THE UNIVERSITY
OF ILLINOIS
LIBRARY

637.05
MO
v.42[2]
REMOTE STORAGE

REMOTE ST
THE LIBRARY OF THE
1928
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt für die wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 76 — Hildesheim, den 3. Juli 1928. — 42. Jahrgang.

Die Entwicklung der Molkerei Rodenkirchen in Oldenburg und ihre Neueinrichtung im Jahre 1927.

Von Dr. Riedel,

Vorsteher der Milchwirtschaftlichen Abteilung der Versuchs- und Kontrollstation der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer.

In den milchwirtschaftlichen Fachzeitschriften sind in den letzten Jahren häufig Umbauten bezw. Neubauten und Neueinrichtungen von Molkereibetrieben beschrieben worden. Derartige Beschreibungen sind für den Molkereiberater sowohl wie für den Molkereifachmann nicht nur von großem Interesse, sondern beide können dieselben auch in vielen Fällen recht gut verwenden und aus ihnen lernen, wenn an sie die Aufgabe herantritt, eine Molkerei neu- oder umzubauen. Diese Arbeiten geben außerdem einen interessanten Einblick in die Durchführung der Rationalisierungsbestrebungen der deutschen Molkereien. Von diesen Gesichtspunkten aus mögen die nachfolgenden Ausführungen über den Umbau und die Neueinrichtungen der Molkerei Rodenkirchen in Oldenburg, die lange Zeit die größte ländliche Molkerei Deutschlands war, betrachtet werden. Der Umbau wurde von der Firma Eduard Ahlborn = Hildesheim unter Leitung des Ingnieurs Herrn Rieken = Oldenburg ausgeführt.

I. Geschichtlicher Ueberblick über die Entwicklung der Molkereigenossenschaft Rodenkirchen.

Die Molkereigenossenschaft m. u. H. Rodenkirchen wurde im Frühjahr des Jahres 1893 gegründet. Am 10. Juli 1893 fand in Rodenkirchen die erste konstituierende Versammlung statt, in der das Statut festgelegt und von 31 Landwirten verbindlich unterzeichnet wurde. Als Sitz der Molkerei wählte man Rodenkirchen, das sich wegen seiner günstigen Lage im Mittelpunkt des in Frage kommenden Gebietes, der Oldenburgischen Wesermarsch, sowie als Eisenbahn- und Poststation besonders dazu eignete.

Der Bau der projektierten Molkerei wurde sofort in Angriff genommen und noch im Laufe des Jahres 1893 fertiggestellt. Am 21. November 1893 konnte der Betrieb mit Anlieferung von 2416 Kg. Milch eröffnet werden. Um möglichst viele Teilnehmer heranzuziehen und weitere Kreise mit den Vorzügen der gemeinsamen Milchverwertung bekannt zu machen, wurde auch Milch von Landwirten angenommen, die nicht Genossen waren und die jederzeit die Lieferung wieder einstellen konnten. In entgegenkommender Weise wurde es auch den Inhabern kleinerer landwirtschaftlicher Betriebe, die über mindestens 2 Kühe verfügten, ermöglicht, als Genosse beizutreten. So konnte auch der kleinste Betriebsinhaber die bei ihm erzeugte Milch gewinnbringend verwerten. Als daher die täglich zu verarbeitende Milchmenge bereits am 24. Mai 1895, also nach kaum 1½ Jahren, über 18 000 Kg. erreichte, sah man sich gezwungen, bauliche Veränderungen vorzunehmen, die sich schon im folgenden Jahre wiederholten. Nachdem sich auch die bisherigen Lieferanten zum Beitritt als Genossen entschlossen hatten, war der Molkerei dauernd ein großes Milchquantum gesichert. Die Molkerei Rodenkirchen wurde im Laufe der folgenden Jahre die größte ländliche Molkerei Deutschlands.

Im Laufe der nun folgenden Jahre, in denen die Technik des Molkereiwesens so manchen Fortschritt in der Entwicklung machte, sah sich die Molkereigenossenschaft veranlaßt, immer neue Verbesserungen im Betriebe durchzuführen. So wurden zunächst die veralteten dänischen Zentrifugen durch die inzwischen verbesserten, schärfer entrahmenden und mehr leistenden Alfa = Separatoren ersetzt. Die vorhandenen holsteinischen Butterfässer wurden durch größere ersetzt. Anstelle des Rahmständer-Systems wurde das Wannen-Verfahren eingeführt. Alle diese Verbesserungen trugen dazu bei, die Ausnutzung der Milch zu verbessern und die Butterausbeute zu erhöhen.

Als im Jahre 1896/97 die Maul- und Klauenseuche auftrat, wurde eine Pasteurisierungsanlage angeschafft und der eislose Winter 1897/98 führte zur Anschaffung einer Eis- und Kühlanlage.

Um die Sicherheit des Betriebes zu erhöhen, wurden in den folgenden Jahren ein zweiter Dampfkessel und eine zweite Dampfmaschine angeschafft; es wurden die Milchannahme- und Ausgaberäume, die Rahmstube, der Kohlenraum usw. vergrößert. Es wurde schließlich elektrische Beleuchtung gelegt.

Das Jahr 1910 brachte erneut eine große Umwälzung. Die alten holsteinischen Butterfässer mußten drei großen, modernen Butterfertigern, kurze Form von Grasso in Holland, von je 5000 Ltr. Fassungsvermögen, weichen. Die veralteten Rahmkippbassins wurden durch 4 Rahmreifer von je 3000 Ltr. Inhalt, mit eingebauter Schnecke für Kühlung ersetzt. Ein neu aufgestellter Schaumzerstörer beseitigte den Magermilchschaum, unter dem die Molkerei besonders in den Sommermonaten außerordentlich zu leiden hatte.

Auch das Jahr 1911 brachte weitere Neuanschaffungen. Infolge der im Jahre 1911 wiederum sehr heftig auftretenden Maul- und Klauenseuche wurde seitens der Behörde verfügt, daß Magermilch an die Genossen nur in gekochtem Zustande zurückgegeben werden durfte. Es war daher nötig, eine den Verhältnissen entsprechende Magermilcherhitzungsanlage anzuschaffen. Da infolge des nunmehr eintretenden Mehrverbrauchs an Dampf die vorhandenen zwei Dampfkessel nicht mehr genügten, mußte ein neuer dritter Kessel mit 120 qm Heizfläche eingebaut werden. Schließlich entschloß man sich dazu, auch eine Wasserreinigungsanlage anzuschaffen.

Im Jahre 1913 waren zum Antrieb der gesamten Anlage vorhanden:

- 3 Cornwall-Dampfkessel,
- 1 Dynamo,
- 1 Akkumulatorenbatterie,
- 20 Pumpen für Wasser, Magermilch, Buttermilch, Rahm,
- 2 Hochdruckdampfmaschinen.

Die Gesamtkosten der Anlage bis zum Jahre 1913 hatten nicht weniger als 363 747,19 ℳ betragen. Im Jahre 1913 waren 1010 Genossen vorhanden, von denen in diesem Jahre nicht weniger als **16 363 842 Kg. Milch** angeliefert wurden, die restlos zu Butter verarbeitet wurden.

Ein außerordentlich interessantes Bild der Entwickelung geben die Zahlen der Milchanlieferung während des Bestehens der Genossenschaft.

Es wurden an Milch angeliefert:

Jahr	Kg.	Jahr	Kg.
1893 } 1894 }	2 602 353	1911	14 190 706
		1912	14 838 200
1895	4 387 455	1913	16 363 842
1896	6 396 591	1914	12 190 720
1897	6 933 028	1915	10 549 315
1898	7 513 374	1916	9 564 896
1899	7 831 453	1917	8 911 522
1900	8 518 557	1918	6 188 656
1901	9 314 129	1919	6 327 749
1902	10 522 814	1920	6 314 067
1903	10 904 720	1921	6 825 904
1904	11 624 529	1922	6 568 433
1905	12 558 089	1923	5 621 677
1906	12 725 070	1924	7 078 468
1907	14 721 321	1925	7 226 758
1908	15 161 190	1926	8 129 733
1909	14 085 714	1927	8 381 741
1910	13 601 662		

Der Rückgang der Milchanlieferung im Jahre 1914 gegen das Jahr 1913 ist nicht etwa auf den Krieg zurückzuführen, sondern hat seine Ursache darin, daß ein Teil des Bezirkes der Genossenschaft abgetrennt und der neu gegründeten Molk.-Genossenschaft Schweierzoll zugeschlagen wurde.

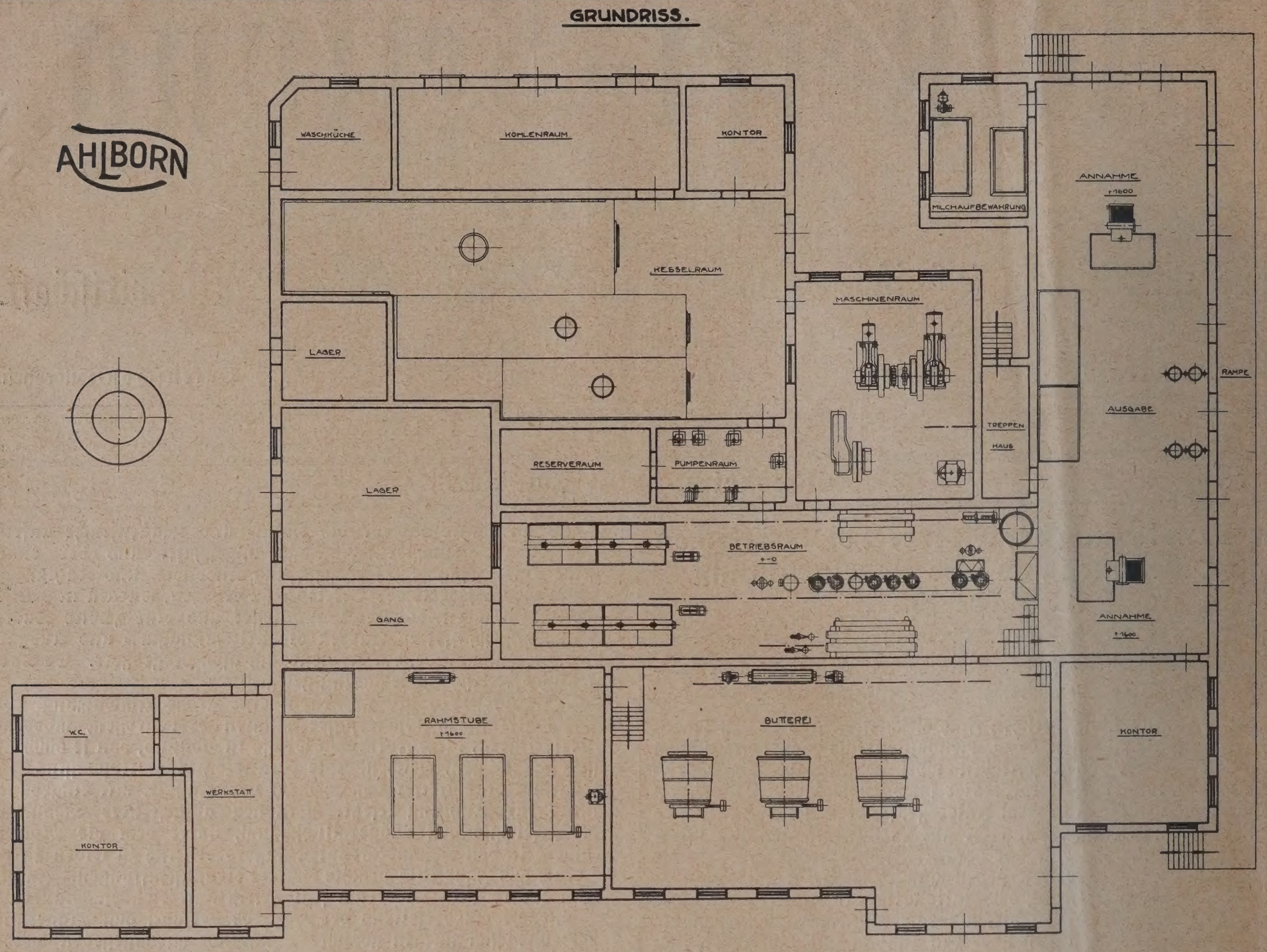


Abbildung 1.

II. Der Umbau im Jahre 1927.

Der Umbau und die Neueinrichtung im Jahre 1927 haben ihren Grund in dem Bestreben der Genossenschaft, nicht allein eine vorzügliche Butter herzustellen, sondern auch den Genossen eine erstklassige Magermilch zurückzugeben. Ich muß hier etwas weiter ausholen, da die Verhältnisse in den großen oldenburgischen Molkereien in den Hochzuchtgebieten anders liegen, als in anderen Gegenden Deutschlands. In diesen großen oldenburgischen Molkereien mit ihren gewaltigen Milchanlieferungen kennt man einen Ueberfluß an Magermilch nicht. Während man bei den Molkereien im übrigen Deutschland in den Sommermonaten, in den Monaten der sogen. Milchschwemme, heute häufig noch nicht so recht weiß, was man mit der überschüssigen Magermilch anfangen soll, während man dort die daraus erzeugten Produkte zu billigen Preisen losschlagen muß, verlangen hier die Landwirte auch im Sommer alle Magermilch restlos zurück, um damit ihre Jungtiere zu füttern. Die Molkerei Rodenkirchen liegt im Mittelpunkt des Hochzuchtgebietes der Wesermarsch. Die Bedeutung dieses Gebietes ist bekannt. Sie geht aus folgenden Zahlen hervor: Im Jahre 1927 gehörten der Wesermarsch-Herdbuchgesellschaft, Sitz Rodenkirchen i. Oldenburg, 1180 Mitglieder an. Die Gesamtzahl der bisher in das Herdbuch eingetragenen Kühe betrug ca. 140 000 Stück. Seit dem 1. Januar 1925 ist die obligatorische Leistungsprüfung für das ganze Zuchtgebiet eingeführt. Im Jahre 1927 standen 15 053 Kühe unter Kontrolle. Hinsichtlich der prozentualen Beteiligung an den Leistungsprüfungen, umgelegt auf den Gesamt-Kuhbestand des Zuchtgebietes steht die Oldenburgische Wesermarsch-Herdbuch-Gesellschaft neben Angeln in Schlesw.-Holstein an erster Stelle im deutschen Reiche.

Die Durchschnittsleistung der kontrollierten Kühe betrug im Jahre 1927 3710 Kg. Milch mit 3,24 % oder rund 120,13 Kg. Fett. Die höchste Herdendurchschnittsleistung betrug 5631 Kg. Milch mit 3,75 % oder 209,91 Kg. Fett. Die höchste Fett-Einzelleistung betrug 9020 Kg. Milch mit 3,46 % oder 312,44 Kg. Fett und die höchste Milchleistung 9732 Kg. Milch mit 3,18 % oder 309,13 Kg. Fett.

Die Aufzucht der Jungtiere kann ohne Zweifel nur mit besten Futtermitteln ausgeführt werden. Es ist nicht zu bestreiten, daß für unsere Hochzuchtgebiete die Bestimmungen des Reichsviehseuchengesetzes einschneidend sind. Denn die hocherhitzte Magermilch ist in ihren Eigenschaften der rohen Milch, oder solcher mit erhaltenen Rohmilcheigenschaften gegenüber stark im Nachteil. Die Dauererhitzung der Milch vermag die Rohmilcheigenschaften unter genügend sicherer Abtötung der in der Milch eventuell enthaltenen Krankheitskeime zu erhalten. Leider hat sich die Reichsregierung bisher immer noch nicht bereit finden können, die Bestimmungen des Reichsviehseuchengesetzes über die Erhitzung der Magermilch auch auf die Dauerheißhaltung bei 63 bis 65 Gr. Cels. auszudehnen. Nachdem nunmehr auch das Reichsgesundheitsamt sich für diese Ausdehnung ausgesprochen hat, sollte diese Ausdehnung möglichst bald erfolgen, um unsere Molkereien vor Schwierigkeiten zu bewahren. Unter gewissen Bedingungen können allerdings die Landesregierungen Ausnahmen zulassen, was bei den Oldenburger Molkereien auch geschehen ist. Die ersten Molkereien, die daraufhin die Dauererhitzung in Oldenburg für diesen Zweck eingeführt haben, sind die Molkereigenossenschaften Westerstede und Wüsting gewesen. Nunmehr ist auch die Molkereigenossenschaft Rodenkirchen diesem Beispiele gefolgt. Trotz der erheblichen Umbaukosten haben sich die Genossen der Molkerei bereit gefunden, das Kapital hierfür aufzuwenden, da sie einsahen, daß nur durch einwandfreie Magermilch die Aufzucht auf der Höhe zu halten ist. Daß man sich nicht sofort entschloß, eine derartige Neueinrichtung zu schaffen, läßt sich denken. Man hat seitens des Vorstandes und Aufsichtsrates der Genossenschaft vielmehr sehr sorgfältig die ganze Angelegenheit geprüft. Man hat z. B. die von der Molkerei Westerstede zurückgegebene Magermilch nicht nur in der Molkerei geprüft, sondern hat an den weitest entfernten Stellen, bis zu denen die Magermilch gefahren werden muß, 8—10 km von der Molkerei entfernt, Proben genommen und gefunden, daß auch an heißen Sommertagen hier die Magermilch noch einwandfrei war. Erst als der Vorstand und Aufsichtsrat davon fest überzeugt waren, daß man mit dieser Neueinrichtung etwas Gutes für die Genossen und Viehzüchter schaffen würde, wurde der Genossenschaft der Umbau vorgeschlagen. Man entschloß sich zu einer Dauerheißhaltungsanlage der Firma Eduard Ahlborn-Hildesheim für eine Stundenleistung von 12 000 Litern, wie sie ähnlich schon in Westerstede steht.

Der Umbau und die Neueinrichtung gestalteten sich keineswegs einfach. Wenn man die Molkerei Rodenkirchen von außen betrachtet, fällt sofort ins Auge, daß hier manches im Laufe der Jahre geändert worden ist. Es war die Arbeit eines erfahrenen Ingenieurs nötig, die vorhandenen Räume so auszunutzen und umzubauen, daß sich eine brauchbare Anlage ergab, eine Anlage, die zweckmäßig und vor allen Dingen übersichtlich angeordnet ist. So war es z. B. ein außerordentlich glücklicher Gedanke, eine Reihe von Pumpen aus dem eigentlichen Betriebsraum selbst herauszunehmen und in einer Pumpenstube zu vereinigen. Beim Umbau einer alten Molkerei soll man stets vorsichtig sein. Ich kenne Fälle, in denen sich schließlich die Umbaukosten höher stellten, als wenn man eine ganz neue Molkerei an anderer Stelle aufgebaut hätte. Hier in Rodenkirchen ließ sich dies jedoch vermeiden.

Abbildung 1 zeigt den Grundriß der Molkerei, wie sie sich heute dem Beschauer bietet. Betritt man die Molkerei vom Westen von

der Annahmerampe aus, so gelangt man zunächst in den Milchannahme- und -Ausgaberaum, der 1,60 Meter über ebener Erde liegt, eine Länge von 13 und eine Breite von 7 Metern hat. Da der eigentliche Betriebsraum zu ebener Erde liegt, kann die Milch selbsttätig ihren Weg beginnen. Die Milchannahme erfolgt an zwei Waagen. Der Betriebsraum liegt senkrecht zum Annahmeraum. Betritt man ihn von der Annahme aus, so stößt man zunächst auf die beiden Reinigungszentrifugen von je 6000 Ltr. Stundenleistung. Die Reinigungszentrifugen sind ein unbedingtes Erfordernis einer

Abb. 2. Gesamtansicht des Betriebsraumes.

derartigen Anlage. Haben doch die Untersuchungen des Reichsgesundheitsamtes einwandfrei nachgewiesen, daß die Entfernung der Keime aus der Milch bei Einschaltung dieser Zentrifugen viel günstiger ist, als wenn sie nicht vorhanden sind. Es wird jedenfalls ein großer Teil der Keime, und besonders diejenigen, die in etwa vorhandenen Eiweißflocken vorhanden sind, hier ausgeschieden. Und gerade die letzteren sind es ja, die der Einwirkung der Hitze zum Teil entgehen. In derselben Reihe sind die 5 Entrahmungszentrifugen angeordnet. Sie nehmen die vordere Mitte des Betriebsraumes ein

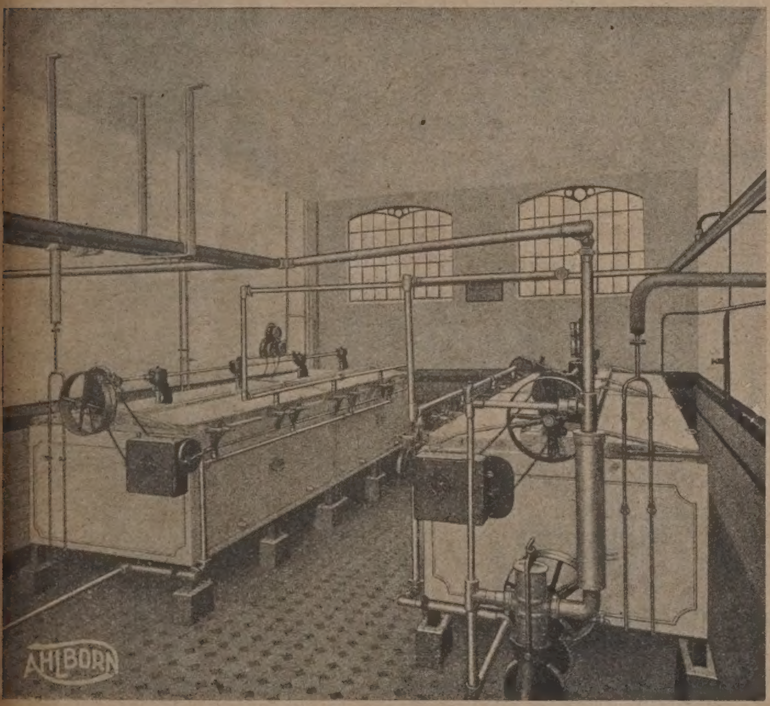


Abb. 3. Dauerheißhaltungsanlage.

und sind so aufgestellt, daß man ohne Schwierigkeiten von beiden Seiten an dieselben herankommen kann. Zu beiden Seiten der Zentrifugen an den Wänden stehen die Röhrenvorwärmer und Röhrenkühler, in der vorderen rechten Ecke der Wasservorwärmer für die Dauererhitzungswannen mit den beiden Umwälzpumpen. Im hinteren Teile des langgestreckten, 22 Meter langen und 6 Meter breiten Betriebsraumes sind die beiden Dauererhitzungswannen für je 6000 Liter Stundenleistung neuester Konstruktion der Firma Eduard Ahlborn, Hildesheim, so aufgestellt, daß in der Mitte ein breiter Durchgangsraum vorhanden ist. Zwischen den Zentrifugen und den Dauererhitzungswannen ist der Rahmpasteur aufgestellt. Der Gang der Milch ist nach dieser Beschreibung leicht zu verfolgen. Aus den beiden Annahmewaagen gelangt sie in das Milchsammelbassin, von hier aus durch die beiden Reinigungsschleudern in ein Ausgleichsbassin, von diesem durch Pumpen und die beiden Röhrenvorwärmer, in denen sie auf 60—63 Grad Cels. vorgewärmt wird, in die Dauererhitzungswannen. Nachdem sie hier eine halbe Stunde erhitzt ist, wird sie durch zwei Pumpen den Zentrifugen zugeführt und bei der hohen Temperatur sofort entrahmt. Die Magermilch wird in Röhrenkühlern sofort abgekühlt, je nach der Jahreszeit auf Wassertemperatur oder mit Sole auf 3 Gr. Cels. über Null. Der Rahm passiert den Rahmpasteur, wird hier auf 90—95 Gr. Cels. erhitzt und gelangt dann in die Rahmreifer in die Rahmstube, die in der nordöstlichen Ecke der Molkerei hinter der Butterstube liegt. Es sei hier darauf hingewiesen, daß sowohl Butterstube, wie besonders

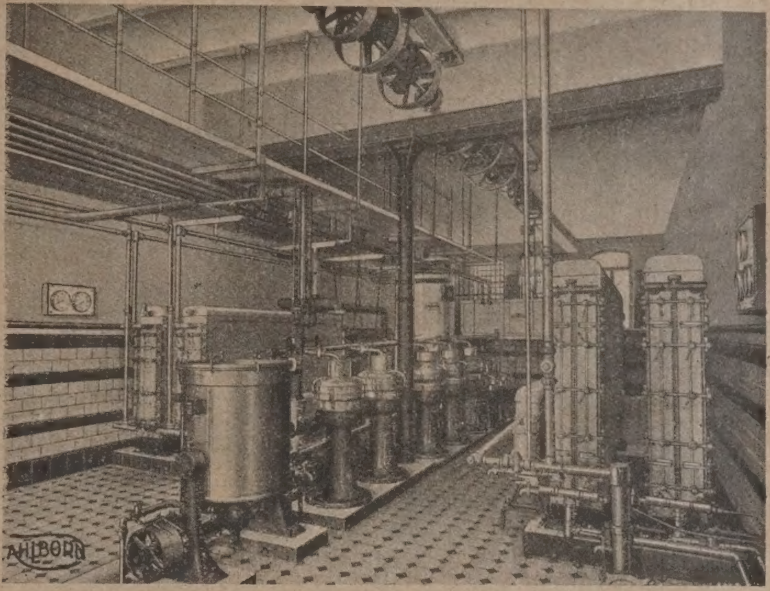


Abb. 4. Rahmpasteur, Zentrifugen, Röhrenvorwärmer, Röhrenkühler.

Rahmstube außerordentlich günstig angeordnet sind. Nicht allein sind beide hoch und luftig, sondern sie sind auch so angelegt, daß sie so gut wie keine Sonne bekommen. Leider wird hier in vielen Molkereien heute noch viel gesündigt. Obwohl wir wissen, daß das direkte Sonnenlicht außerordentlich ungünstig auf das Milchfett einwirkt, läßt man ihm ungehindert Zutritt zum Rahm und zur Butter und wundert sich dann, daß man einen Butterfehler hat. Die Rahmstube liegt 1,60 Meter höher als die Butterei, so daß der butterreife Rahm ohne Schwierigkeit in die drei Butterfässer geleitet werden kann.

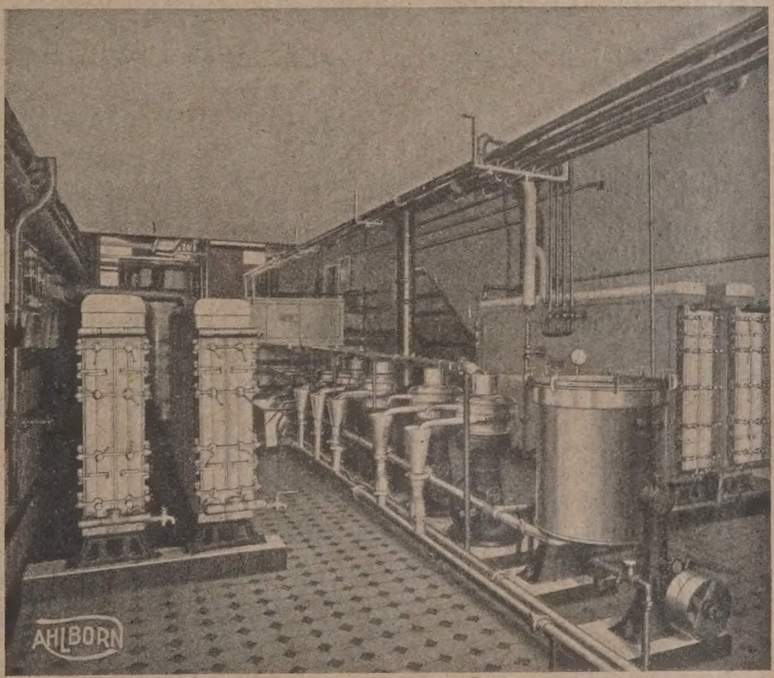


Abb. 5. Röhrenvorwärmer, Zentrifugen, Rahmpasteur, Röhrenkühler.

Es ist kaum erforderlich, die Einrichtung der Molkerei weiter zu beschreiben. Aus der Grundrißzeichnung sowie den beigefügten Bildern ist alles ersichtlich. Die ganze Anordnung ist derartig günstig getroffen, daß es für den Betriebsleiter ein leichtes ist, den Betrieb zu übersehen. Nur eines Raumes sei hier noch kurz gedacht. Es ist dies der Milchaufbewahrungsraum. Um nämlich morgens den Betrieb nicht aufzuhalten, ist erforderlich, für die Abfertigung der zuerst ankommenden Milchwagen die nötige Menge Magermilch vom vorhergehenden Tage zurückzubehalten. Die Verarbeitung der Milch nach dem Dauererhitzungsverfahren erfordert ja immer eine gewisse Zeit. Alles in allem gerechnet kann die erste Magermilch nicht unter 1 Stunde nach Beginn der Annahme wieder zur Ausgabe erscheinen. Eine derartige Verzögerung kann aber der große Betrieb nicht erleiden. Leider war es nicht möglich, den Aufbewahrungsraum anders als hier gezeichnet unterzubringen, nämlich an der Südfront der Molkerei. Aber die Isolierung des Raumes so-

772971

wohl wie der Milchaufbewahrungsbassins ist so gut ausgeführt, daß die Lage keinen Einfluß auf die Temperatur der Milch hat. Ich konnte bei meinen Nachprüfungen feststellen, daß die Temperatur am folgenden Morgen bis zur Ausgabe so gut wie unverändert, der Säuregrad ebenfalls der gleiche wie am Vortage war.

III. Leistungen der Anlage.

a) Abtötung der Keime.

Für die Beurteilung der Leistung der Anlage ist die Wirkung auf die vorhandenen Keime in der Milch maßgebend. Hierzu wurden Keimzählungen an den verschiedensten Stellen im Betriebe angestellt. Ich bin mir bewußt, daß eigentlich Keimzählungen allein nicht genügen, die Wirkung einer derartigen Anlage einwandfrei zu beurteilen; man sollte vielmehr auch die verschiedenen Arten der Keime vor und nach der Behandlung der Milch bestimmen. Eine derartige Arbeit ist aber außerordentlich zeitraubend, und wir wissen ja aus den in letzter Zeit vielfach vorgenommenen Arbeiten über die Wirkung der Dauererhitzung, welche Keimarten, besonders von den in Frage kommenden Krankheitskeimen, erhalten bleiben bezw. abgetötet werden, so daß es meiner Ansicht nach überflüssig ist, dies jedesmal noch einmal wieder festzustellen.

Ueber die Keimzählungsmethode selbst sei gesagt, daß ich die direkte Zählung nach dem Ausstrichverfahren für geeigneter halte, als die Plattenmethode. Nach meinen Erfahrungen muß man die Platten oft außerordentlich lange bebrüten, wenn man sämtliche Keime zum Auswachsen bringen will, so daß sie als Kolonien erscheinen. Das liegt daran, daß ein großer Teil der Keime, die die Dauererhitzung überstanden haben, in ihrer Lebensfähigkeit außerordentlich geschwächt sind, so daß sie nur sehr langsam wachsen. Auf diese Weise werden die Resultate des Plattenverfahrens unsicher.

Bei der Keimzählung nach dem Ausstrichverfahren habe ich gefunden, daß man 1/100 ccm der Milch besser auf 2 qcm als auf 1 qcm ausstreicht, da man auf diese Weise einen erheblich dünneren Ausstrich erhält als auf 1 qcm, so daß man die Keime viel besser zählen kann. Es ist ja bekannt, daß die Keime sich umso besser färben, je dünner der Ausstrich ist. Das Trocknen des Ausstrichs erfolgt am besten an der Luft unter einer Glasglocke. Beim Trocknen über einer Flamme gerinnt bei zu starker Erwärmung leicht das Eiweiß. Die sich bildende Milchhaut löst sich dann beim Färben leicht vom Glase ab, was beim Trocknen an der Luft nicht der Fall ist. Die Färbung nehme ich mit folgender Farbstoffmischung vor: Konzentrierte alkoholische Methylenblaulösung wird mit zwei Teilen Wasser verdünnt. Von dieser Lösung gebe ich drei Teile zu einem Teil konzentrierter Karbolfuchsinlösung. Diese sehr haltbare Lösung färbt alle Bakterien leuchtend blau, ebenso die Kerne der Leukocyten, Schimmelpilze, Hefen usw. Das Eiweiß der Milch dagegen färbt sich leuchtend rot. Bei den Keimzählungen macht es sich angenehm bemerkbar, daß die leuchtend blauen Keime sofort im sonst roten Gesichtsfeld auffallen. Man kann auf diese Weise niemals Keime übersehen.

Die Keimzählungen an einem Tage ergaben folgende Ergebnisse:

Tabelle 1.

Ort der Milchannahme	Keimzahl	Säuregrad	Bemerkungen
1. Angelieferte Milch Durchschnittsprobe Annahmebassin	5 242 300	6,5 S.-H.	
2. Hinter den Reinigungszentrifugen	4 668 400	6,5 S.-H.	Durch die Reinigungszentrifugen wurden rund 11 Prozent der Keime abgeschieden. Zu berücksichtigen ist, daß Keimhaufen evtl. zerschlagen werden.
3. Hinter dem Röhrenvorwärmer	68 640	6,5 S.-H.	
4. Hinter den Dauererhitzungswannen	3 735	6,5 S.-H.	
5. Magermilch nach d. Zentrifugieren	4 328	6,5 S.-H.	Die geringe Steigerung ist zurückzuführen auf weiteres Zerschlagen d. Keimhaufen bezw. einer gering. Infektion in den Röhren.
6. Magermilch nach den Röhrenkühlern	4 527	6,5 S.-H.	
7. Rahm nach den Zentrifugen	3 267	5,75 S.-H.	
8. Rahm nach dem Pasteur (entnommen oberhalb d. Rahmkühlers)	nichts festzustellen	5,75 S.-H.	
9. Rahm unterhalb des Kühlers	„	5,75 S.-H.	

Die Keimzahl wurde vermindert:

Tabelle 2.

Ort der Milchentnahme	auf % in der angeliefert. Milch	auf % d. Keime hinter den Reinigungs-Zentr.
Durchschnittsprobe aus dem Annahmebassin	5 242 300	
Hinter den Reinigungszentrifugen	4 668 000	
Nach dem Röhrenvorwärmer	auf 1,31 %	1,47 %
Nach den Dauererhitzungswannen	auf 0,07 „	0,08 „
Magermilch nach dem Zentrifugieren	auf 0,08 %	0,09 %
Magermilch nach den Röhrenkühlern	auf 0,086 „	0,097 „
Rahm nach den Zentrifugen	auf 0,06 „	0,07 „
Rahm unterhalb des Kühlers	—	—
Rahm nach dem Pasteur	—	—

Die Keimzählungen wurden an einem Tage im Winter durchgeführt. Die Durchschnittszahl von 5 242 300 Keimen im ccm der angelieferten Milch war nach meinen sonstigen Erfahrungen nicht sehr hoch. Sie ist in der wärmeren Jahreszeit sehr viel höher. Außerdem ist die Art der Keime zu verschiedenen Jahreszeiten verschieden. Es ist daher zur vollständigen Beurteilung der Wirkung der Anlage ohne Zweifel notwendig, daß die Keimzählungen zu verschiedenen Jahreszeiten wiederholt werden. Immerhin geben die obigen Zahlen recht gute Beurteilungswerte, die sich im übrigen mit denen decken, die ich früher in der ganz ähnlich eingerichteten Molkerei Westerstede gefunden habe, allerdings bei sehr viel höheren Keimzahlen in der angelieferten Vollmilch und im Spätsommer.

Alles in allem kann festgestellt werden, daß die Wirkung der Dauererhitzung eine recht gute ist. Das zeigt sich auch in der Haltbarkeit der aufbewahrten Magermilch. Diese zeigte am folgenden Morgen noch denselben Säuregrad von 6,5 S.-H. Die Landwirte der Molkerei Rodenkirchen schätzen sie infolge ihrer guten Haltbarkeit und ihres Rohmilchcharakters, der sie zur Verfütterung an Jungvieh wesentlich geeigneter macht, um etwa 1 ₰ höher je Liter ein als die früher hocherhitzte.

b) Die wärmewirtschaftliche Auswertung der Anlage.

Es ist bekannt, daß der Verbrauch an Kohlen bei einer Dauerheißhaltungsanlage geringer ist als bei der Hocherhitzung. Der Betrieb der Dauerheißhaltungsanlage bedeutet also für die Molkerei eine gewisse Ersparnis an Brennmaterial, ein Umstand, der bei den heutigen hohen Unkosten, die den Molkereien erwachsen, nicht zu vernachlässigen ist. Um den Brennstoffverbrauch festzustellen, sind Versuche seitens des wärmewirtschaftlichen Beraters der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer, Herrn Oberingenieur Leeder-Oldenburg in Rodenkirchen angestellt worden. Ich gebe im folgenden den Bericht des Herrn Oberingenieuer Leder im Auszug wieder, aus dem die wärmewirtschaftlichen Leistungen der Anlage zu erkennen sind. Ich verzichte hier auf Veröffentlichung der von Herrn Leder aufgestellten Tabellen, die dieser nach endgültigem Abschluß der Arbeiten selbst bringen wird. Herr Leder gibt im Auszug folgenden Bericht:

„In Befolgung des durch die Direktion der Ahlborn A. G., Hildesheim, vom 6. Juli 1927 erteilten Auftrages habe ich nach Fertigstellung der neu gelieferten Dauererhitzungsanlage in der Dampfmolkerei Rodenkirchen am 17. und 25. November Messungen und Beobachtungen vorgenommen, die sich auf 6—8 Stunden erstreckten und Klarheit über die hauptwärmewirtschaftlichen Daten, vor allem über den Brennstoffverbrauch und Gesamtbrennstoffkostenbetrag für die Verarbeitung von je 1000 Liter Milch beim Dauererhitzungsverfahren im Vergleich zum bisherigen Hocherhitzungsverfahren, sowie über den Kraftverbrauch, bringen sollten.

Unter Berücksichtigung

1) der Raumbeheizung im Winter,
2) der Selbstherstellung von Licht- und Kraftstrom,
3) des geringen Milchquantums im Winter

ergibt sich ein Brennstoffverbrauch von **36 Kg. resp. 48 Kg.**, im Mittel von 42 Kg. für die Verarbeitung von je 1000 Liter Milch, und ein Kostenbetrag von **0,94 ℳ** resp. **1,37 ℳ**, im Mittel **1,10 ℳ** für je 1000 Liter Milch, welcher sich auf **0,73 ℳ** resp. **1,21 ℳ**, im Mittel auf **1,00 ℳ** ermäßigt, wenn der Geldwert des erzeugten Licht- und Kraftstromes in Anrechnung gebracht wird.

Damit wird das Bild, welches sich wärmewirtschaftlich aus dem Dauererhitzungsverfahren ergibt, im Vergleich zum Hocherhitzungsverfahren, wie es ja auch zu erwarten war, wesentlich günstiger gestellt.

Es kann konstatiert werden:

1) Der Kohlenverbrauch für die Erhitzung von je 1000 Ltr. Milch nach dem Dauererhitzungsverfahren beträgt z. Zt. 36 Kg. gegen 50—57 Kg. Jahresdurchschnittsmenge beim bisherigen Hocherhitzungsverfahren.
2) Die Brennstoffkosten, einschließlich Wert des erzeugten Stromes, betragen für die Erhitzung von je 1000 Liter Milch 0,73 Mark.
3) Es werden für die Verarbeitung von je 1000 Liter Milch rund 12 PSi-Stunden (einschließlich Stromerzeugung) benötigt, und die Höchstleistung der Maschine beträgt 44 PSi gegen 85 bis 87 PSi zu Zeiten der Hocherhitzung.
4) Diese Daten ergaben sich während einer wärmewirtschaftlich denkbar ungünstigen Betriebsperiode (geringste Milchverarbeitungsmenge während des gesamten Jahres). Der spezifische Brennstoffverbrauch wird mit steigendem Milchdurchsatz wesentlich sinken. Meiner Ueberzeugung nach wird derselbe im Jahresmittel auf 28—30 Kg. für je 1000 Liter Milch sich ergeben, das entspricht einem Kostenbetrag von 0,60—0,75 Mark im Mittel."

Die wärmetechnischen Versuche werden in der Zeit des höchsten Milchdurchsatzes in diesem Jahre wiederholt werden, um ein Bild der

wärmewirtschaftlichen Verhältnisse bei voller Beanspruchung der Anlage zu gewinnen. Die Ergebnisse werden von Herrn Oberingenieur Leder unter Beifügung der Tabellen mit den einzelnen gewonnenen Daten in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden.

Ich hoffe mit den vorstehenden Erörterungen den Molkereifachleuten ein Bild einer modernen Milchverarbeitungsanlage gegeben zu haben und möchte nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, wie weitgehend die Kenntnisse eines Fachmannes heute sein müssen, wenn er die Wirtschaftlichkeit eines derartigen Betriebes beurteilen soll. Derartige Kenntnisse sind aber unbedingt nötig, wenn wir das Ziel unserer Arbeit erreichen wollen, die Rationalisierung der deutschen Molkereibetriebe. Es ergibt sich aus den Betrachtungen, daß die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit des Betriebes nicht aus einer einmaligen Ueberholung gewonnen werden kann, sondern daß eine solche im Laufe des Jahres entsprechend der angelieferten Milchmenge und der Jahreszeit mehrmals durchgeführt werden muß.

Praktische Erfahrungen über die Bestrahlung der Vollmilch.

Von Direktor Friedrich Hiltl, Frankfurt a. M.

Zu diesem, zur Zeit sehr aktuellen Thema macht Herr Kollege Dr. Heine-Duisburg in Nr. 7 des Nachrichtenblattes der Vereinigung städt. Milchgroßbetriebe Deutschlands sehr beachtenswerte Ausführungen.

Einesteils, weil ich Herrn Dr. Heine nicht in allem zustimmen kann, insbesondere nicht im Hinblick auf die Schlußfolgerung seiner sonst so lichtvollen Ausführungen, zum andern, um den vielfachen Anregungen der Herren Kollegen zu entsprechen, gestatte ich mir, folgendes auszuführen:

Mir scheint, daß man die in Frankfurt erzielten Ergebnisse der Rachitisheilung mittels Bestrahlung der Milch als einen Erfolg „der Bestrahlung" schlechthin wertet. Wenigstens war dies die Meinung vieler Besucher unseres Betriebes und scheint mir auch die Ansicht der Herrn Dr. Heine zu sein, da er nach Aufzählung von drei Bestrahlungsapparaten zu dem Ergebnis kommt, „daß bestrahlte Milch als hervorragendes Heilmittel gegen Rachitis zweifellos zu gelten habe".

Mit Verlaub, so ist es denn doch nicht ganz: Hier möchte ich die immerhin nicht ganz unwichtige Einschränkung anbringen, daß die sichere Heilwirkung der bestrahlten Milch bisher nur wissenschaftlich einwandfrei erwiesen ist durch ausgedehnte Versuche einzig und allein von der Bestrahlungsapparatur nach Dr. Scholl, die von der bekannten Quarzlampen-Gesellschaft in Hanau a. M. konstruiert und erbaut wird (Literatur: Scheer-Rosenthal: Zeitschrift für Kinderheilkunde, Bd. 44, 1927; Scheer: Med. Klinik, H. 1/2, 1928, Münchner Med. Wochenschrift v. 13. April 1928). Diese Apparatur arbeitet mit dem Quarzbrenner, der sog. „künstlichen Höhensonne" als Lichtquelle, die den einzigsten Bestrahlungsapparat darstellt, der durch direkte Körperbestrahlung bisher die Heilung der Rachitis zu Stande gebracht hat.

Für die ebenfalls von Heine erwähnten Vita-Ray- und Scheidt-Apparate liegen meines Wissens bisher keine ausgedehnte, klinisch wissenschaftlich einwandfreie Ergebnisse vor, daß die in ihnen bestrahlte Milch mit Sicherheit Rachitis zur Heilung bringen kann.

Gerade auf diese Tatsache macht ja die Quarzlampen-Gesellschaft, Hanau, in ihren, in einer ganzen Reihe Fachzeitschriften veröffentlichten Warnungsinserate aufmerksam und weist alle Interessenten darauf hin, daß es nicht genügt, die Milch mit irgendwelchen beliebigen Lichtquellen „zu bestrahlen", sondern stellt die Forderung auf, daß als Lichtquelle zur Anreicherung der antirachitischen Wirksamkeit von Nahrungsmitteln und besonders von Milch nur eine solche Lichtquelle Verwendung finden darf, die so ultraviolett stark ist, daß die Rachitis auch bei direkter Körperbestrahlung der Kinder mit Sicherheit zur Heilung gebracht werden kann. Diese Leistung vollbringt nach den konkreten Untersuchungen Dr. Peemöllers von der Universität Hamburg, bis heute lediglich die Hanauer Quarzlampen, d. h. die „künstliche Höhensonne". Infolgedessen sind die in ihrer Ultraviolett-Wirkung schwachen und in ihrer Heilwirkung völlig unerprobten Lichtquellen vieler anderer Apparate als Lichtquellen für Milchbestrahlung von vornherein abzulehnen. Zum mindesten ist vor ihrer Anschaffung solange zu warnen, bis die Hersteller der Apparate wissenschaftlich einwandfreie Nachprüfungen von Universitäts-Kliniken beizubringen in der Lage sind, daß auch die mit ihren ultraviolett schwächeren Lichtquellen bestrahlte Milch kindliche Rachitis heilen kann. Solche wissenschaftlichen Versuchsergebnisse fehlen, wie gesagt, bisher für alle Milchbestrahlungsapparate, mit Ausnahme der Konstruktion nach Dr. Scholl, die die Quarzlampen-Gesellschaft in Hanau a. M. herausgebracht hat und deren Anschaffung deshalb m. E. vorläufig für uns einzig und allein in Frage kommen kann.

Die Untersuchungen des an der Universitäts-Kinder-Klinik zu Frankfurt a. M. tätigen Oberarztes Prof. Dr. Scheer wurden an über 100 rachitischen Kindern durchgeführt und ergaben eine volle Heilwirkung innerhalb 4—6 Wochen bei Verwendung von täglich 300—400 cbcm. vollbestrahlter Milch. Außerdem wurden sehr ausgedehnte Rattenversuche angestellt, die ergaben, daß die Rattenrachitis schon mit 0,03 cbcm. bestrahlter Milch mit Sicherheit geheilt wurde. Die bestrahlte Milch wurde auch bei Kindern mit chirurgischer Tuberkulose gegeben und erzielte auch dort hervorragende Heilerfolge.

Daß mit der nach dem Dr. Scholl'schen Verfahren bestrahlten Milch auch eine wirksame Rachitis-Prophylaxe möglich ist, haben die über 14 Monate hindurch geführten Feststellungen der Frankfurter Universitäts-Kinderklinik erwiesen. Erst auf Grund dieser Untersuchungsergebnisse hat sich das Stadtgesundheitsamt zu Frankfurt a. M. (Stadtrat Dr. Schlosser) als erstes städtisches Unternehmen entschlossen, die Milchbestrahlung einzuführen und eine großzügige Prophylaxe systematisch auszubauen. Ich komme später noch einmal auf diese Seite der Verwendung von bestrahlter Milch zurück.

In seinem eingangs erwähnten Aufsatz stellt Herr Dr. Heine nachstehende, uns Milchwirtschaftler in der Tat besonders interessierende Fragen auf:

1. Welchen Einfluß hat die Bestrahlung der Milch auf ihre Haltbarkeit?
2. Ist die Rachitis auch heute noch so verbreitet, daß die Herstellung bestrahlter Milch sich für Milchgroßbetriebe lohnt?
3. Welches Interesse bringen die Aerzte der bestrahlten Milch entgegen?

Da Herr Kollege Heine, soviel mir bekannt ist, das bis heute m. E. allein für die zweckentsprechende Milchbestrahlung in Frage kommende Hanauer Verfahren nach Dr. Scholl nicht in eigener Praxis zu beurteilen Gelegenheit hatte und auch sonst kein milchwirtschaftlicher Betrieb bisher positive Erfahrungen bringen kann, halte ich mich für berufen, die gestellten Fragen auf Grund unserer Erfahrungen in der Frankfurter Osthafen-Molkerei zu beantworten.

Ich setze voraus: Auf Anregung von Prof. Dr. Scheer wurde s. Zt. eine Großapparatur mit 250 Liter Stundenleistung in Betrieb genommen und erst, nachdem sie mehrere Monate von den zuständigen Stellen durchgeprüft war (Hygienisches Univ.-Institut, Geh. Rat Prof. Dr. Neißer; Nahrungsmittel-Untersuchungsamt, Prof. Tillmans und Univers.-Kinder-Klinik, Prof. Dr. v. Mettenheim und Professor Scheer), die damit bestrahlte Milch der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht.

Nunmehr sind wir, nachdem wir seit Jahresanfang bestrahlte Milch produzieren und vertreiben, also in der Lage, praktisch über wirkliche Erfahrungen zu berichten.

Wir lieferten bisher vollbestrahlte Therapiemilch, die in 200 Gr.-Kindermilchfläschchen pasteurisiert, etikettiert und auf Anordnung der Aerzte ausgegeben wird, ferner sogen. prophylaktische Milch zur Verhütung der Rachitis, die eine Verschnittmilch ist und aus einem bestimmten Prozentsatz bestrahlter und unbestrahlter Milch besteht. Die bestrahlte Milch wird, wie man uns von allen Seiten berichtet, überall gerne genommen. Reklamationen oder Beschwerden kommen nicht vor. Ohne rationelle Propaganda, die infolge Sonderumstände bisher unterblieb, setzen wir zur Zeit doch schon beinahe täglich 1000 Liter „Höhensonnenmilch" um. Von der demnächst nach vollendetem Umbau unserer Anlage einsetzenden rationellen Propaganda erhoffen wir eine weitere Steigung des Umsatzes.

Die von Heine gestellten 3 Fragen möchte ich nunmehr wie folgt beantworten:

Zu 1): Welchen Einfluß hat die Bestrahlung der Milch auf ihre Haltbarkeit?

Ich habe bisher noch nicht gehört oder feststellen können, daß die Haltbarkeit der von uns bestrahlten Milch geringer sei, als unsere übrige Flaschenmilch?

Im übrigen beantwortet Heine diese Frage selbst sehr zutreffend, d. h. durch die Bestrahlung, auch durch die intensivste Ultraviolett-Bestrahlung nach Dr. Scholl's System mit der Hanauer Höhensonne-Quarzlampen, kann mit einer Verminderung der Bakterien nicht gerechnet werden, noch viel weniger mit einer völligen Sterilisierung, wie häufig angenommen wird. Die ultravioletten Strahlen haben zwar eine sehr große, bakterientötende Wirkung, können aber eine Abtötung der Bakterien nur da bewirken, wo sie ungehindert eindringen. Dies ist bei der Milch nicht der Fall, weil die in ihr enthaltenen Fettkügelchen, wie sehr richtig ausgeführt, Schatten werfen und dadurch die Bakterien vor der Bestrahlung schützen.

Zu 2): Ist die Rachitis auch heute noch so verbreitet, daß die Herstellung bestrahlter Milch sich für Großbetriebe lohnt?

Die Rachitis ist, soviel mir bekannt, auch heute noch, da wo sie nicht behandelt wird, so verbreitet, wie früher, und deshalb lohnt sich die Herstellung bestrahlter Milch für Großbetriebe sicher; denn der Hinweis, daß verschiedene Fabriken Ergosterin-Präparate, wie Vigantol usw. auf den Markt gebracht haben, die — übrigens doch ebenfalls durch ultraviolette Bestrahlung mittels Quarzlicht ihre antirachitische Wirksamkeit erlangen — und von den Apotheken vertrieben werden, ist doch kein Grund dafür, daß die Herstellung bestrahlter Milch für Milchgroßbetriebe nicht lohnend sein sollte! Wir haben uns schließlich doch nicht damit zu befassen, ob der Vertrieb von bestrahltem Ergosterin für die Apotheker lohnend ist oder nicht, sondern uns interessiert doch lediglich die Frage, ob es sich lohnt, das Milchbestrahlungsverfahren in Großmolkereien aufzunehmen.

Wir verkaufen die vollbestrahlte Milch 10 Pfg. teurer als gleichwertige unbestrahlte Flaschenmilch und rechnen damit, daß uns nach Abzug aller Unkosten einschl. der Lizenz (die Apparatur wird gegen eine Lizenz von 3 Pfg. pro Liter bestrahlter Milch mietweise abgegeben) ein Mehrerlös von 5 Pfg. pro Liter für die Bestrahlung verbleibt. Bei Höhensonnenmilch als Therapiemilch in 200 Gr.-Fläschchen muß natürlich ein entsprechender Aufschlag erfolgen. Dadurch ergibt es sich, daß die Einführung des Dr. Scholl'schen Bestrahlungsverfahrens für Großmolkereien nicht allein zweckmäßig, sondern auch lohnend ist.

Zu 3): Welches Interesse bringen die Aerzte der bestrahlten Milch entgegen?

Vollbestrahlte Milch hat als Therapiemilch vor anderen gleichwirksamen (medizinischen) Präparaten den Vorzug, daß sie außerordentlich bequem in der Darreichung und weitaus am billigsten von allen wirksamen Mitteln ist. Prophylaktische Milch als Vorbeugungsmittel gegen Rachitis kann durch eine andere Prozedur oder ein anderes Medikament überhaupt nicht ersetzt werden.

Die Aerzte werden sich also überall da, wo solche Milch zur Verfügung steht, von diesen Gesichtspunkten leiten lassen.

Im Gegensatz zu Heine kann ich nicht glauben, daß „nach Erfindung des bestrahlten Ergosterins das Interesse der Aerzte an einer antirachitischen Heilmilch in Abnahme begriffen sei" ....

Durch die Milchbestrahlung ist erheblich mehr zu erwarten, als von bestrahltem Ergosterin, weil mit einem verschriebenen Präparat ein Feldzug gegen Rachitis aus phys. Gründen einfach unmöglich in Szene gesetzt werden kann. Wie Prof. Peckwitz von der Univ.-Kinder-Klinik in Greifswald es ausdrückt, muß an die Beharrlichkeit, die Intelligenz und den guten Willen der Mütter appeliert werden, das Mittel regelmäßig, in einer beträchtlichen Dosis und für längere Zeit zu geben. Wer aber an die Intelligenz, die Beharrlichkeit und den guten Willen der Massen appeliert, wird oft Fehlschläge erleiden. Es ist kaum zu erreichen, daß etwas getan wird, was gegen den naiven Impuls und den Intellekt der Mütter geht und was verstandesgemäß indiziert ist, solange das Kind nicht eklatant krank liegt. Ich weiß, das Mittel schmeckt den Müttern vielfach schlecht, und es muß regelmäßig gegeben werden. Jeder Schaden des Kindes wird sofort dem aufoktroyierten Mittel zugeschoben, ebenso wie der aufoktroyierten Impfung. Massenbewegung bringt aber nur in Gang, wer der Psychologie der Massen entgegenkommt. Gewiß ist, wer mit Präparaten einen Kampf gegen die Rachitis im großen inszenieren

will, ebenso wie beim Lebertran, auf die Beharrlichkeit, die Intelligenz und den guten Willen der großen Masse angewiesen.

Wenn ich nun noch bedenke, daß der Preis der Präparate nichts weniger als niedrig ist, sehe ich nichts, was für besonders gute Aussichten dieses neuen Mittels als Volksheilmittel spricht.

Dahingegen scheinen mir die bisherigen Versuche und Ergebnisse der Heilung und Vorbeugung der Rachitis mit ultraviolett bestrahlter Milch die Handhabe zu bieten, den Kampf gegen die Rachitis über den Kopf der Massen hinweg und zwar durch die Milchwirtschaft zu führen, und dies um vieles billiger, als mit anderen Mitteln.

Die Ausführungen Dr. Heines, daß sich bereits durch Stillpropaganda, leichtere Kleidung der Säuglinge, „Versuche, die unhygienischen Wohnungsverhältnisse zu verbessern", ein erheblicher Rückgang der hohen Rachitisziffern ergeben habe, ist m. E. leider eine fromme Hoffnung. Wenn wir auch vielleicht schon seit 1919 durch in vielen Orten geübte rationelle Anwendung der Höhensonnenbestrahlung (Körperbestrahlung der Säuglinge) eine erfreuliche Verringerung der Rachitisfälle erzielt haben mögen, so ist das Vorkommen der Rachitis in den großen Städten und industriellen Bevölkerung aller Kreise doch noch so erschreckend groß, daß jedes Mittel im Interesse der Volksgesundheit willkommen geheißen werden muß, von dem man sich eine weitere Einschränkung der Rachitis nur irgendwie versprechen kann. Eine solche wirksame Einschränkung des Rachitisvorkommens ist m. E. eine ebenso wichtige Aufgabe, als vorhandene Rachitis zu heilen.

Die Stadt Frankfurt a. M. z. B. versorgt aus diesen Gründen in den Kindergärten etwa 2500 Kinder mit tägl. ¼ Liter prophilaktischer Milch, außerdem wurde in der letzten Zeit mit der Versorgung der Kinder*heime* und der Mütterberatung begonnen. Die Stadt plant, den Kreis der Prophylaxe immer weiter auszudehnen und immer mehr Kinder einzubeziehen.

Das ganze Unternehmen stellt ein bedeutsames Experiment zur Hebung der Volksgesundheit im Großen dar, dessen Ausfall für große Komunen sicherlich von entscheidender Bedeutung sein wird. Ich höre, daß auch Nachbarstädte ähnlich vorzugehen beabsichtigen, um *vorbeugend* für die Ertüchtigung der kommenden Geschlechter zu wirken.

Wenn, wie es erwiesen ist, die „Höhensonnenmilch" eine so schwere Krankheit, wie die kindliche Rachitis mit Sicherheit zur Heilung bringt, muß sie jedenfalls eine ungeheure Heilkraft besitzen. Es erscheint sonach gerechtfertigt, vom Genuß der bestrahlten Höhensonnenmilch auch eine allgemeine kräftigende Wirkung zu erwarten bei Schwächezuständen infolge langer Krankheit, bei Krankheitsgeschwächten, Genesenden (Rekonvaleszenten) und bei Kräfteverfall infolge von Alterserscheinungen. Daß auch Mütter während der Schwangerschaft und während der Nährzeit die bestrahlte „Höhensonnenmilch" als hochwertige und zweckentsprechende Zusatznahrung verwenden sollen, halte ich nach allem unbedingt geboten.

Daß unter solchen Voraussetzungen und im Hinblick auf die bisher mit „Höhensonnenmilch" erzielten Erfolge die Milchwirtschaftler nicht allein berufen, sondern darüber hinaus verpflichtet sind, durch Lieferung solcher Milch an der Hebung der Volksgesundheit mitzuwirken, erscheint mir selbstverständlich. Warum Kollege Heine als Leiter eines städt. Großbetriebes trotz seiner wiederholt zum Ausdruck gebrachten Ueberzeugung, der ich mich in dieser Hinsicht, wie bereits zum Ausdruck gekommen, voll und ganz anschließe, „daß bestrahlte Milch in der Tat als hervorragendes Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Rachitis zu gelten habe und der hohe Wert der Bestrahlung der Milch nicht verkannt werden dürfe" glaubt, vor dem Vigantol und den anderen Präparaten die Waffen strecken zu sollen, ist mir unverständlich!

Ich gestehe unumwunden ein, daß ich noch vor wenigen Monaten der Frage der Milchbestrahlung sehr skeptisch gegenüber gestanden habe und daß mich erst meine persönlichen praktischen Erfahrungen aus einem Saulus einen Paulus werden ließen. Habe ich doch nicht nur die Wissenschaft, sondern auch die Praxis, d. h. Abnehmer gesprochen, die beglückt und begeistert waren über die mit bestrahlter Milch erzielten Erfolge.

Wenn ich dann noch täglich in Dutzenden von Zuschriften aus dem In- und Auslande auf die Not der Rachitiskranken aufmerksam gemacht werde, kann ich zu gar keinem anderen Ergebnis kommen, als zu dem, den Milchgroßbetrieben Deutschlands die Anschaffung der Dr. Scholl-schen Hanauer Höhensonnen-Bestrahlungs-Apparatur dringlichst zu empfehlen.

Diese Ansicht können mir auch die in letzter Zeit verschiedentlich erschienenen gegensätzlichen Zeitungsartikel nicht nehmen, weil alle diese Stimmen unsere praktischen Erfahrungen mit dem Dr. Scholl'schen Apparat nicht berücksichtigen und die über unser Verfahren vorliegende Literatur (siehe oben) ignorieren. Wohl aber bestärken sie mich in meiner Ansicht, daß man nicht einfach „einen Bestrahlungsapparat" erstehen, sondern nur eine Apparatur aufstellen soll, die ausgiebig geprüft, einwandfrei befunden und praktisch erprobt ist. Alles dies trifft zu auf den Scholl'schen Apparat, der m. E. eine Sache von sehr großer Zukunft ist.

Namentlich unsere Großmolkereien in den Großstädten und industriereichen Orten, in denen, wie bereits gesagt, ungemein zahlreiche Rachitisfälle vorkommen, werden auf Grund der bisherigen wissenschaftlichen und praktischen Ergebnisse dazu gedrängt werden, unser hier in Frankfurt zuerst adoptiertes Milchbestrahlungsverfahren ebenfalls einzuführen.

Wonach mir nur noch übrig bleibt, zu betonen, daß ich in keiner Hinsicht an dem Erfolg oder Mißerfolg der Hanauer Apparatur pekuniär interessiert bin und daß ich vorstehende Ausführungen nur machen zu müssen glaubte auf Grund der Tatsache, daß bisher zuerst und allein praktische Erfahrungen über „Höhensonnenmilch" **nur im Betrieb der von** mir geleiteten Molkerei Osthafen zu Frankfurt a. M. gemacht worden sind.

Anmerkung der Schriftleitung: Trotz der guten Erfolge mit bestrahlter Milch in Frankfurt a. M. ist das Milchbestrahlungsproblem keineswegs als gelöst zu betrachten. Wir möchten daher den Molkereien den Rat geben, vorerst wenigstens noch eine abwartende Haltung einzunehmen. Schon in kurzer Zeit werden voraussichtlich weitere Untersuchungen über die Bestrahlung der Milch veröffentlicht werden.

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „*Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines* von Dr. B. Koch" mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen **von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Innige Verbindung! Innige Verbindung mit dem Untergrunde ist die Hauptsache bei jedem Anstrich. Das ist gerade einer der größten Vorzüge der echten Branth's Schutzfarben, daß diese flüssigen Emaillen leicht und elastisch in jeden Untergrund eindringen und sich in allen Poren verästeln und fest verankern, so daß man die Anstriche mit keiner Gewalt wieder entfernen kann. Wenn man auf besonders durchlässigen Untergründen streichen will, wie nackter Zement, rohe Mauersteine, oder alte Kalkanstriche, so verdünnt man die Branth's Schutzfarben am praktischsten mit etwas reinem Leinölfirnis, und malt dann noch einmal mit unverdünnter Branth's Schutzfarbe über. Auf jedem anderen Untergrund, einerlei, ob auf Eisen, Blech, Holz oder auf alten Oelfarbenanstrichen, ergibt ein *einmaliger* Anstrich mit den flüssigen Emaillen „Branth's Schutzfarben" **zugleich Grundanstrich und unverwüstliche Lackierung, wie** die Atteste über 13- und 14 jährige Haltbarkeit bezeugen. Die Lieferung der patentamtlich geschützten flüssigen Emaillen „Branth's Schutzfarben" erfolgt nicht durch den Zwischenhandel, sondern nur direkt von dem staatl. Lieferanten **A. B. Branth, Hamburg 8,** gegründet 1887.

Komplette Flaschen-Wäschereianlagen
neuester Systeme
Abfüller, Verschlußmaschinen
eiserne und hölzerne Milchflaschenkästen
Milchtransportkannen
Milch- und Yoghurt-Flaschen
Pappscheiben, Etiketten
liefert billigst unter kulanten Zahlungsbedingungen
EUGEN LANGE, BRESLAU 5.

Nebenverdienst
bietet der
Neusaat-Veredler
— Silberne Denkmünze —
DLG-Dortmund 1927

Zeugnis:
Wir bestätigen Ihnen gern, daß wir mit der von Ihnen gelieferten „Neusaat"-Saatveredelungsanlage sehr zufrieden sind. Die Maschine läuft bei uns jetzt das 3. Jahr und liefert ein einwandfreies, gutsortiertes Saatgut, sodaß wir Ihr Fabrikat auf das wärmste empfehlen können
Hochachtungsvoll
Kornhaus Kamenz
e. G. m. b. H.
Kamenz i. Sa.

F. Neuhaus G. m. b. H.
Eberswalde 36
Maschinenfabrik

Wie fördert man die einheimische Butter?
mit
„DONIN"
Donin ist ein reiner Impfstoff auf Grund wissenschaftlicher Versuche zur reinen Ansäuerung des Rahmes.
Durch Donin erzielen Sie haltbare und schmackhafte Butter und können Ihre Kunden dauernd befriedigen.
Machen Sie Versuche und Sie werden Ihren Betrieb sofort umstellen.
Verlangen Sie Preise, Prospekte und Gebrauchsanweisung durch die
Generalagentur:
H. Rubli, Schaffhausen (Schweiz)
Auf allen Plätzen werden tüchtige Vertreter als Depositäre und Grossisten gesucht.

Das 20. Rekordjahr mit „PROBAT"
unter verschärften Wettbewerbsbedingungen

„PROBAT"-Verbraucher

auf der D.L.G.-Ausstellung, Leipzig,

nach wie vor die höchsten und fast alle

Auszeichnungen

Die höchsten Staats- und Siegerpreise für gesalzene, ungesalzene und Dauerbutter.

Bis heute angemeldet und lt. offiziellem Katalog der D.L.G. insgesamt:

21 Siegerehrenpreise
6 Ehrenpreise d. Laboratoriums
129 I. Preise
297 II. Preise

sowie eine größere Anzahl Anerkennungen.

„PROBAT"-Verbraucher wurden demnach im 20. Rekordjahr hervorragend preisgekrönt, sie waren

Träger fast sämtlicher Auszeichnungen

Für die Herstellung einer so hochfeinen, haltbaren, wohlbehandelten Butter meine volle Anerkennung u. zum erzielten Preise

meinen Glückwunsch.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.

Eingetragene Handelsfirma unter Nr. 85

Telegr.-Adr.: Busch, Niebüll Telefon-Anschluß 76

8

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 3. Juli. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 149 G.-M., abfallende je Zentner 132 G.-M. Tendenz: stetig.

Blauhand i. Oldbg., 29. Juni. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften E. V. In der Berichtswoche vom 21. 6. bis einschließl. 27. 6 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 1384 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 173,05 RM. für 1 Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 30. Juni. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Der Ultimo und der Quartalswechsel verhinderten eine regere Kauflust und war der Absatz am Platze in der Berichtswoche unbefriedigend; dagegen haben jedoch die Badeorte mit Zukäufen begonnen, so daß die inländischen Eingänge vereinzelt eine kleine Abnahme aufwiesen. Trotzdem bleibt noch genügend deutsche Butter angeboten, so daß die wesentlich höheren holländischen und baltischen Angebote keine Berücksichtigung fanden. Von diesen Ländern, besonders dem Baltikum, wird zur Zeit nur die laufende Kontraktmenge, die sich in mäßigen Grenzen bewegt, abgenommen, denn die Importe dieser Warengattungen bringen zur Zeit Verluste. Der dänische Markt verlief uneinheitlich und lauteten die Berichte verschieden. Während die eine Gruppe mit höheren Preisen zu rechnen glaubte, meldeten andere Importeure einen Rückgang. Da die Schillingerlöse sich ungefähr auf der Höhe der Vorwoche gehalten haben, blieb die Notierung in Kopenhagen am Donnerstag unverändert. Die Berliner Notierung blieb während der ganzen Woche unverändert, also 163 RM., für 1. Qualitäten, und veränderte auch Hamburg bei fast dem gleichen Auktionserlös wie in der Vorwoche seine Notierung nicht. In letzter Zeit wird wieder außerordentlich über säuerliche, wasserreiche und wasserlässige Butter geklagt, die sehr schwer unterzubringen ist, und kann den deutschen Produzenten nur immer wieder ans Herz gelegt werden, weiter um die Qualitätsverbesserung bemüht zu bleiben. Hierzu ist aber erforderlich, daß das auf den stattfindenden Butterprüfungen von dem Preisrichter abgegebene objektive Urteil anerkannt wird, und nicht versucht wird, die Preisrichter zu beeinflussen. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 163 RM., Hamburg 155—157 RM., Kopenhagen 290 dän. Kronen, Malmö 275 schwed. Kronen. — Schmalz. Die amerikanischen Notierungen erfuhren weiter kleine Erhöhungen und mußten die Preise hier angepaßt werden. Der Konsum ist wieder schwächer geworden.

Leipzig, 2. Juli. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Die Stimmung auf dem Buttermarkte hat durch den Monatswechsel noch keine besondere Anregung erfahren. Man hofft zwar, daß sich das Geschäft bessern wird, was sich ja in den nächsten Tagen zeigen muß. Trotzdem darf man sich nicht allzu großer Hoffnung hingeben, denn wie an anderen Plätzen, so hat natürlich auch hier die Reisezeit auf den Geschäftsgang Einfluß. Man wird daher zufrieden sein müssen, wenn der Butterabsatz wenigstens bei unveränderten Preisen beständig wird.

Dresden, 30. Juni. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Das Buttergeschäft blieb ungefähr in denselben Grenzen wie seither. Der Bedarf in Butter erstreckte sich in der Hauptsache auf feinste Qualitäten, welche nicht immer in genügenden deutschen Mengen vorhanden waren. Es mußte daher auf Auslandsware zurückgegriffen werden. Für geringere Sachen ist ungenügende Nachfrage.

Riga, 29. Juni. Die Erhöhung von 6 ℳ in der Berliner Notierung vom vorigen Dienstag hatte zur Folge, daß Deutschland ein größeres Interesse für Lettenbutter an den Tag legte als schon seit mehreren Wochen, wobei höhere Preise als in der Vorwoche bewilligt wurden. — In England schien der Markt etwas ruhiger zu sein und seitens der englischen Käufer herrschte keine so große Kauflust wie früher. Der Markt schloß stetig — Die Produktion hier beträgt ca. 8 bis 9000 Faß wöchentlich und ist größer als es je in der Geschichte Lettlands der Fall gewesen ist. — Das Wetter ist jedoch noch immer ungünstig für die Ernte. Es regnet nicht mehr so stark, doch bleibt das Wetter kalt, das Gras und das Getreide wachsen nicht. Es ist daher zu erwarten, daß eine sehr wesentliche Abnahme in der Produktion verhältnismäßig früh eintreten wird.

Käse.

Berlin, 30. Juni. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Abgesehen von erneuten Preisabschlägen auf den holländischen Märkten blieben die Preise in den übrigen in- und ausländischen Produktionsländern in der letzten Woche unverändert. Im Allgäu beobachtete man trotz erneuter Notierungserhöhung in Kaufbeuren Preisentgegenkommen der Produzenten gegenüber der Zurückhaltung der Abnehmer. Im allgemeinen hielt sich der Abzug aller Käsesorten bei kleinem Bedarfsgeschäft in ziemlich engen Grenzen. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in Rmk.: echte Emmentaler 160—165, bayerische Emmentaler 145—152, finnische Emmentaler 130—138, Tilsiter vollfett, prima 95—105, do. sekunda 85—90, Tilsiter halbfett 53—58, holländische Gouda, 45 proz. 130—140, do. 40 proz. 85—93, holländ. Edamer, 40 proz., in Kuglen und Broten 88—95, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 78—83, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 66—70, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 180—210, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 48—53, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 63—68, Steinbuscher 40 proz. 95—110, Harzer, je nach Güte 35—40, □-Käse, je nach Güte 23—26, französischer Roquefort 160, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese“ 138—148.

Dresden, 30. Juni. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Lagerkäufe in Allgäuer Weichkäse haben nachgelassen und so erklärt es sich, daß die Umsätze augenblicklich etwas zurückgefallen sind. Umso unverständlicher ist es, daß Kaufbeuren seine Notierung nochmals erhöhen konnte. — Das Emmentalergeschäft ist einigermaßen gut verlaufen; ebenso befriedigend war der Absatz in Edamer. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 160 bis 165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 140—145, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 125—130, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 52 bis 53, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 48—50, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 75—78, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 65—68, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 80—85, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 95—15, prima holländischer Edamer, vollfett, 98—105, prima Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,30, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig je Stück 0,75—0,80.

Tilsit, 30. Juni. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Nachfrage nach Tilsiter ist lebhaft. Das Angebot ist um Ultimo herum dringender. Allgemein wird nur beste Qualität angeboten und auch gehandelt. Die hereinkommenden Partien sind leider etwas frisch und ist der Preis für diese frischen Partien der Reife entsprechend. Wenn die Witterung im Produktionsgebiet weiter so ungünstig bleibt, rechnet man allgemein mit einer späteren Knappheit in Tilsiter Käse.

Eier.

Berlin, 2. Juli. Preisnotierungen für Eier. Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 12,5, Klasse A .60 Gramm 11, Klasse B. 53 Gramm 9,5; frische Eier: Klasse A. 60 Gramm 10, Klasse B. 53 Gramm 8,5, aussortierte, kleine und Schmutzeier 6. — Auslandseier: Dänen: 18 er 12—12,25, 17 er 11—11,25, 15½—16 er 10; Estländer: 18 er 10,5, 17 er 9,5, 15½—16 er 9; Durchschnittsgewicht; Holländer Belgier, Italiener usw.: 68 Gramm 11,75, 60—62 Gramm 11, 57—58 Gramm —; Posener: große 9, normale 8,5; Russen: große 7,5—8, normale 6—8,5, abweichende 6, kleine, mittel, Schmutzeier 5—5,5. Tendenz: ruhig.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 30. Juni Auftrieb 178 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 10—16 ℳ, 8—12 Wochen alte Ferkel 17—24 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 25—38 R.-M. Marktverlauf: Handel langsam. Nächster Markt: Sonnabend, den 7. Juli.

Hanover-Wunstorf, 2. Juli. Auftrieb: 588 Ferkel und 32 Stangen-Schweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 11—16 ℳ, 8—12 Wochen alte 17—25 ℳ, 10—34 ℳ je nach Güte und Gewicht. Handel: mittelmäßig. Kein Ueberstand.

Täglich 1000 bis 1500 Liter

Vollmilch

mit der Bahn günstig zu Strecke Görlitz-Dresden gesucht. Gefl. Angebote mit Preis unter 157 an diese Zeitung.

Zentralverband der mährischen Molkereigenossenschaften in Brünn
ist Lieferant von
Ia mährischem Sauermilch-Quarg
garantiert metallfreie, frische und trockene Ware in jeder Menge.
Anfragen erbeten an unseren **Generalvertreter für Deutschland**
Hans Gegner, Dresden A. 1
Ammonstraße 48. Telefon 17704.

Für die Provinzen Schlesien, Pommern, Mecklenburg, Ostpreußen usw. suchen wir je einen bei den Molkereien gut eingeführten Herrn als
Quargaufkäufer.
Gefl. Angebote unter **98** an diese Zeitung.

Nach Schluß eingegangen:

Suche kleine (109
Molkerei
zu pachten oder beteilige mit mit 4—5000 Mk. an Molkerei od. Käsefabrik.
P. Walters, Schönlanke,
Wilhelmstraße 30.

Led. Harz= u. Weichkäse=Spezialist,
welcher hervorragende Fabrikate herstellt, Molkereischule besucht hab. muß und einen kleinen Betrieb in musterhafter Ordnung hält, kann sich p. Mitte August an diesem Betrieb mit beteiligen. Besitzer ist alte Käsegroßhandlung mit gut. Stammkundschaft. Etwas Kapital erforderlich. Angebote unter **L. G. Nr. 158** durch diese Zeitung.

Verkaufe meine i. Landkreise Goslar gelegene
Harzkäserei
mit Grundstück, bestehend aus groß. Räumlichkeiten, 4 Klm. von der Bahn entfernt. Anfragen unt. Nr. 153 durch diese Zeitung.

Günstig f. Anfänger.
Milchgeschäft m. einer Tageskasse von über 150—180 Mk. z. 1. Aug. zu verkaufen. Wohnung, Molkereieinrichtung vorhanden. Fest. Preis 5000 Mk. bei Auszahlung. Offert. unter Nr. 142 an diese Zeitung.

Gesucht: ein
Milchbassin,
600 bis 800 Liter Inhalt und ein Posten
Milchkannen,
10, 15, 20, 25 und 40 Liter Inhalt, mit Bügelverschluß. Angebote mit genauen Angaben an (132
Molkerei Wettesingen b. Warburg in W.

Fahrbereiter 10/30
Rex=Lieferwagen
gegen Butter= und Käselieferung verkäuflich (131
Oertel, Limbach in Sa.,
Telefon 875.

Neuwertige
Kühlmaschine,
10 000 Kalor. (Kohlensäure, Syst. Ahlborn) mit sämtlichen Zubehörteilen, preiswertig zu verkaufen. Maschine kann besichtigt werden. Offerten erbittet (108
H. Holtorf,
Molkerei Stadt=Rehburg.

Suche zur täglich. Lieferung nach einem Ostseebad (Insel Usedom) 800 Liter
Vollmilch
pasteurisiert, tiefgekühlt, 2,7 Proz. Mindestfettgehalt, in Kannen des Lieferanten. Preisangebote erbet. unter Nr. 138 durch diese Zeitung.

Guten, trockenen
Sauermilchquarg
sucht zu Tagespreis (174
Friedr. Aschemann, Käserei,
Harsum i. Hann.

Billig. Billig.
Erstklassige
Milchvorwärmer :: Milcherhitzer und Rahmreifer.
Verlangen Sie gemusterte Preislist.
K. Hunze, Bremen,
Helgolander Straße 73.

Ich suche Verbindung mit Molkereien, habe Verwendung für sämtliche Sorten (105
Tilsiter Käse,
prima und sekunda, gegen prompte Kasse. Prima Referenzen.
E. Neumann, Königsberg i. Pr.
Prinzenstraße 1.

Quadrat= und Stangenkäse.
Suche Dauerabnehmer f. mehrere Zentner **Quadrat= und Stangenkäse** wöchentlich, mit und ohne Kümmel. Preisangebote erbittet (115
Molkerei Steubendorf
Kreis Leobschütz.

Erstkl. Camembert
zw. **Allein=Vertrieb** für **Groß=Hamburg** gesucht. Nur erste Firmen wollen sich melden. Offerten unter **K. A. 25 Hamburg 1, postlagernd.**

Speisequarg Labquarg u. Sauermilchquarg
liefert regelmäßig zu billigstem Tagespreis die (134
Erzgeb. Dampfmolkerei Pretzschendorf, Bez. Dresden.

Ich suche noch für regelmäßige Lieferung wöchentlich einige Faß prima einwandfreien
Quarg
gegen Kasse zu kaufen. 116
Hermann Loose, Käserei, Adenstedt, Krs. Peine.

Molkerei Strecke Hannover=Dortmund hat noch ca. 1000 Lit. erstkl.
Vollmilch
im ganzen oder geteilt, äußerst preiswert abzugeben. Nachfragen erbitte unter **Nr. 143** durch diese Zeitung.

Suche pro Woche 2 Faß gute
Molkereibutter
mögl. aus Holstein. Zahle 3 Mk. über Hamburger Durchschnitts=Aukt.=Preis. Regulierung wöchentl.
Meierei Selent i. Holstein.
Ernst Schütze. (175

Kuhkäse
ohne Buttermilch, größere Posten dauernd gesucht. (170
Fr. Selle, Nauen, Mittelstraße.

Preisangebote in
prima Quarg
Tilsator oder ähnl. Marken, Emmentaler, Edamer in Blockform
erbittet
Pfannschmidt, Käsefabrik und Großhandel, Dessau=Ziebigk.

60 Liter Schlagsahne
30 Proz., täglich auf Jahresabschl. sofort gesucht. Bitte um Preisang.
Hinzel, Berlin SW. 11,
Hedemannstraße 3. (118

Stellen=Gesuche.

Ein in allen Zweigen des Faches durchaus erfahr. **Fachmann** wünscht sich zum 15. d. Mts. od. später zu verändern. Such. ist mit der Buchführg., Untersuch.=Wes., Maschinen, Butterei, Flaschenmilch, Schlagsahne und Weichkäserei aufs beste vertraut und im Umgang mit der Kundschaft u. den Lieferanten erfahr. Betriebsleiterzeugn. u. Führerschein Kl. 1 u. 3 b vorhanden. Werte Angeb. unter **Gegend gleich 110** an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe, 19 J. alt, s. z. 15. 7. Stellg., gleich welcher Art. Selb. ist mit sämtl. Maschin. der Neuzeit, wie überhaupt mit allen ins Fach schlag. Arbeiten aufs beste vertraut. Werte Angeb. mit Geh.=Angabe erb. **Walter Schulz, Essen=West,** Keplerstraße 43 part. (163

Tücht. Molkt.=Gehilfe, 20 J. alt, s. z. 15. Juli Stellung. Selbiger ist mit Kessel u. Maschin. aufs beste vertraut, z. Zt. im Versandbetriebe tätig und möchte gern solche Stelle, wo er sich in der Weichkäserei oder in der Flaschenmilch=Abteilg. weit. ausbilden kann, aber nicht Beding. Frdl. Angeb. sind zu richten an den **Molk.=Geh. Willy Gosder,** z. Zeit **Zentr.=Molk. Müncheberg,** Mark.

Molkereifachmann,
45 Jahre alt, verheiratet, von Jugend auf im Fach, bis jetzt immer selbständ., Vermögen alles verloren, sucht zum baldigen Antritt irgend einen Posten in Molkerei. Gefäll. Angebote erbeten unter **Nr. 168** an diese Zeitung.

Kräftiger Mann
sucht Beschäftig. in der Molk., evtl. auch als Milchkutscher. Selbiger ist guter Pferdepfleger und scheut vor keiner Arbeit. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Angeb. unter **167** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Gehilfe,
26 Jahre alt, der einen guten Tils., Rahm=, Romadur, Limburger Käse, Butter, Quarg herstellt, sowie mit dem Maschinenwesen gut vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehlungen Dauerstelle. Angebote erbeten unter **Nr. 113** an diese Zeitung.

Perfekt. kräft. Gehilfe, 24 J. alt, der in Stadt= u. Landbetrieb. tätig war, sucht zum 15. Juli anderweitig Stellg. Selb. ist mit sämtl. Facharbeit. aufs beste vertr. Mitteldeutschland od. Westfl. bevorz. Angebote mit Geh.=Ang. erb. Büchel, Molk. Remels i. Ostfrsld. (124

Wir suchen für unseren
Maschinenführer
zum beliebig. Antritt anderweitig Stellung. Selbiger ist Kühlmasch.=Spezialist, sehr tüchtig und bescheiden, auch kommt Stellung als alleiniger in Frage. Mögl. Dauerstellg. Reparaturen führt selbiger sachgemäß aus. Alter 26 Jahre. Wir können ihn nur jedem Betrieb empfehlen. Angeb. unter **172** an diese Zeitung.

Strebsamer
Ehrlicher, strebsamer Gehilfe
sucht unter Hinweis auf nur gute Zeugn., zum 1. August Dauerstellg. An gewissenhaft., selbständ. Arbeit. ist er gewöhnt, wie Annahme, Betrieb, auch Frischmilchversand, Butterei. Hersteller eines erstklassigen Produktes. Gewandt. Former, Hand u. Maschine. Würde auch Stelle in Buttergroßhandlg. annehmen. Sich. Rechner, gute Handschrift. Berlin oder angrenz. Provinzen bevorzugt, aber nicht Bedingung. Zur Zeit als Erster in ungekünd. Stellg. tätig. Werte Angeb. erb. unt. **Nr. 141** an diese Zeitung.

Tücht., solider Molk.=Fachmann, 26 Jahre alt, sucht, gest. auf langjähr. gute Zeugnisse, Stellung zum 15. Juli oder später. Evtl. Kaut.=Stellung. Werte Angeb. erb. (164
Ehrlich
Molkerei Nimkau, Bezirk Breslau, Schlesien.

Erfahr. Fachmann, 30 J. alt, led., Führerschein 2 u. 3 b, sucht, gest. auf gute Zeugn. Dauerstell. als Oberm., 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauensp. (auch Buttergroßh.). Selb. ist mit all. Maschin .eines neuzeitl. Betr. sowie Butterei, Frisch= u. Flaschenmilch, Schlagsahne, Milchuntersuch. und Käserei aufs beste vertraut u. führt kleine Reparatur. selbst aus. Ausführl. Angeb. erb. **Schindler, Berlin** Petersburgerstr. 16, I.

Durchaus tüchtiger
Milchverkäufer
mit besten Zeugnissen, keine Konkurrenz scheuend, mehrere Jahre als solcher tätig, sucht zum 15. 7. Dauerstellung. Freundliche Angebote unt. **Nr. 166** an diese Zeitung.

Jg., tüchtiger Gehilfe in Großst.= u. Landbetrieb. tätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zu sof. od. später anderw. Stellg. Selbiger ist vertraut in der Herstellg. von erstklass. Butter, Joghurt, mit sämtlich. Kontorarbeiten, sow. mit der Wartung aller neuzeitl. Maschin. Werte Angebote erb. **G. Wangrin, Berlin=Pankow,** Wisbyerstr. 51—52, bei Ulke. (165

Milchverkäufer
kautionsfähig, redegewandt, guter Kundenwerber. in ungek. Stellung, sucht zum beliebigen Antritt anderweitig Stellg Suchender ist 25 Jahre, durchgebildet im Molkereifach und hat mit Erfolg gearbeitet. Ausführl. Angebote unter **173** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer
Gehilfe,
25 Jahre alt, der mit allen Arb. eines größeren Betriebes sow. in der Käserei und Milchversorg. aufs beste vertraut ist, sucht zu sofort od. 15. 7. Stellung. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. (112
Th. Albrecht,
Moringen a. Solling,
Langestraße Nr. 70.

Tüchtig. Gehilfe, 24 J., vertr. m. Kessel, Maschin., Butterei u. Abrechnungswes., sucht zu sof. od. 15. Juli pass. Stellung, mögl. i. neuzeitlichem Betr. W. Ang. m. Geh.=Ang. erbittet **W. Leithoff,** z. Zt. **Stolpe, Bahnh,** Ins. Used.=Wollin.

Kräftiger Gehilfe,
23 J. alt, firm in Herstell. erstkl. Butter und Tilsiter Käse, vertr. m. sämtl. mod. Maschinen sow. Bergedorfer Kühlanl., sucht Stellung, ev. für Kessel und Maschinen. Repar. führe aus. Gute Zeugn. steh. zur Verfügung. Angebote erb. **H. Neumann, Königsberg i. Pr.,** Turnerstraße 3, bei Ausländer. (10626

Suche, gestützt auf gute Zeugn., zum 15. Juli i. größ. mod. Betrieb
Stellung,
evtl. wo ich Kraftwagen kennen lernen könnte (nicht Beding.). Angebote erb. **Ernst Ismer, Kattschütz** (Kreis Glogau). (111

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 1.

Gesucht sofort ein
Meierei=Verwalter
Größe: 150 Kühe mit Vollbetrieb.
Genossenschafts=Meierei Neu=Jellingsdorf (Fehmarn).
Evers, Vorsitzender. (149

Tüchtiger, verheirateter

Fachmann

gesucht der mit dem Lehrjungen zusammen alle vorkommenden Arbeit. verrichtet und für eine erstklassige Ware garantiert. Er muß eventl. eine Milchtour mit übernehmen. Wohnung vorhanden. Alles andere nach Uebereinkunft. Kurzer Lebenslauf u. Zeugnisabschriften, eventl. persönliche Vorstellung. (10627

Molkerei Seental, Freiensen (Oberhessen).

Am 1. Oktober wird die

Direktorstelle

des Greifenberger Molkereivereins neu besetzt. Bewerber wollen Lebenslauf und Zeugnisabschriften., die nicht zurückgesandt werden, an den Unterzeichneten einsenden. Tägl. ca. 20 000 Liter. (85

Der Vorsitzende des Vorstandes. Paape, Renzekow bei Greifenberg in Pomm.

Tüchtiger, jüngerer

Fachmann

zur Führung ein. Molkerei gesucht. Derselbe muß m. Weichkäserei (Camembert, Sahneschichtkäse) vertraut sein, sowie mit Sahneversand und für ein gutes Produkt garantieren. Interesseneinlage von 3—5000 Mk. erforderlich. Wohnung ist vorhand. Angebote unter **Nr. 89** durch diese Zeitung.

Wir suchen

Betriebsleiter

für Molkereigenossenschaft mit 8 bis 10 000 Liter täglicher Anlieferung in mittl. Kreisstadt Schlesiens per 1. Oktober 1928. Es wird eine erste kaufmännische und technische Kraft verlangt, die befähigt ist, den Betrieb in neuzeitlichen Form. zu führen und weiter auszubauen. Kautionsstellung wird verlangt. Aussicht auf Anstellung haben nur Herren, die das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben und verheiratet sind. Bewerbungen mit Zeugnissen und Angabe des Bildungsganges, der Religion, sowie Lichtbild und lückenlose Angabe der bisherigen Tätigkeit sind einzusenden unter **Nr. 106** an diese Ztg.

Zum 15. Juli kann sich anständig. williger (120

Gehilfe

als alleiniger für alle vorkommend. Arbeiten melden. Beding. Kenntnisse in Käse- und Quargbereitung. Gehalt 60 M u. fr. Kassen. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erb.

Molkerei Twardawa Kreis Neustadt, O.-Schles.

Suche zum 15. Juli einen jüng., an selbständiges Arbeiten gewöhnt., sauberen und flotten (119

Gehilfen

bei einem Anfangsgehalt von 75 M bei freier Station und Kassen

Zentral-Molk. Nimptsch i. Schles.

Suche zum 15. Juli oder einige Tage früher od. später einen jung.

Gehilfen

für all. vorkomende Arbeiten. Stellung angenehm und leicht. Gehalt 60 Mk., freie Kassen, freie Wäsche. **Central-Molkerei Inden b. Jülich. Brammen, Besitzer.** (162

Suche zum 15. Juli jungen, tücht.

Gehilfen

Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderg.

Dicks, Grefrath bei Crefeld. Telefon 21 Grefrath. (161

Suchen zum 15. Juli tüchtigen, zuverlässigen, evgl. (160

Gehilfen

für Frischmilchvers. und Butterei. Gutes Gehalt bei freier Station u. Kassen. Familienanschluß. Es woll. sich nur wirklich tüchtige, familiäre junge Leute melden. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbittet **Molkerei Aengenesch b. Geldern.**

Wir suchen jungen, tüchtigen, selbständig arbeitenden

Gehilfen

im Alter von 18—22 Jahren, der hauptsächlich in Flaschenmilch und mit sämtlichen Maschinen gut vertraut ist. (151

Milchhof der Kreisbauernschaft in Höchst bei Frankfurt a. Main.

Zum 15. Juli wird tüchtiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten i. uns. größeren Betrieb gesucht, auch etwas Kontorarbeit ist später zu übernehmen. Anfangsgehalt RM. 70.— mit freier Station und freien Kassen. (152

Dampfmolkerei Liebstedt bei Weimar in Thüringen.

Für modernen Molkereibetrieb zu allen vorkommenden Arbeiten wird zu bald oder 15. Juli ein junger, kräftiger, solider an Sauberk. gew.

Gehilfe

gesucht. Anfangsgehalt 60.— Mark. Kassen frei. (150

Molkerei-Genossenschaft Holzsußra bei Ebeleben i. Thür.

Suche zum 15. Juli einen

tüchtigen Gehilfen

der selbständig arbeiten kann. Gehalt nach Uebereinkunft. (144

Molkerei Bledeln b. Algermissen.

Wir suchen zum 15. Juli einen tüchtigen, sauberen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor in Dauerstellung. Selbiger muß mit der Kohlens.-Kühlmaschine gearbeitet haben und die monatliche Abrechn. nach Fettgeh. erledigen können. Junge Leute, die ihre Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweisen und nach den neuzeitlich. Anforderung. einen mittleren Molkereibetrieb auch leiten können, wollen sich unt. Mitteilung der Gehaltsforderung. melden. (146

Molkerei-Gen. Lübbow i. Hann.

Da angenommener Gehilfe nicht eingetreten ist, suche ich sofort einen

Gehilfen,

hauptsächlich für Käserei. Gehalt 60.— Mk. b. freier Station.

Molkerei Ulrichstein, (Oberhessen). (140

Ich suche für meinen Betrieb, wie für sämtliche vorkommend. Arbeit., einen tüchtigen (147

Molkereigehilfen.

Selbiger muß an flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt sein. Gehalt 80 Mk. und freie Kassen. Frdl. Angebote mit Zeugnisabschriften an

Emil Metzger, Elberfeld Steinbeckerstraße 91.

Suche zum 15. Juli einen tücht., energischen (159

ersten Gehilfen

für die Weichkäserei. Derselbe muß mich während meiner Abwesenheit vertreten können. Gehalt 70 Mark und freie Kassen. Stellung dauernd.

Dampfmolkerei Könnern a. Saale, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht. Thießen.

Wir suchen zu sofort einen

Lehrling,

nicht unter 16 Jahre mit guter Schulbildung. Gründliche Ausbildung und gute Behandlung wird zugesichert. (154

Molkerei-Gen. Hohenhausen in Lippe. **H. Wilberg.**

Für meinen Nachfolger suche z. 1. August d. Js. tüchtige (148

Meierin,

welche pa. Butter und Quarg herstellen kann. Etwas Hausarbeit muß mit übernommen werden. Angebote mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsforderung erb.

Chr. Untermann, Meierei Gr. Schenkenberg Post u. Bahnstat. Reinfeld i. Holst.

Suche für meine Gutsmeierei für sofort einen tüchtigen, selbständigen

Gehilfen.

Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen zu senden an (43

Gust. Tücking, Landwirt, Kl.-Cammin, Nm.

Wir suchen zum 10. Juli oder später einen jüngeren (62

Molkereigehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind einzureichen.

Daselbst wird ein **Lehrling** nicht unter 16 Jahren eingestellt. Zuschriften sind zu richten an den **Verwalter der Goldaper Kreis-Molkereigenossensch., e. G. m. b. H.**

Suche zu sofort einen

Lehrling.

Molkerei- u. Weichkäserei Everßten, Kreis Celle. (60

Milchkutscher,

welcher evtl. auch Milch verkaufen kann, auch Molkereiarbeiten ausf., guter Pferdepfleger, gewissenhaft u. ehrlich, stellt baldigst ein. 60 Mark pro Monat, freie Station u. Kass. 59) **Dampfmolkerei Zossen.**

Suche zu sofort jüngeren

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, hauptsächlich muß er in der Herstellung von Camembertkäse Erfahr. haben und selbst. arbeiten können. Bewerbungen mit Gehaltsangaben bei freier Station und Kassen erb.

Molkerei Trzppehna (57 bei Möckern, Bez. Magdeburg.

Suche zum 10.—15. Juli einen tüchtigen, evangel.

Gehilfen

für Maschinen und Käserei sowie sonstige Molkereiarbeiten. Gehalt 70 Mk. bei freier Station u. Kassen

Molkerei Riesel bei Brakel, Kr. Hörter in Westf. 107

Am liebsten sofort oder 15. Juli suche einen tüchtigen, in der Hart- und Weichkäserei erfahrenen jungen

Gehilfen

welcher keine Arbeit scheut, für meinen Vollbetrieb. Herren, welche auf gute, angenehme Dauerstellg. rechn., wollen sich sof. melden. Anf.-Geh. 60 M, freie Station und Kassen. Hier sehr schöne Gegend. (123

Molkerei Laubach i. Hessen.

Suche zum 15. Juli oder einige Tage später ordentlichen, jungen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt anfangs 65,— M bei freier Station und Kassen. Meld. erb. (137

Molkereiverwalter Möller Rügenwalde a. Ostsee.

Meierin

und junger Gehilfe,

ehrlich, fleißig und sauber, für Gutsmolkerei zum 15. Juli oder sofort gesucht. Gehalt 70,— M und freie Station. Angeb. mit Zeugn.-Abschriften an die (136

Gutsmolkerei Schenkendöbern Post Guben-Land.

Suche zum 15. Juli oder früher einen tüchtigen (135

Gehilfen.

Ferner einen

jungen Mann

zum Milchfahren und Hilfe im Schweinestall.

H. Krause, Molkerei Gr.-Oesingen, Strecke Celle-Wittingen.

Milchfuhrknecht

für eine Fuhre, gut zu Pferden, tüchtig und ordentlich, sofort oder bald gesucht. Angebote mit Lohnansprüchen bei freier Station und Kassen an (156

Molkerei Brock-Ostbevern bei Münster in Westfalen.

Suche einen nüchternen, zuverläss.

Chauffeur,

der alle vorkomm. Arbeiten in der Molkerei mit übernimmt, z. Fahren eines Lieferwagens, 3 To., für sof. oder 15. Juli. Ders. muß ein sich. Fahrer und guter Wagenpfleger sein. Zeugnis, sowie kurze Angabe des Lebenslaufes und Gehaltsansprüche sind zu richten an die (125

Molk. Hörstel, Krs. Tecklenburg. Frz. Berhorst.

Gehilfe gesucht.

Junger, kräftiger Gehilfe kann sofort oder 15. 7. antreten. Gehalt 70 Mk. Kenntnisse in Frühstückskäserei und Schweinehaltung erw.

Molkerei Steubendorf, Kreis Leobschütz. 114

Suche zum 15. 7. 28 einen nücht., sauberen und zuverlässigen (133

Fahrer

für Opel-Lieferwagen für Versand u. Meiereiarbeiten. Anfangsgehalt 65,— M.

Versandmeierei Bokhorst bei Neumünster.

Wir suchen zum 15. Juli jungen, zuverlässigen (129

Gehilfen

für Maschinen, Quargkäserei und Kontorarbeiten. Angeb. mit Geh.-forderung erbeten.

Molkerei-Genoss. Bortfeld bei Braunschweig.

Zwecks Erlernung oder Vervollkommnung solider (128

junger Mann

oder junger Gehilfe

welcher zur Sauermilchkäserei Lust hat, als alleiniger gesucht. Bequem eingerichteter Verarbeitungsbetrieb. Stellung leicht, bei guter Behandl. u. auskömml. Taschengeld. Angeb. mit Lebenslauf u. bei Vorhandensein Zeugn.-Abschrift. sowie bei Gehilfen-Meld. Lohnforderung. erb.

Molk. Blumberg bei Torgau a. Elbe.

Suche zum 15. Juli einen jüng., ordnungsliebenden (126

Gehilfen.

Gehalt monatlich 80 M.

Molkerei E. Koithaus Düsseldorf, Moltkestr. 101.

Suche zum 15. Juli einen an Ordnung gewöhnten, fleißigen (139

Gehilfen,

nicht unter 22 Jahren. Ders. muß mit allen Facharbeiten einschließl. Bedienung der Kühlanlage vertraut sein, in Tils. Käserei etwas Erfahr. erwünscht, an der Fütterung einer Anzahl Schweine muß sich derselbe abends beteiligen. Gehalt 75 Mk., Kassen, Station und Wäsche frei. Dauerstellg. Versandbetrieb. Angebote mit Zeugnisabschrift. an

Molkerei Froede Jesteburg, Krs. Harburg.

Wir suchen sofort (122

2 kräft. Lehrlinge

zur Erlernung des Molkereifaches.

Molkerei Lagow, Neumark.

Zum möglichst baldigen Antritt, spätestens zum 15. Juli, suche einen in jeder Beziehung tüchtigen (121

Gehilfen

welcher eine gute Butter herstellen kann und im Abrechn.-Wesen gut bewandert ist. Gehalt 70 M, alles frei. Zeugn.-Abschrift. u. Altersangabe erbeten.

Wohlfeil, Molkereiverwalter Friedrichsberg b. Naugard i. Pom.

Suche zum 10. oder 15. ds. Mts. eine zuverlässige, ehrliche, arbeitsfreudige (130

Meierin

die keine Arbeit scheut und flott im Butterformen. Bei freier Zeit Hilfe im Haushalt. Angeb. erb. mit Gehaltsansprüchen

Molkerei Bad Salzungen.

Zum 15. 7. suche ich einen kräft., jungen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

der flott und sauber Butter formen kann und auch jede i. Betrieb vorkommende Arbeit mit verrichtet in gute Dauerstellung bei bester Bezahlung. Angebote mit Zeugnissen über bisherige Tätigkeit erbittet
Bruno Jobst, Buttergroßhandlung, **Chemnitz**, Ziegelstraße 18. (80

Suche zum 15. Juli tüchtigen, an peinliche Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

als alleinigen für alle vorkommend. Arbeiten. Gehalt 65 Mk. u. freie Kassen. (41
Molkerei Bilsen, Kreis Hoya (Hannover).

Zum 15. Juli suchen wir einen jüngeren, unbedingt tüchtigen, zuverlässigen (42

Gehilfen

für Betrieb und Abrechnung. Sich. Rechnen erforderlich. Angebote m. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen an
Molkerei-Gen. Blatten b. Zülpich, Rheinland.

Gesucht zum 15. 7. oder einige Tage früher ein durchaus zuverläss. und fleißiger, jüngerer

Gehilfe

als alleiniger für Betrieb u. Kont. Anfangsgehalt 60 Mk. bei freien Kassen. Nur bestempfohlene Leute denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften einsenden an (49
Gen.-Meierei Hollenbek b. Sterley i. Lbg.

Suche zu sofort oder 15. Juli einen tüchtigen

Gehilfen.

Gehalt 70 Mk. bei freier Station. Werte Angeb. sind zu richt. an die **Molkerei Poghausen,** Post Remels (Ostfriesland). (44

Kautionsfähiger

Milchkutscher

mit Beifahrer, der Flaschenmilch-Verkaufstour übernimmt, für sofort oder später gesucht. (Für Verheir. Wohnung vorh.) Nur ehrliche, saubere Leute wollen sich melden unt. Ang. der Gehaltsford. u. Zeugnisabschriften (53
Gutsmolkerei Schenkendöbern bei Guben.

Per baldigst ein durchaus zuverlässiger, vertrauenswürdiger

Molkereigehilfe,

vertr. mit Kühlanlage, allgemein. Milchbehandlung, Milchuntersuch. usw., nach Großstadt Hessen-Nassaus gesucht. Ausführliche Offerten mit lückenlosen Zeugnissen unter **Nr. 51** durch diese Zeitung.

Suche zum baldigen Antritt einen kräftigen (92

Lehrling,

möglichst nicht unter 16 Jahren. Gründliche Ausbildung u. gerechte Behandlung zugesichert
Dampfmolkerei Törber bei Grieben in Meckleb.

Suche zu sofort oder etwas spät. einen jungen

Käsereigehilfen

oder einen der seine Lehrzeit beenden will. Gehalt nach Uebereink.
Gustav Haneberg, Dampfmolkerei **Bauthen,** Westpr. (87
P.Gr.-Tromnau, Kr. Marienwerder

Wir suchen per bald einen tücht., älteren (86

Gehilfen

als Buttermeier, welcher auch mit Büroarbeiten fort kann. Gute Handschrift und sicheres Rechn. Bedingung. Gehalt 70—75 Mk. per Monat. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Brieger Molkerei E. G., Brieg, Bez. Breslau.

2. Gehilfen

sucht per bald oder 15. 7. bei 70 bis 80 Mk. und fr. Station. Zeugnisabschriften erb. (82
Central-Molkerei Schkölen i. Th.

Suche zum 5. Juli oder später einen tüchtigen, fleißigen **ersten**

Gehilfen

für die praktischen Arbeiten meines Vollbetriebes. Anfangsgehalt monatlich 80 Mk. bei freier Station und Kassen. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet (88
Hessische Dampfmolkerei Holzhausen, Kreis Kirchhain, Bez. Kassel.

Zu sofort oder 15. Juli zuverlässiger, an Ordnung gewöhnter

Gehilfe

für Kessel und Maschinen gesucht. Kleine Reperaturen sind selbständig auszuführen und die Pflege eines Personenwagens zu übernehmen. Gehalt Mk. 80.— und alles frei. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (90
Zentralmolkerei Bad Tennstedt in Thür.

Käsemeister,

für große, neuzeitlich eingerichtete Sauermilchkäsefabrik per sofort od. später gesucht. Derselbe muß einen erstklassigen, goldgelben und Blauschimmel-Stangenkäse herst. können und für gleichmäßige Ware garantieren. Nur Bewerber werden berücksichtigt, die in allergrößten Betrieben gleicher Art mit best. Erf. tätig waren. Offerten mit Bild u. **Nr. 97** an diese Zeitung.

Suchen zum 8./10. Juli einen ordnungsliebenden, arbeitswilligen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, Butterei. Ders. muß eine größere Maschinenanlage instand halten können, da etwas Tils. Käserei. Ostpreußen bevorzugt, der in der Käserei firm ist. Gehalt 70/75 Mk. ohne Abz. Stellung dauernd. Gefl. Off. erb.
Genossensch.-Molkerei u. Dampfmühle, e. G. m. u. H., **Fintel,** Bez. Hamburg. (94

Zum 20. 7. oder 1. 8. ein sauberer fleißiger, ehrlicher

Gehilfe

in Dauerstellung ins Rheinland gesucht. Gehilfen, auf die man sich tatsächlach verlassen kann, kommen nur in Frage. Gefl. Angeb. mit Lohnforderungen und Zeugnisabschriften unt. Nr. 81 an d. Zeitung.

Da mein Gutsmeier am 1. Oktober die Stellung eines Molkereiverwalters in ein. Genossenschaftsmeierei antritt, suche ich z. 1. Aug. einen älteren, erfahrenen, unverh.

Gutsmeier.

Derselbe muß mit neuzeitl. Masch. mit elektr. Antrieb genau Bescheid wissen, tadellose Butter und Käse bereiten. Letztere nur zum eigen. Bedarf. Im Winter muß die Zentralheizung im Herrschaftshause u. im Sommer kleinere Arbeiten und Aufsichtsposten mit übernommen werden. Vorerst keine persönliche Vorstellung, sondern nur schriftliche Bewerbungen erwünscht. (Frei-Kouvert ist beizufügen). (91
Fr. Klotz, Rittergut Prestin bei Kladrum i. Meckl.

Da angenommener Gehilfe nicht angetreten, zu sofort ein

Gehilfe

gesucht. Gehalt 70 RM., Kassen fr.
Neue Molk.-Genossenschaft Trent a. Rügen. 10618

Für unseren modernen Betrieb ein (10604

Molkereilehrling

auf sofort gesucht gegen günstige Bedingungen.
Molkereigenossensch. Schaafwinkel, Kreis Verden a. Aller.
Seebecker, Betriebsleiter.

Suche sofort einen tücht., ehrlichen

Gehilfen

als alleinigen für modernen Betr. Etwas Kenntnisse in Käserei erw. Anfangsgeh. 60 ℳ bei fr. Station und Kassen und Familienanschluß. Bewerbungen und Zeugnisabschr. erbittet (10584
Molkerei Fallingbostel i. Hannover

Suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen erfahrenen

Molkereigehilfen

im Alter von 20—22 Jahren für Betrieb und Kontor. Gewünscht werd. auch Kenntn. i. Käs. Nur solche wollen sich melden, welche m. Buchführung vertraut sind, da Verwalter meistens abwesend ist. Geh. (anfangs) 60—70 Mk. bei freien Kassen. Werte Angebote an (10575
Molkerei Blasheim, e. G. m. b. H., in **Blasheim** bei Bünde i. W.

Suchen zu bald oder Anfang Juli tüchtigen, jungen

Gehilfen

der in der Herstellung von Tilsiter u. in Camembertkäserei erfahr. ist. Stellung ist dauernd u. angenehm. Gehalt 60 Rmk. bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet die (10578
Molkerei Marienhafe, G. m. b. H., Marienhafe (Ostfriesland).

Stelle zu sofort einen tüchtigen, selbständigen (10 548

Harzkäsemeister

ein, welcher für eine erstklassige Marktware im Sommer und Winter garantiert. Es kommt Blauschimmel, gelber Harzkäse u. Stangenkäse in Frage. Nur tücht. Fachleute wollen sich melden. Gehalt nach Übereinkunft.
Harzer Käsefabrik Karl Dösselmann Weddingen b. Vienenburg
Fernsprecher Vienenburg 67.

Suche zum 15. Juli einen jung., fleißigen (10605

Gehilfen

dem an Dauerstellung gelegen ist, für alle vorkomm. Arbeiten. Anf.-Gehalt monatlich 50—60 Mk. und freie Kassen. Gefl. Ang. erb.
Meierei Pretzerredder, K. Jaenecke, Betriebsleiter, Post Ascheberg i. Holst.

Suchen zum baldigen Antritt sol., fleißigen 10602

Gehilfen

für beschränkten Betrieb. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Gen.-Molkerei Schönhausen a. Elbe

Gehilfe (o. Meierin)

nicht zu jung, der für Herstellung erstklassiger Butter garantiert, mit Rahmreifer und Butterfertiger vertraut ist und dieses durch Zeugnisse resp. Empfehlungen nachweis. kann, zum 12. 7. bei gutem Gehalt und freier Station gesucht. Offerten nebst Gehaltsforderungen u. Zeugnisabschriften erbittet (10607
Molkerei-Gen. e. G. m. u. H. Angerburg, Ostpr.

Gehilfe, nicht unter 20 J., für kl. Betrieb möglichst bald gesucht. Bedingung Erfahrung in Frischmilchversand u. Bedienung der Kohlens.-Eismasch., Syst. Ahlborn. Angeb. erbittet (10570
Th. Zerahn, Langen Krs. Ruppin.

Suche zum 15. Juli für meinen Milchverkaufswagen einen tüchtig., ehrlichen (10617

Milchverkäufer

der im Umgang mit der Kundschaft bestens bewandert ist. Er muß ein guter Pferdepfleger sein und nachmittags alle vorkommenden Arbeit. verrichten. Anfangsgehalt 65.— Mk. bei freier Station und Kassen. Gefl. Angebote zu richten an
Dampfmolkerei Wilh. Leven, Düsseldorf-Oberkassel.

Suchen zu möglichst sof. Antritt tüchtigen, soliden (10601

Gehilfen

für Betrieb u. Kontor. Gehalt 70 Mk. und fr. Kassen. Sicheres Rechnen Bedingung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erb.
Molkerei Dassel e. G., Kreis Einbeck.

Für städt. Betrieb suche ich zum Antritt p. 15. Juli durchaus zuverlässigen, sauberen und fleißigen

Gehilfen

nicht unter 23 Jahre alt, für alle vorkommenden Arbeiten, der mögl. auch mit Ahlb. Dauerwanne und Kohlensäuremasch. Bescheid weiß. Anfangsgehalt Mk. 80.— bei freier Station. Angebote mit Zeugnisabschriften u. mögl. mit Lichtbild an
Molk. Curt Frohmeyer, Chemnitz Markusstraße 31. (10576

Suche zum 1. Juli oder später einen tüchtigen, ehrlichen, sauberen, jungen (10581

Gehilfen.

Gehalt monatlich Mk. 55.— u. alles frei. Offerten erbittet
Sanitäts-Molkerei Zeitz, Posaerstraße 34. Fernruf 1237.

Wir suchen zum 15. Juli einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

der etwas Erfahrung in d. Käserei besitzt. Gehalt monatl. 65.— RM. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (10582
Dampfmolkerei Maasdorf, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht Kreis Köthen in Anhalt.

Suche zum 15. Juli einen saub., tüchtigen (10603

Gehilfen

als alleinigen. Derselbe muß hochf. Butter herstellen können. Gehalt 60 Mk. bei freier Station u. Kassen
Molkerei Burgtonna i. Thür.

Zeugnisabschriften
Rühl, Hannover, Emmerberg 21.

Suche zum sofort. Antritt bezw. später, tüchtigen

ersten Gehilfen

für Milchannahme und sonst. Betriebsarbeiten, welcher dem übrigen Personal vorstehen kann. Gehalt Mk. 75.— und alles frei. Angebote erbittet (10600
Molkerei Wildberg, Krs. Ruppin i. Mark.

Suchen zum sofortigen Antritt soliden, ehrlichen u. bestempfohlen.

Gehilfen

der gewandter Butterformer sein muß. Derselbe kann sich hier in der Quargkäserei weiterbilden. Anf.-Gehalt 70.— RM., freie Station und Kassen. Bewerbungen, mögl. mit Zeugnisabschriften erbittet
Dampfmolkerei Uchelstädt in Thür. Kreis Arnstadt. (10606

Suchen sofort oder später fleißige und saubere

Meierin

oder auch eine ungelernte weibliche Hilfskraft bei Mk. 50.— Anfangsgehalt u. freier Station, für sämtliche im Molkereibetr. vorkommend. Arbeiten. (55
Molkerei Wallenbrück in W., G. m. b. H.

Suche für Haushalt und Geschäft tüchtiges, ehrliches, jg.

Mädchen

(evtl. auch Meierin). (33
Frau M. Wiersing, Beeskow i. M., Frankfurterstraße 5.

Junges, kräftiges Mädchen als

Lernmeierin

unter sehr günstigen Bedingungen und Familenanschluß für bald oder später gesucht. (37
Dampfmolkerei Großzwig, Post Süptitz bei Torgau a. Elbe, Prov. Sachsen.

Stellen-Gesuche.

Molk.-Verwalter,
38 Jahre, evgl., verheiratet, von Jugend auf im Fach, vertraut mit Herstellung verschiedener Sorten Käse sowie mit Milchversand und Buchführung. Frau hilft evtl. im Betriebe mit, da gelernte Meierin. Sicherheit kann gestllt werden, pa. Zeugnisse. Gefl. Offerten unter Nr. 7005 an diese Zeitung.

Molkerei-Fachmann,
25 J. alt, Ostpr., z. Zt. i. Großstadt tätig, sucht zum beliebigen Antritt eine leitend. Dauerstell. als Obermeier, 1. Geh. od. Maschinenführer. Selb. hat die elektrotechn. Schule besucht u. bes. den Führersch. 3 b, flott i. Butterform. i. Hart- und Weichkäs., Frischmilch sowie Dampf- u. Eismasch. gut vertr., z. Zt. Nachtarbeiter. Stelle als Lagerverw. od. Exped. in Buttergroßh. angenehm. Geg. gleich. Offerten unter Nr. 66 an diese Zeitung.

Solider, ehrlicher
Gehilfe,
24 Jahre, mit Herst. allerfeinster Butter vertr. und äußerst gewandt im Ausformen, sucht Dauerstell. in größ. städt. Molkerei od. Buttergroßhandlung als Buttermeier od. Expedient zum 15. Juli. Prima Zeugnisse. Werte Ang. erb. (74
Buttermeier Hans Wiese, Molkerei-Genossenschaft Landsberg a. W.

Suche Stellung als
Chauffeur.
Bin 24 Jahre alt, ledig, gelernter Autoschlosser, mit allen Reparatur. vertraut, sowie sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger. 8 Jahre im Auto- u. Chauffeurfach tätig. Angebote unter Nr. 102 durch diese Zeitung.

Junger
Kraftwagenführer,
22 Jahre alt, sucht Stellung in Molkerei. Selbiger ist 6 Jahre in Molkerei tätig und mit allen Arb. vertraut und scheut sich vor keiner Arbeit. Angebote sind zu richten an (100
Paul Stubenrauch,
Martins Molkerei Heidenau
bei Dresden.

Molkereigehilfe,
26 Jahre alt, verheiratet, z. Zt. in einem Großbetrieb in Berlin, sucht zum 15. Juli oder später anderw. Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten wie Milchannahme u. -Ausgabe, Milchuntersuchung, Kessel und Maschinen, Butterei sowie Flaschenmilch vertraut. Reflektiert wird nur auf Dauerstellung. Kleine Wohnung muß vorhanden sein.
Angebote unter Nr. 101 an diese Zeitung.

Suche für meinen
Gehilfen,
21 Jahre alt, vertraut mit Ahlb. Pasteurisier- und Kühlanlage, Butterei und Käserei, Stellung im städt. Betrieb. Antritt kann auf Wunsch erfolgen. Angebote an
P. Löffler, Betriebsleiter, (75
Milchzentrale Heilbronn a. N.

Suche für meinen Lehrling, groß u. kräftig, welchen ich jed. Kolleg. empfehlen kann, Stellung zur Beendigung d. Lehrzeit. Selb. w. hier 1¼ Jahre tätig u. ersetzte mir die letzte Zeit einen Gehilfen. Angeb. an **Aloys Heymann, Molk.-Verwalter, Oppersdorf,** Kr. Neiße. (77

Tücht. Molk.-Fachmann, 26 Jahre alt, sucht sofort od. 15. 7. Stellung. Selb. ist vertr. mit Kessel, Masch., Kühlm., Butterei, Käserei (Tils.), Frischmilchversand und in Großbetrieben gew. Geg. gl. W. Angeb. mit Gehaltsangaben erbeten unter Nr. 67 an diese Zeitung.

Tüchtiger, ehrlicher, umsichtiger, an selbständiges und sauberes Arbeiten gewöhnter (76
Molkereifachmann
26 Jahre alt, ledig, mit guter Handschrift, sucht zum beliebigen Antritt gute Dauerstellung. Selbiger ist im Maschinenwesen, Kontorarbeiten, Frischmilch- und Rahmbehandlung sowie allen vorkommenden Arbeiten firm. War auf letzter Stelle drei Jahre beschäftigt, zeitweise den Betrieb selbst geleitet. **Uebernehme event. auch kleine Pachtmolkerei, Milchgeschäft oder Filiale.** Kaution kann gestellt werden. Pa. Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Verfügung. Gefl. Zuschriften erbittet
C. Hochheim, Dessau-Kl.-Kühnau.

Erfahrener, bilanzsicherer
Buchhalter,
gelernt. Fachmann, beste Zeugnisse und Referenzen, sucht geeignete Position. Auf Wunsch Kaution oder Interesseneinlage. Gefl. Offerten erbeten unter Nr. 10623 d. d. Ztg.

Milchkutscher,
Anständiger u. solider jg. Mann sucht Stellung zum 15. 7. eventl. einige Tage früher. Derselbe besitzt gute Erfahrungen i. Schweinemast, übernimmt auch landwirtsch. sowie Molkereiarbeit. Ueber Fleiß und Treue sind gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote unter Nr. 73 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe
sucht zum 15. 7. evtl. früher Stellung i. Vollbetrieb, bin 21 Jahre, vertraut mit Butterei, Versand Maschinen u. Abrechnung. Werte Angeb. mit Gehaltsang. erb. an
Carl Gürtler,
Neumartinshagen, Post Panknin in Pom. (72

Junger, kräftiger Gehilfe,
23 Jahre alt, firm i. Milchuntersf. sowie schriftl. Arbeiten. In der Herstellung von ff. Tafelbutter sow. Romadur-, □- und Limb. Käserei bestens vertraut. Letzte Stelle als alleiniger tätig gewesen, sucht zum 15. 7. Stellung als Buttermeier od. Betrieb und Kontor. Nehme auch Stellung ohne fr. Station. Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote s. unter Nr. 63 an diese Ztg. zu richt.

Tüchtiger, geschäftsgewandter
Verkäufer
sucht zum 1. 8. 1927 Verkäuferstell. Selbiger ist Molkereifachmann und mit allen Facharbeiten bestens vertraut, er übernimmt auch Neu-Einrichtung von Milchtouren. Firmen, welche Interesse an Vergrößerung ihres Umsatzes haben, senden Ang. u. G. L. 65 an diese Zeitung.

Jung. kräft. Molkereigehilfe, 21 J. alt, sucht zum 15. 7. od. sp. Stellg. Selb. ist mit Hart u. Weichkäserei, Kessel u. all. Molkereimaschin. vertraut, führt kleine Reparat. selbst aus u. scheut keine Arb. Gefl. Ang. sind zu richten an **Hermann Reich, Molkerei Nikolaiken,** Krs. Stuhm.

Für unseren
Obermeier,
der nach 2jährigem Hiersein am 1. Juli d. Js. die hiesige Stelle aufgibt, suchen wir für sofort geeignet. Wirkungskreis in größerem Betr. als Obermeier oder Betriebsleiter. Er besitzt gutes Organisationstal., ist sehr strebsam und vertritt in allen Sachen vollständig die Interessen des Betriebes. Guter Rechner und selbständig im Kontor. Die Molkereilehranstalt Münster i. W. mit gutem Erfolg besucht. Werte Angeb. bitten wir direkt an Herrn
Willi Dettmers, Tossens i. O.
zu richten. (10369

Gehilfe — Chauffeur, 22 J. alt, sucht Stellung. Selb. ist vertr. mit Kessel, Masch., einschl. Kühlmasch., Tils. Käs., Butterei. Führersch. 2 u. 3 b. W. Ang. erb. **Ernst Böhnke, Molk.-Gen. Kleinhof-Tapiau,** Opr.

Solider, strebsamer
Chauffeur,
Autoschlosser, Führerschein 2 u. 3b, 3 Jahre, nachweislich bestempfohl., in umfangreichen Molkerei- und Käsereibetr. tätig u. darin vorkommenden Arbeiten u. Maschinen vertraut, 23 Jahre, reparaturkundig, sicherer Berg- und Großstadtfahrer und guter Wagenpfleger, sucht zu sofort evtl. auch früher Dauerstellg. Werte Angebote mit Gehaltsang. unter Nr. 69 durch diese Zeitung.

Suche zum 1. Juli oder später Stellung als
Verkäufer.
Bin Molkereifachm Geg. gl. Angebote unt. M. S. 10619 an d. Ztg.

Gehilfe, 19 J. alt, sucht zum 15. 7. Stell. Selb. ist vertr. mit Kess., Masch., Tils. Käs. u. Butterei. W. Angeb. erb. **Kurt Ennulat, Molk.-Gen. Kleinhof-Tapiau,** Ostpr. (70

Tücht., zuverl., Molkerei-Gehilfe sucht zum bald. Antritt oder 1. Juli Stell. Käserei u. Butterei bisher zur Zufriedenh. gearbeitet. Schles. bevorzugt. Angeb. an (10573
Paul Nitsche, Molkereigeh., Neuwaltersdorf, Kreis Habelschwerdt.

Tücht., fleißiger
Molkereigehilfe,
i. ungek. Stellung, gute Erfahrung. in allen Facharb., sowie in der Harz- und Weichkäserei, Butterei, Kessel u. Maschinen, kleine Repar. selbst ausführend, kein Stundenarbeiter, überall mit Hand anlegend, und an ein selbständiges, flottes Arbeiten gewöhnt, sucht Stelle. Meldungen mit Gehaltsangaben u. **Nr. 10591** an diese Zeitung.

Suchen für einen fleißig. ordentlichen älteren (10579
Gehilfen,
der über 3 Jahre bei uns in Stellung, mit all. praktischen u. schriftlichen Arbeiten gut vertr. und den wir für eine Vertrauensstellung empfehlen können, Stellung. Angebote sind zu richten an
Meiereigenossenschaft Schwarzenbek
i. Holstein.

Wir suchen für jungen strebsam.
Gehilfen,
22 Jahre alt, welchen wir bestens empfehlen können, zum 15. Juli Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten sowie i. Abrechnungswesen u. Kontorarbeiten best. vertr.
Dampfm. Heldburg, e. G. m. u. H.,
Kr. Hildburghausen. 10583

Junger, tüchtiger Camembertkäser, 19 Jahre alt, der mit Schichtkäse u. Romadurkäserei sowie mit Kessel u. Maschin. aufs beste vertr. ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Juli evtl. einige Tage früher Stellung. Näheres unter Nr. 10588 an diese Zeitung.

Buttermeier
sucht z. sof. od. 15. 7. Stellung. Such. ist ein Jahr i. Holst. i. Großbetrieb als Buttermeier tätig gew., übern. auch and. Posten als allein. oder zur Unterstützung des Chefs. Scheut keine Arb. Werte Ang. m. Gehaltsang. erb. u. Nr. 68 a. d. Zt.

Wir suchen für unsern städtischen Vollbetrieb einen tüchtigen, gut durchgebildeten, energischen
Obermeier
mit Molkereischulbildung.
Desgleichen suchen wir für unsern jetzigen Obermeier, der sich veränd. möchte und den wir als wirklich tüchtigen Fachmann bestens empf. können, anderweit. passenden Wirkungskreis als Betriebsleit., Obermeier od. sonst. Vertrauensposten. Antritt beiderseits nach Vereinbar.
Central-Molkerei Einbeck,
e. G. m. u. H. 10569

Junge Meierin, 19 J. alt, welche bereits 1 Jahr in Molkerei tätig ist und mit Butterei u. Weichkäs. bew. ist, sucht Stellg. in Weichkäs. Näh. unter N. 10589 durch diese Ztg.

Aeltere Meierin,
firm im Butterformen, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als Verkäuferin, Filialleiterin oder Uebernahme einer Milchverkaufsstube. Berlin bevorzugt. Etwas Kaution vorhanden. Offert. erbet. unter Nr. 10599 an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Für eine neuzeitlich eingerichtete Molkerei, tägl. Anlieferung z. Zt. 5—6000 Liter, wird ein
Teilhaber
gesucht. Derselbe hätte auch die Leitung des Betrieb. zu übernehm., da Besitzer Nichtfachmann. Spätere Uebernahme möglich. Offerten unt. Nr. 10491 an diese Zeitung.

Molkerei
in Oberschlesien, m. 2400 Lt. Milch, ist sofort umständehalber zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. Anfragen erbeten unter Nr. 10520 an diese Zeitung.

Tücht. jung. Fachm., verh., jetzt noch als Obermeier in städt. Großbetrieb, sucht **Molkerei zu pachten,** evtl. mit Vorkaufsrecht. **Auch reell. Molk.-Prod.-Geschäft kommt i. Fr.** Barkapital bis 10 000 ℳ vorh. W. Angeb. sind zu richten unter Nr. 10 433 an diese Zeitung.

Verkaufe Molkerei,
ca. 2000 Liter täglich, nahe Kreisstadt, da nicht Fachmann. Angeb. unter Nr. 10416 an diese Zeitung.

Molkerei
dringend zu kaufen oder pachten gesucht. (2
Meiereiverband Berlin,
Novalisstraße 5.

Spottbillig, für Fachm. Goldgrube!
Molkerei-Grundstück, 3 Morgen groß, in größerem Kirchdorf nahe Bremens, besteh. aus Wohnhaus (3 Wohn.), Molkereigeb., Schweinestall für 400 Schweine u. Stallgeb. ist zum Spottpreis von RM. 28 000 zu verkaufen. Erforderliches Kapit. z. Ankauf RM. 10 000, Rest bleibt mit 8 Prozent stehen. Der Wert d. Grundst. wird auf ca. RM. 60 000 geschätzt. Anfrag. sind zu richt. an
Carl Thies, Bremen,
Sögestraße 23. (21

50 Kilometer v. Bremen entfernt ist eine (45
Dampfmolkerei
zu verkaufen. Die Milchlieferung beträgt z. Zt. 1800 Liter, Stallung für ca. 120 Schweine vorhanden. Forderung mit Gebäuden 18 000 Mk., Anzahlung 6000 Mk.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Verkaufe

Molk.-Grundstück

in Kleinstadt, z. Zt. ca. 1000 Liter, p. Liter 1/12 und 1/13 der Notierung bei freier Anfuhr, Wohn., 5 Zimmer, 2 Küchen, schöner Garten. Stallung für 20—30 Schweine. Anzahlung 10—12 000 RM. Für kapitalkräftig. Fachmann Goldgrube. Offerten unter **N. N. Nr. 99** an diese Zeitung.

Ein sehr flottgehendes

Milchgeschäft

mit elektr. Milchkammer in größ. Garnisonstadt, an strebsam. Molkereifachmann zu verkaufen od. verpacht. Tagesverdienst 15—20 Mk. Preis 3500 Mk. Anzahlung nach Vereinbarung. Schnell entschlossene Käufer wollen sich melden an (61 **F. Pieper**, Milchhändler, **Martinsdorf** bei Sensburg, Ostpr.

Ländl. Molkereien

in deren Ortschaften Wiesen-Champignons, Steinpilze und Pfifferlinge in größeren Mengen vorkommen, können sich guten

Nebenverdienst

schaffen. Offerten unter **B. T. Nr. 1336** an **Rudolf Mosse, Braunschweig.** (10468

Fachmann sucht

Filiale oder Verkaufsstelle zu übernehmen. Angebote unt. **S. H. Nr. 23** durch diese Zeitung.

Tücht. Fachmann sucht eine reelle

Molkerei

zu pachten, wo zur Uebernahme 3000 Mk. genügen. Holstein, Hannover bevorzugt. Angebote unter **„Holstein" Nr. 4** an diese Zeitung.

Suche gutgehende

Molkerei

von ungefähr 1000 Liter tägliche Anlieferung zu baldmögl. Antritt zu pachten. Angebote an (5 **Herm. Jeberien, Celle** in Hann., Blumlage 4.

Milchgeschäft

in Berlin, 180 Liter Tagesumsatz nachweisbar, Verdienstspanne 7 ₰ per Liter, zu verkauf. Preis 5200.— RM. Angebote unter **Nr. 24** an diese Zeitung.

Wegen andauernder Krankheit verkaufe oder verpachte meine

Versandmolkerei

dicht am Bahnhof (Berlin-Hamb.), mit neuesten Maschinen, herrschaftlicher Wohnung. Tagesanlieferung 5—6000 Liter. Feste Verträge. Offerten unter Nr. 6 an diese Ztg.

Verkaufe meine gutgehende

Molkerei

mit Geschäft in Mittel-Sachsen bei sofort frei werdender Wohnung. Mietsvertrag auf 3 Jahre Laden im Haus. Im Stadt-Verkaufs-Wagen täglicher Umsatz 150—160 Lit. mit 12 ₰ Spanne. Käufer m. 3000 Mark wollen sich unter **Nr. 9** an diese Zeitung wenden.

Mit 4 bis 500 Mark ist in Hamburg eine sehr ausbaufähige

Existenz abzugeben.

Käufer wird angelernt. Angebote unter **„Flottkäse"** Nr. 28 an d. Ztg.

Umständehalber verkaufe sofort meine direkt am Bahnhof gelegene

Versandmolkerei,

90 Kilometer v. Berlin, mit neuer Kühlanlage und neuwertigen Maschinen, Anlieferung tägl. 3000 bis 4000 Liter, massive Gebäude und Stallung für 120 Schweine, großes geräumiges Wohnhaus mit 9 heizbaren Zimmern und zwei Arbeiterwohnungen. Gefl. Anerbieten unt. **M. T. 10237** durch diese Zeitung.

In evangel. Gegend, günstig zum Industriegebiet (46

Dampfmolkerei

mit jetziger Anlieferung von 3000 Liter zu verkaufen. Anzahlung 10 bis 12 000.— Forderg. 32 000 Mk. **C. Bundgaard, Bremen.** Käufer erh. kostenl. Vermittlung.

Molkerei oder Milchgeschäft

in Mittel- oder Süddeutschland zu kaufen gesucht. 10—12 000 Mk. vorh. Offerten unter **W. W. Nr. 47** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf

Molkerei Nähe Berlin, neu erb., 1400 Liter, Stallung für hundert Schweine, gute Maschinen (Eism.), bahngünstig gelegen, billige Milch und guter Absatz, soll zum 31. Aug. vekauft werden. Interessenten mit ca. 18 000 Mk. wollen bitte Offert. einreichen unter Nr. 10318 an diese Zeitung.

Stadtmolkerei

in Pachträumen, elektr. Betrieb, 1000 Liter tägl., gr. Frischmilchabsatz, günstig zu verkaufen. Erforderlich 5—6000 Mk. Offerten unter **F. G. 94 hauptpostlagernd Königsberg** in Pr. 84

Molkerei

in nächster Nähe von Thüringer Industriegebiet mit 900 Liter täglicher Milch (bedeutend mehr zu haben), davon 50 Prozent Frischmilchversand, guten neuen Gebäud. und Maschinen, sowie angegliedert. Käse- und Eierhandlung, ist sof. f. 34 000 ℳ an tücht. Fachmann bei mögl. hoh. Anzahl. zu verk. Verkauf nur, weil Nichtfachmann. Gute Rentabilität. Angebote unt. **K. K. Nr. 93** an diese Zeitung.

Tücht. Molk.-Fachmann sucht gutgehendes

Molkerei-Produktengeschäft

wo ca. 5000 ℳ Barkapital genüg. Nur ernstgemeinte Angebote unter Nr. 95 an diese Zeitung.

2000.— Mark Betriebskapital

an Molkerei auf längere Zeit zu verleihen, Sicherheiten müssen gest. werden. Dagegen müssen ca. 3—4 Zentner Butter sowie Käsequarg geliefert werden. Offerten unter **„Halle a. S." Nr. 8** durch d. Ztg.

Kauf-Gesuche.

Käseformmaschine,

kleine oder mittlere Größere, möglichst mit direkt. gekupp. Elektro-Motor, gut erhalten, kauft (36 **Molkerei Ingeln**, Hannover 1, Land.

Suche einen grauchten, guterh.

Verdampfungs-Kühler

f. Kohlensäure, sowie **1 Vorkühler**, Stundenleistung von 75 Grad auf 12 Grad über Wasser. Offerten u. **Nr. 58** durch dies Zeitung.

Stehender Dampfkessel

5—10 qm Heizfl. möglichst Quersieder, nicht zu alt mit allen Armaturen zu kaufen gesucht Angb. erbeten unter **B. N. S. 6647** an **Ala - Haasenstein und Vogler, Berlin N.W. 6.** (10338)

1 Kühlanlage, 6—10 000 Kal., **1 Dauererhitzungsanlage**, 1000 Lit., **1 Vorwärmer**, 1000 Liter, **2 Kühler**, 1000 Liter, gebraucht aber gut erhalten, sofort oder später zu kaufen. Ausführliche Angebote mit Preis usw. unter **B. M. Nr. 13** an diese Zeitung erbet.

Kauf-Angebote.

6/25 PS.-

Aga-Lieferwagen

i. tadellosem Zustande, 16 000 Klm. gelaufen, geschl. Kasten f. Molkereiprodukte geeignet, sehr preiswert zu verkaufen. Auskunft erteilt (50 **Martin Bünnagel, Bleicherode-H.**, Schließfach 31.

Dr. Frieber's

Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.

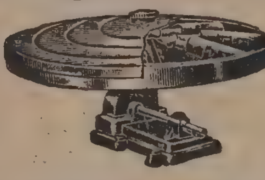
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR

R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Apparate zur Milchuntersuchung

Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins - Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung. Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.

Fordern Sie Liste Nr. **434.**

H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Milchwagen

jeder Art
günstige Zahlungsbedingungen

Wagen- u. Karosseriebau
A. Hellmuth
Berlin S 14., Stallschreiberstr. 23a

Ca. 11 000 weiße Limonadenflaschen

mit Patentverschluß hat abzugeben. **Meierei Friedrichshagen** b. Berlin.

40 St. **Horden**, 100 × 60, 1 Engelm. **Quargwolf**, sehr wen. gebraucht, preiswert zu verkauf. (31 **Naumburg a. S.**, Gartenstraße 28.

Ztr.-Buttertonnen

mit Weidenreifen oder Eisenband abgebunden, liefert in sauberer Ausführung und billigst (9204 **Arnold Mann**, Faßfabrik, **Misburg** bei Hannover.

2 Stück

Milchverkaufswagen

wie neu, 400 Liter fassend, weil für hiesige bergige Gegend zu schwer, noch im Betriebe zu besichtigen, verkauft (18 **Dampfmolkerei Roßla** (Harz).

Zu verkaufen:

80 gebrauchte, gut erhaltene Milchkannen, 20 und 25 Liter Inhalt, wegen Aufgabe d. Milchversand.,
4000 Stück Milchflaschen, 1 Liter Inhalt,
2000 Stück Milchflaschen, ½ Liter Inhalt, best. Fabrikat, jedoch mit Firma Molkerei Alfeld,
200 Stück verzinkte Flaschenkasten für je 12 Stück, 1 Liter,
150 Stück dto., ½ Liter,
1 Käsewanne aus Aluminium, 1500 Liter Inhalt,
1 ventillose Fortschrittpumpe, Leist. 4000 Liter stündl. (54

Sämtliche Sachen sind tadellos erhalten und können sofort geliefert werden.

Molkerei Alfeld a. Leine.

Günstiger Verkauf.

Umständehalber verkaufe ich eine **komplette Molkerei-Einrichtung** für 1000 Liter Stundenleistung, gebraucht, sehr gut erhalten, bestehend aus:

1 Elektromotor, 4 PS., 1 stehend. Niederdruckkessel mit all. Zubeh. u. autom. Kesselfüllg., 1 Pasteur mit Unterantr., 1 Wärmeaustauscher mit Rührwerk, 1 Butterfertiger, 1 Alfa-Separator, 1 Drehkolbenpumpe, 1 Käsewanne, 500 Liter, **2 Milchbassins** je 1000 Liter, **1 Flächenkühler**, 1000 Lit., **Transmission, sämtlich. Riemenscheiben, Riemen, Rohrleitung f. Milch, Wasser u. Dampf, Flaschenmilch-Abfüllapparat, 42 Milchkannen, Rahmständer, Maßeimer, Lastwagen**, ½ To. zum Preise v. **RM. 5000.**— gegen Vorkasse oder diskontfähige Wechsel.

Ferner **1 Baltic-Zentrifuge**, 1000 Liter f. Entrahmung u. Reinig., gebr., Mk. 400.—, **1 Ahlb. Drehkolbenpumpe**, 3000 Lt. Mk. 150.—, **Flächenkühler**, 1000 Lit., neuw., Mk. 200.—, **Dampfanlage Ahlb.**, stehend. Kessel, liegend. Maschine, Mk. 1000.—, **Milchbassin**, 1500 Liter Mk. 150.—, **2 dto.** je 800 Liter, Mk. 50.— pro Stück.

Näheres unter Offerten Nr. 7 an diese Zeitung.

Käseform-maschine

„Lübbers-Automat"

mit Quargwolf, Hordenwagen und Horden
sehr preiswert zu verkaufen

Offerten unter **H. M. Nr. 11** an diese Zeitung.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381 **C. Schumacher, Berlin N. 58**, Bernauerstr. 49.

Hemon-Vorzugsmilch

der Gehalt an „Liposterin“ vermittelt die Heilkraft der ultravioletten Strahlen der

Vitamin-Milch

des modernen Molkereibetriebes auf wissenschaftlicher Grundlage. Vorzüge:

1. **Keine Neuanschaffung von Apparaten**
2. **Breiteste Anwendungsmöglichkeit infolge geringer Verteuerung.**
3. **Vorzüglich im Geschmack.**
4. **Ärztlich Begutachtet.**

Herstellungsrecht für Großstädte zu vergeben durch:

G. Kersten, G. m. b. H.
Grebenstein b. Kassel.

Milchkannen-Plomben 9—14 cm lang, kein Draht und keine Schnur mehr notwendig

einfachste Handhab., liefert zu billigst. Preisen: **Adolf Löw, München 13,** Luisenstr. 67

Flaschenreinigungs-Maschine

Phönix=Horizontal=Automat mit rotierendem Nachspülapparat, ca. 1 Jahr gebraucht, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch die Milchversorgungsgesellschaft Essen, G. m. b. H. Kronprinzenstraße 11 (10454)

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (6281
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 160.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Käsekessel,
rund, 325 Liter Inhalt, m. Kupfereinsatz, verzinnt, und **Kiefernholz=Bottich,** neu, nur 8 Tage in Betr. gewesen, **Kassapreis** ℳ 250.—.
M. Zimmer, Molkereimaschinen,
Königsberg i. Pr., Kaiserstr. 4.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Käsekisten
sowie ☐=Käsekisten
liefert prompte und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik,
Ziegenhals i. Schl.

Buttertonnen,
einmal gebraucht, **Käse=Kisten** von 50—80 Pfd., hat sofort abzugeben.
Molkerei Niewerle, Nieder=Lausitz,
Kreis Sorau. (10481

Neu überholte 15 PS.=
Dampfmaschine
hat billig abzugeben. (10473
A. Sager, Stralsund.

Jeden Posten prima gesunde Oldenburger
Ferkel= und Futterschweine
gebe zu billigsten Preisen ab. (4107
Heinrich Kemper, Quakenbrück,
Prov. Hannover.

Habe eine neue, ungebrauchte
Westfalia oder einen Alfa
mit neuer Trommel, beide 2000 Lt. Stundenleistung mit direktem Antr. nach Wahl abzugeben. Offeriere **schlesischen Stangenkäse m. Kümmel** in bekannter, goldgelber Qualität, ebenfalls **Schlagsahne** und **Buttermilch= und Speisequarg.** (10334
Schnadhorst, Schussenze,
Strecke Glogau=Züllichau.

Quargsäcke
Seih= und Käsetuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. S.

Anbiete als Spezialität:
Käsehorden, pa. Rohrgeflecht, 60 × 100 cm., aufgen. Rand Mk. 2,20
Käsehord., pa. Rohrgefl., 60 × 100 cm. m. angeschn. Rand Mk. 2,45
Untergestelle für Horden ohne Laufrollen Mk. 4,50
Lenkwagen, schw. Ausf., fahrbar für ca. 500 Kilo Mk. 14,—
Kisten in Feinschnitt i. T. u. gen., jede Menge kurzfristig lieferbar.
Heinr. Gerlach, Richelsdorferhütte
bei Gerstungen.

Butter, Käse, Quarg.

Einige hundert Liter einwandfr., haltbare
Vollmilch
zur Dauerlieferung von Molkerei nach Sachsen gesucht. Offerten nebst Preis unter Nr. **10496** an diese Zeitung erbeten.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl= oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Holländische Molkerei
sucht für ihr Fabrikat
Goudas und Edamer
40 +, gut eingeführten
Vertreter
für das rhein.-westf. Industriegebiet.
Angebote unter **DO 571** an
Ala
Haasenstein & Vogler
Dortmund.

Butter
hat noch wöchentlich etliche Fässer abzugeben (34
Neue Molkereigen. Guhrau,
Bez. Breslau.

Molkerei Nähe Braunschweigs hat pro Woche 5—6 Faß prima
Quarg
abzugeben. Offerten mit Preis u. Nr. 56 an diese Zeitung.

Aelterer, erfahrener Fachmann gibt Anweisung zur Herstellung der im Sommer gern gekauften
Schicht= und Sahneschichtkäse
an Ort und Stelle gegen mäßige Vergütung. Beste Verwertung der Milch. Angebote unter Nr. **103** an diese Zeitung.

Städt. Molkerei in Mitteldeutschland sucht
6—8 Tonnen Butter
wöchentlich und zahlt dafür bis 10 Mk. über Berl. Notierung. Es kommt nur allerbeste Markenbutter in Frage. Offerten erb. unter Nr. 83 an diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich einige To[nnen] frischen metall= und buttermilchfr[eien]
Quarg.
Offert. m. Preisangeboten erbitten
Otto Strumpf, Central=Käserei,
Wanzleben, Guterstr. 5.
Telefon 417. (38

Täglich 4—500 Liter erhitzte und tiefgekühlte (27
Vollmilch
an zahlungsfähige Dauerabnehm[er] abzugeben. Guter Verbindung zu[r] Hauptstr. Eisenach=Erfurt=Halle.
Molkerei Burgtonne in Thür.

Prima frische
Vollmilch
pasteurisiert und tiefgekühlt für laufende Lieferung nach Wiesbaden gesucht. Offerten unter Nr. 5[…] durch diese Zeitung.

Die Milch
einer **Molkerei,** ca. 4000 Liter dauererhitzt und tiefgekühlt, günstig gelegen zum Industriebezirk, sol[l] ab sofort od. 1. August auf 5 Jahre verpachtet werden. Sommer= und Winterlieferung ziemlich gleich. Günstig für Milchhändlergruppen und Milchversorgungen. Offert u. **W. B. Nr. 20** an diese Zeitung.

Butter, Eier,
Ferkel u. Läuferschweine
vermittelt (
Darrelmann, Löningen, Oldenb[urg]

Gesucht zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung 2 Tonnen in= oder ausländische (2
Butter.
Offerten zu richten an
Molkerei Seental, Freienseen
(Oberhessen).

Molkerei=Gen. an Bahnstrecke [n]
Berlin=Ostbahnhof gelegen, hat [ab]
1. Oktober d. J. ca. 1000 Liter
Vollmilch
tiefgekühlt, dauererhitzt od. in roh[em] Zustande an zahlungsfähige Abn[ehmer] gegen Sicherheit und Vertrag abzugeben. Angebote mit Preisangab[e] unter Nr. 12 an diese Zeitung.

Sauermilch-Quarg
frisch und einwandfrei, kaufen dauernd zu Tagespreisen.
Janser & Bolzau, Harsum
Harzer- und Mainzer Käsefabrik
Telefon: 83.

Suche noch einige Dauerlieferan[ten] für trockenen, metall= und butte[r]milchfreien (3
Quarg.
Prompte Kasse.
Käsefabrik H. Achterberg,
Berlin, Wriezenerstraße 36.

Suche noch einige Lieferanten fü[r]
prima (3
Quarg
zur Schimmelkäserei. Kasse na[ch]
Wunsch.
R. Esche, Käsefabrik, **Barleben**
Telefon Nr. 7.

Liefere zu staunend bill. Preisen in nur erster Qualität

Sahneschichtkäse, Schichtkäse, Speisequarg.

Angebote unter Nr. 10384 an diese Zeitung.

Wir suchen

Tafelbutter

abgepfundet, I. Qualität, bei wöchentl. regelm. sich steigernder Abnahme. Preisangebot erb unt. **DO 564** an

Ala (10401

Haasenstein & Vogler Dortmund.

Prima Quarg

v. Dauerlieferanten kauft laufend **Mitteldeutsche Käsefabrik Wehrstedt-Halberstadt.** (8977

Schlagsahne,

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat n. abzugeben 6842

Molkerei Badbergen in Hann.

Harz- u. Spitzkäse

hat laufend billigst abzugeben **Franz Böker, Käserei Machtsum** in Hannover. (9998

Habe noch wöchentlich 500 Kisten

prima Harzkäse,

a Kiste nur 65 ₰, ca. 3 Pfd. Inh., gegen Nachnahme abzugeb., Probe nicht unter 5 Kisten. (10258

Käserei Schönau a. Katzbach.

Suche z. regelmäßigen Lieferung das ganze Jahr 4 Tonn. **einwandfreien**

Käse-Quarg

pro Woche. Offerten mit Preis u. **H. G. 10414** an die Molk.-Zeitung in Hildesheim erbeten. Mitteldeutschland bevorz., aber nicht Bedingung.

Wir haben noch 1000—1200 Lit. prima

Vollmilch

dauererhitzt u. tiefgekühlt, wöchentlich 5—6 Tonnen

prima Butter

und prima süßen, geschmeidigen

Speisequarg

zum billigsten Tagespreis an nur prompt zahlende Abnehmer abzugeben. Bankreferenz erbet. Probetonnen gegen Nachnahme. (79

Molkerei-Genossenschaft Brieg, Kreis Glogau.

Den echten **Elsässer**

Münsterkäse

aus den Hochvogesen, **die feinste Delikatesse,** liefert seit 25 Jahren (16

H. Heß, Freiburg i. Br., Wilhelmstraße 38.

Bahn- und Postversand.

Vertreter gesucht!

Prima Tafelbutter

liefert für Mk. 5.— unter Berliner Höchstnotierung (14

Molkerei Schroop, Westpr.

Bin stets Abnehmer für prima

Molkereibutter,

am liebsten auf Jahresabschluß.

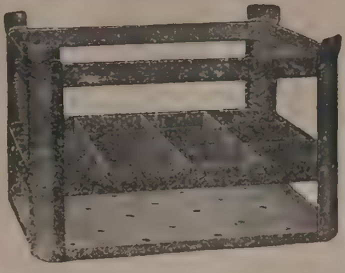
Franz Jastrow, Berlin N., 17) Koloniestr. 138.

Suche wöchentlich 1—2 Tonnen

1. Sorte Butter

bei 4 Mark über höchste Berliner Notierung zu kaufen bei prompter Kasse evtl. Nachnahme. (19

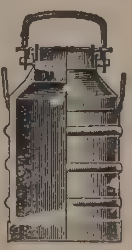
Molkerei Herzfeld, Post Zierzow in Meckl.



Flaschenkasten

für alle Flaschenformen und Größen, extra starke Ausführung mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, **fabrizieren** als Spezialität

Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H. Mannheim 23 und Berlin SW. 68



„Thermophore" (ges. gesch).

Doppelwandige, isolierte Transportkannen

für Milch und Sahne, mit verzinntem Stahlblech- oder Aluminium-Innenbehälter, mit isoliertem Deckel, Steckdeckel oder Bügelverschluß, mit verzinktem Stahlblech-Außenmantel, liefert äußerst preiswert in pa. Ausführung

Internationale Metallwerke

Georg Sindermann, Mallmitz

Strecke Sagan-Liegnitz.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig

In siebenter, neubearbeiteter Auflage erscheint:

MEYERS LEXIKON

12 Halblederbände

Über 160000 Artikel auf 21000 Spalten Text, rund 5000 Abbildungen und Karten im Text, über 1000 z. T. farbige Bildertafeln und Karten, über 200 Textbeilagen

Bd. I, II, IV bis VIII kostet je 30 Rm., Bd. III 33 Rm.

Sie beziehen das Werk durch jede gute Buchhandlung und erhalten dort auch kostenfrei ausführliche Ankündigungen

---

Ernst Mäurich

Kellereimaschinen-Fabrik, Dresden-N. 30

Neu! Achtung! Neu!

Auf vielfachen Wunsch aus unserm Kundenkreise verfertigen wir nunmehr auch

Atmis-Pulver, besonders geeignet zur Reinigung sämtlicher Holzgefäße und Milchflaschen. Sehr sparsam, 2 Esslöffel Pulver auf 1 Eimer Wasser 25 kg = 22,50 RM. inkl. Verpackung.

Atmis-Kalkseife, breiig. Milchstein wird unter Garantie entfernt. 50 kg = 21,80 RM.

Atmis-pur, flüssig, macht Milchflaschen wie neu. 40 Literflasche = 52 RM.

Atmis-Antimilchstein G. m. b. H. Stralsund, Jungfernstieg 12 b

---

Kasein

feinste Qualität liefert

August Nielsen, Hamburg 36

Telef.: C4 Dammtor 0379

Telegramm-Adr: Kasein

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel

Käsefabrik

Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Käsequarg

suche ich von gut geleiteten Molkereien möglichst aus der Nähe wöchentlich noch 30—50 Ztr. (8342

Fr. Riepenhausen, Käsefabrik, Kassel-B. Telefon: 2107.

Molkereibutter

jed. deutschen u. ausländ. Herkunft **liefert** in feinster Qualität

Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstr. 28.

Fernruf: 80025.

Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Wir suchen noch etliche Dauerabnehmer für (6424

Harzer Bauernkäse Mainzer, Thür. Stangen.

Probesendungen unter Nachnahme.

Holler Molkerei, e. G. m. b. H., Holle i. Hann.

Gebr. Kunert Cottbus

Gegründet 1894

sind ständige Abnehmer von

Butter, Käse, Quarg

Sahneversandmolkerei mit guter Verbindung nach dem Industriegebiet, Hannover, Berlin, Bremen, hat für dauernd noch täglich 500 b. 800 Liter

Stallfütterungs-Schlagsahne

preiswert abzugeben. Angeb. unt. **Hannover Nr. 9557** an diese Ztg.

Goldgelb. Quadrat-Kümmelkäse,

die Stücke etwa ½ Pfd. schwer, gibt ab, an Unbekannte unt. Nachnahme. (10373

Molkerei Gießmannsdorf, Kreis Bunzlau, Niederschlesien.

Prima süßen geschmeidigen

Speisequarg

hat abzugeben per Ztr. 16.— Mark.

Zentral-Molkerei Pustleben am Harz. (10291

Wir suchen Dauerabnehmer für prima tiefgekühlte

Schlagsahne

für größere oder kleinere Mengen.

Molkereigenossenschaft Steyerberg, Hann. (10277

Offeriere

pa. Frühstückskäse

in Rollen zu 6 Stück, und

Romadur

zur regelmäßigen Lieferung. (10227

Molkerei Frielendorf.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukunft. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 18 Mk., 60er dicke
Bauernhandkäse,
Kiste 8½ Pfund, billigst, ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339

Sauermilchquarg
für Dauerabnahme gesucht. Aeuß. Angebote erbitten (1260
Ernst Mehlhorn & Söhne, Zentralmolkerei und Käsefabrik, Leisnig i. Sa.

2 Zentner prima (10 537
Butter
wöchentlich auf Jahresabschluß gesucht. Bankreferenzen. Ang. mit Preis an
Molkerei Beedenbostel
Kreis Celle.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Anbiete billigst (10261
pa. Landzentrifugen-Butter.
H. Minder, Ravensburg.

Pa. Speisequarg
habe noch abzugeben (9770
Molkerei Liebenow
Krs. Greifenhagen i. Pommern.

Ich suche noch einige zahlungsfäh. Dauerabnehmer für meinen prima
Sahneschichtkäse
in Packungen von 6 Stück bei bill. Berechnung. Off. erbittet (10415
H. Wicke, Bornum
bei Königslutter.

Camembert,
prima Ware, 6teilig, ca. 300 Gr. schwer, hat noch an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (10363
Molkerei Greene b. Kreiensen.

Infolge Zugang sucht modern eingerichtete Westf. Molkerei guten Abnehmer für 1000—1500 Liter
Vollmilch.
Es kann auch Buttermilch und Speisequarg usw. mit geliefert werden. Gefl. Offerten unter **M. S. Nr. 10278** an diese Zeitung erbeten.

Suche wöchentlich noch einige Tonnen allerfeinste
Molkereibutter
direkt von Molkerei zu kaufen. (48
Prompte Abrechnung. Prima Referenzen.
Buttergroßhandlung Karl Döbber
Mühlhausen i. Thür.

Bin laufend Dauerabnehmer für
Molkereibutter, Landeier und Käse.
Angebote unter **Nr. 10464** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Größere Molkereigenossenschaft in der Provinz Hannover sehr bahngünstig gelegen, sucht an verschiedenen Plätzen Alleinvertrieb Ihrer Produkte als **Schlagsahne, Sahneschichtkäse, Camembert, Frühstückskäse, Harzer** und **Ia Butter** geformt, zu vergeben. Angebote unter Nr. **10525** an diese Zeitung.

Empfehle echt blauschimmelige **Domänenkäse** ca. 200 Gr., à Kiste 20 Stck. Mk. 3.40, sowie schimmelige **Bauernkäse** ca. 85 Gramm, à Kiste 40 Stück Mk. 3.40. In Reinheit, Geschmack und Aussehen unübertroffen. Versand unter Nachnahme wo keine Referenzen angegeben. (30
Richard Weber, Käsefabrik Göttingen, Fernruf 2524.

Yoghurt-Verfahren

vorzüglich, ca. 14 Tage haltbarer Yoghurt garantiert

Lizenz

für einige Großstädte Deutschlands und teilweise für das Ausland noch zu vergeben. Anfragen an

Milchtechnisches Laboratorium
Dr. Thomas, Dr. Deleré und Dr. Ridder
Köln, Gabelsbergerstraße 47.

Molkerei - Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Milchfiltrationsscheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150	mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80	
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365	mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—	

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis. Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

Stehende
Dampfkessel
(Quersieder- und Röhrenkessel)
in anerkannt erstklassiger Ausführung
liefert
zu günstigen Preisen
sofort ab Lager
H. Ketzer G.m.b.H.
Dampfkesselfabrik
Duisburg a. Rh. 20

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 63.

Prima süßen geschmeidigen
Speisequarg
hat laufend abzugeben und bittet und gefl. Zuschriften. (10483
Molkerei-Genossensch. Weißholz,
Kreis Glogau.

Frischen einwandfreien
Sauermilchquarg
kauft gegen Kasse (10461
Max Gliewe, Hallesche Käserei,
Halle a. S., Berliner Straße 7.

Molkereibutter
gesucht.
Suche wöchentlich 2—3 Zentner
ff. Molkereibutter
per sofort. Kasse, in Tonnen oder geformt. (10458
K. Stöckli,
Käserei und Butterhandlung,
Erfurt, Storchmühlenweg 6.

Sächs. Molkerei hat noch wöchentlich einige Zentner
prima Speisequarg
und 2—3 Tonnen
Käsequarg
(Labquarg) abzugeben. Offerten unter Nr. 10457 an diese Zeitung.

Feinste gesalzene od. ungesalzene
Molkereibutter
in Fässern zu Mk. 5.— über Berl. Höchstnotierung ab Molkereistation abzugeben. Probefaß gegen Nachnahme. (10456
C. Bundgaard, Molkereibesitzer, Bremen, Rembertistraße 94.

Ich suche noch einige Molkereien zur Lieferung von
Butter
erster und zweiter Sorte, sowie pa.
Tilsiter Vollfett, Steinbuscher, Camembert,
10—20 %, nackt, und alle anderen Sorten Käse. Erbitte lfd. Offerten.
Willi R. Wilks,
Berlin C. 54, Butter- und Käse-Großhandlung, (10493
Linienstraße 200.

Gute schlesische
Quadratkäse
sucht und erbittet Offert. m. Preis
Karl Hoene jr., Eberswalde.
Telefon 360. 10558

Gute Kuhkäse,
frisch vom Salztisch, sucht (10559
Karl Hoene jr., Eberswalde.
Telefon 360.

Einwand- und metallfr., trocken.
Quarg
zu kaufen gesucht. (10560
Karl Hoene jr., Eberswalde.
Telefon 360.

Prima frischen (10 538
Sauermilchquarg
von Dauerlieferant kaufe laufend.
Richard Weber, Göttingen.
Fernruf 2524.

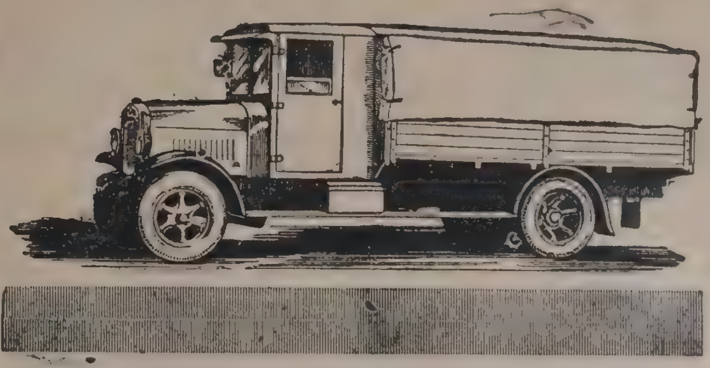
Sahne-Versand-Molkerei an dir. Strecke zu Hamburg gelegen, die in der Lage ist, sofort noch täglich bis
3000 Liter Sahne
liefern zu können, sucht für sofort für Hamburg
tüchtigen Vertreter
Selbiger muß Orts- und Fachkenntnisse besitz., besucht wird nur Händlerkundschaft. Es mögen sich nur tüchtige, redegewandte Verkäufer melden. Ausführl. Angeb. unt. Nr. 10 541 an diese Zeitung.

Wöchentlich 2 Faß frischer
Quarg
nach Nähe Hildesheim gesucht. Angeb. mit äuß. Preis unter Nr. **10554** an diese Zeitung erbeten.

Magirus

Kraftomnibusse
Lastkraftwagen
Feuerwehrgeräte

Gegründet 1864



Vertreter an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes

Verlangen Sie unsere Angebote und Drucksachen.

C. D. Magirus Aktiengesellschaft Ulm a. D.

Bin laufend Abnehmer von 1. und 2. Sorte

Meiereibutter

gegen sofortige Kasse. Prima Referenzen stehen zur Verfügung.
Arthur Winkler, Hamburg 11
Hopfenmarkt 3/4
Telegr.: Dänimport
Telefon Roland 8445

Zur dauernden wöchentlichen Abnahme an nur zahlungsfähige Abnehmer liefere als Spezialität

pa. Sahneschichtkäse,

Kiste 6 Stück Inhalt, per Kiste RM. 2.40 ab hier. (9068
Molkerei Lehrte, Prov. Hannover.
Telefon Nr. 271.
Daselbst wöchentlich 1 bis 2 Faß ☛ Quarg ☚ abzugeben.

Zur regelmäßigen Lieferung wöchentlich einige To. einwandfr.

Quarg

gesucht. Preisofferten an (10 400
Rinke, Harzkäserei Neuruppin
Ludwigstraße 52.

Wir suchen Dauerabnehmer für prima geschmeidigen

Speisequarg.

Offerten erb. mit Preis-Angeb.
Molkereigenossensch. Harriehausen
Krs. Osterode a. Harz.

Meiereibutter

jeder ausländ. Herkunft in feinsten, frischen Qualitäten liefert
Arthur Winkler, Hamburg 11
Hopfenmarkt 3-4
Telegr.: Dänimport
Telefon: Roland 8445

Molkereibutter,

nur feinst. Qualität, sucht direkt von Molkereien (10233
Gustav Fricke, Buttergroßhandlung, **Hannover,** Marienstraße 28.
Fernruf: 80025.
Telegr.-Adr.: „Butterhaus".

Ihre überschüssige Butter

belieben Sie anzubieten der Firma

L. J. LÖWENTHAL

Hamburg 8

Gegründet 1845 / Neue Gröningerstr. 15 / Telegramm-Adr.: „Butterlöwe" Hamburg / Fernspr.: Sammelnr. Roland 5241

Albert Rhée, Dortmund

— Gegründet 1881 —

Buttergroßhandlung

Schmiedingstraße 16 (Handelshof)
Telef.: 32041 (Sammelnummer)
Telegr.-Adresse: „Rhee"

Achtung Molkereien!

Wir kaufen laufend **große Posten**

la Sauermilchquarg

gegen prompte Regulierung, regelmäßige Abnahme auch zur Zeit der Überproduktion. Angebote mit Angabe der Wochenmenge und Preis unter Chiffre **7350** an die Molk.-Zeitung

---

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Prima halbfetten

Frühstückskäse,

Kiste m. 50 Stück RM. 7,— franko per Nachnahme. Bei Großabnahme Preisermäßigung. (1365
Paul Dittmann G. m. b. H.
Molkerei und Camembertfabrik, Hubertusburg-Meseritz.

Schlagsahne,

dauerpasteurisiert, tiefgekühlt, sowie prima süßen

Speisequarg

hat laufend abzugeben (8448
Willy Loede,
Molkerei und Käserei Miebacher Mühle bei Drabenderhöhe.
Fernspr.: 235 Amt Bielstein, Rhld.

Prima vollfett. Brie

mit ca. 45 Proz. Fett in der Trock. in Laiben von 6—7 Pfund, sowie **10 teilig. Brie** von ca. 2 Pfd. lief. unter Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molk. u. Camembertfabrik Hubertusburg-Meseritz.

Tils. Halbfettkäse,

recht schöne weiche Ware, z. Preise von 50 ₰ p. 1 Pfd., an Unbekannte nur gegen Nachnahme versendet
Dampfmolkerei Wodigehnen,
Kr. Mohrungen, Ostpr. (9022

Herm. Schwarz Bremen, Martinistraße 41

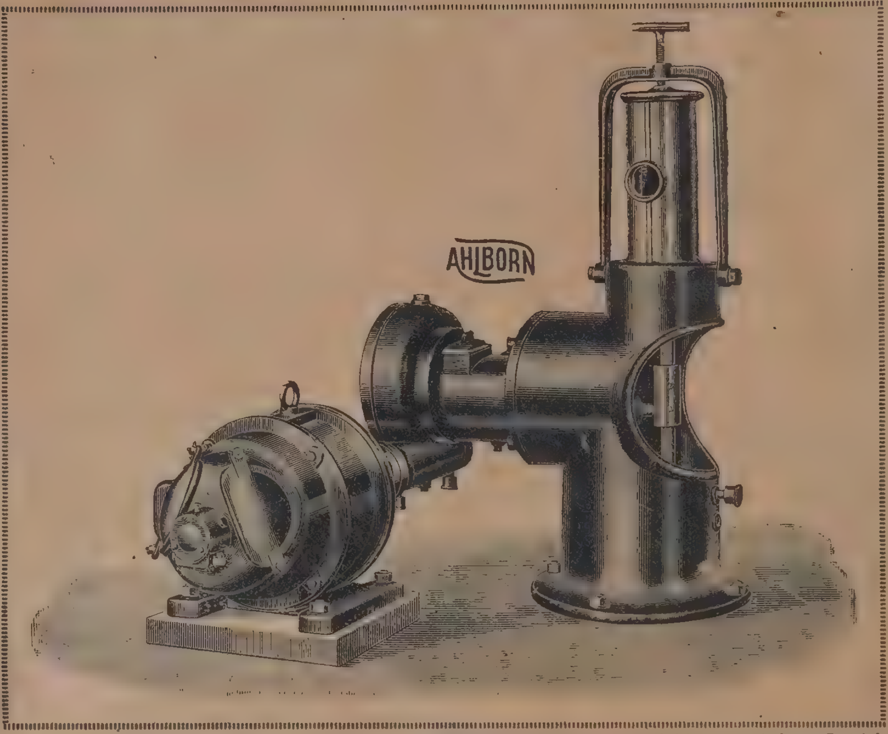
Fernspr.: Domsheide 25781
" 25783

gegründet 1888

Telegr.: Butterschwarz

Ständiger Abnehmer feinster Molkereibutter gegen Kasse.

Ahlborns Hochleistungs-Pumpen



Hochleistungspumpe mit elektromotorischem Antrieb

ventillose Kolbenpumpen mit Riemen- oder elektromotorischem Antrieb

Geringer Kraftbedarf
vollkommen sicheres Arbeiten
keine Verschmutzung der Milch
leichte Zerlegbarkeit
bequeme Reinigung

Eduard Ahlborn A.-G., Hildesheim

Danzig – Königsberg i. Pr. – Lübeck – München

1292

Transport und Verarbeitung
in
Glasemaillierten Stahltanks
„Pfaudler"
gewährleisten gute und bekömmliche Milch

Pfaudlerwerke A. G.
Schwetzingen i. B.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

7.05

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 77 Hildesheim, den 5. Juli 1928. 42. Jahrgang.

Inhalt.

Milch- und Sahne-Bonbons. Von Reg.-Rat Dr. Vollhase.
Milchanlieferung und Milchverkauf in rheinischen Molkereien im 1. Vierteljahr 1928.
Welche gesetzlichen Bestimmungen haben die Molkereien hinsichtlich der Einstellung und Beschäftigung von männlichen oder weiblichen Hilfskräften zu beachten?
Mitteilungen. Genügt eine Fütterung von Wrucken, Sommerstroh und 2 Kg. Roggenschrot für hohe Milchleistung? — Eine deutsche Hochzuchtleistung. — Formenwettbewerbe und kombinierte Wettbewerbe in der Rinderzucht. — Der antirachitische Faktor bei Gräsern, die im Dunkeln oder hinter Fensterglas wuchsen. — Ueber die Konservierung von Milchproben zur Fettbestimmung. — Der Wert des Zentrifugierens für die Anreicherung von Tuberkelbazillen in Milch.
Maschinen und Geräte. Neuheiten auf dem Gebiete der Milchuntersuchung. — Die neue Lanz-Kugellager-Kraftzentrifuge mit zwei Betriebsgeschwindigkeiten für Entrahmung und Reinigung.
Rundschau. Eine Versammlung der Kasein-Interessenten in Berlin. — Milch-, Butter- und Eierpreise. — Gegen den wilden, ausländischen Hausierhandel. — Wirksame Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Freistaat Hessen. — Milchpreisfestsetzung im Freistaat Danzig. — Dienstjubiläen.
Sprechsaal. Stehen wir vor dem Ende der Dauererhitzung der Milch? — Was ist Schachtelkäse? — Etwas über die Bestrebungen zur Hebung der Qualität der Milch. — Rahmlieferung. — Herstellung von Joghurtkäse. — Eiersortierapparate. — Metje-Verfahren.
Briefkasten. — Marktberichte.

Milch- und Sahne-Bonbons.

Von Reg.-Rat Dr. Vollhase.

(Mitteilungen aus der Landes-Lebensmittel-Untersuchungsanstalt beim Hygienischen Institut zu Rostock i. M.)

Der Handel mit Milch- und Sahne-Bonbons (Milch- und Sahne-Karamellen) hat nach den diesseitigen Beobachtungen immer mehr zugenommen, was darauf schließen läßt, daß sich dieselben beim Publikum einer gewissen Beliebtheit erfreuen. Während sich früher in den einschlägigen Geschäften nur Erzeugnisse großer bekannter Firmen vorfanden, wurden in jüngster Zeit auch solche von kleineren Zuckerwarenfabriken beobachtet, welche die Fabrikation dieser Bonbonart offenbar erst infolge der steigenden Nachfrage aufgenommen haben. Aus der zunehmenden Bedeutung dieses Artikels im Lebensmittelhandel ergab sich für die Lebensmittelkontrolle die Notwendigkeit, sich einen Einblick in die Beschaffenheit der im Verkehr befindlichen Erzeugnisse zu verschaffen. —

Nach den Feststellungen in der hiesigen Untersuchungsanstalt werden die Milch- und Sahnebonbons anscheinend vorwiegend mit kondensierter Milch, häufig unter Zusatz von Butter und einem geschmacklich indifferenten Fette, insbesondere Kokosfett, hergestellt. Für die Beurteilung ihrer Verkehrsfähigkeit haben die Bestimmungen des Lebensmittelgesetzes vom 5. Juli 1927 zu dienen. Hierbei ist zu entscheiden, was als „Normalware" im Sinne des Gesetzes anzusehen ist. Der Bund deutsch. Nahrungsmittelfabrik. u. -händler hat nun in einer Tagung im Mai 1925 Verkehrsbestimmungen herausgegeben, durch die der Begriff der normalen Beschaffenheit festgelegt werden sollte. Nach diesen Richtlinien sollen Milchbonbons eine aus kondensierter Milch oder Trockenmilch stammende Fettmenge von wenigstens 2,5 Proz., Sahne- oder Rahmbonbons eine solche von wenigstens 4 % enthalten, wobei aber eine Fehlergrenze bis zu 0,5 % zugelassen wird mit der Begründung, daß diese auch bei kondensierter Milch und Trockenmilch üblich sei. Ich halte diese Einschränkung für zu vorsichtig. Denn die Kondensmilchindustrie ist durchaus in der Lage, Erzeugnisse mit einem garantierten Mindestfettgehalt herzustellen. Das gleiche dürfte auch für die Trockenmilch zutreffen. Danach hat es also der Bonbonkocher in der Hand, den obigen Forderungen zu genügen. Praktisch dürfte sich die einschränkende Bestimmung des Verbandes so auswirken, daß im allgemeinen der geforderte Milchfettgehalt bei Milchbonbons zwischen 2 und 2,5 % und bei Sahnebonbons zwischen 3,5 und 4 % liegen wird. Es besteht die Gefahr, daß fragwürdige Geschäftsleute dies dazu ausnutzen, den Milchzusatz grundsätzlich an der untersten, noch eben zulässigen Grenze zu halten und so den reellen Fabrikanten eine unlautere Konkurrenz zu machen. Man hätte daher meines Erachtens lieber sagen sollen, Milchbonbons müssen unter allen Umständen mindestens 2 % aus Milch stammendes Fett und Sahne- oder Rahmbonbons mindestens 3,5 % enthalten. Hierdurch wäre einerseits jede mißbräuchliche Ausnutzung der Verkehrsbestimmungen zur Reklame unmöglich gemacht, andererseits aber trotzdem eine wesentliche Verschlechterung der Ware nicht zu befürchten. —

Es ist nun die Frage aufgetaucht, ob Milch- und Sahnebonbons Fremdfette (z. B. Kokosfett) enthalten dürften, oder ob man nicht mit Rücksicht auf ihre Bezeichnung verlangen müsse, daß sie unter ausschließlicher Verwendung von Milch und Milchfett hergestellt werden. Betrachtet man diese Frage vom rein praktischen Standpunkt aus, so muß ich sagen, daß nach meinen Erfahrungen die Qualität der Bonbons durch Zusatz von Kokosfett gewinnt. Kondensierte Milch und Trockenmilch haben an sich in mehr oder weniger ausgeprägtem Maße einen Geschmack nach gekochter Milch, der durch das Kochen mit der Bonbonmasse eher noch etwas schärfer wird. Dieser Geschmack tritt in den ohne Fremdfett hergestellten Erzeugnissen stärker hervor als z. B. in Mischung mit dem geschmacklich indifferenten Kokosfett. Das Kokosfett verleiht den Bonbons einen angenehmeren, milderen Geschmack und macht sie beim Zergehen auf der Zunge fließender, während nur mit kondensierter Milch bereitete Bonbons im Geschmack hart sind. Würde man die Beimengung von Kokosfett oder anderen derartigen Fetten verbieten, so würde dieses fraglos eine Verschlechterung der Erzeugnisse bedeuten.

Aber auch vom rechtlichen Standpunkte aus ist meines Erachtens gegen einen derartigen Zusatz nichts einzuwenden. Denn mit der Bezeichnung „Milch- oder Sahne-Bonbons" ist ja nicht gesagt, daß diese Erzeugnisse lediglich unter Verwendung von Milch und Milchfett hergestellt sind. Etwas anderes wäre es, wenn jemand dies ausdrücklich hervorheben würde; dann müßte selbstverständlich die Ware auch dieser Angabe entsprechen. Grundleglich zu machen ist für die Beurteilung die Forderung, daß Milch in so großen Mengen vorhanden ist, daß hierdurch der Geschmack bestimmend beeinflußt, d. h. der Charakter der Bonbons zweifelsfrei zum Ausdruck gebracht wird und demgemäß die Bezeichnung gerechtfertigt erscheint. Dem genügen die von dem Verbande aufgestellten Verkehrsbestimmungen vollauf. Ein zu großer Zusatz von Trockenmilch oder kondensierter Milch wirkt aus dem oben dargelegten Grunde geschmacklich unangenehm. Was nun schließlich den Nährwert anlangt, so sind ja Bonbons keine Erzeugnisse, die man in so großen Mengen zu genießen pflegt, daß diesem eine besondere Bedeutung beigelegt werden kann.

Gelegentlich der Lebensmittelkontrolle fanden wir auch einmal Bonbons einer mecklenburgischen Fabrik, welche bezüglich des Fettgehaltes den Verkehrsbestimmungen des Verbandes deutscher Nahrungsmittelfabrikanten und -händler nicht genügten. Der betr. Fabrikant gab zwar die Möglichkeit zu, daß seinem Kocher ausnahmsweise ein Versehen unterlaufen sei, sprach aber andererseits auch den Verdacht aus, daß mittels der angewandten Untersuchungsmethode nicht die Gesamtmenge des verwendeten Milchfettes erfaßt werden könne. Ich habe mich sofort bereit erklärt, das Verfahren an Material nachzuprüfen, welches in seiner Fabrik in Gegenwart eines Angestellten der Landes-Lebensmittel-Untersuchungsanstalt hergestellt werde. Dies ist dann auch geschehen. Es wurden zwei Proben bereitet, und zwar eine nur mit kondensierter Milch, die andere unter Verwendung von kondensierter Milch, Butter und Kokosfett. Jede Probe dieser Bonbons wurde im Untersuchungsamte von zwei Analytikern unabhängig von einander untersucht. —

Bei allen Untersuchungen bedienten wir uns der von Kuhlmann und Großfeld[1]) für die Bestimmung von Milchfett in Nahrungsmitteln sowie insbesondere auch in Milch- und Rahmzuckerwaren ausgearbeiteten Methode. Wir haben hierbei die Beobachtung gemacht, daß beim Fällen der Bonbonlösung mit Fehlingscher

[1]) Zeitschr. f. Unters. der Nahrungs- u. Genußmittel 1925, Bd. 50, S. 329 und 346.

Kupfersulfatlösung und Natronlauge manchmal ein Niederschlag erhalten wird, welcher beim Trocknen fest zusammenballt. Es ist dann nicht möglich, aus dem getrockneten Niederschlage ohne weiteres das Gesamtfett quantitativ auszuziehen. Aus diesem Grunde ist es zweckmäßig, den Niederschlag nach dem Trocknen aus dem Filter möglichst vollständig herauszunehmen, ihn in einem Mörser mit Sand fein zu verreiben und alsdann dieses Gemisch zur Extraktion zu bringen. Es bereitet keine Schwierigkeiten, die Substanz aus dem Mörser restlos in die Extraktionshülse überzuführen. Das Verfahren sei der besseren Uebersicht wegen hier kurz angegeben. Es gestaltet sich unter Berücksichtigung der hier gemachten Erfahrung wie folgt:

200—300 g **Bonbons, bei Milchbonbons** 300 g, bei Sahnebonbons 200 g, werden in einem 1500 ccm fassenden Becherglase mit der vierfachen Menge heißen Wassers übergossen und auf dem Wasserbade in Lösung gebracht. Nach völliger Lösung und Abkühlung setzt man unter Rühren 65 ccm Fehlingsche Kupfersulfatlösung (I) und 65 ccm n/4 Natronlauge nacheinander zu, läßt einige Minuten stehen und filtriert nach dem Absetzen durch ein entsprechend großes fettfreies Filter. Der gesamte Niederschlag muß mit heißem Wasser gut ausgewaschen werden, und zwar mit etwa 1 bis 1½ Liter auf die angegebene Menge Bonbons, bis das Filtrat farblos abläuft. —

Nach gutem Abtropfen bringt man das Filter mit Trichter in das zur Lösung verwandte Becherglas, trocknet bei 100 bis 105 Grad Celsius, nimmt den Niederschlag möglichst vollständig vom Filter, zerkleinert das Filter mit der Scheere, verreibt den Niederschlag vorsichtig mit Sand und bringt alsdann Niederschlag und Filter in eine genügend große Extraktionshülse. Becherglas, Trichter und der zum Verreiben benutzte Mörser sowie das Pistill werden mit Watte, die mit Aether angefeuchtet ist, gut ausgewischt und mit dieser Watte die Extraktionshülse verschlossen. Nunmehr extrahiert man im Soxhlet 6—8 Stunden mit möglichst wasserfreiem Aether, um keine noch vorhandenen Zuckerreste mit in Lösung zu bringen. Das ausgezogene Fett wird nach dem Trocknen im Trockenschrank bei 100 bis 105 Gr. C. als Gesamtfett gewogen.

Beträgt die Menge des so gewonnenen Rohfettes mehr als 5 g, so wird in 5 g die Reichert-Meißl-Zahl bestimmt, wobei darauf zu achten ist, daß das Fett gut verseift wird, was länger dauert als bei Butter; es entsteht eine gelblichbraune klare Seifenlösung. Aus dem Rest des Rohfettes (etwa 2 g) ermittelt man die Verseifungszahl.

Zur Berechnung wird die Verseifungszahl um 200 und den Betrag der Reichert-Meißl-Zahl vermindert; man erhält dann den Wert n — m. Zu diesem Werte wird der in der Z. f. N. u. G. 1925, Heft 5, S. 336 stehende Korrekturwert abgelesen und von der Reichert-Meißl-Zahl abgezogen, alsdann der auf S. 333 derselben Zeitschrift angegebene, dazu gehörige Milchfettwert ermittelt und der gefundene Wert ferner noch auf Prozente der angewandten Substanz umgerechnet. Sollte der Wert n — m Null oder negativ sein, so liest man die Menge Milchfett ohne weitere Korrektur in der Tabelle auf S. 333 ab.

Berechnungsbeispiel:

200 g Bonbons enthielten 12,87 g Rohfett;
Rohfett: 6,43 %;
Reichert-Meißl-Zahl: 18,7; angewendet 5 g Rohfett;
Verseifungszahl: 238,85; angewendet 2,04 g Rohfett.

	238,85
	— 200,00
	38,85
	— 18,70
n — m =	20,15
	— 18,70
Korrekturwert:	— 5,18
	13,52

dazu gehöriger Milchfettwert: 2,5.

Berechnung auf %: 5 : 2,5 = 6,43 : x; x = 3,21 % Milchfett.

Beträgt das Rohfett weniger als 5 g, so ist in der Gesamtmenge des erhaltenen Fettes der sogenannte Titrationswert (ungefähr Reichert-Meißl-Zahl) zu bestimmen. Hierzu verseift man wie bei der Reichert-Meißl-Zahl unter Anwendung der gleichen Mengen Glycerin und Natronlauge, wie diese für 5 g Fett vorgeschrieben sind, destilliert 110 ccm ab und titriert 100 ccm des Destillats mit n/10 Natronlauge. Zu den verbrauchten ccm Natronlauge zählt man $^1/_{10}$ hinzu. Der so erhaltene Wert ergibt in der Tabelle auf Seite 338 die höchstmöglichste Milchfettmenge, die vorhanden sein kann; die angewandte Menge Rohfett bleibt bei Benutzung der Tabelle unberücksichtigt.

Dieses zweite Verfahren ist nur zur Vorprüfung geeignet; für eine genaue Untersuchung zum Zwecke der Beanstandung muß stets nach der ersten Methode verfahren werden. Liegt auf Grund des Ergebnisses der zweiten Methode ein Verdacht vor, so ist die Analyse nochmals unter Anwendung einer entsprechend größeren Menge des Ausgangsmaterials nach der ersten Methode zu wiederholen.

Zur Bestimmung des Milcheiweißes verwandten wir weitere 100,0 g des Untersuchungsmateriales. Die Entfernung des Fettes erwies sich als nicht erforderlich.

Nach dieser Methode wurden bei den beiden unter Aufsicht bereiteten Proben folgende Werte erhalten:

Probe I.

Nur mit kondensierter Milch hergestellt.

	Analyse a:	Analyse b:	Im Mittel:
Rohfett:	2,65 %	2,73 %	2,69 %
Reichert-Meißl-Zahl:	27,94	27,83	27,88
Verseifungszahl	230,33	230,43	230,38
Milchfett:	2,64 „	2,70 „	2,67 „
Stickstoffsubstanz:	—	2,05 „	2,05 „

Probe II.

Mit kondensierter Milch, Butter und Kokosfett hergestellt.

	Analyse a:	Analyse b:	Im Mittel:
Rohfett:	6,43 %	6,53 %	6,48 %
Reichert-Meißl-Zahl:	18,70	18,37	18,53
Verseifungszahl:	238,85	238,86	238,85
Milchfett	3,21 %	3,21 %	3,21 %
Stickstoffsubstanz	—	1,12 %	1,12 %

Aus den bei der Herstellung angewendeten Mengenverhältnissen berechnet sich bei der Probe I ein Milchfettgehalt von 2,61 %, bei der Probe II stammten 1,18 % aus Milch und 1,73 % aus Butter. Die Probe I zeigte hiernach eine gute Uebereinstimmung bezüglich der gefundenen und der berechneten Milchmenge. Bei der Probe II war der Unterschied etwas größer, und zwar wurde 0,3 % Gesamtmilchfett mehr gefunden, als der Berechnung nach vorhanden sein sollte. Dies ist offenbar einmal darauf zurückzuführen, daß der Fettgehalt der Butter nicht analytisch ermittelt, sondern einfach zu 85 % angenommen wurde, wie es auch seitens des Fabrikanten bei Aufstellung der Kochvorschrift stets geschah. Andererseits ist der in Rechnung zu stellende Kochverlust nur ein Erfahrungsfaktor, welcher natürlich gewissen Schwankungen unterworfen ist. —

Die verwendete kondensierte Milch enthielt 9,02 % Fett und war dem Hersteller mit einem garantierten Fettgehalte von 9 % geliefert worden.

Die Nachprüfung hat demnach gezeigt, daß die Methode durchaus befriedigende Ergebnisse liefert und unbedenklich bei der Durchführung der Lebensmittelkontrolle gebraucht werden kann.

Milchanlieferung u. Milchverkauf in rhein. Molkereien im 1. Vierteljahr 1928.

Zusammengestellt und bearbeitet in der Milchwirtschaftlichen Abteilung der Landwirtschaftskammer von Geschäftsführer Schwarz-Bonn.

Die Zahl der Berichtsmolkereien hat sich gegen das Vorjahr um 4 im Bezirk Düsseldorf vermehrt, in den übrigen Bezirken ist die Zahl der berichtenden Molkereien die gleiche geblieben. Im ganzen berichteten 88 Molkereien (gegen 84 im Vorjahr), davon 58 aus dem Bezirk Düsseldorf, 18 aus dem Bezirk Aachen und 12 aus dem Bezirk Köln. Da in den wenigen Molkereien der Bezirke Koblenz und Trier außerhalb des Molkereibezirkes keine Milch verkauft wird, ist auch in diesem Jahre von Erhebungen in diesen Molkereien abgesehen worden.

Leider ist auch dieses Mal die Zusammenstellung dadurch sehr verzögert worden, daß einzelne Molkereien die monatlichen Berichtskarten trotz wiederholter Mahnung immer noch sehr verspätet einsenden. Die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer zuverlässigen Uebersicht über die Milchbewegung in den Molkereien zur richtigen Beurteilung und Würdigung ihrer Tätigkeit und volkswirtschaftlichen Bedeutung ist so allgemein anerkannt, daß die Saumseligkeit einzelner Molkereien, die wenigen beim Monatsabschluß mühelos aus den Geschäftsbüchern in die vorgedruckten Berichtskarten einzutragenden Zahlen rechtzeitig einzusenden, nur auf völlige Verkennung der Bedeutung zahlenmäßiger Unterlagen für eine wirksame Interessenvertretung beruhen bezw. nur dadurch erklärt werden kann. Durch Lücken in der Zusammenstellung (Auslassung einzelner Molkereien) wird deren Beweis- und Vergleichswert aber ungemein beeinträchtigt zum Schaden des Molkereiwesens im ganzen und damit auch jeder Molkerei; aus diesem Grunde wurde mit dem Abschluß und der Bekanntgabe der Zusamenstellung gezögert, bis auch die letzten Berichtskarten von den wiederholt gemahnten Molkereien eingingen. Für die Folge müssen die Zusammenstellungen aber unbedingt früher abgeschlossen werden, selbst auf die Gefahr hin, daß die eine oder andere Molkerei unberücksichtigt bleiben und bei der Bekanntgabe darauf besonders hingewiesen werden müßte. Es wäre das allerdings ein bedauerliches Zeichen für die Interessenlosigkeit einzelner Molkereien, die hoffentlich doch nicht in Erscheinung treten wird.

In nachstehender Tabelle sind die Berichtszahlen der einzelnen Molkereien in gleicher Weise geordnet zusammengestellt wie bisher. Zweck Vergleich mit dem Vorjahr müssen von den Endzahlen des Bezirks Düsseldorf die darin enthaltenen Zahlen der 4 neu aufgenommenen Molkereie abgezogen werden. Es ergeben sich dann folgende Vergleiche:

Bezirk Düsseldorf

	1. Vierteljahr		4. Vierteljah
54 Molkereien	1927	1928	1927
Anlieferung:	25410473 Ltr.	27657260 Ltr. (+ 8,8 %)	26635124 Lt
davon verkauft:	17969037 „	18807866 „	19265202 „
	= 71,7 %	= 68,0 %	= 72,3 %

Bezirk Aachen

18 Molkereien			
Anlieferung:	6488891 Ltr.	7524836 Ltr. (+ 16 %)	7336430 Lt
davon verkauft:	3570659 „	3499270 „	3613033 „
	= 55,0 %	= 46,5 %	= 49,25

Bez. Düsseldorf	Zahl der bericht. Molkereien	Angelieferte Milch Ltr.	Davon als Frischmilch verkauft bezw. versandt nach: Köln Ltr.	Düsseldorf und Umgegend Ltr.	rechtsrheinisch. Industriegebiet (Duisburg, Essen-Mülheim-Ruhr, Oberhausen, Hamborn) Ltr.	linksrh. Industriegebiet (Mörs und Umg.) Ltr.	Bergische Städte (Elberf.-Barmen, Solingen, Remscheid u. a.) Ltr.	Niederrh. Städte (Krefeld, Cleve, Emmerich, Wesel u. a.) Ltr.	Sonstige Städte pp. Ltr.	Im Betriebsort und dessen Umgeg. Ltr.	Zusammen Ltr.	Zusammen % der angel. Milch
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
eis Cleve:												
Januar	17	2 403 830	7 120	765 691	556 841	—	—	559 450	—	85 403	1 974 505	82,14
Februar	17	2 417 397	24 960	742 723	544 417	—	—	666 079	—	80 919	2 059 098	85,18
März	17	2 947 182	37 000	845 255	624 244	—	—	662 871	—	117 022	2 286 392	77,58
Sa. Kr. Cleve	—	7 768 409	69 080	2 353 669	1 725 502	—	—	1 888 400	—	283 344	6 319 995	81,36
eis Geldern*)												
Januar	15	2 868 481	260 870	680 504	562 475	28 120	—	129 516	859	147 180	1 809 524	63,08
Februar	15	2 741 684	239 738	644 771	542 063	27 360	—	135 379	16 136	159 356	1 764 803	64,39
März	15	3 067 098	284 510	688 940	591 045	31 930	—	142 061	18 642	178 718	1 935 846	63,12
Sa. Kr. Geldern	—	8 677 263	785 118	2 014 215	1 695 583	87 410	—	406 956	35 637	485 254	5 510 173	63,50
eis Mörs:												
Januar	10	1 277 786	—	61 820	379 138	157 998	—	17 249	—	166 039	782 244	61,21
Februar	10	1 295 814	—	62 480	365 977	252 067	—	36 394	—	78 390	795 308	61,38
März	10	1 589 539	—	78 960	404 859	276 205	—	36 985	—	95 526	892 535	56,15
Sa. Kr. Mörs	—	4 163 139	—	203 260	1 149 974	686 270	—	90 628	—	339 955	2 470 087	59,33
eis Rees:												
Januar	16	2 404 488	8 301	266 237	1 036 150	—	84 060	287 864	—	45 370	1 727 982	71,86
Februar	16	2 496 947	—	247 894	1 055 544	—	87 265	288 900	—	46 202	1 725 805	69,12
März	16	3 296 595	—	271 870	1 178 031	—	96 190	315 676	—	46 112	1 907 879	57,88
Sa. Kr. Rees	—	8 198 030	8 301	786 001	3 269 725	—	267 515	892 440	—	137 684	5 361 666	65,40
sammen Bez. Düsseldorf	58	28 806 841	862 499	5 357 145	7 840 784	773 680	267 515	3 278 424	35 637	1 246 237	19 661 921	68,25

*) einschließlich 3 Molkereien des Kreises Kempen.

	Zahl der bericht. Molkereien	Angelieferte Milch Ltr.	Davon als Frischmilch verkauft bezw. versandt nach: Aachen Ltr.	Landkreis Aachen (Wurmrevier) Ltr.	M.-Gladbach Rheydt pp. Ltr.	Köln und Umgeg. Ltr.	Düsseldorf Ltr.	Bergische Städte (Elberfeld, Barmen, Remscheid, Solingen u. a.) Ltr.	Sonstige Städte (Bonn, Koblenz, Trier u. a.) Ltr.	Im Betriebsort und dessen Umgegd. Ltr.	Zusammen Ltr.	Zusammen % der angel. Milch
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
z. Aachen:												
Jannar	18	2 474 284	385 718	119 643	215 304	159 565	54 545	35 830	23 660	173 106	1 167 371	47,18
Febrnar	18	2 420 347	337 955	111 916	220 642	147 600	54 330	37 865	53 010	170 397	1 133 715	46,84
März	18	2 630 205	360 310	118 655	221 102	179 140	59 870	46 170	26 460	186 477	1 198 184	45,55
		7 524 836	1 083 983	350 214	657 048	486 305	168 745	119 865	103 130	529 980	3 499 270	46,59
z. Köln:												
Januar	12	2 280 938	—	—	6 840	1 105 651	67 780	229 015	211 630	85 918	1 706 834	74,83
Februar	12	2 203 242	—	—	6 500	1 067 948	69 680	235 740	193 462	84 066	1 657 396	75,23
März	12	2 431 570	—	—	7 200	1 143 034	73 000	270 271	215 817	95 141	1 804 463	74,21
		6 915 750	—	—	20 540	3 316 633	210 460	735 026	620 909	265 125	5 168 693	74,74

Bezirk Köln

12 Molkereien			
lieferung:	7208706 Ltr.	6915750 Ltr. (— 4 %)	6485499 Ltr.
von verkauft:	4977415 „	5168693 „	5261488 „
	= 69,0 %	= 74,7 %	= 81,1 %

In den Bezirken Düsseldorf und Aachen hat die Milchanlieferung gen das gleiche Vierteljahr des Vorjahres um 8,8 bezw. 16,6 Prozent genommen, im Bezirk Köln (fast ausschließlich durchgehende Stallhalng ohne Weidegang) dagegen um 4 Prozent abgenommen. Gegen das raufgegangene 4. Vierteljahr 1927 ist durchweg eine geringe Steigerung r Milchanlieferung zu verzeichnen; der Frischmilchverkauf (Versand) gegen in allen Bezirken sowohl absolut als auch im Verhältnis zu der gelieferten Milchmenge zurückgegangen. Einschließlich der im Betriebst selbst und dessen nächster Umgebung abgesetzten Milch gelangten zum rkauf:

	1. Vierteljahr 1928	4. Vierteljahr 1927
Bezirk Düsseldorf	68,0 Proz.	72,3 Proz.
Bezirk Aachen	46,5 Proz.	49,25 Proz.
Bezirk Köln*)	74,7 Proz.	81,1 Proz.

rangelieferten Milch.

Im ganzen wurden in den 88 Berichtsmolkereien im ersten Vierteljhr 1928 43 247 427 Liter Milch angeliefert und davon verkauft 329 884 Liter = 65,5 Prozent; abzüglich der im Betriebsort und dessen ngebung verkauften 60,8 Prozent. In 4 Molkereien des Bezirks Aachen reis Monschau) mit zusammen 937 259 Liter Anlieferung fand Milchrkauf nach auswärts nicht statt.

Weitere Einzelheiten, insbesondere auch über den Milchversand nach n verschiedenen Großstädten und Verbrauchsgebieten sind aus der belle ersichtlich.

*) Die Molkereien in diesem Bezirk liegen fast alle mitten im Verrgungsgebiet der Großstadt Köln und des benachbarten Braunkohlendustriegebiets.

Welche gesetzlichen Bestimmungen haben die Molkereien hinsichtlich der Einstellung und Beschäftigung von männlichen oder weiblichen Hilfskräften zu beachten?

Aufgabe der Molkereileiter ist es, neben ihrer eigentlichen Berufstätigkeit auch auf die genaue Befolgung der für die Molkereihilfspersonen geltenden gesetzlichen Vorschriften, vornehmlich der Gewerbeordnung sowie der Reichsversicherungsordnung zu achten. Letztere ist bekanntlich an die Stelle der bisher geltenden Arbeiterversicherungsgesetze getreten und zwar des Krankenversicherungsgesetzes, des Gesetzes betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze, ferner des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes, des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft, des Bau-Unfallversicherungsgesetzes, des See-Unfallversicherungsgesetzes und schließlich des Invalidenversicherungsgesetzes.

Nach § 3 der Reichsversicherungsordnung sind Träger der Reichsversicherung, soweit das Gesetz nichts anderes vorschreibt, für die Krankenversicherung die Krankenkassen, für die Unfallversicherung die Berufsgenossenschaften und für die Invalidenversicherung die Versicherungsanstalten.

Nicht in die Reichsversicherungsordnung eingegliedert ist das Angestelltenversicherungsgesetz, für dessen Durchführung seiner Zeit eine besondere Behörde eingerichtet wurde, die „Reichsversicherungsanstalt für Angestellte".

Je umfangreicher ein Molkereibetrieb ist, umso mehr häufen sich für den Verwalter bezw. den Vorstand der Genossenschaft die Fragen betr. Erledigung gesetzlicher Vorschriften über die Einstellung und Beschäftigung des Molkereihilfspersonals. Es gibt kleine Molkereibetriebe, wo der Verwalter, von seiner Ehefrau unterstützt, mit Hilfe eines Lehrlings die sämtlichen Betriebsarbeiten tagtäglich verrichtet; andererseits trifft man größere Betriebe an, wo das Hilfspersonal der Molkerei ganz verschiedenartigen gesetzlichen Bestimmungen unterstellt ist. Fassen wir doch mal

einen großen, in der Stadt belegenen Molkereibetrieb ins Auge. Der Betriebsleiter wird in seiner Aufgabe, die von den Genossen eingelieferte Milch zu verarbeiten und in Gestalt von Molkereierzeugnissen der Kundschaft zuzuführen, von einer ansehnlichen Zahl Hilfskräften unterstützt: vier bis sechs ausgebildete Molkereigehilfen, wozu in der Regel noch ein oder zwei Lehrlinge kommen, befassen sich mit dem Annehmen der Milch, dem Zentrifugieren, Erhitzen, Tiefkühlen derselben, mit der Butter- und Käsebereitung, Bedienung des Dampfkessels und der Maschine usw. Drei oder vier (nötigenfalls noch einige mehr) Kutscher befassen sich mit dem Ausfahren von Trinkmilch, Butter u. a. in die verschiedenen Straßen der Stadt zwecks Verkaufs an die Einwohner. In der Molkerei befindet sich zudem ein Verkaufsladen, worin eine Verkäuferin das Publikum bedient. Die Kontorarbeiten (Buchführung) werden in der Hauptsache durch einen Buchhalter erledigt, dem ein Lehrling sowie (für vorübergehende Zeit) eine Schreibhilfskraft unterstützend zur Seite stehen. Da im Betriebe der Molkerei viel Kannenreinigungsarbeit erforderlich ist, so werden etliche Arbeitsfrauen für diesen Zweck beschäftigt und, da für die bei den Verkaufswagen benötigten Pferde gesorgt werden muß, ist auch noch ein Pferdepfleger angestellt, dem gleichzeitig das Reinigen des Hofes obliegt. In dem großen Haushalt des Betriebsleiters — werden doch die Gehilfen und Lehrlinge, vielleicht auch noch der eine oder andere Molkereiangestellte, in der Molkerei beköstigt — wird schließlich noch ein Hausmädchen beschäftigt.

Seiner ganzen Art nach ist ein Molkereibetrieb, einerlei ob er auf genossenschaftlicher Grundlage oder aber als privater Betrieb geführt wird, ein kaufmännisches Unternehmen. Die Notwendigkeit einer nach kaufmännischen Grundsätzen geordneten Buchführung, der Gebrauch einer Firma, die Art des Schriftverkehrs, der Kassenführung und der Zahlungsleistungen, die Verwendung gewisser Arten von Hilfspersonen und dergleichen mehr legen hiervon deutlich Zeugnis ab. Sagt doch auch § 2 des Handesgesetzbuches klar und deutlich, daß als Handelsgewerbe im Sinne des Gesetzes jedes gewerbliche Unternehmen anzusprechen ist, das nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert. Was insbesondere die Genossenschaften betrifft, so gelten diese gemäß § 19 des Genossenschaftsgesetzes als Kaufleute im Sinne des Handelsgesetzbuches. Der Geschäftsbetrieb einer Molkereigenossenschaft untersteht also ebenso gut der „Gewerbeordnung" wie jeder andere kaufmännische Betrieb. Nicht aber die Bestimmungen der „Gewerbeordnung" allein finden auf die Molkereien Anwendung, sondern auch die Vorschriften des Handelsgesetzes; diese natürlich nur insoweit, als es sich in dem Betriebe der Molkerei um kaufmännische Tätigkeit handelt. Darunter ist aber nicht die molkereitechnische Tätigkeit (Verarbeitung der Milch usw.), sondern die Tätigkeit im Molkereikontor (Buchführung, Korrespondenz) zu verstehen.

Der Molkereigehilfe ist demnach nicht Handlungsgehilfe, sondern Gewerbegehilfe, gewerblicher Arbeiter; auf ihn sowie den Molkereilehrling finden die Bestimmungen in den §§ 107 bis 133 der „Gewerbeordnung für das deutsche Reich" Anwendung. Die Einstellung des Molkereigehilfen erfolgt auf Grund eines Gehilfenzeugnisses, evtl. des Zeugnisses über die von dem Gehilfen zurückgelegte Molkereilehrzeit; die Einstellung des Molkereilehrlings setzt die Abschließung eines Lehrvertrages zwischen dem Lehrherrn und dem Lehrling sowie dessen gesetzlichem Vertreter voraus. Ist der Lehrling über 21 Jahre alt, also großjährig, so kommt die Mitwirkung eines gesetzlichen Vertreters nicht in Frage; hat der Lehrling das 16. Lebensjahr noch nicht erreicht, so hat der Arbeitgeber vor dem Beginn der Beschäftigung der Ortspolizeibehörde eine schriftliche Anzeige zu machen.

Da der Molkereigehilfe der Gewerbeordnung untersteht, so gelten für ihn auch nur die Kündigungsfristen der Gewerbeordnung, nicht etwa des Handelsgesetzbuches.

Molkereigehilfen und Lehrlinge sind der Invalidenversicherungspflicht unterworfen; die Molkereigenossenschaft bezw. ihr Betriebsleiter hat demnach für die Betreffenden Invalidenmarken zu kleben. Für den Molkereilehrling würden Invalidenmarken nur dann zu kleben sein, wenn er Lohn erhält; letzteres ist wohl nur im zweiten und dritten Lehrjahre der Fall. Die Zahlung eines „Taschengeldes" an den Lehrling bedingt jedoch die Versicherungspflicht des Lehrlings nicht.

Es sei hier nun die Frage aufgeworfen, unter welche gesetzlichen Bestimmungen die Beschäftigung eines Molkereigehilfen fällt, wenn dieser dauernd Kontorarbeiten (Buchführungsarbeiten) verrichtet. Hört der Molkereigehilfe auf, Arbeiten rein technischer Natur zu verrichten, um an ihrer Stelle ausschließlich oder doch vorwiegend solche rein kaufmännischer Natur auszuführen, so treten an die Stelle der Bestimmungen der Gewerbeordnung diejenigen des Handelsgesetzes, auf Grund deren sein Anstellungsverhältnis sich von jetzt an regelt. Der Molkereigehilfe ist also nicht mehr Gewerbegehilfe, sondern „Handlungsgehilfe". Es kommt eben ganz auf die Tätigkeit des Gehilfen an, nicht aber darauf, daß er die Molkereilehre durchgemacht hat.

Der Kontorlehrling gilt bezüglich seiner Tätigkeit als „Handlungslehrling", untersteht also den handelsgesetzlichen Bestimmungen. Ob es sich um einen männlichen oder weiblichen Lehrling handelt, macht hierbei keinen Unterschied.

Auch die im Molkereiverkaufsladen angestellte Verkäuferin, mag sie auch nur Volksschulbildung besitzen, sonst aber keinerlei kaufmännische Kenntnisse durch eine kaufmännische Lehre sich angeeignet haben, gilt gemäß den Bestimmungen des Handelsgesetzes als Handlungsgehilfin, nicht als „Gewerbegehilfin" im Sinne der Gewerbeordnung. Ob die Behörden überall diesen Standpunkt einnehmen und danach verfahren, erscheint mir zweifelhaft; soweit es sich um Verkäuferinnen handelt, die nur etliche Stunden des Tages mit dem Verkauf sich befassen, die übrige Zeit aber z. B. häusliche Arbeit bei ihren Angehörigen verrichten oder im Hauswesen des Molkereileiters tätig sind, steht jedenfalls fest, daß auf diese Hilfspersonen allgemein die Bestimmungen der Gewerbeordnung Anwendung finden, also nicht die Mitgliedschaft bei der Angestelltenversicherung, sondern bei der Invalidenversicherung für sie in Frage kommt.

Streng gesetzlich müßten auch die Milchkutscher, nämlich die den Verkauf von Milch und Molkereierzeugnissen der Genossenschaft im Umherfahren besorgenden Personen hinsichtlich dieser Tätigkeit als „Handlungsgehilfen" gelten und müßten sie Beiträge zur Angestelltenversicherung zahlen. Tatsächlich hat auch die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte im Jahre 1912 eine dahin zielende Entscheidung getroffen; diese ist ab hernach auf Grund eingehender Erörterungen über die Versicherungsfra von der Reichsversicherungsanstalt wieder umgestoßen und die Frage, die Milchkutscher als Handlungsgehilfen zu gelten haben, vernei worden. Die Milchkutscher gehören somit unterschiedslos der Inval denversicherung als Mitglieder an, zahlen also allein zu dieser Ve sicherung Beiträge.

Da wir uns gerade mit der Berufseigenschaft des fahrenden Mil verkäufers befassen, so wollen wir hier auch des Näheren auf die Fra eingehen, wie es mit der Versicherung des Milchverkäufers gegen ein Berufsunfall steht. Nehmen wir mal an, der Milchkutscher sei du sein Wagenpferd (Biß oder Hufschlag) erheblich verletzt worden. D Fall liegt, versicherungsgesetzlich betrachtet, in der Regel sehr einfa Durchweg bildet die Tätigkeit der Milchverkäufer deren Hauptbeschäf gung, sie sind durch ihren Beruf derartig in Anspruch genommen, daß ihn wohl nur in ganz seltenen Fällen noch Zeit für die Ausübung einer g winnbringenden Nebenbeschäftigung verbliebe. Der Milchverkäufer Angestellter der Molkerei, seine Tätigkeit fällt ohne Zweifel unter d Begriff „Gewerbegehilfe", er ist somit gleichwie das übrige (technisch Hilfspersonal der Molkerei bei der „Berufsgenossenschaft der Molkere Brennerei und Stärkeindustrie" versichert. Auch wenn der Milchverkäu für das Fahren des Verkaufswagens sein eigenes Pferd benutzte, wür er dennoch bei dieser Berufsgenossenschaft versichert sein. Anderes läge d Fall, wenn der Milchverkäufer täglich nur einige wenige Stunden, u zwar mit seinem eigenen Pferd für die Molkerei tätig ist, in den übrig Stunden des Tages aber noch für diesen oder jenen Auftraggeber Gespan dienste leistet; der Milchverkäufer würde dann meines Erachtens als sel ständiger Unternehmer nicht unfallversicherungspflichtig sein, wenngle ihm auch die Möglichkeit gegeben wäre, sich freiwillig zu versichern, u zwar bei der Fuhrwerksberufsgenossenschaft.

Ebenso wie die Milchverkäufer der Molkerei, sind die Milchfuh leute, soweit sie von der Molkerei entlohnt werden und in deren Die die meiste Zeit des Tages hinbringen, bei der Berufsgenossenschaft d „Molkerei-, Brennerei- und Stärkeindustrie" gegen Unfall versichert. D Versicherungsfall ist fraglos stets dann gegeben, wenn der Milchfuhrma seinen Tagesverdienst hauptsächlich aus seiner Tätigkeit für die Molk rei bestreitet. Dabei macht es auch keinen Unterschied, ob er sein eigen Gespann für die Beförderung der Milch der Genossen zur Molkerei v wendet. Stellt der Verdienst an dem Milchfuhrgeschäft nur den kleiner Teil seiner Einnahmen dar, verwendet der Milchfuhrmann den größer Teil auf die Arbeiten in seiner eigenen Landwirtschaft, so gehört sein A trieb zur „landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaf d. h. seine landwirtschaftlichen Hilfspersonen sind gegen Unf gesetzlich versichert; er als selbständiger Unternehmer ist dagegen ni versichert.

Wo der Milchfuhrmann oder der Milchverkäufer seine Arbeitskr derart zur Verfügung stellt, daß er in ein Verhältnis persönlich Abhängigkeit zur Molkerei tritt, da liegt dem Molkereiunternehm (Genossenschaft, Besitzer) die Pflicht ob, den betreffenden Angestell sowohl zur Unfall-, als auch zur Invaliden- und Kra kenversicherung anzumelden.

Wir müssen noch auf einen Fall zu sprechen kommen, der frei seltener zu beobachten ist, nämlich, daß in einem Molkereikontor e „Schreibhilfe" verwendet wird. Jeder, der in einem kaufmännisc Kontor — als ein solches ist auch das Molkereikontor zu bezeichnen — Buchführungsarbeiten, Anfertigen von Geschäftsbriefen oder mit sonstig selbständige geistige Leistungen verlangenden kaufmännischen Arbeiten schäftigt wird, ist angestelltenversicherungspflichtig. Tätigkeit einer „Schreibhilfe", mag es sich nun um eine männliche o aber weibliche Person handeln, besteht in der Regel im Abschreiben, es mit der Hand, sei es mit der Schreibmaschine. Man kann also nicht haupten, daß es sich hier um eine „selbständige geistige" Tätigkeit des treffenden Schreibers handelt; dieser ist daher nicht der Angestellten sicherung, sondern der Invalidenversicherung unterstellt. die „Schreibhilfe" sind auch Krankenkassenbeiträge zu zah solange der Betreffende im Molkereikontor beschäftigt ist. Zur Unfa versicherung (Molkereiberufsgenossenschaft) ist die Schreibhilfsper nicht anzumelden, da sie sich nicht mit technischen Betriebsarbeiten zu fassen braucht. Sobald sie neben der Bürotätigkeit z. B. das Anschrei der angelieferten Milch im Milchannahmeraum der Molkerei besor würde, wäre auch gleich die Unfallversicherungspflicht für die Dauer letzteren Tätigkeit gegeben.

Arbeitsfrauen, Pferdepfleger und sonstige P sonen, die lediglich mit körperlichen Arbeiten (Kannenreini Pferdestallsäubern, Hofreinigen u. dergl.) zu tun haben, sind für Tätigkeit der Invalidenversicherung, der Krankenversicherung und Unfallversicherung (Molkereiberufsgenossenschaft)- unterstellt. Were minderjährige Personen (das sind solche, die das 21. Lebensjahr noch n vollendet haben) mit dem Reinigen von Milchkannen und anderem schäftigt, so darf die Beschäftigung erst dann aufgenommen werden, w die Betreffenden ein durch die Polizeibehörde ausgestell Arbeitsbuch vorweisen, in das der Arbeitgeber die Zeit des Eintri in das Arbeitsverhältnis einzutragen hat. Wird das Arbeitsverhäl beendet, so hat der Arbeitgeber die Zeit des Austrittes in dem Arbe buch zu vermerken, desgleichen die Art der Beschäftigung, die der Arbe bezw. die Arbeiterin ausgeübt hat.

Bezüglich des Hausgesindes sei folgendes bemerkt. Bis etlichen Jahren unterstand das Haus-(Dienst-)personal der in den ein nen Landesteilen geltenden „Gesindeordnung", die die Rechte Pflichten von Herrschaft und Gesinde regelte. Seitdem die Gesindeordn aufgehoben ist, kennt das Gesetz nicht mehr die Bezeichnung „Dienstbot sondern es faßt männliches wie weibliches Dienstpersonal unter der n Bezeichnung „Hausangestellte" zusammen. Ein Gesinde- oder Dienstu braucht eine Hausangestellte fortan nicht mehr zu besitzen; auch wen minderjährig ist, bedarf es künftig eines solchen Gesindebuches nicht m Der Arbeitgeber ist aber verpflichtet, der Hausangestellten auf Verla ein Zeugnis über das Dienstverhältnis auszustellen (ge § 630 des Bürgerlichen Gesetzbuches).

Hausangestellte sind ohne Ausnahme kranken- und invalidenver rungspflichtig. Soweit sie, wenn auch nur stundenweise, außerhalb Haushaltes des Arbeitgebers mit Arbeiten des Molkereibetriebes b werden, sind sie auch unfallversicherungspflichtig; der beitgeber (Molkereiverwalter) hat demnach solche Hausangestellte bei Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärkeindustrie a

melden, und zwar hat er Namen, Beschäftigungsart, Anzahl der für die Arbeit im technischen Betriebe in Betracht kommenden Arbeitsstunden, Barlohn usw. in den alljährlich von der Berufsgenossenschaft eingeforderten „Lohn- und Gehaltsnachweis" einzutragen.

Ist in einer Molkerei eine „Meierin" angestellt, die vereinbarungsgemäß auch im Haushalt des Betriebsleiters mithilft, so würde sie gesetzlich als „Hausangestellte" gelten, sofern sie den größeren Teil der Arbeitszeit des Tages auf die Beschäftigung im Hauswesen verwendet.

Betrachten wir zuletzt noch die Stellung des *Molkereibetriebsleiters* vom Standpunkt der einzelnen Fürsorgegesetze aus. Als Angestellter in leitender Stellung ist der Molkereiverwalter verpflichtet, Beiträge zur *Angestelltenversicherung* zu zahlen, solange sein jährliches Gehalt den Betrag von 6000 Mark nicht überschreitet. Ob er 5000, 4000 oder nur 3000 Mark Jahresverdienst hat, tut nichts zur Sache; versicherungspflichtig bei der Angestelltenversicherung ist er auch, wenn er einen kleinen Molkereibetrieb leitet, der nur ein ganz bescheidenes Jahresgehalt abwirft. Auch ein „*Obermeier*" oder „*erster Gehilfe*", sofern ihm die selbständige Leitung eines Teiles des Molkereibetriebes übertragen ist, gehört als „Angestellter in gehobener Stellung" der Angestelltenversicherung, nicht der Invalidenversicherung an. Das Dienstkündigungsverhältnis ist auch das gleiche wie beim Betriebsleiter; es kann von jedem Teile (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) mit Ablauf jedes Kalendervierteljahres nach sechs Wochen vorher erklärter Aufkündigung, aufgehoben werden. Eine Ausnahme ist auf Grund des Kündigungsschutzgesetzes vom 13. Juli 1926 nur zulässig, wenn der „Obermeier" oder der sonstwie bezeichnete Angestellte in gehobener Stellung länger als 5 Jahre im Dienste des Arbeitgebers steht; die Kündigungsfrist beträgt in solchem Falle 3 Monate und ist nur auf den Schluß eines Kalendervierteljahres zulässig. Voraussetzung für die verlängerte Kündigungsfrist ist zudem, daß in dem betreffenden Betriebe *mehr als zwei Angestellte*, ausschließlich der Lehrlinge, beschäftigt sind. Die fünfjährige Beschäftigungsdauer rechnet übrigens erst von dem *Abschluß des 25. Lebensjahres* ab, und zwar muß dieser Zeitpunkt schon beim Ausspruch der Kündigung erreicht sein.

Angestelltenversicherungspflichtig sind natürlich auch *Buchhalter*, ob sie nun mit der selbständigen Leitung des Molkereikontors betraut sind oder aber den Molkereiverwalter in seiner Buchführungstätigkeit unterstützen. Letzterer ist gegen Unfall bei der Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärkeindustrie versichert, der Buchhalter dagegen *nicht*, es sei denn, daß er zeitweilig in den Betriebsräumen der Molkerei beschäftigt ist, z. B. das Anschreiben der eingelieferten Milch besorgt.

Ist der Leiter der Molkerei gleichzeitig Unternehmer dieser, so ist er, ebenso seine Ehefrau, von der Unfallversicherungspflicht befreit. Will er sich aber gegen die Folgen eines Unfalls versichern, so steht ihm hierfür die gesetzliche Unfallversicherung bereitwillig zur Verfügung.

Bezieht ein Betriebsleiter einer Genossenschaftsmolkerei ein Gehalt, das 300 Mark monatlich nicht überschreitet, so ist er nicht allein angestelltenversicherungspflichtig, sondern auch *krankenversicherungspflichtig*.

Fassen wir zum Schlusse die vorstehenden Ausführungen noch mal kurz zusammen.

Es sind *krankenversicherungspflichtig* alle Molkereiangestellten (Verwalter, technisches und Büropersonal, Lehrlinge, Arbeiter, Milchfahrer), solange ihr Jahreseinkommen (einschließlich des Geldwertes etwa gewährter Beköstigung und Wohnung) 3600 Mark nicht übersteigt.

Zur *Invalidenversicherung* hat jeder Molkereiangestellte Marken zu kleben, dessen Anstellungsverhältnis sich auf Grund der „Gewerbeordnung bestimmt, also Gehilfen, Meierinnen, *besoldete* Lehrlinge, Milchverkäufer oder -Verkäuferinnen, Dienstpersonal (Hausangestellte) des Betriebsleiters, Reinemachefrauen, Pferdepfleger u. a.

Angestelltenversicherungspflichtig sind der Betriebsleiter und der Obermeier („erster" Gehilfe), letzterer aber nur, falls er mit der Teilleitung des Betriebes betraut ist; ferner alle dauernd kaufmännische Bürotätigkeit ausübenden Personen, nicht aber Schreibhilfspersonen, die sich mit rein mechanischen Schreibarbeiten befassen.

Als *unfallversicherungspflichtig* gelten alle Molkereiangestellten, einschließlich des Betriebsleiters, sobald sie mit technischen Betriebsarbeiten oder deren Ueberwachung zu tun haben; das sind also alle Angestellten mit Ausnahme des *nur kaufmännische* Kontortätigkeit ausübenden Hilfspersonals. Befaßt sich ein Kontorangestellter neben seiner eigentlichen Tätigkeit auch mit dem Anschreiben der angelieferten Milch im Annahmeraum oder hat er anderweitig in Betriebsräumen täglich schriftliche Aufzeichnungen zu machen, so ist auch er unfallversicherungspflichtig.

W. Petersen, Prenzlau.

Maschinen und Geräte.

Neuheiten auf dem Gebiete der Milchuntersuchung.

In letzter Zeit hat die Firma Paul Funke & Co., Berlin N. 4 wieder einige beachtenswerte Neuerungen herausgebracht, die nachstehend kurz beschrieben werden sollen.

Die Beseitigung einer bei automatischen Abmeßvorrichtungen mit Schliffstopfen bisher nicht zu vermeidende Unannehmlichkeit des Nachtropfens ist durch den neuen **Nichttropf-Automat „Rio" D. R. G. M.** erzielt worden. (Abb. 1)

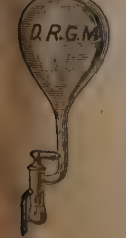


Abb. 1

Die Möglichkeit, daß die Schwefelsäure sich durch den Schliff hindurchsaugen kann, ist dadurch verhindert, daß der Schliffstopfen sich in einem ihn allseitig umhüllenden Glasmantel befindet, der zum Abmessen der Flüssigkeitsmenge verwendet wird und aus welchen nur bei entsprechender Drehung des Stopfens die Flüssigkeit herausgehebert wird. Dabei hat der neue Automat den Vorzug einfachster Konstruktion, ohne die Arbeitsgeschwindigkeit herabzusetzen. Die Abmeßgenauigkeit ist vergrößert, da infolge der Heberwirkung auch das Nachtropfen während der Abmessung praktisch in Fortfall kommt und die abzumessende Flüssigkeitsmenge in einem ununterbrochenen Strahle bis zum Rest entleert wird.

Ein neues, **praktisches Pipettenstativ** sorgt für Sauberhaltung des Arbeitstisches und übersichtliche Bereitsstellung der zum Arbeiten notwendigen Pipetten. Kleine Porzellannäpfchen fangen die aus den Pipetten nachlaufenden Tropfen auf; die Pipetten selbst sind durch ihre Lage im Stativ der Gefahr, beschädigt zu werden, nicht ausgesetzt. (Abb. 2)

Abb. 2

Ein weiterer Apparat, der eine Erhöhung der Sauberkeit in den Molkerei-Laboratorien bezweckt und das Arbeiten angenehmer gestaltet, ist das **elektrisch heizbare Wasserbad.** Die Firma zeigt hier zwei Ausführungen: ein direkt heizbares Bad (Abb. 3 und eine elektrische Heizplatte (Abb. 4 die für jede Art von Wasserbädern Verwendung finden kann. In beiden Fällen ist eine dreifache Temperatur-Regulierung vorgesehen, sodaß das Halten der Wassertemperatur innerhalb der für die Fettbestimmung in Betracht kommenden Grenzen möglich ist.

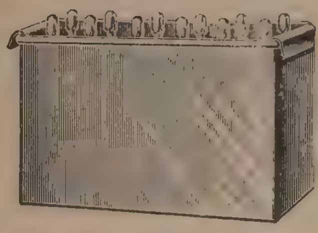


Abb. 3

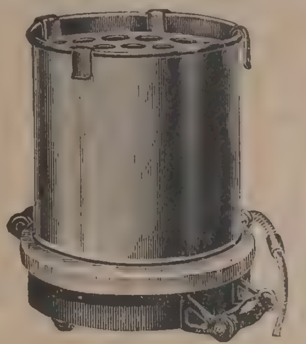


Abb. 4

Nachdem die **Morsin-Methode** für die Untersuchung von Milch bereits vor einiger Zeit durch Herausgabe einer neuen Lösung vereinfacht und verbessert wurde, ist sie nunmehr auch für die **Untersuchung von Rahm** zu verwenden. Es ist gelungen, den ganzen Untersuchungsvorgang auf 8—10 Minuten, ohne Anwendung einer Zentrifuge, abzukürzen. Daneben ist die gesamte Handhabung der Untersuchung in jeder Beziehung auf's äußerste vereinfacht worden. Keine Säure, keine Zentrifuge, nur eine Untersuchungs-Flüssigkeit kein Amylalkohol, kein Nachspülen mit Wasser, keine Pipette, an deren Stelle lediglich eine Rahmspritze tritt. (Abb. 5)

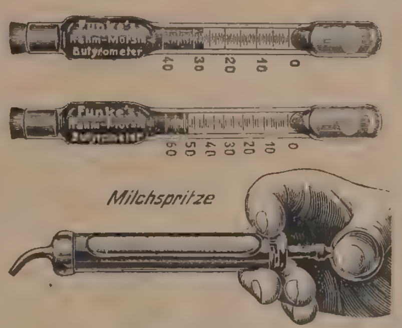


Abb. 5

Für die Schwefelsäure ist ein neues Butyrometer geschaffen worden, das „Buska-Butyrometer" (Abbildung 6) Erstmalig ist man dazu übergegangen, die Übersichtlichkeit der Skaleneinteilung dadurch zu erhöhen, daß die einzelnen Teilstriche farbig hervorgehoben werden. Die oft bei Laien verwirrend wirkende zahlenmäßige Kennzeichnung der Prozente konnte somit in Wegfall kommen, sodaß die Ablesung des Fettgehaltes erleichtert und Ablesungsfehler eingeschränkt werden. Die Farben, die je nach dem, ob ganze, halbe oder zehntel Prozente bezeichnet werden, verschieden sind, werden unverwischbar eingebrannt.

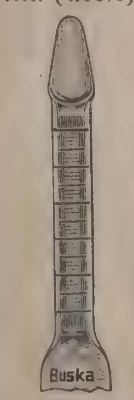


Abb. 6

Zur Beurteilung der Milchschmutzproben dient ein neuer **Schmutzgradbestimmer „Zensator".** (Abb. 7) Auf einer drehbaren Scheibe sind unter Glas 6 verschiedene Schmutzgrade dargestellt. Die Schmutzprobe wird neben die Scheibe gelegt und durch Drehen des Apparates durch Vergleich der Schmutzgrad bestimmt.

Abb. 7

Die **bakteriologische Untersuchung** der Milch ist durch Aufnahme einer **vereinfachten Apparatur zur direkten Keimzählung,** nach Breed-Demeter un ein Verfahren bereichert worden. Die direkte Keimzählung gehört bereits heute zu den wichtigsten Untersuchungs-Methoden der Milch

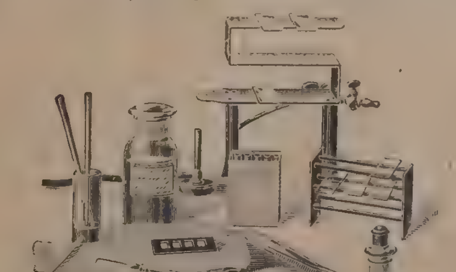


Abb. 8

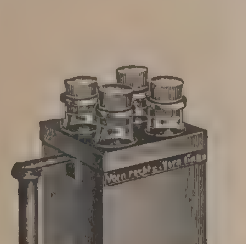
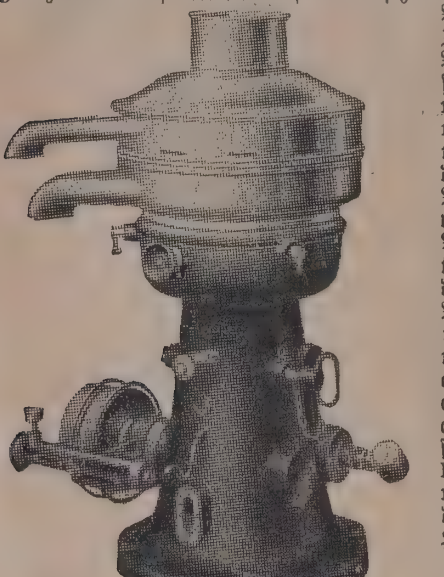


Abb. 9

auf Bakteriengehalt und wird in jedem modernen Molkereilaboratorium, wo die Milch schärfster Kontrolle in bezug auf hygienische Beschaffenheit unterworfen wird, angewendet. Die vereinfachte Apparatur zur Keimzählung nach Breed-Demeter ermöglicht eine Schnellbestimmung; hierdurch ist das Verfahren geeignet, als allgemeine und wichtige Untersuchungs-Methode überall eingeführt zu werden. (Abb. 8 zeigt die komplette Apparatur.

Die für eine bakteriologische Milchuntersuchung häufig in Frage kommende Einzelstrich-Probenahme wird durch den unter Abb. 9 gezeigten **Einzelstrichprobenehmer** nach Niemeyer unterstützt und erleichtert.

Die neue Lanz-Kugellager-Kraftzentrifuge mit zwei Betriebsgeschwindigkeiten für Entrahmung und Reinigung. Bisher war es bekanntlich recht umständlich, eine Entrahmungszentrifuge auch für Milchreinigung zu verwenden. Man half sich dadurch, daß man die Maschine mit einem doppelten Antrieb, d. h. mit Riemenscheiben auf beiden Seiten der Antriebswelle versehen ließ, die gleichzeitig zwei Riemen, zwei Transmissionsscheiben usw. erforderlich machten, oder auf andere Weise. Dieser unerfreuliche Zustand wird durch die neue Lanz-Zentrifuge beseitigt. Die glänzende Konstruktion dieser Kraftzentrifuge gestattet, durch einfache Bewegung eines Handgriffes die Zentrifuge auf die gewünschte Betriebsgeschwindigkeit einzuschalten, d. h. man kann ohne weiteres durch einen Handgriff von der für Entrahmung notwendigen Geschwindigkeit auf die niedrige Geschwindigkeit für Milchreinigung umschalten und umgekehrt. Diese neue, zum Patent angemeldete Konstruktion, die in vorbildlicher Weise den Anforderungen der Praxis Rechnung trägt, verdient in den weitesten Kreisen bekannt zu werden. Selbstverständlich ist auch dieses neue Modell, wie alle Lanz-Kraftzentrifugen eine ausgesprochene Kugellagermaschine und zwar hat es, was zu beachten ist, achtfache Kugellagerung. Die sich daraus ergebenden Vorteile liegen auf der Hand.



Die Geschwindigkeitskontrolle geschieht durch Tachometer oder akustischen Glockentourenzähler.

Zu beachten ist die neuartige Lederbackenbremse, die unter Vermeidung jedes schädlichen Druckes eine so große Bremswirkung ausübt, daß die Trommel in ca. 2 Minuten zum Stehen gebracht werden kann.

Ein neuer automatischer Langsameinrücker wurde ferner auf der Ausstellung gezeigt, der fabelhaft einfach zu bedienen ist. Dieser arbeitet ohne Rädermechanismus und Schraubengewinde, nur durch Feder mit Oelbremse. Ein Zug an einem Bolzen und der Einrücker ist in Tätigkeit gesetzt. Das Einrücken geschieht durch einfaches Zurückschieben der Ausrückerstange durch die Hand oder mit dem Fuß.

Zum leichten Oeffnen der Ringmutter nach Zentrifugieren ist die Maschine mit dem Lanz-Trommelöffner versehen.

Durch einen mäßigen Druck oder Zug am Hebelende ermöglicht er ein spielend leichtes Lösen des Verschlußringes der Trommel. Das gewaltsame Oeffnen und die Gefahr der Beschädigung der Zentrifuge wird damit vermieden. Der Lanz-Trommelöffner ist an jeder Maschine auch nachträglich anzubringen.

Mitteilungen

Genügt eine Fütterung von Wrucken, Sommerstroh und 2 Kg. Roggenschrot für hohe Milchleistung? Von Dr. Lüthge. (Deutsche Landw. Tierz. 1928, S. 526.)

In einer Futterration von 50 Kg. Wrucken, 5 Kg. Futterstroh und 1 Kg. Roggenschrot fehlt es an Eiweiß. Deshalb darf als Kraftfutter keinesfalls Roggenschrot verabfolgt werden. Es wird dafür eine Kraftfuttermischung vorgeschlagen, bestehend aus: 5 Kg. Soyaschrot, 5 Kg. Palmkernschrot, 3 Kg. Weizenkleie, von welcher 1 Kg. im Eiweißgehalt für 5 Liter Milch ausreichen würde und da man gern Eiweiß im Ueberschuß verabreicht, sind 1 Kg. für 4 Liter Milchleistung in Anrechnung zu bringen. mn.

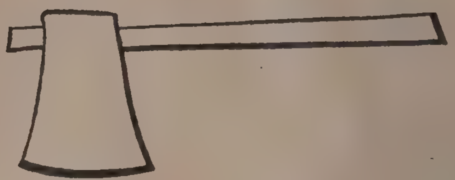
Eine deutsche Hochzuchtleistung. Von Bezirkstierzuchtinspektor J. Meyer. (Deutsche Landw. Tierz. 1928, Nr. 25, S. 513.)

Verfasser führt die hervorragenden Leistungen der von Lochowschen Herde Zieckau an, von welcher 13 Tiere, die volle 365 Tage der Prüfung unterzogen wurden, im Durchschnitt 8181 Kg. Milch mit 3,94 % Fett, also 324 Kg. Milchfett ergaben. Wie aus einer tabellarischen Zusammenstellung ersichtlich ist, ist der Stalldurchschnitt der Herde seit den Jahren 1913/14 bis 1927/28 von 3784 (3,68 Proz. Fett) auf 6387 Kg. Milch (3,96 Proz. Fett) gesteigert worden. Es ist dies besonders ein Verdienst des verstorbenen Dr h. c. von Lochow, der durch seine Getreidezüchtung bekannt ist. mn.

Formenwettbewerbe und kombinierte Wettbewerbe in der Rinderzucht. VI. Von Prof. Dr. Richardsen. Deutsche Landw. Tierz. 1928, Nr. 24, S. 495.

Verf. wendet sich gegen die Formenwettbewerbe in der Rinderzucht und tritt für die kombinierten Wettbewerbe ein. Es wird dann weiter auf die Leistungswettbewerbe in Königsberg und Leipzig Bezug genommen. In der Zusammenfassung sagt der Verf. folgendes: „Keine Formenwettbewerbe für Leistungskühe (Formenwettbewerbe neuen Stils, Leistungsformalismus) sind für unsere deutsche Rinderzucht, im Rahmen der D. L. G., in gleichem Maße zeitwidrig, wie die mehr und mehr zu überwindenden reinen Formenwettbewerbe alten Stils, denn der Leistungstyp ist, soweit die Milchleistung in Frage kommt, auch nicht viel mehr und viel weniger als ein Trugbild, das in großem, wirtschaftlich nicht tragbarem Abstand an der Leistungsfähigkeit vorbeiführen kann und in hervorragendem Maße geeignet ist, von der nachhaltigen, planmäßigen Ermittlung der tatsächlichen Leistung und ihrer züchterischen Auswertung abzulenken und abzuhalten. Milchtyp und Milchleistung bestehen und vererben sich in weitgehender Unabhängigkeit von einander“. Und: „In der Hauptfrage unserer deutschen Rinderzucht, hinsichtlich der Notwendigkeit der gleichzeitigen (kombinierten) Bewertung beider Seiten des Tieres, müssen wir grundsätzlich einig sein und einig bleiben, wenn wir das Ziel, die nachhaltige, größtmögliche Wirtschaftlichkeit unserer gesamten deutschen Rindviehhaltung erreichen wollen.“ mn.

Der antirachitische Faktor bei Gräsern, die im Dunkeln oder hinter Fensterglas wuchsen. Von W. Voeltz und W. Kirsch. Biochem. Zeit-



Die Axt im Haus erspart den Zimmermann,

sagt ein alter Spruch, aber

Branth's Schutzfarben ersparen alle Handwerker!

denn erstens kann man sämtliche Anstriche durch die eigenen Leute bequem selber damit ausführen lassen,

und zweitens erfordern die hiermit überzogenen Gegenstände niemals Reparaturen und Ausbesserungen.

Also bitte, bedienen auch Sie sich:

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Molkerei-Mützen

mit echt Leder- oder Celluloidschirm mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bezügen 5,40

Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet 0,90,
Jacken, gestreift, prima Kadett, einreihig 6,40, zweireihig 7,40,
Jacken, Ia Satin, feingestreift einreihig 7,50, zweireihig 8,70,
Jacken, weiß, bester Köper einreihig 6,70, zweireihig 7,50,
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00, **Schutzmäntel** (Nessel) 6,50,
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50, **Hosen** a. gut. Streifstoffen 7,50,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang 3,75,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang 4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang 5,00,
Holzpantoffel 2,00, **do.,** Holsteiner Art 2,80, **Galoschen,** Ia Leder 5,00,

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.

Zur Erzielung unbedingt reiner Milch:
Sindermann's Wattefilter „Konservativ“ D.R.P.
Herr Graf Stosch, Hartau Krs. Sprottau, schreibt:
„Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht verfehlen, meiner vollsten Zufriedenheit mit dem in jeder Beziehung vorzüglich arbeitendem Wattefilter „Konservativ“ Ausdruck zu geben.“
Herr G. v. Nathusius Hundisburg schreibt:
„Ich sah bei Herrn v. Krosigk-Eichenbarleben Ihre Wattefilter „Konservativ“ die mir sehr gut gefielen und bitte mir zu liefern usw.“

Internat. Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz

schrift 1927, S, 255—263, und Intern. agrikult.-wissenschaftl. Rundschau 1928, Seite 62.

Auch hinter Fensterglas und im Dunkeln gewachsene Gräser waren antirachitisch wirksam Daher ist die Annahme, daß sich der antirachitische Faktor nur durch Bestrahlung eines Provitamins bildet, nicht bestätigt. mn.

Ueber die Konservierung von Milchproben zur Fettbestimmung. Von P. Marchew.

Formalin und Kaliumbichromat haben bei 15—19 Grad gleiche Konservierungsfähigkeit. Zur Konservierung bis 14 Tage genügen für 100 ccm Milch 0,2 ccm Formalin und 0,5—1,0 ccm einer gesättigten Kaliumbichromatlösung. Zum Frischhalten von 100 ccm Milch für einen Monat sind 0,3 ccm Formalin und 1,5 ccm gesättigte Kaliumbichromatlösung erforderlich. Aufbewahrungstemperatur 15—19 Gr. Cels. (Milchwirtschaftl. Zentralbl. 1928, S. 85—88.) mn.

Der Wert des Zentrifugierens für die Anreicherung von Tuberkelbazillen in Milch. Von W. E. Escher. (Zeitschr. f. Infektionskrankheit. d. Haust. 1927, S. 77, und D. T. W. 1928, S. 144.)

Das Anreicherungsverfahren für Tuberkelbazillen mittels Zentrifugalkraft hat zu einem befriedigenden Ergebnis geführt. Ausfällung der Bakterien erfolgt nur bei saurer Reaktion der Flüssigkeit. mn.

Zur Frage der Ursache der Dürener Rinderkrankheit. Von B. Bleyer und K. Mayer. (Fortschr. d. Landw. 1927, S. 173.)

Nach Verfasser ist die Ursache der Dürener Krankheit nicht in dem Extraktionsmittel des Soyabohnenschrotes zu suchen. Sie führen die Erkrankung auf einen zu starken Fettentzug, wobei auch die Vitamine verloren gehen, zurück. Zur Vermeidung einer gesundheitsschädlichen Wirkung sollte die Entfettung nicht unter 2 Proz. heruntergehen. mn.

Rundschau

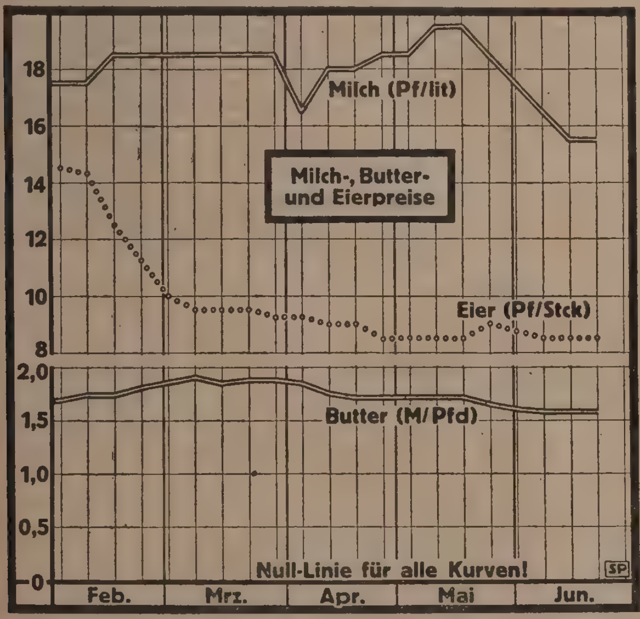
Eine Versammlung der Kaseininteressenten in Berlin. Am Montag, dem 16. Juli 1928, nachmittags 3 Uhr, findet im Spiegelsaal des Tucherbräu (Berlin), Friedrichstraße 100 (direkt am Bahnhof Friedrichstraße) eine Versammlung statt, zu der alle an der Kaseinfrage interessierten Kreise hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung.
2. Vortrag über Verwertung der Milch
   a) als Frischmilch, b) als kondensierte und getrocknete Milch, c) als Quarg, d) als Kasein.
3. Bericht über die Absatzverhältnisse für Quarg und Kasein.
4. Einstellung der Kaseinverarbeitungsindustrie zur deutschen Kaseinerzeugung.
5. Was ist in der Kaseinerzeugung bisher erreicht worden?
6. Aussprache.
7. Beschlußfassung.

Etwaige diese Fragen betreffende Zuschriften sind an Herrn Direktor Korupp, Berlin NW. 87, Zwinglistraße 30, zu richten.

Milch-, Butter- und Eier-Preise. Seit dem Frühjahr hatte sich der Berliner Milchpreis („Erzeugerpreis frei Berlin") ziemlich lange unverändert gehalten. Er ist dann nach einem kurzen Rückgang zu Anfang April bald wieder angestiegen und hat um Mitte Mai einen Höchststand von 19,5 ₰ für das Liter erreicht. In der letzten Hälfte des Mai hat dann ein starker Rückgang eingesetzt, der den Preis mit auffallender Gleichmäßigkeit bis auf 15,5 ₰ je Liter sinken ließ.

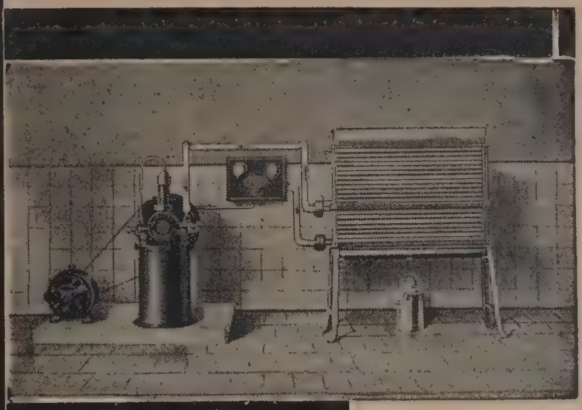


Der Preis für Butter (Berlin, 1. Sorte) hatte in leichter Steigerung seinen Höchststand mit 1,90 ℳ je Pfund im Großhandel in der ersten Hälfte des März erreicht. Er ist seither langsam gesunken und liegt gegenwärtig auf 1,57 ℳ je Pfund.

Der Eierpreis (Inlandeier Berlin, Preisdurchschnitt) ist, der Jahreszeit entsprechend, von seinem hohen Stande zu Anfang Februar stark abgesunken bis in die erste Hälfte des März, und hat dann eine langsamere weitere Ermäßigung erfahren. Ein kurzer Preisanstieg um Ende Mai ist alsbald wieder ausgeglichen worden. Sp.

Gegen den wilden ausländischen Hausierhandel. Der Reichsverband deutscher Kaufleute des Butter-, Fettwaren- und Käsehandels e. V. befaßt sich seit langen Monaten mit der Bekämpfung des wilden, ausländischen Hausierhandels mit Butter und Eiern in den westlichen Grenzgebieten, durch den dem eingesessenen Fachhandel schwerster Schaden zugefügt worden ist und wird. Eine wirklich erfolgreiche Bekämpfung war bisher offenbar mangels engster Zusammenarbei aller an dieser Angelegenheit beteiligten

Milch-Tiefkühlung



mit

Bavaria-Kältemaschinen

heißt:

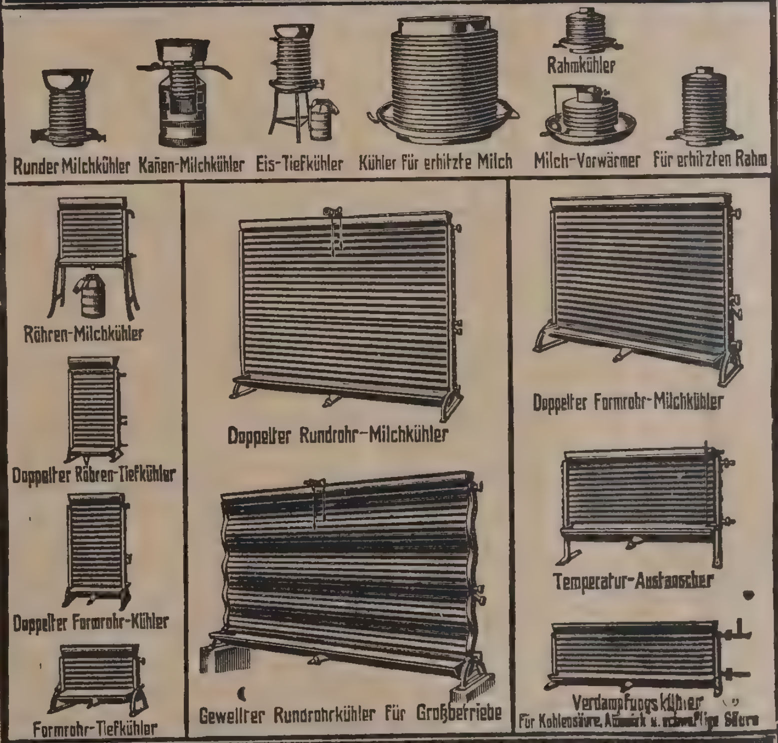
modern, wirtschaftlich und gut arbeiten.

Gebrüder Bayer, Augsburg 36

Gegründet 1889.

Original Milch- und Rahmkühler

Stärkste Kühlwirkung! Bestes Material! Längste Haltbarkeit!



Erste u. größte Spezialfabrik der Welt für Berieselungs-Kühlapparate

W. Schmidt - Kühlapparate-Fabrik - Bretten 41 (Baden)

STANNIOL

Bedruckte

Zinn- und Aluminiumfolien

insbesondere auch für Käse-Packungen.

Erstklassige Verpackung und Ausstattung.

Stanniolfabrik Artur Wolff Breslau 8 Rothkretscham

Behörden nicht möglich. Nach vielerlei Mühen ist es nunmehr dem Reichsverband deutscher Kaufleute des Butter-, Fettwaren- und Käse-Handels gelungen, die verschiedenen amtlichen Stellen einschließl. Ministerien, zu einer gemeinsamen Konferenz zu bewegen, zu der auch der genannte Verband geladen war.

In der Sitzung, die kürzlich im Landesfinanzamt Köln stattfand, und der materiell die Eingabe des Reichsverbandes deutscher Kaufleute des Butter-, Fettwaren und Käse-Handels E. V. vom Oktober vor. Jahr. zu Grunde lag, wurde als wichtigster Punkt die Frage der steuerlichen Erfassung des wilden ausländischen Hausierhandels behandelt. Zu diesem Zwecke wird ein sogenanntes Straßensteuerheft zur Ausgabe gelangen, in das der Hausierhändler die zur Einfuhr kommenden Waren einzutragen hat. Dementsprechend wird er auch Steuern bei dem zuständigen Finanzamt abzuführen haben. Damit würde ein großer Vorsprung in Fortfall kommen, den der ausländische Händler z. Zt. gegenüber dem heimischen Handel hat. Auch werden Vorkehrungen getroffen werden, um beim Empfänger der Ware event. eine entsprechende Kontrolle auszuüben.

Im Zusammenhange hiermit wird ferner die Frage der Notwendigkeit des Vorhandenseins eines Wandergewerbescheines besonders geprüft werden. Dem Schmuggel wird in schärferer Weise wie bisher gegenübergetreten werden. Eine unterschiedliche Handhabung bezüglich Beibringung von Ursprungszeugnissen bei der Einfuhr von Eiern auf der Landstraße und auf dem Schienenwege soll nirgends mehr erfolgen.

Es wurde ausdrücklich betont, daß eine künstliche Drosselung des Kraftwagenverkehrs des reellen Handels über die Grenze nicht in Frage kommen kann, daß aber mit allen Miteln dahin gestrebt werden muß, daß der inländische Fachhandel nicht unter ungünstigeren Bedingungen zu arbeiten hat, wie der ausländische Hausierhandel.

Seitens des Reichsverbandes deutscher Kaufleute des Butter-, Fettwaren- und Käsehandels wurde auf die dringende Notwendigkeit engen Zusammenarbeitens der in dieser Sache zuständigen Stellen, um die geplanten Maßnahmen auch mit Erfolg durchführen zu können, am Ende der Konferenz nochmals besonders hingewiesen.

Wirksame Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Freistaat Hessen. Am 1. Juni dieses Jahres war seit mehr als einem Jahrzehnt zum ersten Male das gesamte Gebiet des Freistaates Hessen frei von Maul- und Klauenseuche. Diese Tatsache ist um deswillen bemerkenswert, weil sie den geringen Seuchenstand in Südwestdeutschland in der letzten Zeit besonders illustriert. Wer die verheerenden Folgen der Maul- und Klauenseuche für das Volksvermögen und die Volksernährung kennt; weiß welche Bedeutung niedrigen Seuchenziffern zuzuerkennen ist.

Bei der außerordentlich starken Ansteckungsfähigkeit des Maul- und Klauenseuchenerregers muß auch während der seuchenärmsten Zeit immer wieder mit einem Aufflackern der Seuche gerechnet werden. Nun scheint es, als ob durch die modernen Bekämpfungsmethoden der Maul- und Klauenseuche, deren Erreger ja noch unbekannt ist, einzelne Seuchenherde doch nicht mehr die Gefahr für eine unübersehbare Weiterverbreitung in sich trügen, wie ehedem. Die von der Hessischen Regierung nach dieser Richtung hin durchgeführten Versuche haben sich jedenfalls bei der Virulenz des Erregerrs bestens bewährt. Während man bis vor wenigen Jahren lediglich durch veterinärpolizeitliche Sperr- und Abwehrmaßnahmen einer Weiterverbreiterung oder Einschleppung der Seuche vorzubeugen versuchte, ist man nunmehr dazu übergegangen, daneben die zunächst gefährdeten Tiere gegen die Seuche unempfänglich zu machen. Zu diesem Zweck werden die gesamten Klauentiere der Gehöfte, die sich in bestimmter Entfernundg rings um das Seuchengehöft befinden, möglichst unmittelbar nach Ausbruch der Seuche amtlich schutzgeimpft, die Tiere des Seuchengehöftes selbst je nach dem Grade der Erkrankung einer Heilimpfung unterzogen. Durch diese „Ringimpfung“ wird um das Seuchengehöft förmlich ein Wall gezogen und — wenn auch die Dauer des Schutzes nur verhältnismäßig kurz ist — erreicht, daß die Wahrscheinlichkeit des Weitertragens der Seuche nur noch gering ist, besonders wenn die veterinärpolizeilichen Sperrmaßnahmen nebenherlaufen. Näher auf die Theorie der Impfung selbst einzugehen, verbietet sich hier; es sei nur erwähnt, daß der Impfstoff in einem preußischen Staatsinstitut auf der einsam in der Ostsee gelegenen Insel Riems in schwierigen und kostspieligen Verfahren gewonnen wird.

Da Zusammenballungen von Klauentieren in Gestalt von Märkten, besonders der großen, regelmäßig wiederkehrenden Nutz- und Zuchtviehmärkte, wie Hessen einen solchen in dem für Mitteldeutschland bedeutendsten in Gießen besitzt, naturgemäß auch eine große Gefahr für Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche darstellen, geht man mehr und mehr dazu über, auch hier durch Impfung aller Markttiere zu erreichen, daß diese für eine gewisse Gefahrenzeit immer gemacht werden. So wenig die Tiere dadurch selbst erkranken, so wenig werden sie durch die Art der Impfung Krankheitserreger weitertragen und die Tiere gefährden, deren Bestände zu ergänzen sie bestimmt sind.

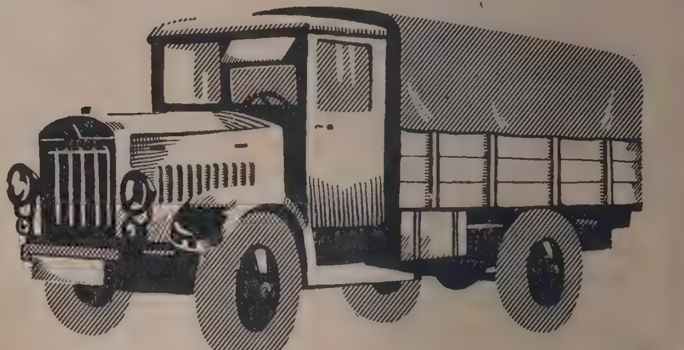
Die Erfahrung muß lehren, wie sich das geschilderte Verfahren dann bewähren wird, wenn etwa wieder einmal ein Seuchenzug von der Heftigkeit unsere Tierbestände bedroht, wie der aus den Jahren 1920 und 1921 auch der breiteren Oeffentlichkeit bekannte.

Milchpreisfestsetzung im Freistaat Danzig. In Nr. 71 der Molkereizeitung wurde die Frage behandelt „Was muß die Milch kosten?“ Falls die Ausführungen des Privatdozenten Dr. W. Herbst richtig sind, entsprechen die heutigen Milchpreise, wenigstens im Freistaat Danzig, nicht den Erzeugerkosten. Die Rindviehhaltung sei aber so stark mit der Landwirtschaft verbunden, daß eine Einschränkung der Rindviehhaltung ausgeschlossen bleiben muß.

Nun hatte der Danziger Bauernbund in der zweiten Junihälfte 1928 nach dem Werderorte Gr.-Zünder eine Versammlung von Milchproduzenten einberufen, die vom Abgeordneten Regier (Letzkau) geleitet wurde. Die Versammlung nahm Stellung zu der vom Milchhändlerverband geübten Festsetzung des Milchpreises. Nach den Ausführungen des Besitzers Brieskorn (Schönau) werde der Milchpreis vom Milchhändlerverband ohne Rücksicht auf die hohen Erzeugerkosten so festgesetzt, daß zwar die Lebensfähigkeit der Molkereibetriebe und Milchhändler, nicht aber die der milchproduzierenden Landwirte gewährleistet sei. Der gegenwärtige Zustand, nach welchen den Händlern vorweg 10 Pfennige je Liter im Durchschnitt zufallen, während sich der Produzent mit dem knappen Rest begnügen müsse, könne nicht länger aufrecht erhalten werden.

Man nennt ihn
DEN ZUVERLÄSSIGEN, STRAPAZENGEWOHNTEN GEBRAUCHSWAGEN

Weil DÜRKOPP eine Reihe ganz verschiedener LASTWAGEN-TYPEN baut, können Sie den Wagen wählen, der für Ihren Betrieb am zweckmässigsten und rentabelsten ist.



DÜRKOPP

BITTE! VERLANGEN SIE AUSFÜHRLICHE PROSPEKTE.

DÜRKOPPWERKE A.-G.
BIELEFELD

Unsere Verkaufsstellen:

BERLIN NW. 6
Dürkoppwerke A.-G., Zweigniederlassung
Telefon: Norden 11512/13 Schiffbauerdamm: 35/37

BEUTHEN O/S.
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 2711 Tarnowitzerstraße: 12

CHEMNITZ
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 30088 Zwickauerstraße: 19

DORTMUND
Dürkoppwerke A.-G., Zweigniederlassung
Telefon: Norden 35405 Hansastraße: 14/18

DRESDEN
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 47306 Nürnbergerstraße: 45

DÜSSELDORF
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 24576 Oststraße: 14

HANNOVER
Dürkoppwerke., A.-G. Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 36822 Grupenstraße 9 II.

KÖLN / RHEIN
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: Mosel 1362 Habsburger Ring: 8

LEIPZIG C 1-46
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 29246 Lortzingstraße: 19

STETTIN
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 21570 Kronenhofstraße: 22

stehen Ihnen mit unverbindlicher Beratung und Vorführung gern zur Verfügung.

Die Versamlung nahm einen ziemlich erregten Verlauf und endete iit der Annahme einer Entschließung an den Verband der Molke-eien und Milchhändler, worin gefordert wird, daß fortan bei Verhand-ungen über den Milchpreis mindestens drei vom Landbund zu ernennende 3ersonen aus der Landwirtschaft hinzugezogen werden sollen. Für zweck-räßig wird gehalten, wenn ein paritätisch zusammengesetzter Ausschuß om Milchhandel und der Landwirtschaft den Preis festsetzt, um einen eibungslosen Verkehr zwischen Erzeuger und Milchhändler zu gewähr-:isten. Die Preisspanne soll zwischen Handels- und Erzeugerpreis ir die Frischmilchlieferanten nach Danzig prozentual gestaffelt)erden.

Der Milchhandelsverband hat der ersten Forderung auf Hinzu-ichung von drei Vertretern der Milcherzeuger entsprochen, während er die weite Forderung erst prüfen will.

Der Kleinhandelspreis der Milch ist vom 25. Juni in Danzig je :iter auf 25 Guldenpfennige festgesetzt. M. M.

Dienstjubiläen. Am 30. Juni d. J. beging Herr Molkerei-Direktor ;ranz Leschonsky sein 30jähriges Dienstjubiläum als Leiter der Rolkerei Hankensbüttel. Diese langjährige Tätigkeit im Dienste er Molkerei ist wohl der beste Beweis, daß der Jubilar den Betrieb in eder Weise umsichtig und mustergiltig geleitet und sich das Vetrauen der Genossenschaftsmitglieder in hohem Maße erworben hat, gehört doch die Rolkerei Hankensbüttel mit zu den bestgeleiteten Betrieben der Provinz)annover.

Zu Ehren des Jubilars fand des Abends im engeren Kreise eine leine Feier statt, an der auch die Vorstands- sowie Aufsichtsratsmitglieder eilnahmen und die einen sehr harmonischen Verlauf nahm.

Auch wir wünschen Herrn Leschonsky, daß es ihm noch recht lange ergönnt sein möge, in körperlicher und geistiger Frische sein Amt in alt-;ewohnter Weise weiter zu führen.

Am 1. Juli konnte der Betriebsleiter der Molkerei Brudersdorf ei Darpun i. M., Herr Fr. Reichert, auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste der betr. Molkerei zurückblicken. Dem Jubilar zu seinem Jubeltage och nachträglich die herzlichsten Glückwünsche.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur :erfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" icht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unter-:ichneten Verfasser überlassen.

Stehen wir vor dem Ende der Dauererhitzung der Milch?

Augenblicklich findet bekanntlich in London der internationale milch-virtschaftliche Weltkongreß statt. Auf diesem Kongreß wird der bekannte Prof. Dr. Orla-Jensen-Kopenhagen einen Vortrag über Pasteu-risation in englischer Sprache halten. Wenn nicht alle Anzeichen täu-chen, dann wird gerade dieser Vortrag für die künftige Praxis in unseren Molkereien von ganz ausschlaggebender Bedeutung sein, denn Prof. Orla-Jensen will nichts mehr und nichts weniger, als die Ueberflüssig-eit der Dauererhitzung der Milch auf Grund einer 25jährigen Versuchsprobe nachweisen. Im polytechnischen Lehrinstitut in Kopen-agen machte Prof. Orla-Jensen kürzlich einige Ausführungen über diese eradezu umwälzenden Untersuchungsergebnisse.

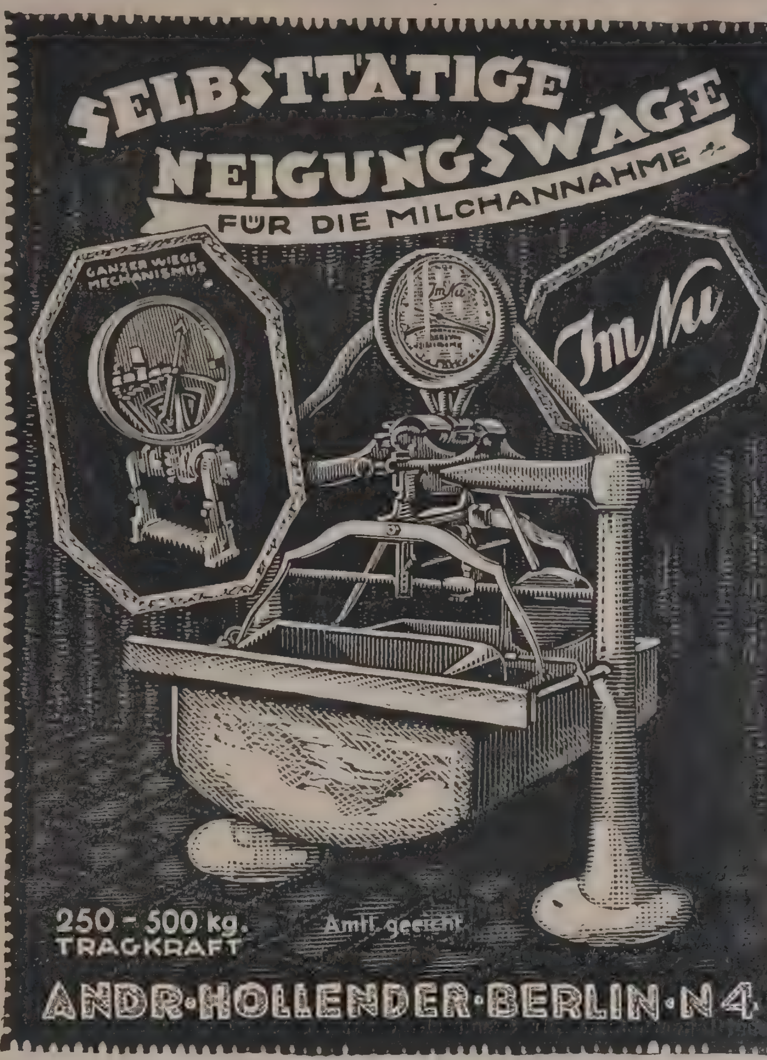
Prof. Orla-Jensen empfiehlt eine Erhitzung auf 68 Grad während er Dauer von Minuten. Diese Erhitzung übt dieselbe bakterientötende Erhitzung aus wie eine Erhitzung auf 63 Grad in 30 Minuten, hat aber en Vorteil, daß die Milch sich infolge der kurzen Erhitzungsdauer in ihren Eigenschaften nicht verändert. Das neue hierbei ist, daß endlich eine Reaktion gefunden ist, bei der der Erhitzungsgrad genau kontrolliert wer-en kann. Diese Reaktion gründet sich auf den Einfluß der Erhitzung auf as Rahmausscheidungsvermögen der Milch und namentlich auf den Unterschied, der sich im Rahmausscheidungsgrad zwischen gut pasteuri-ierter und nicht hinreichend pasteurisierter Milch zeigt, wenn die Milch nit Wasser versetzt wird. Aus den hierdurch in einem besonderen Ver-ahren errechneten Verhältniszahlen läßt sich mit voller Sicherheit der Grad der Pasteurisation nachweisen. Ueber den Vortrag soll später be-ichtet werden. Nis Petersen.

Was ist Schachtelkäse?

Wenn man heute vom Schachtelkäse spricht, so sind nicht etwa alle n Schachteln in den Handel gebrachten Käsesorten darunter zu verstehen, ondern eine ganz bestimmte Gruppe von Käsen, die man auch unter der Bezeichnung „rindenloser Käse" im Handel findet. In den verschiedensten Gegenden sind noch Bezeichnungen wie Schmelzkäse oder Portionskäse an-utreffen. Alle diese Namen sind auf besondere Eigenheiten dieser Klasse on Käsen zurückzuführen. Sie besagen, daß der Käse geschmolzen wird, aß er in Portionen gepackt und in Schachteln verpackt wird und daß er eine Rinde besitzt.

Die Schachtelkäse-Fabrikation wurde schon vor vielen Jahren in der Schweiz aufgenommen und aus der Schweiz gelangten die Fabrikate in ie verschiedensten Staaten. Aus naheliegenden Gründen wurden in der Schweiz nur Emmentalerkäse zu Schachtelkäse verarbeitet. Im Laufe der etzten Jahre wurde die Fabrikation von Schachtelkäse in Deutschland ein-eführt und in kurzer Zeit hat dieser Fabrikationszweig einen solchen Um-ang angenommen, daß sich diese Betriebe zu einem lebensfähigen Indu-triezweig entwickeln konnten. Während, wie schon erwähnt, in der Schweiz vorzugsweise Emmentalerkäse zu Schachtelkäse verarbeitet wurden, hat man in Deutschland dieses Verfahren auch auf andere Sorten aus-edehnt, und so werden jetzt die verschiedensten Käsesorten zu Schachtelkäse erarbeitet. Sei es nun Holländer-, oder Tilsiter- oder Emmentalerkäse, alles läßt sich heute „ohne Rinde" erzeugen. Doch nicht nur Hartkäse ignen sich dazu, auch auf dem Gebiete der Weichkäse hat man Sorten aus-indig gemacht, die sich zur Herstellung von Schachtelkäse eignen. So sind chon vor längerer Zeit Camembertkäse ohne Rinde auf den Markt ge-racht worden, die sich aber noch nicht so fest eingeführt haben, um ein Urteil über die Tauglichkeit dieses Verfahrens bilden zu können.

Die Aufnahme der Produktion von Schachtelkäsen entsprang nicht twa einer plötzlichen Einsetzung einer neuen Moderichtung, war auch eine Konjunkturerscheinung, sondern eine aus wirtschaftlichen Gründen rfolgte Notwendigkeit. Die Einführung der Schachtelkäse war nicht nur für die Milchwirschaft, sondern auch für den Handel von großer Wichtig-eit. Durch die Herstellung von Schachtelkäse ist es gelungen, Vermögen,



Milch- und Joghurtflaschen

Einheitsflaschen „DIN"

Unsere Flaschen
zeichnen sich aus durch:

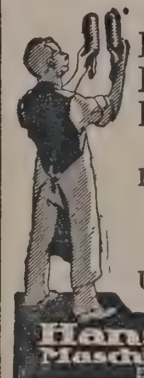
klares, schönes Glas

unübertroffene Haltbarkeit

gleichmäßigen Inhalt.

Hallesche Pfännerschaft
Abt. der Mansfeld A.-G.
Glashütten
Senftenberg-Lausitz 25

das Zeichen für Qualitätsarbeit im Flaschenboden.



Neuzeitliche Einrichtungen für

Flaschen-Reinigung
Flaschen-Füllung
Flaschen-Transport

für jede Leistung.
In den namhaftesten milchwirtschaftl.
Betrieben des In- und Auslandes
in Benutzung.

Uebersichtsliste mit Abbildungen frei.

Hans Gilowy, Berlin 45
Maschinenfabrik „Meteorwerk"
Eigene Fabrikation seit 1893

Yoghurt u. Acidophilus-Ferment
Käse- u. Rahmsäurungs-Kulturen
Kefir-Körner

fachmännisch kontrolliert und begutachtet, nebst Anleitung zur Selbsterzeugung. **Laboratorium M. Groll, Wien I,** Schottenring 28 (5923

die sonst der Volkswirtschaft verloren gingen, zu erhalten, und Werte, die sonst dem Verderben anheimfielen, konnten gerettet werden und der Volksernährung erhalten bleiben.

Die wirtschaftliche Bedeutung und Berechtigung der Schachtelkäse-Industrie ist darin zu suchen, daß der Markt balancierend gestaltet werden konnte, daß ein Ausgleich vorhanden war, wenn eine Mehrproduktion in den Käsereien die Verwertungsmöglichkeiten erschwerte.

Ueber den Produktionsprozeß läßt sich kurz folgendes sagen: Der zur Verarbeitung bestimmte Käse muß eine bestimmte Reifung erlangt haben, dann wird er von der Rinde befreit und die erhaltene Masse wird zerkleinert. Nach Zusatz der verschiedensten Stoffe kommt der Käseteig in die zur Verarbeitung bestimmten Maschinen. Unter mäßigem Druck und bei niedriger Temperatur geht hier die "Schmelzung„ vor sich. Als flüssiger Brei kommt der Käse nach beendeter Prozedur aus den Maschinen, um sofort geformt zu werden. Automatische Maschinen besorgen das Einwickeln und Einpacken der Käse. Dadurch, daß nur geringe Temperaturen zur Anwendung kommen, bleibt den Käsen der Charakter der jeweiligen Originalkäse erhalten, das heißt, das Aroma und der Geschmack der Käse bleibt im Schachtelkäse erhalten, was bei einem gewöhnlichen Kochkäse nie der Fall sein würde. Der Vorteil der Käse für den Handel ist darin zu suchen, daß der Schachtelkäse unbegrenzt haltbar ist, kein Gewichtsverlust eintritt, sich der Käse leicht verkaufen läßt, da er meist in kleinen Portionen in den Handel kommt, und es entsteht kein Abfall durch Wegfall der Rinde oder durch Austrocknen der Schnittflächen. Die üblichste Packung ist die zu 6 kleinen Portionen in einer Schachtel, daneben gibt es auch Packungen derselben Größe, die aus einem Stück bestehen.

Seit einiger Zeit kommen auch Käse ohne Rinde in Größe von 1 bis 2 Kg. in Blockform in den Handel. Man kam damit den Wünschen des Publikums entgegen, das Käse im Aufschnitt haben wollte. Auch dieser Käse vereint in sich ganz die Vorteile seines kleineren Bruders. Er ist unbegrenzt haltbar und äußerst dankbar, sowohl bei der Aufbewahrung als auch im Verkauf. Es steht zu erwarten, daß die Schachtelkäse-Industrie weitere Fortschritte macht und daß die Vorliebe des Publikums für diese Käsesorten weiter zunimmt. Auch die Schachtelkäse-Industrie wird dazu beitragen, den Aufbau der deutschen Milchwirtschaft zu fördern, indem den Käsereien neue Wege zur besseren Verwertung ihrer Produkte erschlossen werden, und durch gute Qualitätsware wird die Absatzmöglichkeit steigen.

Werfen wir nun einen Blick auf den Markt für Schachtelkäse, so ist zunächst die überaus große Velseitigkeit der Erzeugnisse zu beobachten. Die zur Zeit verminderte Kaufkraft der Konsumenten ist auch im Handel mit Schachtelkäse nicht zu vermeiden, und so macht sich eine Ueberfüllung des Marktes störend bemerkbar. Erschwerend kommt noch hinzu, daß das Ausland gerade in Schachtelkäsen als starker Konkurrent in Erscheinung tritt. Die schlechte Absatzmöglichkeit auf dem Hartkäsemarkt hatte eine Produktionserhöhung für Schachtelkäse zur Folge, da überreifer Hartkäse schwer abzusetzen ist und deshalb die Ware vorteilhafter zur Einschmelzung kommt. Es wäre erfreulich und würde den Absatz sicher beleben, wenn es möglich wäre, die Ware etwas billiger in den Handel zu bringen, denn weite Kreise würden sicher mehr Käse konsumieren, wenn nicht die Preise über die Verhältnisse gingen. Gerade der Schachtelkäse ist geeignet, Konsumenten heranzuziehen, da die Käsesorte auch von Kunden gekauft wird, die sonst, des lieblichen Duftes wegen, lieber auf den Käsegenuß verzichten. La.

Etwas über die Bestrebungen zur Hebung der Qualität der Milch.

Ich hatte jahrelang das hiesige Standortlazarett mit Milch zu beliefern, stets war man mit der Qualität der Milch durchaus zufrieden. Kürzlich erhielt ich nun ein Schreiben nachstehenden Inhalts:

„Gem. Verfg. des Wehrkreisverwaltungsamt VI vom 23. 6. 28, Abt. III Nr. A./6. 28 konnte Ihnen der Zuschlag auf die Lebensmittel-Lieferung für die Zeit vom 1. 7. bis 31. 12. 28 für das Standortlazarett nicht erteilt werden, da Sie nicht der Mindestfordernde waren".

Meine Milch wird unter der Garantie der Krankheits-Keimfreiheit geliefert. Für meine sämtlichen Lieferanten ist die Tuberkulose-Tilgung obligatorisch, außerdem findet der Reinheitswert der Milch bei der Bezahlung Berücksichtigung. Aber alle diese Umstände wurden in keiner Weise berücksichtigt, sondern die Lieferung wurde an einen kleinen Winkelbetrieb, der nicht einmal von einem gelernten Fachmann, sondern von einem ehemaligen Schreiber geleitet wird, vergeben. Nicht des entgangenen Geschäftes wegen bringe ich diese Sache in die Oeffentlichkeit, sondern um alle diejenigen, welche uns immer wieder glauben machen wollen, daß eine bessere Qualität der Milch auch entsprechend anerkannt würde, hierauf aufmerksam zu machen.

Ich habe die ganze Angelegenheit bereits dem Reichsmilchausschuß mitgeteilt und diesen gebeten, daß er bei den zuständigen Behörden der Reichswehr doch einmal etwas aufklärend wirken möge. Es ist doch eigentlich skandalös, daß eine sanitäre Einrichtung sich bezüglich des Milchbezuges lediglich von dem Grundsatz leiten läßt, ein solch empfindliches Nahrungsmittel, wie Milch, nur von dem Mindestforderer zu beziehen, womit noch gar nicht gesagt ist, daß man solcherart überhaupt die billigste Milch erhält. D.

Die Verhütung zu wasserreicher und schimmeliger Butter. Die in diesem Jahre infolge der naßkalten Witterung die Gefahr in verdoppeltem Maße besteht, daß in den Molkereien lagernde Butter Schimmel ansetzt, so möchten wir nicht unterlassen, hierauf besonders hinzuweisen und im nachstehenden den Wortlaut eines Rundschreibens zu veröffentlichen, welches wir jedes Jahr um diese Zeit an unsere Meiereien ergehen lassen, um sie vor Verdruß und Differenzen mit den Abnehmern und etwa daraus entstehenden Schaden zu bewahren.

Das genannte Rundschreiben hat den folgenden Wortlaut:

Die gegenwärtige Zeit läßt in zweierlei Hinsicht eine ganz besondere Sorgfalt bei der Bereitung und Verpackung der Butter geboten erscheinen.

Einerseits sind die Monate Juli, August und September diejenigen, in denen die Gefahr eines zu hohen Wassergehalts der Butter am größten ist; andererseits setzt in diesen Monaten selbst feine frische Butter leicht Schimmel.

Wie dem ersteren Uebel, dem zu hohen Wassergehalt, zu begegnen sei, müssen wir selbstredend den einzelnen Meiereien überlassen; jedenfalls können wir nicht dringend genug darauf hinweisen, den Wassergehalt der Butter in dieser Zeit so niedrig, als irgend möglich zu ge-

Das Urteil der Wissenschaft:

Ein glänzendes Gutachten über den Konusfilter „Original-Reform" D. R. G. M. der Firma

Ewald vom Stein

Düsseldorf Kaiser-Wilhelmstr. 13

Filter	№	2	3	4
Preis kompl. ohne Watte	RM.	12.-	14.-	16.-
Watte p. 100 St. m. Karton	"	1,40	1,75	2.-

Abtropf- und Förderanlagen

für Milchkannen

Einfach in Wartung und Bedienung

Wilhelm Fredenhagen

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Offenbach a. Main

talten; gesalzene Butter darf nach dem Gesetz nicht über 16 Prozent ent-
halten, eine gute, gehörig gearbeitete Handelsware soll aber nicht mehr
ls 15 Prozent haben; was darüber ist, ist zuviel und birgt die Gefahr
n sich, daß die Grenze überschritten werden kann; Butter mit über 16
Prozent Wassergehalt kann ohne weiteres beschlagnahmt werden, und
roßer Schaden kann den Meiereien hieraus entstehen. Wir bitten noch-
mals dringend um Beherzigung dieser Warnung; wo Gefahr besteht,
erufe man schleunigst den Meierei-Instruktor! Die Anschaffung einer
Wasserwaage, worüber der Instruktor ebenfalls Ratschläge erteilen kann,
st sehr zu empfehlen; die hierfür aufgewendeten Kosten können sich reich-
ich bezahlt machen.

Was den Ansatz von Schimmel an Holz, Pergament und Butter
nbelangt, so läßt sich diesem entgegentreten durch strenge Beachtung der
olgenden Vorschriften:

Es dürfen zur Verpackung nur neue, tadellose Fässer aus
bgelagertem Holz verwandt werden. Die Tonnen müssen an einem
rockenen, luftigen Orte lagern; ebenso ist dieses für das Pergament Be-
ingung, denn sonst tragen dieses wie jene schon den Keim des Schimmels
n sich, wenn sie in dumpfem moderigen Raum lagern.

Vor dem Einschlagen der Butter werden die Tonnen mit heißem
Salzwasser ausgebürstet und mit Salz tüchtig ausgestreut, sodaß
ch dieses am Holz ankristallisiert.

Das zum Auslegen der Fässer verwendete Pergament muß eben-
alls vorher 24 Stunden in starker Salzlake gelegen haben.

Sind die Fässer voll, so dürfen sie die Woche hindurch nicht auf den
lanken Fußboden gestellt werden, sondern auf ein Gestell aus Balken und
atten, sodaß die Luft darunter zirkulieren kann.

Wir bitten dringend um strengste Beachtung unserer vorstehenden
Ratschläge, da sowohl zu hoher Wassergehalt, als auch der Ansatz von
Schimmel schweren Schaden nach sich ziehen können.

Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein,
G. m. b. H., Sitz Hamburg.

Rahmlieferung. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 65.)

I.

Die Frage der Rahmlieferung ist in den letzten Jahren in der Mol-
erei-Zeitung schon des öfteren erörtert worden. Es ist dies ein Beweis
afür, daß die Molkereien infolge der heutigen schwierigen Verhältnisse
lles mögliche versuchen, um ihren Umsatz zu vergrößern und auf diese
Weise die im Verhältnis zur Vorkriegszeit verhältnismäßig stark gestie-
enen Unkosten prozentual zu verringern. Je größer der Umsatz, desto
eringer die Unkosten, so ist es doch im allgemeinen, von besonders liegen-
en Verhältnissen abgesehen. Abgesehen von diesem rein praktischen Vor-
eil, ist es auch für eine Molkerei ein ideeller Vorteil, wenn innerhalb
hres Lieferungsbezirkes sämtliche Milcherzeuger angeschlossen sind und
icht einige Außenseiter, wie es leider sehr häufig ist, die Molkerei bei
eder passenden und nicht passenden Gelegenheit in Mißkredit bringen.
Aehnlich scheinen auch die Verhältnisse bei der anfragenden Molkerei zu
iegen und ist es nur zu begrüßen, wenn sie diejenigen Viehhalter, die bis
etzt noch ihre Milch selbst verarbeiten, an ihre Genossenschaft anschließen
will, wenn auch nur als Rahmlieferant.

Ueber die Vor- und Nachteile der Rahmlieferung ist man in Fach-
reisen bekanntlich zweierlei Meinung. Wenn diese auch unleugbar ihre
Nachteile hat, so kommt es hier doch sehr auf die einzelnen örtlichen Ver-
hältnisse an, und muß es in jedem Einzelfalle der Molkerei überlassen
leiben, das für sie Geeignete zu wählen. Immerhin sollte man der Rahm
ieferung nicht von vornherein ablehnend gegenüberstehen, denn die damit
erbundenen Unannehmlichkeiten und Mehrarbeiten für die Molkerei sind
m allgemeinen nicht so groß, wie man im Anfang denkt. Auch wir stan-
en in den Jahren nach dem Kriege vor der gleichen Frage. Eine Anzahl
rößerer Besitzer aus einer uns angeschlossenen Ortschaft stellten den An-
rag, daß es ihnen gestattet würde, anstatt wie bisher die Milch die Sahne
u liefern. Begründet wurde der Antrag damit, daß die betreffenden für
hre intensive Hochzucht unbedingt die süße Magermilch benötigten, wenn
e nicht zum anderen Teil gezwungen würden, zum großen Teil Vollmilch
n ihr Jungvieh zu verfüttern. Wenn ich auch der Sahne im Anfang
iemlich mißtrauisch gegenüberstand, und ich damals der Meinung war,
aß es den Betreffenden bald wieder über sein und sie beizeiten wieder zur
Milchlieferung zurückkehren würden, so hat mich doch die Zeit eines an-
eren belehrt und sehe ich die Sache heute schon mit ganz andern Augen
n. Jedenfalls sind wir heute froh, daß wir damals die Sahnelieferung
icht einfach abgelehnt haben, denn für uns wären die Genossen, wie die
Verhältnisse nun einmal lagen, einfach verloren gewesen.

Nun zu der eigentlichen Anfrage, besonders soweit es die Bezahlung
nd Unkostendeckung betrifft. Mit genauen Zahlen läßt sich hier nur schwer
ienen, da die örtlichen Verhältnisse überall verschieden sind. Während
an früher auf dem Standpunkt stand, daß im Punkte „bezahlen" die
Rahmlieferanten etwas günstiger gestellt sein müßten, da sie einmal der
Molkerei die Kosten der Entrahmung sparen und zum anderen das gelie-
erte Fett fast restlos zur Verwertung gelangt, im Gegensatz zu den Milch-
ieferanten, die einen gewissen (wenn auch kleinen) Prozentsatz in der
Magermilch wieder zurückerhalten, liegen die Verhältnisse heute etwas
nders. Die Leistungsfähigkeit der Zentrifuge ist heute so gesteigert, daß
an eigentlich von einem Fettgehalt der Magermilch nicht mehr sprechen
ann, während andererseits die Ersparnisse im Betriebe wohl zum großen
Teil, wenn nicht ganz durch die tägliche Untersuchung und sonstige Mehr-
arbeit sowie durch eine immerhin sehr häufige Minderwertigkeit der ge-
eferten Sahne wieder ausgeglichen werden. Es ist deshalb im allge-
meinen zu empfehlen, bezüglich der Bezahlung Milch- und Rahmliefe-
ranten gleich zu behandeln.

Sehr einfach liegen nun die Verhältnisse, wenn es sich um einen be-
schränkten Betrieb handelt, also die angelieferte Milch ausschließlich auf
Butter verarbeitet und die abfallende Mager- und Buttermilch den Liefe-
ranten zurückgegeben wird. Anders bei dem Fragesteller. Hier würde es
natürlich für die Milchlieferanten eine starke Benachteiligung bedeuten,
wenn der Rahmlieferant für ein Fettprozent den vollen Preis erhalten
würde. Es fehlen leider in der Anfrage Angaben darüber, in welchem
Verhältnis Grund- und Fettprozentpreis zueinander stehen. Wird der
Grundpreis nur nach oberflächlicher Schätzung festgestellt, oder, wie es
eigentlich sein sollte, genau entsprechend der Verwertung? Mit anderen
Worten: Wir der Grundpreis nur in einer Höhe festgestellt, der den zu
Käse verarbeiteten (wird Vollmilch- oder Magermilchkäse hergestellt?)

SONDERFARBEN
FÜR
MOLKEREIEN
UND
KÄSEREIEN

VITRALIN
HOCHGLANZFARBE
ELASTISCH WASCHBAR
DESINFIZIEREND

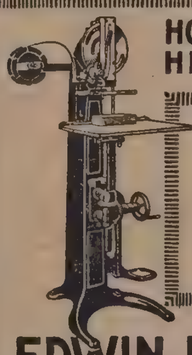
BESSEMERFARBE
MARKE AMBOS
DER SEIT 40 JAHREN ERPROBTE SCHUTZANSTRICH FÜR ALLE EISENTEILE IM FREIEN UND IN DEN BETRIEBSRÄUMEN

MIKROSOL
BEWÄHRTES MITTEL GEGEN PILZ- UND SCHIMMELBILDUNGEN

BASALTINE
DER ANSTRICH FÜR WÄNDE UND FASSADEN BILLIG WETTERFEST

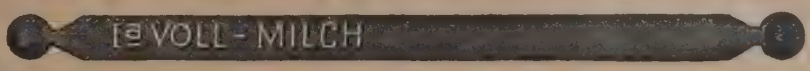
ROSENZWEIG & BAUMANN
KASSELER FARBEN-, GLASUREN-, UND LACKFABRIK
BERLIN MÜNCHEN KASSEL HAMBURG KÖLN A. RH.

EISERMANN
HOLZKISTEN-STIFT-u. HEFT-MASCHINEN



Für Käsekisten Spanschachteln etc.
EDWIN EISERMANN
MASCHINENFABRIK
VERKAUFS-ABTEILUNG DÖBELN i. S.

Milchkannen-Plomben 9—14 cm lang, kein Draht und keine Schnur mehr notwendig



einfachste Handhab., liefert zu billigst. Preisen: **Adolf Löw, München 13,** Luisenstr. 67

Flaschenreinigungs-Maschine
Phönix-Horizontal-Automat mit rotierendem Nachspülapparat, ca. 1 Jahr gebraucht, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch die Milchversorgungsgesellschaft Essen, G. m. b. H. Kronprinzenstraße 11. (10454)

Spezialfabrik für
Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.

und als Vollmilch verkauften Betrage entspricht, oder in welcher Weise wird die Sache sonst gehandhabt? Diese Angaben sind jedoch grundlegend für die Beantwortung der Anfrage. Wird als Preis für ein Fettprozent der wirkliche Butterwert desselben ausbezahlt und als Grundpreis der Wert, der den Genossen in Abzug gebrachten Magermilch gerechnet, so liegen absolut keine Bedenken vor, auch denselben Preis für ein Fettprozent zu zahlen (ohne den Grundpreis natürlich). Angenommen, ein Genosse hat in einem Monat 300 Liter Sahne mit insgesamt 9000 Fettprozente geliefert, und Sie zahlen Ihren Milchlieferanten für ein Fettprozent 4 ₰ aus, so erhält der Betreffende 360 ℳ ausbezahlt.

Anders, wenn der Grundpreis geschätzt oder sogar verhältnismäßig hoch angerechnet wird. In diesem Falle bleibt Ihnen als gerechte Bezahlung wohl nur diejenige nach Butterwert übrig. Aus Ihrer Monatsübersicht werden Sie ja genau feststellen können, wie hoch Sie die Butter im Durchschnitt verwerten. Zu einem Pfund Butter rechnet man im allgemeinen 42,5 Fettprozente. Hiernach wird sich die Berechnung wie folgt stellen: In dem angegebenen Beispiel liefert der Genosse 9000 Fettprozente, gleich 211 Pfund Butter. Angenommen, Sie haben die Butter mit 170 ℳ verwertet, so wird der gesamte Wert der Lieferung 211 mal 170 gleich 358,70 ℳ betragen. Von diesem Betrage würden nun natürlich noch die Betriebskosten in Abzug zu bringen sein. Die gelieferten Sahne-Fettprozente entsprechen ungefähr einem Milchquantum von 3000 Liter. Haben Sie je Liter 1½ ₰ Unkosten, (ohne Fuhrlohn), so kommen noch 45 ℳ in Abzug. Wenn ich nicht irre, so gibt es im Buchhandel ausführliche Tabellen (auch der Molkereikalender enthält eine solche), aus denen der Literwert einer bestimmten Sahne- resp. Milchmenge ohne weiteres zu ersehen ist. Im übrigen handelt es sich, wie bereits erwähnt, bei dem Beispiel nur um willkürlich gewählte Zahlen, die der Fragesteller entsprechend seinen Betriebsverhältnissen umändern muß.

Was die Höhe der Unkosten, mit denen der Rahmlieferant hinzuzuziehen ist, betrifft, so ist diese Frage z. T. im Vorstehenden schon mit erledigt. Genau genommen werden wohl die Unkosten, die aus der Käseherstellung und dem Vollmilchverkauf entstehen, für den Betreffenden auszuscheiden haben, da er einmal nicht daran beteiligt und er ja auch zum anderen nicht an der Verwertung aus diesen beiden Betriebszweigen teilnimmt.

Zu der Frage, was sonst noch zu beobachten ist, wäre wohl in erster Linie zu erwähnen, daß natürlich der Lieferant für eine gute Behandlung der Sahne, also in erster Linie für eine gute Kühlung Sorge zu tragen hat Soll die Qualität der Butter nicht unter der Rahmlieferung leiden, so ist es unbedingt nötig, daß die Sahne bei ihrem Eintreffen in der Molkerei unbedingt süß ist, also sich noch pasteurisieren läßt. Für eine sauer angelieferte Ware wäre event. ein entsprechender Abzug festzulegen, damit hierdurch erzieherisch auf die Lieferanten eingewirkt wird.

Die Untersuchung der Sahne hat, da der Fettgehalt derselben im allgemeinen stark schwankt, soweit wir irgend möglich täglich zu erfolgen. Als beste Untersuchungsmethode hat sich nach meiner Erfahrung für die Praxis die Spritzmethode erwiesen. Dieselbe ergibt, wenn einigermaßen sorgfältig ausgeführt, für die Praxis sehr genaue Resultate. Wir haben in den ganzen Jahren hier mit unseren Lieferanten noch nicht ein einziges Mal eine Differenz betreffend des Fettgehaltes gehabt, obgleich wohl anzunehmen ist, daß auch die Genossen, besonders in der ersten Zeit, Kontrolluntersuchungen, sei es durch den Kontrollbeamten, oder durch Einsendung von Proben an eine Untersuchungsstation, haben ausführen lassen. Sollte sich eine tägliche Untersuchung aus betriebstechnischen Gründen nicht durchführen lassen, so kann die Probe auch mit den bekannten Konservierungsmittelen gesammelt und monatlich ein- oder mehreremale untersucht werden. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, daß auch die Menge der jedesmaligen Probe genau dem gelieferten Quantum entsprechen muß, da sonst der Durchschnittsfettgehalt nicht stimmen würde.

Im allgemeinen ist, wie bereits erwähnt, die Rahmlieferung in der Praxis sehr gut durchführbar, und sind die Schwierigkeiten derselben, die sich in der ersten Zeit ja immer einstellen werden, erst überwunden, so können beide Teile, sowohl Molkerei als auch Lieferant, mit derselben wohl zufrieden sein. S.

II.

Die bisherigen Erfahrungen in der Rahmlieferung zeigen, daß die Güte der hergestellten Butter durch verschiedene Faktoren leiden kann. Trotzdem werden Molkereien die Rahmlieferung gestatten müssen, wenn im anderen Falle die Gefahr besteht, daß die in Frage kommenden Landwirte entweder zur Selbstbutterung übergehen oder den Rahm an ein Konkurrenzunternehmen liefern. Allgemein glaubt der Landwirt, daß er bei Lieferung von Rahm dadurch Vorteile hat, daß für seinen Viehstapel stets eine absolut süße Magermilch zur Verfügung steht, und daß die Uebertragung von Krankheiten und Seuchen geringer ist.

Dabei wird übersehen, daß die Landwirte durch Lieferung von nicht einwandfreier Milch meistens selbst daran Schuld sind, wenn die zurückgegebene Magermilch fehlerhaft ist. Die Uebertragung von Krankheiten und Seuchen durch Verfütterung von Molkereirückständen ist ein beliebtes Schlagwort der Handzentrifugenhändler. Den Molkereien wird in den meisten Fällen zu Unrecht ein Vorwurf gemacht, wenn seuchenähnliche Krankheiten auftreten, umso mehr deshalb, weil die seuchenpolizeilichen Bestimmungen dafür sorgen, daß in Molkereien durch technische Einrichtungen der Uebertragung von Seuchen entgegengearbeitet wird.

Es wird weiter übersehen, daß die Selbstentrahmung durch Handbetrieb nicht allein eine Mehrarbeitsleistung in der Wirtschaft des Landwirts bedeutet, sondern daß auch alle diejenigen Erfordernisse, welche für die Reinentrahmung Voraussetzung sind, in der Wirtschaft des Landwirtes nicht so innegehalten werden können, wie in einer modernen Molkerei mit Kraftbetrieb. Auch hier glaubt der Landwirt, daß das in der Magermilch event. zu viel enthaltene Fett nicht verloren ist, weil es seinem Viehstapel wieder zu Gute kommt, ohne zu berücksichtigen, daß das in fettreicher Magermilch enthaltene Butterfett zu wertvoll ist, um zu Fütterungszwecken Verwendung zu finden.

Damit die Güte der hergestellten Butter durch fehlerhaften Rahm nicht leidet, muß von Anfang an darauf gedrungen werden, daß nur sauber gewonnener und gut gekühlter Rahm zur Anlieferung kommt. Saurer Rahm läßt sich nicht pasteurisieren. Würde man sauer angelieferten Rahm dem übrigen Rahm zuschütten, so würde das Ergebnis unbedingt eine zweitklassige Butter sein. Handelt es sich bei den betr. Rahmlieferanten

Lüneburger Buttersalz

Nur echt mit dieser Schutz- Marke

SALINE UND CHEMISCHE-FABRIK LÜNEBURG

Unentbehrlich für die Herstellung einer erstklassigen hochfeinen Butter.

Hervorragende Analysen durch erste Fachleute liegen vor und stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Saline Lüneburg und Chem. Fabrik A.-G. Lüneburg.

Vertreter für Hannover: Carl Mann, Hildesheim

Harzkäsekistchen

in Zuschnitten, aus schöner weißer Fichte liefert verzollt, franko aller Stationen

Armin Bondi, Prag II.

Václavské náměstí 63

Telefon Nr. 303—89 Drahtanschrift: „Bednabondi".

Milchfilter „Kristall-Keimfrei", Kristall-Melkmaschinen, Kristall-Milch-Erhitzer, Dauerheißhalter, Vor- und Tiefkühler, Milchbehälter, Käsewannen, Tanks, alles aus bester, haltbarer Emaille, Entrahmungs- und Buttereimaschinen, Kälte-Erzeugungs-Anlagen, Panzerkannen, Kristallflaschen.

um täglich nur kleine Mengen, so soll man trotzdem die tägliche Lieferung vorschreiben, da sonst die Gefahr der Einlieferunge von saurem Rahm noch vergrößert wird. Die Landwirte verfügen in den wenigsten Fällen über technische Einrichtungen, um den Rahm so zu kühlen, daß in der heißen Jahreszeit die Lieferung von saurem Rahm ausgeschaltet ist. Man soll deshalb die Kühlvorrichtungen der Rahmlieferanten persönlich in Augenschein nehmen und gleich an Ort und Stelle durchführbare Anweisungen geben, um die Lieferung von saurem Rahm zu verhindern. Dabei werden technische Einrichtungen, wie sie als Kühlvorrichtungen in unseren Molkereien schon bestehen, schon wegen der dafür aufzuwendenden Kosten nicht in Frage kommen. In den Wintermonaten hat die Rahmlieferung den Nachteil, daß bei starker Kälte der Rahm in den Kannen an den Kannenwänden und in der oberen Schicht gefriert. Damit richtige Untersuchungsergebnisse erzielt werden, müssen zu gegebener Zeit die gefrorenen Kanen zunächst in heißem Wasser aufgetaut werden. In allen Fällen soll man darauf drängen, daß die Kannen während des Transports mit Planlaken bedeckt werden (eine Forderung, die sich in gleicher Weise auf Milchlieferung bezieht). Da Füterungsfehler die Güte der Butter beeinträchtigen, diese Fehler bei sauer angeliefertem Rahm nicht mehr ausgeglichen werden können, weil saurer Rahm nicht mehr erhitzt werden kann, so ist umsomehr darauf zu drängen, daß nur absolut süßer Rahm zur Anlieferung kommt. Die Praxis wird auch bei der dortigen Molkerei bald zeigen, daß saurer Rahm zur Anlieferung kommt, mit dem man nichts anzufanden weiß.

Erfahrungsgemäß eignet sich Rahm mit einem Fettgehalt von etwa 18 bis 24 Prozent am besten für die Herstellung von einwandfreier Butter. Aus diesem Grunde soll man gleichfalls von Anfang an vorschreiben, daß diese Fettgehaltsgrenzen nach Möglichkeit weder unterschritten, noch überschritten werden.

Die täglichen Schwankungen im Fettgehalt bei Rahmlieferung erfordern eine tägliche Untersuchung des Rahms. Will man diese Untersuchung nicht täglich vornehmen, so kann man die täglichen Proben konservieren und dadurch Zeit, Arbeit und Kosten sparen. Hierbei ist jedoch zu beachten, daß die täglich für die Probenahme erforderlichen Rahmmengen den angelieferten Rahmmengen prozentual angepaßt werden. Soll der Rahm z. B. nur alle 5 Tage untersucht werden, so muß zunächst von jeder Tageslieferung eines jeden Lieferanten prozentual der täglich gelieferten Rahmmenge eine Probe genommen werden. Beispielsweise soll an 5 Tagen folgende Rahmlieferung erfolgt sein: 20, 15, 18, 21, 24 Kg. Es sind dann für die Gesamtprobe abzunehmen: 20, 15, 18, 21, 24 Gramm. Von dieser Gesamtprobe ist schließlich eine Durchschnittsprobe zu nehmen, um den Durchschnittsfettgehalt für die fünftägige Lieferung festzustellen. Nach meinen praktischen Erfahrungen ist es nicht zweckmäßig, die Rahmproben für mehrere Tage zu konservieren, weil die Untersuchung derartiger Proben ein besonders sorgfältiges Arbeiten voraussetzt. Vielmehr empfehle ich die tägliche Untersuchung, die allerdings umständlicher ist, dafür aber auch den Vorteil der genaueren Feststellung des Fettgehaltes hat.

Die Untersuchung selbst kann mit gewöhnlichen Vollmilch-Butyrometern unter Verdünnung des Rahms erfolgen. Bei einem Verdünnungsverhältnis von 1 Teil Rahm und 9 Teilen Wasser läßt sich das Untersuchungsergebnis am schnellsten ablesen. Bei dieser Verdünnung würde ein an der Skala sich zeigender Fettgehalt von z. B. 2,2 Proz. einem Fettgehalt des Rahms von 22 Proz. entsprechen. Notwendig ist eigentlich, daß der so gefundene Rahmfettgehalt noch mit 1,03 (dem spezifischen Gewicht der Milch) multipliziert wird. In der Praxis wird jedoch diese genauere Feststellung des Fettgehalts meistens unterlassen. Die Untersuchung des Rahms nach Köhler (Hersteller der erforderlichen Pipetten usw. ist: Paul Funke & Co., Berlin) ist einfacher, weil durch Vermischen von fünf Teilen Rahm mit fünf Teilen Wasser der tatsächliche Fettgehalt des Rahms ohne weiteres von den Butyrometern abgelesen werden kann. In beiden Fällen muß man berücksichtigen, daß das in der Magermilch zurückgebliebene Fett, das allgemein mit 0,1 Proz. angenommen werden kann, dem ermittelten Fettgehalt des Rahms noch hinzuzuzählen ist. Auch in diesem Falle läßt die Praxis den Fettgehalt der Magermilch bei der Rahmbezahlung meistens unberücksichtigt.

Zur Vermeidung von Streitigkeiten wird empfohlen, den Rahm bei der Annahme desselben in den Kannen zu wiegen, statt, wie sonst üblich im Wiegebassin.

Ist es schon schwierig, in einem reinen Buttereibetrieb die Bezahlung des Rahms nach allen Seiten hin gerecht durchzuführen, so noch mehr in Ihrem Falle, wo neben Butterherstellung noch Herstellung von Käse und Verkauf von Frischmilch erfolgt. Die Rahmlieferanten sind in diesem Falle an dem Reinerlös aus der Käserei und demjenigen aus Frischmilchverkauf vollständig unbeteiligt. Vielmehr kann für die Rahmlieferanten lediglich der Reinerlös aus der Butterverwertung und dem der Verwertung der Buttermilch in Frage kommen. Letztere auch nur dann, wenn den Rahmlieferanten die zustehende Buttermilch nicht restlos zurückgegeben wird. Wenn auch die Bruttoeinnahmen aus Käseverwertung und Frischmilchverkauf ohne weiteres festgestellt werden können, so ist es andererseits praktisch fast unmöglich, die auf diese Betriebszweige entfallenden Betriebskosten von denen für die Butterherstellung einwandfrei zu trennen. Dies bezieht sich sowohl auf die Betriebskosten für das Personal, als auch für diejenigen für die laufende Unterhaltung und Instandsetzung der Anlage. Andererseits ist zu berücksichtigen, daß bei Rahmlieferung die Kosten für die Entrahmung zu Lasten der Rahmlieferanten gehen, denen jedoch erhöhte Kosten für die Untersuchung des Rahms gegenüberstehen. Zunächst halte ich es für praktisch, daß man die für die Entrahmung ersparten Kosten mit denen für erhöhte Untersuchung aufrechnet. Da auch die Feststellung des Nettoerlöses aus Käseverwertung und Frischmilchverkauf einwandfrei kaum möglich ist, dürfte es praktisch sein, auch in diesem Falle keine Ausnahme gegenüber den Milchlieferanten eintreten zu lassen. Zu erwägen ist, ob Sie den Rahmlieferanten das bei Lieferung von Vollmilch in der Magermilch mit 0,1 Proz. verloren gehende Fett dadurch vergüten wollen, daß dem ermittelten Fettgehalt 0,1 Proz. hinzugezählt werden.

Für die Käseherstellung und den Frischmilchverkauf ist der Fettgehalt einer Milch nicht allein maßgebend. Vielmehr kann in beiden Fällen eine fettarme Milch geeigneter sein, als eine fettreiche Milch, wenn Sauberkeit, Säuregrad und ihre sonstige Beschaffenheit sie für die genannte Verwendungsart besonders geeignet erscheinen lassen. Der wertvollste Bestandteil in der Milch wird jedoch stets das darin enthaltene Fette sein,

Eis- und Kälte-
maschinen-Anlagen für milchwirtschaftl. Zwecke
in allen Größen, besonders auch für
Käsereien
sowie kompl. Molkerei-Anlagen
Jaeger u. Kaps, Maschinenfabrik
Halle-Saale S.

Aluminium-
Milchbehälter, Isolierbehälter
Käsewannen
fabriziert und liefert die Spezialfirma (9775
Robert Nebel, Molkereigerätefabrik
Hildesheim, Drispenstedterstr. 31.

Bau und Inbetriebsetzung
kompletter Anlagen zur Herstellung von rindenlosem Tilsiter-, Schweizer- und Holländerkäse.
in Block- und Schachtelform. Eigene Originalkonstruktion.
Sorgfältigste konstruktive Durchbildung der Maschinen und Apparate.
Schnell-Zerkleinerungsmaschinen für Käse, bis 1000 kg Leistung pro Stunde. Ohne dauernd lästiges Nachstopfen, sondern selbsttätig wirkend. D.R.P.
Automat. Spezial-Abfüllmaschinen für Schachtelkäse.
Knetmaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen für Käse.
Brandenburgs Original-Vakuum-Käseschmelz-, Rühr- und Abfüll-Apparat, modernste, bestbewährteste Kochmaschine mit vollständig eingekapseltem Getriebe. Kein lästiges Kippen und Umfüllen der Masse, sondern sofortiges Abfüllen direkt vom Kocher mittels **Spezialabfüllhähnen** mit auswechselbarer Duse. Hygienisch einwandfreies Arbeiten. Kein Abwerfen des Antriebriemens wie bei veralteten Vakuumkochern.
Für die Blockkäsefabrikation konkurrenzlos u. alles überbietend.
Allerfeinste Referenzen erster Werke. Konkurrenzlose Preise.
Kostenanschläge auf Verlangen.
Fachmännische Beratung und Ingenieurbesuch bei ernstlichen Reflektanten kostenlos.
Walter Brandenburg, Ingenieur, Elbing (Westpr.)
gegr. 1904 Maschinenfabrik u. Apparatebauanstalt. Kupfer u. Aluminiumschmiede Tel. 2723

Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen
Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.

90% Ersparnis
bei gleicher Leistung
bedeutet gegenüber dem Belag mit **Wandfliesen oder Kacheln** die Verwendung der leicht von jedermann verstreichbaren ges. gesch. Kalt-Glasur
Krustamanthin
streichfertig in allen Farbtönen lieferbar. - Verlangen Sie Angebot, Prospekte, Strichmuster usw. von den alleinigen Herstellern
Heyn & Manthe, G.m.b.H.
Lack- und Farbenfabriken — Gegründet 1892.
Spandau

das bei der Butterherstellung prozentual am meisten in Erscheinung tritt. Deshalb möchte ich Ihnen empfehlen, die Gesamteinnahmen, nach Abzug der Betriebskosten, der Rahmbezahlung zu Grunde zu legen.

Die Bezahlung des Rahms kann nicht nach Litern, sondern nur nach Butteranteilen oder nach Fettmengen erfolgen. Für die Errechnung der Butteranteile gibt es sehr viele Formeln, von denen diejenige von Helm, verbessert von Puck, als geeignet zu empfehlen ist. Nach dieser Formel errechnet sich die Butterausbeute aus Rahm (Butteranteile) wie folgt: Butteranteile in Kilo: Rahmfettgehalt minus 0,4 (wahrscheinlicher Fettgehalt der Buttermilch) mal 1,19 (100 geteilt durch 84 [wahrscheinlicher Fettgehalt der Butter]). Als praktisches Beispiel: B = (25,4 — 0,4) × 1,19 gleich 29,75 Kg. Butter, gleich 59,50 Pfund Butter, gleich Butteranteilen, da ein Pfund Butter gleich einem Butteranteil anzusetzen ist. Nach Helm ist die Abrundung der Butteranteile wie folgt als praktisch zu empfehlen: z. B. Von 25,00 bis 25,24 auf 25, von 25,25 bis 25,74 auf 25,5, von 25,75 bis 25,99 auf 26. Sehr leicht lassen sich die in einer bestimmten Rahmmenge mit einem bestimmten Fettgehalt enthaltenen Butteranteile dadurch errechnen, indem man hieraus die Summen der Fettprozente ausrechnet und das Ergebnis durch 43 (zu einem Pfund Butter erforderliche Fettmengen) teilt. Als Beispiel: 25,4 × 10 Kg., = 254 Fettmengen. Diese Zahl geteilt durch 43 ergibt 5,90 Butteranteile.

Bei der Bezahlung des Rahms nach Fettmengen müssen die Fettmengen von jeder Tageslieferung unter Berücksichtigung des täglich festgestellten Rahmfettgehalts berechnet werden. Werden dagegen die Rahmproben für mehrere Tage konserviert, so ist der festgestellte Durchschnittsfettgehalt für die Berechnung der Fettmengen in den vorhergegangenen Tageslieferungen maßgebend.

Aus Ihrer Anfrage kann nicht mit Sicherheit geschlossen werden, ob die dort übliche Bezahlungsweise nach Grundpreis sich auf Liter oder Fettmengen bezieht. Wenn Letzteres zutrifft, so wird bei der Bezahlung des Rahms nach Fettmengen die gleichzeitige Bezahlung nach Grundpreis ebenfalls ohne weiteres möglich sein. Erfolgt dagegen die Bezahlung des Grundpreises nach Litern und soll diese Bezahlung der Rahmbezahlung ebenfalls zu Grunde gelegt werden, so müßte der angelieferte Rahm in Vollmich umgerechnet werden. Da in diesem Falle der Fettgehalt der entrahmten Mich unbekannt ist, empfiehlt es sich, die Umrechnung in der Weise vorzunehmen, daß zunächst aus der Tageslieferung eines jeden Lieferanten die Fettmengen berechnet und unter Zugrundelegung einer festen Zahl für den Fettgehalt der Vollmilch (beispielsweise 3 Proz.) die dem angelieferten Rahm entsprechende Vollmilchmenge errechnet wird. Lieferant A soll z. B. während fünf Tage folgenden Rahm geliefert haben:

30 Kg.	mit 24 %	Fett gleich	720 Fettmengen
32 Kg.	mit 23 „	Fett gleich	736 Fettmengen
38 Kg.	mit 22 „	Fett gleich	830 Fettmengen
35 Kg.	mit 23 „	Fett gleich	805 Fettmengen
40 Kg.	mit 20 „	Fett gleich	800 Fettmengen
175 Kg.			3891 Fettmengen.

3891 geteilt durch 3 (angenommener Fettgehalt für Vollmilch) gleich 1297 Liter. Die angelieferten 175 Kg. Rahm würden also 1297 Liter Vollmilch entsprechen. Die Höhe des für diese Bezahlung festzulegenden Durchschnittsfettgehalts der Vollmilch wird am besten dem dort sonst vorhandenen Durchschnittsfettgehalt angepaßt. Da diese Bezahlung sich jedoch auf angenommene Zahlen stützt, kann dieselbe nicht rückhaltlos empfohlen werden. Die täglich an die Rahmlieferanten abzugebenden Mengen an Buttermilch können in einfacher Weise nach folgendem Muster errechnet werden: Bei einem Fettgehalt des Rahms von 15—20 % rund 70 % Buttermilch und bei einem solchen von 21—26 % Fett rund 80 % Buttermilch von der angelieferten Rahmmenge. Diese Prozentsätze stützen sich darauf, daß bei einem Fettgehalt des Rahms von 15—20 % durchschnittlich rund 20 Kg. Butter und bei einem solchen von 21—26 % rund 27 Kg. Butter aus 100 Kg. Rahm gewonnen werden. Berücksichtigt man die bei der Butterung allgemein erforderlichen Mengen an Wasser, so ergeben sich die vorgenannten Prozentzahlen. Y.

Herstellung von Joghurtkäse. (Antwort auf die Anfrage in Nr. 71.)

Sowohl die Herstellung von Joghurtmilch als auch diejenige von Joghurtkäse wird in Deutschland immer noch verhältnismäßig wenig betrieben. Es werden sicher irgendwelche Gründe vorliegen müssen, wodurch der geringe Joghurtverbrauch in Deutschland bedingt ist. Namentlich hat man es noch nicht erreichen können, daß in Deutschland auch der minderbemittelten Bevölkerung, den Arbeitern und allen denjenigen, welche in ihren Einnahmen diesen gleichzustellen sind, der Genuß von Joghurt zugänglich gemacht wird. Dieser Mangel wird m. E. in erster Linie darauf zurückzuführen sein, daß für Joghurt Preise verlangt werden, die in keinem Verhältnis zu der Verwertung der sonstigen Molkereierzeugnisse stehen. Vielleicht sind die heutigen hohen Preise vielfach dadurch begründet, daß die Hersteller von Joghurtmilch diese Herstellung nur auf Grund von irgendwelchen Lizenzen vornehmen können. Die Industrie hat sich die Herstellung von Joghurt dadurch zu Nutze gemacht, daß Joghurtfermente in den Handel gebracht werden, die nur unter Bezahlung von Lizenzgebühren von den Erwerbern erworben werden können. Obgleich die Herstellung von Joghurt durchaus kein Geheimnis, vielmehr eine sehr einfache Sache ist, glaubt natürlich der Laie, zu denen in diesem Falle auch diejenigen Molkereifachleute zu rechnen sind, die über die Herstellung von Joghurt keine praktische Erfahrungen haben, daß nur durch Anwendung von Fermenten, die von einer bestimmten Firma bezogen werden, die Herstellung eines brauchbaren Joghurts möglich ist.

Weiter wird vielfach angenommen, daß nur mit kostspieligen Spezialapparaten die Herstellung eines guten Joghurt praktisch ausführbar ist. Nach meinen mehr als 30jährigen praktischen Erfahrungen sind alle diese Annahmen hinfällig. Man kann heute ohne Lizenzen Joghurtkulturen erwerben, die bei sachgemäßer Anwendung einen tadellosen Joghurt gewährleisten. Auch die erforderliche technische Einrichtung zur Herstellung von Joghurt ist wenig kostspielig. Für die Herstellung in kleineren Mengen (und darum wird es sich in den meisten Fällen zunächst handeln) werden die erforderlichen Geräte meistens in einer Molkerei vorhanden sein oder mit ganz geringen Kosten beschafft werden können. Wenn aber zwei Zehntel Liter Joghurtmilch heute in den Großstädten noch 20—30 Pfg. kosten (das Liter Vollmilch demnach RM. 1—1,50), so ist dieser Preis ein viel zu hoher, um Joghurtmilch als Volksnahrungsmittel Eingang zu verschaffen. Gegenüber der gewöhnlichen Flaschenmilch ist der genannte Preis auch durch nichts gerechtfertigt. Berücksichtigt man weiter, daß

Käsewannen
Milchbassins
Milchständer
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.
Isolierbehälter

Aluminium- Milchtransportkannen Rahmständer Seiher Bassins usw.
liefert gut und preiswert
Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid
B F SELVE

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else"
Spezial-Roststab-Fa
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Joghurtmilch nicht aus Vollmilch hergestellt werden braucht, sondern daß Joghurt aus Magermilch die gleiche Heilwirkung ausübt, dagegen lediglich das in der Vollmilch mehr enthaltene Fett nicht vorhanden ist, so liegt hier m. E. ein Gebiet, um der immer verschmähten Magermilch, dem Sorgenkind fast aller Molkereien, die Möglichkeit zur dauernden, gewinnbringenden Verwertung zu geben. Nur darf auch hier nicht der Fehler gemacht werden, daß für Joghurt aus Magermilch Preise verlangt werden, die für die breite Masse nicht mehr als Konsumpreise zu betrachten sind. Würde man dagegen Joghurt aus Magermilch mit 20 ₰ je Liter detaillieren, so wäre dieser Preis von allen Bevölkerungsschichten zu erschwingen. Zum andern würde damit eine Verwertung erreicht, die weit über die sonstige Verwertung der Magermilch hinausgeht. Zu beachten ist allerdings, daß das Wort „Milch" in Verbindung mit anderen Bezeichnungen nach maßgebender Ansicht stets „Vollmilch" voraussetzt. Joghurt aus Magermilch dürfte demnach nicht schlechthin als Joghurtmilch bezeichnet werden.

Wenn auch die vorstehenden Ausführungen nicht im direkten Zusammenhang mit der oben gestellten Frage stehen, so dürften dieselben trotzdem nicht allein für den Fragesteller, sondern auch für die übrigen Leser dieser Zeitung von Bedeutung sein, umsomehr, weil das Interesse für Joghurt als ein allgemeines zu betrachten ist. Zum andern haben die vorstehenden Ausführungen in manchen Punkten auf die Herstellung von Joghurtkäse indirekt Bezug.

Die Herstellung von Joghurtkäse ist ebenfalls weder ein Geheimnis, noch ist es erforderlich, irgendwelche Lizenzen für die Herstellung zu erwerben. Das Grundelement ist hier, genau so wie bei der Herstellung von Joghurtmilch, eine absolut einwandfreie Milch. Darunter ist zu verstehen: Eine süße und saubere Milch, die zugleich frei von Geschmacksfehlern ist. Die Feststellung des Säuregrades der Milch, einerlei, ob reine Vollmilch, ein Gemisch aus Vollmilch und Magermilch oder reine Magermilch verwendet wird, ist unbedingt notwendig. Zum Dicklegen der Milch benutzt man Joghurtlab. Da es bei der Herstellung von Joghurt**milch** in erster Linie darauf ankommt, daß die Molke sich nicht von der übrigen Masse scheidet, glaube ich nicht, daß ein brauchbarer Joghurtkäse dadurch hergestellt werden kann, daß statt Joghurtlab fertiger Joghurt zur Dicklegung der Milch benutzt wird.

Die für die Herstellung von Joghurtmilch erforderlichen Temperaturen müssen auch bei Herstellung von Joghurtkäse genau beachtet werden. Bekanntlich sind Bakterium bulgaricum und Streptococcus lactis die Grundlage der Joghurtfermente. Während letztgenannter seine günstigste Entwicklung bei Temperaturen von unter 40 Grad hat, liegen diejenigen für Bakterium bulgaricus bei Temperaturen von 45 bis 48 Grad. Notwendig ist deshalb, daß weder bei dem einen noch bei dem anderen eine Ueberwucherung und damit eine Abtötung des einen oder anderen Bazillus hervorgerufen wird. Die heutige Dauererhitzung genügt übrigens vollständig, um die Voraussetzungen zur Herstellung eines einwandfreien Joghurtkäses zu erfüllen.

Nachdem die Milch dauererhitzt, wird dieselbe auf 43 Grad abgekühlt. Darauf wird der Milch so viel Joghurtlab zugesetzt, daß die Dicklegung in etwa 6 bis 8 Stunden erfolgt. Man muß unbedingt dafür sorgen, daß während der Dicklegung eine ständige Temperatur von 43 Grad vorhanden ist. Diese ständige Temperatur ist deshalb erforderlich, um weder durch Unterschreiten die Ueberwucherung des Streptococcus lactis noch durch Ueberschreiten diejenige von Bakterium bulgaricum zu fördern. Im andern Falle würde sich ein Joghurtkäse ergeben, der mit dem erforderlichen Joghurtgeschmack nichts mehr gemein hat. Vielmehr würde man eine übersaure Milch herstellen, die einen sauren, schlechtschmeckenden und sofort bitter werdenden Käse hervorruft. Die ständige Temperaturhaltung von 43 Grad während der Dicklegung wird am sichersten durch ein entsprechendes Wasserbad erreicht. Die bei der Herstellung von Joghurtkäse unbedingt erforderliche Sauberkeit läßt die Verwendung von direktem Dampf nicht zu. Immerhin werden sich in jeder Molkerei ohne besondere Kosten Einrichtungen treffen lassen, um die erforderlichen konstanten Temperaturen zu ermöglichen. Daß die Gefäße, worin die Dicklegung der Milch erfolgt, bedeckt sein müssen, ist selbstverständlich. Von Bedeutung ist die Frage, ob man den Käse gefärbt oder ungefärbt in den Handel bringen will. Nach meinen praktischen Erfahrungen ist ein Färben des Käses nicht anzuraten. Schon deshalb nicht, weil die dem Joghurtkäse ähnlichen Käsearten ebenfalls ungefärbt hergestellt werden. Will man jedoch den Käse färben, so darf ein nur geringer Farbton in dem fertigen Käse vorhanden sein. Zu beachten ist, daß die verwendete Farbe durchaus einwandfrei ist. Als Joghurtlab kann man solches in Pulverform oder in flüssigem Zustand verwenden, wobei flüssiges Lab die leichteste und zuverlässigste Verwendungsart darstellt.

Nachdem die Milch dickgelegt, kühlt man den Bruch, ohne denselben zu schneiden, dadurch ab, daß man die Gefäße, worin der Bruch enthalten ist, mit fließendem, kaltem Wasser umspült. Nunmehr wird der Bruch in sauber gereinigte, geruchfreie Säcke gefüllt. Durch ganz schwaches Pressen sorgt man für beschleunigten Ablauf der Molke. Man kann den in Säcke gefüllten Bruch auch aufhängen, sodaß der Ablauf der Molke sich ohne Pressen in etwa 12 bis 15 Stunden vollzieht. Ein geschmeidiger, weder zu nasser noch zu trockener Bruch ist Voraussetzung für die Haltbarkeit und den Wohlgeschmack des Käses. Salzgabe höchstens 2 Prozent. Damit der typische Joghurtgeschmack nicht verloren geht, sind sonstige Zusätze zum Käse (z. B. Pfeffer, Kümmel, oder andere Gewürze) nicht zu empfehlen. Zum Formen der Käse im Handbetrieb benutzt man Käsezangen, die ein Gewicht der einzelnen Käse von etwa 70—80 Gramm bedingen. Die Käse werden in Stanniol eingeschlagen und mit einem entsprechenden Etikett versehen. Selbstverständlich ist die Haltbarkeit der Joghurtkäse eine nur geringe. Deshalb soll man die Herstellung derselben zunächst in kleineren Mengen beginnen. Zugleich werden Werbekosten für den Absatz nicht auszuschalten sein. Die Ausbeute ist etwas geringer als bei Speisequarg. Immerhin kann man annehmen, daß bei sorgfältiger Arbeitsweise und bei Verwendung von reiner Vollmilch aus 100 Kg. Vollmilch etwa 18—20 Kg. Käse gewonnen werden. Die Selbstkosten werden sich demnach bei den heutigen Milchpreisen für einen Käse von durchschnittlich 80 Gramm auf etwa 8 Pfg. stellen. Hierzu sind noch die Kosten für Stanniol (etwa ½ Pfennig je Käse), Etiketten und Verpackungsmaterial zu rechnen, sodaß alles in allem die Herstellungskosten je Käse auf etwa 10 Pfg. zu veranschlagen sind. Bei einem vom Hersteller vorgeschriebenen Verkaufspreis von 20 bis 25 Pfg. je Stück werden sowohl der Hersteller als auch der Verkäufer auf ihre Rechnung kommen. Werden dagegen für diese Käse Fantasiepreise verlangt, und lediglich deshalb, weil der Name Joghurt mit diesem Käse in Verbindung steht, so wird dem größeren Umsatz von vornherein ein Damm entgegengesetzt. Da die heutige Geschmacksrichtung des Publikums die feineren Käsesorten bevorzugt, möchte ich nur die Herstellung aus reiner Vollmilch empfehlen. Y.

Eiersortierapparate. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 71.)

I.

Bei unseren Eiersammelstellen werden jetzt vielfach Sortierapparate verwendet, welche von der Nordischen Brut-Industrie, Hamburg 39, Sierichstraße 98, I., geliefert werden. Vielleicht findet es der betreffende Anfrager gut, sich solch kleinen Apparat, der unseres Wissens etwa RM. —.80 kostet, zur Probe kommen zu lassen. Er kann dann vielleicht den Mitgliedern seiner Sammelstelle solche Apparate zur Verfügung stellen. F.

II.

Durch die Erfahrungen, die ich bisher beim Eierversand sammeln konnte, sind mir wohl die Absatzschwierigkeiten unsortierter Eier bekannt. Wir haben es daher für unbedingt nötig gehalten, sämtliche Eier wenigstens einigermaßen nach der Größe zu sortieren, zu kleine nahmen wir überhaupt nicht ab. Durch diese Beanstandung gelang es uns, die Eierlieferanten so zu erziehen, daß sie schon aus eigenem Interesse die Eier im Haushalte sortierten und seit der Zeit blieben die Reklamationen seitens der Abnehmer ganz aus. Aus diesem Grunde haben wir keine Veranlassung uns einen Sortierapparat anzuschaffen; und meines Wissens gibt es solche auch nicht. Wohl kann man sich selbst einen Schlüpfring zum Sortieren der Eier herstellen. Jedoch wäre auch dabei das Anfassen (zeitraubend) jedes verdächtigen Eies erforderlich. Wenn es auch viel Sortierapparate gibt, so würden solche für Eier wohl doch keine Verwendung finden können, weil letztere sehr leicht zerbrechen und somit ein erheblicher Verlust entstehen könnte. Ich halte es daher für richtiger, mit den Lieferanten so zu verfahren, wie wir es machen. Letzten Endes sind doch die Lieferanten diejenigen, die den Verlust durch Beanstandungen seitens der Abnehmer zu spüren bekommen. Eier werden bekanntlich in jedem Haushalt gebraucht, selbst bei Ihrem Lieferanten mehr oder weniger, daher erziehen Sie dieselben so, daß diese die kleinen Eier im Haushalt verbrauchen. Dann bekommen die Lieferanten stets höchste Preise für die Eier und Ihnen bleibt mancher Aerger erspart. Was wir erreichten durch Beanstandung, müssen Sie auch recht bald erzielen können. Fr.

Metje-Verfahren. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 41.)

Da ich die vielen Anfragen, welche an mich über das Metje-Verfahren gerichtet sind, nicht alle persönlich beantworten kann, so will ich hier an dieser Stelle meine Erfahrungen über das Metje-Verfahren bekannt geben. Ich habe dieses genau ausprobiert und muß bestätigen, daß die Sache sehr gut ist und die Haltbarkeit unbedingt bei richtiger Anwendung erzielt wird. Außerdem will ich noch ein Erlebnis bekannt geben, was ich in Braunschweig gehabt habe. Ich lieferte Milch an einen Abnehmer in Braunschweig und schickte diese nach einem Vorort, der Abnehmer erwartete diese aber auf dem Hauptbahnhof. Fast am selben Tage stellte sich heraus, daß die Milch immer noch auf dem Nebenbahnhof stand. Jetzt wollte der Abnehmer die Milch zurückgeben, da er annahm, daß diese sauer sei. Aber trotzdem es Hochsommer war, konnte ich ihm bei der Oeffnung beweisen, daß dieselbe noch gut war. Am anderen Tage also, am 4. Tage, hat der Abnehmer dann die Milch verkauft. Ich kann daher das Verfahren allen empfehlen.

Molkereibesitzer Aug. Frömling Eltze (Peine).

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Wasserbeschaffung
durch moderne
Kiesfilter-Brunnen
Pumpen-Anlagen
Rohrleitungsbau
— 50 jährige Erfahrung — Beste Referenzen. —
D. H. Hornung, Brunnenbau, **Oldenburg i. O.** Fernruf 198.

Milchfiltrationsscheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	56	90	120	140	148	150	mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80	
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365	mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—	

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

8

Erwiesene wahre Tatsachen

Einen abermaligen, abmachenden Sieg

gegen jegliche Konkurrenz erzielten lt. offiziellem Katalog der D.L.G. unsere „PROBAT"-Verbraucher auf der diesjährigen D.L.G.-Ausstellung, Leipzig.

Sie wurden preisgekrönt mit:
20 Siegerehrenpreisen
außerdem **6** Siegerehrenpreise des Laboratoriums
insgesamt **26** Siegerehrenpreise
129 I. Preise
279 II. Preise

Sie stehen damit noch nach wie vor führend und unerreicht an der Spitze der deutschen Molkereiwirtschaft.

Diese Behauptung ist somit einwandfrei erwiesen

Beim Landesgericht Flensburg hat offenbar und unangenehm berührt von diesen „PROBAT"-Erfolgen der Inhaber des Konkurrenz-Unternehmens „Tebala" in Lübeck, Dr. Richard Voss, eine einstweilige Verfügung erwirkt, in der mir der Gebrauch des, sich auf den obigen Tatsachen aufbauenden Ausdrucks „erster Sieger" vorläufig untersagt ist. Ich habe sofort beim Landesgericht Flensburg die Aufhebungsklage gegen diese Verfügung sowie eine besondere Klage gegen Dr. Voss wegen unlauteren Wettbewerbs, Verstöße gegen die guten Sitten und wegen Geschäftsschädigung eingeleitet.

Oeffentliche Aufforderung an Dr. Voss

Ich fordere hiermit Herrn Dr. Richard Voss, Inhaber des Laboratoriums „Tebala" in Lübeck auf, ebenso wie ich öffentlich bekannt zu geben ob und welche Preise die Verbraucher seiner Kultur in Leipzig erzielt haben. Geschieht dieses im Interesse der Wahrheit nicht, dann bezweifle ich, daß seine Kultur den Verbrauchern überhaupt irgend welche höchste Preise erbrachte, und dieses der Grund seines Reklamefeldzuges gegen mich ist, deshalb ich ihn jetzt auf Grund der die reelle Geschäftswelt schützenden Gesetze, betreffs unlauteren Wettbewerbs, Verstoß gegen die guten Sitten und Geschäftsschädigung gerichtlich belangen werde.

Deutsche Molkereien gebt der Wahrheit und der reellen Arbeit die Ehre!

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren

Handelsgerichtlich eingetragen bei der Handelskammer Flensburg
Telefon 76 Telegr.-Adr. Busch, Niebüll

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 3. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. rzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 72 ℳ, 2. Qualität 165—168 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur- en zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise ür 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	3. Juli.	26. Juni.	19. Juni.
dänische	177	177	175
finnische	174	173/6	172
schwedische	174	174	172

Hamburg, 4. Juli. Amtliche Notierung der Landwirtschafts- ammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ür ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auk- ionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf- raggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es urden verkauft:

15	Drittel 1. Kl. zu	167,20*	Mk.	4	Drittel 1. Kl. zu	164,10	Mk.
8	„ 1. „ „	167,10*	„	14	„ 1. „ „	164,—	„
65	„ 1. „ „	167,—*	„	24	„ 1. „ „	163,90	„
35	„ 1. „ „	166,90*	„	47	„ 1. „ „	163,60	„
31	„ 1. „ „	166,80*	„	11	„ 1. „ „	163,50	„
30	„ 1. „ „	166,60*	„	12	„ 1. „ „	163,10	„
51	„ 1. „ „	166,50*	„	111	„ 1. „ „	163,—	„
43	„ 1. „ „	166,40*	„	3	„ 1. „ „	162,80	„
2	„ 1. „ „	166,30*	„	3	„ 1. „ „	162,70	„
7	„ 1. „ „	166,20*	„	13	„ 1. „ „	162,—	„
31	„ 1. „ „	166,—*	„	1	„ 1. „ „	161,50	„
2	„ 1. „ „	165,90*	„	3	„ 1. „ „	161,—	„
9	„ 1. „ „	165,80*	„	32	„ 1. „ „	160,—	„
20	„ 1. „ „	165,70*	„	1	„ 1. „ „	159,—	„
64	„ 1. „ „	165,60*	„	9	„ 1. „ „	158,—	„

. Klasse 801 Drittel zu . . . . 165,15 Mk. im Durchschnitt
. Klasse 80 Drittel zu . . . . 154,42 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei- tation.

*) Markenbutter.
Durchschnitt der Markenbutter 166,54 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 4. Juli. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. Das Geschäft hat sich auch mit dem Beginn des neuen Monats nicht ge- hoben und ist mit größeren Umsätzen für den Juli. den größten Reise- monat, kaum zu rechnen. Bereits in den letzten Tagen hat gerade der aufkräftigste Teil der Bevölkerung Berlin verlassen, so daß der Absatz ogar noch etwas kleiner geworden ist. Die Zufuhren halten sich ungefähr uf der gleichen Höhe und wurde die Berliner Notierung in allen Quali- äten unverändert gelassen. Auch vom Ausland liegen unveränderte An- gebote vor; Kopenhagen tendiert sogar etwas schwächer und ist es nicht usgeschlossen, daß dort eine kleine Notierungsermäßigung eintritt. — Schmalz. In den ersten Tagen dieser Woche war keine nennenswerte Preisveränderung zu verzeichnen. Bei der großen Hitze ist der Absatz noch chwächer geworden.

Hamburg, 4. Juli. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. In der diesmaligen Berichtswoche kam ein Witterungswechsel zum Durch- bruch; an den meisten Tagen herrschte in den überwiegenden Teilen unse- res Vaterlandes sommerliche Temperatur, welche dem Milchabsatz zu Gute kam. Trotzdem war das Geschäft in den Großstädten noch recht schleppend; sie hatten unter dem Abgang der Ferienreisenden zu leiden. Der in den Städten verminderte Konsum machte sich natürlich in den Sommerfrischen dementsprechend in erhöhtem Maße bemerkbar. Wenn trotz der abneh- menden Produktion das Geschäft noch als recht leblos bezeichnet werden muß, so liegt dieses an der relativ hohen Preislage sämtlicher Butter- sorten, welche die Unternehmungslust lähmt und ein Eingreifen seitens spekulativer Käufer verhindert. Wir werden auch demnach für die nächste Zukunft mit unveränderten Preisen rechnen müssen. In sibirischer Gras- butter sind nunmehr größere Mengen verfügbar, welche wohl nur dann Aussicht auf Plazierung haben, wenn die maßgebenden russischen Instanzen bereit sind, Preiskonzessionen zu machen. — Aus dem Auslande liegen Nachrichten vor, die sich zum Teil widersprechen. Der Unterton ist auch dort ruhig bei behaupteten Preisen. — Amerikanisches Schmalz. Im Laufe dieser Berichtswoche sind die Forderungen zunächst langsam zurückgegangen, um in den letzten zwei Tagen wieder eine Kleinigkeit anzuziehen mit dem Ergebnis, daß solche heute trotzdem noch ungefähr einen halben Dollar niedriger liegen als am Schluß der letzten Woche. Im Großhandel wird heute ca. 33,75 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 71 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Wenngleich die Forderungen teilweise, allerdings unwesentlich, abge- schwächt waren. sind solche heute wieder fester, und wird für Blasenschmalz heute ca. 70 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 66 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 5. Juli. Bericht von Mann & Friedeborn. Mit Beginn dieses Monats setzte eine sehr lebhafte Nachfrage ein, die sämtliche Anlieferungen schnell und restlos aufnahm. Die bisher niedrigen Preise sind aus dem Markte verschwunden, so daß mit anderen Notierungen nor- male Forderungen haben behauptet werden können. Die Auslandsforde- rungen lassen vorläufig noch keine Rechnung, und ob diese Preise weichen werden, erscheint fraglich. Die Preise liegen heute etwa um 15 ℳ höher als in gleicher Zeit des Vorjahres. Tendenz: fest.

Leipzig, 4. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Eine leichte Besserung des Buttergeschäftes hat sich doch in den letzten Tagen bemerkbar gemacht. Die eigentlichen großen Ferien beginnen ja hier erst Mitte des Monats und wird sich bis dahin das Geschäft einiger- maßen gut halten. Von der Provinz liegen schon mehr Aufträge vor, so daß die Ankünfte von den Molkereien sich leicht absetzen lassen, ohne daß sich größere Bestände bilden. Nach wie vor wird Inlandsbutter der auslän- dischen wegen der Preisspanne vorgezogen, und deshalb ist auch die Nach- frage nach Auslandsbutter etwas vernachlässigt.

Dresden, 3. Juli. Bericht der Firma Georg Münch. Die Markt- lage ist unverändert ruhig. Die Nachfrage hat infolge der tropischen Hitze nachgelassen, ebenso hat die Reisezeit begonnen, wodurch das kaufkräftige Publikum weniger in Frage kommt. — Da bis heute die Produktion in deutscher Butter keine wesentliche Abnahme aufweist, so kann dieselbe nur, soweit es sich um allerfeinste Qualitäten handelt, plaziert werden.

London, 2. Juli. Der Grundton des hiesigen Buttermarktes bleibt ziemlich kräftig, da die Nachfrage mit dem Angebot ungefähr Schritt hält, obwohl letzteres, soweit als kontinentale Sorten in Frage kommen, jetzt seinen Höhepunkt erreicht haben dürfte. Neuseeländische Butter eröffnete diesmal in sehr kräftiger Haltung und die Preise zogen um 2 Sh. an, doch wirkte dies lähmend auf die Dispositionslust, denn gegen Schluß des Verkehrs stellte sich ein ruhigerer Ton ein, so daß die Verkäufer es hier und da für geraten hielten, etwas nachgiebiger zu sein. Feinste unge- salzene Qualitäten notierten 178—186 Sh., während das Hauptgeschäft in feinsten gesalzenen Sorten zu 168—170 Sh. getätigt wurde. Auch in australischem Produkt hat die neuerliche Lebhaftigkeit ein wenig nach- gelassen. Feinste Qualitäten gesalzener Butter wurden zu 162—168 Sh. umgesetzt und ungesalzene zu 164—172 Sh. In argentinischer Butter wird nicht viel gemacht, doch behaupten sich die Preise. Von dänischer Butter gingen in allen Häfen ungefähr 1000 Kisten weniger als in der vorigen Woche ein. Die Tendenz trug Festigkeit zur Schau und greifbare Ware wurde zu 174—176 Sh. umgesetzt. Reichliche Eingänge von französischer Butter hatten eine kleine Abmattung der Preise der geringeren Sorten zur Folge. Gesalzene wie ungesalzene Qualitäten waren zu 135—152 Sh. erhältlich. Holländische Butter stieg anläßlich verminderter Zufuhren auf 168—170 Sh. Irische und baltische Herkünfte neigten etwas zu Gunsten der Käufer. Auf dem Liverpooler Markt war irische Butetr gut gefragt. Kontinentale wie koloniale Sorten lagen ruhig aber fest. In Manchester besteht für letztere wenig Interesse, da sie fast ebenso hoch notieren wie beste dänische Butter.

Käse.

Hamburg, 3. Juli. Bericht der Firma Ernst Bauer. Zum Monatsende hat das Tilsiter Käse-Geschäft endlich angefangen, ein freuundlicheres Gesicht zu zeigen Der ursächliche Zusammenhang zwischen Wetterlage und Käsekonsum ist mal wieder offenbar geworden, denn schon nach wenigen Tagen wärmerer Temperatur ist allerorten im Reich das Interesse für Käse gestiegen. — Wenn der Verbrauch auch noch

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 5. Juli. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter- Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 149 G.-M., abfallende je Zentner 132 G.-M. Tendenz: stetig.

Hamburg, 5. Juli. Notierung der Hamburger Butternotierungs- ommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation. ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 157 G.-M. d. Ztr.

kein übermäßig großer zu nennen war, so konnten doch die Ankünfte aus den Produktionsgebieten in Tilsiter Vollfettkäse annähernd in den Konsum gebracht werden, während vorübergehend in Tilsiter Halbfettkäse sogar eine gewisse Knappheit zu verzeichnen war. — Die Preise für Tilsiter Vollfettkäse behaupten ihr Niveau, während die Preise für Tilsiter Halbfettkäse Neigung haben, sich etwas zu befestigen. Man kann im Augenblick mit Recht optimistischer in die Zukunft sehen.

London, 2. Juli. Die Nachfrage für koloniale Käse ist so lebhaft, daß in einigen Sorten weitere Preiserhöhungen stattfanden. So z. B. sind neuseeländische Sorten um 2 Sh. gestiegen, so daß feinste weiße wie farbige Sorten zu 105—106 Sh. abgingen. Zuletzt erfuhr der Begehr jedoch eine kleine Ermattung. Von australischem Käse ist wenig im Markt und feinster farbiger ging zu 103 Sh. ab. Alter kanadischer Käse ist jetzt sehr knapp. Bester weißer erzielte bis zu 118 Sh. für spezielle Partien, obwohl die Hauptmenge zu 114 Sh. abgegeben wurde. Auch neuer kanadischer Käse tendiert stark nach oben, weil sich die amerikanische Nachfrage auf den Ursprungsmärkten sehr lebhaft anläßt. Englisches Produkt geht flott zu stetigen Preisen in den Verbrauch über. Feinste Farmersorten notieren 18—128 Sh. und bester Cheddar 118—120 Sh. Für holländisches Produkt besteht geringe Kauflust, so daß die geringeren Sorten zu Gunsten der Käufer neigten. 40 proz. Edamer gilt 72—82 Sh. und 45 proz. Gouda 84—89 Sh. Die meisten kontinentalen Phantasiekäsesorten behaupten sich teils stetig, teils tendieren sie kräftiger.

Bodegraven (Holland), 3. Juli. Bericht der Fa. Van Balens Kaashandel. Vollfette Ware: Am Markte waren heute 456 Partien, welche mäßig verkauft wurden. Die Preise waren jedoch nicht niedriger als vergangene Berichtswoche, im allgemeinen war die Stimmung etwas besser. Erste Qualität 51—54 Gulden, schwere Laibe bis 58 Gulden, 2. Qualität 45—49 Gulden; Handel: mäßig. — Fabrikkäse: Wenig gelagerte Ware vorrätig; Gouda 40 proz. 37—39 Gulden, do. 20 proz. 24—26 Gulden; Edamer 40 proz. 38—40 Gulden, do. 20 proz. 25 bis 27 Gulden, Brotform, 40 proz. 37—39 Gulden. Tendenz: flau.

Vieh.

Berlin, 4. Juli. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 203 Schweine, 451 Ferkel. Verlauf: ruhiges Geschäft. Ferkel vernachlässigt. Es wurden gezahlt im Großhandelfür: Läuferschweine: 7—8 Monate alt 60—70, do. 5—6 Monate alt 46—60, Pölke, 3—4 Monate alt 30—46, Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt 20—30. do., 6—8 Wochen alt 13—20 RM. je Stück.

Hannover, 4. Juli. Auftrieb zum Schweinemarkt: 614 Schweine. Es kosteten im Durchschnitt: über 5 monatige Läuferschweine das Stück 40—48, 4—5 monatige 32—38, 3—4 monatige 25—30; 8—13 wöchige Ferkel das Stück 18—24, 6—8 wöchige 13—17, bis 6 wöchige 10—12 ℳ. — Handel: langsam. Der nächste Schweinemarkt findet am 18. Juli statt.

Hannover=Lehrte, 3. Juli. Bericht der Viehverkaufshalle A.=G. Auftrieb: 727 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen 11—16, 8—12 Wochen 17—26; Läuferschweine: 3—4 Monate 27—36, 4—6 Monate 37—65 ℳ. Marktverlauf: bei geringer Zufuhr überaus gedrückt und langsam.

Oebisfelde, 3. Juli. Auftrieb: 470 Ferkel, 255 Läufer, 54 große Schweine. Preise in R.=M.: bis 6 Wochen alte 10—14, 6—8 Wochen alte 14—19, 8—13 Wochen alte 19—25, 3—4 Monate alte 25—29, 4—5 Monate alte 29—45, über 5 Monate alte 45—69.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 4. Juli. Der Produktenmarkt wurde wieder von ausgesprochen lustloser Stimmung beherscht. Die ausländischen Weizenangebote waren zum Teil beträchtlich ermäßigt, ohne daß sich jedoch auf der niedrigeren Preisbasis Geschäft entwickeln konnte. Das inländische Weizenangebot übersteigt weiter den Bedarf, da die Unternehmungslust der Mühlen gelähmt ist. Ganz vereinzelt erfolgen Umsätze in Waggonweizen. Roggen, der von Uebersee zu gestrigen Preisen angeboten war, vermochte sich recht gut zu behaupten. Vom Inlande liegt nur spärlich Angebotmaterial vor, die Nachfrage ist im allgemeinen keineswegs dringlich. Am Lieferungsmarkte unterlag die Julisicht wieder stärkerem Liquidationsdruck. was zum Teil auf die heutigen Andienungen, die überwiegend der Kontraktbedingung entsprachen, zurückzuführen ist. Herbstsichten gaben gleichfalls, wenn auch nur leicht, im Preise nach. Roggen für den laufenden Monat unverändert. Herbstsichten im Zusammenhang mit den ungünstigen amerikanischen Privatschätzungen etwas fester gehalten. Mehl trotz verschiedentlich entgegenkommender Angebote in schlepepndem Geschäft. Hafer fast umsatzlos. Abgeber sind eher zu Preiskonzessionen geneigt. Gerste ruhig. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 249—250, Juli 262—263, September 261—262, Oktober 262,50, Roggen, märkischer 268—270, Juli 268, September 247.,25—247,50, Oktober 247, Sommergerste 243—263, September 223,50, Weizenmehl 31—34,75, Roggenmehl 35—40, Weizenkleie 15,50—15,75, Roggenkleie 16,40—16,75, Viktoriaerbsen 46—61, kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 24—25,50, Peluschken 26—27, Ackerbohnen 24—25, Wicken 25,50—28, Lupinen blau 14 bis 15,50, Lupinen gelb 16—17, Rapskuchen 18,80—19, Leinkuchen 22,90 bis 23,50, Trockenschnitzel 16—16,20, Soyaschrot 20,70—21,10, Kartoffelflocken 23,40—24.

Bremen, 4. Juli. Weizen: Manitoba 3 12,20, desgl. 4 11,85, Barusso (79 Kg.) 12,05, Rosafe (79 Kg.) 12,05; Roggen: amerikanischer 2 11,60, La Plata 11,85; Gerste: La Plata 10,45, Federal Grade 10,45, Carraci 10,65, Marokkogerste 10,05, Kanada 3 10,60, Kanada 4 10,45; Hafer: La Plata 11,20, amerikanischer white clipped 11,20; Mais: La Plata Bilbao 10,60, Milo 10, Kafir 10. Tendenz: ruhig.

Verzinnung
sämtlicher Molkerei- und Käserei-Geräte
wird sauber und preiswert aus eführt
Emil Schönfuß
Husarenstr. 7 Braunschweig Fernruf 1103
Verzinnerei, Zinnschmelze und Metallgroßhandlung.

Molkereiprodukten-Großhandlg. sucht wöchen[tl.]
noch einige Zentner
Molk.-Butter.
Für eine Ia Ware zahle ich bis zu Mk. 10.— üb[er]
Berliner Höchstnotiz. Es kommt auch 2. Qualit[ät]
in Frage. Angebote nur von Molkereien erbete[n]
unter **265** an diese Zeitung.

Molkereien,
die eine bessere Verwertung ihrer Magermilch
erzielen wollen, bitten wir, sich mit uns [in]
Verbindung zu setzen. Es kommen jedoch n[ur]
größere Betriebe in Frage. Angebote unt[er]
Chiffre **194** durch die Molkerei=Zeitun[g]

Verkaufskraft
sucht **Werkvertretungen**
für Molkereibedarf aller Art. Gut eingeführt in Schle[sien]
und Lausitz. Angeb. unter **Hl. 302** an diese Zeitung

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre=Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
7472	2	10245	1	10421	1
9232	1	10249	1	10422	1
9295	11	10252	7	10423	3
9296	2	10254	1	10424	4
9389	1	10264	1	10433	11
9520	1	10269	1	10437	1
9541	1	10274	3	10438	2
9519	1	10275	8	10446	2
9626	1	10280	7	10449	2
9654	1	10282	1	10452	2
9808	2	10283	5	10453	10
9825	3	10290	1	10457	1
9838	1	10300	8	10462	1
9851	1	10302	7	10463	5
9931	2	10311	3	10464	2
9935	1	10314	2	10470	2
9969	2	10317	1	10474	10
10007	1	10318	3	10491	11
10009	10	10325	1	10495	1
10012	1	10327	12	10496	4
10023	4	10333	2	10499	1
10081	1	10336	1	10506	3
10083	1	10340	21	10507	3
10095	1	10341	12	10508	2
10103	1	10348	2	10509	3
10107	2	10349	1	10511	10
10115	1	10358	2	10512	8
10116	2	10364	1	10514	2
10139	1	10368	2	10524	1
10143	3	10378	2	10527	2
10146	6	10382	7	10539	2
10152	1	10383	10	10541	2
10157	1	10384	1	10547	1
10170	3	10390	2	10552	3
10175	1	10392	4	10555	11
10188	6	10398	2	10588	5
10221	23	10402	9	10589	5
10224	5	10406	11	10591	2
10225	4	10414	4	10592	4
10232	3	10416	7	10595	1
10236	5	10417	17	10612	1
10237	5	10418	4	10614	1
10243	2	10419	1	25	2

insgesamt also 478 Offerten.

Nach Schluß eingegangen:

Die Herren Kollegen, welche den Molkereilehrling
Willy Salchow
aus Krienke b. Usedom engagiert haben, werden gebeten, sich mit mir in Verbind. zu setzen, da Salchow hier vertraglich noch 1¼ J. verpflichtet ist. (308
Molkerei Ahlbeck Seeb.
Inh. **W. Gronow.** Fernspr. 144.

Presto=Lieferwagen,
Tragkr. ca. 25 Ztr., sehr gut erh[alten],
5fach ballonber., mit elektr. Lic[ht]
u. Anlasser f. Molkereizw. geeign[et],
preiswert abzugeben. Angeb. er[beten]
Johann Fronzek, Zobten a. Berg
Bez. Breslau. (2[…]

Gebr. guterhalt.
Astra U. 8=Pasteur,
Unterantrieb, billig abzugeben. A[n]fragen unter Nr. 275 durch d. Z[tg].

Gebrauchter
Sahne=Kühler
zu kaufen gesucht. (2[…]
Dampfmolkerei Götze,
Mühlhausen in Thür.

Pony=Alfa,
1000 Liter, direkter Antrieb, 3 [J.]
i. Betrieb, Trommel neu, getausch[t],
ist zu verkaufen. (2[…]
Molkerei Moratz
bei Rackitt in Pomm.

Zu verkaufen
Dampferzeuger,
0,5 Atm., 5,8 qm., mit Selbstspei[sung],
wenig gebraucht. Angeb. an (26[…]
Kroll, Kiel=Neumühlen,
Scharweg 42.

Zu verkaufen wenig gebr.
Wärmeaustauscher,
1500 Liter, bis 45 Grad, **Pasteu[r]**
1500 Liter, von 45 Gr. bis 90 G[r].
Angebote unter Nr. 268 an die
Zeitung.

Suche zum 1. Oktober 1928 tägli[ch]
ca. 800 Liter tiefgekühlte,
frische Milch
zu pachten frei Bahnhof Oranien[-]
burg, Nordbahn. (26[…]
Molkerei Sachsenhausen,
bei Oranienburg (Nordbahn),
Kaiserin Augustastraße 18.

Suche noch einige Dauerlieferan[ten]
in prima frischer
Land- und Molkereibutter
sowie Edamer,
Holländer und Schweizerkäse
gegen prompte wöchentliche Abrech[-]
nung. Kaufe bei annehmbare[n]
Preisen auch jeden Posten **Eie[r]**.
Angebote (in Käse bemustert) sin[d]
zu richten unter **G. O. Nr. 307** a[n]
diese Zeitung.

Suche sofort 3—500 Liter tiefgek.

Rohmilch

zu pachten. (271
Paul Dreßler, Berlin
Greifswalderstr. 217.

Speisequarg Labquarg u. Sauermilchquarg

liefert regelmäßig zu billigstem Tagespreis die (134
Erzgeb. Dampfmolkerei Pretzschendorf, Bez. Dresden.

Kaufe Quarg,

trocken, buttermilch- u. metallfrei.
August Schenke, Erfurt N., Stotternheimerstr. 4. (244

Einwandfreien, trockenen

Sauermilchquarg

hat wöchentlich 8—10 Tonnen abzugeben. Dauerabnehmer bevorz. Grundbedingung: Tonnen müssen gestellt werden. Preisangebote an
Dampfmolkerei Puchallowen, Kreis Neidenburg, Ostpr. (248

Pa. Kümmelkäse,

a Stück ca. ½ Pfd. schwer, a Pfd. 25 Pfg. hat laufend abzugeben. Probesendungen unt. Nachnahme.
Molkerei Gerlachsheim, Kr. Lauban
R. Schumann. (249

Ich suche regelmäßig wöchentlich eine Tonne prima

Molkereibutter,

direkt von Molkerei. Zahle bis zu Mk. 10.— üb. Berliner Notierung. Angebote erbeten unter Nr. **274** an diese Zeitung.

Täglich 200 Liter

Magermilch,

roh, gekühlt, wenn auch nicht immer ganz süß eintreffend. Angebote m. Preis erbittet (273
H. Grothe, Solingen, Hauptstraße 78.

Stellen-Gesuche.

Strebsamer Molkerei- u. Käsereifachmann, 26 J. alt, in hies. städt. Großbetrieben mehrere Jahre als Obermeier tätig, möchte sich gerne verändern und sucht zum beliebigen Antritt anderweit. Dauerstellung. Nur beste Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Seite. Frdl. Ang. erbittet (10593
Paul Patz, Molkereigenossenschaft, Pyritz i. Pom., Mauerstraße Nr. 1.

Da angenommene Obermeierstelle schon anderw. besetzt, suche ich zu sofort oder 15. Juli Stellung als

Betriebsleiter, Obermeier

oder sonstigen Vertrauensposten. Bin 25 Jahre alt, mit allen Facharbeiten wie Butterei, Frisch-, Flaschenmilch, Maschinen, Käserei, (Harzer-, Hand-, Quadrat-, Limb., Frühstück, sowie Camembert), Kontorarbeiten u. Laboratorium best. vertraut. Habe ein. Betrieb schon selbst. geleitet. Sicherer Rechn. u. gute Handschr. Molkereischule mit best. Erfolge absolv. Pa. Zeugnisse steh. z. Verf. Großstädt. Betriebe bevorz. Geg. gleich. W. Angebote m. Gehaltsang. erb. **Herb. Schnabel Stradam,** Krs. Gr.-Wartenberg.

Molkerei- u. Käsereifachmann, 28 Jahre, verh., kinderlos, sucht z. baldigen Antritt Dauerstellung, Gegend gleich. Bin erfahren im Maschinenwesen (Kühlanl., Lichtanlage), Versand, Butter-, Käserei (Tilsiter, Limburger, Camembert), Buchführung, Mühle u. Schweinemast. Für gute Ware übernehme Garantie. Frau kann im Betrieb mithelfen. Geht auch als lediger. Sehr gute Zeugn. u. Empfehlungen steh. zur Verf. Werte Angeb. erb. unter Nr. **293** an diese Zeitung.

Ferien-Vertretung.

Erfahrener Molkereibesitzer, 34 Jahre im Fach, z. Zt. frei, Fach- und Kaufmann. würde jeden Herrn Direktor oder Verwalter in der Ferienzeit vertreten. Werte Angeb. unter Nr. **294** an diese Ztg.

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, wünscht sich zum 15. 7. 1928 zwecks weiterer Ausbildung zu verändern, am liebsten in städt. Betriebe. (Keine Bedingung.) Habe mit sämtl. neuzeitl. Molkereimaschinen Umgang gehabt und bin in allen bisherigen Facharbeiten aufs beste vertraut. (295
Robert Otto, Dampfmolkerei E. Kotthaus, Düsseldorf, Moltkestraße 101.

Tüchtiger energischer Gehilfe, Ostpreuße, kein Stundenarbeiter, 29 Jahre alt, led., mit sämtl. Maschin. der Neuzeit vertraut, sowie in Herstellung feinster Butter, Käse, Quarg, Joghurt u. Schlagsahne firm, Spezialist in der großstädtisch. Milchversorg. u. Herstellg. feinster Ware sowie genauer Feststellg. der Säuregrade u. Untersuch., mit Biorisatoren Deka (nach Dr. Lobek), Dauererhitzg. arbeitend, sämtl. Systeme der modern. Tiefkühlg., Hochleist.-Wasch- u. Füllmasch. Phönix, Holstein und Kappert Dortmund, Enzinger Union-Werke, Mannheim, Maschinen, vertraut mit der Expedition, gut disponierend, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen Dauerstellung gl. welch. Art zu sof. oder 15. Juli. Herren Chefs, denen an ein. tücht., nation. Kraft gel., bitte Angebote unter Nr. **228** an diese Zeitung.

Ordentl. sol., strebs. jung. Mann, 20 Jahre, sucht sof. od. spät. Stellg. als Milchfahrer od. Milchverkäufer. Ders. ist gut. Pferdepfl. und in all. Sachen vertr., Zeugnisabschr. steh. zur Verfüg. Frdl. Ang. an **Kurt Neumeyer, Nordhausen a. H.,** Petrikirchplatz 21. (226

Solider Gehilfe,
24 Jahre alt, in städt. und ländl. Betrieben, auch Käserei erfahren, d. auch Lust hat, Kontorarbeiten mit zu verricht., sucht Stellung z. 15. 7. Frdl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Erich Krause, Molkerei Hüddessum** bei Hildesheim. (253

Intellig., tücht. junger Gehilfe, 21 Jahre, mit allen Fächern best. vertraut, Butterei, Kessel, Maschin., Eismasch., sucht, gestützt auf gute Zeugn., Dauerstellung. Rheinland bevorz. Frdl. Offerten unter Nr. **254** an diese Zeitung erbeten.

Aelt. Molkereigehilfe sucht zum 15. 7. 28 Stellg. in d. Tilsiter Käs. Offert. erb. **Hans Knopp, Molkerei Perlswalde,** Krs. Angerburg, Opr.

Molkereigeh., sicher. Kraftwagenführer, m. all. Facharb. vertr., sucht gest. auf g. Zeugn. z. 15. 7. Stellg., gleich welch. Art. Angeb. erb. der **Geh. der Senftenberger Molk.-Gen.**

Für meinen (278

jungen Mann

welch. ein Jahr bei mir beschäftigt war u. alle vorkommenden Arbeit. verrichtet hat, suche ich für sofort Stellg. Selbiger ist auch guter Pferdepfleger.
Molkerei Edemissen bei Peine.

Junger Gehilfe sucht zum 15. 7. Stellung. Selbiger ist firm in der Tilsiter, □-Käserei u. Sauermilchquarg, sowie mit Butterei, Kessel u. Maschinen vertraut. Angeb. m. Gehaltsangaben sind zu richten an **Erich Golloch, Laptau,** Samland.

Tüchtige, ehrliche u. zuverlässige

Meierin

sucht zum 15. Juli oder später Stellung. Werte Angeb. mit Gehaltsangab. u. Nr. **290** an diese Ztg.

Jg. Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, sucht zu sofort oder spät. Stellung in einer Harzkäserei. Habe 1½ Jahre in einer Harzkäs. gearbeitet und möchte mich weiter darin vervollkommnen. Gegend gl. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbittet (256
Walter Fischer, Königsberg i. Pr., Schönbergerstraße 6, I.

Suche z. bald. Antr. anderweit. Stellg. als erster od. allein. **Gehilfe** für alle vorkommend. Arbeiten im Molkereibetr. W. Ang. zu richt. an **Kurt Henke, Haus Buschfeld** bei Liblar, Bez. Köln. (257

Oberschweizer

mit pa. Zeugnissen, sucht zu sofort Stellung. Auf letzter Stelle 4½ Jahre tätig. Offerten erb. (306
Oberschweizer Kolberg, Gut Fünfeichen b. Neubrandenburg i. Meckl.

Molkereigehilfe,

21 J., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort oder später Stellg. Selb. ist erfahren in Tilsiter und Steinbuscher Käserei. Ausführliche Angebote mit Gehaltsang. erb.
Ernst Weiß, Molkerei Elberfeld, Stewandstraße 53. (304

Junger Gehilfe,

sucht in Meierei od. Weichkäserei zu sof. od. spät. Stellung. W. Angeb. an (305
O. Fischer, Danzig, Langgarten 75.

Junger, strebsamer Gehilfe, 21½ Jahre alt, der sich vor keiner Arb. scheut, sucht z. 15. Juli 28 Stellung, am liebst., wo ihm Gelegenh. geb. wird, sich in d. Weichk. auszubild., jedoch nicht Bedingung. W. Ang. erbitt. **Molkereigeh. Bruno Buske, Molkerei Weißenberg** i. Sachsen.

Jg. tücht. Gehilfe sucht zum beliebigen Antritt für Betrieb und Kontor angenehme Stellung. Um frdl. Angeb. bittet **Fr. Steddin, Bülzig,** Bez. Halle. (297

Tücht., kräft., strebs. und energ. 24jähr. **Molkereigehilfe** sucht zum 15. Juli Dauerstell., geeignet für jeden Posten. Empfehl. vorh. Frdl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. (296
Hans Bix, Molkerei Camp, Kreis Mörs, Rheinland.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 176.

Gesucht sofort ein

Meierei-Verwalter

Größe: 150 Kühe mit Vollbetrieb.
Genossenschafts-Meierei Neu-Jellingsdorf (Fehmarn).
Evers, Vorsitzender. (149

Am 1. Oktober wird die

Direktorstelle

des Greifenberger Molkereivereins neu besetzt. Bewerber wollen Lebenslauf und Zeugnisabschriften., die nicht zurückgesandt werden, an den Unterzeichneten einsenden. Tägl. ca. 20 000 Liter. (85
Der Vorsitzende des Vorstandes.
Paape, Renkekow
bei Greifenberg in Pomm.

Suche zum 15. bis 18. Juli durchaus zuverläss. tüchtigen (263

Gehilfen

als alleinigen für kleinen modern. Betrieb. Milchversand mit etwas Weichkäserei. Anf.-Gehalt 75,— ℳ netto bei freier Station. Bewerb. mit Zeugnisabschriften erb.
Dampfmolkerei Wallernhausen
bei Nidda, Oberhessen.

Wir suchen zum 15. d. Mts. eine

Meierin

für kleinen, frauenlosen Haushalt und Mithilfe im Betrieb. (301
Molkereigen. Neuemühle
bei Lüdenscheid in Westf.

Wir suchen

Betriebsleiter

für Molkereigenossenschaft mit 8 bis 10 000 Liter täglicher Anlieferung in mittl. Kreisstadt Schlesiens per 1., Oktober 1928. Es wird eine erste kaufmännische und technische Kraft verlangt, die befähigt ist, den Betrieb in neuzeitlichen Form. zu führen und weiter auszubauen. Kautionsstellung wird verlangt. Aussicht auf Anstellung haben nur Herren, die das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben und verheiratet sind. Bewerbungen mit Zeugnissen und Angabe des Bildungsganges, der Religion, sowie Lichtbild und lückenlose Angabe der bisherigen Tätigkeit sind einzusenden unter Nr. **106** an diese Ztg.

Suche zu sofort einen tüchtigen, ehrlichen und soliden verheirateten

Molkerei-Betriebsleiter

für meine Molkerei von 1500—2000 Liter tägl. zur selbst. Leitung, der 2—3000 Mk. Barkaut. stellen kann, die bei der Bank hinterlegt werd. Der Betrieb ist auf Butter- und Weichkäsefabrikat. eingestellt sowie Milchversand. Die Frau muß mitarbeiten. Bewerbung. mit beglaub. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderungen erb. unter **M. G. Nr. 246** an diese Zeitung.

Techn. u. kaufm. durchgebildeter

Molk.-Fachmann

für eine neu errichtete **moderne** Molkerei von einem Fabrikant. in unmittelbar. Nähe einer **Großstadt** Westfalens gesucht, wo hauptsächl. **Flaschenmilchvertrieb** geführt werden soll. Mit Molkerei ist auch eig. Milchwirtschaft und entsprechende Schweinemast verbunden, welches dem Leiter auch unterstellt ist. Man rechnet vorläufig tägl. mit 2—3000 Liter Milch, wofür Absatz vorhand. **Kathol. Bewerber,** welcher selbst kräftig mitarbeitet und die Bücher führt, die Frau den Haushalt auch für die Angestellten, wollen Offert. einreichen mit Angabe ihres Leb.-Laufes, der Famil.-Verhältnisse, d. Höhe einer Kautionsstellg. der Gehaltsansprüche unter Beifügung d. Zeugnisabschrift. und der Lebensbilder von Mann und Frau unter **269** an diese Ztg. Antritt möglichst bald.

Wir suchen zu sofort oder etwas später einen (264

Gehilfen

der in der Weichkäserei die besten Erfahrungen besitzt, sowie auch erstklass. Butter herstell. kann. Selbig. muß auch im gesamten Masch.-Wes. sowie in Milchuntersuch. u. Büro best. vertraut sein. Stellung angenehm und dauernd. Gehalt nach Übereinkunft. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb.
Dampfmolk. Rhoden i. Waldeck.

Suche zum 15. Juli, auch einige Tage früher, einen jungen, fleißig.

Gehilfen.

Eine Milchfuhre im Dorf ist mit zu fahren. Der jetzige Gehilfe ist über 6 Jahre hier. Gehalt nach Uebereinkunft. Angebote erbittet
Molkerei Heek, Kr. Ahaus in W.
Jos. Borges.

Wir suchen auf 15. Juli oder 1. August ein. aus der Lehre entlass., ehrlichen, zuverlässigen (262

Molkereigehilfen.

Derselbe hat Gelegenheit, sich in einem modern. Betrieb auszubild. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb.
Molk.-Genoss. Neuenstein
Württemberg.

Molkereigehilfe und Chauffeur

verlangt sofort (270
Meierei Brauer
Berlin-Oberschöneweide.

Wir suchen zum möglichst baldig. Antritt einen tüchtigen, sol. (292

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt 70,— ℳ, freie Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschrift, erb.
Molk.-Genoss. Holte e. G. Holterbarge
Post Stickhausen-Velde, Ostfrsld.

Suche zum 15. Juli oder etwas später tüchtigen (289

Gehilfen

welcher mit den Maschinen, auch Bergedorf. Kühlanlage vertraut ist und selbständig arbeitet, bei gutem Gehalt. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Geh.-Forderung an
Molkerei Sievershausen
Krs. Burgdorf i. Hannover.

Suche einen ordentlichen, fleißig. und strebsamen jg. Mann als

Milchverkäufer

für meinen Stadtmilchverkaufswag. Derselbe muß ebenfalls im Molk.-Fach bewandert sein. Angeb. unt. Beifügung von Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüchen erb. ich unter **B. W. 287** an diese Zeitung.

Suche für sofort oder 15. Juli zuverlässigen, tüchtigen (285

Gehilfen

für Butterei und Milchversand. Da jetziger eine Verwalterstelle übernimmt. Zeugnisabschrift. u. Geh.-Angabe sind zu richten an
Molkerei und Mühlenbetrieb Hörstel, Krs. Tecklenburg.
Franz Verhorst.

Molkereigehilfe

gesucht zum 15. 7. oder etwas spät. für alle vorkomm. Arbeit. im städt. Betriebe sowie Schweinestall mit Trockenfütterung. Angeb. m. Geh.-Forderung erbeten an (277
Striegauer Molkerei, G. Ricklin
Striegau in Schlesien.

Wir suchen zu baldigem Antritt einen (279

Lehrling.

Gute Behandlung u. gründl. Ausbildung zugesichert.
Dampfmolk. Eckolstädt i. Thür. e. G. m. b. H.

Suche zum 15. Juli jungen, tücht.

Gehilfen

Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderg.
Dicks, Grefrath bei Crefeld.
Telefon 21 Grefrath. (161

Suche zum 15. Juli tüchtigen, an peinliche Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

als alleinigen für alle vorkommend. Arbeiten. Gehalt 65 Mk. u. freie Kassen. (41
Molkerei Bilsen,
Kreis Hoya (Hannover).

Zum 15. Juli suchen wir einen jüngeren, unbedingt tüchtigen, zuverlässigen (42

Gehilfen

für Betrieb und Abrechnung. Sich. Rechnen erforderlich. Angebote m. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen an
Molkerei-Gen. Blatten b. Zülpich, Rheinland.

Suchen zum 15. Juli tüchtigen, zuverlässigen, evgl. (160

Gehilfen

für Frischmilchverf. und Butterei. Gutes Gehalt bei freier Station u. Kassen. Familienanschluß. Es woll. sich nur wirklich tüchtige, familiäre junge Leute melden. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Aengenesch b. Geldern.

Suche zum 15. Juli einen jüng., an selbständiges Arbeiten gewöhnt., sauberen und flotten (119

Gehilfen

bei einem Anfangsgehalt von 75 ℳ bei freier Station und Kassen
Zentral-Molk. Nimptsch i. Schles.

Jüngerer gut empfohlener

Molkereigehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten möglichst zu sofort gesucht. (176
Braunschweiger Molkerei e. G., Braunschweig, Hagenstraße 31.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen (189

ersten Tilsiter Käser

und einen jungen

Gehilfen

für Maschinen und Kühlanl. Bedingung gute Kenntn. d. Eismasch.
Molkerei-Genossenschaft Reatischken
bei Neukirch, Kr. Niederung.

Wir suchen zum möglichst bald. Antritt einen (246

Gehilfen

für größeren Flaschenmilchbetrieb und einen für Betrieb u. Käserei.
246) **Fraustädter Molkerei.**

Wegen Erkrankung des engagiert. **Gehilfen** suchen wir zu sofort oder 15. Juli einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

der auch guten Weichkäse u. Harzerkäse herstellen kann, und auch in schriftlichen Arbeiten bewandert ist. Gehalt zu Anfang RM. 70.00 und freie Kassen. Offerten erbeten.
Molkerei-Gen. und Spar- und Darlehnskasse Groß-Flöthe,
Kreis Goslar. (200

Für modernen Molkereibetrieb zu allen vorkommenden Arbeiten wird zu bald oder 15. Juli ein junger, kräftiger, solider an Sauberk. gew.

Gehilfe

gesucht. Anfangsgehalt 60.— Mark. Kassen frei. (150
Molkerei-Genossenschaft Holzsußra
bei Ebeleben i. Thür.

Wir suchen zum 15. Juli einen tüchtigen, sauberen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor in Dauerstellung. Selbiger muß mit der Kohlens.-Kühlmaschine gearbeitet haben und die monatliche Abrechn. nach Fettgeh. erledigen können. Junge Leute, die ihre Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweisen und nach den neuzeitlich. Anforderung. einen mittleren Molkereibetrieb auch leiten können, wollen sich unt. Mitteilung der Gehaltsforderung. melden. (146
Molkerei-Gen. Lübbow i. Hann.

Suche zum 15. Juli einen tücht., energischen (159

ersten Gehilfen

für die Weichkäserei. Derselbe muß mich während meiner Abwesenheit vertreten können. Gehalt 70 Mark und freie Kassen. Stellung dauernd.
Dampfmolkerei Könnern a. Saale,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.
Thießen.

Wir suchen zu sofort einen

Lehrling,

nicht unter 16 Jahre mit guter Schulbildung. Gründliche Ausbildung und gute Behandlung wird zugesichert. (154
Molkerei-Gen. Hohenhausen
in Lippe. **H. Wilberg.**

Gehilfe gesucht.

Junger, kräftiger Gehilfe kann sofort oder 15. 7. antreten. Gehalt 70 Mk. Kenntnisse in Frühstückskäserei und Schweinehaltung erw.
Molkerei Steubendorf,
Kreis Leobschütz. 114

Zum 15. Juli wird tüchtiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten i. uns. größeren Betrieb gesucht, auch etwas Kontorarbeit ist später zu übernehmen. Anfangsgehalt RM. 70.— mit freier Station und freien Kassen. (152
Dampfmolkerei Liebstedt
bei Weimar in Thüringen.

Da der engagierte Gehilfe nicht angetreten ist, suche ich zum sofort. Antritt einen unverheirateten, erfahrenen und tüchtigen

2. Käser

für Tilsiter Käserei. Desgleichen zum sofortigen Antritt einen jüng.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, evtl. **Meierin** für Butterei. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an (232
Johannes Feine, Mühlhausen,
Krs. Pr.-Eylau.

Suche jungen, kräftigen

Gehilfen

zum sofortigen Antritt. Gehalt 50 Mk. Kassen frei. Offerten unter **O. Nr. 242** durch diese Zeitung.

Suchen zum 15. Juli einen tücht., ehrlichen, sauberen (245

Gehilfen

für sämtliche Molkereiarbeiten. Gehalt monatlich 60.— Mk. Ang. erbittet
Molkerei Siddinghausen,
Krs. Büren (Westfalen).
Telefon Büren 196.

Harzkäsemeister,

welcher in der Lage ist, eine prima haltbare Ware herzustellen, wird für sofort gesucht bei guten Bedingungen. Offerten unter Angabe d. Gehaltsansprüche werden erbeten u. **Nr. 251** durch diese Zeitung.

Gewissenhafter, fleißiger

Gehilfe

als alleiniger für sof. gesucht. Bewerber i. Alt. von mind. 24 Jahr., welche auf Dauerstellung Wert leg., wollen Zeugn.-Abschrift. eins. an
252) **Molkerei Oyten,** Bez. Bremen

Suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen (247

Chauffeur,

möglichst Molkereifachmann.
Hirschberger Molkerei, Riesengeb.

Jg. Molkereigehilfe

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten sofort gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen eins. an
Dampfmolkerei Lottin in Pomm.

Gesucht zum 15. 7. oder einige Tage früher ein durchaus zuverläss. und fleißiger, jüngerer

Gehilfe

als alleiniger für Betrieb u. Kont. Anfangsgehalt 60 Mk. bei freien Kassen. Nur bestempfohlene Leute denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften einsenden an (49
Gen.-Meierei Hollenbek b. Sterley i. Lbg.

Suche zu sofort oder 15. Juli zwei jüngere (184

Gehilfen.

Central-Molkerei Eilenstedt
bei Halberstadt.

Wir suchen zum 15. Juli einen jungen, ehrlichen (183

Gehilfen

welcher schon in Molkereien mit Frischmilchumsatz gearbeitet hat. Erwünscht, jedoch nicht Bedingung ist der Besitz des Führerscheins 3 b.
Senftenberger Molkereigenossensch.
Senftenberg, N.-L.

Junger Mann
(oder Gehilfe)

fleißig und ehrlich, mit Führersch. 3 b für Stadtverkauf und Betrieb in Dauerstellung nach Dresden p. 15. 7. gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter **Nr. 192** durch diese Zeitung.

Suche zum 14. Juli ehrlichen, anständigen, jungen Mann als

Kutscher

für Milchfuhrwerk und etwas Molkereiarbeiten, etwas Kenntnisse in Landwirtschaft erforderlich. Angeb. mit Gehaltsforderungen erbeten.
Molkerei Twardawa,
Kr. Neustadt, O.-S. (179

Suche zum sofortigen Antritt jüngeren (177

Gehilfen.

Molkerei Gr.-Giesen
bei Hildesheim.

Suche zum 15. Juli oder früher für meinen gut eingeführten Milchverkaufswagen mit fast ausschließlich fester Kundschaft einen tüchtig., durchaus ehrlichen

Milchverkäufer

für Dauerstellung, der im Umgang mit der Kundschaft bestens bewandert ist. Jetziger Verdienst monatlich ca. 80 RM. und freie Station, Vergrößerung leicht mögl. Einige Erfahrung in der Fabrikation von Weichkäse erwünscht. Gefl. Angeb. zu richten an (217
B. Hoenig, Rittergutsbesitzer,
Gerlachsdorf bei Braunsberg,
Ostpr.

Molkereigehilfe,

guter Käser, der auch für alle and. Arbeiten Interesse hat und schriftl. bewandert ist für Milch-Annahme usw. wird gesucht zum 15. Juli. Angebote und Zeugnisse mit Geh.-Ansprüchen an (213
Molkerei Nimkau, Bez. Breslau.

Suchen zu sofort für unsern mod. eingerichteten Betrieb tüchtigen

jungen Mann

nicht unter 16 Jahren, Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbild. als **Lehrling.** Gute Ausbild. und Behandlung bei Familienanschluß zugesichert. Es können sich auch junge Leute z. Weiterlernen melden. Gefl. Offerten an (212
Molkerei Harlingerode a. Nordharz
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

Suche zum 15. Juli einen saub., soliden, kräftigen

Gehilfen,

Anfangsgehalt 70 Mk. fr. Kassen. Selbiger kann sich hier in Weichkäserei vervollkommnen. Angebote erbittet (210
Central-Molkerei Möckern,
Bez. Magdeburg.

Suche zum 15. Juli oder auch später einen tüchtigen, ehrlichen

Milchverkäufer

der im Umgang mit der Kundschaft bestens bewandert ist, guter Pferdepfleger, u. nachm. alle vorkomm. Arbeiten verricht. Anfangsgehalt monatlich 50 Mk. und 2 Prozent vom Umsatz. (208
Molkerei Guben, Albrecht.

Tüchtiger Gehilfe

kann hier sofort antreten. Guter Maschinenführer bevorzugt. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. erbet.
Dampfmolkerei Krippehna,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.,
A. Eilenburg. (195

Suche zum baldigen Antritt einen nicht zu jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Butterei und Weichkäserei. Desgleichen einen **Gehilfen** für Bedienung der Maschinen und Weichkäserei. Anfangsgehalt RM. 70.— ohne jeden Abzug. (193
Sanitätsmolkerei Bernburg.

Suche zum 15. d. Mts. einen kräftigen, fleißigen

Gehilfen

für Tilsiter Käserei, ebenfalls einen ledigen **jungen Mann** zur Wartung der Schweine. Gehalt nach Uebereinkunft. (182
Dampfmolkerei Pröck,
Kreis Gerdauen. Post Sechserben.

Milchkutscher,
welcher evtl. auch Milch verkaufen kann, auch Molkereiarbeiten ausf., guter Pferdepfleger, gewissenhaft u. ehrlich, stellt baldigst ein. 60 Mark pro Monat, freie Station u. Kass.
59) **Dampfmolkerei Zossen.**

Suche zum 10.—15. Juli einen tüchtigen, evangel.
Gehilfen
für Maschinen und Käserei sowie sonstige Molkereiarbeiten. Gehalt 70 Mk. bei freier Station u. Kassen
Molkerei Niesel bei Brakel, Kr. Höxter in Westf. 107

Am liebsten sofort oder 15. Juli suche einen tüchtigen, in der Hart- und Weichkäserei erfahrenen jungen
Gehilfen
welcher keine Arbeit scheut, für meinen Vollbetrieb. Herren, welche auf gute, angenehme Dauerstellg. rechn., wollen sich sof. melden. Anf.-Geh. 60 M, freie Station und Kassen. Hier sehr schöne Gegend. (123
Molkerei Laubach i. Hessen.

Suche zum 15. Juli oder einige Tage später ordentlichen, jungen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt anfangs 65,— M bei freier Station und Kassen. Meld. erb. (137
Molkereiverwalter Möller Rügenwalde a. Ostsee.

Suche einen nüchternen, zuverläss.
Chauffeur,
der alle vorkomm. Arbeiten in der Molkerei mit übernimmt, z. Fahren eines Lieferwagens, 3 To., für sof. oder 15. Juli. Ders. muß ein sich. Fahrer und guter Wagenpfleger sein. Zeugnis, sowie kurze Angabe des Lebenslaufes und Gehaltsansprüche sind zu richten an die (125
Molk. Hörstel, Krs. Tecklenburg.
Frz. Berhorst.

Wir suchen zum 15. Juli jungen, zuverlässigen (129
Gehilfen
für Maschinen, Quargkäserei und Kontorarbeiten. Angeb. mit Geh.-forderung erbeten.
Molkerei-Genoss. Bortfeld bei Braunschweig.

Zwecks Erlernung oder Vervollkommnung solider (128
junger Mann oder junger Gehilfe
welcher zur Sauermilchkäserei Lust hat, als alleiniger gesucht. Bequem eingerichteter Verarbeitungsbetrieb. Stellung leicht, bei guter Behandl. u. auskömml. Taschengeld. Angeb. mit Lebenslauf u. bei Vorhandensein Zeugn.-Abschrift. sowie bei Gehilfen-Meld. Lohnforderung. erb.
Molk. Blumberg bei Torgau a. Elbe.

Suche zum 15. Juli einen an Ordnung gewöhnten, fleißigen (139
Gehilfen,
nicht unter 22 Jahren. Ders. muß mit allen Facharbeiten einschließl. Bedienung der Kühlanlage vertraut sein, in Tils. Käserei etwas Erfahr. erwünscht, an der Fütterung einer Anzahl Schweine muß sich derselbe abends beteiligen. Gehalt 75 Mk., Kassen, Station und Wäsche frei. Dauerstellg. Versandbetrieb. Angebote mit Zeugnisabschrift. an
Molkerei Froede Jesteburg, Krs. Harburg.

Zum möglichst baldigen Antritt, spätestens zum 15. Juli, suche einen in jeder Beziehung tüchtigen (121
Gehilfen
welcher eine gute Butter herstellen kann und im Abrechn.-Wesen gut bewandert ist. Gehalt 70 M, alles frei. Zeugn.-Abschrift. u. Alters-Angabe erbeten.
Wohlfeil, Molkereiverwalter **Friedrichsberg** b. Naugard i. Pom.

Zum 15. 7. suche ich einen kräft., jungen, an Sauberkeit gewöhnten
Gehilfen
der flott und sauber Butter formen kann und auch jede i. Betrieb vorkommende Arbeit mit verrichtet in gute Dauerstellung bei bester Bezahlung. Angebote mit Zeugnissen über bisherige Tätigkeit erbittet
Bruno Jobst, Buttergroßhandlung, **Chemnitz,** Ziegelstraße 18. (80

Suche zu sofort oder 15. Juli einen tüchtigen
Gehilfen.
Gehalt 70 Mk. bei freier Station. Werte Angeb. sind zu richt. an die **Molkerei Poghausen,** Post Remels (Ostfriesland). (44

Suche zum baldigen Antritt einen kräftigen (92
Lehrling,
möglichst nicht unter 16 Jahren. Gründliche Ausbildung u. gerechte Behandlung zugesichert
Dampfmolkerei Törber bei Grieben in Mecklenb.

Suche zu sofort oder etwas spät. einen jungen
Käsereigehilfen
oder einen der seine Lehrzeit beenden will. Gehalt nach Uebereink.
Gustav Haneberg, Dampfmolkerei **Bauthen,** Westpr. (87
P.Gr.-Tromnau, Kr. Marienwerder

Wir suchen per bald einen tücht., älteren (86
Gehilfen
als Buttermeier, welcher auch mit Büroarbeiten fort kann. Gute Handschrift und sicheres Rechn. Bedingung. Gehalt 70—75 Mk. per Monat. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Brieger Molkerei E. G., Brieg, Bez. Breslau.

Zu sofort oder 15. Juli zuverlässiger, an Ordnung gewöhnter
Gehilfe
für Kessel und Maschinen gesucht. Kleine Reperaturen sind selbständig auszuführen und die Pflege eines Personenwagens zu übernehmen. Gehalt Mk. 80.— und alles frei. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (90
Zentralmolkerei Bad Tennstedt in Thür.

Zeugnisabschriften
Seite 10 × (ca. 3 Zeugnisse), 0,75 schnell, sauber, ansprechend.
Kühl, Hannover, Emmerberg 21.

Suchen sofort oder später fleißige und saubere
Meierin
oder auch eine ungelernte weibliche Hilfskraft bei Mk. 50.— Anfangsgehalt u. freier Station, für sämtliche im Molkereibetr. vorkommend. Arbeiten. (55
Molkerei Wallenbrück in W., G. m. b. H.

Suche für Haushalt und Geschäft tüchtiges, ehrliches, jg.
Mädchen
(evtl. auch Meierin). (33
Frau M. Wiersing, Beeskow i. M., Frankfurterstraße 5.

Junges, kräftiges Mädchen als
Lernmeierin
unter sehr günstigen Bedingungen und Familenanschluß für bald oder später gesucht. (37
Dampfmolkerei Großwig, Post Süptitz bei Torgau a. Elbe, Prov. Sachsen.

Suche zu sofort oder etwas spät. für meinen frauenlosen Haushalt etwas Hilfe in der Molkerei und zum Verkauf tüchtige evgl. (209
Meierin.
Offerten erbittet
Molkerei Lichtenberg in Braunschweig.

Stellen-Gesuche.

Molk.-Verwalter,
38 Jahre, evgl., verheiratet, von Jugend auf im Fach, vertraut mit Herstellung verschiedener Sorten Käse sowie mit Milchversand und Buchführung. Frau hilft evtl. im Betriebe mit, da gelernte Meierin. Sicherheit kann gestllt werden, pa. Zeugnisse. Gefl. Offerten unter **Nr. 7005** an diese Zeitung.

Molkerei-Fachmann,
25 J. alt, Ostpr., z. Zt. i. Großstadt tätig, sucht zum beliebigen Antritt eine leitend. Dauerstell. als Obermeier, 1. Geh. od. Maschinenführer. Selb. hat die elektrotechn. Schule besucht u. bes. den Führersch. 3 b, flott i. Butterform. i. Hart- und Weichkäs., Frischmilch sowie Dampf- u. Eismasch. gut vertr., z. Zt. Nachtarbeiter. Stelle als Lagerverw. od. Exped. in Buttergroßh. angenehm. Geg. gleich. Offerten unter **Nr. 66** an diese Zeitung.

Ein in allen Zweigen des Faches durchaus erfahr. **Fachmann** wünscht sich zum 15. d. Mts. od. später zu verändern. Such. ist mit der Buchführg., Untersuch.-Wes., Maschinen, Butterei, Flaschenmilch, Schlagsahne und Weichkäserei aufs beste vertraut und im Umgang mit der Kundschaft u. den Lieferanten erfahr. Betriebsleiterzeugn. u. Führerschein Kl. 1 u. 3 b vorhanden. Werte Angeb. unter **Gegend gleich 110** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Molk.-Fachmann, 26 Jahre alt, sucht sofort od. 15. 7. Stellung. Selb. ist vertr. mit Kessel, Masch., Kühlm., Butterei, Käserei (Tils.), Frischmilchversand und in Großbetrieben gew. Geg. gl. W. Angeb. mit Gehaltsangaben erbeten unter **Nr. 67** an diese Zeitung.

Zielbewußter Käsereifachmann, 28 Jahre alt, ledig, der selbst tücht. mitarbeitet, sucht zu sofortigem Antritt oder 15. Juli Dauer- bezw. Lebensstellung. Langj. Erfahr. u. Tätigkeiten als Käsemeister und Oberkäser versch. Prov. Deutschl. Garantiere für Herstellung v. pa. Ware in 10/10 get. Brie, Camemb., Frühstückskäse, Schichtkäse, Käse n. Gervais, Tils., Steinb., Romadur, Limburger und div. Feinkäsesorten. Besitze auch weitgeh. Kenntn. in Frischmilch, Rahmbehandl. u. Vers. sowie Butterei u. Maschinenwesen. Erstkl. Zeugn. zur Verf. Werte Angeb. erb. an **Käsemeister Max Peschel, Stettin,** Oberwiek 91. (243

Molkereiverwalter, 39 Jahre, evgl., verheiratet, vertraut mit Herstellung verschiedener Käsesort., Milchversand und Buchführung, Frau hilft evtl. im Betriebe mit. Sicherheit kann gest. werden. Pa. Zeugnisse. Off. unter **Hannover Nr. 225** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann,
30 Jahre alt, Betriebsleiter einer Gutsmolkerei m. umfangr. Camembert u. Frühstückskäserei, Flaschenmilch- und Frischmilchversand, praktisch und kaufm. in jed. Zweig des Faches firm, sucht, gestützt auf pa. Zeugn. u. Referenzen Vertrauens- resp. Betriebsleiterposten. Bitte um ausführliche Angeb. unter **Nr. 222** an diese Zeitung.

Langjähriger, gewissenhaft. **Fachmann,** Schlesier, verh., mit allen Facharbeit. aufs äußerste vertraut, besonders in der neuzeitl. städt. Milchversorg., Vers., Prod.-Bereit. die höchste Verwert. erbring. kann, guter Maschinenpfleger, Reparat. ausführend, mit gut. Umgangsformen, strengste Solidität u. Ehrlichkeit, geschäfts- u. redegew., sucht b. beliebig. Antr. techn. Leit., auch jed. and. verantwortl. Posten. Gute Zeugn. vorh. Frau betätigt sich in jed. Weise. Offerten mit Gehaltsangaben unt. **Nr. 219** an d. Ztg.

Flotter Molkerei-Gehilfe,
22 Jahre, in allen Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse ab 15. 7. Stellung. Angebote an (259
an **Emil Natusset,** (259
Molkerei-Genossenschaft Gramschütz, Kreis Glogau, Schlesien.

Junger Gehilfe
mit Führerschein 3 b sucht bis zum 15. d. Mts. Stellung. 260
H. Demitz, Versandmeierei, Bokhorst in Holstein.

Wegen Umstellung suchen wir für einen tüchtigen **Gehilfen,** 23 J. alt, mit allen Facharbeiten vertraut, firm in einfacher und doppelter Buchführung, durchaus selbständig arbeitend, Stellung als
Buchhalter, 1. Gehilfe
oder sonstigen Vertrauensposten.
Molkerei Ostiem in Oldenburg. (190

Jg., tüchtiger Gehilfe in Großst.- u. Landbetrieb. tätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zu sof. od. später anderw. Stellg. Selbiger ist vertraut in der Herstellg. von erstklass. Butter, Joghurt, mit sämtlich. Kontorarbeiten, sow. mit der Wartung aller neuzeitl. Maschin. Werte Angebote erb. **G. Wangrin, Berlin-Pankow,** Wisbyerstr. 51—52, bei Ulke. (165

Milchkutscher,
Anständiger u. solider jg. Mann sucht Stellung zum 15. 7. eventl. einige Tage früher. Derselbe besitzt gute Erfahrungen i. Schweinemast, übernimmt auch landwirtsch. sowie Molkereiarbeit. Ueber Fleiß und Treue sind gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote unter **Nr. 73** an diese Zeitung.

Milchverkäufer
kautionsfähig, redegewandt, guter Kundenwerber in ungek. Stellung, sucht zum beliebigen Antritt anderweitig Stellg. Suchender ist 25 Jahre, durchgebildet im Molkereifach und hat mit Erfolg gearbeitet. Ausführl. Angebote unter **173** an diese Zeitung.

Für unseren
Obermeier,
der nach 2jährigem Hiersein am 1. Juli d. Js. die hiesige Stelle aufgibt, suchen wir für sofort geeignet. Wirkungskreis in größerem Betr. als Obermeier oder Betriebsleiter. Er besitzt gutes Organisationstal., ist sehr strebsam und vertritt in allen Sachen vollständig die Interessen des Betriebes. Guter Rechner und selbständig im Kontor. Die Molkereilehranstalt Münster i. W. mit gutem Erfolg besucht. Werte Angeb. bitten wir direkt an Herrn **Willi Dettmers, Tossens i. O.** zu richten. (10369

Jung. kräft. Molkereigehilfe, 21 J. alt, sucht zum 15. 7. od. sp. Stellg. Selb. ist mit Hart u. Weichkäserei, Kessel u. all. Molkereimaschin. vertraut, führt kleine Reparat. selbst aus u. scheut keine Arb. Gefl. Ang. sind zu richten an **Hermann Reich, Molkerei Nikolaiken,** Krs. Stuhm.

Wir suchen für jungen strebsam.
Gehilfen,
22 Jahre alt, welchen wir bestens empfehlen können, zum 15. Juli Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten sowie i. Abrechnungswesen u. Kontorarbeiten best. vertr.
Dampfm. Heldburg, e. G. m. u. H., Kr. Hildburghausen. 10583

Buttermeier
sucht z. sof. od. 15. 7. Stellung. Such. ist ein Jahr i. Holst. i. Großbetrieb als Buttermeier tätig gew., übern. auch and. Posten als allein. oder zur Unterstützung des Chefs. Scheut keine Arb. Werte Ang. m. Gehaltsang. erb. u. Nr. 68 a. d. Zt.

Strebsamer (236

Gehilfe,

22 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten vertraut, sucht zum 15. 7. 1928 Stellung in Butterei, Masch. oder zur Vervollkommnung in Käserei. Gute Handschrift, sicherer Rechner und mit Abrechnungswesen vertraut. Gefl. Angeb. bitte zu richten an

Alfred Frank,
Molkerei Lübbow
in Hann.

Tüchtiger, zuverlässiger Gehilfe, 21 Jahre, mit allen Facharbeiten sowie mit den neuzeitl. Maschinen vertraut, sucht zum 15. Juli Stellg. Frdl. Angebote mit Geh.-Angaben erbittet (224
Ernst Szepan, Düsseldorf-O.-Kassel, Molkerei Lewen.

Molkereigehilfe, 19 Jahre, vertr. mit Kessel, Masch., Butterei, Tilsit. Käserei und Abrechnung, sucht zum 15. Juli passende Stelle. W. Angebote erbittet (223
Adolf Koriath, Molkerei-Gen. Nikolaiken Ostpr.

Molkereibesitzerssohn, 19 Jahre alt, welcher Führerschein 3 b besitzt und bis jetzt den elterlichen Wagen (Lieferwagen) gefahren hat, möchte sich gern als

Wagenführer

verändern. Selbiger wird auch im Betriebe behilflich sein. Offert. unter **Kraftfahrer Nr. 239** durch diese Zeitung.

---

25 jähriger Molkereigehilfe, vertraut mit sämtl. ins Fach schlag. Arbeiten, sucht Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe an (221
E. Raczkowski, Molkerei Koischwitz bei Liegnitz.

Solider, ehrlicher

Gehilfe,

24 Jahre, mit Herst. allerfeinster Butter vertr. und äußerst gewandt im Ausformen, sucht Dauerstell. in größ. städt. Molkerei od. Buttergroßhandlung als Buttermeier od. Expedient zum 15. Juli. Prima Zeugnisse. Werte Ang. erb. (74
Buttermeier Hans Wiese, Molkerei-Genossenschaft Landsberg a. W.

Für meinen

Chauffeur,

welcher gelernter Autoschlosser ist, suche ich für sofort passende Stelle. Offerten sind direkt zu senden an **Walter Heise,** Chauffeur, **Kelbra a. Kyffhäuser.** (198
Käsefabrik Bruno Kuhrke, Kelbra a. Kyffh.

Ehrlicher, solider junger Mann, 30 Jahre, sucht Stellung als

Milchverkäufer

oder sonst. Vertrauensp., evtl. eig. Rechn., Dauerstell., wo spät. Heirat gestattet ist, bevorz. Gute Zeugn. sind vorh. Off. u. **237** an diese Zt.

Für 25 jährigen

Gehilfen

den ich bestens empfehl. kann, suche zum beliebigen Antritt Stellung als Maschinist oder Buttermeier.
Dampfmolkerei Wend.-Buchholz in d. Mark. (197

Strebs. Käser,

Spezial. in Tils. Käse, 27 J., sucht zu sofort oder spät. Stellung als Betriebsleit., Gutskäser oder sonst. Vertrauensp., marktf. Ware sichere zu. Gute Zeugn. sow. Empfehlung. vorh. Angeb. erb. unt. **K. 200 postlagernd Königsberg i. Pr.** (220

Suche für tüchtigen strebsamen **Gehilfen,** welcher 2 Jahre in hies. Molkerei tätig war, Stellung als

1. Gehilfe

oder sonst. Vertrauensposten. Ca. 500 Mk. Kaution können gest. werd. Antritt kann zum 15. oder früher erfolgen. Gefl. Angebote erbittet
Otto Hornig, (240
Molkerei Werther i. Westf.

Tüchtiger, ehrlicher, umsichtiger, an selbständiges und sauberes Arbeiten gewöhnter (76

Molkereifachmann

26 Jahre alt, ledig, mit guter Handschrift, sucht zum beliebigen Antritt gute Dauerstellung. Selbiger ist im Maschinenwesen, Kontorarbeiten, Frischmilch- und Rahmbehandlung sowie allen vorkommenden Arbeiten firm. War auf letzter Stelle drei Jahre beschäftigt, zeitweise den Betrieb selbst geleitet. **Uebernehme event. auch kleine Pachtmolkerei, Milchgeschäft oder Filiale.** Kaution kann gestellt werden Pa. Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Verfügung. Gefl. Zuschriften erbittet
E. Hochheim, Dessau-Kl.-Kühnau.

Junger kräftiger Mann,

Alter 22 Jahre, sucht bis zum 1. August Beschäftigung als Kutscher, bis jetzt noch in ungekündigter Stellung, am liebsten in eine große Landmolkerei, bin in letzter Molkerei $1^1/_2$ Jahre tätig gewesen. Besitze auch Führerschein II. und III. b. Werte Angebote sind zu richten an **Walter Heinrich, Lobstädt Bez. Leipzig.**

Fachmann

Mitte 20er, langjähriger Verkäufer, der nachweisbar große Erfolge aufweisen kann, sucht Lebensstellung in nur ersten Häusern der **Butter-** und **Käsebranche.** Angeb. unter **Garantie 235** an diese Zeitung.

Tüchtige, zuverlässige

Meierin

sucht zum 15. Juli Stellung. Selbige ist in Butterei und allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter Nr. **238** an die Molkerei-Zeitung, in Hildesheim erbeten.

Wir suchen für unseren

Maschinenführer

zum beliebig. Antritt anderweitig Stellung. Selbiger ist Kühlmasch.-Spezialist, sehr tüchtig und bescheiden, auch kommt Stellung als alleiniger in Frage. Mögl. Dauerstellg. Reparaturen führt selbiger sachgemäß aus. Alter 26 Jahre. Wir können ihn nur jedem Betrieb empfehlen. Angeb. unter **172** an diese Zeitung.

Strebsamer

Ehrlicher, strebsamer Gehilfe

sucht unter Hinweis auf nur gute Zeugn., zum 1. August Dauerstellg. An gewissenhaft., selbständ. Arbeit. ist er gewöhnt, wie Annahme, Betrieb, auch Frischmilchversand, Butterei. Hersteller eines erstklassigen Produktes. Gewandt. Former, Hand u. Maschine. Würde auch Stelle in Buttergroßhandlg. annehmen. Sich. Rechner, gute Handschrift. Berlin oder angrenz. Provinzen bevorzugt, aber nicht Bedingung. Zur Zeit als Erster in ungekünd. Stellg. tätig. Werte Angeb erb. unt. **Nr. 141** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

26 Jahre alt, verheiratet, z. Zt. in einem Großbetrieb in Berlin, sucht zum 15. Juli oder später anderw. Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten wie Milchannahme u. -Ausgabe, Milchuntersuchung, Kess. und Maschinen, Butterei sowie Flaschenmilch vertraut. Reflektiert wird nur auf Dauerstellung. Kleine Wohnung muß vorhanden sein.
Angebote unter Nr. **101** an diese Zeitung.

Für einen kräftigen, sehr soliden und an selbst. Arbeiten gewöhnten

Gehilfen,

25 Jahre alt, welcher sich für jeden Posten eignet, suchen wir geeignete Stellung. Antritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (203
Dampfmolkerei Wettringen i. W.

Perfekt. kräft. Gehilfe, 24 J. alt, der in Stadt- u. Landbetrieb. tätig war, sucht zum 15. Juli anderweitig Stellg. Selb. ist mit sämtl. Facharbeit. aufs beste vertr. Mitteldeutschland od. Westfl. bevorz. Angebote mit Geh.-Ang. erb. **Büchel, Molk. Remels** i. Ostfrsld. (124

Gehilfe, 19 J. alt, sucht zum 15. 7. Stell.. Selb. ist vertr. mit Kess., Masch., Tils. Käs. u. Butterei. W. Angeb. erb. **Kurt Ennulat, Molk.-Gen. Kleinhof-Tapiau,** Ostpr. (70

Gehilfe — Chauffeur, 22 J. alt, sucht Stellung. Selb. ist vertr. mit Kessel, Masch., einschl. Kühlmasch., Tils. Käs., Butterei. Führersch. 2 u. 3 b. W. Ang. erb. **Ernst Böhnke, Molk.-Gen. Kleinhof-Tapiau,** Opr.

Aelt. Meierin, an selbst. Arbeit. gew., sucht z. 15. Vertrauensst. Angebote erbittet **Kurschat, Molkerei Schenkendöbern, Guben-Land.** (227

Sparsamer und strebsamer junger langjähr. Fachmann, sucht auf dies. Wege die

Bekanntschaft

einer Berufsgenossin im Alter von 18—22 Jahren zwecks später. Ehe. Nur aufrichtige Damen mit guten Eigenschaften kommen in Frage. Angebote unter **Deutschland 286** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Verh. Fachmann sucht Existenz.

4000 Mark bar. Angebote unter 288 durch diese Zeitung.

Versandmolkerei

in der Neumark, tadellose Gebäude, 5 Zimmer usw., Obst- und Gemüsegart., reichl. Neben- u. Betriebsräume, Stallung, Umsatz 600 Liter, Versand. Forderung 25 000 ℳ, Anzahlung 10 000 ℳ. (282
Wenner, Rendsburg.
Postfach 122.

Molkerei

in Oberschlesien, m. 2400 Lt. Milch, ist sofort umständehalber zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. Anfragen erbeten unter **Nr. 10520** an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger Fachmann sucht

klein. Milchgeschäft oder Harz-Käserei

zu kaufen oder pachten, wo vorläuf. 800 Mk. genügen. Thüringen oder Sachsen, evtl. übern. auch Filiale. Werte Angebote mit Preis unter Nr. **230** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei,

20 Klm. vor Hannover, mit 2500 Liter Milchanlieferung zu verkauf. Stallung für 150 Schweine vorhanden und z. Zt. voll belegt. Sehr große Wohnung u. schönes Grundstück. Anzahlung 12—15 000 Mark.
E. Bundgaard, Bremen.
Telefon Domsheide 23074.

Wegen Aufgabe und Wegzuges verpachte ich meine (215

Molkerei

für bald oder später. Sommer wie Winter 600 Liter Milch, Betrieb in 4 schönen Kellerräumen, schöne Stallung für 70 Schweine, Invent. und Geb. in Ordnung. Wohnung von 5 Zimmern wird frei. Niedr. Pachtpreis. 16 Jahre in einer Hand. Falls Inventar nicht käufl. übernommen wird, 1000 ℳ Kaut. erforderlich. Gefl. Offerten an
W. Drogi, Alt-Altmannsdorf,
Post Camenz, Schlesien.

Versandmolkerei

an der Strecke Hamburg-Berlin, tadellose Gebäude, 6 Zimmer, Küche reichl. Zubeh., Stall. für 100 Schw., reichl. Kellerräum., Kühlraum, gr. Garten, Schrotmühle, maschinell sehr gut, ca. 2000 Liter täglich. Forderung 30 0000 ℳ, Anzahlung 15 000 ℳ. (280
Wenner, Rendsburg.
Postfach 122.

Eilt! Eilt!

Seltene Gelegenheit!

Zufallshalber große Stadtmolk. in Norddeutschland mit all. modernen Maschinen u. Zubehör, nachw. erstklass. Existenz, Umsatz ca. 4000 Liter Frischmilch, Betrieb 25 Jahre in einer Hand. Forderung 72 000 Mk., Anzahl. 30—40 000 ℳ. Nur ernste Reflektanten wollen sich schnellstens mit mir in Verbindung setzen. (281
Wenner, Rendsburg.
Postfach 122.

Suche rentable

Molkerei oder Milchgeschäft

mit 8—10 000 ℳ Anzahlung zu kaufen oder zu pachten. Ausführl. Angebote unter **Nr. 266** an d. Ztg.

Molkereien

in Holstein, Mecklbg., Niederlausitz, Schlesien, Ost- u. Westpreuß., Hannover und Westfalen von 5—40 000 Mk. Anzahl. An ernste Interessenten erteilt genaue Auskunft (28
Wenner, Rendsburg.
Postfach 122.

Flottgehendes

Milchgeschäft

in Holstein, tadellose Einrichtung, Wohnung 5 Zimmer, reichl. Betr. Räume usw., in schöner Lage, reichlich 1000 Liter täglich, Spanne 9 bis 10 Pfg., f. nur 12 000 ℳ an schnell entschloss. Käufer, der mindest. über 8000 ℳ Baranzahl. verfügt, zu verkaufen. Es handelt sich um eine solide, alte Existenz. (28
Wenner, Rendsburg.
Postfach 122.

Tüchtiger Fachmann
sucht relles
Milch- und Buttergeschäft,
wo 3—4000 ℳ Anzahl. genügen. Kathol. Geg. bevorz. Angebote unt. Nr. 234 an diese Zeitung.

Molkerei
in der Umgegend von Swinemünde verkauft oder verpachtet (186
Carl Burwitz, Swinemünde,
Vollwerk 44.

Im Industriegebiet Reichenbach in Schlesien ist sofort eine
Molkerei
zu verpachten. Pachtpreis billig, elektr. Betrieb, Inventar einschließlich Gespann vorhanden. Milchlieferung tägl. 400 bis 500 Liter. Geeignet für Anfänger. Angeb. an **P. Hoffmann, Fleischermeister, Girlachsdorf,** Krs. Reichenbach in Schlesien. (216

Mit 2000 Mk. Anzahlung verpachte ich an tücht. led. Fachmann (Harzkäser) meine i. Prov. Sachsen gelegene kleine
Molkerei.
Offerten unter Nr. 203 an diese Zeitung.

Molkerei
günstig zur Bahn und Stadt gel., billig zu verkaufen oder zu verpachten durch (10497
Molkereiverband Berlin,
Novalisstraße 5.

Ländl. Molkereien
in deren Ortschaften Wiesen-Champignons, Steinpilze und Pfifferlinge in größeren Mengen vorkommen, können sich guten
Nebenverdienst
schaffen. Offerten unter B. T. Nr. 1336 an **Rudolf Mosse, Braunschweig.** (10468

Fachmann sucht
Filiale oder Verkaufsstelle zu übernehmen. Angebote unt. S. H. Nr. 23 durch diese Zeitung.

Tücht. Fachmann sucht eine reelle
Molkerei
zu pachten, wo zur Uebernahme 3600 Mk. genügen. Holstein, Hannover bevorzugt. Angebote unter **„Holstein“ Nr. 4** an diese Zeitung.

Wegen andauernder Krankheit verkaufe oder verpachte meine
Versandmolkerei
dicht am Bahnhof (Berlin-Hamb.), mit neuesten Maschinen, herrschaftlicher Wohnung. Tagesanlieferung 5—6000 Liter. Feste Verträge. Offerten unter Nr. 6 an diese Ztg.

Molkerei-Verkauf
Molkerei Nähe Berlin, neu erb., 1400 Liter, Stallung für hundert Schweine, gute Maschinen (Eism.), bahngünstig gelegen, billige Milch und guter Absatz, soll zum 31. Aug. verkauft werden. Interessenten mit ca. 18 000 Mk. wollen bitte Offert. einreichen unter Nr. 10318 an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Einflammrohrkessel od.
Lokomobilkessel 25-40 qm
10—12 Atm. Druck, mit reinen Papieren,
zu kaufen gesucht.
Angeb. erb. u. **B. N. Z. 6674** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin N. W. 6**

Isoliertes
Milch-Bassin
von 500—1000 Liter Inhalt sucht zu kaufen. Angebote mit Preisangaben unter Nr. 211 an diese Ztg.

Suche zu kaufen gebr.
Flaschen-Wasch- und Füllmaschine,
Flächenkühler, 1000—2000 Liter Stundenleistung u. **Isolierbehälter,** 1000 Liter. Angebote unter T. O. Nr. 241 durch diese Zeitung.

Stehender Dampfkessel
5—10 qm Heizfl. möglichst Quersieder, nicht zu alt mit allen Armaturen zu kaufen gesucht. Angb. erbeten unter **B. N. S. 6647** an **Ala-Haasenstein und Vogler, Berlin N. W. 6.** (10338)

Suche einen grauchten, guterh.
Verdampfungs-Kühler
f. Kohlensäure, sowie **1 Vorkühler,** Stundenleistung von 75 Grad auf 12 Grad über Wasser. Offerten u. Nr. 58 durch dies. Zeitung.

1 Kühlanlage, 6—10 000 Kal.,
1 Dauererhitzungsanlage, 1000 Lit.,
1 Vorwärmer, 1000 Liter,
2 Kühler, 1000 Liter,
gebraucht aber gut erhalten, sofort oder später zu kaufen. Ausführliche Angebote mit Preis usw. unter **B. M. Nr. 13** an diese Zeitung erbet.

Alle Größen (4859
Homogenisiermaschinen
kauft und verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Kauf-Angebote.

In einer Zwangs-Verwaltungssache habe ich einen
„Westfalia“-Separator,
Modell 1926, 600 Liter für Hand- und Kraftbetrieb, ½ Jahr im Gebrauch, gegen Höchstgebot abzugeb. Offerten an Herrn (214
Gregor Reubelt, Lagerhausverwalt. Gössenheim, Ufr.

In Jordania-Listen finden Sie alles
über **Milchvorwärmer, Milcherhitzer, Dauererhitzungswannen, Milch- und Isolierbassins.** in Nr. 1
„ **verzinntes Milchgeschirr und Kannen** „ „ 2
„ **Maschinen u. Geräte für Hart- u. Weichkäse** „ „ 3
„ **Langrohrmilchkühler** „ „ 5
„ **Milchgeschäftseinrichtungen, Flaschenmilch- und Straßenhandelsartikel** „ „ 6
„ **sofort lieferbare neue Molkereimaschinen** „ „ 7
„ **sof. lieferbare gebrauchte Molkereimaschinen** „ „ 8
„ **Melkmaschinen** „ „ 9
Verlangen Sie die in Betracht kommenden Gratislisten von
Herm. J. Jordan, Magdeburg, Kölnerstr. 5. T. 841
Molkerei- und Käsereimaschinenfabrik.

Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i. Pomm.

Prima Camembertkäse stellen Sie her bei Gebrauch von
Labella-Kulturen
Fehlt Ihrem Fabrikat der pikante Geschmack oder das feine Champignon-Aroma?
Labella-Rotkultur für Camembert bringt Hilfe.
Labella-Weißschimmel für Camembert sorgt für Aroma.
Schimmel- und Harzkäsefabriken verwenden nur
Labella-Kulturen
Goldgelber Käse und blaugrauer Schimmel sind ihre Wirkung.
Schreiben Sie noch heute und bestellen Sie!
Chemisches Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

Auf den Schreibtisch eines jeden Geschäftsmannes gehört Oeslers Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis). In dem 494 Seiten starken Werke werden behandelt: Buchführung — Kaufmänn. Rechnen — Kaufmänn. Briefwechsel — Kontorarbeiten — Werbewesen — Geld-, Bank- und Börsenwesen — Wechsel- und Scheckkunde — Güterverkehr — Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Verkehr — Kaufmänn. Rechtskunde — Gewerbliches Recht — Gerichtswesen — Oeffentliches Recht — Kaufm. Fremdwörter und Abkürzungen — Organisation. — Lieferung zum Preise von **6,00 Mark** durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.** — Von dem empfehlenswerten Buche sind schon über 280 000 Exemplare verkauft.

Milchflaschen-Verschließer
„Radbruch“ D. R. G. M.
Höchste Auszeichnung der D. L. G. Hamburg 1924
— **Große silberne Denkmünze** —
Milchflaschen-Füllventil „Radbruch“ D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch“
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußmaschinen

Milchkühler
Milchkannen
Steckdeckel 20 L. 10.— ℳ
Bügelverschluß 20 L. 11.50 ℳ
mit Bahnschild versehen 50 ₰ mehr

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder
Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Vollmilchschilder und andere von 5 ₰ an. Zahlen von 4 ₰ an.
Flaschenpappscheiben, weiß,
1000 Stück, 34 mm., 80 ₰
1000 Stück, 42 mm., 1,10 ℳ
Flaschenpappscheiben Lagerdruck
1000 Stück, 34 mm., 1,— ℳ
1000 Stück, 42 mm., 1,30 ℳ
Milchflaschen und Kästen
Flaschenaustragekörbe verzinnt.
Schlagsahnemaschine 50,— ℳ.
Telefon Berlin Moritzplatz 10 732.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Fischmehl und Fleischmehl
unentbehrlich zur
Schweinemast
liefert jedes Quantum (1868
Paul Sohnholz, Hamburg 5.

Käsehorden „Neu“
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik
Machtsum, Krs. Hildesheim.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Wegen Stillegung der Molkerei verkaufe billig 1 fast neuen liegend.
Kessel,
10 qm., 8 Atm., **Pumpen, Kühler, Bassins usw.** (185
Blunck, Leipzig, Hallischestraße 15.

Gebrauchter, gut erhaltener 7/17
Adler-Lieferwagen,
¾ Tonner, preiswert abzugeben, evtl. gegen **Quarglieferung.** Angebote erbittet (180
Friedrich Brandes, Käserei,
Söhlde i. Hann.

Binsen- und Strohmatten
für Lager und Versand liefert in jeder Größe und jeder Menge (204
Mattenfabrik Moritz Richter,
Rosenhain b. Löbau in Sa.,
Post Bischdorf.

Ca. 11 000 weiße Limonadenflaschen
mit Patentverschluß hat abzugeben.
Meierei Friedrichshagen b. Berlin.

Infolge

Geschäftsaufgabe

habe ich mich dazu entschlossen, mein noch bestehendes Lager in

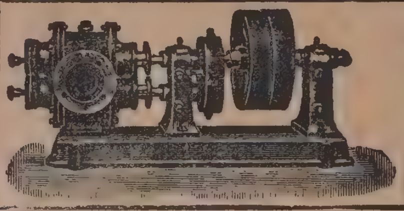
Milchtransportkannen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu räumen. Ich biete Ihnen daher an, solange der Vorrat reicht:

Garantiert fabrikneue, dreimal im Vollbad verzinnte, Milchtransportkannen, schwere Qualität

mit Steckdeckel 20 Ltr. Inhalt Mk. **8.** – pro Stck.
mit Bügelverschluß, 20 Ltr. Inh., Mk, **9.25** pro Stck.

Die Preise verstehen sich ab meinem Lager Ueberzeugen Sie sich bitte durch eine Probe bestellung. Sie werden dann bestimmt sofort zugreifen. Gefl. Bestellungen unter Nr **7918** an die Molkereizeitung in Hildesheim



Pumpen

für Molkereien u. automatische Wasserversorgungsanlagen liefert als langjähr. Spezialität
Herborner Pumpen-Fabrik
J. H. Hoffmann G. m. b. H.
Herborn 2 (Nassau) gegr. 1874

Milch- und Sahne-Versand

Haben Sie Klagen über saure Milch, dann holen Sie sich Rat für Abhilfe beim Hauptbüro des Metje-Verfahrens. Sie brauchen keine teure Kühlanlage, die schließlich doch keine Garantie für den Versand bietet. Nach unserem Verfahren halten Sie Milch ohne Kühlanlage selbst bei Gewitterschwüle garantiert 5 Tage lang frisch, Sahne entsprechend länger. Unsere Anlagen werden unter dieser ausdrücklichen Garantie geliefert. Anschaffungspreis je nach Größe der verlangten Leistung 900—120) RM.

Lieferung nur durch

Hauptbüro für das Metje-Verfahren
Göttingen, Burgstraße 19.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders

250 Stück	RM 2.75
500 Stück	„ 4.50
1000 Stück	„ 7.50
5000 Stück	„ 30.—
10000 Stück	„ 55.—

Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)

500 Stück	RM 7.—
1000 Stück	„ 10.50
2000 Stück	„ 19.—
5000 Stück	„ 43.50
10000 Stück	„ 78.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Das letzte Urteil über die „Benhil" Butterformmaschine.

Herr D. Stühmer in H. schreibt uns: „Nachdem ich die Butterformmaschine „Benhil" nun einige Zeit in Benutzung habe, begreife ich meine frühere Kurzsichtigkeit nicht, mich solange gegen die Anschaffung der Maschine gesträubt zu haben. Die Packarbeit, die bisher einen vollen Tag in Anspruch nahm, ist mit der Maschine in wenigen Stunden erledigt. Ich habe wieder Zeit zur Mittagsruhe und kann den vollen Nachmittag für meine Landwirtschaft verwenden.

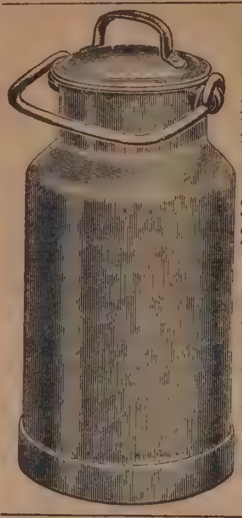
Die „Benhil" ist die beste Formmaschine, sie arbeitet schnell und gewichtsgenau, ist stabil gebaut und verstellbar für verschiedene Stückformen- und Größen.
Über 1500 Maschinen geliefert. Beste Referenzen.

Benz & Hilgers, Düsseldorf.
Fabrik automatischer Verpackungsmaschinen für Butter, Käse etc.

Brunnenbauten!

Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen für großen Wasserbedarf und feinkörnige Schichten mit unseren
Spezialfiltern D. R. P. 45 1928
Feststellung von Wasseradern mittels Wünschelrute.

Gebrüder Hamann, Magdeburg.
Telefon.: 2168 und 9370.
Filiale Hannover, Telefon West 8017.



Milchtransportkannen

mit 98 % Bankazinn doppelt hochglanz verzinnt, Ia ausgelötet, ganz schwere Qualität, keine IIa Ware, oder mit Schönheitsfehlern sondern **allerbeste Qualitätskannen.**

20 Liter mit Steckdeckel Mk. **8.80**
20 Liter mit Bügelverschluß Mk. **9.80**

Jedes Quantum lieferbar.

Diese Preise verstehen sich bei Abnahme von wenigstens 10 Stück. Bei geringerer Abnahme 5 % Aufschlag.

Verlangen Sie unsere Liste über Milchkannen, Milchbehälter, Käsewannen, Isolierbassins, Kühler etc. Wir liefern schnellstens und billig

Gebr. Meyer, Melle i. Hann.
Molkereigeräte — Telefon Nr. 31.

Fliesenarbeiten

Gebrüder Rabe, Magdeburg

Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".

Milchkühler
Formrohr-Rundrohr-Verdampfungskühler
in jeder Größe
Georg Schmidkonz, Stettin,
Fabrik für Molkereiapparate. (8682)

Echtes
Pergamentpapier

anerkannt erstklassige Qualität, in allen gangbaren rechtwinkligen Formaten, auch in Rollen, ferner Rundblätter usw. liefert preiswert

Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland

Ein- und zweifarbiger Druck in sauberster Ausführung aus eigener Druckerei. Lieferant zahlreicher Molkereien u. Molkerei-Verbände.

ändig größtes Lager aller Sorten! — Schnell, sauber preiswert

MILCHFLASCHEN: ERSCHLUSS-SCHEIBEN
Klein- und Massenauflagen

chaper u. Steinhaeuser
Hamburg 15.
pezialfabrik seit 20 Jahren für die aßgebenden großen Molkereien.

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist

Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 ℳ
Zentner 50.— ℳ
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:

Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 40 ℳ

Käsereife Schnell-Reif-Mittel
Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 60 ℳ
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Harzkäsekisten
liefert als Spezialität
Max Grondei
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schl.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8.90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Zentral-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Bienenhonig

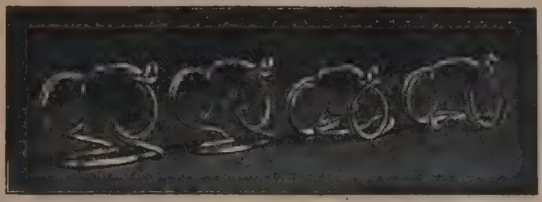
wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica
Direkter Import.
J. Rootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

H. Bögelmann's

Patent-Milch- und Sahne-Sterilisier- und Pasteurisierverschluß
aus **prima Bronzedraht** oder **verzinkt. Stahldraht**

Bester Verschluß für Dauerpasteurisierung in Flaschen, da absolut luftdicht und bedeutend billiger als Aluminiumverschluß; dazu Ersparung der teuren Verschlußmaschinen.

Der beste Beweis für die glänzende Bewährung sind die fortlaufenden



Bestellungen der einmal belieferten Verbraucher!

Der anerkannt beste u. billigste i. Gebrauch u. seiner Handhabung.

Wir bestätigen Ihnen gerne, daß Sie uns stets zu unserer größten Zufriedenheit bedient haben und wir zu Klagen niemals Veranlassung hatten.
Ein besserer Verschluß für die Sterilisierung von Milch in Flaschen. **dürfte wohl kaum zu finden sein.**

Coblenz, den 6. 3. 1926. Hochachtungsvoll
Block & Feiber.

Hiermit bescheinige ich der Firma Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld. daß sich die von dort bezogenen Bögelmannverschlüsse aus Bronzedraht in der hiesigen Säuglingsmilchanstalt gut bewährt haben. Ich ziehe diese Verschlüsse den andern mir bekannten Fabrikaten vor.

Bonn, den 8. 4. 1925. Hochachtungsvoll
Gez. Dr. Rusche, Schlachthofdirektor,
Leiter der Säuglingsmilchanstalt, Bonn.

Eine Anzahl gleichwertiger Begutachtungsschreiben erhalten Sie mit Prospekt.

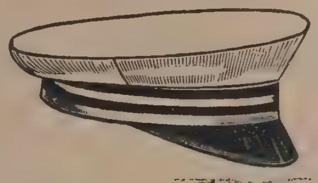
Alleinberechtigter Hersteller:
Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld
Mehrere **Vertreter** für In- und Ausland gesucht.

PAUL KLEPSCH & SOHN

Spezialfabrik für
Durchschreibe-Bücher aller Art
Lagersorten-Extra-Anfertigungen
Verlangen Sie Vorschläge für die Durchschreibe-Bücher im Rechnungswesen
BISCHOFSWERDA SACHS.

Molkereimütze Reichert

ges. geschützt



Stück echt Leder- oder Celluloidschirm inkl. 2 Bezüge	ℳ 4,50
Stück echt Leder- oder Celluloidschirm inkl. 3 Bezüge	ℳ 5,50
Abzeichen, Zentrifuge oder Butterfertiger, vergoldet	ℳ 0,75
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reihig ℳ 6,75, 2 reihig	ℳ 7,75
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reihig ℳ 8,—, 2 reihig	ℳ 8,75
Jacken, Köper, Stehumlegkragen 1 reihig ℳ 7,—, 2 reihig	ℳ 7,75
Jacken, Köper, Stehumlegkragen beste Qualität 1 reihig ℳ 8,50, 2 reihig	ℳ 9,—
Jacken, Satin, weiß 1 reihig ℳ 7,50, 2 reihig	ℳ 8,25
Jacken, Satin, Stehumlegkragen 1 reihig ℳ 8,—, 2 reihig	ℳ 8,75
Jacken, Satin, feingestreift 1 reihig ℳ 8,75, 2 reihig	ℳ 9,50
Schürzen, blau ℳ 2,10, **Schürzen**, Dowlas, weiß	ℳ 2,10
Schürzen, weiß Dowlas, Ia, 100 × 100 cm lang	ℳ 2,60
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 cm lang	ℳ 3,50
Schürzen, wasserdicht, beste Qualität, 100 cm lg., verstärkte Brust	ℳ 3,75
Schürzen, wasserdicht, beste Qualität, 100 × 100 cm lang	ℳ 4,50
Schürzen, wasserdicht, ganz schwere, beste Qualität 100 × 100 cm lang, schwer 900 Gramm	ℳ 6,50
Schutzmäntel, Nessel, (hell) ℳ 6,50, Khaki (hellbraun)	ℳ 11,50
Schutzmäntel, Nanking (grau) ℳ 8,50, Köper (weiß)	ℳ 10,50
Pantoffel ℳ 2,40, (Holsteiner Form)	ℳ 2,80
Galoschen, beste Qualität ℳ 5,—. **Frauenschutzkleidung.**	

Auf Wunsch Preisliste!
H. Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidung.

Die grosse Nachfrage

nach unseren Knetmaschinen mit der **Feinmahlvorrichtung** beweist am besten, welche Erleichterung wir der Käseindustrie mit dieser Erfindung schaffen. Sie brauchen Ihren Quarg nur **einmal** durch eines unserer Modelle laufen zu lassen, um ein formfertiges, hervorragend durchgearb itetes Produkt zu erzielen.
Sie sparen Zeit, Aerger und Geld, wenn Sie unsere Maschinen mit **Feinmahlvorrichtung** in ihrem Betrieb verwenden.

Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Prov. Sachsen

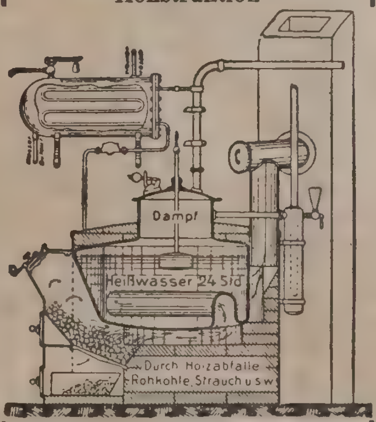
Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Neuwertige
Kühlmaschine,
10 000 Kalor. (Kohlensäure, Syst. Ahlborn) mit sämtlichen Zubehörteilen, preiswertig zu verkaufen. Maschine kann besichtigt werden. Offerten erbittet (108
H. Holtorf,
Molkerei Stadt-Rehburg.

Buttertonnen,
gebraucht, sauber und gut verböttchert, a Mark 1.— frei Bahnhof Halle, Nachnahme. (10076
Paul Lindner, Halle a. S.

Alfa-Laval P. V.
mit dir. Antr., 750 Liter Stdlstg., 2 Jahre im Betrieb, tadellos erhalten u. vorzügl. Entrahmungsschärfe, wird wegen Anschaffung einer größeren Zentrifuge preisw. abgegeben. Noch kurze Zeit tägl. im Betrieb zu sehen. (10450
Dampfmolkerei Jakobshagen i. P.

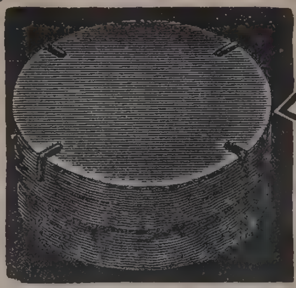
Dampferzeuger
System Gottbardt & Kühne
50—70% Brennstoff-Ersparnis
verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Zu verkaufen:
80 gebrauchte, gut erhaltene Milchkannen, 20 und 25 Liter Inhalt, wegen Aufgabe d. Milchversand.,
4000 Stück Milchflaschen, 1 Liter Inhalt,
2000 Stück Milchflaschen, ½ Liter Inhalt, best. Fabrikat, jedoch mit Firma Molkerei Alfeld,
200 Stück verzinkte Flaschenkasten für je 12 Stück, 1 Liter,
150 Stück dto., ½ Liter,
1 Käsewanne aus Aluminium, 1500 Liter Inhalt,
1 ventillose Fortschrittpumpe, Leist. 4000 Liter stündl. (54
Sämtliche Sachen sind tadellos erhalten und können sofort geliefert werden.
Molkerei Alfeld a. Leine.

PAPPSCHEIBEN
BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS
VERSCHLUSSTREIFEN
REINE VOLLMILCH — NUR ECHT WENN DIESER STREIFEN UNVERLETZT — REINE VOLLMILCH
FALTSCHACHTELN
FÜR BUTTER UND KÄSE
KÄSEETIKETTEN
CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT
ST. GÖPPERT
WALDKIRCH
‹BREISGAU›

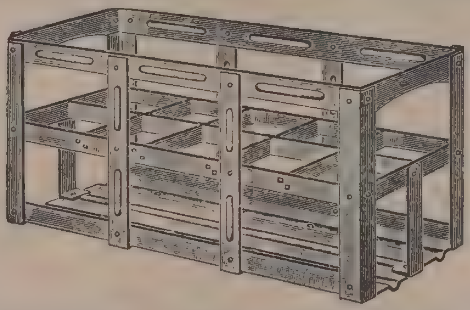


Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Der neue Milchtrinkwagen
Unentbehrlich für den Milch-Großbetrieb.

Dauernde Reklamewirkung, rentabel und absatzfördernd
Sichere Existenz für Unternehmer!
Vielseitige Ausnutzungsmöglichkeit.
Praktisch und hygienisch einwandfrei durchdacht!
Erstklassige Werksarbeit
Kurze Lieferfrist
Beste Referenzen in ganz Deutschland!

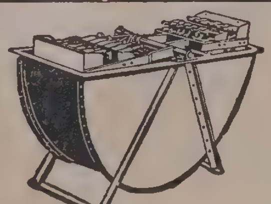
Fachkundige persönliche Beratung unverbindlich.
Edmund Hopf, Oldenburg i. O.



Verzinkte Flaschenkasten
für jede Flaschengröße.
Rheinwerk Meisenburg & Sass, G. m. b. H., Düsseldorf-Heerdt.
Eingeführte Vertreter gesucht.

Rationell buttern können Sie nur, wenn Sie
„DONIN"
den natürlichen Impfstoff auf Grund wissenschaftlicher Versuche verwenden.
Durch „Donin" erzielen Sie haltbare und schmackhafte Butter und können Ihre Kunden dauernd befriedigen. Sie fördern daher die einheimische Butter-Produktion.
Verlangen Sie Preise, Prospekte und Gebrauchsanweisung durch die
Generalagentur:
H. Rubli, Schaffhausen (Schweiz)
Auf allen Plätzen werden tüchtige Vertreter als Depositäre und Grossisten gesucht.

Kisten
Garnituren und fertig genagelt, **jede Größe** zum Versand für Käse, Konserven etc. **Leisten** und **Gestelle** zum Verpacken. Lieferung promt, sauber und preiswert. (7505
Habekost & Co.
Spezialfabrik für Kisten
Hildesheim
Osterstraße 28, Telefon 2257.



Flaschen-Weichapparat
D.R.P. **„Hakemfa"** D.R.P.
in 4 Größen ab Lager lieferb.
— Umbau v. Radweichern —
W. Rüprich, Ing
Kellereimaschinen
Halle/S. Friedrichstr. 69

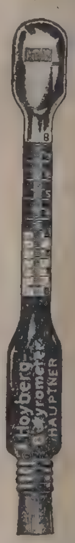
Jeden Posten prima gesunde Oldenburger
Ferkel- und Futterschweine
gebe zu billigsten Preisen ab. (4107
Heinrich Kemper, Quakenbrück, Prov. Hannover.

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen

Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Keine Zentrifuge, keine Schwefelsäure
sondern nur
1 Butyrometer,
2 Pipetten, 1 Flasche Hoyberg-Lösung
erfordert die neue
Methode nach Hoyberg
Zur Milch-Fettbestimmung.
D. R.-Patent ang. und Auslandspatente.
Vollständige Ausrüstungen von RM. 19.50 an
Liste **434 H** kostenfrei.
H. Hauptner
Berlin NW. 6
Luisenstr 53—55



Quargpressen und Quarg-Mühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker, Eldagsen in Hannover.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
älteste Spezialfabrik Deutschlands

Wöchentlich
Ferkel und Läufer
aus den besten Bremer Zuchtgebieten in großen und kleinen Post. abzugeben.
Viehversandgeschäft A. Pasch, Verden a. Aller (b. Bremen).
Fernspr. Verden a. Aller Nr. 157.

Billig. Billig.
Erstklassige
Milchvorwärmer :: Milcherhitzer und Rahmreifer.
Verlangen Sie gemusterte Preisliste.
K. Hunze, Bremen,
Helgolander Straße 73.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — **Kataloge** werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Quargpresse Eureka

Stabile, zweckmäßige Bauart starke, sauber geschnittene Spindeln, gefräßte Stahl-Kegelräder, Kugeldrucklager. Liefert in kurzer Zeit ein gleichmäßig gepreßtes Produkt von jeder gewünschten Trockenheit. Bisher als beste Quargpresse anerkannt.

Vorzüglich geeignet zur Kaseinfabrikation.

Alfred Lübbers, Langensalza
Fabrik für Käsereimaschinen und Geräte.
Anfragen sind zu richten an:
Verkaufs-Büro Erfurt
Poststraße 63.

Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse,
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Butterformen aus Abornholz

Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Fliegenfänger mit Stift
1 m. lang, erstklassig gut beleimt, 100 Stück 3,40 M, 300 Stück 9,30 M
Hans Tannen, Gronau 36, Westfal.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler Zittau i. Sa.

Den größten Erfolg

erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, liefert in Garnituren und genagelt, mit Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik, Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

Weiße Milchflaschen

nach den Bestimmungen des Normungsausschusses der Reichsregierung **von stets gleichmäßig genauem** Inhalt, in Maschinenarbeit hergestellt, für Pappscheiben-, Aluminiumkappen- u. Kronenkappen-Verschluß liefern prompt.
Wisthoff & Co., Glashütten Steele-Ruhr.

Bei Bedarf an Formen

und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf, O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

Butter, Käse, Quarg.

Wöchentlich einige Faß besten, frischen (202

Quarg
hat an Dauerabnehmer abzugeben.
Kreismolkerei Saalfeld, e. G. m. b. H.
Pößneck in Thür.

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Stadtmolkerei
im rhein.-westf. Industriegeb. sucht zum 15. Juli täglich **1500—2000 Lt.** pa. garantiert haltbare, dauerpasteurisierte (nicht u. 3 % Fettgeh.)
Vollmilch.
Kannen werden gestellt. Offerten mit Preisangabe sind zu richten u. Nr. 199 durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich noch einige To. frischen, metall- und buttermilchfr.
Quarg.
Angebote erbittet (181
Friedrich Brandes, Käserei, Söhlde i. Hann.

Pa. Speisequarg

a Ztr. 14.— M, hat noch abzugeb. an Unbekannte geg. Nachnahme od. Referenz. Angeb. erb. (204
Molkerei Schnellewalde, O.-S.

Molkerei-Großbetrieb (Provinz Hannover), sucht wöchentl. 10 Faß nur
allerbeste Butter.
Kasse erfolgt Zug um Zug, prima Bankreferenz. Angebote mit Preis auf Grund Berliner Notierung sind zu richten unter **H. K. Nr. 196** an diese Zeitung.

60 Liter Schlagsahne
30 Proz., täglich auf Jahresabschl. sofort gesucht. Bitte um Preisang.
Hinzel, Berlin SW. 11, Hedemannstraße 3. (118

Prima
Sauermilchquarg,
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, kauft und erbittet Angebote (191
Molkerei u. Käserei Naumburg a. B.

Einwandfreier
Sauermilchquarg
in kleinen und größeren Posten laufend abzugeben. Preisangebote unter **„Ostpreußen" Nr. 187** durch diese Zeitung.

Tilsiter Vollfett-Käse, pro Pfd. 90 ₰,
Tilsiter Halbfett-Käse, pro Pfd. 54 ₰,
offeriert in Post- u. Bahnsendung., an Unbekannte unter Nachnahme 188) **W. Hoppe, Osterode i. Ostpr.**

Pa. Blauschimmelkäse

mit eßbarem Edelschimmel 110 gr. hervorragend im Aussehen, Qualität und Geschmack empfiehlt (10117)
Oswald Ziegenbein, Erfurt, Thüringer Käsefabrik, Arndtstraße 3.
Auf Wunsch, Mustersendung gratis!

Carl Beuermann

Butter-Großhandlung
Hannover, Heinrichstr. 13
Telegr.-Adresse: „Beuerus" Hannover — Fernruf: 20301.
Ich bin jederzeit Abnehmer von
Ia. Molkereibutter
bei sofortiger Abrechnung und Kasse!

Empfehle echt blauschimmelige **Domänenkäse** ca. 200 Gr., à Kiste 20 Stck. Mk. 3.40, sowie schimmelige **Bauernkäse** ca. 85 Gramm, à Kiste 40 Stück Mk. 3.40. In Reinheit, Geschmack und Aussehen unübertroffen. Versand unter Nachnahme wo keine Referenzen angegeben. (30
Richard Weber, Käsefabrik Göttingen, Fernruf 2524.

Achtung Molkereien!

Wir kaufen laufend **große Posten**
Ia Sauermilchquarg
gegen prompte Regulierung, regelmäßige Abnahme auch zur Zeit der Überproduktion. Angebote mit Angabe der Wochenmenge und Preis unter Chiffre **7350** an die Molk.-Zeitung

Bin laufend Dauerabnehmer für
Molkereibutter, Landeier und Käse.
Angebote unter **Nr. 10464** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Für die Provinzen Schlesien, Pommern, Mecklenburg, Ostpreußen usw. suchen wir je einen bei den Molkereien gut eingeführten Herrn als
Quargaufkäufer.
Gefl. Angebote unter **98** an diese Zeitung.

Wiesner & Co.

Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge von Butter u. Käse
Fernspr. Humboldt 673 u. 676 — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Aelterer, erfahrener Fachmann gibt Anweisung zur Herstellung der im Sommer gern gekauften

Schicht- und Sahneschichtkäse

an Ort und Stelle gegen mäßige Vergütung. Beste Verwertung der Milch. Angebote unter Nr. 103 an diese Zeitung.

Städt. Molkerei in Mitteldeutschland sucht

6—8 Tonnen Butter

wöchentlich und zahlt dafür bis 10 Mk. über Berl. Notierung. Es kommt nur allerbeste Markenbutter in Frage. Offerten erb. unter Nr. 83 an diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich einige To. frischen metall- und buttermilchfr.

Quarg.

Offert. m. Preisangeboten erbittet **Otto Strumpf, Central-Käserei, Wanzleben, Guterstr. 5.** Telefon 417. (38

Täglich 4—500 Liter erhitzte und tiefgekühlte (27

Vollmilch

an zahlungsfähige Dauerabnehm. abzugeben. Guter Verbindung zur Hauptstr. Eisenach-Erfurt-Halle. **Molkerei Burgtonne** in Thür.

Gesucht zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung 2 Tonnen in- oder ausländische (26

Butter.

Offerten zu richten an **Molkerei Seental, Freienseen** (Oberhessen).

Molkerei-Gen. an Bahnstrecke n. Berlin-Ostbahnhof gelegen, hat z. 1. Oktober d. J. ca. 1000 Liter

Vollmilch

tiefgekühlt, dauererhitzt od. in roh. Zustande an zahlungsfähige Abn. gegen Sicherheit und Vertrag abzugeben. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 12 an diese Zeitung.

Einige hundert Liter einwandfr., haltbare

Vollmilch

zur Dauerlieferung von Molkerei nach Sachsen gesucht. Offerten nebst Preis unter Nr. 10496 an diese Zeitung erbeten.

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528 **Molkerei Ankum,** Bez. Osnabrück

---

Guten, trockenen

Sauermilchquarg

sucht zu Tagespreis (174 **Friedr. Aschemann, Käserei, Harsum i. Hann.**

Ich suche Verbindung mit Molkereien, habe Verwendung für sämtliche Sorten (105

Tilsiter Käse,

prima und sekunda, gegen prompte Kasse. Prima Referenzen. **E. Neumann, Königsberg i. Pr.** Prinzenstraße 1.

Quadrat- und Stangenkäse.

Suche Dauerabnehmer f. mehrere Zentner Quadrat- und Stangenkäse wöchentlich, mit und ohne Kümmel. Preisangebote erbittet (115 **Molkerei Steubendorf** Kreis Leobschütz.

Suche wöchentlich noch einige To. trockenen, buttermilchfreien

Quarg

mit Preisangebot. (233 **Albert Strumpf, Käsefabrik, Wanzleben, Bez. Magdeburg,** Promenade 13 b.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Mecklenburgische Meiereibutter

von hochfeiner Qualität, prämiierte Markenbutter liefert stets in Originaltonnen und geformt. An Unbekannte Nachnahme.

Adolf Binge, Warnemünde/Ostsee, Telefon 351
(Suche auch für einige Plätze tüchtige Vertreter.)

Otto Hoffmeister

G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften
die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952 Tel.-Adr.: „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Genossenschafts-Butter

kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27, Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel

Käsefabrik

Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Molkereibutter

jed. deutschen u. ausländ. Herkunft **liefert** in feinster Qualität **Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstr. 28.** Fernruf: 80025. Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Wir suchen noch etliche Dauerabnehmer für (6424

Harzer Bauernkäse Mainzer, Thür. Stangen.

Probesendungen unter Nachnahme. **Holler Molkerei, e. G. m. b. H., Holle i. Hann.**

Gebr. Kunert Cottbus

Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Sahneversandmolkerei mit guter Verbindung nach dem Industriegebiet, Hannover, Berlin, Bremen, hat für dauernd noch täglich 500 b. 800 Liter

Stallfütterungs-Schlagsahne

preiswert abzugeben. Angeb. unt. Hannover Nr. 9557 an diese Ztg.

Gute Kuhkäse,

frisch vom Salztisch, sucht (10559 **Karl Hoene jr., Eberswalde.** Telefon 360.

Prima Quarg

v. Dauerlieferanten kauft laufend **Mitteldeutsche Käsefabrik Wehrstedt-Halberstadt.** (8977

Schlagsahne,

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat n. abzugeben 6842 **Molkerei Badbergen in Hann.**

Harz- u. Spitzkäse

hat laufend billigst abzugeben **Franz Böker, Käserei Machtsum in Hannover.** (9998

Prima Tafelbutter

liefert für Mk. 5.— unter Berliner Höchstnotierung (14 **Molkerei Schroop, Westpr.**

Bin stets Abnehmer für prima

Molkereibutter,

am liebsten auf Jahresabschluß. **Franz Jastrow, Berlin N.,** 17) Koloniestr. 138.

Suche noch einige Dauerlieferant. für trockenen, metall- und buttermilchfreien (32

Quarg.

Prompte Kasse. **Käsefabrik H. Achterberg, Berlin, Wriezenerstraße 36.**

Delikateßkäse und Romadurkäse,
—40 %, billigst (6463
Angerhof, Post Miesbach (Obb.)

fferiere in allerfeinster Qualität:
oße Spitzkäse, 80 Gramm schwer,
ke Bauernkäse, 80 u. 40 Gr. schw.
sowie kleine Harzerkäse.
reis u. Probekäse gratis u. franko.
Theodor Hußmann,
äsefabrik, Borsum b. Hildesheim.
Gegründet 1882.
Fernruf Amt Harsum Nr. 4.

Goldgelbe
, Harzer- und Bauernkäse, 60 er
efert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Prima vollfett. Brie
it ca. 45 Proz. Fett in der Trock.
: Laiben von 6—7 Pfund, sowie
teilig. Brie von ca. 2 Pfd. lief.
ter Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molk. u. Camembertfabrik
Hubertusburg-Meseritz.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Anbiete billigst (10261
a. Landzentrifugen-Butter.
H. Minder, Ravensburg.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 63.

Frischen einwandfreien
Sauermilchquarg
uft gegen Kasse (10461
Max Gliewe, Hallesche Käserei,
Halle a. S., Berliner Straße 7.

Ich suche noch einige Molkereien
r Lieferung von
Butter
ster und zweiter Sorte, sowie pa.
Tilsiter Vollfett, Steinbuscher, Camembert,
—20 %, nackt, und alle anderen
orten Käse. Erbitte lfd. Offerten.
Willi R. Wilts,
erlin C. 54, Butter- und Käse-
Großhandlung, (10498
Linienstraße 200.

Gute schlesische
Quadratkäse
ucht und erbittet Offert. m. Preis
Karl Hoene jr., Eberswalde.
Telefon 360. 10558

Einwand- und metallfr., trocken.
Quarg
laufen gesucht. (10560
Karl Hoene jr., Eberswalde.
Telefon 360.

Prima frischen (10 538
Sauermilchquarg
on Dauerlieferant kaufe laufend.
Richard Weber, Göttingen.
Fernruf 2524.

Wöchentlich 2 Faß frischer
Quarg
ch Nähe Hildesheim gesucht.
ngeb. mit äuß. Preis unter Nr.
554 an diese Zeitung erbeten.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO.16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 ₰, 100 Stück 3 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück **postfrei** durch die

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Max Meyer & Max Horn
Käsegroßhandel
Hamburg 8 **Gröningerstraße 31**
— Gegründet 1912 — Telegr.-Adr. „Maximax"
Wir kaufen für feste Rechnung, übernehmen kommissionsweisen Verkauf bei schnellster Abrechnung. Bevorschussung auf Wunsch. (10445)

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere
Sauermilchkäse
als Spezialität

Leisniger Stangen	p. Kiste	40	Stck.	Inhalt ca.	6½ ℔ netto
Leisniger Schwellen	„ „	40	„	„ „	5 ℔ „
Leisniger Goldleisten	„ „	60	„	„ „	4 ℔ „

Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.
Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233
Zentral-Molkerei u. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Molkereien!
Kaufe **große Produktionen** prima trocken., metallfreien
Sauermilch-Käse-Quarg
in jeder Menge gegen Barzahlung und Stellung der Fässer.
Angebote unter 7472 a. d. Ztg.

Wir suchen noch einige rheinische und westfälische Molkereien zu regelmäßigen Lieferungen von pa.
Sauermilchquarg,
trocken und metallfrei. Ebenso erbitten wir Angebote in trockenem **Labquarg.** Prima Referenzen steh. zur Verfügung. (10187
Harzkäserei Gladbeck-Brauck,
Inh.: **Winkhoff-Theiß,**
Post Horst-Emscher. Telefon 1782.

Offeriere:
ff. **Harzer** in Pergament, in Rollen zu 10 Stück
ff. **Harzer-Käse**
ff. **Stangen-Käse**
ff. **Faustkäse** in Pergament
ff. □-**Käse** in Pergament
zu dem äußersten Tagespreise.
Kaufe laufend (7707
Quarg
Wilhelm Leidenroth
Käserei Roßla a. Harz.

Helmuth Selm
Butter-, Käse- und Fleischwaren-Großhandl.
Stettin
Augustastr. 7
Fernsprecher: 7456—57
Telegr.-Adr.: Selmhelmuth

Quarg
einwandfr., dauernd an prompt zahlende Fa. ab Mücke, O.-Hessen, oder Bad Kreuznach abzugeben.
Jean Bonnes, Bad Kreuznach.

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft
Buttergroßhandlung,
Stettin, Friedrich Carlstr. 28.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin
Telefon: Stettin 36 744.

Schlagsahne
tiefgekühlt u. gute Schlagfähigkeit, liefert laufend preiswert (7674
Molkerei Sommern b. Magdeburg.

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlg.
Berlin O., Blumenstr. 98

Wir suchen noch Dauerlieferanten, die in der Lage sind, wirklich hochfeine, fernige, aromatische,
ungesalzene Butter
zu liefern. Pa. Referenzen stehen zur Verfügung. (10118
Willke & Co.,
Buttergroßhandlung, **Darmstadt.**
Telefon 2029.

Einige Tonnen trockener, metallfreier (10 533
Quarg
ohne Buttermilch gesucht.
C. Kohne, Borsum i. Hann.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147. 6603

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1928.

Molkerei-Kalender für 1928 mit gesetzlichen Bestimmungen und Tabellen. 2.50 M.
Bünger, Prof., Dr., Bericht über eine Prüfung von Milchfiltern und Melkeimern in der Praxis. 15 S. 0,30 M.
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. den Molkereipraktiker. 92 S. 1,50 M.
—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 M.
Kretschmer, Kurt, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 2,— M.
Lichtenberger, Prof., Dr. B., Dipl.-Ing. Schäffer und Reg.-Baumstr. Dyrenfurth, Milchkammern. 36 S. 0,40 M.

Erscheinungen aus 1925/27:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926. 3,— M.
Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 M.
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S. 1926. 5,— M.
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M.
—.— Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.
—. Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 124 S. mit 87 Abb. 3,— M
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 M.
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog., zus. 4,— M.
Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M.
Kuhlig, Dipl.-Ing., Die Warmwasserversorgung d. Molkereien. 17 S. 1927. —,40 M.
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 M.
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— M.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden 121 S. 2,50 M.
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 M.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M.
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M.

Käserei-Bücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 3. Auflage in Bearbeitung, erscheint im Herbst.
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbild. 4. Aufl. 1927. 2,— M.
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— M.
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M.
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— M.
Reitz, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0,40 M.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M.
Törs, Antal, Ungarns Milchwirtschaft sowie Käsesorten. 20 S. 1927. 0,50 M.

Zeitschriften:

Molkerei-Zeitung. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends. 42. Jahrg. Postbezug monatlich 2,— M.
Die Käse-Industrie, Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller. Zeitschrift für die Sauermilchkäserei, monatlich 1 Heft. Postbez. viertelj. 2,— M.
Die Milchkontrolle, Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft. Postbezug viertelj. 1,50 M.
Die Milcherzeugung, Nachrichtenblatt für Milchlieferanten. Preis bei Mengenbezug 3 ₰ das Stück, darauf 20 Prozent Rabatt bei Jahres-Abonnement.
Milchwirtschaftl. Literaturbericht d. Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt Kiel. 52 S. 2,50 M.
Erscheint seit April 1928 monatlich, 1 Heft von etwa 52 Seiten je 2,50 M.

Separatabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

Bieske, Dr. Ing., Erich, Ueber Wasserversorgungen von Molkereien. 19 S. 1927. 0,40 M.
Boysen, Dr. H., Wassergehalt und Wasserverteilung in der Butter. 8 Seiten 1927. 0,20 M.
Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 M.
—, Reiseeindr. in Dänemark. 22 S. 0,40 M.
Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 M. 8 S. 1926. 0,20 M.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 220 Molkereien

BERLIN C 25 Dircksenstr. 26-27 — **DRESDEN-N** Quer-Allee 17 — **BRESLAU 8** Klosterstr. 6
STETTIN Kronenhofstr. 15 — **BEUTHEN O.-Schl,** Bahnhofsstr. 24 — **ROSTOCK** Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Käse- und Butter-Großhandel

Bestand seit 1878 — Fernruf: 2060/2061 — Telegramm-Adresse.: Molkerei

---

Emmenthaler-Käse
und 6 teiligen feinsten finnischen
Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg
äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Albert Rhée, Dortmund
— Gegründet 1881 —
Buttergroßhandlung
Schmiedingstraße 16 (Handelshof)
Telef.: 32041 (Sammelnummer)
Telegr.-Adresse: „Rhee"

Zur regelmäßigen Lieferung empfehle ich:
Ia Molkereibutter aus pasteurisiertem Rahm
Frische Landbutter
Ia Stangenkäse, garantiert 20%
Ia Romadurkäse, garantiert 20%
Frische bayerische Landeier
Billigste reelle Bedienung.
Probesendung an Unbekannte per Nachnahme.
B. Weixler, Traunstein (Obb.)
Eigene Molkereien.

Prima Schlagsahne, Speisequarg, Korb-, Frühstückskäse und Kümmelstangen
in haltbarer Ware, gibt äußerst preiswert ab (9371
Molkerei Könnern a. Saale.

Molkerei an der Hauptstr. Hannover-Braunschweig hat noch täglich 1000 Ltr. dauererhitzte, tiefgek.
Vollmilch
auch in kleineren Posten an solv. Abnehmer abzugeben. Auch nehm. noch einige Abnehmer für
Sahneschichtkäse
an. Gefl. Angebote unter Nr. 6117 durch diese Zeitung.

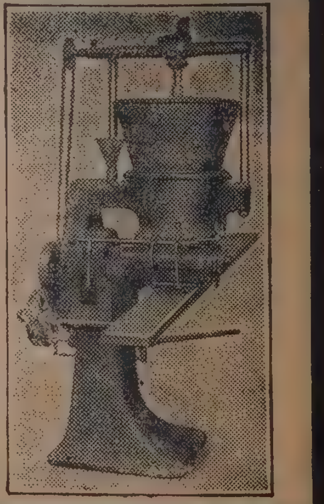
Worbiser Delikateß-Kochkäse
in ½ Pfd.-, 1 Pfd.-, 2 Pfd.-, 5 Pfd.- und 10 Pfd.-Dosen.
Pa Bauernkäse, pa. Stangenkäse, hochfeiner Sahnen-Schichtkäse, feinst. Romadur, Marke Ohmgebirge feinster Frühstücks-Käse, feinster Weichkäse.
Man verlange Preisliste!
Dampfmolkerei Worbis.
Der Kenner als Genießer wählt **Worbiser!**

Komplette Anlagen zur Fabrikation von
Schachtel- und Block-Käse
Konstruktion sämtlicher Spezialmaschinen zur Herstellung und Verpackung von rindenlosen Käsen in allen Formen und Gewichten

Maschinen zum Formen und Einwickeln von Tafelbutter
für Großproduktion.

Lieferanten der wichtigsten Käsefabriken der Welt.

Maschinenfabrik
Gebrüder Kustner & Co., A.-G., Genf



Sahneschichtkäse,
Kiste zu 6 Stück,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfund,
allerfeinste Qualitäten,
äußerst billig. (6451
Molkerei Stederdorf b. Peine

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Tilsiter Vollfett,
Garantie für prima Qualität,
z. Zt. 90 Pfg., liefert jedes Quant.
Molkerei Salpp, Neidenburg,
Ostpr. (9296

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
Fernsprecher
W 6 18 72
HANNOVER

Nieheimer
Hopfenreibkäse,
prima Qualität, liefert billigst
jedes Quantum
Käserei Albungen, Bez. Kassel.

Mehrfarbige
Käse-Etiketts

M Z D

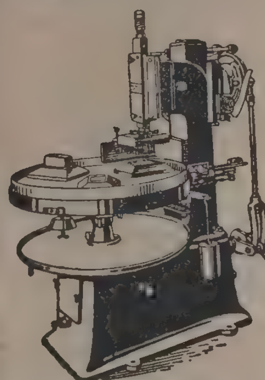
Bei Bedarf holen Sie bei uns Angebot ein; große Mengen (nicht unter 100000 Stück) liefern wir

ganz besonders billig!

Was sagen Ihre Fachkollegen: „Ich freue mich immer wieder über das mir gelieferte wunderhübsche Camembert-Etikett. Die Bilddarstellung ist einzig, die mir gefertigten 250000 Stück sind verbraucht und habe ich durch dieses Etikett den dreifachen Umsatz erzielt. Liefern Sie mir wieder in ca. vier bis fünf Wochen ..." Käserei B. E.

Warum wollen nicht auch Sie zu einem eigenen Etikett übergehen. Der Umsatz steigt bei guter Ware und gutem Etikett bedeutend. Anfragen erbeten.

Molkereizeitungs-Druckerei
Offsetdruckerei Hildesheim
als Spezial-Einrichtung für mehrfarbige Käseetiketts



Butter-Formmaschinen
Originalsystem
mit
rundlaufendem Tisch
Lange & Rühlicke
Masch.-Fabr., Halle a. S.

Milchflaschen
Yoghurtflaschen

aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Dr. Frieber's Käse-Kulturen

Goldene Medaille des Reichsverbandes. **allen voran!** vielfach prämiert.
Postwendend lieferbar, preiswert und gut
Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**
Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber
Telef. 4092 **Hildesheim** Hohnsen 51

Herm. Schwarz Bremen,
Martinistraße 41

Fernspr.: Domsheide 25781
25783
gegründet 1888
Telegr.: Butterschwarz

Ständiger Abnehmer feinster Molkereibutter gegen Kasse.

Ständig kommen Zuschriften wie diese:

Die gesandten Kannen sind zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen. Bei dem niedrigen Preis hatte ich eine so gute Qualität nicht erwartet. Ich bitte um Zusendung weiterer . . . . Molkerei & Milchanstalt.

Im Besitze Ihrer Probekannen kann ich Ihnen mitteilen, daß dieselben unseren Milchlieferanten zusprechen. Die Konkurrenz ist sprachlos über die Preiswürdigkeit und trotzdem eine erstklassige Qualitätsware. Senden Sie uns bitte noch weitere . . . . Milchkannen. Meierei-Genossenschaft.

Ihre Kannen sind sehr stabil und in jeder Hinsicht tadellos; sie sind bedeutend billiger als die der Konkurrenz. Bei fernerem Bedarf werden wir uns wieder an Sie wenden. Molkerei-Gen. e. G. m. b. H.

Besitze nun 5 Wochen Ihre Kannen und bin mit denselben sehr zufrieden. Hatte Gelegenheit, dieselben mit Kannen anderer Firmen zu vergleichen, doch keine Kanne wies die Qualität Ihrer Kannen auf, obwohl sie in höherer Preislage standen. Werde Ihre Kannen überall empfehlen und bin bei Bedarf der Ihrige.
J. Adams jr.

Ich anbiete in meiner extra schweren Qualität, mehrmals mit 99,5% reinem Bankazinn verzinnte

20 Ltr. Steckdeckelkannen zu RM. 8.80 netto.
20 Ltr. Bügelverschlußkannen RM. 9.80 netto.

Zahlung bequem und auf Wunsch ratenweise.

Alle übrigen Molkereiartikel als **Rahmständer, Eimer, Siebe, Käsekübel, Aluminium-Milchbassins und Dampfkäsewannen** etc. entsprechend billig und auch prompt lieferbar.

H. Bockholt, Molkerei-Geräte, Ahlen i. Westf.

Fernruf: 303
Postfach 10

Buttertonnen,

(neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität.
Max Wünschmann, Leipzig Leu.
Telefon: 41315

Achtung! Für Käsereien sehr wichtig!

Viel Aerger und Verdruß haben Sie, wenn Sie sehen müssen, wie Ihnen Ihr Erzeugnis zerläuft, oder, was noch häßlicher ist und nicht gerade appetitlich, von Maden wimmelt. Dies alles haben Sie nicht nötig, wenn Sie in Ihrer Fabrikation mein überall eingeführtes und sehr beliebtes (569

Ernst Maass'ens „Maden Frei"

verwenden. Das Aussehen, sowie der Geschmack des Käses wird durch „Maden Frei" nicht im geringsten beeinflußt. Der Preis ist sehr mäßig, machen Sie einen Versuch mit einem Probepostkolli von 10 Pfund brutto 7.— Goldmark und auch Sie werden Ihre volle Zufriedenheit finden

Ernst Maass'ens „Maden Frei" wird nur in Originalpackungen à 10 Pfund-Beutel geliefert.

Alleiniger Fabrikant: **Ernst Maas, Markneukirchen i. Sa.**
Fernsprecher: Nummer 2196 u. 2693 — Fabrik chemisch-technischer Produkte — Telegr.-Adr.: Maas Markneukirchen

---

Melkerfreude MS 3010

Milchseihtücher Melkerfreude MS 3010

D. R. G. M.

sind bahnbrechend geworden; sie gelten unbestritten und mit Recht als die führende Marke.

Preise:	50 cm	60 cm	70 cm	80 cm	100 cm	120 cm
RM.	—.57	—.76	1.05	1,27	1.90	2.80

je Stück gesäumt, fix und fertig für den Gebrauch. Jedes Tuch trägt zum Zeichen der Echtheit die nebenstehende ges. gesch. Bezeichnung, die auch auf dem Verschlußetikett an der Stirnseite jedes Dutzendpaketes ersichtlich ist. Versand unter Nachnahme, Porto u. Verpackung berechnet. Lieferzeit: unvorhergesehene Sörungen vorbehalten 3—4 Tage.

Schierholz & Co., Lauban i. Schl.

vormals Mechanische Weberei C. A. Laßmann.

D. L. G. Leipzig 1928

Trotz schärfster Prüfung erzielte auch dieses Mal wieder die

Deutsche Hansa-Kultur

hervorragende Erfolge und wurde mit vielen ersten Preisen ausgezeichnet.

Milchbakteriol. Laboratorium Dr. A. Schäffer

Telefon H 7 Roland 2838 **Hamburg 8** Telegr.-Adr.: Hansakultur

jetzt Gr. Reichenstraße 45

Nr. 700 x.

Schwere aus **einer** Stahlblechscheibe gezogene, mehrfach stark mit 99,5% Bancazinn verzinnte

nahtlose Milchtransportkannen

nachweisbare Haltbarkeit 15—20 Jahre. (**Keine** geschweißten irreführend vielfach als nahtlos bezeichneten Kannen).

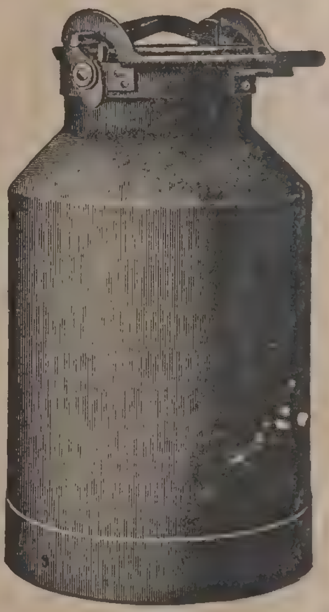
Liter	20	25	30	40	50	60
No. 700 x	9.—	11.50	12.50	14.50	18.50	21.50 Rm.
No. 800 x	10.40	12.75	14—	17.—	21.50	23.50 Rm.

Von 10 Stück an mit Bahnfrachtvergütung.

Alle sonstigen verzinnten Milchgeräte als Eimer, Aufrahmgefäße, Käseformen, Siebe etc. auch sofort lieferbar.

EMSWERKE EMDEN, Ostfr.

Telefonnummer 3051. Telegrammadresse Emswerke.



Nr. 800 x

Moderne Ammoniak-Kühl- u. Eiserzeugungsanlagen

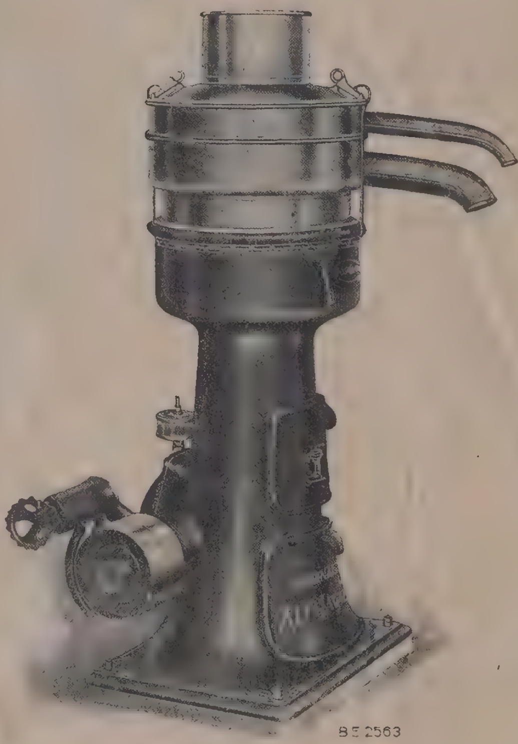
für stdl. Leistung von 300—6000 Ltr. Milchtiefkühlung, liefert auf Grund 30 jähriger Erfahrungen die Spezialfabrik

Heinrich Brinkmann, Maschinenfabrik, Frankfurt a. M. 3

Verlangen Sie unverbindliche Ingenieurbesuche, Kostenvoranschläge und Referenzen über ausgeführte Anlagen. Umbauten von älteren Anlagen, sowie Reparaturen werden sachgemäß und preiswert ausgeführt.

Günstige Zahlungsbedingungen. Sorgfältige Bedienung.

Dieser Separator führt seit 50 Jahren!



Kein anderer

übertrifft ihn in seiner Betriebssicherheit und Entrahmungsschärfe.

Bergedorfer Eisenwerk A.G.
Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Alexanderstraße 12a

Telegramme „Plessbutter"
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

7.05
10

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 78 Hildesheim, den 7. Juli 1928. 42. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin.	Dienstag, 3. Juli.	163 ℳ je Zentner.
	Donnerstag, 5. Juli.	163 ℳ je Zentner.
	Sonnabend, 7. Juli.	163 ℳ je Zentner.
Hamburg.	Donnerstag, 5. Juli.	157 ℳ je Zentner.
Hamburger Auktion.	Mittwoch, 4. Juli.	Höchstpreis 167,20 ℳ, Durchschnitt 165,15 ℳ.
Köln.	Dienstag, 3. Juli.	Höchstpreis 172 ℳ je Zentner.
	Freitag, 6. Juni.	Höchstpreis 172 ℳ je Zentner.
Kempten.	Mittwoch, 4. Juli.	Höchstpreis 148—154 ℳ, Durchschnitt 151 ℳ je Zentner.
Kopenhagen.	Donnerstag, 5. Juli.	29 Kronen, Vorwoche 290 Kronen je 100 Kilagramm.
Leeuwarden,	6. Juli.	Alte Notierung 189 Gulden, neue 192 Gulden.

Berlin, 7. Juli. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 149 G.-M., abfallende je Zentner 132 G.-M. Tendenz: stetig.

Köln, 6. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 172 ℳ je Zentner. 2. Qualität 165—168 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 5. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 148—154 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt 151 ℳ. — Marktlage gute Nachfrage.

Kempten, 4. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 148—154 ℳ, Durchschnitt 151 ℳ; Marktlage: stetig.

Leeuwarden, (Holland), 6. Juli. Genossenschafts-Notierung 192 Gulden, Kommissions-Notierung 189 Gulden; Auktion 188 — 186 — 172 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 5. Juli. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend e. V. Während dieser Berichtswoche verhielt der Berliner Markt sich abwartend. Die Zufuhren vom Inlande waren weiter unverändert reichlich, wie auch die Angebote aus dem Auslande ebenfalls reichlich waren. Die amtliche Notierung blieb während der ganzen Woche unverändert. Der Abrechnungspreis für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation beträgt ferner 1,63 ℳ pro Pfund. Hierzu kommen Fracht, Verpackung, Umsatzsteuer und sonstige Unkosten. Der Absatz im Detailhandel erfuhr eine weitere Abschwächung durch den Eintritt der Reisezeit. Die Ausstichpreise bleiben mit 1,60 bis 1,90 ℳ für die verschiedenen Qualitäten und 2 ℳ für dänische Butter die gleichen. Die Notierung des Großhandels betrug bis 1,91 ℳ je Pfund. — Vollkommen ruhig war das Schmalz- und Margarine-Geschäft.

Berlin, 5. Juli. Bericht von H. Engels Nachfolger. Nachdem der Markt die übliche Ultimo-Schwäche überwunden hat, ist eine allgemeine Befestigung unverkennbar. Der Absatz nach der Provinz ist reger geworden und dürfte die Nachfrage aus den Badeorten mit Einsetzen der Ferien noch zunehmen. — Die gestern und heute von den Engländern angelegten höheren Preise für dänische Butter wirkten sich in der heutigen Kopenhagener Notierung noch nicht aus, dieselbe blieb vielmehr unverändert. Ebenso wurde eine Aenderung in der Berliner Notierung heute nicht vorgenommen.

Hamburg, 5. Juli. Bericht von A. F. C. Fick. In der allgemeinen Lage des Marktes ist keine Aenderung eingetreten. Der Gang des Geschäftes bleibt stetig und scheint auch im Auslande ein Niveau geschaffen zu haben, das für die nächste Zeit stabile Preise verspricht. Kleine Schwankungen werden sich natürlich nicht vermeiden lassen, es ist aber weder eine stärkere Erhöhung noch Herabsetzung für die kommenden Wochen denkbar, da Angebot und Nachfrage in Anbetracht der noch herrschenden Spekulationskäufe vorläufig in annehmbarem Verhältnis stehen. Lediglich wirklich warmes Wetter mit anhaltendem Sonnenschein könnte event. eine vorzeitige Verschiebung der jetzigen Situation hervorrufen, obgleich die Spekulation bei noch höheren Forderungen restlos ausscheidet und dem Konsum dann ein Mehrquantum zur Verfügung stehen würde. — Vorderhand läßt der Absatz noch zu wünschen übrig, man kauft nur das Notwendigste für den jeweiligen Bedarf, zumal die Großstädte unter der Abwanderung des Publikums in die Bäder nicht unerheblich leiden. — Die Produktion bleibt reichlich, aber auch die Qualitäten fallen durchweg zufriedenstellend aus, kommen vor allen Dingen in guter Beschaffenheit zu Lager. — Das hiesige Platzgeschäft bewegt sich weiter in denselben Bahnen. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein konnte die dieswöchigen Eingänge zu leicht erhöhten Preisen — bezahlt wurde bis 164,10 ℳ — für Markenbutter bis 167,20 ℳ — im Durchschnitt 165,15 Mark gegen 164,51 ℳ in der Vorwoche — placieren. — Von den ausländischen Märkten lag Holland teilweise eine Kleinigkeit höher, während Dänemark unveränderte Preise erzielte und demnach auch die Notierung in Kopenhagen unverändert auf 290 Kronen belassen wurde. Der Import dänischer Butter bewegt sich vorläufig noch in sehr engen Grenzen während andere ausländische Provenienzen überhaupt keine Rechnung lassen. — Von sibirischer Butter trafen in der Berichtswoche ca. 7000 Dritteltonnen hier ein, die vorwiegend aus Uebergangsware bestehen — Bis zur Stunde wurden nur kleine Umsätze erzielt, da die unveränderten Forderungen für die augenblicklichen Konsumpreise unrentabel sind.

Leipzig, 6. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Eingänge von den Inlandsmolkereien sind in den letzten Tagen etwas zurückgegangen. Alles Ankommende läßt sich daher glatt räumen. Da auch für abfallende Sachen Nachfrage besteht, so lassen sich jetzt Bestände verhindern. Der Absatz ist deshalb ganz zufriedenstellend, der Geschäftsgang stabil und die Tendenz als stetig zu betrachten. In der kommenden Woche allerdings wird sich doch im Platzgeschäft ein Rückgang zeigen, weil dann hier die Ferien beginnen. Dafür wird sich aber das auswärtige Geschäft sicherlich mehr heben, so daß einigermaßen für einen Ausgleich gesorgt werden wird. Vom Auslande liegen augenblicklich ruhige Meldungen vor, so daß auch weiterhin mit unveränderten Notierungen zu rechnen ist.

Bremen, 5. Juli. Bericht der Firma Hermann Schwarz. Die verflossene Berichtswoche brachte keinerlei Veränderung von Bedeutung. Durchweg blieben die Notierungen die gleichen, wie in der Woche zuvor. Das jetzige Preisniveau bietet zu wenig Anreiz für größere Spekulationskäufe, und der Handel ist demzufolge zur Zeit nur auf das reine Bedarfsgeschäft angewiesen. Das wärmere Wetter anfangs der Woche machte sich bereits nachteilig bei den Zufuhren bemerkbar. Ein großer Teil der Ankünfte kam recht weich und schmierig an und mußte, bevor eine Ablieferung erfolgen konnte, in Kühlräumen untergestellt werden. Das Platzgeschäft war leidlich, gute Frage bestand nach Butter für den 2. und 3. Ausstich, und in diesen Sorten konnten die Käufer nicht immer befriedigt werden. — Sibirische Butter blieb, abgesehen von reiner Winterbutter, vernachlässigt, obwohl auch in dieser Woche größere Posten Blendlingsbutter eintrafen. Die Forderungen für diese Provenienz sind viel zu hoch und eine bessere Nachfrage dürfte erst einsetzen, wenn die Preise in ein passendes Verhältnis zur deutschen Butter gebracht werden. —

Breslau, 5. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Das Geschäft blieb im wesentlichen in den bisherigen Grenzen. Das überaus heiße Wetter hat zwar den Frischmilchverzehr gesteigert, und zeigt sich deshalb am Platz an manchen Stellen ein etwas größerer Bedarf in Butter. Im ganzen genommen ist die Lage aber nicht so, daß man deshalb von einer merklichen Verschiebung sprechen könnte. Erst dann, wenn wir eine lang anhaltende Sommerhitze haben würden, könnte man beachtliche Verschiebungen erwarten. Die diesjährige Wetterlage spricht aber

Milchwirtschaftlicher Literaturbericht.

Herausgegeben vom Kollegium der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel mit Unterstützung des Vereins der Förderer und Freunde der Anstalt.

Monatlich 1 Heft zum Preise von 2,50 ℳ.

April-Heft, 50 Seiten stark, soeben erschienen.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

nicht dafür, vielmehr kann man damit rechnen, daß die heißen Tage bald wieder durch kühleres Wetter abgelöst werden. Im übrigen haben nunmehr die Schulferien begonnen. Da man bei der jetzigen Wirtschaftslage kein zutreffendes Urteilf fällen kann, welchen Einfluß die Reisezeit auf den Butterabsatz ausübt, so muß man die weitere Entwicklung abwarten. Nach verschiedenen Meldungen wird Landbutter weniger zugeführt. — Die Kleinhandelspreise für feinste Sachen liegen zwischen 1,90 und 2,10 RM.

Krefeld, 5. Juli. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 60 Zentner, für hochfeine Butter ist nach wie vor sehr gute Nachfrage. Preise für ungesalzene, hochfein 174—178 ℳ, Durchschnitt 175,45 ℳ, fein 168—169 ℳ, Durchschnitt 168,33 ℳ, gut 160 ℳ, Durchschnitt 160 ℳ je Zentner.

Stettin, 4. Juli. Bericht der Firma Gerhard & Hey, G. m. b. H. Vom 28. Juni bis 4. Juli trafen hier ein:

29. 6.	Dampfer „Rügen“ von Reval u. Helsingfors	431 Faß Butter, 200 Kisten Eier,
28. 6.	Dampfer „Kong Haakon“ von Kopenhagen	65 Faß Butter,
2. 7.	Dampfer „Regina“ von Riga	3750 Faß Butter, 310 Kisten Eier,
2. 7.	Dampfer „Wartburg“ von Reval	720 Faß Butter, 200 Kisten Eier,
2. 7.	Dampfer „Ariadne“ v. Reval u. Hersingfors	810 Faß Butter, 18 Kübel Käse, 175 Kisten Eier,
3. 7.	Dampfer „Sachsen“ von Leningrad	1260 Faß Butter.

Reval, 2. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 25. bis 30. vor. Mts. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

433 Faß Butter per Dampfer „Rügen“ nach Stettin,
873 Faß Butter per Dampfer „Wartburg“ nach Stettin,
6399 Faß Butter per Dampfer „Baltrader“ nach London,
322 Faß Butter per Dampfer „Ariadne“ nach Stettin.

Kopenhagen, 5. Juli. Bericht der Firma A. Rindom & Restorf A. G. Gegen alle Erwartung wurde der Markt diese Woche fest. Die Käufer versuchten zu niedrigeren Preise zu kaufen, dies gelang ihnen aber nicht. Alle Untergebote wurden schlank abgelehnt, so daß nicht allein die Preise letzter Woche erzielt werden konnten, sondern sogar eine kleine Steigerung. — Indessen wurde die Notierung doch unverändert 2,90 Kr., und man erwartet nächste Woche einen festeren Markt, und eine Steigerung in der Notierung ist kaum zu vermeiden. — Die Produktion in dieser Woche ist mit 2 und 3 Proz. abnehmend, man rechnet nächste Woche mit einer ferneren Reduktion von ca. 6 Proz. — Schmalz. Der Markt ist unverändert fest mit steigender Tendenz. Die Schlachtungen sind abnehmend und höhere Schmalzpreise sind in Aussicht; namentlich ist für Blasenschmalz andauernd starke Nachfrage.

Käse.

Hildesheim, 7. Juli. Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. Die letztwöchigen Ermäßigungen der holländischen Preise blieben nicht ohne Rückwirkung auf das Geschäft in Tilsiterkäse. Der Westen besonders zeigt in demselben Augenblick weniger Interesse für Tilsiterkäse, wenn Holländer und Edamer dringend angeboten werden. Schweizerkäse erfreut sich weiterhin guter Nachfrage, soweit es sich um saftige Ware handelt. Zur Zeit bietet Finnland dringend an, während das Angebot aus Bayern in besten Sachen unverändert lautet, dagegen die Preise für Schmelzkäse erhöht sind. Letztere erfreuen sich bei dem sommerlichen Wetter sehr guten Zuspruchs. Für Limburger werden die Forderungen bewilligt. Obschon der Großhandel vorsichtig disponiert, und es vermeiden möchte, sich mit reifer Ware zu überladen, ist es doch nötig, die Läger hierin zu ergänzen. Im großen und ganzen kann man von einer freundlicheren Gestaltung des Käsegeschäftes sprechen.

Köln, 6. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 1,90—2,00 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz., 2,00—3,00 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,65—2,00 ℳ, Emmentalerkäse 2,60—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,00—1,10 ℳ je Kg.

Kempten, 4. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 34—37 ℳ, Marktlage: gute Nachfrage; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 110—126 ℳ. Marktlage: unverändert.

Kaufbeuren, 5. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 34—37 ℳ. Nachfrage gut.

Breslau, 5. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Die Nachfrage hat sich gegenüber der Vorwoche kaum geändert. Das warme Wetter begünstigt den Absatz von Schnittkäsen und weiterhin der verschiedenen Sorten Schmelzkäse. Auch Portionskäse, soweit diese haltbar gearbeitet sind, finden Abnehmer. — Quarg. Die Anlieferungen sind nicht allzu groß. Da die Nachfrage für das Fertigerzeugnis aber nicht erheblich ist, genügen die Ankünfte, um den Bedarf zu decken.

Bodegraven (Holland), 3. Juli. Bericht der Firma H. Goebel & Co. Vollfette Ware. Bei einem flotten Verkauf notierte man am heutigen Markte: erste Sorte mit Stempel 51—54 Gulden, zweite Sorte mit Stempel 45—49 Gulden, schwere bis zu 58 Gulden, ohne Stempel 44 bis 52 Gulden. Stimmung flott. Anfuhr 456 Wagen.

Leeuwarden (Holland), 6. Juli. Ber. der Fa. S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 54—56 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 68—70 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 78—82 holländische Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Vorräte sind groß ,wodurch der Handel zurückhaltend ist. Vollfette Goudaer bringen gut 50 Gulden auf, extra schwere bis 57 Gulden. Edamer werden dringend mit 46—47 Gulden angeboten. Der friesische Markt unterliegt am meisten dem nachteiligen Einfluß des schlechten Marktes in Deutschland; infolgedessen mußten die Preise nachgeben. 20 proz. Käse werden mit 24—25 Gulden, 30 proz. Käse mit 32 Gulden, 40 proz. Käse mit 38—39 Gulden angeboten. Man erwartet noch niedrigere Preise.

Milch.

Berlin, 6. Juli. Der Berliner Milchpreis ist ab 6. Juli bis 12. Ju[li] einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 18,5 [₰] je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt; Vollmilch: ab Ram[pe] 24 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 25 ₰, ab Laden 30 ₰; Magermil[ch] ab Meierei 7 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 8 ₰, ab Laden 12 ₰; Bu[t]termilch: ab Meierei 13 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 14 ₰, ab Lade[n] 19 Pfennig.

Hamburg, 6. Juli. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heut[e] Grundpreis 17 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch fr[ei] Verbrauchsort 18 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Au[f]schlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung d[er] Interessenten; Magermilch 8 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Ver[]kaufspreis für Milch beträgt ab 6. Juli: Vollmilch im Laden 28 ₰; i[ns] Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Mage[r]milch und Buttermilch 16 ₰ je Liter.

Breslau, 6. Juli. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind hier se[it] 1. Juli folgende: Erzeugerpreis frei Verladestation 16 ₰, Großhandel[s]preis 20 ₰, Kleinhandelspreis 24 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 90 [₰], im Kleinhandel 110 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 200 ₰, im Klein[]handel 240 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Klei[n]handel 12 ₰.

Albrechtsdorf, 5. Juli. Bericht des Vereins der Oberschlesien beli[e]fernden Milchproduzenten e. V. Ab 16. Juni bis zum 30 Septemb[er] 1928 ist der Verarbeitungsmilchpreis für Oberschlesien wie folgt festgese[tzt] worden: Grundpreis (Magermilch) 3 ₰, das Prozent Fett 4 ₰. — D[er] oberschlesische Frischmilchpreis erfährt im Vergelich zum Verarbeitung[s]milchpreis einen Aufschlag von 1½ ₰ pro Liter. (Bei einer 3 proz. Mil[ch] gelten mithin ein Verarbeitungsmilchpreis von 15 ₰ pro Liter, und ei[n] Frischmilchpreis von 16,5 ₰ pro Liter.)

Eier.

Köln, 6. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börs[e]. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: üb[er] 60 Gramm 11—11,5, über 55 Gramm 10. — Auslandseier: üb[er] 60 Gramm 11—13, über 55 Gramm 10—10,5, unter 55 Gramm 7,5—

Krefeld, 5. Juli. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Eieranlieferung 60 000 Stück. Nachfrage: gut. Hühnereier üb[er] 60 Gr. 10—10,70 ℳ, 55—60 Gramm 8,90—9,90 ℳ, unter 55 Gramm 7,9[0] bis 8,40 ℳ.

Breslau, 5. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & C[o.] Der Absatz bewegte sich in engen Grenzen. Immerhin zeigt sich eine g[e]wisse Nachfrage, mit der man zeitgemäß zufrieden sein kann.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	4.	13994	68—64	63—60	Lebendgew.	ruhig
Bremen	2.	1350	70—61	60—50	„	sehr langsa[m]
Breslau	4.	3173	65—58	57—54	„	schlecht
Chemnitz	2.	2080	72—67	66—60	„	mittel
Danzig	3.	1942	68—65	64—61	„	ruhig
Dortmund	2.	2985	75—69	68—62	„	mittel
Dresden	2.	2728	68—65	62—59	„	langsam
Düsseldorf	2.	2328	77—72	71—63	„	ruhig
Elberfeld	2.	2068	78—72	70—65	„	mittel
Essen	2.	3554	75—69	68—63	„	mittel
Frankfurt a. M.	2.	4077	75—67	62—59	„	rege
Hamburg	6.	4139	67—62	61—55	„	ziemlich re[ge]
Hannover	4.	1822	70—64	63—58	„	langsam
Karlsruhe	2.	1112	72—61	60—53	„	lebhaft
Köln	2.	5256	76—70	69—62	„	lebhaft
Leipzig	5.	1592	68—64	63—60	„	schlecht
Magdeburg	3.	3133	70—63	62—54	„	langsam
Mannheim	2.	2547	76—67	66—60	„	lebhaft
München	4.	2524	75—66	54—48	„	ruhig
Nürnberg	3.	2954	75—68	67—63	„	ruhig
Stettin	3.	1245	69—63	62—57	„	ruhig
Stuttgart	3.	1678	72—64	58—49	„	schlecht
Zwickau	2.	1163	71—67	66—63	„	belebt

Husum, 5. Juli. Dem Ferkelmarkt waren 633 Ferkel zugeführt. D[er] Markt wies nur einen mäßigen Besuch auf, infolgedessen verlief der Ha[n]del langsam. Gegen die Vorwoche sanken die Preise um 2—4 ℳ das Stü[ck]. Der Marktbestand konnte nicht geräumt werden. Bezahlt wurden fi[ür] beste Ferkel 18—21 ℳ, für Mittelware 15—18 ℳ, und für geringere Tie[re] 11—14 ℳ das Stück. Nach Lebendgewicht bedangen Ferkel je nach Gü[te] 50—60 ₰ das Pfund; ausnahmsweise stellte sich der Preis auch etw[as] höher oder niedriger.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 6. Juli. Soweit Auslandsangebote für Weizen un[d] Roggen vorlagen, lauteten sie etwas niedriger als gestern, Geschäf[t] konnte sich jedoch auch auf ermäßigtem Preisniveau nich[t] entwickeln. Das inländische Angebot von Weizen und Rogge[n] ist zwar ziemlich gering, aber vollauf genügend zur Befriedignug der vo[r]handenen Nachfrage. Gute Roggenqualitäten zur Wgggonverladung ble[i]ben für Rechnung der Provinzen gesucht. Soweit Umsätze zustande kame[n], erfolgten sie auf etwa gestriger Preisbasis. Einiges Geschäft entwicke[lte] sich jetzt auch bereits in Neuroggen, für den aber bisher in der Hauptsa[che] Händler als Käufer auftraten, während die Mühlen Zurückhaltung üben, da Mehlumsätze zur Herbstlieferung kaum zustande komme[n]. Am Lieferungsmarkt bestand für Juliweizen und Roggen Deckungsnach[]frage. Herbstroggen blieb ziemlich gehalten. Mehl bei unveränderte[n] Preisen ruhig. Auch am Hafermarkt ist das Geschäft sehr still, stä[r]keres Angebot aus Schlesien übt einigen Druck aus. Gerste sehr ruhig. Es wurde notiert: Weizen, märkischer 250—251, Juli 265, September 26[] Oktober 262,50, Roggen, märkischer 268—270, Juli 272,50—272, Septemb[er] 249—248.50. Oktober 249—248.50. Sommergerste 243—263, Hafer, märk[]

scher 251—261, Juli 267, Mais (loko Berlin) 247—249, Weizenmehl 31 bis 34,75, Roggenmehl 35—37,75, Weizenkleie 15,40—15,65, Roggenkleie 16,40 bis 16,45, Viktoriaerbsen 46—62, kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 24 bis 25,50, Peluschken 26—27, Ackerbohnen 24—25, Wicken 25,50—28, Lupinen blau 14—15,50, Lupinen gelb 16—17, Rapskuchen 18,80—19, Leinkuchen 22,90—23, Soyaschrot 20,70—21,20, Kartoffelflocken 23,40—24.

Magdeburg, 6. Juli. Weizen ruhig, 249—350; Roggen stetig, 282 bis 284; Hafer stetig, 272—276.

Hamburg, 6. Juli. Getreide. Tendenz ziemlich unverändert. Geschäft mäßig. Deutscher Weißhafer, neue Ernte Sept.-Okt. 124—128 ℳ franko Hamburg.

Bremen, 6. Juli. Weizen: Manitoba 3 12,25, do. 4, Futter 11,75, Barusso (79 Kg.) 12; Roggen: amerikanischer 2 11,65, La Plata 11,85; Gerste: La Plata 10,45, Federal grade 1,45, Carraci 10,65, Marokkogerste 10,10, Kanada 3 10,60, desgl 4 10,50; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 11,30, Kanada Western 3 11, Kanada feeding 10,90, amerikanischer white clipped 10,30; Mais: Bilbao 10,75, Milo 10, Kafir 10. Tendenz: ruhig.

Wann ist ein Weg „öffentlich?" Tatsächlich und rechtlich öffentliche Wege.

Das Kammergericht befaßte sich in einer neuen Entscheidung (III S. 27, 27) mit der Frage, wann ein Weg öffentlich ist. In der Entscheidung ist ausgeführt, daß es tatsächlich öffentliche Wege und rechtlich öffentliche Wege gibt. Die tatsächlich öffentlichen Wege dienen dem allgemeinen Verkehr, ohne daß sie ihm besonders gewidmet sind. Sowohl bei den tatsächlich öffentlichen als auch bei den rechtlich öffentlichen Wegen ist es ohne Bedeutung, ob sich der Weg im Eigentum einer öffentlichen Körperschaft oder einer Privatperson oder Gesellschaft befindet.

Ein Weg, der als rechtlich öffentlich anerkannt ist, dient dem allgemeinen Verkehr unter Zustimmung aller rechtlich Beteiligten, also unter Zustimmung des Eigentümers, der Wegebaupolizeibehörden und des Wegebau- und Unterhaltungspflichtigen. Diese Zustimmung kann nach dem Urteil auch stillschweigend erfolgt sein. Für einen tatsächlich öffentlichen Weg reicht es aus, wenn der betr. Weg für den allgemeinen Verkehr des Publikums offensteht und tatsächlich für den öffentlichen Verkehr auch dauernd ungestört benutzt wird.

Das Kammergericht erklärte in dem fraglichen Fall die Bestrafung eines Fuhrwerksbesitzers für zulässig, der auf einer Straße drei Fuhrwerke hatte stehen lassen, obgleich die betreffende Straße nicht im Eigentum einer Gemeinde, sondern einer Hütte stand. Das Kammergericht ging hierbei davon aus, daß es sich bei der betr. Straße, die dem Publikum zugänglich war, zwar nicht um eine rechtlich aber um eine tatsächlich öffentliche Straße gehandelt habe. Dr. Bdy.

Schadenersatz wegen Auskünfte über Tatsachen, die sehr lange zurückliegen.

Einem neuen Reichsgerichtsurteil (vom 3. 2. 28) lag der Tatbestand zugrunde, daß der Kläger vor etwa 10 Jahren bei der beklagten Firma angestellt gewesen war. Er hatte bei der Beklagten einen Betrag von 3000 ℳ unterschlagen, hatte aber für Deckung der Summe Sorge getragen und war dann bei der Beklagten ausgeschieden. Die Inhaber der beklagten Firma hatten sich ausdrücklich verpflichtet, sich über die damalige Unterschlagung in keiner Weise zu äußern. Trotzdem der Kläger sich seit seinem damaligen Ausscheiden, soweit feststellbar, völlig einwandfrei geführt hatte, und in einer anderen Firma zu einer angesehenen Stellung gekommen war, erzählte der eine Inhaber der früheren Firma einem Direktor des Unternehmens, bei dem der Kläger inzwischen tätig war, etwas von der Unterschlagung. Die Firma entließ hierauf den Kläger fristlos. Dieser verklagte hierauf die Firma, deren einer Inhaber die Äußerung über seine Unterschlagung gemacht hatte, auf Schadenersatz.

Das Reichsgericht erklärte den Antrag des Klägers für gerechtfertigt. Es verurteilte die Beklagte zu einem Schadenersatz in ziemlicher Höhe. Nach der Begründung entspricht es den heutigen Anschauungen nicht, wenn eine weit zurückliegende strafbare Handlung dem Täter lebenslänglich nachgetragen wird. Es muß dem Täter vielmehr dazu verholfen werden, daß er die Verfehlung durch einwandfreies, soziales Verhalten wieder gut machen kann. Aus diesem Grunde haben auf jeden Fall Auskünfte über Tatsachen, die sehr lange Zeit zurückliegen und die geeignet sind, diejenigen Personen, über welche Auskunft verlangt wird, zu schädigen, zu unterbleiben. Dr. Bdy.

Die Butterherstellung mit „Donin". Jedem Fachmann ist bekannt, daß der Rahm, welcher für die Butterherstellung bestimmt ist, eine Umwandlung durchzumachen hat, bis er butterungsreif wird. Das geschieht durch die Milchsäure-Gärung, wonach der Milchzucker in Milchsäure überführt wird. Dieser Vorgang wird bewirkt durch die Milchsäurebakterien. Neben diesen letzteren, die uns erwünscht sind, kommt aber durch die Umgebung (im Stall, Kleider usw.) noch eine Menge anderer Pilze und Keime in die Milch, welche einen guten Nährboden in Milch und Rahm finden. Deshalb muß dafür gesorgt werden, daß die schädlichen Pilze und Keime die guten Milchsäurebakterien nicht überwuchern und so keine „falsche" Gärung bewirken, durch welche der Rahm und später die aus diesem hergestellte Butter unschmackhaft, weniger haltbar und deshalb unverkäuflich werden. — Wir kennen das überholte System der Selbstsäuerung. Bei diesem System kann der Rahm die rechte Beschaffenheit erhalten, es können aber auch ebenso gut Fehler in Rahm und Butter auftreten. Manchmal befriedigt die Butter, manchmal treten Störungen ein, namentlich in Bezug auf Haltbarkeit. Wir haben also mit einer Reihe Butterfehlern zu rechnen, da die Selbstsäuerung nicht die nötige Sicherheit für die Herstellung einer feinen Butter bietet.

In allen rationellen Betrieben hat man deshalb längst das System der Selbstsäuerung aufgegeben, und ist zur künstlichen Säuerung übergegangen, um dabei den guten Milchsäurebakterien das Uebergewicht zu verschaffen, dadurch, daß man sie in einer großen Menge der anzusäuernden Butter zusetzt. Seit Jahren hat man sich mit sogenannten Reinkulturen geholfen. Aber auch die künstliche Säuerung mittels Reinkulturen vermag wegen der Kompliziertheit ihrer Anwendung nicht zu verhindern, daß die schädlichen Pilze und Keime sehr oft doch überwuchern, und die nachteiligen Folgen hinsichtlich der Qualität der Butter bewirken.

Die Genossenschaft für Yoghurt- und Milchprodukte, Zürich, Fabrik in Sulgen (Schweiz), bringt nun nach längeren wissenschaftlichen Versuchen einen natürlichen Impfstoff in den Handel, der zur Hauptsache aus Milch hergestellt wird und keinerlei schädliche Zusätze enthält, unter der Marke „Donin". Der Impfstoff bietet u. a. folgende Vorteile:

„Donin" ermöglicht eine reine Durchsäuerung des Rahmes mit reinen Milchsäurebakterien, ohne große Mühe und Ueberwachung der Kulturen. Durch den Zusatz dieses Pulvers wird die Gärung und Reifung des Rahmes bewirkt unter gleichzeitiger Vernichtung aller anderen etwa vorhandenen Bakterien. Die Anwendung ist dabei die denkbar einfachste und praktischste: Also bedeutende Vereinfachung des Säuerungsprozesses, feines Aroma, größere Festigkeit und Haltbarkeit der so erzeugten Butter. Der eigentümliche Beigeschmack der Molken- resp. Sirten-Butter wird fast gänzlich beseitigt und ist solche Butter in vielen Fällen von der Molkerei-Süßrahm-Butter kaum zu unterscheiden. Insbesondere werden von solchen Fabrikanten große Erfolge verzeichnet, die bei der Herstellung einer erstklassigen Butter mit schwierigen Verhältnissen zu rechnen haben; namentlich wird Rahm, dessen Qualität zu wünschen übrig läßt, bedeutend verbessert, wenn die vorgeschriebene Donin-Zugabe entsprechend erhöht wird. —

Donin konserviert die Fette; Butter mit Donin-Zugabe kann länger als wie gewöhnlich, ca. 14 Tage, in ihrem ursprünglichen frischen Zustande aufbewahrt werden.

Zur Förderung der Gesundheit ist eine Brunnen-Trinkkur zu Hause mit dem altberühmten, ärztlich empfohlenen Lauchstädter Brunnen von der größten Bedeutung. Eine Extrabeilage in dieser Nummer, die wir der Beachtung unserer Leser empfehlen, enthält ausführliche Hinweise auf den Wert einer solchen Trinkkur. Die vorzügliche Wirkung des Lauchstädter Brunnens ist während zweier Jahrhunderte an vielen Tausenden aller Stände und Berufe erprobt. — Die Extra-Beilage in dieser Nummer enthält einen vorgedruckten Bestellschein. Es empfiehlt sich, diesen Schein ausgefüllt sogleich abzusenden. Lauchstädter Brunnen ist zu beziehen durch den Brunnenversand der Heilquelle zu Lauchstädt i. Thür.

Besondere Aufmerksamkeit erbittet die Firma A. Lorenz Tensfeldt, Bremen für den dieser Ausgabe beigefügten Prospekt betr. „Donin". Es sei insbesondere auf die am Schluß abgedruckten Urteile aus der Praxis verwiesen.

Soeben erschien:

Die Kaseinerzeugung

von **Kurt Kretschmer,** 70 Seiten Preis 2 ℳ

Inhalt: Allgemeines über Kasein. — Die Herstellung von Kasein. — Etwas vom fertigen Kasein. — Die wichtigsten Untersuchungsmethoden für Kasein.

Dieses neue Buch trägt dem, gerade in den letzten Monaten in Molkereikreisen äußerst lebendig gewordenen Interesse für Kasein Rechnung. In gedrängter Kürze, trozdem aber erschöpfend, behandelt der Verfasser alle Stadien der Erzeugung des Kaseins, seine Aufbewahrung, sowie seine vielseitige Verwendung. Einige Abbildungen, sowie Rentabilitätsberechnungen usw. erhöhen den Wert des Heftchens, das vom Praktiker für den Praktiker geschrieben ist.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 310.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Gesucht sofort ein

Meierei-Verwalter

Größe: 150 Kühe mit Vollbetrieb.

Genossenschafts-Meierei Neu-Jellingsdorf (Fehmarn).

Evers, Vorsitzender. (149

Suche zu sofort einen tüchtigen, ehrlichen und soliden verheirateten

Molkerei-Betriebsleiter

für meine Molkerei von 1500—2000 Liter tägl. zur selbst. Leitung, der 2—3000 Mk. Barkaut. stellen kann, die bei der Bank hinterlegt werd. Der Betrieb ist auf Butter- und Weichkäsefabrikat. eingestellt sowie Milchversand. Die Frau muß mitarbeiten. Bewerbung. mit beglaub. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderungen erb. unter **M. G. Nr. 246** an diese Zeitung.

Gesucht für baldig. Antritt kaufmännischer unverheirateter

Geschäftsführer

der nachweislich ähnlichen Betrieb erfolgreich geleitet hat. Vorzugs- u. Kindermilch i. Flaschen, Joghurt usw. Dauerstellung. Zeugnisabschriften, lückenloser Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen erbeten. (362

Sanitäts-Milch-Kuranstalt
H. Engelhardt, Göttingen.

Wir suchen für unseren modernen Betrieb einen jungen, fixen, saub.

Gehilfen

für alle vorkommend. Arbeiten. Gehalt 160 M, freie Kassen. Gute Kost und Logis außer dem Hause. Antritt kann sofort erfolgen. Off. erbeten (319

Molkerei-Gen. Gevelsberg,
e. G. m. b. H.

Suche zum mögl. baldigen Eintr. evtl. zum 15. Juli einen tüchtigen

Gehilfen.

Gehalt Mk. 60.— und freie Kassen.
Molkerei Everswinkel,
bei Münster in Westf. (430

Suche zum baldigen Antrit einen tüchtigen, fleißigen

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und alle vorkommenden Arbeiten, Gehalt monatlich RM. 70.— b. freier Station, Wäsche und sämtl. Steuern. (422
Erzgeb. Dampfmolkerei Pretzschendorf, Bez. Dresden.

Wir suchen per 1. August einen

Gehilfen

mit Kraftwagenführerschein. Ders. hat den Milchflaschenvertrieb unter sich. Muß morgens beim Füllen helfen, sämtl. Schulen u. Fabriken beliefern, Gelder einkassieren und nachm. sich seine Flaschen, Gefäße u. Wagen säubern. Meldungen mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforderungen erbittet (421
Brieger Molkerei E. G.
Brieg, Bez. Breslau.

Suche für 1. August einen tücht., ehrlichen, sauberen, zuverlässigen

Gehilfen

nicht unter 22 Jahre für meinen neuzeitlichen Betrieb. Flaschenmilch wenig Verarbeitung. Kenntn. der Kohlensäure-Kühlanlage. Gehalt 70.— Mk., freie Kassen, Zeugnisabschriften erbeten. (416
Meierei Kiel-Hasseldieksdamm.
Adolf Abbühl.

Suche zum 15. Juli oder einige Tage später jungen, flotten

Gehilfen

der einen Verkaufswagen mitfahr. muß. Gehalt nach Uebereinkunft.
Burkhardt, Dampfmolkerei Krappitz
Kreis Oppeln. (393

Wir suchen zum 20. Juli event. später einen jungen, ordentlichen

Gehilfen

für Milchversand u. Butterei. Gehalt 70 RM. monatlich. (396
Vereinigte Molkerei E. G. m. u. H. Luisendorf b. Calcar, Niederrhein.

Molkereiarbeiter

für Schweinemästerei und Schrotmühle zum 15. 7. event. 1. 8. gesucht. Werte Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. (407
Molkerei Blankenheim
(Eifel).

Suche für bald einen kräftigen

Lehrling

für meinen Vollbetrieb. (400
Paul Ristau, Molkereibesitzer
Pakuswitz, Kr. Wohlau i. Schles.

Wir suchen zum 1. August d. Js. einen tüchtigen (354

Gehilfen.

Anfangsgehalt 65 Mk., freie Stat. und Kassen.
Molkerei-Genossenschaft Rosenberg,
Westpr.

Junge, tüchtige

Meierin

für Betrieb und Haushalt zu sof. gesucht. (391
Molkerei Putgarten, Rügen.

Suche zu sogleich oder spät. einen sauberen zuverl. (309

Gehilfen.

Gehalt 60 Mk. und freie Kassen.
H. Schütte, Molkerei Rhoden,
Station Hornburg.

Zum 15. Juli stellen wir einen jungen (414

Gehilfen

ein. Ebenso kann sich ein junger Mann als **Lehrling** melden. Bewerbung mit Ansprüchen richte man an die

Zentralmolk. e. G m. b. H., Reichenbach i. Schl.

Da der angagierte Gehilfe nicht eingetreten ist, suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt einen tüchtigen, sauberen (392

Gehilfen

für unsern Betrieb. Zeitgemäße Bezahlung zugesichert. Paßangelegenheiten werden von hier aus erledigt. Zeugnisabschriften nebst Altersangabe sind zu richten an
Milchhof Saarbrücken G. m. b. H., Saarbrücken.

Für neu gegründete Molkerei A.-G. mit Kondensmilchfabrikation wird tüchtiger

Fachmann

für die Kondensabteilung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter **384** an diese Zeitung.

Junger, sauberer

Gehilfe

zu sofort oder 15. Juli für Molkerei und Käserei gesucht. Gehalt bis 70.— RM. und freie Kassen. (326
Elstertal-Molkerei Elstra in Sa.

Unverheirateter selbständiger

Käser

für Gutsmeierei zu baldigem Antritt gesucht. (337
Gutsverwaltung Behl bei Ploen
Holstein.

Suchen zum 15. 7. oder 1. 8. eine junge, saubere solide

Meierin oder Lernmeierin

vorwiegend für Butterei. Frdl. Angebote mit Gehaltsforderungen erbittet (338
Eckert, Verwalter, **Bernstein,** N.-M.

Jg. Käsereigehilfen

und einen

Lehrling

sucht zum 15. Juli. (339
Eichenberger, Eichenwalde
bei Neuteich, Freistaat Danzig.

Milchkutscher,

zuverlässig und nüchtern, guter Pferdepfleger, stellt zu sofort ein. Offerten mit Lohnansprüchen bei freier Station an (341
Molkerei Mellen b. Lenzen (Elbe).

Wir suchen z. 15. Juli jüngeren tüchtigen (340

Gehilfen

für Milchausgabe und alle vork. Arbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften an (340
Molkerei-Genossenschaft Brieg,
Kreis Glogau.

Suche für sofort einen jungen, ehrlichen

Milchverkäufer.

Selbiger muß im Umgang mit der Kundschaft erfahren sein. Intereßeneinlage von etwt 1000.— Mk., welche sicher gestellt werden, erw. Gefl. Offerten unter **Eilt Nr. 342** an diese Zeitung.

Tüchtigen, willigen

Harzkäser,

der ein erstklass., goldgelbes Prod. herstellt, sucht Käs. Thür. Derselbe kann d. Schimmelkäserei hier erlernen. Bewerb. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung unter **398** an diese Zeitung.

Wir suchen zum sofortigen Antr. fixen, tüchtigen

Gehilfen

in Dauerstellung. Bedingung: Gute Handschrift und sicheres Rechnen u. muß eine pa. Butter herstell. könn. Gehalt bei freier Station u. Kassen 80.— Mk. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an (386
Molkerei-Gen. Imgenbroich,
(Bez. Aachen).

Thür. Käsefabrik sucht zum belieb. Antritt äußerst tüchtigen, willigen

Käsereigehilfen,

möglichst Schimmelspezialist (jedoch nicht Bedingung). Anfangsgehalt 80 Mk., bei zufriedenstell. Leistung, sofort Zulage. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **Nr. 314** durch diese Zeitung.

Zum 15. Juli wird ein junger

Gehilfe

gesucht. Gehalt pro Monat 55 Mk. und freie Kassen. Demselben wird Gelegenheit gegeben sich in der Käserei auszubilden. (389
Molkerei Züssow, Krs. Greifswald
(Pommern).

Suche zu sofort einen ehrlichen, an Pünktlichkeit und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnten jungen

Verkäufer,

der morgens mittels Fahrrad die Milchkundschaft bedient und nachm. in der Molkerei behilflich ist. Gehalt neben fr. Station und freien Kassen 50,— Mk. Lebenslauf und Zeugnisabschrift. bitte einsend. an
E. F. Hatje, Hamburg-Eilbeck 23,
Ausschlägerweg 26. (325

Suche zu sofort oder 15. Juli ein. sauberen

Gehilfen

als alleinigen für alle vorkommend. Arbeiten. Gehalt RM. 60.— bis 70.— bei freier Station u. Kassen. Angebote mit Zeugnissen an (385
Meierei Wittorf bei Neumünster.

Jüngerer

Molkereigehilfe

der keine Arbeit scheut, gesucht.
Dampfmolk. Gr.Rautenberg, Ostpr.
Eduard Magdalinski. (383

Suche zum 15. Juli tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

der gute Erfahrung in Käsebereitung hat. Anfangsgehalt 60.— Mk. bei freier Station und Kassen.
Burkhardt, (382
Dampfmolkerei Krappitz.

Jüngerer, zuverlässiger

Gehilfe

findet hier angenehme Stellung. Gefl. Angebote an (424
Direktor Schmidt, Molkereigen.,
Echzell (Oberhessen).

Zum 20. Juli suchen wir einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

für alle Arbeiten. Anfangsgehalt 50.— Rmk. und freie Kassen. (336
Molkerei-Gen. Zschackau,
Kreis Torgau.

Milchverkäufer,

guter Kundenwerber, für Flaschenmilch, mit besten Zeugnissen für Kraftwagen baldigst gesucht. Angebote mit Ansprüchen. (363
Sanitäts-Milch-Kuranstalt
H. Engelhardt, Göttingen.

Da unser 1. Gehilfe Betriebsleit.-Kursus aufnimmt, suchen wir zum 1. August einen tüchtigen, erfahr.

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Derselbe muß dem Personal m. gut. Beispiel vorangehen u. den Chef bei seiner Abwesenheit vertreten. Gute Handschrift und Rechnen Bedingung. Anfangsgehalt 75.— Mk., freie Station und Kassen. (315
Molkerei-Gen. Goldberg in Schles.,
e. G. m. b. H.

Wir suchen zum 15. d. Mts. oder auch später einen selbständ. (316

Buttermeier,

welcher erstklassige Ware herstellt und dieses durch Zeugnisse belegen kann. Gehalt nach Uebereinkunft.
Molkerei Metschkau, e. G. m. b. H., Metschkau, Krs. Striegau in Schl.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen erfahrenen

Gehilfen

als **Heizer und Maschinenführer.** Bewerber müssen mit Tiefkühlanl. vertraut sein und absolut zuverl. und gewissenhaft selbst. arbeiten können. (317
Rostocker Milchversorgung,
G. m. b. H.,
Rostock i. Meckl.

Suche sofort oder 15. Juli einen jungen (322

Gehilfen.

Adolf Baensch, Molkerei Börna
(Meißen-Land, Bez. Dresden)
Am Bahnhof Börna-Krögis
(Kleinbahn).

Suche für sofort oder 15. Juli

jungen Gehilfen.

Gehalt Mk. 50,— bei freier Stat. und Kassen. Sonntag kein Betr. Offerten an (323
Butterei-Genossenschaft Brietzig,
Kreis Pyritz i. Pomm.
P. Schmiedel.

Wir suchen zum 1. August einen tüchtigen, ordnungsliebenden

Gehilfen

für Milchausgabe, Rahm- u. Milchversand und Hilfe in der Butterei. Die Stellundg ist dauernd. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an (328
Molkerei-Gen. Horst, Kreis Grimmen.

Molkereigehilfe

mit Führerschein 3 b zum sofortigen Antritt gesucht. (324
Molkerei Naake & Co.,
Milchgroßbetrieb,
Dresden, Salzburgerstraße 40.

Suche einen nüchternen, zuverläss.

Chauffeur,

der alle vorkomm. Arbeiten in der Molkerei mit übernimmt, z. Fahren eines Lieferwagens, 3 To., für sof. oder 15. Juli. Ders. muß ein sich. Fahrer und guter Wagenpfleger sein. Zeugnis, sowie kurze Angabe des Lebenslaufes und Gehaltsansprüche sind zu richten an die (125
Molk. Hörstel, Krs. Tecklenburg.
Frz. Berhorst.

Milchkutscher,

welcher evtl. auch Milch verkaufen kann, auch Molkereiarbeiten ausf., guter Pferdepfleger, gewissenhaft u. ehrlich, stellt baldigst ein. 60 Mark pro Monat, freie Station u. Kass.
59) **Dampfmolkerei Zossen.**

Die vor einigen Tagen ausgeschriebene **Expedientenstelle** ist inzwischen besetzt. Den Bewerbern sagen wir besten Dank. (401
Stettiner Molkerei-Gesellschaft
G. m. b. H.

Die Verwaltung der Molkerei Peitschendorf ist besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (327
Lingnau, Krummenort.

Suche zum 15. Juli oder früher für meinen gut eingeführten Milchverkaufswagen mit fast ausschließlich fester Kundschaft einen tüchtig., durchaus ehrlichen

Milchverkäufer

für Dauerstellung, der im Umgang mit der Kundschaft bestens bewandert ist. Jetziger Verdienst monatlich ca. 80 RM. und freie Station, Vergrößerung leicht mögl. Einige Erfahrung in der Fabrikation von Weichkäse erwünscht. Gefl. Angeb. zu richten an (217
B. Hoenig, Rittergutsbesitzer, **Gerlachsdorf** bei Braunsberg, Ostpr.

Molkereigehilfe,

guter Käser, der auch für alle and. Arbeiten Interesse hat und schriftl. bewandert ist für Milch-Annahme usw. wird gesucht zum 15. Juli. Angebote und Zeugnisse mit Geh.-Ansprüchen an (213
Molkerei Nimkau, Bez. Breslau.

Suche zum 15. Juli einen saub., soliden, kräftigen

Gehilfen,

Anfangsgehalt 70 Mk. fr. Kassen. Selbiger kann sich hier in Weichkäserei vervollkommnen. Angebote erbittet (210
Central-Molkerei Möckern, Bez. Magdeburg.

Tüchtiger Gehilfe

kann hier sofort antreten. Guter Maschinenführer bevorzugt. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. erbet.
Dampfmolkerei Krippehna, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl., **A. Eilenburg.** (195

Suche zum 15. d. Mts. einen kräftigen, fleißigen

Gehilfen

für Tilsiter Käserei, ebenfalls einen ledigen **jungen Mann** zur Wartung der Schweine. Gehalt nach Uebereinkunft. (182
Dampfmolkerei Pröck, Kreis Gerdauen, Post Sechserben.

Wir suchen auf 15. Juli oder 1. August ein. aus der Lehre entlass., ehrlichen, zuverlässigen (262

Molkereigehilfen.

Derselbe hat Gelegenheit, sich in einem modern. Betrieb auszubild. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb.
Molk.-Genoss. Neuenstein Württemberg.

Suche für sofort oder 15. Juli zuverlässigen, tüchtigen (285

Gehilfen

für Butterei und Milchversand. Da jetziger eine Verwalterstelle übernimmt. Zeugnisabschrift. u. Geh.-Angabe sind zu richten an
Molkerei und Mühlenbetrieb Hörstel, Krs. Tecklenburg. **Franz Berhorst.**

Wir suchen zu baldigem Antritt einen (279

Lehrling.

Gute Behandlung u. gründl. Ausbildung zugesichert.
Dampfmolk. Eckolstädt i. Thür. **e. G. m. b. H.**

Suche zum 15. Juli einen jüng., an selbständiges Arbeiten gewöhnt., sauberen und flotten (119

Gehilfen

bei einem Anfangsgehalt von 75 ℳ bei freier Station und Kassen
Zentral-Molk. Nimpisch i. Schles.

Suche zum 15. bis 18. Juli durchaus zuverläss. tüchtigen (263

Gehilfen

als alleinigen für kleinen modern. Betrieb. Milchversand mit etwas Weichkäserei. Anf.-Gehalt 75,— ℳ netto bei freier Station. Bewerb. mit Zeugnisabschriften erb.
Dampfmolkerei Wallernhausen bei Nidda, Oberhessen.

Wir suchen zu sofort oder etwas später einen (264

Gehilfen

der in der Weichkäserei die besten Erfahrungen besitzt, sowie auch erstklass. Butter herstell. kann. Selbig. muß auch im gesamten Masch.-Wes. sowie in Milchuntersuch. u. Büro best. vertraut sein. Stellung angenehm und dauernd. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb.
Dampfmolk. Rhoden i. Waldeck.

Suchen zum 15. Juli einen tücht., ehrlichen, sauberen (245

Gehilfen

für sämtliche Molkereiarbeiten. Gehalt monatlich 60.— Mk. Ang. erbittet
Molkerei Siddinghausen, Krs. Büren (Westfalen). Telefon Büren 196.

Harzkäsemeister,

welcher in der Lage ist, eine prima haltbare Ware herzustellen, wird für sofort gesucht bei guten Bedingungen. Offerten unter Angabe d. Gehaltsansprüche werden erbeten u. Nr. **251** durch diese Zeitung.

Gewissenhafter, fleißiger

Gehilfe

als alleiniger für sof. gesucht. Bewerber i. Alt. von mind. 24 Jahr., welche auf Dauerstellung Wert leg., wollen Zeugn.-Abschrift. eins. an
252) **Molkerei Oyten**, Bez. Bremen

Suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen (247

Chauffeur,

möglichst Molkereifachmann.
Hirschberger Molkerei, Riesengeb.

Jg. Molkereigehilfe

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten sofort gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen eins. an
Dampfmolkerei Lottin in Pomm.

Da der engagierte Gehilfe nicht angetreten ist, suche ich zum sofort. Antritt einen unverheirateten, erfahrenen und tüchtigen

2. Käser

für Tilsiter Käserei. Desgleichen zum sofortigen Antritt einen jüng.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, evtl. **Meierin** für Butterei. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an (232
Johannes Feine, Mühlhausen, Krs. Pr.-Eylau.

Wir suchen zum möglichst bald. Antritt einen (246

Gehilfen

für größeren Flaschenmilchbetrieb und einen für Betrieb u. Käserei.
246) **Fraustädter Molkerei.**

Wegen Erkrankung des engagiert. **Gehilfen** suchen wir zu sofort oder 15. Juli einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

der auch guten Weichkäse u. Harzerkäse herstellen kann, und auch in schriftlichen Arbeiten bewandert ist. Gehalt zu Anfang RM. 70.00 und freie Kassen. Offerten erbeten.
Molkerei-Gen. und Spar- und Darlehnskasse Groß-Flöthe, Kreis Goslar. (200

Suche zu sofort oder 15. Juli zwei jüngere (184

Gehilfen.

Central-Molkerei Eilenstedt bei Halberstadt.

Wir suchen zum 15. Juli einen jungen, ehrlichen (183

Gehilfen

welcher schon in Molkereien mit Frischmilchumsatz gearbeitet hat. Erwünscht, jedoch nicht Bedingung ist der Besitz des Führerscheins 3 b.
Senftenberger Molkereigenossensch. Senftenberg, N.-L.

Suche zum sofortigen Antritt jüngeren (177

Gehilfen.

Molkerei Gr.-Giesen bei Hildesheim.

Suche zum 10.—15. Juli einen tüchtigen, evangel.

Gehilfen

für Maschinen und Käserei sowie sonstige Molkereiarbeiten. Gehalt 70 Mk. bei freier Station u. Kassen
Molkerei Riesel bei Brakel, Kr. Höxter in Westf. 107

Zeugnisabschriften

Kühl, Hannover, Emmerberg 21.

Suche zu sofort oder etwas spät. für meinen frauenlosen Haushalt etwas Hilfe in der Molkerei und zum Verkauf tüchtige evgl. (209

Meierin.

Offerten erbittet
Molkerei Lichtenberg in Braunschweig.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren

---

Molk.-Verwalter,

38 Jahre, evgl., verheiratet, von Jugend auf im Fach, vertraut mit Herstellung verschiedener Sorten Käse sowie mit Milchversand und Buchführung. Frau hilft evtl. im Betriebe mit, da gelernte Meierin. Sicherheit kann gestllt werden, pa. Zeugnisse. Gefl. Offerten unter Nr. 7005 an diese Zeitung.

Zielbewußter Käsereifachmann, 28 Jahre alt, ledig, der selbst tücht. mitarbeitet, sucht zu sofortigem Antritt oder 15. Juli Dauer- bezw. Lebensstellung. Langj. Erfahr. u. Tätigkeiten als Käsemeister und Oberkäser versch. Prov. Deutschl. Garantiere für Herstellung v. pa. Ware in 10/10 get. Brie, Camemb., Frühstückskäse, Schichtkäse, Käse n. Gervais, Tils., Steinb., Romadur, Limburger und div. Feinkäsesorten. Besitze auch weitgeh. Kenntn. in Frischmilch, Rahmbehandl. u. Vers. sowie Butterei u. Maschinenwesen. Erstkl. Zeugn. zur Verf. Werte Angeb. erb. an **Käsemeister Max Peschel, Stettin,** Oberwiek 91. (243

Molkereifachmann,

30 Jahre alt, Betriebsleiter einer Gutsmolkerei m. umfangr. Camembert u. Frühstückskäserei, Flaschenmilch- und Frischmilchversand, praktisch und kaufm. in jed. Zweig des Faches firm, sucht, gestützt auf pa. Zeugn. u. Referenzen Vertrauens- resp. Betriebsleiterposten. Bitte um ausführliche Angeb. unter Nr. **222** an diese Zeitung.

Wir suchen für 2 junge, 19- und 22jährige, tüchtige

G e h i l f e n

für sofort oder 15. Juli anderweit. Stellung. Ausführliche Angebote an **Central-Molkerei Alberstedt,** Post Oberröblingen am See.
413) **Vogt,** Betriebsleiter.

Landwirtssohn, 24 J. alt, sucht Stellung in Molkerei als **Milchfahrer.** Führung eines Kraftwag. kann mit übern. werden. Führerschein 3 b. Gegend gl. Briefliche Angeb. nebst Gehaltsang. erb. an **Walt. Wiegandt, Schwerte** (Ruhr) Lichtstraße Nr. 19 a. (411

Tüchtiger, strebsamer

Molkereifachmann,

Ostpr., 26 Jahre alt, verh., sucht z. sofort. Antritt Dauerstellg. Selb. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten sowie in der Herstellung feinster Molkereibutter, verschied. Sort. Weichkäse, spez. Tilsiter aus beste vertr., sowie im Maschinenw. Gute Zeugn. vorh. Mußte jetzige Stellung aufgeb. inf. Verpachtung. Werte Ang. erb. **Otto Kian,** z. Zt. **Hamborn a. Rh.,** Joachimstr. 10 a.

Aelterer (408

Molkereifachmann,

verheiratet, mit all. Arbeiten aufs beste vertraut, sucht Vertrauensst. als Verwalt., Tilsiter Käser, Gutsmeier oder auch als Lagerverwalt. Gefl. Off. erb. **Papendiek, Indzieken** Post Rakken, Krs. Oletzko, Ostpr.

Fachmann,

26 Jahre, 12 J. ununterbrochen im Fach, sucht zum belieb. Antr. Stelle als Expedient, Rahmstationsleiter oder dergl., wo spätere Verheirat. mö glich ist. Lege überall mit Hand an und bin bemüht, die Interessen der betr. Molkerei in jeder Hinsicht wahrzunehmen. Gegend gl. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbeten unter Nr. **428** an diese Zeitung.

Ein lediger Mann,

48 Jahre, sucht sogleich als **Milchfahrer oder Schweinefütterer**

Stellung.

Bin an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt und habe gute Zeugnisse. Zuschriften unter Nr. **427** an diese Zeitung.

Jg. strebs. Gehilfe, 21 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 15. Juli Stellung für Butterei oder dergl. Gute Handschrift, sich. Rechn. Freundl. Angeb. an **Curt Kupetz, Burkau in Sa.** (410

Tüchtiger erster Gehilfe, 22 Jahre alt, zuverlässig u. gewissenh., sucht zum sofortigen Antritt Stellung als erster Gehilfe oder sonstig. Vertrauensposten, als Heizer u. Maschinenführer, Kühl- u. Lichtanlag. durchaus erfahr. in allen anderen Teil. wie Annahm., Butterei, Käs., Limburg., Speise- u. Käsequarg, Sahneschicht-, □- und Kochkäse. Vertritt auch bei Abwesenheit den Chef. Um w. Ang. bittet **Herbert Groth, Molkerei Nienburg a. W.**

Jg., tücht. Gehilfe, 19½ J. alt, sucht z. 15. Juli od. 1. Aug. Stellg. Selb. ist vertr. m. Kessel, Maschin., Butt. u. Milchvers., Bergeb. Kühlanlage. W. Ang. mit Gehaltsang. erb. **Friedr. Meerbott, Molk. Liebenau,** Krs. Hofgeismar, Bez. Cassel.

Junger Chauffeur,

gel. Schlosser und Elektriker, mit pa. Zeugnissen, Führerschein d. Kl. 1, 2 und 3 b, firm in sämtl. Repar., willig zu anderen Arbeiten, sucht Stellung. Bin jetzt im Molkereifach tätig. Angebote an (404
Ernst Claus, Lohra, Kreis Marburg (Lahn).

Tüchtiger, solider

Molkereifachmann,

29 Jahre alt, welcher an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist, sucht zu sofort oder später Stellung als Verwalter, Betriebsleiter, Oberm., erster Gehilfe oder sonst. Vertrauensposten. Selbiger ist mit sämtl. Facharbeiten eines modernen Betr. vertraut und im Besitz pa. Zeugn. und Empfehl. Frdl. Angebote sind zu richten unter Nr. **395** an diese Zeitung.

Tüchtiger, verheirateter

Molkerei- u. Käsereiverwalter,

37 Jahre alt, mit 23jähriger Praxis, der bereits größere, moderne städtische Betriebe mit bestem Erfolg selbständig geleitet hat, über reiche Erfahrungen auf allen Gebieten der neuzeitlichen Milchwirtschaft verfügt und im Besitze bester Zeugnisse und Empfehlungen ist, sucht passenden Wirkungskr. Gefl. Angebote unter Nr. 406 an diese Zeitung erbeten.

Langjähriger, gewissenhaft **Fachmann**, Schlesier, verh., mit allen Facharbeit. aufs äußerste vertraut, besonders in der neuzeitl. städt. Milchversorg., Vers., Prod.-Bereit. die höchste Verwert. erbring. kann, guter Maschinenpfleger, Reparat. ausführend, mit gut. Umgangsformen, strengste Solidität u. Ehrlichkeit, geschäfts- u. redegew., sucht b. beliebig. Antr. techn. Leit., auch jed. and. verantwortl. Posten. Gute Zeugn. vorh. Frau betätigt sich in jed. Weise. Offerten mit Gehaltsangaben unt. Nr. 219 an d. Ztg.

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, mit langjähriger, praktisch. Tätigkeit (Molkereischule mit Erfolg besucht) und sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten best. vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine selbständige Stellg., am liebsten in einem Betrieb, wo Gelegenheit geboten ist, sich evtl. später einen Vertrauensposten zu erwerben. Gefl. Offerten unter Nr. **346** durch diese Zeitung.

Junger, tüchtiger Fachmann mit gut. Zeugnissen, auch Führersch. 3 b, sucht zum 15. Juli

Vertrauensdauerposten.

Nähe v. Danzig od. Rostock bevorz. Angebote mit Gehaltsang. erb.

Emil Karp, Rostock, (348

Milchversorgung.

Aelterer, erfahrener

Fachmann,

29 Jahre an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt, sucht zu sofort oder später Vertrauensstellung. Letzte Stellung 3 Jahre.) Frdl. Angeb. mit Gehaltsangaben an (350

Obermeier Rudolf Reinicke, Genossensch.-Molkerei Mügeln bei Oschatz.

Flotter Molkerei-Gehilfe, 22 Jahre, in allen Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse ab 15. 7. Stellung. Angebote an (259

Emil Natussek, Molkerei-Genossenschaft Gramschütz, Kreis Glogau, Schlesien.

Wegen Umstellung suchen wir für einen tüchtigen **Gehilfen,** 23 J. alt, mit allen Facharbeiten vertraut, firm in einfacher und doppelter Buchführung, durchaus selbständig arbeitend, Stellung als

Buchhalter, 1. Gehilfe

oder sonstigen Vertrauensposten.

Molkerei Ostiem in Oldenburg. (190

Tüchtiger, strebsamer Gehilfe, 25 Jahre alt, der mit allen Arbeit. im Fach aufs beste vertr. ist, möchte sich zum 15. 7. oder etwas später verändern. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet der **Gehilfe der Molkerei Wriedel,** Krs. Uelzen.

Strebsamer Molkerei- u. Käsereifachmann, 26 J. alt, in hies. städt. Großbetrieben mehrere Jahre als Obermeier tätig, möchte sich gerne verändern und sucht zum beliebigen Antritt anderweit. Dauerstellung. Nur beste Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Seite. Frdl. Ang. erbittet (10593

Paul Patz, Molkereigenossenschaft, Pyritz i. Pom., Mauerstraße Nr. 1.

Suche z. bald. Antr. anderweit. Stellg. als erster od. allein. **Gehilfe** für alle vorkommend. Arbeiten im Molkereibetr. W. Ang. zu richt. an

Kurt Henke, Haus Buschfeld bei Liblar, Bez. Köln. (257

Junger, tüchtiger

Molkereigehilfe,

21 Jahre, sucht z. 15. Juli Stellg. Frdl. Ang. nebst Gehaltsang. erb. **Kurt Lukas,** Molkereigehilfe, **Gortz,** Krs. Westhavelland. (373

Kaufmännisch und technisch erfahrener

Betriebsleiter

sucht geeignete Stellung. Erbitte Angebote unter **405** an diese Zeitung.

Chauffeur

26 Jahre alt, gelernter Schlosser, Führerschein III b, der schon 1½ Jahre für Molkerei gefahren hat, sucht Stellung in Molkerei oder Privat. Werte Angebote an (369

Heinr. Bolm, Leipzig, Berlinerstraße 22, III l.

Molkereifachmann,

in allen Sparten des Faches gut durchgebild., der bereits längere Jahre selbst. gearb. hat, gute Zeugnisse aufzuweis. hat u. fleißig und ehrlich ist, sucht zum sofortigen od. späteren Antritt pass. Stellung in Molkerei, Käserei od. Milchkonservenfabr. Sicherh. vorh. Ang. erb. **Fritz Linden, Varel** in Oldenburg.

Molkereiverwalter,

42 J. alt, verh., firm in allen Berufszweigen, Spezial. in Tilsiter u. Limb. Käse, sucht Stellg. Langjähr. gute Zeugn. zur Verf. Angebote u. **H. Nr. 380** an diese Ztg. erbeten.

Suche für jungen, tüchtigen

Gehilfen

Stellung. (366

Werner, Parchim in Mecklb., Friedrich-Franzstraße 10.

Gehilfe,

20 J. alt, sucht z. 15. Juli Stellg. Selb. ist mit all. neuzeitl. Maschin. sowie Butterei, Käserei, Untersuch. aufs beste vertr u. scheut sich vor keiner Arb. W. Angeb. erb. (365

W. Peek, Molkerei Munster, Lager, (Hannover).

Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht z. 15. 7. 1928 Stellung. Selb. ist firm in allen Facharb. und hat gute Kenntn. in Korb- u. Weichkäserei. Pa. Zeugnisse gern zu Diensten. Ausführl. Angebote erbeten an (379

W. Retz, Hakeborn, Krs. Wanzleben.

Molkereigehilfe, 24 J., fast selbständ. arbeit., sucht sof., auch spät. Stellung. Ang. u. 378 an d. Ztg.

Suche für meinen Sohn, 17½ J.,

Lehrstelle

im Meiereifach, hat bereits sechs Monate gelernt. Es kommt nur Schlesw.-Holst. in Betracht. (359

Angebote unter **H. H. Nr. 350 postlagernd Bokelholm.**

Bei Krankheit, Urlaub übern.

Vertretung

von Kollegen für kürz. oder läng. Zeit. Nach 15jähr. Praxis i. Büro- u. Betriebsarbeit jed. Posit. gew.

O. Ewel, Elbing, (353 Fliegerstraße 47.

Tüchtiger energischer Gehilfe, Ostpreuße, kein Stundenarbeiter, 29 Jahre alt, led., mit sämtl. Maschin. der Neuzeit vertraut, sowie in Herstellung feinster Butter, Käse, Quarg, Joghurt u. Schlagsahne firm, Spezialist in der großstädtisch. Milchversorg. u. Herstellg. feinster Ware sowie genauer Feststellg. der Säuregrade u. Untersuch., mit Biorisatoren Deka (nach Dr. Lobek), Dauererhitzg. arbeitend, sämtl. Systeme der modern. Tiefkühlg., Hochleist.-Wasch- u. Füllmasch. Phönix, Holstein und Kappert Dortmund, Enzinger Union-Werke, Mannheim, Maschinen, vertraut mit der Expedition, gut disponierend, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen Dauerstellung gl. welch. Art zu sof. oder 15. Juli. Herren Chefs, denen an ein. tücht., nation. Kraft gel., bitte Angebote unter Nr. 228 an diese Zeitung.

Suche für jungen, kräftigen

Gehilfen,

welcher in allen Teilen des Faches gut bewandert ist, und den ich jed. Kollegen best. empfehlen kann, zum 15. Juli Stellung. Am liebsten in Butterei oder Käserei. Werte Angebote direkt an (349

Helmut Barsch, Oppeln, O.-S., Rosenbergerstraße 5.

Strebsamer

Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht Stellung. Selb. ist in allen Zweigen des Faches gut durchgebild., besitzt flotte Handschrift, ist sicherer Rechner u. firm in Buchführung. Antritt nach Vereinbarung. Angebote unter Nr. 347 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen für einen

Chauffeur

passende Stellung. Selbiger ist ein guter Reparateur und Wagenpfl. Antritt kann sofort erfolgen. Angebote erbittet die (332

Lehrmolkerei Bunzlau.

Suche für meinen (321

Gehilfen,

welcher 4 Jahre hier ist, zum 15. Juli anderw. Stellung. Offert. an **Adolf Baensch, Molkerei Görna** (Meißen-Land, Bez. Dresden.)

Ehrlicher, fleiß. junger Mann, 2½ Jahre in großstädt. Betrieb gearbeitet, gute Zeugn. vorhanden, sucht Stelle als **Milchkutscher** oder für sonstige Molkereiarb. in Rheinland oder Westfalen. Angebote an

G. Rieder, Molkerei Büdingen, Oberhessen. (376

Molkereigehilfe, 21 J. alt, erfahr. in d. Hart- u. Weichkäs. sowie im Maschinenwesen, sucht zum 15. oder ein. Tage früh. Stelle. Frdl. Ang. sind zu richten unter Nr. 368 an diese Zeitung.

20jähriger junger Mann möchte sich gern z. 15. Juli od. 1. August verändern. Stellung als **Milchverkäufer, Kutscher oder Molkereiarb.** ist ihm angenehm. Guter Kundenwerber und Pferdepfleger. Gefl. Ang. sind zu richten an **E. Grages, Hamburg 33,** Fuhlsbüttelerstr. 279 bei Bornemann. (371

Junger Mann, 20 Jahre (Molkereigehilfe) sucht Stellung als Milchverkäufer. Frdl. Ang. erb.

Alfred Preuß, Pobethen (Samland). (374

Jg. strebs. Molk.-Gehilfe sucht z. 15. 7. Stellung. Selb. ist vertr. m. Dampfkessel u. Maschinen sowie in Tils. Fettkäs. u. Butterbereit. Ang. mit Gehaltsang. erbeten. (375

Helmut Tischmann, Kiesling, Krs. Stuhm in Westpr. Gegend gleich.

Junger, strebs., gut empfohlener

Gehilfe

sucht zum 15. 7. pass. Stellung als erster. Selb. ist in der Weichkäser., Milchversand, Butterei, Joghurt, Kessel, Maschin., Dauererhitz. usw. vertr. Gute Zeugn. u. anerkannte Erfahrungen stehen zur Verfügung. Angebote erbittet (377

Wittler, Molk. Schkölen in Thür.

Oberprimaner sucht für sofort eine

Lehrstelle

in der Meiereiverwaltung. Zuschriften unter Nr. **345** an diese Zeitung.

Ordentl. sol., strebs. jung. Mann, 20 Jahre, sucht sof. od. spät. Stellg. als Milchfahrer od. Milchverkäufer. Ders. ist gut. Pferdepfl. und in all. Sachen vertr., Zeugnisabschr. steh. zur Verfüg. Frdl. Ang. an **Kurt Neumeyer, Nordhausen a. H.,** Petrikirchplatz 21. (226

Molkerei- und Käsereigehilfe, 25 Jahre, in ungekündigt. Stellung, sucht zum passenden Antritt gute Dauerstellung. Mit all. Arb. vertr., sowie in d. Herst. v. Sahneschichtkäse, Camembert, Romadur, Limb. usw. gute Erfahr. Angebote unter Nr. **367** an diese Zeitung erb.

Molkereigeh., sicher. Kraftwagenführer, m. all. Facharb. vertr., sucht gest. auf g. Zeugn. z. 15. 7. Stellg., gleich welch. Art. Angeb. erb. der **Geh. der Senftenberger Molk.-Gen.**

Tüchtige, ehrliche u. zuverlässige

Meierin

sucht zum 15. Juli oder später Stellung. Werte Angeb. mit Gehaltsangab. u. **Nr. 290** an diese Ztg.

Junger Gehilfe,

sucht in Meierei od. Weichkäserei zu sof. od. spät. Stellung. W. Angeb. an (305

O. Fischer, Danzig, Langgarten 75.

Junger, strebsamer Gehilfe, 21½ Jahre alt, der sich vor keiner Arb. scheut, sucht z. 15. Juli 28 Stellung, am liebst., wo ihm Gelegenh. geb. wird, sich in d. Weichk. auszubild., jedoch nicht Bedingung. W. Ang. erbitt. **Molkereigeh. Bruno Buske, Molkerei Weißenberg** i. Sachsen.

Aelt. Molkereigehilfe sucht zum 15. 7. 28 Stellg. in d. Tilsiter Käs. Offert. erb. **Hans Knopp, Molkerei Perlswalde,** Krs. Angerburg, Opr.

Ehrlicher, solider junger Mann, 30 Jahre, sucht Stellung als

Milchverkäufer

oder sonst. Vertrauensp., evtl. eig. Rechn., Dauerstell., wo spät. Heirat gestattet ist, bevorz. Gute Zeugn. sind vorh. Off. u. **237** an diese Zt.

Für 25jährigen

Gehilfen

den ich bestens empfehl. kann, suche zum beliebigen Antritt Stellung als Maschinist oder Buttermeier.

Dampfmolkerei Wend.-Buchholz in d. Mark. (197

Strebs. Käser,

Spezial. in Tils. Käse, 27 J., sucht zu sofort oder spät. Stellung als Betriebsleit., Gutskäser oder sonst. Vertrauensp., markf. Ware sichere zu. Gute Zeugn. sow. Empfehlung. vorh. Angeb. erb. unt. **K. 200 postlagernd Königsberg i. Pr.** (220

Suche für tüchtigen strebsamen **Gehilfen,** welcher 2 Jahre in hies. Molkerei tätig war, Stellung als

1. Gehilfe

oder sonst. Vertrauensposten. Ca. 500 Mk. Kaution können gest. werd. Antritt kann zum 15. oder früher erfolgen. **Gefl. Angebote erbittet**

Otto Hornig, Molkerei Werther i. Westf. (240

Aelt. Meierin, an selbst. Arbeit. gew., sucht z. 15. Vertrauensst. Angebote erbittet **Kurschat, Molkerei Schenkendöbern, Guben-Land.** (227

Wer würde Meierin, Anf. 40., die Rente bezieht, für Kont. oder sonst leichte Beschäftig. geg. freie Stat. ohne Geh. einstell.? Offert. erb. u. Ostpreußen **372** an d. Ztg.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Rewerth in Hildesheim

nter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

le Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. n Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. rnspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 79 **Hildesheim,** den 10. Juli 1928. 42. Jahrgang.

Deutsche Milchwirtschaft
nter Berücksichtigung der Verwertung der Magermilch zu Kasein und Molkenfutter.

on H. Tillier-Köln, Sachverständiger für die Milchindustrie.

Der deutschen Milchwirtschaft kommt nicht nur als Wirtschafts- eig unserer Landwirtschaft, sondern auch innerhalb der deutschen olkswirtschaft eine außerordentlich hohe Bedeutung zu.

Trotz aller Erschütterungen der Kriegs- und Nachkriegszeit ge- ng es der deutschen Landwirtschaft, den Rindviehbestand der Vor- iegsjahre wieder zu erreichen und die Milchproduktion quanti- tiv wieder auf den Vorkriegsstand zu bringen. Die Zahl der ilchkühe in Deutschland beträgt rund 10 Millionen, die täglich ber 50 Millionen Liter, im Jahre also über 20 Milliarden Liter ilch liefern, deren Wert mit ca. 3,8 Milliarden RM. beziffert erden kann. Damit übersteigt der Wert der in Deutschland jährlich zeugten Milch den Wert der gesamten deutschen Roggen- und eizenernte oder den der jährlichen Kohlenerzeugung in Deutsch- nd und übertrifft nicht unwesentlich den Wert anderer Produk- onszweige der deutschen Wirtschaft.

Die überragende Stellung der Milchwirtschaft als Wirtschafts- ktor der deutschen Landwirtschaft erhellt auch, abgesehen von igen Wertziffern, unzweideutig aus der Tatsache, daß die Milch- irtschaft betriebswirtschaftlich die Grundlage für die gesamte iehhaltung und deren Weiterentwicklung bildet. Die deutsche iehproduktion beziffert sich anteilmäßig im Reichsdurchschnitt mit ,8 % der ganzen landwirtschaftlichen Erzeugung. (Getreide, ackfrüchte, Pflanzen usw. 18,6 %, Obst, Gemüse 9,6 %, Holz, Wild, ische 7,2 %.) Für die Viehaufzucht und die Viehmast bildet die erfütterung von Milch die wesentlichste Voraussetzung. Das indvieh wiederum ist als Zucht- und Nutztier unentbehrlich, es dingt die für die Bodenbewirtschaftung zum Teil notwendige üngerproduktion, sowie die Produktion von Fleisch und dessen ebenerzeugnissen. Als Träger der für die Volksernährung wich- gen Eiweiß- und Fettstoffe steht die Milch neben der Schweine- ast an erster Stelle.

Diese wenigen Hinweise mögen für das Verständnis genügen, ß eine gesunde Milchwirtschaft für die deutsche Landwirtschaft eradezu eine Lebensfrage ist. Längst hat der deutsche Landwirt kannt, daß kein anderes landwirtschaftliches Erzeugnis eine so ertvolle und gleichmäßige Erwerbsquelle für ihn bildet wie die ilch, denn sie gewährleistet sichere, schnelle, fast tägliche Gewinn- nnahmen, während alle übrigen Wirtschaftszweige der Land- irtschaft eine mehr oder weniger längere Kapitalfestlegung bedin- n. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn heute weite Kreise der andwirtschaft in ihrer wohl von keiner Seite mehr angezweifelten otlage in der Milcherzeugung und Milchverwertung sozusagen ihre etzte Rettung" erblicken, sich in letzter Zeit immer intensiver esem Produktionszweig zuwenden und die Milcherträge immer ehr steigern.

Aber gerade diese einseitige quantitative Steigerung der ilchproduktion zeitigt gleichzeitig schwerwiegende Folgen für den bsatz deutscher Milch und Milcherzeugnisse, wenn nicht in größerem mfange als bisher Maßnahmen zur Beseitigung dieser Absatz- wierigkeiten getroffen werden. Mit einer entsprechenden Auf- ärungsarbeit, welche die Ursachen nach jeder Richtung aufdeckt, e einen regelmäßigen und gewinnbringenden Absatz der Milch nd Milcherzeugnisse hindern, sowie alle Mittel erörtert, die diesen bsatz erleichtern und fördern, ist zugleich der Weg gezeigt, neue nd bessere Grundlagen der Produktions- und Absatzverhältnisse schaffen und auszugestalten und damit eine dauernde Gesundung r Land- und Milchwirtschaft herbeizuführen.

Es würde den Rahmen dieser Schrift überschreiten, hier diese ufklärungsarbeit, die gewiß eine eingehende und umfangreiche sein uß, zu unternehmen. Es kann hier nur kurz die Entwicklung der Absatzverhältnisse für die Milchwirtschaft seit Beendigung des Krieges gestreift werden. Infolge der Zwangswirtschaft war als natürliche Folge des Rückganges der Milchproduktion während des Krieges der Verbrauch von Milch und Milcherzeugnissen in Deutschland auf ein Mindestmaß eingeschränkt. Nebenher ging eine zwangsläufige Verschlechterung der Qualität. Durch die Kriegsmaßnahmen wurde so die deutsche Bevölkerung von dem Genuß von Milch und deren Erzeugnissen, wie Butter, Käse entwöhnt. Nach einer jahrelangen Abschnürung stand dann der durch den Krieg am meisten geschwächte und aufgesogene deutsche Markt einer ungehemmten Einfuhr ausländischer Erzeugnisse offen. Inzwischen waren einschneidende Veränderungen auf dem Weltmarkt eingetreten. Durch die Ueberwindung der Transportschwierigkeiten wurde der Versand der empfindlichen Milchprodukte aus den Ueberseeländern nach Europa ermöglicht. Neue Milchwirtschaften waren entstanden, so in Amerika, Neuseeland, Australien und anderen Ländern. Die italienische Milchwirtschaft blühte empor. Alles dies führte dazu, daß mit den europäischen Hauptproduktionsländern, die bisher die Vorrangstellung auf dem europäischen Markte innehatten, zahlreiche andere Produktionsländer in scharfen Wettstreit auf den Märkten der Hauptaufnahmeländer traten. Die schwer mitgenommene deutsche Land- und Milchwirtschaft stand diesem Konkurrenzkampf ohnmächtig gegenüber. Sie konnte zunächst nicht einmal den eigenen Inlandsmarkt genügend und nur schlecht beschicken. Kein Wunder, daß sich die ausländischen Produktionsländer des nach dem Kriege am meisten aufnahmefähigen deutschen Marktes unbehindert bemächtigten und ihn mit ausländischen Erzeugnissen überschwemmten. Kein Wunder, daß die ausländischen Produktionsländer auch in der Folgezeit, in der die Kaufkraft des deutschen Publikums allmählig stieg, mit allen Mitteln danach trachteten, sich den deutschen Absatzmarkt zu erhalten, nicht zuletzt dadurch, daß sie fast durchweg durch scharfe Grenzkontrollbestimmungen nur erstklassige Erzeugnisse, sogen. Standardwaren, zur Ausfuhr zulassen. Die deutschen Verbraucher gewöhnten sich infolgedessen ganz zwangsläufig an die ausländische Ware, die den mit der Zeit immer mehr steigenden Anforderungen an Güte und gleichmäßiger Beschaffenheit entgegenkam und so ihren guten Ruf stetig festigen konnte. Trotz größter Bemühungen haben die deutschen land- und milchwirtschaftlichen Erzeugerkreise diese Entwicklung bis heute nicht wirksam genug aufhalten können.

Wie bereits eingangs erwähnt, gelang es zwar der alten Zähigkeit unserer Landwirtschaft, allmählich Viehbestand und Milchertrag wieder auf den Vorkriegsstand und darüber hinaus zu steigern, es gelang jedoch nicht, gleichzeitig den Vorsprung anderer Produktionsländer, die durch den Krieg und die Nachkriegsjahre nicht oder weit weniger als Deutschland in der normalen Entwicklung ihrer Milchwirtschaften gehemmt worden waren, in der technischen und wirtschaftlichen Verbesserung der Betriebe, in der Verbesserung der Milcherzeugnisse hinsichtlich der Qualität, Sortierung und Aufmachung, in der restlosen Auswertung der Milchrückstände, und zuguterletzt in der planmäßigen Absatzregelung einzuholen, geschweige zu überholen. Ganz besonders aber verabsäumten es die land- und milchwirtschaftlichen Erzeugerkreise, sich zu einer festen wirtschaftlichen Organisation zusammenzuschließen, um als eine einheitliche Berufsmacht den wilden Spekulationen des Handels entgegenzutreten und selbst maßgeblichen Einfluß auf die Preisgestaltung ihrer Erzeugnisse zu gewinnen. So beobachten wir heute auf der einen Seite eine stetig fortschreitende Steigerung der Milcherträge, die sog. regelmäßig wiederkehrenden Milchschwemmen, die als weitere Folge verlustbringende Erzeugerpreise verursachen, auf der anderen Seite eine ständig zunehmende Einfuhr hochwertiger Milcherzeugnisse, deren Wert jährlich rund ½ Milliarde RM. beträgt und damit die Passivseite unserer Handelsbilanz belastet.

Mit dieser kurzen Darlegung ist bereits angedeutet, welche Aufgaben von der deutschen Milchwirtschaft dringend erfüllt werden müssen, um der Absatzschwierigkeiten Herr zu werden. Eingreifende

Maßnahmen müssen aber baldigst einsetzen, um grundlegende Aenderungen der Produktions- und Absatzverhältnisse zu schaffen. Vornehmste Pflicht der deutschen Wirtschaftspolitik ist es, solche Maßnahmen tatkräftig zu unterstützen. Kein Staat — welche Verfassung er auch immer haben mag — kann auf die Dauer ohne eine gesunde und starke Land- und Milchwirtschaft bestehen. In dieser Einsicht und aus der Erkenntnis, daß durch eine Erhöhung der Einfuhrzölle *allein* eine *dauernde* Gesundung der Land- und Milchwirtschaft nicht erreicht werden kann — obschon ausreichende Zölle zum Schutze der einheimischen Produktion unter Berücksichtigung der allgemeinen volkswirtschaftlichen Lage immer notwendig sein werden —, hat die deutsche Reichsregierung außer anderen Hilfsmaßnahmen namhafte Mittel, sei es in Zuschüssen oder Krediten zu billigen Zinssätzen zur Verfügung gestellt, um durchgreifende und großzügige Maßnahmen zur Stützung und Gesundung der deutschen Milchwirtschaft zu ermöglichen.

Gestützt auf diese staatliche Hilfe müssen nunmehr die milchwirtschaftlichen Erzeugerkreise aus eigenem Antriebe alles tun, um zunächst wieder den Binnenmarkt zu erobern. Der Export kommt dann erst in zweiter Linie. Erfreulicherweise fehlt es weder an der Einsicht noch an dem guten Willen der Erzeugerkreise, die ihrer harrenden Aufgaben in die Tat umzusetzen. Es würde zu weit führen, hier im einzelnen den Aufgabenkreis erschöpfend zu behandeln. Nur einige wenige Forderungen seien hier kurz zusammengefaßt, die von führenden Köpfen der Land- und Milchwirtschaft und namhaften Molkereifachleuten in der Fachpresse und in Versammlungen immer wieder betont werden: sorgfältigste Auswahl erstklassiger Nutztiere, peinlichste Sauberkeit in der Stallhaltung und beim Melken, zweckmäßige und rationelle Fütterung der Milchtiere, Qualitätsbezahlung der Milch, technische und betriebswirtschaftliche Verbesserung der Molkereibetriebe, Einstellung unwirtschaftlicher Zwergbetriebe, Schaffung größerer und leistungsfähiger Betriebe mit neuzeitlichen Einrichtungen und Arbeitsmethoden, Ebenbürtigkeit der Molkereierzeugnisse in Qualität, Sortierung und Aufmachung mit der ausländischen Ware, restlose Auswertung der Milchrückstände usw. usw. Vor allem muß die Qualitätsverbesserung der Erzeugnisse oberster Grundsatz sein. Nur Qualitätsarbeit bringt sicheren Erfolg.

Alle diese grundlegenden Maßnahmen, zu denen noch viele andere kommen, können aber nur dann mit Aussicht auf Erfolg durchgeführt werden, wenn sich die deutsche Land- und Milchwirtschaft, dem Beispiele der Industrie und des Handels folgend, zu einer festen und starken wirtschaftlichen Organisation zusammenschließt, die im Sinne der angedeuteten Forderungen eine einheitliche und großangelegte Planwirtschaft betreibt, die Produktion und den Absatz aus eigenem Antriebe regelt und die Preisbildung wirksam beeinflußt.

Bemerkenswerte Ansätze der Selbsthilfe konnte die Landwirtschaft und Milchwirtschaft in diesem Sinne bereits aufweisen. So wurde in einigen Landesteilen (Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Pommern, Oldenburg, Ostpreußen und Hannover) durch mühevolle Arbeit von den zusammengeschlossenen Molkereien erreicht, durch eine bessere Bezahlung nach Qualität eine bessere Verarbeitungsmilch zur Herstellung erstklassiger und gleichmäßiger Butter zu erhalten, die den gestellten Anforderungen der Landwirtschaftskammer entspricht und, mit einer amtlichen Marke der Kammer versehen, als sog. Markenbutter auf den Markt kommt und bereits mit bestem Erfolg den Wettbewerb mit der Auslandsbutter aufgenommen hat. Solche und ähnliche Ansätze zu einer Wiedereroberung des Inlandsmarktes sind da. Wo also ein starker Wille, ist auch ein Weg. Gebot der Stunde ist es, den Weg, wenn er auch mühevoll sein mag, weiter zu beschreiten, Versäumnisse, Fehler und Mängel auf diesem Wege auszuräumen.

Als eine der Aufgaben, welche die deutsche Milchwirtschaft zu ihrer Gesundung zu erfüllen hat, wurde die *Verwertungsfrage der Milchrückstände* angeführt. Leider hat dieser Wirtschaftszweig in der deutschen Milchwirtschaft nicht die Beachtung gefunden, die er verdient. Fraglos ist aber die Verwertung der Milchrückstände, wie nachfolgend gezeigt werden soll, vom betriebswirtschaftlichen Standpunkte aus von der größten Wichtigkeit. Schon ganz allgemein läßt es die Absatzkrise dringend geboten erscheinen, andere Produktionsmöglichkeiten aufzusuchen als die Erzeugung von Milchprodukten, die ausschließlich der menschlichen Ernährung dienen, wie Butter und Käse. Diese Möglichkeit, die in Deutschland nur in verschwindend geringem Maße benutzt wurde, besteht in der Herstellung von *Kasein und Molkenfutter* aus der anfallenden Magermilch.

Bisher wurde die Magermilch bei uns entweder verfüttert oder zu Quarg und Käse verarbeitet. War aber schon früher in normalen Zeiten diese Verwertungsart durchaus nicht immer befriedigend, so wurde infolge der stetig zunehmenden Steigerung der Milchmengen in Verbindung mit dem Rückgang der Schweinezucht in Deutschland, sowie infolge der allgemeinen Absatzschwierigkeiten, die ausgeführt wurden, die Verwertungsfrage der Magermilch immer brennender. Die Frage, was mit den in den Molkereien anfallenden Magermilchmengen geschehen soll, wird zumal in den Monaten der Ueberproduktion, den Zeiten der Milchschwemme, ein Problem. Es ist noch zu berücksichtigen, daß die Ueberproduktion an Milch jeweils zwangsläufig von einer solchen an Butter, Käse und Quarg begleitet wird, so daß sich der Absatz dieser Milchprodukte, der infolge der Auslandskonkurrenz und anderer Ursa[...] die erläutert wurden, an sich schon schwierig genug ist, umso ver[...] bringender gestaltet. Besonders auf dem Quargmarkt haben [...] geradezu erschreckende Preisverhältnisse gezeigt. Zeitweise w[...] ein Zentner Quarg mit 8—10 RM. gehandelt, was einer Ma[...] milchverwertung von kaum 2 ₰ das Liter entspricht.

Wenn bei der geringen Absatzmöglichkeit und der niedr[...] Preislage für deutschen Quarg und Käse in letzter Zeit in F[...] kreisen immer lebhafter andere Verwertungsarten der Magern[...] erörtert wurden, und man allgemein der Kaseinerzeugung das W[...] redete, so ist das eine aus der Not geborene Erscheinung. Es [...] sich nur, ob es richtig ist, die Verarbeitung der Magermilc[...] Quarg und Käse, wie man vielfach forderte, durch eine Kaseiner[...] gung abzulösen, d. h. etwa die Quargherstellung *gänzlich* [...] zustellen und an deren Stelle allgemein die Kaseinerzeugung au[...] nehmen. Ein solcher Schluß wäre irrig, weil er aus einer o[...] flächlichen Beurteilung der Wirtschaftslage entspringt. Nicht w[...] die Verwertung der Magermilch zu Quarg und Käse im Augen[...] verlustbringend ist, wäre die Herstellung von Kasein geboten, [...] dern aus anderen Gründen, die viel zwingender sind. Zun[...] wäre auch dann, wenn für Käse und Quarg bei guten Preisen [...] sagen wir einmal für den Zentner Quarg 16 RM. — genügend [...] satzmöglichkeit bestände, die Herstellung deutschen Kaseins, al[...] dings unter bestimmten Voraussetzungen, die noch behandelt [...] den, durchaus und immer geboten, allein schon aus handelspo[...] schen Gründen. Die Flaue auf dem deutschen Quargmarkt hä[...] ohne daß dies wiederholt werden braucht, mit den erläuterten al[...] meinen Absatzschwierigkeiten und deren Ursachen zusammen. [...] hier zeigen sich die unheilvollen Wirkungen der Einfuhr, Mä[...] in der Herstellung, das Fehlen einer wirtschaftlichen Organisat[...] die Produktion, Absatz und Preisbildung reguliert, usw. Im J[...] 1927 wurden rund 6 440 000 Kg. Quarg mit einem Werte von [...] 3 225 000 RM. nach Deutschland eingeführt. Der Grund, wesh[...] deutscher Quarg nicht oder nur zu Schleuderpreisen abgesetzt wer[...] kann, wird also im allgemeinen wohl weniger die geringe A[...] nahmefähigkeit der Sauermilchkäsereien sein, als die oben an[...] deuteten Ursachen, insbesondere aber die Qualität des deuts[...] Quargs, dessen Herstellung man in Deutschland noch nicht al[...] mein die Sorgfalt angedeihen ließ, die ihr unbedingt zukomm[...] muß. Tatsächlich ziehen bekannterweise die deutschen Sauermi[...] käsereien vielfach ausländischen Quarg wegen seiner besseren [...] einheitlicheren Beschaffenheit vor.

Trotz des immerhin großen Inlandsbedarfes an Quarg u[...] bei der noch stetig anwachsenden Ueberproduktion an Milch in [...] Ueberschußmonaten die bisherige Verwertungsweise der Mag[...] milch in Deutschland zur Erzielung bester Wirtschaftlichkeit, de[...] gerade die deutsche Milchwirtschaft so sehr bedarf, nicht ausreich[...] Die *restlose* Verwertung der Magermilchmengen in den Zei[...] der Milchschwemme führt daher von selbst zur Kaseinherstellu[...] weil sich eine Aufspeicherung von Quarg nicht bewährt hat. In [...] Kaseinherstellung finden die Molkereien größeren und mittle[...] Umfanges ein sicheres Mittel, die jährlichen Verluste, die sie be[...] ders während der Monate der Ueberproduktion erleiden, au[...] gleichen. *Damit wäre also die Kaseinherstellu[...] das, was sie ihrem Charakter nach grundsätzl[...] sein soll: ein Regulator in der wirtscha[...] lichen und restlosen Verwertung der anfalle[...] den Milchrückstände über das ganze Jahr.* N[...] soll die Kaseinherstellung die Herstellung von Quarg gänzlich a[...] schließen, sondern beide Produktionsarten sollen sich in enger V[...] bindung miteinander je nach dem Marktbedarf und der Marktl[...] ergänzen. So stellt sich eine deutsche Kaseinerzeugung als e[...] *dauernde*, nicht aber als eine sprunghafte, aus dem Augenb[...] geborene Maßnahme zur Gesundung der Milchwirtschaft dar.

Was für die Aufnahme der Kaseinproduktion aber besond[...] spricht, ist die Tatsache, daß die Vorbedingungen für den Ab[...] guten Kaseins bei weitem günstiger liegen als bei allen ande[...] milchwirtschaftlichen Erzeugnissen.

Der Verbrauch an Kasein wächst von Tag zu Tag, da die V[...] wendungsmöglichkeiten dieses Produkts so vielseitige und unbegre[...] sind, daß sie auch nicht einigermaßen erschöpft werden könn[...] Abgesehen von dem in der Nahrungsmittelindustrie benut[...] Kasein, dessen Verwendungsmöglichkeit hier eine beschränkte [...] findet das Kasein in zahlreichen Industriezweigen täglich neue u[...] sich erweiternde Absatzgebiete. Ohne daß hier die Weiterverarb[...] tung von Kasein in den einzelnen Industrien des Näheren dargel[...] werden soll, seien in Kürze einige Verbraucherkreise genan[...] Fabriken für die Herstellung von Leim, Kitten und Kleister, so[...] für Farben, Kunstleder, Papier aller Art, plastischen Massen (Ga[...] lith usw.), für Politurpräparate, Seifen und kosmetischen Prä[...] raten usw. usw. Die Film- und Kunstseidenindustrien verwen[...] Kasein. Hier eröffnet sich der Verwendungsmöglichkeit also [...] weitesten Perspektiven. Die Verwendung des Kaseins ist eben d[...] halb eine so unerschöpfte und aussichtsreiche, weil es nicht nur f[...] die anderen Molkereierzeugnisse ausschließlich der Ernährung di[...] sondern auch in unbegrenztem Umfange zur Herstellung sächli[...] Gebrauchsartikel, somit in viel weitere Kanäle des täglichen [...] brauches fließt. Für die Absatzmöglichkeit des Kaseins ist dies a[...] ein sehr wesentlicher Umstand.

Der Kreis der restlosen Auswertung der Magermilch wird da-
t geschlossen, wenn die bei der Quarg- bezw. Kaseinherstellung
fallenden Molken, die bisher nur zum geringsten Teile verfüttert,
istens aber fortgegossen wurden, auf Molkenfutterkleie weiter-
arbeitet werden. Die Frage der Molkenverwertung
schon um deswillen zu lösen, weil die Abwässerung der Molken,
eine Vergiftung der Gräben und Flußläufe und damit eine Ge-
rdung der Fischzucht zu verhüten, auf Grund des Wassergesetzes
boten wurde. Die Bedeutung, die der Verarbeitung der Molken
f Molkenfutterkleie zukommt, kann nicht hoch genug veranschlagt
rden. Sie trägt sehr wesentlich zur Wirtschaftlichkeit der Be-
ebe bei. Eine Durchschnittsanalyse mag hier den Wert der
olkenkleie und ihre vielseitige Verwendung dartun und beweisen,
e preiswert Molkenfutterkleie ist, wenn diese mit nur 12 RM.
den Zentner verkauft wird. Der Durchschnitt von 20 Unter-
hungen der Versuchs- und Forschungsanstalt in Kiel ergab etwa
gende Zusammensetzung der Molkenkleie: Säuregrad 180 Grad,
ilchsäure 4 Proz., Wasser 10 Proz., Fett 2 Proz., Trockenmasse
Proz., Asche 8½ Proz., Rohprotein 14 Proz., Rohfaser 8 Proz.,
ilchzucker 21 Proz., und stickstoffreie Extraktstoffe 35 Proz. Mit-
t gehen alle hochwertigen, zum Aufbau und zur Erhaltung des
rpers notwendigen Bestandteile in die Kleie über.

In der Tat hat sich die Molkenkleie als Futter sowohl für
lber, als für älteres Jungvieh, ferner für Fohlen und Arbeits-
rde glänzend bewährt. Durch Zugabe von Molkenkleie wird die
eßlust bei allen Tieren außerordentlich angeregt. Die Fütterung
olgt zweckmäßig im trockenen Zustande. Sehr bald zeigen die
ere hohe Gewichtszunahmen und bekommen glattes, glänzendes
ar. Kolikerscheinungen treten infolge der Zufütterung von
olkenkleie kaum noch auf. Es liegt daher nur im Interesse der
ndwirtschaft, wenn sie sich bei Futterzusammensetzungen der Mol-
kleie bedient. Von landwirtschaftlichen Fachkreisen wird der
ert der Molkenkleie als ein vollwertiges und preiswertes Futter-
ttel häufig genug betont und die Verwendung warm empfohlen.
enn es somit außer Frage steht, daß die Weiterverarbeitung der
fallenden Molken auf Molkenkleie und deren Weiterverkauf in
hem Grade lohnend ist, so erscheint die Aufnahme auch dieses Ver-
rtungszweiges neben der Kaseinherstellung zur Erlangung größ-
Wirtschaftlichkeit der Betriebe nicht nur wünschenswert, son-
n unerläßlich.

Daß die Kaseinherstellung ein bedeutender verlustausgleichen-
Faktor der Milchwirtschaft ist, ist eine Erkenntnis, der die
lchwirtschaften anderer Länder praktisch längst gefolgt sind. Wie
Tatsachen beweisen, konnte sich das Kasein in diesen Ländern
en sehr guten Absatzmarkt erobern und wurde zu einer hervor-
genden Exportware, was bei der gezeigten unbegrenzten Verwen-
ngsmöglichkeit des Kaseins ja nicht verwunderlich ist. Welche
engen Kasein im letzten Jahre hergestellt wurden, und wie sie sich
die einzelnen Länder verteilen, zeigt folgende Aufstellung.

Es wurden hergestellt:

	Herstellungsmenge in 1000 Kg.:		Anteil in Hundertteilen:
in Argentinien:	14 383	=	37
in Frankreich:	14 500	=	37
in U. S. A.:	6 000	=	16
in Neuseeland, Australien u. a.:	4 000	=	10

Gesamtweltproduktion rund 40 000 Tonnen.

n diesen Mengen wurden in Frankreich und in U. S. A. rund
0 Tonnen selbst verbraucht, so daß über 30 000 Tonnen ausge-
rt wurden. In der Kaseinproduktion steht Frankreich, das die-
e übrigens einem Deutschen, dem Württemberger Dr. Zirn,
verdanken hat, an erster Stelle, ein Beweis dafür, daß es dieses
nd, wo die milchwirtschaftlichen Verhältnisse nicht viel anders lie-
als bei uns, rechtzeitig verstand, die überschüssige Magermilch
zbringend zu verwerten.

Viel stärker aber als diese Erwägung dürfte für eine großange-
te deutsche Kaseinproduktion der außerordentlich hohe Kasein-
brauch in Deutschland selbst ausschlaggebend sein. Welche Län-
hauptsächlich Kasein verbrauchen und welche Stellung Deutsch-
d als Abnehmer einnimmt, zeigen unzweideutig einmal die Aus-
rziffern Argentiniens und andererseits die Einfuhrzahlen
utschlands, die hier folgen:

Ausfuhr von Kasein aus Argentinien im Jahre 1927:

nach U. S. A.	8 542 000	Kg.
nach **Deutschland**	**4 020 000**	Kg.*)
nach England	510 000	Kg.
nach Belgien	11 000	Kg.
nach Holland	431 000	Kg.
nach Spanien	267 000	Kg.
nach Italien	90 000	Kg.
nach Norwegen	15 000	Kg.
nach Schweden	119 000	Kg.
nach Finnland	157 000	Kg.
Uebertrag	14 162 000	Kg.
Uebertrag	14 162 000	Kg.
nach Rußland	40 000	Kg.
nach Japan	181 000	Kg.
Gesamtausfuhr aus Argentinien	14 383 000	Kg.

Einfuhr von Kasein nach Deutschland im Jahre 1927:

aus **Argentinien**	**4 810 800**	**Kg.***)
aus Frankreich	5 961 800	Kg.
aus Neuseeland	740 000	Kg.
aus U. S. A.	187 600	Kg.
aus Britisch Indien	344 400	Kg.
aus Norwegen	566 700	Kg.
aus Holland	209 000	Kg.
aus England	121 300	Kg.
aus Elsaß-Lothringen	81 000	Kg.
aus Finnland	130 300	Kg.
aus Dänemark	237 300	Kg.
aus Australien	88 500	Kg.
aus anderen Ländern	336 000	Kg.
Gesamteinfuhr nach Deutschland:	13 814 700	Kg.

Aus obigen Zahlen ergibt sich die beachtenswerte Tatsache, daß Deutschland im Jahre 1927 fast 14 000 Tonnen Kasein, d. h. rund 35 Prozent der gesamten Weltproduktion einführte und ungefähr die Hälfte der überhaupt aus den Hauptproduktionsländern zur Ausfuhr gekommenen Ware abgenommen hat. Bemerkenswert ist weiter die Feststellung, daß die Kaseineinfuhr von 1926 auf 1927 um fast 50 Proz. stieg. (1926 betrug die Einfuhr 9 752 500 Kg.) Aus der Ausfuhrstatistik Argentiniens, des Hauptproduktionslandes nach Frankreich geht hervor, daß Deutschland als Abnehmer an zweiter Stelle steht. Mit 41 Proz. Abnahme der gesamten französischen Erzeugung ist Deutschland ausgerechnet Frankreichs bester Kaseinkunde. Das sind unumstößliche Tatsachen, die umso bedauerlicher sind, als Deutschland als Hauptabnehmer auf dem Weltmarkt sehr gut seinen Kaseinbedarf selbst decken, ja selbst als Exportland auftreten könnte. Es ist daher eigentlich verwunderlich, wenn eine eigene Inlandsproduktion erst so spät zur Tatsache werden soll. Jedenfalls sind die Werte, die infolge der ungehemmten Kaseineinfuhr dem Volksvermögen verloren gehen, sehr beträchtlich und mit 15—20 Millionen RMk. für 1927 nicht zu hoch veranschlagt. Wenn also erreicht werden könnte, daß der Inlandsbedarf aus der einheimischen Produktion gedeckt und die Einfuhr allmählich ausgeschaltet wird, so wäre das zur Hebung unserer aktiven Handelsbilanz ein außerordentlicher Vorteil, zumal, wie nachgewiesen, der Kaseinbedarf immer mehr steigen wird. Wird aber eine eigene Erzeugung nicht beizeiten aufgenommen, so würde auch die Einfuhr mehr wie bisher zunehmen und dadurch unserem Volksvermögen immer größere Werte verloren gehen.

Entsprechend der Einfuhr 1927 stellt sich die jährliche Bedarfsmenge an Kasein in Deutschland heute auf rund 15 000 Tonnen. Der Bedarf wird aber sehr rasch weiter steigen, und in naher Zukunft mit 20 000 Tonnen und mehr jährlich zu berechnen sein. Schwierigkeiten für den Absatz sind mithin im Inlande nicht zu befürchten, vorausgesetzt, daß bei der Aufnahme einer großangelegten Kaseinfabrikation von vornherein diejenigen Fehler und Mängel vermieden werden, die ganz allgemein für die Absatzverhältnisse der deutschen Milchwirtschaft so nachteilig waren. Bei den großen Bedarfsmengen im Inlande kann es nicht schwierig sein, erstklassiges deutsches Kasein mit Erfolg abzusetzen und damit die Einfuhr schrittweise auszuschalten. Was die französische Milchwirtschaft zustande brachte, wird die deutsche ebensogut, wenn nicht besser leisten. Die deutschen Verbraucher werden keinen Grund haben, ausländische Ware einer ebenso guten und preiswerten deutschen Ware vorzuziehen. Für die deutsche Milchwirtschaft aber wäre es ein Armutszeugnis, wenn Deutschland weiterhin Frankreichs bester Kaseinkunde bliebe.**)

An dieser Einsicht können auch nicht jene Kreise hindern, die mit einer pessimistischen Einstellung oder gar als Gegner den Gedanken einer großzügigen deutschen Kaseinfabrikation abtun wollen. Wie bei allen neuen wirtschaftlichen Maßnahmen größeren Stils werden natürlich auch bei der Erörterung der Kaseinfrage gegnerische Stimmen laut. Die Gegengründe, die vom Handel ins Feld geführt werden, sind aber wenig stichhaltig und durchsichtigt genug,

*) Anmerkung: Die Abweichung zwischen den beiden Zahlen
20 000 und 4 810 800) erklärt sich daraus, daß aus den im Jahre 1927
Argentinien ausgeführten Kaseinmengen solche in der Einfuhrstatistik
7 Deutschlands teilweise nicht erscheinen.

**) Anmerkung: Die im Jahre 1927 in Frankreich hergestellten Kaseinmengen von 14 000 to entsprechen einer Magermilchmenge von rund 540 Millionen Liter. Es sind also etwa 300 Molkereien erforderlich, die während eines ganzen Jahres je etwa 5000 Liter Magermilch täglich auf Kasein verarbeiten müßten. Die von Frankreich im Jahre 1927 nach Deutschland eingeführten Kaseinmengen in Höhe von 5961 to entsprechen einer Magermilchmenge von rund 220 Millionen Liter. Um aus dieser Magermilchmenge Kasein herzustellen, müßten etwa 125 Molkereien täglich je 5000 Liter Magermilch verarbeiten.

Zur Gewinnung des heutigen Inlandsbedarfs von rund 15 to Kasein sind rund 540 Millionen Liter Magermilch notwendig. Hat eine Molkerei während eines Zeitraumes von etwa 200 Tagen im Jahr (während der Zeit der Ueberproduktion) durchschnittlich täglich 5000 Liter frei, die zur Kaseinherstellung verwandt werden, dann wären 540 Molkereien in Deutschland erforderlich, um durch sie den heutigen Kaseinbedarf in Deutschland zu decken. Gegenüber der Gesamtzahl der in Deutschland befindlichen Molkereien und gegenüber den in diesen Molkereien insgesamt anfallenden Magermilchmengen wäre diese Voraussetzung aber eine unschwer zu erfüllende Leistung.

um zu erkennen, daß hier keine sachlichen Erwägungen, sondern rein persönliche Geschäftsrücksichten der Ansporn sind. Solange die Händler ungestört fast ausschließlich zollfreie oder niedrig verzollte ausländische Ware an die deutschen Abnehmer verkaufen können, haben sie es in der Hand, diesen die Preise nach Belieben vorschreiben zu können und Gewinne zu erzielen, die unkontrollierbar sind. Gegenüber der Auslassung der Händlerschaft, daß die deutschen Kaseinerzeuger ohne Verlust nicht so billig liefern könnten, wie das Ausland, seien hier einige Händlerpreise zum Vergleich angeführt. Die mitteldeutschen Sauermilchkäsereien kaufen große Posten im Jahresabschluß vom Kaseinhandel mit 1,62 ℳ für das Kilogramm. Eine große Firma für Kaseinexport bietet an:

Labkasein (minderwertig)	Mk.	137.—	Die Preise verstehen sich brutto für netto inkl. Sackpackung frei Schiff Köln n. k. 30 Tag.
„ (Ia, ungemahlen)	„	159.—	
„ (feingriesig, gut aber nicht Ia)	„	159.—	
„ (2. Güte)	„	131.—	
„ (ungemahlen 1. Güte)	„	151.—	
Kasein für Nahrungszwecke	„	175.—	
„ „ „	„	170.—	
„ „ „	„	165.—	

Wenn nun der Kaseingroßhandel in Veröffentlichungen bei einem Kaseinpreis von 1 ℳ bis 1,20 ℳ für das Kilogramm von hohen Kaseinpreisen spricht, dann zeigen die obigen Händlerpreise deutlich genug, mit welch bedeutenden Gewinnen der Handel bei Engrosbezug seitens des Großhandels seine Geschäfte betreibt. Sie zeigen, daß das Kasein eben mangels einer einheimischen Produktion in Deutschland ein Objekt der Spekulation ist. Es ist nur zu natürlich, wenn die Händler befürchten, daß die hohen Verdienste dahinschwinden, sobald genügend einwandfreie deutsche Ware auf den Markt kommt, und die deutschen Hersteller, gestützt auf eine starke Wirtschaftsorganisation, den Verkauf selbst in die Hand nehmen und selbständig die Preisbildung beeinflussen. Nur auf diesen Gründen bekämpfen die Händler die Erhöhung des Kaseinzolles, und überhaupt eine deutsche Kaseinfabrikation. Die von der Händlerschaft geäußerten Bedenken können also eher zur Aufnahme einer deutschen Kaseinerzeugung ermutigen, als abschreckend wirken. Niemand wird auf die Dauer die deutsche Land- und Milchwirtschaft, die sich lange genug zu ihrem Schaden die Preise diktieren ließ, davon abhalten können, einen ungesunden Zwischenhandel auszuschalten, damit ihr die Gewinne, die dem Handel zufließen, zu einem erheblichen Teile selbst zugute kommen.

Ferner wird seitens der Veredelungsindustrie gegen eine Erhöhung des Kaseinzolles geltend gemacht, daß sie die aus dem eingeführten Kasein hergestellten Fertigfabrikate größtenteils wieder an das Ausland ausführe und daß daher eher eine Aufhebung des Zolles eintreten müßte, weil Kasein im Inlande nicht zu haben sei, und so ein Zoll zum Schutze einer einheimischen Produktion nicht in Frage käme. Zu den Bestrebungen auf Aufhebung des Kaseinzolles braucht angesichts vorliegender Ausführungen wohl nichts weiter gesagt zu werden. Ob eine Erhöhung des Zolles notwendig sein wird, muß die Entwicklung zeigen. Falls im Uebrigen die Veredelungsindustrie nachgewiesenermaßen auf ausländisches Kasein angewiesen ist und ihre Fertigfabrikate in das Ausland ausführt, so kann sehr gut auf Grund besonderer Ausnahmebestimmungen in solchen Fällen eine Rückerstattung des erhobenen Zolles erfolgen. Im volkswirtschaftlichen Interesse muß aber gerade das Bestreben dahingehen, daß diejenigen Industrien, die ihre Fertigfabrikate an das Ausland absetzen, das hierzu benötigte Rohmaterial aus der einheimischen Produktion benutzen, weil hierdurch einmal die Einfuhr ausgeschaltet und so die Passivseite unserer Handelsbilanz entlastet wird, andererseits durch die Ausfuhr der Fertigfabrikate die Aktivseite gehoben wird. Das bedeutet aber gewissermaßen eine Hebung der Handelsbilanz im doppelten Sinne. (Schluß folgt.)

Bakteriologische Untersuchungen an einer Bürsten-Flaschenreinigungsmaschine.

Von H. M. Wendt und Prof. Henneberg.

Mitteilung aus dem Bakteriologischen Institut der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Viele Untersuchungen der mit verschiedenen Pilzgiften beschickten Flaschenspülmaschinen hatten einen sehr abweichenden Keimgehalt in den gereinigten Flaschen ergeben, so daß zur Erklärung der Befunde nur eine nachträgliche Infektion in Betracht kommen konnte. Der Verdacht, daß die an und für sich schwer zu reinigenden Bürsten eine Neuinfektion verursachten, erwies sich, wie im folgenden geschildert werden soll, als begründet.

Bei der untersuchten Flaschenreinigungsmaschine bestand die in das Innere der Flasche hineinragende Hauptbürste aus langen, glatten Borsten, die zu 3 Bündeln in eine Metallfassung eingeklemmt sind. Diese Borstenteile werden in eine Kerbe einer ca. 30 Ztm. langen Metallachse dicht aneinander hineingeschoben. Auf die Spitze wird eine pinselartige Kappe geschraubt. Die Mängel dieser Bürstenkonstruktion sind vom bakt. Standpunkt aus betrachtet sehr groß. Selbst durch das feste Aneinanderreihen einzelner Borstenfassungen lassen sich Lücken und Rillen nicht vermeiden. Diese Stellen begünstigen ganz besonders ein Festsetzen der Bakterien, die sich, wie von vornherein anzunehmen war, und wie es auch unsere Untersuchungen zeigten, selbst durch gründliches Auskochen und Reinigen nicht ausreichend beseitigen lassen. Offenbar bilden sich zum Teil zwischen den oberen Teilen der Borste kleine „Luftkissen", die das Eindringen der Hitze bezw. der Reinigungsmittel verhindern.

Bei öfterem Gebrauch nutzen sich die Borsten verhältnismäßig schnell ab, vorher schon tritt eine Verfilzung an der Fassung ein, die ebenfalls, wie bereits nachgewiesen werden konnte, eine große Verunreinigungsquelle ist. Nach 4 bis 5 tägiger Benutzung ist eine Erneuerung der Borstenteile erforderlich. Weniger Abnutzung zeigen die anderen Bürsten, die zum großen Teil aus kurzen, sehr steifen Borsten bestehen. — Allwöchentlich wurde nach Vorschrift das Bassin mit heißem Sodawasser ausgewaschen und mit reinem Wasser nachgespült (eine Dampfleitung führte nicht zur Reinigungsmaschine). Sämtliche Bürsten wurden jedesmal nach der Benutzung der Reinigungsmaschine ca. 2—4 Minuten in heißem Sodawasser ausgeschlagen und dann mit reinem Wasser nachgespült. Die an den Außenwandungen der Flasche arbeitenden Bürsten wurden von Zeit zu Zeit mit Benzin von dem Fett und dergl. gereinigt.

Wiederholt angestellte bakt. Prüfungen zeigten, daß das mit Soda oder einem Pilzgift versetzte Wasser des Einweichbassins der Reinigungsmaschine eine Temperatur von mindestens 48—50 Grad Cels. haben muß. Die Flaschen sollen 25 Minuten zum Einweichen im Bassin verbleiben. Die keimtötende Wirkung der Behandlung im Bassin erstreckt sich natürlich nicht auf die Sporenbildner, die daher nach der Reinigung noch bei allen Versuchen gefunden werden konnten. Sobald nun nach dem Einweichen das Spülen und Nachbürsten vorgenommen wurde, trat von neuem eine Infektion ein. Es waren also durch das Nachbürsten wieder viele Keime in die Flaschen gebracht. Zum Teil handelte es sich um Luft- und Wasser-Bakterien, etwas seltener wurden Milchsäure- und Colibakterien gefunden.

Versuche mit verschiedenen Bürsten-Reinigungsmitteln zeigten bisher folgendes:

Eine 2 prozentige Sokrena-Lösung (Formaldehydseifenlösung) wirkte besser reinigend auf die Borstenteile als eine 1 prozentige Schwefelsäure-Lösung. Nur an den verfilzten Borstenteilen wurden auch bei diesen Lösungen keine besseren Ergebnisse erzielt. Der durchschnittliche Keimgehalt einer im praktischen Betrieb gereinigten Flasche belief sich auf ca. 35—40 Keime pro 1 qcm. Ein Laboratoriumsversuch mit einer 2 proz. Sokrena-Lösung verminderte den Keimgehalt der inneren Flaschenwände auf 10—15 Keime pro 1 qcm.

Ein weiterer Meierei-Versuch mit Kalkmilch (ca. 8—10 proz.) als Reinigungsmittel zeigte keine wesentliche Besserung. Vor der Reinigung der Bürsten wurden ca. 60—70 Keime pro 1 qcm nachgewiesen; nach der Waschung der Bürsten (mit Kalkmilch) waren 20—30 Keime pro 1 qcm in der Flasche.

Am besten wirkte nach den bisherigen Untersuchungen das „Purin" (5—7 Keime pro 1 qcm), doch muß auch hier auf eine genügend lange und warme Einwirkung geachtet werden. Es wurde in 0,5 proz. Lösung angewandt. Eine Vernichtung der Sporenbildner wird mittels der Reinigungsmaschine kaum zu erreichen sein. Die bei der Nachbürstung in die Flaschen hineingebrachten Bakterien waren je nach Abnutzung der Bürsten mehr oder weniger vermindert. Der hauptsächliche Grund der Flaschenverunreinigung liegt also nicht in der Reinigungsmethode, sondern in der fehlerhaften Bürstenkonstruktion, die durch die oben angeführten Mängel eine ausgezeichnete Brutstätte zur Ansiedlung und zur Vermehrung der Bakterien bildet. Die zuerst gebürsteten Flaschen waren nach unseren Untersuchungen stärker verschmutzt als die zuletzt gereinigten Flaschen. Die angesammelten Bürsten-Bakterien scheuern sich bei den ersten Flaschen zu einem großen Teil ab, so daß die letzteren unter Umständen weniger infiziert werden. Hierdurch erklärt sich ohne weiteres die Unregelmäßigkeit des Verunreinigungsgrades der Flaschen.

Für die Praxis ergibt sich aus diesen Untersuchungen die Notwendigkeit, der Art der Bürsten und ihrer Reinigung die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Was nutzt die gründlichste Vorreinigung, der Flaschen wenn sie durch die Bürsten wieder unrein werden!

Wir sind damit beschäftigt, die beste Reinigungsweise der Bürsten ausfindig zu machen. Es wäre wichtig, wenn uns hierzu verschiedenartige Bürsten zur Verfügung gestellt würden. Sollten sämtliche sich als ungeeignet erweisen, so würden künftig nur bürstenlose Reinigungsmaschinen zu empfehlen sein.

Lastkraftwagen für Molkereien.

Von Dr.-Ing. Otto Steinitz.

Bei der Versorgung der Bevölkerung mit Molkereiprodukten haben seit jeher die Fuhrkosten bestimmenden Einfluß auf die Preisbildung ausgeübt. Die neuzeitliche Technik bietet ein wichtiges Mittel zur Herabdrückung der Transportkosten im Ersatz des Gespannbetriebes durch Motorfahrzeuge. Hierbei werden die auf Einheitsmenge entfallenden Personalkosten dadurch gering, daß gleichzeitig größere Mengen von einem Fuhrwerk mit viel größerer Geschwindigkeit befördert werden. Es kommen dazu eine große Reihe anderer Vorteile, wie die Sauberkeit und Zuverlässigkeit der Betriebsmittel, die verhältnismäßige Unabhängigkeit von der Witterung und den Wegeverhältnissen, geringe Aufwendungen für Wartung und Betriebskraft usw., sodaß heute eigentlich nur noch Kraftfahrzeuge als zeitgemäß gelten können. Ueber die Spezialwagen, die für die Zwecke der Molkereien lieferbar sind, werden wir weiter unten noch näheres sagen.

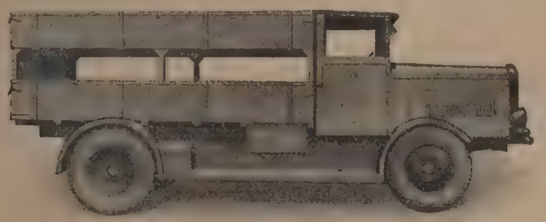
Es ist vor allem sorgfältige Ueberlegung beim Indienststellen neuer Kraftwagen notwendig, wenn sich die aufgewandten Anschaffungskosten mit möglichst hohem Nutzeffekt rentieren sollen. Mag es auch richtig sein, daß die Amortisation und Verzinsung für sich allein nicht ausschlaggebend für die Wirtschaftlichkeit des Autobetriebes sind, so hängen doch von der Eignung der gewählten Wagen auch alle übrigen Posten, wie Instandhaltung, Bedienung, Reparatur, Benzinverbrauch auf der einen Seite, Belastbarkeit, Geschwindigkeit, zeitliche und räumliche Leistungsfähigkeit auf der anderen Seite ab.

Die Forderungen, die das erwähnte Gewerbe hinsichtlich seiner Lastautos stellen muß, umfassen neben hoher Leistungsfähigkeit und möglichst geringen Betriebskosten, vor allem auch die Betriebssicherheit und Einfachheit der Bedienung und Wartung, da ihm eigene Reparaturwerkstätten und autotechnisch geschultes Ingenieur-Personal regelmäßig nicht zur Verfügung steht. Unter den deutschen Fabriken, die Laustautos herstellen, nehmen die Dürkopp-Werke seit langem einen geachteten Platz ein. Sie haben seit jeher alle die erwähnten Anforderungen durch hochwertiges Material und modernste Konstruktion in hohem Grade zu erfüllen verstanden. So war diese Firma z. B. die erste, die die Lastkraftwagen statt mit Ketten mit dem viel hochwertigerem Kardan-Antrieb ausstattete. In jüngster Zeit erfolgte unter vorläufiger Zurückstellung der Personenwagen-Fabrikation eine Spezialisierung des Nutzwagenbaues, die der Leistungs-

higkeit der Werke auf diesem Sondergebiete zu Gute kam. Die Typen r 2½, 3 und 5 Tonnen Nutzlast dürften für die Beförderungszwecke der olkereien besonders geeignet sein. Ihre Vorteile beruhen auf der durch erwendung der besten Materialien ermöglichten Gewichtsverminderung ei gleichzeitig höchster Sicherheit, auf einer mit modernsten Werzeug- aschinen durchgeführten Präzisionsfertigung und auf einer Fülle von

eistreich durchdachten Konstruktions-Einzelheiten, aus denen wir im lgenden einen Auszug geben.

Da ist vor allem der Motor, meist die Seele, richtiger das Herz des agens genannt. Die schwächeren Typen haben vier Zylinder, die in nem Block gegossen sind, während der 5-Tonner sechs Zylinder besitzt, die je drei in einem Block vereinigt und mit abnehmbaren Zylinderköpfen usgerüstet sind. Die Nutzleistung beträgt beim 2,5-Tonner 45, beim 3- onner 55 und beim 5-Tonner 75 PS. Zu Gunsten einer besonderes ohen Betriebssicherheit und Lebensdauer läuft der Motor mit mäßiger mdrehungszahl und ein eingekapselter Regulator sorgt dafür, daß diese icht durch „Durchgehen" überschritten werden kann. Tief herunterge- gene und breite Wassermäntel erzeugen eine Kühlung, die auch für igestrengteste Dauertriebe ausreicht. Auch die in modernster Weise von en gesteuerten und eingekapselten Ventile aus Spezial-Stahl werden urch die Ventilatorluft reichlich gekühlt. Der durch Zahnradpumpe, Oel- eb, Spezial-Oelreiniger, Oeldruck-Kontrolle mit Farben ändernder cheibe am Schaltbrett und Oelstand-Kontrollabstand sorgfältig ausgebil-



ete Oelumlauf ist gleicher Weise für die guten Betriebseigenschaften des otors wichtig. Ein selbstregulierender Vergaser, ein einstellbarer Vor- ärmer, ein großer Luftfilter und ein zuverlässiger Kraftstoff-Förderer rgen für zweckmäßigste Zuführung jederzeit explosionsbereiten Gemisches, daß selbst bei kältestem Wetter die Maschine durch Druck auf den Knopf es elektrischen Anlassers sofort anspringt.

Die Konstruktion der Uebertragungsorgane ist ebenfalls durchaus stklassig und besteht aus einer fast ohne Verschleiß arbeitenden, ge- lossenen Trocken-Mehrscheibenkupplung, einem Friedrichshafener Ein- itsgetriebe mit Kugelschaltung, Kardanrohrwelle mit elastischen Gummi- elenken und bequem demontierbaren Differential. Ueberhaupt ist bei len für die Wartung wichtigen Teilen der Maschine auf bequeme Zu- inglichkeit die äußerste Rücksicht genommen. Dieser Umstand ist nament- ch für den Lastautobetrieb sehr wichtig, da er die für die Wartung be- ötigte Zeit und Mühe verringert und damit die Ausnutzbarkeit des Fahr- uges erhöht.

Das Chassis wird von einem aus U-Stahlblech gepreßten und durch treben versteiften Rahmen gebildet, dur durch breite Halb-Elliptik- edern mit den Radachsen verbunden ist. Normal wird Linkssteuerung ngewandt. Die Fußhebelbremse wirkt vollkommen ausgeglichen auf alle ier Räder, die Handbremse auf die Kupplungstrommel. Die Stahl- heibenräder, an deren Stelle auch auf Wunsch Drahtspeichenräder ge- efert werden, sind mit Riesenluft- oder Hoch-Elastic-Bereifung versehen. on weiterem Komfort der Maschinenanlage erwähnen wir die Motor- ftpumpe, die Anhängekupplung und den Wagenheber, ohne damit die eihe der nützlichen Einrichtungen dieser Fahrzeuge zu erschöpfen.

Als Aufbau kommen für die Molkereien neben den normalen ritschen auf Kasten verschiedene Spezial-Karosserieren vorzugsweise in rage. Dazu gehören die Milchwagen mit mehrgeschossigem Aufbau zum instellen der Kannen, die Eiswagen mit eingebauten Kühlräumen u. a. lle diese Typen hat die Firma Dürkopp bereits mit Erfolg ausgeführt. ie sind unter Berücksichtigung der heute vielfach sehr schlechten Straßen- eschaffenheit außerodentlich kräftig gebaut und ermöglichen bei günstiger efer Schwerpunktslage ein sehr sicheres Fahren auch auf unebenem elände.

Ein neues Elfenbein! Nach langen Versuchen ist es endlich gelungen, ie elfenbeinerne Tönung der echten Branth's Schutzfarben in einer esentlich **zarteren und feineren** Nüance herzustellen als bisher. Der bis- erige gelbliche Schimmer der Tönung „elfenbeinweiß" ist auf eine **täu- hend ähnliche Wiedergabe des richtigen Elfenbein** verbessert worden. Da iese neue Tönung auf den Farbentafeln noch nicht wiedergegeben ist, erden Interessenten gebeten, hierüber **Gratisdosen** zu verlangen. Es cht zu erwarten, daß diese besonders vornehme und praktische Farben- inung großen Anklang finden wird. Die Lieferung erfolgt wie bei allen hien Branth's Schutzfarben nur **direkt von A. B. Branth, Hamburg 8,** egründet 1887.

Astra-Abtropfgestell

Zweckmäßig u. einfach in der Bauart.
Kräftig und sauber ausgeführt.
Unentbehrlich für jede Molkerei!

BERGEDORFER-EISENWERK A-G

Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt

Max Westphal & Co. **Inhaber.: Hermann Rentzow.**
Eutin i. Holstein. **Telefon 520**

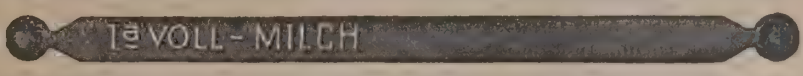
Lieferung verschließbarer Milchverkaufswagen jeglicher Art mit Eiskühlung nach langjähriger Erfahrung in erstklassiger Ausführung und kürzester Lieferzeit. (8811)
Spezialität: Wagen mit Verkaufsbehälter mit einem durch die Bewegung des Hahns angetriebenen Rührer (D. R. P.) welcher bis zum Rest einen gleichen Fettgehalt der Milch gewährleistet. Glänzend begutachtet von der Preußischen Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Rührwerksbehälter für Ladengeschäfte.
Ia. Referenzen. **Prospekte gratis.**

Ein noch im Betrieb befindlicher (419

Dampfkessel

(Löcknitzer Dampfsparmotor)
6,835 qm Heizfläche, 4 atü, wegen Betriebsveränderung sofort zu verkaufen. Gefl. Off. unter **S. T. 2240** an
Rudolf Mosse, Gera.

Milchkannen-Plomben 9—14 cm lang, kein Draht und keine Schnur mehr notwendig



einfachste Handhab., liefert zu billigst. Preisen: **Adolf Löw, München 13,** Luisenstr. 67

BUTTER-FORMMASCHINEN
für Hand- und Kraftbetrieb
für jede Form und jede Stückengröße

Berührung der Ware von Hand vermieden

Anerkannt genaueste Gewichtsabteilung

PÜHLS & SALOW HAMBURG 35
Maschinenfabrik-Apparatebau

Stellen=Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre=Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molk.=Verwalter,

38 Jahre alt, evgl., verheiratet, von Jugend auf im Fach, vertraut mit Herstellung verschiedener Sorten Käse sowie mit Milchversand und Buchführung. Frau hilft evtl. im Betriebe mit, da gelernte Meierin. Sicherheit kann gestllt werden, pa. Zeugnisse. Gefl. Offerten unter **Nr. 7005** an diese Zeitung.

Zielbewußter Käsereifachmann, 28 Jahre alt, ledig, der selbst tücht. mitarbeitet, sucht zu sofortigem Antritt oder 15. Juli Dauer= bezw. Lebensstellung. Langj. Erfahr. u. Tätigkeiten als Käsemeister und Oberkäser versch. Prov. Deutschl. Garantiere für Herstellung v. pa. Ware in 10/10 get. Brie, Camemb., Frühstückskäse, Schichtkäse, Käse n. Gervais, Tils., Steinb., Romadur, Limburger und div. Feinkäsesorten. Besitze auch weitgeh. Kenntn. in Frischmilch, Rahmbehandl. u. Vers. sowie Butterei u. Maschinenwesen. Erstkl. Zeugn. zur Verf. Werte Angeb. erb. an **Käsemeister Max Peschel, Stettin,** Oberwiek 91. (243

Molkereifachmann,

30 Jahre alt, Betriebsleiter einer Gutsmolkerei m. umfangr. Camembert u. Frühstückskäserei, Flaschenmilch= und Frischmilchversand, praktisch und kaufm. in jed. Zweig des Faches firm, sucht, gestützt auf pa. Zeugn. u. Referenzen Vertrauens= resp. Betriebsleiterposten. Bitte um ausführliche Angeb. unter Nr. **222** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereifachmann,
Ostpr., 26 Jahre alt, verh., sucht z. sofort. Antritt Dauerstellg. Selb. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten sowie in der Herstellung feinster Molkereibutter, verschied. Sort. Weichkäse, spez. Tilsiter aufs beste vertr., sowie im Maschinenw. Gute Zeugn. vorh. Mußte jetzige Stellung aufgeb. inf. Verpachtung. Werte Ang. erb. **Otto Kian,** z. Zt. **Hamborn a. Rh.,** Joachimstr. 10 a.

Tüchtiger, solider
Molkereifachmann,

29 Jahre alt, welcher an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist, sucht zu sofort oder später Stellung als Verwalter, Betriebsleiter, Oberm., erster Gehilfe oder sonst. Vertrauensposten. Selbiger ist mit sämtl. Facharbeiten eines modernen Betr. vertraut und im Besitz pa. Zeugn. und Empfehl. Frdl. Angebote sind zu richten unter Nr. **395** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, mit langjähriger, praktisch. Tätigkeit (Molkereischule mit Erfolg besucht) und sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten best. vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine selbständige Stellg., am liebsten in einem Betrieb, wo Gelegenheit geboten ist, sich evtl. später einen Vertrauensposten zu erwerben. Gefl. Offerten unter Nr. **346** durch diese Zeitung.

Hohe Belohnung

demjenigen, der ein. strebsamen, soliden **Fachmann,** verheiratet, kinderlos, der sich gerne verändern möchte, gestützt auf gute Zeugnisse, zu einer anderen Verwalterstellung oder sonst. Stellung verhilft. Gefl. Offerten erbeten unter **M. 450** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter,
42 J. alt, verh., firm in allen Berufszweigen, Spezial. in Tilsiter u. Limb. Käse, sucht Stellg. Langjähr. gute Zeugn. zur Verf. Angebote u. **H. Nr. 380** an diese Ztg. erbeten.

Wir suchen für einen tüchtigen (433
Molkereifachmann

welcher in den Jahren 1919—1922 in hiesiger Molkerei=Genossenschaft seine Lehrzeit durchgemacht hat, eine Stellung als
Betriebsleiter oder sonstigen Vertrauensposten.
Selbiger hat 2 Molkereischulen besucht und die Meisterprüfung mit **„Recht gut"** bestanden. Suchender hat bereits eine Betriebsleiterstellung in einer größeren Molkerei inne gehabt und ist allen Anforderungen eines Betriebes gewachsen. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richt. an die
Molkerei=Genossenschaft e. G. m. b. H., Kierspe=Bahnhof (Westfalen).
Molkerei=Verwalter **Ernst Winter.**

Mit guten Zeugnissen u. Empfehlungen sucht kräft.
Molk.-Gehilfe

(Mitte 20er) Ende Juli passende Stellung. Suchender besitzt Kenntnisse in allen Facharbeiten, Führerschein 1 und 3b, ist sicherer Fahrer und war schon in städt. Großbetrieben tätig. Würde auch Verkaufstour fahren. Angebote mit Gehaltsangabe unter **531** an diese Zeitg.

Tücht. Milchverkäufer

redegewandt, mit besten Zeugnissen, keine Konkurrenz scheuend, sucht zum beliebigen Antritt Dauerstellung. Angebote sind zu richten an (544

Franz Weber, Molk. Rheine i. Westf.

Tüchtiger, erfahrener
Weichkäser

27 Jahre alt, sucht sofort Stellung. Selbiger ist firm in allen Weichkäsesorten, speziell in Romadur, Frühstückskäse u. Camembert und übernimmt volle Garantie für marktfähige Ware. Gute Zeugnisse vorhanden. Würde auch Käserei von Grund auf einrichten. Gegend gleich. Anschriften erbittet **Josef Berkmüller, Bremen,** Dessauerstraße 21. (539)

Junger, tüchtiger Fachmann mit gut. Zeugnissen, auch Führersch. 3 b, sucht zum 15. Juli
Vertrauensdauerposten.
Nähe v. Danzig od. Rostock bevorz. Angebote mit Gehaltsang. erb.
Emil Karp, Rostock, (348
Milchversorgung.

Molkerei=Verwalter,
30 Jahre alt, evangel., verheiratet, ohne Kinder, sucht, da noch in ungekündigter Stellung, zum belieb. Antritt gleiche Position. Suchend. ist vertraut mit der gesamten Maschineneinrichtung, Milchbe= und Verarbeitung, Flaschenmilch, Butt. und Käserei, sowie in der technisch. und kaufmännischen Buchführung. Im Genossenschaftswesen wie im Verkehr mit Behörden gut bewandert. Kaution kann gestellt werd., desgl. stehen pa. Zeugnisse zur Verfügung. Werte Angeb. wolle man bitte unt. Nr. 457 an diese Zeitung richten.

Molk.=Verwalter,

27 Jahre alt, in Berlin wohnhaft, sucht Stellung in Berliner Buttergroßhandlung. Zuschr. erbet. an **F. bei Walter Schulz, Berlin N. 65** Triftstraße 70. (459

Betriebsleiter,

30 Jahre alt, allererste Kraft, gibt sehr hohe Vergütung für **Nachweis einer Leiterstellung** (Genossenschaft). Angebote unter Nr. **490** an diese Zeitung.

Verheirateter Käser, mit allen Chikanen d. Weichkäserei vertraut, Spezial. in Camemb., Brie, Stangen, Romad., Limb., Steinbuscher, □ u. Speisequarg sucht Stellung z. 1. 8. od. 15. 8. wo er mit s. Frau zusammen arbeiten od. ein. Betrieb bis 1500 Lit. allein verwalt. kann. Volle Garant. w. übern. Gehilfenzimmer gen. als Wohn. Offert. u. **Weichkäser unter Nr. 497** an d. Zt.

Molkereifachmann,

27 Jahre, verheiratet, sucht Stellg. als Käser, Obermeier, Gutsmeier, Maschinist oder jeden ander. Vertrauensposten, besitzt gute Erfahrungen in Weichkäserei sowie Herstellung von Joghurtmilch u. Käse. Gute langjährige Zeugnisse vorh. In letzter, noch ungek. Stellung 2 Jahre tätig. Vorh. Wohn. wäre angenehm, jedoch nicht Bed. W. Ang. erb. **Emil Krause, Molkerei Friedeberg** a. Queis. (461

Ein tüchtiger
Weich= u. Harzkäser

welcher ein erstklassiges Produkt herstellt, könnte in mein. Betriebe in Stellung treten. Derselbe muß auch Kunden anwerben können. Bei zufriedener Leistung würde diesem Gewinn= oder Geschäftsant. gewähren. Offerten erbitte unter Nr. **491** an diese Zeitung.

Junger Mann,
20 Jahre alt, sucht zum 15. Juli anderweitig Stellung als **Milchkutscher oder =Verkäufer.** Selbiger ist mit allen Molkereiarbeiten vertraut u. guter Pferdepfleger. Werte Ang. erb. **Fritz Dolleschel, Molkerei=Genossensch. Goldberg** i. Schlesien.

Tüchtiger, strebsamer
Gehilfe,

Mitte 20er J., mit sämtl. Facharb. gut vertr., möchte sich gerne zum 20. oder etwas später veränd. Flotte Handschrift und sicherer Rechner. An selbständ. Arbeiten gewöhnt in Butterei, Camemb., Frühstückskäse, Sahneschichtkäse und Flaschenmilch. Werte Angeb. erb. **Karl Kirleis, Molkerei Dinklar** bei Hildesheim.

Sehr solider, fleißiger, junger
Chauffeur

mit Führerschein sucht sofort Stellg. als solcher und Hilfe in Molkerei. Gefl. Offerten unter Nr. **462** an diese Zeitung.

Suche für jungen, tüchtigen
Gehilfen

Stellung. (
Werner, Parchim in Mecklb.,
Friedrich=Franzstraße 10.

Strebsamer
Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht Stellung. Se
ist in allen Zweigen des Fach
gut durchgebild., besitzt flotte Han
schrift, ist sicherer Rechner u. fi
in Buchführung. Antritt nach V
einbarung. Angebote unter
347 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen für einen
Chauffeur

passende Stellung. Selbiger ist
guter Reparateur und Wagen
Antritt kann sofort erfolgen. A
gebote erbittet die (3
Lehrmolkerei Bunzlau.

Suche für meinen (3
Gehilfen,

welcher 4 Jahre hier ist, zum
Juli anderw. Stellung. Offert.
Adolf Baensch, Molkerei Görn
(Meißen=Land, Bez. Dresden.)

Molkereigehilfe, 21 J. alt, erfa
in d. Hart= u. Weichkäs. sowie
Maschinenwesen, sucht zum 15. od
ein. Tage früh. Stelle. Frdl. A
sind zu richten unter Nr. **368**
diese Zeitung.

Strebs. Käser,

Spezial. in Tils. Käse, 27 J., su
zu sofort oder spät. Stellung a
Betriebsleit., Gutskäser oder son
Vertrauensp., marktf. Ware siche
zu. Gute Zeugn. sow. Empfehlun
vorh. Angeb. erb. unt. **K. 200 po**
lagernd Königsberg i. Pr. (2

Wer würde Meierin, Anf. 40
die Rente bezieht, für Kont. od
sonst leichte Beschäftig. geg. fre
Stat. ohne Geh. einstell.? Offe
erb. u. Ostpreußen **372** an d. Zt

Tüchtiger erster Gehilfe, 22 Jahr
alt, zuverlässig u. gewissenh., su
zum sofortigen Antritt Stellu
als erster Gehilfe oder sonstig. Ve
trauensposten, als Heizer u. M
schinenführer, Kühl= u. Lichtanla
durchaus erfahr. in allen ander
Teil. wie Annahm., Butterei, Kä
Limburg., Speise= u. Käsequar
Sahneschicht=, □= und Kochkä
Vertritt auch bei Abwesenheit d
Chef. Um w. Ang. bittet **Herbe**
Groth, Molkerei Nienburg a.

Jg. Molkereigehilf

mit Führerschein 3 b sucht, gestü
auf gute Zeugn., Stellung. Sel
ist mit allen ins Fach schlagende
Arbeiten best. vertraut. Antri
sofort. Angebote an (5
Erwin Hoffmann,
z. Zt. **Breslau 5,**
Viktoriastraße 30, II.

Landwirtssohn, 24 J. alt, su
Stellung in Molkerei als **Mil**
fahrer. Führung eines Kraftwa
kann mit übern. werden. Führe
schein 3 b. Gegend gl. Brieflid
Angeb. nebst Gehaltsang. erb. an
Walt. Wiegandt, Schwerte (Ruh
Lichtstraße Nr. 19 a. (4

Tüchtiger, mit allen ins Fa
schlag. Arbeiten best. vertr. **Gehilf**
27 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeu
nisse, zum 15. 7. od. spät. Stellun
Angebote erbittet **Eberhard Klut**
Rönkhausen in Westf. (4

Meierin,
23 Jahre, m. Butterf., Milchunte
suchung, Tils. Käserei und neuzeit
Maschinen vertr., sucht Dauerste
zu sof. oder 15. 7. Gute Zeugn.
Helene Salzmann, Ritterg. Auer
bei Norkitten, Ostpr. (4

Suche Dauerstellung als (48
erster Gehilfe
in einem kl. Betr. Angebote er
Jos. Nowak, in Tiefenau,
Kreis Marienwerder.

olker.- u. Käsereifachmann, 27 J. t, Anhalt., mit einer nachweisb. jähr. Fachzeit, sucht mögl. sofort ell. als Verw., Betriebsl., Filial- ter od. sonst. Vertrauensp., wo bensst. geb. wird. Barkaut. bis 2000.— RM. vorh. Verh. muß t. sein, dah. Wohn. u. angemess. zahl. erforderl. Auch würde ich t reelles Gesch. a. läng. Zeit in cht nehm. Geg. einerlei. Aus- hrliche Angebote erbitte unt. Nr. 3 an diese Zeitung.

olkereifachmann,

...re, verh., ungekündigt, sucht ränderungshalber anderw. Stell., t 1912 im Fach, mit Führerschein und 3 b verseh., sicherer Fahrer. ite seit 3½ Jahren techn. Betr. n 4000 Lit. mit Butterzukauf u. hweinem. Kaut. wird gest. Off. b. u. **Prov. Sachsen 555** d. d. Zt.

olkereigehilfe, 28 Jahre alt, auf zter Stelle 2 Jahre als erster hilfe tätig gewesen. Mit Tilsit. serei sowie allen vorkommenden olkereiarb. aufs beste vertr. sucht, stützt auf gute Zeugn. zum 15. li Stellung. Geg. gleich. Ang. oten an **Walter Bonus, Mon- uerweide,** Krs. Stuhm, Westpr.

ung. solider Mann, Jahre alt, welcher 1½ Jahre in olkerei und für Versand tätig r, sucht für bald Stellung als **ilchkutscher, Begleitmann o. dergl.** erte Angebote erbittet (553 **Bruno Schmidt,** **M. H. Limbach in Sa.,** Marktstraße 14.

Junger Chauffeur,

Jahre alt, Führerschein 3 b, sol. d zuverlässig, mit kleinen Repar. rtraut, sucht zum 15. 7. od. spät. ellung. Nebenarbeiten werden verrichtet. (552 **Gustav Lah,** bei **Molkerei Liepgarten** **Ueckermünde** in Pommern.

Jüngerer, kräftiger

Molkereigehilfe

ht Stellung zum 15. Juli in tterei oder Käserei, ev. auch als izer, am liebsten in städtischem trieb. Gegend gleich. Vertraut Kessel und Maschinen sowie tterei und Tilsiter Käserei. W. gebote mit Gehaltsangaben erb. **Otto Frost,** (551 **Molkerei Einlage (Nogat)** Freistaat Danzig.

Strebsamer erster Gehilfe, Jahre alt, evgl., groß u. kräftig, selbst., sauberes Arbeiten gew., ht zum 1. August Stellung. Selb. vertr. mit sämtl. Facharb. ein- ießlich Käserei, flotter, sicherer chner, hat gute Allgemeinbild. te lückenl. Jahreszeugn. Erw. Vertrauensst. in städt. od. auch dl. Vollbetr. Off. u. **Mittel- u. dtdeutschl. u. 550** a. d. Zt. eins.

Junger, tüchtiger

Molkereigehilfe,

allen Facharbeiten gut vertr., t zu sofort oder 15. Juli Stellg. gend gleich. Werte Angeb. mit haltsangaben erbittet (549 **einrich Jürgensen, Unewatt,** Langballig, Krs. Flensburg.

Achtung!

elt. fleißiger zuverl. erfahrener **rzkäser und Molkereifachmann,** cher selbständig zu arbeiten ver- t, für erstkl. Ware garantiert, ht zum 15. Juli oder später llung, auch vertretungsweise Wochen, bei 15—20 Mk. pro che u. fr. Stat. in Käsefabrik od. lkerei. Offerten an (536 **arl Dittmann,** Harz- u. Weich- käser, **Nimptsch** in Schlesien.

Junger Mann, 20 Jahre alt, ferssohn, Vollwaise, sucht Stell. sof. zur weit. Ausbild. in Mol- i. Offert. m. Gehaltsangab. zu ten an **Gerhardt Behrendt, See- 8, Ostpr.,** Marktstraße 6. (556

Milchwirtschaftler,

Chemiker, Dr. phil., Assistent an Milchwirtschaftl. Forschungsanstalt, vertraut mit allen milchwirtschaftl. Fragen, chem. u. bakteriolog. Untersuch. der Molk.-Erzeugnisse und Hilfsstoffe, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen für jetzt oder später passenden Wirkungskreis in Forschungsanstalt od. Molkereibetrieb. Gefl. Angeb. unter **524** an diese Zeitung.

Tücht., erfahren. Fachmann, 29 Jahre, v. Jugend auf im Fach, an Ordnung u. Sauberkeit gew., sucht zum 1. 8. Vertr.-Stellung. Im Besitze des Führerscheins 1—3 b. **Albert Ohlrogge** (543 **Unna** in Westfalen Hellweg Nr. 7.

Gehilfe,

19 Jahre, best. vertraut mit Kessel, Maschinen, Trockenmilch, Butterei, Versand wie Frühstückskäse, □- u. Holländischen, Brot-, Edamer-, Lunch-, Gouda- u. Dessertkäse, z. Zt. in der Käserei eines größ. Betrieb. tätig, sucht zum 20. 7. auch später, Stellung, am liebsten i. Rheinländ. Flaschenmilchbetrieb. Angeb. an **Karl Klein, Ammerzoden, Holland (De Bommelerwand).** (557

Led. Fachmann sucht Dauerstell. Perf. in all. Sorten Weichkäse sow. Tils., Spezialerfahr. i. Camemb. u. leist. überall volle Garant. **L. Kern Darmstadt,** Pallaswiesenstr. 34, II.

Maschinist,

mit langj. Erfahrungen, Fachmann, 28 J. alt, sucht, gest. auf pa. Zeugn. zum 1. 8. oder später Stellung. Selbiger ist mit allen neuzeitlichen Maschinen (Kühlanl.), elektr. Licht, best., vertraut, Reparaturen werden selbst ausgef. Größ. Betr., wo Verheir. gestattet, bitte ich um w. Angebote unter **Ostpreußen Nr. 485** an diese Zeitung.

Junger Mann, 25 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Milchverkäufer. Sämtl. in der Molk. vorkommenden Arbeiten werden mitgemacht. Angeb. erb. **Erich Witt, Rheydt,** Bz. Düsseldorf, Rheinland, Bachstraße 15—17. (535

Käsemeister, spez. Weichkäser sucht auf sof. Stellung, am liebsten Privatbetrieb, der Käs. neu einrichten will. Guter Kundenkreis wird evtl. übergeben. Auf Wunsch Kaution. Angeb. unter **537** an diese Zeitung.

Jung. Molk.-Gehilfe, 25 J. alt, sucht zum 20. Juli oder einige Tage später Dauerstellg. in größ. Betriebe, mögl. für Butterei und sonst. Betriebsarbeiten. Auch Post. für Kessel und Maschin. W. Angebote nebst Geh.-Angaben erbet. an **Erich Weber** **Molkerei Brunsen** (538 Kreis Gandersheim.

Käs.-Gehilfe, 20 J. alt, s. Stell. Selbig. besitzt gute Kenntnisse in der Camemb.-Käserei. Frdl. Angebote erb. **Emil Boller, Kiel,** Gr. Kuhberg 41. (542

Jg., tücht. Gehilfe, 25 J. alt, s. zum 25. 7. oder 1. August Stellg. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschine, Butterei u. Käs., Stadt- od. Landbetr. Geg. gleich. Nehme auch Stellg. an in Buttergroßhdl. W. Angeb. erb. an **P. Maurischat, Centr.-Molkerei Augsburg.** (545

Für meinen 50 jährigen (526

Milchverkäufer

suche ich zum sofortigen Antritt od. zum 1. 8. 28 dauernde Stellung. Kollegen, denen an einer tüchtigen Kraft gelegen ist, wollen sich mit mir in Verbindung setzen. **W. Kunert,** (Meierei Süde) **Itzehoe** in Holstein.

Ält. Molk.-Gehilfe sucht zu sofort Stellg. in der Käserei. Ang. erb. **Hans Knopp, Königsberg i. Pr.,** Kalthof, Königsallee 125/127, II.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 432.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Gesucht für baldig. Antritt kaufmännischer unverheirateter

Geschäftsführer

der nachweislich ähnlichen Betrieb erfolgreich geleitet hat. Vorzugs- u. Kindermilch i. Flaschen, Joghurt usw. Dauerstellung. Zeugnisabschriften, lückenloser Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen erbeten. (362 **Sanitäts-Milch-Kuranstalt H. Engelhardt, Göttingen.**

Für Molkereigenossenschaft Marienburg, Westpr., wird ein tüchtiger, energischer

Betriebsleiter

zum 1. Oktober 1928 gesucht. Es kommen nur solche Herren i. Frage, die wirkl. Leistungen im Molkereifach, in Butter- und Käsefabrikat. nachweisen können und außerdem kaufmännisch und organisatorisch befähigt, mit der doppelten Buchführung und dem Genossenschaftswesen vollkommen vertraut sind.

Bewerbungen sind zu richten unt. Beifügung eines ausführl. Lebenslaufes, Zeugnisabschrift. (die nicht zurückgesandt werden) sowie Ang. über Gehaltsanspr. und Kautionshöhe an (449 **Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften für Ostpr., e. V., Königsberg i. Pr.,** Bethovenstraße 24-26.

Molkereifachmann,

mit Aussicht als Betriebsleiter von einem modern eingerichteten Betr. mit ca. 30—40 000 Lit. tägl. Milchumsatz, in Großstadt Süddeutschlands p. 15. August evtl. früher gesucht. Nur erste Kräfte mit best. Empfehlungen, die schon in Großbetrieben läng. Zeit mit Erfolg tätig waren, Spezial. auch in Butter, Rahm- u. Speisequargber. usw. sind, finden Berücksichtigung. Wohnung vorhanden. Eilangebote mit Bild und allen erforderl. Unterlag. nebst Gehaltsansprüchen erbeten u. **Nr. 431** an diese Zeitung.

Suche für 1. August einen tücht., ehrlichen, sauberen, zuverlässigen

Gehilfen

nicht unter 22 Jahre für meinen neuzeitlichen Betrieb. Flaschenmilch wenig Verarbeitung. Kenntn. der Kohlensäure-Kühlanlage. Gehalt 70.— Mk., freie Kassen, Zeugnisabschriften erbeten. (416 **Meierei Kiel-Hasseldieksdamm. Adolf Abbühl.**

Suche zum 15. Juli oder einige Tage später jungen, flotten

Gehilfen

der einen Verkaufswagen mitfahr. muß. Gehalt nach Uebereinkunft. **Burkhardt, Dampfmolkerei Krappitz** Kreis Oppeln. (393

Zeugnisabschriften
Rühl, Hannover, Emmerberg 21.

Suche zum 15. Juli oder früher für meinen gut eingeführten Milchverkaufswagen mit fast ausschließlich fester Kundschaft einen tüchtig., durchaus ehrlichen

Milchverkäufer

für Dauerstellung, der im Umgang mit der Kundschaft bestens bewandert ist. Jetziger Verdienst monatlich ca. 80 RM. und freie Station, Vergrößerung leicht mögl. Einige Erfahrung in der Fabrikation von Weichkäse erwünscht. Gefl. Angeb. zu richten an (217 **B. Hoenig,** Rittergutsbesitzer, **Gerlachsdorf** bei Braunsberg, Ostpr.

Molkereigehilfe,

guter Käser, der auch für alle and. Arbeiten Interesse hat und schriftl. bewandert ist für Milch-Annahme usw. wird gesucht zum 15. Juli. Angebote und Zeugnisse mit Geh.-Ansprüchen an (213 **Molkerei Nimkau,** Bez. Breslau.

Suche zum 15. Juli einen saub., soliden, kräftigen

Gehilfen,

Anfangsgehalt 70 Mk. fr. Kassen. Selbiger kann sich hier in Weichkäserei vervollkommnen. Angebote erbittet (210 **Central-Molkerei Möckern,** Bez. Magdeburg.

Suche zum 15. d. Mts. einen kräftigen, fleißigen

Gehilfen

für Tilsiter Käserei, ebenfalls einen ledigen **jungen Mann** zur Wartung der Schweine. Gehalt nach Uebereinkunft. (182 **Dampfmolkerei Pröck,** **Kreis Gerdauen,** Post Sechserben.

Wir suchen auf 15. Juli oder 1. August ein. aus der Lehre entlass., ehrlichen, zuverlässigen (262

Molkereigehilfen.

Derselbe hat Gelegenheit, sich in einem modern. Betrieb auszubild. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb. **Molk.-Genoss. Neuenstein** Württemberg.

Wir suchen für unseren modernen Betrieb einen jungen, fixen, saub.

Gehilfen

für alle vorkommend. Arbeiten. Gehalt 160 ℳ, freie Kassen. Gute Kost und Logis außer dem Hause. Antritt kann sofort erfolgen. Off. erbeten (319 **Molkerei-Gen. Gevelsberg,** e. G. m. b. H.

Suche zum mögl. baldigen Eintr. evtl. zum 15. Juli einen tüchtigen

Gehilfen,

Gehalt Mk. 60.— und freie Kassen. **Molkerei Everswinkel,** bei Münster in Westf. (430

Wir suchen per 1. August einen

Gehilfen

mit Kraftwagenführerschein. Ders. hat den Milchflaschenvertrieb unter sich. Muß morgens beim Füllen helfen, sämtl. Schulen u. Fabriken beliefern, Gelder einkassieren und nachm. sich seine Flaschen, Gefäße u. Wagen säubern. Meldungen mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforderungen erbittet (421 **Brieger Molkerei E. G.** **Brieg,** Bez. Breslau.

Wir suchen zum 20. Juli event. später einen jungen, ordentlichen

Gehilfen

für Milchversand u. Butterei. Gehalt 70 RM. monatlich. (396 **Vereinigte Molkerei E. G. m. u. H. Luisendorf** b. Calcar, Niederrhein.

Molkereigehilfe

für Milchversandgeschäft für sofort gesucht. Alter 18—22 Jahre. (436 **Josef Dameris, Schmallenberg,** Sauerland.

Tüchtigen, jungen

Buttermeier

u. einen jünger. Gehilfen für Käs. sucht per sofort (467

Viktor Pfister, Centralmolkerei, Oppeln, Oberschlesien.

Suche zu sofort einen perfekten

Camembertkäser

welcher wirklich in der Lage ist, ein einwandfreies Produkt herzustellen und Garantie übernimmt. Es wollen sich aber nur wirklich ganz tüchtige Fachleute melden u. ihre Zeugnisse u. Referenzen eins. Gutes Gehalt wird zugesichert. Off. erbeten unter **Westfalen Nr. 469** an diese Zeitung.

Zum Antritt am 15. Juli resp. früher suchen wir für unsere neueingerichtete Molkerei einen saub., ordnungsliebenden

Separatorenführer

nur für den Separatorenraum. Fachleute, nicht unter 24 Jahre alt, die mit allen modernen Maschinen gewissenhaft zu arbeiten verstehen, wollen Angebote, Zeugnisabschrift., und Gehaltsforderungen b. freier Station einsenden. (470

Molkerei-Genossenschaft Greifswald

Suche bis zum 15. Juli, etwas früher oder später einen soliden, fleißigen (471

Gehilfen

in Dauerstellung. Derselbe muß imstande sein, den Betrieb i. mein. Abwesenheit selbständig führen zu können, in Milchannahme, Untersuchung, Frischmilchversand, Schlagsahne, Käserei und Maschinenwesen gute Kenntnisse besitzen. Es woll. sich nur Leute mit guten Zeugnissen melden. Anfangsgehalt 80.— Mk. bei freier Station und Kassen.

Dampfmolkerei Frankenberg, Eder, Reg.-Bez. Kassel.

Wir suchen zu sofort einen tüchtigen, jüngeren

Molkereigehilfen

für unsere **Molkerei Reken i. Westfalen.** Gefl. Bewerbungen an den **Altenessener Milchhändler-Verein,** e. G. m. b. H., **zu Essen-Altenessen.** (434

Tüchtiger, an sauberes Arbeiten gewöhnter, in allen Arbeiten des Faches bewanderter (432

Gehilfe

sofort oder bis 15. 7. 1928 gesucht. Anfangsgehalt bei freier Station und Kassen 80.— Mk.

Molkerei Albisheim a. d. Pfrimm (Rheinpfalz).

Zu möglichst baldigem Antritt wird ein in jeder Beziehung tücht., jüngerer (479

Gehilfe

gesucht. Bewerbungen mit Geh.-Anforderungen erbittet

Arnshagener Molkerei, e. G. m. b. H., Kreis Stolp i. P. **Discher.**

Suche zum 15. Juli oder etwas später einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt ℳ 70.— bei freien Kassen.

Molkerei Dinklar b. Hildesheim.

Wir suchen zu sogleich tüchtigen

Gehilfen

bei 60 Mark Gehalt u. Kassen frei.

Molkereiverein Stuchow bei Cammin (Pom.) Land.

Gesucht für unsern städt. Betrieb zum 15. Juli oder etwas später ein tüchtiger (515

Gehilfe

für Käserei; der in Sahneschichtkäse bewandert ist. Gehalt Mk. 80.—, freie Station, per Monat. Stellg. dauernd. Meldungen m. Zeugnisabschriften u. Angabe d. Alters an

Genossenschaft-Meierei Nordseebad Cuxhaven.

Da der angagierte Gehilfe nicht eingetreten ist, suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt einen tüchtigen, sauberen (392

Gehilfen

für unsern Betrieb. Zeitgemäße Bezahlung zugesichert. Paßangelegenheiten werden von hier aus erledigt. Zeugnisabschriften nebst Altersangabe sind zu richten an

Milchhof Saarbrücken G. m. b. H., Saarbrücken.

Wir suchen zum 15. Juli einen tüchtigen (499

Molkereigehilfen

in Dauerstellung.

Molkereigenossenschaft Rautenberg, Bez. Gumbinnen.

Zu sofort oder 15. Juli tüchtig., verheirateten (475

ersten Gehilfen

für Milch-Versand-Abteilg. Wohnung kann sofort bezogen werden.

Central-Molkerei Eilenstedt bei Halberstadt. (475

Wir suchen zum 1. August gew., zuverlässigen

Gehilfen

besonders für die Zentrifugen und Milchkühlung. Erfahrung in Bedienung einer größeren Bergedorf. Kühlanlage erwünscht. (512

Molkerei und Lehranstalt G. m. b. H., **Güstrow in Meckl.**

Suche zum 15. 7. einen jüngeren

Gehilfen

für Molkerei und Harzkäserei, der auch Lust hat z. Fahren zur Bahn. Gehalt Mk. 65.— monatlich und Kassen frei. (448

August Hasler, Dampfmolkerei Hüddessum.

Fernsprecher Amt Harsum 34.

Suche zu sofort oder einige Tage später einen evang., ehrlichen, zuverlässigen (447

Gehilfen

der etwas Erfahrung in der Camembertkäserei besitzt, als alleinig. Gutes Gehalt u. Familienanschluß.

Heinrich Reßmeyer, Molk. Soßmar bei Hohenhameln.

Fernsprecher: Hohenhameln Nr. 81.

Tüchtiger, zuverlässiger

Molkereigehilfe,

m. Milchuntersuchung, Kühlanlage, möglichst Sterilisieren von Büchsensahne vertraut, sofort nach Großstadt Hessen-Nassaus gesucht. Off. unter Nr. 445 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe

zum 1. August gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. an

Paul Dittmann, G. m. b. H., Molkerei- und Camembertfabrik, **Hubertusburg-Meseritz.** (439

Molkereiarbeiter

für Schweinemästerei und Schrotmühle zum 15. 7. event. 1. 8. gesucht. Werte Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. (407

Molkerei Blankenheim (Eifel).

Wir suchen zum 1. August d. Js. einen tüchtigen (354

Gehilfen.

Anfangsgehalt 65 Mk., freie Stat. und Kassen.

Molkerei-Genossenschaft Rosenberg, Westpr.

Suche zu sogleich oder spät. einen sauberen zuverl. (309

Gehilfen.

Gehalt 60 Mk. und freie Kassen.

H. Schütte, Molkerei Rhoden, Station Hornburg.

Zum 15. Juli suchen wir einen tüchtigen, jungen (451

Gehilfen

in Dauerstellung. Gehaltsansprüche sowie Abschrift des letzten Zeugn. sind zu richten an

Molkerei-Genossenschaft Neustädtel, Bezirk Liegnitz.

Junger, kräftiger

Gehilfe

zum 1. August evtl. einige Tage später für kl. Genossenschaft als alleiniger gesucht. 50 Mk. Gehalt, Wäsche, Kassen frei. (454

Molk.-Genossenschaft Gimmel, Kreis Wohlau i. Schles.

Suche zum baldig. Antritt einen älteren, fleißigen (455

Gehilfen

für alle vork. Molkereiarbeiten, der auch mit Schweinemast und -Zucht vertraut ist. Gehalt 60—70 Mk.

Molkerei Dietzdorf, Kreis Neumarkt in Schlesien.

Wegen Todesfalls suchen wir zu sofort oder später einen tücht., jung.

Gehilfen.

Anfangsgehalt RM. 60.— bei fr. Kassen. Sommer- u. Winterstelle.

Molkerei-Gen. Warnascheln b. Tarputschen, Ostpr. (456

Suche zu sofort jungen, kräftigen an Sauberkeit gewöhnten (506

Gehilfen

welcher Kenntnisse in der Käserei besitzt, Kühlmaschine bedienen kann und sonst vor keiner Arbeit scheut. Früh ist eine Tour Milch zu holen. Anf.-Gehalt 60 ℳ und fr. Station. Gefl. Angebote erb.

Molkerei Löbnitz Krs. Delitzsch b. Bitterfeld.

Für zu beurlaubendes Personal suchen wir für 5—6 Wochen zum 17. Juli einen (506

Gehilfen

Angeb. mit Geh.-Ford. erb.

Molkerei Lüchow, e. G. m. u. H.

Zum sofortigen Antritt ein sol., kräftiger (533

Gehilfe

aushilfsweise auf 3—4 Wochen, evtl. auch Dauerstellung, für alle vorkommenden Arbeiten im städt. Betrieb gesucht.

A. Bittner
Molkerei Striegau.

Junger, sauberer (532

Gehilfe

für neuzeitlichen Betrieb zum baldigen Antritt gesucht. Anf.-Gehalt 70 ℳ monatlich. Zeugnisabschrift. und Angabe des Alters erbeten.

Molkerei Vierquartieren Lintfort a. Niederrhein.

Junger Käser,

welcher selbständig arbeiten kann, ledig, Spezialist für Camembert u. Brie, zu sofort gesucht, da der jetzige sich selbständig macht. Angeb. mit Zeugnisabschrift. unter Angabe v. Referenzen u. Gehaltsansprüchen ohne freie Station sind zu richten an die (529

Hamburger Weichkäsefabrik Hamburg, Weidenallee 32.

Fixer, junger (527

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten kann sich sofort melden.

Molkerei e. G. m. b. H. Kadlewe b. Herrnstadt.

Wir suchen zum sofortigen Antr. fixen, tüchtigen

Gehilfen

in Dauerstellung. Bedingung: Gute Handschrift und sicheres Rechnen u. muß eine pa. Butter herstell. könn. Gehalt bei freier Station u. Kassen 80.— Mk. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an (386

Molkerei-Gen. Imgenbroich, (Bez. Aachen).

Suche zum 15. Juli jg., flott und sauberen (5

Gehilfen

als alleinigen. Bedingung Kenn nisse in der Herstellung und B handlung von □-Käse, sowie übe nahme einer Milchtour. Desglei suche ich für meinen bisherigen

Gehilfen

21 Jahre alt, anderweitig Stellu zwecks Vervollkommnung in d Weichkäserei. Gefl. Zuschrift. e

Molkerei Kaulwitz Kreis Namslau.

Wir suchen zum 1. August ein tüchtigen, sauberen (5

Gehilfen

für Butterei und Bedienung d Kohlensäure-Kühlanlage. Bewe bungen bitten wir Geh.-Forde beizufügen.

Molk.-Genoss. Bartow, Vorpom

Suche einen im Molkereifach z verlässigen

alleinsteh. Mann

der mich in meinem Geschäft u terstützen kann, da ich es jetzt alle führe. Angeb. unter **M. Z. 519** diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. August oder eini Tage später einen jungen, willi tüchtigen (5

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Geh monatlich 70 ℳ, alles frei, oh Wäsche. Angeb. nebst Zeugnis schriften und Empfehl. erb.

Molkerei Sevelen Krs. Geldern, Rheinland.

Thür. Käsefabrik sucht zum beli Antritt äußerst tüchtigen, willig

Käsereigehilfen,

möglichst Schimmelspezialist (jed nicht Bedingung). Anfangsgeh 80 Mk., bei zufriedenstell. Leistu sofort Zulage. Offerten mit Ze nisabschriften unter **Nr. 314** du diese Zeitung.

Zum 15. Juli wird ein junger

Gehilfe

gesucht. Gehalt pro Monat 55 A und freie Kassen. Demselben w Gelegenheit gegeben sich in Käserei auszubilden. (5

Molkerei Züssow, Krs. Greifsw (Pommern).

Suche zu sofort einen ehrlich an Pünktlichkeit und gewissenhaf Arbeiten gewöhnten jungen

Verkäufer,

der morgens mittels Fahrrad Milchkundschaft bedient und nach in der Molkerei behilflich ist. G halt neben fr. Station und fre Kassen 50,— Mk. Lebenslauf u Zeugnisabschrift. bitte einsend.

E. F. Hatje, Hamburg-Eilbeck Ausschlägerweg 26. (5

Suche zu sofort oder 15. Juli e sauberen

Gehilfen

als alleinigen für alle vorkomme Arbeiten. Gehalt RM. 60.— 70.— bei freier Station u. Kass Angebote mit Zeugnissen an (

Meierei Wittorf bei Neumünst

Suche für sofort einen jung ehrlichen

Milchverkäufer.

Selbiger muß im Umgang mit Kundschaft erfahren sein. In esseneinlage von etwt 1000.— M, welche sicher gestellt werden, e Gefl. Offerten unter **Eilt Nr. 1** an diese Zeitung.

Suchen zum 15. 7. oder 1. 8. e junge, saubere solide

Meierin oder Lernmeierin

vorwiegend für Butterei. F Angebote mit Gehaltsforderun erbittet (38

Eckert, Verwalter, Bernstein, N.-M.

Wir suchen zum 15. Juli oder einige Tage später einen tüchtigen an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Gehilfen.

Gehalt 70 ℳ bei freier Station u. freien Kassen. Angeb. erb. (525
Molk.-Gen. Templin, Uckermark.

Junger, sauberer

Gehilfe

zu sofort oder 15. Juli für Molkerei und Käserei gesucht. Gehalt bis 70.— RM. und freie Kassen. (326
Elstertal-Molkerei Elstra in Sa.

Milchkutscher,

zuverlässig und nüchtern, guter Pferdepfleger, stellt zu sofort ein. Offerten mit Lohnansprüchen bei freier Station an (341
Molkerei Mellen b. Lenzen (Elbe).

Tüchtigen, willigen

Harzkäser,

der ein erstklass., goldgelbes Prod. herstellt, sucht Käs. Thür. Derselbe kann d. Schimmelkäserei hier erlernen. Bewerb. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung unter 398 an diese Zeitung.

Suche zum 15. Juli tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

der gute Erfahrung in Käsebereitung hat. Anfangsgehalt 60.— Mk. bei freier Station und Kassen.
Burkhardt, (382
Dampfmolkerei Krappitz.

Jüngerer, zuverlässiger

Gehilfe

findet hier angenehme Stellung. Gefl. Angebote an (424
Direktor Schmidt, Molkereigen., Echzell (Oberhessen).

Zum 20. Juli suchen wir einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

für alle Arbeiten. Anfangsgehalt 50.— Rmk. und freie Kassen. (336
Molkerei-Gen. Zschackau, Kreis Torgau.

Suche einen nüchternen, zuverläss.

Chauffeur,

der alle vorkomm. Arbeiten in der Molkerei mit übernimmt, z. Fahren eines Lieferwagens, 3 To., für sof. oder 15. Juli. Ders. muß ein sich. Fahrer und guter Wagenpfleger sein. Zeugnis, sowie kurze Angabe des Lebenslaufes und Gehaltsansprüche sind zu richten an die (125
Molk. Hörstel, Krs. Tecklenburg.
Frz. Berhorst.

Milchverkäufer,

guter Kundenwerber, für Flaschenmilch, mit besten Zeugnissen für Kraftwagen baldigst gesucht. Angebote mit Ansprüchen. (363
Sanitäts-Milch-Kuranstalt H. Engelhardt, Göttingen.

Da unser 1. Gehilfe Betriebsleit.-Kursus aufnimmt, suchen wir zum 1. August einen tüchtigen, erfahr.

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Derselbe muß dem Personal m. gut. Beispiel vorangehen u. den Chef bei seiner Abwesenheit vertreten. Gute Handschrift und Rechnen Bedingung. Anfangsgehalt 75.— Mk., freie Station und Kassen. (315
Molkerei-Gen. Goldberg in Schles., e. G. m. b. H.

Wir suchen zum 15. d. Mts. oder auch später einen selbständ. (316

Buttermeier,

welcher erstklassige Ware herstellt und dieses durch Zeugnisse belegen kann. Gehalt nach Uebereinkunft.
Molkerei Metschkau, e. G. m. b. H., Metschkau, Krs. Striegau in Schl.

Junge, tüchtige

Meierin

für Betrieb und Haushalt zu sof. gesucht. (39!
Molkerei Putgarten. Rügen.

Suche sofort oder 15. Juli einen jungen (322

Gehilfen.

Adolf Baensch, Molkerei Görna
(Meißen-Land, Bez. Dresden)
Am Bahnhof Börna-Krögis
(Kleinbahn).

Suche für sofort oder 15. Juli

jungen Gehilfen.

Gehalt Mk. 50,— bei freier Stat. und Kassen. Sonntag kein Betr. Offerten an (323
Butterei-Genossenschaft Brietzig, Kreis Pyritz i. Pomm.
P. Schmiedel.

Wir suchen möglichst zu Mitte Juli, eventl. etwas später, einen tüchtigen, energischen

Obermeier,

der die Aufsicht in einem größeren Molkereibetrieb mit Milchversand und Butterei und die Beaufsichtig. des übrigen Personals übernehmen muß. Nur bestempfohlene Leute, die bereits ähnliche Posten bekleid. haben, wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften einsenden. Geg. Westfalen. Anfangsgehalt ℳ 120.— monatlich bei freier Station und Kassen. Angebote unter Nr. 438 durch diese Zeitung.

Suche zu sofort oder etwas spät. für meinen frauenlosen Haushalt etwas Hilfe in der Molkerei und zum Verkauf tüchtige evgl. (209

Meierin.

Offerten erbittet
Molkerei Lichtenberg in Braunschweig.

Fleißige, ehrliche, saubere

Meierin

zum 1. August oder früher gesucht für kleine Gutsmolk. mit Flaschenmilchbetrieb. Dieselbe muß vormittags Milchtour (Auto) mit fahren und mit Kundschaft vertraut sein, Molk.-Arbeiten verricht. und Abrechnung machen können. Dauerstellung. Angeb. mit Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Gehaltsforderungen unter **Hessen 508** an ds. Zeitung.

Aeltere Meierin

für selbständige Einkaufsstelle in Ostpreußen gesucht. Annahme u. Versand von Butter und Eier, im Herbst und Winter auch Geflügel. Gehalt monatlich 60 Mark, Beköstigungsgelder und fr. Wohnung. Etwas Kaution erwünscht. Bewerbungen mit Lichtbild erbittet
Richard Hoffschildt, Butterhandlg., **Berlin-Wilmersdorf**
Lauenburgerstr. 18. (517

Zum 1. August d. Js. suchen wir eine im Schreiben und Rechnen gewandte (528

Meierin

hauptsächlich für Kontorarbeiten. Gehalt monatlich 130 ℳ nebst fr. Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugn.-Abschrift. an
Städt. Milchhof, Hildesheim.
Provinz Hannover.

Soeben neu erschienen:

Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft

ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung
von
Alb. Fischer - Bergedorf
223 Seiten mit 134 Abbildungen.
Preis 4½ Mark. Zu beziehen vom
Verlag der Molkerei-Zeitung

Marktberichte.

(Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 10. Juli. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. **Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers.** 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 149 G.-M., abfallende je Zentner 132 G.-M. Tendenz: stetig.

Privat-Berichte.

Berlin, 7. Juli. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. Obwohl die Zufuhren inländischer Butter infolge der größeren Aufnahmefähigkeit der Badeorte eine kleine Abnahme aufweisen, ließen sich doch die Eingänge kaum räumen, denn das Geschäft ist in Berlin recht still. Der Ausfall, der durch den auf der Reise befindlichen Teil der Konsumenten eingetreten ist, kann auch durch einen größeren Bedarf der Provinz nicht ausgeglichen werden. Wenn trotzdem die Notierungen unverändert blieben, so geschah dies nur unter dem Einfluß der festen Haltung der Auslandsmärkte. Dänemark und Schweden boten reichlich Ware an, und rechnete man anfangs der Woche in diesen Exportländern mit einer kleinen Herabsetzung der Notierung; am Mittwoch lagen aber von England größere Aufträge vor, so daß der Schillingerlös eine Kleinigkeit anziehen konnte. Infolgedessen notierte Kopenhagen und Malmö am Dienstag unverändert. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 163 RM., Hamburg 155—157 RM., Kopenhagen 290 dän. Kronen, und Malmö 275 schwed. Kronen. — Schmalz. Ueber das Schmalzgeschäft ist auch in dieser Woche nichts Neues zu berichten, denn der Konsum ist recht schwach und zeigen die Preise keine Veränderung.

Leipzig, 9. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Zu Beginn der neuen Berichtswoche läßt sich eine wesentliche Veränderung der Marktlage nicht feststellen. Die Nachfrage von außerhalb ist lebhafter, was einesteils auf einen guten Besuch der Bade- und Kurorte schließen läßt, und anderenteils wird auch schon von verschiedenen Seiten eine Milchknappheit gemeldet. Wie sich nun der Markt in dieser Woche weiter entwickeln wird, bleibt zunächst abzuwarten. Jedenfalls macht sich eine festere Stimmung bemerkbar.

Dresden, 7. Juli. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Das Geschäft in Butter hat sich abgeschwächt, obwohl man nicht unberücksichtigt lassen darf, daß ein fester Unterton noch vorherrscht. Aus manchen Erzeugergebieten kommen Nachrichten über starken Milchrückgang wegen Futtermangel. Solche Nachrichten während der besten Produktionszeit im Jahre wirken wie eine Hiobspost. Wir rechnen damit, daß sich der Absatz und die Preise vorläufig auf der gleichen Höhe abwickeln werden.

Riga, 4. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 4. bis 28. vor. Mts. haben hier folgende Buterverladungen stattgefunden:

801 Faß Export-Butter per Dampfer „Nidaros“ nach Kopenhagen,
1515 Faß Transit-Butter per Dampfer „Nidaros“ n. Kopenhagen,
1715 Faß Transit-Butter per Dampfer Maurino“ nach London,
3918 Faß Export-Butter per Dampfer „Maurino“ nach London,
729 Faß Export-Butter per Dampfer „St.Jürgen“ nach Lübeck,
141 Faß Transit-Butter per Dampfer „St. Jürgen“ nach Lübeck,
964 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltabor“ nach London,
964 Faß Export-Butter per Dampfer „Baltabor“ nach London,
6836 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina“ nach Stettin,
569 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
10 Faß Exp.-Butter p. Dampf. „Angermannland“ n. Stockholm,
683 Faß Transit-Butter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
2870 Faß Export-Butter per Dampfer „Dago“ nach London,
496 Faß Transit-Butter per Dampfer „Dago“ nach London,
5537 Faß Export-Butter per Dampfer „Nordland“ nach Stettin,
617 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz“ nach Lübeck,
2311 Faß Export-Butter per Dampfer „Baltrader“ nach London,
1073 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltrader“ nach London,
603 Faß Transit-Butter per Dampfer „Zero“ nach London,
3072 Faß Export-Butter per Dampfer „Zero“ nach London,
1156 Faß Transit-Butter per Dampfer „Borodino“ nach London,
1397 Faß Transit-Butter per Dampfer „Arniston“ nach Leith,
859 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltannic“ nach London,
1318 Faß Export-Butter per Dampfer „Baltannic“ nach London.

Riga, 6. Juli. Der lettländische Buttermarkt verlief diese Woche bei ungefähr unveränderten Preisen still. Die Zufuhren sind auch unverändert geblieben und die Produktion ist eben groß. Für die nächste Zeit bestehen Aussichten auf einen so ziemlich unveränderten Markt. — Der englische Markt verhält sich diese Woche ein wenig stiller, doch infolge der sehr hohen Preise, die in England für Kolonialbutter verlangt werden, nimmt man an, daß die Preise für europäische Butter nicht fallen werden, sondern daß am Ende des Monats die saisonmäßige Aufwärtsbewegung eintritt. — Der Markt schloß stetig. — Die Witterung bleibt hier noch immer kalt und regnerisch. Die Ernteaussichten sind sehr traurig und infolgedessen ist die Größe der Butterproduktion im kommenden Herbst und Winter heute noch sehr fraglich.

Käse.

Berlin, 9. Juli. Bericht der Firma Gebrüder Giesemann. Emmentaler: Nach Rundkäsen bayerischer und Emmentaler Herkunft war die Nachfrage im allgemeinen gut. Der Konsumentenbegehr erstreckte sich jedoch fast ausschließlich auf abgelagerte Laibe in saftiger Qualität. Während die Exportpreise der Schweiz für die Sommerproduktion 1927 bei scharf zur Neige gegangenen Beständen nach wie vor unverändert blieben, sind die Export-Preise für die Winter-Fabrikation 1927/28 vom Verwaltungsrat der schweizerischen Käse-Union mit sofortiger Wirkung um 20 sfr. resp. 16 RM. ermäßigt worden. Der Handel in Winterkäsen wird sich jedoch vorläufig am hiesigen Platze nicht entwickeln, da die ältesten Winterkäse, und zwar aus den Monaten November und Dezember vor. Jahr., zwar bereits gut angereift sind, aber den Ansprüchen des Konsums in Bezug auf Saft oder mindestens Saftansatz noch nicht entsprechen dürften. — Tilsiter: Tilsiter Vollfett-Käse beanspruchte auch in der verflossenen Berichtswoche das Interesse der Käufer und war der Absatz infolgedessen im allgemeinen zufriedenstellend. Die Zufuhren

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

bestanden in der Mehrzahl aus zuverlässig gearbeiteten Käsen, die schlank untergebracht werden konnten. Die Preise blieben sowohl in den Produktionsgebieten als auch bei dem hiesigen Großhandel unverändert. Auch in den sonst sehr vernachlässigt liegenden Halbfettkäsen war einige Nachfrage zu verzeichnen. — Edamer und Gouda: In Holland hat sich die Nachfrage erneut befestigt. Die Preisdepeschen der Exporteure meldeten Erhöhungen für Edamer und Gouda um 1—2 hfl. per 100 Kg., und dürfte u. E. die allgemeine Marktlage in der nächsten Zeit eher nach oben als nach unten tendieren. Der Platzkonsum hielt sich in mittleren Grenzen. — Allgäuer Weichkäse: Gegen alle Erwartungen fand in der vorigen Woche eine nochmalige Notierungserhöhung statt. Bei den derzeitigen hohen Produzenten-Forderungen findet der hiesige Großhandel nur noch schwer seine Rechnung. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in RM.: echte Emmentaler, Sommerkäse 1927 160—165, bayerische Emmentaler 145—152, finnische Emmentaler 130—138, Tilsiter vollfett, prima 96—105. do. sekunda 86—90. Tilsiter halbfett 55—60, holländische Gouda, 45 proz. 130—140, do. 40 proz. 86 bis 93, holländische Edamer ,40 proz., in Kugeln und Broten 88—95, do., 30 proz., in Kugeln und Broten 78—82, do., 20 proz., in Kugeln u. Broten 65—70, Parmesan (Reggiano) je nach Alter 180—210, Allgäuer □-und Stangenlimburger 50—54, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 63—68, Steinbuscher, 40 proz. 95—110, Harzer, je nach Güte 35—40, □-Käse, je nach Güte 23—26, französischer Roquefort 160, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 138—148.

Dresden, 7. Juli. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die allgemeinen vorsichtigen Dispositionen kennzeichnen die derzeitige Marktlage in Allgäuer Stangenkäse. Wenn man die Beurteilung nach dem hiesigen Absatz zu fällen hat, so kommt man zu keinem günstigen Ergebnis über die Stabilität oder, besser gesagt, aufsteigende Richtung der Preise. Der Konsum an anderen großen Verbrauchszentren muß aber doch besser sein als hier. Außerdem können die Gründe auch teilweise im Erzeugergebiet selbst durch die vielgenannten Umstellungen von Weichkäse- zu Rundkäse-Sennereien liegen. — Das Geschäft in Emmentalern hat sich belebt und Edamerkäse ist auch wesentlich besser gegangen. — Die Großhandels-Verkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 160—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 140 bis 145, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 125—130, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 53—55, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 48—52, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 78—80, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—72, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 83—85, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 110—115, pa. holl. Edamer, vollfett 95—105, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,30, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 GLramm, 1/1 bis 8/8 teilig je Stück 0,75—0,80.

Köln, 7. Juli. Bericht der Firma Ferdinand Grotefendt jun. Seit meinem letzten Bericht hat sich das Geschäft bezw. der Umsatz etwas gehoben. — Die Preise für südholländische 45proz. Bauerngoudas waren unverändert, jedoch waren die Preise in Friesland schwächer und das Angebot dringlicher. — Echte Emmentaler liegen für Winterkäse im Preise billiger. Die Käseunion setzte ab 5. Juli die Preise wie folgt fest: bis 2500 Kg. 264 ℳ, bis 5000 Kg. 260 ℳ, über 5000 Kg. 256 ℳ. Die Preise verstehen sich wie üblich frei Basel per 100 Kg. exkl. Verpackung. — Bayerische Emmentaler liegen ruhiger, da zur Zeit keine saftige Käse vorrätig. — Gleiche ruhige Geschäfte verzeichnen Stangenkäse und Tilsiter. — Hoffentlich wird der Umsatz durch die am 8. Juli beginnenden Saison-Ausverkäufe nicht wieder gehemmt. — Richtungspreise waren notierungsgemäß.

Eier.

Berlin, 9. Juli. Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 13, Klasse A. 60 Gramm 11,50, Klasse B. 53 Gramm 10, Klasse C. 48 Gramm 8,50 ₰; frische Eier: Klasse A. 60 Gramm 10,50, Klasse B. 53 Gramm 9, Klasse C. 48 Gramm 7,50 ₰; aussortierte, kleine u. Schmutzeier 6,50 ₰. — Auslandseier: Dänen: 18 er 12,50, 17 er 11,50, 15½ bis 16 er 10,50 ₰; Posener: große 9,50, normale 8,50—9; Russen: große 8 bis 8,50, normale 7,50 ₰, abweichende 7—7,50 ₰, kleine. mittel und Schmutzeier 6—6,50 ₰. Tendenz: fester. Wetter: warm.

Vieh.

Hannover-Wunstorf, 9. Juli. Auftrieb: 824 Ferkel und 28 Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 8—13 ℳ, 8—12 Wochen alte Ferkel 14—19 ℳ und 30 ℳ, je nach Güte und Gewicht. Handel langsam, Preise gedrückt. Etwas Ueberstand. Nächster Markt am 16. Juli 28.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 9. Juli. Der Produktenmarkt eröffnete im neuen Berichtsabschnitt in lustloser Haltung. Vom Auslande lagen keine nennenswerten Anregungen vor und ebensowenig bot das Mehlgeschäft Anreiz zu irgendwelchen Neuengagements. Auslandsweizen war in den Forderungen etwas nachgiebiger, Roggen dagegen eher etwas fester gehalten. Inlandsweizen ist für die geringe Nachfrage ausreichend angeboten, soweit Abschlüsse zu verzeichnen waren, erfolgten sie etwa auf Sonnabendbasis. Inländisches Roggenangebot macht sich immer knapper, Nachfrage besteht vor allem nach Waggonware, Käufer sind mitteldeutsche Mühlen und der hiesige Handel. Verschiedentlich sind für Roggen auch etwas höhere Preise als am Sonnabend bewilligt. Am Lieferungsmarkte gab Weizen bei sehr schleppendem Geschäft leicht im Preise nach, für Juliroggen bestand weiter Deckungsnachfrage, während September infolge des sehr günstigen Wetters vermehrt angeboten wurde. Mehlgeschäft bei unveränderten Preisen nach wie vor still. Für Hafer hat sich die Marktlage kaum irgendwie geändert. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 250 251, Juli 264,50, September 262, Oktober 262,50, Roggen, märkischer 269—271, Juli 273,50—275,25, September 248,50, Oktober 248,50, Sommergerste 243—263, Hafer, märkischer 251—261, Mais (loko Berlin) 247—249, Weizenmehl 31—34,75, Roggenmehl 35,25—37,75, Weizenkleie 15,40—15,65, Roggenkleie 16,25 bis 16,50, Viktoriaerbsen 46—62, kleine Erbsen 35—40, Futererbsen 24 bis 25, Peluschken 26—27, Ackerbohnen 24—25, Wicken 25,50—28, Lupinen blau 14—15,50, Lupinen gelb 16—17, Rapskuchen 18,80—19, Leinkuchen 22,90—23,50, Trockenschnitzel 16,50—16,70, Soyaschrot 20,70—21,20, Kartoffelflocken 23,40—24.

Berlin, 19. Juli. Amtliche Berliner Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 3—3,20ℳ, großfallende Kartoffeln 3,70—4 ℳ, gelbfleischige Kartoffeln 4,90—5,20 ℳ; großfallende und Industriekartoffeln über Notiz. Tendenz: schwache Nachfrage. — Neue Kartoffeln: Kaiserkrone 6,50 bis 7 ℳ, Magdeburger blaue 7,50—8 ℳ, Erstlinge 8—8,50 ℳ.

Hamburg, 9. Juli. Getreide. Das Geschäft war heute sehr mäßig bei wenig veränderten Preisen. Weizen: 265—270 ℳ; Roggen: 278 bis 280 ℳ; deutscher Hafer neue Ernte September-Oktober 226—228 ℳ; Donaugerste unverzollt 207—209 ℳ.

Hamburg, 7. Juli. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Preise in Hfl. für disponible oder schwimmend fällige Ware je 100 Kilogramm cif Hamburg: Weizen: Manitoba 1 per Oktober 15,25, Manitoba 2 per Juli 14,55, Manitoba 3 per Juli 13,80, Rosafe per Juli 13,70, Barusso per Juli 13,55, Hardwinter 1 14,55; Gerste: Donau-Russen per August-Sept. 10,85, Barachi schwimmend 12,15; Roggen: Western rye 1 loko 13,15.

Bremen, 9. Juli. Weizen: Manitoba 3 12,25, do. 4 11,75, Barusso (79 Kg.) 12, Rosafe (79 Kg.) 12,05; Roggen: amerikanischer 2 11,65, La Plata 11,0; Gerste: La Plata 10,40, Federal grade 10,40, Carraci 10,60, Marokkogerste 9,85, Kanada 3 10,60, do. 4 10,40; Hafer: La Plata 11,10, Kanada Western 3 11,10, Kanada feeding 10.85, amerikanischer white clipped 11,10; Mais: loko ab Bremen 10,15, Milo 10, Kafir 10. Tendenz: stetig.

Soeben erschien:

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. W. Henneberg.

2. Auflage. 70 Seiten mit 37 Abb. **1.50 RM.**

Im Teil I. „Allgemeine Bakteriologie" setzt der Verfasser in kurzer, interessanter Weise die Grundbegriffe der Bakteriologie auseinander, um im II. Teil „Spezielle Bakteriologie" auf die verschiedenen Hefearten, Schimmelpilze und Bakterien oder Spaltpilze und deren große Bedeutung für den Molkereibetrieb einzugehen. Das Heft ist kurz, bündig, klar u. verständlich geschrieben und enthält sehr viele für die Molkereipraxis wichtige Angaben.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Neuer, ungebrauchter Rahmerhitzer, 100 Liter stdl. Leistung, mit Unterfeuer. (Fabr. Sindermann, Mallmitz) weit unt. Fabrikpr. verkäufl.
W. Frieß, Landsberg a. W.,
Zechowerstr. 57. (458

Welche leistungsfähige Molkerei würde wöchentlich 30—40 Zentner
Sauermilchkäse
auf Abschluß liefern? Offerten erb. unter Nr. 522 an diese Zeitung.

Speisequarg,
Trockenquarg, kauft (512
Walter Müller. Oberhausen
Wolfstraße 40. Telefon 21 680.

Käsemeister gibt Anleitung hochf. Sahneschichtkäse geg. Käsevergüt. Ang. erb. unt. Nr. 495 an d. Ztg.

Zirka 7 Zentner

Land-Butter

zu Schmelzzwecken abzugeben. Angeb. unter **516** an diese Zeitung.

Wir suchen wöchentlich von einer Genoss.-Molkerei 3 To. frische

Butter

Mecklenburg oder Pommern bevorzugt. Abnahme das ganze Jahr. Molk.-Gen. Schlesien. Angeb. erb. unter 514 durch diese Zeitung.

Ich suche zu sofort 2—3 Zentner **allerfeinste Molkereibutter,** geformt in ½ Pfd.-Stücken oder auch in Tonnen. Regelmäßige Lieferung, evtl. Jahresabschluß. Preis auf Basis Berliner Notiz. Liefer. gegen sof. Kasse. Offerten beförd. unter Nr. 546 diese Zeitung.

Suche noch für wöchentliche Lieferung nur (511

prima Butter.

Kasse nach Wunsch. Angeb. mit Preis an

Johannes Roth
Butter- und Käsegroßhandlg.
Hoyerswerda, O.-L., Schlesien.

Versandmolkerei hat noch auf Jahresabschluß zu sofort oder spät. einige 1000 Lit. dauerpasteurisierte, garantiert haltbare, tiefgekühlte

Vollmilch

an zahlungsfähige Abnehmer zum festgesetzten Preise abzugeben. Off. unter **W. R. Nr. 498** an diese Ztg.

Molkerei-Großbetrieb, Prov. Hannover, sucht von gut geleiteten Molkereien, welche auch bestimmt im Herbst liefern, wöchentlich

15—20 Faß Butter

auf Grund Berliner Notierung. Kasse erfolgt Zug um Zug, prima Referenzen. Angebote unter H. K. Nr. 496 an diese Zeitung.

Molkereibutter

gesucht, wöchentlich 2—3 Zentner, gegen sofortige Kasse. (399
Robert Faden, Molkereiprodukte, Karlsruhe (B.), Kaiserallee 19.

Landbutter

sowie **abfallende**

Molkereibutter,

jedes Quantum, zu Schmelzzwecken, bei nur bill. Preisen gegen sof. Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 502 an diese Zeitung.

Meierin

Liesbeth Schiemann

wird um Aufgabe ihrer Anschrift gebeten. (390
Gustav Künne, Putgarten (Rügen).

Meierin, 22 Jahre, wünscht mit netten, lebenslustig. Fachmann in **Briefwechsel** zu treten. Angeb. mit Bild unter **H. B. Nr. 409** an diese Zeitung.

Sparsamer und strebsamer junger langjähr. Fachmann, sucht auf dies. Wege die

Bekanntschaft

einer Berufsgenossin im Alter von 18—22 Jahren zwecks später. Ehe. Nur aufrichtige Damen mit guten Eigenschaften kommen in Frage. Angebote unter **Deutschland 286** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Molkerei

in Oberschlesien, m. 2400 Lt. Milch, ist sofort umständehalber zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. Anfragen erbeten unter **Nr. 10520** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei,

20 Klm. vor Hannover, mit 2500 Liter Milchanlieferung zu verkauf. Stallung für 150 Schweine vorhanden und z. Zt. voll belegt. Sehr große Wohnung u. schönes Grundstück. Anzahlung 12—15 000 Mark.
E. Bundgaard, Bremen.
Telefon Domsheide 23074.

Suche rentable

Molkerei oder Milchgeschäft

mit 8—10 000 ℳ Anzahlung zu kaufen oder zu pachten. Ausführl. Angebote unter **Nr. 266** an d. Ztg.

****

Molkerei-Verkauf.

Die in **Sollstedt** neb. dem Bahnhof der Eisenbahn Nordhausen-Leinefelde beleg. **Genossenschafts-Molkerei mit zugehörigen Nebengebäuden und Hausgarten sowie guter Inneneinrichtung** soll wegen Auflösung der Genossenschaft durch den Vorstand verkauft werden.

Reflektanten wollen sich bis **spät. 3. August cr.** mit dem Unterzeichneten in Verbindung setzen.

Sollstedt, den 2. Juli 1928.

Der Vorstand
der Dampfmolkerei Sollstedt,
G. m. b. H. (426
Schütze, Vorsitzender.

****

Suche Molkerei

mit einigen 1000 Lit. Milch tägl. Einlieferung, nahe an d. Bahn gelegen u. mit festen Milchverträgen zu kaufen. Anzahlung nach Belieb. Offerten unter Nr. 343 durch diese Zeitung.

Käserei

in **Pachträumen,** mit totem und lebendem Inventar preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 507 an diese Zeitung.

Molkerei

in nächster Nähe von Thüringer Industriegebiet mit 900 Liter täglicher Milch (bedeutend mehr zu haben), davon 50 Prozent Frischmilchversand, guten neuen Gebäud. und Maschinen, sowie angegliedert. Käse- und Eierhandlung, ist sof. f. 34 000 ℳ an tücht. Fachmann bei mögl. hoh. Anzahl. zu verk. Verkauf nur, weil Nichtfachmann. Gute Rentabilität. Angebote unt. **K. K. Nr. 93** an diese Zeitung.

Molkerei

dringend zu kaufen oder pachten gesucht. (2
Meiereiverband Berlin,
Novalisstraße 5.

Berliner Milchgroßhändler sucht

ländl. Molkereien

die zum Milchversand geeignet sind, zu pachten. Ausführliche Offerten sind zu richten unter **Nr. 344** durch diese Zeitung.

Ländl. Molkereien

in deren Ortschaften Wiesen-Champignons, Steinpilze und Pfifferlinge in größeren Mengen vorkommen, können sich guten

Nebenverdienst

schaffen. Offerten unter **B. T. Nr. 1336** an **Rudolf Mosse, Braunschweig.** (10468

Tätige Beteiligung

sucht junger Fachmann mit 1500—2000 Mark an sicherem Unternehmen, evtl. Vertrauensstellung. Da ruhiger Fahrer, käme auch Verkaufstour in Frage. Angebote mit ausführl. Angaben unter **530** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann sucht eine reelle

Molkerei

zu pachten, wo zur Uebernahme 3600 Mk. genügen. Holstein, Hannover bevorzugt. Angebote unter **„Holstein" Nr. 4** an diese Zeitung.

Molkerei,

in N.-L., neu erbaut, dicht an der Bahn, 1400 Liter, groß. Stallung, steht umständehalber zum Verkauf. 18 000 Mk. erforderlich. Angebote erbeten unter Nr. **492** an diese Zt.

Tüchtiger verh. Fachmann sucht reelles

Milch- und Buttergeschäft,

wo 3—4000 Mk. Anzahlung genüg. Angebote unter **M. 474** durch diese Zeitung.

In der Provinz Hannover

Dampfmolkerei,

Mühle u. Schweinemästerei,

hypotheken- und schuldenfrei, zu verkaufen. Seit 25 Jahren i. Besitze des jetzigen Eigentümers u. weg. Uebernahme eines Gutes abzugeb. Milchanlieferung z. Zt. 1800 Liter, Milchgeldzahlung nach Fettgehalt, Magermilchrückgabe 80 Prozent, Mühlenumsatz monatlich 700/1000 Zentner, Wohnung 10—12 Zimmer, Stallung f. 150 Schweine. Anzahlung ca. 20 000.— Mk. Kostenlose Auskunft mit Photographie. (473
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Milchgeschäft

in Hamburg mit großem Verdienst, geringen Unkosten, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 505 an diese Zeitung.

Krankheitshalber ist gutgehendes

Molkerei-Unternehmen

in Süddeutschland mit best. Absatzgebiet äußerst preiswert zu verkauf. Gefl. Anfragen unter Nr. 397 an diese Zeitung.

Molkereibesitzerswitwe sucht für ihr

Objekt

mit einem Jahresumsatz v. 100 000 Lit. einen Käufer, Pächter oder tätigen, ledigen Teilhaber m. Bareinlage. Offerten erbitte unter **Ostpreußen Nr. 446** an diese Ztg.

Verkaufe sofort mein

Molk.-Grundstück

mit Milchgeschäft. Preis 18 000.— Rmk. bei 5000 RM. Anzahlung. Anfragen unter Nr. 402 durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei,

Nähe Halle a. Saale, mit ca. 1000 Liter Anlief. und Butterzukauf zu verkaufen. Anzahlung 6 bis 8000 Mark. (472
E. Bundgaard, Bremen.

Junges Ehepaar (Molkereifachleute), wünscht von größ. Molkerei Verkaufsfiliale zu übern., Kaution kann gest. werden. Evtl. käme auch Kauf od. Pachtung eines gutgeh. Milchgeschäfts in Frage. Offert. u. Nr. 487 an diese Zeitung.

Langjähriger, erfahrener Fachmann sucht

Molkerei

zu kaufen oder zu pachten, wo 10 bis 12 000 RM. genügen. Gegend gleich. Bedingung: Gute Wohn. und annehmb. Milchpreise. (Selbstinserent!) Gefl. ausführliche Zuschriften unter Nr. **509** an d. Ztg.

Im Industriegebiet Reichenbach in Schlesien ist sofort eine

Molkerei

zu verpachten. Pachtpreis billig, elektr. Betrieb, Inventar einschließlich Gespann vorhanden. Milchlieferung tägl. 400 bis 500 Liter. Geeignet für Anfänger. Angeb. an **P. Hoffmann,** Fleischermeister, **Girlachsdorf,** Krs. Reichenbach in Schlesien. (216

Suche Käserei

mit fr. Wohnung in nur guter Industrie-Gegend. Offerten unt. **L. M. 521** an diese Zeitung.

Wegen andauernder Krankheit verkaufe oder verpachte meine

Versandmolkerei

dicht am Bahnhof (Berlin-Hamb.), mit neuesten Maschinen, herrschaftlicher Wohnung. Tagesanlieferung 5—6000 Liter. Feste Verträge. Offerten unter Nr. 6 an diese Ztg.

Kauf-Gesuche.

Leere Buttertonnen,

einmal gebr., abzugeben, a Tonne **Mk. 0.80,** daselbst ein gebrauchter **Joghurt-Apparat** zu kaufen gesucht. **Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H. Gevelsberg.** (320

Einflammrohrkessel od. Lokomobilkessel 25-40 qm

10—12 Atm. Druck, mit reinen Papieren, **zu kaufen gesucht.** Angeb. erb. u. **B. N. Z. 6674** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin N. W. 6**

Isoliertes

Milch-Bassin

von 500—1000 Liter Inhalt sucht zu kaufen. Angebote mit Preisangaben unter Nr. 211 an diese Ztg.

Suche gut erhaltene

Milchpumpe

bis 1000 Liter pro Stunde. Angebote mit Preis. (466
Molkerei August Cöster, Hannover, Seumestraße 6 A.

Gebrauchter

Butterformtisch

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an (361
Gg. Leimbach, Eschwege,
Obermarkt 16,
erbeten.

Suche guten

Dampfkessel,

8—12 qm. Heizfläche, steh. od. lieg., auch 8—10 PS. **moderne Maschine.** Genaue Angeb. erbittet (310
Hans Römer-Lübeck.

Suche einen

Milchkühler,

1000 Liter Stundenleistung. Angebote erbeten. (415
Milchgeschäft Paul Kühn, Fellhammer, Kreis Waldenburg.

Suche einen gebrauchten, guterh.

Verdampfungs-Kühler

für Kohlensäure, sowie einen **Vorkühler** von 75 Grad auf 2 Grad über Wasser kühlend, Stundenleist. 1000 Liter. Offerten unter Nr. **428** an diese Zeitung.

Suche einen gebrauchten, guterh.

Verdampfungs-Kühler

f. Kohlensäure, sowie 1 Vorkühler, Stundenleistung von 75 Grad auf 12 Grad über Wasser. Offerten u. Nr. 58 durch dies Zeitung.

Suche gebrauchte, aber gut erh.

Dauer-Erhitzungswanne

oder Vierzellenapparat für tausend Liter. Aeußerste Preisangebote erbittet (452

Molkerei Bottmersdorf,
Krs. Wanzleben, Bez. Magdeburg.

Kauf-Angebote.

Neuwertige

Kühlmaschine,

10 000 Kalor. (Kohlensäure, Syst. Ahlborn) mit sämtlichen Zubehörteilen, preiswertig zu verkaufen. Maschine kann besichtigt werden. Offerten erbittet (108

H. Holtorf,
Molkerei Stadt-Rehburg.

Dr. Frieber's

Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.

Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Binsen- und Strohmatten

für Lager und Versand liefert in jeder Größe und jeder Menge (204
Mattenfabrik Moritz Richter,
Rosenhain b. Löbau in Sa.,
Post Bischdorf.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Trinkhalm-Fabrik „Silesia“
Steinau a. Oder

Beste Bezugsquelle für edelgebleichte Trinkhalme in sanitär-staubdichten Verschlüssen mit Reklame-Aufdruck oder ungehülst. Muster und Preise auf Anfrage.

Kräftiger

Blechkamin

ca. 10 m. hoch, 30 cm Durchmesser, sehr gut erhalten, ganz billig abzugeben. (441
Hans Römer, Lübeck.

Milch-Auto,

Krupp, 2 To.-Schnell-Lastwag., 14/40 PS., Baujahr 1926, mit Spezialaufbau für Flaschen- u. Kannentransport, ca. 1000 Lt. Flaschenmilch fass., Eiskasten, 6fach luftbereift, 20 000 Klm. gefahren, vollkomm. fahrbereit, zugelassen und versteuert, wird wegen Betriebsumstellung zum halben Neupreis abgegeben. Anfragen an (453
Gut Aystetten bei Augsburg.

„Schmiedet das Eisen solange es warm ist.“

Dieses Motto rufen wir Ihnen jetzt beim Einsetzen der warmen Jahreszeit zu. Bieten Sie dem Publikum statt der gehaltslosen, gefärbten Limonaden ein vollwertiges, gesundes und sehr bekömmliches Erfrischungsgetränk, das wegen seines vorzüglichen Geschmackes von jedermann gern getrunken wird. Heben Sie durch Einführung von

Milch **Sekt**

Milch-Sekt-Apparat
„Mi Wa-Bra“
D. R. P. a.

Ihren Umsatz und tragen Sie dazu bei, daß der Wahlspruch **„Mehr Milch“** in Tatsache umgesetzt wird, zu Ihrem Vorteil und für die Gesundheit des Volkes. Ihre werte Bestellung nehmen wir gern entgegen und werden dieselbe prompt und zu Ihrer Zufriedenheit ausführen.

Bursitzky & Co., Berlin-Schöneberg, Haupt-Straße 135.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Billig. Billig.

Erstklassige
Milchvorwärmer :: Milcherhitzer und Rahmreifer.
Verlangen Sie gemusterte Preislist.
K. Hunze, Bremen,
Helgolander Straße 73.

Pony-Alfa,

1000 Liter, direkter Antrieb, 3 J. i. Betrieb, Trommel neu, getauscht, ist zu verkaufen. (272
Molkerei Moratz
bei Nackitt in Pomm.

Wandermotorrad,

elektr. Licht, Horn, Tacho, 3 Gänge, Kette, prima Riesenmaschine und Bergsteiger, Preis 650 Mk. Nehme für 300 Mk. Butter und Käse.
Walter Witt, Charlottenburg,
Philippistr. 8. (435

Ein fast neuer

Milchverkaufswagen

für Flaschenmilch oder Kannen ist wegen Einstellung ein. Kraftfahrz. zum Spottpreis von M. 550,— zu verkaufen. (442
Molkerei O. Klar, Bruchweiler,
Post Kempfeld, Rhld.

Wenig gebrauchte und noch sehr gut erhaltene

Dauer-Erhitzungsanlage

mit Doppelröhrenkühler, Fabr. Ed. Ahlborn, 2000 Liter Stundenleist., wegen Umstellung des Betriebes, billig abzugeben. Angebote unter **Nr. 403** durch diese Zeitung erbet.

1 doppelwand. Milch-Kühlwanne, enthalt. 600 Liter, Aluminium, fabrikn., **1 Käse-Automat, 1 Quarg-Mühle,** Fabrikat Lüders, u. **Käse-Horden,** neuwertig, zu verkaufen.
Central-Molkerei Großengottern in Thür. (493

Verkäuflich

1 Handbutterkneter, 75 cm. Durchmesser, **doppelwandige Käsewanne,** 400 Liter, **Käsetisch f. Quadratkäse, 6 Stück Sahneständer,** 30 und 40 Liter. Sämtliche Sachen sind sehr gut erhalten. (501
Dampfmolkerei Gr.-Dankheim, Ostpreußen.

Kompl. Molkerei-Einrichtung,

2000 Liter Leistung, ein Jahr im Gebrauch, umständehalber billig zu verkaufen. Nähe Köln. Evtl. Gelegenheit Gebäude zu pachten oder zu kaufen. Näh. Auskunft erteilt
Eduard Oligschläger
Hermülheim bei Köln.

Bergedorf. Kohlens.-Kühlanlage,

8—10 000 Kal., wegen Anschaffung einer größeren sofort günst. zu verkaufen. Anlage befindet sich noch im Betrieb. (518
Molkerei Neunheilingen i. Thür.

Folgende fast neue
Kässereieinrichtungsgegenstände
sind sofort billig zu verkaufen:
100 Käsehord., 2 Käsetische, 1 Käsemühle und 1 stabiler Handwagen.
Offerten unt. Nr. 541 an d. Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Betriebsveränderungshalber verkaufe:

1 Thuringia-Käseformmaschine in best. Zustande, Stundenleist. 6 Ztr., für Mk. 700.—, **1 Engelmannschen Quargwolf** mit Maschine für rund. u. lang. Käse, für Mk. 220,—, **1 4/16 Opellieferwagen,** Bauj. 1927, Mk. 2000.—, **1 Bergmann-Limousine,** 6sitzer, m. einzubauend. Lieferwagen, Mk. 1800. Sämtliche Sachen sind bis 1. 8. im Betriebe zu besichtigen. (417
Wilh. Leidenroth, Roßla a. Harz.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR

R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Steh. (311

Quersiedekessel,

5½ qm. Heizfläche, erst 2 Jahre im Betrieb, verkaufe sehr billig sofort.
Hans Römer-Lübeck.

Apparate zur Milchuntersuchung

Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.

Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung. Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.

Fordern Sie Liste Nr. **434.**

H. Hauptner
Berlin NW. 6.

35 Stück

Läuferschweine

(Pölke), gesunde erstklassige Tiere, ca. 70 Pfd. schwer, bald verkäuflich.
Dampfmolkerei Langendorf
bei Dannenberg a. Elbe. (325

Jeden Posten prima gesunde Oldenburger

Ferkel- und Futterschweine

gebe zu billigsten Preisen ab. (4107
Heinrich Kemper, Quakenbrück,
Prov. Hannover

Zur Verzinnung
von **Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw.** an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke Georg Sindermann,
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Zu verkaufen:

80 gebrauchte, gut erhaltene Milchkannen, 20 und 25 Liter Inhalt, wegen Aufgabe d. Milchversand.,
4000 Stück Milchflaschen, 1 Liter Inhalt,
2000 Stück Milchflaschen, ½ Liter Inhalt, best. Fabrikat, jedoch mit Firma Molkerei Alfeld,
200 Stück verzinkte Flaschenkasten für je 12 Stück, 1 Liter,
150 Stück dto., ½ Liter,
1 Käsewanne aus Aluminium, 1500 Liter Inhalt,
1 ventillose Fortschrittpumpe, Leist. 4000 Liter stündl. (54
Sämtliche Sachen sind tadellos erhalten und können sofort geliefert werden.

Molkerei Alfeld a. Leine.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Gebrauchter, gut erhaltener 7/17
Adler-Lieferwagen,
Tonner, preiswert abzugeben, l. gegen Quarglieferung. Angebote erbittet (180
Friedrich Brandes, Käserei, Söhlde i. Hann.

Buttertonnen,
Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, tig verböttchert, liefert jedes wünschte Quantum (6281
Ad. Stölcker, Hamburg 26, Hammerlandstr. 160.

Käsekisten
wie □ = Käsekisten
ert prompte und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik, Ziegenhals i. Schl.

---

utter, Käse, Quarg.
habe laufend pro Woche 4 bis 5 (483
prima Quarg
ugeben. Offerten mit Preis an **Molkerei Reetz, Nm.**

---

habe wöchentlich ca. 10 Zentner isten (477
Quadrat-Käse
en Höchstgebot abzugeben.
eburger Molkerei und Käserei E. Böttcher.

Trockenen
Quarg
metallfrei, kauft laufend geg. Kasse. (429
R. Stockhoff, Käsef., Bremen
Stephanitorsteinweg 44.

Suche gegen Vorkasse 2 bis 3 nen feinste (443
Molkereibutter.
A. Zickert, Berlin W., Schwerinstraße 7.

Quarg,
he, trockene und metallfreie re zur regelmäßigen Lieferung ucht. Angebote erbittet (418
Gustav Müller, Käsefabrik. Chemnitz (Brdbg. Städtebahn).

Offeriere
Speisequarg
vorzüglicher Beschaffenheit, 2 3 Zentner wöchentlich, ebenso
Trockenquarg
allfrei. (381
Kurmolkerei Altheide. C. Kuhn.

Schweizer-Emmentaler-Käse
zu verkaufen direkt vom Produzenten, prima Sommermulchen. Laibgewicht 80—100 Kg. Verbandsfrei. Offerten an (318
Jos. Achermann-Bucher, Käserei Buochs (Nidw). **Schweiz.**

Empfehle echt blauschimmelige **Domänenkäse** ca. 200 Gr., à Kiste 20 Stck. Mk. 3.40, sowie schimmelige **Bauernkäse** ca. 85 Gramm, à Kiste 40 Stück Mk. 3.40. In Reinheit, Geschmack und Aussehen unübertroffen. Versand unter Nachnahme wo keine Referenzen angegeben. (30
Richard Weber, Käsefabrik Göttingen, Fernruf 2524.

Achtung Molkereien!
Wir kaufen laufend **große Posten**
la Sauermilchquarg
gegen prompte Regulierung, regelmäßige Abnahme auch zur Zeit der Überproduktion. Angebote mit Angabe der Wochenmenge und Preis unter Chiffre **7350** an die Molk.-Zeitung

---

Molkereien,
die eine bessere Verwertung ihrer Magermilch
erzielen wollen, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Es kommen jedoch nur größere Betriebe in Frage. Angebote unter Chiffre **194** durch die Molkerei-Zeitung.

Suche noch zu kaufen ab Molkereien:
10 Ztr. prima Molkereibutter I.
5 Ztr. prima Molkereibutter II.
zu Berliner Höchstnotierung, zahle auch über Notierung.
Robert Schiewek, Butter, Milch, Sahne. Frankfurt Oder, Kl. Scharrnstr. 20 Telef. 4701

Jedes Quantum im Juni und Juli konservierten
Sauermilchquarg
Ztr. 12.— RM. ab schles. Station gegen Nachnahme oder Kasse bei Übernahme abzugeben. Offerten unter **468** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Molkereidirektor a. D. mit eigenem Anwesen, Büro und Telefon, sucht für Darmstadt und Umgebung eine
Interessenvertretung
gleich welcher Art (auch nebenberuflich) zu übernehmen. Angebote unter Nr. 444 durch diese Zeitung erbeten.

Vollmilch,
Frischmilch, tief gekühlt, 600 bis 800 Liter, auf Jahresabschluß zum 1. 10. 1928 ges. Ankunft: Lehrter, Hamburger od. Stettiner Bahnhof. Gefl. Angebote erb. an (476
Friedrich Rosner, Berlin N. 65. Pankstraße 91

Thür. Stangen-Käse
goldgelbe Ware mit Kümmel, per Kiste 40 Stück (ca 5 Pfd.) R.-Mk. 2.—. Proben nicht unter 4 Kisten nur gegen Nachnahme. (484
Schloßmolkerei und -Käserei Hellingen b. Heldburg.
Postscheck-Konto: Erfurt 4599.

Kaufe jeden Posten
Quarg,
trocken, metallfrei, von Dauerlieferanten. Kasse nach Wunsch. (437
Otto Achterberg, Käsefabrik Reinickendorf-Ost, Hausotterstraße 71.

Gesucht zur regelmäßig. wöchentlichen Lieferung 3—4 Tonnen
Butter.
Angebote mit Preis. (465
Molkerei August Cöster, Hannover, Seumestraße 6 A.

Oldenburger Edelerzeugnisse
— mehrfach preisgekrönt —
Camembert, Brie, in Posten und geteilt, vollfett, liefert als Spezialität in allen gangbaren Packungen sowie **Frühstückskäse,** goldgelb, billigst. (394
Alleinvertrieb noch für einige Bezirke frei.
Molkerei Oldenburg, e. G. m. u. H. Oldenburg-Eversten.

Suche wöchentlich einige Tonnen einwandfreien
Quarg
von schlesischer Molkerei. Offerten mit Preis erbittet (440
Franz Ludwig, Käserei Neubatzdorf Kreis Habelschwerdt.

Frische gute (478
Zentrifugenbutter
a ℳ 1,45,
frische Landbutter,
a ℳ 1,20,
frische bayerische Landeier 9¼ ₰ ab Station liefert (Unbekannte Nachnahme):
B. Weixler, Traunstein, Bayern.

Molkerei am Harz hat wöchentlich 5—6 Faß prima
Quarg
abzugeben, metallfrei, weil nur in Halzbottichen verkäst. Offert. mit Preisang. u. Nr. 355 an diese Ztg.

Jede Woche 6 Tonnen prima
Molkereibutter
ohne Salz, Faßware, gesucht. Schriftliche Offerten unter Nr. 356 an diese Zeitung.

Quarg,
gut trocken, wöchentlich 3—4 Fässer in Käufers Tonnen sind noch abzugeben. Preisangebote an (357
Molkerei C. Hentschel, Conradswalde, Stat. Bischofswerder, Wpr.

Habe wöchentlich regelmäßig 3 Tonnen (358
Quarg
abzugeben.
Molkerei Wegeleben, Bezirk Magdeburg.

2—3 Tonnen feinste
Molkereibutter
sofort von Dauerabnehmer gesucht. Angebote an (360
Milchzentrale Annaberg i. Erzgeb., Inh. **Hans Frohberg.**

Wöchentlich noch 10—20 Zentner
Quarg
gesucht, sofortige Zahlung. Prima Referenzen. (482
L. Körner, Nordharzer Käserei, Bad Harzburg.

Suche wöchentlich 2 Tonnen
Butter
in nur allerbester Ware zum Preise von 10.— ℳ über Berliner Not. bei sofortiger Kasse aus Schlesien resp. Mitteldeutschland. Offerten unter Nr. 329 an diese Zeitung.

Thür. Molkerei sucht für erstkl. prämierten
Kochkäse
(sterilisiert in Dosen) an allen Plätzen **Grossisten und Provisionsreisende.** Offerten unter **M. L. Nr.** 313 an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch 2 Faß
Quarg
an Dauerabnehmer abzugeben. Offerten mit Preis an (330
Molkerei Lüttgenrode bei Osterwieck (Harz).

Dauerabnehmer sucht wöchentlich 1. und 2. Sorte (333
Molkereibutter
sow. frische Landeier.
Preisofferten erbittet
Karl Gogolin, Butterhandlung, **Frankfurt a. Oder,** Geopelstr. 5.

Sauermilch-Quarg
in trockner buttermilch- und metallfreier Ware kauft
Käserei Bodenfelde

Suche wöchentlich 3—4 Zentner
Markenbutter.
Hch. Tippel, Buttergroßhandlung, **Quedlinburg a. H.** Telefon 438. (420

Kaufe wöchentlich 2—3 Faß
Butter
sowie
Weich- u. Hartkäse.
Angebote an (387
Gustav David, Hamburg, Schenefelderstraße Nr. 45.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat n. abzugeben 6842
Molkerei Badbergen in Hann.

Prima Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berliner Höchstnotierung (14
Molkerei Schroop, Westpr.

Städt. Molkerei in Mitteldeutschland sucht
6—8 Tonnen Butter
wöchentlich und zahlt dafür bis 10 Mk. über Berl. Notierung. Es kommt nur allerbeste Markenbutter in Frage. Offerten erb. unter Nr. 83 an diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich einige To. frischen metall- und buttermilchfr.
Quarg.
Offert. m. Preisangeboten erbittet
Otto Strumpf, Central-Käserei, Wanzleben, Guterstr. 5.
Telefon 417. (38

Molkerei-Gen. an Bahnstrecke n. Berlin-Ostbahnhof gelegen, hat z. 1. Oktober d. J. ca. 1000 Liter
Vollmilch
tiefgekühlt, dauererhitzt od. in roh. Zustande an zahlungsfähige Abn. gegen Sicherheit und Vertrag abzugeben. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 12 an diese Zeitung.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Guten, trockenen
Sauermilchquarg
sucht zu Tagespreis (174
Friedr. Aschemann, Käserei, Harsum i. Hann.

Einwandfreier
Sauermilchquarg
in kleinen und größeren Posten laufend abzugeben. Preisangebote unter „Ostpreußen" Nr. 187 durch diese Zeitung.

Tilsiter Vollfett-Käse,
pro Pfd. 90 ₰,
Tilsiter Halbfett-Käse,
pro Pfd. 54 ₰,
offeriert in Post- u. Bahnsendung., an Unbekannte unter Nachnahme 188) **W. Hoppe, Osterode i. Ostpr.**

Sauermilch-Quarg
frisch und einwandfrei, kaufen dauernd zu Tagespreisen.
Janser & Bolzau, Harsum
Harzer- und Mainzer Käsefabrik
Telefon: 83.

Suche sofort 3—500 Liter tiefgek.
Rohmilch
zu pachten. (271
Paul Dreßler, Berlin
Greifswalderstr. 217.

Einwandfreien, trockenen
Sauermilchquarg
hat wöchentlich 8—10 Tonnen abzugeben. Dauerabnehmer bevorz. Grundbedingung: Tonnen müssen gestellt werden. Preisangebote an
Dampfmolkerei Puchallowen,
Kreis Neidenburg, Ostpr. (248

Pa. Kümmelkäse,
a Stück ca. ½ Pfd. schwer, a Pfd. 25 Pfg. hat laufend abzugeben. Probesendungen unt. Nachnahme.
Molkerei Gerlachsheim, Kr. Lauban
R. Schumann. (249

Butter, Eier,
☛ **Ferkel u. Läuferschweine** ☚
vermittelt (1
Darrelmann, Löningen, Oldenb.

Ihr Käser schmunzelt

beim Etikettieren, wenn er die schönen farbenfreudigen Käse-Etiketts verarbeiten kann. „Mit dem auffallend schönen Etikett, welches Sie mir nach Ihrem Entwurf herstellten, verkauft sich die Ware noch mal so schnell." So schreibt die Käserei L. in B. — Warum wollen nicht auch Sie zu einem eigenen Etikett übergehen. Der Umsatz steigt bei guter Ware und gutem Etikett bedeutend. Bei Bedarf holen Sie bei uns Angebot ein; große Mengen (nicht unter 100000) ganz besonders billig! — Anfragen erbeten.

Molkereizeitungs-Druckerei
Offset-Druckerei Hildesheim
als Spezialeinrichtung für mehrfarb. Käseetiketts

„Thermophore" (ges. gesch).
Doppelwandige, isolierte Transportkannen
für Milch und Sahne, mit verzinntem Stahlblech- oder Aluminium-Innenbehälter, mit isoliertem Deckel, Steckdeckel oder Bügelverschluß, mit verzinktem Stahlblech-Außenmantel, liefert äußerst preiswert in pa. Ausführung
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.

Für die Provinzen Schlesien, Pommern, Mecklenburg, Ostpreußen usw. suchen wir je einen bei den Molkereien gut eingeführten Herrn als
Quargaufkäufer.
Gefl. Angebote unter **98** an diese Zeitung.

Zentralverband der mährischen Molkereigenossenschaften in Brünn
ist Lieferant von
Ia mährischem Sauermilch-Quarg
garantiert metallfreie, frische und trockene Ware in jeder Menge. Anfragen erbeten an unseren **Generalvertreter für Deutschland**
Hans Gegner, Dresden A. 1
Ammonstraße 48. Telefon 17704.

Albert Rhée, Dortmund
— Gegründet 1881 —
Buttergroßhandlung
Schmiedingstraße 16 (Handelshof)
Telef.: 32041 (Sammelnummer)
Telegr.-Adresse: „Rhee"

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Anbiete billigst (1026
pa. Landzentrifugen-Butter.
H. Minder, Ravensburg.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 63.

Ich suche noch einige Molkereien zur Lieferung von
Butter
erster und zweiter Sorte, sowie pa
Tilsiter Vollfett,
Steinbuscher,
Camembert,
10—20 %, nackt, und alle anderen Sorten Käse. Erbitte lfd. Offerten
Willi R. Wilks,
Berlin C. 54, Butter- und Käse-Großhandlung, (1049
Linienstraße 200.

Prima frischen (10 53
Sauermilchquarg
von Dauerlieferant kaufe laufend
Richard Weber, Göttingen.
Fernruf 2524.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 18. (616

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Wir suchen noch etliche Dauerabnehmer für (642
Harzer Bauernkäse
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme
Holler Molkerei, e. G. m. b. H., Holle i. Hann.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Gute Kuhkäse,
frisch vom Salztisch, sucht (1055
Karl Hoene jr., Eberswalde.
Telefon 360.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik Wehrstedt-Halberstadt. (897

Harz- u. Spitzkäse
hat laufend billigst abzugeben
Franz Böker, Käserei Machtsum in Hannover. (999

Meiereibutter
jeder ausländ. Herkunft in feinsten, frischen Qualitäten liefert
Arthur Winkler, Hamburg 11
Hopfenmarkt 3–4
Telegr.: Dänimport
Telefon: Roland 8445

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukanf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Sauermilchquarg
für Dauerabnahme gesucht. Aeuß. Angebote erbitten (1260
Ernst Mehlhorn & Söhne, Zentralmolkerei und Käsefabrik, Leisnig i. Sa.

Tils. Halbfettkäse,
recht schöne weiche Ware, z. Preise von 50 ₰ p. 1 Pfd., an Unbekannte nur gegen Nachnahme versendet
Dampfmolkerei Wodigehnen, Kr. Mohrungen, Ostpr. (9022

Habe noch wöchentlich 500 Kisten
prima Harzkäse,
a Kiste nur 65 ₰, ca. 3 Pfd. Inh., gegen Nachnahme abzugeb., Probe nicht unter 5 Kisten. (10258
Käserei Schönau a. Katzbach.

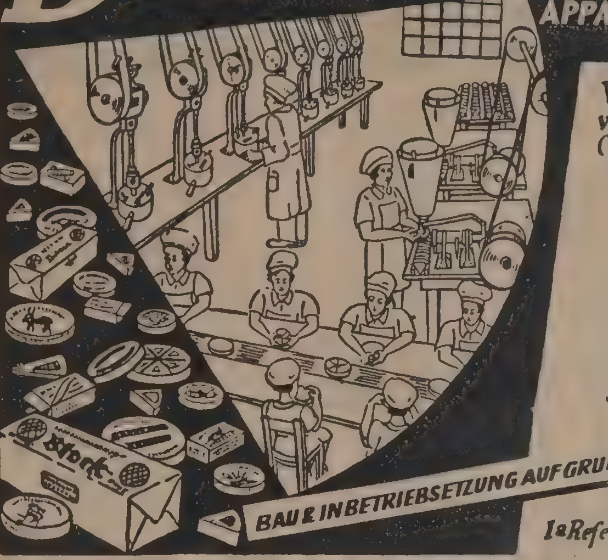
Molkerei Strecke Hannover-Dortmund hat noch ca. 1000 Lit. erstkl.
Vollmilch
im ganzen oder geteilt, äußerst preiswert abzugeben. Nachfragen erbitte unter Nr. 143 durch diese Zeitung.

Wir suchen noch einige rheinische und westfälische Molkereien zu regelmäßigen Lieferungen von pa.
Sauermilchquarg,
trocken und metallfrei. Ebenso erbitten wir Angebote in trockenem **Labquarg.** Prima Referenzen steh. zur Verfügung. (10187
Harzkäserei Gladbeck-Brauck, Inh.: Winthoff-Theiß,
Post Horst-Emscher. Telefon 1782.

Prima vollfett. Brie
mit ca. 45 Proz. Fett in der Trock. in Laiben von 6—7 Pfund, sowie **0 teilig. Brie** von ca. 2 Pfd. lief. unter Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H. Molk. u. Camembertfabrik Hubertusburg-Meseritz.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

DIEBEL & NEUMAIR ULM A. D.
APPARATE u. MASCHINENBAU-ANSTALT
KUPFER- U. KESSELSCHMIEDE



Vollständige Anlagen zur Herstellung von Schachtel- u. Blockkäse ohne Rinde (Weich- und Hartkäse aller Art)
Zerkleinerungsmaschinen · Dreiwalzwerke
Vakuum-Schmelz-Apparate i. Reinnickel
für Klein- und Grossproduktion · Automatische Präzisions-Abfüllmaschinen
Blockkäse-Abfüllapparate · Vakuum-Pumpen · Staniolhülsenformer · Aluminiumformen · Pressvorrichtungen
Chemikalien-Zubereitungs-Apparate
Sterilisier-Apparate
BAU & INBETRIEBSETZUNG AUF GRUND LANGJ. PRAKTISCHER ERFAHRUNGEN
Kostenanschläge u. Fachmännischen Besuch auf Verlangen
Ia Referenzen Konkurrenzlose Preise

Milchfiltrationsscheiben
aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150 mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365 mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis. Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.
Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

Ausnahme-Angebot!
Ia. Milchtransportkannen, werksneue Ware, im Vollbade garantiert mit 99,8% Bancazinn verzinnt.

Steckdeckelkannen:	15	20	30	40	50	Liter Inhalt.
RM:	6,50	8,30	11,50	14,—	16,50	netto p. Stck.
Bügelkannen: RM:	7,50	9,50	12,75	16,—	19,50	„ „ „

Keine Lagerposten! Neue Werksware!
Bestellungen unter Nr. **489** an diese Zeitung.

Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Kesselfabrik Kaiserslautern
Oskar Schimmelbusch, liefert
Stehende Quersiederkessel für Hoch- und Niederdruck,
auch zur Aufstellung unter bewohnten Räumen.
Die gängigsten Größen vom Lager lieferbar.
Bester Kessel für Molkereien und Käsereien.
Anfragen an:
Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernspr. 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.
Vertretung für Rheinland: Technisches Büro Schönzeler & Janssen, Cleve, Materborneraliee 5.

Den echten Elsässer
Münsterkäse
aus den Hochvogesen, die feinste Delikatesse, liefert seit 25 Jahren (16
H. Heß, Freiburg i. Br., Wilhelmstraße 38.
Bahn- und Postversand.
Vertreter gesucht!

Bin laufend Abnehmer von 1. und 2. Sorte
Meiereibutter
gegen sofortige Kasse.
Prima Referenzen stehen zur Verfügung.
Arthur Winkler, Hamburg 11
Hopfenmarkt 3/4
Telegr.: Dänimport
Telefon Roland 8445

Zur dauernden wöchentlichen Abnahme an nur zahlungsfähige Abnehmer liefere als Spezialität
pa. Sahneschichtkäse,
Kiste 6 Stück Inhalt, per Kiste RM. 2.40 ab hier. (9068
Molkerei Lehrte, Prov. Hannover. Telefon Nr. 271.
Daselbst wöchentlich 1 bis 2 Faß Quarg abzugeben.

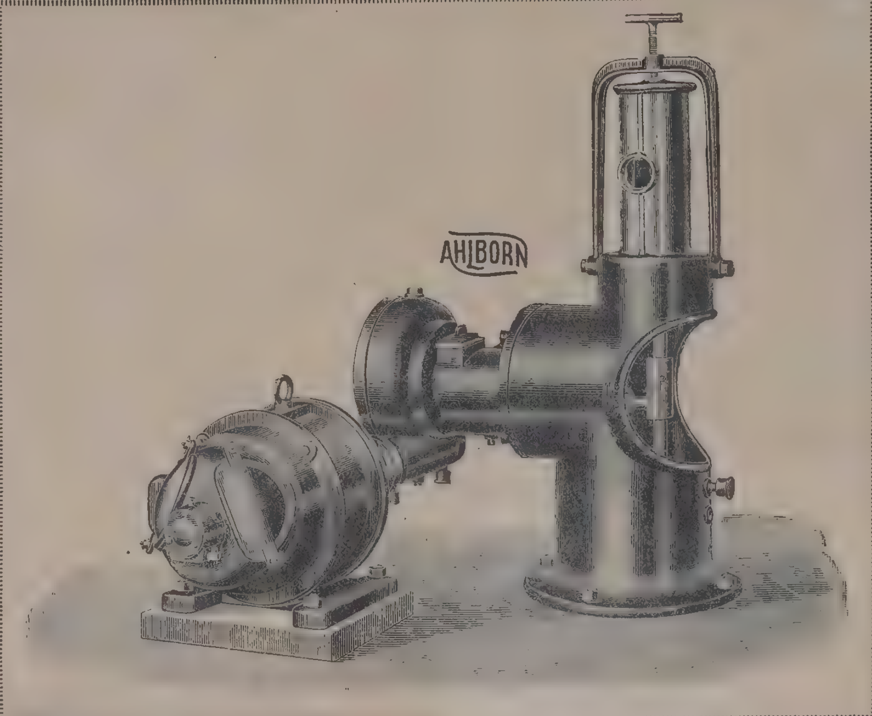
Prima halbfetten
Frühstückskäse,
Kiste m. 50 Stück RM. 7,— franko per Nachnahme. Bei Großabnahme Preisermäßigung. (1365
Paul Dittmann G. m. b. H. Molkerei und Camembertfabrik, Hubertusburg-Meseritz.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert, tiefgekühlt, sowie prima süßen
Speisequarg
hat laufend abzugeben (8448
Willy Loede, Molkerei und Käserei Miebacher Mühle bei Drabenderhöhe.
Fernspr.: 235 Amt Bielstein, Rhld.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 18 Mk., 60er dicke
Bauernhandkäse,
Kiste 8½ Pfund, billigst, ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 3339.

Suche wöchentlich noch einige To. frischen, metall- und buttermilchfr.
Quarg.
Angebote erbittet (181
Friedrich Brandes, Käserei, Söhlde i. Hann.

Ahlborns Hochleistungs-Pumpen



Hochleistungspumpe mit elektromotorischem Antrieb

ventillose Kolbenpumpen mit Riemen- oder elektromotorischem Antrieb

Geringer Kraftbedarf
vollkommen sicheres Arbeiten
keine Verschmutzung der Milch
leichte Zerlegbarkeit
bequeme Reinigung

Eduard Ahlborn A.-G., Hildesheim

Danzig – Königsberg i. Pr. – Lübeck – München

1292

Herm. Schwarz Bremen, Martinistraße 41

Fernspr.: Domsheide 25781
" 25783

gegründet 1888

Telegr.: Butterschwarz

Ständiger Abnehmer feinster Molkereibutter gegen Kasse.

Milchgelddüten

mit und ohne Druck, liefert billigst Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Carl Mann · Hildesheim

das gutempfohlene, erste und größte Spezial-Geschäft, liefert rasch und preiswert sämtliche

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

MO

Molkerei-Zeitung.

AUG 1 1 1928
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
nter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. n Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. rnspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 80 — Hildesheim, den 12. Juli 1928. — 42. Jahrgang.

Inhalt.

utsche Milchwirtschaft unter Berücksichtigung der Verwertung der Magermilch zu Kasein und Molkenfutter. (Schluß.)
gebnisse einer vom Bakteriologischen Institut der Forschungsanstalt zeitweise unternommenen Milchkontrolle in einer Kleinstadt.
r Ausführung der Katalaseprobe.
tteilungen. Stand, Erfolge und Aufgaben der Milchkontrollvereine. — Aufzuchtversuche mit Kälbermaiszucker. — Ergebnisse von Untersuchungen ungarischer Schafmilch und Schafmilchprodukte.
ndschau. Milch- und Butterprüfung in Münster i. W. — Butterprüfung in Hannover. — 3. Butterprüfung der Landwirtschaftskammer Oberschlesien. — Die Wissenschaft auf der zweiten Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Fachausstellung. — Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Indexzahlen. — Die deutsche Rekordkuh. — Verordnung über Herstellung und Ausfuhr sowie Handel mit dänischem Käse vom 2. Juni 1928. — Die Entwicklung der Fabrikation von Ziegenkäse in Frankreich. — Absatzschwierigkeiten in der tschechoslowakischen Käseindustrie. — Große Zunahme der litauischen Butterausfuhr.
men- und Genossenschaftsregister.
rechsaal. Das Verzeichnis der Mitglieder bei Genossenschaften. — Die Abwasserfrage und die Molkenverwertung. — Stehen wir vor dem Ende der Dauererhitzung der Milch? — Ueber kleine abstellbare Mängel der Kannenwaschmaschinen. — Von den Butterpreisen. — Herstellung von Joghurtkäse. — Metje-Verfahren. — Aufarbeitung alter Butterfertiger.
iefkasten. — Marktberichte.

Deutsche Milchwirtschaft
nter Berücksichtigung der Verwertung der Magermilch zu Kasein und Molkenfutter.

on H. Tillier-Köln, Sachverständiger für die Milchindustrie.

(Schluß.)

Was also dargetan werden sollte, kann dahin zusammengefaßt rden: Zur restlosen und bestmöglichen Auswerng der Magermilch ist die Herstellung von Kain und Molkenfutter als verlustausgleichenr und gewinnbringender Faktor unter den nstigsten Vorbedingungen nicht nur wünenswert, sondern eine wirtschaftliche Notendigkeit, für die Milchwirtschaft sowohl, als ch für die deutsche Volkswirtschaft. Eine großgelegte deutsche Kaseinfabrikation ist ferner von allen Produknszweigen der Milchwirtschaft am ehesten als Waffe geeignet, die slandskonkurrenz mit der nötigen Stoßkraft zu durchbrechen und wesentlich und in erster Linie für eine Gesundung der deutschen nd- und Milchwirtschaft beizutragen.

Es ergibt sich nunmehr die Frage, wie die Kaseinfabrikation in utschland mit sicherem Erfolge aufzuziehen ist.

Es wurde bereits hervorgehoben, daß eine deutsche Kaseineugung zweifellos einen durchschlagenden Erfolg haben wird, nn nur erstklassige Ware auf den Markt gebracht und eine gelmäßige Versorgung der deutschen Abnehmer sichergestellt rd. Zur Vermeidung hoher Betriebskosten muß in der Erzeugung st von vornherein größte Wirtschaftlichkeit Platz greifen. Verete und unzeitgemäße, nach eigenem Gutdünken getroffene Eintungen, wie sie hier und da noch zur Anwendung kommen, und allen fachlichen Erfahrungen in technischer und chemischer Hint zuwider laufen, müssen unter allen Umständen vermieden wer, da sonst nur eine minderwertige Ware erzielt wird. Nur neuliche Einrichtungen und Arbeitsmethoden, die fachlich erprobt , verbürgen Güte und Einheitlichkeit der Ware, sowie geringste oduktionskosten. Vor allem aber muß zur Vermeidung allgener Fehler und Mängel technischer und wirtschaftlicher Art die oduktion auf breitester Grundlage betrieben werden. Die beste ung besteht darin, daß sich die Molkereien der einzelnen Länder Provinzen zu Kaseingenossenschaften zusammenschließen, welche Produktion nach einheitlichen Richtlinien aufnehmen. Nur Großbetrieben dürfte es im allgemeinen möglich sein, allein und unabhängig einwandfreies Kasein nach den Anforderungen der Verbraucher im eigenen Betriebe herzustellen und auch selbst nach kaufmännischen Gesichtspunkten vorteilhaft zu verwerten. Aber selbst für Großbetriebe wäre im Interesse eines gemeinsamen Vorgehens für den Absatz des Kaseins der Anschluß an eine Kasein-Genossenschaft unbedingt vorzuziehen. Infolge eigenbrödlerischer Zersplitterung würden die verschiedenartigsten Sorten erzeugt und die Absatzverhältnisse unnütz erschwert. Ohne Zusammenschluß würde ein maßgeblicher Einfluß auf die Preisbildung seitens der Erzeuger von vornherein ausgeschlossen sein.

Außerordentlich bedenklich gerade in dieser Hinsicht sind die in letzter Zeit auftauchenden Versuche aus Kreisen der Industrie und des Kasein-Großhandels, einzelne Molkereien durch Verträge festzulegen, wonach den letzteren Einrichtungen zur Gewinnung von Kasein leihweise gestellt werden gegen die Verpflichtung, das gewonnene Kasein nur an die Firmen zu liefern, welche die Einrichtungen gestellt haben. Durch solche Vereinbarungen geben die Molkereien ihre selbständige Handlungsfreiheit auf und durchbrechen nicht nur die wichtige Aufgabe der Erzeuger, in der Preisbildung selbst maßgebenden Einfluß zu gewinnen, sondern machen -nteil den Großhandel und die Großabnehmer bezw. Fabriken für die Kaseinverarbeitung von einer selbständigen Preisbeeinflussung durch die Erzeuger unabhängig.

Die Vorbedingungen zu einer erfolgreichen deutschen Kaseinfabrikation können also kurz dahin zusammengefaßt werden:

1) Herstellung auf breitester Grundlage durch den Zusammenschluß von Molkereigruppen zu Kaseingenossenschaften.
2) Herstellung von Kasein nach einheitlichen Richtlinien auf Grund fachlicher Erfahrungen.
3) Selbständige Beeinflussung der Preisgestaltung und Regelung des Absatzes durch die Erzeuger (Verkaufsgemeinschaft).

Wie diese Vorbedingungen im einzelnen durchzuführen sind, soll nachstehend kurz skizziert werden.

Die mittleren und größeren Molkereien einer Provinz schließen sich zu einer Kaseingenossenschaft in der Weise zusammen, daß sie unter sich 2, 3 und mehr Molkereigruppen bilden. Jede Gruppe zählt soviel Molkereien, daß von diesen täglich etwa 100 000 Liter Magermilch auf Rohkasein verarbeitet werden. Zur Aufnahme des Rohkaseins wird für jede Molkereigruppe eine Trocknungszentrale (Kaseinwerk) eingerichtet, in der täglich etwa 8—10 000 Kg. Rohkasein auf Trockenkasein verarbeitet werden. (8000 Kg. Rohkasein entsprechen einer Magermilchmenge von etwa 100 000 Liter.) Das von den Molkereien jeder Gruppe an das gemeinsame Kaseinwerk anzuliefernde Rohkasein wird nach den von der Leitung der Kaseingenossenschaft gegebenen chemischen und technischen Richtlinien gewonnen.

Zum besseren Verständnis für die Zusammensetzung einer solchen Kaseingenossenschaft soll folgendes Beispiel dienen:

Es wird angenommen, daß die Kaseingenossenschaft einer Provinz 3 Molkereigruppen umfaßt, die je 100 000 Liter Magermilch auf Rohkasein verarbeiten, die drei Gruppen zusammen also 300 000 Liter. Jede Molkereigruppe zählt:

a)	15 Molkereien mit je 2000 Liter Magermilchverarbeitung	=	30 000 Ltr.
b)	10 Molkereien mit je 3000 Liter	=	30 000 Ltr.
c)	4—5 Molkereien mit je 5000 Liter	=	20 000 Ltr.
d)	2 Molkereien mit je 10 000 Liter	=	20 000 Ltr.
	zus. rd. 30 Molkereien mit zusammen:		100 000 Ltr.

Hiernach würde also jede Molkereigruppe eine Trocknungszentrale (Kaseinwerk) mit rund 30 Molkereien als Genossen umfassen.

Die Kaseingenossenschaft besteht somit aus 3 Kaseinwerken und rund 90 Molkereien, die zusammen aus täglich 300 000 Liter Magermilch Rohkasein gewinnen und an die 3 Kaseinwerke abliefern. In den 3 Kaseinwerken wird das Rohkasein auf Trockenkasein aller Art für Nahrungsmittelwerke und industrielle Betriebe je nach den Anforderungen der Abnehmer verarbeitet, zum Versand gebracht oder gelagert. Die Ueberwachung der Herstellung sowie die zweckmäßige Verwertung des fertigen Kaseins geschieht durch die Leitung der Kasein-Genossenschaft, je nach den Marktbedürfnissen. Die Genossenschaftsleitung pflegt im übrigen das Abrechnungswesen mit den Molkereien sowohl als mit den Abnehmern, die Verkaufsorganisation in Deutschland, sowie alle übrigen kaufmännischen und organisatorischen Geschäfte. Die Kaseingenossenschaften der einzelnen Provinzen und Länder werden sich später von selbst zu einer Spitzenorganisation zusammenschließen und eine Verkaufsgemeinschaft für das ganze deutsche Reich bilden. Für die deutsche Kaseinfabrikation wäre damit das letzte Ziel erreicht.

Wie sich die dargelegte Produktion auf genossenschaftlicher Grundlage finanziell auswirkt, soll durch die nachstehende Wirtschaftsberechnung belegt werden.

Wirtschafsberechnung

für ein Kaseinwerk, in dem täglich 8000 Kg. Rohkasein auf Trockenkasein in etwa 12 Stunden verarbeitet werden:

100 000 Liter Magermilch oder 8000 Kg. Rohkasein ergeben rund 3200 Kg. Trockenkasein.

Der Wert für 1 Kg. feinstes Lab- oder Trocken-Säure-Kasein soll mit 1,20 M angesetzt werden. Der angenommene Verkaufspreis von 1,20 M für das Kilogramm Ia Kasein ist absichlich niedrig bemessen. Es wurde bereits an anderer Stelle nachgewiesen, daß die Händlerpreise bei weitem höher liegen (1,37—1,75 M für das Kilogramm).

Wenn die einzelnen Molkereien das Rohkasein nach sachverständiger Anleitung herstellen, kann das Kaseinwerk unter chemisch-technischer Leitung stets die feinste Ware an die Versandstelle der Kaseingenossenschaft abgeben. Unter möglichster Ausschaltung des Zwischenhandels ist dann mit einem weit höheren Verkaufspreis als 1,20 M für das Kilogramm Kasein zu rechnen. Es soll aber, wie gesagt, kein höherer Preis zu Grunde gelegt werden.

Wenn also 1 Kg. Kasein 1,20 M kostet, dann kosten 3200 Kg. 3 840.— M

Die Anlagekosten eines Kaseinwerkes werden mit 150 000 M bemessen.

Tagesbetriebs- und Geschäftskosten:

8 % Zinsen aus 150 000 M Einrichtungskosten	33.— M
10 % Amortisationskosten aus 150 000 M	40.— M
8 % Zinsen aus 65 000 M Anlagekosten für Gebäude	14.— M
2½ % Amortisationskosten aus 65 000 M	4.50 M
1 Chemiker	20.— M
1 Aufseher	10.— M
4 Arbeiter	20.— M
1 Bürokraft	8.— M
Soziale Lasten, Versicherungen und Steuern	25.— M
Betriebsmaterialien, Öl, Soda, Bürsten usw.	5.— M
Kohlen- und Kraftbedarf	50.— M
Chemikalien und Utensilien	5.— M
Anteilige Fuhrwerkskosten zur Bahn	10.— M
Drucksachen, Fernsprecher, Portis	5.— M
Reklamekosten und Propaganda	20.— M
2 % Provision v. Warenumsatz für Vertreter	75.— M
2 ½ Verluste vom Umsatz	75.— M
Reparaturen aller Art	10.— M
Unvorhergesehenes	37.— M
Tägliche Betriebskosten:	466.50 M

Die Betriebs- und Geschäftskosten stellen sich mithin auf 46,65 ₰ für das ursprünglich verarbeitete Magermilchliter.

Die Bruttoeinnahme von 3200 Kg. Kasein beträgt	3 840.— M
Die Betriebs- und Geschäftskosten des Kaseinwerks stellen sich auf	466.50 M
Der Reinerlös aus 3 200 Kg. Kasein stellt sich mithin auf	3 373.50 M

Nach der vorstehenden Berechnung würde die an ein Kaseinwerk angeschlossene Molkerei für das auf Rohkasein verarbeitete Liter Magermilch **3,37 Pfg.** ausbezahlt erhalten können. Zu dieser Verwertung der Magermilch käme außerdem noch die Verwertung der in der Molkerei anfallenden Molken, die mit mindestens ¾ Pfg. für das Liter berechnet werden können, ja mit einer höheren Verwertungsziffer, wenn die Molken auf Molkenfutter verarbeitet werden.

Um die Molkerei für den Zusammenschluß zu Kaseingenossenschaften zu gewinnen, ist ferner nachzuweisen, daß die Verwertung der Magermilch auf Rohkasein und dessen Weiterverarbeitung durch ein gemeinsames Kaseinwerk besonders dann von größtem Vorteil ist, wenn die Molkerei im eigenen Betriebe die anfallenden Molken auf Molkenfutter verarbeiten. Dieser Nachweis ist unschwer d durch zu erbringen, daß man die Wirtschaftlichkeit einer Molker die ihre Magermilch auf Quarg verarbeitet, und die unverarbeitet Molken verwertet, der Wirtschaftlichkeit einer Molkerei gegenübe stellt, welche die gleiche Menge Magermilch auf Rohkasein vera beitet, dieses an das Kaseinwerk abliefert und die anfallenden Mo ken im eigenen Betriebe auf Molkenfutter verarbeitet und ve wertet. In den beiden Fällen wird angenommen, daß täglich 50 Liter Magermilch zur Verarbeitung kommen. Es ergibt sich som im ersteren Falle (bei der Verarbeitung auf Quarg) folgen

Wirtschaftsberechnung:

5000 Liter Magermilch ergeben rund 400 Kg. Quarg. 1 Kg. Quarg soll 20 ₰ kosten, dann kosten 400 Kg.	80.—
5000 Kg. ergeben rd. 4000 Kg. Molken, die Molken sollen als Viehfutter zu Mastzwecken usw. eine durchschnittliche Verwertung von ¾ ₰ für das Liter finden. Dann verwerten sich 4000 Liter Molken mit	30.—
Bruttoeinnahme	110.—
Die Unkosten für die Verarbeitung der Magermilch auf Quarg werden in der Praxis allgemein mit 0,15 ₰ für das verarbeitete Liter Magermilch angesetzt; für 5000 Liter betragen also die Unkosten	7,50
Nettoeinnahme	102.50
Nimmt man einen Quargpreis von 32 ₰ für das Kilogramm Quarg an, so kosten 400 Kg.	128.—
dazu Molkenverwertung wie oben	30.—
Bruttoeinnahme	158.—
abzüglich Betriebskosten wie oben	7,50
Nettoeinnahme	150.50

Demnach verwertet sich ein Liter Magermilch

a) bei einem Quargpreis von 20 ₰ für das Kg. mit 2,04

b) bei einem Quargpreis von 32 ₰ für das Kg. mit 3,00

In dem zweiten Falle (bei der Verarbeitung auf Rohkasei das an das Kasenwerk zur Ablieferung kommt, und bei der Weite verarbeitung der Molken auf Molkenfutter im eigenen Betrieb ergibt sich die folgende

Wirtschaftsberechnung:

5000 Kg. Magermilch ergeben in der Trocknungszentrale (Kaseinwerk) letzten Endes noch 160 Kilogr. Trockenware.	
Das Kaseinwerk erzielt laut der vorangegangenen Wirtschaftsberechnung für 3200 Kg. Kasein einen Nettoerlös von 3373,50 M, also für 1 Kg. 1,06 M Für 160 Kg. könnte also das Kaseinwerk an die Molkerei zahlen 160 × 1,06 =	169,60
4000 Kg. Molken bleiben als Rückstände, die im Betriebe der Molkerei auf Molkenkleie verarbeitet werden. 4000 Liter Molken ergeben in der Praxis rund 640 Kg. Molkenkleie. Verkauft wird die Molkenkleie zu 24,— M für 100 Kg. 640 Kg. Molkenkleie ergeben also	153,60
Bruttoverwertung von 5000 Liter Magermilch	323,20

Die Anlagekosten in der Molkerei werden mi 20 000 Mark bemessen.

Geschäfts- und Betriebskosten:

8 % Zinsen von 20 000 M	4.—
10 % Amortisation von 20 000 M	5.50
300 Kg. Kohlenverbrauch á 30 ₰	9.—
400 Kg. Kleie á 15 ₰ für das Kg.	60.—
2 Arbeiter	10.—
Kraftbedarf	3.—
Reparaturen und Betriebsmaterialien	5.—
Verschiedenes	3.50
	100.—

Bruttoverwertung von 5000 Liter Magermilch	323.20
Geschäfts- und Betriebskosten	100.—
Nettoerlös	223.20

1 Liter Magermilch verwertet sich also in d sem zweiten Falle mit **4,46 Pfg.**, ergibt also ein M von 1,46 ₰ gegenüber der Verwertungsziffer von 3 ₰ das L Magermilch bei der Verarbeitung auf Quarg. Es wird hierbei n mals betont, daß den Berechnungen ein Quargpreis von 32 ₰ das Kilo und der niedrig bemessene Kaseinpreis von 1.20 M für Kilo zu Grunde gelegt wurde. 1 Kg. Quarg muß schon zu hohen Preise von 36 ₰ verkauft werden, und die unverarbeite Molken mit ¾ ₰ für das Liter, wenn die Molkerei die Verwert erzielen will, die sie bei der Rohkaseineinlieferung an das Kas werk hat. Erfahrungsgemäß liegt der Quargpreis, besonders

iten der Ueberproduktion aber viel tiefer als 32 ₰ für das logramm.

Die Vorteile, welche die Molkereien durch den Anschluß an ein meinsames Kaseinwerk haben, sollen noch die folgenden Gegenerstellungen dartun:

Verarbeitet eine Molkerei täglich 5000 Liter Magermilch auf Quarg und muß diesen zu 20 ₰ das Kilo abgeben, und werden die Molken zu ¾ ₰ als Viehfutter verwertet, dann werden die 5000 Ltr. Magermilch verwertet zu 102.50 ℳ oder das Liter mit 2,04 ₰

wie vor, aber bei der Verwertung des Quarg zu 32 ₰ das Kilo. Es wird dann ein Reinerlös von 150.50 ℳ erzielt, oder 1 Liter Magermilch verwertet sich mit 3.— ₰

Liefert die Molkerei das Rohkasein an ein Kaseinwerk und werden die Molken zu ¾ ₰ als Viehfutter verwertet, dann werden erzielt f. 5000 L. Magermilch 169.60 ℳ, und für 4000 Liter Molken à ¾ ₰ 30.— ℳ, zusammen also 199.60 ℳ oder rund für 1 Liter 4.00 ₰

Liefert die Molkerei wie unter 3 das Rohkasein an das Kaseinwerk und werden die Molken auf Molkenkleie verarbeitet, dann werden aus 5000 Liter Magermilch 223.20 ℳ gewonnen, oder 1 Liter Magermilch verwertet sich mit 4.46 ₰

Demnach verwertet sich ein verarbeitetes Liter Magermilch:

von 1 zu 4 mit 2,42 ₰
von 2 zu 4 mit 1,46 ₰
von 3 zu 4 mit 0,46 ₰.

e Höherverwertung von 2 zu 4, die 1,46 ₰ für das Liter beträgt, gibt für 5000 Liter einen Tagesmehrerlös von 73.— ℳ.

Es wurde von der Annahme ausgegangen, daß die Kaseinnossenschaft einer Provinz 3 Kaseinwerke umfaßt. Kommen nun jedem Kaseinwerk die Rohkaseinmengen aus täglich 100 000 Liter agermilch zur Weiterverarbeitung und werden die beteiligten olkereien die Verwertung der anfallenden Molken auf Molkenie vornehmen, dann ergibt sich selbst bei Berücksichtigung des heren Quargpreises von 32.— ℳ für den Doppelzentner eine öherverwertung von

300 000 × 1,46 = 4380 ℳ für den Tag,

s ist für das Jahr

365 × 4380 = 1 598 700 ℳ.

erbei sind die indirekten Werte, wie etwa einfacher und sicherer echnungsverkehr für die Molkerei, Entlastung des Quarg- und äsemarktes, Gewinnung eines jahrelang haltbaren und sehr wertllen Futtermittels usw. usw. in Zahlen garnicht abzumessen.

Man sieht also, welche bedeutenden finanziellen Mehrgewinne zielt werden, wenn die Magermilch zu Kasein und Molkenfutter arbeitet und die Kaseinherstellung auf genossenschaftlicher Grundge betrieben wird. Durch eine entsprechende Aufklärungsarbeit Sinne vorstehender Berechnungen werden die Molkereien unwer dazu zu bewegen sein, sich zu Kaseingenossenschaften zusammen schließen. Die Anlagekosten, die hochgeschätzt mit 650 000 ℳ für ne Kaseingenossenschaft mit 3 Kaseinwerken zu veranschlagen sind, nnten nach der obigen Berechnung allein aus dem Mehrerlös eines hres gedeckt werden.

Wenn nicht erschöpfend, so wurde doch durch vorstehende Aushrungen sowohl nach der volkswirtschaftlichen, nach der milchwirtaftlichen, als auch nach der organisatorischen und kaufmännischen eite hin hinreichend nachgewiesen, daß die Aufnahme einer großgelegten Kaseinfabrikation in Deutschland nicht nur durchaus öglich, sondern auch eine Notwendigkeit ist. Es gilt jetzt, den Anzu machen. Alle Voraussetzungen dazu sind gegeben: Rohstoffe eigenen Lande, ein hoher Inlandsbedarf und beste Absatzausiten, die Möglichkeit weitgehendster Wirtschaftlichkeit, Wissen und önnen auf organisatorischem, chemischem und technischem Gebiete. ir werden sicherlich besseres leisten als andere Länder, wenn wir r wollen. Es wäre eine schwere Unterlassungssünde, auf Kosten seres Volksvermögens, wenn fernerhin eine einheimische Kaseinzeugung unterbleiben würde. Die Zeit drängt jedoch, sie wirksam fzunehmen, durch sie den Anfang zu machen zu einer Gesundung serer hart kämpfenden Land- und Milchwirtschaft.

Ergebnisse einer vom Bakteriologischen Institut der Forschungsanstalt zeitweise unternommenen Milchkontrolle in einer Kleinstadt.

itteilungen aus dem Bakteriologischen Institut der Preuß. Versuchs- und rschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel von H. M. Wendt und Prof. Henneberg.

Um den Verbrauchern die Milch in hygienisch einwandfreiem Zund und mit einem ausreichenden Gehalt an Nährstoffen zu liefern, sind eits viele Stellen bemüht. In zahlreichen Städten bestehen z. B. amtle Überwachungen des Milchverkehrs, die durch eine durchgreifende Kone den Milchwert und damit verbunden den Milchverbrauch erheblich fördern konnten. Diese erstrebenswerte Aufgabe eines einwandfreien Milchvertriebes stößt in der Stadt X. auf ziemliche Schwierigkeiten, die vor allem natürlich auf Unkenntnis und Gleichgültigkeit der Erzeuger und Verbraucher zurückzuführen sind. Die die Stadt beliefernden Landwirte bezw. Meiereien können anscheinend auch aus Mangel an Personal und Zeit oder an Meiereimaschinen die zu erstrebende Gründlichkeit nicht walten lassen.

Keine von den der Stadt naheliegenden 8 Meiereien pasteurisiert die Milch nach der Anlieferung. Die Milch wird kuhwarm zur Meierei geliefert und dort teilweise durch ein mehr oder minder einwandfreies Tuch geseiht. Darauf kommt sie mit einer Temperatur von ca. 23—25 Grad Celsius in die Verkaufskannen und wird alsdann je nach Lage der Meierei in ½ bis 1 Stunde zur Stadt zum Verkauf gefahren. Diese ca. 20 Grad warme Milch bietet den Bakterien während des Transportes natürlich eine äußerst günstige Entwicklungsmöglichkeit, so daß sie schon beim Verkauf einen Keimgehalt von mehreren Millionen Bakterien im ccm. aufwies. Bei Sommertemperatur wird sie in ungekochtem Zustand nur wenige Stunden haltbar sein.

Infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse ist den Meiereien nicht die Möglichkeit gegeben, durch evtl. Nichtabnahme der Milch die Bauern zu größerer Sauberkeit zu zwingen. Für das wenig ausgebildete Verständnis für die zeitgemäßen Anforderungen bei den Milchlieferanten spricht z. B. der öfters von uns gehörte Ausspruch: „Wi sünd all 27 Jor uns Melk losworn und ward se ook so noch länger los warn". Leider wird dies von einem großen Teil der Bevölkerung auch weiter begünstigt. Viele Hausfrauen kaufen aus mangelnder Kenntnis die unsaubere, z. T. übel riechende und nicht einmal frische Milch und verwenden sie im Haushalt in den allermeisten Fällen in ungekochtem Zustand! Man kann sich die durch Typhusbazillenträger oder durch eine eutertuberkulose Kuh den Milchtrinkern drohende Gefahr, die doch jederzeit eintreten kann, leicht vorstellen!

Folgende Beobachtungen in 5 verschiedenen Viehbeständen zeigen das geringe Verständnis für die Notwendigkeit einer hygienischen Milchwirtschaft bei den Erzeugern. Es sei bemerkt, daß nach Feststellung von Mastitisstreptokokken in den Milchproben die Untersuchungen durch unsere tierärztliche Abteilung fortgesetzt wurden. In einer Herde von 20 Kühen des Landwirtes A. waren 65 Prozent euterkrank und zwar einzelne Kühe in so vorgeschrittenem Stadium, daß der Verkauf eines derartigen „verdorbenen Nahrungsmittels" mit Recht verboten werden könnte. Die Durchführung der dringend notwendigen Stallkontrolle würde in diesem Falle aber an der Kostenfrage scheitern.

Die Untersuchungen von 4 weiteren Viehbeständen hatten folgendes Ergebnis:

Landwirt B. mit 28 Kühen: 11 euterkrank, 3 verdächtig also 50 Proz. krank bezw. nicht einwandfrei.

Landwirt C. mit 16 Kühen: 6 euterkrank, 1 verdächtig, also 44 Proz. krank bezw. nicht einwandfrei.

Landwirt D. mit 17 Kühen: 4 euterkrank, 2 verdächtig, also 35 Proz. krank bezw. nicht einwandfrei.

Landwirt E. mit 18 Kühen: 4 euterkrank, 4 verdächtig, also 45 Proz. krank bezw. nicht einwandfrei.

Folgende Uebersicht zeigt die während 4 Monaten erhaltenen Untersuchungsergebnisse der Milchkontrolle der Meierei H., die als Beispiel dienen soll:

Probenahme	Reduktionszeit	Keimzahl pro ccm	Mikroskopische Ausstrich-Präparate.
Mitte Februar	über 4 Std.	2 000 000	sehr viele Keime
Ende März	über 4 Std.	18 871 000	sehr viele Keime viele Leucozyten
Anfang April	über 4½ Std.	6 840 000	sehr viele Keime
Mitte April	über 4½ Std.	1 890 000	sehr viele Keime sehr viele Leucozyten sehr viele Mastitisstreptokokken
Anfang Mai	über 4¼ Std.		sehr viele Keime viele Leucozyten
Mitte Mai	über 2½ Std.	46 710 000	sehr viele Keime viele Leucozyten

Es erübrigt sich, noch weitere Angaben hier zu machen. Tatsache ist jedenfalls, daß nach den vom Bakteriologischen Institut aus statistischem Interesse vorgenommenen Untersuchungen in der Stadt X. keine einwandfreien Milchverhältnisse herrschen. In vielen Kleinstädten dürfte es nicht viel anders sein. Bevor man hier die Einwohner zum größeren Milchverbrauch auffordert, müßte erst mal für eine einwandfreie Milch gesorgt werden. Das dies nicht aussichtslos ist, wurde uns dadurch gezeigt, daß sich dank unserer Kontrolle die Sachlage teilweise schnell besserte: Verschiedene Milchwagen führten zur Kühlung Eis mit sich, wurden sauberer und manche Milchhändler zeigten ein größeres Verständnis für Sauberkeit der Milchkannen.

Zur Ausführung der Katalaseprobe.

Von Dr. Hans Roeder, Königsberg Pr.

Von der Erkenntnis ausgehend, daß in der heutigen Molkereitechnik eine eingehende Betriebskontrolle eine unumgängliche Notwendigkeit ist, bemüht sich Wissenschaft und Apparatebautechnik seit Jahren, Bestimmungsmethoden und Gerätschaften herauszubringen, die dem Bedürfnis der Praxis wirklich entsprechen. Um eine Methode für die praktische Betriebskontrolle brauchbar zu machen, muß sie folgende Bedingungen erfüllen: Sie muß

1. nach Möglichkeit genau sein,
2. einfach und rasch auszuführen sein ohne besondere Laboratoriumsausbildung, wie sie für den Chemiker und Bakteriologen notwendig ist,
3. billig auszuführen sein, was besonders bei Massenuntersuchungen in Betracht kommt,
4. von nicht zu zerbrechlichen Geräten abhängen.

Wenn wir die vorhandenen Geräte zur Bestimmung der Katalase in der Milch auf diese Eigenschaften hin prüfen, so finden wir bei vielen Systemen, deren Aufzählung wohl erspart werden kann, da sie der Fachwelt genügend bekannt sind, Fehler in irgend einer von den vier angegebenen Richtungen. Der Fehler der meisten Vorrichtungen ist wohl der der zu großen Kompliziertheit und Zerbrechlichkeit. Verfasser hat zum Zwecke seiner zahlreichen Katalasebestimmungen das nachfolgend beschriebene Gerät mit Erfolg verwendet und glaubt, annehmen zu dürfen, daß es wohl an Einfachheit nicht gut übertroffen werden kann. Es lehnt sich im Prinzip an die Ausführungsart der Bestimmung nach Henkel an, bei welcher bekanntlich das Milch-Wasserstoffsuperoxydgemisch in einem Reagenzglas, mit einem S-förmigen Rohr versehen, unter Wasser von 22 Gr. Cels. zur Reaktion gebracht wird. Das entwickelte Gas wird in einer mit Wasser gefüllten geteilten Röhre, welche über den offenen Schenkel des S-Rohres gestülpt ist, aufgefangen. Zu diesem Zweck braucht man nun ein ziemlich großes Wasserbad mit einer Häutevorrichtung für die Gasröhren und die Reagenzgläser, was bei der neuen Ausführung doch zweifellos vereinfacht ist. Dieselbe besteht nämlich ganz einfach aus einem Fläschchen von etwa 20 ccm. Inhalt, das mit einem doppelkonischen Stopfen versehen ist. Derselbe ist durchbohrt und trägt in seiner Bohrung ein ganz kurzes Glasröhrchen, welches am oberen Ende hakenförmig gebogen, jedoch offen sein muß. In das Fläschchen werden 15 ccm. Milch und 5 ccm. Wasserstoffsuperoxyd gegossen, gemischt, und das Ganze in irgend ein Gefäß mit Wasser von 22 Gr. eingestellt, so daß es vollständig unter der Wasseroberfläche verschwindet, so daß auch die obere Spitze unter Wasser ist. Man füllt nun ein in ccm. geteiltes Reagenzglas durch Eintauchen in das Wasserbad mit Wasser und setzt es gefüllt auf den oberen Konus des Stopfens, der seitlich einen keilförmigen Schlitz zum Austreten des Wassers besitzt (siehe vorstehende Abbildung). Solche Apparate kann man in beliebiger Anzahl in einen beliebig großen Topf stellen und hat dann nur die Gasmenge, d. h. die Verdrängung des Wassers aus dem geteilten Rohr abzulesen. Das Einzige, was dabei zu beachten ist, ist, daß die Fläschchen aus möglichst dickem Glas sind oder mit einem Metallring beschwert werden, damit das ganze nicht durch den Auftrieb sehr wacklig in der Wanne steht und leicht umfällt.

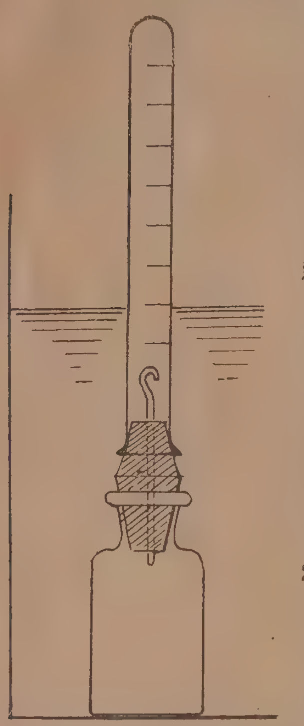


Abbildung zur Katalasebestimmung.

Nachdem die Gasentwicklung bekanntermaßen immer erst ½ bis 1 Minute nach dem Zusammengießen von Milch und Wasserstoffsuperoxyd beginnt, hat man reichlich Zeit, die Fläschchen ins Wasser zu stellen und mit der Glasröhre zu versehen, ohne daß Gasverluste eintreten. Sollte die Entwicklung so stürmisch sein, daß sie sofort beim Mischen beginnt, dann ist die Gasmenge ohnehin so groß, daß der Hauptzweck der Untersuchung, nämlich der Nachweis zu großer Gasbildung, schon erbracht ist.

Die Apparatur ist jedenfalls im höchsten Grade einfach und leicht zu beschaffen und leicht zu reinigen und zu sterilisieren. Bezugsquelle Dr. N. Gerber & Co., Leipzig, Karolinenstr. 13.

Mitteilungen

Stand, Erfolge und Aufgaben der Milchviehkontrollvereine. Von Nis Petersen. Milchw. Zentralbl. 1928, Heft 11, S. 165.

Für eine erfolgreiche Tätigkeit der Kontrollvereine ist ein Zusammenarbeiten von Züchtervereinigungen mit Molkereien erwünscht. Nach der dänischen Statistik konnten die Milchkühe derjenigen Zuchtgebiete, die gleichzeitig Kontrollvereinigungen angehörten, von 1900—1924 die Leistungen je Kuh um 25 Kilo Butter jährlich mehr erhöhen, als bei Kühen von Züchtervereinigungen, die keinem Kontrollverein angehörten. Verf. hebt hervor, daß die Beurteilung einer Kuh nach rein äußerlichen Merkmalen zu ganz schiefen Urteilen führen könne. Gute Leistungskühe mit 10 000 bis 13 000 Kilo Jahresertrag in Amerika hatten z. B. vielfach eine geradezu jämmerliche Körperausbildung, so daß sie auf deutschen Ausstellungen nicht einmal die schlechtesten Prämien bekommen hätten. Die Arbeit der Kontrollvereine und Auswahl der Tiere nach Leistung sei daher nicht hoch genug anzuschlagen. Verf. berichtet weiter über den Stand der Kontrollvereine und die diesen angeschlossenen Kühe. Daraus ist ersichtlich, daß in Württemberg die Zahl der den Kontrollvereinen angeschlossenen Kühe mit nur 0,4 % am niedrigsten ist, es folgen Baden mit 0,7 Proz., Hessen mit 1,0 Proz., die Rheinprovinz mit 1,8 Proz., Bayern mit 1,9 Proz., Hessen-Nassau mit 2 Proz. usw. Nach den Mitteilungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft vom 24. September 1927 entfalle auf jede kontrollierte Kuh im Durchschnitt eine Leistung von 3293 Kilo Milch mit 3,35 Proz. Fett und 110,3 Kilo Butterfett im letzten Jahre. Die Milchkühe bringen im Durchschnitt vom 8. bis 12. Lebensjahre die höchsten Leistungen. Bei besserer Beachtung und Förderung der Milchviehkontrollvereine von manchen landwirtschaftlichen Organisationen wäre es möglich, die durchschnittliche Leistung der deutschen Milchkuh derartig zu erhöhen, daß Deutschland von der Einfuhr fremder Molkereiprodukte völlig unabhängig wäre. mn.

Aufzuchtversuche mit Kälbermaiszucker. Von Prof. Dr. Golf und Diplomlandwirt Dr. Schwabe. — Züchtungskunde 1928, Bd. 3, S. 182 bis 189.

Das beste für die Aufzucht ist natürlich möglichst lange Verabreichung von Muttermilch. Um die Ausgaben zu erniedrigen und die Einnahmen zu erhöhen hat man in der neueren Zeit versucht, die Vollmilch durch billigere Nährmittel zu ersetzen. Hierzu zählt auch der von den Deutschen Maizenawerken in Barby a. d. Elbe hergestellte Kälbermaiszucker, dessen Anwendung einfach und praktisch ist. Der von den Verff. angestellte Versuch mit Kälbermaiszucker lief von Beginn der 3. Lebenswoche der Kälber bis zum Schluß der 12. Lebenswoche, nach der 12. Lebenswoche erhielten die Kälber eine vermehrte Rauh- bezw. Kraftfuttergabe. Bei den Versuchskälbern wurde anstelle eines Teiles der Vollmilch Magermilch und Kälbermaiszucker (anstelle eines Liters Vollmilch ein Liter Magermilch und 60 Gramm Kälbermaiszucker) verabreicht. Es wurde stets frische süße Voll- oder Magermilch verfüttert. Der Versuch führte zu dem Ergebnis, daß die Gewichtszunahme und Entwickelung der Versuchskälber genau so gut war als diejengie der Kontrollkälber. Verff. sagen zum Schluß des Berichtes, daß die 9 wöchige Aufzucht der Kälber sich selbst noch bei einem Milchpreis von 0,15 ℳ pro Liter lohnt, wenn das Liter Magermilch mit 10 ₰ berechnet wird. mn.

Ergebnisse von Untersuchungen ungarischer Schafmilch und Schafmilchprodukte. Von A. Faltin. Kiserletügyi Koslem. Budapest 1927, S. 125—147 und Intern. Landw. Rundsch. 1928, S. 396.

Die vom Verf. während der Laktationsperiode 1927 an insgesamt 81 Schafmilchmustern ausgeführten Untersuchungen hatten folgendes Ergebnis:

1. Ungarische Schafe:

im Mittel: spez. Gew.: 1,0308; Ser. Refr.: (17,5 Gr.) 41,3; Trockens.: 20,45 Proz. Fett: 8,57 Proz.; fettfr. Trockensubst.: 11,98 Proz.; Asche: 0,94 Proz.

2. für die Fries-Ruda-Schafe:

im Mittel: spez. Gew.: 1,0392; Ser. Refr.: 40,2; Trockensubst. 18,72 Proz.; Fett: 7,29 Proz.; fettfr. Trockensust.: 11,16 Proz.; Asche: 0,93 Proz.

Halbfettkäse enthielten im Durchschnitt 44,07 Proz. Wasser und 51,45 Proz. Fett auf Trockensubstanz; konsumfähiger Weichkäse im Durchschnitt 40,27 Proz. Wasser und 50,35 Proz. Fett auf Trockensubstanz. mn.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verbandstag des Reichsverbandes Deutscher Milchhändler-Vereine E. V. Hamburg. Vom Sonntag, 15. Juli bis Mittwoch, 18. Juli 1928 hält der Reichsverband Deutscher Milchhändler-Vereine in Stuttgart seinen 18. Verbandstag ab. Für die Hauptversammlung am Montag, dem 16. Juli, ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Die Milchversorgung großer Städte. Vortrag des Herrn Dr. Mezger, Stuttgart. Städt. Untersuchungs-Institut.
2. Welche Form der Milchversorgung ist vom Standpunkt der Konsumenten anzustreben?
3. Die öffentliche Hand bei der Milchversorgung. Sprecher: Herr A. Güntzel, Karlsruhe, Syndikus des Landesverbandes Baden.
4. Die gesetzliche Regelung des Milchverkehrs. Sprecher: Herr Dr. Eisner, Berlin, Syndikus des R.-V.
5. Konzessionsfragen im Milchhandel. Sprecher: Herr A. Jakobs, Berlin.
6. Verkaufszeiten im Milchhandel. Sprecher: Herr Aug. Jacobs, Berlin.
7. Milchpreisbildung und Statistik über den Milchhandel in Deutschland. Sprecher: Herr B. Scholz, Hamburg.
8. Werbung für den Milchverbrauch. Sprecher: Herr A. D. Meyer, Hamburg.
9. Milchfrachterhöhung. Sprecher: Herr Cl. Höjer, Hamburg.
10. Fachschulen und Lehrlingswesen im Milchhandel. Sprecher: Herr B. Scholz, Hamburg.
11. Unerledigte Anträge.
12. Verschiedenes.

Rundschau

Milch- und Butterprüfung in Münster i. W. Die vom Meierei-Verband für Westfalen und Lippe am 26. und 27. Juni in Münster veranstaltete Milch- und Butterprüfung hatte folgendes Ergebnis:

Von den 72 eingesandten Milchproben wurden 3 Proben aus dem Wettbewerb ausgeschieden.

Es wurden bezeichnet:

10 Proben	=	14,5	Prozent als	sehr gut
11 „	=	16,0	„ „	gut
13 „	=	18,8	„ „	i. g. gut
8 „	=	11,6	„ „	geeignet
27 „	=	39,1	„ „	ungeeignet

Es betrug die höchst erteilte Punktzahl	24,
es betrug die niedrigst erteilte Punktzahl	3,
es betrug die durchschnittlich erteilte Punktzahl	15,8.

Dauererhitzt.

Von 35 Proben wurden bezeichnet:

10 Proben	=	28,6	Prozent als	sehr gut
2 „	=	5,7	„ „	gut
9 „	=	25,7	„ „	im ganzen gut
2 „	=	5,7	„ „	geeignet
12 „	=	34,3	„ „	ungeeignet

1 Probe schied aus dem Wettbewerb aus.

Hocherhitzt.

Von 34 Proben wurden bezeichnet:

9 Proben	=	26,5	Prozent	gut
4 „	=	10,8	„	im ganzen gut
6 „	=	17,6	„	geeignet
15 „	=	44,1	„	ungeeignet

2 Proben wurden aus dem Wettbewerb ausgeschieden.

Von den 52 eingesandten Butterproben wurden bezeichnet:

7 Proben	=	14,3	Prozent als	hochfein
17 „	=	34,7	„ „	fein
17 „	=	34,7	„ „	gut
6 „	=	12,2	„ „	mittel
2 „	=	4,1	„ „	abfallend
3 „		fallen aus dem Wettbewerb aus		
15 Proben	=	30,6 %	sind als	markenfähig zu bezeichnen.

Ungesalzen = 32 Proben.

Davon waren:

6 Proben	=	18,8 Prozent als	hochfein
10 „	=	31,2 „ „	fein
11 „	=	34,4 „ „	gut
4 „	=	12,5 „ „	mittel
1 „	=	3,1 „ „	abfallend
1 „		scheidet aus dem Wettbewerb aus	
10 Proben	=	31,3 % sind als markenfähig zu bezeichnen.	

Gesalzen = 17 Proben.

1 Probe	=	5,9 Prozent	hochfein
7 Proben	=	41,2 „	fein
6 „	=	35,3 „	gut
2 „	=	11,7 „	mittel
1 „	=	5,9 „	abfallend
2 „		scheiden aus dem Wettbewerb aus	
5 Proben	=	29,4 % sind als markenfähig zu bezeichnen.	

Butterprüfung in Hannover. Die 6. diesjährige Butterprüfung fand m 18. und 19. Juni 1928 im Milchwirtschaftlichen Institut der Landwirtschaftskammer Hannover, Jakobistr. 63, statt. Von den dazu eingesandten 39 Butterproben waren 60 ungesalzen und 79 gesalzen. Am Prüfungstage war die Butter 11 Tage alt. Als Preisrichter waren tätig die Molkereifachleute: Molkereidirektor Borchers-Bockenem, Molkereidirektor Lübbe-Hannover, Molkereibesitzer Schmid-Bolzum, Molkereiinstruktor Leßmer-Leer, Molkereibetriebsleiter Wilken-Bagband, Verbandsobersekretär Fricke-Hannover und die Butterkaufleute Koch-Hannover, Lehmann-Hannover und Schaefer-Hameln.

Die Prüfung hatet folgendes Ergebnis:

Klasse I, ungesalzene Butter = 60 Proben.

Markenfähig“ mit	20 Punkten	= 4 Proben		
„ „	19 „	= 9 „		
„ „	18 „	= 20 „	= 33 Prob.	= 55,00 v. H.
Nicht markenf.“ mit	17 Punkten	= 16 „		
„ „	16 „	= 7 „		
„ „	15 „	= 2 „		
„ „	14 „	= 2 „	= 27 Prob.	= 45,00 v. H.

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 15,50 v. H.

Klasse II, gesalzene Butter = 79 Proben.

Markenfähig“ mit	19 Punkten	= 10 Proben		
„ „	18 „	= 16 „	= 26 Prob.	= 32.91 v. H.
Nicht markenf.“ mit	17 Punkten	= 26 Proben		
„ „	16 „	= 15 „		
„ „	15 „	= 12 „	= 53 Prob.	= 67.09 v. H.

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 14,68 v. H.

Als markenfähig gilt die Butter, wenn sie bei der Prüfung wenigstens 17 Wertmale erhält, davon mindestens 9 Punkte für Geschmack.

Staege.

3. Butterprüfung der Landwirtschaftskammer Oberschlesien. Am 2. Juli 1928 fand in Proskau (Gasthof Rautenkranz) anläßlich der dortigen Tierschau die 3. Butterprüfung der Landwirtschaftskammer Oberschlesien statt. Insgesamt waren 16 Proben eingesandt. Die Butterproben waren diesmal in Holzkübeln verpackt und am 23. Juni auf Abruf hin abgeschickt, so daß die Butter am Prüfungstage 10 Tage alt war.

Um auch einmal ein Urteil über oberschlesische Butter von einem ersten Fachmanne aus dem Gebiete der besten, deutschen Butterproduktion, nämlich Schleswig-Holstein, zu hören, hatte die Landwirtschaftskammer den Geschäftsführer der Butterauktionen der Schleswig-Holsteinischen Meierei-Verbände, Direktor Fein aus Hamburg, als Preisrichter gewonnen. Herr Direktor Fein, der seit Jahren die Prüfung der Schlesw.-Holsteinischen Markenbuletr mit bestem Erfalg durchgeführt, hatte auf besonderen Wunsch der Landwirtschaftskammer Oberschlesien die Durchführung der 3. Butterprüfung übernommen und sind deshalb die Ergebnisse als besonders wertvoll zu bezeichnen.

Das Preisrichteramt hatten 4 Damen und 8 Herren übernommen, denen an dieser Stelle der Dank der Landwirtschaftskammer nochmals ausgesprochen sei. Ganz besonders aber dankt die Landwirtschaftskammer Herrn Direktor Fein aus Hamburg für seine freundliche Teilnahme an der 3. Butterprüfung.

Die Preisrichter arbeiteten in 2 getrennten Gruppen und wurden die einzelnen Proben einer strengen Kontrolle unterworfen. Da bei einzelnen Butterproben die Urteile der beiden Richtergruppen verschieden ausfielen, so wurde eine gemeinsame Beurteilung vorgenommen. In einem Falle mußte Stimmenmehrheit entscheiden.

Das Ergebnis der 3. Butterprüfung bleibt etwas hinter derjenigen der 2. Butterprüfung zurück, ist aber günstiger als bei der ersten und lautet:

6 Proben „hochfein“	38	%
4 Proben „fein“	25	„
4 Proben „gut“	25	„
2 Proben „abfallend“	12	„
16	100	%.

Von den insgesamt 16 Proben wurden 2 außer Konkurrenz gewertet, da sie nach dem festgesetzten Termin eintrafen.

Die Richter waren sich darüber einig, daß es sich um eine ziemlich ausgeglichene Ware handelte, da nach der im allgemeinen geltenden Handhabung 10 Proben von den insgesamt 16 ausgestellten Proben als „hochfein“ und „fein“, also als markenfähig, befunden wurden.

Bei den nur als „gut“ befundenen 6 Proben, von denen immerhin noch 3 Proben mit 16 Punkten abgeschnitten haben, also doch annähernd markenfähig sind, glaubten die Richter die einzelnen Fehler in der Hauptsache auf eine ungenügende Pasteurisierung, Kühlung und Säuerung zurückführen zu sollen; dagegen wurden in der Ausarbeitung kaum hervortretende Fehler festgestellt.

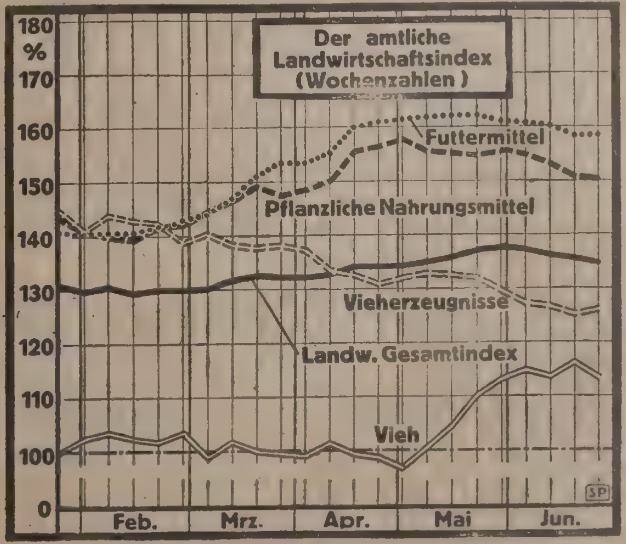
Es muß bei dieser Gelegenheit immer wieder betont werden, daß eine erstklassige Butter nur hergestellt werden kann aus einer ganz tadellosen, einwandfreien Milch. Der aus solcher Milch gewonnene Rahm muß unbedingt genügend pasteurisiert, tiefgekühlt und mit bester Reinkultur angesäuert werden. Nur bei Einhaltung der geeigneten Temperaturen, größter Sauberkeit und Ausmerzung auch des kleinsten Fehlers, läßt sich eine Markenware erzielen.

Auf jeden Fall hat die von der Landwirtschaftskammer veranstaltete 3. Butterprüfung gezeigt, daß auch in Oberschlesien von einer ganzen Anzahl von Molkereien eine erstklassige Butter hergestellt wird, die der aus dem Ausland bezogenen Butter an Qualität, Haltbarkeit und Geschmack gleichkommt, sie vielleicht sogar übersteigt und der besten deutschen „Markenbutter“ gleichartig ist. Die Landwirtschaftskammer wird infolgedessen ihre systematischen Prüfungen und die Verbesserung der bestehenden Molkereien weiter durchführen und so wird in ganz absehbarer Zeit auch eine oberschlesische Markenmilch und Markenbutter auf dem Markt erscheinen, die den Konsumenten die Gewähr geben wird, beste Markenware, die in Oberschlesien hergestellt ist, und deren Herstellung er jederzeit kontrollieren kann, zu kaufen.

Die Wissenschaft auf der Zweiten Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Fachausstellung. Deutschland bezieht jährlich für ½ Goldmilliarde milchwirtschaftliche Erzeugnisse aus dem Auslande, während gleichzeitig die deutsche Milchwirtschaft mit Absatzschwierigkeiten zu kämpfen hat. An der Beseitigung dieses untragbaren Mißverhältnisses will die zweite Ostpreußische Milchwirtschaftliche Fachausstellung, die im Rahmen der 16. Deutschen Ostmesse vom 11.—14. August stattfindet, mitarbeiten.

Um die Menge und die Güte der Erzeugnisse der Milchwirtschaft zu heben, werden nicht nur die modernsten technischen Ausrüstungen der milchwirtschaftlichen Betriebe auf der Ausstellung vorgeführt werden, sondern auch aktuelle Fragen der Milchwirtschaft werden in einer umfangreichen wissenschaftlichen Ausstellung volkstümlich veranschaulicht. Unter anderem zeigt das Mooramt der Landwirtschaftskammer (Dr. Feldt) die Bedeutung der Kultur der Wiesen und Weiden für den Milchertrag. Das Pflanzenbau-Institut der Universität (Prof. Dr. Mitscherlich) zeigt in Topfkulturen die Methoden der rationellen Düngung der Wiesen und Weiden. Der Landwirtschaftliche Zentralverein (Dr. Munier) führt die zweckmäßigsten Wege zur Gewinnung guten Wiesenheues vor. Der Saftfutter-Konservierungs-Ring (Dr. Hildebrandt) behandelt die Verwertung des Futters in Silos. Das Untersuchungsamt der Landwirtschaftskammer (Prof. Dr. Goy) führt Futtermittelfälschungen und Futtermittelkontrolle vor. Der Verband Ostpreußischer Versuchsringe zeigt die Erfolge der landwirtschaftlichen Betriebsberatungen. Die Ostpreußischen Herdbuch-Gesellschaften lenken die Aufmerksamkeit auf die Arbeit der Milchviehkontrollvereine zur Hebung der Milchmenge und des Fettgehaltes. Das Tierzucht-Institut der Universität (Prof. Dr. Voelz) stellt u. a. Statuetten verschiedener deutscher und ausländischer Rindviehrassen aus, um Vergleiche über ihre Eignung als Milch-, Mast- und Zugvieh zu ermöglichen. Die umfangreiche Ausstellung des Bakteriologischen Instituts der Landwirtschaftskammer (Dr. Knauer) behandelt die bedeutsamen Fragen der Bekämpfung der Tierseuchen. Das Hygienische Institut der Albertus-Universität (Prof. Dr. Bürgers) veranschaulicht aus den zahllosen Aufgaben der Schädlingsbekämpfung das Gebiet der Fliegenbekämpfung. Das Milchwirtschaftliche Institut der Universität (Prof. Dr. Grimmer) hat in den Mittelpunkt seiner volkstümlichen Ausstellung „Die Milch als Nahrung“ gestellt. Das Bauamt der Landwirtschaftskammer (Dir. Reich) zeigt Pläne moderner Molkereien. Die amtliche Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer (Dr. Roeder) weist auf die Bedeutung der ostpreußischen Butterproduktion und die Erfolge des Butterkontrollwesens (Markenbutter) hin. Der Verein zur Förderung der Milchwirtschaft in Ostpreußen (Dr. Roeder), dem die fachmännische Leitung der 2. ostpr. milchwirtschaftlichen Ausstellung übertragen wurde, zeigt neben modernem Werbematerial u. a. mustergültige Anlagen für eine Schulmilchversorgung.

Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Indexzahlen. Die Großhandelskennzahlen des Statistischen Reichsamtes für „Agrarstoffe“ zeigt in ihrem Verlauf immer nur verhältnismäßig geringe Schwankungen, sofern nur die Gesamtziffer betrachtet wird. Diese Gesamtziffer ist seit ihrem Tiefstand um Anfang Februar langsam angestiegen und hat in den letzten Wochen wieder einen Rückgang erfahren.



Weit größere Schwankungen zeigen die einzelnen Teilindexzahlen, aus denen die Gesamtzahl zusammengesetzt wird. Die pflanzlichen Nahrungsmittel und die Futtermittel sind seit dem Februar sehr beträchtlich im Preise gestiegen, erst das fortschreitende Frühjahr hat wieder ein gewisses Absinken gebracht.

Der Viehpreis lag bis Anfang Mai ruhig und unverändert, dann trat ein starker Aufstieg ein, der auch heute sich noch weiter fortzusetzen scheint. „Vieherzeugnisse“, also Milch, Butter, Eier usw. sind wie immer im Frühjahr und Frühsommer im Preise gesunken. Sp.

Die Abteilung "Die Milchversorgung der Stadt" auf der diesjährigen Dresdener Ausstellung. Im Rahmen der das gesamte Gebiet der Technik einer Stadt umfassenden, großen und hochinteressanten diesjährigen Dresdener Ausstellung „Die technische Stadt", tritt auch die Milchversorgung in einer Sonderabteilung „Die Milchversorgung der Stadt" gebührend in Erscheinung. Die Abteilung wurde unter Mitwirkung der Dresdener Großmolkereien, des Milchhandels und des sächs. Landesmilchausschusses von der Vereinigung der städtischen Milchgroßbetriebe Deutschlands e. V. eingerichtet.

In überaus anschaulicher Form wird der Arbeitsgang dargestellt, den die Milch von der Einlieferung in die Molkerei bis zur Verteilung an die Verbraucher durchläuft, so daß nicht nur der Molkereifachmann, sondern auch der Verbraucher ein übersichtliches Bild von den dazu nötigen Maschinen, Apparaten und Geräten, wie auch den sinnreichen Methoden zur Sicherung der neuzeitlichen hygienischen Arbeiten in den städtischen Milchgroßbetrieben erhält.

Die Milch wird in den bekannten Fleischmann-Kannen angeliefert. Nachdem die Untersuchungsproben entnommen sind, um sie in dem Molkereilaboratorium auf Reinheit, Freisein von schädlichen Keimen, Fett-Säuregehalt usw. zu prüfen, und die Milch auf einer Waage, die gleichzeitig Literzahl und Gewicht angibt, gewogen ist, gelangt sie in die Reinigungszentrifuge, die den etwaigen Schmutzgehalt entfernt, ohne die Milch in Rahm und Magermilch zu scheiden. Im Milcherhitzer oder Pasteur wird sie auf 63—65 Grad durch umspülendes Heißwasser erhitzt. Von hier aus treibt ein Rührwerk die Milch in die Heißhaltungswanne oder den Vierzellenerhitzer, wo sie eine halbe Stunde lang auf der gleichen Temperatur gehalten wird. Das Dauererhitzungsverfahren bewirkt die Unschädlichmachung der Krankheitskeime ohne die Milch in ihren lebenswichtigen Bestandteilen zu schädigen und ihre Struktur zu verändern. Dann drückt sie der Milchbeförderer, eine Kreiselpumpe, zum Milchtiefkühler, bei dem sie eine rasche Abkühlung auf 3 Grad Celsius erfährt, was zu ihrer Frischhaltung auf mehrere Tage unbedingt nötig ist. Von der Milchkühlhaltungswanne erfolgt die Abfüllung je nach Bedarf auf Kannen, Flaschen oder Becher auf automatischem Wege, genau so wie ihre Abspülung, Reinigung und Trocknung. — Veranschaulicht dieser Teil der Abteilung den Arbeitsgang, den die Milch in einer modernen Molkerei durchläuft, so wird der Laie anschaulich durch die von den Milchhändlern eingerichtete Milchverkaufsstelle darüber belehrt, wie ein neuzeitlicher Laden eingerichtet werden muß. — An der Ausstellung haben sich folgende Firmen beteiligt:

Ingenieur Andreas Hollender - Berlin — mit den Großapparaten,
Paul Funke & Co. - Berlin, und
Dr. N. Gerber - Leipzig — mit Milchuntersuchungs-Apparaten,
Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens - Dresden — Kollektion von Normal - Milchflaschen,
Max Reiche - Dresden — Milchtarnsportkannen, Tiefkühler, Faltensiebe usw.
Ernst Mäurich - Dresden-Trachau — Flaschenfüller, Reinigungsanlage, Flaschentropfwagen,
Carl Postranecky, G. m. b. H. - Coswig — Becher und Aluminiumtransportkannen,
Göring & Hebestreit - Radebeul — Sterilisierofen für Trinkbecher,
Josef Lehnert, Aktiengesellschaft, Dresden-A. — Ia Becherverschlüsse,
Astrella Maschinenvertrieb G. m. b. H. - Radebeul — Schlagsahne-Maschinen für Hand- und Motorenbetrieb,
Hentschel - Dresden A., 27 — Flaschentransportkästen.

Wegen Raummangels mußte die gesamte Anlage auf einer Leistung von nur 1000 Liter aufgebaut und die Maschinen usw. in entsprechenden Größen gehalten werden. Wenn somit die Mächtigkeit der Maschinen in großen Betrieben auch nicht in Erscheinung tritt, so beeinträchtigt dieser Umstand doch in keiner Weise den Zweck der Abteilung und das Gesamtbild, erleichtert viel mehr den Ueberblick.

Der Besuch der Abteilung, deren Raum durch die Werbeblätter des Reichsmilchausschusses und ein Gipsmodell des neuen Milchhofes von Plauen i. V. geschmückt ist, ist den Fachleuten und Laien in gleichem Maße zu empfehlen.

Von der D. L. G. - Ausstellung in Leipzig. Ein an den Norma-Prozeß erinnernder Fall von unlauterem Wettbewerb wird aus der Landmaschinen-Industrie gemeldet. Die bekannte Separatorenfabrik Schwarzwaldwerke Lanz, Mannheim, zeigte auf der soeben in Leipzig abgehaltenen DLG.-Ausstellung die Neukonstruktion einer 5000 Liter-Kraftzentrifuge. Diese Maschine wurde spät abends nach Schluß der Ausstellung von einem Ingenieur und zwei Monteuren einer Konkurrenzfirma auseinander genommen, um sich Aufschluß über die inneren Konstruktions-Eigentümlichkeiten des Separators zu verschaffen. Durch einen Zufall wurden die Leute bei ihrer Tätigkeit überrascht und die Personalien festgestellt. Der bezeichnende Vorfall wird noch die Gerichte beschäftigen, nachdem zunächst die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft eine Geldstrafe über die Firma verhängt hat.

Die deutsche Rekordkuh. Die milchreichste Kuh Deutschlands ist die Kuh „Leni 4525" des Domänenpächters Refardt in Isenhagen (Lüneburg). Ihre Tagesspitzenleistung erzielte „Leni 4525" drei Wochen nach dem Kalben mit 63,9 Kilogramm Milch und 310 Gramm Fett, also rund 64 Kilogramm Milch mit 3,1 Proz. Fett an einem Tage. Das Tier dürfte schätzungsweise ein Gewicht von 12 Zentner haben; sein Gesundheitszustand, seine ganze Konstitution ist die denkbar beste. Der Besitzer hofft, in diesem Jahre das Tier auf der gleichen hohen Jahresleistung halten zu können. Zur Erzeugung der enormen Milchmenge benötigt die „Leni 4525" neben guter Weide ungefähr 25—30 Pfund Sauerfutter und 28 Pfund Kraftfutter.

„Leni 4525" entstammt dem Lüneburger Zuchtgebiet, dem relativ milchreichsten Gebiet Deutschlands, das in 31 Milchviehkontrollvereinen einen Jahresdurchschnittsertrag über 5000 Liter Milch je Kuh erreicht. Die 20 besten Kühe des „Verbandes Lüneburger Rindviehzuchtvereine" brachten im Jahre 1927 eine Jahresleistung von 10 758 Kilogramm bis 7005 Kilogramm pro Tier. Grundsätzlich kommen im Lüneburger Zuchtgebiet Tiere in Form, Farbe und Typ des schwarzbunten Niederungsviehes zur Ankörung. Das erstrebte Zuchtziel ist allgemein in erster Linie Milchergiebigkeit, in zweiter Linie Mastfähigkeit, verbunden mit guten Körperformen und Robustizität, also der schwere Milchfleisch-Typ.

Ausland.

Verordnung über Herstellung und Ausfuhr sowie Handel mi dänischem Käse vom 2. Juni 1928. Das dänische Landwirtschaftsministerium hat auf Grund des Gesetzes vom März 1921 über die Ausfuhr vo Käse u. a. folgende Bestimmungen festgesetzt:

§ 1. Jeder, der Käse oder Käsemasse zum Verkauf oder zur Ve teilung zuzubereiten beabsichtigt, soll hierüber dem betreffenden Inspekto bei der Butter-, Margarine- und Käsekontrolle u. a. Anmeldung erstatte wonach dem Betrieb eine Kontrollnummer zugeteilt wird.

Das betrifft auch Genossenschaftsmolkereien, die Käse oder Käse masse einzig für den eigenen Gebrauch der Anteilhaber herstellen. Wen eine vom Vorsitzenden der Molkerei unterzeichnete Erklärung darüber, da Käse nur in diesem Umfange hergestellt wird, der Kontrolle zugesand wird, ist solcher Käse oder Käsemasse den in den §§ 2 und 3 enthaltene Bestimmungen nicht unterworfen und er braucht in solchem Falle nicht wi in § 3 angegeben gekennzeichnet zu werden. Wenn eine solche Molkere später Käse oder Käsemasse zum Verkauf oder zur Verteilung über de eigenen Verbrauch der Anteilhaber hinaus zuzubereiten wünscht, ist de Kontrolle Anmeldung davon zu machen, und aller der von der Molkere danach hergestellte Käse oder Käsemasse ist dann den Bestimmungen de Verordnung unterworfen.

Sammelkäselager haben dem betreffenden Inspektor der Butter Margarine- und Käsekontrolle u. a. Anmeldung zu erstatten ehe Auflager beginnt.

Im Falle einer Betriebsverlegung oder Betriebseinstellung und be Besitz- oder Pächterwechsel soll der Kontrolle davon Mitteilung gemac werden.

Die in diesem Paragraph aufgeführte Anmeldepflicht obliegt fü Genossenschaftsmolkereien dem Vorsitzenden der Molkerei und für ander Molkereien dem betreffenden Inhaber oder Vorsitzenden der betreffende Gesellschaft oder dem Pächter.

§ 2. Es dürfen zwecks Handel oder Verteilung im Inlande oder zu Ausfuhr nur hergestellt und aus dem Lande nur ausgeführt werden Kä oder Käsemasse in unten angegebenen Typen und diese dürfen nicht wenige Fett im Trockenstoff oder mehr Wasser enthalten als für jede Type unte angegeben.

A. Hartkäse.

Type 1 mit mindestens 45 Proz. Fett im Trockenstoff und höchsten 50 Proz. Wasser im Käse,
Type 2 mit mindestens 40 Proz. Fett im Trockenstoff und höchsten 52 Proz. Wasser im Käse,
Type 3 mit mindestens 30 Proz. Fett im Trockenstoff und höchsten 54 Proz. Wasser im Käse,
Type 4 mit mindestens 20 Proz. Fett im Trockenstoff und höchste 57 Proz. Wasser im Käse,
Type 5 mit mindestens 10 Proz. Fett im Trockenstoff und höchste 59 Proz. Wasser im Käse,
Type 6 Magermilchkäse mit höchstens 60 Proz. Wasser im Käse,

Emmentaler und Chedaar dürfen nur hergestellt werden in Type dänischer Schweizerkäse in den Typen 1, 2 und 3, Gouda, Edamer, Tilsite Steppen- und Tafelkäse in den Typen 1, 2, 3 und 4.

B. Weichkäse.

Type 7 mit mindestens 45 Proz. Fett im Trockenstoff und höchste 60 Proz. Wasser im Käse,
Type 8 mit mindestens 30 Proz. Fett im Trockenstoff und höchste 60 Proz. Wasser im Käse,
Type 9 mit mindestens 20 Proz. Fett im Trockenstoff und höchste 60 Proz. Wasser im Käse,
Rohkasein und Labquarg mit höchstens 65 Proz. Wasser im Käse,
Säure-Quarg mit höchstens 70 Proz. Wasser im Käse.

Camembertkäse darf nur hergestellt werden in Type 7, Limburg in den Typen 7, 8 und 9. Roquefort darf nicht weniger als 50 Proz. Fe im Trockenstoff oder mehr als 52 Proz. Wasser enthalten. Rohkasein u Quarg (frische Käsemasse) dürfen nur hergestellt werden aus Zentrifuge Magermilch, und wenn sie in Käseform gepreßt werden, soll diese zyli drisch sein.

Rohkasein und Quarg sind als fertig hergestellt anzusehen, wenn d Ware gepreßt ist oder in die zu ihrer Versendung bestimmten Emballa gebracht ist.

Für Myse-, Kloster-, Appetit-, grünen Alpen- und Räucherkäse si Grenzen für Fett- oder Wassergehalt nicht festgesetzt.

§ 3. Alle Hartkäse, vergl. aber § 1, 1. Absatz [2], sollen an d Produktionsstätte sogleich nach der Pressung mit Angabe der Käsety (hiervon ausgenommen Magermilchkäse), der Betriebskontrollnummer u mit der Wochennummer der Herstellung des Käses gestempelt werde alles wie unten näher vorgeschrieben. Hartkäse, der nicht gepreßt ist B. Tilsiterkäse), soll vor oder gleich nach Herausnehmen aus der Fo gekennzeichnet werden.

Zur Kennzeichnung, die scharf und deutlich sein soll, sind Stemp anzuwenden, die gegen Bezahlung auf Bestellung von der Butter-, Ma garine- und Käsekontrolle a. m., geliefert werden. Die Zahlen in d Stempeln sollen 3 cm. hoch sein, sofern nicht auf Grund der geringen Grö des Käses vom Landwirtschaftministerium eine besondere Erlaubnis z Anwendung von Stempeln mit kleineren Zahlen erteilt werden soll. Für Käse in Kugelform sollen besondere kleinere Stempel angewan werden.

Zur Kennzeichnung der Typen 1—5 sind 2 Stemwpel zu verwend Der eine Stempel (der Typenstempel) soll in einem Rahmen die Kontro nummer der Molkerei sowie den für die betreffende Type vorgeschrieben Mindestgehalt an Fett im Trockenstoff enthalten. Der Rahmen soll f Käse der Typen 1 und 5 dreieckig und für Käse der Typen 2, 3 und sechseckig resp. viereckig und rund sein. Der andere Stempel soll Wochennummer der Herstellung des Käses zeigen, vergl. unten.

Die Kennzeichnung ist auf einer Fläche des Käses anzubringen u andere Zeichen dürfen nicht auf dieser angebracht werden. Auf dänisch Emmentaler und Schweizerkäse sollen mindestens 4 Abdrücke von sow Typenstempel wie Wochennummer angebracht sein. Auf kleineren Kä sollen soviele Abdrücke der Stempel gemacht werden, wie die Größe d Käses zuläßt. Die Stempel sollen genau und symmetrisch angebracht se Die Wochennummern sollen, wenn es Form und Größe des Käses zuläs zwischen den Typenstempeln angebracht werden.

Magermilchkäse (Käse der Type 6) soll einzig mit Angabe der Mol-erei-Kontrollnummmer und der Wochennummer gestempelt werden. Diese etzte soll unter der Kontrollnummer angebracht sein. Gewöhnlich soll eder Käse mit 3 Abdrücken von jedem der Stempel versehen sein, symme-risch angebracht.

Käse in Kugelform soll mit Hilfe der durch die Kontrolle gegen Be-ahlung gelieferten besonderen Stempel, auf zwei gegenüberliegenden tellen mit Angabe der Käsetype und mit Angabe der Käsetype und mit er Molkerei-Kontrollnummer im Rahmen wie oben vorgeschrieben ver-ehen werden. Darunter soll die Wochennummer stehen.

Die Wochennummern sollen fortlaufend sein und mit Nr. 1 ist der äse zu bezeichnen, der zubereitet ist in der Kalenderwoche, die den ersten Donnerstag im Jahre aufweist. Evtl. übriggebliebene Tage des vorher-ehenden Jahres werden zur ersten Woche des neuen Jahres gerechnet. Eine Kalenderwoche rechnet von Sonntag bis Sonnabend.

Der Käse darf die Produktionsstätte nicht verlassen ohne deutlich – wie oben angegeben — gekennzeichnet zu sein.

Was Weichkäse betrifft — hiervon aber ausgenommen Rohkasein nd Quarg — vergl. unten — soll das jeden Käse umschließende Stanniol der Pergamentpapier oder Schachtel mit der Molkerei-Kontrollnummer nd mit dem für die betreffende Type vorgeschriebenen Mindestgehalt an ett im Trockenstoff (ohne Einrahmung) gekennzeichnet sein. Die Zeich-ung soll scharf und deutlich sein. Es ist aber zugelassen, die Angabe des ettgehaltes bei Roquefort und Camembert fortzulassen.

Rohkasein und Lab-Quarg soll, soweit in Käseform gepreßt wird, ergl. § 2, sogleich nach dem Pressen mit Angabe der Molkerei-Kontrollnummer mit 3 cm. hohen Zahlen wie auch mit dem Wort Raakasein" resp. „Kvarg" mit 3 cm. hohen Buchstaben der Blocktype ekennzeichnet werden. Säure-Quarg soll in entsprechender Weise mit der Molkerei-Kontrollnummer und der Bezeichnung „Syre-Kvarg" mit 2½ cm. ohen Buchstaben gestempelt werden. Die Kennzeichnung, welche scharf nd deutlich sein soll, ist mitten auf dem Käse anzubringen. Sofern Roh-asein und Quarg im losen Zustande in die zum Versand bestimmte Em-allage gebracht werden, soll diese dieselbe Kennzeichnung mit schwarzer Farbe auf weißem Grund tragen.

Käse oder Käsemasse dürfen die Produktionsstätte nicht verlassen ohne eutlich gekennzeichnet zu sein wie oben angegeben.

Die Kennzeichnungsbestimmungen gelten nicht für Myse-, Kloster-, Appetit-, grünen Alpen- und Räucherkäse.

§ 4. Im Handel und beim Export soll der Käse die für die be-reffende Sorte normale Form haben.

Käse- und Käsemasse dürfen nur ausgeführt werden, wenn sie wie in § 3 angegeben gekennzeichnet sind. Hartkäse darf nur ausgeführt werden, wenn er bei Ausfuhr mindestens 4 Wochen alt ist.

§ 5. Die Butter-, Margarine- und Käsekontrolle u. a., welche die Einhaltung der vorstehenden Bestimmungen überwacht, soll zu jeder Pro-duktionsstätte, Eisenbahnstation, Hafenplatz, Schiffs- und Lagerraum, wo Käse oder Käsemasse aufbewahrt wird, ungehinderten Zutritt sowie das Recht haben, Proben zu entnehmen.

§ 6. Diese Verordnung tritt am 10. Juni d. J. in Kraft und gleich-eitig wird die Verordnung des Landwirtschaftsministeriums vom 2. Juni 1921 über Herstellung und Ausfuhr sowie Handel mit dänischen Käsen ufgehoben.

Die Entwicklung der Fabrikation von Ziegenkäse in Frankreich. Die Entwicklung der Ziegenzucht sowie der Verwertung von Milch und deren Nebenprodukten hat sich in Frankreich erst nach dem Kriege in größerem Umfange gezeigt. Die gemachten Erfahrungen haben in einigen Gegenden sogar dazu geführt, daß die Herstellung von Ziegenkäse, sowie die Ziegen-zucht überhaupt industrialisiert worden ist. Die Absatzmöglichkeiten, welche früher lediglich auf dem flachen Lande bestanden, haben sich erweitert, so daß heute bereits ein regelmäßiger Versand nach allen Großstädten stattfindet. Die schwere wirtschaftliche Kriese der letzten Jahre hat zur Entwicklung dieser Fabrikation viel beigetragen, denn der Ziegenkäse ist bei seiner Qualität allen noch so bescheidenen Börsen zugänglich.

Die südlichen Departements Frankreichs, welche besonders reich an guter Nahrung sind, haben die größte Entwicklung erfahren, doch werden auch in beinahe sämtlichen anderen Departements Ziegen gezüchtet, und wo eine genügende Anzahl vorhanden ist, wird sofort mit der Herstellung des Ziegenkäses begonnen. Die äußere Gestaltung des Ziegenkäses variiert mit der Gegend, in welcher er fabriziert wird. Einer der besten und be-liebtesten ist der aus Lyon kommende Mont-d'Or Käse, der platt und rund ist, der aber schon seit einiger Zeit eine starke Konkurrenz durch auslän-dischen Ziegenkäse gefunden hat. In den beiden Departements von Savoyen werden ebenfalls verschiedene Arten von Ziegenkäse hergestellt, unter denen der Chevret und der Chèvretin die bekanntesten sind. Sehr beliebt und einer der bekanntesten ist der Mont Cenis Käse, welcher im Depertement Isère hergestellt wird und sich besonders in den benachbarten Ländern einer großen Beliebtheit erfreut. Die einzelnen Formen der Ziegenkäse verändern sich je nachdem sie als harte oder weiche Käse in den Handel kommen, durchschnittlich jedoch wiegen sie ungefähr 100 bis 150 Gramm und zeigen eine einheitliche weiß-gelbliche Struktur. Lediglich die Mont Cenis-, Sassenage- und der Septmoncelkäse sind bedeutend größer und werden in Laiben bis zu 7 und 12 Kilogramm hergestellt. Ihre innere Beschaffenheit ist mamoriert, ähnlich wie der Roquefortkäse. Diese Käse-sorten, deren Reife bis zu drei Monaten dauert, sind sogenannte Dauer-käse, weshalb sie sich auch besonders zum Versand nach weiter gelegenen Ortschaften eignen. Die kleinen Ziegenkäse, wie der Chevret und der Chèvretin sind weiche Käse, deren Reife sich in drei bis vier Wochen voll-zieht. Sie werden je nach der Gegend auf verscheidenartige Weise herge-stellt und müssen sofort nach der Fertigstellung verbraucht werden, da sie sich nur verhältnismäßig kurze Zeit konservieren.

Mit den ersten Rang unter den französischen Ziegenkäsen nehmen der Poitou und Berry-Käse ein. Der Poitoukäse zeichnet sich durch eine besonders sorgfältige Fabrikation aus und ist im Geschmack feiner als die meisten der anderen Ziegenkäse. Um ein Kilogramm von diesem Käse her-zustellen, benötigt man sechs Liter guter vollfetter Ziegenmilch. Die Ziegenrasse aus der Gegend von Poitou ist besonders durch Eignung zur Herstellung von Käse bekannt, weshalb sich schon besondere Vereini-gungen gebildet haben, um eine Kreuzung mit anderen Rassen, besonders aber mit der Alpenziege, zu vermeiden.

Der in Lyon hergestellte Mont-d'Or Käse wird gewöhnlich aus den beiden am Tagen gemolkenen Milchmengen hergestellt, wobei die Früh-milch abgesahnt wird und der Abendmilch beigegeben wird. Durch die Zubereitung mit französischem Weißwein ist der Geschmack ein besonders guter, der in manchen Fällen noch mit aromatischen Kräutern erhöht wird.

Der einzigste Nachteil, den die französische Ziegenkäse-Fabrikation noch in sich birgt, ist die Unregelmäßigkeit, mit der die Fabrikation selbst durchgeführt wird. Wie wir bereits oben erwähnten, ist die Industri-alisierung erst in einigen Gegenden durchgeführt, während in den meisten ländlichen Bezirken von einer systematischen Produktion keine Rede sein kann. Desgleichen ist die Preisgestaltung noch keine einheitliche, denn die verschiedenen Landwirte und auch selbst die kleineren Fabrikanten haben keine festen Verkaufstarife, besonders dort, wo es sich um ein reines Ver-sandgeschäft handelt. Lediglich einige größere Organisationen, welche von den kleineren Bezirken beliefert werden, haben feste Preise und können daher je nach der Jahreszeit die entsprechenden Mengen zum Versand bringen.

Die letzten Bestrebungen in den Hauptproduktionszentren gehen nun dahin, einen syndikatmäßigen Zusammenschluß zu erreichen und die Fabri-kation des Ziegenkäses vollständig zu organisieren. Inwieweit dies ge-lingen wird, ist bei der konservativen Einstellung besonders der französischen Landwirte noch sehr fraglich. Letztere haben zu wiederholten Malen be-wiesen, daß selbst Lieferungsverträge auf bestimmte Quantitäten und Sorten nicht eingehalten wurden, ohne daß die bestellende Organisation in der Lage gewesen wäre, irgend welche Schritte zu unternehmen. Es besteht zum großen Teil noch das alte System der mündlichen Absprachen, die zwar bei einem ordentlichen Kaufmann einem schriftlichen Vertrag gleichkommen, aber von den Kleinbauern nicht in dem gleichen Maße respektiert werden. Eine weitere Schwierigkeit, die sich der Verallgemeine-rung dieser Produktion entgegenstellt, ist die Vielseitigkeit in der Fabri-kationsmethode selbst. Mit wenigen Ausnahmen hat jeder seine eigene Methode, unter denen teilweise noch recht veraltete Prinzipien gelten, welche trotz der guten Endresultate entweder zu zeitraubend, oder aber insofern nicht mehr zeitgemäß sind, als sie keine absolute Gewähr für die Haltbarkeit der Käse bieten.

Der weitaus größte Teil der Produktion wird aus diesem Grunde noch im Inlande verbraucht, da aus dem Ausland erstens die Konkurrenz zu stark ist und zweitens eine regelmäßige Belieferung der Abnehmer noch nicht garantiert werden kann. Man hat jedoch die Absicht, nach der end-gültigen Stabilisierung des Franken sogenannte offizielle Marktnotierun-gen zu veröffentlichen, sodaß sich jeder Abnehmer des In- und Auslandes ein klares Bild über die Preise und jeweils verfügbaren Mengen machen kann.

Die verschiedenen Zuchtvereinigungen haben ebenfalls schon die not-wendigen Schritte unternommen, um alljährlich Preisausschreiben für die besten Tiere zu veranstalten und dadurch die kleinen Landwirte und Privatleute anzuspornen. Es sind besonders die südlichen und gebirgigen Departements, welche in dieser Bewegung die erste Stelle einnehmen, denn die Nachfrage in den großen Städten, wie Marseille, Lyon, Bordeaux usw. wird von Jahr zu Jahr größer. Das Juragebiet hat ebenfalls eine ganze Reihe von bedeutenden Züchtereien, unter denen schon seit einiger Zeit Zusammenschlußbestrebungen bestehen. Sollte es in absehbarer Zeit gelingen, eine regelmäßige Produktion durchführen zu können, so würde sich hier ein interessantes neues Exportgeschäft durchführen lassen.

Absatzschwierigkeiten in der tschechoslovakischen Käseindustrie. Die tschechoslovakische Milchwirtschaft, namentlich des südlichen Teiles, war in hohem Maße auf die Ausfuhr von Milch und Milchprodukten angewiesen. Vor dem Kriege wurden nach Wien und Süd-Oesterreich jährlich mehr als neunzig Millionen Liter Milch und mehr als 150 Waggons Olmützer Quargel verladen, nach Ungarn 100 Waggons, sehr viel auch nach Gali-zien und Triest. In den ersten Jahren der Nachkriegszeit konnten diese Absatzgebiete erhalten werden, später aber begannen die Nachfolgestaaten selbst mit dem Auf- und Ausbau der Milchwirtschaft, und es trat eine Er-schwerung der Einfuhr durch hohe Zölle ein, so daß die tschechoslovakische Aus-fuhr nach diesen Ländern völlig stagnierte. Noch im Jahre 1926 wurden nach Österreich Milch für 49 Mill. Kronen ausgeführt, im Jahre 1927 aber um 31 Millionen weniger. Auch die Quargelausfuhr sank auf ein Sechstel der Vorkriegslieferungen. Die Ausfuhr nach Ungarn ging vollständig zurück, da Ungarn die eingeführten Olmützer Quargel mit der Luxussteuer belegte. Zur Rettung der Milchwirtschaft und der Milchindustrie sind alle kompetenten Stellen des tschechoslovakischen Staates aufgerufen worden.

R. K. in F.

Große Zunahme der litauischen Butterausfuhr. Die litauische Butter-ausfuhr, die bisher in der Handelsbilanz keine besondere Rolle spielte, hat in diesem Jahre einen ungewöhnlichen Aufschwung genommen. Sie stieg bisher von Monat zu Monat und war mehr als doppelt so groß als im Vorjahre, wie aus der folgenden Tabelle zu ersehen ist:

Litauische Butterausfuhr in Tonnen:

	1927	1928
Januar	9,64	22,19
Februar	15,85	32,74
März	23,16	41,97
April	35,16	90,64

Zunächst ging der Hauptteil der litauischen Butterausfuhr nach Deutschland, doch ist in den letzten Monaten England der Hauptabnehmer geworden. Dieser große Aufschwung wird in der Hauptsache auf eine Qualitätsverbesserung zurückgeführt, die jetzt durch die staatliche Kon-trolle gewährleistet ist. Nach dieser kürzlich eingeführten Kontrolle, die vorläufig nur auf Antrag der Interessenten ausgeführt wird, teilt man die Butter in drei Klassen, wobei Geschmack, Geruch, Ausarbeitung, Farbe, Salzung und Verpackung berücksichtigt werden. Die kontrollierte Butter der 1. und 2. Klasse wird durch Kontrollmarken in litauischer und eng-lischer Sprache bezeichnet. Die 1. Klasse erhält ein rotes, die 2. ein grünes Kontrollzeichen, während die 3. Klasse bei der Verpackung nur einen Stempel mit der Bezeichnung „Wirtschaftsbutter" trägt. Dieser Auf-schwung der Butterausfuhr ist der erste Schritt zu einer wesentlichen Besse-rung in der Verwertung der litauischen Landwirtschafts-Erzeugnisse.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Naturbutter-Compagnie Gesellschaft m. b. H., Essen. Walter Kroniger ist nicht mehr Geschäftsführer.

Molkerei-Genossenschaft, e. G. m. u. H. zu Granzin. Die Satzung ist vom 9. April 1928.

Scheepers & Co., Käsegroßhandlung in **Bochum.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist der Kaufmann Fritz Lenz in Linden-Dahlhausen.

Molkereigenossenschaft Holzgerlingen, e. G. m. b. H. in **Holzgerlingen.** A.-G. Böblingen. Die Satzung ist vom 19. März 1928.

Sokolker Molkerei-Genossenschaft und Umgegend, e. G. m. b. H., Sokolken. Ostpreußen.

Listerthaler Molkerei und Käsefabrik. Die Firma ist von Amts wegen gelöscht.

Zentral-Molkerei Luckenwalde, e. G. m. b. H. in **Luckenwalde.** Das Statut ist am 10. Juni 1928 festgestellt.

August Braun in **Leipzig.** Prokura erteilt dem Kaufmann Dr. jur. Georg Alfred Steinbeck in Leipzig. Er darf die Firma nur in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen vertreten.

Molkerei-Genossenschaft Lendershausen und Umgeb., e. G. m. u. H., Lendershausen. Das Statut ist am 5. Februar und 10. Juni 1928 errichtet worden. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Molkerei Grünberg H. K. Zimmer, Grünberg. Die Firma ist erloschen.

Milchabsatzgenossenschaft Fernbichl und Umgebung, e. G. m. u. H., Sitz Fernbichl, Gde. Grabenstätt, Amtsgericht Traunstein. In der Gen.-Versammlung vom 21. Februar 1928 wurden die Statuten nach Maßgabe des eingereichten Protokolls abgeändert. Gegenstand des Unternehmens ist jetzt Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Dr. Gustav Cybulski, Desa-Milch, Berlin. Der bisherige Gesellschafter Dr. Gustav Cybulski ist Alleininhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Molkereigenossenschaft Langquaid, e. G. m. u. H., Langquaid, A.-G., Landshut. Statut vom 7. 5. 1928. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Oswin Gräfe, vorm. Franz Gypser, Butterhandel Engros, Plauen. Der ledigen Gerda Gräfe in Plauen ist Prokura erteilt.

Meierei Friedrichstadt, Berlin, e. G. m. H., Sitz Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Gemeinschaftlicher Ein- und Verkauf von Molkereiprodukten und Lebensmitteln sowie Einrichtung von Verkaufsstellen für solche Produkte. Statut vom 30. 11. 27.

Eier- und Butter-Import-Gesellschaft m. b. H. Düsseldorf. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Käserei Rheinland, Alfons von Cieszynski, Duisburg. Von Amts wegen gelöscht.

Richard Schmidt Aktien-Gesellschaft, „Sahneschmidt", Berlin. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. Mai 1928 ist der Gesellschaftsvertrag in § 3 geändert.

Genossenschaftsmeierei Loose, e. G. m. b. H. in **Loose.** Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Paul Gerber & Co. in **Aue (Buttergroßhandlung).** Die Fa. lautet künftig: **Paul Gerber.** Der Kaufmann Ernst Hugo Gerber in Aue ist ausgeschieden.

Walter Hellbach, Düsseldorf (Käsegroßhandlung). Dem Josef Ditjes in Düsseldorf ist Einzelprokura erteilt. Die Einzelprokuristin Gerda Hellbach ist jetzt Ehefrau Josef Ditjes.

„Linda", Gesellschaft für kondensierte Milch und Kindermehl m. b. H., Zweigniederlassung Berlin. Die Prokura des Arnold Jngold ist erlaschen.

Konkurse. Ueber das Vermögen des Molkereibesitzers Georg Grünewald in Gollnow ist das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwalt Pavelt in Gollnow ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis 29. Juli 1928 bei dem Gericht anzumelden. Erster Gläubiger- und Prüfungstermin 6. August 1928, vormittags 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 1. August 1928.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

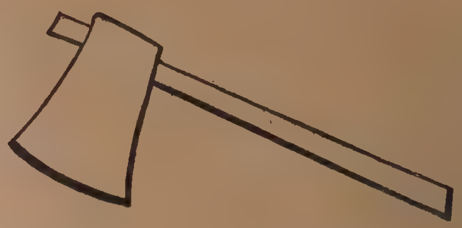
Die Abwasserfrage und die Molkenverwertung.

Der gleichnamige Aufsatz des Herrn Otto Ungnade, Wangen im Allgäu, in Nr. 43 der Molkerei-Zeitung vom 8. 5. 28 sollte eine weitestgehende Diskussion eröffnen über dieses Thema, das für jede Molkerei von Bedeutung ist.

Sollte es im Gebiete des Deutschen Reiches allenthalben verboten sein oder verboten werden, die Molken — und natürlich auch die Milchabfälle — in Wasserläufe abzuleiten, so wächst die Frage zu einer Angelegenheit aus, zu der tatsächlich jede Molkerei Stellung nehmen muß; allerdings muß dann auch die Abfallmilch in den Kreis der Betrachtungen gezogen werden.

Meines Erachtens ist die eingehendste Besprechung der erweiterten Frage und ihre allgemeine Behandlung und Ventilierung durch möglichst viele Molkereipraktiker, also Betriebsleiter von den verschiedenartigsten Molkereibetrieben, auch dann von allergrößter Wichtigkeit, wenn das einschneidende Verbot noch nicht oder nur in beschränktem Umfange, existieren sollte.

Auch die maßgebenden Regierungsstellen dürften Interesse haben, wenn diese Angelegenheit, die eine große wirtschaftliche und eine vielleicht noch größere hygienische Bedeutung hat, in breitester Oeffentlichkeit verhandelt wird. Sie können sich dann ein Urteil bilden, wo die größte Zweckmäßigkeit liegt und dementsprechend im wirtschaftlichen und hygienischen Interesse der Allgemeinheit verfügen. Ohne Verfügungen, die mit staatlichen Krediten oder Zuschüssen verbunden sein müßten, dürfte Durchgreifendes nicht zu erreichen sein.



Die Axt im Haus erspart den Zimmermann,

sagt ein alter Spruch, aber

Branth's Schutzfarben ersparen alle Handwerker!

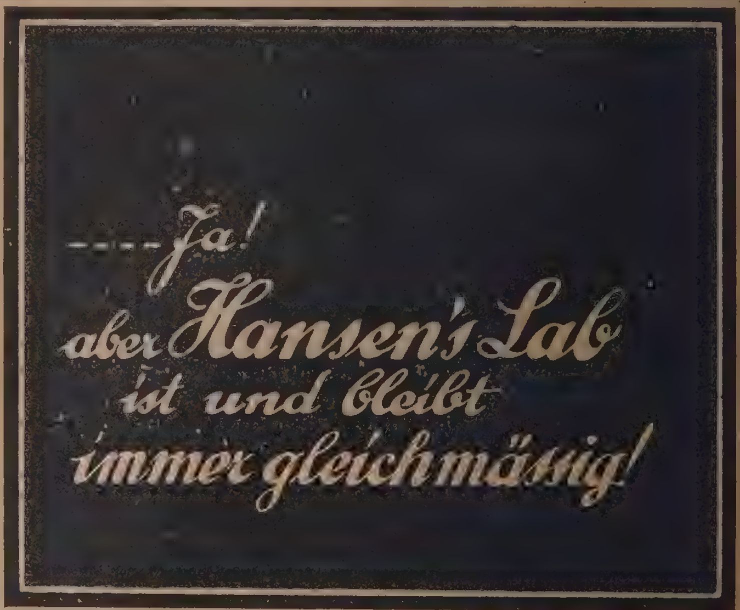
denn erstens kann man sämtliche Anstriche durch die eigenen Leute bequem selber damit ausführen lassen,

und zweitens erfordern die hiermit überzogenen Gegenstände niemals Reparaturen und Ausbesserungen.

Also bitte, bedienen auch Sie sich:

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.



Isolier-Milchtransportkannen

mit Aluminium-Innenkörper

1) Unverwüstlich im Gebrauch, gute Isolierung
2) Kein Rosten! Hygienisch einwandfrei
3) Nicht teurer im Gebrauch als Eisenkannen

6 Jahre Garantie!

Ueber 15 Jahre im Gebrauch, trotzdem noch gut

Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid
Größte und älteste Aluminiumwarenfabrik.

An anderer Stelle führt Ungnade an: „Nach einer sehr vorsichtigen Schätzung kam kürzlich Dr. H. Dibbern, Kiel, zu der respektablen Menge von 1.5 Milliarden Liter Molken, die noch der Erfassung harren." Daß in den Betrieben, in denen täglich mehrere Tausend Liter Molken produziert werden, auch schon lange Verwertungsmöglichkeiten erwogen und Verwertungsarten gefunden wurden, ist anzunehmen. Die rentabelste Verwertungsart der Molke ist in dem Ungnadeschen Artikel nicht erwähnt. Fettreiche Labmolke wird in Margarinefabriken sehr hoch bezahlt.

Nehmen wir an, die 1.5 Milliarden nicht erfaßten Molken verteilten sich auf 5000 Molkereien, so ergibt das 300 000 Liter pro Molkerei. Ein Quantum, das mir allerdings *sehr hoch* erscheinen will.

Läßt man den biologischen und diätetischen Wert, den die Molke sicherlich hat, außer Acht, so errechnen sich für die 300 000 Liter nur 16 bis bis 17 000 Stärkewerte, oder den gleichen Stärkewert, den 2500 Kg. Gerstenfuttermehl haben.

Nehmen wir einen Durchschnittspreis von 24 ₰ je Kg. an, so sind das 6000 ℳ pro Jahr. Das sind *2 ₰ pro Liter Molken*, wenn keine Verarbeitungskosten wären. Als billigste Verarbeitungsart gibt Herr Ungnade die im einfachen Vakuumapparat an. Hier berechnet sich die Verarbeitung auf 11,70 ℳ oder 1170 ₰ pro 1000 Liter. So werden aus den 6000 ℳ pro Jahr und den 2 ₰ pro Liter 2400 ℳ pro Jahr und 0,8 ₰ pro Liter. *Jeder Molkereifachmann wird es ablehnen, bei so bemessenen Gewinnchancen, ohne staatlichen oder behördlichen Zwang die Herstellung von Molkenfutter aufzunehmen.*

Nun haben die von Herrn Ungnade als zweckmäßig angeführten Eindickungsarten alle die gleiche Eigenschaft, daß sie nur für reine Molken möglich sind. Wie viele Molkereien verfügen über nur reine Molken? Höchstens die, die in die Verwertung der 1.5 Milliarden unerfaßten Molken *nicht* einbegriffen sind.

Aber auch diese Molkereien haben Abfallmilch. Also namentlich *Spülmilch*. Die Milch, die das Schmerzenskind der Molkereien ist und noch mehr wird, wenn aus sehr berechtigten hygienischen Gründen das Ableiten aller Molkenabgänge in Wasserläufe behördlich verboten und mit Strafen geahndet wird.

Jeder mit Vakuum arbeitende Apparat, gleichviel, ob es ein reiner oder kombinierter Apparat, wie z. B. der Wiegandsche ist, versagt und muß versagen, wenn er verunreinigte, mit Molkereiabfällen und Spülmilch durchsetzte Molken eindicken soll.

Ich halte mich nicht für berechtigt, die Richtigkeit der Schätzung des Herrn Dr. Dibbern zu bezweifeln, möchte aber wissen, ob es sich um Molken handelt, die in Molkereien gewonnen werden. Bekanntlich wird in Schlesien, Thüringen usw. fast in jeder Familie auf dem Lande, in Dörfern und Kleinstädten der Handkäse für den Hausgebrauch selbst bereitet. Mit Einschluß *dieser* Molken dürften reichlich 1.5 Milliarden Liter zusammen kommen. Dagegen dürfte die ganz willkürliche Schätzung, nach welcher sich 5000 Molkereien in die 1500 Millionen Liter teilen sollen und jede täglich etwa 1000 Liter in den Rinnstein laufen lassen sollte, ganz und gar falsch sein.

Nichts wäre wichtiger, um der zur Diskussion stehenden Frage, resp. ihrer Lösung näher zu kommen, als wenn mit einiger Genauigkeit festgestellt würde, wo diese Molken sind, und wie sich dieses Quantum auf die Gesamtheit der deutschen Molkereien verteilt.

Ebenso wichtig wäre es, die Spülmilch quantitativ einigermaßen einzuschätzen. Es dürfte sehr viele Molkereien geben, die überhaupt nicht regelmäßige Molken haben und ihre Käsefabrikation auf den Bedarf ihrer Genossenschaftsmitglieder beschränken. Spülmilch ist aber in jeder Molkerei und wohl auch in ziemlich gleichmäßigen Mengen zu finden. Ein gewisser Prozentsatz von Voll- und Magermilch wird immer beim Ausfüllen der Vollmilch und beim Einfüllen der Magermilch verschüttet. Nehmen wir an, um einen Anhaltspunkt zu haben, es wäre ein Prozent. Wenn wir nun das eingelieferte und nicht auch das zurückgelieferte Quantum einbeziehen, so dürfte diese Schätzung keinesfalls zu hoch sein. Bei einer guten Durchschnittsmolkerei, deren tägliche Anlieferung zwischen 2 und 4000 Liter schwankt, also im Jahresmittel 3000 Liter beträgt, sind das jährlich rund 10 000 Liter und täglich 30 Liter. Der Stärkewert ist hier rund doppelt so hoch. Der Nährwert dagegen, wegen des bedeutenden Fett- und Proteingehaltes, 5—6 mal so hoch wie bei Molken. Das Jahresquantum entspricht dann etwa 1200 Stärkewerten oder 2000 Kilogramm Gerstenfuttermehl, im Werte von rund 500 Mark.

Hier wird es sich um eine im allgemeinen hygienischen Interesse nötige Verarbeitung handeln, die event. behördlich angeordnet wird. Für diese Verarbeitung dürften, um nicht auf allseitigen energischen Widerstand zu stoßen, nur die greingsten Unkosten in Frage kommen.

Diese Spülmilch soll mit dem 6 fachen Wasser verdünnt sein, so daß das zu konzentrierende Quantum täglich etwa 2000 *Liter* ausmacht.

Damit wir nun schließlich zu einem irgendwie brauchbaren Bilde kommen, reduzieren wir das willkürlich auf täglich 1000 Liter eingeschätzte Quantum der 5000 Molkereien auf 4 bis höchstens 500 Liter.

Dann sind insgesamt täglich 600—700 Liter in allen diesen 5000 Molkereien einzudicken und im Interesse der Landwirtschaft zu Molkenfutter, seien es Kleien oder Kartoffelflocken, oder Maisfuttermehl (das wunderbarste aller Molkenfutter!) zu verarbeiten. In Summa ein riesenhaftes Quantum von 1—1½ Milliarden Liter jährlich; detailliert für Tag und Molkerei doch nur 6—700 Liter, für deren Verarbeitung sich keine Molkerei kostspielige Anlagen in Anschaffung und Betrieb erlauben wird und kann.

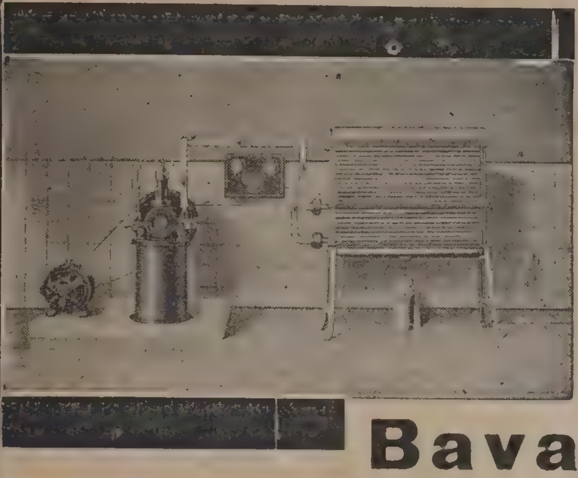
Daß das skizzierte Bild die vorhandenen Verhältnisse genau wiedergibt, wage ich nicht zu behaupten. Ich würde es dankbar begrüßen, wenn sich möglichst viele Praktiker aus allen Teilen Deutschlands bereit finden wollten, sich darüber zu äußern. So könnte sich dann das richtige Bild allmählich gestalten.

Da mir aber von fachmännischer Seite bestätigt wird, daß vielfach die Sache so liegt, komme ich zu dem, was mir auf dem Herzen liegt.

Dem Verfasser des Artikels, Herrn Otto Ungnade, Wangen, bin ich dankbar, daß er den Wurmschen Apparat ausdrücklich erwähnt. Da die Beurteilung des Apparates und des Verfahrens durchaus objektiv ist, so liegt mir auch nichts ferner, als mich über das Abfällige der geübten Kritik zu beklagen.

Der Standpunkt, auf welchem der Beurteiler steht, wird immer für ein Urteil bestimmend sein. Wenn ich nun Herrn Ungnade und mit ihm

Milch-Tiefkühlung



mit

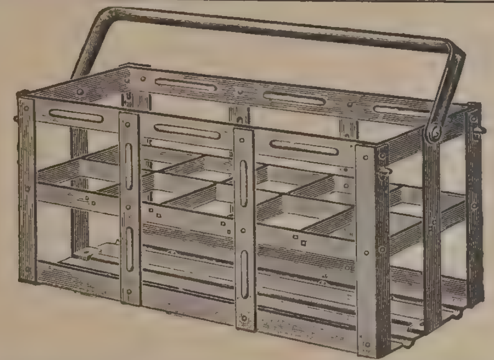
Bavaria-Kältemaschinen

heißt:

modern, wirtschaftlich und gut arbeiten.

Gebrüder Bayer, Augsburg 36

Gegründet 1889.



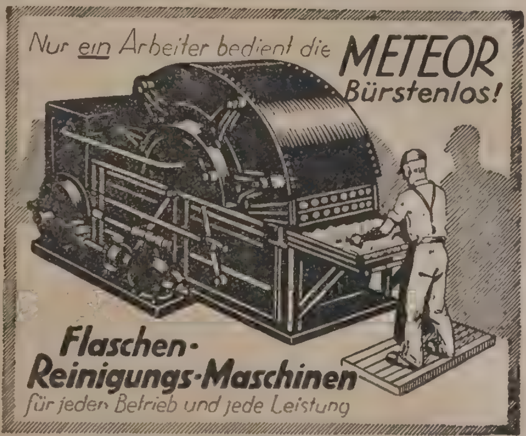
Verzinkte Flaschenkasten

für jede Flaschengröße.

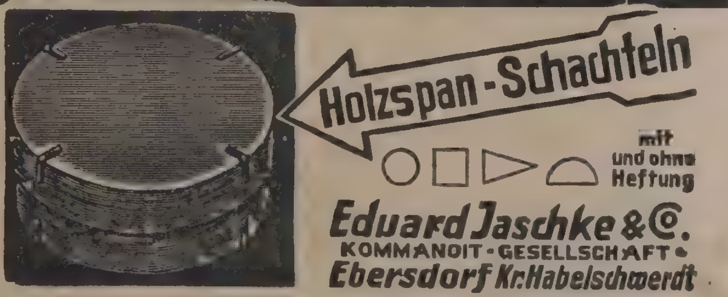
Rheinwerk Meisenburg & Sass, G. m. b. H., Düsseldorf-Heerdt.

Eingeführte Vertreter gesucht.

Hans Gilowy
„Meteorwerk"
Berlin NO. 43



Flaschenfüllmaschin.
Flaschen-Transport-Einrichtungen.



Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

alle Molkereipraktiker, die sich für Verarbeitung der Molkereiabfälle zu Molkensyrup und Molkenkraftfutter interessieren, bitte, sich auch einmal auf einen anderen und speziell meinen Standpunkt zu stellen, und von diesem aus die Sache zu betrachten und zu beurteilen, so hoffe ich keine Fehlbitte zu machen.

Schon vor einer stattlichen Reihe von Jahren benutzte ich zur Eindickung von Molken und Magermilch, hauptsächlich der letzteren, den einfachen Vakuumapparat, welchen Herr Ungnade als den vorteilhafteste empfiehlt. War aber die Milch schon ganz leicht gesäuert, so wurde die Arbeit zur Schweinerei, um mich eines zwar nicht parlamentarischen und gesellschaftlich zulässigen, aber bezeichnenden Ausdrucks zu bedienen. Wer einmal einen mit Quargspritzen in allen seinen Teilen versauten Apparat zu reinigen hatte, wird keinen anderen Ausdruck finden. Anders ist es nicht, wenn verunreinigte Molke verarbeitet wird.

Apparate mit teilweisem Vakuum, von denen ich vor 14—15 Jahren verschiedene konstruierte, streikten alle, wenn die Sache „säuerlich" wurde.

Die vorstehend zusammengemischten 600—700 Liter, die täglich 5000 Molkereien eindicken sollen, stellen eine dünne Milchsuppe vor, die die unglückliche Köchin versuscht hat. Eine wässerige Brühe, deren spärlicher Nährwert zum größten Teil in dem suspendierten Klümpchen Quarg sitzt.

Und diese Suppe kann nur der Wurmsche Flügelapparat bezwingen.

Seine Doppelflügel, die beiderseitig verdampfen, geben eine verhältnismäßig sehr große Verdunstungsfläche.

Das Wasserbad des Apparates soll eigentlich nur mit Abdampf beheizt werden, und der Antrieb der Flügel durch die Transmission der Molkereien erfolgen.

Nach Herausnahme des Flügelwerkes dient das Molkenbassin als Milch- und Trockenraum des Mokenfutters.

So ist das gesamte Verfahren und der Apparat so eingerichtet, daß es keinerlei Betriebsunkosten verursachen soll.

Bei kleineren Quantitäten ist das auch durchaus der Fall.

Die fraglichen 6—700 Liter, die ich als das Normalquantum der 5000 Molkereien bezeichnen will, bedürfen eines 2 Meter-Apparates. Dieser verdampft stündlich ca. 150 Liter (der Rasteder Apparat ist ein 6 Meter-Apparat und verdampft stündlich 450 Liter). Das Eindicken zur 10 bis 12fachen Konsistenz ist in 4—5 Stunden vollendet. Je dicker der Syrup zubereitet wird, um so schneller ist die Futtertrocknung beendet. Zu diesem Zweck wird das Flügelwerk heraus gehoben, was für zwei Mann eine Kleinigkeit ist. Im Bassin wird der dicke Syrup mit dem Futterträger handgemengt und in Wasserbadtemperatur geht die Trocknung je nach Art des Futterträgers mehr oder weniger schnell vor sich. Am besten dürfte Maisschrot aufnehmen, auch Kleien (Haferkleie am wenigsten gut), Kartoffeltrockenmehl ebenfalls gut und Kartoffelflocken schlecht. Diese sind m. E. auch viel zu teuer. Der weitaus billigste Futterträger, der trotzdem das wertvollste Mastfutter gibt, ist das Kartoffeltrockenmehl.

Der Apparat, der ca. 2 Meter lang und 1 Meter breit ist, kann ganz nach Wunsch plaziert werden. Am zweckmäßigsten natürlich dort, wo der Abdampf am bequemsten zu fassen ist. Nach Bedarf wird, etwa 1½ Meter über dem Rand des Bassins, eine Schutzhaube aus einfachem Zinkblech angebracht. Diese wird übrigens jeder Ortsklempner für mäßigen Preis, mit Befestigung und Ableitungsrohr für den Brüden, herstellen. Meines Erachtens für weniger als 100 ℳ.

Mit einiger Ueberlegung der Betriebsleiter, und diese Pioniere des Molkereibetriebes können ja in allen Sätteln reiten, läßt sich dieser reine Nebenbetrieb, der ja auch weiter nichts sein darf, ohne nennenswerte Betriebskosten durchführen. Möglichst nur Abdampf, Benutzung der Transmission während des Betriebes (Belastung etwa 1 PS), Arbeitskraft wird zwischendurch benutzt. So ist es reichlich, wenn wir 0,4 ₰ pro Liter Suppenverarbeitung rechnen. Ein Weißblechapparat hat bei guter Behandlung etwa 4 Jahre Lebensdauer. Er würde in fraglicher Größe kaum mehr als 1600 ℳ kosten. (Jährlich 400 ℳ, täglich etwa 1,2 ℳ; dazu 6—700 mal 0,4 ₰ = 2,80 ℳ, in Summa = 4 ℳ Tagesunkosten.)

Diese sonst ganz wertlose Mischung von Spülmilch und Molken, die verarbeitet werden muß, würde täglich in der wertvollen Futtermischung reichlich 10—12 ℳ ergeben, je nach Brockengehalt der Suppe, also immerhin 6—8 ℳ Ueberschuß pro Tag.

Ich glaube, dieser Standpunkt, der zweifellos die Molkenfutterbereitung in kleinen Quanten für jede Molkerei ermöglicht und die Entfernung der Spülmilch damit verbindet, bietet Aussicht auf eine zweckdienliche Lösung der angeschnittenen wichtigen Frage.

A. Wurm, Oldenburg.

Das Verzeichnis der Mitglieder bei Genossenschaften.

Der Gesetzgeber hat einen Unterschied gemacht zwischen der Liste, die beim Gericht geführt wird, und dem Verzeichnisse, das die Genossenschaft durch ihren Vorstand zu führen hat. Liste scheint demnach dem Gesetzgeber ein wichtigeres Wort zu sein als Verzeichnis; denn die Mitgliedschaft bei einer Genossenschaft entsteht und endigt ausschließlich durch die Eintragung in die Liste der Genossen. (§ 15 u. 70 des Genossenschaftsgesetzes.) Auch im § 11 wird zur Eintragung der Genossenschaft eine „Liste der Genossen" neben dem Satut usw. verlangt.

Im § 30 dagegen gebraucht der Gesetzgeber das Wort Verzeichnis. „Der Vorstand hat ein Verzeichnis der Genossen zu führen und dasselbe mit der Liste in Uebereinstimmung zu halten", so lautet der Satz. Die verschiedene Benennung ist nicht aus Wohlklang für die Sprache vom Gesetzgeber gewählt worden, sondern um den Unterschied zwischen der gerichtlichen Liste und dem Verzeichnis der Genossen hervorzuheben. Dieser Unterschied liegt auf dem so wichtigen Gebiete des Rechtes. Maßgebend ist für die Mitgliedschaft im Streitfalle die Liste des Gerichtes. Diese aber wird geführt auf Grund der An- und Abmeldungen des Vorstandes.

Welche Tragweite es hat, wenn diese Pflicht des Vorstandes nachlässig erfüllt wird oder ganz liegen bleibt, das hat uns die Erfahrung längst gelehrt. Es ist schon vorgekommen, daß z. B. Leute im Konkursverfahren einer städtischen Genossenschaftsbank noch zu Zahlungen herangezogen wurden, die sich seit Jahren nicht mehr als Mitglieder der Genossenschaft ansahen, weil sie gekündigt hatten; die Austrittserklärung aber hatte der Vorstand nicht eingereicht. In solchem Falle kann der Geschädigte den Vorstand ersatzpflichtig machen. Doch das nur nebenbei. Für die Genossenschaft können durch die nachlässige Behandlung des Eintritts und des Ausscheidens unangenehme Folgen entstehen. Es sei hier nur

Was bedeutet

Gigant und Wella?

2 neue Geräte für den Landwirt und Milchhändler und für alle Molkereibetriebe zur gründlichen Milchreinigung auf schnellstem Wege.

Unübertroffen an Einfachheit und Leistungsfähigkeit.

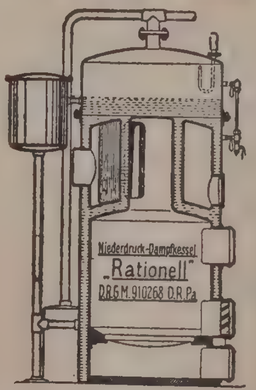
Weitere Neuheiten:

Milchschmutzprober

Automatischer Milchabfüll-Apparat

Verlangen Sie Prospekte u. Offerten von

Dr. N. Gerber's Co. m. b. H. Leipzig C1.



Niederdruck-Dampfkessel

D. R. G. M. „RATIONELL" D. R. P. a.

überall aufstellbar, vollkommen konzessionsfrei, 0,5 At Betriebsdruck.

In Ausführung und Wirtschaftlichkeit anerkannt be bewährter Dampferzeuger.

Sonderkonstruktion garantiert 25—30% Brennstofferspar bei kleinsten Abmessungen.

Einmahl & Brockmann G. m. b. H

Apparatebau-Anstalt

Köln-Bickendorf.

Fortschritt

bedeutet, wenn Sie nur das echte, unübertreffliche, deutsche

HauserLab

verwenden.

Das neueste, wissenschaftliche Gutachten:

„Das Labpulver ist frei von Bakterien und hygienisch einwandfrei".

Weitere Vorzüge:

Naturreinheit.
Höchste, gleichmässige Stärke.
Ausgiebig im Gebrauch.
Billigst im Preise.

Bestellen Sie bei Ihrem Lieferanten, wenn nicht erhältlich, schreiben Sie an die Fabrik.

JOSEF HAUSER'S NACHFOLGER.
Ottmarshausen-Augsburg.

daran erinnert, wenn in einer Versammlung solche Personen anwesend sind und mitstimmen, die wohl schon vor Monaten die Beitrittserklärung unterschrieben haben, aber vom Vorstande noch nicht zur Eintragung dem Gerichte eingericht sind.

Hier in alle Ecken hineinzuleuchten würde zu weit führen. Es soll hier nur auf die große Wichtigkeit der genauen Befolgung der gesetzlichen Vorschriften über die Mitgliederbewegung nachdrücklich hingewiesen werden.

Der Leser wendet wohl ein: dafür kommt ja der Revisor, der das nachprüfen muß!

Das tut er auch; aber der kundigste Revisor kann doch nur das vergleichen, was ihm vorliegt! Sicher, er räumt oft mit Versäumtem auf und hilft auch, daß das Verzeichnis mit der Liste — und umgekehrt — in Uebereinstimmung kommt. Gewöhnlich aber muß er sich damit begnügen, die Benachrichtigungen des Gerichts über erfolgte Eintragungen mit dem Verzeichnis und der zweiten Ausfertigung der Beitritts- oder Austrittserklärungen zu vergleichen. Hat er Glück, so findet er unter den „sonstigen Schriften" wohl noch verkramte Erklärungen und sorgt nun für Ordnung.

Das alles führe ich hier an auf Grund langjähriger Tätigkeit und der dabei gemachten Erfahrungen. Noch heute habe ich den Eindruck, als werde bei unseren ländlichen Genossenschaften die Wichtigkeit der gerichtlichen Mitgliederliste und des Verzeichnisses, also die laufende einwandfreie Feststellung der Mitgliedschaft, in gar manchen Genossenschaften nicht genügend gewürdigt. Molkereigenossenschaften, die ihren Geschäftsbetrieb auf die Mitglieder beschränken, können mit einem gewissen Rechte sagen, daß, wenn ein Landwirt die Beitrittserklärung unterschrieben hat, so darf er auch gleich anfangen, zu liefern (§ 8 G. G.)

Wenn aber die Erklärungen monatelang liegen bleiben, wie stellt sich dann die Finanzbehörde dazu? — Alle anderen üblen Folgen klar zu legen, alle Möglichkeiten auszuklügeln, ist überflüssig; es genügt, auf Gefahren aufmerksam zu machen. —

Wenn bisher alle Unordnung vielleicht auf ein Verschulden des Vorstandes oder seines Vertreters zurückzuführen war, so muß auf die Fälle besonderes Gewicht gelegt werden, bei denen es dem Vorstande manchmal recht schwer, wohl unmöglich gemacht wird, dem Gerichte die erforderliche Anmeldung pünktlich zu machen. Es ist das der Sterbefall eines Mitgliedes.

Eine Molkerei-Genossenschaft, die einen ausgedehnten Umkreis hat, wird oft erst nach Jahren durch Zufall gewahr, daß Genosse Nr. so und so gestorben ist. Die Frau liefert weiter und der Sohn, der denselben Vornamen wie der Vater führt, sieht sich als Mitglied an, besucht die Versammlung, ruft „hier", wenn der Name des Vaters verlesen wird, stimmt mit ab usw. Ja, ich habe vor einigen Jahren sogar einmal festgestellt, daß der Sohn jahrelang als Vorstandsmitglied stillschweigend für den Vater in die Stelle als Vorsitzender eingerückt war, obgleich er noch kein Mitglied war! Nun gab es eine schwierige Verhandlung mit dem Gericht, das aber nach persönlicher Rücksprache die verwickelte Sache in entgegenkommender Weise einrenkte.

Manche Mitglieder halten es — ich habe Molkereigenossenschaften dabei im Auge — überhaupt für völlig in der Ordnung, wenn die Mitgliedschaft im Falle des Todes oder auch bei Hofesübergabe stillschweigend auf den Nachfolger übergeht. Daher auch die fast nie erfolgende Mitteilung der Angehörigen vom Ableben des Mitgliedes an den Vorstand der Genossenschaft.

Es ist fast so, als habe der Gesetzgeber schon damit gerechnet; denn, fehlt die Anzeige, so genügt dem Gerichte die Versicherung des Vorstandes, daß der Tod eingetreten ist. Natürlich muß die Zeit angegeben werden, weil das Ausscheiden des Verstorbenen am Schlusse desjenigen Jahres erfolgt, in dem er gestorben ist und wären darüber schon 10 Jahre vergangen.

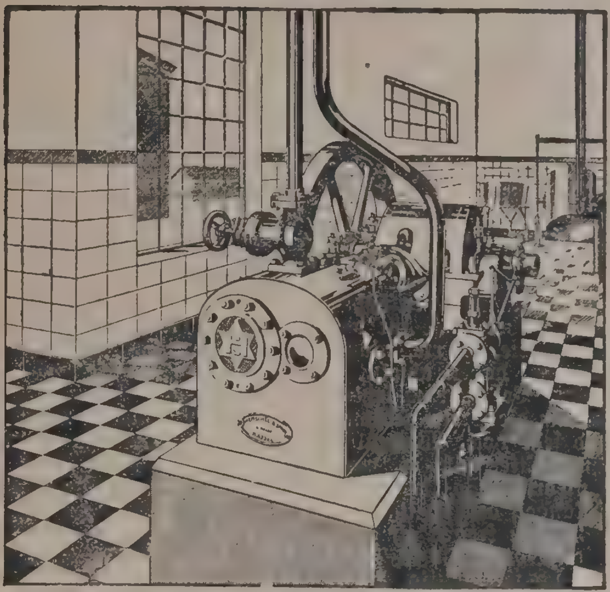
Eine stillschweigende Fortsetzung der Mitgliedschaft der oder des Erben über das Sterbejahr hinaus gibt es also nicht. Um alle möglichen Schwierigkeiten, Nachteile, Anfechtung von Beschlüssen usw. zu vermeiden, muß der Vorstand in geeigneter Weise mindestens alljährlich einmal eine sorgfältige Prüfung vornehmen. Wie er das anzustellen hat, dafür läßt sich keine allgemeine Vorschrift hier geben, erscheint auch überflüssig, aber die Milchfahrer, Gemeindevorsteher, Aufsichtsratsmitglieder können gute Dienste leisten. Besonders aber müssen die Generalversammlungen dazu benutzt werden, in dieser Sache aufklärend zu wirken. Der Leiter der Versammlung sollte jedesmal darauf hinweisen, daß der Erbe eines verstorbenen Mitgliedes die Mitgliedschaft nur bis zum Jahresschlusse fortsetzen und also die Rechte eines Mitgliedes ausüben kann. Auch auf die Pflicht der Angehörigen, dem Vorstande Mitteilung von dem Sterbefall zu machen, muß immer wieder aufmerksam gemacht werden. Das Verlesen des Verzeichnisses der Mitglieder zu Beginn der Versammlung ist bei großen Molkereigenossenschaften ungemein zeitraubend und bei kleinen ziemlich wertlos, daher kann auch das zur Prüfung des Bestandes der Mitglieder, besonders zur Ermittlung etwa verstorbener wenig beitragen.

Die Notwendigkeit, verstorbene Mitglieder abzumelden, muß dem Vorstande, dem Betriebsleiter und Geschäftsführer stets vor Augen stehen, dann wird sich auch schon ein Weg finden, die Anmeldepflicht eines Sterbefalles in der Genossenschaft zur allgemeinen Kenntnis zu bringen. Die Angehörigen kommen dann auch meistens von selbst mit der Anzeige.

Zusammenfassend kann es kurz so gesagt werden: Die gleichgültige Behandlung des Ausscheidens verstorbener Mitglieder und das stillschweigende Einrücken des Sohnes kann für die Molkerei-Genossenschaft von recht unangenehmen Folgen sein, sowohl der Behörde gegenüber, wie auch bei den Beschlüssen der Mitgliederversammlung. Um all das zu vermeiden, muß es als dringende Pflicht angesehen werden, die strengste Sorgfalt in der Führung des Verzeichnisses der Mitglieder, wie im An- und Abmelden eintretender wie ausscheidender, namentlich verstorbener Genossen zu üben. Der Vorstand kann sich nicht nur strafbar, sondern auch haftpflichtig machen für etwaigen Schaden, der durch sein Verschulden entsteht.

Jeder Vorstand muß sich darüber klar sein, daß das Verzeichnis der Mitglieder eine ebensolche Rechtsgrundlage der Genossenschaft ist, wie das Statut; jede Verletzung an der Richtigkeit des Verzeichnisses kann üble Folgen haben. Fr.

Dampf -Lokomobilen -Maschinen -Kessel



in höchster technischer Vollendung für Molkereibetriebe.

Henschel & Sohn G. m. b. H., Kassel

PAUL KLEPSCH & SOHN

Spezialfabrik für
Durchschreibe-Bücher aller Art
Lagersorten. Extra-Anfertigungen
Verlangen Sie Vorschläge für die Durchschreibe-Bücher im Rechnungswesen.

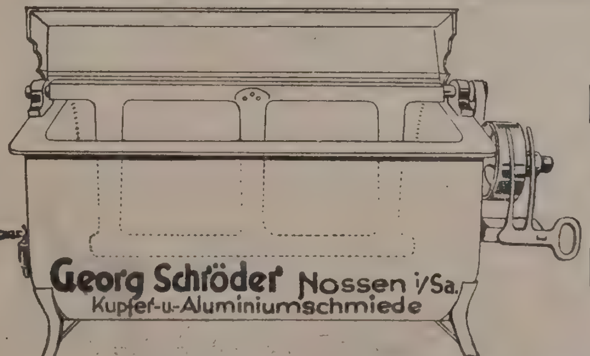
BISCHOFSWERDA SACHS.

Großfabrikation von Milchversandkannen, nahtlos und geschweißt rostfrei verzinnt

Aluminium-Milchversandkannen
Runde Gegenstrom Milchkühler
Wattemilchfilter „Konservativ"
Milchfiltrationswatten
Flaschenmilchanlagen für keimfreie Kinder- und Verkaufsmilch
Rahmerhitzer, für kleinere Betriebe mit direkter Unterfeuerung oder für Dampfanschluß.
Milcherhitzer und -Vorwärmer mit direkter Unterfeuerung oder für Dampfanschluß.

Milchausschankgefäße für gemeinn. Gesellsch. Ladenverkauf usw.

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
Strecke Sangan-Liegnitz



Georg Schröder Nossen i/Sa.
Kupfer-u-Aluminiumschmiede

Dauererhitzer
Käsewannen
Milchbassins.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5884

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.
6

Von den Butterpreisen.

Warum die Butter so billig ist!? Ganz unverantwortlich ist es, daß maßgebende Kreise den Butterpreis jetzt so niedrig halten (!!). Warum nur? Wir können in Deutschland doch unmöglich zu viel Butter haben. Die einzige, sicherste Erwerbsquelle des Landwirtes ist die Milchviehhaltung. Diese berechtigt uns zu der angenehmen Hoffnung, in nicht allzulanger Zeit fast keine ausländische Butter mehr einzuführen (?). Mit Angst und Bangen lese ich allwöchentlich die Buttereinfuhr-Berichte. Am schlimmsten ist es mit Dänemark. Ist denn wirklich dänische Butter besser als unsere? Ich habe als Gehilfe Gelegenheit gehabt, dänische Butter auszuformen. Ich kann aber versichern, daß es für mich stets eine Herabwürdigung war, diese Butter als frische, beste Butter zu verkaufen. Diese dänische Butter war doch, bis sie zu uns kam, bestimmt 10 Tage alt, eher noch älter. Genau so die holländische. Ueberhaupt ist alle ausländische Butter, in meinen Augen, 2. Qualität. Was brauchen wir Auslandsbutter? Solange Auslandsbutter eingeführt wird, solange wird auch Auslandsbutter gekauft. Hier ist es Pflicht der amtlichen Stellen, die Einfuhr zu verbieten. Wer aber ist diese amtliche Stelle? Einer wälzt die Verantwortung auf den andern. Was kümmert den hohen Beamten diese Angelegenheit. All die schönen Worte über Hilfe für die deutsche Landwirtschaft sind nur leeres Geschwätz. Worte, Worte, nichts als Worte. Wo bleiben die Taten? Wir Molkereien haben absolut kein Interesse an den viel zu niedrigen Butterpreisen. Bei meinem letzten Geschäftsbesuch in Berlin habe ich mich auch etwas um die Preise gekümmert. Man muß staunen. Die Wohnungsmieten sind sehr hoch; Wochenlöhne, gegen Friedenslohn, ebenfalls hoch. Vergnügungsstätten gibt es massenhaft, die Lebensmittel aber sind erschreckend niedrig. So etwas harmoniert doch garnicht zusammen. Den einzigen Mangel, den ich in Berlin sofort merkte, ist Kleiderstoffmangel; denn alle Damen tragen ohne Ausnahme Knieröcke und Bubikopf. Anscheinend langt das Geld in Berlin nicht zu längeren Kleidern. Dänische Butter, die ich mir kaufte, taugte absolut nichts, wenigstens nicht für meinen Geschmack. Ich wollte nur mal den Unterschied sehen, doch da lob ich mir meine eigene, täglich frische Butter. Meine Verwandten, denen ich meine Butter mitbrachte, sagten wie auf Kommando: „Wenn wir in Berlin nur solche Butter ständig hätten, lieber zahlten wir 20 ₰ mehr für 1 Pfund. Doch nun zum Butterpreis selber.

Warum ist die Butter nicht den anderen Preisen angepaßt? Es ist doch alles teuer, nur die Lebensmittel nicht. Man sorge dafür, daß unsere landwirtschaftlichen Produkte entsprechend gewertet werden; man unterbinde die Einfuhr; dann wird auch mehr deutsche Butter gekauft und fabriziert, und somit ist kein Grund mehr vorhanden, Auslandsbutter einzuführen.

In den dänischen Importberichten ist immer wieder dasselbe zu lesen: „Die hervorragende dänische Butter“ oder „Die gute Qualität der dänischen Butter“ usw. Also mit einem Wort gesagt „der Däne lobt nur seine Butter, seine Butter ist die beste“! Sollte das für unsere Butterkaufleute nicht ein Ansporn sein, auch ähnlich zu handeln? Bedenken wir doch, daß wir in erster Linie Deutsche sind. Wir wollen unsere Butter an den Konsumenten bringen und nicht Handlanger des Auslandes sein. Verkauft nur deutsche Butter, dadurch stärkt ihr die deutsche Landwirtschaft und stärkt auch das deutsche Nationalgefühl. Ich möchte nun meine Kollegen bitten, zu diesem Thema Stellung zu nehmen und immer wieder darauf hinweisen, daß nur deutsche Molkereierzeugnisse gekauft werden. Kollegen, die schriftlich besser auf dem Damm sind, vor die Front!

A. G. S.

(Anmerkung der Schriftleitung.) Die vorstehenden Ausführungen haben wir unverändert zum Abdruck gebracht, weil nach unserer Ansicht zahlreiche Molkereifachleute ebenso oder ähnlich denken wie der Einsender. Leider liegen die Dinge aber doch ganz anders. Der Einsender vergißt, daß Butter ein Welthandelsartikel ist, daß die deutschen Butterpreise ganz vom Weltmarktpreise abhängig sind, und daß sich auch auf dem Weltmarkt die Preise ganz nach Angebot und Nachfrage regeln, ohne daß der Einzelne viel daran ändern kann.

Ebensowenig läßt sich heute, im Zeitalter der Weltwirtschaft, die Butter-Einfuhr einfach verbieten. Wenn andere Staaten unsere Industrie-Erzeugnisse aufnehmen sollen, so müsse wir auch die Einfuhr von Agrarprodukten aus diesen Ländern zulassen. Allerdings könnten die Einfuhrzölle höher werden, aber darüber hat das deutsche Volk selbst durch die von ihm erwählten Vertreter zu entscheiden, und daß in dieser Hinsicht vorläufig nichts zu erwarten ist, bedarf keiner Worte.

Ganz außer Acht gelassen wird auch immer wieder, daß wir nur deshalb Butter einführen, weil das eingeführte Quantum zur Zeit tatsächlich in Deutschland fehlt und durch eigene Produktion nicht gewonnen werden kann. Um diese Einfuhr zu unterbinden, ist also zunächst eine Vergrößerung der deutschen Milchproduktion erforderlich, während die Qualitätsverbesserung der deutschen Molkereiprodukte erst in zweiter Linie in Betracht kommt.

Was den Unterschied in der Qualität der deutschen und der dänischen Butter betrifft, so glauben auch wir, daß viele deutsche Butter ebenso gut ist wie feinste dänische.

Gern stimmen wir dem Einsender darin bei, daß in erster Linie gute deutsche Molkerei-Erzeugnisse gekauft werden sollten. Viele Käufer ahnen ja garnicht, welchen Schaden sie der deutschen Volkswirtschaft durch den Kauf ausländischer Lebensmittel zufügen. Hier wäre Aufklärung am Platze. An einem durchschlagenden Erfolg solcher Aufklärungsarbeit wagen wir allerdings zu zweifeln.

Stehen wir vor dem Ende der Dauererhitzung der Milch?

Wie ein Wasserstrahl auf glühendes Eisen wirkt wohl in Fachkreisen dieser kleine Satz, welcher in Nr. 77 der Molkerei-Zeitung unter Sprechsaal zu lesen ist: „Stehen wir vor dem Ende der Dauererhitzung der Milch?“

Unwillkürlich liest man diesen Satz zu wiederholtem Male, da man kaum glauben möchte, daß die Dauererhitzung der Milch, welche eigentlich erst seit einigen Jahren allgemein gebräuchlich geworden ist, heute schon wieder zu Grabe getragen werden soll.

Herr Professor Dr. Orla-Jensen aus Kopenhagen will also in London während des internationalen milchwirtschaftlichen Weltkongresses einen Vortrag halten, in dem die Ueberflüssigkeit der Dauererhitzung der Milch auf Grund einer 25jährigen Versuchsprobe nachgewiesen werden soll. Und dieser Vortrag werde für die künftige Praxis von ganz ausschlaggebender Bedeutung sein.

Fristam
Milchkühler
bis zu den größten Leistungen

Runder Frischmilchkühler
Formrohrkühler
Flacher Frischmilchkühler
Erstklassig in der Konstruktion!
Unübertroffen in der Ausführung!
F. Stamp G. m. b. H.
Fabrik für Molkereigeräte
Bergedorf 18, Bez. Hamburg

Milchkannen-Plomben 9—14 cm lang, kein Draht und keine Schnur mehr notwendi

einfachste Handhab., liefert zu billigst. Preisen: Adolf Löw, München 13, Luisenstr. 6

Wasserbeschaffung
durch moderne
Kiesfilter-Brunnen
Pumpen-Anlagen
Rohrleitungsbau
— 50 jährige Erfahrung — Beste Referenzen. —
D. H. Hornung, Brunnenbau, Oldenburg i. O. Fernruf 198.

68 „Bewe-Kunden“
wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet
„BEWE“ verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Be 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabrik
— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —
Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich
50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-Käsefarbe, wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten
Bruwesta, (Schimmeltot) kg 2 RM.
Madenfort, à Pfund 60 Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion 5 RM.
Carl Weber, Stadtoldendorf

In diesem Zusammenhange muß nun darauf hingewiesen werden, daß in der Sitzung des Ausschusses für Milchversorgung am 30. Januar dieses Jahres in Berlin, als damals die Versuchsergebnisse über die Abtötung von Mastitis durch Dauererhitzung nicht befriedigend ausfielen, bereits von Tödt darauf hingewiesen wurde, daß man nicht so fest an der vorgeschriebenen Zeit und den Temperaturen der Dauererhitzung zu halten brauche. Man würde vielmehr besser dabei fahren, wenn die Erhitzungstemperaturen etwas erhöht und die Erhitzungsdauer verkürzt würden. Tödt nannte Erhitzungstemperaturen von 67—68 Grad Cels. und eine Erhitzungsdauer von 5—6 Minuten. Weiterhin brauche man, so führte Tödt aus, bei Temperaturen von 72—75 Grad Cels. nur noch einige Sekunden zu erhitzen, und dieses Erhitzungsverfahren arbeite viel intensiver und sicherer, als das bei der Dauererhitzung bisher möglich gewesen sei. Bei der nur einige Sekunden dauernden Erhitzung, der sogenannten Momenterhitzung, verliere die Milch ferner nicht ihren Rohcharakter, und die Aufrahmefähigkeit bleibe voll und ganz erhalten.

Diese in Berlin von Tödt gemachten Ausführungen unterstreiche ich in jeder Beziehung, nachdem mir das Verfahren der Momenterhitzung aus eigener Praxis bekannt geworden ist.

So darf man wohl mit Recht sagen, daß das von Herrn Professor Dr. Orla-Jensen nun als neu bezeichnete Erhitzungsverfahren in weit besserem Grade von Tödt durch seine „Momenterhitzung" bereits längst erkannt worden ist.

Diplomlandwirt Dr. Siegfried Klopsch.

Anmerkung der Schriftleitung: Das Milcherhitzungsproblem ist seit Jahren heiß umstritten, und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auch in vielen anderen Ländern. Welchem Erhitzungsverfahren die Zukunft gehört, das läßt sich heute noch nicht sagen. Vorläufig haben wir in Deutschland aber jedenfalls keinen Grund, nach irgend einem anderen Erhitzungsverfahren Umschau zu halten, haben sich doch die verbreiteten bisher in jeder Hinsicht glänzend bewährt. In Prof. Orla-Jensens Vortrag in London war übrigens, wie uns heute bekannt ist, von einer Ueberflüssigkeit der Dauererhitzung auch gar keine Rede. Der Verfasser des gleichnamigen Artikels in Nr. 77 hat also entschieden zu schwarz gesehen.

Zu der Frage: Dauer- oder Momenterhitzung? ist in den Spalten dieser Zeitung so häufig Stellung genommen worden, daß jede weitere Bemerkung eigentlich überflüssig ist. Trotzdem möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, daß wissenschaftliche Versuche beide Erhitzungsverfahren als gleichwertig anerkannt haben. Wir können daher den Ausführungen des Herrn Verfassers keineswegs zustimmen, als ob die Dauererhitzung nunmehr der Momenterhitzung zu weichen hätte. Dem Verfasser dürfte es nicht unbekannt sein, daß gerade die Dauererhitzung in Deutschland sehr weit verbreitet ist Und das doch nur deshalb, weil die Praxis ihren Wert zu schätzen weiß. Wir sollten in Deutschland endlich aufhören, bei jeder sich bietenden Gelegenheit das eine Verfahren gegen das andere ausspielen zu wollen. Vorläufig haben sie alle ihre volle Existenzberechtigung.

Ueber kleine, abstellbare Mängel der Kannenwaschmaschinen.

Zweifellos bedeuten die modernen bürstenlosen Trommelwaschmaschinen für die Reinigung der Milchkannen einen großen Fortschritt auf diesem Gebiet, da sie in erster Linie den Bestimmungen des Viehseuchengesetzes entsprechen, man aber auch sonst mit den Leistungen dieser Maschinen in technischer wie wirtschaftlicher Beziehung recht zufrieden sein kannn.

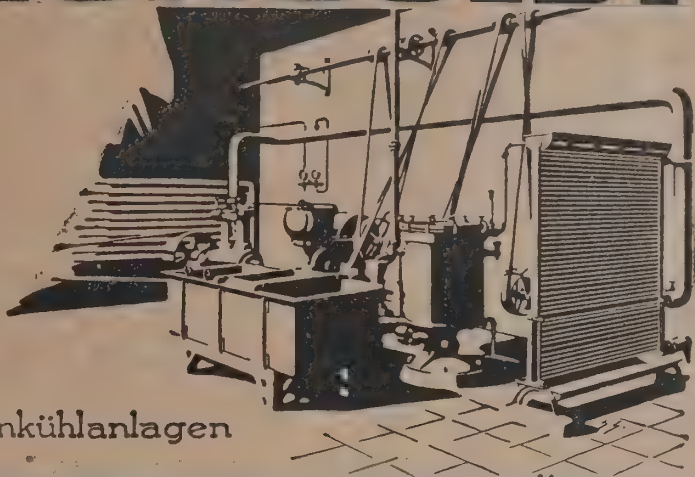
Wenn ich nun nachstehend versuchen will, über kleine, leicht abstellbare Mängel der Kannenwaschine — ich beziehe mich auf eine Astra-Maschine, da eine solche in unserem Betriebe seit etwa 4 Monaten arbeitet und ich nur mit einer solchen durchaus vertraut bin — etwas auszuführen, so möchte ich in erster Linie dem praktischen Fachmann, der täglich mit der Kannenwaschmaschine arbeitet, bezw. arbeiten läßt, einen Fingerzeig geben. Wenn meine folgenden Hinweise aber auch vom Berged. Eisenwerk akzeptiert würden und so meine Zeilen zu weiterer technischer Vervollkommnung der Kannenwaschmaschine beitragen könnten, so würde es mir eine rechte Freude sein, unserem Fache gedient zu haben.

Nun wird mir mancher sagen, der vielleicht gerade im Begriff steht, eine Astra-Kannenwaschmaschine anzuschaffen: Ich denke diese Maschinen sind heute schon vollkommen und arbeiten zufriedenstellend. Das tun sie auch, und deshalb kann ein jeder getrost eine solche Maschine aufstellen; ich glaube sie hat gegenüber anderen Fabrikaten noch manche Vorzüge. Worüber ich schreiben will, sind eben nur kleine Mängel, welche aber im täglichen Betrieb doch unangenehm empfunden werden und sich doch leicht in der Fabrik vermeiden ließen.

In der Hauptsache hatten wir von Anfang an darüber zn klagen, daß sich ab und zu eine Kanne in der Maschine festklemmte und meistens wie eine Ziehharmonika zusammengedrückt wurde. Mit einer neuen Maschine ist man doch nicht gleich so vertraut, und so war es uns zunächst nicht möglich, die Ursache festzustellen. Bald aber fiel uns auf, daß es kleine oder leichte (Weißblech-)Kannen waren, welche breitgedrückt wurden. Es passierte weiter nichts mit der Maschine. War eine Kanne eingeklemmt, so stand die Maschine still, d. h. es brannte die Sicherung der elektrischen Leitung durch, oder es sprang der Antriebsriemen ab. Die für solche evtl. Fälle vorgesehene Kuppelung ließ sich nicht mehr betätigen, sobald sie Gegendruck durch die festgeklemmte Kanne hatte. Es ist dies ein Umstand, auf den ich weiter unten noch näher eingehen möchte. Wir sahen nun nach und fanden, daß die kleinen, bezw. leichten Kannen von dem Druck der Sodalaugeumlaufpumpe hochgeschleudert wurden und umfielen, und zwar meistens so unglücklich, daß eine der beiden Düsen der Außenreinigung des Kannenhalses jetzt in den Kannenhals hineinfaßten und durch den weiter arbeitenden Antrieb die Kanne so fest klemmte. Dadurch wurde die Kanne breitgedrückt. Die beiden erwähnten Düsen ragen nur etwa 1½—2 cm. an der inneren Haubenwand vor, aber die Kannen konnten nicht abrutschen. Wir halfen uns nun dadurch, daß wir diese kleinen und leichten Kannen von der Maschinenwäsche ausschlossen.

Bald aber passierte es mit den stabileren Kannen ähnlich, nur noch schlimmer. Sobald eine von diesen nicht allzu unglücklich festgeklemmt war. war die Maschine nicht imstande, sie breitzudrücken. Dafür gab etwas anderes nach, nämlich die Haube wurde mit rumgedreht. Nun ist es gerade kein Vergnügen, während des Betriebes 4—5 mal die Haube zurückzuziehen, denn so oft ist es zeitweise tatsächlich passiert. Da die Haube starr durch eine Leitung für die Außenreinigung der Kannen mit der Umlaufpumpe verbunden ist, riß auch regelmäßig das Gewinde der Verschrau-

HUMBOLDT

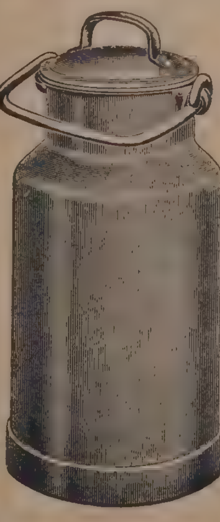


Kleinkühlanlagen

MASCHINENBAU-ANSTALT HUMBOLDT/KÖLN-KALK

Prima Camembertkäse stellen Sie her bei Gebrauch von
Labella-Kulturen
Fehlt Ihrem Fabrikat der pikante Geschmack
oder das feine Champignon-Aroma?
Labella-Rotkultur für Camembert bringt Hilfe.
Labella-Weißschimmel für Camembert sorgt für Aroma.
Schimmel- und Harzkäsefabriken verwenden nur
Labella-Kulturen
Goldgelber Käse und blaugrauer Schimmel sind ihre Wirkung.
Schreiben Sie noch heute und bestellen Sie!
Chemisches Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

Milchkühler
Formrohr-Rundrohr-Verdampfungskühler
in jeder Größe
Georg Schmidkonz, Stettin,
Fabrik für Molkereiapparate. (8682)



Milchtransportkannen
(Panzerkannen) in allerbester schwerer Ausführung mit reiner 99 % Verzinnung.

Steckdeckelkannen

10	15	20	30	40	50	
6.05	7.35	9.—	12.75	15.—	18.10	Mark

Bügelverschlußkannen

10	15	20	30	40	50	
7.40	8.50	10.40	14.—	17.60	21.40	Mark

Verlangen Sie unsere Liste über Milchbehälter, Käsewannen, Isolierbehälter, Kühler etc.
Wir liefern schnellstens und billig.
Gebr. Meyer, Melle i. Hann.
Molkerei-Geräte.

bung oder eines Doppelnippels aus und mußte durch ein neues ersetzt werden. Das konnte unmöglich so weiter gehen. Auf meine Anregung hin ließen wir die vorstehenden Düsen herausnehmen und das ca. 1½ cm. vorragende Vierkant derselben absägen. Dafür wurden die nunmehr flachen Düsenköpfe eingesägt derart, daß man sie nun mit einem festen Schraubenzieher eindrehen konnte. Nun stehen die Düsen nur etwa 2 mm. an der inneren Haubenwand vor. Es hat sich seitdem noch keine Kanne festgeklemmt, noch ist sie breitgedrückt worden.

Den Herren Kollegen möchte ich darum nur raten, wenn es ihnen ebenso gehen sollte, die vorstehenden Düsen einfach abzusägen, da diese Verkürzung nicht schadet, denn die Oeffnung ist überall gleich weit. Dem Bergedorfer Eisenwerk gegenüber möchte ich den Wunsch ausdrücken, daß derartige vorstehende Düsen nicht mehr eingebaut werden. Diese müßten vielmehr vertieft oder mindestens mit der Wandung glatt eingebaut werden. Ueberhaupt wäre es m. E. zweckmäßig, wenn alle Schrauben, welche durch die Haube gezogen werden müssen, innen statt einem Vierkant- oder Sechskant-, einen runden Kopf mit eingeschnittenem Schlitz zum evtl. Festhalten mittels Schraubenzieher hätten. Wenn so jede vorstehende Ecke an der inneren Haubenwand vermieden ist, kann es gar nicht vorkommen, daß eine Kanne festklemmt.

Bei den Störungen durch die eingeklemmten Kannen haben wir festgestellt, daß die Kuppelung, mittels derer man den drehenden Teller sofort auskuppeln kann, sich nicht mehr betätigen läßt, sobald sie großen Gegendruck hat. Hierin ist m. E. eine Gefahrenquelle, die zu beseitigen unserer Maschinentechnik doch keine Schwierigkeiten machen kann. Es gibt doch bei neuen Butterfertigern schon eine selbsttätige Kuppelung, welche in Tätigkeit tritt, sobald eine unnormale Belastung eintritt, und so jeden Zahnradbruch usw. verhütet. Dies müßte doch auch bei der Kannenwaschmaschine anzuwenden sein, ohne daß diese dadurch wesentlich verteuert würde.

Zum Schluß möchte ich wünschen, daß meine Zeilen nur als Winke aus der Praxis für die Praxis Beachtung finden möchten. Koko.

Niedriger Fettgehalt der Milch.

Eine überaus schlechte Butter-Ausbeute zu verzeichnen haben in diesem Sommer die Molkereien in hiesiger Gegend (Emsland, Hümmling, südl. Oldenburg). Die meisten Molkereien brauchen bis 16 Liter Milch und darüber zu einem Pfund Butter. Im vorigen Sommer war die Ausbeute ja auch schlecht, aber doch nicht so wie in der diesjährigen Weidezeit. Man führte die ungünstige Ausbeute damals auf den vielen Regen zurück. Die Weiden wurden fast nie trocken und man nahm an, daß dieses nasse Weidegras den Fettgehalt der Milch herunterdrücke, daß dieses „wässerige“ Futter auch eine wässerige Milch erzeuge.

Die diesjährige Weidezeit hat nun im Gegensatz zu der vorjährigen einen sehr trockenen (?) Verlauf genommen bislang. Es hat viel weniger geregnet. Das Wachstum der Weiden, besonders das der höher gelegenen, wurde durch die herrschende Dürre sogar stark beeinträchtigt. Die Milcherzeugung bleibt hinter derjenigen des Vorjahres um ein ganz Beträchtliches zurück. Man hätte nun annehmen dürfen, daß dieses Weniger an Menge ein Mehr an Fettgehalt ausgelöst hätte; daß die diesjährige Weidemilch also fettreicher gewesen wäre. Das gerade Gegenteil aber ist der Fall. Ob der Mangel an Sonnenschein, die abnormale Kühle der Monate Mai und Juni hierbei eine Rolle spielen?

Es wäre interessant, zu erfahren, ob auch in anderen Gegenden die Molkereien ähnlich schlechte Ausbeuteziffern zu verzeichnen haben und womit diese auffällige Erscheinung wohl zu erklären ist.

G. H. in W.

Herstellung von Joghurtkäse.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 71.)

I.

Da es über die Herstellung von Joghurtkäse tatsächlich nur sehr wenige Angaben in der Literatur gibt, ist die Anfrage an den Leserkreis dieser Zeitung begreiflich. Daß mit diesen wenigen Angaben aber nichts anzufangen ist, trifft nicht zu. Dem Laien nützen auch die ausführlichsten Beschreibungen über irgend eine Käseart nicht viel, dem Fachmann sind aber häufig einige Fingerzeige sehr willkommen.

Wie zur Herstellung einer jeden anderen Käseart, so muß die zu verkäsende Milch von einwandfreie Beschaffenheit sein. Was darunter zu verstehen ist, braucht an dieser Stelle nicht besonders erörtert zu werden.

Um vor unliebsamen Ueberraschungungen sicher zu sein, wird die Milch grundsätzlich auf etwa 90 Grad Cels. erhitzt und daran anschließend auf die Impftemperatur von 45 Grad Cels. abgekühlt.

Ueber den Zusatz der Reinkulturen ist wenig zu sagen. Wichtig ist die Einhaltung der Temperatur von ca. 45 Grad während der Dickungsdauer. Wie das zu geschehen hat, ist Sache des Käsers. Ohne ein temperierbares Wasserbad kommt man kaum aus.

Früher gab es zur Joghurtkäseherstellung sogenanntes Joghurtlab. Dieses wird m. W. heute nicht mehr gehandelt. Dagegen werden heute zur Herstellung von Joghurtkäse besondere Spezialkulturen hergestellt, deren Anwendung zwar zu empfehlen, aber nicht unbedingt notwendig ist. Jede gute Joghurtreinkultur eignet sich auch zur Herstellung von Joghurtkäse. Das Sauerwerden des Joghurtkäses bei Anwendung gewöhnlicher Joghurtreinkulturen kann bei entsprechender Arbeitsweise sehr wohl verhindert werden. Da Joghurtkäse aber bekanntlich ein Frischquarkkäse ist, muß er auch stets frisch verkauft werden. Speisequarg und Sahneschichtkäse werden ebenfalls in einigen Tagen sauer.

Ueber die Herstellung selbst wäre noch zu bemerken, daß die Dickungszeit möglichst nicht weniger als 4 und nicht mehr als 6 Stunden betragen soll. Ganz nach Belieben kann der Gerinnungsprozeß auch durch Zusatz von etwas Lab (¼—½ Löffel auf 100 Liter Milch) unterstützt werden, ähnlich wie das auch bei der Herstellung von Speisequarg geschieht.

Der dickgelegte Bruch wird nach geringer Abkühlung in Tücher oder Säcke geschöpft. Ein Pressen des Bruches ist nicht erforderlich. Die Molke läuft bei der verhältnismäßig hohen Temperatur auch so schnell genug ab.

Der fertige Bruch muß von weicher Konsistenz, wie streichbare Butter, sein. Je nach dem Geschmack des Publikums erfolgt ein Zusatz von etwa 2 Prozent Salz und bezw. oder etwas Pfeffer.

Zum Formen der Käschen benutzt man Zangen mit runder oder viereckiger Form oder auch Formmaschinen, die z. B. die Firma Ph. Schach, Freimersheim in Hessen liefert.

Auf die Frage, ob es verschiedene Sorten von Joghurtkäse gibt und ob es möglich ist, Joghurtkäse aus guter, trinkfertiger Joghurt- oder Ausgangskultur herzustellen, möchte ich folgendes erwidern:

Käsewannen
Milchbassins
Milchständer
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's“
Weichkäserei
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.
Isolierbehälter

Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial - Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede Grö[ße]
am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49, Fernruf Vineta 25[..]

Yoghurt u. Acidophilus-Ferment
Käse- u. Rahmsäurungs-Kulturen
Kefir-Körner
fachmännisch kontrolliert und begutachtet, nebst Anleitung zur Selbsterzeugung. Laboratorium M. Groll, Wien I, Schottenring 28
(5923

M. E. ist Joghurtkäse, wie bereits erwähnt, ein Frischquargkäse, er wie der Joghurt in der Regel nur aus Vollmilch hergestellt wird. ehrere Sorten gibt es also eigentlich nicht und sollte es auch nicht geben. der ist es etwa erwünscht, wenn die vielen Käsesorten noch um eine be- ächtliche Anzahl vermehrt werden? Man stellt heute allerdings schon oghurt-Camembert her. Mit derselben Berechtigung kann man auch oghurt-Romadur, Acidophilus-Camembert, Acidophilus-Romadur usw. erstellen. Erwünscht ist dieser Sortenzuwachs m. E. keineswegs.

Ueber die Herstellung eines solchen Joghurtdauerkäses bin ich nicht nterrichtet, glaube aber, daß dieselbe nicht erheblich von der des gewöhn- chen Camembert abweichen kann. Der Gerinnungsprozeß muß zweifellos ei 40—45 Grad Cels. erfolgen, während die Trocknung und Reifung bei en üblichen Temperaturen zu erfolgen hat. Immerhin glaube ich gern, aß man evtl. hier schon etwas Lehrgeld bezahlen muß.

Aus guter, trinkfertiger Joghurtkultur läßt sich, wie gezeigt wurde, n guter Joghurtkäse herstellen, doch dürfen etwa sauer gewordene Reste eineswegs genommen werden.

Zu bemerken bliebe noch, daß sich Joghurtkäse überall dort schnell nbürgert, wo Joghurtmilch bereits bekannt ist. X.

II.

Joghurtkäse ist ein Frischquargkäse wie z. B. der Gervaiskäse und der mperialkäse, er muß aber die spezifischen Eigenschaften des Joghurt be- tzen, genau wie die Joghurtmilch.

Die zur Herstellung von Joghurtkäse verwandte Vollmilch muß von nwandfreier Beschaffenheit sein, da dieselbe genau wie bei Herstellung on Joghurtpudding ungefähr 20 Minuten im Wasserbad gekocht bezw. asteurisiert werden muß. Darauf wird die Milch auf ungefähr + 35 - 40 Grad Celsius abgekühlt und eine Reinkultur von Joghurtbakterien nter stetem Umrühren hinzugesetzt. Die oben angegebene Tem- eratur muß so lange gehalten werden, bis die Milch ick ist, was durch Einstellen des Ständers in warmes Wasser bewirkt erden kann. Es ist unbedingt nötig, diese Temperatur einzuhalten, weil ieselbe zur Entwicklung der Bakterien unerläßlich ist.

Alsdann wird der Bruch nach schneller Abkühlung in Säcke gefüllt, der auf einen Käsetisch, der vorher mit einem Käsetuch bedeckt ist, ge- höpft, damit die Molken gut ablaufen.

Nachdem die Molken evtl. unter Pressung entfernt sind, wird der uarg mit wenig Salz, nach Belieben auch etwas Kümmel, vermischt, in ormen gepreßt, in Pergament oder Stanniol verpackt und in Kisten von Stück zum Verkauf gebracht. Es ist darauf zu achten, daß der Joghurt- äse nicht zu sauer, sondern möglichst milde in den Handel gebracht wird, amit er nicht zu schnell nachsäuert und dadurch verkaufsunfähig wird. ies wird erreicht durch häufigen Bezug einer echten Joghurt-Stammkutur.

Diese Joghurt-Reinkultur wird mit 1 Liter Magermilch angesetzt nd hiervon nach Dicklegung 3—4 Prozent der Vollmilch zugesetzt..

Eine Erneuerung der Joghurtreinkultur empfhielt sich zur Joghurt- äse-Herstellung in einem Zeitraum von 3—4 Tagen, um eben ein zu Sauer- erden des Käses zu verhüten.

Zur weiteren Herstellung des Joghurtkäses verwendet man einen eil des am Tage vorher bereiteten, fertigen Joghurts vor dem Aus- höpfen in einer Menge von ungefähr 3—4 Prozent der herzustellenden enge.

Der Wert des Joghurts, sei's Milch, sei's Käse, beruht auf der irkung der in ihm in Reinkultur enthaltenen zu Anfang genannten akterienarten, die nach Feststellungen von Professor Dr. Metschnikoff urch ihre starke Lebensfähigkeit und Säurebildung im Darm die gesund- eitsschädlichen Darmbakterien und Krankheitserreger abzutöten ver- ögen. Da aber eine Menge Menschen den Genuß von Joghurt aus ver- hiedenen Gründen der Geschmacksrichtung ablehnen, so wäre diesen mit arbietung eines echten Joghurtkäses, der die mehrfach erwähn- en Bakterienarten besitzt, mithin als Joghurtkäse anzusprechen t, gleichwertiger Ersatz geboten, da der regelmäßige tägliche Joghurt- enuß die beste Vorbeugung gegen Vordauungsstörungen darstellt.

Die Joghurt-Reinkulturen für Käsezwecke sind zu beziehen entweder us Bulgarien direkt von Herrn P. Pentscheff, Sofia, Bratia Miladinowi 4 der von den verschiedenen deutschen Firmen (siehe Inseratenteil der olkereizeitung). Langheinrich.

Anfrage an den Leserkreis

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender An- age durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu nnen. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen

Aufarbeitung alter Butterfertiger.

Mein alter Butterfertiger aus Teakholz soll neu aufgearbeitet werden. ann mir einer der Herren Kollegen mitteilen, wie das am besten zu eschehen hat? Für Auskünfte im voraus herzlichen Dank.

Molkereigen. J.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

Milchfiltrationsscheiben

s bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorg- fältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

urchm.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150	mm
t RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80	
urchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365	mm
t RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—	

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis. ersand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

Infolge
Geschäftsaufgabe

habe ich mich dazu entschlossen, mein noch bestehendes Lager in

Milchtransportkannen

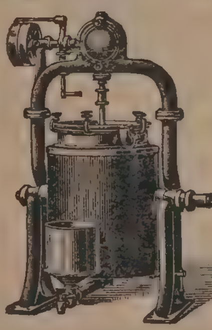
zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu räumen. Ich biete Ihnen daher an, solange der Vorrat reicht:
Garantiert fabrikneue, dreimal im Vollbad verzinnte, Milchtransportkannen, schwere Qualität
mit Steckdeckel 20 Ltr. Inhalt Mk. **8.—** pro Stck.
mit Bügelverschluß, 20 Ltr. Inh., Mk, **9.25** pro Stck.
Die Preise verstehen sich ab meinem Lager
Ueberzeugen Sie sich bitte durch eine Probebestellung. Sie werden dann bestimmt sofort zugreifen. Gefl. Bestellungen unter Nr. **7918** an die Molkereizeitung in Hildesheim

Zum Butterformen

kauft die „Benhil"-Formmaschine!
Sie ist billig und zuverlässig,
formt schnell und genau.
Eine **Tages**arbeit schafft sie
in **einer** Stunde
und so bleibt wieder Zeit
für Pfeifchen, Mittagsschläfchen
und Gartenarbeit.

Fabrikanten:
Benz & Hilgers, Düsseldorf,
Münsterstr. 246—50.

Paul Rüters, Zivil-Ingenieur
Technische, unparteiische Beratung bei Umbauten und Neubauten - Gutachten - Taxen
Dessauer Straße 7 — **Berlin SW 11** — Dessauer Straße 7



Spezialfabrik für
Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.

Verzinnte Milchrohrleitungsteile
Paul Haase, Armaturenfabrik
Bergedorf 21 b. Hamburg.

Milchflaschen-Verschließer
„Radbruch" D. R. G. M.
Höchste Auszeichnung der D. L. G. Hamburg 1924
— Große silberne Denkmünze —
Milchflaschen-Füllventil „Radbruch" D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch"
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußmaschinen

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 11. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 172 ℳ je Zentner. 2. Qualität 165—168 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	10. Juli.	3. Juli.	26. Juni.
dänische	178	177	177
finnische	174	174	173/6
schwedische	174/6	174	174

Blauhand i. Oldbg., 6. Juli. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 28. 6. bis einschließl. 4. 7. 28 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 1244 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 175,50 RM. für 1 Zentner ausschließl. Verpackung ab Station.

Hamburg, 11. Juli. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

10	Drittel	1. Kl.	zu	170,20*	Mk.	14	Drittel	1. Kl.	zu	167,—	Mk.
94	„	1. „	„	170,10*	„	11	„	1. „	„	166,60	„
62	„	1. „	„	170,—*	„	22	„	1. „	„	166,50	„
26	„	1. „	„	169,90*	„	1	„	1. „	„	166,40	„
9	„	1. „	„	169,80*	„	1	„	1. „	„	166,30	„
36	„	1. „	„	169,60*	„	7	„	1. „	„	166,10	„
48	„	1. „	„	169,50*	„	43	„	1. „	„	166,—	„
30	„	1. „	„	169,30*	„	11	„	1. „	„	165,90	„
10	„	1. „	„	169,20*	„	16	„	1. „	„	165,80	„
33	„	1. „	„	169,—*	„	6	„	1. „	„	165,70	„
31	„	1. „	„	168,90*	„	1	„	1. „	„	165,50	„
13	„	1 „	„	168,70*	„	29	„	1. „	„	165,—	„
53	„	1. „	„	168,50*	„	1	„	1. „	„	164,50	„
8	„	1. „	„	168,40*	„	14	„	1. „	„	164,—	„
8	„	1. „	„	168,30*	„	1	„	1. „	„	163,50	„
37	„	1. „	„	168,10*	„	11	„	1. „	„	163,—	„
25	„	1. „	„	167,20	„	25	„	1. „	„	162,—	„
40	„	1. „	„	167,10	„						

1. Klasse 787 Drittel zu 168,06 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 70 Drittel zu 155,91 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 169,38 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 11. Juli. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. Das Geschäft ist weiter als ruhig zu bezeichnen, und hat nur eine Verschiebung des Absatzes stattgefunden; während die Provinz infolge des erhöhten Bedarfs der Badeorte mehr benötigt, ist das Stadtgeschäft kleiner geworden. Jedoch liegt das Ausland fester und stellte Kopenhagen Anfang der Woche eine stärkere Erhöhung für kommenden Donnerstag in Aussicht; nachdem aber England die Preise nicht schlank bewilligt, wird die dänische Notierung voraussichtlich nur um einige Kronen erhöht werden. — Schmalz. Dem Schmalzgeschäft fehlt jede Anregung und ist die Nachfrage sehr gering.

Hamburg, 11. Juli. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Auch in der diesmaligen Berichtswoche war die Witterung leidlich günstig, welcher Umstand dem Milchkonsum auf dem Lande wie in der Stadt zugute kam und eine bemerkenswerte Abnahme der Butterzufuhr von den deutschen Molkereien zur Folge hatte. Wenn auch das Geschäft in den Großstädten durch die Abwanderung der Ferienreisenden außerordentlich ruhig liegt, so macht sich die knappe Beschickung der Märkte nunmehr durch ein langsames Anziehen der Preise bemerkbar, umso mehr, als deutsche Butter noch immer etwas unter Weltmarkt-Parität liegt. Ueberdies bereitet Kopenhagen heute auf eine Erhöhung der Notierung am kommenden Donnerstag vor. Alles in allem darf das Geschäft für die nächste Zukunft etwas zuversichtlicher betrachtet werden. — Amerikanisches Schmalz. Nachdem die Forderungen im Laufe dieser Berichtswoche zunächst stabil geblieben waren, sind solche in den letzten Tagen etwas abgeschwächt und liegen heute ungefähr ¼ Dollar niedriger als am Schluß der letzten Woche. Im Großhandel wird heute ca, 33½ Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 70 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Bei ziemlich stabil gebliebenen dänischen Forderungen wird für Blasenschmalz heute unverändert ca. 70 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz unverändert ca. 66 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 12. Juli. Bericht von Mann & Friedeborn. Den Erwartungen entsprechend ist die Nachfrage sehr lebhaft, und da die Anlieferungen inländischer Produktion nicht mehr genügen, mußten größere Posten vom Auslande herangezogen werden Die durch die Auslandsforderungen bedingten erhöhten Preise befriedigen heute nicht, legen dem Handel, obwohl die Aussichten auf eine weitere Erhöhung stärker sind, als auf eine Senkung der Preise, mancherlei Opfer auf. Tendenz: fest.

Leipzig, 11. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Infolge des Ferienbeginnes macht sich schon ein Abflauen des Platzgeschäftes bemerkbar. Nach außerhalb ist der Absatz besser. Die Zufuhren von den inländischen Molkereien sind unverändert, reichen gerade noch zur Deckung des Bedarfes. Vom Auslande sind wieder Preiserhöhungen in Aussicht gestellt. Es wäre natürlich in der jetzigen Zeit besser, wenn diese vermieden werden könnten, da bei Erhöhung derselben sicherlich ein Rückschlag eintreten wird.

Dresden, 10. Juli. Bericht der Firma Georg Münch. Der Markt verläuft unverändert ruhig. Die Eingänge in allerfeinsten Qualitäten können geräumt werden, dagegen sind 2. und fehlerhafte Marken nur sehr schwer zu plazieren. — Da jetzt sehr viel Butter in die Bäder abwandert, so wird sicherlich nunmehr mit kleineren Eingängen zu rechnen sein. Daher dürfte Auslandsbutter jetzt mehr Berücksichtigung finden, unter der Voraussetzung, daß die Forderungen etwas nachgiebiger werden.

London, 9. Juli. Der Ton des Buttermarktes war im allgemeinen stetig, doch machte sich hier und da einige Mattigkeit bemerklich, und die Verkäufer zeigten sich in den meisten Fällen etwas entgegenkommender als bisher. Die kontinentalen Zufuhren haben jetzt ihren Höhepunkt erreicht und der irische Freistaat sendet ebenfalls beträchtliche Mengen auf den Markt, so daß die kleine Abmattung kaum Wunder nehmen kann. Aus Neuseeland gingen diesmal 12 686 Kisten ein und das Geschäft ließ sich ziemlich ruhig an Immerhin erzielten beste ungesalzene noch immer den höchsten Preis aller Herkünfte, nämlich 182—186 Sh., während beste dänische Platzware schon zu 174—176 Sh. erhältlich war. Größere Zufuhren aus Holland hatten eine Abschwächung der Notiz für Rahmbutter um 2 Sh. zur Folge, die daher zu 166—170 Sh. erhältlich war. Auch in irischer hat sich der Ton verflaut, indem feinste ungesalzene zu 168—170 Sh., und gesalzene zu 166—168 Sh. abgegeben wurde. Von australischem Produk[t] gingen etwa 28 000 Kisten ein, und mit Ausnahme spezieller Marken au[s] Neusüdwales, die 2—4 Sh. mehr erzielten, neigten die Preise zu Gunsten der Käufer. Argentinische Butter behauptete sich bei mäßigem Verkehr Mehrere baltische Dampfer brachten große Mengen dieser Herkünfte heran die etwas geringerer Nachfrage begegneten und daher ein wenig billige[r] abgegeben wurden. Auf dem Liverpooler Markt bewegte sich der Verkeh[r] in engeren Grenzen, doch trug der Ton Festigkeit zur Schau. In Manchester fanden koloniale Sorten wenig Beachtung, während für kontinentale regelmäßige Nachfrage zu steten Sätzen erging.

Käse.

Hildesheim, 12. Juli. Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. Bereit[s] Ende voriger Woche machte sich für Holländer Käse eine freundlicher Tendenz geltend, die sich auch Anfang dieser Woche fortgesetzt hat un[d] uns eine Erhöhung von 1—2 Gulden je 50 Kg. bringen wird. Das gut[e] sommerliche Wetter trägt dazu bei, die Nachfrage zu steigern, insbesonder[e] ist der Bedarf in den Badeorten größer. Trotz der in Qualität guten An[-] dienungen aus Ostpreußen will sich in Tilsiter vollfett noch kein rechte[s] Geschäft entwickeln, man dürfte um einige Abstriche im Preise nicht her[-] umkommen. Emmentaler geht gut ab Auch hier sind es in erste[r] Linie die Badeorte, die viel gebrauchen und Wert auf beste Qualitäts[-] ware legen. Aber auch die billigeren Sorten finden mehr Beachtung nachdem von der Schmelzkäseindustrie große Posten aus dem Markte ge[-] nommen worden sind. Mit Limburger ist man bei dem wärmere[n] Wetter doch vorsichtig geworden; wenngleich kaum mit Abstrichen ge[-] rechnet werden kann, so wird man doch manchen Posten für die kühle[r]

Neueste Drahtnachricht.

Berlin 5 Mark höher.

Berlin, 12. Juli. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 168 G.-M., 2. Qualität je Zentner 154 G.-M., abfallende je Zentner 137 G.-M. Tendenz: stetig.

Hamburg, 12. Juli. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne Fässer per 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 165 G.-M. d Ztr.

Zeit in die Kühlräume stellen müssen. Schmelzkäse zeigen weiter guten Abgang. Dominierend ist natürlich dabei der Emmentaler, wenngleich auch je nach Gegend und Geschmack sich Tilsiter und Holländer steigender Beliebtheit erfreuen. — Das abnehmende Milchanlieferungsquantum bei den Molkereien sowie der zunehmende Frischmilchkonsum in den Städten haben den Quargmarkt wesentlich befestigt. Die Quargproduktion ist zurückgegangen und die Eingänge genügen gerade den augenblicklichen Bedarf zu decken. Infolgedessen bewilligt man auch für freie Anlieferungen höhere Preise, die sich zwischen 12—15 *M* je Ztr. ab Station bewegen; besondere Qualitäten von Vertragslieferanten werden auch noch etwas höher bewertet.

Hamburg, 10. Juli. Bericht der Firma Ernst Bauer. Die Erwartungen, die sich an den etwas lebhafteren Geschäftsgang Ende Juni knüpften, haben sich bis jetzt nicht erfüllt. — Das Tilsiter Käsegeschäft ist mittelmäßig, es fehlt der richtige Schwung. Die vorübergehend im Preise ziemlich herabgesetzten holländischen Sorten machten dem Tilsiter Käse starke Konkurrenz. Die Ferien- und Reisezeit ist der Hebung des Konsums auch nicht gerade günstig. — Vollfette Tilsiter Ware ist bei durchschnittlich zufriedenstellenden Qualitäten reichlich im Markt. — Die Preise sind unverändert — Die Ankünfte in halbfettem und dreiviertelfettem Tilsiter konnten vollständig abgesetzt werden. — Man rechnet im Laufe des Juli weiterhin mit einem mittleren, eher schleppenden Geschäft.

Bodegraven (Holland), 10. Juli. Bericht der Firma van Balens Kaashandel. Vollfette Ware: Der Handel bleibt mäßig, die Preise bis heute jedoch fest. Erste Qualität 51—54 Gulden, schwere Laibe bis 57 Gulden; zweite Qualität 45—49 Gulden; besonders die prima Partien ohne lose Käse werden gut bezahlt. — Fabrikkäse sind seit vergangenem Freitag wieder etwas fester. Gouda 40 proz. 39—40 Gulden, do. 20 proz. 25 Gulden; Edamer 40 proz. 40 Gulden, do. 20 proz. 27 Gulden; Brotform 40 proz. 40 Gulden. — Tendenz: fest.

Umständehalber ist eine fabrikneue
Schmelzkäse-Anlage
(Block- und Schachtelkäse)
erstklassiges Fabrikat einschließl. Fabrikationsverfahren sehr **preisgünstig** und zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter **678** an diese Zeitung.

Nach Schluß eingegangen:

1 Astra-Butterfaß
für 300 Liter Verbutterung, mit oder ohne Antrieb, sehr gut erh.,
1 Alfa A. 1,
1400 Liter, ruhiger Lauf, scharfe Entrahmung, Trommel 2 Jahre alt, div. Ersatzteile,
1 Geldschrank,
einbruchsf., Fabr. Thiele-Bonn, 170 × 75 × 65 cm., Protektor u. Fixierschloß,
neuwert., ab rhein. Station zu verkaufen, evtl. gegen Butterlieferung. Angebote unter Nr. **682** an diese Zeitung.

Ein groß. Posten prima geheftete
Holzspanschachteln,
Größe 83/24, 90/27, 95/27 Innenm. werden zum halben Preise verkauft. Bestellen Sie Musterkisten. (658
Max Wolf,
Peucker, Kreis Habelschwerdt, Fernruf Amt Bad Langenau 38.

Kistchen für Rahmkäse
fertigt als Spezialität (661
Mahowa G. m. b. H.,
Essen-Borbeck.

Milchkannen
in allerbester Qualität (666
Steckdeckel, 20 Ltr., 9,— *M*
Bügelverschluß, 20 Ltr., 10,25 *M*
Verz. Kupferrohre, Durchlaufhähne u. Milchleitungsteile in all. Größ.
Milchbassins, 1000 Lt., 115 *M*,
Milchbassins, 1500 Lt., 160 *M*
Isolierbassins, 1000 Lt., Kupfer, 430,— *M*
Isolierbassins, 2000 Lt., Kupfer, 600 *M*
Käsewannen, 1000 Lt., 165 *M*
Käsewannen, 1500 Lt., 220 *M*
Rahmständer, 50 Lt., 18 *M*
Meßeimer mit Schwimmer, 20 L., 17 *M*.
Alle anderen Größen im Verhältnis. Fordern Sie Preise ein.
Hildesheimer Industriewerk
Hildesheim, Bavenstedterstr. 20.

Gen.-Molkerei sucht wöchentlich zwei Zentner prima
Butter
direkt von Molkerei zu kaufen. Angebote mit Preis auf Grund Berl. Notierung sind zu richten unter **A. B. 647** an diese Zeitung. Westfalen oder Hannover bevorzugt.

Quarg,
fehlerhafte Ware, metallhaltig od. übersäuert, sowie gesalz. **Stand-Quarg** kauft (640
Carl Aug. Mann, Hildesheim.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen guten trockenen
Quarg
zu kaufen. Kasse nach Wunsch. Gute Referenzen. Angebote mit Preis an (612
G. Dollasse, Zettin,
bei Sollin, Pommern.

Molkerei bei Hameln hat noch wöchentlich einige Faß erstklassige, metall- und buttermilchfr.
Quarg
nur an solvente Abnehm. abzugeb. Nachfragen mit Preisang. erbitte unter Nr. 649 an diese Zeitung.

7 M per Ztr. ab Querfurt **ca. 90 Ztr. Trockenschnitzel** Ferner: **50Ztr. la Malzkleie** à 6 *M* ab Hannover, **100 Ztr. Futtermehl** aus Abfallweizen $7^1/_2$ *M* per Ztr. ab Frankfurt am Main.
Hohenstein & Fehlan, Berlin-Steglitz.

Kaufe eine
Quargmühle sowie eine Formmaschine
für Handkäse. Angeb. erb. umgehend unter **Nr. 674** an ds. Ztg.

Reisender für Molkereiartikel
kann sich durch spielend leicht zu verkaufende **soda- und säurefeste Molkereiemaille** sehr hohen Nebenverdienst verschaffen. Gefl. Angeb. unter Nr. **691** durch diese Zeitung.

Wegen Anschaffung eines größ. Separators steht ein
Westfalia,
Gleitlager, 3000 Lit. Leistung, sehr gut erhalten, billig zum Verkauf.
Molkerei.-Gen. Holtland b. Leer in Ostfriesl. (659

Habe wöchentlich 5—6 Zentner
Sauermilchquarg
an reell und prompt zahlende Abnehmer abzugeben. (644
Molkerei Wilhelmshof
b. Märk.-Friedland.

Einen Posten fehlerhaften
Steinbuscher Vollf.,
zum Teil randweich, zum Teil hart, gibt ganz billig ab, auch f. Schmelzkäsefabriken. Offerten unt. **K. W. Nr. 645** an diese Zeitung.

Ich suche (664
pa. Molkereibutter,
wöchentl. 3—5 Faß auf Jahresabschluß. Zahle 2 % über Hamburg. Aukt.-Durchschnitt für Markenbutt. Kasse prompt, Bankreferenz. Kann auch zirka 1000 Stück **pa. vollfette Camembert** wöchentlich gebrauchen.
Alfred Thiem, Lebensm.-Großhdl., **Harburg-Wilhelmsburg 1.**

Suche sof. 800—1000 Liter tiefgekühlte **Vollmilch** nach Berlin auf Jahresvertrag. Offerten erb. unter Nr. **695** an diese Zeitung.

Welche Molkerei liefert vollfetten deutschen
Holländer Gouda?
Angebote unter **Nr. 665** an diese Zeitung.

A. gr. Darrelmann
Dampfmolk. Werlte, Bez. Oldenbg. liefert feinste
Oldenburger
Markenbutter
in 1- und ½-Pfundstücken, sowie frische Oldenburger, sortierte und unsortierte **Landeier** in Stückgutsendungen, Kurswagen u. Waggonladungen. (669

5—6 Zentner (668
Speisequarg
nach Leipzig gesucht. Angeb. an **Otto Weyland, Leipzig W. 33** Dürrenbergerstr. 12.

Täglich 5—6000 Liter tiefgekühlte, dauererhitzte (656
Vollmilch
und wöchentlich einige Tonnen
Butter
evtl. auch in ½ Pfd.-Stückchen hat abzugeben
Guhrauer Molkerei, Guhrau,
Bezirk Breslau.

Stellen-Gesuche.

Fachmann,
Mitte 20er, s. z. 1. 8. oder 15. 8. Stellg. Selbig. ist vertraut mit Kessel u. Maschin., firm in der Weichkäserei. Angeb. erb. unter **692** an diese Zeitung.

Tüchtiger
Molkereifachmann,
in den besten Jahren, m. langjähr. Erfahr. in städt. Betrieb, Käserei, Milchversand, Schweinemast und -zucht, dessen Frau im Betriebe tät. sein kann, sucht Stellung als Leiter eines größeren Betriebes. Kaution bis 5000.— *M* kann gestellt werden. Für Beschaffung einer solchen Stellung werden bis zu eintausend Mk. gezahlt. Offerten unter Nr. **675** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,
27 Jahre alt, mit langjähriger, praktisch. Tätigkeit (Molkereischule mit Erfolg besucht) und sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten best. vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine selbständige Stellg., am liebsten in einem Betrieb, wo Gelegenheit geboten ist, sich evtl. später einen Vertrauensposten zu erwerben. Gefl. Offerten unter Nr. **346 durch diese Zeitung.**

Strebsam. Fachmann
im 24. Lebensjahre, Molkereischule absolviert, zuletzt 1¼ Jahr in leit. Stellung, sucht veränderungshalber zum beliebigen Antritt anderwärts Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe, Buttermeier. Gegend gleich. Gute Kenntnisse in Butterei, Hart- und Weichkäserei und Kontorarbeit. Erstklassige Zeugnisse zur Seite. Angebote an **Marsack, Bekarten** bei Pr.-Eylau in Ostpr. (700

Gehilfe,
in ungekündigter Stellung, mit all. Facharbeiten vertr., sucht zum 1. 8. 28. Stellung. Rheinland-Westfalen bevorz. Werte Angebote erbeten unt. **N. S. 699** an diese Zeitung.

Tücht., erfahr. Fachmann, verh., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Dauerstellg. als Betriebsleiter, O.-Meier, 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauensposten. Selbiger ist mit allen Maschinen ein. neuzeitl. Betriebes, sowie Butterei, Frisch- u. Flaschenmilch, Schlagsl., Bedien. d. Eismaschine, Milchuntersuchg. u. Käserei aufs beste vertraut. Molkereischule mit gut. Erfolg absolv. Frdl. Ang. erb. **Fr. Hartung, Obisfelde**, Lindenstr. 26. (701

Junger, intelligenter
Molkereigehilfe
sucht zum 1. August Stellung. Angebote an (703
H. Begunder
Molkerei Pakuswitz
Bezirk Breslau.

Wir suchen für einen tüchtigen (433
Molkereifachmann
welcher in den Jahren 1919—1922 in hiesiger Molkerei-Genossenschaft seine Lehrzeit durchgemacht hat, eine Stellung als
Betriebsleiter oder sonstigen Vertrauensposten.
Selbiger hat 2 Molkereischulen besucht und die Meisterprüfung mit **„Recht gut“** bestanden. Suchender hat bereits eine Betriebsleiterstellung in einer größeren Molkerei inne gehabt und ist allen Anforderungen eines Betriebes gewachsen. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richt. an die **Molkerei-Genossenschaft e. G. m. b. H., Kierspe-Bahnhof (Westfalen).**
Molkerei-Verwalter **Ernst Winter.**

Suche zu sofort Stellung als
Verkäufer.
Kautionsfähig, gute Zeugnisse vorhanden. Fachmann. Angebote unter **H. H. 699** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Gehilfe
29 Jahre alt, in Land- und Stadtbetrieben durchgebildet, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter **B. 698** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Tücht. Fachmann sucht
Verwalterstelle
oder sonst Vertr.-Post. Bin 31 J., ledig, best. bewand. im Abrechn. u. Masch.-Wes., Buchführg., Butt. u. Käserei. Schule besucht. Betriebsleiterzeugnis, in der Lage, jedem Betriebe vorzustehen und d. Interessen der Molkerei in jeder Hinsicht zu vertreten. Frdl. Angebote unter **Thüringen 693** an d. Zeitung erbeten.

Kutscher,
guter Pferdepfleger, sucht baldmöglichst Stellung. Angeb. erb.
Knuth
Berlin N. 24, Auguststr. 80—82, b. Meier. (704

Junger Gehilfe,
22 J. alt, sucht zum 1. 8. od. spät. Dauerstellg. Gute Erfahrungen in allen Facharbeiten sowie Kessel u. Maschinen, Butterei, Weichkäserei u. Verarbeitung von Versandmilch. Angebote erbitte unter **Nr. 702** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, 21 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zu sofort Stellg. Selb. ist vertraut m. Kess. u. Masch., Ammoniak-Eismaschine, Flaschenmilch, Quargbereit., Harz- u. etwas Weichkäs. u. stellt eine gute Butter her. In kleinem sowie Großbetriebe tätig gewesen. Angebote an **F. Rathmann, Molk.-Genoss. Jüterbog.** (696

Zwei junge Gehilfen und Chauffeure suchen zum 1. 8. Stellung. Selbige sind mit sämtl. Facharbeiten vertraut, gute Wag.-Pfleger und führen kleinere Reparaturen selbst aus. Angeb. mit Gehaltsangaben erb. **Artur Tiedele und Paul Gallert, Meseritz,** (Grenzmark), Lustgartenstr. 8.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 559.

Am 1. November d. J. wird die
Betriebsleiterstelle
i. unserer Genossenschaft neu besetzt. Verarbeit. Milchmenge täglich 4 b. 5000 Liter. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werden, an den
Vorstand der Molkereigenossensch. e. G. m. u. H., in Dohnsen, Krs. Holzminden. (569

Wir suchen zum 23. Juli eventl. einige Tage früher oder später jg. tüchtigen kath. (689
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt bei freier Station u. Kassen 65 Mk. monatl. Bewerbungen und Zeugnisabschriften sind zu send. an
Central-Molkerei Born-Bracht, e. G. m. u. H., zu **Boerholz** Station Breyell, Rhld.

Ein mit Camembert- und Brie-Fabrikation vollkomm. vertrauter
Käser,
der für einwandfreie, erstklassige Produkte einstehen kann, zu demnächstigen Antritt gesucht. Flottes, aber gewissenhaftes Arbeiten Bedingung. Hilfskräfte vorhanden. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschrift. und Lohnanspruch bei freier Stat. und Kassen unter **684** an diese Ztg. erbeten.

Wegen Erkrankung meines Gehilfen suche tücht., zuverl., will.
Harzkäser
bei hohem Gehalt. (683
Centr.-Käs. Kühnhausen-Erfurt.

Junger, selbständiger
Gehilfe,
der einen Betrieb zeitweise allein zu leiten versteht, zu sofort oder 15. 7. gesucht. (614
Dampfmolkerei Hohenebra i. Thür.

Wir suchen für sofort einen tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnten (679

Gehilfen

für Butterei u. Quargbereitung. Anfangsgehalt 70 RM. bei freier Station und Kassen. Bei Zufriedenheit baldige Zulage.
Molkerei-Lünen e. G. m. u. H. Lünen, Bez. Dortmund.

Lediger, energischer

Obermeier

mit reichen Erfahrungen in Flaschen- und Frischmilchversorgung, Butter-, Speisequarg- und Joghurtbereitung, der für erstklassige Produkte Garantie übernimmt und auch selbst mit Hand anlegt, im übrigen jedoch den Chef jederzeit voll vertreten kann, zum möglichst baldigen Eintritt bei gutem Gehalt gesucht. Ausführliche Offerten mit Lichtbild an die (570)
Milchversorgung Hof in Bayern

Suche zum mögl. baldigen Eintr. evtl. zum 15. Juli einen tüchtigen
Gehilfen.
Gehalt Mk. 60.— und freie Kassen.
Molkerei Everswinkel, bei Münster in Westf. (430

Molkereigehilfe
für Milchversandgeschäft für sofort gesucht. Alter 18—22 Jahre. (436
Josef Dameris, Schmallenberg, Sauerland.

Suche z. 1. August einen tüchtigen
Gehilfen
für Molkerei und Stangenkäserei. Gehalt bei freier Station u. Kassen 75—80 ℳ. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an (615
Molkerei Apfelstädt in Thür.

Wir suchen per sofort einen tücht.
Gehilfen.
Molkereigenossenschaft Stargard in Pomm. (681

Wir suchen zum 1. 8. wegen Betriebsumstellung für einen tüchtig.
Gehilfen,
26 Jahre alt, welcher gute Erfahr. in Tilsiter und Weichkäserei hat, Stellung. (671
Molkerei Törpin in Pomm., eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.

Jüngeren gut empfohlenen
Gehilfen
als zweiten stellt ein u. bittet um Angebote mit Gehaltsforderungen
Julius Hipler, Jedwabno, Krs. Niederung, Südostpr. (579

Wir suchen zum sofortigen Eintr. einen jungen, arbeitsfreudigen u. zuverlässigen (688
Molkereigehilfen
für unsere Sanitätsmeierei f. alle vorkommenden Arbeiten. Offerten nebst Gehaltsforderungen u. Zeugnisabschriften erbittet
Rittergut Mehrow bei Ahrensfelde-Berlin.

Zum Antritt am 1. August such. wir einen sauberen, an Ordnung gewöhnten (686
Buttermeier
und einen schreibgewandten
Gehilfen
für die Annahme für unseren städt. Großbetrieb. Es wollen sich nur Leute gesetzten Alters melden, mit Zeugnisabschriften, Referenzen u. Geh.-Forderungen bei fr. Station.
Molk.-Genoss. Greifswald.

Für unsere neuzeitlich eingericht. Käserei suchen wir einen tüchtigen
Käsemeister
der unter Garantie ein allererstes Produkt im Camembert, Brie, Steinbuscher usw. herstellen kann, und der befähigt ist, ein groß. Personal wirtschaftlich zu beschäftigen. Angebote von nur wirklich brauchbaren Fachleuten mit Zeugnisabschriften, Referenzen u. Geh.-Ford. bei freier Station, falls verheiratet auch ohne Station, unt. **P. F. 687** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen tüchtigen, soliden
Gehilfen
für Butterei, Käserei, Kessel und Maschinen sowie alle vorkommend. Arbeiten. Auch muß derselbe in der Mühle Hand anleg. können. Gehalt RM. 70.— bei freier Station und Kassen. Angebote erbittet (663
Molkerei-Gen. und Mühlenbetrieb Geestenseth (Kr. Wesermünde-G. A. Wienert.

Wir suchen per bald oder 1. 8. jüngeren, tüchtigen (677
Gehilfen
für Milchausgabe und alle vorkommenden Arbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Molkerei-Gen. Brieg, Kr. Glogau

Wir suchen zu sofort oder 20. d. Mts. tüchtigen, sauberen (676
Gehilfen,
Alter 19—22 Jahre.
Molkereibetriebsgesellsch. m. b. H., Gifhorn.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen,
18—23 Jahre alt, welcher durchaus firm ist im Buterausschlagen. Off. mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften erbitten (576
Stückchenbutter-Großhandlung
Richard Seifert, G. m. b. H., Dresden-A., Annenstraße 38.

Suche zum baldigen Antritt an selbständ., sauberes Arbeiten gew.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Herstellung feinster Butter und Quarges Bedingung. Gehalt 60.— RM. bei freier Station u. Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Eintrittstermin unter **Nr. 571** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. d. Mts. oder etwas später einen ledigen, jungen tüchtigen (573
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Bewerbungen mit Gehaltsforder. und Zeugnisabschriften, welche nicht zurückgesandt werden, erbittet
Molkerei-Genossenschaft Landsberg a. Warthe, Fernemühlenstraße 8/9.

Zum 15. Juli kann anständiger, williger (590
Gehilfe
als alleiniger bei gutem Lohn und Kassen antreten. Kenntnisse in Käserei und Quargbereitung erw. Angebote an
Molkerei Twardawa, Kreis Neustadt, O.-S.

Per sofort oder baldm. suche ich für städt. Betrieb durchaus zuverlässigen, sauberen und fleißigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten b. Mk. 80.— Anfangsgehalt u. freier Station. Angebote an (650
Molkerei Kurt Frohmeyer, Chemnitz, Markusstraße 31.

Für sofort suche ich einen jünger., tüchtigen
Molkereigehilfen
für hiesig. Milchversand-, Flaschenmilch- und Buttereibetrieb. Es wollen sich nur Leute melden, die wirklich Interesse an der Arbeit haben und in jeder Weise zuverläss. und selbständig arbeiten. Gutes Gehalt bei freier Stat. u. Kassen.
Central-Molkerei Haldern, Rhld. (584

Wir suchen zum 15. Juli einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
der etwas Erfahrung in d. Käserei besitzt. Gehalt monatl. 75.— RM. und freie Kassen. Offerten erbittet
Dampfmolkerei Maasdorf, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl., Kreis Köthen in Anhalt. (596

Suchen zum 1. August einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen,
nicht unter 20 Jahren, hauptsächlich für Butterei und Kontor. Anfangsgehalt RM. 70.—, freie Station u. Kassen. Zeugnisabschriften mit Bewerbungen erbeten an (600
Molkereigenossenschaft Scheeßel, Bez. Bremen.

Wir suchen zum 1. August eine tüchtige
Käserin
welche Limburger und Weichkäse (Magerkäse) in guter Qualität herstellen kann. Gute Stellung. Anfangsgehalt Mk. 80,— b. freier Station. Offerten unter **Nr. 601** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe
zum sofortigen Antritt gesucht.
Molkerei Naake & Co., Milchgroßbetrieb, **Dresden-A.,** Salzburgerstr. 40. (603

Suche zum baldigen Antritt einen nicht zu jungen, tüchtigen
Gehilfen
für Butterei und Weichkäserei.
Desgleichen einen **Gehilfen** für Bedienung der Maschinen und Weichkäserei. Anfangsgehalt RM. 75.— ohne jeden Abzug. (630
Sanitätsmolkerei Bernburg.

Jüngerer
Molkereigehilfe,
der an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, wird für sämtliche vorkommende Facharbeiten zu sofort gesucht. Gehalt 60 Mark p. Monat bei freien Kassen und Station. (575
Dampfmolkerei Puchallowen, Kreis Neidenburg (Ostpr.)

Junger, ehrlicher, solider
Gehilfe
für Betriebsraum und Käserei bei RM. 50.— Monatsgehalt zu sofort gesucht. Ein paar Läuferschweine sind mit zu besorgen. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lebenslauf erbittet (547
Schloß-Molkerei und Käserei, Hellingen bei Heldburg in Thür.

Junger, fleißiger
Gehilfe
zum 20. gesucht. Anfangsgehalt 55.— RM. Bei Zufriedenh. Reise 4. Klasse später vergütet. (690
Molkereigenossenschaft Gülzow in Pom.

Flotte Meierin
die sich auch für Ladenverkauf eignet, sucht (670
Molkerei Naumann, Leipzig, Kaiser Wilhelmstraße 1.

Angeh. Meierin
für meine Weichkäserei per 1. 8. gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr.
A. Ulrich, Bremen, Akazienstraße 3. (667

Obermeierstelle ist besetzt. Den Bewerbern besten Dank. (672
Central-Molkerei Einbeck, E. G.

Suche zum 15. Juli oder 1. Aug. einen jungen (648

Meiereigehilfen.

Zeugnisse und Gehaltsford. einsend. **Fr. Kardel,** Betriebsleiter der **Meierei-Gen. Wittenberg,** Post Selent, Bez. Kiel.

Suche zum baldigen Antritt jung. tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben sind zu richten an (662 **A. Hoppe, Huddestorf,** Kreis Stolzenau.

Zu sofort oder einige Tage später brauchbarer, ehrlicher

Gehilfe

gesucht für Betrieb und Kontor. Gehalt bei freien Kassen 60.— Mk. Angebote erb. (660 **Molkerei-Gen. Wallstawe,** Altm. **Gerloff,** Betriebsleiter.

Zum 20. Juli oder später suchen wir einen tüchtigen, empfehlensw. soliden (657

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Deutliche Handschrift erwünscht. Anfangsgehalt Mk. 70.— bei freier Station und Kassen. Angeb. an die **Molk.-Gen. Obrighoven-Lackhausen** bei Wesel (Rheinland).

Wegen Todesfalls suchen wir zu sofort oder später einen tücht., jung.

Gehilfen.

Anfangsgehalt RM. 60.— bei fr. Kassen. Sommer- u. Winterstelle. **Molkerei-Gen. Warnascheln** b. Tarputschen, Ostpr. (456

Wir suchen zum sofortigen Antr. firen, tüchtigen

Gehilfen

in Dauerstellung. Bedingung: Gute Handschrift und sicheres Rechnen u. muß eine pa. Butter herstell. könn. Gehalt bei freier Station u. Kassen 80.— Mk. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an (386 **Molkerei-Gen. Imgenbroich,** (Bez. Aachen).

Wir suchen zum 1. August einen tüchtigen, sauberen (520

Gehilfen

für Butterei und Bedienung der Kohlensäure-Kühlanlage. Bewerbungen bitten wir Geh.-Forderg. beizufügen. **Molk.-Genoss. Bartow,** Vorpomm.

Suche zu sofort einen ehrlichen, an Pünktlichkeit und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnten jungen

Verkäufer,

der morgens mittels Fahrrad die Milchkundschaft bedient und nachm. in der Molkerei behilflich ist. Gehalt neben fr. Station und freien Kassen 50,— Mk. Lebenslauf und Zeugnisabschrift. bitte einsend. an **E. F. Hatje, Hamburg-Eilbeck 23,** Ausschlägerweg 26. (325

Tüchtiger, zuverlässiger

Molkereigehilfe,

m. Milchuntersuchung, Kühlanlage, möglichst Sterilisieren von Büchsensahne vertraut, sofort nach Großstadt Hessen-Nassaus gesucht. Off. unter Nr. **445** an diese Zeitung.

Ländlicher Verarb.-Betrieb sucht ordentlichen

jungen Mann

als **Lehrling** od. zur Vervollkommnung. Stellung leicht, bei gut. Behandlung, auskömml. Taschengeld u. Familienanschl. Angebote nebst Lebenslauf erb. (604 **Molker. Blumberg** b. Torgau a. E.

Tüchtigen, jungen

Buttermeier

u. einen jünger. **Gehilfen** für Käs. sucht per sofort (467 **Viktor Pfister,** Centralmolkerei, **Oppeln,** Oberschlesien.

Suche bis zum 15. Juli, etwas früher oder später einen soliden, fleißigen (471

Gehilfen

in Dauerstellung. Derselbe muß imstande sein, den Betrieb i. mein. Abwesenheit selbständig führen zu können, in Milchannahme, Untersuchung, Frischmilchversand, Schlagsahne, Käserei und Maschinenwesen gute Kenntnisse besitzen. Es woll. sich nur Leute mit guten Zeugnissen melden. Anfangsgehalt 80.— Mk. bei freier Station und Kassen. **Dampfmolkerei Frankenberg,** Eder, Reg.-Bez. Kassel.

Tüchtiger, an sauberes Arbeiten gewöhnter, in allen Arbeiten des Faches bewanderter (432

Gehilfe

sofort oder bis 15. 7. 1928 gesucht. Anfangsgehalt bei freier Station und Kassen 80.— Mk. **Molkerei Albisheim** a. d. Pfrimm (Rheinpfalz).

Zu möglichst baldigem Antritt wird ein in jeder Beziehung tücht., jüngerer (479

Gehilfe

gesucht. Bewerbungen mit Geh.-Anforderungen erbittet **Arnshagener Molkerei,** e. G. m. b. H., Kreis Stolp i. P. **Discher.**

Gehilfe

sofort gesucht für Kessel u. Masch. Anfangsgehalt 60 Mark. (568 **Molkereigen. Nikolaiken,** Ostpr.

Junger Gehilfe

zum 1. August gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. an **Paul Dittmann, G. m. b. H.,** Molkerei- und Camembertfabrik, **Hubertusburg-Meseritz.** (439

Zeugnisabschriften

Seite 10 × (ca. 3 Zeugnisse), 0,75 schnell, sauber, ansprechend. **Rühl, Hannover,** Emmerberg 21.

Junge, tüchtige

Meierin

für Betrieb und Haushalt zu sof. gesucht. (391 **Molkerei Putgarten,** Rügen.

Wir suchen möglichst zu Mitte Juli, eventl. etwas später, einen tüchtigen, energischen

Obermeier,

der die Aufsicht in einem größeren Molkereibetrieb mit Milchversand und Butterei und die Beaufsichtig. des übrigen Personals übernehmen muß. Nur bestempfohlene Leute, die bereits ähnliche Posten bekleid. haben, wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften einsenden. Geg. Westfalen. Anfangsgehalt ℳ 120.— monatlich bei freier Station und Kassen. Angebote unter Nr. **438** durch diese Zeitung.

Fleißige, ehrliche, saubere

Meierin

zum 1. August oder früher gesucht für kleine Gutsmolk. mit Flaschenmilchbetrieb. Dieselbe muß vormittags Milchtour (Auto) mit fahren und mit Kundschaft vertraut sein, Molk.-Arbeiten verricht. und Abrechnung machen können. Dauerstellung. Angeb. mit Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Gehaltsforderungen unter **Hessen 508** an ds. Zeitung.

Aeltere Meierin

für selbständige Einkaufstelle in Ostpreußen gesucht. Annahme u. Versand von Butter und Eier, im Herbst und Winter auch Geflügel. Gehalt monatlich 60 Mark, Beköstigungsgelder und fr. Wohnung. Etwas Kaution erwünscht. Bewerbungen mit Lichtbild erbittet **Richard Hoffschildt,** Butterhandlg., **Berlin-Wilmersdorf** Lauenburgerstr. 18. (517

Wir suchen zum 15. Juli einen tüchtigen (499

Molkereigehilfen

in Dauerstellung. **Molkereigenossenschaft Rautenberg,** Bez. Gumbinnen.

Zu sofort oder 15. Juli tüchtig., verheirateten (475

ersten Gehilfen

für Milch-Versand-Abteilg. Wohnung kann sofort bezogen werden. **Central-Molkerei Eilenstedt** bei Halberstadt. (475

Suche zum 15. 7. einen jüngeren

Gehilfen

für Molkerei und Harzkäserei, der auch Lust hat z. Fahren zur Bahn. Gehalt Mk. 65.— monatlich und Kassen frei. (448 **August Hasler, Dampfmolkerei Hüddessum.** Fernsprecher Amt Harsum 34.

Für Gut

Meierist

gesucht, der Erfahrung i. Qualit.-Frischmilch und Resteverwertung hat. Landw. Büroarb. sind mit zu übernehmen. Aelterer w. bevorz. **Gut Hinschendorf** bei Reinbeck. (616

Milchgroßhandlung in Hamburg sucht fleißigen

Meieristen

für Milchausgabe, Kannenwaschen und Bedienen der Kühlmaschine. Angebote mit Gehaltsansprüchen b. freier Station erbeten unter Nr. 591 an diese Zeitung.

Suche für sofort oder später eine tüchtige (594

Meierin,

welche im Butterformen firm ist, nicht unter 20 Jahren, bei 60.— ℳ Gehalt und freier Station. Offert. erbittet **Otto Liebert,** Butterhandlung, **Kötitz-Coswig,** Bez. Dresden, Bahnhofstraße 31.

Suche zum 15. August eine junge, saubere, solide

Meierin

im Alter von 18—23 Jahren, evgl. Dieselbe muß des morgens in der Butterei, Milchannahme und teilw. i. Kontor behilflich sein, den Junggesellenhaushalt voll u. ganz führ., da Molk.-Verw. ledig ist, kann bei gut. Führ. bald. Verheir. stattfind. Anfangsgeh. 50 ℳ, all. frei. W. Angebote mit Bild, Zeugnissen und Lebenslauf sind zu richten unt. Nr. **598** an diese Zeitung.

Junger Meier

oder **Molkereiarbeiter** wird sofort für dauernd in uns. Speisequargabteilung gesucht. Angenehme, gut bezahlte Stellung ohne Sonntagsarbeit. (586 **Neuköllner Oelmühle G. Paul Lehmann & Co., Neukölln,** Teupitzerstraße 104.

Suche für sofort oder später fleiß., an Sauberkeit gewöhntes evangel.

Mädchen

für meine Harzkäserei. Gehalt monatlich 40 Mk. bei freier Station u. guter Behandlung, Familienanschl. **Paul Wonneberger,** (623 **Dresden N. 6,** Leipzigerstraße 23.

Wir suchen eine tüchtige

Meierin

für Betrieb und hauptsächlich Kont. Gutes Rechnen Beding. Gehaltsforderungen erbeten. (618 **Molkereigenossensch. Steyerberg,** Prov. Hann.

Wir suchen zu sofort oder später eine ältere (643

Meierin

für Haushalt und Molkerei. Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. erbittet **Molkerei-Gen., e. G. m. u. N., Bad Schönfließ,** Nm.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molk.-Verwalter,

38 Jahre, evgl., verheiratet, von Jugend auf im Fach, vertraut mit Herstellung verschiedener Sorten Käse sowie mit Milchversand und Buchführung. Frau hilft evtl. im Betriebe mit, da gelernte Meierin. Sicherheit kann gestllt werden, pa. Zeugnisse. Gefl. Offerten unter **Nr. 7005** an diese Zeitung.

Zielbewußter Käsereifachmann, 28 Jahre alt, ledig, der selbst tücht. mitarbeitet, sucht zu sofortigem Antritt oder 15. Juli Dauer- bezw. Lebensstellung. Langj. Erfahr. u. Tätigkeiten als Käsemeister und Oberkäser versch. Prov. Deutschl. Garantiere für Herstellung v. pa. Ware in 10/10 get. Brie, Camemb., Frühstückskäse, Schichtkäse, Käse n. Gervais, Tilf., Steinb., Romadur, Limburger und div. Feinkäsesorten. Besitze auch weitgeh. Kenntn. in Frischmilch, Rahmbehandl. u. Verf. sowie Butterei u. Maschinenwesen. Erstkl. Zeugn. zur Verf. Werte Angeb. erb. an **Käsemeister Max Peschel, Stettin,** Oberwiek 91. (243

Molkereifachmann,

Mitte der 30, unverheirat., der z. Zt. Obermeier in städt. Milchverf., sucht sich per bald zu verändern, langjähr. Erfahrung. und spezielle Kenntnisse in Behandl. und Herst. einwandfr. Frisch-, Trink- und Flaschenmilch, Joghurt, Sahne, best. Ueberschußmilchverwert. zu anderen Milchprodukten, firm in Expedition u. Laboratoriumsarb. sow. Gesamtleitung und Organisation d. techn. Betriebes, tücht., leistungsf. Kraft, m. Auslandspraxis u. best. Zeugn., erwünscht Stell. als Leiter. Oberm. od. Betriebsbeamter. Angeb. erb. **Süddeutschland 622** an diese Ztg.

Hohe Belohnung

demjenigen, der ein. strebsamen, soliden **Fachmann,** verheiratet, kinderlos, der sich gerne verändern möchte, gestützt auf gute Zeugnisse, zu einer anderen Verwalterstellung oder sonst. Stellung verhilft. Gefl. Offerten erbeten unter **M. 450** an diese Zeitung.

Betriebsleiter,

30 Jahre alt, allererste Kraft, gibt sehr hohe Vergütung für **Nachweis einer Leiterstellung** (Genossenschaft). Angebote unter **Nr. 490** an diese Zeitung.

Verheirateter Käser, mit allen Chikanen d. Weichkäserei vertraut, Spezial. in Camemb., Brie, Stangen, Romad., Limb., Steinbuscher, ☐ u. Speisequarg sucht Stellung z. 1. 8. od. 15. 8. wo er mit s. Frau zusammen arbeiten od. ein. Betrieb bis 1500 Lit. allein verwalt. kann. Volle Garant. w. übern. Gehilfenzimmer gen. als Wohn. Offert. u. **Weichkäser unter Nr. 497** an d. Zt.

Molkereifachmann,

27 Jahre, verheiratet, sucht Stellg. als Käser, Obermeier, Gutsmeier, Maschinist oder jeden ander. Vertrauensposten, besitzt gute Erfahrungen in Weichkäserei sowie Herstellung von Joghurtmilch u. Käse. Gute langjährige Zeugnisse vorh. In letzter, noch ungek. Stellung 2 Jahre tätig. Vorh. Wohn. wäre angenehm, jedoch nicht Bed. W. Ang. erb. **Emil Krause, Molkerei Friedeberg** a. Queis. (461

Junger Mann,

20 Jahre alt, sucht zum 15. Juli anderweitig Stellung als **Milchkutscher oder -Verkäufer.** Selbiger ist mit allen Molkereiarbeiten vertraut u. guter Pferdepfleger. Werte Ang. erb. **Fritz Dolleschel, Molkerei-Genossensch. Goldberg** i. Schlesien.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Tüchtiger, solider

Molkereifachmann,

welcher an Ordnung und Sauberk. gewöhnt, sucht zu sofort oder später Stellung als Verwalter. Selb. ist mit sämtl. Facharbeiten eines mod. Betriebes vertraut und im Besitz pa. Zeugnisse. Kaution kann gest. werden. Frdl. Angebote sind zu richten unter **Nr. 619** an diese Ztg.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Tücht., erfahren. Fachmann, 29 Jahre, v. Jugend auf im Fach, an Ordnung u. Sauberkeit gew., sucht zum 1. 8. Vertr.-Stellung. Im Besitze des Führerscheins 1—3 b.
Albert Ohlrogge (543
Unna in Westfalen
Hellweg Nr. 7.

Verh. Fachmann sucht Vertrauensstellung, auch als **Milchverkäufer,** übernehme auch Filiale od. Verk.-Stelle. Kaution in bar vorhanden. Ausführliche, reelle Angebote erb. unter **Käserei Nr. 653** durch diese Zeitung.

Led. Fachmann sucht Dauerstell. Perf. in all. Sorten Weichkäse sow. Tils., Spezialerfahr. i. Camemb. u. leist. überall volle Garant. **L. Kern Darmstadt,** Pallaswiesenstr. 34, II.

Jg., tücht. Gehilfe, 25 J. alt, s. zum 25. 7. oder 1. August Stellg. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschine, Butterei u. Käs., Stadt- od. Landbetr. Geg. gleich. Nehme auch Stellg. an in Buttergroßhdl. W. Angeb. erb. an **P. Maurischat, Centr.-Molkerei Augsburg.** (545

Molker.- u. Käsereifachmann, 27 J. alt, Anhalt., mit einer nachweisb. 12jähr. Fachzeit, sucht mögl. sofort Stell. als Verw., Betriebsl., Filialleiter od. sonst. Vertrauensp., wo Lebensst. geb. wird. Barkaut. bis zu 2000.— RM. vorh. Verh. muß gest. sein, dah. Wohn. u. angemess. Bezahl. erforderl. Auch würde ich ein reelles Gesch. a. läng. Zeit in Pacht nehm. Geg. einerlei. Ausführliche Angebote erbitte unt. Nr. **548** an diese Zeitung.

Strebs. 26jähr. Fachmann sucht zu sofort **Vertrauensstellung.** Selbig. besitzt nur gute Zeugn., hat Molk.-Schule mit best. Erfolg absolv. und hat schon Betriebe selbst. geleitet. Angeb. erb. **Georg Groth, Priemhausen,** Bez. Stettin. (581

Jg. Akademiker v. d. landwirtsch. Hochschule Zürich (Schweiz) sucht Stelle als (634

Volontär

für Milchprüfungen in groß. Stadtmolkerei, für die Ferienzeit vom 1. August bis 1. Oktober.
A. Widmer, stud. ing. agr. Zürich 7
Apollostraße 5 (Schweiz).

Tüchtiger, 27 jähriger

Molkereigehilfe,

erfahren in der Herstell. v. Butter, Quadratkäse, Tilsiter u. Romadur, die letzten 3 Jahre in größ. modern. Margarinewerk tätig gewesen, sucht Stellung gleich welcher Art, auch b. Maschin., würde auch kleiner. Betr. selbständ. führen, Kaut. vorh. W. Angebote erb. **W. Moeller, Elmshorn,** Flammweg 13. (625

Kräftiger, 19 jähriger

Gehilfe,

vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei und Käserei, sucht zum 15. Juli od. etw. spät. Dauerstell. Ang. unter **Südostdeutschland Nr. 580** an diese Zeitung.

Jung. tücht. Gehilfe, 19 J., sucht zum 20. Juli 1928 Stellung. Um frdl. Angeb. bittet **Walter Heinz, Molkerei-Gen. Greifswald-Pomm.**

Molkereiverwalter,

42 J. alt, verh., firm in allen Berufszweigen, Spezial. in Tilsiter u. Limb. Käse, sucht Stellg. Langjähr. gute Zeugn. zur Verf. Angebote u. **H. Nr. 380** an diese Ztg. erbeten.

Junger 21jähr. Gehilfe sucht zum bald. Antritt Stell. Selb. ist mit allen Arbeiten eines städt. sowie ländl. Betriebes, auch Flaschenm., best. vertraut. Ferner mit Kessel, Maschin., Eismasch., Butterei, Annahme, Kont., Dauererhitz.- u. Tiefkühlanl. W. Ang. an **Heinz Runte, Sanitätsmolk. Düsseldorf-Heerdt.**

Tücht. zuverlässiger Gehilfe

sucht zum 15. 7. oder spät. Stellung wo ihm Gelegenh. in Weichkäserei geboten wird. Such. ist mit der Buchführung, Untersuchungswesen, Annahme, Maschinenwes., Butterei, Flaschenmilch, Schlags., Joghurt a. beste vertr. Erstkl. Zeugn. z. Verf. Werte Ang. mit Gehaltsang. unter **Nr. 637** an diese Zeitung.

Tüchtiger Gehilfe,

26 Jahre alt, mit sämtl. Betriebsarbeiten sow. in d. Herstell. feinster Butter vertr., in Kontorarb. firm, sucht z. bald. Antr. Stellung. Ang. erbittet (635
Hans Lützow,
Molkerei Coppenbrügge (Hannov.)

Molkereigehilfe, 28 Jahre alt, auf letzter Stelle 2 Jahre als erster Gehilfe tätig gewesen. Mit Tilsit. Käserei sowie allen vorkommenden Molkereiarb. aufs beste vertr. sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum 15. Juli Stellung. Geg. gleich. Ang. erbeten an **Walter Bonus, Montauerweide,** Krs. Stuhm, Westpr.

Strebsamer erster Gehilfe,

25 Jahre alt, evgl., groß u. kräftig, an selbst., sauberes Arbeiten gew., sucht zum 1. August Stellung. Selb. ist vertr. mit sämtl. Facharb. einschließlich Käserei, flotter, sicherer Rechner, hat gute Allgemeinbild. Beste lückenl. Jahreszeugn. Erw. ist Vertrauensst. in städt. od. auch ländl. Vollbetr. Off. u. **Mittel- u. Westdeutschl. u. 550** a. d. Zt. eins.

Landwirtssohn, 24 J. alt, sucht Stellung in Molkerei als **Milchfahrer.** Führung eines Kraftwag. kann mit übern. werden. Führerschein 3 b. Gegend gl. Briefliche Angeb. nebst Gehaltsang. erb. an **Walt. Wiegandt, Schwerte (Ruhr)** Lichtstraße Nr. 19 a. (411

Suche Dauerstellung als (481
erster Gehilfe
in einem kl. Betr. Angebote erb
Jos. Nowak, in Tiefenau,
Kreis Marienwerder.

Chauffeur, 20 Jahre alt, sicherer Fahrer und guter Wagenpfl., Führerschein f. alle Kl., sucht Stellg. f. Pers.-, Liefer- oder Lastwagen. Reparaturen werd. selbst ausgeführt. Molkereiarb., sow. and. Nebenarb. werd. mit verricht. Habe Milchw. bereits gef. Ang. erb. an (585
Robert Lohmann, Helderloh bei
Haldern in Rhld.

Tücht., strebs., solider Gehilfe, ca. 25 Jahre, mit Herst. von pa. Butter (flotter Former), Schlagrahm, Versand, Untersuchung, Kessel u. Maschinen, sucht, gest. auf gute Zeugn., sofort evtl. später Stellung. Gegend gl. Ang. mit Gehalt an **G. Riecke, Stolp i. Pomm.,** Präsidentenstr. 18.

Junger Mann, 20 Jahre, sucht zum 15. oder etwas später Stellg. als Milchverkäufer od. als Lastw.-Beifahrer. Such. ist ehrl. u. fleiß. u. scheut sich vor kein. Arb. Gute Zeugn. steh. zur Verf. Frdl. Angeb. erb. u. **Nr. 250 postlagernd Ahlbeck.**

Suche für meinen

Kraftwagenführer

ruhigen, sicher. Fahrer m. Führerschein 2 und 3 b, Stellung per 1. 8. 1928. Gute Zeugn. und Empfehl. vorhanden. Angebote erb. unt. **Nr. 651** an diese Zeitung.

Tücht., älterer solider Gehilfe, ehrlich und bescheiden, vertraut in allen Facharbeiten und überall m. Hand anlegend, sauber u. zuverläss., sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum belieb. Antritt Dauerstell. Werte Ang. erb. erg. **H. Purrmann,** in **Molk. Heß, Nordhausen a. H.** (627

Dauerstellung

für bald od. 15. sucht **Milchverkäuf.,** 26 Jahre, ehrlich und gewissenhaft, guter Pferdepfleger. Werte Angebote erbittet (582
Georg Dierich, Guhrau, Bez. Breslau, Glogauerstraße 19.

Jung. Käsereigehilfe sucht zu sof. Stellg. Selb. ist in der Tils. und Weichkäs. best. vertr., auch wird Schweinest. mit übern. Frdl. Ang. sind z. richt. an **Fritz Hoppe,** Käs.-Geh., **Grünhagen,** Kr. Pr.-Holl., Opr.

Chauffeur,

20 Jahre, Führersch. 2 u. 3 b, sucht Stellung, schon läng. Zeit f. Molk. gefahr. Ang. erb. **Walter Nikol, Zielenzig,** Schuhstraße 11. (620

Aeltere, solide Meierin

sucht z. 1. August Stellung. Selb. ist mit Kessel, Maschin., Butterei, Käserei u. Verkauf aufs beste vertr. Gute Zeugn. vorhanden. W. Ang. erb. unter **Nr. 621** an diese Ztg.

Molkereibesitzer,

50 Jahre alt, geschieden, abgefund., sucht zwecks Wiederaufnahme einer Landmolkerei dunkle, hübsche, gesunde, arbeitsame, etw. vermögende

Meierin

zur Frau. Damen aus Fachkreisen mit tadellosem Ruf u. Vergangenheit nebst Bild, daß retour erfolgt, wollen Offerten unter Nr. 636 an diese Zeitung einsenden. Strengste Diskretion Ehrensache.

Molkerei-Verkäufe

Milchgeschäft

in Hamburg mit großem Verdienst, geringen Unkosten, zu verkaufen. Offerten unter **Nr. 505** an diese Zeitung.

Käserei

in Pachträumen, mit totem und lebendem Inventar preiswert zu verkaufen. Anfragen unter **Nr. 507** an diese Zeitung.

Milchgeschäft, goldene Existenz, 3 Zimmerwohn. frei. Uebern. 4000 ℳ, sof. komm. **Brauer, Berlin S. 59,** Dieffenbachstraße 40, I. (638

Milchgeschäft

einschließl. **Grundstück** in lebh. Industriestadt Holsteins mit langjähr. fester Kundschaft, nur altershalber sofort mit ca. 6000 Rmk. Anzahl. verkäuflich. Näheres durch:
Joh. Falkenhagew, Heiligenstedten
bei Itzehoe (608

Molkerei

zu verpachten bezw. zu verkaufen. Abg. erfolgt weg. Mangel an Betriebskapital. Molkerei bietet für Fachleute, die über 3000 Mk. verf., gute Existenzmöglichkeit. Angebote unter **K. K. Nr. 613** an diese Ztg.

Wegen Zurruhesetzung verkaufe meine

Landmolkerei

mit Landwirtschaft in Sachsen, fast nur Milchversand, ca. 3000 Liter Sommer und Winter gleichbleib., ca. 35 Jahre in einer Hand. Preis 45 000 ℳ bei 15—20 000 ℳ Anz. und 8000 ℳ Betriebskapital. Angebote erbeten unter **680** an diese Zeitung.

Ich suche sofort einen

Betrieb

mit 3000 Liter täglich, Milchvers., zu kaufen. Es kommen nur reelle, gute Betriebe in Frage. Ausführl. Angebote erb. (685
H. Niepelt
Igensdorf, Oberfranken.

Molkerei

mit 350 Liter Vollmilch täglich, Menge kann 3 mal verdoppelt werden, ist mit sämtl. Inventar und 20 Morgen gut. Ernte, gute Gebäude, Scheune und Stallung für 50 Schweine, 20 Jahre in jetz. Bes., mit 10—12 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Preis 25 000 Mk. Off. unter **Nr. 588** an diese Zeitung.

Verkaufe oder verpachte sofort mein

Molkerei-Grundstück,

Bahnnähe, bei geringer Anzahlung. Reflektanten wollen nach vorherig. Anmeldung sof. nach hier kommen.
Reese, Schwerin i. M.,
Kaiser Wilhelmstraße 11.
Telefon 506. (633

Verpachte mein

Hausgrundstück,

sehr geeignet für Molkerei, da eine sehr gewünscht wird. Milch reichl.
Karl Schramke, Alt-Kossewen,
Kreis Sensburg. (562

Milchgeschäft

mit kl. Molkerei, Laden u. Grundstück in Kreisstadt von 25 000 Einwohnern, Milch jetzt 6—700 Liter, 2 Wagen, 2 Pferde, ist sofort an schnell entschlossenen Käufer zu verkaufen evtl. ohne Grundstück. Milch noch zu haben. Das Geschäft ist noch sehr ausbaufähig. Verdienstspanne 9 Pfg. Interessenten mit 12 000 bezw. 18 000 RM. Anzahlg. erfahren näheres unter **Nr. 564** an diese Zeitung.

Molkereien

in Brandenburg, Pommern, Mecklenburg, Ost- und Westpreußen, m. und ohne Grundbesitz, verpachtet u. verkauft sehr günstig (8606
Molkereiverband Berlin,
Novalisstr. 5.
Fernspr.: Berlin Norden 6256.

Suche Molkerei

mit einigen 1000 Lit. Milch tägl. Einlieferung, nahe an d. Bahn gelegen u. mit festen Milchverträgen zu kaufen. Anzahlung nach Belieb. Offerten unter **Nr. 343** durch diese Zeitung.

Verkaufsstelle vergibt.
P. Holster, Breslau 5.

Harzkäser,

fleißig und ehrlich, der nur prima Ware herstellt, zur Errichtung und selbständ. Führung einer Käserei v. Großhandlung gesucht mit 1000 bis 1500 Mk. Einlage als **Teilhaber.** Offert. unter **Nr. 595** an diese Ztg.

Gute

Dampfmolkerei

(Westpreußen, günstige Milchverh., Stallung f. 250 Schweine, in groß. Dorf an Chaussee, 3 Klm. Chaussee Bahn, 7 Klm. Chaussee nächste Stadt, sofort günstig zu verkaufen. Offerten unter **Nr. 642** an d. Ztg.

Suche gutgehende

Molkerei oder Milchgeschäft

mit 12—15 000 Mark Anzahlung. Brandenburg-Pommern bevorzugt. Angebote erbittet (646
Richard Schulz, Nörenberg in Pom.

Milchgeschäft

in Hamburg-Barmbeck, groß. Laden mit groß. Kellerräumen, geeignet als Käselager, Konzession vorhand., ist sofort gegen 2500 ℳ bar zu verkaufen. Offerten unter **Nr. 617** an diese Zeitung.

Umständehalber bin ich gewillt, meine

Dampfmolkerei

zu verkaufen. Refl. wollen sich unt. **Nr. 597** durch d. Zeitung an mich wenden.

Dampfmolkerei,
20 Klm. vor Hannover, mit 2500 Liter Milchanlieferung zu verkauf. Stallung für 150 Schweine vorhanden und z. Zt. voll belegt. Sehr große Wohnung u. schönes Grundstück. Anzahlung 12—15 000 Mark.
C. Bundgaard, Bremen.
Telefon Domsheide 23074.

Molkerei
in nächster Nähe von Thüringer Industriegebiet mit 900 Liter täglicher Milch (bedeutend mehr zu haben), davon 50 Prozent Frischmilchversand, guten neuen Gebäud. und Maschinen, sowie angegliedert. Käse- und Eierhandlung, ist sof. f. 34 000 ℳ an tücht. Fachmann bei mögl. hoh. Anzahl. zu verk. Verkauf nur, weil Nichtfachmann. Gute Rentabilität. Angebote unt. **K. K. Nr. 93** an diese Zeitung.

Tüchtiger verh. Fachmann sucht reelles
Milch- und Buttergeschäft,
wo 3—4000 Mk. Anzahlung genüg. Angebote unter **M. 474** durch diese Zeitung.

Molkereibesitzerswitwe sucht für ihr
Objekt
mit einem Jahresumsatz v. 100 000 Lit. einen Käufer, Pächter oder tätigen, ledigen Teilhaber m. Bareinlage. Offerten erbitte unter **Ostpreußen Nr. 446** an diese Ztg.

Langjähriger, erfahrener Fachmann sucht
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten, wo 10 bis 12 000 RM. genügen. Gegend gleich. Bedingung: Gute Wohn. und annehmb. Milchpreise. (Selbstinserent!) Gefl. ausführliche Zuschriften unter Nr. 509 an d. Ztg.

Molkerei
in der Umgegend von Swinemünde verkauft oder verpachtet (186
Carl Burwitz, Swinemünde,
Bollwerk 44.

Molkerei
günstig zur Bahn und Stadt gel., billig zu verkaufen oder zu verpachten durch (10497
Molkereiverband Berlin,
Novalisstraße 5.

Anderer Unternehmung halber gebe meine
Pachtmolkerei
(Dampfbetrieb), z. Zt. 500 Liter, sofort ab. 2 Zimmerwohn., Stall. für ca. 30 Schweine vorhanden. Milch leicht das 3fache zu haben. Gut er Absatz vorhanden. Erforderliches Kapital 2000—3000 Mark. Gegend Ostpommern. Angebote u. **Nr. 611** an diese Zeitung.

Kauf=Gesuche.

Alle Größen (4859
Homogenisiermaschinen
kauft und verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Suche einen gebrauchten, guterh.
Verdampfungs-Kühler
für Kohlensäure, sowie einen **Vorkühler** von 75 Grad auf 2 Grad über Wasser kühlend, Stundenleist. 1000 Liter. Offerten unter **Nr. 423** an diese Zeitung.

Kauf=Angebote.

Verkaufe meine elektr.
Harzkäserei-Einrichtung.
Hotter, Hammerstein,
Grenzmark. (577

---

1 Alfa=Separator,
neueste Konstruktion, mit Kugellagern, 3000 Liter Stundenleistung, wenige Monate gebraucht, billig abzugeben. Anfragen unter Nr. 560 an diese Zeitung.

---

1 Milchwaage
mit Laufgewicht, 250 Kg. Tragkr., Fabrikat Ahlborn, wenige Monate gebraucht, wegen Anschaffung einer Zeigerwaage billig abzugeben. Anfragen unter Nr. 561 an d. Ztg.

Ermländer Futterschweine
aus seuchefreier Gegend liefert zu billigsten Tagespreisen (572
Jahms Fisahn, Viehhandlung,
Guttstadt.
Fernruf 75.

Eine runde, aus 2 mm. stark. verzinntem Kupferblech hergestellte
Käsewanne
in Eichenholzbottich, 1400 Lit. Inh., noch ungebraucht, für 700 Mark zu verkaufen. (629
H. Böttger,
Meierei Kasseedorf bei Eutin.

Neuer, ungebrauchter Rahmerhitzer, 100 Liter stdl. Leistung, mit Unterfeuer. (Fabr. Sindermann, Mallmitz) weit unt. Fabrikpr. verkäufl.
W. Frieß, Landsberg a. W.,
Zechowerstr. 57. (458

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

---

1 Milchkühlanlage
300 Liter Stundenleistung, besteh. aus: **Kompressor, Kondensator, Milchkühler, Milchbehälter** und **Wattefilter,** einige Wochen in Benutzung, billig abzugeben. Anfrag. unter Nr. 559 an diese Zeitung.

Milchkühler und Tiefkühlanlagen
Milchkannen Steckdeckel / Bügelverschluß **20 L.** 10.— ℳ / 11.50 ℳ
jede Größe auch beschildert sof.
Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8 A
liefert sämtliche Bahnversandschilder
Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg
Kannenzahlen in jeder Größe
Pfandmarken & alle Aufschriften
Emaillierte Milchverkaufskübel
Inhalt 30 l 22 ℳ Inhalt 40 l 25 ℳ
Butterformtisch D. R. P.
Milchflaschen Pappscheiben
Buttermischmaschine billig
Butterkneter, Wattefilter
Schlagsahnemaschine 50 ℳ
Telefon Berlin Moritzplatz 10732

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Großer Kühlschrank
mit eingebauter Maschinenkühlung, sehr wenig gebraucht, zu verkaufen.
Andreas Moritzen,
Dresden-A. 1. (606

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

PAPPSCHEIBEN
BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS
VERSCHLUSSTREIFEN
NUR ECHT WENN DIESER STREIFEN UNVERLETZT
FALTSCHACHTELN
FÜR BUTTER UND KÄSE
KÄSEETIKETTEN
CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT
ST. GÖPPERT WALDKIRCH
(BREISGAU)

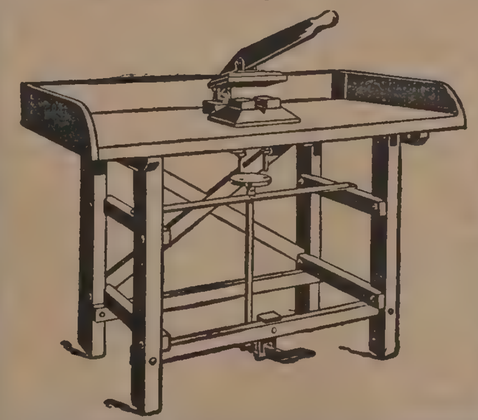
Kisten
Garnituren und fertig genagelt, **jede Größe** zum Versand für Käse, Konserven etc. **Leisten** und **Gestelle** zum Verpacken. Lieferung promt, sauber und preiswert. (7505
Habekost & Co.
Spezialfabrik für Kisten
Hildesheim
Osterstraße 28, Telefon 2257.

Trinkhalm-Fabrik „Silesia"
Steinau a. Oder
Beste Bezugsquelle für edelgebleichte Trinkhalme in sanitär-staubdichten Verschlüssen mit Reklame-Aufdruck oder ungehülst. Muster und Preise auf Anfrage.

Kräftiger
Blechkamin
ca. 10 m. hoch, 30 cm Durchmesser, sehr gut erhalten, ganz billig abzugeben. (441
Hans Römer, Lübeck.

Jeden Posten prima gesunde Oldenburger
Ferkel- und Futterschweine
gebe zu billigsten Preisen ab. (4107
Heinrich Kemper, Quakenbrück,
Prov. Hannover.

Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.



Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original"
Keine Nachahmung!
Schnell und gewichtsgenau arbeitend.
Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für Butterform - Maschinen.

Die grosse Nachfrage
nach unseren Knetmaschinen mit der **Feinmahlvorrichtung** beweist am besten, welche Erleichterung wir der Käseindustrie mit dieser Erfindung schaffen. Sie brauchen Ihren Quarg nur **einmal** durch eines unserer Modelle laufen zu lassen, um ein formfertiges, hervorragend durchgearbeitetes Produkt zu erzielen.
Sie sparen Zeit, Aerger und Geld, wenn Sie unsere Maschinen mit **Feinmahlvorrichtung** in Ihrem Betrieb verwenden.
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Prov. Sachsen

Der moderne Lastwagen!

Für Sie gebaut!

DÜRKOPPWERKE A.-G. BIELEFELD

Unsere Verkaufsstellen:

Berlin NW. 6	Dürkoppwerke A.-G.	Zweigniederlassung		Telef.: Norden 11512/13	Schiffbauerdamm 35/37
Beuthen-O/S	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 2711	Tarnowitzerstraße 12
Chemnitz	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 30088	Zwickauerstraße 19
Dortmund	Dürkoppwerke A.-G.	Zweigniederlassung		Telef: Norden 35405	Hansastr. 14/18
Dresden	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 47306	Nürnbergerstraße 45
Düsseldorf	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 24576	Oststraße 14
Hannover	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 36822	Grupenstraße 9II
Köln/Rhein	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telef: Mosel 1362	Habsburger Ring 8
Leipzig C1-46	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 29246	Lortzingstraße 19
Stettin	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 21570	Kronenhofstraße 22

stehen Ihnen mit unverbindlicher Beratung und Vorführung gern zur Verfügung.

Keine Zentrifuge, keine Schwefelsäure
sondern nur
1 Butyrometer,
2 Pipetten, 1 Flasche Hoyberg-Lösung
erfordert die neue

Methode nach Hoyberg
Zur Milch-Fettbestimmung.
D. R.-Patent ang. und Auslandspatente.
Vollständige Ausrüstungen von RM. 19.50 an
Liste **434 H** kostenfrei.

H. Hauptner
Berlin NW. 6
Luisenstr 53—55

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen

Für Molkerei-Festlichkeiten!

Das Molkerei-Jubiläum

(Prologe, Reden, Gedichte usw.) 48 Seiten **50** Pfennig.

Das vorliegende Heftchen gibt Anregungen zu Ansprachen, Vorträgen, Gedichten usw. zu Molkereifestlichkeiten und wird von all den Fachleuten willkommen geheißen werden, die solche Veranstaltungen vorzubereiten bezw. bei ihnen zu wirken haben.

Lieder-Buch für Molkerei-Festlichkeiten

56 Seiten **50** Pfennig

Im 1. Teil bringt dies bequem in der Tasche mitzuführende Heft teils ältere, teils ganz neue das Molkereifach betreffende Lieder, bei denen stets eine bekannte Melodie, nach der sie gesungen werden können, vermerkt ist. Der 2. Teil bringt landwirtschaftliche und genossenschaftliche Lieder, ebenfalls mit Melodieangabe und der 3. Teil enthält 13 bekannte allgemeine Lieder.

☛ Versand erfolgt gegen Betrageinsendung postfrei.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Kühler in runder und Flächenform **Kühler**
Verdampfungskühler
Milchbehälter — Käsewannen
Käsekessel rund mit Kupfereinsatz
Heiz- und Kühlschlangen in Kupfer und Eisen
Rohre, Siebe, Hähne, Leitungsteile etc.
E. Seidel, Molkerei-Apparate, Kupferschmiede
Bergedorf-Hamburg

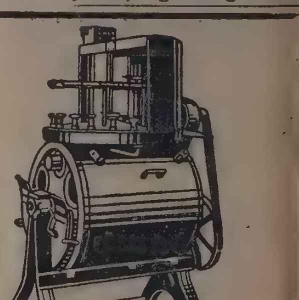
---

35 Stück
Läuferschweine
(Pölte), gesunde erstklassige Tiere, ca. 70 Pfd. schwer, bald verkäuflich.
Dampfmolkerei Langendorf
bei Dannenberg a. Elbe. (325

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Wenig gebrauchte und noch sehr gut erhaltene
Dauer-Erhitzungsanlage
mit Doppelröhrenkühler, Fabr. Ed. Ahlborn, 2000 Liter Stundenleist., wegen Umstellung des Betriebes billig abzugeben. Angebote unter Nr. 403 durch diese Zeitung erbet

---



D.R.P.a. **„Hakemfa"** 15 D.R.G.M.
Horizontal-Flaschen-Reinigungs-Automat
mit Nachspüler kombiniert.
W. Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
Halle a. S., Friedrichstr. 69.

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist

Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 ℳ
Zentner 50.— ℳ
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:

Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 40 ℳ

Käsereife Schnell-Reif-Mittel
Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 60 ℳ
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8.90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.

Cetral-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Bienenhonig

wie

Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica
Direkter Import.

J. Nootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

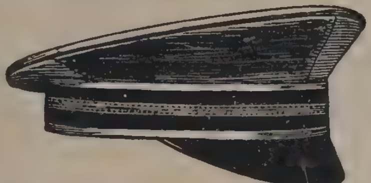
Harzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondei
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

beim Etikettieren, wenn er die schönen farbenfreudigen Käse-Etiketts verarbeiten kann. „Mit dem auffallend schönen Etikett, welches Sie mir nach Ihrem Entwurf herstellten, verkauft sich die Ware noch mal so schnell." So schreibt die Käserei L. in B. — Warum wollen nicht auch Sie zu einem eigenen Etikett übergehen. Der Umsatz steigt bei guter Ware und gutem Etikett bedeutend. Bei Bedarf holen Sie bei uns Angebot ein; große Mengen (nicht unter 100 000) ganz besonders billig! — Anfragen erbeten.

Molkereizeitungs-Druckerei
Offset-Druckerei Hildesheim
als Spezialeinrichtung für mehrfarb. Käseetiketts



Molkerei-Mützen

mit echt Leder- oder Celluloidschirm mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bezügen 5,40

Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet			0,90,
Jacken, gestreift, prima Kadett,	einreihig 6,40,	zweireihig	7,40,
Jacken, Ia Satin, feingestreift	einreihig 7,50,	zweireihig	8,70,
Jacken, weiß, bester Köper	einreihig 6,70,	zweireihig	7,50,
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00,	**Schutzmäntel** (Nessel)		6,50,
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50,	**Hosen** a. gut. Streifstoffen		7,50,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang			3,75,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang			4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang			5,00,
Holzpantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80,	**Galoschen**, Ia Leder		5,00,

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H. Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.

Spezialfirma für Wassergewinnung durch Tiefbohrung mit maschinellem Antrieb und Pumpenbau.

Josef Studmann
Werl, Kr. Soest,
Klosterstraße 4, Telef. 289.

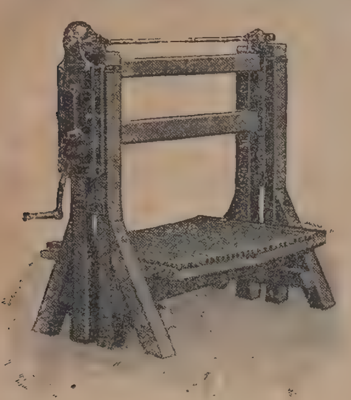
Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Tra-Ka-Be D.R.G.M.

die idealste
TRAnsport KAnnen BEschilderung
ohne Anlötung im Deckel der Bügelverschlußkannen anzubring. Von der Reichsbahn laut Änderung des Milchausnahmetarifes 25 Absatz II d. 3 für alle Direktionen zugelassen.
TRA-KA-BE D. R. G. M.
Anhängebeschilderung
zur Befestig. mittels Karabiner oder Draht. TRA-KA-BE ist in jeder Größe lieferbar, vorwiegend 95, 120, 140, 150 mm ⌀, ebenso jede Grundfarbe. Bei Bestellung Deckeldurchmesser angeben.
1.— ℳ pro Stück ab Langen gegen Nachnahme! Bitte verlangen Sie Prospekte. Muster franko gegen franko! Einzelne Vertreterbezirke sind noch frei.
J. H. Welter, Langen (Hessen)

Isolierungen
für Wärme- und Kälteschutz an Dampfkesseln, Rohrleitungen, Apparaten, Warm- u. Kaltwasserröhren, Kühlräumen und Kälteleitungen führt durch geschulte Fachmonteure aus.
Rheinhold & Co.,
Vereinigte
Kieselguhr- und Korkstein-Ges.,
Niederlassung für Norddeutschland:
Hamburg 1, Chilehaus,
Lager in Hamburg, Lübeck, Kiel, Rostock. Fachmännische Beratung und Preisaufgabe kostenlos und unverbindlich.

Quargpressen
und
Quarg-Mühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.



Quargpresse Eureka
Stabile, zweckmäßige Bauart starke, sauber geschnittene Spindeln, gefräßte Stahl-Kegelräder, Kugeldrucklager. Liefert in kurzer Zeit ein gleichmäßig gepreßtes Produkt von jeder gewünschten Trockenheit.
Bisher als beste Quargpresse anerkannt.

Vorzüglich geeignet zur Kaseinfabrikation.

Alfred Lübbers, Langensalza
Fabrik für Käsereimaschinen und Geräte.
Anfragen sind zu richten an:
Verkaufs-Büro Erfurt
Poststraße 63.

Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Butterformen aus Ahornholz

Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Fliegenfänger mit Stift
1 m. lang, erstklassig gut beleimt, 100 Stück 3,40 ℳ, 300 Stück 9,30 ℳ
Hans Tannen, Gronau 36, Westfal.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Kirolit ist anerkannt der beste Anstrich für **MOLKEREI-RÄUME** Stallungen, Geschirrkammern, Maschinenräume, Küchen. — Der Anstrich ist vollkommen geruchlos, wird sofort steinartig hart, ist sauber glänzend, abwaschbar, unempfindlich gegen Säuren und schützt gegen Feuchtigkeit. Erstklassige Referenzen. Prospekte gratis und franco.
Alleinige Fabrikanten: Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H., Wiesbaden.

Hemon-Vorzugsmilch
der Gehalt an „Liposterin" vermittelt die Heilkraft der ultravioletten Strahlen der
Vitamin-Milch
des modernen Molkereibetriebes auf wissenschaftlicher Grundlage. Vorzüge:

1. **Keine Neuanschaffung von Apparaten**
2. **Breiteste Anwendungsmöglichkeit infolge geringer Verteuerung.**
3. **Vorzüglich im Geschmack.**
4. **Ärztlich Begutachtet.**

Herstellungsrecht für Großstädte zu vergeben durch:
G. Kersten, G. m. b. H.
Grebenstein b. Kassel.

Empfehle echt blauschimmelige **Domänenkäse** ca. 200 Gr., à Kiste 20 Stck Mk. 3.40, sowie schimmelige **Bauernkäse** ca. 85 Gramm, à Kiste 40 Stück Mk. 3.40. In Reinheit, Geschmack und Aussehen unübertroffen. Versand unter Nachnahme wo keine Referenzen angegeben. (30
Richard Weber, Käsefabrik Göttingen, Fernruf 2524.

Molkereien,
die eine bessere Verwertung ihrer Magermilch
erzielen wollen, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Es kommen jedoch nur größere Betriebe in Frage. Angebote unter Chiffre **194** durch die Molkerei-Zeitung.

Jedes Quantum im Juni und Juli konservierten
Sauermilchquarg
Ztr. 12.— RM. ab schles. Station gegen Nachnahme oder Kasse bei Übernahme abzugeben. Offerten unter **468** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Butterformen und Spatel
Otto Borisch, Berlin-Neukölln,
Kaiser Friedrichstr. 170.

Wöchentlich
Ferkel und Läufer
aus den besten Bremer Zuchtgebieten in großen und kleinen Post. abzugeben.
Viehversandgeschäft A. Pasch, Verden a. Aller (b. Bremen).
Fernspr. Verden a. Aller Nr. 157.

Butter, Käse, Quarg.

Welche leistungsfähige Molkerei würde wöchentlich 30—40 Zentner
Sauermilchkäse
auf Abschluß liefern? Offerten erb. unter Nr. 522 an diese Zeitung.

Speisequarg,
Trockenquarg, kauft (513
Walter Müller, Oberhausen
Wolfstraße 40. Telefon 21 680.

Suche noch wöchentlich 8 bis 10 Tonnen (602
prima Butter.
Ang. mit Preis nur v. Molkereien.
Fr. Dolke, Buttergroßhandlung, Halle a. S., Gartenstraße 7.

Achtung!
Habe laufend jedes Quantum
pa. Kochkäse sowie pa. goldgelbe Harzer- u. Blauschimmelkäse
(runde und lange Form) 80 und 100 Gramm schwer, preiswert abzugeben. Verlang. Sie Probesend.
Dampfmolkerei vorm Karl Götze, Mühlhausen i. Thür. (599

Suche Molkerei f. Dauerliefer. in
prima Butter
zur Berliner Höchst-Notierung bei prompter Zahlung. (605
Rudolf Wittka,
Butter-Großhandlung,
Dortmund, Hohestraße 52.

Pa. Weidebutter — Landeier — tägl. frische trock. Ware, pro Pfd. 1,30 ℳ, Eier 9 Pfg. d. Stück, vers. geg. Nachn. oder Sicherheit. (609
Rudolf Breise, Nikolaiken, Westpr.

Wer liefert tägl. 100 Liter haltbare, 32 prozentige schlagfähige
Schlagsahne
nach Industriestadt Westsachsens. Aeußerste Preisoff. franko erbeten. Offerten unter Nr. **607** an d. Ztg.

Suche noch ehrl. Dauerabnehmer für (628
echte Harzer-Blauschimmelkäse
in pa. Qualität u. äußerst. Tagespreisen. Probesendungen u. Nachnahme, bei guten Referenzen gegen Ziel
Molkerei Remlingen i. Brschw.

Stadtmolkerei
im rhein.-westf. Industriegeb. sucht zum 15. Juli täglich **1500—2000** Lt pa. garantiert haltbare, dauerpasteurisierte tiefgekühlte
Vollmilch.
Kannen werden gestellt. Offerten mit Preisangabe sind zu richten u. Nr. **631** durch diese Zeitung.

Welche Molkerei liefert
sauren Rahm und Quarg
zum Kuchenbacken? 20 bis 30 Li wöchentlich gegen Vorkasse. Eilangebote unter Nr. **27402** **postlagernd** **Eschwege,** Bez. Kassel, erbet. (57

Wir suchen Abnehmer für
Quadrat-Backsteinkäse,
reif, vom Salztisch. Preisangeb. erbittet (610
Molkereigenossensch. e. G. m. b. H., Lenzen (Elbe).

Thür. Molkerei sucht für erstkl. ...rämierten
Kochkäse
sterilisiert in Dosen) an allen Plätzen Grossisten und Provisions-reisende. Offerten unter M. L. Nr. 13 an diese Zeitung.

Zirka 7 Zentner
Land-Butter
zu Schmelzzwecken abzugeben. Angeb. unter **516** an diese Zeitung.

Weg. Vergrößerung des Betriebes
Quadrat-Käse,
sorgfältigst hergestellt u. gepflegt, ebenso
Schloß- u. Romadur-Käse,
Käse- u. Speisequarg
liefert preiswert (587
Molkerei Gerlachsheim, Kreis Lauban.

Dauerabnehmer sucht wöchentlich noch 4—5 Faß einwandfreien
Sauermilchquarg
bei prompter Regulierung. Angeb. erbittet die (589
Wittgensteiner Käserei Erndtebrück in Westf.

Wir sind Abnehmer laufend wöchentlich zirka 5 Tonnen prima
Meierei-Butter
in der Nähe von Hamburg. Sofortige Kasse bei Hamburger Notier. Offerten unter Nr. 592 an diese Zeitung.

Molkereibutter,
nur feinst. Qualität, sucht direkt von Molkereien (632
Gustav Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstraße 28.
Fernruf: 80025.
Telegr.-Adr.: „Butterhaus".

Größeres Molkereiunternehmen, günstig gelegen zum rheinisch-westfälischen Industriebezirk hat noch täglich einige 1000 Liter
Vollmilch
an sicheren Abnehmer abzugeben. Kannen u. Sicherheit sind zu stell. Evtl. wird geliefert v. 1. Sept. bis 1. April. Anfragen unter Nr. 563 durch diese Zeitung.

10 Zentner wirklich pa. frischen
Quarg
regelmäßig wöchentl. an Dauerabnehmer gegen prompte Zahlung abzugeben, Nähe Hildesheim. Angebote mit Preis erb. unt. Nr. 567 an diese Zeitung.

Käse — Butter
alle Sorten, sucht Grossist für Berlin. Offerten unter Nr. 565 an diese Zeitung.

General-
Vertretung
erster Molkereien evtl. Komm.-Lager für Berlin übern. Grossist. Offerten unter Nr. 566 an d. Ztg.

Prima
Tilsiter Vollfettkäse,
pro Pfd. 90 ₰, versendet in halb. u. ganzen Rollen unt. Nachnahme.
Dampfmolkerei Nickelshagen, Kr. Mohrungen, Ostpr. (574

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952 Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Albert Rhée, Dortmund
— Gegründet 1881 —
Buttergroßhandlung
Schmiedingstraße 16 (Handelshof)
Telef.: 32041 (Sammelnummer)
Telegr.-Adresse: „Rhee"

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 8
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge von Butter u. Käse
Fernspr. Humboldt 673 u. 676 — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Genossenschafts-Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27, Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Rote Kugelform-Käse
rote Brotformkäse, gelbe Tilsiterformkäse pro ℔ nur 24 Pfg. bei Abnahme von größeren Quantitäten. ℔-Probe-Postkolli aller 3 Sorten Mk. 2.95 ab hier per Nachnahme.
H. Krogmann, Käsefabrik, Nortorf (Holst.) Nr. 314

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Deutsche Nordmark
Den besten Säure-Entwickler
liefert Ihnen der Hersteller **P. Diederichsen Sande**
Post Stedesand (Schlesw.)

Carl Beuermann
Butter-Großhandlung
Hannover, Heinrichstr. 13
Telegr.-Adresse: „Beuerus" Hannover — Fernruf: 20301.
Ich bin jederzeit Abnehmer von
Ia. Molkereibutter
bei sofortiger Abrechnung und Kasse!

Magermilch
Molkerei Oldenburgs sucht größere Mengen Magermilch auf Jahresabschluß zu kaufen.
Angebote erbeten unter L. M. 593 an diese Zeitung.

Achtung Molkereien!
Wir kaufen laufend **große Posten**
Ia Sauermilchquarg
gegen prompte Regulierung, regelmäßige Abnahme auch zur Zeit der Überproduktion. Angebote mit Angabe der Wochenmenge und Preis unter Chiffre **7350** an die Molk.-Zeitung

Suche wöchentlich einige Tonnen einwandfreien

Quarg

von schlesischer Molkerei. Offerten mit Preis erbittet (440
Franz Ludwig, Käserei Neubatzdorf
Kreis Habelschwerdt.

Frische gute (478

Zentrifugenbutter

à ℳ 1,45,

frische Landbutter,

a ℳ 1,20,
frische bayerische Landeier 9¼ ₰ ab Station liefert (Unbekannte Nachnahme):
B. Weizler, Traunstein, Bayern.

Vollmilch,

Frischmilch, tief gekühlt, 600 bis 800 Liter, auf Jahresabschluß zum 1. 10. 1928 ges. Ankunft: Lehrter, Hamburger od. Stettiner Bahnhof. Gefl. Angebote erb. an (476
Friedrich Rosner, Berlin N. 65.
Pankstraße 91

Thür. Stangen-Käse

goldgelbe Ware mit Kümmel, per Kiste 40 Stück (ca 5 Pfd.) R.-Mk. 2.—. Proben nicht unter 4 Kisten nur gegen Nachnahme. (484
Schloßmolkerei und -Käserei
Hellingen b. Heldburg.
Postscheck-Konto: Erfurt 4599.

Kaufe jeden Posten

Quarg,

trocken, metallfrei, von Dauerlieferanten. Kasse nach Wunsch. (437
Otto Achterberg,
Käsefabrik Reinickendorf-Ost,
Hausotterstraße 71.

Habe laufend pro Woche 4 bis 5 Faß (483

prima Quarg

abzugeben. Offerten mit Preis an
Molkerei Reetz, Nm.

Trockenen

Quarg

metallfrei, kauft laufend geg. Kasse. (429
M. Stockhoff, Käsef., **Bremen**
Stephanitorsteinweg 44.

Suche gegen Vorkasse 2 bis 3 Tonnen feinste (443

Molkereibutter.

A. Zickert, Berlin W.,
Schwerinstraße 7.

Quarg,

frische, trockene und metallfreie Ware zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Angebote erbittet (418
Gustav Müller, Käsefabrik.
Premnitz (Brdbg. Städtebahn).

Offeriere

Speisequarg

von vorzüglicher Beschaffenheit, 2 bis 3 Zentner wöchentlich, ebenso

Trockenquarg

metallfrei. (381
Kurmolkerei Altheide.
C. Kuhn.

Ich suche zu sofort 2—3 Zentner **allerfeinste Molkereibutter,** geformt in ½ Pfd.-Stücken oder auch in Tonnen. Regelmäßige Lieferung, evtl. Jahresabschluß. Preis auf Basis Berliner Notiz. Liefer. gegen sof. Kasse. Offerten beförd. unter Nr. 546 diese Zeitung.

Suche noch für wöchentliche Lieferung nur (511

prima Butter.

Kasse nach Wunsch. Angeb. mit Preis an
Johannes Roth
Butter- und Käsegroßhandlg.
Hoyerswerda, O.-L., Schlesien.

50

1878 1928

MANN & FRIEDEBORN

HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Mecklenburgische Meiereibutter

von hochfeiner Qualität, prämiierte Markenbutter liefert stets in Originaltonnen und geformt. An Unbekannte Nachnahme.

Adolf Binge, Warnemünde/Ostsee, Telefon 351

(Suche auch für einige Plätze tüchtige Vertreter.)

Artur Bauer, Dortmund,

Butter
Import — Großhandel

II. Kamp-Straße 51
Telefon: 31941.

Telegramm-Adresse
„Butterbauer"

Emmenthaler-Käse
und 6 teiligen feinsten finnischen
Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg
äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Otto Hoffmeister

G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften
die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Molkerei-Butter

Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse
Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Harz- u. Spitzkäse

hat laufend billigst abzugeben
Franz Böker, Käserei Machtsum
in Hannover. (9998

Schlagsahne,

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat n. abzugeben 6842
Molkerei Badbergen in Hann.

Städt. Molkerei in Mitteldeutschland sucht

6—8 Tonnen Butter

wöchentlich und zahlt dafür bis 10 Mk. über Berl. Notierung. Es kommt nur allerbeste Markenbutter in Frage. Offerten erb. unter Nr. 83 an diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich einige To. frischen metall- und buttermilchfr.

Quarg.

Offert. m. Preisangeboten erbittet
Otto Strumpf, Central-Käserei,
Wanzleben, Guterstr. 5.
Telefon 417. (38

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Sauermilch-Quarg
in trockner butter-milch- und metall-freier Ware kauft
Käserei Bodenfelde

Suche wöchentlich 3—4 Zentner

Markenbutter.

Hch. Tippel, Buttergroßhandlung
Quedlinburg a. H.
Telefon 438. (42

Kaufe wöchentlich 2—3 Faß

Butter

sowie

Weich- u. Hartkäse.

Angebote an (38
Gustav David, Hamburg,
Schenefelderstraße Nr. 45.

2—3 Tonnen feinste

Molkereibutter

sofort von Dauerabnehmer gesuch
Angebote an (36
Milchzentrale Annaberg i. Erzgeb
Inh. Hans Frohberg.

Molkerei-Großbetrieb, Prov. Hannover, sucht von gut geleitete Molkereien, welche auch bestimm im Herbst liefern, wöchentlich

15—20 Faß Butter

auf Grund Berliner Notierun Kasse erfolgt Zug um Zug, prim Referenzen. Angebote unter H. Nr. 496 an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch 2 Faß

Quarg

an Dauerabnehmer abzugebe
Offerten mit Preis an (3
Molkerei Lüttgenrode
bei Osterwieck (Harz).

Oldenburger Edelerzeugnisse

— mehrfach preisgekrönt —
Camembert, Brie, in Posten u geteilt, vollfett, liefert als Spe alität in allen gangbaren Packu gen sowie Frühstückskäse, goldge billigst. (3
Alleinvertrieb noch für einige Bezirke frei.
Molkerei Oldenburg, e. G. m. u.
Oldenburg-Eversten.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg
(Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss
Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Anbiete billigst (10261
pa. Landzentrifugen-Butter.
H. Minder, Ravensburg.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 63.

Ich suche noch einige Molkereien
ur Lieferung von
Butter
rster und zweiter Sorte, sowie pa.
Tilsiter Vollfett,
Steinbuscher,
Camembert,
0—20 %, nackt, und alle anderen
Sorten Käse. Erbitte lfd. Offerten.
Willi R. Wilks,
Berlin C. 54, Butter- und Käse-
Großhandlung, (10498
Linienstraße 200.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 18. (6167

Molkereibutter
ed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
n feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus“.

Wir suchen noch etliche Dauer-
bnehmer für (6424
Harzer Bauernkäse
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse,
Quarg

Quarg
uft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld-H.
ronenbergerstr., Am Wolfshahn.

Prima Quarg
Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Prima vollfett. Brie
it ca. 45 Proz. Fett in der Trock.
Laiben von 6—7 Pfund, sowie
teilig. Brie von ca. 2 Pfd. lief.
ter Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molk. u. Camembertfabrik
Hubertusburg - Meseritz.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO.16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 ₰, 100 Stück 3 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!“** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!“** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück **postfrei** durch die

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Max Meyer & Max Horn

Käsegroßhandel

Hamburg 8 — **Gröningerstraße 31**
— Gegründet 1912 — Telegr.-Adr. „Maximax“

Wir kaufen für feste Rechnung, übernehmen kommissionsweisen Verkauf bei schnellster Abrechnung. Bevorschussung auf Wunsch. (10445)

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere

Sauermilchkäse

als Spezialität

Leisniger Stangen	p. Kiste **40** Stck.	Inhalt ca.	**6½** ℔	netto
Leisniger Schwellen	„ „ **40** „	„	„ **5** ℔	„
Leisniger Goldleisten	„ „ **60** „	„	„ **4** ℔	„

Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.

Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233

Zentral-Molkerei u. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 — **Berlin C. 2,** — Heiligegeist-Straße 39

Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr.: Butterpreise.

Molkereien!

Kaufe **große Produktionen** prima trocken., metallfreien

Sauermilch-Käse-Quarg

in jeder Menge gegen Barzahlung und Stellung der Fässer.
Angebote unter **7472** a. d. Ztg.

Milchwirtschaftlicher Verlag

der Molkerei-Zeitung

Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Separatabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

Bieske, Dr. Ing., **Erich,** Ueber Wasserversorgungen von Molkereien. 19 S. 1927. 0,40 ℳ.
Boysen, Dr. H., Wassergehalt und Wasserverteilung in der Butter. 8 Seiten 1927. 0,20 ℳ.
Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 ℳ.
—, Fütterungsversuche über die Verwertung von Molkereirückständen in der Schweinemast. 12 S. 0,30 ℳ.
—, Reiseeindr. in Dänemark. 22 S. 0,40 ℳ.
Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 ℳ. 8 S. 1926 0,20 ℳ
Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 ℳ.
—. Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 ℳ
Kugler, Reg.-Rat, Dr., Alte und neue Erfahrungen auf dem Gebiete der Grünfutterkonservierung. 7 S. 1927. 0,30 ℳ.
Kuchler, Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonservierung (Gekürzter Vortrag). 7 Seiten. 1927. 0,25 ℳ.
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 ℳ.
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 ℳ.
Lauterwald, Dr. Franz, Bericht üb. Futtersilanlagen in Pom. 12 S. 1927. 0,30 ℳ.
—, Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 ℳ.
—, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S. 1927. 0,20 ℳ.
—, Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle. 32 S. 1924. 0,30 ℳ.
Lebensmittelgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 ℳ.
Lehrlingsausbildung u. Prüfung i. Preußen, Ministerielle Bestimmungen. 7 S. 1927. 0,20 ℳ.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0,30 ℳ.
Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 4 S. 1925. 0,10 ℳ.
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. 0,40 ℳ.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925. 0,40 ℳ.
Milchgesetz v. 23. 12. 26. 4 S. 0,15 ℳ.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 ℳ.
Mohr, Prof. u. Dr. Gloy, Einfluß der Art und Menge des Stabilisators auf die Eiskremmischung. 4 S. und 4 Tafeln. 1927. 0,30 ℳ.
Mohr, Dr. Walter und Dr. H. Neugeborn, Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0,40 ℳ.
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung. 7 S. 1911. 0,20 ℳ.
Müller, Direktor, L., Milch- u. Molkereirückstände und ihre Bedeutung für die Schweinehaltung. 15 S. 1928. 0,40 ℳ.
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8 S. 0,20 ℳ.
—, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. 0,30 ℳ.
—, Farbstoffe und ihre Verwendung in der Milchwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Pergamentdruckfarben. 12 S. 1927. 0,40 ℳ.
Niewerth, W., Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. 0,40 ℳ.
—, Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Kefir, Kumys, Yoghurt usw.) sowie die Herstellung von Yoghurtkäse. 16 S. 1925. 0,40 ℳ.
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale 12 S. 1926. 0,30 ℳ.
Petersen, Nis, Molkerei und Milchviehkontrollverein. 8 S. 1927. 0.20 ℳ.
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920. 0,30 ℳ.
Pfeiffer, Dr. phil., Alfred, Die Butterausbeute und ihre Berechnung. 19 S. 1928. 0,30 ℳ.
Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems für Argentinien. 13 S. 1927. 0,30 ℳ.
—, Ein kurzer Ueberblick über die Milchwirtschaft Argentiniens. 8 Seiten. 1927. 0,30 ℳ.
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. 0,40 ℳ.
Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung von Schlagrahm. 7 S. 1926. 0,30 ℳ.
Stocker, W., Ueber die Verfärbung von Käsen d. Metalle. 7 S. 1926. 0,20 ℳ.
Teichert, Landes-Oekonomierat, Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. 0,20 ℳ.
—, Ueber die Beurteilung von Käse. 7 S. 1926. 0,20 ℳ.
Trendtel, Fr., Dr. med. et phil., Die Kindermilch und ihre Behandlung in der heiß. Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 ℳ.
—, Die Bedeutung der Milchbestrahlung. 7 S. 0,20 ℳ.
—, Kritische milchhygienische Betrachtungen auf Grund einer Studienreise nach Nordamerika. 7 S. 1927. 0,30 ℳ.

Hansa-Reinkulturen

Neue Adresse: Wegen **Vergrößerung** unseres **Betriebes befinden** sich unsere **Laboratoriums- und Geschäftsräume**

ab 1. Juli

Hamburg 8, Gr. Reichenstraße 45.

Milchbakteriol. Laboratorium Dr. A. Schaeffer

Telegramm-Adresse: „Hansakultur" Telefon: H. 7, Roland 2838.

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft
Buttergroßhandlung,
Stettin, Friedrich Carlstr. 28.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin
Telefon: Stettin 36 744.

Delikateßkäse und Romadurkäse,
20—40 %, billigst (6463
Angerhof, Post Miesbach (Obb.)

Suche noch einige Dauerlieferant. in prima frischer
Land- und Molkereibutter
sowie **Edamer,**
Holländer und Schweizerkäse
gegen prompte wöchentliche Abrechnung. Kaufe bei annehmbaren Preisen auch jeden Posten Eier. Angebote (in Käse bemustert) sind zu richten unter **G. O. Nr. 307** an diese Zeitung.

Schlagsahne
tiefgekühlt u. gute Schlagfähigkeit, liefert laufend preiswert (7674
Molkerei Sommern b. Magdeburg.

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlg.
Berlin O., Blumenstr. 98

Wir suchen noch einige rheinische und westfälische Molkereien zu regelmäßigen Lieferungen von pa.
Sauermilchquarg,
trocken und metallfrei. Ebenso erbitten wir Angebote in trockenem **Labquarg.** Prima Referenzen steh. zur Verfügung. (10187
Harzkäserei Gladbeck-Brauck,
Inh.: **Winkhoff-Theiß,**
Post Horst-Emscher. Telefon 1782.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Komplette Anlagen zur Fabrikation von

Schachtel- und Block-Käse

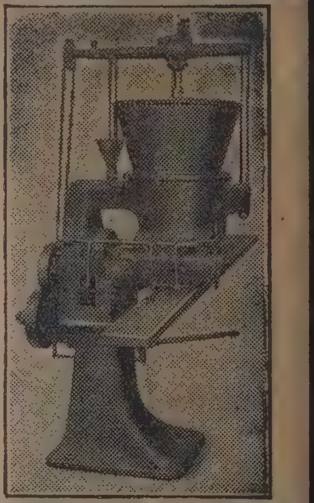
Konstruktion sämtlicher Spezialmaschinen zur Herstellung und Verpackung von rindenlosen Käsen in allen Formen und Gewichten

Maschinen zum Formen und Einwickeln von Tafelbutter
für Großproduktion.

Lieferanten der wichtigsten Käsefabriken der Welt.

Maschinenfabrik

Gebrüder Kustner & Co., A.-G., Genf



Offeriere in allerfeinster Qualität: **große Spitzkäse, 80 Gramm schwer, dicke Bauernkäse, 80 u. 40 Gr. schw. sowie kleine Harzerkäse.**
Preis u. Probekäse gratis u. franko.
Theodor Hußmann,
Käsefabrik, **Borsum** b. Hildesheim.
Gegründet 1882.
Fernruf Amt Harsum Nr. 4.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147. 6603

Frischen einwandfreien
Sauermilchquarg
kauft gegen Kasse (10461
Max Gliewe, Hallesche Käserei,
Halle a. S., Berliner Straße 7.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 220 Molkereien

BERLIN C 25	**DRESDEN-N**	**BRESLAU 8**
Dircksenstr. 26-27	Quer-Allee 17	Klosterstr. 6
STETTIN	**BEUTHEN O.-Schl,**	**ROSTOCK**
Kronenhofstr. 15	Bahnhofsstr. 24	Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

Prima Schlagsahne, Speisequarg, Korb=, Frühstückskäse und Kümmelstangen
haltbarer Ware, gibt äußerst
eiswert ab (9371
Molkerei Könnern a. Saale.

Molkerei an der Hauptstr. Han=
over=Braunschweig hat noch täg=
h 1000 Lit. dauererhitzte, tiefgek.
Vollmilch
ch in kleineren Posten an solv.
bnehmer abzugeben. Auch nehm.
ch einige Abnehmer für
Sahneschichtkäse
. Gefl. Angebote unter Nr. 6117
rch diese Zeitung.

Sahneschichtkäse,
Kiste zu 6 Stück,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfund,
allerfeinste Qualitäten,
ßerst billig. (6451
Molkerei Stederdorf b. Peine

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Tilsiter Vollfett,
Garantie für prima Qualität,
Zt. 90 Pfg., liefert jedes Quant.
Molkerei Salpp, Neidenburg,
Ostpr. (9296

OSCAR RITZMANN
utter - Großhandlung
Fernsprecher W 6 18 72
HANNOVER

Richeimer Hopfenreibkäse,
prima Qualität, liefert billigst
jedes Quantum
Käserei Albungen, Bez. Kassel.

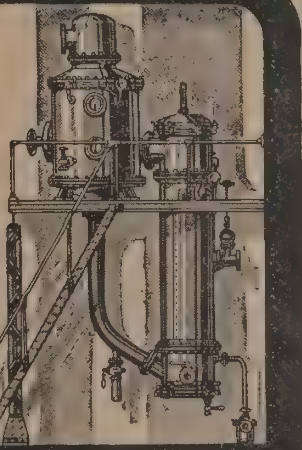
Quarg
iwandfr., dauernd an prompt
lende Fa. ab Mücke, O.=Hessen,
er Bad Kreuznach abzugeben.
Jean Bonnes, Bad Kreuznach.

Wir bauen
Dampfkessel
Ein- u. Zweiflammrohr-Kessel
Steilrohrkessel
Rauchrohrkessel
Lokomobilkessel
mit ausziehbarem Rohrsystem

Nr. 2136

MASCHINENFABRIK BUCKAU R. WOLF
AKTIENGESELLSCHAFT
MAGDEBURG

Apparate und Anlagen
zur Herstellung von
Büchsenmilch
Dosenrahm
Milchpulver
Kasein
Milchzucker
Milchsäure

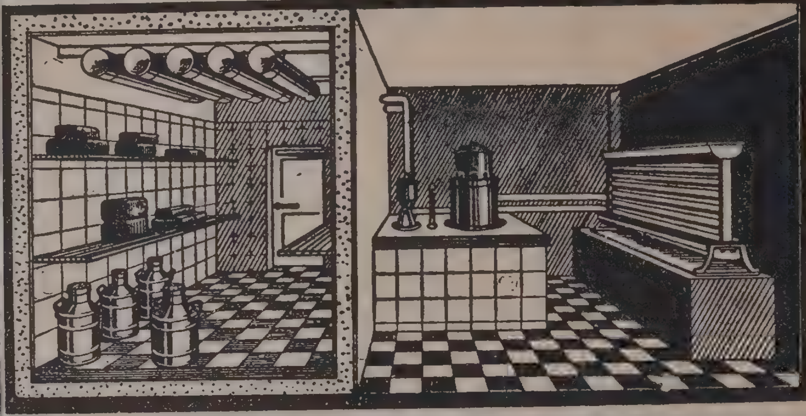


VOLKMAR HÄNIG & Comp.
HEIDENAU - DRESDEN

Milchgelddüten mit und ohne Druck, liefert billigst Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Dr. Frieber's Käse-Kulturen
Goldene Medaille des Reichsverbandes. **allen voran!** vielfach prämiert.
Postwendend lieferbar, preiswert und gut
Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**
Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber
Telef. 4092 **Hildesheim** Hohnsen 51

Autofrigor



Der wirtschaftliche, absolut betriebssichere

Kühlautomat

ohne Ammoniak
ohne Stopfbüchse
ohne Riemen
ohne Ventile
ohne Wartung

Escher Wyss Werke G. m. b. H. Lindau-Bodensee 19
ca 9000 Anlagen im Betrieb.

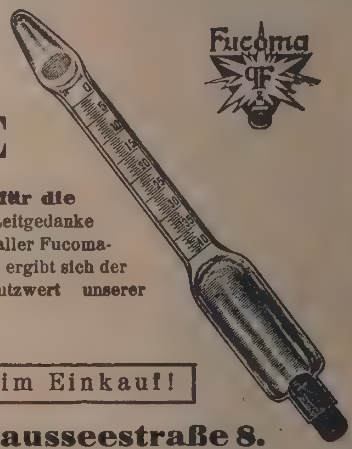
Einfache Buchführung

(nebst Inventur und Bilanz) für Privat-Molkereien von Gustav Frost ermöglicht jedem die Erlernung der Buchführ. ohne Lehrer. Übungsbeispiele und Bogen zum Üben werden in besonderer Mappe mitgel. Preis des Buches mit Mappe 4.- M.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Fucoma
DIE WELTMARKE

Alle Untersuchungs-Apparate und Geräte für Milch, Rahm, Butter, Käse in unübertroffener Qualitätsarbeit und der größterreichbaren Genauigkeit.

Aus der Praxis, für die Praxis, ist der Leitgedanke bei der Herstellung aller Fucoma-Erzeugnisse. Hieraus ergibt sich der anerkannt hohe Nutzwert unserer Fabrikate.



Der Name Fucoma bietet Ihnen die sicherste Gewähr beim Einkauf!

Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestraße 8.

Melkerfreude MS 3010

Milchseihtücher Melkerfreude MS 3010

D. R. G. M.

sind bahnbrechend geworden; sie gelten unbestritten und mit Recht als die führende Marke.

Preise:	50 cm	60 cm	70 cm	80 cm	100 cm	120 cm
RM.	—.57	—.76	1.05	1,27	1.90	2.80

je Stück gesäumt, fix und fertig für den Gebrauch. Jedes Tuch trägt zum Zeichen der Echtheit die nebenstehende ges. gesch. Bezeichnung, die auch auf dem Verschlußetikett an der Stirnseite jedes Dutzendpaketes ersichtlich ist. Versand unter Nachnahme, Porto u. Verpackung berechnet. Lieferzeit: unvorhergesehene Sörungen vorbehalten 3—4 Tage.

Schierholz & Co., Lauban i. Schl.
vormals Mechanische Weberei C. A. Laßmann.

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Alexanderstraße 12 a

Telegramme „Plessbutter"
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Ständig kommen Zuschriften wie diese:

Die gesandten Kannen sind zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen. Bei dem niedrigen Preis hatte ich eine so gute Qualität nicht erwartet. Ich bitte um Zusendung weiterer . . . . Molkerei & Milchanstalt.

Im Besitze Ihrer Probekannen kann ich Ihnen mitteilen, daß dieselben unseren Milchlieferanten zusprechen. Die Konkurrenz ist sprachlos über die Preiswürdigkeit und trotzdem eine erstklassige Qualitätsware. Senden Sie uns bitte noch weitere . . . . Milchkannen. Meierei-Genossenschaft.

Ihre Kannen sind sehr stabil und in jeder Hinsicht tadellos; sie sind bedeutend billiger als die der Konkurrenz. Bei fernerem Bedarf werden wir uns wieder an Sie wenden. Molkerei-Gen. e. G. m. b. H.

Besitze nun 5 Wochen Ihre Kannen und bin mit denselben sehr zufrieden. Hatte Gelegenheit, dieselben mit Kannen anderer Firmen zu vergleichen, doch keine Kanne wies die Qualität Ihrer Kannen auf, obwohl sie in höherer Preislage standen. Werde Ihre Kannen überall empfehlen und bin bei Bedarf der Ihrige. J. Adams jr.

Ich anbiete in meiner extra schweren Qualität, mehrmals mit 99,5% reinem Bankazinn verzinnte

20 Ltr. Steckdeckelkannen zu RM. 8.80 netto.
20 Ltr. Bügelverschlußkannen RM. 9.80 netto.

Zahlung bequem und auf Wunsch ratenweise.

Alle übrigen Molkereiartikel als **Rahmständer, Eimer, Siebe, Käsekübel, Aluminium-Milchbassins und Dampfkäsewannen** etc. entsprechend billig und auch prompt lieferbar.

H. Bockholt, Molkerei-Geräte, Ahlen i. Westf.

Fernruf: 303
Postfach 10

Herm. Schwarz Bremen,

Martinistraße 41

Fernspr.: Domsheide 25781
" 25783

gegründet 1888

Telegr.: Butterschwarz

Ständiger Abnehmer feinster Molkereibutter gegen Kasse.

CA. 8000

ca. 8000 Astra-Butterfertiger
sind bis heute gebaut und geliefert

ca. 8000 Astra-Butterfertiger
beweisen die Überlegenheit dieser Fabrikate

ca. 8000 Astra-Butterfertiger
arbeiten zur größten Zufriedenheit ihrer Besitzer

ca. 8000 Astra-Butterfertiger
beweisen unsere Leistungsfähigkeit auf diesem Gebiete

ca. 8000 Astra-Butterfertiger
bedeuten reiche Erfahrung im Bau solcher Maschinen

ca. 8000 Astra-Butterfertiger
bieten Gewähr, daß auch Ihre Erwartungen erfüllt werden

ca. 8000 Astra-Butterfertiger
beweisen zweckmäßige Bauart und große Wirtschaftlichkeit

BERGEDORFER EISENWERK A.-G.

Motto: Nur eine rein deutsche Kultur hat Anrecht auf Verwendung bei deutschen Ausstellungen!

Die **Deutsche** Kultur geht in Führung!

Die D.L.G.-Ausstellung 1928 eine neue Etappe auf dem Siegeszuge des Säureweckers „Holstein".

Unsere werten Kunden erhielten auf den D.L.G.-Ausstellungen

1927: **10 mal soviel Preise** wie 1926

1928: **50 mal soviel Preise** wie 1926

Unsere „Holstein"-Verbraucher erhielten die höchsten Preise
und prozentual zur Kundenzahl
die meisten Auszeichnungen!

Die Belege befinden sich in Händen unseres Rechtsanwaltes Dr. Währer, Lübeck.

Tebala-Reinkulturen Lübeck

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Mo

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

AUG 7 1 1928 UNIV. OF ILLINOIS

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 81 — Hildesheim, den 14. Juli 1928. — 42. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 3 Mark höher.

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 10. Juli. 163 *M* je Zentner.
Donnerstag, 12. Juli. 168 *M* je Zentner.
Sonnabend, 14. Juli. 171 *M* je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 12. Juli. 165 *M* je Zentner.

Hamburger Auktion. Mittwoch, 11. Juli. Höchstpreis 170,20 *M*, Durchschnitt 168,06 *M*.

Köln. 11. Juli. Höchstpreis 172 *M* je Zentner.
Freitag, 13. Juli. Höchstpreis 176 *M* je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 11. Juli. Höchstpreis 150—156 *M*, Durchschnitt 153 *M* je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 12. Juli. 298 Kronen, Vorwoche 290 Kronen je 100 Kilogramm.

Leeuwarden, 13. Juli. Alte Notierung 194 Gulden, neue 197 Gulden.

Berlin, 14. Juli. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 171 G.-M., 2. Qualität je Zentner 154 G.-M., abfallende je Zentner 137 G.-M. Tendenz: stetig.

Köln, 13. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 176 *M* je Zentner. 2. Qualität 165—171 *M* je Zentner. Tendenz: fest.

Kempten, 11. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 150—156 *M*, Durchschnitt 153 *M*; Marktlage: gute Nachfrage.

Kaufbeuren, 12. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 154—160 *M*, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt 157 *M*. — Marktlage: gute Nachfrage.

Leeuwarden (Holland), 13. Juli. Genossenschafts-Notierung 197 Gulden, Kommissions-Notierung 194 Gulden; Auktion 191 — 190 — 175 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 12. Juli. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend e. V. In dieser Woche erfuhren die Anlieferungen des Inlandes eine geringe Abnahme, Ware vom Auslande war wiederum reichlich angeboten, doch zeigten sämtliche Auslandsmärkte eine recht feste Haltung. Die amtliche Notierung, die während der gesamten Berichtswoche unverändert geblieben war, wurde heute um 5 *M* heraufgesetzt. Es beträgt somit der Abrechnungspreis für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation 1,68 *M* je Pfund. Hierzu kommen Fracht, Verpackung, Umsatzsteuer und sonstige Unkosten. Der Absatz im Detailhandel litt naturgemäß weiter unter der Reisezeit. Da man schon der letzten Erhöhung der Notierung nicht gefolgt war, konnte man diesmal nicht umhin, die Ausstichpreise für die verschiedensten Qualitäten auf 1,70 *M* bis 2,00 *M* je Pfund, und für dänische auf bis 2,10 *M* je Pfund zu erhöhen. Ebenfalls wurde die Notierung des Großhandels auf 2,04 *M* je Pfund erhöht. — Das Schmalz- und Margarine-Geschäft war sehr still.

Berlin, 12. Juli. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die große Hitze während der letzten Tage hat eine starke Steigerung des Frischmilch-Konsums und damit eine weitere Abnahme der Butterproduktion bewirkt. Es hat den Anschein, als ob wir uns bereits jetzt einer Periode steigender Preise nähern, von der die heute erfolgten Erhöhungen der Berliner Notierung um 5 *M*, sowie der Kopenhagener Notierung um 8 Kronen erst den Anfang bedeuten.

Hamburg, 12 Juli. Bericht der Firma A. F. C. Fick. Nach dem plötzlichen Witterungsumschlag von kühler zu heißer Sommertemperatur ist naturgemäß auch in der Marktlage eine Befestigung eingetreten, die besonders in den letzten 24 Stunden schärfere Formen angenommen hat. — Der neue Handel begann zwar in stetiger, aber keinesfalls fester Tendenz. Man war in den ersten Tagen noch gern bereit, zu unveränderten Preisen abzuschließen, ohne daß sich dadurch ein stärkerer Bedarf bemerkbar machte. Auch vom Auslande lauteten die Berichte anfangs nicht so rosig, daß eine weitere Erhöhung hätte vermutet werden können, im Gegenteil, die Festangebote von Dänemark ließen durchaus auf unveränderte Preise schließen, bis wider Erwarten über Nacht eine lebhaftere Nachfrage von England einsetzte, die unmittelbar erhöhte Forderungen nach sich zog. — Der gesteigerte Milch- und Butterkonsum trat im weiteren Verlauf mehr und mehr in Erscheinung, auch der Bäderbedarf hat sich infolge des schönen Wetters beträchtlich vergrößert, so daß sich in Anbetracht der festen ausländischen Märkte auch an vielen deutschen Plätzen eine regere Nachfrage geltend machte. Die Preise wurden später auch hier erhöht und bewilligt, man kaufte aber trotzdem nur das Notwendigste für den jeweiligen Verbrauch. — Am hiesigen Platz sind die Umsätze unverändert geblieben, Meinungskäufe wurden noch nicht getätigt. — Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein hatte gestern unwesentlich weniger zur Stelle; der Abzug vollzog sich bei ca. 3 *M* höheren Preisen — bezahlt wurde bis 167,20 *M*, für Markenbutter bis 170,20 *M*, im Durchschnitt 168,06 *M* gegen 165,15 *M* in der Vorwoche — recht flott. — Wie schon eingangs erwähnt, eröffnete der dänische Handel in unveränderter Tendenz, befestigte sich aber täglich mehr, so daß letzten Endes eine kaum erwartete Heraufsetzung der Kopenhagener Notierung von 8 Kronen auf 298 Kronen eintrat. Der Export nach hier bewegt sich weiter in bescheidenen Grenzen, da vorderhand noch reichliche Eingänge einheimischer Produktion zur Verfügung stehen. — Auch in lettischer Ware wurden bisher nur kleine Versuche unternommen, während andere ausländische Provenienzen überhaupt nicht in Frage kommen. — Von sibirischer Butter trafen in der Berichtswoche abermals ca. 6500 Drittelt. hier ein, die ausnahmslos aus Uebergangsware bestanden. Der Absatz war bei unveränderten Preisen über Erwarten gut.

Leipzig, 13. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Nachdem in den letzten Tagen die Einlieferungen der Molkereien sehr stark abgenommen haben, war es natürlich nicht anders zu erwarten, als daß die Notierung in Berlin heraufgesetzt werden mußte. Von einer Erhöhung im Auslande sprach man ja schon zu Beginn der Woche und ist dieselbe infolge der besseren Nachfrage noch größer geworden, als man zuerst vermutete. Da die Nachfrage nach außerhalb weiter als recht lebhaft bezeichnet werden kann, wird sich vorläufig die Butter auch bei den erhöhten Preisen absetzen lassen. Wie hoch sich das Geschäft am hiesigen Platze anlassen wird, bleibt noch abzuwarten. Zur Zeit ist dasselbe ruhig.

Bremen, 13. Juli. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Bereits am Wochenbeginn trat eine Befestigung der Marktlage ein. Das sommerliche Wetter ist dem Milchkonsum unbedingt förderlich gewesen und hatte zur Folge, daß die Anlieferungen nicht mehr so groß waren als in den Wochen zuvor. Das Platzgeschäft war zufriedenstellend, ob die Nachfrage in der nächsten Woche so bleiben wird, läßt sich, da hier die Schulferien erst heute begonnen haben, noch nicht übersehen. — Auf der ganzen Linie erfuhren die Notierungen wesentliche Steigerungen, Berlin gestern um 5 *M* auf 168 *M*, die Hamburger Butterauktionen erzielten einen Durchschnittserlös **von 168,06 *M* und die Kopenhagener Notierung** wurde um 8 Kronen auf 298 Kronen heraufgesetzt. — Bisher konnte der Bedarf in der hiesigen Gegend durchweg aus der deutschen Produktion gedeckt werden, bei weiter abnehmenden Zufuhren muß unbedingt auf andere Provenienzen zurückgegriffen werden und, da diese wesentlich teurer sind als deutsche Butter, so ist anzunehmen, daß die jetzigen Preise leicht zu erzielen sind.

Milchwirtschaftlicher Literaturbericht.

Herausgegeben vom Kollegium der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel mit Unterstützung des Vereins der Förderer und Freunde der Anstalt.

Monatlich 1 Heft zum Preise von 2,50 *M*.

April-Heft, 50 Seiten stark, soeben erschienen.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Breslau, 13. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Der Butterabsatz bewegte sich in denselben Bahnen wie bisher, auch die Zufuhren sind noch ebenso reichlich. Es ist für unser Produktionsgebiet ganz unverständlich, warum Berlin gestern die Preise um 5 ℳ erhöht hat. Berlin muß sich doch bewußt sein, daß das Höhersetzen der Notierung am deutschen Markt sofort die Begehrlichkeit der ausländischen Märkte stärkt. Die Situation auf dem deutschen Markt wird durch das Heraufsetzen der Berliner Notierung nicht gebessert. — Durch das lange andauernde kühle Frühjahr haben sich die Futtergewächse in diesem Jahr in einen außerordentlich günstigen Zustand gesetzt, dem auch die jetzige Hitze nur wenig Abbruch tut. Der Preisstand ist in diesem Jahr sowieso schon außerordentlich hoch, so daß man nur warnen kann vor weiteren Preissteigerungen. Die Kleinhandelspreise für feinste Qualitäten liegen zwischen 2,10 und 2,30 Mark.

Krefeld, 12. Juli. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 60 Zentner, für hochfeine Butter ist nach wie vor gute Nachfrage. Preise für ungesalzene, hochfein 174—178 ℳ, Durchschnitt 175,95 ℳ, fein 167—169 ℳ, Durchschnitt 168,35 ℳ, gut 159.— ℳ. Durchschnitt 159 ℳ je Zentner.

Stettin, 11. Juli. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 5. bis 11. Juli trafen hier ein:

5. 7.	Dampfer „Ostsee" von Riga	771 Faß Butter,
6. 7.	Dampfer „Rügen" v. Reval u. Helsingfors	420 Faß Butter,
		300 Kisten Eier,
9. 7.	Dampfer „Straßburg" von Reval	920 Faß Butter,
		700 Kisten Eier,
		20 Kübel Käse,
9. 7.	Dampfer „Nordland" von Riga	5475 Faß Butter,
		2192 Kisten Eier,
9. 7.	Dampfer „Ariadne" v. Reval u. Helsingfors	1500 Faß Butter,
		610 Kisten Eier,
		25 Kübel Käse,
9. 7.	Dampfer „Svenske" von Gothenburg	7 Faß Butter,
9. 7.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	26 Faß Butter,
9. 7.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	2100 Faß Butter.

Riga, 9. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 29. Juni bis zum 7. Juli haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

2656 Faß Export-Butter per Dampfer „Dago" nach London,
658 Faß Transit-Butter per Dampfer „Dago" nach London,
235 Faß Export-Butter per Dampfer „Nidaros" nach Kopenhagen,
9 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
173 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltannic" nach London,
519 Faß Transit-Butter per Dampfer „St. Jürgen" nach Hamburg,
772 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
799 Faß Export-Butter per Dampfer „Baltrader" nach London,
1485 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltrader" nach London,
4434 Faß Export-Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin,
249 Faß Export-Butter per Dampfer „Zero" nach Hull,
309 Faß Transit-Butter per Dampfer „Zero" nach Hull,
315 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz" nach Lübeck.

Reval, 10. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 2. bis zum 7. Juli haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

1200 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin,
825 Faß Butter per Dampfer „Straßburg" nach Stettin,
438 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
5788 Faß Butter per Dampfer „Baltabor" nach London.

Kopenhagen, 12. Juli. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt ist diese Woche außerordentlich fest gewesen und die Zufuhren wurden zu steigenden Preisen geräumt. Infolgedessen wurde die Notierung heute mit 8 Oere erhöht. — Es zeigt sich, daß der Umsatz von dänischer Butter in England von andauernder Steigerung ist, da sie ja billiger als die mehrere Monate alte überseeische Butter ist. — Auf Grund der relativen Knappheit von Koloniebutter wird der Preis dieser wahrscheinlich in Uebereinstimmung mit der Steigerung für dänische Butter heraufgesetzt. — Das Wetter ist jetzt sommerlich warm, und erwarten wir eine Steigerung im Verbrauch von frischer Milch und entsprechende Abnahme in der Butterproduktion, weshalb zu fortgesetztem guten Markt in nächster Woche Aussicht ist. — Von verschiedenen Plätzen in Deutschland laufen Aufträge ein, die nicht diese Woche ausgeführt werden können. — Die Markttendenz ist fest.

Käse.

Köln, 13. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 1,90—2,00 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,00—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,70—2,10 ℳ, Emmentalerkäse 2,60—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,05—1,15 ℳ je Kg.

Kempten, 11. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, 35—38 ℳ, Marktlage: gute Nachfrage; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 110—124 ℳ. Marktlage: Nachfrage normal.

Kaufbeuren, 12. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 36—39 ℳ. Nachfrage gut.

Breslau, 13. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Das warme Wetter begünstigt den Verkauf von Hartkäsen sowie rindenlosen Käsen, und haben wir darin einen erheblichen Absatz. Dagegen sind alle Sorten Weichkäse z. Zt. schwer unterzubringen, denn jeder Händler fürchtet Verluste.. Für Quarg können sich unter diesen Umständen die Preise nicht erholen. — Quarg. Da Weichkäse bei der Hitze schwer verkäuflich ist, ist die Nachfrage nach Quarg gleich Null, und können sich trotz kleiner Anlieferungen die seitherigen Preise nicht behaupten.

Leeuwarden (Holland), 13. Juli. Ber. der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 56—58 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 70—74 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 82—86 holländische Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Vom holländischen Käsemarkt. Nachdem der größte Bedarf an Stapelkäse gestillt ist, die Speicher gefüllt sind und die Spekulation zu den gegenwärtigen Preisen nicht mehr Kaufneigung verspürt, ist es nicht zu verwundern, daß die Märkte für fette Sorten flauer geworden sind. Die Notierungen bröckeln langsam ab, und das Angebot in allen Sorten wird dringend. Vollfette Goudas wurden zu 50 Gulden angeboten; nordholländische Edamer mit 45 Gulden. Die Ausfuhr ist sehr ruhig. Auf den friesischen Märkten war der Handel besser, da die Notierungen dort verhältnismäßig doch niedriger waren als für die fetten Sorten. In einzelnen Fällen konnten die Käsereien noch 1 Gulden mehr durchholen. 20 proz. Käse werden mit 25—26 Gulden, 30 proz. mit 32—34 Gulden, 40prozentige mit 40—41 Gulden angeboten.

London, 9. Juli. Die Käsepreise zogen abermals an, da das Angebot mit der Nachfrage Schritt hält und in einigen Sorten sogar ausgesprochene Knappheit zu verzeichnen ist. Der kanadische Käsemarkt wird durch sehr lebhafte amerikanische Nachfrage gestützt und die Exporteure stellen daher bei uns sehr feste Forderungen. Feinste weiße und farbige Sorten galten daher 104—106 Sh. Die Läger von neuseeländischem Produkt zu Anfang des Monats betrugen nur 66 000 Kisten gegen 97 000 Kisten vor zwölf Monaten und die schwimmenden Mengen sind mit 78 000 Kisten ebenfalls etwa 25 000 Kisten kleiner als im vorigen Jahr. Die Verbrauchsnachfrage bleibt lebhaft und die Preise tendieren daher stark nach oben. Feinste weiße wie farbige Sorten erzielten bis zu 107—108 Schilling. Englischer Käse geht glatt in den Verbrauch über, und zwar feinste Farmersorten zu 120—124 Sh. Infolge gesteigerter Zufuhren und geringer Nachfrage für holländischen Käse entwickelten die Preise Mattigkeit. 40 proz. Edamer wurde zu 72—79 Sh. abgegeben, doch 45 proz. Gouda war knapp und fest zu 84—86 Sh. Kontinentale Phantasiekäsesorten trugen bei regem Geschäft Stetigkeit zur Schau.

Milch.

Berlin, 13. Juli. Der Berliner Milchpreis ist ab 13. Juli bis 19. Juli einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 18,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. — Vollmilch: ab Rampe 24 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 25 ₰, ab Laden 30 ₰; Magermilch: ab Meierei 7 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 8 ₰, ab Laden 12 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 13. Juli. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 19 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch 8 ₰ per Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 13. Juli: Vollmilch im Laden 29 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Mager- oder Buttermilch 16 ₰ per Liter.

Breslau, 13. Juli. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind seit 1. Juni: Erzeugerpreis frei Verladestation 16 ₰, Großhandelspreis 20 ₰, Kleinhandelspreis 24 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 90 ₰, im Kleinhandel 110 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 200 ₰, im Kleinhandel 240 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 12 Pfennig.

Eier.

Köln, 13. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über 60 Gramm 11,5—12, über 55 Gramm 10—10,5. — Auslandseier: über 60 Gramm 11—13, über 55 Gramm 10—10,5, unter 55 Gramm 7,5 bis 9.

Krefeld, 12. Juli. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Eieranlieferung 30 000 Stück. Nachfrage gut. Hühnereier über 60 Gr. 10.20—10.80 ℳ, 55—60 Gramm 9,60—10,10 ℳ, unter 55 Gramm 8,00—9,20 ℳ; Enteneier 9,30—10,10 ℳ.

Breslau, 13. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Die Zufuhren am hiesigen Eiermarkt sind seither derartig reichlich gewesen, daß man noch ohne Preiserhöhung auskommen konnte. Vielleicht wird sich demnächst eine kleine Preiserhöhung durchsetzen.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	11.	10781	73—67	66—63	Lebendgew.	glatt
Bremen	9.	1487	70—63	62—55	"	flott
Breslau	11.	3548	64—60	58—54	"	langsam
Chemnitz	9.	2457	70—63	60—55	"	langsam
Danzig	10.	2212	67—64	63—60	"	langsam
Dortmund	9.	3669	71—64	63—56	"	langsam
Dresden	9.	2889	68—62	60—56	"	langsam
Düsseldorf	9.	2557	76—66	65—60	"	mittelmäßig
Elberfeld	9.	2700	72—66	65—60	"	langsam
Essen	9.	4492	71—64	63—58	"	langsam
Frankfurt a. M.	9.	5869	70—63	62—56	"	schleppend
Hamburg	13.	3381	68—61	60—57	"	gut
Hannover	11.	1905	68—62	60—55	"	langsam
Karlsruhe	9.	1167	73—64	63—54	"	mittelmäßig
Köln	9.	7227	72—66	65—58	"	ruhig
Leipzig	12.	1393	69—64	63—60	"	langsam
Magdeburg	10.	1384	70—64	63—55	"	mittelmäßig
Mannheim	9.	3227	71—64	63—55	"	ruhig
München	11.	2536	72—62	54—47	"	sehr schlepp.
Nürnberg	10.	2892	75—68	67—64	"	ruhig
Stettin	10.	1370	68—61	60—56	"	sehr ruhig
Stuttgart	10.	2438	68—62	56—48	"	langsam
Zwickau	9.	1209	71—65	64—50	"	langsam

Berlin, 11. Juli. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in ...edrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 559 Schweine ... 228 Ferkel. Verlauf: Langsames Geschäft, Preise wenig verändert. ... wurden gezahlt: im Großhandel für: Läuferschweine: 7—8 Monate alt ...—70 M, 5—6 Monate alt 46—60 M; Pölke: 3—4 Monate alt 30—46 M; ...kel: 9—13 Wochen alt 20—30 M, 6—8 Wochen alt 13—20 M je Stück.

Oebisfelde-K., 10. Juli. Auftrieb: 450 Ferkel, 210 Läufer, 49 ...weine. Preise: bis 6 Wochen alte Tiere 9—13 RM., 6—8 Wochen alte ...—18 RM., 8—13 Wochen alte 18—24, 3—4 Monate alte 24—28 RM., ...5 Monate alte 28—44 RM, über 5 Monate alte 44—68 RM.

Hannover-Lehrte, 10. Juli. Auftrieb: 707 Ferkel u. Läuferschweine. ... kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen ...—16 M, 8—12 Wochen 17—24 M; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 25 ... 34 M, 4—6 Monate alt 35—58 M. Marktverlauf: langsam, geräumt.

Husum, 12. Juli. Dem Ferkelmarkt waren 548 Tiere zugeführt. Die ...chfrage war geringer als in den Vorwochen. Infolgedessen verlief der ...ndel mittelmäßig. Die Zufuhr konnte jedoch zu vorwöchigen Preisen ...räumt werden. Bezahlt wurde für beste Ferkel 18—21 M, für Mittel...re 15—18 M und für geringere Tiere 11—14 M das Stück. Nach Lebend...wicht bedangen Ferkel je nach Güte 50—60 ₰ das Pfund. Ausnahms...ise stellte sich der Preis auch etwas höher oder niedriger.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 13. Juli. Vom Auslande höher lautende Ange...te für Brotgetreide, die auf neue Käufe von Auslandsweizen ...tens der russischen Regierung zurückgeführt werden, wurden an der heu...en Börse etwas besser beachtet. Nachfrage besteht jedoch haupt...chlich für Loko- und nahe schwimmende Partien. Für Umsätze waren ...stätigungen noch nicht zu erhalten. Die Forderungen für Inlands...treide waren kaum verändert. Bemerkenswert ist, daß ...te alter Roggen vermehrt angeboten wird. Für Roggen neuer Ernte ... das Angebot angesichts des günstigen Wetters stärker geworden, die ...satztätigkeit ist lebhafter. Hauptsächlich zeigt sich Interesse für August...eferung, die frei Berlin etwas über dem Lieferungspreis für Septem...erroggen gehandelt wurde. Das Mehlgeschäft ist ruhig, die etwas ...höhten Forderungen der Mühlen sind nicht durchzusetzen. Hafer hat ...iter kleines Geschäft. Das Angebot von neuer Wintergerste aus Schle... zur schnellsten Verladung hält an. Am Lieferungsmarkt war ...eizen unter dem Eindruck der festen Liverpooler Meldungen befestigt, ...nso hatte Roggen in den Herbstsichten einen kleinen Gewinn zu ver...hnen. Juliroggen lag durch das verstärkte Angebot von prompter ...re etwas schwächer. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 249—251, ...li 263, September 261,50—260,50, Oktober 262—261 Roggen, märkischer ...—268, Juli 272—273,50, September 247—245,75, Oktober 247—246,25, ...mmergerste 241—261, Hafer, märkischer 247—257, Juli 259—260, Mais ...ko Berlin) 250—252, Weizenmehl 31—34,50, Roggenmehl 35,25—37,50, ...izenkleie 15,25—15,40, Roggenkleie 16,25—16,50, Viktoriaerbsen 46 bis ... kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 24—25,50, Peluschken 26—27, Acker...hnen 24—25, Wicken 25,50—28, Lupinen blau 14—15, Lupinen gelb 16 ... 17, Rapskuchen 18,80— 19, Leinkuchen 22,90—23,50, Trockenschnitzel ... Soyaschrot 20,70—21,40 M, Kartoffelflocken 23,40—24,20.

Hamburg, 13. Juli. Getreide. Hafer fester, sonst alles unverändert. ...schäft mittelmäßig, Weizen 263—268 M je 1000 Kg. franko, Kanada ...fer, Western 2 12,30 Gulden, 1 12 Gulden je 100 Kg. chif.

Hamburg, 12. Juli. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Preise ... Hfl. für disponible oder schwimmend fällige Ware je 100 Kg. cif Ham...g. Weizen: Manitoba 1 per Oktober 15, Manitoba 2 per Juli 13,85, ...nitoba3 per Juli 13,85, Rosafe per Juli 13,45, Barusso per Juli 13,35, ...rtwinter 1 per Juli 13,50; Gerste: Donau-Russen per August-September ...75; Roggen: Western rye 1 per Juli 12,75; Mais: La Plata per Juni-...li 10,65.

Bremen, 13. Juli. Weizen: Manitoba 3 11,90, do. Futter 11,35, ...russo (79 Kg.) 11,75, do. Juli/August 11,80, Rosafe (80 Kg.) 11,75; ...ggen: amerikanischer 2 11,40, La Plata 11,70; Gerste: La Plata 10,25, ...neral grade 10,25, Caracci 10,50, Marokkogerste 9,55, Kanada 3 10,50, ... 4 10,25; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 11, Kanada Western 3 11,10, ...nada 1 11,80, amerikanischer White clipped 11; Mais: La Plata loko ... Bremen 10,30, Milo 9,80. Tendenz: fest.

Unserer heutigen Ausgabe liegt eine Beilage der Firma **Martin ...yer, Hamburg 1,** Schulstraße 2, bei. — Genannte Firma, welche seit 30 ...hren als erste Hand das bekannte Fischmehl „Bärenmarke“, sowie ... den letzten Jahren ihr Fleischmehl „M. M. 4028“ in den direkten ...rkehr an die Landwirte bringt, macht hierin sehr interessante Ausfüh...ngen, die wir der Aufmerksamkeit unserer Leser empfehlen möchten. — ... Firma Martin Meyer, Hamburg 1, Schulstraße 2, gibt unseren ...ern auf Anfrage, unter Bezugnahme auf unsere Zeitung, jederzeit gern ...ntgeltlich Proben, unter Angabe der Preise usw., und wir empfehlen, ...von recht zahlreich Gebrauch zu machen.

Die Fliege als Krankheitsüberträger.

Die Sommertage bringen eine Plage mit sich, deren Gefährlichkeit ... den meisten Menschen nicht in vollem Umfange eingeschätzt wird. Das ...ekt, welches wir mit dem harmlosen Namen Stubenfliege bezeichnen, ...e eigentlich Typhusfliege, Schwindsuchtsfliege oder Brechdurchfallfliege ...en. Es gibt wohl kein anderes Insekt wie diese Stubenfliege, welches ... verschiedensten Krankheiten in so großem Maße übertragen und ver...eppen kann. Die Gastfreundschaft, die der Mensch dem Insekt gewährt, ...d von diesem recht schlecht belohnt. In einem namhaften Forscher...boratorium stellte man fest, daß jede Stubenfliege 1½ bis 6½ Million. ...terien beherbergt und daß der Rüssel nicht weniger als 100 000 Keime ...hält. Es ist außerdem noch anzunehmen, daß die Stubenfliege auch die ...er von schmarotzenden Würmern, wie Bandwurm und Spulwurm usw. ...reiten kann. Stellt man sich nur vor, daß eine Fliege, die mit den ...leerungen von einem Typhuskranken oder Brechdurchfall Leidenden ... Berührung gekommen ist, so dürfte es allgemein verständlich erscheinen, ... an den Beinen und den feinen Borsten, die den ganzen Körper bedecken, eine Unmenge Keime haften geblieben sind. Im nächsten Augenblick setzt sich die Fliege auf eine genußfähige Speise oder zappelt in einem Getränk und spült dort die schlimmen Krankheitserreger ab.

Das Sündenregister der Stubenfliege ist aber damit noch nicht zu Ende. In wieviel Fällen hat schon ein Fliegenstich zu bösen Blutvergiftungen mit tötlichem Ausgang geführt, z. B. wenn die Fliege auf einer Leiche oder auf einem Tierkadaver gesessen hat und mit dem Stich die furchtbaren Verwesungsgifte gleichzeitig in das Blut übertrug.

Wenn auch in tausend Fällen die von Fliegen berührte und nachträglich verzehrte Speise zu keiner Infektion führte, so ist das noch lange kein Grund die Fliege zu schonen; denn in den nächsten tausend Fällen verläuft die Sache weniger harmlos und man wundert sich, wie die und diese Krankheit z. B. Pocken und auch Maul- und Klauenseuche so schnelle Ausbreitung finden konnte. Besonders schlimm bei einer Schonung ist die Tatsache, daß ein einziges Fliegenweibchen eine ganz ungeheure Nachkommenschaft zur Welt bringen kann. Das ergibt Resultate, die erschreckend wirken. Nehmen wir an, eine weibliche Fliege lege durchschnittlich im Jahr 120 Eier. Rechnen wir weiter, daß infolge ungünstiger Witterung nur 10 Fliegen davon auskommen und sich darunter zur Hälfte Weibchen befinden, so würden sich aus den 500 Eiern wieder mindestens 200 Fliegen entwickeln, 100 davon weibliche Tiere legen z. mindesten 12 000 Eier, von denen es mindestens 4000 lebensfähige Fliegen gibt. Immer so weiter gerechnet, würde nach einer jeweiligen Entwicklungsdauer von 15 Tagen sich von einer einzigen Stammfliege Milliarden von Fliegen als Nachkommenschaft im Laufe eines Sommers entwickelt haben.

Unter solchen Umständen müßten wir unter der Fliegenplage verkommen, wenn die Natur uns nicht in verschiedenen Punkten zur Hilfe käme. — Abgesehen von unseren Singvögeln, in welchen wir einen treuen und fleißigen Bundesgenossen bei der Fliegenbekämpfung haben, tritt gegen Ende August der „Fliegentöter“ als Infektionskrankheit unter den Fliegen auf und räumt fürchterlich im Bestande auf. Es ist dies ein Schimmelpilz (Empusa muscae) dessen Mutterzellen in den Körper der herumschwirrenden Fliege eindringen, sich dort vermehren und Sprossen treiben, die schließlich das innere der Fliege erfüllen und sich von ihren Säften ernähren. Wenn dann alle Organe aufgefressen sind, wachsen die Pilzfäden nach außen und bedecken den Körper der toten Fliege. Die winzigen Sporen in Form von keulenförmigen Köpfchen fliegen in der Luft herum und bohren sich wieder in die Körper lebender Fliegen und es werden auf diese Weise Billionen von Fliegen vernichtet.

Dieser Naturvorgang erübrigt aber auf keinen Fall ein planmäßiges Vorgehen gegen die Fliegen. Daß ein planmäßiges Vorgehen in der Fliegenplage von Erfolg sein kann, haben uns die prakt. Amerikaner bewiesen. Franzisko war früher das gefürchtetste Gelbfiebernest. Das gelbe Fieber wurde durch eine Stechfliegenart so stark verbreitet, daß ein Aufenthalt in diesem Gebiete so gut wie sicher den Tod bedeutete. Durch planmäßiges Vorgehen und zwar in der Weise, daß die Brutplätze beseitigt und die Fliegen von diesen ferngehalten wurden, sowie durch Vernichtung der ausgebildeten, fortpflanzungsfähigen Fliegen, wurde der heutige Zustand der Fieberfreiheit erreicht.

Einer Fliege kann man es nicht ansehen, woher sie kommt und was sie mit sich bringt; also muß bei uns auch jede einzelne Fliege bekämpft werden. Hausmittel und Fliegenleime gibt es eine ganze Menge und sie helfen ohne Zweifel eine Menge Fliegen zu vernichten. Wichtiger ist es aber noch die Fliegenbrut zu vernichten und gleichzeitig den Fliegen keine Gelegenheit zu geben ihre Eier in herumliegenden Stoffen zur Entwicklung kommen zu lassen.

Der in der unmittelbaren Nähe von menschlichen Wohnungen aufgestapelte Stallmist ist die Hauptbrutstätte der Fliegen. Bei Zersetzung des Mistes entwickelt dieser eine größere Wärme und zerstört die Bruten. Hier ist es also wesentlich, daß der frisch aus dem Stall herausgebrachte Mist, der die Ablagerungsstätte für die Eier bedeutet, ca. 10—20 cm. tief in den bereits gährenden Mist eingegraben wird, er gerät dann schneller in Zersetzung und die Fliegenbrut ist vernichtet. Der Kehrricht aus den menschlichen Wohnungen soll nicht auf den Mist geworfen, sondern regelmäßig verbrannt werden.

Da es aber ausgeschlossen ist, daß eine Gegend, welche durch rationelle Fliegenvertilgung einigermaßen Fliegenfrei geworden ist, einen dauernden Erfolg aufweisen kann, wenn die Nachbarschaft nichts in dieser Sache getan hat, so dürfte unter Umständen ein allgemeiner Zwang zur Fliegenvertilgung angebracht sein, wenn Menschen- und Tierseuchen auftreten. Kr.

Die unberechtigten Gewichtsaufrundungen der Reichsbahn bei Stückgutsendungen.

Seitens der maßgebenden Wirtschaftsverbände war bei der Reichsbahn angeregt worden, für Stückgutsendungen eine andere Aufrundung wie bisher eintreten zu lassen. Und zwar war im einzelnen vorgeschlagen worden, bei Stückgutsendungen bei Ueberschreitung des Mindestgewichts von 20 Kg. Gewichte unter 5 Kg. überhaupt nicht, und Gewichte von 5 bis 10 Kg. nur auf 10 Kg., statt wie bisher auf 20 Kg., aufzurunden.

Trotzdem die Reichsbahn bekanntlich beabsichtigt, ihre Tarife zu erhöhen und somit alle Veranlassung hat, bestehende Härten zu mildern, hat die ständige Tarifkommission der deutschen Reichsbahn in ihrer letzten Vollsitzung die Aenderungsvorschläge erneut abgelehnt. Dies ist um so unverständlicher als die Berechtigung der von der Wirtschaft gewünschten Aenderung der Tarifbestimmungen, die im übrigen schon wiederholt vergeblich beantragt war, nicht bestritten werden kann. Dr. Bdy.

Zwangsweise Versicherung aller besser bezahlten Angestellten? — Erweiterung der Angestellten-Versicherungspflicht?

Die Angestellten-Versicherungspflicht, die zunächst nur für Angestellte mit einem Gehalt von bis zu 300 RM. monatlich bestand, wurde bekanntlich ab 1. April 1925 auf alle Angestellten mit einem Gehalt von bis zu 500 RM. im Monat ausgedehnt. Neuerdings wird nun von Seiten gewisser Angestelltengewerkschaften eine erneute Erhöhung der Versicherungsgrenze und darüber hinaus, insbesondere vom G. D. A. sogar die gänzliche Aufhebung jeder Versicherungsgrenze propagiert. Begründet wird dies damit, daß die jetzt geltende Versicherungsgrenze von 6000 RM. Jahreseinkommen nach den gemachten Erfahrungen

zu niedrig sein soll. Selbst für den höher bezahlten Angestellten sei eine dauernde Sicherung erforderlich. Weil der leitende Angestellte besondere „Aufwendungen“ machen müsse, bleibe ihm selbst bei besserem Einkommen wenig Möglichkeit, Spargelder zu erübrigen. Diejenigen aber, die sich bei einem Einkommen über 6000 RM. freiwillig weiterversichert hätten, müßten nach der heutigen Regelung neben ihrem Anteil auch noch den sonst üblichen Arbeitgeberanteil selbst aufbringen und würden damit zu einer doppelten Beitragsbelastung verurteilt. Hiergegen könne nur eine Heraufsetzung der Versicherungsgrenze oder ihr gänzlicher Wegfall helfen.

Hierzu ist zu sagen, daß schon eine Heraufsetzung der Versicherungsgrenze eine neue schwere Belastung der Arbeitgeber bedeuten würde. Denn selbstverständlich hätte der Arbeitgeber für die neuen Angestelltenkategorien, die bei Erhöhung oder Wegfall der Grenze angestelltenversicherungspflichtig würden, ebenfalls die übliche Hälfte des Arbeitgeberanteils aufzubringen. Diese Belastung würde um so größer, als es sich bei den Angestellten-Versicherungs-Beiträgen um ganz erhebliche Summen handelt, gibt es doch schon jetzt Beitragsklassen bis zu 20 RM. und für freiwillig Versicherte sogar bis zu 50 RM. im Monat.

Eine Erhöhung oder Aufhebung der Versicherungsgrenze würde außerdem gleichbedeutend mit einer Ausschaltung der freien Wirtschaft und einem weiteren Ausbau des staatlichen Monopols auf dem Gebiet des Versicherungswesens sein. Denn den höheren Angestellten würde zumal bei der Höhe der Beiträge dadurch in den meisten Fällen die Möglichkeit genommen, ihre Ersparnisse in einer anderen Versicherung als in der staatlichen Angestellten-Versicherung anzulegen, da sie dafür nicht mehr genügend Mittel würde aufbringen können.

Aber auch die höheren Angestellten selber, denen man diese neue Segnung zugedacht hat, haben kein Interesse an derselben. Denn sie werden sich lieber die dauernde Sicherung für ihr Alter oder für Fälle der Erwerbsunfähigkeit verschaffen, die sie für die beste halten und sie werden es ablehnen, daß ihnen staatlicherseits vorgeschrieben wird, wie diese Sicherung beschaffen sein soll bezw. wie sie ihre Ersparnisse anzulegen haben. Bei der Zusammensetzung der gesetzgebenden Körperschaften und bei der einseitigen Bevorzugung der großen Masse, die heute üblich ist, würden auch die mehr einkommenden Beiträge sicher weniger dazu benutzt werden, den höher bezahlten Angestellten eine angemessene Rente zu sichern, als vielmehr die Leistungen der Angestelltenversicherung an die unteren Gruppen zu erhöhen.

Ohne Frage leiden wir heute an einer gefährlichen Ueberspannung des sozialen Gedankens. Bevormundung des Staatsbürgers und Aufhebung des Verantwortungsgefühls des einzelnen und Abwälzung desselben auf Staat und Arbeitgeber sind ihre Folgen. Nicht weiterer Ausbau, sondern Abbau der sozialen Gesetzgebung tut uns not. Die Versicherungsgrenze in der Angestellten-Versicherung sollte daher nicht erhöht oder ganz aufgehoben, sondern herabgesetzt werden! Dr Bdy.

Wozu Sozialversicherungsbeiträge verwandt werden! — Ueberschüsse in der Invalidenversicherung.

Dafür, daß häufig die unter den größten Opfern von Arbeitgebern und Arbeitnehmern aufgebrachten Beiträge für die Sozialversicherung in einer Weise verwandt werden, die mit dem Zweck der Versicherung nichts oder doch nur sehr weig gemein hat, ist eine Pressenachricht der Landesversicherungsanstalt Berlin der Invalidenversicherung der beste Beweis. Hiernach hat nämlich die Landesversicherungsanstalt Berlin zur Bekämpfund der Wohnungsnot in letzter Zeit ganz erhebliche Mittel zur Verfügung stellen können. Sie hat nämlich seit Beginn des Jahres 1927 bis Anfang d. Js. rund 3½ Millionen Reichsmark für Bauzwecke hergegeben und dadurch die Schaffung von fast 2600 Kleinwohnungen in Berlin ermöglicht. Von diesen Wohnungen fordert die Landesversicherungsanstalt den größten Teil für ihre Versicherungen.

Wichtig ist, daß die zur Verfügung gestellten Beträge aus Ueberschüssen aus den Invalidenversicherungsbeiträgen stammen. Diese Ueberschüsse sollen angeblich nur „vorübergehend“ sein und schon in den nächsten Jahren wieder für die Zahlung von Renten usw. benötigt werden. Trotzdem muß die Wirtschaft verlangen, daß die Sozialversicherungen, wenn man ihnen auch nicht verwehren kann, daß sie die Mittel, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen, möglichst gut und sicher anlegen, die Beträge, die nicht unbedingt erforderlich sind, die also Ueberschüsse darstellen und um die es sich im vorliegenden Falle handelt, lediglich zu einer Senkung der übermäßig hohen Beiträge verwenden, anstatt sie für Wohnungsneubauten in einer Weise zur Verfügung zu stellen, die die rasche Greifbarkeit der Beträge zum mindesten sehr fraglich erscheinen läßt.

Interessant wäre, zu erfahren, wer die zur Verfügung gestellten Mittel bekommen hat und inwieweit auch bei andern Landesversicherungsanstalten Mittel für die gleichen Zwecke aus Ueberschüssen zur Verfügung gestellt wurden. Vor allem verdient aber auch die Begründung der Geldgeber erhöhe Beachtung.

Es heißt nämlich, daß die Geldhergabe „im Rahmen der Maßnahmen der Invalidenversicherung zur Förderung der Volksgesundheit“ erfolgt sei. Weiter ist gesagt, daß die Träger der Sozialversicherung an der Schaffung neuer einwandfreier Wohnungen besonders interessiert seien. Andernfalls müßten ihre hygienischen Maßnahmen zur Bekämpfung der großen Volkskrankheiten, besonders Tuberkulose, in nur zu vielen Fällen an den unhaltbaren Zuständen im Wohnungswesen scheitern. Trotzdem werden die Urheber der Geldhergabe ernsthaft nicht behaupten wollen, daß durch die ihnen für den Wohnungsbau zur Verfügung gestellten Mittel auch nur in geringem Umfange zur Bekämpfung der Tuberkulose usw. beigetragen werden wird.

Außerdem erscheint aber auch die Begründung, daß die Sozialversicherungsanstalten an der Schaffung neuer einwandfreier Wohnungen besonders interessiert sind, doch etwas reichlich weit hergeholt, um die Geldhergabe zu begründen. Mit genau dem gleichen Recht könnte die Invalidenversicherung auch Geldbeträge für die Beschaffung von Nahrungsmitteln, Kleidung, Möbeln usw. zur Verfügung stellen, denn sicher ist eine gute Ernährung, in einigermaßen anständig möblierten Räumen ebenso eine der Vorbedingungen für eine gute Volksgesundheit wie eine gute Wohnung. Sucht man also nach einer Begründung, so wird man dieselbe auch noch für andere ebenso abliegende Verwendung der Mittel der Sozialversicherungen ohne Schwierigkeiten finden. Dr. Bdy.

Empfehlenswerte Bücher:

Buchführung.

Dietrichs u. Mertens. Molkerei-Buchführung nebst Anweisung zur Geschäftsführung in Molkereien mit Musterbeispielen Bearb von G. Frost. 2,50 M.

Fricke u. Kleinschmidt. Die Molkerei-Genossenschaft ihre Geschäfts- und Buchführg 4. Aufl. 72 S. 3,— M

Frost, Gust., Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz für Privatmolk. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeisp. und Uebungsbogen. 4,— M.

Lustig, Hans. Wie mache ich Inventur und Bilanzabschluß? 1912. 4. Aufl. 1,50 M.

Röhrig, F. In wenig Stunden gründlich doppelte Buchführung. 1,25 M.

— Die einfachste richtige Buchführung für Gewerbetreibende, Landwirte usw mit Abschluß. 6. Aufl. 1,25 M

— Jeder kann sofort Amerikanische od Kolonnenbuchführung selbst einrichten, führen und danach abschließen 4. Auflage. (2 Beilagen) 1,25 M.

— Jeder kann sofort Inventur u Bilanz selbst anfertigen. Nach einfacher, doppelter u. amerikanischer Methode 7 Aufl Mit 2 Beilagen. 1,25 M

Schwarz C. Anleitung zur Buchführung für Molkerei-Genossenschaften 3. Auflage 128 S. 1.— M

Milchhandel.

Baumann, Dr., C., Leifaden d. Milchkunde f. Milchhändler. 75 S. 1927 1,— M.

Clevisch, Dr. A. Die Versorgung der Städte mit Milch. 1909. 3,50 M.

Flicher, Albert. Die Technik im Milchhandel 106 S., geb 3.— M.

Heine Dr., Großstädtische Milchversorgung. Vortrag, gehalten auf dem niederrhein. Molkereitag in Cleve, 20. 9. 26. 8 S. 1926. —,20 M.

Hoyer, Dr., A. Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften. 40 S 1927. 1,— M.

Juckenack, A., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr., Die Milchversorgung vom Standpunkte der Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung 1925. 31 S. 1.— M

Milchversorgung durch Höchstpreise und and. Zwangsbestimmungen, Zur Frage der Regelung der 8 S. 1915. —,20 M.

Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale, ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben. 12 S. 1926. —,30 M.

Teichert, Dr. K., Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. —,20 M.

Bakteriologie.

Freudenreich, Dr. Ed. von. Die Bakteriologie in der Milchwirtschaft für Molkereischüler, Käser und Landwirte. 3. Aufl 106 S. m. 4 Abb. und 1 Tafel. 2,70 M.

Henneberg, Prof. Dr W., Bakteriologie für die Molkereischule 56 S. mit 32 Abb 1,20 M

Hußmann, Dr. J. F. Molkerei-bakteriologisches Praktikum. Leitf. für Molk.-Fachl., Landwirte, Landwirtschaftslehrer, Studierende. 144 S. u. 19 Taf 1913 Geh 4,50 M.

Orla-Jensen, Dr. Die Bateriologie in der Milchwirtschaft 182 S. m. 60 Abbild 6,50 M

Weigmann, Prof. Dr. H., Die Pilzkunde der Milch. 2. Aufl. 379 S. mit 111 Abb 1 Farbendrucktafel. 20.— M.

Milchuntersuchung.

Barthel, Die Methoden zur Untersuchg. von Milch und Molkereiprodukten. 3. Aufl 296 S mit 72 Textabb 1920 Gebund 9,— M.

Dibbern, Dr. H., Einführung in d. Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 S. 5,— M.

Grimmer, Dr. W. Chemie u. Physiologie d Milch. Kurzes Lehrbuch für Human- u Veterinärmediziner, Nahrungsmittelchemiker und Studierende sowie Milchwirtschaftler. 364 S. mit 37 Abbild 1926 Geb 25,— M

— Milchw Praktikum Anleitung z. Untersuchung von Milch- u. Molk.-Produkten für Nahrungsmittelchemiker, Milch- u. Landwirte. 295 S. m. 70 Abb. 1926 Geh. 12,— M; geb. 13,80 M.

Morres, Wilh. Praktische Milchuntersuchung Anleitung zur zweckmäßigen Ausführung der einfachen Verfahren der Untersuchung von Milch und Molkereiprodukt 87 Seiten mit 42 Abbildungen u. einer Farbentafel. 4 Aufl 1925 5,— M

Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration i. Milch und Molke nach verschiedenen Verfahr. 8 S. 1926. —,20 M.

— Wie reagiert frische Kuhmilch? 8 S —,30 M.

Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems. 13 S. 1927 —,30 M.

Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit. 7 S. 1927. —,30 M.

Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 3. Aufl. 1922. 0,25 M

Sobbe, Oskar v. Die in der Milchchemie gebräuchlichsten Fettbestimmungsmethod Praktische Anleitung für Chemiker, Hospitanten und Betriebsleiter 1911 19 S. und 1 Tabelle. Geh. 0,40 M

Seelemann u. Roth, Milchkontrolle. 16 S. 1927. —,30 M.

Teichert, Dr. Kurt. Methoden z. Untersuch von Milch und Molkereiprodukten. 1927 66 Abb. u. 43 Tabellen. 30,— M geb. 32,10 M.

Wurster, Karl. Die Labprobe, ihre wissenschaftlichen Grundlagen und ihre Anwendung bei Betriebskontrolle de Käserei. 11 S. 1927. —,40 M.

Fütterungslehre.

Kugler, Dr., Erfahrungen mit Grünfutterkonservierung. 7 S. —,30 M.

Kellner, Grundzüge der Fütterungslehre Auflage. 223 S. 5,— M

Koch, Dr. Theoretische und praktische Win für die Ernährg. des Rindes. 1,50

Kühn, J. Die zweckmäßigste Ernährung de Rindviehs. 13. Auflage Geh. 7,— M.

Lamprecht, Dipl.-Landwirt, Einwirkung de Futters auf Menge und Beschaffenhe der Milch. 10 S., geheftet —,20 M 50 St. 7,50 M 100 Stück 13,— M 200 St 24,— M. 300 Stück 30,— M.

Lauterwald, Dr. Franz, Ueber den Einflu der Futtermittel auf Menge und Fet gehalt der Milch. 4 S. —,10 M.

— Ueber den Einfluß des Futters a Beschaffenheit der Milch und Güte d Molkereierzeugnisse. 8 S. —,20 M. 1926. 1,20 M.

Mommsen, Chr. Gemeinverständl. Anleitun zur Fütterung von Rindvieh u. Schwe nen. 2. Aufl. 123 S 1914. 2,— M

Strauch, R. Anleitung zur Aufstellung v Futterrationen und zur Berechnung d Futtermischungen und der Nährstoffve hältnisse. 35. u. 36. Auflage. 71 Sei 1926. 1,20 M.

Stutzer, Prof. Dr. A. Berechnung d. Futte rationen. Praktische Anleitg für Lan wirte u. Kontroll-Vereine. 3 Auflag 1910. 1,50 M.

— Fütterungslehre. In kurzer, gemeinve ständlich. Form für praktische Landwir und Schüler landwirtschaftl. Lehransta ten. 1912. 3,— M.

Zaren, Prof. Dr. J. und Grosbüsch, Dr. Wie soll ich mein Vieh füttern? Kerni Fütterungsregeln für d. Praxis 0,60 M

Milchbezahlung.

Frost. Bezahlung von Milch und Rahm na Butteranteilen 43 S. 1928. 2,50 M

Hesse, Dr. A. Tabellen für die Berechnu der Butteranteile aus Milch und Rah 1913 59 Seiten 2,50 M.

Helm, Wilh. Die Milchbezahlung 115 1909. 4,— M.

— Tabellen für d. Bezahlung von Milch Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt. f Genossenschaften und Milchpächter A Ausgabe 1,50 M.

— Tabelle für die Bezahlung von Milch Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt f Genossenschaften und Milchpächter Ne Ausgabe. 2,— M

Höft, Dr. H. Die gebräuchlichst. Bezahlungsweisen der Milch 1898. 0,80 M.

— Tabellen z. Berechnung des Milchpreis bei Bezahlung nach Fettgehalt 1. Te Einheitspreis 1,5—3,1 Pf. 1,— M. Da selbe 2. Teil, Einheitspreis 3,2—4,4 Pf 1,— M

Magermilch-Rückgabe-Tabellen für Rückga von 15 Proz., immer um 5 Proz. ste bis zu 90 Prozent. 1,50 M

Mund, W. Die Bezahlung der Milch na Fettprozenten mit Tabellen zum Ables des Preises für 1 Liter Milch bei eine Fettgehalt v. 2,50 bis 4 Prozent u einem Milchpreise von 2,5 bis 4 Pf für das Fettprozent. 44 S. 18 1,20 M.

Roeder, Dr. Hans, und Georg Roeder, T bellen zur Milchgeld-Berechnung f Milchpreise v 10—25 Pfg. pro Liter f. 1—5000 Liter. 4,50 M

Käserei.

Aufsberg, Th., Labbüchlein für den Käs nach Emmenthaler Art 22 S. 1,50

Betz, J., Französ. Weichkäse, ihre Herstell und Behandlung 2. Aufl. 2,— M.

Brandis - Butenschön, Die Herstellung v Quarg und Sauermilchkäse. 4. Au 64 S. 1927. 2,— M.

Euglings Handbuch der praktischen Käser 3. Aufl Herausgegeben von Profess Weigmann. 450 S. mit 151 Abbildur 10,— M

Fleischmann, Prof. Dr. W. Psychromet Tafeln zur Berechnung des relativ Feuchtigkeitsgehaltes der Luft in Kä kellern. 4. Aufl. 25 S. —,50 M.

Kneuttinger, E. Die Bereitung von Käs nach Limburger Art (Limburger, We lacker, Romadur) 1923. 47 Seit. 2,—

Kretschmer, Kurt. Die Sauermilchkäse (Quargkäserei) mit besonderer Berü sichtigung der Käsefehler. 1921. 2,— M.

Müller, L., Anleitung zur Herstellung v Käsen nach Holländer und Tilsiter A 48 S. u. 3 Tafeln. 2,— M

Niewerth, Wilh., Ueber Sauermilcharten u deren Herstellung (Yoghurtkäse). 19 12 S 0,40 M.

Reiß, Franz, Die Herstellung von Came bertkäser aus dauerpasteurisierter Mil 14 S. 1925. —,40 M.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäse nach Emmentaler Art. Mit Anha Käse ohne Rinde. 1925. 86 S. 2,—

Seidel, Kurt, Ueber das Ablaufen d Quargkäses. 4 S. 1924. —,20 M.

Stocker, W., Ueber die Verfärbung v Käse d. Metalle 7 S 1926. —,20

Teichert, Dr. K., Ueber die Beurteilung Käse. 7 S. 1926 —,20 M.

Genossenschaftswesen.

ntbindet Verkauf oder Verpachtung der Wirtschaft ein. Mitgliedes ein. Genossenschaft dieses von der Milchlieferung? 1906. 14 Seiten. 0,30 M.

ricke, A. Anleitung für die Mitglieder des Aufsichtsrates zur Prüfung der Buch- u. Geschäftsführung d. Molk.-Genossenschaft. 2. Aufl. 1925. 32 S. 0,90 M.
Die Molkerei-Genossenschaft, ihre Buch- und Geschäftsführung. 4. Aufl. 1924. 3,— M

ilchlieferungsvertrag, Uebertragbarkeit eines 3 S. —,10 M.

etersen, Die Milchlieferungspflicht d Molkereigenossen. 1920. 24 Seiten. 0,40 M

eichsgerichtsurteil in Sachen Einstellung genossenschaftlicher Milchlieferung. 6 S. —,20 M.

chultze, Joh., Die Genossenschafts-Generalversammlung. Ein Ratgeber für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, Versammlungsleiter und Genossen einer eingetr. Genossensch. 53 S. 2,50 M.

Lexika.

rockhaus, der kleine. Handbuch des Wissens in einem Bande. Halbl. 23,— M, in Halbfranz 30,— M.
Handbuch des Wissens. 4 Bde. Halbleinen 76,— M.

ürschners Universal-Konversations-Lexikon. 7. Aufl. 1926. 1/1 Leinen 16,— M, 1/2 Leder 20,— M.

eyers Lexikon in 12 Bde. 7. Aufl. Halbleder, Bd. 1 und 2 jeder Band 30,— M, Bd. 3 33,— M, Bd. 4, 5, 6 je 30,— M.

Für Milchlieferanten.

ünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 1926. 8 S. 0,20 M, 200 St. 25,—, 500 St. 40,— M.

inwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. Von Diplom-Landwirt Lambrecht. 10 S. geh. 30 Pf, 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 13,— M, 200 Stück 24,— M. 300 Stück 30,— M

andwirte sorgt dafür, daß die Milch in süßem Zustande in die Molkerei und in die Städte geliefert wird, Flugblatt. 100 St. 1,60, 1000 St. 15,— M u. Port.

egeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei. 4 S. 10 Pf, 100 Stück 3,— M, 500 Stück 12,50 M.

chwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 6. Aufl., 8 S. im Umschl. geheftet 25 Pf, 25 Stück 4,25, 50 Stück 7,50 M. 100 Stück 12,50 M.

elbstverarbeitung der Milch od. Lieferung an die Molkerei? 1927. 11 S. —,25 M, 25 St. 4,25 M, 50 St. 7,50 M, 100 Stück 12,50 M.

orteile der Milchlieferung an die Molkerei gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mittels Handzentrifuge. 3. Aufl, 7 S. im Umschlag geheftet 25 Pf, 25 Stück 4,25 M, 50 St. 7,50 M, 100 St. 12,50 M.

as ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe der Vorkriegszeit zu bringen? Nach einem im Juni 1922 gehaltenen Vortrage des Herrn Geh. Reg.-Rates Prof. Dr. Hansen. 4 S. 10 Pf, 100 Stück 3,— M. 500 Stück 12,50 M.

Verschiedenes.

hlborn, Otto C. Ueber die Behandl. von Molk.-Abwässern 1919. 14 S. 0,25 M.

afsberg. Singet und trinket. Ein Liederbuch f. Milchleute. 1912. 32 S. 0,50 M.

erger, Handbuch des Wissens. 543 Seiten 12,— M.

ieske, Dr. ing., Wasserversorgung von Molkereien. 19 S. 1927. —,40 M.

ock, Dr. C. C., Das Buch von gesunden u. kranken Menschen. 18. Aufl. 992 S. 14,— M.

rudny, Dr. B. Yoghurt als Heilmittel 0,25 M.

allmayr, Dr. A. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge. 1913 75 S. 1,— M.

avidis-Holle. Praktisches Kochbuch für die gewöhnliche und feinere Küche. 55 Aufl. 666 S. 1925. 5,— M.

ersbach, Direktor, Rob. Dressur u. Führung des Polizeihundes. 12. Aufl. 245 S. mit preisgekrönt. Abbild. 3,50 M.

nigge, A. v. Umgang mit Menschen. Geb. 2,40 M.

istig, Hans. Wie mache ich mein Testament ohne Rechtsanwalt und Notar? 4. Aufl. 1913. 30 S. 1,10 M.

loft, K. Leitfaden für die Abrichtung des Polizei- und Schutzhundes, m. psycholog. Begründungen. 5. Aufl. 189 Seiten. Illustriert. 3,50 M.

attenvertilgung, Die. Bearbeit. im Kaiserl. Gesundheitsamt. 26 S. mit 16 Abbild. 1918. 0,30 M.

oeder, Dr. Hans, Der Käserei-Beruf und andere milchwirtschaftliche Berufsarten. 1925. 40 S. 1,75 M.

ohr, Felix. Das Kaninchen. Seine Zucht und Verwendbarkeit im Haushalte des Menschen. 3. Aufl. 64 S. 2,— M.

chilling, J. Ist Hühnerhaltung gewinnbringend. Hühnerhaltung ist der beste Nebenerwerb. 6. Aufl. 1,— M.

eichert, Dr., Kurt. Wenn i. Osten d. Morgen graut Ein Buch v. Milch- u. Sennvolk, reich illustriert von Julius Gerstmann-München, Rich. Pfeiffer, Gertrud Pfeiffer-Korth und Bischoff-Königsberg, 252 Seiten 8°. Geb. 4,— M.

Ulmann, Dr. J. Wasserreinigung und Abwässerbeseitigung. 157 S. mit 21 Abb. 1912. Geb. 6,90 M.

estphal, Die Kartoffelflockenfabrik. als Nebenbetrieb. 6 S. 1924. 0,20 M.

uchhandlung d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 705.

Stellesuchendem Molkerei-Personal werden die neuesten Stellen-Angebote zweimal hintereinander auf Anfordern kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Wir suchen zum 23. Juli eventl. einige Tage früher oder später jg. tüchtigen kath. (689
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt bei freier Station u. Kassen 65 Mk. monatl. Bewerbungen und Zeugnisabschriften sind zu send. an
Central-Molkerei Born-Bracht, e. G. m. u. H., zu Boerholz
Station Breyell, Rhld.

Ein mit Camembert- und Brie-Fabrikation vollkomm. vertrauter
Käser,
der für einwandfreie, erstklassige Produkte einstehen kann, zu demnächstigen Antritt gesucht. Flottes, aber gewissenhaftes Arbeiten Bedingung. Hilfskräfte vorhanden. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschrift. und Lohnanspruch bei freier Stat. und Kassen unter 684 an diese Ztg. erbeten.

Wir suchen zum 15. Juli einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
der etwas Erfahrung in d. Käserei besitzt. Gehalt monatl. 75.— RM. und freie Kassen. Offerten erbittet
Dampfmolkerei Maasdorf,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.,
Kreis Köthen in Anhalt. (596

Suchen zum 1. August einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen,
nicht unter 20 Jahren, hauptsächlich für Butterei und Kontor. Anfangsgehalt RM. 70.—, freie Station u. Kassen. Zeugnisabschriften mit Bewerbungen erbeten an (600
Molkereigenossenschaft Scheeßel,
Bez. Bremen.

Suche zum baldigen Antritt jung. fleißigen (766
Gehilfen
welcher erst kürzlich seine Lehrzeit beendet hat f. Butterei usw. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich gleichzeitig in der Käserei auszub. Anfangsgehalt 60 Mk. bei fr. Kass.
Dampfmolkerei u. Käserei Goerzig,
Anhalt, Station Gr.-Weißand.

Gehilfe
per sofort gesucht, der als alleiniger **Tilsiter und Weichkäserei** versteht. Dauerstellung. Erbitte Gehaltsforderung u. Zeugnisabschr. (800
Molkerei Reinfeld B.,
bei Barnow in Pom.

Suche zu sofort oder einige Tage später einen evang., ehrlichen, zuverlässigen (746
Gehilfen
der etwas Erfahrung in der Camembertkäserei besitzt, als alleinig. Gutes Gehalt u. Familienanschluß.
Heinrich Reßmeyer, Molk. Soßmar
bei Hohenhameln.
Fernsprecher: Hohenhameln Nr. 81.

Wir suchen einen jüngeren
Gehilfen
für Butterei und Annahme. Antr. kann sofort erfolgen. (707
Molkerei-Genossenschaft Landskron,
Post Schippenbeil, Ostpr.

Zur Erweiterung der Harzkäserei suchen wir einen tüchtigen, etw. ält.
Gehilfen
der auf dem Gebiete d. Sauermilchkäserei reiche Erfahrungen besitzt. Zunächst muß auch andere Beschäftigung in der Molkerei mit übernommen werden. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **M. H. 710** an diese Zeitung erb. (Hannover.)

Jüngerer, williger
Gehilfe,
welcher aushilfsweise mit Pferden umgehen kann und alle Arbeiten verrichtet, sofort gesucht. (713
Ein Lehrling wird eingestellt.
Dampfmolkerei Bad Dürrenberg
bei Leipzig.

Suche zu sofort einen sauberen, tüchtigen und zuverlässigen
Gehilfen
zur Vertretung (ca. 5 Wochen). Gehalt 90,— Mk. bei fr. Station und Kassen. Offerten mit letzten Zeugn. erbittet (716
F. Keßler, Ohne bei Schüttorf.

Wir suchen zum 1. August einen jungen (721
Molkereigehilfen
mit Motorradführerschein Kl. 1 für einen kleinen Goliathwagen. Ders. muß die Flaschenmilch nach den Schulen u. Fabriken fahren, Gelder einkassieren und beim Waschen und Füllen der Flaschen helfen. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet
Brieger Molkerei E. G., Brieg,
Bez. Breslau.

Suche sofort oder etwas später eine soliden, fleißigen (731
Gehilfen.
Derselbe muß imstande sein, den Betrieb in meiner Abwesenh. selbständig führen zu können. Der Betrieb ist hauptsächlich auf Frischmilch eingestellt. Anfangsgehalt 80 Mk. bei freier Stat. u. Kassen. Offerten erbeten.
Molkerei Nietleben b. Halle.

Suchen bis zum 1. August für jg., tüchtigen
Gehilfen
den wir bestens empfehlen können, in größerem Betriebe Stellung. Bevorzugt wird, wo demselben Gelegenheit geboten wird, sich i. Käserei weiter auszubilden. Antritt kann auch schon früher erfolgen. Offert. erbittet (727
Molkerei-Gen. Heinrichswalde,
Krs. Schlochau, Grenzmark.

Suche zu sofort tüchtigen fleiß.
Gehilfen.
Molkerei Robert Eckstein, Solingen.

Krankheitshalber suchen wir zum möglichst baldigen Antritt Ersatz f. einen jungen (781
zweiten Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten d. Betriebes. Gehalt 60.— M b. freien Kassen. Gefl. Angebote an
Molkerei e. G. Coppenbrügge
bei Hameln.

Wir suchen zu möglichst baldigem Antritt einen jungen, ehrlichen und zuverlässigen (777
Milchverkäufer.
Derselbe muß jeder Konkurrenz gewachsen und guter Pferdepfleger s. Offerten mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsforderungen an
Milchhandlung H. Neubert,
Flöha in Sa.

Zwei jüngere (766
Gehilfen
für sofort gesucht.
Kreismolkerei Saalfeld, e. G.,
Pößneck in Thür.

Gesucht zum 15. d. Mts. ein tüchtiger (775
Gehilfe
für Kessel und Maschinen. Anf.-Gehalt Mk. 70.— per Monat.
Meierei Bargteheide in Holstein.

Für meine kleine Landwirtschaft, welche ich Ende d. J. aufgebe sowie zur Hilfe in der Molkerei und Verkauf meiner Produkte auf d. Markt suche ich einen kräftigen, ehrlichen
jungen Mann
zu sofort. Gehalt monatlich 80 M bei freier Station. Junge Leute m. anständiger Gesinnung und die Landwirtschaft verstehen, wollen sich umgehend melden. (774
Dampfmolkerei Reinsdorf
bei Jüterbog.

Suche zum sofortigen od. bald. Antritt einen jungen, tüchtigen und sauberen (773
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Quargbereitung. Nachmittags Kontorarbeit. Gehalt Mk. 60.— bei fr. Station. Angebote erb.
Molkerei Firrel, Post Bagband
(Hann.)

Wir suchen zum baldigen Antritt einen (772
Gehilfen
für alle vorkommenden Betriebsarbeiten. Gehalt bei freier Station 80 Mk. Angebote nebst Zeugnisabschriften u. Altersang. an die
Molkerei- u. Milchhandelsgenossenschaft Neustadt-Dosse Bhf. (Brdbrg.)

Größere Dampfkäsefabrik i. Norddeutschland sucht zum baldigen Antritt einen tüchtigen, sauberen und selbständig arbeitenden
Käser
welcher nachweislich einen guten Käse nach dem Lassenschen Verfahr. herstellen kann. Gefl. Offert. nebst Gehaltsansprüchen erbeten unter **M. F. 763** an diese Zeitung.

Suchen zum baldigen Antritt erfahrenen, gewandten u. sauberen
1. Buttermeier.
Gehalt Mk. 80.— bei freier Stat., Kassen u. Steuern. Bestempfohlene wollen Zeugnisabschr. einsenden
Genossenschafts-Dampfmolkerei Teichel bei Rudolstadt in Thür.

Genossensch.-Molkerei sucht erstklassigen
Harzkäser
evtl. in Lebensstellung. Derselbe muß für gleichmäßig guten goldgelben Blauschimmel-Käse garant. Erfahrene Fachleute woll. Zeugn.-Abschr. nebst Altersangabe u. Gehaltsforderungen unter Nr. 769 an diese Zeitung einsenden.

Tüchtiger, vor allen Dingen an sauberes Arbeiten gewöhnter
Molkerei-Gehilfe
findet bei uns zum 1. August Stellung. Meldungen mit Zeugnisabschriften an die **Braunschweiger Molkerei E.G., Hagenstr. 31**

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen (752
Kraftwagenführer
für Fordlieferwagen. Geschäftsgewandte Molkereifachleute, welche sich durch erstklassige Zeugnisse ausweisen können, wollen sich melden.
Butterhandelsgesellschaft m. b. H., Essen
Spicherstr. 30 Fernruf 22591

Suche zum 1. oder 8. August ein. ersten, ehrlichen und fleißigen

Gehilfen

der mit allen Maschinen der Neuz. vertraut ist. Gehalt nach Leistung. Familienanschluß. (729

Molkerei Niederense b. Soest.

Suche z. 1. August einen tüchtigen

Gehilfen

für Molkerei und Stangenkäserei. Gehalt bei freier Station u. Kassen 75—80 M. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an (615

Molkerei Apfelstädt in Thür.

Jüngeren gut empfohlenen

Gehilfen

als zweiten stellt ein u. bittet um Angebote mit Gehaltsforderungen

Julius Hipler, Jedwabno, Krs. Niederung, Südostpr. (579

Wir suchen per bald oder 1. 8. jüngeren, tüchtigen (677

Gehilfen

für Milchausgabe und alle vorkommenden Arbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften an

Molkerei-Gen. Brieg, Kr. Glogau

Jüngerer

Molkereigehilfe,

der an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, wird für sämtliche vorkommende Facharbeiten zu sofort gesucht. Gehalt 60 Mark p. Monat bei freien Kassen und Station. (575

Dampfmolkerei Puchallowen, Kreis Neidenburg (Ostpr.)

Junger, fleißiger

Gehilfe

zum 20. gesucht. Anfangsgehalt 55.— RM. Bei Zufriedenh. Reise 4. Klasse später vergütet. (690

Molkereigenossenschaft Gülzow in Pom.

Wir suchen einen tüchtigen, selbst.

Harzkäsemeister

welcher in größeren Sauermilchkäs. mit bestem Erfolg tätig war und f. einen goldgelben Harzkäse, gleichm. Ware, garantieren kann. Nur tüchtige, ältere Fachleute wollen sich melden. Stellung ist dauernd und angenehm. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschr. und Bild an

Keßler & Melcher, Mörlenbach i. O., Hessen.

Wir suchen z. beliebigen Antritt einen älteren

Gehilfen

für unsere Harz- und Camembert-Käserei. Selbiger muß in der Lage sein, eine pa. Ware herzustellen. Anfangsgehalt 80.— Mk. bei freier Station und Kassen. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (755

Molkerei Gronau in Hannover.

Suche zum 1. August tüchtigen, sauberen, jungen (758

Gehilfen

für Betrieb und Butterei, welcher erstklassige Ware herstellt. Gehalt nach Uebereinkunft, nach Molkerei Timmel, Ostfriesland. Offert. an

E. Weber, Borsum, Krs. Aschendorf.

Wir suchen zum 1. August eine tüchtige

Käserin

welche Limburger und Weichkäse (Magerkäse) in guter Qualität herstellen kann. Gute Stellung. Anfangsgehalt Mk. 80,— b. freier Station. Offerten unter Nr. 601 an diese Zeitung.

Wegen Verheiratung unserer jetz. Meierin suchen wir für unsern modernen Betrieb z. 1. Aug. d. J. eine **jüngere, gewandte**

Meierin

für die Butterei. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (722

Molkerei-Gen., e. G. m. u. H., Bockhorn i. Oldb.

Ehrlicher, evang., an selbständig. Arbeiten gewöhnter

Gehilfe

für alle Arbeiten zum 1. August gesucht. Besitzer eines Führerscheins 3 b bevorzugt. (724

Bröltaler Molkerei, Waldbröl (Rheinland).

Suche z. 1. August einen ordentlichen, tüchtigen

Gehilfen

als alleinigen, der in Butterei und Quargbereitung gute Erfahrung hat. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erbeten. (730

Chr. Untermann, Meierei Groß-Schenkenberg, Post u. Bahnstat. Reinfeld in H.

Maschinist

welcher mit Bergedorfer Einricht., Kühlmasch. usw. durchaus bewandert ist, und Reparaturen selbst ausführen kann, sowie ein

Buttermeier

welcher erstklassige Butter herstellt, mit Reinkulturen und Butterfert. sehr gut vertraut und selbständig arbeiten kann sowie ehrlich und zuverlässig ist; gleichzeitig ein

Tilsiter Käser

der auch Steinbuscher sowie andere Sorten Käse, pa. Qualität, herstell. kann, sowie über die Ware Garant. übernehmen muß, desgleichen ein **jüngerer Gehilfe** für alle vorkomm. Arbeiten können zum 1. August bezw. einige Tage später antreten. Alle oben genannten Gehilfen hab. ihre Leistungen durch lückenl. Zeugnisse nachzuweis.; müssen eine gute nationale Gesinnung haben und d. Interessen d. Chefs jederzeit wahrnehmen. Gehalt bei freier Station und Kassen ist anzugeben. Meld. sind zu richten an (764

Molkereigenossenschaft Mehlauken, Ostpr.

J. Schaefer, Betriebsleiter.

Junger, tüchtiger

Gehilfe,

evgl. junger Mann, der sich i. Fach weiter ausbilden will, für unseren modernen Betrieb (auch Kontor) gesucht. Kenntnis in Käserei erw., jedoch nicht unbedingt nötig. Geh. nach Vereinbarung. Gefl. Meldungen erbittet (748

Molkerei-Gen. Bismark, Prov. Sachsen.

Zu sofort oder einige Tage später brauchbarer, ehrlicher

Gehilfe

gesucht für Betrieb und Kontor. Gehalt bei freien Kassen 60.— Mk. Angebote erb. (660

Molkerei-Gen. Wallstawe, Altm.

Gerloff, Betriebsleiter.

Zum 20. Juli oder später suchen wir einen tüchtigen, empfehlensw. soliden (657

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Deutliche Handschrift erwünscht. Anfangsgehalt Mk. 70.— bei freier Station und Kassen. Angeb. an die **Molk.-Gen. Obrighoven-Lackhausen** bei Wesel (Rheinland).

Zeugnisabschriften

Kühl, Hannover, Emmerberg 21.

Wir suchen möglichst zu Mitte Juli, eventl. etwas später, einen tüchtigen, energischen

Obermeier,

der die Aufsicht in einem größeren Molkereibetrieb mit Milchversand und Butterei und die Beaufsichtig. des übrigen Personals übernehmen muß. Nur bestempfohlene Leute, die bereits ähnliche Posten bekleid. haben, wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften einsenden. Geg. Westfalen. Anfangsgehalt M 120.— monatlich bei freier Station und Kassen. Angebote unter Nr. 438 durch diese Zeitung.

Suche zu sofort einen ehrlichen, an Pünktlichkeit und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnten jungen

Verkäufer,

der morgens mittels Fahrrad die Milchkundschaft bedient und nachm. in der Molkerei behilflich ist. Gehalt neben fr. Station und freien Kassen 50,— Mk. Lebenslauf und Zeugnisabschrift bitte einsend. an **E. F. Hatje, Hamburg-Eilbeck 23,** Ausschlägerweg 26. (335

Aeltere Meierin

für selbständige Einkaufsstelle in Ostpreußen gesucht. Annahme u. Versand von Butter und Eier, im Herbst und Winter auch Geflügel. Gehalt monatlich 60 Mark, Beköstigungsgelder und fr. Wohnung. Etwas Kaution erwünscht. Bewerbungen mit Lichtbild erbittet **Richard Hoffschildt,** Butterhandlg., **Berlin-Wilmersdorf** Lauenburgerstr. 18. (517

Milchgroßhandlung in Hamburg **sucht fleißigen**

Meieristen

für Milchausgabe, Kannenwaschen und Bedienen der Kühlmaschine. Angebote mit Gehaltsansprüchen b. freier Station erbeten unter Nr. 591 an diese Zeitung.

Wir suchen zu sofort oder später eine ältere (643

Meierin

für Haushalt und Molkerei. Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. erbittet

Molkerei-Gen., e. G. m. u. N., Bad Schönfließ, Nm.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molk.-Verwalter,

38 Jahre, evgl., verheiratet, von Jugend auf im Fach, vertraut mit Herstellung verschiedener Sorten Käse sowie mit Milchversand und Buchführung. Frau hilft evtl. im Betriebe mit, da gelernte Meierin. Sicherheit kann gestllt werden, pa. Zeugnisse. Gefl. Offerten unter Nr. 7005 an diese Zeitung.

Tüchtiger

Molkereifachmann,

in den besten Jahren, m. langjähr. Erfahr. in städt. Betrieb, Käserei, Milchversand, Schweinemast und -zucht, dessen Frau im Betriebe tät. sein kann, sucht Stellung als Leiter eines größeren Betriebes. Kaution bis 5000.— M kann gestellt werden. Für Beschaffung einer solchen Stellung werden bis zu eintausend Mk. gezahlt. Offerten unter Nr. 675 an diese Zeitung.

Tücht., erfahr. Fachmann, verh., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Dauerstellg. als Betriebsleiter, O.-Meier, 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauensposten. Selbiger ist mit allen Maschinen ein. neuzeitl. Betriebes, sowie Butterei, Frisch- u. Flaschenmilch, Schlagf., Bedien. d. Eismaschine, Milchuntersuchg. u. Käserei aufs beste vertraut. Molkereischule mit gut. Erfolg absolv. Frdl. Ang. erb. **Fr. Hartung, Obisfelde,** Lindenstr. 26. (701

Junger, intelligenter

Gehilfe,

in ungekündigter Stellung, mit all. Facharbeiten vertr., sucht zum 1. 8. 28. Stellung. Rheinland-Westfalen bevorz. Werte Angebote erbeten unt. **N. S. 699** an diese Zeitung.

Tüchtiger, solider

Molkereifachmann,

welcher an Ordnung und Sauberk. gewöhnt, sucht zu sofort oder später Stellung als Verwalter. Selb. ist mit sämtl. Facharbeiten eines mod. Betriebes vertraut und im Besitz pa. Zeugnisse. Kaution kann gest. werden. Frdl. Angebote sind zu richten unter Nr. 619 an diese Ztg.

Tücht., erfahren. Fachmann, 29 Jahre, v. Jugend auf im Fach, an Ordnung u. Sauberkeit gew., sucht zum 1. 8. Vertr.-Stellung. Im Besitze des Führerscheins 1—3 b. **Albert Ohlrogge** (543 **Unna in Westfalen** Hellweg Nr. 7.

Tücht. strebsam. Molkereifachmann, 25 Jahre, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, passenden Wirkungskr. zum 1. Aug. od. einige Tage früher. Mit Kessel, Maschinen sowie Käserei, Butterei, Milchuntersuch., Annahme aufs beste vertr., auch in schriftlich. Arbeiten best. bewand. W. Angeb. erbittet **Molk.-Gehilfe W. Heyroth, Molkereigen. Greifswald i. P.** (737

Suche zum 1. August für bisher. Gehilfen, der 14 Monate hier zu voller Zufriedenheit

Tils.- u. Weichkäse

gearbeitet hat, Stellung. (801

Molkerei Reinfeld B., bei Barnow in Pom.

Jg., tücht. Gehilfe, 25 J. alt, s. zum 25. 7. oder 1. August Stellg. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschine, Butterei u. Käs., Stadt- od. Landbetr. Geg. gleich. Nehme auch Stellg. an in Buttergroßhdl. W. Angeb. erb. an **P. Maurischat, Centr.-Molkerei Augsburg.** (545

Zwei junge Gehilfen

und Chauffeure suchen zum 1. 8. Stellung. Selbige sind mit sämtl. Facharbeiten vertraut, gute Wag.-Pfleger und führen kleinere Reparaturen selbst aus. Angeb. mit Gehaltsangaben erb. **Artur Tiedeke und Paul Gallert, Meseritz,** (Grenzmark), Lustgartenstr. 8.

Molkerei-Verwalter, verh., sucht sof. od. spät. Stellg. gleich welcher Art. Such. ist m. Geschäftsf. sowie techn. Leit. ein. Priv.-, Gen.-Betr. vertr. u. kann Erf. f. erstkl. Prod. nachw. Ang. u. **Pommern Nr. 734** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe

sucht zum 1. August oder später Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten vertraut, hat Molk.-Schule mit Erfolg besucht und scheut keine Arbeit. Angebote erbeten. **W. Busch, Molk. Horstmar,** Bez. Münster i. W. (793

Suche zum 20. 7. 1928 oder etwas später

Dauerstellung.

Ich bin 21 Jahre, mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. aufs beste vertraut und führe kleine Reparat. mit aus. Westfal. oder Rheinland bevorzugt. Werte Angebote sind zu richten an **Hans Glanert, Grevenbroich,** Rhld., Berchheimer Str. 13, **Molkerei.** (792

Junges Mädchen

welches firm ist in der doppelten amerik. Buchführung, Bilanz sow. etwas Stenographie u. Schreibm. beherrscht, mit der Abrechnung vertraut, auch im Versand Erfahr. besitzt, evtl. auch etwas Ladenverkauf mit übernehmen würde, sucht da schon 2½ Jahre in d. Molkerei tät., zum 1. August oder etwas später Stellung. Angebote unter Nr. 791 an diese Zeitung.

ebs., **solider Molkereifachmann,** Jahre alt, verh., möchte sich ver-ern und sucht zum bald. Antritt erw. Dauer- bezw. Lebensstellg. higer ist vollst. firm in Milch-ahme, Untersuchung u. Frisch-hversand, ferner in der gesamt. chineneinricht., in der Herstell. l. Butter und verschied. Sorten e, sowie in der Buchführung. In städt. Großbetrieb mehrere J. Obermeier tätig und i. Besitz Zeugnisse u. Empf. Um werte ebote bittet **Paul Patz, Molk.-** . **Pyritz** i. Pommern, Mauer-ze 1. (735

Suche
Verwalterstelle
mittlerer Molkerei. Refer. Fachkenntnisse sind vorhand. ngebote unter Nr. 797 an d. eitung.

irkl. tüchtiger, energischer **Molkerei-Verwalter,** solcher tätig, 28 J. alt, verh., ind, sucht anderw. Stellg. als walt. Betriebsleiterzeugn. und pfehl. steh. z. Seite. Ang. erb. r Nr. 794 an d. Ztg. zu senden

unger sol. Gehilfe (Gymnasiast) zum 1. August Stellung als
Expedient.
te Angebote unter Nr. 790 an Zeitung.

9jähriger Gehilfe
, gestützt auf gute Zeugn., zum er 15. August Stellung in gr. Betriebe. Rheinland bevorz., nicht Bedingung. (789
riedrich Soll, Milchzentrale, e. G. m. b. H., **Lütjenburg,** Ost-Holstein.

uverl. Fachmann,
reuße, gesund u. kräftig, 36 J., i. Kassenwesen, Geschäftsfüh- und Betrieb, Garantie für belste Milchverwertung, sucht gelegentlichen Antritt Stellung Genossenschaftsbeamter, Betr.- r oder Geschäftsführer in viels. iebe. In letzter Stellung 12 e tätig. Kaution wird gestellt, übernehme ich Aushilfe von gen für kurze od. längere Zeit. ten erbitte an (788
Joh. Schäfer, Kassel, Hafenstraße 36, II.

dei strebsame, an selbständiges iten gewöhnte junge
Gehilfen
, gestützt auf gute Zeugnisse z. oder später anderweitige Stel- Freundliche Angebote erb. d. **hilfen der Zentral-Molkerei** **Kostenblut,** Krs. Neumarkt in Schles. 787

nger, strebsamer
Gehilfe,
ahre alt, sucht, gestützt auf pa. nisse zum 1. 8. oder spät. Stel- Selbiger ist mit allen Molk. ten bestens vertraut. Städt. iebe bevorzugt, jedoch nicht Be-ng. Werte Angebote unter A. n diese Zeitung erbeten.

uche eine Stelle
im Kontor
er Molkerei. Zur Mithilfe Haushalt bereit. Offerten Nr. 796 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
verh., mit all. ins Fach schl. ten vertr., sucht Stellung, ev. Angebote an **Kempf, Dresden,** straße 17. (795

Langjähriger
Fachmann und Kaufmann
46 Jahre, ledig, kath. Schlesier, z. Zt. Leiter einer größeren Genossenschaft, sucht zu bald oder später anderen Wirkungskreis. Gefl. Zuschriften u. **740** an die Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Gebildeter Molkereifachmann
27 J. alt, verheiratet, im großstädt. Betrieb des Rheinlandes in ungekündigter Stellung tätig, sucht Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Expedient oder sonstige Vertrauensposten. Vertraut auf dem gesamten Gebiet der Milchwirtschaft. Spezialist in Schlagsahne und Flaschenmilch (Degerma). Ia. Referenzen Gegend gleich. Gefällige Angebote unter Nr. **784** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Junger Gehilfe
20 Jahre alt, sucht zum 1. 8. 28 Stellung, am liebsten Nähe Brandenburg oder Genthin. Angebote unter **Nr. 798** durch diese Zeitung.

Ehrlicher, solider junger Mann, 20 Jahre, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, veränderungshalber z. 1. Aug. Stellung als **Milchverkäufer.** Selb. ist im Umgang mit der Kundschaft best. bewandert und kann auch jede Molkereiarbeit mit verrichten. Ich reflektiere nur auf eine Dauerstell. Gefl. Angebote mit Gehaltsang. u. **Nr. 785** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, an selbständiges Arb. gewöhnt, zu jeder Arbeit bereit, sucht Stellung. Angebote erbittet
Joseph Jaszkowski, Gasthof Reideburg b. Halle a. S. (783

Wegen Einstellung eines Buchhalters suchen wir für unsern
ersten Gehilfen
zu bald. Antr. Stellung als Obermeier, Expedient oder sonst. Vertrauensposten auf Annahme und i. Kontor, der junge Mann ist 26 J. alt, treu und ehrlich, und kein Stundenmensch. Antritt kann evtl. sofort erfolgen. Gefl. Angebote m. Gehaltsangaben erb. (780
Molkerei Coppenbrügge, e. G.,
Coppenbrügge b. Hameln.

Jg. Akademiker v. d. landwirtsch. Hochschule Zürich (Schweiz) sucht Stelle als (634
Volontär
für Milchprüfungen in groß. Stadtmolkerei, für die Ferienzeit vom 1. August bis 1. Oktober.
A. Widmer, stud. ing. agr. Zürich 7
Apollostraße 5 (Schweiz).

Jung. tücht. Gehilfe, 19 J., sucht zum 20. Juli 1928 Stellung. Um frdl. Angeb. bittet **Walter Heinz, Molkerei-Gen. Greifswald**-Pomm.

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, evangel., gute Schulkenntnisse, tüchtige
Lehrstelle
zu sofort. (759
Mauck, Zollbeamter,
Leer, Ostfr., Chr.-Charlottenstr. 22.

Junger, sauberer, an selbständiges Arbeiten gewöhnt. **Molkereigehilfe** sucht, gestützt auf beste Zeugn. Stellung zum baldigen Antritt. Nähe Hamburg bevorzugt. Angeb. erb.
Alfr. Porath, Altona (Elbe)
Am Felde Nr. 81. (732

Suche f. einen jg. **Gehilfen** Stell. Derselbe ist mit all. Facharb. best. vertraut. Werte Angeb. erb. **Molk. Bobersberg a. Bob.,** Pv. Brandenb.

Meierin
sucht Stellung als Haushälterin od. Stütze. Nebenbei werden auch and. Arbeiten übernommen. Angebote mit Gehaltsangabe vermittelt die (723
Buchh. W. Niemann,
Ascheberg in Westf.

Landwirtssohn, 24 J. alt, sucht Stellung in Molkerei als **Milchfahrer.** Führung eines Kraftwag. kann mit übern. werden. Führerschein 3 b. Gegend gl. Briefliche Angeb. nebst Gehaltsang. erb. an **Walt. Wiegandt, Schwerte (Ruhr)** Lichtstraße Nr. 19 a. (411

Molkereigehilfe,
26 Jahre, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. (756
Fritz Reinicke, Leipzig,
Kurzestraße 4, pt.

Tücht. zuverlässiger Gehilfe
sucht zum 15. 7. oder spät. Stellung wo ihm Gelegenh. in Weichkäserei geboten wird. Such. ist mit der Buchführung. Untersuchungswesen, Annahme, Maschinenwes., Butterei, Flaschenmilch, Schlags., Joghurt a. beste vertr. Erstkl. Zeugn. z. Verf. Werte Ang. mit Gehaltsang. unter Nr. **637** an diese Zeitung.

Tüchtiger Gehilfe,
26 Jahre alt, mit sämtl. Betriebsarbeiten sow. in d. Herstell. feinster Butter vertr., in Kontorarb. firm, sucht z. bald. Antr. Stellung. Ang. erbittet (635
Hans Lützow,
Molkerei Coppenbrügge (Hannov.)

Chauffeur,
verh., Maschin.- u. Autoschlosser, in Arbeiten im Molkereifach vertraut, sucht Stellung f. Liefertouren, auch als Betriebsschlosser. Führerschein 1, 2 und 3 b vorh. Gefl. Angebote unter Nr. **745** an diese Zeitung.

Wegen Vereinfachung der Buchf. im hies. Kontor suche ich z. baldm. Antritt anderweitig Stellung als
Kontorist.
Mit sämtl. Kontor- sowie auch Molkereiarb. bin ich vertr. Ang. erbittet **Ernst Bünning, Milchzentr.** e. G. m. b. H., **Lütjenburg.** (744

Jung., strebs. zuverl. Gehilfe sucht z. 15. 7. oder spät. Stellg. Bin 23 J. alt, mit sämtl. Masch. der Neuz. vertr., habe reichl. Erfahr. i. mehr. Sorten Käse, Romad.-, Camembert- u. Frühstückskäse. Bin aber Spez. in Thüring. Blauschimmel, Harzer, Speise- u. Trockenquarg sowie von Herstellung feinst. Markenbutter, Zeugn., erstkl., stehen z. Verfügung. Off. an **Gustav Reinsch, Bischdorf,** Krs. Neumarkt in Schl. (743

Molkereigehilfe, 26 Jahre, evgl., nat., kein Stundenarb., Landwirtssohn, vertraut mit □-, Frühstücks-, Romadur-, Harzer- u. Stangenkäs. u. Butterei, Kessel u. Maschinen, möchte Kontorarbeit gründlich erl. Angebote an (739
Martin Grüttner, Gut Luisenhain,
Kreis Bunzlau in Schl.

Tücht. 22jähr. Molkereigeh. sucht, gestützt auf beste Zeugnisse sofort Stellung. Harz bevorzugt. Werte Angebote zu richten an (736
Walter Seybicke, Deersheim,
Kreis Halberstadt (Harz).

Molkereigehilfe,
20 J. alt, sucht z. 1. August Dauerstellung. Um frdl. Ang. mit Geh.-Ang. bittet **Fritz Kerst, i. Fritzfelde** bei **Heinersdorf,** Krs. Lebus, Prov. Brandenburg. (741

Chauffeur, 20 Jahre alt, sicherer Fahrer und guter Wagenpfl., Führerschein f. alle Kl., sucht Stellg. f. Pers.-, Liefer- oder Lastwagen. Reparaturen werd. selbst ausgeführt. Molkereiarb., sow. and. Nebenarb. werd. mit verricht. Habe Milchw. bereits gef. Ang. erb. an (585
Robert Lohmann, Helderloh bei Haldern in Rhld.

Tücht., strebs., solider Gehilfe, ca. 25 Jahre, mit Herst. von pa. Butter (flotter Former), Schlagrahm, Versand, Untersuchung, Kessel u. Maschinen, sucht, gest. auf gute Zeugn., sofort evtl. später Stellung. Gegend gl. Ang. mit Gehalt an **G. Riecke, Stolp i. Pomm.,** Präsidentenstr. 18.

Junger Mann, 20 Jahre, sucht zum 15. oder etwas später Stellg. als Milchverkäufer od. als Lastw.-Beifahrer. Such. ist ehrl. u. fleiß. u. scheut sich vor kein. Arb. Gute Zeugn. steh. zur Vers. Frdl. Angeb. erb. u. Nr. 250 **postlagernd Ahlbeck.**

Tücht., älterer solider Gehilfe, ehrlich und bescheiden, vertraut in allen Facharbeiten und überall m. Hand anlegend, sauber u. zuverläss., sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum belieb. Antritt Dauerstell. Werte Ang. erb. erg. **H. Purrmann,** in **Molk. Heß, Nordhausen a. H.** (627

Aeltere, solide Meierin
sucht z. 1. August Stellung. Selb. ist mit Kessel, Maschin., Butterei, Käserei u. Verkauf aufs beste vertr. Gute Zeugn. vorhanden. W. Ang. erb. unter Nr. **621** an diese Ztg.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
7005	1	56	8	203	1
7918	2	58	3	211	1
9626	1	63	1	228	2
10470	1	65	1	230	1
10491	8	66	2	234	3
10496	4	69	6	235	2
10509	1	73	14	237	2
10520	6	81	4	238	4
10525	3	83	9	239	4
10541	3	89	3	241	1
10547	1	93	1	246	12
10554	1	95	3	251	2
10561	1	97	1	254	2
10588	5	98	14	265	1
10589	2	99	1	266	5
10591	6	100	2	268	1
10599	1	102	2	269	7
10619	2	103	2	274	2
10623	2	106	22	275	1
4	3	113	2	286	2
6	9	138	1	287	1
7	6	142	11	288	1
8	2	143	3	290	6
9	13	157	5	302	2
11	4	166	1	314	2
12	1	167	1	342	1
13	9	172	4	345	1
20	4	173	4	367	1
24	2	187	4	372	2
28	8	192	4	384	6
47	4	194	2	398	1
51	1	196	5	427	2
52	3	199	3		

insgesamt also 351 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets
die Provinz
vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Carl Mann, Hildesheim

auch für Sie

die altbewährte Bezugsquelle

für sämtliche Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte.

Ich biete an:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, 5½, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5½ und 6.

Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . . Mk. 1.16
" " " 150 " " " " " . . . . " 1.18
" " " 100 " " " " " . . . . " 1.20
" " " 50 " " " " " . . . . " 1.25
" " weniger als 50 kg " " . . . . . . " 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz
erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.

Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.65
" " " 150 " " " " " . . . . . " —.67
" " " 100 " " " " " . . . . . " —.68
" " " 50 " " " " " . . . . . " —.69
" " " 25 " " " " " . . . . . " —.71
" " " weniger als 25 kg " " . . . . " —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware,
58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 " " " " 75×100 cm
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn, daß der Abfall übernommen wird!

Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.89
" " " 100 " " " " " . . . . " —.90
" " " 50 " " " " " . . . . " —.91
" " " 25 " " " " " . . . . " —.92
" " " weniger als 25 kg " " . . . . " —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.—
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 18.75
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 18.75

ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.—

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.20	2.90	3.40	4.20

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
¹/₁ Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.20, ½ Ltr.-Flasche Mk. 1,75
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 2.90

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.20
bei 50 kg . . . kg Mk. 1.10 bei 100 kg . . . . . kg " 1.00

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . " 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware,
in Fäss. von 200 Kg. Inhalt . . . . kg " —.19
" " 100 " " . . . . " " —.20
" " 50 " " . . . . " " —.21
Preise einschl. Faß ab Station Hildesheim.

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. " —.48
" " " 50 " . . . . " " " —.50
" " " 25 " . . . . " " " —.52
Mindestmenge " 10 " . . . . " " " —.60

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 3.60

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	¹/₁	½	¼	¹/₁₀ kg Inhalt
Mk.	13.25	6.65	3.50	1.80

Käselabextrakt, Stärke 1:10 000, Ia Ware
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 ½ Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.40

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
¹/₁ Liter-Flasche einschl. Flasche Mk. 1.90 ½ Liter-Flasche " 1.10
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . . . " 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.30 ½ Liter-Flasche " 0.80
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1.70
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 4.50
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	—.90	2.50	3.50	5.25	7.25

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.05
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " " 1.65
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " " —.90
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1.30
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen je nach Menge . . . . Stck. Mk. 2.20 bis Mk. 2.30
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . " 6.—
" " " mit " fahrbar . . . . " 18.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 3.—
Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate.
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 4.80
" " " 10 kg " " " " 5.05
" " " 5 kg " " " " 5.30
" " " weniger als 5 kg " " 5.60

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.60 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.75
" 5 kg " " " " 9.— " weniger als 5 kg " " 9.25

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3.60
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 2.75
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 2.65

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —.16
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . . " " —.17
" 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —.16
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.11
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . . " " —.10

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —.28

Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . " . . " " —.17
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . St. Mk. 2.40
mit Holzreifen . . . . " " 2.50
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " " 4.25
25—30 Pfd. Inhalt " " 3.25

Tafelwage Original Garvens, verzinkt, also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 36.—
Tragkraft 10 kg " 40.—

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage mit hölzerner viereckiger Brücke, mit einem Traghebel u. Zug, geeicht, **beste schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	32.50	40.—	47.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . " 9.—

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —.5
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —.6
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —.5
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —.6
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —.6
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg " —.6
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware
kg " 1.7
bei 25 kg " 1.7
" 50kg " 1.6

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼
Stück Mk.	3.50	4.75	6.25	9.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,82 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.2
kleinere Mengen . . . . kg " —.2
Amylalkohol, für Milchuntersuch., genau geprüft, ¹/₁ Ltr.-Fl. " 3.8
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 3.5
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —,2
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 9.7

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

·.08

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
vissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Nolkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. pr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.	Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

82 — Hildesheim, den 17. Juli 1928. — 42. Jahrgang.

Einwandfreie Milchbeförderung und die dazu erforderlichen Voraussetzungen.

Von Dr. H. A. Klutmann-Bonn.

Nachdruck verboten.

In den Rahmen der Maßnahmen zur wirtschaftlichen Hebung der chwirtschaft und der Verbesserung der Milchversorgung in der Richtung r gesundheitlich einwandfreien und haltbaren Milch gehört auch eine ung der Beförderungsfrage. Auf diesem Gebiete haben wir kaum schritte zu verzeichnen, es spielt sich alles noch mehr oder weniger u so ab, wie vor Jahrzehnten. Erst in letzter Zeit widmet man auch in Teil der Milchverwertung erhöhte Aufmerksamkeit. Dabei ist eine besserung der Milchbeförderung mit eine der wichtigsten Aufgaben auf Wege zur Erreichung der oben angedeuteten Ziele. Von vornherein edoch gesagt, daß wir andere Richtungen auf diesem Gebiet einschlagen en, wie z. B. in den Vereinigten Staaten, wo die Beförderung der h heute schon in einer ziemlich vollkommenen Weise ausgeführt wird. dortigen Verhältnisse haben viel größere Ausmaße als wie wir sie uns finden. Wir müssen mit den gegebenen Milchaufbringungsver- nissen rechnen, die sich auf verhältnismäßig kleine Milchmengen auf- n. Der Kostenanteil, welcher auf die Beförderung eines Liters Milch ällt, ist heute schon recht groß, wenn man bedenkt, daß damit an sich wenig wirtschaftliche Arbeit geleistet wird. Die Anfuhrkosten sind an tote Kosten. Die knappen Geldmittel der Landwirte, der Molkereien die Notwendigkeit auch auf die geringe Kaufkraft der Milchver- ucher Rücksicht zu nehmen, legen uns Beschränkungen auf, welche dazu igen, bei allen für notwendig gehaltenen Verbesserungen auch den chtspunkt nicht außer Ansatz zu lassen, daß alle mit einer Verteuerung Beförderung verbundenen Verbesserungen von vornherein außer Be- ung gelassen werden müssen. Wenn wir dies alles in Erwägung ziehen, es verständlich, daß die glückliche Lösung der Beförderungsfrage der h keine einfache Angelegenheit ist. Wäre sie es nicht, dann würden auch auf diesem Gebiet nicht mehr rückständig sein. Mit Nachfolgendem der Versuch zu einer Lösung der Milchbeförderung im Sinne einer schnellen und leichten Verderblichkeit der Milch angepaßten Neuge- ung, unternommen.

Bei der Milchbeförderung haben wir drei verschiedene Vorgänge zu hten. Zunächst die Beförderung der Milch vom Landwirt zur Molkerei, den Versand der zur Frischmilchversorgung dienenden Milch zum brauchsorte und zum Schluß die Zuführung der Milch zum Verbraucher. Alle diese Wege erfordern eine gewisse Zeit, die um so länger wird, weiter die dabei zurückzulegenden Strecken sind und je langsamer die bewegung ist. Mit der Zunahme der Beförderungsdauer wachsen die igenden Einflüsse ungünstiger Beförderungsverhältnisse nicht nur in gleichbleibendem Umfange, sondern in ständig steigendem Grade.

Die anzustrebenden Maßnahmen müssen sich demnach zunächst auf e erstrecken, welche die Beförderungsdauer weit möglich abkürzen, und anderen auf solche, welche geeignet sind, die auf die Verderblichkeit Milch hinzielenden Vorgänge während der Beförderung entweder ig zu unterbinden oder doch erheblich einzuschränken.

Der größte Feind der Milch ist die Wärme und vor allem schwüle, kende Hitze; daneben kommt noch der Staub als Verunreiniger der h und als Träger von Stoffen in Betracht, die in gesundheitlich nach- ger und die Güte der Milch schädigender Weise sich auswirken.

Die Zielsetzung bei allen Verbesserungsvorschlägen bei der Milch- rderung lauten demnach:

Abkürzung der Beförderungsdauer;
Ausschaltung unerwünschter Wärmeeinwirkungen;
Verhütung jeder Verschmutzungsmöglichkeit;
keine Erhöhung der Beförderungskosten.

Als Beförderungsmittel stehen uns Pferdefuhrwerk, Kraftwagen und nbahn zur Verfügung. Beschäftigen wir uns zunächst mit der Frage: rdefuhrwerk oder Kraftwagen. Hierbei haben wir zu unterscheiden chen der Beförderung der Milch vom Hofe des Landwirts zur Molkerei von der Molkerei zum Verbrauchsorte und zum Verbraucher. Beide unterschiedlich in ihrer Gestaltung.

Bei der ersteren handelt es sich um die Beförderung größerer Lasten, erst von einer Vielheit von Stellen in kleinen Mengen eingesammelt den muß und dann längere Zeit zu bewegen ist zu einer Zentralstelle, Molkerei. Bei der Beförderung der Milch zum Verbrauchsorte ist eine sere Gewichtsmenge von einer Stelle zu einer, durchweg weit entfernt nden and. zu bewegen. Bei der Milchverteilung an die Verbraucher delt es sich um verhältnismäßig kleine Lasten, die an einer Vielheit von len in kleinen Mengen abgeladen werden müssen, wobei zwischen den elnen Abladestellen oft nur wenige Meter Entfernung liegen.

Diese Eigenart der Kleinmilchverteilung scheidet den Kraftwagen als Beförderungsmittel zur Milchzuführung an den Milch verbrauchenden Privathaushalt aus. Für diese Beförderungsarbeit bleibt nach wie vor das Pferdefuhrwerk und bei sehr kleinen Entfernungen der Handwagen die einzige wirtschaftlich tragbare Beförderungsart.

Anders liegen die Dinge bei der ersteren Beförderungsart. Hier ist die Entscheidung, ob Pferd oder Kraftwagen nicht immer sehr leicht zu treffen. Als Richtlinie mag folgendes Ergebnis aus langjähriger Prüfung dienen. Die wirtschaftliche Ueberlegenheit des Kraftwagens gegenüber dem Pferdefuhrwerk wird bestimmt von einem Mindestmaß an zu befördernden Warengewicht und der Länge der Wegestrecken, die ohne Unterbrechung durchfahren werden können. Es ist schlecht möglich hierzu eine für alle vorkommenden Betriebsverhältnisse anwendbare Regel aufzustellen. Um gewisse Anhaltspunkte zu erhalten, sei erwähnt, daß ein Lastwagen bei einer täglichen Beförderungslast von 5000 Liter Milch und einem zu durchfahrenden Wege von 40 Klm. mit einer gesamten Unkostenlast von 50—60 RM. rechnen muß. Von einschneidender Bedeutung ist es, ob für den Kraftwagen nach der nur einige Stunden währenden Milchfahrzeit noch andere regelmäßige Beschäftigungsgelegenheit geboten ist. In einer restlosen, täglichen Ausnutzung des Kraftwagens, der nicht wie eine tierische Zugkraft Erholungspausen bedarf und in der Art und Weise, wie die führende Hand des Wagenführers ihn behandelt, liegt auch zum großen Teil die Entscheidung der Frage: Pferdefuhrwerk oder Kraftwagen.

Der Einführung des Kraftwagens zur Milchbeförderung zur Molkerei sind bei uns in Deutschland verhältnismäßig enge Entwicklungsmöglichkeiten gegeben. Wo sie gegeben erscheinen, dürfte es auch betriebswirtschaftlich am richtigsten sein, die Inbetriebnahme nicht in eigene Verwaltung zu übernehmen, sondern sie auf dem Ausschreibungswege an wirtschaftlich leistungsfähige Unternehmer zu übertragen, um bei der Betriebskostenberechnung mit festen Ausgabebeträgen rechnen zu können.

Im weiteren haben wir auch kaum einen nennenswerten Einfluß auf die Beförderung der Milch auf der Eisenbahn. Wir müssen uns hier auf ein verständnisvolles Eingehen der Eisenbahnbetriebsämter auf unsere Wünsche und die aus der leichten Verderblichkeit der Milch erforderlichen Notwendigkeiten verlassen. Die Eisenbahnbetriebsverwaltung muß ihrerseits die Milchbeförderung so in die übrige Güterbeförderung eingliedern können, daß die letztere keine Störungen erleidet. Je dichter das Verkehrsnetz und je größer damit die Zugfolge wird, um so schwieriger wird dies. Die Milcheinladung in die Packwagen der Personenzüge gilt nach Ansicht der Eisenbahnbetriebsverwaltung vielfach als die Ursache von Zugverspätungen.

Je weniger es der Eisenbahnverwaltung möglich wird den Wünschen auf Kürzung der Milchbeförderungsdauer Rechnung zu tragen, um so notwendiger wird es, wenn wir uns mit den Schwierigkeiten einer Berücksichtigung unserer Wünsche auf Fahrtdauerverkürzung verständnisvoll abfinden, daß von dieser Behörde in einer anderen Weise wie bisher der Nachteil der längeren Beförderungsdauer einen besseren Ausgleich in der Schaffung von Vorrichtungen findet, welche diese Nachteile nicht so in die Erscheinung treten lassen.

Von Seiten der Reichsbahnverwaltung müssen zur bahnamtlichen Beförderung der Milch deshalb Wagen zur Verfügung gestellt werden, die eine ausreichende Durchlüftung bei gleichzeitiger Kühlhaltung des Wageninneren gestatten. Die heute gebräuchlichen Kühlwagen eignen sich weniger für die Milchbeförderung. Sie sind luftdicht verschlossen und gewährleisten eine Kühlhaltung des Förderungsgutes nur dann, wenn neben dem Frachtgut eine Eispackung beigegeben wird. Ohne diese Eiszugabe herrscht in den Kühlwagen eine schwüle, stickige Luft, welche derartige Wagen für die Milchbeförderung ungeeignet machen. Für die Milch müssen besondere Wagen mit Spezialeinrichtung gefordert werden, welche die besonderen Eigenschaften der Milch berücksichtigen.

Der Forderung nach Milchsonderwagen kann Rechnung getragen werden, weil diese Wagen ständig zwischen den Versand- und Empfangsstationen hin- und herpendeln, wodurch für die Bahn eine feste und regelmäßige Einnahmequelle sich bietet. In den Wagen muß neben Kühl- und Entlüftungsvorrichtungen auch eine Vorkehrung sich finden, welche das Umfallen der Milchkannen bei den unvermeidlichen Rangierstößen verhindert. Eine sinnreiche, einfache, billige und in ihrer Wirkung unbedingt sichere Einrichtung dieser Art, ist die von dem Molkereibesitzer Kraus in Witten i. W. erdachte Feststellvorrichtung, die mit unbedingter Zuverlässigkeit ohne Rücksicht auf die Zahl und Art der Kannen und der Stärke des Stoßes jedes Umfallen ausschließt. Die Einbaukosten dieser Einrichtung in die Wagen betragen nur 60 RM.

Aus den, durch die Rücksichtnahme auf den übrigen Güter- und Personenverkehr gezogenen Beschränkungen der Eisenbahnverwaltung in der Berücksichtigung unserer Wünsche, dürfte deshalb die Frage einer Milch-

beförderung mittels Kraftwagen von der Molkerei zum Verbrauchsorte mehr wie bisher in ernste Erwägung gezogen werden.

Wir haben hier den umgekehrten Weg wie bei der Milchheranholung zur Molkerei, bei der zuerst die Sammlung der Milch und dann die eigentliche Beförderung erfolgt, während hier die Einzelabgabe der Milch am Schlusse der Fahrt erfolgt.

Bei der Prüfung der Wirtschaftlichkeit einer Beförderung der Milch durch Kraftwagen von der Molkerei zum Milchhandel, im Vergleiche zur Bahnbeförderung, darf auch der Umstand nicht außer Ansatz bleiben, daß diese Regelung ein Einsparung an Zeit und Kosten für den Milchhandel bedeutet, welche dieser für das Abholen der Milch von der Bahn aufwenden muß.

Die Benutzung des Kraftwagens zu diesen Zwecken dürfte in weit größerem Umfange sich als wirtschaftlich tragbar und fördernd auf die Güte der Milch auswirken, wie bisher angenommen wird. Es scheint, daß das Beharrungsvermögen, an dem Bisherigen festzuhalten, gerade hier nicht mehr berechtigt erscheint. Eine Ueberprüfung der Frage, Eisenbahn oder Kraftwagen für die Milchbeförderung zum Verbrausorte, dürfte allgemein sich empfehlen.

Dabei dürfte auch die Uebernahme der Kraftwagenbeförderung in eigene Verwaltung weniger angebracht sein, wie damit leistungsfähige Fuhrbetriebe zu betrauen, die zumal bei dem starken Wettbewerb, der unter diesen Unternehmern besteht, billiger und auch zuverlässiger arbeiten. Voraussetzung ist dabei, daß nur Wagen zugelassen werden, die nach ihrer Federung und Einrichtung für die Milchbeförderung sich besonders eignen.

Zur Abkürzung der Beförderungsdauer wird auch mancherorten eine Verständigung unter den Nachbarmolkereien erforderlich. Es kann hier ein Austausch der Milcherzeugungsanstalten unter dem Gesichtspunkte der Kostenersparnis erfolgen. Es kommt weniger darauf an in den Grenzzonen das letzte Liter Milch zu erfassen, wie in der eigentlichen Lieferzone alle Milch heranzuholen und für eine Steigerung der Milchmenge in diesem Gebiete sich nachhaltigst einzusetzen.

Wenn wir uns der Frage zuwenden, wie die zur Milchbeförderung benutzten Fuhrwerke, mag es sich um Pferdefuhrwerk oder Kraftwagen handeln, beschaffen sein müssen, dann kommen wir auch zur Tankfrage. Die Einstellung besonderer Milchtankwagen erscheint bei uns nicht wirtschaftlich genug; auch stehen ihr praktische Bedenken entgegen. Die Milchmenge der einzelnen Erzeugungsstätte ist eine zu geringe und in ihrer Beschaffenheit zu unterschiedliche, um die Tankbeförderung auf diesem Wege zuzulassen. Außerdem läßt sich die Mengenfeststellung und die Güteprüfung nicht von der Molkerei trennen. Auf dem anderen Wege zum Verbrauchsorte ist wiederum die Bedarfsmenge der einzelnen Abnehmer eine im Verhältnis zu dem Fassungsraume eines Milchtanks klein, welche die Ausgabe einer bis zum Schluſſe in ihrem Fettgehalte sich gleichbleibenden Milch zu sehr erschwert. Wir werden deshalb an der Kannenbeförderung bis auf weiteres festhalten müssen.

Einen gewissen Fortschritt sehe ich in dem kleinen Milchtanke mit einem Fassungsvermögen von 200—500 Liter Milch. Diese Tanks sind auf kleinen Rädern bewegliche viereckige Behälter aus Aluminium oder Kupfer hergestellt und mit einem Rührwerk und staubfreier, abschraubbaren Abzapfvorrichtungen versehen. Die obere Platte des Tankes ist abnehmbar, was das Reinigen des Behälters erleichtert. Nach den vorliegenden Erfahrungen findet kein Buttern und kein Einfrieren der Milch statt, ebenso ist ein Verplantschen der Milch ausgeschlossen. Bei einer behördlichen Ueberprüfung sind die Tanks als eine gewisse Lösung zur Beseitigung der dem offenen Straßenmilchhandel anhaftenden Schwierigkeiten bezeichnet worden. Diese Tanks pendeln auch zwischen Molkerei und Milchhandel hin und her, sodaß keinerlei Milchumfüllung mehr notwendig ist. Als einen Fortschritt würde es zu begrüßen sein, wenn diese brauchbaren Behälter noch gegen Kälteverluste und Wärmeeinwirkungen geschützt würden und wenn auch der Nirosta-Stahl dabei Verwendung finden würde.

Wenn wir uns in der Abkürzung der Beförderungsdauer aus den nun einmal unabänderlichen Milchaufbringungs- und Milchverteilungsverhältnissen Beschränkungen auferlegen müssen, die wir nicht beseitigen können, dann wird es zu einer umso dringlichen Notwendigkeit nichts zu unterlassen, um die ungünstigen Einwirkungen der langen Beförderungsdauer weniger in die Erscheinung treten zu lassen.

Es ist schon darauf hingewiesen worden, daß die Sonnenwärme und schwüle, drückende Luft die Todfeinde der Milch sind. Deshalb wird es erforderlich, diese unerwünschten, in ihren Ursachen unabänderlichen Einwirkungen soweit abzuschwächen, daß keine für die Milch nachteiligen Folgen entstehen.

Die erste Schutzmaßnahme ist eine entsprechende Umkleidung des Fuhrwerkes, um die unmittelbare Einwirkung der Sonnenstrahlen auszuschalten. Die bisherige bei der Landbeförderung übliche Hilfsmaßnahme, die Kannen mit einem angefeuchteten Plane zu überdecken, ist nur ein Notbehelf. Die entstehende Verdunstungskühle hat zwar einen günstigen Einfluß, doch ist dies nur solange der Fall, wie noch eine hinlängliche Durchfeuchtung des Planes gegeben ist. Bei heißem Wetter und längerer Fahrt ist die Austrocknung schnell erfolgt.

Zu rechnen ist aber auch stets mit der unausrottbaren Gleichgültigkeit der Menschen, die es notwendig macht, von vornherein die Hilfsmittel so zu gestalten, daß sie gewissermaßen von selbst, ohne menschliches Zutun in Wirkung treten. Deshalb dürfte auch eine Umkleidung der Landmilchwagen notwendig werden. Diese läßt sich auch so gestalten, daß dadurch die Be- und Entladung der Wagen nicht nennenswert umständlich wird.

Der einfache Flachwagen, der oft dazu noch das ehrwürdige Alter von Jahrzehnten und ein dem entsprechendes Aussehen hat, hat sich überholt; seine Beibehaltung entspricht nicht mehr den neuzeitlichen Forderungen an eine einwandfreie Milchbeförderung. Es sind oft nur Kleinigkeiten, die von großen nachteiligen Folgen begleitet sind. Deren kurzentschlossen durchgeführte Beseitigung hat sehr häufig eine große Umwälzung eingeleitet.

Desgleichen ist dem Milchwagen, der am Verbrauchsorte der Milchverteilung dient, größere Aufmerksamkeit zu widmen. Hier muß der nicht verschlossene Wagen sofort verschwinden. Die vorsündflutigen Esel- und Hundekarren, auch der offene Flachwagen gehört nicht mehr ins Straßenbild. Durch Polizeiverordnungen, wie es in vielen Städten schon der Fall ist, muß hier ohne jede Rücksichtnahme durchgegriffen werden, um einen einheitlichen, geschlossenen und doch luftdurchströmten Milchwagen nur noch zuzulassen. Die neuzeitliche Wagenbaukunst ist so fortgeschritten, daß uns heute den Zwecken vollauf entsprechende Wagen zur Verfügung
gestellt werden. Auch die Frage eines Wärmeschutzes ist gelöst. Ein Ei
heitswagen, der behördlich geprüft und darauf nur zugelassen wird, h
die gesamte Art der Milchverteilung. Die äußere Aufmachung, die saub
Beschaffenheit des Wagens und die Feststellung, daß er gepflegt wird,
ein Zeichen für das Vorhandensein eines Verständnisses für Sauberk
und sachlich richtige Milchpflege. Die Behörden, denen die Ueberprüfu
der Milchverteilung obliegt, können durch ihre Finanzeinrichtungen
Sparkassen — den einzelnen, nicht so gut über flüssige Mittel verfügend
Milchverteilungsstellen die zur Beschaffung der Einheitswagen notwe
digen Beträge gegen tragbare Tilgungszinsen vorstrecken.

Neben den Fuhrwerken ist dann die eigentliche Milchbehälterfra
mehr den Anforderungen an eine Gesunderhaltung der Milch anzupass
Dies wird umso erforderlicher, weil wir bei der Anpassung der Fuhrwe
an die Anforderungen der Milch uns vor unüberwindlichen Grenz
gestellt sehen.

Die Milchbehälter dürfen wir nicht mehr nur unter dem Gesich
punkte einer Eignung in chemischer Richtung und der leichten Reinigu
und Haltbarkeit prüfen, sondern auch in der Richtung der Erhaltung ein
kühlen Temperatur. Das alte Holzgefäß hatte in dieser Beziehung sei
unleugbaren Vorzüge und nicht ganz mit Unrecht wehrten sich die Kre
gegen ein Verbot der Benutzung von Holzgefäßen zur Milchbeförderu
die aus eigenem Triebe und Verantwortungsgefühl heraus die Nachte
des Holzgefäßes durch besondere liebevolle Pflege, bei der Reinigung v
allem, abschwächten. Das Holzgefäß hat die Eisenkanne verdrängt, der d
Rostgefahr als größter Nachteil anhaftet. Schon die kleinsten Rostspur
haben nachteilige Wirkungen, die besonders bei der Milchverarbeitu
sich einstellen. Durch die Erfindung des Nirostastahles ist dieser Nacht
ausgeglichen, ebenso bei einer starken Verzinnung und der nahtlos
Kanne. Der weite Hals gestattet auch ein leichtes Reinigen. Unbehob
bleibt, neben der immer noch nicht vollkommen gelösten Kannenverschlu
frage, der Nachteil der großen Wärmeleitung und der Schwere, die d
Beförderung der Milch wesentlich verteuert. Dem letzten Umstand beu
die Aluminiumkanne wor, bei der auch nicht die Rostgefahr besteht. D
Schwere ist nicht so bedenklich, wie die zu starke Wärmeleitung all
Metallkannen.

Es ist als ein beachtlicher Fortschritt zu begrüßen, daß in jüngst
Zeit die Forderung nach einer Kanne laut wurde, die gegen Kälteverlu
der Milch und Wärmeeinwirkungen geschützt ist. An sich dürfte die E
füllung dieses Wunsches nicht allzu schwer fallen, wenn nicht daneb
wieder die Schwierigkeiten auftauchten, daß die Gefäße zu unhandlich u
zu schwer würden. Der milchwirtschaftlichen Technik wird damit keine
leicht lösbare Aufgabe gestellt.

Die Milchbeförderungsfrage wäre unvollkommen, wenn nicht a
die Frage „Flaschenmilch" angeschnitten würde. Ueber den Wert d
Milchzustellung in Flaschen ein Wort zu verlieren, wäre überflüssig, we
nicht die Reinigungs- und Flaschenbruchfrage wäre. Durch diese beid
Einwirkungen wird die Flaschenmilch leider zu stark verteuert. Ihre a
gemeine Einführung scheitert daran; diese müssen wir der freien Er
wicklung aus der Nachfrage nach Flaschenmilch heraus überlassen. Da
darf jedoch bei der Werbung für Flaschenmilch nur der eine Vorzug d
Flasche, daß die Milch auf dem Wege von der Molkerei zum Verbrauch
nicht äußeren Einwirkungen untersteht, betont werden; es sei denn, d
es sich um eine besondere Milchgüte handelt, die auf besondere Behandlu
an der Erzeugungsstätte zurückzuführen ist.

Die Benutzung des kleinen Milchtanks schaltet schon eine Reihe v
Nachteilen der offenen Milchzustellung aus. Zu lösen ist besonders n
die Frage der Milchbeförderung vom Wagentank zum Haushalte. Dar
wird gearbeitet. Verschiedene Lösungen haben mir in letzter Zeit z
Prüfung vorgelegen. Die Ausschaltung des Zutrittes von Staub und U
reinlichkeiten zu der Milch ist erreicht. Umständlich ist nur die Anbri
gung der einwandfreien, behördlich zugelassenen Meßvorrichtung. Bei d
mir vorgelegten Lösungen befand sich diese in der Kanne. Das ist n
nicht die richtige Lösung, trotzdem wir damit der entgültigen Klärung d
Frage näherkommen. Wenn dieses erreicht ist, wird die Flaschenmil
nicht mehr soviel Vorzüge vor dem offenen Ausschanke haben, der d
Vorteil bietet, sich besser dem täglich schwankenden Milchbedarfe anz
passen. Durch die Ausschaltung der an der offenen Milchzustellung g
rügten Mißstände fallen dann auch die Erwägungen „Ladenverkauf od
Milchzustellung" zusammen. Wir müssen beide Formen nebeneinand
pflegen. Der Vorteil des Ladenverkaufes liegt darin, daß damit G
legenheit geboten wird, während des ganzen Tages Milcheinkaufgelege
heit zu haben. Der Nutzen der Milchzustellung liegt in der Erleichteru
des Milcheinkaufes für den Verbraucher. Wenn wir Wert auf groß
Milchverbrauch legen, müssen wir deshalb beide mit gleicher Liebe pflege

Die Molkereigenossenschaften des Molkere Revisionsverbandes zu Prenzlau im Jahre 1927.

Obwohl sich die Zahl der berichtenden Molkereien um 5 verminde
hat, sodaß die Betriebsergebnisse von 41 Verbandsmolkereien für d
Geschäftsjahr 1927 vorliegen, ist die Milcheinlieferung der Genossenschaft
mitglieder im Berichtsjahre dennoch um rund 7 Millionen Kilogram
nämlich von 91 080 907 Kilogramm im Jahre 1926 auf 98 723 777 Kil
gramm im Jahre 1927 gestiegen. Rechnet man hierzu noch die eingeli
ferte Rahmmenge von 975 817 Kilogramm, die einer Milchmenge v
6 830 719 Kilogr. (1 Kilogr. Rahm = rund 7 Kilogr. Milch) entsprid
so stellt sich die ganze Milcheinlieferung vom Jahre 1927 auf 105 554 4
Kilogramm, das sind etwa 6,6 v. H. mehr als im Jahre 1926. Nim
man an, daß die Milcheinlieferung bei den obenerwähnten 5 Molkereie
von denen keine Betriebsergebnisse vorliegen, im abgelaufenen Geschäft
jahre ungefähr die gleiche war wie in 1926, so kämen noch insgesamt f
7,8 Millionen Kilogramm Milch hinzu. Die Gesamteinlieferung ka
man bei der gleichen Anzahl Molkereien wie im Jahre 1926 demna
auf mindestens 113 Millionen Kilogramm Milch schätzen.

Die geringste Milcheinlieferung hatte eine Molkerei mit 1 002 8
Kilogramm zu verzeichnen, der höchsten Milcheinlieferung erfreute s
eine andere Molkerei mit 6 867 830 Kilogramm. Laut ihren Milcha
rechnungen vergüteten die 41 Berichtsmolkereien den Mitgliedern für
1927 eingelieferte Milch 15 456 066 Mark; es entfielen somit auf d
Kilogramm eingelieferten Milch durchschnittlich 14,6 Pfg., ungerechnet d
Wert der unentgeltlich den Genossen zurückgegebenen Magermilch u

ermilch. Die Rückgabemenge dieser Abfallmilch, in Hundertteilen der lieferten Vollmilch gerechnet, schwankte zwischen 90 und 12, je nach die Molkerei die gewonnene Magermilch in größeren oder geringeren gen verkäste oder direkt an die Kundschaft absetzte. 10 berichtende ereien gaben überhaupt keine Magermilch und Buttermilch an ihre ranten zurück. Rechnet man den Futterwert der Magermilch z. B. Pfg. je Kilogramm, so erzielten die Lieferanten von 2 Molkereien este Verwertung ihrer Milch mit durchschnittlich 17,9 Pfg. je Kilogr.; eringste Verwertung erzielten die Mitglieder einer Molkerei mit schnittlich 14,4 Pfg. je Kilogr.

Daß bei der Milchpreisbemessung der Molkereien für ihre Liefe- n nicht allein die Jahresmilcheinlieferungsmenge sowie der Durch- tsfettgehalt der eingelieferten Milch mitspricht, sondern auch die der Betriebskosten und sonstwelche Umstände von Einfluß sein n, ist dem Fachmann nichts Neues. Kann die Molkerei ihre Erzeug- z. B. größtenteils am Orte absetzen, und zwar im Wege des Klein- ufs, so stellt sich der Reinerlös je Kilogr. Milch meistens derart ig, daß eine ländliche Molkerei kaum in der Lage sein dürfte, ein es Erträgnis zu erzielen. Es können aber nun mal nicht alle Mol- n ihre Erzeugnisse unter Ausschaltung des Großhandles direkt an die schaft in den Städten absetzen, da die häufig unzulänglichen Ver- möglichkeiten auf dem platten Lande es den Molkereien von vorn- verbieten, Stadtverkauf oder auch den direkten Milchabsatz nach Großstädten zu pflegen. Mag es die Mitglieder der betreffenden ereien vielleicht verdrießen, daß die in den Städten oder in deren ter Nähe belegenen Molkereien ihren Genossen ein höheres Milchgeld zahlen imstande sind, so sollten die Landwirte doch andererseits be- chtigen, daß sie aus der Molkerei ein gutes, wertvolles Nahrungs- l für ihr Vieh, nämlich M a g e r m i l c h, zurückerhalten, und zwar em Maße, wie es, gleich ausgiebig den Lieferanten der städtischen stadtnahen Molkereien nicht zu Gebote steht.

Der F e t t g e h a l t der in den einzelnen Berichtsmolkereien zur ieferung gelangten Milch zeigte erst erhebliche Unterschiede. Bei Molkerei mit wenig befriedigenden Futterverhältnissen im Liefe- sbezirke stellte sich der Fettgehalt im Mittel auf 3,04 Proz.; zwei ereien hatten mit 3,47 % den besten Durchschnittsfettgehalt aufzu- n. Keine Molkerei hatte einen mittl. Fettgeh. von unter 3 % aufzu- n. Das schließt aber nicht aus, daß die eine oder andere berichtende erei Milch von Genossen eingeliefert erhält, deren Durchschnittsfett- lt in einzelnen Monaten w e n i g e r als 3 Proz. aufweist. Bei der hiedenheit der Fettgehälter bei den einzelnen Genossenschaftsbetrie- pielt nicht zum wenigsten die Beschaffenheit der Weiden und Wiesen Saure Gräser als Futter der Tiere drücken den Fettgehalt der Milch , frisches, süßes Gras und gutes Heu steigern ihn. Wo die Mit- er einer Molkerei ihren Tieren viel Kraftfutter, und zwar solches die Abscheidung von Milchfett fördert, (Palmkern-, Kokos-, Raps- n, Malzkeime), verabfolgen, wird der Durchschnittsfettgehalt der Ge- einliefrungsmilchmenge naturgemäß günstiger ausfallen als da, wo auf solche Futterbeigaben verzichtet oder diese in nur ganz beschränk- Maße verabfolgt.

Die Gesamtmenge der in den 41 Betrieben g e w o n n e n e n B u t- betrug 4 868 917 Pfund. Zur Gewinnung von 1 Pfund Butter wur- durchschnittlich 14 bis 15 Kilogramm Milch benötigt.

Um die Verbindung mit der Kundschaft auch in den milchknappen n aufrecht erhalten zu können, sahen 21 Molkereien sich genötigt, er von anderen Molkereien zuzukaufen. Im ganzen belief sich die Zu- menge auf rund 4400 Zentner Butter.

An den Großhandel und im Kleinverkauf setzten die Verbandsmolke- im Jahre 1927 4 032 695 Pfund Butter im Werte von 7 403 161 ℳ as ergibt einen Durchschnittserlös von 1.84 ℳ je Pfund Butter.

Auch im Berichtsjahre führten viele Molkereien wieder erhebliche gen Vollmilch der Verbraucherschaft in den Städten zu. Einschließlich m Ortsverkauf abgesetzten sowie der zu Käse von besserer Güte ver- iteten, meist nur geringen Mengen stellte sich der G e s a m t m i l c h- k a u f auf 36 795 170 Kilogramm, das sind rund 37 Prozent der in 41 Betrieben zur Einlieferung gelangten Milch. Der Erlös aus r Milchabsatzmenge betrug 7 103 384 ℳ, so daß im Mittel 19,3 ₰ für logramm Milch erzielt wurde.

Der V e r k a u f v o n M a g e r m i l c h u n d B u t t e r m i l c h be- sich für 1927 auf insgesamt 10 926 071 Kilogramm. Gegenüber dem e 1926 hat der Absatz nur um ein Geringfügiges zugenommen, jeden- steht die Zunahme in gar keinem Verhältnis zu der Mehreinlieferung Vollmilch in den berichtenden Molkereien. Der Erlös aus dem Ver- der Abfallmilch betrug 470 873 ℳ, so daß sich eine Durchschnittsver- ung von 4,3 ₰ je Kilogramm ergibt (im Vorjahre 4,6 ₰).

Zur V e r k ä s u n g gelangten 5 213 295 Kilogramm Magermilch und ermilch, die einen Erlös von 286 016 ℳ oder durchschnittlich 5,0 ₰ ilogramm brachten (im Vorjahre 4,9 ₰),

Durch Verkauf und Verkäsung gelangten mithin 16 139 366 Kilogr. ermilch und Buttermilch zur Verwendung (im Vorjahr 15 466 140 gramm). Daß nicht mehr Magermilch zur Verkäsung gelangte, ist auf die dauernd unvorteilhafte Lage des Käsemarktes zurückzufüh- Mochte der Absatz von Fettkäsen auch ein etwas befriedigenderer so war die Nachfrage nach Magerkäse im allgemeinen doch recht ge-

Die Folge einer ungünstigen Marktlage ist naturgemäß die, daß Molkereien ihren Mitgliedern einen größeren Prozentsatz Magermilch ckgeben müssen, als die Rückgabe vorher betrug. Mancher Genosse, der Viehhaltung nach anderen Gesichtspunkten eingestellt hatte, ist über Mehrrückgabe von Magermilch nichts weniger als entzückt, weiß er nicht recht, wohin er mit der überschüssigen Menge soll. Ob es wahr wenn der eine oder andere Landwirt sagt, er ließe das Zuviel Mager- in den Kanal laufen? — Man sollte doch meinen, daß der Vieh- r auch für eine das gewohnte Maß übersteigende Menge ihm zurück- bener Magermilch geeignete Verwendung haben müsse. Biete sich dem halter keine Gelegenheit, die Magermilch in süßem oder gesäuertem nde (Dickmilch) Kälbern als Nahrung zu geben, so befaßt er sich doch mit Schweinemast größeren oder geringeren Umfanges, bei der sich ermilch vorteilhaft verwerten läßt. In dicksaurem Zustande kann die ermilch auch als Geflügelfutter dienen; sie bringt dann immer eine e Verwertung als wenn der Molkereiverwalter in Zeiten ungün- Marktlage Quarg oder □-Käse hergestellt hätte, für den er viel- nur mit Mühe, noch dazu bei völlig unbefriedigenden Preisen, Ab- satz findet. Ganz bestimmt ist es da das kleinere Uebel, wenn die Molkereimitglieder die ihnen zurückgegebene Magermilch so gut wie möglich in ihrer Wirtschaft unterbringen.

Der G e s a m t e r l ö s a u s d e m V e r k a u f v o n V o l l m i l c h u n d M o l k e r e i e r z e u g n i s s e n, einschließlich der Bestände am Jahresschlusse, bezifferte sich bei den Berichtsmolkereien auf 17 858 691 Mark. Der durchschnittliche Roherlös aus 1 Kilogramm Vollmilch, abzüglich des Wertes der zugekauften Molkereierzeugnisse, stellte sich auf 16,5 ₰ je Kilogramm eingelieferter Vollmilch (Rahm in Milch umgerechnet). Würde man zu dem ebengenannten Gesamterlös den Futterwert der Magermilchmengen hinzurechnen, die einzelne Molkereien — vielfach bis 80 Proz. und darüber — ihren Mitgliedern zurückgegeben haben, so käme als Roherlös aus 1 Kg. eingelieferter Milch sicherlich eine um etliche Pfennige höherer Durchschnittssatz heraus.

In den rein ländlichen Molkereien betrug der durchschnittliche Roherlös aus 1 Kg. eingelieferter Milch, ohne Berücksichtigung der an die Mitglieder zurückgegebenen Magermilch und Buttermilch, im ungünstigsten Falle 12,2 ₰, im günstigsten Falle 14,3 ₰.

In den städtischen oder stadtnahen Molkereien, die entweder gar keine Abfallmilch oder aber nur einen geringen Prozentsatz ohne Anrechnung zurückgeben, stellt sich die Rohverwertung eines Kilogr. eingelieferter Milch in bestem Falle auf 20 ₰, im ungünstigsten auf 15,9 ₰ im Mittel.

Die V e r a r b e i t u n g d e r M i l c h bezw. des eingelieferten Rahms verursachte den 41 berichtenden Molkereien im Jahre 1927 1 820 840 ℳ Kosten (einschließlich Schuldzinsen) gegenüber 1 713 444 ℳ im Jahre 1926. Auf das Kg. verarbeiteter Milch entfielen durchschnittlich 1,72 ₰. Es muß hier aber gleich betont werden, daß eine größere Zahl Verbandsmolkereien die Eisenbahnfrachten für die Versandmilch, hin und wieder auch Ausgaben für Erneuerung von Betriebseinrichtungsgegenständen, mit auf ihr Kostenkonto gebucht haben; berücksichtigt man diese Mehrbelastung des Kostenkontos nicht, so ermäßigen sich die reinen Betriebskosten auf rund 1¼ ₰ je Kilogramm verarbeiteter Milch.

Am niedrigsten waren die Betriebskosten im allgemeinen bei den ländlichen Molkereibetrieben, sie betrugen zuweilen nur etwa 1 ₰ durchschnittlich je Kilogramm. Unter diesen Satz gingen in keinem einzigen Falle die Kosten herunter. Den höchsten Kostendurchschnittssatz hatten in der Regel die städtischen Molkereien zu verzeichnen, bei ihnen stiegen die Kosten im Jahre 1927 bis auf 3,2 ₰ je Kilogr. (erhebliche Mehrkosten der Beförderung der Verkaufsmilch auf größere Entfernung zur Stadt, und zwar mittels Pferde und Wagen).

Betrachten wir nun noch die V e r m ö g e n s v e r h ä l t n i s s e der Berichtsmolkereien, wie sie sich aus den Jahresbilanzen für 1927 ergeben. Die Aktiva- bezw. Passivasumme der Bilanzen betrug 1 911 869 ℳ (im Vorjahre 1 618 974 ℳ). Im einzelnen weisen die Aktiva folgende Posten auf:

Kassenbestand	227 782 ℳ
Außenstände und sonstige Guthaben	129 212 „
Bank- und Postscheckguthaben	125 982 „
Wertpapiere (eigene und Kautionseffekten)	14 106 „
Vorräte (Betriebsmittel u. Molkereierzeugnisse)	107 666 „
Betriebsanlagen, einschließl. lebenden Inventars	1 245 735 „
Geschäftsbeteiligungen (Geschäftsguthaben bei anderen Genossenschaften)	22 295 „
Zu wenig erhobener Kostenbeitrag der Genossen bezw. Unterbilanz	39 091 „
Summa	1 911 869 ℳ

Die Passiva setzte sich aus folgenden Posten zusammen:

Anleihen	461 224 ℳ
Laufende Bankschulden	248 079 „
Schulden an Sonstige (Milchgeld)	427 673 „
Kautionen (Betriebsleiter- u. Händlerkautionen)	136 194 „
Geschäftsguthaben der Genossen (Besitzanteile)	211 067 „
Reservefonds und dergl.	368 505 „
Zu viel erhobener Kostenbeitrag bezw. Bilanzüberschuß	59 127 „
Summa	1 911 869 ℳ

Größere Veränderungen gegenüber dem Vorjahre weisen nur die Posten „Bankguthaben“, „Betriebsanlagen“, „Zu wenig erhobener Kostenbeitrag bezw. Unterbilanz“ in den Bilanzaktiven und die Posten „Anleihen“, „Laufende Bankschulden“, „Bilanzüberschuß“ in den Bilanzpassiven auf. Die B a n k g u t h a b e n der berichtenden Molkereien haben sich von rund 242 000 Mark auf rund 126 000 Mark vermindert. Das Konto „B e t r i e b s a n l a g e n“ hat dagegen eine Steigerung von etwa 344 000 Mark erfahren und die Spalte „Z u w e n i g e r h o b e n e r K o s t e n b e i t r a g b e z w. U n t e r b i l a n z“ weist ein Mehr von fast 39 000 Mark gegenüber dem Jahre 1926 auf. Das A n l e i h e k o n t o in den Bilanzpassiven hat sich um rund 181 000 Mark, das Konto „L a u f e n d e B a n k s c h u l d e n“ um rund 116 000 Mark erhöht; die R e s e r v e n haben gegenüber dem Jahre 1926 eine Verminderung von etwa 33 000 Mark erfahren, die mit der geringen Zahl der berichtenden Molkereien zusammenhängt. In Wirklichkeit ist der Bestand der Reserven bei den in Betracht kommenden Molkereien nicht nennenswert höher, aber auch nicht erheblich vermindert worden. Da einige Molkereien das Geschäftsjahr mit einem mehr oder weniger namhaften Ueberschuß abgeschlossen haben, dessen Zuweisung zu den Reserven zu beschließen die Generalversammlung für zweckmäßig erachten wird, so dürften sich zur Zeit die Reserven der Verbandsmolkereien um einiges höher stellen als der vorhin genannte Gesamtbetrag.

Die Verminderung der Bankguthaben der Genossenschaften einerseits und der Zunahme des Anleihekapitals sowie der laufenden Bankschulden andererseits hängt eng mit der von einer Reihe Molkereien im Berichtsjahre durchgeführten oder in Angriff genommenen Betriebserweiterungsbauten bezw. mit der Erneuerung oder Ergänzung ihres Maschinenparks zusammen, Maßnahmen, die durch die neuzeitlichen Anforderungen an die Gewinnung einwandfreier Molkereierzeugnisse direkt geboten sind.

Hinsichtlich der Aufbringung der Geldmittel für die besagten Erneuerungen haben unsere Molkereien übrigens ein schweres Jahr hinter sich. Die Kapitalbeschaffung stieß oft auf große Schwierigkeiten, und hatte ein Bankinstitut mal eine größere Darlehnssumme hergegeben, so geschah es fast immer nur für einen kürzeren Zeitraum, dabei zu einem auf die

Dauer untragbaren Zinsfuß. Langfristige Darlehn zu einem verhältnismäßig niedrigen Zinsfuß zu erlangen, gelang den Molkereien meist erst nach großen Anstrengungen; so glückte es einer Genossenschaft, ein größeres Kapital zu annehmbaren Bedingungen und für längere Zeit von einer Feuerversicherungsgesellschaft zu erhalten, sodaß es ihr möglich war, ihr Schuldenkonto bei der teuren Privatbank abzudecken.

Einen hellen Hoffnungsstrahl brachte die Nachricht, daß die Reichsregierung entschlossen sei, die Molkereien (Genossenschaften und Privatbesitzer) durch Kredite aus Reichsmitteln bezw. durch Zinsverbilligung zu unterstützen, damit sie, soweit es ihnen hierzu an eigenem Betriebskapital mangele, ihre Betriebe zu modernisieren und damit den Wettbewerb mit dem Ausland aufzunehmen besser in der Lage seien. Leider trat die Aktion der Regierung erst gegen Ende des Berichtsjahres lebhafter in Erscheinung, auch zeigte es sich bald, daß die Wünsche mancher Molkerei betreffs Reichskredits als nur zum Teil oder aber als vorläufig überhaupt noch nicht erfüllbar erwiesen, da die Zahl der geldsuchenden Molkereien die Erwartungen der Regierung weit überstieg. Und so dürften viele Molkereien den Plan, ihre Betriebseinrichtung neuzeitlich umzugestalten, vorderhand fallen lassen müssen, bis die Anspannung des Geldmarktes merklich nachgelassen hat und die Geldangebote wieder zahlreicher geworden sind.

W. Petersen, Prenzlau.

Die Lage am russischen Butter- u. Käsemarkt.

Im Laufe des Mai hat die Lage der russisch-sibirischen Butterproduktion zwar eine weitere Besserung erfahren, doch bewegt diese sich in verhältnismäßig engen Grenzen. Der Fortschritt ist weit geringer als im April im Vergleich zum Vormonat. Während sich die Aprilproduktion gegenüber dem März um 89 Prozent gesteigert hatte, ist im Mai gegenüber dem April nur eine Steigerung um 30 Prozent erfolgt. Mit der Maiproduktion der Vorjahre verglichen erscheint die diesjährige Produktion sehr gering. Wie es auf fast allen Gebieten der sowjet-russischen Volkswirtschaft der Fall ist, so scheint sich auch die Lage der Butterwirtschaft in diesem Jahre wenig günstig zu gestalten. Im vergangenen Wirtschaftsjahr waren bis zum 1. Juni insgesamt 1 616 000 Pud (ca. 528 932 Zentner) Butter hergestellt worden, in diesem Wirtschaftsjahr beträgt die entsprechende Zahl nur 1 233 300 Pud (ca. 403 789 Ztr.). Die ungünstige Entwicklung der diesjährigen Maiproduktion scheint, nach den neuesten Nachrichten aus Rußland zu urteilen, nur in allerletzter Linie auf eine ungünstige Witterungslage zurückzuführen zu sein. Das Wetter soll sich im Mai in allen Butterproduktionsgebieten mindestens ebenso günstig gestaltet haben, wie in den beiden letzten Jahren. Dagegen ist die Produktionsunlust der kleinen Produzenten wieder in sehr starkem Maße in Erscheinung getreten. Die politischen Verhältnisse in Sowjet-Rußland haben gerade in den letzten Wochen eine merkliche Zuspitzung erfahren. Die Unzufriedenheit weiter Bevölkerungsschichten und insbesondere der Bauernschaft, mit dem Sowjetregime ist stark angewachsen, und die Bauernschaft in allen Teilen Rußlands will scheinbar versuchen, ihre Opposition gegen die Sowjetregierung auf wirtschaftlichem Gebiet zum Ausdruck zu bringen. Es wird eine Art Produktionsstreik organisiert, der sich dahin auswirkt, daß die Bauernschaft die Herstellung sämtlicher landwirtschaftlicher Erzeugnisse künstlich auf einem niedrigen Niveau hält und die Städte in immer schwächerem Maße mit Lebensmitteln beliefert. Auch die Butterproduktion wird von den Bauern auf eine unnatürlich geringe Menge herabgedrückt, was auf die Lage am russischen Buttermarkt natürlich einen äußerst nachteiligen Einfluß ausübt. Verhältnismäßig stark hat sich die Maiproduktion im Gouvernement Wologda gehoben, auch in Sibirien ist der Fortschritt gegenüber dem Vormonat noch einigermaßen zufriedenstellend gewesen. In allen anderen Produktionsgebieten ist die Produktion kaum gestiegen, in Zentralrußland sogar etwas gesunken. Das Produktionsprogramm, das für den Mai schon erheblich niedriger festgesetzt worden war als in den Vorjahren, konnte trotzdem auch nicht annähernd erfüllt werden.

Die Gesamt-Produktion der russisch-sibirischen Butterwirtschaft betrug im Mai 243 000 Pud (ca. 79 456 Ztr.). Im April hatte die Produktion 187 000 Pud (ca. 61 149 Ztr.) betragen. Im Mai 1927 war die Produktion mit 470 000 Pud (ca. 153 640 Ztr.) nahezu doppelt so groß gewesen wie in diesem Jahr und auch im Mai 1926 hatte die Produktion mit 387 000 Pud (ca. 126 549 Ztr.) ein viel höheres Niveau gezeigt. Das Produktionsprogramm für den diesjährigen Mai hatte man mit 320 000 Pud (ca. 104 640 Ztr.) festgesetzt. Es konnten mithin nur ca. 76 Prozent des Programms durchgeführt werden.

In den einzelnen Produktionsgebieten ergab der Mai folgendes Bild:

In Sibirien betrug die Butterherstellung 125 000 Pud (ca. 40 875 Zentner), gegen 88 000 Pud (ca. 28 776 Zentner) im April. Im Mai 1927 hatte hier die Produktion 240 000 Pud (ca. 78 480 Ztr.) betragen, im Mai 1926 180 000 Pud (ca. 58 860 Ztr.) — Im Uralgebiet erreichte die Maiproduktion nur 38 800 Pud (ca. 12 688 Ztr.). Der Fortschritt gegenüber dem April, der eine Produktion von 36 500 Pud (ca. 11 936 Ztr.) ergeben hatte, ist also ganz minimal. Aeußerst ungünstig fällt auch ein Vergleich mit den beiden Vorjahren aus: im Mai 1927 waren 85 000 Pud (ca. 27 795 Ztr.) und im Mai 1926 78 000 Pud (ca. 25 506 Ztr.) produziert worden. Im Gouvernement Wologda ist das Bild etwas günstiger. Hier wurden 25 200 Pud (ca. 8 240 Ztr.) hergestellt, gegen 12 500 Pud (ca. 4 088 Ztr.) im Vormonat. Im Mai 1927 war die Produktion mit 48 000 Pud (ca. 15 696 Ztr.) und im Mai 1926 mit 45 000 Pud (14 715 Ztr.) bedeutend umfangreicher gewesen. — Im Gouvernement Rybinsk hat der Mai ds. Js. ein trostloses Bild ergeben: die Produktion ist auf 16 800 Pud (ca. 5 494 Ztr.) gesunken, nachdem sie im Vormonat 17 000 Pud (ca. 5 559 Ztr.) erreicht hatte. Im Mai 1927 waren hier 29 000 Pud (ca. 9 473 Ztr.) produziert worden, im Mai 1926 26 000 Pud (ca. 8 502 Ztr.). — In den übrigen südlichen und südöstlichen Produktionsgebieten ist die Maiproduktion auch nur sehr gering gewesen. Sie betrug 37 200 Pud (ca. 12 164 Ztr.), gegen 33 000 Pud (ca. 10 791 Ztr.) im Vormonat. Die Maiproduktion der beiden Vorjahre hatte betragen: 1927 68 000 Pud (ca. 22 236 Ztr.), und 1926 58 000 Pud (ca. 18 961 Ztr.).

„Künstliche Höhensonne"

Was ist das?

„Künstliche Höhensonne" ist die gesetzlich geschützte Bezeichnung für unsere Bestrahlungs-Quarzlampe „Original Hanau"!

Es ist keinesfalls statthaft, etwa irgend einen anderen Bestrahlungsapparat als „Höhensonne" zu bezeichnen.

Wir warnen auch vor Verwechslung mit den vielfach (sogar durch Hausierer) angebotenen wertlosen Spielzeugapparaten, z. B. kleinen Kohlenstiftlampen oder sogenannten Blaulichtapparaten. Die „Künstliche Höhensonne" sendet ultraviolette Strahlen aus, viel stärker als das natürliche Sonnenlicht auf hohen Bergen und Gletschern. Das läßt sich nicht durch Lampen aus Glas erreichen, weil auch das hellste Glas die ultraviolletten Strahlen des Sonnenlichtes nicht durchläßt. Die „Künstliche Höhensonne" kann nur durch eine Lampe aus geschmolzenem Quarz (Bergkristall) erzeugt werden. Das Ergebnis einer täglichen kurzen Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne ist eine ganz wunderbare Auffrischung des menschlichen Körpers, ein förmliches Aufblühen. Körper und Geist werden reger, die Stimmung bessert sich auffällig, die Arbeitskraft wird erhöht. Wie das zugeht, das zu erklären, würde hier zu weit führen. Aber jeder kann die Wirkung erproben. Viele Aerzte besitzen schon eine „Künstliche Höhensonne", Original Hanau. Eine mehrere Wochen lang fortgesetzte Bestrahlung kostet nicht viel und die Wirkung zeigt sich schon nach den ersten Bestrahlungen. Neuerdings gibt es auch eine kleine Heim-Höhensonne zur vorbeugenden Selbstbestrahlung bei Gesunden. Die Intensität dieser „kleinen Höhensonne" ist natürlich geringer doch für den Hausgebrauch genügend. — Erklärt wird sie in den Aufklärungsschriften, die kostenlos zu beziehen sind von der

Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H.
Hanau a. M., Postfach 1427

Weitere Literatur versendet der Sollux-Verlag, Hanau (Main), Postfach 1501. (Versand nur unter Nachnahme, Porto und Verpackung zu Selbstkosten): „Licht heilt, Licht schützt vor Krankheit" von San.-Rat Dr. Breiger, geh. RM. 0.50 / „Sonne als Heilmittel" von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,— / „Verjüngungskunst von Zarathustra bis Steinach" von Dr. v. Borosini, kart. RM. 2,— / „Ultraviolett-Bestrahlung als neue Grundlage der Therapie von Herz- u. Gefäßkrankheiten" von Hofrat Dr. Schäcker, Arzt in Bad Nauheim, geh. RM. 0.50 / „Wie heilt Tuberkulose?", von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 „Ist die Glatze heilbar?" Ein Lichtblick für alle die an Glatzebildung leiden, von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 / „Skrofulöse Jugend", von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,—.

Auch die Milch wird jetzt bestrahlt!

Die modernen Milchbetriebe werden Mittelpunkt des Abwehrkampfes geg. eine der schlimmsten Volkskrankheiten, die Rachitis. Es ist jetzt möglich, nicht nur Rachitis zu heilen, sondern auch die Entstehung der Rachitis mit Sicherheit zu verhindern. Unsere Höhensonnen Bestrahlungsapparate (System Dr. Scholl) sind die einzigen Apparate, für die laut 1½ jähriger klinischer Praxis sichere Heilresultate verbürgt sind. Wir warnen vor ungenügend erprobten ander. Bestrahlungsverfahren.

Die Butterausfuhr aus Rußland iſt im Mai weiter ı die Höhe gegangen, wenn auch langenicht in dem ſtarken Maße ie im April dem März gegenüber. Ein Vergleich mit der Maiausfuhr ꞃn 1927 fällt zugunſten dieſes Jahres aus; gegenüber dem Mai 1927 hat r Menge nach eine Steigerung um ca. 37 Prozent ſtattgefunden. Daß e Butterausfuhr der Sowjetunion ſich zur Zeit, trotz der geringen utterproduktion und der immer noch geſpannten Lage am innerruſſiſchen uttermarkt, auf einem verhältnismäßig hohen Niveau bewegt, iſt dem mſtand zuzuſchreiben, daß die ruſſiſchen Butterexporteure ohne Rückſicht ıf die Befriedigung des innerruſſiſchen Butterbedarfs erhebliche Mengen r friſch produzierten Butter aufkaufen und dieſe ausführen. An eine ſſiſche Getreideausfuhr iſt in dieſem Jahre nicht zu denken, Rußland im Gegenteil gezwungen, in Weſteuropa große Getreidemengen auf-kaufen, daher ſucht man in Moskau wenigſtens die Butterausfuhr und nige andere bisher nur unbedeutende Exportzweige künſtlich hochzu-ilten. Die ruſſiſche Butterausfuhr ſoll ſich im Mai für die Sowjet-porteure gewinnbringend geſtaltet haben, trotzdem die Butterpreiſe an n weſteuropäiſchen Märkten im Mai eine fallende Tendenz gezeigt iben. Die Maiausfuhr richtete ſich zu etwa 85 Prozent nach Deutſch-nd, deſſen Anteil ſich im Mai wieder etwas gehoben hat. Etwa 8 Proz. ngen nach Frankreich, die reſtlichen 7 Prozent nach Belgien und den iederlanden. — Die Geſamtmenge der Maiausfuhr belief ſich auf l 200 Ztr. im Werte von 3 337 500 Goldrub., gegen 27 500 Ztr. im Werte m 2 689 375 Goldrubel im April. Im Mai 1927 hatte die Ausfuhr nur ınd 25 000 Ztr. im Werte von ca. 2 300 000 RM. betragen. Von der eſamtmenge ſtammten im Mai 19 000 Ztr. im Werte von 1 814 500 G.-R. ıs Sibirien (gegen 16 000 Ztr. im Werte von 1 540 000 G.-R. im Vor-onat). Aus der Ukraine ſtammten 5 200 Ztr. im Werte von 530 000 G.-R. egen 3 000 Ztr. im Werte von 310 500 G.-R. im April). Aus dem Ural-biet gingen im Mai 10 000 Ztr. im Werte von 990 000 G.-R. ins Aus-ınd (gegen 8 500 Ztr. im Werte von 847 875 G.-R. im Vormonat). Pro-ntual am ſtärkſten hat ſich alſo die Ausfuhr der Ukraine gehoben. Für nen Zentner der ſibiriſchen Butter wurde im Mai ein Durchſchnittspreis ꞃn 95.50 G.-R. erzielt (gegen 96.25 G.-R. im April und gegen 89.50 G.-R. ı Mai 1927.). Für einen Zentner der ukrainiſchen Butter wurde ein urchſchnittspreis von 102.50 G.-R. erzielt (gegen 103.50 G.-R. im Vor-onat und 95.— G.-R. im Mai 1927). Ein Ztr. der Uralbutter brachte nen Durchſchnittspreis von 99.— G.-R. (gegen 99.75 G.-R. im Vormonat ıd gegen 92.— G.-R. im Mai des Vorjahres). Man ſieht alſo, daß in eſem Jahre die ruſſiſche Butter unter bedeutend günſtigeren Preisver-iltniſſen im Ausland abgeſetzt werden konnte, als im vorigen Jahre. urückzuführen iſt dieſes wohl hauptſächlich darauf, daß die Qualität der esjährigen ruſſiſchen Ausfuhrbutter infolge ihrer Friſche durchaus zu-iedenſtellend iſt.

Am innerruſſiſchen Buttermarkt iſt die Lage ungefähr die gleiche ge-lieben wie im April. Die Kriſe an der Butterverſorgung Rußlands iſt och immer nicht völlig behoben, trotzdem die Maiproduktion immerhin ne Steigerung gezeigt hat. In den Produktionsgebieten und den dieſen enachbarten Gouvernements iſt zwar von einem Buttermangel nichts ehr zu ſpüren, dagegen funktioniert die Butterverſorgung weiter Gebiets-ile noch immer nicht richtig. In vielen Städten Zentralrußlands, ferner den Wolgagouvernements und in Weſtrußland hat noch Anfang Juni n zeitweiliger Mangel an Butter geherrſcht. Es ſind zwar erhebliche uttermengen auf den Markt gelangt, doch konnten dieſe der geradezu normen Nachfrage noch nicht genügen und waren nur zu bald ausver-uft. Der Schleichhandel treibt, wenn auch in abgeſchwächtem Maße, in ielen größeren Städten immer noch ſein Unweſen. Im Kleinhandel urden in der zweiten Junihälfte dem Vormonat gegenüber vergrößerte, ꞁch immer noch ſtreng rationierte Buttermengen an die Verbraucher ab-egeben. In Moskau iſt noch im Juni ein fühlbarer Mangel an ver-hiedenen Butterſorten aufgetreten, in Petersburg in etwas ſchwächerem laße. Die Preiſe im Großhandel liegen noch immer, abgeſehen von den roduktionsgebieten, wo die Preisgeſtaltung einigermaßen normal iſt, hr hoch, jedenfalls viel höher als ſonſt zu Beginn des Sommers. Gegen-ber dem Mai iſt allerdings eine rückläufige Bewegung der Preiſe zu ver-ichnen.

Im Moskauer und Petersburger Großhandel galten am 25. Juni e nachſtehenden Preiſe für Butter (alles pro Doppelzentner, in Gold-ubel):

		Moskau.	Petersburg.
ologdabutter, ſog. „Pariſer", ungeſalzen	1. Sorte	257	253
	2. Sorte	240	238
	3. Sorte	223	221
ologdabutter, ſog. „Pariſer", geſalzen	1. Sorte	250	248
	2. Sorte	232	230
	3. Sorte	214	212
ralbutter, ungeſalzen	1. Sorte	215	219
	2. Sorte	190	194
ralbutter, geſalzen	1. Sorte	201	204
	2. Sorte	176	179
ibiriſche Butter, ungeſalzen	1. Sorte	194	191
	2. Sorte	183	180
	3. Sorte	172	169
eſchmolzene Butter	1. Sorte	235	234
	2. Sorte	221	220
	3. Sorte	209	208

Am ruſſiſchen Käſemarkt iſt die Lage als normal zu be-ichnen. Die Produktion hat ſich im Laufe des Mai ganz bedeutend ge-oben, ſo daß die Nachfrage, die noch immer ſehr große iſt, im Juni be-iedigt werden konnte. Die Preiſe zeigen eine bedeutende Senkung. ie Einfuhr von Auslandskäſe nach der Sowjetunion iſt zurück-egangen. Die Preiſe für ſämtliche Sorten Auslandskäſe ſind ebenfalls ırückgegangen.

Am Moskauer und Petersburger Käſemarkt galten im Großhandel n 23. Juni nachſtehende Preiſe alles je Doppelzentner in Goldrbl.):

		Moskau.	Petersburg.
damer	1. Sorte	208	205
	2. Sorte	189	186
	3. Sorte	170	167
irgiſiſcher Käſe	1. Sorte	115	117
	2. Sorte	103	105
ackſteinkäſe	1. Sorte	109	106
	2. Sorte	100	97
	3. Sorte	90	87
Kaukaſiſcher Käſe	1. Sorte	151	154
	2. Sorte	138	141
Ruſſiſcher Schweizerkäſe	1. Sorte	162	159
	2. Sorte	143	140
Echter Schweizerkäſe	1. Sorte	290	285
	2. Sorte	268	263
Tilſiter, vollfett	1. Sorte	168	163
	2. Sorte	154	149
Tilſiter, halbfett	1. Sorte	129	125
	2. Sorte	115	111

Der reichſte Mann der Welt, der amerikaniſche Fabrikant Henry Ford, ſchreibt in ſeinem berühmten Lebensbuche: **„Die abſolute Vorausſetzung für hohe Leiſtungsfähigkeit ſind ſaubere, helle Fabrikräume."** Dieſe Vorausſetzung erfüllt am beſten und billigſten ein Anſtrich mit den echten Branth's Schutzfarben, über welche z. B. einer der Zehntauſend begeiſterten Verbraucher ſchreibt: „Die vor Jahren ausgeführten Anſtriche haben ſich in ſämtlichen Räumen vorzüglich gehalten und zeigen heute noch einen **leuchtenden Glanz blendender Schönheit."** Die Lieferung der echten Branth's Schutzfarben erfolgt **nur direkt** vom ſtaatl. Lieferanten **A. B. Branth, Hamburg** 8, gegründet 1887.

Wasser
beschafft
Ernst Hänchen
Penzig, Schlesien
Tiefbohrung :: Brunnenbau

Milchkannen-Plomben 9—14 cm lang, kein Draht und keine Schnur mehr notwendig

einfachste Handhab., liefert zu billigst. Preisen: **Adolf Löw, München 13,** Luisenstr. 67.

Komplette Flaschen-Wäschereianlagen
neuester Systeme
Abfüller, Verschlußmaschinen
eiserne und hölzerne Milchflaschenkästen
Milchtransportkannen
Milch- und Yoghurt-Flaschen
Pappscheiben, Etiketten
liefert billigst unter kulanten Zahlungsbedingungen
EUGEN LANGE, BRESLAU 5.

Flaschenkasten
für alle Flaschenformen und Größen,
extra starke Ausführung
mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität
Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H.
Mannheim 23 und Berlin SW. 68

Stehende
Dampfkessel
(Quersieder- und Röhrenkessel)
in anerkannt erstklassiger Ausführung
liefert
zu günstigen Preisen
sofort ab Lager
H. Ketzer G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Duisburg a. Rh. 20

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5884
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünauſtr. 7. Fernruf 10 566.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren

Tüchtiger
Molkereifachmann,
in den besten Jahren, m. langjähr. Erfahr. in städt. Betrieb, Käserei, Milchversand, Schweinemast und -zucht, dessen Frau im Betriebe tät. sein kann, sucht Stellung als Leiter eines größeren Betriebes. Kaution bis 5000.— ℳ kann gestellt werden. Für Beschaffung einer solchen Stellung werden bis zu eintausend Mk. gezahlt. Offerten unter Nr. 675 an diese Zeitung.

Tücht., erfahren. Fachmann,
29 Jahre, v. Jugend auf im Fach, an Ordnung u. Sauberkeit gew., sucht zum 1. 8. Vertr.-Stellung. Im Besitze des Führerscheins 1—3 b.
Albert Ohlrogge (543
Unna in Westfalen
Hellweg Nr. 7.

Tücht. strebsam. Molkereifachmann, 25 Jahre, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, passenden Wirkungskr. zum 1. Aug. od. einige Tage früher. Mit Kessel, Maschinen sowie Käserei, Butterei, Milchuntersuch., Annahme aufs beste vertr., auch in schriftlich. Arbeiten best. bewand. W. Angeb. erbittet **Molk.-Gehilfe W. Heyroth, Molkereigen. Greifswald i. P.** (737

Strebs., solider Molkereifachmann, 26 Jahre alt, verh., möchte sich verändern und sucht zum bald. Antritt anderw. Dauer- bezw. Lebensstellg. Selbiger ist vollst. firm in Milchannahme, Untersuchung u. Frischmilchversand, ferner in der gesamt. Maschineneinricht., in der Herstell. erstkl. Butter und verschied. Sorten Käse, sowie in der Buchführung. In hies. städt. Großbetrieb mehrere J. als Obermeier tätig und i. Besitz pa. Zeugnisse u. Empf. Um werte Angebote bittet **Paul Paß, Molk.-Gen. Pyritz** i. Pommern, Mauerstraße 1. (735

Zuverl. Fachmann,
Ostpreuße, gesund u. kräftig, 36 J., firm i. Kassenwesen, Geschäftsführung und Betrieb, Garantie für rentabelste Milchverwertung, sucht zum gelegentlichen Antritt Stellung als Genossenschaftsbeamter, Betr.-Leiter oder Geschäftsführer in viels. Betriebe. In letzter Stellung 12 Jahre tätig. Kaution wird gestellt, auch übernehme ich Aushilfe von Kollegen für kurze od. längere Zeit. Offerten erbitte an (788
Joh. Schäfer, Kassel,
Hafenstraße 36, II.

Molkereifachmann
22 Jahre alt, sucht passende Stelle in größ. Genossensch. Oldenburg bevorz. Gefl. Angeb. unt. **O. P. Nr. 878** durch ds. Zeitung.

Molkereifachmann,
35 Jahre alt, verheir., sucht zu sof. Stelle als **Verwalter, Betriebsleit., Obermeier, Exped., Lagerverwalter od. sonst. Vertr.-Posten.** Bin mit all. ins Fach schlag. Arb. aufs beste vertr. Butt., Hart- u. Weichkäserei, Quarg u. Harzkäs. Gegend gleich. Gute Zeugn. u. Ref. steh. z. Verfüg. Gefl. Ang. m. Geh.-Ang. erb. (846
Beckmann, Horst-Emscher, Westfl. Poststraße 10.

Aelterer
Molkereifachmann,
National, sucht zu sof. od. später Stelle in stabil. Großbetr. als **Betriebsl., Oberm. od. ähnl. Vertr.-Posten.** Führerschein Kl. 1 u. 3 b. Bin k. Stundenarb., sond. lege Wert a. Dauerstelle. Geg. gl. Gute Ref. stehen zur Verfügung. Gefl. Angeb. nebst Geh.-Angabe unter **Nr. 847** an diese Zeitung erbeten.

Wirkl. tüchtiger, energischer
Molkerei-Verwalter,
als solcher tätig, 28 J. alt, verh., 1 Kind, sucht anderw. Stellg. als Verwalt. Betriebsleiterzeugn. und Empfehl. steh. z. Seite. Ang. erb. unter Nr. 794 an d. Ztg. zu senden

Ostpreußischer
Molkerei- und Käserei-Fachmann
30 Jahre alt, verheiratet, 16 Jahre im Fach, Frau mit tätig, keine Arbeit scheuend, sucht Dauerstellung. Qualitätsware wird zugesichert. Gute Zeugnisse vorhanden. Gegend gleich. Angebote unter **Nr. 883** durch d. Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

In großstädt. Betriebe vertretungsweise in leitender Stellung tätiger, 40 Jahre alter
verheirateter
Molkereifachmann,
firm in Herstellung u. Vertrieb der Erz. usw. wünscht sich zu verändern. Kaut. kann gest. werd. Würde auch **Molkerei in Pacht übernehmen.** Ang. u. 881 an ds. Ztg. erbeten.

Junger Gehilfe
sucht zum 1. August oder später Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten vertraut, hat Molk.-Schule mit Erfolg besucht und scheut keine Arbeit. Angebote erbeten. **W. Busch, Molk. Horstmar,** Bez. Münster i. W. (793

Jg., tücht Gehilfe, 25 J. alt, s. zum 25 7. oder 1. August Stellg. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschine, Butterei u. Käs., Stadt- od. Landbetr. Geg. gleich. Nehme auch Stellg. an in Buttergroßhdl. W. Angeb. erb. an **P. Maurischat, Centr.-Molkerei Augsburg.** (545

Molkereigehilfe,
26 J., verh., mit all. ins Fach schl. Arbeiten vertr., sucht Stellung, ev. sof. Angebote an **Kempf, Dresden,** Rudolfstraße 17. (795

Ehrlicher, solider junger Mann, 20 Jahre, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, veränderungshalber z. 1. Aug. Stellung als **Milchverkäufer.** Selb. ist im Umgang mit der Kundschaft best. bewandert und kann auch jede Molkereiarbeit mit verrichten. Ich reflektiere nur auf eine Dauerstell. Gefl. Angebote mit Gehaltsang. u. **Nr. 785** an diese Zeitung.

Wegen Einstellung eines Buchhalters suchen wir für unsern
ersten Gehilfen
zu bald. Antr. Stellung als Obermeier, Expedient oder sonst. Vertrauensposten auf Annahme und i. Kontor, der junge Mann ist 26 J. alt, treu und ehrlich, und kein Stundenmensch. Antritt kann evtl. sofort erfolgen. Gefl. Angebote m. Gehaltsangaben erb. (780
Molkerei Coppenbrügge, e. G.,
Coppenbrügge b. Hameln.

Suche f. einen jg. **Gehilfen** Stell. Derselbe ist mit all. Facharb. best. vertraut. Werte Angeb. erb. **Molk. Bobersberg a. Bob.,** Pv. Brandenb.

Tücht. 22jähr. Molkereigeh. sucht, gestützt auf beste Zeugnisse sofort Stellung. Harz bevorzugt. Werte Angebote zu richten an (736
Walter Seybicke, Deersheim,
Kreis Halberstadt (Harz).

Molkereigehilfe,
20 J. alt, sucht z. 1. August Dauerstellung. Um frdl. Ang. mit Geh.-Ang. bittet **Fritz Kerst, i. Fritzfelde** bei **Heinersdorf,** Krs. Lebus, Prov. Brandenburg. (741

Molkereigehilfe
Besitzerssohn, sucht zum 1. oder 15. August 1928 Stellung, wo es ihm geboten wird, sich in d. Harzkäserei weiter auszubilden. Thüringen bevorzugt. Werte Angebote mit Gehaltsangabe unt. **Nr. 844** an diese Zeitung.

Bücher die auch Sie nicht entbehren können

* **Bünger,** Prof. Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. m. 23 Abbild. 3,00 ℳ

Burr, Prof., Dr. A. Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 87 Seiten mit 2 Tafeln. 1,80 ℳ.

* **Dibbern,** Dr. H., Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 Seiten. 5,00 ℳ

* **Fischer,** Albert, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 Seiten mit vielen Abbildungen. 2,50 ℳ.

* — Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 ℳ.

* — Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 129 Seiten mit vielen Abbildungen. 3,00 ℳ.

* — Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 Seiten mit 30 Abbildungen. 3,00 ℳ.
Dies Buch ermöglicht es, das Ergebnis jeder im Betriebe vorkommenden Berechnung ohne Anwendung von Formeln direkt abzulesen.

Frost, Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Übungsbogen 4 ℳ
Ein unübertreffliches Werk für den Selbstunterricht.

Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse. 91 S. Preis 1.50 ℳ.
Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung und Verwendung von Reinkulturen
☛ Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt

—, Bakteriologie für die Molkereischule. 56 Seiten mit 32 Abbildungen. 1,20 ℳ.

Hesse, Dr., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 59 Seiten. 2,50 ℳ.

Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften (Städt. Milchversorgung). 40 S. 1,00 ℳ.

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 Seiten mit 10 Abbildungen. 2,50 ℳ.

* **Lipp,** Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 ℳ.
Dies unter Mitwirkung von Albert Fischer, Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth, Hildesheim verfaßte Buch hat folgenden Inhalt: Milchbildung und Milchertrag. — Milchgewinnung, -Behandlung und -Beförderung. — Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch. — Die Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft. — Milchfehler. — Rahmgewinnung. — Rahmbehandlung. — Butterei. — Käserei. — Milchversand. — Schlagsahneherstellung. — Yoghurt — Kefir. — Milchkonserven. — Kondensmilch. — Trockenmilch — Molkeneiweiß. — Milchzucker. — Kasein. — Untersuchungsmethoden. — Milchbezahlung. — Milch-, Butter- und Käseschauen — Der maschinelle Betrieb. — Schweinezucht und -Mast.
☛ Für die Einführung ins Molkereiwesen gibt es keine bessere Schrift, sie muß deshalb im Besitze jedes Lehrlings sein

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 Seiten. 1,50 ℳ.

* **Sobbe,** O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftl. Lehranstalten. 2. Auflage. 96 Seiten. 2,50 ℳ.
Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt. Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium

Ungnade, Otto. Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. m. 15 Abb. und 3 Tafeln. 1926. 2,00 ℳ.

Käsereibücher:

Petz, J. Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Neuschatell-, Roquefort-, Münsterkäse usw. Dritte Auflage erscheint im Dezember 1928.

Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Auflage. Bearbeitet von Hans Butenschön. 64 Seiten. 1927. 2,00 ℳ.
Inhalt: Herstellung von Quarg, Untersuchung und Begutachtung desselben — Das Käsereigebäude — Maschinen und Geräte — Die Herstellung von Harzer — Käsefehler — Desinfektion der Käsereien — Schimmelkäse — Berliner Goldleisten — Mainzer — Olmützer — Käse nach Krumbach — Berliner Kuhkäse — Sahneschichtkäse — Speisequarg — Kochkäse aus Sauermilchquarg und aus Labquarg (Lassenkäse) — Kräuterkäse — Nieheimer Käse — Reib-, Schmier-, Streichkäse u. andere.

Kneuttinger, Eduard, Limburger Käserei. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,00 ℳ.

Kretschmer, Kurt, Sauermilchkäserei. Quargkäserei mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 16 S.. Preis 2,00 ℳ.

Müller, L., Holländer und Tilsiter-Käserei, m. 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,00 ℳ.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Pr. 2,00 ℳ.

Alle mit * versehenen Bücher werden in schönem Leinenbande geliefert, alle anderen sind dauerhaft kartoniert.
Auch Lieferung aller sonstigen Bücher.
Preisverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.
Fernspr. 2138. Postscheck-Konto Hannover 87.

Fachmann, strebs., energ., techn. gut ausgeb., sucht Stell. als Obermeier, Oberkäs., Betriebsl. Offert. bitte unter Nr. 924 an diese Ztg.

Tücht., 26 Jahre alter (938

Molkerei- u. Käsereifachmann

sucht Stellung zum beliebigen Antritt als Leiter, Obermeier, erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten 11 Jahre im Fach, Molk.-Schule absolviert, auf dem gesamt. Gebiete l. M. bestens firm. Zur Zeit Molkerei- und Käserei-Kontrolleur. Angeb. sind zu richt. an **Leo Lindenberg, Elbing,** Westpr., Heilige Geiststraße 24 III.

Tücht. Molk.-Fachmann, 25 J. alt, sucht sof. od. 1. August Stellg. Rheinl., Westfal. bevorz. Selb. ist vertraut mit Kess., Masch., Kühlmasch. (Kohlens. u. schwefl. Säure) Butterei, Flaschenmilch, Schlagsahne, Joghurt. Dauerstellg. angenehm. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erb. (936
Kurt Fickewirth, Bad Tennstedt.

Gewandter

Gehilfe,

25 Jahre, vertraut mit allen vorkomenden Arbeiten, sucht zu sofort oder 1. August Stellung. Angeb. erbittet (838
Peter Thiel,
Molkerei Emil Strothoff,
Westerstede i. Oldb.

Solider Gehilfe, 19 J., sucht zum belieb. Antr. Dauerst. Magdeburg. Geg. bevorz. In Führ. neuzeitl. Maschin. firm, sowie Herst. dauerpasteuris. Milch. Gute Zeugn. vorh. Werte Ang. erb. **F. Koppe, Magdeburg-W.,** Walbeckerstr. 28. (837

Achtung!

Junger Mann, gelernter Schmied, 22 Jahre alt, sucht zu sofort oder 1. 8. Stellung im Molkereibetrieb. Suchend. ist mit Lichtanl., Rohrleitung legen sowie sämtl. Reparat. aufs beste vertr., in Molkerei schon 1 Jahr tätig gewesen, scheut vor keiner Arbeit u. ist Maschinenkund. Verrichtet auch landw. Arbeiten u. ist auch nicht abgeneigt, einen Verkaufswagen zu fahren. Um frdl. Angebote bittet (836
Hans Ulbricht,
Schönwitz, Krs. Schivelbein (in Pommern).

Molkereigehilfe

26 J. alt, sucht z. 1. od. 15. August Stellung in größer. Genossenschaft. Oldenburg bevorz. Gefl. Angebote unter **Nr. 879** durch diese Zeitung.

Gehilfe

27 Jahre alt, vertraut mit Tilsiter Käse und Butter, sowie anderen Arbeiten, sucht Stellung zum 1. 8. 28. Angeb. erb. (876
Koknat, Jettschen b. Kraupischken.

Suche zum 15. spätest. 20. Juli Stellung als
Milchverkäufer
oder sonstigen Vertr.-Posten
im Molkereifach. Ich bin 26 Jahre alt u. war 2½ Jahre im Molkereifach tätig. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Kassel bevorzugt, da stadtkundig. Angebote unter **849** durch diese Zeitung.

Chauffeur,

gelernt. Autoschlosser, Führerschein 1 und 3 b, sucht für sofort od. spät. Stellung. Selbiger hat schon 7½ Monate ein. Lieferwagen e. Molkerei/Käserei gefahren. Zeugnisse vorhanden. Nebenarb. werden mit übernommen. Ang. zu richt. an Chauffeur **Fritz Krüger, Lehnin** i. d. Mark. (848

Strebsamer Gehilfe

25 Jahre alt, erfahren in Tilsiter Blockkäserei, technisch gut durchgebildet, sucht Stellung. Angeb. erb. **E. Schirmacher, Königsberg** Scheffnerstr. 10. (834

Gehilfe

28 J. alt, sucht zu sofort oder 1. 8. Stellung. Selbiger ist mit allen Maschinen der Neuzeit bestens vertraut und führt kleine Reparaturen selbst aus. Werte Angebote sind zu richten an (929
Karl Sack, Seggerde b. Weferlingen, Prov. Sachsen.

Suche für meinen Sohn, 15½ Jahr, kräftig, der z. Zt. noch höhere Schule besucht, tüchtige (811

Lehrstelle

in größerer Molkerei, mit Familienanschluß, zum 1. 10. 28 oder Ostern 29. Ausführl. Angeb. erb. **Arno Götze**, Molkereiprodukte **Leipzig**, Hallische Straße 7.

Ich suche für meinen

Chauffeur

anderweitig Stellg. Selb. ist gel. Schloss., Führ.-Schein sämtl. Klass. Molk.-Stellung schon läng. innegehabt. Er besitzt auch gute Zeugnisse und kann ich ihn jedermann warm empfehlen. Ausführl. Angebote erbittet (918
Karl Oberländer, Käsereibetrieb, **Naundorf** b. Dobitschen, Thüringen.

Zuverl., ehrl. Gehilfe, 21 J. alt, sucht z. 1. August Stellg. Selb. ist vertr. mit Maschin. (Eismasch.), Butterei, Tilsiter und Limburger Käserei und Abrechnung. Um frdl. Angebote bittet **W. Lemke, Molk. Schwessin,** Bez. Köslin. (934

Junger, intelligenter Mann sucht Stellung als (933

Milchverkäufer,

Molkereiarbeiter oder als Begleitmann bei Lastkraftwagen.

Selbiger ist im Besitze guter Zeugnisse und ist guter Pferdepfleger. Werte Angeb. erb.
Erich Großkopf
Meierei Kiel, Hasseldiksdamm.

Strebsamer Gehilfe,

21 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bewandert, sucht Stellg. Selbiger war in Stadt- u. Landbetrieben tätig. Bevorzugt wird, wo selbiger sich im Kontor weiter ausbilden kann, jedoch nicht Bedingung. Antritt nach Vereinbarung. Angeb. unter **Nr. 932** an diese Ztg.

Junger, kräftiger

Molkereigehilfe

sucht zum 1. 8. oder später Stellg., zwecks weiterer Ausbildung. Frdl. Angebote unter **Nr. 930** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 29 J. alt, mit Tils.-Käserei, Butterei und andere Molk.-Arbeit. gut vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum ersten Aug. oder etw. später gute Dauerstellg. Gegend gleich. Herren, denen an einem zuverlässigen u. ehrlichen Gehilfen gelegen ist, mögen Angebote nebst Gehaltsangaben senden an **R. Schilling, Molkerei Straszewo,** Krs. Stuhm, Westpr.

Wir suchen für einen (907

jungen Mann

welcher seine Lehrzeit beendet, zum 15. August Stellg.
Molkerei Krippehna, e. G. bei Eilenburg. **Nitzsche.**

Jg., fleiß. Käser-Gehilfe sucht z. 20. 7. od. 1. 8. Stellung i. Käserei. Geg. gl. **Käsereigeh. der Molkerei Bamler, Wilster** (Holstein). (928

Junger kräftiger Gehilfe,

an flott. u. saub. Arb. gewöhnt u. mit all. vork. Molk.-Arbeiten vertraut, sucht z. 1. Aug. Dauerstell. Frdl. Angeb. erbittet (925
Herbert Hosstädt,
Molkerei Rheine in Westf.

Jg. Chauffeur,

23 J. alt, gel. Schlosser, Führersch. 1 u. 3 b, sicherer Fahrer, guter Wagenpfleger, führt Reparat. selbst aus, sucht per 1. Aug. Stellung.
Walter Hoffmann, Breslau, Ottostraße 19. (840

Jg., strebs. solid. Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 1. August Dauerstellung. Selb. ist in sämtl. Molkereiarbeiten sowie mit Kessel, Maschin., Dauererhitzer, Bergedorf. u. Ahlb. Kühlmaschin., Butterei, Flaschenmilch, Milchversand, Joghurtmilch und Rahmuntersuchung sowie in Kontorarbeiten bestens vertraut u. in Käserei nicht unerfahren. Gute Zeugn. vorh. Umgegend von Kr. Achim, Verden od. Bremen bevorz., jedoch nicht Bedingung. Um werte Angeb. bittet **Bruno Wurzbach, Dampfmolk. und Mühle, Oyten, Kr. Achim i. Hann.**

Molk.-Gehilfe, 21 Jahre alt, mit sämtl. Facharbeiten aufs beste vertraut, in größ. Betrieben tätig gewes., sucht zum 1. August, auf gute Zeugnisse gestützt, Stellg. für Kess. und Maschin. od. Milchannahme. Erwünscht wird, wo ich mich im Kontor weiter ausbilden kann, jedoch nicht Bedingung. Frdl. Ang. erb. **Alfred Krüger, Molk. Canth,** Schlesien. (937

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Zuverl. Molk.-Gehilfe, 28 Jahre, ledig, vertr. mit Kess., Maschinen, Milch- u. Flaschenversd., Butterei, Quargbereitung, Untersuch., darüb. Zeugnisse, Führersch. 3b, sicherer Fahrer, sucht zum sofortigen Antritt Dauerstellung Werte Angeb. mit Gehaltsangabe an **Gehilfen d. Molk. Frankenau** i. Sachs., Amtshauptmannschaft Rochlitz. (939

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Junger, tüchtiger

Gehilfe,

in großstädtisch. und Landbetrieben tätig gewesen, sucht, gestützt a. gute Zeugnisse, zu sofort oder später anderweitig Stellung. Selbiger ist vertraut mit der Wartung sämtl. neuzeitlicher Maschinen sow. in der Herstellung von pa. Butter, Jogh. usw. Werte Ang. erb. (832
G. Wangrin, Düsseldorf
Hauptpostlagernd.

Junger Mann,

sucht Stellung bis zum 1. Aug. als **Milchkutscher**, am liebst. in Rheinl. oder Westfalen. Selb. ist auch in d. Degerma-Anlage bewand. Angeb. unt. **Nr. 845** durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

24 Jahre alt, sucht zu sofort oder einige Tage später Stellung. Es komm. nur erstklassige Molk.-Betr. in Frage. Geg. gl. Ang. erb (843
G. Pralow, Molkereigehilfe
Pelow, Mecklbg.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Junger, kräftiger u. strebsamer

Gehilfe

von 19 Jahren sucht Stellung zum 1. August. Derselbe führt alle Arbeiten pünktlich und ordentlich aus und ist bemüht, jeden zufrieden zu stellen. Angebote erbittet (835
Karl Schnabel
Molkerei Metschkau
Kreis Striegau.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Meierin

sucht Stellung als Haushälterin od. Stütze. Nebenbei werden auch and. Arbeiten übernomm. Angebote mit Gehaltsangabe vermittelt die (723
Buchh. W. Niemann,
Ascheberg in Westf.

Junges Mädchen,

21 Jahre alt, Fachmannstochter, sucht Stellung zur Hilfe im Haushalt und Molkerei; selb. ist mit der Abrechn. vertr. Fam.-Anschl. erw. **Ang. u. Nr. 839** durch ds. Ztg. erb.

Für ein

älteres Fräulein

suche ich zum beliebigen Antritt passende Stellung. Erwünscht ist Umgebung von Kassel. Betr. Fräulein ist lange Zeit bei mir als Wirtschafterin tätig gewesen. Ich kann ihr das beste Zeugn. ausstell.
Hermann Zählcke, Betriebsl.,
Molkereigen. Hammelwarden i. O.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 802.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Wir suchen zum 23. Juli eventl. einige Tage früher oder später jg. tüchtigen kath. (689

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt bei freier Station u. Kassen 65 Mk. monatl. Bewerbungen und Zeugnisabschriften sind zu send. an **Central-Molkerei Born-Bracht,** e. G. m. u. H., zu **Boerholz** Station Breyell, Rhld.

Suchen zum 1. August einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen,

nicht unter 20 Jahren, hauptsächlich für Butterei und Kontor. Anfangsgehalt RM. 70.—, freie Station u. Kassen. Zeugnisabschriften mit Bewerbungen erbeten an (600
Molkereigenossenschaft Scheeßel, Bez. Bremen.

Suche zum baldigen Antritt jung. fleißigen (766

Gehilfen

welcher erst kürzlich seine Lehrzeit beendet hat f. Butterei usw. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich gleichzeitig in der Käserei auszub. Anfangsgehalt 60 Mk. bei fr. Kass. **Dampfmolkerei u. Käserei Goerzig,** Anhalt, Station Gr.-Weißand.

Zur Erweiterung der Harzkäserei suchen wir einen tüchtigen, etw. ält.

Gehilfen

der auf dem Gebiete d. Sauermilchkäserei reiche Erfahrungen besitzt. Zunächst muß auch andere Beschäftigung in der Molkerei mit übernommen werden. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **M. H. 710** an diese Zeitung erb. (Hannover.)

Wir suchen zum 1. August einen jungen (721

Molkereigehilfen

mit Motorradführerschein Kl. 1 für einen kleinen Goliathwagen. Ders. muß die Flaschenmilch nach den Schulen u. Fabriken fahren, Gelder einkassieren und beim Waschen und Füllen der Flaschen helfen. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet
Brieger Molkerei E. G., Brieg, Bez. Breslau.

Krankheitshalber suchen wir zum möglichst baldigen Antritt Ersatz f. einen jungen (781

zweiten Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten d. Betriebes. Gehalt 60.— ℳ b. freien Kassen. Gefl. Angebote an
Molkerei e. G. Coppenbrügge bei Hameln.

Suche für sofort erfahrenen, zuverlässigen

Molk.=Verwalter

sowie arbeitsamen (865

Gehilfen,

Erfahrung in Flaschenmilch und Sahneverarbeitung (Homogenisiermaschine), Wittsche Kühlmaschine, unerläßlich. (865

Sanitätsmolkerei Jos. Sturm, Gut Steinshof, Ensen bei Köln.

Suche zum 1. oder 8. August ein. ersten, ehrlichen und fleißigen

Gehilfen

der mit allen Maschinen der Neuz. vertraut ist. Gehalt nach Leistung. Familienanschluß. (729

Molkerei Niederense b. Soest.

Jüngeren gut empfohlenen

Gehilfen

als zweiten stellt ein u. bittet um Angebote mit Gehaltsforderungen

Julius Hipler, Jedwabno, Krs. Niederung, Südostpr. (579

Wir suchen einen tüchtigen, selbst.

Harzkäsemeister

welcher in größeren Sauermilchkäs. mit bestem Erfolg tätig war und f. einen goldgelben Harzkäse, gleichm. Ware, garantieren kann. Nur tüchtige, ältere Fachleute wollen sich melden. Stellung ist dauernd und angenehm. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschr. und Bild an

Keßler & Melcher, Mörlenbach i. O., Hessen.

Wir suchen z. beliebigen Antritt einen älteren

Gehilfen

für unsere Harz- und Camembert-Käserei. Selbiger muß in der Lage sein, eine pa. Ware herzustellen. Anfangsgehalt 80.— Mk. bei freier Station und Kassen. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (755

Molkerei Gronau in Hannover.

Ehrlicher, evang., an selbständig. Arbeiten gewöhnter

Gehilfe

für alle Arbeiten zum 1. August gesucht. Besitzer eines Führerscheins 3 b bevorzugt. (724

Bröltaler Molkerei, Waldbröl (Rheinland).

Maschinist

welcher mit Bergedorfer Einricht., Kühlmasch. usw. durchaus bewandert ist, und Reparaturen selbst ausführen kann, sowie ein

Buttermeier

welcher erstklassige Butter herstellt, mit Reinkulturen und Butterfert. sehr gut vertraut und selbständig arbeiten kann sowie ehrlich und zuverlässig ist; gleichzeitig ein

Tilsiter Käser

der auch Steinbuscher sowie andere Sorten Käse, pa. Qualität, herstell. kann, sowie über die Ware Garant. übernehmen muß, desgleichen ein **jüngerer Gehilfe** für alle vorkomm. Arbeiten können zum 1. August bezw. einige Tage später antreten. Alle oben genannten Gehilfen hab. ihre Leistungen durch lückenl. Zeugnisse nachzuweis.; müssen eine gute nationale Gesinnung haben und d. Interessen d. Chefs jederzeit wahrnehmen. Gehalt bei freier Station und Kassen ist anzugeben. Meld. sind zu richten an (764

Molkereigenossenschaft Mehlauken, Ostpr.

J. Schaefer, Betriebsleiter.

Zum Antritt am 25. Juli evtl. noch etwas früher suchen wir einen nicht zu jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Kessel, Dampf- und Eismasch. (Kohlensäureanlage) bei gutem Gehalt. Gesuche mit Zeugnisabschr. und Angabe der Gehaltsanspr. erb.

Molkereigenossenschaft Riesa, e. G. m. b. H. 860

Für eine Molkereigenossenschaft in Sachsen

Molkerei-Leiter

gesucht. Verlangt wird selbständiger Arbeiter, der befähigt ist, einen modernen Betrieb auf kaufmännischer Grundlage vorwärts zu bringen. Die Stellung ist bei Eignung Lebensstellung. Auf Wunsch kann Werkswohnung geboten werden. Schriftliche Bewerbungen mit Bild und Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Antrittstermines erbeten unter Nr. **885** an die Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Wir suchen zum sofortigen Antritt (877

jungen, tücht. Gehilfen.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung ohne freie Station an

Molkerei-West, Beuthen O.-S. Tarnowitzer Chaussee 30 a.

Unser Obermeier übernimmt den Betriebsleiterposten in Verden a. Aller und suchen wir aus diesem Grunde einen

Heizer und Maschinenführer.

Nur zuverlässige bestempfohlene junge Gehilfen wollen sich melden. Antritt 1. August d. Js.

Molkerei-Genossenschaft Esens, Ostfriesland. (818

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen fleißigen,

jungen Mann,

der beim Anfahren der Milch mit behilflich ist und für andere Molkereiarbeiten. Guten Lohn zuges.

Molkerei-Gen., e. G. m. b. H., Ostheim-Niederweisel. (817 bei Butzbach.

Junger, flotter

Gehilfe

für Annahme und Käserei sofort gesucht. Anfangsgehalt 65.— Mk. Mittwoch nachm. frei. (814

Bautzener Molkerei. Oskar Riedel.

Suche für sofort einen kräftigen

Lehrling

zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches, auch muß selbiger Milch fahren, bei monatl. Taschengeld 30.— Mk., alles andere frei.

Dampfmolkerei Meineweh, Kreis Weißenfels. (813

Fleißiger, ehrlicher

Molkereigehilfe

dem an einer Dauerstellung geleg. ist, wird für sofort gesucht. (807

Molkerei Schimischow bei Groß-Strehlitz.

Suche sofort einen an Ordnung gewöhnten, fleißigen

Gehilfen

nicht unter 20 Jahren. Derselbe muß mit allen Facharbeiten einschließlich Bedienung der Kühlanlage vertraut sein, in Camembert- und Frühstückskäserei erfahren. Station, Kassen und Wäsche frei. Dauerstellung. Versandbetr. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an (808

Molkerei Liebenthal, Krs. Löwenberg in Schles.

Sehr gut empfohlener

Molkereigehilfe,

dem an dauernder Stellung gelegen ist und Führerschein als Kraftfahr. besitzt, für August gesucht. Angeb. an die (802

Meierei Heinrichsthal, Radeberg-Dresden.

Milchverkäufer,

Chauffeur, verheir., gut. Wagenpfleger, gewandt im Verkehr mit Kundschaft, d. mit Frau Ausfahren von Flaschenmilch übernimmt, zum 1. August evtl. früher ges., Wohn. vorhanden. Kaution muß gestellt werden. Angebote mit Zeugnis-Abschriften oder Referenzen an

Gutsmolkerei Schenkendöbern, Post Guben Land. (875

Zeugnisabschriften

Kühl, Hannover, Emmerberg 21.

Zum 1. August oder früher suche tüchtigen, selbständigen

Harzkäser.

Derselbe muß eine kleine Milchtour fahren, auch die Milch annehmen. Gehaltsforderungen nebst Zeugnissen sind unter Nr. 872 an diese Zeitung zu richten.

Zum 1. August kann tüchtiger, selbständiger

Gehilfe,

der mit Eismaschine und Dauererh. vertraut ist, bei 70.— ℳ Monatsgehalt und freien Kassen hier eintreten. Es wollen sich nur Leute melden, die gewissenhaft und an selbständiges Arbeit. gewöhnt sind. Angebote an (871

Zentral-Molkerei Lechenich, Bez. Köln.

Suchen zum baldigen Antritt einen (870

Gehilfen

für Betrieb und Magermilchausgabe. Gefl. Angebote erbittet

Central-Molkerei Oppersdorf bei Neiße.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen (868

Gehilfen

für Butterei und Maschinenbedienung und zum 1. August einen

Käser

der mit Camembert- u. Steinbusch. Fabrikation vertraut ist. Angeb. erbittet

Molkerei Lippehne (Neumark).

Zu baldigem Antritt suchen wir einen jüngeren, an Sauberkeit gewöhnten (864

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Zeugnisabschriften erbeten. Geh. 60.— Mk., Kassen frei. (864

Kyritzer Eismilch-Molkerei-Gen., eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht **Kyritz** i. d. Prignitz.

Wir suchen für hiesige Genossenschafts-Molkerei (städt. Betrieb m. Milchversand) einen

ersten Gehilfen

der sich all. vorkommenden Arbeit. willig unterzieht. Anfangsgehalt 80 Mk. p. Mon. ohne Abz. Offert., welch. Zeugnisabschrift. beizufügen sind, erbittet (863

Frank, Molkerei-Genossenschaft Ahlen i. Westf.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen gewandt., **jungen Mann** als

Lehrling.

Moderner städt. Betrieb. Gründliche Ausbildung sowie Taschengeld wird gewährt. (862

Milchverwertungsgenossenschaft „Gebirgsmilch" zu **Gräfenthal,** O. P., Bez. Erfurt

---

Wir suchen einen jüngeren

Gehilfen

für Butterei und Annahme. Antr. kann sofort erfolgen. (707

Molkerei-Genossenschaft Landskron, Post Schippenbeil, Ostpr.

Suche zu sofort tüchtigen fleiß.

Gehilfen.

Molkerei Robert Eckstein, Solingen.

Junger, tüchtiger

Gehilfe,

evgl. junger Mann, der sich i. Fac[h] weiter ausbilden will, für unsere[n] modernen Betrieb (auch Kontor) gesucht. Kenntnis in Käserei erw[ünscht,] jedoch nicht unbedingt nötig. Ge[halt] nach Vereinbarung. Gefl. Meldungen erbittet (74

Molkerei-Gen. Bismark, Prov. Sachsen.

Suchen bis zum 1. August für jg tüchtigen

Gehilfen

den wir bestens empfehlen könne[n] in größerem Betriebe Stellung. Be[]vorzugt wird, wo demselben Gel[e]genheit geboten wird, sich i. Käser[ei] weiter auszubilden. Antritt kan[n] auch schon früher erfolgen. Offer[ten] erbittet (72

Molkerei-Gen. Heinrichswalde, Krs. Schlochau, Grenzmark.

Suche für Gutskäserei, 40 Küh[e] Zucht und Schweinemast, einen

Käser od. Käserin

für prima Tilsiter und Stein[busch] Käse. Offerten unt. **A. Z. Nr. 81** durch diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 1. August tüch[tigen] soliden (90

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeite[n]. Gehalt nach Übereinkunft. Be[i] empfohl. Bewerber woll. Zeugni[s]abschriften einsenden.

Genoss.-Dampfmolk. Schönstedt Krs. Langensalza.

Zum 1. 8. 28 junger (90

Gehilfe

gesucht. Vormittags Betrieb, nac[h]mittags Versand und Büro. Wer[] Anfragen mit Zeugnisabschrift. Gehaltsansprüchen erb.

Molkerei Blankenheim, Eifel.

Suche zum 1. August einen jun[gen] Mann als (8

Milchfahrer.

Derselbe hat auch die Wartung d[er] Schweine zu besorgen, muß gut[er] Pferdepfleger sein. Gehalt 55 [ℳ,] freie Station und Kassen.

Molkerei Sassen bei Loitz in Pommern.

Suchen zum 1. August einen jü[n]geren, strebsamen (8

Gehilfen

für alle Betriebszweige. (Kohle[n]säure-Kühlanlge). Demselb. wi[rd] Gelegenheit gebot., sich in Konto[r]arbeiten auszubilden. Anfang[s]gehalt 60 ℳ bei freien Kassen.

Molkerei-Genoss. Gr.-Vargula Kreis Langensalza.

Suche zum 1. August einen [] flottes, selbständiges Arbeiten g[e]wöhnten, soliden und zuverlässig[en]

Gehilfen

mit guten Empfehlungen, welch[er] Erfahrung in der Sauermilchkäser[ei] hat und mit Kohlensäure-Kühlm[a]schine gut vertraut ist, in dauern[der] Stellung. Gehalt 70.— ℳ, (8

Dampfmolk. Grube bei Wilsn[ack] **Arwed Burkhardt.**

Suchen zum 1. August einen tü[ch]tigen, best empfohlenen, energis[chen]

ersten Gehilfen.

Derselbe muß gute Handschrift [haben,] sicher im Abrechnungswesen sein [und] mich in meiner Abwesenheit ve[r]treten können. Anfangsgehalt [] Mk., freie Kassen u. Station. (9

Molkerei-Genossenschaft Queis bei Halle a. Saale, Post Reußen. Freitag.

Suche per 28. 7. 1928 ehrliche[n] fleißigen (9

Gehilfen

für Wagenverkauf (austragen) [] Hilfe in der Molkerei. Monat[] bis 80 Mark, freie Station. An[] mit Zeugnisabschriften erb.

Max Luehr, Molkerei Frankenberg i. Sa.

Auf sofort oder etwas später ein
junger, tüchtiger (922
Gehilfe
gesucht. Gehalt nach Uebereink.
Stedinger Molkereigenossenschaft
Berne in O.

Wir suchen zum sofortigen Antr.
jungen, tüchtigen
Gehilfen
für Butterei und alle vorkommend.
Arbeiten. Anfangsgehalt 60.— M
und freie Station (891
Molkerei-Gen. Belgast in Pomm.

Gehilfe
der sofort gesucht, der als alleiniger
Tilsiter und Weichkäserei versteht.
Dauerstellung. Erbitte Gehaltsfor-
derungen u. Zeugn.-Abschrift. (912
Molkerei Reinfeld B.,
bei Barnow in Pom.

Suche zum 1. 8. d. Js. einen jg.,
tüchtigen (909
Gehilfen.
Hauptbeschäftig. in der Camemb.-
Käserei. Anf.-Gehalt 60 M u. fr.
Kassen.
Gleichzeitig kann ein Lehrling
eintreten.
Molkerei und Weichkäserei
Eversen, Kreis Celle.

Tüchtiger Gehilfe,
sauber und guter Rechner, findet
hier zum beliebigen Antritt Stell.
Desgleichen 1 Lehrling oder jg.
Mann zur weiteren Ausbildung,
Sohn achtbarer Eltern. Gutes Ta-
schengeld wird gewährt. (906
Molkerei Krippehna, e. G.
bei Eilenburg.

Junger, ordentlicher, sauberer
Gehilfe
zu sofort gesucht. (903
Heinrich Brinkmann
Molkerei Lüneburg.

Zuverlässigen, älteren
Gehilfen
sucht zu sofort bei 80.— Mk. Geh.,
freier Station und Kassen (828
Molkerei Dargen (Usedom).

Suche zum 1. August einen tüch-
tigen, jungen (827
Gehilfen
für meinen Vollbetrieb für sämtl.
Arbeiten. Gehalt 70.— Mk. Off.
mit Zeugnisabschr. erbittet (827
Oelkers, Besitzer,
Dampfmolkerei Meseberg,
Station Osterburg (Altmark).

Suche zum 1. 8. oder 15. 8. 1928
einen älteren, nicht unter 45 Jahr.,
alleinstehenden
Käser
für meinen kl. Betrieb, welch. nur
guten Mager- u. halbf. Käse herst.
kann und den Betrieb einrichtet u.
selbständig arbeitet. Gehalt nach
Uebereinkunft. Bewerber bitte um
Zeugnisabschriften. (826
Molkerei Schönfeld bei Dresden.

Wir suchen zum baldigen Antritt
einen tüchtigen (825
Gehilfen
Gehalt 60 RM., freie Station und
Kassen.
Molkerei-Gen. Klempin-Darkow,
Klempin b. Belgard, Pers.

Wir suchen zum baldigen Antritt
einen soliden (823
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt
Mk. 70.—, freie Station u. Kassen.
Molkerei-Gen. Hammelwarden
in O.

Zu sofort oder 25. d. Mts. suchen
wir für unseren umfangreichen
städtischen Betrieb einen jüngeren,
kräftigen, soliden und fleißigen
Gehilfen
bei 90 Mark Gehalt und freier
Station. Offerten mit Zeugnisab-
schriften erbittet (886
Molkereigenossenschaft Cammin
in Pom.

Zum 1. August
zwei Gehilfen
gesucht, einen ersten für Käserei u.
Abrechnung, 70—80 Mk. monatlich,
einen zweiten f. Maschinenbetrieb,
60—70 Mk. (889
Dampfmolkerei Dömitz (Saalkreis)

Zu sofort oder 1. August suchen
wir jungen, strebsamen
Gehilfen
für Butterei und Betrieb. Günstige
Gelegenheit zur Erlernung der
Weichkäserei (Camembert). Desgl.
suchen wir Stellung für Lehrling,
welcher ausgelernt hat. (887
Gen.-Molkerei Bornum
bei Bockenem (Harz).

Ich suche zum 15. Juli einen
Gehilfen
als Milchverkäufer. Nachmittags
Mithilfe in der Molkerei Beding.
Gehalt 40.— Mk. und Provision.
Molkerei Lehrte, (890
Besitzer Louis Weykopf.

Für unsern modernisierten Stadt-
betrieb suchen wir zu sofort oder zu
Ende Juli je einen gut empfohl.
Gehilfen.
Gutes Gehalt. (858
Molkerei Otterndorf (Niederelbe).
Dir. Ahlborn.

Gehilfe
für alle Arbeiten zum 1. 8. gesucht.
Gehalt nach Leistung, mindest. aber
60 Mark, alles frei. (Klein. Stadt-
betrieb.) F. Jahn, Anklam,
Schulstraße 9. (833

Suche zum baldigen Antritt einen
tüchtigen (831
Chauffeur
für Lieferwagen, welcher auch in
der Käserei mithelfen muß. (831
O. Arndt, Halle a. S.,
Körnerstraße 33.

Junger, angehender
Gehilfe
zu sofort gesucht. Gehalt nach
Uebereinkunft. (830
Molkerei Pr.-Ströhen, Kr. Lübbecke
in Westf.

Ca. 20jähriger, fleißiger, sauber.,
kräftiger (916
Harzkäser
per sofort oder 1. August gesucht.
Anfangsgehalt Mk. 60.— monatl.,
freie Station und Kassen.
Edwin Körner, Käsefabrik,
Schönau b. Leipzig.

Suche sofort tüchtigen
Gehilfen
nicht unter 22 Jahre, der selbständ.
arbeiten kann bei freier Station u.
Kassen. Bedingung: mit sämtlich.
Maschinen vertr., Frischmilchvers.,
übrige Milch zu mehreren Sorten
Käse verarbeiten, redegew., Buch-
führung. Zeugnisabschriften und
Gehaltsforderungen erbeten an
Ferdinand Lehmann,
Molkerei Reppen, Bez. Frankfurt
a. O. (914

Genossensch.-Molkerei sucht erst-
klassigen
Harzkäser
evtl. in Lebensstellung. Derselbe
muß für gleichmäßig guten gold-
gelben Blauschimmel-Käse garant.
Erfahrene Fachleute woll. Zeugn.-
Abschr. nebst Altersangabe u. Ge-
haltsforderungen unter Nr. 769 an
diese Zeitung einsenden.

Suche zu sofort einen ehrlichen,
an Pünktlichkeit und gewissenhaftes
Arbeiten gewöhnten jungen
Verkäufer,
der morgens mittels Fahrrad die
Milchkundschaft bedient und nachm.
in der Molkerei behilflich ist. Ge-
halt neben fr. Station und freien
Kassen 50,— Mk. Lebenslauf und
Zeugnisabschrift. bitte einsend. an
E. F. Hatje, Hamburg-Eilbeck 23,
Ausschlägerweg 26. (335

Da unser jetzig. Buttermeier die
Molk.-Schule zum 15. 8. besuchen
möchte, suchen wir zum 10. 8. einen
erstklassigen (897
Buttermeier,
der für pa. Ware garantiert. Ge-
halt nach Leistung. Gefl. Angeb.
sind zu richten an
Molkereigenoss. Bagband
Wilken, Betriebsleiter.

Suchen zum baldigen Antritt er-
fahrenen, gewandten u. sauberen
1. Buttermeier.
Gehalt Mk. 80.— bei freier Stat.,
Kassen u. Steuern. Bestempfohlene
wollen Zeugnisabschr. einsenden
Genossenschafts-Dampfmolkerei
Teichel bei Rudolstadt in Thür.

Möglichst zum 1. August suchen
wir einen durchaus zuverlässigen,
tüchtigen (913
Obermeier
für beschr. Betrieb, dem besonders
die Milch-Annahme u. Untersuch.
von über 500 Lieferanten obliegt
und auch sonst überall Hand mit
anlegt. Auch mit der Behandlung
der Maschinen (Kohlens.-Kühlma-
schine) usw. muß er vollkommen
vertraut sein. Bewerb. mit Zeug-
nisabschriften erbeten an
Molk.-Genoss. e. G. m. u. H.
Peitz, Krs. Kottbus.
Zur gleichen Zeit wird ein jüng.
Gehilfe für Betrieb u. evtl. Kontor
gesucht.

Led. Obermeier,
nicht unter 24 Jahren, welcher
nötigenfalls den Chef vertr. kann,
die nötige Energie und Autorität
sowie Umsicht besitzt, auch tüchtig
zufaßt und seine Erfahrungen durch
Zeugnisabschriften nachw. kann p.
bald oder später gesucht. Gehalt
100 bis 150 Mk., auch höher, sowie
freie Station. Offerten unter Nr.
829 durch diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt
einen tüchtigen, anständ. u. soliden
Obermeier
mit reichlichen Erfahrungen in
Flaschen- und Frischmilchversorg.
Holl. Käserei und Butterei, der
tüchtig mit Hand anlegt und jeder-
zeit den Chef vertreten kann. Gut.
Gehalt wird gew. Ausführliche
Angebote mit Lichtbild erbeten.
Auch kann zum 1. oder 15. August
ein tüchtiger, sauberer
Gehilfe
eintreten. Gehalt RM. 70.— und
alles frei. (892
Oberhausener Milchversorgung
Molkerei Damm bei Wesel,
Post Peddenberg, Rhld.

Tüchtige, selbständig arbeitende,
gewissenhafte, gut empfohlene und
mit Rahmreifer, Butterfertiger u.
Milchuntersuchung voll vertraute
Buttermeierin
die prima Butter zu bereiten ver-
steht, Milch- und Rahmuntersuch.
fehlerfrei ausführt und auch bei
anderen Meiereiarbeiten und im
Haushalte mithilft, zum Antritt
am 1. August 28 für großen, neu-
zeitlichen Betrieb gesucht. Angeb.
unter Angabe von Alter und Ge-
haltsansprüchen und unter Beifüg.
sämtlicher Zeugnisabschriften erb.
an (804
Molkerei-Genossenschaft Nautzken,
Ostpr., Postort u. Bahnstation,
Kreis Labiau.

Suche zu sofort oder später
saubere, solide
Meierin
für neuzeitliche Gutsmolkerei nahe
Großstadt. Verkauf von Flaschen-
milch, Buttermilch und Joghurt.
Kenntnisse der Ammoniakkäure-
Kühlanlage. Gehalts-Tantieme-
Ansprüche, Zeugnisabschrift., Bild
unter Nr. 917 an diese Ztg. erbet.

Wir stellen einen
Buttermeier
ein. Gehalt nach Kenntnissen und
Leistung. (869
Genossenschafts-Molkerei Köslin.

Wegen Krankheit der jetzigen,
tüchtige, saubere (893
Meierin
für Molkerei, Kontor u. Hilfe im
Haushalt zum 1. August gesucht.
Gefl. Angebote erbittet
Gen.-Meierei Stuvenborn
in Holst., Kr. Segeberg.

Suche für sofort oder später eine
tüchtige (594
Meierin,
welche im Butterformen firm ist,
nicht unter 20 Jahren, bei 60.— M
Gehalt und freier Station. Offert.
erbittet
Otto Liebert, Butterhandlung,
Kötitz-Coswig, Bez. Dresden,
Bahnhofstraße 31.

Aeltere Meierin
für selbständige Einkaufsstelle in
Ostpreußen gesucht. Annahme u.
Versand von Butter und Eier, im
Herbst und Winter auch Geflügel.
Gehalt monatlich 60 Mark, Be-
köstigungsgelder und fr. Wohnung.
Etwas Kaution erwünscht. Be-
werbungen mit Lichtbild erbittet
Richard Hoffschildt, Butterhandlg.,
Berlin-Wilmersdorf
Lauenburgerstr. 18. (517

Verkäuferin gesucht.
In Pößneck (Thür.) wird zum
beliebigen Antritt eine tüchtige,
saubere und flott arbeitende Ver-
käuferin für ein Molkereiprodukt.-
Geschäft gesucht. Bewerberinnen
im Alter v. 22—30 Jahren, welche
durch Zeugnisse nachweisen können,
daß sie in derartigen Geschäften m.
Erfolg tätig gewesen sind, werden
gebeten, Zeugnisabschriften mit
Gehaltsforder. und Photographie,
die wieder franko zurückgesandt
wird, unter H. 100 postlagernd
Pößneck i. Thür. einzusenden. (919

Suche zum 1. August d. Js. für
meine Gutsdampfmolkerei m. neu-
zeitlicher Einrichtung einen
Meier(in),
der an selbständiges, sauberes Ar-
beiten gew. und in der Herst. erst-
klassiger Butter und Tilsiter Käse
bewandert ist. Angeb. mit Gehalts-
forderung u. Zeugnisabschr. erb. an
Markwitz, Domäne Drygallen,
Ostpr., Süd. (888

Eine tüchtige, ältere
Meierin
zu gleich oder 1. August gesucht.
Meldungen m. beglaubigten Zeug-
nisabschriften an (861
Oberinspektor Schneider,
Lugowen bei Bokellen, Ostpr.

Unentbehrlich für Jedermann
ist ein
DUDEN
Rechtschreibung der
deutschen Sprache u.
der Fremdwörter
bearbeitet von
Dr. I. Ernst Wülfing und
Dr. Alfred C. Schmidt
NEUESTE AUFLAGE
— Preis 4.— Mark. —
Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 3 Mark höher.

Berlin, 17. Juli. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 174 G.-M., 2. Qualität je Zentner 157 G.-M., abfallende je Zentner 140 G.-M. Tendenz: stetig.

Privat-Berichte.

Berlin, 14. Juli. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn Die Marktlage hat sich bei der kolossalen Hitze geändert, und sind die Zufuhren infolge des größeren Frischmilchbedarfes geändert und sind die Zu- die Badeorte haben einen erhöhten Konsum, so daß — auch zusammenhängend mit den höheren Auslandsforderungen — die Befestigung gegen Ende der Woche immer stärker in Erscheinung trat. — Dänemark und Schweden haben infolge stärkerer Nachfrage aus England und Abnahme der eigenen Produktion ihre erhöhten Forderungen durchdrücken können und wurde die Kopenhagener und Malmöer Notierung um je 8 Kronen am Donnerstag heraufgesetzt. Die baltischen Länder, Estland und Lettland, fordern auch wesentlich mehr. — Die Berliner Notierung wurde für allerfeinste Qualitäten am Donnerstag um 5 RM., und am Sonnabend um 3 RM. erhöht, während Hamburg die Notierung am Donnerstag um 8 RM. heraufsetzte. Hamburg notierte also schon am Donnerstag 3 RM. unter der Berliner Notierung. Für zweite Qualitäten hat sich die Nachfrage Ende der Woche wesentlich verringert und blieb daher diese Notiz heute unverändert. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 168 RM., Hamburg 163—165 RM., Kopenhagen 298 dän. Kronen, Malmö 283 schwed. Kronen. — Schmalz. Dem Schmalzgeschäft fehlt jede Anregung und ist die Nachfrage sehr gering.

Leipzig, 16. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Nachfrage am hiesigen Platze ist unverändert, nur nach auswärts steigt dieselbe von Tag zu Tag und ein recht lebhaftes Geschäft hat sich nach der Provinz entwickelt. Bei der außerordentlichen Trockenheit geht natürlich die Milchproduktion immer weiter zurück und werden die Einlieferungen der Molkereien noch kleiner ausfallen. Da zur Deckung des Bedarfs immer mehr ausländische Butter eingeführt wird, muß man auch noch mit weiter steigenden Preisen rechnen.

Dresden, 14. Juli. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Aus einigen deutschen Gegenden kommen Meldungen über wenig Futter. Namentlich werden solche Gebiete mit schlechtem Graswuchs betroffen, deren Untergrund sandig ist. Anfänglich war die Witterung zu kalt und jetzt trocknet viel aus. Die Eingänge in feinster Butter genügten nicht zur Bedarfsdeckung und erfreuten sich die vorzüglichen Qualitäten der Randstaaten einer besonderen Nachfrage bei steigenden Preisen.

Riga, 13. Juli. Die meisten deutschen Importeure ausländischer Butter hatten im Juli niedrigere Preise erwartet und sind deshalb im allgemeinen im Juni zurückhaltender mit der Einlagerung von Butter gewesen. Die allgemeine Lage des Buttermarktes ist fest, und da wir nur noch ein paar Wochen bis zur saisonmäßigen Erhöhung haben, sind in dieser Woche viele Meinungskäufe seitens Deutschlands getätigt worden. Dieses hat zur Folge, daß die Preise für Lettenbutter um 6—7 ℳ in die Höhe gegangen sind. Die Markttendenz am Ende der Woche war sehr fest und höhere Preise für nächste Woche sind zu erwarten. Ca. 85 Proz. der lettischen Produktion geht nach Deutschland, England ist zurückhaltender. — Die Produktion hier hat jetzt kulminiert, und können wir diese Woche schon einen kleinen Rückgang verzeichnen. — Das Wetter hat sich in den letzten Tagen gebessert, es ist warm und trocken geworden.

Käse.

Berlin, 15. Juli. Bericht der Fa. Gebr. Giesemann. Preissteigerungen in Holland, im Allgäu und in Ost- und Westpreußen. Unter dem Einfluß bedeutender Käufe aus Deutschland wurden im Laufe und am Schluß der Berichtswoche aus Holland kräftig gesteigerte Exportpreise gemeldet, die für Gouda und Edamer teilweise ca. 8—10 hfl. ausmachten. — Auch für Allgäuer Weichkäse konnte sich eine neue, nicht unbedeutende Notierungserhöhung durchsetzen. Nach vorliegenden Berichten soll das Industriegebiet als Hauptabnehmer auftreten und für Waggonladungen ab Allgäu bereits Preise bezahlt haben, wie sie teilweise in der vergangenen Woche vom hiesigen Großhandel bei Verkauf von Posten nicht erzielt worden sind. Am hiesigen Platz wird infolge der heißen Jahreszeit von größeren Konsumenten weiterhin sehr vorsichtig disponiert, und es kann nicht behauptet werden, daß der Absatz in diesen Käsesorten besonders lebhaft ist. — Auch die Produzenten von Tilsiterkäse erhöhten ihre Forderungen. Bessere Qualitäten bleiben nach wie vor gesucht. — Auf den übrigen Marktgebieten sind neue Momente nicht zu verzeichnen. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in Rmk.: echte Emmentaler, Sommerkäse 1927 160—165, bayerische Emmentaler 145—152, finnische Emmentaler 130—138, Tilsiter vollfett, prima 96—106, Tilsiter vollfett, sekunda 88—92, Tilsiter halbfett 55—60, holländischer Gouda, 45 proz., 130—140, do. 40 proz. 89—96, holl. Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 90—98, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 82—85, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 67—72, Parmesan (Reggiano) je nach Alter 180 bis 210, Allgäuer und □-Stangenlimburger 53—56, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 63—66, Steinbuscher, 40 proz. 95—110, Harzer, je nach Güte 35—40, □-Käse, je nach Güte 23—26, französischer Roquefort 160, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 138—148.

Hildesheim, 14. Juli. Bericht der Hildesheimer Quargnotierungs-Kommission: Ia trockene Ware wurde heute mit 17 ℳ je Zentner frei Hildesheim notiert.

Dresden, 14. Juli. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Bemerkenswerte Aenderungen sind im Käsehandel kaum zu Tage getreten. Die hiesigen Preise für Limburger waren folglich keiner Aenderung unterworfen. Emmentaler bayrischer Herkunft in saftiger Ware wird gern gekauft, Die Ermäßigung der Schweizer — Winterkäse — Preise blieb bisher ohne Einfluß auf das bayerische Produkt. Edamer geht gut ab. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 161—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 140—145, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 125—130, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—55, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 48—52, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 78—80, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—82, pa. bayerischer Romadur, 40 proz., in Stanniol und Etikett 83—85, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 110—115, pa. holländischer Edamer, vollfett 95—105, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,30, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gr., 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,80.

Tilsit, 14. Juli. Bericht der Firma G. A. Kreis. Das Geschäft in Tilsiter hat etwas nachgelassen. Die verringerte Nachfrage hat bisher auf die Preise noch keinen Einfluß gehabt. Sollten wir im Produktionsgebiet günstigeres Wetter bekommen, so daß die Produktion vermehrt wird, dürften kleine Preisabstriche zu erwarten sein.

Milch.

Köln, 14. Juli. Die Milchpreise in Köln sind ab 7. Juli: Erzeugerpreis frei Köln 20 ₰, Verbraucherpreis ab Laden 29 ₰, Verbraucherpreis frei Haus 31 ₰.

Münster, 14. Juli. Auf Beschluß des Rheinisch-westfälischen Milchausschusses am Freitag, dem 13. Juli 1928 beträgt der Milchpreis für molkereimäßig bearbeitete Milch frei Empfangsstation ab 17. Juli 1928: 20 ₰.

Eier.

Berlin, 16. Juli. Preisnotierungen für Eier. (Festgestellt von der amtlichen Eiernotierungskommission.) Die Preise verstehen sich in Pfennig je Stück ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen. Deutsche Eier: Trinkeier, vollfrisch, gestempelt, über 65 Gramm 13,50, 60 Gramm 12, 53 Gramm 10,50, 48 Gramm 9; frische Eier, 60 Gr 11, 53 Gramm 10, 48 Gramm 8, aussortierte kleine und Schmutzeier 6,50 bis 7. — Auslandseier: Dänen, 18 er 13,50, 17 er 12, 15½—16 er 10,75—11, Posener, große 10,50, normale 9; Russen, große 8,50—9, normale 8—8,25, abweichende 7,50—8, kleine, mittel, Schmutzeier 6,50—7. Tendenz: fest.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 14. Juli. Auftrieb: 181 Ferkel und Läufer Es kosteten in RM.: 6—8 Wochen alte Ferkel 9—14, 8—12 Wochen alte 15—24, 3—4 Monate alte Läufer 24—25. Marktverlauf: Handel: langsam. Nächster Markt am 21. Juli.

Hannover-Wunstorf, 16. Juli. Auftrieb: 641 Ferkel und 16 Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 8—13, 8—12 Wochen alte Ferkel 14—19 ℳ. Handel langsam.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 16. Juli. Zu Beginn der neuen Woche zeigte sich am Produktenmarkt dieselbe lustlose Stimmung wie am Sonnabend. Vom Auslande lagen Anregungen nicht vor. das günstige Erntewetter veran-

läßt die Käufer zur Zurückhaltung. Auslandsangebote über Brotgetreide waren unverändert. Inlandsweizen hatte trotz billigerer Forderungen kein Interesse. Roggen alter Ernte wird weiter zu nachgebenden Preisen angeboten. In Neugetreide ist die Stimmung abwartend. Roggen neuer Ernte wird vermehrt angeboten. Aus einzelnen Gegenden berichtet man, daß der Roggenschnitt kurz bevorstehe. Das Mehlgeschäft ist still. Abschlüsse per Herbst kamen kaum zustande. Hafer ist in den Forderungen nominell unverändert, jedoch lustlos. Gerste ruhig. Am Lieferungsmarkte lag Weizen allgemein schwächer, Roggen war in den Herbstsichten gehalten, dagegen Juliroggen schärfer rückgängig. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 248—250, Juli 258,50, September 259, Oktober 259, Roggen, märkischer 261—264, Juli 266,50—267, September 245, Oktober 245,50, Sommergerste 240—260, Wintergerste 212—220, Hafer, märkischer 241—252, Juli 256,50, Mais (loko Berlin) 250—253, Weizenmehl 30,75—34,25, Roggenmehl 35—37,25, Weizenkleie 15,15—15,40, Roggenkleie 16,25—16,50, Viktoriaerbsen 46—62, kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 24—25,50, Peluschken 26—27, Ackerbohnen 24—25, Wicken 25,50—28, Lupinen blau 14—15,50, Lupinen gelb 16—17, Rapskuchen 18,80—19, Leinkuchen 22,90—23,50, Trockenschnitzel 17, Soyaschrot 20,70—21,40, Kartoffelflocken 24,50—25.

Berlin, 16. Juli. Amtliche Berliner Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Neue Kartoffeln: Kaiserkrone 4,50—5, Magdeburger Blaue 5—5,50, Erstlinge 5,50—6 RM.

Hamburg, 16. Juli. Getreide. Die Grundstimmung des Marktes war ruhig, das Geschäft sehr klein. Hafer 282 Sh., Donaugerste 203 bis 206 Sh., La Plata Leinsaat 200—202 Sh. je 1000 Kg. franko Hamburg.

Bremen, 16. Juli. Weizen: Manitoba 3 11,90, do. Futter 11,30, Barusso (79 Kg.) 11,70, do., Juli-Aug. 11,80, Rosafe (80 Kg.) 11,70; Roggen: amerikanischer 2 11,30, La Plata 11,45; Gerste: La Plata 10,15, Federal grade 10,15, Carraci 10,45, Marokkogerste 9,45, Kanada 3 10,40, do. 4 10,15; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 11, Kanada Western 3 11,10, Kanada feeding 1 10,75, amerikanischer White clipped 11; Mais: La Plata loko Bremen 10,35, Milo 9,80. Tendenz: Stetig.

Yoghurt-Verfahren

vorzüglich, ca. 14 Tage haltbarer Yoghurt garantiert

Lizenz

für einige Großstädte Deutschlands und teilweise für das Ausland noch zu vergeben. Anfragen an

Milchtechnisches Laboratorium
Dr. Thomas, Dr. Deleré und Dr. Ridder
Köln, Gabelsbergerstraße 47.

Unsere Erfolge

in der Herstellung und Lieferung aller Molkerei-Drucksachen beweisen die außerordentliche Preiswürdigkeit u. Qualitätsarbeit

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Grösste Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe

Pappschachteln

für Butter-Versand.
(Herstellung in eigener Fabrik)

a) **Faltschachtel für Postversand** aus bester, zäher. heißgeglätteter Handlederpappe, in Güte u. Haltbark. unübertroff.

Größe:	32×16×10 für 9 Pfd. ungef.	36×16×10 9 Pfd. geformte	25½×16×13½ cm 9 Pfd. geformte Butter
mittelst. Stck. M.	—.16	—.17	—.16
extraschw. „ „	—.18	—.19	—.18

Größe:	22×16×10 (für 6 Pfd.)	18×16×8 (für 4 Pfd. Butter) cm
leicht Stck. M.	—.11	—.10
mittelstark „ „	—.13	—.12

Die Preise ermäßigen sich bei Abnahme von mindestens 1000 Stck. einer Größe um ½ Pfg., bei mindestens 3000Stck um 1 Pfg.,

Obige Postversandschachteln werden gegen entsprechenden Preisaufschlag auch **zweiteilig, fertig geheftet** geliefert.

b) **für Bahnversand** aus besonders schwerer Handlederpappe Nr. 60.

Größe 37×19½×15½ cm für 20 Pfund Inhalt
Faltschachtel . . . . Stück M. —.28
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.40
Größe 40×28×15½ cm für 30 Pfund Inhalt
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.50

Faltschachtel.

Geheftet.

Pappschachteln für Käse-Versand.

Ebenfalls aus bester, zäher Handlederpappe hergestellt.

a) **für Tilsiter-, Gouda-, Brie-Käse und dergl.**
25×25×10 cm groß, Faltschachtel . . Stück M. —.17
25×25×10 „ „ 2teil. fert. geheftet „ „ —.24
25×25×18 „ „ „ „ „ „ „ —.35

Die zweiteiligen, fertig gehefteten Schachteln werden auf Wunsch im Innern mit einem Pappen-Rundring von gleicher Höhe ausgerüstet. Geringer Mehrpreis.

2. Sorte, aus guter, starker **Maschinen**lederpappe
33×25×8 cm, 2teilig, fertig geheftet . . . M. —.19
36×27×8½ „ „ „ „ . . . „ —.19
36×27×10 „ „ „ „ . . . „ —.25
36×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.30
37×26×16 „ „ „ „ . . . „ —.32
45×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.4[illegible]

Bindfaden.

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T, dünn, für Postpakete kg M. 3.60
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . . . „ „ 2.75
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . . . . „ „ 2.65
Ich führe in Hanfbindfaden nur best bekannte Füssen-Immenstadter Ware.

Buttertonnen und -kübel

Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Eisenbändern . . . . St. M. 2.30
Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Holzreifen . . . . „ „ 2.40
Butterkübel aus 15 mm starkem Buchenholz mit Deckel und Riegel und mit verzinkten Eisenbändern, sauberste Böttcherarbeit,
25/30 Pfund Inhalt . . . . „ „ 3.—
50 Pfund Inhalt . . . . „ „ 4.—
100 Pfund Inhalt . . . . „ „ 8.—
Mit eiserner Verschlußstange zum Plombieren kosten die Butterkübel: . . . . M. 4.50, 5.50 und 10.—

Carl Mann, Hildesheim
Fernsprecher 4135.

Soeben erschien:

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. W. Henneberg.

2. Auflage. 70 Seiten mit 37 Abb. **1.50 RM.**

Im Teil I. „Allgemeine Bakteriologie" setzt der Verfasser in kurzer, interessanter Weise die Grundbegriffe der Bakteriologie auseinander, um im II. Teil „Spezielle Bakteriologie" auf die verschiedenen Hefearten, Schimmelpilze und Bakterien oder Spaltpilze und deren große Bedeutung für den Molkereibetrieb einzugehen. Das Heft ist kurz, bündig, klar u. verständlich geschrieben und enthält sehr viele für die Molkereipraxis wichtige Angaben.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Zirka 4—5000 (904
neue Joghurtflaschen
$^1/_5$ Liter Inhalt, zu verkaufen.
Heinrich Brinkmann
Molkerei Lüneburg.

Wegen Betriebsumstellung billig abzugeben:
1 Astra-Vollmilch-Waage,
Tragkraft 500 Kg.,
1 Abtropfgestell
für sechs Kannen (Ahlborn). Beide Teile sind sehr gut erhalten. (923
Stedinger Molkereigenossenschaft
Berne in O.

„Petkus"-Saatreinigungs-Maschinen

bringen den Molkereien durch Aufstellung Gewinn
Kann noch einige Maschinen bald liefern. Günstige Zahlungsbedingungen.
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz.
Strecke Sagan-Liegnitz.

Zu verkaufen: Nur wenig gebrauchte, neuwertige
Friedrichs Dampfsparmotor-Anlage,
8—10 PS., 6 Atm. Betriebsdruck. Billigste Betriebskraft für Molkereien pp. Gefl. Anfragen unt. Nr. **911** an diese Zeitung erbeten.

Milchtransportwag.,
zweispännig, gut erhalten, hat preiswert abzugeben. (894
Molkereigenossensch. Harriehausen
Kr. Osterode a. Harz.

Milchwagen
für 50 Kannen, a 20 Liter, sehr gut erhalten, als überzählig abzugeb., da Milch mit Auto befördert wird.
Molkerei Lausigt,
Post Köthen in Anhalt.

A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien, Werlte,
Bez. Oldenburg,
liefert feinste **Oldenburger**
Markenbutter
in allen Packungen, auch 1/1 u. ½ Pfd.-Stck., sow. frische Oldenburger sortierte u. unsort. **Landeier** in Stückgutsend. Kurswagen u. Lad. Spezialität: Nach Gewicht sortierte gestempelte **Trinkeier.** (915

2—300 Ztr. Quarg,
metallfr. und trocken, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. **901** an diese Ztg.

Sind laufend Abnehmer von pa.
Molkereibutter
(8—10 Tonnen wöchentlich)
sowie Eier und Sahneschichtkäse.
Ein- und Verkaufs-Genossenschaft selbst. Milchhändler, Dortmund, e. G. m. b. H., (896
Dortmund, Bergmannstr. 18.

Molkerei- und Käsereifachmann, tüchtig im Fach, evang., 28 Jahre alt, blond, 1,78 groß, angen. Erscheinung, ohne Vermögen, wünscht **Dame** mit Geschäft oder etwas Kapital zwecks
Heirat
kennen zu lernen. Diskretion zugesichert und verlangt. Ernstgemeinte Zuschr. u. Nr. **742** an diese Zeitung.

Leistungsfähige Molkereien für die **sofortige** Lieferung von

Frischmilch

von Kapitalkräftigem Abnehmer nach **Rheinhessen** gesucht. Kaution kann gestellt werden. **Eilangebote** unter **884** d. d. Ztg

---

Zur sofortigen Lieferung

80—100 Liter Buttermilch

täglich, in eigenen Kannen gesucht. (908
Leipziger Dampfmolkerei Heinrich Thiel
Albertstr. 15.

Milchverkaufswagen „Fix" Modell 27, gesetzl. gesch.

und sämtliche andere Milchwagen
sind in verbesserter Ausführung wieder kurzfristig lieferbar
nur durch Verkaufskontor
Oppelner Milchwagen und Molkereigeräte-Vertrieb
H. Kern, Oppeln O.-S., Gartenstr. 23. (842

Molkereibesitzer,
50 Jahre alt, geschieden, abgefund., sucht zwecks Wiederaufnahme einer Landmolkerei dunkle, hübsche, gesunde, arbeitsame, etw. vermögende
Meierin
zur Frau. Damen aus Fachkreisen mit tadellosem Ruf u. Vergangenheit nebst Bild, daß retour erfolgt, wollen Offerten unter Nr. 636 an diese Zeitung einsenden. Strengste Diskretion Ehrensache.

Der Schweizer
Karl Röcker
aus **Matzkirch** wird zur **Hochzeit seiner Schwester Amalie am 23. Juli geladen.** Reisekosten werden vergütet. Bitte wandernden Schweizer benachrichtigen. (873

Molkerei-Verkäufe

Milchgeschäft
in Hamburg mit großem Verdienst, geringen Unkosten, zu verkaufen. Offerten unter Nr. **505** an diese Zeitung.

In der Altmark will ich eine
Molkerei
für 2000 Liter Milch errichten und suche dafür ernsten Fachmann mit Kapital. Ausführliche Angaben erbeten unter Nr. **852** an die Molkerei-Zeitung.

Tüchtiger Fachmann sucht kleinere
Molkerei
zu pachten oder kaufen wo 5000.— Mark genügen. Gegend gleich. Angebote unter Nr. **712** an diese Zeitung.

Bei größerer Anzahlung wird für sofort oder später eine gutgehende
Molkerei
zu kaufen oder pachten gesucht. Angebote unter Nr. **714** an d. Ztg.

Tücht. Molkereifachmann sucht Kapitalist als stillen oder tätigen **Teilhaber** für Uebernahme eines größeren Molkereibetrieb. Offert. unter Nr. **926** an d. Ztg. erwünscht.

Tücht. Molkereifachmann sucht reelles **Milch- und Buttergeschäft** mit Wohnung, wo einige tausend Mark zur Anzahlung genügen. Pachte auch Molkerei. Geg. Mitteldeutschland, jedoch nicht Bedingung. Oferten unter Nr. **927** an diese Zeitung erbeten.

Brodstelle.
Altershalber verkaufe ich mein in einer Kreisstadt der Mark gel.
Molk.-Grundstück,
in welchem sich z. Zt. eine Milchhandlung nebst Kolonialwarengeschäft befind., Milchumsatz i. Kleinverkauf 1100 Liter, 2 Verkaufswag., sowie zwei gute Pferde vorhanden. Fester Preis 35 000 ℳ, zur Uebernahme etwa 20 000 ℳ erforderlich. Offerten von Selbstkäufern unter **T. K. Nr. 935** durch diese Zeitung erbeten.

Gutgeh. Molkerei
in einer Stadt od. nächster Nhe; oder auch rentable
Versandmolkerei
bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. **821** an diese Zeitung.

Moderner
Milchschankpavillon,
umständehalber zu verkaufen, günst. An- und Abzahlung, evtl. gegen Lieferung von Molkereiprodukten. Angebote unter Nr. **708** an diese Zeitung.

Anderer Unternehmungen halber verkaufe sofort meine im flotten Betrieb befindliche
Dampfmolkerei
mit etwas Landwirtschaft. Günst. zu Industriestädten für Milch- und Schlagsahneversand. Gute Kundschaft, viel Butterzukauf, moderne Kühlanlage. Brandenburg. Interessenten mit mindestens 20 bis 30 Mille Anzahlung wollen bitte Offerten unter **M. G. Nr. 856** an diese Zeitung senden. Verkaufe ev. auch das Neugründungsprojekt.

Abgewirtschaftete
Molkerei
kaufe sofort, wenn Milch zu haben ist und gute Gebäude, Wohnverhältnisse und gutes Inventar vorhanden sind. Angebote unter **851** an d. Ztg.

Molkerei
in Thüringen, 2 Minuten vom Bahnhof, mit gut. Verbindung der Strecke Weimar-Eisenach, seit 15 Jahren im Besitze des jetzigen Eigentümers, ist wegen Übernahme einer Landwirtschaft zu verkaufen. Milchanlieferung 12—1500 Liter, (bedeutend mehr zu haben). Frischmilchversand mit wenig Rückgabe. Gut eingeführte Schweinezüchterei (Zuchteberverkauf). 250 qm. neue Stallung. Anzahlung ca. 15 000 Mark. Angebote unter **Thüringen 940** an diese Zeitung.

Buttergroßhandlung
in Berlin, Umsatz wöchentlich bis 35 Ztr. geformte Butter, mit fester Kundschaft, einen 4 PS. u. neuen 1½ To.-Lieferwagen, große Kellerräume, billige Miete, sichere Exist., ist, da Inhaber durch andere Geschäfte i. Anspr. genommen, preiswert zu verkaufen. Anzahlung 7 b. 8000 Mark. Offerten unter **„Existenz" Nr. 715** an diese Ztg.

Tüchtiger Fachmann, geb. Geschäftsmann, sucht
Verkaufsstelle od. Filiale
zu übernehmen. Kaution wird gestellt. Angebote unter Nr. **725** an diese Zeitung.

Molkerei,
zirka 400 Liter, Industrieort, günstig für Käserei, bald zu verpachten, schöne Wohnung und Räumlichkeit. vorhanden. Erforderlich zirka 5000 Mark. (726
Georg Kolb,
Schönwalde, Bez. Breslau.

Molkerei
mit Grundstück, an der Nordbahn gelegen, zu verkaufen, Tagesanl. 2000 Liter Milch. Offerten zu richten unter Nr. **754** an d. Ztg.

Dampfmolkerei
in milchreicher, noch wenig aufgeschlossener Gegend Pommerns, vor 4 Jahren neu erbaut, massiv. Gebäude, mit Stall. für 50 Schweine, mit kompletter, moderner Einrichtung, 1200 Liter Milch, sehr gut zu Käserei geeignet, direkt am Bahnhof gelegen, wegen Uebernahme d. väterlichen Betriebes zu verkaufen. Erforderl. 12—15 000 Rmk. Anzahl. Für kapitalkräftige Interessenten garantiert rentables, aussichtsreich. Unternehmen. Genaue Auskunft unter Nr. **747** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann (ledig, 32 Jahre alt, sucht reelle
Molkerei,
bahngünstig zu Berlin gelegen, z. Herbst zu pachten. Wintermilch nicht unter 1000 Liter, übernehme evtl. auch gutgehendes **Molkerei-Produkten-Geschäft,** Barkapit. steh. 10 000 Mark zur Verfügung. Ausführliche Angebote unter Nr. **761** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei
it 600 Ltr., wovon ca. 450 Ltr. als Frischmilch weggehen. Grund-
ück sofort zu verkaufen, Spanne 9. Pfennige. Extramiete 2500 ℳ
ferde und Wagen, complettes Inventar. Preis 35000 RM. Anzah-
ng 12/15000 RM. Wohnung sofort frei, 3 Stuben und Küche. An-
ebote an **Mehnert, Magdeburg, Sternstraße 24 III.**

Langjähriger, erfahrener Fach-
nn sucht
Molkerei
kaufen oder zu pachten, wo 10
. 12 000 RM. genügen. Gegend
ich. Bedingung: Gute Wohn.
d annehmb. Milchpreise. (Selbst-
erent!) Gefl. ausführliche Zu-
ciften unter Nr. **509** an d. Ztg.

Käserei
Pachträumen, mit totem und
endem Inventar preiswert zu
kaufen. Anfragen unter Nr. **507**
diese Zeitung.

Wegen Zurruhesetzung verkaufe
ine
Landmolkerei
t Landwirtschaft in Sachsen, fast
r Milchversand, ca. 3000 Liter
mmer und Winter gleichbleib.,
35 Jahre in einer Hand. Preis
000 ℳ bei 15—20 000 ℳ Anz.
d 8000 ℳ Betriebskapital. An-
bote erbeten unter **680** an diese
itung.

Molkerei
t 350 Liter Vollmilch täglich,
enge kann 3 mal verdoppelt wer-
n, ist mit sämtl. Inventar und
Morgen gut. Ernte, gute Ge-
ude, Scheune und Stallung für
Schweine, 20 Jahre in jetz. Bes.,
t 10—12 000 Mk. Anzahlung zu
rkaufen. Preis 25 000 Mk. Off.
ter Nr. **588** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
t einigen 1000 Lit. Milch tägl.
nlieferung, nahe an d. Bahn ge-
gen u. mit festen Milchverträgen
kaufen. Anzahlung nach Belieb.
fferten unter Nr. **343** durch diese
itung.

Gute
Dampfmolkerei
Westpreußen, günstige Milchverh.,
allung f. 250 Schweine, in groß.
orf an Chaussee, 3 Klm. Chaussee
ahn, 7 Klm. Chaussee nächste
adt, sofort günstig zu verkaufen.
fferten unter Nr. **642** an d. Ztg.

Suche gutgehende
Molkerei
oder Milchgeschäft
it 12—15 000 Mark Anzahlung.
randenburg-Pommern bevorzugt.
ngebote erbittet (646
ichard Schulz, Nörenberg in Pom.

Wegen Austritts meines Teilhab.
che ich einen jüngeren, tüchtigen
Fachmann
als Teilhaber
it 3000 Mark, wenn möglich, mit
ührerschein, jedoch nicht Beding.
ngebote erbitte unter Nr. **749** an
ese Zeitung.

Molkerei
ingend zu kaufen oder pachten
sucht. (2
Meiereiverband Berlin,
Novalisstraße 5.

Tüchtiger Fachmann sucht mit
–6000 Mark
Molkerei
oder Milchgeschäft
pachten oder kaufen. Angebote
ter Nr. **816** an diese Zeitung.

Ich suche einen kleinen
Molkereibetrieb
it 1500—2000 Liter Milch oder
ne Käserei zu kaufen oder pacht.,
öglichst Stadt oder dicht an der
adt gelegen. Näheres unt. Nr.
2 durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei
in evangel. Gegend, Prov. Hann.,
3000 Liter z. Zt., mit Schweine-
mästerei, 80 Proz. Magermilchrück-
gabe, Preis für das Butterfett z.
Zt. etwa 9—10 Pfg. p. Liter, For-
derung 30 000 Mk., Anzahlg. nicht
unter 10 000 Mk. Vermittlung für
Käufer kostenfrei. (855
E. Bundgaard, Bremen.
Telefon Domsheide 23 074.

Dampfmolkerei
(Prov. Hannover) mit 1800/2000
Liter z. Zt. tägl. Anliefer., sehr
billige Milch, direkt am Bahnhof
gelegen, eignet sich d. Betrieb auch
für Milchversand. Forder. 24 000
Mk., Anzahlung 10 000 Mk. (854
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Kauf-Gesuche.

Wir suchen:
1 Formmaschine, Lübbers Automat,
1 Quargmühle, 100 Käsehorden,
10 Hordenwagen.
Gegenstände können gebraucht, m.
aber gut erhalten und betriebsfäh.
sein. Aeußerstes Preisangebot erb.
Central-Molkerei Oppersdorf
bei Neiße. 757

Suche für 1000 Liter Milchver-
arbeitung kompl.
Molk.-Einrichtung,
evtl. auch einzeln. Offerten unter
Nr. **770** an diese Zeitung.

Isoliertes
Milch-Bassin,
Inhalt ca. 500 Liter, muß gut er-
halten, und sucht zu kaufen, preisw.
W. Schierig, (778
Molkerei Schönwald, O.-S.,
bei Kreuzburg.

Gut erhaltener
Kühler,
bis 150 Liter p. C. zu kaufen ges.
Molkerei Außig bei Strehla
a. E. (874

Kauf-Angebote.

1 neuer und 1 gebr.
Original „Optimus"-
Erhitzer P. U. 4, sow.
1 gebr. P. U. Nr. 0
Erhitzer,
billig gegen Kasse abzugeben.
Angebote unter Nr. **809** durch
diese Zeitung.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-
Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Ermländer
Futterschweine
aus seuchefreier Gegend liefert zu
billigsten Tagespreisen (572
Jahms Fisahn, Viehhandlung,
Guttstadt.
Fernruf 75.

Betriebsveränderungshalber
verkaufe:
1 Thuringia - Käseformmaschine in
best. Zustande, Stundenleist. 6 Ztr.,
für Mk. 700.—, **1 Engelmannschen**
Quargwolf mit Maschine für rund.
u. lang. Käse, für Mk. 220,—, **1**
4/16 Opellieferwagen, Bauj. 1927,
Mk. 2000.—, **1 Bergmann-Limou-**
sine, 6sitzer, m. einzubauend. Liefer-
wagen, Mk. 1800. Sämtliche Sachen
sind bis 1. 8. im Betriebe zu be-
sichtigen. (417
Wilh. Leidenroth, Roßla a. Harz.

Trinkhalm-Fabrik „Silesia"
Steinau a. Oder
Beste Bezugsquelle für
edelgebleichte Trink-
halme in sanitär-staub-
dichten Verschlüssen
mit Reklame-Aufdruck
oder ungehülst. Muster
und Preise auf Anfrage.

Butterformtisch,
fast neu, zu verkaufen. (867
Heinr. Bormann, Hannover,
Vahrenwalderstr. 48.

Kühlanlage,
neuwertig, Ahlborn, Kohlensäure,
stehender Kompressor, 10 000 Kal.,
kompl., m. sämtlich. Zubehör, Kon-
densator, Refrigerator, Kühler usw.
preiswürdig, weil zu klein, zu ver-
kaufen. Maschine ist so gut wie
neu und im Betriebe zu besichtig.
Offerten erbittet (859
H. Holtorf, Molkerei,
Stadt Rehburg.

Kohlensäure-
Kühlanlage,
14 000 Kalorien, Fabrikat Ahlborn,
aufgestellt 1925, steh. Kompressor,
Refrigerator, Solepumpe, wegen
Betriebsvergrößerung preiswert zu
verkaufen und noch kurze Zeit im
Betriebe zu besichtigen bei der
Molk.-Gen. Triebsees (Pommern).
Näheres durch (857
Ingenieur Martin Bade,
Finkenwalde bei Stettin,
Langestraße 15.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung
des Fettgehaltes der Milch.

Kontrollvereins - Ausrüstun-
gen, Butyrometer für Voll-
und Magermilch, Rahm usw.,
Milchschmutzprober, Instru-
mente zur Butter- und Käse-
untersuchung. Probemelk-
waagen, Milchprobekasten,
Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Verkaufe meine elektr.
Harzkäserei-
Einrichtung.
Hotter, Hammerstein,
Grenzmark. (577

Ein groß. Posten prima geheftete
Holzspanschachteln,
Größe 83/24, 90/27, 95/27 Innenm.
werden zum halben Preise verkauft.
Bestellen Sie Musterkisten. (658
Max Wolf,
Peucker, Kreis Habelschwerdt,
Fernruf Amt Bad Langenau 38.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse,
Schimmelkäse, Camem-
bert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker,
Rotkulturen, sowie Weiß-
und Blauschimmelkulturen
verwenden aus dem Labora-
torium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt
für seine Verdienste die
Goldene Medaille des
Reichsverbandes deutscher
Käse-Industrieller Magde-
burg 1927. Glänzende An-
erkennungsschreiben.
Gebrauchsanweisung., Aus-
kunfterteilung jederzeit
kostenlos.

7 M per Ztr. ab Querfurt
ca. 90 Ztr. Trockenschnitzel
Ferner: **50 Ztr. la Malzkleie**
à 6 ℳ ab Hannover, **100**
Ztr. Futtermehl aus Abfall-
weizen $7^1/_2$ ℳ per Ztr.
ab Frankfurt am Main.
Hohenstein & Fehlan, Berlin-Steglitz.

Wegen Anschaffung eines größ.
Separators steht ein
Westfalia,
Gleitlager, 3000 Lit. Leistung, sehr
gut erhalten, billig zum Verkauf.
Molkerei.-Gen. Holtland b. Leer
in Ostfriesl. (659

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil
(Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in
jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

1 Astra-Butterfaß
für 300 Liter Verbutterung, mit
oder ohne Antrieb, sehr gut erh.,
1 Alfa A. 1,
1400 Liter, ruhiger Lauf, scharfe
Entrahmung, Trommel 2 Jahre
alt, div. Ersatzteile,
1 Geldschrank,
einbruchsf., Fabr. Thiele-Bonn,
170 × 75 × 65 cm., Protektor u.
Fixierschloß,
neuwert., ab rhein. Station zu ver-
kaufen, evtl. gegen Butterlieferung.
Angebote unter Nr. **682** an diese
Zeitung.

Kompl. Harzkäserei-
Einrichtung,
insbesondere ein **neuer Lübbers**
Automat, Ausführ. B., sowie eine
neue **Messerquargmühle,** geschlossen
oder einzeln zu jedem annehmbar.
Preise zur Hälft des Wertes zu ver-
kaufen, evtl. gegen Ratenzahlung,
oder zu verpachten. (822
Erich Theuerkauf, Düsseldorf
Höhenstraße 74.

Wegen Aufgabe eines Betrieb.
steht eine
Baltic-
Molk-Einrichtung
(750 Liter) billig zum Verkauf.
Baujahr 1922. Anlage wenig ge-
braucht. Preis 800 Mark. Off.
erbittet (806
Demange, Molkerei Kassuben,
Ostpr.

Haben laufend wöchentlich mehr.
tausend (805
frische Eier
von 55 Gramm aufwärts das Stück
an zahlungsfähige Abnehmer bei
sofortiger Kassenregulierung abzu-
geben. Offerten mit Preisangabe
erbittet (805
Eierverwertungsgenossenschaft
Angerburg, Ostpr.

Dr. Frieber's

Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.

Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Milchwagen
jeder Art
günstige Zahlungsbedingungen

Wagen- u. Karosseriebau
A. Hellmuth
Berlin S 14., Stallschreiberstr. 23a

Käsekisten
sowie ☐-Käsekisten
liefert prompte und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik, Ziegenhals i. Schl.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR

R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Quargsäcke
Seih- und Käsetuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. S.

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt
stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Milchfiltrationsscheiben

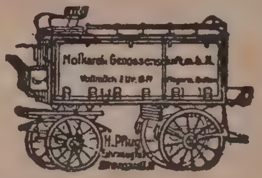
aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150	mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80	
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365	mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—	

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen **berechnet.**

Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

„Thermophore" (ges. gesch).
Doppelwandige, isolierte Transportkannen
für Milch und Sahne, mit verzinntem Stahlblech- oder Aluminium-Innenbehälter, mit isoliertem Deckel, Steckdeckel oder Bügelverschluß, mit verzinktem Stahlblech-Außenmantel, liefert äußerst preiswert in pa. Ausführung
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.



Molkerei - Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Für Molkerei-Festlichkeiten!

Das Molkerei-Jubiläum

(Prologe, Reden, Gedichte usw.) 48 Seiten **50** Pfennig.

Das vorliegende Heftchen gibt Anregungen zu Ansprachen, Vorträgen, Gedichten usw. zu Molkereifestlichkeiten und wird von all den Fachleuten willkommen geheißen werden, die solche Veranstaltungen vorzubereiten bezw. bei ihnen zu wirken haben.

Lieder-Buch für Molkerei-Festlichkeiten

56 Seiten **50** Pfennig

Im 1. Teil bringt dies bequem in der Tasche mitzuführende Heft teils ältere, teils ganz neue das Molkereifach betreffende Lieder, bei denen stets eine bekannte Melodie, nach der sie gesungen werden können, vermerkt ist. Der 2. Teil bringt landwirtschaftliche und genossenschaftliche Lieder, ebenfalls mit Melodieangabe und der 3. Teil enthält 13 bekannte allgemeine Lieder.

☛ Versand erfolgt gegen Betrageinsendung postfrei.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

1 guterhaltenen
Lübberschen-Automat A.
mit 4 Formansätzen, 100 Stück
Rohrhorden
60×100 cm zusammen zum Kassapreis von 250.— Mk. sofort zu verkaufen. Offerten an die Molkerei-Zeitung, Hildesheim unter Nr. **810.**

Wir haben eine gut erh. 10 PS.-
Dampfmaschine,
tadellos gelaufen, für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Selbige ist 1½ Jahre außer Betr. Jedoch ausgebaut, weil zu klein. Garantie für Bruch und rostfrei. Angebote unter Nr. 728 an d. Ztg.

Alfa-Separator,
neu, mit Motor- und Handbetrieb, 300 Liter Stdlstg., zu verkaufen.
Genossenschafts-Meierei Klausdorf
bei Holtenau bei Kiel. 711

Wenig gebrauchte und noch sehr gut erhaltene
Dauer-Erhitzungsanlage
mit Doppelröhrenkühler, Fabr. Ed. Ahlborn, 2000 Liter Stundenleist., wegen Umstellung des Betriebes, billig abzugeben. Angebote unter **Nr. 403** durch diese Zeitung erbet.

Gebr. Alfa
mit Unterantrieb (A B. 7) zu verkaufen. (779
Molkerei Spiller, Kr. Löwenberg.

Butter, Käse, Quarg.

Pa. Molkereibutter
hat abzugeben wöchentlich 2 bis 3 Faß (880
Molkerei Briesenitz, Kr. Dt.-Krone.

Milchpulver.
Seit etwa 30 Jahren bestehende Milchpulverfirma, früher mit eig. Fabrikation, welche jetzt monatlich 50—60 000 Kilo und mehr von Holland importiert, sucht **Anschluß an große deutsche Molkerei** zwecks Großherstellung dieser Milchpulvermengen in Deutschland. Interess. Molkereien erhalten weiter Information unter **M. H. Nr. 799** durch diese Zeitung.

Molkereiproduktengroßhandlung sucht wöchentlich noch einige Tonn[en]
Molkereibutter
und zahlt für eine pa. Ware bi[s] zu Mk. 12,— über Berliner Notier[ung], desgleichen kommt **Romadur,** 20 % sowie **Harzkäse** in Frage. Angebot[e] erbeten unter Nr. 720 an diese Ztg.

100—200 Liter gute
Buttermilch
zum guten Preise täglich nach Bar[...]men gesucht. Angebote unter Nr. 820 an diese Zeitung.

Städtisch. Genossenschaftsmolkere[i] (Bezirk Hildesheim) sucht wöchentlich 4—5 Faß feinste
Butter
gegen guten Preis. Offerten unte[r] Nr. 882 an diese Zeitung.

Wöchentlich mehrere Ztr. frische
Butter
mit Mk. 20.— unter Berl. Höchst[-]notiz versendet gegen Nachnahme 866) **E. Reh, Stallupönen.**

Molkerei (Hannover) hat noc[h] wöchentlich einige Tonnen
prima Butter
an nur zahlungsfähige Dauerab[-]nehmer zu 5 Mark über Berline[r] Höchstnotiz abzugeben. Probetonn[e] nur unter Nachnahme. Offerten unter Nr. 850 an diese Zeitung.

Molkerei, günstig gelegen zum Industriebezirk hat zu sofort ode[r] später noch ca. 2000 Liter dauer[-]pasteurisierte, garantiert haltbare tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt auf Ab[-]schluß abzugeben. Offerten unte[r] **W. W. Nr. 815** an diese Zeitung.

Wöchentlich 1—2 Faß frischen trockenen (76[...]
Quarg
sowie 2 Faß
Butter
als Dauerabnehmer gegen Kass[e] zu kaufen gesucht. Offerten mi[t] Preisangabe an (76[...]
A. Weykopf, Parkhaus-Molkerei, Celle.

10—15 To. Butter
pro Woche, nur feinste Qualitä[t] sucht noch direkt von Molkereien
Gustav Fricke, Buttergroßhandlg
Hannover, Marienstraße 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr.: „Butterhaus".

Wir suchen ständige Abnehme[r] von prima
Magermilch-Quarg
Offerten unter **M. M. Nr. 75[...]** an diese Zeitung.

Welche Molkerei liefert kleine
Frühstückskäse
von Magermilch, ca. 70 Gr. schwer (Konsumware.) Offerten m. Prei[s] unter **T. R. Nr. 762** an d. Ztg.

2 bis 3000 Liter
Frischmilch
abzugeben. (7[...]
Dampfmolkerei Genthin,
Bez. Magdeburg.

Suche zur regelmäßigen wöchen[t-]lichen Lieferung nach Hannov[er] 4 bis 6 Faß ungesalzene
Molkereibutter.
Offerten unter Nr. 771 an die Zeitung.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Suche nach Berlin noch tägli[ch] 500—600 Liter
Vollmilch
zu kaufen, dauererhitzt oder ho[ch-]pasteurisiert und tiefgekühlt, a[us] Pommern oder Mecklenburg. O[ff.] erb. unter **E. D. Nr. 765** an di[e] Zeitung.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Gen.-Molkerei sucht wöchentlich zwei Zentner prima
Butter
direkt von Molkerei zu kaufen. Angebote mit Preis auf Grund Berl. Notierung sind zu richten unter A. B. 647 an diese Zeitung. Westfalen oder Hannover bevorzugt.

Habe wöchentlich 5—6 Zentner
Sauermilchquarg
an reell und prompt zahlende Abnehmer abzugeben. (644
Molkerei Wilhelmshof
b. Märk.-Friedland.

Einen Posten fehlerhaften
Steinbuscher Vollf.,
zum Teil randweich, zum Teil hart, gibt ganz billig ab, auch f. Schmelzkäsefabriken. Offerten unt. K. W. Nr. 645 an diese Zeitung.

Täglich 5—6000 Liter tiefgekühlte, dauererhitzte (656
Vollmilch
und wöchentlich einige Tonnen
Butter
evtl. auch in ½ Pfd.-Stückchen hat abzugeben
Guhrauer Molkerei, Guhrau,
Bezirk Breslau.

Harz- u. Spitzkäse
hat laufend billigst abzugeben
Franz Böker, Käserei Machtsum
in Hannover. (9998

Wer liefert tägl. 100 Liter haltbare, 32 prozentige schlagfähige
Schlagsahne
nach Industriestadt Westsachsens. Aeußerste Preisoff. franko erbeten. Offerten unter Nr. 607 an d. Ztg.

Städt. Molkerei in Mitteldeutschland sucht
6—8 Tonnen Butter
wöchentlich und zahlt dafür bis 10 Mk. über Berl. Notierung. Es kommt nur allerbeste Markenbutter in Frage. Offerten erb. unter Nr. 83 an diese Zeitung.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Sauermilch-Quarg
in trocknerbuttermilch- und metallfreier Ware kauft
Käserei Bodenfelde

Kaufe wöchentlich 2—3 Faß
Butter
sowie
Weich- u. Hartkäse.
Angebote an (387
Gustav David, Hamburg,
Schenefelderstraße Nr. 45.

Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt

Max Westphal & Co. Inhaber.: **Hermann Rentzow.**
Eutin i. Holstein. Telefon 520

Lieferung verschließbarer Milchverkaufswagen jeglicher Art mit Eiskühlung nach langjähriger Erfahrung in erstklassiger Ausführung und kürzester Lieferzeit. (8811)
Spezialität: Wagen mit Verkaufsbehälter mit einem durch die Bewegung des Hahns angetriebenen Rührer (D. R. P.) welcher bis zum Rest einen gleichen Fettgehalt der Milch gewährleistet. Glänzend begutachtet von der Preußischen Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Rührwerksbehälter für Ladengeschäfte.
Ia. Referenzen. **Prospekte gratis.**

Molkerei bei Hameln hat noch wöchentlich einige Faß erstklassige, metall- und buttermilchfr.
Quarg
nur an solvente Abnehm. abzugeb. Nachfragen mit Preisang. erbitte unter Nr. 649 an diese Zeitung.

Anbieten billigst pasteurisierte, tiefgekühlte, prima
Schlagsahne.
(Stallfütterung.) Angebote unter Nr. 709 an diese Zeitung erbeten.

Haben wöchentlich noch 4—5 Ztr.
Sauermilchquarg,
buttermilchfrei und metallfrei, zum Tagespreise abzugeben. (717
Molkerei Nieder-Moos,
Kreis Lauterbach.

Zirka 7 Zentner
Land-Butter
zu Schmelzzwecken abzugeben. Angeb. unter **516** an diese Zeitung.

Genossenschaft in einer Großstadt am Niederrhein sucht zum Herbst täglich ca. 3000—3500 Liter
Frischmilch
und ca. 200—300 Liter
Flaschenmilch
auf Abschluß zu kaufen. Angebote unter Nr. 718 an diese Zeitung.

Frische, tiefgekühlte
Schlagsahne
(30 Proz.) empfiehlt
Dampfmolkerei Hubertusburg-Meseritz. (706

Suche noch wöchentlich einige Faß zweite Sorte (719
Butter
(auch Molkenbutter) gegen sofortige Kasse und bitte um Angebote bezw. Probesendung gegen Nachnahme.
Emil Pohl, Molkerei-Produkte, Detmold.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Achtung!
Habe laufend jedes Quantum
pa. Kochkäse sowie pa. goldgelbe Harzer- u. Blauschimmelkäse
(runde und lange Form) 80 und 100 Gramm schwer, preiswert abzugeben. Verlang. Sie Probesend.
Dampfmolkerei vorm Karl Götze, Mühlhausen i. Thür. (599

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat n. abzugeben 6842
Molkerei Badbergen in Hann.

Suche noch ehrl. Dauerabnehmer für (628
echte Harzer-Blauschimmelkäse
in pa. Qualität u. äußerst. Tagespreisen. Probesendungen u. Nachnahme, bei guten Referenzen gegen Ziel
Molkerei Remlingen i. Brschw.

Molkerei-Großbetrieb, Prov. Hannover, sucht von gut geleiteten Molkereien, welche auch bestimmt im Herbst liefern, wöchentlich
15—20 Faß Butter
auf Grund Berliner Notierung. Kasse erfolgt Zug um Zug, prima Referenzen. Angebote unter H. K. Nr. 496 an diese Zeitung.

Oldenburger Edelerzeugnisse
— mehrfach preisgekrönt —
Camembert, Brie, in Posten und geteilt, vollfett, liefert als Spezialität in allen gangbaren Packungen sowie **Frühstückskäse,** goldgelb, billigst. (394
Alleinvertrieb noch für einige Bezirke frei.
Molkerei Oldenburg, e. G. m. u. H. Oldenburg-Eversten.

Weg. Vergrößerung des Betriebes
Quadrat-Käse,
sorgfältigst hergestellt u. gepflegt, ebenso
Schloß- u. Romadur-Käse,
Käse- u. Speisequarg
liefert preiswert (587
Molkerei Gerlachsheim,
Kreis Lauban.

Wir suchen noch etliche Dauerabnehmer für (6424
Harzer Bauernkäse Mainzer, Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H., Holle i. Hann.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Gebr. Kunert Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

2—3 Tonnen feinste
Molkereibutter
sofort von Dauerabnehmer gesucht. Angebote an (360
Milchzentrale Annaberg i. Erzgeb., Inh. Hans Frohberg.

Prima vollfett. Brie
mit ca. 45 Proz. Fett in der Trock. in Laiben von 6—7 Pfund, sowie **10 teilig.** Brie von ca. 2 Pfd. lief. unter Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H. Molk. u. Camembertfabrik Hubertusburg-Meseritz.

Frische gute (478
Zentrifugenbutter
a ℳ 1,45,
frische Landbutter,
a ℳ 1,20,
frische bayerische Landeier 9¼ ₰ ab Station liefert (Unbekannte Nachnahme):
B. Weizler, Traunstein, Bayern.

Kaufe jeden Posten
Quarg,
trocken, metallfrei, von Dauerlieferanten. Kasse nach Wunsch. (437
Otto Achterberg, Käsefabrik Reinickendorf-Ost,
Hausotterstraße 71.

Habe laufend pro Woche 4 bis 5 Faß (483
prima Quarg
abzugeben. Offerten mit Preis an
Molkerei Reetz, Nm.

Molkereibutter,
nur feinst. Qualität, sucht direkt von Molkereien (632
Gustav Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstraße 28.
Fernruf: 80025.
Telegr.-Adr.: „Butterhaus".

Prima
Tilsiter Vollfettkäse,
pro Pfd. 90 ₰, versendet in halb. u. ganzen Rollen unt. Nachnahme.
Dampfmolkerei Nickelshagen,
Kr. Mohrungen, Ostpr. (574

Herm. Schwarz Bremen, Martinistraße 41

Fernspr.: Domsheide 25781 · gegründet 1888 · Telegr.: Butterschwarz
" 25783

Ständiger Abnehmer feinster Molkereibutter gegen Kasse.

Meiereibutter
jeder ausländ. Herkunft in feinsten, frischen Qualitäten liefert
Arthur Winkler, Hamburg 11
Hopfenmarkt 3—4
Telegr.: Dänimport
Telefon: Roland 8445

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukunf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Sauermilchquarg
für Dauerabnahme gesucht. Aeuß. Angebote erbitten (1260
Ernst Mehlhorn & Söhne, Zentralmolkerei und Käsefabrik, Leisnig i. Sa.

Sauermilch-Quarg
frisch und einwandfrei, kaufen dauernd zu Tagespreisen.
Janser & Bolzau, Harsum
Harzer- und Mainzer Käsefabrik
Telefon: 83.

Ich suche noch einige Molkereien zur Lieferung von
Butter
erster und zweiter Sorte, sowie pa.
Tilsiter Vollfett, Steinbuscher, Camembert,
10—20 %, nackt, und alle anderen Sorten Käse. Erbitte lfd. Offerten.
Willi R. Wilks,
Berlin C. 54, Butter- und Käse-Großhandlung, (10498
Linienstraße 200.

Quarg,
frische, trockene und metallfreie Ware zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Angebote erbittet (418
Gustav Müller, Käsefabrik. Premnitz (Brdbg. Städtebahn).

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Trockenen
Quarg
metallfrei, kauft laufend geg. Kasse. (429
M. Stockhoff, Käsef., Bremen
Stephanitorsteinweg 44.

Achtung Molkereien!
Wir kaufen laufend **große Posten**
la Sauermilchquarg
gegen prompte Regulierung, regelmäßige Abnahme auch zur Zeit der Überproduktion. Angebote mit Angabe der Wochenmenge und Preis unter Chiffre **7350** an die Molk.-Zeitung

Schweizer-Emmentaler-Käse
zu verkaufen direkt vom Produzenten, prima Sommermulchen. Laibgewicht 80—100 Kg. Verbandsfrei. Offerten an (318
Jos. Achermann-Bucher, Käserei Buochs (Nidw). **Schweiz.**

Zentralverband der mährischen Molkereigenossenschaften in Brünn
ist Lieferant von
la mährischem Sauermilch-Quarg
garantiert metallfreie, frische und trockene Ware in jeder Menge.
Anfragen erbeten an unseren **Generalvertreter für Deutschland**
Hans Gegner, Dresden A. 1
Ammonstraße 48. Telefon 17704.

Jedes Quantum im Juni und Juli konservierten
Sauermilchquarg
Ztr. 12.— RM. ab schles. Station gegen Nachnahme oder Kasse bei Übernahme abzugeben. Offerten unter **468** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

bedeutend, wenn Sie zum Vertrieb Ihrer Produktion unsere mehrfarbigen Käseetiketts benutzen. — „Mit dem auffallend schönen Etikett, welches Sie mir nach Ihrem Entwurf herstellten, verkauft sich die Ware noch mal so schnell." So schreibt die Käserei L. in B. — Warum wollen nicht auch Sie zu einem eigenen Etikett übergehen. Der Umsatz steigt bei guter Ware und gutem Etikett bedeutend. Bei Bedarf holen Sie bei uns Angebot ein; große Mengen (nicht unter 100000) ganz besonders billig!

Molkereizeitungs-Druckerei
Offset-Druckerei Hildesheim
als Spezialeinrichtung für mehrfarbige Käseetiketts

Den echten Elsässer
Münsterkäse
aus den Hochvogesen,
die feinste Delikatesse,
liefert seit 25 Jahren (16
H. Heß, Freiburg i. Br.,
Wilhelmstraße 38.
Bahn- und Postversand.
Vertreter gesucht!

Bin laufend Abnehmer von 1. und 2. Sorte
Meiereibutter
gegen sofortige Kasse.
Prima Referenzen stehen zur Verfügung.
Arthur Winkler, Hamburg 11
Hopfenmarkt 3/4
Telegr.: Dänimport
Telefon Roland 8445

Prima halbfetten
Frühstückskäse,
Kiste m. 50 Stück RM. 7,— franko per Nachnahme. Bei Großabnahme Preisermäßigung. (1365
Paul Dittmann G. m. b. H. Molkerei und Camembertfabrik, Hubertusburg-Meseritz.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert, tiefgekühlt, sowie prima süßen
Speisequarg
hat laufend abzugeben (8448
Willy Loede,
Molkerei und Käserei Miebacher Mühle bei Drabenderhöhe.
Fernspr.: 235 Amt Bielstein, Rhld.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 20 Mk., 60er dicke
Bauernhandkäse,
Kiste 8½ Pfund, **billigst,** ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339.

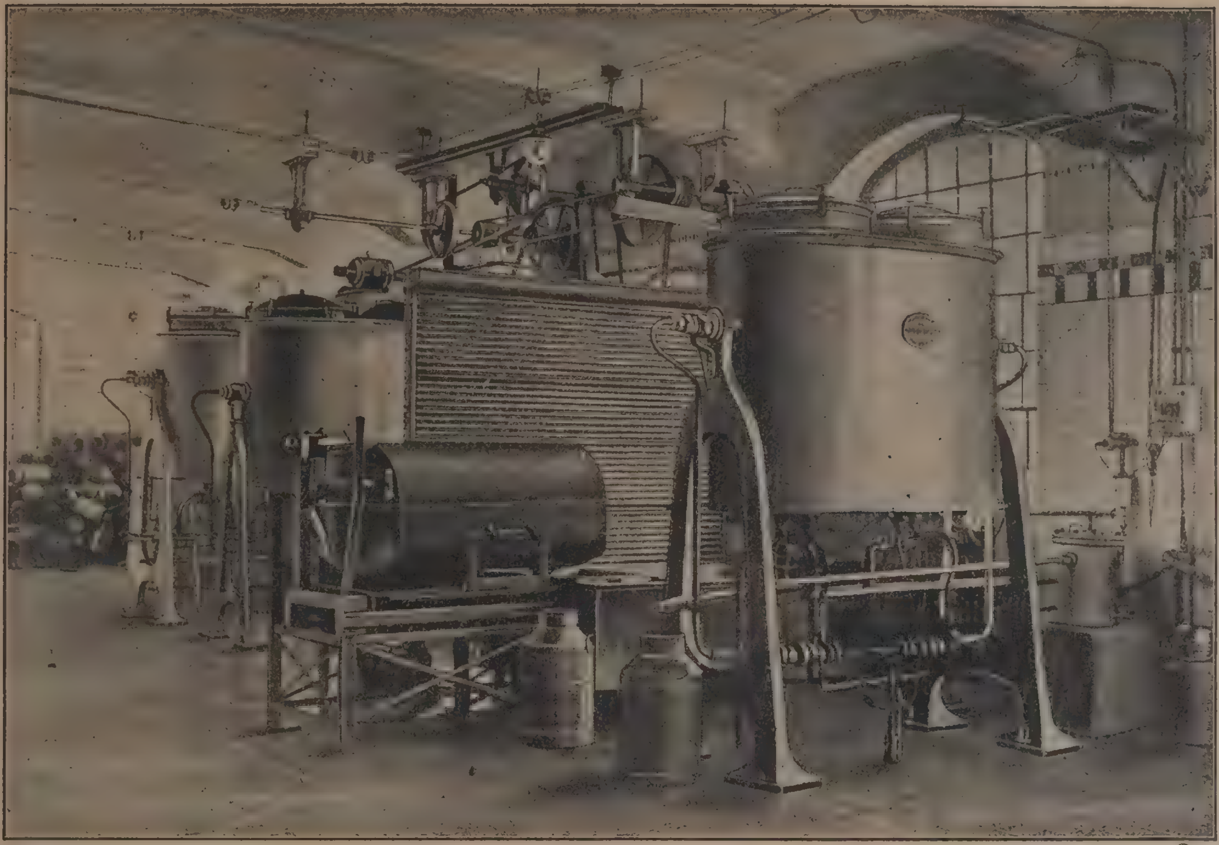
Molkerei Strecke Hannover-Dortmund hat noch ca. 1000 Lit. erstkl.
Vollmilch
im ganzen oder geteilt, äußerst preiswert abzugeben. Nachfragen erbitte unter Nr. **143** durch diese Zeitung.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Butter, Eier,
Ferkel u. Läuferschweine
vermittelt (1
Darrelmann, Löningen, Oldenb.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 68.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.



Biorisator-Anlage

der Genossenschafts-Molkerei Chemnitz, mit der täglich 40—50 000 Flaschen biorisierte Vorzugsmilch **„Enzyma“**-Milch hergestellt werden.

Auffallend

ist ihr großer Umsatz an Vorzugsmilch, der täglich 20—25000 Liter in $^{1}/_{2}$ und $^{1}/_{1}$ Literflaschen umfaßt. Die Vorzugsmilch wird nach dem Dr. Lobeck'schen System biorisiert. (Festschrift zur D.L.G.-Ausstellung der Südd. Molk.-Zeitg, Kempten.)

Daher auch für Ihren Betrieb die Losung:

Biorisator

Gesellschaft für Molkerei-Fortschritte m. b. H.

Leipzig C 1.

Ahlborns Melkeimer

Geschlossener Melkeimer ovaler Form
mit aufklappbarem Deckel und Handgriff

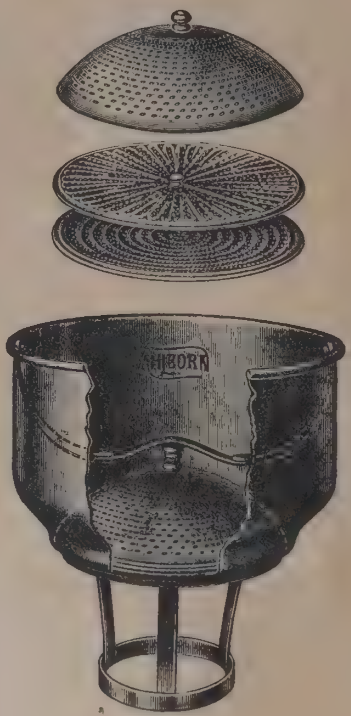
Bequeme Handhabung
Kein Verschmutzen der Milch
Einfache Reinigung
Dauerhafte Ausführung

Eduard Ahlborn A.-G., Hildesheim
Danzig · Königsberg i. Pr. · Lübeck · München

1294

Ahlborns Wattefilter

„Fortschritt"



vollständige Ausnutzung der Watteschelbe

zuverlässige und gleichmäßige Filterwirkung

einfache Handhabung

leichte Reinigung

Eduard Ahlborn A.-G., Hildesheim
Danzig · Königsberg i. Pr. · Lübeck · München

1295

Transport und Verarbeitung
in
Glasemaillierten Stahltanks
„Pfaudler"

gewährleisten gute und bekömmliche Milch

Pfaudlerwerke A. G.
Schwetzingen i. B.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

nter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. n Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. nspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79557. — Wien D 90537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 83 — Hildesheim, den 19. Juli 1928. — 42. Jahrgang.

Inhalt.

riebstechnische Erfahrungen aus der Milchkonserven-Industrie. Von Dr. R. Meurer, Oldenburg, Prof. der Milchkunde.

Brechungsexponent bei dem Fehler „weiche Butter".

tteilungen. Die Assimilation von Klee- und Luzernenheu sowie von Futterrationen m. verschiedenem Kalk- und Phosphorgehalt durch Milchkühe. — Analitische Verwendung ultravioletter Strahlen in der Milchwirtschaft. — Die mikroskopischen Körner im Käse. — Fütterungsversuche über den Nährwert der Erdnußkleie. — Systematische Untersuchungen über die Methode von Frost (kleine Kulturen auf Platten) zur Bestimmung der Zahl der lebenden Bakterien in der Milch.

ndschau. Milchwerbetage in Kiel. — Pflicht des Milchhändlers die Milch ausreichend umzurühren. — Butterverkauf im Umherziehen. — Zur Milchversorgung Breslaus. — Beseitigter Wassermangel in Molkereien durch einen Wünschelrutenforscher. — Warenmängelrüge. Beweispflicht des Käufers. — 40 jähriges Geschäftsjubiläum. — Die unzufriedenen schwedisch. Butterexporteure. — Ein Milchgesetz in der Tschechoslowakei.

rechsaal. Die Abwasserfrage und die Molkenverwertung. — Herstellung von Sahneschichtkäse. — Die Vitaminisierung der Milch auf einfache Weise. — Einiges über Quargpreis-Notierungen. — Personalfragen. — Zurückhaltung von Milchgeld für den Winter. — Aufarbeitung alter Butterfertiger. — Eiersortierapparate. — Metje-Verfahren.

eflasten. — Marktberichte.

Betriebstechnische Erfahrungen aus der Milchkonserven-Industrie.

Von Dr. R. Meurer, Oldenburg, Prof. der Milchkunde.

Die homogenisierte, 50—60 Gr. Cels. warme, eingedickte Milch ß natürlich noch gekühlt werden. Eine Pumpe aufzustellen, um Milch zu heben, ist nicht nötig, da die Homogenisiermaschine die ilch auf beliebige Höhe drücken kann. Zur Anwendung kommen selben Kühler, wie sie für Molkereizwecke dienen; nur müssen selben größer gewählt werden, weil die dickflüssige Milch sich werer herunterkühlen läßt. Weiterhin ist es sehr ratsam, die ilch vor Kontaktinfektion zu schützen; aus diesem Grunde sind kleidete Kühler anzuwenden und jedes Aufnahmegefäß ist mit em gut schließenden Deckel zu versehen. Ein Auslüften der Milch nicht notwendig, denn durch die Vacuumbehandlung werden e schlechten Gase entfernt. Wird die Milch sofort abgefüllt, gegt eine Abkühlung derselben auf 10—14 Grad; sollte hingegen Milch länger aufbewahrt werden, wie es in manchen Betrieben chieht, so ist eine Tiefkühlung bis 6 Grad Cels. notwendig. Die gekühlte, eingedickte Milch fließt nun in die Aufnahmebehälter, die Abfüllmaschine speisen. Auch hier ist es nochmals zu erhnen, je kürzer die Rohrleitung, desto besser ist die Arbeitsweise.

Das Abfüllen eingedickter Milch.

Das Abfüllen der eingedickten Milch muß natürlich sehr sauber chehen, und jeder Milchverlust ist zu vermeiden, denn er ist dopt schädigend, da es sich hier um ein wertvolles eingedicktes Prot handelt. Für das Abfüllen kann man für kleinere Betriebe ndabfüllung benutzen, für größere Betriebe ist natürlich eine omatische maschinelle Abfüllanlage vorzuziehen. Es kommt r aber nicht eine vollautomatische Abfüll- und Verschlußmaschine Betracht, wo die Dosen nur aufgesetzt, selbständig gefüllt, die kel aufgelegt und verschlossen werden; denn diese Maschinen sind r kompliziert. Auch fehlt mir für diesen Apparat die praktische ahrung, so daß ich mir kein Urteil darüber erlauben kann. se Maschinen-Anlagen sind auch in der Anschaffung für einen nen und mittleren Betrieb viel zu teuer. In kleineren Beeben kann man auf folgende einfache Art und Weise die Abfülg vornehmen: Man läßt sich einen Abfülltisch herstellen, welcher Breite von 50 Ztm. und eine Länge von 125 Ztm. besitzt. Die chplatte besteht aus einer verzinnten, gelochten, starken Kupfertte, auf welcher sich Führungsleisten befinden, und zwar sind r solche Leisten vorhanden. Die Leistenlänge beträgt 55 Ztm. Zwischenraum zwischen zwei dieser Leisten ist so groß gewählt, die zu füllenden Dosen bequem hineinpassen. In diesen zwei Bahnen werden nun die Dosen aufgestellt, so daß sie zwangsläufig vorwärts geschoben werden können. In der Mitte über der Bahn befindet sich je ein Milchabflußhahn, und zwar benutzt man hierfür am besten die schaumlosen Abflußhähne, wie sie bei vielen Ausschankgefäßen Verwendung finden. Die Kupfertischplatte ruht auf einem Auffangbehälter, aus welchem die überfließende Milch in einer Kanne aufgefangen wird. Das Abfüllen geschieht nun folgendermaßen:

Ein Mädchen, welches sich an der rechten Seite des Tisches befindet, schiebt die Dosen in dieser zwangsläufigen Bahn vor und stellt die beiden Milchabflußhähne so ein, daß die Dosen der einen Reihe etwas langsamer gefüllt werden, als die der anderen, um zu vermeiden, daß beide Dosen gleichzeitig vollaufen. Ist die Füllung erfolgt, wird der Strang mit der Hand weiter gerückt, so daß sich die nächste leere Dose unter dem Hahn befindet. Da die Hähne immer geöffnet bleiben, geht beim Weiterrücken ein klein wenig Milch verloren. Da aber die Dosen sauber sind, so kann man die überfließende Milch, was bei einigermaßen Uebung sehr wenig ist, und welche unterhalb des Tisches durch einen besonderen Abfluß wieder aufgefangen wird, noch verwenden. Ein zweites Mädchen an der gegenüberligenden Seite des Tisches deckelt die Dosen und schiebt sie zum anderen Ende des Tisches zur Verschlußmaschine weiter, so daß die Verschließerin bequem die Dosen in die Hand nehmen und unter die Verschlußmaschine stellen kann. Mit dieser einfachen Vorrichtung kann man eine ganz beträchtliche Anzahl Dosen füllen und zwar in der Stunde ca. 1800 Stück ½ Liter-Dosen.

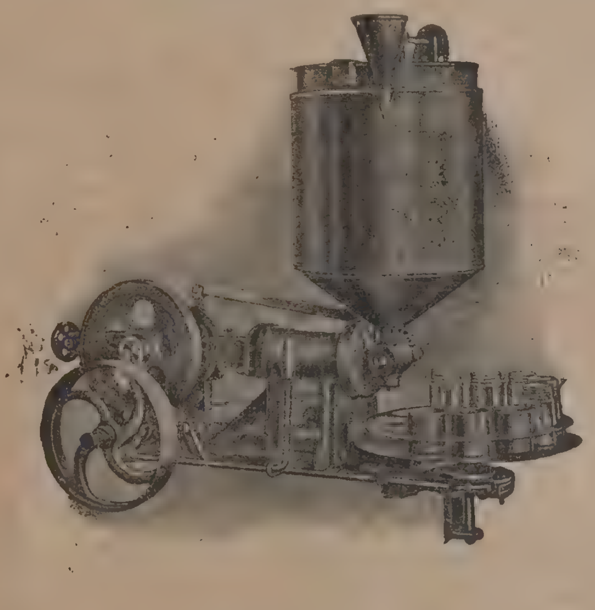


Abbildung 1.

Für größere Betriebe wird man natürlich eine automatische Abfüllmaschine vorziehen und ist in Abbild. 1 eine solche gezeigt. Die Maschine arbeitet automatisch im Rundlauf. Die Milch fließt in einen runden Vorratsbehälter, wie aus der Abbildung ersichtlich, welcher an einer kleinen Saug- und Druckpumpe angeschlossen ist. Die Milch wird in den Zylinder des Pumpengehäuses eingesaugt, in diesem genau vorgemessen, darauf schaltet sich der Dreiwegehahn des Hahnkopfes um, wodurch der Zulauf vom Behälter geschlossen, der Auslauf dagegen geöffnet wird. Der Kolben drückt nun die abgemessene Milch in das untergestellte Gefäß. Mittels des kleinen Handrades, links in der Zeichnung, kann der Kolbenhub verstellt werden, so daß man jedes gewünschte Quantum mit der Maschine abfüllen kann. Der runde Tellertisch, auf dem die Dosen eingesetzt werden, bringt nach jeder Abfüllung automatisch eine leere Dose vor die Abfüllöffnung.

Abbild. 2 zeigt dasselbe Füllprizip. Die Dosen werden hier nur auf einem fortlaufenden Band unter die Abfüllung geführt.

Bei der Füllung der Dosen ist vor allen Dingen darauf zu achten, daß sie schaumfrei und strichvoll gefüllt werden. Bei einem

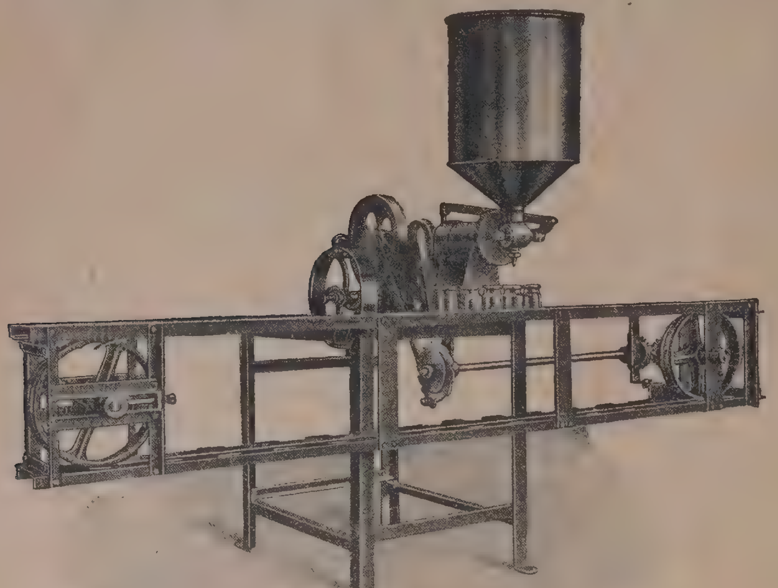


Abbildung 2.

großen Luftraum entsteht eine unangenehme Hautbildung in der Dose, die zu Reklamationen Veranlassung gibt. Weiterhin ist es auch für die Sterilisation ein Nachteil, da der Luftraum schützend auf gewisse Bakterien einwirken kann.

Betrachtungen über die Dosen.

Im Folgenden kommt ein sehr wichtiger Punkt der ganzen Milchkonservenindustrie zur Sprache: „die Dosen". Vorauszuschicken ist, daß man in sehr großen Betrieben sich die Dosen selbst herstellen kann, besonders, um den Angestellten in den Wintermonaten damit eine Beschäftigung zu geben. Die Herstellung der Dosen ist aber auf keinen Fall einfach, und ist jedem dringend davon abzuraten, wenn er nicht gute Kräfte zur Seite hat, die ganz einwandfreie Ware herstellen. Es gibt bei der Dosenherstellung auf sehr viele Punkte zu achten und Schwierigkeiten zu überwinden, die nur ein Dosenfachmann beseitigen kann. Ebenfalls kostet die Maschinenanschaffung eine ziemliche Summe Geld, so daß nur die allergrößten Betriebe die Dosenfabrikation aufnehmen können. Da man nun die Dosen fertig kaufen muß, so ist eine scharfe Kontrolle der gelieferten Ware nötig. Aus diesem Grunde ist es vor allem zu empfehlen, sich eine sehr gute Lieferfirma auszusuchen, die in dem Rufe steht, nur einwandfreie Dosen zu fabrizieren. Besonders der Anfänger, der Milchkonserven herstellt, soll lieber in den ersten Jahren von Firmen beziehen, die für tadellose Ware garantieren. Befolgt er den Rat nicht und gibt den Auftrag an eine unbekannte Firma, die vielleicht etwas billiger liefert, so kann er sehr große Fehlschläge erleben. Jeder Betriebsleiter muß jede Dosenlieferung gewissenhaft durchprüfen, denn sobald er der Dosenqualität wenig Beachtung schenkt, wird er sehr bald viele Reklamationen bekommen, was ihn die Kundschaft kostet. Auch im Betrieb entstehen durch schlechte Dosenlieferungen beim Verschließen mit Verschlußmaschinen oft sehr große Störungen; deswegen Vorsicht beim Doseneinkauf. Eine einwandfreie Dose erspart viel Aerger, Zeit und Geld.

Es kommen bei einer Dosenprüfung folgende Punkte in Betracht: Vor allen Dingen müssen die Dosen gleichmäßige Abmessungen besitzen. Die Dosenhöhe muß stets ein gleichbleibende sein, desgleichen auch der Durchmesser. Weichen dieselben von dem Normalmaß ab, so verschließt die automatische Verschlußmaschine die Dosen nicht in normaler Weise, es gibt also undichte Dosen. Von den Dosendeckeln ist das gleiche zu sagen, der Durchmesser derselben muß genau eingehalten werden. Ferner muß man darauf achten, daß der Dosenrand, der von der Maschine umgebördelt wird, nicht zu geringe Abmessungen hat. Derselbe muß sich stramm in den dazu passenden Falz des Deckels einlegen. Ist der Dosenrand zu groß, gibt es Fehlverschlüsse, desgleichen, wenn er zu knapp bemessen wird. In diesem Falle greift er in die Umbördelung des Deckels zu wenig ein und die Dosen kochen aus. Der Deckel muß sich mit leichtem Druck auf die Dose aufpressen. Ist der Deckel zu klein, wird derselbe von der Verschlußmaschine schief aufgefalzt, ist er zu groß, bleibt die Dose stehen. Des weiteren ist darauf zu achten, daß der Dosenrand sowie der Deckelrand keine Risse aufweisen.

Der fertige Bodenfalz muß ebenfalls gut anliegen; Dosen, die am Bodenfalz Zacken besitzen, sind mangelhaft gefalzt. Die Seitennaht des Dosenrumpfes darf nicht zu schmal ausfallen und muß gut verlötet werden, da sonst ein Aufreißen der Seitennaht eintritt.

Die Deckel wählt man am besten etwas angerollt, da sonst die bedienende Person sich an der Schärfe des Bleches leicht schneidet. Desgleichen ist darauf zu achten, daß die Deckel von der Fabrik beim

Versand nicht zu sehr ineinandergepreßt werden, sondern s
müssen sich leicht voneinander lösen.

Die Blechstärke muß für die Deckel wegen besserer Stabilit
etwas stärker gewählt werden. Da sie sehr viel Druck aushalte
müssen, erhalten dieselben Sicken. Gewöhnlich sind drei Sicken i
den Deckeln vorhanden. Sind die Deckel zu schwach, so bilden sich dur
die Sterilisation sogenannte Nasen, und diese Dosen sind a
undicht auszuschalten. Für 2 und 1½ Liter Dosen ist natürli
stärkeres Blech zu verwenden, und um sie gegen Druck widerstand
fähiger zu machen, erhalten die Rümpfe dieser Dosen wellige Ei
prägungen.

Was die Verzinnung anbetrifft, so muß die Dose einwandfr
verzinnt sein, denn je stärker der Zinnüberzug ist, desto besser ist e
für das Produkt. Auf eine gute Verzinnung ist sehr zu achten, d
bei längerer Lagerung der Kondensmilch dieselbe bei schlechter Ve
zinnung der Dosen einen sogenannten Dosengeschmack annimm
Ist die Verzinnung zu dünn, so zeigt sich nach der Sterilisation so
Blumenbildung und das Aussehen ist nicht mehr blank, sondern d
Verzinnung sieht schwärzlich aus. Je dünner die Verzinnun
ein desto dunklerer Schein ergibt sich nach der Sterilisation. Ei
gewisse Blumenbildung ist oft wahrzunehmen, sobald man in Aut
klaven Temperaturen über 110 Grad bei einer Zeitdauer von 3
Minuten anwendet oder bei Anwendung von geringeren Temp
raturen und längerer Zeitdauer. Es ist eine falsche Ansicht, da
diese Blumenbildung durch Neutralisation der Milch hervorgeruf
wird; ich möchte hierauf ganz besonders hinweisen, da ich die
Ansicht sogar von einem Preisrichter der D. L. G. gelesen habe, de
ein Milch als neutralisiert bezeichnet, wenn eine Blumenbildun
und damit eine leichte Schwärzung zu beobachten war. Auch ist e
ratsam, die Verzinnung durch einen Chemiker ab und zu auf Bl
untersuchen zu lassen, damit man gegen das Nahrungsmittelgese
gedeckt ist.

Weiterhin ist darauf zu sehen, daß von dem sogenannten Lö
fett, das beim Löten der Seitennaht Verwendung findet, nic
Reste haften geblieben sind, denn durch diese Masse kann der Inha
der Dosen sogar zum Gerinnen kommen. Auf jeden Fall tritt ab
hierdurch ein schlechter Geschmack auf. Diese Masse ist auch nic
mit heißem Wasser zu entfernen, sondern die Naht muß mit Alk
hol abgewischt werden, was natürlich viel Geld und Zeit erforder
Im Innern angerostete Dosen schaltet man natürlich sofort aus.

Die Gummidichtung in den Deckeln muß weich und dehnb
sein. Auch darf der Gummi, wenn man ihn eine halbe Stunde e
hitzt, nicht trocken werden, sondern muß weich bleiben. Desgleiche
ist darauf zu achten, daß der Gummi keine flüchtigen Schwefelve
bindungen enthält, durch das Erwärmen werden diese zersetzt un
wirken ebenfalls nachteilig auf den Geschmack der Milch. Da d
Gummiring als Dichtung dient, muß er die ganze Dichungsfläc
bedecken und besonders an der inneren Seite gut anliegen. Ein z
schmaler Gummiring ist deswegen unbrauchbar; derselbe muß i
ganzen Umfang eine gleichmäßige Breite besitzen, die mindesten
3—4 mm beträgt. Blickt man in die Dose hinein, so darf der Dic
tungsgummi des Bodenfalzes nicht zu sehen sein.

Man sieht an diesen vielen Punkten, die soeben aufgezäh
wurden, daß man beim Einkauf der Dosen sehr vorsichtig sein mu
und eine strenge Kontrolle des Dosenmaterials nötig ist; weite
hin, daß, wenn man selbst Dosen fabrizieren will, man einen tüc
tigen Meister dazu benötigt.

Das Reinigen der Dosen geschieht am besten durch Spülen un
Ausspritzen mit heißem Wasser, dem man etwas Formalin zuset
Hierfür gibt es einfache Spritzapparate. Ein nachträgliches Ster
lisieren der Dosen für eingedickte Milch, die später einer hohen E
hitzung ausgesetzt werden, ist vollständig zwecklos, denn die in de
Dosen enthaltenen Keime kommen nach meinen Untersuchunge
gar nicht in Frage, da sich in der Milch sehr zahlreiche, schwer abz
tötende Bakterien befinden, so daß die geringe Anzahl Keime, d
durch die Dosen hinzukommen, nicht in Betracht zu ziehen sin
Die gereinigten Dosen werden auf quadratischen Plattformen m
dem Boden nach oben zwecks Ablaufens aufgestapelt. Um d
Plattformen zu bewegen, wählt man kleine Hubwagen, die ma
bequem unterschieben kann. Die Plattformen rüstet man m
einem Gestell aus, bei welchem die vordere und hintere Seitenwa
abnehmbar ist. Man fährt die auf dem Hubwagen befindlich
Plattformen an den Reinigungsbehälter und läßt nun die saub
ren Dosen direkt auf dieselben bis zu einer Höhe von 1 Met
stapeln. Hierauf verschließt man durch Einhängen die Vorderwa
der Plattformen und kann nun dieselben bequem mit Hilfe d
Hubwagens an die Abfüllmaschine fahren. Dort setzt man sie a
zieht den Hubwagen unter denselben vor und kann so mittels ein
einzigen Hubwagens beliebig viel Plattformen transportieren u
auf diese Art und Weise sich eine ganze Menge Dosen vorrät
halten. Da die Hubwagen sehr leicht lenkbar sind, habe ich d
allerbesten Erfahrungen damit gemacht. Die gereinigten Dos
höher als 1 Meter zu stapeln, ist unpraktisch, da ja die Person, d
das Füllen der Dosen besorgt, die leeren Dosen von der gefüllt
Plattform herunternehmen muß, also ist eine unbequeme Hö
zu vermeiden.

Das Verschließen der Dosen.

Verschlußautomaten werden von den Fabriken in verschieden
Form hergestellt, aber das allgemeine System unterscheidet s

rig von einander und die Einstellung der Verschlußrollen ist bei n wohl dieselbe.

In Deutschland werden wohl allgemein die Dosen mit auto- tischen Verschlußmaschinen verschlossen und ich möchte deswegen nur diese Art ausführlich besprechen, und die anderen in Kürze nur erwähnen.

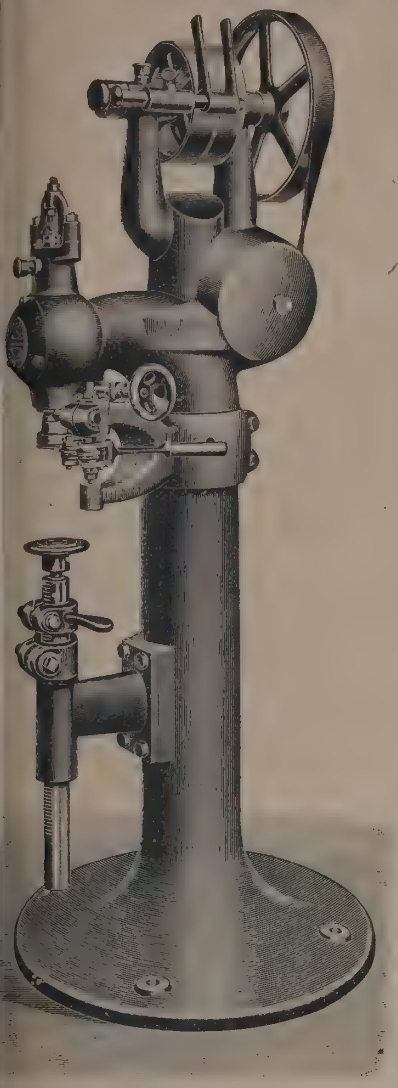


Abbildung 3.

In Abbild. 3 ist eine Handverschlußmaschine abgebildet, bei welcher nur die Dose durch Maschinenkraft bewegt wird, alle anderen Arbeitsleistungen müssen mit der Hand ausgeführt werden. Die Maschine ist nur für kleinere Betriebe zu verwenden oder für Spezialzwecke geeignet. Ich möchte bei Anschaffung immer zu einer automatischen Verschlußmaschine raten, da dieselbe dreimal mehr leistet. Bei dieser Verschlußmaschine wird die Dose zuerst mittels des Handgriffes, welcher in der Abbildung an dem Dosenträger zu sehen ist, an den Verschlußknopf gepreßt. Die Dose wird nun durch den Verschlußknopf mitgenommen und in schnelle Drehung versetzt. Hierauf preßt man mittels des oberen Handgriffes (siehe Abbild.) die Anfalzrolle an die Dose, damit wird zuerst der Vorfalz hergestellt, man zieht den Hebel weiter durch, so daß nun die folgende Anfalzrolle den Vorfalz fest an die Dose herandrückt. Hierauf zieht man den unteren Handgriff in seine alte Lage zurück, damit senkt sich der Dosenteller und man kann die verschlossene Dose jetzt abnehmen. Die Entfernung der Rollen vom Verschlußkopf wird mittels der an dem Verschlußhebelträger sitzenden Stellspindel oder ch Schwenken des Trägerarmes reguliert, während die Höhenver- lung der Rollen durch das am Drehbolzen des Verschlußhebels indliche Gewinde bewirkt wird.

Bei den automatischen Verschlußmaschinen gibt es zweierlei ten, einmal, bei denen die Dosen sich in Bewegung befinden, und he, bei denen die Dosen ruhig stehen. Da ich keine längeren Er- rungen mit der letzteren Maschine besitze, so kann ich mir darüber n Urteil erlauben und möchte die Besprechung nur auf die erste t richten. Manches, was ich bringe, habe die Maschinen natür- gemeinsam, ich muß aber gestehen, daß die erste Art angenehmer da man dabei den ganzen Vorgang des Verschlusses beobachten n und die Fehler richtiger entdeckt, während bei der zweiten schine diese Vorteile nicht so zutage treten, diese aber anderer- s den Vorzug besitzt, daß sie sauberer arbeitet, da die Dose wäh- d des Verschließens ruhig stehen bleibt und keine Milch ver- itzt wird.

In Abbild. 4 ist eine solche Verschlußmaschine abgebildet, bei lcher während des Verschließens die Dose ruhig steht, hingegen Verschlußrollen die Dose umlaufen. Zur Kontrolle der Ver- ußrollen besitzt die Schutzhaube ein Fenster, damit der Vorgang Verschließens beobachtet werden kann.

Der Dosenverschlußmaschine ist die allergrößte Aufmerksamkeit schenken. Ueber ihre Bedienung alles genau anzugeben, würde weit führen. Ich möchte deswegen nur die allerwichtigsten nkte herausgreifen. Bei jeder Dosenverschlußmaschine ist vor en Dingen darauf zu achten, daß alle Treibriemen, die hier in age kommen, stramm sitzen. Da dieselben sehr vielen Biegungen sgesetzt sind, ist zu empfehlen, einen weichen Spezialantriebriemen benutzen. Alle anderen beweglichen Teile müssen spielend leicht hen.

Die Arbeitsweise der in Abbild. 5 gezeigten Verschlußmaschine allgemein wie folgt:

Mit dem Fuß wird der Hebel (siehe Figur) an dem unteren il der Maschine niedergedrückt, durch diesen Druck hebt sich die e bis zu dem Verschlußkopf. Gleichzeitig wird hierdurch an der aschine ein Excenter ausgelöst, der zuerst den Dosenteller, auf lchem sich die Dose befindet, noch ein klein wenig anhebt und mit die Dose fest an den Verschlußkopf preßt, und in dieser Lage gehalten wird. Der Verschlußkopf bringt nun die Dose in nelle Rotation, automatisch schiebt sich nun die erste Rolle, die rfalzrolle, vor und börtelt die zwei Flächen ineinander. Da der Börtel des Deckels breiter gewählt ist, umfaßt er den Börtel der Dose und beide werden wie zwei Haken ineinandergefalzt (siehe Schema zur Einstellung der Rundfalzrolle Figur 6). Hierauf geht die erste Rolle automatisch zurück und die zweite Rolle bewegt sich

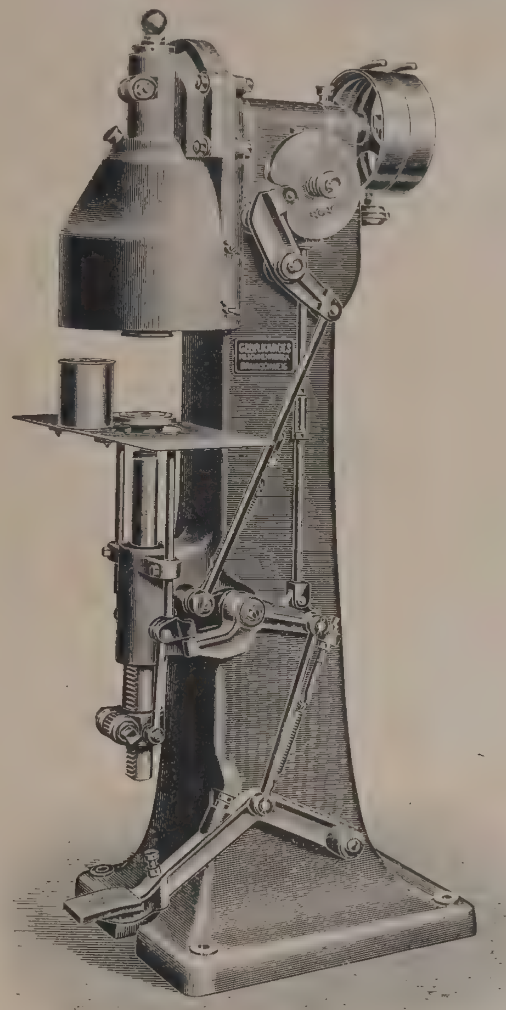


Abbildung 4.

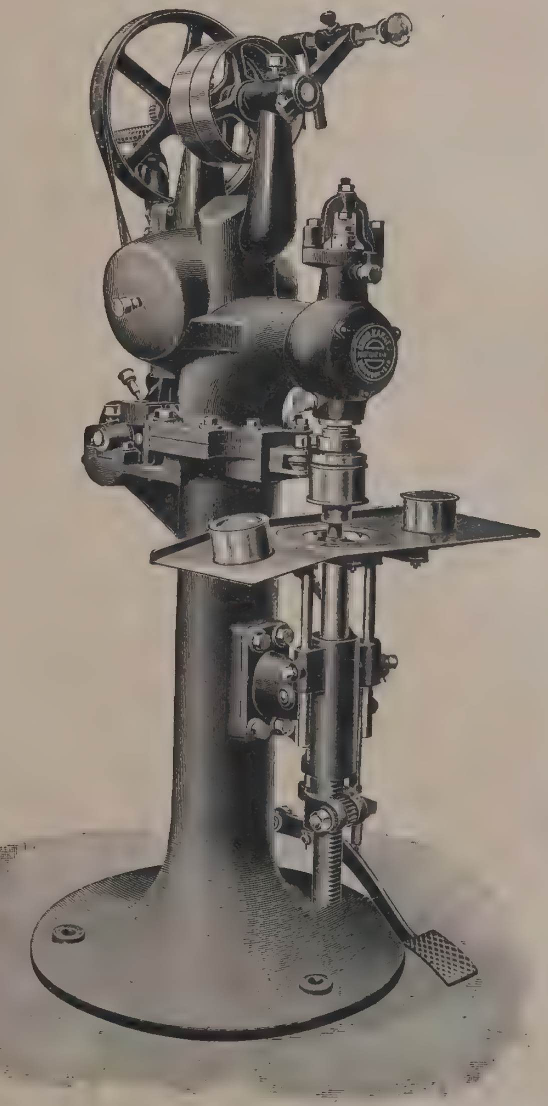


Abbildung 5.

nach vorn, um den noch losen Falz fest an die Dose anzudrücken und dadurch einen drucksicheren Verschluß herzustellen. Anhand der Abbildung möchte ich nun das Einstellen der Verschlußmaschine für den Gebrauch besprechen.

Man erkennt an der Maschine (siehe Abb. 5) den sogenannten Verschlußkopf, der in den losen Deckel paßt. Dieser sogenannte Kopf, der von der Maschinenfabrik mitgeliefert wird, ist am besten nicht zu verwenden, sondern man läßt sich von dem Dosenlieferanten den dazu passenden Kopf mitliefern, da die sogenannten Stanzmuster der einzelnen Fabriken sehr verschieden sind. Dieser Kopf ist an der Spindel der Maschine aufschraubbar, und wird durch einen Stellring festgeklemmt. Die Spindel, welche den Verschlußkopf trägt, darf natürlich keinen Spielraum besitzen und muß gut nachgestellt werden. Klemmt sich der Verschlußkopf fest, so ist die Spindelführung, die an der Maschine oben erkennbar ist, etwas zu lockern.

Es ist natürlich nicht gleichgültig, welche Dicke die Verschlußplatte des Verschlußkopfes besitzt (siehe Abbild. 6, Schema zur Einstellung der Rundfalzrolle). Diese richtet sich natürlich nach den Größen der Dosendeckel. Je kleiner die Dose, desto schmäler wird dieselbe gewählt. — Man geht großen Unannehmlichkeiten aus dem Wege, wenn man die dazu passenden Köpfe von der Dosenfirma und auch am besten die dazu gehörigen Rund- und Anfalzrollen bezieht. Die Einstellung des Verschlußkopfes richtet sich nach den Verschlußrollen, da dieselben zwischen zwei Gabeln fest fixiert sind (siehe Abbildung). Diese zwei Rollen werden automatisch mittels eines Excenters, welcher bei der Maschine an der Rückseite angebracht ist, nach vorn bewegt. Die erste Rolle erzeugt den sogenannten Rund- und Vorfalz, die zweite Rolle ist die Nachfalzrolle, welche den Zweck hat, den Rund- oder Vorfalz fest an die Dose anzupressen.

Schema zur Einstellung der Rundfalzrolle.

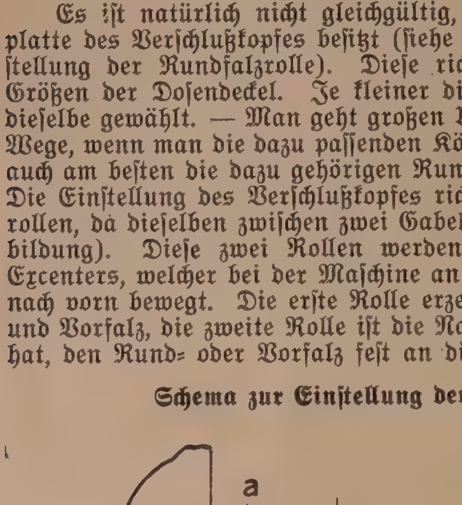


Abbildung 6.

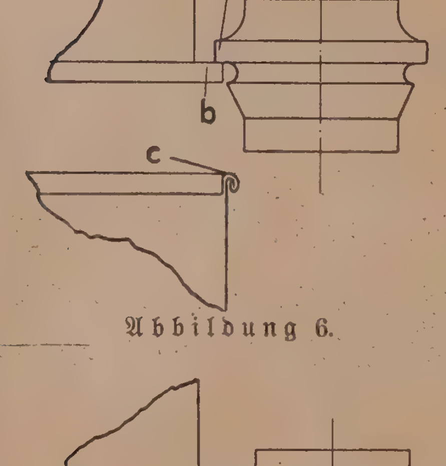


Abbildung 7.

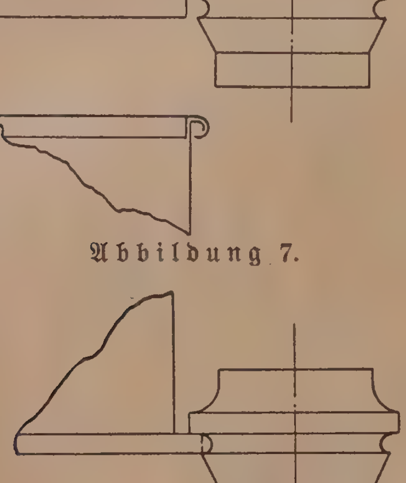


Abbildung 8.

Auf dem Verschlußkopf muß der Dosendeckel stramm passen. Ist der Deckel zu weit, so gleitet der Verschlußkopf im Deckel und nimmt die Dose nicht mit, die Dose bleibt stehen und wird dann der Deckel durch den Verschlußkopf durchgeschliffen. Ist der Verschlußkopf zu klein, so wird der Deckel schief auf die Dose gefalzt. — Wenn ein passender Verschlußkopf abgenutzt ist und die Dosen öfter stehen bleiben, kann man mit einem Meißel vorsichtig die Verschlußplatte ränderieren. Die Einstellung des Verschlußkopfes richtet sich, wie oben schon gesagt, nach den Verschlußrollen und zwar muß die Verschlußplatte des Verschlußkopfes b, wie aus Abild. 6 ersichtlich, an der Rundfalzrolle a ganz schwach anliegen und darf die Verschlußplatte auf keinen Fall die Rundfalzrolle mitnehmen. Dieses gilt auch für die Nachfalzrollen.

Was die Entfernung der Rollen vom Verschlußkopf anbelangt, so wird diese mit der an dem Verschlußrollenträger sich befindenden Stellspindel reguliert. Diese Stellschraube befindet sich an der Rückseite der Maschine. Durch dieses Hilfsmittel muß die Rundfalzrolle so eingestellt werden, daß deren oberer Rand a auf der Verschlußplatte b etwas übergreift, wie aus Abb. 6 ersichtlich (Schema zur Einstellung der Rundfalzrolle). Die zweite Rolle, die sogenannte Anfalzrolle, stellt man in der gleichen Weise ein. Je nach der Dosengröße, die zu verschließen ist, richten sich die Rollen. Für Dosen bis zu ½ Liter Inhalt benutzt man Rollen mit kleinerem Falz und für größere Dosen, Rollen mit weiterem Falz.

Es ist nun noch notwendig, die Einstellung der Dosenhöhe vorzunehmen, da man ja mit der Maschine die verschiedensten Größen verschließen kann. Die Einstellung für die Dosenhöhe erfolgt du[rch] entsprechendes Heben oder Senken des Dosenaufsatztellers mit der [...] der Maschine dazu vorgesehenen Einrichtung, welche in dem Bild unten an der Zahnstange und dem Zahnrad sich befindet. Du[rch] leichtes Lösen eines daran befindlichen Vierkantes kann man d[en] Dosenteller in jede Lage bringen und dann wieder festklemm[en]. Den Teller hebt man nun so weit, daß die Dose so fest eingespan[nt] wird, daß sie beim Verschließen nicht stehen bleibt, aber auch ni[cht] fester, da ein zu strammes Einspannen ein Aufwärtskrempeln d[es] Deckels und einen Fehlverschluß bewirkt. Um den Fehler zu ve[r]hüten, hilft man sich in der Praxis so, daß man bei dem höchst[en] Stand des Tellers die Dose auf den Tellerrand setzt, es muß da[nn] der Dosenrand 2—3 mm über die Verschlußplatte des Verschl[uß]kopfes ragen. Diese Spannung genügt, um die Dosen mitzunehm[en]. Aber auch hier gibt es die Ausnahme, daß man höher gehen m[uß], wenn die Tellerfeder, auf welcher der Verschlußteller ruht, [zu] schwach ist, also es muß auch die Tellerfeder immer normale Sp[an]nung besitzen. — Nachdem diese Einstellung erfolgt ist, probiert m[an] erst durch Drehen des Antriebsrades einige Male, ob beide Roll[en] ihre richtige Einstellung haben, und ja nicht den Kopf berühr[en], was ja durch zu weites Vorschrauben leicht hervorgerufen werd[en] kann. Erst dann kann man einen Probeverschluß der Dose vorn[eh]men. Versieht man sich und benutzt gleich von vornherein Maschin[en]kraft, so kann es passieren, daß bei einer nicht richtigen Einstellu[ng] die Falzrollen dermaßen an den Kopf schlagen, daß die Spindel [des] Verschlußkopfes verbogen wird und die Maschine dann natür[lich] keine dichten Verschlüsse liefern kann. — Ist alles in Ordnung, [so] kann man den ersten Probeverschluß ausführen, man läßt aber [zu]erst die Anfalzrollen heraus und probiert nur den Rund- oder V[or]falz. Die beste Einstellung geschieht, indem man die Vorfalzr[olle] zuerst ziemlich weit zurücknimmt, wie in Abbild. 7 angegeben [ist] (Schema zur Einstellung der Rundfalzrolle.) Man stellt nun [an] einer Dose zuerst mit dieser Einstellung einen Vorfalz her und [be]sieht sich darauf denselben von unten. Man kann dann leicht seh[en], daß der Vorfalz noch keine Wulst bildet, oder zu weit ab liegt, o[der] Zackenbildung aufweist, dadurch hervorgerufen, daß die Vorfalzr[olle] sich zu weit ab von der Verschlußplatte des Kopfes befindet. M[an] stellt nun an der Einstellschraube der Stellspindel die Vorfalzr[olle] ein klein wenig weiter vor und benutzt dieselbe Dose nochm[als]. Man kann nun deutlich erkennen, wie der Vorfalz schon besser w[ird] und die Zackenbildung sich verringert hat. Man geht nun du[rch] langsames Einstellen der Spindel mit der Vorfalzrolle nach [und] nach so weit vorwärts, bis der Vorfalz, ohne Zacken zu bilden, ein[en] gleichmäßigen, runden Wulst darstellt und zwar ist es die richt[ige] Einstellung, wenn der runde Wulst des Vorfalzes ungefähr ½ [mm] von dem Dosenkörper Abstand hat. (Siehe Abbildung, Schema [zur] Einstellung der Rundfalzrolle.) Derselbe wird dann auch ke[ine] Schärfe bei c, wie aus Abb. 6 ersichtlich, besitzen, denn diese entst[eht] nur, wenn die Vorfalzrolle zu weit an den Kopf heranreicht (si[ehe] Abbild. 8, Schema zur Einstellung der Rundfalzrolle). In Abb[ild]... kann man einen richtigen Vorfalz erkennen. Dieser feste Verschl[uß], wo die Börtel ineinanderhaken, kommt nicht zustande, wenn [der] Vorfalz, wie ihm Abbild. 7 darstellt, zu wenig umgebördelt ist, d[enn] in diesem Falle greifen entweder die Bleche gar nicht oder [zu] wenig übereinander. Derselbe Fehler entsteht auch, wenn man [die] Dose zu fest eingespannt hat. In diesem Falle wird der Deckel [nach] aufwärts gekrempelt, damit wird der Börtel des Deckels zu k[urz] und greift nicht genügend in den Rand der Dose ein. Ders[elbe] Fehler entsteht, wenn die Vorfalzrolle zu weit vorgenommen w[ird], es rundet sich dann der Deckelbörtel zu sehr ab. Die Vorfalzr[olle] darf die Längsnaht der Dose nicht berühren, was man an zwei b[lan]nen Streifen an der Verzinnung beobachten kann. Dieses ist [ein] ein Zeichen, daß die Vorfalzrolle zu weit nach vorn gestellt ist. [Ist] dieses der Fall, so muß man die Rolle ein klein wenig zurücknehm[en]. Nachdem man einige Dosen nur mit dem Vorfalz versehen und [sich] überzeugt hat, daß die Maschine einwandfrei arbeitet, stellt man [die] Nachfalzrollen ein, und zwar benutzt man die zuerst angefert[igte] Dose und nimmt zu diesem Zweck die Vorfalzrolle heraus, um [zu] sehen, wie der Nachfalz allein ausfällt. Mit der Nachfalzrolle [geht] man so weit vor, daß der Falz richtig anliegt, derselbe muß gut [an]gepreßt werden. Der fertige Falz muß genau so aussehen, wie [der] Bodenfalz der gelieferten Dose. Bleibt man mit der Nachfalzr[olle] zu weit zurück, so erfolgt keine innige Anpressung und die D[osen] kochen aus. Geht man aber zu weit vor, so wird der Falz zu [...] angepreßt und bleiben dann oft die Dosen stehen; durch den sta[rken] Druck kann auch leicht die Umbördelung auseinandergepreßt wer[den] und es entsteht eine Schärfe bei c, siehe Abbild. 6. Auch hierd[urch] entstehen undichte Dosen.

Ich rate jedem Betriebsleiter, diese Einstellung persönlich [und] mit größter Ruhe vorzunehmen, oder die Einstellung nur einem [ge]wissenhaften Mann zu übertragen, der mit der Zeit diese Ar[beit] dann natürlich mit Leichtigkeit ausführen kann. — Es ist selbst[ver]ständlich, daß die Rollen in den Rollenbolzen leicht gehen m[üssen] und zu beachten ist, daß dieselben keine einseitige Abnutzung zei[gen]. Die Rollenbolzen sind aus Bronce angefertigt und können [leicht] erneuert werden. Nach längerem Gebrauch nutzen sich die Ro[llen] ebenfalls ab und geben dann auch schlechte Verschlüsse, so daß [es] gut tut, sich immer Reserverollen hinzulegen und dieselben [in] einem längeren Zeitraum mit den benutzten Rollen zu vergleic[hen], ob sie noch dasselbe Profil aufweisen, wie die neuen. Mit der [...]

nmen die Verschlußrollen durch die Abnutzung des Materials el Spielraum zwischen den beiden Gabeln, in welchen sie lau- Es müssen dann entweder die Gabelträger erneuert werden man hilft sich durch Unterlegen dünner gelochter Blechscheiben die Falzrollen.

Man kann nun aus dem eben Gesagten ersehen, daß natürlich, fehlerhafte Dosen vorliegen, die höher oder breiter sind, die hine versagen muß, da sie ja ganz genau eingestellt ist. Ein enbleiben der Maschine kann natürlich auch hervorgerufen wer- wenn die Tourenzahl zu gering ist. Diese muß stets einge- n werden und es ist besser, einige Touren zu viel als zu wenig. Die zuerst fertigen verschlossenen Probedosen vergleicht man einer leeren Dose, ihre Höhe darf nicht größer sein, höchstens 1 ½ mm. Sollte das Maß überschritten werden, so hat man den chlußteller zu hoch gestellt, die Dose drückt zu stark auf den Ver- zkopf und der Deckel wird durch diesen Druck etwas hochgekrem- Solche Dosen ergeben sehr schlechte Verschlüsse, deswegen ist die Größe der verschlossenen Dosen zu achten.

Um sich auch praktisch von einem guten Verschluß zu überzeugen, nt man eine verschlossene Dose, stellt dieselbe aufrecht vor sich feilt nun in horizontaler Richtung das Blech des oberen Dosen- es (siehe Abbild. 6) bei c ringsum die Dose vollständig durch, sich der innere Deckel abheben läßt. Hierauf schneidet man els einer Blechsäge einen senkrechten Schnitt durch den stehen iebenen Falz der Dose, biegt die eine Schnittfläche zur Seite betrachtet mit einer kleinen Lupe die andere senkrechte Schnitt- e des Falzes. Ein guter Falz muß ein Aussehen haben, wie es ild. 6 zeigt. Die Schnittfläche läßt deutlich jeden Fehler er- nen und man kann genau beobachten, ob die beiden Falze weit inander greifen; es kann nun, wenn dieses nicht der Fall ist, Einstellung der Rollen hiernach verbessert werden. Auch die ige Lage des Gummiringes läßt sich feststellen, derselbe muß ptsächlich zwischen dem unteren Ende des Dosenfalzes und dem elfalz seinen Sitz haben, nicht aber nur an der oberen Biegung c, da sonst ein Teil des Dichtungsringes in die Dose gepreßt d. Besonders bei zu stramm eingespannten Dosen tritt dieser ler sehr leicht auf. Weiterhin nimmt man eine Zange und zieht abgefeilten Rest des umgebördelten Deckelrandes vorsichtig unten von dem Bördelrand der Dose ab. Hierbei beobachtet , ob die beiden Falze des Deckels sowie der Dose gleichmäßig weit reinander greifen, mit anderen Worten, ob der Deckelfalz gut den Dosenfalz umgelegt ist. Auch erkennt man die Lage des mmiringes, derselbe muß sich gleichmäßig um die ganze Dich- gsfläche des Falzes gelegt haben. Desgleichen läßt sich jede ne Zackenbildung beobachten und bei sterilisierten ausgekochten en läßt sich bei dieser eben angeführten Untersuchung der Fehler en, warum die Dose undicht gewesen ist.

Nachdem man festgestellt hat, daß die Verschlüsse einwandfrei , kann natürlich jede Person, die sorgfältig arbeitet, an der schine verwendet werden. Angenehmer ist es, wenn der Dosen- chließer auch mit der Maschine sehr gut Bescheid weiß, denn er t dann am Klang der Maschine, ob diese fehlerfrei arbeitet und n dann durch geeignete Handgriffe kleine Fehler selbst beheben. dies nicht der Fall, so kann man sich ein Mädchen ausbilden, das ürlich dann, sobald es die geringsten Unregelmäßigkeiten der schine in der Arbeit oder am Klang merkt, den Betriebsleiter auf aufmerksam macht, daß ein Fehler vorliegt. Ich halte es einen Vorteil, daß die Maschine im Sitzen bedient wird, dann der Verschließer nur mit der rechten oder linken Hand die Dosen den Verschlußteller zu setzen, mit dem Fuß die Maschine ein- ücken und dann mit der linken oder rechten Hand, je nachdem, die en abzunehmen. Die Dosen brauchen natürlich nicht zur Ruhe kommen. Nachdem der Bedienende die Maschine kennt, gewinnt eine große Fertigkeit und kann die Dosen in dem Moment, wo Teller sich automatisch nach unten bewegt, schon wegnehmen und ell die nächst zu verschließende aufsetzen. Ich habe mit Mädchen besten Erfahrungen gemacht. Man kommt bei dieser Maschine recht große Leistungen. Man soll sogar 45 Verschlüsse in der nute ausführen können, aber ich muß gestehen, dann müssen ganz ondere Verhältnisse herrschen. Dagegen sind 30 Verschlüsse in der nute bequem zu erledigen. Das Mädchen muß natürlich wegen verspritzenden Milch durch einen Oelmantel vollständig geschützt . — Es ist nötig, für diese Maschine noch ein Abspritzblech anzu- ngen, damit die abgeschleuderte Milch nicht die Umgegend ver- reinigt. Dieses Blech läßt sich leicht an der Maschine befestigen ich würde raten, die Lieferfirma zu beauftragen, dieses gleich anzufertigen. Es ist auch sehr ratsam, über den Konus der Ver- ußspindel eine kleine Blechschutzkappe zu stülpen, da leicht Oel ausspritzt und dieses die in der Nähe stehenden zu verschließen- Dosen beschmutzt. — Links von der Maschine hat man einen stelltisch, der ungefähr die Höhe des Tellers besitzt. Das Absatz- h, in der Abbild. 5 ersichtlich, muß man so einstellen, daß das- e mit der untersten Lage des Verschlußtellers auf gleichem eau steht. — Die Maschine ist immer gut zu ölen und ganz ber zu halten. Der Abnützung sind die Maschinen sehr wenig erworfen, eine Maschine läuft schon 6 Jahre ohne Reparatur.

Zum Schluß dieses Artikels muß noch erwähnt werden, daß es h sogenannte Fülloch-Dosen gibt, die in Amerika vielfach Anwen- g finden. Diese Dose ist nur gelötet und weist keinen Falz auf, vollständig geschlossen und besitzt nur in der Mitte des Deckels eine kleine Oeffnung von wenigen Millimetern. Durch diese Oeff- nung wird mittels besonderer Abfüllmaschinen die Dose automatisch gefüllt. Nachdem wird diese Dose mittels einer kleinen Blechscheibe verschlossen. Das Verlöten derselben mit dem Deckel geschieht schnell auf elektrischem Wege.

Das Reinigen der Dosen kann in diesem Fall nur so geschehen, daß man durch die kleine Dosenöffnung ein schwaches Röhrchen ein- führt und durch dieses Dampf einbläst.

Diese Art der Dosen machen den Betrieb von den Verschluß- maschinen unabhängig und Reklamationen über undichte Dosen fallen hier aus. Dafür sind aber die Anschaffungen der Maschinen, die man zum Füllen und Verlöten der Dosen benötigt, recht teuer und man ist weiterhin zu sehr von seinem Dosenlieferanten ab- hängig.

Der Brechungsexponent bei dem Fehler „weiche" Butter.

Referiert von Nis Petersen-Berlin.

Die qualitative Minderbewertung einer Butter ist in der Regel mehr oder weniger stark auf irgend einen sogen. „Butterfehler" zurückzuführen. Würden wir restlos die tiefsten Ursachen eines jeden Butterfehlers kennen, dann würden wir der Herstellung einer immer gleichbleibenden ersten Butterqualität erfreulich näher rücken. Leider führen wir aber hier tagtäglich den Kampf gegen einen oft unsichtbaren Feind. Ohne Frage liegen der chemischen und bakteriologischen Forschung hier noch weite Arbeitsfelder offen. Sehr häufig hört man Klagen über Konsistenzfehler der Butter, daß also der Härtegrad zu niedrig ist. Es ist sehr bezeichnend, daß bei den allgemeinen dänischen Butterprüfungen die früheren deutschen Molkereien in Nordschleswig viel stärker als die alten dänischen Molkereien „weiche" Butter produzierten. In Rücksicht auf diese Verhältnisse gewinnt die Tatsache für unsere deutschen Molkereien erhöhte Bedeutung, denn die früheren deutschen Molkereien in Nordschleswig gehörten zusammen mit den übrigen schleswig-holsteinischen Molkereien fraglos zu den besten deutschen Molkereien. Nun hat Herr Prof. Sönke Knudsen von der staatlichen dänischen Versuchsmeierei eingehende Untersuchungen über den wichtigen Brechungsexponenten bei dem Fehler „weiche" Butter angestellt. So wichtig nun die einzelnen Ergebnisse dieser Untersuchungen für die Praxis unserer Molkereien sind, so liegt m. E. das Hauptergebnis darin, daß die Untersuchungen zeigen, daß wir unbedingt einen ziffernmäßigen Ausdruck für den Festigkeitsgrad der Butter brauchen.

Es soll nun nachstehend über die von Prof. Knudsen (Kopenhagen) gemachten Untersuchungen und über die erzielten Ergebnisse kurz berichtet werden: Einleitend gibt Prof. Knudsen seiner Meinung dahin Ausdruck, daß nach Ansicht führender Molkereikreise der Fehler „weiche" Butter heute häufiger vorkommt als früher. Gewiß kann der Festigkeitsgrad bis zu einer gewissen Grenze durch den Butterungsprozeß selbst beeinflußt werden. Im allgemeinen muß man aber in der Praxis damit rechnen, daß die Konsistenz der Butter entscheidend von dem Festigkeitsgrad des Butterfettes beeinflußt wird. Deshalb ist eine Untersuchung dahingehend wichtig, ob weiches Butterfett auch in allen Fälle weichere Butter gibt.

Für die höhere oder niedere Festigkeit eines Fettstoffes hat man verschiedene Maßstäbe, so z. B. den Schmelzpunkt, die Jodzahl, den Brechungsexponenten usw. So beruht ja auch die Butterprüfung mit dem Refraktometer darauf, daß das Butterfett wegen seines Gehaltes an Glyzeriden mit kohlenstoffärmeren flüchtigen Fettsäuren einen kleineren Brechungsexponenten als andere Fette (vergl. Lehrbuch von Fleischmann S. 329). Je niedriger der Schmelzpunkt des Fettstoffes liegt, desto höher sind Jodzahl und Brechungsexponent.

Im Verlaufe der Herbstmonate 1927 hat Prof Knudsen bei den Butterbeurteilungen des staatlichen dänischen Versuchslaboratoriums Proben von fast jeder Butter entnommen, die bei der Beurteilung die Bezeichnung „zu weich" erhielt. Zum Vergleich sind bei den ersten beiden Untersuchungen gleichzeitig Proben auch von anderer Butter genommen worden. Bei den späteren Untersuchungen ist eine Fettmischung von 20 willkürlich gewählten Butterproben genommen worden. Bei der letzten Untersuchung wurden — wie die Tabelle zeigt — drei solcher Mischungen aus je 20 Proben untersucht, um durch Vergleich festzustellen, ob die verschiedenen Mischungen den Brechungsexponenten im gleichen Durchschnitt geben. Die Tabelle zeigt, daß der Durchschnitt in den 3 Fällen gleich ist. Außer der Mischung und außer den Proben von weicher Butter ist jedesmal eine Probe von Butter guter Konsistenz untersucht worden. Die Proben Nr. 3 und Nr. 43 stammen von Molkereien, die vorübergehend zu weiche Butter lieferten.

Die Tabelle zeigt für jede der 9 Butterbeurteilungsperioden zunächst den Brechungsexponenten für die erwähnten Mischungen, ausgenommen die beiden ersten Perioden. Es folgen dann die einzelnen Butterproben in der Anordnung der steigenden Brechungszahl, d. h., daß die weichste Butter in der Tabelle immer zuletzt folgt. Die Urteile der Preisrichter über zu weiche Butter sind bei jeder Prüfungsperiode angeführt. Wo nur eine Richtergruppe tätig gewesen ist, sind die Ergebnisse in betreff der Bemerkungen „weiche" Butter eingeklammert. Betrachtet man die Brechungszahlen für die Mischungen, dann beobachtet man ein ständiges Fallen von Mitte September mit einer Brechungszahl von 52,6 auf 50,3 im Monat Oktober 1927. Vergleicht man nun damit die entsprechenden Zahlen im 46. Bericht des staatlichen Versuchslaboratoriums, so bemerkt man in den Jahren 1897 bis 1900 die entsprechenden Abweichungen in den gleichen Monaten. Das ist ein Beweis dafür, daß seit 1897 bis heute keine wesentlichen Aenderungen in der Zusammensetzung des Butterfettes vor sich gegangen sind. Betrachtet man die ersten sieben Untersuchungsperioden, dann ergibt sich, daß die weiche Butter innerhalb der einzelnen Beurteilungen stets die höchste Brechungszahl, also das weichste Fett hat, so daß der Schluß berechtigt ist, daß der Butterfehler „weich" in der Hauptsache auf den Schmelzpunkt zurückzuführen ist, womit die Einwirkung auf diesen Butterfehler den Molkereien teilweise entzogen ist.

Tag 1927	Laufende Nr.	Brechungszahl bei 25 Grad	Bemerkungen
5. 9.	1	52,4	
	2	53,0	
	3	53,1	
	4	53,5	zu weich
	5	54,1	zu weich
12. 9.	6	52,5	
	7	53,0	
	8	53,4	zu weich
	9	53,5	
	10	53,6	zu weich
	11	53,7	zu weich
17. 9.	Mischung	52,6	
	12	52,2	
	13	53,3	zu weich
	14	53,6	zu weich
	15	53,8	zu weich
26. 9.	Mischung	52,2	
	16	51,6	
	17	53,4	zu weich
	18	53,7	zu weich
	19	54,1	zu weich
4. 10.	Mischung	51,6	
	20	51,6	
	21	52,7	zu weich
	22	53,5	zu weich
10. 10.	Mischung	51,5	
	23	51,2	
	24	52,4	zu weich

Tag 1927	Laufende Nr.	Brechungszahl bei 25 Grad	Bemerkungen
17. 10.	Mischung	50,9	
	25	51,1	
	26	52,6	zu weich
	27	53,2	zu weich
	28	53,5	zu weich
24. 10.	Mischung	50,6	
	29	50,1	
	30	50,9	Molkereien in Nordschleswig (30–41)
	31	51,0	
	32	51,3	
	33	51,3	
	34	51,3	
	35	51,4	
	36	51,4	zu weich
	37	51,7	
	38	52,4	
	39	52,6	zu weich
	40	53,3	
	41	53,8	
31. 10.	Mischg. I	50,3	
	„ II	50,3	
	„ III	50,4	
	42	50,4	
	43	50,7	
	44	50,9	Molkereien in Nordschleswig (44–50)
	45	51,0	
	46	51,4	
	47	51,4	
	48	51,6	
	49	52,4	
	50	52,7	

Nun ist es aber auffallend, daß es fast ganz ausschließlich Molkereien aus dem früheren deutschen Nordschleswig sind, die bei den amtlichen dänischen Butterprüfungen die Bemerkung „zu weich“ bekommen. Deutlich zeigt sich dies in dem Bericht des staatlichen dänischen Versuchslaboratoriums über die amtlichen Butterprüfungen in 1927. Demnach verteilte sich die Bemerkung „zu weich„ nachfolgend auf die einzelnen dänischen Aemter:

Amt Odensee	2	
„ Hjörring	1	
„ Aalborg	2	
„ Vejle	1	Nordschleswig
„ Tondern	4	Nordschleswig
„ Hadersleben	4	Nordschleswig
„ Apenrade	5	Nordschleswig
„ Sonderburg	1	Nordschleswig
zusammen	20	
davon in Nordschleswig	14	

Die 17 von diesen 20 Bemerkungen gelten für Butter, die in der Zeit von Ende August bis Ende Oktober hergestellt ist. Bei den beiden letzten Untersuchungsgruppen sind Proben von sämtlichen Beurteilungen aus Nordschleswig untersucht. Schon bei der Probeentnahme zeigte es sich, daß die Butter von den nordschleswigschen Molkereien von bedeutend weicherer Konsistenz war, als von den Molkereien des übrigen Landes. Es zeigt auch die Tabelle, daß die Butter aus den nordschleswigschen Molkereien eine höhere Brechungszahl hat, als die gleichzeitig untersuchten Mischungen. Bei der Untersuchung am 24. Oktober 1927 sind es nicht die Butterproben mit der höchsten Brechungszahl, welche die Bezeichnung „zu weich“ bekommen haben. Es ist nicht näher untersucht worden, ob noch andere Umstände außer dem Festigkeitsgrad des Fettes, sich hier geltend machen. Schon bei der Probeentnahme zeigte sich die Butterprobe Nr. 41 als sehr weich, ja als die weichste Butter. Es ist auffallend, daß Nr. 41 nicht als zu weich bezeichnet worden ist. Bei der letzten Untersuchungsgruppe ist keine Butterprobe als „zu weich“ bezeichnet. Daher spricht alles dafür, daß sich in der kalten Jahreszeit die nachteiligen Folgen einer weichen Butter bei den betr. Molkereien nicht so stark bemerkbar machen.

Es ist bekannt, daß der Festigkeitsgrad von Milchfett bezw. Butterfett durch die Fütterung beeinflußt werden kann. Aber es zeigt sich ferner, daß auch individuelle Eigenschaften der Tiere sich hier geltend machen können. Untersuchungen von Behrend und Wolff haben ergeben, daß 2 Jerseyküher, die sich im gleichen Stadium der Laktationsperiode befanden und genau gleich gefüttert und behandelt wurden, Fett mit einer Differenz von 3,5 im Brechungsexponenten gaben.

Vielfach wird die Ansicht vertreten, daß der Festigkeitsgrad des Fettes innerhalb der Milchkühe der gleichen Viehrasse ziemlich konstant ist. Das vorhin angeführte Beispiel zeigt jedoch, daß innerhalb ein und derselben Rasse große Unterschiede hinsichtlich der Konsistenz des Milchfettes vorkommen. Es ist unbedingt erforderlich, daß in dieser Richtung weitere Versuche vorgenommen werden.

Mitteilungen

Die Assimilation von Klee- und Luzernenheu sowie von Futterrationen mit verschiedenem Kalk- und Phosphorgehalt durch Milchkühe. Von W. A. Turner, T. S. Harding und A. M. Hartmann. Journ. of Agricult. Res. 1927, S. 625—635 und Intern. Landwirtschaftl Rundschau. 1928. S. 394.

Die an drei ungefähr sieben Jahre alten Milchkühen angestellten Versuche hatten folgendes Ergebnis: Aus Luzernenheu wurden Kalzium und Phosphor besser assimiliert als aus Kleeheu. Wurde der Phosphorgehalt durch Zusatz von Natriumphosphat erhöht, so wurden Kalzium und Phosphor besser bei einem Verhältnis von Ca. : P. = 1,25 als ein solches von 2,5 assimiliert.

mn.

Analitische Verwendung ultravioletter Strahlen in der Milc schaft. Von K. Schuetzler. Milchwirtschaftl. Forschg. 1927. 4 S. 352 bis 354.

Kanariengelbe Färbung der Milch unter der Quarzlampe wird durch den Fettgehalt, wie Popp anführt, verursacht, sondern ist scheinlich auf den Pflanzenfarbstoff und das Eiweiß zurückzuf Magermilch war z. B. intensiver gelb gefärbt als Rahm. Mit Hil Quarzlampe konnte Verf. einen Metallgehalt erkennen und bei den Grad der Reifung und die Gegenwart von Schimmelpilzen fests

Die mikroskopischen Körner im Käse. Von O. Laxa. Le Lait S. 521 bis 525 und Intern. Landw. Rundsch. 1928, S. 315.

Die in mit Lab hergestellten Käsen beobachteten muschelför Körner sind nach den letzten Untersuchungen des Verf. Leucinanh Da das Anhydrid des Tyrosins ähnliche Körner bildet, ist nicht mit S heit ohne vorhergehende Untersuchung zu sagen, ob alle in reifen beobachteten Körner Lucinanhydrid sind.

Fütterungsversuche über den Nährwert der Erdnußkleie. Vo Monmirel. Le Lait 1927, S. 440—452 und Intern. agrikult.-wissens Rundschau. 1927, S. 1225.

Erdnußkleie kann an Milchkühe bis zu 5,5 Kg. täglich veral werden, jedoch soll man dieselbe nicht als einzige Kraftfutterbeigabe da dann nicht nur die Milchleistung leicht vermindert wird, sonder der Fettgehalt der Milch stark herabgesetzt wird.

Systematische Untersuchungen über die Methode von Frost (Kulturen auf Platten) zur Bestimmung der Zahl der lebenden Bak in der Milch. Von A. Clarenburg. Le Lait 1927, S. 321—336 Intern. agrikult.-wissenschaftl. Rundschau 1927, S. 1349—1350.

Es wurden die verschiedenen Verfahren ausprobiert. Für schnelle hygienische Kontrolle der Milch ist die Methode von Frost Kombination der Methoden von Breed und Koch-Petri) am beste eignet. Verf. verbesserte die Methode dahin, daß er Rechtecke von 2,5 cm. zeichnete, auf jeden mm. kommen daher 0,0001 cm. Milch. beste Temperatur wurde 27 Grad Cels. während 20—24 Stunden ge Nach dieser Methode ist es möglich, schon am Tage der Einlieferun Proben genaue Resultate zu erhalten. Bei einem auf Bakterien z zuführenden Milchfehler soll die Probe zuvor mit einer Lösung Pepton + Natriumchlorid auf ein Zehntel oder ein Hundertste dünnt werden.

Rundschau

Milchwerbetage in Kiel. Gegenwärtig beherrscht wohl kau anderes Erzeugnis im gleichen Maße das öffentliche Interesse w Milch. Durch fast alle Kulturstaaten geht eine Propaganda-Aktio dieses wichtigste Volksnahrungsmittel. Wenn nun auch in Deuts vom Reichsmilchausschuß und seinen Unterausschüssen (für Schle Holstein: Provinzial-Milchausschuß zu Kiel, Holstenstr. 106/108) We gen für den erhöhten Verbrauch von Milch und heimischer Molke zeugnisse ausgehen, so haben die nicht nur ein einziges Ziel; es kan mehr der Bevölkerung dadurch in vielfacher Weise genützt werden. den gesteigerten Verbrauch der Milch und Milcherzeugnisse wird d nährungsfrage weiter Bevölkerungsmengen rationell, d. h. billig un körperliche Ertüchtigung und Gesundheit werden in erhöhtem Ma fördert. Da für etwa 2,3 Millionen landwirtschaftlicher Kleinbetriel der tägliche Milchverkauf die Haupteinnahmequellen bildet, so i Steigerung des Milchumsatzes geradezu eine nationale Tat! Der ausländischer Molkereiprodukte muß durch die bereits in vorzü Qualität vorhandenen einheimischen Erzeugnisse ersetzt werden, d kann auch unsere Handelsbilanz eine erwünschte Besserung erfahren diese Ziele erreichen zu helfen, wurden in Kiel vom 25.—29. Juni Mitwirkung des städtischen Gesundheitsamtes, der Milchhändler Milchproduzentenvereinigungen, der sämtlichen Schulen, der Hausf vereine usw. Milchwerbetage veranstaltet. Mit der Besichtigun Kieler Meiereien wurden am Montag die Milchwerbetage einge Es wurden die Vormittagsstunden gewählt, damit allen Interes Gelegenheit geboten war, die Meiereien im vollen Betriebe zu Der Besuch war durchweg gut.

Am Nachmitag wurde von den Kieler Meiereien eine Werbe-u veranstaltet, der mit Musikbegleitung durch die wesentlichsten Ver straßen ging. Etwa neunzig Meiereigespanne und Kraftfahrzeuge in dem Umzuge zu sehen. In den einzelnen Straßenzügen hatte viele Schaulustige eingefunden, die mit Interesse den reichlich mit B und frischem Grün geschmückten Zug vorüberziehen ließen. Manche de Abwechslung wurde geboten; denn nicht alle Milchfahrzeuge z das bekannte Bild mit Milchkannen und mit Flaschen gefüllte küsten. So trugen einige Fahrzeuge Riesenmilchflaschen. Eine fa Milchlaube war mit fröhlichen Milchtrinkern besetzt. Auf einem A stellten kleine Mädchen mit ihren Puppen Mütter dar, die ihren K gerade Markenflaschenmilch verabfolgen. Milch, regelmäßig und r getrunken, fördert das Wachstum und festigt die Gesundheit. wurde an munteren Sprüchen auf den Nutzen des erhöhten Milchge hingewiesen und die Vorteile der Flaschenmilchversorgung hervorgeh

In der vollbesetzten Universitätsaula hielt am Abend Profes Höber einen Vortrag über „Geschichten von der Milch“. In seh niger Weise wurde von ihm der Vortrag eingeleitet, wodurch die schon für die folgenden wissenschaftlichen Ausführungen gewonnen w Zunächst wurde die Herkunft der Milch besprochen. Das wichtigste hierfür bildet die Milchdrüse, die nicht wie andere Organe vom Ze nervensystem abhängig zu sein scheint. Einer Hündin hatte ma Rückenmark teilweise herausgenommen und trotzdem entwickelte si Milchdrüse normal. Für das Wachstum dieses Organs sind in der bahn kreisende Hormone von großem Einfluß. Da die Milch alle fü Ernährung in Frage kommenden Substanzen enthält, so bildet si vollkommenste Nahrungsmittel und ist eigentlich vom Säugling bi Greis unentbehrlich. Einen besonders hohen biologischen Wert habe Eiweißstoffe in der Milch. Wichtig sind auch die in der Milch enthal Salze, die hauptsächlich aus Kalk, Phosphor und Magnesium be Diese sind in der Milch so günstig gelöst, daß der Säugling damit Körper aufbauen kann. Unbekannt ist zwar der chemische Aufba in der Milch befindlichen Ergänzungsstoffe, Vitamine genannt. schaftliche Forschungen haben aber ergeben, daß sie vorhanden sind.

nmäßigen Genuß vitaminreicher Milch kann manche Krankheit ver-
dert werden. So darf den Säuglingen nicht gekochte Milch verabreicht
rden, da hierdurch wichtige Vitamine zerstört werden und dann der
nderskorbut auftreten kann. Sehr interessant ist auch eine in Däne-
rk gemachte Erfahrung. Während des Krieges wurden bedeutende
engen an Milchprodukten aus diesem Lande ausgeführt, sodaß Milch-
ppheit eintrat. Bei Säuglingen, die wenig Milch erhielten, wurde
n eine Erkrankung der Hornhaut hervorgerufen. Die Zahl der Fälle
g mit zunehmender Milchknappheit. Durch ihren Vitamingeholt för-
t die Milch auch den Knochenaufbau, sodaß durch reichlichen Frischmilch-
uß der bekannten englischen Krankheit, Rachitis, in weitem Maße vor-
eugt werden kann. Der Vitamingehalt ist aber abhängig von Haltung
d Fütterung der Tiere. Große Bedeutung kommt auch dem Fett der
lch zu, da es ein Stoff von hohem Brenn- und Nährwert ist.

Mit großer Aufmerksamkeit wurde den Ausführungen gefolgt. In
ner Schlußfolgerung hob Redner hervor, daß nach wissenschaftlichen
rschungen und praktischen Erfahrungen die Milch das wichtigste
hrungsmittel ist.

Ein beachtenswerter Vortrag fand am Dienstag abend in der
iversitätsaula statt. Frau Stadtverordnete N. Kurfürst, M. d. R.,
ach über das Thema: „Milchwerbewoche und Verbraucher". Die Red-
rin begrüßte die Bestrebungen, die Hausfrauen darüber aufzuklären,
lche große Bedeutung der Milch für die Ernährung zukommt. Dies ist
so notwendiger, da die Kenntnis über die Zubereitung von Milch-
ränken und Milchspeisen noch sehr zu wünschen übrig läßt. Der Milch-
brauch muß steigen, weil die Milch das billigste Nahrungsmittel ist.

Für den erhöhten Milchkonsum ist eine preiswerte Milch von bester
alität vonnöten. Die Landwirte müssen sich zusammenschließen; große
ntralmeiereien, Milchhöfe müssen erstehen, nur dann ist größere Ge-
hr für die Sauberkeit und Unverfälschtheit der Milch gegeben, ebenso
n dann aller unnötige verteuernde Zwischenhandel ausgeschlossen
rden. Die Mindestmenge, die für die Verkaufsberechtigten notwendig
muß erhöht werden.

Bedauerlich ist, daß ein großer Teil der Bevölkerung immer noch
r wenig Milch verbraucht infolge der Kriegs- und Inflationszeit, in
tatsächlich nur ein kleines Quantum Milch für die einzelne Person
Verfügung stand und diese Menge in wenig guter Qualität vorhanden
r. Heute sind diese Zeiten der Entbehrungen vorüber. Große Mengen
wandfrei gewonnener Milch gelangen jetzt auf den Markt. Dennoch
fallen nach der Statistik auf den Kopf der Bevölkerung nur 88 Proz.
Milchmenge, die vor dem Kriege verbraucht wurde. In Altona wurde
dem Kriege auf den Kopf der Bevölkerung ⅓ Liter Milch je Tag
echnet; heute hingegen nur ¼ Liter. Erfreulich ist aber die Tatsache,
in den Fabriken, Werkstätten und Büros die Milch nicht nur Eingang
unden hat, sondern auch der Milchverzehr täglich im Steigen begriffen
Rednerin schloß damit, daß jeder mithelfen muß, für einen erhöhten
lchumsatz zu streben.

An den Werbetagen gelangte der vom Reichsmilchausschuß zur Ver-
ung gestellte Film „Sepp auf dem Wege zur Kraft und Schönheit" zur
rführung. In unterhaltender Belehrung wurde gezeigt, wie aus einem
änglichen Milchverächter bald ein großer Milchfreund wurde. Der am
ntag stattgefundene Milchwerbeumzug wurde gefilmt und ebenfalls
geführt.

Für die Schuljugend wurden die Milchwerbetage noch zum besonderen
eignis. Die Meiereibetriebe, die sich mit der Herstellung guter Flaschen-
lch befassen, hatten nämlich etwa 6000 Liter Milch zur Verfügung ge-
lt. Jedem Schulkind wurde unentgeltlich ein Viertelliter Milch ver-
reicht. Die Lehrerschaft stellte sich gern in den Dienst der Werbung,
em sie im Unterricht aufklärend über den Wert der Milch wirkte.
des Schulkind erhielt das von Dr. med. V. Hähnlein verfaßte und im
rlage Deleiter-Dresden erschienenen Gesundheitsbüchlein: „Die Milch als
lksnahrungsmittel", ferner auch Karten, die in Merksätzen die Bedeu-
g der Milch für jung und alt hervorhoben.

In einer Versammlung des Kieler Lehrervereins sprach Dr.
endtel über: „Die Milch im Dienst der Volksgesundheit, worüber
h an anderer Stelle berichtet wird.

Ein wesentlicher Punkt bei der Milchwerbung waren die Kochkurse,
der Hausfrau zeigten, welche vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten
Milch im Haushalt bietet. Die Berufsschulen hatten ihren Unterricht
dieser Zeit auf Milchkost eingestellt. In allen Schulküchen wurden
ends Milchkochkurse für die Hausfrauen abgehalten. Ebenso wurden
che Uebungen durchgeführt für Mütterabende an Schulen, die über
chen verfügten. Diese Kurse erfreuten sich eines so guten Zuspruches,
sie noch über die Zeit der Milchwerbetage fortgesetzt werden mußten,
d vielerseits wurde der Wunsch ausgesprochen, diese Uebungen jährlich
wiederholen. Vom Milchproduzentenverein für Kiel und Umgegend
rde ein kleines Milchkochbuch herausgegeben und in den Kochkursen
tenlos verteilt. Mit seinen verschiedenartigen Rezepten gibt dieses
chlein eine Fülle von Hinweisungen, schmackhafte, preiswerte und dabei
r nahrhafte Gerichte zu bereiten.

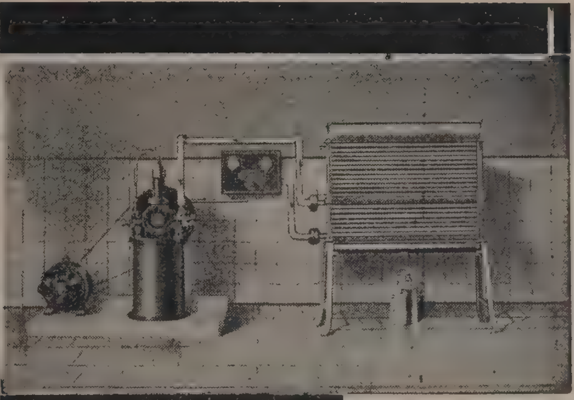
Die Tagespresse unterstützte die Milchwerbetätigkeit, indem sie auf-
rende und belehrende Artikel über die Milch brachte. Besondere Be-
tung verdient der Aufsatz von Dr. med. Schweisheimer: „Die gesund-
tliche Bedeutung der Milch".

Zusammenfassend darf wohl gesagt werden, daß die Kieler Milch-
rbetage bei jedermann großes Interesse für die Milch und Milcherzeug-
se geweckt haben. Erfreulich ist auch die Tatsache, daß schon verschiedene
eiereibetriebe von einer merklichen Steigerung ihres Milchumsatzes
ichten konnten. We.

Pflicht des Milchhändlers, die Milch ausreichend umzurühren. Ein
mburger Milchhändler war wegen fortgesetzter Uebertretung des
mburger Milchgesetzes bezw. der Hamburger Milchverkehrsordnung vom
tsgericht bestraft worden. In wiederholten Fällen war nämlich fest-
tellt worden, daß der Angeklagte Milch verkauft hatte, die den Be-
nmungen für Vollmilch nicht entsprach — vor allem wurde als festge-
lt erachtet, daß er — entgegen der gesetzlichen Bestimmung — die von
n verkaufte Milch nicht ausreichend oft umgerührt habe.

In seiner Revision gegen das ihm ungünstige Urteil hatte der An-
lagte ausgeführt, es hätte berücksichtigt werden müssen, daß in der
uptsache nicht er, sondern seine Ehefrau die Milch verkauft habe; er
be seine Frau auch wiederholt angewiesen, die Milch, wie die Vorschrift
verlange, ausreichend oft und gründlich durchzumischen.

Milch-Tiefkühlung



mit

Bavaria-Kältemaschinen

heißt:

modern, wirtschaftlich und gut arbeiten.

Gebrüder Bayer, Augsburg 36

Gegründet 1889.

Neuzeitliche Einrichtungen für

Flaschen-Reinigung
Flaschen-Füllung
Flaschen-Transport

für jede Leistung.
In den namhaftesten milchwirtschaftl. Betrieben des In- und Auslandes in Benutzung.

Uebersichtsliste mit Abbildungen frei.

Hans Gilowy, Berlin 45
Maschinenfabrik „Meteorwerk"
Eigene Fabrikation seit 1893

Quält die Milch nicht!-
Labt mit Hansen's Lab!!

Chr. Hansen's Laboratorium G.m.b.H. Lübeck

Harzkäsekistchen

in Zuschnitten, aus schöner weißer Fichte
liefert verzollt, franko aller Stationen

Armin Bondi, Prag II.
Václavské náměstí 63

Telefon Nr. 303—89 Drahtanschrift: „Bednabondi".

Das Oberlandesgericht Hamburg hat denn auch das verurteilende Erkenntnis aufgehoben. Es ist nicht dargetan, so heißt es in den Gründen, daß der Angeklagte der Täter ist. Zweifelhaft kann die Rechtslage sein, wenn der Händler den Verkauf der Milch seinen Familienmitgliedern oder anderen Hilfskräften überlassen hat, wie es im vorliegenden Falle geschehen zu sein scheint. Es kann den Gewerbetreibenden nicht zugemutet werden, die Verrichtungen seiner Gehilfen unausgesetzt zu überwachen. — In der Regel wird es genügen, wenn er bei der Auswahl der Gehilfen und der Ueberweisung von Geschäften an sie die erforderliche Sorgfalt beobachtet und sich durch gelegentliche Proben von ihrer Zuverlässigkeit überzeugt. Natürlich muß er seine Hilfskräfte auch mit den erforderlichen Weisungen versehen. Hat allerdings der Geschäftsinhaber Veranlassung, der Sorgfalt seiner Vertreter zu mißtrauen und ist er, wie im vorliegenden Falle, durch mehrfache Beanstandungen darauf hingewiesen, daß die aus seinem Geschäft verkaufte Milch den gesetzlichen Anforderungen oft nicht entspreche, so werden an seine Sorgfaltspflicht besonders hohe Anforderungen gestellt werden müssen.

In dieser Beziehung ist der Tatbestand noch nicht genügend geklärt. Gegebenenfalls könnte auch von einer fortgesetzten Handlung keine Rede sein. Denn hier ist ja nicht etwa durch eine fahrlässige Handlung ein Dauerdelikt entstanden, sondern es ist zu berücksichtigen, daß bei jedem einzelnen Verkauf von Milch die Pflicht, die Milch umzurühren, neu erwächst und in jedem Fall der Versäumnis neu vernachlässigt wird.

Sonach muß erst noch genauer geprüft werden, in welcher Weise und in welchem Umfange der Angeklagte seine Pflicht versäumt hat. (Oberlandesgericht Hamburg, 9. 1. 28. — III. 191. 27.) R.

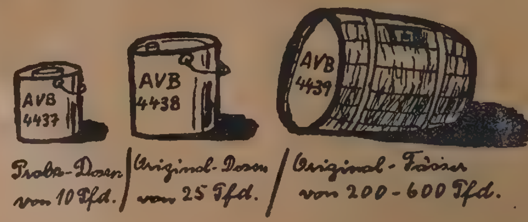
Butterverkauf im Umherziehen. In der Gegend von Stolberg a. H. hatten Reisende einer Hamburger Firma Butter im Umherziehen feilgeboten, ohne einen Gewerbeschein zu besitzen. Abgesehen von den Reisenden, wurde auch der Geschäftsführer D. der Hamburger Firma, einer G. m. b. H., zur Verantwortung gezogen und in Strafe genommen. Der Geschäftsführer beantragte ohne Erfolg gerichtliche Entscheidung. Das Amtsgericht in Stolberg verurteilte aber D. zu einer Geldstrafe. Diese Entscheidung focht D. durch Revision beim Kammergericht an, welches auch die Vorentscheidung aufhob und D. freisprach, indem u. a. ausgeführt wurde, wer außerhalb seines Wohnortes ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Waren wie Butter feilbiete, unterliege nach dem Hausiersteuergesetz vom 3. Juli 1876 / 2. November 1924 der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen. Wer, ohne einen Gewerbeschein eingelöst zu haben, ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betreibe, werde mit einer dem doppelten Betrage der Jahressteuer für das betriebene Gewerbe gleichen Geldstrafe bestraft. Werde ferner festgestellt, daß die strafbaren Handlungen im Auftrage und für Rechnung einer anderen Person ausgeübt seien, so sei gegen den Auftraggeber auf die gleiche Strafe wie gegen den Beauftragten zu erkennen. Beide haften solidarisch für Strafe und Kosten. Da D. aber nicht Inhaber des in Betracht kommenden Geschäftes, sondern nur Geschäftsführer gewesen sei, so haben die Reisenden nicht auf seine Rechnung die Butter im Umherziehen feilgeboten, sondern auf Rechnung der G. m. b. H. Mithin könne eine Verurteilung des angeklagten Geschäftsführers nicht erfolgen. (3. S. 201. 28.) M.

Zur Milchversorgung Breslaus. Im April wurden vom Statistischen Amt der Stadt Breslau Erhebungen über die Milchversorgung angestellt, über die diese Dienststelle in ihren Monatsberichten ausführlich berichtete. Es heißt da u. a.: „Zunächst ist festzustellen, daß die schon in der Vorkriegszeit beklagte starke Zersplitterung in der Milchversorgung unserer Stadt noch immer besteht; zwar ist zuzugeben, daß die auf Grund der reichsgesetzlichen Maßnahmen erlassenen Anordnungen des Magistrats über die Zulassung zum Milchhandel und die als Folge davon eingetretene sachgemäßere Behandlung der Milch auf dem Wege vom Erzeuger zum Verbraucher gewisse gute Erfolge gezeitigt haben, trotzdem bleibt aber noch vieles zu tun, die Versorgung der Breslauer Bevölkerung mit qualitativ einwandfreier Milch auf ähnlich sichere Grundlagen zu stellen, wie dies in vielen anderen Großstädten, insbesondere des Westens, bereits geschehen ist. Noch hat das harte Urteil aus dem Bericht über die Milcherhebung der Jahre 1909 und 1910, daß der Milchhandel in Breslau so organisiert ist, daß der Breslauer seine Milch recht billig haben kann, andererseits freilich nicht so, „wie der Hygieniker es wünschen möchte", nicht vollkommen seine damalige Richtigkeit verloren.

Diese Ausführungen, die weitere Verbreitung fanden, schufen große Aufregung in den Kreisen der Milchhändler, und in der Versammlung des Vereins Breslauer Milch- und Butterhändler letzthin fiel darüber manch hartes Wort. Es wurde dann gesagt, daß durch 16 Molkereien und Großhandlungen und 108 Pächter täglich etwa 170 000 Liter Milch nach Breslau kommen, die durch über 700 Händler vertrieben werden. Im ganzen gibt es gegen 1000 Milchverkaufsstellen. Die Milch ist einwandfrei und hat den Vorzug — da Breslau mitten im Produktionsgebiet liegt — daß sie nicht nur billiger als in anderen Großstädten ist, sondern daß sie vor allem frisch ist. Die kurzen Transportwege (durchschnittlich etwa 20 Kilometer) erübrigen meist das Erhitzen; Pasteurisierungsanlagen sind aber trotzdem in allen Großbetrieben geschaffen worden. H.

Beseitigter Wassermangel in Molkereien durch einen Wünschelrutenforscher. Die Molkereien in Rudau und Cumehnen im Samland, die bisher nicht genügend Wasser hatten, ließen durch Wünschelrutenforscher Philipp-Labiau das Gelände absuchen, mit dem Ergebnis, daß jetzt an beiden Stellen zwei starke Wasseradern von 20 bezw. 38 Meter Tiefe erschlossen wurden, die in Rudau 7000 Liter und in Cumehnen 4000 Liter stündlich geben. In Rudau hatte die Wasserader eine Mächtigkeit von 10 Metern.

Warenmängelrüge. Beweispflicht des Käufers. Kläger hatte von dem Beklagten einen größeren Posten Ware gekauft. Sogleich als die Ware angekommen war, schon auf dem Bahnhof, stellte der Kläger fest, daß die Ware von ordnungswidriger Beschaffenheit sei, und infolgedessen weigerte er sich, die Ware abzunehmen. In der Folge strengte er gegen den Lieferanten eine Klage auf Rückzahlung der geleisteten Anzahlung und auf den Ersatz der Mehrkosten für den Deckungskauf an, doch wurde er in erster Instanz abgewiesen, weil das Gericht es als festgestellt erachtete, daß die Ware von vertragsmäßiger Beschaffenheit gewesen ist.



Hier ist, was Sie brauchen, um alles vor Fäulnis, Rost und Verfall zu schützen!

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

Die flüssigen Emaillen

A. V. BRANTH-HAMBURG 8

Farbenlieferant staatl. und städt. Behörden

Gegründet 1887

KRISTALL-
GESELLSCHAFT F. MOLKEREI-EINRICHTUNGEN
HERM. VOM STEIN M. B. H. DÜSSELDORF
IMMERMANNSTR. 71 AM LÖWEHAUS · HAUPTBAHNHOF
FERNRUF 24326 · SCHLIESSFACH 254
TEL. ADR. KRISTALLSTEIN DÜSSELDORF

Milchfilter „Kristall-Keimfrei", Kristall-Me[...] maschinen, Kristall-Milch-Erhitzer, Dauerhe[...] halter, Vor- und Tiefkühler, Milchbehält[...] Käsewannen, Tanks, alles aus bester, haltbarer Emai[...] **Entrahmungs- und Buttereimaschinen, Kä[...] Erzeugungs-Anlagen, Panzerkannen, Kristallflaschen.**

Wasserbeschaffung
durch moderne
Kiesfilter-Brunnen
Pumpen-Anlagen
Rohrleitungsbau

— 50 jährige Erfahrung — Beste Referenzen. —

D. H. Hornung, Brunnenbau, **Oldenburg i. O.** Fernruf 198.

Das Oberlandesgericht Rostock hat die Abweisung der Klage — wenn) aus anderen Gründen — bestätigt. Es sei keineswegs erwiesen, daß Ware vertragswidrig gewesen sei. Ein zuverlässiges Urteil in dieser ziehung wäre nur möglich gewesen, wenn sofort, als der Streit über die haffenheit der Ware entstand, ein Beweissicherungsverfah- eingeleitet worden wäre. Da dies jedoch unterblieben ist, muß die- ge Partei unterliegen, der die Beweislast obliegt. Das ist nicht der agte Lieferant, sondern der klagende Käufer. Der Vorderrichter über- , daß nicht die Einrede des nicht erfüllten Vertrages geltend gemacht d, sondern daß aus der Mangelhaftigkeit der Ware selbständige An- che auf Rückzahlung des Kaufpreises und Schadenersatzansprüche wegen terfüllung hergeleitet werden. Wer aber einen Anspruch erhebt, muß e Berechtigung beweisen. (Oberlandesger. Rostock, 2. Me. 665). M.

Von der D. L. G.-Ausstellung in Leipzig. In Nr. 80 dieser Zeitung d auf Seite 1594 eine Notiz unter der Ueberschrift „Von der D. L. G.- stellung in Leipzig" veröffentlicht. Die allgemeine Fassung dieses ikels veranlaßt uns, zu erklären, daß unsere Firma mit der Bezeich- g „Konkurrenz-Firma" nicht gemeint sein kann. Wir stehen dieser he selbstverständlich vollständig fern.

Bergedorfer Eisenwerk A. G., Astra-Werke.

40 jähriges Geschäftsjubiläum. Am 10. Juli konnte die Firma rm. Schwarz, Butter- und Käse-Import und Großhandel, Bremen, ihr 40 jähriges Bestehen zurückblicken. Die Firma wurde 1888 von dem gen Seniorchef der Firma gegründet und unter seiner Leitung rege häftliche Beziehungen mit dem Auslande aufgenommen. Auch nach Kriege gelang es, nicht nur den früheren Geschäftsumfang wieder zu ichen, sondern weiter zu vergrößern. Der Firma noch nachträglich ere herzlichen Glückwünsche.

Ausland.

Die unzufriedenen schwedischen Butterexporteure. Der Umstand, daß wedens Butterexport in diesem Jahre ziemlich stark zurückgegangen ist wie untenstehende Übersicht zeigt —, hat in schwedischen Exporteurkreisen ge Unruhe hervorgerufen, die in einem Ersuchen an die schwedische ierung resultiert hat, sie möge Ausfuhrbeweise für Butter ausfertigen, zwar dergestalt, daß ein dem Export entsprechendes Quantum aus- discher Butter importiert werden kann.

Ein Blick auf die Tabelle läßt diesen Schritt verständlich erscheinen. wurden ausgeführt:

	März	April	Januar / April
1927	1 878 023 Kg.	1 540 058 Kg.	6 606 408 Kg.
1928	1 371 288 Kg.	1 216 631 Kg.	5 296 831 Kg.
Rückgang:	506 735 Kg.	323 427 Kg.	1 309 577 Kg.
	= 26,9 %	= 21 %	= 19,8 %

Man muß nämlich ferner in Betracht ziehen, daß Dänemark in der- en Zeitspanne, wo Schwedens Export abnimmt, seine Ausfuhrmenge Woche zu Woche vergrößert hat. Die Folge hiervon ist, daß ein großer l der von schwedischen Exporteuren geleisteten Arbeit, gute Verbindun- im Auslande aufzuarbeiten, im Laufe weniger Wochen hinfällig wird, zwar zum Vorteil Dänemarks. Wenn dann die periodenmäßige Stei- ung der schwedischen Butterproduktion im Juni — Juli und Dezember Janunar eintritt, steht der schwedische Butterexport ohne jegliche Ver- dung mit den Abnehmern da und muß wieder von vorne anfangen.

Um diesem Uebelstand teilweise entgegenzuarbeiten, erachtet man als notwendig, daß die Einfuhr von Butter aus anderen Ländern zoll- geschieht, um schwedische Butter auf dem heimischen Markt ersetzen zu nen. Um die ausländischen Kunden zu befriedigen, ist es nämlich not- ndig, regelmäßige Lieferungen garantieren zu können, was natürlich ingt, daß man auf dem heimischen Markt ein billiges Ersatzprodukt hat.

—ds.

Ein Milchgesetz in der Tschechoslovakei. Für die Erlassung eines lchgesetzes in der Tschechoslovakei zwecks Förderung des Konsums von lch und Milcherzeugnissen hat die Delegiertenversammlung der deutschen tion des Landeskulturrates für Böhmen in einer Entschließung sich t nur für die baldige Reform des Lebensmittelgesetzes, sondern auch für Erlassung eines eigenen Milchgesetzes ausgesprochen. Durch dieses soll e Zentralstelle (gleichbedeutend einem Reichsmilchamt) und in jeder dt über 5000 Einwohner eine Milchkommission errichtet werden. Auch re es eine dringende Notwendigkeit, daß die Lebensmittelkontrolle in Städten durch eine baldige Umgestaltung des Lebensmittelgesetzes ver- iert wird, und daß in die städtischen Milchregulative entsprechende Be- nmungen über die Konzessionierung des Milchhandels und über andere ßnahmen zur Verbesserung der Milchversorgung aufgenommen werden. e Beratung über diese Maßnahmen wäre besonderen Milchkommissionen übertragen, welche durch ein eigenes Milchgesetz in allen Städten mit hr als 5000 Einwohnern bei den politischen Bezirksverwaltungen zu ichten wären, und denen zur Hälfte Vertreter der Stadt, der Lebens- ttelämter, ferner Aerzte und Tierärzte, insbesondere der mit der Lebens- ttelkontrolle betraute städtische Tierarzt, zur anderen Hälfte Vertreter Landwirte und Molkereien anzugehören hätten. Auf Antrag dieser mmissionen wäre für jede Stadt ein Milchversorgungsplan auszu- beiten und wären die Milchversorgungsverhältnisse ständig zu beob- ten. Die Kommissionen hätten aber nicht nur die Errichtung zweckmäßig gerichteter städtischer Molkereien und entsprechender Sammelstellen am nde vorzubereiten, sondern auch Maßnahmen zur Hebung des Milch- sums in der betr. Stadt zu treffen. Dabei wäre in den einzelnen ädten nach gleichen Grundsätzen vorzugehen, welche von der Zentral- lle, also dem Reichsmilchamt, aufzustellen wären.

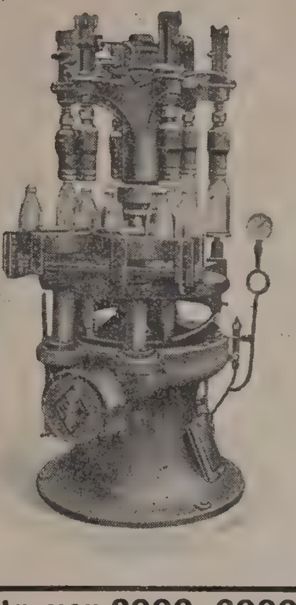
Diese Entschließung wurde an alle konpetenten Stellen zur baldigen rchführung weitergeleitet. R. K.

Sprechsaal

Die Abwasserfrage und die Molkenverwertung.

In Nr. 80 der Molkerei-Zeitung Hildesheim fühlt sich Herr Wurm- denburg, veranlaßt, meine, unter diesem Titel erschienene Abhandlung Diskussion zu stellen. So sehr ich im allgemeinen eine derartige Be- echung nur wünschen kann, muß ich mich aber gegen Ausführungen ver- hren, in denen mit Zahlenbeispielen operiert wird, die nicht einmal

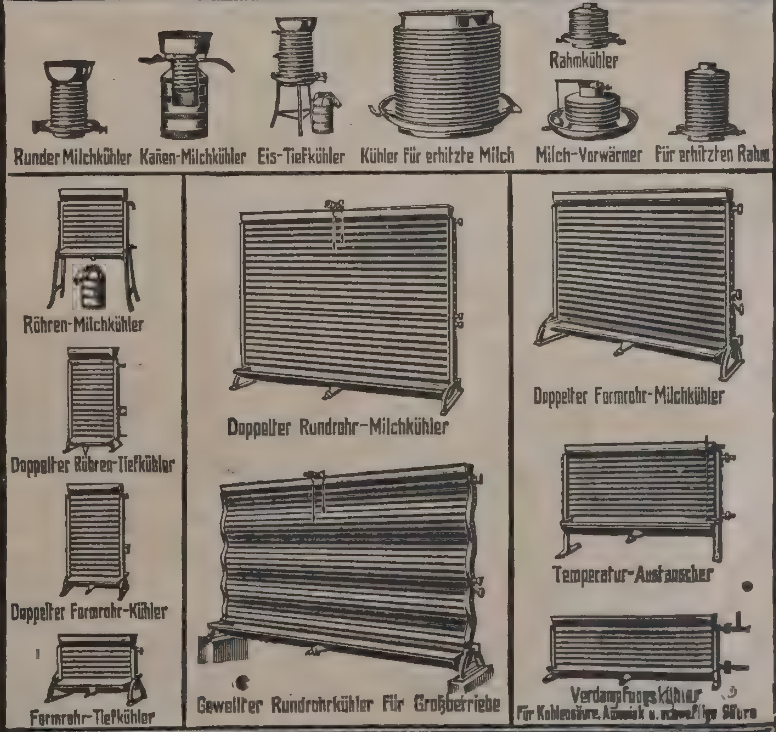
Sie erzielen Höchstleistungen
mit unserer neuen
automat. rundl. Verschließmaschine
„PERPLEX"
D.R.P.a. D.R.G.M.a.



für Aluminium-Kappen
oder ähnliche Metall-verschlüsse
Stundenleistg. von 3000-6000 Verschl.
Windscheid, Wolf & Co. G.m.b.H.
Molkereimaschinen-Fabrik
Krefeld
Telefon: 20234 Neue Linnerstr. 71

Milchkühler
Formrohr-Rundrohr-Verdampfungskühler
in jeder Größe
Georg Schmidkonz, Stettin,
Fabrik für Molkereiapparate. (8682)

Original Milch- und Rahmkühler
Stärkste Kühlwirkung! Bestes Material! Längste Haltbarkeit!



Erste u. größte Spezialfabrik der Welt für Berieselungs-Kühlapparate
W. Schmidt - Kühlapparate Fabrik - Bretten 41 (Baden)

rechnerisch richtig sind. Eine solche Behandlung dieser gewiß sehr wichtigen Frage ist nur dazu angetan, Verwirung zu stiften. Der vielbeschäftigte Molkereileiter wird sicher nicht die Zeit haben, solche Einsendungen auf rechnerische Richtigkeit zu prüfen.

2500 Kg. Gerstenfuttermehl, die Herr Wurm als Wert der Molke einsetzt, mit einem Durchschnittspreis von 24 ₰ je Kg., ergeben nicht 6000 RM. pro Jahr, sondern nur 600 RM. Das sind nicht 2 ₰ pro Liter, sondern nur 0,2 ₰. Somit sind auch alle aus dieser falschen Rechnung gezogenen Schlüsse zu revidieren. Auch der so sympathisch anmutende Satz: „Jeder Molkereifachmann wird es ablehnen, bei so gemessenen Gewinnchancen, ohne staatlichen oder behördlichen Zwang die Herstellung von Molkenfutter aufzunehmen“, verliert dadurch an Bedeutung. Den Gegenbeweis haben übrigens die Herren Molkereidirektoren Witte und Wehrmann in anzuerkennendster Weise erbracht.

Die Angaben des Herrn Dr. Dibbern über das Molkenquantum zu bezweifeln, besteht für mich umso weniger Veranlassung, als auch Herr Prof. Bünger diese Zahlen in der Hildesheimer Molkerei-Zeitung erst kürzlich bestätigte.

Wie sich Herr Wurm die Erfassung und auch nur die Schätzung der in ländlichen Haushaltungen anfallenden Molke denkt, entzieht sich meiner Beurteilung.

Der Frage, wie viele Molkereien verfügen über nur reine Molke?, möchte ich die Gegenfrage gegenüberstellen: welche Molkerei verdünnt sich absichtlich ihre Molke mit einer auf das sechsfache verwässerten Spülmilch? Welchen Zweck diese Verdünnung der Molke überhaupt haben soll, muß umso unverständlicher bleiben, als dieser gänzlich überflüssige Wasserzusatz unter Aufwendung von Dampf und Kraft später wieder entfernt wird, wenn es sich um die Herstellung von Molkenkleie handelt.

Neu ist mir, daß die Spülmilch, deren Quantum jeder gewissenhafte Betriebsleiter auf das Mindestmaß einschränkt, ein Schmerzenskind der Molkereien sein soll. Ebenso rätselhaft ist mir und sicher auch den Lesern, warum diese Spülmilch in der genannten Höhe verdünnt werden muß, welches Wasser nach Wurm wieder verdampft werden soll. Die Verdampfung einer bis auf 2 Proz. Trockensubstanz verdünnten, wässerigen Milch (30 Liter Milch und 150 Liter Wasser) wird sich nie lohnen können, wenn man sich auch der modernsten Apparate bedienen würde.

Im allgemeinen werden die wenigen Liter Spülmilch, soweit sie nicht willige Abnehmer unter den Genossenschaftlern finden, als Schweinefutter dienen, sicher die billigste und einfachste Verwertung, ohne jeden Apparat.

Nachdem Herr Wurm erläutert, daß die von ihm angeführte Spülmilch in der Hauptsache beim Ein- und Umfüllen von Milchkannen entsteht, wird es wohl sein Geheimnis bleiben, wie Quargbrocken darin vorkommen sollen.

Daß eine Mischung von Milch mit saurer Molke bei der Verdampfung im Vakuumapparat Schwierigkeiten macht, kann niemand bezweifeln, der jemals Molkenverdampfung praktisch durchgeführt hat. Wer sich absichtlich solche Hindernisse bereitet, den kann man nicht bedauern, mag er sehen, wie er fertig wird.

Die angebliche Verwertung von Fettmolke in der Margarinefabrikation kann nur auf ganz wenige Fälle beschränkt sein, wo ein derartiges Zusammenarbeiten durch die Lage begünstigt wird. Eine Entrahmung und Gewinnung dieses Molkenfettes dürfte wohl eben so einträglich sein.

Ob der von Herrn Wurm neuerdings empfohlene einfache Weißblech-Apparat, dessen plötzliches Auftauchen doch die beste Bestätigung meiner Ausführungen bedeutet, wirklich dem dauernden Angriff heißer Molke standhalten kann, müßte erst durch die Praxis erwiesen werden. Auch das wirtschaftliche Beispiel, welches unter Benutzung von Abdampf die Betriebskosten niedrig erscheinen läßt, müßte revidiert werden, sobald Frischdampf zur Verwendung gelangt. Soweit mir bekannt, wird es nur wenig Molkereien geben, denen Abdampf während der eigentlichen Betriebszeit zur Verfügung steht, weil er bereits anderweitig benutzt wird.

Inwiefern ich mich einer abfälligen Kritik befleißigt haben soll, ist mir unerklärlich, zumal Herr Wurm im gleichen Satze angibt, daß ich durchaus objektiv in der Beurteilung des Apparates geblieben bin. Daß keine höhere Rentabilität bei der Benutzung des von mir beschriebenen Wurmschen Verdampfers herauskommt, ist in der Hauptsache auf die verhältnismäßig hohen Anschaffungskosten und deren Amortisation zurückzuführen. In Erkenntnis dieser Sachlage versucht wohl Herr Wurm Interessenten für einen billigeren Apparat zu werben. Ob man eine derartige Anschaffung wird empfehlen können, bleibt abzuwarten.

Otto Ungnade, Wangen im Allgäu.

Herstellung von Sahneschichtkäse.

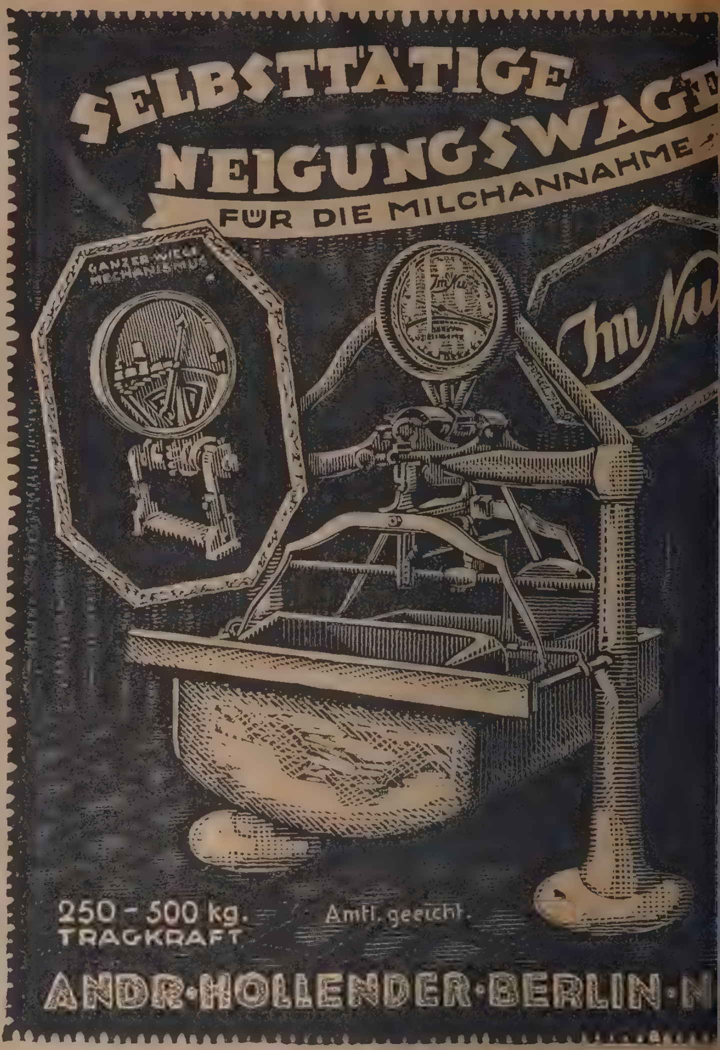
Für die Herstellung von Sahneschichtkäse eignen sich in erster Linie Molkereien in größeren Verbrauchsgebieten, in Städten und Industriegegenden. In Mitteldeutschland ist der Käse besonders beliebt. Neuerdings wird er in großen Mengen aber auch im rhein.-westf. Industriegebiet hergestellt. Da dieser Käse sehr bekömmlich ist, wäre größere Verbreitung nur wünschenswert.

Vorbedingung für die Herstellung eines einwandfreien Käses ist stets süße, einwandfreie Milch. Da nicht jede Milch käsereitauglich ist, empfiehlt es sich, dieselbe besonders für diesen Zweck auszusuchen. Dies kann in einfacher Weise durch die Sinnenprüfung geschehen. Außerdem muß die Milch auf Säuerung geprüft werden (Alkoholprobe oder Titriermethode). Zweckmäßig werden auch noch andere Prüfungen auf Käsereitauglichkeit durchgeführt wie Gärprobe, Alizarolprobe, Metylenblau-Reduktaseprobe, Schmutzprobe u. a. Derartige Prüfungen wirken in jeder Hinsicht auf die Milchlieferanten erzieherisch und sind ein wirksames Mittel zur Qualitätsverbesserung der Milch und deren Erzeugnisse.

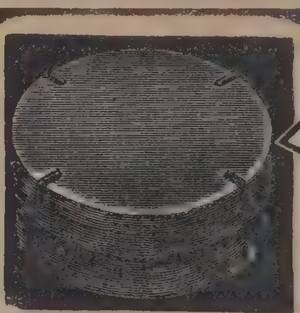
Die Herstellung des Sahneschichtkäses erfolgt nicht einheitlich. Die dick gelegte Milch wird entweder sogleich in Formen getan oder es wird erst Speisequarg hergestellt und dieser Quarg dann in Formen getan. Die Milch wird zuweilen nur durch Reinkulturen oder saure Magermilch, häufig durch Zusatz von wenig Lab dick gelegt. Es kann Vollmilch und Magermilch getrennt aufgestellt werden, oder nur Vollmilch oder auch nur Magermilch. Wird Vollmilch allein zum Dicken aufgestellt, so wird die obere fettere Schicht von der mageren Schicht getrennt und entsprechend in die Formen getan. Wer nur Magermilch dick werden läßt, verwendet zur Fettschicht Sahne.

Sehr gut bewährt hat sich die folgende Methode:

Die Vollmilch wird ganz wenig (auf 100 Liter Milch ½ Löffel Lab) eingelabt, so daß sie in 4—6 Stunden dick ist. Eingelabt wird zweck-



Reinaluminium-
Säuerungsständer
und Einsätze mit Winkelring
liefert gut und preiswert
Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid


Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger-
Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtsch

Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

ßig nacheinander in Ständern, damit die Milch nicht alle auf einmal wird. Die obere Schicht wird zunächst zur Seite gelegt. Unten in die men kommt eine magere Schicht mehr von unten, dann eine fettere icht von oben usw.; mehr als 2 fettere Schichten sind nicht erforderlich. s Ausschöpfen hat sorgfältig zu erfolgen, damit der Bruch nicht so sehr reißt. Zwischen die einzelnen Schichten kann nach Belieben etwas z gestreut werden. Ist der Käse in den Formen genügend fest, so kann n Pergamentpapier gepackt werden.

Noch zweckmäßiger ist es, wenn man Magermilch und Vollmilch rennt zum Dicken aufstellt. Es ist nur darauf zu achten, daß die Milch chmäßig dickt. Man schöpft nun abwechselnd eine fette u. eine magere icht in die Formen. Die Vollmilch kann man leicht färben, damit die tschicht schön gelb wird. Jedoch muß mit dem Färben Maß gehalten den.

Bei der Herstellung von Speisequarg ist zu unterscheiden die Herlung mit Lab und die Herstellung ohne Lab. Ich halte einen ingen Zusatz von Lab für empfehlenswert, da der Quarg dann (vorausetzt, daß die Milch süß eingelabt wird und kein größerer Reinkulturenß erfolgt) nicht so leicht übersäuert und bitter wird, als ohne Labtz. Allerdings darf auch der Labzusatz nicht zu stark sein, da auch n leicht ein bitterer Quarg die Folge ist.

Die Herstellung des Quarges ohne Labzusatz geht folgendermaßen sich:

Die Milch wird mit oder ohne Zusatz eines Säureweckers bei einer nperatur von 28—32 Grad Cels. zum Dicken aufgestellt. Da die Milch nach den besonderen Verhältnissen in ca. 6—12 Stunden dick ist, müssen Käsewannen oder Ständer gut isoliert werden; die Temperatur sollte hrend des Dickens nicht mehr als 2 Grad heruntergehen.

Ist die Milch so dick, daß sie glatt über dem Finger bricht, so wird Bruch geschnitten und, nachdem man ihn hat absetzen lassen, verzogen. Anwärmen des Bruches ist nur im Winter bei starker Abkühlung geringem Säuregrad der Milch an sich erforderlich (bis auf etwa 35 d Cels.). Nach dem Verziehen des Bruches und Zerkleinern bis Walgröße läßt man denselben absetzen. Es sei hier ausdrücklich darauf gewiesen, daß das Verziehen und Zerkleinern des Bruches hauptsächdas Austreten der Molken begünstigen soll. Der Bruch darf nicht iffig" sein. Das Bearbeiten des Bruches soll nicht länger als 20—30 nuten dauern.

War die Milch zu sauer und ist somit zu befürchten, daß der Bruch fest wird, so muß am Kessel schnell gearbeitet werden. Eine wirksame ßnahme gegen das zu Festwerden ist das Ablassen der Molke und das zufügen von Wasser gleicher Temperatur.

Hat der Bruch die gewünschte Beschaffenheit erreicht, so wird er in bere Säcke oder Tücher geschöpft, die so beschaffen sein müssen, daß die lke gut ablaufen kann. Das Ablaufen der Molke ist evtl. durch leichtes ssen zu unterstützen. In einigen Stunden nach dem Ausschöpfen muß Ablaufen beendet sein. Die Beschaffenheit des Bruches soll weich geschmeidig wie Butter sein.

Die Herstellung des Quargs mit Labzusatz geht wie folgt vor sich:

Die zu verkäsende Milch wird mit oder ohne Reinkulturzusatz (nicht hr als 1—2 Prozent) bei einer Temperatur von 26—28 Grad Cels. so gelabt, daß sie in 6—12 Stunden dick ist. Auch hier muß dafür gesorgt rden, daß die Temperatur während des Dickens nicht wesentlich fällt. elfach wird die Milch gegen Abend eingelabt und am anderen Morgen sgeschöpft. Diese Maßnahme ist allerdings nur da angebracht, wo die lch sorgfältig geprüft wird. Wo die Milch nicht täglich geprüft wird, sie so einzulaben, daß sie noch vor Abend dick ist, da sonst der Quarg ht übersäuert und zu fest werden kann.

Ein Bearbeiten des Bruches ist nicht unbedingt erforderlich. Es n aber auch in analoger Weise erfolgen, wie bereits oben geschildert. Nachwärmen des Bruches ist jedoch nicht ratsam, da derselbe sich zuviel ammenziehen würde. Die weitere Bearbeitung ist dieselbe wie bei eisequarg ohne Labzusatz.

Der so gewonnene Speisequarg wird abwechselnd mit Schlagsahne die Formen getan. Man kann auch Vollmilch- und Magermilchspeiserg in die Formen tun und als oberste Schicht Schlagsahne nehmen.

Die Rentabilität bei Herstellung von Sahneschichtkäse ist eine sehr e. Genaue Zahlen lassen sich nicht ohne weiteres nennen, da die Herlungsweise, wie geschildert, außerordentlich verschieden ist. Die Ausute an Käse beträgt aus 100 Kg. Milch etwa 22—25 Pfd.

Die nötigen Formen liefert jedes Molkereigeschäft. . . . . d.

Die Vitaminisierung der Milch auf einfache Weise.

Der von mir in Nr. 67, 1928 der Molkerei-Zeitung beschriebene Weg, Milch durch Zufügung von Vitamin D auf sehr einfache Art und Weise vitaminisieren, ohne den Verkaufspreis der Milch wesentlich erhöhen müssen, hat von seiten der Meiereien und Milchwirtschaftler so viel teresse gefunden, daß ich mich veranlaßt fühle, auf ein von verschiedenen iten geäußertes Bedenken bei der technischen Durchführung dieses Weges chmals kurz einzugehen.

Besonders Dr. Schulz, Milchwirtschaftliches Laboratorium in Grebenn, machte mich darauf aufmerksam, daß z. B. bei Zufügung von Vigan zur Milch der erste Teil der Milch wohl eine konstante und gut verlte Menge Vigantol enthalten dürfte, daß aber dann durch den Aufrahingsprozeß der Milch alles Vigantol an die Oberfläche gerissen würde, d daß dann dadurch das Vitamin D in der Milch bald wieder verwunden sei.

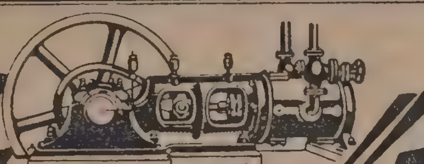
Dazu möchte ich bemerken, daß das Vitamin D in Gestalt von Vigan in Sesamöl gelöst ist und daß Sesamöl in der Tat keine hervorragende ischung mit der Milch gibt. Bei Mischung von Vigantol mit Milch d ich diese Ansicht zum Teil auch bestätigt, inzwischen ist aber von der G. Farbenindustrie in Leverkusen dieser Gedankengang aufgegriffen rden. Die Firma ist nunmehr in der Lage, ein Lösungsmittel für tamin D herzustellen, welches sich mit der Milch gut homogenisiert. Es hen also nun aus molkereitechnischen Gründen gegen die Herstellung einer igantolmilch" keine Bedenken mehr entgegen und es kann Interessenten r empfohlen werden, sich bei Durchführung von Versuchen mit der gennten Firma in Verbindung zu setzen.

Leider ist beim Setzen der Arbeit ein Druckfehler unterlaufen, so daß ige Milchwirtschaftler mit Recht die Rentabilität dieser Vitaminmilch weifelten. Zum Schluß meiner Arbeit muß es nicht heißen: 10 ccm gantol enthalten 10 mg Vitamin, sondern: 10 ccm Vigantol enthalten mg Vitamin (s. auch Berichtigung in Nr. 70 d. Molk.-Ztg. Schriftl.).

Ewald vom Stein

DÜSSELDORF
Kaiser-Wilhelmstr. 13

Fliesenarbeiten
Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".



Eis- und Kälte-
maschinen-Anlagen für milchwirtschaftl. Zwecke
in allen Größen, besonders auch für
Käsereien
sowie kompl. Molkerei-Anlagen
Jaeger u. Kaps, Maschinenfabrik
Halle-Saale S.

STANNIOL
Bedruckte
Zinn- und Aluminiumfolien
insbesondere auch für Käse-Packungen.
Erstklassige Verpackung und Ausstattung.
Stanniolfabrik Artur Wolff Breslau 8
Rothkretscham

6

Wenn in 10 ccm Vigantol tatsächlich nur 10 mg Vitamin enthalten wären, dann wäre die Zufügung von Vigantol zur Milch viel zu teuer. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Herstellungspreis von Vigantol sich bei Vereinfachung der Herstellungsmethoden noch in kurzer Zeit verbilligen lassen. Dr. med et phil. Trendtel, Kiel.

Einiges über Quargpreis-Notierungen.

Beim Lesen der Molkereizeitung fallen jedem Fachmann die außergewöhnlich hohen Quargpreise auf, welche z. Zt. in Magdeburg notiert werden.

Wie uns mitgeteilt wird, notieren etwa 5—8 Molkereien diesen Preis und haben als Abnehmer etwa 8 Käsereien, welche Schimmelkäse fabrizieren und diesen Quarg, der gute und gesuchte Eigenschaften für Schimmelkäse hat, benötigen, um eine gleichmäßige Schimmelpilzflora zu erzielen. Dieser Spezial-Schimmelkäse ist in Magdeburg gesucht und es wird ein besonders hoher Preis für diese verhältnismäßig kleinen Mengen erzielt, so daß auch ein höherer Quargpreis, wie sonst üblich, bezahlt werden kann. Die anderen Molkereien und Käsereien des Magdeburger usw. Bezirkes erhalten nicht so hohe Quarg- bezw. Käsepreise und besonders bei der Herstellung von gelbem Harzerkäse lassen sich derartige Preise gar nicht erzielen.

Der Quarg-Schimmelkäse ist fast nur verbreitet in der Magdeburger, Thüringer und Leipziger Gegend. Durch seine besonders geringe Haltbarkeit ist der Absatz beschränkt. Er eignet sich weder für längeren Bahntransport noch als Grossisten-Lagerware. Geschieht sein Absatz in einem größeren Umkreis durch Lieferwagen pp. so wird der Verdienst durch schwierigere Herstellungsart und hohe Vertriebskosten stark beeinträchtigt. Es geht daraus hervor, daß die Magdeburger Notierung nur für wenige Käsereien zugeschnitten ist und als Richtschnur für die Molkereien und Käsereien in der Allgemeinheit keinerlei Bedeutung hat, aber leider in letzter Zeit vielfach irreführend und preistreibend gewirkt hat. Da die Magdeburger Notierung nur für einen kleinen Kreis von Beteiligten in Frage kommt, so hat sich die Molkereizeitung Hildesheim bereits bereit erklärt, die Notierung nicht mehr zu bringen.

Die Molkerei-Zeitung in Hildesheim hat darum gebeten, daß die Quargnotierung der Hildesheimer Kommission wieder veröffentlicht werden möge. Dieses ist ihr zugesagt worden.

Die Hildesheimer Kommission besteht zur Hälfte aus Molkereiverwaltern von Genossenschaftsmolkereien und Molkereibesitzern und zur anderen Hälfte aus Käsereibesitzern, die zusammen etwa 150 Molkereien und Käsereien vertreten. Wenn zunächst die notierten Preise auch nur Geltung für die angeschlossenen Molkereien und Käsereien des Hildesheimer Bezirkes haben, so ist es doch bekannt, daß die ermittelten Preise auch in anderen Gegenden als Maßstab für die Preisentwicklung benutzt werden. Hildesheim notiert seit dem 30. Juni 1928 RMk. 17,— per Ztr. für gute, frische und trockene Ware frei Hildesheim. Der Preis gilt für regelmäßige Jahreslieferungen, während Lieferungen von Molkereien, die nur periodisch liefern, je nach Verwertungsmöglichkeit abgerechnet werden.

Daß diese Preise angemessen sind, wird jeder Fachmann bestätigen, der die Absatzmöglichkeit für den gelben Harzer- und Mainzer-Käse kennt und nur dieser kommt für den großen Konsum in Frage, da Schimmelkäse in den meisten Gegenden nicht gefragt wird. Nur wenn der Preis im richtigen Verhältnis zu anderen Zukost-Lebensmitteln steht, wird der Käse genügend gekauft. Ist er zu teuer, so verliert er seine Beliebtheit als Volksnahrungsmittel und der Absatz stockt sofort. Der beteiligte Grossist und Kleinhändler hat heute bedeutend höhere Frachten, Steuern, Lagerkosten, teueren Vertriebsapparat und Verluste, so daß sich der Käse auf dem Wege vom Fabrikanten zum Konsumenten stark verteuert. Da der Konsumentenpreis nicht zu hoch liegen darf, so erhält der Fabrikant vielfach nicht einmal die kalkulationsmäßig erforderlichen Preise. Alle an der Fabrikation und dem Vertrieb Beteiligten sind bei dem leicht verderblichen Artikel unvermeidlichen Verlusten ausgesetzt und daß nicht zu viel verdient wird, geht schon daraus hervor, daß in jedem Jahre eine ganze Reihe von Käsereien und Händlern trotz Fleiß und Sachkenntnis ihre mühsam aufgebaute Existenz aufgeben müssen. Nur wenn eine erste Qualität geliefert und diese rechtzeitig abgesetzt wird, kann der volle Marktpreis erzielt werden. Durch die große Konkurrenz ist es meist nicht möglich, einmal entstandene Verluste wieder auszugleichen. Mancher Grossist und Kleinhändler faßt den Artikel Weichkäse lieber garnicht an, wenn er für seine Mühen, Aufwendungen und Risiken keinen angemessenen Nutzen finden kann.

Es ist selbstverständlich, daß den Molkereien ein auskömmlicher Quargpreis für gute Ware bezahlt werden muß, und in Zeiten des Ueberangebotes den regelmäßig liefernden Molkereien trotz höherem Preis der Vorzug gegeben werden muß. Für die Käsereien muß ebenso eine auskömmliche Verwertungsmöglichkeit gegeben sein.

Wenn anstatt einer gesunden Preisentwicklung eine rücksichtslose Preistreiberei zu gewissen Zeiten die Oberhand gewinnt, so wird ein baldiger Zusammenbruch des Absatzes jedesmal die Folge sein. Ein einmal stockender Absatz ist selbst in bester Konsumzeit nur schwer und nur durch Preiskonzessionen wieder in Gang zu bringen. Der letzte Winter (Dezember und Januar) war in dieser Hinsicht sehr lehrreich, zumal das Abflauen der Schweinepreise die Katastrophe noch verschärfte. Die Folge waren große Verluste der Molkereien und Käsereien, und die Quargläger waren mitten im Winter größer als im Sommer.

Eine Notierung mit unzeitmäßig zu hohen Quargpreisen fördert das Hereinströmen von Auslandsquarg und Auslandskasein, und beide sollten im Interesse unserer Zahlungsbilanz doch wirklich nur als Notbehelf in Zeiten einer Inlandsknappheit dienen. Es hat jedermann Interesse daran, daß nur ein erstklassiger Quarg und Käse hergestellt wird, es hat aber niemand Interesse daran, daß im Sommer zu billige und im Herbst unerschwinglich hohe Quargpreise sich entwickeln. Der goldene Mittelweg wird sich auch bei den Quargpreisen zu Gunsten aller Beteiligten immer bewähren.

Verband niedersächsischer Käseindustrieller, Sitz Hildesheim.

Personalfragen. In Nr. 77. dieser Zeitung sucht jemand einen Molkereibetriebsleiter, der tüchtig, ehrlich, solide usw. sein soll und ferner heißt es: Die Frau muß mitarbeiten! Wenn man etwas derartiges liest, dann kommt einem so recht der Tiefstand zum Bewußtsein, in den die Molkereifachleute von verschiedenen Leuten eingereiht werden. Im allgemeinen wird man einem Molkereibetriebsleiter, der einen Betrieb selbständig leitet, in die Gruppe der sog. gehobenen Stellungen einreihen müssen. Nun möchte ich die Frage aufwerfen, in welchem anderen

Wichtig
für
Molkereibetriebe!
Größte Sauberkeit und schimmelfreie Wand- und Deckenflächen erzielt man nur durch Anstriche mit unserer waschbaren
Hochglanzfarbe Vitralin
Vitralin ist als Wand- und Deckenanstrich in jeder gu geleiteten Molkerei unentbehrlich.
Vitralin-Anstriche bilden einen elastischen Überzug und sind jederzeit durch Waschen leicht zu reinigen
Vitralin-Anstriche werden durch Abwaschungen u. Wasserdämpfe nicht angegriffen, widerstehen auch Druck u. Stoß besser als die üblichen Emailfarbenanstriche
Vitralin-Anstriche üben nach wissenschaftlichen Feststellungen eine bakterientötende Wirkung aus, lassen also Pilz- und Schimmelbildung nicht aufkommen.
Vitralin-Anstriche ersetzen vollkommen die Anwendung des teuren Plattenbelags.
Vitralin-Anstriche stellen sich nicht viel teurer als Ölfarbenanstriche.
Alleinige Hersteller
Rosenzweig & Baumann
Kasseler Farben-, Glasuren- und Lackfabrik
München Hamburg Kassel Berlin Wien

Abtropf- und Förderanlagen
für Milchkannen
Einfach in Wartung und Bedienung

Wilhelm Fredenhagen
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Offenbach a. Main

ustriezweig wird wohl an einen Mann in ähnlicher Stellung ein
es Ansinnen gestellt. Diese Forderung finde ich so beschämend und
drigend für einen Molkereibetriebsleiter, daß man jeden Mann be-
rn muß, der durch die Not gezwungen wird, hierauf einzugehen.
Arbeit schändet nicht, das gilt auch für die Frauenarbeit. Aber
die Frau eines Molkereibetriebsleiters den Haushalt versieht mit
Drum und Dran, ist dieses dann nicht Arbeit genug, um den Tag
uszufüllen, zumal wenn dann noch Kinder vorhanden sind? Allerdings
n Luxus dürfte sich so ein Betriebsleiter wohl kaum leisten. Kann
doch oft genug lesen, verheiratet, aber keine Kinder. Diese würden
Tag evtl. einen Liter Milch trinken und daran müßte die Molkerei
eigerlich zu Grunde gehen. Ein eigenartiges Gegenstück zur Be-
ofung des Geburtenrückganges und ein Beweis für den Kulturstand
res vor Aufklärung strotzenden Zeitalters.
Wenn die Frau des Betriebsleiters täglich im Betriebe mitarbeiten
, dann kann sie unmöglich den Haushalt so versehen, wie es erforder-
ist, um dem Mann das Heim so zu gestalten, daß er sich darin wohl
t. Ist dieses aber nicht der Fall, dann sind die nächsten Folgen
ufriedenheit, Zank und Streit und schließlich Zuflucht im Wirtshaus.
diesen Begleiterscheinungen ist aber dem Molkereibesitzer resp. der
kerei wenig geholfen, denn wenn im Hause alles drunter und drüber
, wird es bald ebenso in der Molkerei aussehen und der betr. Besitzer,
seinen Verwalter durch solche unsinnigen Anforderungen in einen
rtigen Zustand hineingehetzt hat, muß dieses durch teures Lehrgeld
hlen. Zur Abwicklung eines geordneten Betriebes müssen die erfor-
ichen Arbeitskräfte vorhanden sein. Wer hierbei spart, der ist einfach
hig zur Leitung eines Molkereibetriebes.
Zu wenig Personal ist eine Ursache mit, daß wir immer wieder
gen über mangelhafte Molkereierzeugnisse zu hören bekommen. Es
jedoch ganz natürlich, wenn eine Frau die Wirtschaft versehen soll und
er Molkerei mithelfen muß, sagen wir mal, in der Butterei, daß sie
niemals mit der erforderlichen Aufmerksamkeit arbeiten kann. Wie
t aber Butterfaß oder Butterfertiger zu lange laufen können, weiß
r Fachmann zur Genüge. Ist es eben geschehen, läßt sich wenig daran
ern und der Markt ist wieder einmal um eine Produktion überarbei-
, minderwertiger Butter reicher. Wenn solche Fälle hiermit auch
t verallgemeinert werden sollen, so sollte es vermieden werden, daß
überhaupt vorkommen, und dieses kann nur dann geschehen, wenn ge-
end Arbeitskräfte vorhanden sind.
Auch im Interesse der Arbeitslosen sollte die Frauenarbeit möglichst
eschränkt werden. Ein Molkereibetriebsleiter muß so gestellt sein, daß
ine Familie ernähren kann. Wer dieses nicht bieten kann, der sollte
Molkerei einem Fachmann überlassen, der befähigt ist, den Betrieb
abel zu gestalten. Ein Betrieb von 1500—2000 Liter Milch täglich
t auch heute noch bei sachgemäßer Führung soviel ab, das man die
rderlichen Leute bezahlen kann. R.

Zurückhaltung von Milchgeld für den Winter.

Der Verwalter sitzt in seinem Büro vor den Büchern. Herein tritt
Bauer und beschwert sich über zu geringe Milchbezahlung. 9 Pfennig
Liter für Juni. Und zehn hätte die Molkerei zahlen können, wäre
gesagt worden. Er verlange Nachzahlung. Der Verwalter vertröstet
auf den Winter. Dann würde der Pfennig nachbezahlt. Und zwar
pelt. Im Winter gibt 's nur das halbe Milchquantum. Also ent-
n auf jedes Liter 2 Pfg. Damit wäre ihm nicht gedient, sagt der
er. Im Winter habe er auch nur die halbe Milch. Er verlange zu
er Zeit, auch im Sommer den vollen Preis, den die Molkerei
Abzug der Betriebskosten zahlen könne. Dann käme jeder Lieferant
seinem Recht. Der Verwalter versichert, daß es sich nur um eine Zweck-
igkeitsfrage handele, um eine Entlastung des Winterbetriebes. Das
nge Milchquantum im Winter bedinge eine erhebliche Erhöhung der
jedes Liter entfallenden Betriebskosten. Was natürlich eine ent-
chend geringere Milchbezahlung im Gefolge hat. Das, was durch die
ngeren, auf jedes Liter entfallenden Betriebskosten im Sommer an
chgeld mehr zur Verfügung steht, soll auf den Winter verteilt werden,
eine gleichmäßige Milchbezahlung das ganze Jahr hindurch herbei-
hren. Auch soll hierdurch ein Anreiz ausgeübt werden auf die Land-
e, das ganze Jahr hindurch zu liefern. Es gibt immer noch Liefe-
en, die im Herbst die Lieferung einstellen und den Winter über ihre
h selbst verarbeiten. Wenn diese Sommerlieferanten nun wissen, daß
Milch im Winter entsprechend höher bezahlt wird, werden sie hoffent-
die Lieferung nicht unterbrechen. Wenn die Landwirte das ganze
r hindurch liefern, im Winter sowohl, wie im Sommer, kommt jeder
einem Recht. Denn die gesamten Einnahmen der Molkerei nach
ug der Unkosten fließen den Lieferanten zu. Zurückgehalten
nichts außer der aus den notwendigen Ausgaben resultierenden
nme. Denn die Molkerei stellt lediglich ein Unternehmen dar, den
dwirten die höchste Verwertung ihrer Milch zu sichern.
Der Bauer lenkte ein. Wenn man die Sache so auffasse .... Der
walter gab noch folgendes zu bedenken: Unser Dampfkessel ist schad-
. Spätestens Anfang November muß er nach dem Gutachten des
mpfkesselrevisors durch einen neuen ersetzt werden. So ein neuer großer
mpfkessel kostet aber heutzutage tausende von Mark. Die Molkerei
diese Summe nicht zur Verfügung, da sie bislang alles für die Milch
gegeben hat. Sie muß also das Geld anleihen und dafür hohe Zinsen
en, bis 12 Prozent. Die Verzinsung und Amortisierung würde natür-
auf das Milchgeld verrechnet werden müssen und so den Lieferanten
Last fallen. Ist es unter diesen Umständen nun nicht besser, jetzt schon
as weniger auszuzahlen und einen Erneuerungsfonds zu schaffen,
it wir nicht so viel anzuleihen brauchen? Auch mit für diesen Zweck
n wir für Juni einen Pfg. weniger bezahlt. Das hierfür zurückge-
ene Geld kommt den Lieferanten durch Zinsenersparnis wieder zu gute,
Zinsen aber würden lediglich der Sparkasse zu gute kommen. Für die
kerei bedeuten sie hinausgeworfenes Geld. Jetzt war der Bauer zu-
pen. Er dankte dem Verwalter sogar noch für die Aufklärung und
. Durch rechtzeitige Aufklärung lassen sich manche Mißverständnisse
r Genossen und Lieferanten vermeiden. G. H. in W.

Aufarbeitung alter Butterfertiger.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 80.)

I.

Ihrer Anfrage nach hat sich der in Ihrem Betriebe befindliche Butter-
ger im Laufe der Jahre nicht nur in seinem äußeren Aussehen ver-
chtert, so daß seine Auffrischung aus Schönheitsgründen erfolgt, son-

Fristam
Milchkühler
bis zu den größten Leistungen

Erstklassig in der Konstruktion!
Unübertroffen in der Ausführung!
F. Stamp G. m. b. H. Fabrik für Molkereigeräte Bergedorf 18, Bez. Hamburg

Verzinkte Flaschenkasten
für jede Flaschengröße.
Rheinwerk Meisenburg & Sass, G. m. b. H., Düsseldorf-Heerdt.
Eingeführte Vertreter gesucht.

Bau und Inbetriebsetzung
kompletter Anlagen zur Herstellung von rindenlosem Tilsiter-, Schweizer- und Holländerkäse.
in Block- und Schachtelform. Eigene Originalkonstruktion.
Sorgfältigste konstruktive Durchbildung der Maschinen und Apparate.
Schnell-Zerkleinerungsmaschinen für Käse, bis 1000 kg Leistung pro Stunde. Ohne dauernd lästiges Nachstopfen, sondern selbsttätig wirkend. D.R.P.
Automat. Spezial-Abfüllmaschinen für Schachtelkäse.
Knetmaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen für Käse.
Brandenburgs Original-Vakuum-Käseschmelz-, Rühr- und Abfüll-Apparat, modernste, bestbewährteste Kochmaschine mit vollständig eingekapseltem Getriebe. Kein lästiges Kippen und Umfüllen der Masse, sondern sofortiges Abfüllen direkt vom Kocher mittels Spezialabfüllhähnen mit auswechselbarer Duse. Hygienisch einwandfreies Arbeiten. Kein Abwerfen des Antriebriemens wie bei veralteten Vakuumkochern.
Für die Blockkäsefabrikation konkurrenzlos u. alles überbietend.
Allerfeinste Referenzen erster Werke. Konkurrenzlose Preise.
Kostenanschläge auf Verlangen.
Fachmännische Beratung und Ingenieurbesuch bei ernstlichen Reflektanten kostenlos.
Walter Brandenburg, Ingenieur, Elbing (Westpr.)
gegr. 1904 Maschinenfabrik u. Apparatebauanstalt. Kupfer u. Aluminiumschmiede Tel. 2723

Brunnenbauten!
Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen für großen Wasserbedarf und feinkörnige Schichten mit unseren
Spezialfiltern D. R. P. 45 1928
Feststellung von Wasseradern mittels Wünschelrute.
Gebrüder Hamann, Magdeburg.
Telefon.: 2168 und 9370.
Filiale Hannover, Telefon West 8017.

dern es sind auch im Innern desselben Beschädigungen entstanden, welchen man besondere Aufmerksamkeit zuwenden muß.

So ist z. B. die Holzfäule oft die Ursache von Butterfehlern. Setzen sich, oder vielmehr saugt sich doch an solchen Stellen das Holz infolge seiner Schwammigkeit mit Rahmteilchen voll, welche trotz guter Reinigung immer einen Entwicklungsherd für Fäulnisbakterien bilden werden. Auftretende Geschmacksfehler sind oft die Ursache dieses Schwammholzes, und schon mancher Fachmann hat sich hinterher gewundert, wenn sich seine Butter nicht hält und die Kundschaft sich schon nach einigen Tagen über deren schlechten Geschmack bezw. die zunehmende Geschmacksveränderung beklagte. Ueberall wurde nach der Ursache des Fehlers geforscht, alles wurde in die Wege geleitet, doch an Fertiger oder Butterfaß wird zumeist nicht gedacht. Es wird angenommen, daß diese Maschinen sauber sind.

Die im Fertiger sich nach dem Reinigen entwickelnden Temperaturen sind ungemein förderlich für das Wachstum dieser Schädlinge. Dieser Uebelstand macht sich jedoch in einem solchen Fertiger nicht allein bemerkbar, sondern man hat ofte kleine Holzteilchen in der Butter, welche durch die Schlagwirkung abgesplittert werden.

Um nun diesem Uebelstande zu begegnen, ist es erforderlich, daß diese sämtlichen Stellen entfernt werden, und zwar müssen sie von einem Böttcher abgeschruppt werden. Eine Behobelung ist erforderlich. Die Entfernung sämtlicher Eisenteile (Nieten usw.), welche innen herausragen, ist hier erforderlich.

Zu diesem Zwecke wird der Fertiger außen, oder vielmehr seitwärts an den Kopfenden mit Draht umbunden, um ein Auseinanderfallen zu vermeiden. Der Böttcher wird dann mit seinem Handwerkszeug jeden Winkel gut erreichen können. Etwa zu tief gefressene Teile (Schlagleisten usw.) sind durch neue Teile zu ersetzen. Achten Sie darauf, daß der Böttcher nach fertiger Hobelarbeit mit Schmirgelpapier gut nachschleift. Durch Lösen sämtlicher Eisenteile wird sich nun auch von außen eine Glättung durch Abhobeln erreichen lassen.

An den Enden der den Fertiger umschließenden Spannbänder bildet sich meistens im Laufe der Jahre eine Zersetzung durch Rost infolge Hängenbleibens von Wasserteilchen. Diese Kopfenden werden entweder durch Aufnieten neuer Teile ersetzt, oder, falls das ganze Band gelitten hat, auch dieses ersetzt. Zu beachten ist, daß sämtliche in den Fertiger hineinragenden Eisenteile, Nieten usw. verzinnt werden, um eine Bildung von Rost zu verhindern. Bevor die Bänder nach erfolgter Abhobelung des Fertigers wieder aufgezogen werden, sind die Außenseiten mit gutem Firnis zu streichen.

Es ist aus Ihrer Anfrage nun nicht ersichtlich, ob es sich um einen Fertiger mit fahrbarem Knetwagen handelt, oder um einen mit eingebauten Knetwalzen. Sollte ersteres der Fall sein, so läßt sich ja der Walzenapparat gut nachsehen und hier auftretende Mängel können leicht entfernt werden. Anders ist es natürlich, bei eingebauten Knetwalzen. Diese müssen natürlich, um richtig arbeiten zu können und bearbeitet zu werden, entfernt werden.

Sollten nun natürlich Eisenteile des Antriebsmechanismus beschädigt sein, so müssen dieselben durch neue ersetzt werden. falls eine Reparatur nicht möglich ist.

Es wird Ihnen nun an Hand meiner Ausführungen leicht möglich sein, nachzuprüfen, in welchem Umfange die Reparatur bezw. Erneuerung erfolgen muß, welche Teile ersetzt bezw. instand gesetzt werden müssen.

Ich kann nur raten, diese Arbeiten einem geschickten Böttcher zu übertragen, welcher schon den Fertiger nach Ihren Anweisungen so herrichtet, wie Sie es wünschen. Von Zeit zu Zeit ist nach erfolgter Reparatur die Außenbehandlung mit Firniß nicht zu vergessen. Nach erfolgter Reparatur und Zusammenstellung ist ein Ausbrühen mit Sodawasser erforderlich.

Ich hoffe, daß Ihnen meine Ausführungen genügen werden.

Fr. O., Kr. Dr.

II.

Die Anfrage der Molkerei J. ist sehr kurz gehalten. Wenn es sich nur um Aufarbeitung des Fasses selbst handelt, so empfiehlt es sich, den Butterfertiger an Ort und Stelle von einem tüchtigen Böttcher instand setzen zu lassen; ist jedoch etwas am Getriebe in Unordnung, so wenden Sie sich an die Fabrik, welche den Butterfertiger einst geliefert hat, geben die am Fertiger sich befindende Fabriknummer an und lassen sich Ersatz für die defekten Teile senden. Nach Ankunft dieser Ersatzteile lassen Sie diese durch einen einigermaßen geschickten Maschinenfachmann auswechseln, was Sie aber auch sehr gut selbst bewerkstelligen können, sofern Ihnen die Zeit zur Verfügung steht.

Ich kaufte vor zwei Jahren einen gebrauchten, reparaturbedürftigen Butterfertiger und sandte denselben zwecks Instandsetzung an die Herstellerfirma mit der Bitte, mir vor Vornahme der Reparatur einen Kostenanschlag zu machen (den Fertiger hatte ich beim Kauf nicht gesehen). Ich war sehr unangenehm überrascht, als mir die Firma mitteilte, daß die Reparatur 685 ℳ kosten sollte. — Kurz entschlossen schrieb ich der Firma, mir den Butterfertiger in demselben Zustande wieder zurückzusenden. Nach Ankunft sah ich, daß an dem Fertiger nur zwei Zahnräder und einige Flügelmuttern ausgewechselt werden mußten. Ich war nicht wenig erstaunt, daß die Firma mir eine derartige Summe abverlangen konnte. Ich ließ mir die betreffenden Ersatzteile kommen, und ein Monteur am hiesigen Orte wechselte die Teile aus, verzinnte sämtliche Bolzenköpfe im Innern des Butterfertigers und die ganze Reparatur inkl. zweier Zahnräder usw. kostete nur etwa 120 ℳ! Von außen strich ich das Faß und die Eisenteile selbst, worauf der Butterfertiger aussah wie neu; er läuft auch sehr gut.

Wenn Sie den Butterfertiger aber streichen wollen, oder der Böttcher soll einzelne Stäbe ersetzen bezw. das Faß innen schaben, dann müssen Sie denselben doch einige Tage aus dem Betrieb nehmen, damit die Farbe gründlich trocknet usw. Sie erhalten eine für diesen Zweck sehr gut geeignete haltbare Farbe bei der Firma A. V. Branth in Hamburg 8; dieselbe Firma stellt Ihnen diese Farbe streichfertig und in jedem gewünschten Farbton her.

O. S. in W.

III.

Um Ihnen eine einigermaßen zusagende Antwort geben zu können, wäre eine kleine Schilderung über den Zustand Ihres Butterfertigers von Nutzen gewesen. Es kommt eben darauf an, wie der Butterfertiger überhaupt aussieht, ob es noch lohnt, die Unkosten daran aufzuwenden. Ist er z. B. sehr stark verfettet, das Holz rauh oder rissig, in welchem Zustand befindet sich der Antrieb?

Käsewannen
Milchbassins
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's“
Weichkäserei
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.
Isolierbehälter

Zur Erzielung unbedingt reiner Mil
Sindermann's Wattefilter „Konservativ“ D.
Herr Graf Stosch, Hartau Krs. Sprottau, schreibt:
„Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht verfehlen, meiner vo Zufriedenheit mit dem in jeder Beziehung vorzüglich arbeite Wattefilter „Konservativ“ Ausdruck zu geben.“
Herr G. v. Nathusius Hundisburg schreibt:
„Ich sah bei Herrn v. Krosigk-Eichenbarleben Ihre Watte „Konservativ“ die mir sehr gut gefielen und bitte mir zu liefern
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmi
Strecke Sagan-Liegnitz

Milch- und Joghurtflasche
Einheitsflaschen „DIN“
Unsere Flaschen zeichnen sich aus durch:
klares, schönes Glas
unübertroffene Haltbarkeit
gleichmäßigen Inhalt.
Hallesche Pfännersch
Abt. der Mansfeld A.-G.
Glashütten
Senftenberg-Lausitz

das Zeichen für Qualitätsarbeit im Flaschenboden.

Milchkannen-Plomben 9—14 cm lang, kein Draht und keine Schnur mehr notw

einfachste Handhab., liefert zu billigst. Preisen: Adolf Löw, München 13, Luisen

Yoghurt u. Acidophilus-Ferment
Käse- u. Rahmsäurungs-Kulturen
Kefir-Körner
fachmännisch kontrolliert und begutachtet, nebst Anleitun zur Selbsterzeugung. Laboratorium M. Groll, Wien I Schottenring 28 (592

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else“
Spezial-Roststab-Fa
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15

Ohne nähere Kenntnis läßt sich darüber überhaupt nichts sagen. enn das Holz sehr stark abgenutzt ist, ziehen Sie einen tüchtigen ittcher zu Rate, der Ihnen in diesem Falle sicher helfen kann. Bei ver-tetem Holz hilft am besten ein mehrmaliges Behandeln mit Kalk, und ar verwendet man hierzu einen Kalkbrei von frisch gelöschtem Kalk. eser wird auf das Holz sehr dick aufgetragen, und dann läßt man die asse ca. 12 Stunden einwirken. Je nach Bedarf muß dieses wiederholt rden, bis die letzten Fettstellen verschwunden sind. Gründliche nach-rige Reinigung ist natürlich erforderlich. W.

Eiersortier-Apparate. (Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 71.)

In Nr. 77 vom 5. Juli ds. Js. finde ich zwei Antworten auf obige ifrage, die m. E. beide aber nicht den zu stellenden Anforderungen an ien wirklich brauchbaren Sortierapparat gerecht werden, wenn es sich i die Sortierung großer Mengen Eier handelt.

Die großen Oldenburger Eierverkaufsgenossenschaften, die, nebenbei merkt, in der angeliefert bekommenden großen Menge an der Spitze aller erverkaufsgenossenschaften Deutschlands stehen ,benutzen seit ein paar ihren für ihre großen Eiermengen Sortierapparate in Verbindung mit r Durchleuchtung der Eier. Es sind durchlöcherte Hartgummiplatten, in r Regel für einen Eierrahmen mit 40 oder 100 Fächern, die die kleinen er durch ganz einfache Handgriffe ausscheiden lassen. Um den Frage-ller genau mit dem Sortier-Apparat bekannt zu machen, sei ihm ein such der Eierverkaufsgenossenschaften empfohlen. Eine Informations-ise nach hier wird sich für den Fragesteller unbedingt lohnen und der in ags kommenden Eierverkaufsgenossenschaft oder auch Eierhändler von ützen sein, denn heute kommt es darauf an, nur Qualitätsware zu lie-rn, wollen wir uns von dem Auslande nicht noch mehr überflügeln ssen.

Was nun eine Sortierung der Eier seitens des Lieferanten anbe-ifft, so darf hierauf keine zu große Hoffnung gesetzt werden, denn der ihnerhalter hat für mittlere und große Eier nicht das erforderliche Ver-ändnis, wenn er nur die auf seinem Hofe gesammelten Eier sieht; es mmt hinzu, daß die Hausfrau es doch nicht unterläßt, die größten Eier lbst zu verbrauchen, trotz aller Vorschriften der Eierverkaufsgenossen-aft. Wenn aber die Eierannahme seitens der Genossenschaft nach Ge-icht erfolgt, diese wiederum eine scharfe Sortierung vornimmt, um in r Frische und Größe ein Qualitätsei auf den Markt zu bringen, wofür mer noch höchste Preise gezahlt werden, so liegt hierin der Kern des rfolges für eine Eierverkaufsgenossenschaft sowohl wie auch für den ühner haltenden Landwirt. Denn der Landwirt wird zur Haltung von istungshühnern gewissermaßen gezwungen. sm.

Metjeverfahren. (Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 41.)

Ich interessierte mich für dieses Verfahren und trat mit dem Haupt-iro in Göttingen in Verbindung. Von dort wurde mir der Vorschlag macht, in einer Molkerei, die das Verfahren bereits angewendet, per-nlich den Vorgang zu beobachten. Ich entschied mich für die Molkerei üderode, wo ich eine Kanne Milch vor meinen Augen zurecht richten ß, um sie dann nach der Tschechoslowakei abzusenden. Die Milch wurde st auf 77 Grad erhitzt, nach dem Verfahren behandelt, die Kanne plom-ert und versiegelt und in einem Wasserbade auf Wassertemperatur ab-kühlt. Eine Kühlanlage besitzt die Molkerei nicht. Das Verfahren ist nkbar einfach und erfordert nur ganz wenig Zeit. Irgend welche Zu-tze sind bestimmt nicht gemacht worden. Die nächste Bahnstation von üderode, Ildehausen, liegt etwa 2 Stunden entfernt. Dort wurde die lilch als Eilfracht aufgegeben und traf im selben frischen Zustande in m 360 Klm. entfernten Bestimmungsort in der Tschechoslowakei am). 6. ein wie sie am 12. 6. früh eingefüllt wurde, trotzdem es diese Tage cht heiß war und die Kanne 5 Mal umgeladen wurde.

Dieser Versuch hat mich überzeugt, daß das Verfahren gut ist. Ich erde mir einen Apparat hier aufstellen und dann noch weiter darüber richten.

In dem gleichnamigen Artikel in Nr. 77, Seite 1547, muß es auf der und 10. Zeile heißen: „. . . . Erst am 3. Tage stellte sich heraus, daß ie Milch noch immer auf dem Nebenbahnhof stand", nicht „Fast am selben age" usw. F. G., Turn, Tschechoslowakei.

Briefkasten

Molkerei P. Es ist durchaus nicht verwunderlich, wenn das Gericht en betr. Milchlieferanten freigesprochen hat; denn die Entnahme der Stallprobe ist nicht so erfolgt, wie es notwendig ist. In Ihrem Falle ist or allem zu bemängeln, daß die Stallprobe nicht von allen Kühen ge-ommen wurde, von denen die verdächtige Milch stammt, und daß dieselbe icht in Gegenwart eines vollgültigen Zeugen versiegelt und an das betr. Institut abgeschickt worden ist. Ob sonst alles genau beachtet worden ist, eht aus Ihrer Anfrage leider nicht mit Sicherheit hervor. Wir machen ur darauf aufmerksam, daß auch festgestellt werden muß, ob etwa in der eit zwischen dem Melken der verdächtigen Milch und dem der Stall-robenmilch Aenderungen in der Fütterung, Haltung und dem Gesund-eitszustand der Kühe eingetreten sind; denn derartige Aenderungen sind uf die Zusammensetzung der Milch nicht ohne Einfluß. Weiter ist auch uf einen plötzlichen Witterungsumschlag zu achten, auf inzwischen etwa ingetretenes Rindern der Kühe und dergl. mehr. Derjenige, der die Stall-robe entnimmt, muß also sachkundig sein, sonst hat die Stallprobe nur inen geringen oder keinen Wert. Immer sollte auch bedacht werden, daß ie Stallprobe nicht nur eine Fälschung feststellen und beweisen soll, son-ern es soll dem Lieferanten durch sie möglich sein, seine Unschuld nachzu-eisen. Auf Ihre Frage, was Sie tun sollen, um den betr. Lieferanten och noch der Fälschung zu überführen, können wir nur erwidern,daß Sie weckmäßig die Sache auf sich beruhen lassen. Es könnten Ihnen sonst nur nnötige Kosten erwachsen. Wenn Sie in Zukunft bei ähnlichen Fällen ie Stallprobe vorschriftsmäßig entnehmen, können Sie selbstverständlich nergischer durchgreifen.

O. B. Sie haben einen gebrauchten Butterfertiger gekauft und stellen un fest, daß der Fettgehalt der Buttermilch 1—1,10 Proz. beträgt. Auf rund Ihrer Angaben ist an Ihrer Arbeitsweise nichts auszusetzen. Die üllung ist normal, ebenfalls die Temperatur und der Säuregrad des ahms und die Butterungszeit. Nur die Umdrehungszahl des Butter-ertigers ist eine viel zu hohe. Sie schreiben, daß das Faß 54—59 Umdrehungen (wir nehmen an in der Minute) macht. Normalerweise aber macht ein Butterfertiger etwa 20 Umdrehungen in der Minute. Es ist eigentlich verwunderlich, daß bei dieser hohen Umdrehungszahl des Butterfertigers die Butterungszeit 45 Minuten beträgt, also normal ist. Doch kann dieser Umstand auf verschiedene Ursachen zurückzuführen sein. Jedenfalls aber dürfte die hohe Umdrehungszahl des Butterfertigers die Ursache des hohen Fettgehaltes der Buttermilch sein. Leider geben Sie nicht an, ob der gebrauchte Fertiger von einem sachkundigen Monteur oder etwa von irgend einem ortsansässigen Schlosser oder dergl. aufgestellt ist. Es dürfte zweckmäßig sein, wenn Sie sich mit dem Verkäufer oder der Herstellerfirma in Verbindung setzen und um genaue Angabe der Umdrehungszahl bitten; denn diese ist nicht bei jedem Fertiger gleich. Weiter wäre zu prüfen, ob die Schlagseiten des Fertigers noch alle vorhanden sind.

M. K. Ihre Frage: Dauererhitzung, Momenterhitzung nach System Tödt oder Biorisationsverfahren? eignet sich nicht für den Leserkreis der Molkerei-Zeitung. Erst in Nr. 80 haben wir zum Ausdruck gebracht, daß sich sämtliche in Deutschland gebräuchlichen Erhitzungsverfahren durchaus bewähren. Jedes Verfahren hat seine Vor- und Nachteile. So ist z. B. der Platzbedarf, der Kraft- und Dampfverbrauch bei den 3 fraglichen Systemen (gleiche Leistung natürlich vorausgesetzt) nicht derselbe. Auch die Anschaffungskosten sind verschieden hoch. Aber lediglich diese Punkte wären bei der Entscheidung über die zu wählende Anlage zu berücksichtigen. Für die Beschaffenheit und Haltbarkeit der Milch ist es, wie die angestellten Versuche ergeben haben, ganz gleichgültig, ob die Milch dauer- oder momenterhitzt oder biorisiert wird. Geringe Unterschiede sind jedenfalls belanglos. Zerbrechen Sie sich also nicht so sehr den Kopf über das in Ihrem Betriebe anzuwendende Erhitzungsverfahren, sondern wählen Sie kurzerhand dasjenige, welches nach Ihrer Ansicht der Eigenart des dortigen Betriebes am besten entspricht.

J. S. Die Aufwertung von Kautionen, die in der Vorkriegszeit gestellt sind, bewegt sich im allgemeinen zwischen 25 und 75 Proz. Wenn Sie sich in Güte auf 50 Proz. einigen können, so ist dies dringend anzuraten. Eine höhere Aufwertung ist im Prozeßwege nur dann zu erzielen, wenn der Kautionsempfänger sich heute in besonders günstigen Vermögensverhältnissen befindet, während Sie selbst dies nicht sind. Die heutige wirtschafliche Lage beider Parteien ist ausschlaggebend für den vom Gericht festzusetzenden Aufwertungssatz.

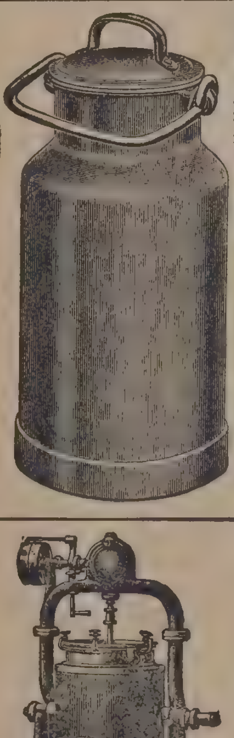
WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Echtes
Pergamentpapier [redacted]

anerkannt erstklassige Qualität, in allen gangbaren rechtwinkligen Formaten, auch in Rollen, ferner Rundblätter usw. liefert preiswert

Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland

Ein- und zweifarbiger Druck in saubersten Ausführung aus eigener Druckerei. Lieferant zahlreicher Molkereien u. Molkerei-Verbände.



Milchtransportkannen

mit 98 % Bankazinn doppelt hochglanz verzinnt, Ia ausgelötet, ganz schwere Qualität, keine IIa Ware, oder mit Schönheitsfehlern sondern **allerbeste Qualitätskannen.**

20 Liter mit Steckdeckel Mk. 8.80
20 Liter mit Bügelverschluß Mk. 9.80

Jedes Quantum lieferbar.

Diese Preise verstehen sich bei Abnahme von wenigstens 10 Stück. Bei geringerer Abnahme 5 % Aufschlag.

Verlangen Sie unsere Liste über Milchkannen, Milchbehälter, Käsewannen, Isolierbassins, Kühler etc. Wir liefern schnellstens und billig

Gebr. Meyer, Melle i. Hann.
Molkereigeräte — Telefon Nr. 31.

Spezialfabrik für
Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.

8

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 17. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 182 ℳ je Zentner. 2. Qualität 170—175 ℳ je Zentner. Tendenz: fest.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	17. Juli	10. Juli	3. Juli
dänische	183	178	177
finnische	177	174	174
schwedische	177	174/6	174

Hamburg, 18. Juli. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

23	Drittel	1.	Kl. zu	180,60*	Mk.	12	Drittel	1.	Kl. zu	179,—*	Mk.
56	„	1.	„ „	180,50*	„	18	„	1.	„ „	177,40	„
25	„	1.	„ „	180,40*	„	23	„	1.	„ „	177,30	„
52	„	1.	„ „	180,30*	„	35	„	1.	„ „	177,20	„
16	„	1.	„ „	180,20*	„	18	„	1.	„ „	177,—	„
14	„	1.	„ „	180,10*	„	21	„	1.	„ „	176,90	„
86	„	1.	„ „	180,—*	„	11	„	1.	„ „	176,80	„
13	„	1.	„ „	179,80*	„	12	„	1.	„ „	176,60	„
12	„	1.	„ „	179,70*	„	35	„	1.	„ „	176,50	„
21	„	1.	„ „	179,60*	„	12	„	1.	„ „	176,20	„
21	„	1.	„ „	179,50*	„	26	„	1.	„ „	176,—	„
1	„	1.	„ „	179,40*	„	12	„	1.	„ „	175,—	„
1	„	1.	„ „	179,30*	„	25	„	1.	„ „	174,—	„
45	„	1.	„ „	179,20*	„	17	„	1.	„ „	173,—	„
32	„	1.	„ „	179,10*	„	12	„	1.	„ „	172,—	„

1. Klasse 707 Drittel zu . . . . 178,40 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 64 Drittel zu . . . . 169,42 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 179,93 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 18. Juli. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. Die allgemeine feste Marktlage, welche Ende der vergangeenen Woche im Auslande herrschte und das Inland infolge des Mehrbedarfes der Badeorte beeinflußt hat, hat sich behauptet und wurden besonders allerfeinste Qualitäten gefragt. Die enorme Hitze hat angehalten und dazu beigetragen, daß die Produktion etwas kleiner geworden ist, so daß das Ausland zur Deckung des Bedarfs stärker herangezogen werden mußte. Da die ausländischen Forderungen sämtlich sowohl in Dänemark und Schweden, wie auch in den Randstaaten weiter gestiegen sind, mußte die Berliner Notierung am Dienstag um weitere 3 RM. erhöht werden. — Schmalz. Die amerikanischen Forderungen haben etwas angezogen, jedoch ist das Geschäft als lustlos zu bezeichnen.

Hamburg, 18. Juli. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Nachdem die zweite Hälfte der letzten Woche uns erhebliche Preissteigerungen auf allen Märkten bescheerte, haben wir in dieser Woche über die gleiche nach oben gerichtete Tendenz zu berichten; in demselben Tempo wie das Thermometer stiegen Nachfrage und Preise. Zweifellllos ist die Wetterfrage für Zufuhr und Nachfrage im Butterhandel speziell im Juli von entscheidender Beddutung; andauernd warmes oder gar heißes Wetter verursachen eine schnelle Abnahme der Milcherzeugung und andererseits eine erhebliche Vermehrung des Milchverbrauchs. Die sich in Deutschland entfaltende Kauflust griff naturgemäß auf die benachbarten Länder, denen [...] Mitversorgung unserer Märkte obliegt, über. Kopenhagen konnte sich [...] mit auf seine zwei hauptsächlichsten Kunden — England und Deutschla[...] — gleichzeitig stützen und seine Preisforderungen wurden dieser günstige[...] Lage angepaßt. Man schätzt die morgige Erhöhung auf ca. 10 Kronen [...] 100 Kg. Auch die Hamburger Börsennotierung wird, der neuen Situati[...] Rechnung tragend, seine Notierung erheblich erhöhen müssen. — Amer[...]tanischees Schmalz. Im Laufe dieser Berichtswoche sind die F[...]derungen nach und nach angezogen mit dem Ergebnis, daß solche heute [...]gefähr 0,75 Dollar höher liegen als am Schluß der letzten Woche. Es wi[...] im Großhandel heute ca. 34,25 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager [...] die Kundschaft ca. 72 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schma[...] Die Forderungen hierfür sind fest und anziehend, und wird für Blas[...]schmalz heute ca. 71 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 68 [...] je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 19. Juli. Bericht von Mann & Friedeborn. [...]wohl der Kleinhandel bisher nur langsam den Preissteigerungen [...] Großhandels folgen konnte, ist die Nachfrage doch dringend und kann n[...] mit Ergänzung von Auslandsbutter gedeckt werden. Es ist nicht zu le[...]nen, daß man weiteren unvermeidlichen Preiserhöhungen mit einiger [...]sorgnis entgegensieht, vorerst aber ist noch mit einem festen Markt [...] rechnen. Tendenz: sehr fest.

Leipzig, 18. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis [...] Co. Die Nachfrage von Butter nach auswärts hat sich weiterhin verstä[...] Infolge der anhaltenden Hitze nimmt die Milchproduktion immer m[...] ab und die Einlieferungen der Molkereien sind so klein geworden, daß [...] Nachfrage nicht annähernd gedeckt werden kann. Da immer größere Pos[...] ausländischer Butter eingeführt werden müssen, lassen sich leider weit[...] Preissteigerungen nicht verhindern. Berlin hat gestern auch die Not[...]rung wieder um 3 ℳ heraufgesetzt, doch wird damit noch nicht der Höc[...]punkt erreicht sein.

Dresden, 17. Juli. Bericht der Firma Georg Münch. Bei [...] anhaltenden starken Hitze nimmt der Frischmilchverbrauch immer mehr [...] wodurch die Butterproduktion einen Rückgang erfährt. — Auch der Bäck[...]konsum ist nunmehr außerordentlich groß geworden und infolgedessen s[...] die Zufuhren in deutscher Butter so minimal, daß damit die Nachfr[...] nicht befriedigt werden kann. — Trotz der hohen Auslandsforderung[...] mußten zur Deckung des Bedarfs größere Posten von da eingeführt werd[...] — Sollte die jetzige Temperatur weiter anhalten, so wird sich der Ma[...] noch mehr befestigen. — Schmalz. Da der Chicagoer Schweinemarkt s[...] fest tendiert, so haben demzufolge die Schmalzpreise weiter angezogen. [...]folge der tropischen Hitze wird aber Schmalz weniger konsumiert und da[...] ist von einer lebhaften Nachfrage nicht zu berichten.

London, 16. Juli. Unser Buttermarkt hat sich nach der kurzen Peri[...] ruhigeren Geschäftsganges wieder neu belebt, und die Preise der meis[...] Sorten neigten nach oben. Sowohl aus Dänemark wie Holland ging[...] verminderte Mengen ein und Rahmbutter letzterer Herkunft ist um 2 [...] auf 168—170 Sh. gestiegen, während greifbare Ware ersterer Sorte zu [...] bis 182 Sh. Käufer fand. Auch von französischem Produkt kamen klein[...] Mengen heran, was kräftigend auf die Tendenz wirkte. Von irischer B[...]ter wurde nicht viel angeboten, und gesalzene Rahmbutter ging zu 170 [...] und ungesalzene zu 174 Sh. in andere Hände über. Von neuseeländisc[...] Butter kamen diesmal 4700 Kisten heran, die lebhafterer Nachfrage beg[...]neten und sich um 2—4 Sh. befestigten. Feinste Qualität wurde zu 178 [...] 182 Sh. umgesetzt. Australische neigte in Sympathie mit neuseeländisc[...] ebenfalls nach oben und kleine Posten aus Neusüdwales erzielten bis [...] 180 Sh. Sehr spärliche Mengen kamen von argentinischer Butter auf [...] Markt, was es den Verkäufern ermöglichte, ebenfalls etwas höhere Pre[...] anzustellen. Die Nachfrage für beste baltische Herkünfte ließ sich sehr l[...]haft an und die Preise dieser sowie russischer Butter zogen an. Die Käu[...] haben bisher noch wenig Deckung ihres Herbstbedarfs bewirkt, und [...] würde nicht überraschen, wenn sich im August und September Knapph[...] und dementsprechend höhere Preise einstellten. In Manchester war [...] kräftige Tendenz für kontinentale Sorten zu verzeichnen, die verminderte[...] Angebot und besserer Nachfrage zu verdanken war.

Käse.

Hildesheim, 19. Juli. Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. Wie [...]reits im letzten Bericht von uns vermutet wurde, setzte sich die Aufwär[...]bewegung der Preise für Holländer Käse fort. Die Erhöhungen [...]truge durchschnittlich 2—3 Gulden je 50 Kilo; Anfang dieser Woche meld[...] man weiterhin stramme Märkte und erhöhte abermals die Preise um [...] Gulden. Es kann natürlich nicht ausbleiben, daß sich derartige Pre[...]sprünge auswirken auf die anderen Sorten. Vorerst dürfte der Kle[...]handel aber nur zögernd folgen, da der Abgang in Käse sowie in allen [...]deren Lebensmitteln unter der enormen Hitze der letzten Tage zu lei[...] hat. — Gut gehen Emmentaler in saftiger Qualität. Die Pre[...]herabsetzung der Schweiz für Winterkäse dürfe kaum nennenswerten E[...]fluß auf den bisherigen guten und regen Absatz in bayr. Emme[...]

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 19. Juli. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 174 G.-M., 2. Qualität je Zentner 157 G.-M., abfallende je Zentner 140 G.-M. Tendenz: stetig.

Hamburg, 19. Juli. Notierung der Hamburger Butternotierungs-**kommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne** Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 173 G.-M. d. Zt.

talern haben. Die Schweizer Ware ist noch zu jung und zeigt noch keinen Saft, während die bayerischen Erzeugnisse in feinster vollsaftiger Ware geliefert werden können. — Für den Absatz von Weichkäse aller Sorten wie Limburger, Harzkäse und Camembert ist die Hitze sehr unzuträglich, die Aufträge darin sind sehr gering und Reklamationen hierin bleiben selbst bei Versand als Eilgut nicht aus. — Tilsiter Käse dürfte durch die Holländer Notierungen hoffentlich recht bald profitieren. Man sollte aber in Ostpreußen vorsichtig sein mit dem Versand zweifelhafter Partien und lieber damit warten, bis kühleres Wetter eingetreten ist. Nur gut ausgekäste Ware übersteht zur Zeit den Transport. — In Schmelzkäse war der Abgang weiterhin gut. — Für Quarg ist weiterhin eine feste Tendenz erkennbar, trotz des geringen Absatzes von Harzkäse. — Die Städte haben großen Bedarf in Frischmilch und das Milchquantum selbst nimmt bei den Molkereien erheblich ab.

Hamburg, 17. Juli. Bericht der Firma Ernst Bauer. Die drückende Hitze, die seit vergangener Woche in allen Teilen Deutschlands vorherrscht, verleiht der Situation auf dem Tilsiter Käsemarkt im Moment das charakteristische Gepräge. — Während im allgemeinen schönes, warmes Wetter den Konsum in sämtlichen Käsesorten zu heben pflegt, lähmt übergroße Hitze Temperatur das Geschäft merklich, denn die Kundschaft fürchtet einesteils das Weichwerden der Ware auf dem Transport, anderenteils verringert sich naturgemäß beim Privatpublikum in solchen Zeiten die Neigung zur Nahrungsaufnahme überhaupt. — Das Geschäft schleppt sich demgemäß mühsam dahin und wird noch dadurch erschwert, daß die ankommenden Sendungen fast durchweg stark auf dem Transport unter der Hitze gelitten haben und in weichem, vielfach äußerlich beschädigten Zustand zu Lager gehen. — Diejenigen Lieferanten, welche nicht genügend kühle Lagerräume haben, versuchen sich auf schnellstem Wege von der Ware zu trennen zu Ungunsten des Großhandels, der seinerseits auf Grund der oben geschilderten Situation die Ware nicht schnell genug in den Verbrauch überführen kann. — Eine Verbesserung des Tilsiter-Geschäftes in allernächster Zeit ist leider kaum zu erwarten. Selbst die wieder wesentlich erhöhte Preislage für holländische Sorten wird keinen genügenden Schrittmacher für den Tilsiter-Käse abgeben.

Bodegraven (Holland), 17. Juli. Bericht der Firma Van Valens Kaashandel. Vollfette Ware: Handel flott. Anfuhr 346 Partien. Erste Qualität 52—55 Gulden, schwere bis 57 Gulden; zweite Qualität 45—49 Gulden. Die Nachfrage wird etwas besser. Stimmung fest. — Fabrikkäse: Die Preise sind seit vergangenem Freitag noch weiter gestiegen und notiert man heute: Gouda 40 proz. 44—45 Gulden, Edamer 40 proz. 44—45 Gulden, Brotform 40 proz. 44—45 Gulden; Gouda 20 proz. 30—31 Gulden, Edamer 20 proz. 30—31 Gulden. Tendenz: Man erwartet Ende dieser Woche eine weitere Steigung.

London, 16. Juli. Die Nachfrage dauert unvermindert fort und die Preise kolonialer Sorten sind um weitere 4 Sh. gestiegen. Die Sommerhitze trägt zur Steigerung des Verbrauchs bei und die Tendenz des Marktes ist daher sehr kräftig. Für holländischen Käse besteht jedoch nur geringe Kauflust, so daß die Preise an der Aufwärtsbewegung nicht teilnahmen. 40 proz. Edamer notiert 70—79 Sh. und 45 proz. Gouda, von dem nicht viel angeboten wird, gilt 84—86 Sh. Kanadischer Käse wird flott umgesetzt und für feinste farbige Sorten stellte man bis zu 111 Sh. an, während weiße 108—110 Sh. notierten. Die Notierungen der kanadischen Exporteure stellen steigende Preise in Aussicht. Für neuseeländischen Käse machte sich reger Begehr bemerklich und die verfügbaren Vorräte werden sehr fest gehalten. Feinster weißer wie farbiger Käse dieser Herkunft erzielte 110—112 Sh. Von englischem Produkt wird wenig angeboten. Feinster Cheddar ist um 4 Sh. auf 124—128 Sh. gestiegen und auch feine Sorten zogen um 2 Sh. an. Für kontinentalen Phantasiekäse in Schachteln besteht lebhafter Begehr zu stetigen Preisen.

Vieh.

Berlin, 18. Juli. Berliner Magerviehmarkt. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 242, Ferkel 684 Stück. Verlauf: Langsam bei gedrückten Preisen. Es wurden gezahlt im Großhandel: für Läuferschweine 6—8 Monate alt 56—68 ℳ, do. 4—6 Monate alt 45—58 ℳ, Pölke, 3—4 Mon. alt 28—45 ℳ, Ferkel, 8—12 Wochen alt 18—28 ℳ,do., 6—8 Wochen alt 11—18 ℳ je Stück.

Hannover-Lehrte, 17. Juli. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. Auftrieb: 1006 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 9—13 ℳ, 8—12 Wochen alt 14—21 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 22—32 ℳ, 4—6 Monate alt 33—51 ℳ. Marktverlauf: Ueberaus gedrückt und langsam.

Getreide und Futtermittel.

Hannover, 17. Juli. Preisnotierungen der Getreidebörse Hannover. Weizen (pro 1000 Kg.): 248, Roggen 268, Hafer 260—270, Wintergerste neue 210, Mais ab Bremen unverzollt 200, Auslandsgerste ab Breemn unverzollt 198, Heu, gut, gesund, trocken, neue Ernte 2,60—2,80, Weizenstroh und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,30—1,40, Weizenstroh 1,05—1,15, Roggenstroh 1,15—1,25.

Bremen, 18. Juli. Weizen: Manitoba 3 11,80, do. 4 11,30, Barusso (79 Kg.) 11,50, Hardwinter 2, August-Abladung 11,80; Roggen: amerikanischer 2 11,25, La Plata 11,50; Gerste: La Plata 9,90, Federal grade 2 9,90, Carraci 10,40, Marokkogerste 9,30, Kanada 3 10,30, Kanada 4 9.90; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 10,09, Kanada Western 3 11,10, Kanada feeding 1 10,75, amerikanischer White clipped 10,90; Mais: La Plata 10,25, Milo 9,80. Tendenz: fest.

Magermilch

Molkerei Oldenburgs sucht größere Mengen Magermilch auf Jahresabschluß zu kaufen.

Angebote erbeten unter L. M. 1022 an diese Zeitung.

Milchpulver

Seit etwa 30 Jahren bestehende Milchpulverfirma, früher mit eigener Fabrikation, welche jetzt monatlich 50—60000 Kilo und mehr von Holland importiert, sucht Anschluß an große, deutsche Molkerei, zwecks Großherstellung dieser Milchpulvermengen in Deutschland. Interessierende Molkereien erhalten weitere Information unter M. H. 799 an die Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Molkerei
in aufblüh. Bade- und Industriestädtchen, sehr guter Absatz in sämtl. Produkt., 1000 Liter Milch, ca. 17 Morgen pa. Ländereien mit voller Ernte, grundreeller Betrieb, bei ca. 15 000 ℳ barer Anzahlung zu verkaufen. Ernsthafte Käufer erhalten nähere Auskunft u. **1040** durch diese Zeitung.

Molkerei
in Ostfriesland sofort zu verpachten evtl. zu verkaufen, weil Nichtfachm. Erforderl. Kapital 4—5000 ℳ für Maschinen. Angeb. unter **1038** an diese Zeitung.

Butter- und Käse-Großhandlung,
goldsichere Existenz, mit Grundstück, ca. 30 Jahre in Prov. Brandenb. besteh., ist wegen Familienverhältnisse sof. billig verkäuflich. Anzahlung ca. 10 000 ℳ. Offerten unter **Nr. 1063** durch diese Ztg.

Welche Großmolkerei hat Interesse an der
Errichtung einer Filiale
in groß. Marktort Oberfrankens. Bahn, Post, Kirche, Schule, aber keine einwandfreie Milch. Gründung einer Molkerei sehr dringend. Gangbar: Vollmilch, Buttermilch, Speisequarg, Stangenkäse, Camembert und Harzer. Gefl. Offerten unter **G. a. g. Nr. 1062** an d. Ztg.

Molkerei-Fachmann sucht gutgehendes
Milchgeschäft
zu kaufen, wo 4000 Mark Anzahl. genügen. Gefl. Offerten unter **K. M. 1059** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann sucht
Käserei
in nur guter Gegend, welche eine gute Existenz bietet. Angeb. unt. **Nr. 1052** an diese Ztg. erbeten.

Welche Molkerei
- **vergibt ihren Vertrieb an**
- **junge, fleißige Leute u. kann**
- **eine gute Sahne liefern?**
- **Ladenlokal i. lebhafter, dicht-**
- **bevölkerter Laufstr. Elber-**
- **felds vorhanden. Gute**
- **Referenzen können nachgew.**
- **werden. Angebote unt. Nr.**
- **1025 durch diese Zeitung.**

Stehender Dampfkessel,
mit Quersiedern 4—6 qm Heizfl. oder ähnlich gebr. aber gut erh. m. Armaturen **zu kaufen gesucht.** Angeb. erb. u. **B. N. O. 6798 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin N. W. 6.**

Buttertonnen,
1 Ztr. Inhalt, einmal gebraucht, sauber und gut verböttchert, hat laufend abzugeben. (1039
Franz Berthes, Köln-Sülz
Palanterstraße 5 E.

Kompressor,
System Ahlborn, liegend, für Kohlensäure, 30 000 Kalorien, einschließl. beider Rohrsysteme, bestens erhalten, sehr billig abzugeben. (1060
Wilh. Deppe jr., Bielefeld,
Kaiserstraße 68.

500 bis 1000 Liter
Verarbeitungsmilch
nach Leipzig auf langjähr. Abschluß gesucht. Angeb. mit Preis unter **1050** an diese Zeitung.

Lieg. Dampfkessel,
10 qm. Heizfläche, 5 Atm., gebr., zu verkaufen. (981
Friedrich Moldtmann, Rathenow.

Ein (1045
3 To.-Lastauto,
sehr gut erhalten, geeignet für Milch-Transport, ca. 3000 Liter, f. 1000 ℳ abzugeben.
L. Schuler
Molkerei M.-Gladbach.

Über 100 gebrauchte, gute
Milch-Transportkannen
gut 20 Liter fassend, je 6,— ℳ, im ganzen je 5,— ℳ billigst abzugeb.
Ernst Puch Nfl., (1046
Kiel, Gr. Kuhberg 39.

Vollmilch,
700 Liter täglich, auf Jahresabschluß abzugeben nach Frankfurt a. Main oder Westfalen. Gefl. Zuschriften unter **1054** an diese Ztg.

Wir suchen laufend zu kaufen wöchentlich ca. 2—3 Zentner (1053
Quadr.-Magerkäse,
1—2 Zentner 10 proz.
Allgäuer Stangenkäse
1—2 Zentner 10 proz.
Limburger, □-Form
angereift, aber nur gute, normale Ware.
Zentralmolkerei G. m. b. H.
Friesack (Mark).

Zahlungsfäh. Abnehmer sucht u. Elberfeld täglich 1500 Liter haltb.
Vollmilch.
Angebote unter **1042** an diese Ztg. erbeten.

Habe wöchentlich 2—3 Ztr. goldgelben (1041
Quadrat-Käse
und 1—2 Faß metall- und buttermilchfreien
Sauermilchquarg
abzugeben. Werte Angeb. erb.
F. Köhler, Molkerei Dargsow
Post Wierstock in Pommern.

Wöchentlich 1 Faß
ff. Tafelbutter
u. 1 Faß metall- und buttermilchfr.
Quarg
gesucht. Werte Ang. mit Preisang.
Molkerei Türpitz bei Prieborn, Bez. Breslau. (1029

Pa. frischer, metallfreier (1043
Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Angebote mit Preis an
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Suche jed. Posten trockenen, metall- und buttermilchfreien (1044
Quarg.
Erbitte Preisangebote an
Käsefabrik Glienicke a. Nordb.
Lindenstraße 67.

Butter-, Eier u. Käse-Lieferanten
gesucht. Angeb. unter **1047** an ds. Zeitung.

ff. Molkereibutter Romadur- und Quadrat-Käse
hat abzugeben (1049
Molkerei Drawehn, Krs. Bublitz, Post- und Bahnstation.

Wir suchen auf Abschluß täglich 200 bis 400 Pfund
prima Speisequarg
von rhein. od. westfäl. Molkereien. Angebote unter Nr. **1055** an **diese** Zeitung.

Suche nach einer Industriestadt in Sachsen etwa 800 Lit. pasteuris.

Milch

täglich und Schlagsahne.
Angebote unt. Nr. 1057 an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Molkerei-Betriebsleiter, verheirat., ohne Kinder, sucht Stellung in Genossenschaftsmolkerei in Norddeutschland. Bisher Leiter einer Molkerei und Großhandlung. Molkereischule mit sehr gut absolv., prima Referenzen. Kaution von 3—4000 ℳ kann gest. werd. Ang. unter **Nr. 1015** an diese Ztg. erbet.

Molk.-Verwalter,

verh., 1 Kind, sucht Stellung in Molkerei oder Käserei, guter gew. Verkäufer, führe sämtliche Arbeiten aus, kein Stundenarbeiter. Stellung wegen Gründung einer Genossenschaft verloren. Werte Ang. erbeten unter **Nr. 1016** an d. Ztg.

Tücht. Gehilfe,

21 Jahre, welcher mit allen Facharbeiten sowie Kontorarbeit vertr. ist, sucht zum 1. 8. Stellung. Gute Zeugnisse. Gegend gleich. Angebote mit Gehaltsangaben an (1014

E. Rothenburger,
Molkerei Lange, Chemnitz.

Junger Kaufmann,

23 Jahre, vertr. mit Buchhalt. und im Umgang mit Kundschaft, beste Zeugnisse, sucht p. 1. Sept. evtl. früher Stellung f. Kontor, Versand u. Milchverkauf. Werte Ang. an **Gerhard Klave, Görne-Friesack** (Mark). (1013

Strebsamer Molkereigehilfe, 24 J. alt, sucht z. 1. 8. 1928 Stellg. Derselbe ist vertr. in Hart- und Weichkäserei, Kessel u. Masch. und Butterei. Werte Ang. sind z. richt. an **Rudolf Straub, Molkerei Klenzau** bei Eutin in Holstein. (1012

Tüchtiger, strebsamer

Molkereigehilfe,

22 Jahre, sucht zum 1. 8. Stellung als Buttermeier oder für Käserei. Gute Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote erbeten. (1011
H. B., Molkerei Amelinghausen bei Lüneburg.

Junger Mann, 22 Jahre, der schon ½ Jahr im Molkerei- und Käserei-Betrieb tätig ist, **sucht Stellung als Volontär,** möglichst im Vollbetrieb. Offerten an (997

Otto Franke,
Dampfmolkerei Auerstedt
in Thür.

Molkereigehilfe,
sucht zum sofort. Antritt Stellung. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an (1037
E. Theiß, Hamburg 22,
Ditmarsche Straße Nr. 16.

Für jungen, verheirateten

Gehilfen

welchen ich in praktischen, wie auch in schriftlichen Arbeiten bestens empfehlen kann, suche zum 15. Aug. evtl. auch etwas früher od. später Stellung in größ. Betriebe. Ders. würde auch Stell. in einer Buttergroßhandlung annehmen. (1035
Direktor **Witte, Börry**
bei Emmerthal (Kr. Hameln).

Suche für sehr tüchtigen, energ. Verwandten mit besten Fachkenntnissen Stellung als
Verwalter, Betriebsleiter, Obermeier, Buchhalter oder sonstige Vertrauensstellung.
Allerbeste Zeugnisse sind vorhand.
W. Linder, Berlin,
Königsbergerstr. 3, I. (1019

Wir suchen zum 1. August evtl. später für einen tüchtigen jungen, verheirateten (1032

Gehilfen

Stellung bei Kessel und Maschin. oder sonstigen Vertrauensposten. Suchender ist vertraut mit allen modern. Molkereimaschinen, elektr. Lichtanlage und verfügt ferner üb. gute Kenntnisse in der Käserei.
Molkerei Neuende,
Wilhelmshaven-Rüstringen.

Aeltere Meierin,
Ostpreußin, sucht z. 1. Aug. Vertrauensstellg., Betrieb u. Kontor, Butterei evtl. Laden. Ang. erb.
Kurschat, Molkerei Langendorf
bei Dannenberg (Elbe). (999

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 942.

Suche für sofort erfahrenen, zuverlässigen

Molk.-Verwalter

sowie arbeitsamen (865

Gehilfen,

Erfahrung in Flaschenmilch und Sahneverarbeitung (Homogenisiermaschine), Wittsche Kühlmaschine, unerläßlich. (865
Sanitätsmolkerei Jos. Sturm,
Gut Steinshof, Ensen bei Köln.

Zum sofortig. Antritt suchen wir einfachen, aber tüchtigen

Molk.-Verwalter

für unsere Dampfmolkerei. Bedingungen sind äußerste Sauberk., Pünktlichkeit, Herstellung von pa. Butter, Speisequarg, Versandmilch u. Schweinehaltung, einfache Buchführung. Garantie für Produkte ist zu übernehmen. Kaution muß gestellt werden. Nur Bewerber m. langjährigen Zeugnissen und ersten Empfehlungen werd. berücksichtigt. Zuschriften unter **A. B. C. Nr. 965** an diese Zeitung.

Suche zum 1. August einen jung., tüchtigen

Gehilfen

für Tilsiter Käserei und alle vorkommende Arbeiten. Angebote m. Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erbeten (1028
Dreyer, Molkerei Hermsdorf
bei Zinten, Ostpr.

Einen tücht., sauberen, an flottes Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

für Kessel, Maschin., nachm. Käsereiarbeiten, stellt zum 27. Juli ein. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet
Molkerei-Genossensch. Bergfriede,
Ostpr. (1027

Suche sofort oder auch zum 1. August einen jungen

Gehilfen

für Butterei und Quargfabrikat. Dauerstellung. Offerten mit Geh.-Angaben an (1026
W. Stecker, Molkerei Marwalde,
Krs. Osterode, Ostpr.
Bahnstation Marwalde.

Molkereigehilfe

gesucht für bald oder zum 1. 8. für alle vorkommenden Arbeiten i. städt. Betriebe. Angebote m. Zeugnissen und Gehaltsforderungen sof. erbeten an (1034
Striegauer Molkerei G. Ricklin
Striegau i. Schl.

Wir suchen zum 1. August 1928 einen tüchtigen

Gehilfen

der Erfahrung in der Käserei hat, hauptsächlich Steinbuscher und Romadur in guter Qualität herstellen kann. Anfangsgehalt 70.— Mark, freie Station und Kassen. Angebote an die (1036
Staatliche Molkerei,
Gramenz, Krs. Neustettin.

Zuverlässiger, tüchtiger

Gehilfe

für Käserei und Hilfe b. Versand für sofort bei gutem Gehalt gesucht. Offerten an (1024
Fritz Eberle, Central-Molkerei
Nörenberg i. Pom.

Wir suchen zum 1. August evtl. einige Tage früher einen jungen, gutempfohlenen (1033

Gehilfen

für unseren städt. Betrieb. Anfangsgehalt 65.— ℳ netto.
Molkerei Neuende,
Wilhelmshaven-Rüstringen.

Wir suchen zu sofort tüchtigen, soliden (1031

Molkereigehilfen

im Alter von 18—20 Jahren.
Molkerei-Genossenschaft Hannover,
Asternstraße 2-4.

Möglichst zum 1. August suche einen tüchtigen

Gehilfen

als erste Kraft für Tilsiter Käserei und Betrieb, welcher auch imstande ist im Notfall selbständig zu arb. Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben sind einzureichen. (1030
C. Cohrt, Saalfeld, Ostpr.

Zum 1. August stelle

jungen Mann

ein der mit Pferden gut umgeht und in Landwirtschaft Bescheid weiß. (1048
Molkerei Drawehn, Krs. Bublitz, Post- und Bahnstation.

Suche einen

Gehilfen

der gleichzeitig Chauffeur ist. Bedingung ist anständige Gesinnung. Offerten erbittet (1056
Molkerei Roßwein in Sa.

Suche zum 1. August einen jüng.

Gehilfen

für Maschinen. Kenntnisse in der Weichkäserei erwünscht. Anfangsgehalt 65.— Mk. und alles frei. Angebote von nur brauchbaren Leuten erbittet (1058
Molkerei Peine.

Zu sofort oder 1. August suchen wir einen sauberen (1051

Gehilfen

für Butterei. Gehalt 70 RM. sow. einen **Gehilfen** zum Milchversand, Herstellung von Quarg u. sonstig. Arbeiten. Gehalt 60 RM., Kassen frei. Angebote mit Zeugnisabschr.
Molkerei-Gen. Zschackau
Kreis Torgau.

Für meinen modern eingerichtet. Versandbetrieb suche ich sofort, spätestens 1. August einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten, energischen und sich keiner Arbeit scheuenden

ersten Gehilfen

im Alter von 24 bis 30 Jahren. Anfangsgehalt RM. 70.— b. fr. Kassen. Ferner ist sofort die Stelle eines jüngeren

zweiten Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten des Betriebes zu besetzen. Gehalt RM. 50.— bei freien Kassen. Es kommen nur Leute in Frage, die keine Stundenarbeiter sind. Umgehende Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten. (1061
Zentral-Molkerei Wahrenbrück
(Bez. Halle a. Saale.)

Harzkäser,

welcher in der Lage ist, prima Ware herzustellen, wird von größ. Molkerei gesucht. Bei guter Leist. Dauerstellung. Offerten unter **B. Nr. 1068** an diese Zeitung.

Zeugnisabschriften

Seite 10 × (ca. 3 Zeugnisse), 0,75 schnell, sauber, ansprechend.
Kühl, Hannover, Emmerberg 21.

Zum 1. August oder einige Tage früher tüchtiger, kräftiger (1073

Gehilfe

für Molkerei und Käserei gesucht. Anf.-Gehalt 70 ℳ bei fr. Kassen und Station. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbeten.
Dampfmolk. Cöthen i. Anhalt.

Junger, tüchtiger (1071

Gehilfe

mit guten Zeugnissen gesucht. Nach 4 Monaten wird Fahrt 4. Klasse vergütet.
Dampfmolk. N. Hockerts
Köln-Mülheim.

Kleine Dampfmolkerei in Ostpr. sucht tüchtigen, ehrlichen

Gehilfen

für Käserei. Etwas Kenntnisse in Landwirtschaft erwünscht. Gleichzeitig kann sich
tüchtige Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt melden. Antritt 1. August od. etwas später. Angeb. unter **Ostpreußen 1070** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder 1. August einen jungen, fleißigen (1069

Gehilfen

für alle Molk.-Arbeiten. Anfangsgehalt 60 ℳ und freie Kassen. Angebote erbittet
Möller, Betriebsleiter
Wathlingen bei Celle i. Ha.

Wir suchen zum 1. 8. 28 einen tüchtigen, fleißigen, jüngeren

Gehilfen

für Butterei, Milchversand u. sonstige vorkommende Arbeiten. Anfangsgehalt 65 ℳ. Angeb. erb.
Molkerei Coesfeld i. Wfl.

Suche zum 1. August jungen

Gehilfen

welcher schon mit der Kühlanlage Bescheid weiß und und sich willig jeder Arbeit unterzieht. Leute m. Führerschein 3 b werden bevorzugt. Gehalt nach Leistung. (1066
Dampfmolk. Altenweddingen
bei Magdeburg.

Zum 1. August suche ich jungen, fleißigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten (1065

Gehilfen

für Milchpasteurisierung, Schlagsahne und Butterei. 70 ℳ Anf.-Gehalt, fr. Station u. Kassen.
Heimfelder Meierei
H. Richters
Harburg, Wattenbergstr. 12.

Wir suchen einen tüchtigen

Gehilfen

für sämtliche vorkommenden Facharbeiten zu sofortigem Antritt bei freier Station und Kassen. Gehalt 60.— Mark. (1064
Central-Molkerei Nassiedel,
Klinke, Verw.

Suche zu bald einen

zweiten Gehilfen

der gewissenh. und sauber arbeitet. Gehalt 60.— Mk., Kassen u. Station frei. Desgleichen einen

Molkereiarbeiter

welcher mit Pferden umgehen kann und sämtl. vorkommend. Arbeiten verrichtet. Gehalt 50.— Mk. und alles frei. (1098
Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg.

Wegen Verheiratung unserer jetz. Meierin suchen wir f. unsern mod. Betrieb zum 1. August d. Js. oder später eine gewandte

Meierin

für die Butterei bei gutem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (1075
Molkerei-Genossenschaft, e. G. m. u. H., Bockhorn i. Oldb.

Zum 1. August können noch (993

2 tüchtige Gehilfen

in unserem modernen Vollbetrieb eintreten, und zwar: **einer hauptsächlich für Käserei** (Romadur usw.), Gehalt nach Uebereinkunft; der 2. für alle vorkommenden Arbeiten; dieser kann bei Zufriedenheit später event. die Maschinistenstelle übernehmen. Gehalt nach Leistung, zu Anfang 70 RM. und alles frei. Es wollen sich nur gewissenhafte Leute, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, unter Beifügung von Zeugnisabschriften melden.

Molkerei-Genossenschaft Konikow - Köslin - Land.
Fernruf Köslin 419.

Wir suchen für unsern städtischen Betrieb zum 1. August einen jüng., sauberen, absolut ehrlichen

Molkereigehilfen.

Gutes Gehalt und gute Kost wird gewährt. (961

Molkerei Schweizerhof, Lübeck.

Krankheitshalber suchen wir zu sofort oder 1. August einen sauber., zuverlässigen (960

Gehilfen

für Butterei und Kontorarbeiten. Stellung ist dauernd, auch i. Wint. Gehalt 60 Mark, freie Stat. und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften sind an

Molkereigenossenschaft Wilsum, Kreis Bentheim, Station Neuenhaus, Prov. Hannover, zu richten.

Suche zu sofort jungen, zuverl., ehrlichen (957

Gehilfen,

20—25 Jahre, der i. Milchversand gut bewandert ist, mit Ammoniak-Kühlanl. Bescheid weiß u. sich sonst vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt zahle 65,— Mk. p. Monat und freie Station. Gefl. Offerten erbittet

Molkerei Löbnitz
Kreis Delitzsch bei Bitterfeld.

Zwei junge, tüchtige

Molkereigehilfen

per sofort oder zum 1. August in angenehme Dauerstellung gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. Angebote an (956

Naumburger Molk., G. m. b. H.,
B. Neumann, Direktor.

Suchen zum 1. August einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

hauptsächl. Käserei, Milchausgabe, gute Handschrift erwünscht. Meldungen mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (955

Meiereigenossenschaft Rhein, Ostpr.

Gesucht wird zu sofort oder 1. August (954

Molkereigehilfe

mit Führerschein 3 b, der auch im Käseverkauf gewandt sein muß. Unbedingte Zuverlässigkeit ist Bedingung. Gehaltsansprüche erbitt.

Arn. Jäger, Hohenstein, Ostpr.

Tüchtiger

Molkereigehilfe

mit allerbesten Empfehlungen für Stadtbetrieb gesucht. Derselbe m. mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten bestens vertraut sein. Angebote mit Zeugnisabschriften

Meierei Gollin, Berlin NO. 43,
Am Friedrichshain 16-23. (952.

Suche zum 1. August auch früher, einen sauberen, tüchtigen u. zuverl.

Gehilfen

zur Vertretung in 5—6 Wochen. Gehalt 100 Mk. bei fr. Station u. Kassen. Offerten mit letzt. Zeugnisabschriften erbittet (950

Fr. Keßler, Ohne b. Schüttorf.

Suche zum 1. August einen tüchtigen, zuverlässigen, verheirateten

Gehilfen

welcher imstande ist eine Molkerei selbständig zu leiten. Milchquant. 800—1000 Liter. Betrieb elektrisch. Evtl. kann derselbe meine Molkerei unter günstig. Bedingungen pachtweise übernehmen. Angebote bitte unter Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen einzureichen.

Molkerei Schönbrunn,
Kreis Sagan. (982

Da der zum 15. Juli engagierte Gehilfe Koß aus Hakeborn, Krs. Wanzleben, nicht angetreten ist, suche zu sofortigem Antritt einen sauberen, soliden, kräftigen

Gehilfen

für Käserei. Anfangsgehalt 70.— Mk., Kassen frei. Selbiger kann sich in der Weichkäserei noch vervollkommnen. Angebote erb. (974

Central-Molkerei Möckern,
Bezirk Magdeburg.
Telefon Möckern Nr. 40.

Suche für sofort oder später für Dauerstellung einen tüchtigen, selbständigen, gewissenhaften

Käsereigehilfen,

Spezialist für Schichtkäse u. Rahmkäse nach Gervais-Art. (973

Molkerei Bohnen, Solingen, Rhld.

Erster Gehilfe

findet vom 1. 8. ab Dauerstellung in Tilsiter Käserei. Reflektiert w. nur auf zuverlässigen Bewerber, da dieser den Chef voll vertreten muß. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Geh.-Ansprüchen an (971

Molkerei Scheipnitz b. Riesenburg, Westpr., erbeten.

Suchen zum 1. August oder auch schon früher einen soliden, ordentl.

Gehilfen

für Kessel, Maschinen u. Kühlm. und sonst. vorkommend. Arbeiten. Stellung dauernd und gut. Meld. mit Angabe des Alters erbittet

Molkerei-Genossenschaft
zu Sprottau. (970

Zum 1. August stellen wir einen jungen, fleißigen

Gehilfen

ein für alle im Fach vorkommenden Arbeiten. Lohn monatlich Mark 70.— ohne Abzüge, bei freier Stat., letztere jedoch aus dem Hause. (968

Molkerei-Genossensch. Herzebrock u. Umgegend, e. G. m. b. H.,
Herzebrock (Kr. Wiedenbrück).

Suchen zum 1. August einen jüngeren (969

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 60 Mk., freie Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Altersangabe sind zu send. an

Molkereigenossenschaft Medow,
Vorp., Krs. Anklam.

Tüchtiger, ehrlicher

Gehilfe,

der in Tilsiter Käserei was leistet, in Dampfbetrieb und Schweinemast gute Erfahrung besitzt, kann zum 1. August als alleiniger eintreten. Gehalt 70.— Mark. (967

Pingel, Himmelforth,
bei Mohrungen.

Zum 1. August suchen wir zwei anständige (966

Gehilfen

für Milchversand und Butterei bezw. Käserei. Maschinenkenntnisse erwünscht. Gehalt RM. 70.— und freie Station und Kassen.

Centralmolkerei Kostenblut,
e. G. m. u. H.,
Kostenblut, Bez. Breslau.

Suche zum baldigen Antritt sol., willigen (964

Gehilfen

als alleinigen für alle Arbeiten. Ferner einen kräftigen

Lehrling

nicht unter 15 Jahren. Ang. an **Molkerei Twardawa, O.-S.**

Molkereigehilfe,

mit sämtl. vorkommenden Facharbeiten vertraut, der Führerschein 3 b hat, für sofort oder baldigst gesucht. Anfangsgehalt 70 Mark. Offerten mit Zeugnisabschriften u. **Nr. 981** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder einige Tage später einen evang., ehrlichen, zuverlässigen, jüngeren (1021

Gehilfen

für sämtl. Arbeiten als alleinigen. Gutes Gehalt u. Familienanschluß.

Heinrich Reßmeyer, Molk. Soßmar bei Hildesheim (Prov. Hannover), Fernsprecher: Hohenhameln Nr. 81.

Zum möglichst baldigen Antritt suchen wir tüchtigen

ersten Gehilfen

für Milchausgabe, Annahme, Laboratorium und Expedition. Gefl. Angebote unter **Schlesien Nr. 1020** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. August jungen

Gehilfen

für Käserei. (976

Molkerei-Gen. Schlauroth
bei Görlitz i. Schl.

Zum 1. August d. Js. suchen wir einen gewandten, jungen

Gehilfen

vertraut mit neuzeitlichen Masch. u. allen Betriebsarbeiten. Flottes u. sicheres Rechnen erwünscht. Gehalt 70,— RM. und freie Kassen. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet (980

Schwessin-Merstiner Molkerei,
Kr. Köslin-Land.

Suche umgehend einen zuverläss.

Gehilfen

als alleinigen für kleinen Betrieb. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbittet (983

Zepernick,
Bamme bei Rathenow.

Suchen zum möglichst baldigen Antritt jungen kräftigen

Gehilfen

mit guten Zeugnissen. (985

Molkereigen. Großdüngen
bei Hildesheim.

Suche zu sofort od. später fleiß., ehrl., an pünktliches und sauberes Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

auch mit Führerschein 3 b. Anf.-Gehalt 60—70 Mk. und alles frei.

Molkerei Leuber bei Neustadt
Oberschl. (990

Suche zum 1. August einen tücht.

Milchverkäufer

für Straßenkundschaft, der mit den vorhandenen 2 Verkäufern alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten mit übernehmen muß. Anfangsgehalt Mk. 70.— bei freier Stat. Dauerstellung. (994

Ernst Thomsen,
Filiale der Molkerei Bülkau,
Cuxhaven, Annenstraße 5.

Suche zum 1. August einen an flottes, selbständiges Arbeiten gewöhnten, soliden und zuverlässigen

Gehilfen

mit guten Empfehlungen, welcher Erfahrung in der Sauermilchkäserei hat und mit Kohlensäure-Kühlmaschine gut vertraut ist, in dauernde Stellung. Gehalt 70.— ℳ. (895

Dampfmolk. Grube bei **Wilsnack.**
Arwed Burkhardt.

Suchen zum 1. August einen tüchtigen, best empfohlenen, energisch.

ersten Gehilfen.

Derselbe muß gute Handschrift u. sicher im Abrechnungswesen sein u. mich in meiner Abwesenheit vertreten können. Anfangsgehalt 80 Mk., freie Kassen u. Station. (921

Molkerei-Genossenschaft Queis
bei Halle a. Saale,
Post Reußen. Freitag.

Suche zum 1. oder 8. August ein. ersten, ehrlichen und fleißigen

Gehilfen

der mit allen Maschinen der Neuz. vertraut ist. Gehalt nach Leistung. Familienanschluß. (729

Molkerei Niederense b. Soest.

Wir suchen einen tüchtigen, selbst.

Harzkäsemeister

welcher in größeren Sauermilchkäs. mit bestem Erfolg tätig war und f. einen goldgelben Harzkäse, gleichm. Ware, garantieren kann. Nur tüchtige, ältere Fachleute wollen sich melden. Stellung ist dauernd und angenehm. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschr. und Bild an

Keßler & Melcher,
Mörlenbach i. O., Hessen.

Zum Antritt am 25. Juli evtl. noch etwas früher suchen wir einen nicht zu jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Kessel, Dampf- und Eismasch. (Kohlensäureanlage) bei gutem Gehalt. Gesuche mit Zeugnisabschr. und Angabe der Gehaltsanspr. erb.

Molkereigenossenschaft Riesa,
e. G. m. b. H. 860

Fleißiger, ehrlicher

Molkereigehilfe

dem an einer Dauerstellung geleg. ist, wird für sofort gesucht. (807

Molkerei Schimischow
bei Groß-Strehlitz.

Milchverkäufer,

Chauffeur, verheir., gut. Wagenpfleger, gewandt im Verkehr mit Kundschaft, d. mit Frau Ausfahren von Flaschenmilch übernimmt, zum 1. August evtl. früher ges., Wohn. vorhanden. Kaution muß gestellt werden. Angebote mit Zeugnis-Abschriften oder Referenzen an

Gutsmolkerei Schenkendöbern,
Post Guben Land. (875

Zum 1. August kann tüchtiger, selbständiger

Gehilfe,

der mit Eismaschine und Dauererh. vertraut ist, bei 70.— ℳ Monatsgehalt und freien Kassen hier eintreten. Es wollen sich nur Leute melden, die gewissenhaft und an selbständiges Arbeit. gewöhnt sind. Angebote an (871

Zentral-Molkerei Lechenich,
Bez. Köln.

Wir suchen einen jüngeren

Gehilfen

für Butterei und Annahme. Antr. kann sofort erfolgen. (707

Molkerei-Genossenschaft Landskron,
Post Schippenbeil, Ostpr.

Suche zu sofort tüchtigen fleiß.

Gehilfen.

Molkerei Robert Eckstein, Solingen.

Zum 1. 8. 28 junger (900

Gehilfe

gesucht. Vormittags Betrieb, nachmittags Versand und Büro. Werte Anfragen mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüchen erb.

Molkerei Blankenheim, Eifel.

Suche zum 1. August einen jung. Mann als (899

Milchfahrer.

Derselbe hat auch die Wartung der Schweine zu besorgen, muß guter Pferdepfleger sein. Gehalt 55 ℳ, freie Station und Kassen.

Molkerei Sassen
bei Loitz in Pommern.

Suchen zum 1. August einen jüngeren, strebsamen (898

Gehilfen

für alle Betriebszweige. (Kohlensäure-Kühlanlge). Demselb. wird Gelegenheit gebot., sich in Kontorarbeiten auszubilden. Anfangs-Gehalt 60 ℳ bei freien Kassen.

Molkerei-Genoss. Gr.-Vargula
Kreis Langensalza.

Zu sofort oder 1. August suchen wir jungen, strebsamen

Gehilfen

für Butterei und Betrieb. Günstige Gelegenheit zur Erlernung der Weichkäserei (Camembert). Desgl. suchen wir Stellung für **Lehrling**, welcher ausgelernt hat. (887
Gen.-Molkerei Bornum bei Bockenem (Harz).

Ich suche zum 15. Juli einen

Gehilfen

als Milchverkäufer. Nachmittags Mithilfe in der Molkerei Beding. Gehalt 40.— Mk. und Provision.
Molkerei Lehrte, (890
Besitzer **Louis Weykopf.**

Ca. 20jähriger, fleißiger, sauber., kräftiger (916

Harzkäser

per sofort oder 1. August gesucht. Anfangsgehalt Mk. 60.— monatl., freie Station und Kassen.
Edwin Körner, Käsefabrik, Schönau b. Leipzig.

Suche zu sofort einen ehrlichen, an Pünktlichkeit und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnten jungen

Verkäufer,

der morgens mittels Fahrrad die Milchkundschaft bedient und nachm. in der Molkerei behilflich ist. Gehalt neben fr. Station und freien Kassen 50,— Mk. Lebenslauf und Zeugnisabschrift. bitte einsend. an **E. F. Hatze, Hamburg-Eilbeck 23,** Ausschlägerweg 26. (335

Suche für Gutskäserei, 40 Kühe, Zucht und Schweinemast, einen

Käser od. Käserin

für prima Tilsiter und Steinb. Käse. Offerten unt. **A. Z. Nr. 819** durch diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 1. August tücht., soliden (902

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt nach Übereinkunft. Bestempfohl. Bewerber woll. Zeugnis-Abschriften einsenden.
Genoss.-Dampfmolk. Schönstedt Krs. Langensalza.

Zuverlässigen, älteren

Gehilfen

sucht zu sofort bei 80.— Mk. Geh., freier Station und Kassen (828
Molkerei Dargen (Usedom).

Suche zum 1. August einen tüchtigen, jungen (827

Gehilfen

für meinen Vollbetrieb für sämtl. Arbeiten. Gehalt 70.— Mk. Off. mit Zeugnisabschr. erbittet (827
Oelkers, Besitzer,
Dampfmolkerei Meseberg, Station Osterburg (Altmark).

Suche zum 1. 8. oder 15. 8. 1928 einen älteren, nicht unter 45 Jahr., alleinstehenden

Käser

für meinen kl. Betrieb, welch. nur guten Mager- u. halbf. Käse herst. kann und den Betrieb einrichtet u. selbständig arbeitet. Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerber bitte um Zeugnisabschriften. (826
Molkerei Schönfeld bei Dresden.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen (825

Gehilfen

Gehalt 60 RM., freie Station und Kassen.
Molkerei-Gen. Klempin-Darkow, Klempin b. Belgard, Pers.

Zu sofort oder 25. d. Mts. suchen wir für unseren umfangreichen städtischen Betrieb einen jüngeren, kräftigen, soliden und fleißigen

Gehilfen

bei 90 Mark Gehalt und freier Station. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (886
Molkereigenossenschaft Cammin in Pom.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen soliden (823

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt Mk. 70,—, freie Station u. Kassen.
Molkerei-Gen. Hammelwarden in O.

Auf sofort oder etwas später ein junger, tüchtiger (922

Gehilfe

gesucht. Gehalt nach Uebereink.
Stedinger Molkereigenossenschaft Berne in O.

Wir suchen zum sofortigen Antr. jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Butterei und alle vorkommend. Arbeiten. Anfangsgehalt 60.— M und freie Station (891
Molkerei-Gen. Belgast in Pomm.

Tüchtiger Gehilfe,

sauber und guter Rechner, findet hier zum beliebigen Antritt Stell. Desgleichen **1 Lehrling oder jg. Mann** zur weiteren Ausbildung, Sohn achtbarer Eltern. Gutes Taschengeld wird gewährt. (906
Molkerei Krippehna, e. G. bei Eilenburg.

Möglichst zum 1. August suchen wir einen durchaus zuverlässigen, tüchtigen (913

Obermeier

für beschr. Betrieb, dem besonders die Milch-Annahme u. Untersuch. von über 500 Lieferanten obliegt und auch sonst überall Hand mit anlegt. Auch mit der Behandlung der Maschinen (Kohlens.-Kühlmaschine) usw. muß er vollkommen vertraut sein. Bewerb. mit Zeugnisabschriften erbeten an
Molk.-Genoss. e. G. m. u. H. Peitz, Krs. Kottbus.
Zur gleichen Zeit wird ein **jüng. Gehilfe** für Betrieb u. evtl. Kontor gesucht.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, anständ. u. soliden

Obermeier

mit reichlichen Erfahrungen in Flaschen- und Frischmilchversorg. Holl. Käserei und Butterei, der tüchtig mit Hand anlegt und jederzeit den Chef vertreten kann. Gut. Gehalt wird gew. Ausführliche Angebote mit Lichtbild erbeten. Auch kann zum 1. oder 15. August ein tüchtiger, sauberer

Gehilfe

eintreten. Gehalt RM. 70.— und alles frei. (892
Oberhausener Milchversorgung Molkerei Damm bei Wesel, Post Peddenberg, Rhld.

Tüchtige, selbständig arbeitende, gewissenhafte, gut empfohlene und mit Rahmreifer, Butterfertiger u. Milchuntersuchung voll vertraute

Buttermeierin

die prima Butter zu bereiten versteht, Milch- und Rahmuntersuch. fehlerfrei ausführt und auch bei anderen Meiereiarbeiten und im Haushalte mithilft, zum Antritt am **1. August** 28 für großen, neuzeitlichen Betrieb gesucht. Angeb. unter Angabe von Alter und Gehaltsansprüchen und unter Beifüg. sämtlicher Zeugnisabschriften erb. an (804
Molkerei-Genossenschaft Nautzken, Ostpr., Postort u. Bahnstation, Kreis Labiau.

Da unser jetzig. Buttermeier die Molk.-Schule zum 15. 8. besuchen möchte, suchen wir zum 10. 8. einen erstklassigen (897

Buttermeier,

der für pa. Ware garantiert. Gehalt nach Leistung. Gefl. Angeb. sind zu richten an
Molkereigenoss. Bagband
Wilken, Betriebsleiter.

Wir stellen einen

Buttermeier

ein. Gehalt nach Kenntnissen und Leistung. (869
Genossenschafts-Molkerei Köslin.

Wegen Krankheit der jetzigen, tüchtige, saubere (893

Meierin

für Molkerei, Kontor u. Hilfe im Haushalt zum 1. August gesucht. Gefl. Angebote erbittet
Gen.-Meierei Stuvenborn in Holst., Kr. Segeberg.

Aeltere Meierin

für selbständige Einkaufsstelle in Ostpreußen gesucht. Annahme u. Versand von Butter und Eier, im Herbst und Winter auch Geflügel. Gehalt monatlich 60 Mark, Beköstigungsgelder und fr. Wohnung. Etwas Kaution erwünscht. Bewerbungen mit Lichtbild erbittet
Richard Hoffschildt, Butterhandlg., **Berlin-Wilmersdorf** Lauenburgerstr. 18. (517

Verkäuferin gesucht.

In Pößneck (Thür.) wird zum beliebigen Antritt eine tüchtige, saubere und flott arbeitende **Verkäuferin** für ein Molkereiprodukt.-Geschäft gesucht. Bewerberinnen im Alter v. 22—30 Jahren, welche durch Zeugnisse nachweisen können, daß sie in derartigen Geschäften m. Erfolg tätig gewesen sind, werden gebeten, Zeugnisabschriften mit Gehaltsforder. und Photographie, die wieder franko zurückgesandt wird, unter **H. 100 postlagernd Pößneck i. Thür.** einzusenden. (919

Suche zum 1. August d. Js. für meine Gutsdampfmolkerei m. neuzeitlicher Einrichtung einen

Meier(in),

der an selbständiges, sauberes Arbeiten gew. und in der Herst. erstklassiger Butter und Tilsiter Käse bewandert ist. Angeb. mit Gehaltsforderung u. Zeugnisabschr. erb. an
Markwitz, Domäne Drygallen, Ostpr., Süd. (888

Suche zu sofort oder später saubere, solide

Meierin

für neuzeitliche Gutsmolkerei nahe Großstadt. Verkauf von Flaschenmilch, Buttermilch und Joghurt. Kenntnisse der Ammnoniakfäure-Kühlanlage. Gehalts = Tantieme = Ansprüche, Zeugnisabschrift., Bild unter **Nr. 917** an diese Ztg. erbet.

Für unser Ladengeschäft suchen wir ein junges, anständiges

Mädchen

welches auch im Haushalt mit tätig sein muß. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen b. freier Wohnung und Beköstigung erbet. an
Paul Dittmann, G. m. b. H., Molkerei- u. Camembertfabrik, **Hubertusburg-Meseritz.** (978

Jüngere, tüchtige

Meierin

für Butterei und beschränkten Betrieb sowie Hilfe im klein. Haushalt zum 1. August in angenehme Stellung gesucht. Angebote mit Gehaltsforderungen an (992
Dampfmolkerei Langendorf bei Danenberg a. Elbe.

Aeltere Meierin

zur Führung d. frauenlosen Haushalts und Hilfe in der Molkerei zu sofort gesucht. (989
Molkerei Putgarten, Rügen.

Ordentliches, ehrliches

Mädchen oder Meierin

für städt. Betrieb gesucht. Anf.-Gehalt 55—60 Mk. Auch wird ein **junger Gehilfe** eingestellt. Altersang., Zeugnisabschriften erbeten. (958
Molkerei Kirchhain, N.-L., Bhf.

Stellen-Gesuche.

Fachmann, 25 Jahre, evgl., erfahr. i. Flaschenmilch, Schlagsahne, Joghurt, Butterei, Speisequarg, Vers, Maschinenpflege u. Fuhrwerk, in Stadt und Landbetr. durchgeb., letzt. 3 Jahre Vertrauensst. bekleidet, sucht b. pa Zeugn. u. Empfehl. **sofort** Stellg. Harz- u. Weichkäserei **sehr angen.** aber nicht Beding. Gegend gleich. Ausführl. Angeb. erb. u. **„Tüchtig" Nr. 1004** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, 29 Jahre alt, ledig, sucht zum 1. 8. od. 15. 8. 28 Vertrauensstellung irgend welcher Art, wo Lebensstellung geb. wird. Barkaut. bis 3000.— RM. vorh. Verheir. muß gestattet sein. Auch würde ich reell. Geschäft i. Pacht nehmen. Ausf. Ang. erb. (1003
H. Müller, Molkerei Mackenrode, Post Waake b. Göttingen.

Molkereifachmann,

Ostpreuße, 30 Jahre, ledig, in Großbetrieben Deutschlands m. best. Erfolg tät. gew., Milchversorg., Betriebsleiterzeugnis, sucht Stellung gl. welch. Art. Offerten unt. **Berlin Nr. 1009** an diese Zeitung.

Kaufmann,

18 Jahre, sucht Stellung i. Molk.-Fach als **Volontär oder Lehrling** bei Station und Taschengeld. Erfahrung in Buchführ. u. Schreibmaschine. Angebote unter **A. Z. Nr. 1017** an diese Zeitung.

Zuverlässiger

1. Molkereigehilfe

sucht Dauerstellung. Suchender ist mit allen neuzeitlichen Maschinen und Apparaten, Schlagrahm, Butterei, Flaschenmilch, Milchversand, Käserei, Milch- u. Rahmuntersuch. sowie in Kontorarbeiten sehr gut vertraut. Sehr gute Zeugn. steh. zu Diensten. Angebote sind zu richten an den **Gehilfen d. Molkerei Schuster, Vechta** in Oldenb. (1018

Junger, strebsamer Gehilfe, 20 Jahre alt, der in all. Zweigen des Faches gut bewand. ist, sucht zum 1. August od. später, am liebst. in oder bei Berlin Stellung. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen z. Verf. Frdl. Angebote erbittet **Herbert Köhler, Frankfurt. Molk., Frankfurt a. O.** 1010

Suche Stellung

als **Obermeier, Oberkäser od. sonst.** Vertrauensposten. Bin 28 Jahre alt. Werte Angeb. bitte an (1008
Leo Voelsch, Jodlauken, Kreis Insterburg, Ostpr.

Molk.-Gehilfe sucht z. sof. Stell. in d. Käserei. Offert. erb. **Hans Knopp, Königsberg i. Pr., Kalthof,** Königsallee 125-127. (1007

Molk.-Gehilfe, 21 J. sucht z. 1. 8. o. etw. früh. Stell. **Oskar Schmitt, Dortmund-Hörde,** Ruthenstraße 4.

Suche einen tüchtigen

Milchverkäufer,

kann verheirat. sein, ohne Kinder, mit Kaution. Angebote unt. **B. H. Nr. 1005** an diese Zeitung.

Jüngerer, kräftiger

Molkereigehilfe

sucht zu sofort oder 1. 8. Stellung. Selb. ist mit Tilsiter u. Schweizer, Kessel und allen Molkereimaschin. vertraut, führt kleine Reparaturen selbst aus und scheut keine Arbeit. Gefl. Angebote sind zu richten an
Otto Frost in Fichthorst, bei Neukirch, Nieder., Kreis Elbing. (1002

Tüchtig. Gehilfe, 21 Jahre alt, sucht zum 1. od. 5. 8. Stellung für Kessel u. Maschinen, elektr. Lichtanlage, od. für Tils. und Weichkäserei. Selb. ist mit all. Facharbeiten vertr. Werte Angeb. erb.
Paul Funk, Elsenbusch, Kreis Köslin. (1000

Fachmann

26 Jahre alt, mit allen technischen und kaufmännischen Facharbeiten wohl vertraut, sucht zum beliebigen Antritt gute Dauerstellung. Habe speziell in großstädtischen Betrieben Vertrauensposten mit bestem Erfolg bekleidet. Ia Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Mitteldeutschland bevorzugt. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet: (654)

W. Streckenbach, Camenz in Schlesien.

Suche Stellung als

Verkäufer

zu sofort. Bin Fachmann. Angebote u. **B. 1001** d d. Ztg.

Kutscher, Chauffeur

24 Jahre, Führerschein 3. b, sucht Stellung auf Lieferwagen, sofort oder 1. August.

mil Lange, Düsseldorf-Gerresheim, Haus Tannenhof Rheinl.

Fachmann, strebs., energ., techn. ut ausgeb., sucht Stell. als Ober- eier, Oberkäs., Betriebsl. Offert. itte unter Nr. **924** an diese Ztg.

Tücht., 26 Jahre alter (938

Molkerei- u. Käsereifachmann

ucht Stellung zum beliebigen An- itt als Leiter, Obermeier, erster ehilfe oder sonstigen Vertrauens- osten 11 Jahre im Fach, Molk.- chule absolviert, auf dem gesamt. ebiete l. M. bestens firm. Zur eit Molkerei- und Käserei-Kon- olleur. Angeb. sind zu richt. an **eo Lindenberg, Elbing,** Westpr., Heilige Geiststraße 24 III.

Tücht. Molk.-Fachmann, 25 J. lt, sucht sof. od. 1. August Stellg. heinl., Westfal. bevorz. Selb. ist ertraut mit Kess., Masch., Kühl- asch. (Kohlens. u. schwefl. Säure) utterei, Flaschenmilch, Schlag- hne, Joghurt. Dauerstellg. an- enehm. Werte Angebote mit Ge- altsangaben erb. (936

Kurt Fiekewirth, Bad Tennstedt.

Gehilfe

7 Jahre alt, vertraut mit Tilsiter äse und Butter, sowie anderen rbeiten, sucht Stellung zum 1. 8. 3. Angeb. erb. (876

okna t, Jettschen b. Kraupischken.

Strebsamer Gehilfe

5 Jahre alt, erfahren in Tilsiter lockkäserei, technisch gut durchge- ildet, sucht Stellung. Angeb. erb.

E. Schirmacher, Königsberg
Scheffnerstr. 10. (834

Jg., fleiß. Käser-Gehilfe sucht z.). 7. od. 1. 8. Stellung i. Käserei. eg. gl. **Käsereigeh. der Molkerei amler, Wilster** (Holstein). (928

Perfekter Käser

nnen Sie nur werden, wenn Sie h neben praktisch. Fachkenntnissen ich theoretische aneignen. Letztere ermitteln unsere Käserei-Spezial- icher: B e tz f. franz. Weichkäse — r a n d i s - B u t e n s c h ö n für arzerkäse — K n e u t t i n g e r für mburger — M ü l l e r für Holl. d Tilsiter — R o e d e r für chweizer und Käse ohne Rinde.
Preis jed. Buches 2.— *M.*

uchhandlung d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Ich suche für meinen

Chauffeur

anderweitig Stellg. Selb. ist gel. Schloss., Führ.-Schein sämtl. Klass. Molk.-Stellung schon läng. innegehabt. Er besitzt auch gute Zeugnisse und kann ich ihn jedermann warm empfehlen. Ausführl. Angebote erbittet (918

Karl Oberländer, Käsereibetrieb, **Naundorf**
b. Dobitschen, Thüringen.

Zuverl., ehrl. Gehilfe, 21 J. alt, sucht z. 1. August Stellg. Selb. ist vertr. mit Maschin. (Eismasch.), Butterei, Tilsiter und Limburger Käserei und Abrechnung. Um frdl. Angebote bittet **W. Lemke, Molk. Schwessin,** Bez. Köslin. (934

Junger, intelligenter Mann sucht Stellung als (933

Milchverkäufer,

Molkereiarbeiter oder als Begleitmann bei Lastkraftwagen.

Selbiger ist im Besitze guter Zeugnisse und ist guter Pferdepfleger. Werte Angeb. erb.

Erich Großkopf
Meierei Kiel, Hasseldicksdamm.

Molkereigehilfe, 29 J. alt, mit Tils.-Käserei, Butterei und andere Molk.-Arbeit. gut vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum ersten Aug. oder etw. später gute Dauerstellg. Gegend gleich. Herren, denen an einem zuverlässigen u. ehrlichen Gehilfen gelegen ist, mögen Angebote nebst Gehaltsangaben senden an **R. Schilling, Molkerei Straszewo,** Krs. Stuhm, Westpr.

Wir suchen für einen (907

jungen Mann

welcher seine Lehrzeit beendet, zum 15. August Stellg.

Molkerei Krippehna, e. G.
bei Eilenburg. **Nitzsche.**

Molk.-Gehilfe, 21 Jahre alt, mit sämtl. Facharbeiten aufs beste vertraut, in größ. Betrieben tätig gewes., sucht zum 1. August, auf gute Zeugnisse gestützt, Stellg. für Kess. und Maschin. od. Milchannahme. Erwünscht wird, wo ich mich im Kontor weiter ausbilden kann, jedoch nicht Bedingung. Frdl. Ang. erb. **Alfred Krüger, Molk. Canth,** Schlesien. (937

Jg., strebs. solid. Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 1. August Dauerstellung. Selb. ist in sämtl. Molkereiarbeiten sowie mit Kessel, Maschin., Dauererhitzer, Bergedorf. u. Ahlb. Kühlmaschin., Butterei, Flaschenmilch, Milchversand, Joghurtmilch und Rahmuntersuchung sowie in Kontorarbeiten bestens vertraut u. in Käserei nicht unerfahren. Gute Zeugn. vorh. Umgegend von Kr. Achim, Verden od. Bremen bevorz., jedoch nicht Bedingung. Um werte Angeb. bittet **Bruno Wurzbach, Dampfmolk. und Mühle, Oyten,** Kr. Achim i. Hann.

Junger, kräftiger

Molkereigehilfe

sucht zum 1. 8. oder später Stellg., zwecks weiterer Ausbildung. Frdl. Angebote unter **Nr. 930** an diese Zeitung.

Zuverl. Molk.-Gehilfe, 28 Jahre, ledig, vertr. mit Kess., Maschinen, Milch- u. Flaschenversd., Butterei, Quargbereitung, Untersuch., darüb. Zeugnisse, Führersch. 3b, sicherer Fahrer, sucht zum sofortigen Antritt Dauerstellung Werte Angeb. mit Gehaltsangabe an **Gehilfen d. Molk. Frankenau** i. Sachs., Amtshauptmannschaft Rochlitz. (939

Für ein

älteres Fräulein

suche ich zum beliebigen Antritt passende Stellung. Erwünscht ist Umgebung von Kassel. Betr. Fräulein ist lange Zeit bei mir als Wirtschafterin tätig gewesen Ich kann ihr das beste Zeugn. ausstell.

Hermann Zählcke, Betriebsl., **Molkereigen. Hammelwarden i. O.**

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Milchgeschäft

in Hamburg mit großem Verdienst, geringen Unkosten, zu verkaufen. Offerten unter **Nr. 505** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann sucht kleinere

Molkerei

zu pachten oder kaufen wo 5000.— Mark genügen. Gegend gleich. Angeb. unter **Nr. 712** an diese Zeitung.

Bei größerer Anzahlung wird für sofort oder später eine gutgehende

Molkerei

zu kaufen oder pachten gesucht. Angebote unter **Nr. 714** an d. Ztg.

Molkerei

in der Umgegend von Swinemünde verkauft oder verpachtet (186

Carl Burwitz, Swinemünde,
Bollwerk 44.

Molkerei

günstig zur Bahn und Stadt gel., billig zu verkaufen oder zu verpachten durch (10497

Molkereiverband Berlin,
Novalisstraße 5.

Verpachte mein

Hausgrundstück,

sehr geeignet für Molkerei, da eine sehr gewünscht wird. Milch reichl.

Karl Schramke, Alt-Kossewen,
Kreis Sensburg. (562

Umständehalber bin ich gewillt, meine

Dampfmolkerei

zu verkaufen. Refl. wollen sich unt. Nr. 597 durch d. Zeitung an mich wenden.

Dampfmolkerei

in milchreicher, noch wenig aufgeschlossener Gegend Pommerns, vor 4 Jahren neu erbaut, massiv. Gebäude, mit Stall. für 50 Schweine, mit kompletter, moderner Einrichtung, 1200 Liter Milch, sehr gut zu Käserei geeignet, direkt am Bahnhof gelegen, wegen Uebernahme d. väterlichen Betriebes zu verkaufen. Erforderl. 12—15 000 Rmk. Anzahl. Für kapitalkräftige Interessenten garantiert rentables, aussichtsreich. Unternehmen. Genaue Auskunft unter Nr. 747 an diese Zeitung.

Ländliche

Dampfmolkerei

mit Mühle und Mästerei

in günstiger Lage zu Hannover, 2500 Liter, vollkommen neue Molkerei- und Müllereimaschinen, tadellose Gebäude, mit großem Gart., feste Kundschaft, auch für Mühle, bei nur 15 000,— RM. Anzahlung günstig zu verkaufen. Betrieb erweiterungsfähig, Wohnung frei. Uebernahme nach Wunsch. Angebote von Selbstkäufern mit Angabe von Referenzen unter Darlegung der Verhältnisse unter Nr. **963** durch diese Zeitung.

Molkerei

(Stadtbetrieb) in Mitteldeutschl., mit 5000 Lit. Anlieferung Sommer und Winter zu verpachten. Zur Uebernahme der Maschinen 10 000 Mk. erforderlich. (995

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei

mit Kühlanlage, ca. 1000 Liter Anlieferung, ca. 30 Klm. von Bremen entfernt, zu verpachten oder zu verkaufen wegen schwerer Krankheit, Wohnung 10 Zimmer, Stallung f. 100 Schweine. Erforderlich 2500 Mk. zu der Uebernahme. (996

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Zu verkaufen

Dampfmolkerei

(Prov. Hannover), z. Zt. etwa 2000 Liter Milch, Milchpreise ca. 11—12 Pfg. für das Liter, ohne Rückgabe. Forderung etwa 20 000 Mk., Anz. nach Vereinbarung 5—6000 Mk.

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (946

Für Käufer kostenfr. Vermittlung.

Zu verkaufen

Dampfmolkerei

(6 Klm. v. der Großstadt entfernt) in Norddeutschland mit direktem Kleinverkauf, 500 Liter täglich, schönes villenartiges Gebäude mit Garten, Preis 20 000 Mk., Anz. 6—8000 Mk. Kapitalkräftiger Käufer kann sofort große Mengen Milch heranziehen. (947

E. Bundgaard, Bremen.

Stadtbetrieb

mit 2500 Liter täglich (Sommer u. Winter gleichmäßig) mit direktem Umsatz im Kleinverkauf durch eig. Geschirre und Laden, zu verkaufen. Verlangen Sie kostenfreie Photographie und Auskunft durch (948

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Kaufe, pachte

Betrieb od. Geschäft

oder b e t e i l i g e mich als Leiter. Bin makelloser erstklassiger Fachm. mit Barmitteln für mittlere und kl. Objekte. Reelle ausführliche Offerten unter Nr. 962 durch diese Zeitung erbeten.

Buttergroßhandlung

— Import und Vertretung —

in größerer Stadt Sachsens krankheitshalber zu verkaufen. Kaufpr. in bar Mk. 12 000. Angebote unt. **Nr. 803** an diese Zeitung.

Molkerei,
zirka 400 Liter, Industrieort, günstig für Käserei, bald zu verpachten, schöne Wohnung und Räumlichkeit. vorhanden. Erforderlich zirka 5000 Mark. (726
Georg Kolb,
Schönwalde, Bez. Breslau.

Langjähriger, erfahrener Fachmann sucht
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten, wo 10 bis 12 000 RM. genügen. Gegend gleich. Bedingung: Gute Wohn. und annehmb. Milchpreise. (Selbstinserent!) Gefl. ausführliche Zuschriften unter Nr. 509 an d. Ztg.

Suche Molkerei
mit einigen 1000 Lit. Milch tägl. Einlieferung, nahe an d. Bahn gelegen u. mit festen Milchverträgen zu kaufen. Anzahlung nach Belieb. Offerten unter Nr. 343 durch diese Zeitung.

Suche gutgehende
Molkerei oder Milchgeschäft
mit 12—15 000 Mark Anzahlung. Brandenburg-Pommern bevorzugt. Angebote erbittet (646
Richard Schulz, Nörenberg in Pom.

Anderer Unternehmungen halber verkaufe sofort meine im flotten Betrieb befindliche
Dampfmolkerei
mit etwas Landwirtschaft. Günst. zu Industriestädten für Milch- und Schlagsahneversand. Gute Kundschaft, viel Butterzukauf, moderne Kühlanlage. Brandenburg. Interessenten mit mindestens 20 bis 30 Mille Anzahlung wollen bitte Offerten unter **M. G. Nr. 856** an diese Zeitung senden. Verkaufe ev. auch das Neugründungsprojekt.

Kauf-Gesuche.

Isoliertes
Milch-Bassin,
Inhalt ca. 500 Liter, muß gut erhalten, und sucht zu kaufen, preisw. **W. Schierig,** (778
Molkerei Schönwald, O.-S.,
bei Kreutzburg.

Alle Größen (4859
Homogenisiermaschinen
kauft und verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Ein gebrauchter, gut erhaltener
Milchverkaufswagen
zu kaufen gesucht. Offerten mit äußerstem Preis erbeten unt. Nr. 977 an diese Zeitung.

Magermilcherhitzer,
800 bis 1500 Liter Stundenleistg., gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. (953
Markwitz, Domäne Drygallen, Ostpr., Süd.

Kauf-Angebote.

Ermländer Futterschweine
aus seuchefreier Gegend liefert zu billigsten Tagespreisen (572
Jahms Fisahn, Viehhandlung, Guttstadt.
Fernruf 75.

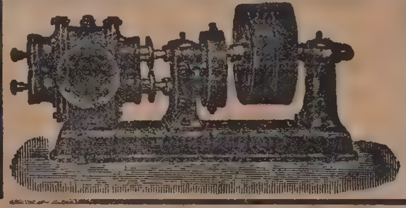
Wegen Umstellung des Betriebes haben wir eine tadellos erhaltene
Ahlb. Kühlanlage,
10 000 Kalorien; ein **Isolierbassin,** 2000 Liter Inhalt und einen **Rahmpasteur,** 200 Liter Leistung, abzugeben. Gesucht wird ein
Posten Milchkannen mit Bügelverschluß
und ein **Milchbassin** von 700 bis 800 Liter Inhalt. (943
Molkerei Wettesingen b. Warburg.

Kühlanlagen,
gebraucht, für Kohlensäure, 6 bis 15 000 Kalorien, günstig abzugeb. Anfragen unter Nr. **945** an diese Zeitung.

Fischmehl und Fleischmehl
unentbehrlich zur
Schweinemast
liefert jedes Quantum (949
Paul Sohnholtz, Hamburg 5.

Anbiete als Spezialität:
Käsehorden, pa. Rohrgeflecht, 60 × 100 cm., aufgen. Rand Mk. 2,20
Käsehord., pa. Rohrgefl., 60 × 100 cm. mit angeschn. Rand Mk. 2,45
Untergestelle für Horden ohne Laufrollen Mk. 4,50
Lenkwagen, schw. Ausf., fahrbar für ca. 500 Kilo Mk. 14,—
Kisten in Feinschnitt i. T. u. gen., jede Menge kurzfristig lieferbar.
Heinr. Gerlach, Richelsdorferhütte bei Gerstungen.

1 fast neue kompl. Füll- und Verschließ-Anlage z. gleichz. Füllen und Verschließen von 10 Flaschen in einem Arbeitsgang, Fabrik. Schulz,
1 gebrauchter gut erhaltener geschl. Röhrenkühler „Frigo", 2500 Lit. Stund.-Leistg., Fabr. Schmidt, billigst abzugeben. (951
G. Schwacke, Düsseldorf,
Geistenstraße 8.



Pumpen
für Molkereien u. automatische Wasserversorgungsanlagen liefert als langjähr. Spezialität
Herborner Pumpen-Fabrik
J. H. Hoffmann G. m. b. H.
Herborn 2 (Nassau) gegr. 1874

Benz & Hilgers, Düsseldorf
Maschinenfabrik

„BENHIL"-Butterform-Maschinen
für hohe Leistung, genaue Gewichte, in 5 Modellen. verstellbar für ovale, runde, würfelförmige, rechteckige etc. Stücke.
Spezialtypen für kleine Butterhandlungen, sowie für Versandhäuser zum Herstellen von Stücken bis zu $12^1/_2$ Kg.
— 15 jährige Erfahrung! — Etwa 1500 Maschinen nach aller Herren Länder geliefert! — Außerdem als Spezialität: **Einpack-, Kartonier-, Banderolier- und Etikettiermaschinen** für Käse, Butter etc.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Milchfiltrationsscheiben
aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorg-fältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

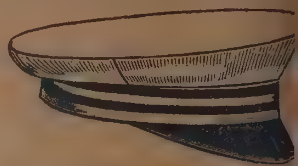
Durchm.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150	mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80	
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365	mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—	

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis. Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechne
Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

Verzinnung
sämtlicher Molkerei- und Käserei-Geräte
wird sauber und preiswert ausgeführt
Emil Schönfuß
Husarenstr. 7 **Braunschweig** Fernruf 1103
Verzinnerei, Zinnschmelze und Metallgroßhandlung.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück 1 Mark ab (58
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Molkereimütze Reichert



Ges. geschützt

Stück echt Leder- oder Celluloidschirm, weiß Satin, 2 Bezüge ℳ 4,
Stück echt Leder- oder Celluloidschirm weiß Satin, 3 Bezüge ℳ 4,
Stück echt Leder- oder Celluloidschirm, weiß Seide, 2 Bezüge ℳ 8,
Stück echt Leder- oder Celluloidschirm, weiß Seide, 3 Bezüge ℳ 10,
Molkerei-Schülermütze, Seide weiß ℳ 5,
Abzeichen, Zentrifuge oder Butterfertiger, vergoldet ℳ 0,
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reihig ℳ 6,75, 2 reihig ℳ 7,
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reihig ℳ 8,25, 2 reihig ℳ 9.
Jacken, Köper, weiß 1 reihig ℳ 6,75, 2 reihig ℳ 7,
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reihig ℳ 8,—, 2 reihig ℳ 8,
Jacken, Köper, Stehumlegekragen, 1 reihig ℳ 7,—, 2 reihig ℳ 7,
Jacken, Köper, Stehumlegekragen, beste Qualität 1 reihig ℳ 8,50, 2 reihig ℳ 9,
Jacken, Satin, weiß 1 reihig ℳ 7,50, 2 reihig ℳ 8,
Jacken, Satin, Stehumlegekragen 1 reihig ℳ 8,—, 2 reihig ℳ 8,
Jacken, Satin, feingestreift 1 reihig ℳ 8,25, 2 reihig ℳ 9,
Jacken, Sat, feingestr., beste Qual. 1 reihig ℳ 9,50, 2 reihig ℳ 10,
Jacken. blau 1 reihig ℳ 4,25,
Jacken, blau, beste Qualität 1 reihig ℳ 6,50,
Hosen, blau ℳ 4,25,
Hosen, Pilot, blaugestreift ℳ 7,50,
Schürzen, blau ℳ 2,00, **Schürzen,** Dowlas weiß ℳ 2,
Schürzen, weiß Dowlas, Ia, 100 × 100 lang ℳ 2,
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang ℳ 3,
Schürzen, wasserdicht, gute Qualität, 100 cm lang, verstärkte Brust ℳ 3,
Schürzen, wasserdicht, gute Qualität, 100 cm lang, verstärkte Brust ℳ 3,
Schürzen, wasserdicht, gute Qualität, 100 × 100 lg., verstärkte Brust ℳ 4,
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 cm lg., verstärkte Brust ℳ 4,
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verstärkte Brust ℳ 5,
Schürzen, wasserdicht, ganz schwere, beste Qualität, 100 × 100 lang, schwer 900 Gr. ℳ 6,
Schutzmäntel, Nessel (hell) ℳ 6,—, Khaki (hellbraun) ℳ 11,
Schutzmäntel, Nanking (grau) ℳ 8,50, Köper (weiß) ℳ 10,
Pantoffel ℳ 2,40, Holsteiner Form ℳ 2,80, **Galoschen,** beste Qual. ℳ 5,

Frauenschutzkleidung:
Schutzmantel, Nessel ℳ 6,—, beste Qual. ℳ 6,75, weiß Linon ℳ 7, weiß Köper ℳ 9,
Schutzschürzen, Nessel ℳ 4,50, beste Qual. ℳ 5,—, weiß Linon ℳ 5, weiß Köper ℳ 7,
Schutzhauben, Nessel ℳ 0,90, weiß Linon ℳ 1,00, weiß Köper ℳ 1, weiß Panama ℳ 1,

Auf Wunsch Preisliste!
Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidun

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

7 M per Ztr. ab Querfurt ca. 90 Ztr. Trockenschnitzel Ferner: 50 Ztr. Ia. Malzkleie à 6 M ab Hannover, 100 Ztr. Futtermehl aus Abfallweizen $7^1/_2$ M per Ztr. ab Frankfurt am Main.
ohenstein & Fehlan, Berlin-Steglitz.

Haben laufend wöchentlich mehr. ausend (805
frische Eier
on 55 Gramm aufwärts das Stück n zahlungsfähige Abnehmer bei ofortiger Kassenregulierung abzugeben. Offerten mit Preisangabe rbittet (805
Eierverwertungsgenossenschaft Angerburg, Ostpr.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

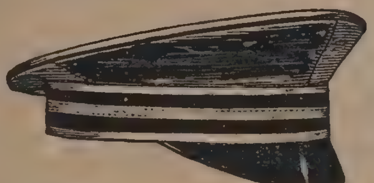
Wegen Betriebsumstellung billig bzugeben:
1 Astra-Vollmilch-Waage,
ragkraft 500 Kg.,
1 Abtropfgestell
ür sechs Kannen (Ahlborn). Beide eile sind sehr gut erhalten. (923
Stedinger Molkereigenossenschaft Berne in O.

„Petkus"-Saatreinigungs-Maschinen
bringen den Molkereien durch Aufstellung Gewinn
Kann noch einige Maschinen bald liefern. Günstige Zahlungsbedingungen.
Internat. Metallwerke
eorg Sindermann, Mallmitz.
Strecke Sagan-Liegnitz.

Milchwagen
ür 50 Kannen, a 20 Liter, sehr gut rhalten, als überzählig abzugeb., a Milch mit Auto befördert wird.
Molkerei Lausigk,
Post Köthen in Anhalt.

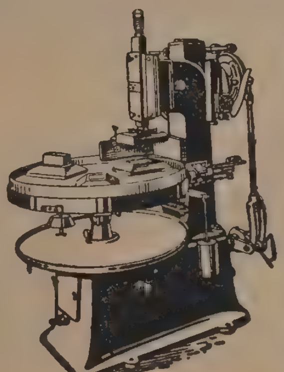
Spezialfirma für Wassergewinnung durch Tiefbohrung mit maschinellem Antrieb und Pumpenbau.

Josef Studmann
Werl, Kr. Soest,
Klosterstraße 4, Telef. 289.



Molkerei-Mützen
mit echt Leder- oder Celluloidschirm
mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bezügen 5,40

Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet 0,90,
Jacken, gestreift, prima Kadett, einreihig 6,40, zweireihig 7,40,
Jacken, Ia Satin, feingestreift einreihig 7,50, zweireihig 8,70,
Jacken, weiß, bester Köper einreihig 6,70, zweireihig 7,50,
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00, **Schutzmäntel** (Nessel) 6,50,
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50, **Hosen** a. gut. Streifstoffen 7,50,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang 3,75,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang 4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang 5,00,
Holzpantoffel 2,00, **do.**, Holsteiner Art 2,80, **Galoschen**, Ia Leder 5,00,
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.

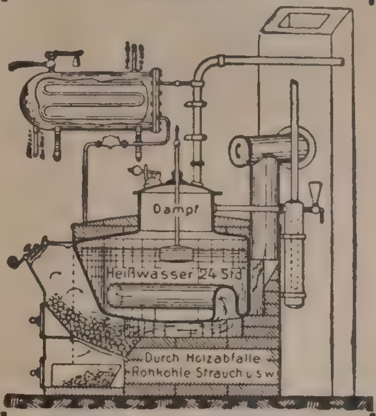


Butter-Formmaschinen
Originalsystem mit rundlaufendem Tisch
Lange & Rühlicke
Masch.-Fabr., Halle a. S.

Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen
Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Loch cheiben-Trinkha me. Verlangen Sie Prospekt
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.

Die grosse Nachfrage
nach unseren Knetmaschinen mit der **Feinmahlvorrichtung** beweist am besten, welche Erleichterung wir der Käseindustrie mit dieser Erfindung schaffen. Sie brauchen Ihren Quarg nur **einmal** durch eines unserer Modelle laufen zu lassen, um ein formfertiges, hervorragend durchgearbeitetes Produkt zu erzielen.
Sie sparen Zeit, Aerger und Geld, wenn Sie unsere Maschinen mit **Feinmahlvorrichtung** in Ihrem Betrieb verwenden.
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Prov. Sachsen

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühne
50—70% Brennstoff-Ersparnis
verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Neue Expreßgutkarten

100 Stück . . . . 2.—
500 Stück 6.50
1000 Stück . . . . 12.—
sofort vom Lager lieferbar.

Dieselben werden auch gegen geringen Mehrpreis mit Empfänger- und Absender-Eindruck sowie Inhaltsangaben usw. geliefert.
Molkereizeitungs-Druckerei
Größte Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.

Quargpressen und **Quargmühlen**
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Weiße Milchflaschen

nach den Bestimmungen des Normungsausschusses der Reichsregierung von **stets gleichmäßig genauem** Inhalt, in Maschinenarbeit hergestellt, für Pappscheiben-, Aluminiumkappen- u. Kronenkappen-Verschluß liefern prompt.
Wisthoff & Co., Glashütten Steele-Ruhr.

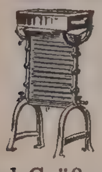
Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

1 Astra-Butterfaß
für 300 Liter Verbutterung, mit oder ohne Antrieb, sehr gut erh.,
1 Alfa A. 1,
1400 Liter, ruhiger Lauf, scharfe Entrahmung, Trommel 2 Jahre alt, div. Ersatzteile,
1 Geldschrank,
einbruchsf., Fabr. Thiele-Bonn, 170 × 75 × 65 cm., Protektor u. Fixierschloß,
neuwert., ab rhein. Station zu verkaufen, evtl. gegen Butterlieferung. Angebote unter Nr. 682 an diese Zeitung.

Kistchen für Rahmkä'e
fertigt als Spezialität (661
Mahowa G. m. b. H., Essen-Borbeck.

Milchkannen
in allerbester Qualität (666
Steckdeckel, 20 Ltr., 9,— M
Bügelverschluß, 20 Ltr., 10,25 M
Verz. Kupferrohre, Durchlaufhähne u. Milchleitungsteile in all. Größ.
Milchbassins, 1000 Lt., 115 M,
Milchbassins, 1500 Lt., 160 M
Isolierbassins, 1000 Lt., Kupfer, 430,— M
Isolierbassins, 2000 Lt., Kupfer, 600 M
Käsewannen, 1000 Lt., 165 M
Käsewannen, 1500 Lt., 220 M
Rahmständer, 50 Lt., 18 M
Meßeimer mit Schwimmer, 20 L., 17 M.
Alle anderen Größen im Verhältnis. Fordern Sie Preise ein.
Hildesheimer Industriewerk
Hildesheim, Bavenstedterstr. 20.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092



Milchkühler
Milchkannen
Steckdeckel Bügelverschluß **20L.** 10.— M 11.50 M
jed. Größe extra stark sof. lieferb.
Bollekanne m. Charnierdeckel 20 Ltr. 12.50 M.
Vollmilchschilder und Andere

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder.
Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg
Kannenzahlen in jeder Größe
Pfandmarken, Milchflaschen
Pappscheiben für Milchflaschen
34 mm ohne Schrift **1000** 80 Pfg. mit Schrift 100 Pfg.
alle Größen auch mit Firma
Wattefilter, Milcherhitzer
Dauererhitzungswannen
Butterformtische Orig. Patent
Butterfertiger, Milchpumpen
Schlagsahnemaschine 50 Mk.
Telefon: Berlin Moritzplatz 10732

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, liefert in Garnituren und genagelt, mit Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik,
Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (438
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Lüneburger Buttersalz

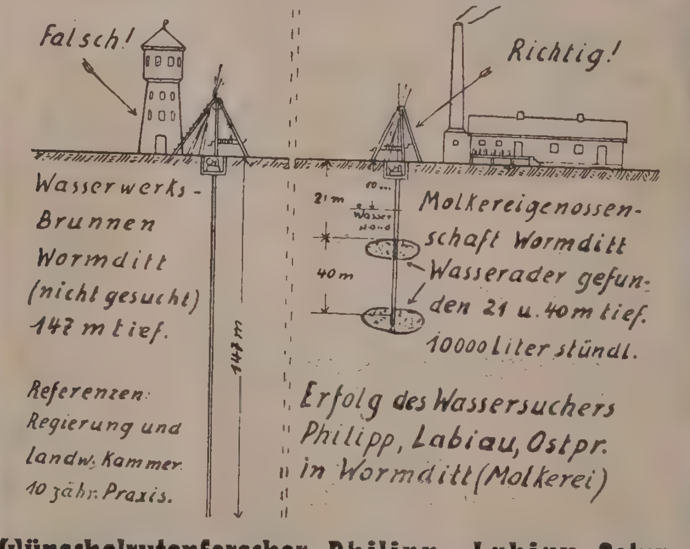
Nur echt mit dieser
Schutz- Marke
SALINE UND CHEMISCHE-FABRIK LÜNEBURG

Unentbehrlich für die Herstellung einer erstklassigen hochfeinen Butter.

Hervorragende Analysen durch erste Fachleute liegen vor und stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Saline Lüneburg
und Chem. Fabrik A.-G. Lüneburg.
Vertreter für Hannover: Carl Mann, Hildesheim

1 guterhaltenen
Lübberschen-Automat A.
mit 4 Formansätzen, 100 Stück
Rohrhorden
60×100 cm zusammen zum Kassapreis von 250.— Mk. sofort zu verkaufen. Offerten an die Molkerei-Zeitung, Hildesheim unter Nr. **810.**



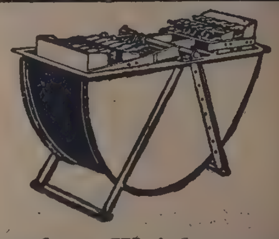
Wünschelrutenforscher Philipp, Labiau Ostpr.,

Spezialist für Feststellung von Wasseradern und Tiefenbestimmung nach bewährtem Verfahren, bereist in den Sommermonaten sämtliche Preußischen Provinzen. Über 700 unübertroffene Erfolge nachweisbar. Referenzen: Regierung und Landwirtschaftskammer. Bitte Kostenanschlag und ausführliche Berichte verlangen.

Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

MILCHFLASCHEN-VERSCHLUSS-SCHEIBE
Klein- und Massenauflag
Schaper u. Steinhaeus
Hamburg 15.
Spezialfabrik seit 20 Jahren für maßgebenden großen Molkerei

Käsehorden „Neu“
verbessert, für jed. Käsefabrikante von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik
Machtsum, Krs. Hildesheim.



Flaschen-Weichapparat
D.R.P. **„Hakemfa“** D.R.P.
in 4 Größen ab Lager lieferb.
— Umbau v. Radweichern. —
W. Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
Halle/S. Friedrichstr. 69

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen

Wenig gebrauchte und noch seh gut erhaltene
Dauer-Erhitzungsanlage
mit Doppelröhrenkühler, Fabr. E Ahlborn, 2000 Liter Stundenleist wegen Umstellung des Betriebe billig abzugeben. Angebote unte Nr. 403 durch diese Zeitung erbe

Wir haben eine gut erh. 10 PS
Dampfmaschine,
tadellos gelaufen, für jeden an nehmbaren Preis zu verkaufen Selbige ist 1½ Jahre außer Bet Jedoch ausgebaut, weil zu klein Garantie für Bruch und rostfre Angebote unter Nr. 728 an d. Zt

Kisten

Garnituren und fertig genagelt, jede **Größe** zum Versand für Käse, Konserven etc. **Leisten** und **Gestelle** zum Verpacken. Lieferung promt, sauber und preiswert. (7505

Habekost & Co.
Spezialfabrik für Kisten
Hildesheim
Osterstraße 28. Telefon 2257.

Keine Zentrifuge, keine Schwefelsäure

sondern nur
1 Butyrometer,
2 Pipetten, 1 Flasche
Hoyberg-Lösung
erfordert die neue

Methode nach Hoyberg

Zur Milch-Fettbestimmung.
D. R.-Patent ang. und Auslandspatente.
Vollständige Ausrüstungen von RM. 19.50 an
Liste **434 H** kostenfrei.

H. Hauptner
Berlin NW. 6
Luisenstr 53—55

Gebr. Alfa

mit Unterantrieb (A.-B. 7) zu verkaufen. (779
Molkerei Spiller, Kr. Löwenberg.

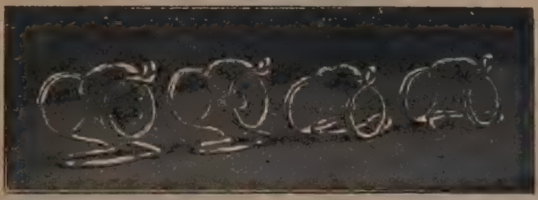
H. Bögelmann's

Patent-Milch- und Sahne-Sterilisier- und Pasteurisierverschluß

aus **prima Bronzedraht** oder **verzinkt. Stahldraht**

Bester Verschluß für Dauerpasteurisierung in Flaschen, da absolut luftdicht und bedeutend billiger als Aluminiumverschluß; dazu Erspa-ung der teuren Verschlußmaschinen.

Der beste Beweis für die glänzende Bewährung sind die fortlaufenden



Bestellungen der einmal belieferten Verbraucher!

Der anerkannt beste u. billigste i. Gebrauch u. seiner Handhabung.

Wir bestätigen Ihnen gerne, daß Sie uns stets zu unserer größten Zufriedenheit bedient haben und wir zu Klagen niemals Veranlassung hatten
Ein besserer Verschluß für die Sterilisierung von Milch in Flaschen. **dürfte wohl kaum zu finden sein.**

Coblenz, den 6. 3. 1926. Hochachtungsvoll
Block & Feiber.

Hiermit bescheinige ich der Firma Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld. daß sich die von dort bezogenen Bögelmannverschlüsse aus Bronzedraht in der hiesigen Säuglingsmilchanstalt gut bewährt haben. Ich ziehe diese Verschlüsse den andern mir bekannten Fabrikaten vor.

Bonn, den 8. 4. 1925. Hochachtungsvoll
Gez. Dr. Rusche, Schlachthofdirektor,
Leiter der Säuglingsmilchanstalt, Bonn.

Eine Anzahl gleichwertiger Begutachtungsschreiben erhalten Sie mit Prospekt.

Alleinberechtigter Hersteller:

Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld

Mehrere **Vertreter** für In- und Ausland gesucht.

Milchflaschen-Verschließer

„Radbruch“ D. R. G. M.
Höchste Auszeichnung der D. L. G. Hamburg 1924
— Große silberne Denkmünze —

Milchflaschen-Füllventil „Radbruch“ D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch“
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.

H. Christian Radbruch, Lübeck

Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußmaschinen

PAUL KLEPSCH & SOHN

Spezialfabrik für
Durchschreibe-Bücher aller Art
Lagersorten · Extra-Anfertigungen
Verlangen Sie Vorschläge für die Durchschreibe-Bücher im Rechnungswesen.

BISCHOFSWERDA SACHS

Infolge

Geschäftsaufgabe

habe ich mich dazu entschlossen, mein noch bestehendes Lager in

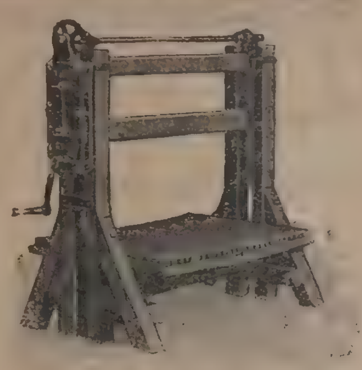
Milchtransportkannen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu räumen. Ich biete Ihnen daher an, solange der Vorrat reicht:

Garantiert fabrikneue, dreimal im Vollbad verzinnte, Milchtransportkannen, schwere Qualität

mit Steckdeckel 20 Ltr. Inhalt Mk. **8.—** pro Stck.
mit Bügelverschluß, 20 Ltr. Inh., Mk, **9.25** pro Stck.

Die Preise verstehen sich ab meinem Lager Ueberzeugen Sie sich bitte durch eine Probebestellung. Sie werden dann bestimmt sofort zugreifen. Gefl. Bestellungen unter Nr. **7918** an die Molkereizeitung in Hildesheim.



Quargpresse Eureka

Stabile, zweckmäßige Bauart starke, sauber geschnittene Spindeln, gefräßte Stahl-Kegelräder, Kugeldrucklager. **Liefert in kurzer Zeit ein gleichmäßig gepreßtes Produkt von jeder gewünschten Trockenheit.**
Bisher als beste Quargpresse anerkannt.

Vorzüglich geeignet zur Kaseinfabrikation.

Alfred Lübbers, Langensalza
Fabrik für Käsereimaschinen und Geräte.
Anfragen sind zu richten an:
Verkaufs-Büro Erfurt
Poststraße 63.

Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Butterformen aus Ahornholz

Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Fliegenfänger mit Stift
1 m. lang, erstklassig gut beleimt, 100 Stück 3,40 *M*, 300 Stück 9,30 *M*
Hans Tannen, Gronau 36, Westfal.

Etiketten

für alle

Käse-Sorten

liefern billigst

Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist

Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 ℳ
Zentner 50.— ℳ
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:

Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 40 ℳ

Käsereife Schnell-Reif-Mittel
Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 60 ℳ
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8.90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.

Cetral-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Bienenhonig

wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica
Direkter Import.

J. Nootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Harzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondei
Kistenfabriku. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert
zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.
älteste Spezialfabrik Deutschlands

Bei Bedarf an Formen
und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf, O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

Butter, Käse, Quarg.

Wir sind Abnehmer laufend wöchentlich zirka 5 Tonnen prima
Meierei-Butter
in der Nähe von Hamburg. Sofortige Kasse bei Hamburger Notier. Offerten unter Nr. 592 an diese Zeitung.

Größeres Molkereiunternehmen, günstig gelegen zum rheinisch-westfälischen Industriebezirk hat noch täglich einige 1000 Liter
Vollmilch
an sicheren Abnehmer abzugeben. Kannen u. Sicherheit sind zu stell. Evtl. wird geliefert v. 1. Sept. bis 1. April. Anfragen unter Nr. 563 durch diese Zeitung.

Pa. Molkereibutter
hat abzugeben wöchentlich 2 bis 3 Faß (880
Molkerei Briesenitz, Kr. Dt.-Krone.

Suche nach Berlin noch täglich 500—600 Liter
Vollmilch
zu kaufen, dauererhitzt oder hochpasteurisiert und tiefgekühlt, aus Pommern oder Mecklenburg. Off. erb. unter **E. D. Nr. 765** an diese Zeitung.

Aushilfs-Milchlieferung.
Vom 1. September 1928 bis 1. April 1929 sind täglich 3—5000 Lt. **Vollmilch** an sichere Abnehmer im rheinisch-westfälischen Industriebez. abzugeben. Kannen und Sicherheit sind zu stellen. Offerten unter **„Rheine" Nr. 942** an diese Ztg.

Willke & Co., Darmstadt,
Telefon 2029
sucht Dauerlieferanten v. wöchentlich ca. 10 Zentn. pa. ungesalzener
Butter.
Pa Referenzen stehen zur Verfüg.

1000 bis 2000 Liter
Milch,
bestehend aus **Voll-, Mager- und Buttermilch,** nach **Essen-Hbf.** von zahlungsfähigem Abnehmer sofort gesucht. Angebote mit äußerstem Preis unt. **R. 117 hauptpostlagernd** Essen erbeten (975

2000 Liter
Frischmilch,
molkereimäßig bearbeitet, tiefgekühlt, Berl. Preisbasiis, abzugeben. Auch 100 Liter **Schlagsahne.** (979
Dampfmolkerei Genthin,
Bez. Magdeburg.

Kaufe wöchentlich noch 50 Ztr.
Quarg
auch in kleinen Posten. Angebote mit Preis unter **H. O. 987** durch diese Zeitung erbeten.

Butter
zu kaufen gesucht. (986
Molkerei Breckerfeld in Westf.

Leistungsfähige Molkerei zur Lieferung von täglich
2000 Liter Milch
nach Barmen gesucht. Angebote unter **Nr. 991** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich noch einige To. trockenen, buttermilchfreien
Quarg
mit Preisangebot. (233
Albert Strumpf, Käsefabrik, Wanzleben, Bez. Magdeburg, Promenade 13 b.

Einwandfreier
Sauermilchquarg
laufend abzugeben. Preisangebote von nur reellen Abnehmern unter **W. H. 988** an diese Zeitung.

Zirka 100 Rollen
Tilsiter Vollfettkä[se]
hat abzugeben (Proberollen n[...] per Nachnahme). (9[...]
Bölter, Molkerei Schwönau b. Stockheim, Ostpr.

Guten schnittfesten
Tilsiter Vollfett,
Weideware, sowie and. **Käsesort[en]** kaufe laufend gegen Kasse. Offe[rten] mit Preis an (9[...]
Willy Wilken, Stralsund, Postschließfach 20.

Achtung Molkereien!
Wir kaufen laufend **große Posten**
la Sauermilchquarg
gegen prompte Regulierung, regelmäßige Abnahme auch zur Zeit der Überproduktion. Angebote mit Angabe der Wochenmenge und Preis unter Chiffre **7350** an die Molk.-Zeitung

---

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge von Butter u. Käse
Fernspr. Humboldt 673 u. 676 — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Carl Beuermann
Butter-Großhandlung
Hannover, Heinrichstr. 13
Telegr.-Adresse: „Beuerus" Hannover — Fernruf: 20301.
Ich bin jederzeit Abnehmer von
Ia. Molkereibutter
bei sofortiger Abrechnung und Kasse!

Molkereien!
Kaufe **große Produktionen** prima trocken., metallfreien
Sauermilch-Käse-Quarg
in jeder Menge gegen Barzahlung und Stellung der Fässer.
Angebote unter 7472 a. d. Ztg.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Prima vollfett. Brie
mit ca. 45 Proz. Fett in der Trock.
in Laiben von 6—7 Pfund, sowie
10 teilig. Brie von ca. 2 Pfd. lief.
unter Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molk. u. Camembertfabrik
Hubertusburg = Meseritz.

Kaufe jeden Posten
Quarg,
trocken, metallfrei, von Dauerliefe=
ranten. Kasse nach Wunsch. (437
Otto Achterberg,
Käsefabrik Reinickendorf=Ost,
Hausotterstraße 71.

Wir suchen noch etliche Dauer=
abnehmer für (6424
Harzer Bauernkäse
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt,
beste Schlagfähigkeit, hat n. abzu=
geben (6842
Molkerei Badbergen in Hann.

Städtisch. Genossenschaftsmolkerei
(Bezirk Hildesheim) sucht wöchent=
lich 4—5 Faß feinste
Butter
gegen guten Preis. Offerten unter
Nr. 882 an diese Zeitung.

Wöchentlich mehrere Ztr. frische
Butter
mit Mk. 20.— unter Berl. Höchst=
notiz versendet gegen Nachnahme
(366) **E. Reh, Stallupönen.**

Molkerei, günstig gelegen zum
Industriebezirk hat zu sofort oder
später noch ca. 2000 Liter dauer=
pasteurisierte, garantiert haltbare,
tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt auf Ab=
schluß abzugeben. Offerten unter
W. W. Nr. 815 an diese Zeitung.

10—15 To. Butter
pro Woche, nur feinste Qualität,
sucht noch direkt von Molkereien
Gustav Fricke, Buttergroßhandlg.,
Hannover, Marienstraße 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.=Adr.: „Butterhaus".

Wir suchen ständige Abnehmer
von prima
Magermilch=Quarg
Offerten unter M. M. Nr. 751
an diese Zeitung.

---

2 bis 3000 Liter
Frischmilch
abzugeben. (767
Dampfmolkerei Genthin,
Bez. Magdeburg.

Suche zur regelmäßigen wöchent=
lichen Lieferung nach Hannover
bis 6 Faß ungesalzene
Molkereibutter.
Offerten unter Nr. 771 an diese
Zeitung.

Mannfried 50 Mannfried
1878 1928
MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Mecklenburgische Meiereibutter
von hochfeiner Qualität, prämiierte Markenbutter liefert stets
in Originaltonnen und geformt. An Unbekannte Nachnahme.
Adolf Binge, Warnemünde/Ostsee, Telefon 351
(Suche auch für einige Plätze tüchtige Vertreter.)

Emmenthaler-Käse
und 6 teiligen feinsten finnischen
Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg
äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
**Wir sind jederzeit Abnehmer von nur aller-
feinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.**

Jedes Quantum im Juni und Juli konservierten
Sauermilchquarg
Ztr. 12.— RM. ab schles. Station gegen Nachnahme oder
Kasse bei Übernahme abzugeben. Offerten unter **468**
an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Genossenschafts-Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27, Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei
sofortiger Kassa-Regulierung.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt=Halberstadt. (8977

Frische, tiefgekühlte
Schlagsahne
(30 Proz.) empfiehlt
Dampfmolkerei Hubertusburg=
Meseritz. (706

Anbieten billigst pasteurisierte,
tiefgekühlte, prima
Schlagsahne.
(Stallfütterung.) Angebote unter
Nr. 709 an diese Zeitung erbeten.

Suche noch ehrl. Dauerabnehmer
für (628
echte Harzer=
Blauschimmelkäse
in pa. Qualität u. äußerst. Tages=
preisen. Probesendungen u. Nach=
nahme, bei guten Referenzen gegen
Ziel
Molkerei Remlingen i. Brschw.

Weg. Vergrößerung des Betriebes
Quadrat=Käse,
sorgfältigst hergestellt u. gepflegt,
ebenso
Schloß= u. Romadur=
Käse,
Käse= u. Speisequarg
liefert preiswert (587
Molkerei Gerlachsheim,
Kreis Lauban.

Wer liefert tägl. 100 Liter halt=
bare, 32 prozentige schlagfähige
Schlagsahne
nach Industriestadt Westsachsens.
Aeußerste Preisoff. franko erbeten.
Offerten unter Nr. 607 an d. Ztg.

Städt. Molkerei in Mitteldeutsch=
land sucht
6—8 Tonnen Butter
wöchentlich und zahlt dafür bis
10 Mk. über Berl. Notierung. Es
kommt nur allerbeste Markenbutter
in Frage. Offerten erb. unter Nr.
83 an diese Zeitung.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt,
beste Schlagfähigkeit, liefert in
eigenen isolierten Kannen sowie in
Stahl= oder Aluminiumflaschen in
Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Sauermilch-Quarg
in trockner buttermilch- und metallfreier Ware kauft
Käserei Bodenfelde

Täglich 5—6000 Liter tiefgekühlte,
dauererhitzte (656
Vollmilch
und wöchentlich einige Tonnen
Butter
evtl. auch in ½ Pfd.=Stückchen hat
abzugeben
Guhrauer Molkerei, Guhrau,
Bezirk Breslau.

Harz= u. Spitzkäse
hat laufend billigst abzugeben
Franz Böker, Käserei Machtsum
in Hannover. (9998

Molkereibutter,
nur feinst. Qualität, sucht direkt
von Molkereien (632
Gustav Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstraße 28.
Fernruf: 80025.
Telegr.=Adr.: „Butterhaus".

Milchwirtschaftlicher Verlag
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1928.

Molkerei-Kalender für 1928 mit gesetzlichen Bestimmungen und Tabellen: 2.50 M.
Bünger, Prof., Dr., Bericht über eine Prüfung von Milchfiltern und Melkeimern in der Praxis. 15 S. 0,30 M.
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. den Molkereipraktiker. 92 S. 1,50 M.
—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 M.
Kretschmer, Kurt, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 2,— M.
Lichtenberger, Prof., Dr. B., Dipl.-Ing. Schäffer und Reg.-Baumstr. Dyrenfurth, Milchkammern. 36 S. 0,40 M.

Erscheinungen aus 1925/27:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926. 3,— M.
Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 M.
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S. 1926. 5,— M.
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M.
—.— Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.
—. Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 124 S. mit 87 Abb. 3,— M
—. Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 M.
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog., zus. 4.— M.
Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M.
Kuhlig, Dipl.-Ing., Die Warmwasserversorgung d. Molkereien. 17 S. 1927. —,40 M.
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 M.
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— M.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden 121 S. 2,50 M.
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 M.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M.
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M.

Käserei-Bücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 3. Auflage in Bearbeitung, erscheint im Herbst.
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbild. 4. Aufl. 1927. 2,— M
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— M.
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M.
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— M.
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0,40 M.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M.
Törs, Antal, Ungarns Milchwirtschaft sowie Käsesorten. 20 S. 1927. 0,50 M.

Zeitschriften:

Molkerei-Zeitung. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends. 42. Jahrg. Postbezug monatlich 2,— M.
Die Käse-Industrie, Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller. Zeitschrift für die Sauermilchkäserei, monatlich 1 Heft. Postbez. viertelj. 2,— M.
Die Milchkontrolle, Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft. Postbezug viertelj. 1,50 M.
Die Milcherzeugung, Nachrichtenblatt für Milchlieferanten. Preis bei Mengenbezug 3 ₰ das Stück, darauf 20 Prozent Rabatt bei Jahres-Abonnement.
Milchwirtschaftl. Literaturbericht d. Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt Kiel. 52 S. 2,50 M.
Erscheint seit April 1928 monatlich, 1 Heft von etwa 52 Seiten je 2,50 M.

Separatabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

Ungnade, Otto, Ist die Herstellung von Milchsäure aus Molke lohnend? 6 S. 1928. 0,20 M.
Wedemann, W., Die 1/2stündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad. 8 S. 1926. 0,20 M.
Weinstein, Dr. Paul, Vorzugsmilch. Ein Beispiel aus der Praxis. 7 S. 1927. 0,20 M.
Wurster, Karl, Die Labprobe. 11 S. 1927. 0.30 M
Zeller, Ob.-Reg.-Rat, Dr., Abtötung von Seucheerregern durch niedrige Dauererh. 12 S. 1928. 0,30 M.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Max Meyer & Max Horn
Käsegroßhandel
Hamburg 8 — **Gröningerstraße 31**
— Gegründet 1912 — Telegr.-Adr. „Maximax"

Wir kaufen für feste Rechnung, übernehmen kommissionsweisen Verkauf bei schnellster Abrechnung. Bevorschussung auf Wunsch. (10445)

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere
Sauermilchkäse
als Spezialität

Leisniger Stangen	p. Kiste	40 Stck.	Inhalt ca.	6 1/2 Pfd. netto
Leisniger Schwellen	„ „	40 „	„ „	5 Pfd. „
Leisniger Goldleisten	„ „	60 „	„ „	4 Pfd. „

Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.

Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233

Zentral-Molkerei u. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — **Kataloge** werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Butter Bestell Blocks

je 50 oder 100 Blatt, perforiert, numeriert von 1—50 und 1—100 ab Lager sofort lieferbar. Durch Massen-Herstellung dieser Blocks besonders billig. Man verlange bei Drucksachen-Bedarf unser Spezial-Angebot

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte und leistungsfähigste Spezialdruckerei für das Molkereigewerbe

---

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Sahneschichtkäse,
Kiste zu 6 Stück,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfund, allerfeinste Qualitäten, äußerst billig. (64
Molkerei Stederdorf b. Peine

Quarg,
fehlerhafte Ware, metallhaltig o
übersäuert, sowie gesalz. Stan
Quarg kauft (6
Carl Aug. Mann, Hildesheim.

Ich suche (6
pa. Molkereibutter
wöchentl. 3—5 Faß auf Jahresa
schluß. Zahle 2 % über Hambu
Aukt.-Durchschnitt für Markenbu
Kasse prompt, Bankreferenz. Ka
auch zirka 1000 Stück **pa. vollfe**
Camembert wöchentlich gebrauch
Alfred Thiem, Lebensm.-Großh
Harburg-Wilhelmsburg 1.

Welche Molkerei liefert vollfett
deutschen
Holländer Gouda?
Angebote unter **Nr. 665** an di
Zeitung.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 68.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Trockenen
☛ Quarg ☚
metallfrei, kauft laufend gegen
Kasse. (42
M. Stockhoff, Käsef., Bremen
Stephanitorsteinweg 44.

Helmuth Selm

Butter-, Käse- und Fleischwaren-Großhandl.

Stettin

Augustastr. 7

Fernsprecher: 7456—57

Telegr.-Adr.: Selmhelmuth

rima Schlagsahne,
peisequarg, Korb-,
rühstückskäse und
Kümmelstangen
haltbarer Ware, gibt äußerst
iswert ab (9371
Molkerei Könnern a. Saale.

Molkerei an der Hauptstr. Han-
ver-Braunschweig hat noch täg-
1000 Lit. dauererhitzte, tiefgek.
Vollmilch
h in kleineren Posten an solv.
nehmer abzugeben. Auch nehm.
h einige Abnehmer für
Sahneschichtkäse
Gefl. Angebote unter Nr. 6117
h diese Zeitung.

OSCAR RITZMANN

utter - Großhandlung

Fernsprecher W 6 18 72

HANNOVER

**Nieheimer
Hopfenreibkäse,**
rima Qualität, liefert billigst
jedes Quantum
Käserei Albungen, Bez. Kassel.

Quarg

wandfr., dauernd an prompt
lende Fa. ab Mücke, O.-Hessen,
r Bad Kreuznach abzugeben.
Jean Bonnes, Bad Kreuznach.

anser & Volzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer-
und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
unserem umsatzsteuerfr. Transit-
er Stettin.
üller & Braun, Aktiengesellschaft
Buttergroßhandlung,
Stettin, Friedrich Carlstr. 28.
legr.-Adresse: Porcola Stettin
Telefon: Stettin 36 744.

Schlagsahne
gekühlt u. gute Schlagfähigkeit,
fert laufend preiswert (7674
olkerei Gommern b. Magdeburg.

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlg.
Berlin O., Blumenstr. 98

Goldgelbe
Harzer- und Bauernkäse, 60 er
fert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 ₰, 100 Stück 3 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.

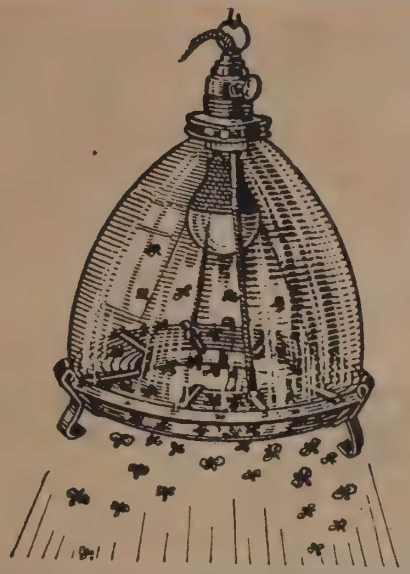
Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück **postfrei** durch die

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Offeriere in allerfeinster Qualität:
große Spitzkäse, 80 Gramm schwer,
dicke Bauernkäse, 80 u. 40 Gr. schw.
sowie kleine Harzerkäse.
Preis u. Probekäse gratis u. franko.
Theodor Hußmann,
Käsefabrik, **Borsum** b. Hildesheim.
Gegründet 1882.
Fernruf Amt Harsum Nr. 4.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
**Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß,
pikante harte Ware, gleichw. welche
Sorte, übernehme auch prima und
abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.**
Telefon 147. 6603

Frischen einwandfreien
Sauermilchquarg
kauft gegen Kasse (10461
Max Gliewe, Hallesche Käserei,
Halle a. S., Berliner Straße 7.



Größe: 25·30 cm. Patentamtlich in allen Kulturstaaten geschützt.

Der neueste und wirksamste

Elektrische Insektenfänger

für **Fliegen - Motten - Mücken** gleichzeitig

Beleuchtungskörper

zum Aufhängen und Aufstellen.

Durch leichte Berührung der Drähte erfolgt

sofortige Tötung des Insekts.

Für Menschen jeder Schaden und Unfall ausgeschlossen, ebenso auch Kurzschluß. An jeder Steckdose oder Lampenstelle anzubringen. Material nicht oxydierend; sauber u. hygienisch. Erstklassige Ausführung in Glas mit Sparwatt-Spiegelreflektor-Glühlampe. Preis je Apparat RM. 28,50 einschliessl. Verpackung u. Zusendung. Lieferung erfolgt nur gegen Voreinsendung (Postscheckkonto Nr. 15953 Berlin) oder geg. Nachn. Bei Bestellung Voltstärke angeb.

Meyer & Müller, Berlin S. W. 19, Scharrenstr. 22

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 220 Molkereien

BERLIN C 25 Dircksenstr. 26-27	**DRESDEN-N** Quer-Allee 17	**BRESLAU 8** Klosterstr. 6
STETTIN Kronenhofstr. 15	**BEUTHEN O.-Schl,** Bahnhofsstr. 24	**ROSTOCK** Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

Komplette Anlagen zur Fabrikation von

Schachtel- und Block-Käse

Konstruktion sämtlicher Spezialmaschinen zur Herstellung und Verpackung von rindenlosen Käsen in allen Formen und Gewichten

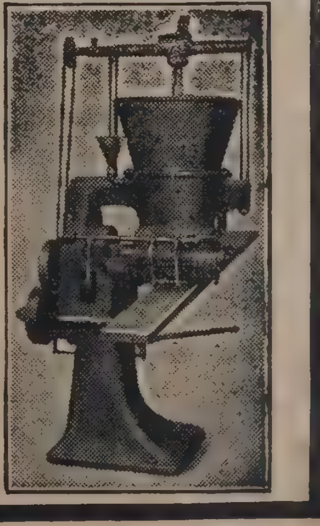
Maschinen zum Formen und Einwickeln von Tafelbutter

für Großproduktion.

Lieferanten der wichtigsten Käsefabriken der Welt.

Maschinenfabrik

Gebrüder Kustner & Co., A.-G., Genf



Deutsche Molkereien verwenden Säurewecker „Holstein“

Jetzt wohl die beste Reinkultur der Gegenwart.

Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Nr. 700 x

Schwere aus **einer** Stahlblechscheibe gezogene, mehrfach stark mit 99,5% Bancazinn verzinnte

nahtlose Milchtransportkannen

nachweisbare Haltbarkeit 15—20 Jahre. (**Keine** geschweißten irreführend vielfach als nahtlos bezeichneten Kannen).

Liter	20	25	30	40	50	60	
No. 700 x	9.—	11.50	12.50	14.50	18.50	21.50	Rm.
No. 800 x	10.40	12.75	14.—	17.—	21.50	23.50	Rm.

Von 10 Stück an mit Bahnfrachtvergütung.

Alle sonstigen verzinnten Milchgeräte als Eimer, Aufrahmgefäße, Käseformen, Siebe etc. auch sofort lieferbar.

EMSWERKE EMDEN, Ostfr.

Telefonnummer 3051. Telegrammadresse Emswerke.

Nr. 800 x

Melkerfreude MS3010

Milchseitücher Melkerfreude MS 3010

D. R. G. M.

sind bahnbrechend geworden; sie gelten unbestritten und mit Recht als die führende Mark

Preise:	50/50	55/55	60/60	65/65	70/70	80/80	100/100	120/120	130/130	135/145	cm.
RM.	—.57	—.64	—.76	—.90	1.05	1.27	1.90	2.80	3.20	4.—	je Stück gesäumt e

fix und fertig für den Gebrauch. Jedes Tuch trägt zum Zeichen der Echtheit die nebenstehende ges. gesc Bezeichnung, die auch auf dem Verschlußetikett an der Stirnseite jedes Dutzendpaketes ersichtlich ist. Versa unter Nachnahme, Porto und Verpackung berechnet. Lieferzeit: unvorhergesehene Störungen vorbehalten 3-4 Tag

Schierholz & Co., Lauban in Schlesien.

Buttertonnen,

(neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität.

Max Wünschmann, Leipzig-Leu.

Telefon: 41315

Dr. Frieber's Käse-Kulturen

Goldene Medaille des Reichsverbandes. **allen voran!** vielfach prämiert.

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Telef. 4092 **Hildesheim** Hohnsen 51

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Alexanderstraße 12a

Telegramme „Plessbutter"
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Ständig kommen Zuschriften wie diese:

Die gesandten Kannen sind zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen. Bei dem niedrigen Preis hatte ich eine so gute Qualität nicht erwartet. Ich bitte um Zusendung weiterer . . . . Molkerei & Milchanstalt.

Im Besitze Ihrer Probekannen kann ich Ihnen mitteilen, daß dieselben unseren Milchlieferanten zusprechen. Die Konkurrenz ist sprachlos über die Preiswürdigkeit und trotzdem eine erstklassige Qualitätsware. Senden Sie uns bitte noch weitere . . . . Milchkannen. Meierei-Genossenschaft.

Ihre Kannen sind sehr stabil und in jeder Hinsicht tadellos; sie sind bedeutend billiger als die der Konkurrenz. Bei fernerem Bedarf werden wir uns wieder an Sie wenden. Molkerei-Gen. e. G. m. b. H.

Besitze nun 5 Wochen Ihre Kannen und bin mit denselben sehr zufrieden. Hatte Gelegenheit, dieselben mit Kannen anderer Firmen zu vergleichen, doch keine Kanne wies die Qualität Ihrer Kannen auf, obwohl sie in höherer Preislage standen. Werde Ihre Kannen überall empfehlen und bin bei Bedarf der Ihrige. J. Adams jr.

Ich anbiete in meiner extra schweren Qualität, mehrmals mit 99,5% reinem Bankazinn verzinnte

20 Ltr. Steckdeckelkannen zu RM. 8.80 netto.
20 Ltr. Bügelverschlußkannen RM. 9.80 netto.

Zahlung bequem und auf Wunsch ratenweise.

Alle übrigen Molkereiartikel als **Rahmständer, Eimer, Siebe, Käsekübel, Aluminium-Milchbassins und Dampfkäsewannen** etc. entsprechend billig und auch prompt lieferbar.

I. Bockholt, Molkerei-Geräte, Ahlen i. Westf.

Fernruf: 303
Postfach 10

Herm. Schwarz Bremen, Martinistraße 41

Fernspr.: Domsheide 25781
" 25783

gegründet 1888

Telegr.: Butterschwarz

Ständiger Abnehmer feinster Molkereibutter gegen Kasse.

Ein Muster
Ein Vorbild
Eine Notwendigkeit

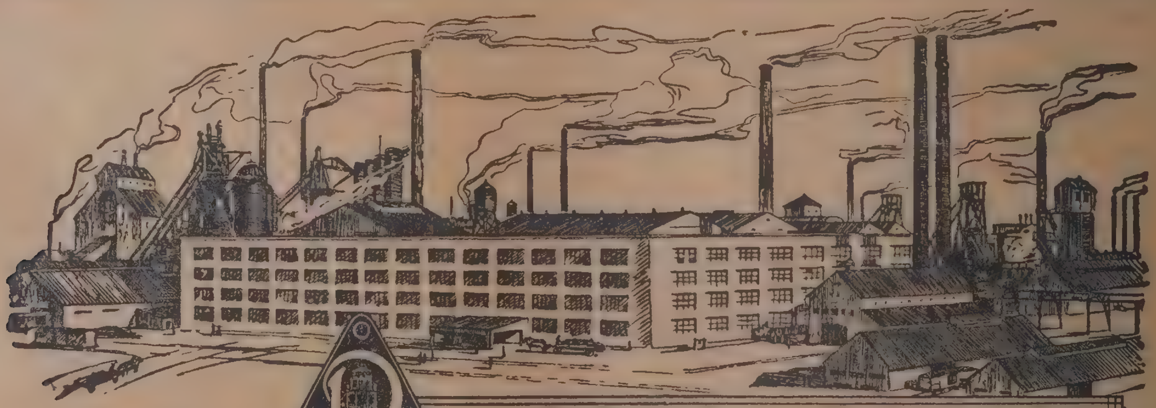
Daher gehört die

Astra Kannen-Waschmaschine

auch in Ihren Betrieb

Schont die Kannen
Spart an Betriebskosten
Verhütet saure Milch

Bergedorfer Eisenwerk A.G.
Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg



Der moderne Lastwagen!

Für Sie gebaut!

DÜRKOPPWERKE A.-G. BIELEFELD

Unsere Verkaufsstellen:

Berlin NW. 6	Dürkoppwerke A.-G.	Zweigniederlassung		Telef.: Norden 11512/13	Schiffbauerdamm 35/37
Beuthen-O/S	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 2711	Tarnowitzerstraße 12
Chemnitz	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 30088	Zwickauerstraße 19
Dortmund	Dürkoppwerke A.-G.	Zweigniederlassung		Telef: Norden 35405	Hansastr. 14/18
Dresden	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 47306	Nürnbergerstraße 45
Düsseldorf	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 24576	Oststraße 14
Hannover	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 36822	Grupenstraße 9II
Köln/Rhein	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telef: Mosel 1362	Habsburger Ring 8
Leipzig C1-46	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 29246	Lortzingstraße 19
Stettin	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 21570	Kronenhofstraße 22

stehen Ihnen mit unverbindlicher Beratung und Vorführung gern zur Verfügung.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

ter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. .spr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

' 84 — Hildesheim, den 21. Juli 1928. — 42. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

lin. Dienstag, 17. Juli. 174 M je Zentner.
Donnerstag, 19. Juli. 174 M je Zentner.
Sonnabend, 21. Juli. 174 M je Zentner.

mburg. Donnerstag, 19. Juli. 173 M je Zentner.

nburger Auktion. Mittwoch, 18. Juli. Höchstpreis 180,60 M, Durchschnitt 178,40 M.

n. Dienstag, 17. Juli. Höchstpreis 182 M je Zentner.
Freitag, 20. Juli. Höchstpreis 185 M je Zentner.

npten. Mittwoch, 18. Juli. Höchstpreis 160—166 M, Durchschnitt 163 M je Zentner.

enhagen. Donnerstag, 19. Juli. 305 Kronen, Vorwoche 298 Kronen je 100 Kilogramm.

uwarden, 20. Juli. Alte Notierung 205 Gulden, neue 204 Gulden.

Berlin, 21. Juli. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. :cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner G.-M., 2. Qualität je Zentner 157 G.-M., abfallende je Zentner 140 M. Tendenz: stetig.

Köln, 20. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. eugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität M je Zentner; 2. Qualität 170—175 M je Zentner. Tendenz: fest.

Kempten, 18. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und ie-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-s ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 160—166 M, Durchschnitt M; Marktlage: gute Nachfrage.

Kaufbeuren, 19. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-kaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung 1 Zentner Butter 160—166 M, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt M. — Marktlage: gute Nachfrage.

Leeuwarden (Holland), 20. Juli. Genossenschafts-Notierung 204 lden, Kommissions-Notierung 205 Gulden; Auktion 201 — 200 — Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 18. Juli. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin Umgegend e. V. Ueber die Marktlage im Berliner Einzelhandel ist der letzten Woche nichts wesentlich Neues zu berichten. Da die Ferien noch bemerkbar machen, war der Absatz nicht besser als in der Vor-he. Die Zufuhren aus dem Inlande sind teilweise noch geringer ge-:den, während die Auslandsangebote normal waren. Die amtliche :ierung erfuhr am Sonnabend und am Dienstag eine Erhöhung um je M, so daß sich der Abrechnungspreis für allerfeinste Molkereibutter ab eugerstation auf 1,74 M je Pfund stellt. Hierzu kommen Fracht, Ver-:ung, Umsatzsteuer und sonstige Unkosten. Die Ausstichpreise für die ver-edensten Qualitäten betrugen 1,70—2,00 M je Pfund, der Großhandel ierte bis 2,08 M je Pfund. — Das Schmalz- und Margarine-chäft war weiter ruhig.

Berlin, 19. Juli. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die Zu-ren aus dem Osten zeigen keine nennenswerte Abnahme, und ist die :isteigung mit Berücksichtigung des Berliner Geschäftes unberechtigt. nn auch die Ostsee-Provinzen, wie Pommern und Mecklenburg jetzt tiger in das Hinterland schicken, und dafür die näherliegenden Badeorte :efern, so gleicht sich dieses Minderquantum in den Zufuhren durch den nderverbrauch in der Großstadt aus. — Auch die Kopenhagener Notie-g wird künstlich hochgetrieben und haben die Engländer bereits ihren ailpreis um 1 d. je lbs erhöht, was zweifellos einen schwächeren Kon-auslösen wird. Die Preistreiber tun der Landwirtschaft diesmal einen en Dienst, und liegt es nicht im Interesse der Produzenten, künstlich :n schlechten Absatz zu schaffen.

Hamburg, 19. Juli. Bericht von A. F. C. Fick. Obgleich die Preise er Vorwoche an den in- und ausländischen Plätzen ohne Ausnahme be-s erhöht wurden, gestaltete der Schlußmarkt sich sehr fest bei völlig ge-mten Lägern und anhaltend reger Nachfrage. Die große Hitze brachte Wirkung in der Berichtswoche noch stärker zum Ausdruck. Sowohl der ter- als auch der Frischmilchverbrauch erfuhren eine ständige Steige-g, besonders waren es die Bäder, die große Anforderungen stellten, und auch sonst war der Bedarf besser als in den Vorwochen. — Einige inländische Plätze zeigten über Erwarten großes Interesse, zumal alle anderen Provenienzen inzwischen recht bedeutende Erhöhungen erfahren hatten. — Im Auslande machte die haussierende Bewegung weitere Fortschritte. England scheint in diesem Jahr besonders aufnahmefähig; die großen Ankäufe in Dänemark, Holland, Schweden usw. wiederholen sich jede Woche, obgleich ständig höhere Forderungen gestellt wurden. Daß es sich hier nicht mehr um Spekulationskäufe, sondern um tatsächlichen Konsumbedarf handelt, steht wohl außer Zweifel, es fragt sich nur, ob die abermals heraufgesetzten Kleinhandelspreise den Konsum nicht stärker einschränken und der bisherige glatte Abzug dadurch gefährdet wird. — In der Berichtswoche war die Nachfrage für dänische Butter seitens Englands außerordentlich groß, auch Deutschland kaufte etwas besser. Mit der heutigen Notierung der Kopenhagener Notierung von 7 Kronen auf 305 Kronen scheint vorläufig jedoch der Höchststand erreicht zu sein, zumal die Produktion im allgemeinen noch annehmbar bleibt. — Der hiesige Platzbedarf bewegte sich in ganz unveränderter Bahn, nur vereinzelt wurden einige Meinungskäufe getätigt. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein hatte gestern ein um ca. 10 Prozent kleineres Quantum zur Verfügung; bezahlt wurde bis 177,40 M — für Markenbutter bis 180,60 M — im Durchschnitt 178,40 M gegen 168,06 M in der Vorwoche. — Wie der Handel sich weiter gestalten wird, hängt in erster Linie von der Entwicklung der ausländischen Märkte ab. Unverkennbar haben wir in Anbetracht der jetzigen Zeit bereits ein recht hohes Niveau erreicht und es wäre nur wünschenswert, wenn neuerliche Erhöhungen vorderhand unterblieben. — Von sibirischer Butter trafen in der Berichtswoche ca. 6800 Dritteltonnen hier ein, die trotz der erhöhten Preise zum größten Teil Absatz fanden. Allerdings handelt es sich hier in der Hauptsache um Spekulationskäufe, denn der Konsum an sich läßt noch zu wünschen übrig.

Leipzig, 20. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Auf die schon seit einiger Zeit bestehende Hausse im Butterhandel ist nunmehr ein Stillstand eingetreten. Der hohe Preisstand veranlaßt die Käufer, sich abwartend zu verhalten. Das Notwendigste wird eingedeckt, um der Nachfrage genügen zu können. Das Geschäft am hiesigen Platze ist weiterhin ruhig und wird sich nun auch in den letzten Tagen des Monats kaum bessern. Mit einem Preisrückgang ist allerdings nicht zu rechnen, denn die Butterproduktion hat in keiner Weise zugenommen, im Gegenteil, es werden eher weitere Rückgänge gemeldet. Die einzelnen Märkte sind auch weiterhin festgestimmt und wird man vorläufig mit unveränderten Preisen rechnen können.

Bremen, 19. Juli. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die Preissteigerungen setzten sich auch in der verflossenen Berichtswoche weiter fort. Berlin erhöhte am Dienstag die Notierung um 3 M auf 174 M, die Hamburger Butterauktionen erzielten bei etwas kleineren Zufuhren einen Mehrerlös von ca. 10,50 M, und aller Voraussicht nach dürfte die heutige Kopenhagener Notierung eine Erhöhung von 8 Kronen bringen. Wenn auch durch die fast tropische Hitze der letzten Tage der Milchverbrauch ein großer geworden ist, die Produktion hat dadurch naturgemäß einen Rückgang erfahren, so muß dies mehr oder weniger doch als eine vorübergehende Erscheinung betrachtet werden, die mit Einsetzen von kühlerem Wetter wieder einen Umschwung erfährt. Ob dann das heutige Preisniveau zu behaupten ist, ist doch sehr zweifelhaft, zumal die heutigen Notierungen ca. 20 M über denen des Vorjahres liegen. — Eine ähnliche Erscheinung wie jetzt hatten wir im Jahre 1926, und derzeit konnten sich die hohen Preise nur bis Mitte August aufrecht erhalten. Das Platzgeschäft ist ruhig, die Nachfrage kann aus den Eingängen leicht befriedigt werden.

Milchwirtschaftlicher Literaturbericht.

Herausgegeben vom Kollegium der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel mit Unterstützung des Vereins der Förderer und Freunde der Anstalt.

Monatlich 1 Heft zum Preise von 2,50 M.

April-Heft, 50 Seiten stark, soeben erschienen.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Breslau, 19. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Wir finden, daß die Berliner Notierungs=Kommission den Ereignissen vorauseilt, wenn sie sich scheinbar auch damit entschuldigen will, daß Hamburg vor ihr in die Höhe gegangen ist. Die Hamburger Auktion ist nicht in demselben Maße gestiegen. Gerade Berlin, was ja die Produktion auch aus den östlichen Gegenden erhält, die unter der Trockenheit besonders zu leiden hätten, wenn sie so sehr milchverknappend wirken würde, wie man es sich in Berlin scheinbar einbildet, müßte die Empfindung haben, daß die Anlieferungen der östlichen Gegenden immer noch recht ausreichend sind. Durch das dauernde Heraufsetzen der Berliner Notierung dient die Kommission nur als Schrittmacher für die ausländischen Forderungen, bis zu dem Moment, wo der Konsument nicht mehr mitmachen will und nicht mehr mitmachen kann. Das liegt nicht im Interesse des Produzenten. Man möchte deshalb mit künftigen Erhöhungen recht vorsichtig sein, und nur äußersten Notfall dazu schreiten.

Krefeld, 19. Juli. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 40 Zentner, für hochfeine Butter ist nach wie vor sehr gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 185—188 ℳ, Durchschnitt 186,33 ℳ, fein 178—180 ℳ, Durchschnitt 179,50 ℳ; gut 165—172 ℳ, Durchschnitt 167,75 ℳ je Zentner.

Stettin, 18. Juli. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 12. bis 18. Juli trafen hier ein:

		304	Kisten Eier,
12. 7.	Dampfer „Ostsee" von Riga	770	Faß Butter,
13. 7.	Dampfer „Rügen" v. Reval u. Helsingfors	420	Faß Butter,
16. 7.	Dampfer „Regina" von Riga	5840	Faß Butter,
		1059	Kisten Eier,
16. 7.	Dampfer „Ariadne" von Reval u. Helsingfors	1890	Faß Butter,
		450	Kisten Eier,
		65	Faß Quarg,
16. 7.	Dampfer „Wartburg" von Reval	1720	Faß Butter,
		580	Kisten Eier,
16. 7.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	65	Faß Butter,
16. 7.	Dampfer „Libau" von Gothenburg	35	Faß Butter,
18. 7.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	1820	Faß Butter,
		714	Kisten Eier.

Reval, 17. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 9. bis 14. Juli haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

491 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
1657 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
1293 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin,
5190 Faß Butter per Dampfer „Baltannic" nach London.

Riga, 17. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 7. bis 14. Juli haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

811 Faß Transit=Butter per Dampfer „Zero" nach London,
650 Faß Export=Butter per Dampfer „Zero" nach London,
1520 Faß Export=Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
100 Faß Export=Butter per Dampfer „Nidaros" nach Kopenhagen,
695 Faß Export=Butter per Dampfer „Baltara" nach London,
967 Faß Transit=Butter per Dampfer „Baltara" nach London,
172 Faß Transit=Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin,
3532 Faß Export=Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
216 Faß Export=Butter per Dampfer „St. Jürgen„ nach Lübeck,
384 Faß Export=Butter per Dampfer „Mourino" nach London,
742 Faß Transit=Butter per Dampfer „Mourino" nach London,
527 Faß Transit=Butter per Dampfer „Mourino" nach Hull,
40 Faß Export=Butter per Dampfer „Nidaros" nach Kopenhagen.

Kopenhagen, 19. Juli. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.=G. Der Markt war in dieser Woche fest mit steigender Tendenz. Da die Preise aber endlich eine für die Jahreszeit gefährliche Höhe erreicht hatten, so hielten die Käufer sich zurück, und infolgedessen wurden die Preise wieder ermäßigt. — Die Notierung konnte deshalb heute nicht, wie erwartet, um 10 Kronen, sondern nur um 7 Kronen erhöht werden, wonach dieselbe 305 Kronen je 100 Kg. ist. — Da die Zufuhren von Kolonialbutter in diesem und nächstem Monat nach vorliegenden Berichten äußerst klein sind, so ist es nicht ausgeschlossen, daß der Markt wieder anziehen wird, wenn wir in den Monat August hineinkommen. — Vorläufig hat man aber sicher mit ein wenig schleppendem Markt mit ungefähr unveränderten Preisen zu rechnen, insbesondere, wenn das Wetter kühler werden sollte, welches ja den Handel in Margarine und Schmalz sehr begünstigen wird. — Markttendenz: weichend. — Schmalz: Der Markt ist fortdauernd fest. In den letzten Tagen ist gerade eine starke Hausse=Bewegung eingetreten, und die meisten Schlachtereien fordern höhere Preise für die kleineren Produktionen; einige wollen gar nicht verkaufen. — Es hat immer den Anschein, als wenn hohe Preise im Herbst zu erwarten sind, und es wird kaum etwas Unrechtes daran getan, Schmalz zu den jetzigen Preisen einzukaufen.

Käse.

Köln, 20. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 1,90—2,00 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz., 2,30—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,88—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,60—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,05—1,15 ℳ je Kg.

Kempten, 18. Juli. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, 35—38 ℳ, Marktlage: gute Nachfrage; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 110—124 ℳ. Marktlage: Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 19. Juli. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—40 ℳ. Nachfrage normal.

Breslau, 19. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Bei der warmen Witterung werden in der Hauptsache Schnittkäse und rindenlose Käse verlangt. Andere Käsesorten kommen meist madig und zerlaufen beim Detaillisten an und sind deshalb stark vernachlässigt. — Quarg. Dieser Artikel kann weden der großen Hitze jetzt gar nicht transportiert werden, namentlich dann nicht, wenn er nicht mehr fest in die Tonnen eingestampft ist. Bei den Harzkäsefabriken ist auch gar kein Bedarf, denn die Kirschen= und die Madenzeit verhindern den Konsum der Fertigware. An ein Höhergehen der Preise ist so lange nicht zu denken, so lange die heiße Witterung anhält.

Leeuwarden (Holland), 20. Juli. Ber. der Fa. S. S. Seven & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 64—68 holländische Gu 30 proz. Käse mit 78—82 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 9 holländische Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Bodegraven (Holland), 17. Juli. Bericht der Firma Käsehand vorm. H. Goebel & Co. Vollfette Ware. Die Stimmung heutigen Markte war flott, obwohl infolge des heißen Wetters viel z Sorte am Markte war. Die Notierung war wie folgt: erste Sorte Stempel 52—55 Gulden, zweite Sorte mit Stempel 45—49 Gulden, sch Sorte mit Stempel 57 Gulden, ohne Stempel 44—50 Gulden. — Te flott. Anfuhr 346 Wagen, 14 988 Stück, 119 904 Kg.

Vm holländischen Käsemarkt. Das warme Wetter der letzten Zeit für den Käsehandel weniger gut, vornehmlich deshalb, weil dadurch zweite und dritte Qualitäten an den Markt kommen, welche sich räumen lassen. Der Unerton des Marktes ist jedoch fest, besonders fü gelagerte prima Sorten. Die südholländischen Märkte blieben unverä bei ruhiger Nachfrage und ungefähr gleichen Notierungen. Für prima fette Ware wurden 50 Gulden notiert, nordholläniſche Edamer zwischen 46 und 47 Gulden In Friesland konnten die Preise um 2 Gulden erhöht werden. Bei guter Nachfrage erzielten 20 proz. Käse b Gulden, 30 proz. Käse bis 36 Gulden, und 40 proz. Käse bis über 40 Gu Man sieht mit großem Vertrauen in die Zukunft und ewartet keinen P rückschlag mehr.

Milch.

Berlin, 20. Juli. Der Berliner Milchpreis ist ab 20. Juli bis ei für alle nach Großberlin liefernden Erzeuger auf 20,5 ₰ je Liter fü kühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 26 ₰, K handels=Einkaufspreis 27 ₰, ab Laden 32 ₰; Magermilch: ab M 7 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 8 ₰, ab Laden 12 ₰; Buttermilc Meierei 12 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 20. Juli. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab h Grundpreis 19 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilc Verbrauchsort 20 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ schlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarun Interessenten; Magermilch 8 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der kaufspreis für Milch beträgt ab 20. Juli: Vollmilch im Laden 3 ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschl Magermilch oder Buttermilch 16 ₰ je Liter.

Breslau, 20. Juli. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch betragen seit 16. Juli: Erzeugerpreis frei Verladestation 18 ₰, Großhandels 22 ₰, Kleinhandelspreis 26 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 100 Kleinhandel 120 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 220 ₰ im Kleinh 260 Pfennig.

Albrechtsdorf, 20. Juli. Bericht des Vereins der Oberschlesien fernden Milchproduzenten e. V. Ab 16. Juni bis zum 30. September ist der Verarbeitungspreis für Oberschlesien wie folgt festgesetzt wo Grundpreis: (Magermilch) 3 ₰, das Prozent Fett 4 ₰. — Der schlesische Frischmilchpreis erfährt im Vergleich zum Verarbeitungs preis einen Aufschlag von 1½ ₰ pro Liter. (Bei einer 3 proz. Milc ten mithin ein Verarbeitungsmilchpreis von 15 ₰ pro Liter, und Frischmilchpreis von 16,5 ₰ pro Liter.)

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Auf= getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tend
Berlin	18.	10727	70—65	64—60	Lebendgew.	ruhi
Bremen	16.	1060	72—65	64—55	„	ruhi
Breslau	18.	3149	63—57	56—53	„	schlec
Chemnitz	16.	2597	67—62	60—56	„	schlec
Danzig	17.	1911	66—60	59—57	„	ruhi
Dortmund	16.	3549	70—62	61—56	„	sehr lan
Dresden	16.	2855	66—62	58—54	„	schlec
Düsseldorf	16.	2323	75—68	67—60	„	langs
Elberfeld	16.	2561	71—65	64—60	„	schlec
Essen	6.	4193	70—64	62—58	„	mitt
Frankfurt a. M.	16.	5126	69—66	65—62	„	ruhi
Hamburg	20.	3646	65—57	56—52	„	langs
Hannover	18.	1783	68—61	60—55	„	mitt
Karlsruhe	16.	1090	73—63	62—54	„	mitteln
Köln	16.	5904	76—68	67—62	„	lebh
Leipzig	19.	1225	67—64	63—60	„	langs
Magdeburg	17.	2865	68—62	61—54	„	schlec
Mannheim	16.	2575	71—62	57—54	„	ruhi
München	18.	2014	74—66	54—48	„	mitteln
Nürnberg	17.	3317	73—67	66—62	„	schle
Stettin	17.	950	68—62	61—56	„	ruhi
Stuttgart	17.	1560	69—63	53—43	„	langs
Zwickau	16.	1330	67—62	61—56	„	schlec

Eier.

Berlin, 19. Juli. Preisnotierungen für Eier. Deutsche E Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 13,5, Klasse A. 60 Gramm Klasse B., 53 Gramm 11, Klasse C., 48 Gramm 9 ₰; frische Eier: So klasse über 65 Gramm 11,5, Klasse A., 60 Gramm, 10,5, Klasse B., 5 8 ₰, aussortierte klein und Schmutzeier 7 ₰. — Auslandse Dänen: 18 er 13—13,25, 17 er 12—12,25, 15½—16 er 10,75—11 ₰, D schnittsgewicht; Litauer: große 10,5; Russen: große 9, normale 8,25— abweichende 7,75—8, kleine, mittel und Schmutzeier 7—7,50 ₰. denz: fest.

Köln, 20. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=B Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: 60 Gramm 11,5—12, über 55 Gramm 10—10,5. — Auslandse über 60 Gramm 11—13, über 55 Gramm 10—10,5, unter 55 Gramm 7

Breslau, 19. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & Die stark erhöhten Preise haben auf den Absatz lähmend eingewirkt. dürfen nicht erwarten, daß sich das Geschäft bei diesen Preisen wiede leben soll.

Krefeld, 19. Juli. Bericht der **Veiling Niederrhein G. m. H.** Eieranlieferung 30 000 Stück. Nachfrage gut. Hühnereier über Gr. 10,50—10,90 *M*, 55—60 Gramm 8,50—10,40 *M*, unter 55 Gramm M; Enteneier 9,70 *M*.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 20. Juli. Die scharfen Rückgänge an den überseeischen Terminmärkten wirken sich am hiesigen Markte gleichfalls in einer Abschwächung aus. Soweit Auslandsangebote vorlagen, waren diese erheblich ermäßigt, auf Basis der niedrigeren Forderungen kam es vereinzelt zu Umsätzen. Inlandsbrotgetreide alter Ernte wird für die geringe Nachfrage usreichend angeboten. Die Eigner sind zu Preiskonzessionen bereit. In rotgetreide neuer Ernte ist das Angebot nicht dringlich, die Forderungen emlich unverändert. Das Mehlgeschäft ist völlig lustlos, auch stärkere reisrückgänge veranlassen die Käufer nicht zur Abnahme. In Hafer becht nur für gute Qualitäten Interesse. Neue Wintergerste in guten, hweren Sorten bleibt gefragt, die Verkäufer halten jedoch auf Preise, so aß das Geschäft sich in engen Grenzen bewegt. Vereinzelt wird berichtet, aß neue Sommergerste bereits geschnitten wird. Das Lieferungsgeschäft twickelte sich sehr schleppend. Juliweizen gab auf die schwachen Auslandseldungen hin erheblich nach, die späteren Sichten waren behauptet. oggen konnte seinen gestrigen Preisstand völlig aufrecht erhalten. — Es urde notiert: Weizen, märkischer 243—245, Juli 252—254, September 4,50—255,50, Oktober 254,50—255,25, Roggen, märkischer 254—256, Juli 0—269,75, September 243,50—244, Oktober 244—244,50, Wintergerste 208 s 216, Hafer. märkischer 239—250, Juli 254,50, September 217—217,50, ais (loko Berlin) 250—253, Weizenmehl 3—33,50, Roggenmehl 34,40 s 36,50, Weizenkleie 15—15,10, Roggenkleie 15,90—16,10, kleine Erbsen —40, Futtererbsen 25—27, Peluschken 27—29, Ackerbohnen 24—26, Wicken 7—30, Lupinen blau 14—15,50, Lupinen gelb 16—17, Rapskuchen 19 bis ,20, Leinkuchen 23,50—24, Trockenschnitzel 17,25, Soyaschrot 20,90—21,90, artoffelflocken 25,50—26.

Magdeburg, 20. Juli. Weizen schwach, 240—241, Roggen still, 266 bis 68, Wintergerste ruhig, 213—215, Hafer stetig, 272—275,

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt betr. **Stehender Quersieder-Kessel** der orteilhaft bekannten **Dampfkesselfabrik vorm. Arthur Rodberg A.-G.** in armstadt beigefügt.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 1064.

Zum sofortig. Antritt suchen wir nfachen, aber tüchtigen

Molk.-Verwalter

ir unsere Dampfmolkerei. Beingungen sind äußerste Sauberk., ünktlichkeit, Herstellung von pa. utter, Speisequarg, Versandmilch Schweinehaltung, einfache Buchihrung. Garantie für Produkte t zu übernehmen. Kaution muß estellt werden. Nur Bewerber m. ngjährigen Zeugnissen und ersten mpfehlungen werd. berücksichtigt. uschriften unter **A. B. C. Nr. 965** n diese Zeitung.

Erster Gehilfe

ndet vom 1. 8. ab Dauerstellung n Tilsiter Käserei. Reflektiert w. ur auf zuverlässigen Bewerber, a dieser den Chef voll vertreten muß. Ausführliche Bewerbungen nit Zeugnisabschriften und Geh.-Ansprüchen an (971
Molkerei Scheipnitz b. Riesenburg, Westpr., erbeten.

Zum 1. August stellen wir einen ungen, fleißigen

Gehilfen

in für alle im Fach vorkommenden rbeiten. Lohn monatlich Mark 0.— ohne Abzüge, bei freier Stat., etztere jedoch aus dem Hause. (968
Molkerei-Genossensch. Herzebrock u. Umgegend, e. G. m. b. H., Herzebrock (Kr. Wiedenbrück).

Wir suchen zum 1. August 1928 inen tüchtigen

Gehilfen

er Erfahrung in der Käserei hat, hauptsächlich Steinbuscher und Romadur in guter Qualität herstellen kann. Anfangsgehalt 70.— Mark, freie Station und Kassen. ngebote an die (1036
Staatliche Molkerei, Gramenz, Krs. Neustettin.

Zum 1. August d. Js. suchen wir inen gewandten, jungen

Gehilfen

ertraut mit neuzeitlichen Masch. allen Betriebsarbeiten. Flottes sicheres Rechnen erwünscht. Gehalt 70,— RM. und freie Kassen. Offerten nebst Zeugnisabschriften rbittet (980
Schwessin-Mersiner Molkerei, Kr. Köslin-Land.

Suche für sofort oder später für Dauerstellung einen tüchtigen, selbständigen, gewissenhaften

Käsereigehilfen,

Spezialist für Schichtkäse u. Rahmkäse nach Gervais-Art. (973
Molkerei Bohnen, Solingen, Rhld.

Suche zum 1. August einen jung., tüchtigen

Gehilfen

für Tilsiter Käserei und alle vorkommende Arbeiten. Angebote m. Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erbeten (1028
Dreyer, Molkerei Hermsdorf bei Zinten, Ostpr.

Wir suchen für hiesigen Vollbetrieb, verbunden mit Frischmilchversand — Anlieferung täglich ca. 16 000 Liter — einen durchaus tüchtigen

Heizer und Maschinenführer,

der mit sämtlich. Maschinen, wenn möglich Dieselmotor, sowie mit Bergedorfer Kühlanlage best. vertr. ist und kleine Reparaturen, desgl. kleine Lötarbeiten, selbst ausführt. Antritt müßte anfangs August erfolgen. Alter nicht unter 23 Jahren. Es wollen sich jedoch nur junge Leute melden, die auf Dauerstellung reflektieren (keine Stundenarbeiter) und in größeren Betrieben bereits einen ähnlichen Posten bekleidet haben. Als Anfangsgehalt zahlen wir RM. 90.— bei freier Station u. freien Kassen. Bei guter Führung wird Reisegeld 3. Klasse nach 3 Monat. vergütet. Zeugnisabschr. sind einzureichen an
Milch-Verwertungs-Genossensch. Kleschkau in Kleschkau (1106
Freie Stadt Danzig, P. Langenau.

Suche sofort oder auch zum 1. August einen jungen

Gehilfen

für Butterei und Quargfabrikat. Dauerstellung. Offerten mit Geh.-Angaben an (1026
W. Stecker, Molkerei Marwalde, Krs. Osterode, Ostpr. Bahnstation Marwalde.

Suchen zum 1. August einen jüngeren (969

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 60 Mk., freie Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Altersangabe sind zu send. an
Molkereigenossenschaft Medow, Vorp., Krs. Anklam.

Zum Antritt am ersten August ds. Js. **zwei junge** (1136

Molk.-Gehilfen

gesucht, die sich im Fach weiter ausbilden wollen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten an die
Central-Molkerei e. G. m. b. H. Reichenbach i. Schles.

Tüchtiger, ehrlicher

Gehilfe,

der in Tilsiter Käserei was leistet, in Dampfbetrieb und Schweinemast gute Erfahrung besitzt, kann zum 1. August als alleiniger eintreten. Gehalt 70.— Mark. (967
Pingel, Himmelforth, bei Mohrungen.

Zum 1. August suchen wir zwei anständige (966

Gehilfen

für Milchversand und Butterei bezw. Käserei. Maschinenkenntnisse erwünscht. Gehalt RM. 70.— und freie Station und Kassen.
Centralmolkerei Kostenblut, e. G. m. u. H., **Kostenblut,** Bez. Breslau.

Suche zu sofort oder einige Tage später einen evang., ehrlichen, zuverlässigen, jüngeren (1021

Gehilfen

für sämtl. Arbeiten als alleinigen. Gutes Gehalt u. Familienanschluß.
Heinrich Reßmeyer, Molk. Soßmar bei Hildesheim (Prov. Hannover), Fernsprecher: Hohenhameln Nr. 81.

Da der zum 15. Juli engagierte Gehilfe Koß aus Hakeborn, Krs. Wanzleben, nicht angetreten ist, suche zu sofortigem Antritt einen sauberen, soliden, kräftigen

Gehilfen

für Käserei. Anfangsgehalt 70.— Mk., Kassen frei. Selbiger kann sich in der Weichkäserei noch vervollkommnen. Angebote erb. (974
Central-Molkerei Möckern, Bezirk Magdeburg. Telefon Möckern Nr. 40.

Suche umgehend einen zuverläss.

Gehilfen

als alleinigen für kleinen Betrieb. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbittet (983
Zepernick, Bamme bei Rathenow.

Suche zum 1. August einen tücht.

Milchverkäufer

für Straßenkundschaft, der mit den vorhandenen 2 Verkäufern alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten mit übernehmen muß. Anfangsgehalt Mk. 70.— bei freier Stat. Dauerstellung. (994
Ernst Thomsen, Filiale der Molkerei Bülkau, **Cuxhaven,** Annenstraße 5.

Suche zum 1. August einen an flottes, selbständiges Arbeiten gewöhnten, soliden und zuverlässigen

Gehilfen

mit guten Empfehlungen, welcher Erfahrung in der Sauermilchkäserei hat und mit Kohlensäure-Kühlmaschine gut vertraut ist, in dauernde Stellung. Gehalt 70.— *M*, (895
Dampfmolk. Grube bei Wilsnack. **Arwed Burkhardt.**

Suche zum 1. August einen jüng.

Gehilfen

für Maschinen. Kenntnisse in der Weichkäserei erwünscht. Anfangsgehalt 65.— Mk. und alles frei. Angebote von nur brauchbaren Leuten erbittet (1058
Molkerei Peine.

Suchen zum 1. August einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

hauptsächl. Käserei, Milchausgabe, gute Handschrift erwünscht. Meldungen mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (955
Meiereigenossenschaft Rhein, Ostpr.

Tücht. 2. Gehilfe

für Tilsiter und Weichkäserei, der i. letzt. vollst. firm u. selbst. arbeit., zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (1137
Molkerei Otto Albrecht, Neuteich, Freie Stadt Danzig.

Möglichst zum 1. August suche einen tüchtigen

Gehilfen

als erste Kraft für Tilsiter Käserei und Betrieb, welcher auch imstande ist im Notfall selbständig zu arb. Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben sind einzureichen. (1030
E. Cohrt, Saalfeld, Ostpr.

Zu sofort oder 1. August suchen wir einen sauberen (1051

Gehilfen

für Butterei. Gehalt 70 RM. sowie einen Gehilfen zum Milchversand, Herstellung von Quarg u. sonstig. Arbeiten. Gehalt 60 RM., Kassen frei. Angebote mit Zeugnisabschr.
Molkerei-Gen. Zschackau Kreis Torgau.

Für meinen modern eingerichtet. Versandbetrieb suche ich sofort, spätestens 1. August einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten, energischen und sich keiner Arbeit scheuenden

ersten Gehilfen

im Alter von 24 bis 30 Jahren. Anfangsgehalt RM. 70.— b. fr. Kassen. Ferner ist sofort die Stelle eines jüngeren

zweiten Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten des Betriebes zu besetzen. Gehalt RM. 50.— bei freien Kassen. Es kommen nur Leute in Frage, die keine Stundenarbeiter sind. Umgehende Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten. (1061
Zentral-Molkerei Wahrenbrück (Bez. Halle a. Saale.)

Zeugnisabschriften
Kühl, Hannover, Emmerberg 21.

Krankheitshalber suchen wir zu sofort oder 1. August einen sauber., zuverlässigen (960

Gehilfen

für Butterei und Kontorarbeiten. Stellung ist dauernd, auch i. Wint. Gehalt 60 Mark, freie Stat. und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften sind an
Molkereigenossenschaft Wilsum, Kreis Bentheim, Station Neuenhaus, Prov. Hannover, zu richten.

Suche zu sofort jungen, zuverl., ehrlichen (957

Gehilfen,

20—25 Jahre, der i. Milchversand gut bewandert ist, mit Ammoniak-Kühlanl. Bescheid weiß u. sich sonst vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt zahle 65,— Mk. p. Monat und freie Station. Gefl. Offerten erbittet
Molkerei Löbnitz Kreis Delitzsch bei Bitterfeld.

Suche zum 1. August einen tüchtigen, zuverlässigen, verheirateten

Gehilfen

welcher imstande ist eine Molkerei selbständig zu leiten. Milchquant. 800—1000 Liter. Betrieb elektrisch. Evtl. kann derselbe meine Molkerei unter günstig. Bedingungen pachtweise übernehmen. Angebote bitte unter Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen einzureichen.
Molkerei Schönbrunn, Kreis Sagan. (982

Zum 1. August junger, tüchtiger

Gehilfe

für Kessel, Maschinen u. Tiefkühlanlage gesucht. Ferner ein junger Gehilfe zur weiteren Ausbildung, der gleichzeitig früh eine Milchtour von 3 Klm. übernimmt. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen. (1133

Molkerei Straupitz (Spreewald).

Wir suchen für unsere Käserei (Gouda- und Edamerfabrikation) einen tüchtigen

Gehilfen,

der selbständig arbeiten kann, in Dauerstellung. Kenntnisse in Blockkäserei erwünscht, sonst Einarbeit. möglich. Desgleichen suchen wir tüchtigen, selbständigen

Buttermeier.

Beide Stellungen werden gut bezahlt. Verlangt wird aber, daß sich nur tüchtige, ehrliche u. zuverlässige Fachleute melden. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbeten an

Molkerei Hasselt, (1131
Hasselt, Kreis Cleve.

Suche für mein Milchgeschäft und Landwirtschaft sofort einen

tüchtigen Kutscher

Anfangsgehalt monatlich 50 Mark und alles frei. (1130

Paul Bolle,
Fahrland bei **Potsdam,**
Priesterstraße 7.

Suche zum 1. August einen solid., ehrlichen, fleißigen

Gehilfen.

Derselbe muß imstande sein, den Betrieb in meiner Abwesenh. selbständig führen zu können, i. Milchannahme, Frischmilchvers., Butterei und Maschinenwesen gute Kenntnisse besitzen. Es wollen sich Leute mit nur guten Zeugnissen melden, am liebsten vom Lande. Anfangsgehalt 60.— Mk. bei fr. Station u. Kassen. (1111

Gustav Diederich, Molkerei,
Börnecke-Harz.

Suche zum 1. August oder einige Tage später für meine Zweigmolk. Nordhorn, Grafsch. Bentheim, Bez. Osnabrück, einen tüchtigen, zuverl. und soliden (1129

Gehilfen

der mit Kessel und Maschinen u. namentlich mit der Bearbeitung v. Frischmilch gut vertraut ist. Selb. muß auch eine gute Butter herstell. können. Dauerstellung. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsforder. erbittet

Molkerei Bentheim.
E. Vogelsang.

Suche zum 1. 8. einen jungen, tüchtigen, sauberen (1126

Gehilfen

mit Führerschein 3 b bei gut. Geh.

Paul Bartel, Kiel,
Kronshagener Weg 34.

Wir suchen zum 1. August einen tüchtigen (1109

Gehilfen

für Butterei und Bedienung der Eismaschine in angenehme Dauerstellung. Anfangsgehalt 70.— RM. und alles frei. Angebote erbittet

Gen.-Molkerei Burkau in Sa.
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.
Schmidt.

Jüngerer

Käsereigehilfe

für sämtliche Arbeiten bei hohem Gehalt zu sofort gesucht. (1105

Dampfmolkerei Marienau,
Freistaat Danzig.

Wir suchen zum 1. August 1928 einen kräftigen jungen Mann als

Molkereilehrling.

Offerten erbeten an (1134

Molkereigenossenschaft Lauenburg in Pom.

Zwei tüchtige

Gehilfen

zum 1. August bei hohem Gehalt gesucht. (1158

Weichkäserei Gremsheim
bei Gandersheim.
Verw. Aug. Probst.

Zum 10. August suche ich tücht. gewandten

Milchverkäufer

der mit Verkaufswagen neue Tour einrichten und sich geg. Konkurrenz behaupten kann. Gutes Gehalt u. alles frei. Gut empfohlene junge Leute bitte ich Bewerbungen mit Zeugnisabschriften baldigst einzusenden. Angebote unter **„Mitteldeutschland" Nr. 1171** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum beliebigen Antritt einen **jungen Mann** als

Lehrling

oder junge Leute, welche die Lehrzeit nicht beendet haben. (1173

Molkereigenossenschaft Großtinz,
Kreis Liegnitz.

Zum 1. August suche einen jungen, anständigen Mann als

Milchkutscher

welcher auch Molkereiarbeiten mit zu verrichten hat. Gehalt monatl. 50.— Mk. Offerten erbittet (1180

Molkerei Hohenseeden,
Post Güsen, Bez. Magdeburg.

Suche für 1. 8. einen sauberen, jüngeren (1116

Molkereigehilfen,

der in allen Arbeiten bewandert ist. Anfangslohn 65 Mark bei freier Station in dauernde Stellung.

Molkerei B. Nentwig & Sohn.
Telefon Limbach i. Sa. 878.

Suchen zum 1. August oder einige Tage später für unseren modern eingerichteten Vollbetr. einen nicht zu jungen, korrekten, vorwärtsstreb.

Gehilfen.

Anfangsgehalt bei freier Station u. Kassen 65.— RM. Junge Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften einsenden an (1108

Molkerei-Gen. e. G. m. b. H.,
Schönwalde, Krs. Regenwalde.

Wir suchen einen jg., tüchtigen

Molkereigehilfen

zum baldigen Antritt. Angebote zu richten an die (1162

Landw. Sanit.-Molkerei Gut „Haus Wiesental", Herzkamp i. W.

Tüchtigen Käser(in),

der befähigt ist selbst. pa. Tilsiter sow. Steinb. Käse herzustellen und gleichzeitig den Schweinebestand v. ca. 25 Stück übernimmt, für kleine Käserei von 400 Ltr. durchschnittl. zum 1. August gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. an **M. Podszuweit, Urbanteiten** b. Pokraken, Ostpr.

Wir suchen für unsern städtischen Betrieb zum 1. August einen jüng., sauberen, absolut ehrlichen

Molkereigehilfen.

Gutes Gehalt und gute Kost wird gewährt. (961

Molkerei Schweizerhof, Lübeck.

Peinlich sauber arbeitender, tüchtiger, solider (1110

Buttermeier

wird gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. erbeten an

Molkerei-Genossenschaft
Lauenburg in Pomm.

Wir suchen zum 1. August, evtl. einige Tage eher eine junge

Meierin,

in der Hauptsache für Butterei u. Kontor. Desgleichen findet ein **junger Mann** Aufnahme als **Lehrling.** Zuschriften sind zu richten unter **S. 1175** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. August einen jungen, flotten

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Anf.-Gehalt monatlich 60.— Mk. bei freier Station und Kassen. Offerten erb. mit Zeugnisabschriften (1119

Dampfmolkerei Großliebringen,
e. G. m. b. H.,
bei Stadtilm in Thür.

Wir suchen zum beliebigen Antritt einen jungen

Gehilfen

der sich im Fach weiter ausbilden will (auch Kontor). Die Stellung ist leicht. Gehalt 60.— Mk. und freie Station. Angeb. m. Lebenslauf erbeten. (1114

Molkerei-Gen., e. G. m. u. H.,
Olbendorf b. Grottkau
in Schlesien.

Gutsmolkerei sucht z. 1. 8. einen

Gehilfen

der selbständig alle Arbeiten verrichtet. Gehalt bei freier Station 70,— Mk. Angebote an (1112

Gutsverwaltung Bärenwalde,
Krs. Schlochau.

Junger, fleißiger

Gehilfe

zum 20. oder später gesucht. Anf.-Gehalt 60.— RM. Wäsche wird v. der Molkerei gewaschen. Bei Zufriedenheit Reise 4. Kl. nach drei Mon. vergütet. (1124

Molkereigenossenschaft Gülzow
in Pom.

Zum 1. od. 15. August suchen wir eine ältere (1121

weibliche Kraft

für Kontor und Milchannahme, welche flott und sicher rechnen kann. Zur selben Zeit kann ein **junger Mann** als

Gehilfe

welcher seine Lehrzeit beendet hat, eintreten.

Molkerei Friedewalde in Schlesien.

Junger Gehilfe

zum 1. 8. für alle vorkomm. Arb., Herst. ff. Butter, Quarg u. Tilsiter (elektr. Betr.) gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen

Molkerei Rheinswein,
Kreis Ortelsburg. (1120

Gehilfe.

Gesucht zu sofort oder 1. August ein junger, kräftiger, arbeitsfreud. Gehilfe. Gehalt monatl. 70 RM. bei freier guter Station. Offerten erbeten. (1118

Molkerei und Elektrizitätswerk
Geestgottberg (Altm.)
W. Dreeßen.

Suche sofort oder später einen älteren (1161

Gehilfen

der in der Harzkäserei sowie Weichkäserei garantier. kann, eine marktfähige Ware herzustellen.

Molkerei Osterhagen a. Südharz.

Zum 1. August suchen wir einen jungen, an peinliche Sauberkeit gewöhnten, fleißigen (1157

Gehilfen

Gute Handschrift u. sich. Rechnen erwünscht. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an

Groß-Tychower Molkerei, e. G. m. b. H., Groß-Tychow i. Pom.

Suche zum sofort. Antritt einen tüchtigen (1123

Gehilfen

nicht unter 19 Jahren, für alle vorkommenden Arbeiten, der evtl. den Führerschein bis 3 b besitzt, wenn nicht, würde ich denselben auch ausbilden lassen. Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche und mit beglaub. Zeugnisabschrift. erbeten an

Max Richter, Dampfmolkerei
Lichtenhain, Sächs. Schweiz.

Suche zum 1. August jungen

Gehilfen

welcher schon mit der Kühlanla[ge] Bescheid weiß und und sich wil[lig] jeder Arbeit unterzieht. Leute [mit] Führerschein 3 b werden bevorzu[gt]. Gehalt nach Leistung. (10

Dampfmolk. Altenweddingen
bei Magdeburg.

Kleine Dampfmolkerei in Ost[preußen] sucht tüchtigen, ehrlichen

Gehilfen

für Käserei. Etwas Kenntni[sse] in Landwirtschaft erwünscht. Gleichzeitig kann sich

tüchtige Meierin

für Butterei und Hilfe im Hau[shalt] melden. Antritt 1. August [o]der etwas später. Angeb. unter **O[st]preußen 1070** an diese Zeitung.

Gesucht junger, kräftiger

Molkereigehilfe

für modernen Flaschenmilchbetrie[b]. Anfangsgehalt Mk. 140.— b. frei[er] Wohnung und Kassen. Keine Ve[r]pflegung. Gegend Süddeutschlan[d]. Antritt 1. Aug. Angeb. unter **N[r.] 1139** an diese Zeitung.

Zum sofrtigen Antritt, spätesten[s] bis 1. 8. suchen wir einen junge[n] kräftigen (11

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkere[i]arbeiten auch Milchversand. Ge[]halt monatlich 60 ℳ bei fr. Kasse

Molkerei Züssow
Krs. Gerifswalde, Pommern.

Wir suchen zu sogleich tüchtige[n]

Gehilfen

bei 60 ℳ Gehalt und Kassen fr[ei].

Molkereiverein Stuchow
bei Cammin (Pom.) Land.

Jüngerer, kräftiger, an flott[es] Arbeiten gewöhnter (11

Gehilfe

findet in unserem modernen B[e]trieb für alle vorkommenden A[r]beiten angenehme Stellg. Antri[tt] 1. August. Gehalt monatlich 70 ℳ. Bewerbungen erbittet

Molk.-Genoss. Burg i. Spreew.

Gesucht für unseren städt. Betri[eb] zum baldigen Antritt ein tüchti[gen] evangelischer (11

Gehilfe

für Käserei. Gehalt 80 ℳ und f[reie] Stat. p. Monat. Stellung dauern[d]. Meldungen mit Zeugnisabschrift[en] und Angabe des Alters an

Genossenschafts-Meierei
Nordseebad Cuxhaven.

Wir suchen zum baldigen Ant[ritt] spätestens am 15. August, ein. j[ungen] tüchtigen (11

Gehilfen

für Butterei und Betrieb. Ge[] Angebote mit Zeugnisabschrift[en] erbeten an

Molkerei Querfurt, Lücke u. Co
G. m. b. H.

Zum 1. August junger, fleißig[er] und ehrlicher (11

Gehilfe

gesucht. Derselbe muß eine erstkla[ssige] Butter herstell. können u. alle vo[r]kommenden Arbeiten mit verrich[ten]. Anf.-Gehalt 60 ℳ bei freien Ka[ssen] und Wäsche. Angeb. an

Meierei Klenzau b. Eutin.

Junger (11

Molkereigehilfe,

der im Besitze des Führerschein[s] 3b ist, fleißig und an Sauberke[it] gewöhnt ist, findet sof. Stellung.

W. Heise, Dampfmolkerei
Wernigerode am Harz.

Suche zu sofort einen tüchtige[n] zuverlässigen, unverheirateten

Milchverkäufer.

Zeugnisabschriften und Gehaltsfo[r]derungen erbittet (11

Kreismolkerei Lübben, N.-L.

Zuverlässiger, tüchtiger

Gehilfe

ir Käserei und Hilfe b. Versand ir sofort bei gutem Gehalt gesucht. fferten an (1024

Fritz Eberle, Central-Molkerei Nörenberg i. Pom.

Wir suchen zum 1. 8. 28 einen chtigen, fleißigen, jüngeren

Gehilfen

ir Butterei, Milchversand u. sonstige vorkommende Arbeiten. Anngsgehalt 65 M. Angeb. erb. **Molkerei Coesfeld i. Wfl.**

Suche zu sofort oder 1. August nen jungen, fleißigen (1069

Gehilfen

ir alle Molk.-Arbeiten. Anfangsehalt 60 M und freie Kassen. Anebote erbittet

Möller, Betriebsleiter Wathlingen bei Celle i. Ha.

Suche zu bald einen

zweiten Gehilfen

er gewissenh. und sauber arbeitet. ehalt 60.— Mk., Kassen u. Stat. ei. Desgleichen einen

Molkereiarbeiter

welcher mit Pferden umgehen kann nd sämtl. vorkommend. Arbeiten errichtet. Gehalt 50.— Mk. und lles frei. (1098

Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg.

Suche zu sofort einen ehrlichen, n Pünktlichkeit und gewissenhaftes rbeiten gewöhnten jungen

Verkäufer,

er morgens mittels Fahrrad die Milchkundschaft bedient und nachm. n der Molkerei behilflich ist. Gealt neben fr. Station und freien Kassen 50,— Mk. Lebenslauf und eugnisabschrift. bitte einsend. an . F. Hatje, Hamburg-Eilbeck 23, Ausschlägerweg 26. (335

Aeltere Meierin

ür selbständige Einkaufstelle in stpreußen gesucht. Annahme u. Versand von Butter und Eier, im erbst und Winter auch Geflügel. ehalt monatlich 60 Mark, Beöstigungsgelder und fr. Wohnung. twas Kaution erwünscht. Bewerbungen mit Lichtbild erbittet **Richard Hoffschildt, Butterhandlg., Berlin-Wilmersdorf** Lauenburgerstr. 18. (517

Suche zu sofort oder später aubere, solide

Meierin

ir neuzeitliche Gutsmolkerei nahe roßstadt. Verkauf von Flaschenilch, Buttermilch und Joghurt. enntnisse der Ammoniakkäure-ühlanlage. Gehalts- Tantieme-nsprüche, Zeugnisabschrift., Bild nter Nr. 917 an diese Ztg. erbet.

Aeltere Meierin

ur Führung d. frauenlosen Haushalts und Hilfe in der Molkerei zu ofort gesucht. (989

Molkerei Putgarten, Rügen.

Stellen-Gesuche.

Molk.-Verwalter,

3 J. alt, kathol., verheir., v. Jug. uf beim Fach, Molkereisch. besucht, in der Leitung ländl. sow. städt. Molkereigenossensch. vertr., äußerst eschäftstücht., sucht Stellg., Kaut. ann gest. werd. In letzt. Stellung Jahre als Verw. tätig. Gute eugn. u. Empfehl. vorh. Offert. nter **Oberschlesien 1092** an d. Zt.

Fachmann, strebs., energ., techn. ut ausgeb., sucht Stell. als Obereier, Oberkäs., Betriebsl. Offert. itte unter **Nr. 924** an diese Ztg.

Tücht., zielbewußt., jüng. Fachan, mit pa. Zeugn., sucht sof. od. pät. Vertr.-Stellg. Angeb. unter **chlesien 1187** an diese Zeitung.

Bekannter

Molkereifachmann,

(Dr. phil.), mit besten Zeugnissen und Referenzen, **erste Kraft für Trinkmilchver. u. Kondensmilch,** vertraut mit Herstellung von Joghurt, Kindermilch usw., an **praktisches Mitarbeiten** gewöhnt, sucht baldigst Stellung in einen milchwirtschaftlichen Betrieb als Leiter Molkerei-Chemiker usw. Offerten erbeten unter **Nr. 1089** durch diese Zeitung.

Molkerei- u. Käsereifachmann,

Westpr., 9½ Jahre im Fach, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, und z. Zt. die Molkereischule absolviert, sucht Stellung als Käser, Obermeier, Betriebsleiter oder and. Vertrauensposten. Gefl. Angebote erbittet (1086

Alfred van Riesen, Molkereischule Wangen im Allgäu.

Strebsamer Molkereifachmann, 24 Jahre alt, sucht zum 1. 8. oder später Stellung als 1. Gehilfe, Buttermeier oder sonstigen Vertrauenspost. Selb. ist m. d. Masch. eines neuzeitl. Betrieb., Bedien. d. Eismasch. sowie in Butterei, Milchuntersuchung, Annahme verschied. Sorten Käse aufs beste vertraut. Flotter u. sicher. Rechn. Lückenl. Zeugn. steh. zur Verf. Gefl. Angebote erb. **E. Meißner, Molkerei-Gen. Peitz** bei Cottbus. (1097

Achtung keine Reklame. Intell., erfahr. **Fachm.**, Molkereischulbild., Käser all. Sort., erfahren i. mod. Milchversorgung, Chauffeur, Kl. 3b, keine Arbeit scheuend, alleinstehend, redegew., sucht sof. selbst. Stell., leite jed. Betr. Gehaltsang. erbeten. Off. unt. **„Rentabilität" postlagernd Liegnitz.** (1074

****

Strebs. Fachmann,

33 Jahre, sucht Vertrauensstelle. Mit sämtl. Maschinen der Neuzeit sowie Milchwirtsch., Butterei, Käserei und allen einschlägigen Arbeiten vertraut, gute Zeugn. vorhanden. Erwünscht Bezirk Kassel, jedoch nicht Bedingung. Offerten bitte unter **Nr. 1184** an diese Zeitung.

****

Wir suchen für jungen Mann, d. im hiesigen Vollbetrieb, verbunden mit Frischmilchversand zum 1. Aug. d. Js. seine zweijährige Lehrzeit beendet hat, und den wir empfehl. können, passende (1107

Gehilfenstellung

zu weiteren Vervollkommnung.

Milch-Verwert.-Genossenschaft Kleschkau

Freie Stadt Danzig, P. Langenau.

Für einen tüchtigen 35 jähr.

Weichkäser

wird von unterzeichneter Molkerei Stellung gesucht als Käsemeister oder erster Käser. Derselbe besitzt die unbedingte Fähigkeit, folgende Käsesorten herzustellen: Brie, Camembert, Romadur, Frühstückskäse, Gervais, Sahneschichtkäse und Tils. Käse. Gleichfalls besitzt er gute Erfahrungen in der Herstellung v. Käse nach dem Lassenschen Verfahr. Gute Zeugn. steh. zur Verfügung. Kollegen, die eine gute Kraft einzustellen gedenken, wollen sich in Verbindung setzen mit der (1176

Molkerei Kirchgellersen, Kreis Lüneburg.

Junger Mann,

24 Jahre, mit höherer Schulbild., in prakt. Betrieben wie im Kont. tätig gewesen, Käsereifachschule bes., im Besitz guter Zeugnisse, sucht geeignete Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. (1200

Ulbrich, Dampfmolkerei Gotha.

Molkereifachmann,

Ostpreuße, 30 Jahre, ledig, in Großbetrieben Deutschlands m. best. Erfolg tät. gew., Milchversorg., Betriebsleiterzeugnis, sucht Stellung gl. welch. Art. Offerten unt. **Berlin Nr. 1059** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, 28 Jahre, sucht zu sofort od. später Stellung als Buttermeier, Expedient, Buchhalt., Verkäufer od. sonst. Posten. Flotter sicher. Rechn. Abrechn. selbständig. Durchaus zuverlässig, kein Stundenarbeiter. Auch Buttergroßh. angenehm. Berlin od. Umgeg. bevorz., jedoch nicht Beding. Werte Angeb. an **E. Pahlow, Berlin S. W. 19, postlagernd.** (1095

Strebs. Fachmann, 26 J. alt, verheiratet, kinderl., befäh. einen Betrieb selbst. zu leit., sucht, gestützt auf gute Zeugn., sow. reiche Erf. Dauerst. als Käser, Butterm., erster Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten. Suchend. ist firm in Molk.- und Weichkäserei, arbeit. selbst. u. kann Personal anleit. In letzt. Stellg., Großbetr., 4 J. tätig. Antr. am 1. August auch als lediger. Frdl. Angeb. erb. **Gerhardt, Züllichau,** Brdbg., Mosauerstraße 28. (1145

Molkereiverwalter,

39 Jahre, evangelisch, verheiratet, Molkereischule absolviert, vertraut mit Herstellung verschied. Käsesort., Milchversand sowie Buchführung. Frau hilft evtl. im Betriebe mit. Kaution vorhanden. Pa. Zeugnisse. Angebote unter **Hannover Nr. 1192** durch diese Zeitung.

Molkereifachmann,

24 Jahre alt, mit reichen Erfahr. im Molkereifach und Kenntnisse in der Käserei sucht zum 1. August 1928 in größ. Molkerei angenehme Dauerstellung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbeten an

Willy Schulze, Molkereigehilfe, **Lietzo**, Post Lindau. (Anhalt). 1194

Gehilfe,

vertraut mit Tilsiter und Steinb. Käserei sucht Stellung zum 1. 8. 28 Werte Offerten mit Gehaltsangeb. bitte zu richten an (1149

Ernst Kairies, Dortmund-Huckarde, Fuchtaistraße 3, I.

Molkereigehilfe,

19 Jahre alt, sucht Stellung für Anfang August. Bevorz. Angebote, wo weitere Ausbild. in Käserei möglich ist. Offert. unt. **Postlagerkarte Nr. 38 Haynau** i. Schl. (1188

Strebs. solid. Gehilfe, firm in Maschin.- u. Abrechnungsw., sucht z. 1. Aug. Stellung f. Kessel und Maschin. Kl. Reparat. werd. sachgemäß ausgef. Es kommt nur Dauerstelle i. Frage. Geg. gl. Ang. m. Gehaltsang. erb. **E. Panke, Molk. Liegnitz-Gr.-Beckern.** (1144

Molkereigehilfe, 22 J. alt, kath., sucht zum 1. 8. 1928 Stellung zur gründl. Vervollkommnung i. städt. Großbetrieb oder Käserei. Gegend gleich. Werte Angebote an

Willi Lorenzen, (1094

Molkerei Rommerskirchen bei Köln.

Tücht. Gehilfe, 26 Jahre alt, mit sämtl. ins Fach schlag. Arb. vertr., sucht für sofort Stellung Gute Zeugn. u. Empfehl. vorh. Werte Ang. unter **Nr. 1156** durch diese Zeitung.

Erfahrener, tüchtiger (1193

Molkereigehilfe,

welch. sich vor keiner Arbeit scheut, s. z. 1. 8. 28 oder später Dauerstell. Suchender ist mit allen Facharbeit. aufs best vertr. u. kann dies durch pa. langjähr. Zeugnisse nachweisen. Werte Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Paul Daminik, Liegnitz,** Wilhelmstraße 30. (1193

Junger, angehender Gehilfe, der mit Tilsiter Käserei, etwas Butterei und sonstigen Arbeiten vertraut ist, sucht zum 1. 8. Stellg. in klein. od. mittl. Betrieb. Werte Angebote erbittet **Horst Steeger, Belgast** (Vorpom.). (118[illegible]

Allg. Weichkäser,

verh., ohne Kinder, dessen Frau ebenfalls in Käserei erfahren ist, sucht Stelle. Selbige sind in Camembert, Brie, Gervais, sowie in Allgäuer Stangen-Limburger, Romadur, Delikateßkäse perfekt, ebenfalls in Lagerung, Packung, Vers. vollständig erfahren. Offerten unt. **Nr. 1155** durch diese Zeitung.

Strebsamer, solider

Fachmann

sucht zum 1. Aug. in größ. Betriebe Stellung als Oberm., 1. Gehilfe, Expedient od. sonst. Vertrauenspost. Selb. ist vertr. mit allen Arbeiten, insbesondere Monatsabrechn., Buchführung, Milchuntersuch. u. Vers. Gute Zeugn. steh. zur Verf. Werte Angebote mit Gehaltsangaben unt. **„Schlesien" Nr. 1154** an diese Ztg. erbeten.

Tüchtiger, perfekter

Allgäuer Käser,

27 Jahre alt, sucht nach Gelegenh. Posten als Oberkäser. Suchender ist vertraut in der Herstell. sämtl. Allgäuer Weichkäse, auch Tilsiter, 14 Jahre im Fach, und besitzt reiche Erfahrungen in Käserei sow. Molkereifach. Langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt kann sofort oder nach Belieb. erfolgen. Angeb. erb. unter **1152** a. d. Ztg.

Junger Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. August Stellung. Werte Angebote erbittet (1183

Hans Georg Beutler, Molkereigenossenschaft, Markt-Bohrau, Bez. Breslau.

Suche für meinen Sohn, der 1¼ Jahre in hies. Molkerei gelernt hat

Lehrstelle

in Molkerei Vorpom., Meckl., wo gewissenh. und gründlichste Ausbildung zugesichert wird. Werte Angebote an (1185

Herm. Berche, Pförtner, **Stralsund**, Krankenhaus.

Harzkäser, 27 J. alt, sucht, gest. auf gut. Zeugn., z. 1. Aug. od. ein. Tage spät. Stellg. Arbeite selbst. u. stelle marktf. Ware her. Offert. erb. unter **Nr. 1186** an diese Ztg.

Per 1. August suche ich für mein.

1. Gehilfen

Stellung. Derselbe ist ca. 3 Jahre bei mir gewesen, hat gute Erfahr. in Dauererhitzung, Biorisator, Ammoniak und Kohlens.-Kühlanl., Flaschenmilch, Schlag- u. homogen. Kaffeesahne, Speisequarg u. Weichkäserei. Gefl. Angebote an (1138

Adolf Abbühl, Meierei, Kiel-Hasseldieksdamm. Fernsprecher 4943.

Molkereigehilfe, 25 J. alt, sucht z. 1. August eine Dauerstell. Selb. ist mit Kessel, Maschin., Butterei, Quarg und Tilsiter Käserei, sowie mit Diesel- u. elektr. Motor vertr. und führt kleine Reparaturen selbst aus. Selbiger ist kein Stundenarbeiter. Frdl. Angeb. an **Otto Börnecke**, Maschinenführer, **Molk. Stronach**, Kr. Wittenberg. (1195

Tüchtiger

Milchkutscher,

guter Pferdepfleger, auch gelernt. Käser, 27 Jahre alt, ledig, sucht Posten als Milchverkäufer, Molkereizeugnisse, verarbeitet auch jed. Quantum Milch zu Butter u. Käse. Langj. Zeugn. steh. zur Verf. Eintritt erfolgt nach Belieb. Ang. erbittet **Anton König, Gut Bayerhof in Hersel b. Bonn am Rhein.**

Molkerei-Chauffeur sucht z. gleich od. spät. Stellung. Selb. ist 25 J. alt u. ein sich. Fahrer, gut. Masch.- u. Wagenpfleg. Gute Zeugn. vorh. Um Angeb. bittet **Rob. Vollmann, Eschenhorst** b. Grunau, Kr. Marienburg (Westpr.) (1150

Harzkäsemeister und Molkereifachmann, energ. u. durchgreifend, 27 J. alt, 12 Jahre im Fach, Spez. Blauschimmel, Thür. Stangen u. Harzer, der für marktf. Ware garant., selbständig arbeitet, sucht zum 1. 8. od. später Stellung. Er übern. auch solche als Obermeier od. 1. Gehilfe. Erste Zeugn. zur Verf. W. Ang. unter **A. W. Nr. 1148** an d. Ztg.

Molkereigehilfe,

19 Jahre alt, sucht zum 15. August

Stellung.

Selbiger ist mit sämtl. Maschinen vertraut sowie Kühlmaschin., Kessel usw. Gefl. Angebote erbittet (1147 **Bode,** Molkereigehilfe, **Gutsmolkerei Dodendorf** b. Magdeburg.

Zuverlässiger Gehilfe sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl. zum 1. 8. Stellung. Selb. ist vertr. m. Kessel, Masch., Annahme, Unters., Butterei, Käserei (Tils.), Milchversand, städt. Großbetriebe und hat Molkereischule besucht. Ang. erb. **Peters, Stettin,** Blücherstraße 9, Bäckerei. 1146

Junger Mann, 20 J., anständig, flott und ehrlich, sucht als **Milchverkäufer** (Milchfahrer) Stellung. Selbiger weiß mit Kundschaft umzugehen und ist guter Pferdepfleg. Angeb. mit Gehaltsang. an (1140 **Martin Barthel, Petershain Nr. 26** b. Mücka (O.-L.).

Jg., kräft. Molkereigehilfe, 24 J. alt, sucht Stellung als **Chauffeur** für 1. 8. auch früh., bes. Führersch. 1, 2 u. 3 b, führe auch kl. Reparat. selbst aus. W. Ang. zu richten an **Max Bendix, Nachrodt in Westf.,** Altenaerstraße 102. (1103

Junger, strebsamer Gehilfe, 20 Jahre alt, der in all. Zweigen des Faches gut bewand. ist, sucht zum 1. August od. später, am liebst. in oder bei Berlin Stellung. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen z. Verf. Frdl. Angebote erbittet **Herbert Köhler, Frankfurt. Molk., Frankfurt a. O.** 1010

Molkereigehilfe, 23 J. alt, sucht zum 1. Aug. Vertrauensstellung als Butterm., Masch.- od. Kraftwagenführer (Führersch. 3 b) Stellg., mit schriftl. Arb. bevorz., doch nicht Beding. Um frdl. Ang. bittet d. **Geh. d. Molkereigenossensch. Senftenberg.**

Strebs. Molkereigehilfe, 20 Jahre alt, sucht z. 1. August Stellung. Ders. bes. reiche Erfahr. i. neuzeitl. Maschinenwesen, sowie mit allen sonstigen Facharbeiten, auch Camembert-, Harz- und Kochkäserei durchaus bewandert. Gute Zeugn. vorhanden. Frdl. Ang. mit Geh.-Angaben erb. **Walter Weidemann, Dampfmolk. Essenrode** (Hannover).

Zu Anf. n. Mts. suche ich **Dauerstellung** i. gr. Betr., 25 J. alt. Ang. auch v. außerh. Ostpr. erb. **Walter Oberpichler, Gr.-Trumpeiten,** Post Kunkehmen, Kr. Niederung, Ostpr. Molkerei Herrn Didtlap.

Strebsamer Gehilfe,

20 Jahre alt, vertr. mit mod. Maschinen, Milchversand, Butterei u. Annahme, Erfahrung in Käserei u. Speisequarkherstell., in größ. Betr. schon tätig gewesen, an selbständig. Arbeiten gewöhnt, mit gut. Zeugn., sucht zum 1. August Stellung, wo er später eine Prüfung für Lieferwagen machen kann, jedoch nicht Bedingung. Angebote erb. an **Wolpert, Bad Kösen,** Saalstraße 27. (1079

Junglehrer,

28 Jahre, ledig, sucht zum baldigen Antritt Stellung im Büro, evtl. auch im Betrieb. Erteile Kindern auch Nachhilfestunden in allen Fächern. Angebote unter **K. R. 1084** an diese Zeitung.

Molkereifach- und Kaufmann

sucht bei bescheidenen Ansprüchen zu sofort oder auch später Vertrauensstellung. Selbiger ist 35 Jahre alt, energisch, strebsam, und scheut keine Arbeit. Auf allen Gebieten des Faches kaufmännisch und technisch auf der Höhe. Bis Ende Juni ds. Js. war er als Bürohilfsarbeiter bei der Preußischen Justizverwaltung für einen Bürobeamten vertretungsweise beschäftigt. Kenntnisse in der Margarinefabrikation vorhanden. Beste Zeugnisse u. Referenzen von Privaten und Behörden zu Diensten. Bitte Bewerbung einfordern. Gefl. Angeb. unter **H. B. Nr. 1159** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Fachmann

26 Jahre alt, mit allen technischen und kaufmännischen Facharbeiten wohl vertraut, sucht zum beliebigen Antritt gute Dauerstellung. Habe speziell in großstädtischen Betrieben Vertrauensposten mit bestem Erfolg bekleidet. Ia Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Mitteldeutschland bevorzugt. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet: (654)

W. Streckenbach, Camenz in Schlesien.

Suche Stellung als

Verkäufer

zu sofort. Bin Fachmann. Angebote u. **B. 1001** d. d. Ztg.

Heizer und Maschinist

sucht Stellung zum 1. August. Derselbe ist mit Reparaturen an Kessel, Maschinen und elektrisch. Anlagen sehr bewand. Angeb. bitte zu richten an **Ernst Linowitzki,** per Adr.: H. Sommerbek **i. Ochsenwärder, Elbdeich 100** b. Hamburg.

Suche für meinen ehemaligen Gehilfen, welchen ich jed. Kollegen empfehlen kann zum beliebigen Antritt Dauerstellung als

Harzkäser.

Derselbe ist 23 Jahre alt, gesund und kräftig, und kann gut mit Kundschaft umgehen. Offert. erb. **A. Böhme, Käserei, Dessau** (Anhalt). (1088

Junger, kräftiger

Molkereigehilfe

sucht zum 1. August oder einige Tage später Stellung. Zuschriften erbittet **Helmut Stucki, Dampfmolk. Liebstedt** bei Weimar. (1085

Suche Stellung

als Obermeier, Oberkäser od. sonst. Vertrauensposten. Bin 28 Jahre alt. Werte Angeb. bitte an (1008 **Leo Voelsch, Jodlauken,** Kreis Insterburg, Ostpr.

Molk.-Gehilfe, 21 Jahre alt, mit sämtl. Facharbeiten aufs beste vertraut, in größ. Betrieben tätig gewes., sucht zum 1. August, auf gute Zeugnisse gestützt, Stellg. für Kess. und Maschin. od. Milchannahme. Erwünscht wird, wo ich mich im Kontor weiter ausbilden kann, jedoch nicht Bedingung. Frdl. Ang. erb. **Alfred Krüger, Molk. Canth,** Schlesien. (937

Zuverl., ehrl. Gehilfe, 21 J. alt, sucht z. 1. August Stellg. Selb. ist vertr. mit Maschin. (Eismasch.), Butterei, Tilsiter und Limburger Käserei und Abrechnung. Um frdl. Angebote bittet **W. Lemke, Molk. Schwessin,** Bez. Köslin. (934

Für einen jungen

Gehilfen,

der seine Lehrzeit beendet hat, suche ich zum 1. August Stellung z. weit. Ausbildung. Offerten erbittet **J. Ignatzi, Ringleben** (Kyffhäuser). (1100

Strebsamer Gehilfe,

20 Jahre (Ostpreuße), sucht zum 1. August Dauerstellung. Selbiger ist vertr. in Butterei, Tilsiter-, Holl.-, Steinbuscher Käse, Flaschenmilch sowie mit Kessel und Maschinen. Gegend gleich. Gefl. Angebote sind zu richten an (1087 **Ewald Faak, Birten,** Milchzentrale Post Menzelen, Niederrh.

Junger, tüchtiger

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, sucht Stellg. z. bald. Antritt in städt. od. größer. Landbetrieb. Derselbe hat im vorigen Jahre vor der Landwirtschaftsk. Königsberg i. Pr. die Prüfung bestanden und befindet sich noch in ungekünd. Stellung. Gute Zeugn. mit Empfehl. vorhanden. Werte Angebote mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an den (1093 **Molkereigehilfen Franz Däblitz, verein. Milchw. Schakenhof,** Post Friedenberg, Kr. Gerdauen, Ostpr. Telefon 20.

Junger Gehilfe, 21 J., mit all. Facharb. best. vertr., sow. Sahneschichtkäse u. mehr. Sort. Quarg, sucht z. 1. Aug. Stellg. W. Ang. erb. **Georg Rieder, Molkerei Büdingen,** Oberhessen. (1090

Jg., flott. Gehilfe, 23 J. alt, m. sehr gut. Zeugn., sucht Stellung. **Lettau, Wolla,** Post Gerdauen, Ostpreußen. 1112

Ostpr. Molkereigehilfe, 21 J. a… erfahr. in Hart u. Weichkäs., suc… zum 1. 8. evtl. auch früher Stell… Angeb. an **Gerh. Affeldt, Magd…burg-N.,** Ritterstraße 17. (10…

Junger Molkereigehilfe, Tilsit… Käser, 20 J. alt, mit Butterferti… Kessel u. Masch, gut vertr., sucht … 1. 8. oder etwas später Stellun… Angebote erbittet (10… **Willy Jakstíes, Molkerei, Launingken,** Krs. Darkehmen.

Junger Gehilfe, mit allen Fa… arbeiten best. vertr., sucht z. 1. … 28, gestützt auf gute Zeugn., and… weitig Stellung. Freundliche A…gebote erbittet (10… **A. Zawacki, Dampfmolkerei, Frankenberg in Sa.**

Tüchtiger, vorwärtsstrebender

Gehilfe,

20 Jahre, in Klein- und Groß…trieben tätig gewesen, mit Führ…schein 3 b, sucht zum 1. Aug…

Stellung.

Gegend gleich. (1…
J. Thomsen, Husum (Schlesw… Westerende 29.

Aeltere Meierin,

Ostpreußin, sucht z. 1. Aug. V…trauensstellg., Betrieb u. Kon… Butterei evtl. Laden. Ang. e… **Kurschat, Molkerei Langendo…** bei Dannenberg (Elbe). (…

In dieser Woche eingegangene u… weiterbeförderte Chiffre-Offert…

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.
7005	1	237	1	519
7472	1	265	1	522
9557	2	266	10	530
9825	1	269	1	531
9846	1	274	3	537
9870	1	288	3	541
10146	1	302	2	546
10152	1	314	5	550
10188	1	318	1	559
10221	2	329	4	560
10224	1	343	3	561
10225	1	344	11	563
10236	1	346	1	564
10237	2	347	5	565
10278	1	355	6	566
10318	3	356	6	567
10340	1	368	6	580
10358	1	384	4	588
10382	1	395	1	591
10384	1	397	7	592
10390	1	398	1	597
10414	4	402	8	607
10416	3	403	7	611
10417	2	409	3	613
10424	1	423	5	617
10433	2	427	1	619
10452	2	431	38	621
10464	3	437	4	631
10509	1	438	31	637
10520	2	444	4	649
10525	1	446	4	674
10554	1	450	1	675
6	6	462	2	678
12	1	468	5	680
13	2	469	1	684
58	2	474	2	687
73	2	487	1	695
83	7	490	1	699
95	1	496	3	710
97	1	497	1	745
98	1	502	3	763
99	1	505	10	769
143	1	507	2	785
187	4	509	7	786
194	2	514	2	791
211	2	516	1	798
222	1			

insgesamt also 445 Offerten

In Chiffre-Inseraten wolle man …

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, w… dadurch zwecklose Korrespondenz… vermieden werden, die Wirkung … Anzeige aber auch erhöht wird.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
[unter] Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[M]olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [So]nnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [N]r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

85 — Hildesheim, den 24. Juli 1928. — 42. Jahrgang.

Richtiges Melken,
[ein] Faktor zur Steigerung des Milchertrages

Von Tierzuchtinspektor P. Brunner,
Leiter der Melkerschule in Bokelholm.

Auf die außerordentlich große, volkswirtschaftliche Bedeutung [unser]er heimischen Milchwirtschaft wird in vermehrtem Maße in [letzte]r Zeit hingewiesen; in allen Teilen des Reiches wird in prak[tische]n Betrieben und Forschungsinstituten fieberhaft gearbeitet, um [durch] bessere Verwertung der Milch das Einfuhrkontingent [land]wirtschaftlicher Produkte möglichst stark zu mindern. Zweifel[los] ist auf dem Gebiete der Qualitätserzeugung in den letzten [Jahr]en Großes geleistet worden, aber leider sind wir noch nicht in [der L]age, den Ansprüchen auch bezüglich Menge der Molkereipro[dukte] gerecht zu werden, da bei uns zur Herstellung dieser so bedeut[ende]n Nahrungsmittel der Grundstoff, die Milch, nicht ausreicht. [Zur] Behebung dieses Mangels sind nach exakten Versuchen verschie[den]er Art, Wege zur Steigerung des Milchertrages und Erhöhung [des] Fettgehaltes gezeigt worden; verbesserte Fütterung der Milch[kühe], Vermehrung des Ertrages milchbringender Futtermittel, Hal[tung] milchergiebiger und futterdankbarer Kühe, bessere Verarbei[tung] und Ausnutzung der Milch sind Maßnahmen, die zu einem [...]n Erfolg mit verhelfen. Aber ein wichtiger Faktor wird heute [noch] viel zu wenig berücksichtigt, ein Faktor, der die Grundlage der [gesa]mten Milchwirtschaft darstellt, von dem die Rentabilität der [Milc]hviehhaltung abhängt: das ist die richtige Gewinnung [der] Milch. Was nützt eine große Ausgabe für wertvolle Kraftfutter[mitt]el, wenn die entsprechende Einnahme nicht gebucht werden kann, [wenn d]ie im Euter gebildete Milch nicht gänzlich gewonnen ist, und was [nützt] der ehrliche Wille einer Meierei, die Milch richtig zu behandeln [und] zu verarbeiten, wenn sie verschmutzt und mit Krankheitskeimen [dur]chsetzt angeliefert wird? Alle Bestrebungen, bessere und größere [Men]gen Milch durch geeignete Zuchtwahl zu erhalten, sind erfolglos, [wen]n nicht künftig auf die Milchgewinnung im Kuhstall mehr Augen[merk] gerichtet wird, als es bisher der Fall war.

Die Milch wird im Drüsengewebe des Euters gebildet; die nutz[bare]n Stoffe werden in den Milchzellen in Milchstoffe umgewandelt, [und] die nicht brauchbaren werden durch Lymphgefäße und Venen, die [zum] Teil am Euter sichtbar sind, abgeführt. Der eigentliche Sitz der [Mil]chbildung liegt in den Drüsenbläschen, die von zahlreichen Blut[- und] Lymphgefäßen und feinen Verzweigungen der Nerven umgeben [sind]. Die in den Drüsenbläschen abgesonderte Milch sammelt sich in [klein]en Kanälchen, diese vereinigen sich zu größeren, und diese mün[den] in die Milchzisterne. Die Milchkanäle und -gänge sind nicht [durc]h weit, sondern sie bestehen aus sehr engen und kurzen und dann [wied]er stark geweiteten Teilstücken. Die Sammelräume füllen sich [allm]ählich von oben nach unten. Der Abfluß aus dem erweiterten [Teil] in den engeren findet unter einem gewissen Druck langsam statt. [So f]üllt sich die ganze Milchleitung an, und es ist erklärlich, daß die [Mil]chzisterne vor dem Melken gewöhnlich noch leer ist. Will man [beim] Melken die gesamte gebildete Milch bekommen, so muß man den [Euter]enkörper selbst bearbeiten, ausdrücken und die Milch von oben [nach] unten streifen. — Im allgemeinen erhält sich die Tätigkeit der [Mil]chdrüse, die Laktation, so lange, als das Junge saugt, obwohl [schon] des Saugens schon eine Abnahme eintreten kann. Sie läßt sich [aber] auch erhalten, wenn an Stelle des Saugens eine künstliche [Mil]chentnahme, das Melken ,tritt. Diese Milchabsonderung ist nicht [eine] freiwillige, sondern eine dem Körper abgeforderte Leistung. [Das] Maß derselben beschränkt sich selbst. Nach der Geburt gibt die [Kuh] eine große Menge Milch, welche sich später verringert. Diese [Vermin]derung hängt mit der inzwischen begonnenen neuen Trächtigkeit [zusa]mmen. Es ist selbstverständlich, daß diese Abnahme in der zwei[ten] Hälfte der Trächtigkeitsdauer größer wird, und daß die Milch [versi]egen kann. Bei guter Anlage kann die Milchproduktion bei der [Kuh] 10 Monate und fast bis zur nächsten Geburt erhalten werden. [Es w]äre ein unvernünftiges Verlangen an die Leistungsfähigkeit des Körpers, veranlassen zu wollen, daß die Kuh bis zur nächsten Geburt in Milch steht; denn mit der Milch werden große Mengen gerade derjenigen Stoffe ausgeschieden, deren der Foetus dringend bedarf.

Worauf haben wir nun beim Melken unser Augenmerk zu richten?

1. Daß alle Milch, namentlich die letzte, aus dem Euter herauskommt;
2. daß das Melken in einer Weise geschieht, daß das Tier einen angenehmen Reiz empfindet u. die Milchbildung gefördert wird;
3. daß kein Krankheitskeime und Schmutzteilchen in die Milch gelangen.

In letzterer Hinsicht spielt die Gesundheit der Kühe, als auch peinlichste Sauberkeit eine Rolle. Diese erstreckt sich auf die Personen, die das Melken auszuführen haben, auf alle Gerätschaften, die mit der Milch in Berührung kommen, und auf den Stall selbst. In einem gesunden Euter wird einwandfreie Milch gebildet, aber diese kann sofort nach Verlassen des Euters durch die in der Stalluft vorhandenen Bakterien verschlechtert werden. Daher ist es unbedingt erforderlich, daß Stallarbeiten, wie Ausdüngen, Streuen und Füttern während des Melkens unterbleiben. Das regelmäßige Putzen der Kühe, namentlich der Flanken, ist von größter Bedeutung, da ja durch Berührung der Haare durch den Melker die daran klebenden Schmutzteilchen losgelöst werden und in den Melkeimer fallen. Daß auch das Euter stets reingehalten und, wenn nötig, mit lauwarmem Wasser abgewaschen werden muß, braucht nicht besonders betont zu werden.

Man unterscheidet zwischen dem Handmelken und dem Maschinenmelken. Letztere Methode ist zwar heute sehr vervollkommnet worden und wird in manchen Ställen mit gutem Erfolge angewendet; jedoch ist es nach dem jetzigen Stand der Technik noch nicht möglich, einen guten Melker durch die Melkmaschine zu ersetzen. Wohl haben manche Systeme der Melkmaschinen Erfolge zu verzeichnen, aber hier und dort stellen sich noch große Fehler und Nachteile heraus, die auch gegen die Anschaffung einer Melkmaschine sprechen können. Die Arbeitsweise der Melkmaschinen wird von den einzelnen Forschungsinstituten weiter geprüft werden; denn der praktische Landwirt hat keine Veranlassung, Zeit und Geld durch Melkexperimente zu verlieren; er muß heute eine zuverlässige Kraft zur Verfügung haben, durch die er die höchstmöglichen Milcherträge in einwandfreier Beschaffenheit bei gleichbleibender Gesundheit des Euters gewinnen kann. Er muß also zunächst an dem Handmelksystem so lange festhalten, bis ihm etwas Besseres geboten werden kann. — Noch viel zu wenig Beachtung wird der richtigen Ausführung des Handmelkens geschenkt, und in bei weitem nicht ausreichendem Maße wird diese Arbeit gewürdigt. Das Handmelken ist in erster Linie eine Gefühlsarbeit und will richtig erlernt und lange geübt sein.

Vor jedem Melken hat eine gründliche Reinigung des Euters und seiner Umgebung mit einem sauberen, nicht zu harten Strohwisch zu erfolgen. Sofern nicht die Absicht besteht, Kindermilch herzustellen, genügt ein Strohwisch für die weite Praxis und ist einem Tuchlappen, wenn dieser nicht für jede Kuh gewechselt werden kann, vorzuziehen. Ich betone, daß die Reinigung mit dem Tuchlappen die bessere ist, aber die Notwendigkeit in sich schließt, daß für jedes Euter ein frischer Lappen genommen werden muß, da sonst keine Reinigung, sondern eine Verschmierung und Verschmutzung des Euters stattfinden würde, weil der von dem einen Euter entfernte Schmutz auf dem Tuch haftet und an das nächste Euter gebracht wird. Die Erfahrung hat gelehrt, daß die in den Zitzen von einer Melkzeit zur anderen angesammelte Milch durch Bakterien verschiedenster Art, die aus der Streu beim Liegen durch den Schließmuskel hindurch in den Zitzenkanal gewandert sind, verdorben sein kann. Es ist daher erforderlich, die ersten Strahlen in ein besonderes Gefäß, nicht in die Streu, zu melken. Darauf hat das Prüfen der Milch jeder einzelnen Zitze auf Aussehen, und falls dieses nicht einwandfrei erscheint, auch auf Geruch zu erfolgen. Am zweckmäßigsten werden hier-

zu nach unseren Erfahrungen die zweiten Strahlen benutzt, weil diese etwaige Milchfehler am typischsten erkennen lassen. Diese Prüfung ist im Interesse der Gewinnung gesunder Milch unerläßlich. Auch können dadurch im Entstehen begriffene Euterkrankheiten frühzeitig bekämpft werden, sofern der Melker richtig vorgebildet und in der Lage ist, die geringsten Veränderungen zu erkennen. Kranke Tiere oder kranke Euter werden am besten zuletzt gemolken, und die Milch ist von dem Gesamtgemelke des Stalles getrennt zu halten, gegebenenfalls nur nach längerem Kochen an die Schweine zu verfüttern.

Für die eigentliche Melkarbeit ist das Euter zunächst anzurüsten. Man versteht darunter eine Massage sämtlicher Euterviertel, die in einer schraubenförmigen Bewegung vom Bauchwinkel bis zur Zisterne mit beiden Händen gleichzeitig ausgeführt wird. Zu wenig oder gar kein Anrüsten verzögert die folgende Melkarbeit; zu viel oder zu lange bedeutet Zeitverlust. Jede Kuh kann durch liebevolle Behandlung dazu erzogen werden, daß sie die Milch bald hergibt. Mit dieser Erziehung fange man aber an, wenn die Kuh frischmelkend ist. Der richtige Zeitpunkt zum Beginn des eigentlichen Melkens ist, wenn sich die Zitze voll und straff anfühlt. Man kennt zwei verschiedene Arten des Handmelkens: 1. das Fausten und 2. das Knebeln. Manche behaupten, es gäbe noch eine dritte Art, nämlich das Strippen. Ich möchte aber besonders hervorheben, daß dieses Streifmelken keine Melkmethode darstellt, sondern vielmehr nur von solchen Leuten angewendet wird, die nie richtig Melken gelernt haben, und vielleicht unter Schonung ihrer Kräfte in möglichst kurzer Zeit eine bestimmte Anzahl von Kühen gemolken haben wollen; daß sie hierbei aber durch dieses oft wilde Ziehen großen Schaden anrichten können und auch die gesamte Milch verschmutzen, überlegen diese Melker nicht. — Die am leichtesten zu erlernende Melkmethode ist das Fausten. Daumen und Zeigefinger umfassen die volle Zitze und schließe diese ab, und die übrigen Finger legen sich der Reihe nach an, sodaß der kleine Finger auf den Schließmuskel zu liegen kommt. Die Entleerung der Zitze findet durch ruhigen, kräftigen Druck ohne Zug mit etwas Nachfassen statt. Ein zu hohes Anfassen der Zitze ergibt mit der Zeit sogenannte Fleischstriche, und die Kühe sind, wie man sagt, schwer zu melken. Das Melken muß ein fortwährendes Fließen starker, langer Milchstrahlen ohne Unterbrechung darstellen. Man melke stets die beiden vorderen oder hinteren Zitzen zusammen. Das gleichseitige Melken, d. h. das Melken beider Striche der einen Seite zugleich, ist wegen der oft ungleichen Milchergiebigkeit der vorderen und hinteren Euterhälfte und der nicht so gut durchführbaren Massage des Euters weniger ratsam. Dreistrichige Kühe werden am besten in der Weise gemolken, daß die eine Hand den einzelnen Strich fortmelkt, während die andere Hand mit den andern Zitzen im Melken wechselt, und diese dann, wenn der betr. Strich ausgemolken ist, zusammen melkt. Ist die größte Menge Milch aus dem Euter gewonnen, so hat das Nachmelken einzusetzen. Es besteht in einer gleichmäßigen Massage aller Euterviertel und bewirkt, daß die letzte, das ist die fettreichste, Milch gewonnen werden kann. Es ist ratsam, beim Ausmelken mit der Euterhälfte zu beginnen, an der man zu melken angefangen hat. Zunächst soll die Milch, welche während des Melkens der zweiten Euterhälfte wieder zulief, in möglichst kurzer Zeit entleert werden. Hierauf folgt ein saugendes Höhergreifen unter Anheben der Viertel und Abstreifen mit jedesmaligem Ausmelken. Ebenso geschieht es an den hinteren Vierteln, möglichst senkrechte Handstellung und Zusammenpressen des Euters, weit nach hinten und oben ausholender Griff mit Abstreifen und Ausmelken. Zuletzt muß jedes einzelne Viertel mit beiden Händen bearbeitet werden, vorher bedienten beide Hände eine Hälfte. Die äußere Hand, die möglichst hoch an ein Viertel anzulegen ist, drückt von oben nach unten gegen die innen anliegende Hand; die rechte Hand streift und rückt ab und melkt die so erhaltene Milch aus. Auf diese Weise sind alle Viertel mit Gefühl und gelindem Druck zu bearbeiten. Die Reihenfolge beim Ausmelken wird aus Zweckmäßigkeitsgründen sein: rechtes Vorderviertel, linkes Hinterviertel, rechtes Hinterviertel.

Die andere Melkmethode, das Knebeln, wird dadurch ausgeführt, daß die Zitze durch den abgebogenen Daumen an die vier Finger der Hand gepreßt wird. Bei zähmelkenden Kühen und Eutern mit kurzen Strichen kann diese Methode mit gutem Erfolg angewendet werden. Es muß hierbei besonders darauf gesehen werden, daß die Entleerung nicht durch Ziehen, sondern durch gleichmäßigen Druck erfolgt. Die anderen vorbereitenden und Ausmelkgriffe sind beim Knebeln wie beim Fausten gleich. Es verdient besonders darauf hingewiesen zu werden, daß das Knebelmelken, wenn es richtig ausgeführt werden soll, viel schwerer zu erlernen ist, als das Fausten, daß aber das Knebelmelken wieder andererseits nicht so viel Kraft erfordert als das Faustmelken. Vorteile und Nachteile dieser beiden Melkmethoden auf den anatomischen Bau des Euters und des Drüsengewebes werden durch einen vergleichenden Versuch noch genauer untersucht werden.

Jede Kuh, jedes Euter, ist anders gebaut, und daher ist es Aufgabe der Melker, sich auf die Eigenart der Tiere einzustellen, und durch richtige Ausführung des Melkens die Kühe zu williger Hergabe der Milch zu bringen.

Wie oft in einem Stall gemolken werden soll, ob zwei- oder dreimal, ist so ohne weiteres nicht zu sagen. Die eine Tatsache steht aber fest, daß durch öfteres Melken die Milchdrüse immer wieder neu gereizt wird, und sich so mehr Milch bilden kann. Man hüte sich aber, diese Tatsache gewinnsüchtig auszunützen; den häufig schon sind unangenehme Erscheinungen, für die keine Krankheitsursache vor wie Umrindern, nicht aufnehmen usw., die aber doch eine wesentl und für den Viehwirt schädigende Störung bedeuten, auf zu o Melken, damit vermehrte Reizung des gesamten Körpers, zur geführt worden. Ist reichliches und gutes Grundfutter vorhan und die Kraftfuttergabe der Leistung entsprechend, so wird man o Schaden bis zu einer Grenze von 15—17 Liter täglich dreimal me lassen können.

Werden diese in kurzen Zügen angeführten, für richtiges Me notwendigen Richtlinien beachtet, so werden die Erfolge nicht a bleiben. Wird aber das Melken nur mechanisch, schlecht, unsau oder gar falsch ausgeführt, dann treten die Folgeerscheinungen die jedem Viehbesitzer mehr oder minder heute Anlaß zu Sor geben: es sind die verschiedensten Eutererkrankungen. Leider is in der breiten Praxis noch so, daß der Landwirt erst dann auf Eutererkrankung aufmerksam gemacht wird, wenn eine Kuh ber dreistrichig geworden ist, oder ein stark geschwollenes Euter aufw das sich heiß anfühlt, oder die Kuh mit breitgestellten Hinterbei steht, das Futter versagt usw. Auf die sogenannten kleineren M gel, Schrunden und Blasen an den Zitzen, Fleischstriche, zeitweise änderte Milch, wird noch viel zu wenig geachtet, aber diese sind rade Ursache und Beginn der verheerenden Euterentzündun Sicherlich wird der Ausbreitung der Mastitis durch Unreinlich der Melker, durch Zukauf von bereits erkrankten Tieren usw unerhörtem Maße Vorschub geleistet, aber ganz besonders wird die Krankheit dort ausbreiten, wo Euter für den Empfang des regers durch Entzündungen, die ihre Ursache in rohem oder n richtigem Ausmelken haben, vorbereitet sind. Die verschieden Eutererkrankungen können durch nachlässiges und falsches Me bei jedem Tiere entstehen und die besten Tiere in wenigen Ta zuschanden machen. Daher muß es höchstes Gebot jedes Viehwi sein, sich persönlich von der richtigen Ausführung der Melkarbei überzeugen, um etwaigen Unregelmäßigkeiten sofort energisch gegnen zu können. Anschließend soll der wichtigste Punkt, der scheidend ist für die Milchgewinnung, besprochen werden: das Me personal.

Die Klage über schlechtes Melkpersonal ist schon sehr alt, und Wechsel von Melkern stellt für den Landwirt stets in der Leutefr die größte Schwierigkeit dar. Es ist als ein unhaltbarer Zustan bezeichnen, daß sich in die Reihen der Berufsmelker sehr viele s nannte Gelegenheitsmelker einschlichen, die keinen Beruf ric erlernt und ausgeübt haben. In jedem anderen Beruf wird langt, daß eine Gehilfen-, Gesellen- und Meisterprüfung abge wird, um unlauteren Elementen gleich von vornherein das Ha werk zu legen. Im Melkerberuf geschah bis vor kurzem Prüfung auf Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit merkwürdiger recht wenig, ist doch das Kapital, das ein Melker und Viehpflege verwalten hat, wahrhaftig groß genug, daß es sich lohnte, die Fä keiten des einzustellenden Melkers zu erproben. In letzter Zeit diese Elemente nicht etwa weniger geworden, im Gegenteil; dies aber auch dadurch, daß verschiedene Landwirte einen solchen Me der ihnen durch Inserat oder Stellenvermittlung zugeführt wu oder gleich mit seiner ganzen Habe unterm Arm auf den Hof aufgenommen haben; vorwiegend aus dem Grunde, weil sie na gemäß hierfür weniger Lohn zahlen mußten, als für eine gele Kraft. Viele Betriebe mußten einen solchen Schritt, billige Me eingestellt zu haben, sehr bereuen. Erfreulicherweise nehmen die Melkerorganisationen in neuester Zeit ungelernte Kräfte n mehr auf und sorgen so, daß ihr Berufsstand, wenn sie dies unentwegt verfolgen, in Zukunft mehr geachtet werden kann. Übe werden Klagen laut, daß der Nachwuchs im Melkerberuf fehle, keine Lehrlinge mehr zu bekommen seien. Die Meister geben diese Erscheinung als Grund an, daß die Entlohnung vieler L meister nicht ausreiche, um die Verpflegung und Wohnung für L linge bestreiten zu können. Wenn auch zugegeben werden muß, vielerorts die Bezahlung guter Melker nicht der Leistung ents chend ist, so möchte ich doch die Bezahlungsfrage nicht als einz Grund der Lehrlingsknappheit ansprechen. Es sind Fälle beka wo der Lehrmeister genügend Lohn und ausreichend Naturalien für seine Lehrlinge erhält. Das Geld aber wird für private Zw ausgegeben, die Naturalien allein müssen dann zur Bestreitung eigentlichen Lebensbedürfnisse ausreichen. Die Folge ist, Schmalhans Küchenmeister ist, und der Lehrling nicht die reich einfache aber kräftige Kost, die er bei der schweren Arbeit ha müßte, erhält. Ist es denn da ein Wunder, wenn die jungen L unzufrieden werden und zur Industrie abwandern? Mancher V besitzer kann sich selbst und seinen Berufskollegen einen sehr gro Dienst erweisen, indem er seinen Obermelker bei der Verpflegung Lehrlinge ab und zu kontrolliert und sich auch nach den Unterkun verhältnissen erkundigt.

Um auf die Qualität des Melkpersonals verbessernd einzuwi und Lehrlinge nach abgeschlossener Lehrzeit weiter auszubilden, in verschiedenen Provinzen Melkerschulen errichtet worden. Es i am ehesten möglich, daß ungeeignete Leute herausgefunden wer und nicht erst der Landwirtschaft Schaden zufügen können. Natü ist für eine gedeihliche Arbeit Voraussetzung die Mithilfe sämtl Landwirte, denn nur in deren Interesse letzten Endes soll doch Melkpersonal geschult und neuerdings nach ministeriellen Bestimm gen planmäßig geprüft werden.

Wie sehr der Milchertrag von der Person des Melkers abhängt, -n zwei Zahlen aus einem kleinen Versuch zeigen. Die gleiche hl Kühe wurde bei gleicher Fütterung und Haltung von einem t und dann von einem schlechten Melker 4 Wochen lang gemol- Der gute Melker hatte an Milchmenge 11 % und an Fettmenge roz. mehr ermolken. Daß der Unterschied in der Fettmenge so itend war, ist eben darauf zurückzuführen, daß der schlechte er nicht genügend nachgemolken und das Euter zu wenig bear- t hatte. Uebertragen wir dieses Ergebnis aus diesem kleinen ich auf unsere gesamte Milchwirtschaft, so müssen wir leider fest- n, daß noch große Werte am Volksvermögen uns verloren gehen, vielerorts müssen die Leistungen der Melker als nicht befrie- id bezeichnet werden.

Weitaus glücklicher sind solche Betriebe daran, die in der Lage mit eigenen Leuten ihren Viehstapel zu überwachen und zu en. Ganz abgesehen davon, daß die Ehefrauen oder auch die er mit viel größerem Interesse ihr eigenes Vieh versorgen, wird dort ein besseres Hand in Hand-Arbeiten die Folge sein, als in n Betrieben, wo mit bezahlten Kräften gearbeitet wird. Um solchen bäuerlichen Betrieben Verbesserungen in Viehpflege, erung und Haltung zunutze machen zu können, wäre es dringend insicht, daß die Söhne sich andere Verhältnisse in geeigneten tschaften gründlich ansehen oder für kurze Zeit eine Fachschule be- n würden; denn bei der Wichtigkeit des Melkens sollte sich jeder wirt regelmäßia selbst um diese Arbeit kümmern, und jeder Be- sleiter muß melken können, um in der Lage zu sein, seine Leute berwachen. Alle Maßnahmen zur Förderung der Viehzucht sind länglich, wenn nicht durch einwandfreies Melken das Leistungs- ögen der Milchtiere ausgenutzt wird. Der Klein- und Mittel- ieb hat hier entschieden gegenüber dem Großbetrieb den Vorzug. Bei der heutigen Notlage der Landwirtschaft kommt es darauf gerade in der Viehwirtschaft mit möglichst geringem Aufwand öchsten Erträge zu erzielen, und dies kann nur dadurch geschehen, n die Milchanlage der Kuh durch rationelle Fütterung voll aus- tzt und die dann gebildete Milch nach Menge und Gehalt durch iges Melken restlos gewonnen wird.

Milch- und Rahmbehandlung zur Vermeidung von Butterfehlern.

Milchfehler, die die Güte der Butter ungünstig beeinflussen, werden st allen Fällen an der Ursprungsstelle, d. h. in der Wirtschaft des hlieferanten entstehen. Man kann dabei unterscheiden Fehler, die ungeeignetes Futter entstehen, und Fehler, die durch unsachgemäße ndlung der Milch verursacht werden. Hinzu kommen noch diejenigen hfehler, welche durch Krankheiten der Kühe hervorgerufen werden.

Uebermäßige Mengen an Kohl und Rüben, die als Futter gereicht en, wirken auf die Beschaffenheit der Butter ungünstig ein; nament- Rübenblätter erzeugen ein zu hartes Butterfett. Natürliches Futter, Weidegang, wird immer die beste Butter geben. Es ist bekannt, daß sogenannte Grasbutter sich am besten dazu eignet, in Kühlräumen estapelt zu werden, um diese Kühlhausbutter in der butterarmen Zeit erwerten. Die Fütterungsfehler sind nicht von so einschneidender utung, weil es teilweise möglich ist, durch Erhitzen diese Fehler er auszugleichen. Immerhin muß beachtet werden, daß Rübenblätter, nkernkuchen und Kokoskuchen ein hartes Butterfett ergeben, während skuchen und Baumwollsaatkuchen ein weiches Butterfett zeitigen.

Schlimmer sind die Fehler, welche durch unsachgemäße Behandlung Milch seitens des Milchlieferanten entstehen. Man hat schon durch viele Mittel versucht, den Landwirt zu einer sachgemäßen Behand- der in seiner Wirtschaft gewonnenen Milch zu veranlassen. Man hat ersucht mit Strafandrohung für gelieferte schlechte Milch, anderer- mit Belohnungen für gelieferte gute Milch. Aber, weder das eine, das andere hat durchgreifenden Erfolg gehabt. Es bleibt also nichts res übrig, als den Landwirt immer wieder darauf aufmerksam zu en, daß nur durch eine einwandfreie Milch eine einwandfreie Butter nnen werden kann, und daß die Bezahlung der Milch sich umso höher je höher die Butter verwertet werden kann. Reinlichkeit im Stall Reinlichkeit bei der Gewinnung, Aufbewahrung und Behandlung Milch sind die Grundregeln, um eine einwandfreie Milch zu gewinnen. kommt noch Sauberkeit der Transportgefäße und besondere Sauber- der Seihvorrichtungen. Mit den vielfach noch in Gebrauch befindlichen tüchern sollte man vollständig aufräumen, dagegen den Milchlieferan- praktische Seihvorrichtungen zur Verfügung stellen resp. auf deren affung, die in größeren Mengen durch die Molkerei erfolgen könnte, eisen. Damit wird man schon ein gutes Stück vorwärts kommen. es schon für Genossenschaften schwierig, dem einzelnen Lieferanten chriften über die Milchbehandlung zu machen, so noch mehr für den kereibesitzer. Dieser wird in allen Fällen nur durch Güte etwas er- en, und dieses auch nur dann, wenn die von ihm gewünschten Maß- nen dem Lieferanten so mundgerecht gemacht werden, daß er dies- gliche Anordnungen als etwas ganz Selbstverständliches hinnimmt. ie Milchlieferanten in den meisten Fällen entweder durch die Milch- ferung oder durch die Milchbezahlung in die Molkerei kommen, ist weckmäßig, ständig einige Muster von praktischen Seihvorrichtungen ätig zu haben, damit die Milchlieferanten diese persönlich in Augen- nehmen und sich von der Notwendigkeit zweckmäßiger Seihvorrich- en überzeugen können. Wenn nur erst ein Milchlieferant sich dazu lossen hat, ein praktisches Milchsieb nach dem vorgelegten Muster zu affen, so werden bald andere Milchlieferanten sich ebenfalls dazu ent- ßen. Zweckmäßig ist weiter, wenn im Kontor der Molkerei das Er- is von Schmutzprüfungen durch die bekannten Wattescheiben den hlieferanten vor Augen geführt wird, ohne daß ersichtlich gemacht ist, welchem Lieferanten eine besonders schmutzige Milch stammt. Die Genossenschaftsmolkereien zum Teil eingeführten Schmutzprüfungen sich in den seltensten Fällen bei Molkereibesitzern ohne Gefahr für Frieden und die Ruhe unter den einzelnen Lieferanten durchführen.

Saure Milch ist ein besonderes Schmerzenskind in unseren Molkereien. Es ist die Frage, ob man saure Milch in allen Fällen zurückweisen oder zur Verarbeitung annehmen soll. Da die Lieferung von saurer Milch in den meisten Fällen darauf zurückzuführen sein wird, daß die Milch in der Milchwirtschaft des Erzeugers entweder nicht genügend gekühlt oder die Aufbewahrung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei nicht in zweckmäßiger Weise erfolgte, so soll man sich die Mühe machen, sowohl die Kühlvorrichtungen, als auch die Aufbewahrungsräume derjenigen Milchlieferanten persönlich sich anzusehen, die erfahrungsgemäß saure Milch liefern. Dabei wird man leicht feststellen können, ob nicht Aenderungen in der bisherigen Kühlweise oder in der Aufbewahrung der Milch ohne besondere Kosten möglich sind. Damit die Milch während des Transport von der Ursprungsstelle bis zur Molkerei nicht weiteren ungünstigen Beeinflussungen ausgesetzt ist, soll namentlich in der wärmeren Jahreszeit unbedingt dafür gesorgt werden, daß die Kannen mit einem Planlaken bedeckt werden. Wenn man weiter erreichen kann, daß die Milch des Morgens möglichst frühzeitig angeliefert wird, d. h. vor Eintritt der größeren Wärme, so wird auch damit für die Güte der Milch viel gewonnen sein, umsomehr, weil zugleich die Zeit der Aufbewahrung und Behandlung der Milch in der Wirtschaft des einzelnen Lieferanten erheblich abgekürzt wird.

Wenn so die Milch bereits vor Verarbeitung in der Molkerei mit sehr vielen Fehlern behaftet sein kann, so soll man zum mindesten dafür sorgen, daß in der Molkerei nicht weitere Fehler hinzukommen. Sauberkeit in der Molkerei selbst ist ebenso gut ein Erfordernis für die Herstellung feinster Erzeugnisse, wie diese Sauberkeit von dem Lieferanten verlangt werden muß. Die Maschinen und Geräte, welche zur Verarbeitung der Milch dienen, müssen peinlich sauber sein. Seife und Soda sind Hilfsmittel, die in ausgiebiger Weise gebraucht werden müssen. Dabei ist jedoch zu beachten, daß alle Soda- und Seifenreste vollständig abgespült werden müssen, damit sich diese nicht auf die Milch, den Rahm oder die hergestellten Erzeugnisse übertragen. Für alle Geräte aus Holz ist außerdem Kalk ein besonders wirksames und billiges Reinigungsmittel. Kalk muß jedoch stets in frisch gelöschtem Zustand verwendet werden, da sonst die Wirkung als Reinigungsmittel aufgehoben wird. Einwirkung von frischer Luft und Sonnenlicht sind weitere wirksame Desinfektionsmittel.

Besonders wichtig wird die Frage sein, was mit saurer Milch geschehen soll, die man aus irgendwelchen Gründen nicht zurückgeben will. In den allermeisten Fällen wird es mit Gefahr der Verstopfung der Zentrifugen verbunden sein, wenn derartige Milch zentrifugiert wird. Deshalb wird oftmals die saure Milch kurzer Hand dem Rahm zugegossen. Ein derartiges Verfahren ist nach zwei Richtungen hin zu verwerfen. Einmal wird dadurch die Güte des übrigen Rahms beeinträchtigt und zum anderen erfolgt keine rationelle Ausnutzung der so verarbeiteten Milch. Sind größere Mengen an saurer Milch zur Einlieferung gelangt, die nicht zurückgegeben werden, so sind diese Mengen zweckmäßig gesondert zu verbuttern. Naturgemäß wird auch in diesem Falle keine rationelle Verwertung gegenüber einwandfrei gelieferter und entrahmter Milch erfolgen; es besteht aber wenigstens nicht die Gefahr, daß der sonst ordnungsmäßig gewonnene und behandelte Rahm in seiner Güte beeinträchtigt wird. Sind dagegen kleinere Mengen an saurer Milch angeliefert, so sollte man diese Mengen zu vollfettem Weichkäse verarbeiten, wofür besonders der sogenannte Schichtkäse in Frage kommt. In kleineren Mengen hergestellt, wird man diese Schichtkäse wieder an die Lieferanten abgeben können; man hat dadurch schließlich keinen Verlust, sondern noch einen Gewinn. Da für die Herstellung von Schichtkäse besondere Einrichtungsgegenstände, außer den notwendigen Formen, nicht erforderlich sind, kann die Herstellung dieser Käse zur Verwertung nicht einwandfreier Milch besonders dann empfohlen werden, wenn diese Käse schnell abgesetzt werden können.

Die Grundbedingungen für die Herstellung eines guten Rahms sind: Erhitzen und Kühlen. Für das erstere Erfordernis werden alle Molkereien mit Erhitzungsapparaten versehen sein. Nicht alle Molkereien werden dagegen eine Kühlanlage besitzen. Obgleich heute von seiten des Reiches anerkannt ist, daß eine Qualitätsverbesserung der deutschen Molkereierzeugnisse nur durch Verbesserung der technischen Einrichtungen in vielen unserer deutschen Molkereien erreicht und damit einer vermehrten Einfuhr von Molkereierzeugnissen wirksam entgegen gearbeitet werden kann, so lehren die bisherigen Erfahrungen, daß die bereit gestellten Mittel in den wenigsten Fällen denjenigen Molkereien zu Gute kommen, die diese Mittel am Nötigsten brauchen. Namentlich von Seiten der Molkereibesitzer wird allgemein Klage darüber geführt, daß die Genossenschaften bei den vorgesehenen Reichsmitteln bevorzugt werden und die Molkereibesitzer in den wenigsten Fällen damit rechnen können, ebenfalls aus diesen Reichsmitteln Vorteile zu haben. Immerhin müssen alle diejenigen Molkereien, welche nicht im Besitz einer Kühlanlage sind und auch keine Aussicht haben, durch Vermittlung des Reiches die erforderlichen Gelder zur Beschaffung einer Kühlanlage zu erhalten, dafür sorgen, daß während der wärmeren Jahreszeit Eis für die Butterherstellung zur Verfügung steht. Gestatten die Räumlichkeiten nicht die Anlage eines Eiskellers oder reichen auch hierzu die vorhandenen Mittel nicht aus, so wird man sich mit einer Eismiete behelfen müssen. Bei zweckmäßiger Anlage wird in eisarmen Wintern selbst die Anlage einer Schneemiete gute Dienste leisten. Wir älteren Fachleute kannten in unserer Ausbildungszeit nur in vereinzelten Fällen eine Kühlanlage. Für die Behandlung des Rahms waren meistens nur sogenannte Rahmständer, die in gemauerte Zementbassins gestellt wurden, oder Rahmbassins in gemauerten Zementbassins vorhanden. In beiden Fällen mußte dem Kühlwasser Eis zugesetzt werden, um die nötige Abkühlung des Rahms zu erreichen. Man wird aber nicht sagen können, daß zu damaliger Zeit nur zweitklassige Butter hergestellt wurde. Vielmehr war auch mit diesen einfachen Vorrichtungen zur Rahmbehandlung eine erstklassige Butter herzustellen, wenn dafür gesorgt war, daß in der erforderlichen Zeit genügende Mengen an Eis zur Verfügung standen. Allerdings war diese Arbeitsweise zeitraubend und teilweise recht unangenehm. Auch heute werden diejenigen Molkereien, welche nicht in der Lage sind, eine Kühlanlage zu beschaffen, zu dieser früheren Arbeitsweise zurückgreifen müssen, um nach Möglichkeit die Herstellung einwandfreier Erzeugnisse zu erreichen. Diese Notbehelfe ändern nichts an der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit einer modernen Kühl- und Rahmbehandlungsanlage.

Die Rahmentnahme von der Vollmilch soll nicht unter 10 Prozent betragen, weil bei geringeren Prozentsätzen der Fettgehalt des Rahms ein zu hoher und die Butterausbeute zugleich ungünstig beeinflußt wird. Die Entrahmungsmaschinen sind seitens der liefernden Fabrik deshalb

auch so eingestellt, daß die Entrahmung sich zwischen 10 und 15 Prozent bewegt. Der so gewonnene Rahm wird darnach Fettgehalte aufweisen, die zwischen 18 bis 24 Prozent liegen. Diese Prozentsätze sind für die Butterausbeute am günstigsten. Rahm mit mehr als 29 Prozent sollte unter keinen Umständen regelmäßig verbuttert werden. Derartig fetter Rahm ist äußerst schwierig zu behandeln, auch wird die Gefahr zu geringer Ausbeute an Butter und das Auftreten von Butterfehlern gefördert. Nach Erhitzung des Rahms muß eine möglichst tiefe Abkühlung desselben erfolgen. Zweckmäßig erfolgt die Kühlung des Rahms auf etwa 6 bis 8 Grad Celsius. Mit gewöhnlichem Brunnenwasser werden sich derartige Temperaturen nicht erreichen lassen. Brunnenwasser hat meistens eine Temperatur von etwa 8 bis 10 Grad. Die Leistung eines Wasserkühlers beträgt jedoch nur etwa 2 Grad über Kühlwassertemperatur. Mit Hilfe einer Kühlmaschine sind jedoch die erforderlichen Temperaturen für die Kühlung des Rahms ohne weiteres zu erreichen. Ist eine Kühlanlage nicht vorhanden, so wird man durch Zusatz von Eis zu dem Kühlwasser versuchen müssen, den oben erwähnten Temperaturen näher zu kommen. Bei einfachen Rahmbassins wird dies sehr schwierig sein, weil der Rahm ständig in Bewegung gehalten werden muß, um eine Durchkühlung der gesamten Rahmmenge zu erreichen. Die Technik im Molkereiwesen hat deshalb dafür gesorgt, daß besondere Rahmbassins, sogenannte Rahmreifungswannen, konstruiert wurden, die, angeschlossen an eine Kühlanlage, rein mechanisch für richtige Bearbeitung des Rahms sorgen.

Die Herstellung eines einwandfreien Säureweckers ist die wichtigste Vorarbeit für die Herstellung einer erstklassigen Butter. Die lange Fortpflanzung des Säureweckers in Oldenburger und außerdeutschen Molkereien muß den Beweis liefern, daß die Herstellung einer feinsten Butter peinlichste Sorgfalt in der Herstellung und Behandlung des Säureweckers zur Voraussetzung hat. In dieser Beziehung werden die unbedingt zu beachtenden Maßnahmen oftmals nicht beachtet. Nicht allein, daß die zur Herstellung des Säureweckers benötigte Milch nicht genügend auf Tauglichkeit geprüft wird, überläßt man die Herstellung des Säureweckers oder die Ansäuerung des Rahms und die Ueberwachung desselben bei der Reifung oftmals dem Lehrling oder jüngeren Gehilfen, bei denen die nötige Erfahrung und das richtige Verständnis für diese Arbeiten noch nicht vorausgesetzt werden kann. Buttermilch oder gewöhnliche Magermilch, die man der Selbstsäuerung überläßt, sind als Säurewecker unter allen Umständen auszuschalten. Vielmehr folge man dem Oldenburger Beispiel und benutze zum Ansetzen des Säureweckers nur Vollmilch. Man verwende nur Morgenmilch und prüfe diese auf Geruch, Geschmack und Säuregrade. Für die Feststellung der Säuregrade ist die einfache Alkoholprobe ausreichend. Zugleich achte man darauf, daß die Geräte, mit denen die anzusetzende Milch in Berührung kommt, tadellos sauber und frei von Roststellen sind. Die Vollmilch wird dauerpasteurisiert: Diese Erhitzung muß im Wasserbad geschehen, also nicht im Pasteur oder mit direktem Dampf.

In Blechgefäßen oder solchen aus Holz darf die Erhitzung nicht vorgenommen werden. Vielmehr müssen Aluminium-, Emaille- oder gut verzinnte Gefäße verwendet werden. Notwendig ist, daß diese Geräte mit einem Deckel und einer kleinen Oeffnung zum Abzug der Dünste versehen sind.

In jeder Molkerei werden sich sowohl für die Herstellung des Wasserbades als auch zum Erhitzen der Vollmilch geeignete Gefäße vorfinden. Nachdem die Milch dauererhitzt ist, wird sie, ebenfalls im Wasserbad, auf etwa 25 Grad Celsius abgekühlt. Erst jetzt setzt man der Milch die Kultur hinzu, also nicht gleich nach der Abkühlung. Hierauf ist besonders zu achten. Zum Impfen der Milch rechnet man auf ½ Liter Kultur etwa 5 Liter Milch. Nachdem die Kultur zugesetzt und die Milch mit einem einwandfreien Gegenstand (kein Holz) umgerührt ist, wird das Gefäß wieder bedeckt und für etwa 20 Stunden auf 20 Grad gehalten. Zur Fortpflanzung der Kultur rechnet man auf je 20 Liter Milch 1 Liter Kultur; zur Ansäuerung des Rahms auf je 100 Liter Rahm etwa 10 Liter Kultur. Bei diesen Mengenverhältnissen wird man bei einwandfreiem Säurewecker voraussetzen können, daß der butterreife Rahm die erforderlichen Säuregrade nicht überschreitet. Die Aufbewahrung des Säureweckers muß in einem trockenen, geruchfreien und kühlen Raum erfolgen, damit äußerliche Beeinflussungen nach Möglichkeit vermieden werden.

Die Rahmreifung selbst soll erfolgen bei Temperaturen von 15 bis 20 Grad, je nach der Witterung. Salzsäure soll zur Rahmreifung niemals benutzt werden. Vereinzelt wird diese angewendet, wenn der Rahm in der sonst üblichen Zeit die erforderliche Butterungsreife nicht erreicht. Die Salzsäure dient also nur dazu, vorhergegangene Fehler bei der Rahmbehandlung schnell auszugleichen. Wenn auch feststeht, daß geringe Mengen an Salzsäure die Güte der Butter nicht ungünstig beeinflussen, so ist andererseits die gewonnene Buttermilch durchaus minderwertig. Schon aus diesem Grunde sollte Salzsäure nicht verwendet werden, ganz abgesehen davon, daß eine richtige Behandlung des Rahms dieselbe ohne weiteres überflüssig macht.

Die Dauer der Butterung soll 30 bis 45 Minuten nicht übersteigen, wobei die Anfangstemperatur des Rahms im Sommer zwischen 12 bis 14 Grad und im Winter zwischen 14 bis 16 Grad betragen soll. Die Butter muß ein kerniges Gefüge haben. Das wird man nur erreichen, wenn der Rahm genügend gekühlt, in der üblichen Zeit gereift, die für die Butterung erforderlichen Säuregrade nicht überschreitet und die Butterung selbst in der vorgenannten Zeit mit den vorgenannten Temperaturen erfolgt ist. In welcher Weise die Butterung selbst vor sich zu gehen hat, braucht nicht erwähnt zu werden, da die erforderlichen Kenntnisse selbst bei dem jüngsten Fachmann vorausgesetzt werden müssen. Um Salzfehler zu vermeiden, soll nur feinkörniges, trockenes Salz verwendet werden. Grobes Salz ist weniger leicht löslich und kann dadurch die Ursache von bunter Butter sein.

Das bei der Butterbereitung zur Verwendung kommende Wasser muß vollständig rein sein. Unsauberes, fauliges oder stark eisenhaltiges Wasser ist für die Butterbereitung ungeeignet und läßt Butterfehler entstehen, die nur hierin ihre Ursache haben. Die Aufbewahrung der Butter muß in luftigen, geruchlosen Räumen erfolgen. Weiter ist dafür zu sorgen, daß die Butter vor Sonnenstrahlen geschützt ist. Daß rostige Geräte und schlecht gereinigte Holzgefäße die Qualität der Butter nicht verbessern, ist selbstverständlich.

Wenn bei der Behandlung der Milch, bei der Bearbeitung des Rahms und bei der Herstellung der Butter die obigen Grundregeln beachtet werden, so wird man unter normalen Verhältnissen auch mit erstklassigen Erzeugnissen rechnen können.

In kurzer Uebersicht seien nachstehend die am häufigsten v
menden Milch- und Butterfehler aufgeführt:
Milchfehler beruhen auf Krankheiten der Kühe, schimn
oder sonst ungeeignetem Futter, schlechtem Tränkwasser, eins
Füttern, dem Fressen von gewissen Pflanzen, Verwendung von
bener Einstreuh u. a. (Fütterungsfehler). Als Stallfehler k
namentlich in Betracht: Ungenügendes Reinhalten des Euters u
Hände beim Melken, nachlässige Reinigung der Melkgeräte, Ver
von schlechtem Wasser bei der Reinigung der Melkgeräte, mange
Durchseihen und Kühlen der Milch, Aufbewahrung der Milch
warmen, schlecht gelüfteten oder feuchten Räumlichkeiten.
Butterfehler: Matt oder fettig wird die Butter durch
arbeiten, käsig, trübe und glänzend durch zu wenig Kneten. A
an Glanz kommt oft bei zu kurzer Verbutterung oder zu langsame
tung vor. Streifig, fleckig, flammig, wenn Farbe oder Salz nicht
mäßig verteilt sind. Ungleichmäßige Färbung entsteht durch
Butterfarbe oder dadurch, daß die Farbe dem Rahm zu spät beig
wurde. Ist durch ungenügendes Kneten viel Buttermilch in der
verblieben oder zu grobes Salz gebraucht, so sieht die Butter wei
aus. Flammig wird die Butter auch, wenn verschieden gesäuerter
auf einmal verbuttert wird. Weich, salbig, schmierig wird die Butte
zu hohe Temperaturen beim Buttern oder bei Ueberarbeitung,
beim Kneten oder beim Buttern. Hart, trocken, krümelig, bröckli
nennt man Butter, welche infolge zu kalter oder zu geringer Beark
diesen Fehler erhält. Einfluß auf die Festigkeit der Butter hat a
Fütterung. Grünfuter macht die Butter weicher, Strohfutter, Rübe
Oelkuchen dagegen härter. Butter aus Milch von altmelkenden
wird härter, als solche aus der Milch vom Anfang der Laktationsp
Ranziger, säuerlich öliger Geschmack entsteht bei zu starker Sä
des Rahms, bei Verwendung von zu alter Butterfarbe, durch
ständiges Auskneten der Buttermilch oder durch schlechte Aufbew
der Butter. Oelig, fischig, tranig wird die Butter durch unrichtige
rung, gewöhnlich infolge schlechten Säureweckers. Speckig oder
schmeckende Butter entsteht durch zu lange Butterung bei zu kalten
peraturen oder durch schlechte Schlagwirkung im Butterfaß. Bitte
die Butter bei Fütterungsfehlern oder wenn die Milch von altmel
Kühen stammt, durch zu lange Säuerung oder Verwendung von bi
Säurewecker. Fauliger Geruch der Butter kann dadurch entstehen, d
Buttermilch nicht genügend ausgeknetet wurde oder durch Verwendu
schlechtem Wasser. Rauchig, dumpfig wird die Butter bei Aufbew
in der Nähe stark riechender Gegenstände oder bei Aufbewahrung
sauberen dumpfen Räumlichkeiten. Stallgeruch und Geschmack na
Kuhschwanz entstehen durch unsaubere Behandlung der Milch und
geräte oder durch zu lange Aufbewahrung der Milch im Kuhstall.
nennt man den muffigen Geruch, welchen die Butter annimmt, wen
dumpfigen, ungenügend gereinigten Tonnen (namentlich bei einn
brauchten Tonnen) verpackt oder in schlecht gelüfteten Räumlic
aufbewahrt wurde. G.

Die Lage der Butterwirtschaft Lettland

Sämtliche baltischen Randstaaten haben in den Jahren na
Kriege eine weitgehende Umstellung ihrer Landwirtschaft vorgeno
Von der vorwiegend vegetabilischen Kultur der Vorkriegszeit ist
einer Animalienkultur übergegangen, weil diese höhere Werte in si
und den Randstaaten die Möglichkeit einer umfangreichen landwi
lichen Ausfuhr bietet. Besonders prägnant tritt diese Umstellu
Landwirtschaft in Lettland zutage. Lettlands Vieh- und Ge
zucht ist heute bereits weit über den Stand der Vorkriegszeit h
gewachsen, und vor allem die Molkereiwirtschaft des Land
Speziellen die Butterproduktion und -Ausfuhr, hat
letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Butter
tion, die vor dem Kriege nur den Eigenbedarf der heute zu L
gehörigen Gebiete deckte und darüber hinaus nur geringe Butterm
für den Versand nach Petersburg lieferte, stellt heute mit den
tigsten Zweig der lettischen Landwirtschaft dar un
im Ausfuhrhandel des Landes eine sehr bedeutende Rolle. Deutli
dieses durch folgende Zahlen illustriert: im Jahre 1925 hatte Le
gesamte Ausfuhr einen Wert von rund 150 000 000 Lats,*) die Butt
fuhr einen solchen von 31 800 800 Lats. Im Jahre 1926 betrugen d
sprechenden Zahlen rund 190 000 000 Lats und 37 500 000 Lats
Jahre 1927 endlich hatte die Gesamtausfuhr einen Wert von
215 000 000 Lats und die Butterausfuhr einen solchen von 41 600 00
Daß unter diesen Umständen die Butterausfuhr einen der wic
Faktoren des lettischen Wirtschaftslebens darstellt, ist offensichtlich.

Die Butterproduktion der heute zu Lettland gehörig
biete hat in den letzten Jahren vor dem Kriege schätzungsweise 700
Pud (ca. 229 246 000 Ztr.) pro Jahr erreicht. In den ersten Jahr
Nachkriegszeit blieb dann die Produktion ganz weit unter diesen A
zurück. Es wurden im Jahre 1920 nur ca. 60 000 Ztr. Butter her
und im Jahre 1921 nur ca. 90 000 Ztr. Im Jahre 1922 nahm Le
Butterproduktion einen Aufschwung auf rund 145 520 Ztr. 1928
endlich die Produktion wieder ungefähr bis zur Höhe der Vorkri
an: sie erreichte ca. 210 000 Ztr. Dann folgte ein rascher weitere
stieg. Imf Jahre 1924 wurden die Zahlen der Vorkriegszeit bere
heblich überschritten, denn die Produktion stieg auf rund 350 000 Z
1925 war der Fortschritt prozentual etwas geringer: die Produktion
ca. 400 000 Ztr. 1926 erreichte die Butterherstellung ca. 480 000 Z
1927 ca. 530—535 000 Ztr. Bemerkt sei, daß diese Zahlen keinen A
auf völlige Genauigkeit erheben dürfen, da es sehr schwer ist, die g
lettische Butterproduktion ziffernmäßig zu erfassen. Ueber die Pro
der großen Molkereien und Genossenschaften wird zwar eine
Statistik geführt, dagegen fehlt eine solche über immerhin sehr u
reiche Produktion der Bauern und kleinen Betriebe auf dem
Trotzdem aber steht fest, daß die Produktion des letzten Jahres me
doppelt so groß gewesen ist wie im Jahre 1913. Auch die Qualit
Butter hat sich in den letzten Jahren sehr bedeutend gehoben, was
darauf zurückzuführen ist, daß zahlreiche Molkereien sich in der Nach
zeit auf ganz moderne Produktionsmethoden umgestellt und si
neuesten Maschinenanlagen aus dem Auslande haben kommen
Zweitens aber suchen auch alle kleineren lettischen Butterproduzent

*) 1 Lat = 1 Goldfranc.

ualität ihrer Butter nach Möglichkeit zu heben, um für den gute Ge-nne abwerfenden Butterexport ins Ausland, der von der staatlichen tterkontrolle inbezug auf die Qualität strengstens überwacht wird, eiten zu können. Der Butterbedarf der Bevölkerung Lettlands beträgt Zt. etwa die Hälfte der Gesamtproduktion, so daß die zweite Hälfte selben für den Export bereitgestellt werden kann.

Der Butterexport Lettlands, der vor dem Kriege über-upt nicht existierte, hat in der Nachkriegszeit eine schnelle Entwicklung ommen. Es wurden in den einzelnen Jahren nachstehende Butter-ngen ausgeführt:

	Menge	Wert
1920	15 000 Ztr.	2 350 000 Lats
1921	28 000 Ztr.	5 100 000 Lats
1922	43 200 Ztr.	7 800 000 Lats
1923	57 960 Ztr.	10 600 000 Lats
1924	73 560 Ztr.	15 500 000 Lats
1925	142 480 Ztr.	31 800 000 Lats
1926	202 700 Ztr.	37 500 000 Lats
1927	215 420 Ztr.	41 600 000 Lats

Aus dieser Tabelle ist zu ersehen, daß der Butterexport Lettlands Menge nach in 8 Jahren um das 14½ fache, dem Werte nach gar um hezu das 19 fache angewachsen ist. Es ergibt sich hieraus deutlich, daß Bewertung der lettischen Butter im Auslande stark angestiegen ist, s auf die ständig sich verbessernde Qualität der Butter zurückzuführen Im Jahre 1920 betrug der für einen Zentner erzielte Durchschnitts-is ca. 155,66 Lats, im Jahre 1927 dagegen ca. 193,11 Lats.

Hauptabnehmer der lettischen Exportbutter ist utschland. Bei Beginn des lettischen Butterexports in der Nach-egszeit wurde fast die gesamte Menge nach England versandt, das im hre 1920 98 Prozent, im Jahre 1921 95 Prozent, im Jahre 1922 88 ozent der lettischen Butterausfuhr abnahm. An zweiter Stelle stand nals Dänemark, es folgten Polen, Oesterreich, Norwegen, Danzig, ßland. Bis 1923 bezog Deutschland gar keine Butter aus Lettland. nn aber trat es als wichtiger Abnehmer auf und begann England zu drängen. Im Jahre 1923 gingen nach England nur noch 70,48 Prozent Gesamtmenge und 22 Prozent nach Deutschland. Das Jahr 1924 Englands Anteil auf 42 Prozent sinken, Deutschlands Anteil dagegen 51 Prozent steigen. 1925 richteten sich nach Deutschland bereits 74,10 ozent der Gesamtausfuhr, nach England nur noch 17,67 Prozent. 1926 Deutschlands Anteil wieder etwas und betrug 69,4 Prozent. Aber h der Anteil Englands sank auf 15,3 Prozent, hingegen hob sich die sfuhr nach Dänemark. Das Jahr 1927 brachte dann wieder ein An-gen des deutschen Anteils auf 72 Prozent. Im Februar 1928 nun tete sich Lettlands Butterausfuhr zu 90,95 Prozent nach Deutschland, 8,662 Prozent nach England und zu 0,43 Prozent nach Dänemark.

Die Zahl der Butter herstellendenden Molkereien ttlands ist in den letzten Jahren ständig gestiegen. Sie betrug 1. Januar 1924 insgesamt 495 (120 private, 375 genossenschaftliche), 1. Januar 1926 640 (196 private, 444 genossenschaftliche), am 1. nuar 1927 690 (207 private, 483 genossenschaftliche), am 1. Januar 1928 (219 private, 513 genossenschaftliche). Etwa 20 Prozent der Molke-n arbeiteten im vergangenen Jahre ausschließlich für den Export, etwa Prozent für den Eigenbedarf des Landes und für den Export und nur 10 Prozent für den Inlandsbedarf allein.

Zum Schluß sei noch kurz erwähnt, in welcher Weise sich Lett-nds Milchviehbestand seit dem Kriege entwickelt hat. Es gab Lettland am 1. Januar 1920 415 000 Milchvieh, am 1. Januar 1925 000 Stück Milchvieh, am 1. Januar 1928 1 027 000 Stück Milchvieh.

Eine Hilfe für das Kontor. Jeder Kaufmann, Techniker und Ge-iftsmann, insbesondere große Büros, sind bestrebt, in der heutigen htigen Zeit jede Möglichkeit zu nutzen, Zeit zu sparen, sowie geistige oder perliche Arbeiten zu erleichtern.

Rechnerische Arbeiten, umfangreiche Kalkulationen, Abrechnungen, venturen usw. müssen oft warten, bis dem Chef gerade mal die erfor-liche Zeit dazu wird, bezw. übrig bleibt.

Gern wird ihm dann aber ein Helfer erwünscht und willkommen sein, n brauchen könnte er ihn sicher, und zwar einen zuverlässigen Helfer für e Arbeiten, weil er solche meistens erst nach Geschäftsschluß vornehmen n, während sein Personal sich Erholung gönnen wird.

Multiplikator Rechenfix ist ein solcher stummer Diener zur eichterung und geistigen Entspannung für seine Arbeiten! Ohne Mühe, der denkbar kürzesten Zeit wird der Rechner alle Kalkulationen aus-ren, die Exempel sind im Rechenfix einfach abzulesen.

Klar und übersichtlich, tabellenförmig dargestellt, stehen 100 000 mpel von 1—100 mal 1—1000 fix und fertig ausgerechnet Augen! Die Multiplikationszahlen von 1—100 sind in diesem Rechenfix s Zahlenregister angeordnet, analog einem Buchregister, der hner braucht nur dahineinzugreifen und findet das Exempel sofort, ohne en zu müssen.

Niemand braucht mehr zu multiplizieren! 75 Prozent an Mühe und t spart Multiplikator Rechenfix, und freudiger als je wird allen, denen hnungsarbeiten aller Art obliegen, diese an Hand des Multiplikator chenfix erledigen, denn Rechenfix nimmt dem Rechner alle diese An-ngungen ein für allemal ab. Ob man Stück, Kilogramm, Zentner und nd Hektoliter und Liter, Mark und Pfennig, oder andere durch 10 teil-e Werte, Münzen und Gewichte miteinander zu rechnen hat, ist ganz chgültig. Für Kalkulationen jeder Art, Ausrechnen und Nachrechnen Rechnungen, Lohnberechnungen, Feststellung von Inventurwerten, batirechnungen, Zinsen- und Zinszahlenrechnen, Dividenden, Rückver-ungen usw. ist Rechenfix ein willkommener Helfer.

Der praktische Wert des Multiplikator Rechenfix liegt in seiner ver-ffend einfachen, klaren Ausführung, womit jedermann die im täg-en Leben am häufigsten vorkommenden Multiplikationen im Augenblick findet!

Jeder Geschäftsmann wird sich des Rechenfix gern bedienen und selben nie wieder entbehren mögen!

Interessenten wollen sich an den Bücherrevisor Carl Knoblauch, sden A. 24, Rabenerstraße 13, den Herausgeber, wenden. Das Buch et 12 RM.

„Künstliche Höhensonne"

Was ist das?

„Künstliche Höhensonne" ist die gesetzlich geschützte Bezeichnung für unsere Bestrahlungs-Quarzlampe „Original Hanau"!

Es ist keinesfalls statthaft, etwa irgend einen anderen Bestrahlungsapparat als „Höhensonne" zu bezeichnen.

Wir warnen auch vor Verwechslung mit den vielfach (sogar durch Hausierer) angebotenen wertlosen Spielzeugapparaten, z. B. kleinen Kohlenstiftlampen oder sogenannten Blaulichtapparaten. Die „Künstliche Höhensonne" sendet ultraviolette Strahlen aus, viel stärker als das natürliche Sonnenlicht auf hohen Bergen und Gletschern. Das läßt sich nicht durch Lampen aus Glas erreichen, weil auch das hellste Glas die ultravioletten Strahlen des Sonnenlichtes nicht durchläßt. Die „Künstliche Höhensonne" kann nur durch eine Lampe aus geschmolzenem Quarz (Bergkristall) erzeugt werden. Das Ergebnis einer täglichen kurzen Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne ist eine ganz wunderbare Auffrischung des menschlichen Körpers, ein förmliches Aufblühen. Körper und Geist werden reger, die Stimmung bessert sich auffällig, die Arbeitskraft wird erhöht. Wie das zugeht, das zu erklären, würde hier zu weit führen. Aber jeder kann die Wirkung erproben. Viele Aerzte besitzen schon eine „Künstliche Höhensonne", Original Hanau. Eine mehrere Wochen lang fortgesetzte Bestrahlung kostet nicht viel und die Wirkung zeigt sich schon nach den ersten Bestrahlungen. Neuerdings gibt es auch eine kleine Heim-Höhensonne zur vorbeugenden Selbstbestrahlung bei Gesunden. Die Intensität dieser „kleinen Höhensonne" ist natürlich geringer doch für den Hausgebrauch genügend. — Erklärt wird sie in den Aufklärungsschriften, die kostenlos zu beziehen sind von der

Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H.
Hanau a. M., Postfach 1427

Weitere Literatur versendet der Sollux-Verlag, Hanau (Main), Postfach 1501. (Versand nur unter Nachnahme, Porto und Verpackung zu Selbstkosten): „Licht heilt, Licht schützt vor Krankheit" von San.-Rat Dr. Breiger, geh. RM. 0.50 / „Sonne als Heilmittel" von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,— / „Verjüngungskunst von Zarathustra bis Steinach" von Dr. v. Borosini, kart. RM. 2,— / „Ultraviolett-Bestrahlung als neue Grundlage der Therapie von Herz- u. Gefäßkrankheiten" von Hofrat Dr. Schäcker, Arzt in Bad Nauheim, geh. RM. 0.50 / „Wie heilt Tuberkulose?", von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 „Ist die Glatze heilbar?" Ein Lichtblick für alle die an Glatzebildung leiden, von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 / „Skrofulöse Jugend", von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,—.

Auch die Milch wird jetzt bestrahlt!

Die modernen Milchbetriebe werden Mittelpunkt des Abwehrkampfes geg. eine der schlimmsten Volkskrankheiten, die Rachitis. Es ist jetzt möglich, nicht nur Rachitis zu heilen, sondern auch die Entstehung der Rachitis mit Sicherheit zu verhindern. Unsere Höhensonnen Bestrahlungsapparate (System Dr. Scholl) sind die einzigen Apparate, für die laut 1½ jähriger klinischer Praxis sichere Heilresultate verbürgt sind. **Wir warnen vor ungenügend erprobten ander. Bestrahlungsverfahren.**

Maler können keine Sonderfarben herstellen,

denn ihnen fehlen die wissenschaftlichen Kenntnisse und komplizierten Apparate. Deshalb überlasse man den Malern auf keinen Fall die Lieferung der Farben, sondern übertrage ihnen nur die Ausführung der Anstricharbeiten. Die nötigen **echten** Branth's Schutzfarben beziehe man **stets direkt von der Firma A. B. Branth, Hamburg 8,** gegründet 1887. Die Verwendung dieser echten Molkereifarben stellt sich übrigens auch **viel billiger** als gewöhnliche Oel- oder Emaillefarben, da die echten Branth's Schutzfarben nicht nur bedeutend länger halten, sondern auch wesentlich weiter reichen und besser decken.

Die Astra-Käserei-Geräte

zeichnen sich durch Zweckmäßigkeit und lange Haltbarkeit vorteilhaft aus

BERGEDORFER-EISENWERK A-G

1/14 so teuer wie **Kachelbelag** ist der Anstrich mit **Honsalin-Hartglasur** (gesetzl. geschützt) und **leistet dasselbe!**

Verlangen Sie unseren Verwoha-Prospekt!

Frischauer & Co., Asperg 9 (Württ.)
Lack- und Firnisfabriken

Stellen-Gesuche.

Molk.-Verwalter,

43 J. alt, kathol., verheir., v. Jug. auf beim Fach, Molkereisch. besucht, mit der Leitung ländl. sow. städt. Molkereigenossensch. vertr., äußerst geschäftstücht., sucht Stellg., Kaut. kann gest. werd. In letzt. Stellung 8 Jahre als Verw. tätig. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorh. Offert. unter **Oberschlesien 1092** an d. Zt.

Fachmann, strebs., energ., techn. gut ausgeb., sucht Stell. als Obermeier, Oberkäs., Betriebsl. Offert. bitte unter Nr. **924** an diese Ztg.

Tücht., zielbewußt., jüng. Fachman, mit pa. Zeugn., sucht sof. od. spät. Vertr.-Stellg. Angeb. unter **Schlesien 1187** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 22 J. alt, kath., sucht zum 1. 8. 1928 Stellung zur gründl. Vervollkommnung i. städt. Großbetrieb oder Käserei. Gegend gleich. Werte Angebote an (1094
Willi Lorenzen, Molkerei Rommerskirchen bei Köln.

Bekannter
Molkereifachmann,

(Dr. phil.), mit besten Zeugnissen und Referenzen, **erste Kraft für Trinkmilchver. u. Kondensmilch,** vertraut mit Herstellung von Joghurt, Kindermilch usw., an **praktisches Mitarbeiten** gewöhnt, sucht baldigst Stellung in einen milchwirtschaftlichen Betrieb als Leiter Molkerei-Chemiker usw. Offerten erbeten unter Nr. **1089** durch diese Zeitung.

Molkereiverwalter,

39 Jahre, evangelisch, verheiratet, Molkereischule absolviert, vertraut mit Herstellung verschied. Käsesort., Milchversand sowie Buchführung. Frau hilft evtl. im Betriebe mit. Kaution vorhanden. Pa. Zeugnisse. Angebote unter **Hannover Nr. 1192** durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 23 J. alt, sucht zum 1. Aug. Vertrauensstellung als Butterm., Masch.- od. Kraftwagenführer (Führersch. 3 b) Stellg., mit schriftl. Arb. bevorz., doch nicht Beding. Um frdl. Ang. bittet **d. Geh. d. Molkereigenossensch. Senftenberg.**

Junglehrer,

28 Jahre, ledig, sucht zum baldigen Antritt Stellung im Bü[...] evtl. auch im Betrieb. Erteile Kindern auch Nachhilfestund[...] in allen Fächern. Angebote unter **K. R. 1084** an diese Zeitu[...]

Jung. Molkereigehilf[...]

sucht vom 1. 8. d. J. oder später Stellung in größere[...] Betriebe. Werte Angebote sind zu richten an: (123[...]

Herbert Mosel, Insterburg, Albrechtstraße [...]

Strebs. Fachmann, 26 J. alt, verheiratet, kinderl., befäh. einen Betrieb selbst. zu leit., sucht, gestützt auf gute Zeugn., sow. reiche Erf. Dauerst. als Käser, Butterm., erster Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten. Suchend. ist firm in Molk.- und Weichkäserei, arbeit. selbst. u. kann Personal anleit. In letzt. Stellg., Großbetr., 4 J. tätig. Antr. am 1. August auch als lediger. Frdl. Angeb. erb. **Gerhardt, Züllichau,** Brdbg., Mosauerstraße 28. (1145

Strebsamer, solider
Fachmann
sucht zum 1. Aug. in größ. Betriebe Stellung als Oberm., 1. Gehilfe, Expedient od. sonst. Vertrauenspost. Selb. ist vertr. mit allen Arbeiten, insbesondere Monatsabrechn., Buchführung, Milchuntersuch. u. Vers. Gute Zeugn. steh. zur Verf. Werte Angebote mit Gehaltsangaben unt **„Schlesien" Nr. 1154** an diese Ztg. erbeten.

Für einen tüchtigen 35 jähr.
Weichkäser

wird von unterzeichneter Molkerei Stellung gesucht als Käsemeister oder erster Käser. Derselbe besitzt die unbedingte Fähigkeit, folgende Käsesorten herzustellen: Brie, Camembert, Romadur, Frühstückskäse, Gervais, Sahneschichtkäse und Tils. Käse. Gleichfalls besitzt er gute Erfahrungen in der Herstellung v. Käse nach dem Lassenschen Verfahr. Gute Zeugn. steh. zur Verfügung. Kollegen, die eine gute Kraft einzustellen gedenken, wollen sich in Verbindung setzen mit der (1176
Molkerei Kirchgellersen, Kreis Lüneburg.

Ostpr. Molkereigehilfe, 21 J. alt, erfahr. in Hart u. Weichkäs., sucht zum 1. 8. evtl. auch früher Stellg. Angeb. an **Gerh. Affeldt, Magdeburg-N.,** Ritterstraße 17. (1081

Strebsamer Gehilfe,

20 Jahre (Ostpreuße), sucht zum 1. August Dauerstellung. Selbiger ist vertr. in Butterei, Tilsiter-, Holl.-, Steinbuscher Käse, Flaschenmilch sowie mit Kessel und Maschinen. Gegend gleich. Gefl. Angebote sind zu richten an (1087
Ewald Faak, Birten, Milchzentrale Post Menzelen, Niederrh.

Per 1. August suche ich für mein.
1. Gehilfen

Stellung. Derselbe ist ca. 3 Jahre bei mir gewesen, hat gute Erfahr. in Dauererhitzung, Biorisator, Ammoniak und Kohlens.-Kühlanl., Flaschenmilch, Schlag- u. homogen. Kaffeesahne, Speisequarg u. Weichkäserei. Gefl. Angebote an (1138
Adolf Abbühl, Meierei, Kiel-Hasseldieksdamm.
Fernsprecher 4943.

Harzkäsemeister und Molkereifachmann,
energ. u. durchgreifend, 27 J. alt, 12 Jahre im Fach, Spez. Blauschimmel, Thür. Stangen u. Harzer, der für marktf. Ware garant., selbständig arbeitet, sucht zum 1. 8. od. später Stellung. Er übern. auch solche als Obermeier od. 1. Gehilfe. Erste Zeugn. zur Verf. W. Ang. unter **A. W. Nr. 1148** an d. Ztg.

Molkereigehilfe, 25 J. alt, su[...] z. 1. August eine Dauerstell. Se[...] ist mit Kessel, Maschin., Butter[...] Quarg und Tilsiter Käserei, so[...] mit Diesel- u. elektr. Motor ver[...] und führt kleine Reparaturen sel[...] aus. Selbiger ist kein Stund[...] arbeiter. Frdl. Angeb. an **D[...] Börnecke,** Maschinenführer, **M[...] Straach,** Krs. Wittenberg (11[...]

Jg., kräft. Molkereigehilfe, 24 [...] alt, sucht Stellung als **Chauffe[...]** für 1. 8. auch früh., bes. Führer[...] 1, 2 u. 3 b, führe auch kl. Repar[...] selbst aus. W. Ang. zu richten [...] **Max Bendix, Nachrodt in West[...]** Altenaerstraße 102. (11[...]

Für meinen Sohn, 22 Jah[...] groß und kräftig, der im elterlic[...] Betriebe die Tilsiter Käserei [...] 1921 gründlich erlernt hat und a[...] schon in anderen Betrieben tä[...] gewesen ist, suche ich in einem gr[...] Käsereibetriebe zum 1. August d. [...] annehmbare
Stellung.
Er ist mit sämtl. Facharbeiten a[...] beste vertraut und scheut sich [...] keiner Arbeit. Ostprovinzen bev[...] zugt. Anfangsgehalt 60 Mk. [...] Monat und freie Kassen. (1[...]
Dampfmolkerei Alt-Passarge bei Braunsberg, Ostpr. Telefon 130.

Junger, ehrlicher
Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht zum 1. 8. 1[...] oder etwas später Stellung [...] **erster Gehilfe oder Buttermei[...]** Selbiger ist aufs beste vertraut [...] den sämtl. Maschinen der Neu[...] sowie mit Herstellung allerfein[...] Tafelbutter und hat gute Erfa[...] in der Käserei. Selbiger war z[...] Jahre in der größten Mei[...] Hamburgs tätig. Werte Angeb[...] sind zu richten an (1[...]
Erich Heinemann, Molkereigehi[...] Papenrode (Vorsfelde, Land) Braunschweig.

Langj. Milchverkäufer sucht [...] Stell., evtl. als Chauffeur auf [...] ferwagen. Gute Zeugn. vorh. [...] gebote an **Alfred Deutsch, Swi[...] münde,** Schulstraße 20. (1[...]

Ich suche für meinen Sohn, [...] schon in einem großen Molkerei[...] triebe 11 Monate tätig war,
Stellung zur weiteren Lehre.
Derselbe ist groß, kräftig, 17 Ja[...] alt. Werte Angebote erbitt. (1[...]
Hurtig, Stallupönen-Dobel.

Junger Gehilfe
sucht zum 1. 8. oder später Ste[...] Selbiger ist vertraut mit Ke[...] und Maschinen, Eismaschine, D[...] ererhitzer, Butterei und Käs[...] sowie mit allen Facharbei[...] Werte Angebote sind zu richten [...] Nr. 1228 an diese Zeitung.

Aelt., sol. Meierin sucht zum [...] Aug. Stellung. Selb. ist mit K[...] Masch., Butterei, Käs. aufs b[...] vertr. Gute Zeugn. vorh. W. [...] erb. an d. **Meierin der Molk[...]** Düben an der Mulde. (1[...]

Für einen sehr empfehlenswerten

Obermeier

28 Jahre alt, suche ich zu Ende August Vertrauensstellung evtl. für Kontor. Angebote bitte unter **1360** an die Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Fachmann

28 jährig, sucht Stellung wo beste Kenntnisse und unbedingte Zuverlässigkeit zur Geltung kommen können. Angebote u. **1361** an diese Ztg.

Molkerei- oder Käsereifachmann, 5 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen zum beliebigen oder sofortigen Antritt Stellung als Obermeier, Oberkäser oder sonst. Vertrauensposten. Such. ist firm in sämtlichen Facharbeiten, auch Buchführung, erfahren. Weichkäser, Camembertspezialist. Refl. wird nur auf Dauerstellung. Angebote erb. **W. Heiß, Markoldendorf,** Kreis Einbeck. (1217

Strebs. Fachmann,

3 Jahre alt, welcher in all. Zweig. eines modernen Betriebes erfahren ist und dieses durch Zeugnisse nachweisen kann, sowie die Molkereischule mit Erfolg absolviert hat und im Besitz des Betriebsleiterzeugnisses ist, sucht zum 1. August Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe, Buttermeier, Expedient oder sonst. Vertrauensposten. Angeb. erbittet **E. Oppermann, Molk.-Genossensch.** Lauenburg i. P. (1214

Tüchtiger 26jähriger **Molkerei- und Käsereifachmann** sucht Lebensstellung in größ. Betr. wo nach erfolgreicher Tätigkeit Verheiratung gestattet ist. Selbiger ist firm in sämtl. Facharbeiten und **Spezialist i. Camembertfabrikation auch aus dauererh. Milch.** Langj. Erfahr. durch gute Zeugn. nachweisbar. Für erstkl. Prod. wird Garantie übern. Antr. Anf. August. Molkerei, der an einer strebsamen Kraft gel. ist, wird um Angeb. u. Nr. 1213 an diese Ztg. gebeten.

Suchen zum 1. August f. jungen ordentlichen

Gehilfen

Stellung gleich welcher Art. (1253 **Genossenschaftsmolkerei Köslin.**

Strebsamer

erster Gehilfe,

3 Jahre alt, evgl., groß u. kräft., an selbst., saub. Arbeiten gewöhnt, sucht zum 20. August oder 1. Sept. Stellung. Selbiger ist vertr. mit sämtl. Facharb. Beste lückenlose Jahreszeugn. Erw. ist Vertrauensstellung in städt. od. ländl. Vollbetriebe. Frdl. Angebote erb. unter Nr. 1211 an diese Zeitung.

Junger Mann,

6 Jahre, welcher bereits 2 Jahre gelernt hat, sucht zum 15. August in modern. Betrieb Stellung, wo er seine Lehrzeit beenden kann. Freie Stat. und Taschengeld erw. Gegend gleich. Werte Angebote sind zu richten unter **H. B. Nr. 1201** an diese Zeitung.

Junger Mann,

5 Jahre alt, sucht sofort Stellung als Molkereiarbeiter, Kutscher oder sonst einen Posten. (1212 **Erich Giebow,** Braunschweig, Hagenstraße 31.

Wo find. ein ält. Betriebsl. Anst.? Suchender ist äuß. gewissenhafter, fortschrittl., vielseitiger Fachmann, verh., evgl. ohne Kinder, lange J. Leiter großer Genossenschaft u. Besitzer eig. Stadt- u. Landbetriebe. Inflation Ersparn. beraubt. Sicherheit vorh. Werte Angebote unter Nr. 1235 an diese Zeitung erbeten.

Junger strebsamer Gehilfe, 20 Jahre alt, mit all. Facharbeit. vertr., sucht Stellung zum 1. Aug. Werte Angebote erb. der **Gehilfe der Molkereigenossenschaft Otterndorf** (Unterelbe). (1231

26jähr. Gehilfe sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl. zum 1. 8. Stellung. Selb. ist vertraut mit allen Facharbeiten. Angeb. erbet. an **M. Peters, Schwabach,** Pommern. (1225

Junger ehrl. Mann, 21 J., welch. gut mit Pferd. umg., sucht Stellg. als Kutscher od. Molkereiarb., wo Gelegenh. geb. ist, im Betr. mitzuhelfen. Werte Angeb. an **Herbert Derbochlau, Kötzschenbroda** b. Dresden, Meisnerstraße 12. (1226

Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 1. oder spät. Stellung. Bin mit allen Maschin. der Neuz. aufs beste vertr., auch in der Käs., Butt. u. Kont. sehr gut erfahr. W. Ang. erb. **Albert Nagel, Mücheln,** Bz. Halle, Promenadenstr. 8. (1234

Für einen fleißigen, gutempfohl.

Gehilfen,

26 Jahre alt, welcher hier früher 3 Jahre in Stellung war und in allen Betriebszweigen einschl. Annahme, Milchversand u. Flaschenmilchherstellung reiche Erfahrung besitzt, suchen wir geeignete Stellg. Antritt kann sofort erfolgen, evtl. auch etwas später. Offerten mit Gehaltsang. erbittet (1222 **Dampfmolkerei Wettringen in W.**

Chauffeur,

gelernter Molkereigehilfe, sucht Stellung in größerem Betriebe als **Chauffeur.** Nebenarbeiten werden mit verrichtet. Suchender ist gut. Maschinen- und Wagenpfleger, 21 Jahre alt, auch im kaufmännischen Fach ausgebildet. Um freundliche Angebote bittet (1282 **Reinhold Wornien, Mühlhausen** Ostpreußen.

Jung., kräft. Molkereigehilfe, m. allen ins Fach schlag. Arbeit. gut vertr., sucht z. 1. Aug. evtl. später Stellg. W. Ang. mit Gehaltsang. erb. **W. Klein, Molk. Mühlhausen,** Kreis Pr.-Eylau. (1281

Junger Gehilfe, 22 J. alt, sucht zum 1. August Stellg. Selbiger ist mit sämtl. Facharb. vertr. u. eine durchaus tücht. und zuverl. Kraft. Werte Angeb. sind zu richten an **Willy Serocka, Molkereigenossensch. Wiedensahl** i. Hannover.

Für unsern langjährigen

Obermeier,

den wir bestens empfehlen können, suchen wir zum 1. August veränderungsh. gleichwertige Position. Offerten erbeten an (1251 **Molkerei-Genossenschaft Lauenburg** in Pom.

Suche für einen mir bekannten, tücht., energ. Fachmann, den ich jed. Kollegen empfehlen kann, Stell. als **1. Gehilfe, Obermeier, Buchhalter oder sonstige Vertrauensstellung.** Selbiger hat die Molk.-Schule absolviert. Gute Zeugnisse vorhand. Gegend gleich. Angeb. erb. (1284 **Molk.-Genoss. Plote** i. Mecklbg. **Bilow,** Verwalter.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 1201.

Für unseren Molk.-Betrieb such. wir tüchtigen, techn. wie kaufm. gebildeten

Molk.-Verwalter.

Bewerbung. mit Zeugnisabschrift. welche nicht zurückgesandt werden, erwünscht unter 1288 durch d. Ztg.

Per 1. August oder einige Tage später wird für unseren städtischen Betrieb ein

Expedient

bei hohem Gehalt gesucht. Bewerbungen und Zeugnisabschriften an **Dampfmolkerei Eilenburg,** e. G. m. b. H. 1245

Suche sofort einen tüchtigen

Molkereifachmann,

keinen Stundenarbeiter, Erfahrg. in Herstellg. verschied. Käsesorten, sowie Milch u. Flaschenmilch, kautionsfähig. Frau kann Filiale übernehmen. Bei zufriedenstellend. Leistung Dauerstellung garantiert. Angebote unter **Dauerstellung 1303** durch diese Zeitung.

Suche zum 1. August einen jung., tüchtigen

Gehilfen

für Tilsiter Käserei und alle vorkommende Arbeiten. Angebote m. Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erbeten (1028 **Dreyer, Molkerei Hermsdorf** bei Zinten, Ostpr.

Wir suchen für hiesigen Vollbetrieb, verbunden mit Frischmilchversand — Anlieferung täglich ca. 16 000 Liter — einen durchaus tüchtigen

Heizer und Maschinenführer,

der mit sämtlich. Maschinen, wenn möglich Dieselmotor, sowie mit Bergedorfer Kühlanlage best. vertr. ist und kleine Reparaturen, desgl. kleine Lötarbeiten, selbst ausführt. Antritt müßte anfangs August erfolgen. Alter nicht unter 23 Jahren. Es wollen sich jedoch nur junge Leute melden, die auf Dauerstellung reflektieren (keine Stundenarbeiter) und in größeren Betrieben bereits einen ähnlichen Posten bekleidet haben. Als Anfangsgehalt zahlen wir RM. 90.— bei freier Station u. freien Kassen. Bei guter Führung wird Reisegeld 3. Klasse nach 3 Monat. vergütet. Zeugnisabschr. sind einzureichen an **Milch-Verwertungs-Genossensch. Kleschkau in Kleschkau** (1106 Freie Stadt Danzig, P. Langenau.

Suche sofort oder auch zum 1. August einen jungen

Gehilfen

für Butterei und Quargfabrikat. Dauerstellung. Offerten mit Geh.-Angaben an (1026 **W. Steder, Molkerei Marwalde,** Krs. Osterode, Ostpr. Bahnstation Marwalde.

Tücht. 2. Gehilfe

für Tilsiter und Weichkäserei, der i. letzt. vollst. firm u. selbst. arbeit., zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (1137 **Molkerei Otto Albrecht, Neuteich,** Freie Stadt Danzig.

Zum 10. August suche ich tücht. gewandten

Milchverkäufer

der mit Verkaufswagen neue Tour einrichten und sich geg. Konkurrenz behaupten kann. Gutes Gehalt u. alles frei. Gut empfohlene junge Leute bitte ich Bewerbungen mit Zeugnisabschriften baldigst einzusenden. Angebote unter **„Mitteldeutschland" Nr. 1171** durch diese Zeitung.

Suche umgehend einen zuverläss.

Gehilfen

als alleinigen für kleinen Betrieb. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbittet (983 **Zepernick,** Bamme bei Rathenow.

Zeugnisabschriften
Rühl, Hannover, Emmerberg 21.

Wir suchen zum beliebigen Antritt einen jungen

Gehilfen

der sich im Fach weiter ausbilden will (auch Kontor). Die Stellung ist leicht. Gehalt 60.— Mk. und freie Station. Angeb. m. Lebenslauf erbeten. (1114 **Molkerei-Gen., e. G. m. u. H., Olbendorf** b. Grottkau in Schlesien.

Junger, fleißiger

Gehilfe

zum 20. oder später gesucht. Anf.-Gehalt 60.— RM. Wäsche wird v. der Molkerei gewaschen. Bei Zufriedenheit Reise 4. Kl. nach drei Mon. vergütet. (1124 **Molkereigenossenschaft Gülzow** in Pom.

Gehilfe.

Gesucht zu sofort oder 1. August ein junger, kräftiger, arbeitsfreud. **Gehilfe.** Gehalt monatl. 70 RM. bei freier guter Station. Offerten erbeten. (1118 **Molkerei und Elektrizitätswerk Geestgottberg** (Altm.) **W. Dreeßen.**

Suche zum sofort. Antritt einen tüchtigen (1123

Gehilfen

nicht unter 19 Jahren, für alle vorkommenden Arbeiten, der evtl. den Führerschein bis 3 b besitzt, wenn nicht, würde ich denselben auch ausbilden lassen. Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche und mit beglaub. Zeugnisabschrift. erbeten an **Max Richter, Dampfmolkerei Lichtenhain,** Sächs. Schweiz.

Suche zum 1. August jungen

Gehilfen

welcher schon mit der Kühlanlage Bescheid weiß und und sich willig jeder Arbeit unterzieht. Leute m. Führerschein 3 b werden bevorzugt. Gehalt nach Leistung. (1066 **Dampfmolk. Altenweddingen** bei Magdeburg.

Zum sofortigen Antritt, spätestens bis 1. 8. suchen wir einen jungen, kräftigen (1182

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten auch Milchversand. Gehalt monatlich 60 M bei fr. Kassen. **Molkerei Züssow** Krs. Greifswalde, Pommern.

Junger (1160

Molkereigehilfe,

der im Besitze des Führerscheins 3b ist, fleißig und an Sauberkeit gewöhnt ist, findet sof. Stellung. **W. Heise, Dampfmolkerei Wernigerode am Harz.**

Suche zu sofort einen tüchtigen, zuverlässigen, unverheirateten

Milchverkäufer.

Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (1125 **Kreismolkerei Lübben, N.-L.**

Zum 1. August junger, tüchtiger

Gehilfe

für Kessel, Maschinen u. Tiefkühlanlage gesucht. Ferner ein junger **Gehilfe** zur weiteren Ausbildung, der gleichzeitig eine Milchtour von 3 Klm. übernimmt. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen. (1133 **Molkerei Straupitz** (Spreewald).

Suche zu sofort tüchtigen, soliden
Gehilfen
als zweiten, nicht über 20 Jahre, für Butterei und sämtl. Molkereiarbeiten. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderungen erbeten an (1266
Molkerei e. G. m. b. H., Harlingerode (Nordharz).

Zum 1. August
tüchtiger Oberkäser
für Weichkäse-, Quarg- sow. Joghurt-Fabrikation gesucht. Anfangsgehalt 70.— ℳ bei freier Station und freien Kassen. Offert. an die
Halberstädter Molkerei, A.-G., in Halberstadt. (1265

Gesucht wird zum sofort. Antritt junger, kräftiger
Gehilfe,
der an selbständiges, sauberes Arb. gewöhnt ist und keine Arbeit scheut. Angebote bitte zu richten an (1276
Molkerei Kattern bei Breslau.

Lehrling
achtbarer Eltern kann sofort eintr., Ausbildung in allen Facharbeiten, Weichkäserei sowie Schweinezucht und Mast, evtl. kann junger tücht.
Gehilfe
antreten. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen an (1277
Molkerei Müden-Dieckhorst.
Fernruf 25.

Zum 1. August suchen wir für unsern Vollbetrieb erfahrenen
ersten Gehilfen,
nicht unter 22 Jahren, für Betrieb und Kontor. Anf.-Gehalt 70 Mk., freie Station u. Kassen. Desgl. suchen wir für einen jung., äußerst pflichttreuen, soliden
Gehilfen
(19 Jahre alt), geeignete Stellung. Werte Angebote erbeten an (1275
Central-Molkerei Sohrneundorf, e. G. m. u. H., Sohrneundorf, Krs. Görlitz.

Suche zum 1. August nicht zu jungen, an flottes, selbst. Arbeiten gewöhnten, soliden und zuverlässig.
Gehilfen
welcher dem übrigen Personal mit gutem Beispiel vorangeht, sowie gute Erfahrung im Milchversand und mit Ammoniak-Kühlanl. Bescheid weiß in Dauerstellung. Anfangsgehalt 70 Mk. und alles frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. (1274
Dampfmolkerei Friedrichsdorf
Kreis Ruppin.

Suche sofort für mein Milchgesch. einen zuverlässigen, tücht., ehrlichen
Milchverkäufer
für Dauerstellung, der im Umgang mit der Kundschaft bestens bew. ist. Sicherer Fahrer für Lieferwagen (mögl. gelernter Schlosser), guter Wagenpfleger, Kaution erw. Gehaltsanspr. erbeten. Angebote unter **Nr. 1272** an diese Zeitung.

Suche
2. Käsereigehilfen
zu gleich od. 1. 8. Gesuche, Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschr. beifüg.
P. Fritz, Pr.-Rosengarth, Post Grunau, Wpr. (1278

Suche zu Anfang August einen tüchtigen, ehrlichen, gut empfohl.
Milchverkäufer.
Es wollen sich nur junge Leute melden, die auch wirklich Lust und Liebe zu dem Beruf haben. Dauerstellung. Nähe Dortmund. Angebote unter Nr. 1270 an diese Ztg.

Wir suchen zum 1. August oder etwas später einen fleißigen, saub. und soliden (1267
Gehilfen
bei gutem Gehalt.
Milchkühlanlage Lalendorf, G. m. b. H. Lalendorf (Mecklenburg).

Suchen für 1. August einen tüchtigen fleißigen
2. Gehilfen
von 18—20 Jahren, für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt RM. 60.— bei freier Station und freien Kassen. (1218)
Versand-Molkerei Gebrüder Wolter, Rommerskirchen.

Jüngerer
Molkerei-Gehilfe
zum **sofortigen** Antritt gesucht. (1301)
Genossenschaftsmolkerei Glauchau e. G. m. b. H.

Ich suche zum 1. August einen ordentlichen, zuverlässigen
Molkereigehilfen
der einen pa. Speisequarg herstell. kann und im Besitze des Führerscheins 3 b ist. Gehalt 70—80 Mk. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschr. erbitet (1242
Erste Stendaler Dampfmolkerei, Inh.: Franz Trittel, Stendal.

Suche zu sofort jungen, tüchtigen
Gehilfen
für Tilsiter Käserei. Offerten mit Gehaltsangaben bitte zu richten an
Molkerei Pröck, Krs. Gerdauen, Post Sechserben. (1241

Junger Käser,
welcher selbständig arbeiten kann, ledig, Spezialist für Camembert u. Brie, zu sofort gesucht, da der jetzige sich selbständig macht. Angeb. mit Zeugnisabschrift. unter Angabe v. Referenzen und Gehaltsansprüchen ohne freie Station sind zu richten an die (1255
Hamburger Weichkäsefabrik Hamburg, Weidenallee 32.

Zum 1. August oder früher tücht.
Gehilfe
in Dauerstellung bei gutem Lohn gesucht. Angebote an (1240
Molkerei Twardawa, O.-S., Kreis Neustadt.

Ich suche zu sofort einen (890
Gehilfen
als Milchverkäufer. Nachmittags Mithilfe in der Molkerei Beding. Gehalt 40.— Mk. und Provision.
Molkerei Lehrte, Besitzer **Louis Weykopf.**

Wir suchen für unsern erkrankten
Gehilfen
baldigst eine **Vertretung, jg. Gehilfe** von 18—22 Jahren, für die Dauer von 4—10 Wochen. 60 RM. Gehalt. Reisevergütung. (1219
Dampfmolkerei e. G. m. b H., Löbnitz a. L., bei Biendorf i. Anh.

Wir suchen zum 1. August einen
jungen Gehilfen
oder kräftigen Lehrling.
Bewerbung. mit Gehaltsansprüchen erbeten. **Molkerei-Gen. Bageritz,** Post Landsberg, Bez. Halle a. S.

Suche zum sofortigen Antritt zwei tüchtige
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten in meinen Betrieb, die sich vor keiner Arbeit scheuen und an flott. und sauberes Arbeit. gewohnt sind. Gehalt RM. 65.— monatlich. Kass. frei. Jeden 4. Sonntag vollst. frei.
Central-Molkerei Mellendorf bei Hannover. (1268
Bruno Leitzke.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche auf sofort oder später tücht., jungen 1269
Gehilfen
als alleinigen für alle vorkomm. Arbeiten in Dauerstellung. Gehalt 70 Mk. und freie Kassen.
Molkerei Bilsen in Hannover. Inh.: H. Wittmaack.

Jüngerer
Käsereigehilfe
für sämtliche Arbeiten bei hohem Gehalt zu sofort gesucht. (1105
Dampfmolkerei Marienau, Freistaat Danzig.

Suche zu bald einen
zweiten Gehilfen
der gewissenh. und sauber arbeitet. Gehalt 60.— Mk., Kassen u. Stat. frei. Desgleichen einen
Molkereiarbeiter
welcher mit Pferden umgehen kann und sämtl. vorkommend. Arbeiten verrichtet. Gehalt 50.— Mk. und alles frei. (1098
Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg.

Suche zu sofort einen ehrlichen, an Pünktlichkeit und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnten jungen
Verkäufer,
der morgens mittels Fahrrad die Milchkundschaft bedient und nachm. in der Molkerei behilflich ist. Gehalt neben fr. Station und freien Kassen 50,— Mk. Lebenslauf und Zeugnisabschrift. bitte einsend. an **E. F. Hatje, Hamburg-Eilbeck 23,** Ausschlägerweg 26. (335

Wir suchen zum 1. August einen tüchtigen (1263
Gehilfen,
möglichst nicht über 25 Jahre. Gehalt Mk. 70.—. Nur gut empfohl. erhalten den Vorzug.
Zentral-Molkerei Wierthe, Post Alvesse (Braunschweig).

Wir suchen zum 1. August oder später einen tüchtigen, soliden
Gehilfen
für Milchannahme, Kontor und Betrieb. Gehalt monatl. 70.— Mark bei freier Station und Kassen. Gehilfen mit guten Empfehlungen, welche gute Rechner sind, bitten wir Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. und Altersang. einzusenden. (1215
Meiereigenossenschaft Apensen bei Buxtehude.

Jüngerer, erfahrener
Milchverkäufer,
evtl. kautionsfähig, für eingeführte erweiterungsfähige Tour gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. erb.
Dampfmolkerei Roßlau (Anhalt). **C. W. Hasse.** (1210

Suche zum 1. August einen
jungen Gehilfen,
der keine Arbeit scheut. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erb. (1261
J. Rickert, Mallwischken, Ostpr.

Suche zum 1. August einen jung. tüchtigen Mann als
Milchverkäufer
in eingeführte Tour. Guter Pferdepfleger und Hilfe in der Landwirtschaft Bedingung. Gehalt 50 Mk. und Prozente. (1244
Molkerei Liepgarten b. Ückermünde in Pomm.

Ein junger
Gehilfe
wird zu sofort oder zur **Vertretung** bis 1. Oktober gesucht. (1221
Molkerei-Genossensch. Peitschendorf.

Da der zum 15. Juli engagierte Gehilfe Koß aus Hakeborn, Kr. Wanzleben, nicht angetreten ist, suche zu sofortigem Antritt einen sauberen, soliden, kräftigen
Gehilfen
für Käserei. Anfangsgehalt 70.— Mk., Kassen frei. Selbiger kann sich in der Weichkäserei noch vervollkommnen. Angebote erb. (97
Central-Molkerei Möckern, Bezirk Magdeburg. Telefon Möckern Nr. 40.

Suchen zum 1. August oder einige Tage später für unseren modern eingerichteten Vollbetr. einen nicht zu jungen, korrekten, vorwärtsstre.
Gehilfen.
Anfangsgehalt bei freier Station u. Kassen 65.— RM. Junge Leute denen an Dauerstellung gelegen ist wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften einsenden an (11
Molkerei-Gen. e. G. m. b. H., Schönwalde, Krs. Regenwalde.

Wir suchen einen jg., tüchtigen
Molkereigehilfen
zum baldigen Antritt. Angebote zu richten an die (11
Landw. Sanit.-Molkerei Gut „Haus Wiesental", Herzlamp i. N

Suche zum 1. August od. einige Tage später einen tüchtigen
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und alle vorkommenden Arbeiten. Gesuche mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (12
Molkereigenossensch. Natzmershagen, Krs. Schlawe in Pom. Birkenhagen, Verwalter.

Wir suchen zum 1. August, ev. einige Tage eher eine junge
Meierin,
in der Hauptsache für Butterei u. Kontor. Desgleichen findet ein **junger Mann** Aufnahme als **Lehrling.** Zuschriften sind zu richten unter **S. 1175** an diese Zeitung.

Wir suchen für unsere Käserei (Gouda- und Edamerfabrikation) einen tüchtigen
Gehilfen,
der selbständig arbeiten kann, in Dauerstellung. Kenntnisse in Blockkäserei erwünscht, sonst Einarbeitung möglich. Desgleichen suchen wir einen tüchtigen, selbständigen
Buttermeier.
Beide Stellungen werden gut bezahlt. Verlangt wird aber, daß sich nur tüchtige, ehrliche u. zuverlässige Fachleute melden. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbeten an
Molkerei Hasselt, Hasselt, Kreis Cleve. (11

Suche zum 1. August einen soliden ehrlichen, fleißigen
Gehilfen.
Derselbe muß imstande sein, den Betrieb in meiner Abwesenh. selbständig führen zu können, i. Milchannahme, Frischmilchverf., Butterei und Maschinenwesen gute Kenntnisse besitzen. Es wollen sich Leute mit nur guten Zeugnissen melden, am liebsten vom Lande. Anfangsgehalt 60.— Mk. bei fr. Station u. Kassen. (11
Gustav Diederich, Molkerei, Börnecke-Harz.

Suche zum 1. August oder einige Tage später für meine Zweigmolkerei Nordhorn, Grafsch. Bentheim, Bez. Osnabrück, einen tüchtigen, zuverl. und soliden (11
Gehilfen
der mit Kessel und Maschinen namentlich mit der Bearbeitung von Frischmilch gut vertraut ist. Selbiger muß auch eine gute Butter herstellen können. Dauerstellung. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsforderung erbittet
Molkerei Bentheim. E. Vogelsang.

Wir suchen zum baldigen Eintritt [illegible]en tücht., zuverlässigen, evgl.

Molkereiarbeiter

[illegible]tl. jungen Gehilfen) der im Be[illegible]ebe überall mit Hand anlegen [illegible]ß. Gehalt 50 RM. bei freien [illegible]ssen. Wohnung in der Molkerei. [illegible]st außerhalb. (1333

Molkerei-Gen. Vippen (Hann.) e. G. m. u. H.

Zum 1. August d. Js. suchen wir [illegible]en gewandten, jungen

Gehilfen

[illegible]traut mit neuzeitlichen Masch. [illegible] allen Betriebsarbeiten. Flottes [illegible] sicheres Rechnen erwünscht. Ge[illegible]lt 70,— RM. und freie Kassen. [illegible]ferten nebst Zeugnisabschriften [illegible]ittet (980

Schwessin-Mersiner Molkerei, Kr. Köslin-Land.

Wir suchen zum 1. August einen [illegible]eren, fleißigen (1287

Gehilfen.

[illegible]rselbe muß imstande sein, bei [illegible]wesenheit unseres Verwalters d. [illegible]trieb selbständig zu leiten. An[illegible]bote nebst Gehaltsforderg. erb.

Molkerei Ramsloh
Ramsloh in Oldenburg.

Suche zum 1. August einen durch[illegible]s tüchtigen (1285

Käsereigehilfen

[illegible] Limburger- und Tilsiter-Käse. [illegible]f.-Gehalt 90 ℳ monatlich. Be[illegible]rbung mit Lebenslauf u. Zeug[illegible]sabschriften an

Otto Wilhelm, Stolpe
bei Wankendorf in Holstein.

Wir suchen zum 1. August evtl. [illegible]ige Tage später einen jungen, [illegible]ißigen, an peinliche Sauberkeit [illegible]wöhnten (1286

Gehilfen

[illegible] alle Molk.-Arbeiten. Nur wirk[illegible]h tücht. jg. Leute mögen sich mel[illegible]n. Gehalt 60 ℳ. Angeb. mit [illegible]ugnisabschriften sind zu richt. an [illegible]olk.-Gen. Löwenberg i. Schles.

Suche sofort jungen, kräftigen

Gehilfen

[illegible]r sich keiner Arbeit scheut, für [illegible]ine Rittergutsmolk., der mich [illegible]ch bei Abwesenheit vertret. kann. [illegible]geb. erb. (1296

Rittergutsmolkerei Sitten
bei Döbeln in Sachsen.

Suche für sofort einen jungen, [illegible]ißigen (1298

Gehilfen

[illegible] sämtliche Molk.-Arbeiten, und [illegible]r auch in Sahneschichtkäse bewan[illegible]rt ist. Gehaltsanspr. mit Zeug[illegible]sabschriften erb.

[illegible]. Prusch, Dampfmolk. Sydow
bei Biesenthal in der Mark.

Suche zum baldigen Antritt jg., [illegible]iden (1300

Gehilfen

[illegible] alle vorkommenden Arbeiten. [illegible]geb. an

Molkerei Liebenow
Krs. Greifenhagen i. Pomm.

Suche zum baldigen Eintritt jg.

Gehilfen

[illegible]s zweiten. Gehalt 70,— ℳ, fr. [illegible]ation und Kassen. (1307

Sanitätsmolkerei M. J. Rey
Düren, Rheinland.

Suchen für sofort oder 1. August [illegible]en jüngeren, tüchtigen (1320

Gehilfen

[illegible] in der Speisequargherstellung [illegible]wandert ist. Angebote an die [illegible]rliner Stadtgüter, G. m. b. H., Gutsverw. Britz.

Zum 1. August tüchtiger, zuver[illegible]ssiger, strebsamer (1311

Gehilfe

[illegible] mittleren städt. Betrieb ges. [illegible]halt nach Leistung, 60—80 Mk. [illegible] freier Station und Kassen.

Vechtaer Molkerei
Vechta in Oldenburg.

Suche zum 1. August tüchtigen

Gehilfen

der auch im Abrechnungswesen bewandert ist, Führerschein 3 b erw., jedoch nicht Bedingung. Gehalt monatlich 70.— Mk. u. alles frei.

Molkerei Stahle bei Holzminden an der Weser. (1344

Suche zum 1. August einen tücht., zuverlässigen, jungen

Gehilfen

der Erfahrung in der Weich- und Hartkäserei besitzt und eine gute Qualität herstellen kann, Anfangsgehalt 60 Mk. bei fr. Station und Kassen. (1323

Molkerei Laubach in H.

Wir suchen zum 1. August einen jungen, fleißigen

Gehilfen,

in der Hauptsache für Maschinen. Gehalt ohne Abzug monatl. 65.— Mk. Bewerbungen mit Altersang. sind zu richten an (1319

Molkerei-Genossensch. Großleuthen, Kreis Lübben.

Suche zum 1. August einen an flottes, selbständiges Arbeiten gewöhnten, soliden und zuverlässigen

Gehilfen

mit guten Empfehlungen, welcher Erfahrung in der Sauermilchkäserei hat und mit Kohlensäure-Kühlmaschine gut vertraut ist, in dauernde Stellung. Gehalt 70.— ℳ. (1352

Dampfmolk. Grube bei Wilsnack.
Arwed Burkhardt.

Suchen zum 1. August jungen, tüchtigen (1326

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Anf.-Gehalt 65 Mk., freie Kassen. Nachmittags Kontorarbeiten. Offerten mit letzten Zeugnissen an

Dampfmolkerei Blönsdorf,
Bezirk Halle.

Suche für sofort oder später für Dauerstellung einen tüchtigen, selbständigen, gewissenhaften

Käsereigehilfen,

Spezialist für Schichtkäse u. Rahmkäse nach Gervais-Art. (973

Molkerei Bohnen, Solingen, Rhld.

Suche zu sofortig. Antritt tücht.

Gehilfen

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit allen ins Fach schl. Arbeiten vertraut ist. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Geh.-Forder. erbittet (1314

Willy Stein, Dampfm. Schwiebus
Bezirk Brandenburg.

Infolge plötzlicher Erkrankg. ein. Gehilfen suche ich für städtischen Betrieb zu sofort oder baldmöglichst durchaus zuverläss., sauberen und fleißigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit. bei 85,— ℳ Anf.-Gehalt u. freier Stat. Angebote an

Molkerei Kurt Frohmeyer
Chemnitz, Markusstraße 31.

Wir suchen einen tücht., selbständ.

Harzkäser

welcher in größ. Sauermilchkäs. mit best. Erfolg tätig war und f. einen goldgelben Harzkäse, gleichmäßige Ware, garantier. kann. Nur tücht. Fachleute wollen sich melden. Stell. ist dauernd und angenehm. Ausf. Angebote mit Zeugn.-Abschrift. u. Bild an (1312

Keßler & Melcher, Mörlenbach
im Odenwald, Hessen.

Peinlich sauber arbeitender, tüchtiger, solider (1110

Buttermeier

wird gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. erbeten an

Molkerei-Genossenschaft
Lauenburg in Pomm.

Aeltere Meierin

zur Führung d. frauenlosen Haushalts und Hilfe in der Molkerei zu sofort gesucht. (989

Molkerei Putgarten, Rügen.

Suche zum 1. August, evtl. früher eine nicht zu junge und umsichtige

Meierin

für meine Butterei. Kenntnisse in Tilsiter Käserei sehr erwünscht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (1257

Johannes Feine, Dampfmolkerei
Mühlhausen, Krs. Pr.-Eylau,
Ostpr.

Tüchtiger

Buttermeier

sofort gesucht. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen bei freier Stat. und Kassen erbittet (1254

Viktor Pfister, Centralmolkerei
Oppeln, Oberschlesien.

Junger, sauberer Gehilfe als

Buttermeier

für neuzeitlichen, modernen Betr. zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt 70.— Mk. netto. Zeugnisabschriften und Altersangabe erbeten.

Molkerei Vierquartieren
bei Lintfort, Niederrh. (1205

Gehilfenstelle besetzt. Den Bewerbern besten Dank. (1279

Molkerei-Gen. Scheeßel.

Stellen-Gesuche.

Gewissenhafter Gehilfe, 20 Jahre, sucht zu sofort oder 1. August Stellung. Derselbe ist mit allen Fachbetrieben bestens vertraut. Spezialist im Maschinenwesen, elektrischer Lichtanlage und ist reparaturkundig. Angebote erbittet

Adolf Deparade,
Meierei Dauenhof
in Holstein. (1351

Molkerei- und Käsereifachmann, verheiratet, mit besten langjährig. Betriebsleiterzeugnissen, sucht bald oder später Stellung, evtl. bei geringem Gehalt, nur freie Wohnung und Produkte. Kaution kann gest. werden. Offerten unter Nr. **1350** an diese Zeitung erbeten.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Molkereigehilfe,

27 Jahre alt, in Butterei, Tilsiter Käserei und i. Maschinenwesen vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. 8. oder 15. 8. Stellung. Gegend egal. Angebote erb.

Erich Schirrmacher, Woydieten,
Kr. Fischhausen, Ostpr. (1349

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Zuverl., williger, ehrl., langjähr. Chauffeur, gel. Molk.-Fachm., 26 J. alt, Führersch. 2 u. 3 b, sucht p. bald od. spät. Stell. in Großbetr. Letzte Stell. 1½ J. 3 To.-Lieferw. gefahr. Gute Zeugn. z. Seite. Ang. erb. u. **Schlesien Nr. 1348** an d. Zt.

Tücht., 25 jähr. Gehilfe mit gut. Fachkenntn., s. sof. od. 1. August Stell. Ang. erb. **H. Witt, Dampfmolkerei Löningen** (Kloppenburg).

Junger 22jähr. Gehilfe sucht sof. Stellung. Bin mit all. Facharbeit. best. vertraut und scheue auch sonst keine Arbeit. Werte Ang. erbittet

Wanke, (1346
Berlin N. W. 87, Zwinglistr. 35,
bei Koch.

Tüchtiger (1343

Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, an selbst. u. gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. 8. Dauerstellung in städt. Betrieben. Selbiger ist mit allen Maschinen der Neuzeit aufs beste vertr., auch Kenntnisse in Hart- und Weichkäs. vorhanden. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbet. an **Kurt Schön, Meierei Kiel,** Hasseldieksdamm.

Suche zum sofortigen Antritt

Stellung

zur **Vertretung.** Wäre bis Mitte September frei. (1342

C. Hochheim,
Dessau-Kl.-Kühnau.

24½ jähriger

erster Gehilfe,

ehrl., solid, Charakt., 10 J. im Fach, sucht z. 15. Aug., auch einige Tage später Stelle. Selbständ. in allen vorkomm. Arb., Hersteller e. erstkl. Butter, flotter Former (Hand u. Masch.). Auch Buttergroßhandlung angen. Schreib- u. rechengewandt. Brandenburg od. Prov. Sachs. bevorzugt, aber nicht Beding. Nur sehr gute Zeugnisse zur Verfügung. Werte Zuschr. erb. unter **Nr. 1363** durch diese Zeitung.

Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht zum 1. August Stellung als (1359

Molkereihilfsarbeiter od. anderen Posten im Molk.-Betr. Werte Angeb. erb. **Fritz Schiffer, Meierei Friedrichshagen, Berlin-Friedrichshagen,** Cöpenickerstr. 26.

Solider junger Mann, 18 Jahre alt, sucht Stellung als (1358

Milchverkäufer.

Selb. ist im Umg. mit d. Kundschaft best. bewand. u. kann a. jede Molk.-Arbeit verrichten. Angeb. an

W. Lange, Bochum in Westfl.
Hausnerstraße 17.

Lediger, 25jähr. **Molkerei- und Käsereigehilfe** mit viels., gut. Erfahrungen u. Zeugn., sucht z. bald. Antritt Stellung. Ang. unter **Genossenschaft 1362** an d. Ztg. erbet.

Junger Gehilfe

sucht zum 1. August Stellung, wo er sich weiter ausbild. kann. (1357

Herbert Geschinski
Dauermilch-Fabrik
Loose bei Eckernförde.

Strebsamer, sol. Molkereifachmann, Anfang 30er Jahre, Molkereischule mit bestem Erfolg besucht, gute Zeugnisse, evangel., kautionsfähig, **sucht Stellung als Obermeier, Betriebsleiter oder sonstigen Vertrauensposten.** Auch Einheirat käme in Frage. Frdl. Angebote erbeten an (1364

W. Kypka, Stettin,
Thormeyerstr. 18.

Zu sofortig. Antritt sucht jung., **strebs. Gehilfe** Stellg. als alleinig. Selbiger ist 21 Jahre alt, vertraut m. Kessel, Maschin., Butt., Kohlensäure-Kühlmasch., sowie Joghurt. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angeb. erb. **Herb. Rokitte, Hartmannsdorf** b. Chemnitz, Molkerei, Friedrichstraße 1. (1341

Molk.-Gehilfe, 24 J., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. Aug. od. etwas spät. Stellung. Derselbe ist in Molkerei, Weichkäs. u. Maschin. gut bewandert. Werte Angeb. sind zu richt. an **Rud. Kiewe, Molkerei Neuenkirchen** b. Rheine i. Wfl.

Ein in jeder Beziehung zuverl., umsichtiger (1325

Gehilfe,

25 Jahre alt, Molk.-Schule bes., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. oder 5. August passenden Wirk.-Kreis. Bin bestens vertraut mit Eismasch., sowie allen Apparaten, in der Herstellg. von divers. Sort. Käse nach Limburger- u. Camembert-Art wird volle Garantie übernommen. In Bereitung von Joghurt, Joghurtkäse, Sahneschicht, Flaschenmilchanlagen, Schlagsahne usw. ist selbiger auch gut vertraut. Dauerstellg. angenehm. W. Angeb. erbittet

Schneider, Molkerei Apfelstädt
bei Gotha in Thüringen.

Junger, tüchtiger Gehilfe sucht zum 15. August Stellung zur weiteren Ausbildung. Angebote mit Gehalt unter **Nr. 1338** an diese Zeitung erbeten.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 24. Juli. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 174 G.-M., 2. Qualität je Zentner 157 G.-M., abfallende je Zentner 140 G.-M. Tendenz: stetig.

Blauhand i. Oldbg., 20. Juli. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 12. Juli bis einschließl. 18. Juli sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 1392 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 180,64 RM. für 1 Zentner ausschließl. Verpackung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 21. Juli. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. Die allgemeine feste Marktlage, welche Ende der vergangenen Woche herrschte, hat sich weiter behauptet und wurden besonders allerfeinste Qualitäten gefragt. Hinzu kam, daß die enorme Hitze zu einer etwas kleineren Produktion beigetragen hat und das Ausland zur Deckung des Bedarfs stärker herangezogen wnrden mußte. — Da die ausländischen Forderungen gestiegen waren, wurde die Berliner Notierung angepaßt und am Dienstag für alle Qualitäten um 3 RM. heraufgesetzt. Hamburg, das mit seinen Preisen bisher nicht nachgefolgt war, erhöhte am Donnerstag um 8 RM., nachdem die Auktion einen höheren Erlös von 10,34 RM im Durchschnitt erbracht hatte. Kopenhagen und Malmö erhöhten am Donnerstag um je 7 Kronen, obwohl vorher eine stärkere Erhöhung in Aussicht gestellt war. — Seit Donnerstag macht sich eine allgemeine Stetigkeit des In- und Auslandes bemerkbar. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 174 RM., Hamburg 171—173 RM., Kopenhagen 305 dän. Kronen, Malmö 306 schwed. Kronen. — Schmalz. Die amerikanischen Forderungen haben angezogen, jedoch ist das Geschäft als lustlos zu bezeichnen.

Leipzig, 23. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Eine Aenderung der Marktlage hat inzwischen nicht stattgefunden. Das Geschäft muß weiterhin als ruhig bezeichnet werden. Vom Auslande hört man die gleichen Berichte und werden sich auch von dieser Seite in den nächsten Tagen unveränderte Preise durchführen lassen. Nur Holland hat die Preissteigerung fortgesetzt, da dort die Produktion immer weiter zurückgeht. Es zeigt sich aber immer wieder, daß der Absatz stockt, sobald die Höchstpreisgrenze, je nach der Jahreszeit, überschritten wird.

Dresden, 21. Juli. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Eingänge in deutscher Butter sind nicht allzu groß. Leider befinden sich unter diesen Posten aber immer reichlich viel sekunda Qualitäten, deren Hauptfehler sauer, schwammig sind. Der gesteigerten Nachfrage müßte durch reichlichen Bezug von lettischer und estnischer Butter, welche wegen ihrer festen Konsistenz gern gekauft wird, Rechnung getragen werden. Die Stimmung des Marktes ist jetzt etwas ruhiger.

Riga, 20. Juli. Der Markt für Lettenbutter war Anfang dieser Woche sehr fest und eine Erhöhung von mehreren Mark wurde verlangt und erzielt. Die Hausse scheint jedoch vorläufig zum Stillstand gekommen zu sein, und am Ende der Woche war der Markt etwas ruhiger. — Die nächste Zukunft des Marktes wird sehr verschieden beurteilt. Einige behaupten, daß wir recht bald höher gehen werden, während andere der Meinung sind, daß wir vorläufig auf unserem jetzigen Niveau stehen bleiben werden. — Die Produktion ist abnehmend. — Das Wetter war am Anfang der Woche sehr warm, ist aber jetzt wieder kühl geworden.

Käse.

Berlin, 23. Juli. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Das Bemrkenswerteste in der abgelaufenen Berichtswoche ist die Fortsetzung der kräftigen Hausse auf den holländischen Märkten. Die Notierungen der holländischen Exporteure brachten wieder bedeutende Preissprünge, die seit Beginn der Hausse für die halbfetten Käse ca. 10—12 hfl. und für die vollfetten Käse ca. 15 hfl. je 100 Kg. ausmachen. Wie immer wird in der Hausse viel gekauft und deckt sich jeder weit über seinen momentanen Bedarf ein. Der Geschäftsgang war daher recht lebhaft. Auf den übrigen Marktgebieten ist nichts Neues zu verzeichnen. — Durchschnitts-Notierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in RM.: echte Emmentaler 160—165, bayerische Emmentaler 145—152, finnische Emmentaler 130 bis 138, Tilsiter vollfett prima 97—105, do. sekunda 88—92, Tilsiter halbfett 55 bis 60, holländische Gouda, 45 proz. 135—142, do. 40 proz. 98—102, holländ. Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 100—106, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 87—90, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 72—77, Parmes[an] (Reggiano) je nach Alter 180—210, Allgäuer □- und Stangenlimburg[er] 53—56, Romadur 20 proz., in Stanniol und Etikett, 63—66, Steinbusch[er] 40 proz. 95—110, Harzer, je nach Güte 35—40, □-Käse, je nach Güte [..] bis 26, französischer Roquefort 160, Gorgonzola 130, italien. „Bel Paes[e]" 138 bis 148.

Dresden, 21. Juli. Bericht der Firma Maier & Umlau[f]. Der Handel in Allgäuer Weichkäse ist keinesfalls als lebhaft zu bezeichn[en] und doch sind die Preise eher nach oben als nach unten neigend. Pri[ma] Emmentaler hat guten Absatz und die Preise für Edamer haben in Holla[nd] stark angezogen. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrug[en] je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 161—165, pa. bayerischer Em[]mentaler, vollfett 140—142, sekunda bayerischer Emmentaler, vollf. 125 b[is] 130, prima bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 55—56, sekunda bayerisch[er] Stangenkäse, 20 proz. 48—52, pa. bayerischer Stangenkäse. 40 proz. 78 b[is] 80, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Staniol und Etikett 70—72, p[a.] bayerischer Romadur, 40 proz., in Stanniol und Etikett 83—85, pa. ba[ye]rischer Weißlacker, vollfett 110—115, pa. holländischer Edamer, vollfett [..] bis 105, pa Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gr., [je] Stück 0,20—0,30, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, [..] bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,80.

Eier.

Berlin, 23. Juli. Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse üb[er] 65 Gramm 12, Klasse A. 60 Gramm 13, Klasse B. 53 Gramm 11, Klasse [..] 48 Gramm 9 ₰; frische Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 12, Klasse [..] 60 Gramm 10,5, Klasse B. 53 Gramm 8 ₰, aussortierte kleine und Schmu[tz]eier 7,5 ₰. — Auslandseier: Dänen: 18 er 13,25—13,50, 17 er 12,[..] bis 12,50, 15½—16 er 11—11,25 ₰; Posener: große 10,50, normale 9,5[..] Russen: große 9—9,5, normale 8,50—8,75 ₰, abweichende 8—8,25 ₰, klein[]mittel und Schmutzeier 7,50 ₰. Tendenz: fest.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 21. Juli. Auftrieb: 718 Stück Ferkel u[nd] Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 9—14 ℳ, 8—12 Wochen a[lte] Ferkel 15—22 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 23—33 ℳ. Marktverla[uf:] Handel langsam. Nächster Markt Sonnabend, 28. Juli.

Hannover-Wunstorf, 23. Juli. Auftrieb: 584 Ferkel und 31 Stange[n]schweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 8—13 ℳ, 8—12 Wochen a[lte] Ferkel 14—19 ℳ; Stangenschweine bis 32 ℳ je nach Güte und Gewic[ht.] Handel: mittelmäßig. Kein Ueberstand. Nächster Markt am Sonnabe[nd,] dem 30. Juli.

Dannenberg, 21. Juli. Bei mittelmäßigem Handel und einem Au[f]trieb von 354 Schweinen wurden auf dem Schweinemarkt folgende Pre[ise] erzielt: 6—8 Wochen alte Ferkel 10—15 ℳ, 8—10 Wochen alte Ferkel [..] bis 20 ℳ je Tier, Pölke 40—45 ₰ je Pfund.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 23. Juli. Im Einklang mit den flauen Auslandsmeldu[n]g[en] wies die Produktenbörse eine recht schwache Haltung auf. [Die] Auslandsangebote für Brotgetreide waren erheblich im Preise reduzi[ert,] auch Inlandsbrotgetreide alter Ernte wurde zu billiger[en] Preisen angeboten. In Brotgetreide neuer Ernte hat Weizen noch ni[cht] laufend Geschäft, Roggen wird nicht dringend angeboten, die Geb[ote] der Mühlen lauten zu niedrig, als daß Umsätze zustande kämen. Es b[e]steht namentlich Nachfrage für Julilieferung, die jedoch angesichts des b[..] Ernte verzögernden Wetters nur zu hohen Preisen befriedigt werden kan[n.] Spätere Lieferung war im Preise etwas ermäßigt. Das Mehlgeschä[ft] bleibt bei nachgebenden Forderungen weiter sehr still. Hafer lie[gt] etwas freundlicher, jedoch wird nur gute Waggonware beacht[et.] Gerste unverändert. Am Lieferungsmarkte lag Weizen au[s]gesprochen flau. Juliroggen wird zur Deckung weiter gefragt und war [..] Preise gehalten. Die Herbstsichten lagen gleichfalls schwächer. — Es wur[de] notiert: Weizen märkischer 241—243, Juli 253, September 254,50—253,[..] Oktober 254—253,25, Roggen, märkischer 250—252, Juli 270—270,50, Se[p]tember 244,50—244,25, Oktober 245,25—245, Wintergerste 206—216, Haf[er] märkischer 239—250, Juli 254, September 220, Mais (loko Berlin) 247 [..] 250, Weizenmehl 30—33,50, Roggenmehl 34,40—36,50, Weizenkleie [..] Roggenkleie 15,90—16,10, kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 25—27, [Pe]luschken 27—30, Ackerbohnen 26—28, Wicken 27—30, Lupinen blau 14,[..] bis 15,50, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19—19,90, Leinkuch[en] 23,50—24, Trockenschnitzel 17,35, Soyaschrot 20,90—21,90, Kartoffelflock[en] 25,50—26.

Hamburg, 23. Juli. Getreide. Haltung unverändert. Geschäft noch une[nt]wickelt. La Plata Mais (unverzollt) 195—198 ℳ je 1000 Kilogram[m] franko Hamburg.

Berlin, 23. Juli. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner ggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirt-tschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße rtoffeln 4—4,50 RM., blaue Kartoffeln 4,50—5,25 RM., Erstlinge 5,50 RM.

Bremen, 23. Juli. Weizen: Manitoba 3 11,65, do. 4 11,10, Barusso Kg.) 11,60, Hardwinter 2, Juli-August 11,50, Rosafe (79 Kg.) 11,60; ggen: amerikanischer 2 11,05, La Plata 11,30; Gerste: La Plata 9,90, eral grade 9,90, Carraci 10,30, Marokkogerste 9,25, Kanada 3 10,25, do. ,90; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 10,75, Kanada Western 3 11, Kanada ing 1 10,70, amerikanischer White clipped 10,75; Mais: La Plata 20, Milo 9,80.

Noch einige Zentner (1332

Molkereibutter

chentlich gesucht bei prompter Kasse. Angebote d Probesendungen an nachstehende Adresse:

obert Faden, Molkerei-Produkte, Karlsruhe (B)
Kaiserallee 19.

ch Schluß eingegangen:

abe abzugeben wöchentlich ca. aß (1271

a. Molkereibutter

solventen Abnehmer. Preis rliner Höchstnotiz für pa., exklus. packung ab Station. Probesen-g nur gegen Nachnahme.
Hübner, Kl. Schläften
Post Gr. Koslau, Ostpreußen.

uche zur regelmäßigen Lieferg. Thüringen
2 Tonnen Butter
ma, und trock., frischen, metallfr.

Sauermilchquarg.

ima Referenzen. Angebote unt. 1302 durch diese Zeitung.

a. Sauermilchquarg
owie Bauernquarg

t von reellen Lieferanten (1305
Grünberg, Weißensee-Berlin
Falkenberger Str. 44.

Vertreter,

rig, vertrauenswürdig u. best-pfohlen, in Lebensmittelgeschäf- Düsseldorfs und Umgegend ein-ührt, sucht (1309
vertretungsweisen Vertrieb
n Feinkostkäse einer leistungs-fähigen Molkereifirma.
gebote unter **B. 333** an die **An-cen-Expedition D. Schürmann,** sseldorf.

odernster Molkerei-Großbetrieb ov. Hannover) sucht noch einige elmäßige Abnehmer für feinste

Markenbutter,

liebst. Gen.-Molkereien, welche aufen. Anfragen unter **M. F. 1283** an diese Zeitung erbet.

uche zur regelmäßig. Lieferung en sofortige Kasse, trockenen, wandfreien (1318

Lab- und Sauermilchquarg.

Kurt Kunze, Käsefabrik,
Wachau b. Leipzig.

a. 5000 Liter

tiefgek. Vollmilch

ugeben. Anfr. unter „Nieder-in" Nr. 1330 durch diese Ztg.

erjenige, welcher die zeitige esse des Gehilfen

Wilhelm Böcker,

8. 7. 02 in Wachenhausen, Kr. theim kennt, wird gebeten, uns on Kenntnis zu geben. (1264
olk.-Gen. Neustadt a. Dosse.

uchhalterin, 23 Jahre, langj. ahrung im Molkereiw., wünscht
Briefwechsel
geb. ordentl. tüchtigen Fach-n. Angebote mit Bild unter **Z. Nr. 1078** durch diese Zeitung ten.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Dampfmolkerei

mit Kühlanlage, ca. 1000 Liter Anlieferung, ca. 30 Klm. von Bremen entfernt, zu verpachten oder zu verkaufen wegen schwerer Krankheit, Wohnung 10 Zimmer, Stallung f. 100 Schweine. Erforderlich 2500 Mk. zu der Uebernahme. (996
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Zu verkaufen eine in der Nähe von Hamburg gelegene

Versandmolkerei

mit guten Gebäuden und neuen Maschinen, z. Zt. 4500 Lit. Milch. Schweinestall für 100 Schweine. Anfragen unter Nr. **1325** an diese Zeitung.

Für 3000.— RM. Abstand trete ich meinen

Pachtbetrieb u. Sahneschichtkäserei

mit Maschinen ab. Fester Absatz 120—150 Stück Sahne-Schichtkäse pro Tag. Milch genügend. Ganz günstiger Pachtvertrag auf längere Jahre. (1322
H. Martens, Molkerei-Verwalter,
Molkerei Kirchhatten i. Oldenburg.

Eine Molkerei

mit 3000 Liter Milch, mit Bäckerei und Schweinemästerei für hundert Schweine zu verkaufen oder zu verpachten. Es kommen nur Reflektanten mit 6000—7000 Mk. Sicherheit in Frage. Vermittler verbet.
Aug. Fehsenfeld,
Mühle und Elektrizitätswerk,
Beckeln, Station Twistringen.

Molkereifachmann sucht gutgeh.

Milchgeschäft

zu kaufen oder pachten, wo 4 bis 5000 Mark Anzahlung genügen. Offerten erbeten unter **Thüringen Nr. 1331** an diese Zeitung.

Molkerei

günstig zur Bahn und Stadt gel., billig zu verkaufen oder zu verpachten durch (10497
Molkereiverband Berlin,
Novalisstraße 5.

Molkerei

in aufblüh. Bade- und Industriestädtchen, sehr guter Absatz in sämtl. Produkt., 1000 Liter Milch, ca. 17 Morgen pa. Ländereien mit voller Ernte, grundreeller Betrieb, bei ca. 15 000 ℳ barer Anzahlung zu verkaufen. Ernsthafte Käufer erhalten nähere Auskunft u. **1040** durch diese Zeitung.

Molkerei

in Ostfriesland sofort zu verpachten evtl. zu verkaufen, weil Nichtfachm. Erforderl. Kapital 4—5000 ℳ für Maschinen. Angeb. unter **1038** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann sucht

Käserei

in nur guter Gegend, welche eine gute Existenz bietet. Angeb. unt. **Nr. 1052** an diese Ztg. erbeten.

Ein Grundstück

in Kreisstadt, Nähe Magdeburgs, mit freiwerdender Wohnung, groß. Hof und Garten, Autogarage und großen Räumen, worin Harzkäserei betrieben wird, mit großer fester Kundschaft zu verkaufen evtl. zu verpachten. Gefl. Anfragen sind zu richten unter **Nr. 1104** an d. Ztg.

Butter- und Käse-Großhandlung,

goldsichere Existenz, mit Grundstück, ca. 30 Jahre in Prov. Brandenb. besteh., ist wegen Familienverhältnisse sof. billig verkäuflich. Anzahlung ca. 10 000 ℳ. Offerten unter **Nr. 1063** durch diese Ztg.

Verkaufe sof. meine konkurrenzl.

Molkerei

in Pachträumen, hart an der Bahn gelegen, Berliner Strecke, krankheitshalber. Bis 15. Jan. 1500 Liter Milch gehabt, jetzt weniger, ist aber viel mehr zu haben. Zur Uebernahme sind 4000 ℳ erforderlich. (1132
Molkerei Sternberg (Neumark)
Teslefon 19.

Im Betriebe befindliche

Molkerei

Nähe Hirschberg (Rsgb.) zu günst. Bedingungen abzugeben. Gutes Absatzgebiete vorhanden. Erforderlich RM. 10—12 000 Anzahlung. Interessenten mit Kapitalnachweis erfahren Näheres unter Nr. **1135** durch diese Zeitung.

Molkerei,

Prov. Brandenburg, 17 Jahre in einer Hand, mit elektr. u. Dampfbetrieb, Milchversand, Milchquant. 1000—1800 Liter, pa. Gebäude und Inventar, mit oder ohne Landwirtschaft (ca. 20 Morgen Pachtacker und Wiese), alters- und krankheitshalber zu verkaufen. Anzahlung ca. 15 000 RM. Offerten unt. **O. P. 1258** an diese Zeitung.

Molkerei

in guter Milchgegend Ostpreußens zu kaufen gesucht, evtl. Kassaauszahlung. Angebote mit Angabe d. Kaufpreis., Belastung, Milchmenge, Milchpreise, Gebäude- und Grundstücksgröße, Inventar und Einricht. erbeten unter Nr. **1206** an diese Zeitung.

Die in meinem Grundstück seit 6 Jahren betriebene

Käserei

wird den 1. Oktober pachtfrei, möchte dieselbe anderweit. verpacht.
E. Gaudich,
Osterfeld, Bez. Halle.

Gutgeh. Molkerei

in einer Stadt od. nächster Nähe; oder auch rentable

Versandmolkerei

bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. **1262** an diese Zeitung.

Eine Molkerei

mit Walzenmühle und 24 Morgen Land mit 20 000 ℳ Anz., eine größ. **Molkerei,** 3000 Liter täglich, eine **Harzkäsefabrik,** sehr gut eingericht., abzugeben mit 10 000 ℳ. (1164
Max Zobel, Liegnitz,
Breslauerstraße 19. Telef. 1506.

Ein Milch- und Buttergeschäft

mit Molkerei in einer größeren Stadt zu verpachten bei 10—15 000 ℳ Anzahlung. Täglicher Umsatz 250—300 Mk. Horcher zwecklos. Angebote unter Nr. **1256** an diese Zeitung.

Fachmann,

tüchtig, zuverlässig, zur Leitung m. Landmolkerei mit etwas Kapital

als Teilshaber

gesucht. Evtl. Einheirat. Angeb. unter **„Pommern" Nr. 1260** durch diese Zeitung.

Anderer Unternehmungen halber verkaufe sofort meine im flotten Betrieb befindliche

Dampfmolkerei

mit etwas Landwirtschaft. Günst. zu Industriestädten für Milch- und Schlagsahneversand. Gute Kundschaft, viel Butterzukauf, moderne Kühlanlage. Brandenburg. Interessenten mit mindestens 20 bis 30 Mille Anzahlung wollen bitte Offerten unter **M. G. Nr. 856** an diese Zeitung senden. Verkaufe ev. auch das Neugründungsprojekt.

Molkerei,

1400 Liter, **Mahlmühle,** 25 PS., Dieselmotor, **Bäckerei,** schuldenfrei, besonderer Umstände halber zu verkaufen. Mindestanzahlung 15 Mille ist nachzuweisen. Angebote unter Nr. 1248 an diese Zeitung.

Da nicht Fachmann, verkaufe sof. meine (1197

Molkerei.

Interessenten wollen Anfragen richten an
Friedrich Teschendorf, Molkereibes.,
Schinkenberg b. Sedlinen, Wpr.

Meierei

Fabrikgrundstück im südl. Stadtteil Kiels, ca. 5000 qm groß, mit Dampfkessel, Kühlanlage und Tiefbrunnen, mit gr. hellen Räumen und Wohnung, in der Nähe vom Bahnhof, günstig zu verk. Das Grundstück eignet sich ganz besond. für Meiereibetr.

John Spiering, Gegründet 1886, Nachf., Kiel.

Milchverf.-Molkerei,
Mitteldeutschl., 1800 Liter, welche mit eig. Lastwagen abgesetzt werd., zu verkaufen. Forderg. 32 000 *M*, Anzahlung ca. 12 000 *M*. (1294
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Molkerei
mit 3000 Liter Anlieferung u. sehr billige Milch, zu verkaufen. Beste Verwertung. Verlangen sie kostenlos Auskunft. (1295
E. Bundgaard, Bremen.
Telefon Domsheide 23074.

Stadtmolkerei
Nähe Magdeburg-Halle, 2000 Ltr., hauptsächlich Kleinverkauf, zu verkaufen oder zu verpachten. Vermittlung kostenfrei für Käufer od. Pächter. (1289
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Stadtmolkerei
Industrie- und Badeort, 2000 bis 2500 Liter, hauptsächlich Kleinverkauf, durch eigene Geschirre, zu verkaufen. Auf das modernste eingerichtet. Geringe Belastung. Erforderlich mindest. 20 000 *M*. Photographie kostenlos. (1290
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Stadtmolkerei
Mitteldeutschland, 5—6000 Liter, Sommer und Winter, zu verkaufen oder zu verpachten. Erforderlich 10 000 *M*. (1291
E. Bundgaard, Bremen.

Dampfmolkerei
günstig zum Industriegebiet in Schlesien oder Berlin, mit 2000 Lt. Anlieferung, zu verkaufen. Erforderlich 20 000 *M*. Verlangen Sie kostenfreien Prospekt. (1292
E. Bundgaard, Bremen.

Dampfmolkerei
Nähe Berlin, 4000 Liter u. Milchversand, günst. zu verkaufen. (1293
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Gutgeh. Molkerei,
30 Jahre im eigen. Besitz, mit 1000 bis 1500 Lit. Milch, welches Quantum jedoch bei tücht. jg. Kraft auf das Doppelte zu steigern wäre, mit 30 Morgen groß. Landwirtschaft, Schweinemästerei u. sämtl. lebenden u. totem Inventar, alles in best. Zustande, ist in einem größeren Marktflecken, ca. 1800 Einwohner, Bahnstation, Kirchen und Schulen beider Konfessionen am Orte, sof. altershalber zu verkaufen. Reflektanten mit genügender Anzahlung mindestens 20 000 *M*, wollen Zuschriften einreichen unter **1297** d. diese Zeitung. Evtl. ist für einen jungen Mann mit genügend. Barvermögen Gelegenheit geboten, einzuheiraten.

Lediger, 27jähriger Betriebsleiter sucht sich mit 3000.— Mk., evtl. als Leiter an gesundem
Unternehmen zu beteiligen.
Kenntn. über gute Milchverw. sind vorh. Einheirat angenehm. Nur reelle Betr., in denen Aussicht auf Lebensexist. ist, woll. sich unter Nr. **1227** durch diese Zeitungen melden.

Ich beabsichtige meine
Stadtmolkerei,
ca. 3000 Liter Milcheinlieferung m. Frischmilchverkauf u. -Versand, am Eisenbahnknotenpunkt gelegen, zu verkaufen. Gefl. Angebote sind zu richten unter Nr. **1243** an diese Zeitung.

Für Anfänger.
Molkerei-Produktengeschäft sofort zu verkaufen. Industriestadt. Gefl. Anfragen unter **A. Z. Nr. 1327** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
mit 4000 Liter Anlieferung, Milchversand nach Berlin, zu verkaufen. Wohnung 13—14 Räume, Stallung für 120 Schweine. (1117
E. Bundgaard, Bremen.

Kauf-Gesuche.

Stehender Dampfkessel,
mit Quersiedern 4—6 qm Heizfl. oder ähnlich gebr. aber gut erh. m. Armaturen **zu kaufen gesucht.** Angeb. erb. u. **B.N.O. 6798** an **Ala - Haasenstein & Vogler, Berlin N.W. 6.**

Magermilcherhitzer,
800 bis 1500 Liter Stundenleistg., gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. (953
Markwitz, Domäne Drygallen, Ostpr., Süd.

Rollwagen,
40 Ztr. Tragkraft (einspännig) zu kaufen gesucht. Angebote unt. **M. B. Nr. 1329** an diese Zeitung.

Gebrauchter, aber gut erhaltener
steh. Dampfkessel
(Quersieder), ca. 6 qm. Heizfläche, zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit äußerst. Preis erbeten unter **1273** an diese Zeitung.

Dampfmaschine,
10—20 PS. und dazu paff. Kessel oder gleichstarke **Lokomobile** kaufe sofort gegen bar. (1202
R. Schürmann, Börger,
Bez. Oldenburg.

Kauf-Angebote.

Preisw. zu verkaufen
1 Holsteiner Butterfaß
2 Quargmühlen,
2 Lenkwagen
1 großer Käsebottich
35 Käsehorden mit Holzleisten.
Herm. Meyer, Tündern 107
Krs. Hameln. (1310

Buttertonnen,
gut repariert, in Posten von 50 bis 150 Stück, per Kasse, je Stück 80 Pfg., hat abzugeben, laufend (1299
Fr. Ketscher, Böttchermstr.
Leipzig O. 30, Reinhardtstr. 11.

50 Stück Schweine
sehr schön, etwa 70 Pfd. schwer, gegen Rotlauf geimpfte Säue, geschnitten, verkauft preiswert (1304
Pätzold, Nieder-Gorpe
Post Naumburg a. Bober.

Kümmel neuer Ernte
50 Kg. 50 *M*, im Paket p. Pfund 55 Pfg., offeriert (1306
Albert Kölpin
Mühlhausen i. Thür.

Berlin. Milchwagen,
leicht fahrend, 42 40-Liter-Kannen, oder 50 20-Liter-Kannen tragend, verkauft wegen Autoumstellung
Meierei Brauer (1308
Berlin-Oberschöneweide.

Wegen Umstellung des Betriebes verkaufe billig:
Butterfaß, kompl. mit Antrieb,
Buttertisch, mit Antrieb,
Zentrifuge, 3000 Lit. stündlich,
Milcherhitzer und 2 Milchpumpen für Sahne und Milch,
Dampfmaschine, 8—10 PS.
Hugo Boß, Kirtorf
(Oberhessen). (1324

39 Stück Futterschweine,
schnellwüchsige Tiere, etwa 80 Pfd. schwer, gibt ab (1315
Molkerei Behle, Netzekreis.

Verkaufe wegen Aufgabe meiner Käserei **1 Engelmannsche Maschine, 200 Stück Rohrhorden,** 60 × 100, **einige Käsetröge, 1 kl. Käsetisch,** selbiger ist zum Pressen eingerichtet, evtl. noch **Käsekisten.** Die Sachen sind fast neu und können im ganzen zum Preise von 500.— Mk. gekauft werden, evtl. auch geteilt. (1224
W. Buchterkirche, Harzkäserei,
Lengde b. Vienenburg.

Dauererhitzer,
runde Form, mit Rührwerk, 1000 Liter Inhalt, für RM. 800,—,
Butterformmaschine
„Benhil“, 8—12 Zentn. Leistung, für RM. 600,— zu verkaufen. Beide Gegenstände sind als neuwertig anzusprechen. Abgabe weg. Umstellung. Angebote erbittet.
Franz Sewald, Schweidnitz,
Schlesien. 1239

Gelegenheitskauf!
150 Milchkannen gebraucht, 20 l. Inhalt, wegen Aufgabe der Meierei, in Posten von 50 Stck., oder im Ganzen billig zu verkaufen. Preisforderung per Stück 4.— *M* ab Meierei Eutin.
Wilh. Burmester, Lübeck.
Lindenstraße 7.

Zur Verzinnung
von **Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw.** an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. **Monteure.** Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann,
Mallmitz, Strecke Sagan - Liegnitz.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttichert, liefert jedes gewünschte Quantum (1199
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 160.

Wichtig
für
Ausrechnen
und
Kalkulation
brechnungen
der
Lieferanten
u. s. w.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
E. Schumacher,
Berlin N. 58. Bernauerstr. **49.**

Betriebsveränderungshalber
verkaufe: (1207
1 kompl. Bergedorfer Tiefkühlanl., 15 000 Kalor., mit Kondensator, Kühler, Leitungen u. Armatur, **1000,— Mk.**
1 Union-Separator, 750 Lit. Leist., Kugellager, für Hand u. Kraft, **300,— Mk.**
1 fast neuen Butterfertiger, zirka 400 Lit. Totalinh., **450,— Mk.**
1 kompl. Dampfanlage, stehender Kessel, 5 qm. Heizfläche, 7 Atm. mit 6—7 PS., Bergedorfer Maschine, einwandfrei i. all. Teilen, **1000,— Mk.**
1 Vorwärmer, 1000 Lt., **250,— Mk.**
Central-Molkerei Niederhone.

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

1 fast neue kompl. Füll- und V[erschließ]-Anlage z. gleichz. Füll[en] und Verschließen von 10 Flasch[en] in einem Arbeitsgang, Fabr. Schulz,
1 gebrauchter gut erhaltener ge[s]. Röhrenkühler „Frigo“, 2500 [L.] Stund.-Leistg., Fabr. Schmi[…] billigst abzugeben. (9
G. Schwacke, Düsseldorf,
Geistenstraße 8.

Apparate zur Milchuntersuchun[g]
Zentrifugen zur Feststellun[g] des Fettgehaltes der Milch

Kontrollvereins - Ausrüstun[g]en, Butyrometer für Vol[l-] und Magermilch, Rahm usw. Milchschmutzprober, Instru[-]mente zur Butter- und Käse[-]untersuchung. Probemelk[-]waagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. 484
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Zu verkaufen: Nur wenig [ge]brauchte neuwertige Friedrichs
Dampfsparmotor-Anlage,
8—10 PS., 6 Atm. Betriebsdr[uck], billigste Betriebskraft, für Mo[lke]reien pp. Anfragen unter Nr. 1[…] durch diese Zeitung.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 **Tel. 4092**

Wir haben eine gut erh. 10 P[S.]
Dampfmaschine,
tadellos gelaufen, für jeden [an]nehmbaren Preis zu verkauf[en]. Selbige ist 1½ Jahre außer B[etrieb]. Jedoch ausgebaut, weil zu kl[ein]. Garantie für Bruch und rostf[rei]. Angebote unter Nr. 728 an d. [Z]

Milchkannen-Plomben 9—14 cm lang, kein Draht und keine Schnur mehr notwendig

einfachste Handhab., liefert zu billigst. Preisen: **Adolf Löw, München 13,** Luisenstr. 67

Milchfiltrationsscheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150 mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365 mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

„Thermophore" (ges. gesch).

Doppelwandige, isolierte Transportkannen
für Milch und Sahne, mit verzinntem Stahlblech- oder Aluminium-Innenbehälter, mit isoliertem Deckel, Steckdeckel oder Bügelverschluß, mit verzinktem Stahlblech-Außenmantel, liefert äußerst preiswert in pa. Ausführung

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.

Ein (1045
3 To.-Lastauto,
sehr gut erhalten, geeignet für Milch-Transport, ca. 3000 Liter, f. 1000 ℳ abzugeben.
L. Schuler
Molkerei M.-Gladbach.

Wenig gebrauchte und noch sehr gut erhaltene
Dauer-Erhitzungsanlage
mit Doppelröhrenkühler, Fabr. Ed. Ahlborn, 2000 Liter Stundenleist., wegen Umstellung des Betriebes, billig abzugeben. Angebote unter **Nr. 403** durch diese Zeitung erbet.

Wegen Anschaffung eines größ. sofort abzugeben kupferverzinntes
Isolierbassin
1000 Liter, gut erhalten, mit Eisenständer und Holzdeckel. (1102
Molkerei Linnich (Rhld.)

Stehender
Feuerbuchsenkessel
mit Quersiederöhren, 6 qm. Heizfläche, eventl. mit **Ahlbornscher Dampfmaschine u. ein Milchtransportwagen,** 40—50 Kannen fassend, stehen preiswert zum Verkauf.
Molkerei Pürben, (1127
Kreis Freystadt, Schlesien.

Buttertonnen,
1 Ztr. Inhalt, einmal gebraucht, sauber und gut verböttchert, hat laufend abzugeben. (1039
Franz Berthes, Köln-Sülz
Palanterstraße 5 E.

Kompressor,
System Ahlborn, liegend, für Kohlensäure, 30 000 Kalorien, einschließl. beider Rohrsysteme, bestens erhalten, sehr billig abzugeben. (1060
Wilh. Deppe jr., Bielefeld,
Kaiserstraße 68.

Betriebsveränderungshalber verkaufe:
1 **Thuringia - Käseformmaschine** in best. Zustande, Stundenleist. 6 Ztr., für Mk. 700.—, 1 **Engelmannschen Quargwolf** mit Maschine für rund. u. lang. Käse, für Mk. 220,—, 1 **4/16 Opellieferwagen,** Bauj. 1927, Mk. 2000.—, 1 **Bergmann-Limousine,** 6sitzer, m. einzubauend. Lieferwagen, Mk. 1800. Sämtliche Sachen sind bis 1. 8. im Betriebe zu besichtigen. (417
Wilh. Leidenroth, Roßla a. Harz.

Käsekisten

sowie □ - Käsekisten
liefert prompte und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik,
Ziegenhals i. Schl.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR

R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

„Petkus"-Saatreinigungs-Maschinen

bringen den Molkereien durch Aufstellung Gewinn
Kann noch einige Maschinen bald liefern. Günstige Zahlungsbedingungen.
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz.
Strecke Sagan-Liegnitz.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Lieg. Dampfkessel,
10 qm. Heizfläche, 5 Atm., gebr., zu verkaufen. (984
Friedrich Moldtmann, Rathenow.

Den größten Erfolg

erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Liefere laufend, prima
Hoyaer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine
Bekannten Abnehmern gewähre kulante Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.
Adolph Falk, Hannover, Weißekreuzstraße 5.

Butter, Käse, Quarg.

Suche noch Dauerlieferanten für wöchentlich 2—3 Zentner ungesalz.
Tafelbutter
bei prompter Regulierung zu 10 ℳ über Berlin. (1223
Molkerei Bad Salzungen
in Thüringen.

Quarg

kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Gesucht von leistungsfähiger Fa. Nordwestdeutschlands täglich 100 b. 200 Liter haltbare
Schlagsahne.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. **1174** an diese Zeitung erbeten.

Halbfetten Romadur und Backsteinkäse
erstklassige Quarqualitätsware, hat zu niedrigen Preisen abzugeben (1101
Soldiner Molkerei Soldin, Nm.

Bin laufend Abnehmer von 1. und 2. Sorte
Meiereibutter
gegen sofortige Kasse. Prima Referenzen stehen zur Verfügung.
Arthur Winkler, Hamburg 11
Hopfenmarkt 3/4
Telegr.: Dänimport
Telefon Roland 8445

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Einwandfreier
Sauermilchquarg
laufend abzugeben. Preisangebote von nur reellen Abnehmern unter **W. H. 988** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich einige Tonnen frischen, einwandfreien, nicht übersäuerten (1170
Quarg.
Otto Bussenius, Magdeburg,
Landwehrstr. 8.

Welche Molkerei kann täglich ca. 200 Liter
pasteurisierte Sahne
nach Essen liefern? Angebote m. Preis für d. Fettprozent unter **Nr. 1179** an diese Zeitung erbeten.

Gen.-Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, hat noch 2000 Liter pasteurisierte, haltb., tiefgek.
Vollmilch
abzugeben. Offerten unter **H. K. Nr. 1216** an diese Zeitung.

Speisequarg
süße trockene u. geschmeidige Ware, von Dauerabnehmer für das ganze Jahr. (1209
Neuköllner Oelmühle,
G. Paul Lehmann & Co.,
Neukölln, Teupitzerstraße 104.

Westfäl. Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, sucht Dauerabnehmer für täglich
800 bis 1000 Liter Vollmilch
Kannenstellung und Sicherheitsleistung erwünscht. Zuschriften erbeten unter Nr. **1259** an diese Ztg.

Prima Speisequarg
süß und streichbar, per Ztr. ℳ 16.— hat laufend abzugeben (1247
Zentral-Molkerei Pustleben
am Harz.

Habe noch wöchentlich einige To. prima
Sauermilchquarg
und goldgelben
Quadrat-Käse
abzugeben. (Gegen unbekannte Firmen gegen Nachnahme.)
W. Müller, Molkereibesitzer,
Greifswald. 1246

Habe sofort 500—800 Ltr.
frische Milch
nach Berlin zu vergeben. Preisangebote unter Nr. **1190** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 4—6 Zentner prima trockenen und metallfreien
Quarg.
Es kommt nur ganz erstklassiges Produkt in Frage und zahle guten Preis. Regulierung sofort oder gegen Vorkasse. Angebote unt. **H. L. Nr. 1191** an diese Zeitung.

Haben wöchentlich laufend mehr. Zentner (1198
Quarg
abzugeben und erbitte Preisangeb. von zahlungsfähigen Abnehmern.
Molk.-Gen. Bialla, Ostpreußen.

Größere Molkerei in Thüringen sucht für sofort auf Abschluß tägl. ca. 500 Liter
Vollmilch
Angebote unter **H. H. Nr. 1163** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei in der Nähe Elberfelds sucht täglich 1500—2000 Liter garantiert haltbare, pasteuris. tiefgekühlte
Magermilch
und wöchentlich 200 Liter
Schlagsahne
für dauernd. Es kann ein Teil **Vollmilch** mit geliefert werden. Offerten sind zu richten unter Nr. **1166** an diese Ztg. mit Preisang.

Sauermilchquarg,
3 Tonnen, zur regelm. wöchentlichen Lieferung in trockener, einwandfr. Ware gesucht. Offerten m. Preis.
Molkerei Röden
bei Lützen. (1168

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Prima vollfett. Brie
mit ca. 45 Proz. Fett in der Trock. in Laiben von 6—7 Pfund, sowie 10 teilig. Brie von ca. 2 Pfd. lief. unter Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molk. u. Camembertfabrik
Hubertusburg-Meseritz.

Kaufe jeden Posten
Quarg,
trocken, metallfrei, von Dauerlieferanten. Kasse nach Wunsch. (437
Otto Achterberg,
Käsefabrik Reinickendorf-Ost,
Hausotterstraße 71.

Wir suchen laufend zu kaufen wöchentlich ca. 2—3 Zentner (1053
Quadr.-Magerkäse,
1—2 Zentner 10 proz.
Allgäuer Stangenkäse
1—2 Zentner 10 proz.
Limburger, □-Form
angereift, aber nur gute, normale Ware.
Zentralmolkerei G. m. b. H.
Friesack (Mark).

Zahlungsfäh. Abnehmer sucht n. Elberfeld täglich 1500 Liter haltb.
Vollmilch.
Angebote unter **1042** an diese Ztg. erbeten.

Habe wöchentlich 2—3 Ztr. goldgelben (1041
Quadrat-Käse
und 1—2 Faß metall- und buttermilchfreien
Sauermilchquarg
abzugeben. Werte Angeb. erb.
F. Köhler, Molkerei Dargsow
Post Wiestock in Pommern.

Ich suche täglich
60 Liter Schlagsahne,
30 Proz. Fettgeh., von einer Molk. welche an der Nordbahn liegt. Angebote mit Preis nach Berlin. Höchstnot. u. **1096** an diese Zeitung.

Zur dauernden Lieferung suche für Berlin
prima Schlagsahne, Kaffeesahne sowie Butter und Speisequarg.
Gefl. Angebote mit Preisangabe erbitte unter Nr. **1143** an d. Ztg.

Pa. Molkereibutter
— Käse —
nur feinste Qualität, sucht direkt ab Molkerei. Preis nach Uebereinkunft. Prima Referenzen. (1113
K. Püstow, Altona (Elbe)
Nachtigallenstraße.

Anbiete wöchentlich 4—5 Tonnen metallfr. und buttermilchfr.
Käse-Quarg
an Dauerabnehmer. (1122
Dampf-Molkerei Gr.-Mahner
Erfurt-Land.

Sauermilchquarg,
trocken, sauber, metallfrei, buttermilchfrei, gibt ab (1115
Robert Menzel,
Dampfmolkerei Bad Kösen.

1000 Ltr. Vollmilch
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, täglich ab 1. 8. 27 von **solventem Zahler** gesucht. Es kommen aber nur erstklassige, leistungsfähige Molkereien als Lieferanten in Frage. Am liebsten Berlin Lehrter- oder Nord-Bahnhof. Jahresabschluß. Angebote unter **L. R. 1128** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Vertreter
für den Verkauf von Tilsiter Käse in allen Plätzen Deutschlands gesucht. Offert. unter **1177** an d. Zeitg.

Bilanz am 31. Dezember 1927.

Aktiva		Passiva	
Kassa-Konto	232.52	Geschäftsanteil-Konto	750.—
Postscheckkonto	34.45	Creditoren-Konto	2519.95
Waren-Konto	1278.25		
Gewinn- u. Verlust-Konto 1969.93 abzügl. Gewinn aus 1926 245.20	1724.73		
	3269.95		3269.95

Gewinn- und Verlustrechnung.

Unkosten-Konto	1100.67	Per Waren-Konto	372.82
Bürobedarfs-Konto	345.10	„ Bilanz-Konto	1969.93
Gehalts-Konto	896.98		
	2342.75		2342.75

Anzahl der Genossen zu Beginn 1927 . . . 16
Anzahl der Genossen am Jahresschluß . . . 16
Die Gesamthaftsumme aller Genossen betrug am Jahresschluß 15.000 RM.

Berlin, den 15. Juni 1928.

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute e. G. m. b. H.
Hellwig Rotzoll

Für Molkerei-Festlichkeiten!

Das Molkerei-Jubiläum
(Prologe, Reden, Gedichte usw.) 48 Seiten **50** Pfennig.
Das vorliegende Heftchen gibt Anregungen zu Ansprachen, Vorträgen, Gedichten usw. zu Molkereifestlichkeiten und wird von all den Fachleuten willkommen geheißen werden, die solche Veranstaltungen vorzubereiten bezw. bei ihnen zu wirken haben.

Lieder-Buch für Molkerei-Festlichkeiten
56 Seiten **50** Pfennig
Im 1. Teil bringt dies bequem in der Tasche mitzuführende Heft teils ältere, teils ganz neue das Molkereifach betreffende Lieder, bei denen stets eine bekannte Melodie, nach der sie gesungen werden können, vermerkt ist. Der 2. Teil bringt landwirtschaftliche und genossenschaftliche Lieder, ebenfalls mit Melodieangabe und der 3. Teil enthält 13 bekannte allgemeine Lieder.
☞ Versand erfolgt gegen Betrageinsendung postfrei.
Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Kesselfabrik Kaiserslautern
Oskar Schimmelbusch, liefert
Stehende Quersiederkessel für Hoch- und Niederdruck,
auch zur Aufstellung unter bewohnten Räumen.
Die gängigsten Größen vom Lager lieferbar.
Bester Kessel für Molkereien und Käsereien.
Anfragen an:
Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernspr. 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.
Vertretung für Rheinland: Technisches Büro Schönzeler & Janssen, Cleve, Materbornerallee 5.

Wöchentlich mehrere Ztr. frisch
Butter
mit Mk. 20.— unter Berl. Höch
notiz versendet gegen Nachnahm
866) **E. Reh, Stallupönen.**

Molkerei, günstig gelegen zu Industriebezirk hat zu sofort od später noch ca. 2000 Liter dau pasteurisierte, garantiert haltba tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt auf A schluß abzugeben. Offerten unt **W. W. Nr. 815** an diese Zeitun

10—15 To. Butter
pro Woche, nur feinste Qualit sucht noch direkt von Molkereie
Gustav Fricke, Buttergroßhandl
Hannover, Marienstraße 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr.: „Butterhaus“.

Wir suchen ständige Abnehm von prima
Magermilch-Quar
Offerten unter **M. M. Nr. 7**
an diese Zeitung.

Suche zur regelmäßigen wöche lichen Lieferung nach Hanno 4 bis 6 Faß ungesalzene
Molkereibutter.
Offerten unter Nr. 771 an di Zeitung.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufe
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekül beste Schlagfähigkeit, liefert eigenen isolierten Kannen sowie Stahl- oder Aluminiumflaschen Kisten von 20 Flaschen. (5
Molkerei Ankum, Bez. Osnabr

Sauermilch-Quarg
in trockner buttermilch- und metallfreier Ware kauft
Käserei Bodenfelde

Harz- u. Spitzkäse
hat laufend billigst abzugeben
Franz Böker, Käserei Machtsu
in Hannover. (9

Suche wöchentlich noch einige trockenen, buttermilchfreien
Quarg
mit Preisangebot. (
Albert Strumpf, Käsefabrik,
Wanzleben, Bez. Magdeburg,
Promenade 13 b.

Zirka 100 Rollen
Tilsiter Vollfettkä
hat abzugeben (Proberollen per Nachnahme). (
Bölter, Molkerei Schwönau
b. Stockheim, Ostpr.

Wir suchen noch etliche Dau abnehmer für (6
Harzer Bauernkäs
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnah
Holler Molkerei, e. G. m. b. H
Holle i. Hann.

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden auf Grund langjähriger Erfahrungen verlässig beraten von der Buchhandlung Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle gemäßen Bücher sind stets vorrätig. La verzeichnisse umsonst.

Meiereibutter
jeder ausländ. Herkunft in feinsten, frischen Qualitäten liefert
Arthur Winkler, Hamburg 11
Hopfenmarkt 3–4
Telegr.: Dänimport
Telefon: Roland 8445

Carl Friedr. Meyer
tter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
r. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Butter, Eier,
Ferkel u. Läuferschweine
mittelt (1
Darrelmann, Löningen, Oldenb.

Villy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
lerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
eferant für zukanf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Sauermilchquarg
Dauerabnahme gesucht. Äuß. gebote erbitten (1260
Ernst Mehlhorn & Söhne, ntralmolkerei und Käsefabrik, Leisnig i. Sa.

Sauermilch-Quarg
frisch und einwandfrei, kaufen dauernd zu Tagespreisen.
Janser & Bolzau, Harsum
Harzer- und Mainzer Käsefabrik
Telefon: 83.

Molkereibutter
deutschen u. ausländ. Herkunft liefert
feinster Qualität
F. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

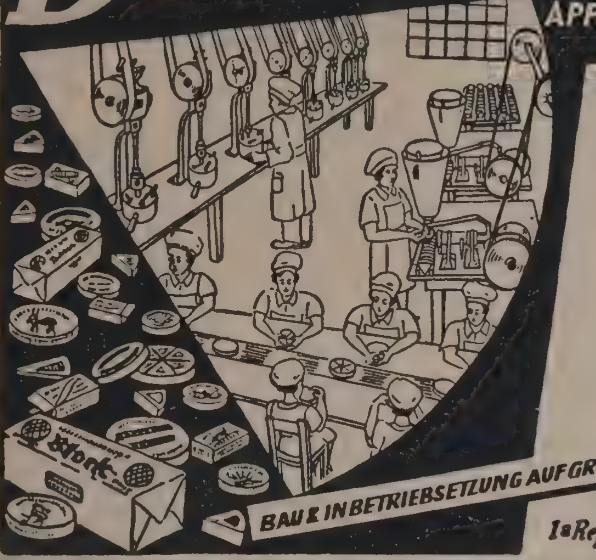
üßer, geschmeidiger
Speisequarg,
frisch, Ztr. 20 Mk., 60er dicke
Bauernhandkäse,
e 8½ Pfund, billigst, ab tion Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf, erstraße 64. Telefon 3339

Molkerei Strecke Hannover-Dortmund hat noch ca. 1000 Lit. erstkl.
Vollmilch
ganzen oder geteilt, äußerst iswert abzugeben. Nachfragen itte unter Nr. 143 durch diese tung.

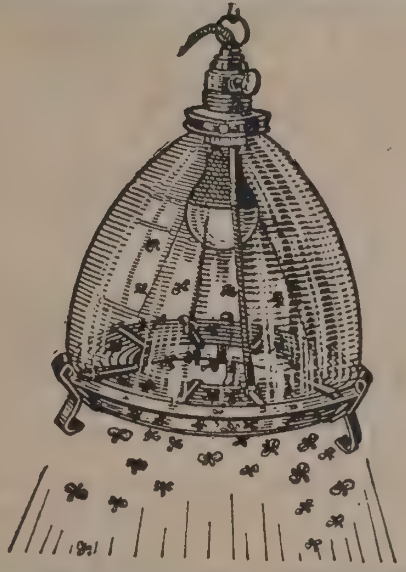
Molkerei (Hannover) hat noch hentlich einige Tonnen
prima Butter
nur zahlungsfähige Dauerabmer zu 5 Mark über Berliner hstnotiz abzugeben. Probetonne unter Nachnahme. Offerten er Nr. 850 an diese Zeitung.

Prima halbfetten
Frühstückskäse,
m. 50 Stück RM. 7,— franko Nachnahme. Bei Großabnahme isermäßigung. (1365
Paul Dittmann G. m. b. H.
Molkerei und Camembertfabrik, Hubertusburg-Meseritz.

DIEBEL & NEUMAIR ULM A. D.
APPARATE u. MASCHINENBAU-ANSTALT
KUPFER- U. KESSELSCHMIEDE



Vollständige Anlagen zur Herstellung von Schachtel u. Blockkäse ohne Rinde (Weich- und Hartkäse aller Art)
Zerkleinerungsmaschinen-Dreiwalzwerke Vakuum-Schmelz-Apparate i. Reinnickel für Klein- und Grossproduktion-Automatische Präzisions-Abfüllmaschinen Blockkäse-Abfüllapparate-Vakuum-Pumpen-Staniolhülsenformer-Aluminiumformen-Pressvorrichtungen Chemikalien-Zubereitungs-Apparate Sterilisier-Apparate
BAU & INBETRIEBSETZUNG AUF GRUND LANGJ. PRAKTISCHER ERFAHRUNGEN
Kostenanschläge u. Fachmännischen Besuch auf Verlangen
Ia Referenzen Konkurrenzlose Preise



Größe: 25.30 cm. Patentamtlich in allen Kulturstaaten geschützt.

Der neueste und wirksamste
Elektrische Insektenfänger
für **Fliegen - Motten - Mücken** gleichzeitig
Beleuchtungskörper
zum Aufhängen und Aufstellen.
Durch leichte Berührung der Drähte erfolgt
sofortige Tötung des Insekts.

Für Menschen jeder Schaden und Unfall ausgeschlossen, ebenso auch Kurzschluß. An jeder Steckdose oder Lampenstelle anzubringen. Material nicht oxydierend; sauber u. hygienisch. Erstklassige Ausführung in Glas mit Sparwatt-Spiegelreflektor-Glühlampe. Preis je Apparat RM. 28,50 einschliessl. Verpackung u. Zusendung. Lieferung erfolgt nur gegen Voreinsendung (Postscheckkonto Nr. 15953 Berlin) oder geg. Nachn. Bei Bestellung Voltstärke angeb.

Meyer & Müller, Berlin S. W. 19 Scharrenstr. 22

Zentralverband der mährischen Molkereigenossenschaften in Brünn
ist Lieferant von
Ia mährischem Sauermilch-Quarg
garantiert metallfreie, frische und trockene Ware in jeder Menge. Anfragen erbeten an unseren **Generalvertreter für Deutschland**
Hans Gegner, Dresden A. 1
Ammonstraße 48. Telefon 17704.

Jedes Quantum im Juni und Juli konservierten
Sauermilchquarg
Ztr. 12.— RM. ab schles. Station gegen Nachnahme oder Kasse bei Übernahme abzugeben. Offerten unter **468** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Achtung Molkereien!
Wir kaufen laufend **große Posten**
Ia Sauermilchquarg
gegen prompte Regulierung, regelmäßige Abnahme auch zur Zeit der Überproduktion. Angebote mit Angabe der Wochenmenge und Preis unter Chiffre **7350** an die Molk.-Zeitung

Molkerei - Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 68.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat n. abzugeben (6842
Molkerei Badbergen in Hann.

Ahlborns Melkeimer

Geschlossener Melkeimer ovaler Form
mit aufklappbarem Deckel und Handgriff

Bequeme Handhabung
Kein Verschmutzen der Milch
Einfache Reinigung
Dauerhafte Ausführung

Eduard Ahlborn A.-G., Hildesheim
Danzig · Königsberg i. Pr. · Lübeck · München

1294

Ahlborns Wattefilter

„Fortschritt“

vollständige Ausnutzung der Wattescheibe

zuverlässige und gleichmäßige Filterwirkung

einfache Handhabung

leichte Reinigung

Eduard Ahlborn A.-G., Hildesheim
Danzig · Königsberg i. Pr. · Lübeck · München

1295

Milchgelddüten mit und ohne Druck, liefert billigst Molkereizeitungs - Druckerei, Hildesheim

Herm. Schwarz Bremen, Martinistraße 41

Fernspr.: Domsheide 25781
„ 25783

gegründet 1888

Telegr.: Butterschwarz

Ständiger Abnehmer feinster Molkereibutter gegen Kasse.

Carl Mann · Hildesheim

das gutempfohlene, erste und größte Spezial-Geschäft, liefert rasch und preiswert sämtliche

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

r Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

86 — Hildesheim, den 26. Juli 1928. — 42. Jahrgang.

Inhalt.

erechnung eines Wässerungsgrades einer Milch bei falscher Probenahme. Von Dr. phil. Wilhelm Frielinghaus.
rbildlicher Betrieb für Sauermilchkäserei.
ß des Futters auf die Höhe des Milchfettes.
lungen. Ueber das Vorkommen von Coffein in der Frauenmilch nach Genuß von Kaffee. — Ueber die toxische Wirkung ultraviolettbestrahlter Milch und anderer Substanzen.
hau. 25. Butterprüfung der Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen. — Gründung des Verbandes „Vereinigte oberschlesische Markenmolkereien, e. G. m. b. H., Oppeln". — Eine Kasein-Interessenten-Versammlung in Berlin. — Ein Molkereitarif fur Thüringen. — Frachtermäßigung für Weichkäse. — Bestrafte Butterfälscher. — Konkursbetrug einer Frankfurter Firma. — Aus der dänischen Milchwirtschaft. — Die Verwendung von Milchpulver in der französischen Käseindustrie. — Große Steigerung der polnischen Butterausfuhr.
saal. Etwas über Milchbearbeitung und deren Einfluß auf die Aufrahmfähigkeit. — Niedriger Fettgehalt der Milch. — Zu den Chiffreinseraten. — Rahmlieferung. — Eiersortierapparate. — Aufarbeitung alter Butterfertiger. — Wasser-Rückkühlung.
iften. — Marktberichte.

Die Berechnung des Wässerungsgrades einer Milch bei falscher Probenahme.

Von Dr. phil. Wilhelm Frielinghaus,

iter an der Milchwirtschaftlichen Versuchs- und Lehranstalt der ndwirtschaftskammer für die Provinz Pommern in Greifswald.

Direktor: O. Hoffmeister.

Zur Berechnung der Verfälschung einer Milch durch Wasserzu- egte man bisher die fettfreie Trockenmasse zu Grunde, ein , der sich nach der Fleischmannschen oder Herzschen Formel aus Fettgehalt und dem spezifischen Gewicht der Milch berechnet. leiche prozentuale Wässerung enthält man auch aus den übri- Milchkonstanten, aber nur, wenn eine einwandfreie Probe- e vorliegt und außer der Verfälschung durch Wasserzusatz keine nderung in der Zusammensetzung der Milch erfolgt ist. Eine Veränderung liegt z. B. vor, wenn die verdächtige Milch nicht gend durchmischt wurde, so daß bei der Probenahme eine starke hung des Fettgehaltes eintreten kann. Dieser Fall sei im nden mit „falsche Probenahme" bezeichnet. Er ist ungefähr bedeutend mit einem Rahmzusatz zu normaler Milch. Eine aue Fettbestimmung wird die Genauigkeit des berechneten es für die fettfreie Trockenmasse nicht beeinträchtigen, anders en verhält es sich mit dem spez. Gewicht; nur seine genaue Be- ung läßt auch einen einwandfreien Wert für die fettfreie enmasse erzielen. Durch falsche Probenahme oder Rahmzusatz das spez. Gewicht infolge der Zuführung des leichten Fettes . Nun zeigt es sich, daß die fettfreie Trockenmasse nicht kon- bleibt, sondern geringer wird, so daß dadurch eine, wenn auch ge Wässerung vorgetäuscht wird. Der Grad einer Wässerung, sie tatsächlich vorliegt, wird also in diesem Falle noch erhöht n. Die Berechnung der Wässerung aus dem spez. Gewicht er- en höchsten Wert, da es nicht nur durch Wasserzusatz sondern durch Fetterhöhung erniedrigt wird. Letztere läßt sich aber us der Erhöhung des Fettgehaltes der Trockenmasse ersehen, ine genaue Bestimmung ist nur durch eine sogenannte Stall- möglich, die aber in sehr vielen Fällen nicht zu erbringen ist. ist also auf die Konstanten angewiesen, die nicht rein rechne- on dem Fettgehalt und dem spez. Gewicht abhängig sind, son- gesondert bestimmt werden können. Dazu gehört das spez. Ge- und die Refraktion des Spontanserums. Das Chlorkalzium- enthält schon wieder größere Mengen Fett als das Spontan- , doch ist im Vergleich zur Vollmilch die Menge so gering, daß Refraktion unbedenklich zum Vergleich herangezogen wer- nn.

Zunächst sei eins der vielen Beispiele aus der Untersuchungspraxis gegeben, die zu folgenden Versuchen veranlaßten: Es handelte sich hier um eine von der Polizei entnommene Probe aus einem Verkaufsladen einer größeren Molkerei. Die durchschnittliche Zusammensetzung der Mischmilch war bekannt. In der ersten Reihe sind die Konstanten der Mischmilch, in der zweiten die Konstanten der Polizeiprobe und in der dritten die daraus berechnete

Polizeiprobe:

	1.	2.	3.
f =	2,85 %	3,35 %	—
s =	1,0303	1,0274	9,6 %
t =	11,26 „	11,13 „	—
r =	8,41 „	7,78 „	7,5 „
ft =	25,31 „	30,10 „	—
wp =	91,34	91,85 „	5,6 „
$CaCl_2$-Rfr. =	38,40	38,90	6,4 „
Sp. Ser. s =	1,0276	1,0263	4,7 „
Sp. Ser. Rfr. =	40,10	38,85	5,0 „

Wässerung angegeben. Was bei 2 sofort Verdacht erregen mußte, war das niedrige spez. Gewicht und die niedrige Refraktion. Der erhöhte Fettgehalt und der Fettgehalt in der Trockenmasse ließen auf falsche Probenahme schließen. Bei der Gegenüberstellung der Konstanten ergibt sich nur eine beträchtliche Verschiedenheit im Wässerungsgrad, der zwischen 5 % und 10 % schwankt. Hinreichende Uebereinstimmung zeigen nur das spez. Gewicht und die Refraktion im Spontanserum, die Refraktion des Chlorkalziumserums und der Wassergehalt im Milchplasma. Fettfreie Trockenmasse und spez. Gewicht der Vollmilch geben bedeutend höhere Werte. Ein solches Bild wird sich auch immer dann ergeben müssen, wenn keine Stallprobe zum Vergleich vorliegt und wenn man mit angenommenen Konstanten einer Milch normaler Zusammensetzung arbeiten muß. Die folgenden Versuchsreihen zeigen dies.

Die Erscheinungen bei falscher Probenahme sind in den Versuchen I, II, III dargestellt. Eine frische Milch wurde in drei gleiche Teile geteilt; Teil I wurde von Zeit zu Zeit durchgemischt. Die Untersuchungsergebnisse sind aus den Reihen I zu ersehen. Teil 2 ohne Wasserzusatz und Teil 3 mit Wasserzusatz blieben zur Aufrahmung ca. 3 Stunden unverändert stehen. Die falsche Probenahme wurde bei beiden Teilen durch Abhebern gleicher Mengen vom unteren Teil der Milchmenge hervorgerufen. Nach gründlicher Durchmischung der nunmehr fettreicheren Milch wurde untersucht. Die Ergebnisse sind in den Reihen 2 und 4 zu finden. Die Reihen 3 und 5 enthalten die berechneten Wässerungsgrade.

Versuch I.

	1.	2.	3.	4.	5.
f =	2,83 %	2,95 %	—	2,68 %	—
s =	1,0298 „	1,0296 „	0,7 %	1,0282	5,4 %
t =	11,11 „	11,20 „	—	10,53 %	—
r =	8,28 „	8,25 „	0,4 „	7,85 „	5,2 „
ft =	25,47 „	26,34 „	—	25,45 „	—
wp =	91,48 „	91,50 „	0,2 „	91,93 „	4,9 „
$CaCl_2$Rfr. =	39,40	39,20	0,8 „	38,20	5,0 „
Sp.-Ser. s =	1,0271	1,0270	0,4 „	1,0259	4,8 „
Sp.-Ser.-Rfr. =	40,00	39,90	0,4 „	38,85	4,6 „

Die Wässerung betrug 4,7 %.

Versuch II.

	1.	2.	3.	4.	5.
f =	2,73 %	3,10 %	—	2,83	—
s =	1,0306	1,0301	1,6 %	1,0272	11 %
t =	11,19 „	11,50 „	—	10,46 „	—
r =	8,46 „	8,40 „	0,7 „	7,63 „	9,8 „
ft =	24,40 „	26,96 „	—	27,02 „	—
wp =	91,30 „	91,33 „	0,3 „	92,15 „	9,2 „
$CaCl_2$-Rfr. =	38,80	38,60	0,8 „	36,40	10,0 „
Sp.-Ser. s =	1,0292	1,0291	0,3 „	1,0265	9,2 „
Sp.-Ser.-Rfr. =	41,80	41,70	0,4 „	39,40	8,9 „

Die Wässerung betrug 9,0 %.

THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF ILLINOIS

Versuch III.

	1.	2.	3.	4.	5.
f =	2,65 %	3,00 %	—	2,35 %	—
s =	1,0306	1,0302	1,3 %	1,0252	17,6 %
t =	11,09 %	11,41 %	—	9,38 %	—
r =	8,44 „	8,41 „	0,4 %	7,03 „	16,7 %
ft =	23,90 „	26,30 „	—	25,05 „	—
wp =	91,33 „	91,33 „	—	92,80 „	16,0 %
$CaCl_2$-Rfr. =	38,80	38,50	1,3 %	33,90	20,6 „
Sp.-Ser. s =	1,0280	1,0280	—	1,0224	20,0 „
Sp.-Ser.-Rfr. =	42,20	42,10	0,4 „	36,70	20,2 „

Die Wässerung betrug 20,0 %.

Es folgen jetzt zwei Versuche, welche zeigen, wie ein Rahmzusatz zu normaler Milch die Konstanten beeinflußt. Man sollte annehmen, daß die Verhältnisse hier genau so liegen wie bei falscher Probenahme; das ist auch der Fall. In Versuch IV wurde Rahm mit einem Fettgehalt von 20 Proz. und in Versuch V Rahm mit einem Fettgehalt von 35 % zugesetzt. Der erstere Fall entspricht den Versuchen I und II mit geringerer Aufrahmung und wenig Wasserzusatz, der zweite Fall dem Versuch III mit stärkerer Aufrahmung und mehr Wasserzusatz. Einmal sind die aus dem spez. Gewicht und der fettfreien Trockenmasse berechneten Wässerungsgrade höher, im zweiten Falle niedriger. Hinreichende Uebereinstimmung herrscht nur in der Refraktion und im spez. Gewicht des Spontanserums.

Versuch IV.

	1.	2.	3.	4.	5
f =	3,25 %	3,50 %	—	3,35 %	—
s =	1,0310	1,0308	0,6 %	1,028	10 %
t =	11,91 %	12,16 %	—	11,28 „	—
r =	8,66 „	8,66 „	—	7,93 „	8,4 „
ft =	27,30 „	28,80 „	—	29,70 „	—
wp =	91,05 „	91,03 „	0,2 %	91,79 „	8,1 „
$CaCl_2$-Rfr. =	38,45	38,30	0,6 „	37,00	6,2 „
Sp.-Ser. s =	1,0275	1,0274	0,4 „	1,0262	4,7 „
Sp.-Ser. Rfr. =	40,80	40,70	0,4 „	39,50	5,0 „

Die Wässerung betrug 5 %.

Versuch V.

	1.	2.	3.	4.	5.
f =	2,65 %	3,35 %	—	2,80 %	—
s =	1,0306	1,0302	1,3 %	1,0248	19 %
t =	11,09 %	11,83 %	—	9,82 %	—
r =	8,44 „	8,48 „	—	7,02 „	17 „
ft =	23,90 „	28,30 „	—	28,51 „	—
wp =	91,33 „	91,23 „	1 %	92,78 „	15,6 „
$CaCl_2$-Rfr. =	38,80	38,70	0,4 „	34,00	20,2 „
Sp.-Ser. s =	1,0280	1,0280	—	1,0.24	20,0 „
Sp.-Ser.-Rfr. =	42,20	42,10	0,4 „	36,70	20,2 „

Die Wässerung betrug 20 %.

Zum Schluß seien noch die Untersuchungsergebnisse von zwei Verdachtsproben angeführt, zu denen keine Stallproben zum Vergleich herangezogen werden konnten. Es handelt sich hier wieder um Mischmilch. Als Vergleich dienten willkürlich angenommene und berechnete Konstanten.

	Vergleichsprobe	Verdachtsprobe I	Wässerung	Verdachtsprobe II	Wässerung
f =	3,00 %	3,20 %	—	3,35 %	—
s =	1,0305	1,0294	3,6 %	1,0274	10,2 %
t =	11,49 „	11,45 „	—	11,13 „	—
r =	8,49 „	8,25 „	2,8 „	7,78 „	8,4 „
ft =	26,11 „	27,85 „	—	30,10 „	—
wp =	91,25 „	91,48 „	2,5 „	91,95 „	7,6 „
$CaCl_2$-Rfr. =	38,30	38,10	0,8 „	36,90	6,0 „
Sp.-Ser. s =	1,0265	1,0263	0,7 „	1,0250	5,7 „
Sp.-Ser. Rfr. =	40,50	40,30	0,8 „	39,10	5,5 „

Aus vorstehenden Versuchen ist zu ersehen, daß die Zusammensetzung der Milch bei falscher Probenahme bezw. Rahmzusatz Veränderungen erleidet, die einen Teil der Konstanten zur Feststellung eines Wässerungsgrades ausschließen. Die fettfreie Trockenmasse und das spez. Gewicht der Vollmilch sind hier zur Berechnung einer Wässerung ungeeignet. Die Konstanten für das Chlorkalziumserum und den Wassergehalt im Milchplasma schwanken zu stark. Das genaueste Resultat liefert nur das spez. Gewicht des Spontanserums **und die Refraktometerzahl des Spontanserums.**

Ein vorbildlicher Betrieb für Sauermilchkäserei.

Von Direktor Richard Wernicke,

Vorsitzender des Reichsverbandes deutscher Käseindustrieller, e. V.

Erfreulicherweise bricht sich immer mehr die Erkenntnis Bahn, daß unsere Landwirtschaft auf dem Gebiete der Milchgewinnung unbedingt mehr als bisher leisten muß. In der Nachkriegszeit haben sich die Verhältnisse wohl wesentlich gebessert, aber wenn wir daran denken, wie gerade speziell in der Sauermilchkäserei eine ungeheure Menge Quarg hergestellt wird, die keineswegs den Anforderungen einer mittelmäßigen Qualität entspricht, obwohl sicherlich unsere Molkereibeteriebe modern eingerichtet sind und auch unsere Molkereifachleute im Vergleich zu den Fachleuten im Auslande auf höherer Stufe stehen und für Fehler in der Quargherstellung nicht immer verantwortlich gemacht werden können, so muß man immer und immer wieder die Ueberzeugung gewinnen, daß der Molkereifachmann beim besten Willen nicht in der Lage ist, die zum Teil schon säuerlich und mit anderen Fehlern behaftete Milch zu einwandfreien [Er]zeugnissen zu verarbeiten.

Für den Molkereileiter sowohl wie für den Molkereibesitzer ist [es] außerordentlich schwer, auf die Milchgewinnung bei den Lieferanten m[aß]gebenden Einfluß auszuüben. Der Milchproduzent, welcher seitens [der] Milchabnehmer immer und immer wieder darauf hingewiesen wird,

Bild 1. Ansicht der Central-Molkerei Seesen.

bessere Reinigung und intensivere Kühlung der Milch zu sorgen, läßt guten Mahnungen unbeachtet, mitunter auch mit dem Hinweis darauf, die Milch viel zu schlecht bezahlt sei. Ehe nicht über Gewinnung und handlung der Milch beim Produzenten gesetzliche (?) Vorschriften erla werden, kann eine Verbesserung der Verhältnisse kaum eintreten. Um freudiger ist es zu begrüßen, daß einige wenige Molkereibetriebe zur Sel hilfe geschritten sind. Unter diesen steht mit an erster Stelle die Ce tral-Molkerei Seesen am Harz.

Bild 2. Quargfabrikationsrium.

Die Central-Molkerei Seesen wurde im Jahre 1913 durch Dire Blomeyer mit 110 Lieferanten und ca. 3000 Liter Milch Tageslief[er] gegründet. Nach und nach ist die Genossenschaft auf 400 Mitglieder an wachsen und werden heute in dem Betrieb ca. 15 000 Liter Milch zu Bu und ausschließlich Harzkäse verarbeitet.

Im Jahre 1925 gründete Direktor Blomeyer innerhalb der Molk einen eigenen Herdbuchverein mit obligatorischer Milchkontrolle. Dies Deutschland wohl einzig dastehende erste Einrichtung, über die früher

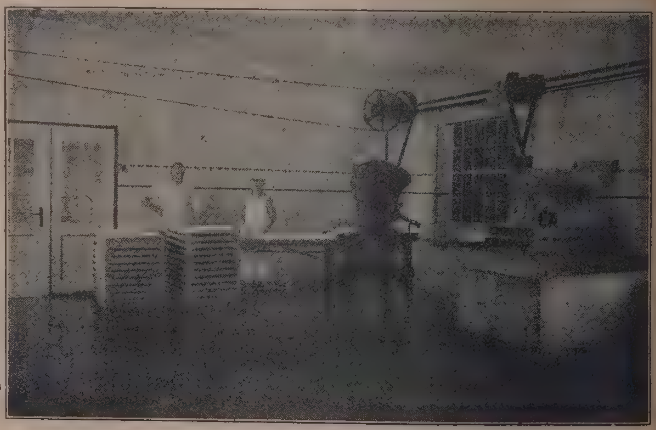


Bild 3. Fabrikationsraum für Sauermilchkäse.

dieser Stelle bereits berichtet worden ist, hat zu außerordentlich großen folgen geführt. Unsere Behörden, insbesondere das Ministerium für nährung und Landwirtschaft, welche bestrebt sind, im Interesse un Volkswirtschaft die ungeheure Einfuhr von Molkereierzeugnissen aus Auslande einzuschränken, und die Mehrproduktion von Milch im eig Lande durchzuführen, sollten sich die in Seesen erzielten Leistungen Vorbild nehmen, um die gesteckten Ziele leichter erreichen zu können.

Durch die Milchkontrolle und individuelle Fütterung wird die rel Leistung aller Kühe gehoben, die Gestehungskosten jeden Liters Milch senkt. Auf allen Dörfern sind eigene Deckstierhaltungen eingerichtet. Aufklärung und ständige Fühlung mit den Genossenschaftlern sorgt eigene Zeitschrift, die unentgeltlich regelmäßig den Mitgliedern zuge

...vi. Weitere Vorteile, wie eigene Futterbeschaffung und auch Viehver...ung bilden wertvolle Ergänzungen der Gesamtunternehmung. Die ...ung des Herdbuchvereins und der angegliederten Institutionen unter... einem eigenen Zuchtdirektor, welcher mit einem Stabe von Kontroll...ten und 6 Milchkontrolleuren die Rationalisierung der Milchwirtschaft ...führt und eine Leistungsherde schafft, welche den weitgehendsten An...chen Genüge leistet. Man sieht hier ein treffendes Beispiel, wie durch ...ildliche Zusammenarbeit zwischen Molkerei und Milchviehkontrollver... Höchstleistungen erzielt werden. Die durchschnittliche Tageslieferung ...te allein innerhalb drei Jahren verdoppelt werden.

Die in der Central-Molkerei Seesen gewonnene Magermilch wird ... an die Genossen zurückgegeben, sondern ausschließlich zu Harzerkäse ...rbeitet. Diese Harzer-Käse, welche unter dem geschützten Namen

Bild 4. Packraum.

...mosee" überall gut eingeführt sind und sogar nach Holland und Däne...k als Original Harzer Käse exportiert werden, gelten als Spitzenpro...te und haben auch auf der Käseschau des Reichs-Verbandes deutscher ...e-Industrieller in Magdeburg die höchste Auszeichnung, die Goldene ...daille, erzielt. Grundprinzip in der Harzerkäsefabrikation der Central-...lkerei Seesen ist die Verarbeitung von nur selbsthergestelltem ...hem Quarg. Der Original Harzerkäse, welcher in früheren Zeiten nur ... sogen. Bauernquarg fabriziert wurde, und seinen großen Ruf lediglich ...er natürlichen Herstellung verdankte, zeigte auch der Central-Molkerei ...sen den Weg, wie man einen pikanten, haltbaren Käse herstellen muß. ... zu verarbeitende Milch wird nicht pasteurisiert, sondern lediglich die ...milch in frischem Zustande verkäst. Alle guten Reifungsbakterien, ...bakterien, bleiben erhalten und verleihen dem Käse den guten, natür...en, pikanten Geschmack.

Das Bestreben der Central-Molkerei Seesen, den guten Ruf des ...ginal Harzerkäse wieder neu zu beleben und zu fördern, hat dazu ge-

Bild 5. Lagerraum.

...rt, daß die anfänglich benutzten Räume im 1. Stock des Hauptgebäudes ... weitem nicht ausreichten, um die große Nachfrage nach dem „Cemosee" ... befriedigen; eine ganz bedeutende Vergrößerung der Harzkäserei wurde ...her erforderlich. 400 qm. Fabrikations- und auch 400 qm. Kellerräume ... geschaffen, um den größten Anforderungen gerecht zu werden. Bild 2 ...gt den Quargfabrikationsraum mit 8 hochgestellten 2—3000 Liter-Wan...n mit Kautschukeinsätzen und teilweise auch noch kupferverzinnten Ein...en, um bei der Herstellung des Quargs metallische Verbindungen von ...nherein auszuschließen. Im anschließenden Raum (Bild 3) sehen wir ... Formmaschine, von wo aus mittels großem Fahrstuhl 3—4 Stoß Horden ... die Trockenräume zur natürlichen Trocknung befördert werden. Diese ...ockenräume sind sehr groß und haben außer Dampfheizung und Seiten...ster auch Deckenlüftung und gelten als die wichtigsten Räume der ganzen ...lage. Von hier aus wird die angereifte Ware wieder mit Fahrstuhl zu ... Pack- und Lagerräumen (Bild 4 und 5) in den Keller geschafft, wo ...er sorgfältiger Pflege die Reifung vor sich geht. Sobald der Käse gut ...gereift ist, wird er verpackt und sofort expediert. Der Expeditionsraum, ... zwischen Wohnhaus und Betriebsgebäude angeordnet ist, hat eine ...ondere Verladerampe, so daß die Milchanlieferung und auch die Butter...edition niemals gestört wird. In dem neuen Bau sind gleichzeitig die ...ohnräume für den verheirateten Käsemeister und das übrige Personal.

Die Central-Molkerei Seesen hat mit der Einrichtung ihrer Harz...erei einen idealen Typ geschaffen, wie wir ihn in Deutschland nicht ...fig finden. Den fortschrittlich gesinnten Käsereifachmann erfüllt es mit ...olz und Freude, eine solche Musteranlage besichtigen zu können. Man ...t in Seesen die Sauermilchkäserei in ihrer höchsten Vollendung. Die ...t beschrittenen Wege sind die einzig gangbaren, die zum Ziele führen.

Herr Direktor Adolf Blomeyer hat mit der Schaffung seiner Seesener ...titutionen eine Pionier- und Kulturarbeit für die Sauermilchkäserei ...eistet, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Einfluß des Futters auf die Höhe des Milchfettes.

Von Dr. Walter Obst, Altona-Bahrenfeld.

Auf der diesjährigen Hauptversammlung Deutscher Chemiker in Dresden berichtete Dr. H. Wolf, Zwickau, über einen Fall aus seiner Praxis, der zu zeigen scheint, wie vorsichtig die Nahrungsmittelämter sein müssen in der Milchkontrolle, wenn auch die Stallprobe auf eine Milchentrahmung hindeutet, oder geradezu als zweifellos erscheinen läßt. Dieser Fall soll zwar nicht ohne weiteres verallgemeinert werden, gibt aber immer wieder zu bedenken, wie weit denn doch die Tierärzte zu dieser Milchkontrolle heranzuziehen sind, weil die Nahrungsmittelchemiker nicht so individuell der Sache nachgehen und zum Teil auch nicht hinreichend mit der physiologischen und biologischen Auswirkung der Fütterung vertraut sind. Aus diesem Grunde forderten schon in der Chemiker-Zeitung Nr. 31 vom 12. März 1921 Prof. Dr. Hans Aron und Dr. Richard Gralka, Breslau, mit vollem Recht die Ergänzung der Nahrungsmittelkontrolle durch systematische Fütterungsversuche, und schließen ihre überzeugenden Ausführungen: „Es wird deshalb in Zukunft die Aufgabe der sich mit der Nahrungsmitteluntersuchung befassenden Untersuchungsämter, Versuchsanstalten usw. werden, derartige Fütterungsversuche mit in den Kreis ihrer Arbeitsmethoden aufzunehmen". Ich persönlich bin allerdings der Ansicht, daß dieser Ausbau z. B. der Milchkontrolle für die chemischen Untersuchungsämter kaum durchführbar ist. Weil dieser Ausbau aber notwendig ist für eine mehr als bisher individualisierende Kontrolle, so wäre das wieder ein Moment, die ganze Milchkontrolle in die Hände von Tierärzten zu legen, die über die biologischen Auswirkungen von Futterwechsel besser auf dem Laufenden sind und auch wohl individueller nachzuprüfen in der Lage sind, was in dieser Hinsicht das Ausschlaggebende zu sein scheint.

Der eingangs erwähnte Fall in der Milchkontrolle von Dr. H. Wolf, Zwickau, war folgendermaßen: Eine Milch mit 2,35 % Fett war als entrahmt beanstandet worden, weil die zwei Tage später entnommene Stallprobe einen Fettgehalt von 2,90 % zeigte. Die angeklagte Landwirtsfrau begründete aber diesen Unterschied im Fettgehalt damit, daß sofort nach Entnahme der ersten Probe mit Kleefütterung begonnen worden sei, während man vorher minderwertiges Gras von nassen Wiesen gefüttert habe. Der landwirtschaftliche Sachverständige bei der Gerichtsverhandlung hielt auch ein derartiges Ansteigen des Fettgehaltes innerhalb 2 Tagen durch bessere Fütterung für sehr wohl möglich. Hingegen vertrat der genannte Nahrungsmittelchemiker den Standpunkt, daß eine so erhebliche Erhöhung des Fettgehaltes innerhalb 2 Tagen nicht möglich sei durch bessere Fütterung. Er stützte sich dabei auf einen Vortrag von Prof. Behre, früher in Chemnitz, jetzt in Altona, im Jahre 1924, worin dieser einen wesentlichen Einfluß von Güte und Minderwert des Futters auf den Fettgehalt bestritt. Diese Ansicht von Behre, vielleicht für die Handhabung der Milchkontrolle sehr handlich, findet auch im allgemeinen eine gewisse Stütze durch langjährige Fütterungsversuche und Erfahrungen z. B. nach Prof. Kellner, aber nicht generaliter in der starren Form, sondern, wie auch Kellner immer wieder betont, wirft die Individualität der Kuh bezw. Rassenunterschiede diese sonst ziemlich geltende Erfahrung, wenn sie sich auf den Durchschnittsfettgehalt ganzer Milchviehherden bezieht, beim Einzeltier direkt über den Haufen, so daß es mit dieser Erklärung Behre's sich nur um eine halbe Wahrheit handelt, weil im Einzelfall dabei individualisiert werden muß. Nach starren Erfahrungsgrundsätzen läßt sich die Milchkontrolle nun einmal nicht handhaben, dann wäre die Sache recht einfach; aber es können dabei doch immerhin Fehlurteile zustande kommen.

Deswegen war das Gericht auch sehr vorsichtig und einsichtsvoll und zog je ein Obergutachten vom Institut für Tierzucht und Molkereiwesen der Universität Leipzig und vom Landesgesundheitsamt Dresden, 2. Abt., ein. Es handelte sich im ersten Falle also um ein landwirtschaftliches, im zweiten Falle um ein tierärztliches Gutachten. Beide Gutachten vertreten im Gegensatz zu Prof. Behre die Ansicht, daß die Fütterung den prozentischen Fettgehalt der Kuhmilch schon innerhalb 1—2 Tagen erheblich beeinflussen und eine Erhöhung oder Erniedrigung des Fettgehaltes herbeiführen kann. Die Klage war daher abzuweisen. Diese Gutachten gelten natürlich ebenso wenig generaliter, sondern der Schwerpunkt ist auf „herbeiführen kann" zu legen, und muß es unbedingt heißen: „... können beim Einzeltier je nach Rasse und Individualität solche Schwankungen im Fettgehalt der Milch bei wechselnder Fütterung hervorrufen". Denn im allgemeinen gehört der Einfluß des Futters gerade auf den Fettgehalt der Milch zu den untergeordneten Faktoren.

Der Referent Dr. H. Wolf schloß sein Referat auf der Tagung Deutscher Chemiker, das von Prof. Popp verlesen wurde, wie folgt: „Diese beiden Gutachten tragen wesentlich zur Klärung der wichtigen Frage über den Einfluß der Fütterung auf den Fettgehalt der Milch bei. Erschweren sie auch die Ausübung der Milchkontrolle außerordentlich, so wird doch weiter nichts übrig bleiben, als sich mit dem vertretenen Standpunkt abzufinden und bei Milchbeanstandungen darauf Rücksicht zu nehmen."

Darüber besteht wohl kein Zweifel, daß bei Beurteilung der Stallprobe individueller vorgegangen werden muß. So lehrreich dieser Einzelfall ist, so darf er aber doch auf keinen Fall überschätzt oder gar verallgemeinert werden. Am richtigsten ist schon, daß bei allen Entnahmen von Stallproben ein Tierarzt (?) hinzugezogen werden muß, um die individuelle Behandlung des Falles, die nun einmal notwendig erscheint, zu sichern.

Wie schon betont, übt der Futterwechsel weit eher einen Einfluß auf die Milchmenge als auf den Fettgehalt der Milch aus. Prof. Kellner betont richtig: „Die Individualität und Rasse der Tiere sowie der von der Laktationsperiode beeinflußte Zustand der Milchdrüse beherrschen demnach die Milchproduktion in erster Linie. Die Nahrungszufuhr steht neben anderen Verhältnissen erst an zweiter Stelle und gelangt nur innerhalb der Grenzen zur Wirkung, die von dem Leistungsvermögen der Milchdrüse gezogen sind, es hängt von der Nahrung aber wesentlich ab, ob die Leistungsfähigkeit der Drüse auf voller Höhe erhalten bleibt oder nicht."

Prof. Kellner führt ferner eine große Reihe von Fütterungsversuchen an, wo selbst fettreiche Kraftfutter relativ wenig Einfluß auf den Fettgehalt der Milch ausübten und bei Futterwechsel im allgemeinen glichen sich die Unterschiede im Fettgehalt bei der Durchschnittsmilch, Sammelmilch

größerer Viehbestände meist aus. Andererseits betont er aber immer, und auch von anderen Forschern wurde das immer hervorgehoben, daß bei Einzeltieren der Futterwechsel ziemlich rapide nicht unwesentlich Fettgehaltsschwankungen in der Milch verursachen kann. In Rücksicht hierauf wird man auch selbst dann, wenn es sich nur um Einzelvorkommnisse handelt, die Milchkontrolle bei Stallproben möglichst individualisieren müsse. Hingegen wird man im allgemeinen, wenn nicht ganz besondere Umstände, wie in dem vorerwähnten Fall, vorliegen, mit Sicherheit annehmen können, daß eine Milch mit 2,35 % Fett entrahmt ist, wenn die Stallprobe innerhalb 2 Tagen 2,90 % Fett ergibt. Aber nach dem Grundsatz in dubio pro re muß hier individualisiert werden. In Zweifelsfällen kann dem Milchproduzenten nur geraten werden, auf die Hinzuziehung eines Tierarztes zu bestehen oder seine Konsultation zu seiner Sicherung unter Klarlegung der besonderen Verhältnisse von sich aus zu veranlassen.

Mitteilungen

Ueber das Vorkommen von Coffein in der Frauenmilch nach Genuß von Kaffee. Von Schilf und Wohinz. (Physiol. Inst. Berlin). Klin. Woch. Nr. 25 S. 1186, 1928.

Seit langem ist bekannt, daß eine Reihe von Giften nicht nur in die Tiermilch, sondern auch in die menschliche Milch übergehen. Verfasser unternahmen nun den Nachweis von Coffein in der Frauenmilch sechs Stunden nach Genuß eines starken Kaffeegetränkes. Coffein wurde in der Milch nach der Methode von Nottbohm und Lendrich bestimmt, welche darauf beruht, daß Coffein sich sehr leicht in Chloroform lößt. Es fand sich, daß bei einer Gabe von 99 mg. Coffein 1 Prozent der Gesamtmenge des Coffein in der Milch wiederzufinden war. Dieser Nachweis konnte mit Hilfe des von Friedberg angebenen biologischen Versuches am Froschmuskel geführt werden. Trendtel.

Ueber die toxische Wirkung ultraviolettbestrahlter Milch und anderer Substanzen. Von Reyher und Walkhoff. Münch. mediz. Wochenschr. Nr. 25 S. 1071—1073, 1928.

Schon im März 1927 hat der eine Verfasser (Reyher) gelegentlich eines Vortrages in der pädiatrischen Sektion des Vereins für Innere Medizin und Kinderheilkunde zu Berlin darauf hingewiesen, daß die ultraviolettbestrahlte Milch im Tierversuch starke Schädigungen an Herz und Niere der Versuchstiere hervorgerufen habe. In der vorliegenden Arbeit stellen die Verfasser die gesamte ältere Literatur zusammen, welche sich mit den Schädigungen ultraviolettbestrahlter Substanzen beschäftigt haben. Schon allein aus diesem Grunde erscheint dem Referenten diese Arbeit besonders bedeutungsvoll. Hauptsächlich dem Optimismus der Arbeiten über die Wirkung der bestrahlten Milch der Frankfurter Gruppe Scheer u. a. m. gegenüber. Bei den Versuchen von Reyher und Walkhoff wurde an Tieren folgende bestrahlte Nahrungen verfüttert: Offen bestrahlte Kuhmilch, mit einer neueren Apperatur unter 02 Abschluß bestrahlter Milch, dann bestrahltes Trockenmilchpulver und bestrahltes Eigelb (Pleosoma), bestrahltes Plasmon und schließlich Vigantol. In wechselnder Stärke zeigten sich hier an einzelnen Organen, besonders Herz und Niere, pathologisch-histologisch nachweisbare Veränderungen. Von anderer Seite waren diese Schädigungen als eine Hypervitaminose gedeutet worden: die Verfasser lehnen jedoch diese Auffassungen ab und glauben die Organveränderungen in den Tierversuchen auf durch die Ultraviolettbestrahlung hervorgerufene toxisch wirkende Substanzen mit einer besonderen Affinität zu Blut und Niere zurückführen zu müssen. Von Reyher wurden bei einmaliger Untersuchung einer vor Bestrahlung nitritfreien Milch nach der Bestrahlung Nitrite nachgewiesen. Es wird angenommen, daß durch eine Milchbestrahlung kein antirachitisches Vitamin entsteht, sondern eine toxisch wirkende Substanz, welche wohl zu einer Kalkablagerung an den Knochen führt, aber keineswegs die Rachitis zur Ausheilung bringt, ja nebenbei das betreffende Tier oder den Menschen noch schädigt. Zu den von anderer Seite behaupteten Heilwirkung der Rachitis wird festgestellt, daß es außer der Kalkablagerung am Knochen bei Fütterung von bestrahlter Milch nicht zu einer Heilung der Anämie kommt, auch nicht zu einer Hebung der Immunität und auch nicht zu einer Besserung der statischen Funktionen. Die beobachtete Kalkbindung an den Knochen soll bei Fütterung von ultraviolettbestrahlter Milch und auch bei Vigantolgabe sogar zu einer unerwünschten Kalkbindung an anderen Organen führen. Besonders schädlich erwies sich die Verfütterung von bestrahlten Nahrungen an Tieren, wenn die sonstige Nahrung vitaminarm war. Zum Schluß wird darauf hingewiesen, daß die Frage der Rachitisheilung durch bestrahlte Milch durchaus nicht geklärt ist und daß vor behördlichen Maßnahmen in Bezug auf eine Prophylaxe der Rachitis mit bestrahlter Milch ernstlich gewarnt werden muß. Trendtel.

Rundschau

25. Butterprüfung der Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen. Am 11. August 1928 veranstaltet die Amtliche Butterkontrollstelle ihre 25. Butterprüfung. An diesem Tage sieht diese Stelle auf das erste Prüfungsjahr zurück und lädt daher alle Interessenten zu dieser Prüfung um 5 Uhr nachmittags in ihre Räume in der Königsberger Molkereigenossenschaft ein. Das erste Jahr der Tätigkeit ist in mehr als einer Hinsicht gekennzeichnet durch das Wort „Aller Anfang ist schwer". Viele Hindernisse aber, die sich der Buttermarkenbestrebung in Ostpreußen anfangs entgegenstellen, sind bereits überwunden worden. Als mit den Prüfungen der Buttertonnen im August 1927 begonnen wurde, fehlte es noch an geeigneten Kühlräumen zur Lagerung der Butter, hellen Prüfungsräumen und Geschäftsräumen. Heute besitzt die Butterkontrollstelle, nicht zuletzt dank dem Entgegenkommen der Königsberger Molkereigenossenschaft, gute Kühlräume, einen großen, hellen Prüfungsraum, einen Lagerkeller für Markenmaterial, ein Laboratorium und ein Geschäftsbüro.

Der wenig gute Ruf, in dem die ostpreußische Butter am Markt vielfach stand, macht die Bestrebungen, welche ihr Ziel nicht nur in einer Qualitätsverbesserung der Butter, sondern auch in besserer Verwertung der guten Sorten sehen, für unsere Provinz besonders notwendig. Von dem Gedanken getragen, daß eine Schutzmarke nur dann Erfolge haben kann, wenn sie nur erstklassige Ware schickt, wurden die Bestimmungen für Prüfung der Butter und Verleihung der Marke außerordentlich strenge gemacht und auch bisher in keiner Weise gemildert. Die Folge davon ist zwar eine sehr langsame Vermehrung der Markenbutterproduktion, aber eine umso sichere Gewähr für die Qualität der Markenbutter. Da
teresse, das unsere auf Verbesserung der Qualität der Butter geri
Bestrebungen nicht nur bei den Molkereien, sondern auch in den K
des Handels fanden, bildeten einen Ansporn, auf dem beschrittenen
fortzufahren. Im Verlaufe der einzelnen Prüfungen konnte dann
eine dauernde Qualitätsverbesserung der eingesandten Butter fest
werden. Nicht allein die Tatsache, daß 8 Betrieben bereits die S
marke zuerkannt werden konnte, sondern auch Besserung der Durchsc
qualität der Butter beweisen, daß die bisherigen Arbeiten Erfolg h
Es muß anerkannt werden, daß die angeschlossenen Betriebe mit
Mitteln bemüht waren, die Qualität ihrer Butter zu verbessern ur
an sie gestellten Anforderungen zu entsprechen. Auch der Butte
handel in Berlin hat Gelegenheit genommen, sich von der Qualit
ostpreußischen Markenbutter zu überzeugen und sich sehr anerkenner
rüber ausgesprochen. So kann nach Verlauf des ersten Prüfungs
gesagt werden, daß die Bestrebungen der Amtlichen Butterkontro
zwar noch am Anfang stehen, daß aber die Erfolge des ersten Jahres
guten Ausblick in die Zukunft gestatten. Dr. Eckard

**Gründung des Verbandes „Vereinigte oberschlesische Marken-
reien, e. G. m. b. H., Oppeln".** Anläßlich der 3. Butterprüfung fa
Proskau am 2. Juli eine Vorbesprechung zwischen Landwirtschaftsk
Oberschlesien, Vertretern der Milchproduzenten und Molkereien st
der besonders der Ausbau und Zusammenschluß der Molkereien som
Herstellung von Qualitätsware („Markenware") erörtert und befür
wurde.

Im Anschluß an diese Vorbesprechung in Proskau fand nu
Donnerstag, den 12. Juli in Oppeln, im Zunftkeller, eine weiter
ratung statt. Der Vorsitzende der Versammlung, Kammerpräsident
ke, konnte viele Interessenten, u. a. auch Landeshauptmann Dr. Pi
Ratibor, begrüßen und gab über die Aussichten der Verbesserungsm
keiten auf milchwirtschaftlichem Gebiete in Oberschlesien eine klaren
blick. Ein Referat des Oberlandwirtschaftsrates Moor beleuchte
großen Zügen das milchwirtschaftliche Gebiet in Oberschlesien un
gründete die Notwendigkeit einer Qualitätsbezahlung und Qua
erzeugung. Nach einer lebhaften Diskussion u. nachdem der Herr L
hauptmann die vielen kleinen Bedenken zerstreut hatte, konnte
Kammerpräsident Franzke die Gründung des Verbandes vereinigter
schlesischer Markenmolkereien, e. G. m. b. H., vornehmen, da die Grü
eines solchen Verbandes von den Anwesenden allgemein als notw
erachtet wurde. Zweck des Verbandes: Förderung der Qualität u
Absatzes oberschlesischer Molkereiprodukte.

Der Name des Verbandes lautet: „Vereinigte obers
sische Markenmolkereien, e. G. m. b. H., Sitz Oppeln"

In den Vorstand des Verbandes wurde gewählt: Vorsitzender:
landwirtschaftsrat Moor-Oppeln, ferner 3 Vertreter: Graf Bethus
Albrechtsdorf, Molkereibesitzer Pfister-Oppeln, Molkereidirektor
Riegersdorf. In den Aufsichtsrat des Verbandes wurden ge
Kammerpräsident Franzke-Oppeln, Landeshauptmann Piontek-R
Molkereibesitzer Maschik-Gleiwitz, Molkereidirektor Werner, Deutsch-
Gutsbesitzer Lux-Wellenhof, Landwirt Gregarek-Wilkau.

Die vorläufige Geschäftsführung des Verbandes hat der Mo
instruktor der Landwirtschaftskammer Oberschlesien übernommen.

Eine Kasein-Interessenten-Versammlung in Berlin. Zum 16
war eine Versamlung von Kasein-Interessenten nach Berlin einb
werden, um sich darüber schlüssig zu werden, ob in Deutschland di
sicht besteht, in größeren Mengen Kasein herzustellen. Gleichzeitig
aber auch erwiesen werden, ob derartig große Mengen übriger Mage
zur Verfügung stehen, daß sich die Einrichtung von Kaseinfabriken

Nachdem in zwei längeren Darbietungen über den Wert der M
milch, ihre Verwertbarkeit als menschliches und tierisches Nahrungs
dann über die Herstellung von Quarg und Kasein, deren Marktla
sprochen war, setzte eine sehr lebhafte Besprechung ein. Leider wa
eigentliche Molkereigewerbe nur spärlich vertreten, während die Ve
des Kaseinhandels fast vollständig erschienen waren. Trotz alleden
die Besprechung über eine zweckmäßige Herstellung von Kasein und
die Frage, ob es sich für Deutschland lohnen würde, im großen mit
Fabrikation zu beginnen, recht Beachtenswertes bei.

Auch die Frage des Absatzes des fertigen Erzeugnisses wurd
gehend besprochen. Da die Versammlung sich nicht für beschlußfähig
wurde der Leiter der Versammlung, Herr Dr. Spiller aus Stettin g
aus geeigneten Fachleuten eine Kommission zu bilden, die die fü
weiterhin stattfindende Versammlung notwendigen Unterlagen bes
soll. Dann wird auf Grund dieser wohl ein beachtenswerter Beschl
stande kommen können.

Ein Molkereitarif für Thüringen. Rechtsverbindliche Molk
rife können nur abgeschlossen werden, wenn auf der einen Seite best
Arbeitgeberverbände bestehen, auf der anderen Seite gültige Organ
nen der Arbeitnehmer vorhanden sind. Daran hat es nach der
tionszeit mehrfach gefehlt, weshalb auch Tarifverträge im Molke
in den letzten Jahren nicht mehr bestanden. Das Arbeitsgesetz
neuerdings zum Abschluß von Tarifverträgen, nach denen Arbeits
terungen zugestanden werden.

Für das Land Thüringen besteht seit einiger Zeit ein ord
mäßiger Tarifvertrag. Auch hier war es notwendig, zu dem beste
Arbeitgeberverband die eingeschlafene Gegenpartei aufleben zu
was nach längerer Vorarbeit schließlich auch gelungen ist. Nachd
Verhandlungsgruppen ordnungsmäßig gebildet waren, haben di
tragsschließenden am 27. Februar 1928 einen neuen Tarifvertrag
schlossen, der endlich mit Schreiben vom 9. Juni 1928 vom Reichsa
minister als verbindlich erklärt worden ist. Die allgemeine Verbi
keit beginnt mit Wirkung vom 1. Mai 1928. Der Arbeitgeberverba
Molkereibetriebe in den Thüringer Staaten, e. V., Erfurt, hat de
rifvertrag drucken lassen. Abzüge können zum Selbstkostenpreis von
je Stück angefordert werden. Das Raiffeisenhaus in Erfurt is
sandstelle.

Frachtermäßigung für Weichkäse. In Nr. 74 der Molkereizeitu
richteten wir über den Beschluß der Ständigen Tarifkommission der
schen Reichsbahn vom 31. Mai und 1. Juni, wonach Weichkäse
1. bis 15. September in die ermäßigte Eilgutklasse II e aufzunehm
Dieser Beschluß ist nun am 20. Juli in Kraft getreten. Nach de
Tarifstelle gehören in die ermäßigte Eilgutklasse Käse, und zwar

Sauermilchkäse (Quargkäse) und Quarg (nur in Gebinden im Höchst- ıht von 70 Kilogramm), bei Aufgabe als Stückgut in Mengen von ıer als 2000 Kilogramm an einen Empfänger in der Zeit vom 1. bis 15. September. — Anmerkung: Nicht hierher gehörend: Kräuter- Margarinekäse, ferner nicht Hartkäse, z. B. Schweizerkäse (Emmen- Eppentaler, Greyerzer, Spalen), Holländerkäse (Edamer, Gouda), cr, Elbinger, Holsteiner, Leder Parmesan, Cheddar, Chester, Käse nach Art dieser Käse, sowie rindenlose Weich- und Hartkäse.

Bestrafte Butterfälscher. Im Frühjahr war die Revisionsinspektion Wohlfahrtspolizeiamtes der Stadt Dresden hinter recht üble Butter- ungen gekommen. Der 1880 in Bühlau geborene und in Dresden- sen wohnhafte pensionierte Straßenbahnschaffner Heinrich Max her betreibt den Butterhandel. Er bezieht die Ware in Tonnen aus mark usw., formt in der Küche seiner auf der Wittenberger Straße legenen Wohnung Stückchen daraus und bringt diese dann im eigenen zu bestimmten Morgenstunden nach dem Gasthof in Bühlau, wo er nn an Milchhändler absetzt, von denen sie als „echte Bauernbutter" r mit nach der Stadt zurückgenommen wird. Böttcher und auch seine au, auf deren Namen übrigens der Butterhandel geführt wird, be- n überdies noch zwei Kleinhändler direkt. Bei Nachprüfungen dieser ernbutter" waren recht ungünstige Ergebnisse festgestellt worden. ermittelte Butter, die bis zu 24 und gar 27 v. H. Wasser enthielt, Menge, die sehr weit über den zulässigen Wassergehalt (bis 16 v. H.) sgeht. Gegen Böttcher, der wegen derartiger Uebertretungen be- durch Erlaß eines Strafbefehls einmal zur Verantwortung gezogen en war, wurde wie auch gegen seine Ehefrau ein gerichtliches Ver- n eingeleitet, daß jetzt das Schöffengericht Dresden beschäftigte. Nach ehmung der beiden beschuldigten Ehegatten, die ihrerseits jede vor- he Verwässerung der in Stückchen geformten Butter bestritten, nach ubender Erörterung über das übliche Verfahren beim Verarbeiten n Tonnen bezogenen Butter wurden u. a. Oberkommissar Hohmann der Revisionsinspektion des Dresdener Wohlfahrspolizeiamtes als e und Prof. Dr. Beythien vom Chemischen Untersuchungsamt der t Dresden als Sachverständiger gehört. Daraus ergab sich, daß es ım Verwässerungen gehandelt hat, wie sie kaum bisher festzustellen sen sind. Dem Ergebnis der Beweiserhebung entsprechend wurden Ehemann Böttcher wegen vorsätzlichen Vergehens gegen das Nah- smittelgesetz und den hier einschlagenden Ratsbekanntmachungen zu M oder 50 Tagen Gefängnis, die Ehefrau wegen fahrlässiger Ueber- ng zu 100 M Geldstrafe verurteilt. H.

Konkursbetrug einer Frankfurter Firma. In viertägiger Sitzung iftigte sich das Große Schöffengericht in Frankfurt a. M. mit einem ursfall, durch den vorwiegend Molkereien und Käsereien geschädigt Angeklagt sind die Kaufleute Paul Mann und Heinrich Pohl, Ko- aße 59, deren Chauffeur Hans Bär und die Ehefrau Martha Mann n fortgesetztem gemeinschaftlichen Betrug, Konkursverbrechen und ilfe.

Der Angeklagte Pohl betrieb seit 1919 ein Lebensmittelgeschäft in kfurt a. M. Im Jahre 1927 macht er mit einem inzwischen aufge- nenen Teilhaber Konkurs, woran jeder 50 000 RM. verdient. Zwei ate später beginnt dann die Tätigkeit der Firma Mann u. Co. Mann betreibt zunächst einen Käsestand auf einem Karren in der gasse, übernimmt dann einen Käseladen, der zunächst auf den Namen Frau geht, da M. den Offenbarungseid geleistet hat. In dieser Si- on kommen P. und M. zusammen. Hier setzt das Geschäft von M. Co. ein. Die Firma wird als Lebensmittelgroßhandlung eingetragen, erden erst kleinere, dann größere Lieferungen abgeschlossen; in drei aten werden nach Feststellungen des Bücher-Sachverständigen Mark 00 umgesetzt und Ende September eine Pleite von 125 000 M hin- t. Auf Betreiben der Gläubiger werden zunächst M. und sein Buch- r verhaftet, wieder freigelassen, Ende November 1927 M. und P. t in Haft genommen. P. wird dann Ende Dezember wieder freige- n nach Stellung einer Kaution, während Mann in Haft bleibt.

Am vierten Verhandlungstage konnte nach Vernehmung von 51 Zeu- die Beweisaufnahme abgeschlossen werden. Nach langer Beratung nte das Gericht gegen M. auf 1 Jahr 10 Monate Gefängnis, drei Ehrverlust, Anrechnung der Untersuchungshaft mit 6 Monaten; uf 2 Jahre Gefängnis, 1000 M Geldstrafe, 3 Jahre Ehrverlust und anrechnung der Untersuchungshaft, die Ehefrau M. auf 4 Monate ngnis mit evtl. Bewährungsfrist und Umwandlung in eine Geld-

Ausland.

Aus der dänischen Milchwirtschaft. In der dänischen Staatshaus- ng nimmt die Landwirtschaft eine besondere Stellung ein. Sie be- tigt direkt ganz gewiß nur ein Drittel der Bevölkerung, bringt jedoch 5 Proz. der Einnahmen Dänemarks auf. Wenn man demzufolge die wirtschaft als den Haupterwerb Dänemarks ansprechen darf, so kann in zweiter Linie die Milchwirtschaft als den Lebensnerv der dänischen wirtschaft ansprechen.

in klares Bild von der eminenten Stellung, die die dänische Milch- uktion einnimmt, gibt die dieser Tage veröffentliche Jahresübersicht Meiereigenossenschaften. So betrug die Ausfuhr dänischer Meierei- ugnisse 1927 ca. 50 Mill. dän. Kr., was ca. 40 Proz. der gesamten wirtschaftlichen Ausfuhr Dänemarks gleichkommt. Zu dieser Summe man noch den Wert legen, den die Versorgung des heimischen Marktes einem so wichtigen Ernährungsmittel wie Milch ausmacht, des ren die überwiegende Versorgung Dänemarks mit Käse und schließlich auch der Wert der sogenanten Abfallsprodukte in Betracht gezogen en, der nicht unwesentlich ist auf Grund der wichtigen Rolle der ermilch in der dänischen Baconproduktion.

Dänmarks totale Milchproduktion 1927 betrug ca. 4,6 Millionen Kg. 6 Proz. mehr dem Vorjahre gegenüber. Von Butter wurden ca. 162 . Kg. produziert gegenüber 152 Mill. Kg. 1926. (1925: ca. 123 Mill. .) Mit diesen Mengen steht Dänemark als der größte Lieferant auf Weltmarkte, indem der dänische Anteil am Weltumsatz mit Butter in letzten Jahren ca. 35 Proz. betragen hat und im letzten Jahr vermut- noch gestiegen ist. Zum Vergleich mag dienen, daß Neuseeland nur die te und Holland knapp ein Drittel des dänischen Quantums liefert.

Dänemarks Butterexport verteilte sich 1927 mit 70 Proz. auf England 28 Proz. auf Deutschland. Infolge der kolonialen Machenschaften auf englischen Markt ist Dänemark immer mehr auf Deutschland als Ab- ebiet angewiesen. Auf dem englischen Markt droht immer als Gefahrenmoment die Bevorzugung der kolonialen Erzeugnisse. Daß z. B. Australien in letzter Zeit mit Plänen umgeht, seinen Export nach England zu reformieren, indem die Buter in einer Art granulierten Zustand nach London verschifft und erst dort fertiggestellt wird, ist auch eine Konkurrenz, die Dänemark beachten muß. Da Dänemark ferner auf immer größere Intensität hinarbeitet, ist es ohne weiteres ein Gebot der Notwendigkeit, den südlichen Nachbarn als Kunden zu gewinnen.

Wie fast überall, so hat auch in der dänischen Landwirtschaft in den letzten Jahren eine Krise geherrscht, die noch nicht überstanden ist. Betreffs der Butterausfuhr haben sich die Verhältnisse in der ersten Hälfte ds Js. besser geartet, als man erwartet hatte. So ergibt ein Vergleich mit dem ersten Vierteljahr 1927, daß in diesem Jahr die Butternotierung ca 6 Oere höher lag (per Kg.), und auch im zweiten Vierteljahr sind die Preise gut gestiegen. Es ist scheinbar nicht nur ein Uebergang, sondern die Marktlage für dänische Butter zeichnet in Wirklichkeit augenblicklich fest mit stabilen Preisen. Vielleicht geht die Tendenz sogar schwach in steigende Richtung.

Auch auf einem anderen Gebiete der dänischen Milchwirtschaft zeichnen die Verhältnisse sich wieder einigermaßen hell; mit anderen Worten, man kann von einem Vorstoß Dänemarks auf dem Gebiete der Kondensmilch usw. reden.

Kondensierte Milch ich bekanntlich im Laufe der letzten Jahrzehnte ein mächtiger Artikel auf dem Weltmarkt geworden. Eigentlich nimmt es Wunder, daß Dänemark hier noch ziemlich zurückgeblieben ist. Erst 1907 begann man, diesen Zweig der Milchwirtschaft zu bearbeiten. Nach dem Kriege nahm man einen energischen Anlauf, um 1925 vollständig zu straucheln. Dennoch hat aber die Vereinigte Dänische Milchexportkompagnie sich bestrebt, eine völlig gleichartige und fehlerfreie Ware herzustellen und hat in Zusammenarbeit mit der Crown Butter Co. einen guten Export aufgearbeitet. Um diesen noch weiter aufzubauen, hat man jetzt eine Erhöhung des Aktienkapitals von 500 000 auf 2 Millionen Kronen vorgenommen. — M.

Die Verwendung von Milchpulver in der französischen Käseindustrie. Die Möglichkeit der Verwendung von Milchpulver zur Herstellung von Käse wird in Frankreich schon seit einiger Zeit mit größtem Interesse ins Auge gefaßt. Es ist sicher auch für die deutschen Leser interessant, die Ansicht einer französischen Kapazität, des Professors Porcher von der tierärztlichen Hochschule in Lyon hierüber zu erfahren.

Bereits in früheren Zeiten sind eine ganze Reihe von Versuchen gemacht worden, um aus der Trockenmilch Käse herzustellen. Diese Versuche sind mehr oder minder von Erfolg begleitet gewesen und muß anerkannt werden, daß die Verwendung von Calciumchlorat in der Käsefabrikation gute Ergebnisse gezeitigt hat, wie dies L. Lindet ausgeführt hat und nur dazu beitragen kann, auch die Trockenmilch zur Herstellung von Käse zu verwenden.

Wenn man daran gedacht hat, rekonstituierte Milch aus magerem Pulver und Butter herzustellen, so geschah dies einerseits, um die Möglichkeit eines vorübergehenden Mangels an Milch auszuschalten, welcher durch die übermäßige Wärme eintreten könnte, und andererseits, um den Markt der Milchprodukte stabil zu machen und das Problem des zeitweisen Überschusses an Milch, in einigen Gegenden zu lösen, in denen die Milchproduktion leider sehr unregelmäßig ist.

Man kann sehr gut daran denken, daß ein im Sommer gewonnenes gut fabriziertes und konserviertes Milchpulver im Winter zur Herstellung von Käse verwendet werden kann. Der Käse ist ein Produkt, welches zu einem relativ hohen Preis verkauft wird und welches es gestattet, aus der Milch einen guten Gewinn herauszuholen. Die Käsefabrikation leidet jedoch häufig während der warmen Jahreszeit, die Fabrikation wird unregelmäßig und gerät der Absatz ins Stocken, besonders dort, wo es sich um die Herstellung weicher Käse handelt. Man könnte natürlich daran denken, die rekonstituierte Milch zur Herstellung von Käse zu verwenden, denn unserer Ansicht nach wäre es ein Irrtum, wenn man sich der Auflösung des im Sommer gewonnenen fetten Milchpulvers bedienen wollte, um im Winter Käse zu fabrizieren.

Eine derartige Lösung veranlaßt zu einer Widerrede, welche sehr leicht beantwortet werden kann. Wir wissen, daß allerdings nur in kleinem Umfange der Versuch gemacht wurde, Käse mittels Milchpulver herzustellen, und sind diese Versuche weit davon entfernt, entmutigend gewirkt zu haben, sodaß man mit ruhigem Gewissen der Fabrikation des Milchpulvers eine grute Zukunft voraussagen kann. Es gibt jedoch verschiedene Sorten Pulver und dasjenige, welches sich zur Käsefabrikation eignet, muß in jeder Hinsicht den Vorbedingungen für einen normalen Gerinnungsprozeß entsprechen. Die zu verwendenden Pulver müssen leicht löslich sein, die Eigenschaften ihrer Kolloide müssen die gleichen sein, wie bei der frischen Milch, oder wenigstens durch den Trockenprozeß nur eine ganz geringe Veränderungen erfahren haben, welche in nichts den Gerinnprozeß durch Lab beeinflußt. Die Wasseraufnahmefähigkeit dieser Kolloide, die Beibehaltung des gegenseitigen Gleichgewichts zwischen den organischen und salzigen Kolloiden darf nur in ganz geringer Weise beeinflußt werden. Für den Fall, daß diese Beeinflussung größer ist, ohne jedoch zu groß zu sein, gibt es ein ausgezeichnetes Mittel, um diesem Übelstand entgegen zu treten, nämlich das Kalciumchlorat. Bereits bei Verwendung der gewöhnlichen flüssigen Milch haben die Versuche, wie dies von L. Lindet gezeigt wurde, gezeigt, daß die Verwendung von Kalziumchlorat bei der Fabrikation des Käses vor dem Beimengen von Lab ein schnelleres Gerinnen zur Folge hatte, der Bruch bedeutend fester wurde und leichter abtropfte.

Betrachten wir nun die Fabrikation der Käse vom Standpunkt der Mikroben, so wissen wir, daß zahlreiche Versuche gemacht worden sind, um zur Käsefabrikation nur pasteurisierte Milch zu verwenden, indem man diese Milch unter bestimmten Voraussetzungen mit Milchgärstoffen vermengte, deren Eigenschaften man sowohl für die Mikroben als auch für die Säurehaltigkeit des Gärstoffes kannte. Was man nun mit der Pasteurisierung der gewöhnlichen flüssigen Milch erreicht, kann man in analoger Weise auch mit dem Milchpulver erreichen. Das Milchpulver ist nur sehr wenig mikrobenhaltig, denn die Bakterien werden durch die vorhergegangene Pasteurisierung abgetötet.

Bezüglich der Wahl des Pulvers zur Herstellung von Käse muß man vorsichtig sein. Es sind besonders diejenigen Pulver, welche „durch Nebel", vor allen Dingen aber diejenigen, welche mittels Zentrifugalkraft erlangt wurden, welche man verwenden soll. Bei diesen Pulvern ist die Einwirkung der Wärme niemals größer gewesen, als diejenige,

welche bei der Pasteurisierung entwickelt worden ist. Die biochemischen Eigenschaften bleiben beinahe unberührt, das kolloidale Gleichgewicht ist so gut wie nicht gestört, die Löslichkeit ist vorzüglich und die Reaktion der Peroxydase gegeben. Die mit diesen Pulvern rekonstituierte Milch gerinnt durch Lab sehr gut und gibt eine feste Substanz; der Prozeß dauert vielleicht etwas länger als bei der gewöhnlichen Milch, doch kann man diese Verlangsamung durch Hinzufügung einer leichten Lösung von Calciumchlorat aufheben.

Die rekonstituierte Milch muß mit einem bestimmten Quantum von Milchgärstoff vermengt werden. Bedeutend besser als bei der gewöhnlichen Milch kann man die Säurebildung der Milch kontrollieren, welche eine Hauptrolle im Gärprozeß spielt.

Zusammenfassend gesagt, ist das Milchpulver dazu berufen, in der Käsefabrikation vielleicht einmal eine Rolle zu spielen. Zu Beginn werden naturgemäß viele Vorversuche gemacht werden müssen, da diese Fabrikation ein neues Verfahren darstellt; bei dem heutigen Stand der Wissenschaft jedoch wird in kurzer Zeit jede Schwierigkeit behoben sein.

Ob nun das Milchpulver sich auch für alle Käsesorten eignen wird, muß erst die Erfahrung lehren. Die vorstehenden Zeilen sollten lediglich auf die Wichtigkeit hinweisen, welche eine methodische Herstellung von Milchpulver erlangen kann und durch welche man den stellenweise eintretenden Milchüberfluß in einer lukrativen Weise ausnutzen kann. Nicht erst seit heute hat man das Milchpulver verwendet, man denke an die vielfache Verwendung in den Bäckereien, Schokoladenfabriken usw., doch war hier die Herstellung durch die anderweitige Konkurrenz keine besonders gewinnbringende. Sollte sich die Möglichkeit ergeben, einen guten Käse herzustellen, so wird in anbetracht des steigenden Bedarfes an Käse diese neue Fabrikation sicher eine sehr lohnende sein. Bei der Aufnahme der Käsefabrikation muß den Fabrikanten jedoch sehr ans Herz gelegt werden, darauf zu achten, daß die Herstellung der Trockenmilch unter gewissen Bedingungen geschehen muß.

Die Fettkäsefabrikation mit magerem Pulver muß unter Hinzufügung von Fettstoffen geschehen. Unter welcher Form müßten die Fettstoffe der rekonstituierten Magermilch zugeführt werden? Vielleicht mit Butter oder reiner Sahne, oder könnte man der rekonstituierten Magermilch eine bestimmte Dosis einer frischer Milch oder Rahm hinzufügen? Es können hier verschiedene Möglichkeiten ins Auge gefaßt werden, welche in der Praxis am besten erkannt werden können.

Als Schlußfolgerung soll gesagt werden, daß hier nur die allgemeinen Richtlinien, sowie die hauptsächlichsten Widerreden berührt worden sind. Ch. J.

Eine Steigerung der polnischen Butterausfuhr. Die polnische Butterausfuhr war in den ersten fünf Monaten 1928 mehr als doppelt so groß wie in der gleichen Zeit des Vorjahres. Bemerkenswert ist dabei die Tatsache, daß die Ausfuhr in diesen fünf Monaten in jedem Monat fast genau gleich war; sie erreichte monatlich rund 700 To. gegen nur etwa 300 To. in den entsprechenden Monaten des Vorjahres. Die Butterausfuhr betrug in diesem Jahre

im Mai 735 To. für 4,33 Millionen Zloty,
im April 682 To. für 4,16 Millionen Zloty,
im März 698 To. für 4,42 Millionen Zloty,
im Februar 644 To. für 3,84 Millionen Zloty.
im Januar 681 To. für 3,9 Millionen Zloty.

Im Mai beginnt die Saisonzunahme, die im Juni zu einer Ausfuhr von rund 1800 To. geführt hat. Für die ersten 5 Monate ergibt sich folgendes Bild der polnischen Butterausfuhr.

1928: 3440 To. Ausfuhrmenge,
1927: 1686 To. Ausfuhrmenge,
1926: 844 To. Ausfuhrmenge,
1925: 49 To. Ausfuhrmenge.

Es gibt nur ganz wenige Zweige der polnischen Ausfuhr, die eine solche gleichmäßige Entwicklung aufzuweisen haben. Die günstige Entwicklung und vor allem die Gleichmäßigkeit des Absatzes beruhen ausschließlich darauf, daß die polnische Butter ein sicheres Absatzgebiet in Deutschland gefunden hat. Frühere Versuche, einen größeren Absatz nach England zu erzielen, waren erfolglos. Von der gesamten polnischen Butterausfuhr des Jahres 1926 von 5548 To. gingen 4279 To. nach Deutschland, 742 To. nach Österreich und 345 To. nach England, von der Ausfuhr des Jahres 1927 von 7376 To. gegen 5872 To. nach Deutschland, 745 To. nach England und 582 To. nach Österreich. Von der Ausfuhr der ersten fünf Monate von 1928 von 3440 To. erhielten Deutschland 3128 To., England 179 To., Österreich 53 und Dänemark 14 To. Die Steigerung der Ausfuhr in diesem Jahre ist also nur dem deutschen Markt zu verdanken. Deutschland kaufte durchschnittlich monatlich 600 Tonnen ausgerechnet polnischer Butter. Dr. St.

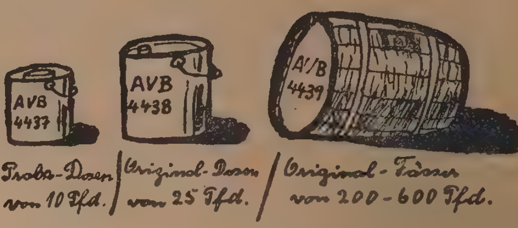
Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Etwas über Milchbearbeitung und deren Einfluß auf die Aufrahmfähigkeit.

Der ungeschulte Verbraucher ist gewohnt, die Güte der Milch hinsichtlich Gehalt nach der augenfälligen Rahmschicht zu beurteilen. Eine Milch ohne oder mit dünner Rahmschicht ist für ihn ohne weiteres minderwertig. In Wirklichkeit kann eine in ihrer Aufrahmfähigkeit gestörte Milch mit wenig sichtbarem Fett fettreicher sein, als eine Milch mit ungestörter Aufrahmfähigkeit und viel sichtbarem Fett. Dem Fachmann sind diese Tatsachen bekannt. Ihm stehen noch andere Begutachtungsmöglichkeiten, als diejenige nach der Stärke der Rahmschicht zur Verfügung. Er weiß auch, welchen Einfluß die molkereimäßige Bearbeitung auf die Aufrahmfähigkeit hat, er sieht deshalb mit anderen Augen und urteilt anders.

Die natürlichen Eigenschaften der Milch zu erhalten ist schon wegen dieser Einstellung der Verbraucher für die an der Milchversorgung beteiligten Betriebe und Unternehmer von nicht geringer Bedeutung. Die Frischmilch ist in einer Eigenschaft zu liefern, die dem Verbraucher zusagt, ist auch ein Dienst an der Hebung des Frischmilchverbrauchs; denn eine Ware, die die vom Verbraucher gewünschte Eigenschaft hat, wird immer leichter Absatz finden, als solche, die der Qualitätsauffassung des Verbrauchers nicht entspricht.



Hier ist, was Sie brauchen, um alles vor Fäulnis, Rost und Verfall zu schützen!

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

Die flüssigen Emaillen

A.V. BRANTH-HAMBURG 8

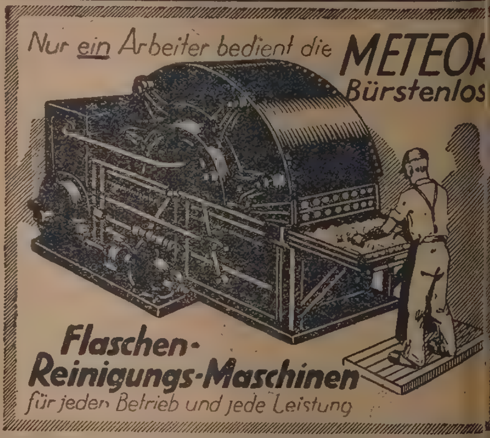
Farbenlieferant staatl. und städt. Behörden
Gegründet 1887

Paul Rüters, Zivil-Ingenieur

Technische, unparteiische Beratung bei Umbauten und Neubauten - Gutachten - Taxen

Dessauer Straße 7 — **Berlin SW 11** — Dessauer Straße 7

Hans Gilowy
„Meteorwerk"
Berlin NO. 43



Flaschenfüllmaschin.
Flaschen-Transport-Einrichtungen.

Yoghurt u. Acidophilus-Ferment
Käse- u. Rahmsäurungs-Kulturen
Kefir-Körner

fachmännisch kontrolliert und begutachtet, nebst Anleitung zur Selbsterzeugung. **Laboratorium M. Groll, Wien I**, Schottenring 28. (592

Hinsichtlich Aufrahmung molkereimäßig bearbeiteter Milch sind Ver- gemacht worden, die für den Frischmilchhandel sehr beachtenswert Ueber einige Versuche sei nachfolgend berichtet:

I. Hauptversuche.

Bei Dauererhitzung von 30 Minuten ist die beste Aufrahmfähigkeit bei Temperaturen von 61—63 Grad Celsius erreicht worden. Bei höheren und tieferen Temperaturen geringere Aufrahmung.

Bei Momenterhitzung von 10 Sekunden beste Aufrahmung bei einer Temperatur von 73 Grad Celsius. Erforderlich zur Abtötung schäd- icher Keime sind jedoch 85 Grad Celsius.

Höchste Aufrahmung, wenn die Vollmilch zentrifugiert, der Rahm bei 50 Grad Celsius und 200 Atm. homogenisiert, Rahm und Magermilch wieder gemischt und das Gemisch auf 7 Grad Celsius gekühlt wird.

. Beeinflussung der Aufrahmung durch den Vorgang der molkerei- mäßigen Bearbeitung.

Durch Vorwärmen und kaltes Zentrifugieren wird die Aufrahmung geschädigt, durch nachfolgende Erhitzung wieder ausgeglichen.

Bei Wärmegraden über 40 Grad Cels. kann ohne Schaden für die Auf- rahmung gepumpt werden. Das Pumpen fertiger, schon tiefgekühlter Milch schädigt die Aufrahmung.

Das Pumpen und Zentrifugieren der Milch in kaltem Zustande schä- digt die Aufrahmung. Solche Schädigung wird durch nachfolgendes Pasteurisieren wieder ausgeglichen.

Nach dem Pasteurisieren sofort tiefkühlen. Langsame und ungenü- gende Tiefkühlung schädigt die Aufrahmung.

Abfüllen soll sofort vorgenommen werden. Verspätetes Abfüllen und das Stürzen aus großen Höhen schädigt die Aufrahmung.

Zeblich dauerpasteurisierte Milch rahmt fast ebensogut auf, wie rohe Milch.

Beim Verfahren nach I 3), mit nachfolgender Dauerpasteurisierung, nur 75—80 % Aufrahmung gegenüber der bei diesem Verfahren er- zielten höchsten Aufrahmung.

Das große Ziel der Frischmilchbetriebe, die Milch hygienisch gut, bei ichster Erhaltung des natürlichen Zustandes zu liefern, wird nach n Versuchen hinsichtlich guter Aufrahmung am besten bei Dauerpasteu- ung erreicht, und zwar bei der gedachten Arbeitsweise mit niedrigen peraturen. Bei Momenterhitzung von 10 Sekunden Dauer ist die Aufrahmung bei einer Temperatur von 73 Grad Celsius erreicht wor- Um durch Momenterhitzung aber die nötige Keimfreiheit zu er- n, ist eine Temperatur von 85 Grad Celsius 10 Sekunden lang er- rlich. Bei dieser Temperatur leidet die Aufrahmfähigkeit aber erheb- Hinsichtlich Aufrahmfähigkeit bei gleichzeitiger ausreichender Keim- eit besagen die Versuche, daß von beiden Pasteurisierungsverfahren Dauerpasteurisierung bessere Resultate ergibt. Ein Verfahren, wie ich I 3) darstellt, ist für die Praxis zunächst wegen der komplizierten itsweise, sodann wegen der hygienischen Unvollkommenheit wertlos, il bei nachfolgender Pasteurisierung die hohe Aufrahmfähigkeit wieder choben wird.

Die Versuche II 1—5 geben dem Fachmann Aufschluß über Beein- ing der Aufrahmung durch die Arbeitsvorgänge der üblichen Frisch- herrichtung. Markante Merkmale sind, daß alle Arbeitsvorgänge, die Aufrahmung schädigen, durch nachfolgende Dauerpasteurisierung er ausgeglichen werden können, daß das Pumpen bei einer Tempe- r von 40 Grad Celsius die Aufrahmung nicht schädigt, und wiederum, alles Pumpen und Stürzen fertiger tiefgekühlter Milch die Aufrahm- keit schädigt. Diese soll vielmehr nach Abfluß vom Kühler in Ruhe nen bezw. sofort auf Flaschen gefüllt werden.

Da Versuche wie hier angeführt verhältnismäßig leicht von jedem man selbst gemacht werden können, und wie gesagt, die gute Aufrahm- keit der Frischmilch angesichts der üblichen einfachen Qualitätsbeguti- ng der Konsumenten ein Faktor ist, mit dem der Milchwirtschaftler Interesse der Hebung und Erhaltung des Frischmilchverbrauchs zu en hat, ist es den Betrieben zu empfehlen, ihre Arbeitsweise zu prüfen nötigenfalls zu ändern. Bei Aufrahmversuchen ist zu beachten, daß die en gleiche Fettgehalte und gleiche Temperaturen und die Probe- r, am besten einfache Zylinder, gleiche Volumen haben.

O. Helms, Bln.-Gr. Lichterfelde.

Niedriger Fettgehalt der Milch.

I.

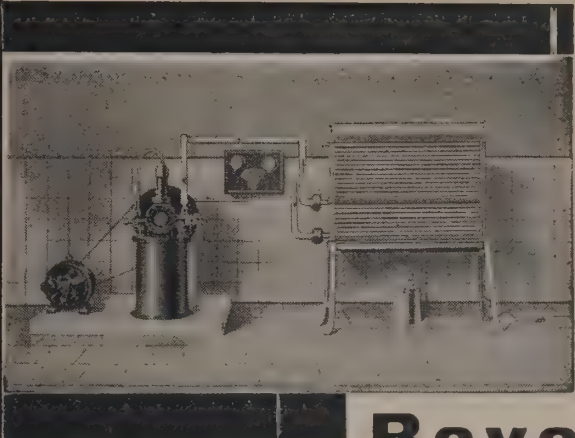
Auch hier in Mitteldeutschland sind Klagen über geringen Fettgehalt Milch nicht selten. Besonders scheinen die Weidegebiete, die doch sonst gl. der Milchgewinnung in jeder Hinsicht begünstigt sind, von diesem lstand betroffen zu sein.

Es ist naturgemäß schwer, die Ursache des niedrigen Fettgehalts u festzustellen. Wir brauchen uns nur zu vergegenwärtigen, daß die keine Maschine, sondern ein sehr empfindsames Lebewesen ist. Sie iert auf alle äußeren Einflüsse wie Hitze, Kälte, Nässe, Futterwechsel, ck und dergl., und wir dürfen mit Bestimmtheit annehmen, daß diese hiedenen Einflüsse auch auf die Milchdrüse einwirken. Vor Jahren ich es z. B. selber erlebt, daß am Tage nach einer Feuersbrunst, wo llig alle angelieferte Milch untersucht wurde, die Milchmenge des brannten Bauern um 45 Proz., der Fettgehalt von 3,10 auf 2 % ntergegangen war. Leider ist es unterlassen worden, die Milch dieses eranten auch an den folgenden Tagen zu untersuchen.

Es mag noch erwähnt sein, daß das Feuer mittags um 1 Uhr aus-), und die Tiere nach langer Zeit ununterbrochenen Brüllens mit und Mühe gerettet werden konnten. Sie wurden alle in einer leer nden Scheune untergebracht und dort in derselben Weise, von den- n Personen gefüttert und gemolken. Da das Feuer mittags aus- ochen war, die Milch täglich morgens, also nur einmal angeliefert de, handelte es sich am nächsten Morgen genau um dieselben Gemelke. a für den Haushalt zurückbehaltene Milch kann unberücksichtigt den.

Es darf bei einem Falle wie dem geschilderten allerdings nicht ver- n werden, daß hier auch das Stallpersonal heftig erregt wird. Viel- t waren die Kühe mehrere Male nach dem Brande nicht richtig aus- olken worden. Hinzu kam der Stallwechsel. Also Gründe genug, die e Erniedrigung des Fettgehalts wie die der Milchmenge zu erklären

Milch-Tiefkühlung



mit

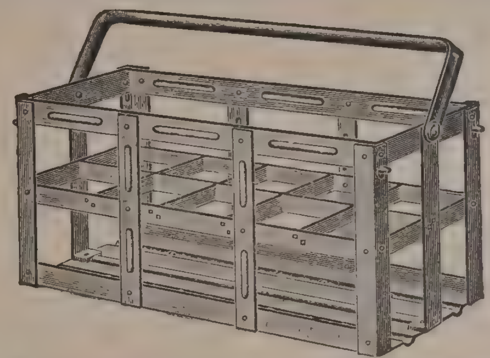
Bavaria-Kältemaschinen

heißt:

modern, wirtschaftlich und gut arbeiten.

Gebrüder Bayer, Augsburg 36

Gegründet 1889.



Verzinkte Flaschenkasten

für jede Flaschengröße.

Rheinwerk Meisenburg & Sass, G. m. b. H., Düsseldorf-Heerdt.

Eingeführte Vertreter gesucht.

Holzspan-Schachteln

mit und ohne Heftung

Eduard Jaschke & Co.

KOMMANDIT-GESELLSCHAFT

Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Milchkühler

Formrohr - Rundrohr - Verdampfungskühler

in jeder Größe

Georg Schmidkonz, Stettin,

Fabrik für Molkereiapparate. (8682)

Verzinnte Milchrohrleitungsteile

Paul Haase, Armaturenfabrik

Bergedorf 21 b. Hamburg.

Im vorigen Jahre wurde in vielen Gegenden bekanntlich ebenfalls ein niedriger Fettgehalt der Milch festgestellt. Als Ursache kann wohl ohne weiteres das kalte, regnerische Wetter angesehen werden. Die Kühe haben sich auf der Weide nicht wohl gefühlt, und der Boden wurde durch den vielen Regen ausgelaugt. Das Gras war also weniger nahrhaft. Den Kühen hat das Futter auf der Weide wohl auch nicht so geschmeckt wie sonst; außerdem aber haben die Kühe auch mehr Futter zur Erhaltung der Körperwärme benötigt als bei normalen Wärmegraden.

In hiesiger Gegend hatte das Wetter in diesem Jahre mit dem im vorigen viel Aehnlichkeit. Es war nur kälter und etwas trockner. Immerhin aber doch naß genug. Der niedrige Fettgehalt hat also hier dieselbe Ursache wie im vorigen Jahr. Wenn, wie der Verfasser des gleichnamigen Artikels in Nr. 80 schreibt, es im Emsland trocken war, so dürfte der niedrige Fettgehalt dort auf die Kälte in diesem und auf die Nachwirkung der Nässe im vergangenen Jahre zurückzuführen sein. Auch bei der Kälte haben sich die Kühe nicht wohl gefühlt. Der im vorigen Jahre ausgelaugte Boden hat seine alte Beschaffenheit sicher noch nicht wieder erreicht, und das Futter dürfte daher auch weniger nahrhaft sein. Weiter ließ infolge der Witterung natürlich der Grasbestand der Weiden zu wünschen übrig. Die Tiere haben sich m. E. häufig nicht satt fressen können.

Sonstige Umstände, die noch einen niedrigen Fettgehalt der Milch zur Folge haben können, kommen für das angeschnittene Thema nicht in Frage.
X.

II.

In einem wie oben überschriebenen Artikel in Nr. 80 ds. Ztg. gibt der Verfasser bekannt, daß in seiner Gegend in diesem Jahre ein auffallend niedriger Fettgehalt zu beobachten ist, wobei er sogleich den Wunsch ausdrückt, zu erfahren, ob diese Erscheinung auch in anderen Gegenden Deutschlands auftritt, und was wohl die Ursache dieses Uebelstandes — denn als solcher kann diese Erscheinung sowohl von den Molkereien als auch von den Landwirten bezeichnet werden — sein dürfte. Ich kann dem betr. Herrn Kollegen nun die Mitteilung machen, daß auch in anderen Gegenden diese Erscheinung gemacht worden ist und teilweise noch beobachtet wird. Hauptsächlich scheint diese Erscheinung dort aufzutreten, wo die Wiesen, wie es besonders in Mecklenburg der Fall war, im vergangenen Jahre in besonders hohem Maße unter Wasser standen, und dürfte man mit der Ansicht, daß diese ungewöhnliche Nässe — hier in Mecklenburg z. B. stand das Futter stellenweise wochenlang unter Wasser — die eigentliche Ursache des abnorm niedrigen Fettgehaltes der Milch ist, zweifellos auf dem richtigen Wege sein.

Manch einer, der der Sache fern steht, dürfte nun, und das mit Recht, die Frage stellen, woher es denn kommt, daß diese Ursache bis zum nächsten Frühjahr, ja sogar bis heute noch, nachwirken kann, wo die Kühe doch schon längere Zeit auf der Weide gehen. Nun, der erste Teil der Frage ist leicht beantwortet. Das Futter ist nämlich durch die anhaltende Nässe total ausgelaugt worden, sodaß der Futterwert ganz bedeutend gesunken ist. Da nun auch die Beigabe von Kraftfuttermitteln in nennenswertem Maße infolge der schlechten Wirtschaftslage der Landwirte unterblieben ist, so ist der geringe Gehalt der Milch an Fett leicht erklärlich. Durch die unzureichende Ernährung dürfte aber der ganze Orgnismus der Tiere derartig geschwächt worden sein, daß es erst einer längeren Weidezeit bedurfte, bis sich dieselben wieder erholt hatten.

Betreffs des jetzt noch teilweise sehr niedrigen Fettgehaltes spielt aber zweifellos auch die ausnahmsweis große Kälte der Frühjahrsnächte dieses Jahres eine große Rolle, wie man das schon in früheren Jahren, trotzdem die Fütterungsverhältnisse dort normal waren, beobachten konnte. Ueber dieses Thema ist ja an dieser Stelle schon öfter berichtet worden, auch ich habe schon wiederholt darüber geschrieben, daß ich in der ersten Zeit des Weideganges die geradezu verblüffende Beobachtung gemacht habe, daß der Fettgehalt ganzer Herden plötzlich von seiner normalen Höhe bis beispielsweise auf 1,2 % heruntergegangen war. Diese Erscheinung zeigte sich nach mein. Erfahr. hauptsächlich dort, wo die Pflege u. Fütterung der Tiere gerade nicht die beste war, und wo dieselben in einem warmen Stalle standen. In allen diesen Fällen lag es aber klar auf der Hand, daß als Ursache des plötzlichen Rückganges des Fettgehaltes der Wechsel von der Stall- zur Weidefütterung in Frage kam, während in diesem Frühjahr der Umstand, daß diese Erscheinung sich schon bei der Stallfütterung bemerkbar machte, mit ziemlicher Sicherheit darauf schließen läßt, daß hierfür das ausgelaugte Futter verantwortlich zu machen ist.
M.

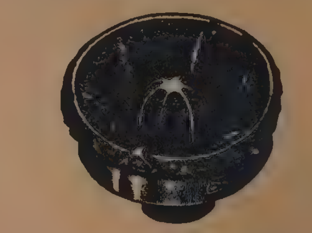
III.

In Nr. 80 der Molkerei-Zeitung äußert sich Herr G. A. in W. über obiges Thema. Aehnlich liegen die Verhältnisse auch in hiesiger Gegend. Ich will zum Vergleich einige Zahlen bringen. Zu 1 Pfund Butter waren nötig:

Juli 1927.		Juli 1928.	
am 15.	14,— Liter	am 1.	14,— Liter
am 17.	14,50 Liter	am 3.	14,25 Liter
am 19.	13,75 Liter	am 4.	14,— Liter
am 20.	14,25 Liter	am 5.	15,25 Liter
am 25.	14,25 Liter	am 6.	15,50 Liter
am 27.	15,— Liter	am 7.	14,25 Liter
am 28.	14,75 Liter	am 8.	14,75 Liter
am 29.	14,50 Liter	am 9.	14,— Liter
am 30.	14,— Liter	am 12.	14,50 Liter
am 31.	14,50 Liter	am 13.	14,— Liter

In normalen Zeiten gebrauchte ich zu 1 Pfund Butter etwa 12,50 bis 13 Liter Vollmilch. Die jetzige schlechte Ausbeute hat hier folgende Ursache:

Vorherrschend ist hier kleinbäuerlicher Besitz, mit 5—12 Kühen. Sämtliches Milchvieh muß Feldarbeit verrichten, weil in dieser gebirgigen Gegend Pferde nicht gut angebracht sind. Die Kühe haben ein Durchschnittsgewicht von etwa 12 Zentner. Rasse: Simmentaler Vieh. Gebirgsweiden stehen nicht zur Verfügung, dafür aber sehr gutes Heu. Verschiedene Bauern können ihre Wiese dreimal mähen. Aus den Büchern ersehe ich, daß im Juli 1903 nur rund 12 Liter Milch zu einem Pfund Butter gebraucht wurden. Vor dem Kriege wurde nur vereinzelt Kraftfutter gefüttert, jetzt überhaupt nicht. Es müssen also andere Ursachen vorhanden sein, die den niedrigen Fettgehalt verursachen.

Was bedeutet

Gigant und **Wella?**

2 neue Geräte für den Landwirt und Milchhändler und für alle Molkereibetriebe zur gründlichen **Milchreinigung** auf schnellstem Wege.

Unübertroffen an Einfachheit und Leistungsfähigkeit.

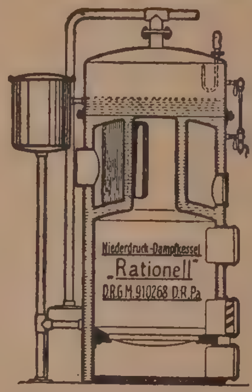
Weitere Neuheiten:

Milchschmutzprober

Automatischer Milchabfüll-Apparat

Verlangen Sie Prospekte u. Offerten von

Dr. N. Gerber's Co. m. b. H. Leipzig C 1.



Niederdruck-Dampfkesse

D. R. G. M. „RATIONELL" D. R. P. a.

überall aufstellbar, vollkommen konzessionsfrei, 0,5 Betriebsdruck.

In Ausführung und Wirtschaftlichkeit anerkannt bewährter Dampferzeuger.

Sonderkonstruktion garantiert 25—30% Brennstoffersp bei kleinsten Abmessungen.

Einmahl & Brockmann G. m. b

Apparatebau-Anstalt

Köln-Bickendorf.

Fortschritt

bedeutet, wenn Sie nur das echte, unübertreffliche, deutsche

Hauser Lab

verwenden.

Das neueste, wissenschaftliche Gutachten:
„Das Labpulver ist frei von Bakterien und hygienisch einwandfrei".

Weitere Vorzüge:
Naturreinheit.
Höchste, gleichmässige Stärke.
Ausgiebig im Gebrauch.
Billigst im Preise.

Bestellen Sie bei Ihrem Lieferanten, wenn nicht erhältlich, schreiben Sie an die Fabrik.

JOSEF HAUSER'S NACHFOLGER.
Ottmarshausen-Augsburg.

Ich habe nun die Ursache zu ergründen versucht, und zwar abends im Bier (die Bayern trinken alle Abend ihr Maß Bier) hörte ich da erhand. Da sagte ein alter Bauer: „Meine Milch hat nie unter 4 % it gehabt. Früher habe ich alle Tage zwei Kannen voll zur Molkerei chafft, aber jetzt langt's nicht zu einer Kanne, und dabei hat mein Sohn it zwei Kühe mehr im Stall". Ein anderer Bauer sagte mir: „Vor dem iege habe ich alle Tage 50—60 Maß Milch geliefert und jetzt nicht mal Hälfte, dabei habe ich 4 Kühe mehr im Stall stehen". Ja, früher rde alle Milch restlos zur Molkerei geschafft. Wenn Kälber geboren ren, so wurden solche mit Leichtigkeit an den Metzger verkauft. Jetzt t der Bauer die Kälber oft wochenlang im Stelle stehen, bis jemand mmt und die Kälber kauft. Um ein gutes Kalb zu erhalten, wird die llmilch dem Kalb lange Zeit gegeben. Dadurch veringert sich die Milch-lieferung an die Molkerei. Die Abendmilch, welche bekanntlich fetter als die Morgenmilch, behält der Bauer zurück, und die Frühmilch mmt zur Molkerei. Daher häufig der niedrige Fettgehalt der Milch. elleicht geht es dem Artikelschreiber in Nr. 80 ähnlich wie mir. Wie agt: an der Fütterung in hiesiger Gegend liegt es nicht, sondern an der hwerten Absetzung des Jungviehes. Auch wird infolge des teueren eres jetzt viel mehr Milch in den bäuerlichen Betrieben getrunken. an nimmt dazu gewöhnlich die Abendmilch. Somit geht natürlich eder viel Fett der Molkerei verloren.

Weiter wollen die Bäuerinnen auch gern mal in die Stadt fahren d einige selbstgemachte Pfunde Butter mitnehmen, zu deren Herstel-ng die Abendmilch abgerahmt wird. Es können also verschiedene Ur-hen sein, warum die jetzt angelieferte Milch so fettarm ist. G. A. G.

Zu den Chiffreinseraten.

Schon des öfteren wurden im Sprechsaal dieser Zeitung Hinweise er das richtige Abfassen der Inserate gegeben. Auch der Verlag der olkerei-Zeitung macht fortgesetzt im Inseratenteil darauf aufmerk-n, daß die Aufgeber von Chiffre-Offerten mindestens den Landesteil es Wohnsitzes angeben, um damit den Erfolg ihrer Anzeige zu ver-ssern.

Aber was für Insereate findet man nur zu oft in den Spalten serer Fachzeitung! Abgesehen von den vielen größeren, im Text nichts-enden Anzeigen interessiert vor allem die Adressenangabe. In Nr. 83 f. Ztg. finde ich z. B. ein Stellenangebot mit der Adresse: „Naumburger olkerei". Man soll doch der Post keine Rätsel stellen, sondern die irkliche Postadresse angeben. Kannst du mir angeben, lieber ser, welches der vielen Naumburg damit gemeint ist? Weißt du auch, ß du, falls du von einer Postautolinie bestellt wirst, durch den Zusatz and" eher in den Besitz deiner Postsachen gelangst?

Die Aufgeber von Chiffre-Anzeigen mögen bedenken, daß ihre An-ge ohne Angabe der Gegend direkt wertlos erscheint. Viele Interessen-t übergehen solche Anzeigen, da ihnen Zeit und Porto für aussichtslose gebote zu kostbar erscheint. Die Molkerei-Zeitung ist über das ganze ich verbreitet und muß man infolgedessen ein Chiffre-Inserat anders fgeben als in einem Lokalblatt.

Alle beteiligten Kreise wären der Molkerei-Zeitung gewiß zu Dank rpflichtet, wenn dieselbe noch mehr als bisher in augenscheinender Weise e Inserataufraggeber auf diese Punkte aufmerksam macht.

H. Form, Gellendorf, Kreis Trebnitz i. Schles.

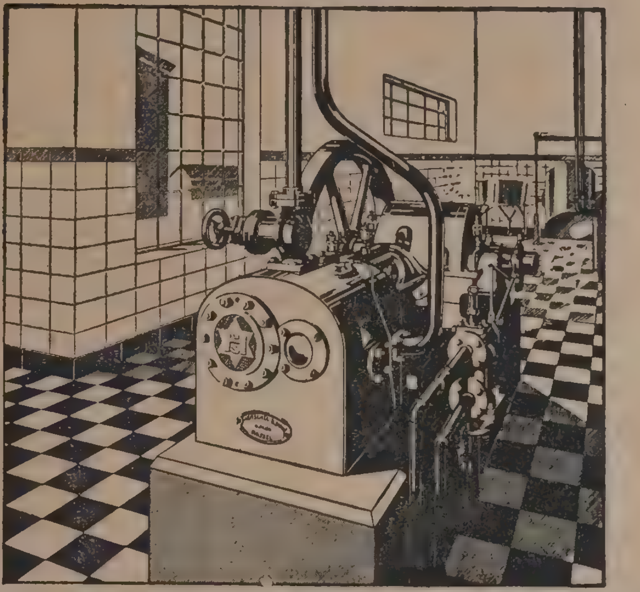
Rahmlieferung. (Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 65.)

Arbeitsüberlastung erlaubt es mir erst jetzt, auf die unter obiger berschrift an dieser Stelle erschienene Anfrage zurückzukommen, die ich, wegen Rahmlieferung häufiger um Auskunft gebeten wird, nach-hend möglichst ausführlich beantworten möchte.

Wie ja allgemein bekannt, hat die Rahmlieferung, wie so viele nge, ihre Licht- und ihre Schattenseiten. Die letzteren überwiegen in r Regel aber derart, daß die Rahmlieferung im allgemeinen nur als twendiges Übel angesehen wird. Eingeführt sollte dieselbe deshalb auch r dort werden, wo sich die Anlieferung von Milch durchaus nicht, oder er nur unter großen Schwierigkeiten durchführen läßt, und wo außer-m eine unbedingte Gewähr für die sachgemäße Behandlung des Rahmes geben ist. Während nun die Vorteile der Rahmlieferung darin bestehen, ß dem Lieferanten stets seine eigene, süße Magermilch zur Verfügung ht, daß der Hin- und Rücktransport der Magermilch wegfällt und daß dlich die Molkerei nichts mit der Entrahmung zu tun hat, liegt der achteil für den Lieferanten umgekehrt gerade darin, daß er täglich die trahmung der Vollmilch vornehmen muß, während die Annahme und e tägliche Probeentnahme und Untersuchung des Rahmes für die Mol-rei wieder eine große Unannehmlichkeit bedeutet. Vor allen Dingen steht für diese aber die Gefahr, daß durch die Anlieferung von nicht mehr nz süßer und fehlerhafter Sahne die Qualität der Butter leidet, welche efahr ja im Sommer naturgemäß sehr groß ist. Wo eine sachgemäße Be-ndlung des Rahmes garantiert wird, und wo man einen Lieferanten bedingt nur dadurch gewinnen kann, daß man ihm den Rahm ab-mmt, da kann auch die Rahmlieferung gutgeheißen werden.

Der hohe Wert des Rahmes bringt es mit sich, daß bei der An-hme desselben sehr vorsichtig und gewissenhaft vorgegangen werden uß, wie auch jede einzelne Kanne mit Magermilch, welche allerdings cht in die Waage hineingegossen werden darf, ausgespült werden muß. uch muß, wie schon gesagt, täglich Probe genommen werden, da der etgehalt des von den Lieferanten gewonnenen Rahmes gewöhnlich oßen Schwankungen unterworfen ist. Sollen die Proben nicht täglich tersucht werden, was, nebenbei gesagt, aber immer noch am zuverlässig-en ist, so muß bei der Entnahme der Proben unbedingt darauf geachtet erden, daß dieselben auch im genauen Verhältnis zur Milchmenge stehen, andererseits von Genauigkeit keine Rede sein kann. Nehmen wir zum eispiel an, daß an einem Tage 20 Kg. Rahm mit 22 Prozent, am Tage rauf 25 Kg. mit 26 Prozent Fett angeliefert werden, so ergeben das bei chtiger Probenahme $20 \times 22 = 440$ und $25 \times 26 = 650$, zusammen also 90 Fetteinheiten. Wären nun die Proben ohne Berücksichtigung der rschieden großen Rahmmengen gleich groß genommen worden, so würden ir nur $45 \times 24 = 1080$ Fetteinheiten erhalten. Läßt sich ein tägliches ntersuchen aber durchaus nicht durchführen, so werden die einzelnen roben in ein mit einem Konservierungsmittel beschicktes Glas gegeben, n nach einem mehr oder weniger längeren Zeitraum untersucht zu wer-n. Als Konservierungsmittel kommen gewöhnlich Kaliumbichromat, ormalin oder schwefelsaures Kupferoxydalammoniak in Frage, von elchen Mitteln das letztere aber deshalb am empfehlenswertesten ist, weil

Dampf -Lokomobilen -Maschinen -Kessel



in höchster technischer Vollendung für Molkereibetriebe.

Henschel & Sohn G. m. b. H., Kassel

Milchkannen-Plomben 9—14 cm lang, kein Draht und keine Schnur mehr notwendig

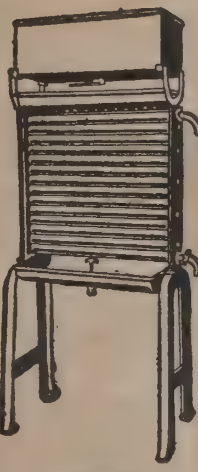
einfachste Handhab., liefert zu billigst. Preisen: Adolf Löw, München 13, Luisenstr. 67

Fristam Milchkühler

bis zu den größten Leistungen

Runder Frischmilchkühler

Formrohrkühler



Flacher Frischmilchkühler

Erstklassig in der Konstruktion!

Unübertroffen in der Ausführung!

F. Stamp G. m. b. H. Fabrik für Molkereigeräte Bergedorf 18, Bez. Hamburg

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

hierbei eine weniger steife Rahmdecke auftritt. Hat sich eine solche aber gebildet, so löst man dieselbe durch Einstellen der Gläser in Wasser von etwa 60 Grad Cels. Hierauf schüttelt man gut durch und kühlt zwecks Untersuchung wieder ab auf 15 Grad.

Als Untersuchungsverfahren kommen in der Hauptsache drei Arten zur Anwendung, nämlich das Verdünnungsverfahren, die Dr. Köhlersche Abmeßmethode mittels Pipette und diejenige mittels Spritze. Das Verdünungsverfahren scheidet bei regelmäßig wiederkehrenden Untersuchungen in größerer Zahl vohl überhaupt aus. Am geeignetsten ist wohl das Abmeßverfahren mit Pipette dort, wo es sich um Rahm mit normalem Fettgehalt handelt, während bei sehr fettreicher Sahne dem Abmessen mit der Spritze der Vorzug zu geben ist.

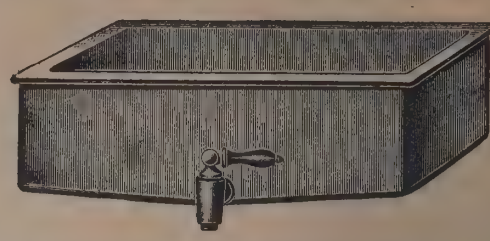
Die größte Schwierigkeit bietet nun in sehr vielen Fällen die Bezahlung des Rahmes und sie ist auch tatsächlich dort garnicht so einfach, wo neben der Herstellung von Butter noch Käserei und Milchversand betrieben wird, wie es auch in der die Anfrage stellenden Molkerei der Fall ist. Sehr einfach hingegen gestaltet sich die Bezahlung in einem reinen Buttereibetrieb, in dem die Milch auch nach Fettprozenten bezahlt wird. Hier kann der Rahmliefrant unbedenklich denselben Preis für die Fetteinheit bekommen, wie ihn der Milchlieferant erhält. Zwar steht sich der letztere hierbei etwas besser, weil er ja das in der Magermilch verbleibende Fett mitbezahlt bekommt, doch ist der Unterschied besonders dort, wo neue Separatoren laufen, derartig geringfügig, daß et praktisch keine Rolle spielt. Um diese Unterschiede überhaupt nicht in Erscheinung treten zu lassen, müßte man schon, auch wo es sich um Milch handelt, die Bezahlung nach Butteranteilen wählen, weil hierbei nur die tatsächlich in die Butter übergegangene Fettmenge berücksichtigt wird. Nun gibt es außer den reinen Buttereibetrieben aber auch solche, in denen betreffs der Milchverwertung sowohl als auch in der Bezahlungsweise die allergrößte Verschiedenheit herrscht. Aus diesem Grunde ist es auch ganz unmöglich, ein allgemein zutreffendes Urteil abzugeben, vielmehr kann in dieser Beziehung nur von Fall zu Fall entschieden werden. Wenn nun die Milch, wie es bei der die Anfrage stellenden Molkerei der Fall ist, nach Grundpreis und Fettgehalt bezahlt wird, wäre für die Fetteinheit des Rahmes der gleiche Preis wie für die der Milch zu zahlen, wenn der Grundpreis genau den aus Käserei und Milchversand erzielten Einnahmen entsprechen würde. Ist dies jedoch nicht der Fall, so dürfte nichts weiter übrig bleiben, als genau zu berechnen, welche Einnahmen auf die Butterei entfallen, um hiernach feststellen zu können, welcher Betrag in Wirklichkeit für eine Fetteinheit hätte bezahlt werden müssen. Zu diesem Zweck ist es natürlich erforderlich, die für die Käserei benötigten Fettmengen dann festzustellen, wenn nicht reine Vollmilch verkäst worden ist, welche Fettmengen dann von den Gesamtfetteinheiten in Abzug gebracht werden müssen. Sehr schwierig ist es natürlich, die auf die einzelnen Betriebszweige entfallenden Unkosten zu ermitteln, doch dürfte sich bei gewissenhafter Buchführung eine ziemlich genaue Uebersicht erzielen lassen.

Was nun den Kostenbeitrag der Rahmlieferanten anbelangt, so müßte derselbe in Wirklichkeit ja etwas niedriger sein als der der Milchlieferanten, doch wird in der Praxis im allgemeinen ein Unterschied nicht gemacht, weil man annimmt, daß derselbe durch die Mehrarbeit und die Mehrkosten der Untersuchung wieder ausgeglichen wird. M.

Eiersortierapparate. (Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 71.)

In einer auf obige Anfrage eingegangenen Antwort wurde gesagt, daß es brauchbare Apparate dieser Art nicht gebe und daß es am besten wäre, überhaupt keine kleinen Eier anzunehmen. Das klingt recht einfach und bequem. Wenn man keine kleinen Eier hat und kriegt, braucht man auch keine auszusortieren. Leider ist es um dieses „Nicht annehmen" in der Praxis nicht so gut gestellt. Den Privatmolkereien wenigstens ist es im allgemeinen nicht möglich, die Annahme kleiner Eier zu verweigern. Sie sind gezwungen, auch die kleinen, unansehnlichen, schmutzigen Eier mit abzunehmen. Weisen sie die kleinen Eier zurück, kriegen sie auch die großen nicht. Für die Genossenschaften liegen die Dinge allerdings günstiger. Sie können ihren Mitgliedern schon eher derartige Vorschriften machen und sie zur Ablieferung vollgewichtiger, sauberer Ware anhalten und erziehen. Dem einzelnen Händler aber sind die Hände gebunden. Er hat mit der Konkurrenz zu rechnen und muß sich so den Launen der Eierlieferanten fügen. Nur ein Zusammenschluß sämtlicher Eierversandgeschäfte könnte hier Wandel schaffen. Wenn alle Eiergroßhändler sich einig wären und sich streng an der Regel hielten, kleine, unsaubere Eier nicht anzunehmen, oder doch nur zu einem entsprechend niedrigeren Preis, dann würden die Eierproduzenten sich schon ins Unvermeidliche fügen müssen. Sie würden dann ernstlich daran gehen, auf Rasse zu züchten und sich Hühner zulegen, die dicke Eier legen. So lange aber die Händler nicht alle unter einen Hut zu bringen sind (und wann würde das wohl gelingen?) muß sich auch der Molkereibesitzer die Annahme kleiner Eier gefallen lassen. Daß hierdurch das Eiergeschäft, das ohnehin schon schwierig genug ist, noch bedeutend erschwert wird, liegt klar auf der Hand. Das Sortieren mit der Hand, wenn die Sache vorsichtig gemacht werden soll, nimmt eine Menge Zeit in Anspruch. Brauchbare Sortierapparate scheint es nach den auf die betreffende Anfrage eingegangenen Antworten nicht zu geben. Die Maschine, die doch sonst auf allen Gebieten mit so großem Erfolge die Menschenarbeit zu verdrängen sich müht, hat sich offenbar auf dem zerbrechlichen Schalengelände der Eier noch nicht so recht vorgewagt. Wäre es nicht ein idealer Zustand, könnte man die Eier über ein Sieb laufen lassen und sie mündeten unten nach Gewicht getrennt — die 50, 55, 60 und 65 Gr. wiegenden allein — in die Versandkisten? Zweifellos. Aber nicht allein, daß das Eiersortieren so umständlich und zeitraubend ist, auch der Absatz, der Verkauf kleiner, unter 55 Gr. wiegender Eier wird von Tag zu Tag schwieriger. Das Gewicht spielt heuzutage im Einzelhandel neben der Frische und Sauberkeit die allergrößte Rolle. Das kleine, unansehnliche Ei ich kaum mehr los zu werden oder doch nur zu Schundpreisen.

Viel Aerger bereitet auch die Anlieferung unsauberer Eier. Die Eierhändler in den Städten stellen die schärfsten Ansprüche an die Sauberkeit der Eier. Die Eierproduzenten haben vielfach gar kein Verständnis dafür, wieviel Verdruß und Arbeit sie den Versandgeschäften mit ihren verdreckten, schmutzfleckigen Eiern bereiten, wenn der Händler jedes vierte oder fünfte Ei erst waschen oder mit einem in Essig getauchten Lappen abreiben muß. Auch in dieser Beziehung hat der genossenschaftliche Eierversand eine leichtere Position. Ebenso, wie die Genossenschaft den Landwirten die kleinen Eier nicht abzunehmen braucht, kann sie auch die Annahme schmutziger Eier verweigern. Der Privathandel, in diesem Falle die Privatmolkerei, kann das nicht. Denn gleich wie sie im Ver-

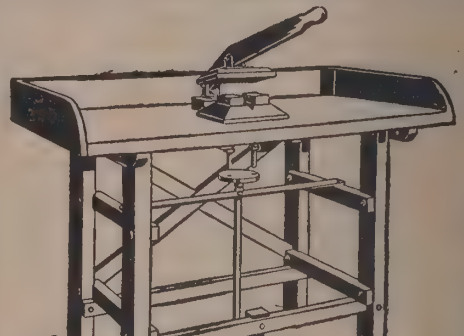


Reinaluminium-Bassin
Isolierbassins
Käsewannen
liefert gut und preiswert
Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenschei
Größte und älteste Aluminiumwarenfabrik.

Milchfiltrationsscheiben
aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in fältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen bered
Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.



Butter-Formtisc
D. R. G. M.
„Original"
Keine Nachahmun
Schnell und gewich
genau arbeitend.
Lange & Rühlic
Halle a. Saa
Älteste Spezialfabrik
Butterform - Maschin

D. R. P. Name geschützt
Roh-Kohrsoform und Sokre
zur Vertilgung der pilzlichen Käserei-schädlinge u. Desinfektion in der Käserei
Unter ständiger Kontrolle der Preuß. Versuc und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, K
Preis: Roh-Kohrsoform per kg Mk. 2.40 bei 5 Kilo port
Sokrena „ „ „ 5.— bei 5 Kilo port
Bacillolfabrik Dr. Bode & C
Vereinigte Desinfektionsmittel-Wer
Hamburg H. 39.

Milchflaschen-Verschließer
„Radbruch" D. R. G. M.
Höchste Auszeichnung der D. LG. Hamburg 1924
— Große silberne Denkmünze —
Milchflaschen-Füllventil „Radbruch" D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch"
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußmaschinen

mit ihren Milchlieferanten viel größere Rücksichten zu nehmen hat, eine Genossenschaft, kann sie auch den Eierliefereranten gegenüber nicht ntschieden auftreten, wie das der Genossenschaft möglich ist.

Das einzige Mittel, sich den Eierlieferanten gegenüber eine stärkere tion zu schaffen und sie zur Ablieferung besserer, marktfähiger Ware rziehen, wäre eben auch hier nur der Zusammenschluß. Die Privat-kerei müßte sich mit den übrigen in ihrem Bezirk und dessen Umgegend nenden Eierversandgeschäften verbinden und bindende Abmachungen ihnen treffen, keine allzu kleine und schmutzige Eier anzunehmen.

Denn nur dann, wenn die Landwirte wissen, daß ihnen niemand ihre derwertigen Eier mehr abnimmt, werden sie für Ablieferung besserer re besorgt sein.

Aber, wie schon angedeutet, es hält ungeheuer schwer, hier die nötige igkeit herzustellen und vor allem auch, sie zu — erhalten. Es sind schon wiederholt solche „Zusammenschluß-Versuche" gemacht worden. Anfang waren sie ja auch alle einig, einig. Aber nicht lange dauerte nd einer nach dem andern sprang wieder ab. Das Allgemeininteresse te vor den persönlichen Interessen einzelner zurücktreten. Nur die gende Notwendigkeit, die allgemeine Erkenntnis, daß es absolut nicht anders geht, wäre imstande, hier ein festes, dauerhaftes Band zu ieden. G. H. in W.

arbeitung alter Butterfertiger. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 80).

I.

Wenn an unseren alten Holsteiner Butterfässern etwas aufzuarbeiten , so war dies nicht sehr umständlich; man bestellte bei seinem Böttcher, cher meistens schon die Lieferung der Buttertonnen hatte, einfach ein es Holsteiner Butterfaß und schon nach 8—14 Tagen wurde ein schönes enfaß ins Haus gebracht. Nachmittags wurden an Ort und Stelle einige Armaturen angebracht und am nächsten Tage arbeitete man n mit dem neuen Faß.

Etwas anders liegt die Sache nun schon bei einem Butterfertiger. n auch das harte ausländische Teakholz wenig zur Fäulnis neigt, so d auch ein Butterfertiger nach Jahren, ob früher oder später richtet nach der jeweiligen Behandlung, neu ersetzt werden müssen. Diese ßbeschaffung unterscheidet sich nun insofern von den Holsteiner Fässern, sie zunächst umständlicher ist. Es wird schwerlich einen ortsansässi-Böttcher geben, der einen kleinen oder größeren Butterfertiger bauen, tieren und zentrieren kann, oder es wird auch darnach.

Dann muß bei einem Butterfertiger aber weiter in Betracht ge-n werden; daß auch der Antrieb und das Getriebe der Abnutzung un-vorfen ist, ein Umstand, der bei Holsteiner Fässern kaum vorhanden Ich bin nach meinen Erfahrungen der Überzeugung, daß an dem riebe eines Butterfertigers während seiner gesamten Lebensdauer hin wieder etwas erneuert werden muß, während am Faß selbst doch in . 30—40 Jahren so gut wie nichts vorkommt. Wenn nun aber am eine gründliche Erneuerung notwendig wird, dann wäre es m. E. tiger, wenn es die wirtschaftlichen Verhältnisse irgendwie gestatten, den Antrieb an der Erneuerung teilnehmen zu lassen und einen en Butterfertiger mit allen modernen Schikanen (verstellbare Knet-hwindigkeit usw.) anzuschaffen. Nach meinen Erlebnissen auf einer ner früheren Stellen kann ich nur zu diesem Ratschlag kommen und bitte darum den Fragesteller, es mir nicht zu verübeln, wenn ich Auf-eitungsmöglichkeiten nicht näher trete. In dem fraglichen Betriebe te ein Butterfertiger ca. 35 Jahre zur allgemeinen Zufriedenheit ge-fen. Es waren hin und wieder kleinere Teile am Antrieb erneuert den. Zur Zeit meiner Tätigkeit war aber der ganze Antriebskasten ständig ausgeleiert. Da das Faß selbst noch keine schlechten Stellen te, konnte man sich nicht zur Anschaffung eines neuen Butterfertigers schließen, sondern kaufte nur einen neuen Antrieb, der sich dann auch mehrmaligem Warmwerden einigermaßen einlief, aber nicht den igen Lauf erreichte, dan man sonst von einem guten Faß verlangen ß.

Wie ich nun zufällig kürzlich hörte, hat sich dann doch bald Schad-tigkeit des Fasses selbst eingestellt, und die betreffende Molkerei steht noch immer im Zweifel, ob sie sich nun zu ihrem Butterfertiger ein es Faß zulegen soll, oder ob sie nun doch noch einen vollständig neuen tterfertiger anschaffen soll.

So ähnlich könnte es dem anfragenden Betriebe auch leicht ergehen, ich möchte darum nochmals raten, vor Aufarbeitung des alten But-fertigers die Anschaffung eines neuen ernstlich in Erwägung zu en. Koko.

II.

Bekanntlich gehört der Butterfertiger zu denjenigen Maschinen einer lkerei, die Tag für Tag gebraucht werden. Es ist daher erforderlich, die Reparatur an ihm in einem Tag bewältigt wird, höchstens aber f sie zwei Tage in Anspruch nehmen, da sonst der zu verbutternde Rahm alt würde. Das Einschicken des Butterfertigers zwecks Ausbesserung te ich aus diesem Grunde schon für unmöglich, oder es müßte eben für aß gesorgt werden.

Der Ausdruck Ausbesserung in der Anfrage ist sehr allgemein, man eht nicht daraus, ob nur die Längsstäbe des Fertigers schadhafte Stel-aufweisen, oder ob die Stirnwände defekt sind. Kleine schadhafte llen würden Sie evtl. von einem tüchtigen Böttchermeister ausbessern en können. Sind dagegen aber ganze Stäbe zu erneuern, so müssen sich mit der Lieferfirma in Verbindung setzen. In diesem Falle rate Ihnen, lassen Sie sich einen fachmännischen Vertreter der Lieferfirma mmen, derselbe wird Ihnen dann schon sagen, ob die Ausbesserung an und Stelle erfolgen kann. Auch wird er die schadhaften Stellen aus-ssen und somit weiß der Vertreter dann genau, wieviel und welches terial zu der Reparatur benötigt wird. Vor allen Dingen aber er-digen Sie sich zweckmäßig, ob es überhaupt rentabel ist, daß der tterfertiger noch ausgebessert wird. M. E. dürfte das ganze Getriebe selben dann auch schon recht stark in Anspruch genommen worden sein, n das Holz durch die langen Betriebsjahre erst schadhafte Stellen weist. Dieses läßt sich von hier aber nicht mit Bestimmtheit fest-len. Es ist deshalb Ihre Aufgabe hierbei, richtig zu kalkulieren. Be-ders in der heutigen geldknappen Zeit sollte man erst recht vorsichtig tschaften. Es muß genau geprüft werden, ob sich die Reparatur lohnt, r ob es besser ist, einen neuen Butterfertiger aufzustellen. Fr.

Spezialfirma für Wasserge-winnung durch Tiefbohrung mit maschinellem Antrieb und Pumpenbau.

Josef Studmann
Werl, Kr. Soest,
Klosterstraße 4, Telef. 289.

Das letzte Urteil über die „Benhil" Butterformmaschine.

Herr D. Stühmer in H. schreibt uns: „Nachdem ich die Butterformmaschine „Benhil" nun einige Zeit in Benutzung habe, begreife ich meine frühere Kurzsichtigkeit nicht, mich solange gegen die Anschaffung der Maschine gesträubt zu haben. Die Packarbeit, die bisher einen vollen Tag in Anspruch nahm, ist mit der Maschine in wenigen Stunden erledigt. Ich habe wieder Zeit zur Mittagsruhe und kann den vollen Nachmittag für meine Landwirtschaft verwenden.

Die „Benhil" ist die beste Formmaschine, sie arbeitet schnell und gewichtsgenau, ist stabil gebaut und verstellbar für verschiedene Stückformen- und Größen.

Über 1500 Maschinen geliefert. Beste Referenzen

Benz & Hilgers, Düsseldorf.
Fabrik automatischer Verpackungsmaschinen für Butter, Käse etc.

Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika
unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechnisch Hilfsmittel
von
Dr. Berthold Lichtenberger
Professor, Direktor des Instituts für Maschinenwesen, der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft und Vorsitzender des Prüfungsamtes für milchwirtschaftl. Maschinen und Geräte in Kiel
275 S. mit 84 Abbild. und 29 Tafeln auf Kunstdruck in Leinen gebunden. Preis 10 Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für **alle** Verschlußarten
liefern als Spezial - Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Anfrage an den Leserkreis

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen

Wasser-Rückkühlung.

Wir leiden in unserem Molkereibetrieb im Sommer unter Wassermangel und beabsichtigen, das von den Milchkühlern abfließende Wasser, welches 50—60 Grad Cels. aufweist, zwecks Wiederverwendung für eine Verdampfungsanlage zurückzukühlen. Zu diesem Zwecke beabsichtigen wir, ein Kühlgerüst anzufertigen, das auf ein flaches Dach mit gutem Luftzug zu stehen käme. Zur Rückkühlung kommen etwa 15—20 cbm. Wasser stündlich in Frage. Welche Molkerei bezw. welcher Fachmann ist in der Lage, auf Grund von Erfahrungen mitzuteilen, wie das Kühlgerüst am zweckentsprechendsten angelegt wird, welche Ausmaße dasselbe haben muß und um wieviel Grad Cels. das Wasser bei normalen Witterungsverhältnissen zurückgekühlt werden kann. O. M. R.

Bücherschau. *)

Milchwirtschaftliches Rechnen. Bearbeitet von Rudolf Milbrod, Fachlehrer am Milchwirtschaftlichen Institut zu Oranienburg-Berlin. Mit 20 Textabbildungen. (Molkereitechnische Lehrhefte, Heft 3.) Berlin 1928. Preis leicht kartoniert 2.— RM.

Der Molkereifachmann, der in seinem Berufe vorwärts kommen will, muß die einzelnen Rechenformeln und -regeln seines Faches kennen und beherrschen. Hierbei wird ihm das vorliegende Heft eine wertvolle Hilfe sein. Es beginnt mit den Grundbegriffen des Rechnens und zeigt dann weiter, wie auch schwierigere Aufgaben leicht gelöst werden können. Im zweiten Teil, „Fachliches Rechnen", werden das spezifische Gewicht der Milch, der Fettgehalt — Rahmfett und Rahmmenge —, Berechnung der Butterausbeute — Errechnung der zu 1 Pfd. Butter erforderlichen Milchmenge — Bezahlung, Verwertung und Prüfung der Milch und Futterberechnungen behandelt.

Mykologie der Milch. Von J. Wille, Wissenschaftl. Assistent am Milchwirtschaftl. Institut Oranienburg. Mit 30 Textabbildungen. (Molkereitechnische Lehrhefte, Heft 4.) Berlin 1928. Preis leicht kartoniert 2,60 RM.

Mehr und mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß ohne genaue Kenntnis der bakteriologischen Vorgänge in der Milch die Milchwirtschaft heute nicht mehr auskommen kann. Das vorliegende Heft ist für den Molkereifachmann deshalb besonders wichtig, weil es ihm kurz und leichtverständlich das für seine Arbeit erforderliche bakteriologische Verständnis vermittelt. Es macht ihn mit dem Leben und Wirken der Kleinlebewesen unter besonderer Berücksichtigung der für den Molkereibetrieb nützlichen und schädlichen Mikroorganismen bekannt, die nach Bakterien, Hefen und Schimmelpilzen eingeteilt, eingehend besprochen und durch zahlreiche, gut gelungene Abbildungen veranschaulicht werden.

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

Briefkasten

B. K. in R. Ihre Anfrage ist in einigen wesentlichen Punkten unvollständig, so daß schon aus diesem Grunde keine erschöpfende Auskunft gegeben werden kann. Dann dürfen Sie auch nicht vergessen, daß Käsefehler mit Sicherheit nur an Ort und Stelle abgestellt werden können. Wenn wir trotzdem hier zu Ihrer Frage Stellung nehmen, so geschieht es, um Ihnen wenigstens einige Fingerzeige zur Abstellung des Fehlers zu geben. — Zunächst möchten wir bemerken, daß die verschiedenen Käsereigeräte unbedingt durch neue, geeignetere ersetzt werden müssen. Mit Geräten wie Sie sie schildern, läßt sich einfach kein fehlerfreier Käse herstellen. Die total verrostteten Kriegsmilchkannen sind ebenfalls nicht mehr zeitgemäß und werden häufig die Ursache von Käsefehlern. Es ist sehr verwunderlich, daß die Tilsiter Käse nicht außer den genannten Fehlern schwarz oder blau geworden sind. Weiter ist die Heizung zu beanstanden. Außer dem Rauch, vor dem Sie manchmal nicht arbeiten können, dringt wahrscheinlich auch viel trockene Luft in den angrenzenden Käsekeller. Diese zu trockene Luft kann das Aufplatzen der Rinde verursachen. — Was den Fehler kurz, rissig und säuerlich anbetrifft, so können hier verschiedene Ursachen in Frage kommen. In Ihrem Falle ist die Milch entweder etwas zu sauer, oder es bildet sich während des Dickens und Käsens zu viel Säure, oder die angewandten Temperaturen sind etwas zu hoch. Achten Sie also darauf, daß die Milch nicht zu sauer in den Kessel kommt (nicht mehr wie 8 Säuregrade nach S. H.) und daß der Bruch nicht zu spät verschnitten wird. Sodann ist das Arbeiten am Kessel nach Möglichkeit etwas abzukürzen. Das Nachwärmen und Ausrühren sollte in etwa ¾ Stunden beendet sein. Mit der Einlabungstemperatur gehen Sie 1—2 Grad, mit der Nachwärmungstemperatur mindestens 3 Grad Cels. herunter. Auf gutes, gleichmäßiges Auskäsen ist natürlich ebenfalls besonderer Wert zu legen, schon weil die Lochbildung ungleichmäßig ist. Ungleichmäßige Lochbildung kann aber auch durch schlechtes Einfüllen des Bruches in die Formen verursacht werden, indem sich größere und kleinere Molkennester und damit ungleichmäßige Löcher bilden. Näher können wir im Briefkasten auf diese Dinge nicht eingehen. Im übrigen raten wir zur Anschaffung des Buches von Direktor Müller „Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art", das Sie für 2 Mark von unserer Buchhandlung beziehen können.

R. R. in K. Ihrem Wunsche, im Briefkasten der Molkereizeitung eine eingehende Abhandlung über Herstellung von Joghurtmilch in größeren Mengen zu veröffentlichen, können wir leider nicht entsprechen, da dieses Thema in den letzten Jahren wiederholt eingehend in der Molkereizeitung behandelt worden ist. Außerdem scheinen Ihnen diese und auch andere Artikel über Joghurtmilch auch bekannt zu sein. Merkwürdig ist, daß Ihnen die Herstellung in kleine Mengen gelingt, während die Herstellung in größeren Mengen Schwierigkeiten macht. Wenn Sie bei der Herstellung größerer Mengen genau so arbeiten wie sonst, dann muß auch der Joghurt von derselben guten Beschaffenheit sein. Wichtig bei der Herstellung von Joghurt sind folgende Punkte: Prüfung der Milch, sorgfältige Erhitzung auf etwa 90 Grad Cels., Abkühlung auf 45 Grad Cels., Impfen mit guten Reinkultur, gleichmäßiges Halten auf dieser Temperatur bis Gerinnung, Abkühlung. Um die Temperatur gleichmäßig einige Stu halten zu können, benötigen Sie ein temperierbares Wasserbad, das Klempner anfertigen kann. Um sicher zu sein, daß das Mißlingen etwa an der Reinkultur liegt, ist zweckmäßiger Weise mit der Reink zu wechseln. Firmen, die Joghurtreinkulturen liefern, finden Si Inseratenteil der Molkereizeitung.

W. H. Nach den §§ 906 und 907 B. G. B. kann der Eigent eines Grundstücks die Zuführung von üblen Gerüchen, die von einem deren Grundstücke ausgehen, insoweit verbieten, als diese Gerüch Benutzung seines Grundstückes wesentlich beeinträchtigen und nach örtlichen Verhältnissen die Art der Benutzung des Grundstücks, von die Gerüche ausgehen, nicht gewöhnlich ist. Die Benutzung einer An von der derartige Gerüche ausgehen, kann der Eigentümer des le nannten Grundstückes verbieten. Ob Ihnen auf Grund der erwähnte einige Grudstücksnachbaren die Wiederaufnahme Ihrer gewerbl Schweinemästerei verbieten können, hängt ganz von den dortigen hältnissen ab. Auch wenn Sie vor dem Kriege die Schweinemästere Großen betrieben haben, kann Ihnen das heute untersagt werden; die Verhältnisse können sich ja wesentlich geändert haben. Gesetzt den Ihre Molkerei hätte vor dem Kriege einige hundert Meter von der entfernt gelegen, und zwar ganz allein, jetzt aber wäre das ganze Ge mit Villen bebaut, so könnte Ihnen sehr wohl die Wiederaufnahm Schweinemästerei verboten werden. Eine Schweinemästerei in größ Umfange kann bei den geschilderten Verhältnissen für die örtliche nicht mehr als gewöhnlich angesehen werden. Da bei e etwaigen Prozesse der Verlauf sehr zweifelhaft ist, raten wir von e solchen ab. Sie sollten dagegen versuchen, sich mit den Nachbaren in zu verständigen. Bei Wiederaufnahme der Schweinemästerei ist in I eigenen Interesse alles zu tun, was zur Bekämpfung der unangenel Gerüche getan werden kann.

Molkerei F. Einen Deklarationszwang gibt es für Butter läufig nicht. Es kann also z. B. dänische oder sibirische Butter sehr als „feinste Molkereibutter" verkauft werden, vorausgesetzt natürlich, es sich wirklich um feinste Butter handelt. Bekanntlich wird dän Butter aber in der Regel als solche gekennzeichnet. Bei der Vorlieb Deutschen für alles Ausländische ist das verständlich. — Die Bezeich „Süßrahmbutter" ist sowohl für gesalzene als auch für ungesalzene B zulässig. Daß die so bezeichnete Butter aus süßem Rahm hergestellt w ist nicht erforderlich. Es kommt heute in den Molkereien überhaupt kaum vor, daß Butter aus süßem Rahm hergestellt wird. Insofern spricht also die Bezeichnung „Süßrahmbutter" eigentlich nicht der allgemein üblichen Herstellungsweise der Butter. Die Bezeich „Teebutter" ist hauptsächlich in Süddeutschland und Oesterreich gebr lich. Man versteht darunter die beste Butter aus süßem Rahm. diese Bezeichnung ist an sich wenig berechtigt. Es dürfte am besten wenn Sie die Butter einfach als „feinste Molkereibutter", unter H fügung der Firma natürlich, bezeichnen.

Th. X. 1) Zur Vermeidung jeglicher Käsefehler ist in erster eine genaue Kontrolle der angelieferten Milch notwendig. Wo eine ständige Kontrolle nicht durchgeführt wird, da werden immer wieder fehler der verschiedensten Art auftreten, die die mühevolle Arbeit g Monate vernichten, ja häufig sogar zum Ruin eines Unternehmens fi können. Man sollte daher die verhältnismäßig geringen Kosten solchen Kontrolle nicht scheuen. Für die Kontrolle eignen sich beso die Gär- und Labgärprobe, die Reduktase- und Katalaseprobe und die zarolprobe. Aber auch andere Proben, wie sie in jedem milch schaftlichen Lehrbuch beschrieben werden, können gute Dienste leisten. kehrt ist es, die Milch nur nach einer einzigen Methode zu prüfen. umfassendes Bild von der Beschaffenheit einer Milch läßt sich nur bei wendung mehrerer Methoden gewinnen. 2) Ueber die Lochbildun Käse sind verschiedene Theorien entwickelt worden, die mehr oder we von einander abweichen. Mit voller Sicherheit läßt sich die Lochbil heute noch nicht erklären. Man nimmt aber so gut als sicher an, da verschiedensten Bakterien im Käse Kohlensäure und Wasserstoff bi Diese Stoffe sättigen allmählich die Käsemasse; denn eine Diffusion außen verhindert zum Teil die Käserinde. Kohlensäure und Wasse gehen allmählich in den gasförmigen Zustand über, in welchem si Lochbildung verursachen. Der Vorgang ist natürlich weit komplizi als hier geschildert. Nähere Einzelheiten können jedoch an dieser S nicht gebracht werden. Wir verweisen auf die diesbezügl. Literatur.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACH
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8

Kühler in runder und Flächenform Kühler
Verdampfungskühler
Milchbehälter — Käsewannen
Käsekessel rund mit Kupfereinsatz
Heiz- und Kühlschlangen in Kupfer und Eisen
Rohre, Siebe, Hähne, Leitungsteile etc
E. Seidel, Molkerei-Apparate, Kupferschmied
Bergedorf-Hamburg

Otto Reichelt G. m. b. H. **Berlin**

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 24. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ...eugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ... M je Zentner. 2. Qualität 175—177 M je Zentner. Tendenz: fest.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur... zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise ... 1 Cwt. (≙ 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	24. Juli	17. Juli	10. Juli
dänische	186	183	178
finnische	181/6	177	174
schwedische	181/6	177	174/6

Hamburg, 25. Juli. Amtliche Notierung der Landwirtschafts...mer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der ...ierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ... ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auk...nen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf...ggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es ...rden verkauft:

Drittel 1. Kl.	zu	180,70* Mk.	39	Drittel	1.	Kl.	zu	177,50* Mk.
„ 1. „	„	180,60* „	17	„	1.	„	„	177,40 „
„ 1. „	„	180,50* „	22	„	1.	„	„	177,20 „
„ 1. „	„	180,40* „	11	„	1.	„	„	177,10 „
„ 1. „	„	180,30* „	34	„	1.	„	„	177,— „
„ 1. „	„	180,20* „	13	„	1.	„	„	176,80 „
„ 1. „	„	180,—* „	27	„	1.	„	„	176,50 „
„ 1. „	„	179,90* „	11	„	1.	„	„	176,30 „
„ 1. „	„	179,80* „	15	„	1.	„	„	176,— „
„ 1. „	„	179,60* „	35	„	1.	„	„	175,50 „
„ 1. „	„	179,50* „	1	„	1.	„	„	175,20 „
„ 1. „	„	179,40* „	22	„	1.	„	„	175,— „
„ 1. „	„	179,30* „	12	„	1.	„	„	174,— „
„ 1. „	„	179,20* „	10	„	1.	„	„	172,— „

...Klasse 720 Drittel zu . . . . 178,65 Mk. im Durchschnitt
...Klasse 72 Drittel zu . . . . 165,19 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei...tion.

*) Markenbutter.
Durchschnitt der Markenbutter 180,06 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 25. Juli. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. ...it Ende vergangener Woche hat sich eine allgemeine Stetigkeit des In... Auslandes bemerkbar gemacht. Die Meinungen für die Zukunft sind ...r verschieden; teils wird ein Rückschlag mit rückgehenden Preisen als ...t unwahrscheinlich in Aussicht gestellt, und zwar unter dem Einfluß der ...igeren englischen und dänischen Berichte, andererseits hört man aber ...h von maßgebenden Kreisen aus Kopenhagen, daß sich die kommende ...nnerstag-Notierung halten lassen wird. Das inländische Geschäft ist ...ter dem Einfluß des Ultimo ruhiger geworden, und lassen sich die deut...n Eingänge zur Zeit nicht mehr schlank räumen. — Schmalz. Der ...icagoer Markt liegt weiter fest und sind sogar die Packer zur Zeit wenig ...eigt, Preiskonzessionen zu machen, obwohl das Geschäft sehr ruhig ist.

Hamburg, 25. Juli. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Nach...n die letzten Wochen uns auf allen Märkten einen erheblichen Preisauf...wung gebracht hatten, ist das Geschäft nunmehr in ein ruhigeres Fahr...ser getreten. Vielleicht hätte sich die lebhaftere Nachfrage auch in der ...elaufenen Berichtswoche fortgesetzt, wenn nicht die Wetterlage inzwi...n umgeschlagen wäre. Das jetzt herrschende kühle Wetetr wirkte, wie ...mer, etwas lähmend auf den Milchkonsum. Im übrigen ist darauf hin...weisen, daß das jetzige Preisniveau ohnehin bedeutend höher liegt, als zur gleichen Zeit des Vorjahres und es liegt durchaus im Interesse der Landwirtschaft und des Handels, wenn der stürmische Auftrieb der Preise zum Stillstand gelangt ist, da sich der Konsum zunächst der neuen Preislage anpassen muß. Wir rechnen also in dieser Woche auf fast allen deutschen Märkten mit unveränderten Preisnotierungen. — Amerikanisches Schmalz. Im Laufe dieser Berichtswoche waren die Forderungen mehrfachen, wenn auch unerheblichen Schwankungen unterworfen, mit dem Ergebnis, daß solche heute ungefähr unverändert liegen, wie am Schluß der letzten Woche. Im Großhandel wird heute ca. 34,25 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 72 M je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Bei andauernd festen Forderungen seitens der dänischen Exporteure wird für Blasenschmalz heute unverändert ca. 71 M je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 68 M je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 26. Juli. Bericht von Mann & Friedeborn. Die mehr vom Auslande als vom Inlande bestimmten hohen Preise haben das Geschäft naturgemäß erschweren müssen, denn der Kleinhandel findet in der Kaufkraft der Konsumenten noch nicht den nötigen Rückhalt. Nur widerstrebend werden die Preise angelegt, und irgendmögliche Konzessionen lassen sich nicht vermeiden. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 25. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Von Beginn der Woche bis jetzt ist die Stimmung auf dem Buttermarkte die gleiche geblieben. Die ausländischen Angebote sind jetzt etwas günstiger, doch ist kaum zu erwarten, daß Preisrückgänge erfolgen. Die immer weiter zurückgehende Produktion wird durch die geringere Nachfrage ausgeglichen und wird sich dieser Zustand in den letzten Tagen des Monats wahrscheinlich nicht ändern.

Dresden, 24. Juli. Bericht der Firma Georg Münch. Die Zufuhren in deutscher Butter nehmen weiter ab und der Markt hat sich insofern versteift, als die höheren Auslandsforderungen mehr Berücksichtigung finden mußten. Da aber bisher die Erhöhung der Kleinhandelspreise nur allmählich erfolgen kann, so hat der Markt momentan einen Stillstand erfahren. — Es dürfte aber sicherlich mit einer weiteren Steigerung zu rechnen sein, sobald sich die erhöhten Detailpreise ausgewirkt haben. —

London, 23. Juli. Das Geschäft auf dem Buttermarkt ließ sich namentlich zu Anfang der Berichtswoche sehr flott an. Verschiedene Herkünfte befestigten sich im Preis und holländische Rahmbutter ist z. B. um 8 Sh. gestiegen, so daß sie 176—178 Sh. gilt, was umso erstaunlicher ist, als die Einfuhr von solcher größer als in der Vorwoche ausfiel. Dänische Butter trug ebenfalls Festigkeit zur Schau und Platzware wurde zu 182—184 Sh. umgesetzt, doch lautete die f. o. b. Notiz zuletzt 175—176 Sh. und der Ton war etwas ruhiger. Die Eingänge von französischer Butter wiesen eine Zunahme auf, doch gingen feinste Sorten glatt zu 146—160 Sh. ab, während andere Qualitäten wenig Beachtung fanden. Einige Posten feinster irischer Rahmbutter wechselten zu 178—180 Sh. für gesalzene und 180 bis 182 Sh. für ungesalzene Ware die Besitzer. Neuseeländisches Produkt tendierte zu Beginn der Woche stark nach oben, und für feinste ungesalzene stellte man 186—190 Sh. an, doch wirkte dies lähmend auf die Nachfrage. Das gleiche galt von australischer Butter, die zu 170—174 Sh. für feinste gesalzene und zu 176—178 Sh. für ungesalzene abgegeben wurde. Argentinische Butter behauptet sich bei geringem Angebot, und feinste erzielte bis zu 170 Sh. Von baltischen Herkünften liefen größere Mengen ein. Alle feineren Qualitäten gingen flott ab und die Notierungen begünstigten die Verkäufer. Die anhaltend trockene Witterung stimmt die Käufer besorgt und sie zeigen gesteigerte Dispositionslust. In Manchester neigten alle Preise nach oben. Die vorhandenen Mengen kontinentaler Butter wurden flott geräumt. Auch in Liverpool war ein sehr angeregter und kräftiger Ton zu verzeichnen und die meisten Sorten zogen an.

Käse.

Hildesheim, 26. Juli. Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. Die freundlichere Tendenz auf dem Käsemarkt, von der wir berits im letzten Berichte sprachen, hat auch in dieser Woche angehalten, wenngleich zum Monatsende, wie gewohnt, eine leichte Abschwächung eingetreten ist. Der Bedarf ist in den Großstädten mit Rücksicht auf die Ferien nicht sonderlich groß, dagegen machte sich lebhafterer Begehr auf dem Lande bemerkbar, wo die Erntearbeiten begonnen haben. — Die Märkte in Holland zeigten weiter lebhafte, steigende Tendenz, die Erhöhungen betrugen Anfang dieser Woche nochmals 1—2 Gulden je 50 Kilo. — Weichkäse liegt unverändert ruhig. — Der Absatz in Emmentaler ist gegenüber der Vorwoche unverändert. Hier und da liegen billigere Auslandsangebote vor. — Tilsiter wird nur in besten ausgereiften Qualitäten gefragt, während die zweiten Sachen nach wie vor gedrückt liegen. Man hat seitens der Verbraucher Bedenken, billige vollfette Tilsiter mit Rücksicht auf das wärmere Wetter zu kaufen. — Die Quargpreise bewegen sich weiterhin in steigender Richtung. Die eingegangenen Auslandsange-

8

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 26. Juli. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter...tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. ...acht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ... G.-M., 2. Qualität je Zentner 157 G.-M., abfallende je Zentner 140 ...M. Tendenz: stetig.

Hamburg, 26. Juli. Notierung der Hamburger Butternotierungs...mission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne ...ser p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 173 G.-M. d. Zt.

bote fanden keine Beachtung, da die Forderungen vorläufig nicht herauszuholen sind. — Der Absatz in Schmelzkäsen blieb weiterhin gut.

Hamburg, 24. Juli. Bericht der Firma Ernst Bauer. Die Lieferungen in Tilsiter Vollfettkäse haben allseitig, wie es um diese Zeit nicht anders zu erwarten ist, an Umfang zugenommen, und zum Monatsende wird der Umfang der Abladungen infolge des großen Geldbedarfes für die Milchauszahlungen eine noch weitere Steigerung erfahren. Der Großhandel wird Mühe haben, den erforderlichen Umfang für den Absatz zu schaffen. Soweit es sich um feine und schnittige Qualitäten handelt, dürfte diese Aufgabe einigermaßen befriedigend gelöst werden können. Bei den zahlreichen weichen und unschnittigen Qualitäten, die als Opfer der tropischen Hitzwelle der vergangenen Woche hereingekommen sind, ist aber eine größere Lageransammlung leider nicht zu vermeiden. — Die Preiserhöhung auf den holländischen Märkten stieß bei dem deutschen Konsum auf ausgesprochenen Widerstand. Nach den neuesten Nachrichten aus Holland haben die deutschen Aufträge einen auffallenden Rückgang erfahren. — Das Geschäft in Tilsiter Halbfettkäse bewegte sich in lebhafteren Bahnen. Die Preisentwicklung zeigte daher erfreulicherweise eine aufsteigende Linie.

Bodegrave (Holland), 24. Juli. Bericht der Fa. Van Balens Kaashandel. Vollfetter Gouda=Käse. Der Markt war sehr flott, die besten Partien waren innerhalb einer halben Stunde schon verkauft. Anfuhr 528 Partien. Erste Qualität 53—57 Gulden, schwere Laibe bis 62 Gulden, zweite Qualität 48—51 Gulden; viel abweichende Ware (etwas lose); Tendenz: flott; eine weitere Steigerung ist nicht ausgeschlossen; Maikäse: prima 60—61 Gulden, gute 58 Gulden. — Fabrikkäse: Die Preise sind schon wieder fester, jedoch wurde zu diesen hohen Preisen noch gut verkauft; Gouda 40 proz. 48—49 Gulden, Edamer 40 proz. 48 Gulden, Brotform 40 proz. 48—49 Gulden, Gouda 20 proz. 30—31 Gulden, Edamer 20 proz. 31 Gulden; Handel: fest; es ist nur wenig prima Ware vorrätig, und zwar besonders die Gouda und Brotorm 40 proz., sowie die Edamer 20 proz. sind knapp. — Nordholl. 40 proz. Edamer: flott; 46,50—47 Gulden, höchst 48 Gulden.

London, 23. Juli. Der hiesige Käsemarkt verkehrte diesmal in etwas ruhigerer Haltung, und die Eigner kolonialer Herkünfte waren hier und da bereit, kleinere Nachlässe zu bewilligen. Andererseits zeigten holländische Herkünfte infolge kräftiger Meldungen aus dem Ursprungslande ausgesprochene Festigkeit, ja die Preise einiger Sorten wurden um 6 Sh. heraufgesetzt. 40 proz. Edamer notiert jetzt 76—85 Sh., und 45 proz. Gouda 90—92 Sh. Ebenso tendiert englisches Produkt infolge sehr geringfügigen Angebots nach oben. Feinste Farmersorten zogen um 2 Sh. an und gelten 126—130 Sh. Einige Sorten Cheshirekäse werden zu 112 Schilling angeboten. Kanadischer Käse entwickelte infolge matter Stimmungsberichte aus Kanada flaue Tendenz. Feinste weiße wie farbige Sorten waren zu 108—110 Sh. erhältlich. Auch in neuseeländischem Produkt ist es etwas stiller geworden und einige Verkäufer akzeptierten 1 Sh. weniger als in der Vorwoche. Schwimmend befinden sich jetzt nur 76 000 gegen 121 000 Kisten zur gleichen Zeit vor. Js. Der Verbrauch von Phantasiekäse dauert in großem Umfang fort und die Preise entwickeln Stetigkeit.

Vieh.

Hanover=Lehrte, 24. Juli. Auftrieb: 796 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 11—16 ℳ, 8—12 Wochen alt 17—25 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 26—34 ℳ, 4—6 Monate alt 35—65 ℳ. Marktverlauf: ziemlich mittelmäßig.

Berlin, 25. Juli. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Ostchweine= und Ferkelmarkt. Auftrieb: 318 Schweine und 518 Ferkel. Verlauf: Ruhiges Geschäft bei wenig veränderten Preisen. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine: 6—8 Monate alt 56—68 ℳ, 4—6 Monate alt 45—56 ℳ; Pölke: 3—4 Monate alt 28 bis 55 ℳ; Ferkel: 8—12 Wochen alt 18—28 ℳ, 6—8 Wochen alt 11—18 ℳ je Stück.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 25. Juli. Im Einklang mit den festen überseeischen Terminbörsen waren die Cif=Angebote für Auslandsgetreide wesentlich erhöht. Auch hier zeigte sich daraufhin eine etwas festere Haltung am Weizenlieferungsmarkt. Roggen war gleichfalls in den Herbstsichten im Preise höher gehalten. Juliroggen blieb unverändert. Von den heute besichtigten 360 Tonnen Weizen waren 300 Tonnen, von 780 Tonnen Roggen 30 Tonnen unkontraktlich, ebenso entsprachen die angedienten 30 Tonnen Hafer nicht den Kontraktbedingungen. Das Inland zeigt sich angesichts der heftigen Schwankungen an den überseeischen Handelsplätzen sehr zurückhaltend und kommt nur zögernd mit Angebot heraus. Die Preise für Brotgetreide neuer Ernte sind etwas fester gehalten, auch Hafer ist in den Forderungen erhöht. Gerste stetig. Vom Mehlmarkt ist eine Besserung noch nicht zu berichten. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 238—240, Juli 251,50—251, September 253—253,75, Oktober 253—254, Roggen, märkischer 246—249, Juli 267 bis 269,50, September 245—246,25, Oktober 245,25—246,50, Wintergerste 209 bis 219, Hafer, märkischer 242—253, Juli 251,50—253, September 220, Mais (loko Berlin) 243—246, Weizenmehl 29,50—33, Roggenmehl 33,50 bis 36, Weizenkleie 15, Roggenkleie 15,90—16,10, kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 25—27, Peluschken 27—30, Ackerbohnen 26—28, Wicken 28 bis 30, Lupinen blau 14,50—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,50 bis 20, Leinkuchen 23,70—24,20, Trockenschnitzel 17,25, Soyaschrot 20,90 bis 21,90, Kartoffelflocken 25,40—25,80.

Hannover, 25. Juni. Preisnotierungen der Getreide=Börse e. V. Je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Weizen: 236, Roggen 250, Hafer 255—260, Wintergerste 210, La Plata=Mais ab Bremen unverzollt 196, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 196 Mark. Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu, gut, gesund trocken, neuer Ernte 2,60—2,80, Weizen= und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,30—1,40, Weizenstroh. gebündelt oder bindfadengepreßt, 1,05—1,15, desgleichen Roggenstroh 1,15—1,25 ℳ.

Bremen, 25. Juli. Weizen: Manitoba 3 11,45, do. 4 11,90, Barusso (79 Kg.) 11,50; Roggen: amerikanischer 2 11, La Plata 11,30; Gerste: La Plata 9,90, Federal drade 1 9,90, Carraci 10,30, Marokkogerste 9,20, Kanada 3 =0,25, do. 4 9,90; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 10,70, Kanada Western 3 10,95, Kanada feeding 1 10,70, amerikanischer White clipped 10,70; Mais: La Plata 10,15, Milo 9,80. Tendenz: Stetig.

Nach Schluß eingegangen:

Molkerei,
6—700 Liter tägl. Verarbeit., zu verpachten od. zu verkaufen. (1455
Immobilien Meyl, Kassel,
Möncheberg 17. Telefon 3197.

Tüchtiger Fachmann sucht im Industriebezirk Schlesiens ein gutgeh.
Milchgeschäft
zu kaufen. Gute Wohn. muß vorhanden sein. Ausführl. Angebote erbitte unter Nr. **1458** an diese Zeitung einzusenden.

Suche in Schlesien eine
Molkerei
von 1000—2000 Liter täglich zu pachten. Zuschriften unter **Schlesien** 1445 durch diese Zeitung.

Milchgroßhandlung
mit eigenem Mietshaus, Mietzeinnahmen 12 000 RM., Milchumsatz ca 1500 Liter tägl., für 55 000 Reichsmark bare Auszahlung verkäuflich. Horcher zwecklos. Zuschriften unter **V. 420** an die Annoncen=Exped. **Adalbert Müller, Berlin N.,** Friedrichstr. 125. (1443

Meiereigeschäft,
alte Exist., schön. part. Laden, 5 Zimmer=Wohn., große Keller, pa. Inventar, ein fast neues Lastauto, 1700 Liter täglich, 6 Faß Butter wöchentlich, billig verkäuflich. Bargeld nicht erforderlich, nur Sicherh.
Seeger, (1467
Hamburg, Langereihe 6.

2 Käseformmaschinen
Lübbers Automat A.
gebraucht, aber gut erhalten, zu **350 Mark je Stück** zu verkaufen. Dieselb. befinden sich noch im Betrieb und können nach vorheriger Anmeldung besichtigt werd. Näh. unter **Nr. 1444** durch ds. Zeitung.

Knet= und Mischmaschine
für Butter, gebraucht, gut erhalt., sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. **1451** durch diese Ztg.

Suche zu sof. folgende gebrauchte **Molk.=Maschinen** geg. Barzahlung:
1 **Dampferzeuger,** 4—6 qm. Heizfl.,
1 **Milcherhitzer,** 1500—2000 Liter Stundenleistung,
1 **Magermilchpumpe,** 1500—2000 Liter Stundenleistung,
2 **Milchbassins** (verz.), 800—1000 Liter Inhalt,
1 **Butterfertiger,** 3—400 Lit. Verbutterung od. 1 **Holst. Butterfaß,** 2—300 Lt. Verbutt., u. 1 **Butterkneter,** 120—150 mm Tellerdurchmesser, 1 **Wasserpumpe,** 3—4000 Lt. Stundenl. Umg. Ang. mit Preisang. sind zu richten unter Nr. **1459** an diese Zeitung.

Suche einen guterhaltenen gebr.
Butterkneter
zu kaufen. (1457
H. Backhus, Kirchhatten (Oldb.)

Suche gebrauchte
Quargmühle oder =Wolf
zu kaufen. Genaue Leistungsang. und Alter der Maschin. an (1453
R. Rauchfuß, Leipzig,
Brüderstraße 43.

Wöchentlich 1 Faß
ff. Tafelbutter
u. 1 Faß metall= und buttermilchfr.
Quarg
abzugeben. Offerten mit Preisangeboten erbeten. (1432
Molkerei Türpitz, Post Prieborn, Bezirk Breslau.

1000 Liter
Biorisator=Milch
sind ab 1. 10. 28 nach **Berlin** zu vergeben. Angebote mit Preis u. **Nr. 1449** durch diese Zeitung.

Suche noch für dauernd ei
Tonnen durchaus einwandfr.
Quarg
bei Kasse nach Wunsch. (
Fritz Serke, Käsefabrik,
Querfurt.

Pomm. Molkerei hat ab O
bis Ende März tägl. 500—80
dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
nach Berlin zu vergeb., ev. kön
jetzt schon einige hundert Lite
liefert werden. Offerten unter
1428 durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich 1 Faß frisc
Molkereibutter
zu kaufen. Zahle 10 ℳ über
Notiz. Auch Vorkasse. (
Molkerei Falkenberg, O.=Sd

Erfahren. Instruk
für Schmelzkäsereien
gibt unter Garantie auf allen
bieten dieser Industrie **Anleit**
Gründliche Ausbildung bei a
messener Vergütung. Offerten
beten unter **H. D. Nr. 1475**
diese Zeitung.

Molkereibutter,
wöchentlich 10 Faß, 1. Sorte,
einige Faß 2. Sorte laufend
prompter Regulierung von
zu kaufen gesucht, auch in klein
Posten. Kasse ganz nach Wu
Angebote unter Nr. **1452** dur
Zeitung.

Pa. Speisequarg
sowie Sauermilch= und Labq
sucht gegen sofortige Kasse
kaufen. (
R. Rauchfuß, Leipzig,
Brüderstraße 43.

Vollmilch,
3—500 Liter pasteurisierte u.
gekühlte Vollmilch hat an D
abnehmer abzugeben (
Johannes Richter
Central=Molkerei Deutschen

Ich suche wöchentl. noch 2 Ze
Molkereibutter,
pa. Qualität, und zahle bis
Mark über Berliner Notiz. D
1 Zentner sekunda Qualitä
und 2—3 Zentner Romadu
20 prozentig. Angebote erbete
Nr. 1447 durch diese Zeitung.

Habe noch wöchentlich 4—6
beste (
Molkereibutter
abzugeben, am liebsten auf
schluß.
Molkerei Bösel, Bösel i. O

Stellen=Angebote

Neu ab Nr. 1365

Verwalter
für einen kleineren Betrieb
Oberschlesien wird für sof. ge
Kaution muß gestellt werden.
nung steht zur Verfügung.
Ansprüche und Angebote sin
richten unter Nr. **1381** an
Zeitung.

Suche sofort einen tüchtigen
Molkereifachman
keinen Stundenarbeiter, Erf
in Herstellg. verschied. Käseso
sowie Milch u. Flaschenmilch,
tionsfähig. Frau kann Fi
übernehmen. Bei zufriedenstel
Leistung Dauerstellung garan
Angebote unter **Dauerstellung**
durch diese Zeitung.

Suche zum 1. oder 5. Augu
jungen, fleißigen (
Gehilfen
als alleinigen. Angenehme S
Dampfmolkerei Raben
Bez. Potsdam.

Suche zu sofort einen tüchtigen, evgl., ledigen

Molkereifachmann

für Frischmilchversand, nicht über 25 Jahre. Derselbe muß Erfahr. haben in Milchuntersuch. u. sicher in der Buchführung sein, Führerschein 3 b erwünscht. Es wollen sich nur Leute melden, die auf Dauerstellung reflektieren und einen Vertrauensposten übernehmen woll. Milchquantum 2000 Liter. Hoher Lohn wird zugesichert bei freier Station und Kassen. (Zwei Hilfsarbeiter sind vorhanden.) Bewerb. unter Nr. 1460 durch d. Ztg.

Suche für sofort oder 1. August einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Butterei und Annahme. Anf.-Gehalt 70 Mk. bei freier Station und Kassen. (1456

Molkerei-Gen. Wilstedt,
Bez. Bremen.

Suche zum 1. August oder später einen tüchtigen

Gehilfen

der auch Erfahrung in der Weichkäserei hat. Offerten mit Gehaltsansprüchen an (1450

Central-Molkerei Loccum in H.

Wir suchen zum 1. August für unseren vielseitigen Betrieb zwei junge, tüchtige (1448

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, besonders für Flaschenmilch und Versand. Gehalt nach Leistung. Anfangsgehalt 65 Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote m. Zeugnisabschriften erbeten.

Milch-Zentrale Birten,
Post Menzelen, Niederrhein.

Gesucht für großen Vollbetrieb zum beliebigen Antritt bald oder später ein tüchtiger, umsichtiger

Gehilfe

für Milchannahme und Betrieb. Stellung ist dauernd. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen unter Nr. **1442** an d. Zeitung.

Suche zum 8. bezw. 15. August tüchtigen (1441

Gehilfen

für Butterei und Käserei und alle vorkommenden Betriebsarbeiten. Gehalt 60—65 Mk. bei freier Stat. und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei Wildberg i. Mark,
Kreis Ruppin.

Wir suchen einen tücht., selbständ.

Harzkäser

welcher in größ. Sauermilchkäs. mit best. Erfolg tätig war und f. einen goldgelben Harzkäse, gleichmäßige Ware, garantier. kann. Nur tücht. Fachleute wollen sich melden. Stell. ist dauernd und angenehm. Ausf. Angebote mit Zeugn.-Abschrift. u. Bild an (1312

Keßler & Melcher, Mörlenbach
im Odenwald, Hessen.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen tücht., zuverlässigen, evgl.

Molkereiarbeiter

(evtl. jungen Gehilfen) der im Betriebe überall mit Hand anlegen muß. Gehalt 50 RM. bei freien Kassen. Wohnung in der Molkerei. Kost außerhalb. (1333

Molkerei-Gen. Bippen (Hann.)
e. G. m. u. H.

Ordentliches, ehrliches

Mädchen oder Meierin

für städt. Betrieb gesucht. Anf.-Gehalt 55—60 Mk. Auch wird ein **junger Gehilfe** eingestellt. Altersang., Zeugnisabschriften erbeten. (958

Molkerei Kirchhain, N.-L., Bhf.

Tücht. 2. Gehilfe

für Tilsiter und Weichkäserei, der i. letzt. vollst. firm u. selbst. arbeit., zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (1137

Molkerei Otto Albrecht, Neuteich,
Freie Stadt Danzig.

Zeugnisabschriften

Seite 10 × (ca. 3 Zeugnisse), 0,75 schnell, sauber, ansprechend.

Rühl, Hannover, Emmerberg 21.

Suche zum 1. August jungen

Gehilfen

welcher schon mit der Kühlanlage Bescheid weiß und und sich willig jeder Arbeit unterzieht. Leute m. Führerschein 3 b werden bevorzugt. Gehalt nach Leistung. (1066

Dampfmolk. Altenweddingen
bei Magdeburg.

Zum sofortigen Antritt, spätestens bis 1. 8. suchen wir einen jungen, kräftigen (1182

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten, auch Milchversand. Gehalt monatlich 60 ℳ bei fr. Kassen.

Molkerei Züssow
Krs. Gerifswalde, Pommern.

Zum 1. August

tüchtiger Oberkäser

für Weichkäse-, Quarg- sow. Joghurt-Fabrikation gesucht. Anfangsgehalt 70.— ℳ bei freier Station und freien Kassen. Offert. an die

Halberstädter Molkerei, A.-G., in Halberstadt. (1265

Gesucht wird zum sofort. Antritt junger, kräftiger

Gehilfe,

der an selbständiges, sauberes Arb. gewöhnt ist und keine Arbeit scheut. Angebote bitte zu richten an (1276

Molkerei Kattern bei Breslau.

Lehrling

achtbarer Eltern kann sofort eintr., Ausbildung in allen Facharbeiten, Weichkäserei sowie Schweinezucht und Mast, evtl. kann junger tücht.

Gehilfe

antreten. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen an (1277

Molkerei Müden-Dieckhorst.
Fernruf 25.

Zum 1. August suchen wir für unsern Vollbetrieb erfahrenen

ersten Gehilfen,

nicht unter 22 Jahren, für Betrieb und Kontor. Anf.-Gehalt 70 Mk., freie Station u. Kassen. Desgl. suchen wir für einen jung., äußerst pflichttreuen, soliden

Gehilfen

(19 Jahre alt), geeignete Stellung. Werte Angebote erbeten an (1275

Central-Molkerei Sohrneundorf,
e. G. m. u. H.,
Sohrneundorf, Krs. Görlitz.

Zum 1. August oder früher tücht.

Gehilfe

in Dauerstellung bei gutem Lohn gesucht. Angebote an (1240

Molkerei Twardawa, O.-S.,
Kreis Neustadt.

Ein jüngerer, sauberer, an Ordnung gewöhnter

Molkereigehilfe

gesucht, welcher sich keiner Arbeit scheut. (1437

Max Berger, Konsum-Molkerei, Chemnitz-Hilbersdorf,
Zeppelinstr. 6.

Ich suche zum 1. August einen ordentlichen, zuverlässigen

Molkereigehilfen

der einen pa. Speisequarg herstell. kann und im Besitze des Führerscheins 3 b ist. Gehalt 70—80 Mk. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschr. erbitet (1242

Erste Stendaler Dampfmolkerei,
Inh.: Franz Trittel, Stendal.

Suche zum 1. September zuverlässigen, ehrlichen, kath.

Gehilfen

für Harzkäserei. Junge Leute m. Führerschein 3 b werden bevorzugt, eventl. freie Ausbildung. Dauerstellung. Offerten unter Nr. **1373** durch diese Zeitung.

Für unsern modernen Betrieb suchen wir baldigst einen jungen

Gehilfen

für Milchannahme und Quargfabrikation. Nachmittags Kontorarbeit. Flotter Rechner bevorzugt. Gehalt nach Uebereinkunft. Gleichzeitig stellen wir einen **Lehrling** ein. Zeugnisabschriften u. Offert. erbittet (1374

Dampfmolkerei Wenigenehrich,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.,
Wenigenehrich
bei Großenehrich in Thür.

Suche zum 1. 8. 28 einen ordentl.

zweiten Gehilfen.

Gehalt 50 Mk. monatlich. (1372

A. Baur, Launingken,
Krs. Darkehmen, Ostpr.

Junger, kräftiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten zu sofort gesucht. Anfangsgehalt 65.— ℳ bei freier Station und Kassen. Gefl. Angebote sind zu richten an (1415

Dampfmolkerei Wilh. Leven,
Düsseldorf-Oberkassel,
Sonderburgstraße 2.

Jüngeren gut empfohlenen

Gehilfen

als zweiten stellt ein u. bittet um Angebote mit Gehaltsforderungen

Julius Hipler, Jedwabno,
Krs. Neidenburg, Südostpr. (579

Junger, zuverlässiger

Gehilfe

findet Dauerstellung. Gehalt wöchentlich 12 ℳ mit freien Kassen. Eilt wegen Erkrankung. (1435

Milchkuranstalt Braunlage (Harz).

Zum baldigen Antritt suchen wir einen ordentlichen, zuverl., jungen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 60—70 Mk. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (1426

Molkerei-Gen. Blatten
b. Zülpich, Rhld.

Suchen einen jung., an Ordnung gewöhnten (1430

Gehilfen.

Angenehme Dauerstellung. Es kann auch ein Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

eintreten. Angebote erbittet

Molkerei-Genossenschaft Froegenau,
Kreis Osterode, Ostpr.

Zum beliebigen Antritt junger, strebsamer (1431

Gehilfe

gesucht.

Centralmolkerei Venne,
Bez. Osnabrück

Wir suchen zum 1. August, evtl. einige Tage später einen tüchtigen, strebsamen

ersten Gehilfen,

welcher sicherer Rechner ist, u. eine gute Handschr. bes. Anfangsgeh. 70 Mk. Desgleichen einen jünger.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt nach Leistung. Zum belieb. Antritt findet ein jung. Mann als

Lehrling

Aufnahme. Angebote bitte zu richten an (1389

Molkereigenossensch. e. G. m. b. H.,
Dienstedt in Thür.
bei Stadtilm

Milchkutscher.

Für den Stadtverkauf einer Landmolkerei nähe der Stadt werd. **zwei Milchkutscher bezw. Milchverkäufer,** gute Pferdepfleger gesucht. Geh.-Ansprüche und Zeugnisse sind zu richten unter Nr. **1382** an d. Ztg.

Gesucht zum baldigen Antritt ein tüchtiger, solider und zuverlässiger, jüngerer

Gehilfe,

der an flottes, sauberes und selbständiges Arbeiten gewöhnt, hauptsächlich für Maschinen, doch muß derselbe auch alle ander. Arbeiten mit verrichten. Gehalt Mk. 65.— und freie Kassen. Zeugnisabschrift. sind einzureichen. (1383

Molkerei-Gen. Neerstedt,
Post- und Bahnstation Brettorf
in Oldenburg.

Suchen zu sofort einen ordnungsliebenden und fleißigen

jungen Mann,

welcher seine Lehrzeit beendet, für hiesigen modernen Betrieb. Anf.-Gehalt 65.— Mark, freie Station und Kassen. Angebote an (1384

Molkerei Scharfoldendorf,
Scharfoldendorf b. Eschershausen
in Braunschweig.

Suche zum 15. August jungen, ehrlichen, zuverlässigen

Gehilfen

nicht über 23 Jahre alt. Derselbe muß in Ammoniak-Kühlanl. best. vertraut sein, so in Butterei und Weichkäserei. Auch Kontorarbeit. kommen in Frage, darum muß derselbige sicherer Rechner sein. Geh. 60—70 Mk. Werte Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richt. an

R. Roß, Verwalter,
Molkerei-Genossenschaft Ulfa
b. Nidda (Oberhessen). (1386

Zum 7. oder 15. August suchen wir einen jungen, soliden

Gehilfen

für Butterei und Betrieb. Städt. Betrieb. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. (1388

Molkerei Witten (Westfalen).

Für größeren Milchbetrieb in Frankfurt a. Main wird

erster Gehilfe

für Dauerstellung per sofort ges. Derselbe muß in der Lage sein, das Personal zu beaufsichtigen, die Expedition und den Empfang d. Milch zu leiten und darf sich nicht scheuen, persönlich mit zuzufassen. Offerten von nur best qualifizierten Fachleuten erbeten. (1401

Milchkuranstalt Jos. Krämer,
G. m. b. H.,
Frankfurt a. M., Gutleuthof 335.

Suchen zum möglichst baldigen Antritt tüchtigen

Gehilfen.

Anfangsgehalt Mk. 80.—. Offert. mit Altersangabe und wann Antr. erfolgen kann, erbittet (1465

Vereinigte Molkereien
Jüterbog-Niedergörsdorf, e. G.,
Jüterbog.

Molkereigehilfe

für städtischen Großbetrieb i. Industriegebiet gesucht. Erfahrene, zuverlässige Kräfte bitten wir um Einsendung von Zeugnisabschriften mit Altersangabe. Angebote unt. **Nr. 1464** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

mit praktischer Erfahrung und Molkereischulbildung zu **sofort gesucht.** Befähigung zur Untersuch. von Käse auf Fettgehalt, Wasser und Säure Bedingung. Bewerber muß auch mit Energie und Umsicht den Betrieb beaufsichtigen können. Angebote mit Zeugnisabschriften, Altersangabe und Gehaltsanspr. unter Nr. **1371** an **diese** Zeitung erbeten.

Ich suche zu sofort einen (890
Gehilfen
als Milchverkäufer. Nachmittags Mithilfe in der Molkerei Beding. Gehalt 40.— Mk. und Provision.
Molkerei Lehrte,
Besitzer Louis Weykopf.

Wir suchen für unsern erkrankten
Gehilfen
baldigst eine **Vertretung, jg. Gehilfe** von 18—22 Jahren, für die Dauer von 4—10 Wochen. 60 RM. Gehalt. Reisevergütung. (1219
Dampfmolkerei e. G. m. b H., Löbnitz a. L.,
bei Biendorf i. Anh.

Wir suchen zum 1. August einen
jungen Gehilfen
oder kräftigen Lehrling.
Bewerbung. mit Gehaltsansprüchen erbeten. **Molkerei-Gen. Bageritz,** Post Landsberg, Bez. Halle a. S.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche auf sofort oder später tücht., jungen 1269
Gehilfen
als alleinigen für alle vorkomm. Arbeiten in Dauerstellung. Gehalt 70 Mk. und freie Kassen.
Molkerei Vilsen in Hannover.
Inh.: **H. Wittmaack.**

Jüngerer
Käsereigehilfe
für sämtliche Arbeiten bei hohem Gehalt zu sofort gesucht. (1105
Dampfmolkerei Marienau,
Freistaat Danzig.

Suche zu sofort einen ehrlichen, an Pünktlichkeit und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnten jungen
Verkäufer,
der morgens mittels Fahrrad die Milchkundschaft bedient und nachm. in der Molkerei behilflich ist. Gehalt neben fr. Station und freien Kassen 50,— Mk. Lebenslauf und Zeugnisabschrift. bitte einsend. an **C. F. Hatje, Hamburg-Eilbeck 23,** Ausschlägerweg 26. (335

Jüngerer, erfahrener
Milchverkäufer,
evtl. kautionsfähig, für eingeführte erweiterungsfähige Tour gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. erb.
Dampfmolkerei Roßlau (Anhalt).
C. W. Hasse. (1210

Suche zum 1. August einen
jungen Gehilfen,
der keine Arbeit scheut. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erb. (1261
J. Rickert, Mallwischken,
Ostpr.

Wir suchen einen jg., tüchtigen
Molkereigehilfen
zum baldigen Antritt. Angebote zu richten an die (1162
Landw. Sanit.-Molkerei Gut „Haus Wiesental", Herzkamp i. W.

Suche zum 1. August od. einige Tage später einen tüchtigen
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und alle vorkommenden Arbeiten. Gesuche mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (1252
Molkereigenossensch. Natzmershagen
Krs. Schlawe in Pom.
Birkenhagen, Verwalter.

Suche zu sofort jungen, tüchtigen
Gehilfen
für Tilsiter Käserei. Offerten mit Gehaltsangaben bitte zu richten an **Molkerei Pröck,** Krs. Gerdauen, Post Sechserben. (1241

Wir suchen einen tüchtigen
Gehilfen
für sämtliche vorkommenden Facharbeiten zu sofortigem Antritt bei freier Station und Kassen. Gehalt 30.— Mark. (1438
Central-Molkerei Nassiedel,
Klinke, Verw.

Suche zum 1. August einen tücht., zuverlässigen, jungen
Gehilfen
der Erfahrung in der Weich- und Hartkäserei besitzt und eine gute Qualität herstellen kann. Anfangsgehalt 60 Mk. bei fr. Station und Kassen. (1323
Molkerei Laubach in H.

Wir suchen zum 1. August einen jungen, fleißigen
Gehilfen,
in der Hauptsache für Maschinen. Gehalt ohne Abzug monatl. 65.— Mk. Bewerbungen mit Altersang. sind zu richten an (1319
Molkerei-Genossensch. Großleuthen,
Kreis Lübben.

Suche zum 1. August einen an flottes, selbständiges Arbeiten gewöhnten, soliden und zuverlässigen
Gehilfen
mit guten Empfehlungen, welcher Erfahrung in der Sauermilchkäserei hat und mit Kohlensäure-Kühlmaschine gut vertraut ist, in dauernde Stellung. Gehalt 70.— ℳ. (1352
Dampfmolk. Grube bei **Wilsnack.**
Arwed Burkhardt.

Suchen zum 1. August jungen, tüchtigen (1326
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Anf.-Gehalt 65 Mk., freie Kassen. Nachmittags Kontorarbeiten. Offerten mit letzten Zeugnissen an
Dampfmolkerei Blönsdorf,
Bezirk Halle.

Suche für sofort einen jungen, fleißigen (1298
Gehilfen
für sämtliche Molk.-Arbeiten, und der auch in Sahneschichtkäse bewandert ist. Gehaltsanspr. mit Zeugnisabschriften erb.
H. Prusch, Dampfmolk. Sydow
bei Biesenthal in der Mark.

Suchen für sofort oder 1. August einen jüngeren, tüchtigen (1320
Gehilfen
der in der Speisequargherstellung bewandert ist. Angebote an die **Berliner Stadtgüter, G. m. b. H., Gutsverw. Britz.**

Wir suchen zum 1. August einen älteren, fleißigen (1287
Gehilfen.
Derselbe muß imstande sein, bei Abwesenheit unseres Verwalters d. Betrieb selbständig zu leiten. Angebote nebst Gehaltsforderg. erb.
Molkerei Ramsloh
Ramsloh in Oldenburg.

Suche zum 1. August einen durchaus tüchtigen (1285
Käsereigehilfen
für Limburger- und Tilsiter-Käse. Anf.-Gehalt 90 ℳ monatlich. Bewerbung mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften an
Otto Wilhelm, Stolpe
bei Wankendorf in Holstein.

Wir suchen zum 1. August evtl. einige Tage später einen jungen, kräftigen, an peinliche Sauberkeit gewöhnten (1286
Gehilfen
für alle Molk.-Arbeiten. Nur wirklich tücht. jg. Leute mögen sich melden. Gehalt 60 ℳ. Angeb. mit Zeugnisabschriften sind zu richt. an **Molk.-Gen. Löwenberg i. Schles.**

Infolge plötzlicher Erkrankg. ein. Gehilfen suche ich für städtischen Betrieb zu sofort oder baldmöglichst durchaus zuverläss., sauberen und fleißigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeit. bei 85,— ℳ Anf.-Gehalt u. freier Stat. Angebote an
Molkerei Kurt Frohmeyer
Chemnitz, Markusstraße 31.

Suche zum 1. August, evtl. früher eine nicht zu junge und umsichtige
Meierin
für meine Butterei. Kenntnisse in Tilsiter Käserei sehr erwünscht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (1257
Johannes Feine, Dampfmolkerei Mühlhausen, Krs. Pr.-Eylau,
Ostpr.

Tüchtiger
Buttermeier
sofort gesucht. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen bei freier Stat. und Kassen erbittet (1254
Viktor Pfister, Centralmolkerei Oppeln, Oberschlesien.

Stellung besetzt. Sage den Bewerbern besten Dank. (1399
MolkereiSchönbrunn, Kr. Sagan.

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann,
39 J. alt, läng. Zeit selbändig gewesen, an gewissenh. Arbeit. gew., in allen Zweig. d. Molk.-Faches beste Erfahrungen, nur erstkl. Prod. herstellend, sucht zu bald Vertrauensstellung. Werte Angebote erb.
Konrad Schumann, Breslau 10,
Herzogstr. 14, II. 1469

Molkerei- u. Käsereifachmann,
28 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. oder 15. August Vertrauensstellung. Für pa. Ware wird garantiert. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe unter **R. Nr. 1470** an diese Zeitung.

Suche zu Anfang September evtl. etwas früher oder später Stellung als **Milchverkäufer.** Bin in ungekündigter Stellung in neuzeitlich eingerichtetem Betrieb tätig, gew. im Umgang mit der Kundschaft, mit der Herstell. der Flaschenmilch u. a. Spezialarbeiten vertraut. Zeugnisse, Lichtbild und Empfehlungen stehen zur Verfügung. Bin 23 Jahre alt. Habe Milchhandelskursus besucht. Kaution kann gestellt werden. Stelle i. Rheinl. od. Westfal. bevorz. Angebote nebst Gehaltsang. sende man unter **Nr. 1477** an diese Zeitung.

Lediger, 25jähr. **Molkerei- und Käsereigehilfe** mit vielf., gut. Erfahrungen u. Zeugn., sucht z. bald. Antritt Stellung. Ang. unter **Genossenschaft 1362** an d. Ztg. erbet.

Suche für einen kaufm. und praktisch ausgeb. 28jährigen unverheirateten Fachmann zum 15. Aug. oder früher für Betrieb u. Kontor oder Käserei
Vertrauensstellung
wo er den Chef vertreten kann. Angebote erb. (1440
W. Gebhardt, Gertenbach,
Bezirk Kassel.

Wir suchen für einen empfehlenswerten ,tüchtigen (1461
Gehilfen
(19 Jahre alt), zum beliebigen Antritt Stellung, am liebst. städt. Betrieb. Offerten erbittet
Dampfmolkerei Wetterfeld,
Post Laubach, Oberhessen.

Junger, flinker
Gehilfe,
19 Jahre, best vertraut mit Kessel, Maschinen, Trockenmilch- u. Butterherstellung, Versand, wie Frühstückskäse, Quadrat- und Holländ., Brot-, Edamer, Lunch-, Gouda- u. Dessertkäse vertraut, z. Zt. in der Käserei eines groß. Betr. tätig, sucht zu sof. Stellung, am liebsten i. Rheinländ. Flaschenmilchbetrieb. Angeb. an **Karl Klein, Ammersochen b. Bommelerwort, Holland.**

Molk.-Verwalter,
43 J. alt, kathol., verheir., v. Jug auf beim Fach, Molkereisch. besucht mit der Leitung ländl. sow. städt Molkereigenossensch. vertr., äußerst geschäftstücht., sucht Stellg., Kaut kann gest. werd. In letzt. Stellung 8 Jahre als Verw. tätig. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorh. Offert unter **Oberschlesien 1092** an d. Zt

---

Tücht., zielbewußt., jüng. Fachman, mit pa. Zeugn., sucht sof. od spät. Vertr.-Stellg. Angeb. unter **Schlesien 1187** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann,
Mitte 20er, welcher auf dem Gebiete der Milchwirtschaft reiche Erfahrung besitzt und befähigt ist, ein Betrieb rentabel zu führen, für erste Produkte garantiert, sucht zum 1. August oder spät. Stellung als Obermeier, Betriebsleiter od. sonstig. Vertr.-Posten. Angeb. erb. u **Nr. 1336** an die Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Molkereigehilfe, 21 J. alt, i. städt u. Landbetr. tät., mit Kessel und Masch., i. d. Zuber. v. Flaschenm. Butter u. Quarg aufs beste vertr. möchte s. z. 15. Aug. veränd. Gefl Ang. an **Hans Krämer,** Molkereigehilfe, **Würzburg i. B., postlagernd Postamt 2.** (1471

Junger, strebsamer
Molkereigehilfe,
21 Jahre alt, evgl., 5½ Jahre im Fach, mit allen ins Fach schlagend Arbeiten best. vertraut, sucht, gest auf gute Zeugn. Stellung gleich welcher Art. Frdl. Angebote bitte zu richten an **J. Baumann, Molk. Gen. Rhede,** Bez. Münster. (147

Jung., fleiß. Molkereigehilfe für alle i. Betr. vork. Arbeiten sofort gesucht. **Molkerei Freren** i. Hann bei Nienburg. (147

Tüchtiger, strebs. Fachmann,
27 Jahre alt, verh., in ungekünd Stellung sucht, gest. auf nur prima Zeugn. u. Referenzen, zu bald oder später Stellung als Verwalter Obermeier oder Lagerverwalter in Buttergroßhandlung. Fachsch. bes u. mit all. Facharb. best. vertraut Kaut k. gest. werd. Angebote unter **„Brandenburg" Nr. 1473** an d. Zt

---

Strebsamer Molkereigehilfe,
24 J. alt, sucht z. 1. 8. 1928 Stellg Derselbe ist vertr. in Hart- und Weichkäserei, Kessel u. Masch. und Butterei. Werte Ang. find z. richt an **Rudolf Straub, Molkerei Klenzau** bei Eutin in Holstein. (147

Betriebsleiter,
29 Jahre alt, ledig, welcher schon einen Betrieb rentabel geleitet h. sucht zum baldigen Antritt anderw Wirkungskreis als solcher, Oberm oder sonst. Vertrauensstellung, pa Zeugnisse stehen zur Verf. Werte Angebote mit Gehaltsang. u. Antr unter **„Hannover" Nr. 1478** an d Zeitung erbeten.

Tücht., flotter Milchverkäufer
10 J. im Fach, sucht für sof. Stell evtl. als Chauffeur auf Lieferwag Mit Molkereiarb. best. vertr., in Umg. mit Kundsch. bew., da gel Kaufmann. Gefl. Ang. an **Alfred Deutsch, Swinemünde,** Schulstr. 20

Suche für 21jähr. tücht. **Gehilfen** der mit sämtl. Facharbeiten auf beste vertraut ist, Stellung zum 1 8. evtl. früher. Süddeutschland be vorzugt. Angebote an (148
Herrn **Betriebsleit. Löffler, Milchzentrale Heilbronn am Neckar.**

Aeltere Verkäuferin
ledig, von Jugend auf als solch tätig, sucht zum beliebigen Antritt als **Verkäuferin** evtl. als **Filialleiterin** Stellung. Prima Zeugn Ausführliche Angebote mit Gehalt erbeten unter **Nr. 1468** an d Zeitung.

Strebsamer Gehilfe,
20 Jahre (Ostpreuße), sucht zum 1. August Dauerstellung. Selbiger ist vertr. in Butterei, Tilsiter-, Holl.-, Steinbuscher Käse, Flaschenmilch sowie mit Kessel und Maschinen. Gegend gleich. Gefl. Angebote sind zu richten an (1087
Ewald Faak, Birten, Milchzentrale Post Menzelen, Niederrh.

Molk.-Betriebsleiter
Ende der 20er, technisch u. kaufm. gut durchgebildet, in ersten großst. Molkereien als Obermeier tät. gewesen, Molk.-Schule besucht, prima Zeugnisse, sucht zum baldigen Antr. Stellung als solcher. Kaution kann gestellt werden. Angeb. unter **Nr. 1328** an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann, 26 J., evangl., i. gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. Aug. od. spät. Stellg. in größerem Molk.-Betrieb u. Buttergroßhdlg. Selbiger ist mit allen Arbeiten u. neuen maschinell. Anlagen eines städt. Vollbetriebes aufs beste vertraut. Werte Angeb. erb. **Georg Nitschke, Grünberg** i. Schlesien, Breitestraße 14. (1356

Molk.-Fachm., kathol., verheir., s. z. belieb. Antritt Stellung als **Verwalter,** Gutsmeier od. anderen Vertr.-Posten. Schles. bevorzugt, aber nicht Bedingung. Ausführl. Angeb. unt. N. S. **1355** an d. Ztg.

Molkereiverwalter,
39 Jahre, evangelisch, verheiratet, Molkereischule absolviert, vertraut mit Herstellung verschied. Käsesort., Milchversand sowie Buchführung. Frau hilft evtl. im Betriebe mit. Kaution vorhanden. Pa. Zeugnisse. Angebote unter **Hannover Nr. 1192** durch diese Zeitung.

Jung., verh. Fachm.,
28 Jahre, sucht Stellung als **Verwalter, Gutsmeier, Lagerist, Milchverkäufer oder Filialleiter.** Gute Zeugn. vorh. Geg. gleich. Kaut. von 1500 bis 2000 Mk., evtl. etwas mehr, können gestellt werden. Offerten unter **„Ostpreußen" Nr. 1424** durch diese Zeitung.

Diplomlandwirt,
in Hochschul-Institut in allen wichtigen Milchuntersuchungen und Sauermilchbereitung (Joghurt, Kefir, Säurewecker) eingearbeitet, sucht baldmöglichst Stellung als
Volontär
zur weiteren Ausbildung in größ. Molkerei. Angebote unt. **Nr. 1397** an diese Zeitung erbeten.

Meiereigehilfe, 23 Jahre, selbst. arbeit., fleißig u. treu, sucht zum 1. Aug. gute Stellung. Ang. an **G. Kasten, Milchkuranstalt Gutleuthof, G. m. b. H., Frankfurt am Main.** (1404

Junger Gehilfe, 22 J. alt, sucht zum 1. August Stellg. Selbiger ist mit sämtl. Facharb. vertr. u. eine durchaus tücht. und zuverl. Kraft. Werte Angeb. sind zu richten an **Willy Seroka, Molkereigenossensch. Wiedensahl** i. Hannover.

Junger, tüchtiger Gehilfe
sucht zum 15. August Stellung zur weiteren Ausbildung. Angebote mit Gehalt unter **Nr. 1338** an diese Zeitung erbeten.

24½ jähriger
erster Gehilfe,
ehrl., solid, Charakt., 10 J. im Fach, sucht z. 15. Aug., auch einige Tage später Stelle. Selbständ. in allen vorkomm. Arb., Hersteller e. erstkl. Butter, flotter Former (Hand u. Masch.). Auch Buttergroßhandlung angen. Schreib- u. rechengewandt. Brandenburg od. Prov. Sachs. bevorzugt, aber nicht Beding. Nur sehr gute Zeugnisse zur Verfügung. Werte Zuschr. erb. unter **Nr. 1363** durch diese Zeitung.

Wir suchen für unseren früheren
Gehilfen,
20 Jahre alt, flotten Arbeiter, 2 Jahre bei uns tätig gewesen, anderweitig Stellung. Angebote an **Artur Dietrich, Milchzentrale Schefflenz, e. G. m. b. H., Unterschefflenz,** Amt Mosbach.

Molkereigehilfe,
27 Jahre alt, sucht Stellung. Off. mit Gehaltsangeb. erbittet (1433
Hans Kant,
Pr.-Rosengart, Post Grünau, Krs. Marienburg.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. August Dauerstellung. Gegend gleich. Angebote erbittet (1434
Molkerei Domäne Drygallen, Ostpr., Süd.

Suche für meinen Sohn, 16 J. alt, kräftig, bessere Schulbild., als
Lehrling
Stellung in größ. Molkerei. Off. an (1405
G. Lange, Königsberg i. Pr., Knochenstraße 43.

Langjähriger, intelligenter
Milchverkäufer,
Molkereifachmann, 30jährig, frei, in ungekündigt. Stellung als solch. tätig, sucht Verkäuferstellung mit mindestens 400—500 Liter Kannenmilchumsatz. Antritt nach 14 Tg., evtl. auch sof. Spezialist in viel. Sorten Weich- u. Harzerkäse. Bedingung: Lebensstellung und gute Bezahlung. Erstkl. Zeugnisse. Angebote mit genauen Angaben und Gehalt erbeten unter Nr. **1406** an dise Zeitung.

Suche sofort Stellung als **Milchverkäufer, evtl. Molk.-Hilfsarbeit.** Bin 24 J. alt, Zeugn. vorhanden. W. Angeb. sind zu richten an **Fritz Beisel,** Milchverkäufer, **Molkerei Raabe, Ohligs a. Rhein.** (1339

Gehilfe, 20 J. alt, sucht zum 1. August od. sof. Stellg. Selbig. ist mit allen neuzeitl. Maschin. sowie Butterei, Käserei, Untersuchg. aufs beste vertraut und scheut sich vor keiner Arbeit. Werte Angeb. erb. **W. Peek, Einbeck** Baustraße 38. (1340

Ehrlicher, tüchtiger
Käsereigehilfe
21 Jahre, sucht zum 1. 8. Stellung. Bin mit sämtlichen Käsesorten vertraut, spez. Camembert. Werte Angebote unter **Nr. 1353** an diese Zeitung erbeten.

Junger, tüchtiger
Gehilfe
sucht zum 1. 8. Stellung f. Betrieb u. Kontor. Prima Zeugnisse steh. zur Verfügung. Gefl. Angeb. erb. unter **Nr. 1354** an diese Zeitung

Molkereifachmann,
27 Jahre alt, vertr. mit sämtlich. Facharbeiten eines mod. Betriebes, firm in der Weich- und Tilsiter Käserei sowie in allen schriftlichen Arbeiten sucht, gestützt auf prima Zeugn. anderw. Stellung als Obermeier, Expedient, Betriebsl. oder sonst. Vertrauensp. Angeb. unter Nr. **1398** an diese Zeitung erbeten.

Suche für einen mir bekannten, tücht., energ. Fachmann, den ich jed. Kollegen empfehlen kann, Stell. als **1. Gehilfe, Obermeier, Buchhalter oder sonstige Vertrauensstellung.** Selbiger hat die Molk.-Schule absolviert. Gute Zeugnisse vorhand. Gegend gleich. Angeb. erb. (1284
Molk.-Genoss. Plate i. Mecklbg.
Bilow, Verwalter.

Molkereigehilfe, 22 J. alt, m. all. Facharb. best. vertr., sucht zum 10. 8. Stellung. Frdl. Ang. erbittet **Georg Krause, Molkereigenossensch. Lyck** (Ostpr.) (1403

Zuverl. Molk.- Mühlenfachmann, Landwirtsf., 32 J. alt, sucht Verwalterst. Kaut. k. gest. werd. Werte Angebote unter **1408** durch d. Ztg.

Molkerei-
u. Harzkäsefachmann
(Meister). 27 Jahre alt, der verschiedene Betriebe eingerichtet und geleitet hat, und für ein marktfäh. Produkt garantiert, sucht anderw. Vertrauensstellung, würde auch d. Leitung einer kleinen Molkerei übernehmen, evtl. auch, wo später Geschäft übernommen werden kann.
Walter Hagedorn, z. Zt. **Celle, Kaffee Langner.** (1413

Aelterer, gewissenhafter
Molkereifachmann
sucht Stelle als Verwalter oder sonstigen geeigneten Vertrauensposten. Offerten unter Nr. **1420** an diese Zeitung.

Verh., erfahr. Molkereifachmann, 27 Jahre alt, in allen vorkommenden Arbeiten sowie auch neuzeitlich. Maschinenwesen gut vertr., sucht Stellung als **Gehilfe** oder sonstigen Vertrauensposten. Tätigkeit im Buttergroßhandel auch erwünscht. Gefl. Angebote. (1420
Aug. Wilczok, Halberstadt, Pfahlgasse 3.

Junger Chauffeur, 23 Jahre, u. **Molkereigehilfe,** 20 J., suchen zu sof. oder später Stellung, am liebsten auf einer Stelle, jed. nicht Bedingung. Selb. sind vertr. mit all. vork. Arbeiten. Offerten m. Gehaltsang. erbittet **Willy Lamme, Croppenstedt** b. Halberstadt. (1423

Käsemeister, spez. Weichkäser sucht auf sof. Stellung, am liebsten Privatbetrieb, der Käs. neu einrichten will. Guter Kundenkreis wird evtl. übergeben. Auf Wunsch Kaution. Angebote unt. **1410** an diese Zeitung.

Junger Molkereigehilfe,
18½ Jahre alt, sucht zum 1. 8. Stellung. Freundl. Angebote erb.
Walter Bengsch,
Magdeburg-Fr., Heumarkt 2. (1419

Jung. Mann, 26 Jahre alt, ehrlich, fleißig und saub., läng. Zeit Milchverkaufsw. gefahr., sucht z. 15. Aug. Stellung als Milchverkäufer. Offerten unt. **1418** durch d. Ztg.

Junger Gehilfe, 21 Jahre, sucht zum 15. 8. Stellung. Werte Angebote erbittet (1412
H. Zahn, Döringshagen, Kreis Naugard in Pom.

Suche zum beliebigen Antritt Stellung als
Expedient oder Lagerhalter
in größerer Molkerei oder Butter- und Käsegroßhandlung.
Angebote unter **B. Nr. 1410** an diese Zeitung.

Suche Stellung als Obermeier, Gutsmeier od. sonst. Vertrauensp. Bin 33 J. alt, led., evgl., i. ländl. sow. städt. Betr. tät. gew., an selbständig. Arbeit. gew., gute Zeugn. vorh. Ang. erb. an **P. Rechenberg, Bündheim-Bad Harzburg (Harz).**

Wir suchen für **jungen Mann,** d. im hiesigen Vollbetr., verbunden mit Frischmilchversand zum 1. Aug. d. Js. seine zweijährige Lehrzeit beendet hat, u. den wir empfehlen können, passende
Gehilfenstellung
zur weiteren Vervollkommnung.
Milch-Verwertungs-Genossensch. Kleschkau, (1107
Freie Stadt Danzig, P. Langenau.

Jung., kräft. Molkereigehilfe, m. allen ins Fach schlag. Arbeit. gut vertr., sucht z. 1. Aug. evtl. später Stellg. W. Ang. mit Gehaltsang. erb. **W. Klein, Molk. Mühlhausen,** Kreis Pr.-Eylau. (1281

Wo find. ein ält. Betriebsl. Anst.?
Suchender ist äuß. gewissenhafter, fortschrittl., vielseitiger Fachmann, verh., evgl. ohne Kinder, lange J. Leiter großer Genossenschaft u. Besitzer eig. Stadt- u. Landbetriebe. Inflation Ersparn. beraubt. Sicherheit vorh. Werte Angebote unter Nr. **1235** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Gehilfe u.
Weichkäser,
24 Jahre, sucht zu sofort oder 15. 8. Stellung. Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung. Werte Angebote unter Nr. **1425** an diese Zeitung.
Desgleichen sucht ein jüngerer
kräftiger Gehilfe,
17½ Jahre, Stelle, wo er sich in der Butterei vervollkommnen und seine Prüfung machen kann.

Für unsern langjährigen
Obermeier,
den wir bestens empfehlen können, suchen wir zum 1. August veränderungsh. gleichwertige Position. Offerten erbeten an (1251
Molkerei-Genossenschaft Lauenburg in Pom.

Ält. Meierin, Ostpr., s. z. 1. Aug. od. spät. Vertr.-Stellg., Butt., Haus od. Betrieb. Bin an selbst. Arbeit. gewöhnt, überh. auch Führung ein. frauenlosen Hausch. Angeb. erbitt. an die (1334
Meierin Reck
Kirchgellersen bei Lüneburg.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6117	2	645	4	845	1
7350	4	647	8	847	1
7918	2	649	7	849	1
8263	1	674	2	850	33
9426	1	675	1	852	4
98 5	1	678	1	853	6
9851	1	680	4	856	1
10275	1	684	1	882	4
10283	1	699	1	884	3
10325	1	702	1	885	40
10 84	1	708	2	901	1
10464	1	709	4	911	6
105 9	1	710	1	917	1
83	4	712	8	930	9
106	1	714	18	935	4
143	2	715	3	940	1
211	1	720	10	942	6
266	1	728	1	962	5
274	1	742	1	965	25
314	1	747	1	977	1
343	3	749	1	981	1
347	1	751	11	988	5
384	1	754	1	991	3
403	2	761	3	1001	1
423	1	762	7	1005	1
468	9	765	4	1017	1
474	1	770	2	1020	7
487	1	771	7	1022	2
496	3	785	2	1038	3
497	1	786	1	1040	2
502	1	791	2	1042	5
505	4	796	2	1047	2
507	1	799	4	1048	1
509	7	803	1	1050	1
519	1	810	4	1054	1
530	1	812	3	1055	3
546	1	815	11	1059	2
548	1	816	6	1062	3
563	3	819	1	1063	2
567	1	820	2	1068	2
580	2	821	4	1070	1
611	1	829	22	1084	1
613	1	839	2	1139	6
642	1	844	1	1148	1

insgesamt also 471 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets
die Provinz
vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Langjähriger Molkereifachmann sucht zwecks Gründung eines eigen. Heimes die Bekanntschaft einer Kollegin im Alter von 18 bis 23 Jahren zwecks späterer

Heirat

Angebote unter **„Glückliches Heim" Nr. 1463** an diese Zeitung.

Tüchtig., angesehener Fachm., 25 Jahre alt, mit gutgehender Molk. in Pommern, wünscht tücht., hübsche, anständige Meierin oder Fachm.-Tochter mit 2—5000 ℳ Vermögen kennen zu lernen, zwecks baldiger

Heirat.

Angeb. mit Bild, welches zurückgesandt wird, unt. **Ehrensache 1317** an diese Zeitung.

Achtung!

Tücht., ledig. u. evgl. Fachmann, Besitzer einer komplett eingericht. Land-Dampfmolkerei (30 J. alt), sucht tüchtige, im Haushalt sowie Betrieb erfahrene **Meierin,** evtl. Fachmannstochter, im Alter von 20—30 Jahren (Ost- evtl. Westpreußin) zwecks baldiger

Heirat

mit Barvermögen von 1—3000,— RM. Gefl. Angebote, mögl. mit Bild, welches sofort retour gesandt wird, erbitte unter Nr. **1387** an diese Zeitung. (Günstig gelegene Milchgegend in Ostpreußen.)

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Zu verkaufen eine in der Nähe von Hamburg gelegene

Versandmolkerei

mit guten Gebäuden und neuen Maschinen, z. Zt. 4500 Lit. Milch. Schweinestall für 100 Schweine. Anfragen unter Nr. **1325** an diese Zeitung.

Verkaufe krankheitshalber sofort mein gutgehendes

Milchgeschäft,

bestehend aus 4 Zimmerwohnung und Küche und großen Milchräum., geeignet zur Molkerei. (1370

Hermann Zurth,
Zehdenick in der Mark,
Schleusenstr. Nr. 23.

Kapitalkräftiger Fachmann als tätiger oder stiller Teilhaber für aufblühendes Milchgeschäft gesucht. Offerten unter **Nr. 1417** an diese Zeitung.

Meine in einer kleinen Stadt Mitteldeutschlands belegene gut eingerichtete

Dampfmolkerei

bestehend aus schönen massiven Gebäuden m. herrschaftl. Wohnung beabsichtige ich zu verkaufen. Milchanlieferung tägl. im Durchschnitt 2500 Liter. Hauptabsatz Milchversand. Für tüchtigen Fachmann mit 20—25 000 Mark Anzahlung äußerst gute Existenz. Offerten unter Nr. **1392** durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei

an der Oder, Milchversand, sonst modern eingerichtet, äußerst solides Unternehmen, kein Handelsobjekt, will ich an tüchtigen Fachmann bei 20 000 ℳ Anzahlung verkauf. Off. unter Nr. **1393** durch diese Zeitung.

Molkerei

in aufblüh. Bade- und Industriestädtchen, sehr guter Absatz in sämtl. Produkt., 1000 Liter Milch, ca. 17 Morgen pa. Ländereien mit voller Ernte, grundreeller Betrieb, bei ca. 15 000 ℳ barer Anzahlung zu verkaufen. Ernsthafte Käufer erhalten nähere Auskunft u. **1040** durch diese Zeitung.

Rentable Molkerei

Mitteldeutschlands ist wegen ernster Krankheit des Besitzers bei einer Anzahlung von 8—10 000 ℳ sofort zu verkaufen. Nur ernst entschloss. Käufer wollen sich melden. Offert. unter Nr. **1390** durch diese Zeitung.

Gutsmolkerei,

passend für Anfänger, 500 Liter Milch, festen Vertrag, für 3000 ℳ abzugeben. Anfragen unt. **„Brandenburg" Nr. 1378** durch diese Ztg.

Molkerei
und
Käserei

verbunden mit Schweinezucht in guter Gegend von Süd-Hannover zu verkaufen. Es handelt sich um eine ausgesprochene Erwerbssache, die nur umständehalber zum Verkauf kommt. Offerten unter E. C. 12640 an Invalidendank, Annc.-Exp. Kassel, Kurfürstenstraße 6. erbeten. (1395

Im Betriebe befindliche

Molkerei

Nähe Hirschberg (Rsgb.) zu günst. Bedingungen abzugeben. Gutes Absatzgebiete vorhanden. Erforderlich RM. 10—12 000 Anzahlung. Interessenten mit Kapitalnachweis erfahren Näheres unter Nr. **1135** durch diese Zeitung.

Molkerei,

Prov. Brandenburg, 17 Jahre in einer Hand, mit elektr. u. Dampfbetrieb, Milchversand, Milchquant. 1000—1800 Liter, pa. Gebäude und Inventar, mit oder ohne Landwirtschaft (ca. 20 Morgen Pachtacker und Wiese), alters- und krankheitshalber zu verkaufen. Anzahlung ca. 15 000 RM. Offerten unt. **O. P. 1258** an diese Zeitung.

Die in meinem Grundstück seit 6 Jahren betriebene (1208

Käserei

wird den 1. Oktober pachtfrei, möchte dieselbe anderweit. verpacht.

E. Gaudich,
Osterfeld, Bez. Halle.

Molkerei,

1400 Liter, **Mahlmühle,** 25 PS., Dieselmotor, **Bäckerei,** schuldenfrei, besonderer Umstände halber zu verkaufen. Mindestanzahlung 15 Mille ist nachzuweisen. Angebote unter Nr. **1248** an diese Zeitung.

Da nicht Fachmann, verkaufe sof. meine (1197

Molkerei.

Interessenten wollen Anfragen richten an

Friedrich Teschendorf, Molkereibes., **Schinkenberg** b. Sedlinen, Wpr.

Buttergroßhandlung

— Import und Vertretung — in größerer Stadt Sachsens krankheitshalber zu verkaufen. Kaufpr. in bar Mk. 12 000. Angebote unt. Nr. **803** an diese Zeitung.

Lediger, 27jähriger Betriebsleiter sucht sich mit 3000.— Mk., evtl. als Leiter an gesundem

Unternehmen zu beteiligen.

Kenntn. über gute Milchverw. sind vorh. Einheirat angenehm. Nur reelle Betr., in denen Aussicht auf Lebensexist. ist, woll. sich unter Nr. **1227** durch diese Zeitungen melden.

Tüchtiger Fachmann sucht sofort oder später

Molkerei

oder gutes **Milchgeschäft** zu pacht. oder zu kaufen. Angebote unter **M. Nr. 1368** an diese Zeitung.

Anderer Unternehmen halber beabsichtige ich mein von jeher in meinem Besitz befindliches

Milchgeschäft

(Goldgrube) im Harz zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 10 000 Mark erforderlich. Näheres unter Nr. **1394** durch diese Zeitung.

Verkaufe meine sehr gutgehende

Molkerei

(Frischmilch- und Flaschenmilchverkauf) Nähe Großstadt Norddeutschlands, Bahn 10 Min. entf., 20 Jahre in meiner Hand, wegen Krankheit. Anzahlung 25 000 Mk., grundreell. Offerten unter Nr. **1429** durch diese Zeitung.

Molkereifachmann sucht gutgeh.

Milchgeschäft

zu kaufen oder pachten, wo 4 bis 5000 Mark Anzahlung genügen. Offerten erbeten unter **Thüringen Nr. 1331** an diese Zeitung.

Wegen Kaufs einer Molkerei in welcher ich als Verwalter tätig bin, suche ich einen stillen oder tätigen

Teilhaber

mit etwa 8000 ℳ. Der Besitzer muß den äußerst rentablen Betrieb abgeben. Offerten unter Nr. **1391** durch diese Zeitung.

Butter- und Käse-Großhandlung,

goldsichere Existenz, mit Grundstück, ca. 30 Jahre in Prov. Brandenb. besteh., ist wegen Familienverhältnisse sof. billig verkäuflich. Anzahlung ca. 10 000 ℳ. Offerten unter Nr. **1063** durch diese Ztg.

Kauf-Gesuche.

Gebrauchter, aber gut erhaltener

steh. Dampfkessel

(Quersieder), ca. 6 qm. Heizfläche, zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit äußerst. Preis erbeten unter **1273** an diese Zeitung.

Alle Größen (4859

Homogenisiermaschinen

kauft und verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Wir bitten um

schriftliche Offerten

in

Flaschen-Füll- und Verschlußmaschinen

(m. Pappscheib.) neuest. Konstrukt. Mit den Maschinen müssen 1/1 und ½ Liter-Flaschen in Kästen gefüllt und verschlossen werden könn.

Molkerei Lingen, e. G. m. u. H.,
Lingen a. d. Ems (1385
(Provinz Hannover).

Suche per sofort eine gebrauchte

Zentrifuge,

2000 Liter leistend, mit **Kühler** u. **Milchpumpe,**

1 Buttersertiger

für 700—800 Liter. (1414

Aug. Fehsenfeld, Beckeln
b. Twistringen (Bremen).

Molkerei sucht

gebrauchte Anlage

preiswert zu kaufen um täglich 5 bis 7000 Lit. Molke auf die Hälfte **einzudampfen.** Angebote unt. Nr. **1377** an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Milchverkaufswagen

gut erhalten, 3—400 Ltr. fassend, verkauft (1316

W. Schulze, Molkerei Torgelow
Pommern.

Große Preisermäßigung
auf 20 Ltr. Milchtransportkanner

Auf meine Pa. rei hochglanzfettverzinn ten 20 l Milchkanne (keine Chlorzinkver zinnung) gewähre ic bis auf weiteres eine

großen Preisnachlass
Bitte Angebot einzuholen.

Internat. Metallwerk
Georg Sindermann-Mallmi
Strecke: Sagan-Liegnitz

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inha stets am Lager. (438

C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Dr. Frieber's

Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.

Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

39 Stück Futterschweine,

schnellwüchsige Tiere, etwa 80 Pf schwer, gibt ab (13

Molkerei Behle, Netzekreis.

Zu verkaufen eine guterhalten

Schrödersche Homogenisiermaschine,

300 Liter stdl. Leistung, noch i Betriebe zu besichtigen, Preis 9 Mk. frei Bahnhof Düsseldorf.

Oto Riemann, Düsseldorf,
Ellerstr. 64. (1366) Fernr. 1333

Isolierungen

für Wärme- und Kälteschutz Dampfkesseln, Rohrleitungen, Apparaten, Warm- u. Kaltwasse röhren, Kühlräumen und Kält leitungen führt durch geschulte Fachmonteure aus.

Rheinhold & Co.,
Vereinigte
Kieselguhr- und Korkstein-Ges.,
Niederlassung für Norddeutschlan
Hamburg 1, Chilehaus,
Lager in Hamburg, Lübeck, Ki Rostock. Fachmännische Beratu und Preisaufgabe kostenlos un unverbindlich.

Bergedorf. Kohlens Kühlmaschine,

11 000 Kal. Leistung, neueste Ba art D. 10 mit Gegenstrom-Konde sator für 1000 Mk. zu verkaufen.

Dampfmolkerei Großenhain
in Sa. (13

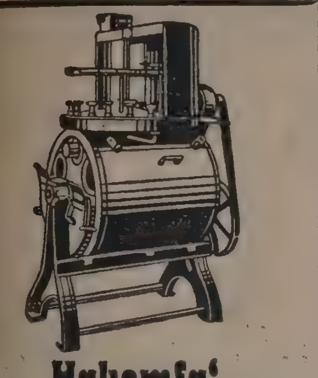
Quargwolf (Engelmann) zu ve. Naumburg a. S., Gartenstr.

Rollwagen

sofort zu verkaufen,

paff. zu 50—60 Milchkann., da e neuer angesch. ist u. dies. überzä. ist, billig abzugeb, Milchliefera.

Otto Bartels, Hoheneggelsen 8



D.R.P.a. „Hakemfa" 15 D.R.G.M.

Horizontal-Flaschen-Reinigungs-Automat mit Nachspüler kombiniert.

W. Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
Halle a. S., Friedrichstr. 69.

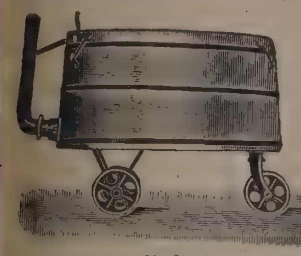
Milchkannen

n allerbester Qualität (666
Steckdeckel, 20 Ltr., 9,— M
Bügelverschluß, 20 Ltr., 10,25 M
Verz. Kupferrohre, Durchlaufhähne
u. Milchleitungsteile in all. Größ.
Milchbassins, 1000 Lt., 115 M,
Milchbassins, 1500 Lt., 160 M
Isolierbassins, 1000 Lt., Kupfer, 430,— M
Isolierbassins, 2000 Lt., Kupfer, 600 M
Käsewannen, 1000 Lt., 165 M
Käsewannen, 1500 Lt., 220 M
Rahmständer, 50 Lt., 18 M
Meßeimer mit Schwimmer, 20 L., 17 M.
Alle anderen Größen im Verhältnis. Fordern Sie Preise ein.
Hildesheimer Industriewerk
Hildesheim, Bavenstedterstr. 20.

Betriebsveränderungshalber
verkaufe: (1207
1 kompl. Bergedorfer Tiefkühlanl., 15 000 Kalor., mit Kondensator, Kühler, Leitungen u. Armatur, 1000,— Mk.
1 Union-Separator, 750 Lit. Leist., Kugellager, für Hand u. Kraft, 300,— Mk.
1 fast neuen Butterfertiger, zirka 400 Lit. Totalinh., 450,— Mk.
1 kompl. Dampfanlage, stehender Kessel, 5 qm. Heizfläche, 7 Atm. mit 6—7 PS., Bergedorfer Maschine, einwandfrei i. all. Teilen, 1000,— Mk.
1 Vorwärmer, 1000 Lt., 250,— Mk.
Central-Molkerei Niederhone.

Quargpressen
und
Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Zeit- und futtersparende Schweinefutterwagen



liefert (6968
J. J. Nipp, Hasede b. Hildesheim

Bei Bedarf
an milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Milchtransportkannen

(Panzerkannen) in allerbester schwerer Ausführung mit reiner 99 % Verzinnung.

Steckdeckelkannen

10	15	20	30	40	50	
6.05	7.35	9.—	12.75	15.—	18.10	Mark

Bügelverschlußkannen

10	15	20	30	40	50	
7.40	8.50	10.40	14.—	17.60	21.40	Mark

Verlangen Sie unsere Liste über Milchbehälter, Käsewannen, Isolierbehälter, Kühler etc. Wir liefern schnellstens und billig.

Gebr. Meyer, Melle i. Hann.
Molkerei-Geräte.

Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Das Molkerei-Jubiläum

ist ein soeben erschienenes 48 Seiten starkes Heftchen betitelt, in dem für Molkereifestlichkeiten geeignete Prologe, Reden, Gedichte usw. abgedruckt sind.

Liederbuch für Molkereifestlichkeiten

bringt auf 56 Seiten ältere und ganz neue Molkereilieder, Landwirtschaftl.- und Genossenschaftslieder und Allgemeine Lieder. Beide Hefte liefert gegen Einsendung von 1.— M die

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

ZINNFOLIEN ALUMINIUMFOLIEN

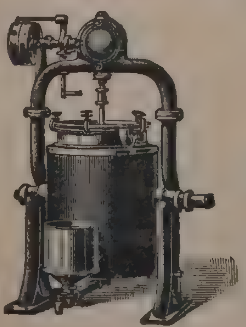
zur
Käseverpackung
in allen Ausführungen
weiß bedruckt, glatt und dessiniert
liefert
STANIOL- UND METALLKAPSELFABRIK
vormals Conrad Sachs G. m. b. H.
EPPSTEIN IM TAUNUS

Molkerei-Mützen

mit echt Leder- oder Celluloidschirm
mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bezügen 5,40

Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet			0,90,
Jacken, gestreift, prima Kadett,	einreihig 6,40,	zweireihig	7,40,
Jacken, Ia Satin, feingestreift	einreihig 7,50,	zweireihig	8,70,
Jacken, weiß, bester Köper	einreihig 6,70,	zweireihig	7,50,
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00,	Schutzmäntel (Nessel)		6,50,
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50,	Hosen a. gut. Streifstoffen		7,50,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang			3,75,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang			4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang			5,00,
Holzpantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80,	Galoschen, Ia Leder		5,00,

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.



Spezialfabrik für

Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer

Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.

Milchkühler

für Wasser für Sole, größte Kühlfläche

Milchkannen

extra stark

Steckdeckel / Bügelverschluß 20 Liter 10.— M / 11.50 M
Bollekann. m. Charnierdeck. 12.50 M

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Vollmilchschilder und andere
Butterformtische, Milchmeßeimer
Erstklassiges Seihtuch m 85 Pfg.
Allerbestes Käselab Dr. Byk
Drahtkörbe, Flaschenkästen
Wattefilter, Wattescheiben
Wagenkannen, Milchflaschen
Flaschenpappscheiben
34 mm ohne Schrift / mit Schrift 1000 80 Pfg. / 100 Pfg.
Alle Größen auch mit Firma
Buttermischmaschinen billig
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

Den größten Erfolg

erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von

Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092

Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Liefere laufend prima
Hoyaer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine
Bekannten Abnehmern gewähre kulante Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.

Adolph Falk, Hannover,
Weißekreuzstraße 5.

Wegen Umstellung des Betriebes haben wir eine tadellos erhaltene
Ahlb. Kühlanlage,
10 000 Kalorien; ein Isolierbassin, 2000 Liter Inhalt und einen Rahmpasteur, 200 Liter Leistung, abzugeben. Gesucht wird ein **Posten Milchkannen mit Bügelverschluß** und ein **Milchbassin** von 700 bis 800 Liter Inhalt. (943
Molkerei Wettesingen b. Warburg.

Dauererhitzer,
runde Form, mit Rührwerk, 1000 Liter Inhalt, für RM. 800,—,
Butterformmaschine
„Benhil", 8—12 Zentn. Leistung, für RM. 600,— zu verkaufen. Beide Gegenstände sind als neuwertig anzusprechen. Abgabe weg. Umstellung. Angebote erbittet.
Franz Sewald, Schweidnitz, Schlesien. 1239

Lieferbar täglich 1000 Stück

Bahnversandschilder

Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Ein (1045
3 To.-Lastauto,
sehr gut erhalten, geeignet für Milch-Transport, ca. 3000 Liter, f. 1000 M abzugeben.
L. Schuler
Molkerei M.-Gladbach.

„Petkus"-Saatreinigungs-Maschinen
bringen den Molkereien durch Aufstellung Gewinn
Kann noch einige Maschinen bald liefern. Günstige Zahlungsbedingungen.
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz.
Strecke Sagan-Liegnitz.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Butterformen und Spatel
Otto Borisch, Berlin-Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 170.

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Kistchen für Rahmkäse
fertigt als Spezialität (661
Mahowa G. m. b. H., Essen-Borbeck.

Infolge Geschäftsaufgabe

habe ich mich dazu entschlossen, mein noch bestehendes Lager in

Milchtransportkannen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu räumen. Ich biete Ihnen daher an, solange der Vorrat reicht:
Garantiert fabrikneue, dreimal im Vollbad verzinnte, Milchtransportkannen, schwere Qualität
mit Steckdeckel 20 Ltr. Inhalt Mk. **8.**— pro Stck.
mit Bügelverschluß, 20 Ltr. Inh., Mk. **9.25** pro Stck.
Die Preise verstehen sich ab meinem Lager. Ueberzeugen Sie sich bitte durch eine Probebestellung. Sie werden dann bestimmt sofort zugreifen. Gefl. Bestellungen unter Nr. **7918** an die Molkereizeitung in Hildesheim.

PAUL KLEPSCH & SOHN

Spezialfabrik für
Durchschreibe-Bücher aller Art
Lagersorten. Extra-Anfertigungen
Verlangen Sie Vorschläge für die Durchschreibe-Bücher im Rechnungswesen.
BISCHOFSWERDA SACHS

---

68 „Bewe-Kunden"

wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.

„BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabrik.

— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.

50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten.

Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.

Carl Weber, Stadtoldendorf

Wasserbeschaffung

durch moderne

Kiesfilter-Brunnen
Pumpen-Anlagen
Rohrleitungsbau

— 50 jährige Erfahrung — Beste Referenzen. —

D. H. Hornung, Brunnenbau, **Oldenburg i. O.** Fernruf 198.

ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)

Kisten
Garnituren und fertig genagt jede Größe zum Versand Käse, Konserven etc. Leist und Gestelle zum Verpack Lieferung promt, sauber preiswert. (7
Habekost & Co.
Spezialfabrik für Kist
Hildesheim
Osterstraße 28. Telefon 225

Keine Zentrifuge keine Schwefelsäu
sondern nur
1 Butyrometer,
2 Pipetten, 1 Flasch
Hoyberg-Lösung
erfordert die neue
Methode nach Hoybe
Zur Milch-Fettbestimmung.

D. R.-Patent ang. u Auslandspatent
Vollständige Ausrü tungen von RM. 19.50 Liste **434 H** kostenfr
H. Hauptne
Berlin NW.
Luisenstr 53—55

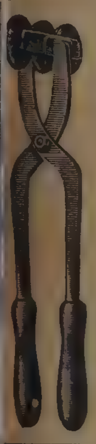
Gebr. Alfa
mit Unterantrieb (A B. 7) zu verkaufen. (7
Molkerei Spiller, Kr. Löwenb

Quargpresse Eureka

Stabile, zweckmäßige Bauart
starke, sauber geschnittene Spindeln, gefräßte Stahl-Kegelräder, Kugeldrucklager. Liefert in kurzer Zeit ein gleichmäßig gepreßtes Produkt von jeder gewünschten Trockenheit.
Bisher als beste Quargpresse anerkannt.

Vorzüglich geeignet zur Kaseinfabrikation.

Alfred Lübbers, Langensalza
Fabrik für Käsereimaschinen und Geräte.
Anfragen sind zu richten an:
Verkaufs-Büro Erfurt
Poststraße 63.



Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Butterformen aus Ahornholz

Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Fliegenfänger mit Stift
m. lang, erstklassig gut beleimt,
0 Stück 3,40 M, 300 Stück 9,30 M
Hans Tannen, Gronau 36, Westfal.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

**Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen**
Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49, Fernruf Vineta 2500

Jetzt ist die günstigste Zeit
zum Aufstellen neuer Maschinen.
Engelmann'sche Käsereimaschinen seit 48 Jahren in Front!
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Prov. Sachsen.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Deutsche Nordmark
Den besten Säure-Entwickler
liefert Ihnen der Hersteller **P. Diederichsen Sande Post Stedesand** (Schlesw.)

Kirolit ist anerkannt der beste Anstrich für **MOLKEREI-RÄUME** Stallungen, Geschirrkammern, Maschinenräume, Küchen. — Der Anstrich ist vollkommen geruchlos, wird sofort steinartig hart, ist sauber glänzend, abwaschbar, unempfindlich gegen Säuren und schützt gegen Feuchtigkeit. Erstklassige Referenzen. Prospekte gratis und franco.
Alleinige Fabrikanten: Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H., Wiesbaden.

Käsewannen
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.
Milchbassins — **Milchständer**
Isolierbehälter

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist
Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz
(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 M
Zentner 50.— M
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:
Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5,— M, Ztr. 40 M
Käsereife Schnell-Reif-Mittel
Postpak. 5,— M, Ztr. 60 M
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Sonder-Angebot
Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je M 8.90, mit Bügelverschluß je M 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Ectral-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Bienenhonig
wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica
Direkter Import.
J. Rootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Harzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondei
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.
älteste Spezialfabrik Deutschlands

Lieg. Dampfkessel,
10 qm. Heizfläche, 5 Atm., gebr., zu verkaufen. (984
Friedrich Moldtmann, Rathenow.

Kümmel neuer Ernte
50 Kg. 50 ℳ, im Paket p. Pfund 55 Pfg., offeriert (1306
Albert Kölpin
Mühlhausen i. Thür.

Butter, Käse, Quarg.

Erf. Molk.-Fachmann, technisch u. kaufmännisch geb., möchte für eine leistungsfäh. Molkerei den
Vertrieb von Schlagsahne
evtl. auch and. Prod. für Köln übernehmen. Bahngünstige Molkereien, welche für gute, einwandfreie und gleichbleibende Ware garantieren, bitte ich um Angebote unter Nr. 1415 an diese Zeitung.

Leistungsfähige Molkerei mit günstiger Bahnverbindung hat noch täglich einige 100 Liter erhitzte und tiefgekühlte (1408
Vollmilch sowie Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, an zahlungsfähige Kunden abzug.
Molkereivertriebsgesellschaft m. b. H., Gifhorn (Hann.)

Suche zur regelmäßigen Lieferg. nach Thüringen
2 Tonnen Butter
prima, und trock., frischen, metallfr.
Sauermilchquarg.
Prima Referenzen. Angebote unt. **Th. 1302** durch diese Zeitung.

Suche zur regelmäßig. Lieferung gegen sofortige Kasse, trockenen, einwandfreien (1318
Lab- und Sauermilchquarg.
Kurt Kunze, Käsefabrik, Wachau b. Leipzig.

Quarg,
frisch u. einwandfrei, habe wöchentlich einige To. abzugeben. (1402
G. Paul, Wolmirstedt,
Bez. Magdeburg. Ruf 238.

Suche wöchentlich 5 Zentner frischen, metall- u. buttermilchfr.
Quarg.
Offerten mit Preisangeb. erbittet
Ad. Schmidt, Käserei, Gebstedt (Thür.) (1375

Molkerei im Kreise Geldern hat vom 15. August ab täglich ca.
2000 Liter Milch
auf Jahresabschl. abzugeben. Gefl. Anfragen unter Nr. 1396 an diese Zeitung.

Vollmilch
in durchaus einwandfreier Beschaffenheit, 1000—1500 Liter, in Käufers Kannen, günstig zu Düsseldorf-Elberfeld, abzugeben. Anfr. unter **„Milchversand" Nr. 1400** d. diese Zeitung erbeten.

Wöchentlich einige Tonnen guten trockenen (1367
Quarg
zur dauernden Lieferung gesucht.
W. Weißkopf, Schönebeck (Elbe)
Telefon 2586

Prima
Tils. Halbfettkäse
abgelagerte Ware, ca. 25 Prozent Fett in der Trockenmasse, zum Preise von 56 ℳ pro Zentner, an Unbekannte nur unter Nachnahme, versendet (1379
Dampfmolkerei Wodigehnen,
Krs. Mohrungen, Ostpr.

Molkerei, welche neu gegründet, sucht Abnehmer für
Butter, Quarg und frische Landeier.
Aber nur Firmen mit Referenzen mögen sich melden, welche Sicherh. bieten. Offerten unter Nr. 1376 an diese Zeitung.

Halbfeste Buttermilch
Da die holländische halbfeste Buttermilch wegen des deutschen Viehseuchengesetzes in Deutschland nicht eingeführt werden darf, ist der Fabrikant gewillt das Fabrikationsgeheimnis u. die Patentrechte für Deutschland zu verkaufen.
Anfrage an: **T. de Boer, Nijmegen (Holland) Heidjenrijckstraat Nr. 4.**

1000 Ltr. Vollmilch
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, täglich ab 1. 8. 27 von **solventem Zahler** gesucht. Es kommen aber nur erstklassige, leistungsfähige Molkereien als Lieferanten in Frage. Am liebsten Berlin Lehrter- oder Nord-Bahnhof. Jahresabschluß. Angebote unter **L. R. 1128** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Jedes Quantum im Juni und Juli konservierten
Sauermilchquarg
Ztr. 12.— RM. ab schles. Station gegen Nachnahme oder Kasse bei Übernahme abzugeben. Offerten unter **468** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Achtung Molkereien!
Wir kaufen laufend **große Posten**
Ia Sauermilchquarg
gegen prompte Regulierung, regelmäßige Abnahme auch zur Zeit der Überproduktion. Angebote mit Angabe der Wochenmenge und Preis unter Chiffre **7350** an die Molk.-Zeitung

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO.16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Noch einige Zentner (133
Molkereibutter
wöchentlich gesucht bei prompter Kasse. Angebote und Probesendungen an nachstehende Adresse:
Robert Faden, Molkerei-Produkte, Karlsruhe (B)
Kaiserallee 19.

Mecklenburgische Meiereibutter
von hochfeiner Qualität, prämiierte Markenbutter liefert stets in Originaltonnen und geformt. An Unbekannte Nachnahme.
Adolf Binge, Warnemünde/Ostsee, Telefon 351
(Suche auch für einige Plätze tüchtige Vertreter.)

Emmenthaler-Käse
und 6 teiligen feinsten finnischen
Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg
äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Vertreter
für den Verkauf von Tilsiter Käse in allen Plätzen Deutschlands gesucht. Offert. unter **1177** an d. Zeitg.

Genossenschafts-Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27, Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Milchpulver
Seit etwa 30 Jahren bestehende Milchpulverfirma, früher mit eigener Fabrikation, welche jetzt monatlich 50—60000 Kilo und mehr von Holland importiert, sucht Anschluß an große deutsche Molkerei, zwecks Großherstellung dieser Milchpulvermengen in Deutschland. Interessierende Molkereien erhalten weitere Information unter **M. H. 799** an die Molkerei-Zeitung Hildesheim

Molkerei-Butter
Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse
Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Sauermilchquarg,
r'en, sauber, metallfrei, butter-
nhfrei, gibt ab (1115
Robert Menzel,
Dampfmolkerei Bad Kösen.

uche wöchentlich einige Tonnen
r hen, einwandfreien, nicht über-
ä rten (1170
Quarg.
Otto Bussenius, Magdeburg,
Landwehrstr. 8.

Welche Molkerei kann täglich ca.
Liter
asteurisierte Sahne
Essen liefern? Angebote m.
is für d. Fettprozent unter Nr.
an diese Zeitung erbeten.

Westfäl. Molkerei, günstig zum
ustriegebiet gelegen, sucht Dau-
nehmer für täglich
00 bis 1000 Liter
Vollmilch
nenstellung und Sicherheits-
ung erwünscht. Zuschriften er-
n unter Nr. 1259 an diese Ztg.

rima Speisequarg
und streichbar, per Ztr. *M* 16.—
laufend abzugeben (1247
Zentral-Molkerei Pustleben
am Harz.

Suche wöchentlich 4—6 Zentner
na trockenen und metallfreien
Quarg.
kommt nur ganz erstklassiges
dukt in Frage und zahle guten
is. Regulierung sofort oder
en Vorkasse. Angebote unt. **H.**
Nr. 1191 an diese Zeitung.

aben wöchentlich laufend mehr.
tner (1198
Quarg
ugeben und erbitte Preisangeb.
zahlungsfähigen Abnehmern.
olk.-Gen. Bialla, Ostpreußen.

Größere Molkerei in Thüringen
t für sofort auf Abschluß tägl.
500 Liter
Vollmilch
gebote unter **H. H. Nr.** 1163
diese Zeitung.

Stadtmolkerei in der Nähe El-
felds sucht täglich 1500—2000
er garantiert haltbare, pasteuris.
gekühlte
Magermilch
wöchentlich 200 Liter
Schlagsahne
dauernd. Es kann ein Teil
llmilch mit geliefert werden.
erten sind zu richten unter Nr.
6 an diese Ztg. mit Preisang.

Quarg
kauft dauernd jed. Posten
zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

Gesucht von leistungsfähiger Fa.
rdwestdeutschlands täglich 100 b.
Liter haltbare
Schlagsahne.
ferten mit Preisangabe unt. Nr.
74 an diese Zeitung erbeten.

albfetten Romadur
und Backsteinkäse
tklassige Qualitätsware, hat zu
drigen Preisen abzugeben (1101
Soldiner Molkerei Soldin, Nm.

a. Sauermilchquarg
sowie Bauernquarg
ht von reellen Lieferanten (1305
. Grünberg, Weißensee-Berlin
Falkenberger Str. 44.

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge von Butter u. Käse
Fernspr. Humboldt 673 u. 676 — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 *₰*, 100 Stück 3 *M*, 500 Stück 12,50 *M*.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!“** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!“** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 *₰* für 100 Stück, 2,25 *M* für 500 Stück bezw. 3,75 *M* für 1000 Stück **postfrei** durch die

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24962
Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Rote Kugelform-Käse
rote Brotformkäse, gelbe Tilsiterformkäse pro ℔ nur 24 Pfg.
bei Abnahme von größeren Quantitäten. 9 ℔-Probe-Postkolli
aller 3 Sorten Mk. 2.95 ab hier per Nachnahme.
H. Krogmann, Käsefabrik, Nortorf (Holst.) Nr. 344

Carl Beuermann
Butter-Großhandlung
Hannover, Heinrichstr. 13
Telegr.-Adresse: „Beuerus“ Hannover — Fernruf: 20801.
Ich bin jederzeit Abnehmer von
Ia. Molkereibutter
bei sofortiger Abrechnung und Kasse!

Molkereien!
Kaufe **große Produktionen** prima trocken., metallfreien
Sauermilch-Käse-Quarg
in jeder Menge gegen Barzahlung und Stellung der Fässer.
Angebote unter 7472 a. d. Ztg.

Wöchentlich mehrere Ztr. frische
Butter
mit Mk. 20.— unter Berl. Höchst-
notiz versendet gegen Nachnahme
866) **E. Reh, Stallupönen.**

Suche zur regelmäßigen wöchent-
lichen Lieferung nach Hannover
4 bis 6 Faß ungesalzene
Molkereibutter.
Offerten unter Nr. 771 an diese
Zeitung.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt,
beste Schlagfähigkeit, liefert in
eigenen isolierten Kannen sowie in
Stahl- oder Aluminiumflaschen in
Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Sauermilch-Quarg
in trockner butter-
milch- und metall-
freier Ware kauft
Käserei Bodenfelde

Harz- u. Spitzkäse
hat laufend billigst abzugeben
Franz Böker, Käserei Machtsum
in Hannover. (9998

Zirka 100 Rollen
Tilsiter Vollfettkäse
hat abzugeben (Proberollen nur
per Nachnahme). (972
Bölter, Molkerei Schwönau
b. Stockheim, Ostpr.

Wir suchen noch etliche Dauer-
abnehmer für (6421
Harzer Bauernkäse
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse,
Quarg

Prima vollfett. Brie
mit ca. 45 Proz. Fett in der Trock.
in Laiben von 6—7 Pfund, sowie
10 teilig. Brie von ca. 2 Pfd. lief.
unter Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molk. u. Camembertfabrik
Hubertusburg-Meseritz.

Kaufe jeden Posten
Quarg,
trocken, metallfrei, von Dauerliefe-
ranten. Kasse nach Wunsch. (437
Otto Achterberg,
Käsefabrik Reinickendorf-Ost,
Hausotterstraße 71.

Pa. Molkereibutter
— Käse —
nur feinste Qualität, sucht direkt
ab Molkerei. Preis nach Ueber-
einkunft. Prima Referenzen. (1113
K. Püstow, Altona (Elbe)
Nachtigallenstraße.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Sahneschichtkäse,
Kiste zu 6 Stück,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfund,
allerfeinste Qualitäten,
äußerst billig. (6451
Molkerei Stederdorf b. Peine

Quarg,
fehlerhafte Ware, metallhaltig od. übersäuert, sowie gesalz. Stand-Quarg kauft (640
Carl Aug. Mann, Hildesheim.

Willke & Co., Darmstadt,
Telefon 2029
sucht Dauerlieferanten v. wöchentlich ca. 10 Zentn. pa. ungesalzener
Butter.
Pa Referenzen stehen zur Verfüg.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 68.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat n. abzugeben (6842
Molkerei Badbergen in Hann.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Molkerei, günstig gelegen zum Industriebezirk hat zu sofort oder später noch ca. 2000 Liter dauerpasteurisierte, garantiert haltbare, tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt auf Abschluß abzugeben. Offerten unter **W. W. Nr. 815** an diese Zeitung.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Max Meyer & Max Horn
Käsegroßhandel
Hamburg 8 — Gegründet 1912 —
Gröningerstraße 31 Telegr.-Adr. „Maximax"
Wir kaufen für feste Rechnung, übernehmen kommissionsweisen Verkauf bei schnellster Abrechnung. Bevorschussung auf Wunsch. (10445)

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere
Sauermilchkäse
als Spezialität

Leisniger Stangen	p. Kiste	**40** Stck.	Inhalt ca.	**6½ ℔** netto
Leisniger Schwellen	„ „	**40** „	„	„ **5 ℔** „
Leisniger Goldleisten	„ „	**60** „	„	„ **4 ℔** „

Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.
Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233
Zentral-Molkerei u. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Milchversandscheine
konkurrenzlos billig!
Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders		Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)	
250 Stück	RM 2.75	500 Stück	RM 7.—
500 Stück	„ 4.50	1000 Stück	„ 10.50
1000 Stück	„ 7.50	2000 Stück	„ 19.—
5000 Stück	„ 30.—	5000 Stück	„ 43.50
10000 Stück	„ 55.—	10000 Stück	„ 78.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.
Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
Fernsprecher W 6 18 72
HANNOVER

Nieheimer Hopfenreibkäse,
prima Qualität, liefert billigst jedes Quantum
Käserei Albungen, Bez. Kassel.

Quarg
einwandfr., dauernd an promp zahlende Fa. ab Mücke, O.-Hessen oder Bad Kreuznach abzugeben.
Jean Bonnes, Bad Kreuznach.

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (17

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transi lager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellscha Buttergroßhandlung,
Stettin, Fiedrich Carlstr. 28.
Telegr.-Adresse: Porcola Stetti
Telefon: Stettin 36 744.

Schlagsahne
tiefgekühlt u. gute Schlagfähigkei liefert laufend preiswert (767
Molkerei Gommern b. Magdebur

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlg.
Berlin O., Blumenstr. 98

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60
liefert billigst (41
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen

Größeres Molkereiunternehme günstig gelegen zum rheinisch-wel fälischen Industriebezirk hat no täglich einige 1000 Liter
Vollmilch
an sicheren Abnehmer abzugebe Kannen u. Sicherheit sind zu ste Evtl. wird geliefert v. 1. Sept. b 1. April. Anfragen unter Nr. 5 durch diese Zeitung.

Vollmilch,
700 Liter täglich, auf Jahresa schluß abzugeben nach Frankfurt Main oder Westfalen. Gefl. 3 schriften unter **1054** an diese Ztg.

Pa. frischer, metallfreier (10
Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung gesuc. Angebote mit Preis an
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Suche jed. Posten trockenen, m tall- und buttermilchfreien (10
Quarg.
Erbitte Preisangebote an
Käsefabrik Glienicke a. Nordb.
Lindenstraße 67.

Ich suche (6
pa. Molkereibutter
wöchentl. 3—5 Faß auf Jahresa schluß. Zahle 2 % über Hambu Aukt.-Durchschnitt für Markenbu. Kasse prompt, Bankreferenz. Ka auch zirka 1000 Stück **pa. vollfe Camembert** wöchentlich gebrauch.
Alfred Thiem, Lebensm.-Großhl,
Harburg-Wilhelmsburg 1.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

igener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Separatabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

ieske, Dr. Jng., Erich, Ueber Wasserversorgungen von Molkereien. 19 S. 1927. 0,40 M.
oysen, Dr. H., Wassergehalt und Wasserverteilung in der Butter. 8 Seiten 1927. 0,20 M.
änger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 M.
, Fütterungsversuche über die Verwertung von Molkereirückständen in der Schweinemast. 12 S. 0,30 M.
, Reiseeindr. in Dänemark. 22 S. 0,40 M.
utenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1928. 0,40 M.
8 S. 1926 0,20 M
noch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 M.
. Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 M
ugler, Reg.-Rat, Dr., Alte und neue Erfahrungen auf dem Gebiete der Grünfutterkonservierung. 7 S. 1927. 0,30 M.
uchler, Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonservierung (Gekürzter Vortrag). 7 Seiten. 1927. 0,25 M.
ühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M.
ampprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 M.
auterwald, Dr. Franz, Bericht üb. Futtersilanlagen in Pom. 12 S. 1927. 0,30 M.
-, Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 M.
-, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S. 1927. 0,20 M.
- Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle. 32 S. 1924. 0,30 M.
ebensmittelgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 M.
ehrlingsausbildung u. Prüfung i. Preußen. Ministerielle Bestimmungen. 7 S. 1927. 0,20 M.
ichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0,30 M.
laaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 4 S. 1925. 0,10 M.
lachens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. 0,40 M.
leurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925. 0,40 M.
Milchgesetz v. 23. 12. 26. 4 S. 0,15 M.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 M.
Mohr, Prof. u. Dr. Glon, Einfluß der Art und Menge des Stabilisators auf die Eiskremmischung. 4 S. und 4 Tafeln. 1927. 0,30 M.
Mohr, Dr. Walter und Dr. H. Neugeborn, Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0,40 M.
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung. 7 S. 1911. 0,20 M.
Müller, Direktor, L., Milch- u. Molkereirückstände und ihre Bedeutung für die Schweinehaltung. 15 S. 1928. 0,40 M.
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8 S. 0,20 M.
-, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. 0,30 M.
-, Farbstoffe und ihre Verwendung in der Milchwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Pergamentdruckfarben. 12 S. 1927. 0,40 M.
Niewerth, W., Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. 0,40 M.
-, Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Kefir, Kumys, Yoghurt usw.) sowie die Herstellung von Yoghurtkäse. 16 S. 1925. 0,40 M.
Perlyn, A., Die großstädtische Milchzentrale 12 S. 1926. 0,30 M.
Petersen, Nis, Molkerei und Milchviehkontrollverein. 8 S. 1927. 0.20 M.
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920. 0,30 M.
Pfeiffer, Dr. phil., Alfred, Die Butterausbeute und ihre Berechnung. 19 S. 1928. 0,30 M.
ünd, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems für Argentinien. 13 S. 1927. 0,30 M.
-, Ein kurzer Ueberblick über die Milchwirtschaft Argentiniens. 8 Seiten. 1927. 0,30 M.
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. 0,40 M.
Redel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung von Schlagrahm. 7 S. 1926. 0,30 M.
Rocker, W., Ueber die Verfärbung von Käsen d. Metalle. 7 S. 1926. 0,20 M.
Reichert, Landes-Oekonomierat, Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. 0,20 M.
-, Ueber die Beurteilung von Käse. 7 S. 1926. 0,20 M.
rendtel, Fr., Dr. med. et phil., Die Kindermilch und ihre Behandlung in der heiß. Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 M.
-, Die Bedeutung der Milchbestrahlung. 7 S. 0,20 M.
-, Kritische milchhygienische Betrachtungen auf Grund einer Studienreise nach Nordamerika. 7 S. 1927. 0,30 M.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 220 Molkereien

BERLIN C 25	DRESDEN-N	BRESLAU 8
Dircksenstr. 26-27	Quer-Allee 17	Klosterstr. 6
STETTIN	BEUTHEN O.-Schl,	ROSTOCK
Kronenhofstr. 15	Bahnhofsstr. 24	Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

Komplette Anlagen zur Fabrikation von

Schachtel- und Block-Käse

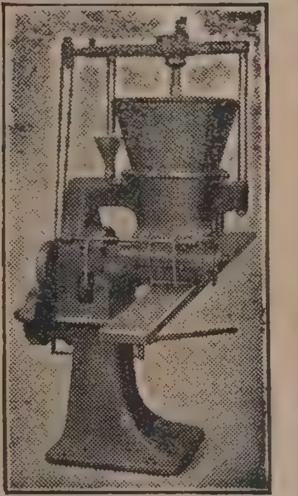
Konstruktion sämtlicher Spezialmaschinen zur Herstellung und Verpackung von rindenlosen Käsen in allen Formen und Gewichten

Maschinen zum Formen und Einwickeln von Tafelbutter
für Großproduktion.

Lieferanten der wichtigsten Käsefabriken der Welt.

Maschinenfabrik

Gebrüder Kustner & Co., A.-G., Genf



Mannfried 50 Mannfried

1878 1928

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Artur Bauer, Dortmund,

Butter
Import — Großhandel

II. Kamp-Straße 51 Telegramm-Adresse
Telefon: 31941. **„Butterbauer"**

Offeriere in allerfeinster Qualität: **große Spitzkäse**, 80 Gramm schwer, **dicke Bauernkäse**, 80 u. 40 Gr. schw. **sowie kleine Harzerkäse.**
Preis u. Probekäse gratis u. franko.
Theodor Hußmann,
Käsefabrik, Borsum b. Hildesheim.
Gegründet 1882.
Fernruf Amt Harsum Nr. 4.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik, ist stets Abnehmer von **Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.**
Telefon 147. 6603

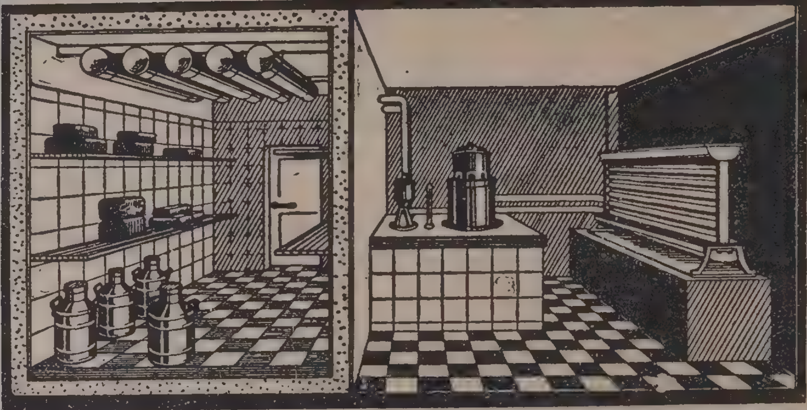
Welche Molkerei liefert vollfetten deutschen
Holländer Gouda?
Angebote unter **Nr. 665** an diese Zeitung.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld-F.
Cronenbergerstr., Am Wolfshahn.

A. gr. Darrelmann
Dampfmolk. Werlte, Bez. Oldenbg.
liefert feinste
Oldenburger
Markenbutter
in 1- und ½-Pfundstücken, sowie frische Oldenburger, sortierte und unsortierte **Landeier** in Stückgutsendungen, Kurswagen u. Waggonladungen. (669

Prima Schlagsahne, Speisequarg, Korb-, Frühstückskäse und Kümmelstangen
in haltbarer Ware, gibt äußerst preiswert ab (9371
Molkerei Könnern a. Saale.

Autofrigor



Der wirtschaftliche, absolut betriebssichere
Kühlautomat
ohne Ammoniak
ohne Stopfbüchse
ohne Riemen
ohne Ventile
ohne Wartung

Escher Wyss Werke G.m.b.H. Lindau-Bodensee 19
ca 9000 Anlagen im Betrieb.

Fucoma

DIE WELTMARKE

Alle Untersuchungs-Apparate und Geräte für Milch, Rahm, Butter, Käse in unübertroffener Qualitätsarbeit und der größterreichbaren Genauigkeit.

Aus der Praxis, für die Praxis, ist der Leitgedanke bei der Herstellung aller Fucoma-Erzeugnisse. Hieraus ergibt sich der anerkannt hohe Nutzwert unserer Fabrikate.

Der Name Fucoma bietet Ihnen die sicherste Gewähr beim Einkauf!

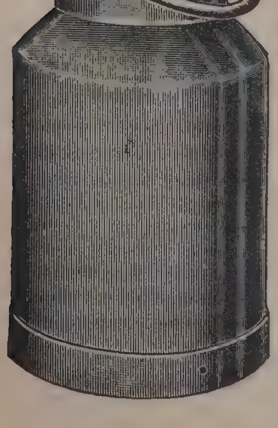
Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestraße 8.

Einfache Buchführung

(nebst Inventur und Bilanz) für **Privat-Molkereien** v Gustav Frost ermöglicht jedem die Erlernung der Buchfü ohne Lehrer. Übungsbeispiele und Bogen zum Üben werd in besonderer Mappe mitgel. Preis des Buches mit Mappe 4.-.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildeshei.

Ständig kommen Zuschriften wie diese:



Die gesandten Kannen sind zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen. Bei dem niedrigen Preis hatte eine so gute Qualität nicht erwartet. Ich bitte um Zusendung weiterer . . . . Molkerei & Milchanst.

Im Besitze Ihrer Probekannen kann ich Ihnen mitteilen, daß dieselben unseren Milchlieferanten sprechen. Die Konkurrenz ist sprachlos über die Preiswürdigkeit und trotzdem eine erstklassige Qualitätsware. Senden Sie uns bitte noch weitere . . . . . Milchkannen. Meierei-Genossenschaft.

Ihre Kannen sind sehr stabil und in jeder Hinsicht tadellos; sie sind bedeutend billiger als die Konkurrenz. Bei fernerem Bedarf werden wir uns wieder an Sie wenden. Molkerei-Gen. e.G.m.b.H.

Besitze nun 5 Wochen Ihre Kannen und bin mit denselben sehr zufrieden. Hatte Gelegenheit, dieselben mit Kannen anderer Firmen zu vergleichen, doch keine Kanne wies die Qualität Ihrer Kannen auf, obwohl sie in höherer Preislage standen. Werde Ihre Kannen überall empfehlen und bin bei Bedarf der Ihre.
J. Adams jr.

Ich anbiete in meiner extra schweren Qualität, mehrmals mit 99,5% reinem Bankazinn verzinnte

20 Ltr. Steckdeckelkannen zu RM. 8.80 netto.
20 Ltr. Bügelverschlußkannen RM. 9.80 netto.

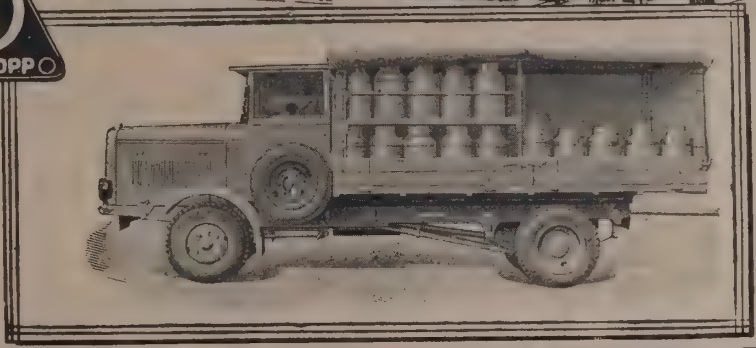
Zahlung bequem und auf Wunsch ratenweise.

Alle übrigen Molkereiartikel als **Rahmständer, Eimer, Siebe, Käsekübel, Aluminium-Milchbassins und Dampfkäsewannen** etc. entsprechend **billig** und auch prompt lieferbar.

H. Bockholt, Molkerei-Geräte, Ahlen i. Westf. Fernruf: 93 Postfach 10

Der moderne Lastwagen!

Für Sie gebaut!



DÜRKOPPWERKE A.-G. BIELEFELD

Unsere Verkaufsstellen:

Berlin NW. 6	Dürkoppwerke A.-G.	Zweigniederlassung		Telef.: Norden 11512/13	Schiffbauerdamm 35/37
Beuthen-O/S	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 2711	Tarnowitzerstraße 12
Chemnitz	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 30088	Zwickauerstraße 19
Dortmund	Dürkoppwerke A.-G.	Zweigniederlassung		Telef: Norden 35405	Hansastr. 14/18
Dresden	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 47306	Nürnbergerstraße 45
Düsseldorf	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 24576	Oststraße 14
Hannover	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 36822	Grupenstraße 9[illegible]
Köln/Rhein	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telef: Mosel 1362	Habsburger Ring 8
Leipzig C1-46	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 29246	Lortzingstraße 19
Stettin	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 21570	Kronenhofstraße 22

stehen Ihnen mit unverbindlicher Beratung und Vorführung gern zur Verfügung.

Dr. Frieber's Käse-Kulturen

Goldene Medaille des Reichsverbandes. **allen voran!** vielfach prämiert.

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Telef. 4092 **Hildesheim** Hohnsen 51

Milchseihtücher Melkerfreude MS 3010

D. R. G. M.

ind bahnbrechend geworden; sie gelten unbestritten und mit Recht als die führende Marke.

reise:	50/50	55/55	60/60	65/65	70/70	80/80	100/100	120/120	130/130	135/145	cm.
RM.	—.57	—.64	—.76	—.90	1.05	1.27	1.90	2.80	3.20	4.—	je Stück gesäumt,

x und fertig für den Gebrauch. Jedes Tuch trägt zum Zeichen der Echtheit die nebenstehende ges. gesch. ezeichnung, die auch auf dem Verschlußetikett an der Stirnseite jedes Dutzendpaketes ersichtlich ist. Versand nter Nachnahme, Porto und Verpackung berechnet. Lieferzeit: unvorhergesehene Störungen vorbehalten, 3-4 Tage.

Schierholz & Co., Lauban in Schlesien.

Achten Sie

bei Anschaffung einer Erhitzungsanlage

auf Zuverlässigkeit Wirtschaftlichkeit u. bequeme Bedienung!

Dann werden Sie sich für eine

Astra Dauererhitzungsanlage

entscheiden.

BERGEDORFER EISENWERK A.G.
Astra-Werke

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Alexanderstraße 12 a

Telegramme „Plessbutter"
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

…Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

…erei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

…37 Hildesheim, den 28. Juli 1928. 42. Jahrgang.

THE … SEP … 1928

…Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

…. Dienstag, 24. Juli. 174 M je Zentner
Donnerstag, 26. Juli. 174 M je Zentner.
Sonnabend, 28. Juli. 174 M je Zentner.
…urg. Donnerstag, 26. Juli. 173 M je Zentner.
…urger **Auktion,** Mittwoch, 25. Juli. Höchstpreis 180,70 M, Durchschnitt 178,65 M.
… Dienstag, 24. Juli. Höchstpreis 187 M je Zentner.
… Freitag, 27. Juli. Höchstpreis 187 M je Zentner.
…en. Mittwoch, 25. Juli. Höchstpreis 160—166 M, Durchschnitt 163 M je Zentner.
…hagen. Donnerstag, 26. Juli. 305 Kronen, Vorwoche 305 Kronen je 100 Kilogramm.
…arden, 27. Juli. Alte Notierung 204 Gulden, neue 202 Gulden.

…Berlin, 28. Juli. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter…ungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. … und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner …-M., 2. Qualität je Zentner 157 G.-M., abfallende je Zentner 140 … Tendenz: stetig.

…Köln, 27. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. …erpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität … je Zentner; 2. Qualität 175—177 M je Zentner. Tendenz: ruhiger.

…Kempten, 25. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und …Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu…ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 160—166 M, Durchschnitt …; Marktlage: gute Nachfrage.

…Kaufbeuren, 26. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger…spreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung …Zentner Butter 160—166 M, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt …. — Marktlage: normal.

…Leeuwarden (Holland), 27. Juli. Genossenschafts-Notierung 202 …n, Kommissions-Notierung 204 Gulden; Auktion 198 — 196 — …ulden.

Privat-Berichte.

…Berlin, 26. Juli. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin …Umgegend E. V. Das Geschäft im Berliner Buttereinzelhandel …h, obwohl der Absatz ein wenig besser als in der Vorwoche war, in …ckliegenden Woche wesentlich noch nicht verändert. Die Zufuhren …em Inlande waren, wohl zufolge erhöhten Eigenverbrauches wäh…der Erntezeit, etwas schwächer; aus dem Auslande wurde reichlich …oten. Die amtliche Notierung blieb mit 1,74 M je Pfund für aller… Molkereibutter ab Erzeugerstation unverändert. Hierzu kommen … Verpackung, Umsatzsteuer und sonstige Unkosten. Die Detailpreise … die gleichen wie in der Vorwoche, nämlich 1,70 bis 2 M je Pfund, …e verschiedenen Qualitäten, und für dänische 2,10 M je Pfund. Im …andel wurde bis 2,12 M notiert. — Die Nachfrage nach Marga… und Schmalz war weiterhin schwach.

…Berlin, 26. Juli. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die … starken Preiserhöhungen haben das Geschäft, wie vorauszusehen …ungünstig beeinflußt und muß sich das Publikum erst wieder an die …en Ausstichpreise gewöhnen. Auch mit Rücksicht auf den bevorstehen…ltimo ist sehr vorsichtig disponiert worden. Die Eingänge von deut…Butter sind nach wie vor klein und werden wieder Klagen über saure …ischige Qualität dieser Einlieferungen laut. Der Verkauf solcher …täten ist sehr schwierig, da nur erste Sorten gefragt sind. — Die …hagener und auch die Berliner Notierungen blieben heute unver…t.

…Hamburg, 26. Juli. Bericht von A. F. C. Fick. Durch die aber…en Erhöhungen der Vorwoche, die infolge der großen Nachfrage über…ntreten mußten, hat der Handel in der Berichtswoche erwartungs… einen ruhigeren Verlauf genommen. Die Nachfrage blieb im …einen wohl zufriedenstellend, es ist aber durchaus verständlich, so…keine weitere Steigerung in Aussicht steht, daß jeder die noch vor…non Bestände räumen will und neue Käufe nur für den jeweiligen …bedarf eindeckt. Der Konsum an sich hält trotz der inzwischen um etwa 20 ₰ je Pfund gestiegenen Kleinhandelspreises immer noch eine rech…annehmbare Höhe, während die Anforderungen seitens der Bäder nach wi… vor sehr groß sind. — Die Produktion war kleinen Schwankungen unterworfen, da der Milchverbrauch infolge der wechselvollen Witterung nachgelassen und einige Meiereien wieder mehr zum Buttern übergehen mußten. — Das hiesige Platzgeschäft hat bisher noch nicht unter den bisherigen Kleinhandelspreisen gelitten, man rechnet sogar auf eine Besserung des Konsums nach Ultimo, zumal die Ferien in der kommenden Woche beendet sind. — Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein hatte gestern etwas größere Eingänge zur Verfügung. Der Absatz vollzog sich bei unveränderten Preisen, bis 177,50 M — für Markenbutter bis 180,70 M — im Durchschnitt 178,65 M gegen 178,40 M in der Vorwoche zufriedenstellend. — Der dänische Handel nahm nach der letzten Erhöhung eine unveränderte Entwicklung, wenn auch kleine Preisschwankungen im Laufe der Woche nicht ausblieben. Die Kopenhagener Notierung wurde heute bei stetiger Tendenz auf 305 Kronen belassen. Jedenfalls zeigt der englische Markt auch weiterhin gute Aufnahmefähigkeit, so daß mit billigeren Notierungen nicht mehr zu rechnen sein wird. — Für lettische und finnische Butter waren die anfangs stark erhöhten Forderungen nicht restlos durchführbar, hier mußten später wieder kleine Konzessionen eintreten. — Auch in sibirischer Butter verlief der Handel in dieser Woche erstmalig sehr ruhig, da zu den abermals erhöhten Preisen naturgemäß keine Spekulationskäufe mehr getätigt wurden. Von den neu zugeführten ca. 6000 Dritteltonnen konnte bisher nur ein kleiner Teil abgesetzt werden.

Leipzig, 27. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Eingänge der inländischen Molkereien waren in dieser Woche noch leidlich. Mit einer weiteren Abnahme der Einlieferungen muß allerdings nach dem Monatswechsel gerechnet werden, denn die Produktion geht weiter zurück und außerdem beginnen die Erntearbeiten, wodurch der Butterbedarf auf dem Lande größer wird. Ausländische Butter wird dann mehr eingeführt werden müssen und es ist zu befürchten, daß dann die Preise wieder anziehen. Jedenfalls ist nach dem Ultimo mit einem lebhafteren Geschäft zu rechnen.

Bremen, 27. Juli. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Bei fast unveränderten Notierungen verlief der Handel in dieser Berichtswoche sehr ruhig. Der starke Milchverbrauch der Vorwoche hat durch die kühle Witterung abgenommen und dadurch wurde ein Teil der Molkereien wieder gezwungen, die Milch zu Butter zu verarbeiten. Die Anlieferungen sind dadurch etwas größer geworden, die Nachfrage dagegen hat keine Belebung erfahren, so daß die Läger nicht geräumt werden konnten. Besonders schwierig war in dieser Woche der Absatz von nicht ganz einwandfreier Butter, für leicht käsige und schmierige Butter, die ein ganz Teil der Zufuhren ausmachte, waren kaum Käufer zu finden. — Allgemein erhofft man in der kommenden Woche, Ferienende und Monatsanfang, eine leichte Besserung der Nachfrage.

Breslau, 27. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Wie nicht anders zu erwarten liegt das Geschäft ruhig. Ferien, Hitze, nicht zuletzt die hohen Preise wirken zusammen, und so braucht es nicht zu überraschen, wenn die Umsätze in engen Grenzen liegen. Gegenüber dem Vorjahr liegen die Preise bekanntlich 20 RM. höher, für unser Gebiet fällt der hohe Preis besonders auf, da Landbutter immer noch in reichlichen Mengen und auch niedrigen Preisen auf den Markt kommt. Dadurch wird es dem Handel ungemein erschwert, Molkereibutter zu lohnenden Preisen abzusetzen. Die Nachfrage erstreckt sich vielfach auf Ware zum 2 RM.-Verkauf. Eine weitere Begleiterscheinung tritt hinzu, indem die Milchlieferungen vielfach eine Zunahme zeigen. Alles zusammen genom-

Milchwirtschaftlicher Literaturbericht.

Herausgegeben vom Kollegium der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel mit Unterstützung des Vereins der Förderer und Freunde der Anstalt.

Monatlich 1 Heft zum Preise von 2,50 M.

April-Heft, 50 Seiten stark, soeben erschienen.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

men läßt demnach die Auffassung zu, daß die Preislage als völlig gesättigt anzusehen ist und weitere Erhöhungen für die nächste Zeit nicht tragbar sind.

Krefeld, 26. Juli. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 40 Zentner, für hochfeine Butter ist nach wie vor sehr gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 187—190 ℳ, Durchschnitt 188,20 ℳ, fein 181—184 ℳ, Durchschnitt 183,50 ℳ, gut 170—178 ℳ, Durchschnitt 175,30 ℳ je Zentner.

Stettin, 25. Juli. Bericht der Firma Gerhard & Hey. Vom 19. bis 25. Juli trafen hier ein:

19. 7.	Dampfer „Ostsee" von Riga	400 Faß Butter, 540 Kisten Eier,
20. 7.	Dampfer „Rügen" von Helsingfors und Reval	520 Faß Butter,
23. 7.	Dampfer „Nordland" von Riga	5420 Faß Butter, 720 Kisten Eier,
23. 7.	Dampfer „Ariadne" v. Helsingfors u. Reval	1250 Faß Butter, 180 Kisten Eier, 36 Kübel Käse,
23. 7.	Dampfer „Straßburg" von Reval	824 Faß Butter,
23. 7.	Dampfer „Libau" von Gothenburg	18 Faß Butter,
23. 7.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	6 Faß Butter, 81 Faß Schmalz, 16 Kisten Eier.

Kopenhagen, 26. Juli. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt hat in dieser Woche fallende Tendenz gezeigt, da sowohl Deutschland wie auch England sich reserviert verhielten gegenüber den verhältnismäßig hohen Preisen, die verlangt wurden. — Die Forderungen wurden deshalb etwas reduziert, wonach genügende Aufträge zur Räumung des Marktes eingingen. — Heute ist die Stimmung sogar etwas fester. — Infolgedessen blieb die Notierung unverändert 305 Kronen je 100 Kg. — Der Markt muß jetzt, heute Nachmittag, als gänzlich geräumt betrachtet werden. — Da wir nächste Woche in einen neuen Monat hineinkommen, und die Produktionen immer abnehmend sind, so steht ein Preisrückgang kaum in Aussicht. — Schmalz. Der Markt liegt fortdauernd fest und die Schlachtereien erhöhen die Preise, da die Schlachtungen sich in fortwährender Abnahme befinden. — Es unterliegt deshalb kaum einigem Zweifel, daß die Schmalzpreise im Herbst höher gehen.

Käse.

Köln, 27. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2—2,10 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz., 2,00—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,88—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,60—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,05—1,15 ℳ je Kg.

Kempten, 25. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, 37—40 ℳ, Marktlage: gute Nachfrage; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 110—124 ℳ. Marktlage: Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 26. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—40 ℳ. Nachfrage: gut.

Breslau, 27. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Die bisherige gute Nachfrage hält an. Bei der anhaltend warmen Witterung dürfte das Geschäft in denselben Grenzen bleiben. Bevorzugt sind Schmelzkäse und Schnittkäse; Harzerkäse konnten sich im Preise erholen.

Leeuwarden (Holland), 27. Juli. Ber. der Fa. S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 62—66 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 76—80 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 92—96 holländische Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Bodegraven (Holland), 24. Juli. Bericht der Firma H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Am Markte waren heute 528 Wagen, die zu nachstehenden Preisen verkauft werden: erste Sorte mit Stempel 53 bis 57 Gulden, zweite Sorte mit Stempel 48—51 Gulden, schwere Sorte mit Stempel 62 Gulden, ohne Stempel 46—52 Gulden. Tendenz: flott.

Vom holläniischen Käsemarkt. Alle Preise waren die letzten Tage wieder höher. Die Exportnachfrage war sehr befriedigend. Deutschland trat als besserer Käufer auf. Vollfette Goudaer erzielten auf den südholländischen Märkten 50—53 Gulden, extra schwere bis 58 Gulden. Auch nordholländische Edamer blieben gut gefragt und notierten 2 Gulden höher, bis etwa 50 Gulden. Von den friesischen Sorten wurden Edamer am meisten begehrt und konnten 2 Gulden mehr aufbringen als Goudaer mit dem gleichen Fettgehalt. So bezahlte man für Goudaer 20proz. 29 bis 30 Gulden, für 30 proz. 38 Gulden und für 40 proz. bis 44 Gulden.

Milch.

Berlin, 27. Juli. Der Berliner Milchpreis ist ab 27. Juli bis 2. August einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 19,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch festgesetzt: Vollmilch: ab Rampe 25 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 26 ₰, ab Laden 31 ₰; Magermilch: ab Meierei 7 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 8 ₰, ab Laden 12 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 27. Juli. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 19 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 20 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch: 8 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 27. Juli: Vollmilch im Laden 30 ₰ je Liter, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 16 ₰ je Liter.

Breslau, 27. Juli. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind hier ab 16. Juli wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis frei Verladestation 18 ₰, Großhandelspreis 22 ₰, Kleinhandelspreis 26 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 100 ₰, im Kleinhandel 120 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 220 ₰, im Kleinhandel 260 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 12 ₰.

Albrechtsdorf, 27. Juli. Bericht des Vereins der Oberschlesien [...] fernden Milchproduzenten e. V. Ab 16. Juni bis zum 30. September [...] ist der Verarbeitungspreis für Oberschlesien wie folgt festgesetzt wo[...] Grundpreis (Magermilch): 3 ₰, das Prozent Fett 4 ₰. — Der [...] schlesische Frischmilchpreis erfährt im Vergleich zum Verarbeitungsm[...] preis einen Aufschlag von 1½ ₰ pro Liter. (Bei einer 3 proz. Milch[...] ten mithin ein Verarbeitungsmilchpreis von 15 ₰ pro Liter, und [...] Frischmilchpreis von 16,5 ₰ pro Liter.)

Eier.

Köln, 27. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-B[...] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: [...] 60 Gramm 12,5—13, über 55 Gramm 11—11,5. — Auslandsei[...] über 60 Gramm 12—14, über 55 Gramm 11—11,5, unter 55 Gr. 8,5-[...]

Krefeld, 26. Juli. Bericht der Veiling Niederrhein G[...] b. H. Eieranlieferung mäßig. Nachfrage gut. Hühnereier über 60 [...] 11,30—11,50 ℳ, 55—60 Gramm 9,80—11,20 ℳ, unter 55 Gramm —[...] Enteneier 10,50 ℳ.

Breslau, 27. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & [...] Das Geschäft bewegt sich in den bisherigen Grenzen. Bei der hohen [...]peratur ist der Absatz gelähmt.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tend[...]
Berlin	25.	11334	73—67	64—62	Lebendgew.	glat[...]
Bremen	23.	1617	69—60	59—50	"	mitteln[...]
Breslau	25.	2765	68—61	60—56	"	gut[...]
Chemnitz	23.	1857	72—67	65—58	"	mitt[...]
Danzig	24.	1822	69—63	62—58	"	gerä[...]
Dortmund	23.	3381	71—65	64—60	"	schlepp[...]
Dresden	23.	2615	69—66	60—56	"	mitt[...]
Düsseldorf	23	2340	76—67	66—60	"	mitteln[...]
Elberfeld	23.	2514	74—70	69—65	"	mitt[...]
Essen	23.	4149	73—66	65—60	"	mitt[...]
Frankfurt a. M.	23.	4255	75—66	62—57	"	lebh[...]
Hamburg	27.	3593	70—65	64—57	"	lebh[...]
Hannover	25.	1634	70—63	62—55	"	mitt[...]
Karlsruhe	23	1242	71—61	60—52	"	langs[...]
Köln	23.	5745	78—73	72—63	"	abfla[...]
Leipzig	26.	1422	73—70	69—66	"	mitt[...]
Magdeburg	24.	2633	72—65	64—58	"	mitteln[...]
Mannheim	23.	2719	72—64	60—56	"	mitt[...]
München	25.	2131	75—65	56—50	"	flot[...]
Nürnberg	24.	2610	75—68	67—65	"	ruhi[...]
Stettin	24.	1245	71—66	65—60	"	glat[...]
Stuttgart	24.	1931	68—63	53—44	"	mäß[...]
Zwickau	23.	871	70—66	65—62	"	langs[...]

Oldenburg, 26. Juli. Es kosteten das Stück Durchschnittsqu[...] Ferkel: bis 6 Wochen alt 10—13, 6—8 Wochen alt 13—17, 8—10 W[...] alte 17—21 Reichsmark; es kostete das Pfund Lebendgewicht nach M[...] gewicht: ausgesuchte beste Ferkel 0,55—065, Läuferschweine 0,55-[...] Reichsmark. Beste Tiere aller Gattungen wurden über, geringere [...] Notiz bezahlt. Marktverlauf: mittelmäßig. Nächster Ferkel- u. Schw[...] Markt Donnerstag, 2. August.

Winsen, 25. Juli. Zum Schweinemarkt waren etwa 300 Ferkel [...]trieben. Es kosteten: 6—8 Wochen alte 10—16 ℳ, 8—10 Wochen al[...] bis 20 ℳ. Der Handel ging sehr langsam und der Markt wurde [...] geräumt.

Husum, 26. Juli. Dem Ferkelmarkt waren 549 Tiere zuge[...] Der Besuch von auswärtigen Händlern war gering. Der Handel v[...] mittelmäßig, trotzdem stiegen die vorwöchigen Preise um 1 ℳ das [...] Der Marktstand wurde ausverkauft. Bezahlt wurde für beste Ferk[...] bis 20 ℳ, für Mittelware 14—17 ℳ und für geringere Tiere 10—1[...] das Stück. Nach Lebendgewicht bedangen Ferkel je nach Güte 45—5[...] das Pfund. Ausnahmsweise stellte sich der Preis auch etwas höher [...] niedriger.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 27. Juli. Das Ausland hat festere Angebote herüberg[...] und vereinzelt wurde Auslandsweizen, besonders in den [...] Qualitäten umgesetzt. Vom Inlande war das Angebot von Brotge[...] alter Ernte kaum ausreichend, Neugetreide wird weiter nur zögern[...] geboten. Die Haltung des Marktes war als stetig zu bezeichnen. [...] Mehlmarkt ist die Stimmung weiter ruhig. Hafer in [...] Qualitäten weiter gefragt, und in den Forderungen für effektive [...] gut behauptet. Vereinzelt kommen Abschlüsse in Waggonware zur [...]rung nach Polen zustande. Im Einklang mit den Auslandsmeld[...] lag swohl Weizen als auch Roggen etwas fester. Von den zu [...] angedienten 330 Tonnen Hafer waren 150 Tonnen nicht kontraktlich[...] der Julisicht zeigen sich verschiedentlich Positionslösungen, da die i[...] letzten Tagen angedienten Partien zum großen Teil aus Auslands[...] bestehen, der hier nicht gern gekauft wird. Die Notierung für Juli [...] kam zu Beginn nicht zustande. — Es wurde notiert: Weizen, märk[...] 237—239, Juli 254, September 254,50, Oktober 254,50—254, Roggen, [...]kischer 243—246, Juli 270,50—270, September 246—245, Oktober 246,2[...] 246,50, Wintergerste 208—218, Hafer, märkischer 245—256, Juli 236, [...] (loko Berlin) 243—246, Weizenmehl 29,25—32,75, Roggenmehl 33—[...] Weizenkleie 15, Roggenkleie 15,90—16,10, kleine Erbsen 35—40, F[...] erbsen 25—27, Peluschken 27—30, Ackerbohnene 26—28, Wicken 27[...] Lupinen blau 14,50—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,50[...] Leinkuchen 23,70—24,20, Trockenschnitzel 17,40—17,60, Soyaschrot 21,4[...] 22,50, Kartoffelflocken 24,80—25,20.

Hamburg, 27. Juli. Getreide. Ziemlich unverändert. Geschäft [...] Deutsche Wintergerste weiter gefragt und höher. Juli 227—230 ℳ, A[...] 222—223 ℳ.

Hamburg, 25. Juli. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Preise in Hfl. für disponible oder schwimmend fällige Ware je 100 Kg. cif Hamburg. Weizen: Manitoba 1 per August 14,15, Manitoba 2 per August 13,20. Manitoba 3 per August 12,40, Rosafe per August 13, Barusso per August 12,85, Hardwinter 1 per August 12,95; Gerste: Donau-Russen loko 12, La Plata loko, Mitte August fällig 10,75, Mixed 2 per Dezember 9,65, Karachi loko 12; Roggen: Western rye 1, Ende Juni fällig 11,80.

Bremen, 27. Juli. Weizen: Manitoba 3 11,25, desgl. 4, Futter- 10,80, Barusso (79 Kg.) 11,30, Hardwinter 2, August 11,25, Rosafe (79 Kg.) 11,30; Roggen: amerikanischer 2 11, La Plata 11,35; Gerste: La Plata 10,05, Federal Grade 2 10,05, Caraci 10,30, Marokkogerste 9,35, Kanada 3 10,30, desgl. 4 10,05; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 10,60, Kanada-Western 3 10,90, Kanada feeding 1 10,60, amerik. White clipped 10,60; Mais: La Plata 10,15, Milo 9,70. Tendenz: fest.

Magdeburg, 27. Juli. Weizen 236—238, ruhig; Roggen 258—260, stetig; Wintergerste 214—216, stetig; Hafer 272—275, stetig.

Zur Förderung der Gesundheit ist eine Brunnen-Trinkkur zu Hause mit dem altberühmten, ärztlich empfohlenen **Lauchstädter Brunnen** von der größten Bedeutung. Eine Extrabeilage in dieser Nummer, die wir der Beachtung unserer Leser empfehlen, enthält ausführliche Hinweise auf den

Rechtsfragen beim Maschinenkauf.

Von Volkswirt Heinz vom Berge.

[Unbefugter Nachdruck verboten.]

Der Mechanisierungsprozeß unserer gesamten Wirtschaft ist in ununterbrochenem Fortschreiten. Er beschränkt sich längst nicht mehr auf die großen und mittleren Betriebe, sondern hat, durch die immer schärfer werdende Konkurrenz auf allen Gebieten, längst auch die kleinen Betriebe gezwungen, arbeitssparende Maschinen einzustellen, um durch Werkgangkürzung und Arbeitsersparnis Preissenkungen zu ermöglichen. In Würdigung dieser Notwendigkeit finden wir heute fast überall recht gute technische Kenntnisse, und die meisten Maschinenkäufer sind in der Lage, das zu kaufende Objekt nach jeder Richtung hin, also bezüglich Kraftverbrauch, Leistung, Anwendungsmöglichkeit, Preiswürdigkeit usw. richtig zu bewerten. Mit diesen erweiterten technischen Kenntnissen halten freilich die rechtlicher Art nicht ganz gleichen Schritt, denn gerade auf dem Gebiete der Maschinenkäufe ist die Zahl der Prozesse ungeheuer. Der Hinweis auf einige besonders wichtige Rechtsfragen beim Maschinenkauf dürfte daher zweckmäßig sein und mag manchen vor aussichtslosen Prozessen schützen.

Beim Kauf von Maschinen wird seitens der Lieferfirmen in dem Kaufvertrag unter Bezugnahme auf die allgemeinen Lieferbedingungen in vielen Fällen die Mängelhaftung ausgeschlossen. An deren Stelle wird dem Käufer ein mehr oder weniger beschränktes Nachbesserungsrecht gewährt, das sich nach den Garantiebestimmungen der Lieferungsbedingungen richtet. Nun ist es eine altbekannte Tatsache, daß man Lieferbedingungen meist überhaupt nicht beachtet oder nur überfliegt, und diese Nachlässigkeit, die man in Betrieben jeder Größe antreffen kann, rächt sich oft bitter. Zahllose Differenzen zwischen Maschinenkäufer und Maschinenlieferanten haben in ungenauer Beachtung der Lieferungsbedingungen ihre Ursache. Vor jedem Kaufe kann also nicht dringend genug geraten werden, diese Bedingungen eingehend zu studieren, etwaige Unklarheiten auf dem Korrespondenzwege zu klären und in Fällen, in denen diese Bedingungen nur Pflichten, aber keine Rechte für den Käufer enthalten, Sonderbedingungen zu verlangen, oder aber — bei der Konkurrenz zu kaufen, die günstigere Lieferungsbedingungen hat.

Die erwähnten Streitigkeiten bedeuten oft eine recht erhebliche Belastung des Unkostenkontos, denn da der Lieferant jederzeit die Ansprüche des Maschinenkäufers unter Hinweis auf die Lieferungsbedingungen abzulehnen vermag, wird der Kläger wohl immer kostenpflichtig abgewiesen, immer vorausgesetzt, daß er unter Nichtbeachtung dieser Bestimmungen Ansprüche geltend machen will. Oftmals begnügt man sich, die besonderen Lieferungsbedingungen eingehend zu studieren, in der Meinung, daß ja die allgemeinen Lieferungsbedingungen in der ganzen Branche die gleichen seien. Auch dies ist falsch, denn die Grundlagen zu tiefgehenden Differenzen können gerade in den allgemeinen Bedingungen enthalten sein.

Wir erwähnten bereits den Ausschluß der Mängelhaftung und die Beschränkung der Ansprüche lediglich auf Nachbesserung als ganz besonders wichtig. Die diesbezügliche Formulierung kann naturgemäß in der allerverschiedensten Weise erfolgen. Immerhin ist die nachstehende Lieferungsklausel als Beispiel durchaus informierend:

„Wir übernehmen die Garantie für unsere Fabrikate auf die Dauer von 6 Monaten in der Form, daß alle Teile, die sich infolge fehlerhaften Materials oder infolge unsachgemäßer Ausführung als unbrauchbar erweisen, gegen kostenfreie Einsendung umgetauscht und die Mängel ohne Berechnung beseitigt werden.

Alle weitergehenden Ansprüche auf Ersatz eines unmittelbaren oder mittelbaren Schadens werden ausdrücklich abgelehnt. In keinem Falle begründen die unter Garantie fallenden Instandsetzungsarbeiten oder Ersatzlieferungen einen Anspruch auf Wandlung, Minderung oder Schadenersatz.“

Diese Bedingungen sind natürlich außerordentlich schwerwiegender Art. Man muß bedenken, daß man dann vollkommen rechtlos auch in solchen Fällen ist, in denen Dutzende von Mängeln sich herausstellen, so daß man die Maschine wochen- oder monatelang nicht benutzen kann und großen Schaden erleidet, für den man ja den Lieferanten durch den Ausschluß des Schadenersatzes nicht haftbar machen kann.

Durch diese Lieferungsklausel werden alle Rechte des Käufers, bei Lieferung einer mangelhaften Maschine Rückgängigmachung des Kaufes (Wandlung) oder Herabsetzung des Kaufpreises (Minderung) zu verlangen, ebenso wie auch alle Schadenersatzforderungen ausgeschlossen. Das einzige Recht des Käufers besteht darin, daß er während der 6 monatigen Garantiezeit (nur in dieser!) den Umtausch fehlerhafter Teile oder Nachbesserung verlangen kann, und dazu darf er noch, obwohl er doch an der Fehlerhaftigkeit vollkommen unschuldig ist, die Kosten für Zusendung und Verpackung tragen.

Selbst derjenige, der solchen Lieferungsbedingungen vollinhaltlich zustimmt, also nicht aus Nachlässigkeit über die Bedingungen hinwegging, wird der Meinung sein, daß ihm trotz obiger Bedingungen dann ein Rückgaberecht zusteht, wenn sich beim Gebrauch einer Maschine im Lauf der Zeit erhebliche Konstruktionsmängel herausstellen. Dies sagt wenigstens der gesunde Menschenverstand, denn eine nichtfunktionierende Maschine mit ausgesprochenen Konstruktionsfehlern vermag keine Menschenkraft zu ersetzen und ist dann eben keine Maschine. Weit gefehlt — gekauft ist gekauft, und der Käufer hat das Nachsehen. Trotz der fehlerhaften Beschaffenheit ist der Käufer unbedingt an den Kauf gebunden und hat kein Rückgaberecht. Es ist vollkommen sinnwidrig, aber es ist so — der Käufer soll das ganze Risiko allein tragen.

Gibt es nicht nun doch eine Möglichkeit der Anfechtung des Vertrages? Gewiß, sie ist aber so überaus selten, daß sie praktisch wenig Nutzen hat. Man kann den Vertrag wegen arglistiger Täuschung anfechten. Bekanntlich ist ja eine Vereinbarung über den Ausschluß der Mängelhaftung in allen Fällen dann nichtig, wenn der Verkäufer den Mangel arglistig verschwiegen hat. Die volle Mängelhaftung tritt dann wieder ein, wenn es dem Käufer gelingt, diese Arglist nachzuweisen. Das klingt auf dem Papier ganz schön, in der Praxis aber ist es ungeheuer schwer, diesen Beweis zu erbringen. Kann der Käufer beweisen, daß ihm ein mangelhaftes Modell geliefert worden ist, das also bei Vertragsschluß bereits überholt und veraltet ist, ohne daß man ihn darauf aufmerksam gemacht hat, so liegt der Fall klar und einwandfrei. Die Lieferfirma wird aber meist nachweisen können, daß die Maschine zum Zeitpunkte des Kaufes tatsächlich das neueste Modell darstellte. Daran ändert die Tatsache nichts, daß bei vielen Maschinen der Konstruktionsprozeß nie abgeschlossen, sondern dauernd im Flusse ist, und daß daher mitunter schon wenige Wochen nach erfolgtem Kaufe ein weit vollkommeneres Modell auf den Markt gebracht wird. Um in einem solchen Falle mit der Arglisteinrede durchdringen zu können, müßte man den Beweis führen — der ganz außerordentlich schwierig ist — daß man nur deshalb zu Neukonstruktionen geschritten ist, weil man die Mängel der Maschine bei Verkaufsabschluß bereits kannte.

Und doch gibt es Möglichkeiten, um sich vor großen Verlusten zu schützen. Vor allen Dingen bedenke man, daß es sich beim Kaufe von Maschinen, wenn auch nicht immer, so doch zumeist, um recht bedeutende Objekte handelt, und verfahre demgemäß. Man verlasse sich also, wenn man sich vor den durch Kauf einer bald veralteten Maschine entstehenden Schäden schützen will, nicht nur auf die Prospekte und Kataloge der Lieferfirma, sondern auf die Erfahrungen der Branche. Sagt einem an sich die Maschine zu und man ist bereit, schnell zu kaufen, so suche man zunächst den Fabrikanten zur Abänderung der Lieferbedingungen zu veranlassen, die den Ausschluß der Mängelhaftung vorsieht. Oft wird er dies ablehnen, besonders dann, wenn durch seine Organisation gemeinsame Lieferbedingungen ausgearbeitet worden und anzuwenden sind. Bei starker Konkurrenz unter den Maschinenfabrikanten aber wird es zuweilen möglich sein, erträglichere Lieferbedingungen zu erreichen.

Viele Maschinenkäufer sind dazu übergegangen, nur auf Probe zu kaufen. Selbstverständlich wird der Fabrikant nicht immer hierauf eingehen, da ja oft genug auch Mißbrauch hiermit getrieben wird, dergestalt, daß dieser oder jener einmal ein paar Monate kostenlos mit einer Maschine arbeiten möchte. Wenn man aber genügend Sicherheit bietet, gegebenenfalls sogar den Kaufpreis hinterlegt, aber zur Bedingung macht, nach Ablauf einer gewissen Probezeit die Maschine gegen Zahlung einer festgesetzten Abnutzungsgebühr zurückgeben zu dürfen, wenn sich deren Unbrauchbarkeit für den gedachten Zweck erwiesen hat, dann ist der reelle Fabrikant, der ja doch die Regel ist, auch zur Probeaufstellung von Maschinen bereit.

Ist auch dies nicht zu erreichen, dann muß man bei seinen Erkundigungen über den praktischen Wert der anzuschaffenden Maschine mit ganz besonderer Vorsicht vorgehen. Das Studium der einschlägigen Fachzeitschriften ist dabei selbstverständliche Voraussetzung. Man wird Erkundigungen darüber einzuziehen haben, in welcher Weise sich die Maschine in der Branche bisher bewährt hat, ob Bemängelungen erfolgt sind und welcher Art diese waren, und ob etwa schon an Neukonstruktionen gearbeitet wird. Man gewinnt auf diese Weise verhältnismäßig bald ein Bild, und wird abzuwägen haben, ob es lohnender ist, falls Neukonstruktionen zu erwarten sind, diese abzuwarten oder ob die sofortige Anschaffung der Maschine in der gegenwärtigen Form solche Vorteile bringt, daß man sie wagen kann.

Nicht selten sind die Fälle, daß der Maschinenkäufer sich selbst außer Genuß der Garantiebedingungen setzt, indem er selbst Reparaturen vornimmt oder von anderer Seite vornehmen läßt. Dies ist unbedingt zu vermeiden, sondern man wende sich während der Garantiezeit ausnahmslos zum Abstellen der Mängel an den Fabrikanten oder dessen Wiederverkäufer, von dem man die Maschine bezogen hat. Unter den Garantiebedingungen findet sich fast immer die Klausel:

„Die Gewährleistungspflicht erlischt, wenn, abgesehen von Notfällen, Reparaturen von anderer Seite als der liefernden Firma vorgenommen worden sind.“

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 1482.

Verwalter

für einen kleineren Betrieb in Oberschlesien wird für sof. gesucht. Kaution muß gestellt werden. Wohnung steht zur Verfügung. Geh.-Ansprüche und Angebote sind zu richten unt. Nr. 1381 an d. Ztg.

Gesucht für eine Meierei in Ostholstein ein verheirateter

Meierei-Betriebsleiter.

Jährliche Milchmenge 900 000 Kg. Es wollen sich nur Herren melden, die Erfahrung in der Käserei und gute Kenntnisse in d. Buchführung besitzen. Meldungen mit Zeugnisabschriften, welche nicht zurückges. werden und Lebenslauf unt. **R. F. Nr. 1541** an diese Zeitung.

Die

Betriebsleiterstelle

der Dampfmolkerei Zimmern, G. m. b. H., ist zum 1. 1. 29 neu zu besetzen (täglich 3 bis 4000 Liter). Reflektanten, die in d. Herstellung von ff. Butter sowie Fett- und Stangenkäse, Buchführung, firm sind, mögen sich zunächst schriftlich mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an den **Vorsitzenden Frohme, Zimmern** b. Dornburg a. Saale, wenden. (1537

Suche sofort einen tüchtigen

Molkereifachmann,

keinen Stundenarbeiter, Erfahrg. in Herstellg. verschied. Käsesorten, sowie Milch u. Flaschenmilch, kautionsfähig. Frau kann Filiale übernehmen. Bei zufriedenstellend. Leistung Dauerstellung garantiert. Angebote unter **Dauerstellung 1303** durch diese Zeitung.

Käser-Meister

Fachmann, welcher längere Praxis in Harzerkäsefabrikation besitzt, wird sofort gesucht nach Polen für eine Käsefabrik. Kavaliere werden bevorzugt. Vereinbarung brieflich. Gefl. Bewerbungen an
„Rekord" FABRYKA GEROW Królewska-Huta, ul. Cmentarna 7.

Chauffeur,

tüchtig und zuverlässig, zum 15. August gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforder. b. freier Station u. freien Kass. an
Milchanstalt Caritas, Rheydt,
Bez. Düsseldorf. (1540

Suche zum 15. 8. evtl. etwas früh. sauberen (1542

Molkereiarbeiter

der Verkaufswagen fahren und in der Molkerei mit helfen muß. Es kommen nur junge Leute i. Frage, denen an Dauerstellung gelegen u. Interesse an jed. vorkomm. Arbeit haben. Gehalt 55,— ℳ und ½ % Umsatz. Offerten sind zu richt. an
Meierei Grönwohld,
Post Trittau in Holstein.

Wir suchen zum 6. August, evtl. einige Tage früher oder später einen tüchtigen, erfahrenen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 70.— RM. bei freien Kassen. (1505
Vereinigte Molkerei, e. G. m. u. H. Luisendorf bei Calcar, Niederrhein

---

Suchen zum 15. August einen sauberen, zuverlässigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen sowie sämtl. Molkereiarbeiten. Gehalt 75 Mark. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (1525
Molkerei-Gen. Kleinglufchen
bei Pottangow in Pomm.

Suche zum 1. August oder einige Tage später einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, mögl. mit Führerschein 3 b. Anfangsgehalt 65.— Mk. und freie Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften an (1551
Dampfmolkerei Königsaue,
Kreis Quedlinburg.

Suche für sofort oder 15. August einen zuverlässigen, fleißigen

Gehilfen.

Gute Kenntnisse in Käserei Bedingung. Gehaltsanspr. mit Zeugnisabschriften erb. (1538
Albert Schößler, Molkerei Glatz-Neuland.

Suche für gleich, spätestens bis 15. August fleißige, saubere (1535

Meierin

für Betrieb u. Butterei. Anfangsgehalt 60 Mk., alles frei. Nach 3-monatigem Hiersein Reisevergütg.
A. Ruprecht, Dampfmolkerei,
Düben a. Mulde.

Buchhalterin

aus der Molkereibranche, welche auch im Verkauf Bescheid weiß u. mit zuspringt, bilanzsicher, amerik. Journal, gesucht. (1531
L. Berger, Berlin N. W. 40,
Spenerstraße 6. Hansa 3864.

Ich suche eine junge angehende

Meierin

für beschränkten Betrieb. (1527
F. Schulze, Verwalter, Stennewitz bei Reideburg,
Bez. Halle a. S.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine

Buchhalterin

aus der Milchbranche für kleine Privatmolkerei in Provinz Hannover. Bewerbungen unter Nr. **1566 durch diese Zeitung erbeten.**

Suche zu sofort oder 1. August einen jungen (1491

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 50 ℳ monatlich u. Kassen frei. Angebote erbittet
Molkerei Wietzetze b. Hitzacker a. E.
E. Templin.

Junger Gehilfe

der seine Lehrzeit beendet hat bei freier Wohnung und Produkten ohne Kost für Molkereibetrieb mit neuzeitlichen Maschinen zum sofort. Antritt gesucht. Gefl. Angebote m. Gehaltsansprüchen erbeten (1490
Molkerei Zarkau-Glogau.

Zum 1. 8. suche einen durchaus erfahrenen (1489

Chauffeur

für m. Fordwagen. Selbiger muß auch Erfahrung in der Harzkäserei besitzen. Gehaltsangabe u. langjährige Fahrkenntn. sowie Zeugn.-Abschriften sind bald zu senden an
Alfred Stein, Carolath,
Harzkäserei, Kr. Freystadt, N.-Schl.

Wegen Erkrankung suche zum möglichst baldigen Antritt jungen, tüchtigen (1486

Meiereigehilfen,

in der Hauptsache Butterei. Anf.-Gehalt ℳ 50, Kassen frei. Stellung dauernd.
H. Kröcher, Lammershagen
bei Selent, Ost-Holstein.

Suche zum 1. August jungen willigen (1549

Gehilfen.

Stellung gut und dauernd. Gehalt 70.— Mk., freie Kassen. Ang. an
Molkerei Twardawa, O.-S.

Suche zu sofort einen zuverlässig., fleißigen, an peinl. Sauberkeit gewöhnten, mit prima Zeugn. versehenen, ehrlichen (1543

Chauffeur,

nicht unter 20 Jahren, für meinen 1 und 2½ To.-Lieferwagen. Ders. muß sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger sein. Anfangsgeh. monatl. 80.— ℳ und freie Kassen und freie Station, ohne Wäsche. Dauerstellung. Sonntagsruhe. Angebote mit Originalzeugn. erb.
G. Wölk, Buttergroßhandlung, Harburg a. Elbe, Ernststraße 16.

Zum baldigen Antritt wird für hiesigen, modern eingerichteten Betrieb, ein (1498

Lehrling

mit gut. Schulbildung gesucht. Angebote erbeten an die
Genossenschafts-Meierei e. G. m. b. H., Ütersen i. Holstein.

Suche zu sofort oder später tücht.
Gehilfen
für Tilsiter Käserei und alle vork. Arbeiten als alleinigen. Kein Stundenarbeiter. Bewerbung mit Gehaltsansprüchen erbittet (1500
Stockdreher, Molkerei Lautern,
Südostpr.

Molkerei Rhede, Bez. Münster sucht zum 1. 8. 28 einen jüngeren, fleißigen

Gehilfen

bei gutem Lohn. (1506

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen, sauberen, gewandten

Buttermeier.

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an (1502
Schlesische Gebirgs-Molkerei Friedeberg-Queis.

Zum 7. oder 15. August suchen wir einen jungen, soliden

Gehilfen

für Butterei und Betrieb. Städt. Betrieb. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. (1388
Molkerei Witten (Westfalen).

Suche zum 1. August od. einige Tage später einen tüchtigen

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und alle vorkommenden Arbeiten. Gesuche mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (1252
Molkereigenossensch. Natzmershagen
Krs. Schlawe in Pom.
Birkenhagen, Verwalter.

Suche zu sofort jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Tilsiter Käserei. Offerten mit Gehaltsangaben bitte zu richten an
Molkerei Pröck, Krs. Gerdauen,
Post Sechserben. (1241

Suche zum 1. August einen

jungen Gehilfen,

der keine Arbeit scheut. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erb. (1261
J. Rickert, Mallwischken,
Ostpr.

Suche zum 1. September zuverlässigen, ehrlichen, kath.

Gehilfen

für Harzkäserei. Junge Leute m. Führerschein 3 b werden bevorzugt, eventl. freie Ausbildung. Dauerstellung. Offerten unter Nr. **1373 durch diese Zeitung.**

Für unsern modernen Betrieb suchen wir baldigst einen jungen

Gehilfen

für Milchannahme und Quargfabrikation. Nachmittags Kontorarbeit. Flotter Rechner bevorzugt. Gehalt nach Uebereinkunft. Gleichzeitig stellen wir einen **Lehrling** ein. Zeugnisabschriften u. Offert. erbittet (1374
Dampfmolkerei Wenigenehrich,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.,
Wenigenehrich
bei Großenehrich in Thür.

Junger, zuverlässiger

Gehilfe

findet Dauerstellung. Gehalt wöchentlich 12 ℳ mit freien Kassen. Eilt wegen Erkrankung. (1435
Milchkuranstalt Braunlage (Harz).

Zum baldigen Antritt suchen wir einen ordentlichen, zuverl., jungen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 60—70 Mk. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (1426
Molkerei-Gen. Blatten
b. Zülpich, Rhld.

Suchen einen jung., an Ordnung gewöhnten (1430

Gehilfen.

Angenehme Dauerstellung. Es kann auch ein Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling
eintreten. Angebote erbittet
Molkerei-Genossenschaft Froegenau,
Kreis Osterode, Ostpr.

Suche zum 15. August oder einige Tage früher einen tüchtigen

Gehilfen

für Molkerei und Käserei. Anf.-Gehalt 70 Mark bei freier Station. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. erbeten. (1496
Dampfmolkerei Kaltennordheim
in Thüringen. **Wipper.**

Lehrling

sucht zu sofortigem Antritt (1493
Dampfmolkerei Firchau,
Grenzmark, Pos., Westpr.

Zeugnisabschriften

Rühl, Hannover, Emmerberg 2

Wir suchen zum 1. August unseren vielseitigen Betrieb junge, tüchtige (1

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit besonders für Flaschenmilch u Versand. Gehalt nach Leistu Anfangsgehalt 65 Mk. bei fre Station und Kassen. Angebote Zeugnisabschriften erbeten.
Milch-Zentrale Birten,
Post Menzelen, Niederrhein.

Gesucht für großen Vollbetri zum beliebigen Antritt bald od später ein tüchtiger, umsichtiger

Gehilfe

für Milchannahme und Betri Stellung ist dauernd. Offerten n Zeugnisabschriften und Gehal forderungen unter **Nr. 1442** an Zeitung.

Suche zum 8. bezw. 15. Aug tüchtigen (14

Gehilfen

für Butterei und Käserei und a vorkommenden Betriebsarbeite Gehalt 60—65 Mk. bei freier St und Kassen. Angebote mit Zeu nisabschriften erbittet
Molkerei Wildberg i. Mark,
Kreis Ruppin.

Wir suchen einen tücht., selbstän

Harzkäser

welcher in größ. Sauermilchkäs. m best. Erfolg tätig war und f. ein goldgelben Harzkäse, gleichmäßi Ware, garantier. kann. Nur tüc Fachleute wollen sich melden. Ste ist dauernd und angenehm. Au Angebote mit Zeugn.-Abschrift. Bild an (13
Keßler & Melcher, Mörlenbach im Odenwald, Hessen.

Milchkutscher.

Für den Stadtverkauf ein Landmolkerei nähe der Stadt wer **zwei Milchkutscher bezw. Milchverkäufer,** gute Pferdepfleger gesucht. Geh Ansprüche und Zeugnisse sind richten unter Nr. 1382 an d. Ztg

---

Gesucht zum baldigen Antritt ei tüchtiger, solider und zuverlässig jüngerer

Gehilfe,

der an flottes, sauberes und sel ständiges Arbeiten gewöhnt, haup sächlich für Maschinen, doch mu derselbe auch alle ander. Arbeite mit verrichten. Gehalt Mk. 65.- und freie Kassen. Zeugnisabschri sind einzureichen. (13
Molkerei-Gen. Neerstedt,
Post- und Bahnstation Brettor in Oldenburg.

Suche zum 15. August junge ehrlichen, zuverlässigen

Gehilfen

nicht über 23 Jahre alt. Dersel muß in Ammoniak-Kühlanl. be vertraut sein, so in Butterei un Weichkäserei. Auch Kontorarbei kommen in Frage, darum muß de selbige sicherer Rechner sein. Ge 60—70 Mk. Werte Angebote m Zeugnisabschriften sind zu richt. a
R. Roß, Verwalter,
Molkerei-Genossenschaft Ulfa
b. Nidda (Oberhessen). (13

Molkereigehilfe

mit praktischer Erfahrung u Molkereischulbildung **zu sofort g sucht.** Befähigung zur Untersu von Käse auf Fettgehalt, Wass und Säure Bedingung. Bewerb muß auch mit Energie und Umsi den Betrieb beaufsichtigen könne Angebote mit Zeugnisabschrifte Altersangabe und Gehaltsans unter Nr. 1371 an diese Zeitun erbeten.

Wir suchen zum 1. August, evtl.
..ge Tage später einen tüchtigen,
..sjamen

ersten Gehilfen,

..cher sicherer Rechner ist, u. eine
.; Handschr. bes. Anfangsgeh.
.Mk. Desgleichen einen jünger.

Gehilfen

.i alle vorkommenden Arbeiten.
. alt nach Leistung. Zum belieb.
.ritt findet ein jung. Mann als

Lehrling

.nahme. Angebote bitte zu
.ten an (1389
..lkereigenossensch. e. G. m. b. H.,
Dienstedt in Thür.
bei Stadtilm.

..uche zum 1. August einen an
..tes, selbständiges Arbeiten ge-
..nten, soliden und zuverlässigen

Gehilfen

. guten Empfehlungen, welcher
..ahrung in der Sauermilchkäserei
. und mit Kohlensäure-Kühlma-
..e gut vertraut ist, in dauernde
..llung. Gehalt 70.— M. (1352
..mpfmolk. **Grube** bei **Wilsnack.**
Arwed Burkhardt.

Wir suchen zum 1. August einen
..ren, fleißigen (1287

Gehilfen.

..selbe muß imstande sein, bei
..vesenheit unseres Verwalters d.
..rieb selbständig zu leiten. An-
..ote nebst Gehaltsforderg. erb.
Molkerei Ramsloh
Ramsloh in Oldenburg.

..ll. **angen.** Den viel. Bew. best.
..nk. **W. Lemke, Molk. Schessin,**
.. Köslin. (1554

Stellen-Gesuche.

..olkereifachmann,

.. J. alt, läng. Zeit selbändig ge-
..en, an gewissenh. Arbeit gew.,
.. allen Zweig. d. Molk.-Faches
..e Erfahrungen, nur erstkl. Prod.
..stellend, sucht zu bald Vertrau-
..stellung. Werte Angebote erb.
..onrad **Schumann, Breslau 10,**
Herzogstr. 14, II. 1469

Molkerei-
.. Käsereifachmann,

..Jahre alt, sucht, gestützt auf gute
..ugnisse, zum 1. oder 15. August
..trauensstellung. Für pa. Ware
..d garantiert. Gefl. Angebote
.. Gehaltsangabe unter **R. Nr.**
..0 an diese Zeitung.

..**Molk.-Fachm.,** kathol., verheir.,
.. belieb. Antritt Stellung als
..**rwalter,** Gutsmeier od. anderen
..rtr.-Posten. Schles. bevorzugt,
..r nicht Bedingung. Ausführl.
..geb. unt. **N. S. 1355** an d. Ztg.

..ung., verh. Fachm.,
.. Jahre, sucht Stellung als **Ver-**
..lter, Gutsmeier, Lagerist, Milch-
..käufer oder Filialleiter. Gute
..ugn. vorh. Geg. gleich. Kaut.
.. 1500 bis 2000 Mk., evtl. etwas
..hr, können gestellt werden.
..ferten unter „**Ostpreußen**" **Nr.**
..4 durch diese Zeitung.

Suche für einen kaufm. und
..ktisch ausgeb. 28jährigen unver-
..rateten Fachmann zum 15. Aug.
..r früher für Betrieb u. Kontor
..r Käserei

..ertrauensstellung

.. er den Chef vertreten kann.
..gebote erb. (1440
W. Gebhardt, Gertenbach,
Bezirk Kassel.

Milchverkäufer

..tionsfähig, redegewandt, guter
..ndenwerber, in ungek. Stellung,
..ht zum beliebigen Antritt an-
..rweitig Stellg. Suchender ist 25
..hre, durchgebildet im Molkerei-
..h und hat mit Erfolg gearbeitet.
..sführl. Angebote unter **1560** an
..le Zeitung.

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, vertr. mit sämtlich.
Facharbeiten eines mod. Betriebes,
firm in der Weich- und Tilsiter
Käserei sowie in allen schriftlichen
Arbeiten sucht, gestützt auf prima
Zeugn. anderw. Stellung als Ober-
meier, Expedient, Betriebsl. oder
sonst. Vertrauensp. Angeb. unter
Nr. 1398 an diese Zeitung erbeten.

Zuverl. Molk.- Mühlenfachmann,
Landwirtsſ., 32 J. alt, sucht Ver-
walterst. Kaut. k. gest. werd. Werte
Angebote unter **1408** durch d. Ztg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkerei-
u. Harzkäsefachmann

(Meister). 27 Jahre alt, der ver-
schiedene Betriebe eingerichtet und
geleitet hat, und für ein marktfäh.
Produkt garantiert, sucht anderw.
Vertrauensstellung, würde auch d.
Leitung einer kleinen Molkerei
übernehmen, evtl. auch, wo später
Geschäft übernommen werden kann.
Walter Hagedorn, z. Zt. **Celle,**
Kaffee Langner. (1413

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Aelterer, gewissenhafter
Molkereifachmann
sucht Stelle als Verwalter oder
sonstigen geeigneten Vertrauens-
posten. Offerten unter Nr. **1420**
an diese Zeitung.

Alt. Molkerei- u. Käsereifachmann,
26 Jahre, ledig, sucht zum 15. 8. 28
evtl. einige Tage später Stell. als
Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstig.
Vertrauensposten. Selb. ist mit
allen im Fach vorkomm. Arbeiten
aufs beste vertr. und nimmt auch
Stellung als Käser entgegen, in
letzter Stelle 2 Jahre als Käser
tätig, gute Zeugn. steh. zur Verf.
Angebote sind zu richten an (1563
Johs. Nehmtow, Molkerei,
Ulrichstein, Oberhessen.

Suche zu sofort oder später Stel-
lung als **Molkereighilfe.** Bin 19
Jahre alt u. mit Tils. Käserei sow.
Butterei und Maschinen best. ver-
traut. Frdl. Angeb. erbittet (1556
Herbert Lepkojus, Milchwerke
Spierau b. Gerdauen, Ostpr.

Diplomlandwirt,

in Hochschul-Institut in allen wich-
tigen Milchuntersuchungen und
Sauermilchbereitung (Joghurt, Ke-
fir, Säurewecker) eingearbeitet,
sucht baldmöglichst Stellung als

Volontär

zur weiteren Ausbildung in größ.
Molkerei. Angebote unt. Nr. **1397**
an diese Zeitung erbeten.

Suche für einen sauberen, zuver-
lässigen und willigen (1524

Gehilfen,

welcher mit Butterei und Käserei
sowie sämtl. Molkereiarbeiten best.
vertraut ist, zum 15. August Stell.
als **1. Gehilfe oder sonstigen Ver-**
trauensposten. Gefl. Offert. erb.
R. Gromoll, Kleinguschen
bei Pottangow in Pomm.

Gehilfe,

25 Jahre alt, mit allen Facharbeit.
wie Maschin., Laboratorium, Butt.,
Käserei, Flaschenmilchanlage und
Kontorarb. aufs beste vertr. Mol-
kereischule absolviert, sucht z. sofort.
Antr. Stellg. Pa. Zeugn. vorhand.
Gefl. Ang. erb. **Herbert Schnabel,**
Stradam, Kr. Gr.-Wartenberg.

Jung., tücht., schaffensfreudiger
Kaufmann der Molkereibranche, 27
Jahre alt, ledig, an nur selbständ.
Arbeiten gew., mit allen Abteilg.,
wie Buchhaltung, gew. Korrespond.
u. Maschinenschreiber, Annahme,
Expedition und Untersuchung best.
vertr., sucht sich ab 1. Septbr. in
Vertrauensstellung zu verändern.
Gefl. Angebote unter Nr. **1555** an
diese Zeitung erbeten.

Tücht., zielbewußt., jüng. Fach-
man, mit pa. Zeugn., sucht sof. od.
spät. Vertr.-Stellg. Angeb. unter
Schlesien 1187 an diese Zeitung.

Strebsamer Fachmann, 25 Jahre
alt, in all. Zweigen des Molkerei-
faches durchgebild., der dies durch
Zeugn. nachw. kann, sucht zum 1. 8.
od. später Stellung als Betriebs-
od. Filialleiter, Oberm., 1. Gehilfe,
Maschinenführer od. sonst. Vertrau-
enspoſten. Sicherh. kann gest. werd.
Zuletzt eine Gen. - Molk. geleitet.
W. Angebote erbitt. **Emil Wölke,**
Bleicherode a. Harz (b. Jagau).

Tücht., energ. Molkereifachmann,
mit besten Zeugnissen, 28 J., evgl.,
sucht Stellung für Kontor und
Ann. (m. Buchführ. u. Schreibm.
vertr.) als Oberm., 1. Geh., Käser
od. Maschinenführ. **Wilhelm Löchel,**
Nauen, Berliner Straße 26, II.

Molkereifachmann,

perfekt ausgebildet, gewandt und
sicher arbeitend, 24 Jahre alt, un-
verheiratet, sucht Stellung per sof.
Offerten unter **E. D. A. 656** bef.
Rudolf Mosse, Hannover. (1499

Strebs., 26jähriger Fachmann,
der nur gute Zeugn. bes., Fachschule
mit best. Erf. absolv. hat u. auch
schon Molkerei selbständig geleitet
hat sucht zu sof. **Vertrauensstellung.**
Angebote erbittet **Fr. Pacholke,**
Pustamin, Kreis Schlawe. (1508

Molkereifachmann, 28 J., verh.,
ohne Kind., sucht z. sof. od. spät.
Stell. als Betriebsl., Obermeier o.
sonst. Vertrauenspost., Molk.-Schule
mit Erfolg absolv., mit allen neu-
zeitlichen Maschinen, Kühlanlage,
Flaschenmilch, Milchann., Milchun-
tersuch., Butterei u. Abrechnungs-
wesen auf d. beste vertr., auch in
Käs. nicht unerf. Kl. Reparaturen
führt er selbst aus. Gute Zeugn. u.
Refer. steh. z. Dienst. Kaut. kann
gest. werd. Werte Ang. unter Nr.
1517 an diese Zeitung erbeten.

Junger, fleißiger, 21 jähriger
Molkereiarbeiter
sucht zum 1. August Dauerstellung.
Sehr gute Zeugnisse vorhanden.
Offerten unter Nr. 1558 durch
diese Zeitung.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Langjähriger, intelligenter

Milchverkäufer,

Molkereifachmann, 30jährig, frei,
in ungekündigt. Stellung als solch.
tätig, sucht Verkäuferstellung mit
mindestens 400—500 Liter Kannen-
milchumsatz. Antritt nach 14 Tg.,
evtl. auch sof. Spezialist in viel.
Sorten Weich- u. Harzerkäse. Be-
dingung: Lebensstellung und gute
Bezahlung. Erstkl. Zeugnisse. An-
gebote mit genauen Angaben und
Gehalt erbeten unter Nr. **1406** an
dise Zeitung.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Junger, tüchtiger
Gehilfe
sucht zum 1. 8. Stellung f. Betrieb
u. Kontor. Prima Zeugnisse steh.
zur Verfügung. Gefl. Angeb. erb.
unter **Nr. 1354** an diese Zeitung

Wir suchen für unseren

Maschinenführer

zum belieb. Antritt anderweitig
Stellung. Selbiger ist Kühlmasch.-
Spezialist, sehr tüchtig und beschei-
den, auch kommt Stellung als al-
leiniger in Frage. Mögl. Dauer-
stellg. Reparaturen führt selbiger
sachgemäß aus. Alter 26 Jahre.
Wir können ihn nur jedem Betrieb
empfehlen. Angeb. unter **1559** an
diese Zeitung.

Molkereifachmann,

im 28 Lebensj., sucht Stellung als
Verwalter, Oberm. od. ähnlichen
Posten. Molkereischule mit sehr gut
absolv., Buchführ., langj. Praxis.
Angebote unter Nr. **1510** durch
diese Zeitung.

Ehrlicher, tüchtiger
Käsereigehilfe
21 Jahre, sucht zum 1. 8. Stellung.
Bin mit sämtlichen Käsesorten ver-
traut, spez. Camembert. Werte An-
gebote unter **Nr. 1353** an diese
Zeitung erbeten.

Käsemeister, spez. Weichkäser
sucht auf sof. Stellung, am liebsten
Privatbetrieb, der Käs. neu ein-
richten will. Guter Kundenkreis
wird evtl. übergeben. Auf Wunsch
Kaution. Angebote unt. **1410** an
diese Zeitung.

Jung. Mann, 26 Jahre alt, ehr-
lich, fleißig und saub., läng. Zeit
Milchverkaufsw. gefahr., sucht z. 15.
Aug. Stellung als Milchverkäufer.
Offerten unt. **1418** durch d. Ztg.

Junger Gehilfe, 21 Jahre, sucht
zum 15. 8. Stellung. Werte An-
gebote erbittet (1412
H. Zahn, Döringshagen,
Kreis Naugard in Pom.

Suche Stellung als Obermeier,
Gutsmeier od. sonst. Vertrauensp.
Bin 33 J. alt, led., evgl., i. ländl.
sow. städt. Betr. tät. gew., an selb-
ständig. Arbeit. gew., gute Zeugn.
vorh. Ang. erb. an **P. Rechenberg,**
Bündheim-Bad Harzburg (Harz).

Wir suchen für **jungen Mann,** d.
im hiesigen Vollbetr., verbunden
mit Frischmilchversand zum 1. Aug.
d. Js. seine zweijährige Lehrzeit
beendet hat, u. den wir empfehlen
können, passende

Gehilfenstellung

zur weiteren Vervollkommnung.
Milch-Verwertungs-Genossensch.
Kleschkau, (1107
Freie Stadt Danzig, P. Langenau.

Jung. Mann (Försterssohn), sucht
zu sof. Stellung als **Reisender** oder
Vertreter mit eig. Motorrade. W.
Angeb. mit Gehaltsang. nebst Be-
dingungen sind zu richt. unt. **H. R.**
6 postlagernd an d. **Postamt Ams-**
dorf, Bez. Halle, Mansf. Seekreis.

Jung. Gehilfe sucht zu sof. Stell.
W. Angeb. m. Gehaltsang. sind
zu richten an **Hubert Rößler,** z. Zt.
bei **W. Gutschmidt, Berlin - Char-**
lottenburg, Magazinstr. 12, Gartenh.

Allgäuer Weichkäser,
erfahren in der Herstellung u. Be-
handlung sämtl. Allgäuer Weichk.
und Tilsiter, Absolv. der Molkerei-
schule Wangen i. Allg, 15 Jahre i.
Käserei- u. Molkereifach tät., sucht
zum belieb. Antr. Dauerst. Angeb.
unter **M. Nr. 1513** an diese Ztg.

Junger Gehilfe,
24 Jahre, sucht zum 1. 8. 28 Stellg.
Kenntnisse in Weichkäserei, Masch.-
Anlagen und sämtlichen Molkerei-
Arbeiten. Angebote an (1512
P. Büchner, Braunschweig,
Friedr. Wilhelmstr. 4, Hth. IV.

Tüchtiger Gehilfe,
21jähr., sucht z. sofort. Antr., evtl.
spät. Stellung. Bin mit all. Arb.
eines städt. sow. ländl. Betr. wie
Kessel, Maschin., Butt., Annahme,
Dauererhitz.- u. Tiefkühlanl., Käs.,
Kontor u. Flaschenmilchanl. bestens
vertr. Geg. gl. Ang. an den **Geh.**
d. Molk.-Gen. Blaten b. Zülpich,
Rheinland. (1511

Ältere Meierin,

grundehrlich, sucht Stelle, wo sie in
jeder Beziehung Stütze sein möchte
in einem ruhigen Hause, am liebst.
wo Gelegenheit geboten, sich im
Kontor und Verkauf zu vervoll-
kommnen. Gefl. Zuschriften unter **O.**
P. 1509 an diese Zeitung erbeten.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Aeltere Verkäuferin,

ledig, von Jugend auf als solche
tätig, sucht zum beliebigen Antritt
als **Verkäuferin** evtl. als **Filial-**
leiterin Stellung. Prima Zeugn.
Ausführliche Angebote mit Ge-
halt erbeten unter Nr. **1468** an d.
Zeitung.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Sie haben die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes in der Hand,

denn die Kunst, Umsatz und Gewinn zu steigern, liegt wesentlich im vorteilhaften Einkauf.

Beachten Sie bitte mein nachfolgendes Angebot:

Butterformen aus Ahornholz, rund oder rechteckig mit glattem Rande starke, saubere Ausführ.

für Gramm	125	250	500
ohne Inschrift, also ganz glatt Stück Mk.	2 50	3.50	4.25
mit einfach. Blumenverzierung " "	3.50	4.75	6.25
mit Blumenverzierung und geripptem Rande " "	4.—	5.75	7.50

Butterformen aus Ahornholz m. neutraler Inschrift: „Feinste Tafelbutter", „Feinste Molkereibutter", „Feinste Süßrahmbutter". Ia Bildhauerarbeit

	125	250	500 Gramm Inhalt
rechteckig m. glattem Rande Mk.	5.50	6.25	8.25
" " geripptem " "	6.—	7.25	9.75
rund " glattem " "	6.—	7.25	9.—
" " geripptem " "	6.50	8.25	10.50

Die runden Butterformen mit neutraler Inschrift sind auch mit einem Stern in der Mitte vorrätig. Preise 5 Prozent höher.

Doppelformen (Lamm, Huhn, Ente darstellend)

	zu 1/8	1/4	1/2 Pfd. Inh.
Stück	M. 2.50	3.—	4.—

Butterformen und Butterstempel aus Ahornholz mit jeder beliebigen anderen Inschrift, mit Monogramm und **mit Firma** in sauberer Handarbeit, rasch und billig.

Butterausformplatten aus bestgeeignetem hellen Gummi 20×15×1,5 cm gr., Stck. M. 6.25 15×10×1 cm gr., Stck. M. 2.50

Butterstecher mit Quergriff, Länge 24 cm M. 1.80 Länge 30 cm " 2.25

Butterstecher mit Quergriff, **aus hochwertigem Pockholz**, glatt, etwa 25 cm lang . . . . Stück M. 3.20

Buttermesser, Ahornholz, breite Form, M. —.65 lange Form " —.30

Fucoma-Butterbohrer aus bestem, harten, handgeschmiedeten Stahl und stark vernickelt

Modell	A	B	C	K
Rohrlänge	790	560	350	180 mm
Bohrinnendurchmesser verjüngt sich von	30	27	24	17 mm
auf	22	22	20	14 mm
Stück M.	7.50	10.50	13.—	3.75

Butterkeule (Stampfer) aus Buchenholz . . . . M. 6.50

Butterwannen, oval, aus bestem Eichenholz, stärkste Ausführung
Größe I, 65×90 cm groß, ohne Laufrollen M. 60.— m. Laufr. M. 70.—
" II, 80×100 " " " " " 72 50 " " " 85.—

Abgepaßte Buttertücher zum Dichten des Butterfaßdeckels 20×300 cm groß, kräftige Ware . . . . Stück " 2.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
M. —.60	—.90	2.50	3.50	5.25	7.25

Käsetuch A, weitmasch., extra stark. Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. M. 2.20
" AII, 200 cm **breit**, weitmaschig, aus besonders starkem, ausgesucht guten Hanfgarn . . . . Meter " 4.20
" B, etwas engmaschiger und feinerer Faden, 100 cm breit . . . . " " 1.80
" C, ganz engmaschig, feiner Faden, 100 cm breit " " 1.45

Käsetuch Nr. 121, aus prima Hanfstramin, ebenfalls für die Camembertkäserei bewährt, mit Knüpfsaum

Größe	45×50	45×82	47×93	68×72 cm
Stück M.	—.50	—.75	—.80	—.85

Kongreßstoff, Ia Ware, cremefarb.. ca. 110 cm breit, **gestärkt**, Mtr. M. 1.90

Jutegewebe vom Stück, 114 cm breit, Ia Ware . . . . . " " —.90

Quarksäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . . Stück " 1.30

Quarksäcke, aus Leinen, etwa 56×100 cm groß, kräftige Ware für Speisequark und Eiweiß, seitlich nahtlos . . . Stück " 2.40

Quarkleinen vom Stück, in gleicher Ware wie zu vorstehenden Leinensäcken verarbeitet, 100 cm breit . . . . . . Meter " 1.90

Käsematten aus Holzstäbchen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 60×60 cm Stck. M. —.52; 40×40 cm . . . Stück " —,28
60×100 cm M. — 95. Anfertigung jed. anderen Größe billigst.

Käsematten aus Binsen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 40×40 cm Stück M. —.48; 60×60 cm . . . . Stück " —.85
60×100 cm . . . . Stück " 1.25
Anfertigung anderer Größen rasch und billigst.

Käserschürzen, weiß, wasserdicht imprägniert Segeltuch, **extra** stark, mit Halsband und Kette . . Größe I ca. 80/100 cm " 4.25
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . . " 4.75

Käserschürzen aus gelbem Stoff, schwere, garantiert wasserdichte Ware, mit Halsband und Kette
Größe I, ca. 80/100 cm . . . . " 4 25
Größe III, ca. 90/100 cm . . . . " 4 50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . " 4.75

Ia holländischer Kümmel, beste, gesiebte Ware von schönem hellen Korn
bei 100 Pfd. das Pfd. M. —.46 bei 50 Pfd. das Pfd. M. —.48
bei 25 Pfd. das Pfd. M. —.50 bei 10 Pfd. das Pfd. M. —.55

Allgäuer Schöpfkellen aus feinst. Ahornholz, ausgesucht beste Ware

	30	32	34	36	38	40 cm breit
Stück M.	11.50	13.50	16.25	19.—	21.—	22.50

Schöpfkellen, rein verzinnt, gestanzt in Form der Ahornholzkellen, 38 cm breit . . . . M. 6.—

Schöpfkellen in gleicher Form; jedoch etwas leichter und mit Holzgriff, 36 cm breit, **gelocht** . . . . Stück " 5.—
ungelocht . . . . Stück " 4.75

Molkenschöpfer, rund, verzinnt, 24 cm Durchm. . . . . " 3.25

Derselbe, jedoch **gelocht** . . . . " 4.25

Molkenschöpfer, schmale, lange Form (34×11 1/2 cm), mit Winkelgriff, sogenannte Schöpfgatzen . . . . Stück " 6.—

Käseschöpfer, klein, 17 cm lang, zum Füllen von Camembert- und Frühstückskäseformen, mit Griff an der Längsseite, Stück " 1.50

Quarkschaufeln, verzinnt, mit D-Griff-Stiel . . . . " 5.50

Quarkhandschippen, verzinnt, 44 cm lang einschl. Stiel . . . " 3.50

Quarkschaufeln, ganz aus Holz, mit langem Stiel, in Art der Kornschaufeln . . . . Stück " 8.—

Quarkhandschippen, ganz aus Holz, ca. 44 cm lang, einschl. Stiel, schwere Ausführung . . . . Stück " 1.60

Einfache, billige Käsebohrer, 18 cm lang, leichte Ausführung, aber auch vernickelt . . . . " 1.50

Fucoma-Käsebohrer, Modell K I, Bohrlänge 115 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 15 mm auf 13 mm . . . " 3.25

Fucoma-Käsebohrer, Modell K II, Bohrlänge 180 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 17 mm auf 14 mm . . . " 4.75

Käsequirl, etwa 150 cm lang, zum Zerkleinern des **Käsebruches** " 10.50

Käseschwert, Buchenholz, Mk. 2.75; aus Eisen verzinnt . . . " 6.50

Käseschaber, verzinnt . . Mk. 2.— **Käsesalzsiebchen** . . . . " 1.50

Käsestahlbögen	160	175	200	220 cm lang
	3.—	3.25	3.75	4.— Mk.

Käsebrecher, aus Holz, mit Messing-Gitter zum Zerkleinern des Bruches, 155 cm lang . . . . " 11.—

Käseharfen, Allgäuer, mit 8 Messingdrähten von 90 cm Länge Gesamtlänge einschl. Stiel 150 cm . . . . " 10.—

Holländische Lyra, zum Zerkleinern des Bruches . . . Stück " 33.—

Bruchmesser mit senkrechten Klingen, Länge ca. 46 cm

Größe	1	2	3
Breite	10	15	21 cm
mit	6	10	14 Klingen
Mk.	23.—	33.50	44.—

Bruchmesser mit 35 wagerechten Klingen, Länge ca. 50 cm, Breite ca. 21 cm . . . . M. 48.—

Bruchrührer aus verzinntem Messingdraht, mit einem festen und einem beweglichen Griff . . . . " 17.—

Quarkeimer aus Holzstoff, Originalmarke Adt, 30 cm Durchmesser, etwa 12 Liter Inhalt, mit Eisenbügel . . Stück " 5.50
Dieselben, jedoch mit **Muschelgriff**, 5 cm vom Boden Stück " 6.—

Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form
Durchmesser 50 55 60 65 70 mm . . . . Stück " 3.25
Durchmesser 75 80 85 90 mm . . . . " " 4.—
lange Form, 120×35 mm und 120×30 mm . . . . " 4.25

Käseformzange „Solo" aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück " 15.—

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	52	52 mm
Gew. d. Käs.	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30 Gr.

Dieselbe in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück M. 15.50

Länge	180	160	145	135	125	115	110 mm
Gew. d. Käs.	150	135	120	110	90	70	40 Gr.

Käseformzange „Zwilling" mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der Zange „Solo" und mit angelöteten Schalen . . . . M. 22.—

Käseformzange „Solo" und „Zwilling" mit angeschraubten Schalen kosten etwa 20 Prozent mehr.

Käsehorden, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, 60×100 cm, mit Kreuz- oder Schräggeflecht
mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen Füßen Stück M. 2.25
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . " 2.20
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . " 2.15

Dieselben, jedoch mit angeschnittenen Randleisten und 5 cm hohen Füßen . . . . Stück " 2.80
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . . . " " 2.75
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . . . " " 2.70

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...senschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...erei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...8 Hildesheim, den 31. Juli 1928. 42. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE
SEP 15 1928
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Welche Anforderungen sind an ...ilchversorgungsstätten (Gewinnungs-, ...erarbeitungs- oder Vertriebsstätten) zu stellen? [1])

Von Professor Dr. A. Behre.

...ilung aus dem Chemischen Untersuchungsamt der Stadt Altona.)

... Milchverarbeitungsstätten (Molkereien).

...n weiterem Verfolg meiner früheren Veröffentlichungen über ... Gegenstand gebe ich im Nachstehenden die Anforderungen ..., die zur Zeit an den Betrieb von Molkereien, die sich mit der ...llung und dem Vertrieb von Trinkmilch beschäftigen, zu stellen ... Auch diese Zusammenstellung fußt auf Erfahrungen, die ich ...er Kontrolle größerer und kleinerer Molkereien sammeln ...e. Sie ist als Richtlinie anzusehen, an deren Hand es ...Sachverständigen ermöglicht werden soll, die Einrichtungen ...Molkerei zu begutachten. Daß an kleinere Molkereien, beson... Landmolkereien, niedrigere Anforderungen zu stellen sind, als ...roße Molkereien, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung, ...en müssen auch kleinere Molkereien von diesen Richtlinien ...tnis erhalten, damit auch ihr Betrieb sich ständig verbessert. ...ygienischen Verhältnisse in den Landmolkereien sowie ihre ...rollmaßnahmen lassen leider häufig viel zu wünschen übrig. ...ontrolle der Anlieferungsmilch in den Molkereien ist die beste ...stützung und Ergänzung der Milchkontrolle in den Städten, ...enen eine Zentralisierung nicht durchgeführt ist und auch nicht ...geführt werden soll.

...s ist zu fordern:

A. Betr. bauliche Einrichtungen.

...Freie Lage (möglichst fern von Wohnhäusern, nötigenfalls ...schalldämpfende Mauern), möglichst Bahnanschluß, gute Wagen...anfuhr mit wasserundurchlässiger Pflasterung und guter Be...leuchtung, auch zu Nachtzeiten. Ueberdachung der Milchan...nahmerampe.

...Günstige Verteilung der Räume (getrennte Annahme-, Ver...arbeitungs- und Aufbewahruengsräume). Für die Verarbei...tung auf Butter und Käse sind besondere, von den übrigen Be...triebsräumen abgetrennte Räume zu verwenden.

...Gute Lüftung, nötigenfalls durch Ventilatoren, gute Tages...beleuchtung und gute künstliche Beleuchtung (kein Petroleum), große Fenster mit Fliegengittern für die geschlossenen Räume, besonders auch die Keller (Vermeidung des Eindringens von Fliegen, Vögeln und dergl.).

...Undurchlässiger Fußboden mit Gefälle und Sielabläufen (Klin...kerkacheln oder Gußasphalt).

...Kachelbelag der Wände (z. B. Boitzenburger Platten), mindestens 1,50 Meter hoch, oder geglätteter Zementanstrich oder abwaschbarer Oelanstrich. Anstriche sind nötigenfalls jährlich mehrmals zu erneuern.

...Ableitung der Spülwässer durch mindestens 15 Ztm. weite, glasierte Tonrohre, nötigenfalls Anlage von Klärgruben. Die Abflußrohre aus den Arbeitsräumen sind mit Wasserverschlüssen zu versehen, um das Ausströmen von Gasen zu verhindern.

...Die Arbeitsräume dürfen mit Wohn- oder Schlafräumen durch Türen oder Fenster nicht unmittelbar verbunden sein. Die Wohn- und Schlafräume in den Betriebsgebäuden müssen den Anforderungen der Gesundheitspflege entsprechen.

...Die Abortanlagen dürfen keine unmittelbare Verbindung mit den Betriebsräumen haben.

9. Versorgung mit einwandfreiem Wasser (chemische und bakteriologische Kontrolle der Brunnenanlage).
10. Ställe und Stallungen aller Art sollten möglichst weit vom Betriebsgebäude entfernt angelegt werden.
11. Haustiere (Katzen, Hunde) dürfen nicht in die Betriebsräume gelassen werden.
12. Das Rauchen in den Betriebsräumen ist zu verbieten.
13. Auf die sauberste Reinhaltung aller Räume und Geräte ist zu achten. Eine Desinfektion der Räume (Fußböden, Wände, Türen) oder auch der Gerätschaften ist gelegentl. erforderlich.[1])

B. Betr. Anlieferung der Milch und die Milchlieferanten.

1. Milch kranker Tiere darf nicht verarbeitet werden (tierärztliche Kontrolle s. Richtlinien I [2]) Tierärztliche Berichte sind mindestens 1 Jahr aufzubewahren.
2. Die Anlieferungsmilch hat grundsätzlich in gekühltem Zustande zu erfolgen (auch die Lieferung der Morgenmilch). Möglichst Verwendung von Sammelwagen (Autobetrieb).
3. Bei großen Entfernungen sind Sammelstellen am Ort der Herstellung mit Tiefkühlanlagen und Kontrollstellen einzurichten (event. Kleinmolkereien als Sammler).
4. Die Verunreinigung der Milch während der Anfuhr ist zu vermeiden.
5. Die Annahme der Kannen in der Molkerei hat möglichst durch Rollenbahn zu erfolgen (Kannenkipper, Elevatoren).
6. Es darf nur außen und im Innern einwandfreies Kannenmaterial verwendet werden.
7. Die ordungsmäßige Reinigung der Kannen mit Soda und heißem Wasser (Dampf) hat in der Molkerei zu erfolgen.
8. Für möglichst gute Aufklärung der Milchlieferanten über Stallhygiene ist Sorge zu tragen (Außenkontrolle, Milchschauen, Vorträge usw.).
9. Es ist eine regelmäßige Prüfung der angelieferten Milch auf Schmutz, Säuregrad, Reduktaseprobe, Leukocyten und Fettgehalt vorzunehmen. Die Aufzeichnung der Ergebnisse hat in übersichtlicher Form und buchmäßig zu erfolgen; sie ist mindestens 1 Jahr hindurch aufzubewahren. Bei der Beobachtung der Milchbeschaffenheit ist den Zeiten der Witterungsumschläge im Sommer und Winter besondere Beachtung zu schenken. Auch eine bakteriologische Untersuchung der Milch (auf Streptokokken) der einzelnen Lieferanten hat jährlich mindestens zweimal durch geeignetes eigenes Personal oder durch Milchuntersuchungsstellen zu erfolgen. Streptokokkenverdächtige Milch ist von der Trinkmilchverarbeitung zurückzustellen (Preisabzüge bei niedrigem Fettgehalt, starker Verschmutzung, hohem Säuregrad).

C. Betr. Behandlung der Milch in der Meierei; maschinelle Einrichtungen.

1. Die Entschmutzung hat durch Zentrifugen zu erfolgen. Der Zentrifugenschlamm ist in hygienisch einwandfreier Weise zu vernichten.
2. Eine maschinenmäßige Vorrichtung zur Erzeugung niedriger Kältegrade muß vorhanden sein.
3. Falls Erhitzung erfolgt, sind einwandfrei befundene Verfahren (Standwannen- und Durchflußwannen-Dauererhitzung, Momenterhitzung, Biorisierverfahren usw.) mit Kontrollier- und selbsttätigen Registrierapparaten zu benutzen. Die Registrierscheiben sind mindestens ¼ Jahr aufzubewahren.
4. Die fertige Milch (Rohmilch, erhitzte Milch) ist auf unter 2° abzukühlen. Die Kühlung hat in geschlossenen Kühlern oder durch offene Kühler in von den übrigen Betriebsräumen abgeschlossenen Sonderräumen zu erfolgen.

*) Vergl. diese Zeitschrift 1927, S. 2755 und 1928, S. 460.

[1]) Siehe Molkerei-Zeitung 1927, Seite 2706.
[2]) Ebenda, 1927, Seite 2755.

5. Die fertige Milch ist in geschlossenen gekühlten Behältern und verschlossenen Räumen aufzubewahren.
6. Vor und während der Abfüllung der fertigen Milch auf Kannen oder Flaschen hat eine maschinenmäßige Durchmischung der Milch zu erfolgen. Für möglichst gleichmäßige Milch das ganze Jahr hindurch ist Sorge zu tragen.
7. Die Flaschenreinigung und Flaschenfüllung ist durch neuzeitliche Maschinen vorzunehmen. Die Flaschen sind auf ausreichenden Inhalt zu prüfen. (Neuzeitlicher maschinenmäßiger Flaschenverschluß, Zeit der Abfüllung auf den Verschlüssen oder den Flaschen.)
8. Die Milcharten (Vorzugsmilch und gewöhnliche Milch, frische oder pasteurisierte Milch usw.) sind im Betriebe getrennt zu halten.
9. Die fertige Milch (Kannenmilch und Flaschenmilch) ist fortlaufend auf Schmutz, Fett, nötigenfalls Säuregrad usw. zu prüfen. Die buchmäßigen Aufzeichnungen der Ergebnisse sind mindestens ½ Jahr hindurch aufzubewahren.
10. Ordnungsmäßige tägliche Reinigung. Die gesamte Rohrleitung für Milch ist durch Dampf, die übrigen Geräte sind durch Sodalösung und heißes Wasser täglich ordnungsmäßig zu reinigen (vergl. A. 13).
11. Den in der Molkerei beschäftigten Personen ist Berufskleidung zu liefern, die häufig zu wechseln und zu reinigen ist. Ebenso ist für reichliche Wasch= und Reinigungsgelegenheiten zu sorgen.

D. Betr. Einrichtung des Milchlaboratoriums.

1. An geeigneter, von allen Betriebsräumen leicht zu erreichender Stelle ist ein Betriebslaboratorium einzurichten.
2. Die innere Einrichtung hat sich nach dem Umfang der auszuführenden Untersuchungen zu richten.
3. Mit der Vornahme der Untersuchungen sind geeignete, molkereitechnisch vorgebildete Personen zu beauftragen.

E. Betr. gesundheitliche Ueberwachung aller beschäftigten Personen.

1. Auf die rechtzeitige Vornahme der gesetzlich vorgeschriebenen Urin= und Stuhluntersuchungen ist zu achten. (Die Gutachten sind aufzubewahren.)
2. Die beschäftigten Personen sind fortlaufend auf körperliche Reinlichkeit (Ausschläge an den Händen, Ungeziefer usw.) zu beobachten.
3. Es sollten nur Personen angestellt werden, die noch nicht wegen Lebensmittelfälschung vorbestraft sind.

F. Betr. Versand der Milch.

Der Versand der fertigen Milch hat möglichst schnell und kühl zu erfolgen (verdeckte Autos, Autotanks mit Solekühlung oder Luftkühlung, isolierte Eisenbahnwagen). Bei Kannenlieferung ist Plombierung zu erstreben.

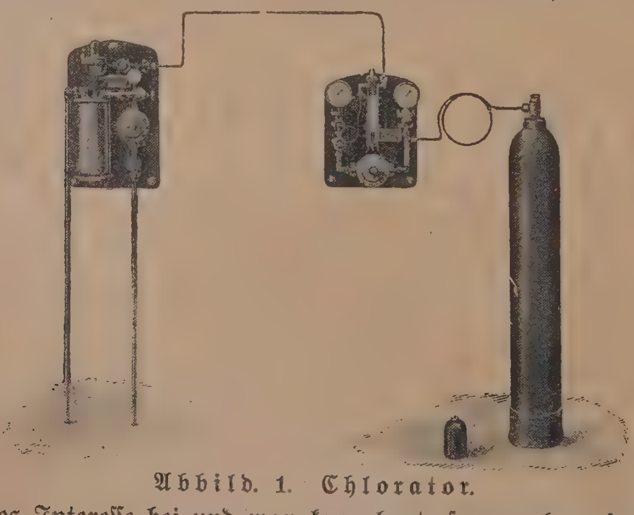
G. Betr. Verkaufsstellen.

Soweit Molkereien Verkaufsstellen für Trinkmilch unterhalten, haben sie den an solche Räume zu stellenden Anforderungen zu entsprechen (s. dazu die später zu veröffentlichenden Richtlinien IV. für Milchvertriebsstätten).

Die Güte der Molkereierzeugnisse ist in erster Linie abhängig von einem guten Wasser.

Von Dr. W. Kärsten.

Seitdem man erkannt hat, wie wichtig ein gutes, reines Wasser für die Wasser verarbeitenden Industrien, wie Textil, Brauereien, Stärkefabriken, Lederfabriken, Zuckerfabriken ist, legt man auch der Wasserfrage in den Molkereien, Käsereien und ähnlichen Betrieben



Abbild. 1. Chlorator.

erhöhtes Interesse bei und man kann heute sagen, ohne ein gereinigtes Wasser ist bei den höheren Qualitätsansprüchen die einwandfreie Durchführung der Fabrikation von Molkereierzeugnissen schlechterdings unmöglich.

Das Hauptaugenmerk ist auf ein keimfreies Wasser zu l… auf ein Wasser, das keine pathogenen Bakterien und Fäulniser… enthält, das farblos, ohne Beimengungen von kolloidalverte… Lehm, Erde und Sand ist. Denn das Wasser dient zum Reiniger… Gefäße, in welche die Milch hineingetan wird, und zum Stam… und Kneten der Butter. Kalzium= und Magnesiumsalze, die j… Ursache der Härtebildner im allgemeinen darstellen, zerstören be… Rahmreifung die entstehenden aromatischen Stoffe, wodurch… Eigenart einer Butter verloren geht.

Besonders im Wasser vorkommende Eisensalze verleihen … Rahm und der Butter einen metallischen, auch wohl einen tr… öligen Geschmack, rufen im Käse Rostflecken hervor und unterbi… die Haltbarkeit der Molkerei=Erzeugnisse.

Das Wasser wird aber in Molkereien, die meist mit Da… kesselanlagen versehen sind, als Kesselspeisewasser gebraucht und…

Abbild. 2. Permutitkleinfilter.

schadet besonders ein hartes Wasser. Denn dieses scheidet genau… das zu Kühlzwecken dienende Wasser Kesselstein ab. Eisenhalt… Wasser inkrustiert die in jeder Molkerei vorhandenen Rohrlei… gen, so daß selbst eine vollständige Verstopfung allmählich eintr… kann. Eine mechanische Reinigung ist in solchem Falle nicht… möglich, so daß diese unbrauchbar werden.

Sehr unangenehme Begleiter sind die gasförmige Kohlens… und der Sauerstoff. Jedes allein für sich, aber auch gemein… greifen sie Eisen, Metalle und Betonbauten an und zerstören … langsam aber sicher. Bleirohre, die wegen ihrer leichten Be… samkeit vielfach Verwendung finden, können durch diese Gase ag… fressen werden, wodurch Bleikarbonate im Wasser in Lösung ge… welche durch Verknetung mit Butter Krankheitserscheinungen … vorrufen können. Eine Uebertragung von Bleisalzen kann aber a… auf die Milch eintreten, da die Behälter mit Wasser gewa… werden.

Was soll nun der Molkereifachmann tun, wenn außergew… liche Umstände bei der Fabrikation oder bei den Fabrikationsanl… eintreten und welches sind die Ursachen derartiger Erscheinungen?

Die Ursachen müssen zunächst durch eine chemische Analyse … Wassers festgestellt werden, und an Hand dieser Untersuchungserg… nisse kann der Wasserfachmann angeben, durch welche Meth… und Apparate die Mängel zu beheben sind.

Wir wollen nun in die Beschreibung derartiger Wasserr… gungsmethoden eintreten, uns aber von der Beschreibung beka… erscheinender Apparate fernhalten.

Fast ein jedes Wasser müßte chloriert werden, um die K… zu zerstören und etwaige Wasserfärbungen zu beseitigen. Für die… Zweck gibt es zwei Verfahren: die Einleitung von gasförmi… Chlor in das Wasser, oder die Behandlung des Wassers mit chlor… spaltenden Chemikalien.

Abb. 1 zeigt eine derartige Apparatur. Der wirksame, k… tötende Stoff ist das gasförmige Chlor, das in stählernen Zylin… komprimiert aufbewahrt wird und durch eine zuverlässig wirk… Dosierungsvorrichtung dem Wasser zugeteilt wird. Da ein Ch… überschuß peinlichst vermieden wird, so kann derartig behand… Wasser unbesorgt zum Genuß verwendet werden, was ja schon … der Tatsache hervorgeht, daß diese Entkeimung des Trinkwasser… tausenden Apparaten in der gesamten Kulturwelt vorgenom… wird. —

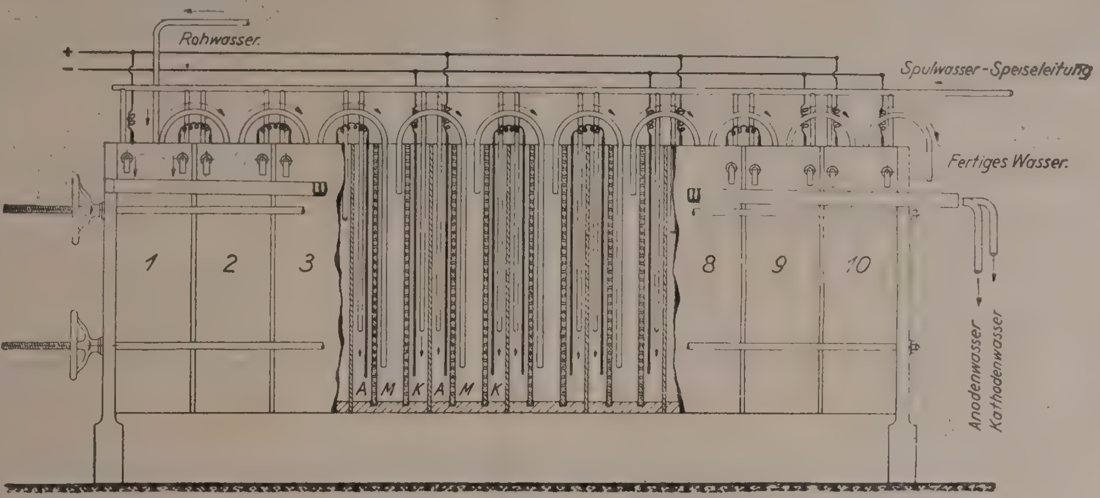
Für kleinere Wasserversorgungsanlagen, wie sie auch für m… lere Betriebe genügt, läßt sich das zweite Verfahren anwenden, …

Vorteil vor dem ersteren hat, daß es ohne Apparate arbeitet. Als chlorabspaltendes Chemikal dient das Caporit, ein von der J. G. Farbenindustrie in Bitterfeld bereitetes Präparat, das aus einer Verbindung von Chlor und Ammoniak besteht. Diese ... in Chlorierungsverfahren entkeimen und entfärben das Wasser.

...ch der Chlorie... folgt die Fil...on durch ein ...=Kies=Filter. ...elbe läßt sich ... auf einfache ...e selbst herstel... kann aber auch, ... entschieden vor... hen ist, von einer ... vielen Wasser...irmen in tadel... Ausführung und ...r Wirkungsweise ...gen werden.

...n vielen Fällen ...chwindet häufig ...bei der Eisen...lt, da eine Oxy...on der vorhande... Eisensalze durch ...sauerstoff eintritt, wodurch sich diese Oxydationsprodukte, als unlös... ausscheiden. Doch nicht alle Wässer verhalten sich gleichartig, ...manchen versagt diese Wirkungsweise vollkommen. Jedes Wasser ...in Naturprodukt und hat als solches seine Eigenart.

Immerhin liefert die Filtration ein blankes, klares, reines ...ser, und wenn es vorher chloriert war, so ist es als keimfrei an...rechen.



Abbild. 3. Elektro=osmotischer Wasserreiniger. (Schnittzeichnung.)

...Kalk= und Magnesiasalze stellen die Härtebildner dar. Die ...te eines Wassers läßt sich zahlenmäßig ausdrücken, wodurch dem ...sserfachmann ein Mittel geboten ist, sich ein beschriebenes Wasser ...zustellen. Man bezeichnet einen deutschen Härtegrad als eine ...nge von 10 mg Kalziumoxyd in 1 Liter Wasser.

Beim Erhitzen eines harten Wassers scheiden sich die Härte...ner bis zu einem gewissen Grade aus, aber wohlverstanden ...eswegs vollständig. Die Menge, die zurückbleibt, ist gefährlich ...ug, den Kesselwandungen bis zur Vernichtung zu schaden. Die ...tebildner werden in der Industrie mittels eines Zusatzes von ...k und Soda außerhalb des Dampfkessels entfernt, wo...

Abbild. 4. Elektro=osmotischer Wasserreiniger.

...ch auch die vorhandene Kohlensäure neutralisiert wird. Die ...sserbaufirmen stellen ausgezeichnete Apparaturen her, welche ein ...rauchsfähiges Wasser liefern. Da derartige Apparaturen bereits ...r besprochen wurden, so erübrigt sich die Beschreibung an dieser ...lle.

Ausgezeichnet wirkt auch das Permutitverfahren, das ...gen seiner einfachen Bedienung, wegen seines geringen Raum...arfs, ohne Anwendung irgend welcher Chemikalien Vorteile ...enüber dem Kalk=Soda=Verfahren aufweist. Das im geschlosse... Permutitfilter lagernde, jahrzehntelang wirksam bleibende Per...tit entzieht dem Wasser beim Durchfluß augenblicklich seine Ge...thärte, unabhängig von den Schwankungen ihres Grades und ...er Zusammensetzung. Das Wasser erhält keine schädlichen Eigen...ften, bleibt klar und trinkbar. Jede ungelernte Person ist in der ...ge, die Bedienung zu übernehmen. Die Betriebskosten bestehen in einem geringen Verbrauch an billigem Kochsalz für die automatische Regeneration des Permutitfilters.

Eine Neuerung auf diesem Gebiete ist das Neo=Permutit, das sich außerordentlich schnell regenerieren läßt.

In Abbild. 2 ist ein kleiner, für Molkereizwecke ausreichender Apparat dargestellt. Diese Apparate werden aber auch für große und größte Leistungen geliefert.

Ein Verfahren, bei welchem keinerlei chemische Nebenprodukte entstehen, ist das Elektro=osmotische Verfahren. Die meisten Molkereien verfügen über elektr. Kraft= und Lichtversorgung, so daß ein derartiger Apparat mit Leichtigkeit angeschlossen werden kann.

Das wesentliche bei der neuen Apparatur besteht darin, daß durch zwei Membrane ein System von drei Kammern gebildet wird, wie dies durch Abbild. 3 gekennzeichnet ist. In jeder verdünnten wässerigen Lösung sind die Salze in Jonen gespalten, also in natürlichem Wasser die Kalzium=, Magnesium=, die Eisensalze und v. a. m. Sobald ein Gleichstrom hindurchgesandt wird, werden die einzelnen Jonen dieser dissociierten Salze von der Kathode (K), andere von der Anode (A) angezogen, müssen also durch die Membrane hindurchwandern, und schlagen sich nieder, während das Wasser für die Membrane undurchlässig ist. Das Wasser in M wird daher salzarm, und, je länger der elektrische Strom einwirkt, schließlich salzfrei. Durch geeignete Vorrichtungen läßt sich das Wasser in M allmählich auswechseln, durch frisches ersetzen. Zur kontinuierlichen Reinigung werden eine Anzahl Kammern nebeneinander geschaltet. Das salzhaltige Wasser in K und A wird durch Spülung ersetzt.

Hand in Hand mit einer Enthärtung geht eine Enteisenung, d. h. Befreiung von Kohlensäure. Da die Apparatur sich glänzend in der Brau=, Akkumulatoren= sowie in den Laboratorien, die bekanntlich große Mengen reines Wasser gebrauchen. eingeführt hat, so wird sich auch das Molkereigewerbe dieses elegante Verfahren für seine Zwecke nutzbar machen.

Organisation und Aufgabenkreis der staatlichen dänischen Versuchsmeierei.

Von Nis Petersen, Berlin.

Die dänische Landwirtschaft ist in allen ihren Betriebszweigen vollständig genossenschaftlich durchorganisiert. Der Absatz der Produkte der dänischen Landwirtschaft ist in großwirtschaftliche Bahnen geleitet. Die dänischen landwirtschaftlichen Genossenschaften sind ausgesprochen horizontal organisiert, indem die Spezialgenossenschaften wie Molkereien, Schlächtereien usw. in Landes umfassenden Verbänden zusammengeschlossen sind. Die Hauptverbände der einzelnen Spezialgenossenschaften haben eine gemeinsame Spitzenrepräsentation, die sog. zusammenwirkenden dänischen Genossenschaften. Die erste Genossenschaftsmolkerei Dänemarks wurde 1882 in einer der ärmlichsten Gegenden in Westjütland errichtet. Vorher hatte man Gutsmolkereien und Privatmolkereien, aber im allgemeinen verbutterten die dänischen Landwirte ihre Milch selbst. Innerhalb der landwirtschaftlichen Organisationen überlegte man sich infolge der unbefriedigenden Verhältnisse, ob man die Privatmolkereien fördern solle oder ob andere Wege beschritten werden müßten. Die in aller Stille gegründete erste Molkerei hat nun den allein entscheidenden Ausschlag für die weitere und geradezu beispiellose Ausbildung des Molkereigenossenschaftswesens in Dänemark gegeben. In den nach der ersten Gründung im Jahre 1882 folgenden Jahren wurden bis 1890 714 neue Molkereien auf genossenschaftlicher Basis errichtet. Bis zum Jahre 1890 kann von einer erstklassigen Butterproduktion in Dänemark kaum gesprochen werden, aber immerhin war die Qualität der Butter der neuen Genossenschaftsmolkereien der der guten Molkereien ziemlich nahe und das entscheidende ist nun, daß die kleinen Landwirte und Bauern durch ihre Molkereien ebenso viel Geld für ihre Milch bekamen wie die großen Gutsbesitzer. Schon Anfang der 90er Jahre wurde die Qualität der Guts= und Privatmolkereien von den neuen Genossenschaftsmolkereien überflügelt. Heute hat Dänemark rund 1700 Molkereien und darunter etwa 1400 Molkereigenossenschaften, und zwar sind die größeren und besseren Molkereien alle Genossenschaften. An die Molkereigenossenschaften wird die Milch von rund 90 Prozent der Viehbeände Dänemarks geliefert. Im Jahre 1923 ist eine staatliche Versuchsmolkerei in Hilleröd auf Seeland errichtet worden. Die staatliche Versuchstätigkeit dieser Molkerei untersteht einem Ausschuß, in dem die landwirtschaftlichen Repräsentationen mit den Molkereiorganisationen zusammen vertreten sind.

Auf dem 6. nordischen Meiereikongreß hielt der Vorsteher der dänischen Staatsmeierei, Herr A. P. Hansen, einen Vortrag über Organisation und Aufgaben dieser Einrichtung. Es soll nachstehend im Anschluß an diesen in „Mälkeritidende" veröffentlichten Aufsatz über diesen wichtigen Vortrag referiert werden. Die staatliche dänische Versuchsmolkerei sucht ihre Aufgaben zu erfüllen durch:

1) Versuchstätigkeit,
2) Konsulententätigkeit, und
3) Kontrolltätigkeit.

Der Arbeitsplan der Staatsmeierei stellt die Versuchsarbeit in den Vordergrund, weil die Bedingungen für Versuche, die allgemeine Bedeutung für die Praxis erhalten, hier größer sind, als in jedem anderen Molkereibetriebe. Die Konsulententätigkeit steht nicht so sehr im Vordergrund, weil diese naturgemäß auch von anderen Organisationen ausgeübt werden kann.

Die Versuchstätigkeit erstreckt sich in der Hauptsache auf zwei Gebiete, einmal kommt es darauf an, der praktischen Arbeit in den Molkereien bessere und neue Wege zu weisen, und zum anderen sollen die Versuche in mehr wissenschaftlicher Art alle die Erscheinungen aufklären, über welche in der Praxis Zweifel bestehen. Für die nächste Zukunft wird, wie der Leiter der Staatsmeierei ausführte, die erste Aufgabe, nämlich die Durchführung von Untersuchungen für rein praktische Zwecke, im Vordergrund des Interesses stehen, denn vorläufig bestehen in der Praxis noch recht viele Erscheinungen, die durch gründliche Versuche geklärt werden müssen. Solche Versuche können nicht in einzelnen Molkereien durchgeführt werden, denn zu exakten Ausführungen ist eine lange und planmäßige Vorarbeit notwendig, um die Versuche so durchzuführen, daß die Staatsmeierei in jeder Beziehung für das Resultat einstehen kann. Es kommt sehr häufig vor, daß sich mitten in einem Versuch herausstellt, daß irgend welche Verhältnisse von Anfang an nicht in der entsprechenden Weise berücksichtigt worden sind, und dann laufen trotz aller Genauigkeit doch einmal Fehler unter, alles gewichtige Umstände, die es wiederholt nötig machen, oft nach längerer Dauer den Versuch noch einmal unter Berücksichtigung der neuen Erfahrungen durchzuführen. Oft liegen trotz der größten Genauigkeit die Resultate so unsicher, daß die gleichen Versuche mehrere Male wiederholt und oft mit wissenschaftlichen Untersuchungen kombiniert werden müssen, um die notwendige Bedeutung für die Praxis zu erlangen.

Die Konsulententätigkeit der Staatsmeierei erstreckt sich in der Hauptsache bei der Beratung der Molkereien in der Mitteilung der Erfahrungen über die baulichen Einrichtungen, über die Maschinen, über die Arbeitsmethoden, über die verschiedenen Herstellungsmethoden der Molkereierzeugnisse usw. Natürlich kann die staatliche Versuchsmeierei in dieser Beziehung nur mehr generelle Anleitungen geben, und es muß in der Regel den Molkereikonsulenten draußen vorbehalten bleiben, die speziellen Verhältnisse der betreffenden Molkerei eingehender zu berücksichtigen. Die Kritik hat verschiedentlich hervorgehoben, daß die Molkereien, sobald sich Schwirigkeiten bei der Produktion einstellen, Proben an die Staatsmeierei einsenden sollen, damit dort die Ursachen festgestellt werden und von dort aus Anleitungen für Abstellung der Fehler gegeben werden. Der Leiter der Staatsmeierei wies in seinem Vortrage darauf hin, daß die Staatsmeierei selbstverständlich durchaus in der Lage ist, diese Untersuchung entsprechend vorzunehmen, daß es aber verkehrt ist, diesen Fragenkomplex so völlig zentralisieren zu wollen, daß es vielmehr viel richtiger ist, hier gleichfalls die Molkereikonsulenten heranzuziehen, da diese mit den örtlichen Verhältnissen der betr. Molkereien im allgemeinen besser vertraut sind.

Die Kontrolltätigkeit liegt nach den Ausführungen des Leiters der Staatsmeierei weniger im Bereiche der Aufgaben einer zentralen Staatseinrichtung. Es läßt sich nicht von einer Zentralstelle aus für das ganze Land eine allgemein gültige Vorschrift darüber geben, wie man z. B. Butter mit 15,80 % Wasser erhält. Bei Erlaß solcher Vorschriften — solche Anleitungen wären durchaus möglich — liefe man Gefahr, daß auch Butter mit über 16 % Wasser hergestellt würde. Für diese an und für sich wichtige Aufgabe der Beratung in einem so speziellen Fall, wie hier in dem des Wassergehaltes der Butter, ist das staatliche Versuchslaboratorium zuständig, wo wöchentlich die Proben von durchschnittlich 120 Molkereien untersucht werden. Der 118. Bericht des staatlichen Versuchslaboratoriums zeigt auch, daß hier eine wichtige praktische Arbeit für die Molkereien geliefert worden ist.

Das Schwergewicht der Aufgaben der Staatsmeierei muß immer in der rein praktischen Versuchstätigkeit liegen. Deshalb beschäftigt sich auch die Staatsmeierei in erster Linie mit all den Fragen, die eine unmitelbare praktische Bedeutung für die Molkereien haben. Die bisher erschienenen 4 Berichte der Staatsmeierei zeigen, mit welchen Aufgaben man sich in der Hauptsache befaßt hat. Diese gedruckt vorliegenden Berichte behandeln folgende Fragen:

1. Bericht: Abrechnung der Milch nach Rahm- und Fetteinheiten. — Anwendung der Gerber-Methode in den Molkereien.

2. Bericht: Apparate zur Tiefkühlung der Milch bei den Milchlieferanten. — Nachpasteurisierung von Rahm.

3. Bericht: Die Abhängigkeit der Reinbutterung von der Konstruktion des Butterfasses (Butterfertiger). — Der Einfluß der Walzengeschwindigkeit auf den Wassergehalt der Butter. — Die Butterausbeute bei ungesalzener und gesalzener Butter.

4. Bericht: Schwankungen im Fettprozent der Milch von einem Tag zum andern. — Das Mischen der Milch im Wiegebassin vor der Probenahme.

Man sieht daraus, daß die Staatsmeierei sich mit Untersuchungen befaßt hat, die für die Praxis von der allergrößten Bedeutung sind. Als eine der nächsten Aufgaben betrachtet die Versuchsmeierei die Durchführung von Untersuchungen über Beurteilungsmethoden der Qualität der Milch.

Außer den in den vorstehend genannten Berichten aufgeführten Versuchen hat die Staatsmeierei eine umfassende Versuchsgruppe in der Käsereiabteilung mit pasteurisierter Milch kontra roher Milch durchgeführt, ebenso eine umfassende Versuchsserie über Butterungsversuche, um die Arbeit des Butterfertigers in Bezug auf Kühlungstemperatur und Butterungstemperatur festzustellen. Die Resultate dieser Versuche werden demnächst veröffentlicht werden.

Die Käsereiversuche wurden hauptsächlich daraufhin ausgedehnt, die Milch bei einer so hohen Temperatur vorher zu erhitzen, daß die höchstmögliche Zahl der Mikroorganismen vernichtet wurde, ohne die chemische Zusammensetzung der Milch zu verändern. Die Milch wurde also nicht über 70 Grad Celsius erhitzt. Bei den Versuchen wurde teilweise die Erhitzung auf 63 Grad Celsius in 30 Minuten, die sogen. Dauererhitzung, und zum Teil die Momenterhitzung auf 68 bis 70 Grad Celsius benutzt. Gleichzeitig mit der Verkäsung der so behandelten Milch sind Kontrollverkäsungen derselben Milch im rohen Zustand vorgenommen worden. Die Technik ist in den einzelnen Fällen dieselbe gewesen, und auch die

„Künstliche Höhensonne"

Was ist das?

„Künstliche Höhensonne" ist die gesetzlich geschützte Bezeichnung für unsere Bestrahlungs-Quarzlampe „Original Hanau"!

Es ist keinesfalls statthaft, etwa irgend einen anderen Bestrahlungsapparat als „Höhensonne" zu bezeichnen.

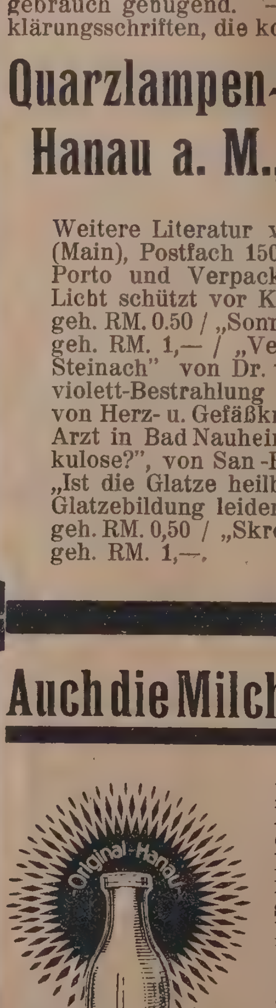
Wir warnen auch vor Verwechslung mit den vielfach (sogar durch Hausierer) angebotenen wertlosen Spielzeugapparaten, z. B. kleinen Kohlenstiftlampen oder sogenannten Blaulichtapparaten. Die „Künstliche Höhensonne" sendet ultraviolette Strahlen aus, viel stärker als das natürliche Sonnenlicht auf hohen Bergen und Gletschern. Das läßt sich nicht durch Lampen aus Glas erreichen, weil auch das hellste Glas die ultravioletten Strahlen des Sonnenlichtes nicht durchläßt. Die „Künstliche Höhensonne" kann nur durch eine Lampe aus geschmolzenem Quarz (Bergkristall) erzeugt werden. Das Ergebnis einer täglichen kurzen Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne ist eine ganz wunderbare Auffrischung des menschlichen Körpers, ein förmliches Aufblühen. Körper und Geist werden reger, die Stimmung bessert sich auffällig, die Arbeitskraft wird erhöht. Wie das zugeht, das zu erklären, würde hier zu weit führen. Aber jeder kann die Wirkung erproben. Viele Aerzte besitzen schon eine „Künstliche Höhensonne", Original Hanau. Eine mehrere Wochen lang fortgesetzte Bestrahlung kostet nicht viel und die Wirkung zeigt sich schon nach den ersten Bestrahlungen. Neuerdings gibt es auch eine kleine Heim-Höhensonne zur vorbeugenden Selbstbestrahlung bei Gesunden. Die Intensität dieser „kleinen Höhensonne" ist natürlich geringer doch für den Hausgebrauch genügend. — Erklärt wird sie in den Aufklärungsschriften, die kostenlos zu beziehen sind von der

Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H

Hanau a. M., Postfach 1427

Weitere Literatur versendet der Sollux-Verlag, Hana (Main), Postfach 1501. (Versand nur unter Nachnahm Porto und Verpackung zu Selbstkosten): „Licht hei Licht schützt vor Krankheit" von San.-Rat Dr. Breige geh. RM. 0.50 / „Sonne als Heilmittel" von Dr. F. Thederin geh. RM. 1,— / „Verjüngungskunst von Zarathustra b Steinach" von Dr. v. Borosini, kart. RM. 2,— / „Ultr violett-Bestrahlung als neue Grundlage der Therap von Herz- u. Gefäßkrankheiten" von Hofrat Dr. Schäcke Arzt in Bad Nauheim, geh. RM. 0.50 / „Wie heilt Tube kulose?", von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0, „Ist die Glatze heilbar?" Ein Lichtblick für alle die Glatzebildung leiden, von San.-Rat Dr. Breiger, Berli geh. RM. 0,50 / „Skrofulöse Jugend", von Dr. F. Thederin geh. RM. 1,—.

Auch die Milch wird jetzt bestrahl



Die modernen Milchbetriebe werd Mittelpunkt des Abwehrkampfes ge eine der schlimmsten Volkskran heiten, die Rachitis. Es ist jet möglich, nicht nur Rachitis zu heile sondern auch die Entstehung d Rachitis mit Sicherheit zu verhinder. Unsere Höhensonnen Bestrahlung apparate (System Dr. Scholl) sind d einzigen Apparate, für die laut 1 jähriger klinischer Praxis siche Heilresultate verbürgt sind. W **warnen vor ungenügend erpro ten ander. Bestrahlungsverfahre**

e Behandlung und Lagerung war gleich, so daß nur die Erhitzung lilch den Einfluß ausüben konnte. Der Fettverlust in Molke der edenen Käsetypen war fast gleich. Nach achtwöchiger Lagerung war hwund bei pasteurisiertem Käse etwas geringer als bei rohem Käse. tlich der Qualität waren die Unterschiede jedoch sehr groß und ten sich in allen Fällen zugunsten von Käse aus pasteurisierter Als Durchschnittszahlen bei den verschiedenen Beurteilungen er= sich nachfolgende:

Käse von roher Milch	8,27 Punkte,
Käse von momenterhitzter Milch	10,88 Punkte,
Käse von dauererhitzter Milch	11,01 Punkte.

Ob nun die Erhitzung der Milch auf diese oder jene Weise vor sich gen ist, so kann jedenfalls festgestellt werden, daß die Pasteurisierung lilch einen großen und günstigen Einfluß auf die Verkäsung ausübt. st umso erfreulicher, als die Molkereien ohne besondere Anschaffun= n der Lage sind, die für die Verkäsung bestimmte Milch zu risieren.

Bei den Versuchen, die sich speziell mit dem Butterungsprozeß be= , erstreckte man insbesondere die Beobachtung auf die sofortige Ab= g des Rahms unmittelbar nach der Pasteurisierung und ohne auf folgende Ausführungen weiter einzugehen, kann gesagt werden, iese in der Staatsmeierei durchgeführten Versuche generell gezeigt , daß eine günstige Reinbutterung durch eine Kühlung auf 8 bis ad Celsius gefördert wird und sich am günstigsten stellt, wenn auch igentliche Butterungstemperatur annähernd bei 10 Grad Celsius Der Leiter der Staatsmeierei weist darauf hin, daß die Molkereien lgemeinen den Rahm tiefer als bisher kühlen müssen und auch bei niederen Temperatur als bisher buttern müssen. Wenn auch da= die Butterungszeit etwas verlängert wird, so wird dies durch die Butterausbeute weitgehend ausgeglichen. Der Butterungsvorgang tatsächlich nicht bei einer Temperatur vor sich gehen, die wesentlich 10 Grad Cels. liegt.

In diesem Zusammenhang sind auf der Staatsmeierei auch Versuche die Butterungsschnelligkeit vorgenommen worden und es zeigt sich daß die Butterungszeit durchschnittlich im umgekehrten Verhältnis chnelligkeit steht. Wenn man eine gute Reinbutterung haben will, muß man auch den Rahm entsprechend lange bearbeiten und es ist rt, wenn man durch irgend welche künstliche Mittel die natürliche rungszeit abkürzen will. Als Hauptvoraussetzung für eine gute utterung haben die Versuche aus der Staatsmeierei ergeben: Ab= ng des Rahms nach der Pasteurisierung auf 8—10 Grad Celsius, rungstemperatur zwischen 10 bis 12 Grad Celsius, aber nicht über rad und dazu eine Butterungszeit von etwa einer Stunde, wenn utterfertiger zu 40 % gefüllt ist und der Fettgehalt des Rahms sich 3 bis 30 % stellt.

Man sieht aus den vorstehenden Ausführungen, daß die dänische smeierei seit Bestehen eine außerordentlich fruchtbare und nützliche t für die dänischen Molkereien geleistet hat. Es soll späteren Auf= vorbehalten bleiben, zum Nutzen der deutschen Molkereien auf die nen Untersuchungen und ihre Ergebnisse näher einzugehen.

Firmen= und Genossenschaftsregister.

Pommersche Frischmilch=Centrale Berlin, e. G. m. b. H. zu **Gartz**). Satzung vom 30. 5. 1928. Gegenstand des Unternehmens ist der und Verkauf von Molkereiprodukten und Lebensmitteln sowie Ein= ng von Verkaufsstellen für solche Produkte. Das Geschäftsjahr läuft 1. Januar bis 31. Dezember. Der Vorstand besteht aus zwei Mit= rn, dem Milchhändler Hermann Hutfilz in Berlin, Friedrichstraße und dem Bürovorsteher Max Greulich in Berlin=Reinickendorf, nweberstraße 33 a.

Meierei Neukölln Gebr. Koß, G. m. b. H., Berlin. Gegenstand des nehmens: Die Verarbeitung, Bearbeitung und der Vertrieb von und Molkereiprodukten, insbesondere die Fortführung der bisher in n unter der eingetragenen Firma Meierei Neukölln, Gebr. Koß be= nen Unternehmung. Stammkapital: 20 000 RM., Geschäftsführer: ereibesitzer a) Ernst Koß, Wilsnack, b) Karl Koß, Berlin. Der Ge= aftsvertrag ist am 25. 6. 1928 abgeschlossen.

Nordische Käsefabrik G. m. b. H. in **Flensburg. Kaufmann Johanes** ann Thießen ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Die Ehefrau he Möller, geb. Thießen, und der Kaufmann Carl Ernst Möller, beide lensburg, sind zu Geschäftsführern bestellt. Jeder Geschäftsführer ist zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

„Kellram" Käserei=Gesellschaft m. b. H., Hamburg. Gesellschafts= ag vom 8. Mai 1928, mit Aenderung vom 6. Juli 1928. Gegenstand Unternehmens ist die Fabrikation von Molkereiprodukten und ver= ten Artikeln, insbesondere auch von Käse, sowie der Handel mit diesen ikaten. Stammkapital 20 000 RM. Geschäftsführer Dietrich bei der n, Meiereibesitzer, zu Wakendorf I, bei Bad Oldesloe, und Reinhard pe, Kaufmann zu Hamburg.

Molkerei=Genossenschaft Inzell, e. G. m. u. H., Inzell, A.=G., Traun= Statut vom 28. November 1926 mit Nachtrag vom 17. Juni 1928. nstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb Molkerei.

Milchverwertungs=Genossenschaft Rößele e. G. m. b. H. in **Rößel.** nstand: Gemeinsame Milchverwertung. Vorstandsmitglieder: Hoppe, , Rittergutsbesitzer, Weißensee, Zallmann, Karl, Molkereiverwalter, l, Wenselowski, Franz, Gutsbesitzer, Schellen.

Griethausener Molkerei, e. G. m. u. H. in **Griethausen, A.=G. Kleve.** Gegenstand des Unternehmens ist geändert in: Milchverwertung auf inschaftliche Rechnung und Gefahr. Das neue Statut ist vom 11. 1928.

Dr. Heinrich Beermann, Milchzentrale Birten in **Birten.** Der Ehe= Dr. Heinrich Beermann, Else geb. Jennis, in Münster in Westfl. ist ura erteilt.

Vereinigte Milchproduzenten von Bärhorst und Eichberge, Greinert & in **Rathenow.** Es ist eine offene Handels=Gesellschaft, welche am 2. 1928 begonnen hat. Persönlich haftende Gesellschafter sind: 1. Land= Emil Greinert in Bärhorst, Post Paulinenaue, 2. Landwirt Robert ke in Eichberge, Post Paulinenaue, 3. Landwirt Benjamin Mielke in erge, Post Paulinenaue.

Molkerei=Genossenschaft e. G. m. u. H. zu Granzin. Die Satzung ist vom 9. April 1928.

Frankfurter Molkerei, G. m. b. H., in Frankfurt a. O. Der bisherige Geschäftsführer Dr. Hans=Georg Glünder ist abberufen worden. Zum Geschäftsführer ist Direktor Karl Aßmann in Frankfurt a. O. bestellt.

Molkerei=Genossenschaft der vereinigten Milchhändler in Aschaffen= burg, e. G. m. b. H. in Aschaffenburg. Die Genossenschaft ist durch Be= schluß der Generalversammlung vom 25. April 1928 aufgelöst.

Neusalzer Milchzentrale, e. G. m. b. H. in Neusalz (Oder). Statut vom 30. Mai 1928.

Quargverwertungsstelle für Ostfriesland, Houtrouw und Korneffel i. Leer. Die Liquidation der Gesellschaft ist beendet, die Firma ist erloschen.

Wilhelm Schrader, Dampfmolkerei i. Kothendorf, ist gelöscht worden.

Molkerei=Genossenschaft oberbayer. Gutsbetriebe, e. G. m. b. H., München. Das Statut ist errichtet am 7. Juli 1928. Gegenstand des Unternehmens ist die **Verwertung der von den Genossen auf ihren zur Ge**= nossenschaft angemeldeten Besitzungen produzierten und nach Bedarf von Nichtgenossen zu beziehenden reinen, unverfälschten Kuhmilch in München und Umgebung, die Herstellung und der Verkauf von Milch= und Molkerei= produkten sowie der Ein= und Verkauf von Schmalz, Brot, Eiern und Honig im großen und kleinen.

Gustav Haack, Molkerei und Margarinewerke, Hilter, Inhaber **Adolf Huneke.** Die Firma ist von Amts wegen gelöscht.

Central=Molkerei Glane, Georg Oelker. Die Firma ist von Amts wegen gelöscht.

Molkereigenossenschaft Inkofen, e. G. m. u. H., Sitz Inkofen, Post Eggmühl. Die Genossenschaft wurde durch Beschluß der Generalversamm= lung vom 18. Dezember 1927 aufgelöst.

Milchvertriebs=Aktien=Gesellschaft in Leipzig. Der Gesellschaftsver= trag ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 29. Juni 1928 in § 19 abgeändert worden.

Konkurse. Molkereipächter Heinr. Voß in Hannover, Limmer Straße 49, II. (7. 8.) (15. 8.)

Eine Vertrauenssache!

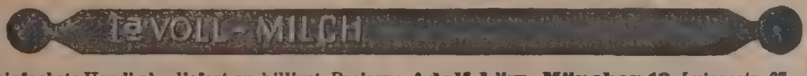
Ein bekannter Molkereibesitzer schreibt mir: „Im vorigen Jahre bezog ich von einer Bedarfs=Artikel=Firma eine Emaillefarbe, die sich für die Molkerei absolut nicht bewährt hat; dieselbe hat keine Festigkeit und sieht zersprungen und verblichen aus." Man hüte sich deshalb davor, die Molkereiräume mit gewöhnlichen Emaillefarben zu streichen, welche viel= leicht zum Lackieren von Schlafzimmermöbeln ganz gut sein mögen, in den **feuchten, warmen Dämpfen** der Molkereiräume jedoch völlig ungeeignet sind, sondern benutze hierfür stets die extra für diese Zwecke hergestellten echten Branth's Schutzfarben, welche sich in Molkereien und Käsefabriken nunmehr seit 28 Jahren vorzüglich bewährt haben. Die Lieferung der echten Branth's Schutzfarben erfolgt nur direkt von der Firma **A. B. Branth, Hamburg** 8, gegründet 1887.

Komplette Flaschen-Wäschereianlagen
neuester Systeme
Abfüller, Verschlußmaschinen
eiserne und hölzerne Milchflaschenkästen
Milchtransportkannen
Milch- und Yoghurt-Flaschen
Pappscheiben, Etiketten
liefert billigst unter kulanten Zahlungsbedingungen
EUGEN LANGE, BRESLAU 5.

Das Neueste
auf dem Gebiete der Butterbereitung

Nach langer Zeit endlich ist es mir gelungen, aus altangeliefertem Rahm, selbst wenn er 20° n. S. H. hat und noch viel mehr, eine ff. Markenbutter (Teebutter) herzustellen. Molkereien, welche alten Rahm haben, können von nun an beste Dauerware machen und wenden sich unter **1615** an diese Zeitung.

Milchkannen-Plomben 9—14 cm lang, kein Draht und keine Schnur mehr notwendig



einfachste Handhab., liefert zu billigst. Preisen: **Adolf Löw, München 13,** Luisenstr. 67

2.50 Mark kostet der unentbehrliche **Milchw. Leitfaden** von **Wolfgang Lipp,** der folgende Kapitel behandelt: Milchbildung, Milchgewinnung u. =Behandlung — Zusam= mensetzung der Milch — Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahm= gewinnung — Rahmbehandlung — Butterei, Käserei — Milchverwertung — Milchbezah= lung — Untersuchung der Milch und Erzeug= nisse — Die Dampfkraftanlage — Arbeits= maschinen und Geräte — Buttermaschinen — Schweinezucht und =Mast. 121 Seiten in Ganzleinen gebunden.

Buchhandlung der Molk.=Ztg. in Hildesheim.

Stellen=Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren

Bekannter
Molkereifachmann,
(Dr. phil.), mit besten Zeugnissen und Referenzen, **erste Kraft für Trinkmilchver. u. Kondensmilch,** vertraut mit Herstellung von Joghurt, Kindermilch usw., an **praktisches Mitarbeiten** gewöhnt, sucht baldigst Stellung in einen milchwirtschaftlichen Betrieb als Leiter Molkerei=Chemiker usw. Offerten erbeten unter Nr. **1089** durch diese Zeitung.

Zuverl. Molk.= Mühlenfachmann, Landwirtss., 32 J. alt, sucht Verwalterst. Kaut. k. gest. werd. Werte Angebote unter **1408** durch d. Ztg.

Aelterer, gewissenhafter
Molkereifachmann
sucht Stelle als Verwalter oder sonstigen geeigneten Vertrauensposten. Offerten unter Nr. **1420** an diese Zeitung.

Ält. Molkerei= u. Käsereifachmann, 26 Jahre, ledig, sucht zum 15. 8. 28 evtl. einige Tage später Stell. als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstig. Vertrauensposten. Selb. ist mit allen im Fach vorkomm Arbeiten aufs beste vertr. und nimmt auch Stellung als Käser entgegen, in letzter Stelle 2 Jahre als Käser tätig, gute Zeugn. steh. zur Verf. Angebote sind zu richten an (1563
Johs. Nehmtow, Molkerei,
Ulrichstein, Oberhessen.

Tücht., energ. Molkereifachmann, mit besten Zeugnissen, 28 J., evgl., sucht Stellung für Kontor und Ann. (m. Buchführ. u. Schreibm. vertr.) als Oberm., 1. Geh., Käser od. Maschinenführ. **Wilhelm Löchel, Nauen,** Berliner Straße 26, II.

Molkereifachmann, 28 J.= verh., ohne Kind., sucht z. sof. od. spät. Stell. als Betriebsl., Obermeier o. sonst. Vertrauenspost., Molk.=Schule mit Erfolg absolv., mit allen neuzeitlichen Maschinen, Kühlanlage, Flaschenmilch, Milchann., Milchuntersuch., Butterei u. Abrechnungswesen auf d. beste vertr., auch in Käs. nicht unerf. Kl. Reparaturen führt er selbst aus. Gute Zeugn. u. Refer. steh. z. Dienst. Kaut. kann gest. werd. Werte Ang. unter Nr. 1517 an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann,
im 28 Lebensj., sucht Stellung als Verwalter, Oberm. od. ähnlichen Posten. Molkereischule mit sehr gut absolv., Buchführ., langj. Praxis. Angebote unter Nr. **1510** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, erfahrener
Molk.=Verwalter,
28 Jahre alt, bewandert in sämtl. Zweigen des Berufes, Molkereisch. mit sehr gut absolviert, in ungek. Stellung, seit 6 Jahren als Leiter einer Sanitätsmolkerei tätig, dah. Spezialist in der Gewinnung und Verarbeitung einwandfr. Milch, führt mikroskopische Untersuchungen selbständig aus, sehr große Erfahr. in Flaschenmilch u. deren Versand, sucht anderw. Stellung, wo evtl. Verheirat. gestattet ist. Angebote unter Nr. **1597** durch diese Zeitung.

Wir suchen für unseren
Maschinenführer
zum belieb. Antritt anderweitig Stellung. Selbiger ist Kühlmasch.=Spezialist, sehr tüchtig und bescheiden, auch kommt Stellung als alleiniger in Frage. Mögl. Dauerstellg. Reparaturen führt selbiger sachgemäß aus. Alter 26 Jahre. Wir können ihn nur jedem Betrieb empfehlen. Angeb. unter **1559** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

30 J. alt, ledig, gewandt im Umgang mit der Kundschaft, seit Frühjahr 1927 selbständiger Milchhändler, sucht, wegen Entziehung der Pachträume Stellung als

Milchverkäufer

für eingeführte Tour gegen Gehalt und Provision. Zeugnisse und Lichtbild stehen zur Verfügung. Angebote unter **1607** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe und Chauffeur

sucht Stellung, 28 Jahre, ledig, mit allen Arbeiten sowie mit Pferden vertraut. Längere Zeit als Verkäufer tätig gewesen. 8 Jahre im Besitz der Führerscheine I, II und III b. Kleine Sicherheit kann gestellt werden. Gegend gleich. Gefällige Angebote unter **Pommern Nr. 1611** an diese Ztg.

Ich suche für meinen Verwandten, 22 J. alt, der schon lange Zeit in milchwirtschaftl. Betrieben tätig war, Stellung in einem (1624

Molkerei-Kontor.

Außer einer guten prakt. Ausbildung hat er auch eine Handelsschule mit großem Erfolge besucht, was ihn befähigt, eine Kontorstellung in einer Molkerei, Butterhandlung (vielleicht auch Laboratorium) etc. auszufüllen. Desgleichen ist er gewandt in Steno und Schreibmaschine. Außer seiner Bürotätigkeit würde er auch gern zeitweise Aushilfe im Betriebe übernehmen und sich bis zur völligen Einarbeitung mit einem Teilgehalt einverstanden erklären. Freundl. Angeb. erbeten an

Direktor Edgar Eschig, Dresden-A. 21, Ludwig-Hartmannstr. 11.

Suche für einen sauberen, zuverlässigen und willigen (1524
Gehilfen,
welcher mit Butterei und Käserei sowie sämtl. Molkereiarbeiten best. vertraut ist, zum 15. August Stell. als **1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten.** Gefl. Offert. erb.
R. Gromoll, Kleinguschen
bei Pottangow in Pomm.

Milchverkäufer
kautionsfähig, redegewandt, guter Kundenwerber, in ungek. Stellung, sucht zum beliebigen Antritt anderweitig Stellg. Suchender ist 25 Jahre, durchgebildet im Molkereifach und hat mit Erfolg gearbeitet. Ausführl. Angebote unter **1560** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder später Stellung als **Molkereigehilfe.** Bin 19 Jahre alt u. mit Tils. Käserei sow. Butterei und Maschinen best. vertraut. Frdl. Angeb. erbittet (1556
Herbert Lepkojus, Milchwerke Spierau b. Gerdauen, Ostpr.

Jung. 20 jährig. Molkereigehilfe sucht, gest. auf gute Zeug., zum 15. Aug. Stellung. Selb. ist mit allen Molkereiarb., sowie in der Hart= u. Weichkäserei best. vertr. Dauerstell. angen. Werte Ang. erbittet (1609
E. Boß, Molkerei Güterglück,
Bezirk Magdeburg.

Junger Chauffeur,
19 J. alt, gel. Schlosser, sucht Stell. Gute Zeugnisse vorh. Näh. durch
Albert Stübig, Brunsen,
Krs. Gandersheim (Brschw.) (1585

Tüchtiger, lediger
Buchhalter,
22 Jahre alt, anständig, bescheidener Charakter und arbeitsfr., mit kaufm. Schulbildung, 3jähr. Lehrzeit, 4jähr. fachm. Kenntn. in Buchhaltung, Versand, Maschinenschreib. u. Stenographie, z. Zt. 4 Jahre in Käsefabrikat.= u. Versandfirma i. ungekündigt. Stellung, sucht zum baldigen Eintritt Stellung in
Käsefabrikations=Firma.
Bin auch bereit, bei der Milchannahme tätig mitzuhelfen, da auch praktische Erfahrung in Molkerei und Käserei vorhand. Gute Zeugn. vorh. Zuschriften erbeten unter **J. B. Nr. 1619** an diese Zeitung.

Tücht., strebs. Gehilfe, 24 J. alt, sucht zum 15. Aug. od. einige Tage früher als allein. oder in einem größ. Betriebe Stellung. Selbiger ist vertr. mit allen im Fach vork. Arb. und führt klein. Reparaturen selbst aus. Frdl. Ang. erb. an
Rudolf Schlusche, Molkerei=Gen. Weichau, Kr. Freistadt, Schl. (1613

Für jungen Mann, mit stil[l.] ruh. Charakter, der 2 J. als L[ehr]ling bei mir war und sich ... Kentnisse im Maschinenwesen, Herstellung von Tilsiter und Schweinemast angeeignet hat, s[uche] ich Stelle. Desgleichen suche ich jungen **Gehilfen** mit stillem, ru[h.] Charakter, der 4 Jahre bei mir war und den ich als tüchtig [und] fleißig empfehlen kann, anderw[eitig] Engagement. Werte Zuschrifte[n] **T. K. postlagernd Neuhaus** Kreis Cottbus, N.=L. (

Jg. Milchkutscher, 20 J. alt, s[ucht] sich z. 1. 9. 28 od. spät. zu ver[ändern] z. Milchfahren. Guter Pferde[pfl.] langj. Zeugn. vorh. Jetzt noch ungek. Stell. Uebern. auch an[dere] Molkereiarb. W. Angeb. m. [Ge]haltsang. sind zu richt. an **Niemeyer, Blumenthal=Land,** Werl, Kr. Soest, p. Adr. **H. D**

Junger, fleißiger
Käsereigehilfe,
18½ Jahre alt, sucht zum 15. 8. in Harzkäserei als Gehilfe St[ellung.] Selbiger ist mit Lübbers Aut[o...] best. vertr. Blauschimmelkä[se] bevorzugt, jedoch nicht Beding[ung.] Frdl. Ang. an **Werner Frit[z,] Molkerei Alsleben a. S.** (

Tücht., sol. Käsereigehilfe, 2[.] alt, in der Weich= u. Quargkä[serei] gut bewand., sucht z. 15. 8. d. [J.] od. auch einige Tage früh. pass[.] Dauerst. W. Angeb. erbeten u[nter] **Schlesien Nr. 1608** an d. Zeit[ung.]

Molkereigehilfe
24 Jahre alt, sucht sof. Stellun[g in] größerem Betrieb bei Kessel [u.] Maschinen. In nur größt. ... Oldenburgs tät. gew. Angeb. [u.] Nr. **1586** an diese Zeitung.

Tücht. Gehilfe sucht zum 1. 8. [od.] einige Tage spät. Stellg. Ko... arbeit. bevorz. Meld. mit ... Angaben erbittet (
Paul Neumann, Kossebau
bei Lückstedt (Altmark).

Molkereilehrl. u. Kraftfahrer m[it] Führersch. 2 u. 3 b, der 1¼ J. ... Molk.=Fach erl. hat, sucht Ste[llung zum] Weiterlern. **Tummutscheit,** ... **Klein=Schönau,** Ostpr. (

Junger Gehilfe, 22 Jahre, ... mit all. Facharbeiten wie Til[s.,] Limb., Romad.=, □=Käse, ... Butterei, Kessel, Maschin., ... u. Käsequargfabrikation sucht ... lung evtl. als Beifahrer zum ... später. W. Angeb. an **Max L...** **Molk. Wildberg,** Kr. Ruppin.

Chauffeur
und Gehilfe
sucht Stellung, mit Führersche[in] 2, 3 b, mit allen Molkereiarb[eiten] sowie Milchverkauf an Stadtk[und]schaft gut vertraut. Gef. Ang[ebote] sind zu richten an (
Erich Grgetschko,
Kurbad=Molkerei Altheide=B[ad]

Suche Stellung als Oberm[eier] **Gutsmeier** od. sonst. Vertrau[ensposten.] Bin 33 J. alt, led., evgl., i. ... sow. städt. Betr. tät. gew., an ... ständig. Arbeit. gew., gute Ze[ugn.] vorh. Ang. erb. an **P. Rechen...** **Bündheim=Bad Harzburg (Har[z]).**

Aeltere Verkäuferin
ledig, von Jugend auf als ... tätig, sucht zum beliebigen An[tritt] als **Verkäuferin** evtl. als **Fi[lial]leiterin** Stellung. Prima Ze[ugnisse.] Ausführliche Angebote mit ... halt erbeten unter Nr. **1468** ... Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 1568.

Verwalter
einen kleineren Betrieb in Oberschlesien wird für sof. gesucht. Kaution muß gestellt werden. Wohnung steht zur Verfügung. Geh.-Ansprüche und Angebote sind zu richten unt. Nr. 1381 an d. Ztg.

Zu sof. wird ein erfahr. tüchtiger
Molkereifachmann
in einem landwirtschaftl. Molkereibetriebe eines Grenzortes Westfal. gesucht. Es wird nur auf erstklass. Kräfte reflekt. Ders. muß mit all. Facharb. wie Milchann. sow. Ausbe., Kessel u. Maschin., Butterei u. Flaschenmilch vertr. u. i. Umg. mit der Kundsch. bew. sein. Es sollen sich tücht. familiäre unverheiratet Leute unter Angabe der persönl. Verhältn. melden, welche keine Arb. scheuen u. i. Abwesenh. des Besitzers seine Stelle vertreten können. Kautionsstell. erforderlich. Zeugnisabschr. sowie Gehaltsang. unter **B. T. 1627** an diese Ztg.

Gesucht für eine Meierei in Ostholstein ein verheirateter
Meierei-Betriebsleiter.
Jährliche Milchmenge 900 000 Kg. Es wollen sich nur Herren melden, die Erfahrung in der Käserei und gute Kenntnisse in d. Buchführung besitzen. Meldungen mit Zeugnisabschriften, welche nicht zurückges. werden und Lebenslauf unt. **N. F. Nr. 1541** an diese Zeitung.

Molkerei-Genossenschaft i. Schles. sucht per 1. Januar 1929 einen tüchtigen
Molk.-Verwalter,
nicht unter 30 Jahren, absolut firm in seinem Fach. Derselbe muß über genügend kaufm. Kenntnisse verfüg. um bestmöglichste Verwertung der Molkerei-Produkte zu erzielen. Auf Käsefabrikation wird großer Wert gelegt; die zu verarbeitende Milchmenge beträgt ca. 5000 Liter. Angebote mit Gehaltsang. unter Nr. 1573 an diese Zeitung.

Älterer Buchhalter
oder **Gehilfe**, der größte Sicherheit in Buchführung hat, sogleich für größeren Betrieb gesucht. Einstweilen ledig bevorzugt. Bewerbungen mit Bild und kurz. Lebenslauf unter **R. 1602** an diese Ztg.

Gehilfe.
Da angenommener Gehilfe W. Beek, Einbeck nicht angetreten, suche sof. einen **Gehilfen als Ersatz**, jung, arbeitsfreudig und kräftig. Gehalt monatlich 70.— Mk. und fr. Station. Offerten erb. (1629
Molkerei und Elektrizitätswerk Gerstgottberg (Altmark).
W. Dreeßen.

Für unsern modernen Betrieb suchen wir baldigst einen jungen
Gehilfen
für Milchannahme und Quargfabrikation. Nachmittags Kontorarbeit. Flotter Rechner bevorzugt. Gehalt nach Uebereinkunft. Gleichzeitig stellen wir einen **Lehrling** ein. Zeugnisabschriften u. Offert. erbittet (1374
Dampfmolkerei Wenigenehrich,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.,
Wenigenehrich
bei Großenehrich in Thür.

Suche zum 15. August oder einige Tage früher einen tüchtigen
Gehilfen
für Molkerei und Käserei. Anf.-Gehalt 70 Mark bei freier Station. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. erbeten. (1496
Dampfmolkerei Kaltennordheim in Thüringen. Wipper.

Junger, fleiß. Gehilfe f. Betrieb sof. gesucht. Anfangsgeh. 60 Mark u. gute Verpflegung. (1616
Molkerei Freren, Kr. Lingen, Ems

Umständehalber suchen wir zu sofort einen tüchtigen (1591
Gehilfen.
Sicheres Rechnen Bedingung. Anfangsgehalt 60 *M*, freie Kassen. Angebote erbittet
Molkerei Rhade, e. G. m. u. H. Rhade, Bremen 5.

Ein strebsamer, fleißiger
zweiter Gehilfe
für Quargkäserei wird gesucht. Anfangsgehalt 60.— RM. bei freier Kost und Kassen. (1570
Otto Hersing, Käserei, Wetterzeube.

Wir suchen zu sofort oder 15. August einen tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnten (1568
Gehilfen.
Offerten erbeten.
Molkerei Barmke, E. G.

Gesucht auf sofort oder zum 15. August ein jüngerer, tüchtiger
Gehilfe
für Betrieb und Kontor, Dauerstellung. (1572
Stedinger Molkereigenossenschaft Berne i. Oldenb.

Suche zum sofortigen Antritt jungen Mann als
Milchverkäufer,
evtl. kautionsfähig. Bedingung monatlich Mk. 50,— u. Prozente. Derselbe muß nachmittags sämtliche vorkomm. Arbeiten verricht. (1576
Schnell's Molkerei, Inh.: Erich Böhme, Guben, Königstraße 14. Telefon 339.

Zu sofort suchen wir einen jg., zuverlässigen (1580
Gehilfen
für alle vorkommenden Betriebsarbeiten und d. Kontor. Gehalt bei freier Station u. Kassen 55.— bis 65.— RM. Offerten sind Zeugnisabschriften beizufügen.
Molkereigenossenschaft Nessin, Krs. Kolberg in Pomm.

Wir suchen zu baldigem Antritt einen jungen
Gehilfen
für Vollbetrieb. Angebote mit Gehaltsforderungen erbeten. (1604
Meierei-Genossenschaft Groß-Wisch, Post Wewelsfleth, Holstein.

Tüchtiger, erfahrener
Käser
zur Herstellung von pa. Tilsiter Vollfettkäse per sofort oder 15. 8. gesucht. Nur Bewerber mit pa. Zeugnissen kommen in Frage.
Gutsverwaltung Niederwitz b. Goldap. (1594

Molkereilehrling!
Junger Mann, welcher Lust hat das Molkereifach zu erlernen, findet Aufnahme. (1592
Molkerei-Genossenschaft Schmedenstedt, Krs. Peine i. Hannover.

Suchen zum 15. August od. eher einen an flottes, selbständiges Arbeiten gewöhnten, soliden u. zuverl.
1. Gehilfen
mit guten Empfehlung. f. Butterei und Milchversand. Gehalt RM. 70.—. Kassen frei. Zufriedenheit Stellenzulage. Angebote erbittet
Milch-Zentrale Holtwick, Bez. Münster i. W. 1587

Zum baldigen Antritt suchen wir einen ordentlichen, zuverl., jungen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 60—70 Mk. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (1426
Molkerei-Gen. Blatten b. Zülpich, Rhld.

Zeugnisabschriften
Rühl, Hannover, Emmerberg 21.

Suche zum 1. August jungen willigen (1549
Gehilfen.
Stellung gut und dauernd. Gehalt 70.— Mk., freie Kassen. Ang. an
Molkerei Twardawa, O.-S.

Zum baldigen Antritt wird für hiesigen, modern eingerichteten Betrieb, ein (1498
Lehrling
mit gut. Schulbildung gesucht. Angebote erbeten an die
Genossenschafts-Meierei e. G. m. b. H., Uetersen i. Holstein.

Suche zu sofort oder später tücht.
Gehilfen
für Tilsiter Käserei und alle vork. Arbeiten als alleinigen. Kein Stundenarbeiter. Bewerbung mit Gehaltsansprüchen erbittet (1500
Stockdreher, Molkerei Lautern, Südostpr.

Molkerei Rhede, Bez. Münster sucht zum 1. 8. 28 einen jüngeren, fleißigen
Gehilfen
bei gutem Lohn. (1506

Gesucht für großen Vollbetrieb zum beliebigen Antritt bald oder später ein tüchtiger, umsichtiger
Gehilfe
für Milchannahme und Betrieb. Stellung ist dauernd. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen unter Nr. **1442** an d. Zeitung.

Milchkutscher.
Für den Stadtverkauf einer Landmolkerei nähe der Stadt werd. **zwei Milchkutscher bezw. Milchverkäufer,**
gute Pferdepfleger gesucht. Geh.-Ansprüche und Zeugnisse sind zu richten unter Nr. 1382 an d. Ztg.

Zum 15. 8. oder 1. 9. 28 wird in hies. Molkerei, Vollbetr., ein tücht.
Molkereilehrling
eingestellt. Lehrzeit 3 Jahre bei Taschengeld. Für gute Ausbild. wird garantiert. Offerten zu richten an (1595
Molkerei-Gesellsch. Kirschnehnen, Post Rudau, Ostpreußen.
A. Knuth.

Molkereigehilfe,
nicht über 35 Jahre, mit regem Interesse und Verständnis f. feinmechanische Fabrikeinrichtungen, zur Erlernung der Bedienung, sow. späteren Führung von Arbeitsmaschinensystem. einer Kondensmilch-Fabrik gesucht. Bewerber sollen befähigt sein, einigen Leuten bei der Arbeit vorzustehen. Lebenslauf mit Bild ist einzusenden unt. Nr. **1578** durch diese Zeitung.

Suchen zum 10. August einen jg., sauberen (1659
Gehilfen
für Butterei und alle vorkommend. Arbeit. Angen. Dauerst. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen sind zu richt. an
Molkerei Wietzendorf, E. G. in Hannover.

Suchen zum 15. August einen sauberen, zuverlässigen
Gehilfen
für Kessel- und Maschinen sowie sämtl. Molkereiarbeiten. Gehalt 75 Mark. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (1525
Molkerei-Gen. Kleinglus chen bei Pottangow in Pomm.

Suche zum 1. August oder einige Tage später einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, mögl. mit Führerschein 3 b. Anfangsgehalt 65.— Mk. und freie Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften an (1551
Dampfmolkerei Königsaue, Kreis Quedlinburg.

Suche für sofort oder 15. August einen zuverlässigen, fleißigen
Gehilfen.
Gute Kenntnisse in Käserei Bedingung. Gehaltsanspr. mit Zeugnisabschriften erb. (1538
Albert Schößler, Molkerei Glatz-Neuland.

Suche zum 15. 8. evtl. etwas früh. sauberen (1542
Molkereiarbeiter
der Verkaufswagen fahren und in der Molkerei mit helfen muß. Es kommen nur junge Leute i. Frage, denen an Dauerstellung gelegen u. Interesse an jed. vorkomm. Arbeit haben. Gehalt 55,— *M* und ½ % Umsatz. Offerten sind zu richt. an
Meierei Grönwohld, Post Trittau in Holstein.

Wir suchen zum 6. August, evtl. einige Tage früher oder später einen tüchtigen, erfahrenen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 70.— RM. bei freien Kassen. (1505
Vereinigte Molkerei, e. G. m. u. H. Luisendorf bei Calcar, Niederrhein.

Kleinere aber erweiterungsfäh. Käserei Thüringens, mit Lübbers Automat, sucht für dauernd, evtl. auch zur Einrichtung einen
Käsemeister,
der spez. in Blauschimmel, aber auch in gelber Ware ein prima Produkt garantiert. Nur wirkliche Fachleute, die durch gleichbleibende erstklassige Spitzenfabrikate meinen Betrieb vorwärts zu bringen in d. Lage sind, wollen ausführl. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. einsend. unter Nr. 1657 an diese Zeitung.

Junger Käsereigehilfe
per 15. Aug. gesucht. Selbiger muß Kenntnisse in Harzer-, Schimmel- und Thüringer Stangenkäse-Fabrikation besitzen. Anfangsgehalt 60 Mk., freie Kost u. Logis. Bewerbungen an die (1649
Thüringer Käserei
Albin Rentsch, Kahla i. Thür.

Junger, fleißiger (1670
Buttermeier
oder **Meierin** zum 15. Aug. gesucht. Zeugnis-Abschriften und Gehaltsforderungen an **Paul Dittmann G. m. b. H. Hubertusburg-Meseritz.**

Junger, fleißiger (1671
Gehilfe
zum 15. August gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an **Paul Dittmann** G. m. b. H. **Hubertusburg-Meseritz.**

Suche zum 15. August einen tücht.
Buttermeier (in)
welche Markenbutter herstellen können. Es kommen nur wirklich brauchbare Kräfte in Betracht. Angebote mit Gehaltsforderung erb.
Molk.-Gen. Bladiau, Ostpr. (1667

Suche für sofort oder später einen durchaus tüchtigen und zuverlässigen
Milchverkäufer,
der imstande ist, eine neue Tour einzufahren. Kaution stellen erwünscht. Da viel gebaut wird, eine leichte Ausbaumöglichkeit. Guter Verdienst zugesichert. Industriebezirk. Näheres unter **1666** durch diese Zeitung.

Suchen zum 15. August evtl. etw. früher einen zuverlässigen
Chauffeur,
möglichst Molkereifachmann, der i. Betrieb mit hilft. (1618
Hirschberger Molkerei, Riesengebirge.

Suche zum sofortigen Antritt tüchtigen

Gehilfen

nicht unter 20 Jahre. Gehalt monatlich anfangs 70 ℳ, freie Stat. und Kassen. (1646

Molkerei Stahle bei Holzminden an der Weser.

Tüchtiger, zuverlässiger

Gehilfe,

welcher auf Dauerstellung reflekt., wegen Erkrankung des jetzigen zu sofort gesucht. Anfangsgehalt 60.— Mk. bei freier Stat. und Kassen.

Milchkuranstalt des Höhenluftkurortes Braunlage (Harz). 1644

Tüchtige, jüngere

Meierin

welche vormittags die Milchkundschaft mit bedienen muß, sofort gesucht. (1630

P. Hitzegrad, Ohligs (Rhld.), Grünstraße.

Suche sofort einen tüchtigen redegewandten und zuverlässigen

Milchverkäufer.

Molkereigeschäft Oskar Koch, Bad Sulza (Thür.) 1633

Zum 1. Septbr. oder früher für großstädt. Flaschenmilchbetr. Rheinlands unverheirateter, evang., gewissenhafter

Obermeier

mit besten Zeugnissen gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. erbeten unter Nr. **1634** an diese Zeitung.

Suche zum 15. August einen ehrlichen, arbeitsfreudigen

Gehilfen.

Derselbe hat die Pflege eines Pferdes mit zu übernehmen, ebenfalls die Milch aus einer Ortschaft zusamenzuholen. Es wollen sich jed. nur solche jg. Leute meld., die jede Arbeit freudig ohne Rücksicht auf Tageszeit willig ausführen. Geh. zahle 60.— Mark. und alles frei. Erbitte Angebote an (1635

Molkerei Aspenstedt, Kreis Halberstadt.

Zum baldigen Antritt suche einen tüchtigen (1639

Gehilfen

der flott und sauber arbeitet, für Betrieb und Kontor. Stellung angenehm und dauernd. Gehalt 60.— RM. und freie Kassen. Ang. erb.

Betriebsleiter Meyer, Nordsteimke b. Vorsfelde-Land in Brschw.

Wir suchen zu sofort tüchtigen

jungen Mann,

nicht über 20 Jahre, für Butterei und alle vorkommenden Arbeiten. Bedingung solide, sauber u. Interesse an der Arbeit. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen an (1640

Molkerei Harlingerode, e. G. m. b. H.

Suche zu sofort oder spät. jungen

Gehilfen

Gehalt nach Übereinkunft. (1648

Molkerei Bissendorf i. Hannover.

Zum 15. August findet ein jung. Mann im hies. größeren Betrieb Aufnahme als (1617

Lehrling.

Angebote sind zu richten an

C. Lüdemann, Betriebsleiter, **Dampfmolk. Tucheim, e. G. m. b. H.** Bez. Magdeburg.

Für Gut lediger, alter

Meierist

zu der Behandl. v. Qualitätsmilch gesucht. Landwirtschaftl. Büroarb. sind mit zu übernehmen. (1651

W. Schaumann, Gut Hinschendorf, bei Reinbeck, Bez. Hamburg.

Stellung besetzt. Bewerbern best. Dank. **Molkerei Krippehna.** Gehilfe hat ebenfalls Stellung angenommen. (1622

Harzkäserei

im rhein.-westf. Industriegebiet sucht gegen gute Bezahlung einen Käsemeister, welcher den Betrieb selbstständig zu leiten hat und für schöne und gleichmäßige Ware Garantie bieten muß. Der Antritt kann sofort erfolgen. Angebote mit Gehaltsforderungen umgehend an diese Zeitung unter **1665** erbeten.

Suche zum 15. August od. einige Tage später eine (1648

junge Meierin

für Butterei und Hilfe i. Haushalt. Gehalt zahle anfangs 40 RM., bei guter Führung Zulage, bei freier Station und Kassen, auf Wunsch Familienanschluß, oder ein

junges Mädchen

welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, mit Familienanschluß und Taschengeld. Gefl. Off. erb.

E. Müller, Molkereidirektor, **Ebersdorf,** Kr. Bremervörde.

Suche zum belieb. Antritt eine ältere

männliche Kraft,

kann auch aus dem Gärtnerberufe sein, evtl. leicht kriegsbeschädigt. Selbiger muß Interesse an Kleinvieh haben, Gartenarbeiten verrichten, 4—6 Schweine besorgen u. 1 Pferd, sonst in der Molkerei mit helfen. Es ist ein Vertrauenspost. Offerten und Gehaltsforderungen unter **„Hannover" Nr. 1647** durch diese Zeitung.

Zum 15. August oder einige Tage früher suchen wir eine

Meierin

für Molkerei, Kontor und Hilfe im Haushalt. Gefl. Angebote erbittet **Molkerei-Gen. Dambeck** b. Dallmin Post Karstädt-Land. 1626

Suche für gleich, spätestens bis 15. August fleißige, saubere (1535

Meierin

für Betrieb u. Butterei. Anfangsgehalt 60 Mk., alles frei. Nach 3monatigem Hiersein Reisevergütg.

A. Kuprecht, Dampfmolkerei, Düben a. Mulde.

Ich suche eine junge angehende

Meierin

für beschränkten Betrieb. (1527

F. Schulze, Verwalter, **Stennewitz** bei Reideburg, Bez. Halle a. S.

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen: **Liederbuch für Molkereifestlichkeiten,** 56 S. **Das Molkerei-Jubiläum** (Prologe, Reden, Gedichte usw., 48 S.

Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger, älterer

Molkereifachmann

sucht zu sofort i. größ. städt. oder ländl. Betriebe Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Lagerhalt., 1. Gehilfe oder Maschinenführer. Bin mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertr., sowie Butterei, Tils., Hart- u. Weichkäs., Milch-, Rahm- u. Butteruntersuch., Abrechnungsw., ebens. Schweinemast, Führersch. Kl. 1—3 b. Kann mich später mit einigen tausend ℳ beteiligen. Geg. gleich, auch Ausland, Argentinien oder Brasilien. Gefl. Offerten nebst Gehaltsangab. unter Nr. **1656** an diese Zeitung.

Fachmannstochter sucht Stellung als Verkäuferin. War 2 Jahre im elterlichen Mol.-Produktengeschäft tätig. Wünsche weitere Ausbildung mit evtl. klein. Hilfe im Harshalt bei vollem Familienanschluß. Schlesien od. Westpreußen bevorzugt. Angebote mit Gehaltsangaben an (1655

Lucie Kupprecht, Glatz i. Schl., Grünestraße Nr. 10.

Hervorragend tüchtiger Fachmann

gesetzten Alters, verheiratet, ohne Kinder oder sonstigen Anhang, mehr 25 Jahre im Fach, darunter mehrere Jahre in leitender Stellung im 2 land, technisch und kommerziell auf der Höhe, erfolgreicher Organisator überzeugender Redner, mit allen Neuerungen auf milchwirtschaftlichem biete vertraut, besonders auch mit Käserei, speziell Camembert, hi anerkannter Spezialist, **sucht sich zu verändern.** — Such. nimmt auch S bei Unternehmungen, die mit Mißerfolg kämpfen, oder solchen, die fu mental aufgerichtet werden sollen, geht auch nach Oesterreich oder de Nachfolgestaaten oder Rumänien. Bester Charakter, Ruf, beste Zeug und Empfehlungen garantieren für Erfolg. Angebote unter **R. N.** 1 durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

★★★★★★★★★★★

Käsereigehilfe,

31 Jahre, der weniger Zeugnisse als gute Fachkenntnisse besitzt, sucht zum beliebigen Antritt

Stellung

gleich welcher Art. (1654

E. Ewert, Pobethen-Abbau (Ostpreußen).

★★★★★★★★★★★

Tüchtiger Molkereifachmann

sucht z. beliebigen Antritt Dauerstellung. Selbiger ist mit sämtlich. Facharbeiten bestens vertraut, hat die Fachschule mit gutem Erfolg absolviert. Angebote erb. (1653

Johannes Sperling, Molkerei Mattierzoll (i. Braunschweig).

Molkerei- u. Käsereifachmann,

27 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt angenehme Dauerstellung als erster Gehilfe, Expedient oder ähnlichen Posten. Angebote erb.

Richard Bahr, Central-Molkerei Hannover. (1652

Junger Mann,

23 J., groß u. kräft., sucht Stelle als Milchfahrer od. Kutscher, pa. Zeugn. **W. Hartstein, Ohligs** im Rhld., Poscheider Nr. 20. (1606

Suche für meinen Sohn, 18 Jahre alt, 3 Jahre im Fach, Stellung als

Gehilfe

in größ. neuzeitl., geordneten Betriebe. Solche, wo Weichkäserei betrieben wird, bevorzugt. Gefl. Angebote bitte zu richten an (1645

G. Heyde, Molkereibesitzer, **Balhorn** (Kassel-Land).

Suche zu bald passende

Stellung.

Bin 22 Jahre, im Fach gut erfahr., Molkereischule besucht, schreibgew., fleißig und peinlich sauber. Frdl. Angebote erb. unter Nr. **1679** an diese Zeitung.

Tücht. Expedient,

schreibgewandt, erfahren in allen Kontorarbeiten, fleißig, gewissenh. und strebsam, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als solcher oder ähnlichen Posten. (1678

Adolf Ehlers, Greifswald, Molkerei-Genossenschaft.

Fachmann, 28 Jahre alt, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. 8. oder früher Stellung als **Heizer und Maschinenführer.** Führe kleine Reparaturen selbst aus. Angebote bitte zu richten an **Erich Szonnell,** Molkerei-Genossenschaft Drevenack-Peddenberg (Rhld.)

Tüchtiger, strebs., fleißiger **Gehilfe,** 23 Jahre alt, sucht zum 1. August oder einige Tage später Dauerstellung. Selb. ist mit allen Facharbeiten gut vertraut, auch in Käserei nicht unerfahren. Angebote erbittet **K. Nikolay,** Molkerei Seelow (Mark). (1673

Molkereifachmann,

31 Jahre alt, verheirat., strebsa tüchtig im Fach, sucht Stellung Betriebsleiter, Obermeier od. ä lichen Posten. Kaution kann werden. Offerten unter Nr. 1 an diese Zeitung erbeten.

Jung., tücht., arbeitswill. u. licher **Gehilfe** sucht zu sof. evtl. 8. angen. Stellung. Gute Ze steh. z. Verf. Frdl. Ang. erbi

E. Steddin, Bülzig, Bez. Ha

Tüchtiger

Molkereifachman

27 Jahre alt, s. gest. auf g langjährige Zeugnisse,

Stellung als Betriebsleit

oder sonst. Vertrauensposten. wandert in Flaschenmilch, Sa Degerma. Führerschein 2a, Westfalen bevorzugt. Angeb.

Peter Hermann, Köln, Blaubach 82. (1

Suche für meinen Sohn, 24 J alt, Stellung in Molkereien al

Chauffeur.

Führerschein 2 u. 3B. Derselb auch in Kesselheizung u. Maschi führung vertraut.

Molkerei Herbern (Wfl) W. Starhöfer. (1

Zuverl. Molkereigehil

28 Jahre, vertraut mit Kessel, schinen, Butterei, Milch u. Flasch versand, Untersuchungen, Füh schein 3b, sucht für sofort Stell Werte Angebote mit Angaben **Dreyer, Chemnitz,** Dresdenerstr. bei Richter (1

Jg. strebs. Molkereigehil

sucht Stellung zum 15. oder ei Tage früher als zweiter But meier oder sonstigen Posten, sind zu richten an Molkereigehi

Georg Albrecht, Halle a. S. Thaerstr. 5. (1

Aeußerst tüchtiger, nüchterner zuverlässiger **Molkerei-Fachm** verh., ein Kind, Anfang 40, zu beliebigem Antritt nur Da stellung. In jetziger Stelle (durch den Krieg angenommen) Jahre außerberuflich als He und Maschinist. Reparatur selbst gemacht. Uebernehme Milchtour und Nebenarbeit. vor dem Kriege in größten kleinsten, städtischen und ländli Betrieben. Möglichst ausführ Angebote erbittet **Rich. Hen Senftenberg N.-L.,** Martastr. 8

Molkereifachmann,

30 Jahre alt, sucht kl. **Molkere** kaufen oder pachten, ev. **Molke Produktengeschäft,** wo 4000 M genügen, übernehme auch Stell wo Besitzer in nächster Zeit Molkerei abgibt. am liebsten Sch oder angrenz. Provinzen. Ang unter **R. A. Nr. 1680** a. d. Zt

---

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 31. Juli. Amtliche Preisfeststellung der Berliner But Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhan Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zent 174 G.-M., 2. Qualität je Zentner 157 G.-M., abfallende je Zentner 1 G.-M. Tendenz: stetig.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Höchstpreise im Monat Juli 1928.

[...]lin: 163.—, 163.—, 163.—, 163—., 168.—, 171.—, 174.—, 174.—, 174.—, 174.—, 174.—, 174.—, 174.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 169,92** ℳ, gegen 158,62 ℳ je Zentner im Monat Juni.

[...]nburg: 157.—, 165.—, 173.—, 173.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 167.—** ℳ gegen 157.— ℳ je Zentner im Monat Juni.

[...]nburger Auktion: 165.15, 168.06, 178.40, 178.65 ℳ, **Monatsdurchschnitt** 172.56 ℳ gegen 163.82 ℳ je Zentner im Monat Juni.

[...]npten: 151.—, 153.—, 163.—, 163.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 157,50** ℳ, gegen 148.— ℳ je Zentner im Monat Juni.

Blauhand i. Oldbg., 26. Juli. Bericht des Verbanrd Nordoldenbur- Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 19. Juli einschließl. 25. Juli sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im [...]oßverkauf 1317 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durch[...]nittspreise von 189,82 RM. für 1 Zentner ausschließlich Verpackung [...] Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 28. Juli. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. [...] dieser Woche hat sich eine allgemeine Stetigkeit der Marktlage des In- [...] Auslandes bemerkbar gemacht. Die Meinungen gingen jedoch Mitte [...] Woche, zusammenhängend mit den verschiedenen Meldungen aus Däne[...]rk, auseinander. Teils wurde ein Rückschlag mit rückgehenden Preisen [...] Aussicht gestellt, und zwar unter dem Einfluß des ruhigeren englischen [...] dänischen Geschäftes; jedoch notierte Kopenhagen am Donnerstag [...]verändert, während Malmö die Preise für schwedische Butter um 6 [...]onen herabsetzen mußte. Die baltischen Staaten ermäßigten auch Mitte [...] Woche ihre Preise, weil das Geschäft unter dem Einfluß des Ultimo [...]higer geworden war und die Nachfrage der deutschen Abnehmer geringer [...]rde. Hamburg und Berlin notierten in dieser Woche unverändert. — [...]e Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 174 [...]R., Hamburg 171—173 RM., Kopenhagen 305 dän. Kronen, Malmö [...] schwed. Kronen. — Schmalz. Der Schmalzmarkt liegt weiter fest und [...]ben die Forderungen erneut angezogen. Der Absatz ist schwach.

Leipzig, 30. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & [...]o. Auch mit Beginn dieser Woche hat noch keine lebhaftere Tätigkeit auf [...]m Buttermarkte eingesetzt. Die Stimmung und der Geschäftsgang sind [...]verändert ruhig. Da aber die Einlieferungen der Inlandmolkereien [...]cht groß sind, lassen sich die Zugänge ohne Schwierigkeiten räumen. Viel [...]islandsbutter braucht bei dem jetzigen Geschäft nicht hinzugekauft zu [...]rden, denn der Bedarf ist zur Zeit nicht so groß. Eine Besserung er[...]artet man jedoch in Kürze.

Dresden, 28. Juli. Bericht der Firma Maier & Umlauf. [...]ie Butternachfrage bleibt nach prima Qualitäten zufriedenstellend. Lei[...]r ist aber unter den deutschen Eingängen ein viel zu hoher Prozentsatz [...]ringwertig. Namentlich sind es schwammige, saure, unhaltbare Sachen, [...]as den Absatz dieser Ware sehr erschwert Dies ist eine bedauerliche Tat[...]che, und wenn man wegen Befriedigng des feinen Geschmackes und der [...]onsistenz gezwungen ist, Auslandsware kaufen zu müssen.

Käse.

Berlin, 30. Juli. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Die [...]olländischen Märkte haben ihre feste Tendenz bei unveränderten [...]reisen behalten. Das Platzgeschäft hat trotz der erhöhten Großhandels[...]reise unter Bevorzugung von Brotedamern an Lebhaftigkeit nichts ein[...]büßt. Für vollfette Bauernkäse aus der diesjährigen Maiproduktion [...]fuhren die Exportnotierungen infolge umfangreicher englischer Käufe [...]cht unbeträchtliche Aufschläge. Die Zufuhren an Tilsiter Käsen [...]lieben nach wie vor reichlich. Aus zweiter Hand kamen viele und billige [...]ngebote heraus, doch handelte es sich meist um fehlerhafte Ware, die [...]ährend der großen Hitze auf dem Transport gelitten hat und höchstens [...]och als Sekunda zu bewerten ist, und um Partien, die reif für das [...]chmelzwerk sind. Für Allgäuer Weichkäse ließ die Konsumnach[...]age eine mäßige Steigerung erkennen. Die Notierung in Kempten [...]urde der Kaufbeurer Börsennotiz angeglichen. Wie uns zuverlässig be[...]richtet wird, sollen die Umsätze in Kempten recht beachtlich und as Geschäft [...]ußerst lebhaft gewesen sein. Grüne Käse wurden teilweise weit über [...]otierung bezahlt, da man im Allgäu mit weiter steigenden Preisen [...]chnet. Die anhaltende Wärme soll die Weiden stark in Mitleidenschaft [...]zogen und bereits eine fühlbare Minderung der Milchmenge herbei[...]führt haben. In echten Emmentalern aus dem Sommer 1927 [...]onnte sich ein zufriedenstellendes, teilweise sogar flottes Geschäft ent[...]wickeln. Die geringen Restbestände, die sich auf den Lägern des Groß[...]handels befinden, werden bald ausverkauft sein. Mit Ueberwindung des [...]ltimos und dem Schluß der Ferien rechnet man allgemein mit einer wei[...]teren Belebung des Käsehandels. — Durchschnittsnotierungen des Berliner [...]roßhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von min[...]destens 50 Kg. frei Haus in Rmk.: echte Emmentaler 160—165, bayerische [...]mmentaler 144—150, finnische Emmentaler 130—138, Tilsiter vollfett, [...]rima 97—106, do. sekunda 88—92, Tilsiter halbfett 55—62, holländischer Gouda, 45 proz. 135—142, do., 40 proz. 98—103, holländischer Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 100—108, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 88—92, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 74—78, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 190—210, Allgäuer □- und Stangenlimburger 55—58, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 64—68, Steinbuscher, 40 proz. 95—110, Harzer, je nach Güte 35—40, □-Käse, je nach Güte 23 bis 26, französischer Roquefort 160, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 138 bis 148.

Hildesheim, 28. Juli. Bericht der Hildesheimer Quargnotierungskommission: Ia trockene Ware wurde heute mit 20 ℳ je Zentner frei Hildesheim notiert.

Dresden, 28. Juli. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Marktverhältnisse in Allgäuer Stangenkäse haben sich kaum vrändert. Man kann von einem mittelmäßigen Absatz sprechen. — Der Konsum in Emmentaler ist befriedigend, namentlich, wo es sich um gelungene, wenigstens saftansetzende Ware handelt. — Edamer tendiert jetzt wieder ruhiger, nachdem die Preiserhöhungen in erheblicher Stärke eingetreten sind. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 161—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 140—142 sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 125—130 ℳ, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz., 55—56, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20-prozentig 48—52, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 78—80, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—72, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 83—85, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 110—115, pa. holländischer Edamer, vollfett 100—110, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,30, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,80.

Tilsit, 27. Juli. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Nachfrage nach Tilsiter ist lebhafter. Um den 1. eines jeden Monats ist das Angebot infolge der Milchzahlungen stärker und drückt dieses verstärkte Angebot stets auf die Preise. Preissteigerungen sind bis heute noch nicht zu verzeichnen, jedoch rechnet man allgemein mit einer Befestigung des Marktes.

Getreide und Futtermittel.

Hannover, 28. Juli. Bericht der Firma Siegfried Frankenberg. Seit 14 Tagen können wir eine weitere Besserung der Ernteaussichten feststellen, Wintergerste ist bereits in vorzüglicher Beschaffenheit geborgen. — Gerste. Der Absatz hat etwas nachgelassen, weil die neue Inlandsgerste in vielen Teilen Deutschlands bereits zur Verfügung steht. Größere Umsätze fanden dagegen auf Herbstlieferung statt. Nordamerika und Kanada haben hier die Führung, dagegen kauften Rumänien und Marokko früher getätigte Abschlüsse zurück. Rußland und Argentinien fehlen vollständig als Abgeber. Der heutige Preis erscheint recht niedrig, gemessen an den Schweinepreisen. — Mais ist recht teuer, weil es schwer wird, die Juni- und Juliverpflichtungen zu erfüllen. Die Ernte in Argentinien ist zwar gut gewesen, aber es scheint den Exporteureen gefallen zu haben, daß durch den Streik die Preise hoch gehalten wurden. So versucht man wiederum, für spätere Abladungen einen neuen Streik geltend zu machen — nach meiner Ansicht durchaus unberechtigter Weise, da es auf den Umfang der Behinderung ankommt, und eine solche für später nicht besteht —. Mixedmais Januar/März wird des niedrigen Preises halber viel gekauft. Offenbar wollen die klugen Kaufleute der Vereinigten Staaten angesichts der großen Ernte durch Herabsetzung der Preise Anschluß an den Weltmarkt finden. — Ich notiere heute: Nordamerikanische Gerste: Loko- und Juli-Lieferung 9,95 ℳ, August-Lieferung 9,85 ℳ, Anfang September-Lieferung 9,60 ℳ, September-Lieferung 9,45 ℳ, Oktober/Januar-Lieferung 9,25 ℳ; indische Gerste: loko freibleibend 9,90 ℳ; La Plata-Gerste: loko freibleibend 9,75 ℳ Marokko-Gerste: loko 9,25 ℳ, August-Lieferung 9,30 ℳ, September-Lieferung 9,35 ℳ; La Plata-Mais: loko 9,95 ℳ, aus 3. 8. fälligem Dampfer 9,70 ℳ; Mixed-Mais: Januar/März-Lieferung 8,65 ℳ per 50 Kg. unverzollt pari Bremen/Unterweser, Kasse-Duplikat. Neuer Bremer Schlußschein.

Nach Schluß eingegangen:

Zu verkaufen ca. 10 000
Joghurtflaschen.
(Noch nicht im Gebrauch gewesene 1/5 Liter-Flaschen.) Offerten unter Nr. **1662** durch diese Zeitung.

„Benhil"
Butterformmaschine, Modell „Butterhändler", fast neu, Hand- und Kraftbetr., verkäufl. **Leise, Kassel,** Leipzigerstraße 25. Telefon 6011.

Habe etwa 150 fast neue, z. Teil noch ungebrauchte
Käsehorden
(Gr. 60 × 100 mit Randleiste) u eine
Quargmühle
mit **2 Mischtrögen,** billigst abzugeben, evtl. gegen Tausch in Molkereiprodukten. Anfragen unt. Nr **1631** durch diese Zeitung.

Quarg,
frisch und einwandfrei, sucht (1621
Fr. Fickendey, Wahldorf,
Bez. Magdeburg.

Suche zur wöchentlich. Lieferung einwand- und buttermilchfreien

Käsequarg.

Robert Schinke, Gruna, bei Gaschwitz in Sa. (1641

Nach Düsseldorf täglich 1000 bis 1500 Liter gaarntiert haltbare 3 %

Vollmilch

für sofort gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 1658 durch diese Zeitung.

Suche Dauerlieferant Nähe Leipzig für prima trockenen

Speisequarg,

ca. 10—15 Ztr. pro Woche, gegen Barkasse oder Sicherheit. Offerten unter Nr. 1637 an diese Zeitung.

Prima Quarg

für beständige Lieferungen, trocken, metall- u. buttermilchfrei, kauft **F. Maneke, Käserei, Perleberg.** (1638

Habe wöchentlich noch einige Ztr.

Quarg

zu Tagespreisen auf Dauerlieferung abzugeben. (1683)

Molkerei Bledeln b. Algermissen (Hannov.)

Wegen Zugang neuer Milchlieferanten haben wir zu sogleich oder etwas später im ganzen oder geteilt täglich ca. 1000 Liter

Milch

dauererhitzt oder roh, tiefgekühlt, abzugeben. Gefäße müssen gestellt werden. (1625

Molkerei Golchen, Kreis Demmin in Pomm.

4—500 Liter

Schlagsahne

und 2—3 Zentner

Butter

wöchentlich bei regelmäßiger Abnahme, ins Industriegebiet, von leistungsfähiger Molkerei zu kauf. gesucht. Offerten unter **Nr. 1628** durch diese Zeitung.

Habe haltbare

Vollmilch u. Speisequarg

nach Leipzig und Chemnitz abzugeben. **Molkerei Cannewitz,** (1669) Teleph.-Amt Nerchau 57.

Habe noch täglich 400—500 Ltr. tiefgekühlte, hochpasteurisierte

Vollmilch

in Käufers Kannen abzugeben. Günstig nach Berlin (Lehrter Bahnhof) und Magdeburg. Offerten erbeten unter Nr. 1682 an die Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Wir suchen wöchentlich 3—4 Ztr.

prima Butter

(hergestellt aus pasteurisiert. Rahm) auf Abschluß. Zuschriften mit Preisangabe an (1664)

Gemeinnützige Gesellschaft f. Milchausschank in Rheinland u. Westfalen, Köln-Ehrenfeld, Roßstraße 7.

Quadrat-Käse

vom Salztisch und versandfertig haben laufend abzugeben. (1632

Molkereigenossensch. e. G. m. b. H., Lenzen (Elbe).

Achtung!

Tücht., ledig. u. evgl. Fachmann, Besitzer einer komplett eingericht. Land-Dampfmolkerei (30 J. alt), sucht tüchtige, im Haushalt sowie Betrieb erfahrene **Meierin,** evtl. Fachmannstochter, im Alter von 20—30 Jahren (Ost- evtl. Westpreußin) zwecks baldiger

Heirat

mit Barvermögen von 1—3000,— RM. Gefl. Angebote, mögl. mit Bild, welches sofort retour gesandt wird, erbitte unter Nr. 1387 an diese Zeitung. (Günstig gelegene Milchgegend in Ostpreußen.)

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Altershalber verkaufe ich meine gutgehende

Meierei,

2000 Liter tägl. Anlieferung, verbunden mit **Käserei, Schweinemast, Mahlmühle und Futterhandel,** bei einer Anzahlung von mindestens 15 000 Mk. Sehr gute Produktenverwertung. Nachweislich prima Existenz. Evtl. könnte auch junger, tüchtiger Fachmann als **Teilhaber** eintreten. Gef. Offerten unter **A. B. H. Nr. 1650** an diese Zeitung.

Milchgeschäft

oder andere sichere Existenz zu pachten oder kaufen gesucht, evtl. trete auch Vertrauensposten an. Kleine Wohnung Bedingung. Off. unter Nr. 1643 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in Holstein mit 1500 Liter bei fr. Anlieferung zu verkaufen. Ford. 30 000 Mk., Anzahl. 10—15 000 Mk.

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94. 1599

Ich suche eine gute **Versandmolkerei** über 1000 Lit. tägl. Anlieferung i. Rheinl. od. Westf. geg. Barzahl. zu kaufen. W. Angebote u. **Rheinland Nr. 1565** an d. Ztg.

Suche zu sofort od. später kleine

Molkerei oder Milchgeschäft

zu pachten, wo an Bargeld 2 bis 3000 Mark genügen. Angebote u. 1598 durch diese Zeitung.

Kleine gutgehende

Molkerei

in Mittelstadt Thüringens, Milchquantum 1000—1500 Liter, ist umständehalber sofort anderweitig zu verpachten bezw. zu verkaufen. Für die Uebernahme sind einige tausend Mark erforderlich. Interessenten wollen sich unter Nr. 1503 an diese Zeitung wenden.

Teilhaberschaft.

Eine prima Harzkäserei, natürlicher Schimmel, mit fester großer Kundschaft, Lieferwagen, sucht **tüchtigen Kaufmann als Teilhaber mit ℳ 10 000.— Einlagekapital.** Näheres durch

Paul Schall, Goslar a. H., Schilderstraße 1. (1589

Meiereigeschäft,

sichere Existenz, mit gr. Fettwaren-Ums., mod. einger., gr. Kachelladen, viele Nebenr. und 4 Zimmerwohn., sofort zu verkaufen. (1577

W. Schulz, Hamburg 23, Conventstr. 20. Telef. Elbe. 2730.

Dampfmolkerei,

Nähe Bremen, mit 2000/2500 Ltr., zu verpachten. Gr. Wohnung, Eismaschine. Jahrespacht 2400 Mark im Voraus, sonst nichts erforderlich, außer Betriebskapital. (1600

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei,

Prov. Hannover, jetzt 2500 Liter, zu verkaufen, Magermilchrückgabe, Milchpreis Juni 12 Pf. abz. 3 Pf. p. Liter Magermilch. (1601

E. Bundgaard, Bremen.

Verlangen Sie kostenfreie Auskunft und Foto.

Sauermilchkäserei

mit umfangreichem Butter- und divers. Käsegroßhand. durch Autos, an strebs. Fachmann zu verpachten, evtl. zu verkaufen. Bestehend seit 1907. Gefl. Anfragen unter **K. Nr. 1588** an diese Zeitung.

Meierei-Verpachtung!

Die Burger-Genossenschaftsmeierei e. G. m. u. H. zu Burg a. Fehmarn soll vom 1. Januar 1929 ab neu verpachtet werden. Im Jahre 1927 wurden 1 600 000 kg Vollmilch an die Meierei geliefert. Zu der Meierei mit Wohnung gehört ein im Jahre 1913 erbautes, den neuzeitlichen Verhältnissen rechnungtragendes größ. Schweinehaus (Platz für ca. 600 Schweine mit geräumigem Wärterhaus nebst Scheune und etwa 1 Hektar Land. Mit dem Meiereibetrieb ist Stadtverkauf von Milch und Meiereiprodukt. verbunden. Pachtliebhaber wollen die Pachtbedingungen von dem unterzeichneten Vorsitzenden gegen Einsendung von 3 RM. anfordern und ihr evtl. Angebot bis zum 25. August d. Js. einreichen.

Ostermarkelsdorf a. F., 1. August 1928.

Peter Kunz

Ostermarkelsdorf a. Fehmarn, Post Burg a. Fehmarn: Telefon Nr. Burg a. F. 280.

Molkerei in Bad-Ischl

(Salzkammergut) mit Milchtrinkhalle und Garten, alles komplett eingerichtet, auch gutgehendes Gemischtwarengeschäft dabei, Wohnung, Stall etc. zu verkaufen oder gegen Kaution zu verpachten. Gefl. Anfragen an (1518

Johann u. Marie Nemeth, Bad-Ischl, Brennerstr. 38 (Oberösterreich).

Stadtmolkerei

mit Biorisierungsanlage sucht tüchtigen Fachmann mit etwa 5—10 000 Mark Einlage als Teilhaber. Angebote unter **1552** an diese Zeitung.

Kaseinfabrik

von hoher Leistungsfähigkeit, betriebsfertig, in guter Lage, außerordentlich günstig zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. unt. **1528** an d. Zeitg.

An tücht. Fachmann gutgehende

Milchgeschäft

in Oberschlesien zu verkaufen. Un satz 800 Liter täglich. Offerten er unter Nr. 1550 an diese Zeitung.

Stadtmolkerei

mit fast neuen Maschinen, elekt Betrieb, Wohnung und Stallun sofort zu verpachten. 500 Ma Kaution muß gestellt werden. An gebote unter **W. B. Nr. 1526** a diese Zeitung.

Fachm. sucht Molkereigeschäft z **pachten.** Übern. auch Filiale ein Molkrei. Ang. u. 1547 durch d.

Milchgesch. z. kauf. od. pacht. g **E. Ballerstein, Naumburg a. S.** Gartenstraße 28. 15

Molkerei,

Prov. Brandenburg, 17 Jahre einer Hand, mit elektr. u. Damp betrieb, Milchversand, Milchquar 1000—1800 Liter, pa. Gebäude u Inventar, mit oder ohne Landwir schaft (ca. 20 Morgen Pachtack und Wiese), alters- und krankheit halber zu verkaufen. Anzahlun ca. 15 000 RM. Offerten unt. **P. 1258** an diese Zeitung.

Die in meinem Grundstück se 6 Jahren betriebene (12

Käserei

wird den 1. Oktober pachtfre möchte dieselbe anderweit. verpac

E. Gaudich, Osterfeld, Bez. Halle.

Lediger, 27jähriger Betriebsleit sucht sich mit 3000.— Mk., evtl. a Leiter an gesundem

Unternehmen zu beteiligen.

Kenntn. über gute Milchverw. si vorh. Einheirat angenehm. N reelle Betr., in denen Aussicht a Lebensexist. ist, woll. sich unter N **1227** durch diese Zeitungen melde

Verkaufe meine sehr gutgehend

Molkerei

(Frischmilch- und Flaschenmil verkauf) Nähe Großstadt Nor deutschlands, Bahn 10 Min. ent 20 Jahre in meiner Hand, weg Krankheit. Anzahlung 25 000 M grundreell. Offerten unter N **1429** durch diese Zeitung.

Molkerei

günstig zur Bahn und Stadt ge billig zu verkaufen oder zu verpa ten durch (104

Molkereiverband Berlin, Novalisstraße 5.

Im Betriebe befindliche

Molkerei

Nähe Hirschberg (Rsgb.) zu gün Bedingungen abzugeben. Gut Absatzgebiete vorhanden. Erforde lich RM. 10—12 000 Anzahlun Interessenten mit Kapitalnachwe erfahren Näheres unter Nr. 11 durch diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann sucht sofo oder später

Molkerei

oder gutes **Milchgeschäft** zu pac oder zu kaufen. Angebote unt **M. Nr. 1368** an diese Zeitung.

Zwecks Ausbau eines bestrenor mierten Hamburger Milchgroßbe werden

einige 1000 Mark

gesucht, die vollständig sicher gestel werden. Meiereien, die tiefgekühl Rohmilch liefern können, bietet si Absatz. Angebote unter **K. R. N** **1529** durch diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Gebrauchter, gut erhaltener

Bergedorfer Butterfertiger

gesucht. Offerten unter **T. S. N** **1483** an diese Zeitung.

Wir bitten um
schriftliche Offerten
in
Flaschen-Füll- und Verschluß-maschinen
(.. Pappscheib.) neueſt. Konſtrukt.
it den Maſchinen müſſen 1/1
d ½ Liter-Flaſchen in Käſten ge-
llt und verſchloſſen werden könn.
Molkerei Lingen, e. G. m. u. H.,
Lingen a. d. Ems (1385
(Provinz Hannover).

Molkerei ſucht
gebrauchte Anlage
eiswert zu kaufen um täglich 5
5 7000 Lit. Molke auf die Hälfte
nzudampfen. Angebote unt. Nr.
77 an dieſe Zeitung.

Holſtein. Butterfaß
braucht, aber beſtens erhalten,
r etwa 300 bis 400 Liter Inhalt
kaufen geſucht. Angebote mit
eſchreibung unter **Nr. 1596** an
eſe Zeitung.

Dampfkeſſel,
braucht, jedoch gut erhalten, ca.
qm. Heizfläche, ſofort zu kaufen
ſucht. Ausführliche Offerten m.
ngabe des Baujahrs, Preis und
eferungsmöglichkeiten an (1579
Molkerei-Genoſſenſchaft
Natzmershagen, Kreis Schlawe,
in Pomm.

Knet- und Miſchmaſchine
r Butter, gebraucht, gut erhalt.,
fort zu kaufen geſucht. Offerten
nter **Nr. 1451** durch dieſe Ztg.

Geſucht wird von Genoſſenſchaft
ſofort ein gebrauchter, aber gut
haltener
Milchverkaufswagen
Stadtverkauf). Preisw. Offerten
it näherer Beſchreibung unt. Nr.
. **1545** an dieſe Zeitung erbeten.

Zu kaufen geſucht:
gebraucht. Milchannahmebaſſin,
500 Liter Inhalt,
Milchpumpe, 1000 Liter Inhalt,
Paſteur, 1000 Liter Inhalt,
Flächenkühler, 1500 Lit. Inhalt,
Milchpumpe, 1000 Liter Inhalt,
Baſſin, 1000 Liter Inhalt,
Dampferzeuger.
Sämtl. Maſchinen müſſen in noch
utem Zuſtande ſein. (1546
Joſef Wirtz, Köln-Deutz,
Siegburgſtraße 129.

Wir ſuchen zu ſofort eine gebr.,
uterhaltene (1533
Reinigungs-Zentrifuge,
500—3000 Liter ſtdl. Leiſtung, Fa-
rikat Weſtfalia, Heine od. Lanz.
Molkerei Bocholt, e. G. m. u. H.,
Bocholt in W.

Butterkneter,
ebr., aber gut erhalten, Hand und
raft, zu kaufen geſucht. Ang. u.
Nr. 1620 durch dieſ Zeitung.

Kauf-Angebote.

Bergedorf. Kohlenſ.-Kühlmaſchine,
1 000 Kal. Leiſtung, neueſte Bau-
rt D. 10 mit Gegenſtrom-Konden-
ator für 1000 Mk. zu verkaufen.
Dampfmolkerei Großenhain
in Sa. (1380

2 Käſeformmaſchinen
Lübbers Automat A.
gebraucht, aber gut erhalten, zu
50 **Mark je Stück** zu verkaufen.
Dieſelb. befinden ſich noch im Be-
rieb und können nach vorheriger
Anmeldung beſichtigt werd. Näh.
nter **Nr. 1444** durch dſ. Zeitung.

Quargſäcke
Seih- und Käſetuch, empfiehlt
Emil Fritſche, Zittau i. S.

Ein 10 PS.-Motor,
Gleichſtrom, niedrige Tourenzahl,
mit Anlaſſer, iſt zu verkauf. (1530
Adolf Binge, Warnemünde.

Trinkhalm-Fabrik „Silesia"
Steinau a. Oder
Beste Bezugsquelle für
edelgebleichte Trink-
halme in sanitär-staub-
dichten Verschlüssen
mit Reklame-Aufdruck
oder ungehülst. Muster
und Preise auf Anfrage.

Molk.-Einrichtung
zum doppelten Alteiſen-Preis gibt
ab (1575
Herrſchaft Raddatz b. Neuſtettin

Einen gebrauchten
Alfa-Lavalſeparator,
5—600 Lit. Stundenleiſtung, Hand-
und Kraftbetrieb, hat ſehr billig
abzugeben. (1569
Molkerei Adl. Wolla,
Kreis Lötzen.

Liefere geſunde
Läuferſchweine
zu billigſten Tagespreiſen gegen
mäßige Proviſion. (1570
Fr. Bartel, Reichertswalde,
Krs. Mohrungen, Oſtpr.

Wegen Anſchaffung eines größ.
Wagens verkauf. wir einen 1½ To.
Schnellaſtwagen
mit Zwillingsbereifung, Marke
Mercedes-Benz, 1 Jahr gefahren,
ſowie einen **Anhänger,** welcher nur
kurze Zeit i. Gebrauch war. (1544
Zentral-Molkerei Lähn
(Rſgb.)

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Wegzugshalber verkaufe:
50 **Stck. Käſehorden,** 60/100, mit Füßen,
3 **Stck. Hordenwagen** m. Rollen,
1 **Stck. Quargbottich,** 160/75/55 cm
1 **Stck. Quargbottich,** 235/75/50 cm
50 **Stck. Camembertformen,** 8, 5/13 cm.,
1 **Stck. Wandſtehlager,** Ringſchm.,
1 **Stck. Elektromotor,** 3 PS., 220 Vol., Drehſtrom, m. Anlaſſer uſw.,
1 **Stck. Alfa-Laval,** direkt. Antr., 750 Liter,
7 **Stck. Holzriemenſcheiben,** 75/12, 50/13, 35/10, 30/13, 30/5, 13/15 und verſch. and.

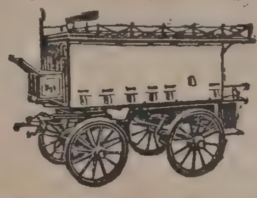
Sämtliche Sachen ſind faſt neu, da
nur ganz kurze Zeit im Gebrauch.
Gefl. Offerten unter **Nr. 1523** an
dieſe Zeitung erbeten.

Wichtig
für
Ausrechnen
und
Kalkulation
Abrechnungen
der
Lieferanten
u. s. w.

Liefere laufend, prima
Hoyaer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine
Bekannten Abnehmern gewähre
kulante Zahlungen. Kaufe jeden
Posten fette Schweine.
Adolph Falk, Hannover,
Weißekreuzstraße 5.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr- Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Milchwagen
jeder Art
günstige Zahlungsbedingungen



Wagen- u. Karosseriebau
A. Hellmuth
Berlin S 14., Stallschreiberstr. 23a

Ein (1045
3 To.-Laſtauto,
ſehr gut erhalten, geeignet für
Milch-Transport, ca. 3000 Liter, f.
1000 ℳ abzugeben.
L. Schuler
Molkerei M.-Gladbach.

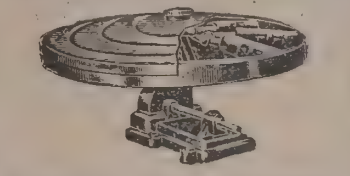
Käſetiſche und Käſehorden
in Rohrgeflecht, Leiſten und Rund-
ſtäben liefert zu Fabrikpreiſ. (1482
H. Rolfs u. Sohn,
Großlobke bei Algermiſſen.

1 **neuer Vollmilcherhitzer, „Optimus",** 2000 Liter,
1 **gebrauchter Vollmilcherhitzer, „Optimus",** 2000 Liter,
1 **gebrauchter Vollmilcherhitzer, „Optimus",** 700 Liter,
alle mit Unterantrieb, ab Münſter
unter günſtigen Bedingungen ab-
zugeben. Angeb. unter **Nr. 1507**
durch dieſe Zeitung.

„Petkus"-Saatreinigungs-Maschinen
bringen den Molkereien durch Aufstellung Gewinn
Kann noch einige Maschinen
bald liefern. Günstige Zahlungs-
bedingungen.
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz.
Strecke Sagan-Liegnitz.

Harzerkäſekiſten
aus Nadelholz, ſauber und ſtabil
(Kreisſägenfeinſchnitt) genagelt, in
jed. gewünſcht. Größe gibt billig ab
Ernſt Rothkirch, Kiſtenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins - Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung. Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Käſekiſten
ſowie □-Käſekiſten
liefert prompte und preiswert
Max Grondei, Kiſtenfabrik,
Ziegenhals i. Schl.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR

R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Milchfäſſer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt ſtets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerſtr. 49.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Milchverkaufswagen
gut erhalten, 3—400 Ltr. faſſend,
verkauft (1316
W. Schulze, Molkerei Torgelow
Pommern.

Eine **Revolution** in der **Milchversorgung** der **Städte**

Das Hygienische **Milch-Vertriebs-Auto** (D.-R.-Patent) bringt die **Milch** sowie Butter, Rahm etc. **direkt** von der **Molkerei** auf dem **Land** zum **Konsumenten** in die **Stadt.**

Näheres durch: Dr. F. Gössel, Frankfurt a. M., Corneliusstraße 11.

Die schwarze Ananas-Erdbeere aus Vierlanden, die so großes Aufsehen erregende Massenträgerin. Kleine Quartiere geben bis Tausend Pfund, in Vierlanden gibt der Morgen bis 10 Tausend Pfund Erdbeeren. Ueber und über hängen die Zweige voll von den großen schwarzen Klumpen, den süßen festfleischigen Früchten. Zäh und fest, ist sie die haltbarste Transport-Erdbeere und die allerbeste zum Einmachen. Wird nicht matschig. Die Vierländer sagen: „Wenn wir mit unseren Erdbeeren auf den Hamburger Markt kommen, greift alles nur nach den schwarzen.“ Die schwarze Ananas ist ein Findling. Niemand weiß, wer ihre Eltern sind. Entstammt wahrscheinlich dem König Albert. Herzlichst nahmen die Vierländer sich der Neugeborenen an, hegten und pflegten sie, und in Erstaunen steht man jetzt vor diesem schwarzen Königskinde, das durch seine ungeheuren Erträge bald den ganzen Erdbeermarkt beherrschen wird. 20 Pflanzen *M* 1.75, 40 Pflanzen *M* 2.85, 100 Pflanzen *M* 4.50, 200 Pflanzen *M* 7.—. Es ist nur eine beschränkte Pflanzenmenge abgebbar. Die Aufträge werden der Reihe nach ausgeführt, soweit die Menge hergibt. Außerdem stehen noch einige Quartiere der berühmten Sorten „Roter Elefant“, „Madame Moutout“, „Sieger“, Königin Luise“ zum Verkauf. Tafel-Erdbeeren ersten Ranges, zum Preise von *M* 2.— für 100 Pflanzen.

Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt.

Buttertonnen,

1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (1199

Ad. Stölcker, Hamburg 26, Hammerlandstr. 160.

Lieferbar täglich 1000 Stück

Bahnversandschilder

Hermann Jordan

Molkerei-Maschinenfabrik

Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Butter, Käse, Quarg.

Molkereien sowie Schlagobershändler

die sich für die bestmöglichste Verwendung ihres Produktes interess., bitte ich um Zusendung ihrer Adresse. Angebote unter Nr. 1564 an diese Zeitung.

Milchhändler in Stettin m. groß. Umsatz sucht f. leistungsf. Molkerei

Generalvertretung

zu übernehmen. Offerten unter Nr. 1485 durch diese Zeitung.

Zur Neueröffnung eines Molkereiproduktengeschäftes werden alle

diversen Käsesorten

zur baldigen Lieferung gesucht, desgleichen 2—3 To. nur frische, allerf.

Molkereibutter.

Offerten bitte unter Nr. 1562 an diese Zeitung zu senden.

Suchen zur sofortigen Lieferung 100—150 und zur laufenden Lieferung 20 bis 30 Ztr. einwandfr., frischen

Quarg.

J. & K. Messerschmidt Käserei Wiesbaden

Lahnstr. 10, Telefon 24574.

400 Liter tiefgekühlte Vollmilch

zum 15. 8. nach Düsseldorf gesucht. Angebote unter **D. 355** an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** (1532

Suche zur dauernden Lieferung wöchentlich 3—4 Tonnen trockenen, metallfreien (1539

Sauermilchquarg.

Offerten erbittet

Gotthard Kramer, Käserei, Ober-Glogau, O.-S.

Suche wöchentlich einige Tonnen

Quarg.

Es kommt nur gute, frische Ware in Frage. (1536

P. Scheffler, Crumbach, bei Hainichen in S.

Molkereiprodukten-Großvertrieb sucht wöchentlich noch 3 Ztr.

Butter

möglichst für das ganze Jahre hindurch zu kauf. sow. 50—100 Kistchen

Mainzer Käse.

Offerten unter Nr. 1534 an diese Zeitung.

Infolge Erhöhung des Milchquantums habe ich noch abzugeben:

Schlagsahne und Vollmilch,

dauerpasteurisiert u. tiefgek., sowie

prima Speisequarg.

Es kommen nur ständige Abnehm. innerhalb Sachsens in Frage.

Dampfmolkerei Nassau im Erzgeb. (1548

Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, hat sofort oder auch später ca. 1000—1300 Liter dauerpasteurisierte und tiefgekühlte, garantiert haltbare

Vollmilch

sowie jedes Quantum

Buttermilch

auf Abschluß abzugeben. Offerten unter **N. N. 1582** an diese Ztg.

Erstklassige

Molkereibutter

wöchentlich einige Fässer, ungesalz., gesucht. Angebote mit Preis nach Berliner Notierung an (1581

Molkerei Willershausen, Post Echte (Harz).

Für das rheinisch-westfälische Industriegebiet 1000—1500 Liter dauerpasteurisierte und tiefgekühlte

Vollmilch

abzugeben. Lieferung kann sofort erfolgen. Anfragen unter **M. F. 1593** an diese Zeitung.

Erntekäse,

2 bis 3 Pfund schwer,

Quadrat-Käse und Quarg

sowie feinste

Molkereibutter und frische Landeie

hat wegen größ. Lieferungen no an zahlungsfähige Abnehmer al zugeben. (16

A. Brandt, Molkerei Sophienber (Dt. Czarnikau, Grenzmark).

Sauermilchquarg.

Bin dauernder Abnehmer vo einwandfr. **Sauermilchquarg** b prompter Kassenregulierung. (15

Heinersdorfer Käsefabrik und Großhandlung Arthur Schönfelder, Berlin-Heinersdorf.

Ia Zentrifugen-Gutsbutter

zu II. Berliner-Notiz

frische Landbutter

zu III. Berliner-Notiz liefert jedes Quantum. Probesendung nur unter Nachnahme.

Molkerei und Buttergroßhandlung

B. Weixler, Traunstein.

Fernsprecher: 95.

Ich suche wöchentlich noch einig Zentner

frische Holsteinische Meiereibutter

zu kaufen. Abrechn. nach Wunsc Erbitte gefl. Angebote. (14

H. G. Schroeder, Dampfmolkerei Neustadt i. Holst.

Wir haben täglich ein größere Quantum tiefgekühlte

Vollmilch Magermilch Buttermilc

abzugeben. Angebote mit Prei frei Station Lübeck. (15

Molkerei Schweizerhof, Lübeck.

Pa. Molkereibutte — Käse —

nur feinste Qualität, sucht dire ab Molkerei. Preis nach Uebe einkunft. Prima Referenzen. (152

K. Püstow, Altona (Elbe) Nachtigallenstraße.

Frische, trockene

Butter,

a Pfd. 1,50 Mk. ab hier versend laufend gegen Nachnahme. (14

Otto Brandt, Stallupönen.

Suche Abnehmer für kleinere Posten metall- und butetrmilchf

Quarg.

Offerten mit Preis erbittet (14

Franz Nalenz, Bischdorf bei Freystadt i. Westpr.

Pa. Tafelbutter

liefert für Mk. 5.— unter Berli Höchstnotierung (14

Molkerei Schroop, Westpr.

Butterangebot.

Von pa. eingericht. Molkerei sin wöchentlich 10—20 Zentner **Butte** auch in kleineren Posten, frei. A gebote unter **Nr. 1492** durch die Zeitung.

Suche täglich bis 1000 Lite molkereimäßig behandelte (14

Vollmilch.

Angebote erbittet

Albert Thiele, Berlin-Staaken, Hauptstraße 20.

Kaufe noch einige Ztr. prima

frischen Speisequarg

Hermann Frank, Leipzig W. 33, Geraerstraße 15. (149

Wir suchen noch etliche Dauer=
a:ehmer für (6424

Harzer Bauernkäse Mainzer, Thür. Stangen.

Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H., Holle i. Hann.

Schlagsahne,

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt,
beste Schlagfähigkeit, hat n. abzu=
geben (6842
Molkerei Badbergen in Hann.

Molkereibutter

deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
feinster Qualität
Aug. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80025.
Telegr.=Adr. „Butterhaus".

Wöchentlich mehrere Ztr. frische

Butter

it Mk. 20.— unter Berl. Höchst=
tiz versendet gegen Nachnahme
6) **E. Reh, Stallupönen.**

Suche zur regelmäßigen wöchent=
lichen Lieferung nach Hannover
bis 6 Faß ungesalzene

Molkereibutter.

Offerten unter Nr. 771 an diese
Zeitung.

Prima Quarg

Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik Wehrstedt=Halberstadt. (8977

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt,
beste Schlagfähigkeit, liefert in
eigenen isolierten Kannen sowie in
Stahl= oder Aluminiumflaschen in
Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Anklam, Bez. Osnabrück

Sauermilch-Quarg
in trockner buttermilch- und metallfreier Ware kauft
Käserei Bodenfelde

Suche noch für dauernd einige
Tonnen durchaus einwandfr.

Quarg

bei Kasse nach Wunsch. (1436
Fritz Serke, Käsefabrik, Querfurt.

Pomm. Molkerei hat ab Oktbr.
bis Ende März tägl. 500—800 Lt.
dauererhitzte und tiefgekühlte

Vollmilch

nach Berlin zu vergeb., ev. könnten
jetzt schon einige hundert Liter ge=
liefert werden. Offerten unter Nr.
1428 durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich 1 Faß frische

Molkereibutter

zu kaufen. Zahle 10 M über Berl.
Notiz. Auch Vorkasse. (1462
Molkerei Falkenberg, O.=Schl.

Molkereibutter,

wöchentlich 10 Faß, 1. Sorte, sowie
einige Faß 2. Sorte laufend bei
prompter Regulierung von Molk.
zu kaufen gesucht, auch in kleineren
Posten. Kasse ganz nach Wunsch.
Angebote unter Nr. 1452 durch d.
Zeitung.

Vollmilch,

-500 Liter pasteurisierte u. tief=
gekühlte Vollmilch hat an Dauer=
abnehmer abzugeben (1481
Johannes Richter
Central=Molkerei Deutschenbora.

1000 Ltr. Vollmilch

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, täglich ab 1. 8. 27 von **solventem Zahler** gesucht. Es kommen aber nur erstklassige, leistungsfähige Molkereien als Lieferanten in Frage. Am liebsten Berlin Lehrter= oder Nord=Bahnhof. Jahresabschluß. Angebote unter **L. R. 1128** durch die Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Noch einige Zentner (1332

Molkereibutter

wöchentlich gesucht bei prompter Kasse. Angebote und Probesendungen an nachstehende Adresse:

Robert Faden, Molkerei-Produkte, Karlsruhe (B)
Kaiserallee 19.

Vertreter

für den Verkauf von Tilsiter Käse in allen Plätzen Deutschlands gesucht. Offert. unter **1177** an d. Zeitg.

Tilsiter vollfett

Ia Ware

schnittfest und schön durchgereift

gibt ab, an Unbekannte unter Nachnahme.

Molkerei-Genossenschaft Pyritz
in Pommern.

Das Molkerei-Jubiläum

ist ein soeben erschienenes 48 Seiten starkes Heftchen betitelt, in dem für Molkereifestlichkeiten geeignete Prologe, Reden, Gedichte usw. abgedruckt sind.

Liederbuch für Molkereifestlichkeiten

bringt auf 56 Seiten ältere und ganz neue Molkereilieder, Landwirtschaftl.= und Genossenschaftslieder und Allgemeine Lieder. Beide Hefte liefert gegen Einsendung von 1.— M die

Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Flaschenkasten

für alle Flaschenformen und Größen,
extra starke Ausführung
mit besonderem Eckverband, in bester
Feuerverzinkung, fabrizieren als
Spezialität

Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H.
Mannheim 23 und Berlin SW. 68.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig=Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10566.

Milchfiltrationsscheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150	mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80	
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365	mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—	

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Meiereibutter
jeder auslän d. Herkunft
in feinsten, frischen
Qualitäten liefert
Arthur Winkler, Hamburg 11
Hopfenmarkt 3-4
Telegr.: Dänimport
Telefon: Roland 8445

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukanf. Molkereien
Telegr.=Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Sauermilchquarg

für Dauerabnahme gesucht. Aeuß.
Angebote erbitten (1260
Ernst Mehlhorn & Söhne, Zentralmolkerei und Käsefabrik, Leisnig i. Sa.

Sauermilch-Quarg
frisch und einwandfrei,
kaufen dauernd zu Tagespreisen.

Janser & Bolzau, Harsum
Harzer- und Mainzer Käsefabrik
Telefon: 83.

Süßer, geschmeidiger

Speisequarg,

stets frisch, Ztr. 20 Mk., 60er dicke

Bauernhandkäse,

Kiste 8½ Pfund, billigst ab
Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339.

Molkerei Strecke Hannover=Dort=
mund hat noch ca. 1000 Lit. erstkl.

Vollmilch

im ganzen oder geteilt, äußerst
preiswert abzugeben. Nachfragen
erbitte unter Nr. 143 durch diese
Zeitung.

Prima halbfetten

Frühstückskäse,

Kiste m. 50 Stück RM. 7,— franko
per Nachnahme. Bei Großabnahme
Preisermäßigung. (1365
Paul Dittmann G. m. b. H. Molkerei und Camembertfabrik, Hubertusburg=Meseritz.

Bin laufend Abnehmer
von 1. und 2. Sorte
Meiereibutter
gegen sofortige Kasse.
Prima Referenzen
stehen zur Verfügung.
Arthur Winkler, Hamburg 11
Hopfenmarkt 3/4
Telegr.: Dänimport
Telefon Roland 8445

Pa. Sauermilchquarg sowie Bauernquarg

sucht von reellen Lieferanten (1305
H. Grünberg, Weißensee=Berlin
Falkenberger Str. 44.

Emaillierte Milchtransportgefäße
Emaillierte Milcherhitzer und Kühler
Emaillierte Milchbehälter
und Käsewannen

Maschinenfabrik Grevenbroich A.-G., Grevenbroich-Niederrhein.

Vertreter:

Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtungen

Herm. v. Stein m. b. H., Düsseldorf, Immermannstraße 71.

Prima vollfett. Brie
mit ca. 45 Proz. Fett in der Trock. in Laiben von 6—7 Pfund, sowie 10 teilig. Brie von ca. 2 Pfd. lief. unter Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molk. u. Camembertfabrik
Hubertusburg - Meseritz.

Molkerei, welche neu gegründet, sucht Abnehmer für
Butter, Quarg und frische Landeier.
Aber nur Firmen mit Referenzen mögen sich melden, welche Sicherh. bieten. Offerten unter Nr. 1376 an diese Zeitung.

Westfäl. Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, sucht Dauerabnehmer für täglich
800 bis 1000 Liter Vollmilch
Kannenstellung und Sicherheitsleistung erwünscht. Zuschriften erbeten unter Nr. 1259 an diese Ztg.

Quarg
kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Gesucht von leistungsfähiger Fa. Nordwestdeutschlands täglich 100 b. 200 Liter haltbare
Schlagsahne.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 1174 an diese Zeitung erbeten.

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

„Thermophore" (ges. gesch).
Doppelwandige, isolierte Transportkannen
für Milch und Sahne, mit verzinntem Stahlblech- oder Aluminium-Innenbehälter, mit isoliertem Deckel, Steckdeckel oder Bügelverschluß, mit verzinktem Stahlblech-Außenmantel, liefert äußerst preiswert in pa. Ausführung
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.

Yoghurt-Verfahren

vorzüglich, ca. 14 Tage haltbarer Yoghurt garantiert

Lizenz

für einige Großstädte Deutschlands und teilweise für das Ausland noch zu vergeben. Anfragen an

Milchtechnisches Laboratorium
Dr. Thomas, Dr. Deleré und Dr. Ridder
Köln, Gabelsbergerstraße 47.

Die Vorteile der Milchlieferung an die Molkerei gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mittels Handzentrifuge ist eine in 3. Auflage erschienene 7 Seit. starke Schrift betitelt, welche dort gute Dienste leisten dürfte, wo gewissenlose Handzentrifugenhändler ihr Unwesen treiben. Das Heftchen eignet sich vorzüglich zur Verteilung an die Milchlieferanten. Preis 20 Pfg., 25 Stück 4,25 *M*, 50 Stück 7,50 *M*, 100 Stück 12,50 *M*. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Kaufe jeden Posten
Quarg,
trocken, metallfrei, von Dauerli-
ranten. Kasse nach Wunsch. (
Otto Achterberg,
Käsefabrik Reinickendorf-Ost,
Hausotterstraße 71.

Stadtmolkerei in der Nähe
berfelds sucht täglich 1500—2
Liter garantiert haltbare, pasteu
tiefgekühlte
Magermilch
und wöchentlich 200 Liter
Schlagsahne
für dauernd. Es kann ein
Vollmilch mit geliefert wer
Offerten sind zu richten unter
1166 an diese Ztg. mit Preisa

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780,8
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Molkerei im Kreise Geldern hat
n 15. August ab täglich ca.

2000 Liter Milch

i Jahresabschl. abzugeben. Gefl. fragen unter Nr. 1396 an diese itung.

Vollmilch

durchaus einwandfreier Beaffenheit, 1000—1500 Liter, in ufers Kannen, günstig zu Düssel-f-Elberfeld, abzugeben. Anfr. ter „Milchversand" Nr. 1400 d. se Zeitung erbeten.

Prima

Tils. Halbfettkäse

gelagerte Ware, ca. 25 Prozent tt in der Trockenmasse, zum eise von 56 M pro Zentner, an bekannte nur unter Nachnahme, sendet (1379

Dampfmolkerei Wodigehnen,
Krs. Mohrungen, Ostpr.

Butter, Eeier,
Ferkel u. Läuferschweine
rmittelt (1
Darrelmann, Löningen, Oldenb.

Zentralverband der mährischen Molkereigenossenschaften in Brünn
ist Lieferant von

la mährischem Sauermilch-Quarg

garantiert metallfreie, frische und trockene Ware in jeder Menge.
Anfragen erbeten an unseren **Generalvertreter für Deutschland**

Hans Gegner, Dresden A. 1
Ammonstraße 48. Telefon 17704.

Achtung Molkereien!
Wir kaufen laufend **große Posten**
la Sauermilchquarg
gegen prompte Regulierung, regelmäßige Abnahme auch zur Zeit der Überproduktion. Angebote mit Angabe der Wochenmenge und Preis unter Chiffre **7350** an die Molk.-Zeitung

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 63.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

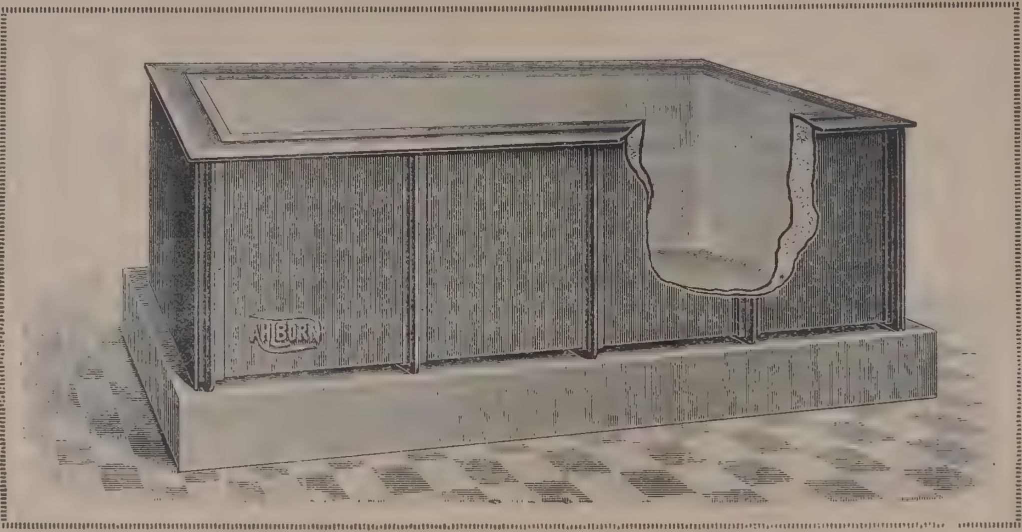
Prima Speisequarg
süß und streichbar, per Ztr. M 16.—
hat laufend abzugeben (1247
Zentral-Molkerei Pustleben
am Harz.

Größte Haltbarkeit der Milch

durch Aufbewahrung in

Ahlborns isolierten Milchbehältern

100 mm starke Isolierung
vollkommen glatte und ebene Flächen
stets vollständige Entleerung
Mischvorrichtung zur Verhütung der Aufrahmung



Eduard Ahlborn
Aktiengesellschaft
Hildesheim
Danzig — Königsberg i. Pr.
Lübeck — München

129

Transport und Verarbeitung
in
Glasemaillierten Stahltanks
„Pfaudler"

gewährleisten gute und bekömmliche Milch

Pfaudlerwerke A. G.
Schwetzingen i. B.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. 2136. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

39 Hildesheim, den 2. August 1928. 42. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE
SEP 15 1928

Inhalt.

m milchwirtschaftlichen Weltkongreß. Von Prof. Dr. B. Lichtenberger.
lchfettbestimmung mittels Morfin- und Hoyberg-Verfahren. Von A. Peters und H. Niemeyer, Grüstrow.
ungen. Zur Frage der Ziegenmilchanämie. — Erfordernisse der Bevölkerung an Milchfett und die verfügbare Menge. — Die Vorteile, welche die biologische Milchkontrolle bietet. — Vigantol oder bestrahlte Milch.
en und Geräte. Kühlschrank mit Trockenabsorption.
hts- und Versuchswesen. Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve. — Molkereilehrlingsprüfungen in Hannover. — Fortbildungskursus an der Molkereischule Friedland in Böhmen.
, Verbände und Genossenschaften. Tagung der Vereinigung der städtischen Milchgroßbetriebe Deutschlands.
au. Freispruch von der Anklage wegen irreführender Bezeichnung von Nahrungsmitteln. — Milchprüfung in Münster in W. — Die Wirtschaftslage der Molkereibetriebe in Niedersachsen-Kassel an der Halbjahrswende. — Auszeichnung. — Geplante Zollerhöhung bei der Einfuhr von Milchprodukten in den Vereinigten Staaten. — Aus der kanadischen Milchwirtschaft.
ral. Die Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. — Ueber den Wassergehalt der Butter. — Niedriger Fettgehalt der Milch. — Aufarbeitung alter Butterfertiger.
chau.
ften. — Marktberichte.

h dem milchwirtschaftlichen Weltkongreß.

Von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel.

Etwa 2000 Milchwirtschaftler, Angehörige von 47 Nationen, n sich in London zusammengefunden, um wissenschaftliche und ische Fragen der Milchwirtschaft zu erörtern, und wer die zahl- n Themen, die teils mündlich, teils schriftlich auf diesem Kon- zur Verhandlung kamen, durchsieht, kann sich des Eindruckes erwehren, daß die Milchwirtschaft sich zu einem Wissensgebiet n Ausmaßes ausgewachsen hat und jetzt eine Beachtung in en Ländern der Welt erfährt, wie sie dem Nahrungsmittel ch durchaus gebührt.

Viererlei vermag ein solcher Kongreß seinen Teilnehmern zu n: 1. Teilnahme an den Vorträgen und Diskussionen, 2. Be- ungen fachlicher Natur, 3. zwanglosen Gedankenaustausch, such von Empfängen und sonstigen geselligen Veranstaltungen.

Das Vortragsverzeichnis wies 87 Referate auf, die während r Tage in Parallelsitzungen in London, an zwei weiteren n in Reading und an einem Tage in Edinburgh ihre Erledi- finden sollten.

Diese Unzahl von Vorträgen, zu denen ja nun auch noch die ussionen kamen, machte es notwendig, im letzten Augenblick die zeit, die ursprünglich auf 20 Minuten je Vortrag angesetzt ge- n war, auf 8 Minuten zu beschränken.

Dieser Beschluß mußte den Wert der ganzen Vortragsveran- ng naturgemäß sehr beeinträchtigen, denn es ist natürlich oft öglich, ein schwieriges Thema in 8 Minuten so zu behandeln, ie Zuhörer wirklich etwas von den Ausführungen haben.

Da die Vorträge in den drei Kongreßsprachen „Deutsch, Englisch Französisch" bereits gedruckt vorlagen, lichteten sich die Reihen Zuhörer bald und nur wenn die Rede einer „Kanone" in Aus- stand, füllte sich der Saal auf kurze Zeit wieder etwas mehr.

Für den nächsten Kongreß, der vermutlich in Kopenhagen statt- n wird, sollte man aus diesen Mißlichkeiten die erforderlichen en ziehen; so ist es m. E. durchaus möglich, eine Zweiteilung in räge und in Zuschriften zu machen. Vorträge werden nur in be- nkter Zahl zu jedem Thema von einem Hauptreferenten ge- n und es bleibt all' denjenigen, die zu dem Thema ebenfalls ung nehmen wollen, unbenommen, in Zuschriften, die gedruckt Kongreß vorliegen, ihre Ansichten darzulegen und auch in den längeren Diskussionen selbst zu Worte kommen. Themen, die als Vorträge auf die Tagesordnung kommen, werden den Kon- eilnehmern wie bisher gedruckt zur Kenntnis gebracht.

Sieht man sich die einzelnen Vorträge genauer an, so muß an- nt werden, daß von einer ganzen Reihe von Referenten sehr wertvolles Material gebracht wurde; es wird zweckmäßig sein, wenn unsere Fachpresse nach und nach gruppenweise die Referate selbst oder ihre Auszüge dem Leserkreise bringt, denn alle Sondergebiete der Milchwirtschaft sind berührt worden und wohl überall wurden Darlegungen gebracht, die auch für unsere Verhältnisse irgendwie von Nutzen sein können.

Daß natürlich auch manch dürftiges Referat mit unterlief, ist selbstverständlich, es finden sich immer Leute, die sich nicht um der Sache willen zu Worte melden, sondern denen es nur darauf ankommt, ihre werte Person vorzustellen, für die Kongreßleitung ist es dann sehr schwer, diese Spreu abzusondern.

Von deutscher Seite referierten Prof. Mohr-Kiel mit dem Thema „Methoden der Milchverarbeitung", und Prof. Lichtenberger-Kiel mit dem Thema „Wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Planung, des Baues und der Einrichtung von Molkereien".

Besonders benannt sei noch der Vortrag von Prof. Orla Jensen-Kopenhagen, mit dem Titel „Pasteurisation", weil er bereits in der deutschen Fachpresse zu einer Notiz „Stehen wir vor einem Ende der Dauererhitzung?" von Nis Petersen geführt hat.

Ich überlasse es den deutschen Bakteriologen, über diesen Vortrag zu referieren, und möchte nur hervorheben, daß der Vortrag von Professor Orla Jensen absolut keinen Anlaß zu dieser Fragestellung gibt, und daß er selbst höchstens erstaunt war, als ihm der Zeitungsausschnitt in Nottingham deutscherseits vorgelegt wurde.

Die Notiz des Herrn Nis Petersen muß sehr bedauert werden. Wir brauchen eine ruhige Entwicklung in unserer Milchwirtschaft und können es nicht dulden, daß unsere Molkereifachleute immer wieder mit Schlagworten und unverdauten Forschungsergebnissen, mögen sie an sich noch so interessant sein, in Unsicherheit bezüglich zu treffender Betriebsmaßnahmen gebracht werden. — Im vorliegenden Falle wäre es m. E. zunächst Sache unserer Bakteriologen gewesen, zu prüfen, und das Ergebnis mit den erforderlichen Aufklärungen und mit einer positiven Stellungnahme zu veröffentlichen.

Alle Referate des Kongresses nebst den häufig sehr lehrreichen Aussprachen werden demnächst von der Kongreßleitung als Buch herausgegeben.

Als zweites führte ich die Besichtigungen an. In dieser Richtung war vom Kongreß außerordentlich viel geboten worden. An jedem Nachmittage waren Touren angesetzt, entweder zu Molkereien innerhalb der Städte, oder weit hinaus auf das Land zum Besuche von Farmen. Der einzelne Teilnehmer konnte natürlich nur einen geringen Bruchteil des zu Besichtigenden erfassen, da ja nur wenige Nachmittage zur Verfügung standen.

Die Fahrten innerhalb Londons gaben ein Gesamtbild der Londoner Milchversorgung mit ihren teilweise sehr guten Großmolkereien, deren Filialen und zahlreichen Milchrestaurants, deren letztere sich großer Beliebtheit bei dem Publikum erfreuen und auf die Rentabilität der Molkereien selbst sehr günstig einwirken.

Eine sehr günstige Handelsspanne gestattet es den Molkereien, viel für Organisation und Einrichtung der Betriebe aufwenden zu können.

Auf den Landfahrten wurden vornehmlich Vorzugsmilchbetriebe für Rohmilchlieferung und Zuchtbetriebe gezeigt. Wenngleich es interessant war, auch diese Betriebe kennen zu lernen, die vielfach als Luxusbetriebe anzusprechen waren, so hätten doch viele Teilnehmer gerne Durchschnittsbetriebe gesehen, die die Konsummilch nach London zu liefern haben.

Die Aufnahme war allerorts äußerst freundlich und bereitwilligst wurden gestellte Fragen beantwortet; wer allerdings der englischen Sprache nicht mächtig war, kam zu kurz, da Dolmetscher nicht zur Verfügung standen und gedruckte Leitfäden nur vereinzelt ausgegeben wurden.

Fast auf jeder Besuchsstelle wurden Erfrischungen dargeboten, so daß es des Guten oft zu viel war.

In Reading galt unser Besuch ganz besonders dem dortigen Forschungsinstitut für Milchwirtschaft.

Aus kleinen Anfängen mit recht beschränkten Geldmitteln von privater Seite ist man in Reading bemüht, eine Forschungsanstalt aufzubauen, jedoch scheinen weite Kreise diesen Bestrebungen noch fern zu stehen, so daß die dortigen Wissenschaftler ziemlich auf sich selbst angewiesen sind. Als Hauptarbeitsgebiet, das zur Zeit bevorzugt behandelt wird, dürften sämtliche Fragen der Milchgewinnung zu nennen sein.

Neben diesem Forschungsinstitut ist der Universität noch je eine Lehrkäserei und Lehrbutterei angegliedert, in der Studenten und Studentinnen, letztere in der Mehrzahl, praktisch ausgebildet werden. In ganz Großbritannien spielt Frauenarbeit in der Milchwirtschaft überhaupt eine wesentlich größere Rolle, als bei uns; ich traf mehrere Molkereiinstruktorinnen und in irischen Buttereien mit 30 000 und mehr Litern Verbutterung Buttermeierinnen.

In Schottland wurde eine zweite Lehranstalt, die Molkereischule in Kilmarnock, besichtigt. Auch diese Schule ist in erster Linie auf der praktischen Betätigung der Studierenden aufgebaut und besitzt hierfür sehr gut eingerichtete Butterei- und Käsereiräume, nebst Laboratorien; abgesondert für sich liegt eine kleine Molkerei für Forschungszwecke nebst Versuchsgut, das auch allgemein landwirtschaftlichen Zwecken dient.

Auch in Schottland wurden einige Farmen und städtische Molkereien (Edinburg und Glasgow) besucht, die einen guten Eindruck machten.

Auffällig für uns ist das fast völlige Fehlen von Genossenschafts-Molkereien, Irland ausgenommen. In erster Linie trifft man Privatbetriebe, neuerdings aber breitet sich in den Städten eine Betriebsform aus, die unseren Konsumvereinen gleicht, die „Cooperative Association Ltd." und deren rapide Entwicklung sowohl der Landwirtschaft als auch dem Milchhandel schwere Sorgen bereitet.

Die Fahrten auf das Land zeigten, daß hinsichtlich der Viehhaltungen eine große Mannigfaltigkeit zu finden ist; wohl herrscht Shorthorn vor, doch ist das eine Milchshorthornrasse, die unserem Fleischshorthorn nur noch sehr wenig ähnelt. Sehr schöne Jersey, Guernsey und Kerry Herden wurden auf einzelnen Farmen vorgeführt und die Ausstellung in Nottingham brachte eine Tierschau, wie sie wohl selten in dieser Vielartigkeit zu sehen ist.

Diese Ausstellung übrigens ließ so recht den milchwirtschaftlichen Charakter der englischen Landwirtschaft erkennen, denn ⅔ des Areals wurden doch fast von der Milchwirtschaft und deren zahlreichen Verbänden, unter denen „The Dairy Farmer Association" wohl der bedeutendste ist, in Anspruch genommen.

Beachtlich war, daß für eine gute, saubere Milchgewinnung und Pflege der Milch auf dem Hofe viel Propaganda gemacht wurde. Vorführungen in sauberem Melken, in Milchkühlung und in der Gerätereinigung fanden täglich dreimal statt unter lebhafter Anteilnahme der Besucher, und Stall- und Melkeinrichtungen waren auf allen Maschinenständen zu finden.

Das Molkereimaschinenwesen hatte ein eigenes großes Zelt erhalten und es war für uns sehr erfreulich, feststellen zu können, daß die deutsche Industrie ganz hervorragend an dieser Ausstellung beteiligt war und verglichen mit anderen Ländern durchaus dominierte. Vertreten waren Bergedorfer Eisenwerk, Eduard Ahlborn, Schmidt-Bretten, Ramesohl & Schmidt, Heinrich Lanz, Paul Funke, Benz & Hilgers.

Besondere Neuheiten waren nicht zu sehen, es sei denn, daß der Plattenpasteur zu nennen ist, der noch auf keiner deutschen Ausstellung war, aber in unserer Presse bereits besprochen wurde.

Das Vorherrschen unserer Maschinen auf der Ausstellung ist übrigens auch in den ländlichen Molkereien festzustellen, wo die deutsche Industrie den dänischen Maschinen mit bestem Erfolge das Feld streitig macht.

Zum dritten war der persönliche Gedankenaustausch unter den Teilnehmern als ein Vorzug des Kongreßbesuches von mir genannt worden. Dieses Moment hat m. E. die größte und nachhaltigste Bedeutung; alte Bekanntschaften wurden erneuert und neue angeknüpft, Verhältnisse in den einzelnen Ländern erfragt und besprochen, irrtümliche Anschauungen konnten abgeändert werden und manche Brücke ließ sich schlagen, die in der Zukunft für friedliche Arbeit und gegenseitiges Verstehen von Wert sein dürfte. Die zahlreichen Eisenbahn-, Auto- und Schiffsreisen und auch die geselligen Veranstaltungen boten reichlich Gelegenheit zu derartigen Besprechungen.

An Empfängen schließlich wurde mehr geboten, als den Teilnehmern oft lieb war, denn nicht allzufrüh trennte man sich und der nächste Morgen verlangte schon wieder ausgeruhte Körper.

Mit einem Empfange bei dem Landwirtschaftsminister begann die lange Reihe der Veranstaltungen, die ihren Höhepunkt in dem Empfang der Stadt London in der Guildhall erreichten. Aller Pomp der alten Stadt, Staatskarossen, Prachtgewänder, Perücken und Stadtinsignien, wurde gezeigt. Gute Musik, gutes Essen und gute Getränke trugen dazu bei, daß die Besucher sich wohl fühlten und schnell warm wurden. Eindrucksvoll war auch der Empfang im Kristallpalast mit vorzüglichem Feuerwerk, den die milchwirtschaftlichen Verbände gaben, und eine besondere Note trug eine Nachmittagsgesellschaft für ca. 1000 Personen auf dem Privatbesitz des Herrn Barham, Inhaber der Expreß Dairy London, einer der größten dortigen Molkereien. Barham, gleichzeitig auch Vieh- und Pferdezüchter, dürfte eine der interessantesten Persönlichkeiten inne
der englischen Milchwirtschaftler sein.

An den offiziellen Kongreß, der mit der Ausstellung in No
ham seinen Abschluß fand, schlossen sich noch eine ganze Reih
Studienfahrten durch das Land, die denjenigen, die über viel
vor allen Dingen aber auch über viel Geld verfügten, sicherlic
sehr interessante Einzelheiten des Landes gezeigt haben.

Ein Teil der Kongreßteilnehmer, sonderlich viele Ameri
gingen hinüber auf das Festland, zumeist in die nordischen L
und nehmen zum Teil ihren Weg auch durch Deutschland, um si
unserer Milchwirtschaft ein Bild zu machen. Da wir viel un
Gutes zu zeigen haben, ist zu wünschen, daß dieses recht aus
geschieht.

Zur Milchfettbestimmung mittels Morsin- und Hoyberg-Verfahre

Von A. Peters und H. Niemeyer, Güstrow.

(Aus dem Laboratorium der Milchwirtschaftlichen Zentralstelle
Mecklenburg-Schwerin; Direktor Dr. A. Hesse.)

Nachdem schon im vorigen Jahre eine größere Anzahl verglei
Fettbestimmungen nach der Morsin- und Gerber-Methode ausgefüh
die Untersuchungsergebnisse bekannt gegeben sind (Molkerei-Zeitun
desheim, Nr. 115, Jahrg. 1927), wurden jüngsthin erneut diesbez
Vergleichsbestimmungen in größerer Anzahl vorgenommen, da die
Funke, Berlin, inzwischen eine neue Morsin-Lösung 28 herausgebrac
Da neuerdings auch das schon früher bekannte Hoyberg-Verfahren
Anwendung in der Praxis zu finden scheint, wurde auch diese Fett
mungsmethode, bei der ebenfalls eine Zentrifuge in Fortfall kom
Vergleichszwecken mit herangezogen. Eine gleiche Arbeit wurde
im Vorjahre von O. Mrozek und A. Wagner (Milchwirtschaft
tung, Nr. 45, 32. Jahrg.) veröffentlicht, wobei die Verfasser auf
größerer Versuchsreihen zu dem Schluß kommen, daß die Differenz
Hoyberg-Methode zum Gerberschen Verfahren relativ geringer seie
die der Morsin-Methode gegenüber Gerber. Da inzwischen die M
Lösung in konzentrierterer Form herausgebracht, ebenso auch die A
weise des Verfahrens verbessert worden ist, so erscheint es gerecht
die Untersuchungsergebnisse beider Verfahren mit der Gerberschen Z
fugalmethode erneut zu vergleichen.

Zunächst seien kurz die Arbeitsweisen des verbesserten Morsi
des Hoyberg-Verfahrens angegeben:

Morsin-Verfahren: man gibt in die Morsin-Butyrometer m
entsprechender Kippautomaten bezw. Pipetten 6 ccm Morsinlösun
9.7 ccm der gut durchmischten Milch, verschließt mittels Gummis
schüttelt unter mehrmaligem Umkehren des Butyrometers gut dur
setzt letztere mit den Stopfen nach unten in ein Wasserbad von etwa
Celsius. Nach 5 Minuten werden die Butyrometer erneut unter
maligem Umkehren in der Längsrichtung durchgeschüttelt, desgleiche
weiteren 3—5 Minuten. Hierauf verbleiben die Butyrometer n
Minuten im Wasserbad, dessen Temperatur auf 50—55 Grad C
halten ist, worauf die Ablesung erfolgen kann. Bei Untersuchung vo
armer und konservierter Milch wird ein längeres Stehenlassen im W
bad empfohlen.

Hoyberg-Methode: man füllt in die Hoyberg-Butyrometer (
ziehen durch Fa. Hauptner, Berlin,) 9.7 ccm der gut durchmischten M
und 6.5 ccm Hoyberg-Lösung, verschließt, kehrt um und schüttelt
das wagerecht zu haltende Butyrometer 20 mal in der Längsrichtu
und zurück. Nach mehrmaligem Umkehren werden die Butyromet
dem Stopfen nach unten in ein auf 50 bis 52 Grad C. temperiertes W
bad gesetzt. Nach Verlauf von 3 Minuten werden die Butyromet
dem Wasserbad herausgenommen, mehrmals umgekehrt, nach jedem
kehren in der Längsrichtung durchgeschüttelt und sodann mit dem S
nach unten wieder in das Wasserbad gebracht. Nach weiteren 3 M
nimmt man die Butyrometer nochmals aus dem Wasserbad, kehrt s
mal um und setzt sie sodann wieder mit dem Stopfen nach unten in
zurück. Das Gleiche wird nach weiteren 3 Minuten wiederholt; sodan
bleiben die Butyrometer noch 15 Minuten im Wasserbad, dessen T
ratur auf gleicher Höhe zu halten ist (50—52 Grad Cels.), worauf d
lesung erfolgen kann.

Zu Beginn unserer Untersuchungen wurde zunächst eine Anza
cher Milchproben nach der ursprünglichen Morsinmethode, dem verbe
Verfahren unter Verwendung der Morsinlösung 28, sowie dem Gerb
Verfahren geprüft. In der nachfolgenden Tabelle 1 ist ein Teil der
tate wiedergegeben, aus denen sich ergibt, daß die Differenzen bei A
dung der Lösung 28 gegenüber Gerber erheblich geringer sind, a
Untersuchung nach der früheren Arbeitsweise. Beispielsweise betr
Summe der Differenzen bei den angeführten 12 Proben bei Verwe
der Lösung 27 = 1.05 %, bei Lösung 28 dagegen nur 0,50 %.

Tabelle I.

Morsin-Lösung 27				Morsin-Lösung 28			
Nr.	Gerber	Morsin	Differenz	Nr.	Gerber	Morsin	Di[illegible]
1	2.75 %	2.80 %	+0.05 %	1	2.75 %	2.70 %	—0.05
2	2.75 „	2.75 „	—	2	2.75 „	2.65 „	[illegible]
3	2.75 „	2.80 „	+0.05 „	3	2.75 „	2.65 „	[illegible]
4	2.75 „	2.80 „	+0.05 „	4	2.75 „	2.75 „	-
5	2.75 „	2.85 „	+0.10 „	5	2.75 „	2.70 „	—0.05
6	2.75 „	2.80 „	+0.05 „	6	2.75 „	2.70 „	—0.05
7	6.30 „	6.40 „	+0.10 „	7	6.30 „	6.35 „	+0.05
8	6.30 „	6.45 „	+0.15 „	8	6.30 „	6.30 „	-
9	6.30 „	6.30 „	—	9	6.30 „	6.30 „	-
10	6.30 „	6.50 „	+0.20 „	10	6.30 „	6.35 „	+0.05
11	6.30 „	6.40 „	+0.10 „	11	6.30 „	6.30 „	
12	6.30 „	6.50 „	+0.20 „	12	6.30 „	6.25 „	—0.05

Weiter wurde der Fettgehalt einer größeren Anzahl frische
milchproben nach dem Hoybergschen, Morsin- und Gerberschen Ver

i.mt. Auch von diesen Ergebnissen seien einige auszugsweise wieder-
e.n:

Tabelle II.

Gerber	Hoyberg	Differenz	Horsin	Differenz
2.70 %	2.70 %	—	2.60 %	— 0.10 %
3.10 „	3.00 „	— 0.10 %	3.05 „	— 0.05 „
3.60 „	3.55 „	— 0.05 „	3.60 „	—
6.20 „	6.20 „	— „	6.20 „	—
3.30 „	3.20 „	— 0.10 „	3.30 „	—
3.60 „	3.55 „	— 0.05 „	3.50 „	— 0.10 „
3.80 „	3.80 „	— „	3.65 „	— 0.15 „
4.50 „	4.45 „	— 0.05 „	4.40 „	— 0.10 „
6.00 „	5.95 „	— 0.05 „	6.00 „	—
6.10 „	6.10 „	— „	6.00 „	— 0.10 „
4.20 „	4.15 „	— 0.05 „	4.15 „	— 0.05 „
2.80 „	2.80 „	— „	2.75 „	— 0.05 „

Allgemein wurde sowohl beim Hoybergschen als auch beim Morsin-hren nur in vereinzelten Fällen Differenzen von 0.20 % und darüber stellt; die Unterschiede überhaupt bestanden fast ausnahmslos in 1 Minus im Fettgehalt.

Um den Einfluß der gebräuchlichsten Konservierungsmittel — mbichromat und Formalin — auf das Untersuchungsergebnis nach-n zu können, wurde eine Reihe von Milchproben mit Kaliumbichro-n Farbabstufungen von weißgelb bis dunkelgelb, sowie weitere Pro-nit Formalin verschieden stark konserviert und sodann der Fettgehalt 2 bezw 3 Tagen festgestellt. Die Ergebnisse sind in den nachfolgenden llen teilweise wiedergegeben:

Tabelle III.

aliumbichromat (Proben 2 Tage alt):

Aussehen der Proben	Gerber	Hoyberg	Differenz	Morsin	Differenz
weißgelb	2.90 %	2.85 %	—0.05 %	2.90 %	—
schwach gelb	2.90 „	2.80 „	—0.10 „	2.90 „	—
hellgelb	2.93 „	2.75 „	—0.15 „	2.80 „	—0.10 %
gelb	2.90 „	2.10 „	—0.80 „	2.45 „	—0.45 „
dunkelgelb	2.90 „	0.90 „	—2.00 „	1.40 „	—1.60 „

rmalin:

	Gerber	Hoyberg	Differenz	Morsin	Differenz
100 ccm 1 Tropfen (40%ig)	2.90 %	2.80 %	—0.10 %	2.90 %	—
100 „ 2 „	2.90 „	2.85 „	—0.05 „	2.85 „	—0.05 %
100 „ 3 „	2.90 „	2.80 „	—0.10 „	2.65 „	—0.25 „
100 „ 4 „	2.90 „	2.60 „	—0.30 „	2.45 „	- 0.45 „
100 „ 5 „	2.90 „	2.20 „	—0.70 „	2.50 „	—0.40 „

aliumbichromat:

Aussehen der Proben	Gerber	Morsin	Morsin 2 Min. geschleud.	Hoyberg	Hoyberg 2 Min. geschleud.
schwach-gelb	3.30 %	3.15 %	3.30 %	3.20 %	3.30 %
hellgelb	3.40 „	3.10 „	3.35 „	1.70 „	3.40 „
gelb	3.10 „	1.70 „	3.05 „	0.10 „	3.05 „
dunkelgelb	2.60 „	1.50 „	2.60 „	Spur	2.60 „

Wie aus den Tabellen ersichtlich, sind bei beiden Verfahren sowohl Konservierung mit Formalin als auch mit Kaliumbichromat zum Teil, entlich bei reichlicher Konservierung, recht erhebliche Unterschiede vor-en. Soll daher konservierte Milch mittels Morsin- oder Hoyberg-ng untersucht werden, so ist, wie auch in der Funkeschen Gebrauchs-eisung angegeben, die Wartezeit, das heißt die Zeit des Stehens der prometer im Wasserbad, unbedingt zu verlängern und zwar so lange, leine Erhöhung des Fettgehaltes mehr eintritt, oder aber die Proben en, falls eine Zentrifuge zur Verfügung steht, in dieser einige Minuten s genügen 2—3 Minuten — geschleudert werden. (Siehe die letzt-führte Tabelle.)

Ebenfalls in den Bereich unserer Untersuchungen einbezogen wurde h mit verschieden hohen Säuregraden sowie Milch euterkranker Kühe.

Während höhere Säuregrade, auch bereits erfolgte Gerinnung, die h Ammoniakzusatz beseitigt wurde, keine wesentlichen Abweichungen orriesen (siehe nachfolgende Tabelle), sind die Differenzen bei Unter-ung von Milch euterkranker Tiere zum Teil recht groß. Allerdings ist zu bemerken, daß einige der betreffenden Milchproben offensichtlich rmales Aussehen (gelber, griesiger Bodensatz) aufwiesen, so daß eine gehaltsbestimmung derartiger Milch praktisch wohl kaum in Frage men dürfte. Auch bei längerem Stehen der Proben im Wasserbad en sich keine annähernden Uebereinstimmungen erzielen; diese wurden nach Schleudern der Proben erhalten (siehe nachstehende Tabelle 4).

Tabelle IV.

Säuregrad S.-H.	Gerber	Morsin	Differenz	Hoyberg	Differenz
8.4	2.90 %	2.85 %	0.05 %	2.80 %	0.10 %
10.0	2.90 „	2.90 „	—	2.85 „	0.05 „
12.8	2.90 „	2.75 „	0.15 „	2.70 „	0.20 „
16.8	3.20 „	3.10 „	0.10 „	3.20 „	—
20.6	2.60 „	2.55 „	0.05 „	2.45 „	0.15 „
28.6 (NH_3)	3.10 „	3.00 „	0.10 „	3.00 „	0.10 „

Nr.	Aussehen der Proben	Gerber	Morsin	Differenz	Hoyberg	Differenz
1	weißgelb	1.45 %	0,65 %	0.80 %	0.50 %	0.95 %
2	gelb-wässerig	0.80 „	0,60 „	0.20 „	0.20 „	0.60 „
3	gelb-griesig	0.20 unkl.	Spur	0.20 „	0.05 „	0.15 „
4	gelb-schleim.	0.30 „	„	0.30 „	—	0.30 „

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß sowohl die Hoyberg- als auch die Morsin-Methode in ihrer jetzigen Form auf einfache und ungefährliche Weise eine praktisch hinreichend genaue Bestimmung des Fettgehaltes normaler roher Vollmilch möglich machen. Beide Verfahren können dem Landwirt bei der Leistungskontrolle seines Viehbestandes wertvolle Dienste leisten, ohne daß größere Ausgaben und besondere Vorkenntnisse notwendig sind.

Mitteilungen

Zur Frage der Ziegenmilchanämie. Von Baar. Jahrb. f. Kinderheilkunde. 70 Bd. Heft 3/4, S. 242—245 1928.

Es wird Stellung genommen zu einer Arbeit, welche der Oberarzt der Kinderklinik Münster i. W. Dr. Grävinghoff im Jahrb. f. Kinderheilkunde H. 18, 1928 veröffentlicht hatte. Baar hatte s. Zt. behauptet, daß die Ziegenmilch nicht durch ihren hohen Fettgehalt für den Säugling schädlich sein könne, er glaubt aber, daß diese Arbeit trotz der Behauptung von Gr. von ihm nicht widerlegt sei. Zunächst wird betont, daß die Fettschädigungshypothese schon dadurch hinfällig sei, daß es Baar gelungen sei, einen Säugling mit einer schweren Anämie, welcher Ziegenmilch erhalten hatte, zu heilen mit einer noch größeren Menge Ziegenmilch. Die Behauptung von Grävinghoff, daß die Ziegenmilchanämie Beziehungen habe zur echten Biermerschen Perniciosa-Anämie, wird verworfen schon aus dem Grunde, weil es den Verfassern bei der Ziegenmilchanämie niemals gelungen sei, durch eine eingeleitete Lebertherapie eine Besserung des Blutbildes zu erzielen. Baar schließt sich der Ansicht von Opitz an, daß es für die Ziegenmilchanämie kein charakteristisches Blutbild gibt und daß das Blutbild nicht durch die Noxe bestimmt wird. Trendtel.

Erfordernisse der Bevölkerung an Milchfett und die verfügbare Menge. Von W. Cramer. Lancet 213 Nr. 15, 1927.

Nach den Anschauungen des Verfassers soll der Wachstumsfaktor Vitamin A besonders an das Milchfett gebunden sein. Jeder Mensch, ob Kind oder Erwachsener braucht täglich etwa 40—50 Gr. Milchfett entweder in Form von Butter oder in Form von Milch. Nach den Berechnungen von Cramer soll aber der Verbrauch von Milchfett in der Bevölkerung zumeist weit unter der Norm liegen. Das gesamte in England produzierte Milchfett macht nur 30—40 Prozent des Gesamtbedarfes der Bevölkerung aus, bei Hinzurechnung der Einfuhr kommt man auf 70 Prozent. Cramer schließt daraus, daß die Milchproduktion in der ganzen Welt zu wünschen übrig läßt. Aus diesem Grunde ist eine Hebung der Milchproduktion und eine größere Bereitstellung von Butter und Milch für die Bevölkerung von allergrößter Wichtigkeit. Trendtel.

Die Vorteile, welche die biologische Milchkontrolle bietet. Die chem. und kalorische Beschaffenheit der Milch einwandfrei festzustellen ist unumgänglich notwendig, um schon allein bei Milchfälschungen zu einem richtigen Resultat zu gelangen. Während früher die Feststellung der Dichte und des Fettgehaltes die Grundlage für eine rohe Milchuntersuchung darstellte, erkannte man später die Wichtigkeit der Bestimmung des Milchserums, bis man dann zur Gefrierpunkterniedrigung und der elektrischen Leitfähigkeit gelangte. — Bei der Gefrierpunkterniedrigung kann man besonders viel Milchverwässerungen nachweisen, während die elektr. Leitfähigkeit besonders gut eine unzulässige Entrahmung der Milch aufdeckt. Hierdurch haben sich unsere Kenntnisse auf milchchemischen u. milchbiologischen Gebieten stark erweitert und die Erkenntnis vom Wert einer hygienisch einwandfreien und biologisch vollwertigen Milchbeschaffenheit ist nicht ohne Einfluß auf die allgemeine Verbesserung in der Milchqualität geblieben. Wenn man erfährt, daß in Berlin bis 54 Prozent der nicht molkereimäßig behandelten Milch als stark verschmutzt sich erwies, und daß in vielen Städten 10—20 Prozent der Kühe, von welchen die Marktmilch stammt, euterkrank sind, so ist es klar, von welcher Bedeutung ein sicheres Verfahren bei der biologischen Milchkontrolle ist. — Die Eutermastitis stellt für die Milchtiere und für den Menschen eine Gefahr dar und da weder klinische noch bakteriologische Untersuchungen hierbei absolute Sicherheit gewährleisten, bleibt nur die chemische Untersuchung mit der Chlorzuckerzahl oder Chlorzahl übrig.

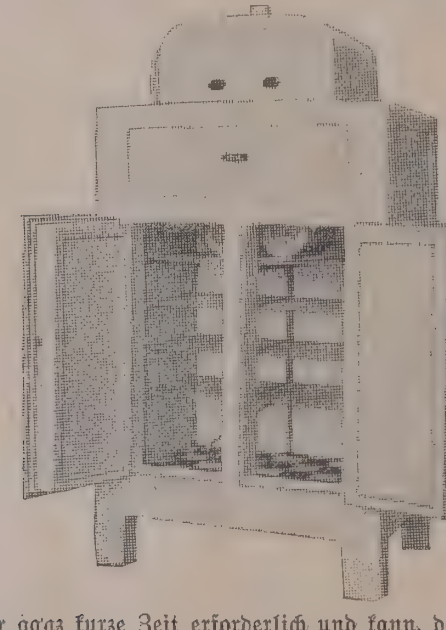
Im übrigen ist das System der rückläufigen Milchkontrolle von hoher Wichtigkeit, bei der man die im Laboratorium festgestellten Beobachtungen über verseuchte Milch bis zum Stall zurückverfolgen kann, wo dann der Tierarzt verhältnismäßig leicht der Sache auf den Grund gehen kann. Ueber diesen Punkt hat Prof. Dr. Behre, Direktor des chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Altona eine Arbeit angefertigt, in welcher er nachweist, daß zwar der logische Weg vom Stall bis zum Milchverkäufer führt, aber daß in Wirklichkeit diesem natürlichen Wege sich größere Schwierigkeiten in den Weg stellen, als bei umgekehrter Richtung. Behre empfiehlt zur Bestimmung des Schmutzgehaltes und des Säuregrades, der Reduktaseprobe die Verwendung des Janusgrüns als Farbstoff, die Keimzählung, den Zentrifugatausstrich, welcher in einfachster Weise eine Uebersicht über die normalen oder kranken Sekrete des Euters sowie über den Streptokokkengehalt gibt, wozu noch die Chloridzahl hinzutritt. —

Behre gibt hierbei seine Erfahrungen mit der Kontrolle der Anlieferungsmilch von drei großen Vertragsmolkereien in Altona bekannt, aber auch seine Erfahrungen mit der Kontrolle von Marktmilch von Landwirten, kleinen Landmolkereien und Kindermilchställen. Die beigegebenen Tabellen beweisen, wie auf Grund der rückläufigen Milchkontrolle bei der Molkereimilch in Altona der Schmutz, der Leukozyten- und Streptokokkengehalt zurückgegangen ist und um wieviel besser die Milch der ständig kontrollierten Vertragsmolkereien gegenüber der von Landwirten und Landmolkereien angelieferten Milch wurde. Besonders die Milch aus den Kindermilchställen wurde durch die Kontrolle schmutzfrei und vor allen Dingen streptokokkenfrei. Sie zeigte nach und nach meist eine sehr keimarme Beschaffenheit. Zum Schluß weist Behre besonders darauf hin, daß nicht die fettreichste Milch die beste ist, sondern eine saubere und von gesunden Tieren gewonnene Milch unser Endziel bilden muß. L. N.

Vigantol oder bestrahlte Milch. (Nachdruck verboten.) Durch die Bonner Universitäts=Kinderklinik werden seit Herbst 1926 Versuche zur Verhütung der englischen Krankheit und eine Frühbehandlung dieser Kinderkrankheit unternommen. Etwa 75—80 v. H. aller in Bonn geborenen Kinder sind hierbei erfaßt worden, sodaß man wohl von einem in seinem Umfange großzügigen und daher in seinem Ergebnis höchst beachtlichen Versuche sprechen darf, der Kinder aller Bevölkerungsklassen umfaßt hat. Ueber die wissenschaftlichen Ergebnisse dieses Versuches berichtete vor einigen Tagen Professor Gött=Bonn auf der Tagung der Kommunalärzte Westdeutschlands. Das Ziel des Versuches bestand darin, daß wirksamste und für die Bekämpfung der Krankheit im großen geeignetste Schutzmittel herauszufinden. Vornehmlich wurden drei Verfahren geprüft: Die Bestrahlung der Kinder mit künstlicher Höhensonne, die Ausgabe mit künstlicher Höhensonne bestrahlter Milch und die Ausgabe von Vigantol. Am besten hat sich das letztere bewährt. Weder mit der Ausgabe bestrahlter Milch noch der Höhensonne — beides, wie Prof. Gött besonders betont, an und für sich treffliche Heil= und Schutzmittel gegen die englische Krankheit — gelang es, die große Masse der Säuglinge in ausreichendem Maße zu schützen. Dies liegt vornehmlich daran, daß die Verwendung von Vigantol den Müttern die wenigste Mühe und Umstände machte. Die Mütter mußten täglich die bestrahlte Milch an den wenigen Ausgabestellen abholen oder die Kinder in den Höhensonnenraum bringen. Das war für die Mütter natürlich viel zeitraubender und mühevoller, als wie einige Tropfen Vigantol zu geben. Der Vorsprung des Vigantol liegt daher nur in seiner einfacheren Anwendungsweise; wenn den Frauen die bestrahlte Milch ins Haus gebracht worden wäre, so hätte wahrscheinlich die bestrahlte Milch besser abgeschnitten. Irgend welche Schädigungen sind bei richtiger Dosierung nicht beobachtet worden. Die Behandlung der Kinder geschah als Vorbeuge mit dem Ergebnis, daß die Zahl der an Rachitis erkrankten Kinder von 46 v. H. auf 7 bis 8 v. H. schon zurückgegangen ist. Mit der Zeit verschwindet daher diese Krankheit wohl bei sachgemäßer Säuglingspflege vollständig. Prof. Scheer=Frankfurt trat deshalb dafür ein, daß unter Mithilfe der Krankenkassen und des Wohlfahrtsamtes bestrahlte Milch im großen hergestellt und ins Haus gebracht werden sollte, doch drang er mit dieser Auffassung nicht durch. Dr. Kl., Bonn.

Maschinen und Geräte.

Kühlschrank mit Trockenabsorption. Einen neuen Milchkühlschrank hat die Firma Lanz=Mannheim konstruiert, der für Molkerei= und Milchläden besonders geeignet ist. Der Schrank kommt gefüllt und hermetisch verschlossen aus der Fabrik, so daß ein Entweichen der Füllung ausgeschlossen ist. Seine Bedienung erfolgt durch einmalige tägliche Beheizung, wobei als Heizquelle Gas, Elektrizität, Benzin dienen kann. Kühl=



wasser ist nur ganz kurze Zeit erforderlich und kann, da es sauber bleibt, andere Zwecke benutzt werden, denn die Ausflußtemperatur ist ca. 30—40 Grad.

Ein einmaliges Kochen genügt für ca. 24 Stunden Kälte im Schrank aufzuspeichern. Daneben können noch einige kleine Würfel Eis erzeugt werden. Die Kälte im Schrank ist eine durchaus trockene und sehr gleichmäßige.

Unterricht= und Versuchswesen

Molkerei=Lehr= und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve. Von Anfang Oktober ds. Js. bis gegen Ende März n. Js. soll wieder an der Anstalt ein halbjähriger Lehrgang zur Ausbildung von Molkereibetriebsleitern abgehalten werden. Die Teilnehmer an demselben müssen mindestens 23 Jahre alt sein und eine mindestens 7 jährige Molkereipraxis einschließlich einer 2jährigen Lehrzeit nachweisen können.

Außer praktischen Arbeiten im Laboratorium (Milchuntersuchung usw.) und Vorführungen in der eigenen Versuchsmolkerei der Anstalt findet nur theoretischer Unterricht statt. Derselbe erstreckt sich auf:

1. Molkereiwesen, Gewinnung und Behandlung der Milch, die verschiedenen Arten der Milchverwertung,
2. Milchwirtschaftliche Betriebslehre,
3. Maschinenkunde,
4. Buch= und Geschäftsführung, geschäftliche Korrespondenz,
5. Genossenschaftswesen,
6. Viehhaltungs= und Fütterungslehre,
7. Chemie und Bakterienkunde mit Uebungen und Vorführungen im Laboratorium der Anstalt,
8. Physik,
9. Rechnen,
10. Deutsch.

Soweit Raum vorhanden, können die Schüler Wohnung und Beköstigung, evtl. nur letzteres, zu mäßigem Preise in der Anstalt erhalten.

Anmeldungen sind an Direktor L. Müller=Cleve, Molkereischule, zu richten, der auch gern jede gewünschte Auskunft erteilt.

Molkereilehrlingsprüfungen in Hannover. Molkereilehrlinge, die bis zum 31. Dezember 1928 ihre 3 jährige Lehrzeit beendet haben, können zu den im September d. Js. stattfindenden Prüfungen zugelassen werden. Die Anmeldungen sind bis zum 15. August an das Milchwirtschaftliche Institut der Landwirtschaftskammer Hannover, Jakobistraße (…, zu) richten.

Den Anmeldungen ist beizufügen

1. eine Bescheinigung des Lehrherrn über die Dauer der Lehrzeit und die Führung (Betragen und Fleiß) des Lehrlings,
2. der abgeschlossene Lehrvertrag, sofern er nicht bereits zu Beginn der Lehrzeit bei der Landwirtschaftskammer eingereicht wurde,
3. das letzte Schulzeugnis des Lehrlings,
4. ein selbstgeschriebener Lebenslauf des Lehrlings,
5. eine Bescheinigung des Lehrherrn, daß der Lehrling mindestens 3 Monate in der technischen Buchführung ausgebildet ist. Die angefertigte Buchführung ist bis zum 1. September an das Milchwirtschaftliche Institut einzusenden. Die hierfür erforderlichen Formulare können durch das Milchwirtschaftliche Institut bezogen werden.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.
Der Vorsitzende.

Fortbildungs=Kursus an der Molkereischule Friedland in Böhmen. Der Verband deutscher Molkereien und Milchwirte in Böhmen veranstaltete am 9. und 10. Juli d. Js. an der Milchwirtschaftlichen Lehranstalt zu Friedland in Böhmen einen Fortbildungskursus für Molkereibetriebsleiter, der aus allen Teilen Böhmens gut besucht war. Die Vorträge und Unterweisungen im Laboratorium wurden von den Herren des Lehrkörpers der Milchwirtschaftlichen Lehranstalt besorgt. Das Vortragsprogramm umfaßte folgende Referate: Herr Dir. Doz. Dr. Hanke über „Betriebswirtschaftliche Fragen und Kalkulationen“, Herr Professor Wilhelm Morres über „Milchuntersuchungen“, Herr Prof. Dr. Karl Eckl über „Bakteriologie und milchwirtschaftliche Praxis“, Herr Ing. Otto Stärz über „Neuerungen im Molkereimaschinenwesen“. Die Nachmittage waren mit Unterweisungen in den reich ausgestatteten chemischen und bakteriologischen Laboratorien der Milchwirtschaftlichen Lehranstalt ausgefüllt. Das Praktikum wurde am Dienstag eingeleitet mit einer Molkereiproduktenschau, bei welcher unter Leitung des Herrn Dir. Doz. Dr. Emil Hanke von den Teilnehmern mit großem Interesse das Preisrichteramt ausgeübt wurde. Am Montag abend fand im Speisesaal der Haushaltungsschule ein Lichtbildervortrag über Neuerscheinungen im Molkereimaschinenbau statt, zu dem auch die Schüler erschienen waren. Die Lichtbilder wurden in liebenswürdiger Weise von der Firma Ja… & Jahn in Prag zur Verfügung gestellt. Die Erläuterungen hierzu gab der Vertreter dieser Firma, Herr Runge aus Böhm.=Leipa.

Das gemütliche Beisammensein im Vereinshause der Landwirte am Montag abend trug wesentlich dazu bei, die Kollegialität unter den Betriebsleitern zu fördern und das gute Einvernehmen zwischen Schule und praktischer Milchwirtschaft zu vertiefen.

Angesichts der Fülle des Gebotenen war es der einmütige Wunsch aller Kursteilnehmer, daß diese Fortbildungskurse an der Friedländer Schule zu einer alljährlichen Einrichtung ausgestaltet werden, um durch ständig die Neuerungen auf dem molkereitechnischen Gebiete und dem milchwirtschaftlichen Forschungswesen der Praxis zugänglich zu machen. Bei dieser Zusammenkunft war auch reichlich Gelegenheit geboten, viele Fragen aus der Praxis zu erledigen und war jeder Kursteilnehmer hierüber sehr befriedigt.

Dem verehrlichen Lehrkörper und insbesondere dem Herrn Direktor Doz. Dr. Emil Hanke sei an dieser Stelle für die freundliche Aufnahme und geschätzte Mühewaltung der beste Dank zum Ausdruck gebracht.

Anschließend sei noch ganz besonders die der milchwirtschaftlichen Lehranstalt angeschlossene Molkerei und Käserei, welche mit allen modernen Maschinen ausgestattet und mustergültig geführt ist, sehr lobend erwähnt. Die Molkereischule ist in ihrer jetzigen Ausgestaltung wirklich ein mustergültiges Lehrinstitut, da dortselbst dem Schüler und angehenden Molkereifachmann in idealer Form Gelegenheit geboten ist, sich in allen Teilen seines Berufes vollständig auszubilden.

Es steht außer allem Zweifel, daß dieses Lehrinstitut für die gesamte Entwicklung der Milchwirtschaft und der Molkereibetriebe ungemein wichtig ist und jede Unterstützung, sei es nun vom Staate selbst oder aber von anderer Seite, in vollstem Maße verdient.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Tagung der Vereinigung der städtischen Milchgroßbetriebe Deutschlands. Anläßlich ihrer diesjährigen Tagung in Dresden vom 30. August bis 1. September hat die Vereinigung der städtisch. Milchgroßbetriebe Deutschlands, e. V., für Sonnabend, den 1. September im Versammlungssaale des Ausstellungspalastes Dresden, Lennéstraße, eine Reihe von Vorträgen vorgesehen, die allgemeines Interesse der Fachkreise beanspruchen dürften.

„Die Arbeitsziele der Vereinigung“, Direktor C. Reuter, Vorsitzender der Vereinigung.

„Die Bedeutung der Milchwirtschaft in der deutschen Volkswirtschaft und Maßnahmen zu ihrer Hebung“, Geheimrat Dr. Bose, Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

„Betriebstechnische Fortschritte im Molkereiwesen“, Prof. Dr. …tenberger, Preuß. Versuchs= und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

„Die Milch im Ernährungshaushalte und ihre Bedeutung für die Ernährung im Säuglings= u. Kindesalter“, Prof. Dr. Sommerfeld, Kaiser= u. Kaiserin Friedrich=Kinderkrankenhaus zu Berlin.

„Forderungen der Verbraucher an die Milchversorgung“, Frau …ner, Wiesbaden.

Die Vorträge beginnen 9 Uhr 30 vorm., Gäste sind willkommen.

Der Vortragsveranstaltung voraus geht 8 Uhr vorm. eine Besichtigung der Drema A.=G. für Gewinnung, Herstellung und Vertrieb von Lebensmitteln, Dresden, Würzburgerstraße 9, zu deren Teilnahme ebenfalls gebeten wird.

Rundschau

Freispruch von der Anklage wegen irreführender Bezeichnung von ...ngsmitteln. Ende vorigen Jahres wurden der Direktor K. Uplegger ...stock und der Generaldirektor v. Borries des Verkaufsverbandes Nord... ...er Molkereien, Berlin, wegen irreführender Bezeichnung von Nah...mitteln angeklagt.

Der Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien hatte in seiner ...ker Verkaufsstelle auch schwedische und dänische Butter abgegeben. ...Einschlagpapier enthielt die Aufschrift: „Verkaufsverband Norddeut... Molkereien G. m. b. H. Beste Qualitätsbutter." In der 1. Verhandlung ... das Amtsgericht in Rostock sowohl Uplegger wie auch den General... ...or der Gesellschaft v. Borries freigesprochen. Auf die Berufung der ...sanwaltschaft hin verurteilte die Strafkammer U. zu einer Geld... von 50 Mark, den Generaldirektor sprach sie frei. Auf das Revisions... ...verwies das Oberlandesgericht die Klage an die Strafkammer zur ...aligen Verhandlung zurück, so daß am 19. d. Mts. der Fall noch ...l aufgerollt wurde. Zu der Verhandlung waren drei Sachverstän... ...geladen, und zwar Oberlandwirtschaftsrat Keiser-Berlin, Molkerei...or Foldberg-Güstrow und Reg.-Rat Dr. Vollhase-Rostock. Für die ...idigung war der Rechtsanwalt Dr. Alsberg-Berlin gewonnen ...n.

Der Kaufmann Uplegger führte als Angeklagter zunächst aus, daß ...eine Schuld zugeschrieben werden könne. Ein unlauterer Ge... ...liege ihm in jeder Hinsicht fern, da er zum Verkauf außer der deut... Butter nur beste dänische oder schwedische zugelassen habe. Das sei ...unbedingt nötig, da die deutsche Landwirtschaft nicht so viel Butter ...en könne, als gebraucht werde. Es sei auch absolut falsch, daß dänische ...r minderwertiger wäre als deutsche.

Der hierauf vernommene Sachverständige Dr. Vollhase verbreitet sich ...st über das Gesetz gegen Lebensmittelfälschung. In diesem Falle sei ...nz gleich, ob die dänische Butter gleich gut oder besser als die deutsche ...er kommt es auf die irreführende Bezeichnung an, der Käufer müsse ...ingt wissen, was er erhalte. Bezeichnung und Aufmachung müßten ...nau an die Tatsachen halten. Hier liege ein Verstoß vor. Der Ge...er will unter allen Umständen, daß das Publikum erfährt, was es ... Darum handle es sich hier um eine Umgehung des Gesetzes.

Molkereidirektor Foldberg ist der Meinung, daß in allererster Linie ...ualität der Aufschrift entsprechen müsse, das sei ...der Fall gewesen. Die Firmenangabe sei nicht so ausschlaggebend, ...es weiß jeder, daß die deutsche Butter nicht ausreiche. Deshalb ...en die Molkereifachleute, daß sie ihre Pflicht erfüllen, wenn sie beste ...ität liefern.

Oberlandwirtschaftsrat Keiser von der Preuß. Hauptlandwirtschafts...er führt aus, daß die dänische Butter bei dem in Betracht kommenden ...hen Untersuchungsbehörden sich des höchsten Ansehens erfreut. Er ...e an eine Irreführung in diesem Falle nicht. Denn die „Nord...hen Molkereiverbände" sind eine Butterfirma, die überall hochgeschätzt ... unter schweren finanziellen Opfern hat sie versuchen müssen, ihre ...en zu befriedigen, deshalb mußte sie eben auch dänische Butter bezie...ie mindestens so gut sei wie deutsche.

Die Staatsanwaltschaft äußerte sich in ihrem Plädoyer u. a.: Es ...e sich hier nicht um die Person, sondern, ob eine derartige Bezeichnung ...ig sei oder nicht. Es liege ihr auch völlig fern zu glauben, daß der ...nd unreell handle. Wesentlich geht es hier um Rechtsfragen, und ... ob die Aufschrift irreführend sei. Nach dem Oberlandesgericht sei ...festgestellt. Die Staatsanwaltschaft wolle die Entscheidung dem Ge... überlassen, nach ihrer Ansicht aber müsse eine Verurteilung erfolgen. Publikum lege Wert darauf, zu wissen, was für Butter es erhalte. ...ngeklagte müsse bei seiner langen Praxis sich auch des Sachverhalts ...st gewesen sein. Deshalb sei die frühere Strafe in Höhe von 50 ℳ ...geben.

Der Verteidiger Dr. Alsberg stellte u. a. zunächst fest, daß der Ange...e persönlich den allergrößten Wert auf eine Entscheidung lege, denn ... für einen Mann, der wie der Angeklagte im Geschäftsleben stehe, ...öchsten Maße bedenklich, wenn er die für ihn in Betracht kommenden ...e nicht kennen sollte. Im übrigen sind die Rechtsfragen nicht klar. ...betr. Verordnung (Bekanntmachung des Bundesrats vom 26. Juni ...stammt aus der ersten Zeit der Kriegsnöte, und so muß man sie auch ...hen. Nachdem sich der Verteidiger noch des längeren mit den Aus...ungen des von der Staatsanwaltschaft geladenen Sachverständigen ...nandersetzte, fuhr er fort: Dem Publikum liege in erster Linie an ... Ware. Ein Deklarationszwang für ausländische ...ter besteht nicht. Daher müsse schon aus objektiven Gründen ...ngeklagte freigesprochen werden, aber auch aus subjektiven, weil er ...nicht der Ansicht gewesen sei, daß das Publikum irregeführt wer...önne.

Nach längerer Beratung des Gerichtshofes verkündete der Vorsitzende ...rteil: die Berufung der Staatsanwaltschaft wird zurückgewiesen, der ...klagte wird freigesprochen, Kosten und nötige Auslagen gehen zu ...n der Staatskasse. In der Begründung heißt es u. a.: Der objektive ...stand bleibe zwar bestehen, doch das Berufungsgericht ist der Ueber...ng, daß der Angeklagte nicht das Bewußtsein gehabt habe, durch ... Firmenaufdruck zu täuschen, es ist also subjektiv eine Verurteilung ...möglich. Deshalb bestehe das Urteil des Amtsgerichts zu Recht.

Butterprüfung in Hannover. Die 7. diesjährige Butterprüfung fand ...0. und 21. Juli 1928 im Milchwirtschaftlichen Institut der Landwirt...kammer Hannover, Jakobistraße 63, statt. Von den eingesandten Butterproben waren 66 ungesalzen und 75 gesalzen. Am Prüfungs...war die Butter 10—11 Tage alt. Als Preisrichter waren tätig die ...ereifachleute: Molkereidirektor Borchers-Bockenem, Molkerei...tor Lübbe-Hanover, Molkereibesitzer Schmid-Bolzum, Molk...ebsleiter Wilke-Bagband, Molkereidirektor Michaelis-...arnsen, Molkereiverwalter Hantelmann-Höftgrube; die Butter...eute: Bürgervorsteher Fricke-Hannover, Koch-Hannover und ...efer-Hameln und Molkerei-Instruktor Kleinböhl-Hannover. Prüfung hatte folgendes Ergebnis:

Klasse 1, ungesalzene Butter = 66 Proben. „Markenfähig" mit 20 ... = 4 Proben, mit 19 Punkten = 15 Proben, mit 18 Punkten ...2 Proben, insgesamt 41 Proben = 62,12 v. H. „Nicht markenfähig" mit 17 Punkten = 18 Proben, mit 16 Punkten = 7 Proben, insgesamt 25 Proben = 37,88 v. H. Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 15,09 v. H.

Klasse 2, gesalzene Butter = 75 Proben. „Markenfähig" mit 19 Punkten = 1 Probe, mit 18 Punkten = 27 Proben, insgesamt 28 Proben = 37,33 v. H. — „Nicht markenfähig" mit 17 Punkten = 24 Proben, mit 16 Punkten = 15 Proben, mit 15 Punkten = 8 Proben, insgesamt 47 Proben = 62,67 v. H. Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 14,46 v. H.

Als markenfähig gilt die Butter, wenn sie bei der Prüfung wenigstens 17 Wertmale erhält, davon mindestens 9 Punkte für Geschmack.

Staege.

Milchprüfung in Münster i. Westf. Die vom Meiereiverband für Westfalen und Lippe am 21. Juli in Münster i. W. veranstaltete Milchprüfung hatte folgendes Ergebnis:

Von den 66 eingegangenen Milchproben wurden 4 Proben aus dem Wettbewerb ausgeschieden.

Es wurden bezeichnet:

18 Proben	= 29.0	Prozent als	sehr gut
25 „	= 40.3	„ „	gut
6 „	= 9.7	„ „	i. g. gut
6 „	= 9.7	„ „	geeignet
7 „	= 11.3	„ „	ungeeignet.

Es betrug die höchst erteilte Punktzahl 24
„ „ „ niedrigst erteilte Punktzahl . . . 9
„ „ „ durchschnittlich erteilte Punktzahl 19.9

Dauererhitzt.

Von 31 Proben wurden bezeichnet:

9 Proben	= 29.0	Prozent als	sehr gut
12 „	= 38.8	„ „	gut
1 „	= 3.2	„ „	i. g. gut
4 „	= 12.9	„ „	geeignet
5 „	= 16.1	„ „	ungeeignet

Durchschnittspunktzahl 19.7.

Hocherhitzt.

Von 35 Proben wurden bezeichnet:

9 Proben	= 29.1	Prozent als	sehr gut
13 „	= 41.9	„ „	gut
5 „	= 16.1	„ „	i. g. gut
2 „	= 6.45	„ „	geeignet
2 „	= 6.45	„ „	ungeeignet.

Durchschnittspunktzahl 20.1 — Ausgeschieden 4 Proben.

Die Wirtschaftslage der Molkerei-Betriebe in Niedersachsen-Kassel an der Halbjahreswende. Ueber die Wirtschaftslage der Molkereibetriebe in Niedersachsen-Kassel an der Halbjahreswende hat der Industrie- und Handelskammerverband Niedersachsen-Kassel, dem die Industrie- und Handelskammern Bielefeld, Braunschweig, Detmold, Göttingen, Goslar, Hannover, Harburg-Wilhelmsburg, Hildesheim, Kassel, Lüneburg, Minden, Oldenburg, Osnabrück, Stadthagen, Verden und Wesermünde angehören, orientierende Erörterungen angestellt, und berichtet darüber folgendes: Der Beschäftigungsgrad der Molkereibetriebe ist vor allem im Oldenburgischen bei günstigen Inlandsabsatzmöglichkeiten und steigenden Preisen als gut zu bezeichnen. In Käseprodukten herrschte bei sinkenden Preisen ein Ueberangebot. Die inländische Buttererzeugung entsprach etwa der Nachfrage. Nur einige wenige Posten mußten aus dem Auslande bezogen werden. In den Monaten April und Mai war der Absatz im Inland nicht so umfangreich, wie er normaler Weise in dieser Periode zu erwarten ist. Im Monat Mai war der Bedarf sogar noch geringer, so daß ein Teil der inländischen Erzeugung eingelagert werden mußte. Die Preise für inländische Butter bewegten sich vom Anfang bis Mitte April in fallender Richtung, um alsdann einige Wochen unverändert zu bleiben. Gegen Ende des Monats Mai erfolgte ein weiterer Preissturz, und erst in den letzten Tagen des Monats Juni stiegen die Preise wieder. Die Preise für Auslandsware lagen durchweg höher als die für Inlandsware zu erzielenden Preise. Für die nächste Zeit dürfte mit einem regeren Verkehr im Butterhandel zu rechnen sein. H.

Landesökonomierat Dr. Kurt Teichert, Wangen i. Allgäu, 60 Jahre alt. Am 30. Juli beging der weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte und geschätzte Direktor der Milchwirtschaftlichen Lehr- und Forschungs-Anstalt Wangen i. Allgäu, Landesökonomierat Dr. Kurt Teichert, seinen 60. Geburtstag.

Teichert wurde in Pillau in Ostpr. geboren, studierte in Königsberg und Jena, übernahm nach längerer Tätigkeit als Assistent die Leitung des Memminger Instituts und im Jahre 1911 die der neuerbauten Anstalt in Wangen. Hier galt seine Tätigkeit besonders der Käserei. Unzählige Arbeiten auf diesem Gebiete entstammen seiner Feder. Die Zahl seiner Schriften ist überhaupt sehr groß. Von größeren Werken sind besonders sein „Lehrbuch der Milchwirtschaft" und seine „Methoden zur Untersuchung von Milch und Milcherzeugnissen" weit verbreitet.

Besondere Verdienste um die deutsche Milchwirtschaft hat sich der Jubilar als Lehrer und Redner erworben. Er versteht es meisterhaft, den trockenen wissenschaftlichen Stoff so darzustellen, daß er auch von jedem Laien aufgenommen werden kann. Seinen Vorträgen zu lauschen ist stets ein Vergnügen.

Möge der Jubilar der deutschen Milchwirtschaft noch recht lange erhalten bleiben und möge er selbst sich seines Werkes noch lange Jahre in bester Gesundheit und Frische erfreuen. Das ist unser innigster Wunsch.

Auszeichnung. Die Vereinigte Molkereigenossenschaft Jüterbog-Niedergörsdorf wurde für die von ihr auf der II. Internationalen Ausstellung in Brüssel ausgestellte gesalzene Butter mit der „Goldenen Medaille" ausgezeichnet. Dieser Erfolg, den die Genossenschaft ihrem Direktor, Herrn Awe, zu verdanken hat, ist umso höher zu bewerten, als die im Bereich der Genossenschaft gehaltenen Kühe keinen Weidegang haben. Deshalb verdient die Leistung der Molkerei besonders anerkannt zu werden.

Ausland.

Geplante Zollerhöhung bei der Einfuhr von Milchprodukten in den Vereinigten Staaten. Bekanntlich will der nordamerikanische Kongreß schleunigst Maßnahmen zum Schutze der Landwirtschaft der Verein. Staaten ergreifen und werden hiervon wohl so ziemlich alle direkt oder indirekt

mit der landwirtschaftlichen Erzeugung verbundenen Produkte bei der Einfuhr getroffen werden. —

Folgende Einfuhrzollerhöhungen sind in dieser Beziehung vorgeschlagen worden: Butter- oder Butterersatz von 8 auf 12 Cent je Ib, oder 30 % vom Wert. Käse oder Käseersatz entweder von 5 auf 8 Cent je Ib, oder von 25 % auf 40 % vom Wert. Ungezuckerte Kondensmilch von 1 auf 1½ Cent je Ib, gezuckerte Kondensmilch von 1½ auf 3 Cent. Alle anderen Sorten Dauermilch von $1^3/_8$ auf 2 Cent, Milchpulver entweder von 3 auf 7½ Cent oder 45 % vom Wert. Magermilchpulver von 1½ auf 3 Cts., Rahmpulver von 7 auf 10 Cent je Ib, und gemalzte Milch von 20 % auf 40 % vom Wert. Bei der Einfuhr von Frischmilch soll der Einfuhrzoll von 2¾ Cent auf 4 Cent, bei Sauermilch von 1 auf 4 Cent und bei Rahm von 20 auf 40 Cent bei allen genannten Sorten je Gallone erhöht werden.

L. N.

Aus der kanadischen Milchwirtschaft. Die Zahl der Milchkühe in Kanada wird gegenwärtig auf 3 894 311 geschätzt, die von sehr verschiedener Rasse und Leistungsfähigkeit sind. Die erste Einfuhr fand im 17. Jahrhundert unter der französischen Regierung statt, und zwar stammten die Kühe vornehmlich aus der Bretagne und Normandie. Danach kamen viele Kühe aus den Vereinigten Staaten ins Land und noch später bezog man besonders ausgelesene Tiere aus Schottland, die aus den berühmten Ayresshireherden stammten, und im übrigen wurden solche spanischer Herkunft aus Kalifornien bezogen, so daß die kanadischen Rinderherden von recht gemischter Natur sind. In neuerer Zeit zeigen die Milchwirte und Farmer jedoch die größte Vorliebe für Holsteiner Kühe, von denen auch mehr als von irgend einer anderen Rasse vorhanden sind, und deren Zahl in den letzten fünfzehn Jahren um etwa 305 % gestiegen ist, während an zweiter Stelle Ayresshirerinder und an dritter Jerseys folgen.

Die jährliche Erzeugung von Frischmilch in Kanada beläuft sich auf rund 13 434 000 000 Pfund oder 1 343 000 000 Gallonen, im Werte von ungefähr 250 Millionen Dollar. Von dieser Menge findet ein Drittel zur Herstellung von Butter Verwendung, während ein zweites Drittel als Frischmilch in den Verbrauch übergeht, ein siebentel zu Käse verarbeitet und der Rest für Kondensmilch, Milchpulver, Rahm und Butter für den eigenen Konsum der Landwirte benutzt wird. Die Ausfuhr von Rahm nach den Vereinigten Staaten hat in den letzten Jahren einen sehr bedeutenden Umfang angenommen, ja, die im vorigen Jahre nach dort ausgeführte Menge repräsentierte etwa 25 Millionen Pfund Butter oder 80 Millionen Pfund Käse, doch steht eine Einschränkung dieses Ausfuhrhandels infolge der am 1. Juli in Kraft getretenen gesetzlichen Vorschriften zur Regulierung der Rahmeinfuhr in den Vereinigten Staaten zu erwarten.

Einen sehr wichtigen Zweig der kanadischen Milchwirtschaft bildet die Erzeugung von Frischmilch und Rahm zum unmittelbaren Verbrauch, und die Farmer, die in der Nähe der Großstädte oder an Eisenbahnen ansässig sind, finden den Verkauf dieser beiden Artikel am lohnendsten. Die Fabrikation von Kondensmilch und Milchpulver wird in 26 Unternehmen betrieben, während die Zahl der Käsereien mit Fabrikbetrieb 1269 beträgt.

Tms.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Die Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen.

Es ist für den Molkereifachmann eine allbekannte Tatsache, daß der Fettgehalt der seitens der Landwirte gelieferten Milch an den einzelnen Tagen verhältnismäßig starken Schwankungen ausgesetzt ist. Die in den meisten Molkereien (Betriebe, in denen die Milch nur nach Menge bezahlt wird, dürften heute, von reinen Frischmilchbetrieben abgesehen, zu den Ausnahmen gehören) vorgenommenen regelmäßigen Untersuchungen auf Fettgehalt bestätigen immer wieder die Tatsache, daß der Fettgehalt in viel höherem Maße wie die Milchmenge von einem Tage, resp. von einer Untersuchung zur anderen sich ändert. Während sich die Molkereien mit dieser Tatsache als unabänderlich abgefunden haben, ist dies leider nicht immer der Fall bei den milchliefernden Landwirten. Diese sind fast immer der Ansicht, daß der Fettgehalt der von ihnen gelieferten Milch nur dann sich ändern dürfte, wenn entweder ein Wechsel im Viehbestande oder in der Fütterung eingetreten sei. Treten jedoch auch in Fällen, wo eine der erwähnten Ursachen nicht vorliegt, Schwankungen auf (und diese werden bei keiner Molkerei ausbleiben), so ist der Milcherzeuger nur zu leicht geneigt, die Ursache hierfür in der Untersuchung selbst resp. in der Probenahme zu suchen. So manche Molkerei dürfte in dieser Beziehung schon Unannehmlichkeiten und Schwierigkeiten erlebt haben. Treten derartig unzufriedene Lieferanten offen mit ihren Zweifeln auf, so wird es in den meisten Fällen möglich sein, sie von der Richtigkeit der Untersuchung zu überzeugen und event. bei gemeinsamer Beratung auch in vielen Fällen die Ursache einer außergewöhnlich starken und abnormen Schwankung zu ermitteln. Anders jedoch, wenn sich die Unzufriedenheit der Zweifler nur im Geheimen geltend macht. So mancher Molkereibesitzer und so mancher Betriebsleiter kann hiervon ein Lied singen, und so mancher treue und gewissenhafte Beamte hat schon wegen Fettgehaltsdifferenzen seine Stellung verloren.

Wie bereits erwähnt, ist die Fettgehaltsschwankung selbst eine Tatsache, mit der wir rechnen müssen. Durch einwandfreie Untersuchungen von amtlichen Kontrollstellen ist erwiesen, daß selbst Unterschiede bis zu 1 % von einem Tage bis zum anderen Tage absolut nicht selten sind. Es ist deshalb falsch, wenn ein Landwirt wegen der Fettgehaltsunterschiede an der Richtigkeit der Untersuchungsmethode zweifelt. Bei Schwankungen in der Menge zweifelt er ja auch nicht an der Richtigkeit der Waage.

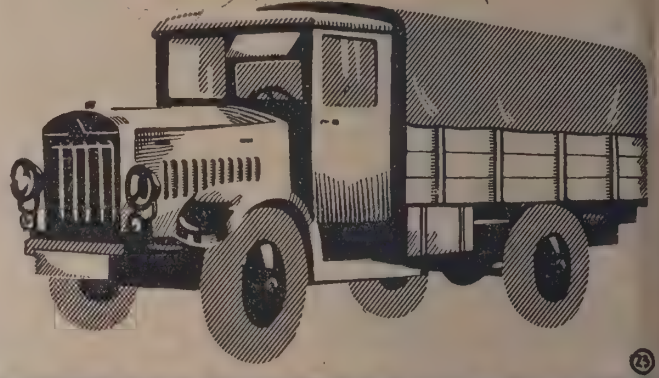
Im allgemeinen kann man die Ursachen für Fettgehaltsunterschiede in zwei Gruppen teilen, und zwar in solche, die infolge unsachgemäßer Handlungen beim Melken und bei der Ablieferung entstehen und die sich deshalb event. vermeiden lassen, und in solche, die entweder durch Witterungsverhältnisse oder durch die Kühe selbst entstehen, die also nicht ohne weiteres, oder doch nur in Ausnahmefällen verhütet werden können.

Zunächst zu der ersten Gruppe. Ein sehr großer Prozentsatz der Schwankungen, wenn nicht überhaupt der größte, entsteht aus der Tatsache, daß nur in den seltensten Fällen die gesamte Milch, die in den einzelnen Wirtschaften gewonnen resp. erzeugt wird, abgeliefert wird. Für Haus-

Man nennt ihn

DEN ZUVERLÄSSIGEN, STRAPAZEN GEWOHNTEN GEBRAUCHSWAGEN

Weil DÜRKOPP eine Reihe ganz verschiedener LASTWAGEN-TYPEN baut, können Sie den Wagen wählen, der für Ihren Betrieb am zweckmässigsten und rentabelsten ist.



DÜRKOPP

BITTE! VERLANGEN SIE AUSFÜHRLICHE PROSPEKTE

DÜRKOPPWERKE A.-G. BIELEFELD

Unsere Verkaufsstellen:

BERLIN NW. 6
Dürkoppwerke A.-G., Zweigniederlassung
Telefon: Norden 11512/13 Schiffbauerdamm: 35/37

BEUTHEN O/S.
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 2711 Tarnowitzerstraße: 12

CHEMNITZ
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 30088 Zwickauerstraße: 19

DORTMUND
Dürkoppwerke A.-G., Zweigniederlassung
Telefon: Norden 35405 Hansastraße: 14/18

DRESDEN
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 47306 Nürnbergerstraße: 45

DÜSSELDORF
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 24576 Oststraße: 14

HANNOVER
Dürkoppwerke., A.-G. Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 36822 Grupenstraße 9 II.

KÖLN / RHEIN
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: Mosel 1362 Habsburger Ring: 8

LEIPZIG C 1-46
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 29246 Lortzingstraße: 19

STETTIN
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 21570 Kronenhofstraße: 22

stehen Ihnen mit unverbindlicher Beratung und Vorführung gern zur Verfügung.

nd Fütterungszwecke, sowie event. für Deputate und Verkauf wird ein großer Teil der ermolkenen Milch zurückbehalten und nur der ur Molkerei geliefert. Im allgemeinen wird man wohl annehmen, daß, von Ausnahmefällen abgesehen, mindestens ¼ der gewon= Milch zurückgestellt wird. Aus dieser Tatsache heraus ergeben sich hr viele Schwankungen im Fettgehalt. Es wird wohl nie oder doch ganz seltenen Fällen die zurückbehaltene Milch von der gesamten entnommen, sondern entweder von einzelnen Kühen oder von ein= Melkzeiten, oder event. sogar von einem Teil des Gemelkes.

Wird die Wirtschaftsmilch von einzelnen Kühen genommen, so hierfür immer bestimmte Kühe ausgewählt werden, denn es ist veiteres klar, daß der Fettgehalt der Molkereimilch ganz erheblich ken muß, wenn heute von dieser und morgen von jener Kuh zurück= en wird. Falls der Besitzer einem Kontrollverein angeschlossen und durch über die Leistung jeder einzelnen Kuh unterrichtet ist, wird er neistens die Anweisung geben, daß die Wirtschaftsmilch stets von den genommen wird, die den geringsten Fettgehalt in ihrer Milch. Wird aber diese Anordnung immer befolgt? Und wie steht es en Besitzern, die keinem Kontrollvrein angehören? Das aber ist noch der größte Teil. Wahllos wird gewöhnlich heute von dieser, norgen von jener Kuh genommen, ohne zu bedenken, daß hierdurch Molkereimilch außerordentliche Fettgehaltsschwankungen entstehen. Ein kleines Zahlenbeispiel möge diese Tatsache beweisen. Der sichtlichkeit halber ist nur ein kleiner Viehbestand von 3 Köpfen nmen.

uh Nr. 1 liefert 10 Liter Milch mit 2,50 % = 25 Fettprozente,
uh Nr. 2 liefert 15 Liter Milch mit 3,00 % = 45 Fettprozente,
uh Nr. 3 liefert 20 Liter Milch mit 3,50 % = 70 Fettprozente,
Gesamterzeugung 45 Liter Milch mit 140 Fettprozente.

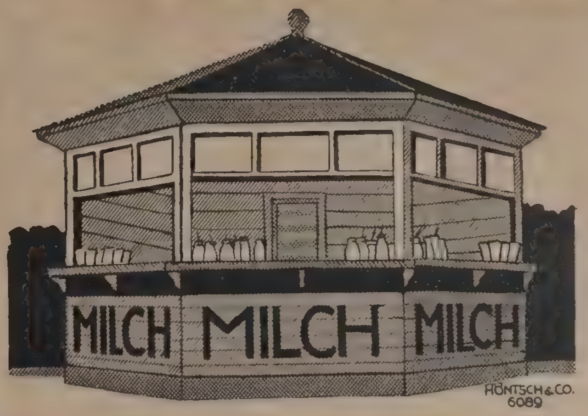
ickbehalten werden 10 Liter der Kuh Nr. 1. Die Molkerei erhielt also er Milch mit 115 Fettproz., also ergibt die Untersuchung einen Durch= sfettgehalt von etwa 3,30 Prozent. An einem anderen Tage, wo alls in der Molkerei untersucht wurde, werden aus irgend einem de 10 Liter von der Kuh Nr. 3 zurückbehalten. Die Molkerei er= also 35 Liter Milch mit 105 Fettproz., mithin nur einen Durchschnitts= halt von 3,00 Prozent. Ohne daß noch eine andere Ursache mit auf Fettgehalt einwirkte, hat sich derselbe hier also allein durch die er= te Unregelmäßigkeit um 0,3 Proz. ermäßigt. Kommt nun noch gleich= irgend ein anderer Umstand, der ungünstig auf den Fettgehalt ein= hinzu, so kann die Schwankung sehr leicht ½ Proz. und noch mehr gen. Es sollte sich deshalb jeder Kuhbesitzer zur strengen Pflicht n, die Haushaltsmilch stets von denselben Kühen zu entnehmen.

Ebenso falsch und vielleicht von noch größerer Wirkung kann es sein, die Wirtschaftsmilch nicht stets von demselben Gemelk entnommen. Diese Tatsache beruht darauf, daß Mittag=, Morgen= und Abend= einen vollständig verschiedenen Fettgehalt haben. Der Verfasser Artikels hat einige Versuche darüber angestellt, wie groß event. nterschiede im Fettgehalt sein können. Leider war es nicht möglich, Mittagmilch gesondert zu untersuchen, da diese mit der Abendmilch mmen angeliefert wurde.

Versuchs= Nr.	Abend= milch	Morgen= milch
1	3.55 %	2,65 %
2	3,70 „	2,60 „
3	3,95 „	2,60 „
4	3,10 „	2,70 „
5	3,40 „	2,55 „
6	3,40 „	2,65 „
Durchschn. der 6 Versuche	3,51 %	2,62 %.

Differenz zwischen den beiden Gemelken betrug also 0,9 %. Aehnliche ltate wurden von einem milchwirtschaftlichen Institut gefunden. Hier en während eines Zeitraumes von 3½ Monaten die einzelnen Ge= e eines größeren Gutes täglich untersucht und folgende Resultate ge= en: die Morgenmilch hatte im Durchschnitt 2,55 %, die Mittagmilch % und die Abendmilch 3,10 %. Der gesamte Durchschnittsfettgehalt ug 3,10 %. Durch ein Beispiel aus der Praxis heraus kann sich der herzeuger leicht ausrechnen, welche Schwankungen im Fettgehalt der kereilieferung entstehen können, wenn heute von diesem und morgen einem anderen Gemelke die Wirtschaftsmilch entnommen wird. Bei n größeren Gute, das an eine Molkerei lieferte und bei dem der gehalt im Verhältnis zu den Untersuchungen des Kontrollbeamten allend niedrig war, wurde bei der Revision festgestellt, daß fast die nte Mittagmilch als Deputat für die Leute verwandt wurde. Als die e anders eingerichtet und anstatt der Mittag= die Morgenmilch als utat verwandt wurde, stieg der Durchschnittsfettgehalt sofort um %. Die Ursache der starken Fettgehaltsunterschiede zwischen den ein= en Gemelken ist, soweit mir bekannt, nicht einwandfrei nachgewiesen. st wenn nur zweimal gemolken wird und die Zwischenpausen gleich sind, besteht immer noch ein ganz erheblicher Unterschied im Fett= lt. Falls es nicht möglich ist, die Wirtschaftsmilch von der Morgen= zu entnehmen, da in diesem Falle die fettreichste Milch zur Molkerei nt, sollte doch mindestens als Regel gelten, daß von allen Gemelken er ein gleichmäßig großes Quantum zurückbehalten wird, da nur in m Falle mit einem einigermaßen gleichen Fettgehalt bei der Unter= ng zu rechnen ist.

Am meisten gesündigt wird wohl im Kuhstall, soweit das reine nelken in Frage kommt. Es besteht nämlich die auffallende Tatsache, die von einer Kuh ermolkene Milch nicht während des ganzen Ge= es einen gleichen Fettgehalt hat, vielmehr die im Anfang gemolkene h einen auffallend niedrigen und die zuletzt gewonnene Milch einen höheren Fettgehalt hat. An der landwirtschaftlichen Schule Alsfeld den Versuche in dieser Beziehung angestellt und als Durchschnitt fol= e Zahlen gefunden: Die erste Milch hatte einen Fettgehalt von 1,16 ent, die mittlere einen solchen von 3,20 Prozent und die zuletzt er= ene einen Fettgehalt von 6,93 Prozent. Aehnliche Zahlen hat Ver= r bei zahlreichen Untersuchungen gefunden, ja es war keine Selten= daß in dem letzten Viertelliter Milch ein Fettgehalt von 8—9 Proz.

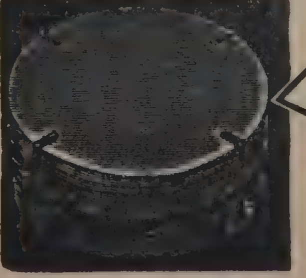


Diesen gefälligen, dauerhaften, preiswerten
MILCHPAVILLON
(Verkaufshäuschen)
aber auch jede andere Form und Ausführung beziehen Sie am vorteilhaftesten in der bewährten
Höntsch-Holzbauweise
von den Holzbau-Spezialwerken
HÖNTSCH & CO., Niedersedlitz M 1

Quält die Milch nicht!-
Labt mit Hansen's Lab!!

Chr. Hansen's
Laboratorium G.m.b.H.
Lübeck

Neuzeitliche Einrichtungen für
Flaschen-Reinigung
Flaschen-Füllung
Flaschen-Transport
für jede Leistung.
In den namhaftesten milchwirtschaftl. Betrieben des In- und Auslandes in Benutzung.
Uebersichtsliste mit Abbildungen frei.
Hans Gilowy, Berlin 45
Maschinenfabrik „Meteorwerk"
Eigene Fabrikation seit 1895



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

ermittelt wurde. Es ist selbstverständlich, daß es von außerordentlichem Einfluß auf den Gesamtfettgehalt einer Milch ist, wenn gerade der beste Teil infolge schlechten Ausmelkens im Euter bleibt. Besonders des Morgens kann es sehr leicht vorkommen, daß die Zeit reichlich knapp wird und infolgedessen nicht rein ausgemolken wird. Besonders helle Köpfe haben sich die erwähnte Tatsache zu Nutzen gemacht und bei direktem Verkauf nun einen Teil des Gemelkes in den Verkehr gebracht, während sie den letzten und besten Teil für sich in der Wirtschaft zu Butter verarbeiten. Erfreulicherweise haben sich jedoch einzelne Gerichte auf den Standpunkt gestellt, daß unter Vollmilch stets ein volles Gemelk zu verstehen ist, es also strafbar ist und einer Verfälschung gleichkommt, wenn nur ein Teil des Gemelkes in den Verkehr gebracht wird. Im übrigen ist ein reines Ausmelken schon aus dem Grunde zu empfehlen, weil durch unreines Ausmelken der Milchertrag allmählich zurückgeht und sehr häufig Euterkrankheiten die Folge sind. Diese Tatsache sollten auch die Besitzer von Melkmaschinen nicht vergessen und dafür sorgen, daß jede einzelne Kuh stets mit der Hand nachgemolken wird, da man bei einer Maschine nie sicher ist, ob sie auch immer in Ordnung ist.

Die bis jetzt angeführten Ursachen der Schwankungen im Fettgehalt der Milch kann man wohl als Fehler bezeichnen, die sich ohne weiteres bei einiger Aufmerksamkeit vermeiden lassen. Als ein solcher Fehler wäre auch noch eine Ungehörigkeit zu erwähnen, die leider noch sehr verbreitet ist. Es ist dies die Unsitte, von einer Milch, die bereits längere Zeit, womöglich vom Mittag oder Abend bis zum anderen Morgen gestanden hat, noch Haushaltsmilch zu entnehmen, ohne daß vorher ein gründliches Durchmischen der gesamten Milch stattgefunden hat. Die vielen Schöpfkellen, die bei der Milchannahme gefunden werden, beweisen mehr als alles andere, wie häufig noch aus der Milchkanne Milch genommen wird. Es ist nur zu natürlich, daß durch ein solches Verfahren (wenn also das Fett abgeschöpft wird) die größten Unterschiede im Fettgehalt entstehen können. Ein jeder Milchlieferant sollte es sich deshalb zur Regel machen und streng Anweisung geben, daß aus einer gefüllten Kanne keine Milch mehr entnommen wird, andernfalls er sich nicht zu wundern braucht, wenn der Fettgehalt seiner Lieferung von einer Untersuchung zur anderen starken Schwankungen unterliegt.

Außer den erwähnten gibt es noch eine ganze Reihe von Umständen, die alle mehr oder minder auf den Fettgehalt der Milch, sei es nach oben oder nach unten, einwirken. Die Wirkung dieser Umstände wird natürlich, je nachdem, ob es sich um eine ganze Heerde, oder nur um einzelne Tiere handelt, sehr verschinden sein. Wenn von vielen Landwirten dem Futter der Haupteinfluß auf den Fettgehalt zugemessen wird, so ist das nach meinen Erfahrungen lange nicht in dem Maße der Fall, wie häufig angenommen wird. Wenn auch natürlich die Fütterung nicht ganz ohne Einfluß ist, so wird doch eine erhebliche Aenderung des Fettgehaltes in der Regel nur dann eintreten, wenn eine Aenderung zu plötzlich vorgenommen wird. Dabei wird weniger das Futter selbst, als vielmehr die mehr oder minder starke Aufnahme des Futters die Ursache sein. Es dürfte über den Rahmen dieses Artikels hinausgehen, ausführlich auf die Wirkung der einzelnen Futtermittel einzugehen, vielleicht kann dies später in einer besonderen Abhandlung nachgeholt werden. Hingewiesen sei nur darauf, daß insbesondere gutes, süßes Wiesenheu und von Kraftfuttermitteln alle Oelkuchenarten günstig auf den Fettgehalt einwirken.

Auch das Wetter übt einen sehr erheblichen Einfluß auf den Fettgehalt aus. Dabei will man die Erfahrung gemacht haben, daß nach Nachtfrösten und nach kaltem, regnerischem Wetter der Gesamtfettgehalt stark in die Höhe geht, event. bis zu ¼ Prozent und noch mehr. Dagegen wirken starke Gewitter gerade entgegengesetzt, indem sie den Fettgehalt stark herunterdrücken. Das milchliefernde Tier ist eben keine Maschine, es reagiert auf jede Einwirkung von außen. Besonders die Einwirkung starker Gewitter auf den Gemütszustand des Tieres ist nicht zu unterschätzen. So wurde durch einwandfreie Versuche ermittelt, daß der Fettgehalt der Morgenmilch von 8 Kühen von 2,8 Proz. auf 2,1 Proz., und derjenige der Abendmilch von 3,3 auf 2,4 Proz. infolge ausgebrochener Gewitter zurückgegangen war.

Ebenso übt das Rindern der Kühe einen ganz erheblichen Einfluß auf den Fettgehalt aus. Allerdings wird sich dieser Einfluß nur bei einer kleinen Anzahl von Milchtieren bei der Untersuchung in der Molkerei stark auswirken, da in der Regel doch nur ein Tier jeweilig hiervon betroffen wird. In einem größeren Viehstapel wird deshalb nur selten eine größere Aenderung eintreten. Außerdem ist der Einfluß des Rinderns bei einzelnen Tieren sehr verschieden. Während z. B. bei einzelnen Tieren weder Milchmenge noch Fettgehalt sich während des Rinderns erheblich ändern, kann besonders der Fettgehalt bei anderen Tieren stark fallen. Bei einem Probemelken seitens des Ministeriums für Landwirtschaft wurde in der Morgenmilch einer brünstigen Kuh nur 0,63 Proz., in der Abendmilch dagegen 4,6 Proz. gefunden.

Auch der allgemeine Gesundheitszustand der Kühe, leichtes von außen nach garnicht wahrnehmbares Unwohlsein der Tiere, Unregelmäßigkeiten der Melk- und Futterzeiten, schlechte Behandlung während des Melkens, Melken von unkundigen Personen, sowie Ueberanstrengung der zum Arbeiten benutzten Tiere können einen ganz erheblichen Einfluß auf den Fettgehalt ausüben. Es ist deshalb dafür zu sorgen, daß besonders während des Melkens jede Beunruhigung der Tiere vermieden wird, sowohl Fettgehalt als auch Milchmenge können sonst stark zurückgehen. Dagegen übt eine leichte Heranziehung der Tiere zum Arbeiten im allgemeinen einen günstigen Einfluß auf den Fettgehalt aus, nur ist jede Ueberanstrengung zu vermeiden.

Aus vorstehenden Ausführungen, die noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen können, ist ohne weiteres zu ersehen, daß der Fettgehalt von einer ganzen Reihe von Faktoren nach der ungünstigen Seite hin beeinflußt werden kann. Eine gewisse Regelmäßigkeit im Fettgehalt tritt eigentlich nur bei größeren Viehherden auf, da sich dieselbe hier fast immer zum Teil ausgleicht, doch sind auch hier, besonders bei Witterungswechsel, ganz erhebliche Schwankungen nicht selten.

Im allgemeinen ist die Ursache von starken Schwankungen jedoch im Kuhstall selbst zu suchen. Wenn vorstehende Ausführungen es manchem Landwirt ermöglichen, die Einwirkungen zum Teil selbst abzustellen, dann ist ihr Zweck erreicht.

GEGR. A.V.BRANTH 1887 HAMBURG 8.

Wir Deutschen sind zu arm geworden,

um unsere Sachwerte verfallen zu lassen oder sie immer wieder mit schlecht haltenden Farben zu streichen. Deshalb sind nun schon

über Zehntausend der bestgeleitetsten deutschen Betriebe

dazu übergegangen, alles Holz, Eisen und Mauerwerk mit Anstrichen von echten Branth's Schutzfarben vor Fäulnis, Rost und Verfall zu schützen,

denn billiger ist es, 1× mit Echten zu malen, statt 3× die Anschaffung von Schlechten bezahlen!

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

KRISTALL-
GESELLSCHAFT F. MOLKEREI-EINRICHTUNGEN
HERM. VOM STEIN M.B.H. DÜSSELDORF
IMMERMANNSTR. 71 AM LÖWEHAUS · HAUPTBAHNHOF
FERNRUF 24326 · SCHLIESSFACH 254
TEL. ADR. KRISTALLSTEIN DÜSSELDORF

Milchfilter „Kristall-Keimfrei", Kristall-M… maschinen, Kristall-Milch-Erhitzer, Dauerh… halter, Vor- und Tiefkühler, Milchbehä… Käsewannen, Tanks, alles aus bester, haltbarer Em… Entrahmungs- und Buttereimaschinen, Ki… Erzeugungs-Anlagen, Panzerkannen, Kristallflaschen.

Verzinkte Flaschenkast…
für jede Flaschengröße.
Rheinwerk Meisenburg & Sass, G. m. b. H., Düsseldorf-H…
Eingeführte Vertreter gesucht.

Ueber den Wassergehalt der Butter.

Wie jedem Fachmann bekannt ist, beträgt der gesetzlich zulässige : Wassergehalt gesalzener Butter 16 Prozent und der ungesalzener rozent. Diese Grenzen sind festgelegt, um die Verbraucher vor vorteilungen durch unlautere Elemente zu schützen. Anderer= ist den Molkereien und dem Butterhandel insoweit entgegenge= en, als diese Grenzen bei normalen Verhältnissen und sach= zer Arbeitsweise ohne Schwierigkeiten eingehalten werden können. Schutz des Verbrauchers durch diese gesetzliche Festlegung des Wasser= ts in der Butter ist durchaus berechtigt, denn man kann diesem nicht ten, daß er für Wasser teures Geld bezahlen soll, dieses kann er an= itig billiger haben.

Wenn nun Herr Nis Petersen in Nr. 70 dieser Zeitung dem hohen rgehalt der Butter ein Loblied singt, dann kann man dieses nur Bedauern über die Verkennung des Wertes der ehrlichen deutschen t lesen. Herr Petersen geht in seinen Ausführungen von dem Stand= der dänischen Molkereien aus, bei dem Streben nach feinster und Butterqualität immer das Augenmerk auf die gesetzlich zulässige grenze des Wassergehalts zu richten. Vom Standpunkt des kalt be= nden Geschäftsmannes aus wäre diese Handlungsweise zu verstehen. haben Beweise genug dafür, daß die sogenannten ganz gerissenen äftsleute es immer wieder verstehn, zwischen dem ehrlichen Bieder= und dem Gefängnisanwärter fein säuberlich einherzuschreiten, ohne s dem Gesetzgeber möglich wird, diese Art von Gauner zur Strecke ingen.

Recht eigentümlich berührt der von Herrn P. gebrachte Satz: „Hier t auch bei uns für die Landwirtschaft und die Molkereien Millionen= auf dem Spiel“. Diese Millionenwerte zerfließen buchstäblich im r. Denn wenn wir in der Butter absichtlich mehr Wasser belassen, s bei normalem Arbeitsgange der Fall ist, dann müßten die Ver= her in der Tat das Wasser mit Millionen bezahlen. Nun frage ich, er dem Verbraucher damit geholfen, wenn er statt Butter Wasser t? Das deutsche Volk ist leider genug betrogen worden, es wäre ig genug, wenn wir uns auf diese Weise gegenseitig noch mehr be= eiligen wollten. Vielmehr muß eine jede Molkerei nach Kräften be= sein, den Wassergehalt in der Butter so niedrig wie möglich zu n; denn niemand wird den Beweis dafür antreten können, daß er mit 15,5 Prozent Wasser qualitativ ebenso vollwertig ist, wie er mit 12—13 Prozent.

Unsern Molkereien kann nur geraten werden, die Hände davon zu , den Wassergehalt künstlich an die gesetzlich zulässige Höchstgrenze zubringen. Gar zu leicht kann diese dabei überschritten werden und Folgen sind zur Genüge bekann. Es ist für niemandem ein Ver= en, vor Gericht zu erscheinen, außerdem gibt es gerade genügend oder weniger begründete Anzeigen und Prozesse im Nahrungsmittel= rbe, ohne daß diese auf so leichtsinnige Art und Weise vermehrt en.

Mit einer gewissen Genugtuung kann man es begrüßen, wenn Herr hreibt, daß die meisten deutschen Molkereien eine Butter mit etwa rozent Wasser in den Handel bringen. Den Vorwurf der falschen schaftlichkeit der deutschen Molkereien in diesem Punkt können wir st auf uns nehmen. Im Gegenteil, er ist ein Beweis dafür, daß die che Butter in Bezug auf den Wassergehalt der dänischen überlegen Wasser haben wir in Deutschland genügend, daß braucht uns nicht r Butter zu teuren Preisen hereingefahren zu werden.

Der hohe Wassergehalt beeinflußt auch die Haltbarkeit der Butter swegs günstig. In den wenigsten Fällen steht den Molkereien ein der Hinsicht einwandfreies Wasser zur Verfügung. Aus diesem Grunde en viele Molkereien das Waschen der Butter überhaupt nicht vorneh= . Wollte man nun ständig den Wassergehalt der Butter äußerst hoch en, so müßte man zu Maßnahmen schreiten, die auf die Qualität der er auf jeden Fall einen bedenklichen Einfluß haben. Dieses könnte de jetzt, da wir auf dem besten Wege sind, die Qualität der deutschen ter zu verbessern, direkt verhängnisvoll für die gesamte deutsche Milch= schaft werden. Darum Hände weg von solchen Experimenten. Der nbare Nutzen steht in gar keinem Verhältnis zu dem Schaden, welcher durch angerichtet würde.

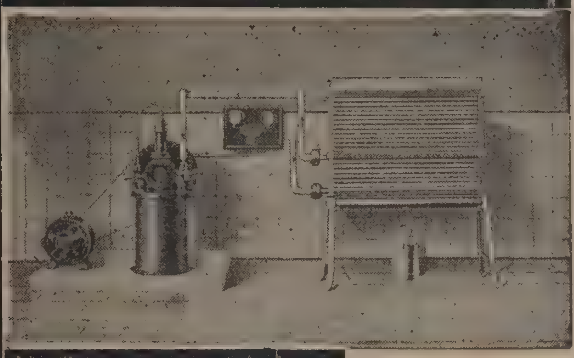
Auch für den Butterhandel ist der Wassergehalt der Butter durchaus gleichgültig. Abgesehen von den Schwierigkeiten, welche dem Handel rch entstehen, wenn er dauernd eine Butter erhält, die die gesetzlich ssige Höchstmenge streift. Die Butter kaufende Hausfrau hat es sehr heraus, ob eine Butter mehr oder weniger Wasser enthält. Allge= wird von einer geringeren Streichfähigkeit gesprochen. Daß eine ter mit 12,5 Prozent Wasser ausgiebiger beim Verbrauch ist, wie eine e mit 12,5 Prozent, wird wohl niemand bezweifeln. Wenn die Haus= en auch nicht immer den wahren Sachverhalt erkennen, sie finden eben us, daß diese und jene Butter länger vorhält, wie eine andere. Wir en keine Vogel Strauß-Politik treiben, es ist immer besser, wenn man Sache auf den Grund geht, um ein möglichst klares Bild zu gewinnen. t umsonst wird mitunter selbst Landbutter von den Hausfrauen der lkereibutter vorgezogen. Es wird immer wieder behauptet, man reicht it weiter.

So ganz beiseite schieben läßt sich diese Auffassung auch nicht. Aus hrung ist mir bekannt, daß vereinzelte Landwirte eine wirklich gute ter herstellen. Der Wassergehalt schwankte zwischen 12—13,5 Prozent. e Tatsachen sollten manchem Molkereifachmann zu denken geben. Wer r in Bezug auf den Wassergehalt Butter regelmäßig liefert, die zu nstandungen keinen Anlaß gibt, dem wird der reelle Butterhändler in flauen Zeiten seine Butter entsprechend abrechnen. Geschäfte mit wäßriger Butter sind Eintagsfliegen, sie haben keinen Bestand.

Die schwedischen und dänischen Verhältnisse können in diesem Zu= menhang nicht auf die deutschen angewandt werden. Wenn die weden und Dänen versuchen, ihre Butter mit einem möglichst hohen ssergehalt im Ausland abzusetzen und ihnen dieses glückt, dann werden und ihre Landsleute hierdurch nicht geschädigt, im Gegenteil, sie haben einen Nutzen davon. Wenn wir dagegen Butter mit einem übermäßigen ssergehalt in den Verkehr bringen, dann schädigen wir damit unsere nen Landsleute und letzten Endes uns selbst. Leben und Leben lassen, auch in Zukunft die Parole für jeden anständig denkenden Molkerei= mann heißen.

W.

Milch-Tiefkühlung



mit

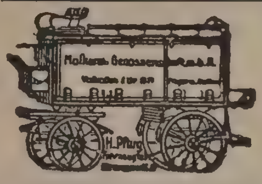
Bavaria-Kältemaschinen

heißt:

modern, wirtschaftlich und gut arbeiten.

Gebrüder Bayer, Augsburg 36

Gegründet 1889.



Molkerei - Wagen

— Karosserien für Motorwagen — liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

SONDERFARBEN FÜR MOLKEREIEN UND KÄSEREIEN

VITRALIN
HOCHGLANZFARBE
ELASTISCH WASCHBAR
DESINFIZIEREND

BESSEMERFARBE
MARKE AMBOS
DER SEIT 40 JAHREN ERPROBTE SCHUTZANSTRICH FÜR ALLE EISENTEILE IM FREIEN UND IN DEN BETRIEBSRÄUMEN

MIKROSOL
BEWÄHRTES MITTEL GEGEN PILZ- UND SCHIMMELBILDUNGEN

BASALTINE
DER ANSTRICH FÜR WÄNDE UND FASSADEN BILLIG WETTERFEST

ROSENZWEIG & BAUMANN

KASSELER FARBEN-, GLASUREN-, UND LACKFABRIK

BERLIN MÜNCHEN **KASSEL** HAMBURG KÖLN A. RH.

Niedriger Fettgehalt der Milch. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 80.)

I.

Den Artikel in Nr. 80 dieser sehr geschätzten Zeitung über den niedrigen Fettgehalt der Milch habe ich mit großem Interesse gelesen. Besonders wundere ich mich, vernehmen zu müssen, daß bei Ihnen ganz andere Witterungsverhältnisse herrschen, als bei uns. In beiden Mecklenburg und meines Wissens auch in Vorpommern und vielen anderen Gegenden hatten wir bis vor ganz kurzer Zeit eigentlich nur regnerische Tage und keine Wärme, wie man diese für die Monate Mai, Juni haben müßte. Während bei Ihnen die Weiden der Dürre wegen recht schlecht sind, so wurde hier das Wachstum der Gräser durch die recht kühlen Wetterverhältnisse dermaßen beeinträchtigt, daß auch hier die Weiden kahl sind. Manche Milcherzeuger unserer Gegend sahen sich gezwungen, den Kühen trotz des Weideganges nebenbei noch Kraftfutter zu verabfolgen. Auch wir haben hier einen sehr niedrigen Fettgehalt, denn zu einem Pfd. Butter gehören jetzt noch fast 15 Liter Milch. Dieses aber führen wir auf das bisher gehabte schlechte und kalte Wetter zurück, denn die hiesigen Weiden sind fast andauernd naß, dazu kommt noch die Unlust der Kühe zum Grasen wegen der Regenfälle die wir, wie schon im Anfang erwähnt, fast an jedem Tage hatten. Auch brauchen die Kühe selbst etwas mehr an Nährstoffe und somit auch an Fett, um die nötige Köperwärme bei der kalten Witterung zu erhalten. Ein bekanntes Sprichwort heißt: „Die Kuh melkt durch das Maul". Hierin liegt eine große Wahrheit.

Wenn nun bei Ihnen wegen der fast entgegengesetzten Witterung die Milch auch einen niedrigen Fettgehalt aufweist, so erkläre ich mir dieses wie folgt. Auch bei Ihnen sind die Weiden recht kahl, da ein Nachwuchs des Grases wegen ungünstigen Wetters nicht erfolgte. Demzufolge brauchen die Kühe das Futter zum größten Teil für sich selbst als Erhaltungsfutter, für die Milcherzeugung aber bleibt nichts mehr übrig. Auch der Mangel an Sonnenschein und die sonst ungünstige Witterung mögen vielleicht eine Bedeutung dabei spielen. Da der Landwirt den Kühen im Winter sehr viel Kraftfutter verabfogt hat, weil gerade das Milchgeld seine nennenswerten Einnahmen waren, so sind die Kühe gerade im letzten Winter trotz des Kraftfutters sehr stark ausgebeutet. Das Vieh hat meines Erachtens hergeben müssen, was überhaupt nur möglich war. Auch aus diesem Grunde ist es kaum ein Wunder, wenn die Kühe bei schlechter Weide nur wenig und fettarme Milch geben. Ich bin der Ansicht, daß sich nur durch Verabreichung von Kraftfutter neben dem Weidegang der Fettgehalt der Milch erhöhen läßt. Ft.

II.

Obwohl ein niedriger Fettgehalt der Milch vielerlei Ursachen haben kann; so ist es vielleicht noch wenig bekannt, daß gerade die sommerlichen Witterungsverhältnisse einen viel größeren Einfluß auf den Fettgehalt der Milch haben, als man im allgemeinen anzunehmen wagt bezw. pflegt. Besonders bei starken Witterungsumschlägen, insbesondere bei schwülen Regentagen und unbekömmlicher Luft für die Tiere, sowie bei Gewittererscheinungen usw. wird man stets ein Fallen des Fettgehaltes feststellen können, und zwar bis zu 0,50 Prozent. Diese Erscheinung ist ganz besonders beobachtet worden, wenn das Wetter plötzlich umschlägt, und zwar von schön auf regnerisch-kalt, oder wenn Gewitter im Anzuge waren mit darauffolgender Nachtkühle. Ein Fallen des Fettgehaltes konnte man stets beobachten, wenn überaus heiße und schwüle Tage registriert wurden.

Wie Sie ja selbst anführen, ist in den höher gelegenen Weiden Dürre eingetreten, die nur auf eine übergroße Hitze zurückzuführen ist. Sie finden somit die Annahme bestätigt, daß gerade die sommerliche Hitze einen nicht unermeßlichen Einfluß auf den Fettgehalt der Milch ausübt. Praktische Versuche, die nach dieser Richtung hin vorgenommen wurden, haben stets ergeben, daß an solchen Tagen die Butterausbeute wesentlich ungünstiger war, als bei normalen Witterungsverhältnissen. Molkereien, die nun nach Fettgehalt zahlen, sollten hierauf ihr besonderes Augenmerk richten, da bei evtl. dauerndem Witterungsumschwung große Verluste entstehen können, wenn zufällig an einem Tage mit normaler Witterung Probe genommen wird und das Ergebnis als Unterlage für Milchbezahlung dient, wenn abnormale Tage folgen. Andererseits ist es aber wieder für den Lieferanten zum Nachteil, wenn gerade an einem heißen, schwülen Tage untersucht wird. Der Fettgehalt wird an einem solchen Tage bedeutend niedriger ausfallen, während vielleicht am nächsten und den folgenden Tagen und wenn das Wetter wieder in günstige Bahnen getreten ist, der Fettgehalt wieder normal ist. Es ist in solchen Fällen notwendig, daß der ermittelte Fettgehalt nur maßgebend sein kann für den Tag, an dem die Untersuchung stattfand und niemals für die Milchmenge einer ganzen Wochenlieferung als Unterlage dienen kann. In Zeiten solcher Witterungsumschläge oder solcher Erscheinungen muß des öftern untersucht werden. Der Molkereifachmann wird dann eine Aufklärung über seine mitunter schlechte Butterausbeute finden. L.

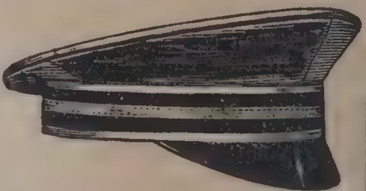
Aufarbeitung alter Butterfertiger.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 80).

Die sehr kurz gehaltene Anfrage ist ohne eine genaue Angabe über die Beschaffenheit des Butterfertigers erschöpfend nicht zu beantworten.

Man muß doch über die Beschaffenheit des Butterfertigers unterrichtet sein, um beurteilen zu können, ob die Reparatur überhaupt lohnt, oder ob diese sich nicht teurer stellt im Verhältnis zu einer Neuanschaffung. Da nur erwähnt wird, daß der Butterfertiger aus Teakholz besteht, nehme ich an, daß die Eisenteile gut und nur die Holzteile der Reparatur bedürftig sind. Ist, wie ich annehme, das Holz stark verfettet, so hilft am sichersten eine mehrmalige Behandlung mit Kalk. Man macht einen Kalkbrei aus frisch gelöschtem Kalk und schmiert denselben sehr stark auf die verfetteten Stellen des Holzes auf, läßt den Brei ungefähr 10 Stunden stehen, scheuert mit Wurzelbürsten gut ab und trägt noch einmal einen Kalkbrei auf usw. bis die Fettstellen verschwunden sind.

Sind dagegen einige Dauben dermaßen schlecht, daß schon Schwammigkeit eingetreten ist, so müssen dieselben entweder ausgewechselt oder von einem Böttcher abgehobelt werden. Es muß dann darauf geachtet werden, daß nach beendigter Abhobelung die Stellen gut mit Schmirgelleinewand nachgeschliffen werden, um wieder eine gute Glättung an diesen Stellen zu erhalten. Vorher müssen natürlich sämtliche hervortretenden Eisenteile entfernt und später vor dem Einsetzen wieder verzinnt werden. Die Außenseiten der Dauben und die Stirnwände sind vor Anbringung der Spannbänder mit gutem Firnis mehrere Male zu streichen und die Spannbänder, falls diese ebenfalls gelitten haben, durch neue zu ersetzen,



Molkerei-Müt
mit echt Leder- oder Cellul
mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bez

Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergold
Jacken, gestreift, prima Kadett, einreihig 6,40, zweireih
Jacken, Ia Satin, feingestreift einreihig 7,50, zweireih
Jacken, weiß, bester Köper einreihig 6,70, zweireih
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00, Schutzmäntel (Nesse
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50, Hosen a. gut. Streifstoff
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm la
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm la
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm la
Holzpantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80, Galoschen, Ia Led
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G.
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.

Pumpe
für Molkereien u. automa
Wasserversorgungsanl
liefert als langjähr. Spez
Herborner Pumpen-F
J. H. Hoffmann G. m. b.
Herborn 2 (Nassau) geg

Die etwa zu ersetzenden neuen Teile, wie Dauben, Knetwalzen usw. en nach Angabe der Nummern usw. von dem Hersteller bezogen werden. Es fehlt ebenfalls in der Anfrage die Angabe, ob der Butterfertiger eingebauten Knetwalzen oder fahrbarem Knetwagen versehen ist. Im ren Fall ist eine Reparatur leicht zu übersehen, im ersteren müssen Knetwalzen herausgenommen und gut bearbeitet werden. Hierbei ist ganz besonders darauf zu achten, daß die Walzen nicht verkürzt wer- da sonst das Buttern und Kneten beeinträchtigt wird.

Sollten aber doch, entgegen meiner Annahme, die Eisenteile des An- mechanismus fehlerhaft sein, so müssen auch diese unter Angabe der mern von dem Hersteller bezogen werden, falls eine Instandsetzung Ort nicht möglich sein sollte.

Ich möchte noch im besonderen darauf aufmerksam machen, daß beim hobeln der Dauben oder Stirnteile schadhafter Stellen keine Uneben- n entstehen dürfen, da diese dann schwer zu reinigen, ständig Wasser n und dadurch leicht wieder schadhaft werden. Diese Stellen müssen ausgehobelt oder lieber durch neue Dauben ersetzt werden.

Selbstverständlich hat nach erfolgter Instandsetzung ein häufigeres brühen und -bürsten mit Soda- oder Kalkwasser und nachfolgender spülung mit klarem Wasser zu erfolgen.

Langheinrich.

Bücherschau. *)

buch der Milchwirtschaft. Neueste Erfahrungen auf dem Gebiete der Gewinnung, Verarbeitung und Verwertung der Milch. Heraus- gegeben von Landesökonomierat Dr. Kurt Teichert in Wangen i. Allgäu. Dritter Band. 217 Seiten Text. Hannover 1928. Verlag von M. u. H. Schaper. Preis 14.— RM.

Der erste Band des vorliegenden Jahrbuches erschien im Jahre 1919; 6 Jahre später konnte, bedingt durch den Währungsverfall, der zweite d erscheinen. Der nunmehr vorliegende dritte Band schließt sich in- lich den vorhergehenden Bänden an; es werden auch hier wieder zen wissenschaftlicher, technischer und wirtschaftlicher Natur behandelt. Inhalt zerfällt in 2 Teile. Im ersten Teil gibt Dr. H. Anton eine ersicht über die Entwicklung der Niederländischen Goudakäserei, H. lt schreibt über die Wärmewirtschaft in Molkereibetrieben, Dr. O. idinger über die Preisbewegung und Gestaltung der Ein- und Aus- von Milch und Milcherzeugnissen seit 1924. Im zweiten Teil werden züge und Hinweise gebracht. Es berichten: Dr. K. Kiesel über die zucht des Milchviehs im Schrifttwesen der Jahre 1924 bis 1926, Dr. F. ithorn über die Bakteriologie der Milch und Milcherzeugnisse im iftwesen der Jahre 1925—1926, W. Mehsahn über die Physik und mie von Milch und Butter und über die Chemie der Käse, R. tterer über Untersuchungsverfahren für Milch und Milcherzeugnisse Schriftwesen der Jahre 1925 bis 1927 und H. Kalt endlich über re milchwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Ein Verzeichnis der fasser, Forscher und Erfinder beschließt den Band, der sich würdig den reichen übrigen Werken des bekannten Herausgebers anreiht und eine volle Bereicherung der milchwirtschaftlichen Literatur darstellt

mlung milchwirtschaftlicher Vorträge, gehalten auf dem ersten milch- milchwirtschaftlichen Lehr- und Fortbildungskursus (21.—23. Juni 1928). Herausgegeben vom Reichsausschuß zur Förderung des Milchverbrauchs, Berlin W. 8, Wilhelmstraße 48. Schriften- reihe Nr. 3. 153 Seiten. Preis broschiert 1 RM.

Dem Reichsmilchausschuß gebührt Dank dafür, daß er die in Berlin der Ernährungsausstellung gehaltenen Vorträge nunmehr in Buch- der Oeffentlichkeit übergibt. Denn die dort von ersten Fachleuten ndelten Fragen sind wichtig genug, um allenthalben bekannt zu den. Das Buch enthält an erster Stelle die Ausführungen des Herrn hsministers für Ernährung und Landwirtschaft Schiele zur Eröff- g des milchwirtschaftlichen Fortbildungskursus und folgende Referate: Prof. Dr. Bünger „Entstehung und Gewinnung der Milch"; 2. Geh. Prof. Dr. Dr. h. c. Hansen: „Maßnahmen zur Erhöhung der Milch- äge"; 3. Universitätsprofessor Dr. Grimmer: „Wesen und Eigenschaften Milch"; 4. Oekonomierat Keiser: „Die volkswirtschaftliche Bedeutung Milch und Bestrebungen auf Verbesserung der Qualität der deutschen hherzeugnisse"; Prof. Dr. Mohr: „Die Technik der Frischmilchversor- g""; 6. Direktor Reuter und Bürgermeister Dr. Walli: „Organisations- en der Frischmilchversorgung"; 7. Geh. Rat Prof. Dr. Juckenack: ilchhygiene und amtliche Nahrungsmitteluntersuchung"; 8. Prof. Dr. phal: „Absatz und Preisbildung der Milch und Milcherzeugnisse"; 9. desökonomierat Dr. Teichert: „Vom deutschen Käse"; 10. Landwirt- ftsrat 1. Klasse Zeiler: „Ueber deutsche Butter"; 11. Fräulein Walther: ilch und Molkereiprodukte im Haushalt"; 12. Hauptkonservator Dr. ferle: „Die Naturwissenschaften im Dienste der Milchwirtschaft"; 13. f. Dr. v. Drigalski: „Milch und Volksgesundheit".

erei. Anfangsgründe der Käserei für milchwirtschaftliche Lehranstalten. Von Dr. Karl Pfizenmaier, Abteilungsvorsteher am Milchwirt- schaftlichen Institut Oranienburg. (Molkereitechnische Lehrhefte, Heft 6, Berlin 1928). Preis leicht kartoniert RM. 2,80.

Das vorliegende Heft lehrt dem angehenden Betriebsleiter die retischen Grundlagen für die Herstellung der verschiedenen Käsesorten. macht die Vorgänge beim Käsen verständlich und behandelt alles senswerte anschaulich und leichtverständlich. Der Inhalt gliedert sich folgende Abschnitte: Labkäserei: Lab, Bestimmung der Labstärke, stellen der Kesselmilch, Einlaben der Käse, Bearbeitung des Bruches, men der Käse, Untersuchung der Milch auf Käsereitauglichkeit, Be- ung einiger Käsesorten, — Sauermilchkäserei — Käseausbeute — ammensetzung einiger Käsesorten — Untersuchung der Käse — iefehler.

Verarbeitung der Milch. Von Dr. Karl Pfizenmaier, Abteilungs- vorsteher am Milchwirtschaftlichen Institut Oranienburg. (Mol- kereitechnische Lehrhefte, Heft 5). Verlag von Paul Parey in Berlin SW. 11, Hedemannstr. 28 u. 29. Leicht karton. RM. 2.60.

Dieses Heft macht mit den verschiedenen Methoden zur Verarbeitung Milch, ausgenommen die Käserei, bekannt und will dazu beitragen, lichst keimarme Rohmilch gesunder Kühe zu verbreiten. Es werden die

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

Lüneburger Buttersalz

Nur echt mit dieser Schutz-Marke

SALINE UND CHEMISCHE-FABRIK LÜNEBURG

Unentbehrlich für die Herstellung einer erstklassigen hochfeinen Butter.

Hervorragende Analysen durch erste Fachleute liegen vor und stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Saline Lüneburg

und Chem. Fabrik A.-G. Lüneburg.

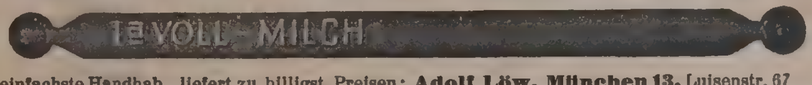
Vertreter für Hannover: Carl Mann, Hildesheim

Zum Butterformen

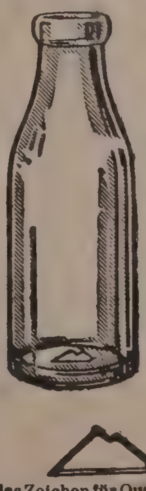
kauft die „Benhil"-Formmaschine!
Sie ist billig und zuverlässig,
formt schnell und genau.
Eine **Tages**arbeit schafft sie
in **einer** Stunde
und so bleibt wieder Zeit
für Pfeifchen, Mittagsschläfchen
und Gartenarbeit.

Fabrikanten:
Benz & Hilgers, Düsseldorf,
Münsterstr. 246—50.

Milchkannen-Plomben 9—14 cm lang, kein Draht und keine Schnur mehr notwendig



einfachste Handhab., liefert zu billigst. Preisen: **Adolf Löw, München 13,** Luisenstr. 67



Milch- und Joghurtflaschen

Einheitsflaschen „DIN"

Unsere Flaschen
zeichnen sich aus durch:
klares, schönes Glas
unübertroffene Haltbarkeit
gleichmäßigen Inhalt.

Hallesche Pfännerschaft
Abt. der Mansfeld A.-G.
Glashütten
Senftenberg-Lausitz 25

das Zeichen für Qualitätsarbeit im Flaschenboden.

molkereimäßige Behandlung der Milch, die molkereimäßige Gewinnung und Behandlung von Rahm u. Butter, ferner die Butterfehler, die Untersuchungsmethoden der Butter und schließlich das Wichtigste über Margarine, Joghurt und Rahmeis behandelt. Besonders beachtenswert ist der Abschnitt über Rahmgewinnung, der eine leichtverständliche Beschreibung über Bau und Wirkung der Zentrifuge, über Entgasung des Rahms und über die Methode der Rahmsäuerungs-Reinkulturen enthält. Im Abschnitt über Butterei ist das Wesentliche der Theorie und Praxis des Butterns ausgeführt.

Briefkasten

Molkerei X. Es läßt sich begreiflicherweise sehr schwer feststellen, wie hoch sich ein Kg. Magermilch bei der Schweinemast verwertet. Bevor wir auf diese Frage näher eingehen, möchten wir dringend davon abraten, Magermilch etwa allein zu füttern, denn dann verwertet sich dieselbe nicht so gut, als wenn sie als Beifutter gegeben wird. — Auf Grund der Kellerschen Tabellen stellt sich der Futterwert von 1 Kg. Magermilch gleich 1/9 Kg. Gerstenschrot oder, was dasselbe ist, 9 Kg. Madermilch ersetzen 1 Kg. Gerstenschrot. Stellt sich der dz Gerstenschrot heute auf etwa 28,— ℳ = 28 ₰ je Kg., so ließe sich das Kg. Magermilch mit 28 : 9 = rund 3 ₰ verwerten. — Die theoretisch errechnete Verwertung der Magermilch von 3 ₰ trifft natürlich in der Praxis nicht immer zu. Ueberall sind ja die Verhältnisse andere, insbesondere auch die Schweine und das Stallpersonal. Weniger als irgendwo anders lassen sich bei der Schweinemast bestimmte, feste Grundsätze aufstellen. Sehr gute Erfolge wurden erzielt, wenn man den Schweinen bis zum Gewicht von 50 Kg. je Tier und Tag 2 Liter Magermilch und eine Futtermischung, bestehend aus 90 Prozent Schrot (Gerste, Mais) und 10 Prozent Eiweißfutter (Fischmehl event. auch Fleischmehl) verabreichte. Schwereren Schweinen bis 75 Kg. gibt man bis 4 Liter Magermilch und nur etwa 5 Proz. Fisch- oder Fleischmehl. Ueber 75 Kg. schweren Schweinen gibt man wieder nur bis 2 Kg. Magermilch und kein Eiweißfutter. Schrot wird in allen Fällen soviel gereicht, wie die Tiere fressen wollen. Stehen Ihnen Kartoffeln billig zur Verfügung, ist Beifütterung nicht zu großer Mengen empfehlenswert. Das Futter reichen Sie den Schweinen zweckmäßig in Breiform. Magermilch, die zum Anrühren des Breies nicht erforderlich ist, kann als Tränke gegeben werden. Wollen Sie den Schweinen bis 50 Kg. gar kein Fischmehl geben, so müssen Sie etwa 4 Liter Magermilch geben. Eine noch größere Magermilchmenge ist jedoch nicht ratsam. Stehen größere Magermilchmengen zur Verfügung, so ist nach Möglichkeit der Schweinebestand zu vergrößern.

Käserei H. 1) Harzkäse, der mit zunehmender Reife fest wird, ist vermutlich zu stark vorgesalzen und gepreßt, oder zu lange oder stark getrocknet. Mangels näherer Angaben lassen sich nähere Einzelheiten nicht machen. Vielleicht senden Sie an unser Laboratorium eine Quarg- und Käseprobe zur Begutachtung ein. 2) Das Nichtreifen von Harzkäse kann auf verschiedene Ursachen zurückzuführen sein. Es liegt in Ihrem Falle die Vermutung nahe, daß Reifungsbakterien garnicht oder doch nur spärlich im Quarg vorhanden sind. Wenig Reifungsbakterien enthaltender, sogenannter „toter“ Quarg wird häufig aus erhitzter Milch gewonnen, die nachträglich keinen Säureweckerzusatz erhalten hat. Weiter enthält aber auch stark gesalzener, eingestampfter alter Standquarg häufig nur wenig Reifungsbakterien, ebenfalls zu stark nachgewärmter Quarg. Guter Frischquarg enthält immer genügend Reifungsbakterien und ist es daher auch das beste, wenn Sie Ihrem fehlerhaften Quargmaterial Frischquarg beimengen. 3) Das Reinigen der Quargtonnen sollte bereits von Ihnen nach jedesmaligem Gebrauch gründlich mit heißem Sodawasser erfolgen. Ein Ausspülen genügt nicht. Selbstverständlich müssen auch die Tonnen vor dem Einfüllen des Quargs gereinigt werden. Leider liefern oft viele Harzkäsereien die Tonnen mit Quargresten an die Molkereien zurück, ohne zu bedenken, daß sie damit selbst die Ursache zu Käsefehlern aller Art geben. Sorgen Sie also zunächst dafür, daß die Tonnen nach der Entleerung gründlich gereinigt werden und dringen Sie dann darauf, daß dieses in der Molkerei dann noch einmal geschieht.

Molkerei F. 1) Da die von Ihnen in den Verkehr gebrachte gesalzene Butter mehr als 16 Prozent Wasser enthalten hat, so müssen Sie mit einer Bestrafung allerdings rechnen. Hoch dürfte die Strafe aber voraussichtlich nicht ausfallen. Gegen den Strafbefehl Berufung einzulegen ist nicht ratsam, Sie würden sich nur unnötig in Unkosten stürzen. Ihre angeführten Gründe sind zwar recht einleuchtend und wirken zweifellos auch strafmildernd. Fahrlässig haben Sie aber allenfalls gehandelt. Wir raten daher zur Bezahlung der Strafe. 2) Für die ausführliche Berechnung dieser Frage können wir den nur beschränkt zur Verfügung stehenden Raum des Briefkastens nicht zur Verfügung stellen, zumal auch die Berechnung nicht allgemein interessieren dürfte. Wir verweisen diesbezüglich auf das in unserem Verlage erschienene Buch von O. v. Sobbe „Rechenbuch für milchwirtschaftliche Unterrichtsanstalten“, das für 2,50 RM. von unserer Buchhandlung bezogen werden kann.

Molkerei B. Es ist eine ganz natürliche Erscheinung, wenn Ihr Harzerkäse nach Ammoniak riecht; denn bei jedem Käse, der eine Reifung durchmacht, bilden sich im Verlaufe der Reifung bestimmte Umsetzungsprodukte, wie Ammoniak, Aminosäuren u. a. Die Reifung selbst ist ein äußerst verwickelter Vorgang, an dem eine ganze Anzahl Mikroorganismen beteiligt sind. Da die Bakterienflora aus mancherlei Gründen auch bei derselben Käseart sehr verschieden zusammengesetzt sein kann, macht sich auch der Ammoniakgeruch mal mehr, mal weniger stark bemerkbar. Recht alte, natürlich gereifte Harzkäse riechen besonders stark nach Ammoniak, da das Eiweiß hier in weitem Maße abgebaut ist. Manche Käufer lieben gerade diese alten, recht stinkigen Käse. Wird dem Harzkäse zum Zwecke der schnelleren Reifung Natron zugesetzt, so findet ein so weiter Abbau des Eiweißes in der Regel nicht statt. Künstlich gereifter Harzkäse riecht also gewöhnlich weniger stark nach Ammoniak.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Fristam
Milchkühler
bis zu den größten Leistungen

Runder Frischmilchkühler
Formrohrkühler
Flacher Frischmilchkühler
Erstklassig in der Konstruktion!
Unübertroffen in der Ausführung!
F. Stamp G. m. b. H.
Fabrik für Molkereigeräte
Bergedorf 18, Bez. Hamburg

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else“
Spezial-Roststab-Fa
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15

Verzinnung
sämtlicher Molkerei- und Käserei-Geräte
wird sauber und preiswert ausgeführt
Emil Schönfuß
Husarenstr. 7 Braunschweig Fernruf 110
Verzinnerei, Zinnschmelze und Metallgroßhandlung.

Yoghurt u. Acidophilus-Ferment
Käse- u. Rahmsäurungs-Kulturen
Kefir-Körner
fachmännisch kontrolliert und begutachtet, nebst Anleitung zur Selbsterzeugung. Laboratorium M. Groll, Wien I, Schottenring 28. (5923

Harzkäsekistchen
in Zuschnitten, aus schöner weißer Fichte
liefert verzollt, franko aller Stationen
Armin Bondi, Prag II.
Václavské náměstí 63
Telefon Nr. 303—89 Drahtanschrift: „Bednabondi“.

Brunnenbauten!

Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen für großen Wasserbedarf und feinkörnige Schichten mit unseren **Spezialfiltern D. R. P. 45 1928**

Feststellung von Wasseradern mittels Wünschelrute.

Gebrüder Hamann, Magdeburg.

Telefon.: 2168 und 9370.
Filiale Hannover, Telefon West 8017.

Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt

Max Westphal & Co. Inhaber: Hermann Rentzow.
Eutin i. Holstein. Telefon 520

Lieferung verschließbarer Milchverkaufswagen jeglicher Art mit Eiskühlung nach langjähriger Erfahrung in erstklassiger Ausführung und kürzester Lieferzeit. (8811)

Spezialität: Wagen mit Verkaufsbehälter mit einem durch die Bewegung des Hahns angetriebenen Rührer (D. R. P.) welcher bis zum Rest einen gleichen Fettgehalt der Milch gewährleistet. Glänzend begutachtet von der Preußischen Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Rührwerksbehälter für Ladengeschäfte.

Ia. Referenzen. Prospekte gratis.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Höchstpreise im Monat Juli 1928.

in: 163.—, 163.—, 163.—, 163—., 168.—, 171.—, 174.—, 174.—, 174.—, 174.—, 174.—, 174.—, 174.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 169,92** ℳ, gegen 158,62 ℳ je Zentner im Monat Juni.

burg: 157.—, 165.—, 173.—, 173.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 167.—** ℳ gegen 157.— ℳ je Zentner im Monat Juni.

burger Auktion: 165.15, 168.06, 178.40, 178.65 ℳ, **Monatsdurchschnitt** 172.56 ℳ gegen 163.82 ℳ je Zentner im Monat Juni.

: 172.—, 172.—, 172.—, 176.—, 182.—, 185.—, 187.—, 187.—, 187.— Mark, **Monatsdurchschnitt 180.—** ℳ gegen 166.89 ℳ je Zentner im Monat Juni.

pten: 151.—, 153.—, 163.—, 163.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 157,50** ℳ, gegen 148.— ℳ je Zentner im Monat Juni.

Köln, 31. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ℳ je Zentner. 2. Qualität 175—177 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur- zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	31. Juli	24. Juli	17. Juli
dänische	184/6	186	183
finnische	179	181/6	177
schwedische	178/6	181/6	177

Hamburg, 1. August. Amtliche Notierung der Landwirtschafts-ner für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der erei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auk-n finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf-geber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es en verkauft:

Drittel	1.	Kl.	zu	179,—* Mk.	41	Drittel	1.	Kl.	zu	177,60*	Mk.
„	1.	„	„	178,90* „	20	„	1.	„	„	175,60	„
„	1.	„	„	178,80* „	9	„	1.	„	„	175,50	„
„	1.	„	„	178,70* „	86	„	1.	„	„	175,—	„
„	1.	„	„	178,60* „	48	„	1.	„	„	174,60	„
„	1.	„	„	178,50* „	2	„	1.	„	„	174,10	„
„	1.	„	„	178,40* „	12	„	1.	„	„	173,90	„
„	1.	„	„	178,30* „	5	„	1.	„	„	173,60	„
„	1.	„	„	178,20* „	19	„	1.	„	„	173,—	„
„	1.	„	„	178,—* „	9	„	1.	„	„	172,—	„
„	1.	„	„	177,90* „	4	„	1.	„	„	171,—	„
„	1.	„	„	177,80* „	5	„	1.	„	„	170,—	„

lasse 687 Drittel zu . . . . 177,12 Mk. im Durchschnitt
lasse 79 Drittel zu . . . . 164,08 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereion.

*) Markenbutter.
Durchschnitt der Markenbutter 178,38 Mk.

Bücher die auch Sie nicht entbehren können

* **Bünger,** Prof. Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. m. 23 Abbild. 3,00 ℳ

Burr, Prof., Dr. A. Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 87 Seiten mit 2 Tafeln. 1,80 ℳ.

* **Dibbern,** Dr. H., Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 Seiten. 5,00 ℳ

* **Fischer,** Albert, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 Seiten mit vielen Abbildungen. 2,50 ℳ.

* — Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 ℳ.

* — Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 129 Seiten mit vielen Abbildungen. 3,00 ℳ.

* — Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 Seiten mit 30 Abbildungen. 3,00 ℳ.
Dies Buch ermöglicht es, das Ergebnis jeder im Betriebe vorkommenden Berechnung ohne Anwendung von Formeln direkt abzulesen.

Frost, Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Übungsbogen. 4 ℳ.
Ein unübertreffliches Werk für den Selbstunterricht.

Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse. 91 S. Preis 1.50 ℳ.
Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung und Verwendung von Reinkulturen
☛ Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

—, Bakteriologie für die Molkereischule. 56 Seiten mit 32 Abbildungen. 1,20 ℳ.

Hesse, Dr., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 59 Seiten. 2,50 ℳ.

Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften (Städt. Milchversorgung). 40 S. 1,00 ℳ.

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 Seiten mit 10 Abbildungen. 2,50 ℳ.

* **Lipp,** Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 ℳ.
Dies unter Mitwirkung von Albert Fischer, Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth, Hildesheim verfaßte Buch hat folgenden Inhalt: Milchbildung und Milchertrag. — Milchgewinnung, -Behandlung und -Beförderung. — Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch. — Die Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft. — Milchfehler. — Rahmgewinnung. — Rahmbehandlung. — Butterei. — Käserei. — Milchversand. — Schlagsahneherstellung. — Yoghurt. — Kefir. — Milchkonserven. — Kondensmilch. — Trockenmilch. — Molkeneiweiß. — Milchzucker. — Kasein. — Untersuchungsmethoden. — Milchbezahlung. — Milch-, Butter- und Käseschauen — Der maschinelle Betrieb. — Schweinezucht und -Mast.
☛ Für die Einführung ins Molkereiwesen gibt es keine bessere Schrift, sie muß deshalb im Besitze jedes Lehrlings sein

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 Seiten. 1,50 ℳ.

* **Sobbe,** O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftl. Lehranstalten. 2. Auflage. 96 Seiten. 2,50 ℳ.
Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt. Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium.

Ungnade, Otto. Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. m. 15 Abb. und 3 Tafeln. 1926. 2,00 ℳ.

Käsereibücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Neuschatell-, Roquefort-, Münsterkäse usw. Dritte Auflage erscheint im Dezember 1928.

Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Auflage. Bearbeitet von Hans Butenschön. 64 Seiten. 1927. 2,00 ℳ.
Inhalt: Herstellung von Quarg, Untersuchung und Begutachtung desselben — Das Käsereigebäude — Maschinen und Geräte — Die Herstellung von Harzer — Käsefehler — Desinfektion der Käsereien — Schimmelkäse — Berliner Goldleisten — Mainzer — Olmützer — Käse nach Krumbach — Berliner Kuhkäse — Sahneschichtkäse — Speisequarg — Kochkäse aus Sauermilchquarg und aus Labquarg (Lassenkäse) — Kräuterkäse — Nieheimer Käse — Reib-, Schmier-, Streichkäse u. andere.

Kneuttinger, Eduard, Limburger Käserei. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,00 ℳ.

Kretschmer, Kurt, Sauermilchkäserei. Quargkäserei mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 16 S. Preis 2,00 ℳ.

Müller, L., Holländer und Tilsiter-Käserei, m. 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,00 ℳ.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Pr. 2,00 ℳ.

Alle mit * versehenen Bücher werden in schönem Leinenbande geliefert, alle anderen sind dauerhaft kartoniert.
Auch Lieferung aller sonstigen Bücher.
Preisverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Fernspr. 2138. Postscheck-Konto Hannover 87. 7

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Privat = Berichte.

Berlin, 1. August. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die Stimmung hat sich zu Anfang der Woche wenig verändert und wird die etwas geringere Nachfrage der Badeorte durch den vermehrten Bedarf auf dem Lande infolge der Erntezeit ausgeglichen. Die Berliner Notierung blieb am Dienstag unverändert. — Die Tendenz des Auslandes ist stetig. — Schmalz. Bei ziemlich unveränderten Preisen bleibt der Absatz weiter recht schwach.

Leipzig, 1. August. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Die Marktlage ist immer noch als unverändert ruhig zu bezeichnen. Die Kauflust des Publikums hat sich auch noch nicht gebessert, so daß sich das Geschäft vorläufig noch schleppend weiter bewegt. Die Stimmung im Auslande scheint auch noch die gleiche zu sein, und erwartet man für diese Woche, daß eine Aenderung der Preislage nicht erfolgt.

Hamburg, 1. August. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Wohl selten war der Butterhandel von der Gestaltung des Wetters derartig abhängig wie in diesem Jahr. Die diesmalige Berichtswoche stand unter dem Zeichen einer regnerischen Periode, die denn auch prompt ihre Wirkung ausübte, den Markt unter Druck hielt und jede Unternehmungslust lähmte. Man sah wiederum die enge Verbundenheit des Butterhandels mit dem Milchverbrauch, der mit gutem Wetter steigt und fällt. Die Lustlosigkeit wurde unterstützt durch stärkeres Einfließen ausländischer Butter, welche jetzt zu angemessenen Preisen zu haben ist, während vorher einige Wochen hindurch außerhalb deutscher Parität lagen. Trotz der oben genannten Faktoren blieben die Preise im allgemeinen widerstandsfähig. Angesichts der relativ hohen Preislage und der Ungewißheit der Wetteraussichten wurde jedoch nur für den unmittelbaren Bedarf von der Hand in den Mund gekauft. Dieser Schwebezustand mag sich noch eine Zeit lang fortsetzen, bis eine neue saisonmäßige Abnahme der Produktion dem Markte einen neuen Impuls verleihen wird, — Amerikanisches Schmalz. Im Laufe dieser Berichtswoche blieben die Forderungen zunächst ziemlich stabil, haben jedoch später etwas angezogen, und lagen solche heute ungefähr einen halben Dollar höher als am Schluß der letzten Woche. Es wird heute im Großhandel ca. 34,75 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 73 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Die Forderungen blieben unverändert fest, und wird für Blasenschmalz heute ca. 71 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 68 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 2. August. Bericht von Mann & Friedeborn. Eine von allen Seiten sehr rege Nachfrage belebt das Geschäft und könnte volle Befriedigung bringen, wenn nicht die unzeitgemäße Juli-Hausse eine Preisschraube gebracht hätte, worunter heute der ganze Handel leidet. Trotz der guten Nachfrage muß man sich zu mancher Nachgiebigkeit bequemen, damit dem dringenden Angebot vom Auslande Rechnung getragen wird. Tendenz: lebhafter.

Dresden, 31. Juli. Bericht der Firma Georg Münch. Der Markt ist bisher als ruhig zu bezeichnen, doch der Monatswechsel dürfte nunmehr die erwünschte Belebung bringen, zumal auch die Ferien ihrem Ende entgegengehen. — Weiter ist zu berücksichtigen, daß sich die Ernte in vollem Gange befindet, wodurch auf dem Lande selbst Milch und Butter mehr konsumiert wird, und daher bleiben die Eingänge in deutscher Butter sehr klein. — Die Auslandsmärkte sind etwas nachgiebiger geworden, weshalb der Bedarf in diesen Provenienzen gedeckt werden kann; die ganze Marktlage dürfte sich nunmehr zuversichtlicher gestalten.

London, 30. Juli. Die Nachfrage auf dem hiesigen Buttermarkte ist ruhiger geworden, was der jüngsten Aufwärtsbewegung der Preise einen Hemmschuh angelegt hat. Aus Neuseeland liefen in dieser Woche 15513 Kisten ein, für die sich nur bescheidenes Interesse geltend machte, so daß die Verkäufer Nachlässe von etwa 2 Sh. gewähren mußten. Allerfeinste Marken erzielten bis zu 186 Sh., doch im allgemeinen mußten feinste Sorten zu 180—184 Sh. abgegeben werden. Ungesalzene notiert nominell 182 bis 190 Sh. In australischem Produkt fand gleichfalls ein vermindertes Geschäft zu matten Preisen statt. Feinste ungesalzene wurde zu 176 bis 178 Sh., und gesalzene zu 168—174 Sh. abgegeben. Infolge geringen Angebots von argentinischem Produkt behaupten sich die Preise, und feinste Qualität geht zu 168—170 Sh. ab. Auch in dänischer Butter war ein fester Ton zu verzeichnen, trotzdem die Zufuhren nach England mit 46900 Faß beinahe 2000 Faß größer als in der vorhergegangenen Woche ausfielen. Greifbare Ware galt 182—184 Sh. Französische Butter kam auch in größerem Umfange heran, dagegen waren die Eingänge aus Holland wesentlich kleiner, und Rahmbutter befestigte sich um 4 Sh. auf 178 bis 182 Sh. Irische Butter neigte nach unten, ebenso begünstigten baltische und russische Herkünfte die Käufer. Auf dem Manchester Markt herrschte ein ruhiger aber stetiger Ton, und in Liverpool fanden keine nennenswerten Veränderungen statt.

Reval. 24. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In
Zeit vom 16. bis zum 21. Juli haben hier folgende Butterverladu
stattgefunden:

538 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
1109 Faß Butter per Dampfer „Straßburg" nach Stettin,
1202 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin,
3942 Faß Butter per Dampfer „Baltrader" nach London.

Riga, 24. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In
Zeit vom 16. bis zum 21. Juli haben hier folgende Butterverladu
stattgefunden:

6327 Faß Export-Butter per Dampfer „Norgland" nach Stettin,
1377 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
1162 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltonia" nach London,
270 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Jürgen" nach Lübec
810 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
863 Faß Export-Butter per Dampfer „Dago" nach London,
160 Faß Export-Butter per Dampfer „Nidaros" nach Kopenhe
485 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz" nach Lübec

Riga, 27. Juli. Die ruhige Tendenz, die am Ende der vorigen W
für lettische Butter einsetzte, hat sich diese Woche weiter entwickelt.
land ist zurückhaltend und Deutschland zeigt nur wenig Interesse für u
Butter, deshalb war es nötig, die Forderungen um 3—5 ℳ herabzus
um die deutsche Kundschaft zum Kaufen zu veranlassen. — Durch die u
änderten Kopenhagener und Berliner Notierungen stellen sich die P
für lettische Butter in dieser Woche sehr günstig. — Der Markt schloß
und man verspürte zu den reduzierten Preisen eine bessere Nachfrag
Das Wetter ist weiterhin kühl und feucht, die Produktion ungefähr u
ändert.

Käse.

Hildesheim, 2. August. Eigenbericht der Molkerei-Zeitung.
Beginn der Erntearbeiten zeigt sich stets wachsender Begehr nach halbf
Käsen. So war auch in letzter Woche die Nachfrage nach halbfet
Tilsiter recht lebhaft. — Auch halbfette Holländer und E
mer sind gern gefragt, wenngleich in beiden letztgenannten Sorten
Umfang geringer war wegen der hohen Preise. — Nachdem nun auc
ärgste Hitze überwunden zu sein scheint, kann man damit rechnen, daß
Umsätze in halbfettem Limburger wesentlich zunehmen. —
vollfetten 45proz. Holländer notierten in den Produktionsg
ten höher, aber man kann nicht von bedeutenden Umsätzen auf dem d
schen Markte sprechen. Aus Friesland wird zur Zeit sehr viel zr
Qualität angeliefert. Die Käse, die in der Hitzeperiode hergestellt wu
und jetzt an den Markt kommen, sind fast durchweg getrieben, so da
schwer hält, prima Qualitäten aufzutreiben. Nach Ueberwindung
Ultimo haben die Zufuhren in Tilsiter vollfett nachgel
Der Umsatz war, soweit er beste Qualitäten betraf, leidlich. Das Emm
taler-Geschäft liegt unverändert. — Ebenso ist über das Geschä
Block- und Schachtel-Käse nichts Neues zu berichten. —
dürfte auch in Kürze mit einer Zunahme des Geschäftes in Harzk
zu rechnen haben.

Hamburg, 31. Juli. Bericht der Firma Ernst Bauer.
trübe und regnerische Wetter der letzten Woche war dem Käsekonsum
gerade günstig. Auch hat das Monatsende, wie immer, einen gew
einschränkenden Einfluß auf den Verbrauch ausgeübt. Das Geschä
Tilsiter Vollfettkäse bewegte sich daher in ruhigen Bah
Prima schnittfeste Qualitäten konnten zu unveränderten Preisen geha
werden. Es ist auch in prima Qualitäten verhältnismäßig reichlich A
am Markt. Die Meldungen über den Umfang der letzten Abladungen
Ende des Monats Juli zeigen ziemlich stark erhöhte Ziffern. In Rü
auf die hohe Preislage auf den holländischen Märkten liegt aber für
Tilsiter Käse-Geschäft kein Grund zur Beunruhigung vor. — Die P
bewegungen in Holland scheinen nunmehr zum Stillstand gekomme
sein. Die Zufuhren der letzten Wochen auf den holländischen Mä
waren bedeutende, so daß der Grund für die holländische Hausse nic
einer effektiven Knappheit von Ware zu finden ist, sondern auf spekul
Einflüsse zurückzuführen ist. — Das Geschäft in Tilsiter Halbf
käse zeigte unverändert ein fruendliches Gesicht. Alle Ankünfte ko
schlank und zu etwas erhöhten Preisen plaziert werden.

Bodegraven (Holland), 31. Juli. Bericht der Firma Van Bal
Kaashandel. Vollfette Goudakäse: Der Handel war heute mit m
zu bezeichnen, und sind die Preise fast dieselben als vergangene Beri
woche. Erste Qualität 54—57 Gulden, schwere Laibe bis 60 Gulden, z
Qualität 48—52 Gulden; für Maikäse wird jetzt 60—62 Gulden ang
Das Regenwetter gibt bessere Aussichten für die Produktion, jedoch
bemerkt werden, daß noch viel lose Ware an den Markt komm
Fabrikkäse: Es ist wenig Ware vorrätig, besonders in Brotform
proz., weiter gibt es auch hier viel abweichende, lose Ware. Goud
40proz. 47—48 Gulden, do. 20proz. 30—31 Gulden, Edamer 40pro
Gulden, do. 20proz. 31 Gulden; Brotform 40proz. 49—50 Gulden;

nz: fest. — Nord-holländ. 40 proz. Edamer werden mit 49 bis 50 Gulden zahlt.

London, 30. Juli. ie Kauflust für kolonialen Käse hat nachgelassen, d neuseeländisches Produkt ließ sich 2 Sh. billiger erstehen, so daß feinste iße und farbige Sorten zu 109—110 Sh. erhältlich waren. Die schwim- nden Mengen von dieser Herkunft betragen jetzt 97 000 Kisten gegen 5 000 Kisten vor zwölf Monaten. In kanadischem Käse fand ein ruhiges schäft zu kaum veränderten Preisen statt, doch war eine nachgiebigere ltung unverkennbar. Feinste weiße und farbige Qualitäten galten 108 s 110 Sh. In englischem Produkt trägt die außerordentliche Knappheit r Preisfestigkeit Sorge. Feinste Farmersorten behaupten sich fest auf 6—130 Sh. Aus Holland gingen diesmal kleinere Mengen ein, doch eb die Nachfrage ebenfalls geringfügig. 40 proz. Edamerkäse notierte —91 Sh., was sich sehr schwer erzielen ließ, und 45 proz. Gouda 96 bis Sh. In kontinentalem Käse in Schachteln wurde diesmal nicht viel macht, immerhin besteht für einige holländische und französische Sorten mlich regelmäßiger Begehr und die Preise behaupten sich.

Vieh.

Berlin, 1. August. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in iedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 284 Schweine, 7 Ferkel. Verlauf: ruhiges Geschäft. Preise etwas gedrückt. Es wur- n gezahlt im Großhandel: für Läuferschweine: 6—8 Monate alt 56—68, -6 Monate alt 45—58; Pölke: 3—4 Monate alt 28—45; Ferkel: 8—12 ochen alt 18—28, 6—8 Wochen alt 11—18 RM. je Stück.

Hannover, 1. August. Der Schweinemarkt war mit 628 Schweinen d Ferkeln beschickt und kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: über monatige Läuferschweine 34—40 ℳ, 3—4 monatige Läuferschweine 27 bis . 8—13 wöchige Ferkel 19—26, 6—8 wöchige Ferkel 15—18, bis 6 wöchige rkel 10—14 ℳ. Handel: mittelmäßig. Der nächste Schweinemarkt findet n 22. August statt.

Hannover-Lehrte, 31. Juli. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. uftrieb: 881 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: rukel (Durchschnittsqualität(: 6—8 Wochen alt 11—16 ℳ, 8—12 Wochen t 17—25 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 26—35 ℳ, 4—6 Monate t 36—65 ℳ. Marktverlauf: zuerst etwas reger, nachher langsam.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 1. August. Die von Uebersee erneut niedriger lautenden For- rungen sowie die schwächeren Meldungen vom Verlauf des Liverpooler arktes ließen hier keine Unternehmungslust aufkommen. Am eferungsmarkte ergaben sich sowohl für Weizen, als auch für oggen Preisveränderungen im Ausmaße von einer Viertel Mark. In- ndsweizen alter Ernte wird nur noch vereinzelt von Pro- nzmühlen gekauft und am Platze zu Futterzwecken gefragt. In Neu- eizen ist noch kein Geschäft, Exportverkäufe scheitern an den hohen rderungen. Neuroggen zur schnellen Verladung ist namentlich aus r Provinz Brandenburg etwas reichlicher angeboten, da sich noch immer r diese Position ein größeres Aufgeld gegen August- und September- ferung erzielen läßt. Das Mehlgeschäft ist im allgemeinen ruhig. ues Roggenmehl zur schnelleren Verladung wird zu gestrigen Preisen handelt. Hafer und Gerste sehr ruhig. — Es wird notiert: Weizen, irkischer 237—240. September 254,25—255. Oktober 254,25—255, Dezem- r 257,50—258, Roggen, märkischer 243—246, September 247—247,50, tober 248—249,25, Dezember 249,50—250, Wintergerste 205—215, Hafer, irkischer 245—256, September 224, Oktober 223, Dezember 229, Mais ko Berlin) 243—245, Weizenmehl 29,25—32,75, Roggenmehl 32,50 bis 50, Weizenkleie 15, Roggenkleie 15,90—16,10, Viktoriaerbsen 44—54, ine Erbsen 35—40, Futtererbsen 25—27, Peluschken 27—30, Ackerbohnen —28. Wicken 27—30, Lupinen blau 14,50—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, apskuchen 19,50—20. Leinkuchen 23.90—24,40. Trockenschnitzel 17,40 bis 60, Soyaschrot 21,40—22,50, Kartoffelflocken 24,80—25,20.

Hannover, 31. Juli. Preisnotierungen der Getreide-Börse e. V. 1000 Kg. und wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. eizen 236, Roggen 260, Hafer 255—260, Wintergerste 216, Mais ab Bre- n unverzollt 202, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 203. Je 50 Kg. hannoverschen Stationen: Heu, gut, gesund, trocken, neuer Ernte 3 bis 0, Weizenstroh und Roggenstrol, drahtgepreßt 1,30—1,40, Weizenstroh bündelt oder bindfadengepreßt 1,05—1,15, Roggenstroh, gebündelt oder ndfadengepreßt 1,15—1,25 Reichsmark.

Hamburg, 1. August. Getreide. Auslandsgetreide etwas ruhiger. ländisches etwas fester. Preise unverändert. Geschäft klein.

Bremen, 1. August. Weizen: Manitoba 3 11,20, desgl. 4 10,85, Ba- sso (79 Kg.) 11,10, Hardwinter 2, August 11,50, Rosafe (79 Kg.) 11,15: oggen: amerikanischer 2 10,95, La Plata 11,30; Gerste: La Plata 10,30. deral Grade 10.30, Carraci 10,40. Marokkogerste 9,45. Kanada 3 10,45 anada 4 10,30; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 10,60. Kanada Western 3 ,80, Kanada feeding 1 10,50, amerikanischer White clipped 10,60: Mais: nerikanischer Mixed, Januar-März 8,85, La Plata 10,20, Milo 9,70. ndenz: ruhig.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 2. August. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter- tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. acht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 4 G.-M., 2. Qualität je Zentner 157 G.-M., abfallende je Zentner 140 -M. Tendenz: stetig.

Hamburg, 2. August. Notierung der Hamburger Butternotierungs- nmission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation ohne ässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 173 G.-M. d. Zt.

Echtes Pergamentpapier [redacted]

anerkannt erstklassige Qualität, in allen gangbaren rechtwinkligen Formaten, auch in Rollen, ferner Rundblätter usw. liefert preiswert

Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland

Ein- und zweifarbiger Druck in sauberster Ausführung aus eigener Druckerei. Lieferant zahlreicher Molkereien u. Molkerei-Verbände

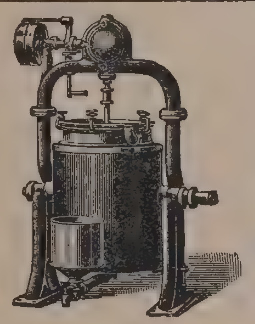
Milchfiltrationsscheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150 mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365 mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.



Spezialfabrik für
Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.

Fliesenarbeiten
Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 **Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".**

STANNIOL
Bedruckte
Zinn- und Aluminiumfolien
insbesondere auch für Käse-Packungen.
Erstklassige Verpackung und Ausstattung.
Stanniolfabrik Artur Wolff Breslau 8 Rothkretscham

Wasserbeschaffung
durch moderne
Kiesfilter-Brunnen
Pumpen-Anlagen
Rohrleitungsbau
— 50 jährige Erfahrung — Beste Referenzen. —
D. H. Hornung, Brunnenbau, **Oldenburg i. O.** Fernruf 198.

Soeben erschien:

Die Kaseinerzeugung

von **Kurt Kretschmer,** 70 Seiten Preis 2 ℳ

Inhalt: Allgemeines über Kasein. — Die Herstellung von Kasein. — Etwas vom fertigen Kasein. — Die wichtigsten Untersuchungsmethoden für Kasein.

Dieses neue Buch trägt dem, gerade in den letzten Monaten in Molkereikreisen äußerst lebendig gewordenen Interesse für Kasein Rechnung. In gedrängter Kürze, trotzdem aber erschöpfend, behandelt der Verfasser alle Stadien der Erzeugung des Kaseins, seine Aufbewahrung, sowie seine vielseitige Verwendung. Einige Abbildungen, sowie Rentabilitätsberechnungen usw. erhöhen den Wert des Heftchens, das vom Praktiker für den Praktiker geschrieben ist.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Nach Schluß eingegangen:

Schweinemästerei in Berlin

für 300—500 Tiere, komplett eingerichtet, billige, fast kostenlose Futtermittel, Pachträume, daher wenig Kapital erforderlich. Kaufpreis 3000.— ℳ einschließlich Pacht bis Ende des Jahres. Betrieb sehr erweiterungsfähig, Grundstück spät. käuflich. Zuschriften erbeten unter Nr. 1771 durch diese Zeitung.

Wegen anderweitigen Unternehmens ist eine moderne

Molkerei,

Dampfmühle und Sägewerk, mit großen Schweinestallungen, in der Provinz Hannover gelegen, auf 10 Jahre zu verpachten, evtl. auch zu verkaufen. Ernstl. Reflektanten müssen sich über Sicherheiten ausweisen können. Anfragen bitte u. **Alfa B., postlagernd Hamburg 36.**

Vereinigung von Großstadtladenhändler beabsichtigt ein praktisches neuzeitliches

Milchausschank-Gefäß

für zunächst 40 Mitglieder anzuschaffen und ersucht um Preisoff. mit den nötigen Unterlagen und Abbildungen einzusenden unt. Nr. 1762 an diese Zeitung.

Kaufe 2—3 gebrauchte, guterhalt.

Milchwagen

und erbitte Angebote. (1759
H. Schütze, Cottbus,
Friedrich Eberstraße 53.

Wer stellt Käse-Schneidemaschine

für Blockkäse auf? Angebote erbeten an Firma (1703
Leopold Hagendorff,
Butter-, Eier-, Käse-Engros,
Greiffenberg i. Schl.

Ammoniak-Kühlmaschine,

2500 Kal., kompl., fast neu, für ℳ 600.— zu verkaufen. (1743
Walter Dowald, Barmen,
Falkenstraße 37.

Frühstückskäse,

prima Qualität, goldgelb i. Stann. und Etikett,

Quadrat-Käse,

Speisequarg,

laufend in groß. oder kl. Mengen abzugeben. (1760
Girlachsdorfer Molkerei
bei Reichenbach in Schles.

Suche zur laufenden Lieferung

Molkeneiweiß oder Molkenkleie

und erbitte Angebote mit äußerst. Preis unter **„Hannover" Nr. 1773** durch diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich für dauernd einige Tonnen wirklich einwandfreien

Quarg

bei prompter Abrechnung sowie **30—40 Kist. Weichkäse** nach Camembertart, in Kisten zu 45 und 50 Stück. (1796
Willi Reuter, Käserei,
Gr.-Wusterwitz, Bez. Mbg.

Molkereiprodukten-Großhandlung in Großstadt des westfälischen Industriebezirks sucht ab 1. Novemb. d. Js. 2000—3000 Lit. tiefgekühlte, dauerpasteurisierte

Vollmilch

auf Jahresabschluß. Offerten unt. Nr. 1770 durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich 2—3 Ztr.

feinst. vollf. Tilsiter

und ca. 4 Zentn. 40 prozent.

Kugeledamer, rot

in 4 Pfd.-Kugeln zu kaufen und bitte um Angebote unt. Nr. 1806 an diese Zeitung.

Post- und Bahnversand an Unbekannte nur unter Nachnahme:

pa. Tils. Vollfettkäse

per Pfd. 90 ₰

pa. Tils. Halbf.-Käse,

per Pfd. 56 ₰

laufend abzugeben. (1783
W. Hoppe, Osterode i. Ostpr.

Als zukaufende Molkerei suche wöchentlich 3—4 Tonn.

feinste Butter

auf Grund Berliner Höchstnotiz zu kaufen. Nehme auf Wunsch per Woche zirka 5 Tonnen einwandfr. **Quarg** ab. Werte Angebote unter Nr. 1805 an diese Zeitung.

Suche Molkerei für (1781

prima Butter

zur Dauerlieferung.
Buttergroßhandlung
Rudolf Wittka
Dortmund, Hohestraße 52.

Einwandfreien (1782

Sauermilchquarg

noch laufend abzugeben. Preisgebote nur von reellen Abnehmern erbeten.
W. Hoppe, Osterode i. Ostpr.

Wöchentlich ca. 10 Faß

Quarg

ab Ostpreußen abzugeben. Angeb. mit äußerstem Preis unter **Einwandfrei 1784** an diese Ztg.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 1685.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Gesucht für eine Meierei in Ostholstein ein verheirateter

Meierei-Betriebsleiter.

Jährliche Milchmenge 900 000 Kg. Es wollen sich nur Herren melden, die Erfahrung in der Käserei und gute Kenntnisse in d. Buchführung besitzen. Meldungen mit Zeugnisabschriften, welche nicht zurückges. werden und Lebenslauf unt. **R. F. Nr. 1541** an diese Zeitung.

Gesucht Spezialist für Weichkäse,

der auch andere Molkerei-Arbeiten übernimmt und imstande ist, die technische Leitung einer mittleren Stadtmolkerei zu übernehmen. Es kommen nur Kräfte in Frage, die für Qualitätsfabrikate garantieren und über Referenzen verfügen. Angebote unter Nr. 1794 durch d. Zt.

Da unser jetziger Käsemeister einen Betriebsleiterposten übern., suchen wir zum 1. September einen äußerst (1775

tüchtigen Fachmann

welcher für die Herstellung eines erstklassigen Produktes garantiert und sich vor allen Dingen dem and. Personal gegenüber Respekt verschaffen kann. Zuschriften an die
Zentral-Molkerei Ambergau,
Bockenem.

Gehilfe.

Da angenommener Gehilfe W. Peek, Einbeck nicht angetreten, suche sof. einen **Gehilfen als Ersatz,** jung, arbeitsfreudig und kräftig. Gehalt monatlich 70.— Mk. und fr. Station. Offerten erb. (1629
Molkerei und Elektrizitätswerk Geestgottberg (Altmark).
W. Dreeßen.

Umständehalber suchen wir zu sofort einen tüchtigen (1591

Gehilfen.

Sicheres Rechnen Bedingung. Anfangsgehalt 60 ℳ, frei; Kassen. Angebote erbittet
Molkerei Rhade, e. G. m. u. H.
Rhade, Bremen 5.

Ein strebsamer, fleißiger

zweiter Gehilfe

für Quargkäserei wird gesucht. Anfangsgehalt 60.— RM. bei freier Kost und Kassen. (1570
Otto Hersing, Käserei,
Wetterzeube.

Wir suchen zu sofort oder 15. August einen tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnten (1568

Gehilfen.

Offerten erbeten.
Molkerei Barmke, E. G.

Zeugnisabschriften

Seite 10 × (ca. 3 Zeugnisse), 0,75 schnell, sauber, ansprechend.
Rühl, Hannover, Emmerberg 21.

Für Milchanfuhr und Landw-
schaft stellt zu sofort (
jungen Mann
ein, welcher gut mit Pferden
scheid weiß. Gehalt monatlich
bis 60 ℳ, Kassen frei.
H. Schütte
Rhoden, Krs. Halberstadt.

Jüngerer, gut empfohlener
Gehilfe
findet zu sofort angenehme Da-
stellung. Angeb. mit Gehalt-
sprüchen und Zeugnisabschrift.
Gen.-Molkerei Tannroda i. T
bei Weimar.

Suche zum 15. 8. einen durch
tüchtigen (
Gehilfen,
welcher an ein selbständiges
beiten gewöhnt ist. Anf.-Ge
60,— ℳ. Stellung ist angen
Johannes Richter
Centr.-Molkerei Deutschenbo

Junger, tüchtiger (
Gehilfe
kann hier am 15. d. Mts., auch
was später, eintreten. Gefl.
gebote an
Direktor Schmidt
Molk.-Gen. Echzell, O.-Hesse

Gesucht auf sofort oder zum
August ein jüngerer, tüchtiger
Gehilfe
für Betrieb und Kontor, Da-
stellung. (
Stedinger Molkereigenossensch
Berne i. Oldenb.

Junger, fleiß. Gehilfe f. Bet
sof. gesucht. Anfangsgeh. 60
u. gute Verpflegung. (
Molkerei Freren, Kr. Lingen,

Zu sofort suchen wir einen
zuverlässigen (
Gehilfen
für alle vorkommenden Betri
arbeiten und d. Kontor. Ge
bei freier Station u. Kassen
bis 65.— RM. Offerten sind Z
nisabschriften beizufügen.
Molkereigenossenschaft Ressi
Krs. Kolberg in Pomm.

Wir suchen zu baldigem An
einen jungen
Gehilfen
für Vollbetrieb. Angebote mit
haltsforderungen erbeten. (
Meierei-Genossenschaft Groß-A
Post Wewelsfleth, Holstein

Suchen zum 15. August od.
einen an flottes, selbständiges
beiten gewöhnten, soliden u. zu
1. Gehilfen
mit guten Empfehlung. f. But
und Milchversand. Gehalt
70.—. Kassen frei. Zufrieden
Stellenzulage. Angebote erbit
Milch-Zentrale Holtwick,
Bez. Münster i. W.

Junger, fleißiger (7
Buttermeier
oder **Meierin** zum 15. Aug. ges
Zeugnis-Abschriften und Geh
forderungen an **Paul Dittm**
G. m. b. H. Hubertusburg-Mesi

Junger, fleißiger (7
Gehilfe
zum 15. August gesucht Zeugis
abschriften und Gehaltsforderun
an **Paul Dittmann G. m. b H**
Hubertusburg-Meseritz.

Suche zum 15. August einen t
Buttermeier (in)
welche Markenbutter herst
können. Es kommen nur wirk
brauchbare Kräfte in Betracht.
gebote mit Gehaltsforderung
Molk.-Gen Bladiau, Ostpr. (6

Für 1 Mark
erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zu
Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 5
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Re
Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildes

Da angen. Gehilfe nicht ange=
:ten, suchen wir per sofort oder
. August einen tüchtigen und
:verlässigen

Gehilfen

r sämtliche vorkommenden Arb.,
r auch etwas Interesse für Vieh=
irtschaft hat. (1693
Gutsmolkerei Kassow
bei Mistorf in Mecklenburg.

Suche zum baldigen Antritt einen
i flottes, selbständiges Arbeiten
wöhnten, sauberen, zuverlässigen

Gehilfen

's alleinigen. Führerschein 3 b
igenehm, jedoch nicht Bedingung.
ngebote mit Gehaltsforder. erb.
laz Matthes, Freitaler Molkerei,
Bez. Dresden. (1692

Tüchtiger, sauberer

Gehilfe

im Butterausschlagen und sonst.
rbeiten, welcher auch zugleich ein
ichtiger Chauffeur sein muß (für
ieferwagen Merz. Benz 1½. To.)
im sofortigen Antritt gesucht.
ngebote ohne Station u. Wohn.
nter Nr. 1702 an diese Zeitung.

Suche für sofort einen jüngeren

Molkereigehilfen

elcher mit allen vorkommenden
rbeiten vertraut ist. (1737
Bruno Backhaus,
Molkerei Wittstock a. Dosse.

Wir suchen zum 15. August ein.
liden, ehrlich, umsicht., national=
sinnten (1765

ersten Gehilfen

icht unter 24 Jahre. Derselbe m.
illkommen firm und praktisch im
laschinenwesen, Butterei, Milch=
id Rahmuntersuchung sein, muß
iter Rechner sein und gute Hand=
hrift besitzen und imstande sein, b.
bwesenheit den Betrieb zu leit.
nfangsgehalt 95.— Mk. u. freie
assen. Offerten erbeten.
Molkerei E. G., Poischwitz,
Kreis Jauer (Schlesien).

Junger Gehilfe,

r in allen Molkereiarbeiten be=
andert, solide und ehrlich ist, zum
. August als alleiniger gesucht.
nfangsgehalt 65.— Mk. und alles
ei. Angebote mögl. mit Bild an
e 1767
Central=Molkerei Wolfenbüttel
Bes.: Franz Nicolaus.

Tüchtiger, junger

Gehilfe

ird bald oder später für hiesigen
odernen Stadtbetrieb gesucht. Be=
erbungen mit Gehaltsansprüchen
i die (1766
Glatzer Gebirgsmolkerei,
e. G. m. b. H.,
Glatz, Neulandstraße 21=23.

Wir suchen zum 15. August oder
nige Tage früher einen tüchtigen,
uberen, an flottes Arbeiten ge=
öhnten, kräftigen

Gehilfen

's alleinigen. Derselbe muß i. der
rischmilchbehandlung und i. Um=
ing mit Maschinen gut vertraut
in. Zeugnisabschriften und Ge=
iltsforderungen erbeten. (1772
Zentral=Molkerei Telgte,
G. m. b. H.,
bei Münster in Westfalen.

Gesucht zum 15. August junger,
chtiger (1786

Gehilfe

s alleiniger für alle vorkommen=
n Arbeiten, Dauerstellung.
Vereins=Meierei Nusse,
Bez. Hamburg.

Suche zum baldigen Antritt ein.
verlässigen soliden

Gehilfen

r in allen Zweigen des Meierei=
ches ausgebildet ist. Gehalt 70
ark bei fr. Station und Kassen.
Central=Molkerei Büchen=Bhf.
i Hamburg. (1787) **Krefer.**

Für die Leitung und den weiteren Ausbau eines großstädt. Milchversorgungs-Betriebes in Berlin mit zur Zeit etwa 40000 Liter Umsatz wird ein durchaus erfahrener u. allerbest. empfohlener

Molkerei-Direktor

gesucht. Meldung mit Gehaltsansprüchen unter **1769** an diese Zeitung.

Für unseren modern eingerichteten städtischen Großbetrieb mit vielseitiger Käserei suchen wir zum 1. September event. früher erfahrenen, energischen, durchaus zuverlässigen (1701

Obermeier

nicht unter 26 Jahre. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsforderungen und Referenzen an

Görlitzer Molkerei E. G., Görlitz.

Büro-Fräulein

gasucht, welches schon im Molkereifach etwas Bescheid weiß, Rechnungen schreiben kann und etwas im Verkauf behilflich ist. Antritt kann sofort erfolgen. Gehalt nach Uebereinkunft.

L. Berger, Berlin NW. 40, Spenerstr. 6
Telefon Hansa 3844.

Suche für meinen $1^1/_2$ To. geschlossenen Lieferwagen einen tüchtigen und regsamen

Verkäufer

welcher bereits für eine Butter= u. Käsegroßhandlung oder Lebensmittelgroßhandlung tätig war, oder sich dafür befähigt hält, solche Ware nach Gewicht verkaufen zu können. Antritt kann Mitte August spätestens zum 1. September erfolgen. Offert. unter Käsefabrik und Großhandlung in Südhannover Nr. **1785** an diese Zeitung.

Zwei fleißige, ehrliche junge

Gehilfen

für Butterei und Flaschenmilch per sofort gesucht. (1761
Molkerei Karl Herrmann, Breslau,
Kreuzburgerstr. 22.

Suche zu baldigem Antritt jung., tüchtigen (1700

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten bei gutem Gehalt und freien Kass. Angebote erbittet
W. Sandhagen, Molkerei=Gen.
Tülau=Fahrenhorst, Kr. Isenhagen.

Wir suchen einen jungen, zuverl.

Gehilfen

für Milchversand, Butterei u. Kontor, guter Rechner erwünscht. Gehalt 65.— ℳ. Derselbe muß auch selbständig arbeiten können. (1699
Molkerei Allendorf,
Kreis Arnsberg.

Zum 1. August 28 suchen wir einen jungen, tüchtigen

Chauffeur = Gehilfen

sicheren Fahrer und guten Wagenpfleger. Gehalt Mk. 90,— sowie freie Station und Kassen. Angeb. erbittet (1695
Naumburger Molkerei, G. m. b. H.
Naumburg (Saale).

Wir suchen z. 15. 8. einen fleiß., soliden, jüngeren

Gehilfen.

Anfangsgehalt 65 Mk. nebst freier Station und Klassen. Gefl. Angeb. erbittet (1757
Molkerei = Genossenschaft Weißholz,
Kreis Glogau.

Suche sofort einen zweiten

Gehilfen,

möglichst mit Führerschein. Werte Angeb. erbeten an (1736
Molkerei=Gen. e. G. m. b. H.,
Hartmannsdorf b. Chemnitz.

Suche zum 15. August einen zuverlässigen, fleißigen

Gehilfen

welcher selbständig und Personal anstellen kann. Derselbe muß die Befähigung besitzen, dem Verwalter bei Ausübung der Kontrolle d. Fahrpersonals behilflich zu sein. Nur Leute von solid. Lebenswand. und gut. Empfehlungen wollen sich melden. Altersangabe erwünscht. Gehalt monatlich 120 ℳ freier Kost und Logis. (1738
Milch = Sterilisierungs=Anstalt und Dampfmolkerei E. Kotthaus.
Düsseldorf, Moltkestraße 101.

Zum 1. September tüchtiger, ordentlicher, zuverlässiger

Gehilfe

gesucht, hauptsächlich f. Maschinen. Derselbe muß mit Berged. Kühlmaschine und Butterei firm sein, auch alle sonst vorkomm. Arbeiten mit verrichten. Anfangsgehalt monatl. 70 RM. bei freier Station und Kassen. Stellung dauernd. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (1754
Molkerei=Genossenschaft Baruth (Mark). **Jenz.**

Selbständiger, tüchtiger (1768

Meier

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Rentamt des Rittergutes
Burg Röttgen, Heumar (Rhld.)

Junger, fleißiger

Gehilfe

für sofort oder 7. 8. gesucht. (1774
Bergedorfer Meierei,
Heinrichstraße 1.

Evangelisch. Gehilfe

findet sofort Aufnahme in unserm genossenschaftlichen Weichkäserei=Großbetrieb zur weiteren Ausbild. bei Mk. 50.— Monatsgehalt und freier Station. Angebote unt. Nr. 1687 durch diese Zeitung.

Ein solider gewissenhafter

Gehilfe

zum baldigen Antritt gesucht.
Central=Molkerei Dülken,
Rheinland. 1731

Suche für meinen städt. Betrieb **per sofort** einen jüngeren

Molkereigehilfen

welcher sich allen vorkommenden Arbeiten unterzieht und besonders in der Harzkäserei perfekt sein muß. Anfangsgehalt Mk. 60.— bei freier Station. (1732
Dampfmolkerei S. Bliedung,
Ellrich a. Harz.

Suche zum beliebigen Antritt einen tüchtigen, fleißigen

Molkereigehilfen

für Kessel und Maschinen und alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt RM. 70.— bei fr. Station, Wäsche und Steuern. Offerten erb. die
Erzgeb. Dampfmolkerei,
Pretzschendorf i. Sa. (1735

Suche zum 15. August, ev. einige Tage früher einen tüchtigen, evgl.

Gehilfen

oder **Meierin** f. Camemb.=Käserei. Kenntnisse in der Käserei nicht erforderlich. Meldungen mit Gehaltsangaben erbittet (1739
R. Kadow, Schottenstein
b. Coburg.

Junge Leute, Gehilfen usw.,
die gern **zur See** fahren wollen, erhalt. Rat u. Auskunft briefl. Auskunft: **Deutscher Anker,**
Kiel 18. (1752

Suche zum sofortigen Antritt einen an flottes und sauberes Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

für vorwieg. Arb. i. d. Camembertkäserei. Anfangsgehalt 65.— Mk. monatlich bei freier Station und Kassen. Bewerbungen erbittet
K. Floto, Harscheid,
Post Benroth, Bez. Köln. (1749

Zum 15. August d. J. suchen wir einen jungen, sauberen (1717

Gehilfen.

Offerten nebst Zeugn. sind einzur.
Molkerei=Genossenschaft Qualzow
bei Mirow, Meckl.=Strel.

Für neu erbaute Gutsmolkerei i. Schlesien, Kr. Sagan, mit Flaschenmilchbetrieb wird tüchtiger, fleißig.

Molkereigehilfe

gesucht. Erfahrungen in Butterei und Käserei Bedingung. Antritt kann sofort oder 15. August erfolgen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an (1716
Gutsverwaltung Charlottenhof
Halbau, Kreis Sagan.

Zum sofortigen Antritt werden zwei junge

Molkereigehilfen

gesucht. Offerten sind zu richten an die (1715
Frischmilch=Versorgung
Berlin=Pankow,
Kaiser Friedrichstraße 41=42.

Zum sofortigen Eintritt eine tüchtige (1690

Meierin

für kleiner. Molkereibetrieb und evtl. Hilfe im Haushalt gesucht.
Dietrich Bäumken, Hamborn a. Rh.
Kaiser Wilhelmstr. 268.

Suche sofort einen tüchtigen

Gehilfen

der im Versandbetrieb erfahren ist. Gehalt 70.— Mk. und fr. Kassen.
Dampfmolkerei Friedrichsdorf
Krs. Ruppin. (1750

Junger Gehilfe,

der seine Lehrzeit beendet, kann sofort eintreten oder kräft., evgl. **Junge als Lehrling** gesucht. (1740
Molkerei Neuenkirchen in O.

Suche für sofort oder 15. August einen zuverlässigen, fleißigen

Gehilfen.

Gute Kenntnisse in Käserei Bedingung. Gehaltsanspr. mit Zeugnisabschriften erb. (1538
Albert Schößler,
Molkerei Glatz-Neuland.

Zum baldigen Antritt wird für hiesigen, modern eingerichteten Betrieb, ein (1498

Lehrling

mit gut. Schulbildung gesucht. Angebote erbeten an die
Genossenschafts-Meierei
e. G. m. b. H., **Uetersen i. Holstein.**

Kleinere aber erweiterungsfäh. Käserei Thüringens, mit Lübbers Automat, sucht für dauernd, evtl. auch zur Einrichtung einen

Käsemeister,

der spez. in Blauschimmel, aber auch in gelber Ware ein prima Produkt garantiert. Nur wirkliche Fachleute, die durch gleichbleibende erstklassige Spitzenfabrikate meinen Betrieb vorwärts zu bringen in d. Lage sind, wollen ausführl. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. einsend. unter **Nr. 1657** an diese Zeitung.

Suchen zum 15. August evtl. etw. früher einen zuverlässigen

Chauffeur,

möglichst Molkereifachmann, der i. Betrieb mit hilft. (1618
Hirschberger Molkerei,
Riesengebirge.

Wir suchen zu sofort tüchtigen

jungen Mann,

nicht über 20 Jahre, für Butterei und alle vorkommenden Arbeiten. Bedingung solide, sauber u. Interesse an der Arbeit. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen an (1640
Molkerei Harlingerode,
e. G. m. b. H.

Suche zu sofort oder spät. jungen

Gehilfen

Gehalt nach Übereinkunft. (1684
Molkerei Bissendorf i. Hannover.

Zum 15. August findet ein jung. Mann im hies. größeren Betrieb Aufnahme als (1617

Lehrling.

Angebote sind zu richten an
C. Lüdemann, Betriebsleiter,
Dampfmolk. Tucheim, e. G. m. b. H.
Bez. Magdeburg.

Harzkäserei

im rhein.-westf. Industriegebiet sucht gegen gute Bezahlung einen Käsemeister, welcher den Betrieb selbstständig zu leiten hat und für schöne und gleichmäßige Ware Garantie bieten muß. Der Antritt kann sofort erfolgen. Angebote mit Gehaltsforderungen umgehend an diese Zeitung unter **1665** erbeten.

Suche zum 15. August od. einige Tage später eine (1648

junge Meierin

für Butterei und Hilfe i. Haushalt. Gehalt zahle anfangs 40 RM., bei guter Führung Zulage, bei freier Station und Kassen, auf Wunsch Familienanschluß, oder ein

junges Mädchen

welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, mit Familienanschluß und Taschengeld. Gefl. Off. erb.
E. Müller, Molkereidirektor,
Ebersdorf, Kr. Bremervörde.

Zum 15. August oder einige Tage früher suchen wir eine

Meierin

für Molkerei, Kontor und Hilfe im Haushalt. Gefl. Angebote erbittet **Molkerei-Gen. Dambeck** b. Dallmin Post Karstädt-Land. 1626

Tüchtige, jüngere

Meierin

welche vormittags die Milchkundschaft mit bedienen muß, sofort gesucht. (1630
P. Hitzegrad, Ohligs (Rhld.),
Grünstraße.

Suche zum baldigen Antritt eine tüchtige, solide (1741

Meierin

für Meierei und Haushalt
N. Ketelsen, Leck,
Kreis Südtondern.

Molkerei und Milchhandlung in Großstadt Rheinlands sucht tüchtige erfahrene

Meierin
oder Verkäuferin

für Haushalt und Laden. Da der Haushalt frauenlos, kommt nur ehrliche und in jeder Weise anst. Person in Frage. Ausführl. Off. mit Lichtbild unter **Nr. 1742** an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tücht., energ. Molkereifachmann, mit besten Zeugnissen, 28 J., evgl., sucht Stellung für Kontor und Ann. (m. Buchführ. u. Schreibm. vertr.) als Oberm., 1. Geh., Käser od. Maschinenführ. **Wilhelm Löchel, Nauen,** Berliner Straße 26, II.

Tüchtiger, erfahrener

Molk.-Verwalter,

28 Jahre alt, bewandert in sämtl. Zweigen des Berufes, Molkereisch. mit sehr gut absolviert, in ungek. Stellung, seit 6 Jahren als Leiter einer Sanitätsmolkerei tätig, dah. Spezialist in der Gewinnung und Verarbeitung einwandfr. Milch, führt mikroskopische Untersuchungen selbständig aus, sehr große Erfahr. in Flaschenmilch u. deren Versand, sucht anderw. Stellung, wo evtl. Verheirat. gestattet ist. Angebote unter **Nr. 1597** durch diese Zeitung.

Junger Gehilfe

mit guten Zeugnissen, sucht Stellg., möglichst im städtischen Vollbetrieb, wo er sich auch in der Weichkäserei ausbilden kann. Angeb. erb.
W. Dambeck, (1751
Dampfmolkerei Wiedemar,
Kreis Delitzsch.

Junger, arbeitsfreudiger Gehilfe, 21 Jahre alt, Fachmannssohn, sucht zum 15. 8. Stellung. Suchender ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet (1728
Hans Ostrowski,
Molk. Holzhausen, Kr. Kirchhein,
Bez. Kassel.

Milchverkäufer, welcher k. Konk. scheut, sucht z. 15. 8. Stell. Selb. führt auch neue Tour ein. Gute Zeugn. vorh. W. Zuschr. sind zu richten an **Willi Wolf, Molkereischule Braunschweig,** Madamenweg

---

Suche für anständigen, flotten, ehrlichen **jungen Mann,** 20 Jahre, welch. 2 Jahre bei mir war, Stellung als **Milchverkäufer.** Selbiger verst. mit Kundsch. umzugeh. u. ist mit allen im Betr. vorkommenden Arb. vertr. Ich kann denselb. nur empfehl. Angeb. mit Gehaltsang. an **Dampfmolkerei Kleinbernsdorf,** Post Münchenbernsdorf. Telegr. an **B. Schleife, Münchenbernsdorf** i. Thür., erbeten. (1725

Junger Gehilfe, 18 J. alt, groß u. kräftig, sucht sof. Stellg. Schles. und Genossenschaftsmolk. bevorzugt. W. Angeb. an **Gotthardt Amenda, Wünschelburg,** Kr. Neurode. (1724

Harzkäsemeister, lange J. i. Fach, sucht Stell. Vers. beseitigt sof. jed. Fehler, garant. f. erstkl. Ware. Fabrikate wurd. m. 1. Preis ausgez. und richtet auch neu ein. **Schulz, Liegnitz,** Jägerstraße 7. (1722

Junger Molkereigehilfe,
25 J. alt, Fachmannssohn, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. 8. Stellung. Suchender ist mit all. Facharbeiten bestens vertraut, in größeren und kleineren Betrieben mit Erfolg tätig gewesen. Werte Angebote erbittet (1729
Alfred Steinig,
Molk. Holzhausen b. Kirchhein,
Bez. Kassel.

Jung. Gehilfe, der sich vor kein. Arb. scheut, s. z. bald. Antr. Stell. i. Käs., ein. Kenntn. i. Weichkäser. vorh. W. Angeb. mit Gehaltsang. erb. an **Kurt Masur, Molk.-Gen. Gr.-Rambin,** Kr. Belgard in Pom.

Molkerei- und Käsereifachmann, verh., als Betriebsleiter, Oberm. und Oberkäser in größerem Betr. tätig gew., sucht, gestützt auf gute Zeugn., ähnl. Wirkungskr. Offert. bitte u. **1720** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,

23 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. Stellung zum 15. Aug. od. einige Tage früher. Im Maschinenwesen sowie Kühlanlage best. vertraut. Bin schon in städt. Großbetrieben mit Erfolg tätig gewesen. Selb. übernimmt auch d. Garantie in der Herstellung von Limb. Käse u. Camembertfabrikation (mager). Um frdl. Zuschriften bittet (1698
Ewald Völker, Bergheim
in Westfal.

Junger Gehilfe, 20 Jahre alt, sucht zum 15. 8. Stellung. Geg. gl. Frdl. Angebote erbittet (1763
Paul Kaulich, Weißholz,
Kreis Glogau in Schlesien.

Harzkäsemeister,

verheiratet, sucht zum baldigen Antritt Stellg. Derselbe garantiert für eine gute, haltbare Ware und richtet auch für Butter- und Käsegroßhandlung Käserei als Nebenbetrieb ein, den ich rentabel zu leiten weiß. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote unter **Berlin Nr. 1800** an diese Zeitung.

---

28 jähriger, energischer, lediger

Obermeier

sucht Dauerstellung als **Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten** zum 15. August oder später. Habe die Molkereischule mit „sehr gut" absolviert und bin in verschiedenen Großbetrieben tätig gewesen. Würde mich event. mit 3—4000 Mark Interesseneinlage am Geschäft betätigen. Um ausführliche Angebote wird gebeten unter **Nr. 1727 Pommern** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Strebs. Fachmann

29 J., ledig, evgl., im Besitz [...] Betriebsleiterzeugnisses, s. St[...] als Betriebsleiter, Obermeier, [...] pedient oder sonst. Vertr.-Po[...] Gute Zeugnisse zur Verfüg. [...] unter **Schlesien 1789** an ds. Zt[...]

Junger Mann,

18½ Jahre alt, groß u. kräftig, Führerschein 3 b, guter Wa[...] pfleger u. sich. Fahrer, sucht St[...] für Auto und Hilfe in der M[...] Scheue keine Arbeit. Angeb. [...] **1788** an diese Zeitung.

Suche zum 15. August oder [...] Stellg. als **1. Gehilfe** oder [...] als alleiniger. Bin 27 Jahre [...] 12 J. im Fach, Molk.-Schul. [...] mit allen Facharbeit. aufs [...] vertr., an selbst. u. schnell. Ar[...] gewöhnt, firm in allen Konto[...] beiten. Reflektiert wird jedoch [...] auf Dauerstellg. Gute Zeug[...] vorhanden. Frdl. Angeb. erb[...] **Walter Rieck, Obermeier d. Cen[...] Molkerei Sanitz** i. Meckl. (1[...]

---

1. Gehilfe.

25 jähr. Gehilfe sucht zum 1[...] Stellg. als 1. Gehilfe. Selbige[...] in allen Zweigen seines Fach. [...] bewandert. War in größ. u. [...] dernst. Betrieben tätig. Gute Z[...] nisse vorhanden. Rhein.-wes[...] Gegend bevorzugt. Werte An[...] erb. **Friedr. Schwee,** Gehilfe, **N[...] wohld,** Post Sülfeld, Bez. Ha[...]

Junger, tüchtiger (1[...]

Molkereigehilfe

23 J., nation. Ges., Landw.-S[...] s. zu bald Stell. für □-Käs., S[...] gen, Harzer, Camembert u. W[...] käserei sowie Butterei. Vertrau[...] Kessel u. Maschin. Bevorz. [...] wo mir Gelegenheit zur Erlern[...] der Kontorarbeit geboten wir[...] **Molk.-Geh. Walt. Grüttner,** [...] **Luisenhain,** Post Neujäschwitz, [...] Bunzlau i. Schles.

Strebs. Gehilfe, 24 J. alt, [...] allen Molk.-Arbeiten best. ve[...] wünscht sich zum 15. 8. oder et[...] später zu verändern. Gute Z[...] nisse u. Empfehlungen stehen [...] Verfüg. Gefl. Angeb. an **F[...] Böttcher,** Molk.-Gehilfe, **Molk[...] Genoss. Greifswald** i. Pomm. (1[...]

Für einen äußerst tücht., befä[...] ten und selbständ., älteren (1[...]

Gehilfen

der schriftgewandt, pünktl., so[...] reell und kein Stundenarbeiter [...] suche ich zum 15. August od. sp[...] geeignete Stellung als Filialle[...] Obermeier oder auch gute M[...] verkäuferstelle. Gefl. Angebote [...] **E. Sievert, Warin** i. Meckl., L[...] gestraße 6, erbeten. Zu jeder [...] Auskunft gern bereit (1[...]
Wilhelm Herrmann
Molkerei Hartha i. Sachsen.

Zu sofort bezw. 15. August s[...]

Stellung.

Bin 26 Jahre alt, in allen Zw[...] des Molk.-Faches gut durchgeb[...] Molk.-Schule mit sehr gutem [...] folg absolviert, im Besitz des E[...] Zeugnisses. War in größ. städt[...] u. ländl. Betrieben als 1. Geh[...] tätig, worüber lückenlose Zeug[...] zur Verfügung stehen. Werte [...] gebote unter 1801 durch diese [...]

Jg., zuverläss. **Gehilfe,** in St[...] u. Landbetrieb. tätig gewes., s[...] gestützt auf gute Zeugnisse, zu [...] oder zum 15. August anderw. S[...] Selb. ist vertraut mit sämtl. F[...] arbeiten, sowie mit der Wart[...] aller neuzeitl. Maschin. Ang. [...] **Hermann Detlof, Dampfmolk. N[...] mann, Düsseldorf,** Ellerstr. 64. [...]

Suche zum sofortigen Ant[...] **Stellung als Maschinist oder er[...] Gehilfe.** 26 Jahre alt, pa. Ze[...] nisse vorhanden. Werte Angeb[...] unter **W. 320, postlagernd, H[...] bronn a. Neckar.** (1[...]

g. **Milchkutscher,** 20 J. alt, sucht
z. 1. 9. 28 od. spät. zu veränd.
Milchfahren. Guter Pferdepfl.,
zj. Zeugn. vorh. Jetzt noch in
ck. Stell. Uebern. auch andere
lkereiarb. W. Angeb. m. Ge-
sang. sind zu richt. an **Fritz
meyer, Blumenthal-Land.** bei
el, Kr. Soest, p. Adr. **H. Diers.**

Molkereigehilfe,

Jahre alt, sucht sof. Stellung in
zerem Betrieb bei Kessel und
schinen. In nur größt. Molk.
enburgs tät. gew. Angeb. unt.
1586 an diese Zeitung.

unger **Gehilfe,** 22 Jahre, vertr.
all. Facharbeiten wie Tilsiter,
b., Romad.-, □-Käse, ebenso
terei, Kessel, Maschin., Speise-
Käsequargfabrikation sucht Stel-
g evtl. als Beifahrer zum 8. od.
er. W. Angeb. an **Max Lupp,
t. Wildberg,** Kr. Ruppin. 1623

Tüchtiger Molkereifachmann
z. beliebigen Antritt Dauer-
ung. Selbiger ist mit sämtlich.
arbeiten bestens vertraut, hat
Fachschule mit gutem Erfolg
lviert. Angebote erb. (1653
**Johannes Sperling, Molkerei
Mattierzoll** (i. Braunschweig).

Molkerei- u. Käsereifachmann,
Jahre alt, sucht zum baldigen
ritt angenehme Dauerstellung
erster Gehilfe, Expedient oder
ichen Posten. Angebote erb.
**Richard Bahr,
Central-Molkerei
Hannover.** (1652

uche für meinen Sohn, 18 Jahre
3 Jahre im Fach, Stellung als

Gehilfe

röß. neuzeitl., geordneten Be-
e. Solche, wo Weichkäserei be-
en wird, bevorzugt. Gefl.
gebote bitte zu richten an (1645
G. Heyde, Molkereibesitzer,
Balhorn (Kassel-Land).

uche zu sofort oder später Stel-
als **Molkereighilfe.** Bin 19
e alt u. mit Tils. Käserei sow.
erei und Maschinen best. ver-
t. Frdl. Angeb. erbittet (1556
**rbert Lepkojus, Milchwerke
pierau** b. Gerdauen, Ostpr.

icht., strebs. Gehilfe, 24 J. alt,
zum 15. Aug. od. einige Tage
er als allein. oder in einem
Betriebe Stellung. Selbiger
ertr. mit allen im Fach vork.
und führt klein. Reparaturen
aus. Frdl. Ang. erb. an
**olf Schlusche, Molkerei-Gen.
hau,** Kr. Freistadt, Schl. (1613

icht., sol. Käsereigehilfe, 20 J.
in der Weich- u. Quargkäserei
bewand., sucht z. 15. 8. d. Js.
uch einige Tage früh. passende
erst. W. Angeb. erbeten unter
ffen Nr. 1608 an d. Zeitung.

strebsamer Molkereigehilfe,
Jahre alt, sucht zum 15. Aug.
ung. Derselbe ist mit sämtl.
kereiarbeiten vertraut, firm i.
hieden. Sorten von Weichkäse.
ialist in Camembert u. Stein-
er. In städt. und ländl. Be-
en tätig gewesen. Geg. gleich.
Ang. erbittet **Erich Hoffmann,
erei Lippehna,** Neum. (1723

trebsamer Gehilfe

Stellung zum 1. August oder
r. Selbig. ist in ländl. und
Betrieben tätig gewesen, w.
urch Zeugnisse nachw. kann.
gl. Gefl. Ang. erb. **K. Wittke,
au,** Ostpr., Neustr. 76. (1719

rebsamer Gehilfe, 26 J. alt,
per bald od. spät. Stellung.
ist mit Kessel u. Maschinen,
erei u. Milchvers. aufs beste
Ang. sind z. richt. an
Fritz Pilatus, Rackschütz,
Neumarkt in Schl. 1718

Fachmann, 28 Jahre alt, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. 8. oder früher Stellung als **Heizer und Maschinenführer.** Führe kleine Reparaturen selbst aus. Angebote bitte zu richten an **Erich Szonnell,** Molkerei-Genossenschaft Drevenack-Peddenberg (Rhld.)

Suche für meinen Sohn, 24 Jahre alt, Stellung in Molkereien als

Chauffeur.

Führerschein 2 u. 3B. Derselbe ist auch in Kesselheizung u. Maschinenführung vertraut.
Molkerei Herbern (Wfl.)
V. Starhöfer. (1668

Zuverl. Molkereigehilfe,

28 Jahre, vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei, Milch u. Flaschenversand, Untersuchungen, Führerschein 3b, sucht für sofort Stellung. Werte Angebote mit Angaben an **Dreyer, Chemnitz,** Dresdenerstr. 119, bei Richter (1660

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
10143	1	1143	2	1363	1
28	1	1148	8	1368	3
58	1	1163	2	1371	2
423	1	1166	7	1373	4
431	1	1171	2	1376	7
444	1	1174	6	1377	2
468	7	1177	15	1378	3
649	1	1179	10	1381	15
712	2	1187	3	1382	7
725	1	1191	1	1387	2
751	12	1201	2	1390	4
761	1	1206	2	1391	2
765	2	1211	2	1392	5
770	2	1213	2	1393	1
771	5	1227	2	1394	3
799	3	1228	2	1396	3
815	1	1243	4	1400	1
850	17	1248	1	1406	1
856	1	1258	6	1411	2
882	1	1260	6	1416	2
835	2	1262	3	1418	1
924	1	1273	2	1424	1
962	1	1283	39	1425	3
965	3	1288	35	1429	2
977	2	1297	1	1442	1
981	1	1302	1	1447	5
988	13	1303	10	1449	1
991	1	1317	1	1451	4
1038	3	1325	4	1452	3
1040	3	1327	6	1459	5
1042	2	1329	2	1460	4
1052	1	1330	1	1463	2
1059	1	1331	7	1464	6
1078	4	1338	3	1470	3
1084	1	1348	1	1475	1
1089	2	1350	1	1509	1
1092	1	1353	4	1513	2
1096	4	1354	1	1541	10
1104	3	1360	2	1558	3
1128	8	1361	3	1559	1
1135	6	1362	2	1560	1

insgesamt also **469** Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Achtung!

Tücht., ledig. u. evgl. Fachmann, Besitzer einer komplett eingericht. Land-Dampfmolkerei (30 J. alt), sucht tüchtige, im Haushalt sowie Betrieb erfahrene **Meierin,** evtl. Fachmannstochter, im Alter von 20—30 Jahren (Ost- evtl. Westpreußin) zwecks baldiger

Heirat

mit Barvermögen von 1—3000,— RM. Gefl. Angebote, mögl. mit Bild, welches sofort retour gesandt wird, erbitte unter Nr. 1387 an diese Zeitung. (Günstig gelegene Milchgegend in Ostpreußen.)

Bitte

um Angabe der genauen Adresse des Herrn Molkereigehilfen

Fritz Steddin

aus Bülzig. Porto wird erstattet.
Schneidermeister Seifert, Zwenkau bei Leipzig. (1708

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Möglichst zu sofort wird kleine mittlere (1758

Molkerei

von langjährigem tüchtigen Fachmann zu pachten gesucht.
F. Krüger, Reinsdorf bei Neukloster i. Meckl.

Suche für bald gutgehende

Molkerei

möglichst Stadt oder Versand nicht unter 2000 Liter tägl. Anlieferung bei 15—20 000 Mk. Anzahlung. Ausführliche Angebote mit äußerst. Preis erbeten unter Nr. 1755 an diese Zeitung.

Verkaufe sofort meine im besten Zustande befindliche

Dampfmolkerei

in Sachsen, Milch- und Sahneversand und Verkauf und schöner Butterumsatz bei 15—20 000 Mk. Anzahl. Werte Offerten mit Angabe des verfügbaren Kapitals erbeten unt. Nr. 1756 durch diese Zeitung.

Molkerei-Produkten- und Kolonialwaren-Geschäft im Kurort, günstige Lage, mit Waren preiswert an kurzentschloss. Barzahler familienhalber zu verkaufen. Preis 4500 Mark. Angebote erb. unter Nr. **1753** durch diese Zeitung.

Weg. Selbständigmachung würde ich sofort meine

Teilhaberschaft

(2000 RM.) in einer rentablen Molkerei, Prov. Hannover, an ein. anderen Fachmann abtret. Offert. unter Nr. **1764** durch diese Ztg.

Molkerei

dringend zu kaufen oder pachten gesucht. (2
Molkereiverband Berlin,
Novalisstraße 5.

Suche zu sofort od. später kleine

Molkerei oder Milchgeschäft

zu pachten, wo an Bargeld 2 bis 3000 Mark genügen. Angebote u. 1598 durch diese Zeitung.

Bei Bedarf

in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Milchgeschäft

oder andere sichere Existenz zu pachten oder kaufen gesucht, evtl. trete auch Vertrauensposten an. Kleine Wohnung Bedingung. Off. unter Nr. **1643** an diese Zeitung.

Meiereigeschäft,

sichere Existenz, mit gr. Fettwaren-Ums., mod. einger., gr. Kachelladen, viele Nebenr. und 4 Zimmerwohn., sofort zu verkaufen. (1577
W. Schulz, Hamburg 23,
Conventstr. 20. Telef. Elbe. 2730.

Fachm. sucht Molkereigeschäft zu pachten. Übern. auch Filiale einer Molkrei. Ang. u. 1547 durch d. Z.

Dampfmolkerei

mit Gebäude und kompl. Einrichtung und z. Zt. 1800 Liter Milch, zu verkaufen. Forderung 12 000 ℳ. Anzahl. nach Vereinbarung. (1711
E. Bundgaard, Bremen.

Dampfmolkerei,

Prov. Hannover, 2500—3000 Liter Anlieferung, Juni-Milchpreis 12 Pf., abz. 3 Pf. p. Liter zurückgegeb. Magermilch, Stallung für 120 Schweine. Forderung 30 000 Mk., Anzahlung 10 000 Mk. (1712
E. Bundgard, Bremen,
Rembertistraße 94.
Verlangen Sie kostenlos Beschreibung und Skizze.

Städt.

Dampfmolkerei

in Sachsen mit 1000 Liter Milch, nur Detail, zu verkaufen. Erforderlich 20 000.— Mk. als Anzahlg. Forderung 45 000 Mk. (1713
E. Bundgaard, Bremen.

Grundstück

für Käserei in Thür., langjährig billig zu verpachten. Quarg am Orte reichlich vorh. Offerten unt. Nr. **1707** durch diese Ztg. erbeten.

Meierei in Berlin, 1000 Liter täglich, 30 eigene Kühe, Ladenverkauf, 4 Zimmerwohn. frei, altersh. günstig verkäuflich. Anzahlung 10 bis 20 000.—, Pacht 300.— Mk. Persönl. n. 4 Uhr. **Brauer, Berlin S. 59,** Dieffenbachstr. 40, I. (1709

Langjähriger, tüchtig., erfahrener Fachmann sucht

Molkerei

zu kaufen wo 10—15 Mille Anzahlung genügen. Geg. Hannover, Sachsen, Thüring. Bedingung: Gute maschinelle Einrichtung, Wohnung und annehmb. Milchpreise. Ausführliche Zuschriften unt. Nr. **1748** an diese Zeitung.

Achtung!

Verkaufe meine **Dampfmolkerei** in Pachträumen wegen Altersrücks. für den Preis Mk. 2000.—. Milch z. Zt. 500 Liter tägl., etwa 1000 Liter noch zu haben. Uebergabe am 1. 9. oder früher. Angebote unter „**Ostpreußen**" Nr. 188 durch diese Zeitung.

Erstklassige Molkerei

mit Kühlanlagen zum Milchversand und Käsereianlage, billig zu verpachten. Gefl. Offerten an
H. K. Zimmer, Grünberg (Hessen).

Kaseinwerk.

Erweiterungsfähige Fabrikanlage mit der erforderlichen Maschineneinrichtung und Dampfanlage, in einer Stadt mit guter landwirtschaftlicher Umgebung, direkt am Bahnhof gelegen, **steht unter günstigen Bedingungen zum Verkauf oder zur Verpachtung.** Anfragen unter **W. D. 1704** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Kauf-Gesuche.

Alle Größen (4859
Homogenisiermaschinen
kauft und verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Dampfkessel,
gebraucht, jedoch gut erhalten, ca. 30 qm. Heizfläche, sofort zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten m. Angabe des Baujahrs, Preis und Lieferungsmöglichkeiten an (1579
Molkerei-Genossenschaft
Natzmershagen, Kreis Schlawe, in Pomm.

Gesucht wird von Genossenschaft zu sofort ein gebrauchter, aber gut erhaltener
Milchverkaufswagen
(Stadtverkauf). Preisw. Offerten mit näherer Beschreibung unt. Nr. W. 1545 an diese Zeitung erbeten.

Suche 10—20 Stück
Isolierkannen
zu 20 Liter. (1691
Molkerei Frielendorf, Bez. Kassel.

Kauf-Angebote.

Veränderungshalber verkaufe äußerst preiswert:
1 Separator „Alfa", 800 Liter, Mk. 150.—
1 Butterkneter „Astra" Nr. 3, Mk. 250.—
1 Milchpumpe, 2000 Liter, Mk. 40.—
1 Meßeimer mit Kippvorrichtung 30 Liter Mk. 30.—
1 Milchbassin, 1000 Liter, Mk. 55.—
1 Milchverkaufsbassin, Kupfer, 75 Liter, Mk. 40.—
100 wenig gebr. Käsehorden, 60 × 110 cm., p. Stück Mk. 1.—
Molkerei Mühlhausen in Thür., In der Krümme 11. (1714

Gelegenheitskauf!
Verkaufe gut erhaltene Dampfmolkerei-Einrichtung für Mk. 1500.—, noch im Betrieb zu besichtigen. Angebote unt. „Ostpreußen" Nr. 1689 an d. Ztg.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4881
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Aus Zwangsverkauf
habe sofort billig abzugeben: eine 40 PS.-
Dampfmaschine,
40 Quadratmeter Kessel,
3 komplette Mahlgänge,
1 Kantholzkreissäge mit Unter- und Oberschnitt,
1 Laas'sche Häckselmaschine, 300 Zentner Leistung,
Anfragen unter M. L. Nr. 1697 durch diese Zeitung.

Milchkühler
Milchkannen
Steckdeckel 20 L. 10.— M
Bügelverschluß 20 L. 11.50 M
mit Bahnschild versehen 50 ₰ mehr

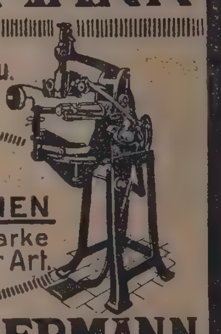
Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder.
Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag. Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe
Vollmilchschilder und andere von 5 ₰ an. Zahlen von 4 ₰ an.
Flaschenpappscheiben, weiß,
1000 Stück, 34 mm., 80 ₰
1000 Stück, 42 mm., 1,10 M
Flaschenpappscheiben Lagerdruck
1000 Stück, 34 mm., 1,— M
1000 Stück, 42 mm., 1,30 M
Milchflaschen und Kästen
Flaschenaustragekörbe verzinnt.
Schlagsahnemaschine 50,— M.
Telefon Berlin Moritzplatz 10 732.

Durchfluß-Dauerheißhalter,
1000 Liter stdl. Leistung, wenig gebraucht, gibt ab (1745
Herm. J. Jordan, Magdeburg, Kölnerstraße 5.

Den neuesten garantiert sicher wirkend. Moment-Massen-Fliegen- u. Insektentötungs-Apparat „Ito" mit flüssiger Zerstäub., mit einer Büchse Flüssigkeit liefert zu Mark 4.90 ab Elberfeld (1744
Carl Kadesch, Elberfeld.

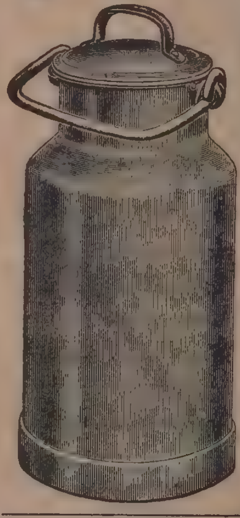
Käsewannen
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei
Milchbassins
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.
Isolierbehälter

EISERMANN
HOLZKISTEN-HEFT- u. STIFT-MASCHINEN.
Die QUALITÄTS-MASCHINEN
für 1-10 m/m starke Holzkisten aller Art.



EDWIN EISERMANN
MASCHINENFABRIK
VERKAUFS-ABTEILUNG DÖBELN i. S.

Milchkühler
Formrohr-Rundrohr-Verdampfungskühler
in jeder Größe
Georg Schmidkonz, Stettin,
Fabrik für Molkereiapparate. (8682)



Milchtransportkann[e]
mit 98 % Bankazinn doppelt hochglanz verz[innt]
Ia ausgelötet, ganz schwere Qualität, kein[e]
Ware, oder mit Schönheitsfehlern sondern **al[s]**
beste Qualitätskannen.
20 Liter mit Steckdeckel Mk. [...]
20 Liter mit Bügelverschluß Mk. [...]
Jedes Quantum lieferbar.
Diese Preise verstehen sich bei Abnahme[...] wenigstens 10 Stück. Bei geringerer Abna[hme] 5 % Aufschlag.
Verlangen Sie unsere Liste über Milchka[nnen], Milchbehälter, Käsewannen, Isolierba[ssins], Kühler etc. Wir liefern schnellstens und i[...]
Gebr. Meyer, Melle i. Ha[nnover]
Molkereigeräte — Telefon Nr. 81

Jetzt ist die günstigste Zeit
zum Aufstellen neuer Maschinen.
Engelmann'sche Käsereimaschinen seit 48 Jahren in Front!
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Prov. Sachsen.

Zur Erzielung unbedingt reiner Milch:
Sindermann's Wattefilter „Konservativ" D.R.P.
Herr Graf Stosch, Hartau Krs. Sprottau, schreibt:
„Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht verfehlen, meiner vollsten Zufriedenheit mit dem in jeder Beziehung vorzüglich arbeitendem Wattefilter „Konservativ" Ausdruck zu geben."
Herr G. v. Nathusius, Hundisburg schreibt:
„Ich sah bei Herrn v. Krosigk-Eichenbarleben Ihre Wattefilter „Konservativ" die mir sehr gut gefielen und bitte mir zu liefern usw."
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz

Reinaluminium- Bassins Isolier-Bassins Käsewannen
in erstklassiger Ausführung **liefert äußerst günstig**
Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdensche[id]

Milchflaschen-Verschließer
„Radbruch" D. R. G. M.
Höchste Auszeichnung der D. L. G. Hamburg 1924
— Große silberne Denkmünze —
Milchflaschen-Füllventil „Radbruch" D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch"
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußmaschinen

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Käsetische und Käsehorden
in Rohrgeflecht, Leisten und Rundstäben liefert zu Fabrikpreis. (1482
H. Rolfs u. Sohn,
Großlobke bei Algermissen.

Liefere laufend, prima
Hoyaer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine
Bekannten Abnehmern gewähre kulante Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.
Adolph Falk, Hannover, Weißekreuzstraße 5.

Ein 10 PS.=Motor,
Gleichstrom, niedrige Tourenzahl, mit Anlasser, ist zu verkauf. (1530
Adolf Binge, Warnemünde.

Trinkhalm-Fabrik ‚Silesia' Steinau a. Oder
Beste Bezugsquelle für edelgebleichte Trinkhalme in sanitär-staubdichten Verschlüssen mit Reklame-Aufdruck oder ungehülst. Muster und Preise auf Anfrage.

Kisten
Garnituren und fertig genagelt, **jede Größe** zum Versand für Käse, Konserven etc. **Leisten und Gestelle** zum Verpacken. Lieferung promt, sauber und preiswert. (7505
Habekost & Co.
Spezialfabrik für Kisten
Hildesheim
Osterstraße 28. Telefon 2257.

Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft
Ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung
von
Alb. Fischer - Bergedorf
123 Seiten mit 134 Abbildungen. Preis 4½ Mark. Zu beziehen vom
Verlag der Molkerei-Zeitung

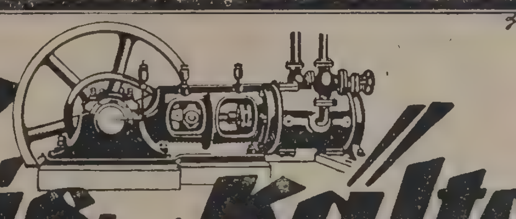
Abtropf- und Förderanlagen

für Milchkannen

Einfach in Wartung und Bedienung

Wilhelm Fredenhagen
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Offenbach a. Main

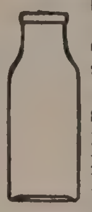
Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen
Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.



Eis- und Kälte-
maschinen-Anlagen für milchwirtschaftl. Zwecke
in allen Größen besonders auch für
Käsereien
sowie kompl. Molkerei-Anlagen
Jaeger u. Kops, Maschinenfabrik
Halle-Saale

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig=Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Weiße Milchflaschen



nach den Bestimmungen des Normungsausschusses der Reichsregierung **von stets gleichmäßig genauem** Inhalt, in Maschinenarbeit hergestellt, für Pappscheiben-, Aluminiumkappen-u. Kronenkappen-Verschluß liefern prompt.
Wisthoff & Co., Glashütten Steele-Ruhr.

Große Preisermäßigung!
auf 20 Ltr. Milchtransportkannen.

Auf meine Pa. rein hochglanzfettverzinnten 20 l Milchkannen (keine Chlorzinkverzinnung) gewähre ich bis auf weiteres einen
großen Preisnachlass!
Bitte Angebot einzuholen.
Internat Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
Strecke: Sagan-Liegnitz

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen

Molk.=Einrichtung
zum doppelten Alteisen=Preis gibt ab (1575
Herrschaft Raddatz b. Neustettin

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

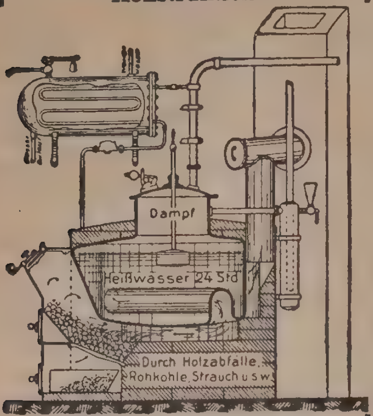
‚Petkus'-Saatreinigungs-Maschinen
bringen den Molkereien durch Aufstellung Gewinn
Kann noch einige Maschinen bald liefern. Günstige Zahlungsbedingungen.
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz.
Strecke Sagan-Liegnitz.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Einen gebrauchten
Alfa=Lavalseparator,
5—600 Lit. Stundenleistung, Hand- und Kraftbetrieb, hat sehr billig abzugeben. (1569
Molkerei Abl. Wolla,
Kreis Lötzen.

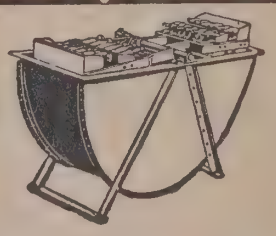
Wegen Anschaffung eines größ. Wagens verkauf. wir einen 1½ To.
Schnellastwagen
mit Zwillingsbereifung, Marke Mercedes=Benz, 1 Jahr gefahren, sowie einen **Anhänger,** welcher nur kurze Zeit i. Gebrauch war. (1544
Zentral=Molkerei Lähn
(Rsgb.)

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühne
50—70% Brennstoff-Ersparnis
verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Bei Bedarf an Formen und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf, O.-L. Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102



Flaschen-Weichapparat
D. R. P. **„Hakemfa"** D. R. P.
in 4 Größen ab Lager lieferb.
— Umbau v. Radweichern. —
W. Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
Halle/S. Friedrichstr. 69

Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik Machtsum, Krs. Hildesheim.

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, liefert in Garnituren und genagelt, mit Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik, Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

Anbiete als Spezialität:
Käsehorden, pa. Rohrgeflecht, 60 × 100 cm., aufgen. Rand Mk. 2,20
Käsehord., pa. Rohrgefl., 60 × 100 cm. mit angeschn. Rand Mk. 2,45
Untergestelle für Horden ohne Laufrollen Mk. 4,50
Lenkwagen, schw. Ausf., fahrbar für ca. 500 Kilo Mk. 14,—
Kisten in Feinschnitt i. T. u. gen., jede Menge kurzfristig lieferbar.
Heinr. Gerlach, Richelsdorferhütte bei Gerstungen.

H. Bögelmann's
Patent-Milch- und Sahne-Sterilisier- und Pasteurisierverschluß
aus **prima Bronzedraht** oder **verzinkt. Stahldraht**
Bester Verschluß für Dauerpasteurisierung in Flaschen, da absolut luftdicht und bedeutend billiger als Aluminiumverschluß; dazu Ersparung der teuren Verschlußmaschinen.

Der beste Beweis für die glänzende Bewährung sind die fortlaufenden

Bestellungen der einmal belieferten Verbraucher!

Der anerkannt beste u. billigste i. Gebrauch u. seiner Handhabung.

Wir bestätigen Ihnen gerne, daß Sie uns stets zu unserer größten Zufriedenheit bedient haben und wir zu Klagen niemals Veranlassung hatten. **Ein besserer Verschluß** für die Sterilisierung von Milch in Flaschen, **dürfte wohl kaum zu finden sein.**
Coblenz, den 6. 3. 1926. Hochachtungsvoll
Block & Felber.

Hiermit bescheinige ich der Firma Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld, daß sich die von dort bezogenen Bögelmannverschlüsse aus Bronzedraht in der hiesigen Säuglingsmilchanstalt gut bewährt haben. Ich ziehe diese Verschlüsse den andern mir bekannten Fabrikaten vor.
Bonn, den 8. 4. 1925. Hochachtungsvoll
Gez. Dr. Rusche, Schlachthofdirektor, Leiter der Säuglingsmilchanstalt, Bonn.

Eine Anzahl gleichwertiger Begutachtungsschreiben erhalten Sie mit Prospekt.
Alleinberechtigter Hersteller:
Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld
Mehrere **Vertreter** für In- und Ausland gesucht.

In Jordania-Listen finden Sie alles
über **Milchvorwärmer, Milcherhitzer, Dauererhitzungswannen, Milch- und Isolierbassins.** in Nr. 1
„ **verzinntes Milchgeschirr und Kannen** „ „ 2
„ **Maschinen u. Geräte für Hart- u. Weichkäse** „ „ 3
„ **Langrohrmilchkühler** „ „ 5
„ **Milchgeschäftseinrichtungen, Flaschenmilch- und Straßenhandelsartikel** „ „ 6
„ **sofort lieferbare neue Molkereimaschinen** „ „ 7
„ **sof. lieferbare gebrauchte Molkereimaschinen** „ „ 8
„ **Melkmaschinen** „ „ 9
Verlangen Sie die in Betracht kommenden Gratislisten von
Herm. J. Jordan, Magdeburg, Kölnerstr. 5. T. 841
Molkerei- und Käsereimaschinenfabrik.

Der neue Milchtrinkwagen
Unentbehrlich für den Milch-Großbetrieb.

Dauernde Reklamewirkung, rentabel und absatzfördernd
Sichere Existenz für Unternehmer!
Vielseitige Ausnutzungsmöglichkeit.
Praktisch und hygienisch glänz. durchdacht!
Erstklassige Werksarbeit
Kurze Lieferfrist
Beste Referenzen in ganz Deutschland!

Fachkundige persönliche Beratung unverbindlich.
Edmund Hopf, Oldenburg i. O.

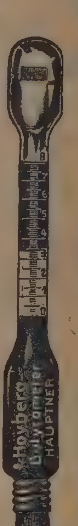
Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

R. Bönig, Maschinenfa[...]
Winsen/Luhe

fertigt als Spezialität seit 30 Ja[...] Separatorenersatzteile [...] Garantie für genaues Passen[...] bestes Material, **Tauschtromm[...] und Trommelreparaturen,** [...] stenanschläge und fachmänni[...] persönliche Beratung koste[...]

Zu verkaufen eine guterhal[...]
Schrödersche Hom[...]genisiermaschin[...]
300 Liter stdl. Leistung, no[...] Betriebe zu besichtigen, Prei[...] Mk. frei Bahnhof Düsseldorf.
Oto Riemann, Düsseldor[...] Ellerstr. 64. (1366) Fernr. [...]

Keine Zentrifug[...], keine Schwefelsä[...]
sondern nur
1 Butyrometer, 2 Pipetten, 1 Flas[...] Hoyberg-Lösung erfordert die neu[...]



Methode nach Hoyb[...]
Zur Milch-Fettbestimmung
D. R.-Patent ang. [...] Auslandspate[...]
Vollständige Ausr[...]tungen von RM. 19.5[...]
Liste **434 H** kosten[...]
H. Hauptn[...]
Berlin NW. [...]
Luisenstr 53—55

Fischmehl und Fleischmeh[...]
unentbehrlich zu[...]
Schweinemast
liefert jedes Quantum [...]
Paul Sohnholz, Hamb[...]

PAPPSCHEIBEN

BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS

VERSCHLUSSTREIFEN

NUR ECHT WENN DIESER STREIFEN UNVERLETZT

VOLL MILCH — ROH REINE MILCH

FALTSCHACHTELN

FÜR BUTTER UND KÄSE

KÄSEETIKETTEN

CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT

ST. GÖPPERT WALDKIRCH «BREISGAU»

Holzspan-Schachteln

in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst

W. Lux & Sohn

Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Kistchen für Rahmkäse

fertigt als Spezialität (661

Mahowa G. m. b. H., Essen-Borbeck.

Milchkannen

allerbester Qualität (666

Steckdeckel, 20 Ltr., 9,— ℳ

Bügelverschluß, 20 Ltr., 10,25 ℳ

verz. Kupferrohre, Durchlaufhähne

Milchleitungsteile in all. Größ.

Milchbassins, 1000 Lt., 115 ℳ,

Milchbassins, 1500 Lt., 160 ℳ

Isolierbassins, 1000 Lt., Kupfer, 430,— ℳ

Isolierbassins, 2000 Lt., Kupfer, 600 ℳ

Käsewannen, 1000 Lt., 165 ℳ

Käsewannen, 1500 Lt., 220 ℳ

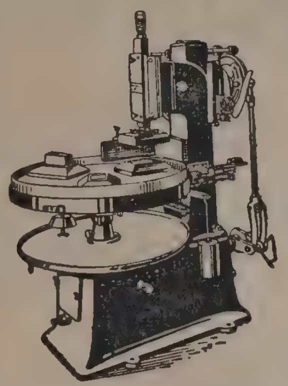
Rahmständer, 50 Lt., 18 ℳ

Meßeimer mit Schwimmer, 20 L., 17 ℳ.

Alle anderen Größen im Verhältnis. Fordern Sie Preise ein.

Hildesheimer Industriewerk

Hildesheim, Bavenstedterstr. 20.



Butter-Formmaschinen

Originalsystem mit rundlaufendem Tisch

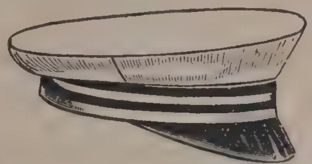
Lange & Rühlicke

Masch.-Fabr., Halle a. S.

Preise ermäßigt! **Qualitäten verbessert!**

Molkereimütze Reichert

ges. geschützt



echt Leder- od. Celluloidschirm 2 Bez. 4,50 ℳ, 3 Bez. 5,50 ℳ
echt Leder- od. Celluloidschirm, weiß Seide 2 Bez. 8,— ℳ
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide 5,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reih. 8,— ℳ, 2 reih. 8,75 ℳ
Jacken, Köper, weiß 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,— ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegekragen 1 reih. 6,75 ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegekragen, beste Qualität 1 reih. 7,25 ℳ, 2 reih. 8,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegekragen, beste Qualität 1 reih. 8,50 ℳ, 2 reih. 9,— ℳ
Jacken, Satin, weiß 1 reih. 7,— ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Satin, Stehumlegekragen, 1 reih. 7,50 ℳ, 2 reih. 8,— ℳ
Jacken, Satin, feingestreift 1 reih. 8,25 ℳ, 2 reih. 9,— ℳ
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegekr., 1 reih. 8,75 ℳ, 2 reih. 9,50 ℳ
Jacken, Satin, beste Qual. 1 reih. 9,50 ℳ, 2 reih. 10,50 ℳ
Jacken, Sat., beste Qual., Stehumlegekr. 1 reih. 10,50 ℳ, 2 reih. 11,— ℳ
Jacken, blau, (Arbeits-) 1 reih. 4,25 ℳ, beste Qual., 1 reih. 6,50 ℳ
Hosen, blau (Arbeits-) 4,25 ℳ, Pilot (blaugestreift) 7,25 ℳ
Schürzen, blau, 80 × 100 2,— ℳ, Dowlas weiß, 80 × 100 2,— ℳ
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang 2,50 ℳ
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang 3,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 3,75 ℳ
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 5,— ℳ
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 × 100 lg., 900 Gramm 6,— ℳ
Schutzmäntel, Nessel (hell) 6,— ℳ, Köper, weiß 10,50 ℳ, Khaki (hellbraun) 11,— ℳ, Nanking (grau) 8,25 ℳ
Pantoffel 2,20 ℳ, **Holsteiner Form** 2,80 ℳ, **Galoschen,** beste Qual., 4,50 ℳ

Frauenschutzkleidung:

Schutzmantel, Nessel 5,75 ℳ, beste Qual. 6,50 ℳ, weiß Linon 7,— ℳ, Köper 8,75 ℳ
Schutzschürze, Nessel 4,25 ℳ, beste Qual. 4,75 ℳ, weiß Linon 5,25 ℳ, Köper 6,75 ℳ
Schutzhauben, Nessel 0,90 ℳ, weiß Linon 1,— ℳ, weiß Köper 1,10 ℳ, Panama 1,10 ℳ

Auf Wunsch Preisliste!

Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidung.

PAUL KLEPSCH & SOHN

Spezialfabrik für

Durchschreibe-Bücher aller Art

Lagersorten. Extra-Anfertigungen
Verlangen Sie Vorschläge für die Durchschreibe-Bücher im Rechnungswesen

BISCHOFSWERDA SACHS.

Milchflaschen Yoghurtflaschen

aus weißem Glase

für **alle Verschlußarten**

liefern als Spezial-Glasfabrik

Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.

Telefon 30 und 130

Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist

Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)

Postpaket 6.50 ℳ

Zentner 50.— ℳ

Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:

Potrium Quell- und Reifungsmittel

Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 40 ℳ

Käsereife Schnell-Reif-Mittel

Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 60 ℳ

Liefer. ab hier geg. Nachn.

Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.

Ewald Noack, Magdeburg

Tauentzienstraße 8.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8.90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.

Cetral-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Bienenhonig

wie

Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.

Direkter Import.

J. Rootbaar junior, Hamburg 1.

Verkauf nur an Grossisten.

Harzkäsekisten

fertig genagelt liefert als Spezialität

Max Grondei

Kistenfabriku. Sägewerk

— Gegründet 1875 —

Ziegenhals i. Schles.

Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen.

Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.

Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951

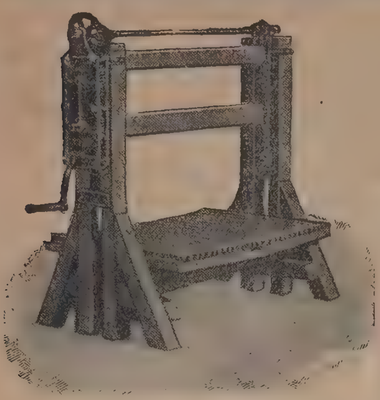
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Milch-Flaschenkasten

Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten

R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.

älteste Spezialfabrik Deutschlands



Quargpresse Eureka

Stabile, zweckmäßige Bauart starke, sauber geschnittene Spindeln, gefräßte Stahl-Kegelräder, Kugeldrucklager. Liefert in kurzer Zeit ein gleichmäßig gepreßtes Produkt von jeder gewünschten Trockenheit. Bisher als beste Quargpresse anerkannt.

Vorzüglich geeignet zur Kaseinfabrikation.

Alfred Lübbers, Langensalza
Fabrik für Käsereimaschinen und Geräte.
Anfragen sind zu richten an:
Verkaufs-Büro Erfurt
Poststraße 63.

Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Butterformen aus Abornholz

Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Fliegenfänger mit Stift
1 m. lang, erstklassig gut beleimt, 100 Stück 3,40 ℳ, 300 Stück 9,30 ℳ
Hans Tannen, Gronau 36, Westfal.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Quargpressen
und
Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Butter, Käse, Quarg.

Suche noch wöchentlich 3—4 To.
prima Butter
zu kaufen bei sofortiger Kasse. Händler kommen nicht in Frage. Werte Angebote unter Nr. 1685 durch diese Zeitung.

Wir haben noch täglich 2000 Lit. dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
auf Jahresabschluß nach Stettin oder Berlin abzugeben. Angebote erbittet (1730
Molkerei-Genossenschaft Wollin in Pomm.

Quarg
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (1734
Käsefabrik Carl Olsen,
Bln.-Reinickendorf, Winterstr. 25.

Habe einen Posten
Tilsiter Voll- und Halbfett
abzugeben. (Proberollen gegen Nachnahme.) (1710
Stockdreher,
Dampfmolkerei Lautern, Ostpr.

Molkerei sucht für ihre Kundschaft im westfäl. Industriegebiet noch wöchentlich 10—15 Zentner
pa. Molkereibutter
in Tonnen und Pfundstücken zur direkten Belieferung von Molkerei an Vertreter oder Kundschaft. Angebote mit Bedingungsangabe unt. Nr 1706 an diese Zeitung erbeten.

Wegen Zugang neuer Milchlieferanten haben wir zu sogleich oder etwas später im ganzen oder geteilt täglich ca. 1000 Liter
Milch
dauererhitzt oder roh, tiefgekühlt, abzugeben. Gefäße müssen gestellt werden. (1625
Molkerei Golchen,
Kreis Demmin in Pomm.

Habe täglich 80—100 Liter
prima Schlagsahne,
2—400 Lit. dauerpasteuris., tiefgek.
Vollmilch,
wöchentlich 6—8 Zentner
Quarg
an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. (1696
Muldentalmolkerei,
Inh. Rich. Thiem, Nossen.

Habe noch täglich 400—500 Ltr. tiefgekühlte, hochpasteurisierte
Vollmilch
in Käufers Kannen abzugeben. Günstig nach Berlin (L hrter Bahnhof) und Magdeburg. Offerten erbeten unter Nr. 1682 an die Molk-Zeitung, Hildesheim.

Suche Verbindung mit Tilsiter Käserei, welche einen in jeder Beziehung
prima Tils. Vollfett
liefert. Abnahme dauernd zu gut. Preis. Gefl. Zuschriften erbittet
Molkerei Möntebude,
Bez. Stettin. (1733

Aushilfs-Milchlieferung.
Vom 1. September 1928 bis 1. April 1929 sind täglich 3—5000 Lt. **Vollmilch** an sichere Abnehmer im rheinisch-westfälischen Industriebez. abzugeben. Kannen und Sicherheit sind zu stellen. Offerten unter **„Rheine“ Nr. 942** an diese Ztg.

4—500 Liter
Schlagsahne
und 2—3 Zentner
Butter
wöchentlich bei regelmäßiger Abnahme, ins Industriegebiet, von leistungsfähiger Molkerei zu kauf. gesucht. Offerten unter **Nr. 1628** durch diese Zeitung.

Vollmilch,
1000—1500 Liter tiefgekühlt, roh oder erhitzt, abzugeben nach Berlin
1705) **Molkerei Walter, Usedom.**

Allerfeinste
deutsche Butter,
lose oder geformt, kauft Dauerabnehmer. (1694
Max Rupietta, Berlin-Friedenau,
Elsestraße 4.

Habe haltbare
Vollmilch u. Speisequarg
nach Leipzig und Chemnitz abzugeben. **Molkerei Cannewitz,**
(1669) Teleph.-Amt Nerchau 57.

Wir suchen wöchentlich 3—4 Ztr.
prima Butter
(hergestellt aus pasteurisiert. Rahm) auf Abschluß. Zuschriften mit Preisangabe an (1664)
Gemeinnützige Gesellschaft f. Milchausschank in Rheinland u. Westfalen, Köln-Ehrenfeld, Roßstraße 7.

Suche zur wöchentlich. Liefe[…] einwand- und buttermilchfreie[…]
Käsequarg.
Robert Schinke, Gruna, bei Gaschwitz in Sa. (

Nach Düsseldorf täglich 1000[…] 1500 Liter gaarntiert haltbare
Vollmilch
für sofort gesucht. Angebote […] Preis unter Nr. 1658 durch […] Zeitung.

Prima Quarg
für beständige Lieferungen, tr[…] metall- u. buttermilchfrei, kauf[…]
F. Maneke, Käserei, Perleberg. (

Quarg,
frisch und einwandfrei, sucht (
Fr. Fickendey, Wahldorf,
Bez. Magdeburg.

Butterangebot.
Von pa. eingericht. Molkerei wöchentlich 10—20 Zentner B[…] auch in kleineren Posten, frei. […] gebote unter Nr. 1492 durch […] Zeitung.

Suche täglich bis 1000 […] molkereimäßig behandelte (
Vollmilch.
Angebote erbittet
Albert Thiele, Berlin-Staa[…] Hauptstraße 20.

Tilsiter vollfett
Ia Ware
schnittfest und schön durchgereift
gibt ab, an Unbekannte unter Nachnahme.
Molkerei-Genossenschaft Pyritz
in Pommern.

---

400 Liter tiefgekühlte Vollmilc[h]
zum 15. 8. nach Düsseldorf gesucht. Angebote unter **D. 355** die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Achtung Molkereien!
Wir kaufen laufend **große Posten**
Ia Sauermilchquarg
gegen prompte Regulierung, regelmäßige Abnahme auch zur Zeit der Überproduktion. Angebote mit Angabe der Wochenmenge und Preis unter Chiffre **7350** an die Molk.-Zeitung

---

300—400 Liter 10 Prozent best homogenisie[rte] gut haltbare
Sahne
nach Dresden von pünktl. zahlendem Abnehmer gesu[cht]. Offerten mit Preis unter **1636** an diese Zeitung.

Molkereien!
Kaufe **große Produktionen** prima trocken., metallfreien
Sauermilch-Käse-Quarg
in jeder Menge gegen Barzahlung und Stellung der Fässer. Angebote unter **7472** a. d. Ztg.

Molkereien sowie Schlagobershändler

sich für die bestmöglichste Ver-
ndung ihres Produktes interess.,
ke ich um Zusendung ihrer
resse. Angebote unter Nr. 1564
diese Zeitung.

---

ur Neueröffnung eines Molkerei-
oduktengeschäftes werden alle
diversen Käsesorten
r baldigen Lieferung gesucht, des-
eichen 2—3 To. nur frische, allerf.
Molkereibutter.
fferten bitte unter Nr. 1562 an
ese Zeitung zu senden.

Suchen zur sofortigen Lieferung 100—150 und zur laufenden Lieferung 20 bis 30 Ztr. einwandfr., frischen

Quarg.

J. & K. Messerschmidt
Käserei Wiesbaden
Lahnstr. 10, Telefon 24574.

Suche zur dauernden Lieferung
ichentlich 3—4 Tonnen trockenen,
tallfreien (1539
Sauermilchquarg.
fferten erbittet
Gotthard Kramer, Käserei,
Ober-Glogau, O.-S.

Infolge Erhöhung des Milch-
ntums habe ich noch abzugeben:
Schlagsahne und Vollmilch,
uerpasteurisiert u. tiefgek., sowie
prima Speisequarg.
kommen nur ständige Abnehm.
erhalb Sachsens in Frage.
Dampfmolkerei Nassau
im Erzgeb. (1548

Erstklassige
Molkereibutter
chentlich einige Fässer, ungesalz.,
ucht. Angebote mit Preis nach
rliner Notierung an (1581
Molkerei Willershausen,
Post Echte (Harz).

Erntekäse,
is 3 Pfund schwer,
Quadrat-Käse und Quarg
ie feinste
Molkereibutter
nd frische Landeier
wegen größ. Lieferungen noch
zahlungsfähige Abnehmer ab-
eben. (1603
Brandt, Molkerei Sophienberg,
(Dt. Czarnikau, Grenzmark).

Sauermilchquarg.
Bin dauernder Abnehmer von
wandfr. Sauermilchquarg bei
mpter Kassenregulierung. (1590
Heinersdorfer Käsefabrik und Großhandlung
Arthur Schönfelder, Berlin-Heinersdorf.

Wir haben täglich ein größeres
antum tiefgekühlte
ollmilch
Magermilch
Buttermilch
ugeben. Angebote mit Preis
i Station Lübeck. (1504
Molkerei Schweizerhof, Lübeck.

---

a. Molkereibutter
— Käse —
feinste Qualität, sucht direkt
Molkerei. Preis nach Ueber-
kunft. Prima Referenzen. (1520
K. Püstow, Altona (Elbe)
Nachtigallenstraße.

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge von Butter u. Käse
Fernspr. Humboldt 673 u. 676 — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 ₰, 100 Stück 3 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück **postfrei** durch die

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Zur regelmäßigen Lieferung empfehle ich:
Ia Molkereibutter aus pasteurisiertem Rahm
Frische Landbutter
Ia Stangenkäse, garantiert 20%
Ia Romadurkäse, garantiert 20%
Frische bayerische Landeier
Billigste reelle Bedienung.
Probesendung an Unbekannte per Nachnahme.
B. Weixler, Traunstein (Obb.)
Eigene Molkereien.

Mecklenburgische Meiereibutter
von hochfeiner Qualität, prämiierte Markenbutter liefert stets in Originaltonnen und geformt. An Unbekannte Nachnahme.
Adolf Binge, Warnemünde/Ostsee, Telefon 351
(Suche auch für einige Plätze tüchtige Vertreter.)

Emmenthaler-Käse
und 6 teiligen feinsten finnischen
Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg
äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Genossenschafts-Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27, Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Wir suchen noch etliche Dauer-
abnehmer für (6424
Harzer Bauernkäse
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt,
beste Schlagfähigkeit, hat n. abzu-
geben (6842
Molkerei Badbergen in Hann.

Suche zur regelmäßigen wöchent-
lichen Lieferung nach Hannover
4 bis 6 Faß ungesalzene
Molkereibutter.
Offerten unter Nr. 771 an diese
Zeitung.

Sauermilch-Quarg
in trockner butter-
milch- und metall-
freier Ware kauft
Käserei Bodenfelde

Suche noch für dauernd einige
Tonnen durchaus einwandfr.
Quarg
bei Kasse nach Wunsch. (1436
Fritz Serke, Käsefabrik,
Querfurt.

Suche wöchentlich 1 Faß frische
Molkereibutter
zu kaufen. Zahle 10 ℳ über Berl.
Notiz. Auch Vorkasse. (1462
Molkerei Falkenberg, O.-Schl.

Vollmilch,
3—500 Liter pasteurisierte u. tief-
gekühlte Vollmilch hat an Dauer-
abnehmer abzugeben (1481
Johannes Richter
Central-Molkerei Deutschenbora.

Quarg
kauft dauernd jed. Posten
zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berlin.
Höchstnotierung (1488
Molkerei Schroop, Westpr.

Frische, trockene
Butter,
a Pfd. 1,50 Mk. ab hier versendet
laufend gegen Nachnahme. (1484
Otto Brandt, Stallupönen.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt,
beste Schlagfähigkeit, liefert in
eigenen isolierten Kannen sowie in
Stahl- oder Aluminiumflaschen in
Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Buttertonnen,
(neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität.
Max Wünschmann, Leipzig-Leu.
Telefon: 41315

Nieheimer Hopfenreibkäse,
prima Qualität, liefert billigst jedes Quantum
Käserei Albungen, Bez. Kassel.

Quarg
einwandfr., dauernd an prompt zahlende Fa. ab Mücke, O.-Hessen, oder Bad Kreuznach abzugeben.
Jean Bonnes, Bad Kreuznach.

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft
Buttergroßhandlung,
Stettin, Friedrich Carlstr. 28.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin
Telefon: Stettin 36 744.

Schlagsahne
tiefgekühlt u. gute Schlagfähigkeit, liefert laufend preiswert (7674
Molkerei Sommern b. Magdeburg.

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlg.
Berlin O., Blumenstr. 98

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Vollmilch,
700 Liter täglich, auf Jahresabschluß abzugeben nach Frankfurt a. Main oder Westfalen. Gefl. Zuschriften unter **1054** an diese Ztg.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Erf. Molk.-Fachmann, technisch u. kaufmännisch geb., möchte für eine leistungsfäh. Molkerei den
Vertrieb von Schlagsahne
evtl. auch and. Prod. für **Köln** übernehmen. Bahngünstige Molkereien, welche für gute, einwandfreie und gleichbleibende Ware garantieren, bitte ich um Angebote unter Nr. **1415** an diese Zeitung.

Prima vollfett. Brie
mit ca. 45 Proz. Fett in der Trock. in Laiben von 6—7 Pfund, sowie **10 teilig. Brie** von ca. 2 Pfd. lief. unter Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molk. u. Camembertfabrik
Hubertusburg-Meseritz.

Molkerei, welche neu gegründet, sucht Abnehmer für
Butter, Quarg und frische Landeier.
Aber nur Firmen mit Referenzen mögen sich melden, welche Sicherh. bieten. Offerten unter Nr. **1376** an diese Zeitung.

Gesucht von leistungsfähiger Fa. Nordwestdeutschlands täglich 100 b. 200 Liter haltbare
Schlagsahne.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. **1174** an diese Zeitung erbeten.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO.16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — **Kataloge** werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

---

beim Etikettieren, wenn er die schönen farbenfreudigen Käse-Etiketts verarbeiten kann. „Mit dem auffallend schönen Etikett, welches Sie mir nach Ihrem Entwurf herstellten, verkauft sich die Ware noch mal so schnell." So schreibt die Käserei L. in B. — Warum wollen nicht auch Sie zu einem eigenen Etikett übergehen. Der Umsatz steigt bei guter Ware und gutem Etikett bedeutend. Bei Bedarf holen Sie bei uns Angebot ein; große Mengen (nicht unter 100000) ganz besonders billig! — Anfragen erbeten.

Molkereizeitungs-Druckerei
Offset-Druckerei Hildesheim
als Spezialeinrichtung für mehrfarb. Käseetiketts

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Julius Klockgeter
G. m. b. H., Oldenburg i. O
Buttergroßhandlun
Telefon Nr. 68.

Pa. frischer, metallfreier (
Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung ge
Angebote mit Preis an
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Prima Speisequar
süß und streichbar, per Ztr. ℳ 1
hat laufend abzugeben (
Zentral-Molkerei Pustleben
am Harz.

Prima
Tils. Halbfettkäs
abgelagerte Ware, ca. 25 Pro
Fett in der Trockenmasse,
Preise von 56 ℳ pro Zentner
Unbekannte nur unter Nachnal
versendet (
Dampfmolkerei Wodigehnen
Krs. Mohrungen, Ostpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Kaufe jeden Posten
Quarg,
trocken, metallfrei, von Dauerl
ranten. Kasse nach Wunsch.
Otto Achterberg,
Käsefabrik Reinickendorf-Ost
Hausotterstraße 71.

Stadtmolkerei in der Nähe
berfelds sucht täglich 1500—
Liter garantiert haltbare, paste
tiefgekühlte
Magermilch
und wöchentlich 200 Liter
Schlagsahne
für dauernd. Es kann ein
Vollmilch mit geliefert wer
Offerten sind zu richten unter
1166 an diese Ztg. mit Preis

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswer
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/8
Tel.-Adr.: Lehvoss.

…iere in allerfeinster Qualität:
…e Spitzkäse, 80 Gramm schwer,
Bauernkäse, 80 u. 40 Gr. schw.
sowie kleine Harzerkäse.
…s u. Probekäse gratis u. franko
Theodor Hußmann,
…fabrik, Borsum b. Hildesheim
Gegründet 1882.
…ernruf Amt Harsum Nr. 4.

J. A H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
…-Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
…ter Magerkäse sowie Ausschuß,
…te harte Ware, gleichw. welche
…e, übernehme auch prima und
…l. Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147. 6603

…elche Molkerei liefert vollfetten
…schen
…olländer Gouda?
…ebote unter Nr. 665 an diese
…ung.

**…ima Schlagsahne,
…eisequarg, Korb-,
…ühstückskäse und
Kümmelstangen**
…altbarer Ware, gibt äußerst
…wert ab (9371
…olkerei Könnern a. Saale.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

…ahneschichtkäse,
Kiste zu 6 Stück,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfund,
allerfeinste Qualitäten,
…st billig. (6451
…olkerei Stederdorf b. Peine

Quarg.
…hafte Ware, metallhaltig od.
…äuert, sowie gesalz. Stand-
…g kauft (640
…l Aug. Mann, Hildesheim.

Wilke & Co., Darmstadt,
Telefon 2029
Dauerlieferanten v. wöchent-
…a. 10 Zentn. pa. ungesalzener
Butter.
…Referenzen stehen zur Verfüg.

…SCARRITZMANN
…er - Großhandlung
Fernsprecher
W 6 18 72
…ANNOVER

…che jed. Posten trockenen, me-
… und buttermilchfreien (1044
Quarg.
…te Preisangebote an
…sefabrik Glienicke a. Nordb.
Lindenstraße 67.

… suche (664
… Molkereibutter,
…ntl. 3—5 Faß auf Jahresab-
… Zahle 2 % über Hamburg.
…-Durchschnitt für Markenbutt.
… prompt, Bankreferenz. Kann
… zirka 1000 Stück pa. vollfette
…mbert wöchentlich gebrauchen.
…d Thiem, Lebensm.-Großhdl.,
…arburg-Wilhelmsburg 1.

50
1878 1928
MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Max Meyer & Max Horn
Käsegroßhandel
Hamburg 8 **Gröningerstraße 31**
— Gegründet 1912 — Telegr.-Adr. „Maximax"

Wir kaufen für feste Rechnung, übernehmen kommissionsweisen Verkauf bei schnellster Abrechnung. Bevorschussung auf Wunsch. (10445)

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere
Sauermilchkäse
als Spezialität

Leisniger Stangen p. Kiste **40** Stck. Inhalt ca. **6½ ℔** netto
Leisniger Schwellen „ „ **40** „ „ „ **5 ℔** „
Leisniger Goldleisten „ „ **60** „ „ „ **4 ℔** „
Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.

Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233

Zentral-Molkerei u. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Milchwirtschaftlicher Verlag
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim.
Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1928.

Molkerei-Kalender für 1928 mit gesetzlichen Bestimmungen und Tabellen. 2.50 ℳ.
Bünger, Prof., Dr., Bericht über eine Prüfung von Milchfiltern und Melkeimern in der Praxis. 15 S. 0,30 ℳ.
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. den Molkereipraktiker. 92 S. 1,50 ℳ.
—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 ℳ.
Kretschmer, Kurt, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 2,— ℳ.
Lichtenberger, Prof., Dr. B., Dipl.-Ing. Schäffer und Reg.-Baumstr. Dyrenfurth, Milchkammern. 36 S. 0,40 ℳ.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte, usw.) 48 S. —,50 ℳ.
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten. 56 S. —,50 ℳ

Erscheinungen aus 1925/27:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926. 3,— ℳ.
Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 ℳ.
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S. 1926. 5,— ℳ.
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— ℳ.
—,— Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 ℳ.
—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— ℳ
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 ℳ.
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog., zus. 4,— ℳ.
Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung d. Milchvers. groß. Ortsch. 40 S. 1,— ℳ.
Kuhlig, Dipl.-Ing., Die Warmwasserversorgung d. Molkereien. 17 S. 1927. —,40 ℳ.
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 ℳ.
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— ℳ.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden 121 S. 2,50 ℳ.
Kahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 ℳ.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 ℳ.
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— ℳ.

Käserei-Bücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 3. Auflage in Bearbeitung, erscheint im Herbst.
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbild. 4. Aufl. 1927. 2,— ℳ.
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— ℳ.
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— ℳ.
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— ℳ.
Reitz, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0,40 ℳ.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— ℳ.
Törs, Antal, Ungarns Milchwirtschaft sowie Käsesorten. 20 S. 1927. 0,50 ℳ.

Zeitschriften:

Molkerei-Zeitung. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends. 42. Jahrg. Postbezug monatlich 2,— ℳ.
Die Käse-Industrie, Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller. Zeitschrift für die Sauermilchkäserei, monatlich 1 Heft. Postbez. viertelj. 2,— ℳ.
Die Milchkontrolle, Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft. Postbezug viertelj. 1,50 ℳ.
Die Milcherzeugung, Nachrichtenblatt für Milchlieferanten. Preis bei Mengenbezug 3 ₰ das Stück, darauf 20 Prozent Rabatt bei Jahres-Abonnement.
Milchwirtschaftl. Literaturbericht d. Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt Kiel. 52 S. 2,50 ℳ.
Erscheint seit April 1928 monatlich, 1 Heft von etwa 52 Seiten je 2,50 ℳ.

Separatabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

Ungnade, Otto, Ist die Herstellung von Milchsäure aus Molke lohnend? 6 S. 1928. 0,20 ℳ.
Wedemann, W., Die ½stündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad. 8 S. 1926. 0,20 ℳ.
Weinstein, Dr. Paul, Vorzugsmilch. Ein Beispiel aus der Praxis. 7 S. 1927. 0,20 ℳ.
Wurster, Karl, Die Labprobe. 11 S. 1927. 0,30 ℳ.

Deutsche Molkereien verwenden Säurewecker „Holstein“

Jetzt wohl die beste Reinkultur der Gegenwar[t]

Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Worbiser Delikateß-Kochkäse
in ½ Pfd.-, 1 Pfd.-, 2 Pfd.-, 5 Pfd.- und 10 Pfd.-Dosen.
Pa Bauernkäse, pa. Stangenkäse, hochfeiner Sahnen-Schichtkäse, feinst. Romadur, Marke Ohmgebirge feinster Frühstücks-Käse, feinster Weichkäse.
Man verlange Preisliste!
Dampfmolkerei Worbis.
Der Kenner als Genießer wählt Worbiser!

Offeriere:
ff. Harzer in Pergament, in Rollen zu 10 Stück
ff. Harzer-Käse
ff. Stangen-Käse
ff. Faustkäse in Pergament
ff. □-Käse in Pergament
zu dem äußersten Tagespreise.
Kaufe laufend (7707
Quarg
Wilhelm Leidenroth
Käserei Roßla a. Harz.

Helmuth Selm
Butter-, Käse- und Fleischwaren-Großhandl.
Stettin
Augustastr. 7
Fernsprecher: 7456—57
Telegr.-Adr.: Selmhelmuth

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 220 Molkereien

BERLIN C 25 Dircksenstr. 26-27	DRESDEN-N Quer-Allee 17	BRESLAU 8 Klosterstr. 6
STETTIN Kronenhofstr. 15	BEUTHEN O.-Schl, Bahnhofsstr. 24	ROSTOCK Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E1 Berolina 5431

Komplette Anlagen zur Fabrikation von

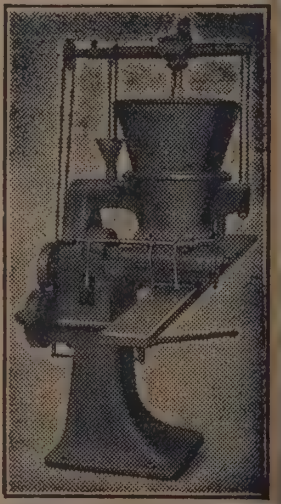
Schachtel- und Block-Käse

Konstruktion sämtlicher Spezialmaschinen zur Herstellung und Verpackung von rindenlosen Käsen in allen Formen und Gewichten

Maschinen zum Formen und Einwickeln von Tafelbutter
für Großproduktion.

Lieferanten der wichtigsten Käsefabriken der Welt.

Maschinenfabrik
Gebrüder Kustner & Co., A.-G., Genf



Ständig kommen Zuschriften wie diese:

Die gesandten Kannen sind zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen. Bei dem niedrigen Preis hatte[n] eine so gute Qualität nicht erwartet. Ich bitte um Zusendung weiterer .... Molkerei & Milchan[...]

Im Besitze Ihrer Probekannen kann ich Ihnen mitteilen, daß dieselben unseren Milchlieferanten [...]sprechen. Die Konkurrenz ist sprachlos über die Preiswürdigkeit und trotzdem eine erstklassige Quali[tät]ware. Senden Sie uns bitte noch weitere .... Milchkannen. Meierei-Genossenschaft.

Ihre Kannen sind sehr stabil und in jeder Hinsicht tadellos; sie sind bedeutend billiger als die [...] Konkurrenz. Bei fernerem Bedarf werden wir uns wieder an Sie wenden. Molkerei-Gen. e. G. m. [...]

Besitze nun 5 Wochen Ihre Kannen und bin mit denselben sehr zufrieden. Hatte Gelegenheit, diese[...] mit Kannen anderer Firmen zu vergleichen, doch keine Kanne wies die Qualität Ihrer Kannen auf, ob[...] sie in höherer Preislage standen. Werde Ihre Kannen überall empfehlen und bin bei Bedarf der Ihr[...]
J. Adams jr.

Ich anbiete in meiner extra schweren Qualität, mehrmals mit 99,5% reinem Bankazinn verzin[...]

20 Ltr. Steckdeckelkannen zu RM. 8.80 netto
20 Ltr. Bügelverschlußkannen RM. 9.80 netto

Zahlung bequem und auf Wunsch ratenweise.

Alle übrigen Molkereiartikel als **Rahmständer, Eimer, Siebe, Käsekü[...]** **Aluminium-Milchbassins und Dampfkäsewannen** etc. entsprechend billig [...] auch prompt lieferbar.

H. Bockholt, Molkerei-Geräte, Ahlen i. Westf.
Fernruf: [...] Postfach [...]

Milchgelddüten
mit und ohne Druck, liefert billigst
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildeshe[im]

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27
Alexanderstraße 12a

Telegramme „Plessbutter"
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Dr. Frieber's Käse-Kulturen

Goldene Medaille des Reichsverbandes.

allen voran!

vielfach prämiert.

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Telef. 4092 **Hildesheim** Hohnsen 51

Milchseihtücher Melkerfreude MS 3010

D. R. G. M.

ind bahnbrechend geworden; sie gelten unbestritten und mit Recht als die führende Marke.

reise:	50/50	55/55	60/60	65/65	70/70	80/80	100/100	120/120	130/130	135/145	cm.
RM.	—.57	—.64	—.76	—.90	1.05	1.27	1.90	2.80	3.20	4.—	je Stück gesäumt,

x und fertig für den Gebrauch. Jedes Tuch trägt zum Zeichen der Echtheit die nebenstehende ges. gesch. ezeichnung, die auch auf dem Verschlußetikett an der Stirnseite jedes Dutzendpaketes ersichtlich ist. Versand ater Nachnahme, Porto und Verpackung berechnet. Lieferzeit: unvorhergesehene Störungen vorbehalten, 3-4 Tage.

Schierholz & Co., Lauban in Schlesien.

Beste Molkereiprodukte

kann jede Molkerei liefern, wenn
sie **Astra Maschinen**
besitzt, die in jeder Beziehung den
Bedürfnissen der Praxis entsprechen.

Niemand kann sie entbehren!

BERGEDORFER EISENWERK A.G.
BERGEDORF-HAMBURG 1R

ASTRA

Moderne Ammoniak-Kühl- u. Eiserzeugungsanlagen

für stdl. Leistung von 300—6000 Ltr. Milchtiefkühlung, liefert auf Grund 30jähriger Erfahrungen die Spezialfabrik

Heinrich Brinkmann, Maschinenfabrik, Frankfurt a. M. 3

Verlangen Sie unverbindliche Ingenieurbesuche, Kostenvoranschläge und Referenzen über ausgeführte Anlagen. Umbauten von älteren Anlagen, sowie Reparaturen werden sachgemäß und preiswert ausgeführt.

Günstige Zahlungsbedingungen. Sorgfältige Bedienung.

Nr. 700 x

Schwere aus **einer** Stahlblechscheibe gezogene, mehrfach stark mit 99,5% Bancazinn verzinnte

nahtlose Milchtransportkannen

nachweisbare Haltbarkeit 15—20 Jahre. (**Keine** geschweißten irreführend vielfach als nahtlos bezeichneten Kannen).

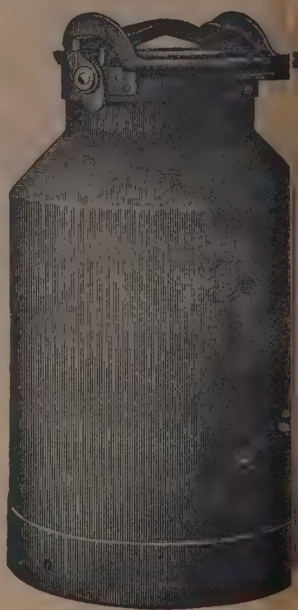
Liter	20	25	30	40	50	60
No. 700 x	9.—	11.50	12.50	14.50	18.50	21.50 Rm.
No. 800 x	10.40	12.75	14.—	17.—	21.50	23.50 Rm.

Von 10 Stück an mit Bahnfrachtvergütung.

Alle sonstigen verzinnten Milchgeräte als Eimer, Aufrahmgefäße, Käseformen, Siebe etc. auch sofort lieferbar.

EMSWERKE EMDEN, Ostfr.

Telefonnummer 3051. Telegrammadresse Emswerke.



Nr. 800 x

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
(wi)ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
(Unter) Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. nnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. . 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

90 — Hildesheim, den 4. August 1928. — 42. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

.	Dienstag, 31. Juli.	174 M je Zentner.
	Donnerstag, 2. August.	174 M je Zentner.
	Sonnabend, 4. August.	174 M je Zentner.
urg.	Donnerstag, 2. August.	173 M je Zentner.
urger Auktion.	Mittwoch, 1. August.	Höchstpreis 179,— M, Durchschnitt 177,12 M.
	Dienstag 31. Juli.	Höchstpreis 187 M je Zentner.
	Freitag, 3. August.	Höchstpreis 187 M je Zentner.
en.	Mittwoch, 1. August.	Höchstpreis 160—166 M, Durchschnitt 163 M je Zentner.
hagen.	Donnerstag, 2. August.	305 Kronen, Vorwoche 305 Kronen je 100 Kilogramm.

arden, 3. August. Alte Notierung 202 Gulden, neue 201 Gulden.

erlin, 4. August. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-ungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner -M., 2. Qualität je Zentner 157 G.-M., abfallende je Zentner 140 Tendenz: stetig.

öln, 3. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. erpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität je Zentner; 2. Qualität 175—177 M je Zentner. Tendenz: ruhig.

empten, 1. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-hne Verpackung für 1 Zentner Butter 160—166 M, Durchschnitt ; Marktlage: gute Nachfrage.

aufbeuren, 2. August. Allgäuer Butter- u. Käse-Börse. Erzeuger-spreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung Zentner Butter 160—166 M, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt . — Marktlage: gute Nachfrage.

eeuwarden, (Holland), 3. August. Genossenschafts-Notierung 202 , Kommissions-Notierung 201 Gulden; Auktion 197 — 196 — ulden.

Privat-Berichte.

erlin, 2. August. Bericht des Verein Berliner Butterkaufleute e. V. : vergangenen Woche wies das Geschäft im Berliner Buttereinzel-nach Ultimo und zufolge der allmählich abflauenden Reisezeit eine Besserung auf. Auslandsware stand ausreichend zur Verfügung, gebote aus dem Inlande waren ebenfalls gut. Die amtliche Notie-rfuhr keinerlei Veränderung, so daß sich der Abrechnungspreis für nste Molkereibutter ab Erzeugerstation auf 1,74 M je Pfund stellt. kommen Fracht, Verpackung, Umsatzsteuer und sonstige Unkosten. folge wurde wie in der Vorwoche zu Preisen von 1,70 M bis 2,00 M nd für die verschiedensten Qualitäten, und 2,10 M je Pfund für e Butter detailliert. Der Großhandel notierte bis 2,11 M je Pfund. Schmalz- und Margarineabsatz war teilweise etwas besser.

erlin, 2. August. Bericht von H. Engels Nachfolger. Der n zeigt eine kleine Belebung, und ist zu erwarten, daß nach Beginn ule sich dieselbe noch vergrößern wird. Die Zufuhren sind für diese zeit von recht bedeutendem Umfange, und können dieselben nur von einwandfreier Beschaffenheit, in den Konsum gebracht werden. e Notierungen in Berlin wie in Kopenhagen blieben heute ndert.

amburg, 2. August. Bericht von A. F. C. Fick. Der dieswöchige verkehrte in recht ruhiger Haltung. Die Eingänge blieben mit n Ausnahmen sehr groß, während der Konsum überall zu wünschen ieß. Lediglich ausgesucht hochfeinste Marken fanden einigermaßen für abweichende Qualitäten, die heute reichlicher zugeführt sind, selbst zu billigeren Preisen wenig Interesse. Der Inlandbedarf nur teilweise befriedigen. Viele Plätze haben genügend eigene ge, die den zur Zeit schwachen Konsum leicht decken können. Unter gebenen Umständen waren Konzessionen im Preise notwendig, es ber trotzdem kaum gelingen, die dieswöchigen Ankünfte restlos unterzubringen. Natürlich beeinflußt die kühle und nasse Witterung den Geschäftgang nicht unerheblich, dennoch scheint das allgemeine Preisniveau für die jetzige Zeit ein wenig überspannt. Jedenfalls haben sowohl der Monatswechsel als auch die beendeten Ferien bis heute noch keine Besserung hervorgerufen. — An den ausländischen Plätzen ist die Situation eine ähnliche. Man behauptet zwar die offiziellen Notierungen, die Forderungen lagen aber zeitweise für einige Provenienzen niedriger als in den Vorwochen. Auch in Dänemark ist die Tendenz nicht immer einheitlich, da der englische Markt ständig Schwankungen unterworfen ist. Nach sehr günstigen Verkäufen Ende der Vorwoche konnten in den letzten Tagen allerdings wieder die alten Preise erreicht werden, so daß die Notierung in Kopenhagen auf 305 Kronen bestehen blieb. — Der hiesige Platzhandel hält nach wie vor die gleiche Höhe, von einem besseren Absatz konnte auch hier nirgends die Rede sein. Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein mußte der Lage entsprechend im Preise etwas nachlassen; bezahlt wurde bis 175,60 M — für Markenbutter bis 179 M — im Durchschnitt 177,12 M gegen 178,65 M in der Vorwoche. — Die weitere Entwicklung des Handels wird von der Gestaltung des Wetters und der Produktion abhängig bleiben, vorderhand ist wohl kaum mit einer Besserung zu rechnen. — Von sibirischer Butter traf in der Berichtswoche ein recht beträchtiches Quantum von 8500 Dritteltonnen hier ein. Das Geschäft blieb jedoch auch hierin recht ruhig, da die unwesentlich niedrigeren Forderungen keine größeren Umsätze zuließen.

Leipzig, 3. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Wenn man auch von einer Belebung des Buttermarktes noch nicht sprechen kann, so hat sich doch eine leichte Besserung gezeigt, zumal von der Provinz jetzt mehr Aufträge einlaufen. Der hauptsächlichste Grund hierzu wird wohl in den begonnenen Erntearbeiten zu suchen sein. Die Einlieferungen der Molkereien gehen langsam weiter zurück und wird eine Befestigung des Marktes wohl nicht mehr ausbleiben. Das Ausland berichtet vorläufig noch unveränderte Tendenz, aber man merkt, daß auch dort mit einer Aenderung der Marktlage in der kommenden Woche gerechnet wird.

Bremen, 3. August. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Auch in dieser Berichtswoche lag das Geschäft sehr ruhig. Wenn das Preisniveau sich noch behaupten konnte, so dürfte dieses in der Hauptsache darauf zurückzuführen sein, daß in wirklich erstklassiger deutscher Butter die Eingänge nicht allzugroß sind. Ein großer Teil der Zufuhren bestand aus schmierigen, stark säuerlichen Qualitäten, die nur von ganz geringer Haltbarkeit

Dieser Nummer liegt die zehnte Ausgabe der Monatsschrift

Die Milcherzeugung

bei. Keine Molkerei sollte

in ihrem eigenen Interesse

die geringe Mühe der Verteilung an ihre Milchlieferanten scheuen, noch viel weniger können die geringen Kosten in Betracht kommen, welche für das ganze Jahr je Lieferant nur etwa 30 Pfennig betragen. Nur durch eine Vermehrung der inländischen Milcherzeugung, durch nichts anderes, kann der Einfuhr ausländischer Milchprodukte ein wirksamer Riegel vorgeschoben werden. Damit wird jeder einzelnen Molkerei und dem Ganzen geholfen.

Also Hand ans Werk!

sind. Obwohl solche Ware sehr billig angeboten war, hielt es schwer, genügend Käufer dafür zu finden. Wenn auch die jetzige Jahreszeit der Herstellung einer erstklassigen Butter manche Schwierigkeiten bereitet, so ist es doch sehr bedauerlich, daß es viele Molkereien an der nötigen Sorgfalt fehlen lassen und ein Produkt herausbringen, welches kaum als zweite Sorte bezeichnet werden kann, denn daß diese eine bessere Butter herstellen können, ist dadurch erwiesen, daß zu anderen Zeiten die Qualitäten wesentlich besser ausfallen.

Breslau, 3. August. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. In unserem Gebiet ist die Lage kaum wesentlich anders als in der Vorwoche. Der Beginn des neuen Monats hat bis zur Stunde noch keinerlei Verschiebungen erkennen lassen, obgleich man sonst mit Monatsbeginn stets gewisse Merkmale wahrzunehmen pflegt. Die Ursache liegt aber wohl in den noch andauernden Ferien. Das überaus gute Sommerwetter gibt Veranlassung, daß der Ferienaufenthalt bis zur letzten Stunde ausgenützt wird und so kommt es wohl auch, daß die Rückkehr der Sommerfrischler erst vereinzelt erfolgt ist. Der Hauptteil wird aber doch dieser Tage zurückkehren und bleibt abzuwarten, ob sich nächster Tage die Nachfrage nach Butter steigern wird. Trotz der überaus großen Trockenheit, die in unserem Bezirk vorherrscht, sind die Milchmengen noch auf einer gewissen Höhe. Ein Zukauf der verschiedenen Stellen, wie das in den zurückliegenden Jahren, besonders anläßlich der Ernte zu beobachten war, hat nur ganz vereinzelt stattgefunden. Auch der Frischmilchverkauf, der wegen der überaus warmen Witterung beachtlichen Umfang hat, vermag einen Einfluß auf die hiesigen Verhältnisse am Buttermarkt nicht auszuüben. Der Umsatz hält sich deshalb in bestimmten Grenzen. Die hiesige Lage läuft demnach ziemlich parallel mit den Auslandsmärkten. Ueber die weitere Entwicklung läßt sich im Augenblick nichts Bestimmtes sagen. Landbutter war bis in die letzten Tage auch noch genügend zugeführt. Die Kleinhandelspreise blieben angesichts dieser Zustände ebenfalls unverändert.

Krefeld, 2. August. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 30 Zentner, für hochfeine Butter ist gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 185—188 ℳ, Durchschnitt 185,75 ℳ, fein 180 ℳ, Durchschnitt 180 ℳ je Zentner.

Stettin, 1. August. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 25. Juli bis 31. Juli trafen hier ein:

27. 7.	Dampfer „Rügen" von Helsingfors und Reval	420 Faß Butter,
27. 7.	Dampfer „Libau" von Gothenburg	30 Faß Butter,
30. 7.	Dampfer „Regina" von Riga	5280 Faß Butter, 1800 Kisten Eier,
30. 7.	Dampfer „Ariadne" v. Helsingfors u. Reval	1720 Faß Butter, 550 Kisten Eier, 15 Faß Quarg,
30. 7.	Dampfer „Wartburg" von Reval	780 Faß Butter,
30. 7.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	30 Kisten Eier, 25 Faß Butter,
30. 7.	Dampfer „H. O. Ippen" von Amerika	150 Faß Schmalz, 820 Kisten Eier,
31. 7.	Dampfer „Alexander Jupkoff" von Leningrad	300 Kisten Eier, 500 Faß Butter.

Riga, 31. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit v. 23. bis 28. Juli haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

190 Faß Export-Butter per Dampfer „Baltrader" nach London,
887 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
10 Faß Export-Butter per Dampfer „Uranus" nach Hamburg,
4602 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
618 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Jürgen" nach Lübeck,
1845 Faß Export-Butter per Dampfer „Salmo" nach London,
110 Faß Export-Butter per Dampfer „Nidaros" nach Kopenhagen,
1568 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltrader" nach London,
285 Faß Transit-Butter per Dampfer „Uranus" nach Hamburg,
1021 Faß Transit-Butter per Dampfer „Salmo" nach London,
161 Faß Transit-Butter per Dampfer „Nidaros" nach Kopenhagen.

Kopenhagen, 2. August. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A. G. Der Markt hat in dieser Woche ziemlich schleppend gelegen, noch vom Ultimo in Deutschland und vom Feiertag in England beeinflußt. Die Zufuhren sind aber alle geräumt bei ein paar Schilling höheren Preisen als die vorwöchigen. — Die Notierung blieb deshalb heute unverändert 305 Kr. je 100 Kg. — Vielleicht war die Notierung vorige Woche ein wenig zu straff, ist aber wiederum in anderen Wochen sehr liberal gewesen. — Da die Produktion überall in butterproduzierenden Ländern abnehmend ist, und die Kühlhausbestände kleiner sind als im Vorjahr zu dieser Zeit — gleiche Zufuhren von ungefähr gleicher Größe wie voriges Jahr erwartet werden — so scheint ein guter Markt in Aussicht zu stehen. — Man kann es ja nicht den Käufern verdenken, daß sie nichts über ihren gegenwärtigen Bedarf hinaus zu den jetzigen Preisen kaufen, die nicht wenig über den vorjährigen Preisen liegen. — Binnen kurzer Zeit wird die Zufuhr kaum die Nachfrage decken können, und unseerr Ansicht nach ist eine sogar sehr starke Steigerung nicht ausgeschlossen. — In Kanada sind die Läger sehr klein, weshalb mit keienn Zufuhren von diesem Land zu rechnen ist, das im Gegenteil Butter von Neuseeland hat kaufen müssen. Markttendenz: stetig.

Käse.

Köln, 3. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,10—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz., 2,10—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz., 1,92—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,60—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,05—1,15 ℳ je Kg.

Kempten, 1. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, 37—40 ℳ, Marktlage: gute Nachfrage; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 110—124 ℳ. Marktlage: Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 2. August. Allgäuer Butter- u. Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Feitgehalt, grüne Ware 37—40 ℳ. Nachfrage gut.

Breslau, 3. August. Bericht der Firma Fritz Baum & Co.
Die Nachfrage war im ganzen genommen nicht ungünstig; Schnittkä
weiter gut gefragt. Einer besonders guten Nachfrage erfreue
Schmelzkäse. Magerkäse werden nur wenig beachtet, dagegen ist die
frage nach Harzerkäse wohl leidlich zu nennen, und ist zu hoffen, da
Geschäft in dieser Käsesorte in der nächsten Zeit gleich günstig blei
Quarg. Die Anlieferungen sind kleiner geworden; sie genügen
ganz, um den Bedarf zu decken. Aus dieser Situation entwickelt
höhere Preise.

Leeuwarden (Holland), 3. August. Bericht der Fa. S. S. Se
ster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 60—66 hollä
Gulden, 30 proz. Käse mit 76—82 holländische Gulden, 40 proz. Kä
90—96 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verp

Vom holländischen Käsemarkt. Die Anfuhr an den warmen
die viel schlechte Qualitäten mit sich brachte, wirkte einer weiteren
steigerung entgegen. Die Grundstimmung war jedoch sehr fest für
Ware und es wurde dafür mehr bezahlt, als vorige Woche. Auf de
holländischen Märkten erzielte man bis 55 Gulden für vollfette Gou
In Nordholland gingen die Preise auch bis 50 Gulden herauf. De
sische Markt tendierte gut. Preise wurde 1—2 Gulden erhöht. 2
Ware notierte 30—32 Gulden, 30 proz. bis 39 Gulden, 40 proz. bis 4
den. Edamer blieben weiter mehr gefragt als Goudakäse. — M
wartet ruhige Märkte bei unveränderten Notierungen.

Milch.

Berlin, 3. August. Der Berliner Milchpreis ist ab 3. August
August einschließlich für alle nach Groß-Berlin lieferunden Erzeug
18,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmi
Rampe 24 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 25 ₰, ab Laden 30 ₰;
milch: ab Meierei 7 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 8 ₰, ab Laden
Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13
Laden 18 ₰.

Hamburg, 3. August. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab
Grundpreis 19 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmil
Verbrauchsort 20 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1
schlag; die Meiercizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbaru
Interessenten; Magermilch 8 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der
kaufspreis für Milch beträgt ab 3. August: Vollmilch im Laden j
30 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten
schlägen; Magermilch oder Buttermilch 16 ₰ je Liter.

Breslau, 3. August. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch stell
hier seit 16. Juli wie folgt: Erzeugerpreis frei Verladestation 18 ₰,
handelspreis 22 ₰, Kleinhandelspreis 26 ₰; Kaffeesahne: im Groß
100 ₰, im Kleinhandel 120 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 220
Kleinhandel 260 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großhandel 9
Kleinhandel 12 ₰.

Albrechtsdorf, 3. Aug. Bericht des Vereins der Oberschlesien
fernden Milchproduzenten e. V. Ab 16. Juni bis zum 30. Septembe
ist der Verarbeitungspreis für Oberschlesien wie folgt festgesetzt w
Grundpreis (Magermilch): 3 ₰, das Prozent Fett 4 ₰. — Der
schlesische Frischmilchpreis erfährt im Vergleich zum Verarbeitung
preis einen Aufschlag von 1½ ₰ pro Liter. (Bei einer 3 proz. Mil
ten mithin ein Verarbeitungsmilchpreis von 15 ₰ pro Liter, u
Frischmilchpreis von 16,5 ₰ pro Liter.)

Eier.

Köln, 3. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-
Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier:
60 Gramm 13—13,5, über 55 Gramm 11,5—12. — Auslands
über 60 Gramm 13—14,5, über 55 Gramm 12—12,5, unter 55 Gr. 9,5

Krefeld, 2. August. Bericht der Veiling Niederrhein
b. H. Eieranlieferung mäßig. Nachfrage sehr gut. Hühnereier ü
Gramm 13,10—13,60 ℳ, 55—60 Gramm 12,80—12,90 ℳ, unter 55 G
— ℳ; Enteneier 14,00 ℳ.

Breslau, 3. August. Bericht der Firma Fritz Baum & Co
Die Nachfrage blieb gegenüber der Vorwoche ungefähr gleich. Es
zunehmen, daß die Nachfrage trotz der inzwischen erhöhten Preise
Aenderung erfährt.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli August	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Ten
Berlin	1.	12436	74—66	63—62	Lebendgew	ru
Bremen	30.	1432	73—66	63—56	„	mitte
Breslau	1.	3206	72—65	64—60	„	g
Chemnitz	30.	2515	72—69	65—55	„	lang
Danzig	31.	1867	67—63	62—58	„	ru
Dortmund	30.	3447	75—66	65—57	„	abflce
Dresden	30.	3052	71—67	64—60	„	lang
Düsseldorf	30.	2860	75—67	66—60	„	mitte
Elberfeld	30.	2559	75—68	67—60	„	mit
Essen	30.	4114	75—67	66—60	„	abflce
Frankfurt a. M.	30.	4644	77—70	65—60	„	lebl
Hamburg	3.	3705	71—63	62—57	„	fl
Hannover	1.	1558	72—65	63—58	„	lebh
Karlsruhe	30	1006	73—63	62—53	„	lebh
Köln	30.	6573	76—68	67—60	„	sehr la
Leipzig	2.	1234	75—70	69—66	„	g
Magdeburg	31.	2694	76—68	67—60	„	mitte
Mannheim	30.	2745	76—68	67—60	„	mitte
München	1.	2309	76—70	62—56	„	leb
Nürnberg	31.	3009	78—75	74—69	„	mä
Stettin	31.	1085	73—66	65—60	„	sehr
Stuttgart	31.	1795	74—68	64—50	„	bel
Zwickau	30.	1826	71—68	67—64	„	lang

Husum, 2. August. Dem Ferkelmarkt waren 506 Tiere zugeführt. er Besuch war besser als in den Vorwochen. Infolgedessen gestaltete sich ch der Handel reger. Die vorwöchigen Preise stiegen um 1—2 ℳ das tück. Wegen der höheren Preisforderungen konnte der Markt nicht ge- iumt werden. Bezahlt wurde: für beste Ferkel 18—22 ℳ, für Mittelware —18 ℳ, und für geringere Tiere 12—15 ℳ das Stück. Nach Lebend- ewicht bedangen Ferkel je nach Güte 48—55 ₰ das Pfund. Ausnahms- eise stellte sich der Preis auch etwas höher oder niedriger.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 3. August. Unter dem Eindruck der nachgiebigen Meldungen om Verlauf der Liverpooler Börse eröffnete der Markt in ruhiger altung. Geschäft in Auslandsweizen kam heute kaum zustande, da e Cifangebote der Ablader höher lauteten. Auch das Angebot aus zwei- r Hand, das sich für Roggen im Preise niedriger stellte, als die erst- indigen Forderungen, fand wenig Beachtung. Von Inlandsge- reide wird neuer Roggen zur schnellen Lieferung ziemlich laufend ge- ndelt, die Gebote lauteten heute etwa 1—2 RM. niedriger. August- und eptemberlieferung hat ruhigeres Geschäft, da Roggenmehl per später neut weniger beachtet wird. Hafer alter Ernte weiter wenig ange- oten. Preise stetig. Wintergerste unverändert ruhig. Am Liefe- ungsmarkt gab Weizen durchschnittlich 1,25 ℳ nach, auch Roggen lag allen Sichten im Preis niedriger. — Es wurde notiert: Weizen, mär- scher 237—240, September 254—253, Oktober 253,75—253, Dezember 55,50—255, Roggen, märkischer 240—243, September 248,25—248, Oktober 18,50, Dezember 249,50—248,50, Wintergerste 206—215, Hafer, märkischer 18—260, September 223, Oktober 223, Dezember 227, Mais (loko Berlin) 11—243, Weizenmehl 29,25—32,75, Roggenmehl 32,25—35,25, Weizenkleie —15,25, Roggenkleie 15,90—16,10, Viktoriaerbsen 44—53, kleine Erbsen —40, Futtererbsen 25—27, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken —32, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,50 s 20, Leinkuchen 24—24,60, Trockenschnitzel 18—18,50, Soyaschrot 21,50 s 22,60, Kartoffelflocken 25—25,50.

Bremen, 3. August. Weizen: Manitoba 3 11,30, do. 4, Abladung ugust-September 10,80, Hardwinter 2, August 11,10; Roggen: amerika- scher 2 11, La Plata 11,30; Gerste: La Plata 10,25, Federal grade 10,25, arraci 10,35, Marokkogerste 9,40, Kanada 3 10,45, do. 4 10,25; Hafer: La lata (51—52 Kg.) 10,40, Kanada Western 3 10,75, Kanada feeding 1 ,40, amerikanischer White clipped 10,40; Mais: amerikanischer Mixed, anuar-März 8,70, La Plata 10,20, Milo 9,70. Tendenz: stetig.

Magdeburg, 3. August. Weizen ruhig, 234—236; Roggen ruhig, 246 s 248; Sommergerste ruhig, 265—275; Wintergerste ruhig, 213—216; afer ruhig, 272—275.

Hamburg, 2. August. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Preise Hfl. für disponible oder schwimmend fällige Ware je 100 Kg. cif Ham- rg. Weizen: Manitoba 1 per August 13,75, Manitoba 2 per August ,15, Manitoba 3 per August 12,20, Rosafe per August 12,80, Baruso per ugust 12,70, Hartwinter 1 per August 12,75; Gerste: Donau-Russen loko ,80, Karachi loko 12,10; Roggen: Western rye 1, Anfang August fällig ,10; Mais: La Plata loko, Anfang August fällig 11,55, Mixed 2 per zember 9,90.

Die

Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes

hängt nicht zuletzt vom zweckmäßigen, vorteilhaften Einkauf der Bedarfsartikel, Maschinen u. Geräte ab.

Anerkannt gut und preiswert

kaufen Sie sämtl. Molkerei- u. Käsereigeräte u. -Bedarfsartikel vom gut empfohlenen, ersten Spezialgeschäft

Carl Mann / Hildesheim.

6

Sprüche

Molkerei-, Betriebs- und Ver- sräume, sow. zum Ausschmücken Festsälen in Plakatform in ße von 32 mal 25 cm., auf kräf- m Elfenbeinkarton mit rot- schwarzem Rande.

(… mit * versehenen Sprüche sind auch m schwarz-grüner Umrandung auf Lager.)

Nr. 1. Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen
Kommt keiner zu Falle.

Nr. 2. Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sei dein Vorbild allezeit.

Nr. 3. Liebe Leute merkt's Euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

Nr. 4. Am längsten währt die Ehrlichkeit
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit.

Nr. 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

Nr. 6.* Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

Nr. 7.* Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

Nr. 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

Nr. 9. Hälst Ordnung Du
Hält Ordnung Dich.

Nr. 10.* Ein jedes Ding an seinen Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh und Wort.

Nr. 11. Erst die Kinder
Dann die Rinder,
Und was noch frei
Zur Molkerei.

Nr. 12. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

Nr. 13 Käs und Brot
Macht die Wangen rot.

Nr. 14. Ohne Fleiß
Kein Preis.

Nr. 15 Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

Nr. 16.* Es recht zu machen jedermann,
Ist eine Kunst, die niemand kann.

Nr. 17. Nur Erfahrung bildet.

Nr. 18 Reinlichkeit ist eine Zier,
Drum wird geachtet sie auch hier.

Nr. 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir.

Nr. 20. Dein Blick, er sei stets zugewandt,
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand

Nr. 21. Zeit ist Geld.

Nr. 22. Jedem das Seine!

Nr. 23. Tue recht
Und scheue niemand!

Nr. 24.* Wenn die Milch nicht wär,
Wo kämen Butter und Käse her

Nr 25.* Milch ist sehr gut für Kinder,
Für Alte aber nicht minder.

Nr. 26. Dein Trunk sei klar,
Dein Wort sei wahr.

Nr. 27.* Wie könnten die Menschen nur leben,
Wenn es nicht würde Butter und Käse geben.

Nr. 28. Sei fleißig wie die Biene,
Ist Wohlergehen dein Lohn.

Nr. 29. Macht man im Leben kaum den ersten Schritt,
Hat man für gute Milch schon Appetit.

Nr. 30. Wer stets ehrlich und hübsch reinlich,
Ohne Eigennutz, nicht kleinlich,
Täglich liefert unverdrossen,
Ist der beste der Genossen.

Nr 31.* Bist du zufrieden,
Dann sage es andern,
Bist du es nicht,
Dann sage es mir.

Nr. 32. Von der Wiege bis zur Bahre
Ist die Milch das einzig Wahre.

Nr. 33. Willst' Dich gut und billig nähren,
Mußt Du fleißig Milch verzehren.

Nr. 34. Sag' was du willst
Kurz und bestimmt;
Laß alle Phrasen fehlen.
Wer nutzlos unsere Zeit uns nimmt,
Bestiehlt uns — und —
Du sollst nicht stehlen.

Nr. 35 Liefre Milch so viel entbehrlich,
Ungefälscht, wie sich's gehört;
Dem Erzeuger nur, der ehrlich,
Ist der Beitritt unverwehrt.

Nr. 36. Nur Milch!
Milch ist Trunk und Lebensspeise,
Wer sie trinkt, der handelt weise.

Nr. 37.* Wer nichts im Kesselhaus verloren,
Der laß den Heizer ungeschoren.

Nr. 38.* Ein Heizer trinke nie zu viel,
Maschinen führen ist kein Spiel;
Betrunkner Führer ist ein Schuft,
Sprengt sich u. andere in die Luft.

Nr. 39.* Des Heizers Stolz sei allezeit
Fleiß und Gewissenhaftigkeit.

Nr. 40.* Probiere stets, ob alles geht,
Und jedes Hähnchen leicht sich dreht.
Den kleinsten Teil halt gut in Stand,
So schaffst Du stets mit leichter Hand.

Nr. 41.* Niemals vergesse Fett und Oel,
Sonst wird das Führen Dir zur Höll'.
Wo ein Maschinenführer schwitzt,
Ein Fehler in der Hand ihm sitzt,
Weiß er sein Feuer recht zu schüren,
Braucht er sich halb so rasch zu rühren.

Nr 42.* Halt dünn bedeckt den ganzen Rost,
Weil er Dich sonst viel Kohlen kost't.

Nr. 43.* Maschinenhaus soll hell und rein,
Und blank soll die Maschine sein.

Nr. 44.* Gesunde Milch verdient den Titel
„Königin der Lebensmittel".

Nr. 45.* Gesunde Milch schafft reines Blut,
Gib sie dem Kind, nichts ist so gut.

1 Spruch inkl. Verpackg. u. Porto 60 Pfg.
2 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 90 Pfg.
3 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 110 Pfg.
4 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 120 Pfg.
7 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 200 Pfg.
10 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 250 Pfg.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 1808.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Für städtische Molkerei kann ich wirklich tüchtigem Fachmann

Betriebsleiterstellung

geg. entsprechende Belohnung nachweisen. Kaution ca. 3000 ℳ. Gefl. Angebote unt. „**Brandenburg**" **Nr. 1846** an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Für den Betrieb der Jenaer Milchversorgung, G. m. b. H., wird zum 1. Oktober, evtl. auch früher, ein in allen Zweigen des Molkereifaches erfahrener

Direktor

gesucht. Es wollen sich nur solche Herren melden, die bereits größere in Städten geleg. Betriebe (Milchbearbeitung und -Verteilung) nachweislich mit gutem Erfolg geleit. haben und schwierigen Verhältniss. durchaus gewachsen sind. Persönl. Vorstellg. zunächst nicht erwünscht. Bewerbungen mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschrift., Gehaltsansprüchen und Angabe von Referenzen sind umgehend, spätest. aber bis 15. 8. 28 schriftlich einzur. an den **Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Jenaer Milchversorgung, G. m. b. H., Beigeordneten Heintz, Jena,** Nollendorferstraße 2. (1810

Wir suchen für sofort jungen, **kräftigen** (1839

Gehilfen

bis zu 20 Jahren, der in der Lage ist, mich in meiner Abwesenheit zu vertreten. Gehalt nach Leistung. Werte Zuschriften mit Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei Rittergut Gundorf
bei Leipzig.
Stehr.

Wir suchen zu sofort oder 15. August einen jungen, soliden

Gehilfen.

Gehalt Mk. 70.— bei freier Stat. und Kassen. (1884

Molkerei-Gen., e. G. m. u. H.
Castellaun, Bez. Koblenz.

Zum 15. August evtl. einige Tage später suche ich einen tüchtigen

Gehilfen

mit Führ.-Schein 3 b. Selbig. muß sich in freier Zeit auch in der Molkerei beschäftigen bei gutem Lohn und Dauerstellung.

Zu gleicher Zeit suche auch einen **jungen Gehilfen** für meinen modernen Vollbetrieb bei 70 ℳ Anf.-Gehalt und freien Kassen nebst guter Verpflegung. Es können sich auch solche meld., welche sich in der Käserei ausbilden woll.

Ferner findet auch ein (1892 **Lehrling** zur gründlichen Erlernung des Faches gute Lehrstelle.

Dampfmolk. u. Weichkäs. Essenrode
i. Hannover. **C. Lohl.**
Stat. Wendhausen b. Braunschweig.

Suche zum sofortigen Antritt einen jungen, ehrlichen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet (1901

Niederlage der Molkerei Schimischow, Gleiwitz, Rohrstr. 4.

Wir suchen zu sofort tüchtigen, selbständigen (1896

Milchverkäufer.

Es wollen sich nur Leute melden, welche wirklich solchem Posten vorstehen können.

Vereinigte Molkereien Jüterbog-Niedergörsdorf, e. G. Jüterbog.

Wir suchen zu sofort oder bald. durchaus ehrlichen, energischen, tüchtigen (1894

Gehilfen

für unsere Hartkäserei.

Molkerei Hasselt, Hasselt, Kreis Cleve.

Junger Gehilfe

mit guten Zeugnissen per sofort gesucht. (1919

Dampfmolkerei A. Hockerts, Köln-Mülheim.

Suche zum 15. August od. einige Tage früher einen jungen, tüchtig., fleißigen (1891

Gehilfen

am liebsten, der seine Lehrzeit beendet hat, für alle Arbeit in der Molkerei. Anf.-Gehalt 50 ℳ bei freier Kost und Logis.

Carl Dörr, Ulrichstein, O.-Hessen, Bahnstation Schotten.

Ein strebsamer, fleißiger

zweiter Gehilfe

für Quargkäserei wird gesucht. Anfangsgehalt 60.— RM. bei freier Kost und Kassen. (1570

Otto Hersing, Käserei, **Wetterzeube.**

Wir suchen zum 15. August für unsere neugegründete Handels-Genossenschaftsmolkerei einen tüchtig., jungen (1859

Gehilfen.

Anfangsgehalt bei freier Station und Kassen 70—75.— Mk. Angebote und Zeugnisabschriften erb.

Molkereigenossenschaft Atzendorf und Umgegend, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht Bez. Magdeburg.

Suche zum baldigen Antritt jüng.

Gehilfen,

welcher an Sauberkeit gewöhnt ist. Anfangsgehalt Mk. 60.—, alles frei. Nach 6 monatigem Hiersein Reisevergütung. Stellung dauernd und angenehm. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (1865

Molkerei Rehren bei Rinteln a. Weser.

Wir suchen zum 15. Aug. einen jüngeren (1866

Gehilfen

im Alter bis zu 20 Jahren für Butterei und alle vorkomm. Arb. Stellung ist angenehm u. dauernd und bietet Gelegenheit, sich weiter auszubilden. Beschränkt. Betrieb. Offerten mit Gehaltsforderungen erbittet

Molkerei-Gen. Gillersheim, e. G. m. u. H. **Ernst Meyer, Verwalter.**

Suche zum 15. August einen jg., angehenden (1893

Gehilfen

als dritten für meinen Vollbetrieb. Derselbe muß morgens mit dem Lastwagen als Beifahrer 2 Stunden Milch holen helfen. Anfangs-Gehalt monatlich 60 ℳ bei freier Station und Kassen. Gefl. Angeb. nebst Zeugnisabschriften erb.

Hessische Dampfmolt. Holzhausen Krs. Kirchhain, Bez. Kassel.

Wir suchen zum 15. August oder früher einen tüchtigen, zuverlässigen (1875

Weichkäser

für Romadur- und Frühstückskäse. Solche Bewerber, die auch einen guten Tilsiterkäse herstellen können, erhalten den Vorzug. Bewerbungen mit Zeugnisabschrften sind zu richten an die

Lehrmeierei Kiel, Prüne 48.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen jüngeren (1899

Molkereigehilfen

zur Mitarbeit bei sämtlichen vorkommenden Arbeiten. Vollkommene Kenntnisse in der Frischmilch- und Butterherstellung sind Bedingung. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf und Zeugnisabschriften umgehend erbeten an

Milchzentrale Worms a. Rhein, G. m. b. H.

Suche für meinen 1½ To. geschlossenen Lieferwagen einen tüchtigen und regsamen

Verkäufer

welcher bereits für eine Butter- u. Käsegroßhandlung oder Lebensmittelgroßhandlung tätig war, oder sich dafür befähigt hält, solche Ware nach Gewicht verkaufen zu können. Antritt kann Mitte August spätestens zum 1. September erfolgen. Offert. unter Käsefabrik und Großhandlung in Südhannover Nr. 1785 an diese Zeitung.

Für unseren modern eingerichteten städtischen Großbetrieb mit vielseitiger Käserei suchen wir zum 1. September event. früher erfahrenen, energischen, durchaus zuverlässigen (1701

Obermeier

nicht unter 26 Jahre. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsforderungen und Referenzen an

Görlitzer Molkerei E. G., Görlitz.

Büro-Fräulein

gesucht, welches schon im Molkereifach etwas Bescheid weiß, Rechnungen schreiben kann und etwas im Verkauf behilflich ist. Antritt kann sofort erfolgen. Gehalt nach Uebereinkunft.

L. Berger, Berlin NW. 40, Spenerstr. 6

Telefon Hansa 3844.

Zwei fleißige, ehrliche junge

Gehilfen

für Butterei und Flaschenmilch per sofort gesucht. (1761

Molkerei Karl Herrmann, Breslau, Kreuzburgerstr. 22.

Lehrling od. angeh. Gehilfen

stellt sofort ein (1828

Molkerei und Weichkäserei Tryppehna bei Möckern, Bez. Magdeburg.

Zum 15. 8. 28 evtl. einige Tage früher tüchtiger

Gehilfe

als **Chauffeur** gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen sind einzureichen. (1838

Molkerei Jahns, Domnitz (Saalkreis).

Suchen zum 15. August einen zuverlässigen, älteren

ersten Gehilfen

welcher mit allen Facharbeiten vertraut ist, in Dauerstellung. Gute Kenntnisse in Butterbereitung, Quargherstellung und Tilsiterfabrikation erforderlich. Gehalt nach Uebereinkunft. Kurzer Lebenslauf und Zeugnisabschriften an (1860

Molkerei Höringhausen, Post u. Bahnstat. Höringhausen bei Bad Wildungen.

Ich suche zum 1. September für meinen z. Schupo gehend. Gehilfen einen ordentlichen, zuverlässigen

Molkereigehilfen.

der in Butterei, Käserei, Quargfabrikation erfahren, womögl. Führerschein 3b besitzt, als alleinigen. Hilfe genügend vorhanden. Anf.-Gehalt 55 Mk. (1869

Molkerei Unruhstadt, Grenzmark, Prov. Westpr.

Molkereigehilfe,

20—25 Jahre, mit Führerschein, für Gen.-Molk. mit nur Frischmilch zu sofort gesucht. Angebote an den Vorstand (1813

A. Jätsch, Halle a. S., Gr. Brunnenstr. Nr. 16.

Wegen Erkrankung suchen sof. oder später jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Anf.-Gehalt 65 ℳ und alles frei. Nachmittags Kontorarbeit. Offert. an

Dampfmolkerei Blönsdorf, Bez. Halle. (1814

Wir suchen zum 15. August oder 1. September einen jungen, tücht.

Gehilfen

als zweiten. Gehalt nach Uebereinkunft. Zum beliebigen Antritt stellen einen **Lehrling** ein. Off. erbittet (1820

Dampfmolkerei Schönstedt, Krs. Langensalza, Prov. Sachsen.

Zu möglichst baldigem Ant... suchen wir einen jüngeren, sa...

Gehilfen

für alle vorkommenden Molke... arbeiten. Gehalt p. Monat ... Mk., Kassen frei. Zeugnisabsch... ten erbeten. (...

Eismilch-Molkerei-Gen., Kyritz i. d. Prignitz.

Suche zum baldigen oder ... August erfolgenden Antritt zu... willigen (...

Gehilfen.

Gehalt 70 Mk., freie Kost, K... und Wäsche. Angebote an (...

Molkerei Twardawa, O...

Zeugnisabschrifte...

Rühl, Hannover, Emmerberg ...

Suche für meinen neuen Li... wagen zum 15. d. Mts. oder fr... einen zuverlässigen

Chauffeur

welcher sich zur Bedienung d. K... schaft eignet. Angebote mit (... Ansprüchen bei freier Station ... Kassen, kurzem Lebenslauf ... Zeugnisabschriften erbittet (...

Max Geist, Käserei Coßdor... Bez. Halle.

Für hies. Genossenschaft (... Betrieb mit Milchversand) wi... 15. August ein junger

Gehilfe

gesucht. Gehalt 60 Mk. ohne ... zug. Offerten, welch. Zeugni... schriften beizufügen sind, erbit...

Frank,

1825) **Molkerei Ahlen i. W...**

Wegen Sterbefalls suchen ... zum baldmöglichsten Antritt e... jungen, katholischen (...

Gehilfen

bei gutem Gehalt.

Molkerei-Genossenschaft Capp... e.. G. m. u. H., **Willenborg, Betriebsleiter**

Jüngerer

Molkereigehilfe

für Flaschenmilchanlage, Kennt... in der Bedienung einer Eism... (Ammon.) erforderlich, für so... gesucht. (...

Sanitäts-Molkerei Herzkamp i... bei Barmen.

Suche zum 15. 8. angehenden

Gehilfen

für alle Molkereiarbeiten b... Familienanschluß. Auch ist n... eine kleine Fuhre Milch mit e... Fuhrwerk zu holen. Zeugnisab... und Gehaltsforderungen an (...

Molkerei Grefrath bei Krefe...

Da der zum 1. August engag... Gehilfe infolge Unglücksfalles ... Stelle nicht antreten konnte, su... wir zum sofortigen Eintritt e... jungen, fleißigen (...

Gehilfen

für alle im Fach vorkomme... Arbeiten. Lohn monatl. Mk. ... ohne Abzüge bei freier Sta... Letztere jedoch aus dem Hause.

Molkerei-Genossenschaft Herze... u. Umgegend, e. G. m. b. H... Herzebrock (Krs. Wiedenbrü...

Wir suchen zum 15. August ... einige Tage später einen tücht... ehrlichen (...

Gehilfen

für Butterei und Milchversand. B... werbungen und Zeugnisabschr. ...

Molkerei Milte in Westfal... Station Warendorf.

Zum 15. August suchen wir e... tüchtigen (...

Gehilfen

für Kontor und Laborato... Solche Herren, welche ähnl. P... bekleidet haben und nachwei... flotte zuverlässige Rechner sind ... lieben Zeugnisabschriften ... Gehaltsansprüchen einzusenden...

Molkerei Blankenheim (Eif)...

uche sofort einen tüchtigen

Gehilfen

im Versandbetrieb erfahren ist. alt 70.— Mk. und fr. Kassen. **Dampfmolkerei Friedrichsdorf** Krs. Ruppin. (1750

Wir suchen zu sofort tüchtigen

jungen Mann,

t über 20 Jahre, für Butterei alle vorkommenden Arbeiten. ingung solide, sauber u. Interan der Arbeit. Gefl. Offerten Gehaltsansprüchen an (1640 **Molkerei Harlingerode,** e. G. m. b. H.

Suche zu baldigem Antritt jung., tigen (1700

Gehilfen

alle vorkommenden Arbeiten gutem Gehalt und freien Kass. gebote erbittet **G. Sandhagen, Molkerei-Gen. lau-Fahrenhorst,** Kr. Isenhagen.

Zum 1. August 28 suchen wir en jungen, tüchtigen

hauffeur - Gehilfen

ren Fahrer und guten Wagenger. Gehalt Mk. 90,— sowie e Station und Kassen. Angeb ittet (1695 **umburger Molkerei, G. m. b. H. Naumburg** (Saale).

Wir suchen z. 15. 8. einen fleiß., den, jüngeren

Gehilfen.

fangsgehalt 65 Mk. nebst freier tion und Klassen. Gefl. Angeb. ittet (1757 **lkerei - Genossenschaft Weißholz,** Kreis Glogau.

Zum 1. September tüchtiger, entlicher, zuverlässiger

Gehilfe

ucht, hauptsächlich f. Maschinen. selbe muß mit Bergeb. Kühlchine und Butterei firm sein, alle sonst vorkomm. Arbeiten verrichten. Anfangsgehalt natl. 70 RM. bei freier Station Kassen. Stellung dauernd. gebote mit Zeugnisabschriften ittet (1754 **Molkerei-Genossenschaft Baruth (Mark). Jenz.**

uche zum baldigen Antritt einen flottes, selbständiges Arbeiten öhnten, sauberen, zuverlässigen

Gehilfen

alleinigen. Führerschein 3b enehm, jedoch nicht Bedingung. gebote mit Gehaltsforder. erb. **z Matthes, Freitaler Molkerei,** Bez. Dresden. (1692

Wir suchen zum 15. August ein. den, ehrlich, umsicht., nationalnnten (1765

ersten Gehilfen

t unter 24 Jahre. Derselbe m. kommen firm und praktisch im schinenwesen, Butterei, Milch- Rahmuntersuchung sein, muß er Rechner sein und gute Handift besitzen und imstande sein, b. wesenheit den Betrieb zu leit. fangsgehalt 95.— Mk. u. freie sen. Offerten erbeten. **Molkerei E. G., Poischwitz,** Kreis Jauer (Schlesien).

ür Milchanfuhr und Landwirtft stellt zu sofort (1789

jungen Mann

welcher gut mit Pferden Beid weiß. Gehalt monatlich 50 60 *M*, Kassen frei. **H. Schütte Rhoden,** Krs. Halberstadt.

Da angenommener Gehilfe nicht etreten ist, suche zu sofort oder später (1855

Gehilfen

alle vorkommenden Arbeiten. **F. Jahn, Anklam,** Schulstraße 9.

Für neu erbaute Gutsmolkerei i. Schlesien, Kr. Sagan, mit Flaschenmilchbetrieb wird tüchtiger, fleißig.

Molkereigehilfe

gesucht. Erfahrungen in Butterei und Käserei Bedingung. Antritt kann sofort oder 15. August erfolgen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an (1716 **Gutsverwaltung Charlottenhof Halbau,** Kreis Sagan.

Ein solider gewissenhafter

Gehilfe

zum baldigen Antritt gesucht. **Central-Molkerei Dülken,** Rheinland. 1731

Tüchtiger, junger

Gehilfe

wird bald oder später für hiesigen modernen Stadtbetrieb gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an die (1766 **Glatzer Gebirgsmolkerei,** e. G. m. b. H., **Glatz, Neulandstraße 21-23.**

Wir suchen zum 15. August oder einige Tage früher einen tüchtigen, sauberen, an flottes Arbeiten gewöhnten, kräftigen

Gehilfen

als alleinigen. Derselbe muß i. der Frischmilchbehandlung und i. Umgang mit Maschinen gut vertraut sein. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. (1772 **Zentral-Molkerei Telgte,** G. m. b. H., bei Münster in Westfalen.

Suche zum sofortigen Antritt einen an flottes und sauberes Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

für vorwieg. Arb. i. d. Camembertkäserei. Anfangsgehalt 65.— Mk. monatlich bei freier Station und Kassen. Bewerbungen erbittet **K. Floto, Harscheid,** Post Benroth, Bez. Köln. (1749

Zum 15. August d. J. suchen wir einen jungen, sauberen (1717

Gehilfen.

Offerten nebst Zeugn. sind einzur. **Molkerei-Genossenschaft Qualzow** bei Mirow, Meckl.-Strel.

Suche zum 15. August, ev. einige Tage früher einen tüchtigen, evgl.

Gehilfen

oder **Meierin** f. Camemb.-Käserei. Kenntnisse in der Käserei nicht erforderlich. Meldungen mit Gehaltsangaben erbittet (1739 **R. Kadow, Schottenstein b. Coburg.**

Junger, tüchtiger (1779

Gehilfe

kann hier am 15. d. Mts., auch etwas später, eintreten. Gefl. Angebote an **Direktor Schmidt Molk.-Gen. Echzell,** O.-Hessen.

Zu sofort suchen wir einen jg., zuverlässigen (1580

Gehilfen

für alle vorkommenden Betriebsarbeiten und d. Kontor. Gehalt bei freier Station u. Kassen 55.— bis 65.— RM. Offerten sind Zeugnisabschriften beizufügen. **Molkereigenossenschaft Nessin,** Krs. Kolberg in Pomm.

Suche zum 15. August einen tücht.

Buttermeier (in)

welche Markenbutter herstellen können. Es kommen nur wirklich brauchbare Kräfte in Betracht. Angebote mit Gehaltsforderung erb. **Molk.-Gen Bladiau,** Ostpr (1667

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen: **Liederbuch für Molkereifestlichkeiten,** 56 S **Das Molkerei-Jubiläum** (Prologe, Reden, Gedichte usw., 48 S. **Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.**

Junger (1898

Molkereigehilfe,

ehrlich und fleißig, für alle vork. Arbeiten für unseren großen und modernen Betrieb für bald. Antr. gesucht. Anfangsgehalt RM. 60.— bei freier Station und fr. Kassen. **Dampfmolkerei, e. G. Liebstedt** bei Weimar in Thüringen.

Meier od. Meierin,

ledig, wegen Erkrankung der jetz. zum 1. September oder früher für hiesige Gutsmeierei gesucht, firm im Buttern, vertraut mit modern. Maschinen, Kühlanlage, Zeugnisse, Gehaltsansprüche. (1835 **Graf Sierstorpff, Schloß Boberstein,** Post Schildau a. Bober, Riesengeb.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren

Fachmann,

33 Jahre alt, verh., 1 Kind, sucht zum beliebigen Antritt anderweitig Stelle als Betriebsleiter. In allen Zweigen des Faches best. erfahren und schon Betrieb mit best. Erfolg geleitet. Stellenwechsel ist durch besondere Umstände bedingt. Reflektiert wird auf Dauerstellung. Angebote erbeten unter **„Zukunft" Nr. 1861** durch diese Zeitung.

Molk.-Verwalter

sucht Stellung als solcher. Suchend. ist in ungek. Stellung, Mitte 30er, verh., im Besitze des Betriebsleiter-Zeugnisses einer Molkereischule. Vollkommen vertraut mit techn. u. kaufm. Leitung eines modernen Betriebes, Hart- und Weichkäserei. War längere Jahre Leiter einer bedeutend. Camembertkäserei. Beste Zeugn. und Empfehlungen. Wohn. evtl. nicht unbedingt erforderlich. Angebote wolle man richten unter **Nr. 1921** an diese Zeitung.

Tüchtiger, erfahrener

Molk.-Verwalter,

35 Jahre, von Jugend auf beim Fach, wünscht sich zu verändern. Suchender ist mit Buchführung, Untersuchungswes., neuzeitl. Masch., Flaschenmilch, Joghurt, Schlags., Hart- u. Weichkäserei aufs beste vertraut. Jetzt Leiter eines mod. Betriebes, vorletzte Stellung 6 J. Betriebsleiterzeugnis einer staatl. Fachschule u. Führerschein 3b vorhanden. Reflektiert wird auf Stellung, wo Verheiratung gestattet, evtl. Wohnung vorhand. Größere Kaut. kann gestellt werden, evtl. Pachtung od. Beteiligung an gut. reellen Unternehm. i. Rheinl. oder Umgegend. Angebote unter **P. Bl. 1889** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, 18½ Jahre alt, der sich vor keiner Arbeit scheut u. gut mit Pferden umzugeh. versteht, sucht Stellg. gleich welch. Art. W. Angebote erbittet (1904 **Kurt Stichler, Molk. Liebenow,** Kreis Greifenhagen i. Pom.

Tüchtiger Gehilfe, 20 Jahre alt, in fast all. Molkereizweigen gut ausgebild., sucht zum 15. 8. 1928 Stellung. Frdl. Angebote erb. **Wilhelm Darkow, Molkerei Detern** (Ostfriesland). 1903

Tücht. Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, vertraut i. Maschinenwesen u. mit sämtl. Facharbeiten, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. 9. evtl. einige Tage spät. Dauerstellung. Werte Angeb. erb. (1910 **Erwin Krause, Molkerei-Genossenschaft Darkehmen,** Ostpreußen.

Junger, kräft. Gehilfe, mit all. im Betrieb vorkommenden Arbeit. vertr., sucht z. 15. Aug. Dauerstell. Frdl. Ang. erb. (1842 **Herbert Hosestädt, Molk. Schafstädt** Kreis Merseburg.

Suche f. mein. Bruder, Württemberger, 18½ J. alt, welcher das Käsereifach erlernt hat, in einer Molkerei zur weiteren Ausbildung

Stelle.

Selbiger ist willig und bes. den Führerschein 3b. Werte Angebote an (1900 **Herm. Ernst, Molkerei Vreden** in Westf., Kreis Ahaus.

Tilsiter Käser, 22 Jahre, sucht zum 1. oder 15. 9. Stellung. Werte Angeb. erb. an den Gehilfen der **Molkerei Kuhstedt,** Post Gnarrenburg, Bez. Bremen. (1909

Gewandter Gehilfe, 21 J., vertr. mit all. vorkomm. Arb., sucht zum bald. Antr. Stellung. Rheinl. bevorzugt. Ang. erb. **W. Haacker, Molk. Hollenstedt,** Bez. Hamburg.

Junger Gehilfe, 20 Jahre alt ehrlich, willig u. solide, sucht für 15. August bei gut. Behandl. und Verpflegung Dauerstell., wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich weit. Kenntnisse im Fach zu erwerben. Gegend gleich. Werte Angebote s. zu richten an den **Gehilfen der Molkereigen. Friedland,** N.-S.

Junger fleiß. Gehilfe, selbständ. arbeitend, sucht sofort Dauerstellg. Gute Referenzen vorh. (1906 **G. Kasten, Berlin N. 65,** bei Schulz, Pennstraße 10.

Jung. Gehilfe, 20 J., sucht Stell. in größ. Land- od. Stadtbetr. Selb. ist vertr. mit Kessel, Masch., Butt., Flaschenmilchanl., Weich- u. Sauermilchkäserei, pa. Zeugn. steh. zur Verf. Off. m. Gehaltsang. erb. **W. Rees, Hakeborn,** Bez. Magdeburg

Molkereigehilfe, 19 Jahre, erf. in Tilsiter Käserei, Butterei, Kess., Maschinen und Abrechnung, sucht zum 15. 8. 28 pass. Stelle. Gefl. Angebote erb. (1918 **Adolf Koriath, Molkerei-Gen. Bladiau,** Ostpr.

Molkereifachmann, 26 J., sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum 15. Aug. pass. Stellg. Bin in Tilsiter Käserei firm, auch in Weichkäserei bewandert. Rheinl. od. Westfalen bevorzugt. Gefl. Angebote an **Ernst Rose, Käserei Thiergartsfelde** b. Thiergart, Kr. Marienb., Wpr

Junger, tüchtiger

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. 8. in städt. od. größ. Landbetr. Derselbe hat im vorigen Jahre vor der Landwirtschaftsk. Königsberg i. Pr. die Prüfung bestanden. Gute Zeugn. mit Empfehl. vorhanden. Freundl. Angebote mit Gehaltsansprüche sind zu richten an den **Molkereigehilfen Franz Däblitz, verein. Milchw. Schakenhof,** Post Friedenberg, Krs. Gerdauen, Opr.

Aelter. Allgäuer Weichkäser sucht Stelle. Offerten unter Nr. **1912** an diese Zeitung.

Aelt. Allgäuer Camembert- und Briekäser sucht Stelle. Offerten u. Nr. **1913** an diese Zeitung.

Verh. Allgäuer Weichkäser sucht Stelle. Oferten unter Nr. **1911** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

27 Jahre alt, sucht zu sofort Stell wo Gelegenheit geboten wird, sich in Weichkäserei auszubilden Werte Angebote an (1911 **Fritz Cassens, Großefehn,** Ostfriesl.

Tilsiter Käser

sucht zum 15. Aug. Stellung. Selb. steht im 15. Berufsjahre und kann seine Fähigkeit durch Zeugnisse nachweisen. Gefl. Offert. bitte zu richten an den **Gehilfen d. Molkerei Rathsdamnitz,** Kreis Stolp Pommern. (1315

Hervorragend tüchtiger Fachmann

gesetzten Alters, verheiratet, ohne Kinder oder sonstigen Anhang, mehr als 25 Jahre im Fach, darunter mehrere Jahre in leitender Stellung im Ausland, technisch und kommerziell auf der Höhe, erfolgreicher Organisator und überzeugender Redner, mit allen Neuerungen auf milchwirtschaftlichem Gebiete vertraut, besonders auch mit Käserei, speziell Camembert, hierin anerkannter Spezialist, **sucht sich zu verändern.** — Such. nimmt auch Stelle bei Unternehmungen, die mit Mißerfolg kämpfen, oder solchen, die fundamental aufgerichtet werden sollen, geht auch nach Oesterreich oder dessen Nachfolgestaaten oder Rumänien. Bester Charakter, Ruf, beste Zeugnisse und Empfehlungen garantieren für Erfolg. Angebote unter **R. R. 1675** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Als

Volontär

in größerer Weichkäserei, suche ich zur weiteren Ausbildung für sofort Stellung. Bin 21 Jahre alt, und bisher im Geschäft meiner Eltern tätig. Etwas Taschengeld erwünscht. Gefällige Zuschriften unter **1915** an die Molkerei-Zeitung, Hildesheim erbeten.

Suche sof. oder spät. Stellung als **Betriebsleiter, Obermeier, Exped. od. sonst. Vertrauensposten** auf der Ann. od. im Kontor. Bin 14 J. im Fache tät., evgl., ledig, energ., strebs., treu u. ehrl. u. scheue keine Arbeit. Auf dem Gebiete der Milchwirtschaft durchaus erfahr. u. habe staatl. Befähigungsnachweis. Sicherheit vorh. Gefl. Ang. unter **Brandenburg 1840** an diese Ztg.

Strebs. **24 jähr. Fachmann,** welch. in all. Zweig. des Faches gute Erfahrungen bes., sucht, gest. auf gute Zeugn., Stell. z. bal. Antr. Selb. hat d. Molkereisch. m. Erf. absolv. u. scheut sich vor kein. Arb. Gefl. Angeb. erb. **Heinrich Weichert,** b. Herrn Obersteuersekretär Eule, **Zielenzig (N.-M.),** Markt. (1841

Molk.-Verwalter

sucht Betriebsleiterstelle od. sonst. Vertrauensposten. Durch Mißgunst und Ungerechtigkeit habe ich meine Stelle verloren. Jede Stelle angenehm, wenn auch vorübergehend. Werte Zuschriften unter **Strebsam 1862** durch diese Zeitung.

Ein in jeder Beziehung zuverläss. umsichtiger **Molkerei-Fachmann,** 34 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 10. oder 15. Aug. passenden Wirkungskreis, auch Ausland. Bin mit sämtl. Maschinen vertraut, Spezialist f. Tilsiter sow. Trockenmilch-Fabrikat. u. Butterei. Dauerstellung angenehm. Werte Angeb. erbittet **H. Schmidtke,** z. Zt. **Alt-Eszergallen,** Kr. Darkehmen, Ostpr. (1816

Jung., kräft., strebsamer Gehilfe, 26 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagend. Arbeit. aufs beste vertr., sucht auf sof. od. z. 15. 8. Stellung. Sehr gute Zeugn. steh. zur Verf. Werte Angeb. sind zu richt. an d. **Molkereigehilfen C. Strutz, Esens,** in Ostfriesland, Markt Nr. 1.

Junger Gehilfe

mit guten Zeugnissen, sucht Stellg., möglichst im städtischen Vollbetrieb, wo er sich auch in der Weichkäserei ausbilden kann. Angeb. erb.

W. Dambeck, (1751
Dampfmolkerei Wiedemar,
Kreis Delitzsch.

Milchverkäufer,
Molkereifachmann, ledig, 30 jähr., keine Konkurrenz scheuend, als solcher tätig, sucht zum belieb. Antritt Dauerstell., Spezialist in verschiedenen Sorten Weich- u. Harzerkäse (gelb und Blauschimmel), erstklassige, langjähr. Zeugn. Ausführliche Angeb. wie Umsatz u. Gehalt, erb. unter **Sachsen Nr. 1843** an d. Zeitung. Gegend gleich.

Buttermeier, strebs. Fachmann, 25 J. alt, vertraut mit allen Facharbeiten, sucht zum 15. August Vertrauensstellung im Großstadtbetr. (keine Beding.). Werte Angebote mit Gehaltsang. erb. (1851
K. Zickfeld, 1. Butterm., **Braunschweiger Molkerei,** Hagenstraße 31.

Solider Gehilfe, 26 Jahre alt, Ostpr., sucht zum 15.—20. August Stellung. Selbiger ist vertr. mit Kessel, Maschine, Butterei, Tilsiter, Limburger und Weichkäserei, am liebsten, **wo Verheiratung gestattet** ist. **Uebernehme auch Filiale.** Etw. Kaution kann gest. werden. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote mit Gehaltsang. erb. **H. Szameit, Höringhausen** (Hess.-Nassau) (1802

Jg. Chauffeur m. Führersch. 3 b, sucht p. sof. Stellg. Gefl. Ang. m. Gehaltsang. erb. **Willi Lamme, Croppenstedt** b. Halberstadt. (1871

Solider, ordnungsliebender

Chauffeur,

gel. Autoschlosser, Führerschein 2 u. 3 b, 3 J. Fahrpraxis, über 3. J. in groß. u. kl. Molk. u. Käsereien bestempfohl. tätig, 23 J. alt, sicherer Berg- u. Stadtfahrer und guter Wagenpfleger sucht z. 15. 8. Dauerstellung, evtl. Nebenbeschäftigung. Ausführliche Angebote erb. unter Nr. **1849** durch diese Zeitung.

Jg. 21jähr. Gehilfe sucht, gestützt auf gute Zeugn. z. 15. d. M. Stell. i. städt. Großbetr. Selb. war bisher in städt. Betr. tätig und ist im Besitze des Führersch. 3 a. Werte Ang. sind zu richt. an **Franz Amort, Bhf. Mansfeld Nr. 5 a.** (1850

Alt. kräft. Mann,

welcher gut. Pferdepfleger ist, sucht Beschäftig. als Milchkutscher od. für sonst. vorkomm. Arbeiten. Selbig. ist kein Stundenarb. u. reflekt. auf Dauerstellung. Gute Zeugn. vorhanden. Gefl. Angebote unt. Nr. 1852 an diese Zeitung erbeten.

Strebsamer
Molkerei- und Käsereigehilfe,
21½ Jahre alt, Lehrerssohn, sucht zum 15. August od. spät. Stellung als Gehilfe in einer mod. Harzkäs. zur weit. Vervollkommn. Gute Zeugn. vorh. Geg. gl. Erbitte Angeb. unt. **Nr. 1853** an d. Ztg.

Jung. Molkereigehilfe, 23 Jahre, sucht zum 15. oder früher Stellung. Derselbe ist perfekt i. Maschinenw., Butterei, versch. Sorten Käse, in großstädt- und Landbetr. tätig gewesen. Prima Zeugnisse u. Empf. stehen zur Verfügung. Ang. erb. **Reinhold Münch, Frankfurt a. M.,** Sandweg 68, pt. (1854

Strebsamer Gehilfe, 21 Jahre alt, mit allen Arbeiten gut vertr., sucht zum 15. August Stellung f. Kessel und Maschinen. Gute Zeugn. vorhanden. Um werte Angebote bittet
H. Warda, Milch-Zentrale,
Holtwick i. Westf. (1845

Molkereigehilfe,

24 Jahre, auch firm in Weichkäserei sucht zu sofort Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. (1844
Walter Busch,
Dampfmolkerei u. Weichkäserei,
Storkow i. d. Mark.

Molkerei- und Käsereifachmann, verh., als Betriebsleiter, Oberm. und Oberkäser in größerem Betr. tätig gew., sucht, gestützt auf gute Zeugn., ähnl. Wirkungskr. Offert. bitte u. **1720** an diese Zeitung.

Gehilfe, 20 Jahre, vertr. m. all. **modernen Maschinen, Eismaschine, Kühlanlage, Bedienung d. Dampfkessels, Herstellung einer erstklassig. Butter und verschiedener Käsesort.** und allen vorkommenden Arbeiten, sucht zum 15. 8. anderweitig Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben an (1791
Alfred Ehrlich, Molk. G. m. b. H., Atzendorf, Bez. Magdeburg.

Junger, arbeitsfreudiger Gehilfe, 21 Jahre alt, Fachmannssohn, sucht zum 15. 8. Stellung. Suchender ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet (1728
Hans Ostrowski,
Molk. Holzhausen, Kr. Kirchhein, Bez. Kassel.

Harzkäsemeister, lange J. i. Fach, sucht Stell. Ders. beseitigt sof. jed. Fehler, garant. f. erstkl. Ware. Fabrikate wurd. m. 1. Preis ausgez. und richtet auch neu ein. **Schulz, Liegnitz,** Jägerstraße 7. (1722

Junger Molkereigehilfe,
25 J. alt, Fachmannssohn, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. 8. Stellung. Suchender ist mit all. Facharbeiten bestens vertraut, in größeren und kleineren Betrieben mit Erfolg tätig gewesen. Werte Angebote erbittet (1729
Alfred Steinig,
Molk. Holzhausen b. Kirchhein, Bez. Kassel.

Jung. Gehilfe, der sich vor kein. Arb. scheut, s. z. bald. Antr. Stell. i. Käs., ein. Kenntn. i. Weichkäser. vorh. W. Angeb. mit Gehaltsang erb. an **Kurt Masur, Molk.-Gen. Gr.-Rambin,** Kr. Belgard in Pom.

Junger Gehilfe,

23 Jahre alt, sucht, gest. auf Zeugn. Stellung zum 15. Aug. einige Tage früher. Im Maschi wesen sowie Kühlanlage best. traut. Bin schon in städt. Gro trieben mit Erfolg tätig gew Selb. übernimmt auch d. Gara in der Herstellung von Limb. u. Camembertfabrikation (mag Um frdl. Zuschriften bittet (1
Ewald Völker, Bergheim
in Westfal.

Suche zum 15. August oder Stellg. als **1. Gehilfe** oder als alleiniger. Bin 27 Jahre 12 J. im Fach, Molk.-Schul. mit allen Facharbeit. aufs vertr., an selbst. u. schnell. Ar gewöhnt, firm in allen Konto beiten. Reflektiert wird jedoch auf Dauerstellg. Gute Zeug vorhanden. Frdl. Angeb. erb
Walter Rieck, Obermeier d. Ce Molkerei Sanitz i. Meckl. (

1. Gehilfe.

25 jähr. Gehilfe sucht zum 15 Stellg. als 1. Gehilfe. Selbige in allen Zweigen seines Fach. bewandert. War in größ. u. dernst. Betrieben tätig. Gute Z nisse vorhanden. Rhein.-wes Gegend bevorzugt. Werte An erb. **Friedr. Schwee,** Gehilfe, **N wohld,** Post Sülfeld, Bez. Han

Jg., zuverläss. **Gehilfe,** in St u. Landbetrieb. tätig gewes., s gestützt auf gute Zeugnisse, zu oder zum 15. August anderw. S Selb. ist vertraut mit sämtl. F arbeiten, sowie mit der Wart aller neuzeitl. Maschin. Ang. **Hermann Detlof, Dampfmolk. mann, Düsseldorf,** Ellerstr. 64.

Aeltere Meierin
sucht angenehme
Stelle

wo selbige sich im Kontor verv kommnen kann. Angebote unt. **K. Nr. 1857** an diese Zeitung.

Strebsamer Gehil
sucht Stellung zum 1. August o später. Selbig. ist in ländl. städt. Betrieben tätig gewesen, er durch Zeugnisse nachw. ka Geg. gl. Gefl. Ang. erb. **K. Wit Tapiau,** Ostpr., Neustr. 76. (1

Konkurrenzlos

billig

Unsere Molkerei - Drucksachen und Molkerei - Geschäftsbücher sind er klassige Qualitäts - Arbeiten und trotzd allerbilligst im Preise gestell

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildeshei

Größte und leistungsfähigste Spezialdrucke für Molkerei-Drucksachen * Fernruf Nr. 2

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

ſſenſchaftlichen, techniſchen und Handels-Beziehungen der Milchwirtſchaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenſchön-Hildesheim.

olkerei-Zeitung erſcheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. nnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. r. 2133. Sonntags geſchloſſen. — Poſtſcheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Poſt 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinſendung. Poſtſcheck für Ausland: Warſchau 191161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preiſe oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Beſtellung beigefügt iſt. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

91 Hildesheim, den 7. Auguſt 1928. 42. Jahrgang.

Die Genoſſenſchaftsmolkerei Gintoft in Angeln.

Von Dipl.-Ing. Kuhlig,

iftsführer der Maſchinen- und Bauberatungsſtelle für das Molkerei- bei der Preuß. Verſuchs- und Forſchungsanſt. f. Milchwirtſch., Kiel.

Jon den beſchränkten Betrieben mittlerer Größe, welche in Zeit umgebaut worden ſind, iſt die Genoſſenſchafts-Molkerei toft in Angeln nicht nur einer der ſchönſten, ſondern es iſt eine der ganz wenigen Molkereien, deren Wärme- und Waſſer- haft, eingehend durchgearbeitet, nicht mehr verbeſſerungs- iſt.

lus dieſen Gründen und weil Molkereien gleicher Art und zu hunderten in Deutſchland vorhanden ſind, iſt eine Beſchrei- gerade dieſes Betriebes beſonders lohnend. Kann doch jeder ebsleiter die zweckmäßige Bauweiſe und die Verbrauchszahlen igenen Molkereibetriebs am beſten anhand des Planes und der chsergebniſſe einer Muſtermolkerei beurteilen.

Jor dem Umbau wurde Anfang 1927 auf Antrag des Vorſtan- ie Molkerei durch das Maſchineninſtitut Kiel unterſucht. Die erei ſah damals folgendermaßen aus (ſiehe Abbildung: Grund- ach dem Umbau): Wo jetzt der Keſſel liegt, ſtand die Dampf- ine, der Elektromotor und der Warmwaſſerbehälter mit nge, während der Keſſel daneben lag, alſo an der Stelle der n Badeſtube und des Raumes für den Heißwaſſerkeſſel. Der nbunker befand ſich dort, wo jetzt der Maſchinenraum gezeich- ſt. Die Butterei iſt geblieben, nur haben Rahmreifer und rfertiger die Plätze gewechſelt. In das frühere Eishaus ſind Abbruch der Innenmauern die Kühlräume gelegt worden. Im ifugenraum hat ſich, entſprechend der geänderten Lage der pfmaſchine, die Aufſtellung der Apparate geändert, die ſenk- zur Annahme und Ausgabe ſtanden. Letztere ſind zweck- ger eingerichtet worden, indem der Magermilchbehälter nach verlegt worden iſt.

Die Unterſuchung des Betriebes war nicht nur energiewirt- lich intereſſant. So zeigte es ſich z. B., daß die Magermilch in vorhandenen Apparat ſich überhaupt nicht auf 85 Grad Celſ. en ließ. Die Molkereileitung hatte ſchon alles mögliche ver- um die vorſchriftsmäßige Erhitzung zu erreichen, jedoch ohne g. Wir ſchnitten aus Kupferblech mehrere Scheiben und brach- ieſe proviſoriſch an dem Rührwerk an. Sofort konnte anſtands- ne weit höhere Temperatur, als 85 Grad Celſ., erreicht werden, ach Einſetzen des endgültig umgebauten Rührwerkes kam man über 90 Grad Celſ. Wieder ein Beweis für die Vorzüglichkeit Ringſcheibenrührwerkes, und dafür, wie man ſich manchmal illigen Mitteln helfen kann.

Ferner zeigte es ſich, daß der reine Dampfbetrieb, trotz der alten, als Reſerve dienenden Dampfmaſchine, billiger kam, als der riſche Antrieb.

Schlecht waren die Waſſerverhältniſſe. Der Tiefbrunnen gab eiſenhaltiges Waſſer, während der andere, nicht ſo tief gebohrte nen zwar gutes Waſſer gab, ſich aber leicht erſchöpfte. Beide pen förderten in dasſelbe Baſſin, es wurde alſo das gute Waſſer das eiſenhaltige Tiefbrunnenwaſſer verſchlechtert, eine mit ht auf das Butterwaſchen unverſtändliche Maßnahme.

Der Waſſerverbrauch der neu zu beſchaffenden Kühlmaſchine e auf jeden Fall noch gedeckt werden, wenn ſonſt ſparſam erwirtſchaft getrieben wurde. Kritiſch wurde die Waſſerfrage durch folgendes Moment: Für die Vorwärmung der Vollmilch ie Entrahmungstemperatur war ein Wärmeaustauſcher vor- en, aber die Magermilch wurde mit der Temperatur zurück- en, mit welche ſie vom Austauſcher floß, d. h. mit etwa 50 Gr. us. Es dürfte überflüſſig ſein, hier darzulegen, daß Mager- auf keinen Fall mit dieſer Temperatur zurückgeliefert werden Für die weitere Kühlung der Magermilch war jedoch das Waſſer beſtimmt zu knapp und es ſollte zwecks Koſtenerſparnis das Bohren eines weiteren Brunnens auf jeden Fall vermieden werden.

Die Form des Kaltwaſſerbaſſins war die in Angeln leider übliche; das Kaltwaſſerbaſſin wird dort vielfach gemauert und zwar mit verhältnismäßig kleinem Querſchnitt, dafür aber deſto größerer Höhe, und zwar liegt der untere Boden wenig über dem Molkerei- fußboden. Je nach dem Inhalt ändert ſich der Waſſerdruck in weiten Grenzen und damit auch die durch die Rohrleitungen fließende Waſſermenge. Mit dieſem Baſſin einen einigermaßen wirtſchaft- lichen und ſicheren Kühlmaſchinenbetrieb aufzunehmen, erſchien aus- ſichtslos.

Auf Grund der Unterſuchungsergebniſſe wurden dem Vorſtand folgende Vorſchläge unterbreitet:

Der alte Keſſel ſoll als Heißwaſſerbereiter umgearbeitet wer- den. Der neue Keſſel muß 15 qm Heizfläche und 12 atü zuläſſigen Druck erhalten. Der Elektromotor wird beſeitigt, desgleichen die alte Dampfmaſchine. An ihre Stelle tritt eine Kolbenſchieber- maſchine, Zylinderdurchmeſſer 175 mm, Hub 260 mm. Ferner wird eine Kohlenſäure-Kühlmaſchine von 10000 kcal/Stunde aufgeſtellt. Das Waſſer für den Kondenſator dieſer Maſchine wird durch eine Zentrifugalpumpe aus dem gemauerten Baſſin abgeſaugt, durch den Kondenſator und anſchließend auch noch durch den ebenfalls neu zu beſchaffenden Magermilchkühler in ein großes (2½ cbm) Lauwaſſer- baſſin gedrückt. Von dort aus gelangt es teils zum Heißwaſſerberei- ter, teils zu den Spülwaſſerhähnen im Betrieb. Mithin wird kaltes Waſſer nicht mehr für Spülzwecke verwendet. Die Druckleitungen der Waſſerpumpen ſind zu trennen, ſo daß das gute Waſſer zum Butterwaſchen zur Verfügung ſteht.

Ein Speiſewaſſervorwärmer erübrigt ſich.

Das Kondenſat wird zurückgewonnen.

Ein weiteres Kaltwaſſerbaſſin wird aufgeſtellt, ebenſo ein neuer Anlieferungsbehälter, der für die Abendmilchkühlung mit waſſer- getriebenem Rührwerk eingerichtet iſt.

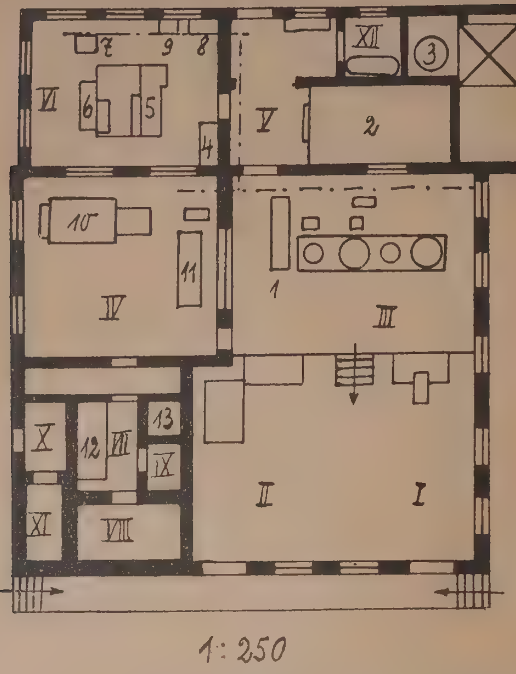
Hierzu kamen die baulichen Vorſchläge.

Faſt einſtimmig beſchloß die Genoſſenſchaft den Umbau auf Grund des Vorhererwähnten. Die Ausführung wurde dem Berge- dorfer Eiſenwerk übertragen, das den vom Inſtitut eingereichten Umbauplan nur wenig abänderte.

Die Anordnung des neuen Betriebes geht aus der Abbildung hervor. Abgeſehen davon, daß der Kohlenbunker außerhalb der Molkerei in einem geſonderten Häuschen untergebracht iſt, konnte die ganze Neuanordnung innerhalb der alten Mauern durchgeführt werden, ohne daß mit dem Platz geſpart wurde. Die Bedienungs- wege ſind kurz, die Ueberſicht iſt ausgezeichnet, da von der Annahme- waage aus durch die reichlich großen Buttereiinnenfenſter auch die Maſchinenſtube überſehen werden kann. Außer einem Hauskeller, dem Vorraum und dem Butterkühlraum hat in dem alten Eishaus noch ein Fleiſchkühlraum mit Vorraum ſeinen Platz gefunden, der von den Molkereiräumen ſtreng getrennt iſt. Die bauliche Ausfüh- rung iſt vorzüglich, die Räume ſind hell und luftig, trotzdem die Wohnung über dem Betrieb liegt. An Kacheln wurde nicht geſpart, auch iſt ein Baderaum vorhanden, was leider in Molkereien eine Seltenheit iſt. Entgegen unſeren ſonſtigen Erfahrungen wurden die Außen- und Zwiſchenfenſter ſogar noch größer gewählt, als von uns vorgeſchlagen.

Nach der Fertigſtellung wurde die Molkerei einer weiteren Unterſuchung unterzogen. Es intereſſierte beſonders, wie ſich die Waſſerrückgewinnung bewähren und auf die Abdampfverwertung auswirken würde. Es lag ja die Möglichkeit nahe, daß in einem Betrieb, der mit Wärmeaustauſcher arbeitet, das Waſſer für den Kondenſator, den Magermilchkühler und noch einmal für die Heiß- waſſerbereitung ausnutzt und noch nicht einmal einen Speiſewaſſer- vorwärmer beſitzt, mangels ausreichender Abdampfverwertungs- möglichkeit erheblicher Auspuff entſtehen würde.

Um es vorweg zu nehmen: das in die Auspuffleitung geſteckte, ſelbſtſchreibende Thermometer zeigte an keinem Verſuchstag auch nur im geringſten an. Auf der anderen Seite gingen über 80 % des



Grundriß der Molkerei Gintoft.

I. Annahme.	1. Magermilchkühler.
II. Ausgabe.	2. Kessel.
III. Zentrifugenraum.	3. Heißwasserkessel.
IV. Butterei.	4. Wasserpumpen.
V. Kesselhaus.	5. Dampfmaschine.
VI. Maschinenraum.	6. Kühlmaschine.
VII. Vorkühlraum.	7. Kreiselpumpe für Kondensator.
VIII. Butterkühlraum.	8. Kondensatbehälter.
IX. Haushaltskeller.	9. Speisepumpe.
X. Vorkühlraum.	10. Butterfertiger.
XI. Fleischkühlraum.	11. Rahmwanne.
XII. Badestube.	12. Refrigerator.
XIII. Lagerraum und Stall.	13. Kaltwasserbassin.

Gesamtdampfes durch die Maschine, d. h. es wurde sehr wenig Frischdampf gebraucht. Trotzdem hielt sich der Warmwasserverbrauch in normalen Grenzen; an Reinigungswasser wurde etwa 1/3 der Milchmenge benötigt. Es dürfte wenig Betriebe geben, deren Kraft- und Dampfbedarf so ausgeglichen ist, wie in Gintoft. Hierzu trägt natürlich auch die einsichtsvolle Betriebsführung viel bei, die sich besonders in der Gleichmäßigkeit des Kohlen-, Wasser- und Dampfverbrauches ausdrückt; waren doch diese Verbräuche an den drei Versuchstagen kaum von einander verschieden. Sehr gut überlegt war auch die Betriebszeit der Kühlmaschine, da diese nur während der Pasteurisierungszeit mitlief. Die höhere Abdampfmenge konnte im Magermilchpasteur hierdurch ohne Frischdampfzusatz restlos verarbeitet werden und belastete somit nicht den Heißwasserkessel.

Die Heißwassertemperatur lag im Mittel bei 70 Grad Cels., betrug aber etwa 90 Grad Cels. zu der Zeit der Entnahme des Reinigungswassers für den Butterfertiger. Nachwärmung war somit nicht erforderlich.

Die Kaltwassertemperatur lag um 9,5 Grad Cels. herum. Erhielt die Kühlmaschine ihr normales Kühlwasser, so floß dieses mit 16 Grad Cels. dem Magermilchkühler zu und verließ ihn mit 38 Grad Celsius, wurde dem Kondensator 38 % zu viel Wasser gegeben, so lagen diese Temperaturen bei 14 und 34 Grad Cels. Leider war der aufgestellte Magermilchkühler für diese besonderen Verhältnisse zu niedrig, so daß die Magermilch nur auf 7—8 Grad Cels. über Kühlwassertemperatur heruntergekühlt werden konnte. Wenn dies auch unbefriedigend ist, so ergab die Rückfrage bei den Landwirten, daß sich die Milch gut hielt. Immerhin sollte bei Wassermangel von der katalogmäßigen Ausführung der Kühler abgegangen und diese lieber übergroß bemessen werden.

Die Maschine lief etwa 250 Min., die Entrahmung dauerte etwa 135 Minuten (nomiell 3000 Ltr./Stde.). Der mittlere Kesseldruck lag bei 10,5 atü, wodurch natürlich der Dampfbedarf der Maschine gering wurde. Es war durchaus nicht schwierig, diesen Druck einzuhalten, trotzdem der Kessel für eine Molkerei dieser Größe auf den ersten Blick klein erscheint.

Nach dem Vorhergesagten erscheint die Behauptung berechtigt, daß die Molkerei geradezu als Musterbetrieb in energiewirtschaftlicher Beziehung angesprochen werden kann und daß für diese Ersparniszwecke billige Hilfsmittel und hiervon gerade nur so viel, wie nötig, angewendet worden sind. Ja, man kann sogar sagen, daß durch das Streben nach Ersparnis an laufenden Betriebskosten auch die Einrichtungskosten heruntergedrückt worden sind. (Z. B. der kleinere Kessel, die Umarbeitung des alten Kessels zum Heißwasserbereiter für nur 300 ℳ, das Einsparen einer neuen Brunnenbohrung und eines Speisewasservorwärmers.)

Mit dem wirtschaftlichen Endergebnis soll geschlossen werden. Bei 5950 Liter Milch je Tag gebraucht der Betrieb 34,1 Kg. Kohle je 1000 Liter Milch (von 7000 kcal/Kg.), entsprechend einem Kohlenwärmeverbrauch von 242 kcal pro Liter. Bei einem Kohlenpreis von 1,50 RM./50 Kg. frei Molkerei macht dies 1,02 RM. auf 1000 Liter Milch aus. Weiter herunter zu kommen ist bei Betrieben dieser Größe, die mit Hocherhitzung arbeiten, wohl nicht möglich
Oldenburger Großbetriebe, die nach den Veröffentlichung
Obering. Leder z. T. noch billiger arbeiten, können direkt n
mit Gintoft nicht verglichen werden, da sie eine andere Arbei
haben und wegen ihrer großen Milchmenge in vieler Bez
günstiger gestellt sind.

Mögen die vorstehenden Zeilen mit dazu beitragen, daß
kenntnis der großen Vorteile einer engen Zusammenarbeit z
Betriebsleitung, Maschinenindustrie und wissenschaftlicher
tung sich immer mehr Bahn bricht.

39. Verbandstag des Meiereiverbandes für Westfalen und Li

Unter der Leitung des Verbandsdirektors, Reichstagsabgeo
Bornefeld-Ettmann hielt der Meirreiverband für Westfa
Lippe, e. V., unter außerordentlich starkem Besuche aus dem gan
bandsgebiete im großen Saale des Restaurants der Münsterland
Münster seinen 39. ordentlichen Verbandstag ab. Die Begrüßun
des Vorsitzenden waren zunächst gerichtet an den Vertreter des Ob
denten, Regierungsrat Freiherr von Thielmann und des Regieru
sidenten, Regierungsrat v. Hartmann, weiter an den Kammer
Oekonomierat Dr. Gerland und Landwirtschatskammerrat Dr.
als Vertreter der Landwirtschaftskammer, an den Redner des
Universitätsprofessor Dr. Beckmann, Bonn, ferner an die Vertre
Westf. Bauernvereins, des Westf. Landbundes und des Westf.
bundes, der Westf. Zentralgenossenschaft und des Verbandes lä
Genossenschaften, der Zentralkasse und der Ein- und Verkaufsgenos
westfälischer Molkereien, sowie an das Ehrenmitglied des Ver
Molkereiinstruktor Oeser. Der Vorsitzende zeichnete dann, wie na
in den letzten Jahren die Aufgaben des Verbandes gewachsen
Man habe sich jetzt entschließen müssen, die Molkereilehr
Versuchsanstalt vom Molkereiverbande zu tre
doch bleiben diese beiden gleich der Ein- und Verkaufsgenossenscha
die Personalunion des Vorsitzenden in Zukunft auch weiter auf
miteinander verbunden. Er dankte dann dem Direktor Pflugradt f
Arbeit im Interesse des Gedeihens beider Organisationen und tei
Direktor Pflugradt werde sich in Zukunft nur der Förder
Molkereilehr- und Versuchsanstalt widmen, wäh
bisherige Verbandsoberrevisor Röthe zum Geschäftsführ
Meiereiverbandes ernannt worden sei und dessen ureigenste
keit (Revisionstätigkeit, Steuerberatung usw.) besonders pflegen
Die vorzüglichste Aufgabe des Meiereiverbandes sieht der Vo
gegenwärtig in der Verbesserung der Molkereierzeugnisse zur Er
von Spitzenleistungen. Die Preußische Staatsregierung habe auf
den 27. 7. zu einer Besprechung im Rathause zu Essen eingela
zu beraten, wie die ganzen Absatzverhältnisse am besten zu regeln
verbessern seien.

Den Jahresbericht erstattete dann Direktor Pflu
Aus den sehr eingehenden Darlegungen sei nur folgendes mi
Zu den 80 Molkereigenossenschaften, mit denen das letzte Verba
begonnen wurde, sind 3 Genossenschaften hinzugetreten, so daß der
jetzt 83 beträgt. Die Zahl der Eigenmolkereien ist von 70 auf 63
gegangen. Im ganzen beträgt die Zahl der Mitglieder 160, das
weniger als im Vorjahre. Eine sehr dankbare Aufgabe erwuchs de
bande in der Neugründung von Molkereigenossenschaften, zu den
in landwirtschaftlichen Kreisen jetzt immer mehr übergeht.. Die
stalt hat 55 905 Untersuchungen von Milchproben auf Fettgehalt
nommen, außerdem Untersuchungen auf Verfälschung und Schmutz
Butter- und Käseproben wurden untersucht. Es ist zu erwarten, d
Einführung der Bezahlung der Milch nach Qualität die Anstalt no
in Anspruch genommen wird. Es wurden zwei Lehrlingsprüfung
ein Betriebsleiterkursus abgehalten, der mit 24 Teilnehmern bese
Der neu eingeführten Molkereikontrolle haben sich 52 Molkereie
schlossen. In diesem Verfahren wurden über 10 000 Milchproben
sucht, 4 400 auf Reinheit und 1 100 auf Verfälschung. Für den mon
Frischmilchwettbewerb wurden 920 Proben zur Untersuchung gestel
Ergebnisse der Milch- und Butterprüfungen waren in diesem Jah
erheblich besser, als im Vorjahre. Die neue Buttermarke hat s
gut eingeführt. 12 Molkereien ist die Buttermarke bereits v
worden und 38 haben sich noch beworben. Um zu einer tadellose
kenbutter zu kommen, ist die Standardisierung des Reinlichkeit
notwendig.

Geschäftsführer Röthe erstattete hierauf den Bericht ü
die Revisionstätigkeit in eingehenden Ausführungen.
Genossenschaften wurden 80 revidiert gegen 73 im Vorjahre, b
großen Anzahl Molkereien die Bilanzen aufgestellt und gepr
ihnen bei der Aufstellung der Steuererklärung geholfen. Durch d
hilfe bei Steuerreklamationen war es möglich, recht erhebliche
den Molkereien wieder zuzuleiten. Zu den 41 200.— RM. aus den
1925/26 kamen weitere 19 600.— RM. hinzu, so daß der Gesamtvor
der direkten Beratung bei Steuerreklamationen nunmehr auf 6
RM. angewachsen ist. Der Geschäftsführer wies dann im einzeln
wie sich die Qualität der Milch gehoben hat und die Anlieferung
gestiegen ist, gab Bericht über die zahlreichen Einzelrevisionen un
zum Schlusse fest, daß die Bemühungen des Verbandes, die Be
der Milch nach Fettgehalt und Reinheit einzuführen, auf guten
gefallen sind.

Die Jahresrechnung für 1927/28 hebt sich in Einnah
Ausgabe mit 78 358.44 RM., die Verlust- und Gewinnrech
bei der zum ersten Male eine Trennung zwischen Verband und Leh
vorgenommen wurde, balanziert zusammen mit 105 875.29 RM.
und Geschäftsführung wurde Entlastung ausgesprochen und da
Haushaltsplan des Meiereiverbandes ohne Lehranstalt für 1928
61 000.— RM. festgesetzt. Hierbei erklärte sich der Verbandsta
einverstanden, daß für den weiteren Ausbau der Mol
Lehranstalt 10 000.— RM. aufgewendet werden dürfen.

Dann folgte der mit großer Spannung erwartete Vortr
bekannten Bonner Volkswirtschaftlers, Universitätsprofessors Dr.
mann über das Thema „Qualitätsverbesserung und Erober
Absatzmarktes im rheinisch-westfälischen Industrie

eutsche Milch- und Molkereierzeugnisse durch engsten Zusammenschluß Molkereien und Landwirte". Beckmann hat bekanntlich seine eigene, unnachahmliche Art, wissenschaftliche Gründlichkeit mit fesselnder stümlichkeit zu verbinden und mußte auch in diesem einstündigen Vor- manche herzerfrischende Wahrheit zu sagen und als praktischer Land- Fingerzeige zu geben, wie der Uneinheitlichkeit in der Regelung des habsatzes abgeholfen werden kann. Im Ruhrgebiet, so führte er aus, n sich heute 2 Mißstände in der Verwertung der Molkereiprodukte: Preisschwankung und der geringe Durchschnittspreis für Milch und er. Der Durchschnittsmilchpreis für den Erzeuger liege weit unter ig. Der Weg zur Besserung dieser Verhältnisse müsse über die Ver- ng der Produkte und die kaufmännische Betätigung ihrer Erzeuger . Er stellte dem die Verhältnisse in Flensburg, München und Mann- mit ihren teils natürlich, teils künstlich beschränkten Einzugsgebieten über, verkannte dabei aber keineswegs die Schwierigkeiten in dem bevölkerten Industriegebiete mit seiner äußersten Konkurrenzmöglich- Es fehle da im Ruhrgebiete an jeglicher Vereinheitlichung in der lität, bei den Lieferern und bei den Verteilern: überall eine Kon- nz aller gegen alle. An die Stelle des Konkurrenz- pfes aller gegen alle müsse straffer Zusammen- uß treten. Der technische Teil der Milchbehandlung müsse von aufmännischen des Milchabsatzes durch Gründung einer besonderen nisation scharf getrennt werden. Nur durch eine gemeinschaftliche ertung der Milch sei es möglich, eine Stetigkeit in die Milcherzeu- und Milchlieferung zu bringen. Die Gesamtheit aller, die die Milch- gung und ihren Vertrieb übernommen haben, müsse zu einer großen nisation zusammengefaßt werden, zu der auch die Abmelkställe und Privatmolkereien heranzuziehen seien. Falsch sei es, da eine Organi- n mit großem Kapital einzusetzen; man müsse vielmehr mit dem henden anfangen und dies entsprechend ausbauen. Zum Schlusse ies der Redner auf ähnliche Verhältnisse in Amerika, wo auch der ischen Erzeugung der Milch und ihrer Produkte die kaufmännische ertung zur Seite stehe.

In der sehr eingehenden Aussprache trat der stellvertretende General- tär des Westf. Bauernvereins Dr. Golte für die Bezahlung der nach Qualität und für die Erzeugung von Käse zur Verwertung der chüssigen Milch ein. Auch verschiedene andere Teilnehmer äußerten u den Vorschlägen nur zustimmend.

Nach $3\frac{1}{2}$stündiger Dauer schloß der Vorsitzende mit herzlichen Worten Dankes an die Teilnehmer den Verbandstag. R.

s Problem der Volksernährung im Staate

Von Dr. phil. Hans Walter Schmidt.

Das Ernährungsproblem im Staate ist eine rein nationale Sache nationalen Auswirkungen, aber kosmopolitisch-internationalen Ur- n. Es sind zwei historische Bänder, die gleichsam alle zivilisierten ten umschlingen. Das eine ist das feste Band der Politik. Geradeso m Naturhaushalte jedes Gebiet, jedes Reich z. B. das der Tiere und der Pflanzen mit seinen Blutgefäßen in das andere hineingreift, so en politisch die zivilisierten Staaten zusammen, um das gegenseitige hgewicht zu erhalten. Wird es irgendwie an einem Punkte gestört, idet der Gesamtorganismus darunter. Das hat uns der Krieg mehr deutlich gezeigt. Das zweite Band ist dasjenige des Welthandels. Handel verbindet die Völker, er ist gleichsam das lebenswarme Blut Arbeitsleistung der zivilisierten Menschheit, das, kosmopolitisch einge- durch die Adern der zivilisierten Welt pulsiert. Und gerade so wie Störung im Gesamtorganismus des menschlichen Körpers eintritt (er ht deswegen noch nicht zugrunde zu gehen), wenn ein Glied ab- , so verspürt auch der Weltmarkt als solcher in unliebsamer Weise ankungen und Störungen im Handel und Wandel irgend eines tes. Das Ernährungsproblem ist von beiden Faktoren abhängig, der äußeren Politik und der inneren Wirtschaftspolitik, vom Welt- t. Gerade unserem Geschlecht hat dies die Weltgeschichte mit ehernen rn ins Gedächtnis gehämmert, als der unbarmherzige Krieg beides , das Gleichgewicht der Politik und dasjenige des Handels, sodaß Reihe von Völkern und Staaten bis fast zum Rande des Grabes rgeschmettert wurden. Wie schwer davon die Volksernährung be- en werden kann, das hat das deutsche Volk insonderheit im Kriege ren müssen. Der Krieg war uns der Lehrmeister dafür, daß wir be- n sollen, wie am besten die deutsche Volksernährung gesichert werden . Zu Zeiten ruhiger äußerer und innerer Entwickelung ist dies e keine schwere Aufgabe. Wir müssen aber bedenken, daß dadurch Problem der Volksernährung noch lange nicht gelöst erscheint. Die ichte zeigt uns unverkennbar eine Wellenbewegung in der Entwick- der Völker und Staaten, ein Auf und Nieder, Höhepunkte und Tief- e. Und die wahre Volksernährung vermag nicht nur auf den Kul- tionspunkten politischer und wirtschaftlicher Machtenfaltung eines tes das Volk zu erhalten und ihm Arbeitskraft zu spenden, sondern auch im tiefsten Wellentale der Erniedrigung standhalten. Dies en wir nur erreichen, wenn wir eine Volksernährung schaffen, die hängig erscheint von der nationalen und von der kosmopolitischen unktur.

Wenn wir wissen wollen, wie die Volksernährung sich überhaupt im rnen Staate ermöglichen läßt, wenn wir genau untersuchen, wer tlich das, was zur Volksernährung gehört, hervorbringt, dann werden schon einen gewaltigen Schritt in unseren Bestrebungen zur Förde- der Volksernährung weitergekommen sein. Hier kann uns die Ent- lungsgeschichte des modernen Staates Wegweiser werden. Als sich Kulturvolk aus dem Naturvolke herauskristallisierte, nahmen die ersten lichen Zusammenschlüsse von Menschen den Charakter des Agrar- es an. Dieser Beginn der Kulturarbeit weist uns bereits auf die dlegende Wichtigkeit der Landwirtschaft hin. Erst aus diesen Bauern- rn entwickelte sich allmählich das Handwerk und aus diesem die Indu- heraus, und zwar aus dem Bestreben, das Leben immer mehr zu ver- rn. Solange ernährte sich der werdende Industriestaat selbständig, die Landwirtschaft das Untergewicht erhielt, das heißt nicht mehr nde war, für das ganze Volk die Grundstoffe der Nahrungsmittel zu gen, sowohl auf dem Gebiete des Pflanzenbaues, als auch auf dem Viehzucht zur Gewinnung von Mastfleisch und besonders Milch. Diesen rgewichtszustand der industriellen Arbeit im Staate haben wir heute nserem Vaterlande. Es ist daher mehr denn je danach zu trachten, daß deutsche Landwirtschaft ihr Arbeitsproblem: Gesamternährung des

„Künstliche Höhensonne"

Was ist das?

„Künstliche Höhensonne" ist die gesetzlich geschützte Bezeichnung für unsere Bestrahlungs-Quarzlampe „Original Hanau"!

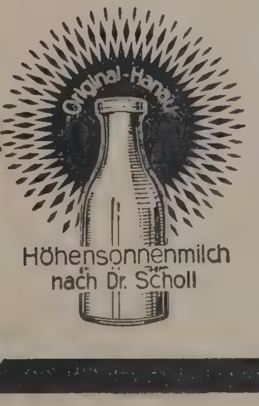
Es ist keinesfalls statthaft, etwa irgend einen anderen Bestrahlungsapparat als „Höhensonne" zu bezeichnen.

Wir warnen auch vor Verwechslung mit den vielfach (sogar durch Hausierer) angebotenen wertlosen Spielzeugapparaten, z. B. kleinen Kohlenstiftlampen oder sogenannten Blaulichtapparaten. Die „Künstliche Höhensonne" sendet ultraviolette Strahlen aus, viel stärker als das natürliche Sonnenlicht auf hohen Bergen und Gletschern. Das läßt sich nicht durch Lampen aus Glas erreichen, weil auch das hellste Glas die ultravioletten Strahlen des Sonnenlichtes nicht durchläßt. Die „Künstliche Höhensonne" kann nur durch eine Lampe aus geschmolzenem Quarz (Bergkristall) erzeugt werden. Das Ergebnis einer täglichen kurzen Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne ist eine ganz wunderbare Auffrischung des menschlichen Körpers, ein förmliches Aufblühen. Körper und Geist werden reger, die Stimmung bessert sich auffällig, die Arbeitskraft wird erhöht. Wie das zugeht, das zu erklären, würde hier zu weit führen. Aber jeder kann die Wirkung erproben. Viele Aerzte besitzen schon eine „Künstliche Höhensonne", Original Hanau. Eine mehrere Wochen lang fortgesetzte Bestrahlung kostet nicht viel und die Wirkung zeigt sich schon nach den ersten Bestrahlungen. Neuerdings gibt es auch eine kleine Heim-Höhensonne zur vorbeugenden Selbstbestrahlung bei Gesunden. Die Intensität dieser „kleinen Höhensonne" ist natürlich geringer doch für den Hausgebrauch genügend. — Erklärt wird sie in den Aufklärungsschriften, die kostenlos zu beziehen sind von der

Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H.
Hanau a. M., Postfach 1427

Weitere Literatur versendet der Sollux-Verlag, Hanau (Main), Postfach 1501. (Versand nur unter Nachnahme, Porto und Verpackung zu Selbstkosten): „Licht heilt, Licht schützt vor Krankheit" von San.-Rat Dr. Breiger, geh. RM. 0.50 / „Sonne als Heilmittel" von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,— / „Verjüngungskunst von Zarathustra bis Steinach" von Dr. v. Borosini, kart. RM. 2,— / „Ultraviolett-Bestrahlung als neue Grundlage der Therapie von Herz- u. Gefäßkrankheiten" von Hofrat Dr. Schäcker, Arzt in Bad Nauheim, geh. RM. 0.50 / „Wie heilt Tuberkulose?", von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 „Ist die Glatze heilbar?" Ein Lichtblick für alle die an Glatzebildung leiden, von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 / „Skrofulöse Jugend", von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,—.

Auch die Milch wird jetzt bestrahlt!



Die modernen Milchbetriebe werden Mittelpunkt des Abwehrkampfes geg. eine der schlimmsten Volkskrankheiten, die Rachitis. Es ist jetzt möglich, nicht nur Rachitis zu heilen, sondern auch die Entstehung der Rachitis mit Sicherheit zu verhindern. Unsere Höhensonnen Bestrahlungsapparate (System Dr. Scholl) sind die einzigen Apparate, für die laut $1\frac{1}{2}$ jähriger klinischer Praxis sichere Heilresultate verbürgt sind. **Wir warnen vor ungenügend erprobten ander. Bestrahlungsverfahren.**

Volkes, durchzuführen vermag. Wie dieses theoretisch vor sich gehen kann, das zeigt uns am besten eine Gegenüberstellung der unökonomischen Volksernährung und der ökonomischen.

Es gibt für den Staat zwei Möglichkeiten, die Volksernährung äußerlich zu betätigen, eine die sich auf die Einfuhr von Lebensmitteln stützt, also auf das Ausland, die andere, welche die Selbstproduktion, also das Inland zur Deckung der Nahrung des Volkes heranzieht. Und wie schon oben erwähnt, ist es möglich, die Volksernährung auf diese beiden Arten in Zeiten normaler Hochentwickelung der politischen und wirtschaftlichen Größe eines Volkes zu stabilisieren. Eine fallende Konjunktur auf beiden Gebieten aber zeigt uns sogleich, daß solche Eventualitäten nur die eine Art der Sicherung der Volkernährung, nämlich die Eigenproduktion standzuhalten vermag. Es ist daher, um allen Zweifel schon vorher zu rauben, diejenige Volksernährung, die sich nicht allein auf Selbstproduktion in der eigenen Landwirtschaft stützt, als unökonomisch zu bezeichnen.

Unökonomisch ist deswegen die Ernährung mit fremden Nährmitteln, weil hierbei eine Einfuhr von Lebensmitteln aus dem Auslande ein Aufnehmen dessen, was der Konkurrenzstaat erzeugt, im Spiele ist, und notwendigerweise die hieraus resultierende Folgeerscheinung der Ausfuhr von Geld ins Ausland. Beides wirft tiefe Schlagschatten in das allein volkserhaltende Licht des eigenen Wirtschaftslebens. Dies dient aber auch nur für den Fall, daß die eigene Volksentwicklung auf der Höhe steht. Sinkt sie, wie wir es zum Beispiel zu Zeiten des Krieges selbst durchkosten mußten, dann entwickelt sich unökonomische Volksernährung durch Einfuhr von Lebensmitteln und Ausfuhr von Geld noch viel gefährlicher. Hierbei muß manche Einzelheit nachgeprüft werden, und es wird sich bei jeder irgend eine Schwierigkeit ergeben. Bei der Einfuhr von Lebensmitteln muß man erwägen, ob eine solche überhaupt möglich ist, bezw. ob sie in ausreichendem Maße ausgestaltet werden kann. Ein Kriegsfall greift störend in das Gleichgewicht des Walthandels ein und verschließt die Grenzen manchen Staates, am raschesten und restlosesten aber die Grenzen desjenigen Staates, der am meisten der Einfuhr benötigt. Es ist deswegen der Fall durchaus nicht undenkbar, daß ein Staat gleichsam blockiert ist und gar keine Zufuhr vom Auslande zu erwarten hat. Weniger radikal ist der Zustand zu nennen, der in neutralen Staaten eintritt, wenn Nachbar- oder andere Staaten in einen Krieg verwickelt werden. Es ist dann, wenn auch kein innerer Hinderungsgrund vorliegt, oftmals technisch unmöglich, aus dem Auslande oder durch das Ausland Lebensmittel zu beziehen. — Wenn wir im selben Spiegel die Geldausfuhr, die Bezahlung der Auslandsware ins Auge fassen, so ist auch hier die Möglichkeit zu prüfen, ob in finanzieller oder technischer Weise die Ausfuhr des Inlandsgeldes ins Ausland gesättigt werden kann. Es kommt auf das geldliche Vermögen eines Volkes an, was und wieviel es aus dem Auslande beziehen kann, ohne unterzubilanzieren. Es können Fälle eintreten, in denen ein Volk dermaßen verarmt — durch Kriege, durch Inflation —, daß es ihm nicht mehr möglich ist, ausreichende Lebensmittel dem Auslande zu bezahlen. Gewöhnlich tritt diese Krisis durch den Mangel an Arbeit im Inlande ein, und zwar an Arbeit auf industriellem Gebiete. Denn in einer solchen Zeitperiode mangelt es gewöhnlich an Arbeitskräften für die Landwirtschaft, die durch Mehrproduktion beidem abhelfen würde: dem Arbeitsmangel und der Lebensmittelnot. Denn hier könnte durch billige Eigenproduktion im Lande billige Ware auf den Inlandsmarkt gebracht werden, zu deren Erwerbung auch mäßige Finanzmittel ausreichen würden. Technisch gestaltet sich die Ausfuhr von Inlandsgeld genau so aus, wie die Einfuhr von Lebensmitteln. Denn auch hier hindert — auch diese Entwickelungsperiode haben wir in jüngster Zeit durmachen müssen — außenpolitische Wirrnis den glatten Verkehr des Weltmarktes, so daß selbst eine reiche Industrie im eigenen Lande verhungern müßte, weil keine technische Möglichkeit geboten wäre, inländisches Geld in ausländische Ware umzutauschen.

Geradezu befreiend von diesem wirtschaftlichen Druck wirkt daher das eine Wort: Selbsterzeugung! Vor seinem siegreichen Einzuge in einem vernünftigen Volke müssen alle unökonomischen Widerwärtigkeiten von Einfuhr und Bezahlung fremder Ware fallen. Daß die Selbstproduktion auf der Landwirtschaft beruht, ist oben bereits kurz erwähnt worden. Dies hier näher zu erörtern, ist auch nicht die Aufgabe, die an dieser Stelle zu erfüllen ist. Wenn wir vom Ernährungsproblem im Staate ausgehen, die ökonomische Selbstproduktion kritisch untersuchend, so treten uns hier zwei getrennte Gebiete entgegen, nämlich die privatwirtschaftliche Erzeugung und die staatswirtschaftliche Ausnützung des Erzeugten. Die privatwirtschaftliche Erzeugung bedeutet ihrem Wesen nach nationalökonomisch eine Arbeitsleistung des Volkes, und zwar die wichtigste, die man sich denken kann. Hier ist die Quelle einer Arbeitsmöglichkeit, die ständig fließt, weil der Mensch ständig der Nahrung benötigt. Diese Arbeitsmöglichkeit bedeutet für viele Staatsbürger die ihrem Wesen nach sichere Basis eines Erwerbes, der vom Volke stammt und dem Volke wieder zufließt. Das ist aber das sicherste Fundament für die Lebensmöglichkeit des Einzelnen, der daran arbeitet. Dadurch wird die privatwirtschaftliche Erzeugung von Lebensmitteln für das Volk das festeste Fundament der Lebensmöglichkeit des Volkes überhaupt. Was diese sichere wirtschaftliche Basis von Einzelnen inbezug auf den Staat bedeutet, ist von vornherein klar. Auf der einen Seite wird dadurch eine Geldausfuhr vermieden, sodaß das Volksvermögen nicht geschmälert wird. Dies zeitigt die Folgeerscheinung, daß das Kapital im Lande zu arbeiten vermag. Und ein solches Wirtschaftsprinzip ist stets und bei jedem Betriebe vom kommerziellen Standpunkte aus anzustreben, weil dadurch am billigsten und darum am rentabelsten gearbeitet werden kann. Aber nicht nur vom nationalkommerziellen Standpunkte aus muß man den staatswirtschaftlichen Nutzen der Erzeugung von Lebensmitteln im Lande bewerten, sondern auch vom national-ökonomischen. Durch das Arbeiten nationalen Geldes und nationaler Arbeitskraft im eigenen Lande wird billige, vollwertige Volksnahrung geschaffen. Das ist ein unendlicher Vorteil, der sich schon bei gesund ansteigender Entwickelung des Volkslebens überaus segensreich auswirkt. Eine solche Volksernährung aber ist ihrem Wesen und ihrem Ursprunge nach fähig, auch im Kriegsfalle und im Falle der Blockierung eines neutralen Staates unbedingt Stich zu halten. Und dies ist das Wertvollste, was wir bei der Volksernährung zu finden vermögen. Das ist auch der springende Punkt, auf den es im Ernährungsproblem jedes Staates ankommt.

Daß in dieser Weise die Volksernährung zustande kommt, darauf muß zuerst der Staat hinarbeiten, sei es durch theoretische Aufklärung und Belehrung, sei es durch tatkräftige Hilfe auf technischem und finanz Gebiete. Dann wird er, aus Einzelnen bestehend, die größte Leben lichkeit besitzen, weil so die einzelnen Staatsbürger am besten be können.

Die in Frankreich verbreiteten Milchkuh-Arten und ihr Erträgnis.

In verschiedenen Teilen Frankreichs werden immer wieder geführt über das geringe Erträgnis vieler Kühe, trotzdem diese eine aus zweckentsprechende Nahrung erhalten. Die große Teurung der welche sich besonders in den großen Städten bemerkbar macht, wir großen Teil auf diesen Umstand zurückgeführt, ohne daß vor der eine durchgreifende Abhilfe geschaffen werden kann. Weiter be sich immer wieder die Tatsache, daß bei der von den Syndikaten fre eingeführten Milchkontrolle in einer ganzen Reihe von Großmolk Beanstandungen über die Qualität der Milch gemacht werden.

Die wirtschaftliche Frage ebenso wie die der Volksernährung unmittelbar ineinander, so daß es sich in erster Linie darum handelt, nahmen zu ergreifen, welche eine erhöhte Milchproduktion ermög Es soll sich hierbei weniger um eine merkliche Erhöhung des standes handeln, sondern vor allen Dingen um eine Verbesserung des Die alljährlichen Ausstellungen und Wettbewerbe legen das beste nis ab, inwieweit der durchschnittliche Viehbestand zu bewerten welches Quantum Milch von den verschiedenen Rassen im allge erzielt wird. Die bei weitem beste Rasse hinsichtlich des täglichen erträgnisses ist die flämische, denn eine ganze Anzahl dieser Mi geben einen täglichen Durchschnitt, der zwischen 22 und 34 Kilo schwankt. Neben dieser Rasse stehen die schweren holländischen Mil unter denen eine in diesem Jahre den Rekord in Frankreich geschlag und auf dem letzten Wettbewerb mit dem ersten Preis ausgez wurde. Diese Kuh liefert einen täglichen Durchschnitt von 39,350 gramm Milch und steht natürlich auch an erster Stelle, was die produktion anbetrifft, und zwar mit einem Ertrag von 1,886 Kilo innerhalb 24 Stunden. Es handelt sich in diesen Fällen natürl Ausnahmen, denn das Gros der französischen Milchkühe entstam normannischen Rasse und liefert bei weitem nicht die oben erw Mengen an Milch und Butter. Wenngleich es auch in einigen gelungen ist, die Produktion zu erhöhen, so kann dies nicht als Nor gesehen werden, denn die unzähligen kleine Bauern und Gutsbesitzer nicht die Mittel, um eine durchgreifende Veredlung ihres Viehbes vornehmen zu können.

Die Bestrebungen der Syndikate gehen nun dahin, durch ei meinsame Aktion die Verbesserung des Viehbestandes vorzunehm durch Belehrung der vielen kleinen Landwirte dazu beizutragen unter Beibehaltung der Milchkühe ein besseres Erträgnis zu er Es handelt sich in diesem Falle allerdings um eine Maßnahme, eine geraume Zeit in Anspruch nehmen wird, denn bei den aug lichen wirtschaftlichen Verhältnissen wäre es eine Unmöglichkeit meisten der Gutsbesitzer, ihren Viehbestand entweder zu erhöhen ode Neukauf an der Stelle der minderwertigeren Kühe zu verbessern.

Verfolgt man seit einiger Zeit in den Tageszeitungen die Bestre der Landwirtschaft — besonders aber hinsichtlich der Milchwirtsch so wird man beinahe in jedem Artikel das Wort „Deutschland" können. Die in Deutschland gewährten Landwirtschaftskredite hal den französischen Landwirten eine uneingeschränkte Bewunderung - könnte beinahe Neid sagen — ausgelöst. Während in Deutschland der Regierung alles mögliche getan wird, um die Landwirtschaft zu stützen, geschieht in Frankreich beinahe das Gegenteil. Trotz alle gaben und persönlichen Vorstellungen der Sydikatsvorstände bei ständigen Stellen des Ackerbauministeriums wurde bis zum heutige nicht ein positiver Erfolg erzielt. Vertröstungen auf bessere Zeit die einzige Antwort, welche die Landwirte erhalten, sodaß es in Fällen verständlich ist. denn die Landwirte behaupten, nicht fi regelmäßige und ausreichende Milchversorgung Gewähr leisten zu

Gerade die Möglichkeit der Veredlung der normannischen Ras den französischen Landwirten am Herzen, denn es muß berück werden, daß in 37 Departements diese Rasse vorherrschend ist un Departements bis zu 75 Prozent und darüber des Viehbestandes au Die Gesamtzahl von ungefähr 3 Millionen Köpfen ist erheblich, do hierbei leider berücksichtigt werden, daß nur ein geringer Pro hiervon einen in der normalen Linie liegenden Ertrag abwirft. D einigung der Viehzüchter der Normandie hat bereits bedeutende A gungen gemacht, um die Qualität der Kühe zu verbessern, doch spi hier wieder die Kapitalfrage eine ausschlaggebende Rolle. Im Jah wurde die Vereinigung der Syndikate für Milch- und Butterpro aus der normannischen Viehrasse gegründet, deren Zweck die Ueberwachung und Verbesserung des Viehbestandes ist.

Nach und nach sollen mit allen in Frankreich verbreiteten Versuche gemacht werden, um dann allmählich nur dasjenige züchten, welches die besten Erträgnisse liefert. Um die einzelnen wirte anzuspornen, werden alljährlich lokale Wettbewerbe abgehal Preise verteilt, welche in Form von Zuschüssen ausgeworfen Ungeachtet dessen behält die Ueberwachungskommission des Groß kats ihre Tätigkeit bei, denn die Hauptsache bei dieser Reform regelmäßige Prüfung der Tiere durch einen Tierarzt, welcher bei Kontrollen stets zugegen sein muß.

Man kann wohl behaupten, daß diese Maßnahme die erst Reform ist, welche in der französischen Landwirtschaft vorgenomme ja in gewissem Sinne kann diese Reform als eine Normalisierung sehen werden.

Eine angenehme Ueberraschung! „Unser Malermeister, de Farben bisher nicht kannte, und daher die Ergiebigkeit nicht be konnte, war von der Güte angenehm überrascht. Nun haben wir Pfund übrig behalten", so schreibt Herr Molkerei-Inspektor J. Die echten Branth's Schutzfarben sind nicht nur bedeutend ergiebi gewöhnliche Oel- oder Emaillefarben, sondern sie decken auch we besser und vor allen Dingen sind die Anstriche von viel größere barkeit und stellen sich deshalb auf die Dauer **am billigsten.** Die Lie der echten Branth's Schutzfarben erfolgt nur direkt vom staatl. Lief **A. B. Branth, Hamburg 8,** gegründet 1887.

Stellen=Gesuche.

mit Bestellung einzusenden. Jedes der Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate Rpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren

Fachmann,

ahre alt, verh., 1 Kind, sucht beliebigen Antritt anderweitig als Betriebsleiter. In allen gen des Faches best. erfahren chon Betrieb mit best. Erfolg et. Stellenwechsel ist durch dere Umstände bedingt. Reert wird auf Dauerstellung. bote erbeten unter „Zukunft" 861 durch diese Zeitung.

---

olkereifachmann, 26 J., sucht, ßt auf gute Zeugn. zum 15. pass. Stellg. Bin in Tilsiter rei firm, auch in Weichkäserei ndert. Rheinl. od. Westfalen zugt. Gefl. Angebote an Rose, Käserei Thiergartsfelde hiergart, Kr. Marienb., Wpr.

---

che sof. oder spät. Stellung als iebsleiter, **Obermeier, Exped.** onst. **Vertrauensposten** auf der od. im Kontor. Bin 14 J. Fache tät., evgl., ledig, energ., ., treu u. ehrl. u. scheue keine it. Auf dem Gebiete der hwirtschaft durchaus erfahr. u. staatl. Befähigungsnachweis. rheit vorh. Gefl. Ang. unter **denburg 1840** an diese Ztg.

---

rebs. 24 jähr. Fachmann, welch. ll. Zweig. des Faches gute Erungen bes., sucht, gest. auf gute gn., Stell. z. bel. Antr. Selb. d. Molkereisch. m. Erf. absolv. heut sich vor kein. Arb. Gefl. eb. erb. **Heinrich Weichert,** b. n Obersteuersekretär Eule, **nzig (N.=M.),** Markt. (1841

---

n in jeder Beziehung zuverläss. chtiger **Molkerei=Fachmann,** 34 e alt, sucht, gestützt auf gute gnisse zum 10. oder 15. Aug. nden Wirkungskreis, auch Aus. Bin mit sämtl. Maschinen raut, Spezialist f. Tilsiter sow. kenmilch=Fabrikat. u. Butterei. erstellung angenehm. Werte eb. erbittet **H. Schmidtke,** z. Zt. **Eszergallen,** Kr. Darkehmen, r. (1816

---

achmann, led., sucht Dauerstell. Betriebsleit., erster Käsemeist. jender ist in allen Sort. Weich- u. Tilsiter vertr. u. leistet volle antie. Spezialerfahr. in Cambert. Kaut a. Sicherh. ℳ 3000. rt. u. 1855 durch d. Ztg.

üchtiger, jung verheirateter

Molkereifachmann

t zum 15. 8. oder 1. 9. Stellg. Verwalter, Obermeier oder 1. er, wo kleine Wohnung vorh. Selbiger scheut sich von keiner eit. Hat 5 Jahre als erste Kraft rbeitet. Käsereibesitzer und Geenschaften, den. eine gute Kraft t, wollen mir schreiben unt. Nr. 3 durch diese Zeitung.

Milchverkäufer,

lkereifachmann, ledig, 30 jähr., te Konkurrenz scheuend, als her tätig, sucht zum belieb. Ant Dauerstell., Spezialist in veredenen Sorten Weich- u. Harzer- (gelb und Blauschimmel), erstsige, langjähr. Zeugn. Ausführe Angeb. wie Umsatz u. Gehalt, . unter **Sachsen Nr. 1843** an d. tung. Gegend gleich.

Jung. Molkereiarbeiter

lcher im Umg. mit Pferden verut ist, und sämtliche Molkereieiten verrichtet, sucht zu sofort er 15. August 28 Stellung. Gend gleich. Werte Angebote bitte richten an (1991

Karl Wiese,
Adr. Zentralmolk. Mellendorf
Mellendorf b. Hann.

Suche f. mein. Bruder, Württemberger, 18½ J. alt, welcher das Käsereifach erlernt hat, in einer Molkerei zur weiteren Ausbildung

Stelle.

Selbiger ist willig und bes. den Führerschein 3 b. Werte Angebote an (1900

Herm. Ernst, Molkerei Vreden in Westf., Kreis Ahaus.

Tilsiter Käser

sucht zum 15. Aug. Stellung. Selb. steht im 15. Berufsjahre und kann seine Fähigkeit durch Zeugnisse nachweisen. Gefl. Offert. bitte zu richten an den **Gehilfen d. Molkerei Rathsdamnitz,** Kreis Stolp Pommern. (1815

Buttermeier, strebs. Fachmann, 25 J. alt, vertraut mit allen Facharbeiten, sucht zum 15. August Vertrauensstellung im Großstadtbetr. (keine Beding.). Werte Angebote mit Gehaltsang. erb. (1851 **K. Zickfeld,** 1. Butterm., **Braunschweiger Molkerei,** Hagenstraße 31.

Solider Gehilfe, 26 Jahre alt, Ostpr., sucht zum 15.—20. August Stellung. Selbiger ist vertr. mit Kessel, Maschine, Butterei, Tilsiter, Limburger und Weichkäserei, am liebsten, wo Verheiratung gestattet ist. Uebernehme auch Filiale. Etw. Kaution kann gest. werden. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote mit Gehaltsang. erb. **H. Szameit,** Höringhausen (Hess.-Nassau) (1802

Jg. 21jähr. Gehilfe sucht, gestützt auf gute Zeugn. z. 15. d. M. Stell. i. städt. Großbetr. Selb. war bisher in städt. Betr. tätig und ist im Besitze des Führersch. 3 a. Werte Ang. sind zu richt. an **Franz Amort, Bhf. Mansfeld Nr. 5 a.** (1850

Jung. Molkereigehilfe, 23 Jahre, sucht zum 15. oder früher Stellung. Derselbe ist perfekt i. Maschinenw., Butterei, versch. Sorten Käse, in großstädt- und Landbetr. tätig gewesen. Prima Zeugnisse u. Empf. stehen zur Verfügung. Ang. erb. **Reinhold Münch, Frankfurt a. M.,** Sandweg 68, pt. (1854

Molkerei- und Käsereifachmann, verh., als Betriebsleiter, Oberm. und Oberkäser in größerem Betr. tätig gew., sucht, gestützt auf gute Zeugn., ähnl. Wirkungskr. Offert. bitte u. 1720 an diese Zeitung.

Harzkäsemeister, lange J. i. Fach, sucht Stell. Ders. beseitigt sof. jed. Fehler, garant. f. erstkl. Ware. Fabrikate wurd. m. 1. Preis ausgez. und richtet auch neu ein. **Schulz, Liegnitz,** Jägerstraße 7. (1722

Jung. kräft. Mann, 20 J. alt, sucht z. 15. Stell. als **Milchkutscher.** Selb. ist gut. Pferdepfleg. u. im Umg. m. Lieferant. sehr vertr., war bereits 2 Jahre im gr. Stadtbetr. tätig. W. Angeb. mit Gehaltang. sind zu richten an **Fritz Imdahl, Dampfmolk Schartau,** Bez. Burg bei **Magdeburg.** (1955

Jg., kräft. Molkereigehilfe
mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, sucht zum 15. August event. später Stellung. W. Angebote mit Gehaltsangabe erb.

Albert Heß,
Molkerei Mühlhausen
Kr. Pr. Eylau, Ostpr. (1957

Gehilfe

21 J. alt, mit allen Facharb., wie Käserei, Milchunters., Herstellung feinst. Tafelbutt., Abrechn., Bedienen von Kessel u. Masch. usw. bestens vertr., sucht Dauerstell. Gute Zeugn. vorh. W. Ang. erb. (1990 **Franz Schinkel, Coswig** i. Anh. Hubertusstr. 9.

Zum 15. d. Mts. suche ich eine angenehme **Dauerstellung** für Betr. und Kontor. Werte Angebote erbeten an (1954 **Kurt Henke, Molkerei Hartegasse,** bei Lindlar, Bez. Köln.

Der Astra-Buttertransportwagen

ist bedeutend haltbarer als Butterwannen, bequem zu handhaben u. leicht lenkbar.

BERGEDORFER-EISENWERK A-G

B u t t e r t o n n e n

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig=Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Milchkannen-Plomben 9—14 cm lang, kein Draht und keine Schnur mehr notwendig

einfachste Handhab., liefert zu billigst. Preisen: **Adolf Löw, München 13,** Luisenstr 67

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten **vorschriftsmäßigen** 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders		Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)	
250 Stück	ℛℳ 2.75	500 Stück	ℛℳ 7.—
500 Stück	„ 4.50	1000 Stück	„ 10.50
1000 Stück	„ 7.50	2000 Stück	„ 19.—
5000 Stück	„ 30.—	5000 Stück	„ 43.50
10000 Stück	„ 55.—	10000 Stück	„ 78.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck verstehen sich für **einmaligen** Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Junger Kutscher,

17 J. alt, sucht zum 15. Aug. Stellung. Selbiger ist guter Pferdepfleger und mit etwas Molkerei-Arbeit vertraut und scheut sich vor keiner Arbeit. Frdl. Angeb. sind zu richten an (1989
Felix Moses, Martinz Molkerei **Heidenau i. Sa.**

Jung., tücht. Gehilfe
sucht z. 15. Aug. veränderungshalb. Dauerstellung. Geg. gleich. Perfekt in der Bedienung der Masch. einschließlich. Dauererhitzung und Tiefkühlanlage. Zeugn. z. Ansicht. Angeb. erb. **E. Hentschel,** Molkerei **Belgard a. Pers.** (1938

Kräft., angehend. Gehilfe
17½ J. alt, sucht sof. Stellung, wo er sich in d. Butterei vervollkommn. u. seine Prüf. mach. kann. (1959
Richard Kabierschke
Dampfmolkerei u. Weichkäserei
Storkow i. d. Mark.

Junger Gehilfe
Ostpr., sucht zum 15. 8. oder etwas später anderweitig Stelle. Selb. hat in Butt. u. Käserei Erfahrung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote sind zu richten an (1992
Max Simon
Molkerei Mellendorf
b. Hannover.

Junger, tüchtiger

Gehilfe,

17 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit beendet hat, sucht zum 1. Sept. oder einige Tage später in größerem, modernem Betrieb Stellung. Derselbe besitzt in der Butterei u. Weichkäserei gute Erfahrungen. Thüringen bevorzugt. Werte Angebote sind zu richten an (1961
Willy Büchner,
Genossenschafts-Molkerei Peitz
b. Kottbus, N.-L.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 1922.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Für neuzeitlich eingerichtete Genossenschafts-Molkerei in Kraupischken, Ostpr., wird zum 1. Sept. oder später erfahren. solider, wenn möglich, kautionsfähiger

Verwalter

gesucht. Derselbe muß durchaus firm sein in der Fabrikation von prima Tilsiter Käse und ff. Tafelbutter. Bewerber, die schon solche Stellen mit Erfolg bekleidet haben, werden bevorzugt. Meldungen m. Zeugnisabschriften sind zu richten an den **Vorsitzenden** der **Genossenschaft Stadie, Pleinlauken** bei Kraupischken, Kreis Tilsit-Ragnit, Ostpreußen.

Für meine Molkerei Globuhmen bei Kobbelbude, Ostpr., suche ich z. 1. Oktober 28 einen verheirateten, älteren, tüchtigen (1967

Molkereifachmann.

Gefl. Offert. mit Zeugnisabschr. an **Krüger, Molkereigenossenschaft Dt.-Eylau.**

Harzkäserei sucht

perfekten Fachmann

zur Leitung des Betriebes, welcher mit sämtlich. Arbeiten bestens vertraut ist und eine schöne gleichmäß. Ware herstellen kann. Die Stellg. kann sofort angetreten werden. Gefl. Offerten mit Gehaltsangaben und unter Beifügung von Zeugn. unter Nr. **1944** an diese Zeitung.

Suche zum 15. August, ev. einige Tage früher einen tüchtigen, evgl.

Gehilfen

oder **Meierin** f. Camemb.-Käserei. Kenntnisse in der Käserei nicht erforderlich. Meldungen mit Gehaltsangaben erbittet (1739

R. Kadow, Schottenstein b. Coburg.

Zum 15. August evtl. einige Tage später suche ich einen tüchtigen

Gehilfen

mit Führ.-Schein 3 b. Selbig. muß sich in freier Zeit auch in der Molkerei beschäftigen bei gutem Lohn und Dauerstellung.

Zu gleicher Zeit suche auch einen **jungen Gehilfen** für meinen modernen Vollbetrieb bei 70 ℳ Anf.-Gehalt und freien Kassen nebst guter Verpflegung. Es können sich auch solche meld., welche sich in der Käserei ausbilden woll.

Ferner findet auch ein (1892 **Lehrling** zur gründlichen Erlernung des Faches gute Lehrstelle.

Dampfmolk. u. Weichkäs. Essenrode i. Hannover. **C. Lohl.** Stat. Wendhausen b. Braunschweig.

Suche zum 15. 8. 28 einen tücht., an Sauberkeit und Ordnung gew.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60.— RM. bei fr. Station und Kassen. Gefl. Angeb. erbittet (1976

A. Konkart, Molkereibesitzer Ratibor, O.-S.

Selbstständ., tücht. Käser

oder Meisterkäser für Weich- und Mittelhartkäse, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Gehalt nach Uebereinkommen. Zuschriften unter Angabe einer kurzen Beschreibung des Lebenslaufes an (1995

K. DVORAK & Co., Kautzen (Oesterreich).

Suche für meinen 1½ To. geschlossenen Lieferwagen einen tüchtigen und regsamen

Verkäufer

welcher bereits für eine Butter- u. Käsegroßhandlung oder Lebensmittelgroßhandlung tätig war, oder sich dafür befähigt hält, solche Ware nach Gewicht verkaufen zu können. Antritt kann Mitte August spätestens zum 1. September erfolgen. Offert. unter Käsefabrik und Großhandlung in Südhannover Nr. 1785 an diese Zeitung

---

Büro-Fräulein

gesucht, welches schon im Molkereifach etwas Bescheid weiß, Rechnungen schreiben kann und etwas im Verkauf behilflich ist. Antritt kann sofort erfolgen. Gehalt nach Uebereinkunft.

L. Berger, Berlin NW. 40, Spenerstr. 6 Telefon Hansa 3844.

Jungen Gehilfen

Erfahr. in Frischmilchversand, Eismaschine (Ammoniak), Herstellung in Ia Schlagsahne und Speisequarg, an peinlichste Sauberkeit gewöhnt, sucht zum 20. 8. 28 mit Gehaltsangabe. (1973

Wilh. Leonhardt, Milchgroßh. u. Molkerei, Taucha, Bez. Leipzig.

Wir suchen zum 15. August oder 1. September einen jungen, tücht.

Gehilfen

als zweiten. Gehalt nach Uebereinkunft. Zum beliebigen Antritt stellen einen **Lehrling** ein. Off. erbittet (1820

Dampfmolkerei Schönstedt, Krs. Langensalza, Prov. Sachsen.

Ich suche zum 1. September für meinen z. Schupo gehend. Gehilfen einen ordentlichen, zuverlässigen

Molkereigehilfen

der in Butterei, Käserei, Quargfabrikation erfahren, womögl. Führerschein 3 b besitzt, als alleinigen. Hilfe genügend vorhanden. Anf.-Gehalt 55 Mk. (1869

Molkerei Unruhstadt, Grenzmark, Prov. Westpr.

Zum 15. 8. 28 evtl. einige Tage früher tüchtiger

Gehilfe

als **Chauffeur** gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen sind einzureichen. (1838

Molkerei Jahns, Domnitz (Saalkreis).

Suchen zum 15. August einen zuverlässigen, älteren

ersten Gehilfen

welcher mit allen Facharbeiten vertraut ist, in Dauerstellung. Gute Kenntnisse in Butterbereitung, Quargherstellung und Tilsiterfabrikation erforderlich. Gehalt nach Uebereinkunft. Kurzer Lebenslauf und Zeugnisabschriften an (1860

Molkerei Höringhausen, Post u. Bahnstat. Höringhausen bei Bad Wildungen.

Zum 15. August suchen wir einen tüchtigen (1832

Gehilfen

für Kontor und Laboratorium. Solche Herren, welche ähnl. Posten bekleidet haben und nachweislich flotte zuverlässige Rechner sind, belieben Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen einzusenden an **Molkerei Blankenheim** (Eifel).

Suche zum sofortigen Antritt einen jungen, ehrlichen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet (1901

Niederlage der Molkerei Schimischow, Gleiwitz, Rohrstr. 4.

Wir suchen zu sofort oder bald. durchaus ehrlichen, energischen, tüchtigen (1894

Gehilfen

für unsere Hartkäserei.

Molkerei Hasselt, Hasselt, Kreis Cleve.

Junger Gehilfe

mit guten Zeugnissen per sofort gesucht. (1919

Dampfmolkerei N. Hockerts, Köln-Mülheim.

Wir suchen zum 15. August für unsere neugegründete Handels-Genossenschaftsmolkerei einen tüchtig., jungen (1859

Gehilfen.

Anfangsgehalt bei freier Station und Kassen 70—75.— Mk. Angebote und Zeugnisabschriften erb.

Molkereigenossenschaft Atzendorf und Umgegend, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht Bez. Magdeburg.

Wir suchen zum 15. Augu[st] einige Tage früher einen tü[chtigen] sauberen, an flottes Arbei[t ge]wöhnten, kräftigen

Gehilfen

als alleinigen. Derselbe mu[ß] Frischmilchbehandlung und [Um]gang mit Maschinen gut v[ertraut] sein. Zeugnisabschriften u[nd Ge]haltsforderungen erbeten.

Zentral-Molkerei Telgt[e] G. m. b. H., bei Münster in Westfal[en]

Suche zum 15. August od. [einige] Tage früher einen jungen, t[üchtigen,] fleißigen

Gehilfen

am liebsten, der seine Lehrz[eit be]endet hat, für alle Arbeit [in der] Molkerei. Anf.-Gehalt 50 [...] freier Kost und Logis.

Carl Dörr, Ulrichstein, O.-[...] Bahnstation Schotten.

Junger

Molkereigehilf[e]

ehrlich und fleißig, für alle Arbeiten für unseren große[n] modernen Betrieb für bald. [...] gesucht. Anfangsgehalt RM. [...] bei freier Station und fr. [...]

Dampfmolkerei, e. G. Liebs[...] bei Weimar in Thüringe[n]

Suche zum baldigen ode[r ...] August erfolgenden Antritt [...] willigen

Gehilfen.

Gehalt 70 Mk., freie Kost, [...] und Wäsche. Angebote an

Molkerei Twardawa, [...]

Suche zum 15. 8. angehende[n]

Gehilfen

für alle Molkereiarbeiten [...] Familienanschluß. Auch ist [...] eine kleine Fuhre Milch mit [...] Fuhrwerk zu holen. Zeugnis[se] und Gehaltsforderungen an [...]

Molkerei Grefrath bei Kref[eld]

Wir suchen zum 15. August [...] einige Tage später einen tüch[tigen,] ehrlichen

Gehilfen

für Butterei und Milchversand [...] werbungen und Zeugnisabschr[iften]

Molkerei Milte in Westfal[en] Station Warendorf.

Für unsere Weichkäserei [...] und Camembertfabrikation di[...] Packungen) suchen wir zu dem[...] stigen Antritt einen darin [...] aus erfahrenen, ledigen, solid[en] gewissenhaften

Käser,

der möglichst selbständig arbeit[et ...] für gute, marktfähige Pro[dukte] einstehen kann. Hilfspersonal [...] gehalten. Zeugnisabschriften, [Ge]haltsforderung. und evtl. Ant[ritts]termin erbeten an (1...

Dampfmolkerei Sonneborn b. Gotha i. Thür.

Suche sofort, spätestens 15. [...] einen tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit[en ...] meinen Betrieb, der sich vor k[einer] Arbeit scheut. Anfangsgehalt [...] 65.—, Kassen frei. Desgleiche[n ...] sofort, spätestens 15. August e[...] **tüchtigen Schweinemeister,** [...] der Lust u. Liebe zur Sache [...] Anfangsgehalt RM. 65.—, K[...] frei, pro verkauftes Tier 50 [...] Trinkgeld. (1...

Central-Molkerei Mellendor[f] Bruno Leitzke.

Zum 15. August oder auch fr[üher] findet ein **junger Mann** in un[serem] modern eingerichteten Betrieb [Auf]nahme als

Lehrling.

Gute Ausbildung und Behandl[ung] wird zugesichert. Angebote erb[...]

Molkerei-Genossensch. Neustäd[...] Bezirk Liegnitz. (16...

…che zum 15. August jungen, …gen (2037

Gehilfen.

…nscht sind etwas Kenntnisse in … Käserei, jedoch nicht Beding. …nisabschriften mit Gehaltsan-…en erbeten.

E. Harms
Detern in Ostfriesland.

…che zum 15. 8. einen perfekten

Chauffeur

…ast- und Personenwagen, fer-…inen 1. Gehilfen, der in allen …rn firm ist. (2055
…mpfmolk. Hohenebra i. Thür.

…r suchen zum 1. Sept. d. Js. … jungen, ehrlichen, kräftigen

Gehilfen

…alle vorkomm. Molk.-Arbeiten. …lt 60.— M monatlich b. fr. …n. Angebote mit Zeugnisab-…ten erbeten an (2056
Oberhessische Milchzentrale
…mpfmolkerei Nieder-Wöllstadt
Hessen.

…nger

Käsereigehilfe

…der vorkomm. Arbeit willig, … einer modern eingerichteten …abrik in Süddeutschland bal-… gesucht. Angeb. nebst Geh.-…rüchen unter 2019 d. d. Ztg.

…ir suchen zum baldigen An-… tüchtigen, kräftigen (2020

jungen Mann

… über 20 Jahre, für alle vor-…enden Arbeiten. Bedingung …r und Interesse an der Arbeit. …bote mit Gehaltsansprüch. an
…olk. Nauen, e. G. m. u. H.
Krs. Gandersheim.

…m Antritt am 15. August ev. …r suchen wir einen ordnungs-…den, schreibgewandten

Gehilfen

…lle in einem Großbetrieb vor-…enden Arbeiten, vornehmlich … die Milchannahme. Bewer-…en mit Zeugnissen in Abschrift …Gehaltsforderungen erbeten.
…erei-Genossensch. e. G. m. u. H.
Greifswald. (1939

Milchverkäufer,

…uch etwas Fachkenntnisse bes., …fort gesucht. Solche, die Füh-…ein 3a besitzen, erhalten den …ug. Etwas Kaution muß ge-… werden. Anf.-Gehalt 50 M …tlich. Angeb. mit Zeugnis-…riften an (2023
Molkerei Lesumstotel
…t Ritterhude, Bez. Bremen.

…che zu sofort jungen (2041

Gehilfen

…ländl. Privatmolkerei. Zu-…ten mit Zeugnisabschrift. erb.
Wilhelm Frahm
…olkerei Brügge i. Prignitz.

…uche zu sofort einen tüchtigen, …n

Milchverkäufer

…ourenwagen, auch verheiratet, …Frau. Kaution erw. Gehalts-…rüche und Zeugnisse einsenden. …erbungen unter **Brandenburg** … durch diese Zeitung.

…m 15. August kann tüchtiger, …ändiger

Gehilfe

…mit Bergedorfer Eismaschine …Dauererhitzung vertraut ist, bei … Mk. Monatsanfangsgehalt u. … Station und Kassen hier in …rstellung eintreten. Angebote (1934
…lkerei-Genossenschaft für den Kreis Freystadt (West),
…u Weichau, Bez. Liegnitz.

…che zum baldigen Antritt eine …ge, solide (1741

Meierin

…Meierei und Haushalt
…N. Ketelsen, Leck,
Kreis Südtondern.

Wir suchen für unsere Gutsmolkerei zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, gewandten, jüngeren

Gehilfen

der mit der gesamten maschinellen Einrichtung, einschließlich Heizung vertraut sein muß. Erfahrung in Käse und Butterherstellung erwünscht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Lohnansprüche sind zu richten an

Gutehoffnungshütte Oberhausen Aktiengesellschaft
Abteilung Forstverwaltung Oberhausen (Rheinland).

Für unseren Molkerei- u. Käsereibetrieb suchen wir tüchtige, jüng. Kraft als (1930

Käsereigehilfe.

Angebote mit Gehaltsansprüchen neben freier Station erbeten.
Molkereigenossenschaft Mainhardt u. Umg., e. G. m. b. H.

Suche zum 15. August ein. jungen fleißigen (1927

Gehilfen

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben erbeten an
Herbsteiner Molkereigenossenschaft, e. G. m. b. H.,
Herbstein (Oberh.). Telef. Nr. 4.

Wir suchen zu bald einen tücht., ehrlichen, an Sauberkeit gewöhnt. jungen (1925

Gehilfen

zum baldigen Eintritt als allein. in Milchversandbetrieb. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbittet
Molkerei G. m. b. H., Buldern in Westf., Bez. Münster.

Zum 15. August oder etwas spät. kann ein gewandter

Gehilfe

eintreten. Gehalt 65.— RM. und alles frei. Angebote mit Empfehl. erbittet (1924
Molkerei Wallensen, e. G. m. u. H.
Kreis Hameln-Pyrmont.

Strebsamer, fleißiger

Gehilfe

für Harzkäserei gesucht, Nähe Berlin. Offerten mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüchen zu richten unter **M. H. Nr. 1923** an diese Zt.

Ordentlicher, jüngerer

Molkereigehilfe

für Pasteur, Butterei und Quargbereitung, außerhalb Kost u. Log., sofort gesucht. (1922
Frankfurter Kindermilchanstalt
Georg Sohr,
Frankfurt a. Oder, Leipzig. Str. 4.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen, sauberen

Gehilfen

welcher auch schriftliche Arbeiten übernehmen kann und ein guter Rechner ist. Gehalt 65 Mark, Kass. frei. Bei guten Leistung. Zulage.
Molkerei-Genossenschaft Polgsen, bei Wohlau i. Schl. 1970

Suche zum sofortigen Antritt ein. jungen, fleißigen

Molkereigehilfen

der alle vorkommenden Arbeiten mit übernimmt. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (1986
Aug. Raabe, Molk. Wittmannsdorf
Kreis Osterode, Ostpr.

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen: **Liederbuch für Molkereifestlichkeiten,** 56 S. **Das Molkerei-Jubiläum** (Prologe, Reden, Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Zum 15. August suche zuverläss.

Gehilfen

der möglichst vertraut mit Harzkäs. sowie Lübb. Automat und im Besitze eines Führerscheins ist. Anf.-Gehalt 65 M. (2022
P. Oppermann, Molk.-Besitzer
Storkow i. Mark.

Wir suchen zum 15. Aug. oder einige Tage später einen jungen, ordentlichen (1928

Gehilfen

für Kessel und Maschinen u. sonst. vorkomm. Arbeiten, nachmittags auch Kontorarbeit. Stellung ist angenehm und dauernd. Gehalt 55.— Mk., bei Zufriedenheit mehr. Meldungen mit Angabe des Alters erb.
Butterei-Genossenschaft Dennin, Post Wegezin, Krs. Anklam.
Glause.

Wir suchen einen tüchtigen

Gehilfen

für sämtliche vorkommenden Facharbeiten zu sofortigem Antritt bei freier Station und Kassen. Gehalt 60.— Mark. (1997
Centr.-Molkerei Nassiedel, Oberschl.
Klinke, Verw.

Wir suchen zum 15. August oder etwas später einen jungen

Gehilfen

als alleinigen bei 60.— Mk. Anf.-Gehalt, freier Station u. Kassen, möglichst auch für Kontor oder nur für Betrieb. Meldungen erbittet
Molkereigenossenschaft Friedland (Niederlausitz). (1996

Für eingeführte Tour suche sofort reellen

Milchverkäufer

evtl. auch verheiratet. Nur Leute, die Dauerstellung suchen, wollen sich melden. Lohn 80.— Mk., alles frei. (1964
Joh. Lang, Thalheim im Erzgeb.

Jungen Gehilfen

für alle Arbeiten im Betriebe stellt ein zum 15. 8. (1966
Molkerei Prauß, Krs. Nimptsch, Schlesien.

Suche für sofort oder später einen durchaus tüchtigen u. zuverlässigen

Milchverkäufer,

der imstande ist, eine neue Tour einzufahren. Kaution stellen erwünscht. Da viel gebaut wird, eine leichte Ausbaumöglichk. Guter Verdienst zugesichert. Industriebezirk. Näheres unter **1666** durch diese Zeitung.

Jüngerer, kräftiger

Gehilfe

für modernen Stadtbetrieb per 15. August oder später gesucht. (1963
Molkerei Franz Lange,
Chemnitz, Elisenstraße 27-29.
Telefon 40 355.

Junger Gehilfe

kann sich bei 70 Mark Gehalt in modernen Betrieb verbessern. Antritt zum 15,. August. (1947
Central-Molkerei Dessau.
Walter Ellmann.

Suchen zum 15. Aug. oder später einen tüchtigen

Gehilfen

für Annahme, Butterei u. Käserei. Anfangsgehalt monatl. 60.— Mark bei freien Kassen. (1946
Gen.-Molkerei Garz a. Rügen.

Suche zu sofort einen jungen

kräftigen Mann

für Molkereiarbeiten. Angeb. erb.
Dampfmolkerei Obermöllern bei Bad Kösen. (2031

Zum 15. oder 20. wird für kleine Versandmolkerei mit Butterei zuverlässiger, solider jüngerer (2012

Betriebsleiter

gesucht. Zeugnisabschrift., welche nicht zurückgesandt werden, an
Molkerei Coesfeld i. Westfl.

Suche zum baldig. Antritt einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen und Butterei. Gleichzeitig findet

junger Mann

Aufnahme als **Lehrling.** Angebote sind zu richten an (1999
W. Deike, Molkerei Haverlah, Post Ringelheim.

Zum 15. August suchen wir für Kessel und Maschinen einen tücht., fleißigen und soliden

Gehilfen

der mit Kohlensäurekühlmaschine durchaus vertraut ist. Ferner zu demselb. Termin einen ebensolchen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Stellung sind dauernd. Zeugnisabschriften und Empfehlungen bitte zu richten an (2004
Molkerei-Genossenschaft Drevenack-Peddenberg, in **Peddenberg** bei Wesel. **Jakobs.**

Suchen zum 20. d. Mts. einen jungen tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet die (2007
Molkerei-Genossenschaft Drüber, eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.
Drüber, Krs. Einbeck in Hann.

Tücht. Gehilfe

für Annahme und Betrieb zum 15. 9. 28 gesucht, da jetziger Gehilfe nach über 2 Jahren sich zur Weiterbildung verändern will. Bewerb. mit Zeugnisabschrift von ordentlich. saub. Gehilfen mit Lohnanspruch b. freier Station und Kassen u. **2024 Westfalen, Münsterland,** durch diese Zeitung erbeten.

Suche sofort einen tüchtigen, redegewandten, zuverlässigen (2028

Milchverkäufer.

Oskar Koch, Milchgeschäft,
Bad Sulza i. Thür.

Molkerei in sächs. Kleinstadt, 600 Liter Milch, alle modern. Maschin. u. Kühlanl. vorhand., sucht tüchtig., **alleinigen Gehilfen** (2026 welcher selbständig und mit allen Arbeiten vertraut ist. Angeb. erb. mit Alter, Zeugn.-Angabe, bisher. Tätigkeit und Geh.-Forderung an
Molkerei Otto Sander
Oederan in Sachsen.

Zum 15. August suchen wir einen jüngeren, zuverlässigen (2032

Gehilfen

mit ausreichenden Erfahrungen für Kessel und Maschinen. Lohn 75,— RM. und freie Kassen. Gefl. Angebote nebst Zeugnisabschrift. erb.
Molkerei Harsefeld i. Hannover.

Wir suchen zum 15. August oder später einen jungen, sauberen

Gehilfen.

Gehalt monatl. 50 RM. bei freier Station und Kassen. Angeb. erb.
Molk.-Gen. Roitzsch, Kr. Bitterfeld.
R. Lehmann.

Suche zu sofort oder einige Tage später einen

ersten Käser

für Camembert, einen

Gehilfen

für die Butterei. Letzterer findet hier Gelegenheit, sich in der Camembertfabrikation auszub. Gut. Gehalt bei freien Kassen und guter Verpflegung zugesichert. (1943
Weichkäserei Amelinghausen.

4

Junger, fleißiger

Gehilfe,

möglichst zum 15. August gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (2015
Molkerei Göbbels, Köln-Mülheim, Bleichstraße 23.

Suche zum 15. 8.

jungen Mann

als **Kutscher und Beifahrer** beim Auto, welches er imstande halten muß. Gehalt 50 ℳ bei freier Stat. und Kassen. Offerten erb. (1940
Adolf Binne, Kiel, Bellmannstr. 7
Holsatia-Meierei.

Zum 15. d. Mts. suche f. meine Landmolk. Nähe Stettins, dicht am Bahnhof, **Alleingehilfen.** Selbig. muß alle vorkomm. Arbeiten verrichten (Milchvers, Käserei, Butterei), gute Verpfleg., Wohnung. Behandl. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften sof. zu richt. **E. Lenz, Molk. Kl. Schönfeld,** Krs. Greifenhagen in Pomm. (2065

Zeugnisabschriften

je 50 Druckabzüge

kostenfrei

für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen 4 Mark beizufügen.

Möglichst nur **Abschriften** oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. **Originalzeugnisse** immer nur im **Einschreibebrief** unter Beifügung v. 60 ₰ f. gleiche Rücksend.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Zum beliebigen Antritt eine tüchtige, saubere u. flott arbeitende

Verkäuferin

für ein Molkereiproduktengeschäft gesucht. Bewerberinnen im Alter von 22—30 Jahren, welche durch Zeugnisse nachweisen können, daß sie in derartigen Geschäften mit Erfolg tätig gewesen sind, werden gebeten, Zeugnisabschriften mit Gehaltsforder. und Photographie, die wieder franko zurückgesandt wird, an nachstehende Adresse einzusenden
Fr. Huck, (2002
Molkerei Arnstadt in Thür.

Suche zum 15. August oder einige Tage später eine (2043

junge Meierin

für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Gehalt zahle anfangs 50 RM., bei guter Führung Zulage, bei freier Station und Kassen, auf Wunsch Familienanschluß, oder ein

junges Mädchen

welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, mit Familienanschluß und Taschengeld. Gefl. Off. erb.
E. Müller, Molkereidirektor
Ebersdorf, Krs. Bremervörde.

Wir suchen zum 15. August oder 1. September eine tüchtige (2042

Meierin

für Annahme, Butterei und Hilfe im Haushalt. Anf.-Gehalt monatlich 40,— ℳ. Reisegeld wird nach einem Vierteljahr zur Hälfte vergütet.
Molkerei-Genoss. Estedt
bei Gardelegen, Altmark.
Schulze, Betriebsleiter.

Stelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (1945
Milch-Zentrale Holtwick.

Habe Stell. angen. Für Ang. best. Dank. **Max Lupp, Wildberg,** Mark.

Meier od. Meierin,

ledig, wegen Erkrankung der jetz. zum 1. September oder früher für hiesige Gutsmeierei gesucht, firm im Buttern, vertraut mit mordern. Maschinen, Kühlanlage, Zeugnisse, Gehaltsansprüche. (1835
Graf Sierstorph, Schloß Boberstein, Post Schildau a. Bober, Riesengeb.

Stellen-Gesuche.

Energischer

Betriebsleiter

einer größeren, modernen Molkerei und Käserei, mit 30jähriger Praxis und guten Zeugnissen sucht zum beliebigen Antritt gleichartige Stell. in Genossenschafts- oder Privatmolkerei. Gefl. Offerten unter Nr. 2001 an diese Zeitung.

Junger Fachmann,

im 11. Berufsjahre, sucht zum 15. August oder später Vertrauensstell. Bin mit sämtlichen Molkereiarbeit. vertraut. In Herstellung v. Hart- und verschied. Weichkäse firm Im Buchführungs- u. Abrechnungswes. gut bewandert. Molkereischule mit Erfolg besucht. Angebote erbittet **Richard Haase,** Oberm., **Molkerei Kotthaus, Düsseldorf,** Moltkest. 101

Strebs. Molk.-Fachm., 27 Jahre, ledig, sucht Stellung als

Verwalter oder Obermeier.

Seit 3 Jahren in leitender Stellg. Vertraut mit Maschin. u. sonstigen Arbeit., Buchführ., Abrechn., Untersuchung. Spez. in Herstellung von Sahne-Schicht- und Kochkäse Sich. Rechner, gute Handschrift, Führer-Schein 3 b vorhanden. Kaution bis 2000 ℳ in bar kann gest. werden. Angeb. unter **2068** durch ds. Ztg.

Molk.-Gehilfe, 23 Jahre, sucht z. 15. Aug. od. ein. Tage spät. Stell. (Städt. Betrieb bevorzugt.) Bin mit Eismaschine, Flaschenmilch und allen ins. Fach schlagenden Arbeit. bestens vertraut. Werte Ang. erb. **B. Bauer,** Molk. u. Weichkäserei, **Schottenstein** bei Coburg, Post Lichtenfels-Land. (2060

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Flotter, sauberer evangel.

erster Gehilfe,

27 Jahre, welcher in städt. sowie ländl. Betrieben tätig gewesen ist, sucht zum 1. September Stellung. Selb. ist in allen Arbeiten des Faches gut vertr. In hies. städt. Betrieb 2½ Jahre in ungekündigter Stellung tätig. Gute Zeugn. mit Empfehl. stehen zur Verfüg. Chefs, denen an einer tücht. Kraft geleg. ist, wollen Angeb. nebst Gehaltsangaben richten unt. Nr. **2061** durch diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Jg. strebs. Gehilfe, 23 Jahre alt, in all. Zweigen d. Faches best. vertraut, Handelssch. besucht, sucht z. 15. Aug. Stell. al. 1. Gehilfe, Buttermeier od. Zentrifugenf. Ausf. Ang. erb. **G. Balschus, Berlin-Weißensee,** Gierstraße 1. (2063

Tüchtiger (2064

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt anderw. Stellung. Selbig. ist mit Butterei, Käserei sow. sämtlichen Molkereiarbeiten best. vertr. In jetziger Stellung 1½ J. tätig. Frdl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Max Horn, Molk.-Gen. Lötzen,** Opr.

Molkerei- und Käsereifachmann, 28 Jahre alt, 14 Jahre im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum baldigen Antritt Dauerstellung wo er den Chef vertreten kann. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. und Stellungsantritt erbittet (2047
Rußmann, Sorau, N.-L.,
„Zur Krone". Saaganerstr.

Molkereifachmann

25 Jahre alt, in ungekündigter Position, s[c]
Vertrauensstellung. Derselbe hat die Molk[e]
schule Kiel besucht und ist vertraut mit allen
Gebiet des Molkereiwesens betreffenden Arbe[i]
Werte Angebote wolle man unter Nr. **205**
diese Zeitung richten.

Molkereigehilfe-Chauffeur

sucht zum 15. oder 20. August Stellung als **Chauffeur oder für Kess[el]**
Maschinen. Führerschein 2 und 3 b vorhanden; sicherer u. ruhiger F[ahrer]
Am liebsten in Schlesien oder Sachsen, jedoch nicht Bedingung.
Angebote an
R. Natschinski, Rheydt (Rhld.), Bachstraße 15—17.

Jung. Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. zum 15. 8. Stellung, wo Gelegenheit gegeben wird, sich in der Weichkäserei auszubild. Selbiger ist mit sämtl. Arbeiten der Tilsiter Käserei sowie Eismaschine best. vertr. Gegend gl. Werte Angebote erbittet (2062
Paul Schulz, Molkereigen. Christburg, Krs. Stuhm, Westpreußen.

Junger Gehilfe, 21 Jahre alt, vertraut mit all. ins Fach schlag. Arbeiten, sucht z. 15. 8. Stellung. Frdl. Angebote an (2046
P. Nitsche, Molkerei Sewalds
Schweidnitz.

Gehilfe, 27 J. alt, vertr. m. Tils. Käse u. Butter, sow. sonst. Arbeit., sucht Stelle zum 15. 8. 28. **Koknat,** in **Jetschen,** P. Kraupischken, Krs. Ragnit. (1948

Molkereigehilfe, 22 J. alt, sucht z. 15. 8. Dauerst., am liebst. als allein. Mit sämtl. Facharb. gut vertr. W. Angeb. erb. der **Gehilfe d. Molkerei Delgow,** Post Wustrow i. Hann.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger, strebsamer

Gehilfe,

19 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht zum 20. d. Mts. Stellung für Butterei, Käserei und Kontor. W. Angebote erbittet (2051
Wilhelm Bruns,
Molkerei Detern, Ostfriesland.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Gewissenhafter Gehilfe,
20½ Jahre alt, sucht zum 15. Aug. in einem gröss. Betrieb Stellung. Derselbe ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut, besitzt auch Kenntnisse im Maschinenwesen, elektrisch. Lichtanlage und ist reparaturkund. Angebote erbittet (2052
Adolf Deparade, Meierei Rantrum
bei Husum.

Tüchtiger Gehilfe, 24 J. alt, sucht zum 15. 8. 28 Stellung in Käserei. Bin mit sämtl. Arbeiten d. Faches vertr. u. firm in der Herst. v. verschiedenen Sort. Käse, gute Zeugn. vorh. Werte Angeb. erb. **Rudolf Klein, Ebersbach in Sa.** (2054

Tücht., ehrl., arbeitswilliger, zuverlässiger **Molkerei-Chauffeur,** s. zum 15. 8. Dauerstellg. Bin 26 J. alt, 10 Jahre im Fach, 4jährige Fahrpraxis, Führ.-Schein 3b, Molkereischule absolviert. Bin mit all. ins Fach schlag. Arbeiten bestens vertr., Kess., Maschin., Kältemasch., Butterei, div. Käse, Laboratorium u. Büroarbeiten, sowie im Kraftwagenwesen, sich. Fahrer und Pfleg. Führe leichte Reparatur. selbst aus. Gute Zeugnisse zur Seite. Angeb. erbeten unter **Schlesien 2045** an d. Zeitung.

Tüchtiger **Molkerei- und Ti[lsiter]**
Käsereigehilfe, 26 J., d. keine
scheut, sucht z. 1. Septbr. auf
Zeugn. Stellung. Entgegense
Angeb. erb. **Bernhard Groß,**
Eschede, Krs. Celle in Hann.

Junger Gehilfe,
20 Jahre alt, sucht, gest. auf
Zeugn. zum belieb. Antr. St
als Butterm. od. Maschinenf
Selb. ist mit sämtlichen vor
Arbeiten i. Fach best. vertr.
wird bevorz., jedoch nicht B
Gefl. Angeb. erbittet
Helmut Rasch, Molkereigeh
Molk. Ginderich, Kr. Moers,

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Milchverkäufe[r]

Fachmann, 26 Jahre alt, ve
kinderlos, sucht sofort oder

Dauerstellung.

Tüchtiger Verkäufer, scheut
Konkurrenz. Frau hilft mit.
über Umsatz und Gehalt usw
unter **Tüchtig Nr. 2011** durch
Zeitung.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Junger Mann,

19 Jahre, gelernter Landwir[t]
besten Zeugnissen, sucht **Lehrst**
Molkereibetrieb. Freie Stati[on]
Taschengeld. Offerten unter
Nr. **2009** an diese Zeitung.

Junger, katholischer
Molkereigehilfe,
23 Jahre, sucht zum 15. 8.
i. größ. Betriebe, wo ihm Ge
heit geboten wird, sich in
käserei u. Kontorarbeit weiter
zubilden. Ich bin vertr. m.
Milchversand, Weichkäserei
Milchuntersuchung und an
flottes Arbeiten gewöhnt. G
gl. Frdl. Angeb. erb. **Her**
Kipp, Molk. Siersleben, Sü

Junger Molkerei-Gehilfe,
alt, sucht z. 15. Aug. Stellung
Angeb. mit Gehaltsang. erb.
Helmut Rohdmann, Zentr.-
Barßel in Oldenburg.
Gegend gleich.

Chauffeur (Molkereigehilf[e]
Führersch. 3 b, sich. Fahrer, e
Reparat., sucht z. 15. 8. od.
Tage früher Stellung. Ang
Gehaltsang. erbet. an **Herb.**
Hirschberger Molkerei i. Riese[ngeb.]

Junger, kräftiger
Molkereigehilfe,
mit allen ins Fach schlag. A
gut vertr., sucht zum 15. Augu
später Stellung. Werte Ange
Gehaltsangaben erb.
Fritz Paulat, Molk. Mühlha
Krs. Pr.-Eylau, Ostpr

Molkereilaborant

vertraut mit allen modernen Untersuchungse
fahren (Keimzählung nach Breed, Plattene
fahren) sucht Stellung auf dem Gebiete des
trollwesens. Wo noch nicht vorhanden, ri
Laboratorien ein. Gefl. Angeb. unter Nr. 2
an diese Zeitung.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Suche für 19jährigen, tüchtigen
Gehilfen,
roß und kräftig, im Besitze des
führerscheins 1 und 3b, Stellung.
Molkerei und Harzkäsefabrik
Wetter, Hessen=Nassau.

Molk.=Geh., 22¼ J., sucht z. 15.
lug. Stelle. Selb. ist vertr. m.
ämtl Masch., Butterei, Milch= u.
ahne=Vers. Gute Kenntn. in Holl.
käserei. Werte Angebote erb:
Fritz Schroth,
Molkerei Gefrath
b. Krefeld. (1962

Suche zum 15. 8. 1928
Stellung.
in 21 Jahre und mit allen ins
ach schlagenden Arbeiten vertraut.
Werte Angebote sind zu richt. an
Hans Glanert,
Dortmund = Brackel,
Am Westhed 175. 1953

Suche z. 15. od. ein. Tage später
Stellung als **Molkereiarbeiter,** bin
21 J., mit allen Molkereiarb. vertraut, besonders mit Astra=Kühlanl.
u. führe sämtl. Repar. selbst aus.
Angebote u. Nr. **1950** durch d. Ztg.

Jüngerer Chauffeur,
19½ Jahre alt, gel. Schmied und
Schlosser, sucht Stellung, Führersch.
2 und 3b. Gefl. Ang. sind z. richt.
an **Max Pilatus, Rackschütz,**
Kreis Neumarkt. (1919

Aeltere Meierin
sucht angenehme
Stelle
wo selbige sich im Kontor vervollkommnen kann. Angebote unt. **M.**
K. Nr. 1857 an diese Zeitung.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 7. August. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter=otierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und **Großhandel.** racht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 74 G.=M., 2. Qualität je Zentner 157 G.=M., abfallende je Zentner 140 .=M. Tendenz: stetig.

Privat = Berichte.

Berlin, 4. August. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. einste reinschmeckende Qualitäten waren in der Berichtswoche besser ge=agt, und da auch von der Provinz gute Auftrage vorlagen, so räumten h die Eingänge ziemlich. Zweite und abfallende Sorten sind weniger ugeführt, jedoch ist die Nachfrage hierin recht schwach. Berlin wie auch amburg notierten in der ganzen Woche unverändert. Vom Ausland ugen keine veränderten Berichte vor und blieben auch in Dänemark wie Schweden die Preise wie in der Vorwoche. — Die Notierungen der auptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 174 RM., Hamburg 171 bis 73 RM., Kopenhagen 305 dän. Kronen, Malmö 284 schwed. Kronen. — chmalz. Das Geschäft ist weiter ruhig und zeigen auch die Preise keine eränderung.

Leipzig, 6. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis Co. Die Tendenz auf dem Buttermarkte ist immer noch unverändert etig. Die Konsumnachfrage ist zwar etwas besser geworden, jedoch kann on einem flotten Geschäft noch nicht berichtet werden. Es ist nun mög=ch, daß die Marktlage vorläufig auf dem jetzige n Stand bleibt, es kann ber auch sein, daß die Preise in den nächsten Tagen anziehen, weil die roduktion noch im Abnehmen begriffen ist und doch mit weiter steigen=er Nachfrage gerechnet werden muß.

Dresden, 4. August. Bericht der Firma Maier & Umlauf. nfolge der um diese Zeit beginnenden Erntearbeiten entwickelte sich in nderen Jahren eine lebhaftere Butternachfrage. Von einer erhöhten Be=arfsdeckung ist aber bis jetzt nichts zu spüren. Der Absatz ist zwar mit=lmäßig, doch werden vorzugsweise nur erstklassige Auslandssachen be=hrt. Geringere deutsche Butter, deren es immer noch überreichlich gibt, uß mangels Abnehmer ins Kühlhaus wandern und drückt auf den Preis.

Riga, 3. August. Der lettländische Buttermarkt war diese Woche nverändert stetig und die Preise ungefähr dieselben wie in der Vor=oche. Obgleich jetzt in England eine Feiertagswoche folgt, so lagen doch cht gute Aufträge von dort vor. Die Nachfrage aus Deutschland war och etwas reger als vorige Woche. — Die Meinungen über die weitere ntwicklung der Marktlage gehen sehr stark auseinander. Es ist jedoch erwarten, daß die Preise bei der abnehmenden Produktion im August eigen werden. — Das Wetter bleibt hier kühl und unfreundlich. Die ufuhren fangen an kleiner zu werden.

Reval, 3. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der eit vom 23. bis zu m28. Juli haben hier folgende Butterverladungen attgefunden:

240 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
1202 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
760 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin,
5075 Faß Butetr per Dampfer „Baltabor" nach London.

Käse.

Berlin, 6. August. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Auf den einzelnen Marktgebieten sind sonderliche Veränderungen nicht eingetreten. Seitens des Konsums wurde im allgemeinen nur der notwendigste Bedarf gedeckt, so daß ein lebhafteres Geschäft nicht aufkommen konnte. Die hiesigen Großhandelspreise blieben unverändert, doch bestand Abgabewilligkeit zu nachgiebigeren Preisen. Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in Rmk.: Echte Emmentaler 160 bis 165 (Sommerkäse 1927), bayerische Emmentaler 144—150, finnische Emmentaler 130—138, Tilsiter vollfett, prima 97—105, do. sekunda 88—92, Tilsiter halbfett 57—63, holl. Gouda 45 proz. 138—145, do. 40 proz. 98 bis 103, holländischer Edamer 40 proz., in Kugeln und Broten 102—108, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 88—93, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 74—78, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 190—210, Allgäuer □= und Stangen=Limbrger 20 proz. 56—60, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 64—68, Steinbuscher, 40 proz. 95—110, Harzer, je nach Güte 45—50, □=Käse, je nach Güte 23—26, französischer Roquefort 160, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 138—148.

Dresden, 4. August. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Im letzten Berichtsabschnitt konnte man bei dem Artikel „Allgäuer Stangenkäse" eine erhöhte Einkaufstätigkeit wahrnehmen, obwohl der Verbrauch kaum zugenommen haben dürfte. **Begehrt war vorwiegend ¼ reife,** haltbar gefertigte Ware, wogegen geringere Sachen vernachlässigt blieben. — Emmentaler erfreute sich einer guten Nachfrage, dagegen waren die Käufe in Edamer etwas zurückhaltender. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 160—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 140—143, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 125—130, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 55—56, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz., 48—52, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 78—80, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—72, pa. bayerischer Romadur, 40 proz., in Stanniol und Etikett 83—85, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 110—115, pa. holl. Edamer, vollfett 105—112, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,30, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,80.

Köln, 4. August. Bericht der Firma Ferd. Grotefendt jun. Seit meinem letzten Bericht ist nichts wesentlich neues zu berichten. — Die Preise für alle Käsesorten sind sehr fest und kauft man z. Zt. nur Ergänzungen und nicht auf Vorrat. — Man erwartet bestimmt in kürzester Zeit Preisreduktionen, wodurch die Tendenz abwartend ist.

Tilsit, 4. August. Bericht der Firma G. A. Kreis. Das Geschäft in Tilsiter hat nachgelassen. Allgemein kommt nur junge Ware auf den Markt, welche auf dem Transport sehr leidet. Wenn auch der Geschmack des Publikums heute allgemein jüngere Ware bevorzugt, so dürfte hier eine Uebertreibung keinesfalls stattfinden. — Die Qualität der ausgereiften Ware ist eine sehr gute. Eine Stockung des Absatzes ist noch nicht zu verzeichnen.

Eier.

Berlin, 6. August. Eierpreise, festgestellt von der amtlichen Berliner Eiernotierungs=Kommission. Deutsche Eier: Trinkeier: vollfrische, gestempelte, Sonderklasse über 65 Gramm 15, Klasse A. 60 Gramm 14, Klasse B. 53 Gramm 12. Klasse C. 48 Gramm 10; frische Eier: Klasse A. 60 Gramm 13, Klasse B. 53 Gramm 11,25, Klasse C. 48 Gramm 9,50, aussortierte kleine und Schmutzeier 8; Auslandseier: Dänen, 18er 14,50, 17er 13,75, 15½—16er 12,50; Schweden 14,50, Holländer (Durchschnittsgewicht) 68 Gramm 14,50; Posener, Memelländer, Litauer, große 11, normale 10,25; Bulgaren 10,75—11; Russen: große 10, normale 9,50; Polen: abweichende 8,50—9; kleine, mittel, Schmutzeier 8; in= und ausländische Kühlhauseier: normale 8,50. Tendenz: fest. Die Preise verstehen sich in Reichspfennig je Stück ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen.

Vieh.

Hannover=Langenhagen, 4. August. Auftrieb: 108 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 12—17 M, 8—12 Wochen alte Ferkel 18—24, 3—4 Monate alte Läufer 25—36 M. Marktverlauf: Handel langsam. Nächster Markt: Sonabend, 11. August.

Hannover=Wunstorf, 6. August. Auftrieb: 585 Ferkel und 34 Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 9—14 M, 8—12 Wochen alte 15—24 M, Stangenschweine 32 M je nach Güte und Gewicht. Handel: lanasam.

Dannenberg, 4. August. Bei flottem Handel wurden auf dem letzten Schweinemarkt folgende Preise erzielt: Ferkel: 6—8 Wochen alt 9—14 ℳ, 8—14 Wochen alt 14—19 ℳ; Pölke: 45—52 ₰ je Pfund. Die Anfuhr von 216 Tieren war bald geräumt.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 6. August. Zu Beginn der neuen Börsenwoche kam das Geschäft nur langsam in Gang. Von Uebersee lauteten die Meldungen niedriger, und da in Liverpool Feiertag war, erhielt der Markt wenig Andegungen. Soweit Auslandsangebote vorlagen, waren sie in den Forderungen ermäßigt, Geschäft in Auslandsbrotgetreide kam nur vereinzelt zu stande. Von Inlandsgetreide hat deutscher Weizen neuer Ernte, der frühestens Ende August geliefert werden könnte, vereinzelt Interesse zur Waggonverladung zu Preisen, die etwas unter der hiesigen Septembersicht am Lieferungsmarkt liegen. Roggen neuer Ernte wird nur noch vereinzelt ausreichend angeboten, aus den meisten Gegenden sind die Angebote, angesichts der heftigen Regenfälle, spärlicher geworden und im Preise eher etwas fester gehalten. Weizenmehl hat stilles Geschäft, Roggenmehl zur nahen Lieferung und auch per Herbst weiter gefragt, und eher etwas fester. Gerste unverändert. In Neuhafer kommt stärkeres Angebot heraus, die Käufer halten deshalb mit Anschaffungen, auch in Hafer alter Ernte sehr zurück. Am Lieferungsmarkt lag Weizen ruhig. Roggen in den vorderen Sichten bis 1,50 ℳ befestigt. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 237 bis 240, September 252, Oktober 253, Dezember 255, Roggen, märkischer 234—238, September 248—247,25, Oktober 249—248,50, Dezember 249 bis 248,75, Wintergerste 206—215, Hafer, märkischer 247—259, Dezember 227, Mais (loko Berlin) 241—243, Weizenmehl 29—32,50, Roggenemhl 32 bis 35, Weizenkleie 15,25, Roggenkleie 16—16,50, Viktoriaerbsen 44—53, kleine Speiseerbsen 35—40, Futtererbsen 25—27, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,50—20, Leinkuchen 24—24,60, Trockenschnitzel 18,50—19, Soyaschrot 21,50—22,60, Kartoffelflocken 25,40—25,80, Kartoffeln, weiß 3,70—4,10, Kartoffeln blau 4,20—4,60.

Berlin, 6. August. Kartoffelerzeugerpreise. Je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 3,70 bis 4,10, großfallende Kartoffeln über Notiz, blaue Kartoffeln 4,20—4,60; Letztlinge 5,25—5,75 RM.

Hamburg, 6. August. Getreide. Tendenz ruhiger. Etwas Geschäft konnte sich in Wintergerste und neuem Roggen entwickeln. Preise nominell unverändert.

Bremen, 6. August. Weizen: Manitoba 3 11,30, do. Futter, August-September-Abladung 10,80, do. 4 10,80, Hardwinter 2, AugustSeptember-Dampfer 11,20; Roggen: amerikanischer 2 11,05, La Plata 11,25; Gerste: La Plata 10,40, Federal grade 4 10,40, Carraci 10,40, Marokkogerste 9,40, Kanada 3 10,55, do. 4 10,40; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 10,40, Kanada Western 3 10,70, Kanada feeding 10,45, amerikanischer White clipped 10,40, Marokko 10,20; Mais: amerikanischer Mixed, Dez.-Jan.-Dampfer 8,60, La Plata 10,10. Tendenz: fest.

Empfehlenswerte Bücher:

Schweinehaltung.

Arnim, Graf zur Lippe-Weißenfels, Schweinezucht. Vollständ. neu bearb. v. Priv.-

Wolff, Dr. A. Molkereibakteriologische Betriebskontrolle. 118 S. mit 9 Abbild 4,80 ℳ.

Dozent Dr. Fr. Dettweiler, Landestierzuchtinspektor in Rostock. 92 S. 2. Aufl 1909. Geh. 1,20 ℳ.

Casparius, Geh. Hofrat, Dr., Das kranke Schwein. 102 S. mit 33 Abb. 1926. 3,— ℳ.

Dettweiler-Müller, Lehrbuch d. Schweinezucht. 918 S. u. 381 Abb. 24,— ℳ.

Koch, Dr. B. Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines. 108 S. 1,50 ℳ.

Lemke, Ludwig. Schweinezucht in mittleren u. kleinen Wirtschaften. 1905. 63 Seit. 1,— ℳ.

Meyer, Schweinezucht. Praktische Anleitung zur Rassenauswahl, Zucht, Ernährung. Haltung u. Mast der Schweine. 9. Aufl. 215 S. mit 20 Abbildungen. 4,— ℳ.

Nörner, Prakt. Schweinezucht. 3. Aufl. 431 S. 112 Abb. 6,— ℳ.

Schmidt, Zucht- und Mastschweine, ihre sachgemäße Haltung und Ernährung. 80 S. u. 4 Rassebild. 3. Aufl. 1921. 2,— ℳ.

— Schweineaufzucht bis zur Reife. 4. Aufl 47 S. 1,— ℳ.

Strauch. Die Schweinewage in der Tasche 0,80 ℳ.

Milchverwertung.

Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. —,40 ℳ.

Knoch, Dr. C. Neuere Milchpulver, ihre Herstellungsmethode u. ihre Bewertung. 24 Seiten. 1904 0,50 ℳ.

— Handbuch der neuzeitlichen Milchverwertung. 564 S. m. 152 Abb. 26,— ℳ

— Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 ℳ.

— Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 0,40 ℳ.

Lauterwald, Dr. Franz. Die Butterfehler und ihre Ursachen, sowie Beurteilung einiger Buttereihilfsstoffe. 1924. 82 S. 2,50 ℳ.

Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 1925. 4. S. —,10 ℳ.

Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 1925. 15 S. —,40 ℳ.

Niewerth, W., Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Kefir, Kumys, Yoghurt usw. sowie die Herstell. von Yoghurtkäse). 1925. 12 S. 0,40 ℳ.

Meurer, D. R., Prof. d. Milchkunde. Ueber die Herstellung von Yoghurt. 11 Seit. 1925. —,40 ℳ.

Scherer, R. Das Kasein. Seine Darstellung und technische Verwertung. 2. Auflage. 316 S. m. 14 Abb. 1919. 4,— ℳ, geb. 5,— ℳ.

Schwarz, C. Die Verwendung von Wasser beim Buttern unter Berücksichtigung des Verkaufs von Buttermilch. 29 Seiten 1,— ℳ.

Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung von Schlagsahne. 7 S. 0,30 ℳ.

Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. u. 8 Tafeln. 2,— ℳ.

Vorteile der Milchlieferung an die Molkerei gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mit Handzentrifuge. 1922. 0,25 ℳ.

Kältemaschinen. Eiskeller.

Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft. 223 S. mit 134 Abb. 1927. 4,50 ℳ.

Göttsche, Georg. Die Kältemaschinen und ihre Anlagen. 824 S. m. 734 Abb. und 154 Tabell. 5. Aufl. 45,— ℳ.

Hoffmann, F. W. Die Eis- u. Kältemasch., ihr Wesen, Betrieb und Wartung. 3. Aufl. 280 S. m. 172 Abb. 12,— ℳ.

Lorenz, Dr. Hans, und Dr. Ing. C. Heinel. Neuere Kühlmaschin., ihre Konstruktion, Wirkungsweise und industrielle Verwendung. 6. Aufl. 1922. 12,70 ℳ.

Menzel-Schubert. Der Bau der Eiskeller, Eishäuser, Lagerkeller u. Eisschränke. 6 Aufl. 1903. 2,— ℳ

Mohr, Dr., Walter, Ueber Kleinkonservatoren. 16 S. mit 10 Abbild. 1927. —,40 ℳ.

Röthling, E. Die Eiskeller, Eishäuser und Eisschränke. 5. Aufl. m. 161 Abb. 1896. 3,— ℳ.

Reif, Ed., Kleinkühlanlagen für Gewerbe u. Haus, 158 S. mit 143 Abb., 3 Tafeln u 18 Tabellen 1922. 3,— ℳ.

— **Störungen an Kälatemaschinen, insbes. deren Ursachen und Beseitigung. 105 S. mit 35 Abb. 9,— ℳ.**

Milchhandel.

Baumann, Dr., C., Leifaden d. Milchkunde f. Milchhändler. 75 S. 1927. 1,— ℳ.

Clevisch, Dr. A. Die Versorgung der Städte mit Milch. 1909. 3,50 ℳ.

Fischer, Albert, Die Technik im Milchhandel 106 S., geb. 3,— ℳ.

Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung. Vortrag, gehalten auf dem niederrhein. Molkereitag in Cleve, 20. 9. 26. 8 S. 1926. —,20 ℳ.

Hoyer, Dr., A. Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften. 40 S. 1927. 1,— ℳ.

Juckenack, A., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr., Die Milchversorgung vom Standpunkte der Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. 1925. 31 S. 1,— ℳ.

Milchversorgung durch Höchstpreise und and. Zwangsbestimmungen, Zur Frage der Regelung der 8 S. 1915. —,20 ℳ.

Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale, ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben. 12 S. 1926. —,30 ℳ.

Teichert, Dr. K., Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. —,20 ℳ.

Bakteriologie.

Freudenreich, Dr. Ed. von. Die Bakteriologie in der Milchwirtschaft für Molkereischüler, Käser und Landwirte. 3. Aufl. 106 S. m. 4 Abb. und 1 Tafel. 2,70 ℳ.

Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule 56 S. mit 32 Abb. 1,20 ℳ.

Hutzmann, Dr. J. F. Molkerei-bakteriologisches Praktikum. Leitf. für Molk.-Fachl., Landwirte, Landwirtschaftslehrer, Studierende. 144 S. u. 19 Taf. 1913. Geh. 4,50 ℳ.

Orla-Jensen, Dr. Die Bateriologie in der Milchwirtschaft. 182 S. m. 60 Abbild. 6,50 ℳ.

Weigmann, Prof. Dr. H., Die Pilzkunde der Milch. 2. Aufl. 379 S. mit 111 Abb. 1 Farbendrucktafel. 20,— ℳ.

Milchuntersuchung.

Barthel, Die Methoden zur Untersuchg. von Milch und Molkereiprodukten. 3. Aufl. 296 S. mit 72 Textabb. 1920. Gebund. 9,— ℳ.

Dibbern, Dr. H., Einführung in d. Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 S. 5,— ℳ.

Grimmer, Dr. W. Chemie u. Physiologie d. Milch. Kurzes Lehrbuch für Human- u. Veterinärmediziner, Nahrungsmittelchemiker und Studierende sowie Milchwirtschaftler. 364 S. mit 37 Abbild. 1926. Geb. 25,— ℳ.

— Milchw. Praktikum. Anleitung z. Untersuchung von Milch- u. Molk.-Produkten für Nahrungsmittelchemiker, Milch- u. Landwirte. 295 S. m. 70 Abb. 1926. Geh. 12,— ℳ, geb. 13,80 ℳ.

Morres, Wilh. Praktische Milchuntersuchung. Anleitung zur zweckmäßigen Ausführung der einfachen Verfahren der Untersuchung von Milch und Molkereiprodukt. 87 Seiten mit 42 Abbildungen u. einer Farbentafel. 4. Aufl. 1925. 5,— ℳ.

Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration i. Milch und Molke nach verschiedenen Verfahr. 8 S. 1926. —,20 ℳ.

— Wir reagiert frische Kuhmilch? 8 S. —,30 ℳ.

Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems. 13 S. 1927. —,30 ℳ.

Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit. 7 S. 1927. —,30 ℳ.

Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 3. Aufl. 1922. 0,25 ℳ.

Sobbe, Oskar v. Die in der Milchchemie gebräuchlichsten Fettbestimmungsmethod. Praktische Anleitung für Chemiker, Hospitanten und Betriebsleiter. 1911. 19 S. und 1 Tabelle. Geh. 0,40 ℳ

Seelemann u. Roth, Milchkontrolle. 16 S. 1927. —,30 ℳ.

Teichert, Dr. Kurt. Methoden z. Untersuch von Milch und Molkereiprodukten. 1927. 66 Abb. u. 43 Tabellen. 30,— ℳ, geb. 32,10 ℳ.

Wurster, Karl. Die Labprobe, ihre wissenschaftlichen Grundlagen und ihre Anwendung bei Betriebskontrolle der Käserei. 11 S. 1927. —,40 ℳ.

Milchvieh-Zucht und -Haltung.

Bänger, Prof., Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb. 3,— ℳ.

Eisbein, Dr. C. J. Anleitung zur Ernä rung, Pflege und Behandlung d. Rin viehes 88 S. 3. Aufl. 1901. Gebund 2,50 ℳ.

Fischer, Prof. Dr. M. Tierzuchtlehre f. pra tische Landwirte, sowie zum Unterri an landwirtschaftl. Lehranstalt. 3. Au 1912. 3,— ℳ.

Gutbrod-Funk, Dr. B., Rindviehzucht. Aufl. 193 S. mit 10 Textabb. 1918. G bunden 3,80 ℳ.

Lauterwald, Dr. Franz, Betrachtungen üb die Milchviehkontrolle und Molkereiko trolle mit einem Anhang über Schwankungen des prozentischen Fett haltes der Milch und die Grundzüge d Kontrollvereinswesen. 1924. 32 S. Pr 50 Pfg., in Partien billiger

— Ueber milchw. Fragen der Gegenwa (Einfluß der Futtermittel auf Menge Fettgehalt der Milch — Einfluß Futtermittel auf Beschaffenheit der Mi und Güte der Molkereierzeugnisse Einfuhr von Molkereierzeugnissen). S. 0,30 ℳ.

Ostermayer, A. Leistungszucht u. Leistun kontrolle unter besond. Berücksichtigu des Milchviehes 1905. 2,— ℳ.

Rudl, Franz, Tafeln zur Bestimmung Lebendgewichtes der Rinder. 1912. Seiten mit 2 Abb.

Sanders, Dipl.-Landw., Zur Stallperson frage. 11 S. 0,20 ℳ.

Schwarz. Die Molkereien u. d. Tuberkulo tilgung nach d. neuen Reichs-Viehseu Gesetz. 21 Seit. 1912. 0,25 ℳ.

Steuert, Prof. Dr. L. Nachbars Rind zucht. 132 S. m. 59 Abb. 1901. G 4,— ℳ.

Strauch, Oekonomierat R., Die Rinderwa in der Tasche. 1921. 0,80 ℳ.

Maschinen. Elektrische Anlagen

Altmüller, M. Kurzgefaßtes Lehrbuch Fragen und Antworten über Maschin wesen für Molkereibeamte. 3. Aufla 232 S. 1920. 6,— ℳ.

Fischer, Albert. Der Molkerei-Dampfke und sein Betrieb. 1924. 112 S. vielen Abbildungen in 1/1 Leinen g 2,50 ℳ.

— Die Molkereidampfmaschine und ihr trieb. 1925. 129 S. mit vielen A In Ganzleinen geb. 3,— ℳ.

Gaisberg, S., Freiherr von, Taschenbuch Monteure elektr. Starkstromanlag 88. Aufl. 360 S. mit 229 Abb. 19 4,80 ℳ.

— Herstellung und Instandhaltung ele Licht- u. Kraftanlagen. Ein Leitfa auch für Nichttechniker. 9. Aufl. 1 134 S. m. 59 Textfiguren. Geh. 2,—

Hammel, Ludwig. Was der Landwirt der Elektrotechnik wissen muß. 114 mit 123 Abbildungen. 1917. 2,— ℳ

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtsch in Oldenburgischen Dampfmolkereien besonderer Berücksichtigung der wendungsmöglichkeiten des Abdamp 1926. 58 S. 2,50 ℳ.

Lichtenberger, Prof., Dr., B., Abdam ausnutzung in Molk. 8 S. —,30

Schmidt, Die techn. Einrichtung der Ma heimer Michzentrale. 16 S. 1 —,30 ℳ.

Wurr, E., Hilfsbuch für Maschinisten Heizer. Ein Lehr- und Nachschlagen für jeden Berufsgenossen. Neu bearb von Dipl.-Ing. K. Vigener. 10. Aufl 600 S. mit 345 Abbild 3,— ℳ.

Kontorwissenschaft.

Bennewitz. Die Schwierigkeiten uns. M terspache. 3. Aufl. 1916. 270 S 4,— ℳ.

Duden, Rechtschreibung der deutsch. Spra 9. Aufl. 565 S. 1926. 4,— ℳ.

Formularmappe für den Verkehr einer e. mit d. Gericht. A .für Genossensch. m H. 15,— ℳ. B. f. Genossensch. m. b. 15,— ℳ. Für jede gerichtliche Anmel enthält die Mappe Formulare).

Hilfstabellen zur Berechnung v. Zinsen 1—50 000 ℳ zu 1—6 Proz. Zinsen 1—29 Tage u. 1—12 Monate. 69 S 3,— ℳ.

Buchhandlung d. Molkerei-Zeitu Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Leistungsfähige Genossenschafts-Molkerei in rhein.-westf. Industriebezirk sucht auf Abschluß 10—15 Zentner wöchentlich **prima deutsche**

Molkereibutter.

Prompte Zahlung zugesichert. Angebote unter Nr. 1932 durch diese Zeitung.

Wir suchen Dauerabnehmer für täglich 2000 bis 2500 Liter einwandfreie, hocherhitzte und tiefgekühlte (2036

Vollmilch,

günstig zum Industriegebiet gelegen. Kannenstellung und Sicherheitsleistung erwünscht.

Molk. Tönnieshäuschen, e. G. m. b. H., Post Tönnieshäuschen Kreis Beckum.

Der b. Hamburg. Käsegroßhan bekannteste u. besteingef. Vertre sucht noch einige leistungsfäh Firmen zu vertreten. In Fr kommen Harzer-, voll- und halbf Camemb.-, Limburg., Romad Stangen-, Bauern- usw. Käse. A gebote unter **„Käsegroßhand Hamburg 36, postlagernd.** (19

Weg. Zugangs neuer Lieferan hat Molkerei, günstig zum In striegebiet geleg., noch täglich 1 bis 1500 Liter pasteurisierte tief

Vollmilch

in eins, auch in kleineren Meng sowie 100 Liter pasteurisierte, ti gekühlte **Schlagsahne** und 1—2 einwandfreien **Speisequarg** an z lungsfähige Abnehmer auf. Jahr abschluß abzugeben. Offerten u **Westfalen Nr. 2014** durch diese Z

—2 Zentner
prima Butter
¼ Pfd.-Stücken, 2—3 Zenter
Speisequarg,
hentlich gegen Kasse zu kaufen
ucht. Es kommen nur Winter-
eranten in Frage. Preisoffert.
ttet (1978
utsmolk. Rittergut Wiegschütz
in Karf (O.-S.)

uche noch wöchentlich bei Dauer-
ahme 1 oder 2 Faß trockenen,
wandfreien (2040
Quarg
en sofortige Kasse.
Albert Spey, Käserei,
Sommerschenburg b. Völpke
Krs. Neuhaldensleben.

Pa. Schlagsahne,
lich 40—60 Liter, für das sächs.
gebirge und Industriegebiet z.
lin. Höchstnotierungspreise noch
ngeben. Anfrag. unter **2025** an
e Zeitung.

uche jede Woche 40—50 Kisten
Weichkäse
Rollen von je 5 Stück in nur
barer und gelber Ware.
Richard Weber, Göttingen.
utter- und Käsegroßhandlung
Fernruf 2524.

1000 bis 2000 Liter
Vollmilch
sofort oder später gesucht. Angeb.
mit alleräußerst. Preisangabe unt.
2030 an diese Zeitung.

Suche auf Jahresabschluß noch
4—5 Zentner
pa. Molkereibutter.
Abrechnung nach Wunsch. Erbitte
gefl. Angebote mit Preis. (2005
Adolf Schulz, Buttergroßhandlung,
Braunschweig, Augustplatz 11.

Suche Abnehmer für wöchentlich
2 bis 3 Tonnen
Molkereibutter.
In Frage kommen nur nachweisb.
zahlungsfähige Abnehmer. Unbek.
Firmen nur gegen Nachnahme. An-
gebote unter Nr. **2003** an d. Ztg.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu
höchsten Tagespreisen (2008
Gebr. Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau i. Schles.

Milbenkäse,
beste Ware, p. Pfund 0,75 ℳ, in
großen und kleinen Posten abzu-
geben. (2021
Müller, Käserei Wintersdorf
Thüringen.

Dame aus dem Fach, die Mitte August an der
Nordsee weilt, würde sich freuen, Anschluß aus
Fachkreisen zu finden zwecks
selligkeit u. fachmännischem Gedankenaustausch
und erbittet Zuschriften u. **1888** an diese Ztg.

Fachmann,
Jahre, 1,62 groß, evgl., Besitzer
r Harzkäserei, wünscht die Be-
ntschaft eines lieben, netten
dels mit gutem Charakter
zwecks Heirat.
as Vermögen zwecks Erweiter.
Geschäfts wäre erwünscht, evtl.
eirat auch angenehm. Angeb.
Bild, welches streng vertraulich
ndelt wird, unter **„Provinz**
sen" Nr. **2013** an diese Ztg.

Molkerei-Verkäufe
n unseren Inserenten unnötige Porto-
zu ersparen, werden von
ewerbsmäßigen Vermittlern
ende Angebote und Drucksachen nicht
befördert. Nur wer damit einverstan-
t, wolle in Zukunft unter Chiffre
eren.

öglichst zu sofort wird kleine
ere (1758
Molkerei
langjährigem tüchtigen Fach-
n zu pachten gesucht.
F. Krüger, Reinsdorf
bei Neukloster i. Meckl.

uche für bald gutgehende
Molkerei
ichst Stadt oder Versand nicht
2000 Liter tägl. Anlieferung.
15—20 000 Mk. Anzahlung.
ührliche Angebote mit äußerst.
erbeten unter Nr. **1755** an
Zeitung.

rkaufe sofort meine im besten
nde befindliche
Dampfmolkerei
achsen, Milch- und Sahneverf.
Verkauf und schöner Butter-
ß bei 15—20 000 Mk. Anzahl.
e Offerten mit Angabe des
gbaren Kapitals erbeten unt.
1756 durch diese Zeitung.

e Harzkäsefabrik,
eingerichtet, 2 Lübbersche Au-
nten, sofort zu verpachten sowie
recht gutgehende **Molkerei.**
Jobel, Liegnitz,
Breslauerstr. 19. (1877

Dampfmolkerei,
unweit Königsberg Pr. kompl.
mit Maschinen u. s. w. **ver-**
pachte zu sofort, da nicht
Fachmann. Offerten unter **E.**
C. 996 an **Ala-Haasenstein &**
Vogler, Königsberg Pr. (1812)

Eine Molkerei,
auch Molkereiprod.-
oder Milchgeschäft
zu kaufen oder pachten gesucht, ev.
Beteiligung. RM. 8000.— vorh.
Nur reelle Betriebe, in denen Aus-
sicht auf Lebensexistenz ist, wollen
sich unter **A. F. Nr. 1890** durch d.
Zeitung melden.

Prima Existenz.
Milchhandlung mittels Verkaufs-
wagens in ein. Industriestadt, gute
Zukunft. Verdienstspanne 12 Pfg.
Erforderlich 2000 Mark. Angebote
unter **Sachsen 1847** an d. Zeitung.

Junger, tüchtiger Fachmann, mit
ca. 4—5000 Mark wird als
tätiger Teilhaber
für alten guten Vollbetrieb, jetzt
ca. 1700 Liter, viel mehr z. haben,
gesucht. Später kann der Betrieb
evtl. ganz übernommen werden, da
Besitzer schon älter. Nähere Ausk.
unter Nr. **1870** durch diese Zeitung.

Langjähriger, tüchtig., er-
fahrener Fachmann sucht
Molkerei
zu kaufen wo 10—15 Mille
Anzahlung genügen. Geg.
Hannover, Sachsen, Thüring.
Bedingung: Gute maschinelle
Einrichtung, Wohnung und
annehmb. Milchpreise. Aus-
führliche Zuschriften unt. Nr.
1748 an diese Zeitung.

Meierei-Verpachtung!
Die Burger-Genossenschaftsmeierei e. G. m. u. H. zu Burg a. Fehmarn soll vom 1. Januar 1929 ab neu verpachtet werden Im Jahre 1927 wurden 1 600 000 kg Vollmilch an die Meierei geliefert. Zu der Meierei mit Wohnung gehört ein im Jahre 1913 erbautes, den neuzeitlichen Verhältnissen rechnungtragendes größ. Schweinehaus (Platz für ca. 600 Schweine mit geräumigem Wärterhaus nebst Scheune und etwa 1 Hektar Land. Mit dem Meiereibetrieb ist Stadtverkauf von Milch und Meiereiprodukt. verbunden. Pachtliebhaber wollen die Pachtbedingungen von dem unterzeichneten Vorsitzenden gegen Einsendung von 3 RM. anfordern und ihr evtl. Angebot bis zum 25. August d. Js. einreichen.
Ostermarkelsdorf a. F., 1. August 1928.
Peter Kunz
Ostermarkelsdorf a. Fehmarn, Post Burg a. Fehmarn:
Telefon Nr. Burg a. F. 280.

Molkerei
günstig zur Bahn und Stadt gel.,
billig zu verkaufen oder zu verpach-
ten durch (10497
Molkereiverband Berlin,
Novalisstraße 5.

Todesfalls halber verkaufe meine
im Kreise Schlochau, Grenzmark, i.
groß. Dorf, direkt am Bahnhof ge-
legene massive
Dampfmolkerei
Stallungen für ca. 150 Schweine,
an kapitalkräftigem Fachmann.
Milchquantum 2600—3500 Lt. täg-
lich. Anfragen nur von Selbst-
käufern unter Nr. **1874** an diese
Zeitung.

Molkerei
(Abmelkerei), Stall für 20 Kühe,
z. Zt. 140 bis 150 Liter, a 30 Pfg.,
mit und ohne Landwirtschaft, bill.
zu verpachten. In Industriegegend
der Niederlausitz. Gefl. Zuschrift.
unter Nr. **1808** durch diese Zeitung.

Kleine Harzkäserei,
Handelsbetrieb, m. 2 Verkaufsstän-
den und Kundschaft, am 1. Septem-
ber krankheitshalber für monatlich
Mk. 65.— zu verpachten. (1822
Frau Witwe Schmitt,
Homberg, Niederrhein,
Ruhrorterstraße 45.

Suche rentable
Molkerei
mit 8—10 000 RM. Anzahlung zu
kaufen oder pachten. Ausführliche
Angebote unter Nr. **H. 1824** an
diese Zeitung erbeten.

Verkaufe meine Molkerei
mit Frischmilchversand bei Bremen
1000 Liter, bei 5000 ℳ Anzahlung.
Horcher zwecklos. Angeb. unter Nr.
2048 an diese Zeitung.

Auf allseitigen Wunsch zwecks
Errichtung einer Molkerei biete ich
große helle Räume
zirka 150 qm. schöne Kellerräume,
elektr. Licht und Kraft, Wasserltg.,
weise an. Ort ist Bahnstation im
Industriezentrum Mittelschlesiens
Nähe Kreisstadt. Offerten bitte u.
Nr. **1981** an diese Zeitung.

Aelterer, verh. Fachmann sucht
Milchgeschäft
oder andere Existenz mit 3—4000
Mark zu übernehmen. Anfragen
unter Nr. **1979** durch diese Ztg.

Fachmann mit 20 000 RM.
Kapitalvermögen sucht
baldigst reellen
Molkereibetrieb
Gegend Mitteldeutschland,
zu kaufen. Eventl. über-
nehme auch Pachtbetrieb
oder Beteiligung. Ausführl.
Angebote unt **Reell 2017**
an diese Zeitnng.

Molkerei,
gute Existenz, familienverhältnisse
halber zu verkaufen. Milchliefer.
2000 Liter täglich. Nähe Breslau.
Anzahlung 20 000 Mk. Anfragen
unter Nr. **1987** durch diese Zeitung.

Gute Existenz!
Milch-Geschäft wegen and. Unter-
nehmens sof. oder später zu verk.
Umsatz 450—500 Liter Milch, Ver-
dienstspanne Liter 5 und 6 ₰, viel
Butter und Käse. Gegend Groß-
stadt Nieder-Schles., Preis 6500.—
R.-M. Miete monatl. 30.— RM.
Interessenten mit obig. Kapital
wollen sich melden unter Nr. **2033**
an diese Zeitung.

Selten
günstiges Angebot!
Krankheitshalber verkaufe ich
mein sehr gut gehendes
Meiereigeschäft
mit Grundstück und Meierei in In-
dustriestadt Norddeutschlands. Zur
Übernahme 20 000 ℳ erforderlich.
Angeb. unt. Nr. **2038** an diese Ztg.

In einem aufblühend. Vorort d.
Freistadt Danzig eine besteingef.
Dampfmolkerei
mit gutgeh. Ladegeschäft, 1 500 000
Lit. Frischmilch-Jahresums., unter
günstigen Bedingungen krankheitsh.
zu verpacht. oder zu verkauf. Zur
Uebernahme des Inventars sind
30 000 Gulden erforderl. Offerten
unter Nr. **2016** durch diese Ztg.

Suche lebensfähigen
Molkereibetrieb
zu pachten, wo zur Anzahlung 2000
Mk. in bar genügen. Angeb. unter
2067 an diese Zeitung.

Strebsamer, tücht. Molk.-Fachm.
würde sich an rentablem, lebens-
fähigem Molkereibetriebe
mit 2000 Mk. in bar
sofort beteiligen.
Angeb. unter **2066** an diese Ztg.

Suche zu sofort
Versandmolkerei
oder Käserei
mit 800—1000 Liter zu pachten od.
zu kaufen. Gefl. Angebote unter
Nr. **2002** an diese Zeitung.

Stilliegende
Molkerei
mit Laden u. Kühlanlage zwischen
Bremen und Hamburg zu verkauf.
Forderung mit Gebäuden 10 000
Mk., Anzahlung 3000 Mk. Betr.
kann sofort in Gang gesetzt werden.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (1829

Verkaufe oder verpachte eine kl.
Molkerei.
Sehr gute neue, massive Gebäude,
6 Zimmerwohn., 10 Morgen Land,
Milch 1000—1500 Liter pro Tag.
Keine Rückgabe. Kaufpreis Mark
22 000.—, Anzahlung Mark 5000
bis 8000.—. Gegend Stallupönen.
Wirklich ernstgemeinte Bewerbun-
gen unter **„Reell" Nr. 2006** an d.
Zeitung.

Zu verkaufen
Dampfmolkerei
Nähe Stendal, mit 4000 Lt. Milch-
anlieferung und Milchversand,
Wohnung 14 Räume, Stallung für
120 Schweine, neue Kühlanlage
usw., Anzahlung ca. 15 000—20 000
Mk. Kostenfreie Auskunft. (1834
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Kauf-Gesuche.

Genossenschaftsmolkerei sucht eine gebrauchte, gut erhaltene

Homogenisier-Maschine

zu kaufen. Stundenleistung 6—700 Liter. Angebote mit Preisang. unt. Nr. 1817 an diese Zeitung.

Gebrauchter, gut erhaltener

Butterkneter,

Tellerdurchm. ca. 120 bis 150 cm., sucht sofort zu kaufen. Angeb. unt. **R. W. Nr. 1819** durch diese Ztg.

Gebrauchter, gut erhaltener

Dampferzeuger

zu kaufen gesucht. Angebote mit Baujahr, genauen Maßen und Preis unter Nr. 1994 durch d. Ztg.

Suche einen gut erhaltenen fahrbaren, gebrauchten

Milchverkaufswagen.

Angebote mit Preis unter Nr. 1952 an diese Zeitung.

Ein stehender

Quersieder-Dampfkessel

von ca. 6—10 qm. Heizfläche, nicht unter 8 Atm. Druck, in allerbest. Zustand m. kompl. grober u. feiner Armatur, sofort zu kaufen gesucht.

Molkerei Schaephuysen, Kreis Mörs. (1980

Quargmühle,

gebraucht und gut erhalten, zu kaufen gesucht. (1982

Dampfmolkerei Kaltennordheim. Wigger.

Zu kaufen gesucht: ein gut erhaltenes, komplettes

Holstein. Butterfaß,

120—150 Liter Rahmfassung, ferner ein gut erhaltener **Butterkneter,** 1—1,20 Meter Durchm. Angebote unter **Nr. 1931 durch diese Ztg.**

Suche gebrauchte

Molk.-Einrichtung

für 1000—2000 Liter Verarbeitung. Offerten unter **Nr. 1858** an diese Zeitung.

Milchversandfässer

auch gebraucht, 120—125 Kilo Inhalt, eisenverzinnt, zu kauf. gesucht.

Molkerei-Genossenschaft Pyritz in Pomm. (1971

3—40 gebrauchte, gut erhalt.

Milchtransport-Kannnen,

Steckdeckel, 30 Liter fassend, sofort gegen Kasse zu kauf. gesucht. Preisofferten erbittet (1977

Gutsmolk. Rittergut Wiegschütz in Karf (O.-S.)

Kauf-Angebote.

Käsewannen

Kupferbottiche, Erhitzer, Rahmwannen usw., **verzinnt** an Ort u. Stelle ohne Betriebsstörung (1998

Karl Klages, Hildesheim,
Klempnerei für Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel.

Gebrauchter, guterhaltener

Ahlb. Magermilch-Erhitzer,

1100 Liter Stdlgst., wegen Anschaffung eines größeren Erhitzers gegen Barzahlung abzugeben.

Molkerei Sebexen
Krs. Osterode, Post Kalefeld.

Refrigerator,

20 000 Kal., Kohlensäure, Ahlb., mit Solepumpe, für Rmk. 500,— verkäuflich. (1882

Kolberger Molkerei, e. G.

Quargmühle

für Kraftantrieb, mit Gestell, Bauart Ahlborn, fast neu, zu verkaufen evtl. mit Elektromotor, dieser auch einzeln. (1905

Strehle, Leipzig O. 15, postlagernd.

Dr. Frieber's

Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.

Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Wegen Anschaffung eines größ. Wagens verkauf. wir einen 1½ To.

Schnellastwagen

mit Zwillingsbereifung, Marke Mercedes-Benz, 1 Jahr gefahren, sowie einen **Anhänger,** welcher nur kurze Zeit i. Gebrauch war. (1544

Zentral-Molkerei Lähn (Rsgb.)

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab

Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Verkäufliche Erfindung

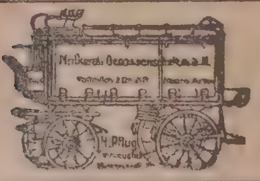
Flaschenfüllapparat D. R. P. 463 352. 1974

Herbert v. Hof, Halberstadt, Grudenberg 15.

Wegen Aufgabe der Käserei sind nachstehende Geräte billigst abzug.:

1 **Engelmannsche Käsemühle,**
55 **Stück Käsehorden aus Rohr,**
20 **Stück Käsebretter,**
400 **Stück Camembert-Formen** aus Zink, 8 × 12 cm.,
3 **Fülltrichter** aus Aluminium,
11 **Wendekästen**

und bitte um Gebote unter Nr. 1872 durch diese Zeitung.



Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen — liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)

H. Pflug. Fahrzeugfabrik. Stargard in Pomm.

Butterbestell-Blocks

(für Butter, Rahm, Käse in einem Block), Größe ca. 7×15 cm, gelochte Perforierung, tintenfestes Papier.

A) 50 Blatt Inhalt, mit Nr. 1—50:

100 Blocks	RM 11.—
500 Blocks	„ 45.—
1000 Blocks	„ 85.—

B) 100 Blatt Inhalt, mit Nr. 1—100:

100 Blocks	RM 19.—
500 Blocks	„ 85.—
1000 Blocks	„ 157.50

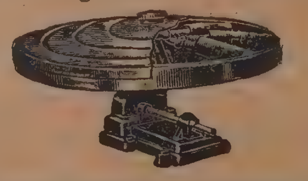
Bei Abnahme unter 100 St. 2 Pfennig Aufschlag. * Verlangen Sie bei Bedarf in Drucksachen unser Spezial-Angebot.

Molkereizeitungs-Druckerei
Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe — Hildesheim

konkurrenzlos billig!

Apparate zur Milchuntersuchung

Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung. Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.

Fordern Sie Liste Nr. 484.

H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Käsekisten

sowie □-Käsekisten

liefert prompte und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik, Ziegenhals i. Schl.

Neu! Ne

Für den Lad

Buttermilchspru

auf Elfenbeinkarton mit schwarzem oder grünschwa Rande in Größe von 30 : 29 Preis 1 Stück 90 Pfennig, p u. verpackungsfrei, jedes we Stück 40 Pfennig mehr.

Trinkt Buttermilch!

Das Bier gibt Schlag, der Wein gibt
Der Branntwein Kupfer ins Gesicht.
Der Porter uns das Blut verdickt,
Champagner gar die Beine knickt,
Der Grog macht dumm, der Kaffee
Der Tee macht uns die Kraft zu
Das, was der Mensch noch trinken
Ist Buttermilch, die nährt den
Macht frisch das Herz, den Leib uns
Und klar den Kopf und flink die

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildes

Umständehalber verkaufe bi einige 100 qm.

Wandplatten

in verschiedenen Farben, weiß bunt, passend für Molkerei Kühlanlagen.

Bruno Daber, Töpfermeiste Staßfurt-Leopoldshall. Telefon 280.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK

R. LEINBROCK
NIEDERSEDLITZ-SACH

Gute Taschenuhr Mk. 2

Nr. 3 Herrenanker toiruhr, prima ver 33stünd. Werk, 2,5 Nr. 4. Dieselbe, Goldrand, Scharn., Büg., 3,80 Mk. Dieselbe, aber mi Werk, 4,80 Mk. Sprungdeckeluhr, 3 8,— Mk. Nr. 7. An ankeruhr, versilbert, m. Goldrand, 5, Nr. 8. Armbanduhr mit gutem Lede 5,50 Mk. Kette, vernickelt, 0,30, e goldet 1,40 Mk. Jede Uhr hat genau regul. Werk mit voller Garan 1 Jahr! Versand gegen Nachn. Illu Preisliste gratis!

Uhrenhans Fritz Heinecke
Braunschweig, Geisostr 3

Quargmühle,

nur für Kraftbetrieb (1½—2 Motor), Steinwalzen, eben gebrauchte

Rohrhorden,

alles in gutem brauchbaren sofort zu verkaufen. Angebot Preis.

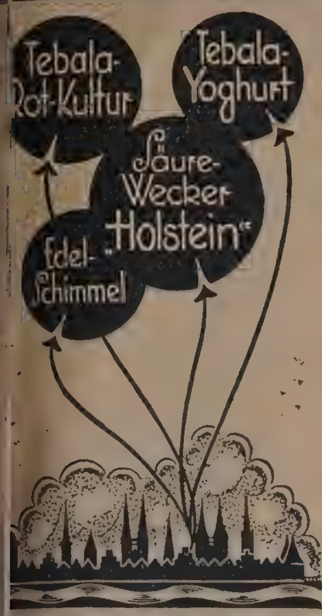
Nenzler, Berlin N. W. 8 Hüttenstraße 25.

Gut erhaltener 1 To.

Benz-Lieferwage

14/30 PS., da für Mühlenbet schwach, zu verkaufen. Prob gestattet. Preis 900 RM.

Herm. Nagler, Grabenmüh, Ballenstedt, Anhalt.



aboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Zur Verzinnung
Pasteuren, Dampfkäsewannen
Bassins usw. an Ort und Stelle,
e tüchtige, mit der Arbeit vertr.
nteure. Im Falle d. Selbstver-
tung lief. pa. bleifreies Streu-
n nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann,
lmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-
Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Milchfässer

s Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt
s am Lager. (4881
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Wichtig
für
Ausrechnen
und
Kalkulation
Abrechnungen
der
Lieferanten
u. s. w.

Gut erhaltener einfacher

Erhitzer,

0 Liter Stundenleistung, mit
hrwerk, für jede Temperatur
sreichend, sehr preiswert sofort
mplett abzugeben. (1809
Molkerei e. G., Jordansmühl,
Bez. Breslau.

Butter-Tellerkneter,

cm. Durchmesser, wenig gebr.,
sehr billig zu verkaufen. Gefl.
ferten unter Nr. 1811 an diese
itung.

Alufolie,

ärke 0,010, weiß, glatt. Bogen,
× 21, Restposten per Kg. ℳ 4.—
t ab. Angeb. unter **N. 101**
stlagerkarte Berlin C. 25. (1863

Den größten Erfolg

erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung, Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Käsetische und Käsehorden

in Rohrgeflecht, Leisten und Rundstäben liefert zu Fabrikpreis. (1482
H. Rolfs u. Sohn,
Großlobke bei Algermissen.

Liefere laufend, prima
Hoyaer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine
Bekannten Abnehmern gewähre kulante Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.
Adolph Falk, Hannover, Weißekreuzstraße 5.

Ein 10 PS.-Motor,

Gleichstrom, niedrige Tourenzahl, mit Anlasser, ist zu verkauf. (1530
Adolf Binge, Warnemünde.

Trinkhalm-Fabrik „Silesia" Steinau a. Oder
Beste Bezugsquelle für edelgebleichte Trinkhalme in sanitär-staubdichten Verschlüssen mit Reklame-Aufdruck oder ungehülst. Muster und Preise auf Anfrage.

Buttertonnen,

1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (1199
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 160.

Butter, Käse, Quarg.

Tüchtiger, gut eingeführter
Reisender der Harzkäsereibranche
mit gut. Kundenkreis, sucht für die Bezirke Halle, Merseburg, Köthen, Bernburg, Staßfurt eine erstklassige Harzkäserei (Blauschimmelkäse bevorzugt) zu vertreten. Offerten u. Nr. **1937** durch diese Zeitung.

Camembert,

10 Proz. Vollmilchzusatz, laufend zu kaufen gesucht. Offerten bei äußerstem Preis unter **Nr. 1929** an diese Zeitung.

Westfäl. Gen.-Molkerei hat noch 2—3000 Liter hochpasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben. Ein Teil Kannen kann gestellt werden. Offerten erbeten unter Nr. **1926** an diese Zeitung.

Dänischer Schweizerkäse

$^3/_4$ fett, zu kaufen gesucht. Es kommt Waggon-Ladung in Frage. Sofortige Offert. erbeten unter 1965 an diese Zeitung.

Prima Quarg

von Dauerlieferanten wöchentlich 6—8 Tonnen zu kaufen gesucht.
Robert Zehlicke, Käsefabrik,
Dankerode am Harz.
Telefon: Harzgerode Nr. 46.

Suche wöchentlich auf Jahresabschluß 4 Faß prima
Molkereibutter
bei sofortiger Kasse und prima Bankreferenzen. Angebote mit Menge und Preis unter Nr. **1936** durch diese Zeitung.

---

3 Tonnen frischen, trockenen und einwandsfreien
Bauernquarg
regelmäßig pro Woche gegen netto Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. S. Nr. 1885** an d. Ztg.

Bitte Angebote mit Preis in
Frühstückskäse,
125 Gramm schwer. (1883
Richard Wolter, Magdeburg,
Rotekrebsstraße 12. Telefon 9557.

Es sind sogleich abzugeben
50 Kisten
Steinbuscher,
50 Kisten
Romadur
und 100 Kisten
Quadrat-Käse.
Anfragen unter Nr. **1881** an diese Zeitung.

Quadrat-Kümmelkäse,

nur **feinste Qualität,** dauernde Abnahme, wunschgemäße Regulier. ganz. Jahr, sucht b. Päckchenmustereinsendung als **Eilofferte** (1879
Johannes Roth,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Hoyerswerda (Schlesien).

Habe täglich 1000—2000 Liter gute, haltbare
Magermilch
sowie auch ca. 200 Liter
Schlagsahne
abzugeben. Anfragen erbeten unt. Nr. **1873** an diese Zeitung.

Schlesischen
Quadrat-Käse mit Kümmel und Kümmelstangen
von zahlungsfäh. Abnehmer gegen prompte Zahlung laufend gesucht. Offerten mit Preisangaben unter Nr. **1941** durch diese Zeitung.

Haben laufend prima
Quadratkäse
nur an zahlungsfähige Käufer zum Notierungspreise gegen Nachnahme an Unbekannte abzugeben. (1968
Bernsteiner Molkerei, e. G.
Bernstein, N.-M.

Gut eingeführter,
rühriger Vertreter
(Molkereifachmann) mit gr. Ums. und zahlungsfähig. Kundenkreis d. Lebensmittelbranche im rheinisch-westfälischen Industriegebiet sucht in- und ausländische leistungsfäh. Großfirmen, wie Molkereien, Käsereien, Käseschmelzfabriken, Großschlachtereien u. dergl. zu vertreten. Angebote unter **Nr. 1983** durch d. Zeitung.

Habe wöchentlich einige Ztr.
Butter
abzugeben. (1975
Dampfmolkerei Streit,
Marggrabowa, Ostpr.

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Achtung!

Größere, modern eingerichtete Genossenschaftsmolkerei Mecklbgs. hat wöchentlich 15—20 Ztr. ges. oder ungesalzene
Markenbutter
abzugeben in Tonnen oder als Stückenbutter. Preis nach Berlin. Höchstnotiz zu richten unter Nr. **1897** durch diese Zeitung.

Sauermilch-Quarg
in trockner butter-milch- und metall-freier Ware kauft
Käserei Bodenfelde

Molkereien sowie Schlagobershändler

die sich für die bestmöglichste Verwendung ihres Produktes interess., bitte ich um Zusendung ihrer Adresse. Angebote unter Nr. **1564** an diese Zeitung.

Vollmilch,

1000—1500 Liter tiefgekühlt, roh oder erhitzt, abzugeben nach Berlin 1705) **Molkerei Walter, Usedom.**

Habe haltbare
Vollmilch u. Speisequarg
nach Leipzig und Chemnitz abzugeben. **Molkerei Cannewitz,**
(1669) Teleph.-Amt Nerchau 57.

Butter, Eier,
☛ **Ferkel u. Läuferschweine** ☚
vermittelt (1
Darrelmann, Löningen, Oldenb.

Molkerei-Genossenschaft in der Nieder-Lausitz sucht von naheliegMolkerei täglich 500—1000 Liter tiefgekühlte
Frischmilch
sowie wöchentlich 5—8 Ztr. feinste
frische Tafelbutter
und 10 Zentner guten, süßen
Speisequarg.
Angebote mit Preis unter **M. K. Nr. 1895** an diese Zeitung.

Ich suche zur regelmäß. wöchentlichen Lieferung prima frischen, trockenen, einwandfreien
Käsequarg
bei prompter Kassenregulierung. Angebote mit Preis erbittet (1887
Bruno Geiler, Käsefabrik,
Doberschwitz, Post Zschoppach,
Station Leisnig in Sachsen.

Suche einwandfreien
Quarg.
Auf Wunsch Bank-Sicherheit. Off. unter **Frankfurt a. Main. Nr. 1933** durch diese Zeitung.

Zum 1. Oktober verpachten wir auf Jahresabschluß einen Posten dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
(ca. 600 bis 800 Liter). Angebote mit Preisofferten erb. (Entfern. von Berlin 75 Klm.) (1902
Molkerei-Genossenschaft Templin.

Wöchentlich ca. 10 Faß
Quarg
ab Ostpreußen abzugeben. Angeb. mit äußerstem Preis unter **Einwandfrei 1784** an diese Ztg.

Frühstückskäse,
prima Qualität, goldgelb i. Stann. und Etikett,
Quadrat-Käse,
Speisequarg,
laufend in groß. oder kl. Mengen abzugeben. (1760
Girlachsdorfer Molkerei
bei Reichenbach in Schles.

Einwandfreien (1782
Sauermilchquarg
noch laufend abzugeben. Preisgebote nur von reellen Abnehmern erbeten.
W. Hoppe, Osterode i. Ostpr.

Suche noch wöchentlich für dauernd einige Tonnen wirklich einwandfreien
Quarg
bei prompter Abrechnung sowie **30—40 Kist. Weichkäse** nach Camembertart, in Kisten zu 45 und 50 Stück. (1796
Willi Reuter, Käserei,
Gr.-Wusterwitz, Bez. Mbg.

Post- und Bahnversand an Unbekannte nur unter Nachnahme:
pa. Tils. Vollfettkäse
per Pfd. 90 ₰
pa. Tils. Halbf.-Käse,
per Pfd. 56 ₰
laufend abzugeben. (1783
W. Hoppe, Osterode i. Ostpr.

Wöchentlich 2—3000 Stck. prima
vollf. Camembert,
125 Gr. schwer, nach Groß-Hamburg (Quantum geteilt oder im ganzen) an solvente Firmen zu vergeben. Offerten erbittet (1867
Camembertfabrik Rud. Maßberg,
Berge, Kreis Bersenbrück.

Suche als Dauerabn. wöchentlich 1—2 Tonnen
prima Käsequarg
und 2 Zentner
Stückenbutter.
O. Arndt, Halle a. Saale,
Körnerstraße 33. (1864

Prima vollf.
Camembert,
125 Gramm schwer, sowie **viertelf. Camembert** in Rollen, noch einige tausend Stück hat abzugeben. 1868
Camembertfabrik Rud. Maßberg,
Berge, Kreis Bersenbrück.

Groß. Hamburger Meiereigeschäft sucht noch 1000 Liter rohe u. tiefgekühlte und 500 Lit. pasteurisierte
Vollmilch.
Angebote mit äußerstem Preis frei Hamburg unter Nr. 1818 durch d. Zeitung.

Habe noch täglich 400—500 Ltr. tiefgekühlte, hochpasteurisierte
Vollmilch
in Käufers Kannen abzugeben. Günstig nach Berlin (Lehrter Bahnhof) und Magdeburg. Offerten erbeten unter Nr. 1682 an die Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Suche Verbindung mit Tilsiter Käserei, welche einen in jeder Beziehung
prima Tils. Vollfett
liefert. Abnahme dauernd zu gut. Preis. Gefl. Zuschriften erbittet
Molkerei Mönkebude,
Bez. Stettin. (1733

Quarg,
frisch und einwandfrei, sucht (1621
Fr. Fickendey, Vahldorf,
Bez. Magdeburg.

Bücher die auch Sie nicht entbehren können

* **Bünger,** Prof. Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. m. 23 Abbild. 3,00 ℳ

Burr, Prof., Dr. A. Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 87 Seiten mit 2 Tafeln. 1,80 ℳ.

* **Dibbern,** Dr. H., Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 Seiten. 5,00 ℳ

* **Fischer,** Albert, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 Seiten mit vielen Abbildungen. 2,50 ℳ.

* — Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 ℳ.

* — Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 129 Seiten mit vielen Abbildungen. 3,00 ℳ.

* — Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 Seiten mit 30 Abbildungen. 3,00 ℳ.
Dies Buch ermöglicht es, das Ergebnis jeder im Betriebe vorkommenden Berechnung ohne Anwendung von Formeln direkt abzulesen.

Frost, Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Übungsbogen. 4 ℳ.
Ein unübertreffliches Werk für den Selbstunterricht.

Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse. 91 S. Preis 1.50 ℳ.
Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung und Verwendung von Reinkulturen.
☛ Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

—, Bakteriologie für die Molkereischule. 56 Seiten mit 32 Abbildungen. 1,20 ℳ.

Hesse, Dr., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 59 Seiten. 2,50 ℳ.

Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften (Städt. Milchversorgung). 40 S. 1,00 ℳ.

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 Seiten mit 10 Abbildungen. 2,50 ℳ.

* **Lipp,** Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 ℳ.
Dies unter Mitwirkung von Albert Fischer, Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth, Hildesheim verfaßte Buch hat folgenden Inhalt: Milchbildung und Milchertrag. — Milchgewinnung, -Behandlung und -Beförderung. — Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch. — Die Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft. — Milchfehler. — Rahmgewinnung. — Rahmbehandlung. — Butterei. — Käserei. — Milchversand. — Schlagsahneherstellung. — Yoghurt. — Kefir. — Milchkonserven. — Kondensmilch. — Trockenmilch. — Molkeneiweiß. — Milchzucker. — Kasein. — Untersuchungsmethoden. — Milchbezahlung. — Milch-, Butter- und Käseschauen — Der maschinelle Betrieb. — Schweinezucht und -Mast.
Für die Einführung ins Molkereiwesen gibt es keine bessere Schrift, sie muß deshalb im Besitze jedes Lehrlings sein

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 Seiten. 1,50 ℳ.

* **Sobbe,** O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftl. Lehranstalten. 2. Auflage. 96 Seiten. 2,50 ℳ.
Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt, Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium.

Ungnade, Otto. Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. m. 15 Abb. und 3 Tafeln. 1926. 2,00 ℳ.

Käsereibücher:

Petz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Neuschatell-, Roquefort-, Münsterkäse usw. Dritte Auflage erscheint im Dezember 1928.

Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Auflage. Bearbeitet von Hans Butenschön. 64 Seiten. 1927. 2,00 ℳ.
Inhalt: Herstellung von Quarg, Untersuchung und Begutachtung desselben — Das Käsereigebäude — Maschinen und Geräte — Die Herstellung von Harzer — Käsefehler — Desinfektion der Käsereien — Schimmelkäse — Berliner Goldleisten — Mainzer — Olmützer — Käse nach Krumbach — Berliner Kuhkäse — Sahneschichtkäse — Speisequarg — Kochkäse aus Sauermilchquarg und aus Labquarg (Lassenkäse) — Kräuterkäse — Nieheimer Käse — Reib-, Schmier-, Streichkäse u. andere.

Kneuttinger, Eduard, Limburger Käserei. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,00 ℳ.

Kretschmer, Kurt, Sauermilchkäserei. Quargkäserei mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 16 S.. Preis 2,00 ℳ.

Müller, L., Holländer und Tilsiter-Käserei, m. 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,00 ℳ.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Pr. 2,00 ℳ.

Alle mit * versehenen Bücher werden in schönem Leinenbande geliefert, alle anderen sind dauerhaft kartoniert.
Auch Lieferung aller sonstigen Bücher.
Preisverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Fernspr. 2138. Postscheck-Konto Hannover 37.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft l
Mitteldeutsche Käsefabri
Wehrstedt-Halberstadt.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefg
beste Schlagfähigkeit, liefe
eigenen isolierten Kannen so
Stahl- oder Aluminiumflasch
Kisten von 20 Flaschen.
Molkerei Ankum, Bez. Osn

Wir suchen noch etliche
abnehmer für
Harzer Bauernkä
Mainzer,
Thür. Stangen
Probesendungen unter Nachn
Holler Molkerei, e. G. m. b
Holle i. Hann.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefg
beste Schlagfähigkeit, hat n.
geben
Molkerei Badbergen in H

Quarg
kauft dauernd jed. Post
zu höchsten Tagespreis
Niederschles. Käsefabr
G. m. b. H., Liegnitz.

Pa. Tafelbutte
liefert für Mk. 5.— unter B
Höchstnotierung
Molkerei Schroop, Wes

Frische, trockene
Butter,
a Pfd. 1,50 Mk. ab hier ver
laufend gegen Nachnahme.
Otto Brandt, Stallupö

Molkereibutte
jed. deutschen u. ausländ. He
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhand
Hannover, Marienstr. 28
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus"

Suchen zur sofortig
Lieferung 100—150 und z
laufenden Lieferung 20 b
30 Ztr. einwandfr., frisch
Quarg.
J. & K. Messerschmid
Käserei Wiesbaden
Lahnstr. 10, Telefon 2457

Erntekäse,
2 bis 3 Pfund schwer,
Quadrat-Käse un
Quarg
sowie feinste
Molkereibutter
und frische Lande
hat wegen größ. Lieferungen
an zahlungsfähige Abnehmer
zugeben.
A. Brandt, Molkerei Sophien
(Dt. Czarnikau, Grenzmark

Suche zur wöchentlich. Liefe
einwand- und buttermilchfreie
Käsequarg.
Robert Schinke, Gruna,
bei Gaschwitz in Sa.

Suche täglich bis 1000
molkereimäßig behandelte
Vollmilch.
Angebote erbittet
Albert Thiele, Berlin-Staak
Hauptstraße 20.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 63.

Prima Speisequarg
fest und streichbar, per Ztr. ℳ 16.—
laufend abzugeben (1247
Zentral-Molkerei Pustleben
am Harz.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Kaufe jeden Posten
Quarg,
...en, metallfrei, von Dauerliefe-
...en. Kasse nach Wunsch. (437
Otto Achterberg,
Käsefabrik Reinickendorf-Ost,
Hausotterstraße 71.

Stadtmolkerei in der Nähe El-
...elds sucht täglich 1500—2000
...r garantiert haltbare, pasteuris.
...gekühlte
Magermilch
... wöchentlich 200 Liter
Schlagsahne
... dauernd. Es kann ein Teil
...milch mit geliefert werden.
...rten sind zu richten unter Nr.
... an diese Ztg. mit Preisang.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

H. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
...sum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

Prima vollfett. Brie
... ca. 45 Proz. Fett in der Trock.
... Laiben von 6—7 Pfund, sowie
...eilig. Brie von ca. 2 Pfd. lief.
...er Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molk. u. Camembertfabrik
Hubertusburg-Meseritz.

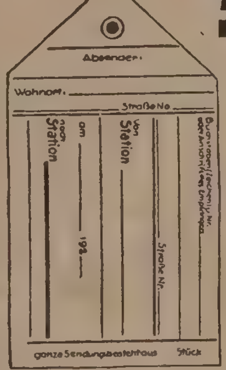
Gesucht von leistungsfähiger Fa.
...dwestdeutschlands täglich 100 b.
... Liter haltbare
Schlagsahne.
...erten mit Preisangabe unt. Nr.
...4 an diese Zeitung erbeten.

Kaufe noch einige Ztr. prima
...ischen Speisequarg.
...rmann Frank, Leipzig W. 33,
Geraerstraße 15. (1495

Achtung Molkereien!
Wir kaufen laufend **große Posten**
la Sauermilchquarg
gegen prompte Regulierung, regelmäßige Abnahme auch zur Zeit der Überproduktion. Angebote mit Angabe der Wochenmenge und Preis unter Chiffre **7350** an die Molk.-Zeitung

Zentralverband der mährischen Molkereigenossenschaften in Brünn
ist Lieferant von
la mährischem Sauermilch-Quarg
garantiert metallfreie, frische und trockene Ware in jeder Menge
Anfragen erbeten an unseren **Generalvertreter für Deutschland**
Hans Gegner, Dresden A. 1
Ammonstraße 48. Telefon 17704.

Neu! Achtung! Neu!
Auf vielfachen Wunsch aus unserm Kundenkreise verfertigen wir nunmehr auch
Atmis-Pulver, besonders geeignet zur Reinigung sämtlicher Holzgefäße und Milchflaschen. Sehr sparsam, 2 Esslöffel Pulver auf 1 Eimer Wasser 25 kg = 22,50 RM. inkl. Verpackung.
Atmis-Kalkseife, breiig. Milchstein wird unter Garantie entfernt. 50 kg = 21,80 RM.
Atmis-pur, flüssig, macht Milchflaschen wie neu. 40 Literflasche = 52 RM.
Atmis-Antimilchstein G. m. b. H. Stralsund, Jungfernstieg 12 b

Diesen Kolli-Anhänger


mit umgeschlagenen Ecken und Metallöse verlangt die Reichsbahn für die Beförderung von Bahnsendungen. **Vorschriftsmäßige** Ausführung für Eilgut, Expreßgut, Frachtgut durch die
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Stationszettel zum Aufkleben, Kistenkarten zum Aufnageln, für Eilgut, Expreßgut u. Frachtgut liefern wir gleichfalls in amtlich vorgeschriebener Ausführung.

„Thermophore" (ges. gesch).
Doppelwandige, isolierte Transportkannen
für Milch und Sahne, mit verzinntem Stahlblech- oder Aluminium-Innenbehälter, mit isoliertem Deckel, Steckdeckel oder Bügelverschluß, mit verzinktem Stahlblech-Außenmantel, liefert äußerst preiswert in pa. Ausführung
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.

Kesselfabrik Kaiserslautern
Oskar Schimmelbusch, liefert
Stehende Quersiederkessel für Hoch- und Niederdruck,
auch zur Aufstellung unter bewohnten Räumen.
Die gängigsten Größen vom Lager lieferbar.
Bester Kessel für Molkereien und Käsereien.
Anfragen an:
Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernspr. 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.
Vertretung für Rheinland: Technisches Büro Schönzeler & Janssen, Cleve, Materborneralle 5.

Meiereibutter
jeder ausländ. Herkunft in feinsten, frischen Qualitäten liefert
Arthur Winkler, Hamburg 11
Hopfenmarkt 3-4
Telegr.: Dänimport
Telefon: Roland 8445

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukunf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Sauermilchquarg
für Dauerabnahme gesucht. Aeuß.
Angebote erbitten (1260
Ernst Mehlhorn & Söhne,
Zentralmolkerei und Käsefabrik,
Leisnig i. Sa.

Sauermilch-Quarg
frisch und einwandfrei, kaufen dauernd zu Tagespreisen.
Janser & Bolzau, Harsum
Harzer- und Mainzer Käsefabrik
Telefon: 83.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 20 Mk., 60er dicke
Bauernhandkäse,
Kiste 8½ Pfund, **billigst,** ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339.

Molkerei Strecke Hannover-Dortmund hat noch ca. 1000 Lit. erstkl.
Vollmilch
im ganzen oder geteilt, äußerst preiswert abzugeben. Nachfragen erbitte unter Nr. 143 durch diese Zeitung.

Prima halbfetten
Frühstückskäse,
Kiste m. 50 Stück RM. 7,— franko per Nachnahme. Bei Großabnahme Preisermäßigung. (1365
Paul Dittmann G. m. b. H.
Molkerei und Camembertfabrik,
Hubertusburg-Meseritz.

Bin laufend Abnehmer von 1. und 2. Sorte
Meiereibutter
gegen sofortige Kasse.
Prima Referenzen stehen zur Verfügung.
Arthur Winkler, Hamburg 11
Hopfenmarkt 3/4
Telegr.: Dänimport
Telefon Roland 8445

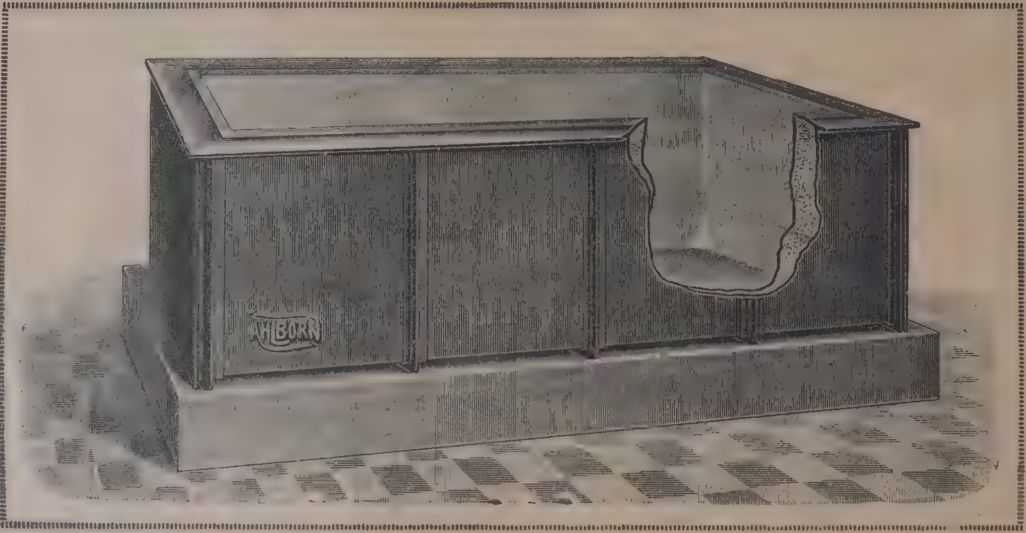
Quarg
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (1734
Käsefabrik Carl Olsen,
Bln.-Reinickendorf, Winterstr. 25.

Größte Haltbarkeit der Milch

durch Aufbewahrung in

Ahlborns isolierten Milchbehältern

100 mm starke Isolierung
vollkommen glatte und ebene Flächen
stets vollständige Entleerung
Mischvorrichtung zur Verhütung der Aufrahmung



Eduard Ahlborn
Aktiengesellschaft
Hildesheim
Danzig — Königsberg i. Pr.
Lübeck — München

Milchfiltrationsscheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	56	90	120	140	148	150	mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80	
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365	mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—	

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

Stehende
Dampfkessel
(Quersieder- und Röhrenkessel)
in anerkannt erstklassiger Ausführung
liefert
zu günstigen Preisen
sofort ab Lager
H. Ketzer G.m.b.H.
Dampfkesselfabrik
Duisburg a. Rh. 20

Carl Mann

Fernruf 4135 **Hildesheim**

Die altbewährte Bezugsquelle für sämtliche Molkerei- und Käserei - Bedarfs - Artikel und Geräte ∗ *Preislisten gerne auf Wunsch.*

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. nnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. : 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

92 — Hildesheim, den 9. August 1928. — 42. Jahrgang.

Inhalt.

ur Erkennung und Eindämmung der Euterentzündungen; eine dankenswerte Aufgabe der Kontrollvereine. Von Dr. Georg Roeder.

ungen. Hygiene der Milchversorgung. — Bestrahlte Milch und Rachitis. — Eine durch Milch verursachte Poliomylitis Epidemie. — Bestrahlte Nahrungsmittel und menschliche Rachitis. — Hebung der Milchmengen bei stillenden Müttern durch die Lichtbehandlung. — Humanisierte Kuhmilch zur künstlichen Ernährung. — Die elektrometrische Chlorbestimmung in der Milch.

ten und Geräte. Ein neues Milchvertriebsauto.

chts- und Versuchswesen. Molkereischule Halle (Saale).

hau. Freistellung einer Molkereigenossenschaft von der Gewerbesteuer. — Aus der Entwicklung des westfälischen Molkereiwesens. — Bezirksbutterprüfung in Hameln. — Was ist keimfreie Milch? — Ein Kammergerichtsurteil über die Erlaubnis zum Milchhandel. — Markenbutter. — Gründung eines Danziger Milchverbandes. — Die Milch als Nahrungsmittel auf der Milchwirtschaftlichen Ausstellung in Königsberg. — Deutschlands Ein- und Ausfuhr von Milch und Molkereierzeugnissen im 1. Halbjahr 1928. — Vordatierung von Schecks. — 10 000 *M* Geldstrafe für einen Milchfälscher. — Bezeichnung „Kindermilch", „Vorzugsmilch" usw. — Hebung des Fettgehaltes der Milch. — Unglücksfall in einer Molkerei. — Doppeljubiläum. — Das Konservierungsproblem und die Transportfrage in der französischen Molkereiindustrie. — Gründung neuer Molkereien in Bulgarien.

aal. Die milchwirtschaftlichen Verhältnisse in Bulgarien und die Fabrikation von Joghurt. — Wasserrückkühlung — Aufarbeitung alter Butterfertiger. — Einiges über Quargnotierung.

steil.

sten. — Marktberichte.

ge zur Erkennung und Eindämmung der Euterentzündungen; eine dankeswerte Aufgabe der Kontrollvereine?

Von Dr. Georg Roeder,

catoriumsvorstand der Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig.

Die immer weiter um sich greifende Verbreitung von Euter-ndungen, insbesondere auch der Streptokokkenmastitis, gibt zu ernstesten Besorgnissen für die Zukunft unserer Milchgewin- und -Versorgung Anlaß. Und zwar birgt diese Art von Euter-heiten schwere Gefahren sowohl für den Erzeuger als auch für Verbraucher in sich, so daß es nach und nach zu einem der dringten Erfordernisse geworden ist, diesen Erkrankungen, oder aber llem zum mindesten einer noch weiteren Ausdehnung derselben llen zu Gebote stehenden Mitteln entgegenzutreten.

Der Erzeuger erleidet zunächst — vielfach ohne sich über die he im klaren zu sein — vielfach auch ohne es überhaupt zu n — äußerst empfindlichen Schaden schon dadurch, daß mit der ankung stets eine beträchtliche Verringerung der Milch-ge einherzugehen pflegt, was durch praktische und theoretische ellungen von den verschiedensten Seiten leider nur zu oft und nau erwiesen wurde. Der Ausfall an der Milchmenge erreicht er auftretenden Häufigkeit der Krankheitsfälle recht oft ge-ige Zahlen, welche den Durchschnittsertrag ganzer Bestände erheblich **herabdrücken — und damit** selbstverständlich auch in em Maße die von der Milchverwertung abgeworfene Rente. e mit 20, 30 % und noch mehr an Mastitis erkrankten Kühen t man nach eignen Erfahrungen des Verfassers wie nach den hten zahlreicher Autoren sehr viele. Und wenngleich zahlen-ge Unterlagen für eine Uebertragung der aus solchen Einzel-chtungen zu ziehenden Schlüsse auf die gesamte Milchwirtschaft ng nicht vorhanden sind, so dürfte man nach der Ueberzeugung Verfassers doch gar nicht weit fehl gehen, wenn man annimmt, sich die Verminderung des Milchertrages in der Folge von rentzündungen auch in der Durchschnittsleistung der sämtlichen chen Bestände recht empfindlich bemerkbar macht. Allein durch Eindämmung dieser Eutererkrankungen könnten sonach der Ge-milchertrag wie die daraus fließenden Einnahmen bedeutend gert werden, während wir andernfalls Gefahr laufen, einen großen Teil dessen wieder einzubüßen, was wir auf der einen Seite durch Leistungszucht und Leistungsfütterung nach und nach gut zu machen versuchen. Welche allgemeine wirtschaftliche Bedeutung der Steigerung unserer heimischen Milchprodukte zukommt, ist wohl ohne weiteres klar und wurde überdies im Laufe der letzten Zeit verschiedentlich zur Genüge betont. Nur das eine möge an dieser Stelle vielleicht auch noch einmal hervorgehoben werden, daß es in Anbetracht unserer milchwirtschaftlichen Lage geradezu unverantwortlich erscheint, alljährlich Unsummen von Geld für ausländische Milch bezw. Milcherzeugnisse auszugeben, wenn es möglich ist, durch eine Steigerung der inländischen Produktion den Bedarf zu decken, ja vielleicht sogar mit der Zeit noch Ueberschüsse für die Ausfuhr zu erzielen.

THE LIBRARY OF THE SEP 27 1928 UNIVERSITY OF ILLINOIS

Es mag zugegeben werden, daß verschiedene Auslandsprodukte manchen unserer deutschen Molkereierzeugnisse qualitativ überlegen sind und deshalb vor letzteren bevorzugt werden. Aber können wir denn nicht auch die Qualität unserer eigenen Milch und Milcherzeugnisse steigern? Sind nicht schon heute vielerorts recht große Forschritte in dieser Beziehung zu verzeichnen, die lebhaft zur Nachahmung aufmuntern? Man denke nur an die Bemühungen verschiedener Landwirtschaftskammern um die Standardisierung von Molkereiprodukten, an die Einführung von Buttermarken usw., welche bekanntlich in kurzer Zeit auf die Qualität des Erzeugnisses in einzelnen Inlandsgebieten so fördernd eingewirkt haben, daß man dort schon getrost mit den anerkanntesten Auslandsprodukten in Konkurrenz treten kann.

Auch die Steigerung der Qualität kommt aber natürlich — und sei es erst über den Umweg einer weiteren Verarbeitung der Milch — in erster Linie wieder dem Erzeuger selbst zu gute, indem sie ihm einen leichten Absatz und gern gewährte höhere Preise einbringt. Denn gute Milch kann selbstverständlich höher bewertet und bezahlt werden als schlechte, sei es, daß sie als Trinkmilch zum Verzehr kommt oder daß sie auf sonstige Produkte verarbeitet wird, deren Qualität und Wert wiederum vor allem anderen von der Beschaffenheit der verarbeiteten Milch abhängt. Die Güte der letzteren steigt und fällt nun aber bekanntlich nicht allein mit dem Fettgehalt; sie wird vielleicht noch in viel wesentlicherem Maße von ihren hygienischen und biologischen Eigenschaften bestimmt: So erstrebenswert natürlich ein möglichst hoher Fett- und Trockenmassegehalt der Milch an sich ist, so kann doch auch einmal etwas fettärmere Milch unbeschadet mit genossen oder mit verarbeitet werden, wenn sie hygienisch und biologisch einwandfrei ist; weist sie jedoch in dieser Beziehung Fehler auf, so vermag dies die unangenehmsten Folgen nach sich zu ziehen, — selbst wenn der größte Teil der Milch gut, und nur ein kleiner Teil fehlerhafter Milch beigemengt ist.

Hier spielt vor allem der Gesundheitszustand der Milch eine ausschlaggebende Rolle, daneben allerdings auch in nicht zu unterschätzendem Maße die Sauberkeit ihrer Gewinnung. Die eigentlichen Urheber solch übler Folgeerscheinungen von der Verwendung krankhaft veränderter oder unsauber gewonnener Milch sind in Bakterien zu erblicken, welche normaler Weise nicht in der Milch enthalten sind, aus der Umgebung, aus dem Darm des Tieres, aus der Streu usw. von außen her in die Milch gelangen oder aber auch, wenn das Euter erkrankt ist, aus diesem letzteren stammen. Während sich das Eindringen schädlicher Bakterien von außen her durch peinliche Sauberkeit beim Melken und dementsprechende Vorkehrungen hierbei weitgehend einschränken läßt, kann aber natürlich nicht verhindert werden, daß die im kranken Euter vorhandenen Bakterien in die Milch gelangen und sich dort, wenn ihnen die geeigneten Vorbedingungen gegeben werden (Temperatur!), lebhaft weiter entwickeln. Auch durch ein nachträgliches Seihen der Milch werden nur gröbere Schmutzpartikel und etwa an diesen festhaftende Mikroorganismen entfernt, die Bakterien an sich sind viel zu klein, um selbst von dem dichtesten Filterstoff zurückgehalten werden zu können; sie gehen durch die Poren des Filters glatt hindurch und bleiben somit nach wie vor in der Milch.

Außer den krankheitserregenden Bakterien werden aber aus dem kranken Euter bekanntlich auch noch andere Körper mit der Milch abgesondert, weiße Blutkörperchen, Eiterkörperchen in großer Zahl, welche die Milch zum mindesten höchst unappetitlich und ekelerregend machen, selbst wenn sie noch nicht in solchen Mengen enthalten sind, daß man sie in der Mischmilch mit freiem Auge wahrnehmen kann. Daß damit der Wert der Milch bedeutend sinkt, braucht wohl kaum erläutert zu werden. — Weiterhin ändert sich bei Erkrankung der Milchdrüsen die Zusammensetzung der Milch, insbesondere auch der Milchsalze sehr zu ihren Ungunsten, der Geschmack verschlechtert sich und die Verarbeitung bereitet Schwierigkeiten. Die Folge aller dieser Veränderungen sind fehlerhafte Produkte, die geringer bewertet werden und trotz des niedrigen Preises neben den einwandfreien und besseren Auslandsprodukten noch unverkauft liegen bleiben. Daß sich dies in letzter Instanz wieder rückwärts auf die Milchpreise auswirken muß, dürfte ebenfalls ohne weiteres einleuchten. Und daß der Anlaß zu Betriebsstörungen bei der Verarbeitung der Milch tatsächlich sehr häufig durch die (meistens wohl unbewußte) Mitverwendung von Milch an Euterentzündung erkrankter Kühe gegeben wird, wurde gerade in letzter Zeit von verschiedenen Autoren festgestellt, so z. B. von Weigmann,[1]) Neugeschwendtner,[2]) Hans Roeder[3]) u. a.

Dazu kommt, daß der Genuß von Milch euterkranker Kühe durchaus nicht so absolut unbedenklich ist, wie heute noch zum Teil angenommen zu werden scheint.[4]) Nach Berichten mehrerer Autoren wurde in einer Reihe von Fällen der Genuß derartiger „kranker" Milch mit Sicherheit als Ursache heftiger Erkrankungen bei Menschen nachgewiesen[5])[6]), und in sehr vielen weiteren Fällen würde der Nachweis hierfür ebenfalls zweifellos zu erbringen sein, wenn nicht dem behandelnden Arzt zumeist die erforderlichen Unterlagen mangeln würden, um der Sache mit Sicherheit nachgehen zu können. Insbesondere dürfte die Milch euterkranker Kühe für Säuglinge und Kinder geradezu als gesundheitsgefährlich anzusprechen sein.

Die zuletzt besprochenen Schäden sind also, wie man sieht, solcher Natur, daß sie sowohl den Erzeuger, wie den Verarbeiter und Händler, die Wirtschaft im ganzen, wie auch letzten Endes die Konsumenten treffen; erstere insofern, als sie den Umsatz und die zu erzielenden Preise drücken, der überlegenen Auslandskonkurrenz ein breiteres Absatzgebiet eröffnen, und letzteres insofern, als diese sich mit geringwertigen Produkten begnügen müssen und schließlich vielleicht Gefahr laufen, gesundheitliche Schädigungen zu erleiden. Daß sonach — wie eingangs gesagt —, die Bekämpfung der Euterentzündungen zu einer dringenden Notwendigkeit geworden ist, wird nach den vorstehenden Ausführungen wohl außer Zweifel stehen.

Die Frage ist nun, wie diese Bekämpfung praktisch wirksam eingeleitet und durchgeführt werden kann. Die wesentlichste Aufgabe wird zunächst darin liegen, daß die Landwirte darauf aufmerksam gemacht werden, wie weit verbreitet die Euterentzündungen sind, wie leicht und häufig sie der Beachtung entgehen, welchen großen Schaden sie anrichten, und schließlich, wie man sie erkennen und ihrer weiteren Ausdehnung entgegentreten kann. Ist das Interesse dafür einmal geweckt und sieht man erst ein, welchen Schaden man durch diese Erkrankungen erleidet, so dürfte wohl vorauszusehen sein, daß Maßnahmen zu ihrer Eindämmung schon des eigenen Vorteiles willen ganz von selbst ergriffen werden. Aufklärungen hierüber und Anregungen zu der systematischen Bekämpfung können selbstverständlich auf ganz verschiedenen Wegen gegeben werden.

Ein viel Erfolg versprechender und dabei leicht beschreitbarer Weg hierzu wie auch zu der praktischen Einführung der erforderlichen Erkennungs- und Bekämpfungsmaßregeln, dürfte nach der Meinung des Verfassers neben anderen durch einen entsprechenden Ausbau der Kontrollvereinstätigkeit zu erreichen sein. Die Organe der Kontrollvereine besitzen in hervorragendem Maße die erforderliche Fühlung mit den einzelnen Landwirten, um einerseits die notwendige Aufklärung und Beratung der letzteren zu übernehmen, andererseits unter Umständen auch selbst etwa diesbezügliche Untersuchungen im Anschluß an die regelmäßigen Kontrollen vorzunehmen und, wo sich Verdacht zeigt, die Zuziehung des Tierarztes zu veranlassen. Die Mehrbelastung an Arbeit wird hierdurch — wie vorausgeschickt werden soll — durchaus nicht groß und wird sich ganz sicher durch den in Aussicht stehenden Erfolg mehr als reichlich lohnen. Zudem genießen die Kontrollvereine, gestärkt schon durch die Auswirkungen ihrer bisherigen Tätigkeit, das volle Vertrauen der ihnen angeschlossenen Betriebe, das für den vorliegenden Zweck ebensowenig entbehrt werden kann, wie das gute Einvernehmen zwischen den letzteren und den ausübenden Kontrollbeamten; eine, wenn auch nur bis zu einem gewissen Grade erzwungene Kontrolle dürfte nach Ansicht des Verfassers dagegen schwer zum Ziele führen. Und schließlich fällt die angeregte Aufgabe den Kontrollvereinen bei genauerer Betrachtung eigentlich gar nicht so vollkommen neu zu; sie liegt ganz im Rahmen des gegebenen Tätigkeitsgebietes derselben. Nur ihre Lösung harrt einer Neugestaltung, für welche sich Verfasser gestattet, im folgenden einige Vorschläge zu bringen.

Die erste Voraussetzung für jede weitere Maßnahme zur Bekämpfung oder auch nur Eindämmung der Euterentzündungen liegt darin, daß wir das Auftreten solcher frühzeitig erkennen, um ihrer weiteren Ausbreitung wirksam entgegentreten zu können. Zumeist äußern sich nämlich im Entstehen begriffene Euterentzünd[ungen,] insbesondere die Streptokokken-Mastitiden, anfänglich recht [un]auffällig, so daß ihr Auftreten zumeist der bloßen Beobachtung entgeht und man erst viel zu spät, unter Umständen überhaup[t] auf sie aufmerksam wird. Gerade in dem ersten Anfangssta[dium] dürfte aber nach der Auffassung des Verfassers eine Weiterve[rschlep]pung dieser an sich außerordentlich leicht übertragbaren Kra[nkhei]ten besonders zu fürchten sein, da in diesem Zeitpunkt die [Krank]heitserregenden Bakterien durch die Gegenwirkung des Körpe[rs noch] keine Schwächung erlitten haben, sich also hier am virule[ntesten] zeigen werden. Nach außen hin leicht und deutlich wahrnehm[bare] Veränderungen am Euter und in der Milch kommen erst in relativ schon recht weit vorgeschrittenem Stadium der Kra[nkheit] zum Vorschein, während das Allgemeinbefinden der Tier[e] häufig überhaupt keine auffällige Störung zeigt und somi[t] nicht auf die Erkrankung hindeutet. Glücklicherweise verfüg[en wir] jedoch über eine Anzahl verschiedener Untersuchungsmethode[n, ver]möge welcher auch der Laie schon in einem sehr frühen Zeitpun[kt die] Krankheit auf Grund von Veränderungen, welche dabei die [Zusam]mensetzung bezw. Beschaffenheit der Milch erleidet, auf Stö[rungen] der Eutertätigkeit schließen kann. Die verschiedenen Verän[derun]gen, welche man zu diesem Zweck festzustellen in Vorschlag ge[bracht] hat, lassen sich kurz dahingehend zusammenfassen, daß die [Zusam]mensetzung der Milch mehr Kolostralcharakter annimmt und d[ie Zu]sammensetzung der Milchsalze sich mehr derjenigen der Bl[utsalze] nähert[7]) (gestörtes Auswahlvermögen der Milchbildungsze[llen]). Nach einer übersichtlichen Zusammenstellung Köstlers[8]) ist:

erhöht:	erniedrigt:
der Leukozytengehalt	der Gehalt an Milchzuc[ker]
die Katalasezahl	Kalium
der Gehalt an hitzekoagulablen, serumgelösten Eiweißkörpern	Magnesium
	Calzium
Natrium	Phosphorsäure
Chlor	die Wasserstoffionenkonzen[tration]
Schwefelsäure	und damit im Zusammenha[ng]
die elektrische Leitfähigkeit.	Säuregrad (und die Labfäh[igkeit])

Verfasser hat vor kurzem die verschiedenen gebräuchliche[n] in Vorschlag gebrachten, diesbezüglichen Untersuchungsmethod[en an] Hand vorliegender Literaturangaben und auch eigener Festst[ellun]gen einer eingehenden vergleichenden Betrachtung unterzoge[n, spe]ziell um ihre Eignung für den Gebrauch in der Praxis gena[u zu] untersuchen. Ein zusammenfassender Bericht hierüber wird [dem]nächst in den Milchwirtschaftlichen Forschungen zur Veröffentl[ichung] gelangen. Hiernach erweisen sich allerdings manche der Ver[fahren] für den praktischen Gebrauch als zu kompliziert. Verschied[entlich] (so z. B. im Chlorgehalt)[9]) sind auch die natürlich, d. h. ohne [krank]hafte Ursachen auftretenden Schwankungen — hervorgerufen [durch] Eigentümlichkeiten der verschiedenen Rassen und Individuen, Einflüsse der Witterung, Haltung, Laktation usw. — so groß, [daß es] kaum möglich sein wird, Grenzzahlen aufzustellen, welche fü[r den] praktischen Gebrauch eine annähernd sichere Unterscheidung z[wischen] normaler und anormaler Milch zulassen. Einige der Methode[n er]geben jedoch trotz ihrer großen Einfachheit, welche ihre Anwe[ndung] auch dem chemisch und bakteriologisch gänzlich unvorgebi[ldeten] Laien gestattet, offenbar sehr zuverlässige Resultate; das [sind] vor allem:

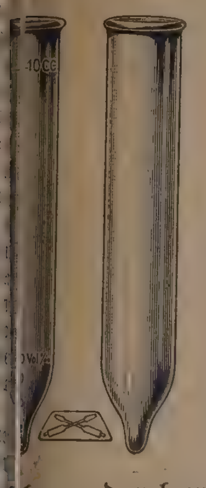
die Katalaseprobe,
die Zentrifugier-(Leukozyten-)Probe, und
die vom Verfasser vorgeschlagene Thybromolprobe.[10])

Insbesondere versprechen diese Methoden krankhafte Stör[ungen] dann anzuzeigen, wenn sie nicht mit dem gesamten Gemelke [des] Tieres, sondern mit Milchproben aus den einzelnen Euterv[ierteln] ausgeführt werden. Denn, sofern kleinere Schwankungen [nicht] krankhafter Natur vorliegen, werden sich diese zweifellos au[f alle] vier Viertel des Euters gleichmäßig, oder wenigstens annä[hernd] gleichmäßig erstrecken. Ist dagegen eine **krankhafte** St[örung] der Eutertätigkeit die Ursache der Veränderungen, so trete[n diese] letzteren nur in dem erkrankten Viertel auf, während das [Gemelk] aus den gesunden Vierteln stets noch mehr oder weniger gan[z nor]male Beschaffenheit zeigt. Da praktisch nie sämtliche vier V[iertel] gerade zu gleicher Zeit und gleich stark erkranken, wird sich die krankhafte Störung außerordentlich auffallend durch die Ve[rschie]denheit des Untersuchungsergebnisses der Viertelsproben unt[er sich] zu erkennen geben, auffallender, als durch die absolute Größ[e des] Ergebnisses an sich.

Die getrennte Untersuchung der einzelnen Viertelsge[melke] macht natürlich die Durchführung eine großen Anzahl von E[inzel]bestimmungen erforderlich, welche nur möglich ist, wenn die U[nter]suchungsmethode selbst äußerst einfach und schnell ausführbar [ist.] Die gebräuchlichen Ausführungsformen der Katalaseprobe, d[ie] sich gewiß nicht als kompliziert angesprochen werden können, [er]scheinen für diesen Zweck schon viel zu umständlich und zeitrau[bend.]

Die Leukozytenprobe hat durch Skar[11]) eine neue, den p[rakti]schen Bedürfnissen (für die rasche Untersuchung großer Serie[n von] Proben) Rechnung tragende Form erhalten. Die schwer zu [reini]genden Trommsdorffschen Leukozytenprüfer wurden durch einfa[che,] leicht zu säubernde und billige Schleuderröhrchen ersetzt, in [die] die Proben unmittelbar hineingemolken werden können un[d] durch Verschließen mit fortlaufend nummerierten Gummist[opfen]

...chzeitig auch gekennzeichnet werden (siehe nachstehende Abbil-...ng). Ebenso schuf Skar eine Reihe praktischer Hilfsgeräte zur schnellen Ausführung sowohl der Probenahme als auch der Ausschleuderung und event. nachfolgenden Mikroskopierung der Proben, über welche in einem weiteren Aufsatz gesondert berichtet werden wird.



Die Thybromolprobe geht im Prinzip auf eine kolorimetrische Messung der Wasserstoffionenkonzentration zurück. Ihre Ausführung dürfte an Einfachheit und Schnelligkeit nicht zu überbieten sein: Die Milchproben werden dierekt in Reagenzgläschen, welche bei 5 cm³ eine Ringmarke tragen, hineingemolken und mit je 1 cm³ Thybromollösung versetzt, was mit einem einfachen, automatischen Abmesser wieder sehr schnell geschiht. Nach dem Durchschütteln wird ihre Farbe untereinander verglichen: Normale, gesunde Milch zeigt nun eine charakteristisch gelb-grüne Färbung, während bei Störungen der Eutertätigkeit die Farbe der ...be aus dem bezw. den erkrankten Vierteln ausgesprochen blau-...n wird. Diese Verfärbung stellt sich schon bei im Entstehen be-...fenen Erkrankungen sehr frühzeitig ein und ist — insbesondere ...n Vergleiche der Viertelsproben unter sich — außerordentlich ...t und auffällig wahrzunehmen. In schweren, weit fortgeschrit-...en Krankheitsfällen tritt dagegen eine rein gelbe Färbung ..., welche ebenfalls mit der normalen gelbgrünen Farbe gar nicht ...verwechseln ist. Trotz der großen Einfachheit haben die bisherigen Kontrolluntersuchungen in allen Fällen eine vorzügliche ...ereinstimmung der Resultate dieser Probe mit jenen der mikro-...ischen Untersuchung und sonstigen Bestimmungen ergeben, so ... sie für die Verwendung in der breiten Praxis in jeder Bezie-...g geeignet erscheint. Ein weiterer, für die praktische Verwen-...g nicht zu unterschätzender Vorteil liegt außerdem auch noch in ...er Ungefährlichkeit; die Thybromollösung ist nicht ätzend oder ...gl., so daß selbst eine etwas unvorsichtige Arbeitsweise keinen ...aden verursachen kann.

Da die Euterentzündung nicht selten durch zugekaufte euter-...nke Tiere eingeschleppt wird, dürfte sich die Thybromolprobe im ...igen infolge ihrer Einfachheit auch sehr gut anwenden lassen, um ... mit ihrer Hilfe vor Abschluß eines Kaufes darüber zu orien-...en, ob Milch und Euter in dieser Beziehung in Ordnung sind. ... Euterentzündung ist von einem Tier zum anderen durch die ...de des Melkers, durch die Streu usw. sehr leicht übertragbar, und ...t erst einmal ein krankes Tier im Stalle, so ist der Ansteckung ... übrigen Tür und Tor geöffnet, wenn man dem nicht sofort ...ch entsprechende Maßnahmen entgegentritt. Ist der Stall frei ... Mastitis, so ist es also schon besser, sich vor dem Zukauf neuer ...re genau zu vergewissern, daß keine Krankheit mit eingeschleppt ...d. Treten aber Fälle beginnender Euterentzündung auf, was ... durch im Stall vorhandene Bakterien verursacht werden kann, ... sich eben durch die vorstehend geschilderten Proben frühzeitig ...stellen läßt, so muß vor allen Dingen eine weitere Verbreitung ...selben im Stalle verhindert werden.

Zu diesem Zweck sind die erkrankten Tiere möglichst von den ge-...den abzusondern und stets erst am Schlusse nach den anderen zu ...ken; ebenso sind zuerst die gesunden und dann erst die kranken ...rtel zu melken, wobei darauf zu achten ist, daß letztere besonders ... ausgemolken werden, und daß das Sekret daraus für sich auf-...ngen wird, um die Milch aus den gesunden Vierteln, wenn mög-... noch verwerten zu können. Zwischen dem Melken der einzelnen ...re sind die Hände sauber zu reinigen, wie überhaupt Reinlichkeit ... Stalle in diesem Falle in ganz besonders hohem Maße not-...ndig ist. Kranke Milch darf nicht in die Streu gemolken werden, ...mit davon nicht gesunde Kühe angesteckt werden können usw. ...eckmäßig wird man das Melken natürlich einem besonders zu-...lässigen Schweizer übertragen, der die ihm anvertraute Arbeit ... Sachkenntnis und Verständnis übernimmt. In allen Fällen ...tets die Zuziehung des Tierarztes ratsam.

Schon allein damit, daß auf diese Weise der weiteren Verbrei-...g der Euterentzündung Einhalt geboten wird, kommen wir aber ... ein gutes Stück weiter, sei es nun, daß die Krankheit im Laufe ... Zeit wieder abheilt, oder daß unheilbar erkrankte Tiere, deren ...leider auch sehr viele gibt, nach und nach ausgeschaltet werden ...nen. Die Grundlage für alles weitere bildet immer wieder, be-...ders wegen der leichten Uebertragbarkeit, die frühzeitige Er-...nung der Krankheit. Ein Vorbild für die systematische Kon-...lle und Bekämpfung der Euterentzündungen hat Skar (s. o.) am ...undheitsamt der Stadt Oslo gegeben; und dort wurde damit ...h nach vorliegenden Berichten im Laufe von einigen Jahren eine ...entliche Besserung in dieser Hinsicht erreicht. Allerdings nimmt ...r neben Schnellmethoden bei seinen Kontrollen auch stets die mikro-...pische Untersuchung mit zu Hilfe. Bei einer fortlaufenden, syste-...tischen Kontrolle, wie eine solche durch die Tätigkeit der Kontroll-...eine ermöglicht würde, läßt sich jedoch nach der Ueberzeugung ... Verfassers zweifellos auch schon mit den angegebenen Schnell-...thoden allein sehr viel erreichen, da sie den Verdacht auf Euter-...zündungen hinlänglich sicher begründen. Sie werden uns ganz ...timmt anzeigen, daß irgend etwas nicht in Ordnung ist; zum definitiven Nachweis der Erkrankungen und der Art derselben kann und muß dann immerhin noch die mikroskopische Untersuchung herangezogen werden. Gerade darin liegt aber doch das Wesentlichste an der ganzen Sache, daß wir rechtzeitig auf auftretende Störungen aufmerksam gemacht werden, um die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen ergreifen zu können. Stellen sich die Störungen nachher wirklich als nicht so schlimm heraus, so schadet ein wenig zu viel Vorsicht ganz bestimmt nicht.

Den Kontrollvereinen, bezw. deren Organen, fiele nun nach dem Vorschlage des Verfassers vor allem die Aufgabe zu, den angeschlossenen Landwirten die notwendige Aufklärung und Beratung in der in Frage stehenden Beziehung zu vermitteln. Die Prüfung der Viertelsgemelke kann mit Hilfe der beschriebenen, einfach ausführbaren Thybromolprobe im allgemeinen laufend durch die Landwirte selbst geschehen, insbesondere, wenn sie die erforderliche Anregung oder Anleitung hierzu durch die Kontrollbeamten erhalten. Weiterhin wäre aber auch durch die letzteren im Anschluß an die regelmäßigen Kontrolluntersuchungen eine Prüfung der Viertelsgemelke nach einem der vorstehend erörterten Verfahren vorzunehmen. Die Ausführung dieser Prüfung erfordert, wie dargelegt, nur einen äußerst geringen Zeit- und Materialaufwand, welcher zu ihrer Wichtigkeit und ihrem voraussichtlichen Erfolg in gar keinem Verhältnis steht und von den Kontrollvereinen wohl ohne praktische Schwierigkeit übernommen werden können dürfte. Vorbedingung wäre natürlich eine entsprechende, spezielle Schulung der Kontrollbeamten auch in dieser Beziehung, damit sie den in der Praxis an sie herantretenden Fragen wie auch der technischen Ausführung der einschlägigen Untersuchungen gewachsen sind.

Zur Vornahme der mikroskopischen Untersuchungen werden sich im Interesse der Wichtigkeit der Mastitisbekämpfung die bakteriologischen Institute der Landwirtschaftskammern bereit erklären, die ja bereits mit den Züchtervereinigungen bezw. Kontrollvereinen bei der Bekämpfung der Tuberkulose und der Aufzuchtkrankheiten zusammen arbeiten. Die Organisation der Kontrolle denkt sich Verfasser in diesem Falle dann so, daß der Kontrollbeamte gleichzeitig mit seinen sonstigen Feststellungen und, unterstützt durch die in den Zwischenzeiten von Seiten der Landwirte selbst gemachten Beobachtungen, mit Hilfe einer der erwahnten Schnellmethoden — also etwa der Thybromolprobe — ermittelt, ob sich krankheitsverdächtige Kühe in den Beständen vorfinden. Wenn ja, würden von den verdächtigen Kühen Viertelsproben, event. gleich in den Zentrifugengläschen, mit Borsäure konserviert (nach Skar) und entsprechend gekennzeichnet, an das betr. Laboratorium einzusenden sein, um dort einer eingehenden Untersuchung unterzogen zu werden. Das Untersuchungslaboratorium würde auf diese Weise insofern entlastet werden, als es von vornherein nur verdächtige Proben erhält, also nicht eine große Anzahl Proben mit sicher negativem Ergebnis mit bearbeiten muß. Die im Vorstehenden für Kontrollvereine gegebenen Anregungen würden im übrigen selbstverständlich dem in keiner Weise entgegenstehen, daß unabhängig davon durch andere Institutionen, sei es durch die Landwirtschaftskammern unmittelbar, sei es durch Tierzuchtinspektionen, durch eigens zu diesem Zweck ins Leben gerufene Körperschaften usw., Maßnahmen zur Erkennung und Bekämpfung der Euterentzündungen ergriffen werden. Die Frage der Mastitisbekämpfung ist nach der Ueberzeugung des Verfassers so dringend und die Verbreitung dieser Krankheit so groß, daß sich gar nicht genug Stellen zu ihrer Besserung damit beschäftigen können. Die im Vorstehenden gegebenen Vorschläge sollen nur einige von den vielen möglichen Wegen zeigen, die nach der Meinung des Verfassers praktisch zum Ziele führen, gegen die immer mehr um sich greifenden Euterentzündungen wirksam Front zu machen und damit zur quantitativen und qualitativen Hebung der deutschen Milchproduktion beizutragen.

Literatur.

[1]) Weigmann: Betriebsstörungen als Folge von Eutererkrankungen; Mitteilungen des deutsch. Milchwirtschaftl. Reichsverbandes, 43, 1928, 4.

[2]) Neugschwendtner: Ueber den Einfluß latenter Sekretionsstörungen auf die Zusammensetzung der Milch und der Milchasche, dadurch bedingte Aenderung der Bakterienflora der Milch und durch beides erzeugte Milchfehler und Betriebsstörungen, sowie die Behebung dieser Fehler; Milchwirtschaftl. Forschungen, 5, 1927, 1.

[3]) Hans Roeder: Tätigkeitsbericht des Vereines zur Förderung der Milchwirtschaft in Ostpreußen vom Sommer 1926 bis Herbst 1927.

[4]) Niemeyer: Richtlinien für die Entnahme von Milchproben, die zur Untersuchung auf Euterentzündungserreger bestimmt sind; Molkerei-Zeitung Hildesheim, 42, 1928, 903.

[5]) Jensen: Grundriß der Milchkunde und Milchhygiene, 1903, S. 90; Verlag von Ferd. Enke, Stuttgart.

[6]) Schneider: Zur Versorgung der Städte mit Milch; Molkerei-Zeitung Berlin, 18, 1908, 566.

[7]) vergl. Grimmer: Milchwirtschaftl. Praktikum, 1926, S. 225; Akademische Verlags-Gesellschaft Leipzig.

[8]) Köstler: Zum Nachweis durch Sekretionsstörungen veränderter Milch; Milchwirtschaftl. Zentralblatt, 49, 1920, 217.

[9]) vergl: Kieferle und Erbacher: Gestörte Sekretion, II. Mitteilung; Zur Methodik der Chloridbestimmung in Milch; Beiträge zur Kenntnis der Chlorzuckerzahl von Viertels- und Einzelgemelken; Milchwirtschaftl. Forschungen, 5, 1927/28, 532.

[10]) Verfasser: Eignet sich die Alizarolprobe zur Erkennung krankhaft veränderter Milch?; Molkerei-Zeitung Hildesheim, 42, 1928, 1063.

[11]) Nach Mitteilungen des Autors; eine umfangreiche Arbeit Skar's über die Mastitisbekämpfung wird demnächst in der Zeitschrift für Infektionskrankheiten der Haustiere zur Veröffentlichung kommen.

Mitteilungen

Hygiene der Milchversorgung. Von Arnim V., Paul Borinski und Walli. 48. Jahresversamml. d. deutsch. Gesesch. f. öffentl. Gesundheitspflege Saarbrücken, Jahrg. 3, Heft 9—12, S. 164—189. 1927.

Nach den Ausführungen von v. Arnim muß der Milch in der Volksernährung eine viel größere Bedeutung zukommen als bisher. Es wird bestritten, daß in Deutschland ein Milchüberschuß herrscht, sondern daß Ueberschüsse nur rein örtlich vorkommen und aus diesem Grunde ein besseres Verteilungssystem der Milch anzustreben sei. Zur Hebung der Milchqualität müssen vier Dinge ganz besonders berücksichtigt werden: Stalleinrichtung, Haltung und Pflege des Milchviehes, Melkgeschäft und Behandlung der Milch unmittelbar nach der Gewinnung. In allen Städten sollte eine amtliche Milchkontrollstelle geschaffen und hinzugezogen werden die Vertreter der Städte, der Landwirtschaftskammer und Wissenschaftler. Borinski berücksichtigt in seinem Vortrag besonders die Berliner Verhältnisse und führte aus, daß die Milchverfälschung heute nicht mehr die Rolle spiele wie früher, doch würde ein Verfahren immer noch viel geübt, nämlich die Entsäurng der Milch durch Sodazusatz. In etwa 50 % der Berliner Einfuhrmilch konnten Tuberkelbazillen nachgewiesen werden, in 8—10 % fanden sich Mastitisstreptokokken. Es wird darauf hingewiesen, daß auch viele Typhusübertragungen durch die Milch in den letzten Jahren vorgekommen seien. Eine Bezahlung der Milch sollte überall nach ihrer Qualität erfolgen, und zur Feststellung der Qualität sollte überall die Reduktaseprobe und der Fettgehalt herangezogen werden. Die Pasteurisierung der Milch gewähre ausreichenden Schutz vor Krankheiten und es wäre zu fordern, daß gesetzlich ein Pasteurisierungszwang eingeführt würde. Walli beschäftigt sich eingehend mit der Milchtransportfrage und forderte dazu auf, den Flaschenmilchverkauf weitgehend zu fördern. Trendtel.

Bestrahlte Milch und Rachitis. Moriquand Leulier et Schön. Lait, Bd. 8, Nr. 72/73, S. 82—88. 1928.

Es wurde festgestellt, daß sowohl bestrahlte Frischmilch (Methode?) und auch bestrahlte Trockenmilch bei der Rattenrachitis wie bei der kindlichen Rachitis eine gute Wirkung haben, die der Lebertranwirkung und der direkten Bestrahlung gleichzustellen ist. Trendtel.

Hebung der Milchmengen bei stillenden Müttern durch die Lichtbehandlung. Von Stolte und Wiemer. Deutsche med. Wochenschr, Jahrg. 54, Nr. 7, S. 259/261. 1928.

An 20 Müttern, welche ihre Kinder nicht mehr selbst stillen konnten, wurde die Beobachtung gemacht, daß nach lokaler Höhensonnenbestrahlung der Brüste die Milchsekretion wieder in Gang kam und alle Mütter ihre Kinder wieder selbst stillen konnten. Es wurde versucht, die gleiche Wirkung durch Wärmestrahlen zu erzielen, jedoch konnte hier kein Erfolg erzielt werden. Es wurden mit Höhensonne zunächst täglich 5—7 Minuten bis zu 25—45 Minuten steigend bestrahlt bei einem Lampenabstand von 70—80 Ztm., schon nach ungefähr 10 Tagen konnte man meist auf zwei Bestrahlungen in der Woche zurückgehen. Bisher konnte kein Versager beobachtet werden. Eine Erklärung für diesen Vorgang wird darin gesucht, daß durch die Bestrahlung eine günstige Beeinflussung des Mineralstoffwechsels stattfindet, ja man denkt sogar an eine Aktivierung vitaminartiger Substanzen. Es sollen Versuche unternommen werden, ob sich bei einfacher Zuführung von Vitamin D z. B. Vigantol sich auch eine solche Hebung der Milchsekretion erzielen läßt. (Diese Arbeit erscheint daher auch für den Milchwirtschaftler von großer Bedeutung, jedoch muß gesagt werden, daß Ganzbestrahlungen von Kühen gezeigt haben, daß sich ihr Allgemeinzustand besserte und daß dadurch die Milchsekretion eine bessere wurde, es ist jedoch nicht von der Hand zu weisen, einmal auch bei Tieren solche Lokalbestrahlungen zur Hebung der Milchmenge vorzunehmen. Ref.) Trendtel.

Humanisierte Kuhmilch zur künstlichen Ernährung. Von Panebianco. Schola et vitae, Jahrg. 2, Nr. 5, S. 201/203, 1927.

In der vorliegenden Arbeit wird der Gedanke der Herstellung einer der Frauenmilch fast gleichen Milch wieder einmal aufgeworfen und es wird statt der in der Säuglingsernährung üblichen Schleimmilchmischungen eine humanisierte Milch angegeben. Die Kuhmilch wird verdünnt, es wird ihr Sahne und Milchzucker zugesetzt in der Weise, daß diese Milch grobchemisch der Frauenmilch entspricht. Ueber Ernährungserfolge wird nicht berichtet. Trendtel.

A milk borne epidemic of poliomyelitis. (Eine durch Milch verursachte Poliomyelitis Epidemie) Von Aycock W. Lloyd. Americ. Journ. of hygien. Bd. 7, Nr. 6, S. 791—803, 1927.

Im Oktober 1926 trat in Brodstairs in England mit einer Einwohnerzahl von 15 711 eine Kinderlähmungsepidemie von 62 Fällen auf. Am 14. Oktober traten gleichzeitig 31 Fälle auf, so daß der Gedanke nahe liegt, daß es sich um eine sogenannte Simultan-Infektion handelte. Bei 4 Erkrankten, welche die Stadt verließen, trat eine Kinderlähmung nach 6—14 Tagen auf, so daß diese Zeit als Inkubationszeit angenommen wird. Die Untersuchung nach dem Ausgangspunkt und der Ansteckungsquelle der Kinderlähmungsepidemie ergab die Milch als Infektionsquelle, und zwar handelte es sich nur um die Milch, welche von einer einzelnen Farm stammte. (Es ist dies m. W. nun das dritte Mal, daß allen früheren Anschauungen zum Trotz die Kinderlähmung durch die Milch übertragen werden kann; in der deutschen Literatur sind solche Fälle überhaupt nicht bekannt und meine eigenen Bedenken gegen einen solchen Uebertragungsmodus habe ich nach einer kürzlichen persönlichen Rücksprache mit dem bekannten Bakteriologen der Havard Universität, Prof. Zinßer-Boston, fallen lassen müssen. Es wäre daher in Deutschland wichtig, beim Ausbruch von neuen Kinderlähmungsepidemien auch auf diese Uebertragungsweise zu achten. Ref.) Trendtel.

Bestrahlte Nahrungsmittel und menschliche Rachitis. Von Spolverini. Klinisch radiologische Untersuchungen Clin, pediatr. Jahrg. 10, H. 1, S. 1/16, 1928.

Bei Kindern über 7 Monaten mit einer schweren Rachitis wird empfohlen, zur Ausheilung des Prozesses eine bestrahlte Trockenmilch zu nehmen. Als Bestrahlungsmodus wird eine Bestrahlung mit Höhensonne im Abstand von 50 Ztm. und 20 Minuten Dauer angegeben. Bei längerer Bestrahlung oder bei kürzerem Lampenabstand wurden Schädigungen der Kinder in der Entwicklung beobachtet. Die Heilung der Rachitis sicher ein, jedoch dauert es etwas länger als bei der Höhensonne. Trendtel.

Die elektrometrische Chlorbestimmung in der Milch. Für die Milchhygiene ist eine Chlorbestimmung gemeinsam mit der Milchzuckerbestimmung als wichtig schon längst erkannt worden. Schon Prof. Müller hat seinerzeit in seinem bekannten Buche „Elektrometrische Maßanalyse" darauf hingewiesen, daß man Chlor in einer reinen Alkalichloridlösung auch bei großer Verdünnung verhältnismäßig rasch und sicher mit Silber potentiometrisch titrieren kann.

Auch Prof. Dr. Tillmanns und Dr. Täufel hatten sich mit der Frage beschäftigt und hierbei festgestellt, daß als Indikator für den Gleichgewichtszustand des Titrationsendpunktes jede Erscheinung dienen kann, welche diesen Zustand anzeigt, und eine solche Erscheinung haben wir im elektrochemischen Zustand der Gleichgewichtslösung, dem Potential, da dieses abhängig von dem Konzentrationsverhältnis der Reaktionsteilnehmer und hierdurch in den verschiedenen Stadien der Reaktion während einer Titration verschieden ist.

Im Titrationsendpunkt, wo jedes Konzentrationsverhältnis ganz bestimmtes wird, muß es aber auch das Potential sein. Dr. Sundberg in Stockholm hat nun eine neue elektrometrische Chlorbestimmung in der Milch ausgearbeitet, welche eine sehr große Sicherheit in dieser Beziehung zu gewährleisten scheint. Die in essigsaurer Lösung hierbei gewonnenen Resultate ergeben die richtigen Chlorwerte, wobei eine Prüfung des Chlorgehaltes in der Milch und in einem Serum derselben vorgenommen wurde. Sundberg wich hierbei von den Chlorbestimmungen Volhards ab und hielt sich an die Methode Ackermanns, nur mit dem Unterschied, daß Röhren, die 100 ccm anstelle von 30 ccm Milch fassen, hierzu verwendet wurden, wozu noch eine größere Lösungsmenge hinzutrat. Sundberg erhielt hierbei ein Milchserum, in welchem er die Refraktometerzahl ohne Filtrierung bestimmen konnte, wobei er eine ständige Uebereinstimmung mit den Resultaten Ackermanns erzielte. Hierdurch ergab sich, daß unter den verschiedenen bis jetzt angewendeten Bestimmungsarten die potentiometrische Titration im Serum die beste ist, wenn man die richtige Umrechnung auf die Milch macht. Dieses Verfahren scheint also schneller und sicherer als jenes von Volhard zu sein, denn man braucht hierzu nur die Silbernitratlösung, wozu noch hinzukommt, daß bei Sundbergs Vorgehen der Titrationsendpunkt ein feststehender ist, während er bei der Methode von Volhard ein subjektiver bleibt. Es tritt noch hinzu, daß die Chlorbestimmung hierbei auch bei unnormal gefärbter Milch gut durchführbar ist. L. N.

Mängel in der landwirtschaftlichen Betriebsgestaltung. Von Diplomlandwirt F. Bensch-Wepritz bei Landsberg. Ernährungs-Wirtschaft 1928, S. 171.

Verfasser führt verschiedene Fehler in der Wirtschaft an, die die Rentabilität derselben stark beeinflussen. Betr. der Milchproduktion führt Verfasser an, daß zu viel ausländische Futtermittel gekauft würden, das notwendige Eiweißfutter aber durch Anbau von Klee und Luzerne in der eigenen Wirtschaft erzeugen lasse. Luzerne kann auf fast allen Böden gebaut werden. Bei einer guten Luzerneheuernte von 60 Ztr. pro Morgen würden 4,86 oder 5,10 Zentner verdauliches Eiweiß gewonnen, was bei einem Preise von 60 ℳ für den Zentner verdauliches Eiweiß 290 ℳ für den Morgen betrage, welche nicht ins Ausland wandern brauchten; wenn auch die Kosten für das Saatgut hoch seinen, so seien sie doch nur einmalig, da man nach sechs Jahren aus der letzten Ernte den Samen gewinnen könne. Es sei ferner kein Mittel zur Produktionserhöhung, die Tiere zu früh oder zu spät aus dem Stalle zu schaffen, z. B. habe die Kuh nach drei bis 4 Kälbern noch nicht ihre höchste Milchergiebeigkeit erreicht. Meyjahn-Kiel.

Unterricht- und Versuchswesen

Molkereischule Halle (Saale). Im September 1925 wurde die seit dem Jahre 1898 in Brehna bestehende Molkereischule des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und angrenzenden Staaten zu Halle (Saale), e. V. am Ende ihres 40. Lehrganges aufgelöst, in der Absicht, dieselbe nach Halle (Saale) zu verlegen, wo infolge der günstigeren Lehrmöglichkeiten eine größere Gewähr für eine zweckmäßige Ausbildung erfahrener Molkereigehilfen zu tüchtigen Molkereibetriebsleitern gegeben war. — Nachdem nunmehr die Vorarbeiten für die Neueinrichtung und die Wiedereröffnung dieser Lehranstalt beendet sind, soll der nächste 41. Lehrgang vom Oktober d. J. bis März 1929 abgehalten werden. Eine Lehrmolkerei ist mit der Schule nicht verbunden. Der Unterricht erstreckt sich nur auf theoretische Vorträge und praktische Vorführungen und praktische Uebungen im Laboratorium.

Alle die Molkereischule betreffenden Anfragen und Zuschriften sind ausschließlich an den „Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften zu Halle (Saale), Viktoriastraße 13, II, zu richten.

Maschinen und Geräte.

Ein neues Milchvertriebsauto. Die Versorgung der Städte mit einwandfreier Milch ist von jeher ein Schmerzenskind der hierfür verantwortlichen Stellen gewesen. Wenn auch das Bestreben der Behörden und die Maßnahmen der Molkereien und des Milchhandels, die städtische Bevölkerung mit hygienisch und qualitativ guter Milch zu versorgen, in keiner Weise verkannt werden soll, war es bisher doch nicht möglich, die noch bestehenden großen Mängel in Bezug auf Hygiene und Qualität der Milch, insbesondere beim Straßenmilchverkauf, wesentlich zu beseitigen. Die eingetretene Verteuerung der Milch und die häufig recht zweifelhafte Beschaffenheit derselben wirken zudem hemmend auf die im Zeitalter des Sports und in der Erkenntnis der Notwendigkeit naturgemäßer Lebensweise unbedingt zu erstrebende Steigerung des Konsums.

Besonders mangelhaft und reformbedürftig sind die Transportmittel für Milch. Die beste Behandlung der Milch wird bei der jetzigen Transport- und Vertriebsform wieder illusorisch, da beide in erster Linie für die später eintretende Qualitätsverschlechterung verantwortlich zu machen sind. Denn solange die Milch nach meist längerem Bahntransport

nhygienischen, ungenügend gesicherten Kannen erst nochmals durch
iedene Hände geht, bevor sie zum Verbraucher kommt, ist sie stets der
hr unsachgemäßer, unhygienischer Behandlung und der Verfälschung
esetzt. Ganz zu schweigen von dem beim jetzigen System unvermeid-
n Umfüllen der Milch auf offener Straße und der hierbei verur-
n erneuten Verunreinigung durch Schmutz aller Art, Fliegen, Krank-
keimen, Regen usw. Weder Polizeivorschriften und gesetzliche Ver-
ungen über den Verkehr mit Milch, noch auch der beste Wille des
händlers vermögen hier Wandel zu schaffen, so lange nicht gleich-
eine grundlegende Aenderung der längst veralteten, höchst unratio-
n und den Anforderungen der Hygiene nicht mehr entsprechenden
sport- und Vertriebsform herbeigeführt wird.

Soll die in der Molkerei sorgfältigst vorbereitete Milch auch in die-
Zustande in den Besitz des Verbrauchers gelangen, so muß unbedingt
gesorgt werden, daß die erzielten Eigenschaften bis dahin erhalten
en. Dies ist nur möglich, wenn:

1. die Zeitspanne zwischen Gewinnung und Vertrieb der Milch auf
geringst mögliche Maß herabgesetzt wird und

2. Vorkehrung getroffen wird, daß die Milch unter Sicherung ihrer
nischen Beschaffenheit auf geradem Wege von der (Land) Molkerei
Verbraucher kommt.

Diesen Gedanken soll das hygienische Milchauto (D. R. P.)
neider in die Praxis umsetzen. Dasselbe will die gereinigte, pasteu-
te und tiefgefühlte Milch in den im Umkreis von 50 und mehr Kilo-
rn vom Verbrauchsort liegenden Molkereien abholen und sie ohne
ischenstationen direkt vor die Türe des Verbrauchers
gen.

Das Milch-Auto enthält ein gegen Verunreinigungen und Ver-
ungen gesichertes, zur Verhinderung des Aufrahmens der Milch
Rührwerk versehenes Bassin. Isolierung des Wagenraumes, sowie
Kühleinrichtung schützen die Milch während des Transportes und
riebes gegen verderbliche Temperatureinflüsse. Ein gegen Wetter,
ßenstaub usw. geschützter Verkaufsraum mit für den Käufer kontrol-
aren Abmeßapparaten sorgen für hygienische und richtige Maßabgabe
Milch. An den beiden Seiten des Verkaufsraumes angebrachte Jalu-
gewähren dem Käufer Schutz gegen Regen und Sonne. Benutzt der
ser eine der üblichen Milchflaschen als Gefäß, so ermöglicht die vom
äufer aufgelegte Pappverschlußscheibe noch weiterhin einwandfreie
ewahrung der Milch im Haushalt, genau wie bei der um
30 Proz. teureren Flaschenmilch.

Das hygienische Milch-Auto ist hiernach so konstruiert, daß es die
erigen Mängel und Unsicherheiten des Transportes und Vertriebes
tigt und die städtische Bevölkerung sowie Sport- und Festplätze, Schul-
Fabrikhöfe mit Qualitätsmilch zu versorgen vermag.

Infolge Rationalisierung des seitherigen, höchst unwirtschaftlichen
riebssystems wird aber auch gleichzeitig eine Verbilligung des
aufspreises ermöglicht werden.

An der Belieferung der Städte mit preiswerter Qualitätsmilch sind
dheitsbehörden, Erzeuger, Konsumenten, Molkereien, Milchhöfe und
hhandel interessiert. Für letzteren bedeutet das Milch-Auto keines-
eine Ausschaltung, sondern lediglich eine Umstellung. Der einsichts-
Milchhändler wird sich dem Fortschritt nicht verschließen, umsomehr,
r damit nicht nur seiner Kundschaft, sondern auch seinen eigenen
ressen dient. Erleichtert ihm doch das Milch-Auto seine Arbeit ganz
ntlich und ermöglicht es ihm außerdem, durch den gleichzeitigen Mit-
uf von Rahm, Butter, Joghurt und anderen Milchprodukten eine
gerung seines Umsatzes. Aber auch Landmolkereien und größere Güter
sind in Zukunft selbst in der Lage, ihre Milch usw. direkt an den Kon-
nten in der Stadt zu liefern.

Dr. Fritz Gössel, Frankfurt a. M., Corneliusstr. 11.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

**Verein der Molkerei- und Käserei-Besitzer für den Reg.-Bez. Magde-
.** Zu unserer am 15. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, in der Reichshalle,
deburg, stattfindenden Generalversammlung laden wir hiermit sämt-
Kollegen ein.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Wahl des ausscheidenden 1. Vorstandes und Geschäftsführers.
3. Aussprache über Schweinemast.
4. Milch-, Butter- und Käsepreise.
5. Verschiedenes aus der Versammlung.

Der Vorstand.

Rundschau

Freistellung einer Molkerei-Genossenschaft von der Gewerbesteuer. Bekanntlich sind Molkerei-Genossenschaften in Preußen von der Gewerbesteuer befreit, wenn sie nur die Milch ihrer eigenen Mitglieder verarbeiten. Trotz dieser verhältnismäßig klaren Sachlage kommt es vor, daß einzelne Genossenschaften unberechtigter Weise zur Gewerbesteuer veranlagt werden, daß ihr Einspruch verworfen wird und daß dann auch die erste Berufungsinstanz, der Gewerbesteuer-Berufungsausschuß, die Rechtslage ganz falsch beurteilt. Man sollte so etwas nicht für möglich halten, und trotzdem ergibt es sich aus dem nachfolgenden Urteil des Oberverwaltungsgerichtes vom 8. Mai 1928, daß es erst der Entscheidung dieser höchsten Instanz bedurfte, um die Molkereigenossenschaft von der Gewerbesteuer freizustellen. Wir lassen den genauen Wortlaut des Urteils folgen:

„Die Molkerei-Genossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht in Gramschütz (Niederschlesien), wurde für die Rechnungsjahre 1925 und 1926 nach einem Gewerbekapitale von 44 200 RM. mit Steuerbeträgen von je 60,30 RM. und 20,10 RM. sowie nach einem Gewerbeertrage von 20 000 RM. mit einem Steuergrundbetrage von je 400 RM. zur Gewerbesteuer veranlagt.

Hiergegen erhob die Genossenschaft Einspruch mit der Begründung, daß sie nicht gewerbesteuerpflichtig sei. Einspruch und Berufung wurden zurückgewiesen. Gegen den Bescheid des Berufungsausschusses legte die Steuerpflichtige Rechtsbeschwerde ein, welcher der Erfolg nicht zu versagen war.

Streitig ist lediglich, ob die Beschwerdeführerin gewerbesteuerpflichtig ist oder nicht. Der Berufungsausschuß hat die Gewerbesteuerpflicht bejaht mit der Begründung, daß Bedingung der nach § 3 Ziff. 1 Abs. 4 der Gewerbesteuerverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Mai 1926 (Gesetzsammlung S. 149) zu gewährenden Steuerfreiheit sei, daß sich der Gewerbebetrieb, einschließlich der für die Verarbeitungszwecke hergestellten Einrichtungen, doch nur als Betrieb der Land- und Forstwirtschaft darstelle. Das treffe bei Fabriken und sonstigen gewerblichen Anlagen nicht zu, welche nicht dem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb entschieden untergeordnet seien und im Verhältnisse zu diesem nur eine nebensächliche Bedeutung hätten, vielmehr regelmäßig auch als selbständige Unternehmungen von anderen als Land- und Forstwirten des Fabrikationsgewinnes wegen betrieben würden. Betriebe dieser Art seien, auch wenn sich die Verarbeitung auf selbstgewonnene Erzeugnisse beschränke, gewerbesteuerpflichtig; ebenso wie der Betrieb einer Molkerei seitens eines einzelnen Landwirtes, auch wenn sich die Arbeit auf selbstgewonnene Milch beschränke, der Gewerbesteuer unterliege, so gelte dies auch von einer Molkerei, die eine Vereinigung von Landwirten betreibe.

Mit Recht fühlt sich die Beschwerdeführerin durch diese Ausführungen beschwert. Es ist nicht zutreffend, daß, wie der Berufungsausschuß ausführt, der Betrieb der Molkerei seitens eines einzelnen Landwirtes, auch wenn sich die Arbeit auf selbstgewonnene Milch beschränke, der Gewerbesteuerpflicht aus dem Grunde unterliege, weil bei der Verarbeitung selbstgewonnener Erzeugnisse Bedingung der Steuerfreiheit sei, daß diese Verarbeitung dem landwirtschaftlichen Betrieb untergeordnet werde und im Verhältnisse zu diesem nur eine nebensächliche Bedeutung habe. Die Verwendung, die Verarbeitung, und der Verkauf der in einem landwirtschaftlichen Betriebe gewonnenen Milch ist der Landwirtschaft des einzelnen Landwirts nicht untergeordnet und nicht nebensächlich, sondern gehört zu den landwirtschaftlichen Aufgaben, die ein landwirtschaftlicher Betrieb, in dem Rindvieh gehalten wird, zu erfüllen hat. Nur unter der Voraussetzung des Absatzes 3 im § 3 a. a. O. ist der Molkereibetrieb des einzelnen Landwirtes hinsichtlich der selbstgewonnenen Milch gewerbesteuerpflichtig, wenn und soweit nämlich die Milch von Vieh stammt, das der Landwirt gewerbsmäßig überwiegend von erkauftem Futter unterhält, um mit der von ihm gewonnenen Milch zu handeln. Daß der Gesetzgeber mit dieser Maßgabe den Molkereibetrieb eines Landwirtes, soweit selbstgewonnene Milch verarbeitet wird, als einen Teil des steuerfreien landwirtschaftlichen Betriebes ansieht, folgt schon daraus, daß er die Molkereigenossenschaften unter denjenigen Vereinigungen aufzählt, welche nur unter denselben Voraussetzungen der Gewerbesteuerpflicht unterliegen, unter denen auch der Geschäftsbetrieb des einzelnen Mitgliedes hinsichtlich seiner selbstgewonnenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse der Gewerbesteuerpflicht unterworfen ist. Würde der Molkereibetrieb eines einzelnen Landwirtes unbedingt steuerpflichtig sein, dann würde die Erwähnung der Molkereigenossenschaften unter den Vereinigungen, die unter gewissen Umständen steuerfrei zu bleiben haben, keinen Sinn gehabt haben; die Molkereigenossenschaften würden dann ebenfalls wie die Molkereibetriebe des einzelnen Landwirtes unter allen Umständen steuerpflichtig sein. Das wollte der Gesetzgeber aber nicht. Er rechnete den Molkereibetrieb des einzelnen Landwirtes, soweit in ihm nur selbstgewonnene Milch verarbeitet wird und nicht die Voraussetzungen des Absatzes 3 des § 3 vorliegen, mit Recht zu den steuerfreien landwirtschaftlichen Betrieben. Ist das aber der Fall, dann steht die Steuerfreiheit des § 3 Ziffer 1 a. a. O. nach dem Absatze 4 hinsichtlich der im Betrieb ihrer Genossen erzeugten Milch insoweit auch den Molkereigenossenschaften zu; denn sie sind durch jene Vorschrift unter denselben Voraussetzungen von der Gewerbesteuer befreit worden, unter denen der Geschäftsbetrieb ihrer Mitglieder hinsichtlich der selbstgewonnenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse dies ist. Da der Berufungsausschuß dies verkannt hat, ist seine Entscheidung aufzuheben.

Bei freier Beurteilung ist die Sache spruchreif. Aus den angegebenen Gründen und weil die Voraussetzungen des Absatzes 3 des § 3 nach Lage der Akten nicht vorliegen, hat die Freistellung der Beschwerdeführerin von der veranlagten Gewerbesteuer zu erfolgen."

Aus der Entwicklung des westfälischen Molkereiwesens! Auf dem 39. Verbandstag des Meiereiverbandes für Westfalen und Lippe, über dessen Verlauf wir in der vorigen Nr. berichteten, erstattete der neu gewählte Geschäftsführer Röthe Bericht über die umfangreiche Revisionstätigkeit des Verbandes als die eigentliche Verbandstätigkeit und machte dann weitere Ausführungen, die einen interessanten Einblick in die Entwicklung des westfälischen Molkereiwesens gewähren. Wir geben daher die wichtigsten Stellen aus ihnen wieder.

Es war, so führte Herr Röthe aus, von allgemeinem Interesse, festzustellen, daß trotz einer Anlieferungssteigerung von 14 Prozent gegenüber 1926 die erzielte Roheinnahme in unseren Molkereigenossenschaften

nicht geringer, vielmehr um 0,4 Pfg. je Liter gegenüber 1926 gestiegen war, von 19,7 Pfg. auf 20,1 Pfg. je Liter. Die Auszahlung stieg sogar um 0,6 Pfg. im Jahresdurchschnitt von 15,4 auf 16,0 Pfg. je Liter.

Die Ursache dieser Steigerung, die in fast allen Molkereigenossenschaften deutlich in die Erscheinung trat, ist ohne Zweifel auf die sichtbare *Besserung des Verhältnisses zwischen Winter= und Sommeranlieferung* zurückzuführen. Diese Besserung zeigt sich sehr deutlich, wenn man bedenkt, daß dieses Verhältnis 1919 wie 1 : 5,6 stand und 1927 auf 1 : 2,3 gestiegen ist. Seit 1924 hat sich die Milchanlieferung in den westfälisch=lippischen Molkereigenssenschaften durchschnittlich um rund 70 Prozent vermehrt. Die Steigerung auf die gesamten Molkereibetriebe in Westfalen, bezogen auf die Ermittelungen die 1926 und 1927 angestellt wurden, betrug rund 40 Prozent; von 1926 auf 1927 war die Steigerung 7 Prozent. Hiernach haben sämtliche Molkereien in Westfalen im Jahre 1926 rund 315 Millionen und 1927 rund 338 Millionen Liter Milch erhalten oder 23 Millionen Liter mehr als 1926.

Von dieser Menge wurden rund 220 Millionen Liter — 10 Million. Liter mehr als 1926 — als Frischmilch verwertet und rund 112 Millionen in der Hauptsache zu Butter verarbeitet. Aus diesen 112 Millionen Litern wurden bei rund 15 Litern für ein Pfund Butter 7½ Millionen Pfund oder 75 000 *Zentner Butter gewonnen.* Bedauerlich bei der Buttererezeugung bleibt, daß von den 75 000 Zentnern rund 50 000 Zentner oder zwei Drittel der Menge in den Monaten April, Mai, Juni, Juli erzeugt werden *mußten*, während ein Drittel oder 25 000 Zentner leider nur in den übrigen acht Monaten des Jahres erzeugt werden *konnten*. Das sind die natürlichen Auswirkungen des vorläufig noch immer *ungünstigen Verhältnisses zwischen Winter= u. Sommeranlieferung.* Und dabei ist es doch wirklich nicht schwer, bei zielbewußter, aufmerksamer Beobachtung des Milchviehstalles das Milchvieh auf Herbst= und Winterkalbung umzustellen. Erfahrungsgemäß hat der größte Teil unserere Molkereien von *August und September an bereits zu wenig Milch.* Die Nachfrage nach Milch steigt und die Butterpreise ziehen an.

Die Errichtung der Ein= und Verkaufsgenossenschaft westfälischer Molkereien war eine Notwendigkeit, aus der Not heraus entstanden, weil der größte Teil unserer Betriebe im Winter fast 90 Prozent der geringeren Anlieferung als Frischmilch versandte, um nur einen Teil der Milchflut in den Monaten April, Mai, Juni und oft auch noch Juli *möglichst gut verwerten zu können.* Es konnten deshalb nur verschwinden geringe Mengen Butter erzeugt werden, die den Bedarf der eigenen Mitglieder und Lieferanten nicht deckten, zu schweigen davon, daß die Wünsche nach Magermilch seitens der Landwirte hätten erfüllt werden können. Die benötigte *Butter* mußte in großen Mengen zur Deckung des Bedarfs *hinzugekauft* werden, um nicht nur die Mitglieder mit den erforderlichen Mengen versorgen zu können, vielmehr auch, um sich einen Stamm guter Butterabnehmer für den Sommer zu erhalten. Trotz aller Mühen konnten in den angezogenen Wintermonaten von der ungleich größeren Anlieferung *nur etwa 40 Prozen im Durchschnitt als Frischmilch verwandt werden.*

Bei Eintritt der großen Milchflut wurde nun in Uebereile versucht, für die täglich mehr anfallende Butter mehr Abnehmer zu finden. Was für Kundschaft da oft unterlief, davon zeugen bei manchen Betrieben noch heute die Konten in den Schuldner=Hauptbüchern. *Möge die ganze Entwicklung der Dinge die Molkereien lehren, mehr als bisher zu ihrer Absatzzentrale zu halten und diese nach besten Kräften in ihrem eigenen Interesse zu fördern!*

Bezirksbutterprüfung in Hameln. Zu der am 26. Juli vom Verein der Molkereifachleute Nordwestdeutschlands, Bez. Hameln=Lippe, im Saale des Bahnhofshotels in Hameln veranstalteten Bezirksbutterprüfung waren insgesamt 19 Proben eingesandt worden, von denen 10 Proben ungesalzen und 9 Proben gesalzen waren. Am Prüfungstage war die Butter 9 Tage alt. Als Preisrichter waren tätig der Butterkaufmann *Schaefer*=Hameln, Molkereibesitzer *Haßle*=Grupenhagen, die Molkereibetriebsleiter *Höft*=Dohnsen, *Müller*=Emmerthal, *Schüßler*=Scharfoldendorf sowie vom Milchwirtschaftlichen Institut Hannover Landwirtschaftskammerrat *Staege* sow. Molkereiinstrukt. *Kleinböhl*. Es hatten sich 7 Molkereien aus dem Bezirk Hannover, 7 Molkereien aus dem Freistaat Lippe=Detmold und 5 aus dem Freistaate Braunschweig an der Beschickung beteiligt. Die Bezirksbutterprüfung hatte folgendes Ergebnis:

Klasse 1, ungesalzene Butter = 10 Proben „Markenfähig" mit 19 Punkten = 2 Proben, mit 18 Punkten = 4 Proben, insgesamt 6 Proben = 60,0 v. H. — „Nicht markenfähig" mit 17 Punkten = 3 Proben, mit 16 Punkten = 1 Probe, insgesamt 4 Proben = 40,0 v. H.

Klasse 2, gesalzene Butter = 9 Proben „Markenfähig" mit 20 Punkten = 1 Probe, mit 19 Punkten = 2 Proben, mit 18 Punkten = 1 Probe, insgesamt 4 Proben = 44,4 v. H. — „Nicht markenfähig" mit 17 Punkten = 2 Proben, mit 16 Punkten = 0 Proben, mit 15 Punkten = 3 Proben, insgesamt 5 Proben = 55,6 v. H. Als „markenfähig" gilt die Butter, wenn sie bei der Prüfung wenigstens 17 Wertmale erhält, davon mindestens 9 Punkte im Geschmack.

Im Anschluß an die Butterprüfung fand nachmittags um 3 Uhr die Bezirksversamlung statt, die von Molkereidirektor Witte=Börry geleitet wurde, und die sehr gut besucht war. Landwirtschaftskammerrat Staege berichtete über das Ergebnis der Butterprüfung auf Grund der Fragebogen betreffs der Arbeitsweise in den einzelnen Molkereien. Es zeigte sich ganz offensichtlich auch bei dieser Prüfung wieder, daß nur die Molkereien ein erstklassiges, haltbares Erzeugnis herstellen, die mit Kühlmaschine und neuzeitigen Apparaten versehen sind und einwandfrei arbeiten. Wenn man die deutsche Molkereibutter einheitlich auf eine hohe Stufe bringen will, muß scharf geprüft werden. Insofern sei es auch nötig, daß „markenfähige" Ware mindestens 9 Punkte im Geschmack erreicht. Die regelmäßige bakteriologische Nachprüfung des verwendeten Säureweckers durch das milchwirtschaftliche Institut bietet die Möglichkeit einer langandauernden Verwendung ein= und desselben Säuregutes und damit in größerem Maße die Gewähr für eine gleichmäßige Säuerung des Rahmes und einer gleichbleibenden Butterqualität.

Der sodann erörterte Plan zwecks Zusammenschlusses der Molkereien zu Milchprüfungsvereinen fand viel Beifall. Direktor Witte und Direktor Steffen sprachen über ihre Erfahrungen des Buttersalzens mittels abgekochter Lake. Es wurde dabei auch die Frage des Wassergehaltes erörtert. Herr Mann=Hildesheim, als Vertreter des Butterhandels, begrüßte die Bestrebung zur Hebung der Butterqualität und bestätigte, daß zu ihrer

Verbesserung es unbedingt nötig sei, den Hebel schon bei der M
haltung anzusetzen. Die Landwirtschaft muß noch mehr auf Anl
einwandfreier, haltbarer Milch bedacht sein. Molkereiinstruktor K
wies auf die Verwendung von Normalbuttertonnen hin und gab
schriften der Böttchermeister, welche Einheitstonnen für Markenbut
stellen, bekannt. Mit den regelmäßigen Lehrlingskursen wird
Oktober begonnen werden. Die Herbstlehrlingsprüfungen sollen be
September stattfinden; die Lehrlinge sind hierzu umgehend beim
wirtschaftlichen Institut anzumelden. Zum Schlusse der angere
laufenen Aussprache wurde auf Antrag von Direktor Wehrm
schlossen, daß sämtliche Mitglieder künftig verpflichtet sein soll
Bezirksbutterprüfung zu beschicken. Es sollen jährlich 3—4 Pr
veranstaltet werden. Am 5. eines jeden Monats findet von
regelmäßig eine Zusammenkunft der Mitglieder statt. Kurz vor
schloß Direktor Witte die Versammlung.

Kleinböhl, Molkereiinstrukt

Markenbutter. Der Reichsverband Deutscher Hausfrauen
e. V. hat in seiner in München abgehaltenen 9. ordentlichen Gen
samlung zur Einführung der Markenbutter Stellung genommen
dem Wunsch heraus, ebenso sehr die Interessen der deutschen La
schaft, wie die der deutschen Hausfrauen zu schützen, ist nachstehe
achtenswerte Entschließung gefaßt:

„Die Notlage der deutschen Landwirtschaft erfüllt das H
deutschen Hausfrauen mit banger Sorge. Vaterländische Pfli
Reichsverbandes Deutscher Hausfrauenvereine ist es daher, nach
Kräften auch an seinem Teil zur Linderung dieser Notlage beiz
Die ständig steigenden Ziffern der Einfuhr ausländischer Leben
bedeuten nicht nur eine fast untragbare Belastung unserer Handel
sondern gleichzeitig auch erschwerte Absatzmöglichkeiten für inl
landwirtschaftliche Erzeugnisse. Mit an erster Stelle steht die Einf
Butter. Einzelne Landwirtschaftskammern sind mit Erfolg daz
gegangen, die in ihrem Bezirk hergestellte Butter einer strengen
tätsprobe zu unterziehen und mit einer Kennmarke zu versehen,
Verbraucherschaft Gewähr für einwandfreie Ware bietet. In
Landesteil ist ein ständig steigender Konsum deutscher Butter
zeichnen.

Die anläßlich der 9. ordentlichen Generalversammlung am 7
Juni 1928 in München versammelten Mitglieder des Reichsver
Deutscher Hausfrauenvereine richten an den Deutschen Landwirtsch
das Ersuchen: sämtliche Landwirtschaftskammern zu veranlassen,
schleunigung die Durchführung von Maßnahmen in die Wege zu
um nach dem Vorbild von Schleswig=Holstein und anderen
Qualitätsprüfungen und Kennmarken für deutsche Butter einzuf

Stae

Was ist keimfreie Milch? Dem Molkereiverwalter Sch. aus A
gen im Kreise Hildesheim war zur Last gelegt worden, nicht nur
eine Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten in Hannove
Jahre 1926, sondern auch gegen das Lebensmittelgesetz vom 5. Ju
vergangen zu haben, welches am 1. Oktober 1927 in Kraft getrete
Sch. ist in Wirringen seit mehr denn 20 Jahren als Verwalter ei
nossenschaftsmolkerei angestellt, welche er nicht nur technisch, sonde
kaufmännisch leitet. Unter seiner Leitung wird die von Landwi
der Umgegend von Wirringen gelieferte Milch gereinigt, erhitzt,
und dann in Flaschen und Kannen gefüllt. Einen großen Teil der
kauft der Milchhändler K. aus Hannover, welcher die Milch d
Hannover in Flaschen vertreibt. Die Flaschen waren mit einem
verschluß versehen, welcher die Aufschrift „Keimfreie Milch. M
Wirringen" trug. Der Milchhändler ließ die Flaschen mit einem
fahrzeug nach Hannover befördern, wo die Milch den Bewohnern in
gebracht wurde. Nachdem die chemische Untersuchungsanstalt in Ha
die Milch untersucht hatte, erklärte Dr. W. von der erwähnten
suchungsanstalt, daß die betreffende Milch nur auf 70—80 Grad
worden sei; solche Milch sei nicht keimfrei, man könnte sie nur als p
sierte Milch bezeichnen; wirklich keimfrei sei nur solche Milch,
sterilisiert, d. h. auf 100 Grad erhitzt worden sei. Werde die Mil
weniger denn 100 Grad erhitzt, so würden nicht sämtliche Krankheit
welche sich in der Milch befinden, z. B. Sporen, nicht getötet. Abw
vom Schöffengericht verurteilte die Strafkammer in Hannover den
kereiverwalter Sch. zu einer Geldstrafe. Die Strafkammer vernahn
verschiedene sachverständige Personen, schloß sich aber im wesentliche
Gutachten des Direktors Dr. W. von der Untersuchungsanstalt a
betonte, Sch. durfte die auf nur 70—80 Grad erhitzte Milch nicht al
freie Milch bezeichnen. Eine solche Bezeichnung sei irreführend u
eignet, das kaufende Publikum zu täuschen. Diese Entscheidung fod
durch Revision beim Kammergericht an und bestritt, sich strafbar g
zu haben. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts wies aber die R
des angeklagten Molkereiverwalters mit der Maßgabe zurück, d
Angeklagte wegen irreführender Bezeichnung von Nahrungsmitte
Grund der Verordnung vom 26. Juni 1916 als verurteilt anzuseh
Ir der Begründung wurde u. a. ausgeführt, ohne Rechtsirrtum neh
Strafkammer an, daß der Angeklagte die von ihn verkaufte Milc
als keimfreie bezeichnen durfte, da sie nicht auf 100 Grad erhitzt
war. Da die Straftat vor dem Inkrafttreten des Lebensmittelg
liege und dieses nicht als ein milderes Gesetz angesehen werden
könne es ebenso wie die Regierungspolizeiverordnung von 1926 ni
gewandt werden, da Sch. die Milch in Hannover weder feilgehalte
verkauft noch eingeführt habe. Die Verurteilung rechtfertigte sic
aus der Verordnung vom 16. Juni 1916, da er der Milch eine
treffende und irreführende Bezeichnung beigelegt habe. (1. S. 397.

Ein Kammergerichtsurteil über die Erlaubnis zum Milch
Dem Milchhändler M. aus Wattenscheid=Höntrop war zur Last
worden, gegen die für den Bezirk der Stadt Bochum erlassene Vero
über den Handel mit Milch vom 27. Janur 1927 verstoßen zu hab
dem er ohne Erlaubnis im Bezirk von Bochum mit Milch Handel
ben habe. Nachdem eine Verordnung vom 10. Juni 1925 vom Ka
gericht für ungültig erklärt worden war, wurde die Verordnung vo
Januar 1927 auf Grund des Verkehrs mit Milch vom 23. Dezembe
und der preußischen Ausführungsverordnung vom 8. Januar 1927 er
Nach der Verordnnug vom 27. Januar 1927 ist der Handel mit Vol
und Sahne in Bochum von einer besonderen Erlaubnis abhängig.
welcher schon vor Jahren den Handel mit Milch betrieben hatte, hat

nis für den Milchhandel in Bochum nachgesucht, war aber ab-
beschieden worden. Gleichwohl begann er den Handel mit Milch
um und behauptete, die Verordnung vom 27. Januar 1927 sei nicht
iltig. Sowohl das Schöffengericht als auch die Strafkammer in
verurteilten B. zu einer Geldstrafe und nahmen an, daß M. ohne
laubnis der Stadtgemeinde Bochum den Handel mit Milch in
nicht betreiben durfte; gegen die Rechtsgültigkeit der Verordnung
'. Januar 1927 bestehen keinerlei Bedenken. Der Angeklagte habe
e Verordnung vom 27. Januar 1927 gekannt; habe er letztere für
g gehalten, so könne ihn dieser Irrtum vor Strafe nicht schützen.
tscheidung der Strafkammer focht M. durch Revision beim Kammer-
an und vertrat nach wie vor den Standpunkt, daß die Verordnung
'. Januar 1927 ungültig sei; ihm habe das Bewußtsein der Rechts-
eit gefehlt; längere Zeit sei auch die Verordnung vom 27. Januar
icht gehandhabt worden. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts
iber die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und
u. a. aus, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum ergangen.
ngriffe gegen die Rechtsgültigkeit der Verordnung finde ihre Grund-
dem Reichsgesetz vom 23. Dezember 1926 und in der preußischen
rungsverordnung vom 8. Januar 1927. Ohne Erlaubnis hätte
M. in Bochum den Milchhandel nicht betreiben dürfen. Für die
eilung reiche es aus, daß er vorsätzlich oder fahrlässig die Verord-
vom 27. Januar 1927 veletzt habe; das Bewußtsein der Rechts-
keit sei für die Verurteilung des Angeklagten nicht erforderlich.
304 28.) M.

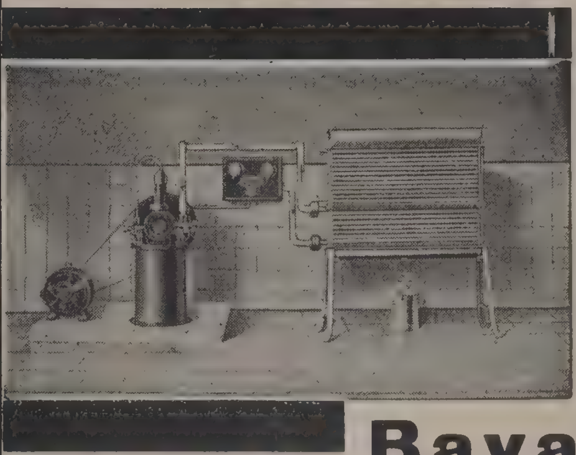
ründung eines Danziger Milchverbandes. Seit etwa Jahresfrist
Ostpreußen bis zum Korridor eine lebhafte Bewegung zur Ver-
g mit besserer Frischmlich im Gange, wie man aus der Tätigkeit
lchlieferer und Milchverbraucher in Allenstein, Königsberg, Elbing,
und anderen größeren Städten feststellen kann. In Danzig hat
t vor kurzem ein Milchhandelsverband gebildet, der jetzt
m Danziger Landbund eine Organisation zur Versorgung
völkerung mit besserer Frischmilch beschlossen hat.
n den Beratungen waren Molkereidirektor Schnepf-Königsberg,
ungsrat Japha und Thoma vom Königsberger Milchverband, Ver-
der Danziger Gesundheitsverwaltung, der Technischen Hochschule
es Raiffeisenverbandes erschienen. Der Vorsitzende des Milchaus-
des Landbundes, Penner, Gr. Zünder, sprach die Hoffnung aus,
f dem Gebiete der Milchversorgung unbedingt Wandel eintreten
—
m Anschluß daran gab Schnepf fachlichen Aufschluß und erklärte,
e Güte der ostpreußische Frischmilch fast überall zu wünschen übrig
Die Verbesserung der Milch müsse im Kuhstall anfangen und beim
r bezw. Molkereibesitzer endigen. Dazu sei eine Zusammenarbeit
n Milchlieferanten und Händlern nötig, wie sie in Königsberg be-
rzielt sei.
lach einer lebhaften Aussprache über diese Ausführungen wurde ein
luß angenommen, wonach in Danzig ein Milchverband ge-
t werden soll, der 1 eine Verbesserung der Milch, 2. eine genügende
gung der Stadt Danzig mit Milch sowie eine Hebung des Ver-
es und 3. einheitliche Milchlieferungsverträge herbeiführen will.
rreichung dieses Zieles wurde ein Arbeisausschuß aus 6 Per-
gewählt, mit Herrn Penner an der Spitze.
ie Milcherzeuger sind der Ansicht, daß eine Versorgung der Stadt
mit ihren Vororten (etwa 210 000 Köpfe) mit besserer Milch nur
sei, wenn zur Ausübung des Milchhandels eine Erlaubnis
ssionierung) erforderlich sei. Die Landwirte seien als Milchliefe-
bereit, mit den in Frage kommenden Regierungsstellen an der Ver-
ng der Milch zum Wohle der Allgemeinheit Hand in Hand zu
n.
m Freistaat Danzig sind zwei Stadtkreise und drei Landkreise.
e werden in den Vorbereitungsausschuß noch je zwei weitere Mit-
ernennen; der Milchhandelsverband wird seine Mitglieder für den
eitenden Ausschuß dem Landbund bekanntgeben. M. M.

**ie Milch als Nahrungsmittel auf der Milchwirtschaftlichen Aus-
g in Königsberg.** Das Milchwirtschaftliche Institut der Königs-
Albertus-Universität behandelt im Rahmen der „Zweiten Ost-
ischen Milchwirtschaftlichen Fachausstellungi" (11. bis 14. August)
ers den Wert der Milch als Nahrungsmittel. In zahlreichen Ab-
gen werden je 1 Liter Vollmilch und 1 Liter Magermilch im Nähr-
mit verschiedenen Gerichten aus Fleisch, Fisch, Eiern etc. verglichen.
e Tabellen zeigen, wie große Mengen verschiedener Nahrungsmittel
Kalorien- bezw. dem Eiweißgehalt von 1 Liter Milch entsprechen.
ner Gegenüberstellung der Zusammensetzung der Eiweißkörper ver-
ner Nahrungsmittel wird die Ueberlegenheit des Milch-Eiweißes
iber dem Eiweiß pflanzlicher Herkunft gezeigt. U. a. wird auch die
chkeit der Beeinflussung des Vitamingehalts der Milch durch die
edenen Futtermittel untersucht.
as Städtische Wohlfahrtsamt Königsberg zeigt bildlich, in welchem
ge und durch welche Fürsorgegebiete es in den letzten Jahren an
Milchverbrauch der Stadt Königsberg beteiligt gewesen ist.

ordatierung von Schecks. Neuerdings kann man die Wahrnehmung
, daß Schecks vom Aussteller vordatiert werden. — Eine derartige
tierung von einigen Tagen hat für den Aussteller keinen Vorteil,
er Scheck wird dem Konto des Ausstellers erst nach Eingang bei
nk belastet, andererseits ist eine Vordatierung mit Kosten verknüpft,
datierte Schecks dem Wechselstempelgesetz unterliegen. Die Steuer-
e richtet bei Revisionen hierauf ihre besondere Aufmerksamkeit und
ich an Hand des Wechsel-Kopie-Buches den betreffenden Begleit-
vorlegen, um dadurch festzustellen, ob eine Vordatierung stattge-
hat. Der Empfänger des Schecks hat bei vordatierten Schecks den
s zu erbringen, daß die Stempelung vorgenommen wurde, widrigen-
ich sowohl der Aussteller wie der Empfänger des Schecks strafbar
. Diese Strafe kann in 50facher Höhe des hinterzogenen Betrages
gt werden. Wenn die Steuerbehörde konstatiert, daß die Hinter-
g wiederholt in böswilliger Absicht erfolgte, kann dieses auch eine
liche Verfolgung nach sich ziehen.

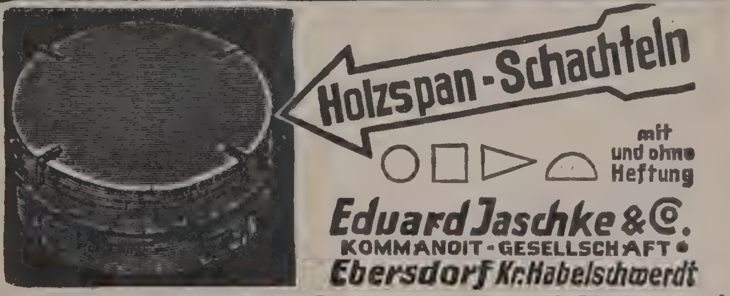
0 000 RM. Geldstrafe für einen Milchfälscher. Der Molkereibesitzer
r in B. einen großen Molkereibetrieb und Milchversand inne hat,
ich dieser Tage vor dem Amtsgericht in B. wegen Milchfälschung zu

Milch-Tiefkühlung



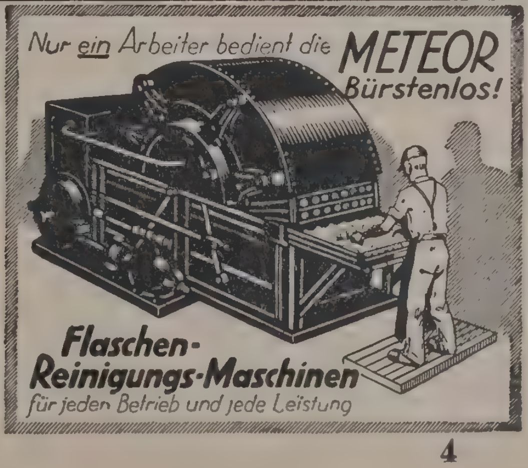
mit

Bavaria-
Kältemaschinen
heißt:
modern, wirtschaftlich und
gut arbeiten.
Gebrüder Bayer, Augsburg 36
Gegründet 1889.



Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Hans Gilowy
„Meteorwerk"
Berlin NO. 43



Flaschenfüllmaschin.
Flaschen-Transport-
Einrichtungen.

verantworten. Die Anklage wirft ihm vor, daß er Milch, die bereits durch die Zentrifuge entrahmt worden war, mit Vollmilch vermischt nach Berlin weiterverkauft hat; ferner hat er aus den von den Lieferanten auf dem Lande eingehenden Milchfässern, die je 40 Liter Vollmilch faßten, vier Liter entnommen und mit Magermilch nachgefüllt. Die morgens in einem Bassin von 2000 Liter Fassungsvermögen angesammelte Milch hat der Angeklagte entrahmt und als Vollmilch und Kindermilch weiter verkauft. Durch zwei seiner früheren Angestellten wurde der Angeklagte besonders schwer belastet. Der Amtsanwalt hatte 150 Mark Geldstrafe beantragt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 10 000 Mark Geldstrafe bezw. für je 100 Mark einen Tag Gefängnis und Publikation des Urteils in den Ortszeitungen. Die Strafe hält das Gericht für angemessen, ja eher für zu niedrig, gemessen an dem Einkommen und Besitz des Verurteilten. Die Geldstrafe sei gleich der Summe des Reinverdienstes (?) aus einer derartigen Molkerei während eines halben Jahres.

Deutschlands Einfuhr und Ausfuhr von Milch= und Molkereierzeugnissen im 1. Halbjahr 1928.

Warengattung	Einfuhr in dz			Ausfuhr in dz		
	Januar=Juni 1928	Januar=Juni 1927	Wert in 1000 Rm. Jan/Jun 1928	Januar=Juni 1928	Januar=Juni 1927	Wert in 1000 Rm. Jan/Jun 1928
Milch frisch, auch entkeimt usw.	117105	156279	2539	2221	1458	41
Milch, eingedickt od. eingetrocknet	28313	36853	4246	2343	1475	234
Rahm, frisch, auch entkeimt . .	169	328	35	—	4	—
Buttermilch, Molken	2744	9693	158	—	—	—
Butter, Butterschmalz	575167	476159	196427	869	547	261
Hartkäse	251843	286381	43789	461	521	130
Weichkäse (einschl. Quarg) . . .	26771	40883	3662	7931	6 08	709

Bezeichnung „Kindermilch" „Vorzugsmilch" usw. Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Zittau beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit dem Erlaß einer Polizeiverordnung über den Verkehr mit Milch. Der Referent, Regierungsamtsmann Johne, führte aus, daß sich der Verbrauch von Milch seit einiger Zeit erfreulicherweise ganz wesentlich gesteigert habe. Es würden große Mengen Milch in Flaschen zum sofortigen Genuß an Verkaufsstellen, Fabrikkantinen, Schulen, Behörden usw. geliefert. Seit einiger Zeit werde von Landwirten der Lausitz auch Milch unter der Bezeichnung Säuglingsmilch, Kindermilch, Gesundheitsmilch, Vorzugsmilch usw. in den Handel gebracht. Durch eine solche Bezeichnung solle seitens der Erzeuger bei den Käufern der Glauben erweckt werden, daß es sich um eine besonders beschaffene und gute Milch handelt. Die Amtshauptmannschaft Zittau habe vor einiger Zeit in Gemeinschaft mit dem Bezirksarzt und dem Bezirkstierarzt die in Frage kommenden Betriebe besichtigt und dabei festgestellt, daß diese Betriebe im allgemeinen den Anforderungen entsprechen, die gestellt werden müßten. Soweit Verbesserungen notwendig waren, seien diese gefordert und von den Betriebsinhabern zugesagt worden. Polizeiliche Vorschriften über die Gewinnung von Kindermilch, Vorzugsmilch usw. halte die Amtshauptmannschaft für erforderlich. Es handelte sich einmal darum, daß die Bezeichnungen Kindermilch usw. nicht gebraucht werden und nicht behauptet wird, daß die Gewinnung unter besonderen Vorschriftsmaßregeln vor sich gehe, wenn diese Voraussetzungen tatsächlich nicht erfüllt seien. Nach dem Reichsgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909 sei es nicht zulässig, in Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, unrichtige Angaben tatsächlicher Art zu machen, die geeignet seien, den Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorzurufen. Unter Waren im Sinne dieses Gesetzes seien auch landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Milch und deren Zurichtung zu verstehen. Es sollen zum anderen aber auch die Landwirte geschützt werden, die durch vorbildliche Einrichtungen für die Gewinnung von Kindermilch, Vorzugsmilch, usw. wesentliche Kosten aufgewendet haben. Die Amtshauptmannschaft Zittau habe deshalb den Erlaß einer Polizeiverordnung über den Verkehr mit Milch vorgeschlagen. Es sei beabsichtigt, diese Bestimmungen in Gemeinschaft mit der Amtshauptmannschaft Löbau und der Stadt Zittau zu erlassen. Vertreter der Landwirtschaft, der Molkereien und des Milchhandels sowie die Erzeuger von Vorzugsmilch würden vorher gehört werden. — Der Bezirksausschuß gab im Anschluß hieran dem Wunsche Ausdruck, daß in der neuen Verordnung eine einheitliche Verwendung von Flaschen vorgeschrieben werde, etwa von Flaschen zu einem Viertel=, einem Halben= und einem Liter. Dem Erlaß der Verordnung wurde im übrigen grundsätzlich zugestimmt. H.

Hebung des Fettgehaltes der Milch. Die Oldenburgische Wesermarsch=Herdbuch=Gesellschaft bietet von Zeit zu Zeit durch Veranstaltung von Leistungsschauen ein gutes fortschrittliches Bild der Leistungszucht in der oldenburgischen Wesermarsch. Durch Auswertung der kontrollvereinsmäßig ermittelten Feststellungen und durch Verbesserung der bislang üblichen Fütterungsmethoden sind in den letzten Jahren auf dem Gebiete der Leistungssteigerung recht beträchtliche Fortschritte gemacht worden. Die Gesamtdurchschnittsleistung betrug:

1925: 3236 Kg. Milch mit 3,16 Proz. Fett = 102,33 Kg. Fett;
1926: 3635 Kg. Milch mit 3,20 Proz. Fett = 116,26 Kg. Fett;
1927: 3710 Kg. Milch mit 3,24 Proz. Fett = 120,13 Kg. Fett.

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß seit 1925 in der oldenburgischen Wesermarsch die Kontrolle obligatorisch durchgeführt wird. Fast 50 Proz. des Gesamtkuhbestandes steht im Zuchtgebiet unter Kontrolle, ein Prozentsatz, mit dem die oldenburgische Wesermarsch mit an der Spitze von sämtlichen deutschen Zuchtgebieten steht. Von den kontrollierten Kühen gaben 31,4 Prozent mehr als 4000 Kg. Milch, davon 6,6 Prozent mehr als 5000 Kg. Milch. Nur diese wenigen Zahlen mögen genügen, zu beweisen, wie sehr das oldenburgische Wesermarschrind zu hohen und höchsten Milch= und Fettleistungen befähigt ist. H.

Unglücksfall in einer Molkerei. Ein bedauernswerter Unglücksfall ereignete sich am 16. Juli in der Molkerei Elze=Bennemühlen. Während der Betriebszeit vernahmen der Besitzer Kothe und die Angestellten leisere, dann immer lauter werdende Schreie. Plötzlich stürzte die Frau des Besitzers brennend in den Betriebsraum. Nach Dämpfung der Flammen und Beschickung mit Oel konnte der Bedauernswerten sogleich ärztliche Hilfe zuteil werden. Die Verletzungen erwiesen sich als sehr schwer, besonders waren die rechte Kopfhälfte, Hals und der rechte Arm

A.V. BRANTH GEGR. 1837 HAMBURG 8.

Wir Deutschen sind zu arm geworden,

um unsere Sachwerte verfallen zu lassen oder sie immer wieder mit schlecht haltenden Farben zu streichen. Deshalb sind nun schon

über Zehntausend der bestgeleitetsten deutschen Betriebe

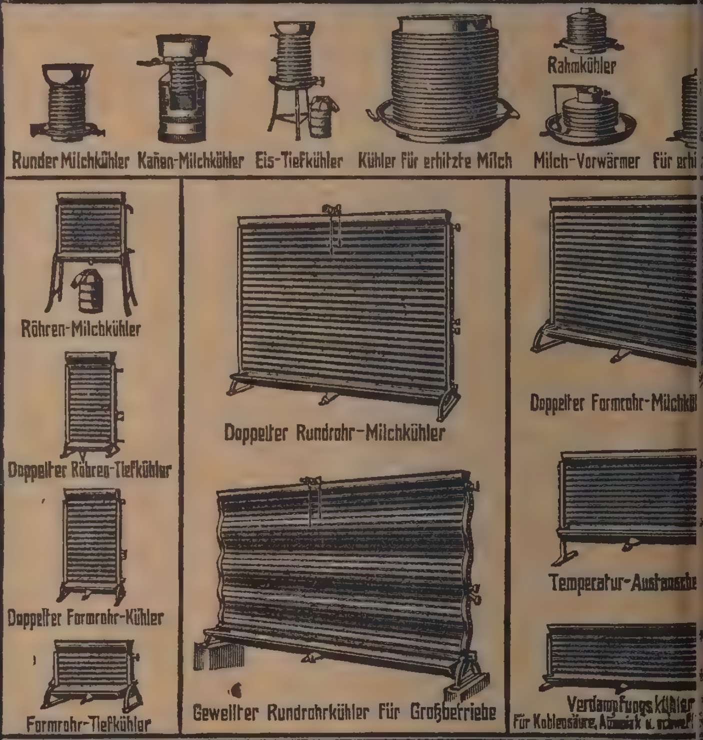
dazu übergegangen, alles Holz, Eisen und Mauerwerk mit Anstrichen von echten Branth's Schutzfarben vor Fäulnis, Rost und Verfall zu schützen,

denn billiger ist es, 1× mit Echten zu malen, statt 3× die Anschaffung von Schlechten bezahlen!

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

Original Milch- und Rahmkühl
Stärkste Kühlwirkung! Bestes Material! Längste Haltbar



Erste u. größte Spezialfabrik der Welt für Berieselungs-Kühlappa
W. Schmidt Kühlapparate-Fabrik **Bretten 41**

Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufakt
G. m. b. H., Lünen i. West
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angeb

annt. Zur Zeit befindet sich die Verunglückte auf dem Wege der rung.

Das Unglück geschah folgendermaßen: Frau Kothe entleerte einen erkorb, wie schon häufig geschehen, im Kesselhaus, indem sie die erreste in den Kessel warf. Der Rauchschieber muß wohl ziemlich geen gewesen sein, so daß sich die im hintern Teil des Kessels lagernden durch die leicht verbrennbaren Papierreste explosionsartig entzünund, eine große Stichflamme entwickelnd, nach außen schlugen. Von Stichflamme wurde die direkt vor der Feuerung stehende Frau K. ffen. Daß die Stichflamme sehr groß gewesen sein muß, geht schon is hervor, daß die weiter hinten lagernden Kohlen in Brand gerieten, um Glück aber bald gelöscht werden konnte.

(Durch herausschlagende Stichflammen bei wenig geöffnetem Schieaben sich schon häufig Unglücksfälle ereignet. Der vorliegende Fall t erneut zur Vorsicht. Stets sollte vor dem Oeffnen der Feuertür, besonders aber vor dem Aufwerfen leicht verbrennbarer Stoffe, der ber geöffnet werden. Schriftl.)

Doppeljubiläum. Am 4. d. Mts. beging die Molkereigenossenschaft len in Ostfriesland ihr 25jähriges Bestehen. Am gleichen Tage e der Betriebsleiter und Geschäftsführer Meemken auf eine 25ge Tätigkeit bei genannter Genossenschaft zurückblicken. In Anering der besonderen Verdienste um die Molkerei wurde dem BetriebsM. der Titel „Inspektor" verliehen. Zu dem Doppeljubiläum unsere chsten Glückwünsche!

Ausland.

Das Konservierungsproblem und die Transportfrage in der französ. Molkereiindustrie. Die sommerliche Hitze, die nun seit Wochen t, wirft wiederum das Problem der Konservierung und des Trans von Lebensmitteln auf. In erster Linie ist die Molkereiindustrie ssiert, denn ihre Erzeugnisse gehören zu den leicht verderblichen n. Es dürfte daher interessieren zu erfahren, welche Mittel und in Frankreich ergriffen werden, um das Verderben von Molkereitten zu verhüten.

Eine der größten französischen Eisenbahngesellschaften=Paris-Lyonterranné (P. L. M.) hat besondere Richtlinien für den Kühltransvon Milch, Butter und Käse herausgegeben. Sie ist aber bei der ie nicht stehen geblieben, sondern mit gutem Beispiel vorangen. Kühlwagen und Kühldepots wurden errichtet, so daß man heute 2 300 Spezialwagen für den Transport von Molkereiprodukten und iche Kühlanlagen auf den verschiedenen Stationen antrifft.

Der Transport im Kühlwagen ist für die französische Molkereirie eine unbedingte Notwendigkeit. Nur so ist es möglich, von einem Aktionsradius aus die großen Städte mit einwandfreien Erzeugzu versorgen. Für die Transporte von Milch nach dem Süden reichs ist der Kühlwaggon mindestens 9 Monate im Jahr erforder Es steht fest, daß der Handel mit Molkereiprodukten, dank dieser chtungen in der Nachkriegszeit seine Tätigkeit bedeutend heben, Aktionsradius beträchtlich vermehren konnte.

Vor dem Versand wird die Milch erst pasteurisiert und dann vor Verladen in den Waggon abgekühlt. Im Sommer genügt, namentlich ngeren Transporten eine Kühlung mit frischem Wasser nicht. Man Eis verwenden, das in direkten Kontakt mit den Milchgefäßen gewerden muß. Die Milch verläßt die Molkerei am besten mit einer eratur von + 5 Grad bis + 2 Grad. Um die Milchgefäße, wenn e Zeitlang im Hofe stehen müssen, vor den Sonnenstrahlen und erwärmung zu schützen, werden die Gefäße mit feuchten Tüchern t. Der Waggon erhält die Eisladung etwa 3 bis 4 Stunden vor Verladen der Milch. Nach dem Verladen werden die Türen des ons sofort geschlossen und jedes Milchgefäß wird mit einem großen ck versehen. Das Verhältnis des Gewichtes des Eises zu dem der portierten Milch schwankt je nach der Entfernung, der Außentempeund der Temperatur der Milch bei der Verladung. Im allgemeinen t eine Tonne Eis für 5 Tonnen Frischmilch, wenn diese pasteurisiert beim Abgang auf etwa + 5 Grad abgekühlt ist. Der französischen ereiindustrie ist es so möglich, auch Städte, die von Weiden abgeen und auf kondensierte Milch angewiesen wären, mit einwandfreier ilch zu versorgen.

Wenden wir uns der Butter zu, die im Sommer, was die Konserng anbelangt, ein mindestens so schwieriges Problem bildet wie die l. Für Buttertransporte sind im Sommer Kühlwagen notwendig, wenn es sich um kurze Touren handelt, beispielsweise 24 bis 48 ven. Für die Buttertransporte sind isothermische Waggons dann zu hlen, wenn es sich um eine große Ladung handelt und der Raum Waggons mindestens zu Dreiviertel ausgenutzt wird. Sind diese Bengen nicht vorhanden oder muß der Waggon oft geöffnet werden, alten die Kühlwagen mit Eiskühlung den Vorzug. Der Kühlwagen r diejenigen Buttersorten eine absolute Notwendigkeit, die im er beim Abgang eine höhere Temperatur als + 8 Grad bis + 12 haben. Für Transporte, die 48 Stunden nicht überschreiten, genügen Regel 400 bis 600 Kg. Eis. Bei einer richtigen Temperatur kann utter auch lange Zeit aufbewahrt stehen. Die französischen Fachrechnen mit einem Aufenthalt bis zu zwei Wochen, wenn die Tempe des Depots zwischen 0 Grad und + 2 Grad liegt. Soll aber die r länger lagern, dann ist eine Temperatur von — 6 Grad bis — 8 unbedingt erforderlich, mit einer Feuchtigkeit von 75 bis 80 Prozent. en Versand der Butter wird noch empfohlen nur die beste Emballage wenden, da Statistiken bewiesen haben, daß durch mangelhafte Eme oft ein Verderben der Butter entsteht. Es ist selbstverständlich, ei großen Hitzen minderwertige Qualitäten keinem langen Transusgesetzt werden können.

Auch für den Transport von Käse sind Kühlwagen im Sommer pfehlen. Es ist der französischen Molkereiindustrie auf diesem gelungen, beispielsweise für den Roquefortkäse ganz bedeutende isradien zu erlangen. Beim Weichkäse liegen die Konservierungstnisse im Sommer besonders schwierig. Hier entstehen oft große ite durch Verderben der Ware infolge der Hitze. Der Weichkäse hat r Fabrikation eine Temperatur, die zwischen + 12 Grad und + 15 schwankt. Der Transport muß unbedingt die gleiche Temperatur. Es ist jedoch zu empfehlen, den Weichkäse bei einer Temperatur 4 Grad bis + 5 Grad die Käserei verlassen zu lassen. Hartkäse

Diesen gefälligen, dauerhaften, preiswerten

MILCHPAVILLON

(Verkaufshäuschen)

aber auch jede andere Form und Ausführung beziehen Sie am vorteilhaftesten in der bewährten

Höntsch-Holzbauweise

von den Holzbau-Spezialwerken

HÖNTSCH & CO., Niedersedlitz M 1

1/14 so teuer wie

Kachelbelag

ist der Anstrich mit

Honsalin-Hartglasur (gesetzl. geschützt)

und

leistet dasselbe!

Verlangen Sie unseren Verwoha-Prospekt!

Frischauer & Co., Asperg 9

Lack- und Firnisfabriken (Württ.)

Fortschritt

bedeutet, wenn Sie nur das echte, unübertreffliche, deutsche

Hauser Lab

verwenden.

Das neueste, wissenschaftliche Gutachten:

„Das Labpulver ist frei von Bakterien und hygienisch einwandfrei".

Weitere Vorzüge:

Naturreinheit.
Höchste, gleichmässige Stärke.
Ausgiebig im Gebrauch.
Billigst im Preise.

Bestellen Sie bei Ihrem Lieferanten, wenn nicht erhältlich, schreiben Sie an die Fabrik.

JOSEF HAUSER'S NACHFOLGER.
Ottmarshausen-Augsburg.

Verzinnte Milchrohrleitungsteile

Paul Haase, Armaturenfabrik
Bergedorf 21 b. Hamburg.

ist weniger hitzeempfindlich und hier ist bei sorgfältiger Verpackung eine Temperatur von + 12 Grad bis + 15 Grad nach Ansicht der Fachleute unbedenklich. Die Frage, wie lange man den Käse im Depot halten kann, hängt von verschiedenen Umständen ab. Dem Händler und Lagerbesitzer muß es in erster Linie darauf ankommen, eine möglichst gleichmäßige Temperatur zu halten und seine Lagerbestände vor plötzlichen Temperatursteigerungen zu bewahren. Dann werden auch die Verluste nicht groß sein. Es ist beispielsweise gelungen Weichkäse monatelang frisch zu halten, als man die Temperatur des Lagerraumes gleichmäßig auf einer Höhe von + 2 Grad bis + 4 Grad hielt. Die südlichen Gegenden Frankreichs und sogar Italien können für den an und für sich leicht verderblichen Weichkäse große Absatzmärkte werden, wenn die Transport- und Konservierungsfrage im Lagerraum befriedigt gelöst ist.

Diese kurze Studie zeigt die Bedeutung der Kälteindustrie für die Molkereiindustrie. In Frankreich macht man die größten Anstrengungen, um die Kühl- und Kälteanlagen auf die Höhe zu bringen. Es ist daher nicht weiter verwunderlich, wenn auf jeder land- oder hauswirtschaftlichen Ausstellung die Kältemaschinen, Kühlwaggons etc. im Mittelpunkte des Interesses stehen.

Die Gründung neuer Molkereien in Bulgarien. Im bulgarischen Ministerium für Landwirtschaft beschäftigt man sich, wie unser dr. e. p.-Berichterstatter erfährt, z. Z. mit weitgreifenden Plänen, um in Gemeinschaft mit den Rindviehzüchter-Genossenschaften 10 neue Mustermolkereien ins Leben zu rufen. Anfang August werden 30 fachlich vorgebildete Beamte des Ministeriums in die Bezirke Sewliewo, Bela-Slatina, Orehowo und Nikopol reisen, um dort die Verhältnisse zu studieren. Ihre Hauptaufgabe wird in erster Linie sein, die Milch der dortigen Rinderarten nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu überprüfen, um festzustellen, welche die höchsten und besten Erträge liefert. Alsdann wird man der Bevölkerung empfehlen, die Zucht dieser Art besonders zu pflegen. In Begleitung dieser Kontrollbeamten werden sich 10 Molkereifachleute befinden, die Lehrgänge für die Mitglieder der Molkereigenossenschaften abhalten sollen. Käserei und Butterherstellung werden anhand neuzeitlicher Maschinen gezeigt werden. Die erste Mustermolkerei ist vor einiger Zeit bereits in dem Dorfe Dermantzy eröffnet worden. Sie ist mit den neuesten Maschinen versehen und soll auch stets auf dem höchsten Stande der Technik gehalten werden. Die staatliche Bulgarische Landwirtschaftsbank plant zur Zeit den Ankauf weiterer Molkereieinrichtungen für die ihr nahestehenden Genossenschaften, die moderne Betriebe einrichten sollen. dr. e. p.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Die milchwirtschaftlichen Verhältnisse in Bulgarien und die Fabrikation von Joghurt.

Die milchwirtschaftlichen Verhältnisse sind in Bulgarien, wie vieles andere, als äußerst primitiv zu bezeichnen. Es sind eben orientalische Verhältnisse. Dem Publikum genügt es, wenn Schafmilch, Büffelmilch, Ziegenmilch, auch etwas Kuhmilch, Schafkäse, Kaccaval und ranzige Butter nur zu kaufen sind. In Sofia sah ich einen Mazedonier mit einem Büffel, einer Kuh, einigen Ziegen und Schafen, der die Milch gleich frisch vom Faß verzapfte. Das ist das einfachste Verfahren, das dem deutschen Städter allerdings bald auf die Nerven fallen würde, wenn er seinen Schlaf dem Geblöcke der herumziehenden Milchtiere opfern müßte.

Die größte Bedeutung als Nahrungsmittel kommt unbedingt dem Joghurt zu. In folgenden Zeilen will ich über den Verbrauch und über die Herstellung von Joghurt sprechen.

Die Fabrikation von Joghurt liegt in diesem Lande hauptsächlich in den Händen der Türken. Diese haben sich damit sehr wichtig, denn sie betrachten diese Fabrikation als Familiengeheimnis, ähnlich wie in der Türkei das Familiengeheimnis der Wollfärberei besteht. In Wirklichkeit ist zum Wichtigtun kein Grund. Der gebildete Fachmann hat den Bogen bald erfaßt. Vor dem Kriege hatte ich in Deutschland Gelegenheit, der Fabrikation von Joghurt beizuwohnen. Für dieses Fabrikat, welches damals aufkam, mußte der Herstellungsweg gewissermaßen gesucht werden. Heute klappte die Fabriktion, morgen wieder nicht. Kritiker für dieses Produkt waren damals wenig vorhanden. Der Unterschied zwischen dem damaligen angeblichen Joghurt und dem wirklichen bulgarischen Joghurt ist ein sehr großer. Bulgarischer Joghurt, hauptsächlich aus Schafmilch hergestellt, ist eine Götterspeise. Selbst der verwöhnteste Mensch wird und muß sich zu dieser Speise bekennen, und zwar nicht nur, weil Joghurt ein billiges Nahrungsmittel ist, sondern in erster Linie seiner gesundheitsfördernden und -erhaltenden Wirkung wegen. Das bulgarische Volk macht von dem Joghurt-Genuß aber auch ausgiebigen Gebrauch. In Hotels, Gasthäusern, kleinen Lokalen — ähnlich wie bei uns die Stehbierhallen —, überall ist Joghurt erhältlich. Das Einehmen von Frühstück in unserem deutschen Sinne mit Kaffee, Butterbrot und Marmelade ist ganz unbekannt. Der Beamte, der Arbeiter, alles geht vor Dienstantritt in solch ein Lokal, um für 2—3 Lewa eine Portion Joghurt mit einem Stück Trockenbrot zu verzehren. Ich selbst habe mich während meines fast 2 jährigen Aufenthaltes dort an den Genuß von Joghurt so gewöhnt, daß ich das Fleischessen ganz verlernte. Ich glaube, daß bei Feilhaltung von wirklich gutem Joghurt das deutsche Volk davon ebenso ausgiebigen Gebrauch machen würde, wie das bulgarische. Denn viele Menschen, die heute keine Milch genießen wollen, würden sich sicher mit Joghurt zum Milchverbrauch bekehren lassen. Und damit wäre dem deutschen Bauern geholfen.

Bevor ich weiter gehe, will ich noch über den Gesundheitseffekt des Joghurts reden. Ich bediene mich dabei einer Begebenheit in einem bulgarischen Dorfe. 80 Kilometer von einer elenden Bahnstation entfernt, erreichte ich auf grundlosen Wegen das Dorf, um mich über die milchwirtschaftlichen Verhältnisse zu orientieren. Es war im Dorfe bald bekannt, daß ein Germansky gekommen sei. Die Mais- und Weinernte war im vollen Gange und ich mußte unbedingt von dem Slivovitz, alten Wein, frischen Most usw. probieren. Zu Ehren des Deutschen fanden sich auch bald die alten Herren des Dorfes ein. Mit besonderem Gebahren führte mich der Gastgeber in das sogen. Paradezimmer, wo an der Wand Kaiser Wilhelm II. und die verstorbene Kaiserin hingen. Wie erstaunt aber

Milch-Flaschen-Reinigungs-, Füll- und Verschluß-Anlagen

für alle Flaschensorten und Verschlußarten

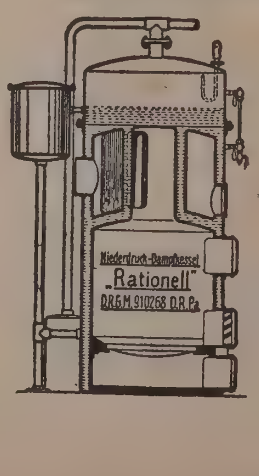
Automatische Kannen-Wascher

zur Reinigung, Sterilisierung und Trocknung der Milchkannen sowie deren Deckel

Transport-Anlagen aller Art

Eiserne verzinkte Flaschenkasten.

ENZINGER-UNION-WERKE
AKTIEN-GESELLSCHAFT
MANNHEIM
WORMS BERLIN SW 68 WALLAU



Niederdruck-Dampfkesse[l]

D. R. G. M. „RATIONELL" D. R. P. a.

überall aufstellbar, vollkommen konzessionsfrei, 0,[5] Betriebsdruck.

In Ausführung und Wirtschaftlichkeit anerkannt [b]ewährter Dampferzeuger.

Sonderkonstruktion garantiert 25—30% Brennstofferspa[rnis] bei kleinsten Abmessungen.

Einmahl & Brockmann G. m. b. H.
Apparatebau-Anstalt
Köln-Bickendorf.

rch, als ich erfuhr, daß mein linker Tischgenosse 99 Jahre alt sei, ein überſitzender Herr ſogar 107 Jahre und ein anderer behauptete, 103 alt zu ſein. In der Gemeindekanzlei überzeugte ich mich von den ben. Auf meine Frage nach der Lebensweiſe dieſer ſehr rüſtigen erfuhr ich, daß täglich 3 mal Joghurt gegeſſen würde, weiter Schaf- Knoblauch, Zwiebel, Maisbrot, dazu ab und zu eine Hammelkeule Wein und Slivovitz. Profeſſor Dr. Mentſchnikoff dürfte recht haben, er behauptet, der Menſch kann 130—150 Jahre alt werden, wenn erdauungsorganismus balſamiert wird. Als Balſam empfiehlt er Genuß von Joghurt, alſo Milchſäurebakterien, die in kräftiger im Darm für Regelmäßigkeit ſorgen und andere ſchädliche Bakte- vernichten. Zum Schluſſe meiner Ausführungen bringe ich einige zur Herſtellung von vorzüglichem bulgariſchen Joghurt.

1. Joghurt in Schüſſeln: Die friſche Milch wird dort in einem ver- n Keſſel mit direktem Feuer annähernd auf 100 Gr. Celſ. erhitzt. Kelle mit langem Stiel dient zum ſtändigen Umrühren. Es muß gerührt werden, daß ein Verdunſtungsgrad von ca. 15 Proz. erreicht Darauf erfolgt die Abkühlung im Waſſerbade uſw. auf 42 Gr. Celſ. ie Zuſetzung des flüſſigen Impfſtoffes. In Schüſſeln, die kurz vorher ochendem Waſſer ausgeſpült werden, wird abgefüllt. Die Schüſſeln, äcken oder Decken umhüllt, werden ſo geſtellt, daß die Temperatur mög- gehalten wird. Der Zuſatz des Impfſtoffes muß ſo ſein, daß das in 6 Stunden dick iſt. Sollte die Dickung zu ſchnell eintreten, was erwendung von zu viel Impfſtoff der Fall ſein wird, ſo bringe man Joghurt ſofort in einen Kühlraum.

Es iſt nun abſolut nicht nötig, daß der Joghurt nach dem bulgariſchen t hergeſtellt wird. Dort ſind Molkereieinrichtungen, wie wir ſie n, nicht vorhanden. Ich empfehle daher einer modernen Molkerei ie Herſtellung von Joghurt in Schüſſeln folgenden Weg:

Die friſche Milch wird auf 85 Grad Celſius paſteuriſiert und in einer rerhitzungswanne bei dieſer Temperatur ca. eine halbe Stunde ge- , bis der Verdunſtungsgrad erreicht iſt. Dann wird abgekühlt auf rad Celſ., der Impfſtoff zugeſetzt und, wenn nach 6 Stunden die ng eingetreten iſt, der Joghurt in den Kühlraum gebracht. Dieſer urt hält ſich bei guter Raumkühlung auch eine Woche friſch und wird ypiſchen Joghurtgeſchmack haben. Der Säuregrad ſoll im Mittel 35 nach S.-H. betragen.

Bei der Herſtellung von Joghurt in Flaſchen iſt eine Verdunſtung Milch nicht nötig. Es genügt ein Erhitzen auf 85 Grad Celſius, das hlen, Impfen geſchieht wie bereits geſchildert; die gefüllten Flaſchen iter) werden bis zum Eintritt der Dickung in einen Raum von Grad Celſ. gebracht. Hierauf iſt gründliche Abkühlung des Joghurts erlich.

Auch Joghutkäſe wird in Bulgarien viel verzehrt. Seine Her- ng geht folgendermaßen vor ſich: Friſche, möglichſt fettreiche Milch kurz auf 85 Grad Celſ. erhitzt, auf 42 Grad Celſ. abgekühlt und bei Temperatur geimpft und ſoviel Lab zugeſetzt, daß dasſelbe etwa in er Weiſe am Gerinnungsprozeß beteiligt iſt. Wirkt das Lab ſchneller ie Säure, ſo entſteht ein Gerinnſel, welches keinen guten Käſe ab- Solche Ware iſt ſchlecht verkäuflich. Wohlſchmeckender Joghurtkäſe llweiß ſein, die Struktur iſt ähnlich dem Milchalbumin. Der Lab- hat, wie auch bei der Herſtellung von Speiſequarg, nur den Zweck, eſchleunigung der Fabrikation zu fördern, damit der Säuregrad nicht ch ſteigt.

Auf 100 Liter Vollmilch genügt ein Lablöffel halbvoll Labpulver, 2 Waſſergläſer voll flüſſigem Impfſtoff. Beides wird, wie bereits rkt, bei 42 Grad Celſius zugeſetzt. In etwa 4 Stunden iſt die Dickung zt, worauf nun die Maſſe langſam in einen leinenen Sack gefüllt, t und in den Kühlraum gebracht wird.

Dem aufmerkſamen Fachmann werden dieſe Angaben genügen, um rſtklaſſiges Produkt herſtellen zu können.

G. Händel.

Waſſerrückkühlung.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 86).

I.

Da es ſich um verhältnismäßig kleine Waſſermengen handelt, ſo ſich Ihre Abſicht der Waſſerrückkühlung ohne große Schwierigkeiten führen. Allerdings möchte ich Ihnen empfehlen, eine Spezialfirma der Ausführung der Anlage zu beauftragen. Sie können dadurch Lehrgeld erſparen. Wollen Sie die Rückkühlanlage auf dem Dache Gebäudes aufſtellen wollen, ſo iſt vor allen Dingen für eine ſolide chung zu ſorgen. Am beſten ſieht man eine genügend kräftige Beton- vor. Gewiſſe Bedenken liegen aber trotzdem vor. Es läßt ſich unter änden nicht vermeiden, daß Waſſerſtaub verſpritzt. Das iſt den Nach- bäuden natürlich nicht zuträglich. Dieſe leiden auch unter der adenbildung. Jedenfalls iſt es wichtig, dieſe Verhältniſſe mit in acht zu ziehen, namentlich, wenn auch fremde Nachbargrundſtücke chteiligt werden können. Es wird in den meiſten Fällen richtiger die Waſſerrückkühlanlage nicht auf dem Dache, ſondern zu ebener aufzuſtellen und zwar ſo, daß man die Hauptwindrichtung mit in acht zieht und die Umgebung der Kühlanlage ſo wenig wie möglich itleidenſchaft gezogen wird. Die Anlage kann z. B. in Form eines en Gradierwerkes erſtellt werden, indem man entweder Reiſigbündel nanderſchichtet oder Bretter in entſprechenden Lagen vorſieht. Um- man den Rieſelturm mit einer Bretterwand, ſo hat man die einfache eines Kaminkühlers. Die Umgebung der Anlage iſt dadurch gegen erſtaub geſchützt und man kann den Turm auch leicht ſo hoch machen, die Schwaden nicht läſtig fallen. Der Durchzug der Luft durch den er muß ſelbſtverſtändlich erſetzt werden. Statt Reiſigbündeln und n. Beſſer iſt es aber, man bläſt durch ein Gebläſe Luft durch den in. Die Verdampfung und damit die Kühlfähigkeit der Anlage wird rch ſehr geſteigert. Das durch die Verdampfung verloren gehende er muß ſelbſtverſtändlich erſetzt werden. Statt Reiſigbündeln und ter kann man auch den Kaminkühler mit Raſchig-Ringen anfüllen. Ringe bieten dem Waſſer und der durchſtreichenden Luft eine ver- tismäßig große Oberfläche, ſo daß die Kühlwirkung ausgezeichnet iſt. r ſonſt günſtigen Verhältniſſen können Sie mit einer Abkühlung von 0 Grad Celſ. rechnen. Das dürfte auch für den vorliegenden Fall gen. Es iſt zu beachten, daß 250 R.-Ringe 1 qm Kühlfläche ergeben, man kann in 1 m³ (Kbm.) etwa 50 000 R.-Ringe unterbringen.

Was bedeutet

Gigant und Wella?

2 neue Geräte für den Landwirt und Milchhändler und für alle Molkereibetriebe zur gründlichen

Milchreinigung

auf schnellstem Wege.

Unübertroffen an Einfachheit und Leistungsfähigkeit.

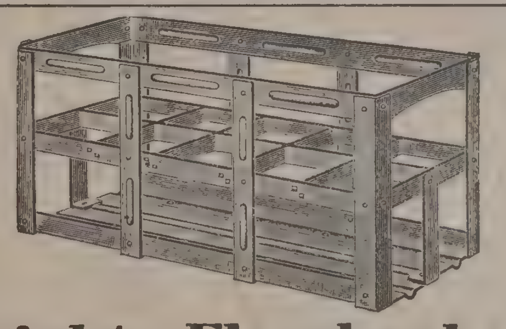
Weitere Neuheiten:

Milchschmutzprober

Automatischer Milchabfüll-Apparat

Verlangen Sie Prospekte u. Offerten von

Dr. N. Gerber's Co. m. b. H. Leipzig C1.



Verzinkte Flaschenkasten

für jede Flaschengröße.

Rheinwerk Meisenburg & Sass, G. m. b. H., Düsseldorf-Heerdt.

Eingeführte Vertreter gesucht.

Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt

Max Westphal & Co. Inhaber: Hermann Rentzow.

Eutin i. Holstein. Telefon 520

Lieferung verschließbarer Milchverkaufswagen jeglicher Art mit Eiskühlung nach langjähriger Erfahrung in erstklassiger Ausführung und kürzester Lieferzeit. (8811)

Spezialität: Wagen mit Verkaufsbehälter mit einem durch die Bewegung des Hahns angetriebenen Rührer (D. R. P.) welcher bis zum Rest einen gleichen Fettgehalt der Milch gewährleistet. Glänzend begutachtet von der Preußischen Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Rührwerksbehälter für Ladengeschäfte.

Ia. Referenzen. Prospekte gratis.

Milchkühler

Formrohr-Rundrohr-Verdampfungskühler

in jeder Größe

Georg Schmidkonz, Stettin,

Fabrik für Molkereiapparate. (8682)

6

Der Luftwiderstand der R.-Ringe ist groß, deshalb muß Luft durchgeblasen werden.

U. U. könnte auch ein günstig gelegener Teich, sofern er groß genug ist, für die Rückkühlung ausgenutzt werden. Diesen Ausweg habe ich vor Jahren einmal in Verbindung mit einer Ammoniak-Kältemaschine ausgeführt. Allerdings habe ich nicht viel Freude damit erlebt. Wenn es mir auch gelang, den Betrieb auch an heißen Tagen durchzuführen, so habe ich dies doch weniger der Rückkühlanlage als vielmehr der vorzüglichen Konstruktion der Ammoniak-Kältemaschine zu verdanken. Jedenfalls war ich froh, als ich später einen Kesselbrunnen anschließen konnte, der reichlich und selbstverständlich auch kühleres Wasser gab. In diesem Falle braucht aber wohl auch das Wasser nicht so kühl zu sein, als wie es bei einer Kältemaschine wünschenswert ist. Die Wirkung des Kühlteiches kann ganz erheblich erhöht werden, wenn man das abzukühlende Wasser durch Streudüsen austreten läßt. Man stellt dann eine Kreiselpumpe auf und drückt das Wasser als feinen Regen durch diese Düsen. Dabei erfolgt eine sehr gute Verdunstung und Abkühlung des Wassers.

Es konnten natürlich nur allgemeine Angaben über die Rückkühlanlage gegeben werden. Wie eingangs empfohlen, ist es zweckmäßig, das Projekt durch eine Spezialfabrik ausführen zu lassen. — Teut.

II.

Wenn eine Flüssigkeit in den dampfförmigen Zustand übergeht, entsteht die sogenannte Verdunstungskälte. Dieser beim Nebel bekannte Naturvorgang wird zusammen mit dem Temperaturunterschied der Luft und dem zu kühlenden Wasser beim Betrieb des Gradierwerkes ausgenutzt, um das durch den Betrieb angewärmte Wasser zurückzukühlen und wieder verwendbar zu machen. Dies erreicht man, wenn man das warme Wasser tropfenweise verteilt und ihm so ausgiebig Berührung mit der Luft zuteil werden läßt. Die Konstruktion der dazu benötigten Kühltürme dürfte im allgemeinen die gleiche sein. Ein Gerüst aus Holz mit innen angebrachten vielseitigen Lattenrosten sorgt für möglichst viele Tropfenstellen. Oben befindet sich der Verteiler, durch welchen das Wasser regelmäßig verteilt wird. Um einen zu hohen Spritzverlust zu vermeiden, werden die Außenseiten mit einer Jalousieverkleidung versehen. Der Kühlturm wird in ein genügend großes Becken montiert, welches das gekühlte Wasser aufnimmt, von wo aus es durch Pumpe entweder wieder als Frischwasser in den Betrieb gedrückt oder zwecks weiterer Kühlung im Kreislauf gehalten wird.

Der angegebene Wasserverbrauch von stündlich 15 cbm. ließe sich vielleicht dadurch etwas ermäßigen, daß man das im Milchkühler auf ca. 60 Grad angewärmte Wasser durch Einschaltung eines Zwischenbassins dem Warmwasserbassin zuführte und dadurch gleichzeitig eine Ersparnis an Wärme erzielte und außerdem der Kühlturm etwas entlastet würde. Durch unsere Lage, auf einer Höhe von ca. 90 m., sind wir gezwungen, das Wasser von der Stadt zu 33 Pfg. pro cbm. zu beziehen. Um das Wasserkonto auf ein Mindestmaß herabzudrücken, stellten wir vor zwei Jahren einen Kühlturm von 10 cbm. Leistung der Firma Balke, Maschinenbau A.-G. in Bochum auf.

Das von den Kühlern gebrauchte Wasser wird durch eine Sammelleitung dem Bassin zugeführt, dessen Überlauf mit dem Verteiler des Kühlturmes in Verbindung steht. Von diesem Bassin wird zunächst der Warmwasserkessel, ein auf den Kopf gestellter, geschlossener Flammrohrkessel, von unten gespeist, das angewärmte Wasser wird oben entnommen, sodaß wir stets einen großen Vorrat heißen Wassers haben. Die Größe des Turmes ist 6,2×5 m, bei 7 m Höhe. Die Leistung beträgt bei 10 cbm:

Lufttemperatur	—5	+0	+5	+10	+15	+20	+25
relat. Luftfeuchtigkeit (Prozent)	100	93	85	77	70	63	55
Temperatur d. gekühlt. Wassers (°)	12,5	13	14,5	16	18	20	24

Die Kosten stellten sich seinerzeit ohne Monteur und Montierung auf Mk. 910.—.

Von den Zschocke-Werken in Kaiserslautern wurde uns seinerzeit ein Kühlturm von 3 cbm stündlicher Leistung bei 4,5×5 m und 6,5 m Höhe mit folgender Leistung zu Mk. 630.— angeboten:

Lufttemperatur	Wassertemperatur	
25	22°	Einlauf des Wassers 60°
+ 0	23°	
+ 5	24°	
+ 10	25°	
+ 15	26°	
+ 20	27°	
+ 25	28°	

Wir haben bei 10000 Liter Milchverarbeitung eine Wasserersparnis im Winter von 70 Prozent und im Sommer eine solche bis zu 40 Prozent erreicht, wobei noch zu erwähnen ist, daß wir den Kühlturm hauptsächlich für die 50000 Kalorien-Eismaschine aufgestellt haben. Mit der Arbeit und Konstruktion sind wir nach 2 Jahren Betriebszeit sehr zufrieden, sodaß wir zur Aufstellung eines solchen nur raten können. Mts.

III.

Es liegt eigentlich nahe, die in dem Kühlwasser enthaltene Wärme zu erhalten und dieses Kühlwasser dem Warmwasserbehälter zuzuführen. Es wird zweckmäßig sein, eine Kälte- bezw. Wärmebilanz aufzumachen. Auf der einen Seite sind die Wärmeeinheiten, welche in dem zur Verfügung stehenden Brunnenwasser enthalten sind, festzustellen, auf der anderen Seite die für die Kühlung von Sahne und Magermilch nötigen Wärmeeinheiten. Ob eine Kühlmaschine vorhanden ist und Vollmilch zum Verkauf gekühlt wird, ist nicht gesagt. Sollte dies der Fall sein, wird man das ganze Brunnenwasser für die Kühlmaschine verwenden. Reicht das Brunnenwasser für die Kühlung der Magermilch nicht aus, so ist dieselbe erhitzt und ungekühlt zurückzugeben, die Haltbarkeit ist in diesem Falle besser, wie bei ungenügender Kühlung. Ein Rückkühlerhitzer würde eine Ersparnis an Kühlwasser bewirken.

Möglich ist es natürlich auch, durch Erzeugung von Verdunstungskälte die Temperatur des Kühlwassers herunter zu drücken, ob dies aber bei Temperaturen von 50—60 Grad noch wirtschaftlich ist, vermag ich nicht zu sagen. Ein Vorbild ist in den Kondensatoren der Kühlmaschine vorhanden. Die Kohlensäure geht durch einen Röhrenkühler, während über den Kühler Wasser rieselt; man stellt diese Kühler bei Wassermangel auf dem Dache auf oder doch so, daß eine starke Verdunstung des über dem Kühler rieselnden Wassers erfolgt. Die zur Verdunstung nötige Wärme

Fristam

Milchkühler

bis zu den größten Leistungen

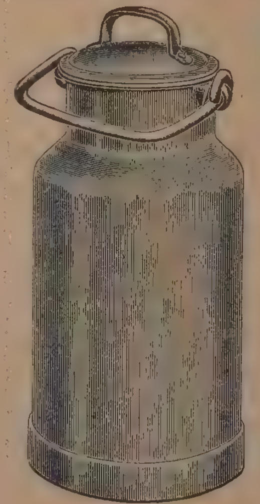
Erstklassig in der Konstruktion!

Unübertroffen in der Ausführung!

F. Stamp G. m. b. H. Fabrik für Molkereigeräte Bergedorf 18, Bez. Hambur

Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflasche
Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede (
am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfssto
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49, Fernruf Vineta

Jetzt ist die günstigste Zei
zum Aufstellen neuer Maschinen.
Engelmann'sche Käsereimaschinen seit 48 Jahren in Fron
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Prov. Sachs.



Milchtransportkann
(Panzerkannen) in allerbester schwerer Ausführung mit reiner Verzinnung.

Steckdeckelkanne

10	15	20	30	40	50
6.05	7.35	9.—	12.75	15.—	18.10

Bügelverschlußkann

10	15	20	30	40	50
7.40	8.50	10.40	14.—	17.60	21.40

Verlangen Sie unsere Liste über Milchbeh Käsewannen, Isolierbehälter, Kühler Wir liefern schnellstens und billig.

Gebr. Meyer, Melle i. Ha
Molkerei-Geräte.

ird den Rohren bezw. der dieselben durchfließenden Kohlensäure entgen. An Stelle der Kohlensäure würde hier das zu kühlende Wasser eten. Am sichersten wird es natürlich sein, die Leistungsfähigkeit des runnens auf eine geeignete Weise zu steigern. G.

Aufarbeitung alter Butterfertiger.

Die in der Nr. 80 dieser Zeitung unter obiger Ueberschrift erschienene ıfrage ist recht kurz und allgemein gehalten, so daß eine Antwort schon, n den Kern der Sache zu treffen, in dem Sinne erteilt werden muß, als das komplette Faß, also die Holzteile sowohl, als auch das Getriebe, genutzt und reparaturbedürftig ist. Es ist natürlich sehr schwierig, in ıer derartigen Angelegenheit aus der Ferne ein zutreffendes Urteil abgeben, vielmehr können unter diesen Umständen nur ganz allgemeine chtlinien angegeben werden. Bleiben wir vorerst mal beim Faß selbst, so bei den Holzteilen. Haben dieselben noch nicht zu sehr gelitten, so ß eine Reparatur immerhin noch möglich ist, so tun Sie am besten, sich t einem Bottchermeister in Verbindung zu setzen, der sich an Ort und elle am allerbesten ein sachverständiges Urteil bilden kann.

Bedeutend schwieriger ist die Sache schon dann, wenn das Getriebe sgeleiert ist. Handelt es sich um einzelne kleine Teile, z. B. Kamräder, können Sie sich dieselben ja von der Fabrik schicken lassen, um sie, evtl. t Hilfe eines ebenfalls von dort gesandten Monteurs an Ort und Stelle ıbauen zu lassen. Diese Arbeit kann allerdings auch von einem geickten Schmiedemeister geleistet werden, was natürlich bedeutend billiger rd. Ist nun aber das ganze Getriebe reparaturbedürftig, so bleibt auch er weiter nichts übrig, als sich von der betr. Fabrik sachgemäß beraten zu ssen. Ausschlaggebend bei der Reparatur eines Butterfertigers ist ja mer der Umstand, daß derselbe täglich, im äußersten Falle unter gewissen nständen aber unbedingt nach drei Tagen wieder gebraucht werden muß. n Einschicken an die Fabrik zwecks Reparatur ist also von vornherein sgeschlossen. Eine derartig umfangreiche Reparatur, zu welcher der rtiger zwecks Erneuerung der Holz- und größerer Eisenteile an die brik eingeschickt werden müßte, würde sich aber auch derartig teuer llen, daß es vorher zweimal zu überlegen wäre, ob nicht lieber doch ein ues Faß angeschafft werden soll.

Nach diesen allgemeinen Ausführungen werden Sie sich wohl sicherh über die zu unternehmenden Schritte klar sein. M.

Einiges über Quargpreisnotierungen.

In dem unter diesem Titel in Nr. 83 der Molkerei-Zeitung erschienen Artikel heißt es, daß die Magdeburger Quargnotierung von 5 bis Molkereien festgesetzt wird. Diese Behauptung stimmt nicht. Tatsache vielmehr, daß der Magdeburger Notierung über 30 Molkereien anschlossen sind.

Handelsteil.

genartige Entwicklung des Weltbuttermarktes in den Monaten Juni bis August 1928.

Es ist interessant, für einige Wochen rückblickend die Entwicklung Verhältnisse auf dem Weltbuttermarkt zu betrachten. Das soll nachhend unter besonderer Berücksichtigung der englischen Notierungsberichte d der Berichte in dem bekannten englischen Fachblatt „Grocer“ erfolgen. de Juni hatten sich die Butterpreise zum Vorteil der Verkäufer entckelt. Der Markt lag für ausnahmslos alle Qualitäten, insbesondere Kolonialbutter fest. Der Markt wurde in den Berichten als durchaus und bezeichnet und man erwartete weiterhin Festigkeit. Die englischen richte von Juni unterließen nicht den Hinweis darauf, daß besondere nstände dem Buttermarkt ein um diese Zeit eigenartiges Gepräge geben hätten, denn tatsächlich war der Markt mitten im Sommer nicht in Lage den Bedarf voll zu decken.

Während sonst in der Regel in den früheren Jahren der englische arkt in den Monaten Juni und Juli die niedrigsten Preise notierte, sind diesem Jahre die Preise seit Mai unaufhaltsam gestiegen. Die Frühırsmonate und die ersten Sommermonate sind auf der ganzen Welt für Butterproduktion ungünstig gewesen und der Butterexport vom euroischen Festland nach England ist in diesem Jahre geringer als sonst. de Juni notierte dänische Butter in England 174 bis 176 Sh., und die ße Produktion wurde ohne Schwierigkeiten abgenommen.

In der ersten Juliwoche ging lediglich der Preis für irische Butter 2 bis 4 Sh. zurück, während die Notierungen für alle übrigen Butterten gleichblieben. Anfang Juli zeigte der Weltbuttermarkt das Bild sgesprochener Ruhe. Die europäische Produktion erreichte den Höhenkt der Produktion, so daß die Berichte mit einem starken Nachlassen s Angebotes rechneten. Preisänderungen erwartete man nicht. Der rbrauch war trotz der dem Vorjahr gegenüber bedeutend höheren Preise r stark. Die Zufuhren aus Neuseeland sind außerordentlich gering. fang Juli notierte englische Butter 1 Sh. 7½ d, dänische lag unverdert auf 174 bis 176 Sh., während holländische Butter 166—170 Sh. tierte. Infolge der geringen Zufuhren an Kolonialbutter mußte mit er Preissteigerung gerechnet werden. Gegen Mitte Juli stieg die Norung für Kolonialbutter um 2 bis 4 Sh., die für dänische Butter um Sh.

Der Import im Monat Juni nach England stellte sich auf 632 053 ts. gegen 680 575 cwts. im gleichen Monate des Vorjahres. Gegen itte Juli hatte sich die Nachfrage noch etwas verstärkt, der Markt lag und für sich fester und ganz besonders fest für feinste Qualitäten. Ohne age sind nicht unerhebliche Bestände in die Kühlhäuser gegangen, aber n vermutet nicht, daß diese einen großen Einfluß auf die Preisgeltung ausüben. Die englischen Berichte weisen auf die Tatsache hin, ß höhere Preise oft lähmend auf den Konsum wirken.

Etwa um den 10. Juli herum war englische Butter zu festen Preisen rk nachgefragt und dänische Butter hatte auf 180 bis 182 angezogen. ch holländischer Butter war die Nachfrage bei 168 bis 170 Sh. nicht ade sehr stark. Die Zufuhren vom europäischen Kontinent waren mäßig, recht erhebliche Mengen nach Deutschland gingen. Besonders aus birien kamen nur geringe Mengen, die auf dem Markt 152 bis 154 Sh. ielten.

Auch die Zufuhren aus Neuseeland und Australien waren fortgesetzt ing. Für australische Butter waren die Preise weichend.

Isolier-Milchtransportkannen

mit Aluminium-Innenkörper

1) Unverwüstlich im Gebrauch, gute Isolierung
2) Kein Rosten! Hygienisch einwandfrei
3) Nicht teurer im Gebrauch als Eisenkannen

6 Jahre Garantie!

Ueber 15 Jahre im Gebrauch, trotzdem noch gut

Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid
Größte und älteste Aluminiumwarenfabrik.

68 „Bewe-Kunden”
wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.

„BEWE“ verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabrik.

— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.

50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten.

Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.

Carl Weber, Stadtoldendorf

Käsewannen

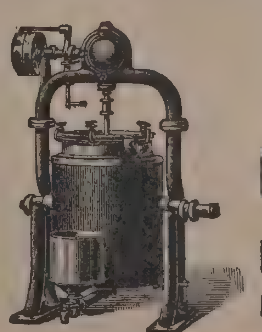
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's“
Weichkäserei

Milchbassins **Milchständer**

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:

Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: **G. Strickrodt.**

Isolierbehälter



Spezialfabrik für
Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.

Zwischen dem 15. und 20. Juli stiegen die Preise auf dem englischen Markt für fast alle Sorten um 4 bis 6 Sh. Die Marktlage zeigt nach wie vor ein festes Gepräge, und die Aussichten für die weitere Entwicklung fanden eine durchaus optimistische Beurteilung. Die englischen Berichte rechnen im allgemeinen für August, September und Oktober mit recht hohen Butterpreisen, wenn auch die Preisentwicklung natürlich bis zu einem gewissen Grade von den Witterungsverhältnissen abhängig ist. Die europäische Produktion hat in diesem Jahre vermutlich die vorjährige Produktion nicht erreicht, während andererseits der Verbrauch höher geworden ist. Besonders die sibirische Produktion scheint erheblich hinter dem Vorjahre zurückzubleiben. Es darf auch nicht übersehen werden, daß Kanada für Lieferung September bis Februar größere Aufkäufe in neuseeländischer Butter vorgenommen hat. Die kanadischen Butterpreise liegen so hoch, daß jeder Export nach England hierin unmöglich ist.

In der Woche vom 15. bis 20. Juli notierte dänische Butter bei nicht überwältigender Nachfrage 182—184 Sh. Holländische Butter erreichte 176—178 Sh. Hier geht die Produktion stark zurück. Französische Butter erreichte gute Preise. Die Zufuhren aus Sibirien waren erheblich verringert, aber fanden Absatz zu guten Preisen. Die kleinen Partien aus Argentinien und Neuseeland waren zu guten Preisen stark begehrt.

Ende Juli zeigte es sich, daß die hohen Preise doch stark hemmend auf den Konsum einwirkten. Während holländische Butter um 2 Sh. erhöht werden konnte, mußten die Zufuhren aus den Kolonien, aus Irland und Sibirien etwas nachgeben. Die Notierung zeigte um den 25. Juli herum schwache Tendenz mit Neigung zu weiterem Preisfall. Dänische Butter fand nur schleppenden Absatz.

Als weiterer preisdrückender Faktor auf dem Weltbuttermarkt tritt noch der Umstand hinzu, daß Deutschland zufolge der Preissteigerung und der allgemein in Anbetracht der Zeitlage zu hohen Preise starke Zurückhaltung übt. Gegen Ende Juli hatten die Zufuhren an sibirischer Butter bei starkweichenden Preisen sich erheblich verstärkt. Auch die Nachfrage nach Kolonialbutter war trotz der weichenden Preise gering. So schloß der Monat Juli entgegen den Ansichten von mancher Seite in durchaus flauer Haltung. Die Preise mußten ausnahmslos reduziert werden, und es ist durchaus nicht verständlich, wie die Kopenhagener Butternotierung am 26. Juli unverändert auf 305 Kronen festgesetzt werden konnte. In der Beurteilung der Zukunftsaussichten stehen sich Optimisten und Pessimisten mit stark auseinandergehender Auffassung gegenüber. Die weitere Entwicklung wird zeigen, wer recht behält.

Nis Petersen.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Ernaformkrem
eine vorzügliche Salbe bei kranken Eutern, wunden Strichen; bei **Räude, Flechten, Wunden** aller Art. Auch für Menschen vorzüglich **bei offenen Beinen.** 1 ℔ 5,25 ℳ
Bakteriologisches Institut Dr. Kirstein
Berlin S.W. 48. Wilhelmstraße 128.

Jeder findet
in dem soeben erschienenen
Verzeichnis von Büchern, Flugschriften, Sprüchen, Formularen u. Plakaten
ihn interessierende Sachen.
Lieferung kostenlos.
Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

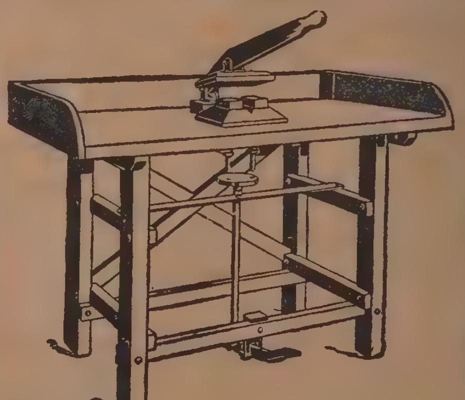
Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Spezialfirma für Wassergewinnung durch Tiefbohrung mit maschinellem Antrieb und Pumpenbau.
Josef Studmann
Werl, Kr. Soest,
Klosterstraße 4, Telef. 289.

Molkerei-Wage[n]
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekann[t]
Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berli[n])
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Po[m.]

Kühler in runder und Flächenform **Kühler**
Verdampfungskühler
Milchbehälter — Käsewannen
Käsekessel rund mit Kupfereinsatz
Heiz- und Kühlschlangen in Kupfer und Eisen
Rohre, Siebe, Hähne, Leitungsteile etc.
E. Seidel, Molkerei-Apparate, Kupferschmiede
Bergedorf-Hamburg

Wegen Liquidierung unseres Untnehmens geben wir vorrätige nahtlose, aus einer Scheibe gezogene, mit 99½ % Bankazin verzinnte
20 Liter-Steckdeckelkannen
1. Qualität zu **sehr** niedrigem, weit unter Herstellungspreis ab.
Emswerke G. m. b. H., Emden.


Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original“
Keine Nachahmung
Schnell und gewicht[s]
genau arbeitend.
Lange & Rühlick[e]
Halle a. Saal[e]
Älteste Spezialfabrik fü[r]
Butterform-Maschinen

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 7. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [...]zeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...] ℳ je Zentner. 2. Qualität 175—177 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur[...] zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise [...] 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	7. August	31. Juli	24. Juli
dänische	185/6	184/6	186
finnische	180	179	181/6
schwedische	179	178/6	181/6

Hamburg, 8. August. Amtliche Notierung der Landwirtschafts[...]mer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der [...]ierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. [...] ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auk[...]nen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf[...]ggeber 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es [...]rden verkauft:

Drittel	1. Kl. zu	180,10* Mk.	27	Drittel	1.	Kl.	zu	178,50*	Mk.
„	1. „ „	180,—* „	40	„	1.	„	„	178,40*	„
„	1. „ „	179,90* „	46	„	1.	„	„	178,30*	„
„	1. „ „	179,80* „	8	„	1.	„	„	176,10	„
„	1. „ „	179,60* „	72	„	1.	„	„	176,—	„
„	1. „ „	179,50* „	10	„	1.	„	„	175,80	„
„	1. „ „	179,30* „	2	„	1.	„	„	175,60	„
„	1. „ „	179,20* „	51	„	1.	„	„	175,50	„
„	1. „ „	179,10* „	1	„	1.	„	„	175,10	„
„	1. „ „	179,—* „	31	„	1.	„	„	175,—	„
„	1. „ „	178,80* „	38	„	1.	„	„	174,—	„
„	1. „ „	178,70* „	8	„	1.	„	„	172,—	„
„	1. „ „	178,60* „	3	„	1.	„	„	170,—	„

[...]Klasse 722 Drittel zu . . . . 178,05 Mk. im Durchschnitt
[...]Klasse 65 Drittel zu . . 162,— Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei[...]ion.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 179,35 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 8. August. Berich von Gustav Schultze & Sohn. [...]n einer Besserung des Geschäftes ist leider auch in dieser Woche noch [...]ts zu merken; die Stimmung ist aber allgemein freundlicher, rechnet [...]n doch nunmehr, nachdem die Schulferien morgen zu Ende gehen, wieder [...] einem besseren Absatz. Zu große Erwartungen dürfen jedoch nicht [...]egt werden, denn die Kaufkraft der Konsumenten ist durch die ver[...]rten Reiseausgaben recht geschwächt. Die inländischen Zufuhren zei[...] vereinzelt eine kleine Abnahme, reichen aber zur Deckung des Bedarfes [...]. — In Berlin wurden die Preise gestern unverändert belassen. — [...]mal z. Auch vorübergehende höhere Chicagoer Notierungen ver[...]hten keine Belebung des Schmalzgeschäftes zu bewirken und bleibt die [...]hfrage weiter recht ruhig.

Leipzig, 8. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & [...] Da das Geschäft gestern etwas abflaute, konnte man annehmen, daß [...] dieser Woche wesentliche Aenderungen weder im Handel noch in der [...]islage zu erwarten sind. Zur Zeit ist aber das Geschäft, besonders nach auswärts, wieder lebhafter und auch die Konsumnachfrage ist unter Berücksichtigung der noch bestehenden Ferien befriedigend Allerdings wird ein Teil der Ferienreisenden schon zurückgekommen sein, weil die letzten Tage kühl und regnerisch waren. Infolge der günstigeren Marktlage ist auch die Stimmung etwas fester geworden.

Hamburg, 8. August. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die diesmalige Berichtswoche unterschied sich kaum von ihrer Vorgängerin; auch dieses Mal war das Wetter unbeständig und für den Milchkonsum nicht besonders günstig. Demzufolge blieben die Zufuhren von den deutschen Molkereien auf ziemlich unveränderter Höhe und dem Handel fehlte jede besondere Anregung, zumal die hohe Preislage von Unternehmungen größerer Art zurückhält. Es bleibt abzuwarten, ob im Laufe der nächsten Woche, beeinflußt durch die nunmehr in Gang gesetzten Erntearbeiten, sich ein lebhafterer Handel entwickeln wird. Ausländische Berichte bereiten auf bevorstehende Preissteigerungen vor; inwieweit aber hierbei tatsächliche Marktfaktoren oder der Wunsch als Vater des Gedankens mitsprechen, mag zunächst dahingestellt bleiben. In Wirklichkeit dürften die Aussichten mit der Wetterlage stehen und fallen, und demnach ebenso unbestimmt bleiben wie sie waren. Saisonmäßig betrachtet müßte die nächste Bewegung nach oben gehen. — Amerikanisches Schmalz. Im Laufe dieser Berichtswoche schwankten die Forderungen hin und her und sind heute wieder auf dem gleichen Stand angelangt, wie am Schluß der letzten Woche. Im Großhandel wird heute unverändert 34,75 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 73 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Die Forderungen sind eine Kleinigkeit abgebröckelt, und wird für Blasenschmalz heute ca. 70 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 68 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 9. August. Bericht von Mann & Friedeborn. Zwar belebt eine weiter zugenommene Nachfrage das Geschäft, doch läßt sich die hohe Preislage noch nicht als fest behaupten. Das Angebot ist von allen Stellen des Auslandes reichlich, so daß der Bedarf ohne Mühe gedeckt werden kann. In der Gesamtlage möchte man den Fehler der vorzeitigen Juli-Hausse durch Senkung der Notierungen wieder gut machen, doch fürchtet man daraus noch schwerere Folgen. Tendenz: lebhaft.

Dresden, 7. August. Bericht der Firma Georg Münch. Die Woche beginnt mit einer ruhigeren Haltung. Daß bei einer solchen Lage nur allerfeinste Qualitäten Berücksichtigung finden, ist einleuchtend. Leider besteht das Gros der Zufuhren in deutscher Butter immer wieder aus sauren, bitteren Qualitäten, was natürlich das Geschäft sehr erschwert. Es ist unverständlich, daß bei der jetzt eingetretenen kühlen Witterung immer noch darauf hingewisen werden muß, daß von Seiten der Molkereien alle Anstrengungen gemacht werden müssen, um eine wirklich tadellose Butter herzustellen; keinesfalls darf doch der Konsument noch mehr zum Genuß von Auslandsbutter übergehen und daher müssen die Molkereien unbedingt alles aufbieten, eine reinschmeckende und vor allen Dingen konsistente Butter zum Versand zu bringen. — Schmalz. Obwohl die Chicagoer Getreidebörse niedriger tendiert, halten die amerikanischen Packer an ihren Forderungen fest. Da der Konsum an und für sich sehr schwach ist, so ist durch diese Preissteigerung der Absatz gleich Null.

London, 6. August. Die allgemeine Marktlage hat sich kaum verändert. Nur französische Butter, von der infolge der jüngsten Dürre verminderte Mengen herankamen, zogen erheblich im Preise an, so daß beste Qualitäten, gesalzen und ungesalzen, 150—160 Sh. erzielten. Holländische Rahmbutter wurde dagegen in größerem Umfange importiert, und da sich die Nachfrage nur mäßig anließ, ging Rahmbutter um 2 Sh. zurück, nämlich auf 176—180 Sh. Auch für dänische Butter bestand kein sonderlich lebhafter Begehr und greifbare Ware wurde bereitwillig zu 182 Sh. abgegeben. In neuseeländischem Produkt fanden gleichfalls nur bescheidene Umsätze statt, doch behaupteten sich die Preise. Für spezielle Marken gesalzener Butter erzielte man bis zu 189 Sh., doch lautete die allgemeine Notiz 180—184 Sh., während ungesalzene Qualität zu 186—190 Sh. fest gehalten wurde. Für australisches Produkt machte sich leidliche Kauflust zu unveränderten Preisen geltend. Für feinste forderten die Verkäufer 166—172 Sh., und für extra feinste Posten stellte man 176 Sh. an. Argentinische Butter trug infolge sehr geringen Angebots steigende Tendenz zur Schau und feinste galt 170—174 Sh. Die gegenwärtig auf England schwimmenden Mengen neuseeländischer, australischer und argentinischer Butter belaufen sich auf 241 600 Kisten, was ungefähr ebenso viel wie zur gleichen Zeit vor. Js. ist. Baltische und russische Herkünfte gehen ziemlich glatt zu unveränderten Preisen ab. Auf dem Liverpooler Markt herrschte ein ruhiger aber stetiger Ton. Koloniale Sorten neigten ein wenig nach unten. In Manchester fand in besten Qualitäten ein flottes Geschäft zu festen Preisen statt.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin 3 Mark höher.

Berlin, 9. August. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter[...]ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [...]cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 17[...] G.-M., 2. Qualität je Zentner 162 G.-M., abfallende je Zentner 145 G.-M. Tendenz: lebhafter.

Hamburg, 9. August. Notierung der Hamburger Butternotierungs[...]mission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation. ohne F[...]er p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 173 G.-M. d. Zt.

Käse.

Hildesheim, 9. August Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. Nach kurzer Ruhepause hat sich die Hausse für Holländer Käse fortgesetzt, man meldete Anfang dieser Woche wiederum Preiserhöhungen von 5 Gulden je 100 Kilo für alle Sorten. Man erreicht jetzt bereits die oberste Preisgrenze vom vorigen Jahr und das bereits 4 Wochen früher, so daß man deshalb auf die weitere Entwicklung der Preise mit Recht gespannt sein darf. Die Preise für 40 proz. Ware liegen um 48—50 Gulden je 50 Kilo. Man darf wohl die Hoffnung hegen, daß hierdurch der Tilsitermarkt mehr als bisher profitiert, was man für vollfette Ware bisher leider nicht in vollem Umfange bestätigt gefunden hat. Die Ankünfte in Tilsiter sind auch nach Ultimo weiterhin bedeutend. — Allgäuer Stangenkäse ist weiterhin fest bei zunächst noch unveränderter Notierung. — Ueber den Markt mit Schweizerkäse ist nichts Neues zu bereichten. Es zeigt sich, daß die Produktion in Bayern sehr groß ist und man dort alle Anstrengungen macht, die Ware beizeiten abzusetzen, bevor man in die ruhigere Zeit des Jahres kommt, wo das Interesse für Schweizerkäse schwach ist. Gegenüber den günstigen bayerischen Angeboten fanden deshalb Auslandsangebote im Augenblick keine Beachtung. Auch für echte Emmentaler zeigte der Großhandel im Augenblick weniger Neigung, da die vorjährige Sommerware geräumt ist, man andererseits aber auch Bedenken hat, sich noch größere Posten Winterkäse hinzulegen, wo in Kürze diesjährige Sommerware an den Markt kommt. In Harzkäse scheint sich langsam ein etwas besseres Geschäft anzubahnen. — Auch Backsteinkäse wurde in letzter Woche hier und da gefragt. — Schmelzkäse hatten weiter flotten Abgang.

Hamburg, 7. August. Bericht der Firma Ernst Bauer. Die Abladungen in Tilsiter Vollfett-Käse um den Monatswechsel herum haben einen verhältnismäßig starken Umfang aufgewiesen. Die Berichte aus den Produktionsgebieten lassen auch erkennen, daß die Läger auf den Molkereien voll besetzt sind. Der mancherseits erwartete Aufschwung im Geschäft ist bisher nicht eingetreten, weil der Konsum vorläufig noch zu wünschen übrig läßt. Die Preislage ist daher unverändert geblieben. Wir wollen hoffen, daß die Beendigung der Ferien baldigst eine Vergrößerung des Käsekonsums herbeiführt, und dadurch der schon längere Zeit ersehnte frische Zug ins Geschäft kommt. — Auf den holländischen Märkten hat sich wieder einmal gezeigt, daß es sich immer rächt, wenn der Bogen überspannt wird. Die Hausse-Bewegung ist nicht nur zum Stillstand gekommen, sondern auf verschiedenen holländischen Plätzen war man bereits gezwungen, die Preise wieder herabzusetzen, da das Geschäft zu stocken begann. — Die Marktlage für Tilsiter Halbfettkäse zeigt unverändert flotte Tendenz. Die Nachfrage ist lebhaft, konnte jedoch durch bis jetzt ausreichende Zufuhren restlos befriedigt werden. Es ist anzunehmen, daß die günstige Konjunktur bis zur Beendigung der Ernte anhalten wird.

London, 6. August. Die Verbrauchsnachfrage hat sich gut belebt und die Käsepreise trugen in dieser Woche große Festigkeit zur Schau. Die hiesigen Läger von neuseeländischem Käse in den Werften und Docks betragen jetzt 67 000 Kisten gegen 93 000 Kisten zur gleichen Zeit vorigen Jahres. Die Preise dieser Herkunft neigten etwas nach oben und für feinste farbige Sorten erzielte man 110—111 Sh., während feinstee weiße zu 111 bis 112 Sh. die Besitzer wechselten. Die gegenwärtig auf England schwimmenden Mengen neuseeländischen Käses stellen sich auf 89 000 Kisten gegen 109 000 Kisten vor zwölf Monaten. Das Geschäft in kanadischem Käse hat sich belebt, was den Preisen Festigkeit verlieh. Für feinste weiße und farbige Sorten legten die Käufer 108—110 Sh. und für extrafeine Partien 112 Sh. an. Von englischem Käse kommt sehr wenig auf den Markt und die Preise behaupten sich daher sehr fest. Feinste Farmersorten notieren unverändert 126—130 Sh. Für holländisches Produkt bestand mäßiges Interesse. 40 proz. Edamer neigte ein wenig nach oben und galt 70 bis 80 Sh., während 45 proz. Gouda zu 96—98 Sh. abgegeben wurde. Kontinentale Phantasiekäse trugen bei normaler Nachfrage Stetigkeit zur Schau.

Bodegraven (Holland), 7. August. Bericht der Fa. Van Balens Kaashandel. Vollfetter Goudakäse: Der Handel war heute flott bei höheren Preisen. Man zahlte für erste Qualität 54—58 Gulden, schwere Laibe bis 63 Gulden; zweite Qualität 50—52 Gulden; Maikäse werden bis zu 62 Gulden verkauft. — Fabrikkäse: Es ist gestern viel Ware verkauft worden und man erwartet demzufolge keine niedrigeren Preise. Gouda 40 proz. 46—38 Gulden, do. 20 proz. 30—31 Gulden, Edamer 40 proz. 46—47 Gulden, do. 20 proz. 31—32 Gulden; Brotform 40 proz. 46—48 Gulden. Stimmung: fest. — Nordholl. Edamer 40 proz. werden zu 50—51 Gulden, höchst 52 Gulden, verkauft.

Milch.

Albrechtsdorf, 6. August. Bericht des Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten. Der Milchpreis wird entgegen der letzten Vreinbarung auf Grund der katastrophalen Futterknappheit wie folgt abgeändert: Der Verarbeitungsmilchpreis bleibt wie er war, bei 3 Proz, Fettgehalt auf 15 ₰ stehen, jedoch bezahlen vom 9. 8. 28 ab die Verarbeitungsmolkereien mindestens 35 Proz. der Anlieferungsmilch zum Frischmilchpreis. — Verarbeitungsmolkereien, die einen höheren Frischmilchabsatz als 35 Proz. haben, bezahlen entsprechend mehr. — Der Frischmilchpreis selbst bleibt bis zum 8. 8. 28 einschließlich wie letzt vereinbart, und wird ab 9. 8. 28 auf 18 ₰ je Liter bei 3 Proz. Fettgehalt festgesetzt. Das Prozent Fett über oder unter 3 Proz. wird bei Qualitätsbezahlung, sowohl beim Verarbeitungs- wie beim Frischmilchpreis, mit 4 ₰ bewertet. — Der Frischmilch vertreibende Handel ist berechtigt, nachweisbar durch Verschulden des Lieferanten sauer angelieferte Milch zum Verarbeitungspreis zu bezahlen.

Vieh.

Berlin, 8. August. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 105 Schweine und 231 Ferkel. Verlauf: Schlechtes Geschäft, da Angebot zu gering. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine, 7—8 Monate alt 60—72, 5—6 Monate alt 48—60 RM.; Pölke: 3—4 Monate alt 30—48 RM.; Ferkel: 9—13 Wochen alt 20—30, 6—8 Wochen alt 12—20 RM. je Stück.

Hannover-Lehrte, 7. August. Bericht der Viehverkaufshalle A.-
Auftrieb: 1232 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Gr
handel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 11—16 ℳ, 8
12 Wochen alt 17—25 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 26—36 ℳ
bis 6 Monate alt 37—65 ℳ. — Marktverlauf: vorherrschend flau u
langsam.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 8. August. Unter dem Eindruck der schwächeren Meldung
von den überseeischen Börsen und der flauen Haltung des Liverpoo
Marktes eröffnete die Produktenbörse in allgemein schwach
Stimmung. Am Lieferungsmarkte ergab sich für Weizen
schärferer Preisrückgang. Die späteren Sichten verloren 3
Auch Roggen konnte sich dem Preisdruck nicht ganz entziehen und
bis zu 2 ℳ schwächer. Umsätze in Auslandsweizen kamen nur zu
heblich ermäßigten Preisen vereinzelt zustande. Das Angebot von
landsgetreide bleibt infolge der im Gang befindlichen Erntearbeiten zie
lich spärlich, die Eigner halten ungeachtet der schwachen Haltung des We
marktes auf Preise, so daß das Geschäft kaum zustande kommt. Der Me
markt liegt nach der geringen Besserung der letzten Tage wieder völl
lustlos. In Neuhafer zeigt sich stärkeres Angebot, jedoch we
Kaufneigung. Gerste weiter still. — Es wurde notiert: Weizen, m
kischer 237—239, September 249—248,50, Oktober 249—248,50, Dezem
251, Roggen, märkischer 230—233, September 244,50—244,25, Okto
245,25, Dezember 246, Wintergerste 205—215, Hafer, märkischer 247—2
Mais (loko Berlin) 241—243, Weizenmehl 28,75—32,25, Roggenmehl 31
bis 34,25, Weizenkleie 15,50, Roggenkleie 17,50, Viktoriaerbsen 46—
kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 25—27, Peluschken 28—32, Ackerboh
26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,
Rapskuchen 19,50—20, Leinkuchen 24—24,60, Trockenschnitzel 18,50—
Soyaschrot 21,50—22,60, Kartoffelflocken 25,40—25,80.

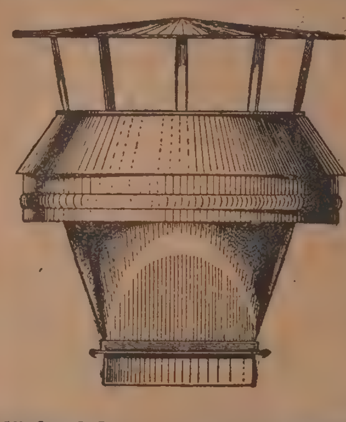
Bremen, 8. August. Weizen: Manitoba 3 11,30, do. 3, Okt./N
Abladung 11,65, do. 4 10,80, Hardwinter 2, August-Abladung 11; Rogg
amerikanischer 2 11, La Plata 11,20; Gerste: La Plata 10,65, Federal gr
10,65, Carraci 10,55, Marokkogerste 9,45, Kanada 3 10,80, do. 4 10,
Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 10,40, Kanada Western 3 10,70, Kan
feeding 10,45, amerikanischer White clipped 10,40, Marokko 9,40; Ma
amerikanischer Mixed, Dez./Jan.-Dampfern 8,40, La Plata 10.

Hannover, 8. August. Preisnotierungen der Getreidebörse e.
Je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Station
Weizen 236, Roggen nicht gehandelt, Hafer 255—260, Wintergerste 2
Mais ab Bremen unverzollt 210 ℳ. — Je 50 Kg. ab hannoverschen S
tionen: Heu, gut, gesund, trocken 3—3,20, Weizen- und Roggenstroh, dra
gepreßt 1,30—1,40, Weizenstroh, gebündelt oder drahtgepreßt 1,05—1,15,
Roggenstroh 1,15—1,25 ℳ.

Goldgrube.

Meierei-Geschäft mit Feinkost u. 5 Zimm-
wohnung in Hamburg zu verkaufen, pass
für 2 Familien. Angebote unt. H. F. 3
befördert **Rudolf Mosse, Hamburg 1** (2

Molkereien, Entlüftet Eure Betriebsräume, Entlüftet Eure Schweineställe.



Unser Entlüfter auf dem Dach angebracht, saugt selbsttätig Tag und Nacht die verdorbene Luft ab. Stündlich 3—7 facher Luftwechsel im Raume ohne Zugerscheinung. Trockene Ställe sind Vorbedingung für **gesundes Vieh, gesteigerte Gewichtszunahme, Verhinderung von Seuchen. Schafft angenehme Raumtemperatur in den feuchtwarmen Betriebsräumen.** Der Apparat ist ein Produkt jahrelanger praktischer physikalischer Versuche, tausendfach in der Industrie bewährt, nicht zu vergleichen mit den allenthalben üblichen zwecklosen Blechaufsätzen. Er macht sich hundertfach bezahlt. Keine Molkerei gehe achtlos an unserer neuzeitlichen Entlüftungsmethode vorüber. Ausführliche Druckschriften und Vorschläge kostenlos.

Mürbe & Co., G. m. b. H., Görlitz, Maschinen u. Apparatebau.

!!! Verlangen Sie Angebot !!!

MILCH-Transport-Kannen

nahtlos, ganz aus einem Stück gestanzt und Ia geschweißt in tadelloser, schwerer Ausführung und im Vollbade garantiert rein verzinnt, liefere ich infolge günstiger großer Abschlüsse zu sehr billigen Preisen. — Großes Lager — daher prompte Lieferung.

Carl Mann, Hildesheim

mpfehlenswerte Bücher:

Schweinehaltung.

n, Graf zur Lippe-Weißenfels, Schwei-ezucht. Vollständ. neu bearb. v. Priv.-

, Dr. A. Molkereibakteriologische Be-triebskontrolle. 118 S. mit 9 Abbild. ,80 M.

ozent Dr. Fr. Dettweiler, Landestier-uchtinspektor in Rostock. 92 S. 2. Aufl. 909. Geh. 1,20 M.

arius, Geh. Hofrat, Dr., Das kranke chwein. 102 S. mit 33 Abb. 1926. ,— M.

eiler-Müller, Lehrbuch d. Schweine-ucht 918 S. u. 381 Abb. 24.— M

Dr. B. Die rationelle Ernährung und altung des Schweines. 108 S. 1,50 M.

, Ludwig. Schweinezucht in mittleren kleinen Wirtschaften 1905 63 Seit — M

, Schweinezucht Praktische Anleitung r Rassenauswahl, Zucht, Ernährung. altung u. Mast der Schweine. 9 Aufl. 5 S. mit 20 Abbildungen. 4,— M.

r, Prakt. Schweinezucht. 3. Aufl. 431 . 112 Abb. 6,— M.

dt, Zucht- und Mastschweine, ihre sach-mäße Haltung und Ernährung. 80 S. 4 Rassebild. 3. Aufl. 1921. 2,— M.

hweineaufzucht bis zur Reife. 4. Aufl. S 1.— M.

h. Die Schweinewage in der Tasche. 30 M

Milchverwertung.

schön, Hans, Die Herstellung von kon-nsierter Milch. 12 S. 1923. —,40 M.

Dr. C. Neuere Milchpulver, ihre rstellungsmethode u. ihre Bewertung. Seiten. 1904 0,50 M.

ndbuch der neuzeitlichen Milchver-ertung. 564 S. m. 152 Abb. 26,— M

mprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 M.

sachen für die Verminderung der ltbarkeit bei Kondensmilch und ockenmilch. 22 S. 0,40 M.

wald, Dr. Franz. Die Butterfehler d ihre Ursachen, sowie Beurteilung iger Buttereihilfsstoffe. 1924 82 S 0 M

A., Die Herstellung und Behandlung Schlagsahne 1925. 4. S. —,10 M.

Dr. Walter, Beiträge zur Schlag-ne. 1925. 15 S —,40 M.

th, W., Ueber Sauermilcharten und en Herstellung (Kefir, Kumys, Yog-t usw sowie die Herstell von Yog-tkäse) 1925 12 S. 0,40 M.

, D. R., Prof. d. Milchkunde. Ueber Herstellung von Yoghurt. 11 Seit. 5. —,40 M.

, R. Das Kasein. Seine Darstellung technische Verwertung 2. Auflage S. m. 14 Abb 1919. 4.— M . 5,— M

, C. Die Verwendung von Wasser m Buttern unter Berücksichtigung des kaufs von Buttermilch 29 Seiten - M

Johs., Hilfstafeln zur Einstellung Schlagsahne. 7 S. 0,30 M.

e, Otto, Milchzucker Seine Fabri-on, Untersuchung und Verwendung. S mit 15 Abb. u. 3 Tafeln. 2,— M.

der Milchlieferung an die Molkerei enüber der Entrahmung auf dem e mit Handzentrifuge 1922. 0,25 M.

ältemaschinen. Eiskeller.

Albert, Die Kältemaschine in der chwirtschaft. 223 S. mit 134 Abb. 7. 4,50 M.

, Georg. Die Kältemaschinen und Anlagen. 824 S. m. 734 Abb und Tabell. 5. Aufl 45,— M.

n, F. W. Die Eis- u. Kältemasch., Wesen, Betrieb und Wartung. Aufl. 280 S. m. 172 Abb. 12,— M.

Dr. Hans, und Dr. Ing. C. Heinel. ere Kühlmaschin., ihre Konstruktion, kungsweise und industrielle Verwen-g. 6. Aufl. 1922. 12,70 M

Schubert. Der Bau der Eiskeller, häuser, Lagerkeller u. Eisschränke. 6. l. 1903. 2,— M

Dr., Walter, Ueber Kleinkonserva-n 16 S. mit 10 Abbild. 1927. —9 M.

ndlung d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
7472	1	1429	1	1631	2
7918	2	1442	1	1634	14
10275	1	1444	1	1636	4
106	1	1447	1	1637	4
143	1	1451	3	1643	9
302	6	1452	2	1647	6
313	1	1459	1	1650	4
343	1	1464	1	1657	2
431	1	1468	1	1658	5
468	1	1470	1	1662	2
509	1	1475	1	1665	5
516	1	1483	2	1666	3
598	1	1485	1	1675	2
709	1	1492	21	1679	1
714	3	1503	18	1682	1
761	1	1507	4	1685	1
771	6	1523	1	1688	2
799	1	1526	26	1689	4
821	1	1528	5	1697	1
850	8	1529	1	1702	1
942	2	1534	5	1704	3
1001	1	1541	9	1706	1
1052	1	1545	4	1707	3
1059	1	1547	2	1727	4
1063	1	1550	5	1742	1
1078	1	1552	3	1748	8
1084	1	1555	1	1753	5
1107	1	1558	2	1755	10
1135	3	1559	2	1756	1
1156	1	1560	1	1762	5
1163	1	1562	11	1764	5
1166	2	1564	5	1769	23
1174	2	1565	1	1770	1
1177	8	1573	31	1771	2
1243	1	1578	13	1783	1
1283	1	1582	1	1784	7
1302	1	1588	4	1785	18
1327	1	1593	2	1788	4
1363	1	1596	3	1794	5
1368	3	1598	8	1805	1
1376	27	1602	7	1806	1
1377	1	1608	7	1840	1
1381	3	1611	5	1846	18
1382	2	1615	2	1849	2
1387	1	1619	1	1852	1
1396	3	1620	2	1857	1
1411	1	1627	2	1912	2
1416	1	1628	4	1913	1
1428	1				

insgesamt also 558 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Nach Schluß eingegangen:

Fachmann, 31 Jahre alt, evgl., 1,60 groß, wünscht die Bekanntsch. mit einer Meierin od. Fachmannstochter, zwecks

Heirat

(etwas Vermögen erwünscht), zur Gründung einer Existenz. Selbst 3000 Mk. vorhanden. Einheirat auch angenehm. Verschwiegenheit Ehrensache. Zuschriften unter Nr. 2170 an diese Zeitung erbeten.

Suche

Molkereigroßh. oder Harzkäserei

mit freier Wohnung zu kauf. oder pachten. Angeb. erb. unter 2158 an diese Zeitung.

Veränderungshalb. verkaufe sof. meine (2176

Molkerei

mit Milchgeschäft in Pachträumen. Verdienst p. Ltr. 9 Pfg. Preis n. Vereinbarung.
Molk. Ihringshausen b. Cassel.

Dampfmolkerei,

billig zu verkaufen, neue Maschin., große Stallungen, großer Butterumsatz, Preis 35 000 M, Anzahlung 15 000 M. Angeb. unt. **A. H. 2175** an diese Zeitung.

Molkerei

in der Umgegend von Swinemünde verkauft oder verpachtet (2183
Carl Burwitz
Swinemünde, Bollwerk 44.

Eilt!

Anderer Unternehmungen wegen verkaufe unter günstigen Beding. meine in Pachträumen befindliche

Harzkäserei

an tüchtigen Fachmann. Derselbe hat Gelegenheit sich mit geringen Mitteln selbständig zu machen. Anfragen unter **„Rheinland" Nr. 2142** an diese Zeitung.

Habe gebrauchten (2201

Friedrichs-Dampfsparmotor

zu verkaufen
Molkerei Wegeleben, Ostharz.

1 Durchfluß-Dauerheißhalter,

1000 Liter stündl. Leistung, wenig gebraucht, gibt ab. Zu erfragen unter **Nr. 1745** durch diese Zeitung.

Verkaufe eine komplette

Käsereieinrichtung

(elektrischer Betrieb). Sämtl. Inventar wie elektr. Motor, Lübbers Automat, Quargmühle (Steinwalze), Transmission mit etlichen Riemenscheiben u. Lederriemen, ca. 150 Rohrhorden, etliche Lenkwag., verschied. Mischtröge, sowie noch anderes z. Käserei gehör. Material sind sehr gut erhalten und jetzt noch im Betriebe zu besichtigen. Der Kaufpreis ist 2000.— RM. (Bahnstrecke Berlin-Hannover.) Angeb. unter Nr. 2145 an diese Zeitung.

Wegen Betriebsveränderung

Butterfertiger

(Bergedorf) f. 60 Lit. Verbutter., ein

Separator

(Alfa Laval), 500 Lit. Stundenlst., preiswert abzugeben. Beide Sachen sind neuwertig. (2181
Gutsmolkerei Schenkendöbern, Guben-Land.,

Wegen Anschaffung einer größer. eine gut erhaltener

Kühlmaschine

(noch im Betrieb zu sehen), billig zu verkaufen (Fabrikat Bergedorfer Eisenwerk, 7500 Kalorien, Gr. 6).
W. Müller, Molkereibesitzer, **Greifswald.** (2178

Habe täglich ca. 400—500 Liter frische

Vollmilch,

tiefgekühlt, abzugeb. Gute Bahnverbindung nach Halle u. Leipzig. Anfragen unter **Nr. 2159** an diese Zeitung erbeten.

Doppelw. Kochwannen oder Kessel,

ca. 1500 Lit., ges. (2180
Baum, Altona a. E., Wohlersallee 19.

Einige Kisten überreifer (2186

Quadrat-Käse

abzugeben. Probekisten ca. 50 Pfd., p. Pfund 15 Pfg. p. Nachnahme.
Molkerei Gerlachsheim Kreis Lauban.

Molkerei im Reg.-Bz. Osnabrück hat wöchentlich 8—10 Zentner

Molkereibutter

und 3—5 Zentner

Speisequarg

an nur zahlungsfähige, sol. Abnehmer abzugeben.
Daselbst wird ein guterhaltenes,

Holstein. Butterfaß

250—300 Liter Verbutterung, zu kaufen gesucht Gefl. Angeb. unt. **M. M. 2185** an diese Ztg.

Zirka 40 bis 50 Zentner

Quarg,

3—4 Wochen alt, 3 % gesalzen, a Ztr. 20 Mk., ab schlesischer Station abzugeben. Angebote unter Nr. **2144** an diese Zeitung.

Sauermilchquarg,

frische, trockene und metallfreie Ware zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Zahle pro Ztr. 25 Mark. Kasse nach Wunsch. Angebote erb. unter **Nr. 2143** an diese Zeitung.

Frischer, mit 3 % Salz gepreßter

Quarg

zu kaufen gesucht. Lieferung per Nachnahme. (2151
Otto Werner, Görlitz, Heiligegrabstr. 41.

Molkerei in der Nähe des Industriegebietes hat täglich noch 1000 bis 1500 Liter garantiert haltbare

Vollmilch

abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Gefl. Anfragen unter **Nr. 2171** durch diese Zeitung.

Großstadt-Meierei Norddeutschl. sucht größere und kleinere Quantitäten

past. Schlagrahm,

Fettgehalt mindestens 31 Prozent. Preis 75 Prozent der Berliner Höchstnotierung. Kannen werden gestellt. Kasse prompt. Nachfrag. erb. unter **2157** an diese Ztg.

Quarg,

frisch, kernig und metallfrei, gebe laufend wöchentlich 2—3 Tonnen ab hessischer Station ab, sowie auch mit 3 Proz gesalzenen 3 Wochen alten mehrere Tonnen zu 20 Mk. per Zentner. Angeb. unter **2168** durch diese Zeitung.

Ca. 5 Ztr. allerfeinste (2164

Molkereibutter

von dauernden Abnehmer gesucht.
A. Schreiner, Spez.-Geschäft für Molkereiprodukte, **Braunschweig,** Radeklint 5. Fernruf 2497.

Käse,

halbfetter Tilsiter und Limburger, Harzer, Camembert, gegen Kasse kauft (2156
G. Heckel, Fettwarenhandlung **Hamburg 4.**

Molkereien, welche Butter zukaufen,

belieben sich zu wenden an die seit 83 Jahren bewährte Quelle

L.J.Löwenthal, Hamburg 8

Gegründet 1845 Neue Gröningerstraße 15 Telegr.-Adr.: Butterlöwe

Homogenisierte, 10—12 %

Kaffeesahne,

garantiert 32 %

Schlagsahne

sofort nach Dresden ges. Angebote unter Nr. 2179 an diese Zeitung.

Suche einwandfreien

Frisch- u. Standquarg

zu kaufen. Alter und Salzangabe nötig, sowie Preis. (2177
Molkerei Blumberg,
bei Torgau a. Elbe.

Suche zur dauernden Lieferung

3 Faß Butter

von Vorpomm. Molkerei gegen Kasse oder Vorkasse zu kaufen. Angebote unter **R. W. Nr. 2174** durch diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann,

27 J., verheiratet ohne Kinder, technisch und kaufmänn. gut durchgebildet, Organisator, firm in all. prakt. Facharbeiten, Mühle, landwirtschaftlich. Maschin., Schweinezucht usw., Betriebsleiterzeugnis, in ungek. selbständ. Stellg., wünscht sich umständehalber zu verändern, bezw. zu tauschen und zahlt entspr.

Belohnung

für Nachweis einer Betriebsleiterstellung eines ländlich. Betriebes. Auch ist leit. Stellg. in größerem Gutsbetrieb angenehm. Geg. gleich. Angebote erb. unter **2189** durch ds. Zeitung.

Fachmann,

21 J. alt, s. z. 15. August oder 1. Sept. Stellg. als 1. Gehilfe oder sonst. Vertr.-Posten. Selbiger ist mit allen Facharbeiten gut vertr. Frdl. Angeb. erb. **Hugo Schumacher Meierei-Genoss. Hoffnung,** Post Barmstedt i. Holstein. (2191

Tüchtiger, intelligenter (2190
Fachmann
26 Jahre, verh., in ungek. Stellg., sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, baldigst anderweitig Stellg. Such. ist in allen Zweigen des Faches bestens vertraut und Spezialist in Weich- und Harzkäserei, auch flott. Butterformer. Frdl. Angeb. erbitt.
O. Christiansen
Duben, Post Terpt, N.-L.

Molkereigehilfe,

8 J. im Fach, an ein flottes und saub. Arbeit gewöhnt, s. z. 15. 8. evtl. zu sof. Stellg. Gute Zeugn. vorhand. Frdl. Angeb. erb. (2197
H. Hüsung
Molkerei Groß-Rodensleben
Bezirk Magdeburg.

Jg., ehrl., solider Mann, 21 J. alt, Schles., sucht zum bal. Antritt Stellung als (2196

Milchkutscher

oder dergleichen. Angeb. sind zu richten an
Bruno Schmidt, Dresden
Laubegaster Ufer 22.

Junger, strebsamer

Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht zu sofort oder später Stellg. Selbiger ist mit all. ins Fach schlagenden Arbeit. aufs beste vertraut, sowie mit all. neuzeitlichen Maschinen, Butterei, Käserei und Kontorarbeit. War auf jetziger Stellung 2 Jahre tätig. Angeb. unter **2195** durch diese Ztg.

Strebs., kräftig. Molk.-Gehilfe, 23½ Jahre alt, der Molk.-Schule besucht hat und mit Kessel u. Maschine, Kühlmaschine, Dauererhitz., Flaschenmilch, Joghurt, Schlagsahne, Butterei, Hart- und Weichkäserei vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu bald Dauerstellung. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Rich. Burkart, Cleve,** Arnulfstraße. (2193

Junger Meiereigehilfe
sucht Stellg. in größerem Betrieb, wo er sich in der Käserei ausbild. kann. Derselbe ist mit Butterei u. Milchversand vertraut. W. Angebote sind zu richten an (2194
Walter Schütt
Güster, Post Roseburg
Lauenburg.

Molkereifachmann, 27 Jahre, sucht zu sof. od. spät. Stell. Selb. ist m. sämtl. Facharb. best. vertr., Molk.-Schule mit gut. Erfolg absolv., Betriebsleiterzeugn. sow. and. gute Zeugn. steh. z. Verfüg. Werte Angebote erb. **Fr. Zühlke, Köslin** in Pomm., Gerberstr. 32. (2199

Allgäuer Käsereifachmann gesetzt. Alters, firm in all. Sorten Weichkäse, sucht zwecks Weiterausbildung in Tilsiter od. Holländerkäserei geeignete Stellung bei bescheid. Ansprüchen Antr. nach Vereinbarung. Gefl. Angebote erbittet (2198
Hans Osterried, Zentral-Molkerei Reichenbach in Schlesien.

Junger Gehilfe, Holsteiner, 22 J. alt, sucht z. 15. od. 20. Aug. Stellg. als Buttermeier od. Heizer u. Maschinenführ. Rhld. bevorz., jedoch nicht Beding. Werte Angebote erb. **Hugo Jansen, Molkerei Bergen** bei Celle in Hannover. 2209

Junger Gehilfe,
22 Jahre, sucht zum 15. 8. Stellung bei Kessel u. Maschinen, am liebst. Stadtbetrieb. Gute Zeugn. sind vorhanden. **Herbert Nette, Hameln** Bäckerstraße 4. (2208

Allg. Weichkäser, Meister, sucht z. sof. Dauerstell. Offerten u. **Braunschweig Nr. 2207** an diese Ztg.

Jung., tüchtiger **Molkereigehilfe-Chauffeur,** der mit sämtl. Facharb. u. Reparat., auch am Wagen, best. vertraut ist, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum belieb. Antr. Stell. Werte Angeb. erb. **H. Qualmann, Molkerei Bellmannsdorf,** O.-L.

Tüchtiger Gehilfe
sucht zum 20. 8. Stellung in größ. Land- oder Stadtbetrieb. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschin., Kühlanlage, Butterei, Tilsiter und Weichkäserei. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an **Funk, Molkerei Lippehne,** Neum. (2205

Molkereigehilfe, 20 J. alt, sucht zu sofort oder 15. Aug. Stellung. Bin mit sämtlichen Facharbeiten gut vertr. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Angebote erbittet (2204
Walter Schneider, Nessin,
Kreis Kolberg i. Pomm.

Aelt. Tilsiter Käser

sucht Stellung zum 20. oder 1. September in größ. Betriebe als erster oder als Gutsmeier. Beste Zeugn. stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbittet (2203
Gustav Wenk,
Kirschnehnen, Post Kudau,
Samland, Ostpr.

Tücht. sehr sol. Gehilfe sucht z. 25. 8., früh. od. sp. gute Dauerstell. als Buttermeier, Tilsiter, Käser od. als alleiniger. Gegend Pomm. bevorz., jedoch nicht Bedingung. Frdl. Angebote bitte unter **Nr. 2202** durch diese Zeitung.

Suche zum 15. 8. evtl. etw. spät. Stellung als **1. Gehilfe oder Maschinenführ.** Mit all. Facharb. sehr gut vertraut, spez. Maschinenwesen. (Mehrjähr. Erfahrung i. Wartung u. Bedienung von CO^2 Kompress. und Dieselmotoren.) Gewöhnt an selbst., sauberes Arbeiten, kein kommen nur mod. Betriebe, sowie prima Referenzen stehen zur Verf. Abschlußprüfung an der Molkerei-Lehranstalt zu Kiel mit dem Prädikat „gut" bestanden. In Frage kommen nur mod. Betriebe, sowie Dauerstellung. Schriftl. Angebote nebst Gehaltsangaben erbittet
H. Löffler, Hansa-Meierei Curau
bei Lübeck. (2192

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 2069.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Für neuzeitlich eingerichtete Genossenschafts-Molkerei in Kraupischken, Ostpr., wird zum 1. Sept. oder später erfahren. solider, wenn möglich, kautionsfähiger

Verwalter

gesucht. Derselbe muß durchaus firm sein in der Fabrikation von prima Tilsiter Käse und ff. Tafelbutter. Bewerber, die schon solche Stellen mit Erfolg bekleidet haben, werden bevorzugt. Meldungen m. Zeugnisabschriften sind zu richten an den **Vorsitzenden der Genossenschaft Stadie, Pleinlauken** bei Kraupischken, Kreis Tilsit-Ragnit, Ostpreußen.

Suche sofort einen tüchtigen, redegewandten, zuverlässigen (2028

Milchverkäufer.

Oskar Koch, Milchgeschäft,
Bad Sulza i. Thür.

Junger Gehilfe

mit guten Zeugnissen per sofort od. 15. 8. 28 gesucht. 80,— Mark bei freier Station und Kassen. (2184
Dampfmolkerei N. Hockerts,
Köln-Mülheim. Telefon 61827.

Suche zum bald. Antritt jüng.

Gehilfen

welcher an Sauberkeit gewöhnt ist. Anfangsgehalt 60,— Mark, alles frei. Nach 6 monatigem Hiersein Reisevergütung. Stellung dauernd und angenehm. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erb. (2200
Molkerei Rehren bei Rinteln
a. Weser.

Wir suchen zum 15. August oder etwas später einen jg., fleißigen u. sauberen (2182

Gehilfen

als alleinigen, welcher Erfahrung in der Quargkäserei besitzt. Verarbeitung 2—3000 Liter. Gefällige Angebote an
Molk.-Gen. Gr.-Rhüden i. Hann.

Für meinen der Neuzeit entspr. eingericht. Betrieb suche ich zum baldigen Antritt einen tüchtigen

1. Gehilfen

welcher mit sämtl. Facharbeit. vertraut ist und überall, wo es not tut, Hand mit anlegt und in der Lage ist, in jeder Weise den Chef zu vertreten. Anf.-Gehalt monatlich 120,— RM. ohne jeden Abzug. Jg. Leute, möglichst nicht unter 25 Jahren, mit nur besten Zeugn. u. Empfehlungen, welche Wert auf Dauerstellg. legen, woll. sich meld. 2172) **San.-Molk. Bernburg.**

Suche zum sofortig. Eintritt jg., fleißigen, sauberen (2187

Gehilfen als Milchverkäufer.

Angeb. mit Gehaltsansprüch. erb. **Centr.-Molk. Vohwinkel,** Rheinl.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen zuverlässigen jg. Mann als

Milchverkäufer

für neue Tour. Angebote von jg. Leuten nicht über 22 Jahre, mit Gehaltsansprüch. bei freier Stat. unter **2188** durch diese Ztg.

Wir suchen möglichst sofort einen tüchtigen, jungen (2173

Gehilfen

Gehalt nach Übereinkunft.
Molkerei Schwagstorf
bei Fürstenau in Hannover.

Für meine Molkerei Globuhn bei Kobbelbude, Ostpr., suche ich 1. Oktober 28 einen verheirateten älteren, tüchtigen (1

Molkereifachmann

Gefl. Offert. mit Zeugnisabschr.
Krüger,
Molkereigenossenschaft Dt.-Eyla

Suche zu sofortigem Antritt e jungen, fleißigen (2

Gehilfen

für Käserei, Harzer und Tilsi Anf.-Gehalt 55 M monatl. u. frei. Angeb. nebst Zeugnisab erbeten an
Molkerei Alt-Meteln i. M.
Post und Bahn Lübstorf.
W. Nothdurft, Besitzer.

Suche zum 15. August tüchti

Gehilfen

für Betrieb und Butterei. Sel ist auch Gelegenheit geboten, als Kraftfahrer auszubilden. hat 60—70 M und freie Statio
Dampfmolkerei Havelberg.
P. Dambeck. (2

Junger, fleißiger (2

Gehilfe

zum 15. August gesucht. Zeug abschriften und Gehaltsforderun an **Paul Dittmann, G. m. b.**
Hubertusburg-Meseritz.

Suchen zum 21. August jun fleißigen

Gehilfen.

Gehalt 65 Mk., freie Station Kassen. (2
Dampfmolkerei Kranichfeld, T eingetr. Gen. mit unbeschr. Haft

Wir suchen zu sofort oder et später einen jungen, kräftigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbei Gehalt 60 Mk., freie Kassen. (2
Molkerei-Gen. Hohen-Schöna
e. G. m. b. H.,
in **Hohen-Schönau** b. Walslel
in Pomm.

Suche zum 14. August einen

Gehilfen

der mit Holsteiner Butterfässer Tellerkneter zu arbeiten vers Gelegenheit zum Einarbeiten i. Abrechnung. Gehalt 70 M Kassenbeiträge. (2
Siemens, Verwalter,
Schilde, Kreis Dramburg in

Suche tüchtigen

Gehilfen

als alleinigen. Kenntnisse i Weichkäserei erwünscht. Ang.
Dampfmolkerei Behlitz,
Bezirk Magdeburg, Post
Gommern. (6

Wegen Erkrankung des jetz suchen wir zum 15. August ei

Gehilfen

als **Buttermeier.** Kennt in Steinbuscher und Camem Fabrikation erwünscht. Ge R.-M. 80.—, alles frei. B werbungen mit Zeugnisabschr erbittet
Molkerei-Aktiengesellschaft,
Lippehne, Nm.

Wir suchen zum 15. Juli für größeren Stadtvollbetrieb ein

1. Buttermeier

Derselbe muß zuverlässig un peinlichste Sauberkeit gewöhnt eine tadellose Butter herstell. und die Rahmbehandlung siche herrschen. Gehalt 80—90 RM
Desgleichen zwei junge fixe

Gehilfen

die die Lehrzeit soeben beendet Butterei u. Milchausgabe. G 50—60 RM. Station und K frei. Molkereiwäsche (Je Hosen, Mützen) wird ge Zeugnisabschr. und Empfehl schreiben erbittet die
Molkerei-Genossenschaft Lötz,
Ostpr.

he zu sofort tüchtigen evgl.

Gehilfen

ittleren Betrieb für alle Ar-
. Anfangsgehalt M 65.—.
hulze, Molkerei Espeln-Osten-
land, Kreis Paderborn. 2091

---

n baldigen Antritt suche ein.
enen selbständig arbeitenden

Weichkäser

imburger und Romadur, der
Tüchtigkeit durch beglaubigte
isabschriften nachweis. kann.
Station, evtl. Reisegeldent-
zung. (2088
Otto Albrecht, Molkerei,
teich (Freie Stadt Danzig).

---

suchen einen tüchtigen

Gehilfen

mtliche vorkommenden Fach-
en zu sofortigem Antritt bei
Station und Kassen. Gehalt
Mark. (1997
-Molkerei Nassiedel, Oberschl.
Klinke, Verw.

---

1 15. August suchen wir einen
en, zuverlässigen (2032

Gehilfen

usreichenden Erfahrungen für
und Maschinen. Lohn 75,—
und freie Kassen. Gefl. An-
nebst Zeugnisabschrift. erb.
erei Harsefeld i. Hannover.

---

suchen zum 15. August evtl.
Tage später fixen, tüchtigen

Gehilfen

utter und alle vorkommenden
bsarbeiten. Angebote mit
sforderungen, Zeugnisabschr.
ltersangaben erbeten an
olkerei-Gen. Isernhagen
bei Hannover.
nbahnlinie 17. (2105

---

n Antritt p. 1. September d.
ird gesucht ein äußerst tüch-
gewissenhafter, in jeder Be-
g zuverlässiger

Gehilfe,

sonders in Weich-Käserei be-
rt ist und auch Kenntnisse im
nenwesen hat. Reflektiert w.
f ehrliche fleißige Kraft. Be-
ngen mit Zeugnisabschriften
ehaltsforderungen erbittet
Molkerei Rambin, Rg.

---

he zum sofortigen Antritt
en (2103

Käsereigehilfen

ote mit Gehaltsansprüchen u.
isabschriften an
anz Tischendorf, Käserei,
Zwenkau, Bez. Leipzig

---

ger, kräftiger (2100

Molkereigehilfe

ührerschein 3 b für sofort ges.
Molkerei Adam Rommel,
sseldorf, Corneliusstr. 40.

---

suchen zum 1. Sept. d. Js.
jungen, ehrlichen, kräftigen

Gehilfen

e vorkomm. Molk.-Arbeiten.
60,— M monatlich b. fr.
Angebote mit Zeugnisab-
n erbeten an (2056
erhessische Milchzentrale
pfmolkerei Nieder-Wöllstadt
Hessen.

Junger Mann

rt oder zum 15. 8. 28 gesucht
ilchausfahren und zu meiner
ützung. Gehalt und Zuschr.
an (2111
nes Hinsch, Meiereigeschäft,
hlstedt, Lübeckerstraße 26,
Bezirk Hamburg.

---

suchen zum 15. 8. einen an
s, flottes Arbeiten gewöhnt.
(2146

Gehilfen

ssel und Maschinen sowie et-
ilfe in der Käserei. Anf.-
65.— Mark, Steuern und
frei. Angebote erbeten an
olkerei-Gen. Roschkowitz,
Kreuzburg, Deutsch-O.-S.

Molkereigenossenschaft Nähe Dresdens

vorläufig Eingang 3000 Liter Milch täglich, sucht zum 1. September einen **Geschäftsführer**, der im Milchabsatz und in der Käseerzeugung Erfahrung besitzt. Erstklassiger Fach- und Geschäftsmann Bedingung. Lebenslauf, Bild und Gehaltsansprüche sind erbeten unter **Nr. 2098** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suchen zum 15. August einen zuverlässigen, älteren

ersten Gehilfen

welcher mit allen Facharbeiten vertraut ist, in Dauerstellung. Gute Kenntnisse in Butterbereitung, Quarkherstellung und Tilsiterfabrikation erforderlich. Gehalt nach Uebereinkunft. Kurzer Lebenslauf und Zeugnisabschriften an (1860
Molkerei Höringhausen,
Post u. Bahnstat. Höringhausen
bei Bad Wildungen.

Wir suchen zum 15. August für unsere neugegründete Handels-Genossenschaftsmolkerei einen tüchtig., jungen (1859

Gehilfen.

Anfangsgehalt bei freier Station und Kassen 70—75.— Mk. Angebote und Zeugnisabschriften erb.
Molkereigenossenschaft Atzendorf und Umgegend,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht
Bez. Magdeburg.

Für unsere Weichkäserei (Brie- und Camembertfabrikation diverser Packungen) suchen wir zu demnächstigen Antritt einen darin durchaus erfahrenen, ledigen, soliden u. gewissenhaften

Käser,

der möglichst selbständig arbeiten u. für gute, marktfähige Produkte einstehen kann. Hilfspersonal wird gehalten. Zeugnisabschriften, Gehaltsforderung. und evtl. Antrittstermin erbeten an (1984
Dampfmolkerei Sonneborn
b. Gotha i. Thür.

Zum 15. August oder auch früher findet ein **junger Mann** in unserm modern eingerichteten Betrieb Aufnahme als

Lehrling.

Gute Ausbildung und Behandlung wird zugesichert. Angebote erb.
Molkerei-Genossensch. Neustädtel,
Bezirk Liegnitz. (1969

Wir suchen zum 15. Aug. oder einige Tage später einen jungen, ordentlichen (1928

Gehilfen

für Kessel und Maschinen u. sonst. vorkomm. Arbeiten, nachmittags auch Kontorarbeit. Stellung ist angenehm und dauernd. Gehalt 55.— Mk., bei Zufriedenheit mehr. Meldungen mit Angabe des Alters erb.
Butterei-Genossenschaft Dennin,
Post Wegezin, Krs. Anklam.
Glause.

Baldigst tüchtiger, alleiniger

Gehilfe

bei 60 Mark und freien Kassen ges.
Molkereiverein Stuchow, Post
Cammin, Pommern-Land. (2096

Zum beliebigen Antritt bis spät. 1. September nicht zu junger, zuverlässiger

Molkereigehilfe

für mittleren Betrieb gesucht. Derselbe muß selbständig arbeiten und einen tadellosen Frühstückskäse herstellen können. (2092
Molkerei Dyhernfurth a. O.,
Bezirk Breslau.

Suchen zum 15. August einen

ersten Gehilfen

Derselbe muß alle Arbeiten verstehen und im Rechnen und Butterausformen besonders gut bewand. sein. Gehalt 70 Mark und freie Kassen. (2085
Molkerei-Genossenschaft Görzke,
Bez. Magdeburg.

Für unseren Molkerei- u. Käsereibetrieb suchen wir tüchtige, jüng. Kraft als (1930

Käsereigehilfe.

Angebote mit Gehaltsansprüchen neben freier Station erbeten.
Molkereigenossenschaft Mainhardt u. Umg., e. G. m. b. H.

Suche zum 15. August ein. jungen fleißigen (1927

Gehilfen

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben erbeten an **Herbsteiner Molkereigenossenschaft,** e. G. m. b. H., **Herbstein** (Oberh.). Telef. Nr. 4.

Wir suchen zu bald einen tücht., ehrlichen, an Sauberkeit gewöhnt. jungen (1925

Gehilfen

zum baldigen Eintritt als allein. in Milchversandbetrieb. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbittet
Molkerei G. m. b. H., Buldern
in Westf., Bez. Münster.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen, sauberen

Gehilfen

welcher auch schriftliche Arbeiten übernehmen kann und ein guter Rechner ist. Gehalt 65 Mark, Kass. frei. Bei guten Leistung. Zulage.
Molkerei-Genossenschaft Polgsen,
bei Wohlau i. Schl. 1970

Zum 15. August suche zuverläss.

Gehilfen

der möglichst vertraut mit Harzkäs. sowie Lübb. Automat und im Besitze eines Führerscheins ist. Anf.-Gehalt 65 M. (2022
P. Oppermann, Molk.-Besitzer
Storkow i. Mark.

Suche zum baldig. Antritt einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen und Butterei. Gleichzeitig findet

junger Mann

Aufnahme als **Lehrling.** Angebote sind zu richten an (1999
W. Deike, Molkerei Haverlah,
Post Ringelheim.

Suchen zum 20. d. Mts. einen jungen tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet die (2007
Molkerei-Genossenschaft Drüber,
eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.
Drüber, Krs. **Einbeck** in **Hann.**

Wir suchen zum 15. August oder später einen jungen, sauberen

Gehilfen.

Gehalt monatl. 50 RM. bei freier Station und Kassen. Angeb. erb.
Molk.-Gen. Roitzsch, Kr. Bitterfeld.
R. Lehmann.

Von einer mittelgroßen Camembertkäserei Mitteldeutschlands wird ein erfahrener

Camembertkäser

in Dauerstellung für bald gesucht. Bedingung: Gewissenhaftes selbst. Arbeiten. Offerten mit Angabe d. Alters, Religion, Gehaltsansprüch. sowie Zeugnisabschriften unter Nr. **2169** an diese Zeitung.

Suche zu gleich oder später einen jungen (2150

Gehilfen

oder **Lehrling** mit gut. Handschrift.
Stalinski, Langheim, Ostpr.

Suche zum 15. 8.

jungen Mann

als **Kutscher und Beifahrer** beim Auto, welches er imstande halten muß. Gehalt 50 M bei freier Stat. und Kassen. Offerten erb. (1940
Adolf Binne, Kiel, Bellmannstr. 7
Holsatia-Meierei.

Zeugnisabschriften

je 50 Druckabzüge kostenfrei

für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen 4 Mark beizufügen.

Möglichst nur **Abschriften** oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. **Originalzeugnisse** immer nur im **Einschreibebrief** unter Beifügung v. 60 ₰ f. gleiche Rücksend.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Suche zum 15. August jungen, tüchtigen (2037

Gehilfen.

Erwünscht sind etwas Kenntnisse in Tils. Käserei, jedoch nicht Beding. Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen erbeten.
E. Horms
Detern in Ostfriesland.

Junger

Käsereigehilfe

zu jeder vorkomm. Arbeit willig, von einer modern eingerichteten Käsefabrik in Süddeutschland baldigst gesucht. Angeb. nebst Geh.-Ansprüchen unter **2019** d. ds. Ztg.

Zum 15. August suchen wir für Kessel und Maschinen einen tücht., fleißigen und soliden

Gehilfen

der mit Kohlensäurekühlmaschine durchaus vertraut ist. Ferner zu demselb. Termin einen ebensolchen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Stellung sind dauernd. Zeugnisabschriften und Empfehlungen bitte zu richten an (2004
Molkerei-Genossenschaft Drevenack-Peddenberg, in **Peddenberg**
bei Wesel. **Jakobs.**

Gut empfohlener

Chauffeurgehilfe

für 20. d. Mts. evtl. früher gesucht
Molkerei Franz Lange, Chemnitz,
Elisenstraße 27/29.
Telefon 40580. (2094

Zum 1. September suche ich tücht.

junges Fräulein

für Büro, welches im Rechnen gut bewandert ist und amerik. Journal führen kann. Maschinenschreiben und Stenographie Bedingung. Gehalt monatl. 65.— Mk. und alles frei. Angebote mit Zeugnisabschr. erbittet (2118
Molkerei Wildberg, Kr. Ruppin.

Zum beliebigen Antritt eine tüchtige, saubere u. flott arbeitende

Verkäuferin

für ein Molkereiproduktengeschäft gesucht. Bewerberinnen im Alter von 22—30 Jahren, welche durch Zeugnisse nachweisen können, daß sie in derartigen Geschäften mit Erfolg tätig gewesen sind, werden gebeten, Zeugnisabschriften mit Gehaltsforder. und Photographie, die wieder franko zurückgesandt wird, an nachstehende Adresse einzusenden
Fr. Huck, (2002
Molkerei Arnstadt in Thür.

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtigen, kräftigen (2020

jungen Mann

nicht über 20 Jahre, für alle vorkommenden Arbeiten. Bedingung sauber und Interesse an der Arbeit. Angebote mit Gehaltsansprüch. an
Molk. Nauen, e. G. m. u. H.
Krs. Gandersheim.

Zum 15. August kann tüchtiger, selbständiger

Gehilfe

der mit Bergedorfer Eismaschine und Dauererhitzung vertraut ist, bei 70.— Mk. Monatsanfangsgehalt u. freier Station und Kassen hier in Dauerstellung eintreten. Angebote an (1934
Molkerei-Genossenschaft für den Kreis Freystadt (West),
zu **Weichau**, Bez. Lingnitz.

Wir suchen zum 15. August oder 1. September eine tüchtige (2042

Meierin

für Annahme, Butterei und Hilfe im Haushalt. Anf.-Gehalt monatlich 40,— M. Reisegeld wird nach einem Vierteljahr zur Hälfte vergütet.
Molkerei-Genoss. Estedt
bei Gardelegen, Altmark.
Schulze, Betriebsleiter.

Meier od. Meierin,

ledig, wegen Erkrankung der jetz. zum 1. September oder früher für hiesige Gutsmeierei gesucht, firm im Buttern, vertraut mit mordern. Maschinen, Kühlanlage, Zeugnisse, Gehaltsansprüche. (1835
Graf Sierstorpff, Schloß Boberstein, Post Schildau a. Bober, Riesengeb.

Stelle besetzt. Den Bewerbern besten Dank. (2093
Molkerei Seental, Freiensen, Obb.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 16 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren

Ein in jeder Beziehung zuverläss. umsichtiger **Molkerei-Fachmann,** 34 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 10. oder 15. Aug. passenden Wirkungskreis, auch Ausland. Bin mit sämtl. Maschinen vertraut, Spezialist f. Tilsiter sow. Trockenmilch-Fabrikat. u. Butterei. Dauerstellung angenehm. Werte Angeb. erbittet **H. Schmidtke,** z. Zt. **Alt-Eszergallen,** Kr. Darkehmen, Ostpr. (1816

Fachmann, led., sucht Dauerstell. als Betriebsleit., erster Käsemeist. Suchender ist in allen Sort. Weichkäse u. Tilsiter vertr. u. leistet volle Garantie. Spezialerfahr. in Camembert. Kaut a. Sicherh. M 3000. Offert. u. 1855 durch d. Ztg.

Kaufmänn. u. techn. erfahrener
Molkereifachmann,
18 Jahre im Fach, 33 Jahre alt, unverheiratet, z. Zt. 7 Jahre Betriebsleiter in einem großstädtischen Betrieb mit tägl. über 100 000 Lit. Milcheingang, Meisterprüfung abgelegt, sucht Stellung als
Organisator oder Leiter
eines städt. Betriebes, welch. durch richtige Organisation u. Leitung hoch zu bringen ist. Bin mit mod. Maschinen sowie mit der Herstell. v. Joghurt, Joghurtkäse u. sämtl. Hart- u. Weichkäse vertr., Kaut. k. gestellt werden. Offerten unt. Nr. **2154** an diese Zeitung.

Filialleiter, Lagerverwalter

oder sonstigen Vertrauensposten sucht ein tüchtiger, auf allen Gebieten erfahrener Obermeier (27 Jahre), Kaution von 1000 RM. kann gestellt werden. Beste Zeugnisse und Referenzen. Ausführl. Ang. erbittet **G. Nitschke, Golßen,** N.-L., Bahnhofsstraße 36. (2127

☛ **Hervorragend tüchtiger Fachmann** ☚

gesetzten Alters, verheiratet, ohne Kinder oder sonstigen Anhang, mehr als 25 Jahre im Fach, darunter mehrere Jahre in leitender Stellung im Ausland, technisch und kommerziell auf der Höhe, erfolgreicher Organisator und überzeugender Redner, mit allen Neuerungen auf milchwirtschaftlichem Gebiete vertraut, besonders auch mit Käserei, speziell Camembert, hierin anerkannter Spezialist, **sucht sich zu verändern.** — Such. nimmt auch Stelle bei Unternehmungen, die mit Mißerfolg kämpfen, oder solchen, die fundamental aufgerichtet werden sollen, geht auch nach Oesterreich oder dessen Nachfolgestaaten oder Rumänien. Bester Charakter, Ruf, beste Zeugnisse und Empfehlungen garantieren für Erfolg. Angebote unter **R. R. 1675** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Energischer

Betriebsleiter

einer größeren, modernen Molkerei und Käserei, mit 30jähriger Praxis und guten Zeugnissen sucht zum beliebigen Antritt gleichartige Stell. in Genossenschafts- oder Privatmolkerei. Gefl. Offerten unter Nr. **2001** an diese Zeitung.

Junger Fachmann,

im 11. Berufsjahre, sucht zum 15. August oder später Vertrauensstell. Bin mit sämtlichen Molkereiarbeit. vertraut. In Herstellung v. Hart- und verschied. Weichkäse firm. Im Buchführungs- u. Abrechnungswes. gut bewandert. Molkereischule mit Erfolg besucht. Angebote erbittet **Richard Haase,** Oberm., **Molkerei Kotthaus, Düsseldorf,** Moltkest. 101

Strebs. Molk.-Fachm., 27 Jahre, ledig, sucht Stellung als

Verwalter oder Obermeier.

Seit 3 Jahren in leitender Stellg. Vertraut mit Maschin. u. sonstigen Arbeit., Buchführ., Abrechn., Untersuchung. Spez. in Herstellung von Sahne-Schicht- u. Kochkäse. Sich. Rechner, gute Handschrift, Führer-Schein 3 b vorhanden. Kaution bis 2000 M in bar kann gest. werden. Angeb. unter **2068** durch ds. Ztg.

Molk.-Verwalter,

28 Jahre alt, kath., verheiratet, von Jugend auf im Fach, vertraut mit sämtl. techn. sow. kaufm. Arbeit. der Molkerei u. Käserei, besitzt pa. Zeugnisse u. Referenz., Sicherheitsleistung vorhand., sucht Vertrauensposten. Frdl. Angeb. unter Nr. **2137** an diese Zeitung.

Tüchtiger, erfahrener

Molk.-Verwalter,

35 Jahre, von Jugend auf beim Fach, wünscht sich zu verändern. Suchender ist mit Buchführung, Untersuchungswes., neuzeitl. Masch., Flaschenmilch, Joghurt, Schlags., Hart- und Weichkäserei aufs beste vertraut. Jetzt Leiter eines mod. Betriebes, vorletzte Stellung 6 J. Betriebsleiterzeugnis einer staatl. Fachschule u. Führerschein 3 b vorhanden. Reflektiert wird auf Stellung, wo Verheiratung gestattet, evtl. Wohnung vorhand. Größere Kaut. kann gestellt werden, evtl. Pachtung od. Beteiligung an gut. reellen Unternehm. i. Rheinl. oder Umgegend. Angebote unter **P. Bl. 1889** an diese Zeitung.

Hohe Belohnung

demjenigen, der einem tüchtigen Fachmann welcher an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist, zu sofort oder später zu einer Stellung als Verwalter oder sonstigen Vertrauensposten verhilft. Betreffender ist verheiratet, kinderlos und im Besitze bester Zeugnisse. Kaution kann gestellt werden. Angebote sind zu richten unter Nr. **2090** an diese Zeitung.

Junger Mann, 20 Jahre, Kaufmann, sucht Stellung als

Volontär

im praktischen Molkereibetrieb. Derselbe besuchte die Lehranstalten in Weiler und Wangen i. Allgäu als Hospitant. Angebote unt. Nr. **2167** durch diese Zeitung.

Junger Mann,
26 Jahre, gesund und kräftig, sucht Stelle bis 1. 9. als
Milchkutscher oder Hausbursche,
am liebsten Dauerstelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. an (2084
Jos. Eisendraut, Würzburg,
Laufergasse 4, I.

Harzkäsemeister, lange J. i. Fach, sucht Stell. Ders. beseitigt sof. jed. Fehler, garant. f. erstkl. Ware. Fabrikate wurd. m. 1. Preis ausgez. und richtet auch neu ein. **Schulz, Liegnitz,** Jägerstraße 7. (1722

Gehilfe

21 J. alt, mit allen Facharb., wie Käserei, Milchuntersu., Herstellung feinst. Tafelbutt., Abrechn., Bedienen von Kessel u. Masch. usw. bestens vertr., sucht Dauerstell. Gute Zeugn. vorh. W. Ang. erb. (1990
Franz Schinkel, Coswig i. Anh.
Hubertusstr. 9.

Junger, tüchtiger

Gehilfe,

17 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit beendet hat, sucht zum 1. Sept. oder einige Tage später in größerem, modernem Betrieb Stellung. Derselbe besitzt in der Butterei u. Weichkäserei gute Erfahrungen. Thüringen bevorzugt. Werte Angebote sind zu richten an (1961
Willy Büchner,
Genossenschafts-Molkerei Peitz
b. Kottbus, N.-L.

Jung. Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. zum 15. 8. Stellung, wo Gelegenheit gegeben wird, sich in der Weichkäserei auszubild. Selbiger ist mit sämtl. Arbeiten der Tilsiter Käserei sowie Eismaschine best. vertr. Gegend gl. Werte Angebote erbittet (2062
Paul Schulz, Molkereigeh. Christburg, Krs. Stuhm, Westpreußen.

Gehilfe, 27 J. alt, vertr. m. Tils. Käse u. Butter, sow. sonst. Arbeit., sucht Stelle zum 15. 8. 28. **Koknat,** in Jetschen, P. Kraupischken, Krs. Ragnit. (1948

Junger Molkerei-Gehilfe, 19 J. alt, sucht z. 15. Aug. Stellung. W. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Helmut Rohdmann, Zentr.-Molk. Barßel** in Oldenburg. Gegend gleich. (1960

Suche zum 1. Septemb. oder früh. in einem größeren Molkereibetrieb in Schlesien oder Pommern, jedoch nicht Bedingung, Stellung als

Volontär

Bin 21 Jahre alt, anständig, bescheiden und arbeitsfreudig. Habe drei Jahre Kaufmann gelernt, anschließend zwei Jahre die Handelsschule in Breslau besucht. Gute Zeugnisse vorhanden. Evtl. Angeb. erbeten an (2141
Molk. Thiemendorf, Bz. Breslau.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
28 Jahre alt, vertraut im Maschinenwesen und sämtlichen Facharb., Führerschein 3 b, zur Zeit Kraftwagenführer, sucht sofort Dauerstellung. Angebote unter Nr. **2153** an diese Zeitung.

Suche z. 15. oder 20. d. Mts. eine angen. **Dauerstellung** für Betrieb u. Kontor. Werte Angeb. erb. an
Kurt Henke, Molk. Hartegasse,
bei Lindlar, Bez. Köln. (2155

Für jungen

Gehilfen

welchen wir best. empfehlen k
suchen wir Stellung. Frdl.
bitten wir an
Gehilfen Hermann Fromm,
Tschirnau, Kreis Gohrau, Mo
Genossenschaft Nilbau in
zu richten.

Aelt. Schweinemäster, n. rü
weg. Betriebseinschr. Stell i
Vollbetr. z. 1. Septbr. d. J.
v. Brandenb. od. Hann. bev
L. Hildebrandt, Viehhandlu
Thier, Wolbeck bei Münster

Tüchtiger, solider

Molkereigehil

26 Jahre alt, mit sämtlichen
arbeiten vertraut, sucht, gestü
sehr gute Zeugnisse, auch als
Gehilfe, mit etwas Kontor
zum beliebigen Antritt Dau
Werte Angebote erbittet
Georg Tambor, Breslau
Schleiermacherstr. 14.

25jähr. perf. Weichkäser,
für gute Ware garant., vert
all. Molkereiarb., Molkereis
sucht z. 1. Sept. Dauerst. W
erbittet der **Käser der M**
Osterhagen am Harz.

Junger Molkereigehilfe
Stellung, wo Gelegenheit i
Weichkäserei zu erlernen. L
Walther Barth,
Wiedersdorf bei Reußen
Bezirk Halle.

Suche Stellun

zum beliebigen Antritt

als Volontär

in vielseitigem modernen Mo
betriebe. Bin 21 Jahre al
habe bereits 2 Jahre im Mo
fach gelernt. Lege mehr W
gute Ausbildung als auf
Gefl. Angebote unter **Wald**
2123 an diese Zeitung erbete

Junger Mann sucht z. 15
Stellg. in der Molkerei. D
ein guter Pferdepfl., verst
sämtl. Landarb u. ist 18
Angeb. unter Nr. **2122** an

Tücht., ält. erfahr. Käseme
der marktf. Allg. Camembert
madur-, Limb.-, Tils.-, H
Gerv.-, Schicht-, Jogh.- u. S
käse herstellt, garant. für pa.
die höchsten Preise erh., sucht
oder später Stellung in gr. B
Offerten nebst Gehaltsanga
Meyer, Ruthenbeck,
bei Crivitz in Mecklenbu

Buttermeier,

20 Jahre alt, sucht zum 15.
Stellung in Buttergroßhan
Selbiger ist in d. Lage, eine
fähige Butter herzustellen so
Verarbeitung der Butter a
und flotter Ausschläger. S
längere Zeit in der Branch
und aufs beste vertraut.
Angebote sind zu richten unt
2138 an diese Zeitung.

Tücht., ehrl. Mei

Ostpreußin, 34 Jahre alt, su
stützt auf gute Zeugnisse, zu
oder später Stellung gleich
Art. Sehe mehr auf gute B
lung als auf hohen Lohn.
Berta Beck, Hohennauen, M
Westhavelland.

Gelernte Meier

sucht angenehme Stellung
Verkäuferin oder sonst
Wirkungskreis. Provinz
nover bevorzugt, jedoch
Bedingung. Werte Ange
unter **M. 2128** an diese

Chauffeur (Molkereigehilfe),
hrersch. 3 b, sich. Fahrer, erf. in
parat., sucht z. 15. 8. od. einige
ge früher Stellung. Ang. mit
haltsang. erbet. an **Herb. Leye,**
schberger Molkerei i. Riesengeb.

Junger, kräftiger
Molkereigehilfe,
: allen ins Fach schlag. Arbeit.
vertr., sucht zum 15. August, ev.
ter Stellung. Werte Angeb. m.
haltsangaben erb. (1958
itz Paulat, Molk. Mühlhausen,
Krs. Pr.-Eylau, Ostpr.

Milchverkäufer,
lkereifachmann, ledig, 30 jähr.,
ie Konkurrenz scheuend, als
her tätig, sucht zum belieb. An-
tt Dauerstell., Spezialist in ver-
edenen Sorten Weich- u. Harzer-
e (gelb und Blauschimmel), erst-
ssige, langjähr. Zeugn. Ausführ-
e Angeb. wie Umsatz u. Gehalt,
. unter **Sachsen Nr. 1843** an d.
tung. Gegend gleich.

Jg., kräft. Molkereigehilfe
: allen ins Fach schlagenden Ar-
ten gut vertraut, sucht zum 15.
gust event. später Stellung. W.
gebote mit Gehaltsangabe erb.
Albert Heß,
Molkerei Mühlhausen
Kr. Pr. Eylau, Ostpr. (1957

Molk.-Gehilfe, 23 Jahre, sucht z.
Aug. od. ein. Tage spät. Stell.
ädt. Betrieb bevorzugt.) Bin
Eismaschine, Flaschenmilch und
n ins. Fach schlagenden Arbeit.
ens vertraut. Werte Ang. erb.
Bauer, Molk. u. Weichkäserei,
chottenstein bei Coburg, Post
Lichtenfels-Land. (2060

g. strebs. Gehilfe, 23 Jahre alt,
ll. Zweigen d. Faches best. ver-
ut, Handelssch. besucht, sucht z.
Aug. Stell. al. 1. Gehilfe, But-
meier od. Zentrifugenf. Ausf.
z. erb. **G. Balschus, Berlin-**
ßensee, Gierstraße 1. (2063

üchtiger (2064
Molkereigehilfe,
Jahre alt, sucht zum baldigen
ritt anderw. Stellung. Selbig.
nit Butterei, Käserei sow. sämt-
n Molkereiarbeiten best. vertr.
jetziger Stellung 1½ J. tätig.
l. Angeb. mit Gehaltsang. erb.
z Horn, Molk.-Gen. Lötzen, Opr.

uche für 19 jährigen, tüchtigen
Gehilfen,
r und kräftig, im Besitze des
rerscheins 1 und 3b, Stellung.
Molkerei und Harzkäsefabrik
Wetter, Hessen-Nassau.

Heirat.

uche für meinen Bruder, Mol-
e fachmann, 33 Jahre, angenehm.
ßere, sehr solide, kathol., 10 000
. Barvermögen, eine Frau.
ten aus Fachkreisen, mit sonnig.
en u. Herzensbild., auch Witwe
d Meierin, evtl. Einheirat in
lkerei Ostpr. Vermittl. v. Ver-
bten angen. Strengste Diskr.
ichert. Offerten baldmöglichst
ten unter Nr.2129 an d. Ztg.

Molkerei-Verkäufe

n unseren Inserenten unnötige Porto-
zu ersparen, werden von
gewerbsmäßigen Vermittlern
ende Angebote und Drucksachen nicht
befördert. Nur wer damit einverstan-
n ist, wolle in Zukunft unter Chiffre
ieren.

nger, tüchtiger Fachmann, mit
. —5000 Mark wird als
tätiger Teilhaber
alten guten Vollbetrieb, jetzt
. 700 Liter, viel mehr z. haben,
t. Später kann der Betrieb
ganz übernommen werden, da
er schon älter. Nähere Ausk.
Nr. 1870 durch diese Zeitung.

Größerer milchwirtschaftlich. Betrieb

gut florierend, vorzüglich geeignet zur Herstellung von

Kondensmilch und Trockenmilch

mit guten Gebäuden und Einrichtungen ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Interessenten die über 100 000 Mark Kapital zur Anzahlung verfügen, erhalten nähere Auskunft unter L. S. **2072** an diese Zeitung.

Suche rentable
Molkerei
mit 8—10 000 RM. Anzahlung zu kaufen oder pachten. Ausführliche Angebote unter **Nr. H. 1824** an diese Zeitung erbeten.

Aelterer, verh. Fachmann sucht
Milchgeschäft
oder andere Existenz mit 3—4000 Mark zu übernehmen. Anfragen unter **Nr. 1979** durch diese Ztg.

Fachmann mit 20 000 RM. Kapitalvermögen sucht baldigst reellen
Molkereibetrieb
Gegend Mitteldeutschland, zu kaufen. Eventl. übernehme auch Pachtbetrieb oder Beteiligung. Ausführl. Angebote unt. **Reell 2017** an diese Zeitnng.

Möglichst zu sofort wird kleine mittlere (1758
Molkerei
von langjährigem tüchtigen Fachmann zu pachten gesucht.
F. Krüger, Reinsdorf
bei Neukloster i. Mecklb.

Eine Molkerei, auch Molkereiprod.- oder Milchgeschäft
zu kaufen oder pachten gesucht, ev. Beteiligung. RM. 8000.— vorh. Nur relle Betriebe, in denen Aussicht auf Lebensexistenz ist, wollen sich unter **A. F. Nr. 1890** durch d. Zeitung melden.

Todesfalls halber verkaufe meine im Kreise Schlochau, Grenzmark, i. groß. Dorf, direkt am Bahnhof gelegene massive
Dampfmolkerei
Stallungen für ca. 150 Schweine, an kapitalkräftigem Fachmann. Milchquantum 2600—3500 Lt. täglich. Anfragen nur von Selbstkäufern unter Nr. 1874 an diese Zeitung.

Langjähriger, tüchtig., erfahrener Fachmann sucht
Molkerei
zu kaufen wo 10—15 Mille Anzahlung genügen. Geg. Hannover, Sachsen, Thüring. Bedingung: Gute maschinelle Einrichtung, Wohnung und annehmb. Milchpreise. Ausführliche Zuschriften unt. Nr. **1748** an diese Zeitung.

Molkerei
dringend zu kaufen oder pachten gesucht. (2
Molkereiverband Berlin,
Novalisstraße 5.

Teilhaberschaft

mit 50 % an Molkerei, mit großem Grundstück und Park, Brandkasse 75 000 RM., 60 Schweine, 9½ Morgen Feld, Biervertrieb und Mineralwasserfabrik als Nebenbetrieb, in sächs. Industriegegend, für 25 000 RM. abzugeben. Angebote unter **Gute Existenz 2113** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Molkerei, Mahlmühle, Bäckerei

Juli 44 000 Liter, Mühle 25 PS-Diesel-Motor, alles flott beschäftigt, mit Mästerei und Futtermittelhandel, nachweislich hochrentabel, schuldenfrei, ist besonderer Umstände halber bei 15 000 Mindest-Baranzahlung zu verkaufen. **Nur** Interessenten mit Kapitalnachweis erfahren Näheres unter **Nr. 2070** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Dampfmolkerei
an der Oder, kein Handelsobjekt, sondern äußerst günstiger Betrieb. Selbige ist auf das modernste eingerichtet, mit Kühlanlage versehen. Frischmilch- und Schlagsahneverf. Lieferungsverträge vorhanden. Anzahlung mindestens 20 000 Mark.
Otto Eikemeier, Göttingen,
Rote Straße 39. (2130

Krankheitshalber zu verkaufen
Dampfmolkerei
in der Nähe von Hameln, Durchschnitt 1000 Liter Anlieferung, Gebäude massiv, maschinell gut eingerichtet, annehmbare Milchpreise, guter Absatz, Milchversand möglich. Wohnung geräumig. Forderung 22 000 Rmk., Anzahl. Uebereink. Für Käufer kostenl. Auskunft durch
Otto Eikemeier, Göttingen,
Rote Straße 39. 2132

Städtische
Dampfmolkerei,
schöne massive Gebäude, mit großer Wohnung, 2 Minuten vom Bahnh. entfernt, Anlieferung Durchschnitt 2500 Liter, meist Milchversand, hoh. Verdienst, maschinell gut eingericht., Kühlmaschine vorhanden, bessere Schulen am Ort, besonderer Umständehalber an tüchtig. Fachmann zu verkaufen. Erforderliches Kapital 20—25 000 RM. Näheres
Otto Eikemeier, Göttingen,
Rote Straße 39. (2133

Städt. Molkerei mit Milchgeschäft,
Nähe Braunschweig, Wohnhaus, Molkereigebäude, Stallungen, groß. Garten, prima Existenz, ohne Konkurrenz, fester Preis 18 000 Mark, sowie **Milchgeschäft** im Harz, Goldgrube, sicheres Auskommen, für 2 Familien mit Grundstück, 16 000 Rmk. Näheres (2134
Otto Eikemeier, Göttingen,
Rote Straße 39.

Molkerei,
gute Existenz, familienverhältnisse halber zu verkaufen. Milchliefer. 2000 Liter täglich. Nähe Breslau. Anzahlung 20 000 Mk. Anfragen unter **Nr. 1987** durch diese Zeitung.

Kleine Harzkäserei,
Handelsbetrieb, m. 2 Verkaufsständen und Kundschaft, am 1. September krankheitshalber für monatlich Mk. 65.— zu verpachten. (1822
Frau Witwe Schmitt,
Homberg, Niederrhein,
Ruhrorterstraße 45.

Suche kleine, rentable
Molkerei oder Milchgeschäft
zu pachten, wo ca. 2000 ℳ genüg. mit 3—4 Zimmerwohn. zu pacht., wo ca. 2000 ℳ genügen. Kathol. Gegend. Süd- oder Westdeutschl. bevorzugt. Offerten unter **Nr. 2110** an diese Zeitung.

Verkaufe meine
Dampfmolkerei
altershalber, 19 Jahre in meinem Besitz, nahe großem Industriegeb. der Prov. Sachsen, sehr fettreiche Milch, guter Absatz der Produkte, viel Butterzukauf, sehr gute Geb., bei ca. 15 000 Mk. Anzahlung. Baldige Uebernahme. Offerten u. **Nr. 2107** durch diese Zeitung.

Zur Betriebsvergrößerung und Ausdehnung des Butter- und Käsehandels suche ich einen
tätigen Teilhaber
mit 4—5000 Mk. Einlage. Offert. unter **Bremen Nr. 2078** an d. Ztg.

Milchgeschäft
(Straßenhandel), ca. 500 Lit. Ums., mit großen Kellereien (sehr ausbaufähig), an tücht. Fachmann zu verpachten, 3 Zimmerwohnung (kl.) vorhand. Kleinstadt nähe Stettin. Zur Uebernahme 5000 Mk. erforderlich. Offerten erbitte unter Nr. **2102** durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei
bei Halberstadt, Anlieferung 1500 Liter, prima Gebäude, moderne Einrichtung. Erforderl. Anzahlung 10—15 000 Mark. Desgleichen
Dampfmolkerei
in Prov. Hannover. Anlieferung durchschnittlich 2000 Liter, goldsich. Existenz. Fester Preis 22 000 Mk. Näheres (2131
Otto Eikemeier, Göttingen,
Rote Straße 39.

Milchgeschäft,
Nähe Hannover, gute Existenz, für ledigen Fachmann, da Wohnung beschränkt. Preis 2000 Mark. Näheres (2135
Otto Eikemeier, Göttingen,
Rote Straße 39.

Harzkäsefabrik
in Berlin, modern eingerichteter, mittlerer Betrieb (Lübb. Automat usw.), 500 qm. Nutzungsfläche, unt. günstigen Bedingungen sofort zu verpachten. Interessenten wollen sich unt. **Nr. 2115** an d. Ztg. wend.

Molkerei

in Stadt von ca. 40 000 Einwohn. (Mitteldeutschland), einzige am Platze, ca. 2000 Liter Milch, günst. Milchpreise, Produkte werden alle am Platze verkauft. 15 bis 20 000 Mk. Barkapital erforderlich. Off. unter „Eilt“ 2101 an diese Ztg.

Gute Existenz!

Milch-Geschäft wegen and. Unternehmens sof. oder später zu verk. Umsatz 450—500 Liter Milch, Verdienstspanne Liter 5 und 6 ₰, viel Butter und Käse. Gegend Großstadt Nieder-Schles., Preis 6500.— R.-M. Miete monatl. 30.— RM. Interessenten mit obig. Kapital wollen sich melden unter Nr. 2033 an diese Zeitung.

Selten günstiges Angebot!

Krankheitshalber verkaufe ich mein sehr gut gehendes

Meiereigeschäft

mit Grundstück und Meierei in Industriestadt Norddeutschlands. Zur Übernahme 20 000 ℳ erforderlich. Angeb. unt. Nr. 2038 an diese Ztg.

In einem aufblühend. Vorort d. Freistadt Danzig eine besteingef.

Dampfmolkerei

mit gutgeh. Ladegeschäft, 1 500 000 Lit. Frischmilch-Jahresums., unter günstigen Bedingungen krankheitsh. zu verpacht. oder zu verkauf. Zur Uebernahme des Inventars sind 30 000 Gulden erforderl. Offerten unter Nr. 2016 durch diese Ztg.

Suche lebensfähigen

Molkereibetrieb

zu pachten, wo zur Anzahlung 2000 Mk. in bar genügen. Angeb. unter 2067 an diese Zeitung.

Strebsamer, tücht. Molk.-Fachm. würde sich an rentablem, lebensfähigem Molkereibetriebe

mit 2000 Mk. in bar sofort beteiligen.

Angeb. unter 2066 an diese Ztg.

Suche zu sofort

Versandmolkerei oder Käserei

mit 800—1000 Liter zu pachten od. zu kaufen. Gefl. Angebote unter Nr. 2002 an diese Zeitung.

Stilliegende

Molkerei

mit Laden u. Kühlanlage zwischen Bremen und Hamburg zu verkauf. Forderung mit Gebäuden 10 000 Mk., Anzahlung 3000 Mk. Betr. kann sofort in Gang gesetzt werden.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (1829

Zu verkaufen

Dampfmolkerei

Nähe Stendal, mit 4000 Lt. Milchanlieferung und Milchversand, Wohnung 14 Räume, Stallung für 120 Schweine, neue Kühlanlage usw., Anzahlung ca. 15 000—20 000 Mk. Kostenfreie Auskunft. (1834
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Kauf-Gesuche.

Gebrauchte aber gut erhaltene

Butterform- und Knetmaschine

zu kaufen gesucht. Offerten unter A. St. Nr. 2083 an diese Zeitung.

Gebrauchte, jedoch gut funktion.

Zahnrad- oder Kolbenpumpe

mit 4000 Liter Stundenleistung zu kaufen gesucht. (2116
Paul Dittmann, G. m. b. H., Molkerei- und Camembertfabrik, Hubertusburg-Meseritz.

3—40 gebrauchte, gut erhalt.

Milchtransport-Kannnen,

Steckdeckel, 30 Liter fassend, sofort gegen Kasse zu kauf. gesucht. Preisofferten erbittet (1977
Gutsmolk. Rittergut Wiegschütz in Karf (O.-S.)

Ein stehender

Quersieder-Dampfkessel

von ca. 6—10 qm. Heizfläche, nicht unter 8 Atm. Druck, in allerbest. Zustand m. kompl. grober u. feiner Armatur, sofort zu kaufen gesucht.
Molkerei Schaephuysen,
Kreis Mörs. (1980

100 bis 150 Stück guterhaltene

Milchtransport-Kannen

zu kaufen gesucht. (2099
Fritz Neumann, Düsseldorf,
Weißenburgerstraße 27.

Gut erhaltenen

Bergedorfer Vorwärmer

mit Unterantrieb für 2000 Liter, kauft gegen Kasse
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Quargmühle,

gebraucht und gut erhalten, zu kaufen gesucht. (1982
Dampfmolkerei Kaltennordheim. Wigger.

Alle Größen (4859

Homogenisiermaschinen

kauft und verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Zu kaufen gesucht: ein gut erhaltenes, komplettes

Holstein. Butterfaß,

120—150 Liter Rahmfassung, ferner ein gut erhaltener **Butterkneter,** 1—1,20 Meter Durchm. Angebote unter Nr. 1931 durch diese Ztg.

Kauf-Angebote.

Gebrauchter, guterhaltener

Ahlb. Magermilch-Erhitzer,

1100 Liter Stdlgst., wegen Anschaffung eines größeren Erhitzers gegen Barzahlung abzugeben.
Molkerei Sebexen
Krs. Osterode, Post Kalefeld.

Durch Uebernahme eines Betrieb. in einem Konkurs habe ich folgende

Kühlanlage

zu verkaufen:
1 **lieg. Astra-Kompressor,** Marke M. C. V. Nr. 14, Leistung 37 000 W.E. für Kohlensäure,
1 **Astra-Doppelrohr-Kondensator,** dazu passend,
1 **Astra-Berieselungskühler f. direkt. Verdampf.,** Nr. K. 30, Leistung 3000 Liter,
1 **Rundrohr-Flächenkühler z. Vorkühlen,** 3000 Liter, sowie sämtl. Armaturen,
1 **Astra-Rahmreifer mit Rührwerk und Antrieb,** Inhalt 600 Liter.

Sämtliche Sachen sind kurze Zeit i. Betrieb gewesen und neuwertig. Preis ungefähr 40 Proz. d. Neuw. Offerten erbittet (2112
Molkerei Frehne (Ost-Prignitz) Wilh. Puls
Telefon Meyenburg 116.

Auto für Milchtransport,

neuwertig, 1 To., Dürkopp, Pritsche mit Pers., mit all. Neuer., wenig benutzt, 50 Kannen fassend, fast neu bereift, Riesenluft, evtl. Teilzahl., sofort billig abzugeben. Station Hamburg. Angebote unter Nr. 2097 an diese Zeitung.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Liefere laufend, prima

Hoyaer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine

Bekannten Abnehmern gewähre kulante Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.
Adolph Falk, Hannover, Weißekreuzstraße 5.

Neue, einmal gebrauchte

Buttertonnen

ab Frankfurt a. M. abzugeben, Stück 80 Pfg. Offerten unter Nr. 2080 durch diese Zeitung.

Quargmühle

für Kraftantrieb, mit Gestell, Bauart Ahlborn, fast neu, zu verkaufen evtl. mit Elektromotor, dieser auch einzeln. (1905
Strehle, Leipzig O. 15, postlagernd.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Wegen Aufgabe der Käserei sind nachstehende Geräte billigst abzug.:
1 Engelmannsche Käsemühle,
55 Stück Käsehorden aus Rohr,
20 Stück Käsebretter,
400 Stück Camembert-Formen aus Zink, 8 × 12 cm.,
3 Fülltrichter aus Aluminium,
11 Wendekästen
und bitte um Gebote unter Nr. 1872 durch diese Zeitung.

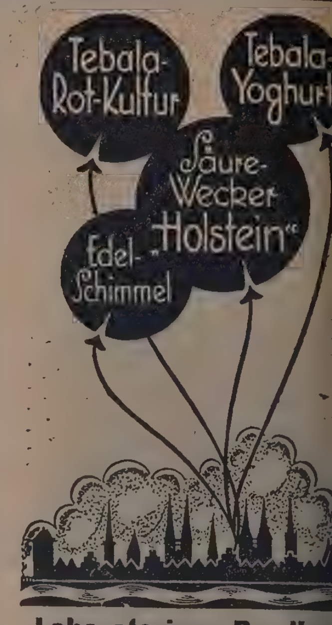
Gut erhaltener 1 To.

Benz-Lieferwagen

14/30 PS., da für Mühlenbetrieb z. schwach, zu verkaufen. Probefahrt gestattet. Preis 900 RM. (1837
Herm. Nagler, Grabenmühle, Ballenstedt, Anhalt.

Käsewannen

Kupferbottiche, Erhitzer, Rahmwannen usw., **verzinnt** an Ort u. Stelle ohne Betriebsstörung (1998
Karl Klages, Hildesheim,
Klempnerei für Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel.



Laboratorium Dr. Vos
Lübeck, Musterbahn 1.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter In
stets am Lager.
E. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr.

Gut erhaltener einfacher

Erhitzer,

6000 Liter Stundenleistung, Rührwerk, für jede Temper ausreichend, sehr preiswert s komplett abzugeben.
Molkerei e. G., Jordansmü
Bez. Breslau.

Milchkühl und Tiefkühlanlag
Milchkannen Steckdeckel Bügelverschluß 20L. 10 11
jede Größe auch beschilder

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr
Liefert sämtliche Bahnversandschilder
Beste lesbare Stanzsch
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-3
Kannenzahlen in jeder G
Pfandmarken & alle Aufsch
Emaillierte Milchverkaufsb
Inhalt 30 l 22 ℳ Inhalt 40 l
Butterformtisch D. R
Milchflaschen Pappscheib
Buttermischmaschine
Butterkneter, Wattefilt
Schlagsahnemaschine
Telefon Berlin Moritzplatz

2 Lübb. Automa

(Käseformmaschinen)
gut erhalten, tadellos arbeitend, Betriebe zu besichtigen, wegen Anschaffung einer größeren Maschine das Stück zu 300.— Mark zu verkaufen.
Niederschlesische Käsefabri G. m. b. H., Liegnitz.

zspan-Schachteln

llen Größen, geleimt, mit
ohne Heftung, liefert
gst
W. Lux & Sohn
hlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Milchkannen

lerbester Qualität (666
deckel, 20 Ltr., 9,— M
lverschluß, 20 Ltr., 10,25 M
Kupferrohre, Durchlaufhähne
ilchleitungsteile in all. Größ.
hbassins, 1000 Lt., 115 M,
hbassins, 1500 Lt., 160 M
erbassins, 1000 Lt., Kupfer,
,— M
erbassins, 2000 Lt., Kupfer,
M
vannen, 1000 Lt., 165 M
vannen, 1500 Lt., 220 M
nständer, 50 Lt., 18 M
imer mit Schwimmer, 20 L.,
M.
anderen Größen im Verhält-
Fordern Sie Preise ein.
ildesheimer Industriewerk
esheim, Bavenstedterstr. 20.

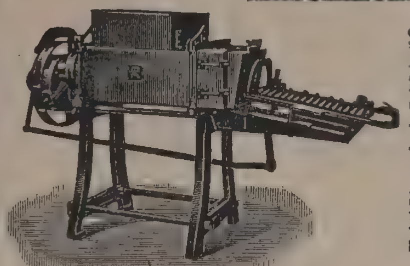
Quargpressen
und
Quargmühlen

der Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

in 10 PS.-Motor,

hstrom, niedrige Tourenzahl,
Unlasser, ist zu verkauf. (1530
Adolf Binge, Warnemünde.

Benz & Hilgers, Düsseldorf
Maschinenfabrik



„BENHIL"-
Butterform-Maschinen
für hohe Leistung, genaue Gewichte, in 5 Modellen. verstellbar für ovale, runde, würfelförmige, rechteckige etc. Stücke.
Spezialtypen für kleine Butterhandlungen, sowie für Versandhäuser zum Herstellen von Stücken bis zu $12^1/_2$ Kg.

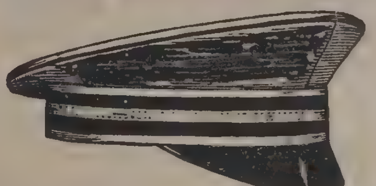
— 15 jährige Erfahrung! — Etwa 1500 Maschinen nach aller Herren Länder geliefert! — Außerdem als Spezialität: Einpack-, Kartonier-, Banderolier- und Etikettiermaschinen für Käse, Butter etc.

PAUL KLEPSCH & SOHN

Spezialfabrik für
Durchschreibe-Bücher aller Art
Lagersorten. Extra-Anfertigungen
Verlangen Sie Vorschläge für die Durchschreibe-Bücher im Rechnungswesen
BISCHOFSWERDA SACHS.

Kirolit
ist anerkannt der beste Anstrich für **MOLKEREI-RÄUME** Stallungen, Geschirrkammern, Maschinenräume, Küchen. — Der Anstrich ist vollkommen geruchlos, wird sofort steinartig hart, ist sauber glänzend, abwaschbar, unempfindlich gegen Säuren und schützt gegen Feuchtigkeit. Erstklassige Referenzen. Prospekte gratis und franco.

Alleinige Fabrikanten: Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H., Wiesbaden.



Molkerei-Mützen

mit echt Leder- oder Celluloidschirm
mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bezügen 5,40

Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet			0,90,
Jacken, gestreift, prima Kadett,	einreihig 6,40,	zweireihig	7,40,
Jacken, Ia Satin, feingestreift	einreihig 7,50,	zweireihig	8,70,
Jacken, weiß, bester Köper	einreihig 6,70,	zweireihig	7,50,
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00,	**Schutzmäntel** (Nessel)		6,50,
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50,	**Hosen** a. gut. Streifstoffen		7,50,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang			3,75,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang			4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang			5,00,
Holzpantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80,	**Galoschen**, Ia Leder		5,00,

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.

Deutsche Nordmark
Den besten Säure-Entwickler

liefert Ihnen der Hersteller
P. Diederichsen
Sande
Post Stedesand (Schlesw.)

Yoghurt u. Acidophilus-Ferment
Käse- u. Rahmsäurungs-Kulturen
Kefir-Körner

fachmännisch kontrolliert und begutachtet, nebst Anleitung zur Selbsterzeugung. **Laboratorium M. Groll, Wien I,** Schottenring 28. (5923

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist

Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 M
Zentner 50.— M
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:

Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5,— M, Ztr. 40 M

Käsereife Schnell-Reif.-Mittel
Postpak. 5,— M, Ztr. 60 M
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je M 8.90, mit Bügelverschluß je M 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Cetral-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Bienenhonig

wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.

J. Rootbaar junior,
Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Harzkäsekisten

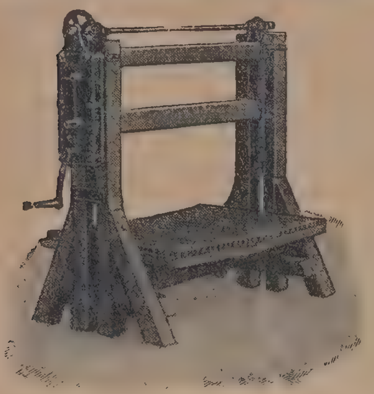
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondel
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Milch-Flaschenkasten

Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
älteste Spezialfabrik Deutschlands



Quargpresse Eureka

Stabile, zweckmäßige Bauart starke, sauber geschnittene Spindeln, gefräßte Stahl-Kegelräder, Kugeldrucklager. Liefert in kurzer Zeit ein gleichmäßig gepreßtes Produkt von jeder gewünschten Trockenheit. Bisher als beste Quargpresse anerkannt.

Vorzüglich geeignet zur Kaseinfabrikation.

Alfred Lübbers, Langensalza
Fabrik für Käsereimaschinen und Geräte.
Anfragen sind zu richten an:
Verkaufs-Büro Erfurt
Poststraße 63.

Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse

fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Butterformen aus Ahornholz

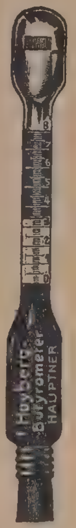
Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Fliegenfänger mit Stift
1 m. lang, erstklassig gut beleimt, 100 Stück 3,40 ℳ, 300 Stück 9,30 ℳ
Hans Tannen, Gronau 36, Westfal.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Butterformen und Spatel
Otto Borisch, Berlin-Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 170.

Keine Zentrifuge, keine Schwefelsäure
sondern nur
1 Butyrometer,
2 Pipetten, 1 Flasche Hoyberg-Lösung
erfordert die neue



Methode nach Hoyberg
Zur Milch-Fettbestimmung.
D. R.-Patent ang. und Auslandspatente.
Vollständige Ausrüstungen von RM. 19.50 an
Liste **434 H** kostenfrei.

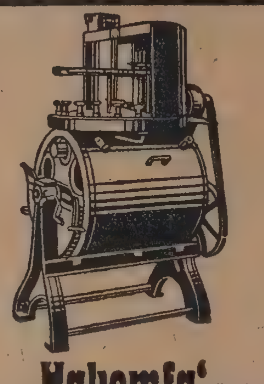
H. Hauptner
Berlin NW. 6
Luisenstr 53—55

Große Preisermäßigung!
auf 20 Ltr. Milchtransportkannen.

Auf meine Pa. rein hochglanzfettverzinnten 20 l Milchkannen (keine Chlorzinkverzinnung) gewähre ich bis auf weiteres einen
großen Preisnachlass!
Bitte Angebot einzuholen.

Internat. Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
Strecke: Sagan-Liegnitz

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen



D.R.P.a. **„Hakemfa"** 15 D.R.G.M.
Horizontal-Flaschen-Reinigungs-Automat
mit Nachspüler kombiniert.
W. Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
Halle a. S., Friedrichstr. 69.

Isolierungen
für Wärme- und Kälteschutz an Dampfkesseln, Rohrleitungen, Apparaten, Warm- u. Kaltwasserröhren, Kühlräumen und Kälteleitungen führt durch geschulte Fachmonteure aus.

Rheinhold & Co.,
Vereinigte Kieselguhr- und Korkstein-Ges.,
Niederlassung für Norddeutschland:
Hamburg 1, Chilehaus,
Lager in Hamburg, Lübeck, Kiel, Rostock. Fachmännische Beratung und Preisaufgabe kostenlos und unverbindlich.

Butter, Käse, Quarg.

Prima
Tilsiter Vollfettkäse,
abgelagert, jede Menge lieferbar, bei Abnahme bis zu 10 Rollen z. Zt. ℳ 0,90 p. Pfd., größere Posten 85 Pfg. An Unbekannte nur geg. Nachnahme. (2106
Molkerei Salpp, Neidenburg, Ostpr.

Suche zu sof. p. Woche ca. 20 Kist.
Blauschimmelkäse
gegen sof. Kasse zu kaufen. Bemust. Offerten mit äußersten Preisen befördert unter Nr. **2125** diese Ztg. (Gegend Provinz Sachsen).

Sibirische
Dänische Lurbrand
Schleswig-Holstein.
Baltische
u. andere Sorten

Butter
in allerfeinst. frischen Qualitäten und billigsten Preisen
aus direktem Import.

Bin auch Abnehmer jedes Postens feinster Butter ab Molkerei. - Sofortige höchste Abrechnung.

Arthur Winkler, Hamburg 11
Hopfenmarkt 3—4. Telegramm-Adresse: Dänimport.
Fernsprecher: Roland 8445

Molkereien!
Kaufe **große Produktionen** prima trocken., metallfreien
Sauermilch-Käse-Quarg
in jeder Menge gegen Barzahlung und Stellung der Fässer.
Angebote unter **7472** a. d. Ztg.

Beste Bezugsquel
Jos. Vogler,
Allg. Käsereien Weizern-Hopf
im Allgäu.
für
Allgäuer, Emmentaler Käse
40 prozent. Romadur-, Quad
und Weißlacker Käse. (

Molkerei, günstig zum Indu
gebiet gelegen, hat sofort oder
später ca. 1000—1300 Liter d
pasteurisierte und tiefgekühlte,
rantiert haltbare
Vollmilch
sowie jedes Quantum
Buttermilch
auf Abschluß abzugeben. Off
unter **N. N. 2069** an diese Zei

Habe per sofort noch ca. 200
Frischmilch,
molkereimäßig behandelt, tie
auf Basis Berliner Notierung
zugeben.
Dampfmolkerei Genthin,
Bezirk Magdeburg.

Kaufe jeden Posten metallfr
Quarg.
Es wollen sich nur Molkereien
den, denen nur an dauernder
ferung etwas gelegen ist.
Käsefabrik Arthur Schwar
Dölzig bei Leipzig.

Ich suche noch
pa. Molkereibutt
Garantiere für prompte Ab
und Kasse, Bankreferenz.
W. Wiesner, Waldenburg i. S
Buttergroßhandlung.

Anbiete prima streichfähige
Speisequarg
zum jeweiligen Tagespreis.
sendung erfolgt unter Nachn
Molkerei G. König, Katte
bei Breslau.

Quarg
kauft dauernd zu höchsten T
preisen
R. Seikritt, Käsefabrik,
Giesmannsdorf b. Waltersd
Kreis Sprottau.

Prima Speisequa
wöchentlich ca. 6 Zentner,
ff. Molkereibutt
i. ½ Pfd.-Stücken, wöchentl.
laufend gegen Kasse n. Berli
sucht. Oferten unter Nr. 21
diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich 15
Zentn. frischen, trockenen, me
Sauermilchquar
Prompte Kasse,, gute Refer
Angebote mit Preis an
Wilh. Riecke Nachf., Käser,
Inh. E. Lawczyna
Magdeburg-Sdbg., Bergstraß
Telefon Steph. 41083.

Wir suchen noch einige Dau
nehmer für
vollfett. Camemb
1/1 und 6/6. Ferner liefern
pa. Sahneschichtk
und Harzer.
Molkerei E. G., Freden a.

Solvente Molkerei bei Elb
sucht täglich 1000 bis 1500 Li
Vollmilch
zu kaufen. Leergut wird g
Auf Wunsch Kaution. Offer
Nr. 2108 durch diese Zeitung

Wir suchen Dauerabnehme
täglich 2000 bis 2500 Liter
wandfreie, hocherhitzte und
kühlte
Vollmilch,
günstig zum Industriegebiet
gen. Kannenstellung und S
heitsleistung erwünscht.
Molk. Tönnieshäuschen, e.
b. H., Post Tönnieshäuser
Kreis Beckum.

Quadrat-Kümmelkäse,
n· feinste Qualität, dauernde
nahme, wunschgemäße Regulier.
g. Jahr, sucht b. Päckchenmuster-
sendung als Eilofferte (1879
Johannes Roth,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Hoyerswerda (Schlesien).

Habe täglich 1000—2000 Liter
e, haltbare
Magermilch
die auch ca. 200 Liter
Schlagsahne
zugeben. Anfragen erbeten unt.
. **1873** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich einige Ztr.
Butter
zugeben. (1975
Dampfmolkerei Streit, Marggrabowa, Ostpr.

Westfäl. Gen.-Molkerei hat noch
3000 Liter hochpasteurisierte und
gekühlte
Vollmilch
ganzen oder geteilt abzugeben.
n Teil Kannen kann gestellt wer-
. Offerten erbeten unter Nr.
26 an diese Zeitung.

1—2 Zentner
prima Butter
½ Pfd.-Stücken, 2—3 Zenter
Speisequarg,
chentlich gegen Kasse zu kaufen
sucht. Es kommen nur Winter-
feranten in Frage. Preisoffert.
bittet (1978
Gutsmolk. Rittergut Wiegschütz in Karf (O.-S.)

Pa. Schlagsahne,
glich 40—60 Liter, für das sächs.
rzgebirge und Industriegebiet z.
erlin. Höchstnotierungspreise noch
zugeben. Anfrag. unter **2025** an
ese Zeitung.

Suche jede Woche 40—50 Kisten
Weichkäse
. Rollen von je 5 Stück in nur
ltbarer und gelber Ware.
Richard Weber, Göttingen.
Butter- und Käsegroßhandlung
Fernruf 2524.

Suche Abnehmer für wöchentlich
bis 3 Tonnen
Molkereibutter.
n Frage kommen nur nachweisb.
hlungsfähige Abnehmer. Unbek.
irmen nur gegen Nachnahme. An-
bote unter Nr. **2003** an d. Ztg.

Frischen, einwandfreien
Quarg
ufen dauernd jeden Posten zu
chsten Tagespreisen (2008
Gebr. Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau i. Schles.

1000 bis 2000 Liter
Vollmilch
fort oder später gesucht. Angeb.
it alleräußerst. Preisangabe unt.
30 an diese Zeitung.

Weg. Zugangs neuer Lieferanten
at Molkerei, günstig zum Indu-
riegebiet geleg., noch täglich 1000
is 1500 Liter pasteurisierte tiefgek.
Vollmilch
t eins, auch in kleineren Mengen,
wie 100 Liter pasteurisierte, tief-
kühlte **Schlagsahne** und 1—2 Ztr.
nwandfreien **Speisequarg** an zah-
ngsfähige Abnehmer auf. Jahres-
schluß abzugeben. Offerten unt.
Westfalen **Nr. 2014** durch diese Ztg.

Leistungsfähige Genossenschafts-
Molkerei in rhein.-westf. Industrie-
ezirk sucht auf Abschluß 10—15
entner wöchentlich **prima deutsche**
Molkereibutter.
rompte Zahlung zugesichert. An-
bote unter Nr. **1932** durch diese
eitung.

50

1878 Mannfried 1928

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Mecklenburgische Meiereibutter
von hochfeiner Qualität, prämiierte Markenbutter liefert stets in Originaltonnen und geformt. An Unbekannte Nachnahme.
Adolf Binge, Warnemünde/Ostsee, Telefon 351
(Suche auch für einige Plätze tüchtige Vertreter.)

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere
Sauermilchkäse
als Spezialität

Leisniger Stangen	p. Kiste	**40** Stck.	Inhalt ca.	**6½** ℔	netto
Leisniger Schwellen	„ „	**40** „	„	„ **5** ℔	„
Leisniger Goldleisten	„ „	**60** „	„	„ **4** ℔	„

Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.
Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233
Zentral-Molkerei u. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Suche als Dauerabn. wöchentlich 1—2 Tonnen
prima Käsequarg
und 2 Zentner
Stückenbutter.
O. Arndt, Halle a. Saale, Körnerstraße 33. (1864

Suche noch wöchentlich 3—4 To.
prima Butter
zu kaufen bei sofortiger Kasse. Händler kommen nicht in Frage. Werte Angebote unter Nr. **1685** durch diese Zeitung.

Achtung!
Größere, modern eingerichtete Genossenschaftsmolkerei Mecklbgs. hat wöchentlich 15—20 Ztr. ges. oder ungesalzene
Markenbutter
abzugeben in Tonnen oder als Stückenbutter. Preis nach Berlin. Höchstnotiz zu richten unter Nr. **1897** durch diese Zeitung.

Sauermilch-Quarg
in trockner buttermilch- und metallfreier Ware kauft
Käserei Bodenfelde

Vollmilch,
1000—1500 Liter tiefgekühlt, roh oder erhitzt, abzugeben nach Berlin 1705) **Molkerei Walter, Usedom.**

Habe haltbare
Vollmilch u. Speisequarg
nach Leipzig und Chemnitz abzugeben. **Molkerei Cannewitz,** (1669) Teleph.-Amt Nerchau 57.

Ich suche zur regelmäß. wöchentlichen Lieferung prima frischen, trockenen, einwandfreien
Käsequarg
bei prompter Kassenregulierung. Angebote mit Preis erbittet (1887
Bruno Geiler, Käsefabrik, **Doberschwitz,** Post Zschoppach, Station Leisnig in Sachsen.

Suche einwandfreien
Quarg.
Auf Wunsch Bank-Sicherheit. Off. unter **Frankfurt a. Main. Nr. 1933** durch diese Zeitung.

Haben laufend prima
Quadratkäse
nur an zahlungsfähige Käufer zum Notierungspreise gegen Nachnahme an Unbekannte abzugeben. (1968
Bernsteiner Molkerei, e. G. Bernstein, N.-M.

Gut eingeführter,
rühriger Vertreter
(Molkereifachmann) mit gr. Umf. und zahlungsfähig. Kundenkreis d. Lebensmittelbranche im rheinisch-westfälischen Industriegebiet sucht in- und ausländische leistungsfäh. Großfirmen, wie Molkereien, Käsereien, Käseschmelzfabriken, Großschlachtereien u. dergl. zu vertreten. Angebote unter **Nr. 1983** durch d. Zeitung.

Prima Quarg
von Dauerlieferanten wöchentlich 6—8 Tonnen zu kaufen gesucht.
Robert Zehlicke, Käsefabrik, **Dankerode am Harz.** Telefon: Harzgerode Nr. 46.

Bitte Angebote mit Preis in
Frühstückskäse,
125 Gramm schwer. (1883
Richard Wolter, Magdeburg, Rotekrebsstraße 12. Telefon 9557.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 68.

Prima Speisequarg
süß und streichbar, per Ztr. ℳ 16.—
hat laufend abzugeben (1247
Zentral-Molkerei Pustleben
am Harz.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Kaufe jeden Posten
Quarg,
trocken, metallfrei, von Dauerlieferanten. Kasse nach Wunsch. (437
Otto Achterberg,
Käsefabrik Reinickendorf-Ost,
Hausotterstraße 71.

Stadtmolkerei in der Nähe Elberfelds sucht täglich 1500—2000 Liter garantiert haltbare, pasteuris. tiefgekühlte
Magermilch
und wöchentlich 200 Liter
Schlagsahne
für dauernd. Es kann ein Teil **Vollmilch** mit geliefert werden. Offerten sind zu richten unter Nr. **1166** an diese Ztg. mit Preisang.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

Prima vollfett. Brie
mit ca. 45 Proz. Fett in der Trock. in Laiben von 6—7 Pfund, sowie **10 teilig. Brie** von ca. 2 Pfd. lief. unter Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molk. u. Camembertfabrik
Hubertusburg - Meseritz.

Gesucht von leistungsfähiger Fa. Nordwestdeutschlands täglich 100 b. 200 Liter haltbare
Schlagsahne.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. **1174** an diese Zeitung erbeten.

Quarg
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (1734
Käsefabrik Carl Olsen,
Bln.-Reinickendorf, Winterstr. 25.

bedeutend, wenn Sie zum Vertrieb Ihrer Produktion unsere mehrfarbigen Käseetiketts benutzen. — „Mit dem auffallend schönen Etikett, welches Sie mir nach Ihrem Entwurf herstellten, verkauft sich die Ware noch mal so schnell." So schreibt die Käserei L. in B. — Warum wollen nicht auch Sie zu einem eigenen Etikett übergehen. Der Umsatz steigt bei guter Ware und gutem Etikett bedeutend. Bei Bedarf holen Sie bei uns Angebot ein; große Mengen (nicht unter 100000) ganz besonders billig!

Molkereizeitungs-Druckerei
Offset-Druckerei Hildesheim
als Spezialeinrichtung für mehrfarbige Käseetiketts

Gegr. 1898 JG
Jos. Gabel,
Käse-Großhandlung
Spez. Weichkäse
Hauptl.: Hamburg 35, Wendenstr. 337—339. Fernspr.: Alster 1057. Gegr. 1898. Pa. Ref.

20—30 Zentner Überquantum
Ia Molkereibutter
hat wöchentlich abzugeben
Gebr. Schleicher, Buttergroßhandlung
Pflaumloch (Württemberg) Fernruf: 1.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seiten starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Sahneschichtkäse,
Kiste zu 6 Stück,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfund,
allerfeinste Qualitäten,
äußerst billig. (64
Molkerei Stederdorf b. Pein

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
Fernsprecher W 6 18 72
HANNOVER

Ich suche (
pa. Molkereibutte
wöchentl. 3—5 Faß auf Jahres-
schluß. Zahle 2 % über Hambu
Aukt.-Durchschnitt für Markenb
Kasse prompt, Bankreferenz. Ka
auch zirka 1000 Stück **pa. vollf**
Camembert wöchentlich gebrauch
Alfred Thiem, Lebensm.-Großh
Harburg-Wilhelmsburg 1.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 6
liefert billigst (4
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermisse

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft lauf
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekü
beste Schlagfähigkeit, liefert
eigenen isolierten Kannen sowie
Stahl- oder Aluminiumflaschen
Kisten von 20 Flaschen. (5
Molkerei Ankum, Bez. Osnab

Wir suchen noch etliche Da
abnehmer für (6
Harzer Bauernkäs
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnah
Holler Molkerei, e. G. m. b.
Holle i. Hann.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekü
beste Schlagfähigkeit, hat n. a
geben (
Molkerei Badbergen in Han

Quarg
kauft dauernd jed. Posten
zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

Suche zur wöchentlich. Liefe
einwand- und buttermilchfreien
Käsequarg.
Robert Schinke, Gruna,
bei Gaschwitz in Sa. (4

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herk
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandl
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Suche noch wöchentlich für
ernd einige Tonnen wirklich
wandfreien
Quarg
bei prompter Abrechnung
30—40 **Kist. Weichkäse** nach
membertart, in Kisten zu 45
50 Stück. (9
Willi Reuter, Käserei,
Gr.-Wusterwitz, Bez. Mbg.

…chwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigner Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Separatabdrucke aus d. Molk.Ztg.

…le, Dr. Ing., Erich, Ueber Wasserver-…gungen von Molkereien. 19 S. 1927. …0 M.
…en, Dr. H., Wassergehalt und Wasser-…teilung in der Butter. 8 Seiten 1927. …0 M.
…ner, P., Richtiges Melken ein Faktor … Steigerung des Milchertrages. 7 S. …t Umschl. 0,30 M.
…ier, Prof., Dr., Die Gewinnung guter …lch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 M.
… Fütterungsversuche über die Verwertung … Molkereirückständen in der Schweine-…t. 12 S. 0,30 M.
… Reiseeindr. in Dänemark. 22 S. 0,40 M.
…nschön, Hans, Die Herstellung von kon-…ierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 M. …5 1926 0,20 M.
…h, Dr. C., Ursachen für die Vermin-…ung der Haltbarkeit bei Kondensmilch …d Trockenmilch. 22 S. 1926 0,40 M.
… Komprimierte Milch. 15 S. 1926 0,40 M.
…er, Reg.-Rat, Dr., Alte und neue Er-…rungen auf dem Gebiete der Grün-…terkonservierung. 7 S. 1927 0,30 M.
…ler, Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonser-…rung (Gekürzter Vortrag). 7 Seiten. …27. 0,25 M.
…, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. …aaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M.
…precht, Diplom-Landwirt, Einwirkung … Futters auf Menge und Beschaffen-…it der Milch. 10 S. 1925. 0,30 M.
…erwald, Dr. Franz, Bericht üb. Futter-…anlagen in Pom. 12 S. 1927 0,30 M.
… Einfluß der Futtermittel auf Menge u. …ttgehalt der Milch. 4 S. 1927 0,10 M.
… Einfluß des Futters auf Beschaffenheit … Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S. …27. 0,20 M.
… Ueber Milchviehkontrolle und Molkerei-…trolle 32 S. 1924. 0,30 M.
…nsmittelgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 M.
…lingsausbildung u. Prüfung i. Preußen, …inisterielle Bestimmungen. 7 S. 1927. …0 M.
…enberger, Prof. Dr. B., Abdampfaus-…tzung in Molkereien. 8 S 0,30 M.
…h, A., Die Herstellung und Behandlung …n Schlagsahne. 4 S. 1925. 0,10 M.
…iens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch …d Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 … 1925/26 0,40 M.
…rer, Dr. R., Ueber die Herstellung von …ghurt. 12 S. 1925. 0,40 M.
…hgesetz v. 23. 12. 26 4 S. 0,15 M.
…r, Dr. Walter, Beiträge zur Schlag-…ne. 15 S. 1925. 0,40 M.
…r, Prof. u. Dr. Glov, Einfluß der Art …d Menge des Stabilisators auf die …stremmischung. 4 S. und 4 Tafeln. …27. 0,30 M.
…r, Dr. Walter und Dr. H. Neugeborn, …ber Klein-Konservatoren. 16 S. mit … Abb. 1927 0,40 M.
…res, M., Anleitung zur Yoghurtberei-…ng. 7 S 1911. 0,20 M.
…ler, Direktor, L., Milch- u. Molkerei-…ckstände und ihre Bedeutung für die …hweinehaltung. 15 S 1928 0,40 M.
…dinger, Dr. E., Die Messung der …asserstoffionen-Konzentration in Milch …d Molke nach verschiedenen Verfahren. … S 0,20 M.
… Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. …27 0,30 M.
… Farbstoffe und ihre Verwendung in der …ilchwirtschaft mit besonderer Berücksich-…ung der Pergamentdruckfarben. 12 S. …27 0,40 M.
…werth, W., Eine milchw. Studienreise …ch Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. …0 M.
… Ueber Sauermilcharten und deren Her-…llung (Kefir, Kumys, Yoghurt usw.) …wie die Herstellung von Yoghurtkäse. … S 1925 0,40 M.
…hsgerichts-Urteil v. 12. 10. 1926 über die …zulässigkeit zu hoher Vertragsstrafen …f Einstellung genossenschaftlicher Milch-…ferungen. 6 S. 0,20 M.
…, Franz, Die Herstellung von Camem-…rtkäse a. dauererh. Milch. 11 S. 0,40 M.
…el, Dr., Steinsalz als Buttersalz. 4 …eiten. 1927. 0,10 M.
…er, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf …auberkeit. 7 S. 1927 0,30 M.
… Der Ausschank von Frischmilch in offen. …denaeschäften. 8 S. 1927. 0,20 M.
…, Dr., Die Qualitätsbezahlung der …ilch. 15 S. 1928. 0,30 M.
…ders, Dipl.-Landwirt, Zur Stallperso-…lfrage. 11 S. 1926. 0,20 M.
…itt, Direktor, Die techn. Einrichtung d. …annh. Milchzentrale. 16 S. 1927. 0,30 M.
…warz, C., Die Verwendung von Wasser …im Buttern und Buttermilchverkauf. … S. 1924. 1,— M.
… Ueber die Milchversorgung der rhein. …oßstädte. 7 S. 1927. 0,20 M.
…emann, Dr. M., Lebensdauer patho-…ner Keime. 7 S. 0,20 M.
…emann, Dr. M. und Dr. L. Roth, …rakt. Milchkontrolle. 16 S. 1927. 0,30 M.
… Zur bakteriol.-hygienischen Kontrolle u. …ualitätsbest. von Rohmilch. 21 Seiten …t 8 Abbild. 1927. 0,40 M.
…r, Ob.-Reg.-Rat, Dr., Abtötung von …ucheerregern durch niedrige Dauererh. … S. 1928. 0,30 M.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 220 Molkereien

BERLIN C 25 Dircksenstr. 26-27	DRESDEN-N Quer-Allee 17	BRESLAU 8 Klosterstr. 6
STETTIN Kronenhofstr 15	BEUTHEN O.-Schl, Bahnhofsstr. 24	ROSTOCK Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

Komplette Anlagen zur Fabrikation von

Schachtel- und Block-Käse

Konstruktion sämtlicher Spezialmaschinen zur Herstellung und Verpackung von rindenlosen Käsen in allen Formen und Gewichten

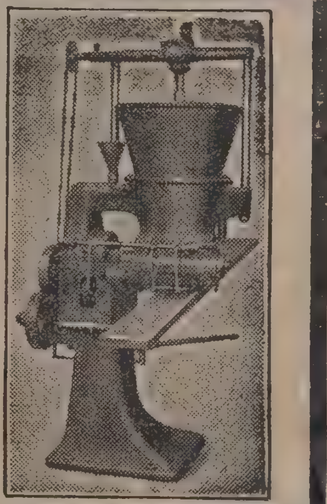
Maschinen zum Formen und Einwickeln von Tafelbutter

für Großproduktion.

Lieferanten der wichtigsten Käsefabriken der Welt.

Maschinenfabrik

Gebrüder Kustner & Co., A.-G., Genf



Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375

Schlagsahne

zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Genossenschafts-Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern J. Gusowski,

Berlin O. 27, Magazinstr. 17

für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Emmenthaler-Käse

und 6 teiligen feinsten finnischen

Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg

äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern

Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO.16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Offeriere in allerfeinster Qualität: **große Spitzkäse, 80 Gramm schwer, dicke Bauernkäse, 80 u. 40 Gr. schw. sowie kleine Harzerkäse.**
Preis u. Probekäse gratis u. franko.
Theodor Hußmann,
Käsefabrik, **Borsum** b. Hildesheim.
Gegründet 1882.
Fernruf Amt Harsum Nr. 4.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik, ist stets Abnehmer von **Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.**
Telefon 147. 6603

Hans Hansen
Kiel

Sophienblatt 60

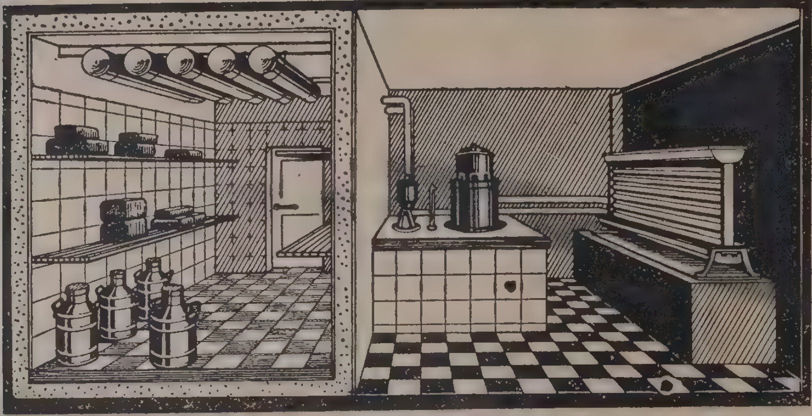
Käse-Import u. Großhandel

Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Quarg,
fehlerhafte Ware, metallhaltig od. übersäuert, sowie gesalz. **Stand-Quarg** kauft (640
Carl Aug. Mann, Hildesheim.

Prima Schlagsahne, Speisequarg, Korb-, Frühstückskäse und Kümmelstangen
in haltbarer Ware, gibt äußerst preiswert ab (9371
Molkerei Könnern a. Saale.

Autofrigor



Der wirtschaftliche, absolut betriebssichere

Kühlautomat

ohne Ammoniak
ohne Stopfbüchse
ohne Riemen
ohne Ventile
ohne Wartung

Escher Wyss Werke G.m.b.H. Lindau-Bodensee 19

ca 9000 Anlagen im Betrieb.

Größeres Molkereiunternehmen, günſtig gelegen zum rheiniſch=weſtfäliſchen Induſtriebezirk hat noch täglich einige 1000 Liter

Vollmilch

an ſicheren Abnehmer abzugeben. Kannen u. Sicherheit ſind zu ſtell. Evtl. wird geliefert v. 1. Sept. bis 1. April. Anfragen unter Nr. 563 durch dieſe Zeitung.

A. gr. Darrelmann
Dampfmolk. Werlte, Bez. Oldenbg.
liefert feinſte
Oldenburger
Markenbutter
in 1= und ½=Pfundſtücken, ſowie friſche Oldenburger, ſortierte und unſortierte **Landeier** in Stückgutſendungen, Kurswagen u. Waggonladungen. (669

Quarg
kauft laufend zu Tagespreiſen
Heinrich Schwarz,
Weſtdeutſche Käſefabr., Elberfeld=H.
Cronenbergerſtr.. Am Wolfsbahn

Pa. friſcher, metallfreier (1043
Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung geſucht. Angebote mit Preis an
Albert Müller, Käſefabrik
Rathenow.

Janſer & Bolzau, Harſum in H.
Leiſtungsfähige Harzer= und Mainzer Käſefabrik.
Telefon 83. (178

Molkerei - Butter

Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse

Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Rote Kugelform-Käse
rote Brotformkäse, gelbe Tilsiterformkäse pro ℔ nur 28 Pfg. bei Abnahme von größeren Quantitäten. 9 ℔-Probe-Postkolli aller 3 Sorten Mk. 2.95 ab hier per Nachnahme
H. Krogmann, Käsefabrik, Nortorf (Holst.) Nr. 344

Proben und Muſter dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — **Kataloge** werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche **Porto** beigefügt iſt.

Artur Bauer, Dortmund,

Butter
Import — Großhandel

II. Kamp-Straße 51
Telefon: 31941.

Telegramm-Adresse
„Butterbauer"

Nieheimer
Hopfenreibkäſ
prima Qualität, liefert b
jedes Quantum
Käſerei Albungen, Bez. K

Quarg
einwandfr., dauernd an
zahlende Fa. ab Mücke, O.
oder Bad Kreuznach abzuge
Jean Bonnes, Bad Kreu

Wir liefern laufend pa. f
Molkereibutt
ab unſerem umſatzſteuerfr.
lager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengeſ
Buttergroßhandlung,
Stettin, Fiedrich Carlſtr
Telegr.=Adreſſe: Porcola
Telefon: Stettin 36 74

Schlagſahne
tiefgekühlt u. gute Schlagfä
liefert laufend preiswert
Molkerei Gommern b. Mag

Robert Fieb
Butter- u. Käse-Großhan
Berlin O., Blumenstr.

Vollmilch,
700 Liter täglich, auf Ja
ſchluß abzugeben nach Frank
Main oder Weſtfalen. Ge
ſchriften unter **1054** an dieſe

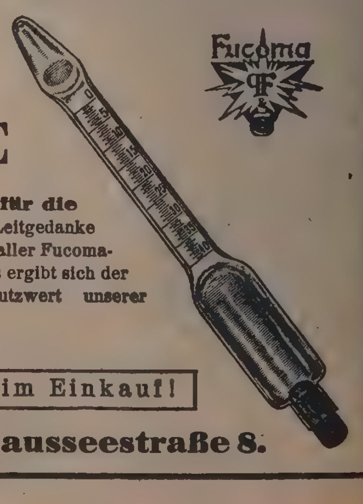
Säurefeste Boden- und Wandplatten. Säurefeste Bindemit
liefert als Spezialität durch ortsansässige Händler **Julius Schulz & Co., Düsseldorf, Harkortstraß**

Fucoma

DIE WELTMARKE

Alle Untersuchungs-Apparate und Geräte für Milch, Rahm, Butter, Käse in unübertroffener Qualitätsarbeit und der größterreichbaren Genauigkeit.

Aus der Praxis, für die Praxis, ist der Leitgedanke bei der Herstellung aller Fucoma-Erzeugnisse. Hieraus ergibt sich der anerkannt hohe Nutzwert unserer Fabrikate.



Der Name Fucoma bietet Ihnen die sicherste Gewähr beim Einkauf!

Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestraße 8.

Tödt

MOMENT-ERHITZER
RAHM-ENTGASER

Von Wissenschaft und Praxis glänzend begutachtet.

Verlangen Sie unverbindlichen Kostenanschlag und Vertreterbesuch.

eorg Tröster, Kiel Haus Germania.

Milchfiltrationsscheiben

esster hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

n.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150	mm
M.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80	
n.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365	mm
M.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—	

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
d unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

Milchflaschen-Verschließer

„Radbruch" D. R. G. M.
Höchste Auszeichnung der D. L. G. Hamburg 1924
— Große silberne Denkmünze —

Milchflaschen-Füllventil „Radbruch" D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch"
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.

H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußmaschinen

tändig kommen Zuschriften wie diese:

Die gesandten Kannen sind zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen. Bei dem niedrigen Preis hatte ich eine so gute Qualität nicht erwartet. Ich bitte um Zusendung weiterer .... Molkerei & Milchanstalt.

Im Besitze Ihrer Probekannen kann ich Ihnen mitteilen, daß dieselben unseren Milchlieferanten zusprechen. Die Konkurrenz ist sprachlos über die Preiswürdigkeit und trotzdem eine erstklassige Qualitätsware. Senden Sie uns bitte noch weitere .... Milchkannen. Meierei-Genossenschaft.

Ihre Kannen sind sehr stabil und in jeder Hinsicht tadellos; sie sind bedeutend billiger als die der Konkurrenz. Bei fernerem Bedarf werden wir uns wieder an Sie wenden. Molkerei-Gen. e. G. m. b. H.

Besitze nun 5 Wochen Ihre Kannen und bin mit denselben sehr zufrieden. Hatte Gelegenheit, dieselben mit Kannen anderer Firmen zu vergleichen, doch keine Kanne wies die Qualität Ihrer Kannen auf, obwohl sie in höherer Preislage standen. Werde Ihre Kannen überall empfehlen und bin bei Bedarf der Ihrige. J. Adams jr.

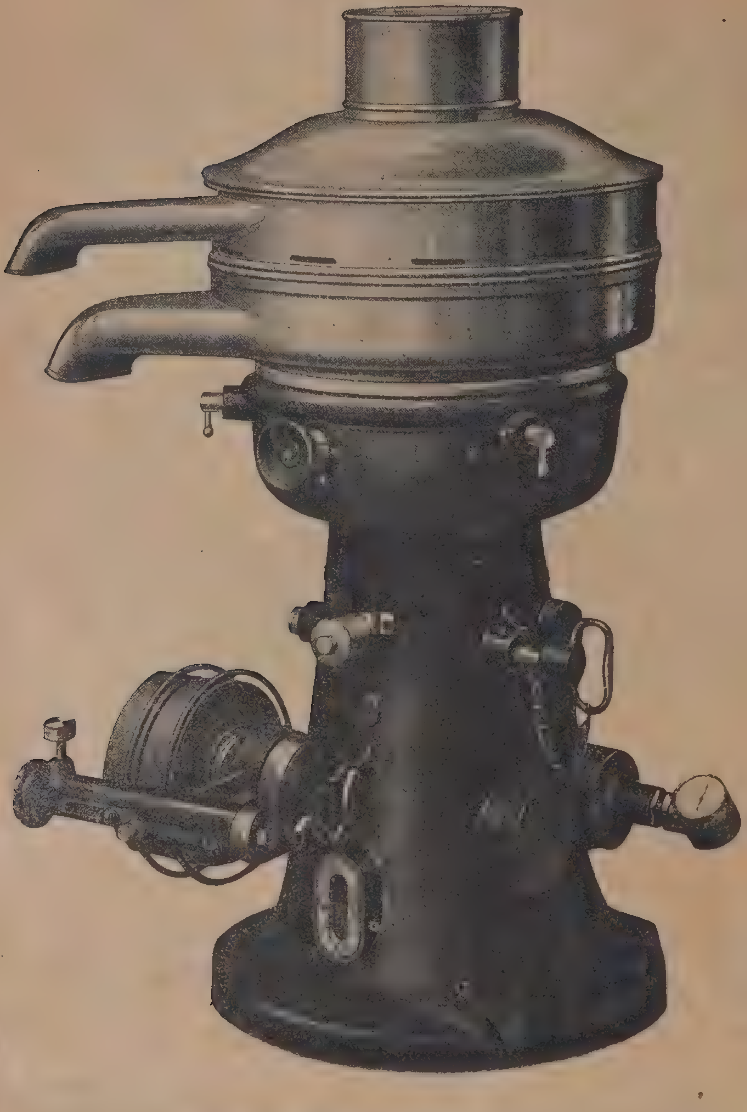
Ich anbiete in meiner extra schweren Qualität, mehrmals mit 99,5% reinem Bankazinn verzinnte

20 Ltr. Steckdeckelkannen zu RM. 8.80 netto.
20 Ltr. Bügelverschlußkannen RM. 9.80 netto.

Zahlung bequem und auf Wunsch ratenweise.

Alle übrigen Molkereiartikel als **Rahmständer, Eimer, Siebe, Käsekübel, Aluminium-Milchbassins und Dampfkäsewannen** etc. entsprechend billig und auch prompt lieferbar.

. Bockholt, Molkerei-Geräte, Ahlen i. Westf. Fernruf: 303 Postfach 10



Die Überraschung der DLG-Ausstell in Leipzig war die neue

Lanz-Kugellager-Kraftzentrif

mit zwei Betriebsgeschwindigkeite

5000 Ltr. Entrahmung und 7000 Ltr. Reinigun

Kein platzversperrender Doppelantrieb mi seiner ganzen Umständlichkeit ist mehr er forderlich. Ein Zug am Handgriff de neuen Lanz und die Maschine ist auf di gewünschte Geschwindigkeit eingeschalte

Automatischer Langsameinrücke

Arbeitet ohne Rädermechanismus u. Schrauber gewinde. Einrücken durch Anheben eine Bolzens. Ausrücken durch einfache Zurückschieben der Ausrückerstang

8 fache Kugellagerung. Neuartige Schmi des Trommellag

Selbsttätige Lederbackenbremse. Lanz-Trommelöf

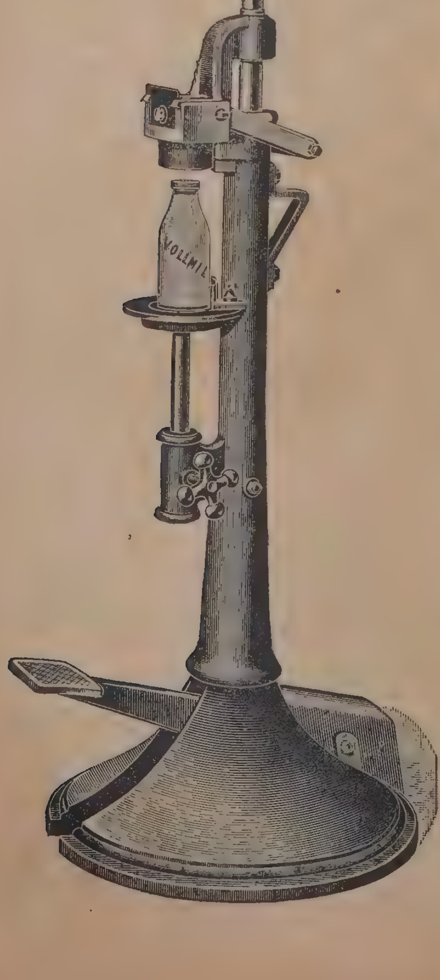
Schwarzwaldwerke Lanz G. m. b. H., Mann

Einfache Buchführung

(nebst Inventur und Bilanz) für Privat-Molkerei Gustav Frost ermöglicht jedem die Erlernung der Bu ohne Lehrer. Übungsbeispiele und Bogen zum Üben in besonderer Mappe mitgel. Preis des Buches mit Map

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildes

Aluminium-Kappe



Verschluß-Maschine

„Fuß-Alu-Optima“

Absolut **sicherer,** einwandfreier **Verschluß** der Flaschen.
Für sämtliche Flaschengrößen geeignet.

Ortmann & Herbst

Hamburg 33

Spezialfabrik für Flaschenverschlußmaschinen etc. für Milchbetriebe.

Gegr. 1888 Telegr.: Orterbst Telefon: D. 7.

Der moderne Lastwagen!

Für Sie gebaut!

DÜRKOPPWERKE A:G. BIELEFELD

Unsere Verkaufsstellen:

Berlin NW. 6	Dürkoppwerke A.-G.	Zweigniederlassung		Telef.: Norden 11512/13	Schiffbauerdamm 35/37
Beuthen-O/S	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 2711	Tarnowitzerstraße 12
Chemnitz	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 30088	Zwickauerstraße 19
Dortmund	Dürkoppwerke A.-G.	Zweigniederlassung		Telef: Norden 35405	Hansastr. 14/18
Dresden	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 47306	Nürnbergerstraße 45
Düsseldorf	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 24576	Oststraße 14
Hannover	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 36822	Grupenstraße 9II
Köln/Rhein	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telef: Mosel 1362	Habsburger Ring 8
Leipzig C1-46	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 29246	Lortzingstraße 19
Stettin	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 21570	Kronenhofstraße 22

stehen Ihnen mit unverbindlicher Beratung und Vorführung gern zur Verfügung.

Dr. Frieber's Käse-Kulturen

Goldene Medaille des Reichsverbandes. **allen voran!** vielfach prämiert.

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Telef. 4092 **Hildesheim** Hohnsen 51

(Melkerfreude MS3010)

Milchseihtücher Melkerfreude MS 3010

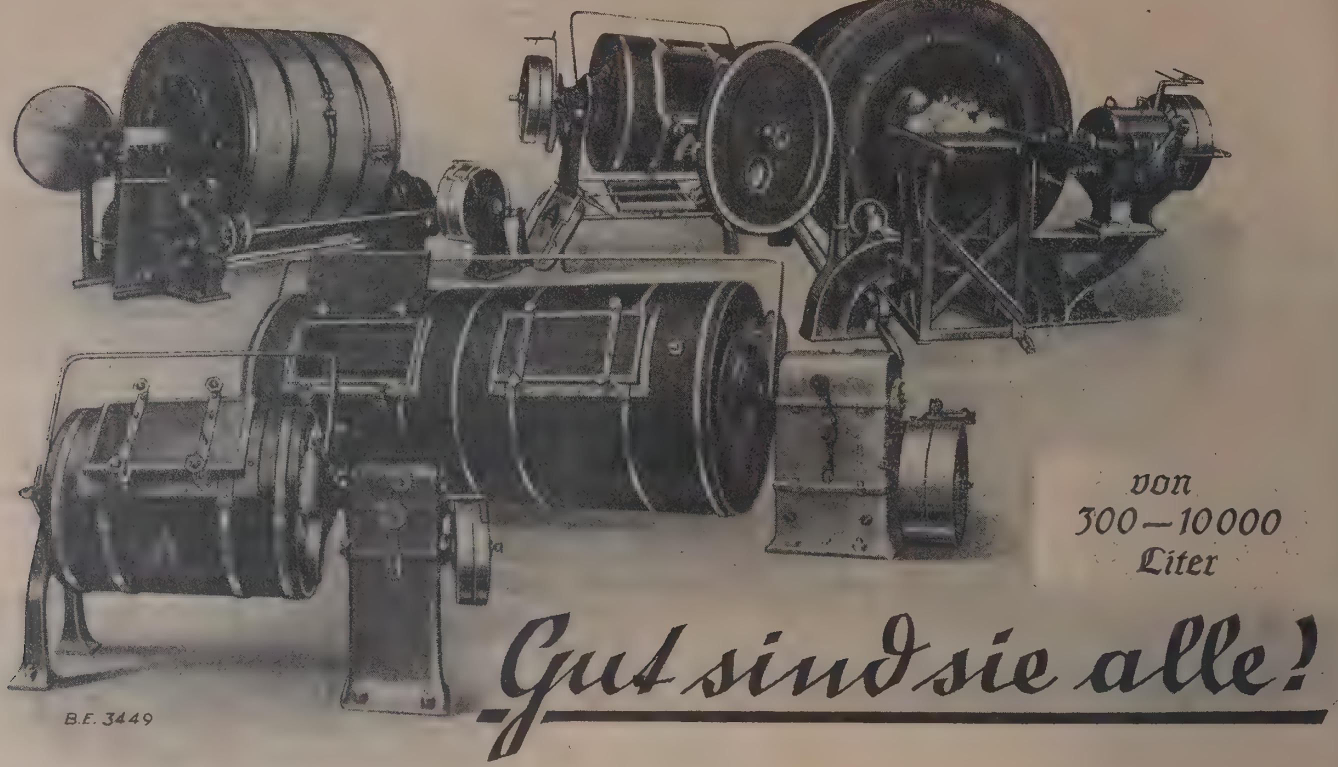
D. R. G. M.

...d bahnbrechend geworden; sie gelten unbestritten und mit Recht als die führende Marke.

...ise:	50/50	55/55	60/60	65/65	70/70	80/80	100/100	120/120	130/130	135/145	cm.
...RM.	—.57	—.64	—.76	—.90	1.05	1.27	1.90	2.80	3.20	4.—	je Stück gesäumt,

...und fertig für den Gebrauch. Jedes Tuch trägt zum Zeichen der Echtheit die nebenstehende ges. gesch. ...eichnung, die auch auf dem Verschlußetikett an der Stirnseite jedes Dutzendpaketes ersichtlich ist. Versand ...er Nachnahme, Porto und Verpackung berechnet. Lieferzeit: unvorhergesehene Störungen vorbehalten, 3-4 Tage.

...chierholz & Co., Lauban in Schlesien.



Bergedorfer Eisenwerk A.-G.
Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Alexanderstraße 12a

Telegramme „Plessbutter“
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

05

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. pr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

93 — Hildesheim, den 11. August 1928. — 42. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

in. Dienstag, 7. August. 174 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 9. August. 177 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 11. August. 177 ℳ je Zentner.

burg. Donnerstag, 9. August. 173 ℳ je Zentner.

burger Auktion. Mittwoch, 8. August. Höchstpreis 180,10 ℳ, Durchschnitt 178,05 ℳ.

. Dienstag, 7. August. Höchstpreis 185 ℳ je Zentner.
Freitag, 10. August. Höchstpreis 185 ℳ je Zentner.

pten. Mittwoch, 8. August. Höchstpreis 160—166 ℳ, Durchschnitt 163 ℳ je Zentner.

enhagen. Donnerstag, 9. August. 307 Kronen, Vorwoche 305 Kronen je 100 Kilogramm.

warden, 10. August. Alte Notierung 202 Gulden, neue 203 Gulden.

Berlin, 11. August. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-erungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. ht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner G.-M., 2. Qualität je Zentner 162 G.-M., abfallende je Zentner 145 M. Tendenz: lebhafter.

Köln, 16. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ℳ je Zentner; 2. Qualität 175—177 ℳ je Zentner. Tendenz: fester.

Kempten, 8. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und -Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu- ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 160—166 ℳ, Durchschnitt ℳ; Marktlage: gute Nachfrage.

Kaufbeuren, 9. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-aufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung Zentner Butter 164—170 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt ℳ. — Marktlage: gute Nachfrage.

Leeuwarden (Holland), 10. August. Genossenschaftsnotierung 203 den. Kommissions-Notierung 202 Gulden; Auktion 180 — 187 — Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 9. August. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Ber- und Umgegend E. V. Infolge der geringeren Zufuhren aus dem In- e wurde Auslandsbutter wieder stärker gefragt, was zur Folge hatte, die Notierung, die während der übrigen Woche sich nicht verändert , heute um 3 ℳ für die erste Sorte und um 5 ℳ für die zweite und e Sorte heraufgesetzt wurde. Es beträgt somit der Abrechnungspreis llerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation 1,77 ℳ je Pfund. Hier-ommen Fracht, Verpackung, Umsatzsteuer und sonstige Unkosten. Im ilhandel wurden die verschiedenen Qualitäten noch zu 1,80 bis 2,00 ℳ Pfund ausgestochen, dänische Butter kostete bis 2,20 ℳ je Pfund bei hem Absatz wie in der Vorwoche. Die Notierung des Großhandels gegenüber der Vorwoche keine Veränderung auf. — Eine kleine Be-ng machte sich hier und da im Schmalzgeschäft bemerkbar, dagegen das Margarinegeschäft bei unveänderten Preisen weiterhin ruhig.

Berlin, 9. August. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die ktlage zeigt keinerlei Veränderung, und ist der Konsum noch immer gestiegen. Es ist zu hoffen, daß mit Beendigung der großen Ferien Konsum eine Besserung erfährt, während gleichzeitig im August die hren eine kleine Abnahme zu zeigen pflegen. Es dürfte daher mit steigenden Preisen für die nächste Zukunft zu rechnen sein.

Hamburg, 9. August. Bericht von A. F. C. Fick. Nach dem sehr gen Verlauf des Marktes in der Vorwoche gestaltete der neue Handel m großen und ganzen ein wenig freundlicher. Reger Bedarf herrschte dings nicht, auch wurden keine höheren Preise bewilligt, man konnte dennoch feststellen, daß Angebot und Nachfrage in annehmbarem Ver-nis standen und die frischen Ankünfte leichter als in den vorher-nden Wochen plaziert werden konnten. Einige Plätze klagen zwar nach vor über einen trägen Geschäftsgang, trotzdem steht außer Zweifel, daß der Konsum infolge der beendeten Ferien und der besseren Wetterlage im allgemeinen eine Steigerung erfahren hat. Hinzu kommt, daß die Lage an den ausländischen Märkten sich ebenfalls gebessert hat. Die Berichte von Dänemark lauteten schon am Anfang der Woche zuversichtlicher, die leicht verminderte Produktion begünstigt einen schlanken Absatz. Besonders zeigte sich England wieder sehr aufnahmefähig, aber auch von Deutschland lagen gute Aufträge vor. Die erzielten Preise basierten meistens auf unveränderter Notierung, nur vereinzelt wurde 1—2 Sh. mehr bezahlt, welches auch durch die heutige Heraufsetzung der Kopenhagener Notierung von 2 Kronen auf 307 Kronen zum Ausdruck gebracht wurde. Die Schlußtendenz bleibt stetig, man wird auch in Dänemark das bereits erreichte, recht annehmbare Niveau nicht außer Acht lassen, und mit Erhöhungen recht vorsichtig zu Werke gehen. — Von anderen ausländischen Provenienzen fanden sonst noch Schweden und Letten, die günstig im Preise stehen, etwas mehr Beachtung; Finnen bleiben weiterhin vernachlässigt. — Das hiesige Platzgeschäft nahm eine zufriedenstellende Entwicklung. Der Bedarf war größer als bisher und sollte sich bei unveränderten Preisen auf jetziger Höhe halten. Auf der Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein blieben die Zufuhren unverändert, der Absatz vollzog sich mühelos zu leicht erhöhten Preisen bis 176,10 ℳ für Markenbutter bis 180,10 ℳ — im Durchschnitt 178,05 ℳ gegen [illegible] ℳ in der Vorwoche. — Von sibirischer Butter trafen in der Berichtswoche ca. 6500 Dritteltonnen hier ein, die qualitativ durchweg gut und besser als die letzten Sendungen ausfielen. Auch die Kauflust war zu unveränderten Preisen sehr anregend, so daß ein restloser Verkauf der neuen Ankünfte in Aussicht steht. —

Leipzig, 10. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Das Geschäft, das noch mit Beginn der Woche als ruhig zu bezeichnen war, hat sich im Laufe der letzten Tage wesentlich geändert. Die Zufuhren von Inlandsbutter haben inzwischen weiter abgenommen, da ja der Eigenbedarf auf dem Lande größer geworden ist und man wird nun auch vorläufig mit kleineren Zufuhren rechnen müssen. Auch im Auslande ist infolge der größeren Geschäftstätigkeit eine festere Stimmung eingetreten, die zunächst in einer geringen Preissteigerung zum Ausdruck kam. Man rechnet mit einer weiteren lebhaften Entwickelung des Buttermarktes und werden wahrscheinlich nächste Woche nochmalige Preiserhöhungen nicht ausbleiben.

Bremen, 10. August. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Während von Plätzen wie Berlin, Leipzig usw., wo die Ferien bereits beendet sind, von einem flotteren Geschäft berichtet wird, verlief der Handel hier in der verflossenen Berichtswoche ruhig. — Hier und da bestand wohl eine etwas gebesserte Nachfrage, auf das allgemeine Geschäft jedoch hatte dieses keinen Einfluß, zumal die Eingänge groß genug waren, um den Bedarf zu decken. Das Ausland liegt wieder etwas freundlicher. Die Kopenhagener Notierung erfuhr gestern eine Steigerung von 2 Kronen und auch in Berlin scheint man die Marktlage günstiger zu beurteilen, denn für die gestrige Erhöhung der Berliner Notierung von 3 ℳ hat man hier noch kein rechtes Verständnis.

Breslau, 10. August. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Die mit Beginn dieser Woche eingetretene Besserung der Nachfrage hält an. Die Milch-Anlieferungen sind zwar veilfach stehen geblieben, doch trat da und dort auf dem flachen Lande etwas größerer Bedarf auf, weshalb die Anlieferungen vielfach etwas nachließen. Die Aussichten für die nächsten Tage lassen eine Aenderung in dieser Richtung nicht erkennen, und so werden wir zunächst auch mit kleineren Eingängen zu rechnen haben. Unser Bezirk ist deshalb etwas mehr auf den Auslandsmarkt angewiesen. Im

Milchwirtschaftlicher Literaturbericht.

Herausgegeben vom Kollegium der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel mit Unterstützung des Vereins der Förderer und Freunde der Anstalt.

Monatlich 1 Heft zum Preise von 2,50 ℳ.
Mai-Heft, 59 Seiten stark, soeben erschienen.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Zusammenhang damit werden sich hier die Verkaufspreise etwas ändern müssen. Ob dann die Nachfrage nach Butter sich in denselben Grenzen halten wird, muß abgewartet werden.

Krefeld, 9. August. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butterlieferung 32 Zentner, für hochfeine Butter ist gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 185—187 ℳ, Durchschnitt 186,05 ℳ, fein 180—184 ℳ, Durchschnitt 180,91 ℳ, gut 170—175 ℳ, Durchschnitt 172 ℳ je Zentner.

Stettin, 8. August. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 1. bis 8. August trafen hier ein:

1. 8.	Dampfer „Ostsee" von Riga	200 Faß Butter,
		520 Kisten Eier,
2. 8.	Dampfer „Rügen" von Reval u. Helsingfors	580 Faß Butter,
6. 8.	Dampfer „Nordland" von Riga	5870 Faß Butter,
		1690 Kisten Eier,
6. 8.	Dampfer „Ariadne" von Reval u. Helsingfors	1890 Faß Butter,
		150 Kisten Eier,
		35 Faß Quarg,
6. 8.	Dampfer „Straßburg" von Reval	950 Faß Butter,
6. 8.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	85 Kisten Eier,
		15 Faß Butter.

Riga, 6. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 31. Juli bis zum 4. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

206 Faß Export-Butter per Dampfer „Baltabor" nach London,
200 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
5550 Faß Export-Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin,
1184 Faß Export-Butter per Dampfer „Kovno" nach London,
566 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz" nach Lübeck,
10 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz" nach Hamburg,
105 Faß Export-Butter per Dampfer „Nidaros" nach Kopenhagen,
412 Faß Export-Butter per Dampfer „Baltabor" nach London,
167 Faß Transit-Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin,
467 Faß Transit-Butter per Dampfer „Kovno" nach Hull,
313 Faß Transit-Butter per Dampfer „Kovno" nach London,
83 Faß Transit-Butter per Dampfer „Nidaros" nach Kopenhagen.

Kopenhagen, 9. August. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt lag in dieser Woche ruhig mit festem Unterton. — Die hiesigen Verkäufer wichen nicht von den einmal gestellten Forderungen ab. — Die Aufträge gingen infolge Feiertag in England langsam ein. — Der Markt ist aber jetzt, heute Vormittag, geräumt. — Infolge der erzielten höheren Preise wurde die Notierung heute um 2 Kronen auf 307 Kronen erhöht, welche Erhöhung als mäßig betrachtet werden muß. — Da die Produktion abnehmend ist, muß mit einer weiteren Steigerung nächste Woche gerechnet werden. — Da niemand wünscht, größere Quantitäten auf Spekulation zu den jetzigen Preisen zu kaufen, so werden die Vorräte, die den Rückgang der Produktion späterhin ergänzen sollten, kaum genügen, und man muß deshalb sicher damit rechnen, daß der Markt vorläufig zu Gunsten der Verkäufer sein wird. — Markttendenz: fest. —

Käse.

Köln, 16. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse vollfett 2,10—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz., 2,20—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz., 1,92—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,60—3,20 ℳ, Limburge rAllgäuer 1,18—1,28 ℳ je Kg.

Kempten, 8. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, 40—43 ℳ, Marktlage: gute Nachfrage; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 110—124 ℳ. Marktlage: Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 9. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 41—44 ℳ. Nachfrage gut.

Breslau, 10. August. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Die Nachfrage nach den einzelnen Sorten war auch in der verflossenen Berichtswoche gut. Schnittkäse sind infolge der jetzigen Jahreszeit gut gefragt. Die erneut erhöhten Preise für Allgäuer Käse werden die Nachfrage nach dieser Käsesorte allerdings etwas aufhalten. Aus dieser Situation heraus können Magerkäse wieder Nutzen ziehen, allerdings nur dann, wenn eine wirklich einwandfreie Qualität zum Verkauf kommt. Auch Harzerkäse dürfte mehr Beachtung finden, wenn auch hierfür die Preise etwas heraufgesetzt werden müssen. Schmelzkäse wurden ebenfalls weiter gut gefragt. — Quarg. Infolge der anhaltenden Trockenheit sind die Quarganlieferungen stark zurückgefallen. Die Nachfrage ist z. Zt. größer als das Angebot. Die Preise für Quarg haben deshalb bereits eine starke Aufbesserung erfahren und liegen heute wohl doppelt so hoch als vier Wochen zurück.

Leeuwarden (Holland), 10. August. Bericht der Fa. S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 68—74 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 84—90 holländische Gulden je 100 Kg. unverpackt Gulden, 30 proz. Käse mit 84—90 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 100—106 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Nachfrage blieb gut; vor allem bezeigte Deutschland viel Kauflust. In Bodegraven, Gouda u. a. wurden bis 58 Gulden für schwere Goudas bezahlt, für prima Qualität 54 Gulden. Auch Edamer waren gesucht, wofür Preise um 2 Gulden, bis auf 50 Gulden, erhöht wurden. England verhält sich ruhig, besonders für die weniger fetten Sorten. Auf den friesischen Märkten blieben die Preise unverändert. Füe 20 proz. Käse sind 32 Gulden, für 30 proz. Käse bis 41 Gulden, für 40 proz. Käse bis 48 Gulden angelegt worden. Der Handel in Edamern ist besser als in Gouda-Käsen.

Milch.

Berlin, 10. August. Der Berliner Milchpreis ist ab 10. August bis 16. August einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 18,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab
Rampe 24 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 25 ₰, ab Laden 30 ₰; M
milch: ab Meierei 7 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 8 ₰, ab Laden
Buttermilch: ab Meierei 12 ₰. Kleinhandels-Einkaufspreis 13
Laden 18 ₰.

Hamburg, 10. August. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab
Grundpreis 19 ₰ und 1 ₰ Frachtzuschlag; Grundpreis für Vollmil
Verbrauchsort 20 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰
schlag; die Meieerizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbaru
Interessenten; Magermilch 8 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der
kaufspreis für Milch beträgt ab 10. August: Vollmilch im Laden
je Liter, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten
schlägen; Magermilch oder Buttermilch 16 ₰ je Liter.

Breslau, 8. August. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind
Juli: Erzeugerpreis frei Verladestation 18 ₰, Großhandelspreis
Kleinhandelspreis 26 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 100 ₰, im
handel 120 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 220 ₰, im Kleinhandel 2
Mager- und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 12

Albrechtsdorf, 6. August. Bericht des Vereins der Oberschlesi
liefernden Milchproduzenten. Der Verarbeitungsmilchpreis bleibt
Prozent Fettgehalt auf 15 ₰ stehen, jedoch bezahlen vom 9. 8. 28
Verarbeitungsmolkereien mindestens 35 Proz. der Anlieferung
zum Frischmilchpreis. — Verarbeitungsmolkereien, die einen h
Frischmilchabsatz als 35 Proz. haben, bezahlen entsprechend mehr. —
Frischmilchpreis selbst bleibt bis zum 8. 8. 28 einschließlich wie let
einbart, und wird ab 9. 8. 28 auf 18 ₰ je Liter bei 3 Proz. Fettgeha
gesetzt. Das Prozent Fett über oder unter 3 Proz. wird bei Qua
bezahlung, sowohl beim Verarbeitungs- wie beim Frischmilchpreis, mi
bewertet. — Der Frischmilch vertreibende Handel ist berechtigt, nac
bar durch Verschulden des Lieferanten sauer angelieferte Milch zum
arbeitungspreis zu bezahlen.

Eier.

Köln, 16. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-
Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier:
60 Gramm 13—13,5, über 55 Gramm 11,5—12. — Auslandse
über 60 Gramm 14,5—16, über 55 Gramm 12,5—13, unter 55 Gr. 10-

Breslau, 10. August. Bericht der Firma Fritz Baum &
Die Zufuhren genügten bisher, um den Bedarf zu decken. Da neue
die ausländischen Forderungen heraufgesetzt wurden, mußte auch hi
Preise heraufgesetzt werden, so daß bei den jetzigen höheren Preis
einem gewissen Rückgang der Umsätze gerechnet werden kann.

Krefeld, 9. August. Bericht der Veiling Niederrhein
b. H. Eieranlieferung mäßig. Nachfrage gut. Hühnereier über
13,10—13,40 ℳ, 55—60 Gramm 12,30—12,90 ℳ, unter 55 Gramm
Enteneier 14,— ℳ.

Neueste Schweinepreise.

Ort	August	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Ten
Berlin	8.	11429	82—73	70—68	Lebendgew.	gu
Bremen	6.	1743	76—68	67—62	„	gu
Breslau	8.	4068	74—67	66—64	„	gu
Chemnitz	6.	1887	78—75	70—62	„	gu
Danzig	7.	1805	67—61	60—56	„	rul
Dortmund	6.	3307	78—65	64—50	„	mit
Dresden	6.	2653	75—72	66—50	„	mi
Düsseldorf	6.	3402	80—73	72—65	„	bel
Elberfeld	6.	2625	77—72	70—55	„	mi
Essen	6.	3397	80—73	72—66	„	lebh
Frankfurt a. M.	6.	5532	77—72	67—60	„	lebh
Hamburg	10.	4999	77—69	68—63	„	lebl
Hannover	8.	1618	76—70	68—60	„	mi
Karlsruhe	6.	1079	82—67	66—58	„	mittel
Köln	6.	5091	80—73	72—65	„	fl
Leipzig	6.	1787	79—73	72—68	„	gu
Magdeburg	7.	3048	78—71	70—64	„	mittel
Mannheim	6.	3179	79—70	68—64	„	mittel
München	8.	2411	80—70	62—58	„	leb
Nürnberg	7.	3191	79—75	74—70	„	lang
Stettin	7.	970	79—72	71—65	„	gl
Stuttgart	7.	1513	78—73	68—58	„	bel
Zwickau	6.	860	78—75	74 | 70	„	gu

Dannenberg, 9. August. Auf dem gestrigen Schweinemarkt war
Ferkel und 15 Pölke zum Verkauf feilgeboten. Bis 6 Wochen alte
kostteen 10—15 ℳ, 6—8 Wochen alte 15—20 ℳ; Pölke 50—52 ₰ pro
Der Handel ging gut.

Husum, 9. August. Dem Ferkelmarkt waren 491 Tiere zug
Bei gutem Besuch entwickelte sich ein flotter Handel. Die vorw
Preise stiegen um 2—3 ℳ das Stück. Der Marktbestand konnte scho
zeitig geräumt werden. Bezahlt wurde für: beste Ferkel 21—24
Mittelware 17—21 ℳ, und für geringere Tiere 14—17 ℳ das Stück.
Lebendgewicht kosteten: Ferkel je nach Güte 55—60 ₰ das Pfund.
nahmsweise stellte sich der Preis auch etwas höher oder niedriger.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 10. August. Nachdem in den gestrigen Nachmittagsst
angeregt durch die festeren Meldungen von Uebersee, lebhaftes Gesch
Auslandsweizen stattgefunden hatte, was auf gute Fra
Weizenmehl in Lokalpartien zurückzuführen war, war die Stimmu
heutigen Vormittag auf den sehr günstig lautenden amtlichen Beri
Vereinigten Staaten ruhiger. Bei Börsenbeginn führten die
aus flauen Meldungen aus Liverpool eine schärfere Abschwä
herbei. Auf Basis der kaum veränderten Cif-Angebote fand vorb
einiges Geschäft, namentlich in Auslandsweizen und Mais, statt. W
der Börse war die Unternehmungslust völlig gelähmt. Inla
getreide, für den Bedarf ausreichend, zu unveränderten P
angeboten. Umsätze kamen aus den angeführten Gründen kaum zu

:fer hat bei kleinem Angebot ruhiges Geschäft. Gersteen sind nur feinsten Qualitäten zu gedrückten Preisen verkäuflich. — Es wurde iert: Weizen, märkischer, September 247—245,50, Oktober 245,50—245, ember 249—*M*247,25, Roggen, märkischer 229—232, September 243,25 242,25, Oktober 244—243, Wintergerste 205—15, Hafer, märkischer 244 256, Dezember 223—222,50, Mais (loko Berlin) 240—242, Weizenmehl 50—32, Roggenmehl 31—37,75, Weizenkleie 15—15,75, Rogegnkleie 17,50 17,60, Viktoriaerbsen 46—56, kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 25 bis Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15 16, Lupine gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,50—20, Leinkuchen 24 bis 30, Trockenschnitzel 18,50—19, Soyaschrot 21,50—21,60, Kartoffelflocken 10 bis 25,80.

Magdeburg, 10. August. Weizen 232—234, still; Roggen 240—244, mmergerste 265—270, still; Wintergerste 213—216, still; Hafer, alter —272, stetig.

Hamburg, 10. August. Getreide. Die Haltung des Marktes ist stetig, schäft mäßig. Preise unverändert, nur deutsche Wintergerste neuer ite 221—223 *M*.

Bremen, 10. August. Weizen: Manitoba 3 11,10, desgl. Oktober/Nov.=ladung 11,05, desgl. 4 10,70, desgl. 4, Aug./Sept.=Abladung 10,55, Hard=iter 2 11; Roggen: amerikanischer 2 11,05, La Plata 11,20; Gerste: La ata 10,70, Federal grade Nr. 2 10,70, Carraci 10,60, Marokkogerste 9,45, nada 3 10,90, desgl 4 10,70; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 10,40, nada Western 3 10,70, Kanada feeding 10,45, amerikanischer White oped 10,40; Mais: amerikanischer Mixed, Dezember=Abladung 8,40, La ata 9,85. Tendenz: stetig.

Der heutigen Nummer unseres Blattes läßt die in Fachkreisen seit hrzehnten auf dem Gebiete besonders bekannte Fa. **Nürnberger Farben=rik Iglauer & Co., Nürnberg,** ein Sonderangebot für ihre beiden aillesorten folgen. Wir glauben im Interesse unserer verehrl. Leser zu deln, wenn wir darauf mit besonderem Nachdruck aufmerksam machen. e Qualitäten dieser Fabrikate gewährleisten eine vorzügliche Ausstat=g der Molkereibetriebe, wo Wert auf sachliche Bearbeitung der An=chflächen gelegt wird.

Steuerstundung nach Erhalt des Steuerbescheides.

Von Steuersyndikus Dr. jur. et rer. pol. Brönner, Berlin W. 9.

Auf Grund der abgegebenen Einkommen= und Körperschaftssteuerer=rungen werden den Steuerpflichtigen in nächster Zeit die Steuerbe=ide zugehen, in denen vielfach Nachzahlungen festgesetzt sein werden. r allem berechnen sich auch die künftigen Vorauszahlungen nach der ien Veranlagung.

Die Frage, mit welchem Erfolge in diesen Fällen Anträge auf ndung gestellt werden können, ist hier von besonderem Interesse.

Einen Rechtsanspruch auf Stundung geben die Gesetze nur in weni= Fällen, während im allgemeinen lediglich das billige Ermessen der anzbehörden entscheidet.

1. Die Einkommen= und Körperschaftssteuer=Vorauszahlungen für 1928.

Ein Recht auf Stundung besteht für den Steuerpflichtigen unter be=mten Voraussetzungen für die Einkommen= und Körperschaftssteuer=auszahlungen, die in dem neuen Steuerbescheid festgesetzt sind.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen sind diese Vorauszahlungen elmäßig in Höhe von einem Viertel der letzten Einkommensteuerjahres=ld, — nach Erhalt des Einkommensteuerbescheides für 1927, — also der kommensteuer 1927 — zu entrichten. Kann jedoch der Steuerpflichtige ubhaft machen, daß sich sein Einkommen im laufenden Jahr voraus=tlich um mehr als den fünften Teil, mindestens aber um 1000 R.=M. driger stellen wird als das der Vorauszahlung zugrunde liegende Ein=imen — also nach Erhalt des Einkommensteuerbescheides für 1927 das kommen dieses Jahres, — so kann er Stundung eines entsprechenden les der Vorauszahlungen beim Finanzamt beantragen.

Beispiel:

Einkommen 1927	RM. 19 500
Einkommensteuer (ohne Berücksichtigung der Ermäßigungen	RM. 2 600
Voraussichtliches Einkommen 1928	RM. 12 000
Einkommensteuer desgleichen	RM. 1 300

Die Einkommensminderung wird also mehr als ein Fünftel und hr als 1000 RM. betragen, die Einkommensteuer selbst sich um die lfte niedriger stellen. Demgemäß wird Stundung in Höhe der Hälfte auf Grund des Einkommens 1927 festgesetzten Einkommensteuer ver=gt werden können.

Gesellschaften, die der Körperschaftssteuer unterliegen, können unter gleichen Umständen Stundung der Körperschaftssteuer=rauszahlungen gemäß § 24 des Körperschaftssteuergesetzes langen.

Stundung der Einkommenssteuervorauszahlungen kann ferner auf ind des § 100 des Einkommenssteuergesetzes beantragt werden, wenn lge Aenderung der Erwerbsverhältnisse des Steuerpflichtigen anstelle früheren Einkommens Einkünfte treten, die dem Steuerabzug vom eitslohn oder Kapitalertrage unterliegen und das frühere Einkommen um mindestens 500 RM. mindert. Fälle dieser Art liegen vor, wenn selbständiger Gewerbetreibender als Angestellter tätig wird oder ein Unternehmer nach Verkauf seines Geschäfts sein Geld in Aktien egt und nunmehr im wesentlichen Dividenden bezieht. Da hier die kommensteuer bereits größtenteils durch den Steuerabzug vom Ar=slohn bezw. vom Kapitalertrage entrichtet wird, kann die Leistung bisherigen Vorauszahlungen dem Steuerpflichtigen nicht zugemutet den, die ohne Berücksichtigung des Steuerabzugs festgesetzt sind.

In allen diesen Fällen steht dem Steuerpflichtigen, wenn das Finanz= den gestellten Antrag ablehnt, die Möglichkeit offen, Beschwerde zu eben.

Ueber die Beschwerde, die beim Finanzamt innerhalb eines Monats seit Zustellung des ablehnenden Bescheides einzulegen ist, entscheidet das Landesfinanzamt, falls das Finanzamt nicht selbst seinen Bescheid ab=ändert, wozu es berechtigt ist.

2. Die Abschlußzahlung für 1927.

Ist die in dem Einkommensteuerbescheid (Körperschaftssteuerbescheid) festgesetzte Steuerschuld für 1927 durch die bereits geleisteten Vorauszah=lungen bezw. Steuerabzugsbeträge noch nicht gedeckt, so ist innerhalb eines Monats nach Zustellung des Steuerbescheides eine Nachzahlung (Abschluß=zahlung) zu entrichten. Stundung dieses Betrages kann nur aus Billig=keitsgründen beantragt werden. § 105 der Reichsabgabenordnung be=stimmt:

„Im übrigen können Zahlungen von Steuern und sonstigen Geld=leistungen gestundet werden, wenn ihre Einziehung mit erheb=lichen Härten für den Steuerpflichtigen verbunden wäre und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet wird. Die Stundung soll in der Regel nur gegen Sicherheitsleistung und Verzinsung gewährt werden".

In der Begründung eines sich auf diese Vorschrift stützenden Gesuches um Stundung einer Steuer ist zutreffendenfalls insbesondere auf Zah=lungsschwierigkeiten hinzuweisen, durch die eine Störung des Betriebes verursacht werden kann.

Bereits in einem älteren Erlaß des Reichsfinanzministers (III C. 13700) heißt es:

„Alles kommt auf die wirtschaftliche Lage des Einzelnen an, der verständnisvoll Rechnung getragen werden muß. Niemals darf die Erhebung der Abgabe dazu führen, daß der Betrieb zum Erliegen kommt oder wirtschaftliche Maßnahmen vorge=nommen werden müssen, die ihm billigerweise nicht zugemutet werden können".

Keinesfalls kann geraten werden, sich in dem Gesuch mit allgemeinen Redewendungen, wie Hinweisen auf die allgemeine Wirtschaftslage zu be=gnügen. Vielmehr wird möglichst Zahlenmaterial beizubringen sein. Auf=stellungen über die schwebenden Verbindlichkeiten, die geringen Zahlungs=eingänge, insbesondere Zwischenbilanzen werden das Gesuch am besten unterstützen.

Zu beachten ist, daß Stundung nach der Reichsabgabenordnung nicht ohne weiteres aus dem Grunde gewährt wird, weil gegen einen Steuer=bescheid ein Rechtsmittel eingelegt worden ist. In § 235 RAO. ist nämlich bestimmt, daß durch Einlegung eines Rechtsmittels, „die Wir=kung des angefochtenen Bescheids nicht gehemmt, insbesondere die Erhe=bung der Steuer nicht aufgehalten" wird. Die Behörde, die den Bescheid erlassen wird, soll lediglich berechtigt sein, die Vollziehung — geeig=netenfalls gegen Sicherheitsleistung — auszusetzen. Die Aussetzung steht also, wie auch sonst die Stundung, im Ermessen des Finanzamts; sie setzt aber jedenfalls nicht voraus, daß der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet wird.

Die Rechtslage ist hier also ohne Zweifel günstiger für den Steuer=pflichtigen. Immerhin empfiehlt es sich, auch dem Gesagten neben der Einlegung des Rechtsmittels — vor allem wenn es sich um einen zweifel=haften Fall handelt — nach Möglichkeit auch noch andere Billigkeitsgründe für die Stundung geltend zu machen.

Daß Stundungsanträge, die mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten be=gründet werden, wohlwollend behandelt werden sollen, ergibt sich auch aus einem Erlaß des Reichsfinanzministers (III R. 18804):

„Alle in Betracht kommenden Verhältnisse sind mit Verständnis für die heutige wirtschaftliche Gesamtlage zu prüfen. An=dererseits ist unbedingt daran festzuhalten, daß sich niemand seinen Steuer=pflichten entziehen darf. Soweit die allgemeinen Voraussetzungen für die Bewilligung steuerlicher Erleichterungen gegeben sind, wird den Finanz=behörden der Entschluß, Stundung zu bewilligen, dann erleichtert werden, wenn durch Verhandlungen zwischen der Finanzbehörde und dem Steuer=pflichtigen ein Plan darüber aufgestellt wird, in welcher Weise, insbe=sondere in welchen Raten der Steuerpflichtige seine Steuerrückstände abtragen wird. Bei der Bemessung der Stundungsfrist ist darauf Rück=sicht zu nehmen, wann der Steuerpflichtige voraussichtlich in der Lage sein wird, die gestundeten Beträge abzudecken; hierbei kommt es vor allem darauf an, bis zu welchen Zeitpunkten der Steuerpflichtige mit Ein=nahmen (insbesondere mit Einnahmen aus dem Verkauf seiner Waren und Erzeugnisse) zu rechnen hat. Es liegt nicht nur im Interesse des Steuerpflichtigen, sondern auch im Interesse des Staates, daß in Fällen, in denen durch freiwillige Abzahlungen die Steuerrückstände abgedeckt werden, nicht in überstürzter Weise zu Vollstreckungsmaßnahmen geschritten wird. Insbesondere ist es vom allgemeinen volkswirtschaftlichen Standpunkt aus durchaus unerwünscht, daß Vollstreckungsmaß=nahmen zu einer unwirtschaftlichen Verschleuderung von Vermögensbestandteilen führen.

In dem in der Verfügung erwähnten früheren Erlaß vom 15. Juli 1294 hat der Reichsfinanzminister noch darauf hingewiesen, daß von dem Steuerpflichtigen ein umfassender Nachweis darüber, daß Mittel zur Steuerzahlung nicht flüssig gemacht werden können, im allgemeinen nicht verlangt werden soll. Vielmehr soll sich das Finanzamt mit der Glaubhaftmachung der angeführten Tat=sachen begnügen. Das Finanzamt soll ferner Stundungsgesuche als „Sofortsachen" behandeln. Dies gilt, wie der Minister sagt, besonders für solche Stundungsgesuche, die kurz vor dem Fälligkeitstermin bei dem Finanzamt eingehen.

Ist ein, das Stundungsgesuch ablehnender Bescheid dem Steuer=pflichtigen erst in einem Zeitpunkt zugegangen, zu dem bereits erhebliche Beträge für Verzugszuschläge (Verzugszinsen) aufgelaufen waren, so sollen Gesuche, mit denen Erlaß oder Ermäßigung der Verzugszuschläge (Verzugszinsen) nachgesucht wird, mit besonderer Sorgfalt geprüft und mit Entgegenkommen behandelt werden.

Aus diesen vom Reichsfinanzminister aufgestellten Grundsätzen er=gibt sich, daß die Finanzämter sowohl in sachlicher wie formeller Hinsicht den Steuerpflichtigen weitgehendst entgegenkommen sollen. Besonders soll von der Möglichkeit Gebrauch gemacht werden, ratenweise Ab=zahlung der Steuerschuld mit dem Steuerpflichtigen zu verein=baren. Bei derartigen Anträgen wird also mit einem Erfolg am meisten zu rechnen sein.

Schadenersatz wegen unlauterer Bekämpfung eines Konkurrenten.

Im Kampf gegen einen Konkurrenten sind unzulässig Kampfmittel, die in an sich rechtswidrigen Handlungen bestehen, darüber hinaus aber auch solche, die eine Schädigung des Gegners mit sich bringen, die nach den allgemein bestehenden Anschauungen schlechthin oder doch unter den gegebenen Umständen als unbillig oder ungerecht erscheinen müssen. Ein gegen einen Konkurrenten geführter Kampf kann entweder wegen des Zwecks, den er verfolgt, oder wegen der angewandten Mittel gegen die guten Sitten verstoßen.

Eine Schadenersatzpflicht gemäß § 826 BGB. ist in derartigen Fällen immer dann gegeben, wenn die fragliche Maßregel geeignet war, die wirtschaftliche Existenz des Gegners völlig oder doch nahezu zu untergraben oder, wenn sie sich als eine Maßnahme der Willkür und Gehässigkeit darstellt, also zu dem zu bekämpfenden Vorgehen nicht in einem billigen Verhältnis steht (Reichsgericht 6. 11. 22, 2 Z. G.)

Dr. Bdy.

Inwieweit kann Lohn und Gehalt gepfändet werden?

Da nach der letzten Aenderung der Lohnpfändungsbestimmungen (durch das Gesetz vom 27. 2. 28) über die Einzelheiten der Lohnpfändung vielfach erhebliche Unklarheiten bestehen, sei auf folgendes hingewiesen:

1) Der pfändungsfreie Betrag beträgt bei monatlicher Zahlung 195 RM., bei Auszahlung für die Woche 45 RM. In bestimmten Fällen, z. B. u. U. wegen Unterhaltsanspruch der Ehegatten, Steuerzahlungen usw. kann aber auch in diese Beträge gepfändet werden.
2) Pfändungsfrei ist von den Bezügen, die über die pfändungsfreien Beträge hinausgehen, ⅓ des Mehrbetrages. Der pfändungsfreie Betrag erhöht sich von dem über die pfändungsfreien Beträge hinausgehenden Beträge um je ⅙ für jede Person, der der Lohn- oder Gehaltsempfänger Unterhalt zu gewähren hat (Ehegatten, uneheliches Kind usw.). Eine Erhöhung über ⅔ des Mehrbetrages ist jedoch unzulässig.
3) Uebersteigt der Arbeits- oder Dienstlohnbetrag den Betrag von 650 RM. für den Monat, oder 150 RM. für die Woche, so kann der über diese Beträge hinausgehende Betrag zu ⅔ gepfändet werden. Es finden also die Beschränkungen, die für die Unterhaltspflicht gelten, für die höheren Beträge keine Anwendung.

Dr. Bdy.

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 2212.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre=Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Für meine Molkerei Globuhmen bei Kobbelbude, Ostpr., suche ich z. 1. Oktober 28 einen verheirateten, älteren, tüchtigen (1967

Molkereifachmann.

Gefl. Offert. mit Zeugnisabschr. an **Krüger, Molkereigenossenschaft Dt.=Eylau.**

Zeugnisabschriften

je 50 Druckabzüge

kostenfrei

für Bezieher der Molkerei=Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen 4 Mark beizufügen.

Möglichst nur **Abschriften** oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. **Originalzeugnisse** immer nur im **Einschreibebrief** unter Beifügung v. 60 ₰ f. gleiche Rücksend.

Molkerei=Zeitung, Hildesheim.

Suche zum baldigen Antritt

jungen Mann

für meine Käserei, der in der Lage ist, in gelber Ware ein prima Produkt garantiert, sowie auch in der Herstellung von Schimmelkäse bewandert ist, letzteres jedoch nicht Bedingung. Nur Fachleute wollen ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen einsend. unter Nr. 2276 an diese Zeitung.

Urlaubsvertretung

für mich auf 10—12 Tage gesucht. Nur bestempfohlene und unbedingt ehrliche jüngere Fachleute wollen Angebote mit Unterlagen einreich. und finden bei Zufriedenh. Stellenvermittlung durch mich. Betrieb äußerst vielseitig. (2265

E. Schmidt, Molkereiverwalter, Wanfried (Werra).

Tüchtiger, kautionsfähiger

Milchverkäufer

gesucht, der auch in der Herstellung von Käse erfahren ist. Angebote u. Nr. 2249 an diese Zeitung.

Gesucht für sofort oder später äußerst tüchtiger, arbeitsfr., lediger

Gehilfe

von anständiger Gesinnung. Ders. muß durchaus erfahren sein in Camembert- und Weichkäserei. Ang. mit Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnisabschriften an (2270

Molkerei Wiesa b. Greiffenberg in Schlesien.

Gesucht zum 1. Okt. ein verheir., erfahrener umsichtiger u. vollkomm. selbständig arbeitender

Schweinemeister oder Wärter

bei ca. 500 Stück Tieren, evtl. mit eigenen Leuten. Offerten mit Gehaltsforderung. b. Deputat u. Wohnung mit Zeugn. sind zu richt. an **Molkerei=Genossenschaft Schlawa,** Nieder=Schlesien. 2277

Zum 15. August suchen wir für Kessel und Maschinen einen tücht., fleißigen und soliden

Gehilfen

der mit Kohlensäurekühlmaschine durchaus vertraut ist. Ferner zu demselb. Termin einen ebensolchen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Stellung sind dauernd. Zeugnisabschriften und Empfehlungen bitte zu richten an (2004

Molkerei=Genossenschaft Drevenack=Peddenberg, in Peddenberg bei Wesel. **Jakobs.**

Zum sofortigen Antritt gesucht

jüngerer Gehilfe

zur weiteren Ausbildung b. Kessel, Maschinen sowie Kohlensäure und Ammoniak=Kühlanlagen und vorkommende Arbeiten in städt. Vollbetrieb. Anfangsgehalt 45 Mark bei freier Station und Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschrif. an

Molkerei und Käsefabrik, eingetr. Genossenschaft, **Steinau a. d. Oder.** (2220

Zum Antritt p. 1. September d. Js. wird gesucht ein äußerst tüchtiger, gewissenhafter, in jeder Beziehung zuverlässiger

Gehilfe,

der besonders in Weich=Käserei bewandert ist und auch Kenntnisse im Maschinenwesen hat. Reflektiert w. nur auf ehrliche fleißige Kraft. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet 2104) **Molkerei Rambin, Rg.**

Suchen zum 15. August einen zuverlässigen, älteren

ersten Gehilfen

welcher mit allen Facharbeiten vertraut ist, in Dauerstellung. Gute Kenntnisse in Butterbereitung, Quargherstellung und Tilsiterfabrikation erforderlich. Gehalt nach Uebereinkunft. Kurzer Lebenslauf und Zeugnisabschriften an (1860

Molkerei Höringhausen, Post u. Bahnstat. Höringhausen bei Bad Wildungen.

Wir suchen zum 15. August für unsere neugegründete Handels=Genossenschaftsmolkerei einen tüchtig., jungen (1859

Gehilfen.

Anfangsgehalt bei freier Station und Kassen 70—75.— Mk. Angebote und Zeugnisabschriften erb.

Molkereigenossenschaft Atzendorf und Umgegend, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht Bez. Magdeburg.

Zum baldigen Antritt suche ein. erfahrenen selbständig arbeitenden

Weichkäser

für Limburger und Romadur, der seine Tüchtigkeit durch beglaubigte Zeugnisabschriften nachweis. kann. Freie Station, evtl. Reisegeldentschädigung. (2088

Otto Albrecht, Molkerei, Neuteich (Freie Stadt Danzig).

Für eingeführte Tour such reellen

Milchverkäufer

In Frage kommen nur Leut Dauerstellung suchen und bef sind, neue Kunden zu werben. 60 RM., Provision und freie **Fritz Stoll i. Celle,** Prov. Hc Blumlage 129.

Da jetziger jetzt die Molke besuchen will, suche zum 1. einen tüchtigen soliden

Gehilfen.

für Kessel, Maschinen und so vorkommende Arbeiten, nad Kontorarbeit. Gehalt nach Angebote mit Empfehlungen **H. Lüken,** Verwalter, **Molkerei Stapelmoor** b. We Ostfriesland.

Gesucht zum 15. bezw. 20. junger, tüchtiger

Molkereigehilf

für Käserei und Butterei. Offerten und Gehaltsanspr. a **Central=Molkerei Northei** i. Hann.

Wir suchen zum 15. d. Mts. später für unsern modernen B einen jungen, fleißigen

Gehilfen

bei einem Monatsgehalt von Mark. Es woll. sich nur gew strebsame junge Leute melde sich im Fache vervollkommnen Bewerbungen mit Zeugnisab erbittet **Molkerei Hollenstedt,** Bz. Har Fernruf Hollenstedt Nr. 1

Verheirateter

Milchverkäufer

bei gutem Gehalt und freier nung sofort gesucht.

Dampfmolkerei Duben, Geschäftsstelle **Lübben,** Spree

Von einer mittelgroßen Ca bertkäserei Mitteldeutschlands ein erfahrener

Camembertkäse

in Dauerstellung für bald g Bedingung: Gewissenhaftes Arbeiten. Offerten mit Ang Alters, Religion, Gehaltsans sowie Zeugnisabschriften unt 2169 an diese Zeitung.

Zum beliebigen Antritt bis 1. September nicht zu junge verlässiger

Molkereigehilf

für mittleren Betrieb gesucht selbe muß selbständig arbeite einen tadellosen Frühstückskä stellen können.

Molkerei Dyhernfurth a. Bezirk Breslau.

Wir suchen einen tüchtigen

Gehilfen

für sämtliche vorkommenden arbeiten zu sofortigem Antri freier Station und Kassen. 60.— Mark.

Centr.=Molkerei Nassiedel, Ol Klinke, Verw.

Für einen Meiereiverband wird ein tüchtiger, p und theoretisch ausgebildeter

Molkereifachmann

als Meiereiinstruktor gesucht. Bewerbungen mit se geschr. Lebenslauf, begl. Zeugniabschr. u. Bild an **Landw.-Kammer, Kiel,** Holstenstr. 106/108.

Suche zu sofort einen tüchtigen

Molkereigehilfe

der Führerschein besitzt, schon in städtisch Molkereibetrieben gearbeitet hat, Kessel, Ma nen- und Kohlensäure-Kühlmaschinen bedi kann und die Wartung eines Personen-K wagens übernimmt. Offert. mit Gehaltsansp

R. Penner, Milchzentrale Elbing, V

...he für sofort einen jungen ...genten

...ilchverkäufer.

...oll. sich aber nur Leute mel... ...ie wirklich befähigt sind, mit ...undschaft umzugehen. (2221
...entral-Molkerei Sagan in Schlesien.

...e zum 15. 8. oder etwas spät. zuverlässigen

Gehilfen

...leinigen für mittleren Betr. ...be muß mit Kühlmaschine u. ...äserei vertraut sein. Angeb. ...tzten Zeugnisabschriften und ...tsforderungen an (2262
...rmarsch-Molkerei Liebenau ...H., Krs. Nienburg a. W.

... kleine Stadtmolkerei suche ...sofort oder 15. Aug. tüchtigen

Gehilfen

...r an sauberes und selbständ. ...en gewöhnt ist. (2285
...Molkerei Otto Weber, ...ohenhain, Herrmannstr. 18.

...e zu sofortigem Antritt ein. ..., fleißigen (2163

Gehilfen

...äserei, Harzer und Tilsiter. ...ehalt 55 M monatl. u. all. ...Angeb. nebst Zeugnisabschr. ...an
...lkerei Alt-Meteln i. M. ...ost und Bahn Lübstorf. **...W. Nothdurft,** Besitzer.

...ger, fleißiger (2152

Gehilfe

...5. August gesucht. Zeugnis... ...ften und Gehaltsforderungen ...**ul Dittmann, G. m. b. H., ...Hubertusburg-Meseritz.**

...e zum 14. August einen

Gehilfen

...t Holsteiner Butterfässern u. ...neter zu arbeiten versteht. ...nheit zum Einarbeiten i. der ...nung. Gehalt 70 M exkl. ...beiträge. (2147
...Siemens, Verwalter, ...e, Kreis Dramburg in P.

...e tüchtigen

Gehilfen

...lleinigen. Kenntnisse in ...äserei erwünscht. Ang. erb. **...Dampfmolkerei Behlitz, ...Bezirk Magdeburg, Post** Gommern. (2160

...en Erkrankung des jetzigen ...wir zum 15. August einen

Gehilfen

...uttermeier. Kenntnisse ...einbuscher und Camembert... ...ation erwünscht. Gehalt ... 80.—, alles frei. Be... ...gen mit Zeugnisabschriften ... 2166
...olkerei-Aktiengesellschaft, Lippehne, Nm.

... suchen zum 15. Juli für uns. ...n Stadtvollbetrieb einen

... Buttermeier

...e muß zuverlässig und an ...ßte Sauberkeit gewöhnt sein, ...dellose Butter herstell. könn. ...e Rahmbehandlung sicher be... ...n. Gehalt 80—90 RM. ...leichen zwei junge fixe

Gehilfen

... Lehrzeit soeben beendet, für ...ei u. Milchausgabe. Gehalt ... RM. Station und Kassen ... Molkereiwäsche (Jacken, ... Mützen) wird geliefert. ...sabschr. und Empfehlungs... ...n erbittet die (2161
...kerei-Genossenschaft Lötzen, Ostpr.

... 1. September eine tüchtige ...ne

Meierin

... Meldungen mit Zeugnis... ...ten an (2272
...berinspektor Schneider, ...wen bei Bokellen, Ostpr.

Suche zum 15. August oder später eine junge, tüchtige

Meierin

für Betrieb und Mithilfe i. Haushalt. Angebote mit Gehaltsangab. und Zeugnisabschriften erbeten.
Dreyer, Molkerei Hermsdorf bei Zinten (Ostpr.) (2218

Wir suchen zum Antritt am 15. August 1928 einen älteren

Buttermeier,

der an selbständiges flottes Arbeit. gewöhnt und gewandter Butterformer ist. Gehalt RM. 75.— u. freie Kassen. Bewerber mit Zeugnisabschriften an die (2235
Molkerei-Genossenschaft Canth, Krs. Neumarkt in Schl.

Meierin

mit guten Fachkenntnissen für Milchannahme, Kontor, Hilfe im Haushalt per sofort oder später bei gutem Gehalt und in angenehme Stelle gesucht. Frdl. Angebote erb.
Molkerei-Verein e. G. m. b. H., Liebenau, Reg.-Bez. Cassel. (2225

Intelligenter

Obermeier

mit längerer Praxis, erfahren in mod. Stadtbetrieb, exakter neuzeitl. Arbeitsweise, Feinkäserei, Erzeug. erstklass. Markenprodukte, Untersuchungswesen, findet als **Betriebsleiter** in neuem Milchw. Ostdeutschlands gutdotierte, angenehme Lebens-Vertrauensstelle. Kann verheiratet sein, Wohnung vorhanden. Herren, die sich m. einer Interessen-Einlage mit bei unserer Gesellschaft beteiligen können, bevorzugt. Ausführliche Angebote mit Referenzen und Lichtbild, das zurückgesandt w., umgehend erbeten unter **„Milchwert" Nr. 2214** durch diese Zeitung. Antritt im Oktober oder früher.

Suche zu sofort eine energische, solide und umsicht., nicht zu junge

Meierin

welche eine pa. Butter, Speise- und Sauermilchquarg herstellt. Eventl. etwas Hilfe i. Haushalt erwünscht. Stellung ist gut bei zeitgemäßer Bezahlung. Werte Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (2263
Konrad Ruoß, Molkerei Helbra, Mansfelder Seekreis.

Zum 1. September suche ich tücht.

junges Fräulein

für Büro, welches im Rechnen gut bewandert ist und amerik. Journal führen kann. Maschinenschreiben und Stenographie Bedingung. Gehalt monatl. 65.— Mk. und alles frei. Angebote mit Zeugnisabschr. erbittet (2118
Molkerei Wildberg, Kr. Ruppin.

Stelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (2223
Molkerei E. Kotthaus, Düsseldorf.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren

Filialleiter, Lagerverwalter

oder sonstigen Vertrauensposten sucht ein tüchtiger, auf allen Gebieten erfahrener Obermeier (27 Jahre), Kaution von 1000 RM. kann gestellt werden. Beste Zeugnisse und Referenzen. Ausführl. Ang. erbittet **G. Nitschke, Golßen,** N.-L., Bahnhofsstraße 36. (2127

Molkerei- und Käsereigehilfe,
22 Jahre alt, sucht zu sofort oder etwas später Stellung. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Freundliche Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an **Willi Jakob, Obrawalde** bei **Meseritz** (2290

Junger Mann, 20 Jahre, durchaus ehrlich, gewissenhaft u. solide, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen zum 1. Sept. Stellung als

Milchverkäufer

oder Milchkutscher würde auch sonstigen Posten in der Molkerei annehmen. Ordnungsliebend und sauber. Gute Handschrift, sicherer Rechner. Gegend gleich. Versteht sämtliche Molkereiarbeiten. Gefl. Angebote unter **Hannover 2258** an diese Zeitung erbeten.

Hohe Belohnung

demjenigen, der einem tüchtigen Fachmann welcher an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist, zu sofort oder später zu einer Stellung als Verwalter oder sonstigen Vertrauensposten verhilft. Betreffender ist verheiratet, kinderlos und im Besitze bester Zeugnisse. Kaution kann gestellt werden. Angebote sind zu richten unter Nr. **2090** an diese Zeitung.

Tüchtiger, erfahrener

Molk.-Verwalter,

35 Jahre, von Jugend auf beim Fach, wünscht sich zu verändern. Suchender ist mit Buchführung, Untersuchungswes., neuzeitl. Masch., Flaschenmilch, Joghurt, Schlags., Hart- und Weichkäserei aufs beste vertraut. Jetzt Leiter eines mod. Betriebes, vorletzte Stellung 6 J. Betriebsleiterzeugnis einer staatl. Fachschule u. Führerschein 3 b vorhanden. Reflektiert wird auf Stellung, wo Verheiratung gestattet, evtl. Wohnung vorhand. Größere Kaut. kann gestellt werden, evtl. Pachtung od. Beteiligung an gut. reellen Unternehm. i. Rheinl. oder Umgegend. Angebote unter **P. Bl. 1889** an diese Zeitung.

Energischer

Betriebsleiter

einer größeren, modernen Molkerei und Käserei, mit 30jähriger Praxis und guten Zeugnissen sucht zum beliebigen Antritt gleichartige Stell. in Genossenschafts- oder Privatmolkerei. Gefl. Offerten unter Nr. **2001** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

27 J., verheiratet ohne Kinder, technisch und kaufmänn. gut durchgebildet, Organisator, firm in all. prakt. Facharbeiten, Mühle, landwirtschaftlich. Maschin., Schweinezucht usw., Betriebsleiterzeugnis, in ungek. selbständ. Stellg., wünscht sich umständehalber zu verändern, bezw. zu tauschen und zahlt entspr.

Belohnung

für Nachweis einer Betriebsleiterstellung eines ländlich. Betriebes. Auch ist leit. Stellg. in größerem Gutsbetrieb angenehm. Geg. gleich. Angebote erb unter **2189** durch di. Zeitung.

Molkereifachmann, 27 Jahre, sucht zu sof. od. spät. Stell. Selb. ist m. sämtl. Facharb. best. vertr., Molk.-Schule mit gut. Erfolg absolv., Betriebsleiterzeugn. sow. and. gute Zeugn. steh. z. Verfüg. Werte Angebote erb. **Fr. Zühlke, Köslin** in Pomm., Gerberstr. 32. (2199

Strebs., kräftig. Molk.-Gehilfe, 23½ Jahre alt, der Molk.-Schule besucht hat und mit Kessel u. Maschine, Kühlmaschine, Dauererhitz., Flaschenmilch, Joghurt, Schlagsahne, Butterei, Hart- und Weichkäserei vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu bald Dauerstellung. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Rich. Burkart, Cleve,** Arnulfstraße. (2193

Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, m. allen Arbeiten des Fachs aufs beste vertraut, sucht per 15. Aug. od. sp. Stellung. Angeb. erbittet (2298
Herbert Höfig, Neudorf a. Gröditzberg (Bezirk Liegnitz).

Junger Kaufmann

(Molkereifachmann), 24 Jahre, s. eine **Lebensstellung** als **Filialleit., Lagerverwalter** oder sonstigen **Vertrauensposten.** Selbiger war sechs Jahre im Molkereifach tätig und führt seit 3 Jahren ein Molkereiproduktengeschäft. Frdl. Angebote mit Gehaltszahlung sind unter **K. F. Nr. 2296** an diese Ztg. z. richt.

Strebsamer, verheirateter

Molkereifachmann,

26 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut sowie m. Buchführung und gut. Erfahrungen in der Käserei, sucht wegen Verk. der Molkerei passende Stellung. Prima Zeugnisse vorhanden. Kaut. kann gestellt werden. Angeb. erb.
B. Walker, Molk.-Verwalter, **Esterwegen,** Krs. Hümmling. (2292

22 jähriger Gehilfe

sucht zum 15. 8. 28 Stellung. Selb. ist in Tilsiter und Quadrat-, Limburger Käserei, Butterei sowie m. Kessel u. Maschinen best. vertraut. Frdl. Angeb. nebst Gehaltsang. erb.
Willi Plonus, Molkerei Pobethen, Samland, Ostpr. (2300

Jung. Käsereigehilfe

sucht zu sofort Stellung. Selbiger ist vertraut in d. Tilsiter u. Weichkäserei sowie in der Quargbereit. Frdl. Angebote sind zu richten an
Fritz Hopp, Schippenbeil, Ostpr., Amtsgericht. (2299

Junger (2271

Molkereigehilfe

der seine Lehrzeit beendet hat, sucht per sofort oder 1. September Stellung zur weiteren Ausbildung. Vollbetrieb bevorzugt. Angeb. an **Heinz Weinert, Königsberg in Pr.,** Oberlaak 23.

Junger, 20jähriger, an selbständ. Arbeiten gewöhnter

Gehilfe

sucht zum 1. Sept. Stellung. Selb. ist vertr. mit Kessel, Masch., Butt. und sonstigen Molkereiarbeiten. In Holländer u. Harzkäserei nicht unerfahren. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. Angebote unter Nr. **2288** an diese Ztg. erbeten.

Tüchtiger, strebsamer

Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl. zum 15. Aug. in größerem modern. Betriebe Stellung, evtl. auch Versandbetrieb. Suchender ist in Herstellung von ff. Butter, Tilsiter, Steinb., Limburg., Romadur- und Delikateßkäse best. vertraut und hat Molkereischule mit sehr gutem Erfolg absolviert. Werte Angebote sind zu richten an
M. Riedmüller, Neue Molkerei-Genossenschaft Trent auf Rügen. 2287

Junger Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht zum 15. 8. 28 Stellung. Selb. ist vertraut mit sämtlichen Molkereiarbeiten sowie Annahme, Butterei, Maschinenw. (Berged. Eismaschine), Quadrat- u. Stangenkäse, Weichkäserei. Frdl. Angebote sind zu richten an (2286
Ernst Sroka, Molk.-Gen. Roschkowitz, Kreis Kreuzburg, Oberschles.

Allg. Weichkäser, Meister, sucht z. sof. Dauerstell. Offerten u. **Braunschweig Nr. 2207** an diese Ztg.

Junger, solider

Fachmann,

in allen Zweigen der Molkerei, Käserei sowie Kontorarbeiten vertraut, auch Autofahrer, in modern. der Neuzeit entspr. Land- u. Stadtbetrieben tätig gewesen, bis jetzt 12 Jahre im Beruf praktisch und theoretisch gearbeitet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse angen. Stellung gleich welcher Art. Eintr, kann zu jeder Zeit erfolgen. Zuschriften erbitte ich an (2257
P. Richter, b. Milchh. Peter Roth II, Erfelden, Kr. Groß-Gerau.

Tücht., erfahr. Molk.-Betriebsleiter, 39 Jahre, verh., sucht zum belieb. Antritt leitende Stellung. Absolv. einer Molkereischule, vollkomm. vertraut mit technischer u. kaufmänn. Leitung eines mod. Betrieb., Hart- und Weichkäserei. Beste Zeugn. u. Empfehl. Kaut. 3000 M. Angeb. u. **Hannover 2245** an diese Zeitung.

Suche sof. od. spät. Stellung als **Obermeier, Maschinenf. od. sonstig. Vertrauenspost.** Auf d. ganzen Gebiet d. Milchwirtsch., sow. m. sämtl. Maschinen der Neuzeit gänzl. vertr. 13 Jahre i. Fach. Gute Zeugnisse vorh. Ang. bitte an **Schönemann, Halle a. S.,** Weingärten 25. (2243

Junger Gehilfe, 21 Jahre, sucht z. 15. August oder einige Tage später Stellung. Selb. ist vertr. m. Kess., Maschinen, Butterei und etwas Weichkäserei. Frdl. Ang. erb (2241
Friedrich Bollmann, Centr.-Molk. u. Weichkäserei, Bad Sachsa a. H.

Aelt. Tilsiter Käser

sucht Stellung zum 20. oder 1. September in größ. Betriebe als erster oder als Gutsmeier. Beste Zeugn. stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbittet (2203
Gustav Wenk,
Kirschnehnen, Post Kudau, Samland, Ostpr.

Chauffeur,

21 Jahre alt, gelernt. Schlosser, der schon 2 Jahre in Molkerei u. Harzkäserei tätig war, sucht zum 1. 9. 28 evtl. einige Tage später Stellung in Harzkäserei oder Molkerei. Selb. ist mit Lübbers Automat vertraut. Frdl. Angeb. erb. (2248
Kurt Schulz, Molkerei Eldagsen bei Hannover.

Arbeitsfreudiger

Gehilfe,

Ostpreuße, 23 Jahre, mit all. Facharbeiten gut vertraut, sucht ab 1. September 1928 Dauerstellung.
Max Pazio,
Molkerei Schafstädt,
Krs. Merseburg. (2246

Zwei tüchtige (2240
Molkerei-Gehilfen
im Alter von 22 bis 23 Jahren suchen zum 1. 9. 1928 Stellung. Selbige sind mit sämtlichen Facharbeiten aufs beste vertraut. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbitten
Ernst Klatt und **Max Kliemat,**
Molkereigen. Lötzen, Ostpr.

Aelterer, verheirateter

Molkereifachmann,

gebürtiger Holsteiner, der lange Jahre selbständig gearbeitet hat, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Vertrauensposten zu möglichst bald. Antritt. Offerten unter Nr. 2228 an diese Zeitung.

Tilsiter Käser,

29 Jahre, sucht zu sofort oder 1. September Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butter, Tilsiter. Langjährige Zeugnisse. Werte Angebote erbittet
E. Guddat,
z. Zt. Plaschken, Krs. Pogegen. Memelland. (2241

Junger, ostpreußischer
Molkereifachmann,
23 Jahre alt, sucht zum 15. August passenden Wirkungskreis. Suchend. ist mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut. Gute lückenlose Zeugnisse stehen z. Verfügung. Angebote erb. **Erich Daus, Molkereigen. Greifswald.** (2253

Aelt. solider Mann

sucht, um die Käserei praktisch kennen zu lernen als (2222

Volontär

Aufnahme in einem Käsereibetrieb. Nähe Leipzig-Halle (S.) bevorzugt. Offerten unter **L. D. 127** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tüchtiger

erster Gehilf

22 J. alt, zuverl. u. gewis sucht z. sofortig. Antritt S als erster Gehilfe oder son trauensposten, als Heizer schinenführer, Kühl- u. Lich durchaus erfahr. in allen Teil. wie Annahm., Butter Limburg., Speise- u. Kä Sahneschicht-, □- und K Vertritt auch bei Abwesen Chef. Um w. Ang. bittet
Groth, Molkerei Rohden (A

Tüchtiger Gehilfe, 24 J. (sucht zum 1. 9. oder einig später Stellung in städt. B Butterhandlung. Selbiger sämtl. Facharbeiten bestens Süddeutschland bevorzugt. Angebote mit Gehaltsanga beten an
Gerh. Neugebauer, Molk. furth **a. Oder,** Bez. Bres

Strebs. Gehil

sucht zum 1. oder etwas Stellung am Niederrhein. ist vertr. m. Kessel, Maschin. anlage, Annahme u. Konto Zeugn. vorhand. Angeb. m Angaben sind zu richten an **Post, Molk. Sevelen, Nied**

Chauffeur,
Molkereigehilfe, Führersch. gut Zeugn. u. Empf., verh mögl. Dauerst., Frau k. ev aushelfen. Antr. belieb. unter **Nr. 2261** an diese Ztg

Ia echtes Weender Pergament

liefere ich zu vorteilhaftesten Preisen.

Die gängigen Formate kosten:

bei Abnahme von	25 kg	das kg Mark	**1.35**
„ „ „	50	„ „ „ „	**1.25**
„ „ „	100	„ „ „ „	**1.20**
„ Abschluß „	500	„ „ „ „	**1.16**

Bedrucktes Pergamentpapier

ist lieferbar in Blau- oder Rot-, auch in Zweifarbendruck in jeder gewünschten Ausführung

Die Druckkosten betragen:

bei Abnahme von	100 kg	50 kg	25 kg	
Blau-Druck	—.20	—.30	—.50	Mk.
Rot- „	—.22	—.33	—.55	„
Zweifarben-Druck	—.42	—.—	—.—	„

Echt Pergament wird auch **neutral bedruckt** für Butter und Käse in 30 verschiedene Ausführungen vorrätig gehalten und kann daher auch in kleineren Mengen abgegeben werden.

Die Druckkosten betragen dann nur

bei 50 kg	25 kg	unter 25 kg
—.20	—.22	—.25 je Kilo

Meine Druckmusterhefte für Sonderanfertigungen sowie für die neutral bedruckten Lagersorten werden auf Anfordern gern zugesandt.

Lieferung bei Mindestabnahme von 50 kg **frachtfrei.**

Carl Mann, Hildesheim, Fernruf 413

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. pr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

94 — Hildesheim, den 14. August 1928. — 42. Jahrgang.

Die Berechnung der Selbstkostenpreise der einzelnen Produkte der ilchverwertungszweige in der Ausführung d in der graphischen Darstellung und die Ermittlung des günstigsten Verwertungszweiges.

Von J. Wille.

(Fortsetzung des Artikels in Nr. 68 der Molkerei-Zeitung.)

Der Selbstkostenpreis in der Käserei ist von denselben Faktoren ängig, wie bei den Verwertungszweigen Rahmherstellung und terei. Die einzige Schwierigkeit bei der Berechnung des Selbst-enpreises in der Käserei liegt darin, daß sich die Ausbeute an igem Produkt nicht, wie bei den bisher besprochenen Verwer-zszweigen, direkt berechnen läßt, sondern von jeder Produktion ktisch, mit Hilfe der Waage, gemessen werden muß. Unterläßt t es, von jeder Produktion die Ausbeute gewichtsmäßig festzu-en, so wäre der Wert einer Selbstkostenberechnung illusorisch; de man sich auf Schätzung der Ausbeute verlassen, so könnte man eßlich auch den Selbstkostenpreis eines Produktes der Käserei zen, was wohl als unzweckmäßig anzusprechen ist, da dann der bstkostenpreis nicht von den ihn bestimmenden Faktoren ab-gig wäre, sondern vom subjektiven Standpunkt der schätzenden son.

Zunächst ist es wichtig, um Selbstkostenpreise in der Käserei be-nen zu können. die Produkte des Verwertungszweiges Käserei rei Gruppen einzuteilen, nämlich in:

1. Weichkäse,
2. weiche Schnittkäse und
3. Hartkäse.

Diese Gruppierung ist deshalb nötig, weil diese drei Gruppen Produkten des vorliegenden Verwertungszweiges eine Kessel-ch von verschiedenem Fettgehalt beanspruchen, und zwar treten jeder Gruppe zwei Arten auf, insofern man vollfett oder halb- produzieren will.

Vorerst seien die Formeln genannt, nach denen der Fettgehalt Kesselmilch berechnet wird, wenn die Gruppe des Produktes und Fettgehalt in der Trockenmasse des Produktes gegeben ist.

$$\text{für Weichkäse: Fk} = \frac{3{,}35 \,.\, \text{Fett in der Trockenmasse}}{100 - \text{Fett in der Tr.}}$$

$$\text{für weichen Schnittkäse: Fk} = \frac{3{,}75 \,.\, \text{Fett in der Trockenmasse}}{100 - \text{Fett in der Tr.}}$$

$$\text{für Hartkäse: Fk} = \frac{4{,}0 \text{ Fett in der Trockenmasse}}{100 - \text{Fett in der Tr.}}$$

An Hand von einigen Beispielen soll nun der Selbstkostenpreis verschedenen Käsereiprodukte erläutert werden.

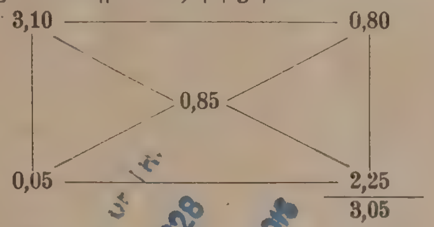
ispiel 1.

Der Milchpreis betrage 15 ₰ je Kg. bei einem Durchschnittsfett-alt von 3,10 %. Die Magermilch, die einen Fettgehalt von % aufweist, kann mit 5 ₰ je Kg. verkauft werden. Die Un-enquote betrage 2,3 ₰ je Kg. Kesselmilch, wenn halbfetter Weich-produziert wird. Die Ausbeute betrage 21 Pfund aus 100 Kg. selmilch.

Fettgehalt der Kesselmilch: 0,5 % Fett dem Fett-alt der Trockenmasse stets zugezählt als Sicherheitsfaktor.

$$\frac{3{,}35 \,.\, 20{,}5}{79{,}5} = \mathbf{0{,}85}\ \%$$

Nachdem der Fettgehalt der Kesselmilch berechnet ist, wird die Zusammensetzung der Kesselmilch festgestellt.



$$3{,}05 : 0{,}80 = 1000 : x. \qquad x = 264.$$

Es sind also, um 1000 Kg. Kesselmilch herzustellen, auf 264 Kg. Voll-milch mit 3,10 % Fett — 736 Kg. Magermilch mit 0,05 % Fett zu geben. Diese 1000 Kg. Kesselmilch würden einen Wert repräsen-tieren von:

$$\begin{array}{rl} 264 \,.\, 15 = & 39{,}60 \text{ M} \\ +\ 736 \,.\, 5 = & 36{,}80 \text{ M} \\ \hline & 76{,}40 \text{ M} \end{array}$$

Zu den Kosten der Kesselmilch sind noch die Unkosten hinzuzuzählen, die man erhält durch Multiplikation der Kesselmilchmenge mit dem Unkostenquotienten des betreffenden Verwertungszweiges. Im vorliegenden Falle also

$$1000 \,.\, 2{,}3 = 2300 \text{ ₰}.$$

Die Gesamtkosten stellen sich demnach auf:

$$\begin{array}{rl} & 76{,}40 \text{ M} \\ + & 23{,}00 \text{ „} \\ \hline & 99{,}40 \text{ M} \end{array}$$

und diese Gesamtkosten sind, um den Selbstkostenpreis von 1 Pfund halbfettem Weichkäse zu ermitteln, durch die jeweilige Ausbeute zu dividieren. Aus 100 Kg. Kesselmilch können, wie oben angegeben, 21 ℔ hergestellt werden, aus 1000 Kg. Kesselmilch demnach 210 ℔.

$$99{,}40 : 210 = 47{,}3 \text{ ₰}.$$

Der Selbstkostenpreis beträgt also in diesem Falle 47,3 ₰, wo-bei die Verwertung der Molke, die ja von geringem Einfluß auf den Selbstkostenpreis ist, nicht einkalkuliert wurde.

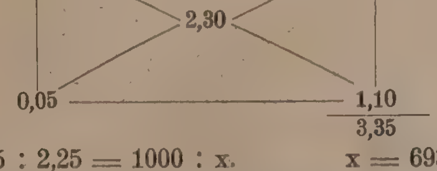
Beispiel 2.

Es soll der Selbstkostenpreis von 1 Pfund vollfettem Weichkäse berechnet werden. Der Milchpreis beträgt 17,5 ₰ bei einem Durch-schnittsfettgehalt von 3,40 %, die Magermilch mit 0,05 % Fett kann mit 6 ₰ verkauft werden. Der Unkostenquotient beträgt 3,4 ₰ je Kilogramm Kesselmilch und die Ausbeute sei 18 Pfund aus 100 Kg. Kesselmilch.

Fettgehalt der Kesselmilch:

$$\frac{3{,}35 \,.\, 40{,}5}{59{,}5} = \mathbf{2{,}30}\ \%$$

Zusammensetzung der Kesselmilch:



$$3{,}35 : 2{,}25 = 1000 : x. \qquad x = 693.$$

Es sind also in 1000 Kg, Kesselmilch vom Fettgehalt 2,30 % 693 Kg. Vollmilch vom Fettgehalt 3,40 % und 307 Kg. Magermilch vom Fettgehalt 0,05 % enthalten.

Kosten von 1000 Kg. Kesselmilch:

$$693 \cdot 17{,}5 = 121{,}27\ ℳ$$
$$+\ 307 \cdot 6{,}0 = 18{,}24\ „$$
$$+\ 1000 \cdot 3{,}4 = 34{,}00\ „$$
$$173{,}51\ ℳ$$

Selbstkostenpreis demnach 173,51 : 180 = **96,4 ₰.**

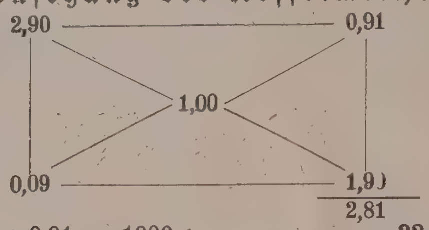
Beispiel 3.

Es soll der Selbstkostenpreis von einem halbfetten weichen Schnittkäse ermittelt werden. Der Milchpreis sei 18 ₰ je Kg. bei einem Durchschnittsfettgehalt von 2,90 %. Die Magermilch mit 0,09 % Fett kann mit 6 ₰ verkauft werden. Die Unkostenquote betrage 2,7 ₰ je Kg. Kesselmilch. Die Ausbeute sei 17,5 Pfd. aus 100 Kg. Kesselmilch.

Fettgehalt der Kesselmilch:

$$\frac{3{,}75 \cdot 20{,}5}{79{,}5} = 1{,}00\ \%$$

Zusammensetzung der Kesselmilch:



2,81 : 0,91 = 1000 : x. x = 324.

Es sind demnach in 1000 Kg. Kesselmilch von einem Fetgehalt von 1,0 % 324 Kg. Vollmilch mit 2,90 % Fett und 676 Kg. Magermilch mit einem Fettgehalt von 0,09 % enthalten.

Kosten von 1000 Kg. Kesselmilch:

$$324 \cdot 18{,}0 = 58{,}32\ ℳ$$
$$+\ 676 \cdot 6{,}0 = 40{,}56\ „$$
$$+\ 1000 \cdot 2{,}7 = 27{,}00\ „$$
$$125{,}88\ ℳ$$

Selbstkostenpreis demnach 125,88 : 175 = **71,9 ₰.**

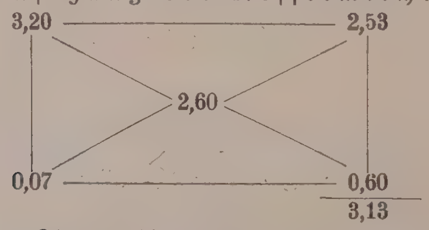
Beispiel 4.

Es ist der Selbstkostenpreis von 1 Pfund vollfettem weichen Schnittkäse zu berechnen. Der Milchpreis betrage 19 ₰ je Kg. bei einem Durchschnittsfettgehalt von 3,20 %. Die Magermilch, die einen Fettgehalt von 0,07 % hat, kann mit 6,5 ₰ verkauft werden. Der Unkostenquotient betrage 3,1 ₰ je Kg. Kesselmilch und die Ausbeute sei 18,5 Pfund aus 100 Kg. Kesselmilch.

Fettgehalt der Kesselmilch:

$$\frac{3{,}75 \cdot 40{,}5}{59{,}5} = 2{,}60\ \%$$

Zusammensetzung der Kesselmilch:



3,13 : 2,53 = 1000 x. x = 810.

In 1000 Kg. Kesselmilch mit 2,60 % Fett sind demnach 810 Kg. Vollmilch mit 3.20 % Fett und 190 Kg. Magermilch mit 0,07 % Fett enthalten.

Kosten von 1000 Kg. Kesselmilch:

$$810 \cdot 19{,}5 + 153{,}90\ ℳ$$
$$+\ 190 \cdot 6{,}5 = 12{,}30\ „$$
$$+\ 1000 \cdot 3{,}1 = 31{,}00\ „$$
$$197{,}20\ ℳ$$

Selbstkostenpreis demnach 197,20 : 185 = **1,066 ℳ.**

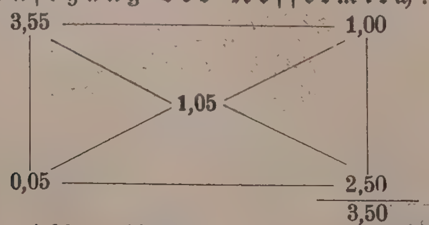
Beispiel 5.

Der Selbstkostenpreis von 1 Pfd. halbfettem Hartkäse ist zu ermitteln. Der Milchpreis beträgt 16 ₰ je Kg. bei einem Durchschnittsfettgehalt von 3,55 %. Die Magermilch mit 0,05 % Fett kann mit 8 ₰ je Kg. verkauft werden. Der Unkostenquotient beträgt je Kg. Kesselmilch 3,8 ₰ und die Ausbeute betrage 17 Pfund aus 100 Kg. Kesselmilch.

Fettgehalt der Kesselmilch:

$$\frac{4{,}00 \cdot 20{,}5}{79{,}5} = \mathbf{1{,}05}\ \%$$

Zusammensetzung der Kesselmilch:



3,50 : 1,00 = 1000 : x. x = 286.

In 1000 Kg. Kesselmilch mit 1,05 % Fett sind demnach 286 Kg. V[illegible] milch mit 3,55 % Fett und 714 Kg. Magermilch mit 0,05 % F[illegible] enthalten.

Kosten der Kesselmilch:

$$286 \cdot 16{,}0 = 45{,}76\ ℳ$$
$$+\ 714 \cdot 8{,}0 = 57{,}12\ „$$
$$+\ 1000 \cdot 3{,}8 = 38{,}00\ „$$
$$140{,}88\ ℳ$$

Selbstkostenpreis demnach 140,88 : 170 = **82,8 ₰.**

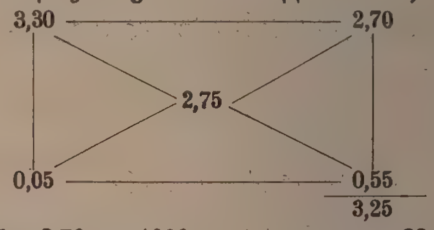
Beispiel 6.

Es ist der Selbstkostenpreis von 1 Pfd. vollfettem Hartkäse [illegible] ermitteln. Der Milchpreis sei 17 ₰ je Kg. bei einem Durchschnit[illegible] fettgehalt von 3.30 %. Die Magermilch mit 0,05 % Fett ka[illegible] mit 9,5 ₰ verkauft werden. Der Unkostenquotient je Kg. Kes[illegible] milch sei 4,3 ₰ und die Ausbeute betrage 16 Pfund aus 100 [illegible] Kesselmilch.

Fettgehalt der Kesselmilch:

$$\frac{4{,}00 \cdot 40{,}5}{59{,}5} = 2{,}75\ \%$$

Zusammensetzung der Kesselmilch:



3,25 : 2,70 = 1000 x. x = 831.

Es sind also in 1000 Kg. Kesselmilch mit 2,75 % Fett 831 Kg. V[illegible] milch mit 3,30 % Fett und 169 Kg. Magermilch mit 0,05 % F[illegible] enthalten.

Kosten der Kesselmilch:

$$831 \cdot 17{,}0 = 141{,}27\ ℳ$$
$$+\ 169 \cdot 7{,}5 = 12{,}67\ „$$
$$+\ 1000 \cdot 4{,}3 = 43{,}00\ „$$
$$196{,}94\ ℳ$$

Selbstkostenpreis demnach 196,94 : 160 = **1,22 ℳ.**

Die Differenz zwischen dem Selbstkostenpreis und dem jew[illegible] ligen Verkaufspreis ist die Verdienstspanne am fertigen Prod[illegible] Diese Verdienstspanne am fertigen Produkt ist aber keinesfalls [illegible] Kriterium der günstigsten Verwertung. Um den günstigsten V[illegible] wertungszweig zu erhalten, hat man die Verwertung von 1 [illegible] Milch von den einzelnen Verwertungszweigen festzustellen. W[illegible] die Milchverwertung bei den Verwertungszweigen — Rahmh[illegible] stellung und Butterei — berechnet wird, ist im Artikel in Nr. 68 [illegible] Molkerei-Zeitung ausgeführt worden, hier soll lediglich die Mil[illegible] verwertung der Käserei erläutert werden.

Beispiel 7.

Wie hoch verwertet sich ein Kg. Vollmilch mit 3,05 % F[illegible] wenn halbfetter Weichkäse hergestellt wird?

Die Notierung von 1 Pfd. halbfettem Weichkäse sei 0.65 [illegible] von Magermilch 7 ₰. Der Unkostenquotient betrage 2,6 ₰ je [illegible] Kesselmilch und die Ausbeute sei 21 Pfund aus 100 Kg. Kesselm[illegible]

Fettgehalt der Kesselmilch: 0,85 %.

Zusammensetzung der Kesselmilch:

In 1000 Kg. Kesselmilch mit 0,85 % Fett sind 267 Kg. Vollm[illegible] mit 3,05 % Fett, und 733 Kg. Magermilch mit 0,05 % F[illegible] enthalten.

Gesamteinnahme:

21 . 0,65 = 13,65 ℳ aus 100 Kg. Kesselmilch, aus 1000 [illegible] Kesselmilch also 136,50 ℳ.

Gesamtausgaben:

$$733 \cdot 0{,}07 = 51{,}31\ ℳ$$
$$+\ 1000 \cdot 0{,}026 = 26{,}00\ „$$
$$77{,}31\ ℳ$$

Die Verwertung von 1 Kg. Vollmilch berechnet sich aus [illegible] Differenz von Einnahmen und Ausgaben, die durch die verbrauc[illegible] Kg. Vollmilch zu dividieren ist.

$$136{,}50\ ℳ$$
$$-\ 77{,}31\ „$$
$$59{,}19\ ℳ : 267 = \text{rd. } 22\ ₰.$$

Beispiel 8.

Wie hoch verwertet sich ein Kg. Vollmilch mit 3,40 % F[illegible] wenn vollfetter Weichkäse hergestellt wird?

Die Notierung für 1 Pfd. vollfetten Weichkäse sei 1,05 ℳ, [illegible] Magermilch 8 ₰. Der Unkostenquotient betrage 3,1 ₰ je Kg. Kes[illegible] milch und die Ausbeute sei 20 Pfund aus 100 Kg. Kesselmilch.

Fettgehalt der Kesselmilch: 2,30 %.

Zusammensetzung der Kesselmilch:

In 1000 Kg. Kesselmilch sind 672 Kg. Vollmilch mit 3,40 % Fett und 328 Kg. Magermilch mit 0,05 % Fett enthalten.

Gesamteinnahme:

20 . 1,05 = 21,00 ℳ aus 100 Kg. Kesselmilch, aus 1000 Kg. [als]o 210,00 ℳ.

Gesamtausgaben:

328 . 0,08 ℳ	=	26,24 ℳ
+ 1000 . 0,031 „	=	31,00 „
		57,24 ℳ

Die Verwertung von 1 Kg. Vollmilch ist demnach:

210,00 ℳ
− 57,24 „
152,76 ℳ : 672 = rd. 22,7 ₰

[Be]ispiel 9.

Wie hoch verwertet sich 1 Kg. Vollmilch mit 2,85 % Fett, wenn [hal]bfetter weicher Schnittkäse hergestellt wird?

Die Notierung für halbfetten weichen Schnittkäse beträgt 0,85 ℳ [pro] Pfund, für Magermilch 10 ₰. Der Unkostenquotient betrage [..] ₰ je Kg. Kesselmilch und die Ausbeute sei 22 Pfund aus 100 Kg. [Ke]sselmilch.

Fettgehalt der Kesselmilch: 1,00 %.

Zusammensetzung der Kesselmilch:

In 1000 Kg. Kesselmilch sind 340 Kg. Vollmilch mit 2,95 % Fett, [un]d 660 Kg. Magermilch mit 0,05 % Fett enthalten.

Gesamteinnahme:

22 . 0,85 ℳ = 18,70 ℳ aus 100 Kg. Kesselmilch, aus 1000 Kg. [dem]nach 187,00 ℳ.

Gesamtausgaben:

660 . 0,10 ℳ	=	66,00 ℳ
+ 1000 . 0,019 „	=	19,00 „
		85,00 ℳ

Die Verwertung von 1 Kg. Vollmilch ist demnach

187,00 ℳ
− 85,00 „
102,00 ℳ : 340 = 30,0 ₰.

[Be]ispiel 10.

Wie hoch verwertet sich 1 Kg. Vollmilch mit 3,00 % Fett, wenn [vo]llfetter weicher Schnittkäse hergestellt wird?

Die Notierung für vollfetten weichen Schnittkäse sei 1,35 ℳ pro [Pf]und; für Magermilch 11,00 ₰ je Kg. Die Unkostenquote betrage [..] ₰ je Kg. Kesselmilch und die Ausbeute sei 19,5 Pfund.

Fettgehalt der Kesselmilch: 2,60 %.

Zusammensetzung der Kesselmilch:

In 1000 Kg. Kesselmilch sind 800 Kg. Vollmilch mit 3,00 % [Fet]t, und 200 Kg. Magermilch mit 0,05 % Fett enthalten.

Gesamteinnahme:

19,5 : 1,35 = 26,325 ℳ aus 100 Kg. Kesselmilch, aus 1000 Kg. [dem]nach 263,25 ℳ.

Gesamtausgaben:

200 . 0,11 ℳ	=	22,00 ℳ
+ 1000 . 0,024 „	=	24,00 „
		46,00 ℳ

Die Verwertung von 1 Kg. Vollmilch ist demnach

263,00 ℳ
− 46,00 „
217,25 ℳ : 800 = 27,1 ₰.

[Be]ispiel 11.

Wie hoch verwertet sich 1 Kg. Vollmilch mit 2,80 % Fett, wenn [hal]bfetter Hartkäse hergestellt wird?

Die Notierung für halbfetten Hartkäse sei 0,90 ℳ je Pfd., für [Ma]germilch 7 ₰ je Kg. Die Unkostenquote betrage 2,7 ₰ je Kg. [Ke]sselmilch und die Ausbe[ut]e sei 18 Pfund aus 100 Kg. Kesselmilch.

Fettgehalt der Kesselmilch: 1,05 %.

Zusammensetzung der Kesselmilch:

In 1000 Kg. Kesselmilch sind 364 Kg. Vollmilch mit 2,80 % Fett, [un]d 636 Kg. Magermilch mit 0,05 % Fett enthalten.

Gesamteinnahme:

18 . 0,90 ℳ = 16,20 ℳ aus 100 Kg. Kesselmilch, aus 1000 Kg. [dem]nach 162,00 ℳ.

Gesamtausgaben:

636 . 0,07 ℳ	=	44,52 ℳ
+ 1000 . 0,027 „	=	27,00 „
		71,52 ℳ

Die Verwertung von 1 Kg. Vollmilch ist also

162,00 ℳ
− 71,52 „
90,48 ℳ : 364 = 22,1 ₰.

[Be]ispiel 12.

Wie hoch verwertet sich 1 Kg. Vollmilch mit 3,25 % Fett, wenn [vo]llfetter Hartkäse hergestellt wird?

Die Notierung von 1 Pfd. vollfettem Hartkäse sei 1,40 ℳ je Pfd., [fü]r Magermilch 8 ₰ je Kg. Die Unkostenquote betrage 3,5 ₰ je Kg. Kesselmilch und die Ausbeute betrage 17 Pfd. aus 100 Kg. Kesselmilch.

Fettgehalt der Kesselmilch: 2,75 %.

Zusammensetzung der Kesselmilch:

In 1000 Kg. Kesselmilch sind 847 Kg. Vollmilch mit 3,25 % Fett, und 153 Kg. Magermilch mit 0,05 % Fett enthalten.

Gesamteinnahme:

17 . 1,40 ℳ = 23,80 ℳ aus 100 Kg. Kesselmilch, aus 1000 Kg. Kesselmilch also 238,00 ℳ.

Gesamtausgaben:

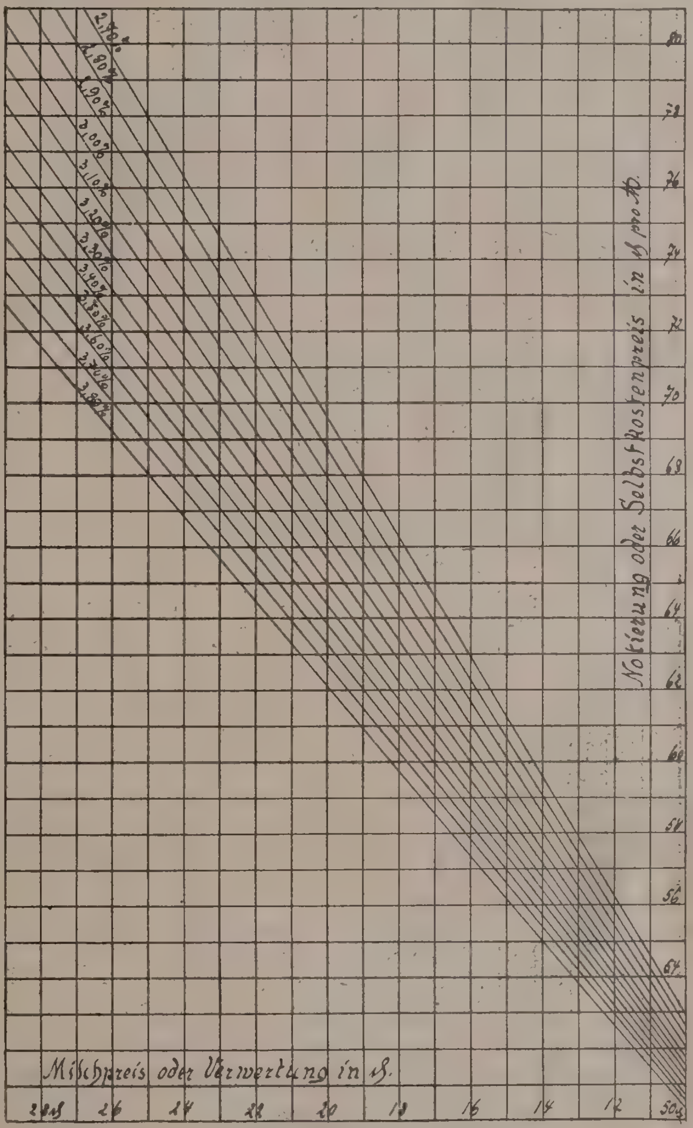
153 . 0,08 ℳ	=	12,24 ℳ
+ 1000 . 0,035 „	=	35,00 „
		47,24 ℳ

Die Verwertung von 1 Kg. Vollmilch ist demnach

238,00 ℳ
− 47,24 „
190,76 ℳ : 847 = 22,5 ₰

Die graphischen Darstellungen Nr. 3 bis 8 sind speziell für die Käserei berechnet und zwar ist

Tafel Nr. 3 — für halbfetten Weichkäse,
Tafel Nr. 4 — für vollfetten Weichkäse,
Tafel Nr. 5 — für halbfetten weichen Schnittkäse,
Tafel Nr. 6 — für vollfetten weichen Schnittkäse,
Tafel Nr. 7 — für halbfetten Hartkäse und
Tafel Nr. 8 — für vollfetten Hartkäse berechnet.



Tafel Nr. 3: für halbfetten Weichkäse.

Bei sämtlichen Tafeln ist der jeweilige Milchpreis bezw. die Verwertung von 1 Kg. Vollmilch auf der Grundkante aufgetragen und die Notierungn bezw. die Selbstkostenpreise auf der rechten Seitenkante.

Für die Berechnung der einzelnen Tafeln wurde ein Durchschnittspreis von 5 ₰ je Kg. Magermilch angenommen und für die einzelnen Käsearten folgende Unkostenquoten und Ausbeuten:

a) Für halbfetten Weichkäse:

18 ℔ Ausbeute aus 100 Kg. Kesselmilch u. 3 ₰ Unkostenquote.

b) Für vollfetten Weichkäse:

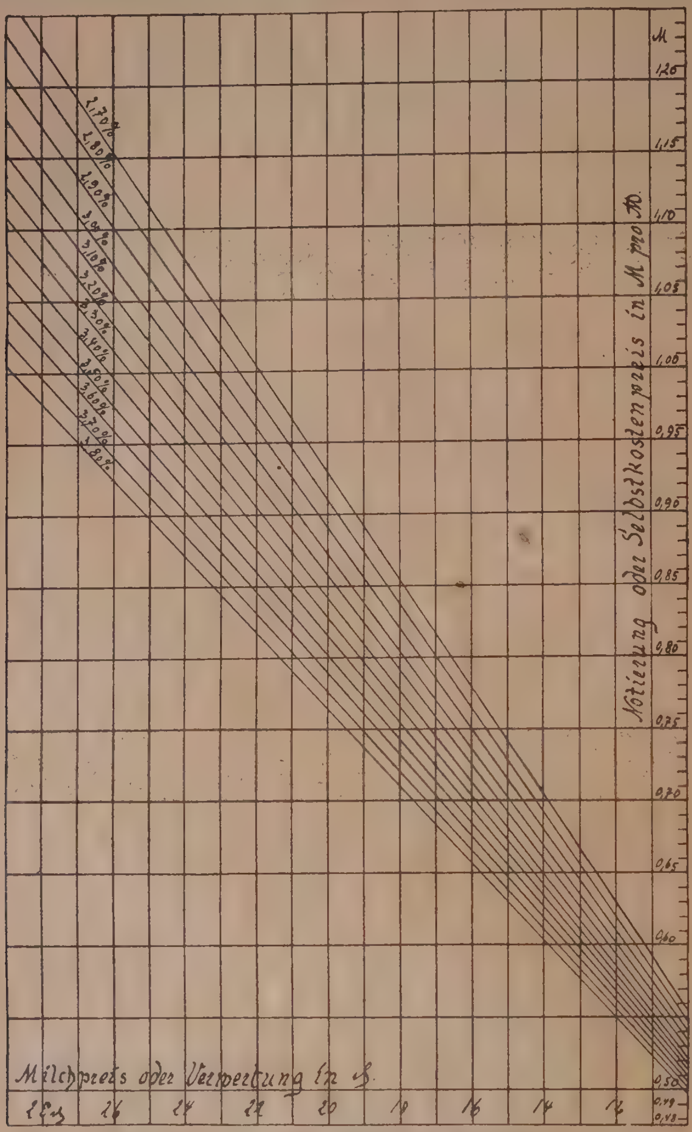
18 ℔ Ausbeute aus 100 Kg. Kesselmilch u. 3 ₰ Unkostenquote.

c) Für halbfetten weichen Schnittkäse:

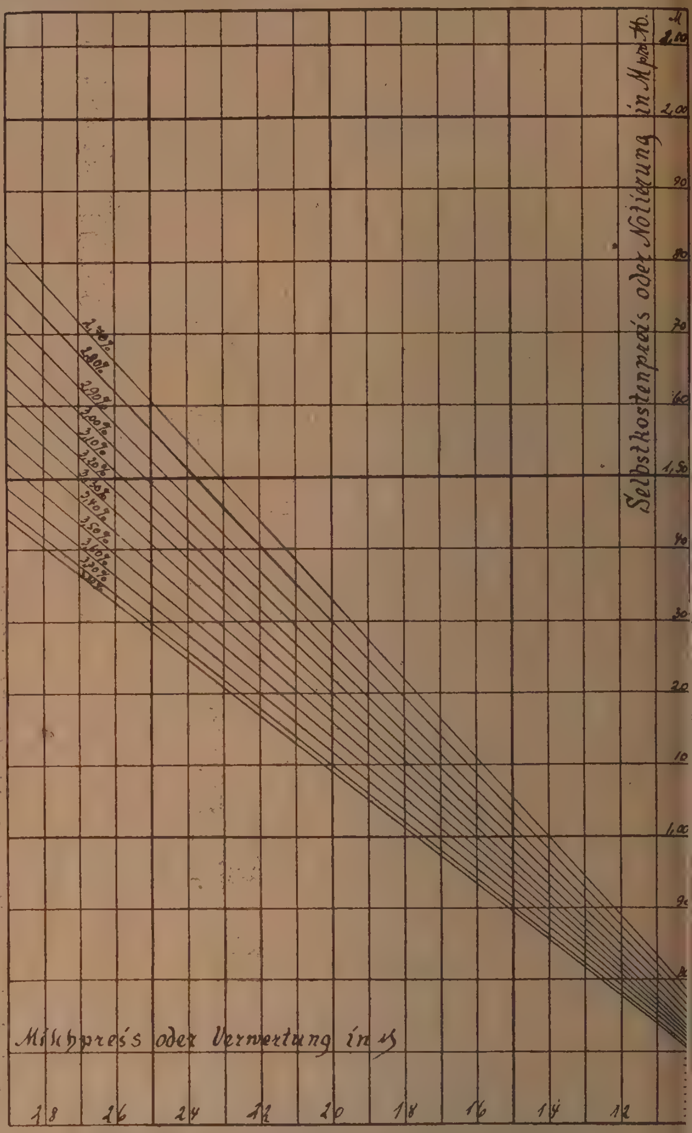
17 ℔ Ausbeute aus 100 Kg. Kesselmilch u. 3,5 ₰ Unkostenquote.

d) Für vollfetten weichen Schnittkäse:

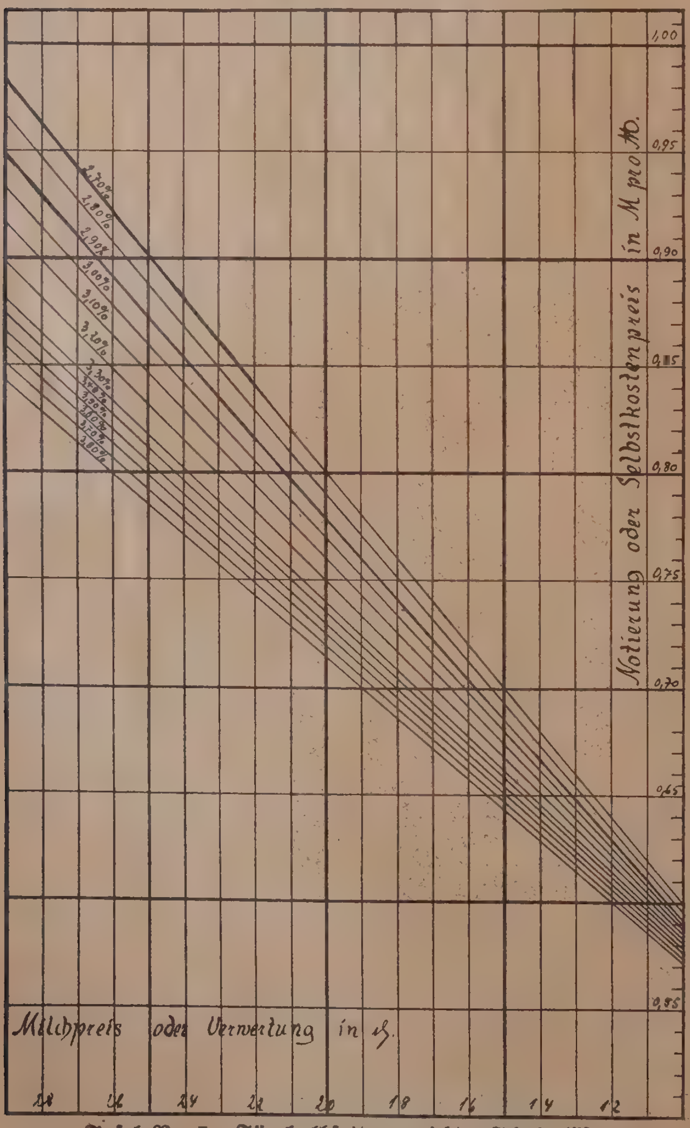
17 ℔ Ausbeute aus 100 Kg. Kesselmilch u. 3,5 ₰ Unkostenquote.



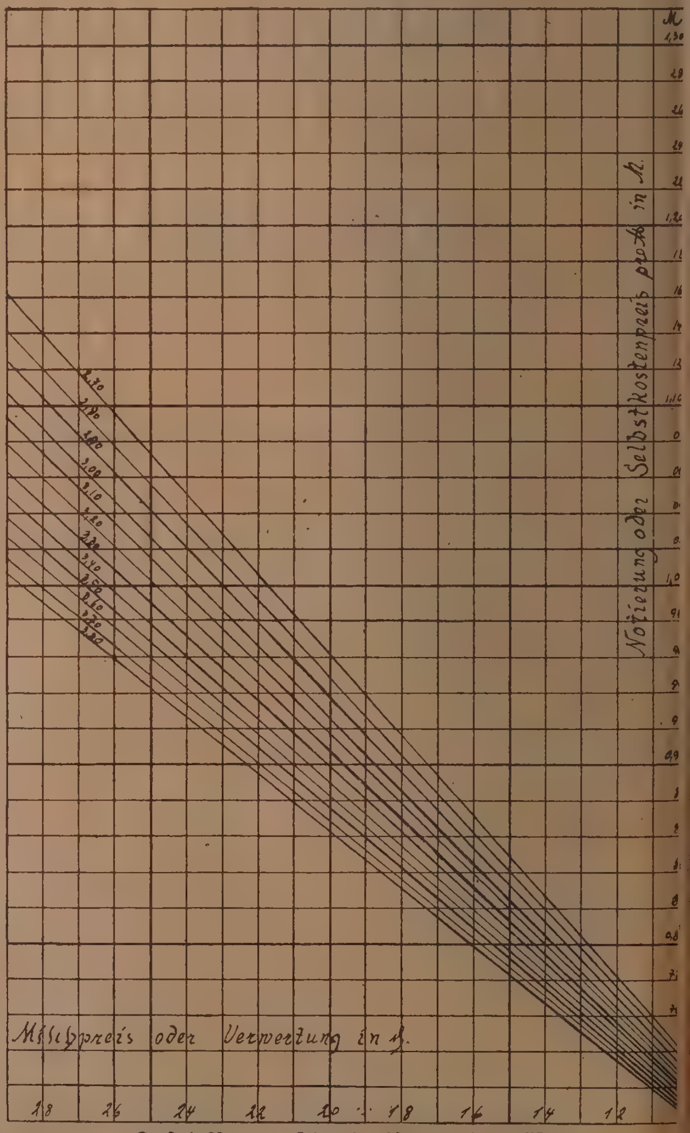
Tafel Nr. 4. Für vollfetten Weichkäse.



Tafel Nr. 6. Für vollfetten weichen Schnittkäse.



Tafel Nr. 5. Für halbfetten weichen Schnittkäse.



Tafel Nr. 7. Für halbfetten Hartkäse.

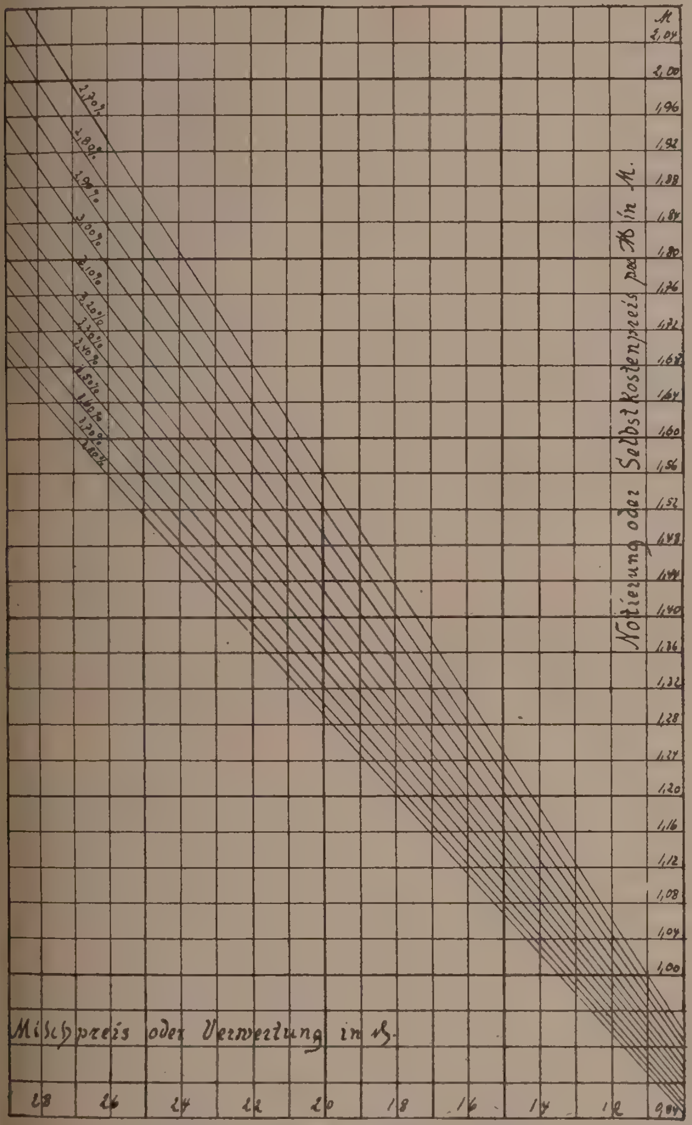
e) Für halbfetten Hartkäse:
ß Ausbeute aus 100 Kg. Kesselmilch u. 5 ₰ Unkostenquote.
f) Für vollfetten Hartkäse:
ß Ausbeute aus 100 Kg. Kesselmilch u. 5 ₰ Unkostenquote.

Die Unkostenquoten werden auf den ersten Blick etwas hoch er-
inen und die Ausbeute bei den einzelnen Käsearten zu gering.
otzdem können die Tafeln in der Praxis Anwendung finden.

Um den Selbstkostenpreis der verschiedenen Käsearten auf den
feln ablesen zu können, suche man auf der Grundkante den be-
lten Milchpreis auf, gehe senkrecht in die Höhe, bis derjenige
äg eingezeichnete Strahl geschnitten wird, an dem der betr. Fett-
alt der Ausgangsmilch geschrieben ist. Vom Schnittpunkt beider
nien gehe man in wagerechter Richtung nach rechts und kann den
lbstkostenpreis auf der rechten Seitenkante direkt ablesen (oder
tzen, was mit keiner Schwierigkeit verknüpft ist).

Die Differenz zwischen Verkaufspreis und Selbstkostenpreis gibt
Verdienstspanne in barem Gelde an, was verdient wird beim
kauf von 1 Pfund des betr. Produktes.

Der günstigste Verwertungszweig ist nicht etwa der, welcher die
ßte Verdienstspanne zwischen Verkaufspreis und Selbstkostenpreis
weist, sondern derjenige Verarbeitungszweig ist der günstigste,
dem 1 Kg. Vollmilch am höchsten verwertet wird.



Tafel Nr. 8. **Für vollfetten Hartkäse.**

Auch das kann man von den Tafeln ablesen, man verfahre da-
blos rückwärts wie oben. Auf der rechten Seitenkante suche man
Notierung (bezw. den Verkaufspreis) auf, gehe in wagerechter
chtung zur Grundkante, wo die betr. Verwertung von 1 Kg. Voll-
ch direkt in ₰ abgelesen werden kann.

**Hat man den günstigsten Verwertungszweig, entweder durch
ekte Berechnung der Verwertung von 1 Kg. Vollmilch, oder durch
lesen der Tafeln, gefunden, so soll stets diejenige Milchmenge der
lieferungsmilch, die den höchsten Fettgehalt aufweist, dem gün-
gsten Verwertungszweig zugeführt werden, da durch die Beliefe-
ng des Verwertungszweiges mit der besten Milch die Verwertung
n 1 Kg. Vollmilch noch erheblich erhöht werden kann.**

**Also Organisation der Verteilung der angelieferten Milch-
nge, die beste Milch dem günstigsten Verwertungszweig.**

**Um wieviel sich bei derartiger Handlungsweise die Verwertung
n 1 Kg. Vollmilch erhöht, kann ebenfalls aus den graphischen Dar-
llungen ersehen werden.**

**Als letzte Fortsetzung folgt ein Artikel, der sich mit der Berech-
ng der Unkostenquote befaßt.**

Vergleich der Produktionskosten in der dänischen und neuseeländischen Milchwirtschaft.

Referiert von Nis Petersen, Berlin.

Der Kampf um die Vorherrschaft auf dem Weltbuttermarkt wird mit einer fortwährend zunehmenden Schärfe geführt. Rein geographisch betrachtet handelt es sich darum, ob es den jungen Agrarländern der südlichen Erdhälfte, vornehmlich Neuseeland und Australien, gelingen wird, die alten europäischen Hauptproduktionsländer, hier vornehmlich Dänemark, vom Weltmarkt abzudrängen. Vom handelstechnischen Standpunkt aus gesehen, handelt es sich darum, ob die von England mit allen Mitteln seit Jahren propagierte Idee der Lebensmitel-Selbstversorgung aus den eigenen Kolonien und Dominons praktische Gestalt gewinnen kann. Bei der bekannten, praktisch-nüchternen Einstellung der Engländer handelt es sich keineswegs um eine rein nationale Frage, sondern im Vordergrund wird die Erwägung stehen, ob die Butter aus den englischen Reichsländern (Kanada, Australien, Neuseeland usw.) auf dem Londoner Markt zu gleich günstigen Preisbedingungen wie die europäische Butter (vornehmlich die die dänische) angeboten werden kann. Die Hauptfrage über die Vorherrschaft auf dem Weltbuttermarkt geht dahin, welches Land in der Milchwirtschaft die billigsten Produktionskosten hat. Der Begriff „Produktionskosten" ist hier im weitesten Sinne gemeint, und umfaßt neben den Betriebsunkosten der Molkereien für die Butter auch sämtliche Vertriebsunkosten bis zum Großverkaufspreis auf dem Londoner Markt. Bei der Beurteilung der künftigen Entwicklung des Weltbuttermarktes handelt es sich ausschlaggebend um die Gestaltung der Konkurrenzverhältnisse zwischen Dänemark und Neuseeland.

Es hatte in der Nachkriegszeit wiederholt den Anschein, als ob Neuseelands Butterproduktion und Butterversand nach England einen derartigen Umfang annehmen würde, daß die Verdrängung der dänischen Butter ganz automatisch und stufenweise sich vollziehen würde. Der oberflächliche Beurteiler der Verhältnisse sah nur die in Neuseeland fraglos günstigeren klimatischen Verhältnisse für die Milchwirtschaft und prophezeite aus diesen und anderen Umständen Dänemarks Verdrängung vom Weltbuttermarkt. **Nun liegen die Verhältnisse so, daß Dänemarks Butterexport im Jahre 1927 um rd. 8 Prozent gestiegen ist.** Es ist auch bekannt, daß die dänische Butter nach wie vor einen nicht unerheblichen Ueberpreis erzielt. Aber auch diese beiden Umstände könnten in der Tat eine Vermehrfachung der neuseeländischen Butterproduktion nicht verhindern, wenn tatsächlich die Butterproduktion in Neuseeland und der Export nach dem englischen Markt ein glänzendes ökonomisches Geschäft wäre. Bei einer überragend guten Rentabilität der neuseeländischen Butterproduktion könnten ermeßlich weite Landstrecken, die heute in Neuseeland lediglich der Schafzucht dienen, für intensive Milchwirtschaft benutzt werden. Würde Neuseeland diese Möglichkeiten ausnutzen, dann könnte die dortige Butterproduktion leicht verfünffacht werden, und eine vollständige Ueberfüllung des Weltmarktes mit Butter wäre die unausbleibliche Folge. Wenn Neuseeland diesen fraglos möglichen Weg nicht beschreitet, dann müssen wohl schwerwiegende wirtschaftliche Gründe vorliegen. In diesem Zusammenhange ist ein Vergleich zwischen den Produktionskosten in der dänischen und in der neuseeländischen Milchwirtschaft von größter Bedeutung. Der Landwirtschaftskandidat Th. Rosenstand, Assistent beim Landwirtschaftsrat in Kopenhagen, hat in Neuseeland an Ort und Stelle dahingehende Untersuchungen angestellt, die er in der bekannten Fachzeitung „Vort Landbrug" behandelt. Ueber das Ergebnis dieser Untersuchungen soll nachstehend im Anschluß an die genannte Veröffentlichung referiert werden.

Ein Vergleich der Molkerei- und Verkaufs-Betriebsunkosten ergibt:

1. Für dänische Butter

	Preis je Kilo Butter in Öre	Preis je Kilo Butter % des Verkaufspreises
a) Unkosten des Exporteurs	7	2,2
b) Fracht z. engl. Hafen (London)	3,5	1,1
c) Verdienst des Empfängers	3,5	1,1
d) Molkerei-Betriebsunkosten	41,0	13,0
Unkosten insgesamt	55,0	17,0
Großverkaufspreis in London	316,0	100,0
Auszahl a. d. Milchlieferanten	261,0	82,6

2. Für neuseeländische Butter

	Preis je Kilo Butter in Öre	Preis je Kilo Butter % des Verkaufspreises
a) Unkosten des Exporteurs	6,5	2,2
b) Dampferfracht bis London	15.0	5,1
c) Verdienst des Empfängers	3,5	1,2
d) Molkerei-Betriebsunkosten	34,0	11,6
Unkosten insgesamt	59,0	20,1
Großverkaufspreis in London	294,0	100,0
Auszahl. a. d. Milchlieferanten	235,0	79,9

Betrachtet man zunächst die Frachtunkosten für Butter, so ergibt sich da bereits eine Differenz zu Gunsten von Dänemark von nicht weniger als 11,5 Oere je Kg. (ungefähr 12 Pfg). Dagegen sind die Molkereibetriebsunkosten in Dänemark mit 41 Oere je Kilo um 7 Oere höher als in Neuseeland. Das ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß Neuseeland viele Rahmstationen hat, daß der neuseeländische Bauer selbst zentrifugiert und nur den Rahm an seine Molkerei einliefert. Dadurch verringern sich freilich die Betriebsunkosten der Molkerei, aber gleichzeitig steigen damit die Milchproduktionskosten in den landwirtschaftlichen Betrieben. Nach der angegebenen Statistik müssen die Unkosten für die Entrahmung im landwirtschaftlichen Betrieb in Neuseeland auf 6 Oere je Kg. Butter veranschlagt werden, sodaß die Unkosten für die reine Butterherstellung in Neuseeland ebenso hoch sind wie in Dänemark. Der in der vorstehenden Tabelle angegebene Londoner Butterpreis von 316 und 294 Oere je Kg. entspricht genau den tatsächlichen Verhältnissen. Es stellt sich also so, daß die Molkerei in Dänemark 261 Oere auszahlen kann, während die neuseeländische Molkerei nur 235 Oere je Kg. Butter an den milchliefernden Landwirt auszahlen kann. Der dänische Bauer erhält also

je Kg. Butter für die Milch 26 Oere mehr ausbezahlt, und rechnet man die Entrahmungskosten mit, dann erhält der dänische Bauer 32 Oere (also rund 35 Pfg.) mehr für seine Milch je Kg. Butter als der neuseeländische Bauer. Die Tatsache, daß die neuseeländische Butter im Transport nach London mehr als das vierfache der dänischen Butter kostet, gibt im Zusammenhange mit der vorerwähnten Tatsache einen starken Ausschlag zu Gunsten Dänemarks. Die günstige geographische Lage Dänemarks in unmittelbarer Nähe des Weltbuttermarktes ist ein natürlicher Vorteil, der ungeheuer günstige ökonomische Bedingungen in sich birgt.

Hierzu treten aber noch einige Faktoren, welche Neuseelands milchwirtschaftliche Produktionsverhältnisse weiter ungünstig gestalten. Einmal liegt die Durchschnittsleistung der neuseeländischen Milchkühe mit rund 25 Prozent unter dem Durchschnitt der dänischen Milchkühe, und dann sind die Bodenpreise, selbst wenn die viel teureren Wirtschaftsgebäude in Dänemark gerechnet werden, in Neuseeland um 30 Prozent höher als in Dänemark. Für einen neuseeländischen Durchschnittsbetrieb stellt sich nach Rosenstand das Ergebnis nachfolgend:

Durchschnittsgröße	60 Hektar
Milchkühe je Betrieb	32,2
Buttermenge jährlich je Kuh	100 Kg
Buttermenge je Betrieb jährlich	3220 Kg
Buttermenge je Hektar jährlich	53,7 Kg
Bodenwert je Hektar	2600 Kr.
Bodenwert je Betieb	156.000 Kr.

Die Einnahmen für den Milchverkauf von einem durchschnittlichen landwirtschaftlichen Betrieb stellen sich demnach auf 3220 × 235 = 7 657 Kronen. Man kann annehmen, daß die Einnahmen aus der Milchwirtschaft in Neuseeland im allgemeinen 85 bis 90 Prozent der Gesamteinnahmen ausmachen, da Aufzucht über den eigenen Bedarf hinaus kaum stattfindet. Die Schweineaufzucht ist bei 65 Oere Schlachtgewicht (September 27 bis Januar 28) je Kg. größtenteils gänzlich unrentabel. Im Durchschnitt wird ein Landwirtschaftsbetrieb in Neuseeland kaum mehr als insgesamt 9000 Kronen Jahreseinnahmen haben. Soll das Anlagekapital hieraus verzinst und sollen alle Steuern und Abgaben und Aufwendungen bestritten werden, dann bleibt für den Unterhalt der Familie kaum etwas übrig. Die neuseeländische Landwirtschaft, die sich in der schwersten Wirtschaftskrise befindet, kann im Durchschnitt das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben nicht herstellen. Die Banken und Geldinstitute müssen, wenn sie nicht die verschuldeten landwirtschaftlichen Betriebe selbst übernehmen müssen, in fast allen Fällen auf Zinsen verzichten. Gewiß sind die vorstehend gebrachten Zahlen aus neuseeländischen Landwirtschaftsbetrieben nur Durchschnittszahlen, aber als solche bestätigen sie die alte landwirtschaftliche Erfahrung, daß Durchschnittsbetriebe in der Regel unrentabel sind. Gewiß gibt es dort auch Betriebe mit doppelt so hohen Einnahmen aus der Milchwirtschaft, aber dafür hat der Grund und Boden dann oft 4 bis 5000 Kronen je Hektar gekostet.

Solche Verhältnisse erscheinen merkwürdig in einem Lande, wo noch hunderttausende von Hektar landwirtschaftlich unbenutzt liegen. Die hohen Butterpreise nach Kriegsende ließen eine Bodenspekulation ungeahnten Umfanges aufwachsen. Die natürlichen Verhältnisse (Boden und Klima) Neuseelands sind in einem Grad überteuert, daß gegenwärtig kaum an eine Rentabilität der Landwirtschaft gedacht werden kann. Andererseits ist die Kultivierung der Oedländereien (Bewässerung, Entwässerung usw.) mit ungeheuren Kosten verbunden.

Letzten Endes sind die neuseeländischen Molkereien nur dem Namen nach Genossenschaften. In Wirklichkeit werden sie meist von widerstreitenden Privatinteressen Einzelner beherrscht. Der Mangel jeglichen Genossenschaftsgeistes ist mit eine wichtige Ursache der starken Unterlegenheit der neuseeländischen Milchwirtschaft gegenüber Dänemark.

Wie man's macht?

Eisen-Anstriche: Schalenrost und lose Teile der alten Anstriche gründlich abkratzen; dann ohne Vorgrundierung direkt mit Branth's Schutzfarben streichen. Das ist sehr einfach und kinderleicht!

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

Komplette Flaschen-Wäschereianlagen
neuester Systeme
Abfüller, Verschlußmaschinen
eiserne und hölzerne Milchflaschenkästen
Milchtransportkannen
Milch- und Yoghurt-Flaschen
Pappscheiben, Etiketten
liefert billigst unter kulanten Zahlungsbedingungen
EUGEN LANGE, BRESLAU 5.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seiten starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

„Künstliche Höhensonne"
Was ist das?

„Künstliche Höhensonne" ist die gesetzlich geschützte Bezeichnung für unsere Bestrahlungs-Quarzlampe „Original Hanau"!

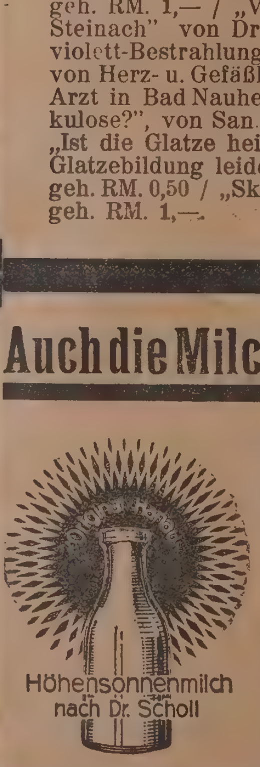
Es ist keinesfalls statthaft, etwa irgend einen anderen Bestrahlungsapparat als „Höhensonne" zu bezeichnen.

Wir warnen auch vor Verwechslung mit den vielfach (sogar durch Hausierer) angebotenen wertlosen Spielzeugapparaten, z. B. kleinen Kohlenstiftlampen oder sogenannten Blaulichtapparaten. Die „Künstliche Höhensonne" sendet ultraviolette Strahlen aus, viel stärker als das natürliche Sonnenlicht auf hohen Bergen und Gletschern. Das läßt sich nicht durch Lampen aus Glas erreichen, weil auch das hellste Glas die ultravioletten Strahlen des Sonnenlichtes nicht durchläßt. Die „Künstliche Höhensonne" kann nur durch eine Lampe aus geschmolzenem Quarz (Bergkristall) erzeugt werden. Das Ergebnis einer täglichen kurzen Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne ist eine ganz wunderbare Auffrischung des menschlichen Körpers, ein förmliches Aufblühen. Körper und Geist werden reger, die Stimmung bessert sich auffällig, die Arbeitskraft wird erhöht. Wie das zugeht, das zu erklären, würde hier zu weit führen. Aber jeder kann die Wirkung erproben. Viele Aerzte besitzen schon eine „Künstliche Höhensonne", Original Hanau. Eine mehrere Wochen lang fortgesetzte Bestrahlung kostet nicht viel und die Wirkung zeigt sich schon nach den ersten Bestrahlungen. Neuerdings gibt es auch eine kleine Heim-Höhensonne zur vorbeugenden Selbstbestrahlung bei Gesunden. Die Intensität dieser „kleinen Höhensonne" ist natürlich geringer doch für den Hausgebrauch genügend. — Erklärt wird sie in den Aufklärungsschriften, die kostenlos zu beziehen sind von der

Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H.
Hanau a. M., Postfach 1427

Weitere Literatur versendet der Sollux-Verlag, Hanau (Main), Postfach 1501. (Versand nur unter Nachnahme, Porto und Verpackung zu Selbstkosten): „Licht heilt, Licht schützt vor Krankheit" von San.-Rat Dr. Breiger, geh. RM. 0.50 / „Sonne als Heilmittel" von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,— / „Verjüngungskunst von Zarathustra bis Steinach" von Dr. v. Borosini, kart. RM. 2,— / „Ultraviolett-Bestrahlung als neue Grundlage der Therapie von Herz- u. Gefäßkrankheiten" von Hofrat Dr. Schäcker, Arzt in Bad Nauheim, geh. RM. 0.50 / „Wie heilt Tuberkulose?", von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 / „Ist die Glatze heilbar?" Ein Lichtblick für alle die an Glatzebildung leiden, von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 / „Skrofulöse Jugend", von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,—.

Auch die Milch wird jetzt bestrahlt!



Die modernen Milchbetriebe werden Mittelpunkt des Abwehrkampfes geg. eine der schlimmsten Volkskrankheiten, die Rachitis. Es ist jetzt möglich, nicht nur Rachitis zu heilen, sondern auch die Entstehung der Rachitis mit Sicherheit zu verhindern. Unsere Höhensonnen Bestrahlungsapparate (System Dr. Scholl) sind die einzigen Apparate, für die laut 1½ jähriger klinischer Praxis sichere Heilresultate verbürgt sind. Wir **warnen vor ungenügend erprobten ander. Bestrahlungsverfahren.**

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 3 Mark höher.

Berlin, 14. August. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 180 G.-M., 2. Qualität je Zentner 165 G.-M., abfallende je Zentner 148 G.-M. Tendenz: fest.

Blauhand i. Oldbg., 11. August. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 2. 8. bis inschl. 8. 8. sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 149 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 190,82 RM. für 1 Zentner, ausschließl. Verpackung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 11. August. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Nachdem ein großer Teil der Ferienreisenden wieder zurückgekehrt ist, hat sich der Konsum hier etwas belebt und da gleichzeitig vom Ausland festere Meldungen vorlagen, wurde die Stimmung allgemein freundlicher. — Die inländischen Zufuhren zeigten bereits eine Abnahme, denn der Eigenbedarf auf dem Lande ist infolge der Erntearbeiten in den letzten Tagen größer geworden. Um mehr inländische Butter nach Berlin heranzuziehen, wurde die hiesige Notierung am Donnerstag für erste Qualität um 3 RM., für zweite und abfallende Sorten um je 5 RM. erhöht, denn zweite und geringere Sorten sind gegenwärtig recht knapp. Während Holland am Anfang der Woche eine kleine Abschwächung zeigte, haben die anderen Exportländer bereits Preiserhöhungen vorgenommen. Lettische Butter konnte um einige Mark im Preise anziehen, während finnische Butter gegen die Vorwoche keine Preisveränderung zeigte. — Der Markt schließt, sowohl im Inland wie auch im Ausland, in fester Stimmung und muß für kommende Woche mit weiteren Preissteigerungen gerechnet werden. — Die Notierung der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 177 RM., Hamburg 171 bis 173 RM., Kopenhagen 307 dän. Kronen, Malmö 284 schwed. Kronen. — Schmalz. Auch vorübergehende höhere Chicagoer Notierungen vermochten keine Belebung des Schmalzgeschäftes zu bewirken und blieb die Nachfrage weiter recht ruhig.

Leipzig, 13. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Lage auf dem Buttermarkte hat sich inzwischen nicht weiter verändert. Der Geschäftsgang war auch bis Ende der vergangenen Woche gut, doch wird dieser Zustand nur so lange anhalten, soweit sich größere Preissprünge vermeiden lassen. Jedenfalls scheint man im Auslande in dieser Woche mit größeren Preissteigerungen zu rechnen und wäre es daher leicht möglich, daß wieder durch Rückschläge der lebhafte Geschäftsgang gehemmt wird.

Dresden, 11. August. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Marktlage in Butter hat sich ein wenig befestigt. Die Eingänge in deutscher Ware sind sehr klein, insbesondere diejenige in feinster Qualität. Die ausländischen Bezüge konnten ebenfalls flott geräumt werden. Das Ausland tendiert fester bei steigenden Preisen.

Reval, 10. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 30. Juli bis zum 4. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

328 Faß Butter per Dampfer „Rügen“ nach Stettin,
1366 Faß Butter per Dampfer „Straßburg“ nach Stettin,
4011 Faß Butter per Dampfer „Baltonia“ nach London,
1365 Faß Butter per Dampfer „Ariadne“ nach Stettin.

Riga, 10. August. Das Buttergeschäft wies im allgemeinen eine Befestigung in all den verschiedenen Ländern auf. Die Stimmung auf dem lettländischen Buttermarkte ist außerordentlich lebhaft gewesen und die Steigerung in Lettenbutter war verhältnismäßig höher, als z. B. in dänischer, schwedischer, finnischer und holländischer Butter. — Fast sämtliche lettländische Butter wurde diese Woche nach Deutschland verladen und die Nachfrage von dort war so groß, daß es nicht möglich war, alle Aufträge einer Konjunktur, die vielerseits erwartet wurde, ist noch nichts zu spüren. Preise in der nächsten Woche. Die Preise lagen bis zu 7 ℳ höher als in der Vorwoche. — Die Produktion ist ungefähr unverändert und die Witterung bleibt feucht und kühl.

Käse.

Berlin, 13. August. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. In der Berichtswoche entwickelte sich das Platzgeschäft, an dem auch die Provinz erheblichen Anteil hatte, für die meisten Sorten in durchaus zufriedenstellender Weise. Die holländischen Märkte verliefen unter dem Einflusse starker Nachfrage und infolge Mangels an genügend gelagerten bezw. bezw. einwandfreien Käsen in stark haussierender Tendenz. Die Depeschen der holländischen Exporteure meldeten für Edamer und Gouda beträchtliche Erhöhungen. Auch für die diesjährigen vollfetten Maikäse, in denen sich bereits ein lebhafter Handel entwickelt hat, wurden höhere Preise gefordert und bewilligt. Echte Emmentaler aus dem Sommer 1927 blieben weiter in Front. Auch bayerischer Rundkäse wurde unter Bevorzugung saftiger Laibe gut gefragt. Für Tilsiter Käse lagen die Preise unverändert auf der Basis der Vorwoche. Von einer Konjunktur, die vielerseits erwartet wurde, ist noch nichts zu spüren. Im Handel sind leider wieder sehr viele Sekunda-Qualitäten anzutreffen. Für „Bel Paese“ zeigte sich infolge der vorwöchigen kühleren Temperatur wieder lebhafteres Interesse. Das bayerische Allgäu brachte für Weichkäse erneut stramme Preiserhöhungen. An eine entsprechende Erhöhung der Kleinverkaufspreise speziell für holländische Erzeugnisse und Allgäuer Weichkäse wird nunmehr der Einzelhandel denken müssen. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in Rmk.: echte Emmentaler, Sommerkäse 1927 160—165, bayerische Emmentaler 144—150, finnische Emmentaler 130—138, Tilsiter vollf., pa. 97—105, do. sek. 88—92, do. halbf. 58—65, holl. Gouda, 45 proz. 138—145, do. 40 proz. 100—105, holländischer Edamer, in Kugeln und Broten, 40 proz. 102—110, do. in Kugeln und Broten, 30 proz. 90—93, do., in Kugeln und Broten, 20 proz. 76—80, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 190—210, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 20 proz. 60—63, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 66—70, Steinbuscher, 40 proz. 95—110, Harzer, je nach Güte 45—50, □-Käse, je nach Güte 23—26, französischer Roquefort 160, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese“ 138—148.

Hildesheim, 11. August. Bericht der Hildesheimer Quargnotierungskommission: Ia trockene Ware wurde heute mit 22 ℳ je Zentner frei Hildesheim notiert.

Dresden, 11. August. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Nachfrage in Allgäuer Stangenkäse hat sich jetzt zweifellos gehoben, und dies scheint allgemein so zu sein, was schon aus den Börsenpreiserhöhungen ersichtlich ist. Die Erzeugerforderungen sind durch die erhöhte Geschäftstätigkeit schon wieder ins Uferlose gestiegen und liegen weit über Notiz. — Emmentaler in einwandfreier Ware geht gut ab und die erhöhten Preise für Edamer konnten sich durchsetzen. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen per Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 160—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 140—143, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 125—130, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 56—57, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 50—53, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 78—80, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—72, do. 40 proz. in Stanniol und Etikett 85—90, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 110—115, pa. holländischer Edamer, vollfett 107—112, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,30, do., in Stanniol und Halzschachteln. ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,80.

Eier.

Berlin, 13. August. Preisnotierungen für Eier von der Berliner Eier-Notierungs-Kommission. Die Preise verstehen sich in Pfennig je Stück ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen. Deutsche Eier: Trinkeier, vollfrisch, gestempelt, über 65 Gramm 15,50, 60 Gramm 14,50, 53 Gramm 12,50, 48 Gramm 10,50; frische Eier: 60 Gramm 13,50, 53 Gr. 11,50, 48 Gramm 10, aussortierte kleine und Schmutzeier 8; Auslandseier: Dänen: 18 er 15,50, 17 er 14,75, 15½—16 er 13,75; Posener: 68 Gr. 12,75, 60—62 Gr. 11; Russen: große 10,50, normale 9,75—10, abweichende 9, kleine, mittel, Schmutzeier 8; in- und ausländische Kühlhauseier: normale 8,50—9, Chinesen und ähnliche 8—10. Witterung schwül. Tendenz: sehr fest.

Vieh.

Hannover-Wunstorf, 13. August. Auftrieb: 670 Ferkel und 40 Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 11—18, 8—12 Wochen alte 18—26 ℳ, Stangenschweine 40 ℳ je nach Güte und Gewicht. Handel: mittelmäßig; etwas Ueberstand.

Getreide und Futtermittel.

Hannover, 11. August. Bericht der Fa. Siegfried Frankenberg. Die letzten Wochen brachten uns erhebliche Ueberraschungen durch einen dauernden Rückgang der Preise für alle Getreidearten. Der Ausgangspunkt liegt in Chicago und ist veranlaßt durch den guten Erntebericht der Regierung. In Deutschland sind die Aussichten ebenfalls gut; hoffen wir, daß günstiges Wetter die Erntearbeit fördern wird. — Gerste: Es besteht ein großer Preisunterschied zwischen prompter Ware und solcher auf spätere Lieferung. Sofortige Gerste ist äußerst knapp, daher recht teuer, vielfach wird die schöne und billige Marokkogerste der amerikanischen vorgezogen. Herbsttermine mußten im Preise nachgeben. Man sollte annehmen, daß der Tiefstand erreicht ist, jedenfalls wird die Gefahr, bei solch niedrigen Preisen zu kaufen, sehr gering sein. Kein Futtermittel ist so billig wie Mais und Gerste. — Mais: La Plata Mais war anfangs der Berichtswoche noch fest; nach Erledigung der Juli-Verpflichtungen mußte auch dieser Artikel nachgeben. Um größeren Absatz zu finden, ist eine weitere Preisermäßigung erforderlich. Dagegen bleibt Mixed-Mais für Januar-März 1929 das zur Zeit billigste Futtermittel und wird daher in größeren Mengen gekauft. — Ich notiere heute: Nordamerikanische Gerste:

prompt 10,25 ℳ, aus am 22. August fälligem Dampfer 10 ℳ, Anfang September 9.20 ℳ, September 8,60 ℳ, Oktober/Januar 8,70 ℳ; Marokko-Gerste: sofort 9,20 ℳ, August 8,90 ℳ; La Plata-Mais: sofort 9,30 ℳ, August 9 ℳ, September/Dezember 8,85 ℳ; Mixed-Mais: Januar/März 8,15 ℳ; amerikanische Maiskleie: September-Januar 9,60 ℳ per 50 Kg. unverzollt pari Bremen/Unterweser, Kasse-Duplikat. Neuer Bremer Schlußschein.

Berlin, 13. August. Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 3,70 bis 4 ℳ, blaue Erstlinge 4—4,30 ℳ, rote Kartoffeln 5—5,50 ℳ, großfallende über Notiz.

Bremen, 13. August. Weizen: Manitoba 1 11,20, August-September 2 10,90, desgl. 3 10, desgl. loko 10,70; Roggen: amerikanischer 2 11, La Plata 11,10; Gerste: La Plata 10,60, Federal Grade 10,70, Karachi 10,55, Marokkogerste 9,30, Kanada 3 10,80, desgl. 4 10,70; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 10,40, Kanada-Western 3 10,70, feeding 10,45, 38 Ibs 2 10,40, Marokko 10; Mais: Dezember-Abladung 8,40, La Plata 9,55. Tendenz: ruhig.

Nach Schluß eingegangen:

Fachmannstochter,
21 Jahre, gr. nette Erschein., sehr geschäftstücht., wünscht netten strebs. Herrn mit gut. Existenz zw. bald.
Heirat
kennen zu lernen. Gute Aussteuer u. etw. Barverm. vorhand. Nur ernstgem. Zuschriften mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter Nr. 2357 an diese Zeitung.

Molkerei,
400 Liter Milch, bald zu verkaufen. Schöne Molkerei und Kellerräume u. große Wohn., Obst- u. Gemüsegarten. Preis 16 000 RM. Anzahlung 6—8000 RM. Übernahme bald oder später. Günst. Angebot. Angeb. unter **Schlesien 2377** an ds. Zeitung erbeten.

Ein 10 PS.-Motor,
Gleichstrom, niedrige Tourenzahl, mit Anlasser, ist zu verkauf. (1530
Adolf Binge, Warnemünde.

Gebrauchte, aber gut erhaltene
Handspeisepumpe
zu kaufen gesucht. (2389
Molkerei Elmenhorst
Kreis Grimmen.

Opellieferwagen
mit Kastenaufbau, hinten Riesenluft neubereift, bis Ende Oktober versteuert, in gutem Zustand, fahrbereit, bis 18 Ztr. Tragfähigkeit, wegen Anschaffung eines größeren Wagens für 1500 ℳ zu verkaufen.
Molkerei Schenkendöbern
Post Guben-Land. 2392

Fast neuer, ganz moderner
Flächen-Wasserkühler,
Stundenlstg. 350 Liter, weil überzählig zu verkaufen. (2366
Karl Döbber, Milchhandlung, Mühlhausen in Thür.,
Jakobstieg.

Inhaber des
D.R.P. 418552
betreffend
Lagerung für Flüssigkeitsschleudern
wünscht zwecks Ausnutzung der Erfindung mit Interessenten in Verbindung zu treten. Auskunft unter **B. N. B. 6961 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin NW. 6.**

Suche auf Jahresabschluß 3000 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte
Magermilch
nach Hamburg. Offerten unter **H. H. Nr. 2370** durch diese Zeitung.

In Hamburg bestens eingeführter
Vertreter
sucht leistungsf. Meierei für guten **Weichkäse,** spez. **Camembert.** Ang. unter **Hamburg Nr. 2407** an diese Zeitung erbeten.

Welche Meierei ist in der Lage erstklassigen
Camembert, Brie
nach norddeutscher Großstadt zu liefern. Angebote u. **Holstein** unt. **Nr. 2408** an dies Zeitung.

Haben wöchentlich bis 20 Tonnen guten, trockenen
Käsequarg
abzugeben. Probetonnen u. Nachnahme. Preis zur Zeit 24,— Mk. Angebote unter 2383 durch ds. Ztg.

Habe wöchentlich noch 5—8 Ztr.
Quadrat-Käse
abzugeben. (2388
Molkerei Liepgarten-Ueckermünde.

Molkerei Nahe dem Industriegeb. hat noch täglich 2—2500 Liter erhitzte, tiefgekühlte, haltbare
Milch
auf Abschluß abzugeb. an zahlungsfähige Abnehmer. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Gleichzeitig suchen wir eine gute, gebrauchte **Kolbenpumpe,** Leistung 2000 Liter. (2376
Molkerei Hoetmar, G. m. b. H. in Hoetmar.

Zu verkaufen

2 gut erhaltene und gebrauchsfertige „Alfa-Laval-Separatoren mit Schnurantrieb, Stundenleistung 2000 Liter. Anfragen sind zu richten unter 3763 an Annoncen-Foerster, Düsseldorf 9. (2327

Molkereischule Halle a. S.

(früher Brehna)

Beginn des neuen Halbjahr-Kursus

Anfang Oktober

Auskunft erteilt: Verband der landw. Genossenschaften Halle (Saale), Viktoriastr. 13, II.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 2301.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Suche zum 1. Oktober bei gutem Gehalt und Tantieme einen älteren
Molkereifachmann,
der gute Erfahrungen in der Käs. und Schweinemast besitzt und selbständig arbeiten kann. Gefl. Off. an (2364
Krüger, Molkerei-Genossenschaft, Deutsch-Eylau.

Zum 1. September suchen wir einen soliden, zuverlässigen
Gehilfen
in der Hauptsache für Kessel und Maschinen. Offerten erbeten an
Molkereigen. Benninghausen,
Kreis Lippstadt. 2362

Junger, tüchtiger
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten f. sofort gesucht. (2331
Molkerei Hönigern,
Kreis Namslau in Schlesien.

Wir suchen für unseren modern., größeren Betrieb zum baldig. Eintritt einen gewandten (2382
jüngeren Gehilfen
oder eine gewandte
Meierin
für die Butterei bei gutem Gehalt. Angeb. mit Zeugnisabschrift. u. Geh.-Forderung erbeten
Molk.-Gen. Bockhorn i. Oldbg.

Für eine kleine Weichkäserei (Camembert und Brie) in Großstadt Nordwestdeutschlands wird zum 1. 9. ein selbständig arbeitender, zuverlässiger, lediger
Käser
mit guten Zeugnissen gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen ohne freie Station sind zu richten unter Nr. 2323 an dies Zeitung.

Suche z. baldigen Antritt jünger., zuverlässigen (2319
Gehilfen
der mit Interesse arbeitet. Gehalt 60 Mk. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten. (2319
August Reins, Molkerei Dorfmark in Hann.

Suche tüchtige, erfahrene
Meierin,
nicht unter 25 Jahren f. Butterei und Haushalt (frauenlos). Gehalt 60 Rmk. bei freier Station und Kassen. Der Bewerbung wolle man letztes Zeugnis beilegen. (2318
Molkerei-Gen. Kirchgellersen,
Kreis Lüneburg.

Städt. Molkerei sucht zur Unterstützung des Betriebsleiters einen in allen Büroarbeiten durchaus erfahrenen ledigen
Molker o. Kaufmann
Angebote unter **P. Z. Nr. 2409** an diese Zeitung erbeten.

Suche zu sofort einen jg., tücht
Gehilfen
für Betrieb und nachmittags K
torarbeit. Desgleichen einen
jungen Mann
für alle vorkommenden Arbei
sowie Flaschenmilchverkauf u. e
landw. Arbeiten, auch muß derse
m. Pferdebehandlung vertraut se
Gehalt 45—60 Mark bei fre
Station. Offert. sind zu richten
Molkerei Straßgräbchen
bei Kamenz in Sachsen. (2

Harzkäser,
welcher imstande ist, ein einwa
freies, marktfähiges Produkt her
stellen für Dauerstellung n. Ber
gesucht. Offerten mit Gehalts
derung an die Molkerei-Zeitu
unter Nr. 2375.

Suche zum 23. 8. evtl. 1. 9. ein
jungen, evangel.
Gehilfen.
Selbiger muß mit den Molker
maschinen vertraut sein und in
Käserei etwas Erfahrung besitz
Gehalt 65 Mark. (2
Molkerei Riesel bei Brakel,
Kreis Höxter.

Wegen Erkrankung unseres jetz
suchen zum möglichst baldigen A
tritt tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
für Betrieb und zeitweise Kont
arbeit. Gehalt 70 Mk. Gefäll
Offerten erbitte (2
Beelitzer Molkereigenossenschaf
Beelitz (Mark).

Zum 1. September suche ich
meinen Betrieb Damme i. O. ein
tüchtigen, jungen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeit
Gehalt Mk. 70.— ohne Abzü
Gefl. Angebote erbeten an (2
Molkerei Börden, Bez. Osnabr

Suche zum sofortigen Antr
jungen, tüchtigen
Gehilfen
der eine kleine Molkerei fast se
ständig leiten kann. (2
Central-Molkerei Cranzin
b. Kleeberg, Kr. Arnswalde, Nr

Ein tüchtiger
Gehilfe
welcher mit der Fabrikation v
Weichkäsen und Harzkäse vertra
ist, findet angen. Stellung b. gut
Gehalt. Offerten mit Gehalt u
Zeugnisabschriften erbittet (2
Molkerei Osterhagen a. Südha

Jüngerer (2
Molkereigehilfe
zum sofortig. Antritt gesucht. P
fektes Butterausschlagen Bedi
Erbitte lückenlose Zeugnisabs
Hermann Leistner,
Butter-Großhandl.,
Wüstenbrand i. Sa.

Per Ende Aug. evtl. einige Ta
früher suche für städtischen Betr
einen jüngeren, flotten, saubere

Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeit
bei Mark 75.— Anfangsgehalt u
freier Station. (2
Molkerei Kurt Frohmeyer,
Chemnitz i. Sa., Markusstraße

Gesucht
Meierin für das Betriebslaboratorium
zu mögl. baldigem Eintritt Vorzug erhalten solche Personen, welche bereits in ähnlicher Stellung tätig waren und mit den neueren Untersuchungen vertraut sind. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsansprüche erbeten.
H. Schroeter, Molkerei Elbing.

Gesucht zum 20. 8. 1928 ein tücht.
1. Gehilfe
r durchaus erfahr. in der Milch-
nahme u. sich. Rechner ist. Ge-
lt monatlich 80,— M. Desgleich.
m 25. 8. 28 ein durchaus zuverl.,
ehrlicher Gehilfe
r Butterei und Flaschenmilchab-
lung. (2381
Sanitätsmolkerei Lüneburg
Inhaber: **Ludolf Stamer.**

Suchen zum sofortigen Antritt
er 1. September tüchtigen
Gehilfen
r mit Maschinen und Kühlanlage
rtraut ist. (2313
olkereigenossenschaft Kraupischken
e. G. m. u. H. (Ostpr.)

Wir suchen zu sofort jung., flott.
Gehilfen
r alle vorkommenden Molkerei-
beiten. Gehalt 70 Mark b. freien
assen. (2305
Deuber, Dampfmolkerei
roßliebringen b. Stadtilm i. Th.

Für unseren städtischen Milch-
erkauf suchen wir zum 1. Septbr.
nen (2306
Gehilfen
n Alter von 22—27 Jahren. Be-
ngung ist, peinlich sauber, Kennt-
sse in der Bedienung der Ahl-
rnschen Kühlmaschine durch und
rch. Gehalt 90 Mk. p. Monat b.
eier Station. Es kommen nur
stempfohlene Fachleute i. Frage.
etzter Gehilfe 3½ Jahre hier.
Molkerei Bückeburg.

Wir suchen zum 15. Aug. evtl.
äter einen tüchtigen (2303
Gehilfen,
uptsächlich für Maschinen, in an-
nehme Dauerstellung. Anfangs-
halt 60.— RM., Kassen frei.
Dampfmolkerei e. G. m. b. H.,
Löbnitz a. L., b. Köthen in Anh.

Suche sofort oder später einen jg.,
rlichen (2391
Gehilfen
ir alle vorkommenden Arbeiten.
ngeb. mit Zeugnisabschrift. und
ehaltsforderung erb.
Bruno Backhaus
Molk. Prignitz, Wittstock a. Dosse.

Zum 1. September für nieder-
heinische Molkerei ein sehr gewis-
nhafter, sauberer
Gehilfe
esucht. Lohn 70 M, fr. Station u.
assen. Gefl. Angeb. unter **2394**
n diese Zeitung.

Tüchtiger, junger (2390
Harzkäser,
elcher für prima gute marktfähige
are garantieren kann, gesucht.
ehalt nach Übereinkunft.
Meißner, Auerswalde 121
Sachsen.

Suche zum 1. September einen
ungen, tüchtigen, soliden (2385
Gehilfen
er im Masch.-Wesen, Butterei u.
uargfabrikation gute Erfahrung.
esitzt. Hilfeleistung bei Milchan-
ahme und Ausgabe muß abwechs.
it übernommen werden. Gehalt
0 M bei freier Stat. u. Kassen.
rdl. Angeb. erb.
R. Wolf, Inspektor
Udestedt, Erfurt Land.

Suche zum 1. Sept. jg., kräftigen
Gehilfen
ls alleinigen. Gehalt 65 M, Kass.
rei. Milchversand. (2395
Dampfmolk. Wörlitz in Anhalt.
E. G. m. b. H.

Wir suchen einen tüchtigen
Gehilfen
ür sämtliche vorkommenden Fach-
rbeiten zu sofortigem Antritt bei
reier Station und Kassen. Gehalt
0.— Mark. (1997
Centr.-Molkerei Nassiedel, Oberschl.
Klinke, Verw.

Suche zum 1. 9. einen durchaus
tüchtigen, sauberen (2380
ersten Gehilfen,
nicht unter 23 Jahre, welcher an
selbständ. Arbeit. gewöhnt, vollstän-
dig mit Kühlmaschine (Kohlens.),
Untersuchungen und Kontor vertr.
ist. Angeb. u. Geh.-Ford. an
Molkerei Cannewitz
Bezirk Leipzig.

Jung. Käsereigehilfe
welcher gute Kenntnisse in Quarg-
käserei besitzt, mit Lübb. Automat
gut vertraut, zum 1. 9. 1928 oder
früher von Thür. Käsefabrik einer
größeren Stadt gesucht. Angeb.
mit Gehaltsforderung bei freier
Station und Kassen unter **2384** an
diese Zeitung.

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei

für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind **beide** Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen 4 Mark beizufügen.

Möglichst nur **Abschriften** oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. **Originalzeugnisse** immer nur im **Einschreibebrief** unter Beifügung v. 60 ₰ f. gleiche Rücksend.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Zum sofortigen Antritt gesucht
jüngerer Gehilfe
zur weiteren Ausbildung b. Kessel,
Maschinen sowie Kohlensäure und
Ammoniak-Kühlanlagen und vor-
kommende Arbeiten in städt. Voll-
betrieb. Anfangsgehalt 45 Mark
bei freier Station und Kassen.
Meldungen mit Zeugnisabschrif. an
Molkerei und Käsefabrik,
eingetr. Genossenschaft,
Steinau a. d. Oder. (2220

Zum Antritt p. 1. September d.
Js. wird gesucht ein äußerst tüch-
tiger, gewissenhafter, in jeder Be-
ziehung zuverlässiger
Gehilfe,
der besonders in Weich-Käserei be-
wandert ist und auch Kenntnisse im
Maschinenwesen hat. Reflektiert w.
nur auf ehrliche fleißige Kraft. Be-
werbungen mit Zeugnisabschriften
und Gehaltsforderungen erbittet
2104) **Molkerei Rambin,** Rg.

Zum baldigen Antritt suche ein.
erfahrenen selbständig arbeitenden
Weichkäser
für Limburger und Romadur, der
seine Tüchtigkeit durch beglaubigte
Zeugnisabschriften nachweis. kann.
Freie Station, evtl. Reisegeldent-
schädigung. (2088
Otto Albrecht, Molkerei,
Neuteich (Freie Stadt Danzig).

Zum beliebigen Antritt bis spät.
1. September nicht zu junger, zu-
verlässiger
Molkereigehilfe
für mittleren Betrieb gesucht. Der-
selbe muß selbständig arbeiten und
einen tadellosen Frühstückskäse her-
stellen können. (2092
Molkerei Dyhernfurth a. O.,
Bezirk Breslau.

Suchen sofort oder später ordentl.
jungen Mann,
der mit einem Pferde vormittags
die Milch sammelt und nachmittags
im Betrieb hilft. Gehalt Mk. 50.—,
bei zufriedenstellenden Leistungen
mehr. (2314
Molkerei Wallenbrück in W.
G. m. b. H.

Verheirateter
Milchverkäufer
bei gutem Gehalt und freier Woh-
nung sofort gesucht. (2224
Dampfmolkerei Duben,
Geschäftsstelle **Lübben,** Spreewald.

Suche zum 15. 8. oder tewas spät.
einen zuverlässigen
Gehilfen
als alleinigen für mittleren Betr.
Derselbe muß mit Kühlmaschine u.
Weichkäserei vertraut sein. Angeb.
mit letzten Zeugnisabschriften und
Gehaltsforderungen an (2262
Wesermarsch-Molkerei Liebenau
i. H., Krs. Nienburg a. W.

Da jetziger jetzt die Molkereisch.
besuchen will, suche zum 1. Sept.
einen tüchtigen soliden
Gehilfen.
für Kessel, Maschinen und sonstige
vorkommende Arbeiten, nachmitt.
Kontorarbeit. Gehalt nach Leistg.
Angebote mit Empfehlungen erb.
H. Lüken, Verwalter,
Molkerei Stapelmoor b. Weener
Ostfriesland. (2237

Gesucht zum 15. bezw. 20. d. M.
junger, tüchtiger
Molkereigehilfe
für Käserei und Butterei. Gefl.
Offerten und Gehaltsanspr. an
Central-Molkerei Northeim
i. Hann. 2234

Wir suchen zum 15. d. Mts. oder
später für unsern modernen Betrieb
einen jungen, fleißigen
Gehilfen
bei einem Monatsgehalt von 60.—
Mark. Es woll. sich nur gewandte,
strebsame junge Leute melden, die
sich im Fache vervollkommnen woll.
Bewerbungen mit Zeugnisabschrift.
erbittet (2233
Molkerei Hollenstedt, Bz. Hamburg
Fernruf Hollenstedt Nr. 10.

Meierin
zum Ausformen der Butter und
Hilfe im Betriebe gesucht. (2393
Sanitäts-Molkerei
Braunschweig.

Suche zu Ende September oder
1. Oktober d. J. eine ältere, tücht.,
an Sauberkeit gewöhnte
Meierin
die die Befähig. hat, einen kleinen
Haushalt von 5—6 Personen selb-
ständig zu führen. Gefl. Offert. an
Krüger, Molkerei-Genossenschaft,
Deutsch-Eylau. (2363

Intelligenter
Obermeier
mit längerer Praxis, erfahren in
mod. Stadtbetrieb, exakter neuzeitl.
Arbeitsweise, Feinkäserei, Erzeug.
erstklass. Markenprodukte, Unter-
suchungswesen, findet als **Betriebs-
leiter** in neuem Milchw. Ostdeutsch-
lands gutdotierte, angenehme Le-
bens-Vertrauensstelle. Kann ver-
heiratet sein, Wohnung vorhanden.
Herren, die sich m. einer Interessen-
Einlage mit bei unserer Gesellschaft
beteiligen können, bevorzugt. Aus-
führliche Angebote mit Referenzen
und Lichtbild, das zurückgesandt w.,
umgehend erbeten unter **„Milch-
werk" Nr. 2214** durch diese Zeitung.
Antritt im Oktober oder früher.

Suche zum 15. August oder später
eine junge, tüchtige
Meierin
für Betrieb und Mithilfe i. Haus-
halt. Angebote mit Gehaltsangab.
und Zeugnisabschriften erbeten.
Dreyer, Molkerei Hermsdorf
bei Zinten (Ostpr.) (2218

Gesucht wird ehrliches u. fleißiges
Mädchen
für Geschäftshaushalt für sofort od.
später. (2301
Frau **A. Scheffer, Milchhandlung,**
Berl.-Adlershof, Bismarckstraße 10.

Jg., tücht. Gehilfe, der soeben
seine Lehrzeit beendet hat, zum 1.
Sept. od. früh. ges. Gelegenh. zur
Erlern. der Harzkäs. u. Quargfabri-
kation wird gegeben. Bewerbg. m.
Zeugn.-Abschrift. erbet. an **Dampf-
molk. Werlitzsch, e. G.,** b. Schkeuditz
Provinz Sachsen. (2404

Meierin
mit guten Fachkenntnissen für
Milchannahme, Kontor, Hilfe im
Haushalt per sofort oder später bei
gutem Gehalt und in angenehme
Stelle gesucht. Frdl. Angebote erb.
Molkerei-Verein e. G. m. b. H.,
Liebenau, Reg.-Bez. Cassel. (2225

Suche eine
Meierin
für Annahme, Milchuntersuchen u.
schriftlichen Arbeiten. Offert. erb.
A. Brandt, Sophienberg
bei Schönlanke. (2311

Gehilfenstelle besetzt. Den vielen
Bewerbern Dank. (2374
Molkerei-Genoss. Baruth (Mark).

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger, erfahrener
Molk.-Verwalter,
35 Jahre, von Jugend auf beim
Fach, wünscht sich zu verändern.
Suchender ist mit Buchführung,
Untersuchungswes., neuzeitl. Masch.,
Flaschenmilch, Joghurt, Schlags.,
Hart- und Weichkäserei aufs beste
vertraut. Jetzt Leiter eines mod.
Betriebes, vorletzte Stellung 6 J.
Betriebsleiterzeugnis einer staatl.
Fachschule u. Führerschein 3 b vor-
handen. Reflektiert wird auf Stel-
lung, wo Verheiratung gestattet,
evtl. Wohnung vorhand. Größere
Kaut. kann gestellt werden, evtl.
Pachtung od. Beteiligung an gut.
rellen Unternehm. i. Rheinl. oder
Umgegend. Angebote unter **P. Bl.
1889** an diese Zeitung.

**Langjähr., gewissenh. Molkerei-
u. Käsereibetriebsleiter** mit besten
Zeugn. sucht z. 1. Sept. verantw.
Vertrauens- u. Dauerstell. Kaut.
vorh. Mitteldeutschl. Ang. unter
Nr. **2368** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann,
27 Jahre alt, ledig, technisch und
kaufm. gut durchgebildet, Molkerei-
schule mit gutem Erfolg absolviert,
z. Zt. als Obermeier in städtischem
Vollbetrieb mit großer Käserei,
Milch- und Schlagsahneversf., Jog-
hurt- und Flaschenmilchbereitung
tätig, sucht zum 15. September od.
früher passend. Wirkungskreis als
Betriebsleiter, Obermeier, Expe-
dient od. sonst. Vertrauensp. Ang.
m. Gehaltsang. u. **2367** an d. Ztg.

Molkereifachmann,
Mitte 20er, in allen Zweigen des
Faches durchgebildet, sucht zum
baldigen Antritt Stellung als Ver-
walter oder sonstigen Vertrauens-
posten. 1000 Mk. Sicherh. können
gestellt werden. Ausführliche An-
gebote unter Nr. 2353 an diese Ztg.
erbeten.

Harzkäsemeister,
31 Jahre, verheiratet, welcher für
beste marktfähige Ware, goldgelb
u. Blauschimmel einsteht, sucht per
15. Sept. Dauerstellung, wo Woh-
nung vorhanden. Thür. bevorz.,
jedoch nicht Bedingung. Gefl. An-
gebote erb. **Otto Rose, Molkerei
Alfeld** a. d. Leine. (2387

Tüchtiger Weichkäser,
der einen marktfähigen Camemb.
herstellt und noch mehrere andere
Käsesorten, sucht anderweitig Stel-
lung. Alter 23 Jahre. Werte An-
gebote mit Gehaltsangaben sind zu
richten an (2356
Walter Jantzen,
Molkerei Hersfeld a. d. Fulda.

Fachmann,
25 Jahre, in allen Zweigen eines modernen Betriebes erfahren, gute Kenntn. in Weich- sowie Harzkäs. Führerschein 3 b vorhanden, sucht z. 1. September evtl. früher Stellung, wo Fahrgelegenheit vorh. Gefl. Ang. erb. **Ernst Bleckmann, Molk. Alfeld a. d. Leine.** (2386

Junger
Kraftwagenführer,
23 Jahre, sucht Stellung in Molk. Selbiger ist schon 6 Jahre im Molkereifach tätig und mit allen Molk.-Arbeiten aufs beste vertraut und scheut keine Arbeit. Frdl. Angebote sind zu richten an (2355
Paul Stubenrauch,
in Zingst bei Nebra,
Kreis Querfurt.

Tüchtiger, strebsamer
Molkerei-Verwalter,
28 Jahre, welcher schon einen Betrieb m. Erfolg geleitet hat, aber durch die schwierige wirtschaftliche Lage seinen Posten aufgeben mußte, sucht wieder Stellung als Verwalter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Verfügung. Werte Angebote sind unter Nr. **2400** durch diese Zeitung einzureichen.

Fachmann,
30 J., ledig, sucht zum beliebigen Eintritt Stellung, evtl. als Verkäufer. Gegend gleich. Angeb. erbeten unter **2403** an diese Ztg.

Harzkäser, 28 J., 1. Kraft, gest. auf g. Zeugn., s. sof. od. z. 1. Stell. Mit Lübb. Autom. best. vertr., garantiert für pa. goldg. Ware, keine Konkurr. fürcht. Gefl. Angeb. erb. unter **Fr. Geisler, Halle a. S.,** Am Bergmannstrost 14. (2397

Fachm., 27 J., sucht z. beliebigen Antritt Stellg. Frdl. Angeb. an **H. Andres, Klötze i. Altm.** (2396

Molkereigehilfe,
19jährig, erfahren in Tilsiter Käserei, Butterei, Kessel, Maschinen und Abrechnung, sucht zum sofortigen Antritt passende Stelle. Gefl. Angebote erb. 2354
Adolf Koriath,
Julienhof b. Hohenstein,
Ostpr.

Molkerei- und Käsereigehilfe,
22 Jahre alt, sucht zu sofort oder etwas später Stellung. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Freundliche Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an **Willi Jakob, Obrawalde bei Meseritz** (2290

Junger Mann,
welcher läng. Zeit in einer Gen.-Molkerei tätig war, sucht wieder Stellung im Molkereif. zur Weiterausbildung. Frdl. Angebote sind zu richten an (2414
Karl Blaser, Saulgau-Württemb
Kaiserstraße Nr. 29.

Kräft. junger Mann,
22 Jahre, sucht Stellung i. Molk. ab 1. 9. Angebote bitte an
Walter Schurzky,
Dresden-A. 16, Dürerplatz 15
bei Fischer. (2415

Junger, tüchtiger
Molkereigehilfe,
mit sämtlichen Facharbeiten sowie Führung aller neuzeitl. Maschinen bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., veränderungsh. zum 25. 8. evtl. einige Tage früher od. später in Milchgroßhandlung oder Stadtbetrieb des rhein.-westf. Industriegebiets Stellung. Angebote erbittet **Adolf Pohlmann, Molkerei Riemann, Düsseldorf,** Ellerstr. 64.

Chauffeur Gehilfe Kontor

gewissenhafter Fahrer, guter Wagenpfleger, reparaturenkundig, Führerschein 1, 2, 3 b, drei Jahre in größerer Milch- und Molkereiprodukten-Handlung (Rheingau) tätig, in Maschinen und deren Instandhaltung nicht unerfahren, gelernter Kaufmann, (Lebensmittelbranche), flotter Rechner, gute Zeugnisse, sucht anderweit Stellung. Sehe auf Dauer- und Vertrauens-Stellung. Verheir., ohne Kinder. Wohnung, wenn auch kleine, erwünscht. Event. Eintritt nicht vor 1. Oktober möglich, da bei Schwiegereltern in ungekündigter Stellung. Werte Gehaltsangebote resp. Anforderung von Zeugnissen und Photo unter **Nr. 2289** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkerei- u. Käsereigehilfe

Mitte 20, flott und kräftig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum sofortigen Antritt event. 1. 9. passende Stellung. Suchender war schon in städt. Großbetrieben tätig, besitzt Führerschein 1 und 3 b, würde auch Verkaufstour fahren. Angebote mit Gehaltsangabe an diese Zeitung unter **Nr. 2350.**

Vertrauensstellung

sucht junger Fachmann, Mitte 20, mit guten Empfehlungen und Führerschein. Kaution könnte gestellt werden. Würde sich auch tätig an Molkerei oder reellem Geschäft beteiligen, event. Verkaufstour fahren. Angebote mit näheren Angaben, auch Gehaltsangabe, unter **Nr. 2351** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Diplom Landwirt mit milchwirtsch. Sonderausbildung in großstädt. Milchhof, Milchwirtsch. Lehranstalt Wangen i. Allgäu und Milchwirtsch. Institut einer Landw. Hochschule

sucht

Stellung in großem Milchverarbeitungsbetrieb als Betriebsassistent oder Volontär. Gefl. Angeb. unt. **2410** an diese Zeitung.

Chauffeur

24 Jahre, sucht zum 1. 9. 28. Stellung. Bin guter Wagenpfleger und ruhiger, sicherer Fahrer. Nehme auch Stellung als Milchverkäufer an. Rheinland und Westfalen bevorzugt. Angebote mit Gehaltsangabe bitte an (2412)

Hermann Langner, Molkerei Tschernow, bei Cüstrin.

Intelligenter, erfahr. Fachmann

26 Jahre alt, mit guten Allgemein-Kenntnissen in sämtlichen Fächern der Milchwirtschaft, sucht zum 1. September oder einige Tage später anderen Wirkungskreis als (2416

Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten.

Molkereischule Kiel mit Erfolg besucht. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Verfügung. Städtische Betriebe werden bevorzugt. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet

Hans Hoppe, Sanitäts-Molkerei Bernburg a. Saale.

Suche zum 1. Okt. Stellung als
Verwalter oder Käser.
In der Herstellung von Tilsiter durchaus firm, erfahren in der Fabrikation von Camembert und Brie, richte auch Camembertkäserei ein. Werte Ang. an **Verwalter A. Reisberg, Molkerei Globuhnen** bei Kobbelbude, Ostpr. (2352

Strebsamer
junger Mann,
Mitte 20, sucht Stellung als 1. Gehilfe, Verkäufer, Lagerist oder Expedient zum 1. oder später. Kaution nebst Lichtbild und Zeugnissen stehen zur Verfügung. Werte Angebote sind zu richten unter Nr. 2360 an diese Zeitung.

Strebsamer
erster Gehilfe,
23 Jahre alt, evgl., groß u. kräftig, an selbst. saub. Arbeiten gewöhnt, sucht zum 15. August oder 1. Sept. Stellung. Bin in allen Facharb. bestens bewandert. Pa. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Erwünscht wäre Vertrauensstellung in städt. oder ländl. Vollbetriebe. Freundl. Angebote erbeten unter Nr. 2358 an diese Zeitung. (Schlesien).

Zwei Freunde, Ende 20er Jahre, suchen Stellung als
Milchkutscher od. Milchverkäufer.
Sind gute Pferdepfleg. und verst. gut mit der Kundsch. umzugehen. Rheinl., Westfalen od. Sachsen bevorzugt. Freundl. Angebote unter Nr. 2359 an diese Zeitung.

Molk.-Gehilfe, 25 Jahre alt, v[…] traut mit all. vorkomm. Arb., […] Kess., Maschin., Kühlanl., Butte[…] Frischmilchvers., Flaschenmilch, […] u. flott. Rechner, sucht Stellung […] 1. September. Frdl. Angeb. […] **Hans Warnemünde, Molk.-G[…] Eversdorf,** Krs. Salzwedel, Alt[…]

Junger, strebsamer Mann
20 Jahre alt, sucht Stellung […] Milchkutscher oder Molk.-Arbei[…] Kein Stundenarbeiter. W. Ang[…] mit Gehaltsangabe erb. unter 2[…] an diese Zeitung.

Suche für einen Molkerei- […] Käs.-Fachmann, den ich in jed. […] ziehung bestens empfehlen ka[…] Stellung als **Obermeier, Oberkä[…] 1. Gehilfe od. sonst. Vertr.-Pos[…]** Werte Angeb. an (2[…]
Molkerei Avenwedde
bei Friedrichsdorf in Westfal[…]

27jähriger Gehilfe, vertraut […] allen Arbeiten, s. z. 1. Sept. an[…] weitig Stellg., evtl. auch in Ha[…] Käserei. Gute Zeugnisse. An[…] bote erbittet (2[…]
Alfred Fritsch, Molk. Mertsch[…]
Bezirk Liegnitz.

Suche zum 15. 8 eventl. et[…] später Stellung als (2[…]
1. Gehilfe
oder Maschinenführer. Mit a[…] Facharbeit. sehr gut vertraut, […] Maschin.-Wes. Mehrjähr. Erfa[…] in Wartung und Bedienung […] CO_2-Kompressoren und Diesel[…] toren. Gewöhnt an selbständi[…] saub. Arbeiten, kein Stundenar[…] ter. Beste Zeugn., sowie pa. R[…] renzen stehen zur Verfügung. […] schlußprüfung an der Molk.-L[…] anstalt zu Kiel mit dem Präd[…] „gut“ bestanden. In Frage kom[…] nur mod. Betriebe sowie Dau[…] stellung. Schriftl. Angeb. nebst […] haltsangaben erb.
H. Löffler, Hansa-Meierei
Curau bei Lübeck.

Zwei tüchtige (2[…]
Molkerei-Gehilfen
im Alter von 22 bis 23 Jah[…] suchen zum 1. 9. 1928 Stell[…] Selbige sind mit sämtlichen F[…] arbeiten aufs beste vertraut. W[…] Angebote mit Gehaltsang. erbi[…]
Ernst Klatt und Max Kliem[…]
Molkereigen. Lötzen, Ostpr.

Wir suchen für tüchtigen
Gehilfen,
25 Jahre alt, welcher hier 3 […] lernte und noch längere Zeit […] Gehilfe tätig war, zum 1. Sep[…] oder früher anderweit. Stell[…] Offerten erb. (2[…]
Ostseebad-Molkerei Gr.-Möll[…],
e. G. m. b. H., Bez. Köslin

Aelterer, verheirateter
Molkereifachman[n]
gebürtiger Holsteiner, der la[…] Jahre selbständig gearbeitet […] sucht, gestützt auf beste Zeugn[…] Vertrauensposten zu möglichst b[…] Antritt. Offerten unter Nr. 2[…] an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Septem[…] Stellung für zwei junge
Gehilfen.
Dieselb. haben in unserer Molk[…] gelernt und die Prüfung am 2[…] 28 mit „gut“ und „sehr gut“ […]
Molkereigenossenschaft Starga[rd]
in Pom.

Meierin s. angen. Stellg. a. […] käuferin od. sonst. Post. W. An[…] an **M. Lalla, Hannover,** Hoher[…] lernstraße 5. ([…]

Fräulein, 37 Jahre, flotte Bu[…] formerin, welches sich vor ke[…] Arbeit scheut, sucht für sofort S[…] in Molkerei oder Butterhandl[…] oder als Verkäuferin oder Fi[…] leiterin mit schriftlichen Arbei[…] da in allen Kontorarbeiten, B[…] führung (amerik. Journal) […] perfekt. Angebote erbeten unt[…] **M. Nr. 2369** an diese Zeitung.

ür einen äußerst tüchtigen
Molkereifachmann
nittleren Jahren, den ich bestens
fehlen kann, suche ich zu sofort
llung als **Obermeier oder Be-
bsleiter.** Derselbe hat die Mol-
ischule mit „sehr gut" absol-
t. Gefl. Angebote erbittet
**Molkereidirektor Borchers,
Bockenem** (Harz). (2316

trebsamer, verheirateter
Molkereifachmann,
Jahre alt, mit sämtlichen Fach-
eiten bestens vertraut sowie m.
hführung und gut. Erfahrungen
der Käserei, sucht wegen Verk.
Molkerei passende Stellung.
ma Zeugnisse vorhanden. Kaut.
n gestellt werden. Angeb. erb.
**B. Walter, Molk.-Verwalter,
rwegen,** Krs. Hümmling. (2292

Strebs. Molk.- u. Käsereigehilfe,
J. alt, sucht z. belieb. Antritt
ll. als **Gehilfe** in einer mod.
z- od. Blauschimmelkäs. Gute
nntn. u. Zeugn. vorh. Geg. gl.
zeb. erb. **Ernst Blankenburg,** z.
Wolfshorst b. Fürstenflagge,
. Stettin. (2349

Strebsamer Molkereigehilfe,
pr., 22 Jahre, sucht zum 1. 9. 28
llung wo er sich evtl. i. Weich-
rei ausbilden könnte. Selbig.
in Tilsiter Käserei, Butterei,
sel und Masch. firm. Gefl. Ang.
**Gg. Ehrlich, Molk. u. Müllerei
hstedt,** Bez. Bremen. (2342

unger, flotter Mann, 20 Jahre,
. u. fleißig, sucht, gest. auf gute
ugnisse Stellung als Milchver-
fer. War als solcher schon tätig.
r guter Pferde- u. Wagenpfleg.,
ue keine Arbeit. Ang. mit Geh.-
. an **Mart. Barthel, München-
nsdorf i. Th.,** Topfmarkt 91, erb.

uche für eine tüchtigen
Gehilfen
sich gern verändern möchte, zum
ebigen Antritt Stellung. Der
ge Mann ist firm in allen mod.
schinen sowie in Käserei, Ro-
bur-, Camembert-, Quarg- und
zkäserei. Offerten sind zu richt.
Heinrich Schulz, Hannover,
lerstraße 35..
Desgleichen suche ich einen tücht.
Gehilfen
alle vorkommenden Arbeiten.
**Molkerei Mellendorf.
Benno Leitzke.** (2320

Junge Meierin, Ostpr.,
t zum belieb. Antritt Stellung.
e Zeugnisse vorhanden. Be-
ndert auch im Verkauf. Um
undl. Bewerb. mit Gehalt bitte
er Nr. 2339 an die Molkerei-
tung in Hildesheim.

Wir suchen für einen willigen u. kräftigen jungen
Gehilfen
welcher mit neuzeitlichen Maschinen aufs beste vertraut ist, zum 1. Sept. oder etwas später Stellung. Ders. hat hier gelernt und ist noch als Gehilfe hier tätig. (2347
**Labes'er Molkerei-Verein,
Labes i. Pom.**

Junger, 20jähriger, an selbständ. Arbeiten gewöhnter
Gehilfe
sucht zum 1. Sept. Stellung. Selb. ist vertr. mit Kessel, Masch., Butt. und sonstigen Molkereiarbeiten. In Holländer u. Harzkäserei nicht unerfahren. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. Angebote unter Nr. 2288 an diese Ztg. erbeten.

Tüchtiger
erster Gehilfe,
22 J. alt, zuverl. u. gewissenhaft, sucht z. sofortig. Antritt Stellung als erster Gehilfe oder sonst. Vertrauensposten, als Heizer u. Maschinenführer, Kühl- u. Lichtanlag. durchaus erfahr. in allen anderen Teil. wie Annahm., Butterei, Käs., Limburg., Speise- u. Käsequarg, Sahneschicht-, □- und Kochkäse. Vertritt auch bei Abwesenheit den Chef. Um w. Ang. bittet **Herbert Groth, Molkerei Rohden (Waldeck).**

Tüchtiger Gehilfe, 24 J. (Schles.) sucht zum 1. 9. oder einige Tage später Stellung in städt. Betr od Butterhandlung. Selbiger ist mit sämtl. Facharbeiten bestens vertr. Süddeutschland bevorzugt. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben erbeten an (2255
Gerh. Neugebauer, Molk. Dyhernfurth a. Oder, Bez. Breslau.

Suche sof. od. spät. Stellung als **Obermeier, Maschinenf. od. sonstig. Vertrauenspost.** Auf d. ganzen Gebiet d. Milchwirtsch., sow. m. sämtl. Maschinen der Neuzeit gänzl. vertr. 13 Jahre i. Fach. Gute Zeugnisse vorh. Ang. bitte an **Schönemann, Halle a. S.,** Weingärten 25. (2243

Chauffeur,
21 Jahre alt, gelernt. Schlosser, der schon 2 Jahre in Molkerei u. Harzkäserei tätig war, sucht zum 1. 9. 28 evtl. einige Tage später Stellung in Harzkäserei oder Molkerei. Selb. ist mit Lübbers Automat vertraut. Frdl. Angeb. erb. (2248
Kurt Schulz, Molkerei Eldagsen
bei Hannover.

Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht zu sofort Stellg. als Maschinist in Schlesien. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. 2343 durch diese Zeitung.

Hildesheim, den 13. August 1928.

Statt besonderer Anzeige!

Heute Mittag entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager, der

Kaufmann

Franz Anton Riekenbrauck

im 76. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen
Anna Riekenbrauck
geb. Rath.

Molkerei-Verkäufe

Größere mod. Milchkonservenfabrik mit Molkerei
in Nordwestdeutschland in der Nähe einer größeren Landstadt i. waldreicher Gegend mit ausgesprochener florierender Vieh(Milch)wirtschaft steht unter meiner Nachweisung m. baldigem Antritt unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Ums. jährl. über 3 Millionen Liter.
Varel i. Oldenburg. (2307
Both,
Rechtsanwalt und Notar.

Dampfmolkerei,
Gegend Stargard i. Pomm., vollst. neue Einrichtung, vorzgl. Gebäude, Milchanlieferung täglich 12—1500 Liter, Anzahlung RM. 12—15 000. **Gustav Stiebens, Stargard i. Pom.,** Königstraße 42. Telefon 506.

Dampfmolkerei,
billig zu verkaufen, neue Maschin., große Stallungen, großer Butterumsatz, Preis 35 000 ℳ, Anzahlung 15 000 ℳ. Angeb. unt. **A. H. 2175** an diese Zeitung.

Fachmann mit 20 000 RM. Kapitalvermögen sucht baldigst reellen
Molkereibetrieb
Gegend Mitteldeutschland, zu kaufen. Eventl. übernehme auch Pachtbetrieb oder Beteiligung. Ausführl. Angebote unt. **Reell 2017** an diese Zeitnng.

Eine Molkerei, auch Molkereiprod.- oder Milchgeschäft
zu kaufen oder pachten gesucht, ev. Beteiligung. RM. 8000.— vorh. Nur reelle Betriebe, in denen Aussicht auf Lebensexistenz ist, wollen sich unter **A. F. Nr. 1890** durch d. Zeitung melden.

Molkerei
günstig zur Bahn und Stadt gel., billig zu verkaufen oder zu verpachten durch (10497
Molkereiverband Berlin,
Novalisstraße 5.

Eilt!
Anderer Unternehmungen wegen verkaufe unter günstigen Beding. meine in Pachträumen befindliche
Harzkäserei
an tüchtigen Fachmann. Derselbe hat Gelegenheit sich mit geringen Mitteln selbständig zu machen. Anfragen unter **„Rheinland" Nr. 2142** an diese Zeitung.

Hypothekenfreie
Versandmolkerei
in kathol. Gegend mit 2000 Liter Milch, ungefährer Milchpreis Juli 11—11½ Pfg., zu verkaufen. Zum Industriegeb. günstige Lage. Ford. 35 000 Mk., Anzahlung nach Vereinbarung. Kostenlose Auskunft f. Käufer. (2231
E. Bundgaard, Bremen.

Molkerei
nahe Kreis- und Industriestadt, 2 Verkaufswagen, flotter Absatz in allen Molkereiprodukten, ca. 1000 Liter Milch täglich, Maschinen gut erhalten, massiv. Wohnhaus, Stallung, Scheune u. Garten, 17 Morg. prima eigene Ländereien mit voll. Ernte bei Mk. 15 000.— Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten erb. unter Nr. 2229 an diese Zeitung.

Städtische
Dampfmolkerei,
schöne massive Gebäude, mit großer Wohnung, 2 Minuten vom Bahnh. entfernt, Anlieferung Durchschnitt 2500 Liter, meist Milchversand, hoh. Verdienst, maschinell gut eingericht., Kühlmaschine vorhanden, bessere Schulen am Ort, besonderer Umständehalber an tüchtig. Fachmann zu verkaufen. Erforderliches Kapital 20—25 000 RM. Näheres
Otto Eikemeier, Göttingen,
Rote Straße 39. (2133

Städt. Molkerei mit Milchgeschäft,
Nähe Braunschweig, Wohnhaus, Molkereigebäude, Stallungen, groß. Garten, prima Existenz, ohne Konkurrenz, fester Preis 18 000 Mark, sowie **Milchgeschäft** im Harz, Goldgrube, sicheres Auskommen, für 2 Familien mit Grundstück, 16 000 Rmk. Näheres (2134
Otto Eikemeier, Göttingen,
Rote Straße 39.

Molkerei,
gute Existenz, familienverhältnisse halber zu verkaufen. Milchliefer. 2000 Liter täglich. Nähe Breslau. Anzahlung 20 000 Mk. Anfragen unter Nr. 1987 durch diese Zeitung.

Kleine Harzkäserei,
Handelsbetrieb, m. 2 Verkaufsständen und Kundschaft, am 1. September krankheitshalber für monatlich Mk. 65.— zu verpachten. (1822
**Frau Witwe Schmitt,
Homberg,** Niederrhein,
Ruhrorterstraße 45.

Milchgeschäft
(Straßenhandel), ca. 500 Lit. Ums., mit großen Kellereien (sehr ausbaufähig), an tücht. Fachmann zu verpachten, 3 Zimmerwohnung (kl.) vorhand. Kleinstadt nähe Stettin. Zur Uebernahme 5000 Mk. erforderlich. Offerten erbitte unter Nr. **2102** durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei
bei Halberstadt, Anlieferung 1500 Liter, prima Gebäude, moderne Einrichtung. Erforderl. Anzahlung 10—15 000 Mark. Desgleichen
Dampfmolkerei
in Prov. Hannover. Anlieferung durchschnittlich 2000 Liter, goldsich. Existenz. Fester Preis 22 000 Mk. Näheres (2131
Otto Eikemeier, Göttingen,
Rote Straße 39.

Dampfmolkerei
an der Oder, kein Handelsobjekt, sondern äußerst günstiger Betrieb. Selbige ist auf das modernste eingerichtet, mit Kühlanlage versehen. Frischmilch- und Schlagsahneverf. Lieferungsverträge vorhanden. Anzahlung mindestens 20 000 Mark.
Otto Eikemeier, Göttingen,
Rote Straße 39. (2130

Krankheitshalber zu verkaufen
Dampfmolkerei
in der Nähe von Hameln, Durchschnitt 1000 Liter Anlieferung, Gebäude massiv, maschinell gut eingerichtet, annehmbare Milchpreise, guter Absatz, Milchversand möglich. Wohnung geräumig. Forderung 22 000 Rmk., Anzahl. Uebereink. Für Käufer kostenl. Auskunft durch
Otto Eikemeier, Göttingen,
Rote Straße 39. 2132

Kleinere Stadtmolkerei sucht zw. Vergrößerung einen tücht. Fachmann als
Teilhaber
mit 3000—5000 ℳ Einlage. Werte Angebote unter Nr. 2250 d. d. Ztg.

Molkerei u. Mühle
in kathol. Gegend soll durch mich verpachtet werden. (2232
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Teilhaberschaft

mit 50 % an Molkerei, mit großem Grundstück und Park, Brandkasse 75 000 RM., 60 Schweine, 9½ Morgen Feld, Biervertrieb und Mineralwasserfabrik als Nebenbetrieb, in sächs. Industriegegend, für 25 000 RM. abzugeben. Angebote unter **Gute Existenz 2113** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Molkerei Sollstedt bei Nordhausen mit 6 Filialen soll wegen Krankheit weiter

verpachtet

werden. Reflektanten mit RM. 5000 bar können sofort übernehmen. (2259)

Versandmolkerei

Nähe Hameln, 1800 Liter, mit dir. Absatz mittels Lastauto, zu verkauf. Forderung 29 000 Mk., Anzahlung nach Vereinbarung. (2281

E. Bundgaard, Bremen.

Zu verkaufen

Dampfmolkerei

Nähe Stendal, mit 4000 Lt. Milchanlieferung und Milchversand, Wohnung 14 Räume, Stallung für 120 Schweine, neue Kühlanlage usw., Anzahlung ca. 15 000—20 000 Mk. Kostenfreie Auskunft. (1834

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Besonderer Umstände halber verkaufe ich sofort meine modern, neu-eingerichtete

Stadt-Molkerei

in Pachträumen (Grundstück kann auch gekauft werden) mit 1 Verkaufsstelle und gut eingeführter Stadttour und Käsehandlung. Gr. Garten vorhand. in welchem Trinkmilch verkauft wird. Beste Erweiterungsmöglichk., da Großstadt. Zur Uebernahme sind Mk. 8 bis 10 000 Mk. erforderlich. Wohnung vorhanden. Offerten unt. **Schlesien Nr. 2275** an diese Zeitung.

Alteingeführtes

Käse-Spezialgeschäft

in größerer Industriestadt Alters wegen zu vermieten, evtl. mit Haus zu verkaufen. Nur bemittelte junge Eheleute, denen es um eine Geschäfts-Existenz zu tun ist, wollen Anfragen stellen unter Nr. 2215 an diese Zeitung.

Molkereigeschäft

(Laden und Molkereiprodukten-Großhandel) sehr gut eingeführt, i. Hauptstadt des Vogtlandes mit Notwohnung ist sofort für 3 500.— Mk. günstig zu verkaufen. Evtl. kann Grundstück mit erworben werden. Eilofferten unt. Nr. 2278 an diese Zeitung erbeten.

Harzkäserei,

maschinell einger., in der wöchentlich 40—50 Zentner Quarg verarbeitet werden könen, in größerer Industriestadt zu vermieten. Monatsmiete RM. 72.—. Einrichtung RM. 3000.—. Anfragen unter Nr. 2216 durch diese Zeitung.

Wer mittlere, gute

Molk.-Einrichtung

besitzt oder sein Kapital **sicher** und hochverzinsl. anlegen will, wird **äußerst günstige** Beteiligungsmöglichkeit bei neugegründeter ostdeutscher Stadtmolkerei-Gesellschaft geboten. Evtl. Anstellung. Ausführliche Angebote unter Nr. 2213 an diese Zeitung.

Kaufe Molkerei oder Milchgeschäft

mit Grundstück bei 9000 Mk. Anzahlung. Ausführliche Angebote.

Lehrer Giese, Ravensbrück
b. Fürstenberg i. Mecklenb.

Verpachte, verkaufe meine neuzeitlich eingerichtete

Harzkäserei,

Thür., Vorort großer Industriestadt gelegen, oder kann **perfekter Harzkäser** mit pa. Fachkenntnissen als **Teilhaber** eintreten, etwas Kapit. Bedingung. Anfragen unter Nr. 2251 durch diese Zeitung.

Welche kapitalkräftige Großhandlungen oder Molkereien in Rhld. oder Westfalen haben Interesse an der Errichtung einer

Camembert-Käserei ?

Suchender ist 20 Jahre Spezial. und bringt Qualitäts-Erzeugnisse, die von Sachverständigen als den **französischen auch im Geschmack vollkommen ebenbürtig** anerkannt wurden. Hohe Verdienstmöglichk., da Qualität gesucht bleibt. Angeb. unter **„Westfalen" Nr. 2264** durch diese Zeitung.

Verkaufe besond. Familienverhältnisse halber meine gutgehende

Dampfmolkerei

mit Milchversand und Käserei. Die Milch kann auch restlos verschickt werden. Tägliches Milchquantum 1500—2000 Liter Winter wie Sommer. Kaufpreis m. Lieferwagen 35 000 RM. Anzahlung 15 000 RM. Offerten sind zu richt. unter **S. K. 2295** an diese Zeitung.

Molkerei

Nähe Bielefeld, in evang. Gegend, mit Milchversand, ca. 1000 Liter, zu verkaufen. Forderung 23 000 ℳ, Anzahlung nach Vereinbarung.

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. 2280

Molkerei

in Stadt von ca. 40 000 Einwohn. (Mitteldeutschland), einzige am Platze, ca. 2000 Liter Milch, günst. Milchpreise, Produkte werden alle am Platze verkauft. 15 bis 20 000 Mk. Barkapital erforderlich. Off. unter **„Eilt" 2101** an diese Ztg.

Suche zu sofort

Versandmolkerei oder Käserei

mit 800—1000 Liter zu pachten od. zu kaufen. Gefl. Angebote unter Nr. 2002 an diese Zeitung.

Verkaufe wegen Aufgabe des Betriebes komplette

Harzkäserei,

bestehend aus 2 Lübb. Automaten, 1 Quargmühle, 20 Ztr. stdl. Leist., einige 100 Horden, Mischkästen, einige 1000 leere Kisten, und übergebe guten Kundenkreis. Preis Mk. 3000,—, Anzahlg. nach Uebereinkunft. Werte Angebote an

Paul Rietz, Görlitz in Schlesien,
Landskronstraße 2. (2274

Verkaufe gut gehendes

Milchgeschäft

(Badestadt), Nähe Frankfurt a. M., 300 Liter täglich, pro Liter Verd. 10 und 12 Pfg., Kraftwagen und Ladengeschäft zum Preise von 5000 Mark, mindestens halbe Anzahlg. Offerten unter **B. N. Nr. 2324** d. diese Zeitung.

Gutgehende

Harzkäsefabrik

in sehr guter Absatzgegend sofort preiswert zu verkaufen. Anfragen unter A. B. Nr. 2291 an d. Ztg.

Spezial-Buttergeschäft

sucht Molkerei zu kaufen, wo 2000 bis 3000 Liter pro Tag angeliefert werden, möglichst an der Osnabr. oder Hannov. Eisenbahnstr. Offert. erbittet (2333

E. Langelüddecke, Bochum,
Friederikastraße 17.

Sichere Existenz!

Mein in Hamburg befindliches Meierei-Geschäft will ich altershalber verkaufen, Umsatz tägl. 320 Liter Milch (Milchspanne Liter ca. 12 Pfg.), außerdem Butter, Eier, Margarine, gr. Laden m. 3 Zimm.-Wohnung, Hof, Keller, Telefon usw., Forderung 15 000 Mk. Vermittler verbeten. Offerten u. Nr. **2340** an diese Zeitung.

Zu sofort kleine

Molkerei, Milchgeschäft,

evtl. andere Existenz, mit 3—4000 Mk. gesucht. Kleine Wohnung Bedingung. Angebote unter Nr. **2345** durch diese Zeitung.

Tüchtigem Käsereifachmann wird Gelegenheit geboten, sich in Thüringen **selbständig** zu machen durch pachtweise Uebernahme einer

Molkerei

mit großen Räumen. Wohnung u. Gartenland vorhanden. Erforderlich 2—3000 Mark. Offerten unt. **Reell Nr. 2304** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Gebrauchte aber gut erhaltene

Butterform- und Knetmaschine

zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. St. Nr. 2083** an diese Zeitung.

Molk.-Einrichtung

für ca. 1500—2000 Liter Stundenleistung, städt. Vollbetrieb, Weichkäserei, Tödt- oder Heller-Bennecke-Moment-Erhitzer, Flaschen- und Spülapparat, Becher-Füll- und Schließapparat, Einricht. zum Eindicken u. Trockn. von Molken, neu oder gebraucht, neuwertig von neu gegr. Molkerei Ostdeutschl. günstig gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis unter **Nr. 2212** durch diese Ztg.

Kauf-Angebote.

Liefere jeden Posten prima

ostpreußische Läuferschweine

v. 60 Pfd. aufwärts b. Akkreditivstellung franko jeder Bahnstation.

Fritz Schumann, Berninglauken,
Post Stallupönen. Telefon 111.

Buttertonnen,

1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (1199

Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 160.

Habe abzugeben:
1 fahrb. Lokomobile, 15 PS., 60[illegible]
1 Balance-Separator, dir. Antr[illegible] 1000 Liter 30[illegible]
gebraucht und betriebsfähig.
Suche Erzeuger-Lieferant in **vollfettem Tilsiter.** (2[illegible]

Neubert, Peest in Pommern.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Gutgehender u. gut entrahmen[illegible]

Alfa

mit Schnurantrieb mit noch ne[illegible] Tauschtrommel und Bassin, 1[illegible] Liter Stundenleistung, wegen [illegible] schaffung einer größeren für 45[illegible] Mark zu verkaufen od. gegen ei[illegible] Butterfertiger zu vertauschen.

Molkerei Lugetal, Inh. A. Schef[illegible]
Kreis Flatow (Grenzmark).
Telefon 13. (2[illegible]

Die schwarze Ananas-Erdbeere [illegible] Vierlanden, die so großes Aufsehen [illegible] regende Massenträgerin. Kleine Quar[illegible] geben bis Tausend Pfund, in Vierla[illegible] gibt der Morgen bis 10 Tausend Pfund [illegible] beeren. Ueber und über hängen die Zw[illegible] voll von den großen schwarzen Klum[illegible] den süßen festfleischigen Früchten. Zäh [illegible] fest, ist sie die haltbarste Transport-Erdb[illegible] und die allerbeste zum Einmachen. [illegible] nicht matschig. Die Vierländer sa[illegible] „Wenn wir mit unseren Erdbeeren auf [illegible] Hamburger Markt kommen, greift alles [illegible] nach den schwarzen." Die schwarze An[illegible] ist ein Findling. Niemand weiß wer [illegible] Eltern sind. Entstammt wahrscheinlich [illegible] König Albert. Herzlichst nahmen sich [illegible] Vierländer der Neugeborenen an, hegten [illegible] pflegten sie, und in Erstaunen steht [illegible] jetzt vor diesem schwarzen Königski[illegible] das durch seine ungeheuren Erträge [illegible] den ganzen Erdbeermarkt beherrschen [illegible] 20 Pflanzen M. 1 75, 40 Pflanzen M. [illegible] 100 Pflanzen M. 4.50, 200 Pflanzen [illegible] Es ist nur eine beschränkte Pflanzenm[illegible] abgebbar. Die Aufträge werden der R[illegible] nach ausgeführt, soweit die Menge her[illegible] Außerdem stehen noch einige Quartiere [illegible] berühmten Sorten „Roter Elefant", „Mad[illegible] Moutout", „Sieger". „Königin Luise" [illegible] Verkauf. Tafel-Erdbeeren ersten Ranges, [illegible] Preise von M. 2. für 100 Pflanzen, [illegible] Pflanzen M. 18. Narzissenzwiebeln 4[illegible] Schneeglöckchenzwiebeln 4 Pf, Iriszwie[illegible] 4 Pf., Crocuszwiebeln 4 Pf., Tulpenzwie[illegible] 4 Pf. 100 Stück jedesmal M. 3 85, alle [illegible] Prachtfarben. Hyazintenzwiebeln 18 Pf. [illegible] Stück M. 15. Blumengärtnereien Peters[illegible] Erfurt.

Wegen Aufgabe meines Gesch[illegible] verkaufe ich sofort eine modern [illegible] gerichtete

Käsereieinrichtung

bestehend aus fast neuem Lübb[illegible] Automat „System B. R.", 1 E[illegible] tromotor (2 PS.), noch neu, [illegible] dazu gehör. Transmission, Qu[illegible] mühle, Quargtisch, 100 Horden [illegible] sonstige Käsereigeräte. Preis 1[illegible] Mark. (2[illegible]

Käserei Wohlmuthausen (Rhön[illegible]
Meta Lembcke.

Lieferbar täglich 1000 Stück

Bahnversandschilder

Hermann Jordan

Molkerei-Maschinenfabrik

Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Milchwagen

jeder Art

günstige Zahlungsbedingungen

Wagen- u. Karosseriebau

A. Hellmuth

Berlin S 14., Stallschreiberstr. 23a

Quargsäcke

Milch- und Käsetuch, empfiehlt

Emil Fritsche, Zittau i. S.

Durch Uebernahme eines Betrieb. aus einem Konkurs habe ich folgende

Kühlanlage

zu verkaufen:

liег. Astra-Kompressor, Marke M. C. V. Nr. 14, Leistung 37 000 W.E. für Kohlensäure,

Astra-Doppelrohr-Kondensator, dazu passend,

Astra-Berieselungskühler f. direkt. Verdampf., Nr. K. 30, Leistung 3000 Liter,

Rundrohr-Flächenkühler z. Vorkühlen, 3000 Liter, sowie sämtl. Armaturen,

Astra-Rahmreifer mit Rührwerk und Antrieb, Inhalt 600 Liter.

Sämtliche Sachen sind kurze Zeit i. Betrieb gewesen und neuwertig. Preis ungefähr 40 Proz. d. Neuw. Offerten erbittet (2112

Molkerei Frehne (Ost-Prignitz)

Wilh. Puls

Telefon Meyenburg 116.

Auto für Milchtransport,

neuwertig, 1 To., Dürkopp, Pritsche mit Perf., mit all. Neuer., wenig benutzt, 50 Kannen fassend, fast neu bereift, Riesenluft, evtl. Teilzahl., sofort billig abzugeben. Station Hamburg. Angebote unter Nr. 97 an diese Zeitung.

Liefere laufend. prima

Yorkshire? ...oyaer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine

bekannten Abnehmern gewähre kulante Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.

Adolph Falk, Hannover, Weißekreuzstraße 5.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4881

C. Schumacher,

Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab

Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,

Kreibau i. Schl. (5054

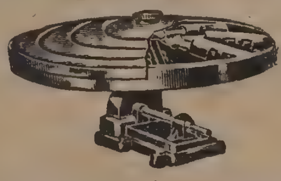
Laboratorium Dr. Voss

Lübeck, Musterbahn 1.

Komplette Ladeneinrichtung, Milchuntersuchungsapp., 4 Proben m. Zubeh., Milchverkaufshandw., Kannen, 10 St. Rohrhord., alles fast neu, verkauft u. bitte um Ang. unter **Braunschweig Nr. 2242** durch diese Zeitung.

Apparate zur Milchuntersuchung

Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung. Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.

Fordern Sie Liste Nr **434.**

H. Hauptner

Berlin NW. 6.

Käsekisten

sowie □-Käsekisten

liefert prompte und preiswert

Max Grondei, Kistenfabrik,

Ziegenhals i. Schl.

Den größten Erfolg

erzielen Sie mit

Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse

wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von

Dr. Frieber, Hildesheim

Hohnsen 51, Fernruf 4092

Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Umständehalber verkaufe **billigst** einige 100 qm.

Wandplatten

in verschiedenen Farben, weiß und bunt, passend für Molkerei und Kühlanlagen. (1821

Bruno Daber, Töpfermeister, Staßfurt-Leopoldshall.

Telefon 280.

Butter, Käse, Quarg.

Sauermilchquarg

sucht prompt zahlende Käsefabrik. Offerten unter Nr. 2266 durch diese Zeitung.

Harzkäsefabrik

Berlin sucht Verbindung mit leistungsfähigen Molkereien zwecks **gemeinsamer Verwertung von 100 bis 200 Zentner Sauermilchquarg pro Woche zu Spezialfabrikaten.** Offerten unter Nr. 2267 durch d. Zeitung.

Frischen, trockenen und metallfr.

Sauermilchquarg,

5—10 Faß wöchentlich, gesucht.

Käserei Groß-Lissa, Bahnstat. Delitzsch. 2315

Generalvertetung

für Groß-Berlin für alle Käsesort., auch Harzer, sucht Großhandelsfirma von leistungsfähig. Molkereien. Ebenso **Butter.** Offerten unter Nr. 2268 durch diese Zeitung.

Molkerei in Ostpreußen sucht noch einige Dauerabnehmer für kleine Partien prima

Tilsiter Vollfettkäse.

Gefl. Offerten mit Referenzen unt. Nr. 2302 an diese Zeitung.

Tilsiter,

viertelfett bis halbfett, abgelagert, kauft (2336

Otto Mantus, Großhandlg., **Schwerin in M.** Fernruf 9.

Habe zum 1. September noch täglich 2—500 Liter molkereimäßig bearbeitete, dauererhitzte

Vollmilch, evtl. auch Rohmilch

zu verpachten. (2269

Molkerei Ahlbeck, Seeb.

Inh. **W. Gronow.** Fernspr. 141.

---

200 Zentner Quarg,

prachtvolle, mild gesalzene Ware, wie frisch, in geeigneten Räumen lagernd, an zahlungsfähige Abnehmer ab Hess. Station preiswert abzugeben. Gefl. Angebote unter **G. A. Nr. 2321** an diese Zeitung.

2000 Kist. Handkäse,

goldgelbe haltbare Ware, an zahlungsfähige Abnehmer wöchentlich noch abzugeben. (2322

F. Riepenhausen, Käsefabrik, Kassel-B. Telefon 2307.

Vollmilch, Speisequarg,

dauernd abzug. **Molkerei Glohria,** Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Ca. 5 Ztr. allerfeinste (2164

Molkereibutter

von dauernden Abnehmer gesucht. **A. Schreiner,** Spez.-Geschäft für Molkereiprodukte, **Braunschweig,** Radeklint 5. Fernruf 2497.

Zur regelmäßigen Lieferung suche ca. 2—3 Zentner besten hellen

Kümmelkäse

in runder und viereckiger Form. Gefl. Offerten mit Preis erb.

O. Boden, Elstertalmolkerei Elstra in Sa. (2312

Wer liefert wöchentlich 5 bis 10 Kisten

Harzkäse

(aber nur reine Quargkäse) in rund und Stangenform. Zahlg. Zug um Zug oder Vorkasse. Einige Musterstücke mit Gewicht- u. Preisangabe an (2335

Gg. Leimbach, Eschwege, Obermarkt 16 (Bez. Kassel), erb.

Quarg,

trocken und metallfrei, dauernd abzugeben. Bitte um Preisangebote. **Molkerei Neuzauche i. Spreewald.**

Prima Harzkäse,

goldgelb, Kiste 60 Stck., 3 Pfund Inhalt, 1,25 franko gegen Nachn. bei 10 Kisten. **Karl Scholz, Breslau 2,** Tauentzienstraße 42. (2326

Molk.-Butter

allerfeinste, auch zweite Qualitäten kauft jedes Quantum bei sofortiger Kasse (2325

Selke, G. m. b. H.,

Butter-Großhandlung,

Berlin C. 25, Am Königsgraben 4.

Tel. E. 2, Kupfergraben 4111.

Frischen, trockenen, metall- und buttermilchfreien

Sauermilchquarg

in größeren und kleineren Posten kauft laufend. Desgleichen bin ich Abnehmer für

prima Tilsiter,

vollfett und halbfett, sowie

Steinbuscher,

möglichst in Stanniolpackung und guten, speckigen

Quadratkäse.

Preisangebote erbeten. (2273

Landsberger Käsefabrik Heinrich Radloff, Landsberg a. Warthe. Fernspr. 266.

Suche eine **leistungsfähige Molkerei oder Käserei,** welche regelmäßige wöchentliche Lieferungen machen kann in

Mainzer Handkäse

50 Gr schwer, in Rollen von je 10 Stück, mit 100 Stück Inhalt, in goldgelber, haltbarer, nicht schwarzwerdender Qualität. Erbitte alleräußersten Grossistenpreis bei Abnahme von mehreren 100 Kisten pro Woche. Angebote unter **Nr. 2334 Butter- und Käsegroßhandlung** durch ds. Zeitung.

Prima Quarg
gibt zum billigsten Tagespreis ab per Nachnahme oder Vorkasse Molkereibesitzer **Blunck, Leipzig,** Hallischestraße 15. Fernruf 52112. Von 9—12 Uhr Telefon 25 441.

Achtung!
Prima ostpreußische
Molkereibutter
und
Origin.-Landbutter
Molkenbutter und frische Land-Eier werden von zahlungsfähigem reellen Dauerabnehmer nach dem rhein.-westf. Industriegebiet verlangt, auf Basis Berliner Notier. Gefl. Angebote mit Preisang. unt. **Nr. 2297** an diese Zeitung erbeten.

Schlagsahne
Speisequarg
in prima Qualität dauernd abzug. Anfragen mit Preisang. an die **Molkerei Neuzauche** im Spreewald. 2283

Wöchentlich, aber laufend
2 To. Käsequarg
zu kaufen gesucht. (2260
Hans Gerling, Käserei Langenchursdorf bei Waldenburg (Sa).

5—6 Faß erstklassige
Molkereibutter
zur laufenden wöchentlichen Lieferung noch gesucht. Prompte Regulierung. Prima Referenz. Angebote erbittet (2293
Leopold Hagendorff, Butter- und Eiergroßhandlung, **Greiffenberg** in Schlesien. Fernsprecher 92.

Bestens eingeführte Firma, mit großem Kundenkreis, drei Lieferautos u. erstklassig. Bankreferenzen sucht Lieferanten für (2239
Schimmelkäse, 60er Packg.
Harzer, 60er Packung,
Romadur,
Camembert,
Tilsiter u. Emmentaler, in Schacht. u. Brotform,
und erbittet bemusterte Angebote
Paul Krüger, Käsegroßhandl., **Hannover,** Willmerstraße.

Wir suchen noch einige Dauerabnehmer für
vollfett. Camembert,
1/1 und 6/6. Ferner liefern
pa. Sahneschichtkäse und Harzer.
Molkerei E. G., Freden a. Leine.

Beste Bezugsquelle
Jos. Vogler,
Allg. Käsereien Weizern-Hopferau im Allgäu.
für
Allgäuer, Emmentaler Käse sowie **40 prozent. Romadur-, Quadrat- und Weißlacker Käse.** (2086

Zum 1. Oktober oder auch früh. werden 1000—1200 Liter molkereimäßig behandelte (2236
Milch
gesucht. Strecke Lehrter Bahnhof.) Anfragen unter **Nr. 999** an die **Spandauer Zeitung in Spandau.**

Käse,
halbfetter Tilsiter und Limburger, Harzer, Camembert, gegen Kasse kauft (2156
G. Heckel, Fettwarenhandlung **Hamburg 4.**

BUTTER-FORMMASCHINEN
für Hand- und Kraftbetrieb
für jede Form und jede Stückengröße

Berührung der Ware von Hand vermieden

Anerkannt genaueste Gewichtsabteilung

PÜHLS & SALOW HAMBURG 35
Maschinenfabrik-Apparatebau

Milchfiltrationsscheiben
aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150 mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365 mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis. Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 ₰, 100 Stück 3 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück **postfrei** durch die

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Flaschenkasten
für alle Flaschenformen und Größen, extra starke Ausführung mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität
Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H. Mannheim 23 und Berlin SW. 68.

Suche zur dauernden Lieferung
3 Faß Butter
von Vorpomm. Molkerei gegen Kasse oder Vorkasse zu kaufen. Angebote unter **R. W. Nr. 2174** durch diese Zeitung.

Sauermilchquarg,
frische, trockene und metallfreie Ware zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Zahle pro Ztr. 25 Mark. Kasse nach Wunsch. Angebote erb. unter Nr. 2143 an diese Zeitung.

Quarg,
frisch, kernig und metallfrei, gebe laufend wöchentlich 2—3 Tonnen ab hessischer Station ab, sowie auch mit 3 Proz. gesalzenen 3 Wochen alten mehrere Tonnen zu 20 Mk. per Zentner. Angeb. unter 2168 durch diese Zeitung.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Quarg
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (1734
Käsefabrik Carl Olsen, Bln.-Reinickendorf, Winterstr. 25.

Suche zu sof. p. Woche ca. 200 Kist.
Blauschimmelkäse
gegen sof. Kasse zu kaufen. Bemust. Offerten mit äußersten Preisen befördert unter Nr. **2125** diese Ztg. (Gegend Provinz Sachsen).

Suche noch wöchentlich 15 bis 20 Zentn. frischen, trockenen, metallfr.
Sauermilchquarg.
Prompte Kasse, gute Referenzen. Angebote mit Preis an (2114
Wilh. Riecke Nachf., Käserei, **Inh. E. Lapczyna**
Magdeburg-Sdbg., Bergstraße 14. Telefon Steph. 41083.

600 Liter tiefgekühlte
Rohmilch
pachtet zum 1. Oktober auf Jahresabschluß (2252
Karl Schneider, Berlin O. 34, Insterburger Straße 1.

Ich suche zur regelmäß. wöch[...]lichen Lieferung prima frisch[...] trockenen, einwandfreien
Käsequarg
bei prompter Kassenregulier[...] Angebote mit Preis erbittet (3[...]
Bruno Geiler, Käsefabrik, **Doberschwitz,** Post Zschoppach Station Leisnig in Sachsen

Bitte Angebote mit Preis i[...]
Frühstückskäse,
125 Gramm schwer. (3[...]
Richard Wolter, Magdeburg Rotekrebsstraße 12. Telefon 9[...]

Habe täglich 1000—2000 L[...] gute, haltbare
Magermilch
sowie auch ca. 200 Liter
Schlagsahne
abzugeben. Anfragen erbeten [...] Nr. 1873 an diese Zeitung.

Habe wöchentlich einige Ztr.
Butter
abzugeben. (17[...]
Dampfmolkerei Streit, Marggrabowa, Ostpr.

Westfäl. Gen.-Molkerei hat [...] 2—3000 Liter hochpasteurisierte [...] tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzuge[...] Ein Teil Kannen kann gestellt [...]den. Offerten erbeten unter [...] 1926 an diese Zeitung.

Suche Abnehmer für wöchen[...] 2 bis 3 Tonnen
Molkereibutter.
In Frage kommen nur nachwe[...] zahlungsfähige Abnehmer. Un[...] Firmen nur gegen Nachnahme. [...]gebote unter Nr. 2003 an d. Z[...]

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten [...] höchsten Tagespreisen (2[...]
Gebr. Endemann, Käsefabri[...] **Bunzlau** i. Schles.

Solvente Molkerei bei Elber[...] sucht täglich 1000 bis 1500 Liter
Vollmilch
zu kaufen. Leergut wird gest[...] Auf Wunsch Kaution. Offerten [...] **Nr. 2108** durch diese Zeitung.

Ich suche noch
pa. Molkereibutte[r]
Garantiere für prompte Abre[...] und Kasse, Bankreferenz. (2[...]
W. Wiesner, Waldenburg i. Sch[...] Buttergroßhandlung.

Anbiete prima streichfähigen
Speisequarg
zum jeweiligen Tagespreis. [...] sendung erfolgt unter Nachnah[...]
Molkerei G. König, Kattern bei Breslau. (2[...]

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Ta[...]preisen (27[...]
R. Seifritt, Käsefabrik, **Giesmannsdorf** b. Waltersdo[...] Kreis Sprottau.

Größere Molkerei-Gen. (Be[...] Halle) sucht noch einen zahlu[...]fähigen **Dauerabnehmer** für pr[...] trockenen, garant. buttermilchfr[...]
Käsequarg.
Offerten unter Nr. 2230 an d[...] Zeitung erbeten.

Laufend einige tausend 40 [...] 50 prozentiger
Camembert
wöchentlich abzugeben. (2[...]
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen (Württember[...]

Molk. i. d. Mark hat wöchentl. [...] 35—40 Zentner guten, trocken[...] metall- und buttermilchfreien
Quarg
abzugeben. Offerten unter Nr. 2[...] an diese Zeitung.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

…wandfreien
Sauermilchquarg
…der Menge kauft (8061
…rt Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Quarg
…auft dauernd jed. Posten
…u höchsten Tagespreisen
…iederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

…00 bis 2000 Liter
Vollmilch
…ct oder später gesucht. Angeb.
… alleräußerst. Preisangabe unt.
… an diese Zeitung.

…olkerei Strecke Hannover-Dort-
…d hat noch ca. 1000 Lit. erstkl.
Vollmilch
… ganzen oder geteilt, äußerst
…swert abzugeben. Nachfragen
…tte unter Nr. 143 durch diese
…ung.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 68.

Prima Speisequarg
und streichbar, per Ztr. ℳ 16.—
laufend abzugeben (1247
Zentral-Molkerei Pustleben am Harz.

…aufe jeden Posten
Quarg,
…en, metallfrei, von Dauerliefe-
…ten. Kasse nach Wunsch. (437
Otto Achterberg,
Käsefabrik Reinickendorf-Ost,
Hausotterstraße 71.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

…rima vollfett. Brie
… ca. 45 Proz. Fett in der Trock.
Laiben von 6—7 Pfund, sowie
…teilig. Brie von ca. 2 Pfd. lief.
…ter Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molk. u. Camembertfabrik
Hubertusburg-Meseritz.

Sie schädigen sich selbst!

wenn Sie Ihre Molkerei-Drucksachen, Geschäftsbücher und Käseetiketts nicht in der größten Spezial-Druckerei für das gesamte Molkerei-Gewerbe, der **Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim** herstellen lassen. Was schreibt ein Fachkollege: „Bin mit Ihrer Drucksachenlieferung sehr zufrieden, auch die Preise sind trotz bester Ausführung billig." Wenden auch Sie sich an die

Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim

Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10566.

20—30 Zentner Überquantum
Ia Molkereibutter
hat wöchentlich abzugeben
Gebr. Schleicher, Buttergroßhandlung
Pflaumloch (Württemberg) Fernruf: 1.

Zentralverband der mährischen Molkereigenossenschaften in Brünn
ist Lieferant von
Ia mährischem Sauermilch-Quarg
garantiert metallfreie, frische und trockene Ware in jeder Menge.
Anfragen erbeten an unseren **Generalvertreter für Deutschland**
Hans Gegner, Dresden A. 1
Ammonstraße 48. Telefon 17704.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche Butter.
Lieferant für zukanf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Standia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Sauermilchquarg
für Dauerabnahme gesucht. Aeuß. Angebote erbitten (1260
Ernst Mehlhorn & Söhne,
Zentralmolkerei und Käsefabrik,
Leisnig i. Sa.

Sauermilch-Quarg
frisch und einwandfrei, kaufen dauernd zu Tagespreisen.
Janser & Bolzau, Harsum
Harzer- und Mainzer Käsefabrik
Telefon: 83.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 20 Mk., 60er dicke
Bauernhandkäse,
Kiste 8½ Pfund, billigst, ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Prima halbfetten
Frühstückskäse,
Kiste m. 50 Stück RM. 7.— franko per Nachnahme. Bei Großabnahme Preisermäßigung. (1365
Paul Dittmann G. m. b. H.
Molkerei und Camembertfabrik,
Hubertusburg-Meseritz.

Kaufe noch einige Ztr. prima
frischen Speisequarg.
Hermann Frank, Leipzig W. 33,
Geraerstraße 15. (1495

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat n. abzugeben (6842
Molkerei Badbergen in Hann.

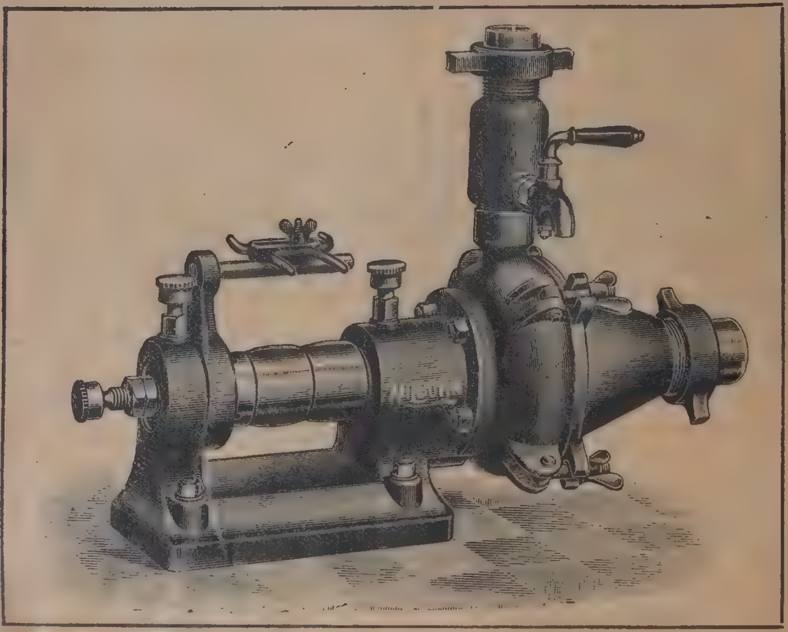
Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Wir suchen noch etliche Dauerabnehmer für (6424
Harzer Bauernkäse
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Keine Schaumbildung — Stets gleichmäßiger Milchstrom
Keine Milchverluste
bei Verwendung von

Ahlborns schaumdämpfender Pumpe



Förderung heißer und kalter Milch

Keine Saug- und Druckventile

Kein Windkessel

Lagerung der Pumpenwelle in Rollenlagern

Einfache Zerlegbarkeit

Eduard Ahlborn A.-G., Hildesheim

Danzig, Königsberg i. Pr., Lübeck, München

1300

„Pfaudler" Glasemaillierte Stahltanks

gewährleisten:

Leichte Reinigung

Keine metallischen Einwirkungen

Lange Lebensdauer

Große Ersparnis an Raum u. Kälte

Glasemaillierte und isolierte Pfaudler Voll- und Magermilchtanks
Genossenschaftsmeierei G. m. b. H., Elmshorn.

Pfaudler-Werke A.-G, Schwetzingen i. Baden.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

kerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

95 — Hildesheim, den 16. August 1928. — 42. Jahrgang.

Inhalt.

ungen über die Steigerungsmöglichkeiten in der deutschen Milchwirtschaft durch Selbsthilfe und Rationalisierungsmaßnahmen. Von Dipl. sc. pol. Walther Schlag, Kiel.

hts- und Versuchswesen. Molkereilehrlingsprüfung in Oldenburg.

ungen. Mehrmaliges Melken. — Untersuchungen über die Zuverlässigkeit der Erythrozytenmethode. — Aus den Arbeiten des Verbandes der schleswig-holsteinischen Kontrollvereine 1926—1927. — Ein einfacher Leckbrei für Rinder. — Ueber Hyper-holosterinämie beim Rindvieh während der Laktationsperiode und ihre Beziehung ur Azetonämie.

au. Der Weltmarkt für Milch und Molkereierzeugnisse im 2. Quartal 1928. — Vierte diesjährige Butterprüfung der rhein. Landwirtschaftskammer in Krefeld am 2. August 1928. — Zur Erkennung von Viehseuchen. — Um den Fettgehalt des Camembert-Käses. — Mit Formalin verfälschte Sahne. — Beachtenswerte Zahlen über die deutsche Milchwirtschaft. — Milchwirtschaftliches aus Sachsen. — Vorläufige Ergebnisse der Schweinezwischenzählungen vom 1. Juni 1928 im deutschen Reiche. — Gefaßte Molkereidiebe. — Tödlicher Unfall durch Einsturz eines Käsebörtes. — Amerikanische Ansichten über Butterfabrikation. — Lettlands Käseproduktion. — Rückgang der finnländischen Ausfuhr von Molkereierzeugnissen.

: und Genossenschaftsregister.

ual. Ueber den Wassergehalt der Butter. — Etwas über Milchbearbeitung und deren Einfluß auf die Aufrahmfähigkeit. — Wasserrückkühlung. — Aufarbeitung alter Butterfertiger. — Leistungssteigerung eines Dampfkessels. — Billige Papierbecher.

steil.

ten. — Marktberichte.

Betrachtungen über die igerungsmöglichkeiten in der deutschen Milchwirtschaft durch Selbsthilfe und Rationalisierungsmaßnahmen.

Von Dipl. sc. pol. Walther Schlag, Kiel.

Angesichts der von 1928 ab beginnenden hohen Zahlung des normalen Reparationsjahres (in Höhe von 2½ Milliarden smark), deren Aufbringung voraussichtlich nicht in der gleichen e, wie in den letzten Jahren durch Auslandskredite ermöglicht en wird, sondern erstmalig in stärkstem Maße aus den ignissen der nationalen Arbeitskraft unseres Volkes zu gen hat, sind wir mehr denn je gezwungen, so viel irgend möglich aus den eigenen Einzelwirtschaften herauszu-. Wie außerordentlich wichtig dabei auch eine Steigerung der uhr industrieller Erzeugnisse zur Beschaffung von Arbeit in schland ist, ebenso wichtig erscheint eine Verminderung der Ein- landwirtschaftlicher Erzeugnisse zur Beseitigung des beängsti- en Passiv-Saldos unserer Handelsbilanz und zur Erlangung ichst wirtschaftlicher Unabhängigkeit; es muß also, um eine ndung und Machtstellung unserer Gesamtwirtschaft herbeizu- n, in erster Linie auch die Landwirtschaft gestärkt und gefördert en, damit durch sie eine genügende Lebensmittelversorgung es Volkes gewährleistet wird. Ganz abgesehen davon, daß dies deswegen unerläßlich ist, weil bei einem Verfall der heimischen wirtschaft auch die Landarbeiter in Not geraten und, da die strie zugleich nicht mehr imstande sein wird, ihre Produkte auf inneren Markt abzusetzen, so wird auch diese mit ihren Arbei- assen vor eine abwegige Entwicklung gestellt. Wir sehen, alle Tatsachen greifen ineinander über.

In welcher Lage sich jedoch unsere deutsche Landwirtschaft be- t, haben zur Genüge die letzten Zeiten erkennen lassen; die ne Verschuldung zeigt am sinnfälligsten ihre schwere Notlage, Ueberwindung zu den verantwortungsvollsten Aufgaben er Politik zählt. Sie ist auch nicht mehr alleinige Angelegen- eines einzelnen Berufsstandes, vielmehr zur Sorge des gesamten chen Volkes geworden, weil die Landwirtschaftskrise an ent- ende Grundlagen der ganzen Volkswirtschaft rührt. Um jede ion aber, die wir aus dem Ertrag des deutschen Bodens mehr uswirtschaften, verringern wir unsere Schulden und entlasten Zukunft, d. h. die Zukunft unserer Kinder und Enkel, die wir bisher durch unsere heutige Wirtschaft auf das Schwerste gefährdet haben.

Es bedarf wohl keines näheren Beweises für die Feststellung, daß diese katastrophale Lage unserer Landwirtschaft sich auch mehr oder weniger auf die eigene Milchwirtschaft ausgewirkt hat, die ja auf Gedeih und Verderb mit ihr verbungen ist. Das jedoch ist um so bedauerlicher, als gerade die Milcherzeugung nach dem Kriege, wegen ihrer besseren und gleichmäßigeren Rente, allmählich immer mehr die Stütze unserer Bauernschaft geworden ist. Kein Wunder also, daß innerhalb der Landwirtschaft das Interesse für die Rindviehzucht recht bald im Steigen begriffen war, zumal einmal die Intensivierung dieses Betriebszweiges mit weniger Risiko verbunden ist, als eine Steigerung der Intensität des Ackerbaues, und die Milchkuh mit ihrem täglichen Umsatz die größeren Vorteile zu bieten vermag. Zum anderen geht ja mit der Hebung der Milchwirtschaft durch richtige und rationelle Leitung und Arbeit auch die Hebung der übrigen landwirtschaftlichen Betriebszweige Hand in Hand, weil u. a. durch die beständige Einnahmequelle aus dem Kuhstall immer ein gewisses Kapital zur Förderung jener anderen Betriebe erübrigt werden kann. So konnte man also schon seit Einführung der Festwährung, einen erfreulichen (wenn auch allmählichen) Aufschwung in der milchwirtschaftlichen Produktion wahrnehmen, die bereits heute annähernd die Friedenshöhe erreicht haben dürfte. Um sich einen Begriff von dieser enormen Leistung machen zu können, sei daran erinnert, daß durch den Krieg und seine Folgen die Zahl der Milchkühe von 10,3 Millionen Stück (1913) auf nicht ganz 7 Millionen (1919) herabsank, und die jährliche Milcherzeugung zu demselben Zeitpunkt noch weiter, nämlich 40 Proz. der Friedenszeit, zurückgegangen war. Die genaue Milchmenge, die heute wieder von den weit über 9 Millionen Milchkühen geliefert wird, läßt sich schwer feststellen. Man wird jedoch nicht weit fehlgehen, wenn für das ganze Reich eine Jahresmenge von etwa 15 Milliarden Liter angenommen wird, von der gut ca. 8,5 Milliarden Liter zu Butter, 2,5 Milliarden Liter zur Käseherstellung, über 4 Milliarden zur Frischmilchversorgung und die restliche Menge für sonstige Zwecke verwandt wird.

Die Ueberzeugung, daß die Milchwirtschaft in unserer deutschen landwirtschaftlichen Produktion eine ganz außerordentliche Rolle spielt, bricht sich erfreulicherweise in immer weiteren Kreisen Bahn; ja, sehr oft hört man selbst von ganz Außenstehenden die Meinung, daß mit gewisser Berechtigung man wohl die Behauptung aussprechen darf, daß die Zukunft der deutschen Landwirtschaft zu einem wesentlichen Teil mit von der Entwicklung der Milchwirtschaft abhängig geworden ist, die ja auch mit ihrer Erzeugung von 3,6 Milliarden Reichsmark Gesamtwert jährlich nicht nur den bedeutendsten landwirtschaftlichen, sondern (dem tatsächlichen Geldwert nach) den überragendsten Einzelzweig unserer gesamten Volkswirtschaft darstellt, deren Bedeutung in ernährungswirtschaftlicher und gesundheitlicher Beziehung aber noch sehr viel höher zu veranschlagen ist.

Jedoch hat nicht nur bei uns in Deutschland, sondern ganz besonders auch im Ausland die Milchwirtschaft in qualitativer und quantitativer Leistungsfähigkeit rapide Fortschritte gemacht, die hier wieder durch den Vorsprung begünstigt wurde, den dieses während und nach dem Kriege uns voraus hatte. Vor allem gelangten durch wirtschaftliche und kulturelle Erschließungen die Milchwirtschaften Australiens (Neu-Seeland!), Argentiniens und Kanadas zu kaum geahntem Aufschwung, nachdem diese Länder für den Absatz ihrer Erzeugnisse sich in ganz hervorragender Weise die wissenschaftliche und technische Entwicklung (in erster Linie die Kältetechnik) zu Nutze gemacht hatten. Gewaltige Mengen an Milch und Milcherzeugnissen werden von diesen neuen und alten (Dänemark, Holland, Rußland, Schweiz usw.) Ausfuhrländern auf den Weltmarkt geworfen. Bekanntlich ist England der bedeutendste Abnehmer der Welt dieser Produkte. Hier erfuhr dem Werte nach die Einfuhr 1913: 1925 eine Steigerung von rund 33 466 000 £ auf 75 123 000 £ (das sind rund 1535 Millionen Reichsmark mehr), oder etwa 126 Prozent.

Auch wir müssen es immer wieder wahrnehmen, daß Deutschland mehr und mehr von diesen ausländischen Molkereierzeugnissen über-

häuft wird. (Wir stehen in dieser Beziehung direkt hinter England, also an 2. Stelle der Welt!) In allen deutschen Großstädten sitzen die Vertreter jener Auslandsexporteure, die in emsiger, nimmermüder Arbeit ihre Produkte anbieten, die auch wegen ihrer Billigkeit und stets gleichbleibenden Güte willig Käufer finden. Ja, selbst in Bezug auf Frischmilchversorgung haben unsere Landwirte und Molkereien sehr unter dem starken Wettbewerb der Milchzufuhren aus Nachbarländern zu leiden, wie wir an dem Beispiel in Rheinland und Westfalen sehen, die von Holland beliefert werden (Holland könnte sogar, ohne große Anstrengung, mittels Lastwagen das ganze rheinisch-westfälische Industriegebiet mit Frischmilch überschwemmen). Während wir nun selbst aus eigener Erzeugung z. Zt. etwa 295 000 to Butter und 88 000 to Vollfettkäse herstellen, werden etwa 100 000 to Butter und 70 000 to Käse bei uns eingeführt, die zusammen mit den übrigen eingeführten Molkereierzeugnissen einen Wert von rund ½ Milliarde Reichsmark, d. i. das Doppelte der Vorkriegszeit, darstellen. Da die Gesamteinfuhr für Lebensmittel ungefähr 3 Milliarden Reichsmark beträgt, so machen die Ausgaben der Einfuhr von Molkereierzeugnissen ¹/₆ des Lebensmittelexportes aus. Diese Zahlen müßten für jeden Deutschen höher gehängt werden, und zwar mit dem Hinweis, daß jeder, der solche ausländischen Waren kauft, seinem Vaterlande ungeheuren Schaden zufügt, weil doch Deutschland schon ohnehin in jeder Sekunde 80, in jeder Minute 4800, in jeder Stunde 288 000, jeden Tag 6 912 000, jeden Monat 207 360 000 und in jedem Jahre 2500 Millionen Reichsmark Daweslasten ans Ausland zu zahlen hat! Jene gewaltigen Einfuhrsummen reden also fürwahr eine sehr ernste Sprache; sie sagen uns aber auch wieder, daß die deutsche Verbraucherschaft für ihre Molkerei-Erzeugnisse noch sehr aufnahmefähig ist.

Leider wird sich dieses Bild für die Zukunft noch viel mehr als bisher zu unseren Ungunsten verschieben. An der Steigerung der Weltausfuhr an Butter z. B. nahmen 1913 zu 1926 verglichen, die europäischen Länder nur mit 20 Proz., Australien schon mit 80 Proz., dagegen Südamerika mit 1.000 Proz. teil; eine ähnliche Entwicklung finden wir auf dem Weltkäsemarkt. Wie bereits erwähnt, setzen alle diese Exportländer ihre Erzeugnisse zur Hauptsache auf dem englischen Markte um. Da aber die frühere Kaufkraft Englands durch die Nachwehen des Krieges, durch die wiederholten Störungen in seiner eigenen Produktion (Kohlenstreik und seine Folgen!) und ähnliche Ursachen, geschwächt ist, zudem dieses Land immer mehr den Erzeugnissen seiner eigenen Kolonien und Dominien eine bevorzugte Stellung einräumt, so wird sich der erfolgreiche Wettbewerb jener ausl. Lieferanten, für die dort verlorengegangene Basis Ersatz suchend, in zunehmendem Maße auf den übrigen Märkten, in erster Linie mit auf dem deutschen Markte abspielen. Daß für den Erfolg dieses Ringens um den Absatz u. a. die Preise (trotz der an und für sich schon stark gesenkten Notierung) für die Erzeugnisse so heruntergesetzt werden, daß sie, trotz Schutzzölle, im Inlande konkurrieren können, darf nicht wundernehmen; derartige Mittel spielen dort keine ausschlaggebende Rolle, weil jene Länder durch natürliche Vorbedingungen für eine billige Produktion begünstigt sind. (So zeigte es sich z. B., daß, trotzdem 1926 in Deutschland mehr Butter eingeführt wurde, als 1925, der Wert jener größeren Menge geringer war, als im Vorjahre.)

Wenn es uns heute auch noch nicht gänzlich gelingt, im Interesse der restlosen Versorgung unserer Bevölkerung jedwede Auslandszufuhr vollkommen fern zu halten, so muß andererseits immer wieder betont werden, daß der jetzige Import viel zu groß ist, daß unsere eigene Milchwirtschaft von der Auslandskonkurrenz erdrückt zu werden droht. Wir benötigen dringend eines gesunden Zolles (keinen Prohibitiv-Zoll, der leicht die Gefahr mit sich bringt, daß die Güte der eigenen Fabrikate zurückgeht!), welcher eine schrankenlose Einfuhr verhindert, dabei einen mäßigen Import zur Deckung des vorläufigen Fehlbetrages ermöglicht. Fürs erste jedoch dürfte eine Besserung in Anbetracht unserer politischen und wirtschaftlichen Lage und auf Grund der heutigen zoll- und handelsvertraglichen Bindungen noch in weiterer Ferne liegen, wenn nicht der deutschen Milchwirtschaft von innen heraus tatkräftige Hilfe zuteil wird.

Diese Hilfe ist schon deshalb eine unbedingte Notwendigkeit, weil dem immer stärkeren Vordringen ausländischer Molkereiprodukte die unerfreuliche Tatsache gegenübersteht, daß unsere eigenen Molkereien über fehlende Absatzmöglichkeiten auf dem deutschen Markte klagen. Um die Milchwirtschaft davor zu bewahren, daß sie mehr und mehr zum ausgesprochenen Verlustbetrieb der Landwirtschaft wird, müssen wir auf alle Kleinigkeiten achten, die in ihrer Gesamtheit doch sehr wesentlich zur Erhöhung der Rentabilität beitragen können. Mit tunlichster Beschleunigung sind besonders da die Hebel anzusetzen, wo sich bei der eigenen Erzeugung Fehler herausgestellt haben, die die Veranlassung dazu geben, daß der deutsche Konsument den Auslandsfabrikaten den Vorzug gibt.

Wir wissen, daß eine der Hauptursachen der schlechten Absatzverhältnisse für deutsche Molkereiprodukte im Inlande in der heutigen zu uneinheitlichen und teilweise minderwertigen Qualität der eigenen Erzeugnisse gegenüber der des Auslandes zu suchen ist. Während unsere deutschen Molkereien in den Vorkriegszeiten mit ihren bedeutend ruhigeren Marktverhältnissen sehr gut in der Lage waren, den damals minder hohen Anforderungen des kaufenden Publikums zu genügen und ihre Fabrikate bei rentabler Betriebsweise so zu verbessern vermochten, daß sie sich mit denen des Auslandes messen konnten, haben sich nach dem Kriege die Verhältnisse in dieser Bezie-
hung zu unseren Ungunsten verändert. Die Anforderungen, e
Konsument heute an die Marktgängigkeit der einzelnen Waren
sind, mit den damaligen verglichen, ganz wesentlich höher gew
Das Ausland aber hat, dank der wirtschaftlichen Vorteile, die
voraus hat, die Lage sofort erkannt und auszunutzen gewuß
hat in den letzten Jahren hier ganz ungeheure Fortschritte
macht, dieweil unsere demgegenüber nur in bescheideneren G
gehalten werden konnten. Da in dem verschärften Wettkam
den Absatz nur beste Qualitäten auch höchste Preise erzielen
ist es das dringende Gebot, nicht nur die Gewinnung und
arbeitung der Milch zu Frischmilch und deren Ver
so weit wie irgend möglich zu heben, sondern auch i
Butterei und Käserei muß mit allen Mitteln versucht w
den heimischen Markt mit noch größeren Mengen gleichblei
Edelerzeugnisse, sogenannte Markenartikel (die im internati
Sprachgebrauch als „Standardware" bezeichnet wird) zu ver
Von vornherein werden diejenigen unserer Molkereien im
sein, die ganz besonders hierauf ihr Augenmerk richten.
wird es uns gelingen, nach und nach die fremdstaatlichen Pr
durch einheimische zu ersetzen. Um jedoch diesen hohen An
rungen gerecht zu werden, dürfen unsere milchwirtschaftliche
triebe den ausländischen nicht nachstehen, und müssen, wie diese
verbesserte Einrichtung der Neuzeit angepaßt werden; denn wä
des Krieges, der nachfolgenden Zwangswirtschaft und in der
tion war es nicht möglich, die vorhandenen Molkereianlage
nungsmäßig in Stand zu setzen und zeitgemäß auszubauen.
nach dieser allgemeinen Notzeit hat es unseren Betrieben
Mitteln gefehlt, die für eine unerläßliche Modernisierung na
erforderlich sind, und ausreichende Kredite konnten sie dafür,
Beibringung der gewünschten bankmäßigen Sicherheit, meisten
so wenig erhalten. Jedoch haben sie, unter dem Druck dieser i
und äußeren Notwendigkeiten, nach dem allein zur Ver
stehenden Mittel gegriffen, welches auch den übrigen Zweig
Wirtschaft Erfolge gebracht hat: die Senkung der technische
kaufmännischen Betriebsunkosten durch Selbsthilfe und Ration
rungsbestrebungen.

Unsere Gesamtwirtschaft schuldet ja der Volksgesamthe
denkbar stärkste Kräfteanspannung, damit die Gütererzeugun
bessert, die Produktionsmittel auf die wirtschaftlichste Weise
nutzt, an Rohstoffen, Arbeitskräften, Geldaufwand usw. so vi
nur immer gespart und so die Erzeugung und Verteilung ver
werden kann. Zwar hat man auf den verschiedensten Wege
Gesundung unserer Wirtschaft zu erreichen versucht; d. h. m
alle die Möglichkeiten in Erwägung gezogen, die das Verh
zwischen Arbeitsaufwand und Leistungserfolg auf den bestmögl
Stand zu bringen vermochten. Die besten Erfolge waren du
Inangriffnahme großzügiger technischer und allgemein-orga
rischer Maßnahmen erzielt worden, die man eben als „Rati
sierung" bezeichnet hat.

Rationalisierung ist daher für Handel und Industrie schon
ein bekanntes Schlagwort geworden, das allmählich auch fü
anderen Erwerbs- und Arbeitsgebiete ein geläufiger und
angewandter Ausdruck wurde. Ging und geht es einem Er
zweig nicht nach Wunsch, geht die Erzeugung, der Umsatz od
Gewinn zurück, dann muß nach der modernen Auffassung üb
Prosperität eines Unternehmens, ganz gleich welcher Art, unt
werden, ob eine Rationalisierung Vorteile bringen kann. Da
es interessant, festzustellen, daß unter der Bezeichnung Ration
rung, je nach den Kreisen, die sie gebrauchen, recht viel oder
verstanden wird. Man will mehr produzieren, gut verdiene
glaubt dies alles erreichen zu können, wenn man rationalisier

Es kann nun nicht bestritten werden, daß der Industrie, n
sie bemerkenswerte Rationalisierungsmaßnahmen durchgeführt
wieder eine günstigere Entwicklung beschert wurde; durch sie u
die industriellen Verhältnisse tatsächlich gefestigt und neben ä
Einflüssen Entspannungen herbeigeführt, die die Wirtschaf
durch das Abebben der Konkurse und Geschäftsaufsichten us
1926 zu verzeichnen hatte. Die Erfolge dieser Maßnahmen wa
auch, die zum Wiederbeginn der Kapitalbildung wesentlich
tragen haben, welche (nebenbei gesagt) nach den Entblut
unseres Vaterlandes besonders für eine allgemeine Festigung
Wirtschaft notwendig waren. Wer deshalb aufmerksam die ve
denen Bilanzen unserer deutschen Einzelwirtschaften in den
letzten Jahren verfolgte, konnte feststellen, daß trotz der poli
und wirtschaftlichen Abhängigkeit, trotz der stark reduzierten K
kraft und der natürlichen Rohstoffe, dieselben durch ihre, nach
geführter Rationalisierung verstärkte Arbeitskraft, ganz Au
dentliches geleistet haben.

Not lehrt nicht nur beten, sondern zwingt eben letzten
zum Nachdenken über Dinge, die unter normalen Verhältnis
ihrer faktischen Gegebenheit als weniger beachtenswert ersc
mögen. Daher konnten jene Bestrebungen unter dem Zwan
eingetretenen Verhältnisse auch in unserer Milchwirtschaft
unbekannten Faktoren bleiben. Durch unermüdliche Belehr

---

*) Hier sei u. a. nur daran erinnert, daß die Regierungen sel
entferntesten Produktionsländer Qualitäts-(Export-)Marken ein
haben, um so dem europäischen Abnehmer eine Gewähr für die ein
freie und gleichmäßige Qualität zu bieten und damit dessen Gu
erringen.

..onierarbeiten hat also in unserem Gewerbe diese (altbekannte, .. im neuen Gewande erscheinende) Arbeitsmethode seit einiger ..it nicht nur Eingang gefunden, sondern es sind durch die ange..andte rationelle Betriebsweise — als die augenblicklich einzige ..öglichkeit für den Wiederaufstieg zu neuer Blüte — manche nen..nswerte Erfolge erzielt worden.

Es muß jedoch gleich anfangs betont werden, daß die Durchfüh..ng dieser Aufgabe bei unserer Milchwirtschaft, gegenüber derjeni..g, die der Industrie jenen Ruck nach Vorwärts gebracht hat, un..ich größer und schwieriger ist: denn einmal ist die Milchwirtschaft .. Zweig der Landwirtschaft und durch die natürliche Verflechtung .. ihr sehr stark an Traditionen gebunden, die nur mit großer ..ühe zu überwinden sind, zum anderen kam der Industrie (nach .. starken Aufnahme ausländischen Leihkapitals) der englische Berg..eiterstreik des Jahres 1926 zu Hilfe, dessen günstige Folgen aus..utzt werden konnten, indem die durch die Belebung der Industrie ..einströmenden Mittel für deren Nationalisierung und Investi..ionsbedürfnisse verwendet wurden, die eine gute Inlandskonjunktur ..vorriefen.

Wie bei allen derartigen Maßnahmen fußt natürlich die Tätig.. der Rationalisierung auf dem Gegebenen, fließt aus dem Quell .. bestehenden Tatsachen, um aus diesen das Mögliche und relativ ..te im Sinne der bestimmten Zielrichtung herauszuholen. Wenn ..es Ziel nun auch für die verschiedenen Zweige der einzelnen ..chwirtschaftlichen Betriebe verschieden abgesteckt ist, immer ist es .. jedem von diesen nach dem ökonomischen Prinzip aufgebaut (d. ..nach dem Grundsatz der höchsten Steigerung des Nutzeffektes der ..r. Unternehmung bei gleichzeitig möglichst geringen Kosten) und ..et in dem Gesamtziel, nämlich der Steigerung der Menge und ..te der Gesamtproduktion und damit Rentabilität unserer deut..n Milchwirtschaft. Praktisches Können, gepaart mit theoreti..m Wissen haben sich dabei zu zielsicherer Tätigkeit zusammenzu..den, um zunächst durch planmäßige und folgerichtige Anwendung .. gesunden Menschenverstandes (im Sinne einer „wirtschaftlichen ..riebsführung") organische und anorganische Energien am zweck..ßigsten zu verwenden.

Da, wie jeder weiß, auch zur Durchführung einer durchgreifen.. und umfassenden Rationalisierung Geld gehört, das für diese ein..lige Verwendung ebenso schwer flüssig zu machen ist, so muß min..ens aber das erreicht werden, was in dem Bereiche des Möglichen .. betreffenden Unternehmens liegt. Die „wirtschaftliche Betriebs..ung", wie man sie in der Industrie genannt hat, ist nun der erste ..ritt, der für die Inangriffnahme gemacht werden muß. Ihre ..nzeichnung deutet darauf hin, daß sie aus Selbstverständlichkeiten ..mmengesetzt ist. Deshalb werden ihre beachtlichsten Punkte von .. meisten Molkereibetrieben durchgeführt, ohne daß sich jemand so ..t bewußt ist, daß es sich schon hier in gewissem Sinne um Teile ..er Rationalisierung oder doch um Voraussetzungen für dieselbe ..delt, die anstelle von Zufälligkeiten und Willkür Ordnung und ..rbedacht im Betriebsgang herrschen läßt. Man kann diese wirt..ftliche „Felddienstordnung" in folgende 3 Abschnitte zerlegen:

.. Die menschliche Arbeitskraft muß ökonomisch für den Betrieb eingestellt werden;
.. muß eine sparsame Kraftwirtschaft getrieben werden;
.. muß auf allen Gebieten eine sparsame Stoffwirtschaft durchgeführt werden.

Zu 1) Von großer Bedeutung für die Rentabilität eines Unter..mens ist immer die richtige Auslese des nur erstklassig geschulten ..sonals nach seinen geistigen, körperlichen und moralischen Fähig..en. Ein Betriebsleiter muß unbedingt in der Lage sein, kurz ..h Einstellung eines neuen Mannes auf Grund der vorgelegten ..gnisse und nach seinen Beobachtungen, die ihm Vorbildung, ..iß, Tatkraft und Geschicklichkeit vermitteln, den Neuling auf den ..tigen Platz zu stellen. Wenn er immer in dieser Weise verfährt, ..edem Teil des Organismus die Aufgabe zugewiesen wird, die er .. besten erfüllen kann, wenn ferner eine richtig durchgeführte ..beitsteilung herrscht, die verhindert, daß einzelnen Gliedern auf ..sten anderer zu viele Aufgaben zugewiesen werden, so sind alle ..le zu gemeinsamer Betätigung organisch zusammengefaßt. Selbst..ständlich müssen alle Arbeitsaufgaben so bemessen sein, daß alle ..sischen und psychischen Faktoren berücksichtigt werden, und keine ..hteilige Ueberanstrengung eintritt. Denn: jede körperliche ..beitsleistung hat, physiologisch betrachtet, einen Energieverbrauch .. Folge, d. h. durch den Verbrennungsprozeß menschlicher, also ..anischer Energien, der bei größeren Anstrengungen noch be..eunigt wird, bilden sich Säuren, die sich nach Außen durch Zeichen .. Ermüdung zu erkennen geben. Wenn die Arbeitsfähigkeit auf ..nähernd gleicher Höhe erhalten werden soll, müssen diese Säuren ..r Ermüdungsschlacken durch Nahrungsaufnahme und zeitweise ..terbrechung der Arbeit wieder ausgeschieden werden, da sie sonst ..mend wirken und keine gleichbleibende Arbeitsleistung gewähr..ten. Auch die äußeren Arbeitsbedingungen sind nicht zu unter..itzen: helle, luftige und gesunde Arbeitsräume, geeignete Arbeits..len, gute maschinentechnische Einrichtungen, gute Verpflegung .. Wohngelasse. Die menschliche Arbeit müßte so sorgfältig durch..itet werden, wie es bei der mechanischen schon lange geschieht; be..tlich ist dabei, daß menschliche und mechanische Arbeit einander ..t gleichwertig sind: Der Träger der menschlichen Arbeitsenergie .. heute nicht mehr Objekt, sondern mitbestimmendes Subjekt sein. ..n großer Bedeutung ist weiterhin eine verhältnismäßig gute Verdienstmöglichkeit für den Arbeitnehmer und Anspornung seines Ehrgeizes, so daß dadurch ein Anreiz zu guten Leistungen gegeben ist und die Arbeitsfreudigkeit gestärkt wird. Er nimmt dann selbst Anlaß, seine Kraft nicht zu verzetteln, sondern nur in nutzbringender Weise zu verwenden. Wenn aber kein Pflichbewußtsein oder kein guter Wille vorhanden ist, wird die Arbeitskraft und -zeit nutzlos vergeudet, das heben wir in Deutschland seit der Revolution überall zur Genüge gesehen. Wo nur angängig, sollte menschliche Arbeit durch mechanische Betriebseinrichtungen — und wenn ihre Aufgabe noch so gering ist — unterstützt und ersetzt werden, die in vielen Fällen selbst angefertigt werden können.*) Die event. dabei erzielte kurze Ruhepause kommt dem betr. Angestellten und dem ganzen Betrieb zustatten.

Die Tätigkeit des angestellten Betriebsleiters ist so herauszuheben, daß dadurch das Verantwortlichkeitsgefühl, die Schaffensfreude und das Vorwärtsstreben desselben angeregt wird. Auskömmliche und seiner Tätigkeit entsprechende Bezahlung dürfte hierbei vorausgesetzt und selbstverständlich sein. Es muß ihm aber auch Gelegenheit gegeben werden, seine Fähigkeiten voll zu entfalten, denn gerade hier wird in der Praxis noch viel zu viel gesündigt. Daß bei Anstellung eines neuen Leiters allein der Gesichtspunkt der Tüchtigkeit und Fähigkeit desselben den Ausschlag zu geben hat (d. h. daß verwandschaftliche und sonstige Beziehungen ohne Belang sein müssen), dürfte nur nebenbei erwähnt werden. Wenn irgend angängig sollten in Genossenschaftsmeiereien Betriebsleitung und Geschäftsführung in seiner Hand (natürlich unter Kontrolle des Vorstandes) vereint sein.

Die Betriebsleitung nun muß zur Hauptsache alle auf das geistige Gebiet fallenden Vorarbeiten übernehmen und auf Grund der technischen Schulung, des wissenschaftlichen Könnens und der praktischen Erfahrung die günstigsten Erzeugungsbedingungen unter bester Ausnutzung der Maschinen, Hilfsstoffe und des zu verarbeitenden Rohmaterials, feststellen. Im Anschluß hieran möchte ich noch auf die Notwendigkeit eines gut durchgeführten Berechnungswesens hinweisen. Ein richtig geleitetes Unternehmen kann eine gute Kalkulation nicht entbehren. Es muß ständig über seine Selbstkosten auf dem Laufenden sein und durch Vergleiche zwischen Verkaufspreisen und Gestehungskosten den erzielten Gewinn oder Verlust feststellen können, sodaß rechtzeitig mit entsprechenden Maßnahmen in den Betrieb eingegriffen werden kann. Von mittelbarem Einfluß auf die Ersparnis menschlicher Arbeitskraft ist weiter zu nennen, daß jeder Betrieb, der wirtschaftlich auf der Höhe sein will, eine gut arbeitende Organisation besitzen muß. Er muß Einfachheit, Uebersichtlichkeit und Klarheit aufweisen, und zwanglos soll sich die Buchführung der technischen Gliederung anpassen. Es darf kein öder Schematismus herrschen, sondern eine von gleichem Geist beseelte, zielbewußte Denkweise aller Teile des Werkganzen, ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten von Leitung und Personal. Zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer muß ein klares Vertragsverhältnis bestehen, das auf gegenseitigem Vertrauen aufgebaut ist. Nur bei harmonischem Zusammenarbeiten aller Organe, bei klarer Abgrenzung aller Befugnisse und Pflichten (bei Genossenschaftsmolkereien auch zwischen Aufsichtsrat und Betriebsleitung!) werden alle kräfteverzehrenden inneren Reibungen, wird jede unnütze Vergeudung menschlicher Energien vermieden.

Zu 2). Mit der Ersparnis menschlicher Energie muß gleichzeitig eine sparsame Kraftwirtschaft Hand in Hand gehen. Sie verlangt Sparsamkeit in allen Stufen der Krafterzeugung, -verteilung und -verwertung. Auf diesem Gebiet ist schon viel, namentlich durch die Tätigkeit des unter Leitung des Herrn Prof. Dr. Lichtenberger stehenden Maschineninstituts der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel geleistet worden. Die Ersparnis einer durchdachten Wärmewirtschaft hier eingehend zu schildern, steht mir als Nichtingenieur nicht zu, ich gebe deshalb nur Anhaltspunkte.

Wenn nun eine nötige Beschaffung von Arbeit sparenden maschinellen Betriebseinrichtungen in dieser Zeit durch Mangel an Kapital nur zu häufig gehindert wird, so ist die Aufgabe nicht damit erfüllt, daß die Maschinen-Beratungsstellen allgemeine Richtlinien angeben, wie der Betrieb wärmetechnisch zu gestalten ist, was von diesem dann befolgt wird, nein! er hat vielmehr selbst viel praktische Kleinarbeit zu leisten. So ist z. B. bei der Dampfmaschine die wirtschaftliche Belastung, ihre Arbeitspausen, Leerlaufzeiten, das Verhältnis von Nutz- zur Gesamtarbeit usw. zu untersuchen; erst wenn das Gesamtbild vorliegt, können die richtigen Betriebsvorschriften aufgestellt werden. Bei den Dampfleitungen muß auf gute Isolierungen (auch der Flanschen) und auf gute Entwässerung gesehen werden, keine Abzweige dürfen nutzlos unter Dampf stehen, der Abdampf muß möglichst restlos verwertet, die Kesselsteinbildung bekämpft werden. Ferner sind ein- bis zweimal jährlich die Riemen des Getriebes zu waschen und einzufetten, wodurch ihre Lebensdauer verlängert wird. Der Feuerort des Dampfkessels ist stets in gutem Zustande zu erhalten, untauglich gewordene Roststäbe müssen baldigst entfernt werden. Man könnte noch viele andere Dinge mehr nennen, deren Außer-

*) Dr. Puck, Direktor des milchwirtschaftlichen Instituts in Oranienburg, berichtet, daß z. B. eine kontinuierliche Presse, wie sie u. a. für das Pressen der Schweizerkäse benötigt wird, in Argentinien dadurch hergerichtet wird, daß in einem größeren Bassin, das auf dem zu pressenden Gegenstand steht, langsam Wasser eingelassen wird. Die Oeffnung des Wasserhahnes regelt den gleichmäßig ansteigenden Druck und ersetzt dadurch manche menschliche Handlange.

achtlassung der Wirtschaftlichkeit des Betriebes sehr schaden kann. Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch, daß manche Vorteile dadurch zu erringen sind, daß kleinere Reparaturen, wie sie sich bei den täglichen Arbeiten so oft ergeben, vom Personal selbst ausgeführt werden. Besonders sollte es sich jeder Leiter angelegen sein lassen, dafür Sorge zu tragen, daß recht viele Leute mit der Lötlampe umgehen können. Wie manche Mark, Zeitverlust und Aerger ließen sich dadurch ersparen!

Zu 3). Zuletzt hängt der Wirkungsgrad eines Betriebes in nicht geringem Maße von dem sparsamen Stoffverbrauch ab. Jeder Einzelne, ob Leiter oder Untergebener, halte sich stets vor Augen, daß in unendlich vielen Fällen sich kleine und kleinste Ersparnisse machen lassen, die aber als Jahresergebnis eine ganz erkleckliche Summe ausmachen und dadurch bei der Betriebsbilanz unter Umständen stark mitzusprechen vermögen. Beim Einkauf von Betriebsmaterialien lasse man sich von dem Grundsatz leiten, daß das beste Material gerade für die Molkerei (wegen ihrer Eigenart) gut genug ist, und erstehe seine Ware nur von solchen Firmen, von denen man weiß, daß sie gut und einwandfrei liefern. Auch selbst muß man imstande sein, das Bestgeeignetste für jeden einzelnen Verwendungszweck auszusuchen. Richtig angestellte Vergleichsrechnungen zeigen hier den Weg, der einzuschlagen ist. Bei der allgemeinen Not, die verhindert daß wir uns öftere Neubeschaffungen leisten können, muß das alte Material, damit es bis zum äußersten ausgenutzt werden kann, ganz besonders geschont werden. Hierher gehört u. a. auch die Aufklärungsarbeit über die pflegliche Behandlung der Milchkannen seitens der Bauern, die unbedingt von den Molkereibetriebsleitern geleistet werden muß. Unter vielen Kleinigkeiten, die erwähnt zu werden verdienten — man denke nur daran, daß das auf den Boden tropfende verbrauchte Oel zur Wiederbenutzung aufgefangen und filtriert werden kann —, darf die Hauptsache nicht vergessen bleiben: Besondere Aufmerksamkeit muß dem An- und Nachfeuern der Dampfkessel und der richtigen Dosis des Brennmaterials, sowie dessen gute Eignung gewidmet sein!

Oftmals sind die Kosten für eine Aenderung von Mißständen nur gering, doch aus Gleichgültigkeit bleibt alles beim Alten. Wenn man aber in eben angedeuteter Weise verfährt, so läßt sich, wie ich schon sagte, in jedem Molkereibetrieb im Laufe eines Jahres eine Summe ersparen, die dann sicher für eine Neubeschaffung von modernen Maschinen, Teilen von diesen, von zeitgemäßen Transportmitteln usw. ausreichen. Dadurch wieder ist ihm die Möglichkeit gegeben, die Bearbeitung seiner Erzeugnisse modifizierend zu gestalten. Und als letztes Glied in der Kette ist damit die Voraussetzung für die Konkurrenzfähigkeit der eigenen Molkereiprodukte gegenüber denen des Auslandes um ein Bedeutendes vergrößert worden.

In diesem Zusammenhange darf auch ein wesentlicher Faktor, der u. U. die allergrößte Bedeutung für die Absatzverhältnisse und damit Rentabilität unseres Molkereigewerbes haben kann, nicht außer acht gelassen werden: es fehlt unseren Betrieben vielfach an der unumgänglich notwendigen Elastizität bei ihrem Handeln und dem Abstellen von sich herausstellenden Mängeln. Wie oft z. B. ist in unseren Fachblättern darauf aufmerksam gemacht worden, daß es nicht damit abgetan ist, die Erzeugnisse den Konsumenten hinsichtlich der Güte, Schmackhaftigkeit und des Aussehens in zusagender Weise darzubieten, sondern daß sie auch den Forderungen des Handels (welcher ja im Zeichen des Marktes nun einmal der Vermittler zwischen Produzent und Konsument ist) entsprechen. Leider aber finden solche Hinweise bei vielen Betrieben noch immer nicht die nötige Beachtung, ganz abgesehen davon, daß schnellstens Wandel geschafft wird. Wie so oft, sieht man auch hier wieder, daß der Deutsche trotz seiner Fortschrittlichkeit, von Natur aus traditionell ist, womit er eine gewisse Sentimentalität verbindet, von der auch seine geschäftlichen Angelegenheiten nicht ganz frei sind. Dies hindert ihn aber oft, sich Zeiten und Verhältnissen, Menschen und Dingen unter Voraussetzung des reinen Erwerbszweckes so schnell und gründlich anzupassen, wie man dies in erster Linie bei den Engländern und Amerikanern beobachten kann. Besonders der Molkereifachmann älteren Typs ist sehr häufig für die neuzeitlichen geschäftlichen Methoden und ihre Ausdrucksmittel noch immer schwer zu gewinnen; ihm fehlt es noch sehr an der psychologischen Einstellung auf den Konsumenten. Da er sich noch gar zu gern in den Bahnen der Vorkriegszeit bewegt, gerät er dabei allmählich ins Hintertreffen. Der wiederholt in Molkerei-Zeitungen zitierte Satz: — „Wir müssen in dieser Beziehung schon deshalb ein schnelleres und wirksameres Tempo anschlagen, weil, je wirksamer und tiefer der ausländische Molkereiprodukten-Handel in unseren deutschen Markt eindringt, desto schwieriger es sein wird, ihn aus dieser Machtposition zu verdrängen“ — weist aber nur zu deutlich auf den kategorischen Imperativ hin! Da es sich bei solchen Anforderungen fast immer nicht um Nebensächlichkeiten, sondern um Geschäftsmethoden handelt, die, weil sie den Kauf auf dem freien Markt wesentlich erleichtern, das Ausland längst durchgeführt hat, so sei auch an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß unsere Molkereien in jeder angängigen Weise auf berechtigte Wünsche seitens des Handels eingehen müssen. Hierzu möge u. a. Erwähnung finden, daß man sich beim Abrechnungspreis an die amtlichen Notierungen zu halten hat (und zwar der Preis berechnet inkl. Verpackung), weil die aus dem anderen Falle entspringenden Streitigkeiten leicht Auslandsbezug zur Folge haben. Auch dadurch wird die Rückgewinnung des verloren gegangenen deutschen Marktes sehr erschwert, daß beim Versand der eigenen Produkte durch Nichteinhaltung des vereinbarten Gewic (meistens 100 Pfund) erhebliche Gewichtsdifferenzen festge werden, oder die versandte Butter nicht regelmäßig in 100 Pf Tonnen, vielmehr in verschiedenen Gewichtsgrößen geliefert, die geforderte „Verwendung nur neuer Tonnen“ nicht eingeha wird. Auf diese, für den Großhandel bestehende Erschwernis hat Hauptlandwirtschaftskammer in einem Rundschreiben ganz beson hingewiesen und dabei betont, daß, wenn gegen das Ausland kurriert werden soll, die heimischen Lieferbedingungen selbstverst lich nicht ungünstiger sein dürfen, als die der ausländischen K kurrenz. (Schluß folgt.)

Unterricht- und Versuchswesen

Molkereilehrlingsprüfung in Oldenburg. Die Oldenburgische L wirtschaftskammer hält im Oktober ihre diesjährige Herbstprüfung Molkereilehrlinge ab. Anmeldungen zur Prüfung von solchen Lehrlin welche im Herbst ihre dreijährige Lehrzeit beendet haben, sind bis 20. September bei der Landwirtschaftskammer einzureichen. Dem Ant auf Zulassung sind folgende Nachweise beizufügen:

1. das letzte Schulzeugnis,
2. ein vom Lehrling selbstgeschriebenen Lebenslauf,
3. ein vom Lehrherrn auszustellendes Führungszeugnis.

Die Prüfungsgebühr von 20 Mark ist gleichzeitig an die Olden gische Landwirtschaftskammer, Postscheck-Konto Hannover Nr. 50 16 entrichten.

Mitteilungen

Mehrmaliges Melken. Von Dr. agrar. H. Lanzl. Südd. La Tierzucht 1928, S. 346.

Verf. beschäftigt sich mit der Frage, ob mehrmaliges Melken rent ist. Er führt über dasselbe Stellen aus der vorhandenen Literatur (A ler, Fleischmann, Funk, Rievel, Niemann, Hittcher, und Kault) sowie suche von Schnekel, Schmöger, Schön u. a. an. Daraus kommt Verf zu folgendem Ergebnis: Mehrmaliges Melken dürfte nur dort angeb sein, wo der wirtschaftliche Aufwand zur Erreichung dieses Mehrertr nicht höher als der Vorteil ist. Als Rentabilitätsfaktoren führt Verf. Kosten der Mehrarbeit, Arbeiter- und Futterverhältnisse, Organisatio Betriebes, Leistung und Zahl der Kühe, Höhe des Milchpreises, Entfer des Betriebes von der Bahn oder Molkerei, Bezahlung nach Fettge Gesundheitszustand der Tiere und die Zuchtrichtung. Alle im allgeme wenig milchergiebigen Rassen und besonders Tiere unter einer bestim Leistung (beim Niederungsvieh ungefähr 12, beim Höhenvieh ungef Liter Milch) sollten nur zweimal gemolken werden. Unzweifelhaft d dreimaliges Melken in vielen Betrieben die Rentabilität der Milch haltung heben. mn.

Untersuchungen über die Zuverlässigkeit der „Erythrozytenmeth zum Nachweis eines Wasserzusatzes zu Milch nach M. J. N. Schuur Von W. Kern. In.-Diss. 1927, u. Deutsche Tierärztl. Wochenschr. Nr. 30, S. 518.

Mittels der Erythrozytenmethode sind Verwässerungen der Mi von 10 Proz. an nachzuweisen, die Methode darf bei Milch mit meh acht Säuregrade nicht angewendet werden, sie ist kein vollwertiger der kryoskopischen Untersuchung der Milch. mn.

Aus den Arbeiten des Verbandes der schleswig-holsteinischen trollvereine 1926—1927. Deutsche Landw. Tierz. 1928, Nr. 29, S. 60

Das Kontrollvereinswesen ist in der Landschaft Angeln seit obligatorisch eingeführt. Zum Verband der schleswig-holsteinischen troll-Vereine gehören heute: 222 Vereine, 4170 Mitglieder und Kühe, also 21,8 Proz. sämtlicher Kühe der Provinz. Von den vier Hu schlägen ist die Zugehörigkeit zu den Kontrollvereinen folgende: 1. Sch bunte: 932 Mitglieder und 34 706 Kühe, 2. Angler: 1435 Mitglieder 21 174 Kühe, 3. Rotbunte: 1171 Mitglieder und 19 605 Kühe, 4. thorns: 237 Mitglieder und 2441 Kühe. Die größte Zahl der Kon Vereine besitzen die Kreise Flensburg und Schleswig, die Landschaf geln allein 78 Vereine. Folgende Uebersicht gibt Auskunft über die ligung der Betriebe, die nach Kuhzahl geordnet sind und über die produktion:

Kuhzahl	Zahl der Mitglieder	Leistungen im Durchschni Milch Kg.	Fett %	Fet
bis 5 Kühe	224	3663	3,44	1,1
5 bis 10 Kühe	757	3637	3,40	1,5
10 bis 20 Kühe	1392	3558	3,33	1,6
20 bis 50 Kühe	676	3421	3,32	1,[illegible]
über 50 Kühe	241	3218	3,23	1,9

Die größten Leistungen sind danach in den kleinen Betrieben anzut Es ist unrentabel, Kühe mit einer Milchleistung von 2800 bis 3000 Milch im Viehstapel zu halten, dieselben müssen ausgeschieden werden Interesse der Rentabilität muß eine Fütterung nach Leistung, mö Einzelfütterung, Kauf von Kraftfuttermitteln nach der Preiswürd Vermehrung der Heuwerbung zur Ersparnis von Kraftfuttermitte folgen. Das Heu muß früh gemäht werden, da es dann am meiste dauliches Eiweiß besitzt. Zufütterung von Kraftfutter auf der Wei nur bei Tieren mit ganz hohen Leistungen erfolgen. Es ist ferner gabe der Kontrollvereine, die Vererbung der Tiere zu beobachten. geschlossenen Geschäftsjahr sind 1 194 177 Milchproben untersucht Besonders hohe Leistungen waren in den Marschen zu verzeichnen.

Ein einfacher Leckbrei für Rinder. Von Dr. F. Alberti. D Landw. Tierz. 1928, Nr. 29, S. 609.

Anstelle der vielfach dem Landwirt angebotenen Freßpulver, würzen und dergl. empfiehlt Verf. die Selbstherstellung eines Leck Ein derartiger Leckbrei, der je nach der Bodenqualität und durch d halt der wirtschaftseigenen Futtermittel an Mineralien eine entspre Abänderung haben muß, hat sich gut bewährt. Grünfutter, das a digem, mineralstoffarmem Boden gewonnen wurde, kann zu einer Mi stoffunterernährung führen. Um diese zu beheben, wurde ein Le hergestellt, dem noch Viehsalz, phosphorsaurer Kalk, Holzkohle, Le

milchsaures Eisen (Ferrum lacticum) zugemischt wurden. Wie Verf. führt, war das Mischungsverhältnis folgendes: Etwa auf 3 Raumteile (gefähr je ein Tränkeimer) Lehmbrei je ½ Raumteil Viehsalz und phorsaurer Kalk, je ⅓ Raumteil Holzkohle und Holzasche, 3 Liter ertran und etwa ¼ Kg. milchsaures Eisen. In Wirtschaften mit gutem mboden kann der Lehmzusatz fortfallen, er empfiehlt sich jedoch stets bei llhaltung. Beim ersten Mal darf nicht zu viel des Breies verabreicht den, auch sollen die Tiere öfters am Tage getränkt werden. Die Beige von milchsaurem Eisen führt zur Vermehrung der roten Blutkörchen und erhöhter Bluttätigkeit, demzufolge konnte auch eine bedeude Erhöhung der täglichen Milchmenge beobachtet werden. mn.

Ueber Hypercholesterinämie beim Rindvieh während der Laktationsiode und ihre Beziehung zur Azetonämie. Von A. Hjarre-Swensk, erinärlidskr. 1928, u. Deutsche Tierärztl. Wchschr. 1928, Nr. 31, S. 533. Das Blutplasma nicht trächtiger, trockenstehender Kühe enthält etwa –0,15 Proz. Cholesterin und 0,06 —0,10 Proz. Cholesterinester. Die lesterinmenge steigt zur Zeit der stärksten Milchproduktion und sinkt en die Zeit des Trockenstehens. In gewöhnlicher Kuhmilch sind 0,13 zent Gesamtcholesterin enthalten. Werden täglich 10 Liter Milch ausieden, so gehen dem Organismus allein täglich 1,3 Gramm Cholesterin loren. Wie Verfasser anführt, findet sich trotzdem zur Zeit der stärksten chproduktion eine Hypercholesterinämie. Dies hängt nicht mit der Bilg des Milchfettes zusammen. Von Einfluß ist dagegen die Bildung des chzuckers, der im Euter durch Umwandlung von Glykose entsteht. Mit Milch werden beträchtliche Mengen an Milchzucker ausgeschieden, woch der Glykogenvorrat der Leber leidet. Durch eine glykogenarme Leber d der Organismus gezwungen, Fett abzubauen. Die Triglyzeride wer in Diglyzeride und Fettsäuren zerlegt, die Fettsäuren bilden mit Choerin Cholesterinester und die Diglyzeride mit einem Cholinphosphat ithin. Durch Austausch der Cholesterinradikale in den cholestrinestern en Cholesterin werden dann wieder Triglyzeride und freies Cholesterin ildet. In der Leber werden die Cholesterinester durch ein Ferment geten. Bei stärkerer Milchsekretion verringert sich der Glykogenvorrat in Leber, in der ersten Zeit der Laktationsperiode wird die Oxydation Fettsäuren verhindert, wodurch sich chlorestinester in der Blutbahn anfen können. Auch bei der Azetonämie besteht Mangel an Glykogen in Leber und eine Hypercholesterinämie und Ketonurie. mn.

Rundschau

Der Weltmarkt für Milch und Milcherzeugnisse im 2. Quartal 1928. (Auszug aus dem 78. Bericht über den internationalen Markt für Milch und Molkereierzeugnisse.)

Weltwirtschaft im allgemeinen. Im Vordergrund des teresses stand im abgelaufenen Quartal die in Genf stattgefundene Konenz des konsultativen Wirtschaftskomitees des Völkerbundes, deren Beungen, neben der Besprechung der allgemeinen Wirtschaftslage, sich ntlich auf die heute im Mittelpunkt der internationalen Konferenzen henden großen Fragen der Handelspolitik konzentrierten. Erwähnensist dabei vor allem der Umstand, daß die Erkenntnis von dem engen ammenhang der Landwirtschaft mit dem Gesamtproblem der Weltschaft eine Verstärkung erfahren hat. Allerdings wird es noch Jahre ern, bis die zur Lösung der schwebenden Probleme praktische Basis haffen sein wird.

Die Wiederherstellung normaler Geldverhältnisse ist durch die Stabiliung des französischen Franken wiederum ein tüchtiges Stück vorwärts ückt und damit ein weiteres Moment der Unsicherheit behoben worden. berhaupt zeigt sich mehr und mehr, wie sehr durch den größeren interionalen wirtschaftlichen Zusammenhang, durch die Steigerung des enverkehrs und durch die Annäherung der Geld- und Kapitalmärkte Konjunkturbewegung in der Weltwirtschaft sich vereinheitlicht. Die da dort etwa beobachtete Abschwächung der Geschäftstätigkeit ist weitend durch jahreszeitliche Einflüsse verursacht. Der Beschäftigungsgrad sich allgemein etwas gehoben. Der Preisstand ist im Durchschnitt seit naten ziemlich stabil geblieben. Trotz relativ günstiger Ernten in den den letzten Jahren konnte die stark ausgedehnte Agrarkrise noch nicht oben werden; immerhin zeigen sich auch hier einige Momente größerer versicht.

Die Milcherzeugung. Die Produktionsverhältnisse für die lch waren im abgelaufenen Quartal nicht durchwegs günstig. Verspäer Beginn der Grünfütterung infolge Kälterückschläge wirkte etwas nmend auf die Milcherzeugung, so daß verschiedene Produktionsgebiete inere Milcheinlieferungen aufwiesen als im Vorjahre. Dies war ntlich der Fall in Ungarn, in Jugoslavien, in Italien, in Deutschland, Schweden, in Finnland, in den Niederlanden, in England, in Schottland, den Vereinigten Staaten von Nordamerika und in Kanada. Aus sterreich, der Tschechoslovakei, Bulgarien, Frankreich, der Schweiz, Norgen, Lettland, Polen, Belgien und Argentinien wurde eine leichte Zuhme der Produktion gemeldet. In Dänemark hielt sich die Produktion annähernd gleicher Höhe wie im Vorjahre. — In den meisten Ländern die Abweichungen gegenüber dem Vorjahre jedoch nicht sehr bedeutend, daß die Gesamt-Milchproduktion annähernd gleich blieb wie im 2. Quardes Vorjahres. Sie mag eher ein wenig kleiner ausgefallen sein.

Die Bewegung der Milchpreise. Die leicht sinkende Tenz der Milchpreise, welche im ersten Quartal 1928 in verschiedenen Löna einsetzte, machte in den verflossenen drei Monaten weitere Fortschritte. veränderte oder vereinzelt etwas höhere Preise als im März 1928 werden einzig aus Oesterreich, der Tschechoslovakei Frankreich, der Schweiz, tland und Schottland gemeldet. In allen anderen Berichtsstaaten ten die Ansätze leicht herabgesetzt werden.

Gegenüber dem 2. Quartal 1927 notierten höhere oder zum Teil here Milchpreise: Italien, Frankreich, Deutschland, die Schweiz, Schweden, Finnland, Lettland, Estland, Polen, Dänemark, die Niederlande, Belgien, Irland, Schottland und Kanada. Gegenüber dem Vorjahre nicht entlich abweichende Milchpreise wurden bezahlt in Ungarn, England d in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Etwas niedrigere Ane als im Jahre 1927 wurden gemeldet aus Oesterreich, der Tschechoakei, Bulgarien, Jugoslavien, Norwegen und Argentinien.

Die eingetretenen Preisrückgänge waren zum großen Teil saisonmäßig vermehrten Produktion normalerweise entsprechend. Im großen und ganzen aber entwickelte sich die Lage des Milchmarktes günstiger als im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Die Bewegung der Käsepreise. Saisongemäß stellten sich im abgelaufenen Quartal in verschiedenen Produktionsgebieten Preisrückgänge ein. Das Weichkäsegeschäft wurde dadurch besonders betroffen. Vor allem sind die Preise gesunken in Oesterreich, in Frankreich, in Deutschland, in Norwegen, in Finnland, in Estland, in den Niederlanden, in Belgien und in Kanada. Preiserhöhungen wurden gemeldet aus Jugoslavien, Bulgarien, Schweden, Polen Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Wenig verändert haben sich die Preise in der Tschechoslovakei, in Italien, in der Schweiz und in Dänemark. — Im allgemeinen blieb der Absatz ziemlich befriedigend und die Lagerbestände sind nirgends übermäßig groß. Gegen Ende des Quartals hat sich die Marktlage allgemein wieder befestigt und die Preise stehen in allen wichtigeren Produktionsgebieten höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Bewegung der Butterpreise. Der Verlauf des Buttermarktes war im abgelaufenen Quartal ein ruhiger. Die Produktion nahm zu, während sich andererseits die Käufer ziemlich zurückhaltend verhielten. Dieser Umstand bewirkte in den meisten Produktionsgebieten ziemlich empfindliche Preisrückgänge. Einzig in den Oststaaten konnten sich die Preise behaupten, doch machte sich auch hier der Einfluß der Preisrückgänge in den übrigen Produktionsgebieten bemerkbar. Gegen Ende Juni zeigten sich, mit abnehmender Produktion, bereits wieder einige Anzeichen von sich befestigender Tendenz der Preise.

Gesamtergebnis. Die Milchviehbestände kamen im allgemeinen gut durch den Winter. Verspäteter Beginn der Grünfütterung bewirkte jedoch in verschiedenen Produktionsgebieten eine Abnahme der Milcheinlieferungen gegenüber dem 2. Quartal 1927. Im großen und ganzen aber hielt sich die Milchproduktion auf annähernd gleicher Höhe wie im Vorjahre. Mit zunehmender Produktion traten die normalen Frühjahrs-Preisrückgänge auf dem Milch- und Buttermarkt ein. Die Käsepreise erfuhren ebenfalls vereinzelt eine leichte Lockerung, doch blieb der Absatz, namentlich für Hartkäse, ziemlich befriedigend.

Die weitere Preisentwicklung hängt in hohem Maße von den Witterungsverhältnissen ab; insbesondere bleiben die Nachwirkungen der lange anhaltenden Trockenheit abzuwarten. Die Milchproduktion wird voraussichtlich das normale Maß nicht überschreiten. Auch die Auffuhren und Lagerbestände an Butter und Käse entsprechen annähernd normalen Verhältnissen. Man wird deshalb für die kommenden Monate mit ziemlich fester Preistendenz rechnen können; kleinere Aufschläge in einzelnen Produktionsgebieten dürften möglich sein.

Vierte diesjährige Butterprüfung der rhein. Landwirtschaftskammer in Krefeld am 2. August 1928. Die Beschickung der Butterprüfung war diesmal weniger befriedigend. Eingesandt waren nur 27 Butterproben und zwar 26 Proben ungesalzener und 1 Probe gesalzener Butter. Aus den bereits in früheren Berichten erwähnten Gründen wird den Molkereien geraten, zu den Prüfungen nur ungesalzene Proben zu schicken.

Von den 26 Proben ungesalzener Butter erhielten:

„hochfein"	2 =	7,69 %	} 30,77 %	(27,3 %)
„fein"	6 =	23,08 „		
„gut"	13 =	50,00 „		(42,4 „)
„ziemlich gut"	4 =	15,38 „		(12,1 „)
„abfallend"	1 =	3,95 „		(18,2 „)

(Die eingeklammerten Zahlen sind die Ergebnisse der letzten Butterprüfung am 23. Mai 1928.)

Nach dem früheren Verfahren würden von den 13 jetzt als „gut" beurteilten Proben noch 11 das Prädikat „fein" erhalten haben und demgemäß jetzt 19 = 73,08 Proz. gegen 65,6 Proz. bei der letzten Prüfung als „fein" und „hochfein" in Vergleich zu stellen sein.

Die Probe gesalzener Butter erhielt das Prädikat „gut".

Im allgemeinen sind die Prüfungsergebnisse als günstig zu bezeichnen, zumal wenn man berücksichtigt, daß Herstellung und Versand der Butter an sehr heißen Tagen erfolgen mußte.

Die vorgekommenen Abweichungen im Geschmack und Geruch bezogen sich meist auf Milch- und Rahmbehandlungs-, sowie Rahmsäuerungsfehler. Verschiedentlich fiel Kochgeschmack, vereinzelt auch Metallgeschmack der Butter auf. Demnach dürfte vor allem noch mehr auf richtige und sorgfältigere Durchführung der Pasteurisierung des Rahms mit unmittelbar anschließender Tiefkühlung und nachfolgender Säuerung zu achten sein, und weiterhin darauf, daß die Milchkannen und alle sonstigen Metallgefäße für Milch und Rahm gut verzinnt (rostfrei), peinlichst sauber, gut gelüftet und getrocknet sind. Das Ranzigwerden der Butter kann durch richtige Ansäuerung des Rahmes eingeschränkt werden, ferner auch dadurch, daß an den Wänden der Butterkeller sichtbare Schimmelbildung und längeres Einwirken von Licht auf die Butter vermieden wird. Wesentliche Bearbeitungsfehler wurden nicht festgestellt. Die Rahmansäuerung erfolgte in 22 Betrieben mit Reinkulturen, in 4 Betrieben mit saurer Magermilch, in 1 Betrieb durch Selbstsäuerung.

Die Verpackung der Butter läßt trotz ersichtlicher Besserung vielfach doch noch zu wünschen übrig, namentlich bezüglich sorgfältiges und glattes Umfalten des Pergamentpapiers bei richtiger, dem Butterstück entsprechender Abmessung des Papierbogens.

Der Wassergehalt schwankte zwischen 13,6 und 17,3 Prozent (nur in einem Falle), Mittel 14,8 Prozent.

Wie eingangs erwähnt, war die Beschickung der Butterprüfung eine recht ungenügende. Gerade bei den heutigen Bestrebungen, durch Verbesserung der Molkereierzeugnisse den Ruf derselben auf dem deutschen Markte im Wettbewerb mit dem Ausland zu heben und zu befestigen, sollte das Interesse an diesen Qualitätsprüfungen und die Beteiligung daran auch bei den rheinischen Molkereien ein weit größeres sein, umsomehr, als die Butterprüfungen auch als Vorbereitung für die Einführung einer rheinischen Buttermarke dienen sollen.

Muß ein Viehhalter zur Erkennung von Viehseuchen sein Vieh regelmäßig von einem Tierarzt überwachen lassen? Dem Molkereibesitzer Sch. aus Gatow war zur Last gelegt worden, sich gegen die Vorschriften des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 vergangen zu haben, indem er es unterlassen habe, den Ausbruch der Viehseuche unter seinen Schweinen vorschriftsmäßig anzuzeigen. Sch. hatte einige Schweine aus seinem Gehöft zum Verkauf nach dem Zentral-Viehhof in Berlin schaffen lassen. Hier wurde festgestellt, daß die Schweine an der Maul- und Klauenseuche er-

krankt waren. Molkereibesitzer Sch. erklärte, er habe nicht gewußt, daß seine Schweine an der Maul= und Klauenseuche erkrankt waren; er habe in seinem Molkereibetriebe andere Arbeiten zu erledigen, als sich um die Schweine zu bekümmern; er habe einen Schweizer angenommen, welcher die Schweine zu pflegen habe. Das Amtsgericht in Spandau verurteilte aber den erwähnten Molkereibesitzer zu 20 ℳ Geldstrafe, weil er aus Fahrlässigkeit gegen § 74 des Viehseuchengesetzes verstoßen habe, weil er keine Einrichtung getroffen habe, um rechtzeitig Kenntnis vom Ausbruch der Maul= und Klaunseuche unter seinen Schweinen zu erlangen. Diese Entscheidung focht der Molkereibesitzer Sch durch Revision beim Kammergericht an und behauptete, das Amtsgericht habe den Begriff der Fahrlässigkeit überspannt; er habe einen Schweizer für die Pflege der Schweine angenommen und mithin alles getan, was von ihm verlangt werden könne; der Amtsrichter gebe auch nicht an, welche Einrichtungen er hätte treffen sollen, um rechtzeitig den Ausbruch der Maul= und Klauenseuche zu erkennen. Der General=Staatsanwalt erklärte die Revision für unbegründet und betonte, habe der Angeklagte selbst keine Zeit, sich um seine Schweine gehörig zu bekümmern, so hätte er einem Tierarzt den Auftrag erteilen müssen, welcher von Zeit zu Zeit sein Vieh besichtige. Der 1. Straffenat des Kammergerichts wies auch die Revision des angeklagten Molkereibesitzers als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum ergangen; insbesonder sei der Begriff der Fahrlässigkeit vom Vorderrichter nicht überspannt worden. Allerdings habe das Amtsgericht nicht angegeben, welche Einrichtungen der Angeklagte hätte treffen müssen, um rechtzeitig den Ausbruch der Maul= und Klauenseuche erkennen zu können. Es würde ausreichen, wenn der Angeklagte einen Tierarzt beauftragt hätte, die Schweine und seinen sonstigen Viehbestand in regelmäßigen Zeitabschnitten zu untersuchen. Dies habe der Angeklagte nicht getan, sondern die ihm nach der Verkehrssitte obliegende Sorgfaltspflicht außer Acht gelassen. (1. S. 331. 28.)

Um den Fettgehalt des Camembert=Käses. Vor dem Strafrichter hatte sich der Molkerei=Direktor B ö r c h e r s = Bockenem zu verantworten, weil er beschuldigt war, Lebensmittel unter irreführender Aufschrift in den Handel gebracht zu haben. Der Angeklagte hatte einen Stafbefehl in Höhe von 50 RM. erhalten, wogegen er Einspruch einlegte und richterliche Entscheidung beantragte. Der Anklage lag folgender Sachverhalt zu Grunde: Im Oktober 1927 wurde in einem Lebensmittelgeschäft in Braunschweig von der dortigen Lebensmittelprüfungsstelle Käse, von der Molkerei „Ambergau“ = Bockenem geliefert, beanstandet, da auf dem Etikett die Aufschrift stand: „Feinster Camembert=Käse“ und klein gedruckt: „halbfett“. Da diese letzte Aufschrift sehr klein gedruckt sei, erwecke die erste Aufschrift, welche groß gedruckt war, bei den Konsumenten den Anschein, es handele sich um vollfetten Camembert=Käse. Der Angeklagte behauptete, daß keine böswillige Absicht darin gelegen habe, zumal der halbfette Camembert=Käse auch nur halb so teuer sei als vollfetter. In einem Sachverständigen=Gutachten wurde dargelegt, daß man unter Camembertkäse nicht nur vollfetten Käse verstehe, sondern auch solchen mit weniger Fettgehalt. Bei weniger Fettgehalt sei auch keine besondere Deklaration erforderlich, da jeder Konsument wüßte, daß es auch halbfetten Camembert=Käse gäbe, zumal dieser ja auch entschieden billiger sei. Unter diesen Umständen beantragte der Amtsanwalt Freisprechung des Angeklagten. Auch das Gericht schloß sich dem letzten Gutachten an und sprach den Angeklagten frei. Die Kosten fallen der Staatskasse zur Last. In der Begründung wurde gesagt, daß eine Irreführung aus den oben bereits wiedergegebenen Gründen nicht in Frage käme. Außerdem stand h a l b fetter Camembert=Käse auf dem Etikett.

Es ist immer wieder dieselbe Sache. Obwohl es keine gesetzlichen Bestimmungen über den Fettgehalt des Camembertkäses gibt, dieser somit in allen Fettgehaltsstufen, ohne besondere Kennzeichnung hergestellt und in den Verkehr gebracht werden darf, erfolgen immer wieder ganz ungerechtfertigte Anklagen. Und leider führen die Anklagen in vielen ganz ähnlichen Fällen auch zu Verurteilungen.

Mit Formalin verfälschte Sahne. Wegen fahrlässiger Verletzung des Nahrüngsmittelgesetzes hatte sich der Molkereiverwalter Otto Dr. zu verantworten. Seit sechs Jahren hatte er auf den Rat eines Arztes hin zur Desinfektion der Gummiverschlüsse der Sahnekannen eine schwache, dreiprozentige Formalinlösung verwendet. Nun war in der von ihm nach Essen a. Ruhr gelieferten Sahne, wie vier vom dortigen Chemischen Untersuchungsamt untersuchte Proben ergaben, Formalin gefunden worden; ein solcher Zusatz zu Milch und Sahne wird jedoch als V e r f ä l s c h u n g dieser und als g e s u n d h e i t s s c h ä d l i c h angesehen und ist daher verboten und strafbar. In den nach Erfurt entsandten Gegenproben war Formalin nicht direkt nachweisbar. Nach den von zwei Gerichtschemikern erstatteten Gutachten konnten von den damit bestrichenen Gummiringen Teilchen in den Schaum gelangt und bei dem Schütteln der Kannen dann auch in die Sahne eingedrungen sein. Der als ärztlicher Sachverständiger vernommene Kreisarzt gab sein Gutachten dahin ab, daß ein einmaliger Genuß zwar noch nicht schädlich sei, ein öfterer, dauernder jedoch infolge starker Reizung der Schleimhäute geeignet sei, die Gesundheit zarterer Individuen zu schädigen. Da der Angeklagte jedenfalls dafür hätte sorgen müssen, daß das Formalin nicht mit der Sahne in Berührung kam, aber in gutem Glauben sich auf den ihm erteilten Rat verlassen hatte, kam er mit 50 ℳ Geldstrafe (oder fünf Tagen Gefängnis) davon.

Beachtenswerte Zahlen über die deutsche Milchwirtschaft. Nach Angaben des Instituts für Konjunkturforschung bringt die deutsche Molkereiwirtschaft den Landwirten jährlich 3 Milliarden RM. ein, d. s. 20 bis 25 v. H. der landwirtschaftlichen Gesamteinnahmen. Die Ausgaben der deutschen Bevölkerung für in= und ausländische Molkereierzeugnisse belaufen sich auf rd. 5 Milliarden RM. oder etwa 25 v. H. aller Ausgaben für Nahrungsmittel. Der Einfuhrüberschuß von Molkereierzeugnissen war in den letzten Jahren bedeutend höher als in der Vorkriegszeit. Während er im Jahre 1913 je Kopf der Bevölkerung 2,8 RM. betrug, erhöhte er sich 1925 auf 8,9 RM. Damit wurde wertmäßig für die wichtigsten Posten — Butter und Käse — ein Höchststand erreicht. Die Mehreinfuhr von Butter hat mengenmäßig sowohl 1926 als auch 1927 noch weiter zugenommen, während diejenige von Käse in diesen Jahren mengenmäßig unter dem Stande von 1925 geblieben ist.

1927 betrug der E i n f u h r ü b e r s c h u ß an

	Menge Mill. kg	Wert Mill. RM.
Butter	108	365
Hart= und Weichkäse	71	112
Milch, Rahm und Molken	39	16

Die Preisbewegung der Molkereierzeugnisse war in den l Jahren unter dem Einfluß des erhöhten Angebots einem ziemlichen unterworfen. Dieser Preisdruck war allerdings eine internationale scheinung, wie eine Betrachtung der Preise in Dänemark und den Ni landen zeigt.

Milchwirtschaftliches aus Sachsen. Die Milcherträge sind in Sa infolge der Trockenheit zurückgegangen. Die Wiesenerträgnisse kann auf nur zwei Drittel eines Normaljahres schätzen. Am bedauerlichste daß der zweite Kleeschnitt infolge der Trockenheit nicht nachgewachse Daher haben manche Wirtschaften Schwierigkeiten, das Milchvieh z nähren. Sehr schlecht sieht es inbezug auf Futtermittel im Vogtland Ein großer Teil des Klees ist dort ausgebrannt. Es herrscht große N Futtermittel. Das Bestreben der sächsischen Landwirtschaftskammer Futtermittel. Das Bestreben der säsischen Landwirtschaftskammer jetzt dahin, eine M i l c h = u n d B u t t e r p r ü f u n g, mit anderen W M a r k e n w a r e, einzuführen, wie sie in Norddeutschland schon vo den ist. In Sachsen spielt die Milch eine größere Rolle als die Butt daß die Milchprüfung, die allerdings schwieriger ist als die Butterprü in erster Linie eingeführt werden soll. Diese ist die wichtigste Au der sächsischen Landwirtschaftskammer in der nächsten Zeit. Großen legt die Kammer auch auf die Marktbeobachtung, die die Ansprüch Verbraucher auf allen Bedarfsgebieten studieren soll. Sie will eine bindung der Verbraucher und der Erzeuger inbezug auf die Geschm richtung herbeiführen. Die Verbraucher sollen über den Wert der Prüfu und der einheimischen landwirtschaftlichen Erzeugnisse überhaupt als bisher aufgeklärt werden. H.

Vorläufige Ergebnisse der Schweinezwischenzählung vom 1. 1928 im Deutschen Reiche. Im „Deutschen Reichsanzeiger“ Nr. 166 18. Juli 1928 werden die vorläufigen Ergebnisse der Schweinezwi zählung vom 1. Juni 1928 im Deutschen Reiche veröffentlicht.

Ein Vergleich mit einer Vorkriegszählung gleichen Zähltermin nicht möglich, da auf das neue Reichsgebiet berechnete Zahlen au Vorkriegszeit nicht vorliegen.

Im besonderen läßt sich aus den Ergebnissen der Schweinezwi zählung vom 1. Juni 1928 erkennen, daß mit einem Schweinemang absehbarer Zeit nicht zu rechnen ist. Die Jungschweine im Alter bis Jahr nehmen 71 Prozent des gesamten Schweinebestandes (am 1. 12. betrug der Anteil 62 Prozent) ein, und die Mutterschweine sind in i Bestande gegenüber der letzten Dezemberzählung um 129 976 Stück 8 Prozent zahlreicher.

Nachstehend die Ergebnisse der Schweinezwischenzählung v. 1. 1928 und daneben diejenigen der Schweinezählung vom 1. Dezember welch letztere jedoch zu Vergleichszwecken allgemein nicht herange werden darf:

	1. Juni 1928	1. Dez. 9
Ferkel unter 8 Wochen alt	4 937 630	4 379 3
Jungschweine, 8 Woch. bis noch nicht ½ J. alt	9 536 210	9 910 0
zusammen	14 473 840	14'289 3
Schweine ½ bis noch nicht 1 Jahr alt	4 147 251	5 751 4
darunter Zuchteber	52 553	61 0
darunter Zuchtsauen	706 012	504 2
1 Jahr alte und ältere Schweine	1 546 837	2 858 4
darunter Zuchteber	60 444	55 2
darunter Zuchtsauen	1 148 506	1 218 0
Schweine überhaupt	20 167 928	22 899 1

(Pr. H. L. K

Gefaßte Molkereidiebe. Durch einen Einbruch in die in Blom in Lippe gelegene D e l l e r M o l k e r e i ist es gelungen, einer orn sierten Einbrecherbande auf die Spur zu kommen, die in der Gegend Le beken usw. große Einbrüche verübt hat. Am Mittwoch wurde die Bn berger Polizei alarmiert und nach der Deller Molkerei gerufen, n Pfund Butter gestohlen worden waren. Der eine Täter, der vo d Polizei in den nahen Wald geflüchtet war, wurde bald nach Beginn d Polizeitaktion von einem Arbeiter gestellt. Bei dem Verhör versuc die Tat zu leugnen, verwickelte sich jedoch in Widersprüche und w überführt. Die gestohlene Butter hat er einem Kupanen, der ihm m einem Wagen entgegengekommen war, übergeben. Das Haupt der An soll sich in Hannover befinden. Mit der Verhaftung des Täters ist e g lungen, einer gut organisierten Einbrecherbande auf die Spur zu kom die in der Gegend von Hannover und Oeynhausen, bei Stein usw. Molkereieinbrüche verübt hat. Die Ermittelungen der Pi gehen weiter.

Tödlicher Unfall durch Einsturz eines Käsebörtes. Am 10. Augu eignete sich in der Molkereigenossenschaft Pyritz in Pomm. ein töd Unfall. Als zwei der Lagerarbeiterinnen beim Streichen der Tilsiter ä beschäftigt waren, stürzte plötzlich das große Gerüst, welches voll mit K belegt war, nach vorn um und begrub die beiden jungen Mädchen u sich. Trotz sofortiger Befreiung und ärztlicher Hilfe hatte das i Mädchen, das zwischen Streichtisch und Gerüst geklemmt wurde, derc Quetschungen davon getragen, daß es nach etwa einer Stunde ver Die Verletzungen des anderen Mädchens sollen nicht lebensgefährlich

Es kann nicht genug darauf hingewiesen werden, daß diese Käsegü genügend abgesteift werden, damit solche bedauerlichen Unfälle vermde werden.

Butter= und Käseschau in Ostpreußen. Gelegentlich der 16. Deu Ostmesse vom 11. bis 14. August 1928 veranstaltete die Landwirtscha kammer für die Provinz Ostpreußen zum vierten Male nach dem Ke und zwar auch diesmal im Haus der Technik eine abermals recht gu schickte Butter= und Käseprüfung nebst öffentlicher Schaustellung. Fü d auszustellende Butter waren die Bedingungen auch diesmal insofern e erschwerte, als die betreffenden Proben bereits am 1. August von de Meiereien abgesandt werden mußten, wohingegen die Begutachtung m das Preisgericht erst am 10. August vormitags stattfand. Mithin muste

etreffenden Muster, wenn sie noch prämiierungswürdig sein sollten, recht gute Haltbarkeit aufweisen. Die Beurteilung von Butter und wurde durch 5 Richterkommissionen für Butter und 6 Richterkommissionen für Käse von je 3 Preisrichtern, die dem Großhandel, der nschaft und der Molkereipraxis entstammten, bewirkt und zwar nach ogen. Punktsystem, nach welchem hierbei 20 Punkte für Höchstwertig- ergeben werden konnten.

An Preisen kamen zur Verteilung:

1 Bei Butter:
a) erste Preise bei 20 Punkten,
b) zweite Preise bei 18—19 Punkten, wovon mindestens 9 auf Geschmack entfallen müssen,
c) Anerkennungen bei 17—18 Punkten, wovon mindestens 8 Punkte auf Geschmack entfallen müssen.

2 bei Käse:
a) erste Preise bei 19—20 Punkten,
b) zweite Preise bei 17—18 Punkten,
c) Anerkennungen bei 15—16 Punkten.

Das Richten fand ohne Kenntnis der Herkunft der ausgestellten r statt. Die Butter war in in ca. 4 Pfund haltenden Glasgefäßen enden und die Käse durften mit keinerlei Herkunftsbezeichnungen stattet und Tilsiter weder in Stanniol gehüllt noch angebohrt sein. mit 20 Punkten ausgezeichnete Produkte durften Siegerpreise er- , jedoch einer weiteren Anzahl besonders guter Proben mit nur unkten wurden noch Zuschlagspreise und Ausstellungsmedaillen zu- nt.

Die ganze Ausstellung war wie folgt beschickt.

Butter:

Klasse 1, ungesalzene Buter mit 55 Proben, davon prämiiert
4 mit 1. Preisen,
14 mit 2. Preisen,
19 mit Anerkennungen.
In Sa. 37 Preise.

Klasse 2, gesalzene Butter mit 76 Proben, davon prämiiert
3 mit 1. Preisen,
13 mit 2. Preisen,
32 mit Anerkennungen.
In Sa. 48 Preise.

Käse:

Klasse 1, Schweizerkäse mit 3 Proben, davon prämiiert
1 Probe mit 1. Preis und
1 Probe mit Anerkennung.

Klasse 4, fette Tilsiter mit 108 Proben, je 1 Probe Gouda und er und 4 Proben Tilsiter außer Wettbewerb, also in Sa. 114 Proben, prämiiert
8 mit 1. Preisen,
33 mit 2. Preisen,
36 mit Anerkennungen.
In Sa. 77 Preise.

Klasse 5, dreiviertelfette Tilsiter mit 12 Proben, davon prämiiert
3 mit 2. Preisen,
6mit Anerkennungen.
In Sa. 9 Preise.

Klasse 6, halbfette Tilsiter mit 14 Proben, wovon eine wegen zu n Fettgehalt von einer Beurteilung ausgeschlossen werden mußte. n wurden prämiiert
1 mit 1. Preis,
5 mit 2. Preisen,
5 mit Anerkennungen.
In Sa. 11 Preise.

Klasse 8, magere Tilsiter mit 2 Proben, wovon eine einen 2. Preis lt.

Klasse 10, fette Limburger usw. mit 8 Proben, wovon 2, weil dem akter der betreffenden Sorte nicht entsprechend, von einer Beurtei- ausgeschlossen werden mußten. Davon prämiiert
2 mit 1. Preisen,
2 mit 2. Preisen,
1 mit Anerkennung.
In Sa. 5 Preise.

Klasse 13, Weichkäse nach französischer Art, vollfett mit 3 Proben, n je eine einen ersten und zweiten Preis erhielt.

Klasse 25, Schmelzkäse aller Art mit einer Probe zum Preisbewerb 3 außer Wettbewerb, worauf 3 zweite Preise und eine Anerkennung l.

Also in Summa 131 Butterproben, davon prämiiert
7 mit 1. Preisen,
27 mit 2. Preisen,
51 mit Anerkennungen.
In Sa. 85 Preise.

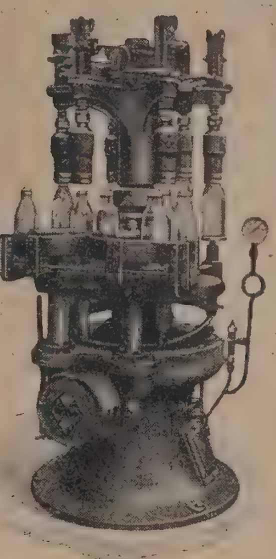
160 Käseproben, davon prämiiert
13 mit 1. Preisen,
48 mit 2. Preisen,
50 mit Anerkennungen.
In Sa. 111 Preise.

Mithin gesamte eingesandte Proben = 291 Proben, davon prämiiert
20 mit 1. Preisen,
75 mit 2. Preisen,
101 mit Anerkennungen.
In Sa. 196 Preise.

An Sieger- und Zuschlagspreisen und Ausstellungsmedaillen wurden ilt:

a) für Klasse 1, ungesalzene Butter:

1. Siegerpreis des Ostpr. Milchwirtschaftlichen Vereins (Wein- se) an Molkerei-Genossenschaft Lötzen (Nr. 31 des Schauverzeichnisses).
2. Siegerpreis der Molkerei-Genossenschaft Allenstein (Aschbecher mit ter) an Rittergutsbesitzer Sehmer-Carmitten (Nr. 51).
3. Siegerpreis des Herdbuch-Vereins für das schwarzweiße Tiefland- in Ostpreußen zu Insterburg (Kristallschale) an Molkerei-Genossen- Lasdehnen (Nr. 17).

Sie erzielen Höchstleistungen
mit unserer neuen
automat. rundl. Verschließmaschine
„PERPLEX“
D.R.P.a. D.R.G.M.a.

für Aluminium-Kappen
oder ähnliche Metall-verschlüsse
Stundenleistg. von 3000-6000 Verschl.
Windscheid, Wolf & Co. G.m.b.H.
Molkereimaschinen-Fabrik
Krefeld
Telefon: 20234 Neue Linnerstr. 71

Lüneburger
Buttersalz
Nur echt mit dieser
Saline und Chemische-Fabrik Lüneburg
Schutz- Marke
Unentbehrlich für die Herstellung
einer erstklassigen
hochfeinen Butter.
Hervorragende Analysen durch erste Fachleute
liegen vor und stehen auf Wunsch zur Verfügung.
Saline Lüneburg
und Chem. Fabrik A.-G. Lüneburg.
Vertreter für Hannover: Carl Mann, Hildesheim

Ferner an Ausstellungsmedaillen der Deutschen Ostmesse:
Molkerei=Genossenschaft Heiligenbeil (Nr. 14).
Molkerei=Genossenschaft Kallischken (Nr. 7).
Molkerei=Genossenschaft Garnsee (Nr. 19).
Molkerei=Genossenschaft Oletzko (Nr. 38).
Molkerei=Genossenschaft Salpkeim (Nr. 27).
Molkerei=Genossenschaft Sprindlack (Nr. 29).
Molkerei=Genossenschaft Sensburg (Nr. 33).
Molkereibesitzer Meienberg=Liebstadt (Nr. 46).
Molkereibesitzer Manser=Scharnau (Nr. 41).
Molkereibesitzer Koesling=Grabowen (Nr. 39).

b) für Klasse 2, gesalzene Butter:

1. Siegerpreis des Vereins ostpreußischer Molkereibesitzer und =Pächter (Weinkanne) und des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften für Ostpreußen in Königsberg (Plakette) an Molkerei=Genossenschaft Rhein (Nr. 47).

2. Siegerpreis der Deutschen Ostmesse (Weinkaraffe) an Molkerei=Genossenschaft Lyck (Nr. 29).

3. Siegerpreis des Verbandes der Ostpreußischen Raiffeisengenossenschaften Königsberg i. Pr. (Weinkaraffe) an Trockenmilchfabrik Langendorf (Nr. 76).

Ferner an Zuschlagspreisen:

4. Preis der Molkerei=Genossenschaft Rosenberg, Westpr. (Weinbowle mit Gläsern) an Molkerei=Genossenschaft Bladiau (Nr. 1).

5. Preis der Ostpr. Holländer Herdbuch=Gesellschaft, Königsberg=Pr., (große vergoldete Medaille) an Meierei Kirschnehnen (Nr. 46).

Endlich an Ausstellungsmedaillen der Deutschen Ostmesse an:
Molkerei=Genossenschaft Lasdehnen (Nr. 22).
Molkerei=Genossenschaft Rössel (Nr. 28).
Molkerei=Genossenschaft Schönbruch (Nr. 31).
Molkerei=Genossenschaft Kallenzinnen (Nr. 34).
Molkereibesitzer Wolff, Hohenstein i. Ostpr. (Nr. 52).
Gutsverwaltung Massaunen (Nr. 78) und
Molkereibesitzer Kühne=Proeck (Nr. 56).

c) Klasse 1, vollfette Schweizerkäse:

Ehrenpreis der Westpr. Holländer Herdbuch=Gesellschaft Marienburg (Kristall=Käseglocke) an Käsereibesitzer Emil Christen=Grunau.

d) Klasse 4, vollfette Tilsiter usw.

1. Siegerpreis des Centralverbandes der Tilsiter Käsefabrikanten in Tilsit (Kristallaufsatz) und des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften für Ostpreußen zu Königsberg (Plakette) an Molkereibesitzer Hans Graber=Trunz (Nr. 57).

2. Siegerpreis der Stadt Königsberg (silberne Schale) an Molkerei=Genossenschaft Sprindlack (Nr. 26).

Ferner an Zuschlagspreisen:

3. Preis des Verbandes Westpr. Hartkäsefabrikanten (Kristallkaraffe an Molkereibesitzer Leonz Ruoß=Jodgallen (Nr. 76).

4. Preis der Molkerei=Genossenschaft Lötzen (Kristallvase) an Molkereibesitzer H. Wüthrich in Gr. Wickerau (Nr. 53).

5. Preis der Molkerei=Genossenschaft Gumbinnen (Weinkaraffe) an Molkereigenossenschaft Allenstein (Nr. 4).

6. Preis der Molkerei=Genossenschaft Dt. Eylau (Kristallschale) an Gutsbesitzer Bernh. Weißer=Schuppinnen (Nr. 119).

Endlich an Ausstellungsmedaillen der Deutschen Ostmesse an:
Molkerei=Genossenschaft Landsberg, Ostpr. (Nr. 15) und
Molkerei=Genossenschaft Aulowöhnen (Nr. 23).

e) für Klasse 5, 6, 8, 10, 13 und 25 (Tilsiter dreiviertelfett, halbfett und mager), vollfette Limburger usw., vollfette, französische Weichkäse und Schmelzkäse:

1. Zuschlagspreis der Molkerei=Genossenschaft Insterburg (Aschbecher) an Trockenmilchfabrik Langendorf (Nr. 151) für Tils. halbfett (Kl. 6).

2. Siegerpreis des Herrn Reitmeyer=Tilsit (Käsemesser) für besten Steinbuscher an Molkereibesitzer A. Szonn, Adl. Kreywehlen (Nr. 159) für Steinbuscher (Klasse 10).

3. Siegerpreis der Molkerei=Genossenschaft Wehlau (Weinkaraffa) an Molkereibesitzer Karl Schimkus=Tilsit (Nr. 160) für Brioler (Kl. 10).

4. Zuschlagspreis der Molkerei=Genossenschaft Bartenstein (Weinkaraffe) an Molkereigenossenschaft Lötzen (Nr. 157) für Gervais (Kl. 13).

M. Kühn, Königsberg i. Pr.

Ausland.

Amerikanische Ansichten über Butterfabrikation. Die Fütterung des Milchviehes, der Fettgehalt des Rahms, die Bauart und die Umdrehungszahl des Butterfasses, die auf das Kneten verwendete Sorgfalt bestimmen die Güte, das Gefüge und den Geschmack der hergestellten Butter, so behaupten mit Recht die amerikanischen Buttermacher. Viele Faktoren, die, zumal was die Fütterung der Kühe anbetrifft, nicht einmal alle unter der Kontrolle des Butterfabrikanten stehen, haben Einfluß auf das Endresultat. Butter wird in den U. S. A. ebenso wie anderwärts nach der Qualität bezahlt und „scoring", d. h. Bewertung nach Punktzahlen auf Wettbewerben und Ausstellungen ist dort seit 30 und mehr Jahren im Schwung, was ja auch dem wett= und sportlustigen Charakter des Angelsachsen entspricht und sehr zur Verbesserung der Qualität beigetragen hat. Der amerikanische Buttermeier, wenn wir diese norddeutsche Bezeichnung für den amerikanischen „Buttermaker" gebrauchen wollen, hat natürlich das Bestreben, eine „high scoring quality", eine beste Qualität, herauszubringen, sein Ehrgeiz sind 100 Wertpunkte. Die persönliche Geschicklichkeit, Beobachtungsgabe und Auswertung dieser Beobachtungen im Praktischen, spielen eine große Rolle. — Woher kommt es nun, daß z. B. zwei Butterungen von einem und demselben Rahm bei der Qualitätsbewertung ein verschiedenes Ergebnis zeigen? Hier handelt es sich um das persönliche Geschick des Buttermeiers. Das Kneten, die Ausarbeitung, beeinflussen vor allen Dingen das Gefüge, ein Wertpunkt weniger darin hat meist auch eine Geschmacksverschlechterung zur Folge. Butter mit zu losem Gefüge kann durch etwas Kneten ein ganz anderes, besseres Aussehen erhalten, auch die Farbe wird dadurch verbessert.

Was den Einfluß der Fütterung auf die Beschaffenheit und das Gefüge der Butter angeht, so stellt man sich im allgemeinen auch hier

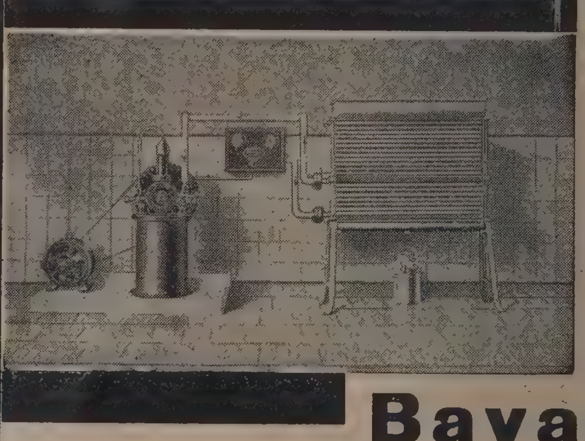
A. V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8

Ueber 10000 Betriebe
verwenden Branth's Schutzfarben. Die Verbreitung und Beliebtheit dieser flüssigen Emaillen steht ohne Beispiel da!
Seit 28 Jahren
haben sich Branth's Schutzfarben besonders in Molkereien und Käsereien bewährt; sie isolieren gegen Nässe, Hitze Kälte; sind
haltbarer und hübscher
als gewöhnliche Farben; schützen Zement und Mauerwerk vor Verwitterung, Holz vor Fäulnis Eisen vor Rost! Sie werden
völlig gebrauchsfertig
geliefert; sodaß Ihre eigenen Leute bequem damit streichen können. Falls Sie jedoch durch einen Malermeister streichen lassen, schreiben Sie ihm diese flüssigen Emaillen vor, denn
Sie stehen sich besser dabei!
Lassen Sie sich auf keine Anpreisungen minderwertigen Ersatzes ein, sondern fordern Sie immer die Original-Preisliste und
verlangen Sie kostenlos Muster!
A. V. Branth, Hamburg 8
Lieferant staatl. und städt. Behörden gegründet 1887.

BRANTH'S SCHUTZFARBEN
die flüssigen Emaillen

Harzkäsekistcher
in Zuschnitten, aus schöner weißer Fichte
liefert verzollt, franko aller Stationen
Armin Bondi, Prag II.
Václavské náměstí 63
Telefon Nr. 303—89 Drahtanschrift: „Bednabonc"

Milch-Tiefkühlun
mit



Bavaria-
Kältemaschine
heißt:
modern, wirtschaftlich un
gut arbeiten.
Gebrüder Bayer, Augsburg 3
Gegründet 1889.

ein, dem durch die Grünfütterung im Sommer hervorgerufenen
der Butter an nicht festen Fettsäuren und der dadurch bedingten
en Beschaffenheit dadurch entgegen zu arbeiten, daß man eine nie=
Temperatur des Rahmes während der Zeit nach der vollendeten
ing bis zum Verbuttern (holding=temparature) einhält und auch
edrigeren Temperaturen buttert. Im Winter, wenn das Butterfett
ste Fettsäuren enthält, kann man diese Temperatur etwas erhöhen.
vollsaat=Futtermittel ergeben je nach der Menge und in welchem
de sie verfüttert werden, ein verschiedenes Resultat, im großen und
zeigt es sich aber, daß ihre Verfütterung ein festes Butterfett mit
hohen Schmelzpunkt ergibt, höher als es sonst gewöhnlich der Fall
ies gibt wiederum der Butter ein festes Gefüge und gute Eignung
erer Haltbarkeit, sie bleibt fest und hart selbst bei verhältnismäßig
Temperaturen. Das ist die Sorte Butter, die man notwendig zum
d in wärmere Klimata, wie Südamerika, braucht. Jedoch steht die
mensetzung des Butterfettes nicht unter dem Einfluß des Butter=
trotzdem muß er Temperaturen und Arbeitsweise danach einstellen.
ls eine wohlbekannte Tatsache wird angesehen, daß, um eine ker=
utter herzustellen, der Rahm tiefgekühlt werden muß und auf einer
en Temperatur, sowohl nach dem Pasteurisieren als auch vor der
terung gehalten werden muß, um das Butterfett wieder fest wer=
lassen. Die Temperatur nach vollendeter Säuerung bis zum Ver=
sollte auf alle Fälle niedriger sein als die Butterungstemperatur
diese muß natürlich nach der Jahreszeit und den sonstigen Bedin=
eingestellt werden. Wenn die Butter ein sogen. Süßrahmprodukt
ll, so sollte eine „Haltetemperatur“ von 40 Grad Fahrenheit, gleich
5 Grad Cels. so schnell wie möglich zu erreichen gesucht werden, um
ögliche weitere Säureentwicklung während der „Haltezeit“ zu ver=
. Dieses „Halten“ des Rahmes auf einer bestimmten niedrigen
ratur während der Nacht soll dem Butterfett genügend Zeit lassen,
werden. Wenn nun in einem Betriebe diese Bedingungen nicht
halten werden können, so liegt dies an der maschinellen Einrichtung
en und das Bestreben muß dahin gehen, diese demgemäß zu ver=
und einzurichten. Hauptsächlich diese niedrige Haltetemperatur
er Butter das so notwendige, feste Gefüge, ein Buttern, vielleicht
3 oder 4 Stunden nach dem Pasteurisieren führt zu keinen guten
aten, im Gegenteil, ein weiches, loses Gefüge der Butter ist das Er=
. Es ist doch am besten, man buttert in der Frühe, dann hat man
nzen Tag vor sich, gegen Abend erst damit zu beginnen, bedeutet
Feierabend. Sollten erst noch am Nachmittag Anlieferungen an
oder Milch eingehen, so werden sie am besten der nächsten Butte=
ugeteilt.

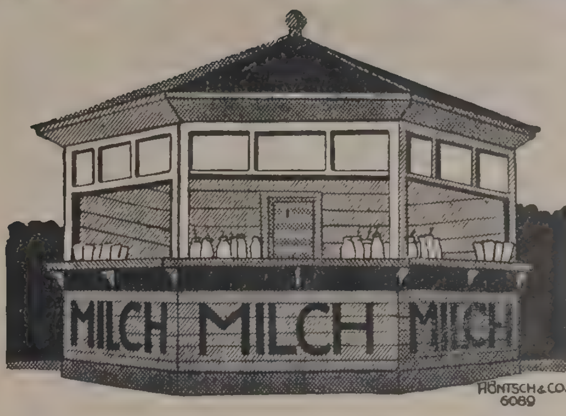
Ein Butterfaß sollte man nie überladen, ein über die Hälfte volles
uß man als überladen ansehen. Die Umdrehungsgeschwindigkeit
sses sollte derart sein, daß der Rahm bis zu dem höchsten Punkte
kommen wird, bevor er fällt. Das ist nun schwer zu bestimmen,
man nicht in das Butterfaß hineinsehen kann. Jedoch scheint die
ung zu lehren, daß 26—28 Umdrehungen in der Minute für einen
von 30—32 Proz. Fett gerade das richtige ist, für einen dünneren
im Verhältnis dazu etwas mehr. Butterfässer mit großem Durch=
wie sie jetzt die amerikanischen Konstrukteure mit Vorliebe bauen,
eine größere Butterungswirkung. Ueberschreiten des vorgeschrie=
Fassungsraumes hat ungleichmäßiges Kneten zur Folge und leiden
Gefüge als auch die Farbe darunter. Bei zu großer Füllung wird
nicht die richtige Schlagwirkung erzielt. Streifige Butter zeigt an,
er hellere Teil mehr geknetet wurde als der dunklere, welches der
he zuzuschreiben ist, daß ein Teil der Butter über die Knetwalzen
sgeworfen wurde. Die Butter soll auch gleichmäßig auf der ganzen
der Knetwalzen verteilt sein, was am besten erreicht wird, wenn
as Waschwasser durch die Deckel ablaufen läßt. Erfahrungen haben
en, daß dadurch dem Streifigwerden abgeholfen wurde.

Ein gleichmäßiges Uebersprenkeln der Butter mit dem Salz und
mes Laufenlassen des Butterfasses, etwa 3 oder 4 Umdrehungen
illstehenden Knetwalzen verhelfen zu einer gleichmäßigen Verteilung
alzes. Das Gegenteil ergibt eben auch streifige und fleckige Butter,
durch im Werte sehr gemindert wird. Dieser Fehler wird gerade
salzener Butter am meisten beobachtet, der gute Geschmack mag vor=
n sein, aber es fehlt an der Farbe.

Nun das Gefüge der Butter und die Ausarbeitung. Was versteht
darunter? Die Butter soll kernig, von wachsartiger Beschaffenheit,
iem Aussehen mit kaum sichtbarer Feuchtigkeit sein. Und wenn es
irgendwo fehlt, was ist schuld? Wenig Kern und loses Gefüge
en bekanntlich von zu hoher Butterungstemperatur her, aber auch
, wenn der Rahm vor dem Buttern nicht auf einer genügend tiefen
eratur gehalten wurde, auch von ungenügendem Kneten. Selbst=
ndlich ist auch das Gegenteil nicht angebracht, wonach ein schmie=
salbenartiges Gefüge die Folge ist. Dasselbe kann auch vom Ver=
n zu dünnen Rahmes herrühren. Ein anderer Fehler ist der der
ligen Butter. Meist kommt er im späten Herbst und im frühen
r vor; Schuld daran ist, daß die festen Fettsäuren vorwiegen und
ettkügelchen kleiner sind. Es ist das eine sehr ärgerliche Sache, alles
swegen schon versucht worden, man hat die Butter in verhältnis=
warmem Wasser gewaschen, aber damit auch keinen rechten Erfolg
. Auch dem zu frühen Kaltstellen der fertigen Butter hat man die
d beigemessen, ob mit Recht, bleibe dahingestellt. Jedenfalls ist es
nerwünschter Zustand, wenn die Butter sich nicht streichen läßt, was
hon zeigt, wenn beim Proben der Buttertonnen der Bohrer nicht
leibt. Die Versuchsstation der Universität von Minnesota ist jetzt
der Sache auf den Grund zu gehen und Abhilfe zu schaffen.

Auch mehliges Gefüge ist unerwünscht. Das hat seine Ur=
darin, daß der Rahm nach dem Pasteurisieren zu langsam herunter=
lt wurde, auch soll der Rahm dabei genügend umgerührt werden
nicht zum Stillstehen kommen. Auch dort, wo Rahm in gefrorenem
nde angeliefert und zu schnell aufgetaut wird, kann dieser Fehler
chtet werden, auch wenn man aus irgend einem Grunde fertige
r in den Rahmreifer tut. Diese sollte, aber nur in kleineren Men=
vor dem Pasteurisieren hinzugefügt werden, dann schadet es weniger.
e Flecke in der Butter werden dadurch verursacht, wenn der Rahm=
mit zu heißem Wasser nachgespült wird.

Wasserlässige und milchige Lake absetzende Butter gehört auch unter
Rubrik „fehlerhaftes Gefüge“. Der Hauptgrund ist ungenügendes



Diesen gefälligen, dauerhaften, preiswerten
MILCHPAVILLON
(Verkaufshäuschen)
aber auch jede andere Form und Ausführung
beziehen Sie am vorteilhaftesten in der bewährten
Höntsch-Holzbauweise
von den Holzbau-Spezialwerken
HÖNTSCH & CO., Niedersedlitz M 1

Milchkühler
Formrohr-Rundrohr-Verdampfungskühler
in jeder Größe
Georg Schmidkonz, Stettin,
Fabrik für Molkereiapparate. (8682)

Abtropf- und Förderanlagen
für Milchkannen
Einfach in Wartung und Bedienung

Wilhelm Fredenhagen
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Offenbach a. Main

Kneten. Eine andere Ursache ist das Nachgießen von Wasser, nachdem die Butter schon teilweise fertig geknetet ist. Trotzdem die Butter sonst den Anschein als genügend geknetet hat, wird sie dadurch wasserlässig werden. Es kommt meist davon, daß der Buttermeier, nachdem er zur Hälfte oder ⅔ fertig geknetet hat, plötzlich findet, daß die Butter nicht gut im Griff ist und dann noch einmal Wasser zugießt. Bei wasserlässiger Butter erscheinen oft Salzkristalle an der Oberfläche, das rührt davon her, daß die Feuchtigkeit austrocknet und das Salz zurückbleibt. Milchige Lake kommt von zu wenig Auswaschen und ungenügendem Auskneten her. Andere Fehler könnten noch erwähnt werden, aber sie sind wohl mehr oder weniger Abarten der schon angeführten, so z. B. scheckige und grieslige Butter. Eine Veröffentlichung des U. S. Departement of Agriculture stellt u. a. fest, daß „das Gefüge in engem Zusammenhang mit der Körnung der Butter steht, und ein Charakteristikum derselben ist, welches von der Struktur ihrer Körnung abhängig ist. Das Gefüge ist ganz und gar von der Körnung abhängig". Und — „wenn die Herstellungsweise eine solche ist, daß eine wachsartige Beschaffenheit von dicht miteinander verbundenen Fettkügelchen erzielt wird, so kann die Butter als solche mit festem Kern und geschlossenem Gefüge beurteilt werden. Hat sie jedoch eine rauhe, grobkörnige Struktur, so spricht man von losem Kern und offenem Gefüge. Butter, die krümelig ist und in Stücke zerfällt, wird als solche mit kurzem Kern und lockerem Gefüge bezeichnet".

Butter sollte mit einem Holzstampfer in die Kübel und Tonnen eingestampft werden, das Festdrücken mit den Händen ist nicht erwünscht, zumal, wenn die Fingerabdrücke noch hier und da bemerkbar sind. Eine mit Sorgfalt hergestellte Butter bringt auch in den U. S. die höchsten Preise. Kurt Winkler, Bunzlau.

Lettlands Käseproduktion. Die Käsefabrikation spielt in Lettland gegenwärtig noch keine bedeutende Rolle. Im Jahre 1926 beschäftigten sich mit Käsefabrikation neben Buttererzeugung 24 Meiereien, was nur 5 Prozent der Gesamtzahl der Meiereien ausmacht. Daher wird Käse noch in großen Mengen importiert, obwohl sich in den letzten Jahren eine Verringerung sowohl des Käseimports, als auch ein Sinken der Käsepreise bemerkbar macht. Dieses beweist, daß Lettland sich bei fortwährender Entwicklung der Käsefabrikation in Zukunft völlig vom Käseimport wird befreien können. Kasein produzieren in geringen Mengen 20 bis 30 Molkereien. Der Kaseinexport betrug im Jahre 1926 28 421 Kg. gegen 3365 Kg. im Jahre 1925. Außerdem wird ein Teil des erzeugten Kasein von der inländischen Industrie verbraucht.

Rückgang der finländischen Ausfuhr von Molkereierzeugnissen. Finlands Ausfuhr von Molkereierzeugnissen zeigt in diesem Jahre einen auffallend starken Rückgang, der vielleicht in der Hauptsache auf eine gewisse Futtermittelknappheit und die Verspätung des Frühjahrs zurückzuführen ist. Die Butterausfuhr beträgt im ersten Halbjahr 1928 nur 7142 Tonnen gegenüber 9728 Tonnen im ersten Halbjahr 1927; sie ist auch kleiner als in den letzten Vorkriegsjahren. Besonders ungünstig war die Butterausfuhr im Juni mit nur 1046 Tonnen gegenüber 1534 Tonnen im Mai und 1601 Tonnen im Juni des Vorjahres. Auch die Käseausfuhr zeigt einen starken Rückgang, da sie diesmal nur 710 Tonnen betrug gegenüber 1740 Tonnen in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Käseausfuhr war in diesem Jahr in jedem Monat erheblich kleiner als im Vorjahre. Im Juni 1928 betrug sie nur 83 Tonnen gegen 122 im Mai und 254 Tonnen im Juni des Vorjahres. Der Rückgang der Käseausfuhr besteht übrigens ununterbrochen seit dem April des Vorjahres.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Milchkonservenfabrik Weiding Theodor Menninger, Sitz Weiding, Gemeinde Polling, Amtsgericht Mühldorf. Nunmehrige Firmeninhaber. Walter Menninger, Buchhalter, in Weiding, Fritz Menninger, Studierender, dort, und Margareth Menninger, Fabrikbesitzerstochter, dort, letztere noch minderjährig und gesetzlich vertreten durch den Vormund Alfred Menninger, Bankbeamter, in Weiding, in Erbengemeinschaft. Die Vertretung und Zeichnung der Firma erfolgt durch die drei Firmeninhaber in der Weise, daß jeweils zwei von ihnen zeichnen müssen.

„Dansk" Butter-Einfuhr-Gesellschaft m. b. H., Berlin. Julius Brunfaut ist nicht mehr Geschäftsführer.

Molkerei Westfalia Herman Schäkel in Kutenhausen. Inhaber: Molkereibesitzer Hermann Schäkel in Frille. Die Firma ist erloschen.

Deutsche Beamtenhilfe, Lebensmittelversorgungsgesellschaft m. b. H., Ahrensburg, Bezirk Hamburg. Der Firmenname ist geändert in Deutsche Lebensmittelversorgungsgesellschaft m. b. H., Ahrensburg bei Hamburg. Carl Friedrich Christian Stummeier, Altona, Langenfelder Straße 107, ist Prokura erteilt.

„Ukrainische Kooperation" Vereinigte Vertretung der allukrainischen Genossenschaftsverbände, G. m. b. H., Berlin. Die Prokuren des Georg Kunkel und der Musa Gusenko sind erloschen. Issai Issajew ist nicht mehr Geschäftsführer. Nikolaj Schmurko, Genossenschaftsdirektor, Berlin, ist zum Geschäftsführer bestellt.

Ulmer Butterversand-Geschäft Carl Eckhardt in Ulm: Die Firma ist erloschen.

Goldaper Kreismolkereigenossenschaft, e. G. m. b. H., in Goldap. Gegenstand des Unternehmens: Vorteilhafte Verwertung der in der Wirtschaft der Mitglieder gewonnenen Milch. Satzung vom 20. Februar 1928.

Molkereigenossenschaft Oberigling, e. G. m. u. H., Sitz Oberigling, Bezirk Augsburg. Das Statut wurde am 6. Mai 1928 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Gemeinnützige Milchgesellschaft m. b. H., in Dortmund. Stadtsekretär Oskar Horstmöller ist nicht mehr Geschäftsführer. Der Geschäftsführer August Achilles in Dortmund ist zum Geschäftsführer bestellt.

Richard Winterfeldt & Co., Lebensmittelvertrieb in Rostock. Der Kaufmann Karl Allwardt ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Gesellschaft bleibt bestehen.

Molkerei Versmold, G. m. b. H., in Bielefeld. Die Liquidation ist beendet. Die Firma erloschen.

Molkereigenossenschaft Lindenberg, e. G. m. u. H., in Lindenberg, A.-G., Memmingen. Das Statut wurde am 29. Dezember 1927 errichtet.

Molkereigenossenschaft Sinabronn, e. G. m. u. H., Sitz in Sinabronn, Gemeinde Halzhausen. Statut vom 21. 6. 1928.

Käsewannen

Milchbassins

Weit und breit ist bekannt

„Strickrodt's"

Weichkäserei

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:

Fritz Strickrodt, Fulda

Inh.: G. Strickrodt.

Isolierbehälter

Das letzte Urteil über die „Benhil" Butterformmaschin

Herr D. Stühmer in H. schreibt uns: „Nachdem ich d Butterformmaschine „Benhil" nun einige Zeit in Benutzung hat begreife ich meine frühere Kurzsichtigkeit nicht, mich solan gegen die Anschaffung der Maschine gesträubt zu haben. D Packarbeit, die bisher einen vollen Tag in Anspruch nahm, mit der Maschine in wenigen Stunden erledigt. Ich habe wied Zeit zur Mittagsruhe und kann den vollen Nachmittag für mei Landwirtschaft verwenden.

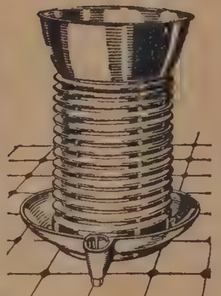
Die „Benhil" ist die beste Formmaschine, sie arbeit schnell und gewichtsgenau, ist stabil gebaut und verstellbar f verschiedene Stückformen- und Größen.

Über 1500 Maschinen geliefert. Beste Referenze

Benz & Hilgers, Düsseldorf.

Fabrik automatischer Verpackungsmaschinen für Butter, Käse etc.

Milchkühler



Tristam

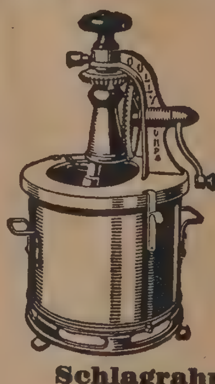
Wärmeaustauscher

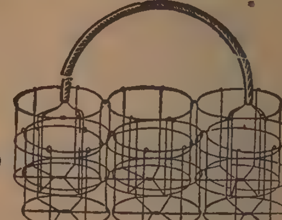
Milchleitungsteile usw.

F. Stamp G. m. b. H.

Fabrik für Molk.-Geräte

Bergedorf 18 b. Hamburg.





Milchflaschen Flaschenkörbe Flaschenkasten in allen Größen

Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.

Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.

C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 90

Bernauerstr. 49.

Jetzt ist die günstigste Zei

zum Aufstellen neuer Maschinen.

Engelmann'sche Käsereimaschinen seit 48 Jahren in Fron

Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Prov. Sachse

Molkereigenossenschaft Thedinghausen, e. G. m. u. N. Das bis-
e Statut ist in der Generalversammlung vom 21. März 1928 abge-
t und in neuer Fassung angenommen.

Mitteldeutsche Käsefabrik Wilhelm Pagel in Halberstadt. Die Firma
t jetzt: Miteldeutsche Käsefabrik Hermann Liesicke und ist durch Kauf
en Kaufmann Hermann Liesicke in Halberstadt übergegangen.

Käserei Dorsitter, Inhaber Robert Wolf in Dorsitter. Die Firma
loschen.

Molkereigenossenschaft Grunbach i. R., e. G. m. b. H. Das Statut
e am 28. März 1928 errichtet. Gegenstand der Genossenschaft ist die
ertung der von den Mitgliedern angelieferten Milch auf gemein-
liche Rechnung und Gefahr. Mitglieder des Vorstands sind: Christian
er, Weingärtner, in Grunbach (Vorsteher), Samuel Rommel, Wein-
er, in Grunbach (stellv. Vorsteher), Adolf Fischer, Weingärtner, in
bach.

Peter H. Nissen, Butterversand, Grödersby. Inh. der Kaufmann
: Hinrich Nissen in Grödersby. Der Ehefrau Helene Nissen, geborene
n, in Grödersby ist Prokura erteilt.

„Vitamilch", G. m. b. H., in Rohbraken. Gegenstand des Unterneh-
ist der Vertrieb von Milch und Molkereierzeugnissen. Das Stamm-
al beträgt 20 000 RM. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. April
festgestellt. Geschäftsführer der Firma sind: a) Gerhard Hugenberg
ohbraken, b) Verwalter Wilhelm Wefelmeyer daselbst. Jeder Ge-
sführer ist befugt, die Gesellschaft rechtsverbindlich zu vertreten.

Südangler Butterversandgeschäft Emma Eggers, in Schloderup. Die
a ist erloschen.

Centralmolkerei Windsheim und Umgebung, e. G. m. u. H. Statut
12. Mai 1928. Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung
gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

„Artländer Molkerei und Käsefabrik, Ges. m. b. H. in Ankum".

Molkerei Osterholz-Scharmbeck Ludwig Giese, Osterholz-Scharmbeck.
ber der Firma ist der Ludwig Karl Heinrich Giese in Osterholz-
:mbeck.

Handelsvereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins in Nieder-
:n, G. m. b. H., Passau. Geschäftsführer: Heinrich Vornlocher, Privat-
ter in Passau. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. Juni 1928 abgeschl.
Stammkapital beträgt 20 000 RM. (zwanzigtausend Reichsmark).

Molkereigenossenschaft Großkötz, e. G. m. u. H. in Großkötz. Das
it wurde am 4. Juni 1928 errichtet.

Molkereigenossenschaft Kirchheim a. N. In der Generalversammlung
22. April 1928 ist u. a. die Aenderung des Wortlauts der Firma in
kereigenossenschaft Kirchheim a. N. und Dirgenheim", e. G. m. u. H.,
ossen worden.

„Kajam-Joghurt-Zentrale, Inhaber Empter & Schwind", Erfurt.
Gesellschaft ist aufgelöst. Alleiniger Liquidator ist der Kaufmann
ard Empter, Erfurt.

Milchverwertungsgenossenschaft Hebertsfelden, e. G. m. b. H. Sitz:
rtsfelden. Statut vom 31. 5. 1928.

Konkurse.

Beuthener Käsefabrik in Beuthen, O.-S., Königshütter Chaussee Nr.
s Kaufmanns Josef Jäkel aus Neiße, Hindenburgstraße 5. Anmelde-
18. August, erste Gläubigerversammlung: 16. August 1928.

Sprechsaal

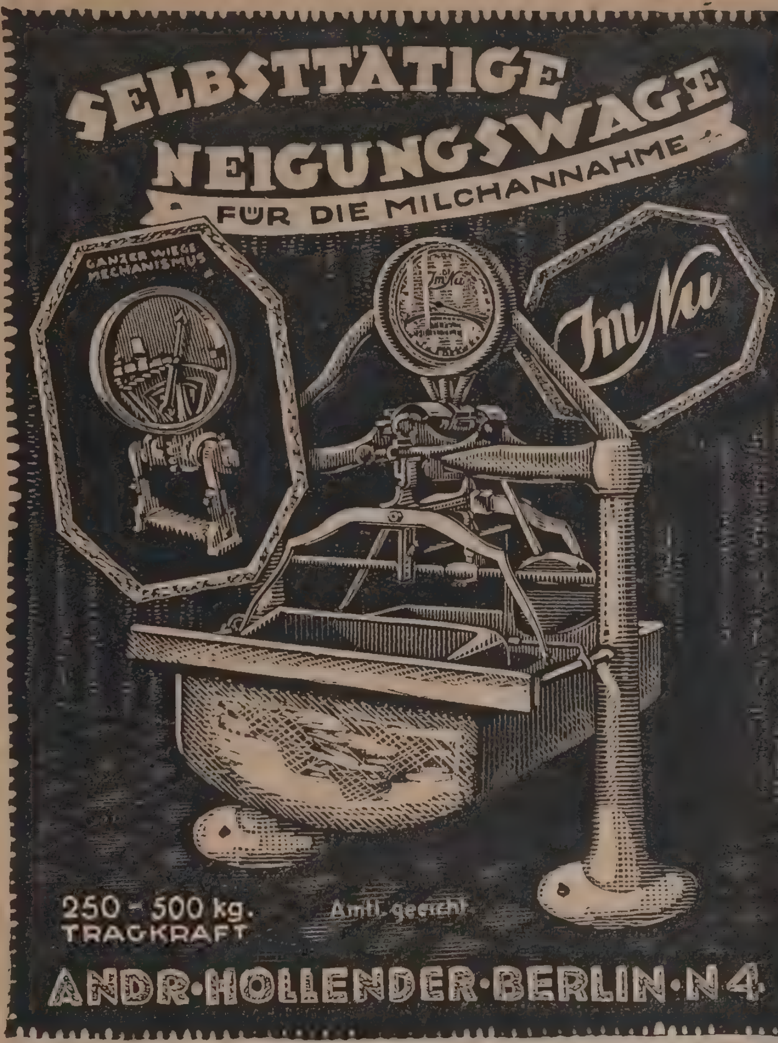
Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur
ung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals"
in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unter-
ten Verfasser überlassen.

Ueber den Wassergehalt der Butter.

Den unter diesem Titel in Nummer 89 der Molkereizeitung ver-
tlichten Ausführungen kann im großen und ganzen nur zugestimmt
en. Die deutschen Molkereien sollten sich hüten, Butter herzustellen,
. Wassergehalt dicht an die gesetzlich festgelegte Grenze von 16 und
rozent heranreicht. Sollte allerdings die Mitteilung von Nis Peter-
Molkereizeitung Nummer 70) stimmen, wonach in dänischen Mol-
:n bei allem Streben nach feinster und bester Butterqualität, immer
Augenmerk darauf gerichtet ist, der gesetzlich zu-
igen Höchstgrenze des Wassergehaltes so nahe wie
lich zu kommen, so verdient die Frage des Wassergehaltes der
er auch in Deutschland Beachtung.

Zunächst möchte ich die Frage aufwerfen, wie es möglich ist, daß
Wassergehalt der dänischen Butter in so engen Grenzen schwankt.
das muß zweifellos der Fall sein, wenn die dänischen Meiereien der
lich zulässigen Höchstgrenze so nahe wie möglich kommen, trotzdem
das Gesetz nicht überschreiten. Zweifellos sind für diese Tatsache
in erster Linie die fast überall gleich gearteten Verhältnisse be-
tend. Die ganz verschieden gelagerten deutschen Produktionsver-
isse sind jedenfalls mit den dänischen gar nicht zu vergleichen. Weiter
e Arbeitsweise in den dänischen Meiereien sehr viel gleichmäßiger
n Deutschland, und zwar bedingt z. T. durch die strengen staatlichen
hriften. Sehen wir uns doch die deutschen Verhältnisse an, so sind
ll sofort starke Gegensätze erkennbar. Wir haben große, mittlere
kleine Molkereien, modern, mittelmäßig und schlecht eingerichtete,
änkte Betriebe und Vollbetriebe, Stadt- und Landmolkereien etc.
t unter diesen Umständen nahezu unmöglich, Butter von stets gleicher
affenheit auf den Markt zu bringen. Ich habe mir die Mühe ge-
: und über ein Jahr lang die verschiedensten Butterproben in
chland auf ihren Wassergehalt untersucht. Dabei konnte ich fest-
t, daß der Wassergehalt in sehr weiten Grenzen schwankt. Irgend
Gesetzmäßigkeit war nicht festzustellen. Butter ein und derselben
erei schwankte zuweilen ganz plötzlich um mehr als 2 Prozent. In
Falle betrug der Wassergehalt der Butter einer Molkerei an drei
anderfolgenden Tagen 14,5, 16 und 14 Prozent. Drei Nachbar-
reien A. B. und C., deren Produktionsverhältnisse nahezu die glei-
ind, stellten in 6 aufeinanderfolgenden Tagen Butter mit folgendem
ergehalt her:

A.	B.	C.
14,4 Prozent	15,7 Prozent	14,4 Prozent
14,2 Prozent	13,8 Prozent	14,3 Prozent
15,0 Prozent	14,8 Prozent	14,5 Prozent
15,3 Prozent	14,0 Prozent	15,2 Prozent
14,4 Prozent	12,9 Prozent	15,2 Prozent
15,5 Prozent	14,2 Prozent	15,6 Prozent



Milch- und Joghurtflaschen
Einheitsflaschen „DIN"

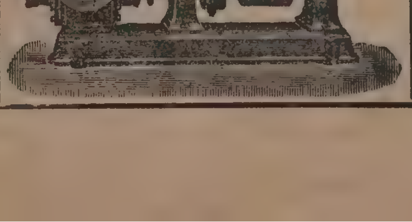
Unsere Flaschen
zeichnen sich aus durch:

klares, schönes Glas
unübertroffene Haltbarkeit
gleichmäßigen Inhalt.

Hallesche Pfännerschaft
Abt. der Mansfeld A.-G.
Glashütten
Senftenberg-Lausitz 25

das Zeichen für Qualitätsarbeit im Flaschenboden.

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else"
Spezial-Roststab-Fa
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15



Pumpen
für Molkereien u. automatische Wasserversorgungsanlagen
liefert als langjähr. Spezialität
Herborner Pumpen-Fabrik
J. H. Hoffmann G. m. b. H.
Herborn 2 (Nassau) gegr. 1874

Aus diesen Ergebnissen geht hervor, daß der Wassergehalt der Butter (es handelte sich um ungesalzene) zwar in allen Fällen während dieser 6 Tage unter 16 Prozent blieb, daß er bei den Molkereien A. und B. zweimal aber bedenklich an 16 Prozent heranreichte. Ueberraschend gleichmäßige Ergebnisse weist an je drei Tagen die Butter der Molkerei C. auf.

Diese wahllos herausgegriffenen Resultate, die sicher von vielen Fachleuten bestätigt werden können, lassen den Schluß zu, daß die deutsche Butter tatsächlich von sehr ungleichmäßiger Beschaffenheit ist. Es dürfte außerordentlich interessant sein, wenn jede Molkerei täglich über einen längeren Zeitraum den Wassergehalt ihrer Butter feststellte. M. E. ist diese laufende Prüfung auch geeignet, Butter von mehr gleichmäßiger Beschaffenheit herzustellen. Kennt der Betriebsleiter jeden Tag den Wassergehalt seiner Butter, so kann er mancherlei Schlüsse ziehen und Mängel abstellen, die bei der Rahm- und Butterbehandlung und -Herstellung begangen sind. Durch die tägliche Feststellung des Wassergehalts der Butter wird das Personal auch in wirksamer Weise überwacht. Selbstverständlich ist z. B. auch der Fettgehalt der Buttermilch, der Säuregrad des Rahms zu prüfen.

Da es für die Wirtschaftlichkeit eines Molkereibetriebes nicht gleichgültig ist, ob die Butter 14 oder 15,5 Prozent Wasser enthält, so sollten die deutschen Molkereien dahin streben, zunächst eine ausgeglichene Butter mit annähernd gleichem Wassergehalt auf den Markt zu bringen. Erst wenn der Wassergehalt nur in geringen Grenzen schwankt, können und müssen auch die deutschen Molkereien die Butter so herstellen, daß der Wassergehalt nicht wesentlich niedriger ist, als der der ausländischen Butter, die ja sonst stets tonangebend ist. Auch die deutschen Molkereien müssen schließlich auf ihre Kosten kommen. Es geht nicht allein um das Wohl und Wehe des verbrauchenden Publikums, sondern auch um den Bestand eines wichtigen Zweiges der deutschen Volkswirtschaft. Auf Kosten der Qualität darf der Wassergehalt der Butter natürlich keineswegs erhöht werden. Ich bin, um nicht falsch verstanden zu werden, an sich gar nicht für einen höheren Wassergehalt, sondern ich vertrete die Ansicht, daß, da die ausländische Butter in Deutschland vielfach teurer ist als deutsche, unmöglich der Wassergehalt der deutschen niedriger sein kann, zumal, wenn man die weit ungünstigeren deutschen Verhältnisse in Betracht zieht.

Wasserrückkühlung.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 86.)

I.

Bevor Sie an die Aufstellung eines Wasserkühlturmes herangehen, wäre doch, um dem bei Ihnen herrschenden Wassermangel zu begegnen, zu erwägen, ob das Tieferbohren des Brunnens nicht zweckmäßiger wäre. Meist hat man durch Einsetzen eines 50—60 Ztm. Bohrrohres den gewünschten Erfolg. Es hängt dies aber stets von den herrschenden Wasserverhältnissen ab, von der Ergiebigkeit der event. tiefer liegenden Wasseradern. Mir ist es in meinem Betriebe auch wie Ihnen ergangen, so daß ich auf Abhilfe sann. Der Brunnenbauer empfahl obiges Einsetzen einer Röhre. Der Erfolg war verblüffend, schon in 4 Meter Tiefe stießen wir auf eine ergiebige Ader, welche vollkommen den Wasserbedarf deckte.

Dieser Erfolg tritt natürlich nicht überall auf, und macht sich dann die Aufstellung eines Turmes erforderlich.

Die Aufstellung desselben kann nun zu ebener Erde oder auf einem flachen Dach erfolgen. Das Auffangbassin für das zurückzukühlende heiße Wasser sowie das Bassin für das bereits gekühlte Wasser müßten natürlich auf ebener Erde liegen, da die Belastung bei Aufstellung auf dem Dache zu groß würde. Es ist nun an Hand Ihrer wenigen Angaben nicht leicht, Ihnen über die Aufstellung eines Turmes so zu antworten, wie es vielleicht wünschenswert wäre.

Zunächst ist ein Behälter erforderlich, der das ablaufende Kühlwasser auffängt. Vorteilhaft ist es, diesen Behälter, sowie auch den Sammelbehälter für das Kühlwasser aus Beton herstellen zu lassen, und zwar müßte dieses Betonbassin in die Erde gesetzt werden.

Bei der Aufstellung des Kühlgerüstes auf dem Dache käme zuerst eine Prüfung der Stützverhältnisse in Frage. Sie müßten möglichst versuchen, die Stützstreben des Turmes auf die Umfassungsmauern zu bekommen, denn der Turm stellt schon eine ganz erhebliche Belastung dar und noch dazu im Betriebe.

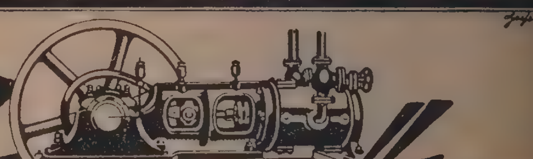
Die Ausführung selbst für eine ungefähre Leistung von 15—20 000 Liter stündlich will ich Ihnen nun beschreiben: Für die soeben erwähnte Wassermenge müßte der Turm eine ungefähre Größe von 5 × 8 × 8 m haben; denn je größer der Turm, umso besser die Verteilung des Wassers und die Kühlwirkung. Sie sind nun bei Herrichtung desselben nicht an ein bestimmtes Material gebunden, sondern können zur Ausführung beliebig Holz oder auch Eisen verwenden.

Es sind zunächst die seitlichen Stützen aufzustellen, und zwar in einem Abstande von 2 zu 2 Meter. Die Eckstützen werden schräg angebracht, so daß sich der Turm nach oben verjüngt und oben eine Fläche von 4 × 7 Meter aufweist. Nach Aufstellen und Versteifen bezw. dem Verschrauben sämtlicher Streben hätten wir das große Turmgerüst fertig. Es kommt nun weiter die Anbringung der wagerechten Verbindungen für die Aufnahme der Prellplatten oder Bretter in Frage. Die Anbringung dieser Verbindungen erfolgt mit einem Zwischenraum von 60 zu 60 Ztm., so daß der ganze Turm nun in Etagen eingeteilt ist. Diese Verbindungen dienen zur Aufnahme der Prell- oder besser gesagt Verteilungsbretter. Zu diesem Zwecke können ganz gewöhnliche Abfallbretter von 15—18 Ztm. Breite verwendet werden, welche man gut mit Karbolineum tränkt und sie entsprechend zuschneidet.

Die Anbringung derselben erfolgt auf den Querstreben mit einem Abstande von 3 Ztm. von einander und etwa 40 Ztm. ringsherum vom Rande der Stützstreben entfernt. Dies ist erforderlich, um erstens dem Wasser von oben den Zutritt und die Verteilung zu ermöglichen, und zweitens, um der Frischluft den Durchzug zu gewähren. Es wird nun Etage für Etage mit diesen Brettern versehen, und zwar in der Anordnung, daß die geschlossenen Lücken der zweiten Etage über der Mitte des darunter liegenden Brettes liegen, so daß für das Wasser eine immer wiederkehrende Stauwirkung und Verteilung eintritt. Die verwendeten Bretter werden an ihren Seiten etwas abgeschrägt, so daß sie an ihrer oberen Seite eine etwas gewölbte Oberfläche bilden. Diese Wölbung verhindert ein Stehenbleiben des Wassers bei Stillegung der Anlage. Es erfolgt nun der Aufbau von Etage auf Etage bis 60 Ztm. unter den

KRISTALL-
GESELLSCHAFT f. MOLKEREI-EINRICHTUNGEN
HERM. VOM STEIN M.B.H. DÜSSELDORF
IMMERMANNSTR. 71 am LÖWEHAUS · HAUPTBAHNHOF
FERNRUF 24326 · SCHLIESSFACH 254
TEL. ADR. KRISTALLSTEIN DÜSSELDORF

Milchfilter „Kristall-Keimfrei", Kristall-Me
maschinen, Kristall-Milch-Erhitzer, Dauerhe
halter, Vor- und Tiefkühler, Milchbehält
Käsewannen, Tanks, alles aus bester, haltbarer Emai
Entrahmungs- und Buttereimaschinen, Käs
Erzeugungs-Anlagen, Panzerkannen,
Kristallflaschen.



Eis- und Kälte-
maschinen-Anlagen für milchwirtschaftl. Zwecke
in allen Größen, besonders auch für
Käsereien
sowie kompl. Molkerei-Anlagen
Jaeger u. Kaps, Maschinenfabrik
Halle-Saale S.

Echtes
Pergamentpapier
anerkannt erstklassige Qualität, i
allen gangbaren rechtwinkli
Formaten, auch in Rollen, fer
Rundblätter usw. liefert preisw
Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & C
Jülich, Rheinland
Ein- und zweifarbiger Druck in sauberster Ausführung aus eige
Druckerei. Lieferant zahlreicher Molkereien u. Molkerei-Verbä

Brunnenbauten!
Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen f
großen Wasserbedarf und feinkörnig
Schichten mit unseren
Spezialfiltern D. R. P. 45 192
Feststellung von Wasseradern mittel
Wünschelrute.
Gebrüder Hamann, Magdebur
Telefon.: 2168 und 9370.
Filiale Hannover, Telefon West 8017.

en Rand des Turmes. Zur Verteilung des Wassers wird nunmehr längs über den ganzen Turm laufend eine rechteckige Rinne ange- t, welche wiederum seitlich links und rechts mit 2 Rinnen in Verbin- steht.

Das Wasser wird nun in die mittlere Rinne gepumpt und verteilt auf die anderen zwei Rinnen, welche durch gleichmäßige Einkerbung hren oberen Rändern für eine gleichmäßige Verteilung des Wassers den ganzen Kühlturm sorgen. Der Turm wird nun ringsherum etwa 60 Ztm. über dem Erdboden an mit Brettern verschlagen. Um ein itiges Faulen bezw. Rosten zu vermeiden, sind sämtliche Holzteile Karbolineum zu streichen. Die Eisenteile müssen mit Rostschutzfarbe ichen werden.

Sollte nun die Aufstellung zu ebener Erde erfolgen, so kann das angbassin direkt unter dem Turme angebracht werden. Bei Aufstel- auf dem Dache müßte natürlich eine mit Ablauf versehene Auffang- vorhanden sein. Das Hinaufpumpen des Wassers zum Kühlturm durch irgend eine Pumpe erfolgen.

Was nun die Kühlwirkung anbelangt, so richtet sich dieselbe ganz der Größe bezw. Anlage des Turmes. Bei guter Kühlwirkung läßt ine Abkühlung von 3—4 Grad über Außentemperatur erreichen.

Es konnte hier natürlich nur in groben Umrissen der Bau einer n Anlage geschildert werden.

Bei einer genauen Kenntnis der Gesamtlage ließe sich dieses und noch ändern und wäre ich, falls Sie Wert darauf legen, gern bereit, n bei Zusendung eines kleinen Lageplanes und näheren Angaben einer Bauzeichnung zu dienen und entsprechende Vorschläge zu machen. e Adresse können Sie von der Schriftleitung dieser Zeitung erfahren.

O. Kr. Dr.

II.

Viele Industrieanlagen, die einen großen Wasserbedarf haben bei n jedoch die ausreichende Versorgung auf Schwierigkeiten stößt oder kostspielig ist, wie z. B. bei Entnahme aus den städtischen Wasserlei- en, behelfen sich dadurch, daß sie das gebrauchte, erhitzte Wasser durch ogenanntes Gradierwerk oder einen Kühlturm abkühlen und so wieder Wiederverwendung zuführen.

Der Grundgedanke dieser Anlage ist der, daß heißes Wasser in mög- kleinen Tropfen einem künstlich erzeugten scharfen Luftzug ausgesetzt , wodurch bei gut gebauten, nicht überlasteten Gradierwerken und türmen das Wasser fast bis auf Lufttemperatur abgekühlt wer- kann.

Ich nehme nun an, daß bei der Anfrage mit dem „Kühlgerüst" ein dierwerk" und unter „Verdampfungsanlage" eine „Vakuum-Verdam- gsanlage" gemeint ist, und da ich hier schon 17 Jahre mit einer der- en Einrichtung in Verbindung mit einem Kühlturm arbeite, glaube em Fragesteller mit meinen Erfahrungen dienen und einige Finger- geben zu können.

Vor allem muß die Frage: Gradierwerk oder Kühlturm? entschieden en. Das Gradierwerk besteht aus einem mehrere Meter hohen, e Meter langen und breiten Holzgerüst, in welchem quer viele ter schräg gekantet übereinander angebracht sind, und zwar in der dnung, daß die von dem einen schrägen Brett ablaufenden Wasser- en am nächsten, in etwa 40 Ztm. Abstand entfernten, unteren Brett llen und zerschellen müssen. Vom Boden haben die untersten Bretter- n einen gewissen Abstand, damit sich Zugluft bilden kann.

Der Kühlturm hat die gleiche Einrichtung, nur ist dieser mit einer terverkleidung umgeben, die noch mehrere Meter über das Holzgerüst usreicht, um den Luftzug zu verstärken. Der Kühleffekt vom Kühl- ist ein bedeutend größerer, da 1. die kühlende Zugluft besser ist, und e Bretterverkleidung das Kühlgerüst vor den Sonnenstrahlen schützt.

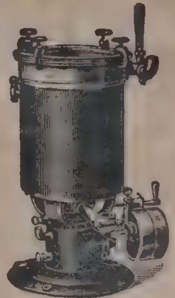
Falls die Verdampfungsanlage den ganzen Tag oder den größten desselben im Betriebe ist, halte ich es für zweckmäßig, wenn der hierfür vorhanden ist, die Aufstellung eines Kühlturmes ins Auge issen, da die stark wechselnden Temperaturen des Tages großen Ein- auf die Kühlwirkungen haben und die Kühlung des Wassers auf em Gradierwerk in der brennenden Mittagssonne des Sommers dann hre Zwecke kaum genügt. —

Wir haben hier einen bis zum Abend währenden Betrieb, bei dem r anderem in ca. 8 Stunden gegen 7000 Liter Flüssigkeit in einem um verkocht werden. Unser Kühlturm ist 15 Meter hoch. Die unte- Ausmaße sind 3,50 × 4,50, die oberen 2 × 3 Meter. Oben ist der n natürlich offen. An der Nord- und Südseite fehlt unten an der terverschalung je ein Meter. Die inneren Bretterlagen beginnen Meter von der Erde und reichen 5 Meter in den Turm, so daß die en 10 Meter nur der Erzielung des Luftzuges dienen. Unter dem n befindet sich zur Aufnahme des herunterrieselnden gekühlten Wassers in Beton ausgeführtes, gut mit Zement verputztes Bassin von 1,50 r Tiefe. Durch eine Quermauer von diesem getrennt ist ein zweites 3,50 Meter Länge und 1,20 Meter Breite als Sammelbehälter für das Wasser. Zum Ausgleich des Wasserspiegels dieser beiden Behälter Versagen einer Pumpe oder anderer Betriebsstörung ist oben in der mauer ein Durchbruch.

An der 4,50 Meter langen Seite befinden sich drei gemauerte 2 Meter 1,20 Meter breite Kammern. Die zwei ersten dienen, wie bei einer anlage, als Schlammfänger, in die das gekühlte Wasser läuft, sich gt, um dann geklärt aus der dritten Abteilung mittels einer Zentri- pumpe in den Betrieb zu dem in etwa 8 Meter Höhe befindlichen densator der Naßluftpumpe gehoben zu werden. Der Kondensator rmt das Wesser wieder und dieses läuft in das Bassin für heißes er, und wird von einer zweiten Zentrifugalpumpe auf das t im Kühlturm gebracht. Hier soll das Wasser gleich über die ganze terlage verteilt werden.

So macht unser Kondensator-Kühlwasser wochenlang täglich den währenden Kreislauf, um erst zu Reinigungszwecken abgelassen und tert zu werden. Nur bei großer Wärme nehmen wir, um den Koch- s zu fördern, ein geringes Quantum frisches, kaltes Wasser dazu.

Während der ganzen siebzehn Jahre hat die Anlage tadellos gear- t und uns über gar manche wasserarme Zeit hinweggeholfen, natür- nutzten, da wir damit das ganze Jahr arbeiten, dreimal die inneren bretter und einmal die unteren Verkleidungsbretter erneuert wer- trotzdem alles Holz bei Neuherrichtung stark mit Karbolineum ge- en wurde.

Spezialfabrik für
Milchvorwärmer
und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.


Zur Erzielung unbedingt reiner Milch:
Sindermann's Wattefilter „Konservativ" D.R.P.
Herr Graf Stosch, Hartau Krs. Sprottau, schreibt:
„Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht verfehlen, meiner vollsten Zufriedenheit mit dem in jeder Beziehung vorzüglich arbeitendem Wattefilter „Konservativ" Ausdruck zu geben."
Herr G. v. Nathusius, Hundisburg schreibt:
„Ich sah bei Herrn v. Krosigk - Eichenbarleben Ihre Wattefilter „Konservativ" die mir sehr gut gefielen und bitte mir zu liefern usw."
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann - Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz

Milchflaschen-Verschließer
„Radbruch" D. R. G. M.
Höchste Auszeichnung der D. L. G. Hamburg 1924
— Große silberne Denkmünze —
Milchflaschen-Füllventil „Radbruch" D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch"
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für Milchflaschen-
Füll- und Verschlußmaschinen

Yoghurt u. Acidophilus-Ferment
Käse- u. Rahmsäurungs-Kulturen
Kefir-Körner
fachmännisch kontrolliert und begutachtet, nebst Anleitung zur Selbsterzeugung. Laboratorium M. Groll, Wien I, Schottenring 28 (5923

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Neuzeitliche Einrichtungen für
Flaschen-Reinigung
Flaschen-Füllung
Flaschen-Transport
für jede Leistung.
In den namhaftesten milchwirtschaftl. Betrieben des In- und Auslandes in Benutzung.
Uebersichtsliste mit Abbildungen frei.
Hans Gilowy, Berlin 43
Maschinenfabrik „Meteorwerk"
Eigene Fabrikation seit 1893

Fliesenarbeiten
Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".

Diese Tage habe ich die Temperaturen beobachtet und finden Sie dieselben in Celsiusgraden nachstehend. Diese Zahlen lassen sich mit Leichtigkeit auf andere Betriebe übertragen.

Kochtemp. im Vakuum	Heißes Wasser	Gekühltes Wasser	Luft im Schatten	Zeit Uhr	
50	43	27	16	8	leiser Wind
55	48	30	20	11	
58	52	30	23	14	
53	45	26	17	7	Lebhafter Ostwind
56	50	31	24	9	
55	49	28	27	16	
55	49	32	32	13	Schwül

Ich hoffe dem Fragesteller mit diesen, direkt der Praxis entnommenen Zahlen gedient zu haben, bin aber gern bereit, brieflich weitere Auskunft zu geben. R. Knappe, Fulnek, Tschechoslovakei.

III.

Sie schreiben, daß das abschließende Kühlwasser der Milchkühler 50 bis 60 Grad Celsius aufweist und daß dieses Wasser zwecks Wiederverwendung zurückgekühlt werden soll. Aus diesen Angaben ist zu schließen, daß Sie hocherhitzte Milch über die Kühlapparate leiten. Dies bedeutet aber Wärme- und Wasserverschwendung und ist um so mehr verwunderlich, da Sie unter Wassermangel leiden. Schalten Sie einen genügend großen Wärme-Austausch-Apparat in Ihre Milch-Erhitzungsanlage ein, wodurch die aus dem Erhitzer austretende heiße Milch von der zu erhitzenden kalten auf ca. 30 bis 25 Grad abgekühlt wird, bevor sie den Kühlapparat passiert. So erzielen Sie denselben Effekt mit weit geringerem Kühlwasser und Wärmeverbrauch.

Auch die Verdampfungsverluste an Milch sind bedeutend geringer. Sehr empfehlenswert, weil billig in der Anschaffung und im Betrieb, sind die bekannten Röhren-Wärmeaustauscher, die von den verschiedenen Molkereimaschinenfabriken, besonders aber als Spezialität von der Firma Stamp, Molkereigeräte-Fabrik in Bergedorf bei Hamburg, geliefert werden. Es ist sowohl zur Erzielung eines reinen Geschmacks der Konsum-Milch als auch für die Verarbeitungsmilch zur Erzeugung von Qualitätsware von großem Vorteil, daß die frische Milch auf diese Weise vorher gründlich entlüftet wird, was geschieht, wenn sie in dünner Schicht außen über die Röhren rieselt, während die heiße Milch im Gegenstrom auf dem Wege zum Kühler innerhalb der Röhren zirkuliert.

Soweit nun das von den Kühlern abfließende Wasser nicht zu Wasch- und Spülzwecken, sowie als Zusatzwasser zur Kesselspeisung verbraucht wird, leiten Sie es am zweckmäßigsten in eine genügend große Zisterne von etwa 6 bis 8 Meter Tiefe zum Abkühlen, aus der es dann durch eine Pumpe nach Bedarf wieder den Verbrauchsstellen zugeführt werden kann. Das Saugrohr dieser Pumpe muß bis auf den Grund führen, während das Zuflußwasser durch eine siebartige Verteilungsvorrichtung in dünnen Strahlen in den Schacht hinabrieselt. In einer so angelegten Zisterne (einfacher ausgemauerter oder mit Zementringen hergestellter Kesselbrunnen) kühlt das Wasser viel tiefer und gleichmäßiger während der Nacht und den Betriebspausen ab, als dies je durch Ueberleiten über ein Kühlgerüst auf dem Dache möglich ist.

Rossau, Tilsit.

Aufarbeitung alter Butterfertiger. (Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 80.)

Aus der Anfrage geht nicht mit Sicherheit hervor, ob nur eine Aufarbeitung des Fasses, also der Holzteile, oder auch des Antriebes gemeint ist. In den verschiedensten Antworten auf diese Frage ist bereits näher erläutert, daß es sehr wohl zu überlegen ist, einen alten Butterfertiger, deren Antrieb mehr oder weniger schadhaft ist, neu herrichten zu lassen. Es könnte nämlich dann sehr wohl sein, daß diese Maßnahme fast ebensoviel Kosten verursacht, als die Anschaffung eines neuen Butterfertigers. Ich habe es selbst erlebt, daß eine Molkerei, in der ich beschäftigt war, einen billig gekauften alten Butterfertiger neu herrichten ließ. Im Anfang war man auch zufrieden, da man immerhin erheblich billiger davon gekommen war, als wenn man einen neuen Butterfertiger angeschafft hätte. Der Vorstand besonders war sehr zufrieden, denn für den Kauf des alten Fertigers und dessen Aufarbeitung hatte er sich besonders warm eingesetzt. Der Betriebsleiter war von vornherein dagegen gewesen, er war für Anschaffung eines neuen Butterfertigers. Die Zeit sollte ihm recht geben.

Nach etwa 2½ Jahren, als ich zufällig wieder die Molkerei aufsuchte, besichtigte ich auch den Butterfertiger und ließ mir erklären, wie man mit der Aufarbeitung zufrieden sei. Es wurde mir erwidert, daß man nie wieder daran dächte, einen alten Butterfertiger neu herrichten zu lassen. Sobald als möglich, wenn sich die Kosten nur einigermaßen bezahlt gemacht hätten, würde man einen neuen Butterfertiger kaufen. Denn es hätten sich nicht nur einige recht unliebsame Störungen bemerkbar gemacht, sondern es wären auch wiederholt Reparaturen nötig gewesen, die bei einem neuen Butterfertiger sicher nicht vorgekommen sein würden.

Weiter darf m. E. nicht vergessen werden, daß Butterfertiger, wie andere Maschinen auch, im Laufe der Jahre fortgesetzt verbessert werden. Derartige auch häufig die Wirtschaftlichkeit beeinflussende Verbesserungen sind aber an einem alten Butterfertiger nicht anzubringen. Ein neu aufgearbeiteter Butterfertiger bleibt also im Grunde genommen doch immer ein alter.

Sollte der Fragesteller nur die Holzteile neu aufarbeiten wollen, wie anzunehmen sein dürfte, so ist diese Maßnahme empfehlenswert, wenn der Antrieb noch so gut ist, daß mit einigen weiteren Jahren Lebensdauer zu rechnen ist. Es muß aber auch in diesem Falle genau geprüft werden, ob die Instandsetzung durch einen ortsansässigen Böttcher billiger ist, als die Anschaffung eines neuen Fasses (ohne Antrieb natürlich). Sind die Dauben nämlich so schlecht, daß dieselben alle ausgewechselt werden müssen, dann ist die Anschaffung eines neuen Fasses ratsam. Die Arbeit ist aber in allen Fällen nur einem geschickten Böttcher anzuvertrauen.

Sind nicht einmal die Dauben beschädigt, sondern soll nur der Anstrich erneuert werden, so kann man diese Arbeit selber machen bezw. man betraut einen Maler damit. Das Faß wird je nach Beschaffenheit ein bis zweimal mit Firnis, dann mit Farbe und zum Schluß noch mit

Wichtig
für
Molkereibetriebe!

Größte Sauberkeit und schimmelfreie Wand- und Deckenflächen erzielt man durch Anstriche mit unserer waschbaren

Hochglanzfarbe Vitralin

Vitralin ist als Wand- und Deckenanstrich in jeder gu[t] geleiteten Molkerei unentbehrlich.

Vitralin -Anstriche bilden einen elastischen Überzug und sind jederzeit durch Waschen leicht zu reinigen

Vitralin -Anstriche werden durch Abwaschungen u. Wasserdämpfe nicht angegriffen, widerstehen auch Druck u. Stoß besser als die üblichen Emailfarbenanstriche

Vitralin -Anstriche üben nach wissenschaftlichen Feststellungen eine bakterientötende Wirkung aus, lassen also Pilz- und Schimmelbildung nicht aufkommen

Vitralin -Anstriche ersetzen vollkommen die Anwendung des teuren Plattenbelags.

Vitralin -Anstriche stellen sich nicht viel teurer al[s] Ölfarbenanstriche.

Alleinige Hersteller

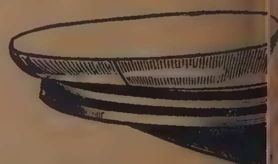
Rosenzweig & Baumann

Kasseler Farben-, Glasuren- und Lackfabrik

München Hamburg **Kassel** Berlin Wien

Preise ermäßigt! **Qualitäten verbessert!**

Molkereimütze Reichert



ges. geschützt

echt Leder- od. Celluloidschirm 2 Bez. 4,50 M, 3 Bez. 5,5
echt Leder- od. Celluloidschirm, weiß Seide 2 Bez. 8,-
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide 5,5
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reih. 6,50 M, 2 reih. 7,5
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reih. 8,— M, 2 reih. 8,7
Jacken, Köper, weiß 1 reih. 6,50 M, 2 reih. 7,-
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reih. 6,75 M, 2 reih. 7,5
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. 7,25 M, 2 reih. 8,5
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen, beste Qualität 1 reih. 8,50 M, 2 reih. 9,-
Jacken, Satin, weiß 1 reih. 7,— M, 2 reih. 7,5
Jacken, Satin, Stehumlegkragen, 1 reih. 7,50 M, 2 reih. 8,-
Jacken, Satin, feingestreift 1 reih. 8,25 M, 2 reih. 9,-
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr., 1 reih. 8,75 M, 2 reih. 9,5
Jacken, Satin, feingestreift, beste Qual. 1 reih. 9,50 M, 2 reih. 10,5
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr. 1 reih. 10,50 M, 2 reih. 11,-
Jacken, blau, (Arbeits-) 1 reih. 4,25 M, beste Qual., 1 reih. 6,5
Hosen, blau (Arbeits-) 4,25 M, Pilot (blaugestreift) 7,2
Schürzen, blau, 80 × 100 2,— M, Dowlas weiß, 80 × 100 2,-
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang 2,5
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang 3,5
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 3,7
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 4,5
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 4,5
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 5,-
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm 6,-
Schutzmäntel, Nessel (hell) 6,— M, Köper, weiß 10,50 M, Khaki (hellbraun) 11,— M, Nanking (grau) 8,5
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest 32,-
Pantoffel 2,20 M, **Holsteiner Form** 2,80 M, **Galoschen**, beste Qual. 4,5

Frauenschutzkleidung:

Schutzmantel, Nessel 5,75 M, beste Qual. 6,50 M, weiß Linon 7, Nanking 6,75 M, Khaki 9,50 M, Köper 8,
Kleiderschürze, Nessel 4,25 M, beste Qual. 4,75 M, weiß Linon 5, Nanking 5,75 M, Khaki 7,25 M, Köper 6,
Schutzhauben, Nessel 0,90 M, weiß Linon 1,— M, weiß Köper 1,1 Nanking 1,— M, Khaki 1,10 M, Panama 1,

Auf Wunsch Preisliste!

Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleid[ung]

gestrichen. Die Reifen streicht man mit einer Eisenfarbe am besten. In jeder Drogerie gibt es fertig angerührte Farben für jeden Zweck. Ist das Faß innen mehr oder weniger verfettet, so hilft nur eine ndliche Reinigung mit frischgebranntem und frischgelöschtem Kalk. Kalkbrei wird dick auf die Wände aufgetragen und muß mindestens Stunden einwirken. Diese Prozedur kann in hartnäckigen Fällen rmals wiederholt werden.

Alles in allem ist in jedem einzelnen Falle genau zu prüfen, welche ßnahmen den größten Vorteil versprechen. Vielleicht nehmen Sie einen legen in der Nähe in Rat. W.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender An-n durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu n. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen rieren.

Leistungssteigerung eines Dampfkessels.

Unser Dampfkessel ist für unsern Betrieb nach und nach zu klein orden; wir möchten aber aus finanziellen Gründen die Anschaffung s neuen, größeren Kessels noch einige Jahre hinausschieben. Wir en nun gerne die Leistung des jetzigen Kessels gesteigert und wurde zu einem elektrisch angetriebenen Gebläse geraten, da wenig Zug handen ist. Auch wurde uns von andrer Seite zu einer Oelzusatzrung geraten. Wir möchten nun gern wissen, wie sich diese Sachen in Praxis bewährt haben, was sie kosten und wer sie liefert. Ein Schornaufbau kommt erst bei der Anschaffung eines neuen Kessels in Frage. Isolierung ist in Ordnung, ebenso die Vorwärmung des Speisewassers aß auf diese Weise die Leistung des Kessels nicht mehr erhöht werden n.

Dampfmolkerei X.

Billige Papierbecher.

Wo kann man Papierbecher von ¼ Liter Inhalt kaufen, die nicht r wie ca. 1 Pfennig kosten? Es gibt ja bereits solche Becher, der is stellt sich indessen auf etwas mehr als 3 Pfennig. Da die Becher einmal gebraucht werden können, wird ein Liter Milch damit mit r 12 Pfennig belastet. Eine solche Belastung vertragen wohl Getränke Bier und dergleichen, aber nicht die Milch. Es würde genügen, wenn Becher aus starkem Pergamentpapier hergestellt würde, eine Ausdung mit Paraffin könnte unterbleiben.

Anschaffung einer Kraftanlage für eine Molkerei.

Durch die Erweiterung unserer Maschinen-Anlage werden vor die Notwendigkeit gestellt, uns eine neue Kraftanlage zuzulegen. ere Absicht ist, einen 12 PS Diesel- oder Elektro-Motor zu kaufen, durch die Heranschaffung der Kohlen für die Dampfmaschine (weiter dtransport) große Schwierigkeiten entstehen und die Kohlen zu sehr teuert werden. Gute Nußkohlen stellen sich frei unserem Kohlenschuppen 1,80—1,90 RMk. je Zentner. Auch würden wir event. unseren Kohlenppen erweitern bezw. auch den Dampfkessel durch einen entsprechend ßeren Kessel ersetzen müssen, was größere bauliche Erweiterungen begt. — Die Heranschaffung des für einen Dieselmotor notwendigen Rohund dessen Aufbewahrung würde weniger Schwierigkeiten und Kosten uns verursachen. — Zum Antrieb eines Elektromotors stände uns chselstrom des Ueberlandwerkes zur Verfügung, der uns je nach Stromahmemenge 7—10 ₰ das Kw. kosten dürfte. Die Leitung zum Betrieb schon vorhanden, da bereits schon mehrere kleine Elektromotore mit ntilatoren eingebaut sind.

Wir möchten nun folgende Fragen aufwerfen: 1. Welche von den i genannten Antriebsmöglichkeiten dürfte für uns die wirtschaftlichste billigste sein? 2. Wie hoch ist der Gestehungspreis? 3. Wie steht es der Betriebssicherheit bei diesen drei Kraftenergiequellen?

R. Sch. G. F.

Handelsteil.

Die Lage am russischen Butter- und Käse-Markt.

Die neuesten aus Rußland einlaufenden Nachrichten besagen, daß e Butterproduktion in allen Teilen der Sowjetunion im Juni sehr ungünstig verlaufen ist. Gegenüber dem i hat sich die Produktion zwar etwas erhöht, jedoch handelt es sich rbei nur um wenige tausend Pud. Wenn man in Betracht zieht, daß Juni der wichtigste Monat für die russisch-sibirische Butterproduktion und daß in den letzten Jahren in diesem Monat Ergebnisse weit über e halbe Million Pud erzielt worden sind, so muß der Verlauf der esjährigen Juniproduktion als geradezu katastroal bezeichnet werden. Trotz aller Verheimlichungs- und Beschönigungssuche von seiten der Sowjets wird jetzt völlig klar, daß Rußland wieder mal im Zeichen schwerster wirtschaftlicher Erschütterungen steht. Es n von einer ausgesprochenen Mißernte die Rede sein, und eine solche ht in Rußland auch alle anderen Wirtschaftszweige in größte Mitleischaft. Das Molkereiwesen liegt in der ganzen Sowjetunion schwer nieder. Aus Süd- und Zentralrußland und aus dem Wolgagebiet mende Nachrichten besagen, daß das Milchvieh an stärkstem Futterngel leidet und sich in vielen Gegenden vor Entkräftung kaum noch auf Beinen halten kann. Der Milchertrag ist unter diesen Umständen f ein Minimum gesunken. In weiten Teilen Rußlands hat auch wieder genau wie im Hungerjahr 1921 — ein Massenschlachten des Rindviehs gesetzt, weil es völlig an Brot mangelt und die Bevölkerung statt dessen enorm verstärktem Fleischkonsum übergehen muß. Zu diesen wirtschaften Erschütterungen, denen das Molkereiwesen ausgesetzt ist, gesellen sich itische Momente: der bereits neulich erwähnte Produktionsstreik der uernschaft greift immer weiter um sich. Beispielsweise ist dieses in birien der Fall. Dort sind die wirtschaftlichen Bedingungen nicht so günstig, daß sie die minimale Butterproduktion rechtfertigen könnten. gegen ist dort die Opposition gegen die Sowjetregierung besonders rk. In Sibirien hat sich die Juniproduktion gegenüber dem Vormonat h um einige 1000 Pud gesteigert, auch im Gouvernement Wologda dieses der Fall. Hingegen zeigt die Produktion des Uralgebietes einen dgang — eine im Juni noch nie dagewesene Erscheinung. Besonders rk aber ist die Buttererzeugung in den süd- und südostrussischen Proktionsgebieten gesunken, weil hier die wirtschaftlichen Verhältnisse ganz onders schwer sind. Das Juni-Produktionsprogramm konnte, obgleich um fast die Hälfte niedriger als im Vorjahre festgesetzt worden war, ht im Entferntesten erfüllt werden.

Die Gesamtproduktion der russisch-sibirischen Butterwirtschaft hat im Juni eine Höhe von nur 252 000 Pud (ca. 82 404 Ztr.) erreicht. Im Mai hatte hier die Produktion 243 000 Pud (ca. 79 456 Ztr.) betragen. Im Juni 1927 waren 690 000 Pud (ca. 225 630 Ztr.) hergestellt worden, im Juni 1926 640 000 Pud (ca. 209 280 Ztr.). Die Juniproduktion von 1927 ist größer gewesen, als die bisherige Gesamtproduktion des laufenden Kalenderjahres. Das Produktionsprogramm für den Juni war auf 360 000 Pud (ca. 117 720 Ztr.) festgesetzt worden, es ist also nur zu 70 Prozent erfüllt worden. Im Vormonat hatte dieser Prozentsatz wenigstens noch 76 betragen.

In den einzelnen Produktionsgebieten ist der Juni wie folgt verlaufen:

In Sibirien wurden 138 000 Pud (ca. 45 126 Ztr.) Butter hergestellt. Im Vormonat hatte hier die Produktion 125 000 Pud (ca. 40 875 Ztr. betragen. Im Juni 1927 waren 350 000 Pud (ca. 114 450 Ztr.) hergestellt worden, im Juni 1926 320 000 Pud (ca. 104 640 Ztr.) — Im Uralgebiet betrug die Juniproduktion nur 36 000 Pud (ca. 11 772 Ztr.), gegen 38 800 Pud (ca. 12 688 Ztr.) im Mai. Im Juni 1927 hatte hier die Produktion fast das Vierfache betragen, nämlich 140 000 Pud (ca. 45 780 Ztr.). Im Juni 1926 waren 135 000 Pud (ca. 44 145 Ztr.) hergestellt worden. Im Gouvernement Wologda haben sich die Dinge im Juni noch verhältnismäßig günstig gestaltet: hier hat die Produktion 29 500 Pud (ca. 9 647 Ztr.) betragen, gegen 25 200 Pud (ca. 8 240 Ztr.) im Vormonat. Im Juni 1927 und im Juni 1926 waren hier je 65 000 Pud (ca. 21 255 Ztr.) produziert worden. — Im Gouvernement Rybinsk betrug die Juniproduktion 17 500 Pud (ca. 5 728 Ztr.), gegen 16 800 Pud (ca. 5 494 Ztr.) im Vormonat. Die Juniproduktion von 1927 hatte 37 000 Pud ca. 12 100 Ztr.), diejenige vom Juni 1926 35 000 Pud (11 445 Ztr.) betragen. — In den übrigen südlichen und südöstlichen Produktionsgebieten sind die Herstellungsergebnisse im Juni minimal ausgefallen. Es sind insgesamt 31 000 Pud (ca. 10 137 Ztr.) hergestellt worden, gegen 37 200 Pud (ca. 12 164 Ztr.) im Vormonat. Im Juni 1927 hatte die Produktion hier 98 000 Pud (ca. 32 046 Ztr.) betragen, im Juni 1926 85 000 Pud (ca. 27 795 Ztr.).

Die Butterausfuhr aus der Sowjetunion ist im Juni ungefähr auf der Höhe der Maiausfuhr gehalten worden. Sie ist gegenüber dem Vormonat nur um wenige hundert Zentner gestiegen. Auch dem Werte nach ist sie etwas gestiegen, da es den Sowjetexporteuren gelungen ist, im Juni an den Auslandsmärkten günstigere Preise als im Vormonat zu erzielen. Dieses ist darauf zurückzuführen, daß in Westeuropa die Butterpreise in der zweiten Junihälfte leicht steigende Tendenz gezeigt haben, dann aber auch darauf, daß die russisch-sibirische Ausfuhrbutter in diesem Sommer von wirklich einwandfreier Qualität ist, da sie, unmittelbar aus der laufenden Produktion entnommen, stets völlig frisch ist. Die Juniausfuhr ist trotz der zerrütteten Produktionsverhältnisse im Juni nicht gesunken, weil die Sowjetexporteure alle nur erdenklichen Anstrengungen machen, möglichst große Buttermengen von den Erzeugern aufzukaufen und zur Ausfuhr zu bringen. Sie bezahlen die Butter im Inlande mit dem auf einem Zwangskurs gehaltenen Tscherwonetz, der langsam seiner immer weiteren Entwertung anheimfällt, und erhalten dafür aus dem Auslande einen Zustrom wertbeständiger Valuten. Zahlenmäßig berechnet dürften die Sowjetexporteure bei der Juniausfuhr kaum einen Gewinn erzielt haben, aber darauf kommt es ihnen im Augenblick auch garnicht an, gilt es doch um jeden Preis Auslandsvaluten nach Rußland hereinzubekommen. Die Juniausfuhr ging zu etwa 80 Proz. nach Deutschland, zu etwa 10 Prozent nach Frankreich und zu ca. je 5 Proz. nach Belgien und Holland. — Die Gesamtmenge der Juniausfuhr erreichte 35 000 Zentner im Werte von 3 419 175 Goldrubeln. Im Mai hatte die Ausfuhr 34 200 Zentner im Werte von 3 337 500 G.-R. betragen. Im Juni 1927 waren nur 28 000 Zentner im Werte von 2 560 000 G.-R, zur Ausfuhr gelangt. Man sieht also, daß die russische Butterausfuhr nur in ganz losem Zusammenhang mit der Produktion, mithin auf einer ganz ungesunden Grundlage, steht. Von der Juniausfuhr stammten 22 700 Ztr. im Werte von 1 814 500 G.-R. aus Sibirien (gegen 19 000 Zentner im Werte von 1 814 500 G.-R. im Mai). Aus der Ukraine stammte die gegenüber dem Vormonat erheblich verringerte Menge von 4300 Ztr. im Werte von 443 975 G.-R. (gegen 5200 Ztr. im Werte von 533 000 G.-R. im Mai). Das Uralgebiet lieferte eine ebenfalls gegenüber dem Vormonat erheblich reduzierte Menge, nämlich 8000 Ztr. im Werte von 796 000 G.-R. (gegen 10 000 Ztr. im Werte von 990 000 G.-R. im Mai). Für einen Zentner der sibirischen Butter wurde im Juni ein Durchschnittspreis von 96,00 G.-R. erzielt (gegen 95,5 G.-R. im Vormonat). Für einen Zentner der ukrainischen Butter wurde ein Durchschnittspreis von 103,25 G.-R. erreicht (gegen 102,50 G.-R. im Vormonat). Ein Zentner der Uralbutter brachte durchschnittlich 99,50 G.-R. ein (gegen 99,00 G.-R. im Vormonat).

Am innerrussischen Buttermarkt haben die Verhältnisse in den letzten Wochen wieder eine ungünstige Wendung genommen. Nach dem schweren Buttermangel der Winter- und Vorfrühlingsmonate schien es im April und Mai, als würden die Verhältnisse sich endlich günstiger gestalten. Im Juni ist nun wieder ein Rückschlag erfolgt. Die Hoffnung auf eine durchgreifende Besserung der Lage muß somit für diesen Sommer als endgültig gescheitert betrachtet werden. Der innerrussische Buttermarkt ist jetzt auf Monate hinaus einer schweren Krise preisgegeben. Die geringe Produktion ist nicht im Entferntesten imstande, den Bedarf der Bevölkerung zu decken. Das ist eine Erscheinung, die seit der schlimmsten Revolutionszeit im Sommer nicht mehr aufgetreten war. Die jetzigen Verhältnisse erinnern bereits wieder an das Hungerjahr 1921, wenn sie auch vorläufig noch nicht ganz so schlimm sind wie damals. Nur in ganz wenigen Gebieten — in einigen Gouvernements Sibiriens und Nordrußlands — ist zur Zeit genügend Butter am Markt. Sonst herrscht überall fühlbarer Mangel, auch in allen Produktionsgebieten. Die Nachfrage ist ganz enorm, von Spekulanten und Aufkäufern der großen staatlichen Gesellschaften werden die ganzen Mengen, die aus der laufenden Spekulation stammen, sofort restlos aufgesogen und der reguläre Großhandel hat das Nachsehen. Am schlimmsten ist die Situation in ganz Südrußland und in den Wolgagouvernements. Im Kleinhanedl ist ebenfalls kaum Butter zu haben. In allen Städten geben die Genossenschaften nur streng rationierte Mengen an ihre Mitglieder ab. Vor den Molkereigenossenschaften stehen allenthalben lange Reihen. In einigen südrussischen Städten hat man bereits wieder zum Butterkartensystem greifen müssen. Aus Moskau und Petersburg liegen nur sehr unklare Nachrichten vor, doch ist hier die Lage am Buttermarkt, sowohl im Groß- wie im Kleinhandel, sicher-

lich sehr schwer. Die Preise zeigen in ganz Rußland wieder eine erhebliche Erhöhung.

Im Moskauer und Petersburger Großhandel wurden am 25. Juli die nachstehenden Butterpreise gezahlt (alles pro Doppelzentner in G.-R.):

		Moskau	Petersburg
Wologdabutetr, sog. „Pariser", ungesalzen	1. Sorte	260	256
	2. Sorte	243	240
	3. Sorte	226	223
Wologdabutter, sog. „Pariser", gesalzen	1. Sorte	253	250
	2. Sorte	235	232
	3. Sorte	217	214
Uralbutter, ungesalzen	1. Sorte	219	223
	2. Sorte	194	198
Uralbutter, gesalzen	1. Sorte	205	208
	2. Sorte	180	183
Sibirische Butter, ungesalzen	1. Sorte	196	193
	2. Sorte	185	182
	3. Sorte	174	171
Sibirische Butter, gesalzen	1. Sorte	190	187
	2. Sorte	178	175
	3. Sorte	165	162
Geschmolzene Butter	1. Sorte	240	239.50
	2. Sorte	226	225.50
	3. Sorte	214	213.50

Die Lage am russischen Käsemarkt ist in den letzten Wochen ebenfalls ungünstiger geworden. Auch auf diesem Gebiet wirkt sich die allgemeine schwere Wirtschaftskrise aus. Die Lage ist nicht ganz so ungünstig wie am Buttermarkt, doch sind hier in schwächerem Maße all die gleichen Erscheinungen zu beobachten. Die Produktion ist unvergleichlich viel schwächer als sonst im Sommer. Die Nachfrage ist riesengroß und kann vielerorts nicht befriedigt werden. Die Einfuhr von Auslandskäse hält sich nach wie vor in ganz geringen Grenzen, obgleich ein starkes Bedürfnis für ein Hebung der Einfuhr vorhanden ist. Diese Hebung kann jedoch nicht erfolgen, weil das Außenhandelskommissariat streng über die gesamte Einfuhr wacht und jeden Versuch, diese zu steigern, unterbindet. Die Preise am Käsemarkt sind im Juli wieder gestiegen.

Am Moskauer und Petersburger Käsemarkt galten im Großhandel am 21. Juli folgende Preise (alles pro Doppelzentner, in G.-R.):

		Moskau	Petersburg
Edamer	1. Sorte	215	212
	2. Sorte	195	192
	3. Sorte	176	173
Kirgisischer Käse	1. Sorte	118	120
	2. Sorte	106	108
Backsteinkäse	1. Sorte	113	111
	2. Sorte	104	102
	3. Sorte	94	92
Kaukasischer Käse	1. Sorte	156	159
	2. Sorte	143	146
Russischer Schweizerkäse	1. Sorte	168	166
	2. Sorte	149	147
Echter Schweizerkäse	1. Sorte	300	296
	2. Sorte	277	273
Tilsiter, vollfett	1. Sorte	174	170
	2. Sorte	160	156
Tilsiter, halbfett	1. Sorte	133	129
	2. Sorte	119	115

Vom polnischen Molkereiproduktenmarkt.

Am polnischen **Buttermarkt** ist das Angebot im Juni und Juli zwar sehr umfangreich gewesen, immerhin jedoch geringer als in den Sommermonaten der letzten 3—4 Jahre. Zu erklären ist dieses dadurch, daß die Butterproduktion sich infolge des in fast ganz Polen nassen und kalten Sommers nicht so stark hat entwickeln können, als in früheren Jahren mit günstigeren Witterungsverhältnissen. Die Nachfrage. die recht rege ist, kann aber auch in diesem Jahre voll befriedigt werden, desgleichen können für den Butterexport ins Ausland erhebliche Mengen bereitgestellt werden. Die Preise haben seit dem Frühjahr eine rückläufige Tendenz gezeigt, die allerdings nicht so stark in Erscheinung trat, wie in früheren Jahren, wo bei Beginn der heißen Jahreszeit stets starke Preisstürze erfolgten. Im Kleinhandel wurden Ende Juli in verschiedenen polnischen Staaten nachfolgende Preise für Butter gezahlt (alles pro Pfund, in Zloty; ein Zloty = ca. 0,46 Reichsmark):
Molkereibutetr Landbutter

	Molkereibutter	Landbutter
Warschau	3.40	3.10
Stargard	2.70	2.80
Thorn	3.30	3.10
Putzig	2.60	2.40
Posen	3.20	3.00
Konitz	2.80	2.40
Neuenburg	2.40	2.20
Myslowitz	2.60	2.40
Lemberg	3.30	3.20
Lodz	3.60	3.30
Krakau	3.20	3.20

Am polnischen **Käsemarkt** ist die Lage in diesem Sommer etwa die gleiche, wie am Buttermarkt. Die Käseproduktion hält sich in beträchtlichen Grenzen, steht jedoch hinter derjenigen der letzten Jahre etwas zurück. Die sehr große Nachfrage kann im allgemeinen stets befriedigt werden, nur hier und da hat sich in den Großstädten im Engroshandel ein Mangel an einigen inländischen Käsesorten gezeigt, doch ist dieser Mangel bisher immer nur vorübergehender Natur gewesen. Die Preise sind gegenüber dem Frühjahr langsam zurückgegangen, doch nur in recht geringem Maße. Die Preise für Käse Danziger Provenienz, der in den polnischen Großstädten, insbesondere in den früher deutschen Gebieten und in Warschau, sehr rege gehandelt wird, sind fast ganz stabil geblieben. Im Kleinhandel zahlte man in verschiedenen Städten Ende Juli nachstehende Preise (alles pro Pfund in Zloty):

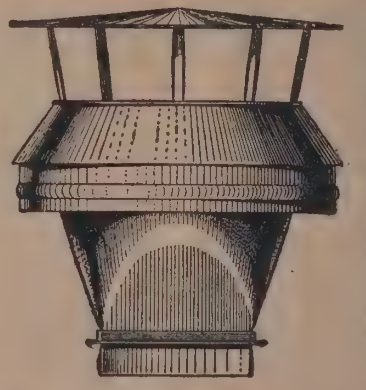
		Posen.	Warschau.	Lodz.	Lemb[erg]
Tilsiter, vollfett	1. Sorte	2.00	2.20	2.30	2.10
Tilsiter, vollfett	2. Sorte	1.70	1.90	2.00	2.50
Tilsiter, vollfett, Danziger Ware		2.20	2.40	—	2.50
Tilsiter, halbfett	1. Sorte	1.20	1.30	1.40	1.30
Tilsiter, halbeft	2. Sorte	1.00	1.10	1.20	1.10
Quargkäse	1. Sorte	1.20	1.40	1.50	1.40
Quargkäse	2. Sorte	1.00	1.20	1.30	1.20
Schweizerkäse	1. Sorte	2.60	2.80	3.00	2.90
Schweizerkäse	2. Sorte	2.30	2.50	2.70	2.00
Echter Schweizerkäse		4.80	5.00	5.40	5.20
Schweizerkäse, Danziger Ware		3.60	4.00	4.40	4.20
Emmentaler, ohne Rinde		2.80	2.80	3.00	2.80
Emmentaler, ohne Rinde, Danziger Ware		3.60	3.80	4.20	4.00

Für andere wichtige Molkereiprodukte zahlte man Ende Juli in v[er]schiedenen Städten folgende Preise (alles pro Liter in Zloty):

	Vollmilch.	Schlagsahne.	Kaffee- od. saure Sah[ne]
Warschau	0.36	2.80	2.40
Stargard	0.32	2.50	2.20
Thorn	0.32	2.40	2.10
Putzig	0.26	2.00	1.70
Posen	0.34	2.60	2.30
Konitz	0.28	2.20	2.00
Bromberg	0.28	2.10	1.90
Myslowitz	0.26	2.00	1.80
Lemberg	0.36	2.80	2.40
Ladz	0.38	3.00	2.60

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Molkereien, Entlüftet Eure Betriebsräume, Entlüftet Eure Schweineställe.



Unser Entlüfter auf dem Dach angebracht, saugt selbsttätig Tag und Nacht die verdorbene Luft ab. Stündlich 3–7 facher Luftwechsel im Raume ohne Zugerscheinung. Trockene Ställe sind Vorbedingung für **gesundes Vieh, gesteigerte Gewichtszunahme, Verhinderung von Seuchen. Schafft angenehme Raumtemperatur in den feuchtwarmen Betriebsräumen.** Der Apparat ist ein Produkt jahrelanger praktischer physikalischer Versuche, tausendfach in der Industrie bewährt, nicht zu vergleichen mit den allenthalben üblichen zwecklosen Blechaufsätzen. Er macht sich hundertfach bezahlt. Keine Molkerei gehe achtlos an unserer neuzeitlichen Entlüftungsmethode vorüber. Ausführliche Druckschriften und Vorschläge kostenlos.

Mürbe & Co., G. m. b. H., Görlitz, Maschinen u. Apparatebau.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 14. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Bör[se]. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualit[ät] 185 M je Zentner. 2. Qualität 175—177 M je Zentner. Nachfrage ruh[ig]. Preise fest.

Kempten, 14. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- u[nd] Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erze[u]gers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 163—169 M, Durchschn[itt] 166 M; Marktlage: Nachfrage befriedigend.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wu[rden] den zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspre[ise] für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	14. August	7. August	31. Juli
dänische	187	185/6	184/6
finnische	181	180	179
schwedische	180	179	178/6

Privat-Berichte.

Berlin. 15. August. Bericht von Gustav Schultze & Soh[n]. Das Geschäft zeigt in den letzten Tagen wieder ein recht ruhiges Bil[d], wenn trotzdem die Aufwärtsbewegung der hiesigen Preise angehalten h[at], so ist dieser Umstand lediglich auf die erheblich kleineren inländischen Z[u]fuhren und auf die feste Stimmung der Auslandsmärkte zurückzuführe[n]. Sowohl für holländische wie für baltische Abladungen sind die Forderu[n]gen heraufgesetzt worden, es ist aber schwer, diese Preise hier durchzuhole[n] und bleibt besonders holländische Butter weiter recht vernachlässigt. Dän[e]mark will in England bis 184—185 Sh. erlöst haben, was auf eine star[ke] Notierungserhöhung hindeutet. Die dänischen Exporteure sollten ab[er] auf den deutschen Markt Rücksicht nehmen, denn die Kleinverkaufsprei[se], die erst vor kurzem den gestiegenen Preisen angepaßt wurden, können b[ei] dem schwachen Konsum zur Zeit keine Erhöhung mehr erfahren. Größer[es] Interesse war in letzter Zeit für sibirische Butter zu beobachten, da gu[te] zweite Qualitäten knapp sind. — **Schmalz.** Die amerikanischen Noti[e]rungen erfuhren in den letzten Tagen starke Erhöhungen und mußte d[en] hiesigen Preise entsprechend folgen.

Hamburg, 15. August. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. [In] der heute abgelaufenen Berichtswoche verkehrte der Markt wesentli[ch] freundlicher als in dem vorhergehenden Zeitraum. Berlin gab bereits a[...]

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

gen Donnerstag den Auftakt durch eine Erhöhung von zunächst 3 ℳ war zu dieser Maßnahme offenbar gezwungen; denn der sich durch die kehr der Ferienreisenden gesteigerte Ortsverbrauch ließ sich nur durch tärkte Käufe von relativ teurer Auslandsware ausgleichen; eine ere Erhöhung von 3 ℳ erfolgte am gestrigen Dienstag. Die übrigen schen Märkte, insbesondere Hamburg, schlossen sich der allgemeinen egung an und die dieswöchige Hamburger Donnerstagsnotierung te eine Anpassung an die neue Lage erforderlich machen. Im In- se der Stabilität des Geschäftes wäre es wünschenswert, daß hiermit steigende Bewegung für die nächste Zukunft einen vorläufigen Ab- ß gefunden hätte, damit der Ladenhandel Zeit hat, sich auf die neue islage einzustellen. — Amerikanisches Schmalz. Nachdem die derungen in den ersten Tagen der heute abgelaufenen Berichtswoche lich stabil geblieben waren, sind solche in den letzten Tagen in die e gegangen, mit dem Ergebnis, daß solche heute ungefähr 1 Dollar r liegen als am Schluß der letzten Woche. Im Großhandel wird heute 35,70 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Auch hierfür sind Preise wesentlich nach oben verändert, und wird für Blasenschmalz e ca. 73 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 71 ℳ je Kg. verzollt.

Hamburg, 15. August. Amtliche Notierung der Landwirtschafts- mer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der erei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auk- en finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf- geber 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es den verkauft:

Drittel	1.	Kl.	zu	182,50* Mk.	4	Drittel	1.	Kl.	zu	180,30* Mk.
„	1.	„	„	182,40* „	38	„	1.	„	„	180,20* „
„	1.	„	„	182,30* „	4	„	1.	„	„	178,40 „
„	1.	„	„	182,20* „	6	„	1.	„	„	178,30 „
„	1.	„	„	182,10* „	8	„	1.	„	„	178,20 „
„	1.	„	„	182,—* „	1	„	1.	„	„	178,10 „
„	1.	„	„	181,90* „	12	„	1.	„	„	178,— „
„	1.	„	„	181,80* „	3	„	1.	„	„	177,90 „
„	1.	„	„	181,70* „	82	„	1.	„	„	177,80 „
„	1.	„	„	181,60* „	2	„	1.	„	„	177,70 „
„	1.	„	„	181,50* „	11	„	1.	„	„	177,50 „
„	1.	„	„	181,40* „	2	„	1.	„	„	177,40 „
„	1.	„	„	181,30* „	1	„	1.	„	„	177,20 „
„	1.	„	„	181,20* „	18	„	1.	„	„	177,— „
„	1.	„	„	181,—* „	7	„	1.	„	„	176,50 „
„	1.	„	„	180,90* „	1	„	1.	„	„	176,— „
„	1.	„	„	180,70* „	3	„	1.	„	„	175,— „
„	1.	„	„	180,60* „	2	„	1.	„	„	174,— „
„	1.	„	„	180,50* „	1	„	1.	„	„	173,— „
„	1.	„	„	180,40* „						

klasse 645 Drittel zu . . . . . 180,65 Mk. im Durchschnitt
klasse 64 Drittel zu . . . 169,16 Mk im Durchschnitt
Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei- ion.

*) Markenbutter.
Durchschnitt der Markenbutter 181,71 Mk.

Hildesheim, 16. August. Bericht von Mann & Friedeborn. hl darf man heute von sehr lebhafter Nachfrage berichten, die nur h Ergänzung von Auslandsbutter befriedigt werden kann. Dagegen n der Handel nicht befriedigen, weil man allgemein sich vor Erhöhung Kleinverkaufspreise fürchtet, ein Mangel an Butter nicht zu erwarten

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 16. August. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter- ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. icht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner G.-M., 2. Qualität je Zentner 165 G.-M., abfallende je Zentner 148 M. Tendenz: fest.

Hamburg, 16. August. Notierung der Hamburger Butternotierungs- mission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne fer p. 1 Pfd. netto, reine Tara ohne Decort): 1. Kl. 178 G.-M. d. Ztr.

ist, die hohen und weiter erhöhten Auslandspreise bewilligt werden müssen, daher wenig Nutzen lassen. Tendenz: lebhaft.

Dresden, 14. August. Bericht der Firma Georg Münch. Die Woche beginnt ebenfalls mit einem lebhafteren Markt. Die Nachfrage in allen Qualitäten ist sehr rege und da infolge der Erntearbeiten die Zufuhren in deutscher Butter wenig in Betracht kommen, so mußten die erhöhten Auslandsforderungen bewilligt werden. Dies hat zur Folge, daß die Kleinhandelspreise wesentlich erhöht werden mußten und es wird nun abzuwarten sein, ob der Konsum — der bisher zufriedenstellend war — hiervon nicht ungünstig beeinflußt wird.

Leipzig, 15. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Eine Hausse auf dem Buttermarkte ist im Gange und zwar werden die Preissteigerungen stärker sein, als man zunächst erwartet hatte. Jedenfalls lauten die Berichte vom Auslande sehr fest und auch die gestrige Erhöhung in Berlin läßt darauf schließen, daß eine solche vorgenommen werden mußte, weil die Knappheit in Inlandsbutter sehr groß ist. Der Höchstpunkt wird allerdings noch nicht erreicht sein. Es bleibt nun abzuwarten, wie sich der Konsum zu den Preissteigerungen stellen wird, denn die Kleinhandelspreise mußten natürlich unter Berücksichtigung der Marktlage heraufgesetzt werden.

London, 13. August. Die Berichtswoche verlief auf dem Buttermarkt ereignislos, indem ruhige aber stetige Nachfrage und leidlich glatte Räumungen zu verzeichnen waren. Einige Sorten sind leichter verkäuflich als andere und neigen im Preise nach oben, doch bleibt der allgemeine Verkehr ziemlich rege und die stattfindenden Preisveränderungen sind unbedeutend. Für sibirische Butter zeigte sich neuerdings lebhafte Kauflust zu 156—158 Sh., dagegen besteht für polnische geringeres Interesse, obwohl beste ungesalzene zu 154—158 Sh. erhältlich war. Von neuseeländischem Produkt gingen 11 923 Kisten ein. Die Nachfrage ließ sich leidlich gut an und feinste Sorten erzielten bis zu 186 Sh., während das Hauptgeschäft zu 182—184 Sh. stattfand. Trotz reichlicher Eingänge von australischer Butter behauptete sich der Ton sehr fest, und ungesalzene, die jetzt sehr knapp ist, zog sogar auf 176—182 Sh. an. Von argentinischem Produkt wird nicht viel angeboten, was den Preisen Festigkeit verleiht. Dänische liegt ruhig aber stetig zu 182—184 Sh. für greifbare Ware. Die geringeren Sorten irischer Butter haben sich befestigt. In Liverpool zeigten die Verkäufer gesteigerte Reserve und die Preise neigten nach oben. Auf dem Manchester Markt fanden kontinentale Sorten gute Beachtung, doch kolonIale lagen etwas ruhiger.

Käse.

Hildesheim, 16. August. Eigen-Bericht der Molkerei-Zeitung. Die Börse in Leeuwarden war letzten Freitag sehr fest und notierte die Preise für sämtliche Sorten um 3 Gulden höher, was ja bereits Anfang der Woche vorausgesagt und bekanntgegeben war. Auch Kempten erhöhte letzten Mittwoch die Preise für Weichkäse von 37—40 auf 40—43 für grüne 20 proz. Käse und nähert sich auch langsam den höchsten Notierungen des Vorjahres. Man kann nicht sagen, daß das Geschäft stürmisch ist, weder in der einen oder anderen Sorte. Wenn auf dem Lande zur Erntezeit der Konsum auch etwas größer ist, so hört man doch aus Industriezentren daß hier und da Entlassungen vorgenommen werden sollen oder bereits vorgenommen sind, was einem größeren Käseverbrauch nicht von Vorteil ist. Sonderlich ist im Westen der Absatz in Tilsiter längst nicht so, wie man es aus früheren Jahren her kennt und es bedarf erst einer intensiven Werbearbeit, um dieser deutschen Käsesorte dort das alte Ansehen wiederzugewinnen Wichtig bei solcher Arbeit ist aber die Unterstützung durch die ostpreußischen Käsereien, nur gute und gleichmäßige Ware zu versenden, gut zu sortieren und nicht mehrere Sorten in einer Rolle zusammen zu packen. Letzteres gibt für Käufer wie Verkäufer nur Schwierigkeiten. Hoffentlich vergrößert sich in Tilsiter vollfett der Absatz noch recht nennenswert, sonst ist eine größere Lagerbildung unvermeidlich. — Der Absatz in Emmentaler war der Zeit entsprechend normal, soweit beste Qualitäten in Frage standen. Zweitklassige Sachen sind heute gar nicht oder nur schwer zu plazieren. — Harzkäse fand nur vereinzelt Käufer; die Forderungen der Käsereien lauten höher, man rechnet mit einem guten Herbstgeschäft. — Schmelzkäse fand weiter zunehmende Beachtung.

Hamburg, 14. August. Bericht der Firma Ernst Bauer. In der abgelaufenen Berichtswoche haben sich keinerlei Veränderungen des Marktbildes ergeben. Da der Konsum nach wie vor gering ist, sind die Keller der Molkereien und die Läger des Großhandels mit Tilsiter Vollfettkäse stark gefüllt. Die Preislage für Tilsiter Vollfettkäse zeigt demzufolge schwache Tendenz. — Tilsiter Halbfettkäse geht immer noch schlank fort.

Kempten, 14. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt. 40—43 *M*, Marktlage: gute Nachfrage; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz Fettgehalt 110—124 *M*. Marktlage: Nachfrage gut.

London, 13. August. Die Verbrauchsnachfrage bleibt rege und da das Angebot nur gerade zur Deckung derselben ausreicht, tragen die Preise im allgemeinen Festigkeit zur Schau. Englischer Käse der sehr spärlich angeboten wird, ist sogar im Steigen begriffen und feinste Farmersorten gelten 128—130 Sh., während feine 116—124 Sh. erzielen. In holländischem Produkt wird nicht viel getätigt, doch behaupten sich die Notierungen, so daß 40 proz. Edamer 80—93 Sh. und 45 proz. Gouda 96—98 Sh. notiert. Kanadischer Käse entwickelte steigende Tendenz. Die geringeren Sorten zogen um 1 Sh. an, und feinste weiße sowie farbige gingen flott zu 110 Sh. ab (zuweilen zu 111 Sh.). Auch die Cif-Notierungen sind in den letzten Tagen erhöht worden, doch zeigen die Käufer geringes Interesse. Von neuseeländischem Käse befinden sich 89 000 gegen 97 000 Kisten schwimmend. Die vorhandenen Läger werden schlankweg geräumt und namentlich weiße Sorten, die momentan bevorzugt werden, gehen zu 111 bis 113 Sh. flott ab. Auch in australischem Käse finden leidliche Geschäfte zu festen Preisen statt. In französischen und Schweizer Phantasiekäsen machte sich infolge der heißen, trockenen Witterung in den Produktionsländern steigende Neigung bemerklich.

Bodegraven (Holland). 14. August. Bericht der Firma Van Balens Kaashandel. Vollfetter Goudakäse. Der Handel war heute wieder sehr flott. Erste Qualität wurde zu 56—60 Gulden verkauft, schwere Laibe bis 63 Gulden, zweite Qualität 50—54 Gulden; Anfuhr: 403 Partien. — Fabrikkäse: Gouda 40 proz. 48 Gulden, do. 20 proz. 32 bis 33 Gulden, Brotform 40 proz. 49—50 Gulden, Edamer 40 proz. 47 bis 48 Gulden, do. 20 proz. 32—33 Gulden; Handel: flau. — Nordholländischer 40 proz. Edamer wurde zu 51—52 Gulden, Höchst 53 Gulden, gut verkauft.

Vieh.

Berlin, 15. August. Amtlicher Berliner Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 12 141 Schweine, 2388 zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt, 989 Auslandsschweine. Verlauf: ruhig. Preise: Schweine: 1. 75—76, 2. 76—78, 3. 77—79, 4. 75—76, 5. 68—73; Sauen: 66—69.

Berlin, 15. August. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friederichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 205, Ferkel 538 Stück. Verlauf: ruhig, Ferkel etwas freundlicher. Es wurden gezahlt im Großhandel für Läuferschweine: 6—8 Monate alt 60—72 *M*, do. 4—6 Monate alt 48—60 *M*; Pölke: 3—4 Monate alt 30—48; Ferkel: 8—12 Wochen alt 20—30 *M*, do. 6—8 Wochen alt 14—20 *M* je Stück.

Hannover, 15. August. Bericht der amtlichen Notierungskommission. Auftrieb: auf den Markt 1393 Schweine, auf den Schlachthof vor dem Markttage 2540 Schweine. Handel: mittel. Marktpreis für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfennig: Schweine: Kl. 1. 77, Kl. 2 77, Kl. 3 75—76, Kl. 4 72—74. Kl. 5 70, Kl 6 65—70.

Hannover-Lehrte, 14. August. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. Auftrieb: 1160 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 11—16 *M*, 8—12 Wochen alt 17—26 *M*; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 27—38 *M*, 4—6 Monate alt 39—70 *M*. Marktverlauf: Ganz langsam.

Oebisfelde-Kaltendorf, 14. August. Wochenmarkt. Auftrieb: Ferkel 301, Läufer 124, große Schweine 55. Preise: Bis 6 Wochen alte Tiere 10 bis 14, 6—8 Wochen alte Tiere 14—17, 8—13 Wochen alte Tiere 17—23, 3—4 Monate alte Tiere 28—29, 4—5 Monate alte Tiere 29—45, über 5 Monate alte Tiere 45—69 R.-M.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 15. August. Die feste Stimmung an den Auslandsbörsen hielt an und übte auch hier, namentlich für Weizen, einen befestigenden Einfluß aus. Am Weizenlieferungsmarkt lagen alle Sichten 2 R.-M. höher, dagegen war Roggen stetig bei wenig veränderten Preisen. Die Cif-Angebote für Auslandsgetreide waren von den Anladern beträchtlich erhöht. Die zweite Hand ist mit billigeren Angeboten im Markte. Die Forderungen für Inlandsweizen und -roggen lauteten gleichfalls höher, für Roggen zur schnellen Lieferung wurden vereinzelt höhere Preise bewilligt. Am Mehlmarkte hat sich wenig verändert, Roggenmehl hat auch für Herbstlieferung kleine Umsätze zu verzeichnen. Hafer alter Ernte wird in bahnstehender Ware hier und da gekauft. Neuhafer weiter reichlich angeboten. In Wintergerste entwickelt sich nur kleines Geschäft, besonders nach Küstenplätzen; Sommergerste ist überreichlich angeboten. Die Brauereien sind mit Anschaffungen vorsichtig. Gebote lauten eher etwas niedriger. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 232—235, September 247—245, Oktober 248,75 bis 247,50, Dezember 250—249, Roggen, märkischer 225—228, September 239,50—237,50, Oktober 239—237, Dezember 239,50—237, Wintergerste 202—215, Hafer, märkischer 243—268, September 223—249, Dezember 220, FMais (loko Berlin) 226—228, Weizenmehl 28,5—3, Roggenmehl 30,50 bis 33, Weizenkleie 15,50—15,75, Roggenkleie 17,25—17,50, Raps 3.20 bis 3,25, Viktoriaerbsen 47—57, kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 25—27, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15 bis 16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,50—20, Leinkuchen 23,90 bis 24,30, Trockenschnitzel 18—18,50, Soyaschrot 21,30—22,20, Kartoffelflocken 24,80—25,20.

Hannover, 14. August. Preisnotierungen der Getreidebörse e. V. Je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Weizen 236, Roggen neuer Ernte 228, Hafer 255—260, Wintergerste 212, Mais ab Bremen unverzollt 185, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 210; je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu, gut, gesund, trocken 3,20 bis 3,40, Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,30—1,40, Weizenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 1,05—1,15, Roggenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 1,15—1,25 Reichsmark.

Bremen, 15. August. Weizen: Manitoba 1 Dezember 11,50, desgl. August-September 11,30, desgl. 3 10,90, desgl. Futter-, loko 10,80, H... winter 2 September 11,20; Roggen: amerikanischer 2 10,85, La Pl... 11,20; Gerste: La Plata 10,40, Federal Grade 10,55, Karachi 10,... Marokkogerste 9,20, Kanada 3 10,65, Kanada 4 10,55; Hafer: La Pla... (51—52 Kg.) 10,35, Kanada-Western 3 10,70, Kanada feeding 10,45, amerik. White clipped, 38 Ibs, 2 10,40, Marokko 10; Mai: Amerik. Mixed ... 8,40, La Plata 9,35. Tendenz: stetig.

Bin Abnehmer von wöchentlic[h]

3-4 t Ia Molkereibutte[r]

nach Berlin. Prompte Regulierung. Bankrefere[nz]

Offert. u. **12941** an **Ala-Haasenstenstein & Vogler, Berlin W.**

Stadtmolkerei in Kreisstadt, (Provinz Sachsen

elektrischer Betrieb, 800 Ltr. tägl. Milchanlieferung, wovon 4—4.. Ltr. täglich als Frischmilch, mit 2 Wagen, verkauft werden, b... 9 Pfg. Preisspanne. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Verkaufslade[n] sofort frei mit Hausgrundstück, sofort zu verkaufen. Extramie[te] ca. 2000 Mark Preis 35 000 Mark. Anzahlung 15 000 Mar[k] Offerten unter Nr. **2517** an die Molkerei Zeitung in Hildeshei[m]

Unentbehrlich

für den Molkerei-Praktiker sind die Lehrbücher von Ober-Ingenieur **Albert Fischer.**

Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung.

Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskuhlung — künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme u. Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.
223 Seiten mit 134 Abbild. in Ganzleinen 1927 **4.50 Mk.**

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 Mk.**

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.—Mk.**

Graphische Darstellung aus dem milch wirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — D... prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht d... Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — D... Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes. — Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. — Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butte[r]ausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Ei[n]stellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei d... Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrec[h]nung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschi[e]dener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Damp[f]verbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Geha[lt] der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Bren[n]stoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff durc[h] Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in 1/1 Leinen gebunden. **3.— Mk.**

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildeshei[m]

…ieser Woche eingegangene und …erbeförderte Chiffre-Offerten:

Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
1	1843	4	2017	10
1	1846	8	2019	1
1	1847	12	2030	4
1	1849	2	2033	10
1	1852	1	2038	1
1	1855	2	2045	3
1	1858	4	2048	2
1	1870	7	2058	1
1	1872	1	2066	2
1	1873	5	2067	2
2	1874	6	2068	4
1	1881	5	2069	1
1	1888	2	2070	2
3	1889	2	2072	1
3	1890	16	2083	1
1	1895	9	2090	5
1	1897	52	2097	5
2	1923	1	2098	17
1	1926	5	2101	8
1	1927	1	2107	4
1	1929	4	2108	3
1	1931	7	2110	1
1	1932	7	2113	2
2	1933	1	2115	3
1	1935	3	2117	3
1	1937	11	2122	8
1	1941	3	2125	4
5	1944	3	2129	1
2	1950	1	2137	1
1	1952	3	2142	1
1	1965	1	2143	1
5	1979	5	2144	2
2	1981	4	2153	1
2	1983	8	2158	1
1	1987	4	2159	1
6	1993	1	2168	4
11	1994	8	2169	5
3	2001	3	2179	4
1	2003	13	2185	7
3	2006	2	2189	1
2	2009	12	2195	3
4	2013	1	2214	4
4	2014	4	2288	1
1	2016	1		

…sgesamt also 489 Offerten.

… Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

…erken, der sie entstammen, weil …rch zwecklose Korrespondenzen …ieben werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

…ostenlos

…geben wird das soeben erschie… Verzeichnis von Büchern, …schriften, Sprüchen, Formu… u. Plakaten a. d. Verlage d. …olkerei-Zeitung, Hildesheim

…n Schluß eingegangen:

…tgehende

…Landmolkerei

…achträumen, Bez. Dresden, soll …1. Okt. verkauft werden. Milch…tum 1000 Liter, jedoch bedeu… mehr zu haben. Maschinen…e komplett, Dampf u. elektr., … 1 Lastwagen vorhand. Gute …erverhältnisse. Miete monatl. …M. In Frage kommen nur …erber, welche 5—6000 M in bar …weisen können und die keine …Familie haben, da Wohnung …iufig beschränkt. Angeb. unter … an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

…000 Liter, mit genügend groß. …nen für Camembertkäs. fracht…ig für Hamburg zu pachten …t. Angeb. unter 2523 an ds. …ng.

…folge Übernahme eines ander. …äftes ist stillgelegte (2515

Harzkäserei

… voller Einrichtung (Lübbers …mat, sofort billig zu verkauf. …s Absatzgebiet, großer Bade…owie mehrere Großstädte in d. … Näh. durch

Lehmann, Bahnhof Aerzen Krs. Hameln.

Existenz

krankheitshalb. billig zu verkaufen, Molkereibetrieb, Zementwarenfabrikation und Kolonialwarenhandl. mit Maschinen und Zubehör, an Eisenbahnstation im Siegkreis. Auskunft erteilt: (2529

J. Alefeld, Siegburg, Siegfeldstraße 1.

Achtung!

Glänzende Existenz!

Krankheitshalber ist ein schönes Pensionshaus mit alkoholfr. Wirtschaft und kleiner Molkerei, Käserei und Schweinemästerei in herrlicher Gegend Mitteldeutschlands sofort b. 15 Mille Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Angeb. unter Nr 2528 durch diese Zeitung erbeten.

Gegen geringe Gebühr weise Gut (Pommern) nach, wo

Guts-Molkerei

gewünscht wird. Offerten unter Nr. **2499** an diese Zeitung erbeten.

Gutgehendes

Milch- u. Kolonialwarengeschäft,

in verkehrsreicher Gegend Berlins, mit tauschloser Wohnung krankheitshalber sofort verkäuflich. Zur Uebernahme ca. 4000 Mk. erforderlich. Sehr günstig f. Anfänger, da Geschäft noch hebungsfähig. Offerten unter **W. 2489** an diese Zeitung.

Buttergroßhandlung

— Import und Vertretung — in größerer Stadt Sachsens krankheitshalber zu verkaufen. Kaufpr. in bar Mk. 12 000. Angebote unt. Nr. **2419** an diese Zeitung.

Zu verkaufen eine

Weichkäserei

mit **Gemischtwarengeschäft** i. Pachträumen mit schöner Wohnung. Zur Uebernahme des Geschäfts und Käserei mit Einrichtung und Lagerbestand sind ca. RM. 3000 erforderlich. Milch ist in jeder Menge zu haben und für Anfänger gute Existenz. Offerten unter **H. Nr. 2455** an diese Zeitung.

10 000

Joghurtflaschen

hohe Form, 1/5 Liter Inhalt billig verkäuflich. (2505

Stojan, Berlin-Lichterfelde-West, Lipaerplatz 2.

Eine gebrauchte

Drehkolbenpumpe

zu kaufen gesucht, garantiert betriebssicher. (2542

Molkerei Lubolz, N.-L., b. Lübben. **W. Niedermeyer.**

Milchwagen,

mittlere Größe, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. (2538

Mohns, Molkereibesitzer, **Berlin-Friedrichshagen,** Scharenweberstraße 69.

50 verzinkte Flaschenkasten, erstkl. Fabrik., m. 20 Fäch., 100 mm. Fachweite, Bügelh. 240 mm., mit 2 Büg. zum Aufeinanderstell., neu, nur etwas unansehnl., für 5 RM. Stück abzugeben. Zuschriften unter Nr. 2551 an diese Zeitung.

Optimus-Durchflußwanne, 1000 Liter stdl., neuwert., wegen Betr.-Veränderung bill. abzugeb. Angeb. unter Nr. 2550 an diese Zeitung.

Vollfrische Eier,

wöchentlich laufend 600 Stück zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **Mainz Nr. 2552** an d. Ztg

Vollmilchpulver

(Walzen), pa. frische Ware, hat Molkerei in Mecklenburg noch abzugeben und erbitte Angebote unter **Nr. 2537** durch diese Zeitung.

Speisequarg,

prima Ware, sucht gegen prompte Kasse (2526

A. W. Günther, Leipzig C. 1, Josephinenstraße 12.

Produktion

1. Markenbutter

verkauft gegen Höchstgebot mit Sicherheit (2504

Gen.-Meierei Oldenborstel-Christinental, Post Reher i. Holst.

Suche zu kaufen bei regelmäßiger Abnahme

Molkeneiweis oder Molkenkleie

und bitte um Angebote mit äußerst. Preis unter Nr. **2423** an diese Ztg.

Ich suche wöchentlich 15 Zentner nur allerfeinste (2519

Molkereibutter

direkt von Molkereien auf Jahresschluß zu kaufen. Angeb. erb.

B. Ribbrock

Molkereiprodukt.-Großhandlg. **Heeßen** b. Hamm i. Westfalen.

Stellen-Gesuche.

Tücht., erfahr.

Molk.-Verwalter,

33 Jahre alt, bewandert in sämtl. Zweigen des Berufes, Molk.-Schule mit sehr gut absolviert, wünscht besonderer Umstände halber seine Stellung zu verändern. Angeb. u. 251… an diese Zeitung.

Zwei tüchtige, strebsame

Käserei- u. Molkereifachleute

geprüft auf Weichkäserei, Quarg, Topfen-, Delikateßkäse usw., aus Südbayern, suchen bis 1. Septemb. auch früher Stellung nach Westdeutschland, möglichst in größerem städtischen Betriebe. Dieselben geh. auch als erster und zweiter in größ. Käselager aller Art, als Packer und Lageristen. Dauerstellung. Lohnangabe und Reisevergütung erw. Dieselben waren schon in größeren städtischen Betrieben tätig. Werte Angaben sind erbeten nach (2556

Augsburg C. 329, Pfladergasse.

Jg. Molkereigehilfe m. gut. Zeugnissen, sucht z. 1. Sept. Stell. **Alfons Kauf, Molk. Friedland,** Bez. Bresl.

Strebsamer

Gehilfe

sucht gute Dauerstellung zum 1. 9. gleich welcher Art. Vertraut in Butterei, Käserei und Maschinen einschließl. Kohlensäure-Kühlmasch. Frdl. Angebote erbittet (2510

Max Stock, Molkerei Mertschütz-Kohl, Kreis Liegnitz-Land.

Harzkäsemeister, lange Jahre im Fach, sucht Stelle. Ders. beseit. sof. jed. Fehl., garant. für erstkl. Ware. Fabrikate wurd. mit dem 1. Preis ausgezeichnet. (2480

Schultz, Liegnitz, Jägerstr. 7.

Tücht., solid. Gehilfe, 26 J. alt, sucht zu sof. od. 1. 9. Stellung in größ. Betr. als erster od. sonstigen Posten. Such. ist m. Butterei, Tils. Käserei, Ann., Unters., Abrechnung sow. m. Maschinenwesen erfahren. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorhand. Geg. gleich. Gefl. Ang. erbet. unt. **Nr. 2479** an diese Zeitung.

Wegen Einschränkung unserer Käserei suchen wir für unseren

Käser

zum 1. September 1928 anderweit. Stellung. Selbiger ist mit Tilsiter Hart- sow. Weichkäse bestens vertr. und zu empfehlen. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten an (2466

Milchverwertungs-Genossenschaft Kleschkau in **Kleschkau**, Post Langenau.

Aelterer

Weichkäser

sucht Stelle. Selbiger ist in Camembert-, Brie, Limburger-, Romadur- und Delikateßkäse perfekt. Angebote unter Nr. **2558** an diese Ztg.

Jung. kräft. Mann

welcher Lust hat, den Molkereiberuf zu erlernen, sucht Stellung zum 15. August oder 1. September. Angebote an (2557

Guido Lüttich, Ringleben am Kyffhäuser.

Für durchaus tüchtigen, zuverl. Molk.-Gehilf., 26 J. alt, der Heiz.-Kursus gemacht und Schlußprüfg. bestanden, suche ich Stellung als

Maschinenmeister

wo Verheiratung gestattet wird.

Dampfmolkerei Hohenfelden Post Erfurt-Land. (2518

Tils. Käser, Mitte 20, perfekt in Käserei u. Butterei, auch erfahren in Blockkäs., maschinell gut durchgebildet und mit sämtlichen Molkereiarbeiten vertraut, sucht Stellg. als Gutsmeier oder 1. Gehilfe. Angebote erbittet (2549

Schirmacher

Warnien b. Plibischken Ostpreußen.

Ein Mann, 48 J., sucht sogleich **Stellg. als Schweinefütterer oder Milchfahrer.** Zuschrift. an **Posorski, postlag., Hamm i. W.** (2548

Molkereigehilfe,

26 J., Milchhändl.-Sohn, sucht zu sof. od. 1. 9. 28 Stellg. als Verkäuf. Bin mit dem Umgang der Kundschaft gut vertraut, verstehe auch einen guten Speisequarg herzustell. Angebote erbeten unter **1001 B. postlagernd Duisburg.** (2546

Suche für einen tüchtigen, verh.

Fachmann,

Anfang 30, welcher in der Lage ist, jeden Betrieb selbständig und rentabel zu leiten, zum beliebig. Antritt Stellung. (2541

Otto Töpperwien, Molk.-Bes. **Waltersdorf,** Krs. Sprottau.

Zuverläss. Gehilfe s. zu sof. od. 1. 9. Stellg. Selbig. ist vertr. mit Kessel, Kühlmasch., Butt., Käserei (Tils.), Milchannahme, Untersuchg., Milchversand, Molk.-Schule besucht, in städt. Großbetrieben tätig gewes. Ang. erb. **M. Peters, Stettin,** Blücherstr. 9, Bäckerei. (2545

Milchverkäufer,

intelligent und gewissenhaft, Molkereifachmann, ledig, Ende 20, firm in allen Sorten Weich- u. Harzerkäse, sucht als solcher zum beliebig. Antritt Dauerstellung. Letzte Stellung 3 Jahre als Milchverkäufer (täglich 500 Liter verkauft). Gegend gleich. Ausführl. Ang. wie Umsatz u. Gehalt erb. unter **Gebildet Nr. 2544** an diese Ztg.

Suche f. meinen Neffen, 15 J. alt, kräft. gesund. Bursche, ehrl. u. fleiß., eine **Lehrstelle** i. Molk., mögl. i. kath. Gegend. **Ad. Winkenstätte, Milchh., Dortmund,** Winterfeldstr. 5. (2543

Fräulein,

21 Jahre, s. Stellg. im Molkereifach. Erfahren im Büro, Milchannahme, Untersuchung, Expedition usw. Werte Angebote unter **Nr. 2547** an diese Zeitung.

28 jähr. Obermeier,

an selbständiges, intensives Arbeit. gewöhnt, mit gründlichen Kenntn. auf allen Gebieten, erstklass. Zeugn. und Referenzen, möchte sich verändern und erbittet ausführliche Angebote (2512

F. Frick, Breslau 13, Augustastraße 104, bei Zeruhn.

Molkerei-Lehr- und Versuchs-Anstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve.

Beginn des nächsten halbjährigen **Betriebsleiterkursus** mit nur theoretischem Unterricht am **10. Oktober 1928.**

Anmeldungen nimmt Direktor **Müller, Cleve, Molkereischule,** entgegen. (2500

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 2417.

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge
kostenfrei

für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind **beide** Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen 4 Mark beizufügen.

Möglichst nur **Abschriften** oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden **Originalzeugnisse** immer nur im **Einschreibebrief** unter Beifügung v. 60 ₰ f. gleiche Rücksend.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Suche zum 1. Oktober bei gutem Gehalt und Tantieme einen älteren

Molkereifachmann,

der gute Erfahrungen in der Käs. und Schweinemast besitzt und selbständig arbeiten kann. Gefl. Off. an (2364
Krüger, Molkerei-Genossenschaft, Deutsch-Eylau.

Zum 1. September suchen wir einen soliden, zuverlässigen

Gehilfen

in der Hauptsache für Kessel und Maschinen. Offerten erbeten an
Molkereigen. Benninghausen, Kreis Lippstadt. 2362

Wegen Erkrankung meines jetz. Gehilfen suche ich sofort einen tüchtigen

ersten Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 80 Mk. und freie Station und Kassen. Offerten erbittet (2452
Dampfmolkerei Prittitz
Bes.: **Wilhelm Freise**
bei Weißenfels a. Saale.

Meierist - Chauffeur

gesucht von Milchgroßhandlung in Hamburg. Sicheres Fahren Bedingung. Angebote unter **Nr. 2456** an diese Zeitung.

Ich suche für meinen Lastwagen einen (2534

Chauffeur

mit Führ.-Schein 2a. Der Antritt müßte baldigst erfolgen.
Meierei Bargteheide
Holstein.

Suche zum sofortigen Antritt angehenden (2539

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote erbittet
H. Wagner,
Central-Molk. Meine i. Hannover.

Suche für 10. oder 15. Septemb. für Kleinstadt-Molkerei einen jg., kräftigen (2457

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Bewandert in Buttern und Frühstückskäse. Anfangsgehalt Mk. 80.—. Angebote erbeten an
Emil Schröter, Molkerei u. Käserei, Hartha i. Sa., Feldstr. 2—4.

Tüchtiger gewissenhafter

I. Gehilfe

in Danerstellung für Versandbetrieb zum 1. September gesucht, der gute Erfahrungen besitzt und selbstständig arbeitet, anch gut rechnen kann. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnanspruch bei freier Kost und Station an
Molkerei Brock - Ostbevern
bei Münster i. W.

Zu sofort wird ein ehrlicher, sol.

Gehilfe,

welcher Lust hat, den Posten eines Milchverkäufers zu versehen, ges. Letzter Gehilfe hatte die Stelle 2 Jahre besetzt. Bewerb. nebst Geh.-Forderung unter **Z. K. 2535** an ds. Zeitung.

Jung., kräft. Mann,

der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann sich melden. (2533
Molkerei Malitsch, Schles.

Wir suchen zum 1. Sept. einen tücht., anständigen (2532

Gehilfen

für Käserei (Quargfabrikation). Angeb. mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsforderung wolle man richt. an die
Molkerei-Genoss. Schafstädt
Krs. Merseburg.

Wir suchen zum 1. September ein. fleißigen und sauberen (2530

Molkereiarbeiter.

Gehalt monatlich 60 ℳ bei freier Station und Kassen. Angebote erbeten an
Versand-Molkerei Gebrüder Wolter
Rommerskirchen.

Da angenomm. Meierin krankheitshalber nicht antreten kann, suchen zum sofortig. Antritt junge

Meierin

für Butterei und Haushalt. Gehalt 50 ℳ, Kassen frei, auf Wunsch Familienanschluß, oder (2553

Lernmeierin

mit Taschengeld.
Molk.-Gen. Ebersdorf, Kr. Bremervörde. Telefon Nr. 29, Ebersdorf.

Wir suchen einen tüchtigen

Gehilfen

für sämtliche vorkommenden Facharbeiten zu sofortigem Antritt bei freier Station und Kassen. Gehalt 60.— Mark. (1997
Centr.-Molkerei Nassiedel, Oberschl.
Klinke, Verw.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen zuverlässigen

Kraftwagenführer

für unseren Schnellastwagen. Bedingung sicherer Fahrer u. gewandt im Umgang mit der Kundschaft. Lieferbücher müssen geführt werden. Anfangsgehalt ℳ 80.— bei guter, freier Verpflegung. (2554
Molkereischule Braunschweig,
Madamenweg.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen sauberen, tüchtigen

Gehilfen.

Gehalt monatlich ℳ 75,— bei guter freier Verpflegung. Arbeitszeit ca. 10 Stunden sowie alle 14 Tage einen ganzen Tag frei. (2555
Molkereischule Braunschweig,
Madamenweg.

Per sofort tüchtiger

Gehilfe

gesucht, nicht über 25 Jahre alt, Anfangsgehalt Mk. 60.—. Angebote erbittet (2458
Alfred Knust, Betriebsleiter,
Molkerei-Gen. in Ehrenburg,
Kreis Sulingen,
Bahnstation Twistringen.

Wir suchen zum 1. September für unseren städtischen Vollbetrieb mit Milchversand einen zuverlässigen, ehrlichen und soliden

Gehilfen

nicht unter 20 Jahren. Derselbe muß m. Butterei, Käserei, Ahlbornscher Dauererhitzung sowie Kühlanl. vertraut sein. Anfangsgehalt 60 Mk., freie Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (2513
Genossenschaftsmolk. e. G. m. b. H., Zielenzig, N.-M. Hentschel.

Zum baldigen Antritt wird ein tüchtiger, arbeitsfreudiger (2536

Gehilfe

für Betrieb und Käserei gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschrift. erb. die
Neue Molk.-Genoss. Trent a. Rügen e. G. m. u. H.

Gesucht zum 20. 8. 1928 ein tücht.

1. Gehilfe

der durchaus erfahr. in der Milchannahme u. sich. Rechner ist. Gehalt monatlich 80,— ℳ. Desgleich. zum 25. 8. 28 ein durchaus zuverl.,

ehrlicher Gehilfe

für Butterei und Flaschenmilchabteilung. (2381
Sanitätsmolkerei Lüneburg
Inhaber: **Ludolf Stamer.**

Suchen zum sofortigen Antritt oder 1. September tüchtigen

Gehilfen

der mit Maschinen und Kühlanlage vertraut ist. (2313
Molkereigenossenschaft Kraupischken e. G. m. u. H. (Ostpr.)

Wir suchen zum 15. Aug. evtl. später einen tüchtigen (2303

Gehilfen,

hauptsächlich für Maschinen, in angenehme Dauerstellung. Anfangsgehalt 60.— RM., Kassen frei.
Dampfmolkerei e. G. m. b. H., Löbnitz a. L., b. Köthen in Anh.

Suche zum 1. September einen jungen, tüchtigen, soliden (2385

Gehilfen

der im Masch.-Wesen, Butterei u. Quargfabrikation gute Erfahrung. besitzt. Hilfeleistung bei Milchannahme und Ausgabe muß abwechs. mit übernommen werden. Gehalt 60 ℳ bei freier Stat. u. Kassen. Frdl. Angeb. erb.
R. Wolf, Inspektor
Udestedt, Erfurt Land.

Suche zum 1. Sept. jg., kräftigen

Gehilfen

als alleinigen. Gehalt 65 ℳ, Kass. frei. Milchversand. (2395
Dampfmolk. Wörlitz in Anhalt.
E. G. m. b. H.

Jungen, tüchtigen (2540

Gehilfen

sucht sofort
Molkerei Obercunnersdorf
Amtsh. Löbau.

Zum 15. Sept. evtl. auch früher, suchen wir für hiesigen, größeren, modernen Betrieb einen (2527

Lehrling

mit guter Schulbildung. Angeb. erbittet
Dampfmolk. Straach, e. G. m. b. H. Straach, Bez. Halle.

Käsereigehilfe

mit Streich- und Quargkäserei bewandert, zum 1. September Anfangsgehalt 70 Mk., freie St und Kassen. (29
Dampfmolkerei Storkow,
Bez. Potsdam.

Suchen zum 1. September jun kräftigen

Gehilfen

mit guten Zeugnissen. Anfan gehalt 60 Mark. (28
Molkereigenossenschaft Großdüng bei Hildesheim.

Zum baldigen Antritt suchen einen erfahren. selbständig arb

Gehilfen

für unsere Camembert-Käserei. halt 75 RM. bei freier Station Kassen. Angebote und Zeugnis schriften erbittet (2
Molkerei Marienhafe, G. m. b. (Ostfriesland).

Suchen zu sofort oder 1. Sep 1928 einen tüchtigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, wel mit Dauererhitzung und Bergedo Tiefkühlanlage vertraut ist. A Gehalt pro Monat RM. 60.—, Station und freie Kassen. Bew bungen mit Zeugnisabschriften zu richten an (2
Haynauer Molkereien in Hayn i. Schl., e. G. m. b. H.

Umfangreicher, größerer Vollb (Butterei und Tilsiter Käserei) Osten sucht nicht zu jungen, auf Gebieten des Molkereifaches durchgebildeten mit Molkereisch bildung ausgestatteten

Obermeier.

Bedingung vorbildliches Benehm in jeder Hinsicht dem Personal den Kutschern gegenüber.

Gleichzeitig findet ein äuß tüchtiger

Buttermeier,

der in Behandlung des Rahme Herstellung von Markenbutter ist, Stellung. Für ersteren Po kommen nur Fachleute, die in und Genossenschaftsbetrieben t gewesen sind, in Frage. Die zahlung ist bei Tüchtigkeit sehr Offerten mit Gehaltsforder und Einsendung lückenloser Zeu Abschriften und Empfehlungen beten unter **P. P. Nr. 2502** d diese Zeitung.

Zum 1. September kann ein t tiger, selbständiger (2

Gehilfe

der mit Bergedorfer Eismasch und Dauererhitzung vertraut is pa. Butter, Schlagsahne, Flasch milch und Speisequarg herste kann, bei 80 ℳ Monatsanfa gehalt und freier Station u. F hier in Dauerstellung eintre Angebote an
Molkerei H. Schellberg
Bottrop in Westfalen.

Junger Mann

für kleine Milchtour (Stadtk schaft für sofort gesucht. 50—6 Gehalt einschl. Provision bei fr Station. Guter Pferdepfleger dingung. Nachm. Hilfe in Molkerei. (2
Molkerei Eggert
Cottbus-Gr.-Gaglow.

Suche zum 1. September od. einen jüngeren, strebsamen

Gehilfen.

Gehalt nach Uebereinkunft. (2
H. Rosenhagen, Molkerei Leh

Zum baldigen Antritt suchen eine junge, zuverlässige (2

Meierin

für Betrieb und Kontor. Firm Butterformen. Gutes Gehalt zugesichert.
Molkerei Schneverdingen
Bezirk Hamburg.

…andter, zuverlässiger
…ilchverkäufer
… (2434
…ilchgenossenschaft Trier.

… suchen zum 1. Sept. einen …gen, soliden

Gehilfen

…essel und Maschinen b. RM. Anfangsgehalt und freien … Ferner zum 1. September …ebensolchen

Gehilfen

…ilchversand und alle vorkom…n Arbeiten b. ebenfalls RM. …und freien Kassen. Die Stel…i sind dauernd. Angebote …eugnisabschriften u. Empfeh…i erbittet (2463
Molkereigenossenschaft …enack-Peddenberg bei Wesel (Rheinl.)

…e zu sofort
…ungen Gehilfen
…ehrling für Tilsiter Käserei.
Molkerei Wachsmuth, …i Riesenburg i. Westpr. (2443

…ger
…olkereigehilfe
… Selbiger muß vormittags … Stunden m. Milch austrag. …t kann sofort erfolgen. An… erbeten an (2444
…r Hempel, Limbach i. Sa., Marktstr. 14.

…gerer
…olkereigehilfe
…ilchaustragen und Mager…erarbeitung sofort gesucht. …en mit Gehaltsansprüchen u. …iger Tätigkeit sind zu richten (2445
…r. Gleißner, Obervellmar, Bez. Kassel.

…cht wird für sofort oder spät. …chtiger, anständiger
…olkereigehilfe
…r mit all. Facharbeiten, auch …schine, vertraut ist. Bewer…t mit Zeugnisabschriften und …sforderungen erbittet (2446
…kereigenossenschaft Janikow bei Dramburg.
…elbst kann zum 1. September …äftiger **junger Mann,** nicht …3 Jahren, als **Lehrling** eintr.

…gen zum 1. September für …n neuzeitlich eingerichteten …b (7—8000 Liter) einen tüch…n sauberen (2448

Gehilfen.

…gsgehalt Mk. 60.—. Ferner **…eifahrer,** welcher d. Flaschen…ung mit übernimmt. Geh. …—, Kassen frei.
…ampfmolkerei Glebitzsch, …Bez. Halle a. d. Saale.

… suchen zum 1. Sept. d. Js. … jungen, flotten und sauberen

Gehilfen

…ssel, Maschinen- und Separa…aum. Junge Leute, denen …uernder Stellung gelegen ist, … Angebote einreichen. Gut. … bei freien Kassen u. freier …n. (2449
…rei-Genossensch. Zwischenahn, e. G. m. u. H. …Bad Zwischenahn i. Oldb.

Maschinist,

…r mit allen Maschinen eines …ren Großbetriebes sowie Ber…r Eismaschine durchaus bew. …uß, kann zum 25. cr. eintr. … bei freier Station ist anzug.
…erei-Genossensch. Mehlauken-Popelken. (2492

… suchen für unsere Butterei …ichtige, verlässige

Meierin

…natlich RM. 80.— und freier …n. Umgehende schriftl. An… an die (2441
…entral-Molkerei Augsburg.

Gesucht

Meierin für das Betriebslaboratorium

zu mögl. baldigem Eintritt Vorzug erhalten solche Personen, welche bereits in ähnlicher Stellung tätig waren und mit den neueren Untersuchungen vertraut sind. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsansprüche erbeten.

H. Schroeter, Molkerei Elbing.

Gesucht zu sofort ein

Molkereiarbeiter

oder jüngerer zweiter Gehilfe u. Gehaltsangabe.
Molkerei Brandlecht, (Provinz Hannover).

Gesucht ein junger fleißiger

Meiereigehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten wie Kundschaft bedien. u. Kannenwaschen m. Führerschein 1 oder 3 b. Gutes Gehalt. Antritt zum 20. 8. erwünscht. Angebote mit Zeugnisabschriften an (2478
Meierei J. H. F. Cohrs, Hamburg 1, Kattrepel 27.

Zum sofortigen Antritt junger, tüchtiger

Gehilfe

gesucht für alle vorkommenden Arb. al.s alleiniger. Gehalt 45—50 Mk. netto. (2476
Molkerei Dingelbe b. Hildesheim.

Zum 1. September auch einige Tage früher suchen wir für unseren städt. Vollbetrieb einen jung., sol.

Gehilfen

zunächst für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgeh. 55.— RM. bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Abschr. des letzten Zeugnisses erbittet (2471
Belgarder Molkerei, e. G. m. b. H., Belgard (Persante).

Suche zu sofort jüngeren, tücht., ehrlichen (2469

Milchverkäufer

für Stadtkundschaft. Guter Pferdepfleger. Frdl. Wesen, Sauberkeit Bedingung. Gehalt nach Uebereinkunft. Angebote erb.
Fr. Baumgart, Milchhandlung, **Grünberg i. Schl.,** Berliner Str. 1.

Suche zum 1. 9. 28 oder etwas früher tüchtigen

Gehilfen

hauptsächlich für Butterei u. Kont. Anfangsgehalt 55 RM. u. fr. Kass.
W. Schmidt, 2432
Molkerei und Camembertfabrik, **Königslutter,** Brschw.

Zum beliebigen Antritt, spätest. 1. September ein wirklich tüchtiger und solider

Gehilfe

für Kessel u. Maschinen, Eismasch. und Betrieb gesucht. Kleine Reparaturen erwünscht. Desgl. ein

Lehrling

mit guter Schulbildung, evtl. junge Meierin für Annahme, Milchuntersuchung und Kontor, firm in Buchführung und etwas Mithilfe im Haushalt. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (2465
Molkerei-Gen. Bladiau, Ostpr.

Suche für den 1. September ein. zuverlässigen **Gehilfen,** welcher mit Bergedorf. Maschinen bewand. ist. Derselbe muß vertr. sein in d. Herstellung von pasteuris. Flaschenm., Sahn u. Butter. Eine Milchtour m. morgens m. übern. werd. Chauffeur vorh. Kost u. Logis i. Hause. Es woll. sich nur solche Leute melden, welche Wert auf Dauerst. leg. Ang. mit Gehaltsanspr. erb. **Geschwister Kaiser, Mayen** (Rhld.) b. Koblenz, Unt. Ringstraße 2. (2484

Zum 1. September evtl. später suche ich für meinen städtischen Betrieb (Prov. Sachsen) einen älteren erfahrenen

ersten Gehilfen.

Derselbe muß sich dem übrigen Personal gegenüber unbedingt Respekt verschaffen können, in der Herstell. von Harzer- und Weichkäse reiche Erfahrungen besitzen und für erstkl. Ware Garant. übernehm. Während meiner Abwesenheit muß er mich vertreten könnn und unbedingt ehrlich und zuverlässig sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbitte unt. Nr. **2450** an diese Zeitung.

Suche zum 1. oder 15. September einen jungen, willigen, fleißigen

Gehilfen

welcher, wenn es nötig ist, auch nachmittags mit in der Mühle helfen muß. Gehalt monatlich 60 Mark ohne Wäsche. Offerten nebst Empfehlungen erbittet (2435
Molkerei Sevelen, Kr. Geldern, Rheinland.

Suche zu sofort einen kräftigen, jungen, sauberen (2464

Gehilfen

für Butterei und Betrieb u. etwas Käserei. Gehalt 60.— Mk. monatl.
Zentral-Molkerei Treptow a. Rega, Pommern. Telefon 239.

Suche zum sofortigen Antritt jungen, tüchtigen

Gehilfen

der eine kleine Molkerei fast selbständig leiten kann. (2329
Central-Molkerei Cranzin b. Kleeberg, Kr. Arnswalde, Nm.

Jüngerer (2346

Molkereigehilfe

zum sofortig. Antritt gesucht. Perfektes Butterausschlagen Beding. Erbitte lückenlose Zeugnisabschr.
Hermann Leistner, (2346
Butter-Großhandl.,
Wüstenbrand i. Sa.

Per Ende Aug. evtl. einige Tage früher suche für städtischen Betrieb einen jüngeren, flotten, sauberen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten bei Mark 75.— Anfangsgehalt und freier Station. (2332
Molkerei Kurt Frohmeyer, Chemnitz i. Sa., Markusstraße 31.

Tücht. Gehilfe

der selbständig arbeiten kann, zum 1. September bei 60.— ℳ Gehalt gesucht. (2491
Lindemann, Börßum (Braunschw.)

Gel. Meier (Chauffeur)

über 25 Jahre alt, mögl. unverheiratet, unbedingt selbst., für Berliner Betrieb sofort gesucht. Lebenslauf, Zeugnisabschriften unter **12928 Ala Berlin W. 35.** (2467

Zum 1. September suche ich für meinen Betrieb Damme i. O. einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt Mk. 70.— ohne Abzüge. Gefl. Angebote erbeten an (2371
Molkerei Vörden, Bez. Osnabrück.

Suche zu sofort einen jg., tücht.

Gehilfen

für Betrieb und nachmittags Kontorarbeit. Desgleichen einen

jungen Mann

für alle vorkommenden Arbeiten sowie Flaschenmilchverkauf u. etw. landw. Arbeiten, auch muß derselbe m. Pferdebehandlung vertraut sein. Gehalt 45—60 Mark bei freier Station. Offert. sind zu richten an
Molkerei Straßgräbchen bei Kamenz in Sachsen. (2378

Suche zum 23. 8. evtl. 1. 9. einen jungen, evangel.

Gehilfen.

Selbiger muß mit den Molkereimaschinen vertraut sein und in der Käserei etwas Erfahrung besitzen. Gehalt 65 Mark. (2373
Molkerei Riesel bei Brakel, Kreis Höxter.

Zum beliebigen Antritt bis spät. 1. September nicht zu junger, zuverlässiger

Molkereigehilfe

für mittleren Betrieb gesucht. Derselbe muß selbständig arbeiten und einen tadellosen Frühstückskäse herstellen können. (2092
Molkerei Dyhernfurth a. O., Bezirk Breslau.

Suche zum 1. 9. einen durchaus tüchtigen, sauberen (2380

ersten Gehilfen,

nicht unter 23 Jahre, welcher an selbständ. Arbeit. gewöhnt, vollständig mit Kühlmaschine (Kohlens.), Untersuchungen und Kontor vertr. ist. Angeb. u. Geh.-Ford. an
Molkerei Cannewitz Bezirk Leipzig.

Jung. Käsereigehilfe

welcher gute Kenntnisse in Quargkäserei besitzt, mit Lübb. Automat gut vertraut, zum 1. 9. 1928 oder früher von Thür. Käsefabrik einer größeren Stadt gesucht. Angeb. mit Gehaltsforderung bei freier Station und Kassen unter **2384** an diese Zeitung.

Suchen sofort oder später ordentl.

jungen Mann,

der mit einem Pferde vormittags die Milch sammelt und nachmittags im Betrieb hilft. Gehalt Mk. 50.—, bei zufriedenstellenden Leistungen mehr. (2314
Molkerei Wallenbrück in W. G. m. b. H.

Jg., tücht. Gehilfe, der soeben seine Lehrzeit beendet hat, zum 1. Sept. od. früh. ges. Gelegenh. zur Erlern. der Harzkäs. u. Quargfabrikation wird gegeben. Bewerbg. m. Zeugn.-Abschrift. erbet. an **Dampfmolk. Werlitzsch, e. G.,** b. Schkeuditz Provinz Sachsen. (2404

Meierin

mit guten Fachkenntnissen für Milchannahme, Kontor, Hilfe im Haushalt per sofort oder später bei gutem Gehalt und in angenehme Stelle gesucht. Frdl. Angebote erb.
Molkerei-Verein e. G. m. b. H., Liebenau, Reg.-Bez. Cassel. (2225

Suche zu Ende September oder 1. Oktober d. J. eine ältere, tücht., an Sauberkeit gewöhnte

Meierin

die die Befähig. hat, einen kleinen Haushalt von 5—6 Personen selbständig zu führen. Gefl. Offert. an
Krüger, Molkerei-Genossenschaft, Deutsch-Eylau. (2363

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann,
27 Jahre alt, ledig, technisch und kaufm. gut durchgebildet, Molkereischule mit gutem Erfolg absolviert, z. Zt. als Obermeier in städtischem Vollbetrieb mit großer Käserei, Milch- und Schlagsahneverſ., Joghurt- und Flaschenmilchbereitung tätig, sucht zum 15. September od. früher passend. Wirkungskreis als Betriebsleiter, Obermeier, Expedient od. sonst. Vertrauensp. Ang. m. Gehaltsang. u. 2367 an d. Ztg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkereifachmann,
Mitte 20er, in allen Zweigen des Faches durchgebildet, sucht zum baldigen Antritt Stellung als Verwalter oder sonstigen Vertrauensposten. 1000 Mk. Sicherh. können gestellt werden. Ausführliche Angebote unter Nr. 2353 an diese Ztg. erbeten.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Tüchtiger, strebsamer
Molkerei-Verwalter,
28 Jahre, welcher schon einen Betrieb m. Erfolg geleitet hat, aber durch die schwierige wirtschaftliche Lage seinen Posten aufgeben mußte, sucht wieder Stellung als Verwalter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Verfügung. Werte Angebote sind unter Nr. 2400 durch diese Zeitung einzureichen.

Fachm., 27 J., sucht z. beliebigen Antritt Stellg. Frdl. Angeb. an **H. Andres, Klötze i. Altm.** (2396

Junger, flotter Mann, 20 Jahre, ehrl. u. fleißig, sucht, gest. auf gute Zeugnisse Stellung als Milchverkäufer. War als solcher schon tätig. Bin guter Pferde- u. Wagenpfleg., scheue keine Arbeit. Ang. mit Geh.-Ang. an **Mart. Barthel, Münchenbernsdorf i. Th.,** Topfmarkt 91, erb.

Molk.- u. Weichkäsereifachm., 28 J. alt, led., 14 J. i. Fach tät., kaufm. u. prakt. erfahr., Molkereisch. bes., sucht z. bel. Antr. Stell. als Obermeier, Oberkäs., 1. Geh. od. sonst. Vertrauensp. W. Ang. erb. **Justus Gieß, Hatterode,** Krs. Ziegenhain, (Cassel). (2486

Tüchtiger, gewissenhafter (2483
Molkereigehilfe,
25 Jahre alt, im 11. Berufsjahr, m. sämtlich. Betriebsarbeiten vollkommen sicher, Spezialist im Maschinenwesen, sucht zum 1. September Stellung bei Kessel u. Maschinen. Derselbe ist arbeitsam und pflichtgetreu. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote mit näheren Angaben erbittet
der Maschinist
der Oberhausener Milchversorgung (Abt. Molkerei Damm)
bei Wesel am Rhein.

Tücht., erf. **Molkerei- u. Käserei-Fachmann,** verh., sucht z. beliebigen **Antr. leit. Stelle.** Selb. ist vollk. vertr. m. techn. u. kaufm. Leitung ein. mod. Betr., Hart- u. Weichkäs. Beste Zeugn. u. Empfehl. Ang. u. **Holstein 2482** an diese Zeitung.

Tüchtiger, solid. u. strebs. (2481
Molkerei-Gehilfe
21 J. alt, m. all. Arb. d. Neuzeit best. vertr., sow. mit d Wartung u. Pflege sämtl. Masch., m. d. Herstell. u. Behandl. v. Frischmilch u. Flaschmilch n. d. Degerma- u. Biorasat.-Verf., Schlags., Joghurt, Yaroma, Speise- u. Käsequarg., ff. Tafelb. u. verschied. Sort. Weich- u. Hart-Käse, erstkl. Zeugn. m. Empfehl. vorhand., s. z. 1. 9. 28 od. früh. Dauerstellung. Geg. gl. W. Ang. erb. an
Alfred Sperber
Dortmund, Baumstr. 39.

Chauffeur Gehilfe Kontor

gewissenhafter Fahrer, guter Wagenpfleger, reparaturenkundig, Führerschein 1, 2, 3 b, drei Jahre in größerer Milch- und Molkereiprodukten-Handlung (Rheingau) tätig, in Maschinen und deren Instandhaltung nicht unerfahren, gelernter Kaufmann, (Lebensmittelbranche), flotter Rechner, gute Zeugnisse, sucht anderweit Stellung. Sehe auf Dauer- und Vertrauens-Stellung. Verheir., ohne Kinder. Wohnung, wenn auch kleine, erwünscht. Event. Eintritt nicht vor 1. Oktober möglich, da bei Schwiegereltern in ungekündigter Stellung. Werte Gehaltsangebote resp. Anforderung von Zeugnissen und Photo unter **Nr. 2289** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Diplom Landwirt mit milchwirtsch. Sonderausbildung in großstädt. Milchhof, Milchwirtsch. Lehranstalt Wangen i. Allgäu und Milchwirtsch. Institut einer Landw. Hochschule
sucht
Stellung in großem Milchverarbeitungsbetrieb als Betriebsassistent oder Volontär. Gefl. Angeb. unt. **2410** an diese Zeitung.

Chauffeur

24 Jahre, sucht zum 1. 9. 28. Stellung. Bin guter Wagenpfleger und ruhiger, sicherer Fahrer. Nehme auch Stellung als Milchverkäufer an. Rheinland und Westfalen bevorzugt. Angebote mit Gehaltsangabe bitte an (2412)
Hermann Langner, Molkerei Tschernow, bei Cüstrin.

Für einen tüchtigen, strebsamen
Fachmann,
23 Jahre alt, suchen wir zum 1. September Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstig. Vertrauensposten. Wir können denselben als eine umsichtige, zuverlässige Kraft empfehlen. Selbiger ist mit allen Facharbeiten eines ländlichen sow. städtischen Betriebes best. vertraut. 2459) **Molkerei Börzum,** Brschw.

Suche zum 1. Okt. Stellung als
Verwalter oder Käser.
In der Herstellung von Tilsiter durchaus firm, erfahren in der Fabrikation von Camembert und Brie, richte auch Camembertkäserei ein. Werte Ang. an **Verwalter A. Reisberg, Molkerei Globuhnen** bei Kobbelbude, Ostpr. (2352

Für einen äußerst tüchtigen
Molkereifachmann
in mittleren Jahren, den ich bestens empfehlen kann, suche ich zu sofort Stellung als **Obermeier oder Betriebsleiter.** Derselbe hat die Molkereischule mit „sehr gut“ absolviert. Gefl. Angebote erbittet
Molkereidirektor Borchers,
Bockenem (Harz). (2316

Zum 1. September sucht Schleswig-Holsteinischer
Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, Stellung, möglichst für Annahme und Kontor, oder im städtischen Betriebe. Erstklassige Zeugnisse, die über meine 8jährige Fachtätigkeit nachweisen, sind vorhanden. Werte Angebote erbittet
J. Thomsen,
Dampfmolkerei Niedereichstädt
bei Merseburg. (2487

Wir suchen für einen willigen u. kräftigen jungen
Gehilfen
welcher mit neuzeitlichen Maschinen aufs beste vertraut ist, zum 1. Sept. oder etwas später Stellung. Ders. hat hier gelernt und ist noch als Gehilfe hier tätig. (2347
Labes'er Molkerei-Verein,
Labes i. Pom.

27jähriger Gehilfe, vertraut mit allen Arbeiten, s. z. 1. Sept. anderweitig Stellg., evtl. auch in Harz.-Käserei. Gute Zeugnisse. Angebote erbittet (2411
Alfred Fritsch, Molk. Mertschütz
Bezirk Liegnitz.

Wir suchen für tüchtigen
Gehilfen,
25 Jahre alt, welcher hier 3 J. lernte und noch längere Zeit als Gehilfe tätig war, zum 1. Septbr. oder früher anderweit. Stellung. Offerten erb. (2310
Ostseebad-Molkerei Gr.-Möllen,
e. G. m. b. H., Bez. Köslin.

Strebsamer
erster Gehilfe,
23 Jahre alt, evgl., groß u. kräftig, an selbst. saub. Arbeiten gewöhnt, sucht zum 15. August oder 1. Sept. Stellung. Bin in allen Facharb. bestens bewandert. Pa. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Erwünscht wäre Vertrauensstellung in städt. oder ländl. Vollbetriebe. Freundl. Angebote erbeten unter Nr. 2358 an diese Zeitung. (Schlesien).

Zwei Freunde, Ende 20er Jahre, suchen Stellung als
Milchkutscher od. Milchverkäufer.
Sind gute Pferdepfleg. und verst. gut mit der Kundsch. umzugehen. Rheinl., Westfalen od. Sachsen bevorzugt. Freundl. Angebote unter Nr. 2359 an diese Zeitung.

Für einen
Lehrling,
welcher bereits 5 Monate lernte, suche ich umständehalber einen Platz z. Weiterlernen. Auskunft erteilt: 2440) **Central-Molkerei Einbeck.**

Strebs. Molk.- u. Käsereigehilfe, 21½ J. alt, sucht z. belieb. Antritt Stell. als **Gehilfe** in einer mod. Harz- od. Blauschimmelkäs. Gute Kenntn. u. Zeugn. vorh. Geg. gl. Angeb. erb. **Ernst Blankenburg,** z. Zt. **Wolfshorst** b. Fürstenflagge, Bez. Stettin. (2349

Meierin s. angen. Stellg. a. Verkäuferin od. sonst. Post. W. Angeb. an **M. Lalla, Hannover,** Hohenzollernstraße 5. (2405

Molk.-Verwalte[r],
anfangs 40er, kleine Familie, Leiter städt. Vollbetrieb., mit gedehnter Käserei und Schwei… reiche Erfahrung in Milchve… und Schlagsahneherstellung, … Buch- und Kassenwesen, Fü… schein 3 b, wünscht sich baldmö… zu verändern. Sicherh. vorha… Frdl. Angebote unter Nr. 24… diese Zeitung.

Suche für einen Molkerei-… Käs.-Fachmann, den ich in je… ziehung bestens empfehlen … Stellung als **Obermeier, Obe…** **1. Gehilfe od. sonst. Vertr.-P…** Werte Angeb. an
Molkerei Avenwedde
bei Friedrichsdorf in Westf…

Jg., arbeitsfr. Fachmannseh… (ohne Anhang), sucht passend. … kungskr., am liebst. Molkereif… wo Mann Milchverkaufswag. … nehmen kann. Auch in Land… schaft u. Schweinem. Erfahr. … heit kann gest. werden. Gefl. … unter Nr. 2495 an d. Ztg. er…

Gehilfe, gut vertr., mit Bu… Käserei, Versand, Maschin., … 1. Septbr. Stellung. Angebot…
Hans Berger,
Molkerei Ostrau i. Sa.

Molkerei- und Käsereifach… sucht zum belieb. Antritt Ste… Selbiger ist mit Bedienung, … Maschinen sowie Butterei, Ha… Weichkäserei, Milch- und R… untersuchung gut vertr., i. K… wesen nicht unerfahr., gute Z… vorhanden, in jetziger Stell… Jahre tätig. Werte Angebot… Gehaltsangaben erbittet
Richard Bahr, Zentral-Mol…
Hannover.

Jg., strebs. Gehil[fe],
21 Jahre alt, evgl., 6 Jahr … Fach, mit allen Facharbeiten … vertraut, sucht zum 1. 9. 28 D… stelle, am liebsten für Buttere… nicht Bedingung. Frdl. Ang… bitte zu richten an
Gustav Baumann, Milchzent…
Holtwick, Bez. Münster in W…

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

25jähriger Molkereigehil[fe]
sucht Stellung als verheiratet…
Milchverkäufer
od. sonst. Beschäftigung. … Angebote mit Gehaltsangabe… zu richten u. Nr. 2429 an d. …

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Suche für 21jährigen
Gehilfen,
der sicher in Führung der Eis… ist, Stellung.
Siemens, Verwalter,
Schilde, Post Bützow, Kr…
Schivelbein.

Suche für meinen Sohn in … vielseitigen, modernen Mol… betriebe Stellung als
Lehrling.
Lege Wert auf gute Ausbildu… Behandlung. Angebote erbitt…
M. Schmiedel, Dampfmolk. …
bei Rehhof (Westpr.)

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Strebsamer, kräftiger
Molkereigehilf[e],
20 Jahre alt, welcher sich ve… möchte, sucht zum 1. 9. pa… Stellung. Selbiger ist vertrau… Dampfkessel und Kohlens.-Kil… auch in der Hartkäserei u. Bu… gute Erfahrungen u. im Besitz … Führerscheins 3 b. Frdl. Ang… sind zu richten unt. **W. S. Nr.** … an diese Zeitung.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Molk.-Gehilfe, 25 Jahre alt … traut mit all. vorkomm. Arb. … Kess., Maschin., Kühlanl., Bu… Frischmilchvers., Flaschenmilch … u. flott. Rechner, sucht Stell… 1. September. Frdl. Ange… **Hans Warnemünde, Molk.** … **Eversdorf,** Krs. Salzwedel, A…

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß wir den gesamten Fabrikbetrieb der Firma

N. Jepsen Sohn, Flensburg

käuflich erworben haben und denselben in Gemeinschaft mit unserem Herrn **Wilhelm Klaus** (Autowerkstätten und Großgarage) fortführen werden, wobei es unser eifrigstes Bestreben sein wird, unsere werte Kundschaft in jeder Weise bestens zu bedienen.

Unsere bisherige Maschinenfabrik wird unter Erweiterung derselben als Parallelbetrieb in unveränderter Weise fortgeführt, und bitten wir hierdurch unser erweitertes Unternehmen fernerhin unterstützen zu wollen.

Gebr. Klaus, Flensburg

„Nordmark"-Meiereimaschinen.

Flensburg, im August 1928.

olkerei=Verkäufe

Molkerei

tadt von ca. 40 000 Einwohn.
teldeutschland), einzige am
e, ca. 2000 Liter Milch, gürst.
preise, Produkte werden alle
Platze verkauft. 15 bis 20 000
Barkapital erforderlich. Off.
: „**Eilt**" 2101 an diese Ztg.

Fachmann mit 20 000 RM.
apitalvermögen sucht
aldigst reellen

Molkereibetrieb

egend Mitteldeutschland,
ı kaufen. Eventl. über-
ehme auch Pachtbetrieb
der Beteiligung. Ausführl.
ngebote unt. **Reell 2017**
n diese Zeitnng.

Harzkäserei,

hinell einger., in der wöchent-
40—50 Zentner Quarg verar-
t werden könen, in größerer
ustriestadt zu vermieten. Mo-
miete RM. 72.—. Einrichtung
3000.—. Anfragen unter Nr.
durch diese Zeitung.

er mittlere, gute

olk.=Einrichtung

t oder sein Kapital sicher und
verzinsl. anlegen will, wird
rst günstige Beteiligungsmög-
eit bei neugegründeter ostdeut-
Stadtmolkerei=Gesellschaft ge-
n. Evtl. Anstellung. Ausführ-
Angebote unter Nr. 2213 an
Zeitung.

Verkaufe wegen Aufgabe des Betriebes komplette

Harzkäserei,

bestehend aus 2 Lübb. Automaten, 1 Quargmühle, 20 Ztr. stdl. Leist., einige 100 Horden, Mischkästen, einige 1000 leere Kisten, und übergebe guten Kundenkreis. Preis Mk. 3000,—, Anzahlg. nach Uebereinkunft. Werte Angebote an
Paul Rietz, Görlitz in Schlesien, Landskronstraße 2. (2274

Dampfmolkerei,

billig zu verkaufen, neue Maschin., große Stallungen, großer Butterumsatz, Preis 35 000 ℳ, Anzahlung 15 000 ℳ. Angeb. unt. **A. H. 2175** an diese Zeitung.

Molkerei u. Mühle

in kathol. Gegend soll durch mich verpachtet werden. (2232
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Molkereifachmann wünscht kleinere

Molkerei

zu pachten oder übernimmt auch eine Filiale einer Tilsiter Käserei, wo größere Kaution gestellt wird für prima Ware herzustellen.
Gottfried Schmid, Molkerei Klostergut Höckelheim bei Northeim (Hannover). (2461

Größere mod. Milchkonservenfabrik mit Molkerei

in Nordwestdeutschland in der Nähe einer größeren Landstadt i. waldreicher Gegend mit ausgesprochener florierender Vieh(Milch)wirtschaft steht unter meiner Nachweisung m. baldigem Antritt unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Ums. jährl. über 3 Millionen Liter.
Varel i. Oldenburg. (2307
Both,
Rechtsanwalt und Notar.

Molkerei,

400 Liter Milch, bald zu verkaufen. Schöne Molkerei und Kellerräume u. große Wohn., Obst- u. Gemüsegarten. Preis 16 000 RM. Anzahlung 6—8000 RM. Übernahme bald oder später. Günst. Angebot. Angeb. unter **Schlesien 2377** an ds. Zeitung erbeten.

Spezial=Buttergeschäft

sucht Molkerei zu kaufen, wo 2000 bis 3000 Liter pro Tag angeliefert werden, möglichst an der Osnabr. oder Hannov. Eisenbahnstr. Offert. erbittet (2333
E. Langelüddecke, Bochum, Friederikastraße 17.

Molkerei

nahe Kreis- und Industriestadt, 2 Verkaufswagen, flotter Absatz in allen Molkereiprodukten, ca. 1000 Liter Milch täglich, Maschinen gut erhalten, massiv. Wohnhaus, Stallung, Scheune u. Garten, 17 Morg. prima eigene Ländereien mit voll. Ernte bei Mk. 15 000.— Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten erb. unter Nr. 2229 an diese Zeitung.

Zu sofort kleine

Molkerei, Milchgeschäft,

evtl. andere Existenz, mit 3—4000 Mk. gesucht. Kleine Wohnung Bedingung. Angebote unter Nr. **2345** durch diese Zeitung.

Hypothekenfreie

Versandmolkerei

in kathol. Gegend mit 2000 Liter Milch, ungefährer Milchpreis Juli 11—11½ Pfg., zu verkaufen. Zum Industriegeb. günstige Lage. Ford. 35 000 Mk., Anzahlung nach Vereinbarung. Kostenlose Auskunft f. Käufer. (2231
E. Bundgaard, Bremen.

Städtische

Dampfmolkerei,

schöne massive Gebäude, mit großer Wohnung, 2 Minuten vom Bahnh. entfernt, Anlieferung Durchschnitt 2500 Liter, meist Milchversand, hoh. Verdienst, maschinell gut eingericht., Kühlmaschine vorhanden, bessere Schulen am Ort, besonderer Umständehalber an tüchtig. Fachmann zu verkaufen. Erforderliches Kapital 20—25 000 RM. Näheres
Otto Eikemeier, Göttingen, Rote Straße 39. (2133

Krankheitshalber zu verkaufen

Dampfmolkerei

in der Nähe von Hameln, Durchschnitt 1000 Liter Anlieferung, Gebäude massiv, maschinell gut eingerichtet, annehmbare Milchpreise, guter Absatz, Milchversand möglich. Wohnung geräumig. Forderung 22 000 Rmk., Anzahl. Uebereink. Für Käufer kostenl. Auskunft durch
Otto Eikemeier, Göttingen, Rote Straße 39. 2132

Eine Molkerei, auch Molkereiprod.= oder Milchgeschäft

zu kaufen oder pachten gesucht, ev. Beteiligung. RM. 8000.— vorh. Nur relle Betriebe, in denen Aussicht auf Lebensexistenz ist, wollen sich unter **A. F. Nr. 1890** durch d. Zeitung melden.

Günstiges Angebot!

In einer Industriestadt Thüring. ist zu sofort ein flottes

Milchgeschäft

umständeh. zu verpachten. Milchumsatz tägl. 250—300 Liter, Pferde und Wagen müssen käufl. übernommen werden. Zahlungsfähige Interessenten werden gbeten, Bewerb. an die Molkerei=Zeitung i. Hildesheim zu richten unter **L. O. 2436**

Motto: Nur Butter mit ho
Geschmack und Geruch, o
licher Konsistenz, eine k
strohgelben Farbe erhä
Ehrenpreis resp. I. Pr

Normal-Säureentwickler

Meine werten „PROBAT"-Verbraucher erhielten auf den größten D. L. G. und Provinzial-Ausstellungen des Landes die höchsten Staats- und Siegerehrenpreise sowie fast alle Auszeichnungen.

Insgesamt:

280 Staats- und Siegerehrenpreise

2668 I. Preise

mehrere Tausend II. Preise.

Diese Ehrenauszeichnungen fielen auf Fortschrittsbetriebe, welche den Normal-Säureentwickler „PROBAT" (Rein-Aromakultur) ständig und oft erneuern.

Das 20. Rekordjahr mit „PROBAT" unter verschärften Wettbewerbsbedingungen.

Auf der diesjährigen D. L. G.-Ausstellung in Leipzig „PROBAT"-Verbraucher nach wie vor I. Sieger führend und unerreicht an der Spitze der deutschen Molkereiwirtschaft.

Sie waren Träger der höchsten Staats- und Siegerehrenpreise für gesalzene, ungesalzene und Dauerbutter.

Nur die Betriebe, welche auf dem Gebiete der Säuerungstechnik, die bakteriologische Arbeit auf das höchste Niveau führt, erreichen den ersten Platz auf dem Markte und somit den I. Preis. Die Reinkultur-Anwendung ist ein so großer und starker Fortschritt, daß es keine Molkereien mehr geben darf, welche heute ohne Reinkulturen bei der Butterherstellung arbeiten. Die Qualität entscheidet mehr wie vordem. „PROBAT" wird mehr als Jahrzehnte in über 4000 Fortschrittsmolkereibetrieben, staatlichen Molkereischulen, Molkerei-Lehranstalten und am Lehrstuhl berühmter Universitäten angewandt.

Molkerei-Laboratorium »Wiesby« in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.
Bes. E. Busch / Telegr.-Adr.: Busch, Niebüll / Fernruf 76

PROBAT

NORMAL-SÄUREENTWICKLER

Motto Nur Butter mit hochfeinem Geschmack und Geruch, vorzüglicher Konsistenz, einer klaren, strohgelben Farbe erhält Sieger-Ehrenpreis resp. I. Preis.

Auf der Internationalen Ausstellung in Brüssel

unter größter Konkurrenz u. Wettbewerbsbedingungen wurden PROBAT-Verbraucher preisgekrönt mit den höchsten Ehrenpreisen und Auszeichnungen:

Herr Inspektor Priess, Molkereigenossenschaft Clenze, Ehrenkreuz mit Diplom und goldene Medaille.

Herr Direktor Awe, Molkerei Niedergörsdorf-Jüterbog, Goldene Medaille.

Für die Herstellung einer so hochfeinen, haltbaren, wohlbehandelten Butter meine volle Anerkennung und zum erzielten Preise meinen Glückwunsch.

MOLKEREI-LABORATORIUM
WIESBY
IN NIEBÜLL

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren

Bes. E. Busch

Telegr.-Adr. Busch, Niebüll
Fernruf Nr. 76

Besonderer Umstände halber verkaufe ich sofort meine modern, neueingerichtete

Stadt-Molkerei

in Pachträumen (Grundstück kann auch gekauft werden) mit 1 Verkaufsstelle und gut eingeführter Stadttour und Käsehandlung. Gr. Garten vorhand. in welchem Trinkmilch verkauft wird. Beste Erweiterungsmöglichkt., da Großstadt. Zur Uebernahme sind Mk. 8 bis 10 000 Mk. erforderlich. Wohnung vorhanden. Offerten unt. Schlesien Nr. 2275 an diese Zeitung.

Alteingeführtes

Käse-Spezialgeschäft

in größerer Industriestadt Alters wegen zu vermieten, evtl. mit Haus zu verkaufen. Nur bemittelte junge Eheleute, denen es um eine Geschäfts-Existenz zu tun ist, wollen Anfragen stellen unter Nr. 2215 an diese Zeitung.

Verkaufe gut gehendes

Milchgeschäft

(Badestadt), Nähe Frankfurt a. M., 300 Liter täglich, pro Liter Verd. 10 und 12 Pfg., Kraftwagen und Ladengeschäft zum Preise von 5000 Mark, mindestens halbe Anzahlg. Offerten unter **B. N. Nr. 2324** d. diese Zeitung.

Gutgehende

Harzkäsefabrik

in sehr guter Absatzgegend sofort preiswert zu verkaufen. Anfragen unter A. B. Nr. 2291 an d. Ztg.

Molkerei

dringend zu kaufen oder pachten gesucht. (2

Molkereiverband Berlin,
Novalisstraße 5.

Verkaufe meine

Dampfmolkerei

altershalber, 19 Jahre in meinem Besitz, nahe großem Industriegeb. der Prov. Sachsen, sehr fettreiche Milch, guter Absatz der Produkte, viel Butterzukauf, sehr gute Geb., bei ca. 15 000 Mk. Anzahlung. Baldige Uebernahme. Offerten u. Nr. 2107 durch diese Zeitung.

Molkerei

in der Umgegend von Swinemünde verkauft oder verpachtet (2183

Carl Burwitz
Swinemünde, Bollwerk 44.

Tüchtigem Käsereifachmann

wird Gelegenheit geboten, sich in Thüringen selbständig zu machen durch pachtweise Uebernahme einer

Molkerei

mit großen Räumen. Wohnung u. Gartenland vorhanden. Erforderlich 2—3000 Mark. Offerten unt. Reell Nr. 2304 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei,

Nähe Magdeburg, 2200 Liter, zu verkaufen. Forderung 40 000 Mark Anzahlung 15 000 Mark. (2472

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 91.

Mit bar

RM. 30—50 000,—

evtl. mehr, beteilige mich (still oder tätig) an milchwirtschaftlichem Unternehmen oder kaufe solches, wo obiger Betrag als Anzahlung genügt. Suchender ist Molkereibesitz. Gefl. ausführliche Angebote unter Nr. 2423 an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Quargmühle,

gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2475 an diese Zeitung.

Alle Größen (4859

Homogenisiermaschinen

kauft und verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Gut erhaltenen

Bergedorfer Vorwärmer

mit Unterantrieb für 2000 Liter, kauft gegen Kasse

A. gr. Darrelmann, Werlte.

Suche zu sofort oder 1. 9. 1928 Stellung als (2430

Milchkühler

Offerten sind zu richten unter Nr. 2430 an diese Zeitung.

Gebrauchte aber gut erhaltene

Butterform- und Knetmaschine

zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. St. Nr. 2083** an diese Zeitung.

2—3 gebrauchte, guterhaltene, moderne

Milchwagen

sofort zu kaufen gesucht. (2438

H. Schütze, Cottbus,
Friedrich Ebertstr. 53.

Suche sofort einen guterhaltenen

Butterfertiger

oder Butterfaß, 2—600 Liter Inh.
E. Heise, Brieg, Bez. Breslau,
Paulauerstr. 23.

Molk.-Einrichtung

für ca. 1500—2000 Liter Stundenleistung, städt. Vollbetrieb, Weichkäserei, Tödt- oder Heller-Bennecke-Moment-Erhitzer, Flaschen- und Becher-Füll- und Spülapparat, Einricht. zum Eindicken u. Trockn. von Molken, neu oder gebraucht, neuwertig von neu gegr. Molkerei Ostdeutschl. günstig gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis unter Nr. 2212 durch diese Ztg.

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen: **Liederbuch für Molkereifestlichkeiten**, 56 S. **Das Molkerei-Jubiläum** (Prologe, Reden, Gedichte usw., 48 S. **Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.**

Kauf-Angebote.

1 neuwertige 1000 Liter

Homogeniersiermaschine

„Schröder" verkauft spottbill. (2477
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Selten günstiges Angebot!

Fast nue **Molkerei-Einrichtung** f. 2000 Liter Stundenleistung, wegen gänzl. Aufgabe sof. zu verkaufen. Dieselbe war nur ganz kurze Zeit i. Betrieb, ist fast fabrikneu. Elektr. Antrieb, Ahlb. Dampferzeug., 75 20 Liter-Kannen dazu. Angebote unter Nr. 2460 an diese Zeitung.

Aluminium-Milchbehälter,
Isolierbehälter,
Käsewannen,
Rahmreifer,
Säureentwickler,

auch in verzinntem Stahlblech, Doppelmetall und Kupfer zu konkurrenzlos **billigen** Preisen. Für Wiederverkäufer günstigste Bezugsquelle.

Robert Nebel,
Molkereigerätefabrik,
Hildesheim,
Postfach. (2428

STANNIOL

Bedruckte
Zinn- und Aluminiumfolien
insbesondere auch für Käse-Packungen.
Erstklassige Verpackung und Ausstattung.

Stanniolfabrik Artur Wolff Breslau Rothkretscham

...ersand-Schachteln

liefert billigst
Hirschberger Kartonnagen-Fabrik
Hirschberg (Rsg.), Hospitalstraße 8. (2

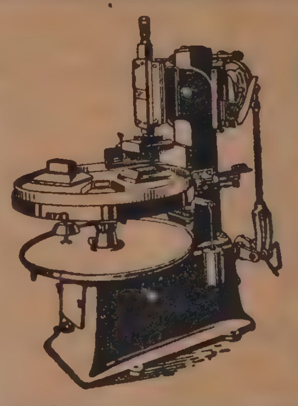
Zu verkaufen

2 gut erhaltene und gebrauchsfertige „Alfa-Laval"-Separatoren mit Schnurantrieb, Stundenleistung 2000 Liter. Anfragen sind zu richten unter 3763 an Annoncen-Foerster, Düsseldorf 9. (2

Massenuntersuchungen von Milchproben auf Fettgehalt.

Untersuchung von **Milchproben a. Verfälschung**, von **Butter, Quark, Käse, Wasser,** usw. schnell, gewissenhaft und preiswert.

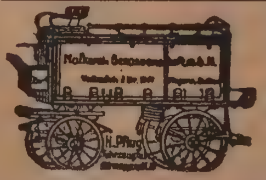
Laboratorium der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.



Butter-Formmaschinen

Originalsystem
mit
rundlaufendem Tisch

Lange & Rühlicke
Masch.-Fabr., Halle a. S.



Molkerei - Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin)

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pom.

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders	
250 Stück	RM 2.75
500 Stück	„ 4.50
1000 Stück	„ 7.50
5000 Stück	„ 30.—
10000 Stück	„ 55.—

Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)	
500 Stück	RM 7.—
1000 Stück	„ 10.50
2000 Stück	„ 19.—
5000 Stück	„ 43.50
10000 Stück	„ 78.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck verstehen sich für **einmaligen** Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Milchkühler
Milchkannen
Steckdeckel Bügelverschluß 20 L. 10.— M 11.50 M
Größe extra stark sof. lieferb.
ekannen mit Charnierdeckel 12.50 M.
milchschilder und andere

Erhardt Harting
n S 14, Stallschreiberstr. 8 A
Sämtliche Bahnversandschilder.

ste lesbare Stanzschrift
ertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
nnenzahlen in jeder Größe
andmarken, Milchflaschen
pscheiben für Milchflaschen
ohne Schrift 1000 80 Pfg.
mit Schrift 1000 100 Pfg.
le Größen auch mit Firma
chenkästen sofort lieferbar
tefilter, Milcherhitzer
rformtische Orig. Patent
rfertiger, Milchpumpen
agsahnemaschine 50 Mk.
fon: Berlin Moritzplatz 10732

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

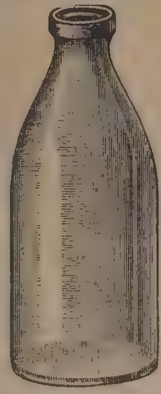
rankheitshalber verkaufe ich
im besten Zustande befindl.
Milchauto,
PS., 10 Ztr. Tragkraft, voll=
dig neu überholt, für 1000.—
f oder vertausche gegen mod.
hwagen. (2439
H. Schütze, Cottbus,
Friedrich Ebertstr. 53.

eu! Neu!
ür den Laden
ttermilchspruch
Elfenbeinkarton mit rot-
warzem oder grünschwarzem
de in Größe von 30 : 29 cm.
s 1 Stück 90 Pfennig, porto-
erpackungsfrei, jedes weitere
Stück 40 Pfennig mehr.

Trinkt Buttermilch!
Bier gibt Schlag, der Wein gibt Gicht
Branntwein Kupfer ins Gesicht.
Porter uns das Blut verdickt,
npagner gar die Beine knickt,
Grog macht dumm, der Kaffee blind,
Tee macht uns die Kraft zu Wind.
was der Mensch noch trinken kann,
Buttermilch, die nährt den Mann,
t fri ch das Herz, den Leib uns rein—
klar den Kopf und flink die Bein'.
g der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

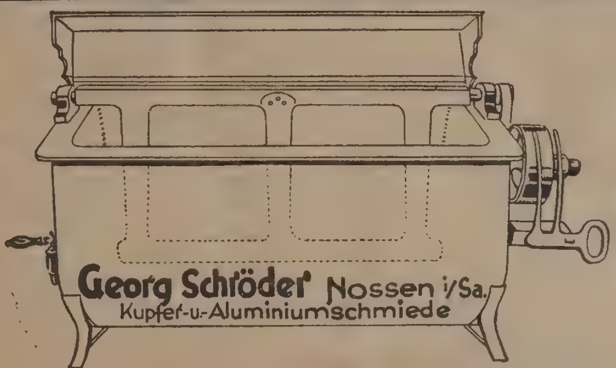
Milchkühlanlage
Wärme=Einheiten, besteh. aus:
ompressor,
ondensator,
Milchkühler, 300 Liter,
Milchbehälter, 200 Liter Inhalt,
g zu verkaufen. Angebote unt.
2494 an diese Zeitung.

Reinaluminium-
Säuerungsständer
und Einsätze mit Winkelring
liefert gut und preiswert
Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid
B X F SELVE



Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial - Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.



Georg Schröder Nossen i/Sa.
Kupfer-u-Aluminiumschmiede
Dauererhitzer
Käsewannen
Milchbassins.

PAUL KLEPSCH & SOHN
Spezialfabrik für
Durchschreibe-Bücher aller Art
Lagersorten, Extra-Anfertigungen
Verlangen Sie Vorschläge für die Durchschreibe-Bücher im Rechnungswesen.
BISCHOFSWERDA SACHS

Milchfiltrationsscheiben
aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150	mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80	
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365	mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—	

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.
Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

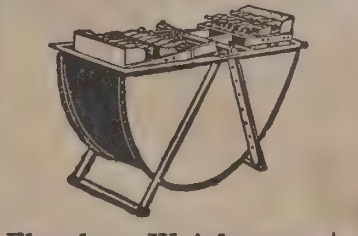
Große Preisermäßigung!
auf 20 Ltr. Milchtransportkannen.

Auf meine Pa. rein hochglanzfettverzinnten 20 l Milchkannen (keine Chlorzinkverzinnung) gewähre ich bis auf weiteres einen
großen Preisnachlass!
Bitte Angebot einzuholen.
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
Strecke: Sagan-Liegnitz

Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Milch-
Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
älteste Spezialfabrik Deutschlands



Flaschen-Weichapparat
D.R.P. „Hakemfa" D.R.P.
in 4 Größen ab Lager lieferb.
— Umbau v. Radweichern. —
W. Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
Halle/S. Friedrichstr. 69

Ein 10 PS.=Motor,
Gleichstrom, niedrige Tourenzahl, mit Anlasser, ist zu verkauf. (1530
Adolf Binge, Warnemünde.

Gutgehender u. gut entrahmend.
Alfa
mit Schnurantrieb mit noch neuer Tauschtrommel und Bassin, 1400 Liter Stundenleistung, wegen Anschaffung einer größeren für 450.— Mark zu verkaufen od. gegen einen Butterfertiger zu vertauschen.
Molkerei Lugetal, Inh. A. Scheffler
Kreis Flatow (Grenzmark).
Telefon 13. (2281

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist

Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 ℳ
Zentner 50.— ℳ
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:

Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 40 ℳ

Käsereife Schnell-Reif.-Mittel
Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 60 ℳ
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8.90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.

Cetral-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Harzkäsekisten
fertiggenagelt
liefert als Spezialität
Max Grondel
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert
zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf
von Fässern aller Art.

Neue Expreßgutkarten

100 Stück . . . . 2.—
500 Stück 6.50
1000 Stück . . . . 12.—
sofort vom Lager lieferbar.

Dieselben werden auch gegen geringen Mehrpreis mit Empfänger- und Absender-Eindruck sowie Inhaltsangaben usw. geliefert.

Molkereizeitungs-Druckerei
Größte Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.

---

2 Lübb. Automaten
(Käseformmaschinen)
gut erhalten, tadellos arbeitend, i. Betriebe zu besichtigen, wegen Anschaffung einer größeren Maschine, das Stück zu 300.— Mark zu verkaufen. (2076
Niederschlesische Käsefabrik, G. m. b. H., Liegnitz.

H. Bögelmann's

Patent-Milch- und Sahne-Sterilisier- und Pasteurisierverschluß
aus **prima Bronzedraht** oder **verzinkt. Stahldraht**
Bester Verschluß für Dauerpasteurisierung in Flaschen, da absolut luftdicht und bedeutend billiger als Aluminiumverschluß; dazu Ersparung der teuren Verschlußmaschinen.

Der beste Beweis für die glänzende Bewährung sind die fortlaufenden

Bestellungen der einmal belieferten Verbraucher!

Der anerkannt beste u. billigste i. Gebrauch u. seiner Handhabung.

Wir bestätigen Ihnen gerne, daß Sie uns stets zu unserer größten Zufriedenheit bedient haben und wir zu Klagen niemals Veranlassung hatten.
Ein besserer Verschluß für die Sterilisierung von Milch in Flaschen. **dürfte wohl kaum zu finden sein.**

Coblenz, den 6. 3. 1926. Hochachtungsvoll
Block & Feiber.

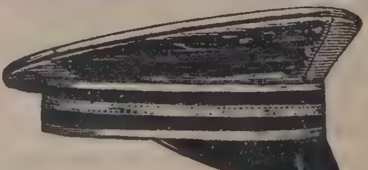
Hiermit bescheinige ich der Firma Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld. daß sich die von dort bezogenen Bögelmannverschlüsse aus Bronzedraht in der hiesigen Säuglingsmilchanstalt gut bewährt haben. Ich ziehe diese Verschlüsse den andern mir bekannten Fabrikaten vor.

Bonn, den 8. 4. 1925. Hochachtungsvoll
Gez. Dr. Rusche, Schlachthofdirektor,
Leiter der Säuglingsmilchanstalt, Bonn.

Eine Anzahl gleichwertiger Begutachtungsschreiben erhalten Sie mit Prospekt.

Alleinberechtigter Hersteller:
Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld
Mehrere **Vertreter** für In- und Ausland gesucht.

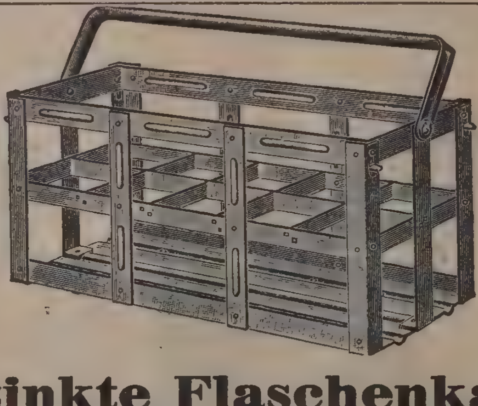
Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.



Molkerei-Mützen
mit echt Leder- oder Celluloidschirm
mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bezügen 5,40

Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet			0,90,
Jacken, gestreift, prima Kadett,	einreihig 6,40,	zweireihig	7,40,
Jacken, Ia Satin, feingestreift	einreihig 7,50,	zweireihig	8,70,
Jacken, weiß, bester Köper	einreihig 6,70,	zweireihig	7,50,
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00,	**Schutzmäntel** (Nessel)		6,50,
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50,	**Hosen** a. gut. Streifstoffen		7,50,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang			3,75,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang			4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang			5,00,
Holzpantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80,	**Galoschen,** Ia Leder		5,00,

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.



Verzinkte Flaschenkasten
für jede Flaschengröße.
Rheinwerk Meisenburg & Sass, G. m. b. H., Düsseldorf-Heerdt.
Eingeführte Vertreter gesucht.

Verzinnung
sämtlicher Molkerei- und Käserei-Geräte
wird sauber und preiswert ausgeführt
Emil Schönfuß
Husarenstr. 7 **Braunschweig** Fernruf 1103
Verzinnerei, Zinnschmelze und Metallgroßhandlung.

Quargpresse Eureka
Stabile, zweckmäßige Bau[...]
starke, sauber geschnittene S[...]
deln, gefräßte Stahl - Kegelrä[...]
Kugeldrucklager. Liefert [...]
kurzer Zeit ein gleichmä[...]
gepreßtes Produkt von je[...]
gewünschten Trockenh[...]
Bisher als beste Quargpre[...] anerkannt.

Vorzüglich geeignet zur Kaseinfabrikation.

Alfred Lübbers, Langens[...]
Fabrik für Käsereimaschine[...]
und Geräte.
Anfragen sind zu richten a[...]
Verkaufs-Büro Erfurt
Poststraße 63.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttle[...]
Zittau i. Sa.

Butterformen aus Ahorn[...]

Georg Degenkolbe, Riesa, [...]

Keine Zentrifug[...]
keine Schwefelsäu[...]
sondern nur
1 Butyrometer,
2 Pipetten, 1 Flasc[...]
Hoyberg-Lösung
erfordert die neu[...]

Methode nach Hoyb[...]
Zur Milch-Fettbestimmung.
D. R.-Patent ang. u[...]
Auslandspaten[...]
Vollständige Ausrü[...]
tungen von RM. 19.50 n[...]
Liste **434 H** kostenfr[...]
H. Hauptner
Berlin NW. [...]
Luisenstr 53—55

Fliegenfänger mit Stift
lang, erstklassig gut beleimt,
Stück 3,40 M, 300 Stück 9,30 M
Tannen, Gronau 36, Westfal.

Milchkannen

allerbester Qualität (666
deckel, 20 Ltr., 9,— M
elverschluß, 20 Ltr., 10,25 M
Kupferrohre, Durchlaufhähne
Milchleitungsteile in all. Größ.
chbassins, 1000 Lt., 115 M,
chbassins, 1500 Lt., 160 M
ierbassins, 1000 Lt., Kupfer,
0,— M
ierbassins, 2000 Lt., Kupfer,
0 M
wannen, 1000 Lt., 165 M
wannen, 1500 Lt., 220 M
mständer, 50 Lt., 18 M
eimer mit Schwimmer, 20 L.,
M.
anderen Größen im Verhält-
Fordern Sie Preise ein.
Hildesheimer Industriewerk
desheim, Bavenstedterstr. 20.

Käsewannen
pferbottiche, Erhitzer, Rahm-
nnen usw., **verzinnt** an Ort u.
le ohne Betriebsstörung (1998
Karl Klages, Hildesheim,
lempnerei für Molkerei- und

---

iefere jeden Posten prima
ostpreußische Läuferschweine
0 Pfd. aufwärts b. Akkreditiv-
ung franko jeder Bahnstation.
iz Schumann, Berninglauken,
Stallupönen. Telefon 111.

Liefere laufend, prima
Hoyaer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine
Bekannten Abnehmern gewähre kulante Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.
Adolph Falk, Hannover, Weißekreuzstraße 5.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Durch Uebernahme eines Betrieb. in einem Konkurs habe ich folgende
Kühlanlage
zu verkaufen:
1 lieg. **Astra-Kompressor,** Marke M. C. B. Nr. 14, Leistung 37 000 W.E. für Kohlensäure,
1 **Astra-Doppelrohr-Kondensator,** dazu passend,
1 **Astra-Berieselungskühler f. direkt. Verdampf.,** Nr. K. 30, Leistung 3000 Liter,
1 **Rundrohr-Flächenkühler z. Vorkühlen,** 3000 Liter, sowie sämtl. Armaturen,
1 **Astra-Rahmreifer mit Rührwerk und Antrieb,** Inhalt 600 Liter.
Sämtliche Sachen sind kurze Zeit i. Betrieb gewesen und neuwertig. Preis ungefähr 40 Proz. d. Neuw. Offerten erbittet (2112
Molkerei Frehne (Ost-Prignitz)
Wilh. Puls
Telefon Meyenburg 116.

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen

Quargpressen
und
Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Bei Bedarf an Formen
und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf, O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, liefert in Garnituren und genagelt, mit Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik,
Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

Anbiete als Spezialität:
Käsehorden, pa. Rohrgeflecht, 60 × 100 cm., aufgen. Rand Mk. 2,20
Käsehord., pa. Rohrgefl., 60 × 100 cm. mit angeschn. Rand Mk. 2,45
Untergestelle für Horden ohne Laufrollen Mk. 4,50
Lenkwagen, schw. Ausf., fahrbar für ca. 500 Kilo Mk. 14,—
Kisten in Feinschnitt i. T. u. gen., jede Menge kurzfristig lieferbar.
Heinr. Gerlach, Richelsdorferhütte bei Gerstungen.

Fischmehl und Fleischmehl
unentbehrlich zur
Schweinemast
liefert jedes Quantum (949
Paul Sohnholtz, Hamburg 5.

Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik Machtsum, Krs. Hildesheim.

Butter, Käse, Quarg.

Per sofort 3—400 Liter homogenisierte
Kaffeesahne,
Fettgehalt nach Wunsch, billigst abzugeben. (2462
Dampfmolkerei Genthin,
Bezirk Magdeburg.

Zu sofort ca. 1300 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte, garantiert haltb.
Vollmilch
an zahlungsfähigen Abnehmer im rheinisch-westfälischen Industriegeb. auf Abschluß abzugeben. Für Vermittlung ebensolchen Abnehmers zahle hohe Belohnung. Offerten erbeten unter Nr. 2433 an diese Zeitung.

Achtung!
Habe einen größeren Posten
Standquarg
abzugeben. Ware muß an Ort und Stelle gegen Kasse abgenommen werden. Offerten unter **P. L. 2418** an diese Zeitung.

Prima
Blauschimmelkäse
an Dauerabnehmer abzug. Probesendungen unter Nachnahme. (2422
Fritz Ködel, Käserei, **Leipzig O. 27,** Holzhäuserstraße 99.

Molkerei Thüringens hat noch ca. 20—25 Ztr. prima trockenen, metallfreien
Standquarg
abzugeben, geteilt oder im ganzen. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. 2451 an diese Zeitung.

Genossenschaftsmolkerei, günstig z. rheinisch-westfälischen Industriegeb. gelegen, hat zum 1. September
2000 Ltr. Vollmilch
als Dauerlieferung abzugeben. Angebote erb. unter **M. P. Nr. 2453** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Oktober nur für die Wintermonate ca. **1000—1500 Liter**
Vollmilch
auf Abschluß. Kannen und Sicherheit werden gestellt. Auf Wunsch Butterabnahme während der übrig. Monate. Gefl. Angebote mit Preis unter **Westfalen Nr. 2454** an diese Zeitung.

5—12 Zentner
Speise- u. Käsequarg
hat regelmäßig wöchentlich an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben.
Bautzener Molkerei.
Oskar Riedel. (2490

Molkereibutter.
Noch täglich 1½—3 Zentner
Qualitätsbutter
in Kisten, Blocks oder gepfundet, ab 1. September 1928 zu vergeben. Neuzeitlicher Betrieb. Preisangeb. von Dauerabnehmern nach Berliner Notierung zum 24. 8. an (2447
Milchverwertungs-Genossenschaft Marktoffingen
(Bayern-Schwaben).

Prima Standquarg
3—4 prozent., gesucht bei billigster Anstellung und Bemusterung (2470
F. W. Heimbecher, Brake i. Lippe, Käserei m. elektr. Kraft.

Wöchentlich einige Tonnen
Butter
an nur solvente Käufer abzugeben.
Dampfmolkerei Löningen i. Oldb.

Habe noch täglich 1500 Liter molkereimäßig behandelte
Milch
(gereinigt, pasteurisiert u. gekühlt) abzugeben. (2473
Molkerei Ragösen.

Butter
in ½ Pfd.-Stücken gegen sofortige Kasse an Detailgeschäfte gibt noch ab (2468
Molkerei Plossig, Bez. Halle a. S.

Suche eine **leistungsfähige Molkerei oder Käserei,** welche regelmäßige wöchentliche Lieferungen machen kann in
Mainzer Handkäse
50 Gr schwer, in Rollen von je 10 Stück, mit 100 Stück Inhalt, in goldgelber, haltbarer, nicht schwarzwerdender Qualität. Erbitte alleräußersten Grossistenpreis bei Abnahme von mehreren 100 Kisten pro Woche. Angebote unter **Nr. 2334 Butter- und Käsegroßhandlung** durch ds. Zeitung.

Quarg,
frisch, fernig und metallfrei, gebe laufend wöchentlich 2—3 Tonnen ab hessischer Station ab, sowie auch mit 3 Proz. gesalzenen 3 Wochen alten mehrere Tonnen zu 20 Mk. per Zentner. Angeb. unter 2168 durch diese Zeitung.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Sauermilchquarg
sucht prompt zahlende Käsefabrik. Offerten unter Nr. 2266 durch diese Zeitung.

Harzkäsefabrik
Berlin sucht Verbindung mit leistungsfähigen Molkereien zwecks **gemeinsamer Verwertung von 100 bis 200 Zentner Sauermilchquarg pro Woche zu Spezialfabrikaten.** Offerten unter Nr. 2267 durch d. Zeitung.

Frischen, trockenen und metallfr.
Sauermilchquarg,
5—10 Faß wöchentlich, gesucht.
Käserei Groß-Lissa,
Bahnstat. Delitzsch. 2315

Generalvertetung
für Groß-Berlin für alle Käsesort., auch Harzer, sucht Großhandelsfirma von leistungsfähig. Molkereien. Ebenso **Butter.** Offerten unter Nr. 2268 durch diese Zeitung.

Molkerei in Ostpreußen sucht noch einige Dauerabnehmer für kleine Partien prima
Tilsiter Vollfettkäse.
Gefl. Offerten mit Referenzen unt. Nr. 2302 an diese Zeitung.

Habe zum 1. September noch täglich 2—500 Liter molkereimäßig bearbeitete, dauererhitzte
Vollmilch,
evtl. auch Rohmilch
zu verpachten. (2269
Molkerei Ahlbeck, Seeb.
Inh. W. Gronow. Fernspr. 144.

Molkerei Nahe dem Industriegeb. hat noch täglich 2—2500 Liter erhitzte, tiefgekühlte, haltbare
Milch
auf Abschluß abzugeb. an zahlungsfähige Abnehmer. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Gleichzeitig suchen wir eine gute, gebrauchte **Kolbenpumpe,** Leistung 2000 Liter. (2376
Molkerei Hoetmar, G. m. b. H. in Hoetmar.

Haben wöchentlich bis 20 Tonnen guten, trockenen
Käsequarg
abzugeben. Probetonnen u. Nachnahme. Preis zur Zeit 24,— Mk. Angebote unter 2383 durch ds. Ztg.

Suche auf Jahresabschluß 3000 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte
Magermilch
nach Hamburg. Offerten unter **H. H. Nr. 2370** durch diese Zeitung.

200 Liter
Vollmilch
nach Essen-W. gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 2431 durch diese Zeitung.

Habe wöchentlich regelmäßig 3 bis 4 Faß
prima Quarg,
trocken, buttermilch- und metallfrei abzugeben. Probefaß unter Nachnahme. Angebote mit Preis erb. unter Nr. 2426 an diese Zeitung.

Suche täglich 3—4000 Liter
frische Magermilch
bei regelmäßiger Abnahme und prompter Kasse. Angeb. mit Preis erbeten unter Nr. 2425 an diese Zeitung.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Gegr. 1898 **Jos. Gabel,**
Käse-Großhandlung
Spez. Weichkäse
Hauptl.: Hamburg 35, Wendenstr. 337—339. Fernspr.: Alster 1057. Gegr. 1898. Pa. Ref

Zahlungsfähige Käsegroßhandlung
sucht Verbindung mit weiteren Molkereien die erstklassigen
vollfetten Tilsiter-Käse
herstellen und in größeren Quantitäten abgeben können. Angebote unter **T. 889** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden-A. 1.**

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Genossenschafts-Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27, Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Achtung!
Prima ostpreußische
Molkereibutte[r]
und
Origin.-Landbutt[er]
Molkenbutter und frische ... Eier werden von zahlungsfä[higen] reellen Dauerabnehmer nach ... rhein.-westf. Industriegebiet ... langt, auf Basis Berliner ... Gefl. Angebote mit Preisang... Nr. 2297 an diese Zeitung er...

Schlagsahne
Speisequ[arg]
in prima Qualität dauernd ... Anfragen mit Preisang. an ...
Molkerei Neuzauche
im Spreewald. 2...

5—6 Faß erstklassige
Molkereibutte[r]
zur laufenden wöchentlichen ... ferung noch gesucht. Prompt ... gulierung. Prima Referenz... gebote erbittet
Leopold Hagendorff,
Butter- und Eiergroßhandlu[ng]
Greiffenberg in Schlesie[n]
Fernsprecher 92.

200 Zentner Qua[rg]
prachtvolle, mild gesalzene ... wie frisch, in geeigneten Rä[umen] lagernd, an zahlungsfähige ... nehmer ab Hess. Station prei[s] abzugeben. Gefl. Angebote ... G. A. Nr. 2321 an diese Ze[itung]

2000 Kist. Handk[äse]
goldgelbe haltbare Ware, an ... lungsfähige Abnehmer wöche[ntlich] noch abzugeben.
F. Riepenhausen, Käsefab[rik]
Kassel-B. Telefon 3...

Zur regelmäßigen Lieferung ... ca. 2—3 Zentner besten helle[n]
Kümmelkäse
in runder und viereckiger ... Gefl. Offerten mit Preis erb.
O. Boden, Elstertalmolker[ei]
Elstra in Sa.

Prima Harzkäse
goldgelb, Kiste 60 Stck., 3 ... Inhalt, 1,25 franko gegen ... bei 10 Kisten. **Karl Scholz, ...lau 2,** Tauentzienstraße 42.

Molk.-Butte[r]
allerfeinste, auch zweite Qual... kauft jedes Quantum bei sofo[rtiger] Kasse
Selle, G. m. b. H.,
Butter-Großhandlung,
Berlin C. 25, Am Königsgra[ben]
Tel. E. 2, Kupfergraben 4...

Frischen, trockenen, metall... buttermilchfreien
Sauermilchquar[g]
in größeren und kleineren ... kauft laufend. Desgleichen ... Abnehmer für
prima Tilsiter,
vollfett und halbfett, sowie
Steinbuscher,
möglichst in Stanniolpackung ... guten, speckigen
Quadratkäse.
Preisangebote erbeten.
Landsberger Käsefabrik
Heinrich Radloff,
Landsberg a. Warthe. Fernspr...

Prima Quarg
uerlieferanten kauft laufend
Nitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Kasein
'einste Qualität liefert
ugust Nielsen, Hamburg 36
'elef.: C4 Dammtor 0379
'elegramm-Adr: Kasein

ilius Klockgeter,
m. b. H., Oldenburg i. O.
uttergroßhandlung
Telefon Nr 88

ima Speisequarg
d streichbar, per Ztr. ℳ 18.—
ufend abzugeben (1247
ntral-Molkerei Pustleben
am Harz.

fe jeden Posten
Quarg,
, metallfrei, von Dauerliefe-
. Kasse nach Wunsch. (437
Otto Achterberg,
sefabrik Reinickendorf-Ost,
Hausotterstraße 71.

rima neuseeländischen
rocken-Quarg
(Casein)
fern äußerst preiswert
ehmann & Voss
Hamburg
rnruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quarg
trocken und metallfrei, kauft
d jedes Quantum (1734
Käsefabrik Carl Olsen,
Reinickendorf, Winterstr. 25.

zu sof. p. Woche ca. 200 Kist.
Blauschimmelkäse
sof. Kasse zu kaufen. Bemust.
en mit äußersten Preisen be-
t unter Nr. 2125 diese Ztg.
nd Provinz Sachsen).

he noch wöchentlich 15 bis 20
. frischen, trockenen, metallfr.
auermilchquarg.
pte Kasse, gute Referenzen.
ote mit Preis an (2114
ilh. Riecke Nachf., Käserei,
Inh. E. Lapczyna
eburg-Sdbg., Bergstraße 14.
Telefon Steph. 41083.

Liter tiefgekühlte
Rohmilch
t zum 1. Oktober auf Jahres-
uß (2252
l Schneider, Berlin O. 34,
Insterburger Straße 1.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse,
Quarg

auermilchquarg,
, trockene und metallfreie
zur regelmäßigen Lieferung
t. Zahle pro Ztr. 25 Mark.
nach Wunsch. Angebote erb.
Nr. 2143 an diese Zeitung.

50
1878 1928
MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Molkereien!
Kaufe **große Produktionen** prima trocken., metallfreien
Sauermilch-Käse-Quarg
in jeder Menge gegen Barzahlung und Stellung der Fässer.
Angebote unter 7472 a. d. Ztg.

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere
Sauermilchkäse
als Spezialität

Leisniger Stangen	p. Kiste	40	Stck.	Inhalt	ca.	6½ ℔ netto
Leisniger Schwellen	„ „	40	„	„	„	5 ℔ „
Leisniger Goldleisten	„ „	60	„	„	„	4 ℔ „

Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.
Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233
Zentral-Molkerei u. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat n. abzugeben (6842
Molkerei Badbergen in Hann.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Wir suchen noch etliche Dauerabnehmer für (6424
Harzer Bauernkäse
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H., Holle i. Hann.

Quarg
kauft dauernd jed. Posten
zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Ich suche zur regelmäß. wöchentlichen Lieferung prima frischen, trockenen, einwandfreien
Käsequarg
bei prompter Kassenregulierung. Angebote mit Preis erbittet (1887
Bruno Geiler, Käsefabrik,
Doberschwitz, Post Zschoppach,
Station Leisnig in Sachsen.

Habe täglich 1000—2000 Liter gute, haltbare
Magermilch
sowie auch ca. 200 Liter
Schlagsahne
abzugeben. Anfragen erbeten unt. Nr. 1873 an diese Zeitung.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen (2008
Gebr. Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau i. Schles.

Ich suche noch
pa. Molkereibutter.
Garantiere für prompte Abrechn. und Kasse, Bankreferenz. (2089
W. Wiesner, Waldenburg i. Schles.
Buttergroßhandlung.

Anbiete prima streichfähigen
Speisequarg
zum jeweiligen Tagespreis. Zusendung erfolgt unter Nachnahme.
Molkerei G. König, Kattern
bei Breslau. (2082

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Tagespreisen (2079
R. Seifritt, Käsefabrik,
Giesmannsdorf b. Waltersdorf,
Kreis Sprottau.

Laufend einige tausend 40 bis 50 prozentiger
Camembert
wöchentlich abzugeben. (2227
Molkereigenossenschaft
Wolpertshausen (Württemberg).

Molk. i. d. Mark hat wöchentl. ca. 35—40 Zentner guten, trockenen, metall- und buttermilchfreien
Quarg
abzugeben. Offerten unter Nr. 2226 an diese Zeitung.

Prima vollfett. Brie
mit ca. 45 Proz. Fett in der Trock. in Laiben von 6—7 Pfund, sowie **10 teilig. Brie von ca. 2 Pfd.** lief. unter Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molk. u. Camembertfabrik
Hubertusburg-Meseritz.

Nieheimer Hopfenreibkäse,
prima Qualität, liefert billigst jedes Quantum
Käserei Albungen, Bez. Kassel.

Quarg
einwandfr., dauernd an prompt zahlende Fa. ab Mücke, O.-Hessen, oder Bad Kreuznach abzugeben.
Jean Bonnes, Bad Kreuznach.

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft
Buttergroßhandlung,
Stettin, Friedrich Carlstr. 28.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin
Telefon: Stettin 36 744.

Schlagsahne
tiefgekühlt u. gute Schlagfähigkeit, liefert laufend preiswert (7674
Molkerei Gommern b. Magdeburg

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlg.
Berlin O., Blumenstr. 98

Offeriere in allerfeinster Qualität: **große Spitzkäse**, 80 Gramm schwer, **dicke Bauernkäse**, 80 u. 40 Gr. schw. **sowie kleine Harzerkäse.**
Preis u. Probekäse gratis u. franko
Theodor Hußmann,
Käsefabrik, **Borsum** b. Hildesheim.
Gegründet 1882.
Fernruf Amt Harsum Nr. 4.

J. A H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik, ist stets Abnehmer von **Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.**
Telefon 147. 6603

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

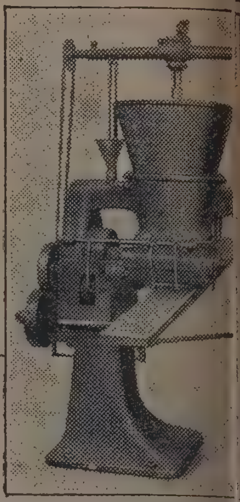
Prima Schlagsahne, Speisequarg, Korb-, Frühstückskäse und Kümmelstangen
in haltbarer Ware, gibt äußerst preiswert ab (9371
Molkerei Könnern a. Saale.

Pa. frischer, metallfreier (1043
Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung gesucht
Angebote mit Preis an
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Komplette Anlagen zur Fabrikation von
Schachtel- und Block-Käse
Konstruktion sämtlicher Spezialmaschinen zur Herstellung und Verpackung von rindenlosen Käsen in allen Formen und Gewichten
Maschinen zum Formen und Einwickeln von Tafelbutter
für Großproduktion.
Lieferanten der wichtigsten Käsefabriken der Welt.
Maschinenfabrik
Gebrüder Kustner & Co., A.-G., Genf



beim Etikettieren, wenn er die schönen farbenfreudigen Käse-Etiketts verarbeiten kann. „Mit dem auffallend schönen Etikett, welches Sie mir nach Ihrem Entwurf herstellten, verkauft sich die Ware noch mal so schnell." So schreibt die Käserei L. in B. — Warum wollen nicht auch Sie zu einem eigenen Etikett übergehen. Der Umsatz steigt bei guter Ware und gutem Etikett bedeutend. Bei Bedarf holen Sie bei uns Angebot ein; große Mengen (nicht unter 100 000) ganz besonders billig! — Anfragen erbeten.

Molkereizeitungs-Druckerei
Offset-Druckerei Hildesheim
als Spezialeinrichtung für mehrfarb. Käseetiketts

Emmenthaler-Käse
und 6 teiligen feinsten finnischen
Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg
äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Mecklenburgische Meiereibutter
von hochfeiner Qualität, prämiierte Markenbutter liefert stets in Originaltonnen und geformt. An Unbekannte Nachnahme.
Adolf Binge, Warnemünde/Ostsee, Telefon 351
(Suche auch für einige Plätze tüchtige Vertreter.)

Helmuth Se
Butter-, Käse-
und
Fleischwaren - Großh
Stettin
Augustastr. 7
Fernsprecher: 7456-
Telegr.-Adr.: Selmhel

Sahneschichtk
Kiste zu 6 Stück,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfu
allerfeinste Qualitä
äußerst billig.
Molkerei Stederdorf b.

OSCAR RITZMA
Butter - Großhandlung
Fernsp
W 6
HANNOVER

Ich suche
pa. Molkereibut
wöchentl. 3—5 Faß auf J
schluß. Zahle 2 % über H
Aukt.-Durchschnitt für Ma
Kasse prompt, Bankreferen
auch zirka 1000 Stück **pa.**
Camembert wöchentlich geb
Alfred Thiem, Lebensm.-
Harburg-Wilhelmsburg

Suche noch wöchentlich 3—
prima Butte
zu kaufen bei sofortiger
Händler kommen nicht in
Werte Angebote unter N
durch diese Zeitung.

Prima
Tilsiter Vollfett
abgelagert, jede Menge li
bei Abnahme bis zu 10 R
Ztr. ℳ 0,90 p. Pfd. An Unb
nur gegen Nachnahme.
Molkerei Salpp, Neidenb
Ostpr.

Molkereibutt
jed. deutschen u. ausländ.
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßha
Hannover, Marienstr.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterha

...wirtschaftlicher Verlag
...e Molkerei-Zeitung
...ldesheim.

...uchdruck. — Eig. Bucheinband.
...: Vertrieb in Fachkreisen.

...uerscheinungen 1928.

...alender für 1928 mit gesetzlichen
...ngen und Tabellen. 2.50 M.
...of., Dr., Bericht über eine Prü-
... Milchfiltern und Melkeimern in
...is. 15 S. 0,30 M.
... Prof., Dr. W., Bakteriologie f.
...ereipraktiker. 92 S. 1,50 M.
...ologie für die Molkereischule.
...e. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 M.
... Kurt, Die Kaseinerzeugung.
...— M.
...er, Prof., Dr. B., Dipl.-Jng.
... und Reg.-Baumstr. Dyrenfurth,
...mern. 36 S. 0,40 M.
...rei-Jubiläum (Prologe, Reden,
... usw.) 48 S. —,50 M.
... für Molkereifestlichkeiten. 56 S.

...einungen aus 1925/27:

...rof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht
...lehre für Molkereifachleute. 122
...3 Abb., 1926. 3,— M.
...f., Dr. A., Kurzer Grundriß der
... der Milch und Milcherzeugnisse.
...d 2 Tafeln. 1,80 M.
...Dr. H., Einführung in die Che-
... Unterrichtsmethoden für Molke-
...ker. 223 S. 1926. 5,— M.
...h., Graph. Darstellung aus d.
...Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M.
... Kältemaschine in der Milchwirt-
...hre Konstruktion, Wirkungsweise
...andlung. 223 Seiten mit 134
...ngen. 4,50 M.
...Molkerei-Dampfmaschine und ihr
... 124 S. mit 87 Abb. 3,— M
...Molkerei-Dampfkessel und sein Be-
...112 S. mit vielen Abb. 2,50 M.
...stav, Einfache Buchführung (nebst
...r und Bilanz) für Privatmolke-
...54 S. und Mappe mit Buchungs-
...n u. Uebungsbog., zus. 4,— M.
...r. phil. et med., Die Regelung
...vers. groß. Ortsch. 40 S. 1,— M.
...Dipl.-Jng., Die Warmwasserversor-
... Molkereien. 17 S. 1927. —,40 M.
..., Obering., Wärmewirtschaft in
...rg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit
... 2,50 M.
...ger, Prof. Dr., Berthold, Die
...dustrie der Vereinigten Staaten
...erika. 275 S. mit 84 Abb. und
...in auf Kunstdruck. Geb. 10,— M.
...lfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden
... 2,50 M.
...of., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m.
... 1,50 M.
... Rechenbuch für milchwirt-
...e Lehranstalten. 96 S. 2,50 M.
... Otto, Milchzucker. Seine Fabri-
... Untersuchung und Verwendung.
...mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M.

Käserei-Bücher:

... Französische Weichkäse, ihre Her-
... und Behandlung. 3. Auflage in
...itung, erscheint im Herbst.
...Butenschön, Die Herstellung von
... und Sauermilchkäse. 61 S. mit
...ild. 4. Aufl. 1927. 2,— M
...ger, Eduard, Die Bereitung von
...n. Limburger Art. 47 S. 2,— M.
...r, Kurt, Die Sauermilchkäserei
...käserei) mit besonderer Berücksich-
... d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M.
... L., Anleitung zur Herstellung von
... nach Holländer und Tilsiter Art.
... 1922. 2,— M.
...anz, Die Herstellung von Camem-
...e aus dauerpasteurisierter Milch.
... 1925. 0,40 M.
... Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei
...mmentaler Art m. Anhang Emmen-
...ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M.
...ntal, Ungarns Milchwirtschaft sowie
...rten. 20 S. 1927. 0,50 M.

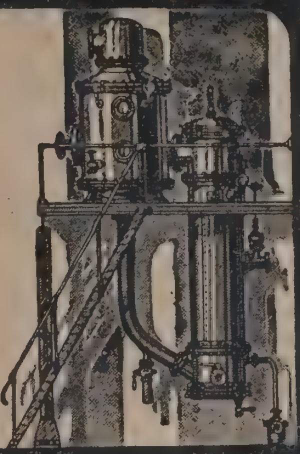
Zeitschriften:

...i-Zeitung. Erscheint Dienstags,
...rstags u. Sonnabends. 42. Jahrg.
...zug monatlich 2,— M.
...e-Industrie, Fachorgan des Reichs-
...des deutscher Käse-Industrieller.
...rift für die Sauermilchkäserei, mo-
... 1 Heft. Postbez. viertelj. 2,— M.
...chkontrolle, Zeitschrift für das deut-
...Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft.
...zug viertelj. 1,50 M.
...lcherzeugung, Nachrichtenblatt für
...lieferanten. Preis bei Mengenbezug
...das Stück, darauf 20 Prozent Rabatt
...ahres-Abonnement.
...rtschaftl. Literaturbericht d. Preuß.
...chs- und Forschungsanstalt Kiel.
... 2,50 M.
...int seit April 1928 monatlich, 1 Heft
...twa 52 Seiten je 2,50 M.

...atabdrucke aus d. Molk.Ztg.

...e, Otto, Ist die Herstellung von
...säure aus Molke lohnend? 6 S.
... 0,20 M.
...ann, W., Die $^1/_2$stündige Erhitzung
...Milch auf 60—63 Grad. 8 S. 1926.
... M.
...in, Dr. Paul, Vorzugsmilch. Ein
...tel aus der Praxis. 7 S. 1927.
... M.
...r, Karl, Die Labprobe. 11 S. 1927.
... M.

Apparate
und Anlagen
zur Herstellung von
Büchsenmilch
Dosenrahm
Milchpulver
Kasein
Milchzucker
Milchsäure



VOLKMAR HÄNIG & Comp.
HEIDENAU-DRESDEN

Wir bauen Dampfkessel

Ein- u. Zweiflammrohr Kessel
Steilrohrkessel
Rauchrohrkessel
Lokomobilkessel
mit ausziehbarem Rohrsystem

Nr 2136

MASCHINENFABRIK BUCKAU R. WOLF
AKTIENGESELLSCHAFT
MAGDEBURG

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 220 Molkereien

BERLIN C 25 Dircksenstr. 26-27	DRESDEN-N Quer-Allee 17	BRESLAU 8 Klosterstr. 6
STETTIN Kronenhofstr. 15	BEUTHEN O.-Schl, Bahnhofsstr. 24	ROSTOCK Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

Molkereien, welche Butter zukaufen

belieben sich zu wenden an die seit 83 Jahren bewährte Quelle

L. J. Löwenthal, Hamburg 8

Gegründet 1845 Neue Gröningerstraße 15 Telegr.-Adr.: Butterlöwe

Milchseihtücher Melkerfreude MS 301

D. R. G.

sind bahnbrechend geworden; sie gelten unbestritten und mit Recht als die führende M

Preise:	50/50	55/55	60/60	65/65	70/70	80/80	100/100	120/120	130/130	135/145	cm.
RM.	—.57	—.64	—.76	—.90	1.05	1.27	1.90	2.80	3.20	4.—	je Stück gesäum

fix und fertig für den Gebrauch. Jedes Tuch trägt zum Zeichen der Echtheit die nebenstehende ges. Bezeichnung, die auch auf dem Verschlußetikett an der Stirnseite jedes Dutzendpaketes ersichtlich ist. Ve unter Nachnahme, Porto und Verpackung berechnet. Lieferzeit: unvorhergesehene Störungen vorbehalten, 3-4

Schierholz & Co., Lauban in Schlesien

Deutsche Molkereien verwenden Säurewecker „Holstein"

Jetzt wohl die beste Reinkultur der Gegenwa

Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Ständig kommen Zuschriften wie diese:

Die gesandten Kannen sind zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen. Bei dem niedrigen Preis h eine so gute Qualität nicht erwartet. Ich bitte um Zusendung weiterer . . . . . Molkerei & Milch

Im Besitze Ihrer Probekannen kann ich Ihnen mitteilen, daß dieselben unseren Milchlieferan sprechen. Die Konkurrenz ist sprachlos über die Preiswürdigkeit und trotzdem eine erstklassige Qu ware. Senden Sie uns bitte noch weitere . . . . Milchkannen. Meierei-Genossenschaf

Ihre Kannen sind sehr stabil und in jeder Hinsicht tadellos; sie sind bedeutend billiger als Konkurrenz. Bei fernerem Bedarf werden wir uns wieder an Sie wenden. Molkerei-Gen. e. G

Besitze nun 5 Wochen Ihre Kannen und bin mit denselben sehr zufrieden. Hatte Gelegenheit, di mit Kannen anderer Firmen zu vergleichen, doch keine Kanne wies die Qualität Ihrer Kannen auf, sie in höherer Preislage standen. Werde Ihre Kannen überall empfehlen und bin bei Bedarf der J. Adams

Ich anbiete in meiner extra schweren Qualität, mehrmals mit 99,5% reinem Bankazinn ver

20 Ltr. Steckdeckelkannen zu RM. 8.80 net

20 Ltr. Bügelverschlußkannen RM. 9.80 net

Zahlung bequem und auf Wunsch ratenweise.

Alle übrigen Molkereiartikel als **Rahmständer, Eimer, Siebe, Käsek** **Aluminium-Milchbassins und Dampfkäsewannen** etc. entsprechend billi auch prompt lieferbar.

H. Bockholt, Molkerei-Geräte, Ahlen i. Westf. Fernru Postf

Abrechnungskarten und Abrechnungszettel

liefert schnellstens zu nied Preisen Molkereizeitungs - Druc Hildesheim.

Aluminium-Kappen

Verschluß-Maschine

„Fuß-Alu-Optima"

Absolut **sicherer,** einwandfreier **Verschluß** der Flaschen.
Für sämtliche Flaschengrößen geeignet.

Ortmann & Herbst
Hamburg 33

Spezialfabrik für Flaschenverschlußmaschinen etc. für Milchbetriebe.

Gegr. 1888 Telegr.: Orterbst Telefon: D. 7. 5920

Buttertonnen, (neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität. **Max Wünschmann, Leipzig-Leu.** Telefon: 41315

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27
Alexanderstraße 12a

Telegramme „Plessbutter"
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

In Ihrem Interesse

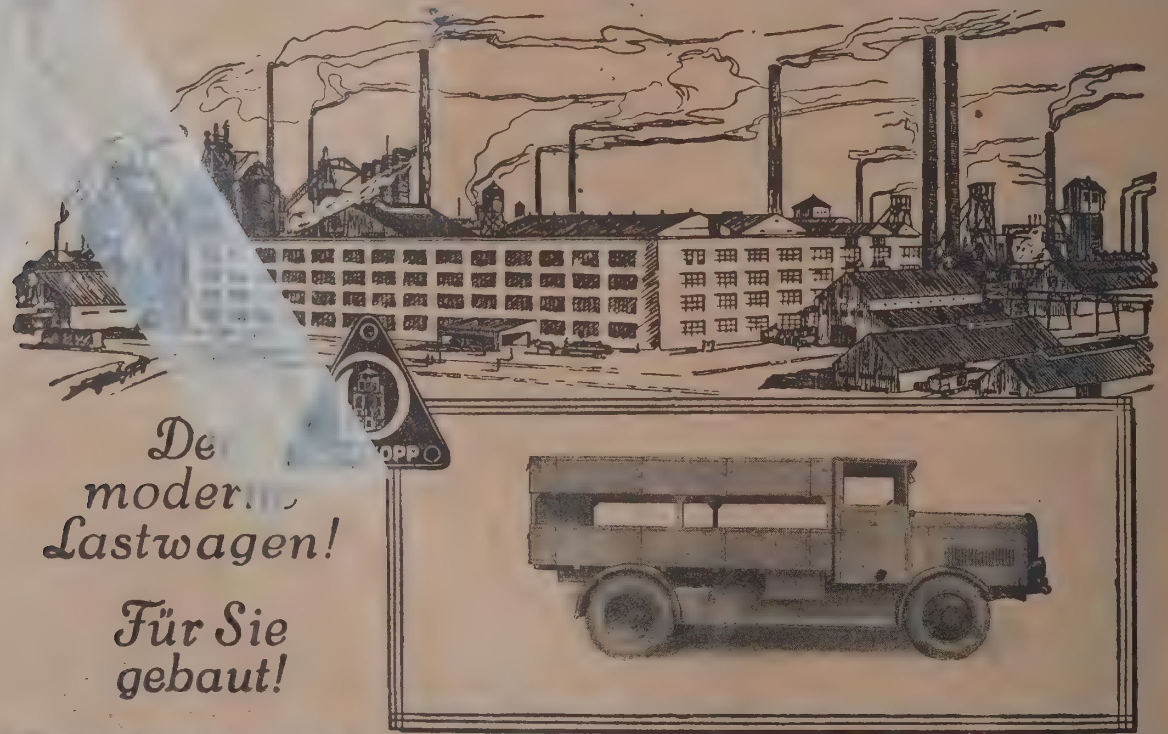
unterhalten wir ein eigenes nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten eingerichtetes und geleitetes chemisch-technisches Laboratorium. Wir untersuchen jedes Material das wir für den Bau unserer Maschinen verwenden und können deshalb weitgehende Bürgschaft übernehmen, daß bei

Astra- und Alfa-Laval Maschinen

das geeigneste Material am richtigen Platze verwendet wird.

ASTRA

Bergedorfer Eisenwerk A.G.
Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg



De[illegible] moder[illegible] Lastwagen!

Für Sie gebaut!

DÜRKOPPWERKE A.-G. BIELEFELD

Unsere Verkaufsstellen:

Berlin NW. 6	Dürkoppwerke A.-G.	Zweigniederlassung		Telef.: Norden 11512/13	Schiffbauerdamm 35/37
Beuthen-O/S	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 2711	Tarnowitzerstraße 12
Chemnitz	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 30088	Zwickauerstraße 19
Dortmund	Dürkoppwerke A.-G.	Zweigniederlassung		Telef: Norden 35405	Hansastr. 14/18
Dresden	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 47306	Nürnbergerstraße 45
Düsseldorf	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 24576	Oststraße 14
Hannover	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 36822	Grupenstraße 9II
Köln/Rhein	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telef: Mosel 1362	Habsburger Ring 8
Leipzig C1-46	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 29246	Lortzingstraße 19
Stettin	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 21570	Kronenhofstraße 22

stehen Ihnen mit unverbindl[illegible] [illegible]atung und Vorführung gern zur Verfügung.

Verantwortlich W. Niewerth in Hild[illegible], Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

ißenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. pr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

96 — Hildesheim, den 18. August 1928. — 42. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 3 Mark höher.

Butternotierungen dieser Woche.

lin. Dienstag, 14. August. 180 M je Zentner.
Donnerstag, 16. August. 180 M je Zentner.
Sonnabend, 18. August. 183 M je Zentner.

burg. Donnerstag, 16. August. 178 M je Zentner.

burger Auktion. Mittwoch, 15. August. Höchstpreis 182,50 M, Durchschnitt 180,65 M.

r. Dienstag, 14. August. Höchstpreis 185 M je Zentner.
Freitag, 17. August. Höchstpreis 190 M je Zentner.

pten. Dienstag, 14. August. Höchstpreis 163—169 M, Durchschnitt 166 M je Zentner.

enhagen. Donnerstag, 16. August. 319 Kronen, Vorwoche 307 Kronen je 100 Kilogramm.

warden, 17. August. Alte Notierung 210 Gulden, neue 210 Gulden.

Berlin, 18. August. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Buttereruagn-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. ht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner G.-M., 2. Qualität je Zentner 168 G.-M., abfallende je Zentner 151 M. Tendenz: fest.

Köln, 17. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität M je Zentner; 2. Qualität 180—182 M je Zentner. Tendenz: fester.

Kaufbeuren, 16. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugeraufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung 1 Zentner Butter 167—173 M, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt M. — Marktlage: gute Nachfrage.

Leeuwarden (Holland), 17. August. Genossenschafts-Notierung 210 den. Kommissions-Notierung 210 Gulden; Auktion 203 — 200 — Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 16. August. Bericht des Verein der Berliner Butterkaufleute . Auch diese Woche stand der Berliner Markt noch im Zeichen eines eren Rückganges der inländischen Anlieferungen. Zwar lagen vom lande ausreichend Angebote vor, doch waren die Preise unverändert Die amtliche Notierung wurde am Dienstag nochmals um 3 M ufgesetzt, blieb heute jedoch unverändert. Der Abrechnungspreis für feinste Molkereibutter ab Erzeugerstation beträgt somit 1,80 M je d, hierzu kommen Fracht, Verpackung, Umsatzsteuer und sonstige Unn. Im Detailhandel war das Geschäft weiterhin zufriedenstellend bei hen Ausstichpreisen von 1,80 M bis 2,10 M für die verschiedenen Qualin und 2,20 M für den Dänenstich. Der Großhandel notierte bis 2,16 M fund. — Das Schmalz- und Margarine-Geschäft war wieruhig.

Berlin, 16. August. Bericht von H. Engels Nachfolger. Trotz gen Geschäftes und nur wenig verkleinerter Produktion wurde die Ber Notierung am Dienstag wiederum um 3 M erhöht, lediglich, um die che Butter in Einklang zu bringen mit den ausländischen Angeboten. väre dringend zu wünschen, daß die Berliner Notierung mehr auf die chen Belänge der Molkereien wie des Detailhandels Rücksicht nimmt

Hamburg, 16. August. Bericht von A. F. C. Fick. Der Markt zeigte er Berichtswoche eine weitere leichte Befestigung, von einem regen del kann jedoch trotzdem nicht berichtet werden, da das Angebot durchgroß blieb, während die Nachfrage keinesfalls übermäßig stark war. nd immer noch genügend Plätze vorhanden, die so reichliche Eingänge n, daß sie den augenblicklichen Bedarf decken können. Gewiß wurde eise recht gut beordert und in Anbetracht der festeren ausländischen tte etwas höhere Preise bewilligt, eine Knappheit trat aber nie in einung und auch heute bleibt genügend feinste Ware angeboten. Die en Ankünfte wiesen vereinzelt eine kleine Abnahme der Produktion die Anlieferungen bleiben aber dennoch reichlich, zumal der Bäderrf stärker zurückgegangen ist. — Das hiesige Platzgeschäft bewegte sich nz unveränderten Bahnen, der Bedarf war auch in der Berichtswoche zufriedenstellend. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswigtein erzielte, der hiesigen Lage entsprechend, bis 178,40 M — für Markenbutter bis 182,50 M — im Durchschnitt 180,65 M gegen 178,05 M in der Vorwoche. — Einen unerwarteten Verlauf nahmen die ausländischen Märkte, insbesondere Dänemark. Nachdem die vorwöchige Notierung nur um 2 Kronen je 100 Kg. heraufgesetzt werden konnte, muß die dieswöchige Entwicklung allgemein überraschen. Kopenhagen meldete zwar schon im Anfang der Woche einen guten Handel bei abnehmender Produktion und steigenden Preisen, eine Hausse, die die heutige Erhöhung von 12 Kronen auf 319 Kronen rechtfertigen könnte, war aber nirgends erkennbar. Man wird deshalb erst die weiteren Berichte abwarten müssen, worauf die plötzliche Wendung in der Hauptsache zurückzuführe ist. — In schwedischer und lettischer Butter war das Angebot meistens reichlich und günstig, so daß hiervon verschiedentlich mehr gekauft wurde. — Ein sehr flottes Geschäft entwickelte sich abermals in sibirischer Butter. Obgleich die Preise um 2—4 Sh. erhöht wurden, konnte die neuen Ankünfte von ca. 4700 Dritteltonnen wiederum sämtliche begeben werden.

Leipzig, 17. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Daß vom Auslande eine starke Steigerung der Notierung eintrat, war vorauszusehen. Es ist wieder dasselbe Bild, daß bei derartigen Erhöhungen das Geschäft leidet. Wenn auch die Produktion kleiner geworden ist, und noch mehr zurückgehen wird, so müßten doch die großen Preissprünge vermieden werden. Nun ist noch nicht einmal gesagt, daß der höchste Punkt erreicht ist, sondern es muß auch in der nächsten Woche mit steigender Tendenz gerechnet werden. Die neuen Kleinhandelspreise haben sich noch nicht ausgewirkt und wird man noch die nächsten Tage abwarten müssen, um zu sehen, wie der Verbraucher sich zu diesen stellt.

Bremen, 17. August. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Bei langsam abnehmenden Zufuhren entwickelte sich in der verflossenen Berichtswoche ein etwas lebhafteres Geschäft. Die Berliner Notierung erfuhr am Dienstag eine weitere Erhöhung von 3 M auf 180 M, die Hamburger Butterauktionen erfuhren am Mittwoch im Durchschnitt der 1. Klasse einen Mehrerlös von etwa 2,50 M. Während sich die Erhöhungen der deutschen Notierungen in vorsichtiger Weise der Marktlage anpaßten, überraschte Kopenhagen gestern durch eine Steigerung von 12 Kronen auf 319 Kronen. Wie weit die Erhöhungen der Kopenhagener Notierungen die deutsche Marktlage beeinflussen wird, läßt sich noch nicht ganz übersehen. Wünschenswert jedoch ist, wenn im Interesse eines gesunden Handels die Aufwärtsbewegung allmählich vor sich geht.

Breslau, 17. August. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co. K.-G. Während sich bereits Anzeichen für eine Abschwächung des Absatzes bemerkbar machen, zeigt sich auf der anderen Seite eine stramme Haussebewegung. Wenn sich auch am Auslandsmarkt in den letzten Tagen eine gute Nachfrage gezeigt haben dürfte, so können wir nicht daran glauben, daß die weiteren Erhöhungen, die gestern in Kopenhagen eingetreten sind, und morgen in Berlin vorgenommen werden müssen, dem ganzen Geschäft von Nutzen sein werden. Wenn nicht alles trügt muß in der nächsten Woche bereits auch am Auslandsmarkt eine Beruhigung eintreten. Nach unseren Beobachtungen ist jedenfalls der Bedarf bereits am Scheitelpunkt angekommen. Die jetzt notwendigen Erhöhungen der Kleinhandelspreise werden den Konsum noch weiter stören. Eine Verlangsamung des Butterkonsums muß eintreten, weil diesmal der Artikel Butter nicht das einzige Nahrungsmittel ist, das teurer geworden ist. Milch hat einen höheren Preis und viele andere Lebensmittel haben einen verhältnismäßig hohen Preisstand. Der Lebensunterhalt erfordert demnach je nach der Einstellung des Einzelnen wohl größere Mittel. Diese stehen aber der breiten Masse nicht zur Verfügung. War bisher Margarine vernachlässigt, weil

Milchwirtschaftlicher Literaturbericht.

Herausgegeben vom Kollegium der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel mit Unterstützung des Vereins der Förderer und Freunde der Anstalt.

Monatlich 1 Heft zum Preise von 2,50 M.

Mai-Heft, 59 Seiten stark, soeben erschienen.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Butter in den zurückliegenden Monaten einen angemessenen Preis hatte, so gehört jetzt nicht viel Weisheit dazu, vorauszusagen, daß die Entwicklung nunmehr den umgekehrten Weg gehen wird. — Hier liegen die Kleinhandelspreise einstweilen für feinste Ware zwischen 2,10 und 2,30 RM.

Stettin, 15. August. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 9. 8. bis 15. 8. trafen hier ein:

10. 8.	Dampfer „Ostsee" von Riga	800 Faß Butter,
10. 8.	Dampfer „Rügen" von Reval u. Helsingfors	980 Faß Butter,
13. 8.	Dampfer „Regina" von Riga	4920 Faß Butter,
		1210 Kisten Eier,
13. 8.	Dampfer „Ariadne" von Reval u. Helsingfors	2100 Faß Butter,
		400 Kisten Eier,
		115 Faß Quarg,
13. 8.	Dampfer „Wartburg" von Reval	1890 Faß Butter,
13. 8.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	620 Kisten Eier,
		2400 Faß Butter,
13. 8.	Dampfer „Verdandi" von Gothenburg	18 Faß Butter,
13. 8.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	40 Faß Butter.

Krefeld, 16. August. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butterlieferung 30 Zentner, für hochfeine Butter ist sehr gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 186—190 M, Durchschnitt 187,05 M, fein 180 M je Zentner.

Kopenhagen, 16. August. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt eröffnete in dieser Woche recht fest, da sowohl Deutschland wie auch England eifrige Käufer waren, und der Markt schloß bei Preisen um 184—185 herum. — Die Notierung wurde infolgedessen heute um 12 Kronen auf 319 Kronen je 100 Kg. erhöht. — Diese Notierungserhöhung muß als recht mäßig betrachtet werden. — Für nächste Woche scheint eine ähnliche Marktlage in Aussicht zu stehen. — Eine weitere Steigerung der Notierung ist aber wahrscheinlich zu erwarten, da die Produktion einen Teil zurückgegangen ist, und sich jetzt nach Ferienschluß etwas größerer Verbrauch geltend macht. — Schmalz. Der Markt ist in dieser Woche wesentlich fester für Blasenschmalz. — Der Preis ist um 3 bis 4 Kronen je 100 Kg. gestiegen. Man hat mit einer weiteren Steigerung zu rechnen, da es fast kein Blasenschmalz gibt, indem die Schlachtereien vorziehen, das Schmalz in Fässern zu liefern, weil diese Verpackung ungefähr gleichen Preis erzielt wie Blasenschmalz.

Käse.

Köln, 17. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,10—2,20 M, Holländer Gouda, 45 proz., 2,20—3,20 M, Holländer Edamer, 40 proz. 2,00—2,20 M, Emmentalerkäse 2,60—3,20 M, Limburger Allgäuer 1,18—1,28 M je Kg.

Kaufbeuren, 16. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 42—45 M. Nachfrage gut.

Breslau, 17. August. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co. K.-G. In der verflossenen Berichtswoche war die Nachfrage nach den einzelnen Käsesorten im ganzen noch gut. Die Produktionsverhältnisse haben sich für Inlandsware verschlechtert. Gleichzeitig hat das Ausland die Forderung heraufgesetzt und deshalb werden die Kleinhandelspreise für die verschiedensten Sorten auch heraufgesetzt werden müssen. Ob dann die Verbraucher den Artikel Käse in dem bisherigen Umfang aufnehmen werden, muß abgewartet werden. Der Kreis der Käseliebhaber ist bekanntlich nicht so groß, daß Käse um jeden Preis gekauft wird, vielmehr spielt bei einem großen Prozentsatz bekanntlich der Vergleich zu Fleisch und Wurst die ausschlaggebende Rolle. — Quarg wird aus schon früher dargelegten Gründen weniger zugeführt. Die Preise konnten deshalb noch eine weitere Aufbesserung erfahren. Aber auch diese Bewegung kommt, wie auch früher, zu Ende, denn die hohen Preise bringen eine Verlangsamung des Absatzes und so kann man wohl heute schon sagen, daß die Preisbewegung für Quarg so ungefähr als abgeschlossen bezeichnet werden kann.

Leeuwarden (Holland), 17. August. Bericht der Fa. S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 66—70 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 82—86 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 98—104 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Vom holländischen Käsemarkt. Auf den Märkten in vollfetten Käsen verlief der Handel sehr flott und die Preise rückten weiter nach oben. Deutschland kaufte mehr als vorige Woche, weshalb die Aussichten auf niedrigere Preise sehr gering sind. Prima vollfette Goudakäse wurden zu 56 Gulden abgegeben, extra schwere bis zu 59 Gulden. Auch nordholländische Edamer notierten 1 Gulden höher und stellten sich auf 53 Gulden bei reger Nachfrage. Der friesische Markt entwickelte sich ebenfalls günstig und alle Sorten konnten im Preise anziehen. 20 proz. Käse wurden zu 33—35 Gulden, 30 proz. Käse zu 41—42 Gulden und 40 proz. Käse zu 50 Gulden gehandelt.

Milch.

Berlin, 17. August. Der Berliner Milchpreis ist ab 17. August bis 23. August einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 19,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 25 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 26 ₰, ab Laden 31 ₰; Magermilch: ab Meierei 7 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 8 ₰, ab Laden 12 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 17. August. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 19 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 20 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 17. August: Vollmilch im Laden je Liter 30 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen, Magermilch oder Buttermilch 16 ₰ je Liter.

Breslau, 17. August. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind hier seit 11. August: Erzeugerpreis frei Verladestation 20 ₰, Großhandelspreis 24 ₰, Kleinhandelspreis 28 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 100 ₰, im Kleinhandel 120 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 230 ₰, im Kleinhandel 270 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 12 Pfennig.

Albrechtsdorf, 17. August. Bericht des Vereins der Oberschlesien[illegible] liefernden Milchproduzenten. Der Verarbeitungsmilchpreis bleibt [illegible] Prozent Fettgehalt auf 15 ₰ stehen, jedoch bezahlen vom 9. 8. 28 a[illegible] Verarbeitungsmolkereien mindestens 35 Proz. der Anlieferungs[illegible] zum Frischmilchpreis. — Verarbeitungsmolkereien, die einen hö[illegible] Frischmilchabsatz als 35 Proz. haben, bezahlen entsprechend mehr. —[illegible] Frischmilchpreis selbst bleibt bis zum 8. 8. 28 einschließlich wie letzt[illegible] einbart, und wird ab 9. 8. 28 auf 18 ₰ je Liter bei 3 Proz. Fettgehalt[illegible] gesetzt. Das Prozent Fett über oder unter 3 Proz. wird bei Quali[illegible] bezahlung, sowohl beim Verarbeitungs- wie beim Frischmilchpreis, mit [illegible] bewertet. — Der Frischmilch vertreibende Handel ist berechtigt, nach[illegible] bar durch Verschulden des Lieferanten sauer angelieferte Milch zum [illegible] arbeitungspreis zu bezahlen.

Eier.

Köln, 17. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-[illegible] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: [illegible] 60 Gramm 13—13,5, über 55 Gramm 11,5—12. — Auslandse[illegible] über 60 Gramm 14,5—16, über 55 Gramm 12,5—13,5, unter 55 Gr. 10,5[illegible]

Krefeld, 16. August. Bericht der Veiling Niederrhein [illegible] b. H. Eieranlieferung mäßig. Nachfrage gut. Hühnereier über 60 Gr[illegible] 13,70—14 M, 55—60 Gramm 12,30—12,90 M, unter 55 Gramm 10,7[illegible] 12 M; Enteneier 14—14,90 M.

Breslau, 17. August. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co. [illegible] Die hohen Preise haben den Absatz gestört. Das Publikum greift [illegible] billigerer Ware. Es ist deshalb schwer, in unserem Bezirk die neuen [illegible] derungen zu bewilligen.

Vieh.

Oldenburg, 16. August. Ferkel- und Schweinemarkt. Auftrieb [illegible] gesamt 1113 Tiere, darunter 783 Ferkel, 198 Läuferschweine und 31 F[illegible] und ältere Schweine. Es kosteten das Stück der Durchschnittsqualität [illegible] kel bis 6 Wochen alt 12—15, 6—8 Wochen alte Ferkel 15—19, 8—10 W[illegible] alte 17—23; es kosteten das Pfund Lebendgewicht nach Marktgewicht [illegible] gesuchte beste Ferkel 0,60—0,70, Läuferschweine 0,60—0,68, Futter-[illegible] ältere Schweine 0,62—0,65. Beste Tiere aller Gattungen über, geri[illegible] unter Notiz bezahlt. Marktverlauf: langsam. — Nächster Ferkel-[illegible] Schweinemarkt Donnerstag, 21. August.

Husum, 16. August. Der Ferkelmarkt war mit 816 Tieren be[illegible] Das Angebot überstieg bedeutend die Nachfrage, infolgedessen verlie[illegible] Handel träge. Die Preise sanken je nach Qualität um 1—4 M das [illegible] Der Marktbestand konnte nicht geräumt werden. Bezahlt wurde für [illegible] Ware 18—20 M, für Mittelware 15—18 M und für geringere Tie[illegible] bis 15 M das Stück. Nach Lebendgewicht bedangen Ferkel je nach G[illegible] bis 52 ₰ das Pfund. Ausnahmsweise stellte sich der Preis auch [illegible] höher oder niedriger.

Neueste Schweinepreise.

Ort	August	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tend[illegible]
Berlin	15.	2388	79—75	73—68	Lebendgew.	ruh[illegible]
Bremen	13.	1744	76—70	66—60	„	lang[illegible]
Breslau	15.	3661	74—70	67—65	„	lang[illegible]
Chemnitz	13.	2721	78—77	75—74	„	lang[illegible]
Danzig	14.	2047	67—64	63—60	„	ruh[illegible]
Dortmund	13.	2524	78—73	72—68	„	lang[illegible]
Dresden	16.	643	78—77	77—76	„	schle[illegible]
Düsseldorf	13.	2611	81—72	71—64	„	mit[illegible]
Elberfeld	13.	2469	80—76	75—73	„	mit[illegible]
Essen	13.	3879	80—77	76—72	„	mit[illegible]
Frankfurt a. M.	16.	983	80—78	77—73	„	schlep[illegible]
Hamburg	17.	3814	76—75	72—68	„	gu[illegible]
Hannover	15.	1393	77—75	74—70	„	flo[illegible]
Karlsruhe	13.	1269	82—75	74—68	„	lang[illegible]
Köln	13.	6085	82—77	74—71	„	lebh[illegible]
Leipzig	16.	1300	80—75	74—68	„	lang[illegible]
Magdeburg	14.	3371	78—74	72—68	„	lang[illegible]
Mannheim	16.	55	80—78	77—75	„	ruh[illegible]
München	14.	1916	80—76	72—70	„	ruh[illegible]
Nürnberg	14.	2832	85—80	79—76	„	mäß[illegible]
Stettin	14.	1225	78—70	67—62	„	sehr [illegible]
Stuttgart	16.	650	78—76	75—74	„	lang[illegible]
Zwickau	13.	1299	79—77	75—74	„	lang[illegible]

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 17. August. Von den Auslandsmärkten werden kaum i[illegible] welche Anregungen geboten. Die Angebote für Weizen lauteten [illegible] verändert, während für Westernroggen höhere P[illegible] gefordert werden. Geschäft in Auslandsgetreide konnte sich bisher [illegible] entwickeln. Vom Inlande liegt ausreichendes Angebo[illegible] Brotgetreide vor, der starke Druck, der gestern zu beobachten [illegible] hat jedoch nachgelassen. Normales Geschäft will sich immer noch [illegible] entwickeln. Vor allem ist das Roggengeschäft nur sehr sporade. Auf [illegible] für schnell verladbare Ware sind nur noch für Roggenpartien, die [illegible] günstig nach Stettin liegen, erzielbar. Die Preise für Effektivweize[illegible] Roggen waren gegenüber gestern kaum verändert. Ebenso zeigt[illegible] Lieferungspreise bei Roggen überhaupt keine, und bei Weiz[illegible] geringfügige Schwankungen. Mehlgeschäft bei unveränderten [illegible] lenangeboten ruhig. Für Hafer und Gerste hat sich die Sit[illegible] gegenüber den Vortage kaum verändert. Hafer nur in guten Qual[illegible] besser beachtet. Sommergerste reichlich angeboten und wenig gefra[illegible] Es wurde notiert: Weizen, märkischer 226—229, September 241—[illegible] Oktober 244—243, Dezember 245—244, Roggen, märkischer 217—220 [illegible] tember 233—232, Oktober 233—232,75, Dezember 234,50—234, Winte[illegible] 204—214, Hafer, märkischer 207—208, September 216—215,50, Mais [illegible] Berlin) 221—223, Weizenmehl 27,75—31,50, Roggenmehl 30—32,50, [illegible] zenkleie 15,50—15,60, Roggenkleie 17,25, Raps 3,20—3,25, Viktoria [illegible] 46—56, kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 25—27, Peluschken 2[illegible] Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16, Lupinen [illegible] 16,[illegible]—17,[illegible]0, Rapskuchen 19,40—19,90, Leinkuchen 23,70—24, T[illegible] schnitzel 1[illegible]—18.50. Soyaschrot 21.10—22. Kartoffelflocken 24.40—24.[illegible]

…mburg, 16. August. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Wei-…nitoba 1 per Oktober 13,05, Manitoba 2 per September 12,90, …a 3 per September 11,95, Rosafe loko 12,20, Baruso loko 12,10, …ter 1 per August 12,30; Gerste: Donau-Russen per August-Sep-…0,40; Roggen: Western rye 1 per siebentägige Abladung 11,80; …a Plata loko per August 10, Mixed 2 per Dezember 9,55.

…gdeburg, 17. August. Weizen neuer, still, 224—228; Roggen matt. …; Sommergerste flau, 250—260; Wintergerste ruhig, 210—215; …hig, 268—272.

…nburg, 17. August. Getreide. Tendenz etwas fester. Geschäft in …und Wintergerste neuer Ernte sowie in deutschen Oelsaaten. Deut-…ißhafer neuer Ernte 216—218 M.

…men, 17. August. Weizen: Manitoba 1, Oktober 11,50, desgl. 2, … 11,30, desgl. 3, August-September 10,90, desgl. Futter- 4, loko …ardwinter 2 September 11,20; Roggen: amerikanischer 2 10,70, …a 11,20; Gerste: La Plata 10,35, Federal grade 2 10,45, indische …Karolkogerste 9,10, Kanada 3 10,50, Kanada 4 10,45; Hafer: La …1—52 Kg.) 10,30, Kanada Western 3 10,60, Kanada feeding 1 10,40, … 10; Mais: amerikanischer Mixed, Dezember 8,40, La Plata 9,20. … stetig.

…ser Ausgabe ist ein Prospekt über Lüneburger Buttersalz …t, den wir besonders zu beachten bitten.

…llen-Angebote.

…u ab Nr. 2560.

…-Offerten werden von unserer …lle als gewöhnl. Briefe weiter- … Originalzeugnisse, Photographien … niemals mit einzureichen, weil im … Verlust geraten, niemand zur …vortung gezogen werden kann.

…sofort jungen, flotten
Fachmann
…von 18—20 Jahren für …Geschäft in Hamburg.
…illes, Meierei-Geschäft,
Hamburg 26,
…Dobbelersweg 41. (2635

…eisevertreter
…nnter Maschinenfabrik für …ten Bezirk (Schleswig- … gesucht zum regelmäßigen …r Meiereien und Verkauf …rfsartikeln. Bewerber m. … sein, größere Anlagen …g zu bearbeiten. Angebote … 2577 an diese Zeitung.

…wird ein tüchtiger, ehrl.
Verwalter
… Privatmolkerei mit guter …, der Kaution stell. kann. … noch eine zweite Molkerei … Maschinen sind schon hier, … qm. Heizfl., Maschinen, … usw. Offerten unter Nr. … diese Zeitung.

… junger
Landwirt
…er Kaufmann
…olkereifachkenntnissen zur …eines Betriebes, zum Ver-…Frischmilch nebst Molkerei. … der Buchführung, kaufm. …d Lust zum Zupacken Vor-…g. Angebote mit Zeugn., …uf, Bild, Gehaltsansprüch. … 2638 an diese Zeitung.

…uchen zum 1. September …ngen, tüchtigen
Gehilfen.
…0 Mark bei freier Station …n Kassen. Angeb. erb.
…-Genossenschaft Rhenegge,
Waldeck. 2600

…1. September, auch einige …ter kann schreibgewandter, …ger
…unger Mann
…erei und Maschinen eintr. …ehalt 60 Mk. und freie … Zeugnisabschriften und …ngen an (2601
…lkerei Cletzen, e. G. m. …H., Kreis Delitzsch.

… zu sofort oder 1. Septbr. …erlässigen
…ilchkutscher,
…depfleger, welcher sich vor …beit scheut und kein Stun-…er ist. (2594
…lkerei Witterda b. Erfurt.

Suche zum 1. September jungen, sauberen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten i. Vollbetrieb. Dauerstellung. Geh. 60,— M bei freien Kassen. (2621
P. Kohlmorgen, Meierei Zarnekau bei Eutin (Holst.)

Per sofort tüchtiger
Gehilfe
gesucht, nicht über 25 Jahre alt, Anfangsgehalt Mk. 60.—. Angebote erbittet (2458
Alfred Knust, Betriebsleiter, **Molkerei-Gen. in Ehrenburg,** Kreis Sulingen, Bahnstation Twistringen.

Zum baldigen Antritt wird ein tüchtiger, arbeitsfreudiger (2536
Gehilfe
für Betrieb und Käserei gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschrift. erb. die
Neue Molk.-Genoss. Trent a. Rügen e. G. m. u. H.

Suche zum 1. September einen jungen, tüchtigen, soliden (2385
Gehilfen
der im Masch.-Wesen, Butterei u. Quargfabrikation gute Erfahrung besitzt. Hilfeleistung bei Milchannahme und Ausgabe muß abwechs. mit übernommen werden. Gehalt 60 M bei freier Stat. u. Kassen. Frdl. Angeb. erb.
R. Wolf, Inspektor
Udestedt, Erfurt Land.

Zum 15. Sept. evtl. auch früher, suchen wir für hiesigen, größeren, modernen Betrieb einen (2527
Lehrling
mit guter Schulbildung. Angeb. erbittet
Dampfmolk. Straach, e. G. m. b. H. Straach, Bez. Halle.

Suchen zum 1. September jungen kräftigen
Gehilfen
mit guten Zeugnissen. Anfangsgehalt 60 Mark. (2508
Molkereigenossenschaft Großdüngen bei Hildesheim.

Zum sofortigen Antritt junger, tüchtiger
Gehilfe
gesucht für alle vorkommenden Arb. al.s alleiniger. Gehalt 45—50 Mk. netto. (2476
Molkerei Dingelbe b. Hildesheim.

Zum 1. September suchen wir einen jungen, gutgesinnten, an Sauberkeit gewöhnten
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60.— M, Kassen frei. Stellung dauernd. (2605
Molkerei G. m. b. H., Eversdorf bei Salzwedel (Altm.)
Hansen.

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei

für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen 4 Mark beizufügen.

Möglichst nur **Abschriften** oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. **Originalzeugnisse** immer nur im **Einschreibebrief** unter Beifügung v. 60 ₰ f. gleiche Rücksend.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Suche für 10. oder 15. Septemb. für Kleinstadt-Molkerei einen jg., kräftigen (2457
Gehilfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Bewandert in Buttern und Frühstückskäse. Anfangsgehalt Mk. 80.—. Angebote erbeten an
Emil Schröter, Molkerei u. Käserei, Hartha i. Sa., Feldstr. 2—4.

Wir suchen zum 1. September 2 tüchtige, zuverlässige und fleißige
Gehilfen,
einen für Butterei und Rahmbehandlung, der auch fixer Former sein muß u. einen f. Separatoren, Erhitzungs- und Kühlapparate, bei einem monatlichen Anfangsgehalt von 70.— RM. mit freier Station und Kassen, außer Wäsche. Gefl. Angebote mit Angabe des Alters und Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Gen. Mertschütz, Bez. Liegnitz. (2637

Junger Gehilfe
für Mainzer-, Harzerkäsefabrik ges.
Georg Einsiedel, Königstädten b. Mainz, Tel. Amt Rüsselheim 117

Für einen großen modernen Molkereibetrieb suchen wir einen tücht.
Gehilfen
bis zum Alter von 22 Jahren. Eintritt am 1. September. Ehem. Schüler unserer Anstalt erhalten d. Vorzug. (2648
Molkereischule Fulda.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen energischen, an flottes Arb. gewöhnten (2646
ersten Gehilfen
bei einem Anfangsgehalt von Mk. 70.— bei freier Station u. Kassen. Desgl. kann ein **junger Mann** eintreten, der hier seine Lehrzeit beendigen will. Entschädigung nach Uebereinkunft. Gefl. Ang. erbittet
Central-Molkerei Sohrneundorf, Görlitz-Land.

Für Butterei, Betrieb und Ausgabe kann zum 1. September ein
Gehilfe
eintreten. Stellung dauernd. Gehalt Mk. 60.— ohne Abzug. Gefl. Offerten erbittet (2645
Genossensch.-Molk. u. Dampfmühle, e. G. m. u. H.
Fintel, Bez. Hamburg.

Suchen zum 1. September einen jungen, sauberen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, auch Käserei und Kontor, gute Handschrift erforderlich. Offerten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (2643
Molkerei-Gen. Drengfurt, Ostpr., eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.

Suchen zum 1. September zuverl.
Kraftwagenführer
(gelernten Molkereigehilfen). (2634
Hirschberger Molkerei, Riesengebirge.

Tüchtiger, ehrlicher
Gehilfe
für größeren Käsereibetrieb sof. gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen an (2568
Molkereibesitzer Scharwinkel, Pobethen (Samland).

Junger Gehilfe,
durchaus solide, fleißig und zuverlässig, mit Ammoniak-Kälte-Masch. und Kessel vertraut, für Milchgroßhandlung mit Flaschenmilch-Herstellung gesucht. **Führerschein 3 b oder 2 erwünscht.** Gehalt nach Uebereinkunft. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Sanitas, Elberfeld, Weberstraße 48. (2567

Suche für bald einen fixen, tücht.
jungen Gehilfen,
nicht über 20 Jahre, jedoch nicht Bedingung. Kenntn. im Buttern, Käsen und Frischmilchversand. Angebote an (2571
A. Volkmann, Molkerei Liegnitz, Großbeckern 78.

Zum 1. September zuverlässiger, gut empfohlener
Chauffeur
für meinen Brennabor-Lieferwag. gesucht. Derselbe muß auch in der Molkerei mitarbeiten. Offert. m. Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten. (2580
Hans Hafters, Molkerei Vorst bei Krefeld.

Suche zum 1. September jungen
2. Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. erbeten. (2587
Zentralmolkerei Nimptsch i. Schles.

Nicht zu junger
Chauffeur
für Lieferauto zu bald. Antritt gesucht, der an selbständiges Arbeit. gewöhnt, z. Ausfahren v. Flaschenmilch. Für Verheir. ist Wohnung vorhand., wenn Frau als Beifahr. Tour mit übernimmt. Etw. Kaut. erforderlich. Gutes Gehalt zuges. Offerten mit Zeugn.-Abschr. an
Molkerei Schenkendöbern, Post Guben-Land. 2586

Wir suchen zu sofort oder 1. September einen tüchtigen, sauberen u. gewissenhaften
Gehilfen
der mit Maschinen, Kühlanlage u. Butterei vertraut ist. Lohn bei fr. Station und Kassen 60—70 RM.
Molkerei-Genossenschaft Keppeln, Niederrhein. (2589

Suchen für sofortigen Antritt jungen tüchtigen
Gehilfen
für Butterei und Milchversand. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind zu richten an die (2592
Molkerei Südlohn, Kreis Ahaus in Westfalen.

Zum 1. September suchen wir einen soliden, zuverlässigen
Gehilfen
in der Hauptsache für Kessel und Maschinen. Offerten erbeten an
Molkereigen. Benninghausen, Kreis Lippstadt. 2362

Suche zum sofortigen Antritt angehenden (2539
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote erbittet
H. Wagner, Central-Molk. Meine i. Hannover.

Zum baldigen Antritt oder 1. September, junger, tüchtiger
Gehilfe
gesucht für alle vorkommenden Arbeiten als alleiniger. Gehalt 50 b. 60 Mk. netto. (2641
A. Cramm, Molkereiverwalter, **Gr.-Lafferde,** Krs. Peine.

Gesucht wird für sofort oder spät. ein tüchtiger, anständiger

Molkereigehilfe

welcher mit all. Facharbeiten, auch Eismaschine, vertraut ist. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (2446

Molkereigenossenschaft Janikow
bei Dramburg.

Daselbst kann zum 1. September ein kräftiger **junger Mann**, nicht unt. 16 Jahren, als **Lehrling** eintr.

Suche zum 1. September od. sof. einen jüngeren, strebsamen

Gehilfen.

Gehalt nach Uebereinkunft. (2427
H. Rosenhagen, Molkerei Lehre.

Zum beliebigen Antritt, spätest. 1. September ein wirklich tüchtiger und solider

Gehilfe

für Kessel u. Maschinen, Eismasch. und Betrieb gesucht. Kleine Reparaturen erwünscht. Desgl. ein

Lehrling

mit guter Schulbildung, evtl. junge Meierin für Annahme, Milchuntersuchung und Kontor, firm in Buchführung und etwas Mithilfe im Haushalt. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (2465
Molkerei-Gen. Bladiau, Ostpr.

Suche für den 1. September ein. zuverlässigen **Gehilfen, welcher mit** Bergedorf. Maschinen bewand. ist. Derselbe muß vertr. sein in d. Herstellung von pasteuris. Flaschenm., Sahn u. Butter. Eine Milchtour m. morgens m. übern. werd. Chauffeur vorh. Kost u. Logis i. Hause. Es woll. sich nur solche Leute melden, welche Wert auf Dauerst. leg. Ang. mit Gehaltsanspr. erb. **Geschwister Kaiser, Mayen (Rhld.)** b. Koblenz, Unt. Ringstraße 2. (2484

Suche zu sofort einen kräftigen, jungen, sauberen (2464

Gehilfen

für Butterei und Betrieb u. etwas Käserei. Gehalt 60.— Mk. monatl.
Zentral-Molkerei Treptow a. Rega,
Pommern. Telefon 239.

Zum beliebigen Antritt bis spät. 1. September nicht zu junger, zuverlässiger

Molkereigehilfe

für mittleren Betrieb gesucht. Derselbe muß selbständig arbeiten und einen tadellosen Frühstückskäse herstellen können. (2092
Molkerei Dyhernfurth a. O.,
Bezirk Breslau.

Suche zum 1. 9. einen durchaus tüchtigen, sauberen (2380

ersten Gehilfen,

nicht unter 23 Jahre, welcher an selbständ. Arbeit. gewöhnt, vollständig mit Kühlmaschine (Kohlens.), Untersuchungen und Kontor vertr. ist. Angeb. u. Geh.-Ford. an
Molkerei Cannewitz
Bezirk Leipzig.

Zum 1. September kann ein tüchtiger, selbständiger (2514

Gehilfe

der mit Bergedorfer Eismaschine und Dauererhitzung vertraut ist u. pa. Butter, Schlagsahne, Flaschenmilch und Speisequarg herstellen kann, bei 80 ℳ Monatsanfangsgehalt und freier Station u. Kass. hier in Dauerstellung eintreten. Angebote an
Molkerei H. Schellberg
Bottrop in Westfalen.

Zu sofort wird ein ehrlicher, sol.

Gehilfe,

welcher Lust hat, den Posten eines Milchverkäufers zu versehen, ges. Letzter Gehilfe hatte die Stelle 2 Jahre besetzt. Bewerb. nebst Geh.-Forderung unter **Z. K. 2535** an ds. Zeitung.

Wir suchen zum 1. Sept. einen tüchtigen, soliden

Gehilfen

für Kessel und Maschinen b. RM. 65,— Anfangsgehalt und freien Kassen. Ferner zum 1. September einen ebensolchen

Gehilfen

für Milchversand und alle vorkommenden Arbeiten b. ebenfalls RM. 65,— und freien Kassen. Die Stellungen sind dauernd Angebote mit Zeugnisabschriften u. Empfehlungen erbittet (2463
Molkereigenossenschaft
Drevenack-Peddenberg bei Wesel
(Rheinl.)

Wir suchen zum 1. September ein. fleißigen und sauberen (2530

Molkereiarbeiter.

Gehalt monatlich 60 ℳ bei freier Station und Kassen. Angebote erbeten an
Versand-Molkerei Gebrüder Wolter
Rommerskirchen.

Umfangreicher, größerer Vollbetr. (Butterei und Tilsiter Käserei) im Osten sucht nicht zu jungen, auf all. Gebieten des Molkereifaches gut durchgebildeten mit Molkereischulbildung ausgestatteten

Obermeier.

Bedingung vorbildliches Benehmen in jeder Hinsicht dem Personal sow. den Kutschern gegenüber.

Gleichzeitig findet ein äußerst tüchtiger

Buttermeier,

der in Behandlung des Rahmes **u.** Herstellung von Markenbutter firm ist, Stellung. Für ersteren Posten kommen nur Fachleute, die in städt. und Genossenschaftsbetrieben tätig gewesen sind, in Frage. Die Bezahlung ist bei Tüchtigkeit sehr gut. Offerten mit Gehaltsforderung und Einsendung lückenloser Zeugn.-Abschriften und Empfehlungen erbeten unter **P. P. Nr. 2502** durch diese Zeitung.

Da angenomm. Meierin krankheitshalber nicht antreten kann, suchen zum sofortig. Antritt junge

Meierin

für Butterei und Haushalt. Gehalt 50 ℳ, Kassen frei, auf Wunsch Familienanschluß, oder (2553

Lernmeierin

mit Taschengeld.
Molk.-Gen. Ebersdorf, Kr. Bremervörde. Telefon Nr. 29, Ebersdorf.

Wir suchen zu sofort eine

Meierin

(Kontoristin) für schriftliche Arb. und Erledigung des Kleinverkaufs. Maschinenschreiben u. Stenographie erwünscht. Gehalt 60 Mk., freie Kassen und Station. Offerten erb. **Molkerei Züssow,** Kr. Greifswald.

Zum baldigen Antritt suchen wir eine junge, zuverlässige (2521

Meierin

für Betrieb und Kontor. Firm im Butterformen. Gutes Gehalt wird zugesichert.
Molkerei Schneverdingen
Bezirk Hamburg.

Direktorstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (2644
Greifenberger Molkerei-Verein.

Stelle ist besetzt. Bewerbern best. Dank. (2663
Molkerei und Käsefabrik
Emil Schröter, Hartha i. Sa.

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann, 26 Jahre alt, tüchtig im Praktischen u. Theoret., sucht ,gestützt auf pa. Zeugn., bald. Stellung. Werte Angebote an
Otto Krahn, Freiburg i. Br.,
Egonstraße 60, II. (2661

Strebsam. Molkerei- u. Käsereigehilfe,

19 Jahre alt, sucht zum 1. 9. 1928 Stellung als Gehilfe für Kessel und Maschinen od. in eine Weichkäserei, jedoch nicht Beding. Habe Kenntnisse in allen Zweigen des Faches. Gute Zeugnisse steh. zur Verfüg. Gefl. Ang. erb.
R. Adamek, Dresden-Laubeg.,
Salzburger Straße 40.
Molkerei Naake. 2678

Wo kann

30jährig., intelligenter Mann, ledig, den gesamten Molkereibetrieb einigermaßen erlernen? Uebernehme i. Frühjahr das elterl. Geschäft im **Oberbayer. Gebirgsort, dann ev. Geschäftsverbindung.** Beanspruche kl. Lohn und familiäre Behandl. Zuschriften unter **Nr. 2674** an diese Zeitung.

Junger, 18jähriger Gehilfe sucht passende Stellung zum 1.—15. in Molkerei, wo selbiger vielleicht das Autofahren erlernen könnte, aber nicht Bedingung. Suchender hat in Schleswig-Holstein gelernt und ist mit allen ins Fach schlag. Arbeiten bestens vertraut sowie in Dauererhitzung, Butterei- u. Käser., Kessel und Maschinen, Kühlmasch. (Bgd.), und Versand. Frdl. Angeb. **Molkerei Hemmerde** bei Unna in **Molkerei Hennerode** bei Unna in Westf. Gegend gleich. (2679

Landwirtssohn achtb. Elt., (ehem. Landwirtschaftsschüler), **solide** und arbeitsfreudig, sucht **Arbeit** in Molkerei. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. 2673 durch diese Zeitung.

Strebsamer, redegewandter

Milchverkäufer,

kaufmännisch ausgebildet 24 Jahre alt, sucht anderweitig ab 1. Septbr. Stellung. Ders. ist im Molkereif. gut durchgebildet und im Besitz erstkl. Zeugnisse und Empfehl. Angebote mit Gehaltsangaben bitte zu richt. an (2672
Robert Broska,
Bad Schönfließ, Neum.
Genossenschaftsmolkerei.

Strebsam. Gehilfe

sucht zum 1. 9. 28 Stellung als 1. Gehilfe oder Buttermeier. Selb. ist 24 Jahre alt und mit allen in städtischen und ländl. Betrieben i. Fach schlagend. Arbeiten aufs beste vertraut und in der Herstell. einig. guter Sorten Käse bewand. Gute Zeugn. steh. mir zur Verfüg. Gefl. Angebote unter Nr. 2675 durch d. Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer

Molkereigehilfe,

22 Jahre alt, sucht zum 1. Septbr., evtl. einige Tage spät. gute Dauerstellung. Selb. ist bestens vertraut mit sämtl. Facharb. in Stadt und Landbetrieben und im Besitze guter Zeugnisse. Auch sind Kontorarbeit. angenehm. Frdl. Angebote nebst Gehaltsangaben erbitte unter Nr. **2676** an diese Zeitung.

Für einen jungen katholischen **Gehilfen,** welcher a. 15. Sept. seine zweijähr. Lehrzeit beendet und den ich jeder Molkerei bestens empfehl. kann, suche ich zu ob. Datum Stell in mod. Betriebe, wo Gelegenheit geboten ist, die Käserei zu erlern. Rheinl. od. Bayern bevorz. (2651
Otto Müller, Molkereibes., **Labenz,**
Kreis Lauenburg i. Pomm.

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Molkerei- u. Käsereifachm[...] Jahre alt, verheir., ohne [...] sucht Stell. i. Mainzer Käs[...] als techn. od. kaufm. Leite[...] Absolvent der Molkereisch[...] Handelsschule (Mittelschul[...] langjähriger fach- und ka[...] Leiter eines Großbetr. d. [...] Frau ist Buchhalt. u. wür[...] diesen Posten mit ausfüll., [...] stehen z. Verfüg. Fabrika[...] vielfach prämiiert. Offert[...] **Z. 2659** durch diese Zeitung

---

Camemb.-Spezialist u. M[...] **fachmann,** 36 J. alt, verh., [...] m. langj. kaufm. u. fachl. [...] pa. Refer., sucht Stell. als [...] od. Betriebsleit. Uebern. [...] Buchhaltung. Offerten unt[...] 2669 durch diese Zeitung.

Strebsamer, kräftiger

Molk.-Gehi[...]

20 Jahre alt, welcher sich ve[...] möchte, sucht zum 1. Se[...] passende Stellung. Selbige [...] allen Facharbeiten vertraut [...] der Harz- u. Weichkäserei [...] fahrungen. Frdl. Angebote[...] richten an
Herm. Magnus, Molkerei [...]
bei Alfeld, Leine.

Junger, kräftiger Gehil[...] alt, sucht zum 1. Septbr. [...] kleiner Betr. bevorz. Wert[...] bote erbittet
Albert Geese, Molkerei Kl[...]
an d. Leine.

Jung,. tüchtiger Gehilfe, i[...] u. Landbetrieben tätig [...] sucht sich z. 1. 9. oder früher [...] ändern. Selbiger ist ve[...] sämtl. Betriebs- u. Kontor[...] in der Herst. von Hart- u. [...] sowie mit der Wartung sän[...] zeitlicher Masch. Geg. glei[...] gebote erb. **G. Wangrin,** [...] molkerei Riemann, **Düssel**[...] Ellerstraße 64.

Gehilfe, 21 Jahre, sucht z[...] Dauerstellung, am liebst. [...] Angebote erbeten an
Carl Gürtler,
Molkerei-Genossensch. Sch[...]
Krs. Merseburg i. S[...]

Tüchtiger Gehilfe, 27 Ja[...] 12 J. im Fach, Molkereisch[...] an selbständ. u. schnelles [...] gew., sicherer Rechner, sucht [...] Septbr. Stell. Werte Ang[...]
W. Rieck, Bützow in [...]
Pfaffenstraße 5.

Junger Gehilfe, mit Füh[...] 3 b, der mit sämtlichen Ma[...] Weichkäserei vertraut ist, [...] 1. September oder einig[...] später Stellung.
K. Demitz, Versandmei[...]
Bockhorst in Holstei[...]

Kräftiger, solider Geh[...] 21 Jahre, sucht zum 1. 9. [...] in Käserei. Selbiger hat [...] fahrung in der Fabrikat[...] Romadur, Limburg., Sahn[...] Sauermilch- und Speisequa[...] Camembert. Vorkommen[...] werden mit übernommen [...] Zeugnisse vorhanden. Ge[...] Um werte Angebote bittet [...]
Hans Metscher, Molkerei, [...]
Rhein.

Zum 1. Septbr. suche i[...] als **Milchkutscher.** Ich [...] Milchgeschäft gut vertraut [...] stehe mit der Kundschaft [...] Gefl. Angebote unter Nr. [...] diese Zeitung.

Aeltere Meie[...]

sucht zum 1. September [...] Gegend gleich. Freu[...] Angebote an
Meierin Gottschalk, Walt[...]
(Ostpr.) bei Liebstad[...]

cht., erfahr.
Molk.-Verwalter,
ahre alt, bewandert in sämtl.
gen des Berufes, Molk.-Schule
hr gut absolviert, wünscht be-
rer Umstände halber seine
ng zu verändern. Angeb. u.
an diese Zeitung.

Molkereifachmann,
ahre alt, ledig, technisch und
. gut durchgebildet, Molkerei-
mit gutem Erfolg absolviert,
als Obermeier in städtischem
etrieb mit großer Käserei,
- und Schlagsahneverf., Jog-
und Flaschenmilchbereitung
sucht zum 15. September od.
r passend. Wirkungskreis als
ebsleiter, Obermeier, Expe-
od. sonst. Vertrauensp. Ang.
ehaltsang. u. 2367 an d. Ztg.

üchtiger, strebsamer
Molkerei-Verwalter,
Jahre, welcher schon einen
trieb m. Erfolg geleitet hat,
r durch die schwierige wirt-
ftliche Lage seinen Posten
geben mußte, sucht wieder
llung als Verwalter, Ober-
ier oder sonstigen Vertrau-
posten. Gute Zeugnisse u.
pfehlungen stehen zur Ver-
ung. Werte Angebote sind
er Nr. **2400** durch diese
tung einzureichen.

---

lkereifachmann, 21 J., mit
. Facharb. a. beste vertr., sucht
Geg. gl., auch Ausl. **Hans**
ff, Heidelberg, Neckarstaden 22

---

chtiger, gewissenhafter (2483
Molkereigehilfe,
hre alt, im 11. Berufsjahr, m.
ich. Betriebsarbeiten vollkom-
icher, Spezialist im Maschinen-
, sucht zum 1. September Stel-
bei Kessel u. Maschinen. Der-
ist arbeitsam und pflichtgetreu.
Zeugnisse vorhanden. Werte
bote mit näheren Angaben
et
der Maschinist
Oberhausener Milchversorgung
(Abt. Molkerei Damm)
bei Wesel am Rhein.

---

cht., erf. **Molkerei- u. Käserei-**
mann, verh., sucht z. beliebigen
leit. Stelle. Selb. ist vollk.
. m. techn. u. kaufm. Leitung
mod. Betr., Hart- u. Weichkäs.
Zeugn. u. Empfehl. Ang. u.
in 2482 an diese Zeitung.

---

einen tüchtigen, strebsamen
Fachmann,
ahre alt, suchen wir zum 1.
mber Stellung als Obermeier,
hilfe oder sonstig. Vertrauens-
. Wir können denselben als
umsichtige, zuverlässige Kraft
hlen. Selbiger ist mit allen
rbeiten eines ländlichen sow.
schen Betriebes best. vertraut.
Molkerei Börßum, Brschw.

---

ng. Gehilfe, 21 Jahre alt, sucht
Sept. od. früh. Stellg. Berlins
bevorz., jed. nicht Beding. W.
b. sind zu richten an **Hubert**
r, Molk. Belgast (Pomm.)

Junger Gehilfe,
ahre alt, mit allen Betriebs-
ten bestens vertraut, sucht zum
ptbr. evtl. einige Tage später
ung in modernem Betriebe.
Ang. mit Gehaltsang. erb.
ans Dosse, Dampfmolkerei
Glebitzsch, Bez. Halle. 2627

Suche Stellung
sofort oder später als Kauf-
in Stadt- oder Provinzmolk.
vertr. mit sämtl. Büroarbeit.
führung, Sten., Schreibm.)
8. Lebensj. Gehaltsanspruch:
t 60.— ℳ bei freier Station.
Offerten an **E. Hallbauer,**
in, Große Schulstr. 23. (2611

Chauffeur

24 Jahre, sucht zum 1. 9. 28. Stellung. Bin guter Wagenpfleger und ruhiger, sicherer Fahrer. Nehme auch Stellung als Milchverkäufer an. Rheinland und Westfalen bevorzugt. Angebote mit Gehaltsangabe bitte an (2412)

Hermann Langner, Molkerei Tschernow, bei Cüstrin.

Tücht. Gehilfe

24 Jahre alt, mit allen Arbeiten vertraut, ehrlich und zuverlässig und im Besitz guter Zeugnisse, sucht zum 1. September Stellung im städt. Vollbetrieb. Werte Angebote unter Schlesien 2658 an diese Zeitung.

Langjähr. Fachmann, in Land- wie Stadtbetr. erf., lange J. als Exped. u. Obermeier in großstädt. Betriebe tät. gew., äußerst tücht. u. zuverl., sucht zu belieb. Antr. Stell. gleich welcher Art. Werte Angeb. m. Gehaltsangaben erbittet (2610
Gustav Kröhnert, Degimmen,
Post Lappienen, Ostpr.

Fachmann, 25 Jahre alt, verh., mit 4000 ℳ Kaution, sucht zu sof. oder 15. 9.
Verwalterstellung
oder **Beteiligung** an reellem Betr. Angebote unter Nr. 2599 durch d. Zeitung.

Jung. Kaufmann,
21 Jahre, mit 3jähr. Molk.-Büropraxis mein. Schwagers, wünscht sich zu veränd. (Auf Büro, Reis., Filiale). Habe schon 1 J. gereist. Gefl. Offert. u. **B. B. 2613** a. d. Z.

Molkereifachm., 24 J. alt, sucht Stellg. als Chauffeur f. 1. 9. 1928. Such. besitzt Führersch. Klasse 1, 2 u. 3 b, ist sicherer Fahrer, führt auch kleine Repar. selbst aus u. ist auch gut Wagenpfl. W. Ang. z. richt. an **M. B. Molkereischule Braunschweig**

Tücht. Fachmann,
28 Jahre alt, 3½ J. als Obermeier in städt. Betr. tätig, möchte sich gern verändern und sucht Stellung als Verwalter oder Gutsmeier. Derselbe ist firm in der Herstell. v. Flaschenmilch, Frischmilch u. Schlagsahne und mit den Maschinen und Apparaten der Neuzeit vertr., auch mit der Herst. von Butter und verschiendenen Sorten Weichkäse best. bewandert. An vollst. selbständig. Arbeiten gewöhnt. Prima Zeugn. u. Empfehlungen steh. zu Diensten. Werte Angebote unter **J. K. Nr. 2565** an diese Zeitung.

Strebsamer, evangelischer
Gehilfe,
21½ Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. 9. Stellung in städtischem Betriebe, jedoch nicht Bedingung. Selbiger ist vertr. mit den modernsten Maschinen, Butt., sowie auch firm in Kontorarbeiten und Herstellung von Sauermilch- und Speisequarg. Frdl. Ang. erb. **Erwin Krüger, Molk. Mühlhausen-Görmar i. Th.** (2563

Suche Stellung
für 1. September als
1. Gehilfe od. Käser.
Bin perfekt in Tilsiter, Limburger, Allgäuer, Romadur-, Camembert-, Gervais- u. Frühstückskäse, vertraut mit Butterei, Maschinen u. Untersuchungswesen. Angeb erbittet **Kurt Stöber, Greiffenberg,** Schl., Ring 7. (2625

Junger Gehilfe, 21 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. 8. Stellung. Auskunft üb. m., gibt Herr Max Geist, Coßdorf, bereitw. **Walter Kutter, Coßdorf,** Bez. Halle, Quarg-Käserei. 2629

Fachmann, 26 Jahre, mit sämtl. d. Neuzeit eingerichteten Molkereimaschinen vertraut, Molkereischule besucht, firm in Herst. div. Weich- u. Hartkäsesorten, z. Zt. als Obermeier in einer größeren Molkerei tätig, sucht sofort oder später Vertrauensstellung. Sicherheit von 1000 Mk. kann gestellt werden. W. Angebote sind unt. Nr. **2615** an diese Zeitung zu richten.

Junger Mann,
20 Jahre alt, sucht zum 1. Septbr. anderweitig Stellung als Milchkutscher oder Verkäufer. Selbiger ist mit allen Molkereiarbeiten vertraut, zuverlässig und gut. Pferdepfleger. Werte Angebote erbeten.
Fritz Dolleschel, Liegnitz,
Zimmerstraße 3. 2564

Gehilfe,
4 Jahre im Fach, sucht zum 1. September anderweitig Stellung. Selb. ist in allen Zweigen eines neuzeitlichen Betriebes gut durchgebildet, kein Stundenarbeiter, und besitzt auch etw. Kenntnisse in Hart- und Weichkäserei. Um werte Angebote bittet **Kurt Weckwerth, Molkerei Bärfelde** b. Bernstein, Nm. (2606

Junger Gehilfe,
20 J., sucht, gest. auf gute Zeugn., zu sof. od. später Dauerst. Selb. war in Land- u. Stadtbetr. tätig. Offert. mit Gehaltsang. erb. (2560
W. Neß, Hakeborn, Bez. Magdeb.

Energischer, strebsamer
Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse, zum bel. Antritt Stellg. als 1. Gehilfe, Buttermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Selb. ist mit sämtl. Fach- u. Kontorarb. vertraut, legt selbst Hand mit an, geht größerem Personal mit Beisp. voran. Molkereien, denen an einer fleißigen Kraft gelegen ist, möchten Angebote mit Gehaltsang. richt. u. **Schlesw.-Holst. 2562** an diese Ztg.

Suche für einen jungen, ordentl.
Gehilfen,
groß und kräftig, zum 1. Septbr. evtl. auch früher Dauerstellung, am liebsten bei Kessel und Maschinen. Gefl. Angebote mit Gehaltangab. an **H. Tatara** oder (2620
Molkerei Ahlbeck Seebad,
Inh.: W. Gronow. Fernspr. 144.

---

25 jähriger
Molkerei- und Käsereigehilfe,
vertraut mit allen Arbeiten, spez. in Weichkäserei, welcher f. Spitzenware einsteht, Molkereischule bes., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 1. Septbr. Dauerstellung. Werte Angebote erbittet der **Käser der Molk. Osterhagen a. Harz.** (2618

Gehilfe,
20 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. 9. 28 zur weiteren Ausbildung in der Weichkäserei. Offerten mit Gehaltsangaben bitte zu richt. an **Gerhard Braun, Ohlau** (Schlesien), Grottkauerstr. 9. (2619

Kräft. Molkereigehilfe sucht, gest. auf gute Zeugn. z. 1. 9. 28 Stellg. als Milchverkäufer. Such. ist gut. Pferdepfleg. u. scheut k. Konkurrenz. Werte Ang. zu richt. an **Herbert Kirchner, Molkereisch. Braunschweig**

Jg. Molkereigehilfe, 19 J. alt, in ländl. u. städt. Großbetr. tät. gew., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. Sept. Stellg. Selb. ist mit all. ins Fach schlag. Arbeit. sow. in Butt., Kessel, Masch. u. Dauererhitz.-Anl. best. vertraut. W. Ang. mit Geh.-Ang. s. z. richt. an **E. Pfundheller, Milchw. Institut Oranienburg.** 2614

Junger, kräftiger Mann,
24 Jahre alt, sucht zum 1. Septbr., früher oder später Stellung als **Milchkutscher od. Molkereiarbeiter.** Derselbe hat schon in der Molkerei gearbeitet, ist ein gut. Pferdepfl., war auf der letzt. Stell. 2⅓ Jahre als Milchkutscher u. möchte sich veränd. Gefl. Angebote erb. (2624
Wilhelm Jeschke, Meseritz, postlag.

Bess. Frau ohne Anhang, Ende der 30er Jahre, evgl., im Haushalt, Garten u. Geflügelzucht erfahren,
sucht Dauerstellung
als **Hausdame** oder **Haushälterin** bei alleinsteh. Herrn oder im frauenlosen bess. Haushalt. Angebote erbeten unter Nr. **2399** an diese Zeitung.

Für meinen Sohn,
22 Jahre alt, 6 Jahre in der Landwirtschaft tätig, zu allen Arbeiten bereit, suche ich zu seiner weiteren Ausbildung
Stellung in einer Molkerei.
Gefl. Angebote erbittet (2559
Arnold Kürten, Adlerdrogerie, Solingen.

Junger, strebsamer
Molkereigehilfe
18 Jahre alt, sucht per sofort Stell. Nähe Berlin bevorzugt. Suchend. bes. gute Kenntn. in der Butterei und Käserei wie Romadur-, □- u. Kümmelkäse. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. Offerten unt. Nr. **2585** an diese Zeitung.

Suchen für einen tüchtigen
Gehilfen,
den wir in jeder Beziehung empf. können, Stellung. Angebote erb.
H. Rogge,
Molkerei-Genossenschaft
Lüdinghausen (Westf.) (2581

Aeußerst tüchtiger, strebsamer
Obermeier,
z. Zt. in einem modernen städtisch. Betrieb als solcher tätig, sucht sich z. 1. bezw. 15. Septbr. passend zu verändern. Es kommen nur erstklassige Musterbetriebe in Frage, die wirklich auf eine tüchtige, in sämtlichen Betriebs- und Kontorarbeiten (moderne Buchführung) firm und sichere Kraft Wert legen. Frdl. Angebote erbeten unter Nr. **2588** an diese Zeitung.

Selbständige Stellung sucht tüchtiger, auf allen Gebieten erfahren.
Obermeier,
27 Jahre, mit besten Zeugnissen u. Referenzen, Kaution von 1000 RM. kann gestellt werden. Ausführliche Angebote erbittet (2608
G. Nitschke, Adr. **R. Schröter, Dittersbach** b. Sagan.

Ein vorwärtsstrebender, tüchtig., 27jähriger
Obermeier
sucht gute Vertrauensstell. (Filialleiter, Lagerverwalter), gut. Fortkommen möglich. Beste Zeugnisse u. Referenzen. Kaution von 1000 RM. kann gest. werden. Ausführliche Angebote erbeten unter Nr. **2609** durch diese Zeitung.

Suche für einen tüchtigen, verh.

Fachmann,

Anfang 30, welcher in der Lage ist, jeden Betrieb selbständig und rentabel zu leiten, zum beliebig. Antritt Stellung. (2541

Otto Töpperwien, Molk.-Bes.
Waltersdorf, Krs. Sprottau.

Harzkäsemeister, lange Jahre im Fach, sucht Stelle. Ders. beseit. sof. jed. Fehl., garant. für erstkl. Ware. Fabrikate wurd. mit dem 1. Preis ausgezeichnet. (2480

Schultz, Liegnitz, Jägerstr. 7.

Junger, strebsamer

Molkerei- u. Käsereigehilfe,

Allgäuer Weichkäser (Romadur-, Stangenkäse, Tilsiter, Camembert), in allen Zweigen seines Berufs bewandert, Molkereischule mit „sehr gut" besucht, sucht bis 15. Septbr. oder 1. Oktober passende Stellung in Molkerei oder Käserei, wo Gelegenheit zur Ausbild. im Kont. gegeben ist. Werte Angeb. erb. unter Nr. 2626 an diese Zeitung.

Gehilfe, 24 Jahre, sucht sich zu veränd., in der Hart- u. Weichkäs. hat er gute Kenntnisse und in der Maschinen-Anlage vertraut. Er würde auch Verkaufswagen übern. Frdl. Angeb. erb. (2630

Molkereigeh. Büchner,
Braunschweig, Auguststraße 3.

Tils. Käser, Mitte 20, perfekt in Käserei u. Butterei, auch erfahren in Blockkäs., maschinell gut durchgebildet und mit sämtlichen Molkereiarbeiten vertraut, sucht Stellg. als Gutsmeier oder 1. Gehilfe. Angebote erbittet (2549

Schirmacher
Warnien b. Plibischken
Ostpreußen.

Milchverkäufer,

intelligent und gewissenhaft, Molkereifachmann, ledig, Ende 20, firm in allen Sorten Weich- u. Harzerkäse, sucht als solcher zum beliebig. Antritt Dauerstellung. Letzte Stellung 3 Jahre als Milchverkäufer (täglich 500 Liter verkauft). Gegend gleich. Ausführl. Ang. wie Umsatz u. Gehalt erb. unter **Gebildet Nr. 2544** an diese Ztg.

Strebsamer

Gehilfe

sucht gute Dauerstellung zum 1. 9. gleich welcher Art. Vertraut in Butterei, Käserei und Maschinen einschließl. Kohlensäure-Kühlmasch. Frdl. Angebote erbittet (2510

Max Stock,
Molkerei Mertschütz-Kohl,
Kreis Liegnitz-Land.

Tücht., solid. Gehilfe, 26 J. alt, sucht zu sof. od. 1. 9. Stellung in größ. Betr. als erster od. sonstigen Posten. Such. ist m. Butterei, Tils. Käserei, Ann., Unters., Abrechnung sow. m. Maschinenwesen erfahren. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorhand. Geg. gleich. Gefl. Ang. erbet. unt. **Nr. 2479** an diese Zeitung.

Gehilfe, gut vertr., mit Butterei, Käserei, Versand, Maschin., sucht z. 1. Septbr. Stellung. Angebote erb.

Hans Berger, (2496
Molkerei Ostrau i. Sa.

27jähriger Gehilfe, vertraut mit allen Arbeiten, s. z. 1. Sept. anderweitig Stellg., evtl. auch in Harz.-Käserei. Gute Zeugnisse. Angebote erbittet (2411

Alfred Fritsch, Molk. Mertschütz
Bezirk Liegnitz.

Für einen

Lehrling,

welcher bereits 5 Monate lernte, suche ich umständehalber einen Platz z. Weiterlernen. Auskunft erteilt:
2440) **Central-Molkerei Einbeck.**

Suche für einen Molkerei- und Käs.-Fachmann, den ich in jed. Beziehung bestens empfehlen kann, Stellung als **Obermeier, Oberkäser, 1. Gehilfe od. sonst. Vertr.-Posten.** Werte Angeb. an (2413

Molkerei Avenwedde
bei Friedrichsdorf in Westfalen.

Zum 1. September sucht S[...]wig-Holsteinischer

Molkereigehilf[...]

23 Jahre alt, Stellung, mö[...] für Annahme und Kontor, od[...] städtischen Betriebe. Erstkl[...] Zeugnisse, die über meine 8j[...] Fachtätigkeit nachweisen, sind [...]handen. Werte Angebote erb[...]

J. Thomsen,
Dampfmolkerei Niedereich[...]
bei Merseburg.

Molkerei- und Käsereifach[...] sucht zum belieb. Antritt St[...] Selbiger ist mit Bedienung, [...] Maschinen sowie Butterei, H[...] Weichkäserei, Milch- und [...] untersuchung gut vertr., i. K[...] wesen nicht unerfahr., gute [...] vorhanden, in jetziger Stell[...] Jahre tätig. Werte Angebot[...] Gehaltsangaben erbittet [...]

Richard Bahr, Zentral-Mol[...]
Hannover.

Suche für meinen Sohn in [...] vielseitigen, modernen Mo[...] betriebe Stellung als

Lehrling.

Lege Wert auf gute Ausbild[...] Behandlung. Angebote erbit[...]

M. Schmiedel, Dampfmolk.
bei Rehhof (Westpr.)

Ia echtes Weender Pergament

von Molkereien und Butterhandlungen bevorzugt,
liefere ich zu vorteilhaftesten Preisen:

Bei Abnahme	von	mindestens	500 kg	das	kg	Mark	**1.16**
„	„	„	„ 250	„	„	„	**1.18**
„	„	„	„ 100	„	„	„	**1.20**
„	„	„	„ 50	„	„	„	**1.25**
„	„	„	weniger als 50	„	„	„	**1.35**

Die Lieferung erfolgt bei geschlossener Abnahme von jeweils mindestens 50 kg **frachtfrei jeder Bahnstation Deutschlands.**

Bedrucktes Pergamentpapier

ist lieferbar mit Blau- oder Rot-Druck, auf Wunsch auch mit Zweifarbendruck in jeder gewünschten Ausführung und mit Firma.

Druckkosten: bei Abnahme von	100 kg	50 kg	25 kg	
Blau-Druck	—.20	—.30	—.50	RM. je kg
Rot--Druck	—.22	—.33	—.55	„ „ „
Zweifarben-Druck	—.42	—.—	—.—	„ „ „

Echt Pergament wird auch **neutral bedruckt** für Butter und Käse in 30 verschiedenen Mustern vorrätig gehalten und deshalb selbst in kleinsten Mengen abgegeben.

Die Druckkosten hierfür sind durch die regelmäßigen Massenauflagen wesentlich verbilligt und betragen:

bei	50 kg	25 kg	unter 25 kg
nur	—.20	—.22	—.25 je Kilo

Meine Druckmusterhefte für Sonderanfertigungen sowie für die neutral bedruckten Lagersorten werden auf Anfordern gern zugesandt. Ebenso das Musterbüchlein mit den verschiedenen Papierstärken.

Carl Mann, Hildesheim, Fernruf 4135

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[Un]ter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

…lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

…97 — Hildesheim, den 21. August 1928. — 42. Jahrgang.

SEP 15 1928
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Betrachtungen über die …tigerungsmöglichkeiten in der deutschen Milchwirtschaft durch Selbsthilfe und Rationalisierungsmaßnahmen.

Von Dipl. sc. pol. Walther Schlag, Kiel.

(Schluß.)

…as für das Bestehen eines jeden Betriebes ausschlaggebende, …b aber schwierigste Kapitel ist ja das hier zu erörternde Grund…em, die Verwertungsfrage und der Absatz seiner Molkereierzeug… Wenn mithin auch die stete Zunahme der Milcherzeugung …olkswirtschaftlichen Standpunkte aus zu begrüßen ist, so können …eifen Früchte doch erst dann geerntet werden, wenn sich der Ab… …ieser Produkte mit ihrer Erzeugung gleichmäßig zu entwickeln …ag. Auch die alljährlich wiederkehrenden Uebergangserschei…en der Milchschwemme und -ebbe gehören zu diesem Kapitel. …un der Gesamtmilchverbrauch in Deutschland aus mancherlei …den*) im Frieden größer war, als zur Zeit — Berlin ver…hte z. B. in der Vorkriegszeit täglich etwa 1 200 000 Liter, wäh… es 1925 nur noch 800 000 Liter waren —, so werden besonders …end der Milchschwemme die Eingänge an Milch für die Versor… unserer Großstädte bedeutend vergrößert. Solche Ueberfüllung … Märkte wirkt sich naturgemäß in der gedrückten Preisbildung …deren Folgen dann die milchwirtschaftlichen Betriebe mit ihren …gungsstätten zu tragen haben. Wenn auch im Interesse …er ärmeren Bevölkerungsschichten eine Erniedrigung der Preise …damit Zugänglichkeit der Milch zu begrüßen ist, so würde doch …m dieser Konsumenten auf längere Sicht damit gedient werden, … die jetzt glücklich gehobene Milcherzeugung wegen dieser, viel… unter den Produktionskosten liegenden Preisen, gar bald zu…ehen würde, deren Auswirkungen der Verbraucher dann zahlen … Weil aber die Milchschwemmen nie regelmäßig beginnen, so … dadurch ihre Abwehr schwieriger. Zu Anfang des Jahres …e schon einmal darauf hingewiesen, daß man hier ohne weiteres … von Milchabsatzkrisen sprechen kann, vielmehr müssen diese …ungen in den meisten Fällen

…als eine falsche Verteilung des Ausgleichs zwischen Ueberschuß- und Bedarfsgebieten, und

…in der falschen Verteilung der Milchverwertung

…sehen werden, hervorgerufen durch den Umstand, daß zu 1) in …dichtbevölkerten Gegenden, namentlich die Frischmilch heute noch …p ist (diesem Uebel sucht man dann nur zu oft durch Auslands… …g abzuhelfen)**); daß zu 2) in den Ueberschußgebieten noch …tiv zu wenig Milch zu Butter und Käse verarbeitet wird, weil …kmilch im allgemeinen höhere Preise erzielt, als Milch, die zur …rbeitung gelangt. Deshalb wurde so oft die Forderung laut, … Milchpreise, ganz gleich für welchen Zweck das Rohprodukt ver…dt werden soll, ausschließlich den jeweiligen Butterpreisen anzu…ßen. (Sodann hat diese Bezahlungsart noch einen erzieherischen …t: dadurch nämlich, daß die Milch nach Butteranteil oder Fett…lt, d. h. neben der Menge auch der innere Gehalt derselben be…et wird, soll ferner auf den Landwirt ein Anreiz ausgeübt wer… seine bestehenden Viehbestände in Bezug auf Milchleistung und …e der Milch zu heben — rationelle Fütterung der einzelnen Indi…en je nach ihrer Leistung! — und bei Neuanschaffung von Milch… hierauf besonders sein Augenmerk richten). Ein weiteres Er…ernis ist, daß die zur Hauptsache von Milchüberfluß betroffenen …chmilchversorgungs-Molkereien so eingestellt sind, daß sie sich …rzeit auf die Produktion von Butter und Käse werfen können.

Zweifellos aber könnten in vielen Fällen unsere Molkereien aus sich selbst heraus noch bedeutend mehr Einfluß auf die Entwicklung des Milchabsatzes und damit auf die Preisgestaltung ausüben, wenn sie — was bisher leider versäumt, oder nicht genügend geschehen ist — auf ihre Lieferanten aufklärend einwirkten. Zeigt es sich doch immer wieder, daß viele Landleute gar nicht die Schwierigkeiten kennen, mit denen ihre Milchverarbeitungsbetriebe zu kämpfen haben, die sie selbst aber in ihrer eigenen Wirtschaft mit verursachen! So wird von diesen in den milchknappen Monaten nicht genügend auf Wintermilch gehalten und gerade in dieser Zeit noch zu viel Milch im eigenen Haushalte zurückbehalten, trotzdem dann jedes kleinste Quantum für die Verwertung durch die Molkerei (zur Befriedigung derer alten Kunden) von großer Bedeutung ist. Als ein erfreuliches Moment kann jedoch wieder gebucht werden, daß nur noch in vereinzelten Fällen Milch von den Landwirten selbst verbuttert wird; sie haben an ihrem Geldbeutel allmählich einsehen gelernt, daß durch die Verarbeitung in der Molkerei für sie eine Ersparnis an Arbeit und Zeit, eine feinere Beschaffenheit der Erzeugnisse und eine höhere Verwertung der Milch erzielt wird. Es muß auch auf die von den Landleuten falsch gelegten Abkalbezeiten hingewiesen werden, die stets eine Massenanlieferung der Milch und damit starken Preisrückgang derselben zur Folge haben. Den dadurch entstandenen Schaden haben beide, Milcherzeuger wie Verwerter, zu tragen. Hier also unsere Bauern auf ihre Fehler und Unterlassungssünden aufzuklären, würde ein Verdienst der Molkereifachleute in ihrem eigensten Interesse sein!

Wenn ich jetzt die Forderung, daß das für die beste Verarbeitung zu Qualitätswaren und namentlich das für die Großstädte als Trinkmilch bestimmte Rohprodukt schon auf dem Lande von absolut reinen, gesunden Tieren in einwandfreier Umgebung, soweit sauber gewonnen, gründlich gereinigt und gut gekühlt ist, daß seine Beschaffenheit zum mindesten beim Eintreffen am Bestimmungsort noch einwandfrei ist, nur erwähne, so geschieht es der Vollständigkeit dieses Referates halber und weil darüber schon allzu oft geschrieben wurde.

Wir Deutschen sind es gewohnt, beim Wiederaufbau unserer so schwer darniederliegenden Wirtschaft unsere Augen auf die Bestrebungen und Arbeitsmethoden des Auslandes zu richten. Und das mit Recht, man kann an fremden Beispielen recht viel lernen! Auch für die, im Interesse der Volksernährung und -gesundheit und zur Hebung unserer Milchwirtschaft, zu treffenden Maßnahmen werden ausländische Staaten, wie Dänemark, Holland, England, Amerika u. a. m. als Vorbild für Deutschland hingestellt. Besonders natürlich Amerika mit seiner neuen Betriebsweise, der Fließarbeit und dem rollenden Band erscheint immer wieder als der Allheildoktor. Es kann jedoch nicht dringend genug davor gewarnt werden, alle diese fremden Neuerungen kurzer Hand auch auf deutsche Verhältnisse übertragen zu wollen, indem man denkt, daß das, was z. B. für Amerika gilt, vermutlich auch für unser Land Gültigkeit erhalten wird. Doch nicht alles, was dem Arzt nichts schadet, nützt dem Patienten! So verhält es sich auch mit der Rationalisierung. Gerade auf diesem Gebiet soll man sich hüten, schematisch alles von „drüben" zu übernehmen. Nationale Pflicht aber ist es jedoch, das für unsere eigenen deutschen Verhältnisse Brauchbare einzuführen!

Bei solchen Prüfungen darf nicht unterlassen werden, auch die Fragen zu untersuchen, wie die für den einzelnen Fall z. B. in den Vereinigten Staaten, empfangenen wirtschaftlichen Eindrücke und ihre Rationalisierungsmaßnahmen für die deutsche Wirtschaft auf unserem Fachgebiet, für die deutsche Milchwirtschaft, zu bewerten sind.

Es ist nun üblich geworden, daß der flüchtige Besucher Amerikas die erworbenen Eindrücke über das Land der unbegrenzten Möglichkeiten in apodiktischer Form wiedergibt. Jeder Fremde aber sollte sich bewußt sein, daß er es bei den U. S. A. mit einem Kontinent zu tun hat, dem man höchstens Gesamt-Europa in Vergleich setzen könnte, und daß er sich schon deshalb hüten muß, Einzelbeobachtungen zu verallgemeinern.

Zwei Tatsachen dürften besonders beachtlich sein: der amerikanische Kontinent ist jung und steht trotz seiner Reichtümer erst im Anfang seiner Entwicklung; dazu verfügt er über ungeheure Absatz-

---

*) Einmal durch die gesunkene Kaufkraft unserer Bevölkerung, weiter …) die Entwöhnung in der Kriegs- und Nachkriegszeit, durch den aus …Wohnungsnot und Arbeitslosigkeit begründeten Rückgang der Ehe…ßungen und Rückgang der Geburten, durch die z. T. oft unappetitliche …ihrung der Milch an die Verbraucherschaft usw.

**) Prof. Dr. Bünger von der Forschungsanstalt für Milchwirtschaft …iel empfiehlt für die Lösung der Aufgabe des Ausgleichs zwischen …rschuß- und Bedarfsgebieten, daß Verbindungen zwischen Organisa…n der Verbrauchergebiete und den landwirtschaftl. Genossenschaften …estellt werden, die den Ueberfluß an die Bedarfsgebiete leiten

gebiete, die wir nicht haben; zweitens hat das Tempo der Entwicklung auf allen technischen Gebieten das von Deutschland und Europa längst überholt. Sodann kommt für den Augenblick die unendliche politische und wirtschaftliche Verschiebung hinzu, die sich durch den Weltkrieg vollzogen hat. Diese Ereignisse haben eine weitere Veränderung zu Ungunsten Deutschlands und mit ihm Europas bewirkt, die schon allein auf dem Geldmarkt hervortritt. Aus alledem folgt, daß der gegenwärtige Zeitpunkt dazu angetan ist, jeden europäischen Besucher aufs tiefste einzuschüchtern und in ihm die Vorstellung aufkommen zu lassen, hier den allgemein gangbaren Weg zum aussichts- und erfolgreichen Aufbau der heimatlichen Wirtschaft entdeckt zu haben. Ein Vergleich deutscher und amerikanischer Rationalisierungsmethoden geht somit häufig von völlig unzutreffenden Grundlagen aus. Unter dem Eindruck fortgeschrittener Riesenbetriebe, die den auswärtigen Besuchern dort mit Stolz gezeigt werden, ist die Vorstellung entstanden, in Amerika sei das ganze Wirtschaftsleben nach den Gesichtspunkten höchster wissenschaftlicher Zweckmäßigkeit durchgebildet. Das ist nicht richtig! Sodann ist die rationale Betriebsgestaltung in Deutschland sehr viel älter, als die heutigen Rationalisierungsmethoden: die deutschen Warenhäuser z. B. waren längst zweckmäßig organisiert, ehe der Ruhm amerikanischer Organisation nach Deutschland drang. Gerade da wird jedoch von Rationalisierung am meisten geredet, wo die größten Fehler begangen sind und daher am meisten gut zu machen ist, nicht aber in den zahlreichen Unternehmungen, die immer (wie mit wenig Ausnahmen bei unseren deutschen Molkereibetrieben) nach den Grundsätzen höchster kaufmännischer Rentabilität gearbeitet haben. Vergleiche haben aber auch deswegen einen begrenzten Wert, weil es eine absolute, richtige Rationalisierung nicht gibt; die Ersetzung technisch primitiverer Produktionsmethoden durch technisch vollendetere braucht nicht immer rationell im wirtschaftlichen Sinne zu sein.

Unter diesen Gesichtspunkten, wie ich es soeben an dem amerikanischen Beispiel als dem typischsten zu zeigen versuchte, sind auch die anderen Vergleichsstaaten, die für den Wiederaufbau unserer deutschen Wirtschaft herangezogen werden, zu betrachten. Bei allen Umstellungen und Erneuerungen in den Produktionsmethoden lasse man sich von dem Grundsatz leiten, daß sie zum Unsinn oder Spiel werden, wenn sie um ihrer selbst willen geschehen, sie werden erst dann für unsere Wirtschaft bedeutsam, wenn sie tatsächlich wirtschaftlichen Bedürfnissen nachkommen!

Durchgreifende Aenderungen sind also auch in unserer deutschen Milchwirtschaft zum Teil schon gemacht worden, zum Teil im Werden, zum Teil noch in der Ueberlegung begriffen. Wenn hierüber aber Außenstehenden berichtet werden soll, so kann man nicht mit augenfälligen, auch das Interesse fernster Kreise weckenden Umwälzungen, großen Zusammenschlüssen oder gewaltigen technischen Errungenschaften, wie bei der Industrie mit ihren Problemen der Fließarbeit, oder bis ins einzelne durchgreifenden Standardisierung, aufwarten; auch eine taylorsystem-ähnliche Verstraffung der Arbeitsweise, die jeden Angestellten bei seiner Arbeit nach Leistung, Material und Zeit genau kontrolliert, fällt hier von vornherein fort. In unserem milchwirtschaftlichen Gewerbe setzt sich, seiner Eigenart entsprechend, die Rationalisierung aus unendlich vielen Mosaiksteinen zusammen, die in stiller Einzelarbeit überlegt und zusammengefügt werden müssen. Hinzu tritt ferner, daß auch hier, wie bei anderen privat-wirtschaftlichen Erwerbsbetrieben, viele Fachleute ihre Erfahrungen auf dem Gebiete der Rationalisierung vor Berufsgenossen verbergen, weil sie eben jedes rechtlich und sittlich statthafte Mittel zur eigenen Stärkung in diesem Wirtschaftskampfe für sich allein dienlich haben wollen. Erwägen müßte dabei jeder so Handelnde nur, ob das Geheimhalten ihn nicht weniger fördert, als die Verbreitung des Rationalisierungsgedankens unter den Berufskollegen, zwecks allgemeiner Unkostenersparnis, die dann auch wieder in seinem eigenen Betriebe Nutzen schafft.

Und doch hat der Konzentrationsgedanke, d. h. die Zusammenlegung von bereits bestehenden Molkereibetrieben zu einem neuzeitlichen Großunternehmen, auch bei uns Eingang gefunden und hat sogar teilweise einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Veranlassung dazu gaben die falschen und verallgemeinerten Auslegungen der von dem Herrn Reichsernährungsminister **Schiele** gemachten Bedingungen und Erläuterungen über die von der Reichsregierung bewilligten Geldmittel. Diese sollen bekanntlich dazu verwandt werden, Molkereien, deren technische Einrichtungen für die Gewinnung, Verarbeitung und den Transport der Milch neuzeitlichen Anforderungen nicht mehr entsprechen, bei der Beschaffung der zur Ergänzung bezw. Neuerrichtung ihrer Anlagen erforderlichen Kapitalien auf dem gesunden Kreditwege zu ermöglichen. Denn dadurch, daß die angelieferte Milchmenge stieg, oder weil leistungsfähigere, größere Maschinen keinen Platz mehr finden, sind viele Betriebe zu klein geworden; infolgedessen wird vielerorts ein Umbau oder Neubau notwendig. Der Reichsminister bemerkte nun, daß hierbei u. U. meherere veraltete Kleinbetriebe zu einem größeren und moderneren zusammenzulegen sind, um so eine bessere maschinen- und bautechnische Ausnützung erzielen zu können. Diese Erläuterung hat er selbstverständlich nicht in der Weise aufgefaßt wissen wollen, als ob jetzt wahllos der Großbetrieb in jeder Art begünstigt werden soll. Unsere verantwortlichen Behörden sind sich wohl bewußt, daß der Großbetrieb an und für sich noch keineswegs die Gewähr für eine günstigere Verwertung der Milch und ebenso wenig für die bessere Qualität derselben und ihrer Erzeu[...] bietet. Vordem müßten ja auch für jeden einzelnen Fall di[...] lichen und wirtschaftlichen Verhältnisse (besonders die durc[...] lokalen Verhältnisse gegebenen Absatzmöglichkeiten nach [...] sammensetzung der Bevölkerung usw.) geprüft und geklärt w[...] und auf die Beschaffenheit der bestehenden Eisenbahnlinien [...] des vorhandenen Wegenetzes, d. h. auf die Anfuhr sowohl, al[...] auf die Besitzverteilung der in Betracht kommenden Landwirt[...] hinsichtlich ihrer Größe und Betriebsart (Ergiebigkeit des [...] gungsgebietes) Rücksicht zu nehmen sein. Sind diese Vor[...] gungen günstig, handelt es sich weiter um eine größere Stad[...] ärmerer Industriebevölkerung und schlechten Verhältnissen [...] bisherigen Milcherzeugungsgebietes (wie die Städte des [...] gebietes z. B.), dann dürfte unbedingt die Regelung der Mil[...] sorgung durch Zentralisation in Erwägung gezogen und [...] geführt werden, zumal eine event. erforderliche gute Verwe[...] der Rückstände ermöglicht werden kann. In erster Linie sind [...] die vorhandenen, unrentabel arbeitenden Zwergmolkereien i[...] beabsichtigten Großbetrieb aufzunehmen. Sollte aber eine [...] Zentralmolkerei (Milchhof) hierbei aus technischen, pekuniären [...] sonstigen Gründen nicht in Frage kommen, dann müssen d[...] solcher Stadt bestehenden Schwierigkeiten in der Milchverso[...] durch eine, je nach Erfordernissen, mehr oder weniger st[...] fügte, organisierte Milchvermittlungsstelle geregelt werden [...] sowohl Vertreter von Erzeuger-, Verarbeitungs- und Händler [...] auch Verbraucher- und Kommunal-Organisationen anzuge[...] haben. So ist es auch an solchen Orten möglich, eine qual[...] hochwertige Milch in ausreichender Menge zu bringen, die [...] wieder den Konsum derselben steigern läßt.

Im übrigen aber lehrt die Erfahrung, daß gerade der [...] Wettbwerb sehr dazu angetan ist, eine Besserung der Verhält[...] auf dem Gebiete der Milchversorgung herbeizuführen, wenn [...] zeitig eine scharfe behördliche Kontrolle des gesamten Verkehr[...] Milch und Molkereierzeugnissen durchgeführt wird. Dabei w[...] sich auch hier die überflüssigen Elemente in der Milchwirtschaft [...] kurz oder lang von allein ausschalten.

Jede Rationalisierungsmaßnahme ist also zu verwerfen, [...] den zweckerfüllenden, gesunden Wettbewerb der Firmen des [...] vaten Erwerbslebens hemmt. In solchem Kampfe stählen si[...] Kräfte, befruchten sich die Gedanken, werden die Ziele höher g[...] und lassen sich wirkliche Erfolge erringen.

Ich möchte meine Ausführungen mit dem Wunsche u[...] hochverehrten Veterans der deutschen Milchwirtschaft, Herrn [...] Dr. **Weigmann**, beenden: „Mögen alle, die an diesem [...] tigen Zweig unserer Volksernährung beteiligt sind, sich in [...] Streben vereinigen, das Beste zu leisten, damit wir in dem [...] gewordenen Konkurrenzkampfe der Völker bestehen". — Mög[...] mit in der kommenden Zeit unsere Milchwirtschaft dazu beitr[...] der deutschen Landwirtschaft ihr schweres Los zu erleichtern, au[...] ihr allmählich wieder der Weg freigegeben wird, das ihr a[...] traute Nationalvermögen voll in den Dienst der Gesamtwir[...] des deutschen Volkes zu stellen. Vergesse man nie, daß Deutsch[...] nicht als ausgesprochener Industriestaat seine Unabhängigkeit [...] der erlangen kann, sondern nur durch ein gesunde Mischung [...] Industrie- und Agrarstaat!

Das Elektrofahrzeug und seine Wirtschaftlichkeit im Stadtlieferdiens[t] der Molkereien.

Von Dipl.-Ing. **Werner Körtje.**

Die wirtschaftliche Gestaltung des Transportdienstes der Molke[...] ist, wie bereits in früh. Ausführungen (Nr. 26) dargelegt wurde, in [...] Linie durch die **Eignung der Fahrzeuge** für die ihnen gest[...] verschiedenen Transportaufgaben bestimmt. Es wurde auch bereits d[...] hingewiesen, daß die von dem Fahrzeug im Ueberlanddienst zu erf[...] den Bedingungen sich von den Ansprüchen, die eine Sammel- oder [...] teilungstätigkeit in geschlossenen Ortschaften stellt, in wesentlichen P[...] unterscheiden.

Die **Transportaufgaben bei der Belieferung** [...] **Kundschaft** eines Molkereibetriebes bestehen darin, von Haus zu [...] zu fahren oder an Straßenecken die Molkereiprodukte zu verkaufen [...] handelt sich also im Stadtlieferdienst darum, eine Kundschaft zu beli[...] die ein ganz bestimmtes, engumgrenztes Gebiet bewohnt.

Die einzelnen Fahrstrecken sind im Stadtinnern sehr kurz, u[...] wird ein häufiges Anhalten und Wiederanfahren erforderlich. Auf G[...] dieser Betriebsgestaltung ergibt sich eine sehr **kleine durchschnit[...] liche Fahrgeschwindigkeit** und im Verein mit den für die [...] denbelieferung notwendigen Aufenthaltszeiten kann nur eine **ger[...] Tagesstrecke** gefahren werden. Die sich hierdurch ergebende ge[...] Jahreskilometerleistung der im Stadtlieferdienst Verwendung find[...] Kraftfahrzeuge bildet daher die Ursache für die hohen Selbstkosten d[...] Kurzstreckentransportdienstes.

Die täglichen Fahrstrecken betragen im Stadtdienst im Durchsc[...] etwa 40 Kilometer. Sie sind naturgemäß von der Größe des zu [...] fernden Stadtgebietes und dem Absatz abhängig. Bei einer Jahre[...] meterleistung von etwa 10 000 km wird jedoch nach den Ausführ[...] (Nr. 61) über die Wirtschaftlichkeitsgestaltung des Lastkraftwagenbetr[...] der Molkereien ein unwirtschaftliches Arbeiten des Kraftfahrzeuges m[...] Verbrennungsmotor in Kauf genommen werden müssen. Die [...] Kosten des Lastkraftwagenbetriebes verteilen sich auf eine zu kleine [...] strecke. An dieser Tatsache kann auch durch organisatorische Maßna[...] in der Ausgestaltung des Kundenlieferdienstes, die in einer später[...]

ig einer Betrachtung unterzogen werden soll, nur in geringem
e eine Aenderung bewerkstelligt werden.
enn man außer diesen Gründen noch in Berücksichtigung zieht,
dem häufigen Anfahren und Bremsen Verluste mannig=
zer Art entstehen und der Kraftfahrzeugführer nur bei längeren
ausen den Motor außer Betrieb setzen wird, so braucht es nicht
: zu nehmen, daß für Benzinfahrzeuge im Stadtlieferdienst mit
veit höheren Brennstoffverbrauch gerechnet werden muß, als den im
ndverkehr erreichten Werten der erwähnten Wirtschaftlichkeits=
g entspricht.

ei jedem Anfahren wird außerdem bei einem Kraftfahrzeug mit
nungsmotor ein Durchschalten der einzelnen Ge=
gänge erforderlich, so daß in Folge eines großen Ver=
ßes der Getriebeteile und der einzelnen Elemente der
ertragung besonders hohe Reparaturkosten unvermeidlich
en. Durch diese Reparaturen und weitere häufig auftretende
Instandsetzungsarbeiten, wie Erneuern von Kupplungsbelägen u.
entstehen unangenehme Zeitverluste, die die Mietung
remden Fahrzeuges erforderlich machen oder die Haltung einer
den Anzahl sehr gering ausgenutzter Reservefahrzeuge zur
digkeit werden lassen.

achdem wir in den vorstehenden Ausführungen die Betriebsge=
z des Benzinkraftwagens für die Kurzstreckentransporte des Stadt=
enstes einer Betrachtung unterzogen haben, müssen wir uns darüber
rden, ob nicht auch dem Elektrofahrzeug ähnliche Nachteile anhaften.

ür das Elektrofahrzeug sind drei Gesichtspunkte
usschlaggebender Bedeutung auf die Möglichkeit
den Umfang seiner Verwendung im Rahmen des
sportbetriebes der Molkereien. Die Ladung der
ulatoren läßt nur einen geringen Fahrbereich zu und ge=
keine großen Geschwindigkeiten des Fahrzeuges. Der Aktions=
, der beim Elektrowagen etwa 60 Kilometer für eine Ladung be=
genügt für den Stadtdienst vollkommen, da es bei einer normalen
dichte kaum möglich sein wird, einen größeren Kreis zu bedienen.
äßige Geschwindigkeit entspricht durchaus den Anforde=
des Stadtverkehrs, zumal da, wie zahlreiche Ergebnisse der Milch=
rung mittels Kraftfahrzeugen zeigen, trotz der an sich möglichen
n Geschwindigkeit der Benzinkraftwagen keine besseren Lieferleistun=
erreichen imstande ist. Der einzige wirkliche Nachteil des Elektro=
ges ist der, daß die Akkumulatorenbatterie gegen
e sehr empfindlich ist, und daß daher die Anwendbarkeit
ektrowagen auf Gegenden beschränkt ist, in denen gute und glatte
n zur Verfügung stehen. Durch Verwendung von Luft=
ifung läßt sich dieser Mangel in weitgehendem Maße beseitigen
uf Bezirke beschränken, in denen ganz besonders schlechte Straßen=
tnisse herrschen.

ie vielseitigen Vorteile des Elektrofahrzeuges im Stadtlieferdienst
iber dem Benzinkraftwagen sollen an Hand der Besprechung der
len Kostenelemente der Wirtschaftlichkeitsrechnung des Elektro=
s erläutert werden, da diese in ihrer Höhe von der Gestaltung der
len Faktoren des Benzinlastkraftwagen=Betriebes weitgehende und
deutende Unterschiede aufweisen. Auf Grund der Tatsache, daß
en eingangs erwähnten Gründen die Betriebskosten des Benzin=
gens im Stadtlieferdienst beträchtlich von der Kostengestaltung des
andverkehrs abweichen, dürfte es empfehlenswert sein, die einzelnen
faktoren der konkurrierenden beiden Fahrzeugarten einander gegen=
stellen und die maßgeblichen Unterschiede daran zu erläutern. Die
iheren Ausführungen aufgestellte Gliederung der Kosten=
ente kann ohne nennenswerte Aenderung für die folgende
bskostenberechnung übernommen werden.

Während naturgemäß der Satz für die Verzinsung des An=
kapitals mit 8 v. H. bestehen bleibt, tritt bereits in der Lohn=
des Fahrzeugführers eine Aenderung ein. Das technisch
infacher durchgebildete Elektrofahrzeug erfordert zu seiner einwand=
Bedienung nur einen angelernten Mann, während die Führung
Benzinlastkraftwagens einem fachkundigen, am besten gelernten
renschlosser anvertraut werden sollte. Außerdem muß bei der Lohn=
des Führers die Tatsache Berücksichtigung finden, daß die Personal=
in den Großstädten beträchtlich höher sind, als mittleren Verhält=
entspricht. Für den Führer eines Benzinkraftwagens soll daher ein
and von 3200.— RM. im Jahr angesetzt werden, während für den
rowagen nur 2500.— RM. für Personalkosten in Rechnung gestellt
n dürfen.

Die Steuer beträgt für den Elektrowagen bei gleichem Fahr=
igengewicht die Hälfte der für den Benzinlastkraftwagen zu zahlenden
ige.

Ebenfalls sind die Versicherungsprämien für den Elektro=
agen beträchtlich geringer als für den Lastkraftwagen mit Ver=
ungsmaschine.

Obwohl für den Posten Garage auf Grund der Tatsache, daß für
Unterstellraum die scharfen feuerpolizeilichen Bestimmungen in Fort=
ommen, ein geringerer Betrag in Ansatz gebracht werden könnte, soll
hiervon Abstand genommen werden und für beide Fahrzeugarten der
genen Räumlichkeiten den städtischen Verhältnissen angepaßte Betrag
80.— RM. in die Betriebskostenrechnung eingeführt werden.

Die Verwaltungsunkosten sollen mit dem in früheren Aus=
ngen erläuterten Satz von 6 v. H. des Wagenwertes für das Jahr
ommen werden.

Bei den veränderlichen Kosten des Elektrofahr=
betriebes gilt es zunächst bezüglich der Höhe der Abschrei=
g des Wagens eine grundlegende Betrachtung anzustellen. Der
ngende Betrieb im Großstadtverkehr dürfte trotz der besseren Fahr=
erhältnisse als Höchstgrenze nur eine Lebensleistung von 150 000 bis
0 Kilometer für den Benzinlastkraftwagen zulassen, während auf
d von langjährigen Erfahrungen großer Betriebe für den Elektro=
n eine Lebensleistung von 250 000 bis 270 000 Kilometer nicht zu
egriffen ist. Diese Zahl gilt natürlich nur für das Fahrzeug und
für die Akkumulatorenbatterie, die auch bei sorgfältigster Pflege in
bis drei Jahren ersetzt werden muß.

Bezüglich der Brennstoff= bezw. Stromkosten zeigt sich,
er Benzinwagen infolge häufigen Anhaltens und Wiederanfahrens mit einem sehr hohen Verbrauch arbeitet. Die Energiekosten für das Elektrofahrzeug sind in fast allen Fällen infolge der technischen Vorzüge geringer als beim Lastkraftwagen mit Verbrennungsmaschine. Die Aufwendungen für die Ladung der Akkumulatorenbatterie sind in weitgehendem Maße von der Tarifstellung des Elektrizitätswerkes am Verwendungsort abhängig, so daß auf den Einfluß der verschiedenen Strompreise in einem späteren Abschnitt nochmals zurückzukommen sein wird.

Auch in Bezug auf die Bereifungskosten stellt sich das Elektrofahrzeug günstiger als der Benzinlastkraftwagen. Diese Tatsache ist damit zu erklären, daß der Elektromotor ein weicheres, schonendes Anfahren gestattet. Für den Benzinkraftwagen beträgt die Lebensdauer der Reifen etwa 25 000 Kilometer, während für den Elektrowagen mit einer Haltbarkeit über eine Strecke von mehr als 35 000 Kilometer gerechnet werden kann. Selbstverständlich sollte beim Elektrofahrzeug nach Möglichkeit nur die Luftbereifung gewählt werden, da diese neben einer weitgehenden Schonung der Batterie auch einen geringeren Energieverbrauch zur Folge hat.

Die Reparaturkosten des Elektrofahrzeuges selbst betragen nur einen Bruchteil der Aufwendungen dieser Art für den Benzinkraftwagen, da eine Reihe empfindlicher Teile der Kraftübertragung fortfällt und das Fahrzeug außerdem durch das stoßfreie Anfahren und die geringe Höchstgeschwindigkeit geschont wird. An dieser Stelle sind allerdings dafür die Instandsetzungskosten der Batterie zu erwähnen, die in ihrer Höhe von der Sorgfalt der Pflege und Wartung bestimmt werden. Da jedoch die Lebensdauer der Batterie von der Verschiedenheit der Leistungen des Fahrzeuges kaum beeinflußt wird, müssen die Aufwendungen für die Erneuerung der Akkumulatorenbatterie zu den festen Kosten des Elektrofahrzeugbetriebes gerechnet werden, weil die Zeit eine so große Rolle spielt, daß man in den meisten Fällen mit einer feststehenden Lebensdauer der Batterie von zwei Jahren rechnen kann.

Die Kosten für die Schmiermittel und dergl. sind durch den Fortfall zahlreicher Schmierstellen ebenfalls beim Elektrofahrzeug wesentlich geringer und sollen mit dem dritten Teil der für den Benzinkraftwagen hierfür üblichen Aufwendungen in Rechnung gestellt werden.

Bevor wir die Selbstkosten des Elektrokraftfahrzeugbetriebes einer Untersuchung unterziehen, sollen die für den Stadtlieferdienst der Molkereien in Betracht kommenden verschiedenen Fahrzeugtypen besprochen werden (vergl. Tab. 1).

Tabelle 1.

		Elektro=karren	Elektrolastwagen leicht	mittel	schwer
Nutzlast	in t	1,5	2,5	3,5	5
Aktionsradius	km	40-50	60	60	60
Geschwindigkeit, max.	km/h	12	18	18	14
Geschwindigkeit, mittel	km/h	9	12	12	10
Fahrzeit für den Aktionsradins	Std.	5	5	5	6
Zeit f. Lieferung u. Nebenarbeiten	„	3	3	3	2
Zellenzahl der Batterie		20	40	40	80
Ladeenergie	kWh	15	34	40	72

Der Elektrokarren als leichtestes Fahrzeug kommt in erster Linie für solche Molkereien in Frage, die einen kleinen Kundenkreis motorisch bedienen wollen, während für größere Betriebe bei der Wahl der Fahrzeuggröße und der Zahl der Wagen eine sorgfältige und eingehende Vorkalkulation zwingende Notwendigkeit bleiben wird. Bei diesen Erwägungen gilt es insbesondere die Tatsache zu berücksichtigen, daß das Elektrofahrzeug entgegen dem Benzinkraftwagen eine feststehende obere Leistungsgrenze hat, die die beste Ausnutzungsmöglichkeit bestimmt. Eine volle Ausnutzung des Elektrofahrzeuges ist nur dann gegeben, wenn an jedem Betriebstag die Akkumulatorenbatterie einmal vollständig entladen wird, oder wenn mit anderen Worten die tägliche Fahrstrecke dem Aktionsradius des Fahrzeuges möglichst nahekommt. Diese betriebliche Forderung findet ihre Begründung in der Tatsache, daß die Lebensdauer der Batterie, wie bereits erwähnt wurde, durch geringeer Ausnutzung nicht nur nicht verlängert, sondern im Gegenteil bei dauernd unvollkommener Entladung schneller zerstört wird, als wenn sie vor jeder neuen Ladung ganz entladen wird.

Auf die organisatorischen Fragen der Kundenbelieferung, die zum Teil von diesen betrieblichen Eigenarten des Elektrofahrzeuges ausgehen, soll in einer späteren Abhandlung eingegangen werden. An dieser Stelle handelt es sich in erster Linie darum, die betriebliche und kostenmäßige Gestaltung des Elektrofahrzeugbetriebes zu untersuchen und das unter normalen Verhältnissen wirtschaftlichste Fahrzeug zu ermitteln. Wie bereits in früheren Ausführungen erwähnt wurde, kann eine derartige Wirtschaftlichkeitsberechnung nur mittlere Betriebsbedingungen der Praxis zur Grundlage wählen, auf welche Tatsache hier nochmals ausdrücklichst hingewiesen werden soll.

Wirtschaftlichkeitsberechnung für verschiedene Elektrofahrzeuggrößen.

		Elektro=karren	Elektrolastwagen leicht	mittel	schwer
Anschaffungskosten:					
Preis des Fahrzeuges ohne Bereifung u. Batterie	ca. RM.	1850	6500	8000	9100
Preis der Akkumulatoren=batterie	ca. RM.	1400	2200	2300	3700
Preis der Bereifung	ca. RM.	350	1200	1200	1300
Gesamtes Anlagekapital	ca. RM.	3600	9900	11500	14100
A. Feste Kosten:					
Verzinsung 8 v. H.	RM.	288	792	920	1130
Führerlohn	RM.	2000	2500	2500	2500
Versicherung (Haftpfl. u. Kasko)	RM.	115	465	515	535
Steuern (abhäng. v. Wagengew.)	RM.	108	252	306	414
Garage und Laderaum	ca. RM.	250	500	500	500
Verwaltungsunkosten	ca. RM.	250	500	700	925
Batterie=Erneuerung 50 v. H. d. Anschaffungspreis. der Batterie	RM.	700	1100	1250	1850
Feste Kosten	Sa. RM.	3711	6109	6691	7854

B. Veränderliche Kosten:

	in Pfg. je km			
Abschreibung des Fahrzeuges	2,1[1])	2,6	3,2	3,7
Energiekosten b. 10 ₰/kWh insges.	3,0	5,7	8,0	12,0
Bereifung (Lebensdauer 35 000 km)	2,0[2])	3,5	3,5	3,7
Reparaturen am Fahrzeug	1,0	3,5	4,0	5,0
Schmiermittel und dergl.	0,2	0,4	0,5	0,6
Veränderliche Kosten Sa. ₰/km	8,3	15,7	19,2	25,0

Bei einer Fahrstrecke von beispielsweise täglich 50 Kilometer an 250 Tagen ergibt sich eine Jahresleistung von 12 500 Kilometer. Der Anteil der festen Kosten am gefahrenen Kilometer beträgt in diesem Falle beim: Elektrokarren 29,7, leichten 48,8, mittleren 53,6 und schweren Elektro-Lastwagen 62,8 ₰/km. An Gesamtkosten entstehen daher für das Fahrzeugkilometer (bei 12 500 Jahreskilometerleistung) beim:

Elektrokarren		38,0 Pfg./km
Leichten	Elektrowagen	64,5 „
Mittleren	Elektrowagen	72,8 „
Schweren	Elektrowagen	87,8 „

Die vorstehenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen zeigen, daß die veränderlichen Kosten des Elektrofahrzeugbetriebes weit geringer sind als die entsprechenden Aufwendungen für den Benzinkraftwagen, während die festen Kosten gleicher Fahrzeuggrößen bei Einrechnung der Ausgaben für die Batterie-Erneuerung etwa gleiche Höhe aufweisen. Abbildung 1 zeigt das Verhältnis der festen und

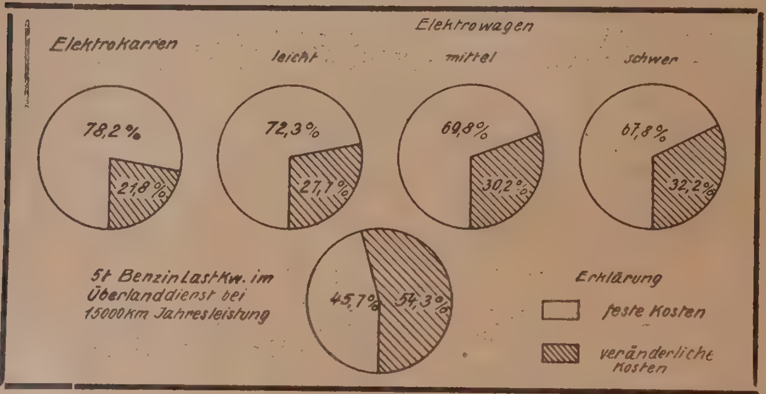


Abb. 1. Verhältnis der festen zu den veränderlichen Kosten verschiedener Elektrofahrzeuge an der oberen Leistungsgrenze (15 000 km im Jahr).

veränderlichen Kostenelemente zueinander für die einzelnen Elektrofahrzeuggrößen unter Zugrundelegung der oberen Betriebsleistungsgrenze, d. h. also bei voller Ausnutzung des Aktionskreises. Zum Vergleich ist in Abb. 1 das Verhältnis der festen Kosten zu den veränderlichen Aufwendungen für einen 5 t-Benzinlastkraftwagen bei 15 000 km Jahresleistung nach den Ergebnissen der Wirtschaftlichkeisberechnung in Nr. 61 der Molkerei-Zeitung dargestellt, wobei sich zeigt, daß die Betriebskosten mehr als die Hälfte der Gesamtkosten betragen, während die veränderlichen Aufwendungen beim Elektro-Fahrzeug nur den dritten bis vierten Teil der Kosten des Fahrzeugkilometers ausmachen.

Auf Grund der Tatsache, daß die Elektrizitätspreise ungleich verschiedener sind, als die Brennstoffpreise, muß der Einfluß des Energiepreises auf die Kostengestaltung des Elek-

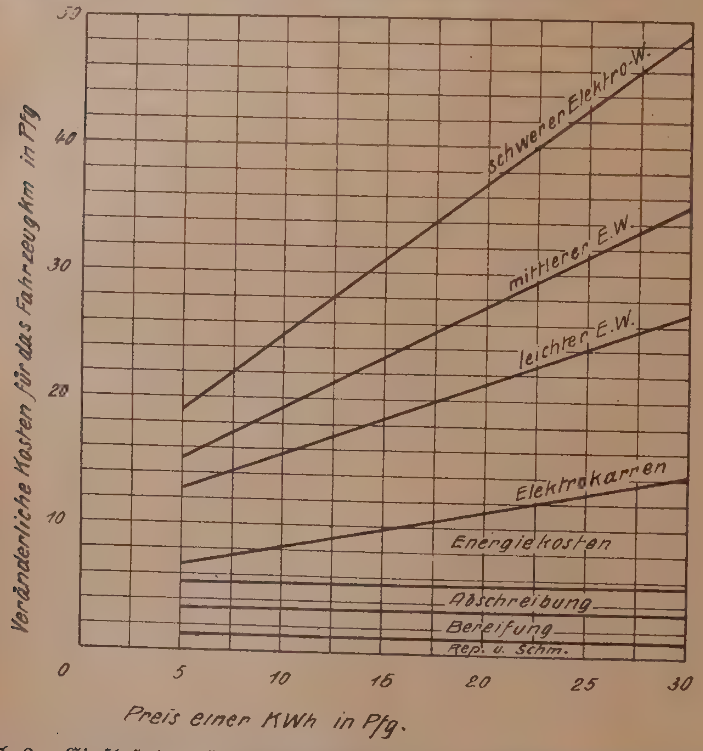


Abb. 2. Einfluß des Elektrizitätspreises auf die Gestaltung der veränderlichen Kosten des Elektrofahrzeugbetriebes.

trofahrzeuges untersucht werden (Abb. 2). Für den Elektrokarren sind auch die übrigen Elemente der Kostenberechnung verzeichnet. Einer besonderen Betonung bedarf noch der Umstand, daß unter dem Elektrizitätspreis hierbei die Selbstkosten der Kilowattstunde an

[1]) Infolge der leichteren Bauart des Elektrokarrens soll seine Lebensdauer zu 90 000 km angenommen werden.
[2]) Unter Annahme von 18 000 km Lebensleistung der Bereifung.

„Künstliche Höhensonne"
Was ist das?

„Künstliche Höhensonne" ist die gesetzlich geschützte Bezeichnung für unsere Bestrahlungs-Quarzlampe „Original Hanau"!

Es ist keinesfalls statthaft, etwa irgend einen anderen Bestrahlungsapparat als „Höhensonne" zu bezeichnen.

Wir warnen auch vor Verwechslung mit den vielfach (sogar durch Hausierer) angebotenen wertlosen Spielzeugapparaten, z. B. kleinen Kohlenstiftlampen oder sogenannten Blaulichtapparaten. Die „Künstliche Höhensonne" sendet ultraviolette Strahlen aus, viel stärker als das natürliche Sonnenlicht auf hohen Bergen und Gletschern. Das läßt sich nicht durch Lampen aus Glas erreichen, weil auch das hellste Glas die ultraviolletten Strahlen des Sonnenlichtes nicht durchläßt. Die „Künstliche Höhensonne" kann nur durch eine Lampe aus geschmolzenem Quarz (Bergkristall) erzeugt werden. Das Ergebnis einer täglichen kurzen Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne ist eine ganz wunderbare Auffrischung des menschlichen Körpers, ein förmliches Aufblühen. Körper und Geist werden reger, die Stimmung bessert sich auffällig, die Arbeitskraft wird erhöht. Wie das zugeht, das zu erklären, würde hier zu weit führen. Aber jeder kann die Wirkung erproben. Viele Aerzte besitzen schon eine „Künstliche Höhensonne", Original Hanau. Eine mehrere Wochen lang fortgesetzte Bestrahlung kostet nicht viel und die Wirkung zeigt sich schon nach den ersten Bestrahlungen. Neuerdings gibt es auch eine kleine Heim-Höhensonne zur vorbeugenden Selbstbestrahlung bei Gesunden. Die Intensität dieser „kleinen Höhensonne" ist natürlich geringer doch für den Hausgebrauch genügend. — Erklärt wird sie in den Aufklärungsschriften, die kostenlos zu beziehen sind von der

Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H.
Hanau a. M., Postfach 1427

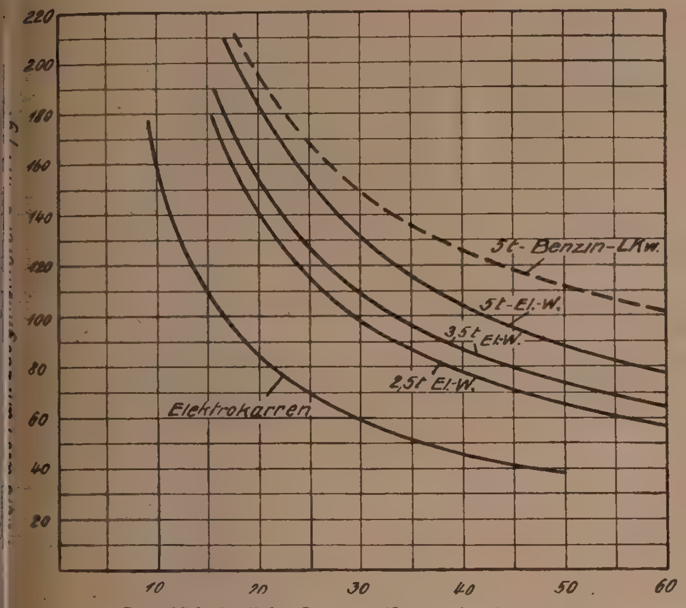
Weitere Literatur versendet der Sollux-Verlag, Hanau (Main), Postfach 1501. (Versand nur unter Nachnahme Porto und Verpackung zu Selbstkosten): „Licht heilt Licht schützt vor Krankheit" von San.-Rat Dr. Breiger geh. RM. 0.50 / „Sonne als Heilmittel" von Dr. F. Thedering geh. RM. 1,— / „Verjüngungskunst von Zarathustra bis Steinach" von Dr. v. Borosini, kart. RM. 2,— / „Ultraviolett-Bestrahlung als neue Grundlage der Therapie von Herz- u. Gefäßkrankheiten" von Hofrat Dr. Schäcker Arzt in Bad Nauheim, geh. RM. 0.50 / „Wie heilt Tuberkulose?", von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 „Ist die Glatze heilbar?" Ein Lichtblick für alle die an Glatzebildung leiden, von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin geh. RM. 0,50 / „Skrofulöse Jugend", von Dr. F. Thedering geh. RM. 1,—.

Auch die Milch wird jetzt bestrahlt!

Die modernen Milchbetriebe werden Mittelpunkt des Abwehrkampfes gegen eine der schlimmsten Volkskrankheiten, die Rachitis. Es ist jetzt möglich, nicht nur Rachitis zu heilen sondern auch die Entstehung der Rachitis mit Sicherheit zu verhindern. Unsere Höhensonnen Bestrahlungsapparate (System Dr. Scholl) sind die einzigen Apparate, für die laut 1½ jähriger klinischer Praxis sichere Heilresultate verbürgt sind. Wir warnen vor ungenügend erprobten ander. Bestrahlungsverfahren.

Klemmen des Ladegerätes zu verstehen sind, d. h. daß ...sung und Abschreibung der Ladeeinrichtung dem Tarifpreis zuge... werden müssen.

...er hohe prozentuale Anteil, den die festen Kosten an den Gesamt...dungen des Fahrzeugkilometers einnehmen, hat zur Folge, daß die ...portkosten mit abnehmenden Jahreskilometerleistungen noch schnel...gen als beim Benzinkraftfahrzeug (Abb. 3). Im Verein mit den ... erwähnten Gründen muß daher das Streben dahin gehen, durch ...sprechende Transportleitung und Einteilung eine dauernd volle ...utzung der Leistungsfähigkeit des Elektrofahrzeuges

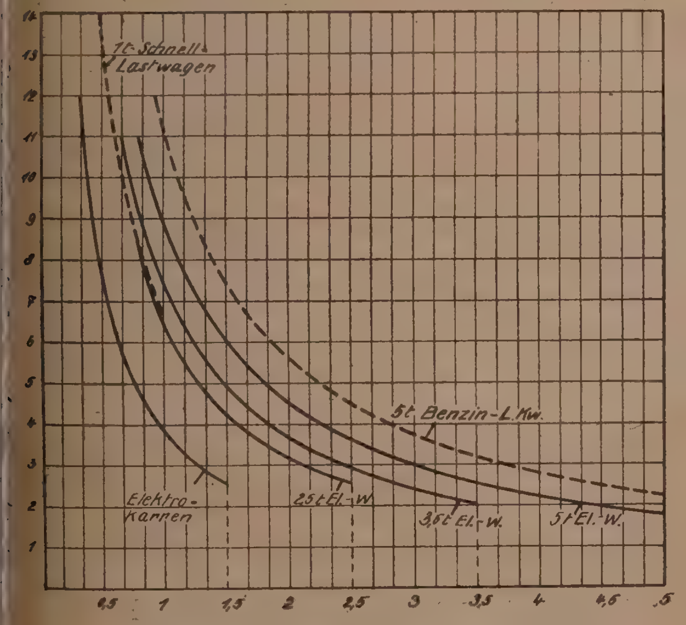


Durchschnittliche Tagesleistung in km.

...3. Abhängigkeit des Preises für das Wagenkilometer verschiedener ...fahrzeuge von der durchschnittlichen Tagesleistung (bei 250 Betriebstagen je Jahr.)

...jährleisten. Zu Vergleichszwecken sind die Kosten des Benzinlast...agens in Abb. 3 mit eingezeichnet, wobei diese ohne Berücksichti...der sich gegenüber dem Ueberlandverkehr ergebenden zusätzlichen ...ndungen aus Nr. 61 dies. Ztg. übernommen worden sind. Für den ...ieferdienst ist bei Benzinfahrzeugen mit etwa 15 bis 20 v. H. höheren ...n zu rechnen, als die Abb. 3 angibt. Von besonderem Interesse ist ... Abbild. 3 die Tatsache, daß die Kosten für das Elektrofahrzeugkilo...bei voller Ausnutzung der Leistungsfähigkeit weit unter den Beför...skosten der Kraftwagen mit Verbrennungsmaschinen liegen, daß ...Spanne sich dagegen bei abnehmenden Tageskilometerstrecken aus ...en erwähnten Gründen beträchtlich verkleinert.

...ine Entscheidung über die Wirtschaftlichkeit und die Wahl der ... des Elektrofahrzeuges ermöglicht Abb. 4, die die Transportkosten



Ladegewicht eines Fahrzeuges in to.

...4. Abhängigkeit der Transportkosten von der Auslastung und der Größe der Elektrofahrzeuge.

...0 Kg. auf 1 Kilometer Entfernung in Abhängigkeit von den zu be...nden Milchmengen für verschiedene Fahrzeugarten enthält. Wir ...n daraus, daß bei kleinen Mengen der Elektrokarren das bei weitem ...haftlichste Fahrzeug des Stadtlieferdienstes ist und daß die Trans...sten des 1 t-Benzin-Schnellastwagens beispielsweise mehr als 60 % ... liegen.

Die Wirtschaftlichkeit des Elektrofahrzeuges ist ...m Molkereibetrieb überall dort gegeben, wo es sich um die Vertei... der Erzeugnisse innerhalb von Städten handelt und wo es möglich ...rch zweckentsprechende Organisation des Fahrtenplanes dafür Sorge ...gen, daß eine möglichst stets volle Auslastung des Fahrzeuges, ...nden mit der Ausnutzung seines Aktionsbereiches er... wird.

Wie man's macht?

Holz-Anstriche: mit den echten Branth's Schutzfarben direkt auf dem rohen Holz oder den alten Anstrichen streichen (auf gehobeltem Holz erst mit bestem Firnis vorölen). Das ist sehr einfach und kinderleicht!

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Astra-Wendekneter

Auch heute noch unerreicht! Wendet vollkommen selbsttätig Spart erheblich an Arbeitskräften

BERGEDORFER-EISENWERK A-G

Auf den Schreibtisch eines jeden Geschäftsmannes gehört Oeflers Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis). In dem 494 Seiten starken Werke werden behandelt: Buchführung — Kaufmänn. Rechnen — Kaufmänn. Briefwechsel — Kontorarbeiten — Werbewesen — Geld-, Bank- und Börsenwesen — Wechsel- und Scheckkunde — Güterverkehr — Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Verkehr — Kaufmänn. Rechtskunde — Gewerbliches Recht — Gerichtswesen — Oeffentliches Recht — Kaufm. Fremdwörter und Abkürzungen — Organisation. — Lieferung zum Preise von 6,00 Mark durch die Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. — Von dem empfehlenswerten Buche sind schon über 280 000 Exemplare verkauft.

Milchflaschenkästen

Deutsche, Amerikanische und Englische Ausführung

RÖSCHERWERKE

LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

Vom

Landgericht Flensburg

wurde auf Antrag auf eine von Dr. Voss, Lübeck, gegen meine Firma erwirkte einstweilige Verfügung am 17. 7. u. a. entschieden:

Probat-Verbraucher auf der D. L. G.-Ausstellung in Leipzig

Erster Sieger

in allen drei Gruppen, gesalzene, ungesalzene und Dauerbutter!

Werte Probat-Verbraucher!

Diese Mitteilung erfolgt nur im Interesse der Weiterentwicklung und Fortschritt unserer Molkereiwirtschaft. Nur durch umfangreiche, fruchtbringende ruhige Zusammenarbeit wird es gelingen, den ersten Platz auf dem Markte zu behalten.

E. Busch,

Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll.

Wenn ich mich in den Kampf gegen Dr. Voss, Lübeck einließ, so geschah dies nur, um den Standpunkt meiner werten Probat-Verbraucher zu vertreten und somit deren Ehrenplatz zu bewahren.

Ich behaupte nur die Tatsache, daß meine Probat-Verbraucher auf der Ausstellung in Leipzig — eine der größten Ausstellungen Europas — unter schärfstem Wettbewerb und fachmännischer Prüfung die beste Butter ausgestellt hatten und somit die

höchsten Staats- u. Sieger-Ehrenpreise

erhielten. Vom Landgericht Flensburg ist nun entschieden,

daß diese meine Behauptung auf Wahrheit beruht.

Über 20 Jahre hinaus sind also meine werten Probat-Verbraucher Jahr auf Jahr in der Herstellung eminent hochfeinster haltbarster Butter Erster Sieger führend und unerreicht an der Spitze der deutschen Molkereiwirtschaft.

E. Busch,

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 21. August. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 183 G.-M., 2. Qualität je Zentner 168 G.-M., abfallende je Zentner 151 G.-M. Tendenz: ruhig.

Blauhand i. Oldbg., 17. August. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 9. 8. bis einschließl. 15. 8. sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 1263 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zu einem Durchschnittspreis von 190,94 RM. für 1 Zentner ausschließl. Verpackung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 18. August. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. Das Geschäft zeigte in dieser Woche wieder ein ruhiges Bild; wenn trotzdem die Aufwärtsbewegung der hiesigen Preise angehalten hat, so ist dieser Umstand lediglich auf die erheblich kleineren inländischen Zufuhren und auf die feste Stimmung der Auslandsmärkte zurückzuführen. Sowohl für holländische wie für baltische Abladungen sind die Forderungen abermals heraufgesetzt worden, es ist aber schwer, diese Preise hier durchzuholen, und bleibt besonders holländische Butter weiter recht vernachlässigt. Dänemark hat in England bis 185 Sh. erlöst und wurde die Notierung am Donnerstag um 12 Kronen erhöht. Auch Schweden schloß sich der Aufwärtsbewegnug an und erhöhte gleichfalls um 12 Kronen. Die Hamburger Auktion ergab ein um 2,60 M höheres Resultat als in der Vorwoche und betrug der Erlös für erste Qualität 180,65 RM., die Hamburger Notierung stieg am Donnerstag um 5 RM. Hier mußten die Preise am Dienstag und heute um je 3 RM. für alle Qualitäten bei fester Tendenz heraufgesetzt werden. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 182 RM., Hamburg 176—178 RM., Kopenhagen 319 dän. Kronen, Malmö 296 schwed. Kronen. — Schmalz: Die amerikanischen Notierungen erfuhren in den letzten Tagen starke Erhöhungen und mußten die hiesigen Preise entsprechend folgen.

Leipzig, 20. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Durch die letzten Preissteigerungen und Heraufsetzungen der Kleinhandelspreise ist das Geschäft für die besseren Buttersorten etwas zurückgegangen, während die Nachfrage nach zweiten Sorten und auch nach Kühlhausbutter schon besser ist. Bedarf ist auf jeden Fall vorhanden. Die Inlandszufuhren reichen aber nicht aus, um der Nachfrage genügen zu können. Auslandsbutter ist natürlich sehr teuer und werden nur die notwendigsten Einkäufe solcher Butter vorgenommen. Die Tendenz ist jedenfalls unverändert fest und wird sich eine Aenderung vorläufig nicht zeigen. —

Dresden, 18. August. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Geschäftstätigkeit an dem Buttermarkt war während der letzten Woche als lebhaft anzusprechen. Die Eingänge in deutscher Butter sind gering und die Zufuhren aus den Bundesstaaten räumten sich schnell. Die weiter stark erhöhten Auslandspreise wurden bereits mit Gegengeboten beantwortet, meistens mit Erfolg.

Reval, 15. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 6. bis zum 11. August haben folgende Butterverladungen ab hier stattgefunden:

668 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
2605 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
2944 Faß Butter per Dampfer „Baltabor" nach London,
1351 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin.

Riga, 17. August. Der lettländische Buttermarkt wies diese Woche wieder eine feste Tendenz auf und es fanden weitere scharfe Preissteigerungen statt. — In der vorigen Woche wurde alle Lettenbutter nach Deutschland verladen, doch in dieser Woche zeigte England wieder Interesse für unsere Butter und war bereit, dieselben Preise, die Deutschland zahlte, anzulegen. — Der Markt schloß fest und rechnen wir auf unveränderte Preise in der nächsten Woche. — Die Produktion geht hier zurück. Nach ein paar Tagen warmen, trocknen Wetters regnet es jetzt wieder.

Käse.

Berlin, 20. August. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Die Angebote für Hollandprovenienzen lauteten unverändert. Die Märkte lagen zwar ruhiger, waren aber durchaus fest. Billiger anzukommen war nicht möglich, da die Vorräte nach wie vor klein sind, und ein Abflauen der festen Tendenz vorderhand nicht erwartet wird. Die Lokonachfrage blieb weiter gut. Tilsiter Käse wurde aus den Pr[...]tionsgebieten knapper angeboten. Es besteht Mangel an wirklich [...] Qualitäten; auch liegen die Forderungen um 2—3 RM. höher. Wä[...] Durchschnitts- und Sekunda-Ware vernachlässigt lag, konnten [...] Qualitäten zu zufriedenstellenden Preisen flott verkauft werden. [...] fette Tilsiter wurden mehr gefragt. Die Qualität der Ankünfte ließ [...] mehr als zu wünschen übrig. Die Preisangebote aus dem Allgäu [...]teten für Weichkäse unisono fest. In Kaufbeuren wurde erneut die [...]rung erhöht und Kempten wird in dieser Woche nicht nachstehen, [...] Notiz der Kaufbeurer anzugleichen. Die fortgesetzten Preiserhöh[...] das Allgäus haben in Konsumentenkreisen sichtlich Verstimmungen he[...]gerufen und soll an dieser Stelle diese Tatsache nicht unerwähnt bl[...] — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferun[...] den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in [...] echte Emmentaler, Sommerkäse 1927 160—165, bayerische Emmentale[...] bis 150, finnische Emmentaler 130—138, Tilsiter vollfett prima 97-[...] Tilsiter vollfett sekunda 88—92, Tilsiter Halbfett 58—65, holländ. G[...] 45 proz. 138—145, do. 40 proz. 102—107, holländ. Edamer, 40 pro[...] Kugeln und Broten 103—110, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 9[...] do. 20 proz., in Kugeln und Broten 80—83, Parmesan (Reggiano) je [...] Alter 190—210, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 20 proz. 6[...] Romadur 20 proz., in Stanniol und Etikett 72—76, Steinbuscher, 40[...] 95—110, Harzer, je nach Güte 45—50, □-Käse, je nach Güte 25—28, [...]zösischer Roquefort 160, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" [...] bis 148.

Hildesheim, 18. August. Bericht der Hildesheimer Quargnotier[...] Kommission: Ia trockene Ware wurde heute mit 22 M je Zentner frei [...]desheim notiert.

Dresden, 18. August. Bericht der Firma Maier & Uml[...] Die Nachfrage in Allgäuer Weichkäse war im letzten Abschnitt a[...] ordentlich gut und die Bestände reichten nicht aus, dem Eindeckun[...] dürfnis zu genügen. Die Erzeuger halten an ihren höheren Forderu[...] fest und es scheint, daß die Börsen dieser Situation wohl das nächste [...] Rechnung tragen werden. — Gut gelungene Emmentalerware [...] zufriedenstellend ab und Edamer ist auch fortgesetzt gut begehrt. — [...] Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in [...] pa. echter Emmentaler 160—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfet[...] bis 143, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 125—130. pa. bayer[...] Stangenkäse, 20 proz. 60—63, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 pro[...] bis 57, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 85—87, pa. bayerischer R[...]dur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 72—75, pa. bayerischer Rom[...] 40 proz., in Stanniol und Etikett 90—95, pa. bayerischer Weißlacker, [...]fett 110—115, pa. holländischer Edamer, vollfett 107—115, pa. Camen[...] in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,30 [...] in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8i8 teilig 0,7[...] 0,80 je Stück.

Tilsit, 18. August. Bericht der Firma A. G. Kreis. Die Nach[...] in Tilsiter ist nach wie vor lebhaft. Allgemein werden Preissteigeru[...] erwartet, welche aber noch nicht eingetreten sind, da das Angebo[...] groß ist.

Eier.

Berlin, 20. August. Preisnotierungen für Eier. Festgestellt vo[...] amtlichen Berliner Eiernotierungs-Kommission. Die Preise ver[...] sich in Pfennig ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usa[...] Deutsche Eier: Trinkeier, vollfrische, gestempelte, über 65 Gr[...] 15,25, über 60 Gramm 14,50, über 53 Gramm 13, über 48 Gramm 1[...] frische Eier über 60 Gramm 13,50, über 53 Gramm 12, über 48 Gr[...] 10; aussortierte kleine und Schmutzeier 8,50. — Auslandsei[...] Dänen: 18 er 14,50—14,75, 17 er 14,25, 15½—16 er 13,75; Posener: 6[...] 12,75, 57—58 Gramm 10,50; Bulgaren und Rumänen 12; Russen: [...] 11—11,50, normale 10,50; Polen: 10,50—11, abweichende 10; kleine, [...] und Schmutzeier 8,50—9. — In- und ausländische Kühlhausei[...] normale 9,50—10, Chinesen und ähnliche 9—11,50. Tendenz: ruhig.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 18. August. Auftrieb: 196 Ferkel [...] Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 13—18, 8—12 Wochen [...] Ferkel 19—26, 3—4 Monate alte Läufer 27—40 R.-M. Marktver[...] Handel langsam. Nächster Markt: Sonnabend, 25. August.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 20. August. Angesichts des günstiger gewordenen We[...] und der wenig anregenden Meldungen vom Auslande war die Stim[...] an der heutigen Produktenbörse ruhiger als am Wochensch[...] Am Lieferungsmarkt hatte Weizen Rückgänge bis zu 3,50 M zu ver[...]nen. Roggen lag gleichfalls etwas schwächer, besonders Dezember[...] gab im Preise nach. Das Angebot von Inlandsweizen findet selbs[...]

…ebigen Forderungen nur vereinzelt Interesse. Inlandsroggen zur …gen Verladung, der keineswegs dringend angeboten wird, wird an …üste weiter gekauft, und erzielte günstigere Preise als in Berlin. …forderungen lauteten ziemlich unverändert. Das Mehlgeschäft ist … ruhig, Roggenmehle vereinzelt etwas billiger zu kaufen. Hafer …nur in bahnstehender Ware und guten Qualitäten beachtet. Die …ng war stetig. Gersten fast geschäftslos. Preise nachgebend. — …rde notiert: Weizen, märkischer 224—227, September 237,50, Okto… 40, Dezember 242,50—243, Roggen, märkischer 221—224, September …, Oktober 234, Dezember 235, Wintergerste 204—213, Hafer, märki… …07—218, September 214,75—215,50, Dezember 218, Mais (loko Ber… …) 14—217, Weizenmehl 27,50—31,25, Roggenmehl 29,50—32, Weizen… …15,50—15,60, Roggenkleie 17—17,25, Raps 3,20—3,25, Viktoriaerbsen …, kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 25—27, Peluschken 28—32, …ohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb …—17,50, Rapskuchen 19,40—19,90, Leinkuchen 23,70—24, Trocken…el 18—18,50, Soyaschrot 21,10—22, Kartoffelflocken 24,20—24,60, …ffeln: weiße 3,50—3,80, blaue 3,50—3,80, gelbfleischige 4—5,50, In…e 4—4,50.

Berlin, 20. August. Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei …scher Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer …ie Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße und blaue Kar…n 3,50—3,80, Industrie 4—4,50, Erstlinge 5—5,50, Rm. Großfallend …Notiz.

Bremen, 20. August. Weizen: Manitoba 3, August-September-Ab…g 10,60; Roggen: amerikanischer 2 10,60, La Plata 11,10; Gerste: …lata 10,10, Federal grade 2 10,20, indische Gerste 10,10, Carachi 8,95, …da 3 10,40, do. 4 10,20; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 10,20; Kanada …rn 3 10,60, Kanada feeding 1 10,35, amerikanischer White clipped …; Mais: amerikanischer Mixed Dezember 8,95. Tendenz: Stetig.

Wir suchen

…laufend wöchentlich **einige Zentner Molkerei- und Landbutter**, …. **übernehmen wir die gesamte Produktion.** (2718
Gesellschaft für gewerblichen Rechtsschutz, Komm.-Ges.
Duisburg, Kuhstraße 2/4.

Kostenlos

…geben wird das soeben erschie… **Verzeichnis** von **Büchern**, …schriften, **Sprüchen**, **Formu…** …u. **Plakaten** a. d. Verlage d. …olkerei-Zeitung, **Hildesheim**

…h Schluß eingegangen:

…pitalkräftige Firma sucht in …falen oder angrenz. Gebiet
Molkerei
…ufen mit genügenden Räumen …eichkäserei. Wintermilch nicht …: 2000 Liter. Ausführliche, … Angebote mit Preisforder. …: Nr. 2802 an diese Zeitung.

Selten günstiges Angebot!
…r familienverhältnisse halber …ichtige ich meine gutgehende
Molkerei
…Stadtverkauf zu verkaufen. …ilchquantum 6—1200 Liter, b. …wechsel bestimmt mehr. Milch…lung nach Fettgehalt, abzügl. …g. Betriebskosten. Zum größt. … Magermilchrückgabe. Zu dies. …erei gehört eine prima **Land…haft** von reichlich 20 Morgen … einer sehr guten Ernte und …bestand. Fester Preis mit …. tot. u. lebend. Inventar bei … Anzahlung von ca. 15 000 ℳ … **25 000 ℳ**. Rest bleibt stehen. …b. unter **Pommern 2749** an d. …ng erbeten.

…eine
Dampfmolkerei
…allen neuzeitlich eingerichteten …chinen ist bei geringer Anzah… **sofort zu verkauf.** Kurz ent…ssene Interessenten erfahren …ers unter **Nr. 2784** durch diese …ung.

…egen Stillegung habe
…ompl. Molkerei-
… Ltr. Stundenleistung und
…mpl. Kühlanlage
…0 Kalorien) zu verkaufen. …einland). (2773
B. Frevel
…t. Witzlirchen b. Euskirchen.

Stelle meine
Molkerei und Weichkäserei
alters- und familienhalber zum Verkauf. Milch jetzt ca. 1200, im Winter ca. 1500 Liter, 6jährige Lieferungsverträge, Schweineställe mit ca. 80 Stück belegt. Für tücht. Käser ist sehr gute Exist. Reflektanten mit 15—20 000 ℳ Anzahlg. erhalten weitere Auskunft. (2777
Buttner, Schlitz (Hessen.)

Verkaufe:
Steh. Dampfentwickler, 3½ qm. Heizfläche
Westfalia-Zentrifuge, 1500 Lt. stdl. Leistg., direkter Antrieb
Milcherhitzer Blank, 1000 Lt. Lstg.
Buttersertiger, 400 Ltr. Füllung u. diverse zum Betriebe gehörige Bassins, Kannen und Geräte alles sehr preiswert nach Vereinbarung. Die Sachen sind nur ½ Jahr im Betrieb gewesen. Angeb. unter **A. 2771** an ds. Ztg.

Gutgehende und gut erhaltene komplette
Kohlensäure-Kühlanlage
nebst **Milchvorkühler und Milchtiefkühler** (direkte Verdampfung) wegen Anschaffung einer größeren Kühlanlage billig zu verkaufen. **Liegender Astra-Kompressor**, 12 000 W.E. leistend. Die Anlage ist noch im Betrieb und kann jeder Zeit besichtigt werden. (2797
Molkerei-Genossenschaft Ostönnen, Kreis Soest in Westf.

Zwangs-Versteigerung.
Am **Freitag, den 21. September d. Js.** findet die Zwangsversteiger. der **Molkerei Altzarrendorf** in **Grimmen, Amtsgericht**, Zimmer 1 statt. Beginn 10 Uhr.
Altzarrendorf liegt 8 Klm. von Stralsund entfernt und ist Bahnstation der Strecke Berlin-Neubrandenburg-Stralsund. Anfragen unter Nr. 2801 an diese Zeitung.

Gebrauchter, gut erhalten., mod.
Milchwagen
sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unter **2795** durch diese Zeitung.

Bücher die auch **Sie** nicht entbehren können

* **Bünger**, Prof. Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. m. 23 Abbild. 3,00 ℳ
Burr, Prof., Dr. A. Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 87 Seiten mit 2 Tafeln. 1,80 ℳ.
* **Dibbern**, Dr. H., Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 Seiten. 5,00 ℳ
* **Fischer**, Albert, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 Seiten mit vielen Abbildungen. 2,50 ℳ.
* — Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 ℳ.
* — Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 129 Seiten mit vielen Abbildungen. 3,00 ℳ.
* — Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 Seiten mit 30 Abbildungen. 3,00 ℳ.
Dies Buch ermöglicht es, das Ergebnis jeder im Betriebe vorkommenden Berechnung ohne Anwendung von Formeln direkt abzulesen.
Frost, Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Übungsbogen. 4 ℳ.
Ein unübertreffliches Werk für den Selbstunterricht.
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse. 91 S. Preis 1,50 ℳ.
Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung und Verwendung von Reinkulturen
Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.
—, Bakteriologie für die Molkereischule. 56 Seiten mit 32 Abbildungen. 1,20 ℳ.
Hesse, Dr., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 59 Seiten. 2,50 ℳ.
Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften (Städt. Milchversorgung). 40 S. 1,00 ℳ.
Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 Seiten mit 10 Abbildungen. 2,50 ℳ.
* **Lipp**, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 ℳ.
Dies unter Mitwirkung von Albert Fischer, Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth, Hildesheim verfaßte Buch hat folgenden Inhalt: Milchbildung und Milchertrag. — Milchgewinnung, -Behandlung und -Beförderung. — Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch. — Die Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft. — Milchfehler. — Rahmgewinnung. — Rahmbehandlung. — Butterei. — Käserei. — Milchversand. — Schlagsahneherstellung. — Yoghurt. — Kefir. — Milchkonserven. — Kondensmilch. — Trockenmilch. — Molkeneiweiß. — Milchzucker. — Kasein. — Untersuchungsmethoden. — Milchbezahlung. — Milch-, Butter- und Käseschauen. — Der maschinelle Betrieb. — Schweinezucht und -Mast.
Für die Einführung ins Molkereiwesen gibt es keine bessere Schrift, sie muß deshalb im Besitze jedes Lehrlings sein.
Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 Seiten. 1,50 ℳ.
* **Sobbe**, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftl. Lehranstalten. 2. Auflage. 96 Seiten. 2,50 ℳ.
Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt, Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium.
Ungnade, Otto. Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. m. 15 Abb. und 3 Tafeln. 1926. 2,00 ℳ.

Käsereibücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Neuschatell-, Roquefort-, Münsterkäse usw. Dritte Auflage erscheint im Dezember 1928.
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Auflage. Bearbeitet von Hans Butenschön. 64 Seiten. 1927. 2,00 ℳ.
Inhalt: Herstellung von Quarg, Untersuchung und Begutachtung desselben — Das Käsereigebäude — Maschinen und Geräte — Die Herstellung von Harzer — Käsefehler — Desinfektion der Käsereien — Schimmelkäse — Berliner Goldleisten — Mainzer — Olmützer — Käse nach Krumbach — Berliner Kuhkäse — Sahneschichtkäse — Speisequarg — Kochkäse aus Sauermilchquarg und aus Labquarg (Lassenkäse) — Kräuterkäse — Nieheimer Käse — Reib-, Schmier-, Streichkäse u. andere.
Kneuttinger, Eduard, Limburger Käserei. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,00 ℳ.
Kretschmer, Kurt, Sauermilchkäserei. Quargkäserei mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 16 S. Preis 2,00 ℳ.
Müller, L., Holländer und Tilsiter-Käserei, m. 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,00 ℳ.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Pr. 2,00 ℳ.

Alle mit * versehenen Bücher werden in schönem Leinenbande geliefert, alle anderen sind dauerhaft kartoniert.
Auch Lieferung aller sonstigen Bücher.
Preisverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.
Fernspr. 2138. Postscheck-Konto Hannover 37.

Flaschenbürstmaschine
mit 24 Spritzdüsen, gebraucht, gut erhalten, preiswert abzugeben.
Andreas Moritzen
Dresden A. 1.

Verkaufe, weil überzählig, fast neue
Kühlmaschine
(Ahlborn), 5000 Kalorien mit dir. Verdampfung, kompl., mit Kondensator, Verdampf.-Kühler, Isolierbassin (Kupfer) usw., für nur 1500 RM. ab pomm. Stat. gegen Kasse bei Abnahme. Angeb. unter N. 2778 an diese Zeitung erbeten.

Fast neue
Molk.-Einrichtung
ist billig abzugeben. Die Anlage enthält:
- 2 **Rundrohr-Flachkühler** für 1500 Liter Std.-Leistung mit Wasser- und Soleanschluß
- 1 **Pasteur** für 2000 Ltr. Stdlstg.
- 1 **Zahnradpumpe** für 4000 Liter Stundenleistung
- 2 **Evacuier-Behälter mit Rührwerk** für 1500 Liter
- 1 **Vacuumpumpe** für 90—100 cbm. p. Stunde
- 2 **doppelwandige Behälter** je 2000 Liter Inhalt
- 1 **Homogenisiermaschine**, 1500 Lit. in der Stunde

Einfache und isolierte Behälter, 800 bis 2000 Liter.
Angebote unter 2781 an diese Ztg.

Habe noch wöchentlich 1—2 Fäss. gute (2780
Molkereibutter
abzugeben zu Berliner Höchstpreis.
Molkereibes. R. Keuchel
Liebemühl
Krs. Osterode, Ostpr.

Speisequarg
nach Leipzig gesucht. Angeb. an **O. Weyland, Leipzig-W. 33,** Dürenbergerstraße 12.

Suche einige Dauerlieferanten in trocken. u. einwandfreiem (2796
Quarg
gegen prompte Kasse.
Gebhard Manke, Käsefabrik
Reinickendorf-Ost
Gesellschaftsstraße 4.

Einwandfreier
Sauermilchquarg
laufend abzugeb. Angeb. m. Prs. ab ostpreuß. Station unter 2799 d. diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch 4—5 Faß erstklassige (2800
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotierung abzugeben. Probetonne p. Nachn.
W. Hoppe
Osterode, Ostpreußen.

1000 Liter
Vollmilch
nach Erfurt gesucht. Angebote mit Preis unter **Nr. 2815** durch diese Zeitung.

Vollendete Qualität!
Gefällige Packung!
Verdienst- u. Qualitäts-Schlager
sind unsere
Harzer u. Mainzer „in Stanniol“.
Verlangen Sie sofort Offerte..
Janser u. Bolzau, Harsum i. Ha. Fabrikation sämtl. Sorten Handkäse in ff. Qualität. Bedienung prompt und preiswert. Schutzmarke „Edeltanne“. (2792

Molkerei und Milchgroßhandlung im rhein.-westfäl. Industriegebiet sucht auf Abschluß noch etwa 1000 bis 1500 Liter
Milch.
Ausführliche Angebote unter **2762** durch diese Zeitung.

Suche noch zahlungsfähige Abnehmer für (2764
Sahne-Schichtkäse, Camembert und Speisequarg.
Probesendungen unter Nachnahme.
Weichkäserei Oldenburg i. O.
Brüderstraße 40.

Zahlungsfähiger Abnehmer Bez. Halle a. Saale, sucht für Großverkauf wöchentlich
200 Schock Harzer Schimmelkäse
70 Gramm schwer und ca. 6—8000 Stück **Frühstückskäse.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2798 durch diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 2686.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Gesucht junger
Landwirt oder Kaufmann
mit Molkereifachkenntnissen zur Leitung eines Betriebes, zum Verkauf v. Frischmilch nebst Molkerei. Kenntnis der Buchführung, kaufm. Sinn und Lust zum Zupacken Vorbedingung. Angebote mit Zeugn., Lebenslauf, Bild, Gehaltsansprüch. unter Nr. 2638 an diese Zeitung.

Wegen Erkrankung meines jetz. **Käsers** suche ich z. sofortigen Antritt einen durchaus erfahrenen u. selbständigen
Fachmann,
welcher in der Lage ist, zu jeder Jahreszeit für einen pa. Harzkäse in höchst. Vollkommenh. u. immer gleichbleibender, marktfäh. Ware garantieren kann. Diese Fähigk. müssen durch allererste Zeugnisse u. prima Referenzen nachgewiesen werden können. Bei zufriedenstell. Leistungen ist eine evtl. spät. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Nur allererste Kräfte können berücksichtigt werden. Offerten unt. Nr. 2766 durch diese Zeitung..

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei
für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind **beide** Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen 4 Mark beizufügen.

Möglichst nur **Abschriften** oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. **Originalzeugnisse** immer nur im **Einschreibebrief** unter Beifügung v. 60 ₰ f. gleiche Rücksend.
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Wir suchen zum 1. September 2 tüchtige, zuverlässige und fleißige
Gehilfen,
einen für Butterei und Rahmbehandlung, der auch fixer Former sein muß u. einen f. Separatoren, Erhitzungs- und Kühlapparate, bei einem monatlichen Anfangsgehalt von 70.— RM. mit freier Station und Kassen, außer Wäsche. Gefl. Angebote mit Angabe des Alters und Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Gen. Mertschütz,
Bez. Liegnitz. (2637

Zum baldigen Antritt suchen wir einen energischen, an flottes Arb. gewöhnten (2646
ersten Gehilfen
bei einem Anfangsgehalt von Mk. 70.— bei freier Station u. Kassen. Desgl. kann ein **junger Mann** eintreten, der hier seine Lehrzeit beendigen will. Entschädigung nach Uebereinkunft. Gefl. Ang. erbittet
Central-Molkerei Sohrneundorf,
Görlitz-Land.

Milchkutscher,
der auch landwirtschaftl. Arbeiten nachmittags verrichtet, stellt sofort ein (2775
Dampfmolkerei Fissahn,
Post Glashütte (Netzekreis).

Zum 1. September, auch einige Tage später kann schreibgewandter, zuverlässiger
junger Mann
für Butterei und Maschinen eintr. Anfangsgehalt 60 Mk. und freie Kassen. Zeugnisabschriften und Empfehlungen an (2601
Dampfmolkerei Cletzen, e. G. m. b. H., **Kreis** Delitzsch.

Suchen zu sofort oder 1. Septbr. einen zuverlässigen
Milchkutscher,
gut. Pferdepfleger, welcher sich vor keiner Arbeit scheut und kein Stundenarbeiter ist. (2594
Dampfmolkerei Witterda b. Erfurt.

Suchen zum 1. September zuverl.
Kraftwagenführer
(gelernten Molkereigehilfen). (2634
Hirschberger Molkerei,
Riesengebirge.

Für 1 Mark
erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 56 S.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte usw.), 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Zum 1. September oder einige Tage früher suchen wir tüchtigen, jüngeren
Gehilfen
für alle im Betriebe vorkommend. Arbeiten bei gutem Gehalt. Der Betrieb ist neuzeitlich eingerichtet. Es wollen sich nur solche Leute melden, die keine Arbeit scheuen u. denen an dauernd. Stellung geleg. ist. (2758
Molkerei Herzfeld b. Soest
in Westf.

Suchen f. umfangr. Betr., Vers., Butterei u. Käserei einen fleißigen jüng. **Gehilfen** od. a. jg. **Meierin.** Auch stellen wir einen **jg. Mann** als **Lehrling** ein. **Molkerei Freren,** Kreis Lingen a. Ems. (2807

Gewissenhafter, fleißiger
Gehilfe = Chauffeur
für Betrieb und z. Kundschaft-Bedienen gesucht. Nur durchaus zuverlässige, ehrliche Kraft für Dauerstellung kommt in Frage. Angebote unter Nr. 2790 an d. Ztg.

Zum 1. September junger
Gehilfe
gesucht. Gehalt 60 Mk. bei freier Station und Kassen. (2789
Gutsmeierei Borstel,
bei Sülfeld (Holstein).

Tüchtiger, zuverlässiger
Gehilfe
kann sofort antreten für M[...] und Hilfe im Schweinestall. [...]
Molkerei Malitsch, Kreis [...]

Käsereigehilfe,
welcher sehr gute Kenntnisse [...] Harzkäserei (Schimmelkäse) [...] zu sofort od. etwas später g[...] Angeb. mit Geh.-Forderung [...] Station erbeten.
Dampfmolkerei und Käse[...]
Siersleben bei Hettsted[...]
Provinz Sachsen.

Wir suchen einen jüngeren
Gehilfen
zum 1. 9. Wenn mögl. mit [...] Schein.
Molk.-Gen. e. G. m. b. [...]
Hartmannsdorf bei Chemn[...]

Zum 1. Sept. suche einen ju[...] tüchtigen
Gehilfen.
G. Peters, Molk. Geestemü[...]
e. G. m. u. H.

Suche zum 1. September [...] tüchtigen, jungen
Gehilfen.
Gehalt 60 ℳ und freie Kasse[...]
Knocke, Dampfmolkerei Zie[...]
bei Loburg, Bez. Magdebu[...]

Zum baldigen Antritt suche[...] jüngeren, fleißigen
Gehilfen
bei einem monatlichen Gehal[...] 80 ℳ.
Molkerei Rhede, Bezirk Mü[...]

Suchen zum 3. bis 5. Sept[...] einen
ersten Gehilfen
für unseren beschränkten Be[...] Nicht zu junge Leute, die Er[...] in allen Zweigen haben, selbst[...] arbeiten und auch im Rechn[...] Butterausformen gut bewand. [...] wollen ihre Zeugnisse einse[...] Stellung ist angenehm u. dau[...] Gehalt 70 ℳ und freie Kassen[...]
Molkerei-Genoss. Görzke
Bezirk Magdeburg.

Zum Eintritt am 1. 9. oder [...] suche selbständig und tätig e[...]
Käser
für Fett- und Mager-Camem[...] der sich auch sonst den ganzen [...] trieb angelegen sein läßt. 7[...] 80 ℳ Gehalt.
Buttner, Schlitz in Hessen

Zum 1. Septemb. oder auch [...] findet ein
junger Mann
in mod. eingericht. Gutsmo[...] Aufnahme als **Lehrling.** [...] Ausbildung und Behandlung [...] zugesichert.
Burow, Molkereiverwalt[...]
Gronau i. Westf., Postschließf[...]

Suche zu sofort einen tüch[...] selbständig arbeitenden
ersten Gehilfen
Gehalt 70.— Mk. bei freier [...]
W. Deicke, Molkerei Haver[...]

Suche sofort oder zum 1. [...] einen tüchtigen
Gehilfen
der selbständig arbeiten kan[...] Butterei und Milchpasteurisi[...] Anfangsgehalt Mk. 70.— m[...] bei freier Station.
Hermann Richters,
Heimfelder Meierei Harbu[...]
Wattenbergstraße 12.

Suchen zum 1. September [...] jungen, sauberen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arb[...] auch Käserei und Kontor, [...] Handschrift erforderlich. Of[...] nebst Zeugnisabschriften un[...] haltsforderungen erbittet
Molkerei-Gen. Drengfurt, O[...]
eingetr. Gen. mit unbeschr. H[...]

Junger Gehilfe

;: Betrieb und Büro zum 1. Sep= ;nber gesucht. An Gehalt wird ;— Mark bei freier Station und ;ssen gezahlt. Gute Handschrift ;d sicheres Rechnen erforderlich. ;erte Angebote m. Zeugnisabschr. ;eten. (2721

Molkerei Blankenheim (Eifel).

Zum 1. September tüchtiger, jg.

Gehilfe

;ucht. Gehalt monatlich 60 Mk. ;d freie Kassen. (2712

Molkerei=Gen. Lodmannshagen, Kreis Greifswald.

Suche sofort einen jungen, tücht.

Gehilfen

; sämtliche vorkommenden Fach= ;beiten. Offerten mit Gehalts= ;sprüchen erbittet (2704

Dampfmolkerei Obermöllern bei Bad Kösen.

Wir suchen zum 1. September 28 ;ren tüchtigen

Gehilfen

; unseren städt. Vollbetrieb, wel= ; in der Käserei, Romadur, ;ühstückskäse und Speisequarg ;rtraut ist. Anfangsgehalt monat= ;h RM. 60.— bei freier Station ;d freien Kassen. Meldungen m. ;ugnisabschriften sind zu richt. an **;ynauer Molkerei, e. G. m. b. H.** Gleichzeitig suchen wir für einen ;ng. Gehilfen, welcher seine Lehr= ;t beendet hat, zum 1. Septemb. ;28 oder später Stellung. (2690

Wir suchen p. 1. oder 15. Sept. ;tl. schon früher bei sehr gutem ;halt einen älteren u. zuverl.

ersten Gehilfen

; Annahme und Betrieb als ;satz für den jetzigen, welcher eine ;rwalterstelle erhalten. (2687

;olkerei=Genossenschaft Pr.=Eylau, Ostpr.

Suche zum 1. Sept. einen jungen, ;verlässigen

Milchfahrer

; guter Pferdepfleger ist. Selb. ;t auch die Wartung d. Schweine ;it zu übernehmen. Gehalt 50.— ;., freie Kassen und Stallgeld.

Behrend, Sassen bei Loitz, ;eis Grimmen in Pomm. (2745

Für größeren Betrieb mit Milch= ;rsand suche sofort oder etwas ;äter einen älteren (nicht unter ; Jahre) tüchtigen

ersten Gehilfen.

;rselbe muß vollständig mit der ;edienung der Maschinen, speziell ;hlbornsche Kühlanlage, bewand. ;n; und in der Lage sein, währ. ;einer Abwesenheit den Betrieb ;bständig zu leiten. Bedingung: ;rbildliches Benehmen in jeder ;insicht dem Personal gegenüber ;wie solide und gewissenhaft. Ge= ;lt bei freier Station monatlich ;t. 90.—. Offerten mit Zeugnis= ;schriften erbeten unter **A. B. Nr.** **;44** durch diese Zeitung.

Suche einen tüchtigen

Milchverkäufer

;elcher keine Konkurrenz scheut zur ;inrichtung eines neuen Unter= ;ehmens in Gegend Leipzigs bei ;rundlohn und Prozenten. Dau= ;nde Existenz. Angebote erbeten ;ter **Nr. 2742** an diese Zeitung.

Zum beliebigen Antritt bis spät. September alleiniger zuverlässig.

Gehilfe

;cht älter als 24 Jahre bei gut. ;halt für mittleren Betr. gesucht. ;erselbe muß selbständig u. saub. ;beiten u. eine marktfähige Ware ; Frühstückskäse herstellen. Es ;mmt auch ältere, selbständige

Meierin

; Frage, wenn sie die verlangten ;higkeiten besitzt. (2693

Molkerei Dyhernfurth a. O., Bez. Breslau.

Wir suchen für unsere neuerbaute Bezirks=Molkerei einen ge= prüften, tüchtigen, zuverlässigen und umsichtigen (2697

Mo kereifachmann

Es kommen nur Bewerber in Betracht, welche in der Frischmilch= behandlung, in der Gewinnung erstklassiger Butter sowie in der Herstellung verschiedener Weichkäsesorten vollkommen erfahren und bewandert sind. Eintritt event. Mitte Oktober. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, lückenlosen Zeugnissen und Gehaltsan= ansprüchen sieht entgegen

Bezirks=Milchverwertungsgenossenschaft G. m. b. H. **Geislingen=Steige.**

Gesucht wird für sofort oder spät. ein tüchtiger, anständiger

Molkereigehilfe

welcher mit all. Facharbeiten, auch Eismaschine, vertraut ist. Bewer= bungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (2446

Molkereigenossenschaft Janikow bei Dramburg.

Daselbst kann zum 1. September ein kräftiger **junger Mann, nicht unt. 16 Jahren, als Lehrling eintr.**

Suche zum 1. Sept. einen jungen, kräftigen

Gehilfen.

Gehalt p. Monat Mk. 60.— nebst freien Kassen. Offerten erbeten.

O. Ohlendorf, Verwalter, **Neermoor** i. Ostfriesland.

Junger, fleißiger und sauberer

Gehilfe

für städt. Betrieb für sofort oder später gesucht. Anfangsgehalt 70.— Mk. Angebote an (2711

Milchversorgung Hof in Bayern.

Wir suchen zum 1. September einen tüchtigen, fleißigen

Gehilfen

für alle Molkereiarbeit. Anfangs= gehalt 60.— Mk. Nachmittags Hilfe im Kontor. (2730

Molkerei Drewer, Post Belecke in Westf.

Zum 1. September wird ein jg., äußerst tüchtiger (2728

Gehilfe

gesucht für Molkerei und Weichkäs. Zu gleicher Zeit stelle ich einen

L e h r l i n g

ein, der Lust und Liebe hat zum Fach.

Central=Molkerei Kaltenbrunn, Oberfranken.

Inhaber: **Joh. Schmidt.**

Für unseren modern eingerichtet., städt. Großbetrieb suchen wir zum 1. 9. einen zuverlässigen, jüngeren soliden (2727

Gehilfen.

Anfangsgehalt RM. 60.— b. freier Station und Kassen.

Görlitzer Molkerei E. G., Görlitz.

Wir suchen zum 1. September einen jungen, fleißigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60 RM., freie Station und Kassen. (2719

Molkerei=Genossenschaft Eisdorf bei Osterode a. Harz.

Suche zum 1. Sptember

ersten Gehilfen

für meine Buttergroßhandlung, der bewandert ist im Butterformen. Gefl. Angebote und Gehaltsanspr. bei freier Station und Kassen erb.

Robert Frank, Stettin. Fernsprecher 30 845. (2720

Gesucht zum 1. Sept., evtl. später durchaus zuverlässige, äuß. tüchtige

Kontoristin und Expedientin,

die auch durchaus firm in Steno= graphie und Schreibmaschine ist. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. Bild und Gehaltsanspr. an (2691

Isergebirgsmolkerei Wiesa bei Greiffenberg in Schlesien.

Wir suchen zum 1. September f. unseren städtischen Vollbetrieb ein. jungen, angehenden (2692

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbeten.

Namslauer Molkerei, e. G., Namslau, Bez. Breslau.

Suche für den 1. September ein. zuverlässigen **Gehilfen,** welcher mit Bergedorf. Maschinen bewand. ist. Derselbe muß vertr. sein in d. Her= stellung von pasteuris. Flaschenm., Sahn u. Butter. Eine Milchtour m. morgens m. übern. werd. Chauffeur vorh. Kost u. Logis i. Hause. Es woll. sich nur solche Leute melden, welche Wert auf Dauerst. leg. Ang. mit Gehaltsanspr. erb. **Geschwister Kaiser, Mayen (Rhld.)** b. Koblenz, Unt. Ringstraße 2. (2484

Zum 1. September kann ein tüch= tiger, selbständiger (2514

Gehilfe

der mit Bergedorfer Eismaschine und Dauererhitzung vertraut ist u. pa. Butter, Schlagsahne, Flaschen= milch und Speisequarg herstellen kann, bei 80 ℳ Monatsanfangs= gehalt und freier Station u. Kass. hier in Dauerstellung eintreten. Angebote an

Molkerei H. Schellberg Bottrop in Westfalen.

Wir suchen zum 1. Sept. einen tüchtigen, soliden

Gehilfen

für Kessel und Maschinen b. RM. 65,— Anfangsgehalt und freien Kassen. Ferner zum 1. September einen ebensolchen

Gehilfen

für Milchversand und alle vorkom= menden Arbeiten b. ebenfalls RM. 65,— und freien Kassen. Die Stel= lungen sind dauernd Angebote mit Zeugnisabschriften u. Empfeh= lungen erbittet (2463

Molkereigenossenschaft Drevenack=Peddenberg bei Wesel (Rheinl.)

Suchen für sofortigen Antritt jungen tüchtigen

Gehilfen

für Butterei und Milchversand. Be= werbungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind zu rich= ten an die (2592

Molkerei Südlohn, Kreis Ahaus in Westfalen.

Suche zum 1. September einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

bei guter Behandlung und gutem Gehalt. Es ist auch Gelegenheit da, sich als Chauffeur auszubilden.

August Reins, Molkerei Dorfmark in Hannover.

Zu sofort oder 1. September suche ich einen tüchtigen, energischen

Obermeier

als Käsemeister für Quargkäserei. Junge, tüchtige Fachleute, welche befähigt sind, einem größeren Per= sonal vorstehen zu können, wollen bitte Bewerbungen und Zeugnis= abschriften einreichen. (2750

Großkäserei für den Regierungs= bezirk Oppeln in Oppeln.

Suche zum 1. September jungen

2. Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten Bewerbungen mit Gehaltsanspr erbeten. (2587

Zentralmolkerei Nimptsch i. Schles

Wir suchen zu sofort oder 1. Sep= tember einen tüchtigen, sauberen u gewissenhaften

Gehilfen

der mit Maschinen, Kühlanlage u. Butterei vertraut ist. Lohn bei fr. Station und Kassen 60—70 RM.

Molkerei=Genossenschaft Keppeln, Niederrhein. (2589

Suche zum 1. September jungen, sauberen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten i. Vollbetrieb. Dauerstellung. Geh. 60,— ℳ bei freien Kassen. (2621

P. Kohlmorgen, Meierei Zarnekau bei Eutin (Holst.)

Zum 1. September suchen wir einen jungen, gutgesinnten, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60.— ℳ, Kassen frei. Stel= lung dauernd. (2605

Molkerei G. m. b. H., Eversdorf bei Salzwedel (Altm.) **Hansen.**

Tüchtiger, ehrlicher

Gehilfe

für größeren Käsereibetrieb sof. ge= sucht. Bewerbungen mit Gehalts= forderungen an (2568

Molkereibesitzer Scharwinkel, Pobethen (Samland).

Suche zum 1. Sept. oder etwas später eine erfahrene, saubere, gut rechnende, schreibgewandte

Meierin

hauptsächlich für Butterei u. Kon= tor. Gehalt monatlich 70 Mk. bei freier Station. Zeugnisabschriften bittet einzusenden (2700

Molkereibesitzer Müller, Greifswald in Pommern.

Suche zum 1. oder 15. 9. 1928

Lehrling oder Lernmeierin

unter günstigen Bedingungen.

W. Böse, Molk.=Verein, **Tempel= burg** in Pommern.

Gehilfenstelle besetzt. Den Herren Bewerbern besten Dank. (2706

Dampfmolk. Wörlitz, e. G. m. b. H.

Stellen=Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre=Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren

---

Für einen wirklich tüchtigen, umsichtigen, in allen Zweigen des Faches erfahr., verheir. 26 J. alten

Fachmann,

welchen ich bestens empfehlen kann sich dieser auch f. jede Vertrauens= stellung eignet, suche ich für sofort oder später Stellung. Werte Off. erbittet (2681

Dampfmolkerei Duben, Geschäftsstelle Lübben, N.=L., Jäschke.

Tüchtiger, strebsamer

Molkerei= Verwalter,

28 Jahre, welcher schon einen Betrieb m. Erfolg geleitet hat, aber durch die schwierige wirt= schaftliche Lage seinen Posten aufgeben mußte, sucht wieder Stellung als Verwalter, Ober= meier oder sonstigen Vertrau= enspoften. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Ver= fügung. Werte Angebote sind unter **Nr. 2400** durch diese Zeitung einzureichen.

Tüchtiger erfahrener

Molkereifachmann,

28 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen zu sofort oder 1. 9. 28 Dauerstellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten. Selbiger ist mit allen Facharbeiten (Maschinen, Butterei, Milch- u. Rahmuntersuch. sowie Abrechnungsw.) aufs beste vertraut, führt kleine Reparaturen selbst aus, in der Herst. von versch. Sorten Käse gute Erfahrung. Gefl. Angebote an **R. Bnüttpelz, Molk. Kl.-Gluschen** b. Pottangow, Kreis Stolp. (2754

Für einen tüchtigen, strebsamen

Fachmann,

23 Jahre alt, suchen wir zum 1. September Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstig. Vertrauensposten. Wir können denselben als eine umsichtige, zuverlässige Kraft empfehlen. Selbiger ist mit allen Facharbeiten eines ländlichen sow. städtischen Betriebes best. vertraut. 2459) **Molkerei Börßum,** Brschw.

Tücht. Fachmann,

28 Jahre alt, 3½ J. als Obermeier in städt. Betr. tätig, möchte sich gern verändern und sucht Stellung als Verwalter oder Gutsmeier. Derselbe ist firm in der Herstell. v. Flaschenmilch, Frischmilch u. Schlagsahne und mit den Maschinen und Apparaten der Neuzeit vertr., auch mit der Herst. von Butter und verschiedenen Sorten Weichkäse best. bewandert. An vollst. selbständig. Arbeiten gewöhnt. Prima Zeugn. u. Empfehlungen steh. zu Diensten. Werte Angebote unter **J. K. Nr. 2565** an diese Zeitung.

Welche Molkerei richtet zuverl., fleißiger Meierin, 28 Jahre alt, als Filialleiterin mit best. Erfolg tätig gewesen,

Filiale

ein? Kaution kann gest. werden. Mittel oder Westdeutschl. bevorz., jedoch nicht Bedingung. Angebote u. **„Strebsam" Nr. 2684** an d. Zt.

Junger Gehilfe sucht z. 1. Sept. Stellung zur weit. Ausbild. Alter 18 J. Gefl. Zuschrift. an **Walter Poplawski, Syzbba,** Kr. Lyk, Opr.

Molk.-Gehilfe, 18 J., sucht Stell. zum 1. Sept. od. später. Gefl. Angeb. an **Alb. Tuppat, Dampfmolk. Wilsnack** i. Mark. (2812

Strebs., ehrl., solider Molkerei- und Käsereigehilfe, 26 Jahre, vertraut in Hart- und Weichkäserei, Butterei, Untersuchung von Milch u. Rahm u. sämtl. neuzeitl. Masch., sucht zum 1. Sept. auf gute Zeugn. und Empfehl. Stellung. Herren. Chefs, die auf eine zuverlässige, tüchtige Kraft reflektieren, werden gebeten, Zuschriften zu richten an **Bernhard Groß, Molkerei Eschede,** Kreis Celle (Hannover). 2759

Molkereigehilfe, an selbst. Arb. gewöhnt, sucht zum baldigen Antr. Dauerstell., am liebsten, wo nachm. Kontorarb. vorh. Gefl. Ang. erb. an **Willy Tunkel, Marienwerder,** Westpr., Graudenzerstraße 24, II.

Led. Schweinemeister sucht Stell. z. 1. 9. 28. **L. Hildebrand, Wolbeck** b. Münster i. W., Viehh. A. Thier.

Suche Stellung

als **Milchkutscher, -Verkäufer** oder **Molkereiarbeiter,** möglichst bis 15. 9. 28 oder früher. (2752
Berlin-Britz, Hof Kirsch-Allee 6
bei **Hofmann.**

Wo findet intellig., arbeitsam.
Molkereikutscher,
Milch- u. Lieferwagen, 22 J. alt, gut. Pferdepfleger, zum 1. Septbr. d. Js. Stellung? Werte Angebote mit Lohnang. erb an (2751
Hermann Gerloff,
Molkerei Wegeleben,
postlagernd.

Strebs. Fachmann

25 Jahre alt, im Besitze des Führerscheins Klasse 1 und 3b, mit allen Facharbeiten vertraut, auch in Buchführung, Butter-, Milch- und Rahm-Untersuchungen bestens bewandert, sucht zu sofort oder später Stellung gleich welcher Art, am liebsten Vertrauensstellung. Werte Angebote mit Gehalts-Angabe unter **V. 2749** an diese Zeitung.

Tüchtiger Gehilfe,

26 Jahre alt, sucht für sofort oder später angen. Dauerstellung für Betrieb und Kontor. Ausführl. Angebote erbeten an

H. Vierich, Fraustadt (Grenzmark)

Milchverkäufer,

33 Jahre alt, guter Kundenwerber, tüchtig und fleißig, sucht zum beliebigen Antritt passenden Wirkungskreis. Angebote erbittet
Willy Münster, Barth i. Pom., Bartherstr. 18

Starker Tischlergeselle

21 Jahre alt, sucht wegen Arbeitsmangels passende Lehrstelle im Molkereiberuf. Gegend gleich. Freundliche Angebote erbittet (2736
Paul Srola, Eckersdorf, Krs. Namslau in Schles.

Aelterer, exakter, keine Arbeit scheuender **Molkerei- u. Harzkäsereifachmann** sucht Stellung als Verwalter oder Harzkäsemeister. Auf dem Gebiet der Milchwirtschaft durchgebildet. Garantie für goldgelb und Blauschimmel. Langjährige Erfahrung in Landwirtschaft, Schweinemast u. -Zucht. Kauf oder Pacht bei 3000 Mark bar sowie Sicherheiten in städt. Hausgrundstück von 15 000.— Mk. Mitteldeutschland o. Schles. Offerten erbeten unter **Nr. 2820** an diese Zeitung.

Solider, strebsamer **Gehilfe,** 20 J. alt, sucht zum 1. Sept. Stellung. Suchend. ist mit Kess., Maschin., Butterei u. Weichkäs. best. vertraut u. an ein saub., gewissenhaft. Arbeiten gewöhnt. Gute Zeugn. vorhanden. Werte Angeb. erb. **Karl Pohlmann, Molk. Peddenberg** b. Wesel, Rheinland. (2811

Jg., 21 jähr. Gehilfe s. z. baldig. Antritt Stellg. Selbiger ist mit allen Arbeiten eines großstädtisch. sowie ländl. Betriebes bestens vertraut, wie mit allen neuen sowie neuesten Maschinen. Ferner mit Flaschenmilch, Käs. Butt., Annahme, Kont. u. Milchversand. Angeb. an den **Gehilfen der Molk. Rommerskirchen** b. Köln a. Rh. (2810

Molk.- u. Käs.-Gehilfe, 25 J. a., mit gut. Zeugnissen, s. Stellg. Angebote erb. **Kurt Hansener, Molk. Gyhum** i. Hann., Bez. Bremen.

Jg., tücht. Gehilfe, welcher im April d. Js. seine Lehrzeit beend. hat, s. z. 1. Sept. Stellg. Derselbe besitzt in der Butterei, Weichkäs. u. Thür. Stangenkäs. gute Erfahrung. Thür. bevorzugt. Werte Ang. sind zu richten an (2805
Willy Büchner
Molk.-Genoss. Peitz bei Kottbus
Nieder-Lausitz.

Ein
Molkereilehrling
sucht zum baldigen Antritt Stellg. zur Weiterausbildung im Molk.-Fach. Angebote erbeten unter **Nr. 2804** an diese Zeitung.

Molkereibesitzerssohn
26 Jahre alt, sucht am 1. Oktober 1928 Stellung, wo er sich in der Buchführung mit ausbilden kann. Angebote erbeten an (2803
Bürgermeister A. Lange
Dittersbach
bei Frankenberg i. Sachsen.

Molkereifachmann,

29 Jahre alt, sucht zum 1. 9. Stell. als Obermeier, 1. Gehilfe o. Heizer und Maschinenführer. Bin vertr. mit allen im Fach vorkomm. Arb., speziell Maschinen, Reparat. werd. ausgeführt. Jetziger Chef ist zu jeder weiteren Auskunft über mich bereit. Molkereien, die Wert auf eine zuverlässige Kraft legen, wollen Ang. senden an **F. Borrmann, Oppeln, O.-S., Großkäserei.**

Strebs. zuverl. Molkereigehilfe, 26 J. alt, mit all. i. Fach vork. Arb. sow. Annahme, Butt., Käs., Frischmilchvers, Schlagsahneherst., Milchuntersu., Kontorarb., Reparat. u. Lötarb. best. vertr., sucht z. 1. Sept. evtl. einige Tage spät. Dauerstellung als Oberm o. 1. Gehilfe, da als solcher tät. gew. Ang. erb. an **Felix Olezinik, in Berkum,** Kr. Bonn. (2809

Tücht., strebs. Molkereigehilfe, 22 Jahre, vertraut i. Käserei u. Butt., Kessel u. Maschinen, sucht zum 1. Septbr. Stellung. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben erbittet (2808
Kolwe,
Drewer, Post Belecke in West.
(Rheinland bevorzugt.)

Suche Stellung zum beliebigen Antritt als

Obermeier
oder erster Gehilfe

im Stadtbetrieb oder ländl. Großbetrieb. An selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit allen Facharbeit. bestens vertraut. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben erbeten unter **Nr. 2816** an diese Zeitung.

Tücht. sehr sol. Gehilfe sucht z. 25. 8, früh. od. sp. gute Dauerstell. als Buttermeier, Tilsiter Käser od. als alleiniger. Gegend Pom. bevorz., jedoch nicht Bedingung. Frdl. Angebote bitte unter **Nr. 2813** durch diese Zeitung.

Harzkäser, 28 J., sucht, gest. auf gute Zeugn., sof. od. z. 1. 9. Stell., mit Lübb. Automat best. vertraut, garant. für pa. goldg. Ware, über 2 Jahre eine solche Käserei selbst. geleitet u. Kundsch. selbst bedient, keine Konkurr. scheuend. Gefl. Ang. erb. an **G. Lindner, Magdeburg-Krakau,** Pfeifferstraße 10. (2819

Suche für meinen Sohn, 18 J. alt, für jeden Betrieb passend,

Stellung.

Eintritt nach Belieben. (2791
Molkerei Hub. Lürkens, Crefeld.

Junger, fleißiger Gehilfe,
20 Jahre alt, kräftig, sucht zu sofo[rt] oder 1. 9. 28 Stellung. Bin m[it] sämtlichen Facharbeiten, wie Ti[ls.] Käserei, Butterei u. Maschinen[...] best. vertraut. Zeugnisse stehen [zur] Verfüg. Werte Angebote mit G[e]haltsang. bitte zu richt. an Her[rn] **Karl Hoth, Tannenwalde** bei Königsberg i. Pr. 27[...]

Molkereigehilfe, kathol., 25 [J.] alt, von Jugend auf i. Fach täti[g,] Gehilfenprüfung 1921 mit d. P[rä]dikat „sehr gut" bestanden, sucht [z.] 1. 9. 28 Vertrauensstelle in Mo[lk.] od. Buttergroßhandl. In letzter [...] als Leiter tätig gew. Bin mit a[llen] Arbeiten sowie neuzeitlichen Mas[ch.] aufs beste vertr., ehrlich, fleißig [u.] solide. An gewissenh., selbständi[g.] Arbeiten gw. Gegend gleich, au[ch] im Ausland angen. Lückenl. Zeu[g]nisse steh. zur Verf. Frdl. Ange[b.] mit Gehaltsang. unt. Nr. 2685 [an] diese Zeitung.

Molkerei- und Käsereigehilfe, an selbständ. und flottes Arbeit[en] gewöhnt, sucht veränderungshalb[er] zum 1. 9. 28 anderweitig Stellun[g.] Gute Zeugnisse und Empfehlung[en] vorhanden. Werte Angebote er[b.] **Willy Dobbruntz, Molk. Darge[...]** Köslin-Land i. Pom. 27[...]

Tücht., strebs. Gehilfe,
24 Jahre alt, sucht zum 1. 9. Ste[l]lung. Selbiger ist mit allen Fac[h]arbeiten bestens vertraut, sche[ut] keine Arbeit und führt kl. Repar[a]t. selbst aus. Frdl. Angebote sind [zu] richten an **Heinr. Thiesen, Meier[ei] Loose,** Krs. Eckernförde. (27[...]

Tüchtiger, strebsamer

Molkereigehilfe

sucht zum 1. 9. 28, gest. auf gu[te] Zeugn. Stellung. Selb. ist 21 [J.] alt u. bestens vertraut mit all[en] Molkereiarbeit. sow. Weichkäser[ei,] Flaschenmilchversand und Butter[ei.] Selb. ist auch schon als Verkäuf[er] tät. gewesen u. wünscht Stell. a[m] liebst. in Essen oder Hamburg, a[ber] nicht Beding. Werte Ang. sind [zu] richten an Herrn **Fritz Reddman[n,] Molkerei Monsheim** bei Worm[s] am Rhein. (27[...]

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, gelernter Allgäu[er] Käser, sucht bis zum 30. Augu[st] Stellung als Käser oder Molkere[i]gehilfe. Zeugnisse vorhanden. 2[...] Angebote an (27[...]
Karl Laber, Molkereigehilfe,
Behlitz, P. Gommern, Bz. Magde[burg.]

Zuverlässiger Molkereigehilfe,
28 Jahre, vertraut mit Kessel, M[a]schinen, Milch- u. Flaschenversan[d,] Butterei, Quargbereitung, Unte[r]suchungen, Führersch. 3b, sicher[er] Fahrer, sucht für sof. Dauerst. 2[...] Ang. mit Gehaltsang. an **Krieg[...] Leipzig,** Heinrichstraße 11. (26[...]

Gehilfe,

27 Jahre alt, firm für Tils. Käser[ei] und Butterei, sucht Stelle zum [1.] Septbr. 1928. (27[...]
Koknat,
in **Gutschen** bei Kraupischken,
Ostpr.

Suche für einen jungen, ordentl[ichen]

Gehilfen,

groß und kräftig, zum 1. Sept[br.] evtl. auch früher Dauerstellung, a[m] liebsten bei Kessel und Maschine[n.] Gefl. Angebote mit Gehaltanga[be] an **H. Tatara** oder (26[...]
Molkerei Ahlbeck Seebad,
Inh.: **W. Gronow.** Fernspr. 14[...]

Intelligente, zuverlässige

Meierin,

mit sämtlichen Molkerei- u. Ko[n]torarbeiten sowie Herstellung v[on] Joghurt vertraut, in großen stä[dt.] Betrieben tätig gewesen, sucht pa[ss.] Stellung, am liebsten Stadtbetri[eb] Hannover oder Westfalen. Ange[b.] unter **Nr. 2683** an diese Zeitung.

…chmann, 25 Jahre alt, verh., …it 000 ℳ Kaution, sucht zu sof. …e 15. 9.

…erwalterstellung

…e Beteiligung an reellem Betr. …n bote unter Nr. 2599 durch d. …ng.

…olkereifachm., 24 J. alt, sucht …z. als Chauffeur f. 1. 9. 1928. …u besitzt Führersch. Klasse 1, 2 …, ist sicherer Fahrer, führt auch …: Repar. selbst aus u. ist auch …Wagenpfl. W. Ang. z. richt. an …. Molkereischule Braunschweig

---

…olkereigehilfe, 24 Jahre alt, …d gest. auf gute Zeugn. zum 1. …br. oder etwas spät. Dauer-…ng i. Tils. Käs. od. Käsefabr. …Ang. bittet Helmut Bielfeldt, …dau b. Leipzig, Käsefabrik.

…che f. jungen, willigen Mann, …er hier 2½ Jahre lernte,

Stellung

…derselbe sich weiter ausbilden … zum 1. Oktober, evtl. früher, …derselbe nach Ablauf eines ½ …es Gehilfenprüfung ablegen. … Gefl. Offerten an (2731 **…Karl Dohrmann, Molkerei, Mollenfelde.**

…ähr. Molkereigehilfe, …raut mit Weich- nnd Hart-…, Butterei u. sonstigen Fach-…iten, sucht zum 1. Sept. oder …er Stellung. Derselbe scheut …e Arbeit. Angebote erbittet **…ander, Molkerei Sarranzig,** bei Dramburg (Pom.)

…rebsamer, evangelischer

Gehilfe,

… Jahre alt, sucht, gest. auf gute …gnisse, zum 1. 9. Stellung in …ischem Betriebe, jedoch nicht …ngung. Selbiger ist vertr. mit … modernsten Maschinen, Butt., …e auch firm in Kontorarbeiten … Herstellung von Sauermilch-… Speisequarg. Frdl. Ang. erb. **…in Krüger, Molk. Mühlhausen-Görmar** i. Th. (2563

---

1. Untersenn,

… abgelegter Gesellenprüfung, 6 …re im Fach, mit der Herst. von …gen-, Romadur- u. Delikateß-… bestens vertraut, sucht Stelle … alleiniger oder als zweiter in …erem Betrieb, wo er sich besser …bilden kann. Angebote erbittet **Franz Ganser,** (2753 **…r i. Sennerei 2, Schwabbruk,** Post Schwabsoien, Allgäu.

…jähriger **…olkerei- und Käsereigehilfe,** …raut mit allen Arbeiten, spez. …Weichkäserei, welcher f. Spitzen-…e einsteht, Molkereischule bes., …, gestützt auf gute Zeugnisse, z. …Septbr. Dauerstellung. Werte …gebote erbittet der **Käser der …lk. Osterhagen a. Harz.** (2618

…räft. Molkereigehilfe sucht, gest. … gute Zeugn. z. 1. 9. 28 Stellg. … Milchverkäufer. Such. ist gut. …rdepfleg. u. scheut k. Konkurrenz. …rte Ang. zu richt. an **Herbert …chner, Molkereisch. Braunschweig**

…chen für einen tüchtigen

Gehilfen,

… wir in jeder Beziehung empf. …nen, Stellung. Angebote erb. **H. Rogge, Molkerei-Genossenschaft Lüdinghausen** (Westf.) (2581

…eußerst tüchtiger, strebsamer

Obermeier,

…zt. in einem modernen städtisch. …rieb als solcher tätig, sucht sich … bezw. 15. Septbr. passend zu …ändern. Es kommen nur erst-…sige Musterbetriebe in Frage, … wirklich auf eine tüchtige, in …tlichen Betriebs- und Kontor-…eiten (moderne Buchführung) …n und sichere Kraft Wert legen. …l. Angebote erbeten unter Nr. …8 an diese Zeitung.

Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. 9. 28 zur weiteren Ausbildung in der Weichkäserei. Offerten mit Gehaltsangaben bitte zu richt. an **Gerhard Braun, Ohlau (Schlesien),** Grottkauerstr. 9. (2619

Junger Mann,

20 Jahre alt, sucht zum 1. Septbr. anderweitig Stellung als Milchkutscher oder Verkäufer. Selbiger ist mit allen Molkereiarbeiten vertraut, zuverlässig und gut. Pferdepfleger. Werte Angebote erbeten. **Fritz Dolleschel, Liegnitz,** Zimmerstraße 3. 2564

Gehilfe,

4 Jahre im Fach, sucht zum 1. September anderweitig Stellung. Selb. ist in allen Zweigen eines neuzeitlichen Betriebes gut durchgebildet, kein Stundenarbeiter, und besitzt auch etw. Kenntnisse in Hart- und Weichkäserei. Um werte Angebote bittet **Kurt Weckwerth, Molkerei Bärfelde** b. Bernstein, Nm. (2606

Junger, 18jähriger Gehilfe sucht passende Stellung zum 1.—15. in Molkerei, wo selbiger vielleicht das Autofahren erlernen könnte, aber nicht Bedingung. Suchender hat in Schleswig-Holstein gelernt und ist mit allen ins Fach schlag. Arbeiten bestens vertraut sowie in Dauererhitzung, Butterei- u. Käser., Kessel und Maschinen, Kühlmasch. (Bgd.), und Versand. Frdl. Angeb. **Molkerei Hemmerde** bei Unna in Westf. Gegend gleich. (2679

Landwirtssohn achtb. Elt., (ehem. Landwirtschaftsschüler), solide und arbeitsfreudig, sucht **Arbeit** in Molkerei. Gefl. Angebote erbeten unter **Nr. 2673** durch diese Zeitung.

Suche für einen Molkerei- und Käs.-Fachmann, den ich in jed. Beziehung bestens empfehlen kann Stellung als **Obermeier, Oberkäser, 1. Gehilfe od. sonst. Vertr.-Posten.** Werte Angeb. an (2413 **Molkerei Avenwedde** bei Friedrichsdorf in Westfalen.

Für einen tüchtigen ledigen

Allgäuer Käser

suche zu sofort oder später Stellg. als Betriebsleiter od. Käsemeister (Meisterprüf. bestand.). Ich kann denselben bestens empfehlen. (2750 **A. Weykopf, Parkhaus-Molkerei, Celle.**

Ang. erb. an den **Käser L. Kern, Hamburg, Weidenallee 61,** III.

Selbständige Stellung sucht tüchtiger, auf allen Gebieten erfahren.

Obermeier,

27 Jahre, mit besten Zeugnissen u. Referenzen, Kaution von 1000 RM. kann gestellt werden. Ausführliche Angebote erbittet (2608 **G. Nitschke, Adr. R. Schröter, Dittersbach** b. Sagan.

Ein vorwärtsstrebender, tüchtig., 27jähriger

Obermeier

sucht gute Vertrauensstell. (Filialleiter, Lagerverwalter), gut. Fortkommen möglich. Beste Zeugnisse u. Referenzen. Kaution von 1000 RM. kann gest. werden. Ausführliche Angebote erbeten unter Nr **2609** durch diese Zeitung.

Jung., tüchtiger Gehilfe, i. Stadt- u. Landbetrieben tätig gewesen, sucht sich z. 1. 9. oder früher zu verändern. Selbiger ist vertr. mit sämtl. Betriebs- u. Kontorarbeiten, in der Herst. von Hart- u. Weichk. sowie mit der Wartung sämtl. neuzeitlicher Masch. Geg. gleich. Angebote erb. **G. Wangrin, Dampfmolkerei Riemann, Düsseldorf,** Ellerstraße 64. (2654

Tüchtiger Gehilfe, 27 Jahre alt, 12 J. im Fach, Molkereischule bes., an selbständ. u. schnelles Arbeiten gew., sicherer Rechner, sucht zum 1. Septbr. Stell. Werte Angeb. erb. **W. Rieck, Bützow in M.,** Pfaffenstraße 5. 2677

Aeltere Meierin

sucht zum 1. September Stelle. Gegend gleich. Freundliche Angebote an (2671 **Meierin Gottschalk, Waltersdorf** (Ostpr.) bei Liebstadt.

Am 11. August 1928 entschlief nach kurzer Krankheit unser hochverehrtes Vorstandsmitglied Herr Molkereibesitzer

Wilmar Lüder

Prödel bei Magdeburg

im 76. Lebensjahre.

Von 1901 bis zur Auflösung der Sektionen im Jahre 1924 gehörte Herr Lüder dem Vorstande unserer Sektion III als Mitglied und seit 1906 als Vorsitzender an. Seit 1906 war er Mitglied des Genossenschaftsvorstandes und in diesem zuletzt sowohl nach Lebens- wie auch nach Dienstalter das älteste Mitglied.

In mehr als 26 jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit hat Herr Lüder regelmäßig mit größtem Eifer an unserer sozialen Arbeit teilgenommen und die ihm lieb gewordene Berufsgenossenschaft mit seiner großen Erfahrung wesentlich gefördert. Trotz seines Alters wurde dem an unermüdliche Arbeit gewöhnten Manne keine Forderung, welche die Berufsgenossenschaft an seine Zeit und Arbeitskraft stellte, zuviel.

Die Berufsgenossenschaft wird sein Andenken in Ehren halten.

Berlin-Charlottenburg, den 15. August 1928.
Berliner Straße 12.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie.

Rohr.

Perfekter Käser

können Sie nur werden, wenn Sie sich neben praktisch. Fachkenntnissen auch theoretische aneignen. Letztere vermitteln unsere Käserei-Spezialbücher: Betz f. franz. Weichkäse — Brandis-Butenschön für Harzerkäse — Kneuttinger für Limburger — Müller für Holl. und Tilsiter — Roeder für Schweizer und Käse ohne Rinde.

Preis jed. Buches 2.— ℳ.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Infolge Übernahme eines ander. Geschäftes ist stillgelegte (2515

Harzkäserei

mit voller Einrichtung (Lübbers Automat, sofort billig zu verkauf. Gutes Absatzgebiet, großer Badeort sowie mehrere Großstädte in d. Nähe. Näh. durch **P. Lehmann, Bahnhof Aerzen** Krs. Hameln.

Spezial-Buttergeschäft

sucht Molkerei zu kaufen, wo 2000 bis 3000 Liter pro Tag angeliefert werden, möglichst an der Osnabr. oder Hannov. Eisenbahnstr. Offert. erbittet (2333 **E. Langelüddecke, Bochum,** Friederikastraße 17.

Junger, lediger Molkereiverwalter, evgl., sucht ein

Milchgeschäft oder Molkerei

zu kaufen oder pachten, wo 2—3000 Mark zur Anzahlung genügen. Wohnung Nebensache. Angebote unter **Westfalen Nr. 2752** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei,

Prov. Hannover, z. Zt. 2800 Liter, Milchpreis ca. 13 Pfg., p. Liter, zu verkaufen. Stallg. für 150 Schw. anbei. Forderung 30 000 ℳ, Anzahlung 10 000 ℳ. (2769 **E. Bundgaard, Bremen** Rembertistraße 94.

Zu verkaufen (2770

Dampfmolkerei,

Prov. Hannover, 2000 Ltr. Anlief., Forderung 40 000 ℳ, Anzahlung 15 000 ℳ. **E. Bundgaard,** Rembertistraße 94. **Bremen.** Verlangen Sie kostenfreie Skizze.

Verkaufe Freist. Sachsen altershalber

Molkerei

mit Grundstück, (Zinsh.), elektrisch. Betrieb, Umsatz täglich 900 Liter, Spanne 10 u. 12 Pfg., Laden- und Stadtverkauf. Anzahl. nicht unt. 18 000 ℳ. Näh. Auskunft unter **2767** an diese Zeitung.

Ostfriesische

Molkerei

in Pachträumen, sofort für 5500 ℳ zu verkaufen, weil nicht Fachmann. Anfragen unter 2765 d. ds. Ztg.

Wir suchen eine

Molkerei

zu pachten, evtl. später zu kaufen. Verwalter kann vielleicht bleiben. Frdl. Angeb. unter 2763 an diese Zeitung erbeten.

Neuzeitlich eingerichtete
Molkerei
in größerem Milchgebiet, Tagesanlieferung z. Zt. 4000 Liter, ist zu verpachten. Als Sicherheit müssen 7 bis 8000.— Rmk. gestellt werden. Offerten unter **2593** an diese Ztg.

Milch-, Butter- und Käsespezialgeschäft
in größerer Stadt der Prov. Brandenburg, mit Nebenraum f. 2500.— Mk., bei 2000.— Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Angebote u. **W. J. Nr. 2696** durch diese Ztg.

Eine Molkerei, auch Molkereiprod.- oder Milchgeschäft
zu kaufen oder pachten gesucht, ev. Beteiligung. RM. 8000.— vorh. Nur reelle Betriebe, in denen Aussicht auf Lebensexistenz ist, wollen sich unter **A. F. Nr. 1890** durch d. Zeitung melden.

Achtung! Glänzende Existenz!
Krankheitshalber ist ein schönes Pensionshaus mit alkoholfr. Wirtschaft und kleiner Molkerei, Käserei und Schweinemästerei in herrlicher Gegend Mitteldeutschlands sofort b. 15 Mille Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Angeb. unter Nr. **2528** durch diese Zeitung erbeten.

Molkereiproduktengeschäft
Goldgrube. Wegen anderer Unternehmungen verkaufe mein gutgehendes Geschäft jährl. Umsatz ca 130000 ℳ durch Bücher nachweisbar. Tägl. Umsatz 750—850 Ltr. Milch. Schöner renovierter Laden mit reichl. Nebenräumen, großem Keller, Milchverkaufswagen, Pferd, Rollwagen. Fester Preis 15000 ℳ, bei Barzahlung, kleine Wohnung sofort frei, später mehr. Gegend Mittelschlesien. Für Fachmann große Ausbaumöglichkeit. Gefällige Offerten unter **K. S. 2579** an diese Ztg.

Molkerei
nahe Kreis- und Industriestadt, 2 Verkaufswagen, flotter Absatz in allen Molkereiprodukten, ca. 1000 Liter Milch täglich, Maschinen gut erhalten, massiv. Wohnhaus, Stallung, Scheune u. Garten, 17 Morg. prima eigene Ländereien mit voll. Ernte bei Mk. 15 000.— Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten erb. unter Nr. **2229** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei,
Nähe Magdeburg, 2200 Liter, zu verkaufen. Forderung 40 000 Mark Anzahlung 15 000 Mark. (2472
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Molkerei
zu kaufen oder pachten gesucht.
Kasten, Wandsbek-Hamburg,
Langereite 22. 2652

Eine Molkerei,
auch Molkereiprod.- oder Milchgeschäft bei einer Anzahlung von 4000—5000 Mk. zu kaufen gesucht, evtl. Beteiligung. Wohnung Bedingung. Angebote unter Nr. **2590** durch diese Zeitung.

Massives
Molk.-Grundstück
in schöner waldiger Gegend Ostpr., jährl. Milchquantum 600 000 Liter, Stallungen für 280 Schweine. Gute Wintermilch. 3 Morgen Land, große Wohnung, krankheitshalber für 80 000 ℳ zu verkaufen. Offert. unter **H. Nr. 2578** an diese Ztg.

Käserei und Butterhandlung
groß., schönes Grundstück, ½ Morgen daran stoßenden Garten, groß. Kundschaft, ca. 60 Zentner Quargverarbeitung, 14 Zentner Butter-Umsatz garantiert, 15 000.— Mark Reinverdienst p. Jahr sofort bei 30 000 Mark Anzahlung verkäufl. Beste Industriegegend. Offerten unter **M. H. 2725** an diese Zeitung

Verpachte meine
Meierei
welche 25 Jahre selbst bewirtschaftet habe. (2710
O. Raszawitz, Gr.-Krauleiden
(Postort).
Telefon Kallningken 36.

Milch- u. Molkereiproduktengeschäft
in Hamburg umständehalber zu günstigen Bedingungen zu verkauf. Schöner Laden, Küche und Nebenraum und Hof, in volkreich. Geg. gelegen, ganz besonders für junge Anfänger geeignet. Erforderlich 3000—4000 Mark. Offerten unter Nr. **2717** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer Fachmann
sucht eine reelle, lebensfähige
Versandmolkerei
zu pachten, wo ca. 4000 ℳ bar zur Uebernahme genügen. Angebote unter **Holstein Nr. 2623** durch diese Zeitung erbeten.

Die moderne
Dampfmolkerei und Käserei
in Faymonville b. Malmedy (Neubelgien), erb. 1913, Flächeninhalt 12,30 ar, Tagesleistung ca. 6000 Liter, ist mit Maschinen und Zubehör billig zu verkaufen od. zu verpachten. Das Anwesen ist auch für ähnliche Betriebe verwendbar. Anfragen unter Nr. 2639 durch d. Zeitung.

Verkaufe sofort meine
Dampfmolkerei
mit 20 Morgen gutem Land und voller Ernte, gute Gebäude, weil nicht Fachmann. Milchlieferung ca. 800 Liter. Offerten unter Nr. **2642** durch diese Zeitung.

Gutgehende
Harzkäsefabrik
in sehr guter Absatzgegend sofort preiswert zu verkaufen. Anfragen unter **A. B. Nr. 2291** an d. Ztg.

Molkerei
in Westfalen oder Hannover sof. dringend
zu kaufen gesucht.
Größeres Kapital vorhanden. Off. unter Nr. 2657 durch diese Zeitung.

Molkerei
günstig zur Bahn und Stadt gel., billig zu verkaufen oder zu verpachten durch (10497
Molkereiverband Berlin,
Novalisstraße 5.

Kauf-Gesuche.

Rahmreifer,
5—600 Liter Inhalt, sowie
Butterfertiger,
4—500 Liter Verbutterung zu kauf. gesucht. Sachen müssen neuwertig sein. Offerten erbittet (2746
H. Holtorf, Molk. Stadt Rehburg
bei Wunstorf (Hannover).

Lübbers Automat,
wenn möglich mit 4 Formansätzen und Ablegevorrichtung zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe und Preis unter Nr. **2666** an diese Zeitung erbeten.

Gesucht wird gegen Barzahlung eine
Käsewanne o. Kessel
für Dampfanschluß, 6—700 Liter Inhalt. Dieselbe kann auch gebr., muß jedoch gut erhalten sein. Angebote mit Preis und Beschreibung erbittet (2572
Molkerei Wilhelmshof
bei Märk.-Friedland.

Eine gebrauchte
Drehkolbenpumpe
zu kaufen gesucht, garantiert betriebssicher. (2542
Molkerei Lubolz, N.-L., b. Lübben.
W. Niedermeyer.

Nach Leipzig zu kaufen gesucht:
1 Dampferzeuger,
1 Bassin mit Dampfanschluß,
1 Posten Formen mit Untersätz.,
15 × 12½ cm., sow. **Tische** u. **Rohrhorden.**
Angebote m. Preis unter Nr. **2603** an diese Zeitung erbeten.

Suche sofort einen guterhaltenen
Butterfertiger
oder **Butterfaß, 2—600 Liter Inh.**
E. Heise, Brieg, Bez. Breslau,
Paulauerstr. 23.

Kauf-Angebote.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Westfalia-Separator,
neuestes Modell, 1500 Liter, nur 9 Monate im Betrieb gewesen, weg. Anschaffung eines größeren, für 900 Mark zu verkaufen. (2582
Molkerei Wietzetze
bei Hitzacker a. Elbe.

Ein Waggon gebrauchte
Buttertonnen
preiswert abzugeben. Angebote an die (2708
Central-Molkerei Augsburg.

Billig zu verkaufen:
Liegende
Dampfmaschine
von 135 mm. Zyl.-Durchm., 240 mm. Hub, 150 bis 200 n./min., Leistung etwa 8 bis 10 PS., sowie 1 dazu passender
Einflammrohrkessel,
7½ qm. Heizfläche, 8 atü. (2701
Max Blechschmidt,
Kommandit-Gesellschaft,
Dresden-A. 1.

1 neuwertige 1000 Liter
Homogeniersiermaschine
„Schröder" verkauft spottbill. (2477
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (1199
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 160.

Vollfrische Eier,
wöchentlich laufend 600 Stück zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **Mainz Nr. 2552** an d. Ztg.

Vertreter, die **Molkereien** besuchen, finden **lohnenden Verdienst** durch Mitanbieten konkurrenzlos. Spezial-anstrichfarben einer führenden Lack- und Farbenfabrik. Angebote unter **5266** an d. Zeitg.

Echt westf. Rasse-Ferk und Stangenschwein
zu Tagespreisen durch
G. Bökamp, Berlin-Karlshor
Hentig Straße 9.

Pappscheiben
weiss
bedruckt
paraffiniert
Fernruf Wss. 3684
M. Minke
Berl.-Weissensee
Lichtenbergerstr. 7

Hygienisch einwandsfreiste
Pappscheiben
für Trinkhalme.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Autoverkauf.
Guterhaltener Aga-Lieferwag
6/20 PS., steht preiswert z. Ve
Central-Molkerei Tettenborn,
(Süd-Harz.) 26

Zur Verzinnung
von **Pasteuren, Dampfkäsewann u. Bassins** usw. an Ort und Ste sende tüchtige, mit der Arbeit ver Monteure. Im Falle d. Selbstv zinnung lief. pa. bleifreies Str zinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann,
Nallmitz, Strecke Sagan-Liegn

Habe abzugeben fast neuen
Milch-transportwagen,
Fed.-Patentachsen, Ladefläche z
30 Kannen, 1 **Milch-Vorwärm**
1000 Liter, ober. Antrieb, 3 **Wa**
lagerböcke m. Lager, 1 Butterkn
125 cm. Tellerdurchmesser, **Astra.**
Plath, Kumilsko b. Bialla, Ost

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR

KLEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.

Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Vollmilch, Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung. Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.

Fordern Sie Liste Nr **434.**

H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Käsekisten

wie ☐ = Käsekisten

liefert prompte und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik,
Ziegenhals i. Schl.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Liefere jeden Posten prima
ostpreußische Läuferschweine
30 Pfd. aufwärts b. Akkreditivstellung franko jeder Bahnstation.
Fritz Schumann, Berninglauken,
Post Stallupönen. Telefon 111.

Liefere laufend, prima
Meyaer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine
bekannten Abnehmern gewähre koulante Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.
Adolph Falk, Hannover, Weißekreuzstraße 5.

Umständehalber verkaufe billigst einige 100 qm.
Wandplatten
in verschiedenen Farben, weiß und bunt, passend für Molkerei und Stallanlagen. (1821
Bruno Daber, Töpfermeister,
Staßfurt-Leopoldshall.
Telefon 280.

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4881
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Aluminium-
Milchbehälter,
Isolierbehälter, Käsewannen, Rahmreifer, Säureentwickler,
auch in verzinntem Stahlblech, Doppelmetall und Kupfer zu konkurrenzlos **billigen** Preisen. Für Wiederverkäufer günstigste Bezugsquelle.
Robert Nebel,
Molkereigerätefabrik,
Hildesheim,
Postfach. (2428

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen

Butter, Käse, Quarg.

Ich suche einen Dauerlieferanten für wöchentlich 6 Zentner
Molkereiweiß.
Angebote unter Nr. **2713** durch d. Zeitung.

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berlin. Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Prima Quarg
ca. 15 Tonnen pro Woche, ist abzugeben. Probetonne Nachnahme, Mark 26.— per Zentner. Offerten unter Nr. **2723** an diese Zeitung.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „**Butterhaus**".

Ich suche ab September wöchentlich laufend
Harzerkäse,
Limburger,
Weißlacker,
Camembert, 6/6, vollfett,
Frühstückskäse, 75 Gr.,
Spitzkäse,
Blockemmentaler,
Emmentaler, 6/6,
Kümmelkäse,
Quargkäse.
Angebote mit Preis. (2716
A. Oertel, Limbach in Sa.

Prima Käsequarg
zur sofort. Verladung, diese Woche Mark 25.— ab hier, Unbekannt m. Nachnahme bietet an (2722
Blunck,
Molkereibes. u. Quarggroßhandlg.,
Leipzig, Hallischestraße 15.
Fernruf 52 112.
Von 8—13 Uhr Fernruf 25 441.

Ich suche noch pa. (2731
Molkereibutter
direkt von Molkerei, sofort. Kasse.
Buttergroßhandlung
Waldemar Degner, Brandenburg (Havel), Bäckerstraße 39.

Suche Abnehmer für ca. 12 To. prima trockenen
Quarg
pro Woche. Probetonne per Nachnahme Mk. 25.— per Zentner. Offerten unter Nr. **2724** durch diese Zeitung.

Wir suchen
einige Dauerlieferanten in prima
Molkerei- u. Landbutter, Eier u. Käse
gegen prompte Abrechnung und Kasse.
Vereinigte Colonialwaren- und Lebensmittelhändler
Gen. m. b. H.
Suhl i. Thür.

Molkerei in Mitteldeutschland sucht für dauernd 3—4 Faß prima
Molkereibutter
wöchentlich bei prompter Regulier. Auch Molk. in Ostpreußen kommen in Frage. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. **2709** an d. Ztg. erb.

Von schlesisch. Molkerei
prima Quadrat-Käse
gesucht. Probe erbeten. Offerten erbittet (2703
Käserei Spittelndorf, Kr. Liegnitz.

Suchen zur dauernden Lieferung 100—200 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte (2595
Sahne.
Rosenberg & Müller,
Berlin, Keibelstraße 3.
Telefon Königstr. 45—76.

Frische, trockene
Butter
zu 20 Mk. unter Höchstnotiz liefert laufend per Nachnahme (2596
Otto Brandt, Stallupönen,
Ostpr.

Speise-Vollmilchquarg
von Vogtländischer Milchhandlung zur dauernden Lieferung gesucht. Preisofferten unter Nr. **2597** durch diese Zeitung erbeten.

Schlagsahne,
täglich bis 100 Liter, sowie **Speisequarg**, möglichst Eingang Schlesisch. oder Görlitzer Bahnhof sucht und bittet um Preisangebote (2569
Wichmann, Neukölln, Emserstr. 116.
Telefon Neukölln 6974.

Suche noch etwa 500 Liter
Vollmilch
möglichst direkt vom Gut zu kauf.
Georg Sohr, Frankfurt a. O.,
Leipziger Straße 4. 2702

Wir suchen zur regelmäßigen Lieferung noch wöchentlich 5 Tonnen prima
Molkereibutter.
Regulierung erfolgt prompt. Gefl. Offerten erbitten (2698
Kleinau & Brandt, Eberswalde.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne, Speisequarg und Frühstückskäse
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

1500 Lit. Vollmilch
prima Ware, für die Wintermon. nach Köln gesucht. Angebote unter **P. V. Nr. 2743** an diese Ztg.

Kuhkäse
angereift, lauf. zu kauf. ges. (2735
F. Selle, Nauen, Mittelstraße 44.

Beabsichtige neb. meiner Samenhandlung eine
Buttergroßhandlung
zu eröffnen. Ich bitte um fachm. Ratschläge und Butterangebote.
Fr. Schmull, Hannover,
Calenbergerstr. 1 A. F. 41013.

Kaufe
pa. Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotierung. Kasse nach Wunsch. (2664
Molkerei Niederlistingen,
Bez. Kassel.

Bemusterte Offerten in
Fein-Tafelkäse
erbeten. (2662
Georg Hornig, Käsegroßhandel,
Dittersbach (Waldenburg),
Schlesien.

Wer liefert einwandfreie
Harzer u. Berliner Goldleisten
zur regelmäßigen Abnahme bei sofortiger Kasse? (2647
Molkerei Boden (Erzgeb.)

Pa. Molkereibutter
wöchentlich 4—5 Faß auf Jahresabschluß auf Basiis 3—5 über Hamburger Auktion geg. prompte Kasse gesucht. Bankreferenzen. (2640
Wilh. Jacobsen, Hamburg 22,
Weidestraße 65.

Habe noch täglich 500—600 Liter molkereimäßig behandelte
Milch
zu sofort oder später zu verpachten. Anfragen an (2636
Molkerei Fohrde bei Brandenburg a. d. Havel.
Inhaber: **H. Metzenthin.**

Suche zum 15. 9. 1928 2000 Lit. tiefgekühlte
Vollmilch
nach Berlin zu pachten. Näheres unter **E. L. Nr. 2633** an diese Ztg.

Der unter Chiffre Nr. **2168** angebotene **Quarg** ist bereits vergeb. Bewerbern besten Dank. (2668

Molkerei in der Nähe des rhein.-westfäl. Industriegebiets hat auf sofort oder später 1000—1500 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
auf Abschluß abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Gefl. Offerten unter **M. H. Nr. 2747** an diese Zeitung erb.

1000—1500 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
als Winterlieferung abzugeben. Angebote unter **M. K. Nr. 2748** an diese Zeitung.

Molk.-Butter

allerfeinste, auch zweite Qualitäten kauft jedes Quantum bei sofortiger Kasse (2325

Selke, G. m. b. H.,
Butter-Großhandlung,
Berlin C. 25, Am Königsgraben 4.
Tel. E. 2, Kupfergraben 4111.

Molkerei Thüringens hat noch ca. 20—25 Ztr. prima trockenen, metallfreien

Standquarg

abzugeben, geteilt oder im ganzen. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **Nr. 2451** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Oktober nur für die Wintermonate ca. **1000—1500 Liter**

Vollmilch

auf Abschluß. Kannen und Sicherheit werden gestellt. Auf Wunsch Butterabnahme während der übrig. Monate. Gefl. Angebote mit Preis unter **Westfalen Nr. 2454** an diese Zeitung.

Vollmilchpulver

(Walzen), pa. frische Ware, hat Molkerei in Mecklenburg noch abzugeben und erbitte Angebote unter **Nr. 2537** durch diese Zeitung.

Ich suche wöchentlich 15 Zentner nur allerfeinste (2519

Molkereibutter

direkt von Molkereien auf Jahresschluß zu kaufen. Angeb. erb.
B. Ribbrock
Molkereiprodukt.-Großhandlg.
Heeßen b. Hamm i. Westfalen.

Größere Versandmolkerei hat für die Wintermonate noch 1000 bis 1500 Liter dauererhitzte u. tiefgek.

Vollmilch

abzugeben. Angebote u. **Westfalen Nr. 2622** an diese Zeitung erbeten.

Ich habe noch größ. Posten

Quadrat-, Romadur-Steinbuscher Käse und Quarg

abzugeben. (2573
Molkerei Drawehn, Krs. Bublitz, Post und Bahnstation.

Habe wöchentlich ca. 8—10 Ztr.

pa. Quadrat-Käse

auch frisch vom Salztisch abzugeb.
Molkerei Blankenhagen in M. Meyer. (2574

---

600 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

sucht zum 1. Oktober auf Jahresabschluß (2252
Karl Schneider, Berlin O. 34,
Insterburger Straße 1.

Leipziger Weichkäserei sucht

Voll- u. Magermilch,

roh und gut haltbar, für Käsereizwecke zu kaufen. Angebote mit Preis unter Nr. 2602 an d. Ztg.

100—150 Liter pa. schlagfähige

Schlagsahne

fürs rhein.-westf. Industriegebiet gesucht. Offerten unter Nr. 2598 an diese Zeitung.

Jede Woche 6 Zentner prima

Molkereibutter

ohne Salz direkt ab Molkerei gesucht. Schriftliche Offerten unter Nr. 2584 an diese Zeitung.

Suche zu sofort 1500—2000 Liter erstklassige

Vollmilch

bei dauernder Abnahme. (2591
E. Birker, Siegen.
Telephon 4502.

Zentralverband der mährischen Molkereigenossenschaften in Brünn
ist Lieferant von

Ia mährischem Sauermilch-Quarg

garantiert metallfreie, frische und trockene Ware in jeder Menge.
Anfragen erbeten an unseren **Generalvertreter für Deutschland**

Hans Gegner, Dresden A. 1

Ammonstraße 48. Telefon 17704.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 ₰, 100 Stück 3 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück **postfrei** durch die

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Milchfiltrationsscheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150	mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80	
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365	mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—	

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.

Lauban in Schlesien.

Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Ein Posten Metallverschlußkannen

mehrere 100 Stück, 20 Ltr. mit Tragbügel, 40 Ltr. mit Seitengriffen, insgesamt oder auch einzeln, spottbillig abzugeben. (2718

G. A. Kreis, Tilsit, Inh.: Hans Kreis
Käsefabrikant, Käsegroßhandlung.

Ia Zinn-Folien (Stanniol)

garantiert bleifrei, in allen Ausführungen für Käsefabriken und Molkereien, **unter den Verbandspreisen** lieferbar. Anfragen erbeten an (2688

Oskar Wobrock & Co., G. m. b. H.

Walzwerkvertreter
Saarbrücken. — Fernruf 583 u. 913.

Prima Standquarg

3—4 prozent., gesucht bei billigster Anstellung und Bemusterung (2470
F. W. Heimbecher, Brake i. Lippe,
Käserei m. elektr. Kraft.

Wöchentlich einige Tonnen

Butter

an nur solvente Käufer abzugeben.
Dampfmolkerei Löningen i. Oldb.

Harzkäsefabrik

Berlin sucht Verbindung mit leistungsfähigen Molkereien zwecks **gemeinsamer Verwertung von 100 bis 200 Zentner Sauermilchquarg pro Woche zu Spezialfabrikaten.** Offerten unter Nr. 2267 durch d. Zeitung.

Molkerei Nahe dem Industriegeb. hat noch täglich 2—2500 Liter erhitzte, tiefgekühlte, haltbare

Milch

auf Abschluß abzugeb. an zahlungsfähige Abnehmer. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Gleichzeitig suchen wir eine gute, gebrauchte **Kolbenpumpe,** Leistung 2000 Liter. (2376
Molkerei Hoetmar, G. m. b. H. in Hoetmar.

Habe noch täglich 1500 Liter molkereimäßig behandelte

Milch

(gereinigt, pasteurisiert u. gekühlt) abzugeben. (2473
Molkerei Ragösen.

Zu sofort ca. 1300 Liter pasteu[risierte], tiefgekühlte, garantiert ha[ltbare]

Vollmilch

an zahlungsfähigen Abnehmer [im] rheinisch-westfälischen Industrie[gebiet] auf Abschluß abzugeben. Für [Ver]mittlung ebensolchen Abnehm[ers] zahle hohe Belohnung. Offer[ten] erbeten unter Nr. 2433 an d[iese] Zeitung.

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Kaufe jeden Posten

Quarg,

trocken, metallfrei, von Dauerli[e]ranten. Kasse nach Wunsch. (
Otto Achterberg,
Käsefabrik Reinickendorf-Ost,
Hausotterstraße 71.

Gesucht für Ber[lin]

400 Ltr. homog. Kaffeesah[ne]
400 Ltr. Schlagsahne
400 Ltr. Vollmilch

aus nächster Nähe mit Pr[eis] und Ankunftsbahnhof. A[n]gebote unter **2705** d. d. Z[tg.]

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pa[gel]

Käsefabrik

Harsum i. H., Fernruf Amt Hars[um] Nr. 13. (6

Sauermilchquarg

sucht prompt zahlende Käsefab[rik] Offerten unter Nr. 2266 durch d[iese] Zeitung.

Suche auf Jahresabschluß 3[…] Liter pasteurisierte und tiefgekühl[te]

Magermilch

nach Hamburg. Offerten unter [J.] H. Nr. 2370 durch diese Zeitung.

Generalvertetung

für Groß-Berlin für alle Käses[orten,] auch Harzer, sucht Großhandels[fir]ma von leistungsfähig. Molkere[ien.] Ebenso **Butter.** Offerten unter [Nr.] 2268 durch diese Zeitung.

Habe zum 1. September […] täglich 2—500 Liter molkereimä[ßig] bearbeitete, dauererhitzte

Vollmilch, evtl. auch Rohmil[ch]

zu verpachten. (2[…]
Molkerei Ahlbeck, Seeb.
Inh. W. Gronow. Fernspr. […]

2000 Kist. Handkä[se]

goldgelbe haltbare Ware, an z[ah]lungsfähige Abnehmer wöchent[lich] noch abzugeben. (2[…]
F. Riepenhausen, Käsefabrik,
Kassel-B. Telefon 2[…]

Zur regelmäßigen Lieferung s[uche] ca. 2—3 Zentner besten hellen

Kümmelkäse

in runder und viereckiger Fo[rm.] Gefl. Offerten mit Preis erb.
O. Boden, Elstertalmolkerei
Elstra in Sa. (2[…]

Prima Harzkäse,

goldgelb, Kiste 60 Stck., 3 Pf[d.] Inhalt, 1,25 franko gegen Na[chnahme] bei 10 Kisten. **Karl Scholz, Br[es]lau 2,** Tauentzienstraße 42. (2[…]

Schlagsahne,
...steurisiert und tiefgekühlt,
...schlagfähigkeit, hat n. abzu-
... (6842
...kerei Badbergen in Hann.

Schlagsahne
...asteurisiert und tiefgekühlt,
... Schlagfähigkeit, liefert in
... isolierten Kannen sowie in
... oder Aluminiumflaschen in
... von 20 Flaschen. (5528
...erei Ankum, Bez. Osnabrück.

... suchen noch etliche Dauer-
...ner für (6424
...rzer Bauernkäse
Mainzer,
...hür. Stangen.
...endungen unter Nachnahme.
...er Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Quarg
...uft dauernd jed. Posten
... höchsten Tagespreisen
...ederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

... suche zur regelmäß. wöchent-
... Lieferung prima frischen,
...ren, einwandfreien
Käsequarg
... prompter Kassenregulierung.
...bote mit Preis erbittet (1887
Bruno Geiler, Käsefabrik,
...berschwitz, Post Zschoppach,
...tation Leisnig in Sachsen.

...be täglich 1000—2000 Liter
... haltbare
Magermilch
... auch ca. 200 Liter
Schlagsahne
...geben. Anfragen erbeten unt.
...1873 an diese Zeitung.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse,
Quarg

...ischen, einwandfreien
Quarg
...en dauernd jeden Posten zu
...sten Tagespreisen (2008
...ebr. Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau i. Schles.

...ch suche noch
...n. Molkereibutter.
...antiere für prompte Abrechn.
... Kasse, Bankreferenz. (2089
...Wiesner, Waldenburg i. Schles.
Buttergroßhandlung.

Quarg
...ft dauernd zu höchsten Tages-
...sen (2079
R. Seikritt, Käsefabrik,
...iesmannsdorf b. Waltersdorf,
Kreis Sprottau.

...rima vollfett. Brie
... ca. 45 Proz. Fett in der Trock.
...Laiben von 6—7 Pfund, sowie
...eilig. Brie von ca. 2 Pfd. lief.
...er Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molk. u. Camembertfabrik
Hubertusburg-Meseritz.

Prima Quarg
...Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Ein Urteil:

An die Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim

„Ich kann nicht umhin, Ihnen unaufgefordert meine höchste Anerkennung über die zahlreichen und umfangreichen Drucksachen auszusprechen, die ich seit Jahren von Ihnen geliefert erhalten habe. Obgleich mein Betrieb in einer Großstadt liegt und sich im gleichen Häuserblock die angesehendste Druckerei befindet, werde ich doch immer prompter und vorteilhafter bedient, wenn ich die Drucksachen von Ihnen per Bahn bekomme, statt daß ich in den hiesigen Großbetrieben hinterher drängen muß, um Lieferung zu bekommen. Ihre Arbeiten zeichnen sich auch stets durch besondere Sauberkeit und Sorgfalt des Druckes aus, sodaß ich stets außerordentlich zufriedengestellt bin." B. in H.

Wenn Sie wirklich preiswert bei bester Qualität Buchdruck- oder Offsetdruck-Arbeiten jeder Art beziehen wollen, wenden Sie sich an uns. Wir sind infolge großer maschineller Einrichtung sehr leistungsfähig und liefern nur erstklassige Arbeiten.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das gesamte Molkerei-Gewerbe

Kesselfabrik Kaiserslautern
Oskar Schimmelbusch, liefert
Stehende Quersiederkessel
für Hoch- und Niederdruck,
auch zur Aufstellung unter bewohnten Räumen.
Die gängigsten Größen vom Lager lieferbar.
Bester Kessel für Molkereien und Käsereien.
Anfragen an:
Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernspr. 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.
Vertretung für Rheinland: Technisches Büro Schönzeler & Janssen, Cleve, Materborneraliee 5.

Hans Kroll, Elbing,
Etabliert 1900.

Telegramm-Adresse.: **Hans Kroll, Elbing.** Fernsprecher.: **Nr. 2753.**

vermittelt den An- und Verkauf von Käse und und Butter zwischen Großabnehmer und Fabrikanten zu günstigen Bedingungen. Hartkäse in allen Gattungen für Schmelzzwecke dringend gesucht. Eilangebote erbeten.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab **Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7.** Fernruf 10566. (5834

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukanf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Sauermilchquarg
für Dauerabnahme gesucht. Aeuß. Angebote erbitten (1260
Ernst Mehlhorn & Söhne,
Zentralmolkerei und Käsefabrik,
Leisnig i. Sa.

Sauermilch-Quarg
frisch und einwandfrei, kaufen dauernd zu Tagespreisen.
Janser & Bolzau, Harsum
Harzer- und Mainzer Käsefabrik
Telefon: 83.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 20 Mk., 60er dicke
Bauernhandkäse,
Kiste 8½ Pfund, billigst, ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339.

Prima halbfetten
Frühstückskäse,
Kiste m. 50 Stück RM. 7,— franko per Nachnahme. Bei Großabnahme Preisermäßigung. (1365
Paul Dittmann G. m. b. H.
Molkerei und Camembertfabrik,
Hubertusburg-Meseritz.

Kaufe noch einige Ztr. prima
frischen Speisequarg.
Hermann Frank, Leipzig W. 33,
Geraerstraße 15. (1495

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Vollmilch, Speisequarg, dauernd abzug. **Molkerei Glohria,** Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quarg
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (1734
Käsefabrik Carl Olsen,
Bln.-Reinickendorf, Winterstr. 25.

---

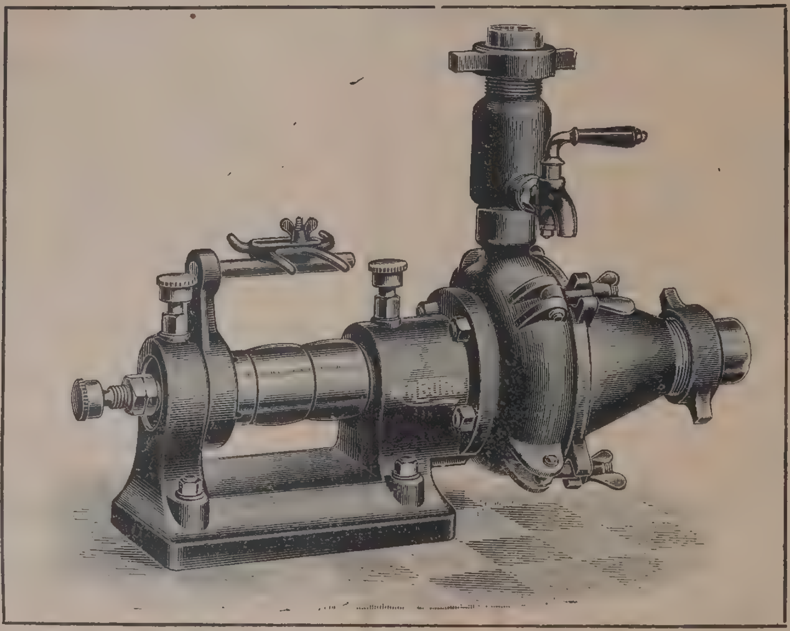
600 Liter tiefgekühlte
Rohmilch
sucht zum 1. Oktober auf Jahresabschluß (2252
Karl Schneider, Berlin O. 34,
Insterburger Straße 1.

Keine Schaumbildung — Stets gleichmäßiger Milchstron

Keine Milchverluste

bei Verwendung von

Ahlborns schaumdämpfender Pumpe



Förderung heißer und kalter Milch

Keine Saug- und Druckventile

Kein Windkessel

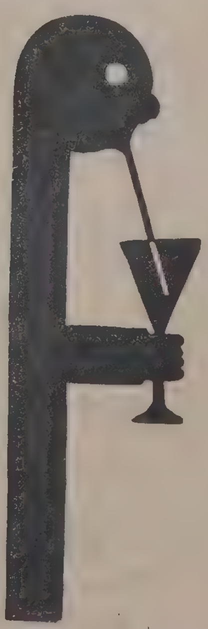
Lagerung der Pumpenwelle in Rollenlagern

Einfache Zerlegbarkeit

Eduard Ahlborn A.-G., Hildesheim

Danzig, Königsberg i. Pr., Lübeck, Münche

1300



Der künstliche Trinkhalm „Sterox"

Die Ware ohne Ausschuss
hygienisch, elegant, billiger als Strohhalme

Das Bakteriologische Institut der Preußichen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel, schreibt:

„Ihre uns zur Untersuchung übersandten Trinkhalme „Sterox" erwiesen sich als **vollkommen keimfrei.** Die Trinkhalme sind daher in bakteriologischer Hinsicht als **durchaus einwandfrei** zu bezeichnen."

A. B. Fischl, Dresden-A.19, Trinkhalmfabrik.

☞ **Gut eingeführte Vertreter noch für einige Bezirke gesucht.**

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. end eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. s. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

Hildesheim, den 23. August 1928. 42. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE
OF ILLINOIS

Inhalt.

an milchwirtschaftlichen Maschinen und Geräten auf der Leipziger D. L. G.-stellung. Von Professor Dr. Martiny, Halle a. Saale.
Wandtafeln für die Milch-, Butter- und Käsebakteriologie. Von Prof. Henne-g, Kiel.
en. Der Einfluß des Fastens auf die Menge und die Zusammensetzung der Kuh-h. — Der Anteil der Kohlenhydrate des Futters an der Bildung des Milchfettes. Die Verwendung frischer Apfelreste zur Viehfütterung. — Die Milchwirtschaft in eswig-Holstein. — Der Gebrauch von kondensierter und gezuckerter Milch als Er-ung bei natürlich ernährten Neugeborenen und Säuglingen. — Ergebnis der andlung der Rachitis.
und Versuchswesen. Lehrlingsprüfungen in Pommern.
Denkschrift zur Förderung der deutschen Milchwirtschaft. — Milchprüfung in nster i. W. — Butterprüfung in Hannover. — Gründung einer Kasein-Genossen-t in Pommern. — Gefährdung der Milchversorgung in Sachsen. — Ein Verband schlesischer Markenmolkereien. — Vorläufig kein Verkaufskontor für Milchtrans-kannen. — Bilanz der Meierei C. Bolle, A.-G., Berlin. — Danzigs Milchpreise en letzten fünf Jahren. — Stand der Silofutterbereitung in Sachsen zwecks För-ng der Milcherzeugung. — Der Nürnberger Milchverbrauch in Schulen und riken. — Auszeichnung. — Eine Viehverwertungsgenossenschaft für den Bezirk deburg. — Starke Zunahme der lettischen Butterausfuhr. — Gründung eines ralen Milchinstituts in Polen.
Ueber Molkereinebenbetriebe. — Etwas über Milchbearbeitung und n Einfluß auf die Aufrahmfähigkeit. — Was ist keimfreie Milch? — Leistungs-erung eines Dampfkessels. — Von den Butterpreisen. —
. — **Marktberichte.**

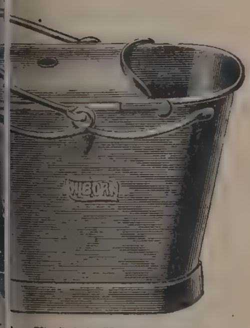
euerungen an milchwirtschaftlichen schinen und Geräten auf der Leipziger D. L. G.-Ausstellung.

Von Professor Dr. Martiny, Halle a. Saale.

e in früheren Jahren, ist auch diesmal auf der DLG.-Aus- auf Grund einer vom Geräte-Ausschuß des D. M. R. vor-enen Besichtigung ein Vortrag über die ausgestellten Neue- gehalten worden. Dieser soll nachstehend wiedergegeben

I. Milchgewinnung und -Beförderung.

1. Handmelkgeräte.



l. Geschlossener Melk-ner von Ahlborn.

Der Ahlbornsche Melkeimer mit Deckel ist ein „geschlossener Melkeimer“, der das Hereinfallen von Schmutz in die Milch vermindern soll. Er hat die ovale Form, welche bei den offenen Melkeimern sich als handlich bewährt hat und trägt im unteren Teile einen Handgriff, welcher verhütet, daß der Melker in den am Fußring haftenden Schmutz faßt. Er dürfte sich bequem zwischen den Knien halten und auch bequem ausgießen lassen. Der Deckel ist, t verloren zu gehen, nicht abnehmbar, ist aber, um den Eimer für die Reinigung freizulegen, aufklappbar. Er i 9 Liter Inhalt 10,65 *M*, bei 12 Liter Inhalt 11,65 *M*.

: Thiel'sche Handmelkschlauch. In dem Bestreben, reinfallen von Schmutz in die Milch zu verhüten, geht der lkschlauch noch weiter als der „geschlossene Melkeimer“. Die ung besteht aus 2 Melkschläuchen, die an ihrem oberen Ende chterartige Kappe tragen, in die der Melker seine Hände eckt. Die durch die obere Oeffnung der Kappe eingeführte rd von der Hand umfaßt und kann nach der üblichen Art gemolken werden. Der Preis für den in Abb. 2 dargestellten Melksatz beträgt 62 *M* einschließlich Reinigungsbürsten.

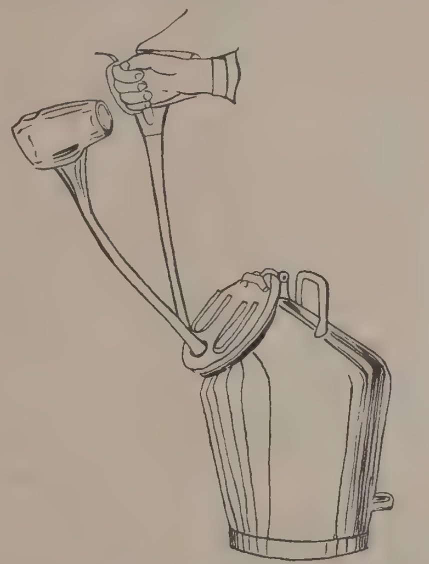


Abb. 2. Handmelkschlauch von Thiel.

2. Melkmaschinen.

Solo-Handmelkmaschine der Südd. Zentrifugenwerke in Vöhrenbach (Baden). Die bisherigen Melkmaschinen kosten in kleinster Ausführung für Stallbetrieb etwa 800 *M*, für Stall- und Weidebetrieb etwa 1200 *M*. Die Handmelkmaschine, die sowohl für Stall- wie für Weidebetrieb bestimmt ist, kostet in der Ausführung der Abb. 3: 350 *M*. Die grundsätzliche Bedeutung dieser Maschine ist eine doppelte: Einerseits ermöglicht sie das Melken mit schwächeren Leuten, denen das Handmelken zu anstrengend ist; allerdings

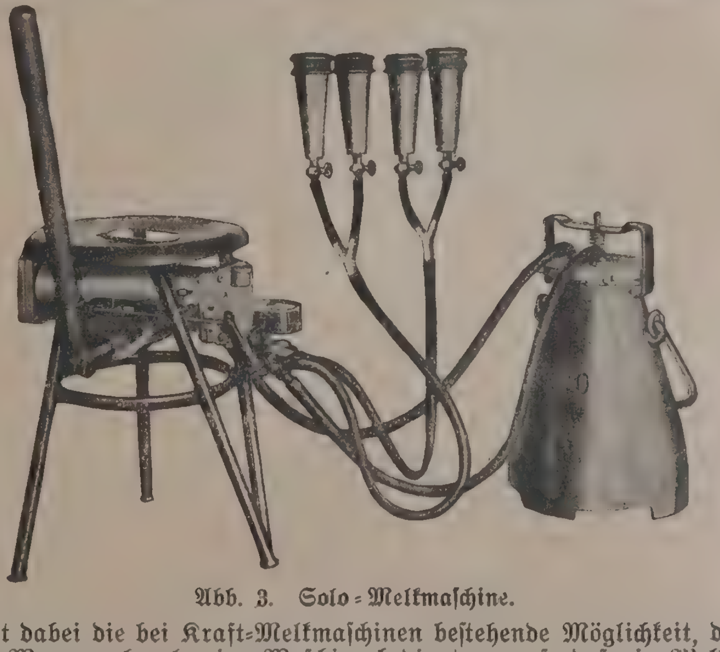


Abb. 3. Solo-Melkmaschine.

fällt dabei die bei Kraft-Melkmaschinen bestehende Möglichkeit, daß ein Mann mehr als eine Maschine bedient, weg, so daß ein Melker mit der Solomaschine nicht schneller voran kommen dürfte, als ein mittlerer Handmelker. Andererseits setzt die „Solo“ den Landwirt in den Stand, mit geringem Kapitalaufwand eine Reserve zu schaffen, um im Falle plötzlicher übertriebener Forderungen oder plötzlicher Arbeitsniederlegung des Melkpersonals die freie Entschlußfähigkeit zu wahren: er kann im Notfalle mit dieser Maschine das Melken zeitweise durch ungeübte Leute ausführen lassen. Abb. 3

zeigt eine vollständige Maschine mit 4 Melkbechern für eine Kuh, Abb. 4 den Schnitt durch Euter, Zitze und Melkbecher.

Abb. 4. Schnitt durch Euter, Zitze und Melkbecher bei der Solo-Melkmaschine.

Dehne-Melkmaschine der Teutonia-G. m. b. H. in Frankfurt a. O. Es handelt sich um ein neues Modell nach Patenten

Abb. 5. Dehne-Melkmaschine mit angehängtem Melkzeug.

des amerikanischen Erfinders Dinesen. Der Pulsator, der sonst auf dem Deckel des Melkeimers sitzt, ist hier am Melkzeug befestigt (Abb. 5) und hängt mit diesem am Euter. Die Absicht ist hierbei,

Abb. 6. Melkbecher der Dehne-Melkmaschine.

die Pulse im Melkbecher durch die unmittelbare Nähe des Pu klarer und kräftiger zu gestalten. Der Melkbecher (Abb. 6) aus zwei Teilen, die mühelos ineinander gesteckt werden Die Pulszahl verstellt sich selbsttätig je nach der Stärke des strahles und beschleunigt sich, sobald der Milchstrom nachläß in Deutschland bisher nur bei den Melkmaschinen „Wallac „Moment“ bekannte Einrichtung.

Moment-Melkmaschine von Budach & Söh Flensburg. Die Neuerung gibt ein Signal, sobald der Mil stark nachläßt, die Kuh also fast ausgemolken ist. Sie beste einer Pfeife, welche in die Milchleitung eingeschaltet ist: solan Milch hindurchgeht, bleibt die Pfeife stumm; sobald auch Luft geht, gibt sie einen Ton.

Auf dem Stande war auch gezeigt, wie die Pumpe einer maschine benutzt werden kann, um Wasser in einen Hochbehä fördern, und zwar derart, daß das Anstellen und Abstell Pumpe selbsttätig durch den Vorrat des Wassers im Hochb geregelt wird.

Alo-Melkmaschine der Alo-Separator G. m. b Berlin. Die bei dem alten Modell vorliegende Gefahr, da unabsichtliche Berührung der Pulsator sich verstellt, ist durch gung von Gegenmuttern beseitigt. Die Bauart des Pulsat vereinfacht und so ausgebildet worden, daß die empfindlichen oder Membranen vermieden sind.

3. Milchfilter.

Die Schwierigkeiten, ein gutes Milchfilter zu schaffen, si groß. Ein Seihtuch läßt die feineren Verunreinigungen durc Außerdem darf es, um nicht zu verfilzen, nicht ausgekocht und kann daher leicht zu einem Bakterienherd werden, der di infiziert. Ein Wattefilter aber, das eine wesentlich bessere gungswirkung hat und je neu und sauber aufgelegt setzt sich bei schmutziger Mil voll, so daß zu wenig Milch läuft und das Stallpersonal verleitet wird, die Wattes zu verletzen, um flott arbei können. Die Ausstellung nun verschiedene Wege, die hebung dieser Schwierigkeit geschlagen werden. Bei den Wattefiltern liegt über der scheibe ein Sieb, welches de tigen Strahl der eingesch Milch bricht, damit er ni auf der Watte abgelagerten losspült oder die Watte z

Abb. 7. Wattefilter „Fortschritt“ von Ahlborn.

Beim Ahlborn'schen filter „Fortschritt“ (Abb. 7 die Watteschеibe zwischen 2 schiedener Richtung gewellt platten aus Aluminium ge daß sie fast in ihrer ganzen zum Durchlassen der Milch f Zwischen dem Fuß des und der darunterstehenden ist ein Zwischenraum, dam sehen kann, ob die Kanne Die Firma gibt für eine S leistung von 250 bezw. 50 den Preis zu 16,50 bezw. 20 — Beim Thiel'schen Wattefilter wird die Watte zwisch Siebe gelegt; das obere ist ein Haarsieb, das untere ein Sieb. Nach Angabe der Firma reicht eine Watteschеibe f Milchmenge bis zu 200 Liter aus. Preis des Wattefilters 1 Gegen Mehrpreis wird a Einrichtung geliefert, Watte abzuschließen und für das Melkpersonal un lich zu machen. — Das filter „Gigant“ von G (Abb. 8) ist ein Beut Filtertuch, der ungesp über ein Drahtgestell wird, daß er eine Doppel form zwecks Erzielung großen Fläche bildet. De für ein Filter bis zu 5 beträgt 12 Mk. — Fu nutzt eine dicke Watteschе auf einem grobmaschigen sieb aufliegt (Abb. 9), sie sich etwas durchbeut dadurch die Filterfläche vergrößert. Der Preis beträgt bei 30 Ztm. oder. Durchmesser 10.50 bis 14.50 Mk. Wird noch e reinigungs-Metallsieb angesetzt, welches die Milch seitli treten läßt und unter sich einen toten Raum z lagerung von Schmutz läßt, so erhöht sich der Preis auf

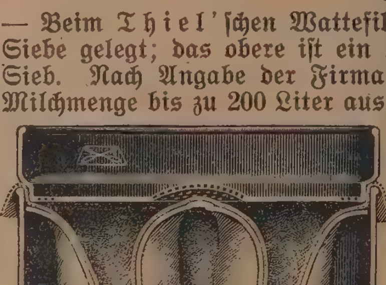


Abb. 8. Tuchfilter „Gigant“ von Gerber.

…e Wird dagegen ein Seihtuchfilter eingesetzt (Abb. 10), welches …e Verunreinigungen zurückhält, so erhöht sich der Preis auf

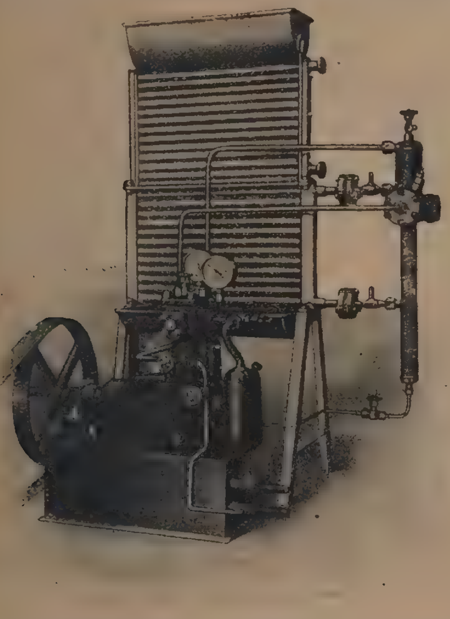
…hne Seihtuch mit Seihtuch

Abb. 9 u. 10. Wattefilter von Funke.

… 21 ℳ. Diese Vorreinigungen bezwecken, die Leistung des …ilters dadurch zu erhöhen, daß sich auf ihnen nicht mehr so viel …z ablagert.

4. Tiefkühlanlagen.

…berall, wo die Milch längere Zeit bis zur Molkerei braucht, …re Güte sehr gehoben, wenn sie bald nach dem Melken tief… wird. Darum legen führende Molkereien großen Wert auf …führung von Milchtiefkühlanlagen bei den Landwirten, trotz… sich bewußt sind, daß in einzelnen Fällen gerade die Tiefkühl… den Landwirt von der Molkerei abwendet und zu unmittel… Verkauf an den Milchhändler oder die Kunden veranlaßt.



…bb. 11. Milchtiefkühlanlage „Rheinland", von Walb & Co.

…sten für Haltung und Betrieb der Milchtiefkühlanlagen be…, Bedienung nicht gerechnet, etwa ½ ₰ je Liter Milch. Der …aus der Milch aber wird durch Tiefkühlung vielfach um das …ache von ½ ₰ gesteigert. So kommt es, daß in fortschrittlich…en Kreisen das Interesse für Tiefkühlanlagen sehr rege ist. …ühlmaschinen, die früher einen sehr hohen Preis hatten und …dlich zu bedienen waren, sind in den letzten Jahren in beiden …ngen den Bedürfnissen der Milcherzeuger angepaßt worden. …standen zu erschwinglichen Preisen fest eingekapselte Kom…nsmaschinen, die in den bewegten Teilen unzugänglich sind, … Pflege bedürfen und infolgedessen auch nachts laufen können, …ch Schaffung eines Kältevorrats die tägliche Leistung zu ver…n und den etwaigen billigen Nachtstromtarif auszunutzen. …standen aber auch billigere Kompressionsmaschinen, die zwar nicht fest eingekapselt sind, aber doch keine Bedienung von Ventilen erfordern. Zu der letzteren Art gehören die neu gezeigten Maschinen „Rheinland" von Walb & Co. in Mainz-Kostheim (Abb. 11), und „Sümak" (Abb. 12) der Fa. Sümak in Zuffenhausen (Württbg.). Die Leistungen und Preise werden für 10 Grad Kühlwasser-Temperatur und für eine Kühlung der kuhwarmen Milch auf 3 Grad folgendermaßen angegeben:

Stunden-leistung	Walb		Sümak
	ohne automatische Regelung	mit automatischer Regelung	mit automatischer Regelung
200 Ltr. Milch	—	—	2 000 Mk.
275 „ „	2 100 Mk.	2 250 Mk.	—
500 „ „	—	—	2 600 „
700 „ „	2 750 „	2 900 „	—

Die bereits bekannte Absorptions-Anlage „Mika" der Firma Kleinkälte-Industrie-Union in Berlin, Baumschulenweg, bei welcher man zur Kälteerzeugung einen Kocher braucht, den man zunächst heizt und dann mit kaltem Wasser kühlt, wurde in Verbindung mit einem Dämpfer der Firma Jaehne in Landsberg a. W. gezeigt,

Abb. 13. Milchtiefkühlanlage „Jaehne-Mika".

derart, daß am Kocher die Unterfeuerung wegfällt und die Heizung durch den Dampf des Dampferzeugers erfolgt. Nach Angabe der Firma wird die Kochzeit auf etwa die Hälfte (50 Min.) erniedrigt.

Für den Ladenverkauf von Milcherzeugnissen zeigten die Lanz-Schwarzwaldwerke einen Absorptions-Kühlschrank, der als Absorptionsstoff zur Vereinfachung und Sicherung des Betriebes, und zur Vermeidung der Explosionsgefahr bei einem Ueberheizen nicht eine Flüssigkeit, sondern einen festen Körper enthält.

5. Milchkannen.

Die an die Milchkannen gestellten Wünsche lauten: bei billigem Preise möge der Verschluß dicht und plombierbar sein, ohne daß die Reinigung und Entkeimung erschwert wird; die Kanne möge unempfindlich gegen Stöße sein, und die Erwärmung bei der Beförderung der Milch möge gering sein. Die Erfüllung dieser Wünsche ist heute noch nicht vollkommen möglich; aber die Industrie versucht, ihr näher zu kommen. Die Eisen- und Emaillierwerke Akt.-Ges. Sprottau Werk Marienhütte in Mallmitz zeigte eine 20 Liter-Kanne für 34 ℳ, die Firma Berg-Heckmann in Lüdenscheid eine 20 Liter-Kanne für 26 Mk., bei welchen nicht nur Boden und Seitenwand, sondern auch Hals und Deckel isoliert ist. Für Rahmlieferung erscheinen solche Kannen vorteilhaft. Die erstere Firma zeigte auch eine Aluminium-20 Liter-Kanne zu 25,50 Mk., bei welcher die beiden Eisengürtel nicht mit Wulsten an der Kannenwand befestigt sind, sondern durch drei Streben zu einem Korb verbunden sind, in welchem die Kanne steckt, damit die Stöße beim Aufsetzen der Kanne nicht schaden.

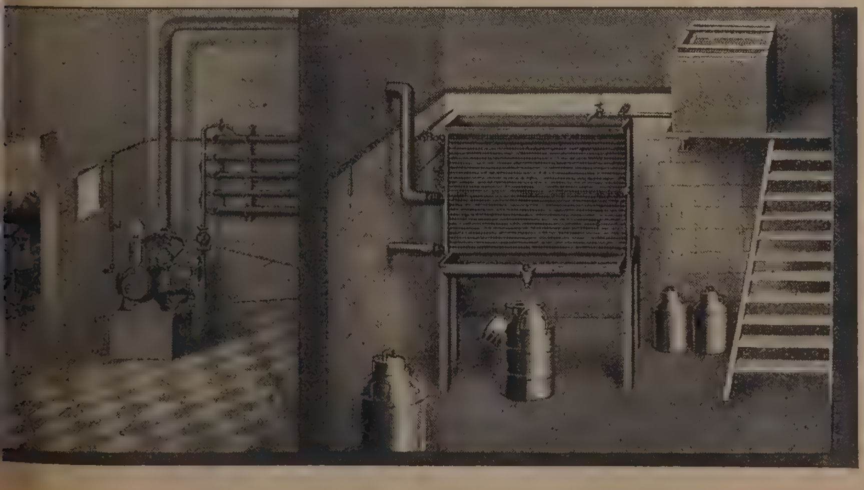


Abb. 12. Milchtiefkühlanlage „Sümak".

II. **Allgemeiner Molkereibedarf.**

Das Milchsieb „Wella" von Gerber, für den Empfangsbehälter bestimmt, enthält einen Tuchbeutel ähnlich wie das oben genannte Gerber'sche Stallsieb „Gigant".

Der geschlossene Milchkühler von Schmidt in Bretten hat Fall in den Rohren, damit er am Schluß leerläuft.

Der geschlossene Milchkühler von Stamp in Bergedorf (Abb. 14) sieht äußerlich wie ein offener Milchühler aus. Er wird im oberen

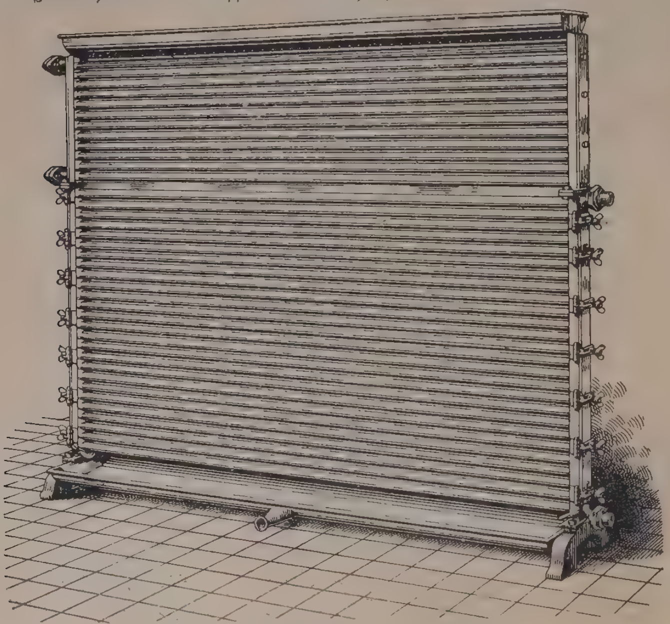


Abb. 14. Milchkühler von Stamp.

Teile von Sole, im unteren Teile von der Milch durchflossen, außen von Brunnenwasser berieselt. Das Wasser wird durch die Sole tiefgekühlt und dient dann seinerseits zur Tiefkühlung der Milch. Ein Anfrieren von Milch ist hierbei ausgeschlossen, und Schmutzniederschläge des Kühlwassers können entfernt werden.

Der elektrische Einzelantrieb der Maschinen, der vom Bergedorfer Eisenwerk in größerem Umfange gezeigt wurde, gewinnt heute, nachdem der Elektromotor und in den meisten Gebieten auch die Stromlieferung zuverlässig geworden ist, Freunde. Er macht unabhängig vom Platz, gewährt freien Durchblick, erspart Leerlauf und Riemen, und vermeidet das Herumfliegen von Staub, Oel- und Lederteilchen.

III. Butterei.

1. Milchschleuder.

Nachdem im vorigen Jahre eine kombinierte (für Reinigung und Entrahmung dienende) Westfalia-Schleuder mit zwei verschiedenen Geschwindigkeiten als Neuheit bei der D. L. G. gemeldet worden war, zeigen in diesem Jahre auch die Lanz-Schwarzwaldwerke eine ähnliche Schleuder. Während bei der Westfalia die beiden Geschwindigkeiten durch zwei Riementriebe erzeugt werden, werden sie bei der Lanz-Schleuder durch ein Schaltgetriebe ermöglicht. Die Zentralschmierung arbeitet bei Lanz mit konsistentem Fett, insbesondere, um die Kugeln des Trommellagers vor der schädlichen Einwirkung der durch die warme Milch und das heiße Spülwasser entstehenden Dämpfe besser zu schützen.

Ein automatischer Langsam-Einrücker, welcher zum Ingangsetzen der Milchschleuder bloß eine kurze Einrückung von Hand benötigt, und dann den Riemen selbsttätig allmählich auf die Festscheibe schiebt, war im vorigen Jahre an der Westfaliaschleuder gezeigt worden. Die Lanz-Schwarzwaldwerke zeigten jetzt einen solchen Einrücker, der durch eine gespannte Feder betätigt wird. Die Lanz'sche Trommelbremse ist nicht, wie bisher üblich, als Pflockbremse, sondern als sebsttätige Lederbackenbremse ausgebildet, um trotz mehrfach größerer Bremswirkung Trommel und Lagerung zu schonen.

Der Trommelöffner, der früher durch Schlagen betätigt wurde, wird jetzt in einer Ausführung der Lanz-Schwarzwaldwerke durch einen eingesetzten Hebel bewegt, wobei keine Bruchgefahr besteht.

2. Rahmbehandlungsgeräte.

Nachdem der bereits vor drei Jahren ausgestellte Rahmentgaser von Rüters, unterstützt durch Versuche des Prüfungsamtes für Milchgeräte in Halle, bis zur Betriebsbrauchbarkeit entwickelt worden ist, und zuletzt bei einigen Vergleichsversuchen bereits

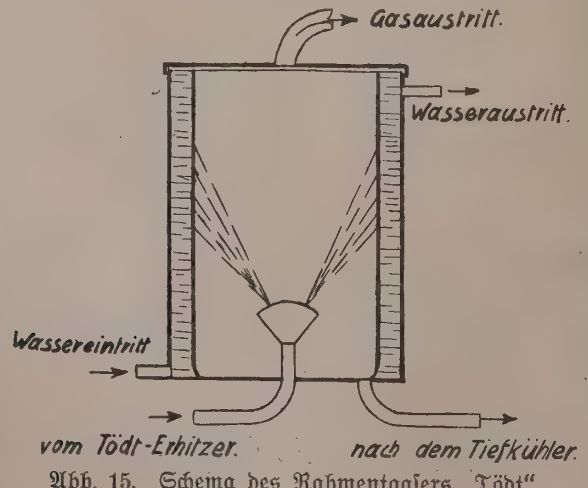


Abb. 15. Schema des Rahmentgasers „Tödt".

einen günstigen Einfluß auf die Güte der Butter gezeigt hat, i
Aufmerksamkeit auf die Entgasung erhöht worden. Das B
dorfer Eisenwerk zeigte eine sehr einfache Einrichtung, die es b
Ende des vorigen Jahrhunderts ausgestellt hatte: der gewöh
Rahmerhitzer hat oben einen Ventilator, der von der Rühr
angetrieben wird und die bei der Erhitzung freiwerdenden
absaugen soll. — Tödt zeigte ein Gerät, bei welchem der vom
Erhitzer kommende Rahm gegen die Innenwand eines
wassermantels gespritzt wird (Abb. 15), um dann nach Abgab
Gas und Dampf zum Tiefkühler zu gehen.

Der neue Astra-Rahmreifer, der statt des bisher üb
Halbkreises einen Viertelkreis als Querschnittsform hat, ermö

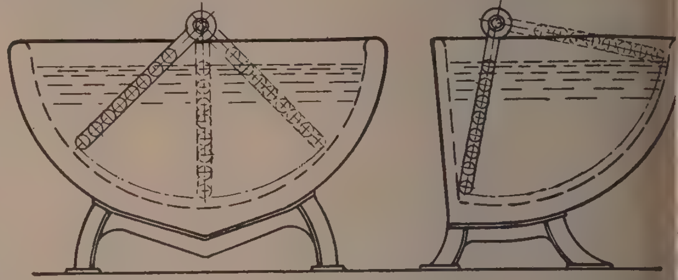


Abb. 16. Schnitt durch den alten und den neuen „Astra"-Rahmre

daß das Rührwerk in seiner höchsten Lage die oberste Rahmschi
reicht (Abb. 16 rechts) und hat eine kleinere Aus- und Ein
lungsfläche.

3. Butterverarbeitung.

Benz & Hilgers in Düsseldorf zeigten eine Butterform-Ma
für Stücke bis zu 500 Gr. und für eine Leistung bis zu 1000

Abb. 17. Butterformmaschine von Benz & Hilgers.

in der Stunde je nach Stückgröße, mit automatischer Ein
Ausrückung, zum Preise von 695 M. Ferner eine Butterform
Einwickelmaschine, die 40 Stück je Minute fertig macht, ohne d
Butter mit der menschlichen Hand in Berührung kommt, zum
von 8150 M.

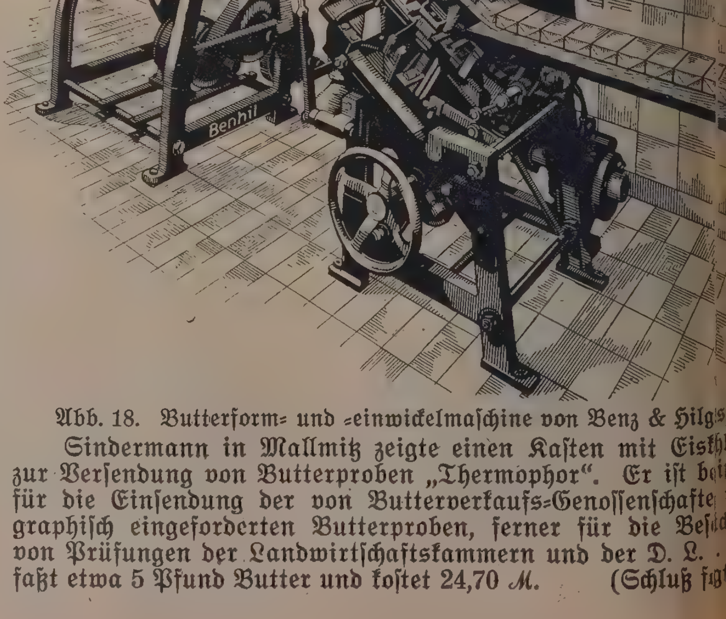


Abb. 18. Butterform- und -einwickelmaschine von Benz & Hilg

Sindermann in Mallmitz zeigte einen Kasten mit Eisk
zur Versendung von Butterproben „Thermophor". Er ist be
für die Einsendung der von Butterverkaufs-Genossenschafte
graphisch eingeforderten Butterproben, ferner für die Besch
von Prüfungen der Landwirtschaftskammern und der D. L.
faßt etwa 5 Pfund Butter und kostet 24,70 M. (Schluß f

Fünf neue Wandtafeln für die Milch-, Butter- und Käsebakteriologie.

Von Prof. Henneberg-Kiel.

Die Erkenntnis, daß die Erzeugung von Qualitätsware ein ge-
s bakteriologisches Verständnis voraussetzt, nimmt bei den
wirtschaftlern erfreulicherweise beständig zu. Bakteriologisches
ändnis erlangt man durch Kenntnisse, die im Unterricht auf
Molkereischulen, durch Anhören von Vorträgen oder durch Lesen
riologischer Bücher im Selbstunterricht erworben werden. Hier-
ist natürlich auch notwendig, daß man weiß, wie die betr. Pilze
hen. Wenn ein Mikroskop zur Verfügung steht und die Hand-
ng des Mikroskops bekannt ist, lernt man leicht an der Hand
Abbildungen, um welche Pilze es sich handelt und wie sie an
Aussehen zu erkennen, d. h. von anderen Arten zu unterschei-
sind. Besonders bei Nichtvorhandensein eines Mikroskops
n Abbildungen zu Hilfe genommen werden. Je größer und
her die Bilder sind, desto leichter prägen sie sich ein. Weiter ist
, daß die Bilder von möglichst vielen wichtigen Kleinpilzen
einander bei gleicher Vergrößerung auf einer Tafel wieder-
en sind, denn nur so sieht man sofort die Verschiedenheiten in
Form und Größe. Daß die Bilder naturgetreu und nicht
natisiert" dargestellt sein müssen, braucht nicht besonders her-
hoben zu werden. Ein Bakteriologe muß sie, wenn irgend
ich, selbst zeichnen und nicht durch einen nichtbakteriologisch ge-
en Künstler „verschönern" lassen.

Aus diesen Erwägungen hat sich der Schreiber dieser Zeilen ent-
en, anschließend an die bisherigen gärungsbakteriologischen
dtafeln (6 Tafeln: Brauerei, Hefefabrik, Essigfabrikation) 5
re über Milch (2 Tafeln), Butter (1 Tafel) und Käse (2 Ta-
fertigzustellen. Diese sind im Verlag von Paul Parey, Berlin
11, Hedemannstr. 28/29, jetzt im Druck erschienen. Jede Tafel
9,50 RM.

Diese Tafeln bringen in 20-tausendfacher Vergrößerung sämt-
wichtigen nützlichen bezw. schädlichen Pilze (Bakterien, Hefen,
melpilze) der Milchwirtschaft. Zu jeder Tafel gehört ein Be-
ezt, in dem die Abbildungen erläutert werden und auf die
igsten Eigenschaften, Nutzen und Schaden, Bekämpfung und
hingewiesen wird.

Im folgenden soll der hauptsächlichste Inhalt kurz genannt sein,
zeigen, ein wie großes Material berücksichtigt werden mußte.
letzteres nicht vollständig geschehen konnte, ist dem Verfasser
lich bewußt. Vieles, was weniger wichtig war, mußte weg-
en werden, da der Raum trotz der verhältnismäßig großen
abmessungen (120 : 100 cm) sehr beschränkt war. Dafür wurde
e Darstellungen der verschiedenen Zellformen der wichtigen
etwas mehr Raum gewonnen.

Die Tafel „Milch I" bringt — alles in 20-tausendfacher
rößerung — die Milchsäurebakterien der Milch und der sauren
getränke (Kefir, Yoghurt, Acidophilusmilch), ferner die Schäd-
der rohen, pasteurisierten und sterilisierten Milch. Zu diesen
en die Gruppen der Coli- und Fluorescensbakterien, die Alkali-
er, Farbbildner, Fäulnisbakterien sowie verschiedene hitzefeste
rien (Sporenbildner und dergl.). Die neben dem Bact. fluores-
usw. abgebildeten zersetzten Milchfetttröpfchen deuten das
altungsvermögen der betr. Pilze an. Solche Pilze sind beson-
uf der Tafel „Butterei" abgebildet. Ebenso wurden, um Wie-
lungen nach Möglichkeit zu vermeiden, die Abbildungen einiger
er, ebenfalls in der Milch vorkommender Arten auf die Butter-
die 2 Käsetafeln gebracht, da sie für die Butter bezw. für den
von größerer Wichtigkeit als für die Trinkmilch sind.

Die Tafel „Milch II" enthält in 20-tausendfacher Ver-
rung die in der Milch bisweilen vorkommenden, für Mensch
Tier pathogenen Pilze: Soorpilz, Typhus-, Paratyphus-,
kulose-, Diphtherie-, Fleischvergiftungs-, Dyspepsiecoli-, Bang-
bortus- und die verschiedenen Euterentzündungsbakterien.
rdem wurden die zur Erkennung der Euterentzündung usw.
gen verschiedenen Formen der weißen Blutkörperchen (Leuko-
) meist bei 5-tausendfacher Vergrößerung abgebildet. Manche
dargestellten Leukocyten haben Mastitisstreptokokken einge-
en („phagozytiert"). Die eingeschlossenen Milchfetttröpfchen
urch die Lipase der Leukocyten teilweise oder fast gänzlich —
aut der Fetttröpfchen bleibt zunächst übrig — aufgelöst.

Die Tafel „Butterei" umfaßt als nützliche Pilze nur
bei zur Ansäuerung des Rahmes dienenden Milchsäurebakte-
rten, sonst die für die Butter schädlichen Pilzarten. Da zu
die verhältnismäßig großen Schimmelpilze und die oft nur
die Sproßverbände leicht zu unterscheidenden Hefepilze gehö-
onnte für diese beiden Pilzgruppen im Gegensatz zu den klei-
, 20-tausendfach vergrößert darstellbaren Bakterien nur eine
endfache Vergrößerung in Betracht kommen. Abgebildet wur-
ls Schädlinge die langen Milchsäurebakterien, Essigbakterien,
akterien, Mikrokokken, Fluorescensbakterien, Blutwunderbak-
, Heubazillen, ferner die Torulahefen, Milchzuckerhefen, Kahm-
Fruchtätherhefe und Rotehefen, sowie die zu den Schimmel-
gehörigen schädlichen Monilia-, Oidium-, Dematium-, Clado-
m- und Penicilliumarten. Die meisten sind Fettspalter, so
ie Butter durch ihren Einfluß schnell ranzig wird. Eine ganze
Abbildungen zeigt das Aussehen der mehr oder weniger zer-
setzten Milchfetttröpfchen. In vielen Fällen bleibt die Eiweißhülle der Fetttröpfchen zurück. Die erst zuletzt aufgezehrten höheren Fettsäuren kristallisieren aus, so daß aus den Fetttröpfchen oftmals Kristallbüschel entstanden sind.

Die Tafel „Käserei I" enthält die für die Käserei nützlichen Bakterien, Hefen und Schimmelpilze in 5000- bezw. 20 000-facher Vergrößerung. Abgebildet wurden 4 Rassen des gewöhnlichen Milchsäurestreptokokkus, der rundzellige, kaseinzersetzende Streptokokkus, Mikrokokken in drei Rassen, das stäbchenförmige Käsereifungsmilchsäurebakterium in drei Rassen, das Schweizerkäsemilchsäurebakterium, das die Löcher erzeugende Propionsäurebakterium in zwei Rassen, das Rotschmierebakterium, das „lichtbrechende" Käsebakterium, ferner eine Kahmheferasse, die Käsetorula sowie das Oidium (nützliche Rasse), der Roquefortschimmel und der Camembertschimmel.

Die Tafel „Käserei II" umfaßt die schädlichen Käsepilze in 20 000- bezw. 5000 facher (Hefesproßverbände und Schimmelpilze) Vergrößerung. Es wurden abgebildet an Käseblähern das Colibakterium, das Aërogenesbakterium, der Buttersäurebazillus und die Milchzuckerhefen, an Fäulnispilzen der typische aërobe („Proteus") und der anärobe Fäulnispilz („Putrificus"), die Heubazillen, Vibrionen und Spirillen, die bitteren Käse verursachenden Streptokokken, Torulahefen und Penicillien, die käseverflüssigenden Kahmhefen, das verflüssigende Oidium und der bei Gegenwart von Arsen nach Knoblauch riechende Brevicaule, an lästigen Farbstoffbildnern verschiedene Mikrokokken, Corynebakterien, Actinomyces und Heubazillen, sowie das Oidium aurantiacum, eine Aspergillus- und eine Cladosporiumart, schließlich die nichtreifenden Käse bedingenden Essigbakterien und Buttersäurebazillen. Manche der genannten Pilze machen auch den Käse ranzig (Fettspalter), viele verursachen durch Schwefelwasserstoffbildung bei Gegenwart von Ammoniak und Eisen schwarzgefärbten Käse. Oft ist das hierbei entstehende schwarze Schwefeleisen, wie die Abbildung zeigt, im Innern der Oidien- und Kahmhefezellen abgelagert.

Der Verfasser hofft, daß die milchbakteriologischen Wandtafeln im Unterricht und im Meiereilaboratorium der deutschen Milchwirtschaft ebenso von Nutzen sein werden, wie es die früheren gärungsbakteriologischen Wandtafeln für das Brauerei- und Hefegewerbe gewesen sind. Sollten die Tafeln bei den Wissenschaftlern und Praktikern ein genügendes Interesse finden, so würde sich sicherlich auch der Verleger bereit erklären, später zur Vervollständigung einige weitere erscheinen zu lassen.

Mitteilungen

Der Einfluß des Fastens auf die Menge und Zusammensetzung der Kuhmilch. Von O. R. Overman und K. E. Wright. — Journ. of Agric. Res. 1927, S. 637—644 und Intern. Landw. Rundschau 1928, S. 486.

Die von den Verfassern an drei Versuchstieren angestellten Versuche über die Einwirkung des Fastens auf die Milchsekretion hatten folgendes Ergebnis: Mit der Länge der Fastenperiode sinkt die Milchsekretion, der Gehalt an Trockensubstanz, Fett, Eiweiß und derjenige der Milchasche nimmt dagegen zu. Spez. Gewicht und Laktosegehalt sinken. Fällt die Fastenzeit zu Beginn der Laktationsperiode, so sind die Veränderungen geringer. mn.

Der Anteil der Kohlehydrate des Futters an der Bildung des Milchfettes. Von A. Buschmann. Zeitschr. f. Tierzücht. und Züchtungsbiol. 1927, S. 47—68.

Nach den Versuchsergebnissen des Verfassers kann man annehmen, daß die Milchkuh den größten Teil des Milchfettes, vielleicht das gesamte Milchfett aus den Kohlehydraten des Futters zu bilden vermag. Aenderungen in der Zusammensetzung des Milchfettes, insbesondere in Bezug auf den Fettgehalt desselben an flüchtigen Fettsäuren sind nur bemerkbar, wenn größere Mengen Zucker neben sonst gleichbleibenden Eiweiß- und Fettgaben verabreicht werden. mn.

Die Verwendung frischer Apfeltrester zur Viehfütterung. Von G. Marcollier. Rev. de Zoot. 1927, S. 185—188 und Intern. Landw. Rundschau 1928, S. 845.

Drei vom Verfasser untersuchte Apfeltresterproben hatten folgende Zusammensetzung:

Wasser	80,20	77,12	80,12
Stickstoffsubstanzen	0,73	1,09	1,03
Fett	0,69	0,87	0,76
Zucker (ausgedrückt in Glukose)	6,43	2,67	0,37
Stickstoffreie Extraktstoffe ohne Zucker	8,39	12,51	10,92
Rohfaser	2,88	4,47	6,00
Mineralische Substanzen	0,68	0,67	0,80
Stärkewert pro 100 Kilogramm	12,00	11,5	8,4.

Apfeltrester sollen vor dem Verfüttern (8—12 Stunden zuvor) mit feinem Stroh-, Gras- oder Heuhäcksel gemischt werden, außerdem sind eiweißreiche Kraftfutter beizufüttern. Es können von den frischen Apfeltrestern verfüttert werden an: Arbeitsochsen 10—15 Kg., Milchkühe 10 Kg., Mastochsen 5 Kg., Schafe 1 Kg., Schweine (aber nur gekocht) 2—3 Kg. Frische Apfeltrester können nicht lange aufbewahrt werden. mn.

Die Milchwirtschaft in Schleswig-Holstein. Im 2. Heft der vom Statistischen Amt der Stadt Altona herausgegebenen Wirtschaftsberichte für Schleswig-Holstein finden sich folgende allgemein interessierende Angaben:

1. Be- und Entwässerungswesen: 1082 Hektar mit einem Heuertrag von 51 dz pro ha, im ganzen 55 907 dz.
2. Andere Wiesen: 165 288 ha mit einem Heuertrag von 40,5 dz pro Hektar, im ganzen 6 687 693 dz.
3. Ackerweide: 185 846 ha; 4. Viehweiden: 234 182 ha; 5. landwirtschaftlich genutzte Fläche (ohne Gartenland): 1 151 772 ha. Die Gesamtfläche, ohne die Haffe, Bodden und Flüsse betrug 1 503 041 ha.

Im Jahre 1927 waren in Schleswig-Holstein insgesamt 910 Meiereien vorhanden, wovon 657 Genossenschaftsmeiereien waren. Auf 1 qkm kamen in 1927: 29 Kühe und 101 Einwohner. Während also in Schleswig-Holstein auf 100 Einwohner rund 29 Kühe entfallen, kommen im Staate Preußen auf 100 Einwohner nur 15 Kühe. In Schleswig-Holstein hat die Milchviehhaltung einen Aufschwung erhalten, die Erzeugnisse der Milchwirtschaft repräsentieren einen Wert von 140 Millionen Mark jährlich. Neu gebildet ist der Provinzial-Milchausschuß. Demselben gehören die Mitglieder des bei der Landwirtschaftskammer bestehenden Ausschusses für Milchwirtschaft an und außerdem 13 von dem Ausschuß hinzuzuziehende Personen, und zwar von der Regierung in Schleswig-Holstein der Medizinalrat, Veterinärrat, Schulrat und Gewerberat, ein Vertreter des Schleswig-Holsteinischen Städtevereins, je ein Vertreter der Milchhändlervereine zu Altona, Kiel, Flensburg und Neumünster, eine Vertreterin der landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine und ein Vertreter der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft. Bei der Landwirtschaftskammer besteht ein Ausschuß für Rinderzucht. Dem Verbande schleswig-holsteinischer Kontrollvereine gehörten jeweils am 1. November an:

im Jahre	Kontrollvereine:	mit Mitgliedern:	mit kontrollierten Kühen:
1924	133	2115	50 324
1925	161	2732	61 335
1926	186	3358	69 688
1927	222	4170	83 969

Danach ist eine starke Zunahme zu verzeichnen. Die Leistungssteigerung geht aus folgender Zusammenstellung hervor:

Jahr	Milch Kg.	Fetgehalt v. H.	Eiweiß im Kraftfutter Kg.
1918/19	2186	3.23	9
1919/20	2312	3.24	12
1920/21	2356	3.22	29
1921/22	2585	3.24	40
1922/23	2736	3.26	44
1923/24	2888	3.26	51
1924/25	2996	3.25	79
1925/26	3309	3.30	108
1926/27	3446	3,31	116

Bedeutungsvoll für die Provinz ist die Preußische Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Außerdem besteht an der Universität Kiel eine Dozentur für Milchwirtschaft. Auf dem Provinzialgute Bokelholm bei Rendsburg ist eine Viehhaltungs- und Melkerschule errichtet worden und am 1. November 1926 mit einem Vierteljahreskursus für Berufsschweizer eröffnet. An der Schule sind in erster Linie ständige dreimonatige Kurse für Berufsmelker geplant und zwar für 12 bis 18 Teilnehmer jeweils. Seit 1923 dürfen nur solche Meiereien Lehrlinge ausbilden, die als Lehrmeiereien der Landwirtschaftskammer anerkannt worden sind. Jetzt sind in Schleswig-Holstein 349 Lehrmeiereien vorhanden. Am 20. Juli 1926 ist eine amtliche Milchkontrollstelle gegründet worden, unter deren Kontrolle folgende Frischmilcharten „Vollmilch", „Vorzugsmilch" und „Kindermilch" in bester Qualität in den Handel gebracht werden sollen. Von der Milchkontrollstelle wird eine Schutzmarke herausgegeben, auf welcher vermerkt ist, ob in der Flasche Kindermilch, Vorzugsmilch, rohe Vollmilch, hochpasteurisierte oder dauerpasteurisierte Vollmilch enthalten ist. Dieser Milchkontrolle waren am 1. Oktober 1927 4360 und am 1. Januar 1928 = 6860 Kühe angeschlossen. Bei der Landwirtschaftskammer ist ferner eine Butter-Kontrollstelle eingerichtet, die eine Kontrollmarke herausgibt, die Schutzmarke führten bis zum 1. 4. 1927 = 178 Meiereien. Nach den Butterprüfungen besitzt die schleswig-holsteinische Markenbutter im Durchschnitt 13—15 v. H. Wasser und 83—84 v. H. und mehr reines Butterfett. mn.

Der Gebrauch von kondensierter und gezuckerter Milch als Ergänzung bei natürlich ernährten Neugeborenen und Säuglingen. Von Le Lorier. Lait Bd. 8, Nr. 72/73, S. 88—97. 1928.

Das Gedeihen der Säuglinge bei Brusternährung soll in den ersten Lebenswochen vielfach nicht so gut sein und Verfasser empfiehlt daher die Zufütterung von 1—2 Teelöffel gezuckerter kondensierter Vollmilch, die während des Stillens gegeben werden soll. Hierdurch sollen auch die in den ersten Lebenswochen noch etwas dünnen Stühle fester werden und die Gewichtskurve des Kindes sehr günstig beeinflußt werden. Trendtel.

Ergebnisse der Behandlung der Rachitis mit in Kohlensäureatmosphäre bestrahlter Milch. Von Scheer, Fuhrberg und Kohs. Arch. für Kinderheilk., Bd. 84, H. 3 1928.

Zu den schon früher veröffentlichten Versuchen zur Ausheilung der Rachitis mit bestrahlter Milch wird neues Material hinzugefügt. Es wird beschrieben, daß die Rachitis nach Fütterung von 300—500 ccm bestrahlter Milch nach 4 bis 8 Wochen ausheilt. Der Heilungsprozeß wurde röntgenologisch und blutchemisch verfolgt. Wesentlich neues, besonders in Hinsicht auf genauere Berichte über die weiteren Versuche zur Prophylaxe der Rachitis mit bestrahlter Milch bringt die vorliegende Arbeit nicht.

Trendtel.

Unterricht- und Versuchswesen

Lehrlingsprüfungen in Pommern. Die nächsten Lehrlingsprüfungen finden für diejenigen Lehrlinge, welche bis zum 31. Dezember 1928 ihre dreijährige Lehrzeit beendet haben, in den Molkereigenossenschaften Züssow am 21. September, Belgard am 26. September und Stargard am 27. September vormittags 7 Uhr statt. Molkereien, welche ihre Lehrlinge noch nicht angemeldet haben, wollen unter Einsendung eines vorläufigen Zeugnisses und einer Prüfungsgebühr von 15 RM. die Anmeldung schleunigst an den Vorsitzenden der Prüfungskommission, Direktor Hoffmeister-Greifswald, Milchwirtschaftliche Anstalt, einreichen unter genauer Angabe des Namens des Lehrlings, des Geburtsortes, des Beginnes und des Endes der praktischen Lehrzeit, der Führung während der Lehrzeit (Prädikate: sehr gut, gut, befriedigend) sowie der gewählten Prüfungsmolkerei Die Angaben über die Personalien müssen unbedingt genau sein, was bei den bisherigen Anmeldungen nicht immer der Fall war. Die Auswahl der Prüfungsmolkerei wird den einzelnen Molkereien überlassen. Diejenigen Molkereien jedoch, die von Stargard und Belgard gleich weit entfernt liegen, werden dringend gebeten, ihre Lehrlinge für Stargard anzumelden. Es wird empfohlen, rechtzeitig die
toren der gewählten Prüfungsmolkerei um Sicherstellung von Nach
tier, das vom Lehrling zu bezahlen ist, zu bitten. Ein Uebernacht
Lehrlinge ist notwendig, damit sie sich schon am Tage vor der Prüfu
den Betriebseinrichtungen der Prüfungsmolkerei bekannt machen kö

Rundschau

Denkschrift zur Förderung der deutschen Milchwirtschaft. I
Richtlinien, nach denen das Reichsernährungsministerium das sogen
wirtschaftliche Notprogramm zur Durchführung bringt, spielen die
nahmen zur Förderung des Molkereiwesens eine gewichtige Roll
werden hier zwei Hauptgruppen unterschieden, von denen die ei
unmittelbare Förderung des Absatzes bezweckt, während Gegensta
zweiten Maßnahmen produktionstechnischer Art bilden, die mit d
satzförderung Hand in Hand gehen müssen, indem mit ihrer Hi
Qualität der deutschen Molkereierzeugnisse gehoben und die Mil
schaft rentabel gemacht und insbesondere im Wettbewerb mit dem
land gestärkt werden soll.

In der nunmehr vorliegenden Denkschrift, die der unter dem
des Abg. Horlacher der Bayer. Volkspartei, tagende Ausschuß, zur
führung des landwirtschaftlichen Notprogramms vom Reichsernäh
ministerium erbeten hat, ist über dieses Thema folgendes zu lesen:

„Die bedeutenden Einfuhren an Molkereierzeugnissen aus dem
lande, die in den letzten Jahren jährlich fast eine halbe Milli
Reichsmark ausmachten, haben ihren Grund zu einem erheblichen
darin, daß der Handel in Deutschland nicht genügend große Menge
einheitlicher Qualitätsware erhält. Es gilt daher, den Absatz von
kereierzeugnissen so zu beeinflussen, daß größere Mengen gleichartiger
bester Qualität regelmäßig zur Verfügung stehen. Dieses Ziel soll
eine Stärkung der Absatzorganisationen erreicht werden, und
namentlich dadurch, daß ihnen für die Errichtung und den Ausba
Sammellagern, Kühl- und Verpackungsräumen für Käse und Reifeh
für Käse Baukostenzuschüsse gegeben werden, und daß ihnen die Zin
für die benötigten Betriebsmittel teilweise abgenommen wird. Wa
besondere letzten Punkt angeht, so ist darauf hinzuweisen, daß di
ländischen Absatzorganisationen für Molkereiprodukte im allgemeinen
bis sechsprozentiges Geld zur Verfügung haben. Die erhebliche Zin
renz gegenüber dem deutschen Zinssatz gewinnt dort besondere Bede
wo die Ware lange lagern muß, wie dies bei einzelnen Käsearte
Fall ist. Als Maßstab für die Höhe der erforderlichen Betriebsmit
der Zinsverbilligung soll der tatsächlich nachgewiesene Absatz an de
Molkereiprodukten dienen.

In Verbindung mit dieser Förderung der Absatzorganisation
in Zusammenschluß der in einzelnen Wirtschaftsgebieten bereits be
den Organisationen zu Ausgleichsstellen angestrebt werden, um ein
diege Fühlungnahme zu sichern, einen Ausgleich der Erzeugnisse inn
Deutschlands herbeizuführen und den gegenseitigen Konkurrenzkamp
zuschalten.

Soweit die Aufgabe der Marktbeobachtung, der Konjunkturs
und des Marktnachrichtenwesens nicht bereits durch die erwähnten
gleichsverbände übernommen wird, wird die Zuwendung von M
zum Ausbau und notfalls zur Erweiterung des Wirkungskreises d
gäuer Buttter- und Käsebörse in Frage kommen, unter Umstände
die Schaffung von ähnlichen Einrichtungen für andere Gebiete de
ches. Ferner erscheint erwünscht, eine Einflußnahme auf die Notie
kommissionen für Molkereiprodukte, sowie die Unterstützung der vom
schen Landwirtschaftsrat eingeführten Preisberichtsmaßnahmen.
eine Förderung der praktischen Tätigkeit auf dem Gebiete der Mar
achtung durch Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung auf
Gebiete und der Konjunkturstatistik bei den milchwirtschaftlichen
schungsanstalten ist ins Auge zu fassen.

Für die Maßnahmen produktionstechnischer Art soll den L
regierungen ein größerer Betrag (2,5 Millionen Mark) überwiese
den; als Verteilungsschlüssel soll die Zahl der Milchkühe zugrund
werden. Die Zwecke, für die diese Mittel zu verwenden sind, sind
Richtlinien bereits nahezu erschöpfend ausgeführt. Erwähnt sei, d
für die Ausbildung des Molkereipersonals nicht nur die Errichtu
Melkerschulen, sondern zur Ersparung von Unkosten auch die Abh
von Melkkursen durch Wanderlehrer empfiehlt. Ferner wird im I
der Qualitätssteigerung der Milch darauf hinzuwirken sein, daß Ve
zur Qualitätsbezahlung der Milch ausgebildet und allmählich
Praxis überführt werden. Das Milchkontrollvereinswesen bedarf
einer besonderen Förderung nach der Richtung, daß neben den Fra
Leistungssteigerung auch der Verbesserung der Qualität der Milch
Behandlung bis zur Lieferung, ihrer Aufbewahrung, der Sauberk
Gefäße usw. besondere Sorgfalt gewidmet wird. Die Einbeziehu
mittel- und kleinbäuerlichen Betriebe in die Milchkontrollverei
dabei von besonderer Bedeutung.

Endlich soll ein angemessener Anteil der für das Milchgebiet
sehenen Mittel dafür verwendet werden, das Absatzproblem für
milch, das in verschiedenen Reichsteilen noch große Schwierigkeiten
nachdrücklichst zu fördern ud namentlich für die großen Verbrauchs
seiner Lösung näherzubringen."

Milchprüfung in Münster i. W. Am 11. d. Mts. veranstalte
Meiereiverband für Westfalen und Lippe eine Milchprüfung, zu
Proben eingegangen waren.

Bei dieser Prüfung ist das Punktierschema für die Bewertu
Milchproben geändert worden. Die Höchstpunktzahl für Geschmc
bisher 6. Nach den bisherigen Erfahrungen entspricht diese
zahl nicht ganz den Anforderungen. Zur besseren Abstufung der ge
lichen Unterschiede ist die Punktzahl von 6 auf 10 erhöht worden.
ist gleichzeitig der Bewertung bei der Sinnenprüfung ein größeres
gewicht gegenüber der übrigen Bewertung gegeben. Das neue P
schema gestaltet sich also folgendermaßen:

Höchstpunktzahl für

Geschmack	10
Geruch	3
Aussehen	3
Sauberkeit	4
Alizarolprobe	4
Reduktaseprobe	5

Von den 70 eingegangenen Milchproben wurden 4 Proben aus dem [Wet]tbewerb ausgeschieden.

Es wurden bezeichnet: 16 Proben = 24,3 Proz. als sehr gut, 10 [Pro]ben = 15,2 Proz. als gut, 9 Proben = 13,6 Proz. als im ganzen gut, [23 P]roben = 34,8 Proz. als geeignet, 8 Proben = 12,1 Proz. als unge[eign]et. Milch mit 27—28 Punkten wird als sehr gut beurteilt, mit 25—26 [Pun]kten als gut, mit 23—24 Punkten als im ganzen gut, mit 20—22 [Pun]kten als geeignet, unter 20 Punkten als ungeeignet. Es betrug die [höch]ste Punktzahl 18, die niedrigste 11, die durchschnittliche 23,2.

Dauererhitzt: Von den 34 Proben wurden bezeichnet: 8 Proben [= 2]6,7 Proz. als sehr gut, 4 Proben = 13,3 Proz. als gut, 2 Proben = [6,7] Proz. als im ganzen gut, 12 Proben = 40,0 Proz. als geeignet, 4 [Pro]ben = 13,3 Proz. als ungeeignet. 4 Proben wurden aus dem Wett[bew]erb ausgeschieden. Durchschnittspunktzahl 23,4.

Hocherhitzt: Von den 36 Proben wurden bezeichnet: 8 Proben [= 2]2,2 Proz. als sehr gut, 6 Proben = 16,7 Proz. als gut, 7 Proben [= 1]9,4 Proz. als im ganzen gut, 11 Proben = 30,6 Proz. als geeignet, [4 P]roben = 11,1 Proz. als ungeeignet. Durchschnittspunktzahl 23,0.

Butterprüfung in Hannover. Die 8. diesjährige Butterprüfung fand [am] 17. und 18. August im Milchwirtschaftlichen Institut der Landwirt[schaf]tskammer zu Hannover, Jakobistraße 63, statt. Eingesandt waren [insg.] 146 Proben, je zur Hälfte ungesalzene und gesalzene. Als Preis[richt]er waren tätig die Molkereifachleute: Molkereidirektor Borchers, [...]enem, Molkereidirektor Schönfeldt, Bremervörde, Molkereidirek[tor] Lübbe, Hannover, Molkereiverwalter Treede, Friedeburg, Ver[ban]dsobersekretär Fricke, Hannover und die Butterkaufleute: Koch, [Han]nover und Lehmann, Hannover. Ferner waren bei der Prüfung [hin]zugezogen die Molkereiinstruktoren Teßmer, Leer und Wagner, [...]en.

Die Prüfung hatte folgendes Ergebnis:

Klasse 1, ungesalzene Butter = 73 Proben: „Marken[fähi]g" mit 20 Punkten = 4 Proben, mit 19 Punkten = 17 Proben, mit [18 P]unkten = 23 Proben = 44 Proben = 60,27 v. H. „Nicht marken[fähi]g" mit 17 Punkten = 14 Proben, mit 16 Punkten = 9 Proben, mit 15 [Pun]kten = 4 Proben, mit 14 Punkten = 2 Proben = 29 Proben [= 3]9,73 v. H.

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 15,13 v. H.

Klasse 2, gesalzene Butter = 73 Proben: „Marken[fähi]g" mit 19 Punkten = 14 Proben, mit 18 Punkten = 22 Proben = [36 P]roben = 49,32 v. H. „Nicht markenfähig" mit 17 Punkten = 14 [Pro]ben, mit 16 Punkten = 13 Proben, mit 15 Punkten = 5 Proben, [mit] 14 Punkten = 4 Proben, mit 13 Proben = 1 Probe = 37 Proben [= 5]0,68 v. H.

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 14,62 v. H.

Als markenfähig gilt die Butter, wenn sie bei der Prüfung wenig[sten]s 17 Wertmale erhält, davon mindestens 9 Punkte für Geschmack.

Staege.

Gründung einer Kaseingenossenschaft in Pommern. Am 15. August [d.] Js. tagte unter dem Vorsitz des Direktors des Verbandes der pommer[sche]n landwirtschaftlichen Genossenschaften, Herrn von Köllet, im Beisein [des] Molkerei-Instruktors, Herrn Henkel, Stettin als Protokollführer, eine [Vers]ammlung zur Gründung einer Genossenschaft für die Verwertung der [Mage]rmilch auf Kasein. Nachdem die einschlägigen Fragen und das Für [und] Wider der Magermilchverwertung in Deutschland auf Kasein be[hand]elt worden war, beschlossen die anwesenden Vertreter der Genossen[schaf]ts-Molkereien die Gründung einer Kasein-Genossenschaft unter der [Firm]a Ostdeutsche Kaseinwerke E. G. m. b. H. Stettin.

Der Genossenschaftsvorstand wurde gebildet aus den Herren: Ritter[guts]besitzer v. Zitzewitz-Kottow, Vorsitzender, Dr. Spiller, vom pomm. [Lan]dw. Provinzialwirtschaftsrat, Stettin, geschäftsführender Vorsitzender, [Ritt]ergutsbesitzer Dr. Litz, Behrenfelde, Rittergutsbesitzer v. Flügge, [...]bsdorf, Direktor Kreuzfeld, Plathe. Zum Aufsichtsrat wurden bestellt [die] Herren: Gutsbesitzer Giese, Giesenfelde, Direktor Reimund, Stolp, [Guts]besitzer Trettin, Gollnow, Rittergutsbesitzer von Heydebreck, Neu[...]ow, Oberamtmann Mau, Stralsund, Rittergutsbesitzer Baron Lefort[...]rt.

Für die fachlichen, technischen und kaufmännischen Organisations[arbe]iten und den Ausbau der erforderlichen Kaseinwerke wurde der Sach[verst]ändige für die Milchindustrie, Herr H. Tillier-Köln verpflichtet, der [berei]ts schon die Vorarbeiten für den pomm. landw. Provinzialwirtschafts[rat] in Stettin leitete.

Damit wird in Deutschland zum ersten Male von einem größeren [Prod]uktenkreis die Verwertung der Magermilch auch auf Kasein an[gestr]ebt und verwirklicht, wodurch praktisch der Anfang gemacht wird, den [deut]schen Kaseinbedarf in größeren Mengen und in bester Qualität aus Rohstoffen des eigenen Landes zu decken, was im volkswirtschaftlichen [Inte]resse gewiß zu begrüßen ist. Durch die Kaseinproduktion in großem [Umf]ange und auf genossenschaftlicher Grundlage unter Ausnutzung der [vorh]andenen Einrichtungen wird aber vor allen Dingen zunächst einmal [ein] Regulator für die Magermilchverwertung in den Monaten der Ueber[schuß]milchmengen geschaffen und damit die gewünschte Entlastung des [Butte]r- und Käsemarktes mit seinen üblen Begleiterscheinungen erzielt. [Die] Gründung der Kaseingenossenschaft kann daher als bedeutender Schritt [zur] Selbsthilfe unserer Land- und Milchwirtschaft nicht hoch genug ge[schätz]t werden.

Gefährdung der Milchversorgung in Sachsen. Ueber die katastro[phal]e Lage der landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen, insbesondere der [Land]- und Milchwirtschaft im Erzgebirge und in der Lausitz, hat der Ver[band] der Landwirte im Erzgebirge Ermittlungen angestellt und sämtliche [Bezi]rke größtenteils unter Teilnahme von Vertretern der Verwaltungs- [und] Finanzbehörden durch den Bezirksvorsitzenden bereisen lassen. Die [Erm]ittlungen haben folgendes Resultat ergeben: Infolge der anhaltenden [Dürr]e sieht es geradezu trostlos mit der Rauhfutterversorgung aus. Die [Heue]rnte wird hinsichtlich der Güte gelobt, weist aber hinsichtlich der [Men]ge einen Ausfall von mindestens einem Drittel auf. Seit der Ernte [sind] die Wiesen verbrannt und verdorrt, mit einer Grummeternte ist über[haup]t nicht zu rechnen. Es ist fraglich, ob noch etwas Futter zum Ab[mähen] wächst. Auch der Laie kann sich ein Bild machen, wie diese Futter[not s]ich auf Vieh- und Milchversorgung auswirken muß. Nur zwei Drittel [Heu,] kaum die Hälfte Futterstroh, keine Grummet in Aussicht, keine Herbst-weide, kein Frischfutterklee — die Futternot ist so groß, daß anstelle des Grünfutters fast durchgängig bereits das in knappen Mengen geborgene diesjährige Heu angegriffen werden muß. In normalen Jahren wird bis zum Herbst Grünfutter gegeben, und dann kommt der bekannte Weidegang, erst danach, etwa ab Mitte November, die Winterfütterung. Dieses Jahr also wird das Winterfutter schon vier Monate früher angegriffen, es wird voraussichtlich zu Weihnachten zu Ende sein. Es bleibt nur übrig Zukauf von künstlichen Futtermitteln, der selbstverständlich schon jetzt einsetzen müßte, um die geringen Heuvorräte zu strecken. Dies im erforderlichen Maße durchzuführen, ist aber der erzgebirgische Bauer infolge der vorangegangenen Notjahre nicht in der Lage, zumal der Futtermittelhandel die Situation sich bereits zu Nutze gemacht und die Futtermittelpreise bis zu 50 Prozent in die Höhe gesetzt hat. Der Bauer wird seinen Viehstand den vorhandenen Futtermengen anpassen, d. h. Vieh verschleudern müssen. Verringerung der Milchviehbestände, knappes Futter für den verbleibenden Rest, Fehlen des unerschwinglichen Kraftfutters wird in aller Kürze eine empfindliche Milchknappheit hervorrufen. Die Produktion wird, soweit sie aufrecht erhalten werden kann, ganz wesentlich durch die Futterpreise verteuert werden. Soll die notwendige Versorgung der Bevölkerung mit Milch in ausreichendem Maße aufrecht erhalten bleiben, so muß zum Ausgleich der erhöhten Futterkosten eine Erhöhung der Milchpreise erfolgen.

H.

Ein Verband oberschlesischer Markenmolkereien. In Oppeln ist unter Führung der oberschlesischen Landwirtschaftskammer ein Verband vereinigter oberschlesischer Markenmolkereien e. G. m. b. H. gegründet worden, dessen Zweck die Förderung der Qualität und des Absatzes oberschlesischer Molkereierzeugnisse ist. Es wird erstrebt, einerseits auf die Milchproduzenten einzuwirken, daß sie die Milch in einwandfreiem Zustande an die Molkerei liefern, andererseits die Molkereien so auszubauen, daß sie eine erstklassige Ware herstellen können. Die bisher von der Landwirtschaftskammer vorgenommenen Butterprüfungen haben ergeben, daß ungefähr 60 Prozent der an den Prüfungen beteiligten Molkereien eine Butter herstellen, die allen Anforderungen entspricht. Man hofft, im Herbst so weit zu sein, daß eine oberschlesische Buttermarke herausgebracht wird, deren Führung dann denjenigen Molkereien gestattet wird, die ein Produkt von entsprechender Beschaffenheit auf den Markt bringen. Bisher sind dem Verbande ungefähr 20 große milchwirtschaftliche Betriebe angeschlossen. Vorsitzender ist Landwirtschaftsrat Mohr von der Landwirtschaftskammer Oberschlesien. Ferner gehören dem Vorstande an Molkereibesitzer Pfister-Oppeln, Direktor Kunze-Riegersdorf als Vertreter der Genossenschaftsmolkereien und der Vorsitzende des oberschlesischen Milchproduzentenvereins Graf Bethusy-Huc. Dem Aufsichtsrat gehören u. a. der Landeshauptmann und der Präsident der Landwirtschaftskammer an.

H.

Vorläufig kein Verkaufskontor für Milchtransportkannen. Entgegen einer in einem Teil der Fachpresse verbreiteten Nachricht, daß in absehbarer Zeit mit der Bildung eines Verkaufssyndikates für Milchtransportkannen zu rechnen ist, erfahren wir aus unterrichteten Kreisen, daß vorläufig die Errichtung eines gemeinsamen Verkaufskontors der Milchtransportkannen herstellenden Werke keineswegs zu erwarten ist. In maßgebenden Werkskreisen ist man der Auffassung, daß die Vorbedingungen für einen derartigen Zusammenschluß noch nicht erfüllt sind.

Bilanz der Meierei C. Bolle, A.-G., Berlin. Die Gesellschaft legt ihre Bilanz per 31. Dezember 1927 vor. Der Reingewinn hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt und beträgt 270 791 (122 003) R.-M. Ueber die Verteilung des Gewinnes werden, wie schon in den Vorjahren, Angaben nicht gemacht. Die Betriebsüberschüsse beliefen sich nach Abzug der Handlungsunkosten, die nicht bekanntgegeben werden, auf 1 643 241 (1 489 100) R.-M. Die Aufwendungen für Steuern stiegen auf 671 271 (447 472) R.-M. Die Abschreibungen sind dagegen auf 701 178 (919 625) R.-M. gekürzt worden. In der Bilanz erscheint das Aktienkapital unverändert mit 4 Millionen R.-M., dagegen neu ein Reservefonds mit 150 000 R.-M. Kreditoren stiegen sehr erheblich auf 3 175 484 R.-M. gegen 1 944 832 R.-M. im Vorjahr. — Demgegenüber verzeichneten Debitoren eine Zunahme auf 2 754 315 (964 806) R.-M. Vorräte erscheinen fast unverändert mit 1 237 700 (1 294 216) R.-M. Ferner sind noch zu erwähnen: Grundstücke 2 075 429 (2 117 682) R.-M., Inventar und Maschinen 879 605 (1 126 791) R.-M., Beteiligungen 203 400 (203 350) R.-M., Kasse 175 034 (237 986) R.-M. Die gesamte Bilanzsumme erhöhte sich von 5 944 832 auf 7 325 484 R.-M.

Danzigs Milchpreise in den letzten fünf Jahren. Ende Juli 1928 ist in Danzig, wie schon in Nr. 92 berichtet, in einer vom Danziger Landbund und dem Milchhandelsverband besuchten Versammlung die Gründung eines Milchverbandes beschlossen worden, welcher die Verbesserung der Milchbeschaffenheit, die Sicherstellung der Milchversorgung der Stadt Danzig sowie die Hebung des Verbrauchs und den Abschluß einheitlicher Milchlieferungsverträge zur Aufgabe hat. Die Milcherzeuger (Kuhhalter) wollen in Zukunft den Milchhandel von der Erteilung einer Erlaubnis abhängig machen. Weiteres bleibt abzuwarten. Daß beim Zustandekommen eines Milchverbandes mit verbesserter Milch eine Preiserhöhung zu erwarten ist, ergibt sich ohne weiteres.

Wie ist es mit dem Milchpreise in den letzten fünf Jahren bestellt gewesen? Nach Einführung der Danziger Währung kostete das Liter Frischmilch am 1. November 1923 18 Guldenpfennige, stieg Ende des Monats auf 24 Pfennige und blieb dabei bis zum Jahresschluß, wo eine Erhöhung auf 30 Pfennige eintrat. Im Juni 1924 senkte sich der Preis auf 22 Pfg. und stieg am Jahresschluß auf 40 Pfg. Das Jahr 1925 brachte wieder einen Abstieg auf 20 Pfg. im April und schloß mit 26 Pfg. ab. Das Jahr 1926 begann mit 22 Pfg. und schloß mit 24 Pfg. ab. In den letzten vier Monaten des Jahres 1927 schwankte der Preis zwischen 24 und 30 Pf. In den ersten sechs Monaten des Jahres 1928 bewegte sich der Preis zwischen 26 und 22 Pfg.

Seit Beginn des Jahres 1926 ist eine mehr gleichmäßige Preisbemessung am Platze gewesen. Die an sich mäßige Preisgestaltung befriedigt die Kuhhalter nicht, den sie kommen nicht auf ihre Kosten. Der Minderbemittelte soll aber imstande sein, für mäßiges Geld gute Milch zu kaufen, zumal frische, reine Milch zu den gesündesten und unentbehrlichsten Lebensmitteln gehört.

4

Die Preisschwankungen in den Jahren 1926, 1927 und in der ersten Hälfte 1928 sind sehr gering und kommen kaum in Betracht. Der niedrigste Preis beträgt 22, der höchste 30 Pfg. je Liter. Der Höchstpreis bestand nur einen Monat.

M.

Stand der Silofutterbereitung in Sachsen zwecks Förderung der Milcherzeugung. Im Jahre 1924 gab es in Sachsen 415 Silos. Es wäre damals möglich gewesen, 1 Prozent des Milchviehs mit Silofutter zu beschicken. Heute ist die Zahl der Silos auf ungefähr 900 angewachsen mit 85 000 cbm. Inhalt. Im allgemeinen darf man sagen, daß die Zunahme in Groß= und Kleinbetrieben sich die Wage hält. 4½ Prozent des Viehbestandes Sachsens, nahezu 17 000 Stück Milchvieh und 4000 Stück Jungvieh werden heute aus Silos ernährt. Der Aufschwung der Silobewegung rührt daher, daß man zu wirklich einwandfreier Konserve gelangt ist, daß der Gedanke des Einheitssilos sich durchzusetzen beginnt und eine beträchtliche Herabminderung des Herstellungspreises eingetreten ist. Gasdichtigkeit, Wärmebewahrung, Wasserunzulässigkeit werden ganz besonders berücksichtigt. Als Material kommen in Frage: Beton, Ziegel, Holz und Metall. In erster Linie stehen die Betonbauteile. Vorläufig muß man zugeben, daß bei Holz= und Metallmaterial technische Vervollkommnungen nötig sind. Der sich absondernde Saft muß nach Möglichkeit ohne Luftzutritt ins Innere entfernt werden. Im allgemeinen wird man die Anlage in Scheunenräume einbauen. Auch die Lage vom Stall spielt eine Rolle, ebenso die Füllung mit Frischfutter. Die Füllung muß sofort nach Einlage abgedichtet werden. Aus der Menge der Konservierungsverfahren haben sich in der Praxis zwei eingebürgert, die sich durch die Temperaturen beim Gärungsvorgang unterscheiden. In Sachsen arbeitet man mit Kalt= und Warmvergärung. Erstere hat sich bei den sächsischen Verhältnissen nicht sonderlich bewährt. Bei der Warmvergärung führt man entweder Wärme zu (Elektrofutteranlagen), oder nutzt die Atmungswärme der Pflanzen aus. Die breite Masse der Silobesitzer nützt diese Selbsterhitzung aus. Die idealste Silopflanze ist der gelbe spanische Mais. Er ist heute das absolut sicher konservierbare Futter. Die Ausbreitung der Silobewegung in Sachsen erfordert jedoch unablässige, ernstete Weiterarbeit.

H.

Nürnberger Milchverbrauch in Schulen und Fabriken. Wie aus dem Geschäftsbericht der gemeinnützigen Milchversorgungsgesellschaft der Städte Nürnberg=Fürth hervorgeht, wurden i. Jahre 1927 an 73 Schulen 1 650 150 Flaschen Milch geliefert. Der Stadtrat Nürnberg hat auf seine Kosten für die ihm unterstellten Schulen Wärmetische aufstellen lassen, die es ermöglichen, besonders in der kalten Jahreszeit den Kindern angewärmte Milch zu verabreichen. In 37 Fabriken und Industriebetrieben wurden 963 942 Flaschen mit Milch ausgegeben. Besondere Erwähnung verdienen noch die vorbildlich eingerichteten Milchhäuser der Stadt Nürnberg.

H.

Auszeichnung. Der Firma Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N. 4, Chausseestraße 8, wurde vom Preisgericht der Berliner Ausstellung „Die Ernährung" für ihre in Halle III auf Stand Nr. 381 ausgestellten Untersuchungsapparate und Geräte in Anerkennung besonders wertvoller Leistungen die höchste Auszeichnung, die zu vergeben war: der silberne Staatsehrenpreis des Preußischen Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, zuerkannt.

Eine Viehverwertungsgenossenschaft für den Bezirk Magdeburg. Am 24. Juli fand im Landbundhaus zu Magdeburg die Gründung der „Viehverwertungsgenossenschaft für den Bezirk Magdeburg, G. m. b. H., zu Magdeburg" statt. Die Genossenschaft verfolgt den Zweck, das Vieh ihrer Genossen durch einige Vertragskommissionäre bestmöglichst zu verwerten. Gleichzeitig soll sie versuchen, gemeinschaftlich mit anderen Viehverwertungsgenossenschaften eine Stabilisierung der Schlachtviehpreise herbeizuführen. Aus diesem Grunde ist beabsichtigt, der in Kürze stattfindenden Gründung einer genossenschaftlichen Viehverwertungszentrale für die Provinz beizutreten.

Die Genossenschaft erstrebt zur Erreichung ihres vorerwähnten Zweckes den möglichst lückenlosen Zusammenschluß sämtlicher Landwirte und Schweinemäster in diesem Bezirk. Dem Aufsichtsrat dieser Genossenschaft gehören auch 2 Molkereibesitzer an, und zwar die Herren F. Behrend in Eichenbarleben und Fr. Haaß in Bornstedt. — Alle Interessenten werden gebeten, sich wegen näherer Auskunft an die genannten Herren bezw. den Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen e. V. in Halle, Viktoriastraße 13, zu wenden.

Ausland.

Starke Zunahme der lettischen Butterausfuhr. Während die Butterausfuhr Lettlands sich 1927 nicht nennenswert vergrößert hat, ist in diesem Sommer eine ungewöhnlich starke Zunahme zu bemerken. Namentlich die Monate Juli und Juni brachten eine Steigerung der Butterausfuhr um ca. 50 Prozent. Für den Juni betrug die Ausfuhr 1791 To. gegen nur 1087 To. im Vorjahr, für den Juli über 2000 To. gegen 1511 i. V. Im 1. Halbjahr 1928 wurden aus Lettland 6071 To. Butter ausgeführt gegen nur 4290 To. in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Aufschwung ist in erster Linie auf die große Preissteigerung zurückzuführen, die seit dem vorigen Sommer einen Anreiz für die Produktion bildet. Die Rigaer Börsenmakler notierten Mitte August für Exportbutter einen Preis von 405 bis 415 Goldfranken für die 1. und von 395 bis 405 Gfr. für die 2. Sorte, während die Notierungen im August 1927 sich auf 390—400 Gfr. für die 1. und 380—390 für die 2. Sorte stellten. In diesem Jahre waren die Preise in Riga ständig sehr gleichmäßig. Auffallend ist es, daß in letzter Zeit England sehr stark als Käufer auftrat. Bis zum Mai gingen ca. 90 Prozent der Butter nach Deutschland, während im Juni und Juli fast die Hälfte nach England verschifft wurde. Die Zahl der Molkereien hat sich in diesem Frühjahr stark vermehrt, sodaß jetzt fast 600 Molkereien im Betrieb sind gegen ca. 500 im Frühjahr 1927. Von diesen Molkereien gehören jetzt ca. 500 den Genossenschaften, und nur ca. 100 sind im Privatbesitz.

Dr. St.

Gründung eines zentralen Milchinstituts in Polen. Im Selbstverwaltungsdepartement des polnischen Innenministeriums fand eine Beratung der interessierten Parteien in Sachen der Gründung eines zentralen Milchinstitutes in Polen statt. Das Institut soll die Aufgabe haben, den Gesamtkomplex der mit der Milchlieferung und dem Milchverbrauch zusammenhängenden Fragen zu regeln. Im Besonderen soll das Institut

A.V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.

Ueber 10000 Betriebe

verwenden Branth's Schutzfarben. Die Verbreitung und Beliebtheit dieser flüssigen Emaillen steht ohne Beispiel da!

Seit 28 Jahren

haben sich Branth's Schutzfarben besonders in Molkereien und Käsereien bewährt; sie isolieren gegen Nässe, Hitze Kälte; sind

haltbarer und hübscher

als gewöhnliche Farben; schützen Zement und Mauerwerk vor Verwitterung, Holz vor Fäulnis Eisen vor Rost! Sie werden

völlig gebrauchsfertig

geliefert; sodaß Ihre eigenen Leute bequem damit streichen können. Falls Sie jedoch durch einen Malermeister streichen lassen, schreiben Sie ihm diese flüssigen Emaillen vor, denn

Sie stehen sich besser dabei!

Lassen Sie sich auf keine Anpreisungen minderwertigen Ersatzes ein, sondern fordern Sie immer die Original-Preisliste und

verlangen Sie kostenlos Muster!

A. V. Branth, Hamburg 8

Lieferant staatl. und städt. Behörden gegründet 1887.

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

die flüssigen Emaillen

Willst Du besten Käse haben

Musst mit „Blumenthal" Du laben

„Dr. Moritz Blumenthal"
die Weltmarke
für
LABPRÄPARATE

D. R. P. Name geschütz

Roh-Kohrsoform und Sokre

zur Vertilgung der pilzlichen Käsere-schädlinge u. Desinfektion in der Käserl

Unter ständiger Kontrolle der Preuß. Vers und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft,

Preis: Roh-Kohrsoform per kg Mk. 2.40 bei 5 Kilo po
Sokrena „ „ „ 5.— bei 5 Kilo po

Bacillolfabrik Dr. Bode &
Vereinigte Desinfektionsmittel-We
Hamburg H. 39.

Milchverbrauch in den Städten fördern und zu vergrößern suchen, eine ...ht über die Milchverkaufsstellen ausüben und sich energisch für die ...tative Verbesserung der Milch und der anderen Molkereiprodukte ...zen. Die Vorbereitungen zur Gründung des Instituts sind bereits ...ange.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur ...ung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" ...n jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unter...ten Verfasser überlassen.

Ueber Molkereinebenbetriebe.

Die besondere Eigenart der Molkereibetriebe bringt es mit sich, daß ...her die Frage der Nebenbetriebe eine gewisse Bedeutung hatte. Das ...owohl für Molkereigenossenschaften als auch für Privat-Molkereien. Leider hat man sich bei Schaffung derartiger Nebenbetriebe nicht ...r von wirtschaftlichen Gesichtspunkten leiten lassen; es ist daher auch ...weiter verwunderlich, wenn sehr viele Nebenbetriebe ganz und gar ...rentabel sind. Die Verhältnisse sind im Molkereigewerbe viel zu ...eden, als daß einfach nach einem bestimmten Schema vorgegangen ...n könnte. Wenn der Molkerei A. eine Mühle einen guten Neben...enst bringt, so kann für die Nachbarmolkerei B. dieser Nebenbetrieb ungeeignet und damit unrentabel sein. In jedem einzelnen ...le sind die örtlichen Verhälnisse maßgebend dafür, ...er zu errichtende Betrieb lebensfähig ist, also ... Rente abzuwerfen verspricht oder nicht. Es gibt ...iedene Nebenbetriebe, die ein geringes Kapital erfordern, wie Eier...elstelle, Schrotmühle, die aber trotzdem sehr rentabel sein können. ...Betriebe eignen sich z. B. auch für kleine Molkereien. Viele Neben...be, deren Einrichtung größeres Kapital erfordern, können jedoch ...vornherein unrentabel sein, wie z. B. Mahlanlagen zum Herstellen ...er Mehle, Brennereien, Bäckereien, größere Badeanstalten, Schweine...reien usw.

Besonders geeignete Nebenbetriebe für Molkereigenossenschaften sind: ...terei, Eiersammelstelle, genossenschaftlicher Bezug von Futtermitteln, ...gutreinigungsanlage. Für Privatbetriebe können sich ebenfalls sämt...genannten Nebenbetriebe bewähren. Nur bedarf es hier in jedem ...lnen Falle einer doppelten Ueberlegung. Dagegen ist eine Schweine...rei so recht ein Nebenbetrieb der Privatmolkereien. Für Genossen...smolkereien ist die Schweinemast weniger gegeignet, wie jahrzehnte... Erfahrungen gezeigt haben.

Da die verschiedensten Nebenbetriebe wiederholt auch an dieser Stelle ...hend behandelt worden sind, möchte ich mich auf die Beschreibung ...er weniger neuerer Nebenbetriebe beschränken, die im Herbst eine ...dere Bedeutung haben. Solche Nebenbetrieb sind: Saatgutreini...s- und Beizanlage, Kartoffeltrocknungs- und -Dämpfanlage.

Eine Saatgutreinigungs- und Beizanlage ist dort am ...e, wo die Landwirte fortschrittlich eingestellt sind, wo man von den ...n Vorteilen, die mit dem Reinigen und Beizen des Getreides ver...en sind, überzeugt ist. Ganz falsch wäre es jedoch, dort eine solche ...ge aufzustellen, wo die Landwirte von derartigen Neuerungen noch ...viel wissen wollen. Die Molkereien sind nicht dazu da, um die Land... zu irgend welchen betriebstechnischen Maßnahmen zu veranlassen. ...gens ist das Reinigen und Beizen des Getreides für den Landwirt ...nur dann vorteilhaft, wenn daneben auch der Acker sachgemäß zu...tet wird. Nur allein durch Dünnsaat tritt keine Mehrernte ein.

Wenn die Landwirte einer Gegend von dem Vorteil neuzeitlicher ...gutbehandlung überzeugt sind und eine rege Inanspruchnahme zu ...ten ist, so kann eine solche Anlage mit gutem Gewissen nur empfoh...werden. Es ist dann sehr wahrscheinlich, daß nicht nur die einzelnen ...wirte Vorteile von der Anlage haben, sondern das jährlich auch noch ...ennenswerter Gewinn für die Molkerei zu buchen sein wird.

Mit der Saatgutreinigungsanlage eng verbunden ist eine Saatgut...nlage. Ohne Beize hat auch die Renigung nur wenig Zweck.

Während eine Saatgutreinigungsmaschine lediglich die Befreiung ...etreides von Unkrautsamen und die Ausscheidung der kleinen Körner ...kt, tötet die Beize alle schädlichen Pilze der Getreidekörner ab. ...idekrankheiten, die alljährlich großen Schaden verursachen, werden ...in erster Linie durch die Beize verhütet. Nur mit sorgfältig gerei...m und gebeiztem Getreide sind mit der größten Wahrscheinlichkeit ...ernten zu erzielen. Empfehlenswert ist nach neueren Forschungen ...Trockenbeizen. Bezüglich der anzuwendenden Mittel wende man sich ...esten an die zuständige Landwirtschaftskammer.

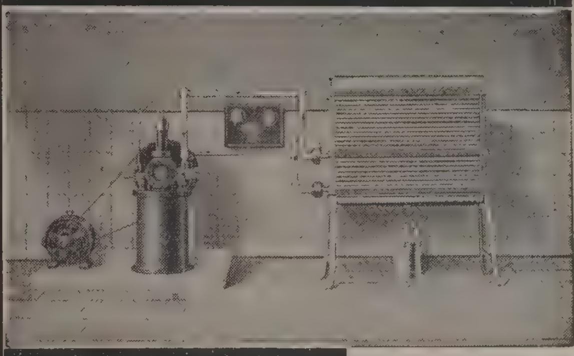
Es ist natürlich selbstverständlich, daß eine derartige Anlage nur für ...iche Molkereien in Frage kommt. Hier dürfte auch die Raumfrage ... zu lösen sein. Ein kleiner An- oder Umbau genügt.

Sehr wahrscheinlich ist es, daß dort, wo sich eine Saatgutreinigungs...e bewährt, auch eine Schrotmühle rentabel sein wird; denn die Land..., die ihr Korn zum Reinigen bringen, werden in sehr vielen Fällen ...gleich das Korn schroten lassen. Immerhin aber müssen auch in diesem ... die besonderen Verhältnisse geprüft werden.

Eine Kartoffeltrocknungsanlage als Nebenbetrieb einer ...erei wird sich mit der größten Wahrscheinlichkeit dann bewähren, ... Rohkartoffeln in der näheren Umgebung dauernd billig zur Ver...ug stehen und wenn die Verarbeitungskosten nicht allzu hoch sind. ... die Molkerei also in einem Bezirk mit viel Kartoffelbau und ist die ...f- und Kraftanlage der Molkerei groß genug auch für die Flocken..., so ist m. E. mit einer befriedigenden Rentabilität des Betriebes ...chnen. Die Futtermitteleinfuhr könnte allmählich dann noch mehr ...schränkt werden oder ganz wegfallen.

Da die Landwirtschaft dem Kartoffelbau und speziell auch der Kar...trocknung heute besondere Beachtung schenkt, so werden in Zukunft ...Kartofeltrocknereien noch an Bedeutung gewinnen. Wir brauchen ...uch nur zu vergegenwärtigen, daß der Kartoffelbau in Deutschland ...ehr ausdehnungsfähig ist. Durch Einlagern der Kartoffeln in Mieten ...Kellern gehen bekanntlich alljährlich beträchtliche Mengen der Er...ung verloren, an ausländischen Futtermitteln wie Gerste und Mais ...n wir aber große Mengen ein. Gelingt es uns, den größten Teil der ...rlich eingelagerten Kartoffeln billig in gute, haltbare Flocken über...ren, so kann die Einführung ausländischer Futtermittel eingeschränkt ...n. Denn die Kartoffelflocken sind ein ausgezeichnetes Schweinefutter...l. Wissen die Landwirte aber erst, daß sie den Kartoffelüberschuß

Milch-Tiefkühlung



mit

Bavaria-Kältemaschinen

heißt:

modern, wirtschaftlich und gut arbeiten.

Gebrüder Bayer, Augsburg 36

Gegründet 1889.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566. (5834

Milch-Flaschen-Reinigungs-, Füll- und Verschluß-Anlagen

für alle Flaschensorten und Verschlußarten.

Automatische Kannen-Wascher

zur Reinigung, Sterilisierung und Trocknung der Milchkannen sowie deren Deckel

Transport-Anlagen aller Art

Eiserne verzinkte Flaschenkasten.

ENZINGER-UNION-WERKE

AKTIEN-GESELLSCHAFT

MANNHEIM

WORMS - BERLIN SW 68 - WALLAU

gewinnbringend verwerten können, so ist mit vermehrtem Kartoffelbau zu rechnen. Die Futtermitteleinfuhr könnte allmählich dann noch mehr eingeschränkt werden oder ganz wegfallen.

Wie bereits bemerkt, dürfte eine Kartoffeltrocknungsanlage dann rentabel sein, wenn Rohkartoffeln in der Umgebung billig zur Verfügung stehen und wenn sich die Unkosten in normalen Grenzen bewegen. Der höchste Aktionsradius einer Trocknungsanlage dürfte sich im günstigsten Falle auf einen Umkreis von etwa 100 Klm. belaufen. Die Trocknungskosten je Zentner Kartoffeln belaufen sich auf etwa 50—80 Pfg. Bei höheren Trocknungskosten ist Vorsicht am Platze.

Auch **Kartoffeldämpfungsanlagen** können in Schweinemastgebieten einen guten Gewinn abwerfen. Da das erforderliche Kapital nur gering ist, können auch kleine Molkereien diesen Nebenbetrieb einrichten. Notwendig ist wegen Bildung von Dämpfen die Trennung der Anlage von den Molkereiräumen. Falls sich, wie es wünschenswert wäre, die Einsäuerung gedämpfter Kartoffeln noch mehr einbürgern sollte als bisher, dürfte für viele Molkereien eine Kartoffeldämpfungsanlage eine gute Verdienstmöglichkeit bieten.

Heute ist jede Molkerei zur scharfen Kalkulation gezwungen. Jedes Mittel zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit ist sorgfältig auf Brauchbarkeit zu prüfen. Solche Mittel sind die verschiedensten Nebenbetriebe. Die Molkereien werden und müssen sich auch in Zukunft dieser Mittel im privat- und volkswirtschaftlichem Interesse bedienen. X.

Etwas über Milchbearbeitung und deren Einfluß auf die Aufrahmfähigkeit.

Unter dieser Ueberschrift erschien in Nr. 86 dieser Zeitung ein Sprechsaalartikel, in welchem besonders über die Aufrahmfähigkeit der Milch nach ihrer Bearbeitung gesprochen wurde.

Dieser Artikel enthält ja eigentlich nichts Neues, vielmehr denke ich mir, daß der Verfasser des Artikels nur in Auge hatte, ein Erhitzungsverfahren gegen ein anderes auszuspielen und hier also vor allem Propaganda für die Dauererhitzung zu machen.

Am Schlusse eines Sprechsaalartikels in Nr. 80 dieser Zeitung in der Anmerkung der Schriftleitung wird dagegen mit Recht darauf hingewiesen, daß wir in Deutschland doch endlich aufhören sollten, bei jeder sich bietenden Gelegenheit ein Erhitzungsverfahren gegen das andere auszuspielen zu wollen. Ich bin auch dieser Meinung, also kein Freund davon, über andere herzureißen, gar abfällig über die Dauererhitzung zu urteilen. Vielmehr bekunde ich auch noch heute, daß die Dauererhitzung bei Anlieferung guter Milch ganz Vorzügliches leistet. Da aber Herr Helms durch seine Zeilen die Momenterhitzung in den Schatten stellt, sehe ich mich gezwungen, folgendes hier mitzuteilen:

Der Verfasser gibt die Versuchsergebnisse recht einseitig bekannt. Bei der dauererhitzten Milch (30 Minuten und 61 bis 63 Grad Celsius) wird deren gute Aufrahmfähigkeit recht tüchtig hervorgehoben. Von der aller Wahrscheinlichkeit nach nicht genügenden Keimfreiheit dieser Milch wird aber nichts gesagt.

Von der Momenterhitzung dagegen wird behauptet, daß bei 10 Sekunden Erhitzungsdauer und 73 Grad Celsius Erhitzungstemperatur die beste Aufrahmung erfolge. Zur Abtötung aller schädlichen Keime müsse aber die Milch auf 85 Grad Celsius erhitzt werden, bei dieser Temperatur leide dann aber die Aufrahmfähigkeit.

Das stimmt nun aber nicht, denn

1. ist die Milch nur 2 bis 3 Sekunden der höheren Erhitzung ausgesetzt;
2. rahmt diese Milch, nachdem sie plötzlich wieder abgekühlt wird, sogar bei einer Temperatur von 77 Grad Celsius innerhalb etwa einer Stunde noch voll und ganz auf und
3. ist die nötige Keimabtötung schon bei 70, bestimmt bei 73 Grad Celsius restlos erfolgt.

Seitens des Bakteriologischen Instituts der Kieler Forschungsanstalt ist einwandfrei nachgewiesen worden (siehe Richter, Seelemann u. a.), daß bei 70 Grad Celsius starke Stämme von Coli, Tuberkel und Mastitis restlos vernichtet wurden. Gleiche Resultate, ich will nur sagen bei ca. 50 Versuchen, die als Kontrolle dienten, habe ich in meinem eigenen bakteriologischen Laboratorium festgestellt.

Wenn nun Herr Helms festgestellt hat, daß bei 73 Grad Celsius eine Keimabtötung nicht erfolgte, so ist das sehr verwunderlich.

Da nun aber in der Praxis die Temperaturen (bei Dauererhitzung 61 bis 63 Grad Celsius, bei Momenterhitzung 70 bis 73 Grad Celsius) nicht immer innegehalten werden können, habe ich, um eine absolute Sicherheit zu gewährleisten, die Durchschnittstemperaturen für lose Konsummilch, sehr gut aufrahmende (weil solche heute noch vom Verbraucher am liebsten genommen wird) die Erhitzungstemperatur von 75 Grad Celsius gewählt, für trinkfertige Flaschenmilch, nicht oder nur ganz schwach aufrahmende, 85 Grad Celsius und zwar letzteres aus nachstehenden, einfachen Gründen.

Am Anfang des Artikels in Nr. 86 der Molkereizeitung wurde darauf hingewiesen, daß der ungeschulte Verbraucher gewohnt ist, die Güte und Qualität der Milch nach der sich bildenden Rahmschicht einzuschätzen. Weil ihn dieses sicherlich von der gegenseitigen Konkurrenz im Milchhandel stets gelehrt worden ist, ist es auch verständlich, daß er, solange er nicht eines Besseren belehrt wird, daran festhält. Wir dagegen als Molkereifachleute wissen ganz genau, daß bei einer aufrahmenden Milch der sich gebildete Rahm, sobald dieser längere Zeit der Luft und den Lichtstrahlen ausgesetzt wird, sehr leicht und schnell an dem schönen Aroma einbüßt und fettig und talgig schmecken wird. Wir wissen weiter, daß eine Naturmilch, wie sie von der Kuh gewonnen wird, nicht in Fett und Magermilch ausgeschieden ist, sondern daß das Fett fein in der Milch verteilt ist und diese Milch einen viel schöneren und aromatischen Geschmack hat als Milch, bei der schon eine Veränderung durch die Aufrahmung vor sich gegangen ist. Ich glaube, wenn wir gemeinsam alle etwas belehrend bei dem Verbraucher darauf hinwirken würden, lieber eine natürliche, nicht aufgerahmte, als eine aufgerahmte Milch zu trinken, der Verzehr der Milch sich ganz wesentlich steigern würde. Dieses glaube ich aus Erfahrung bestimmt behaupten zu können, denn in denjenigen Molkereien, in denen bereits die trinkfertige, auf 85 Grad Celsius momenterhitzte Milch in den Handel gebracht wird, hat sich der Absatz erstaunlich gehoben. Wer mal eine solche aromatische, edle Milch trinkt, wird selbst staunen über den vom ersten bis zum letzten

Was bedeutet

Gigant und Wella?

2 neue Geräte für den Landwirt und Milchhändler und für alle Molkereibetriebe zur gründlichen
Milchreinigung
auf schnellstem Wege.

Unübertroffen an Einfachheit und Leistungsfähigkeit.

Weitere Neuheiten:
Milchschmutzprober
Automatischer Milchabfüll-Apparat

Verlangen Sie Prospekte u. Offerten von
Dr. N. Gerber's Co. m. b. H. Leipzig C1.

Kirolit ist anerkannt der beste Anstric[h für] MOLKEREI-RÄU[ME], Stallungen, Geschirrkammern, Masch[inen]räume, Küchen. — Der Anstrich ist vollkommen geruchlos, sofort steinartig hart, ist sauber glänzend, abwaschbar, unempfi[ndlich] gegen Säuren und schützt gegen Feuchtigkeit. Erstklassige Refere[nzen]. Prospekte gratis und franco.
Alleinige Fabrikanten: Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H., Wiesbaden.

Diesen gefälligen, dauerhaften, preiswerten
MILCHPAVILLON
(Verkaufshäuschen)
aber auch jede andere Form und Ausführung beziehen Sie am vorteilhaftesten in der bewährten
Höntsch-Holzbauweise
von den Holzbau-Spezialwerken
HÖNTSCH & CO., Niedersedlitz M 1

sen vollmundigen, aromatischen Geschmack. Diese Milch hat von den ıschaften einer rohen Milch soviel wie garnichts eingebüßt und ist ollster Sicherheit frei von pathogenen Bakterien.

H. Tödt, Lensahn.

Was ist keimfreie Milch?

Auf die in Nr. 92 der Molkerei-Zeitung unter obigem Titel ver- tlichte Mitteilung möchte ich folgendes erwidern:

„Ist es verwunderlich, wenn im heutigen scharfen Konkurrenzkampf eklamemittel erschöpfend ausgenutzt werden? Gewiß nicht, sie sind unmittelbare Folge davon. Dies gilt auch für die vielversprechenden chnungen der nach neuzeitlichen Gesichtspunkten in der Molkerei ndelten Milch. „Krankheitskeimfreie Milch“, „Idealmilch“, „Gesunde “ usw., das sind Bezeichnungen, die heute häufig für die dauer- risierte Milch gewählt werden. Sie haben auch sicherlich insofern Berechtigung, als das kaufende Publikum i. a. unter Pasteurisation Vorteilhaftes versteht. Man lenkt also die unwissenden Konsu- en mit umschreibenden Worten auf die Fachleuten bekannte Tatsache daß diese Milch ohne Bedenken genossen werden könne. Wie immer, einer den anderen zu übertrumpfen, so daß dabei Entgleisungen, chnungen, die mehr versprechen, als sie halten können, nicht aus- en.

Rein sachlich ist gegen die Verurteilung des Molkereiverwalters aus Wirringen deshalb nichts einzuwenden, da zweifellos eine auf s 80 Grad erhitzte Milch nicht keimfrei zu sein braucht. Es ist aller- nicht angegeben, ob es sich um Moment- oder Dauererhitzung lt.

Wundern muß man sich jedoch über die Begründung, daß die Milch lb. nicht als keimfrei habe bezeichnet werden dürfen, da sie nicht bis 00 Grad erhitzt worden sei. Somit müßte es gestattet sein, eine te Milch als „keimfreie Milch“ in den Handel zu bringen. Wenn so wäre und außerdem finanzieller Vorteil damit verbunden wäre, ürden sicherlich recht bald alle Dauererhitzer verschwinden, da sie ostspieliger arbeiten. Sie dienen ja dem doppelten Zweck, einerseits kheitskeime mit größter Sicherheit abzutöten, andererseits den Roh- harakter weitgehendst zu wahren.

Es ist aber eine seit langem bekannte Tatsache, daß das Sterilisieren eimen) der Milch durch einmaliges Erhitzen auf 100 Grad nicht ht werden kann, sobald Sporenbildner darin enthalten sind. Die rformen (Sporen) bleiben auch nach ½stündiger Erhitzung auf rad am Leben.

Eine keimfreie Milch, d. h. eine Milch, in der auch die Sporen ver- t sind, läßt sich nur dann erzielen, wenn man sie ¼ Stunde auf rad (im Autoclaven) erhitzt, oder aber an 3 aufeinander folgenden ı je ½ Stunde auf ca. 100 Grad. Wenn nämlich die nach der ersten ung überlebenden Sporen nach 24 Stunden ausgekeimt sind, lassen h durch nochmalige Erhitzung abtöten. Zur Sicherheit muß man weiteren 24 Stunden eine dritte Erhitzung folgen lassen.

Für eine so sterilisierte Milch wird man zwar keinen Absatz finden, einen starken Kochgeschmack hat und an ihrem Nährwert erheblich büßt hat, nur sie ist aber wirklich „keimfreie Milch“.

In der Begründung des Urteils sind aber diese Tatsachen völlig ınt worden; eine auf 100 Grad Celsius erhitzte Milch ist ebenso keimfrei, als eine auf 80 Grad Celsius erhitzte.

Die Fachleute sollten aber aus diesem Prozeß die Lehre ziehen, daß ıt ist, sich zuvor eingehend zu erkundigen, ob die gewählte Be- ung nicht zu Beanstandungen Anlaß gibt.

Dr. Dörge.

Leistungssteigerung eines Dampfkessels.
(Antwort auf die Anfrage in Nr. 95.)

Die Anfrage ist zu dürftig gehalten. Um eine erschöpfende Auskunft zu können, dazu müßte man genauere Angaben haben, oder min- s die Dampfkesselanlage besichtigen, besser natürlich Messungen vor- en. Es ist stets zu bedenken, daß ein Dampfkessel nicht üer das nor- Maß hinaus belastet werden soll. Wohl kann man die Leistung eines fkessels, d. h. die Dampferzeugung, über ein gewisses Maß steigern, tets auf Kosten der Wirtschaftlichkeit. Bei einem Flammrohrdampf- beträgt die normale Verdampfung etwa 20 Kg. je Stunde und ratmeter Heizfläche. In allen Fällen steht die Größe der Rostfläche röße der Kesselheizfläche in einem bestimmten Verhältnis, das auch von den Zugverhältnissen beeinflußt wird. Bei schwachem Zuge t man die Rostfläche etwas größer; bei kleineren Dampfkesseln viel- 1 : 20. Vielleicht läßt sich auch schon durch Kohlenwechsel etwas er- n, indem man eine bessere Kohle verbrennt. Vor allen Dingen be- man das Wärmegefälle in der Dampfkesselanlage. Hat der Dampf einen bestimmten Druck, so ist damit auch die Temperatur des Dam- bezw. des Wassers im Kessel gegeben. Dampf von 7 Atü hat eine eratur von 170 Grad. Die Heizgase haben auf dem Roste die höchste eratur und ihre Temperatur nimmt nach dem Kesselende zu ab. Sie ı aber hier stets noch eine viel höhere Temperatur haben, als das r im Kessel, sonst ginge ja keine Wärme über. Bei normal ange- tem Kessel kann man eine Uebertemperatur von vielleicht 100 Gr. C. men. Die Heizgase verlassen also das Kesselende mit 170 + 100) Grad. Wird der Kessel weniger angestrengt, so ist u. U. die Tem- ır noch niedriger. Es wird offenbar in diesem Falle die freie Wärme eizgase noch besser ausgenutzt: Nun soll aber im Kessel mehr Dampf t werden. Dies kann nur geschehen, wenn wir den hinteren Teil kesselheizfläche mehr anstrengen, d. h. den Temperaturunterschied en Heizgase am Kesselende und Kesselwasser höher halten. Das ich nun leicht durchführen, indem wir auf dem Roste entweder eine Kohle, also eine Kohle mit höherem Heizwerte, oder mehr Kohlen leichem Heizwerte verbrennen. Das letzte ist nur möglich, wenn wir ost vergrößern. Wie gesagt, ergibt sich dann aber eine weit schlech- Wärmeausnutzung, wie aus folgenden einfachen Rechnungsbeispielen geht. Im ersten Falle war die Heizgastemperatur am Kesselende 0, die Anfangstemperatur über der Feuerbrücke möge betragen 50, dann ist die Ausnutzung $\frac{1150 - 270}{1150} = 0{,}76$. Nun verbrennt aber eine größere Kohlenmenge, d. h. erzeugt mehr Wärme, und die ase verlassen das Kesselende mit vielleicht 500 Grad. Dann ist die

Das Urteil der Wissenschaft:

Ein glänzendes Gutachten über den Konusfilter „Original-Reform“ D. R. G. M. der Firma

Ewald vom Stein

Düsseldorf Kaiser-Wilhelmstr. 13

Filter	№	2	3	4
Preis kompl. ohne Watte	RM.	12.-	14.-	16.-
Watte p. 100 St. m. Karton	"	1,40	1,75	2.-

Fortschritt

bedeutet, wenn Sie nur das echte, unübertreffliche, deutsche

Hauser Lab

verwenden.

Das neueste, wissenschaftliche Gutachten:

„Das Labpulver ist frei von Bakterien und hygienisch einwandfrei“.

Weitere Vorzüge:

Naturreinheit.
Höchste, gleichmässige Stärke.
Ausgiebig im Gebrauch.
Billigst im Preise.

Bestellen Sie bei Ihrem Lieferanten, wenn nicht erhältlich, schreiben Sie an die Fabrik.

JOSEF HAUSER'S NACHFOLGER.
Ottmarshausen-Augsburg.

Hans Gilowy
„Meteorwerk“
Berlin NO. 43

Flaschenfüllmaschin.
Flaschen-Transport-Einrichtungen.

Ausnutzung nur $\frac{1150 - 500}{1150} = 0{,}57$. Hierbei ist ein gleicher CO_2=Gehalt der Gase in beiden Fällen angenommen. Dieser überschläglich ermittelte Wert darf nicht verwechselt werden mit dem Gesamtwirkungsgrad der Kesselanlage, der natürlich noch kleiner ist. Jedenfalls wird durch diese überschlägliche Berechnung erwiesen, daß die Beauptung über den Rückgang der Wirtschaftlichkeit des Kesselbetriebes richtig ist. Ob Sie nun mit Oel heizen oder sich auf andere Weise helfen, mit einer Verschlechterung des Wirkungsgrades des Dampfkessels müssen Sie immer rechnen und es kann nur geraten werden, sobald wie möglich einen größeren Kessel einzubauen. Eine Abhilfe könnte man bei überanstrengten Kesseln allerdings durch eine nachträgliche Ausnützung der hohen Abgaswärme erzielen, indem man entweder einen Dampfüberhitzer oder einen Rauchgaserwärmer einbaut. In diesem Falle ist nämlich ein Dampfüberhitzer zweckmäßig, denn die einfache Ueberlegung lehrt ja, daß die in den Heizgasen wiedergewonnene Wärme auf irgend eine Weise dem Kohlenkonto wieder zu Gute kommt, wenn sonst ein Dampfüberhitzer für Molkereien kaum großen Vorteil bringt. Bauen Sie einen Rauchgaserwärmer ein, so kann das Speisewasser je nach der Größe der Vorwärmerfläche weit über die jetzige Temperatur des Speisewassers, jedenfalls weit über + 100 Grad erhitzt werden. Gewinnen Sie vielleicht 65 Grad über die jetzige Temperatur, so sind das annähernd 10 v. H. der Dampfwärme und in dem gleichen Maße wird Ihr Dampfkessel entlastet. Es entzieht sich allerdings unserer Beurteilung, ob dies genügt. Bei dieser Einrichtung würde also zunächst der Wärmeaufwand für den Dampf 10 v. H. geringer sein und außerdem die Leistung des Kessels infolge der höheren Heizgastemperatur am Kesselende größer. Ein Verlust entstände nicht, weil ja die höhere Temperatur der Heizgase am Kesselende durch den Rauchgasvorwärmer ausgenutzt wird.

Auf jeden Fall entstehen aber auch in diesem Falle größere Unkosten, denn der Rauchvorwärmer muß entsprechend groß sein, mit kleiner Heizfläche erreicht man nicht viel. Der Betrieb ist auch etwas umständlicher. Voraussetzung ist aber auch, daß genügend Platz zum Einbau des Rauchgasvorwärmers vorhanden ist. Der beste Ausweg ist immer noch ein größerer, dem Betriebe angepaßter und normal belasteter Dampfkessel.

Albert Fischer.

Wasserrückkühlung.

(Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 86).

I.

Im allgemeinen ist es in Molkereien nicht üblich, gebrauchtes erwärmtes Wasser wieder zurückzukühlen. Wo Wassermangel herrscht, da sammelt man das Kühlwasser und verwendet es zum Reinigen. Auch in ihrem Falle ist zu überlegen, ob das auf 50—60 Grad Celsius erwärmte Wasser nicht zweckmäßig dem Warmwasserbehälter zugeführt wird. Freilich handelt es sich bei Ihnen um verhältnismäßig große Wassermengen. Wird das Warmwasserbassin aber groß genug gewühlt, so kann alles Kühlwasser zunächst gesammelt werden, das übrigbleibende Wasser aber könnte in dem Bassin bis zum nächsten Tage bleiben und hier von selbst abkühlen. Es wäre in diesem Falle allerdings zweckmäßig, wenn außer dem Warmwasserbehälter ein kleinerer Sammelbehälter zu ebener Erde, eine Pumpe und ein größerer Wasserbehälter über dem Warmwasserbehälter aufgestellt würde. Das von den Kühlern abfließende Wasser wird in dem Behälter zu ebener Erde gesammelt und mittels Pumpe dem großen Sammelbehälter zugeführt, von wo es nach Bedarf in den Warmwasserbehälter geleitet wird. Da häufig sehr heißes Wasser benötigt wird, braucht so immer nur die tatsächlich notwendige Wassermenge erhitzt zu werden. Das nicht erhitzte Sammelwasser ist am nächsten Morgen von selber kalt geworden und kann nun zuerst wieder benutzt werden. Eventuell wäre, um den Sammelbehälter am andern Morgen wieder sofort zur Verfügung zu haben, ein weiterer Behälter aufzustellen.

Eine wie vorstehend geschilderte Anlage ist einfach und billig und dürfte sich in jeder Hinsicht bewähren.

Zu überlegen wäre weiter, ob dem Wassermangel nicht irgend wie abgeholfen werden kann. Vielleicht braucht nur der Brunnen etwas tiefer gebohrt zu werden. Mir ist eine Molkerei bekannt, die jahrelang unter Wassermangel litt. Als der Wasserbedarf durch Vergrößerung des Betriebes immer größer wurde, ging man dem Uebel energisch zu Leibe. Man ließ einen erfahrenen Brunnenbauer kommen, welcher das Tieferbohren des Brunnens vorschlug. Als man 2 Meter tiefer gebohrt hatte, stieß man auf eine mächtige Wasserader, die noch heute weit mehr Wasser liefert, als benötigt wird.

Sollte ein Tieferbohren des Brunnens nicht in Frage kommen, so läßt sich in nächster Nähe vielleicht ein neuer Brunnen anlegen. Ein erfahrener Wünschelrutengänger hat schon vielen Betrieben reichlich Wasser verschafft. Eine einmalige größere Ausgabe für einen neuen Brunnen ist immer noch besser als eine kleinere Ausgabe für eine Wasserrückkühlanlage. Die letztere Anlage kommt m. E. immer erst als letzte Maßnahme, als Notbehelf, in Frage.

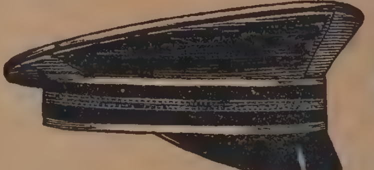
Eine solche Anlage kann auf dem Dache und zu ebener Erde Aufstellung finden. Auf dem Dache mag die Kühlwirkung zwar eine etwas größere sein, dafür sind event. aber gewisse Nachteile in Kauf zu nehmen. Ist das Dach nach allen Seiten offen, so spritzt das Wasser bei Wind in feinen Schwaden oft mehrere Meter weit umher und kann unter Umständen dann zu einer Plage für die Anwohner oder die übrigen Molkereigebäude werden. Selbstverständlich kann dadurch auch großer Schaden erwachsen. Erwähnt sein mag, daß nur auf einem stabilen Dach eine solche Anlage aufgestellt werden darf.

Die Anlage selbst ist verhältnismäßig einfach. Man benötigt nur ein Gerüst aus Holz mit entsprechend angebrachten Latten oder Reisigbündeln, über die das Wasser wie bei einem Gradierwerk geleitet wird. Das Gerüst kann mit einer Bretterwand umkleidet werden. Es entsteht dann ein sogenannter Kaminkühler, dessen Leistung eine bessere ist, als die eines offenen Kühlers. Wichtig bei der Anlage ist vor allem, daß das Wasser in feinen Tröpfchen herunterrieselt. Die Anlage ist daher nicht zu niedrig zu wählen. Eine von mir besichtigte Anlage war 8 Meter hoch, 7 Meter lang und 5 Meter breit. Wenn ich nicht irre, leistete die Anlage 12 Kubikzentimeter. Die Wassertemperatur betrug im Durchschnitt 2—4 Grad über Lufttemperatur.

Auf alle Fälle sollte man die Anlage von einer Spezialfirma beziehen; denn trotz aller Einfachheit sind doch manche Punkte besonders

Quält die Milch nicht!-
Labt mit Hansen's Lab!!

Chr. Hansen's
Laboratorium G.m.b.H.
Lübeck



Molkerei-Mütz

mit echt Leder- oder Celluloid
mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bezüge

Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet
Jacken, gestreift, prima Kadett, einreihig 6,40, zweireihig
Jacken, Ia Satin, feingestreift einreihig 7,50, zweireihig
Jacken, weiß, bester Köper einreihig 6,70, zweireihig
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00, Schutzmäntel (Nessel)
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50, Hosen a. gut. Streifstoffen
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang
Holzpantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80, Galoschen, Ia Leder

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m.
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.

Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflasche
Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede (
am Lager. sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfssto
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49, Fernruf Vineta

68 „Bewe-Kunden"
wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg
24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeich

„BEWE" verhütet das lästige Fließen
Käse, bewirkt das Quillen, b
dert das Reifen hinterläßt ke
Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz.
1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fa

— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg.

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeu
der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persön

50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-Käsefarbe, wenn Sie sich die
selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frac

Bruwesta, (Schimmeltot) kg 2 RM.
Madenfort, à Pfund 60 Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion 5 RM.

Carl Weber, Stadtoldendo

eachten. Kühltürme in den verschiedensten Größen liefern z. B. die ...cke Werke in Kaiserslautern. Vielleicht aber wenden Sie sich auch ...nsere bekannten Molkereimaschinenfabriken, die Ihnen Firmen, die ...rtige Anlagen liefern, sicher nachweisen würden. X.

II.

Um Ihren Wassermangel im Sommer abzuhelfen, empfehle ich ...n entweder einen Kühlturm (Gradierwerk) aufzustellen, oder zwei ...uerte oder betonierte Bassine anzulegen.

Ich habe mehrere Jahre einen Betrieb geleitet, an dem eine Milch- ...mpfungs-Anlage angegliedert wurde und hierdurch, da beide Be- ...e gleichzeitig arbeiteten, großer Wassermangel sich fühlbar machte. ...tsächlich war dieser Wassermangel während der Sommermonate sehr ...nd und um diesen abzuhelfen wurde ein Kühlgerüst, so wie nach ...r Idee, auf einem Dache aufgestellt. Das Kühlgerüst bestand aus ...n Kanthölzern, auf welchen Querhölzer mit 3 Meter langen Planken, ...3 Zentimeter, hochstehend befestigt waren und einen Abstand von ...ider von 1 Meter hatten. Zwischen den Planken waren von oben ...nten mit Abständen von ca. 15 Zentimeter, Bretter 20×2 Zentimeter ...bracht, welche wenig geneigt, kaskadenartig, zueinander standen, so ...das Wasser langsam von Brett zu Brett fließen mußte. Die Länge ...Kühlgerüstes betrug 5 Meter. Die Wasserverteilung erfolgte durch ...elochtes Eisenrohr, welches der Länge nach oben auf dem Kühlgerüst ...te. Das abgekühlte Wasser wurde in ein Eisenbassin, welches unter ...Kühlgerüst gestellt war, aufgefangen und durch Rückleitungen wieder ...Kondensator der Vakuum-Pumpe zugeleitet. Da schon bei geringem ...uge das Wasser vom Kühlgerüst abgetrieben wurde, so mußte auch ...ein Windschutz angebracht werden, der durch Bretterverkleidung nach ...Seiten, und zwar jalousieartig mit Zwischenräumen für den Durch- ...der Luft, erfolgte. Die Leistung des Rückkühlers betrug anfangs ...Stunde 6000 Liter von 60 Grad Celsius auf 20—25 Grad Celsius, ...rechend der Lufttemperatur. Diese Leistung konnte nur kurze Zeit ...ht werden, denn durch die Nässe verzogen sich die Bretter und hingen ..., so daß die Wasserverteilung auf den kaskadenartig angeordneten ...ern sehr ungleichmäßig erfolgte und folgedessen die Leistung sehr ...gesetzt war. Kurz gesagt, trotz aller Reparatur war das Kühlgerüst ...dauerhaft zu gestalten und mußte schon nach 2 Jahren durch einen ...turm (Gradierwerk) ersetzt werden.

Dieser Kühlturm hat eine Grundfläche von 3×4 Meter = 12 Qua- ...eter, obere Weite 2×3 Meter = 6 Quadratmeter und eine Höhe ...Meter. Die Herstellung erfolgte wie nachstehend beschrieben. Um ...Balkengerippe, welches auf ein gemauertes Bassin zu stehen kam, ...en von oben bis unten, unter unterer Freilassung von ca. 1½ Meter ...en Lufteintritt, Bretter schließend befestigt. Der freie untere Raum ...c mit Brettern, welche in horizontaler Lage und mit Zwischenräumen ...sieartig lagerten, ausgefüllt. Das Innere des Kühlturmes bekam ...fbretter, die von oben bis unten in Abständen von 20 Zentimetern ...ten so verteilt sind, daß das zu kühlende Wasser von Brett zu Brett ...und hierdurch eine verhältnismäßig lange Zeit gebraucht, um von ...bis unten zu gelangen. Die Verteilung des zu kühlenden Wassers ...t durch ein Eisenrohrsystem, welches über den Tropfbrettern lagert ...nit Löchern versehen ist. Der Kühlturm wirkt wie ein Kamin, da ...g durch denselben durch die unteren Oeffnungen die Luft zieht und ...m Gegenstrom heiße herunterrieselnde Wasser gekühlt wird. Dieser ...iebene Kühlturm kühlt pro Stunde 9000 Liter Wasser von 60 Grad ...s auf 20—25 Grad Celsius je nach Temperatur der Außenluft. Der ...dieses Kühlturmes stellte sich auf 2600.— Mk., ohne Rohrzu- und ...tung.

Für die Abkühlung von 20 000 Liter Wasser pro Stunde müßten Sie ...Kühlturm von 28 Quadratmeter Grundfläche zur Aufstellung ...en, der im Preise sich auf ca. Mark 4000—5000 stellen würde.

Mit weit geringeren Kosten wäre die Anlegung von zwei Kühl- ...en verbunden, welche je die Menge Wasser fassen, die pro Tag für ...erdampfungs-Anlage benötigt wird. Diese Behälter müßten so an- ...werden, daß sie restlos entleert werden könnten. Ihre Tiefe dürfte ...ter nicht überschreiten, um eine große Oberfläche zu schaffen, über die ...uft streichen kann. Die Größe richtet sich nach dem benötigten Kühl- .... Da das überschüssige Wasser bei Vorhandensein von 2 Behältern ...Stunden Zeit zur Abkühlung hat, so steht für jeden Tag der Ver- ...fungs-Anlage diese Menge zur Verfügung und das Brunnenwasser ...restlos zur Kühlung von Milch u. a. benutzt werden. Diese Anlage ...n Sie sich selbst herstellen, ist dauerhaft und mit weit weniger Geld ...verbunden, als wenn Sie einen Kühlturm oder ein Kühlgerüst sich ...llen lassen würden. Beneke.

Von den Butterpreisen.

Die Ausführungen des Herrn Kollegen A. G. S. in Nr. 80 d. Ztg. ...jeder Molkereifachmann mit einem vergnügten Schmunzeln zur ...nis genommen haben. Im allgemeinen wird man der Ansicht des ...ssers zustimmen können. Bezüglich der hohen Butterpreise kann man ...geteilter Ansicht sein. Von einem so sehr niedrigen Butterpreis ...für die jetzige Jahreszeit nicht gut die Rede sein. Wir können bei ...igen Erwägungen nicht allein vom Standpunkt des Erzeugers aus- ...sondern man muß auch der Gegenseite, in diesem Falle den Ver- ...ern, gerecht zu werden suchen. Wenn man die Kleinhandelspreise ...en Preisen aus der Vorkriegszeit vergleicht, so muß doch zugegeben ...n, daß die heutigen Butterpreise sich eng an die Preise der übrigen ...stände des täglichen Gebrauchs im Verhältnis zur Vorkriegszeit ...en.

Außerdem ist es durchaus kein günstiges Zeichen für die allgemeine ...haftliche Lage, mithin auch nicht für einen Wirtschaftszweig, wenn ...reise immer wieder steigen und der Verbraucher nicht in der Lage ...bezahlen. Wohin eine derartige Preissteigerung führt, haben wir ...n der scheinbar so schnell vergessenen Inflationszeit zur Genüge zu ...bekommen. Wie in allen übrigen Geschäftszweigen, so regelt auch ...utterhandel Angebot und Nachfrage. Für eine ruhige Abwicklung ...schäfte ist jedoch ein möglich gleichbleibender Preis äußerst vorteil- ...sodaß jede voreilige Preisänderung, besonders nach oben hin, zu ...fen ist. Gesunder ist jedenfalls ein Preisabbau. Hiermit soll ...ngs nicht gesagt sein, daß die Molkereien damit den Anfang machen ...Hierfür wären evtl. zunächst die Einkünfte der von Herrn A. G. S. ...evoll behandelten hohen Beamten in Vorschlag zu bringen. Ein

ZINNFOLIEN
ALUMINIUMFOLIEN
zur
Käseverpackung
in allen Ausführungen
weiß bedruckt, glatt und dessiniert
liefert
STANIOL- UND METALLKAPSELFABRIK
vormals Conrad Sachs G. m. b. H.
EPPSTEIN IM TAUNUS

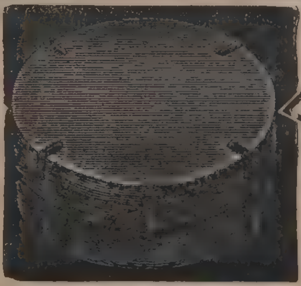
Zum Butterformen

kauft die „Benhil"-Formmaschine!
Sie ist billig und zuverlässig,
formt schnell und genau.
Eine **Tages**arbeit schafft sie
in **einer** Stunde
und so bleibt wieder Zeit
für Pfeifchen, Mittagsschläfchen
und Gartenarbeit.

Fabrikanten:
Benz & Hilgers, Düsseldorf,
Münsterstr. 246—50.

Spezialfirma für Wasserge-
winnung durch Tiefbohrung
mit maschinellem Antrieb und
Pumpenbau.

Josef Stuckmann
Werl, Kr. Soest,
Klosterstraße 4, Telef. 289.



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

kräftiger Aderlaß an dieser Stelle wäre eine Wohltat für den Staatssäckel einerseits und für die zahlende Bevölkerung andererseits.

Wie die Schriftleitung im Anschluß an die Ausführungen des Herrn A. G. S. bereits bemerkte, müssen wir ausländische Butter einführen, um den Bedarf zu decken. Um diese Einfuhr möglichst einzuschränken, ist eine intensivere Milcherzeugung bei uns die wichtigste Aufgabe sämtlicher Landwirte. Von verschiedenen Gebieten hört man ganz hervorragende Leistungen der Milchkühe. Diese Bestrebungen auf dem Wege zu einer erheblichen Steigerung der deutschen Milcherzeugung sind ein erfreuliches Zeichen und berechtigen zu der Annahme, daß es in absehbarer Zeit möglich ist, die Bevölkerung mit eigner Milch und deren Erzeugnisse zu versorgen. Bevor dieses Ziel jedoch nicht erreicht ist, sind wir auf ausländische Butter angewiesen.

Immerhin sollte die Einfuhr dieser Ware etwas schärfer unter die Lupe genommen werden. Es darf den Leuten, welche ausländische Butter anbieten, dieses Geschäft nicht gar so leicht gemacht werden. Sehr zweckmäßig wäre die Angabe des Herstellungstages ausländischer Butter. Diese Maßnahme wäre von einschneidender Wirkung im Kampf gegen die Auslandsbutter und würde vielen Butterhändlern, welche mit Recht oder Unrecht ausländische Butter teuer erkaufen, äußerst unangenehm sein. Dieses darf uns jedoch nicht abhalten, unsere Rechte zu wahren. Wir sollten hier vom Ausland lernen, ganz gleich von welcher Seite. Immer wieder wird versucht, deutsche Art und deutsche Arbeit zu beeinträchtigen, um uns nicht hoch kommen zu lassen. Warum sollen wir diese Leute unterstützen? Was Herr A. G. S. nun von Berlin im besonderen schreibt, so kann man wohl froh sein, daß Berlin nicht Deutschland ist. So groß der Luxus auf der einen Seite, um so viel größer ist das Elend auf der anderen. Wer über Berlin urteilen will, der sollte sich nicht nur die pompösen Vergnügungsstätten allein ansehen, sondern auch den ärmeren Gegenden einen Besuch abstatten, hier ist das Elend groß genug. W.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Mangelhafter Zug eines Schornsteines. Ich besitze einen Dampferzeuger (Röhrenkessel) der Kyffhäuserhütte von 5 qm Heizfläche. Der Schornstein ist 8 Meter hoch, hat eine lichte Weite von 24 × 12 Ztm. und gibt für den Kessel zu wenig Zug. Ein neuer Schornstein mit größerem Durchmesser läßt sich wegen Platzmangels schlecht aufstellen. Wie ließe sich der Zug sonst verbessern? Welche Erfahrungen sind mit Gebläse gemacht worden und wie müßte es zweckmäßig angebracht werden? Für freundliche Ratschläge wäre ich sehr dankbar.

Molkerei S.

Briefkasten

M. G. F. Sie stehen vor der Anschaffung einer neuen Buttereianlage und sind sich nicht klar darüber, ob Sie wieder ein Holsteiner Butterfaß oder einen modernen Butterfertiger aufstellen. Von alten Fachleuten wurde Ihnen von der Anschaffung eines Butterfertigers abgeraten, da im Fertiger der Butterungsvorgang nicht zu beobachten sei und mit einem solchen keine erstklassige Butter hergestellt werden könne. Wir möchten dazu bemerken: Die große Verbreitung, die die Butterfertiger in den letzten Jahren gefunden haben, ist der beste Beweis dafür, daß sie sich in jeder Hinsicht glänzend bewähren. Gute Butter kann ein tüchtiger Buttermeier aber sowohl mit dem Faß als mit dem Fertiger herstellen. Die Arbeitsweise ist beim Fertiger allerdings eine etwas andere. Dem muß Rechnung getragen werden. Vor allem ist es nicht zweckmäßig, die Butter gleich fertig zu kneten. Einige Stunden sollte die Butter wenigstens lagern. Viele Molkereien lassen die Butter nach dem ersten Kneten 24 Stunden im Kühlraum liegen. Sie kneten also immer die Butter des laufenden Tages einmal, die der vorhergehenden das zweite Mal. Der Fertiger kann so stets im Laufe des frühen Vormittags gereinigt werden. Viele Molkereien wiederum haben noch einen Kneter aufgestellt, mit dem sie die Butter mittags oder nachmittags das zweite Mal kneten. Der Fertiger kann dann ebenfalls früh gereinigt werden. — Was die Beobachtung des Butterungsvorganges anbetrifft, so ist gerade das Gegenteil der Fall. In einem Fertiger läßt sich der Butterungsvorgang durch die angebrachten Schaulöcher besser beobachten als beim Holsteiner Faß. Der Hauptvorteil der Butterfertiger ist, daß große Mengen Sahne auf einmal gebuttert werden können, wodurch eine gleichmäßige Butter und Arbeitsersparnis erzielt wird. Bei kleineren und kleinsten Betrieben sind diese Vorteile natürlich nicht so in die Augen springend und es wäre verkehrt, wollte man die Butterfässer und Kneter nun achtlos beiseite schieben. Da es sich bei Ihnen um einen mittleren Betrieb handelt, so dürfte die Anschaffung eines Butterfertigers ratsam sein. Letzten Endes aber spielt auch das verfügbare Kapital eine Rolle. Ein moderner Butterfertiger ist teurer als ein Faß.

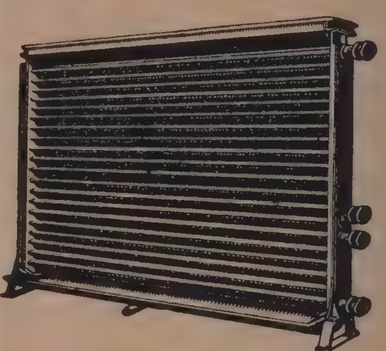
Molkerei M. Sie haben die Absicht, einen gemauerten Wasserbehälter zu bauen und in diesem Gebirgsquellwasser von + 2—3 Gr. C. zu sammeln. Dieses Wasser soll zum Kühlen von Milch, Sahne und Butter verwendet werden. Während das Kühlen von Milch und Sahne in kleineren Mengen keine Schwierigkeiten bereitet (die Milch- und Sahneständer brauchen nur in den Behälter gestellt zu werden), ist eine Kühlung mittels Kühler nur möglich, wenn das Wasser in einen höher stehenden Behälter gepumpt wird. Stehen Ihnen größere Mengen Quellwasser zur Verfügung, so ist die Aufstellung einer einfachen Pumpe und eines zweiten Behälters durchaus ratsam. Milch und Sahne werden auf diese Weise *sofort* tief abgekühlt, was durch Einstellen der Ständer in das kalte Wasser nicht möglich ist. — Das Abkühlen der Butter durch direktes Einstellen der Tonnen in das Quellwasser ist nur für kurze Zeit ratsam. Acht Tage, wie sie beabsichtigen, dürfen die gefüllten Buttertonnen nicht im Wasser bleiben, da die Butter dann bald minderwertig werden würde. Wenn nötig, so lassen Sie die Butter nur höchstens einen Tag im Wasser. Selbsthergestellte Butter braucht überhaupt nicht im Wasser zu stehen. Da der betr. Raum an und für sich kühl sein wird, so kann die Butter dort auch so für kurze Zeit aufbewahrt werden. Es ist allerdings für eine gute Lüftung zu sorgen. Die Tonnen müssen gut ausgetrocknet sein. Zweckmäßig ist das Ausbürsten mit Salzwasser. Das

Reinaluminium- Bassins Isolier-Bassins Käsewannen
in erstklassiger Ausführung liefert äußerst günstig
Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenschei

Milchfiltrationsscheiben
aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in fältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	56	90	120	140	148	150
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,8
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen bere
Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

Flächenkühler

Tristam
aus runden ode
Formrohren
F. Stamp G. m. b.
Fabrik für Molkerei-Gerä
Bergedorf 18 bei Hamb

Stehende
Dampfkesse
(Quersieder- und Röhrenkessel)
in anerkannt erstklassiger Ausführung
liefert
zu günstigen Preisen
sofort ab Lager
H. Ketzer G.m.b.
Dampfkesselfabrik
Duisburg a. Rh. 20

Milchflaschen-Verschließer
„Radbruch" D. R. G. M.
Höchste Auszeichnung der D. L. G. Hamburg 1924
— Große silberne Denkmünze —
Milchflaschen-Füllventil „Radbruch" D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch"
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußmaschinen

Echt Pergamentpapie
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

mentpapier ist etwa 12 bis 24 Stunden in Salzwasser zu legen. diese Maßnahmen kann das Schimmeln der Butter mit Sicherheit tet werden.

J. R. Es ist durchaus nicht notwendig, Joghurtfermente direkt aus rien zu beziehen. Die bulgarischen Fermente sind nicht besser als utschen. Wir raten, deutsche Reinkulturen zu verwenden und jede ze Bezeichnung wegzulassen. Der Name Joghurt ist heute so be- , daß jeder weitere Zusatz überflüssig ist. Nach Prof. Metchnikoff e der Joghurt nur dann bezeichnet werden, wenn er genau so her- t wird, wie dieser angegeben hat. In wesentlichen Punkten stimmt lich Metchnikoffs Herstellungsverfahren mit den heute in Deutschland en Verfahren überein. Trotzdem halten wir die Bezeichnung „Nach Metchnikoff" zum mindesten für inkorrekt. Die Bezugsquelle der ulturen spielt keine Rolle. Abhandlungen über die Herstellung von rt können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

D. in B. Korbkäse wurden früher von den Landwirtsfrauen der eburger Gegend in vorzüglicher Qualität hergestellt. Mit dem Ent- der Molkereien und Käsereien übernahmen die Quargkäsereien die llung dieser Käse. Nicht ganz mit Unrecht wohl wird behauptet, ie Korbkäse früher von besserer Beschaffenheit gewesen wären als eine Erscheinung, die auch bei anderen Sauermilchkäsen beobachtet Sicher hängt die Qualitätsverschlechterung in erster Linie mit den angewendeten künstlichen Reifemethoden und dem niedrigen Fett- der verkästen Milch zusammen. Bevor die Zentrifuge aufkam, häufig Milch mit 1 Proz. Fett verkäst. — Die Herstellung und Be- ung des Korbkäses erfolgt wie die sonstiger Sauermilchkäse; sie cheiden sich von anderen Sauermilchkäsen eben hauptsächlich in der Diese Käse sind rund, etwa 2 Ztm. hoch und haben einen Durch- von 12—15 Ztm. Zum Formen werden Ringe aus Weißblech oder ne Klappformen benutzt. Man unterscheidet Korbkäse mit Schimmel orbkäse ohne Schimmel. Außer Salz bekommt der Käse einen Zusatz ümmel. Im übrigen verweisen wir auf das Buch „Die Herstellung uarg und Sauermilchkäse", in welchem das ganze Gebiet der Sauer- äserei eingehend behandelt ist. Das Buch kann für 2 ℳ von unserer andlung bezogen werden.

F. in B. Unter „Rahmkäse" versteht man in Deutschland Käse mit stens 50 % Fett i. d. Tr. Hat der Käse einen erheblich höheren halt, so kann dieser höhere Fettgehalt natürlich auch besonders ge- ichnet werden. Gesetzliche Vorschriften hierüber gibt es nicht. Der Deutscher Nahrungsmittelchemiker unterscheidet ¼ fette, ½ fette, e, fette und vollfette Käse und Rahmkäse; die letzteren mit einem halt von mindestens 50 % i. d. Tr. In den letzten Jahren haben e Bezeichnungen „Doppelrahmkäse" für Käse mit mindestens 60 % . d. Tr. vielfach eingebürgert. Der Deutsche Milchwirtschaftliche verband unterscheidet „Rahmkäse" mit mindestens 50 % Fett i. d. nd „Doppelrahmkäse" mit mindestens 60 % Fett i. d. Tr. Für ich fettere Käse dürfte deshalb keine Bezeichnung vorgeschlagen sein, olche Käse in Deutschland nur sehr wenig hergestellt werden. — Der hnen hergestellte Rahmkäse hat einen Fettgehalt von 70—75 %, heblich mehr als Rahm- und Doppelrahmkäse. Um diesen höheren halt in die Augen springend kenntlich zu machen, haben Sie die hnung „Dreirahmkäse" gewählt; außerdem aber ist auch der Fett- in der Trockenmasse noch besonders angegeben. Es ist u. E. ganz chlossen, daß das Publikum durch diese Bezeichnung getäuscht werden wenn auch zugegeben sein mag, daß dieselbe nicht gerade glücklich lt ist. Immerhin ist die Bezeichnung insofern berechtigt, als Rahm- us Milch mit 3 % Fett, Doppelrahmkäse aus Milch mit 3,5 % Fett er als „Dreirahmkäse" bezeichnete Käse aus Milch mit 4 % Fett ellt wird. Nehmen wir an, daß die angelieferte Vollmilch einen halt von 3 % hat, so muß bei Herstellung von 70 prozentigem Rahm- er Milch das doppelte Quantum Rahm zugegeben werden, als bei llung von Doppelrahmkäse. — Zusammenfassend ist festzustellen, daß zeichnung „Dreirahmkäse" u. E. nicht zur Täuschung geeignet ist, be- s dann nicht, wenn auch der Fettgehalt in der Trockenmasse ange- ist. Hinzu kommt, daß es in Preußen gesetzliche Bestimmungen en Fettgehalt im Käse nicht gibt.

ER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Das soeben erschienene 54 Seiten starke Heftchen
Einfache Buchführung
(nebst Inventur und Bilanz)
für Privat-Molkereien
von Gustav Frost
gibt eine leichtverständliche Anleitung zur einfachsten Molkerei-Buchführung, die den Anforderungen der Finanz-Ämter genügt. Jedem Buche ist eine Mappe beigefügt, enthaltend Übungsbeispiele, (auch für Inventur und Bilanz) und Übungsbogen, sodaß sich jeder Fachmann leicht die nötigen Kenntnisse in Buchführung ohne fremde Hilfe aneignen kann.
Preis des Heftes nebst Mappe 4.00 Mk.
Buchhandl. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Milch-Trinkhalme. Man ist in letzter Zeit dazu übergegangen, den Milchtrinkern zu der Milch Strohtrinkhalme zu verabreichen, da von ärztlicher Seite empfohlen wird, Milch aus Halmen zu trinken, damit sie nicht in großen Schlucken in den Magen kommt. Das Trinken von Milch aus Halmen ist bekömmlicher als ohne Halme. Neuerdings ist anstatt des bekannten Strohtrinkhalmes ein neuer Halm, „Sterox", auf den Markt gekommen, der künstlich auf Maschinen hergestellt ist. Er ist vollkommen gleichmäßig in der Form, da die Maschine ihn vollkommen gleichmäßig liefert. — Der Steroxhalm wird hergestellt von der Firma A. B. Fischl, Dresden-A. 19, und ist von ihr zum Patent angemeldet. Aehnliche künstliche Halme, die jedoch im Wasser weniger widerstandsfähig sind als der Sterox-Halm, sind schon seit vielen Jahren in Amerika im Gebrauch.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 21. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 190 ℳ je Zentner. 2. Qualität 180—182 ℳ je Zentner. Nachfrage ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	21. August	14. August	7. August
dänische	193/6	187	185/6
finnische	185/6	181	180
schwedische	185	180	179

Hamburg, 22. August. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

69	Drittel	1. Kl.	zu	186,10*	Mk.	1	Drittel	1. Kl.	zu	183,50*	Mk.
120	"	1. "	"	186,—*	"	10	"	1. "	"	183,40*	"
10	"	1. "	"	185,90*	"	3	"	1. "	"	183,20*	"
4	"	1. "	"	185,80*	"	17	"	1. "	"	182,50	"
5	"	1. "	"	185,70*	"	9	"	1. "	"	182,30	"
23	"	1. "	"	185,50*	"	2	"	1. "	"	182,20	"
7	"	1. "	"	185,30*	"	34	"	1. "	"	182,—	"
2	"	1. "	"	185,20*	"	1	"	1. "	"	181,80	"
2	"	1. "	"	185,10*	"	2	"	1. "	"	181,50	"
6	"	1. "	"	185,—*	"	42	"	1. "	"	181,—	"
5	"	1. "	"	184,90*	"	1	"	1. "	"	180,70	"
2	"	1. "	"	184,80*	"	24	"	1. "	"	180,50	"
10	"	1. "	"	184,60*	"	11	"	1. "	"	180,40	"
1	"	1. "	"	184,50*	"	2	"	1. "	"	180,30	"
11	"	1. "	"	184,40*	"	1	"	1. "	"	180,20	"
9	"	1. "	"	184,30*	"	20	"	1. "	"	180,—	"
29	"	1. "	"	184,20*	"	1	"	1. "	"	179,—	"
3	"	1. "	"	184,10*	"	1	"	1. "	"	178,50	"
14	"	1. "	"	184,—*	"	9	"	1. "	"	177,—	"
29	"	1. "	"	183,80*	"	5	"	1. "	"	175,—	"
10	"	1. "	"	183,60*	"						

1. Klasse 567 Drittel zu . . . . 183,82 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 59 Drittel zu . . . . 171,29 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

***) Markenbutter.**

Durchschnitt der Markenbutter 185,25 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 22. August. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die ruhige Stimmung, die bereits in der vergangenen Woche zu beobachten war, übertrug sich auch auf das dieswöchentliche Geschäft und wirkte sich nach starken Preiserhöhungen auch im Auslande aus. Den dänischen Exporteuren gelang es nicht, die wöchentlichen Sh.-Erlöse in England zu erzielen, und da auch der Absatz nach Deutschland stockte, so ist es nicht ausgeschlossen, daß die Kopenhagener Notierung am Donnerstag nachgeben muß. Die Forderungen, die für baltische Butter gestellt wurden, waren, wie vorausgesehen, überspannt und mußte, um die Ware nicht auf Lager zu behalten, unter Einstandspreisen verkauft werden. — Schmalz. Bei schwachem Absatz ist keine wesentliche Veränderung zu verzeichnen.

Hamburg, 22. August. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Wenn auch die Kauflust in der diesmaligen Berichtswoche nicht so lebhaft war wie in der Vorwoche, so werkehrte der Markt im allgemeinen in fester Haltung. Verkäufer hatten allerdings einige Mühe, die stark erhöhten ausländischen Forderungen, wie sie in der letztwöchigen Kopenhagener Notierungserhöhung von 12 Kronen zum Ausdruck kam, bei ihren Verkäufen durchzuholen. — Die heutige Hamburger Auktion war wiederum ca. 4 ℳ höher als das vorwöchige Ergebnis. Es hat den Anschein, daß mit dem nunmehr erreichten Preisniveau die Aufwärtsbewegung zu einem vorläufigen Stillstand gelangt ist. Wenn weitere Preissteigerungen vorläufig vermieden werden, dürfte die Lage weiter gesund bleiben, da wir jetzt in die Periode der abnehmenden Zufuhren hineinkommen. — Amerikanisches Schmalz. Die feste Haltung hat auch im Laufe dieser Berichtswoche unvermindert angehalten; nach nur unbedeutenden Preisschwankungen liegen die Forderungen heute wieder unverändert wie am Schluß der letzten Woche und wird im Großhandel heute ca. 35,75 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 76 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Die Forderungen hierfür waren täglich steigend bei ganz ungenügenden Angeboten. Für Blasenschmalz wird heute ca. 76 ℳ ze 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 74 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 23. August. Bericht von Mann & Friedeborn. Infolge des großen Eigenbedarfs auf dem Lande sind die Anlieferungen zeitgemäß stark zurückgegangen, daher bedeutende Posten Butter vom Auslande zur Deckung der sehr lebhaften Nachfrage erforderlich. Leider erschweren die erhöhten Preise den Handel und die Unlust zum Geschäft

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

macht sich fühlbarer, weshalb sich der Großhandel heute schon zu mancherlei Konzessionen bequemen muß, damit die Freundschaft mit seinen Abnehmern nicht zu sehr auf die Probe gestellt wird. Jedenfalls ist die heutige Lage für den Importhandel risikovoll. Tendenz: lebhaft

Leipzig, 22. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Nach den letzten Preissteigerungen war ja das Geschäft noch etwas ruhiger geworden und hat sich zur Zeit eine Aenderung zum Bessere noch nicht gezeigt. Aussichten, daß die Preise dadurch nachgeben würden, bestehen jedenfalls nicht, denn die Eingänge von den Inlandsmolkereien sind jetzt sehr klein und muß der notwendigste Bedarf immer noch in Auslandsbutter gedeckt werden, und da auch dort die Produktion gering ist, so wird die Stimmung auf dem Buttermarkte unverändert fest bleiben.

Dresden, 21. August. Bericht der Firma Georg Münch. Da heute die Ferien zu Ende sind, ist das Geschäft als lebhaft zu bezeichnen. Die letzte Erhöhung von 3 ℳ hat bisher keinen wesentlichen Einfluß ausgeübt. — Da wenig Ware zur Verfügung steht, so ist auch für die nächsten Tage mit unverändert festem Markt zu rechnen.

Stettin, 22. August. Bericht der Firma Gerhard & Hey. Vom 16. bis 22. August trafen hier ein:

16. 8.	Dampfer „Ostsee“ von Riga	1200 Faß Butter,
17. 8.	Dampfer „Rügen“ von Reval u. Helsingfors	1010 Faß Butter,
20. 8.	Dampfer „Nordland“ von Riga	5350 Faß Butter,
		350 Kisten Eier,
20. 8.	Dampfer „Straßburg“ von Reval	1350 Faß Butter,
		600 Kisten Eier,
20. 8.	Dampfer „Ariadne“ von Reval u. Helsingfors	1620 Faß Butter,
		85 Kübel Käse,
		15 Faß Quarg,
20. 8.	Dampfer „Verdandi“ von Gothenburg	15 Faß Butter,
20. 8.	Dampfer „Sachsen“ von Leningrad	2320 Faß Butter,
		900 Kisten Eier.

Riga, 17. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 11. bis zum 6. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

791 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
196 Faß Export-Butter per Dampfer „Dago“ nach London,
684 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Jürgen“ nach Hamburg,
5432 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina“ nach Stettin,
50 Faß Transit-Butter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
361 Faß Transit-Butter per Dampfer „Kowno“ nach London,
598 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltonia“ nach London,
985 Faß Transit-Butter per Dampfer „Dago“ nach London,
44 Faß Transit-Butter per Dampfer „Regina“ nach Stettin.

London, 20. August. Die Preise aller kontinentalen Herkünfte trugen in dieser Woche steigende Tendenz zur Schau, während sich in kolonialen Sorten zwar ein stetiger Ton bemerklich machte, jedoch keine Preiserhöhung stattfand. Dieser Umstand läßt sich nicht leicht erklären, da die im September bevorstehenden Eingänge von neuseeländischem und australischem Produkt kleiner als im Vorjahr ausfallen dürften und die hiesigen Läger von solchen ebenfalls nichts weniger als übermäßig sind. In dänischer Butter war ein sehr kräftiger Ton zu verzeichnen, der mit lebhafter deutscher Kauflust fßr das Produkt zusammenhängen soll. Greifbare Ware wurde zu 190—192 Sh. umgesetzt. Auch in holländischer Rahmbutter fand eine Aufbesserung um 2 Sh. auf 178—182 Sh. statt, während irische infolge verminderten Angebotes und guter Nachfrage 180—182 Sh. für ungesalzene Rahmbutter und 176—178 Sh. für gesalzene notierte. Französische und argentinische Butter neigte gleichfalls nach oben. In neuseeländischer Butter wurde nicht viel gemacht, doch behaupteten sich die Preise auf 192—184 Sh. für feinste gesalzene und 186—190 Sh. für ungesalzene Qualitäten. Für australische bestand leidliches Interesse zu fast unveränderten Preisen. Hier und da zeigten die Abgeber jedoch etwas Entgegenkommen und feinste Neusüdwales Ware wurde zu 166 bis 174 Sh. abgegeben. In Liverpool fanden flotte Räumungen aller Sorten zu kräftigen Preisen statt und Manchester verkehrte in fester Haltung bei regem Verkehr.

Käse.

Hamburg, 21. August. Bericht der Firma Ernst Bauer. Wenn man die Eigenarten des holländischen und des deutschen Käsemarktes gegeneinander herausarbeiten will, dann müßte man sagen: Der holländische Käsemarkt pflegt gegenüber dem deutschen Käsemarkt ungleichmäßigere Preisentwickelung und gleichmäßigere Qualitäten aufzuweisen. Was die ungleichmäßigere Preisentwicklung anbelangt, so hat sich dieselbe auch in letzter Zeit in charakteristischer Form bemerkbar gemacht. Man konnte bis vor wenigen Tagen von einer ausgesprochenen Hausse auf den holländischen Märkten sprechen. Diese Aufwärtsbewe-
gung der Preise scheint im Moment zum Stillstad gekommen zu sei
liegt sogar die Möglichkeit eines gelinden Preisrückganges nahe, t
die Läger in Holland nicht sehr gefüllt sind; der Konsum hat eb
übersetzt hohen Preise nunmehr abgelehnt. Außerdem ließen a
holländischen Qualitäten in letzter Zeit im Gegensatz zu sonst
stark zu wünschen übrig, es gab Trieb und auch Ware mit stark bröck
Teig. — Viele Anzeichen weisen darauf hin, daß das Geschäft in
siter Vollfettkäse in Kürze anfangen wird, sich mehr zu b
wobei dem Tilsiter Käsegeschäft naturgemäß der nicht allzu günstig
fall der holländischen Qualitäten und die bisherige hohe Preisla
nannter Sorten zugute kommen wird. Im Moment sind allerding
immer große Mengen Tilsiter Vollfettkäse auf den Lägern, aber —
ist wichtig und günstig — die Qualitäten scheinen im großen und
gleichmäßig und schön zu sein. Dieser Umstand verspricht eine gut
wertungsmöglichkeit bei der höchstwahrscheinlich in Kürze einsetzen
höhten Nachfrage. — Tilsiter Halbfettkäse hat noch
seine großen Tage. Es empfiehlt sich aber für die Lieferanten, d
stände in Halbfettkäse möglichst umgehend in den Markt zu
gen, da nach Beendigung der Ernte der Höhepunkt des Halbfettk
schäftes überschritten sein dürfte.

Bodegraven (Holland), 21. August. Bericht von Van Ba
Kaashandel. Vollfetter Goudakäse: Der Markt ist
als mäßig zu bezeichnen. Es wurden jedoch noch hohe Preise angelegt.
Qualität 56—61 Gulden, schwere Laibe bis 66 Gulden, zweite Q
51—54 Gulden; Anfuhr 455 Partien. Maikäse werden schon zu 65
verkauft, während höhere Preise erwartet werden. — Fabrik
Die Preise zeigen seit Ende vergangener Woche keine nennen
Aenderung. Gouda 40 proz. 48—49 Gulden, frische 47—47,50
Gouda 20proz. 33—34 Gulden; Edamer 40proz. 49 Gulden, Edamer
33—34 Gulden, Brotform 48—49 Gulden; Stimmung fest. —
Holländische 40 proz. Edamer werden bei festem Handel zu
52 Gulden, höchst 53,50 Gulden verkauft.

London, 20. August. Der Ton auf dem hiesigen Käsemarkt
fest. Weißer neuseeländischer Käse, der momentan sehr knapp is
mochte sich um 1 Sh. zu befestigen, doch im allgemeinen bestand für
Produkt kein sonderliches Interesse und farbige Sorten wurden
willigst zu 111—112 Sh. abgegeben, während feinste weiße bis
Schilling galten. Die gegenwärtig schwimmenden Mengen betragen
Kisten gegen 97 000 Kisten zur gleichen Zeit vorigen Jahres. D
schäft in kanadischem Käse war ruhig und die Cif-Notierunge
Kanada liegen ein wenig niedriger. Feinster weißer und farbiger
110—112 Sh.. Die letzten Eingänge von australischem Käse sind fast
geräumt und farbiger wurde zu 108—110 Sh. leidlich flott abge
Englischer Käse behauptet sich sehr fest bei geringfügigem Angebot.
Farmersorten werden zu 128—130 Sh. und Cheddar Loaf zu 124—1
ziemlich glatt geräumt. Trotz gesteigerter Eingänge von holländ
Käse und ruhigem Geschäft haben sich die Preise befestigt, und 4
Edamer notiert jetzt 84—95 Sh., während für 45 proz. Gouda 1
102 Sh. gefordert wird. Italienischer Gorgonzola ist knapp und
nach oben. Für festländischen Phantasiekäse besteht gute Meinu
festen Preisen.

Vieh.

Berlin, 22. August. Amtlicher Marktbericht vom Magervieh
Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 223 Sc
und 621 Ferkel. Verlauf: Läufer ruhig, Ferkel lebhafter. Es wurd
zahlt im Großhandel für: Läuferschweine: 6—8 Monate alt 60—72,
6 Monate alt 40—60; Pölke: 3—4 Monate alt 30—48; Ferkel:
Wochen alt 20—30, 6—8 Wochen alt 14—20 RM. je Stück.

Lehrte, 21. August. Auftrieb: 1067 Ferkel und Läuferschwein
kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Woch
13—19, 8—12 Wochen alt 20—30 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Mona
31—42 , 4—6 Monate alt 43—75 ℳ.

Oebisfelde-Kaltendorf, 21. August. Auftrieb: 477 Ferkel
Läufer, 77 große Schweine. Bis 6 Wochen alte Tiere von 8—12
Wochen alte Tiere von 12—18, 8—13 Wochen alte Tiere von 18—21
Monate alte Tiere 21—24, 4—5 Monate alte Tiere 24—38, über 5 M
alte Tiere von 38—63 RM.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 22 August. Nachdem in den gestrigen Spätnachmi
stunden die Umsatztätigkeit in Brotgetreide neuer Ernte etwas leb
gewesen war und auch vereinzelt höhere Preise bewilligt wurden, w
Stimmung heute unter dem Eindruck der enttäuschenden Schlußmeld
von Uebersee wieder ruhiger. Neuweizen wird reichlicher ang
und die Verkäufer sind zu Preiskonzessionen bereit. Inlandsro
wird von hiesigen Mühlen und auch an der Küste zu Exportzwecken

[F]ragt. Die Käufer bewilligten jedoch nur zögernd die geforderten [Pr]eise. Auslandsgetreide wurde zu ermäßigten Forderungen nur ver[kauft] zelt umgesetzt. Das Mehlgeschäft, das sich gestern Nachmittag [d]as freundlicher zu gestalten schien, lag heute unverändert lustlos. [Hä]fer im Preise behauptet, jedoch finden nur gute Qualitäten zur [sch]nellen Lieferung Käufer. Gersten unverändert in ruhigem Ge[schä]ft. Geringere Sorten bleiben vollkommen vernachlässigt. — Es wurde [no]tirt: Weizen, märkischer 222—225, September 234—233,50, Oktober [23]4,75—236, Dezember 240—239, Roggen, märkischer 220—223, September [22]4,25—233,50, Oktober 234,50—234, Dezember 235—233,75, Wintergerste [...]—213, Hafer, märkischer 207—228, September 214, Oktober 215,50, [De]zember 216, Mais (loko Berlin) 211—214, Weizenmehl 27,25—31, Rog[gen]mehl 29,25—31,75, Weizenkleie 15,50, Roggenkleie 17—17,25, Raps[kuchen ...]0—3,25, Viktoriaerbsen 45—54, kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 25 [—] 27, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen [bla]u 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,40—19,90, Lein[kuc]hen 23,70—24, Trockenschnitzel 18—18,50, Soyaschrot 21,10—21,80. Kar[to]ffelflocken 24—24,40.

Hamburg, 22 August. Getreide. Tendenz matt, Geschäft mäßig, [Pr]eise fast unverändert; deutscher Weißhafer neuer Ernte, Dezember 214 [—] 216 ℳ, La Plata-Leinsaat 18—18,10 Gulden.

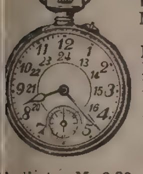
Hamburg, 21. August. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Preise [in] holländische Gulden für disponible oder schwimmend fällige Ware je [100] Kilogramm cif Hamburg. Weizen: Manitoba 1 schwimmend 13,30, [Ma]nitoba 2 per August 12,65, Manitoba 3 schwimmend 11,60, Barusso [...]o 11,80, Hardwinter 1 per August-September 12; Gerste: Donau-Russen [Au]gust bis Mitte September fällig 10,15; Roggen: Western rye 1 per [Au]gust 11,80; Mais: La Plata per August 10, Mixed 2 per November 9,65.

Hannover, 22. August. Preisnotierungen der Getreidebörse e. V. [Per] 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. [We]izen neuer Ernte 224, Roggen 220, Hafer 245—255, Wintergerste 210, [Ma]is ab Bremen unverzollt 72, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt [...] ℳ. — Je 50 Kilogramm ab hannoverschen Stationen: Heu, gut, ge[sun]d, trocken 3,20—3,40, Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,30 bis [1,5]0, Weizenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 1,05—1,15, do. Rog[gen]stroh 1,15—1,25 ℳ.

Bremen, 22. August. Weizen: Manitoba 1, Oktober/November-Ab[lad]ung 11,1-5, desgl. 2 10,90, desgl. 3, September-Abladung 10,25, Mani[tob]a-Futter loko 10,60, Hardwinter 2, September-Abladung 10,70; Rog[gen]: amerikanischer 2, September-Abladung 10, La Plata 11,10; Gerste: [La] Plata 10, Federal grade 2 10,10, La Plata 11,10; Gerste: La Plata 10, [Fe]deral grade 2 10,10, indische Gerste 10, Varna Bourgas 10,10, Marokko[ger]ste 8,60, Kanada 3 10,30, desgl. 4 10,15; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) [1]0, Kanada Western 3 10,55, Kanada feeding 1 10,35, amerikanischer [W]hite clipped 10,10, Marokko 9,80; Mais: amerikanischer Mixed, Dezem[ber]-Abladung 8,30, La Plata 8.80. Tendenz: ruhig.

[K]onkurrenzlos mit Garantieschein für ein Jahr!

Gute Taschenuhr nur M. 2.90



Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33stünd. gen. regul. Werk, Ia vern. . . . . . . nur M. 2.90
Nr. 4 m. Goldr., Scharnier, Ovalbüg. . . . . „ 3.80
Nr. 4b ganz vergoldet . . . . „ 4.40
Nr. 5 dies. m. bess. Werk, kl. flach. Form . . „ 4.80
Nr. 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr . . . . . . „ 8.50
Nr. 7 Damenuhr, stark vers., 2 Goldr. . . . „ 5.50
Nr. 8 Armbanduhr mit Lederriemen . . . . „ 5.50
[...]kelket e M. 0.30. Doppelkette echt verg. M. 1.20, Kapsel M. 0.25
Versand gegen Nachnahme — Katalog gratis.

[U]hrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostr. 3

[L]übbers Automat möglichst kleiner Typ, mit eingebaut. Motor, gut erhalten, zu kauf. gesucht. Off. unt. 2938 an d. Zeitg.

[Na]ch Schluß eingegangen:

Suche dringend (2935

Molkerei.

[Zahl]ungend gleich. Genaue Angebote [er]beten an

E. Heerlein
Berlin N. 113
Schönhauser Allee 106.

[S]tehender Quersiedekessel [...]—6 qm Heizfl. gut erhalten [zu] **kaufen gesucht.** Angeb. erb. [u.] **B. N. J. 7034** an **Ala-Haasen[s]tein & Vogler, Berlin N. W. 6.**

Molkereien, welche mit der

Fa. Bruno Kuhrke, Kelbra

in Geschäftsverbindung gestanden, bitten wir um Angabe ihrer Adr. **Molkerei-Genossenschaft Tannroda** in Thür. (2968

Herzenswunsch!

Welches edeldenkendes vermög. Mädchen verhilft durch Heirat ein. reell denkenden jungen, netten Molkereifachmann mit gut. Charakter zur Gründung einer Existenz u. eines gemütl. Heims, oder sonstige Einheirat geboten wird. Werte Angebote unter Nr. 2940 an diese Zeitung zu senden.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 23. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter[no]tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [Fr]acht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [18]3 G.-M., 2. Qualität je Zentner 168 G.-M., abfallende je Zentner 151 [G.]-M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 23. Aug. Notierung der Hamburger Butternotierungs[ko]mmission (**Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne [Fä]sser p. 1 Pfd. netto, reine Tara ohne Decort**): 1. Kl. 178 **G.-M.** d. Ztr.

Eine gebrauchte

Milchpumpe

für 2000 bis 3000 Liter Stundenleistung, zu kaufen gesucht. Angebote unter **2928** an diese Ztg.

Infolge Neueinrichtung unseres Betriebes

haben wir billig abzugeben:
1 **Dampfkessel**, 22 qm. Heizfläche, 7 Atm. mit reinen Kesselpapieren
1 **Pasteur**, Fabrikat Ahlborn, 4000 Liter Stundenleistung
1 **Wärmeaustauscher**, Fabrikat Ahlborn, 4000 Liter Stundenleistg.
Diverse Transmissionen, Lagerböcke usw. (2939
Meierei Wilmersdorf, Berlin-Wilmersdorf, Eisenzahnstr. 43—44.

Niederrheinische Molkerei hat noch für sofort oder etwas später 800—1000 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch

auch in kleineren Mengen geteilt abzugeben. Fettgehalt 3—3,2 Proz. Offerten unt. Nr. **2942** durch d. Zt.

Ich suche

pa. Molkereibutter

o. S., wöchentlich ca. 10 Faß, evtl. auf Jahresabschluß, Kasse prompt. Angebote nach Berliner Notierung an (2904
Hans Porstmann, Buttergroßhandl. **Chemnitz**, Zietenstr. 23.

Wöchentlich ca. 10 Tonnen

pa. Molkereibutter

gegen prompte Kasse zu kaufen gesucht. (2937
Fritz vom Berg, Essen
Almastraße 8. Fernruf 40 307.

Suche Lieferanten für nur besten

Harzer-, Schimmel- und Bauernkäse

bei prompter Bezahlung. Offerten unter Nr. 2918 durch diese Zeitung.

Landbutter,

frisch und trocken, ausgearbeitet, in 1/1 und ½ Tonnen, per Pfd. 1,50 Mark einschließlich Faß lief. gegen Nachnahme (2902
Emil Reh, Stallupönen.

Welche Käserei liefert

Liptauer Käse oder Liptauer Art?

Angebote unter Nr. 2895 durch d. Zeitung.

Suche noch wöchentlich 3—400 L.

Schlagsahne.

Nur erstklassige Qualität kommt in Frage bei prompter wöchentlicher Kasse. Preis und Fettgehaltsangabe an (2934
Molkerei Herkenrath
Duisburg, Krummacherstr. 30.

Habe wöchentlich 6—10 Ztr. für 2000 bis 3000 Liter Stunden-

Quarg

abzugeben, auch bis **1000 Liter Vollmilch.** Bei Kannenstellg. im Preis entgegenkommend. (2929
R. Schulze, Molkerei Espeln
Post Ostenland, Krs. Paderborn.

Frischen, trockenen

Sauermilchquarg.

2—3 Faß wöchentlich, bis 1. Okt. abzugeben. Freistaat Sachsen. Angebote unter **2927** an diese Ztg.

Molkereischule Halle a. S.

(früher Brehna)

Beginn des neuen Halbjahr-Kursus

Anfang Oktober

Auskunft erteilt: Verband der landw. Genossenschaften Halle (Saale), Viktoriastr. 13, II.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 2821.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Zum 1. September oder einige Tage früher suchen wir tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommend. Arbeiten bei gutem Gehalt. Der Betrieb ist neuzeitlich eingerichtet. Es wollen sich nur solche Leute melden, die keine Arbeit scheuen u. denen an dauernd. Stellung geleg. ist. (2758
Molkerei Herzfeld b. Soest in Westf.

Zeugnisabschriften

je 50 Druckabzüge kostenfrei

für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen 4 Mark beizufügen. Möglichst nur **Abschriften** oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden **Originalzeugnisse** immer nur im **Einschreibebrief** unter Beifügung v. 60 ₰ f. gleiche Rücksend.
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Suche sofort oder 1. 9. einen tücht.

Gehilfen.

Derselbe muß selbständig arbeiten können, Frisch- und Flaschenmilch, auch Käserei. Gehalt RM. 60.— und Kassen frei. (2833
Paul Selm, Molkereibesitzer, **Augustwalde** in Pomm.

Gesucht

Verwalter

für Betrieb mit 2000 bis 3000 Lit. Frischmilch und Tilsiter Käserei bei Königsberg i. Pr. Nur beste Kraft, die selbständige Geschäftsführung beherrscht. Offerten an (2836
Milchversand Königsberg i. Pr., Steindamm 115, I.

Suche zum 1. September 1928 einen jungen, tüchtigen (2926
Gehilfen
Gehalt 60 Mk. und freie Kassen.
Dampf-Molkerei Kl.-Ammensleben, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Suche sofort einen tüchtigen
Gehilfen
für Butterei und Käserei. Derselbe muß einen guten Stangenkäse herstellen können. Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderungen erbeten.
2923) **Molkerei Apfelstädt i. Thür.**

Wir suchen zum 20. September jungen, ehrlichen
Gehilfen.
Angebote erbittet (2922
Molkerei-Gen. Alach bei Erfurt.
W. Laaß.

Suchen zum 1. September jungen, tüchtigen (2837
Gehilfen
für Maschinen und Hilfe bei den Abrechnungsarbeiten. Gehalt 65 b. 70 Mark und alles frei.
Dampfmolkerei Blönsdorf, Bez. Halle.

Suche auf sofort oder später ein. jüngeren (2866
Gehilfen
für meine Sanitätsmeierei.
Joh. Rabe, Sanitätsmeierei, Diek, Krs. Syke, Bez. Bremen.
Ruf Bassum 495.

Jüngerer
Milchverkäufer
zum baldigen Antritt gesucht. Gut. Pferde- und Wagenpfleger Bedingung. Angebote mit Gehaltsang. und Zeugnisabschriften erbittet
Erich Hackbarth, Milchhandlung, Ostseebad Swinemünde. 2865

Wir suchen zum 1. September od. einige Tage später einen soliden, ehrlichen umsichtigen
Gehilfen
für Betrieb und Milchversand. Gehalt per Monat 70.— Mk. bei fr. Kassen und Station. Gefl. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Genossenschaft Ziegenrück a. Saale. (2861

Ich suche zum 1. September einen jungen, ehrlichen, fleißigen
Gehilfen
welcher mit Pferde umgehen kann als Verkäufer und Hilfe in der Molkerei. Gutes Gehalt bei freier Station wird gezahlt. (2860
Ronsdorfer Molkerei H. Lauff, Ronsdorf b. Elberfeld.

Kräftiger, gewissenhafter
Chauffeur - Gehilfe
für meinen 1½ Tonner Opel zum 1. 9. gesucht. (2854
Versandmolkerei Bokhorst bei Neumünster.

Zum 1. 9. wird ein tüchtiger, zuverlässiger (2853
Gehilfe
gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft und Leistung.
A. Wagenführ, Molk. Hötensleben.
Telefon 216.

Mittlere Molkereigenossenschaft im Rheinland sucht zum baldigen Eintritt jünger., energischen, technisch und kaufmännisch geschulten
Verwalter,
möglichst unverheiratet, Anstellung zunächst auf Probe. Angebote mit Referenzen, Lichtbild und Gehaltsforderungen unter **M. L. Nr. 2944** an diese Zeitung.

Suche **zum 1. 9. 28** für meine Milch- und Landwirtschaft einen kräftigen (2936
Kutscher.
Anfangsgehalt monatlich 50,— ℳ und Kassen frei.
Paul Bolle
Fahrland bei Potsdam
Priesterstraße 7.

Zum Antritt am 1. September resp. einige Tage später suchen wir
einen bess. Gehilfen
für die Butterei, Flaschenmilch- und Sahne-Abteilung.
Es kommen nur tüchtige, strebsame junge Leute, über 20 Jahre alt, in Frage, die für diese Abteilungen die nötigen Vorkenntnisse mitbringen.
Gehalt neben freier Station und Kassen 75 RM. je Monat. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und event. Empfehlung erbittet (2839
Central-Molkerei e. G. Reichenbach i. Schles.

Wir suchen zum Antritt Anfang September 1928 für unsere größere Käserei einen **erfahrenen, gewandten** (2838
Oberkäser
der gute Weichkäse, Camembert, Brie und Romadur in erstklassiger Ware herstellt; derselbe muß auch schriftlich gewandt sein und es verstehen, sich durch ruhiges, energisches Auftreten dem Käsereipersonal gegenüber Respekt zu verschaffen. In Betracht kommen unverheiratete Leute mit prima Zeugnissen und Empfehlungen. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnis-Abschriften über Ausbildung und Angabe der Gehaltsansprüche sind einzureichen an die **Molkerei-Genossenschaft Schwiebus.**

Wir suchen zum 1. Sept. 1928
3 Molkerei-Gehilfen
und zwar:
- 1 Gehilfen für Käserei (Herstell. von Käsequarg, Speisequarg u. Sahneschichtkäse)
- 1 Gehilfen für Milchausgabe.
- 1 Gehilfen für Flaschenreinigungsanl.

Bewerber, die das 21. Lebensjahr überschritten haben müssen und eine **ganz erstklassige Ausbildung** hinter sich haben, wollen ihre Angebote unter Beifügung eines ausführlichen Lebenslaufes nebst lückenlosen Zeugnisabschriften einreichen an:

Vogtländischer Milchhof,
— Aktiengesellschaft, —
Plauen im Vogtland.

Zum 20. September suchen wir einen jungen, tücht. u. zuverlässig.
Gehilfen
für Betrieb und Hilfe im Kontor. Anf.-Gehalt 60 ℳ bei freier Stat. und Kassen. Letzter Gehilfe 2½ Jahre hier. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb. (2966
Dampfmolkerei Westerengel
Post Wasserthaleben i. Thür.

Für städt. Molkerei wird ein jg., **tücht. Betriebsleiter,** welcher 3000 Mk. Kaution stellt, zu sofort ges. Gegen entsprechende Belohnung zu vermitteln. Angeb. unter **Mitteldeutschland 2950** an diese Ztg.

Suche für bald oder später für modernen Betrieb einen sauberen
Gehilfen
Nachmittags hauptsächlich Beschäftigung im Kontor. Angebote mit Gehaltsansprüchen erb. (2943
Molk. Ströhen, Bezirk Bremen.

Wir suchen zu Anfang Septemb., evtl. auch sofort, zwei junge, tüchtige, zuverlässige
Gehilfen
für alle Betriebsarbeiten, die auch für Abrechnungsarbeiten verwendbar sind. Gehalt n. Uebereinkunft. Zeugnisabschriften erbittet nebst Altersangaben (2930
Molkereigenossenschaft Werben (Spreewald), Kreis Kottbus, N.-L.

Lediger Kutscher
zum Verkauf vom Wagen, Bedingung Pferdepfleger, gesucht. (2920
Zentral-Molkerei Lugknitz, O.-L.

Suche zum 1. 9. oder einige Tage später jungen
Gehilfen
der auch mit der Käserei gut vertraut ist. Anfangsgehalt 65.— ℳ und alles frei. Stellung dauernd. Angebote erbittet (2912
Eckert, Verwalter,
Molkerei-Gen. Bernstein, Neumark.

Suche zum 1. 9. oder später eine einfache
Meierin od. Meier
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 55.— ℳ und alles frei. Stellung dauernd. Angebote erbittet (2913
Eckert, Verwalter,
Molkerei-Gen. Bernstein, Neumark.

Wir suchen zum 1. 9. einen strebsamen, sauberen und soliden
ersten Gehilfen
im Alter von 22—24 Jahren für Betrieb und Kontor. Stellung ist angenehm und dauernd. (2901
Molkerei Rahden in Westfalen, Kreis Lübbecke.

Junger Gehilfe
der soeben seine Lehrzeit beendet hat, kann sofort antreten. Gehalt nach Uebereinkunft. (2909
Molkerei - Genossensch. Wusterhusen in Pommern.

Wir suchen zum 15. September einen (2945
ersten Gehilfen,
der einen prima Tilsiter herstellen und dieses durch Zeugnisse nachweis. kann. Derselbe muß dem übrigen Personal m. gutem Beispiel vorangehen, peinliche Ordnung und Sauberkeit halten und den Chef bei Abwesenheit vertret. können. Meldungen mit Zeugnisabschriften erb.
Molkereigenossenschaft Rautenberg, Bez. Gumbinnen, Ostpr.

Zuverlässiger, sauber arbeitender
Molkereigehilfe
für sämtliche vorkommenden Molkereiarbeiten, der er sich nötigenfalls willig unterzieht, gesucht. Gehalt 65 Mk., Station und Kassen frei. Antritt baldigst. Nur Bewerber mit guten Empfehlungen wollen sich melden. (2967
Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg, Kreis Halberstadt.

Suche zum 1. September einen jungen, an Ordnung gewöhnten
Gehilfen,
z. Zt. für die Quargabteilung, spät. evtl. für die Maschinen oder wo es fehlt. Junge Leute, welche Erfahrung m. Kohlensäure-Eismaschinen haben, werden bevorzugt. Als Anfangsgehalt zahle ich Mk. 80.— pro Monat bei freier Station u. Kassen. Es wollen sich nur junge Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, mit kurzem Lebenslauf melden.
Dampfmolkerei Bühlau,
bei Großharthau, Bez. Dresden.
Inh. **Wilh. Schoknecht.** 2919

---

* * * * * * * * * * * * *
Wir suchen für unsere An[lage] **zum 1. 9. 28 kräftigen nicht zu jungen**
Gehilfen
für Kessel und Betrieb.
Vereinigte Milchwerke Spierau 291[…]
bei Gerdauen, Ostpr.
* * * * * * * * * * * * *

Absolut perfekter
Käser
(Tilsiter Hart- und Weichkäse) m[it] tadellosen Zeugnissen für ostpre[ußische] Gutsmolkerei gesucht. Bewerbun[gen] mit Zeugnisabschriften unter [Nr.] **2903** an diese Zeitung.

Infolge Erkrankung des jetzig[en] suche z. sofortigen Antritt jung[en] fleißigen, zuverlässigen
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Sepa[ra]torenraum. Auch muß derselbe [be]hilflich sein beim Milchversand [und] Quargherstellung. Anfangsgeh[alt] Rmk. 65.— und alles frei. Ang[ebote] erbittet (28[…]
Zentral-Molkerei Rinteln a. We[ser]

Junger, strebsamer
Molkereigehilfe
zu sofort gesucht. Angebote m[it] Zeugnisabschriften an die (28[…]
Molkereigenossenschaft Hannove[r] Alternstraße 2.

Suche zum 1. Septbr. für unse[ren] städtischen Betrieb jungen, zuve[rlässigen]
Gehilfen
für Betrieb, Kontor und sonst v[or]kommende Arbeiten. Gehalt 70.[—] Mark monatlich und freie Stati[on.] Offerten erb. (28[…]
Molkerei-Gen. Dannenberg a. El[be]

Suche für bald einen firen, tüch[tigen]
jungen Gehilfen,
nicht über 20 Jahre, jedoch ni[cht] Bedingung. Kenntn. im Butter[n,] Käsen und Frischmilchversand. A[n]gebote an (25[…]
A. Volkmann, Molkerei Liegnit[z]
Großbeckern 78.

Suche zum 1. Sept. tüchtigen, [...] flottes und sauberes Arbeiten ge[...]
Gehilfen
f. Betrieb u. Kontor. Käsereiken[nt]nisse erwünscht. Gutes Gehalt n[ach] Uebereinkunft. Angebote erbitte[t]
Brendemühl, Betriebsleiter,
Molkereigenossenschaft Penkun, Kreis Randow i. Pom. 28[…]

Zum 1. Septbr. suche eine tüch[tige] saubere
Meierin
für Butterei und Betrieb bei g[utem] Lohn. Desgleichen einen kräftig[en] ehrlichen **Arbeitsburschen** für a[lle] Molkereiarbeiten. (28[…]
Molkerei Hassenhausen bei Bad Kösen a. S.

Lernmeierin
oder **Anfangsmeierin** für Betri[eb] und etwas Hausarbeit sofort g[e]sucht. Offerten mit Gehaltsford[e]rungen erbeten. (29[…]
Molkerei Drostau, Kreis Sorau N.-L.

Zum 15. Septbr. suche eine kräf[tige,] fleißige, häusliche
Meierin
für alle vorkommenden Arbeit[en] als alleinige, in angenehme Daue[r]stellung. (28[…]
Frau Mendler, Dampfm. Troop[…] Kreis Stuhm, Westpr.

Wir suchen zu sofort eine
Meierin
(Kontoristin) für schriftliche Ar[beiten] und Erledigung des Kleinverkauf[s.] Maschinenschreiben u. Stenograph[ie] erwünscht. Gehalt 60 Mk., fre[ie] Kassen und Station. Offerten er[b.]
Molkerei Züssow, Krs. Greifswal[d]

Tücht. Gehilfen
Weichkäserei zu sofort oder etw.
ter sucht bei hohem Gehalt
Molkerei Gremsheim
bei Gandersheim. (2905

Junger Gehilfe
Betrieb und Büro zum 1. Sep=
ber gesucht. An Gehalt wird
— Mark bei freier Station und
ssen gezahlt. Gute Handschrift
) sicheres Rechnen erforderlich.
rte Angebote m. Zeugnisabschr.
cten. (2721
Molkerei Blankenheim (Eifel).

Suche sofort einen jungen, tücht.
Gehilfen
sämtliche vorkommenden Fach=
eiten. Offerten mit Gehalts=
prüchen erbittet (2704
Dampfmolkerei Obermöllern
bei Bad Kösen.

Wir suchen p. 1. oder 15. Sept.
schon früher bei sehr gutem
alt einen älteren u. zuverl.
ersten Gehilfen
Annahme und Betrieb als
atz für den jetzigen, welcher eine
walterstelle erhalten. (2687
lkerei=Genossenschaft Pr.=Eylau,
Ostpr.

Zum belibigen Antritt bis spät.
September alleiniger zuverlässig.
Gehilfe
t älter als 24 Jahre bei gut.
alt für mittleren Betr. gesucht.
selbe muß selbständig u. saub.
tien u. eine marktfähige Ware
Frühstückskäse herstellen. Es
mt auch ältere, selbständige
Meierin
Frage, wenn sie die verlangten
igkeiten besitzt. (2693
Molkerei Dyhernfurth a. O.,
Bez. Breslau.

uche zum 1. Sept. einen jungen,
tigen
Gehilfen.
alt p. Monat Mk. 60.— nebst
n Kassen. Offerten erbeten.
O. Ohlendorf, Verwalter,
Neermoor i. Ostfriesland.

uche zu sofort einen tüchtigen,
tändig arbeitenden
ersten Gehilfen.
alt 70.— Mk. bei freier Stat.
Deicke, Molkerei Haverlah.

uche zum 1. 9. 28 jüngeren
Gehilfen.
alt 60 Mk. monatlich. (2900
Molkerei Gr.=Giesen
bei Hildesheim.

uche zum 1. September einen
Gehilfen
meine Buttergroßhandlung, der
andert ist im Butterformen.
. Angebote und Gehaltsanspr.
freier Station und Kassen erb.
Robert Frank, Stettin.
sprecher 30 845. (2720

chtiger, zuverlässiger
Gehilfe
sofort antreten für Molkerei
Hilfe im Schweinestall. (2707
olkerei Malitsch, Kreis Jauer.

uche zum 1. September einen
igen, jungen (2785
Gehilfen.
alt 60 M und freie Kassen.
node, Dampfmolkerei Ziepel
i Loburg, Bez. Magdeburg.

m baldigen Antritt suchen ein.
eren, fleißigen (2783
Gehilfen
inem monatlichen Gehalt von

erei Rhede, Bezirk Münster.

m 1. September junger
Gehilfe
t. Gehalt 60 Mk. bei freier
on und Kassen. (2789
Gutsmeierei Borstel,
bei Sülfeld (Holstein).

Zum 1. Septemb. oder auch früh.
findet ein
junger Mann
in mod. eingericht. Gutsmolkerei
Aufnahme als **Lehrling.** Gute
Ausbildung und Behandlung wird
zugesichert. (2774
Burow, Molkereiverwalter,
Gronau i. Westf., Postschließfach 74

Wir suchen zum 1. September
einen tüchtigen, fleißigen
Gehilfen
für alle Molkereiarbeit. Anfangs=
gehalt 60.— Mk. Nachmittags
Hilfe im Kontor. (2730
Molkerei Drewer, Post Belecke
in Westf.

Wir suchen zum 1. September
einen jungen, fleißigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Gehalt 60 RM., freie Station und
Kassen. (2719
Molkerei=Genossenschaft Eisdorf
bei Osterode a. Harz.

Suche zum 1. September jungen
2. Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Bewerbungen mit Gehaltsanspr.
erbeten. (2587
Zentralmolkerei Nimptsch i. Schles.

Wir suchen zu sofort oder 1. Sep=
tember einen tüchtigen, sauberen u.
gewissenhaften
Gehilfen
der mit Maschinen, Kühlanlage u.
Butterei vertraut ist. Lohn bei fr.
Station und Kassen 60—70 RM.
Molkerei=Genossenschaft Keppeln,
Niederrhein. (2589

Suche zum 1. Sept. oder etwas
später eine erfahrene, saubere, gut
rechnende, schreibgewandte
Meierin
hauptsächlich für Butterei u. Kon=
tor. Gehalt monatlich 70 Mk. bei
freier Station. Zeugnisabschriften
bittet einzusenden (2700
Molkereibesitzer Müller,
Greifswald in Pommern.

Suche zum 1. oder 15. 9. 1928
Lehrling
oder Lernmeierin
unter günstigen Bedingungen.
W. Böse, Molk.=Verein, Tempel=
burg in Pommern.

Wir suchen zum 1. September f.
unseren städtischen Vollbetrieb ein.
jungen, angehenden (2692
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Offerten mit Zeugnisabschriften u.
Gehaltsforderungen erbeten.
Namslauer Molkerei, e. G.,
Namslau, Bez. Breslau.

Zu sofort oder 1. September suche
ich einen tüchtigen, energischen
Obermeier
als Käsemeister für Quargkäserei.
Junge, tüchtige Fachleute, welche
befähigt sind, einem größeren Per=
sonal vorstehen zu können, wollen
bitte Bewerbungen und Zeugnis=
abschriften einreichen. (2750
Großkäserei für den Regierungs=
bezirk Oppeln in Oppeln.

Stellen=Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre=Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren

Junger Molkereifachmann, verh.,
kinderlos, sucht zum 15. Sept. Stel=
lung. Frau kann sich mit betätig.,
evtl. b. freier Station. Gute Zeug=
nisse vorhanden. Werte Angeb. u.
Nr. 2882 an diese Zeitung.

Verwalter,
27 Jahre alt, sucht Stellung. 2000
Mark Kaution vorhanden. Ang.
erbitte unter **Anhalt Nr. 2949** an
diese Zeitung.

Für den unverheirateten Leiter meiner Stadtverkaufsfiliale such
ich zum beliebigen Antritt Stellung als

Obermeier, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten

Ich kann denselben als energischen, zuverlässigen Fachmann, der gut
Kenntnisse im Betrieb und Kontor besitzt, bestens empfehlen.
Werte Angeb. erbeten an **Verkaufskontor der Meierei Welt, Husu**
(Nordsee), Erichsenweg 14. **Dampfmolkerei Welt b. Garding.** Besitzer
Rud. Irmscher. (295

Junger Fachmann,
mit allen Facharbeiten allerseits
bestens vertraut, sucht Verwalter=
stelle oder sonst. Vertrauensposten.
Uebernehme auch gutgehende Pacht=
molkerei. Sicherheit vorhanden.
Werte Angebote unt. Nr. **2941** an
diese Zeitung.

Molkereifachmann,
strebsam und erfahren, 26 J. alt,
sucht, gestützt auf beste Zeugnisse,
Stellung zu sofort od. später als
Obermeier, Expedient, Verkäufer
oder sonst. Vertrauensposten, spez.
in Frisch= u. Flaschenmilchbehandl.,
vertraut mit Joghurtbereit., Butt.,
bedeut. Maschinenkenntn., bewand.
im Kontor= und Abrechnungswes.
Frdl. Angebote mit Gehaltsangab.
erbeten unter Nr. **2961** durch d. Zt.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkereifachmann,
27 Jahre, verheiratet, 12 Jahre im
Fach, ohne Kinder, sucht sofort
Stellung, am liebsten bei Kessel,
Maschinen oder sonstigen Vertrau=
ensposten einer Dom.=Molk. Bin
in neuzeitig. Anlagen sow. Käserei,
Butterei, Dauererhitzungsanlage,
aufs beste vertraut sowie mit Am=
moniak=Kohlens.=Eismaschine. Ang.
unter Nr. **2960** durch diese Ztg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger, tüchtiger, strebsamer
Molkereigehilfe,
18 Jahre alt, sucht Stellung zum
1. Oktober. Selbiger ist bestens
vertraut mit allen neuzeitlichen
Maschinen und Kohlensäure=Kühl=
anlage, sowie in Herstellung sämtl.
Weichkäsesorten und feinster Mar=
kenbutter. Bin 5½ Jahre im Fach
und im Besitz sehr gut. Zeugn. Geg.
Westfal. bevorz. Um werte Angeb.
bittet **Max Gehring, Molkereigen.**
Sontheim=Brenz, O.=A. Heidenheim
Württemb. (2964

Tücht. Heizer und
Maschinenführer
sucht für sofort Stellung. Alter 25
Jahre. Selb. ist kein Stundenarb.
und gehört keiner politischen Rich=
tung an. Er ist vertr. mit Diesel=
motoren u. allen Reparaturen. W.
Offerten mit Gehaltsang. unter Nr.
2962 an diese Zeitung.

Harzerkäsemeister,
Molk.=Fachmann, 30jährig, ledig,
Spezialist in allen Sorten Gelb=
u. Blauschimmelkäse, der sofort u.
mit Erfolg jeden Käsefehler besei=
tigt, so daß Verluste ausgeschloss.,
an selbständig. Arbeit. gewöhnt, s.
Dauerstellg. bei guter Behandlung.
Suchender ist langjähr. Meister u.
besitzt erstklass. Empfehl. Antritt
bald. Frdl. Angeb. mit Gehalts=
angaben erb. unter **Gebildet Nr.**
2958 an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn gute
Lehrstelle
in oder Nähe Hamburg. Tüchtige
Ausbildung im Meiereibetriebe.
Angeb. an (2956
Fr. Back, Hamburg 21
Osterbeckstraße 48.

Tücht. Molk.=Gehilfe, 23 J. alt,
mit sämtl. Molk.=Arbeit. sow. Kess.
Maschin., Kontorarbeit, Trocken=
milchherstellg. u. Käserei best. ver=
traut, sucht zum 1. 9. oder später
Dauerstellg. Frdl. Angeb. erb.
Molk.=Gehilfe Bernh. Ziermann
Milchwecke Spierau
bei Gerdauen. Ostpreußen.

Ein tücht., ehrl., ält., verheirat
Molk.=Verwalter, mit sämtl. Fach
arbeit. eines modern. Betrieb. ver
traut, sucht Stellg. Selbiger is
kaufm. u. techn. gut gebildet, gut
Hart= u. Weichkäser, sehr saubere
Arbeiter und scheut keine Arbeit
Molkereischule mit sehr gut besucht
Kaution und sehr gute Zeugniss
und Referenzen zur Verfügung
Nur reelle Angebote unter **E. P**
2951 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, 20 J. alt, s. z
1. Sept. oder einige Tage späte
Stellung in größ. Betrieb. Such
ist mit allen im Fach vorkommend
Arbeiten best. vertraut. Rheinld
bevorzugt. Angeb. erb. (295
Emil Hansmann
Central=Molk. Lechenich
Bezirk Köln.

Für unsern tücht.
Molkereigehilfen,
20 Jahre alt, suchen wir zum 1
September Stellung. Derselbe is
mit allen Zweigen des Faches best
vertraut, ehrlich u. fleißig. Können
denselben jedem Kollegen empfehl
Angebote erbitten (2946
Gebr. Niemann, Käsefabrik,
Berlin O. 34, Wilhelm Stolzestr. 38

Tücht., sol. Gehilfe, 26 J. alt
sucht zum 1. Sept. od. einige Tag
spät. Lebensstellung. Nehme auch
Stellg. als Verkäufer an, redege=
wandt u. geschäftstüchtig. Keine
Konkurrenz scheuend. War bereits
schon als Verkäuf. tätig. G. Zeug=
nisse vorhand. W. Angeb. mit Ge=
haltsangab. erb. **E. Lieske, Centr.=**
Molk. Mellendorf, Bez. Hannover.

Tücht., verh. Molk.=Fachmann, o.
Kinder, sucht, gest. auf gute Zeug=
nisse, zum 15. 9. Stellg. als Milch=
verkäufer oder verh. Gehilfe. War
lange Zeit als Verkäufer tätig u.
bin guter Kundenwerber. Mit d.
Hart= und Weichkäs. gut vertraut.
Arbeitsam u. ehrlich. Gefl. Angeb.
erb. an **Gadow, Wilster in Holstein,**
Langereihe 8. (2947

Suche für einen tüchtigen, sehr
zuverl., led. **Chauffeur,** welch. auch
mit Pferd. umzugeh. versteht, 23
Jahre alt ist, in jetziger Stellg. 1
Jahr, noch ungekündigt, für bald
oder spät. Stellg. Zuschriften erb.
Wilh. Winter, Haynau, Bez. Lieg=
nitz, Friedrichstr. 12. (2948

Molkerei=Chauffeur s. z. 1. 9.
Stellg. mit Führ.=Schein 3 b. Seit
4 Jahren in Molkerei als Chauf=
feur tätig gewesen. 25 Jahre alt,
tüch. Fahrer, guter Maschinen= und
Wagenpfleger. Um frdl. Angebote
bittet (2953
Robert Böllmann, Molk.=Schule
Braunschweig, Madamenweg 158.

Kräft., strebs. Gehilfe, 21 Jahre,
sucht zum 1. 9. pass. Dauerstellg.
Gegend gleich. Selbiger ist vertr.
mit allen ins Fach schlagend. Ar=
beiten. Weichkäs., spez. Camemb.,
Butterei u. Schweinemast. Um frdl.
Angebote bittet **H. Metscher, Mol=**
kerei Kempen a. Rhein. (2954

Gehilfe, 22 J., vertraut mit all.
Facharbeit., wie Tils., Limburger,
Romadur, □=Käse, Butterei, Kess.,
Maschin., Speise= und Käsequarg=
fabrikat., Frisch= u. Flaschenmilch=
behandlg., sucht zum 15. 9. Stellg.
Angeb. erb. **Max Lupp, Zentral=**
molk. Deutschenbora i. Sachs. (2955

Tücht. alt. Fachmann, spez. für
Schimmel= u. Harzkäse, sucht Stelle
als **Käsemeister.** Ang. unter 2952
an diese Zeitung erbeten.

Tücht., strebs. Gehilfe

27 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut und jede Arbeit mit verrichtend, sucht zum 1. September oder einige Tage später Stellung. Werte Angebote sind unter **Nr. 2873** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu senden.

Tüchtiger Gehilfe,

24 Jahre, mit allen vorkommenden Arbeiten sowie Maschinen vertraut, sucht zum 1. 9. passende Stelle. In Butterei, Käserei, Betrieb und Kontor gut bewandert. Sicherer, flotter Rechner. Refl. wird auf Dauerstellung. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
der Gehilfe der Molkerei Sickte b. Braunschweig.

Für einen wirklich tüchtigen, umsichtigen, in allen Zweigen des Faches erfahr., verheir. 26 J. alten

Fachmann,

welchen ich bestens empfehlen kann sich dieser auch f. jede Vertrauensstellung eignet, suche ich für sofort oder später Stellung. Werte Off. erbittet (2689
Dampfmolkerei Duben, Geschäftsstelle Lübben. N.-L., Jäschke.

Strebsamer, erfahrener, umsichtiger Holsteiner

Molkereifachmann,

26 Jahre, sucht Lebensstellung als Betriebsleiter oder sonstigen Vertrauensposten. Suchender ist im Molkereiwesen sowie Buchführung bestens vertraut, hat stets selbständ. gearbeitet und bei Urlaubszeit die Vertretung der Betriebsleit. übernommen. Ferner war er tätig in größerem städt. Molkereiproduktengeschäft u. übern. aus dies. Grunde auch Stellg. als Filialleiter oder Lagerverwalter. Nur beste Zeugn. u. Refer. steh. z. Verfüg. Wer auf solche Kraft reflekt., wolle freundl. ausführl. Ang. unter **H. P. 2885** an diese Ztg. richten. Antr. kann nach ordnungsm. Kündig. erfolgen, z. Zt. noch in ungek. Stellung.

Harzkäsemeister, welch. eine marktfähige Markenware herstellt und jeden vorkommenden Fehler beseitigt, sucht in einer größ. Käsefabr. Stellung als Meister. (2818
A. Strumpf, Wittenberge, Bezirk Potsdam, Bismarckstr. 5, pt.

Jg., kräft. Molkereigehilfe, 21 J. alt, sucht z. 1. 9. od. spät. Stellung. Selb. ist mit Hart- u. Weichkäs., Kessel, all. Molkereimasch. u. Rep. vertr. und scheut keine Arb. Gute Zeugn. vorh. **H. Reich, Molk. und Müllerei Gr.-Ippener,** Kreis Syke, Bez. Bremen. (2817

Molkereifachmann,
30 Jahre alt, verheiratet, sucht, gest. auf pa. Zeugnisse, baldigst Vertrauensstellung in größerer Molkerei oder Butter- u. Käse-Großhandlung als Lagerhalter, Expedient od. auch als Milchverkäufer. Gegend gleich. Kleine Wohnung müßte evtl. gest. werden. Ausführl. Angebote erb.
Hermann Schaper, (2831
in Dampfmolkerei Schellerten bei Hildesheim.

Suche für tüchtigen

Gehilfen,

der 1 Jahr als Obermeier bei mir tätig war, zu sofort oder 1. Sept. Stellung. Angebote sind zu richten an **W. Tunkel, Marienwerder,** Westpr., Graudenzerstr. 24, II.
Molkerei-Genossenschaft A. Saggan, Landsberg a. W. 2908

Milchverkäufer,

Fachmann, 26 Jahre alt, verheir., kinderlos, sucht sofort oder später

Dauerstellung.

Tücht., flott. Verkäufer, scheut keine Konkurrenz. Frau hilft mit. Ang. über Umsatz und Gehalt usw. erb. unter **Tüchtig Nr. 2915** durch diese Zeitung. Gegend gleich.

Langjähriger, strebsamer

Fachmann,

verh., kinderl., welcher schon einige Betriebe mit Erfolg geleitet hat, sucht Stellung oder Beteiligung. 8000.— RM. können bar gest. werd. Angebote unter **Nr. 2907** an d. Ztg.

Molkereifachmann,

29 Jahre alt, sucht zum 1. 9. Stell. als Obermeier, 1. Gehilfe o. Heizer und Maschinenführer. Bin vertr. mit allen im Fach vorkomm. Arb., speziell Maschinen, Reparat. werd. ausgeführt. Jetziger Chef ist zu jeder weiteren Auskunft über mich bereit. Molkereien, die Wert auf eine zuverlässige Kraft legen, wollen Ang. senden an **F. Borrmann, Oppeln, O.-S., Großkäserei.**

Gehilfe,
24 Jahre alt, sucht zum 1. 9. Stell. Selbiger ist mit Tilsiter Käserei, Butterei, Kulturen, best. vertraut, sow. mit Maschinenw. Uebernehme jeden Posten. Angebote erb. (2917
K. Goede, Molkerei-Genossenschaft Warnascheln, Kr. Darkehmen, Opr.

Aelt. erfahr. Schweinefütterer sucht z. bald. Antr. Stell. Dauerst. bevorz. **Paul Schareina, Hohenstein,** Ostpr., Allensteiner Straße. 2874

Jg. Fachmann, vertr. mit Kohlensäure- u. Ammoniak-Kühlmaschine, Buchführ. u. Abrechn., sucht, gestützt auf gute Zeugn. Stellung als Geh., Expedient, Buchhalt., Milchverkäuf. od. sonst. Posten. Nähere Ang. erb. der **Gehilfe der Dampfmolkerei Dietleben b. Halle a. S.** (2871

Tücht. Milchverkäuf. sucht Stell. Zu meld. an **E. Witt, Bülzig, Bz. Halle**

Suche für einen

jungen Mann

16½ Jahre alt, eine **Lehrstelle** in einer Molkerei des Rheinlandes od. Westfalens. Zuschriften erb. an **Johannes Ullrich, Molkerei Rhede,** Bezirk Münster. (2864

Kautionsfähiger

Milchkutscher

für Flaschenmilchverkaufstour, der Beifahrer selber hält, zum baldig. Antritt gesucht. Wohnung vorh. Nur ehrliche, saub. Leute woll. sich melden unter Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften an (2852
Molkerei Schenkendöbern, Post Guben-Land.

Gehilfe,

mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht sofort od. später Stellung. Gute langjährige Zeugnisse steh. zur Verfügung. Gegend gleich. Angebote erb.
H. Hennig, Rheinbach,
Pfarrgasse 11. (2892

Harzkäsemeister,

31 Jahre, verheiratet, welcher für beste, marktfähige Ware, goldgelb und Blauschimmel einsteht, sucht p. 15. Septbr. Dauerstellung. Thür. bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Angebote erb. (2893
Otto Rose, Molkerei Alfeld (Leine).

Junger Molkereigehilfe, 22 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., z. 1. 9. Dauerst. Selb. ist vertr. mit Tilsiter, Limburger, Romadur- und □-Käserei sow. mit Butt., Kessel u. Masch. Geg. gleich. Werte Ang. erb. **Paul Pondom, Molkereigeh. Pribbernow, Krs. Cammin i. Pom.**

Junger Mann,
Ende 20er Jahre, sucht Stellung als Milchverkäufer od sonst einen Vertrauensposten. Bin gut. Pferdepfleger, ehrlich u. zuverl., längere Zeit einen Verkaufswagen gefahr. Im Umgang mit d. Kundschaft best. bew. Frdl. Ang. unt. **„Glück“ Nr. 2897** an diese Zeitung.

Junger Mann, 21 J. alt, welcher den Umgang mit Pferden versteht und mit Molkereiarb. vertraut ist, sucht, gest. auf gute Zeugn. z. 1. 9. od. spät. Stellg. als **Milchkutscher** oder **Molkereiarbeiter.** Angebote erbittet (2899
Bruno Schmidt, Molkerei Blankenstein i. Sa. b. Dr.

Strebsamer

Gehilfe

sucht zum 1. September Stellung für Betrieb und Kontor oder als erster Gehilfe. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Werte Angebote erbittet (2898
A. Masmann, Molkereigehilfe, **Hartenholm,** Holstein.

Suche f. jungen, willigen Mann, welcher hier 2½ Jahre lernte,

Stellung

wo derselbe sich weiter ausbilden kann zum 1. Oktober, evtl. früher, wo derselbe nach Ablauf eines ½ Jahres Gehilfenprüfung ablegen kann. Gefl. Offerten an (2731
Carl Dohrmann, Molkerei, Mollenfelde.

20jähr. Molkereigehilfe, vertraut mit Weich- und Hartkäse, Butterei u. sonstigen Facharbeiten, sucht zum 1 Sept oder später Stellung. Derselbe scheut keine Arbeit. Angebote erbittet **St. Zander, Molkerei Sarranzig,** bei Dramburg (Pom.)

Tüchtiger, strebsamer

Molkereigehilfe

sucht zum 1. 9. 28, gest. auf gute Zeugn. Stellung. Selb. ist 21 J. alt u. bestens vertraut mit allen Molkereiarbeit. sow. Weichkäserei, Flaschenmilchversand und Butterei. Selb. ist auch schon als Verkäufer tät. gewesen u. wünscht Stell. am liebst. in Essen oder Hamburg, ab. nicht Beding. Werte Ang. sind zu richten an Herrn **Fritz Reddmann, Molkerei Monsheim** bei Worms am Rhein. (2739

Zuverlässiger Molkereigehilfe,
28 Jahre, vertraut mit Kessel, Maschinen, Milch- u. Flaschenversand, Butterei, Quargbereitung, Untersuchungen, Führersch. 3 b, sicherer Fahrer, sucht für sof. Dauerst. W. Ang. mit Gehaltsang. an **Krieger, Leipzig,** Heinrichstraße 11. (2681

Strebs. zuverl. Molkereigehilfe, 26 J. alt, mit all. i. Fach vork. Arb. sow. Annahme, Butt., Käs., Frischmilchvers, Schlagsahneherst., Milchuntersf., Kontorarb., Reparat. u. Lötarb. best. vertr., sucht z. 1. Sept. evtl. einige Tage spät. Dauerstellung als Oberm o. 1. Gehilfe, da als solcher tät. gew. Ang. erb. an **Feliz Olezinik, in Berkum,** Kr. Bonn. (2809

Junger Gehilfe sucht z. 1. Sept. Stellung zur weit. Ausbild. Alter 18 J. Gefl. Zuschrift. an **Walter Poplawski, Syzbba, Kr. Lyk,** Opr.

Molk.-Gehilfe, 18 J., sucht Stell. zum 1. Sept. od. später. Gefl. Angeb. an **Alb. Tuppat, Dampfmolk. Wilsnack i. Mark.** (2812

Suche Stellung zum belieb[…]
Antritt als

Obermeier oder erster Gehil[…]

im Stadtbetrieb oder ländl. […] betrieb. An selbständiges Arb[…] gewöhnt und mit allen Facha[…] bestens vertraut. Frdl. Ang[…] mit Gehaltsangaben erbeten u[…] **Nr. 2816** an diese Zeitung.

Für durchaus tüchtigen, zu[…] Molk.-Gehilf., 26 J. alt, der […] Kursus gemacht und Schlußp[…] bestanden, suche ich Stellung a[…]

Maschinenmeiste[…]

wo Verheiratung gestattet wir[…]
Dampfmolkerei Hohenfelde[…] Post Erfurt-Land.

Gehilfe,

4 Jahre im Fach, sucht zum 1. […]tember anderweitig Stellung. […] ist in allen Zweigen eines ne[…]lichen Betriebes gut durchgeb[…] kein Stundenarbeiter, und […] auch etw. Kenntnisse in Hart[…] Weichkäserei. Um werte Ang[…] bittet **Kurt Weckwerth, Mo[…] Bärfelde b. Bernstein,** Nm. […]

Tüchtiger Gehilfe, 27 Jahre[…] 12 J. im Fach, Molkereischule[…] an selbständ. u. schnelles Arb[…] gew., sicherer Rechner, sucht z[…] Septbr. Stell. Werte Angeb. […] **W. Rieck, Bützow in M.** […] Pfaffenstraße 5.

Aeußerst tüchtiger, strebsame[…]

Obermeier,

z. Zt. in einem modernen stä[…] Betrieb als solcher tätig, such[…] z. 1. bezw. 15. Septbr. passe[…] verändern. Es kommen nur […] klassige Musterbetriebe in […] die wirklich auf eine tüchti[…] sämtlichen Betriebs- und K[…] arbeiten (moderne Buchfüh[…] firm und sichere Kraft Wert […] Frdl. Angebote erbeten unte[…] 2588 an diese Zeitung.

Aeltere Meieri[…]

sucht zum 1. September St[…] Gegend gleich. Freundl[…] Angebote an (2[…]
Meierin Gottschalk, Walter[…] (Ostpr.) bei Liebstadt.

Herr Ingenieur

Frommholz

wird um seine Adresse gebet[…] 2910) **C. Wilke, Eberswa[…]**

Molkerei-Verkä[…]

Um unseren Inserenten unnötige […] kosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittle[…] eingehende Angebote und Drucksache[…] weiterbefördert. Nur wer damit ein[…] den ist, wolle in Zukunft unter […] inserieren.

Verpachte meine […]

Harzkäserei, […]

evtl. ist auch das Inventar z[…] kaufen.
Max Zobel, Liegnitz […] Breslauerstraße 19.

Achtung!

Prima Brotstell[…]

Verpachte zum 1. Oktober […] meine in bester Milchgegen[…] preußens, am Bahnhof gelege[…] **Molkerei.**
Im Durchschnitt werden tägl[…] 5000 Liter Milch verarbeitet[…] Absatz für Fertigfabrikate v[…] den. Schweine und Käse m[…] übernommen werden, jedoch[…] Bedingung. Zur Übernahm[…] Molkerei gehören ca. 10 000 […] Außerdem muß Pächter ein[…] mögen aufweisen, daß er i[…] Lage ist, die Milch 2 Mona[…] bezahlen. Angeb. unter 29[…] diese Zeitung.

e städtischen
Molkereibetrieb
der Milchgroßhandlung
rektem Frischmilchverkauf, zu
Angeb. unter **2933** an dſ.
g.

aufe sofort mein (2932
olk.-Grundstück,
zur Bahn gelegen. Preis
M, Anzahlung 3000 M.
Reese, Schwerin i. M.
Wilhelmstr. 11. Tel. 506.

ter- u. Käsehandl.
in Provinzstadt, verbunden
Molkerei, außer Betrieb,
ebäude, ist wegen vorgerückt.
zu verkaufen. Fester Preis
le, bei halb. Anz. Anfragen
Nr. **2911** an diese Zeitung.

en Uebernahme der väterlich.
ei verkaufe oder verpachte
ne in Schlesien gelegene
Molkerei.
Bahnstat. Breslau-Beuthen.
durchschnitt tägl. 1000 Liter,
her Betrieb, Stallung für
Stück Schweine. Guter Ab-
r Produkte. Bewerbungen
Nr. **2821** durch diese Zeitung.

Grundreell.
andmolkerei in Westfalen,
istenz, moderner Betrieb, m.
und Stallungen für zirka
hweine, Kunstdünger- und
handlung, ist sof. Familien-
nisse halber für 50 000 Mk.
000 Mk. Anzahlung zu ver-
Offerten unter Nr. **2822**
iese Zeitung.

lten günstiges Angebot.
einem schönen großen Bade-
rkaufe umständehalber meine
nnte
ter- u. Käsegroßhandlung
em flotten Ladengeschäft u.
Grundstück sowie komplette
tung für **Mk. 35 000** bei
Mk. Anzahlung. Wohnung
. Zuschriften erbitte unter
Nr. 2823 an diese Zeitung.

aufe meine in Pachträumen
e
Molkerei.
te unter Nr. **2840** durch d.
g.

sehr gut eingerichtete
Molkerei
000 M Anz. zu verk., eine
gerichtete
Harzkäsefabrik
achten. (2858
Zobel, Liegnitz,
Breslauerstraße 19.

Milchgeschäft,
sbar existenzfähig, mit 2 b.
ner-Wohnung, v. Fachmann
ten gesucht, eventl. Kauf.
nburg, angrenzend. Offert.
Nr. **2857** durch diese Zeitung.

Molkerei
zu kaufen oder pachten
(2
olkereiverband Berlin,
Novalisstraße 5.

Kostenlos
en wird das soeben erschie-
Verzeichnis von Büchern,
riften, Sprüchen, Formu-
-, Plakaten a. d. Verlage d.
lerei-Zeitung, Hildesheim

Molkerei mit guten Gebäuden und Maschinen, wo genügend Milch vorhanden ist, sofort zu kaufen gesucht. Ausführliche Beschreibung und Angebote erbeten unter **2876** an diese Zeitung.

Kaufe sofort Molkerei auch solche die runtergewirtschaftet ist, wo aber genügend Milch zu haben ist. Angeb. u. **2877** an d. Ztg.

Stadtmolkerei in Kreisstadt, (Provinz Sachsen), elektrischer Betrieb, 800 Ltr. tägl. Milchanlieferung, wovon 4—400 Ltr. täglich als Frischmilch, mit 2 Wagen, verkauft werden, bei 9 Pfg. Preisspanne. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Verkaufsladen sofort frei mit Hausgrundstück, sofort zu verkaufen. Extramiete ca. 2000 Mark Preis 35 000 Mark. Anzahlung 15 000 Mark. Offerten unter Nr. **2517** an die Molkerei Zeitung in Hildesheim.

Käserei und Butterhandlung
groß., schönes Grundstück, ½ Morgen daran stoßenden Garten, groß. Kundschaft, ca. 60 Zentner Quargverarbeitung, 14 Zentner Butter-Umsatz garantiert, 15 000.— Mark Reinverdienst p. Jahr sofort bei 30 000 Mark Anzahlung verkäufl. Beste Industriegegend. Offerten unter **M. H. 2725** an diese Zeitung

Verpachte meine
Meierei
welche 25 Jahre selbst bewirtschaftet habe. (2710
O. Raszawitz, Gr.-Krauleiden
(Postort).
Telefon Kallningken 36.

Milch- u. Molkereiproduktengeschäft
in Hamburg umständehalber zu günstigen Bedingungen zu verkauf. Schöner Laden, Küche und Nebenraum und Hof, in volkreich. Geg. gelegen, ganz besonders für junge Anfänger geeignet. Erforderlich 3000—4000 Mark. Offerten unter Nr. **2717** an diese Zeitung.

Molkerei
in der Umgegend von Swinemünde verkauft oder verpachtet (2183
Carl Burwitz
Swinemünde, Bollwerk 44.

Tücht. Fachmann sucht rentable
Molkerei
zu kaufen oder pachten oder Ort, wo Molkerei gewünscht wird. Anzahlung 8—10 000 Mk. vorhanden. Angebote unter Nr. **2856** durch d. Zeitung.

Harzkäserei
in Berlin bei 3—500 Mk. Anzahl. zu verkaufen. (2830
A. Kellmann, Berlin O. 17,
Goßlerstraße 28.

Molkereikleinbetr.
Beabsichtige meinen Molkereibetrieb zu verpachten oder zu verk. krankheitshalber. Sichere Existenz für Anfänger, Badeort, in d. Nähe von Stettin, täglich 5—700 Liter Milch im Winter, im Sommer 2000 Liter und 200 Liter Sahne, freie Wohnung und Stallung für 14 Schweine, für 3 Kühe u. Pferdestall, 1 Autogarage, 1 Stadtverkaufswagen, 1 Auto. Anfragen u. Nr. **2847** an diese Zeitung.

Tüchtiger Harzkäser
mit kleiner Einlage als
Teilhaber
für Käserei im eig. Grundstück in Großstadt Sachsens gesucht. Ang. unter Nr. **2843** an diese Zeitung.

Schönes
Molk.-Grundstück
Nähe Dresden, ca. 300 Liter, für 25 000 M bei hoher Anzahlung, ev. Auszahlung sofort zu verk. Näh. unter Nr. **2846** durch diese Zeitung.

Meierei-Geschäft,
langjähr. sich. Existenz, mit gr. Umsatz, modern einger., gr. Kachelladen u. viel Nebenräumen, sofort zu verkaufen. (2850
W. Schulz, Hamburg 23,
Conventstraße 20. Elbe 2730.

Tüchtiger, strebsamer Fachmann sucht eine reelle, lebensfähige
Versandmolkerei
zu pachten, wo ca. 4000 M bar zur Uebernahme genügen. Angebote unter **Holstein Nr. 2623** durch diese Zeitung erbeten.

Spezial-Buttergeschäft
sucht Molkerei zu kaufen, wo 2000 bis 3000 Liter pro Tag angeliefert werden, möglichst an der Osnabr. oder Hannov. Eisenbahnstr. Offert. erbittet (2333
E. Langelüddecke, Bochum,
Friederikastraße 17.

Dampfmolkerei,
Prov. Hannover, z. Zt. 2800 Liter, Milchpreis ca. 13 Pfg., p. Liter, zu verkaufen. Stallg. für 150 Schw. anbei. Forderung 30 000 M, Anzahlung 10 000 M. (2769
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Projekt
in der Nähe einer Hansastadt, 15 Kilom. entfernt, gute Gegend für Molkerei u. Mühle, abzugeben. Es kommen 6—8000 Liter nach weit entfernten Molkereien. Gebäude vorhanden. Evtl. auch **Teilhaber** mit Kapital gesucht. Offerten unt. Nr. **2884** an diese Zeitung.

Verkaufe Freist. Sachsen altershalber
Molkerei
mit Grundstück, (Zinsh.), elektrisch. Betrieb, Umsatz täglich 900 Liter, Spanne 10 u. 12 Pfg., Laden- und Stadtverkauf. Anzahl. nicht unt. 18 000 M. Näh. Auskunft unter **2767** an diese Zeitung.

Junger, lediger Molkereiverwalter, evgl., sucht ein
Milchgeschäft oder Molkerei
zu kaufen oder pachten, wo 2—3000 Mark zur Anzahlung genügen. Wohnung Nebensache. Angebote unter **Westfalen Nr. 2752** an diese Zeitung.

Meine
Dampfmolkerei
mit allen neuzeitlich eingerichteten Maschinen ist bei geringer Anzahlung **sofort zu verkauf.** Kurz entschlossene Interessenten erfahren Näheres unter **Nr. 2784** durch diese Zeitung.

Buttergroßhandlung
— **Import und Vertretung** —
in größerer Stadt Sachsens krankheitshalber zu verkaufen. Kaufpr. in bar Mk. 12 000. Angebote unt. Nr. **2419** an diese Zeitung.

Zwangs-Versteigerung.
Am **Freitag, den 21. September d. Js.** findet die Zwangsversteiger. der **Molkerei Altzarrendorf** in **Grimmen, Amtsgericht, Zimmer 1** statt. Beginn 10 Uhr.
Altzarrendorf liegt 8 Klm. von Stralsund entfernt und ist Bahnstation der Strecke Berlin-Neubrandenburg-Stralsund. Anfragen unter Nr. 2801 an diese Zeitung.

Teilhaber gesucht.
Molkerei Nähe Stettins (Pom.), dicht a. Bahnh., sucht tücht. Kaufm. als **Teilhaber,** mögl. a. der Käsegroßhandelsbranche mit 6—10 000 M zur Erweiter. der Fabrikation u. Handlung (engros, endetail). Wohnung u. vorzügl. Kellereien vorh. Interessenten woll. mögl. persönl. zur Besichtig. komm. Bankausw. erforderl. **E. Lenz,** Molkereibesitz., **Kl.-Schönfeld,** Kr. Greifenhagen.

Gutgehende
Landmolkerei
in Pachträumen, Bez. Dresden, soll zum 1. Okt. verkauft werden. Milchquantum 1000 Liter, jedoch bedeutend mehr zu haben. Maschinenanlage komplett, Dampf u. elektr., sowie 1 Lastwagen vorhand. Gute Wasserverhältnisse. Miete monatl. 100 M. In Frage kommen nur Bewerber, welche 5—6000 M in bar nachweisen können und die keine große Familie haben, da Wohnung vorläufig beschränkt. Angeb. unter **2524** an diese Zeitung.

Welche Molkerei
würde jungem, strebs. **Fachmann,** 28 Jahre, bei **Einrichtung eines Milchgeschäftes behilfl. sein?** Evtl. Uebernahme einer **Filiale** od. auch **Beteiligung.** 1500 Mk. vorhanden. Werte Angebote unter **C. 2886** an diese Zeitung.

Neuzeitlich eingerichtete
Molkerei
in größerem Milchgebiet, Tagesanlieferung z. Zt. 4000 Liter, ist zu verpachten. Als Sicherheit müssen 7 bis 8000.— Rmk. gestellt werden. Offerten unter **2593** an diese Ztg.

Milch-, Butter- und Käsespezialgeschäft
in größerer Stadt der Prov. Brandenburg, mit Nebenraum f. 2500.— Mk., bei 2000.— Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Angebote u. **W. J. Nr. 2696** durch diese Ztg.

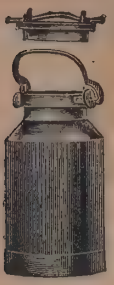
Achtung!
Glänzende Existenz!
Krankheitshalber ist ein schönes Pensionshaus mit alkoholfr. Wirtschaft und kleiner Molkerei, Wirtschaft und Schweinemästerei in herrlicher Gegend Mitteldeutschlands sofort b. 15 Mille Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Angeb. unter Nr. **2528** durch diese Zeitung erbeten.

Massives
Molk.-Grundstück
in schöner waldiger Gegend Ostpr., jährl. Milchquantum 600 000 Liter, Stallungen für 280 Schweine. Gute Wintermilch. 3 Morgen Land, große Wohnung, krankheitshalber für 80 000 M zu verkaufen. Offert. unter **H. Nr. 2578** an diese Ztg.

Kapitalkräftige Firma sucht in Westfalen oder angrenz. Gebiet
Molkerei
zu kaufen mit genügenden Räumen f. Weichkäserei. Wintermilch nicht unter 2000 Liter. Ausführliche, reelle Angebote mit Preisforder. unter Nr. **2802** an diese Zeitung.

Zu verkaufen (2770
Dampfmolkerei,
Prov. Hannover, 2000 Ltr. Anlief., Forderung 40 000 M, Anzahlung 15 000 M.
E. Bundgaard, Rembertistraße 94.
Bremen.
Verlangen Sie kostenfreie Skizze.

Mit bar
RM. 30—50 000,—
evtl. mehr, beteilige mich (still oder tätig) an milchwirtschaftlichem Unternehmen oder kaufe solches, wo obiger Betrag als Anzahlung genügt. Suchender ist Molkereibesitz. **2475** an diese Zeitung.



Große Preisermäßigung auf 20 Ltr.-Milchtransportkanne

Auf meine Pa. rein hochglanzfettverzinnten 20 Ltr.-Milchkannen (keine Chlorzinkverzinnung) gew ich ohne weiteres einen **großen Preisnachlaß!** Bitte Angebot einzuholen.

Internationale Metallwerke **Georg Sindermann, Mallmitz,** Strecke Sagan-Liegnit

Kauf-Gesuche.

Rahmreifer,
5—600 Liter Inhalt, sowie
Butterfertiger,
4—500 Liter Verbutterung zu kauf. gesucht. Sachen müssen neuwertig sein. Offerten erbittet (2746
H. Holtorf, Molk. Stadt Rehburg bei Wunstorf (Hannover).

Gesucht wird gegen Barzahlung eine
Käsewanne o. Kessel
für Dampfanschluß, 6—700 Liter Inhalt. Dieselbe kann auch gebr., muß jedoch gut erhalten sein. Angebote mit Preis und Beschreibung erbittet (2572
Molkerei Wilhelmshof bei Märk.-Friedland.

Suche zu sofort
als gebraucht: 1 Zentrifuge, 800 b. 1000 Liter, direkt. Antrieb, 2 kl. **Milchbassins, 1 Milch-Kühler, 1 Butterfaß oder Fertiger u. Kneter,** sowie **1 Verbrennungs-Motor,** 3 bis 5 PS. und **Dampferzeuger**
billig zu kaufen.
Offerten unter „**Hamburg**" **Nr.** 2880 durch diese Zeitung.

Eine gebrauchte
Drehkolbenpumpe
zu kaufen gesucht, garantiert betriebssicher. (2542
Molkerei Lubolz, N.-L., b. Lübben. W. Niedermeyer.

Alle Größen (4859
Homogenisiermaschinen
kauft und verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Gut erhaltenen
Bergedorfer Vorwärmer
mit Unterantrieb für 2000 Liter, kauft gegen Kasse
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Kauf-Angebote.

Milchtank,
3000 Liter, glasemailliert u. isoliert mit Rührwerk, fabrikneu, billig abzugeben. Anfragen unter **Nr. 2888** an diese Zeitung.

Klingelwagen,
ein Jahr gefahren, gründlich überholt, neu lackiert, ohne Beschriftung, außer Glocke, vollkommen komplett ausgerüstet: 7 stabile Kannen a 40 Liter mit Auszapfhähnen, innen Butterkasten, Käsekasten unter dem Wagen, Eisbehälter und Gelaß für Sahne im Wagen, preiswert abzugeben. Angeb. unter „**Pommern**" **Nr. 2848** an diese Zeitung.

Drehkolben- oder Räderpumpe,
2—3000 Stdlstg., gebraucht, aber gut betriebsfähig, kauft, **Wasserpumpe** auf Bohle, 2100 Stdlstg., gut betriebsfähig, verkauft (2829
Molkerei Belsch-Redefin (Meckl.)

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Quargmühle
für Kraftantrieb, mit Gestell, Bauart Ahlborn, fast neu, zu verkaufen ev. mit **Elektromotor,** dieser auch einzeln. (2872
O. Strehle, Leipzig O. 15, lagernd.

Gegen Ratten
Dr. Haás!

Behördlich empfohlen! Radikale Vertilgung von **Ratten und Mäusen** wird gewährleistet durch Dr. Haas' **Ratten Pest Bazillen** auf Meerzwiebelnährböden, doppelt wirkend, pro Flasche RM. 3.50 von 3 Flaschen RM. 18.— frco. inkl. unter Nachnahme. Sofort grauchsfertig. Gegen **Schwaben, Kakerlaken** etc. hilft nur Sicarol per Pfund RM. 4.25 frco.

Dr. Haas & Co., Bonn 30.

ersand-Schachteln
liefert billigst
Hirschberger Kartonnagen-Fabr
Hirschberg (Rsg.), Hospitalstraße 8.

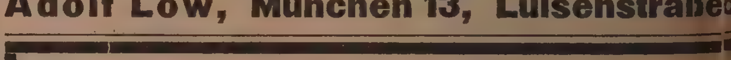
Ein Posten Metallverschlußkanne
mehrere 100 Stück, 20 Ltr. mit Tragbügel, 4 mit Seitengriffen, insgesamt oder auch ein spottbillig abzugeben.
G. A. Kreis, Tilsit, Inh.: Hans K
Käsefabrikant, Käsegroßhandluug.

Zur Leipziger Herbstmesse
sind wir auf vielfachen Wunsch in der Zeit vom
27 August bis 1. September
vertreten und zwar befindet sich unser Stand im **Zentrum** in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs im Geschäftshaus der Firma **Gebrüder Haunstein, Eisenwarenhandlung, am Hallischen Tor 2—4.**
Käsereimaschinen-Fabrik Engelmann, Lützen, Provinz Sachsen.

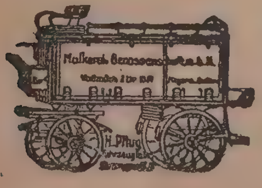
Euterseuche
Gelber Galt. (Mastitis, Streptokokken Seuche). **Heilun** mit **Masticin** 100 ccm 1 ℳ. **Ernaformkrem** 1 ℔ 5.25.
Bakteriologisches Institut Dr. Kirstei
Berlin S.W. 48. Wilhelmstraße 128

Pa. Molkereibürsten
Holzgröße 21 × 8 cm v. Fibre 1.— RM. v. Wurzeln 1.10 RM. **Ia Piassavabesen** 1.— — 1.25 RM.
P. G. Meseck, Vorsfelde i. Braunschw.

Milchkannenplomb
mit Nietverschluß, 9—14 cm ohne Draht u. Schnur, einf. Handh



sicherster Verschluß, **Muster kostenlos.**
Adolf Löw, München 13, Luisenstraße



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Yoghurt u. Acidophilus-Ferment
Käse- u. Rahmsäurungs-Kulture
Kefir-Körner
fachmännisch kontrolliert und begutachtet, nebst Anleitu zur Selbsterzeugung. **Laboratorium M. Groll, Wien,** Schottenring 28. (5

Verzinnte Milchrohrleitungstei
Paul Haase, Armaturenfabr
Bergedorf 21 b. Hamburg.

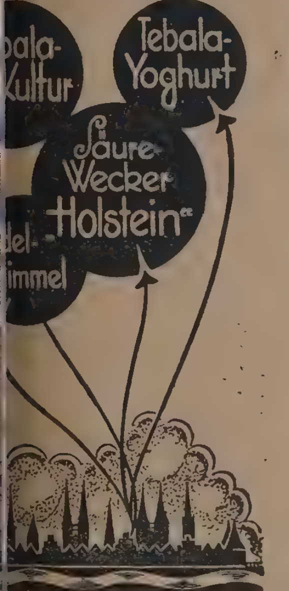
…span-Schachteln
…n Größen, geleimt, mit …hne Heftung, liefert
…. Lux & Sohn
…eiffen, Kr. Habelschwerdt

…uargpressen und **…uargmühlen**
… Größe baut (1526
… Ernst Bicker,
…ldagsen in Hannover.

Käsewannen
…bottiche, Erhitzer, Rahm… usw., verzinnt an Ort u. …hne Betriebsstörung (1998
… Klages, Hildesheim,
…merei für Molkerei- und …äserei-Bedarfsartikel.

…fere laufend, prima
…& Oldenburger Ferkel … Stangenschweine
…en Abnehmern gewähre … Zahlungen. Kaufe jeden …sten fette Schweine.
…h Falk, Hannover, …eißekreuzstraße 5.

…appscheiben
weiss
bedruckt
paraffiniert
3684
M. Minke
…Berl.-Weissensee
…hrenbergerstr. 7
…ienisch einwandsfreiste Pappscheiben für Trinkhalme.



…ratorium Dr. Voss
…eck, Musterbahn 1.

…utoverkauf.
…altener Aga-Lieferwagen, …, steht preiswert z. Verk. …-Molkerei Tettenborn, (Süd-Harz.) 2604

…zerkäsekisten
…elholz, sauber und stabil …enfeinschnitt) genagelt, in …nscht. Größe gibt billig ab … Rothkirch, Kistenfabrik, … Kreibau i. Schl. (5054

…ertige 1000 Liter
…geniersiermaschine
…" verkauft spottbill. (2477
… Rodes, Berlin-Neukölln.

Kühler in runder und Flächenform **Kühler**
Verdampfungskühler
Milchbehälter — Käsewannen
Käsekessel rund mit Kupfereinsatz
Heiz- und Kühlschlangen in Kupfer und Eisen
Rohre, Siebe, Hähne, Leitungsteile etc.
E. Seidel, Molkerei-Apparate, Kupferschmiede
Bergedorf-Hamburg

PAUL KLEPSCH & SOHN

Spezialfabrik für
Durchschreibe-Bücher aller Art
Lagersorten-Extra-Anfertigungen
Verlangen Sie Vorschläge für die Durchschreibe-Bücher im Rechnungswesen.
BISCHOFSWERDA SACHS

Das Molkerei-Jubiläum

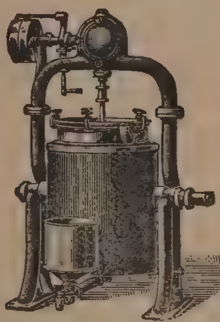
ist ein soeben erschienenes 48 Seiten starkes Heftchen betitelt, in dem für Molkereifestlichkeiten geeignete Prologe, Reden, Gedichte usw. abgedruckt sind.

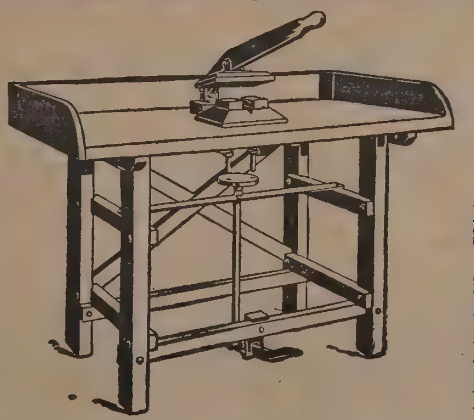
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten

bringt auf 56 Seiten ältere und ganz neue Molkereilieder, Landwirtschaftl.- und Genossenschaftslieder und Allgemeine Lieder. Beide Hefte liefert gegen Einsendung von 1.— ℳ die

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Deutsche Nordmark
Den besten Säure-Entwickler
liefert Ihnen der Hersteller **P. Diederichsen Sande Post Stedesand** (Schlesw.)

Spezialfabrik für

Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.


Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original"
Keine Nachahmung! Schnell und gewichtsgenau arbeitend.
Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für Butterform-Maschinen.

Gutgehende und gut erhaltene komplette
Kohlensäure-Kühlanlage
nebst **Milchvorkühler und Milchtiefkühler** (direkte Verdampfung) wegen Anschaffung einer größeren Kühlanlage billig zu verkaufen. **Liegender Astra-Kompressor,** 12 000 W.E. leistend. Die Anlage ist noch im Betrieb und kann jeder Zeit besichtigt werden. (2797
Molkerei-Genossenschaft Ostönnen, Kreis Soest in Westf.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Vom

Landgericht Flensburg

wurde auf Antrag auf eine von Dr. Voss, Lübeck, gegen meine Firma erwirkte einstweilige Verfügung am 17. 7. u. a. entschieden:

Probat-Verbraucher auf der D. L. G.-Ausstellung in Leipzig

Erster Sieger

in allen drei Gruppen, gesalzene, ungesalzene und Dauerbutter!

Werte Probat-Verbraucher!

Diese Mitteilung erfolgt nur im Interesse der Weiterentwicklung und Fortschritt unserer Molkereiwirtschaft. Nur durch umfangreiche, fruchtbringende ruhige Zusammenarbeit wird es gelingen, den ersten Platz auf dem Markte zu behalten.

E. Busch,

Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll.

Wenn ich mich in den Kampf gegen Dr. Voss, Lübeck einließ, so geschah dies nur, um den Standpunkt meiner werten Probat-Verbraucher zu vertreten und somit deren Ehrenplatz zu bewahren.

Ich behaupte nur die Tatsache, daß meine Probat-Verbraucher auf der Ausstellung in Leipzig — eine der größten Ausstellungen Europas — unter schärfstem Wettbewerb und fachmännischer Prüfung die beste Butter ausgestellt hatten und somit die

höchsten Staats- u.

Sieger-Ehrenpreise

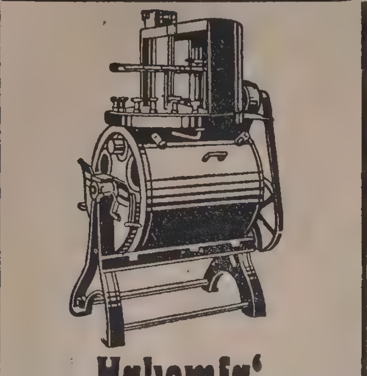
erhielten. Vom Landgericht Flensburg ist nun entschieden,

daß diese meine Behauptung auf Wahrheit beruht.

Über 20 Jahre hinaus sind also meine werten Probat-Verbraucher Jahr auf Jahr in der Herstellung eminent hochfeinster haltbarster Butter Erster Sieger führend und unerreicht an der Spitze der deutschen Molkereiwirtschaft.

E. Busch,

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll.



D.R.P.a. **„Hakemfa"** 15 D.R.G.M.
Horizontal-Flaschen-Reinigungs-Automat
mit Nachspüler kombiniert.
W. Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
Halle a. S., Friedrichstr. 69.

Zeit- und futtersparende Schweinefutterwagen

liefert (6968
J. J. Nipp, Hasede b. Hildesheim

Milchkühler
für Wasser für Sole,
größte Kühlfläche
Milchkannen
extra stark
Steckdeckel Bügelverschluß **20 Liter** 10.— ℳ 11.50 ℳ
Bollekann. m. Charnierdeck. 12.50 ℳ

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder.
Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe
Vollmilchschilder und andere
Butterformtische, Milchmeßeimer
Erstklassiges Seihtuch m **85** Pfg
Allerbestes Käselab Dr. Byk
Drahtkörbe, Flaschenkästen
Wattefilter, Watteschelben
Wagenkannen, Milchflaschen
Flaschenpappscheiben
34 mm ohne Schrift / mit Schrift **1000** 80 Pfg. / 100 Pfg.
Alle Größen auch mit Firma
Buttermischmaschinen billig
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR

R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt
stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

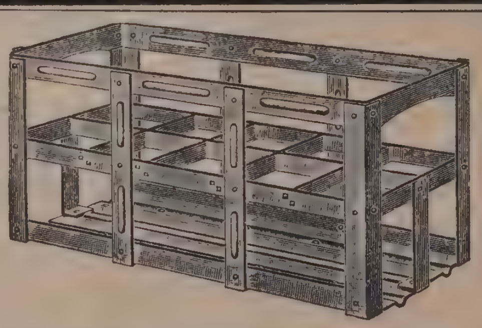
Ein Urteil:

An die Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim

„Ich kann nicht umhin, Ihnen unaufgefordert meine höchste Anerkennung über die zahlreichen und umfangreichen Drucksachen auszusprechen, die ich seit Jahren von Ihnen geliefert erhalten habe. Obgleich mein Betrieb in einer Großstadt liegt und sich im gleichen Häuserblock die angesehendste Druckerei befindet, werde ich doch immer prompter und vorteilhafter bedient, wenn ich die Drucksachen von Ihnen per Bahn bekomme, statt daß ich in den hiesigen Großbetrieben hinterher drängen muß, um Lieferung zu bekommen. Ihre Arbeiten zeichnen sich auch stets durch besondere Sauberkeit und Sorgfalt des Druckes aus, sodaß ich stets außerordentlich zufriedengestellt bin." B. in H.

Wenn Sie wirklich preiswert bei bester Qualität Buchdruck- oder Offsetdruck-Arbeiten jeder Art beziehen wollen, wenden Sie sich an uns. Wir sind infolge großer maschineller Einrichtung sehr leistungsfähig und liefern nur erstklassige Arbeiten.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das gesamte Molkerei-Gewerbe



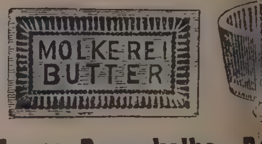
Verzinkte Flaschenkasten
für jede Flaschengröße.
Rheinwerk Meisenburg & Sass, G. m. b. H., Düsseldorf-Heerdt.
Eingeführte Vertreter gesucht.

Käsewannen
Milchbassins — Milchständer
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.
Isolierbehälter

Quargpresse E
Stabile, zweckmäßige
starke, sauber geschnitt
deln, gefräßte Stahl-Ke
Kugeldrucklager. Li
kurzer Zeit ein glei
gepreßtes Produkt v
gewünschten Tro
Bisher als beste Qua
anerkannt.
Vorzüglich gee
zur Kaseinfabrik
Alfred Lübbers, Lan
Fabrik für Käsereima
und Geräte.
Anfragen sind zu rich
Verkaufs-Büro E
Poststraße 63.

Etikett
für alle
Käse-Sort
liefern billig
Gebrüder Gü
Zittau i. Sa.

Butterformen aus



Georg Degenkolbe, R

Keine Zentr
keine Schwel
sondern n
1 Butyrom
2 Pipetten, 1
Hoyberg-Lö
erfordert die
Methode nach
Zur Milch-Fettbest
D. R.-Patent a
Auslands
Vollständige
tungen von RM
Liste **434 H** ko
H. Haup
Berlin N
Luisenstr 53

beste Schutz geg. Laufen und Maden ist
d Noack's Käse-
ltungssalz
üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 ℳ
Zentner 50.— ℳ
er empfehle meine lang-
ihrigen Spezialitäten:
rium Quell- und Reifungsmittel
pak. 5,— ℳ, Ztr. 40 ℳ
sereife Schnell-Reif-Mittel
pak. 5,— ℳ, Ztr. 60 ℳ
r. ab hier geg. Nachn.
angen Sie Preisliste üb.
e sämtl. Käsereibedarfs-
rtikel und Hilfsstoffe.
l Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

der-Angebot
a verz., fabrikneue schwere
nnen, 20 Liter, mit Steck-
e ℳ 8.90, mit Bügelver-
: ℳ 9,90, solange Vorrat
ei 30 oder 90 Tagen Ziel
n.
esellschaft für Handel und
trie, Hindenburg, O.-S.

larzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondei
istenfabrik u. Sägewerk
- Gegründet 1875 —
iegenhals i. Schles.

-Buttertonnen
raucht, gut repariert
zu verkaufen.
letrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
, Fregestr. 24, Fernr. 25951
kauf und Verkauf
n Fässern aller Art.

lus Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
lenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
tter-Tonnen

solierungen
rme- und Kälteschutz an
pfkesseln, Rohrleitungen,
n, Warm- u. Kaltwasser-
Kühlräumen und Kälte-
zen führt durch geschulte
Fachmonteure aus.
einhold & Co.,
Vereinigte
uhr- und Korkstein-Ges.,
ssung für Norddeutschland:
mburg 1, Chilehaus,
Hamburg, Lübeck, Kiel,
Fachmännische Beratung
eisaufgabe kostenlos und
unverbindlich.

terformen und
Spatel
o Zorisch, Berlin-Neukölln,
ser Friedrichstr. 170.

Käseform-Zangen
für alle Arten
Quarg- und
Weichkäse
fertigt in solider
Ausführung
stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Fliegenfänger mit Stift
1 m. lang, erstklassig gut beleimt,
100 Stück 3,40 ℳ, 300 Stück 9,30 ℳ
Hans Tannen, Gronau 36, Westfal.

Milchkannen
in allerbester Qualität (666
Steckdeckel, 20 Ltr., 9,— ℳ
Bügelverschluß, 20 Ltr., 10,25 ℳ
Verz. Kupferrohre, Durchlaufhähne
u. Milchleitungsteile in all. Größ.
Milchbassins, 1000 Lt., 115 ℳ,
Milchbassins, 1500 Lt., 160 ℳ
Isolierbassins, 1000 Lt., Kupfer,
430,— ℳ
Isolierbassins, 2000 Lt., Kupfer,
600 ℳ
Käsewannen, 1000 Lt., 165 ℳ
Käsewannen, 1500 Lt., 220 ℳ
Rahmständer, 50 Lt., 18 ℳ
Meßeimer mit Schwimmer, 20 L.,
17 ℳ.
Alle anderen Größen im Verhält-
nis. Fordern Sie Preise ein.
Hildesheimer Industriewerk
Hildesheim, Bavenstedterstr. 20.

Milch-
Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
älteste Spezialfabrik Deutschlands

Butter, Käse, Quarg.

Prima Quarg
sow. Käsereieinrichtungsgegenstände
wegen Aufgabe der Käserei billig
abzugeben. Offerten unter M. W.
Nr. 2845 an diese Zeitung.

Wer liefert
Quarg
trocken, in feste Form
gepreßt. Angebote mit
Preis unter 2842 an
die Molkerei-Zeitung.

Suche einwandfreien
Quarg.
Auf Wunsch Bank-Sicherheit. Off.
unter Frankfurt a. Main Nr. 2889
durch diese Zeitung.

Suche als Dauerabnehmer täglich
6—8000 Liter frische
Magermilch
bei prompter Kasse. Angebote mit
Preis erbeten unter Nr. 2826 durch
diese Zeitung.

Gegr. 1898 JG
Hauptl.: Hamburg 35, Wendenstr. 337—339.

Alteingeführte Firma sucht lauf.
größere Posten
Kochkäse,
Frühstückskäse
und Bauernkäse, auch leichtschimme-
ligen Harzkäse. Nur prima Ware.
Preisangebote unter Nr. 2883 an
diese Zeitung erbeten.

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für
einige größere Plätze werden Ver-
treter oder Grossisten gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow. (2855

Quarg.
Bei der ges. deutschen Sauermilch-
käseindustrie best. eingef. Vertreter
sucht Verbindungen mit in- u. aus-
ländischen Molkereien u. Verbänd.
zwecks Abnahme von einwandfr.
Sauermilchquarg. Gefl. Zuschr. u.
Quarg Nr. 2875 an diese Zeitung.

Suche täglich 1000 Liter hochproz.
Vollmilch.
Dieselbe muß dauererhitzt und tief-
gekühlt sein. (2867
Dampfmolkerei M. Schubert,
Leipzig O. 28, Wurzenerstr. 15 b.

Ca. 400 Liter pasteurisierte, tief-
gekühlte
Vollmilch
täglich nach Berlin sofort gesucht.
Auf Wunsch Vorkasse. Angebote
mit genauer Preisangabe unt. Nr.
2862 durch diese Zeitung.

Suche mit leistungsfähiger
Käsefabrik
in Verbindung zu treten zwecks
Lieferung von pa. garant. goldgelb.
Harzerkäse usw. Es kommen evtl.
auch andere Käsesorten in Frage.
Kundenstamm von ca. 40 Geschäften
wird mit eigenem Lieferwagen
regelmäßig besucht. Preisangebote
erbittet sofort (2859
Hans Richter, Rüstringen i. Oldb.,
Copperhörnerstr. 3.

Quarg,
einwandfreie Ware, jeder Posten
zu kaufen gesucht. (2824
Sasse, Berlin-Britz,
Jahnstraße 49.

Empfehle zum Tagespreise prima
süßen, geschmeidigen
Speisequarg,
Sahneschicht- und
Doppeltafel-
Schichtkäse.
Molkerei Domels, Benrath
a. Rhein. (2825

Frischen, einwandfreien
Quarg
kauft zu höchsten Tagespreisen
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys b. Görlitz. (2827

Pa. Mondseerkäse,
40 prozent., (Tilsiter Art), Laibe à
3 Pfd. schwer per Pfd. ℳ 1,—, bei
Großabnahme p. Pfd. 0,90, abzug.
Probepostkolli Nachnahme. (2844
B. Weixler,
Butter- und Käsefabrikation,
Traunstein (Bayern).

Suche 15—20 Zentner
frischen, trockenen, metallfr.
Quarg
zu laufender Lieferung (2881
Käsefabrik Joh. Krebiel,
Eich (Rheinh.)

Jos. Gabel,
Käse-Großhandlung
Spez. Weichkäse
Fernspr.: Alster 1057. Gegr. 1898. Pa. Ref.

Molk.-Butter
allerfeinste, auch zweite Qualitäten
kauft jedes Quantum bei sofortiger
Kasse (2325
Selke, G. m. b. H.,
Butter-Großhandlung,
Berlin C. 25, Am Königsgraben 4.
Tel. E. 2, Kupfergraben 4111.

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berlin.
Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus“.

Ungarische Molkereifirma
liefert prim. frischen, trockenen,
buttermilch- und metallfreien
Sauermilch - Quarg,
Waggonladungen. Es kommt
nur eine maschinell ausge-
preßte, in Beschaffenheit erst-
klassige, einheitliche Ware zur
Lieferung aus eigener Pro-
duktion. Übergabe erfolgt in
Bodenbach a. E. gegen Prüfung
der Qualität. Anfragen unter
Chiffre Preßquarg 8613 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.
Budapest V., Dorotheag. 11.

1000—1500 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
als Winterlieferung abzugeben.
Angebote unter M. K. Nr. 2748
an diese Zeitung.

Suche einige Dauerlieferanten in
trocken. u. einwandfreiem (2796
Quarg
gegen prompte Kasse.
Gebhard Manke, Käsefabrik
Reinickendorf-Ost
Gesellschaftsstraße 4.

Einwandfreier
Sauermilchquarg
laufend abzugeb. Angeb. m. Prs.
ab ostpreuß. Station unter 2799 d.
diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch 4—5 Faß
erstklassige (2800
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotierung abzu-
geben. Probetonne p. Nachn.
W. Hoppe
Osterode, Ostpreußen.

1000 Liter
Vollmilch
nach Erfurt gesucht. Angebote mit
Preis unter Nr. 2815 durch diese
Zeitung.

Zahlungsfähiger Abnehmer Bez.
Halle a. Saale, sucht für Großver-
kauf wöchentlich
200 Schock Harzer
Schimmelkäse
70 Gramm schwer und ca. 6—8000
Stück Frühstückskäse. Offerten mit
Preisangabe unter Nr. 2798 durch
diese Zeitung.

Zu sofort ca. 1300 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte, garantiert haltb.

Vollmilch

an zahlungsfähigen Abnehmer im rheinisch-westfälischen Industriegeb. auf Abschluß abzugeben. Für Vermittlung ebensolchen Abnehmers zahle hohe Belohnung. Offerten erbeten unter Nr. 2433 an diese Zeitung.

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Kaufe jeden Posten

Quarg,

trocken, metallfrei, von Dauerlieferanten. Kasse nach Wunsch. (437
Otto Achterberg,
Käsefabrik Reinickendorf-Ost,
Hausotterstraße 71.

Gesucht für Berlin

400 Ltr. homog. Kaffeesahne
400 Ltr. Schlagsahne
400 Ltr. Vollmilch

aus nächster Nähe mit Preis und Ankunftsbahnhof. Angebote unter **2705** d. d. Ztg.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel

Käsefabrik

Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Prima Standquarg

3—4 prozent., gesucht bei billigster Anstellung und Bemusterung (2470
F. W. Heimbecher, Brake i. Lippe,
Käserei m. elektr. Kraft.

Habe noch täglich 1500 Liter molkereimäßig behandelte

Milch

(gereinigt, pasteurisiert u. gekühlt) abzugeben. (2473
Molkerei Ragösen.

Suche zum 1. Oktober nur für die Wintermonate ca. **1000—1500 Liter**

Vollmilch

auf Abschluß. Kannen und Sicherheit werden gestellt. Auf Wunsch Butterabnahme während der übrig. Monate. Gefl. Angebote mit Preis unter **Westfalen Nr. 2454** an diese Zeitung.

Ich suche wöchentlich 15 Zentner nur allerfeinste (2519

Molkereibutter

direkt von Molkereien auf Jahresschluß zu kaufen. Angeb. erb.
B. Ribbrock
Molkereiprodukt.-Großhandlg.
Heeßen b. Hamm i. Westfalen.

Größere Versandmolkerei hat für die Wintermonate noch 1000 bis 1500 Liter dauererhitzte u. tiefgek.

Vollmilch

abzugeben. Angebote u. **Westfalen Nr. 2622** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich ca. 8—10 Ztr.

pa. Quadrat-Käse

auch frisch vom Salztisch abzugeb.
Molkerei Blankenhagen in M.
Meyer. (2574

---

600 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

sucht zum 1. Oktober auf Jahresabschluß (2252
Karl Schneider, Berlin O. 34,
Insterburger Straße 1.

Genossenschafts-Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27, Magazinstr. 17

für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Hans Kroll, Elbing,

Etabliert 1900.

Telegramm-Adresse.: **Hans Kroll, Elbing.** Fernsprecher.: **Nr. 2753.**

vermittelt den An- und Verkauf von Käse und und Butter zwischen Großabnehmer und Fabrikanten zu günstigen Bedingungen. Hartkäse in allen Gattungen für Schmelzzwecke dringend gesucht. Eilangebote erbeten.

Emmenthaler-Käse

und 6 teiligen feinsten finnischen

Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg

äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Tilsiter Marke „Krone“

Produzent dieser Marke von Großabnehmer gesucht. Angebot unter Chiffre No. **2863** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Frische, trockene

Butter

zu 20 Mk. unter Höchstnotiz liefert laufend per Nachnahme (2596
Otto Brandt, Stallupönen,
Ostpr.

Wir suchen

einige Dauerlieferanten in prima

Molkerei- u. Landbutter, Eier u. Käse

gegen prompte Abrechnung und Kasse.

Vereinigte Colonialwaren- und Lebensmittelhändler
Gen. m. b. H.
Suhl i. Thür.

Suche zum 15. 9. 1928 2000 Lit. tiefgekühlte

Vollmilch

nach Berlin zu pachten. Näheres unter **E. L. Nr. 2633** an diese Ztg.

Molkerei in der Nähe des rhein.-westfäl. Industriegebiets hat auf sofort oder später 1000—1500 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch

auf Abschluß abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Gefl. Offerten unter **M. H. Nr. 2747** an diese Zeitung erb.

Suchen zur dauernden Lieferung 100—200 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte (2595

Sahne.

Rosenberg & Müller,
Berlin, Keibelstraße 3.
Telefon Königstr. 45—76.

Pa. Molkereibutter

wöchentlich 4—5 Faß auf Jahresabschluß auf Basiis 3—5 über Hamburger Auktion geg. prompte Kasse gesucht. Bankreferenzen. (2640
Wilh. Jacobsen, Hamburg 22,
Weidestraße 65.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne, Speisequarg und Frühstückskäse

hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

1500 Lit. Vollmilch

prima Ware, für die Wintermon. nach Köln gesucht. Angebote unter **P. B. Nr. 2743** an diese Ztg.

Kuhkäse

angereift, lauf. zu kauf. ges. (2735
F. Selle, Nauen, Mittelstraße 44.

Beabsichtige neb. meiner Samenhandlung eine

Buttergroßhandlung

zu eröffnen. Ich bitte um fachm. Ratschläge und Butterangebote.
Fr. Schmull, Hannover,
Calenbergerstr. 1 A. F. 41013.

Quarg

kauft dauernd zu höchs[...]
preisen
R. Seikritt, Käsef[...]
Giesmannsdorf b. Wa[...]
Kreis Sprotta[...]

Schlagsah[...]

dauerpasteurisiert und [...]
beste Schlagfähigkeit, [...]
eigenen isolierten Kanne[...]
Stahl- oder Aluminium[...]
Kisten von 20 Flaschen.
Molkerei Ankum, Bez.

Wir suchen noch etli[...]
abnehmer für

Harzer Bauer[...]
Mainzer,
Thür. Stan[...]

Probesendungen unter [...]
Holler Molkerei, e. G.
Holle i. Hann[...]

Quar[...]

kauft dauernd jed. [...]
zu höchsten Tages[...]
Niederschles. Käs[...]
G. m. b. H., Lieg[...]

Ich suche zur regelmä[...]
lichen Lieferung prim[...]
trockenen, einwandfreien

Käsequar[...]

bei prompter Kassenr[...]
Angebote mit Preis erb[...]
Bruno Geiler, Käse[...]
Doberschwitz, Post Z[...]
Station Leisnig in [...]

Habe täglich 1000—[...]
gute, haltbare

Magermil[...]

sowie auch ca. 200 Liter

Schlagsah[...]

abzugeben. Anfragen e[...]
Nr. 1873 an diese Zeitu[...]

Gebr. Kun[...]
Cottbu[...]
Gegründet 18[...]
sind ständige Abnehm[...]
Butter, Kä[...]
Quarg

Frischen, einwandfreie

Quarg

kaufen dauernd jeden [...]
höchsten Tagespreisen
Gebr. Endemann, Kö[...]
Bunzlau i. Schl.

Habe zum 1. Septe[...]
täglich 2—500 Liter mo[...]
bearbeitete, dauererhitzte

Vollmilch
evtl. auch Ro[...]

zu verpachten.
Molkerei Ahlbeck,
Inh. W. Gronow. F[...]

2000 Kist. Har[...]

goldgelbe haltbare War[...]
lungsfähige Abnehmer [...]
noch abzugeben.
F. Riepenhausen, Kä[...]
Kassel-B. Te[...]

Wöchentlich einige Ton[...]

Butter

an nur solvente Käufer [...]
Dampfmolkerei Löning[...]

Nieheimer
pfenreibkäse,
Qualität, liefert billigst
jedes Quantum
Albungen, Bez. Kassel.

Quarg

fr., dauernd an prompt
Fa. ab Mücke, O.-Hessen,
d Kreuznach abzugeben.
Bonnes, Bad Kreuznach.

---

iefern laufend pa. frische
olkereibutter
em umsatzsteuerfr. Transit-
ettin.
Braun, Aktiengesellschaft
uttergroßhandlung,
, Fiedrich Carlstr. 28.
Adresse: Porcola Stettin
efon: Stettin 36 744.

Schlagsahne
lt u. gute Schlagfähigkeit,
ufend preiswert (7674
Gommern b. Magdeburg.

---

bert Fiebig
r- u. Käse-Großhandl.
n O., Blumenstr. 98

---

in allerfeinster Qualität:
pitzkäse, 80 Gramm schwer,
ernkäse, 80 u. 40 Gr. schw.
ie kleine Harzerkäse.
Probekäse gratis u. franko.
Theodor Hußmann,
ik, Borsum b. Hildesheim.
Gegründet 1882.
uf Amt Harsum Nr. 4.

A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
ßhandl., Dampfkäsefabrik,
stets Abnehmer von
Magerkäse sowie Ausschuß,
arte Ware, gleichw. welche
bernehme auch prima und
Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147. 8603

---

ns Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
-Import u. Großhandel
nsprecher 164 u. 165
-Adr.: Käseeinfuhr

---

a Schlagsahne,
sequarg, Korb-,
stückskäse und
mmelstangen
arer Ware, gibt äußerst
t ab (9371
rei Könnern a. Saale.

---

ischer, metallfreier (1043
uermilchquarg
mäßigen Lieferung gesucht.
mit Preis an
rt Müller, Käsefabrik
Rathenow.

& Bolzau, Harsum in H.
stungsfähige Harzer-
Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Goldgelbe
r- und Bauernkäse, 60 er
lligst (4109
Carl Bruns,
l-Käsefabrik Algermissen.

Molkereien!

Kaufe große Produktionen prima trocken., metallfreien

Sauermilch-Käse-Quarg

in jeder Menge gegen Barzahlung und Stellung der Fässer.
Angebote unter 7472 a. d. Ztg.

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere

Sauermilchkäse

als Spezialität

Leisniger Stangen	p. Kiste **40** Stck.	Inhalt ca.	6½ ℔ netto
Leisniger Schwellen	„ „ **40** „	„	„ 5 ℔ „
Leisniger Goldleisten	„ „ **60** „	„	„ 4 ℔ „

Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.

Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233

Zentral-Molkerei u. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

Molkerei-Butter

Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts
sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse

Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel

Butter-Großhandlung

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, **Schmidstr. 5**

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur aller-
feinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Mecklenburgische Meiereibutter

von hochfeiner Qualität, prämiierte Markenbutter liefert stets
in Originaltonnen und geformt. An Unbekannte Nachnahme.

Adolf Binge, Warnemünde/Ostsee, Telefon 351
(Suche auch für einige Plätze tüchtige Vertreter.)

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
Fernsprecher W 6 18 72
HANNOVER

Habe wöchentlich regelmäßig 3
bis 4 Faß
prima Quarg,
trocken, buttermilch- und metallfrei
abzugeben. Probefaß unter Nach-
nahme. Angebote mit Preis erb.
unter Nr. 2426 an diese Zeitung.

Suche täglich 3—4000 Liter
frische Magermilch
bei regelmäßiger Abnahme und
prompter Kasse. Angeb. mit Preis
erbeten unter Nr. 2425 an diese
Zeitung.

Achtung!
Habe einen größeren Posten
Standquarg
abzugeben. Ware muß an Ort und
Stelle gegen Kasse abgenommen
werden. Oferten unter P. L. 2418
an diese Zeitung.

Prima
Blauschimmelkäse
an Dauerabnehmer abzug. Probe-
sendungen unter Nachnahme. (2422
Fritz Ködel, Käserei, Leipzig O. 27,
Holzhäuserstraße 99.

Suche zu kaufen bei regelmäßiger
Abnahme
Molkeneiweis
oder Molkenkleie
und bitte um Angebote mit äußerst.
Preis unter Nr. 2423 an diese Ztg.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg
(Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss
Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quarg
frisch, trocken und metallfrei, kauft
laufend jedes Quantum (1734
Käsefabrik Carl Olsen,
Bln.-Reinickendorf, Winterstr. 25.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld-H.
Cronenbergerstr., Am Wolfshahn.

Ich suche noch
pa. Molkereibutter.
Garantiere für prompte Abrechn.
und Kasse, Bankreferenz. (2089
W. Wiesner, Waldenburg i. Schles.
Buttergroßhandlung.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt,
beste Schlagfähigkeit, hat n. abzu-
geben (6842
Molkerei Badbergen in Hann.

Prima vollfett. Brie
mit ca. 45 Proz. Fett in der Trock.
in Laiben von 6—7 Pfund, sowie
10 teilig. Brie von ca. 2 Pfd. lief.
unter Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molk. u. Camembertfabrik
Hubertusburg-Meseritz.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Milchwirtschaftlicher Verlag
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Separatabdrucke aus d. Molk.Ztg.

Bieske, Dr. Ing., Erich, Ueber Wasserversorgungen von Molkereien. 19 S. 1927. 0,40 M.
Boysen, Dr. H., Wassergehalt und Wasserverteilung in der Butter. 8 Seiten 1927 0,20 M.
Brunner, P., Richtiges Melken ein Faktor zur Steigerung des Milchertrages. 7 S. mit Umschl. 0,30 M.
Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 M.
—, Fütterungsversuche über die Verwertung von Molkereirückständen in der Schweinemast. 12 S. 0,30 M.
—, Reiseeindr. in Dänemark. 22 S. 0,40 M.
Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 M. 8 S. 1926. 0,20 M
Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 M.
—. Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 M
Kugler, Reg.-Rat, Dr., Alte und neue Erfahrungen auf dem Gebiete der Grünfutterkonservierung. 7 S. 1927. 0,30 M.
Kuchler, Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonservierung (Gekürzter Vortrag). 7 Seiten. 1927. 0,25 M.
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M.
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 M.
Lauterwald, Dr. Franz, Bericht üb. Futtersilanlagen in Pom. 12 S. 1927. 0,30 M.
—, Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 M.
—, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S. 1927. 0,20 M.
—, Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle. 32 S. 1924. 0,30 M.
Lebensmittelgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 M.
Lehrlingsausbildung u. Prüfung i. Preußen, Ministerielle Bestimmungen. 7 S. 1927. 0,20 M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0,30 M.
Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 4 S. 1925. 0,10 M.
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. 0,40 M.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925. 0,40 M.
Milchgesetz v. 23. 12. 26. 4 S. 0,15 M.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 M.
Mohr, Prof. u. Dr. Gloy, Einfluß der Art und Menge des Stabilisators auf die Eiskremmischung. 4 S. und 4 Tafeln. 1927. 0,30 M.
Mohr, Dr. Walter und Dr. H. Neugeborn, Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0,40 M.
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung. 7 S. 1911. 0,20 M.
Müller, Direktor, L., Milch- u. Molkereirückstände und ihre Bedeutung für die Schweinehaltung. 15 S. 1928. 0,40 M.
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8 S. 0,20 M.
—, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. 0,30 M.
—, Farbstoffe und ihre Verwendung in der Milchwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Pergamentdruckfarben. 12 S. 1927. 0,40 M.
Niewerth, W., Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. 0,40 M.
—, Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Kefir, Kumys, Yoghurt usw.) sowie die Herstellung von Yoghurtkäse. 16 S. 1925. 0,40 M.
Reichsgerichts-Urteil v. 12. 10. 1926 über die Unzulässigkeit zu hoher Vertragsstrafen bei Einstellung genossenschaftlicher Milchlieferungen. 6 S. 0,20 M.
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse a. dauererh. Milch. 11 S. 0,40 M.
Riedel, Dr., Steinsalz als Buttersalz. 4 Seiten. 1927. 0,10 M.
Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit. 7 S. 1927. 0,30 M.
—, Der Ausschank von Frischmilch in offen. Ladengeschäften. 8 S. 1927. 0,20 M.
Roth, Dr., Die Qualitätsbezahlung der Milch. 15 S. 1928. 0,30 M.
Sanders, Dipl.-Landwirt, Zur Stallpersonalfrage. 11 S. 1926. 0,20 M.
Schmitt, Direktor, Die techn. Einrichtung d. Mannh. Milchzentrale. 16 S. 1927. 0,30 M
Schwarz, C., Die Verwendung von Wasser beim Buttern und Buttermilchverkauf. 29 S. 1924. 1,— M.
—, Ueber die Milchversorgung der rhein. Großstädte. 7 S. 1927. 0,20 M.
Seelemann, Dr. M., Lebensdauer pathogener Keime. 7 S. 0,20 M.
Seelemann, Dr. M. und Dr. L. Roth. Prakt. Milchkontrolle. 16 S. 1927. 0,30 M
—, Zur bakteriol.-hygienischen Kontrolle u. Qualitätsbest. von Rohmilch. 21 Seiten mit 8 Abbild. 1927. 0,40 M.
Zeller, Ob.-Reg.-Rat, Dr., Abtötung von Seucheerregern durch niedrige Dauererh. 12 S. 1928. 0,30 M.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkerei
e. G. m. b. H.

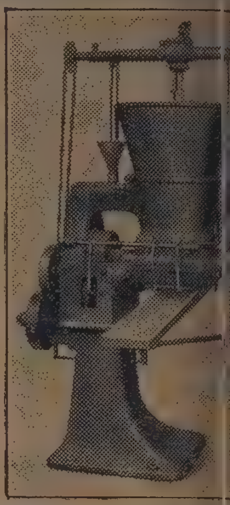
Zusammenschluß von ca. 200 Molkerei

BERLIN C 25 — Dircksenstr. 26-27
DRESDEN-N — Quer-Allee 17
BRESLAU — Klosterstr. 6
STETTIN — Kronenhofstr. 15
BEUTHEN O.-Schl. — Bahnhofstr. 24
Rostock — Wollenweberstr

Importeure aller Sorten Auslandsbutte

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5

Komplette Anlagen zur Fabrikation von
Schachtel- und Block-Käse
Konstruktion sämtlicher Spezialmaschinen zur Herstellung und Verpackung von rindenlosen Käsen in allen Formen und Gewichten
Maschinen zum Formen und Einwickeln von Tafelbutter
für Großproduktion.
Lieferanten der wichtigsten Käsefabriken der Welt.
Maschinenfabrik
Gebrüder Kustner & Co., A.-G., Genf



Generalvertreter erster Häus
der mit drei eigenen Kraftwagen die Feinkost- und M. produktengeschäfte in **Mittelbaden** wöchentlich min einmal besucht und beliefert
übernimmt noch einige gut eingeführte Erzeugnisse zur Anlief
Angebote unter **2841** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Rote Kugelform-Käse
rote Brotformkäse, gelbe Tilsiterformkäse pro ℔ nur 32 Pfg. bei Abnahme von 50 Pfund. 9 ℔-Probe-Postkolli aller 3 Sorten Mk. 3.50 ab hier per Nachnahme
H. Krogmann, Käsefabrik, Nortorf (Holst.) Nr. 344

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

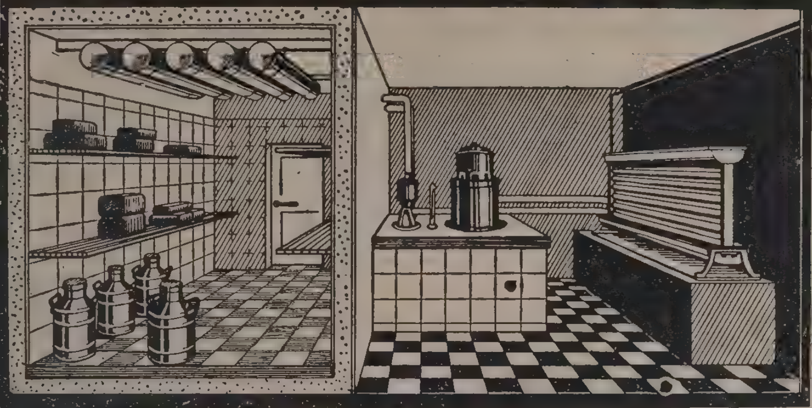
Größeres Molkereiunt günstig gelegen zum rhei fälischen Industriebezirk täglich einige 1000 Liter
Vollmilch
an sicheren Abnehmer c Kannen u. Sicherheit sin Evtl. wird geliefert v. 1. 1. April. Anfragen unte durch diese Zeitung.

A. gr. Darrelma
Dampfmolk. Werlte, Bez.
liefert feinste
Oldenburge
Markenbutt
in 1- und ½-Pfundstück frische Oldenburger, sorti unsortierte **Landeier** gutsendungen, Kurswagen gonladungen.

Sahneschichtk
Kiste zu 6 Stück,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pf allerfeinste Qualitä äußerst billig.
Molkerei Stederdorf b

Prima
Tilsiter Vollfet
abgelagert, jede Menge bei Abnahme bis zu 10 Ztr. M 0,90 p. Pfd. An Ur nur gegen Nachnahme.
Molkerei Salpp, Neide Ostpr.

Autofrigor



Der wirtschaftliche, absolut betriebssichere

Kühlautomat

ohne Ammoniak
ohne Stopfbüchse
ohne Riemen
ohne Ventile
ohne Wartung

Escher Wyss Werke G.m.b.H. Lindau-Bodensee 19

ca 9000 Anlagen im Betrieb.

…urefeste Boden- und Wandplatten. Säurefeste Bindemittel
…ls Spezialität durch ortsansässige Händler **Julius Schulz & Co., Düsseldorf, Harkortstraße 13.**

…rtur Bauer, Dortmund,

Butter
Import — Großhandel

…Kamp-Straße 51 Telegramm-Adresse
…Telefon: 31941. „Butterbauer"

…. Engel's Nachf.

…ßhandel **Butter** Einfuhr
…gründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
…pr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Mannfried 50 Mannfried
1878 1928

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

…olkereien, welche Butter zukaufen,

belieben sich zu wenden an die seit 83 Jahren bewährte Quelle

L.J.Löwenthal, Hamburg 8

Gegründet 1845 Neue Gröningerstraße 15 Telegr.-Adr.: Butterlöwe

Fucoma

DIE WELTMARKE

Alle Untersuchungs-Apparate und Geräte für Milch, Rahm, Butter, Käse in unübertroffener Qualitätsarbeit und der größterreichbaren Genauigkeit.

Aus der Praxis, für die Praxis, ist der Leitgedanke bei der Herstellung aller Fucoma-Erzeugnisse. Hieraus ergibt sich der anerkannt hohe Nutzwert unserer Fabrikate.

Der Name Fucoma bietet Ihnen die sicherste Gewähr beim Einkauf!

Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestraße 8.

TÖDT

MOMENT-ERHITZER RAHM-ENTGASER

Lesen Sie, wie die Praxis über den Tödt-Momenterhitzer urtei

Gr.-Steinum (Post Königslutter), den 18. Oktober 1

Ich bin gerne bereit, meine Erfahr. über den mir im Mai 1927 für die Molkerei Königslutter aufgestellten Tödt-Momenterhitzer mitzutei
Nachdem ich von Mai bis Oktober im „Tödt" täglich 800—1000 Liter Vollmilch auf 85 Grad Cels. für Flaschen- und lose Verka milch erhitzte und alsdann über den Wasserkühler und Tiefkühler laufen ließ, habe ich nie Klagen über saure o muffig schmeckende Milch gehabt. Außer dieser Milch habe ich sämtliche Milch für die Käserei, Weichkäserei, Voll und Magerkäse erhitzt und immer gute Erfahrungen gemacht. Die Ausbeute war eine gute, gleichmäßige, und die Käse ha einen schönen zarten Teig. Das üble Abfließen, worüber ich vorher zu klagen hatte, war beseitigt. Ebenso erhitzte ich sämtli Magermilch, die an die Lieferanten zurückgegeben wurde, auf 90 Grad Cels. und leitete sie dann über den Wasserkühler, wodu die Magermilch eine längere Haltbarkeit hatte und die Klagen der Milchlieferanten wegen saurer Milch aufhörten. Auch Rahm erhitzte ich im „Tödt". Die Butterausbeute war eine gute und gleichmäßige, die Qualität der Butter eine hochfeine erhielt ich hierauf auf der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Braunschweig für ungesalzene Butter 20 Punkte, für gesalzene 19 Pun
Ein Anbrennen im „Tödt" habe ich nie feststellen können. Infolge seines stabilen kräftigen Baues ist keinerlei Störung währ dieser Zeit vorgekommen, sodaß ich mit der mir versprochenen Leistung und Arbeitsweise sehr zufrieden bin. Es haben sich mir sehr viele Kollegen und Veterinäre von der Leistung des „Tödt" überzeugt und sehr lobend darüber ausgesprochen. kann den Kollegen den „Tödt"-Momenterhitzer sehr empfehlen.

Molkerei Königslutter. I. A.: Glo

GEORG TRÖSTER, KIEL, HAUS GERMANI

Dr. Frieber's Käse-Kulturen

Goldene Medaille des Reichsverbandes. **allen voran!** vielfach prämiert.

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker Rotkulturen Blauschimme

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Telef. 4092 **Hildesheim** Hohnsen 5

Melkerfreude MS3010

Milchseihtücher Melkerfreude MS 301

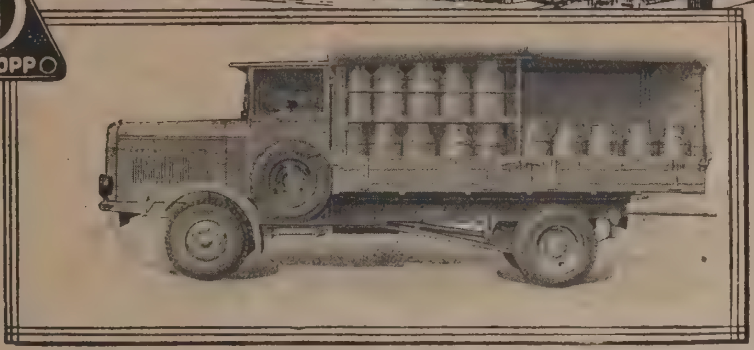
D. R. G.

sind bahnbrechend geworden; sie gelten unbestritten und mit Recht als die führende M

Preise:	50/50	55/55	60/60	65/65	70/70	80/80	100/100	120/120	130/130	135/145	cm.
RM.	—.57	—.64	—.76	—.90	1.05	1.27	1.90	2.80	3.20	4.—	je Stück gesäu

fix und fertig für den Gebrauch. Jedes Tuch trägt zum Zeichen der Echtheit die nebenstehende ges. Bezeichnung, die auch auf dem Verschlußetikett an der Stirnseite jedes Dutzendpaketes ersichtlich ist. V unter Nachnahme, Porto und Verpackung berechnet. Lieferzeit: unvorhergesehene Störungen vorbehalten, 3-

Schierholz & Co., Lauban in Schlesie



Der moderne Lastwagen!

Für Sie gebaut!

DÜRKOPP

DÜRKOPPWERKE A.-G. BIELEFELD

Unsere Verkaufsstellen:

Berlin NW. 6	Dürkoppwerke A.-G.	Zweigniederlassung		Telef.: Norden 11512/13	Schiffbauerdamm 35/37
Beuthen-O/S	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 2711	Tarnowitzerstraße 12
Chemnitz	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 30088	Zwickauerstraße 19
Dortmund	Dürkoppwerke A.-G.	Zweigniederlassung		Telef: Norden 35405	Hansastr. 14/18
Dresden	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 47306	Nürnbergerstraße 45
Düsseldorf	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 24576	Oststraße 14
Hannover	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 36822	Grupenstraße 9^{II}
Köln/Rhein	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telef: Mosel 1362	Habsburger Ring 8
Leipzig C1-46	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 29246	Lortzingstraße 19
Stettin	Dürkoppwerke A.-G.	Autowerk	Verkaufsstelle	Telefon: 21570	Kronenhofstraße 22

stehen Ihnen mit unverbindlicher Beratung und Vorführung gern zur Verfügung.

...rechnungskarten und Abrechnungszettel

liefert schnellstens zu niedrigen Preisen
Molkereizeitungs - Druckerei Hildesheim.

Aluminium-Kappen

Verschluß-Maschine

„Fuß-Alu-Optima"

Absolut **sicherer,** einwandfreier **Verschluß** der Flaschen.
Für sämtliche Flaschengrößen geeignet.

Ortmann & Herbst
Hamburg 33

Spezialfabrik für Flaschenverschlußmaschinen etc.
für Milchbetriebe.

Gegr. 1888 Telegr.: Orterbst Telefon: D. 7. 5920

An erster Stelle

seit 50 Jahren!

Alfa-Laval

1878 / 1928

Bergedorfer Eisenwerk A.-G.
Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Alexanderstraße 12 a

Telegramme „Plessbutter"
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

…Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

…erei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

…99 Hildesheim, den 25. August 1928. 42. Jahrgang.

…arktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

. Dienstag, 21. August. 183 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 32. August. 183 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 18. August. 183 ℳ je Zentner.

…rg. Donnerstag, 23. August. 178 ℳ je Zentner.

…rger Auktion. Mittwoch, 22. August. Höchstpreis 186,10 ℳ, Durchschnitt 183,82 ℳ.

Dienstag, 21. August. Höchstpreis 190 ℳ je Zentner.
Freitag, 24. August. Höchstpreis 190 ℳ je Zentner.

…en. Dienstag, 22. August. Höchstpreis 168—174 ℳ, Durchschnitt 171 ℳ je Zentner.

…hagen. Donerstag, 23. August. 315 Kronen, Vorwoche 319 Kronen je 100 Kilogramm.

…rden, 24. August. Alte Notierung 208 Gulden, neue 208 Gulden.

…erlin, 25. August. Amtl. Presfeststellungen derBerliner Butter…ungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. …und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner …-M., 2. Qualität je Zentner 168 G.-M., abfallende je Zentner 151 … Tendenz: ruhig.

…öln, 24. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. …erpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität … je Zentner; 2. Qualität 180—182 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

…empten, 22. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und …Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu…hne Verpackung für 1 Zentner Butter 168—174 ℳ, Durchschnitt …; Marktlage: Nachfrage befriedigend.

…aufbeuren, 23. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger…spreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung …ntner Butter 168—174 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt … — Marktlage: gute Nachfrage.

…eeuwarden (Holland), 24. August. Genossenschafts-Notierung 208 … Kommissions-Notierung 208 Gulden; Aktion 203 — 201 — 183 …

Privat-Berichte.

…erlin, 23. August. Bericht des Verein der Butterkaufleute von … und Umgegend E. V. Die Stimmung am Berliner Markt war … dieser Berichtswoche weiter als fest zu bezeichnen. Unverändert … blieben die Zufuhren an inländischer Ware, während das Ausland …eichlich aber durchaus nicht zu weichenden Preisen anbot. Die amt…otierung erfuhr am Sonnabend nochmals eine Heraufsetzung um …lieb heute jedoch unverändert, so daß sich der Preis für allerfeinste …eibutter ab Erzeugerstation auf 1,83 ℳ je Pfund stellt. Hierzu …n Fracht, Verpackung, Umsatzsteuer und sonstige Unkosten. Trotz …n schon mehrfach erhöhten Notierung blieben im Detailhandel auch …er Woche die Ausstichpreise mit 1,80 bis 2,00 ℳ für die verschie… Qualitäten und 2,20 ℳ für dänische Butter unverändert, um das …t einigermaßen in Fluß zu halten. Der Großhandel notierte etwas …und zwar bis 2,18 ℳ je Pfund. — Das gleiche ruhige Geschäft blieb …malz und Margarine.

…erlin, 23. August. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die Preise haben verstimmend auf den Konsum eingewirkt, und sind …die von mir in meinem letzten Bericht angedeuteten Folgerungen …getroffen. In Dänemark zeigt sich dieselbe Erscheinung und wurde …tierung daselbst heute um 4 dänische Kronen ermäßigt.

…amburg, 23. August. Bericht von A. F. C. Fick. Die letztwöchige …ng am dänischen Markt von 12 Kronen schien von vornherein reich…erspannt. Man hatte die Abnahme der Produktion in England …lls überschätzt und infolgedessen zu hohe Preise bewilligt. In …hkeit aber konnte weder von einem stärkeren Produktionsrückgang …ner Knappheit die Rede sein, welches am besten durch den dies…n Verlauf des dänisch-englischen Marktes dokumentiert wird. …m anfangs noch mehr zuversichtliche Berichte von Dänemark her…eben wurden, flaute der Handel später ab, so daß die Festangebote … recht günstig lauteten. Untetr diesen Umständen nahm es denn auch nicht weiter Wunder, daß die heutige Kopenhagener Notierung wieder um 4 Kronen auf 315 Kronen herabgeletzt werden mußte. Selbstverständlich wurden die Preise an den deutschen Plätzen vielfach mitgerissen, man ging hier aber vorsichtiger zu Werke und erhöhte durchweg nur einige Mark. So lange das Angebot die Nachfrage nicht übersteigt, liegen für uns auch keine Gründe vor, dem Ausland zu folgen; hier kann lediglich nur der Absatz allein für die Preisbemessung maßgebend sein. Vorderhand aber haben wir noch so reichlich Eingänge, daß der jetzige Bedarf leicht Deckung findet. — Das neue Geschäft wickelte sich in unveränderten Bahnen ab. Das Inland beordert nach wie vor nur für den jeweilig auftretenden Bedarf, irgendwelche Meinungskäufe werden naturgemäß nicht getätigt. Der hiesige Platzhandel war nicht stärker als in den Vorwochen, konnte aber im allgemeinen befriedigen. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein erzielte gestern bei kleineren Eingängen bis 182,50 ℳ — für Markenbutter bis 186,10 ℳ — im Durchschnitt 183,82 ℳ gegen 180,65 ℳ in der Vorwoche. —Von sibirischer Butter trafen in der Berichtswoche ca. 5000 Dritteltonnen hier ein. Der Absatz war trotz weiter erhöhter Forderungen abermals recht flott, so daß nur kleine Restbestände verblieben.

Leipzig, 24. August 1928. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die gestrigen Abschwächungen auf den ausländischen Buttermärkten zeigten, daß die letzten Preissteigerungen gleich zu stark waren und wie bereits auch schon berichtet, einen ruhigeren Markt hervorriefen. Es mußten auch teilweise Preiskonzessionen gemacht werden, um Stockungen im Umsatz zu vermeiden. Die ausländischen Offerten hatten deshalb nur bei gedrückten Preisen Interesse und ist der gestrige Rückgang auf alle diese Erscheinungen zurückzuführen. Auch die Berliner Notierung wird wohl eine Kleinigkeit nachgeben müssen. Diese Entspannung auf dem Buttermarkte werden jedenfalls dazu beitragen, daß das Geschäft wieder mehr belebt wird.

Bremen, 24. August. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Durch die Erhöhungen der Notierungen in der Vorwoche verlief der Handel in dieser Berichtswoche wesentlich ruhiger. Das erhöhte Preisniveau zwang die Kundschaft, nur den laufenden Bedarf zu decken und da infolge des geringeren Bäderbedarfs die Zufuhren wieder etwas zugenommen haben, hielt es schwer, die jetzigen Preise zu erzielen. Kopenhagen mußte gestern von dem vorwöchigem Gewinn Kr. 4.— hergeben, also auch dort ist man nicht geneigt, allzuhohe Preise zu bewilligen. — Wenn auch mit dem Ferienende mit einem etwas größeren Bedarf gerechnet werden konnte, so ist zu berücksichtigen, daß das Publikum wohl gut erholt, aber mit geschwächten Taschen zurückkehrte, und die Einschränkungen nicht zuletzt bei der Butter beginnen.

Breslau, 24. August. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., Wie nicht anders zu erwarten, macht sich in dieser Berichtwoche anläßlich der strammen Erhöhungen eine Verlangsamung des Geschäfts bemerkbar. Bei der jetzigen Entwicklung ist es interessant, festzustellen, daß ziemlich gleichmäßig mit unserer Entwicklung auch der Auslandsmarkt verläuft. Die jetzige träge Haltung wird bestimmt vor Beginn des neuen Monats keine Aenderung erfahren. Wie sich dann der Markt entwickeln dürfte, ist zunächst noch eine offene Frage. Immerhin haben wir in der jetzigen

Die Milchkontrolle

Zeitschrift für das Deutsche Milchkontrollwesen.
Fachorgan für Milchkontroll- u. Tierzuchtbeamte.

Schriftleitung: Reinh. E. Baschny in Worbis.

Monatlich ein Heft von 20 Seiten.
Bezugspreis bei der Post 1 1/2 Mk. vierteljährl.

Probe-Exemplare in jeder gewünschten Anzahl porto- und kostenfrei. Bestellungen erbeten an

Verlag der Molkerei-Zeitung.

Situation nicht viel Hoffnungen für eine besondere Belebung. Schließlich ist auch noch zu beachten, daß in den Produktionsverhältnissen Verschiebungen eintreten, die große Trockenheit erstreckt sich nicht auf alle Gebiete, und so sind die Anlieferungen durchaus verschieden. Augenblicklich zeigt sich in unserem Gebiet bereits mehr Landbutter. — Die neue großzügige Reklame der Margarinefabriken wegen Einführung einer neuen Sorte zum 85 Pfg. Verkauf darf schließlich in diesem Rahmen auch nicht unbeachtet gelassen werden. Wurde bisher für die Spitzenmarke RM. 1.— gefordert, so wird jetzt dem Publikum für 85 Pfg. eine Ware in ähnlicher Qualität angeboten. Der Abstand zum Butterpreis, und der Anreiz, Margarine zu kaufen, wird dadurch vergrößert. — Die Kleinhandelspreise liegen unverändert zwischen RM. 2.10 und RM. 2.30.

Krefeld, 23. August. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butterlieferung 37 Zentner, für Butter ist sehr gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 192—196 M, Durchschnitt 194,17 M, fein 190 M, Durchschnitt 190 M je Zentner.

Kopenhagen, 23. August. Bericht der Firma A. Rindom & Restorf. Nach der vorigen starken Notierungserhöhung, die jedoch im Verhältnis zu den erzielten Preisen völlig berechtigt war, hielten die Käufer sich in dieser Woche zurück, und da niedrigere Preise akzeptiert wurden, so wurden die Gebote, die man telegrafierte, noch schlechter. Infolgedessen wurde die Notierung heute hier um 4 Kr. ermäßigt, wonach dieselbe 315 Kronen per 100 Kg. ist. Wenn die Käufer sich diese Woche vom Kauf zurückhalten konnten, so hatte es darin seinen Grund, daß mehrere von ihren Kühlhausbeständen gebraucht haben. Da diese nicht besonders groß sind, so wird der Markt wahrscheinlich später wieder festen Charakter annehmen, wenn wir in den Monat September hineinkommen, umso mehr als die Produktion in allen butterproduzierenden Ländern stets abnehmend ist. — Markttendenz: Abwartend. — Schmalz: Der Markt ist sehr fest mit steigenden Preisen. Die Hausse, die wir schon vor langer Zeit vorhergesagt haben, ist jetzt in voller Entwickelung begriffen, und der Preis für Blasenschmalz ist schon in dieser Woche um 10 Kr. per 100 Kg. gestiegen. Man muß annehmen, daß die Preise sich behaupten lassen, da die Produktion kleiner ist. Der Begehr nach Schmalz in Tierces ist groß und infolgedessen wird die Produktion von Blasenschmalz kleiner, da es sich besser für die Schlachtereien lohnt, ihr Schmalz in Tierces zu liefern.

Käse.

Köln, 24. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,10—2,20 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2,20—3,30 M, Holländer Edamer, 40 proz. 2,00—2,30 M, Emmentalerkäse 2,60—3,20 M, Limburger Allgäuer 1,18—1,28 M je Kg.

Kempten, 22. August. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, 43—46 M, Marktlage: gute Nachfrage; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 110—124 M. Marktlage: Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 23. August. Allgäuer Butter= un dKäse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 44—47 M. Nachfrage gut.

Breslau, 24. August. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Die starken Erhöhungen haben sich nunmehr im Kleinhandel ausgewirkt. Wir fürchten, daß sich nach und nach eine Verlangsamung des Absatzes anbahnen wird. Wenn auch die Produktionsverhältnisse nicht so sind, daß mit großen Anlieferungen zu rechnen ist, so erinnert doch die scharfe Preiskurve an die Entwicklung des Vorjahres. Auch damals stiegen einige Sachen sehr stark und ganz plötzlich trat dann die völlige Geschäftslosigkeit ein. Nun sind selbstverständlich die Verhältnisse jahraus, jahrein nicht gleich zu stellen, das ist ja bekannt, aber man darf an solchen Erscheinungen nicht achtlos vorübergehen. Quarg: Die Produktion ist klein und reicht kaum zur Deckung des Bedarfs.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Notierungen für vollfette Gouda konnten sich auf den südholländischen Märkten glatt erzielen lassen. Für prima schwere Ware wurden sogar bis 63 Gulden bezahlt. Erste Qualitäten erbrachten 57—60 Gulden bei guter Nachfrage. Nordholländische Edamer konnten gut 50 Gulden bedingen. Die Nachfrage seitens der Exporteure ist zufriedenstellend gewesen, so daß weiter mit hohen Preisen gerechnet wird. Auch der Handel in friesischen Käsen ließ sich gut an, und in einigen Fällen wurde auch noch gut 1 Gulden mehr angelegt als vorige Woche. Für 40 proz. Käse sind 49—51 Gulden, für 30 proz. Käse 42 Gulden, für 20 proz. Käse 34 Gulde notiert worden. — Obschon die Vorräte beim Großhandel stattlich sind, muß doch mit hohen Preisen für Septemberkäse gerechnet werden.

Leeuwarden (Holland), 24. August. Bericht der Fa. S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 66—70 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 82—86 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 98—104 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Berlin, 24. August. Der Berliner Milchpreis ist ab 24. August einschließlich für alle nach Groß=Berlin liefernden Erzeuger auf 19,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 25 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 26 ₰, ab Laden 31 ₰; Magermilch: ab Meierei 7 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 8 ₰, ab Laden 12 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 24. August. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 19 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 20 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; — die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 24. August: Vollmilch im Laden 30 ₰ je Liter; ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 16 ₰ je Liter.

Breslau, 24. August. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sin 1. August wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis frei Verladestati. Großhandelspreis 24 ₰, Kleinhandelspreis 28 ₰; Kaffeesahne: handel 100 ₰, im Kleinhandel 120 ₰; Schlagsahne: im G 230 ₰, im Kleinhandel 270 ₰; Mager= und Buttermilch: im G 9 ₰, im Kleinhandel 12 ₰.

Albrechtsdorf, 24. August. Bericht des Vereins der Obersc liefernden Milchproduzenten. Der Verarbeitungsmilchpreis b 3 Prozent Fettgehalt auf 15 ₰ stehen, jedoch bezahlen vom 9. 8. Verarbeitungsmolkereien mindestens 35 Proz. der Anliefer zum Frischmilchpreis. — Verarbeitungsmolkereien, die einen Frischmilchabsatz als 35 Proz. haben, bezahlen entsprechend meh Frischmilchpreis selbst bleibt bis zum 8. 8. 28 einschließlich wie einbart, und wird ab 9. 8. 28 auf 18 ₰ je Liter bei 3 Proz. Fettg gesetzt. Das Prozent Fett über oder unter 3 Proz. wird bei L bezahlung, sowohl beim Verarbeitungs= wie beim Frischmilch 4 ₰ bewertet. — Der Frischmilch vertreibende Handel ist berecht weisbar durch Verschulden des Lieferanten sauer angelieferte A Verarbeitungspreis zu bezahlen.

Eier.

Berlin, 23. August. Deutsche Eier. Trinkeier: Sonderkl 65 Gramm 15,25, Klasse A 60 Gramm 14,5, Klasse B 53 Gr Klasse C 48 Gramm 9,5 Pfg. Frische Eier: Klasse A 60 Gra Klasse B 53 Gramm 12, Klasse C 48 Gramm 10 Pfg. Aussortie und Schmutzeier 9 Pfg. Auslandseier. Dänen, Schweder der: 18er 14,5, 17er 14, 15,5—16er 13,75 Pfg. Posener, Memellä tauer: Große 12—12,5, normale 10,5 Pfg. Bulgaren, Rumänen, Jugoslawen 12 Pfg. Russen: Große 11—11,5, normale 10,5 Pfg. Größere 10,5—11 Pfg. Abweichende: 10 Pfg. Kleine, Mittel=, eier: 8,5—9 Pfg. In= und ausländische Kühlhau Große 12,5—12,75 Pfg. Normale 9,5—10 Pfg. Kleine 8 Pfg. und ähnliche 9—11,5 Pfg. Tendenz: ruhig.

Köln, 24. August. Amtlicher Bericht der Kölner War Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandsei 60 Gramm 12,5—13, über 55 Gramm 11,5—12. — Ausland über 60 Gramm 14—15,5, über 55 Gramm 12,5—13, unter 55 Gr.

Krefeld, 23. August. Bericht der Veiling Niederrh m. b. H. Eieranlieferung mäßig. Nachfrage gut. Hühnereier Gramm 15,20—15,30 M, 55—60 Gramm 13,90—14,60 M, unter 5 11,20—11,40 M; Enteneier 15—16 M.

Breslau, 24. August. Bericht der Firma Fritz Baum Das Geschäft liegt wegen der hohen Preise in ruhigen Bahnen. eine Preissenkung nicht mehr zu erwarten ist, wird man sich d wöhnen müssen, daß das Ei nicht mehr in Massen gekauft wird.

Vieh.

Hannover, 22. August. Auftrieb zum letzten Schweineme Schweine und Ferkel. Es kosteten im Durchschnitt über 5 monat ferschweine das Stück 44—50, 4—5 monatige 36—42, 3—4 monatig 8—13 wöchige Ferkel 20—26, 6—8 wöchige 16—19, bis 6 wöchige 1 Handel: mittelmäßig.

Neueste Schweinepreise.

Ort	August	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	T
Berlin	22.	11308	79—74	72—67	Lebendgew.	1
Bremen	20.	1920	74—63	62—50	"	
Breslau	22.	3629	74—70	67—64	"	lc
Chemnitz	20.	2416	80—74	73—66	"	1
Danzig	21.	2005	68—61	60—56	"	g
Dortmund	20.	3192	81—73	72—65	"	ab
Dresden	20.	2958	79—75	72—66	"	1
Düsseldorf	20.	2780	81—72	70—64	"	1
Elberfeld	20.	2574	80—74	73—68	"	n
Essen	20.	3533	80—74	73—67	"	n
Frankfurt a. M.	20.	5415	81—73	70—65	"	la
Hamburg	24.	4118	74—68	67—60	"	1
Hannover	22.	1525	75—70	68—62	"	1
Karlsruhe	20.	1569	80—75	69—58	"	sehr
Köln	20.	6308	81—71	70—60	"	le
Leipzig	23.	1709	79—73	72—68	"	la
Magdeburg	21.	3462	78—71	70—63	"	mitt
Mannheim	20.	3253	82—76	75—67	"	mitt
München	22.	1991	80—72	63—58	"	1
Nürnberg	21.	2919	84—.8	77—75	"	1
Stettin	21.	1160	78—70	69—62	"	1
Stuttgart	23.	1171	78—70	68—60	"	la
Zwickau	20.	1190	79—74	73—70	"	n

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 24. August. Nach der anhaltenden Abwärtsbeweg Preise machte sich am Produktenmarkt eine Reaktion geltend, Ursache sowohl in den festeren Meldungen von den Auslandsmär auch in dem Nachlassen des heimischen Angebotes von Brotgetrei Von inländischem Weizen liegt nur verhältnismäßig wenig Off terial vor. Die Forderungen lauten im allgemeinen 3—4 Ma als gestern. Das herauskommende Angebot findet weiter in der sache bei den nördlich von Berlin gelegenen Mühlen Unterkunft, ihrem eigenen Versorgungsgebiet noch keine Ware heranbekommer die Gebote der Berliner Mühlen liegen etwa 2—3 M über den g Roggen, der auch aus dem Inlande nur spärlich angeboten w wenigstens für schnell verladbare Ware weiter Abzug nach der K auch die nur schwach versorgten Mühlen bekunden einige Nachfra Preisniveau für Roggen zur prompten Verladung liegt etwa un höher. Am Lieferungsmarkte bestand sowohl für Weizen als Roggen lebhafte Deckungsnachfrage, so daß die Preise um 3—4,5 ziehen konnten. Weizen= und Roggenmehle in den Preisen um erhöht, in etwas besserem Geschäft, doch bleiben die Umsätze nach auf laufende Bedarfskäufe beschränkt. Das Haferangebot hat

ct. Die Marktlage ist stetiger. Gersten ruhig, aber in den Preisen ptet. Weizen märk. 223—226, Sept. 239,5—240, Okt. 239—240,5, 242,5—243,5, Roggen märk. 221—224, Sept. 237—236,5, Okt. 238 bis Dez. 236,75—238, Wintergerste 204—213, Hafer märk. 206—217, 217, Dez. 216, Mais loko Berlin, 210—213, Weizenmehl 27,25—31, enmehl 29,25—31,75, Weizenkleie 15,25—15,50, Roggenkleie 16,25—17, 3,20—3,25, Viktoria Erbsen 44—52, kleine Erbsen 35—40, Futter- 25—27, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, ien blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,40—19,90, uchen 23,70—24, Trockenschnitzel 17,50—18, Soyaschrot 21—21,90, Kartoffelflocken 24—24,40.

Hamburg, 24. August. Getreide. Grundstimmung etwas fester, be- rs für Brotgetreide, Geschäft aber ruhig, Preise nominell unverän-

Bremen, 24. August. Weizen: Manitoba 1 Okt.-Nov. 11,15, desgl. t.-Nov. 10,90, desgl. 3 Sept.-Abl. 10,25, Barusso (80 Kg.) 10,60, winter 2 10,70. Roggen: Amerikanischer 2 10. Gerste: La Plata Federal grade 9,80, bulgarische 62—63 Kg. 9,80, indische 10, Marokko- 8,35, Kanada 3 9,90, desgl. 4 9,80. Hafer: La Plata 51—52 Kg. , Kanada Western 3 10,55, Kanada feeding 1 10,25, amerik. White ed 10,10, Marokko 9,80. Mais: Amerikan. Mixed Dez. 8,30, La a 8,65. Tendenz: Fester.

Eine Neuerung, die allen Interesses wert ist, propagiert die Firma **Moritz Rump Akt.-Ges., Altena (Westf.)** mit dem der heutigen Aus- beiliegenden Prospekt. Ohne Zweifel verdient gerade die Frage Milchflaschenverschlusses besondere Beachtung. „Durch Qualitäts- rung zu vermehrtem Konsum", lautet die Devise der Milchwirt- Wie kann die Bedarfsweckung aber besser und wirksamer erfolgen dadurch, daß man die Milch in einer Aufmachung verabfolgt, die als tes Zeugnis für erstklassige Qualität gelten muß? Der Flaschen- schluß muß dem Verbraucher sagen: **„Diese Milch ist garantiert echt.** Verschluß ist unverletzt und folglich hat vor Dir niemand die Flasche net. **Diese Milch ist appetitlich und sauber.** Kein Stäubchen findet ang. Der Flaschenrand, über den Du gleich die Milch ausgießt, ist Es lagert kein Staub darauf und keine fremde Hand hat ihn be- t. Zwischen Metall und Milch liegt eine paraffinierte Papierscheibe. Verschluß läßt sich mit der Hand sehr leicht abreißen". —

Ein Verschluß, der so beschaffen ist, sichert die Zufriedenheit der dschaft und schafft neue Freunde. Ist er dazu noch leicht und handlich erarbeiten — eventuell sogar vollautomatisch — und kann billig ge- werden, dann muß und wird jeder milchwirtschaftliche Betrieb ihn ühren! Der Ideal-Verschluß heißt:

Imra-Aluminium-Patent-Abreiß-Verschluß!

nmeldungen bei den Krankenkassen auch ne das vorgeschriebene Formular gültig!

Bekanntlich haben die meisten Krankenkassen für die vorgeschriebenen und Abmeldungen von Arbeitnehmern durch den Arbeitgeber be- mmte Formulare vorgeschrieben. Dies hat zur Folge, daß Mel- gen, die durch den Arbeitgeber nicht auf diesen Vordrucken sondern z. n einfachem Brief oder durch Postkarte vorgenommen en, vielfach von den Krankenkassen nicht als gültig anerkannt werden. Krankenkassen berufen sich hierbei auf die Vorschriften ihrer Satzun- , die meistens ausdrücklich die Benutzung derartiger Vordrucke ver- en und fordern in derartigen Fällen gewöhnlich die inzwischen fällig ordenen Beiträge von dem Arbeitgeber bis zum Eingang des ausge- en Formulars nach. Ebenso ist es auch schon häufiger zur Verhän- g von Geldstrafen wegen nicht rechtzeitiger Anmeldung in solchen en gekommen.

Auf Grund der Vorstellungen der verschiedenen Wirtschaftskreise hat mehr das Reichsversicherungsamt sich gegen dies bürokra- Verhalten der Krankenkassen gewandt. Eine Entscheidung vom 28. z 1928 (Reichsarbeitsblatt 1928, S. 194) hat ausdrücklich festgestellt, alle gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen an die Krankenkassen gültig auch wenn die Krankenkassenformulare nicht benutzt werden und sie andere Weise schriftlich erfolgten. Voraussetzung für die Gültigkeit ist zlich, daß die Mitteilung an die Krankenkasse die vom Gesetz vorge- ebenen Angaben enthält. Dr. Bdy.

rotz Unterbrechung der Beitragszahlung Aufrechterhaltung der in der Angestelltenversicherung erworbenen Rechte!

Es dürfte in den davon betroffenen Kreisen vielfach nicht genügend htet sein, daß nach dem Gesetz vom 29. März 1928, das auch die eigerungssätze für Beiträge aus der Zeit vom 1. 1. 13—31. 7. und im gewissen Umfange Renten und Kindergeld erhöhte, in Angestelltenversicherung alle Anwartschaften bis zum 31. Dezember als aufrecht erhalten gelten, ohne Rücksicht darauf, ob für elne Jahre zu wenig oder kein Beitrag entrichtet wurde.

Erst vom 1. Januar 1926 ab greifen die allgemeinen Vorschriften , nach denen der Versicherte vom 2.—11. Kalenderjahr seiner Versiche- jährlich mindestens 8, vom 12. Kalenderjahre an jährlich mindestens eitragsmonate zur Erhaltung der Anwartschaft nachweisen muß.

Trotzdem kann aber bis zum Ende des Jahres 1928 jeder berufsfähige Versicherte, der seit 1913 mindestens 4 Beitragsmonate Grund der Versicherungspflicht zurückgelegt hat, seine Anwartschaft der aufleben lassen. Er muß nur die für 1926 und 1927 erforderlichen iwilligen Beiträge nach entrichten!

Zu beachten ist, daß freiwillige Beiträge für die Zeit vom April 1928 an in der dem jeweiligen Einkommen entsprechenden Ge- sklasse, mindestens aber in Klasse B. zu entrichten sind. In Klasse B. nen nur Beiträge von solchen Versicherten geleistet werden, die ohne kommen sind, oder deren Einkommen im Monat den Betrag von 100.— nicht übersteigt. Dr. Emil Bardey, Bochum.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
1507	1	2266	1	2502	6
1523	2	2268	3	2523	3
1607	1	2275	13	2524	5
1685	1	2278	4	2528	1
1697	1	2288	1	2535	3
1706	1	2289	2	2537	1
1762	1	2291	4	2544	3
1768	1	2295	3	2547	2
1785	1	2297	2	2551	1
1817	1	2302	13	2552	1
1843	1	2304	14	2558	1
1873	3	2321	15	2561	31
1889	3	2323	1	2577	11
1890	13	2324	16	2579	2
1897	4	2334	9	2584	1
1926	3	2339	3	2585	2
1933	1	2340	4	2590	3
1937	1	2345	12	2593	4
1979	3	2350	3	2597	3
1981	1	2351	2	2598	5
1983	1	2357	10	2602	1
1987	1	2358	3	2603	2
2001	2	2359	1	2622	3
2003	3	2360	1	2633	4
2017	12	2367	1	2638	14
2030	2	2369	5	2642	2
2033	4	2370	6	2656	2
2066	1	2375	5	2673	10
2067	1	2377	5	2674	1
2070	1	2383	22	2676	1
2083	2	2384	1	2705	1
2090	1	2394	3	2709	1
2097	2	2399	1	2711	1
2101	12	2400	1	2723	2
2102	1	2401	13	2724	8
2107	4	2403	1	2725	2
2108	5	2407	4	2742	6
2113	1	2408	5	2744	4
2115	1	2409	10	2747	2
2125	4	2418	2	2748	2
2142	1	2423	19	2757	3
2143	3	2425	3	2762	4
2168	8	2426	14	2765	2
2175	4	2429	2	2767	1
2185	1	2431	1	2771	3
2212	5	2433	4	2779	4
2213	6	2436	14	2781	1
2214	4	2450	1	2784	7
2215	9	2451	3	2796	2
2216	3	2453	2	2798	2
2226	34	2454	3	2799	2
2229	6	2455	2	2781	1
2230	27	2456	1	2782	3
2245	1	2460	8	2815	3
2250	7	2475	1	2820	1
2251	7	2488	7		
2258	3	2489	1		
2259	1	2494	2		
2264	1	2499	8		

insgesamt also 755 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 2969.

Gesucht

Verwalter

für Betrieb mit 2000 bis 3000 Lit. Frischmilch und Tilsiter Käserei bei Königsberg i. Pr. Nur beste Kraft, die selbständige Geschäftsführung beherrscht. Offerten an (2835

Milchversand Königsberg i. Pr., Steindamm 115, I.

Junger Mann,

der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann sofort eintreten.

G. Block, Molkereipächter, **Wendisch-Priborn i. Meckl.** (3024.

Suche sofort oder 1. 9. einen tücht.

Gehilfen.

Derselbe muß selbständig arbeiten können, Frisch- und Flaschenmilch, auch Käserei. Gehalt RM. 60.— und Kassen frei. (2833

Paul Selm, Molkereibesitzer, **Augustwalde in Pomm.**

Zum Antritt per 15. 9. suche ich fleißigen, ehrlichen

Molkereigehilfen,

18—20 Jahre alt, für meinen Käsereibetrieb. Selbiger darf sich kein Arbeit scheuen und mit Lust und Liebe bei der Sache sein. (3056

Curt Richter,

Inh. d. Firma **Kirsch & Richter,** Käsefabrik.

Wilsdruff i. Sa. Ruf 446.

Junger Gehilfe

zum 1. September gesucht. Gehalt 60.— Mk. netto. Stellung dauernd.

Molkerei Eversdorf bei Salzwedel i. Altmark. Telefon Salzwedel 552.

Suche zum 15. Sept. oder einige Tage später einen jungen, ehrlich., umsichtigen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor u. sonst. im Betrieb vorkommenden Arbeit., evtl. Kenntnisse für Kühlmaschine und Butterfertiger. Gehalt monatlich 70.— Mk. bei freier Station u. Kassen. Gefl. Offerten mit letzten Zeugnisabschriften erb. (3039

Molkerei-Genossenschaft Neuendorf, Post Klötze (Altmark). **Stottmeister,** Verwalter. Telefon Groß-Apenburg 49.

Zum 15. September, evtl. einige Tage früher oder später suchen wir einen jungen, fleißigen u. zuverläss.

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Gelegenheit zu schriftl. Arbeiten wird geboten. Betrieb elektrisch, vorwiegend Milchhandel. Anfangsgehalt 70.— RM. b. freier Station und Kassen. Bei zufriedenstellenden Leistungen Zulage.

Genossenschafts-Molkerei Jerstedt bei Goslar. (3038 Fernruf Goslar 157.

Suche zu sof. oder 1. 9. jungen, tüchtigen (3037

Käsereigehilfen,

keinen Stundenarbeiter, f. meine kl. Holländerkäserei (1500 Liter), 50 Schweine sind mit zu versorgen. Gehalt 60.— Mk., Kassen frei.

Hans Albrecht, Käs. Bilderweitschen Krs. Stallupönnen, Ostpr.

Suche sofort oder 1. September einen jungen Mann als

Milchverkäufer

u. für alle vorkommenden Arbeiten, guter Pferdepfleger bevorzugt. Monatl. 50 ℳ und Prozente. (3034

Molkereibesitzer **Walther, Ueckermünde in Pom.**

Suche zum baldigen Antritt sol., fleißigen

Gehilfen

als alleinigen in kleinen Gutsbetr. Alter 18—20 Jahre. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung. an **Molkerei Alt-Zella** bei Nossen i. Sa., erbeten. (3033

Milchkutscher

(Verkäufer), zum 1. 9. 28 gesucht. Bedingung ehrlich, fleißig, sauber. Kaution erwünscht. Gehaltsanspr. bei freier Station. (3030

W. Siebeke, Zeuthen b. Berlin, Görlitzer Bahnstrecke.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen fleißigen, anständigen

jungen Mann

für Kessel und Dampfmaschine und alle vork. Arbeit. Ein Pferd muß mit besorgt werden. Gehalt 50 bis 60 RM. monatl. und alles frei.

Gen.-Molkerei Wildberg in Pom. (3029

Suchen zum 6. September einen

2. Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten eines beschränkten Betriebes. Geh. 55.— bis 60.— Mark und freie Kassen. Offerten mit Zeugn. an

Molkerei-Gen. Görzle, Bez. Magdeburg. (3058

Wir suchen zum 15. September einen (2945

ersten Gehilfen,

der einen prima Tilsiter herstellen und dieses durch Zeugnisse nachweis. kann. Derselbe muß dem übrigen Personal m. gutem Beispiel vorangehen, peinliche Ordnung und Sauberkeit halten und den Chef bei Abwesenheit vertret. können. Meldungen mit Zeugnisabschriften erb.
Molkereigenossenschaft Rautenberg,
Bez. Gumbinnen, Ostpr.

Zum 1.—15. September suche kräftigen, jüngeren, fleiß. u. ehrl.

Gehilfen

b. 60 M Anfangsgeh.; ebenso einen älteren **Lehrling.**
Für fleißigen Gehilfen suche zum 15. 9. Stellung. (3072
Angebote erbittet
Molkerei Neunheilingen
bei Langensalza in Thür.

Stellung frei

für einen **jungen Mann** von 17 bis 18 Jahren zum Milchausfahren u. meiner Unterstützung. Gehalt und Zuschriften erbeten an (2970
Johanna Hinske, Meiereigeschäft, Rahlstedt, Lübeckerstr. 26,
Bez. Hamburg.

Junger, kräftiger (2979

Gehilfe,

nicht über 21 Jahre alt, evgl. Konfession, zum 1. Sept. event. einige Tage später gesucht. Gehalt ohne freie Station u. Logis nach freier Vereinbarung. Frdl. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erbittet
H. Schevemann, Molk. Osnabrück,
Große Rosenstraße 11.

Suchen f. umfangr. Betr., Vers., Butterei u. Käserei einen fleißigen jüng. **Gehilfen** od. a. jg. **Meierin.** Auch stellen wir einen **jg. Mann** als **Lehrling** ein. **Molkerei Freren,** Kreis Lingen a. Ems. (2807

Zum 1. Septbr. wird ein junger, tüchtiger (2974

Gehilfe

gesucht. Bewerbungen mit Geh.-Forderung an
Molkerei Altenhausen
Krs. Neuhaldensleben.

Wir suchen z. 1. September für unseren Betrieb mit Milchversand 2 junge, tüchtige (2971

Gehilfen.

Anfanggehalt 65 M bei fr. Station und Kassen. Bewerbung. mit Zeugnisabschr. erbittet
Molkerei-Genossensch. Roitzsch
Krs. Bitterfeld
e. G. m. b. H.

Suchen zum 1. 9. oder später ein. ordentlichen (2990

Gehilfen.

Anfangsgehalt 60 M monatlich b. freien Kassen
Molk.-Genossenschaft Bärfelde
b. Bernstein Nm., E. G. m. b. H.

Zum 1. September oder einige Tage früher suchen wir tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommend. Arbeiten bei gutem Gehalt. Der Betrieb ist neuzeitlich eingerichtet. Es wollen sich nur solche Leute melden, die keine Arbeit scheuen u. denen an dauernd. Stellung geleg. ist. (2758
Molkerei Herzfeld b. Soest
in Westf.

Suche für sofort einen fleißigen, jüngeren

Käsereigehilfen,

welcher selbständig in der Harzkäs. mit Lübb. Automaten arbeit. kann bei gutem Gehalt. Telefonischer Anruf erwünscht. (3057
Richard Weber, Göttingen,
Käsefabr. und Buttergroßhandlung.
Fernruf 2524.

Eine der bedeutendsten Molkereien Pommerns sucht zum baldigen Eintritt, spätestens bis 1. Oktober 28 einen **tüchtigen**

Kaufmann oder Molkereifachmann

der einer umfangreichen Buchhaltung vorstehen kann,, mit Büromaschinen umzugehen weiß und ein flotter Diktatkorrespondent ist. Derselbe muß insbesondere auf dem Gebiet der Kundenwerbung und des Reklamewesens Hervorragendes leisten. Bei zufriedenstellender Leistung Dauerstellung. Zeugnisabschriften mit Referenzangabe und Gehaltsansprüchen unter **2983** durch diese Zeitung.

Zum Antritt am 1. September resp. einige Tage später suchen wir

einen bess. Gehilfen

für die Butterei, Flaschenmilch- und Sahne-Abteilung.
Es kommen nur tüchtige, strebsame junge Leute, über 20 Jahre alt, in Frage, die für diese Abteilungen die nötigen Vorkenntnisse mitbringen.
Gehalt neben freier Station und Kassen 75 RM. je Monat. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und event. Empfehlung erbittet (2839
Central-Molkerei e. G. Reichenbach i. Schles.

Zum belibigen Antritt bis spät. 1. September alleiniger zuverlässig.

Gehilfe

nicht älter als 24 Jahre bei gut. Gehalt für mittleren Betr. gesucht. Derselbe muß selbständig u. saub. arbeiten u. eine marktfähige Ware in Frühstückskäse herstellen. Es kommt auch ältere, selbständige
Meierin
in Frage, wenn sie die verlangten Fähigkeiten besitzt. (2693
Molkerei Dyhernfurth a. O.,
Bez. Breslau.

Suche zum 1. 9. oder einige Tage später jungen

Gehilfen

der auch mit der Käserei gut vertraut ist. Anfangsgehalt 65.— M und alles frei. Stellung dauernd. Angebote erbittet (2912
Eckert, Verwalter,
Molkerei-Gen. Bernstein, Neumark.

Suche zum 1. 9. oder später eine einfache

Meierin od. Meier

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 55.— M und alles frei. Stellung dauernd. Angebote erbittet (2913
Eckert, Verwalter,
Molkerei-Gen. Bernstein, Neumark.

Wir suchen zum 1. 9. einen strebsamen, sauberen und soliden

ersten Gehilfen

im Alter von 22—24 Jahren für Betrieb und Kontor. Stellung ist angenehm und dauernd. (2901
Molkerei Rahden in Westfalen,
Kreis Lübbecke.

Junger Gehilfe

der soeben seine Lehrzeit beendet hat, kann sofort antreten. Gehalt nach Uebereinkunft. (2909
Molkerei-Genossensch. Wusterhusen
in Pommern.

Zuverlässiger, sauber arbeitender

Molkereigehilfe

für sämtliche vorkommenden Molkereiarbeiten, denen er sich nötigenfalls willig unterzieht, gesucht. Gehalt 65 Mk., Station und Kassen frei. Antritt baldigst. Nur Bewerber mit guten Empfehlungen wollen sich melden. (2967
Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg,
Kreis Halberstadt.

Zum 20. September suchen wir einen jungen, tücht. u. zuverlässig.

Gehilfen

für Betrieb und Hilfe im Kontor. Anf.-Gehalt 60 M bei freier Stat. und Kassen. Letzter Gehilfe 2½ Jahre hier. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb. (2966
Dampfmolkerei Westerengel
Post Wasserthaleben i. Thür.

Suche für bald oder später für modernen Betrieb einen sauberen

Gehilfen

Nachmittags hauptsächlich Beschäftigung im Kontor. Angebote mit Gehaltsansprüchen erb. (2943
Molk. Ströhen, Bezirk Bremen.

Suche zum 1. 9. 28 jüngeren

Gehilfen.

Gehalt 60 Mk. monatlich. (2900
Molkerei Gr.-Giesen
bei Hildesheim.

Suche zum 1. September einen

Gehilfen

für meine Buttergroßhandlung, der bewandert ist im Butterformen. Gefl. Angebote und Gehaltsanspr. bei freier Station und Kassen erb.
Robert Frank, Stettin.
Fernsprecher 30 845. (2720

Suche zum 1. September 1928 einen jungen, tüchtigen (2926

Gehilfen

Gehalt 60 Mk. und freie Kassen.
Dampf-Molkerei Kl.-Ammensleben,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Suche auf sofort oder später ein. jüngeren (2866

Gehilfen

für meine Sanitätsmeierei.
Joh. Rabe, Sanitätsmeierei, Diek, Krs. Syke, Bez. Bremen.
Ruf Bassum 495.

Zum 1. 9. wird ein tüchtiger, zuverlässiger (2853

Gehilfe

gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft und Leistung.
A. Wagenführ, Molk. Hötensleben.
Telefon 216.

Tüchtiger, zuverlässiger

Gehilfe

kann sofort antreten für Molkerei und Hilfe im Schweinestall. (2707
Molkerei Malitsch, Kreis Jauer.

Sie suchen
einen junngen
Molkereifachmann,

der mit Interesse und Freude Ihren Molkereibetrieb leitet und fördert und Ihnen seine ausgezeichneten Kenntnisse auf milchwirtschaftlichem Gebiete zur Verfügung stellt? Schreiben Sie unter Chiffre **G. 3052** an diese Zeitung.

Suche sofort einen tüchti[...]

Gehilfen

für Butterei und Käserei. [...] muß einen guten Stange[...] stellen können. Zeugnisc[...] mit Gehaltsforderungen e[...] 2923) **Molkerei Apfelstäd**[...]

Wir suchen zum 20. S[...] jungen, ehrlichen

Gehilfen.

Angebote erbittet
Molkerei-Gen. Alach bei [...]
W. Laaß.

Kräftiger, gewissenhafte[...]

Chauffeur - Ge[...]

für meinen 1½ Tonner L[...] 1. 9. gesucht.
Versandmolkerei Bok[...]
bei Neumünster.

Wir suchen zum 1. Septe[...] einige Tage später einen[...] ehrlichen umsichtigen

Gehilfen

für Betrieb und Milchvers[...] halt per Monat 70.— Mk[...] Kassen und Station. Gesl[...] mit Zeugnisabschriften er[...]
Molkerei-Genossensch[...]
Ziegenrück a. Saale[...]

Absolut perfekter

Käser

(Tilsiter Hart- und Weichk[...] tadellosen Zeugnissen für [...] Gutsmolkerei gesucht. Bewe[...] mit Zeugnisabschriften u[...] **2903** an diese Zeitung.

Infolge Erkrankung des [...] suche z. sofortigen Antritt [...] fleißigen, zuverlässigen

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und [...]torenraum. Auch muß ders[...] hilflich sein beim Milchver[...] Quargherstellung. Anfang[...] Rmk. 65.— und alles frei. [...] erbittet
Zentral-Molkerei Rinteln a.[...]

Suche zum 1. Septbr. für[...] städtischen Betrieb jungen, [...]

Gehilfen

für Betrieb, Kontor und so[...] kommende Arbeiten. Gehal[...] Mark monatlich und freie [...] Offerten erb.
Molkerei-Gen. Dannenberg [...]

Suche zum 1. Sept. tüchti[...] flottes und sauberes Arbeite[...]

Gehilfen

f. Betrieb u. Kontor. Käsere[...] nisse erwünscht. Gutes Geha[...] Uebereinkunft. Angebote e[...]
Brendemühl, Betriebslei[...]
Molkereigenossenschaft Pe[...]
Kreis Randow i. Po[...]

Zum 15. Septbr. suche eine[...] fleißige, häusliche

Meierin

für alle vorkommenden A[...] als alleinige, in angenehme [...] stellung.
Frau Mendler, Dampfm. [...]
Kreis Stuhm, Westpr.

Wir suchen zu sofort eine

Meierin

(Kontoristin) für schriftliche[...] und Erledigung des Kleinve[...] Maschinenschreiben u. Stenog[...] erwünscht. Gehalt 60 Mk.[...] Kassen und Station. Offert[...]
Molkerei Züssow, Krs. Greif[...]

Stellen-Gesuch[...]

Gebühr mit Bestellung einzusenden. [...] Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre[...] 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter[...] inserieren.

Junger Molkereifachmann, kinderlos, sucht zum 15. Sept. [...]lung. Frau kann sich mit b[...] evtl. b. freier Station. Gute [...]nisse vorhanden. Werte Ang[...] Nr. **2882** an diese Zeitung.

tellengesuch.

r

kerei= u. Käserei=
Gehilfe,
re alt, sucht, gestützt auf gnisse zum 1. 9. oder spät.
Stellung
el und Maschinen oder in äserei. Habe gute Kennt= allen Zweigen des Faches. oder Schlesien bevorzugt. Angebote an (3068
leimann, Dresden=Dobritz, Alt=Dobritz Nr. 9.

Molkereifachmann sofort oder später Stellung walter, Gutsmeier, Filial= agerist oder sonstigen Ver= osten. Gute Zeugn. steh. ten. Kaution wird gestellt hte auch klein. Betrieb od. Gegend gleich. Angeb. **Ziltener, Szittkehmen, Opr.**

---

g verheirateter
Fachmann,
schule in Kiel besucht, in weigen des Faches sehr er= guter Kaufmann und Or= , energisch, zielbewußt u. wissenhaft, was in allen n lobend anerkannt wird, sofort oder später Stellung iebsleiter, Obermeier oder en anderen Vertrauens= Gefl. Angebote und Anfr. re Auskunft sind zu richt. (2975
lkerei Ahlbeck, Seebad, Gronow. Fernspr. 144.

---

hriger, strebsamer
Fachmann,
derl., welcher schon einige mit Erfolg geleitet hat, ellung oder Beteiligung. M. können bar gest. werd. unter Nr. **2907** an d. Ztg.

Molkereifachmann und erfahren, 26 J. alt, tützt auf beste Zeugnisse, zu sofort od. später als r, Expedient, Verkäufer . Vertrauensposten, spez. u. Flaschenmilchbehandl., mit Joghurtbereit., Butt., Maschinenkenntn., bewand. or= und Abrechnungswes. gebote mit Gehaltsangab. nter Nr. **2961** durch d. Zt.

---

kereifachmann,
verheiratet, 12 Jahre im ne Kinder, sucht sofort am liebsten bei Kessel, t oder sonstigen Vertrau= einer Dom.=Molk. Bin ig. Anlagen sow. Käserei, Dauererhitzungsanlage, vertraut sowie mit Am= ohlens.=Eismaschine. Ang. **2960** durch diese Ztg.

---

zerkäsemeister,
hmann, 30 jährig, ledig, in allen Sorten Gelb= himmelkäse, der sofort u. g jeden Käsefehler besei= aß Verluste ausgeschloss., ndig. Arbeit. gewöhnt, s. g. bei guter Behandlung. t langjähr. Meister u. klass. Empfehl. Antritt dl Angeb. mit Gehalts= erb. unter **Gebildet Nr.** iese Zeitung.

---

strebsamer
lolkerei=Gehilfe,
alt, sucht, gest. auf gute zum 1. Sept. evtl. einige er gute Dauerstell. Selb. vertraut mit allen Fach= n Stadt= u. Landbetrieb., Kontorarbeit. angenehm. gebote nebst Gehaltsang. **A. Böcker, Essen=Ruhr, lkerei.** (3067

Für den unverheirateten Leiter meiner Stadtverkaufsfiliale suche ich zum beliebigen Antritt Stellung als

Obermeier, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten.

Ich kann denselben als energischen, zuverlässigen Fachmann, der gute Kenntnisse im Betrieb und Kontor besitzt, bestens empfehlen.
Werte Angeb. erbeten an **Verkaufskontor der Meierei Welt, Husum** (Nordsee), Erichsenweg 14. **Dampfmolkerei Welt b Garding.** Besitzer: **Rud. Irmscher.** (2957

Tücht., strebs. Gehilfe

27 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut und jede Arbeit mit verrichtend, sucht zum 1. September oder einige Tage später Stellung. Werte Angebote sind unter **Nr. 2873** an die Molkerei=Zeitung in Hildesheim zu senden.

Steuerfachmann,
firm in Buchführung und Steuer= beratung, Mahn= und Klagewesen und Organisation sucht in einer größeren Molkerei oder Genossensch. passenden Wirkungskreis Dienstan= tritt kann sofort erfolgen oder am 1. Oktober d. Js. Angebote unter Nr. **3063** an diese Zeitung erbeten.

Junger, erster Käser,
22 Jahre, sucht zum 1. 9. 28 Stellg. in Tilsiter od. Weichkäserei. Gute Kenntn. in Kühlmasch. Gegend wäre Nordwestdeutschl. erwünscht. Werte Angebote sind zu richt. an
Rudolf Plettig,
Centralmolk. Bobersberg a. Bober.

Erster Gehilfe,
groß und kräftig, 27 Jahre alt, ver= traut mit ländl. wie städt. Betrieb., im Besitze des Führerscheins 3 b, sucht zu beliebigem Antritt Dauer= und Vertrauensstelle. Angebote erbittet (3073
Kurt Neumann Marienburg, Wpr. Molkerei=Genossenschaft.

Tech. u. kaufm. routinierter
Molkereifachmann,
32 Jahre alt, der unter Garantie jeden Betrieb rentabel leitet, sucht mit 5000 Mk. Bareinlage leitende Stellung zum 1. 10. oder später. Angebote unter Nr. **3071** durch d. Zeitung.

Jg. Molkereigehilfe,
22 Jahre, sucht zum 1. 9. 28 Stellg. wo er sich in Weichkäserei ausbild. könnte. Selbiger war in Tilsiter Käserei beschäftigt. Prima Zeugn. vorhanden. Angebote erbittet
Willy Butscher, Raisdorf,
Holstein. (3064

Hohe Belohnung
demjenigen, der einem tüchtigen Fachmann, welcher an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnt ist, zu sofort oder später zu einer Stellung als Verwalter verhilft. Betreffender ist verheiratet und im Besitze bester Zeugnisse. Kaution vorhand. An= gebote unter **„Süd=Hannover“ Nr. 3065** an diese Zeitung.

Harzkäser,
28 Jahre alt, led., erfahren in der Herstellung von prima Sauermilch= käse einschl. Blauschimmel, in noch ungekündigter Stellung, sucht sich zum 15. 9. in Dauerstellung zu ver= ändern, am liebsten Mainzer oder Thüringer Käserei, sonst Gegend gleich. Gute Zeugn. vorhanden. Werte Angebote erbet. unter Nr. **3066** an diese Zeitung.

Milchverkäufer,
Fachmann, 21 Jahre alt, unverh., der keine Beschäftigung scheut, sucht sich per 1. 9. 28 zu verändern. Werte Angebote an (3069
August Brzesina,
Molkerei Schönwald,
Kreis Kreuzburg, O.=S.

Tüchtiger, gew., ehrlicher
Fachmann,
Realschule besucht, 41 Jahre alt, verh., sucht zu sofort Stellung in größerer Molkerei als **Buchhalter** oder sonst. Vertrauensstellung oder auch als Verwalter. Für **Nach= weisung** einer Stelle zahle ich nach Erhalt gute Provis. Angebote unt. Nr. **3036** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe
und **Milchverkäufer,** 21 Jahre alt, sucht zu sofort oder zum 1. Septbr. Stellung als **Milchverkäufer** oder **Gehilfe.** Er übern. auch Tour auf eigene Rechnung und scheut auch keine Arbeit. Zeugnisse u. Referenz. stehen zur Verfügung. Frdl. Ang. mit Gehaltsangaben erbeten unter Nr. **3015** an diese Zeitung.

Stellung sucht
Gehilfe,
28 Jahre, evgl., vertraut mit Til= siter, Quadr., Stangen, Frühstücks= käse sowie Quarg, Butterei, in Ma= schinenpflege und Schweinemast, zu sofort oder später. Geg. gleich. Auch Butter= und Käsehandlung kommt in Frage, da schon einge= arbeitet. Angeb. erb. **Gehilfe Otto Raudszus,** b. Tiedemann, 3022 **Thomaten** b. Heinrichswalde, Opr.

Junger, kräftiger u. arbeitswill.
Molkereigehilfe,
im 19. Lebensjahre, sucht Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Molkereibuchf. auszubild. Ang. erb. an **Franz Kuhn, Heeßen,** bei Hamm. (3006

Strebs. Molk.=Fachm., 27 Jahre, ledig, evgl., sucht zum 15. Septbr. oder später Stellung als
Verwalter, Oberm. oder 1. Gehilfe.
Seit 3. Jahren in leitender Stellg. Vertraut mit Maschin. u. sonstigen Arbeit., Buchführ., Abrechn., Unter= suchung. Spez. in Herstellung von Sahne=Schicht= und Kochkäse. Sich. Rechner, gute Handschrift, Führer= schein 3 b vorhanden. Kaution bis 2000 ℳ in bar kann gest. werden. Angeb. unter **3005** durch diese Ztg.

Molkereigehilfe, 29 J., led., sucht z. 1. Sept. od. spät. Stell., ehrlich u. selbständ. arbeitend, würde auch Post. als Milchverk. übern., richte ev. Tour ein, da i. Umg. m. Kund= schaft erfahr. Beste Zeugn. (3021
Turinsky, Tanz, Kreis Glatz, Post Sackisch (Schlesien).

Suche für meinen **Gehilfen,** 36 Jahre alt, verh., kinderl., verände= rungsh. **Vertrauensstellung.** Selb. hat während m. Abwesenheit im Kriege meine Molkerei zu meiner größten Zufriedenheit geführt und war jetzt wieder in mein. umfangr. Vollbetr. mit Flaschenm., Frisch= milchvers., Dauererh. u. Kühlanl. beschäftigt, Weich= u. Harzkäserei nicht unerfahr., weiß sich in jeder Beziehung zu helf., auch Gutsmolk. angenehm. Erteile gern weitere Ausk. **Gustav Becker,** Molkereibes., **Quenstedt** b. Aschersleben. (3017 Angeb. an **Wilh. Beinroth,** z. Zt. **Eilsleben,** Bez. Magdeburg.

Suche für
Molkereigehilfen,
welcher in allen Facharbeiten sowie in der Weichkäserei und im Kon= torwesen gut bewandert ist, zum 15. September oder 1. Oktober Stellung. (3016
Hugo Manneck, Gladbeck,
Horsterstraße Nr. 181

Tücht., sol. Gehilfe, 26 J. alt, sucht zum 1 Sept. od. einige Tage spät. Lebensstellung. Nehme auch Stellg. als Verkäufer an, redege= wandt u. geschäftstüchtig. Keine Konkurrenz scheuend. War bereits schon als Verkäuf. tätig. G. Zeug= nisse vorhand. W. Angeb. mit Ge= haltsangab. erb. **E. Lieske, Centr.= Molk. Mellendorf,** Bez. Hannover.

Milchverkäufer, verh., 27 J. alt, gelernt. Meierist, sucht zu sof. oder später Stellung als Milchverkäuf. oder Filialleiter. Auf letzt. Stelle verkaufte tägl. 550—600 Lit. Kaut. wird gest. Gegend gl. Angeb. u. Nr. **3019** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,
23 Jahre alt, sucht Dauerstellung zum 15. September oder später. Suchender ist mit sämtl. Facharb best. vertr. sowie mit Kessel, Ma= schinen, Butterei, Weichkäserei und Verarbeitung von Versandmilch. Ang. unt. Nr. **3018** durch d. Ztg.

Junger Mann,
kräftig u. gesund, sucht, gest. auf gute Zeugn. zum 1. 9. 28 Stellung als Milchkutscher. Werte Zuschr. sind zu senden unter **W. A. post= lagernd Veckenstedt,** Kreis Wer= nigerode. (3059

Fachmannssohn,
20 Jahre alt, höhere Schule sowie Fachschule Wangen im Allgäu bes., firm in der Weichkäserei u. Butt., vertraut mit sämtl. Maschinen der Neuzeit, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Vertrauensstell. Städt. Betrieb bevorzugt. Offerten erb. **Kurt Rothe, Molk. Ndr.=Vögendorf,** Kreis Schweidnitz, Schl. 3054

Tücht., sol., zuverl. **Molkereige= hilfe,** 24 Jahre alt, vertraut spez. m. all. Molkereiarb., sucht Stellg. z. 1. Sept. od. spät. Werte Angeb. mit Gehaltsang. erb. (3053
Gustav Preuß, Molk. Thiergarth, Westpr.

Molkereigehilfe
24 Jahre alt, in allen Molkereifächern bewandert, sucht zum 1. 9 oder später Stellung (3075
Karl Hildebrandt
Waldau Gut Nr. 8, Liegnitz Land

Chauffeur u. Gehilfe
Führerschein 2 und 3b, zuletzt als Buttermeier tätig, gut. Fahrer und Wagenpfleger und mit allen Reparaturen vertr., sucht Stell. Angebote erbittet (3076
Ernst Schultz, Hartha
(Sachsen), Weststr. 27

Milchverkäufer, tücht., fleißiger Fachmann, verh., gew. im Verkehr u. Verkauf, jed. Konkurrenz gew., kautionsfäh., sucht sof. Stellung. Angebote bitte unter **A. Nr. 3051** an diese Zeitung.

Holländereipächter sucht für äuß. tüchtige
Meierin
Stellung, am liebsten Guts= molkerei. Dies. scheut keine Arbeit. Herren, denen an einer zuverlässig. und ehrlichen Kraft gelegen ist, mögen Angebote senden unter Nr. **3045** durch diese Zeitung.

Ein tücht., ehrl., ält., verheirat. **Molk.=Verwalter,** mit sämtl. Facharbeit. eines modern. Betrieb. vertraut, sucht Stellg. Selbiger ist kaufm. u. techn. gut gebildet, gut. Hart= u. Weichkäser, sehr sauberer Arbeiter und scheut keine Arbeit. Molkereischule mit sehr gut besucht. Kaution und sehr gute Zeugnisse **und** Referenzen zur Verfügung. **Nur** reelle Angebote unter **E. P. 2951** an diese Zeitung.

Milchverkäufer,

bis jetzt in ungek. Stellung, sucht per sofort od. später veränderungshalber anderen Wirkungskreis. Gefl. Angebote mit Gehaltsangab. erbeten unter **A. B. Nr. 3007** durch diese Zeitung.

Tücht. Molk.=Gehilfe, 23 J. alt, mit sämtl. Molk.=Arbeit. sow. Kess. Maschin., Kontorarbeit, Trockenmilchherstellg. u. Käserei best. vertraut, sucht zum 1. 9. oder später Dauerstellg. Frdl. Angeb. erb.
Molk.=Gehilfe Bernh. Ziermann
Milchwerke Spierau
bei Gerdauen, Ostpreußen.

Zum 1. September sucht ein
Molkerei=Lehrling
Stellung zur Weiterausbildung, am liebsten für Butterei u. Masch. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. **3014** an diese Zeitung.

Tilsiter Käser,

28 Jahre alt. sucht zu sof. od. spät. Stell. als erster, allein. od. Gutsm. Zeugn. vorh. Werte Angebote u. **B. L. Nr. 3001** an d. Ztg. erbeten.

Molkereigehilfe,
28 Jahre, in Privat= u. Gen.=Molkereien tätig gewes., gute Zeugn., sucht Dauerstellung. Werte Angeb. an **Dreyer, Leipzig C. 1.,** Heinrichstraße 11, II. (3008

Junger Gehilfe, 20 J. alt, s. z. 1. Sept. oder einige Tage später Stellung in größ. Betrieb. Such. ist mit allen im Fach vorkommend. Arbeiten best. vertraut. Rheinld. bevorzugt. Angeb. erb. (2959
Emil Hansmann
Central=Molk. Lechenich
Bezirk Köln.

Für unsern tücht.
Molkereigehilfen,
20 Jahre alt, suchen wir zum 1. September Stellung. Derselbe ist mit allen Zweigen des Faches best. vertraut, ehrlich u. fleißig. Können denselben jedem Kollegen empfehl. Angebote erbitten (2946
Gebr. Niemann, Käsefabrik,
Berlin O. 34, Wilhelm Stolzest. 38.

Tücht. Milchkutscher m. gut. Zeugnissen sucht Stellg. p. 1. 9. Angeb. erb **Josef Dräschner, Molk. Friedland,** Bez. Breslau. (3004

Zuverläss. Gehilfe sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl. sofort od. 1. 9. Stell. Selbig. ist vertr. mit Kessel, Masch., Kühlm., Butterei, Käserei (Tilsiter), Annahme, Untersuchung, Milchvers., in städtisch. Großbetr. tätig gew., Molkereisch. besucht. W. Angeb. an **M. Peters, Stettin,** Blücherstr. 9, **Bäckerei.**

Gehilfe, 22 J., vertraut mit all. Facharbeit., wie Tils., Limburger, Romadur, □=Käse, Butterei, Kess., Maschin., Speise= und Käsequargfabrikat., Frisch= u. Flaschenmilchbehandlg., sucht zum 15. 9. Stellg. Angeb. erb. **Max Lupp, Zentralmolk Deutschenbora** i. Sachs. (2955

Suche für einen tüchtigen, sehr zuverl., led. **Chauffeur,** welch. auch mit Pferd. umzugeh. versteht, 23 Jahre alt ist, in jetziger Stellg. 1 Jahr, noch ungekündigt, für bald oder spät. Stellg. Zuschriften erb. **Wilh. Winter, Haynau,** Bez. Liegnitz, Friedrichstr. 12. (2948

Strebsamer, gewissenhafter
Molkereigehilfe,
21 Jahre alt, sucht Dauerstellung. Selb. ist mit allen Facharbeit. aufs beste vertraut, erfahren in Herstell. u. Behandlung verschiedener Käsesorten, sucht zu sofort oder 1. Sept. Dauerstellung, am liebst. als Käser oder Buttermeier. Frdl. Angebote erbittet **Joseph Piontek, Büchelsdorf,** Kreis Namslau. (3002

Aelt. erfahr. Schweinefütter[…] z. bald. Antr. Stell. Dauerst. […]
Paul Schareina, Hohenstein, […]
Allensteiner Straße.

Tücht. Milchverkäuf. sucht S[…] meld. an **E. Witt, Bülzig,** B[…]

Suche f. mein. Sohn, kauf[…] sof. Stell. als **Lehrling** i. be[…] Selb. ist 19 J. alt, perf. i[…] graphie u. Schreibm., sich […] **Karl Ruhl, Schöningen** b. […] Wilhelmstr. 10, I.

Junger Mann,
Ende 20er Jahre, sucht S[…] als Milchverkäufer od sons[…] Vertrauensposten. Bin gu[…] depfleger, ehrlich u. zuverl., […] Zeit einen Verkaufswagen […] Im Umgang mit d. Kundsch[…] bew. Frdl. Ang. unt. „Gl[…] **2897** an diese Zeitung.

Suche für einen
jungen Man[…]
16½ Jahre alt, eine **Lehr**[…] einer Molkerei des Rheinla[…] Westfalens. Zuschriften er[…]
Johannes Ullrich, Molkerei […]
Bezirk Münster.

Solider, tüchtiger
Chauffeur
sucht sofort Stellung mit […] Molkerei. Führerschein 2 […] vorhanden. Offerten an […]
Ludwig, Weigwitz bei Rot[…]
in Schlesien.

Das gute Weender echt Pergament

von Molkereien und Butterhandlungen bevorzugt,

liefere ich zu vorteilhaftesten Preisen:

Bei Abnahme von mindestens	500 kg	das kg Mark	**1.16**
„ „ „ „	250	„ „ „ „	**1.18**
„ „ „ „	100	„ „ „ „	**1.20**
„ „ „ „	50	„ „ „ „	**1.25**
„ „ „ weniger als	50	„ „ „ „	**1.35**

Die Lieferung erfolgt bei geschlossener Abnahme von jeweils mindestens 50 kg frachtfrei […] jeder Bahnstation Deutschlands.

Bedrucktes Pergamentpapier

ist lieferbar mit Blau- oder Rot-Druck, auf Wunsch auch mit Zweifarbendruck in jede[…] gewünschten Ausführung und mit Firma.

Druckkosten: bei Abnahme von	100 kg	50 kg	25 kg	einer Sorte
Blau-Druck	—.20	—.30	—.50	RM. je kg
Rot--Druck	—.22	—.33	—.55	„ „ „
Zweifarben-Druck	—.42	—.—	—.—	„ „ „

Echt Pergament wird auch **neutral bedruckt** für Butter und Käse in 30 verschiedene[…] Mustern vorrätig gehalten und deshalb selbst in kleinsten Mengen abgegeben.

Die Druckkosten hierfür sind durch die regelmäßigen Massenauflagen wesentlich verbilligt un[…] betragen:

bei	50 kg	25 kg	unter 25 kg (auch mehrere Muster zusammen[…]
nur	—.20	—.22	—.25 je Kilo

Meine Druckmusterhefte für Sonderanfertigungen sowie für die neutral bedruckten Lagersorte[…] werden auf Anfordern gern zugesandt. Ebenso das Musterbüchlein mit den verschiedenen Papierstärken[…]

Carl Mann, Hildesheim, Fernruf 4135

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs=Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
...enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
...itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...nd eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ... Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...0 Hildesheim, den 28. August 1928. 42. Jahrgang.

...euerungen an milchwirtschaftlichen ...chinen und Geräten auf der Leipziger D. L. G.-Ausstellung.

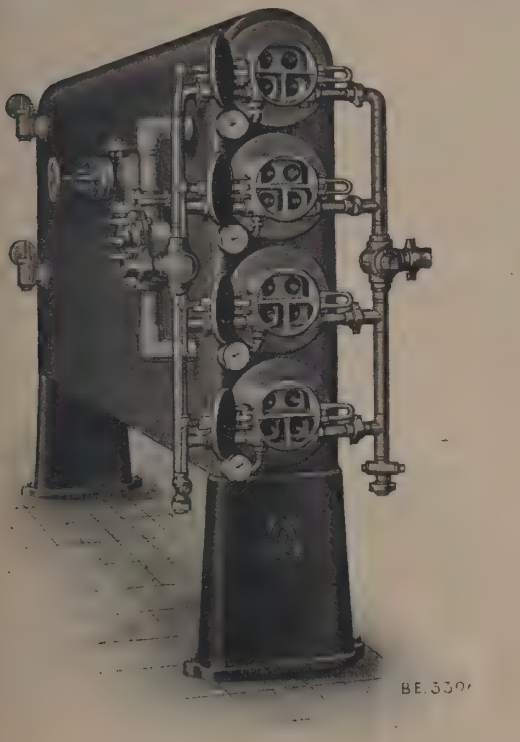
Von Professor Dr. Martiny, Halle a. Saale.

(Schluß.)

IV. Trinkmilchversorgung.

...herhitzung, -heißhaltung u. -aufbewahrung.

... Milcherhitzung pflegte man bisher, um das Anbren... ...verhüten, entweder heißes Wasser als Erhitzungsmittel zu ..., oder bei Verwendung von Dampf die Milch zu rühren. ...tra-Röhrenerhitzer „Montana" benutzt Abdampf unmittel... ...Erhitzung und hat keine bewegten Teile. Abb. 19 stellt den ... in geöffnetem Zustand dar. 4 von der Milch durchflossene



...19. Röhrenerhitzer „Montana" des Bergedorfer Eisenwerkes.

...stecken in einem Dampfrohr; solche Elemente sind vier in den ...t eingebaut; und je nach Schaltung arbeiten 1, 2, 3 oder alle ...ente. Um die Milch gleichmäßig zu erhitzen und vor dem An... ...n zu bewahren, wird sie in dünner Schicht an der dampf... ...ten Fläche entlang geführt, indem in jedes der Milchrohre ...rdränger eingebaut ist, d. h. ein an den Enden geschlossenes ...welches für die Milch nur einen dünnen Spalt übrig läßt. ...iesen Spalt fließt die Milch mit großer Geschwindigkeit. Die ...ung des Apparates muß natürlich so erfolgen, daß man Platz ...n zwecks Reinigung die Verdrängerrohre herauszuziehen. ...e Stundenleistung von 10 000 Liter Milch kostet der Apparat

...ne Standwanne Astra dient zur Erhitzung, Heißhaltung ...rkühlung der Milch, je nachdem sie im Mantel mit Heiß- oder ...sser beschickt wird. Zur Erzeugung des Heißwassers ist Dampf- ...asseranschluß vorgesehen. Bestimmt für kleine Molkereien, ...e mit elektrischem Antrieb (Abb. 20) bei 200 bis 1000 Liter ...nleistung etwa 1300 bis 2950 ℳ. Eine Standwanne von Ahlborn dient außer zum Erhitzen, Heißhalten und Vorkühlen auch

Abb. 20. „Astra"-Standwanne.

zum Tiefkühlen und Aufbewahren der Milch. Die Wanne hat einen hohlen Mantel und ein zweireihiges Rührwerk (Abb. 21). Der hohle Mantel und die eine Reihe des Rührwerkes werden mit Heiß- oder Kaltwasser, die andere Reihe mit Sole beschickt. Auf diese

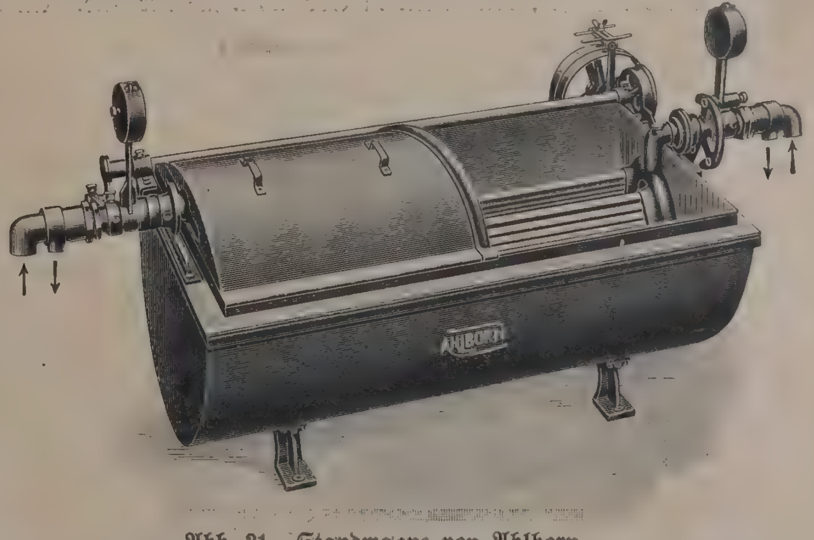


Abb. 21. Standwanne von Ahlborn.

Weise tritt bei Wechsel von Sole und Wasser weder eine Verdünnung noch ein Verlust von Sole ein. Um eine Ueberprüfung der richtigen Erhitzung zu ermöglichen, wird noch ein selbstschreibendes Milchthermometer angebracht werden. Größe 400—1200 Liter, für etwa 2200 bis 3100 ℳ. Falls die Milch bis zur Ausgabe sich in der Wanne wieder etwas erwärmt hat, kann sie von neuem unter Sole-

Durchfluß durchgerührt werden. Die Wanne wird vermutlich mehr Heißwasser, Kühlwasser und Sole brauchen, als getrennte Erhitzer und Kühler. Dafür ist aber die Reinigung einfacher, da die Rohre wegfallen, und der Platzbedarf geringer, ebenfalls die Anschaffungskosten, da Erhitzer und Kühler wegfallen. Es ist daher wohl denkbar, daß nicht nur ganz kleine Molkereien bis zu 1000 Liter täglicher Trinkmilchlieferung eine solche Wanne anschaffen, sondern auch etwas größere Molkereien mehrere Wannen nebeneinander aufstellen.

Ein Milchaufbewahrungstank von Ahlborn, glasemailliert, ist oben offen und nur mit Klappdeckel verschlossen. Er ist infolgedessen oben zur Reinigung frei und hat keine Dichtungsflächen für Rührwerkswellen oder Thermometer.

2. Flaschenreinigung.

Das Einweichrad, von Jakobi in Nieder=Roßbach v. d. H., welches auf der vorigen Ausstellung als Neuheit auftrat, ist so eingerichtet, daß jede Flasche in eine federnde Klammer gesteckt wird, damit sie einerseits sich nicht bewegen kann (um Flaschenbruch zu vermeiden), andererseits in aufrechter Lage durch das Weichwasser wandert (um die restlose Füllung der Flasche zu sichern). Jetzt bot Rüprich in Halle a. S. ein Einweichrad „Hakemfa", welches aus 11 umklappbaren Rahmen (Abb. 22) besteht, in die die Flaschen eingelegt werden, so daß sie ebenfalls in aufrechter Lage das Weichwasser durchwandern. Sümak in Zuffenhausen zeigten ein Einweichrad in Form einer Trommel. In diese wird, wenn sie neu mit Flaschen gefüllt werden soll, ein Brett in radialer Richtung eingelegt, um den Flaschen Halt zu geben. Sobald die ersten Flaschen

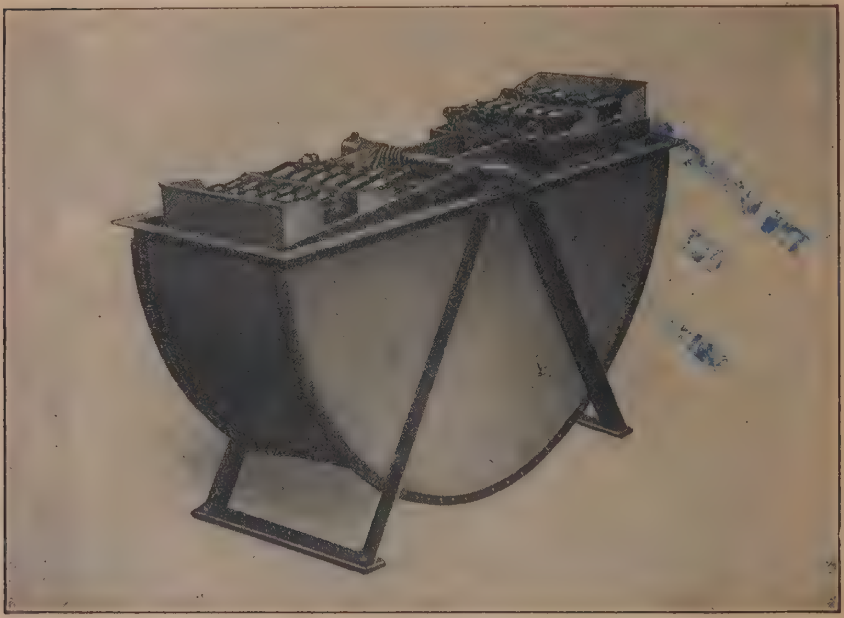


Abb. 22. Einweichrad „Hakemfa".

das Einweichwasser durchwandert haben, wird das Brett entfernt und es werden nun einfach auf der einen Seite die ungeweichten Flaschen eingelegt, auf der anderen Seite die geweichten herausgenommen.

Flaschenreinigungsmaschinen wurden mit und ohne Bürsten gezeigt. Die Maschine „Hakemfa" von Rüprich in Halle a. S. ist eine liegende rotierende Trommel, in deren Innern sich die Bürsten befinden. An der Stirnseite der Trommel befinden sich mehrere Löcher, von denen in Abb. 23 2 sichtbar sind. An der

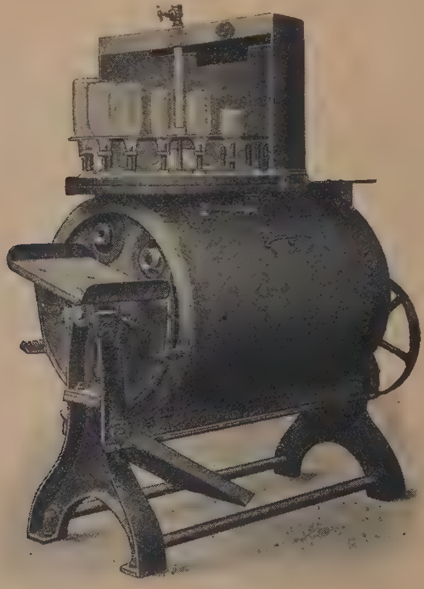


Abb. 23. Flaschenspülmaschine „Hakemfa".

rechten Seite des vor die Trommel gebauten Pultes (Abb. 23) steckt man, sowie ein Loch vorbei kommt, eine schmutzige Flasche hinein. Sie wird nun innen und außen (auch am Boden) gereinig der linken Seite des Pultes selbsttätig herausgesteckt, s bequem von Hand abgenommen werden kann. Oben ist spüler angebracht, welcher die verkehrt aufgesteckten Fla spritzt. Man kann ohne Verstellung der Maschine verschie Flaschen durcheinander reinigen. Das Gerät wird geli halbem oder ganzem Ausstoß der Flaschen und mit 3 bis 1 bürsten; mit 3 Innenbürsten und aufgebautem Nachspüle dem Ausstoß der Flaschen kostet sie 1820 M. — Bürstenlos die selbsttätigen Flaschenreinigungen der Enzinger Unio

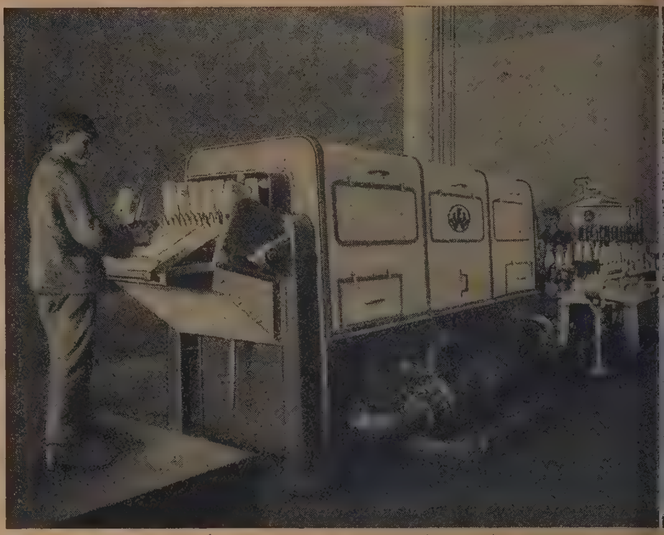


Abb. 24. Flaschenreinigungsanlage von Enzinger.

Mannheim (Abb. 24). Der Preis beträgt ohne Motor: angegebenen Leistung von

2000—3000 Flaschen je Stunde	14 500 M,
3000—4500 Flaschen je Stunde	18 000 M,
4500—6000 Flaschen je Stunde	23 000 M.

Die Flaschen tropfen zunächst ab; dann werden sie der R mit warmem Wasser, 70 grädigem Sodawasser, warmem kaltem Wasser bespritzt, im ganzen etwa 80 mal außen u innen, unter etwa 3 Atm. Wasserdruck. Die Verweildauer schen im Apparat wird zu 6 Minuten angegeben. An der der Apparat Fenster, die durch Klappen geschlossen sind, so bequem zukommen kann. Die Reinigungsmaschine kann so Flaschenfüll= und Verschließmaschine verbunden werden, da einen Seite die schmutzigen Flaschen eingelegt und auf de Seite die gereinigten, gefüllten und verschlossenen Flaschen men werden, ohne daß zwischendurch die menschliche Hand si

3. Flaschenfüllung und =verschließun

Der automatische Handverschließer von Radbruch in Lü eingerichtet, daß er auf die gefüllten Flaschen aufgesetzt w

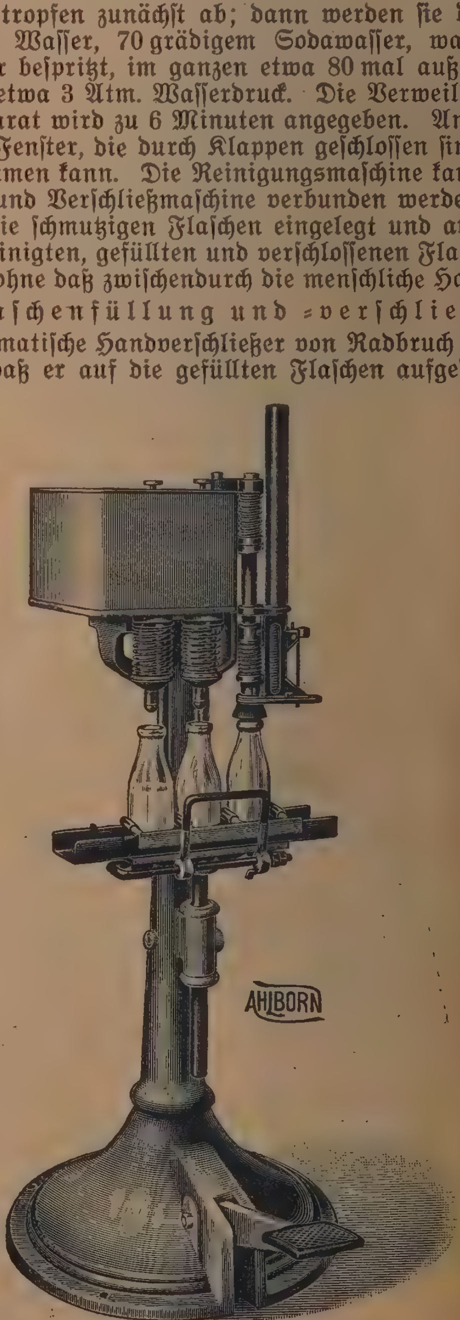


Abb. 25. Flaschenfüll= und =verschließmaschine für Fußbetrieb v.

n mit beiden Händen nacheinander zwei bestimmte Bewe-
usgeführt werden. Bei einem früheren Ausstellungsbe-
urde angeregt, die Bedienung so zu vereinfachen, daß nach
setzen nur noch eine Bewegung ausgeführt zu werden
Die Firma hat dieser Anregung jetzt Folge gegeben. Be-
u loben ist hierbei, daß die Firma das scheinbar fertig ent-
Gerät noch nicht auf den Markt bringt, sondern erst noch in
n Betrieb gibt, um seine Vollkommenheit zu erhärten. Dies
einem erfreulichen Gegensatz zu manchen unerprobten, oft
n Beschauer als unfertig erkannten Neuerungen, die auf
ngen als verkaufsfähig erscheinen.

kleinere Flaschenfüll- und -Verschließma-
von Ahlborn für Fußbetrieb, mit einer angegebenen Stun-
ng von 1000 ½Liter-Flaschen oder 600 Liter-Flaschen
ise von 620 ℳ dürfte von den kleineren und mittleren Be-
freudig begrüßt werden. In Abb. 25 sind 3 Flaschen dar-
die linke Flasche wird zur ersten Hälfte gefüllt, die mittlere
zweiten Hälfte gefüllt, die rechte wird mit Pappscheibe ver-
Die Maschine kann für verschiedene Flaschengrößen benutz-
acht werden durch Einsetzen von Düsen und einem
ech.

e Flaschenfüll- und Verschließmaschinen wurden neu gezeigt:

abrikaten	mit Verschlußart	mit angegebener Stundenleistung	zum Preise von
Union	Pappscheiben	3000—4000 Flaschen	7300 Mk. ohne Motor
	Pappscheiben	18 0 Flaschen	4880 Mk. mit Motor

i der Ahlborn'schen Maschine eine Flasche in der Zuführung
so daß Bruch entstehen würde, so wird, wenn die Flasche
n Drehstern stößt, ein Hebel abgedrückt, der die Maschine
; wenn eine Flasche bricht, so wird die auslaufende Milch
nd aufgefangen.

4. Milchausschenker.

die Hebung des Trinkmilchverbrauchs, die wir mit Macht
n müssen, spielt die appetitliche Art des Ausschenkens eine
Rolle. Das Vollkomenste ist die Glasflasche; aber da viele
cher sich an dem heutigen Preisaufschlag der Flaschenmilch
o gilt es auch, die bisher noch wenig entwickelten Ausschenk-
ungen für offene Milch zu verbessern. Neben hygienischer
und Eichfähigkeit sollen diese Vorrichtungen eine große
aufweisen, und diese letzte Forderung bietet augenscheinlich
igkeiten. Gerber zeigte 3 Ausschenker, die einen wesentlichen
itt zu enthalten scheinen. Am weitgehendsten in hygieni-
ziehung ist wohl der besonders für Milchhäuschen bestimmte
mat (Abb. 26), bei welchem die Milch aus der Milchkanne in

Abb. 26. Milchausschenker „Quantomat“ von Gerber.

nes geeichtes Meßgefäß gesaugt und automatisch abgemessen
hne dabei mit anderen Teilen als den Rohren in Berührung
nen; der Apparat kostet mit Elektromotor und Pumpe 650 ℳ.
traßenmilchverkauf sind bestimmt: der Hygomat (Abb. 27),
twa 90 ℳ *), der die Milch mit einer Stange schöpft, ohne daß
d herankommt, und der Laktomat (Abb. 28), der die Milch
nen Hahn ablaufen läßt, beide mit offenen geeichten Gefäßen
versehen, aus welchem die Milch in den Behälter des Käufers ge-
gossen wird.

Abb. 27. Milchausschenker „Hygomat“ von Gerber.

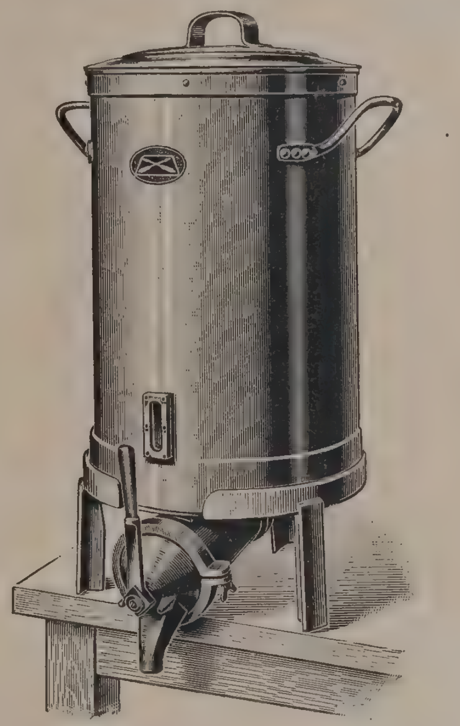


Abb. 28. Milchausschenker „Laktomat“ von Gerber.

V. Laboratoriumsgeräte.

Aus der reichhaltigen Ausstellung von Laboratoriumsgeräten, die auch diesmal wieder besonders von den Firmen Gerber und Funke geboten wurde, seien nachstehend die bemerkenswertesten herausgegriffen.

1. Euterkrankheits-Bestimmung.

In der letzten Zeit ist die Aufmerksamkeit der Fachkreise auf die Euterkrankheiten stark erregt worden. Man ist sich bewußt, daß ein großer Teil unserer Kühe, vielleicht 20 Proz., vielleicht auch mehr, an innerer Krankheit des Euters, besonders Mastitis, leiden, und zwar meist nicht in akuter Form, die äußerlich durch dickes Euter, durch eitrige oder auch nur durch flockige oder griesige Milch erkenntlich ist, sondern meist in chronischer oder latenter Form, die nur durch Sonderuntersuchung der Milch nachgewiesen werden kann. Die Bedeutung dieser Krankheiten steigt mit der Verbreitung der Melkmaschinen, da diese die chronischen Krankheiten vielfach in akuten Zustand verwandeln. Wenn auch die bakteriologischen Institute der Landwirtschaftskammern usw. die Untersuchung auf die Erreger der Mastitis (die Streptokokken) zu einem Preise von etwa 50 oder 75 ₰ je Milchprobe übernehmen, so besteht doch ein Bedürfnis nach einfachen Untersuchungsverfahren, die der Landwirt selbst ausführen kann, um ein ungefähres Bild des Euterzustandes seiner Kühe zu haben und in verdächtigen Fällen sich rechtzeitig an den Tierarzt wenden zu können. Zwei solche, auf verschiedenen Grundlagen beruhende Verfahren, bei denen die Milch kranker Tiere durch Zusatz einer bestimmten Lösung eine bestimmte Farbe annimmt, wurden von Funke („Chlorofunk“) und von Gerber („Thybromolprobe“) gezeigt, von letzterem in einer Ausführung für Kontrollvereine und Tierzuchtinspektionen mit Laboratorium und in einer zweiten Ausführung für Landwirte.

2. Fettgehaltsbestimmung.

Der Fettgehaltsprüfer von Brandt in Berlin 65 (Verfahren Hoyberg) arbeitet ohne Schleuder und verwendet nur eine

*) Molkerei-Zeitung 1925, Nr. 99, Seite 1803.

Lösung. Er kostet 19,50 ℳ für die gleichzeitige Untersuchung von je 2 Proben. Nach Untersuchungen der Forschungsanstalt Kiel eignet er sich für kleine Molkereien, Kontrollbeamte, Landwirte, die sich keine Schleuder anschaffen wollen.

Die hängenden Untersuchungsschleudern von Gerber („Silent") und von Funke zeichnen sich durch ruhigen Gang aus.

Das Fibu=Butyrometer, welches eine bequeme Einstellung der Säule durch Druck des Daumens ermöglicht, hatte bisher den Nachteil, daß der Gummi durch den Einstellstift vorzeitig zerstört wurde. Jetzt legt Funke eine Kugel in den Gummistrumpf, wodurch dieser geschont wird.

3. Schmutzbestimmung.

Eins der besten Mittel, womit die Molkereien auf die Sauberkeit der Milchgewinnung Einfluß ausüben können, besteht darin, daß sie den Schmutz der Milch prüfen und in geeigneter Weise den Landwirt oder das Melkpersonal geldlich und moralisch an guten Prüfungsergebnissen interessieren. Da die Ausführung der Schmutzbestimmung wesentlich von dem nötigen Zeitaufwand abhängt, so hatte Funke einen rasch arbeitenden Schmutzbestimmer („Hollandia") geschaffen, bei welchem ¼ Liter Milch mittels eines Kolbens durch eine Wattescheibe getrieben wurde. Dieser eignete sich für schmutzige Milch, gab aber bei ziemlich sauberer Milch nicht genügend deutliche Schmutzbilder. Jetzt bietet er einen Schmutzprober „Exaktofix", der zur Verdeutlichung der Schmutzbider bis 1 Liter Milch zu verwenden erlaubt.

4. Säurebestimmung.

Funke bietet ein Schnellverfahren, welches auf einen bestimmten Säuregrad eingestellt werden kann und keine Farbtafel nötig hat. Die Einstellung geschieht durch Mischen von zwei gegebenen Flüssigkeiten im nötigen Verhältnis. Man stellt z. B. auf 8 Säuregrad ein und setzt die Mischflüssigkeit der Milch zu: wird sie rot, so hat sie unter 8 Säuregrad; bleibt sie weiß, so hat sie über 8 Säuregrad.

VI. **Ländliche Milchwirtschaft.**

Die Hausmolkerei, die dort angebracht ist, wo die örtliche Lage die Bildung von Genossenschafts=Molkereien nicht gestattet, hatte früher in einer Aneinanderreihung von Milchschleuder, Butterfaß und Kneter bestanden. Gebr. Steimel in Hennef a. Sieg hatten diese drei Geräte zu einem einheitlichen Ganzen, der Hausmolkerei „Polar", zusammengefaßt, die nur wenig Platz beansprucht und sich damit den engen Raumverhältnissen vieler Bauernküchen anpaßt. Diese hat jetzt die silberne Denkmünze der D. L. G. erhalten. Roth's Molkereimaschinenfabrik in Stuttgart zeigte eine ähnliche Hausmolkerei unter Verwendung eines Butterfertigers mit 2 Knetwalzen zum Gesamtpreise von 748 Mk. bei einer Entrahmungsleistung von 225 Liter je Stunde.

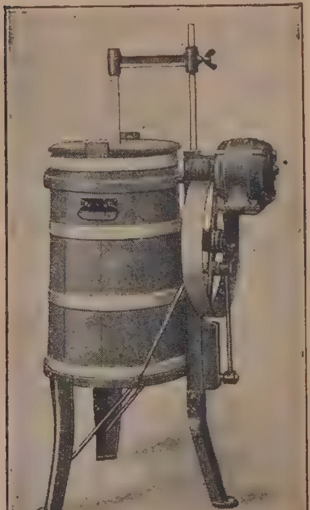


Abb. 29. Stampf=Butterfaß mit Kraftantrieb von Hartlage.

Das alte Stampf=Butterfaß lebt wieder auf in einem Fabrikat von Hartlage in Osnabrück und zwar mit Elektromotor, der mittels Reibradübertragung und Schubstangentrieb den Stößel des Butterfasses treibt (Abb. 29). Die Firma gibt an, die Ausbutterungszeit bis auf den überraschend geringen Wert von 5 Minuten herunterzudrücken und dabei eine bessere Ausbeute als üblich zu erzielen.

Eine Flaschenbürst= und Spritzmaschine „Waschfee" für Güter wurde von Mäurich in Dresden gezeigt. Mit Weichbottich und Elektromotor kostet sie 357 ℳ. Sie kann an die Lichtleitung angeschlossen werden. Sie weicht die Flaschen und bürstet sie innen und außen, allerdings nicht am äußeren Boden, und spült sie nach.

Die milchwirtschaftliche Lage der Milchwirtschaft in der Schweiz.

Von Dr. H. A. Klutmann=Bonn.

(Nachdruck verboten.)

In der allgemeinen Auffassung gilt die Schweiz als ein Land mit einem ausgesprochenen Milchüberfluß. Im gewissen Sinne ist dies auch zutreffend. Die Milcherzeugung reicht an sich mehr wie aus, um den Eigenbedarf des Landes an Milch und Milcherzeugnissen zu decken. Es besteht dazu eine starke Ausfuhr an Emmentaler Käse, Büchsenmilch, Trockenmilch und Milchschokolade. Daneben findet jedoch eine nicht geringe Buttereinfuhr statt. Wir finden demnach in der Schweiz die beachtliche Erscheinung, daß die Milch zu einem lohnenderen Ausfuhrerzeugnis umgewandelt und dafür ein anderes Milcherzeugnis eingetauscht wird, das man glaubt auf dem Weltmarkt billiger einkaufen zu können.

Die Entscheidung, die Milch zu Exportkäse zu verarbeiten und Butter einzuführen, ist eine einfache Preisfrage. Bei der Käsegewinnung werden ungefähr ⅔ der Milchtrockensubstanz — Fett und Eiweiß — in w menschliche Nahrung umgewandelt; aus 100 Kg. Milch werden 8 K erzeugt. Bei der Verbutterung beträgt die Ausbeute nur 4 Kg. Kg. Milch. Der Käsepreis bringt dazu eine lohnendere Milchvern wie der Butterpreis. Auch in der Schweiz liegt das Ungünstige Milchverwertung bei der Butterherstellung in der fehlenden Mö einer entsprechenden Magermilchverwendung. Für diese bleibt Verfütterung als die Hauptverwertungsmöglichkeit. Der Wettbew Weltbuttermarktes drückt auch hier auf die Rente der Buttergewin

Nicht nur in dieser Richtung ist die Tätigkeit der Schweizer wirtschaft beachtlich. Wir finden, oder besser gesagt, wir fanden Schweiz auch den Versuch einer staatlich geregelten Milchverwertu Planwirtschaft, wie sie dem deutschen Milchringgedanken zu Grun Während der Kriegszeit ergab sich für die Schweiz die Notwendigl Umfang der Käseausfuhr zu regeln. Als in den Nöten der Krie in allen unmittelbar am Kriege beteiligten Ländern eine Knapp Nahrungsmitteln sich einstellte, begann ein Wettrennen in diesen um den Schweizerkäse. Die Schweiz grenzte ja an vier Krieg Länder an. Deutschland, Oesterreich, Italien und Frankreich wa mittelbar mit der Schweiz benachbart. Die Käsepreise zogen d immer größer werdende Nachfrage ständig an. Die Käseerzeugung zu einer wahren Goldgrube. Immer mehr Milch wurde zu Kä beitet, um ausgeführt zu werden. Die Frischmilchversorgung wurde gefährdet, ebenso wie die Deckung des Butterbedarfes. Hier Schweiz auf die Zufuhr angewiesen. Aus Deutschland und Oe konnte diese nicht kommen, weil hier selbst Mangel herrschte. Die kam dadurch in eine Zwickmühle. Der Krieg wurde ja nicht nur Waffen ausgefochten. Die tägliche Nahrung war auch ein Kam und dazu ein recht wirkungsvolles. England vor allem bediente stützt auf die von ihm ausgeübte Beherrschung des Meeres, der blokade, um nicht nur Deutschland zu treffen, sondern damit auch Ländr sich gefügig zu machen. Eine einseitige Bevorzugung der bei der Käseausfuhr ließ sich durch eine Erschwerung der Butterzufu der Schweiz erreichen. Um die Freiheit des selbständigen Einflu Aus= und Einfuhr nicht völlig zu verlieren, mußte etwas geschehen Schweiz auf den Bezug deutscher Kohlen angewiesen war. So ein Tauschhandel, bei der die Schweiz Freiheit des Entschlusse mußte. Dies alles führte zu der Planwirtschaft, die eine abgeänder der Zwangswirtschaft war.

Zunächst wurde eine Käseausfuhrstelle geschaffen, die sämtli portkäse erfaßte und die Ausfuhr und Preisgestaltung regelte. entstand aus den stellenweise schon vorhandenen Vereinigungen de erzeuger ein Milchsyndikat, dem die Arbeit oblag zu bestimmen, Milch als Frischmilch verkauft wurde, welche Menge Milch zu Bu Käse zu verarbeiten sei und welches die Milchpreise einheitlich so daß es für den Milcherzeuger gleichgültig sein konnte, wie er verwertete. Aus den geldlichen Ueberschüssen der Käseausfuhr wu Zuschüsse für die niedere Milchverwertung bei der Inlandsmarkt an Frischmilch, Butter und Käse gezogen. So entstand eine Planw aus der bei uns der Milchringgedanke auftauchte.

Der Milchring will in ähnlicher Form die gesamte Milcher eines großen Bezirkes erfassen und bewirtschaften, um den Wettbe milchverarbeitenden Molkereien auf dem Frischmilchmarkte auszu Dabei soll dann der Frischmilchpreis einheitlich stark erhöht wer aus der Erhöhung wird ein Teil dazu benutzt, um den die Mi arbeitenden Molkereien die Möglichkeit zu bieten, ihren Landwir einen höheren Preis auszuzahlen, der sie davon abhalten soll, d drängen, sich an der Frischmilchlieferung zu beteiligen. Durch fassung der Butter soll weiter eine bessere Butterverwertung a werden.

Darum ist es für uns höchst beachtlich zu erfahren, wie schweizer Planwirtschaft bewährt hat.

Als ich vor Jahren die Milchringbewegung kritisch überprüf ich einen Zusammenbruch der Schweizer Planwirtschaft voraus. ungünstigen Beurteilung war ich gelangt im Hinblick darauf, da Grundlage dieser Planwirtschaft in den nicht normalen Wirtschaft nissen erblickte, welche der Krieg mit seinen wirtschaftlichen Folgez gebracht hatte. Ich war mir darüber nicht im Unklaren, daß Wiederkehr normaler Handelsbeziehungen auch für die Schweize wirtschaft die Sterbekunde gekommen sei. Meine Voraussage restlos erfüllt. Wie ist dies gekommen?

Mit der Beschränkung der Zufuhr an Schweizerkäse erfuhr die Erzeugung an Emmentaler Käse eine starke Neubelebung. Es ze daß die Schweizer Milchwirtschaft im Irrtum war, zu glauben, al stande zu sein, hochwertigen Emmentaler Käse herzustellen. In Arbeit, im Hand in Handarbeiten von Wissenschaft und Praxis i Allgäuer Milchwirtschaft gelungen, immer näher in der Güte des W Emmentaler an den echten Emmentaler zu gelangen. Wenn a nicht überall die volle Angleichung gelungen ist, so mehren sich doc weiter die Stellen, welche in der Lage sind, einen gleichwertigen taler im deutschen Allgäu herzustellen.

Die natürliche Folge dieses Fortschrittes der deutschen Milchw war ein erfolgreicher Wettbewerb der heimischen Emmentaler gegenüber dem Schweizer auf dem Inlandsmarkte. Es erfolgte e engung der Absatzmöglichkeit und ein starker Preisdruck bei eine meinen Rückgang des Käseverbrauchs an sich, den die wieder ein Fülle an anderen Lebensmitteln auslöste. Hinzu kam der Wettbe kanadischen und nordamerikanischen Käse.

Dadurch häuften sich nicht nur die Absatzschwierigkeiten Schweizer Käsezentrale, sondern es wurde auch nicht mehr möglic liche Ueberschüsse zum Ausgleich der Milchpreise zur Verfügung z Damit waren die Unterlagen für die Planwirtschaft untergrabe zum Schluß nichts anderes übrig blieb, um die einheitliche, in ein vereinigte Milchbewirtschaftung abzubauen. Das freie Spiel de mußte wiederkommen oder doch so weit wieder zugelassen werden, alles zu verlieren.

Die Ausstrahlungen des Weltmarktes haben die schweizer M schaft vor die Entscheidung gestellt, entweder wieder freie Wirtsch Rückgang der Käseausfuhr. Nach vielen Versuchen, doch noch i einer Form eine gewisse Zusammenfassung der Kräfte zu erhalte man doch die Waffen strecken. Geblieben sind nur Vereinigungen Ziele, durch geschlossene Verhandlungen im Wege freier Ueber einen Einfluß oder besser gesagt eine Mitarbeit an der Gestalt

eise zu behalten. Somit ist der bei uns auch heute vorhandene durch eine Rückentwicklung wieder geschaffen worden.

sere Milchringanhänger werden daraus auch die Folgerungen müssen. Es geht nun einmal nicht an, die natürlichen Vorgänge Preisbildung auszuschalten und an deren Stelle die Organisation wollen. Eine Gemeinschaftsarbeit der Berufsgruppen ist zwar ig, ebenso erforderlich ist es aber auch, daß diese klar die Grenzen die dieser Tätigkeit gesetzt sind. Ein Ueberschreiten dieser Grenzen das ganze Gefüge ins Wanken, sodaß die dann eintretenden Zu- noch nachteiliger sind, wie die früheren. Ein Erkennen des wirt-) Durchführbaren ist die große Kunst des Führers, ein Bescheiden fgabe, der nicht jeder Führer gewachsen sich zeigt.

rch den Gang der natürlichen Entwicklung ist die Schweizer Milch- t auch in eine Krise gelangt, die sich erst jetzt voll auszuwirken

erschärfend kam noch ein Weiteres hinzu. Auch im Absatze der milch, der Trockenmilch und der Milchschokolade sind den Schweizern Mitwettbewerber entstanden. Die nordamerikanische Büchsenmilch- die wir ja bei uns auch stark verspüren, hat der aus der Schweiz ten Waren eine Erschwerung des Absatzes gebracht. Die gewal- apitalkräfte, die hinter der nordamerikanischen Konkurrenz stehen, nnliche Masseneinfuhr und die große Erfahrung und Beherrschung klame sicherten der überseeischen Erzeugung gerade bei uns in and den Markt und Absatz. Die Schweiz kann da einfach nicht mehr in Eindringen des fremden Kapitals in die landeigenen Betriebe , das nach anderen Grundsätzen arbeitet, wie das Eigenkapital.

r deutschen Schokoladenindustrie ist es dann im weiteren gelungen, uns von der heimischen Milchwirtschaft ein Rohmaterial zu erhal- ; sie in die Lage versetzt, ein Erzeugnis zu gewinnen, welches der Schweiz stammenden zum mindesten ebenbürtig ist.

; zeigt die Verarbeitung der Milch zu Büchsenmilch, Trockenmilch lchschokolade in der Schweiz keine Steigerung. Schon seit Jahren ich die Anforderung an Rohmilch von Seiten dieser Fabriken auf chen Höhe. Das ist ein Zeichen des Stillstandes in der Entwicklung, so beachtlicher ist, als bis dahin der jährliche Aufschwung ständig wurde. Stillstand ist gleichbedeutend mit Rückschritt.

e Milchpreise in der Schweiz sind durch alle diese Vorgänge am . Auf die fetten Jahre des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre r fühlbare Rückschlag.

ie sucht nun die Schweizer Milchwirtschaft dieser Entwicklung zu n?

nächst finden wir sehr lebhafte Bestrebungen, um den Eigenver- im Lande zu steigern. Die Empfehlung des Käse als wertvolle ist zu einer öffentlichen Angelegenheit geworden. Der Frischmilch- h wird mit allen Mitteln zu fördern versucht. Eßt Käse, trinkt nutzt Milch als Speisezutat tönt es überall. In den Schulen, den uenvereinen, der Presse, überall auf Schritt und Tritt begegnet e emsige Werbetätigkeit. Der Erfolg bleibt nicht aus. Der Ver- an Käse und Milch ist am Steigen. Milchhallen laden überall zum en ein, durch ihre geschmackvolle Aufmachung auch dazu angetan, ebotenen Speisen Zuspruch zu leisten. Dabei doch in allem einfach, diegen.

m anderen hat die Milchwirtschaft bezw. die Milcherzeugung sich len begonnen. Es bestand eine Zeitlang die Gefahr einer Be- ng dr Milcherzeugung. Das mußte unbedingt vermieden werden. gegebenen Bodengestaltung ist die Viehzucht das Gegebene. Sie ist erbsquelle für viele tausende von Menschen. Eine Einschränkung hzucht ist gleichbedeutend mit einer Vernichtung der Geldquellen, die Landwirtschaft lebt. Nichts wäre deshalb falscher gewesen, wie reine Salbstversorgung der Familie zu beschränken, wie es in abgelegene Tälern schon begonnen hatte. Zu erzeugen ist immer s Beste, wenn dabei auch gerade keine Seide zu spinnen war.

n Ausweg glauben die landwirtschaftlichen Organisationen heute n zu haben. Die Schweizer Bauernvereinigung hat als Ziel die ng einer fettreicheren Milch aufgestellt. Dabei geht sie von fol- Erwägungen aus:

ie Ausfuhr an Molkereierzeugnissen wird von Jahr zu Jahr sich ger gestalten. Damit muß gerechnet werden als eine unabänder- tsache. Deshalb muß dahingestrebt werden, sich von der Butterein- t zu machen. Die Kosten für die Buttereinfuhr belaufen sich auf 86—90 000 Millionen Franken. Bei der Emmentaler Käsege- g genügt ein Fettgehalt von 3 v. H. Der Fettgehalt der Milch der er Kühe schwankt von 3 bis stark über 4 v. H.; als Mittel gilt). Wenn es der Kunst des Züchters gelingen wird, den Fettgehalt ch allgemein auf 4 v. H. zu erhöhen, dann bietet sich der notwendige ch. Es werden dann 3 v. H. auf Käse verarbeitet, 1 v. H. zu Butter. ttereinfuhr ist nicht mehr nötig.

as ist ein einfaches Rechenexempel, von dem man glaubt, es in Jahren auch in die Tat umsetzen zu können. Dabei verweist man s holländische und deutsche Beispiel. Dem Holländer ist es nach tung der Milchbezahlung nach Fettgehalt gelungen, innerhalb Zuchtfolgen den Milchfettgehalt durch geeignete Zuchtwahl be- h zu erhöhen. Die Vorbilder des deutschen Rinderleistungsbuches L. G. zeigen das Gleiche. Hier finden wir das Ergebnis einer ung des Milchertrages und des Fettgehaltes. Unmöglich ist deshalb rhaben der Bauernorganisation nicht.

as Schwergewicht muß nur auf die züchterische Kunst gelegt werden. einflussung der Milchleistung durch die Fütterung darf nicht in der g erfolgen, durch entsprechende Kraftfuttergaben das Mehr zu . Die Gewinnung eines guten Käses hängt von der Beschaffenheit ch ab und diese beeinflußt das Futter. Im Allgäu hat man recht he Erfahrungen mit der Verwendung von Kraftfutter und der und Weidendüngung mit Kunstdünger gesammelt. Es bedarf einer Auslese, nicht jedes ist geeignet. Eine Ueberprüfung aller Kraft- ittel auf ihre Beeinflussung der Milch im Hinblick auf Käsereitaug- hat begonnen, die Ergebnisse stehen zwar in ihrem Schlußergebnis s, sie haben jedoch schon verwendbare Unterlagen gebracht.

es weiteren ist eine wirksame, einheitlich geleitete Propaganda für taler Käse im Auslande in die Wege geleitet. Die Träger der benötigten Kosten sind der Staat, der Käsehandel und die Landwirt- Das amerikanische Beispiel hat Schule gemacht. Es ist erkannt

„Künstliche Höhensonne"

Was ist das?

„Künstliche Höhensonne" ist die gesetzlich geschützte Bezeichnung für unsere Bestrahlungs-Quarzlampe „Original Hanau"!

Es ist keinesfalls statthaft, etwa irgend einen anderen Bestrahlungsapparat als „Höhensonne" zu bezeichnen.

Wir warnen auch vor Verwechslung mit den vielfach (sogar durch Hausierer) angebotenen wertlosen Spielzeugapparaten, z. B. kleinen Kohlenstiftlampen oder sogenannten Blaulichtapparaten. Die „Künstliche Höhensonne" sendet ultraviolette Strahlen aus, viel stärker als das natürliche Sonnenlicht auf hohen Bergen und Gletschern. Das läßt sich nicht durch Lampen aus Glas erreichen, weil auch das hellste Glas die ultraviolletten Strahlen des Sonnenlichtes nicht durchläßt. Die „Künstliche Höhensonne" kann nur durch eine Lampe aus geschmolzenem Quarz (Bergkristall) erzeugt werden. Das Ergebnis einer täglichen kurzen Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne ist eine ganz wunderbare Auffrischung des menschlichen Körpers, ein förmliches Aufblühen. Körper und Geist werden reger, die Stimmung bessert sich auffällig, die Arbeitskraft wird erhöht. Wie das zugeht, das zu erklären, würde hier zu weit führen. Aber jeder kann die Wirkung erproben. Viele Aerzte besitzen schon eine „Künstliche Höhensonne", Original Hanau. Eine mehrere Wochen lang fortgesetzte Bestrahlung kostet nicht viel und die Wirkung zeigt sich schon nach den ersten Bestrahlungen. Neuerdings gibt es auch eine kleine Heim-Höhensonne zur vorbeugenden Selbstbestrahlung bei Gesunden. Die Intensität dieser „kleinen Höhensonne" ist natürlich geringer doch für den Hausgebrauch genügend. — Erklärt wird sie in den Aufklärungsschriften, die kostenlos zu beziehen sind von der

Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H.
Hanau a. M., Postfach 1427

Weitere Literatur versendet der Sollux-Verlag, Hanau (Main), Postfach 1501. (Versand nur unter Nachnahme, Porto und Verpackung zu Selbstkosten): „Licht heilt, Licht schützt vor Krankheit" von San.-Rat Dr. Breiger, geh. RM. 0.50 / „Sonne als Heilmittel" von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,— / „Verjüngungskunst von Zarathustra bis Steinach" von Dr. v. Borosini, kart. RM. 2,— / „Ultraviolett-Bestrahlung als neue Grundlage der Therapie von Herz- u. Gefäßkrankheiten" von Hofrat Dr. Schäcker, Arzt in Bad Nauheim, geh. RM. 0.50 / „Wie heilt Tuberkulose?", von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 „Ist die Glatze heilbar?" Ein Lichtblick für alle die an Glatzebildung leiden, von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 / „Skrofulöse Jugend", von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,—.

Auch die Milch wird jetzt bestrahlt!

Die modernen Milchbetriebe werden Mittelpunkt des Abwehrkampfes geg. eine der schlimmsten Volkskrankheiten, die Rachitis. Es ist jetzt möglich, nicht nur Rachitis zu heilen, sondern auch die Entstehung der Rachitis mit Sicherheit zu verhindern. Unsere Höhensonnen Bestrahlungsapparate (System Dr. Scholl) sind die einzigen Apparate, für die laut $1^1/_2$ jähriger klinischer Praxis sichere Heilresultate verbürgt sind. Wir warnen vor ungenügend erprobten ander. Bestrahlungsverfahren.

worden, daß auch für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse eine Werbung erforderlich ist.

Wenn auch die Grundlagen für eine einheitliche Regelung der Käseausfuhr heute nicht mehr bestehen, so wird doch erwartet, daß sich ein gewisses loses Hand in Handarbeiten der großen Ausfuhrfirmen bewerkstelligen läßt, um eine Regelung der Ausfuhr auf dem Boden freiwilliger Uebereinkünfte zu erzielen.

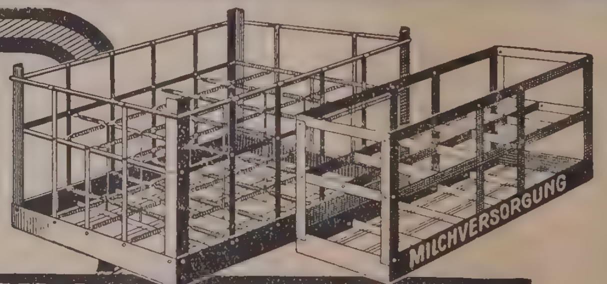
Technisch und wirtschaftlich hat in der Schweiz die Milchwirtschaft alle Zweige der Landwirtschaft überflügelt. Sie drückt der Landwirtschaft ihr Siegel auf. Darin hat die Schweiz einen Vorsprung vor uns, die wir erst beginnen, den Vorsprung der übrigen Glieder des Ackerbaues einzuholen. In der Schweiz wird deshalb umgekehrt wie bei uns Wert darauf gelegt, den Ackerbau mehr zu fördern, um nicht alles auf eine Karte zu setzen.

Wie man's macht?

Wände u. Fassaden auf alten Ölanstrichen: lose Farbteile gründlich abkratzen, dann mit den echten Branth's Schutzfarben direkt auf den alten Anstrichen streichen! Das ist sehr einfach und kinderleicht!

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Komplette Flaschen-Wäschereianlagen
neuester Systeme
Abfüller, Verschlußmaschinen
eiserne und hölzerne Milchflaschenkästen
Milchtransportkannen
Milch- und Yoghurt-Flaschen
Pappscheiben, Etiketten
liefert billigst unter kulanten Zahlungsbedingungen
EUGEN LANGE, BRESLAU 5.



Milchflaschenkästen
Deutsche, Amerikanische und Englische Ausführung
RÖSCHERWERKE
LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

Niederländische Messe
4.—13. September
Utrecht (Holland)
Besuchet die Sondergruppe für die Molkereiwirtschaft. Maschinerien und Gerätschaften.
Eintrittskarten werden kostenfrei zugeschickt.

Willst Du besten Käse haben
Musst mit „Blumenthal" Du laben.
„Dr. Moritz Blumenthal"
die Weltmarke
für
LABPRÄPARATE

Eutiner Milchverkaufswagen- u. Apparatebauan
Inhaber.: Hermann Rentzow, Eutin in Holstein, Fernruf.
Spezialität: Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälte 350 Ltr. Inhalt, mit einem durch die Bewegu Hahns angetriebenen Rührer (D.R.P.) welcher b Rest einen gleichen Fettgehalt der Milch gewähr

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren

Junger Molkereifachmann, verh., kinderlos, sucht zum 15. Sept. Stellung. Frau kann sich mit betätig., evtl. b. freier Station. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angeb. u. Nr 2882 an diese Zeitung.

Ein tücht., ehrl., ält., verheirat. **Molk.-Verwalter,** mit sämtl. Facharbeit. eines modern. Betrieb. vertraut, sucht Stellg. Selbiger ist kaufm. u. techn. gut gebildet, gut. Hart- u. Weichkäser, sehr sauberer Arbeiter und scheut keine Arbeit. Molkereischule mit sehr gut besucht. Kaution und sehr gute Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Nur reelle Angebote unter **E. P. 2951** an diese Zeitung.

Welche
Molkerei- od. Buttergroßhandlung
bietet gebildetem und begabtem 23-jährigen Molkereifachmann
Gelegenheit
zur weiteren kaufmännischen Ausbildung? Offerten unter Nr. **3090** an diese Zeitung.

Tüchtiger, gew., ehrlicher
Fachmann,
Realschule besucht, 41 Jahre alt, verh., sucht zu sofort Stellung in größerer Molkerei als **Buchhalter** oder sonst. Vertrauensstellung oder auch als Verwalter. Für **Nachweisung** einer Stelle zahle ich nach Erhalt gute Provis. Angebote unt. Nr. **3036** an diese Zeitung.

Junger, kräftiger u. arbeitswill.
Molkereigehilfe,
im 19. Lebensjahre, sucht Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Molkereibuchf. auszubild. Ang. erb. an **Franz Kuhn, Heeßen,** bei Hamm. (3006

Strebs. Molk.-Fachm., 27 ledig, evgl., sucht zum 15. oder später Stellung als
Verwalter, Obe oder 1. Gehilf
Seit 3 Jahren in leitender Vertraut mit Maschin. u. so Arbeit., Buchführ., Abrechn., suchung. Spez. in Herstellun Sahne-Schicht- und Kochkäse. Rechner, gute Handschrift, F Schein 3 b vorhanden. Kauti 2000 M in bar kann gest. w Angeb. unter **3005** durch dies

Molkereifachmann
sucht zu sofort oder später St als Verwalter, Gutsmeier, leiter, Lagerist oder sonstigen trauensposten. Gute Zeugn. zu Diensten. Kaution wird g evtl. pachte auch klein. Betri Geschäft. Gegend gleich. erbittet **Ziltener, Szittkehmen**

Ein jung verheirateter
Fachmann,
Molkereischule in Kiel besuc allen Zweigen des Faches se fahren, guter Kaufmann un ganisator, energisch, zielbew sehr gewissenhaft, was in Zeugnissen lobend anerkannt sucht zu sofort oder später St als Betriebsleiter, Obermeier auch jeden anderen Vertr posten. Gefl. Angebote und um nähere Auskunft sind zu an
Molkerei Ahlbeck, Seeba
Inh. W. Gronow. Fernsp

Steuerfachmann
firm in Buchführung und S beratung, Mahn- und Klage und Organisation sucht in größeren Molkerei oder Geno passenden Wirkungskreis Die tritt kann sofort erfolgen od 1. Oktober d. Js. Angebote Nr. **3063** an diese Zeitung er

Zahlen beweisen!

Aus **Molkereifachkreisen** wurden vorige Woche **502** Stellenanzeigen bei uns **neu bestellt**

Auf **Chiffre-Anzeigen** gingen in voriger Woche, laut Einzelnachweisung in der Sonnabend-Nummer, deren Richtigkeit jeder der betreffenden Anzeigen-Besteller nachprüfen kann, **755** Chiffrebriefe zur Weiterbeförderung bei uns ein.

50 ist der Anzeigen-Erfolg in der Molkerei-Zeitung.

für meinen **Gehilfen**, 36 , verh., kinderl., verände- **Vertrauensstellung.** Selb. end m. Abwesenheit im eine Molkerei zu meiner Zufriedenheit geführt und wieder in mein. umfangr. mit Flaschenm., Frisch- Dauererh. u. Kühlanl. , Weich- u. Harzkäserei rfahr., weiß sich in jeder zu helf., auch Gutsmolk. . Erteile gern weitere **stav Becker**, Molkereibes., b. Aschersleben. (3017 **Wilh. Beinroth**, z. Zt. **en**, Bez. Magdeburg.

Stellung für 1. September **hilfe oder Käser.** Bin perf. r, Limburger, Allgäuer, , Camemb-, Gervais- u. käse, vertr. mit Butterei, u. Untersuchungswesen. b. **Kurt Stöber, Greiffen-** ., Ring 7. (2625

ner, gewissenhafter **lkereigehilfe,** alt, sucht Dauerstellung. mit allen Facharbeit. aufs raut, erfahren in Herstell. lung verschiedener Käse- ht zu sofort oder 1. Sept. ung, am liebst. als Käser ermeier. Frdl. Angebote **Joseph Piontek, Büchels-** s Namslau. (3002

ür einen
ngen Mann
re alt, eine **Lehrstelle** in kerei des Rheinlandes od. . Zuschriften erb. an **Ullrich, Molkerei Rhede,** Bezirk Münster. (2864

ir
kereigehilfen, allen Facharbeiten sowie eichkäserei und im Kon- gut bewandert ist, zum mber oder 1. Oktober (3016 **Manneck, Gladbeck,** rsterstraße Nr. 181

tüchtiger, strebsamer
Gehilfe,
alt, sucht, gestützt auf gute sofort oder etwas später Selbiger ist mit sämtl. en best. vertraut. Werte erbittet (3158 **rmann, Wippra,** Südharz, Telefon 64.

chen für einen jungen **rbeiter** Stellung als
lchverkäufer
en Posten. Derselbe kann Arbeiten verwandt werd. **lkerei Rhede,** Bz. Münster

darf
schaftlichen Büchern werden Sie langjähriger Erfahrungen zu- aten von der Buchhandlung der tung in Hildesheim. Alle zeit- her sind stets vorrätig. Lager- verzeichnisse umsonst.

Molkereifachmann,

33 Jahre alt, verheiratet, sucht ab 1. 10. Stellung, als Verwalter, Gutsmeier, Maschinenführer oder sonstige Vertrauungsstelle (Ostpreußen bevorzugt) jedoch nicht Bedingung. Von Jung auf beim Fach mit allen vorkommenden Arbeiten des Faches bestens vertraut. Reparaturen führe ich selbst aus, in Käserei, Schweine-Aufzucht und -Mast beste Kenntnisse. Frau ist auch tüchtig und umsichtig. Gute Zeugnisse zu Diensten, jetziger Chef ist zu jeder Auskunft über mich bereit. Freundliches Angebot mit Gehalts-Angabe unter R. B. Nr. 3114 an diese Zeitung.

Betriebsleiter

eines Großstadtbetriebes, 30 Jahre alt, mit allen Zweigen modernster Milchversorgung aufs beste vertraut, sucht anderen Wirkungskreis. Betriebe, denen an einer ersten Kraft gelegen ist, wollen sich unter **G. I. 3201** an diese Ztg. wenden.

Ingenieur agronom,

Schweizerbürger, mit erstklassiger theoretischer und praktischer Ausbildung für Laboratoriumstätigkeit wünscht seine Kenntnisse in milchwirtschaftlichem Laboratorium Deutschlands zu verwerten. Angebote unter **O. F. 4410 Z. an Orell Füssli - Annoncen, Zürich. (Schweiz).**

Tücht. Chauffeur,

26 Jahre, ledig, Führerschein 2 und 3 b, sucht womöglich Dauerstellung i. einem Molkereibetrieb bei mäßigen Ansprüchen. Freie Station erw. Uebernehme auch Nebenarbeiten. Fahre z. Zt. in München einen Lastzug und gelte als sicherer Fahr. und bester Wagenpfleger; vorkomm. Reparaturen werden selbst ausgef. Werte Angebote unter Nr. **3144** an diese Zeitung.

Suche für einen

jungen Mann,

20 Jahre alt, den wir bestens empfehlen können, zum 1. Oktober anderweit. Stellung, wo demselben Gelegenheit geboten wird, sich in d. Käserei zu vervollkommnen. Er hatte hier die Butterei 2½ Jahre zu unserer Zufriedenheit gemacht. Zugleicher Zeit suchen wir einen

jungen Mann

als Ersatz für diese Stellung zum 15. September oder auch schon früh.
Molkerei-Genossenschaft Groß-Baudiß in Schlesien.
Mallow. 3088

Herzliche Bitte!

Wer bietet mir Stellung wo Verheiratung gestattet ist, als **Milchverkäufer** auf Klingelwagen oder als **Maschinist**, da geprüft. Heizer? Bin 29 Jahre und sicher in Herstellung von Flaschenmilch, in der Bedienung sämtlich. neuzeitl. Maschin. sowie in Moment- und Dauererhitz. Frau würde gern mit tätig sein. Antritt zu jeder Zeit. Angebote erbitte ich unter Nr. **3142** durch diese Zeitung.

Junger kräft. Mann,

18 Jahre, als Milchkutscher schon tätig gewesen, sucht sobald dauernde Stellung als Milchkutscher od. Verk.
Erich Schnöedewind, Rheydt, Dahlenerstraße Nr. 565.

Milchverkäufer, verh., 27 J. alt, gelernt. Meierist, sucht zu sof. oder später Stellung als Milchverkäuf. oder Filialleiter. Auf letzt. Stelle verkaufte tägl. 550—600 Lit. Kaut. wird gest. Gegend gl. Angeb. u. Nr. **3019** an diese Zeitung.

Fachmannssohn,

20 Jahre alt, höhere Schule sowie Fachschule Wangen im Allgäu bes., firm in der Weichkäserei u. Butt., vertraut mit sämtl. Maschinen der Neuzeit, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Vertrauensstell. Städt. Betrieb bevorzugt. Offerten erb. **Kurt Rothe, Molk. Ndr.-Bögendorf,** Kreis Schweidnitz, Schl. 3054

Zuverläss. Gehilfe sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl. sofort od. 1 Stellung, vertraut mit Kessel, Maschinen, Kühlm., Butterei, Käs. (Tilsiter), Annahme, Unters., Milchversand, städt. Großbetr. tätig gew. Molkereischule besucht. Werte Ang. **M. Peters, Schwabach in Pomm.,** bei Fürstenflagge. (3108

Harzkäser,
28 Jahre alt, led., erfahren in der Herstellung von prima Sauermilchkäse einschl. Blauschimmel, in noch ungekündigter Stellung, sucht sich zum 15. 9. in Dauerstellung zu verändern, am liebsten Mainzer oder Thüringer Käserei, sonst Gegend gleich. Gute Zeugn. vorhanden. Werte Angebote erbet. unter Nr. **3066** an diese Zeitung.

Tücht., sol., zuverl. **Molkereigehilfe**, 24 Jahre alt, vertraut spez. m. all. Molkereiarb., sucht Stellg. z. 1. Sept. od. spät. Werte Angeb. mit Gehaltsang. erb. (3053
Gustav Preuß, Molk. Thiergarth, Westpr.

Molkerei- u. Käsereigehilfe, 22 J. alt, mit all. Facharb. best. vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn. z. 1. 9. oder später Stellg. Frdl. Ang. erb. **Reinhold Kerwat, Stallupönen, Molkerei Reh,** Ostpreußen. (3112

Junger Gehilfe,
22 Jahre, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht, zum 15. 9. Stellung. Um Angebote bittet freundlichst
Bruno Scharbau,
b. Herrn H. Siegel, **Gifkendorf** bei Bastorf, Kreis Lüneburg. (3107

Zielbewußter Obermeier,
der einen Molkereibetrieb laufend in bester Ordnung halten kann und sich vor dem ihm unterstеh. Person. Respekt zu verschaffen weiß, sucht z. beliebigen Antritt Stellung, wo er sich kann selbst. machen, sein. Wohn. muß vorhand. sein. Suchend. befind. sich in einem modernst. Großbetr. u. ist all. schwier. Verhältn. gewachsen, auch i. Umbau d. Betr. gr. Berechnungen. Selb. nimmt auch gerne Stellung entgegen, wo Geschäftsf. nicht Fachm. ist, da Suchender mit Interesse d. Betr. bewachen würde. W. Angeb. unter Nr. **3106** an d. Zt.

Suche zum 15. Sept. eine angen. **Dauerstellung** für Betrieb u. Kont. Rheinl. sehr angenehm, doch nicht Beding. Werte Angebote erb. an **Kurt Henke, Molkerei Hudderstorf,** Kreis Stolzenau (Hannover). (3105

Jg. Molkereigehilfe u. Chauffeur, 22 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl. Dauerstell. Selb. ist mit allen Facharb. sow. Pflege des Wagens bests vertr. u. führt kl. Reparatur. selbst aus Ang. zu bitt. an **Paul Sallert, Frankfurt a. O.,** Oderstraße Nr. 30. (3103

Junger Mann,

18 Jahre, ehrlich und zuverlässig, sucht Stellung als
Kutscher oder Molkereiarbeiter.
Selbiger ist gewillt, jede Arbeit zu verrichten. Werte Angebote erbet. unter Nr. **3101** an diese Zeitung.

Zum 1. bezw. 15. Sept. suchen wir für tücht. **Molkereifachmann** Vertrauensstellung bei der Annahme u. im Kontor. Selb. ist mit sämtl. Facharb. best. vertr., hat die Fachsch. besucht u. ist im Bes. gut. Zeugnisse. Ang. an **Molkerei Mattierzoll, E. G.,** in Braunschweig. (3100

Ältere Meierin

eines Großbetriebes sucht
Stelle
zum 15. 9. evtl. 1. 10. Werte Angebote unter Nr. **3099** an diese Ztg.

Langjähr. Leiter

einer Genossenschafts-Molkerei s. z. baldigen Antritt anderen Vertr.-Post. Evtl. wird auch gute Pachtmolkerei übernommen. Angeb. u. **A. 3162** an diese Zeitung.

Molkerei-Betriebsleiter
in mittler. Jahren, verheir., m. kl. Familie, 20jährige Praxis, m. all. Obliegenheiten eines Molk.-Leiters durchaus vertraut, kautionsfähig, sucht für sofort oder später Dauerstellung. Ausführl. Angeb. unter **Nr. 3198** an diese Zeitung erbeten.

Kräft., strebsamer, 19jähriger
Käserei- und Molkereigehilfe,
Allg. Weichkäser, (Stangenkäse, Romadur, Camembert, Tilsiter, in allen Berufszweigen gut ausgebildet, der Molk.-Schule Wangen mit sehr gut besucht hat, sucht bis 15. 9. pass. Stellung in größ. Molk. oder Käserei. Werte Angeb. erbet. an **Robert Lampart, Molk.-Genossenschaft Schwiebus.** (3197

Obermeier, 27 J., evgl., energ., zuverlässig, welcher alle Gebiete der Milchwirtsch. beherrscht, sucht baldmöglichst dauernden Wirkungskreis. In Groß- sowie Handbetrieben als erster tätig gewesen. Beste Erfahrung in Harzkäserei u. Schweinemast. Beste Zeugnisse u. Empfehl. Kautionsfähig. Werte Angeb. unt. **Nr. 3200** an diese Zeitung erbeten.

Suche zu sofort oder zum 15. 9.
Stellung als Gehilfe.
Bin 25 Jahre alt, vertraut mit all. mod. Maschin., Butterei u. Käs., Flaschenmilch, Joghurt, Schlagsahne. Rheinland, Westfalen od. Mitteldeutschland bevorzugt. Am liebsten als alleiniger, aber nicht Bedingung. Angeb. erb. **E. Baum Elberfeld,** Oberstraße 50, Schw. Maienborn. (3193

Molkereifachmann
keine Arbeit scheuend, sucht zum 1. Sept. oder später Stellung für Betrieb, Käserei oder als Milchverkäufer. Selbiger ist ledig, 30 J. alt. Gegend gleich. Werte Angebote unter **Nr. 3192** an diese Zeitung erbeten.

Gehilfe
24 J., sucht zu sofort Stellung. W. Angebote erbittet (3190
Gehilfe H. Mente
Bergedorf bei Hamburg
Deichstraße Nr. 6.

Tücht. Milchverkäufer
Fachmann, 23 Jahre, mit Führerschein 3 b, jeder Konkurrenz gewachsen, sucht zu sofort Dauerstell.
Schmidt, Braunschweig
Wiesenstraße 18. (3189

Zuverl. Harzkäser s. z. 1. 9. Stell. Selbiger ist 28 J., best. vertr. mit Lübb. Automat, garantiert für pa. goldgelbe Ware, ist an selbständig. Arbeiten gewöhnt, und würde auch jeden anderen Posten annehmen, (Milchverkäufer), da auch guter Pferdepfleger. Kein Stundenarb. Gefl. Zuschrift. zu richten an **Fr. Geißler, Halle a. S.,** Am Bergmannstrost 14. (3188

Jg., kräft. Mann s. Stellg. als Fuhrmann oder Molkereiarbeiter. Derselbe ist in sämtlichen Molk.-Arbeiten gut eingearbeitet. Gute Zeugn. steh. zur Verfüg. Antritt z. 10. od. 15. 9. Werte Angeb. mit Gehaltsangabe zu senden an Herrn **Albert Steinbrücker, Kiel,** Bellmannstraße 7 b. Binne. (3204

Für meinen Sohn, 20jährig, groß und kräftig, 6 Jahre im Käsereigewerbe, Führerschein 1 und 3 b, suche ich
Stellung
zur Weiterbildung, möglichst in Käserei m. Molkereibetrieb. Offert. erbitte unter **Sch. L. Nr. 3080** an diese Zeitung.

Sol. fleiß. Gehilfe, 25 Jahre alt, sucht sof. Stellg. als Maschinist od. sonst. Posten (Schles.) Direkte Ang. erbittet **Mächler, Gramschütz.**

Junger Gehilfe
mit Führerschein 3 b u. 1 sucht Stellung zu sof. od. später. Ang. an
E. Wichmann, Bröckel,
Kreis Celle. 3140

Strebsamer, ehrlicher Gehilfe,
22 Jahre, an selbständiges Arbeit. gewöhnt, sucht, gest. auf pa. Zeugnisse zu sofort oder später Stellung als 1. Gehilfe, alleiniger od. sonst. Vertrauensposten. Bin in allen Zweigen des Faches wie Kessel, Maschin., Kühlanlage, Dauerpast., Flaschenm., Butterei, Weichkäserei (Camemb., Brie, Frühstückskäse, □- und Limb.) aufs beste vertr. Werte Angebote mit Gehalt erbittet
Hans Lauritzen, Molkerei Ahlbeck,
(Seebad). (3115

Tücht. Milchkutscher m. gut. Zeugnissen sucht Stellg. p. 1. 9. Angeb. erb **Josef Dräschner, Molk. Friedland,** Bez. Breslau. (3004

Zum 1. September sucht ein
Molkerei-Lehrling
Stellung zur Weiterausbildung, am liebsten für Butterei u. Masch. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. **3206** an diese Zeitung.

Perfekter Tilsiter Käser,
28 Jahre alt, mit guten Erfahrung. in Butterei wie auch in Weichkäs., gute Kennntnisse in neuzeitl. Masch. sowie sämtlichen Facharbeiten, mit 10jährig. Praxis, jetzige Stelle 3½ Jahre, langjährige Zeugnisse, Molkereischule absolviert, Betriebsleit.-Zeugnis vorhanden, sucht Dauerst. als Betriebsl., Obermeier, Filialleiter oder ähnlichen Vertrauensp. zum 15. 9. oder 1. 10., wo später Verheiratung mögl. Kaution vorh. Werte Angebote erb. (3203
Erich Samel, Charlottenwalde, Post Kindschen, Kreis Tilsit (Ostpreuß.)

Molkereifachmann (Ostpreuße), 28 Jahre alt, 10 Jahre Praxis, mit guten langjähr. Zeugnissen, techn. und kaufm. gut durchgebildet, Molkereischule absolviert, Betriebsleit.-Zeugnis vorhanden, jetzige Stellg. 3½ Jahre als Leiter einer größer. Gutsmolkerei, sucht Dauerstellg. als Betriebsleiter, Obermeier, Filialleiter od. sonstigen Vertrauenspost. zum 15. 9. oder 1. 10., wo spät. Verheiratung möglich. Kaution vorh. Gegend gleich. Werte Ang. erbet. unter Nr. **3202** an diese Zeitung.

Ausland!
Ein auf allen Gebieten der Milchwirtschaft erfahrener tüchtiger, energischer **27 jähr. Obermeier** sucht, gestützt auf beste Zeugnisse u. Refer. zum belibigen Antritt Stellung im Ausland. Kautionsfähig. Angeb. bitte unter Nr. **3199** an ds. Ztg.

Jg. kräft. Mädel sucht Stellg. in einer Molkerei als **Lernmeierin.** Frdl. Ang. erb. **Marie Ramke, b. H. Tremp, Berlin N. 24,** Elsasserstr. 53. Bin z. Hause v. Kleinhof-Tapiau, Kreis Wehlau, Ostpr. (3102

Perfekter Käser
können Sie nur werden, wenn Sie sich neben praktisch. Fachkenntnissen auch theoretische aneignen. Letztere vermitteln unsere Käserei-Spezialbücher: Betz f. franz. Weichkäse — Brandis-Butenschön für Harzerkäse — Kneuttinger für Limburger — Müller für Holl. und Tilsiter — Roeder für Schweizer und Käse ohne Rinde. Preis jed. Buches 2.— M.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 3077.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei
für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen. Möglichst nur Abschriften oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. Originalzeugnisse immer nur im Einschreibebrief unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend.
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Zum Antritt per 15. 9. suche ich fleißigen, ehrlichen
Molkereigehilfen,
18—20 Jahre alt, für meinen Käsereibetrieb. Selbiger darf sich kein. Arbeit scheuen und mit Lust und Liebe bei der Sache sein. (3056
Curt Richter,
Inh. d. Firma **Kirsch & Richter,**
Käsefabrik.
Wilsdruff i. Sa. Ruf 446.

Suche zum sofortigen Antritt ein. jungen (3153
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten i. kleiner. Betrieb. Angebote erbittet mit Gehaltsforderungen
Georg Leo, Molkereipächter,
Firchau, Grenzmark, Pos., Westpr.

Wir suchen für unseren modern eingerichteten Betrieb mit Flasch.-Milch, Buchführung), der Butterkontrolle angeschlossen, einen
Lehrling
der seine Lehrzeit hier vollenden will. Molkerei ist als Lehrmolk. anerkannt. Angebote unter **Nr. 3164** an diese Zeitung.

Suche zum 1. 9. 28 jüngeren
Gehilfen.
Gehalt 60 Mk. monatlich. (2900
Molkerei Gr.-Giesen
bei Hildesheim.

Suchen f. umfangr. Betr., Verf., Butterei u. Käserei einen fleißigen jüng. **Gehilfen** od. a. **jg. Meierin.** Auch stellen wir einen **jg. Mann** als **Lehrling** ein. **Molkerei Freren,** Kreis Lingen a. Ems. (2807

Kautionsfähiger
Milchverkäufer
für eingefahrene Tour zum 15. 9. 28 oder sofort gesucht. (3149
Molkerei Zander, Burg,
Bez. Magdeburg, Johannesstr. 15.

Zuverlässiger, intelligenter
Milchkutscher
gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. erbeten 3125) **Milchgenossenschaft Trier.**

Suchen zum Antritt 1. September einen jungen, tüchtigen
Gehilfen.
Gute Kenntnisse in Butterei und Käserei Bedingung. Angebote erb.
Sarranziger Molkerei,
e. G. m. b. H.
bei Dramburg i. Pom. 3134

Suche zum 15. Sept. o[...]
Tage später einen junge[...]
umsichtigen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor[...]
im Betrieb vorkommende[...]
evtl. Kenntnisse für Kü[...]
und Butterfertiger. Geha[...]
lich 70.— Mk. bei freier [...]
Kassen. Gefl. Offerten n[...]
Zeugnisabschriften erb.
Molkerei-Genossenschaft [...]
Post Klötze (Altma[...]
Stottmeister, Verwa[...]
Telefon Groß-Apenbu[...]

Suche zu sof. oder 1. [...]
tüchtigen
Käsereigehil[...]
keinen Stundenarbeiter, f.[...]
Holländerkäserei (1500 [...]
Schweine sind mit zu [...]
Gehalt 60.— Mk., Kassen [...]
Hans Albrecht, Käs. Bilder[...]
Krs. Stallupönnen, [...]

Wir suchen zum baldige[...]
einen fleißigen, anständig[...]
jungen Ma[...]
für Kessel und Dampfma[...]
alle vork. Arbeit. Ein P[...]
mit besorgt werden. Geh[...]
60 RM. monatl. und alle[...]
Gen.-Molkerei Wild[...]
in Pom.

Wir suchen zum 15. [...]
einen
ersten Gehilf[...]
der einen prima Tilsiter [...]
und dieses durch Zeugnisse [...]
kann. Derselbe muß dem[...]
Personal m. gutem Beispi[...]
gehen, peinliche Ordnung [...]
berkeit halten und den [...]
Abwesenheit vertret. könn[...]
dungen mit Zeugnisabschri[...]
Molkereigenossenschaft Ra[...]
Bez. Gumbinnen, O[...]

Angehenden
Molkereigehi[...]
stellt als zweiten ein
Dampfmolkerei Lommat[...]

Zum 20. September su[...]
einen jungen, tücht. u. zu[...]
Gehilfen
für Betrieb und Hilfe im[...]
Anf.-Gehalt 60 M bei fre[...]
und Kassen. Letzter Gel[...]
Jahre hier. Angeb. mit [...]
abschriften erb.
Dampfmolkerei Wester[...]
Post Wasserthaleben i. [...]

Suche für bald oder sp[...]
modernen Betrieb einen j[...]
Gehilfen
Nachmittags hauptsächlich [...]
tigung im Kontor. Ange[...]
[...]sansprüchen erb.
Molk. Ströhen, Bezirk [...]

Zum 1. 9. wird ein tücht[...]
verlässiger
Gehilfe
gesucht. Gehalt nach Ueber[...]
und Leistung.
A. Wagenführ, Molk. Höte[...]
Telefon 216.

Zum belibigen Antritt [...]
1. September alleiniger zu[...]
Gehilfe
nicht älter als 24 Jahre
Gehalt für mittleren Betr.
Derselbe muß selbständig
arbeiten u. eine marktfähig[...]
in Frühstückskäse herstelle[...]
kommt auch ältere, selbstän[...]
Meierin
in Frage, wenn sie die ver[...]
Fähigkeiten besitzt.
Molkerei Dyhernfurth a[...]
Bez. Breslau.

Junger Gehil[...]
der soeben seine Lehrzeit [...]
hat, kann sofort antreten. [...]
nach Uebereinkunft.
Molkerei-Genossensch. Wu[...]
in Pommern.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

chlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

weig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

achtbar. Eltern mit guten
ntnissen, wird zum baldig.
als (3184

Lehrling

Angeb. erb.
olk. Flessau, e. G. m. b. H.
Osterburg, Altmark.

zum 1. evtl. 15. Septemb.
chtigen, sauberen (3183

Gehilfen

ändig arbeiten kann, im
Wes. vertraut ist, für alle
beit. Gehalt 60 ℳ netto.
Molkerei Kuhstedt
rrenburg, Bez. Bremen.

ücht. Gehilfe,

ger Charakter, zu bald od.
sucht. (3179
Gen. Nilbau b. Glogau.

zum 1. September oder 1.
tüchtigen (3177

ngen Mann,

Lehrzeit beendet hat, für
nahme. Expedition u. Kon-
halt nach Leistung bei fr.
Ebenso tüchtigen

Harzkäser

ändig arbeiten und ein
rodukt herstellen kann. Be-
n mit Zeugnisabschriften
n
rei u. Käserei G. Uhde
herode b. Gandersheim
Braunschweig.

chen einen tüchtigen,

sten Gehilfen

hinen und Käserei. An-
alt monatlich 80 Mk. Der-
ß dem übrigen Personal
em Beispiel vorangehen.
mit Zeugnisabschriften u.
tritt erfolgen kann, erb.
gte Molkereien Jüterbog-
jörsdorf, e. G., Jüterbog.

zkäsereigehilfe

eister) ledig, zum baldigen
gesucht. Stellung dauernd.
r erwünscht, jedoch nicht
ng. Gehaltsforderung und
bschriften b. freier Station
en erbeten. (3117
r Hamann, Käsefabrik,
Kiel-E.

äßiger

ster Gehilfe

n Zeugnissen. Gehalt 100
eie Station u. Kassen.
psmolkerei N. Hockerts,
Köln-Mülheim. 3095

zum 1. September eventl.
lter jüngeren

Gehilfen

vorkommenden Arbeiten.
0.— Mk. Kassen frei.
Molkerei Dahlow, Post
gelow, Bez. Stettin. (3089

für sofort jüngeren, fleiß.

Gehilfen

tbeirieb Zeugnisse erw.
it Fiedler, Molkerei,
jemnitz-Hilbersdorf. (3195

Suche per sofort einen jungen, tüchtigen, an Sauberkeit u. Pünktlichkeit gewöhnten

Mann

zum Schweinefüttern. Gehalt bei freier Station und freien Kassen Rmk. 50.—. (3083
Meierei Friedrichshagen b. Berlin.

Suchen zu sofort für unseren neuzeitlich eingerichteten Betrieb (7—8000 Liter) einen tüchtigen, sauberen

Gehilfen.

Anfangsgeh. Mk. 60,—, Kassen frei.
Dampfmolkerei Giebitzsch, G. m. b. H.,
Bez. Halle a. d. Saale. 3081

Wir suchen zum sofortigen Antr. für unseren neuen modern. Betrieb einen jungen, tüchtigen (3079

Gehilfen.

Gehalt RM. 60.—. Angenehme Dauerstellung. Werte Angeb. erb.
Molkerei Munster (Hannover), eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.

Suche zum 1. 9. 1928 für meine Käserei einen fleißigen

Burschen

nicht unter 16 Jahren. (3160
Ernst Stolze, Hordorf b. Oschersleben, Klusstraße 129.

Suche sofort oder später jungen, arbeitsamen (3194

Molkereigehilfen

welcher sich allen im Fach vorkommenden Arbeiten unterzieht. Gehalt Mk. 80.— pro Monat, freie Station und Kassen. Offerten erb.
Molkerei Nieleben bei Halle.

Suche zum 1. 9. 28 oder einige Tage später einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt nach Uebereinkunft. (3157
Molkerei Sierße (Braunschweig).

Tücht. Gehilfe

zum 1. September od. einige Tage später gesucht. Kenntnisse in der Butterei und Harzkäserei erwünscht. Gehalt pro Monat 65.— Mk. netto.
Möller, Verwalter,
Molkerei Sickte, e. G.,
i. Brschw. Fernspr. Dettum 120.

Wir suchen zum 1. bis 15. Sept. einen jungen, fleißigen

Gehilfen

für alle Molkereiarbeiten. Gehalt 60 Mark, freie Station u. Kassen.
Dampfmolkerei Obermöllern
b. Bad Kösen. (3172

Da der Gehilfe Alfred Ehrlich aus Costritz b. Dresden, ohne eine Nachricht zu geben, die angenomm. Stelle hier nicht angetreten hat, suchen wir zu sofort oder 15. Sept. einen soliden, jungen (3163

Gehilfen

für Butterei und Betrieb. Angeb. erb. mit Geh.-Ansprüchen (3163
Molkerei Witten a. Ruhr.
(Westfalen).

Zuverläss. Gehilfe,

möglichst mit Führerschein 3 b bei Mk. 60.— Anfangsgeh. sofort ges.
P. Oppermann, Molkereibes.,
Storkow (Mark). 3176

Suche zu sofort tüchtigen

Milchverkäufer.

Angebote an (3116
Stadtmolkerei Celle.

Zur Vertretung auf 4 bis 5 Woch. wird für sogleich nicht zu junge, tüchtige, ehrliche

Meierin

gesucht, die den Haushalt selbständ. besorgt und im Betriebe mit hilft. Nähe Halle. Offerten mit Geh.-Ansprüchen unter Nr. **3077** an diese Zeitung.

Zur selbständigen Leitung einer kleinen Stadtmolkerei

Meierin

gesucht. Angebote unter Nr. **3084** an diese Zeitung.

Zum 15. Septbr. suche eine kräft., fleißige, häusliche

Meierin

für alle vorkommenden Arbeiten als alleinige, in angenehme Dauerstellung. (2834
Frau Mendler, Dampfm. Troop,
Kreis Stuhm, Westpr.

Junge Meierin

wird gesucht. (3147
Nordische Butterhandlung
Berlin C. 25, Alexanderstr. 9.

Suche zum 1. Oktober tüchtige

Meierin

für kleinere Tilsiter Käserei und Mithilfe i. Haushalt. Angebote mit Gehaltsangaben u. Zeugnisabschriften erb. unt. **Ostpreußen 3145** an diese Zeitung.

Stelle besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (3133
Molk.-Genossenschaft Pr.-Eylau.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 5 ℳ niedriger.

Berlin, 28. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 178 G.-M., 2. Qualität je Zentner 163 G.-M., abfallende je Zentner 146 G.-M. Tendenz: ruhig.

Privat-Berichte.

Berlin, 25. August. Bericht der Firma Gust. Schultze & Sohn. Das dieswöchentliche Geschäft verlief in außerordentlich ruhigen Bahnen und war das Angebot in allen Sorten, besonders in Auslandsbutter, recht dringend. Die inländischen Zufuhren zeigten in den letzten Tagen wieder eine kleine Zunahme, da diie Molkereien, die in der Nähe von Bädern und Kurorten gelegen sind, jetzt dort keinen großen Absatz mehr haben und infolgedessen wieder Verladungen nach Berlin vornehmen. Die ruhige Marktlage und die weichenden Preise des Auslandes hätten eigentlich eine Notierungsermäßigung erfordert, jedoch wollte man zunächst einmal die weitere Entwickelung der Auslandsmärkte abwarten. Die in dieser Woche eingetroffenen baltischen Sendungen mußten unter Einstandspreisen verkauft werden, da sich zu den ursprünglich gestellten Forderungen keine Käufer fanden. Der dänische und besonders der schwedische Markt verliefen recht ruhig und mußten beide Notierungen ermäßigt werden. Der Markt schließt in sehr ruhiger Stimmung und ist auch in nächster Woche, da Ultimo, voraussichtlich kein besseres Geschäft zu erwarten. — Schmalz: Bei schwachem Absatz ist keine wesentliche Veränderung zu verzeichnen.

Leipzig, 27. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Zunächst ist der Geschäftsgang wie in der vergangenen Woche unverändert ruhiger. Nun mag hinzu kommen, daß dar Ultimo vor der Tür steht und eine lebhaftere Stimmung nicht aufkommen läßt. Da nun die Zufuhren der Inlandsmolkereien sehr knapp sind und mehr Auslandsbutter gekauft werden muß, so kann dadurch sehr schnell wieder ein Umschwung eintreten und der Markt eine feste Haltung einnehmen.

Dresden, 25. August. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Buttermarktlage ist als wesentlich ruhiger zu bezeichnen. Die ausländischen Forderungen gaben stärker nach. Zeitweise wurde der Markt sogar etwas nervös. Ob eine Berechtigung hierzu vorlag, möchten wir bezweifeln. Große Preisänderungen werden kaum nach unten eintreten. Die Eingänge in deutscher Butter sind immer noch klein.

Reval, 21. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 13. bis zum 18. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

754 Faß Butter per Dampfer „Rügen“ nach Stettin,
2681 Faß Butter per Dampfer „Straßburg“ nach Stettin,
829 Faß Butter per Dampfer „Adriadne“ nach Stettin,
1787 Faß Butter per Dampfer „Baltabor“ nach London.

Riga, 24. August. Die sehr reservierte Stellung, die die deutschen, wie auch englischen Käufer in dieser Woche einnahmen, übte einen recht unerwarteten Einfluß auf unseren Markt aus. Es mußten nicht unwesentliche Preisermäßigungen vorgenommen werden, um die Käufer zu interessieren. Aus beiden Ländern, Deutschland und England, war die Nachfrage schlecht und daher herrschte kein Leben am Markte. In Deutschland war es insbesondere Berlin, das Schwäche zeigte, während das Provinzgeschäft recht befriedigend war. Der Markt schloß ruhig und erwartet man in der nächsten Woche keine großen Preisänderungen. Die Zufuhren sind ungefähr dieselben, wie in der vorigen Woche. -- Das Wetter bleibt regnerisch.

Käse.

Berlin, 27. August. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Im Mittelpunkt der Geschäftsbewegung stand in der abgelaufenen Berichtswoche echter Emmenthaler Rundkäse aus dem Sommer 1927, der in vollsaftigen, feinteigigen Qualitäten rege gehandelt werden konnte. Auch nach saftigen Winterkäsen, die von der Schweiz nur begrenzt angeboten werden, bestand gute Nachfrage. Die Freitagsbörse in Leeuwarden zeichnete sich trotz matten Verlaufs durch besondere Preisstabilität aus. Die Abladerofferten lauteten im großen und ganzen unverändert und nur ganz vereinzelt fanden geringe Preisabschläge statt. Der Konsum bewahrte Zurückhaltung und kaufte nur den notwendigsten Bedarf. Tilsiter Käse in besten Sorten wurde gut gefragt. Die Ankünfte aus den Produktionsgebieten blieben weiterhin begrenzt. Die Allgäuer Produzenten erhöhten erneut ihre Forderungen für Weichkäse. Großhandels- und Kleinverkaufspreise weisen z. Zt. so gut wie keine Spanne auf. In den ausländischen Weichkäsesorten konzentrierte sich das Interesse vornehmlich auf Bel-Paese und Roquefort, während Gorgonzola weniger gefragt wurde. Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in RM.: Echte Emmenthaler, Sommerware 1927 160—165, bayer. Emmenthaler 144—150, finnische Emmenthaler 130—138, Tilsiter vollfett prima 100—106, Tilsiter vollfett sekunda 88—92, Tilsiter halbfett 60—65, holl. Gouda, 45 proz. 140—145, holl. Gouda, 40 proz. 102—107, holl. Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten, 103—110, holl. Edamer, 30 proz., in Kugeln und Broten, 90—93, holl. Edamer, 20 proz., in Kugeln und Broten, 80—83, Parmesan (Reggiano), je nach Alter, 190—220, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 20 proz., 64—67, Romatour, 20 proz., in Stan. und Etik., 74—77, Steinbuscher, 40 proz., 100—110, Harzer, je nach Qualität, 45—50, □-Käse, je nach Qualität, 25—28, franz. Roquefort 160, Gorgonzola 130, ital. „Bel Paese" 138—148.

Hildesheim, 25. August. Bericht der Hildesheimer Quargnotierungs-Kommission: Ia trockene Ware wurde heute mit 23 ℳ je Zentner frei Hildesheim notiert.

Dresden, 25. August. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Nach einer kurzen Ruhepause hat das Geschäft in Allgäuer Stangenkäse erneut eingesetzt und unsere im letzten Bericht ausgesprochene Erwartung über eine weitere Erhöhung der Käsebörsen ist inzwischen eingetreten. Damit dürfte vielleicht zunächst der höchste Stand erreicht sein. Emmenthaler und Edamer sind gleichmäßig gut gefragt. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen per Zentner: pa. echter Emmenthaler RM. 160.— bis 165.—, pa. bayr. Emmenthaler, vollfett RM. 140.— bis 143.—, IIa bayr. Emmenthaler, vollfett, RM. 125.— bis 130.—, pa. bayr. Stangenkäse 20 proz., RM. 63.— bis 65.—, IIa bayr. Stangenkäse, 20 proz. RM. 57.— bis 60.—, pa. bayr. Stanoenkäse, 40 proz., RM. 87.— bis 90.—, pa. bayr. Romadour, 20 proz., in Stann. u. Et., RM. 73.— bis 76.—, pa. bayr. Romadour, 40 proz., in Stann. u. Et., RM. 92.— bis 95.—, pa. bayr. Weißlacker, vollfett, RM. 110.— bis 115.—, pa. holl. Edamer, vollfett, RM. 111.— bis 118.—, pa. Camembert in Stann. u. Holzsch., ca. 125 Gr., RM. —.25 bis —.30 per Stück, pa. Camembert in Stann. u. Holzsch., ca. 350 Gr., RM. —.75 bis —80 per Stück, 1/1 bis 8/8 teilig.

Eier.

Preisnotierungen für Eier vom 27. August 1928. Deutsche Eier. Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 15¹/₄, Klasse A. 60 Gr. 14¹/₂, Klasse B. 53 Gr. 13, Klasse C 48 Gr. 10¹/₂ Pfg. Frische Eier: Klasse A. 60 Gr. 13¹/₂, Klasse B. 53 Gr. 12, Klasse C. 48 Gr. 10 Pfg. Aussortiete kleine und Schmutzeier 9 Pfg. — Auslandseier. Dänen: 18er 14¹/₄—14¹/₂, 17er 13³/₄—14, 15¹/₂—16er 13³/₄ Pfg. Durchschnittsgewicht. Posener, Memelländer, Litauer: a große 12—12³/₄, b normale 10¹/₂—11; Bulgaren, Rumänen, Ungarn, Jugoslawen 1; Russen: a große 11—11¹/₂, b normale 10¹/₂—10³/₄; Polen: a größere 10¹/₂—11: Abweichende 10; Kleine, Mittel, Schmutzeier 8¹/₂—9 Pfg. — In- und ausländische Kühlhauseier. Große 12¹/₂—12³/₄, Normale 9¹/₂—10, Kleine 8, Chinesen und ähnliche 9¹/₂—11 Pfg. Witterung: Regen. Tendenz: still.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 25. August. Auftrieb 123 Stück Ferkel und Läufer. Es kosteten 6—8 Wochen alte Ferkel 13—19 Mk., 8—12 Wochen alte Ferkel 20—28 Mk., 3—4 Monate alte Läufer 29—40 Mk. Marktverlauf: Handel langsam. Nächster Markt Sonnabend, 1. Sept.

Hannover-Wunstorf, 27. August. Auftrieb: Ferkel 871. Es kosteten 6—8 Wochen alte Ferkel 12—18 Mk., 8—12 Wochen alte 19—24 Mark. Stangenschweine 38—51 Mark je nach Güte und Gewicht. Handel: schleppend.

Altona (Elbe), 24. August. Zucht- und Nutzviehhof. Auftrieb: 388 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel (Durchschnittsqualität): Ferkel: 6—8 Wochen alt 12—18 R.-M., 8—12 Wochen alt 19—28 R.-M. Läuferschweine: 3—4 Monate alte 30—40 RM., 4—6 Monate alte 42—64 R.-M. Tendenz: Handel ruhig.

Getreide und Futtermittel.

Hannover, 25. August. Bericht der Firma Siegfried Frankenberg. Die Inlandsernte schreitet rüstig fort und wird in wenigen Wochen geborgen sein. Roggen zeigt eine vorzügliche Beschaffenheit, während Weizen und Hafer durch anhaltenden Regen gefährdet sind. In den letzten Tagen hat sich das Wetter etwas gebessert, hoffentlich wird das von Dauer sein. Gerste. Der Preisausgleich zwischen Ware alter und neuer Ernte machte Fortschritte, so daß der Unterschied auf 80 bis 90 Pfg. zurückgegangen ist. Die loco Zufuhren genügen indessen noch nicht Bedarf, weshalb man sich für kurze Zeit etwas reichlicher versorge Dagegen läßt sich die Preisentwicklung für Herbst und Frühja nicht übersehen, die Preislage ist jedoch niedrig im Vergleich z getreide. Marocco-Gerste war im Preise sehr gedrückt infolge von Z verkäufen für eine insolvente Firma, die jetzt aber beendet sind. Plata-Mais ist recht billig geworden, wie ich solches bereits in letzten Bericht andeutete. Besonders loco Ware ist infolge zweith Angebotes unter Preis zu haben. Mixed-Mais für Frühjahr bl niedrigen Preises halber lebhaft begehrt. Ich notiere heute: Nord Gerste: loco, ℳ 9.30, 1. Hälfte September-Lieferung, ℳ 8.70, Sep Lieferung ℳ 8.50, Oktober-Januar-Lieferung ℳ 8.40. Golfgerst ℳ 9.40, Marocco-Gerste: sofort und August-Lieferung ℳ 8.25, La Mais: sofort ℳ 8.30, September/Dezember-Lieferung ℳ 8.50. Mais: Januar-März-Lieferung ℳ 8.20, afrik. Maiskleie: Septem nuar-Lieferung ℳ 9.30 per 50 Kg. unverzollt pari Bremen/Unt Marocco-Gerste von Bremen abgeladen, verzollt, waggonfrei Hil ℳ 9.90, verzollt, waggonfrei Hameln ℳ 9.90, Kasse/Duplikat. Bremer Schlußschein.

Berlin, 27. August. Produktenbericht. Der Produkt eröffnete den neuen Berichtsabschnitt in etwas festerer Grundsti Die Befestigung war weniger auf die von den Auslandsmärkten, lich aus Liverpool, vorliegenden festeren Meldungen zurückzuführ auf das regnerische Wetter, das die bereits im Rückstande befi Erntearbeiten in den Ostseeprovinzen weiter verzögert Weizen aus Mitteldeutschland und aus den östlich von Berlin gelegenen angeboten. Das herauskommende Material findet bei den Berli bei den nördlich von Berlin gelegenen Mühlen zu etwa 1 Mark Preisen Unterkunft. Kahnware zur Septemberverladung aus der burger Gegend ist nur vereinzelt offeriert. Für sofort greifbaren ist die Küste, vor allem Stettin, zu etwa 1 Mark höherem Preise, Käufer, und auch Berliner Mühlen bewilligen teilweise höhere als am Wochenschluß. Im allgemeinen ist das Angebot keineswegs lich zu nennen und das vorhandene Material ist schlank unterzu Am Lieferungsmarkt ergeben sich für beide Brotgetreidearten leichte gewinne. Weizen- und Roggenmehle bei unveränderten Prei kleinem Bedarfsgeschäft. Für Wintergerste besteht kaum noch welches Interesse. Sommergerste weiter reichlich angeboten, ist a nachgebenden Preisen ziemlich schwer verkäuflich. Hafer ziemlich offeriert und eher schwächer. Weizen, märk., 222—225, Septembe bis 237, Oktober 238—238, Dezember 242,50—243,50, Roggen, mä bis 223, September 235,25—235,25, Oktober 236,25—236,75, Dezem bis 237,75, Wintergerste 204—213, Hafer, märk., 205—214, Septem bis 216, Dezember 215, Mais (loko Berlin) 210—213. Weizenmehl 30,75, Roggenmehl 29—31,25, Weizenkleie 15,25—15,50, Roggenklei bis 16,50, Raps 3,30—3,35, Vikt.-Erbsen 42—51, kleine Erbsen Futter-Erbsen 25—27, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wi bis 32, Lupinen, blau, 15—16, Lupinen, gelb, 16,50—17,50, Rap 19,40—19,90, Leinkuchen 23,70—24, Trockenschnitzel 17,50—18, Soya 21—21,80, Kartoffel-Flocken 24—24,40, Kartoffeln, weiß, 2,90—3,2 toffeln, blau, 2,60—3,20, Kartoffeln, gelblich, 3,50—4.

Berlin, 27. August. Kartoffelerzeugerpreise. Je Zentner w frei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirt kammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße K 2,90 bis 3,20. Odenwälder Blaue 2,60 bis 3,20, großfallende über Juli-Nieren 3,50 bis 4 Mk.

Bremen, 27. August. Tendenz: Ruhig. Weizen, Monitoba I Okt Dampfer 11,20; do. II Okt.-Nov. 10,95; do III Sept.-Dampfer 10, Hartwinder II Sept.-Okt. 9,15. Roggen, Amerikanischer II Se 10,80, Gerste, La Plata 9,25, do. Federal Grade II. 9,30, do. Indisd do. Marokkogerste 8,20, Canada III 9.50, do. Canada IV 9,25, Ha Plata, 51—52 Kg. 10, do. Canada Western III 10,50, do. Canada fe 10,15, do. Amerik. White clipped 10, do. Marokko 9,20, Mais, Mixed, Sept.-Okt. 8,30, do. La Plata 8,45. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 27. August. Getreide. Markt ruhig. Geschäft friedigt. Weizen neue Ernte September 238—240 Mk., Roggen September 234—235, Hafer 266—268, Donaugerste 180—182, La-Leinsaat 18,05—18,15 fl.

Milchversandschein

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschri mäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, lie wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders		Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)	
250 Stück	ℛℳ 2.75	500 Stück	ℛℳ 7.—
500 Stück	„ 4.50	1000 Stück	„ 10.50
1000 Stück	„ 7.50	2000 Stück	„ 19.—
5000 Stück	„ 30.—	5000 Stück	„ 43.50
10000 Stück	„ 55.—	10000 Stück	„ 78.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Ein verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung in halb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildeshein

Jungem, solid., geschäftstüchtigem Mann ist
Gelegenheit geboten, in gutgehenden Betrieb

einzuheiraten.

Gefl., mögl. ausführliche Offerten, tunlichst
mit Bild erbeten unter **3070** an diese Ztg.

Unentbehrlich für Jedermann
ist ein

DUDEN

Rechtschreibung der
deutschen Sprache u.
der Fremdwörter
bearbeitet von
Dr. J. Ernst Wülfing und
Dr. Alfred C. Schmidt

NEUESTE AUFLAGE
— Preis 4.— Mark. —

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

Schluß eingegangen:

Dampfmaschine,
5 PS.,
Vorwärmer
Speisewasser in tadellosem
Stande. (3148
Wilh. Schütt Praest,
Telefon 133 Emmerich.

---

ht rotierender
rilisat.-Apparat
mpfdruck, ca. 1 Atm. Angeb.
auen Leistungsangaben unt.
6 durch diese Zeitung.

ück sehr gut erhaltene
Milchkannen
er), preiswert abzugeben.
e untere Nr. 3169 an diese
.

---

erkaufen neuwertige
edrichs Dampf-
armotoranlage,
Betriebskraft für Molke-
usw., 8—10 PS., 6 Atm.,
r 1924. Anfrag. unt. 3178
Zeitung erbeten.

---

ma Camembert,
vollfett,
—130 Gramm schwer, in
l und Holzschachtel ver-
chöne Aufmachung, liefert
r Menge billigst an sol-
Abnehmer. Preis u. Probe-
tis. Auch habe noch 20 Faß
Standquarg
. Bitte um Preisangebot.
erei Eimke, Krs. Uelzen.
lmelinghausen, Kr. Lünebg.
Fernruf Eimke 16. (3154

---

iefern dauernd prima
urblauschimmelkäse
regelmäßige Abnehmer.
Sendung nur gegen
nahme oder Referenz.
zkäserei „Zwinger“,
Bollermann & Co.,
Goslar a. Harz. (3155

---

nd zu kaufen gesucht wöch.
Faß prima (3171
Meiereibutter.
erei Bargteheide i. Holst.

Molkerei, günstig gelegen zum
rhein.-westfäl. Industriebezirk, hat
ab 15. September auf Jahresabschl.
noch einige 1000 Liter dauerpast.,
tiefgekühlte, garantiert einwandfr.
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben.
Offerten unter **B. B. Nr. 3085** an
diese Zeitung.

Ich suche zur regelmäßigen wöch.
Lieferung prima frischen, trock. u.
einwandfreien (3161
Käsequarg
bei prompter Kassenregulierung.
Angeb. mit Preis erb.
Curt Schneider, Käsefabrik
Mentwitz bei Leisnig i. Sachsen.
Telefon Leisnig Nr. 425.

Käse.
Eingeführter Vertreter Südost-
preußens sucht Edamer u. Schweiz.
nur von leistungsfäh. Haus. **Gerh.**
Augstien, Bischofsburg i. Ostpr.

---

400 Liter dauererhitzte hochproz.
Vollmilch
von reellem Dauerlieferanten ges.
Angebote bitte unter **Berlin Nr.**
3146 an diese Zeitung zu richten.

Quarg,
frisch, trocken und metallfrei, kauft
gegen sofortige Kasse (3173
Käsefabrik H. Achterberg
Berlin, Wriezenerstraße 36.

Wöchentlich 5—6 Faß (3174
Quarg,
frisch, trocken und buttermilchfrei,
ab Schönlanke abzugeben. Angeb.
mit Preis an
Molkerei Romanowo
Post Deutsch-Czernikau, Netzekreis.

Lebensgefährtin
aus Fachmannskreisen wünscht 25-
jähriger Besitzerssohn, große, gute
Erscheinung, passenden Alters. Be-
trieb in Kleinstadt bei Hamburg.
Interesse für Geschäft Voraussetzg.
Erwünscht nette Erscheinung, gutes
Auftreten sowie Aussteuer. Bar-
vermögen nicht unangenehm, jedoch
nicht erforderlich. Anschriften nur
mit Bild (welches zurück), auch von
Eltern in gegenseitiger Verschwie-
genheit, erbeten unter Nr. **3013** an
diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Porto-
kosten zu ersparen, werden von
gewerbsmäßigen Vermittlern
eingehende Angebote und Drucksachen nicht
weiterbefördert. Nur wer damit einverstan-
den ist, wolle in Zukunft unter Chiffre
inserieren.

Fachmann sucht in Mitteldeutsch-
land kleinen, reellen
Molkereibetrieb
zu pachten. 4000 ℳ bar vorhand.
Angebote unter **3151** durch ds. Ztg.

Milch- od. Molkerei-
produktengeschäft
mit Wohnung gesucht, wo zur
Übernahme 3—4000 ℳ genügen.
Mitteldeutschland. Angeb. unter
Nr. 3152 durch diese Zeitung.

Butterverſ.-Molkerei
in Thüringen, sehr gutes, reelles
Geschäft, in hübscher Lage, Ge-
bäude prima, 6 Zimm. u. reichlich.
Nebenräume, Kutscherwohn., Stall
für ca. 100 Schweine, Pferde pp.,
Autogarage, Betrieb komplett und
reichl. Umsatz, 700 Liter und Butt.-
Zukauf. Forderg. 45 000 ℳ, An-
zahlung 25 000 ℳ. (3180
Alfred Wenner, Rendsburg.

Frischmilch- und Schlagsahneverſ.-
Molkerei an der Saale.
Molkerei in Pachträumen, lang-
jähr. Vertrag, Wohn. 4 Zimmer,
Küche u. Zubehör, Gehilfenzimmer,
Stall für ca. 25 Schweine und 2
Pferde, tägl. 2200 Liter, ca. 1000
Lt. Frischmilchverkauf, 10—11 Pfg.
Spanne, Rest Sahne, wöchentl. gr.
Butterzukauf, maschinell sehr gut,
Kühlanlage usw. Forderg. 18 000
bis 20 000 ℳ bei 12—15 000 Mark
Anzahlung. (3181
Alfred Wenner, Rendsburg.

Sehr vorteilhafte
Gelegenheit!
Ich habe in bed. Stadt an der
Ostsee **2 modern eingericht. Molk.-**
Betriebe in Verkaufsauftrag. Es
handelt sich um ganz erstklassige
Betriebe, nur Frischmilchumsatz u.
zwar 1400 und 3700 Liter, sehr gute
Einrichtung u. hochmodern. Grund-
stücke mit all. Zubehör. Erforderl.
25 000 ℳ und 30 000 ℳ. (3182
Alfred Wenner, Rendsburg.

Tücht. Fachmann sucht rentable
Molkerei
zu kaufen oder pachten oder Ort,
wo Molkerei gewünscht wird. An-
zahlung 8—10 000 Mk. vorhanden.
Angebote unter Nr. **2856** durch d.
Zeitung.

Meierei-Geschäft,
langjähr. sich. Existenz, mit gr. Um-
satz, modern einger., gr. Kachel-
laden u. viel Nebenräumen, sofort
zu verkaufen. (2850
W. Schulz, Hamburg 23,
Conventstraße 20. **Elbe 2730.**

Suche dringend (2935
Molkerei.
Gegend gleich. Genaue Angebote
erbeten an
E. Heerlein
Berlin N. 113
Schönhauser Allee 106.

Suche städtischen
Molkereibetrieb
oder Milchgroßhandlung
mit direktem Frischmilchverkauf, zu
kaufen. Angeb. unter **2933** an ds.
Zeitung.

Alt eingeführtes Molkereiprod.-
Geschäft in westfälischer Industrie-
stadt sucht
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten. Angeb.
unter Nr. **2996** an diese Ztg. erbet.

Verpachte meine
Meierei
welche 25 Jahre selbst bewirtschaf-
tet habe. (2710
O. Raszawitz, Gr.-Krauleiden
(Postort).
Telefon Kallninaken 36.

Verheirateter
Molkereifachmann,
jetzt noch, langjähriger, Betriebs-
leiter in einer der größten, renomm
Harzkäsefabrik Deutschlands, such
eine Molkerei, die durch Räumlich-
keiten geeignet wäre, eine Harz-
käserei einzurichten. Evtl. auf Pach
oder auch als prakt. Teilhaber
Offerten sind zu richten unter Nr
3104 an dies Zeitung.

Größerer Ort, Bahnstation, Geg
Hannover,
wo Molkerei gewünscht
(ca. 500 Kühe), wird nachgewiesen
Angebote unter **Nr. 3191** an dies
Zeitung erbeten.

Fachmann
sucht rent. Pachtung oder Verwal-
tung. Für Nachweis zahle Ent-
schädigung. Angeb. unter **3156** an
diese Zeitung.

Dampfmolkerei
mit Weich- u. Kochkäserei, in Thü-
ringen, modern eingerichtet, sicher
Existenz, 25 Klm. im Umkreis kein
Molkerei, unter günstigen Beding.
zu verkaufen. Gefl. Anfragen unt.
3205 an diese Zeitung.

☛ Gelegenheitskauf! ☚
Krankheitshalber verkaufe an
kath. Fachmann meine
Dampfmolkerei
mit beſſ. Landgasthof u. Sommer-
frische, schöne Gegend in der Nähe
eines Bades, grundreelles Objekt,
für fleißigen, intelligenten Fachm.
eine Goldgrube und sichere Existenz.
20 Jahre i. meiner Hand. Preis 50
Mille bei halber Anzahlung. **Ernst-**
lich schnellentschl. Reflektanten er-
fahrend Näheres unter **„Westfalen**
reell“ Nr. 3185 an diese Ztg.

Harzkäsefabrik
in größerer Kreisstadt Oberschles.,
mit einer täglichen Verarbeitung
von 20 Ztr., eingeführtem Liefer.-
und Kundenstamm, neuem Fabrik-
gebäude, Stall und Schuppen, kom-
plettem Inventar, Lübbers Autom.
pp., Grundstück 1¼ Morgen groß,
preiswert zu verkaufen. Evtl. ist
auch Verpachtung bei käufl. Ueber-
nahme des Inventars nicht ausge-
schlossen. Absatz eines marktfähig.
Produktes wird garantiert. Angeb.
unter Nr. **3187** an diese Zeitung.

Hypothekenfreie
Molkerei
in Schlesien ist altershalber zu
verkaufen. Anlief. 2000 Lit. For-
derung 45 000 Mk., Anzahl. 20 000
Mk. (3165
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.
Für Käufer kostenfr. Vermittlung.

Städt. Molkerei,
Nähe Magdeburg, 1800 Liter Anl.,
zu verkaufen oder zu verpachten.
E. Bundgaard, Bremen.

Hypothekenfreie
Molkerei u. Mühle
in Mitteldeutschland, 1500 Liter,
zu verkaufen. Forder. 50 000 Mk.,
Anzahlung 20 000 Mk. 3167
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Städt. Molkerei,
Nähe Leipzig, zu verkaufen, 1000
Liter Laden- u. Detailumsatz, For-
derung 50 000 Mk. inkl. großes
Mietgrundstück. (3168
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Wegen Übernahme der väterlich.
Wirtschaft verkaufe ich sofort meine
in Ostfriesland gelegene
Molkerei.
Tägliches Milchquantum 2500 bis
3000 Liter, jedoch noch mehr zu
haben. Milch wird nach Fettgehalt
bezahlt. Forderung 32 000 ℳ, An-
zahlung 8—10 000 ℳ. Angeb. unt.
Nr. 3170 an diese Zeitung.

Vom

Landgericht Flensburg

wurde auf Antrag auf eine von Dr. Voss, Lübeck, gegen meine Firma erwirkte einstweilige Verfügung am 17. 7. u. a. entschieden:

Probat-Verbraucher auf der D. L. G.-Ausstellung in Leipzig

Erster Sieger

in allen drei Gruppen, gesalzene, ungesalzene und Dauerbutter!

Werte Probat-Verbraucher!

Diese Mitteilung erfolgt nur im Interesse der Weiterentwicklung und Fortschritt unserer Molkereiwirtschaft. Nur durch umfangreiche, fruchtbringende ruhige Zusammenarbeit wird es gelingen, den ersten Platz auf dem Markte zu behalten.

E. Busch,

Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll.

Wenn ich mich in den Kampf gegen Dr. Voss, Lübeck einließ, so geschah dies nur, um den Standpunkt meiner werten Probat-Verbraucher zu vertreten und somit deren Ehrenplatz zu bewahren.

Ich behaupte nur die Tatsache, daß meine Probat-Verbraucher auf der Ausstellung in Leipzig — eine der größten Ausstellungen Europas — unter schärfstem Wettbewerb und fachmännischer Prüfung die beste Butter ausgestellt hatten und somit die

höchsten Staats- u.

Sieger-Ehrenpreise

erhielten. Vom Landgericht Flensburg ist nun entschieden,

daß diese meine Behauptung auf Wahrheit beruht.

Über 20 Jahre hinaus sind also meine werten Probat-Verbraucher Jahr auf Jahr in der Herstellung eminent hochfeinster haltbarster Butter Erster Sieger führend und unerreicht an der Spitze der deutschen Molkereiwirtschaft.

E. Busch,

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll.

Stückenbutter-Großhandlung
in Großstadt Sachsens mit gutem Umsatz und sehr gut eingeführter Marke zu verkaufen. Reflektanten mit Kapitalangabe wollen sich melden unter Nr. 3122 an diese Ztg.

Tüchtiger Fachmann sucht reelles
Milch- und Buttergeschäft
oder Molkerei, wo Anzahlung bis 4000.— Rmk. genügen, zu pachten evtl. zu kaufen. Wohnung muß vorhanden sein. Eilangebote erb. unter Nr. 3048 durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei Weichkäserei Butterhandlung
(Prov. Hannover), 1000 Liter, zu verkaufen. Direkter Absatz mittels Lieferauto. Forderung 25 000 Mk., Anzahlung 10 000 Mk. (3130
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Umständehalb. verkaufe ich meine in einer mittleren Industriestadt Sachsens gelegene
Molkerei,
Anzahlung 30 000 Mk. Entschloss. Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter **H. B. Nr. 3055** an diese Ztg. einsenden.

Tüchtiger Fachmann sucht z. bald. Uebernahme, mögl. in Schlesien (Industriegegend), eine
Molkerei
Milch- od. Molkereiproduktengesch. zu kaufen. Gute Wohn. muß vorhanden sein. Angebote erb. unter Nr. **3121** an diese Zeitung.

Molkerei-Verpachtung!
Gut eingerichtete **Molkerei** ist bei günstigen Bedingungen an junges Ehepaar sofort zu verpachten. Kl. Wohnung vorhanden. Zuschriften erbittet (3120
Max Spaude, Molkereibesitzer,
Breslau-Oswitz.

Kl. Harzkäserei,
Molkerei- od. Milchgeschäft, gleichwo, **sucht ält. Käsemeister** bald od. später zu pachten, evtl. Einheirat. Offerten mit Pachtpreis an (3111
Karl Dittmann, Faulbrück,
Krs. Reichenbach in Schlesien.

Zu kaufen gesucht eine
Molkerei
oder Milchgeschäft zum 1. Oktober, Kapital bis 18 000 Mk. vorhanden. Offerten unter W. Z. Nr. 3131 an diese Zeitung.

Neuzeitl. eingerichteter Molkereiflaschenmilchbetrieb, Leistung 10 b. 12 000 Liter, sucht zur Entlastung des Inhabers tätigen
Teilhaber
mit einer Einlage von *M* 30 000.—. Anfragen unter Nr. **3136 durch** d. Zeitung.

Eine gutgehende
Molkerei
ist bald oder später zu verkaufen, Grundstück liegt in der Nähe von Liegnitz, Milch 500—700 **Lit., Stallung für ca. 40 Schweine. Günstig für Anfänger oder kleine Fam., da wenig Wohnung vorhanden. 8 bis** 10 000.— **Mark Anzahl. Angebote unter W. W. Nr. 3132 an d. Ztg.**

Größere, aufs beste eingerichtete
Molkerei
direkt am Bahnhof und in der Nähe größerer Städte gelegen, mit durchschnittlich über 8000 Liter Tagesanlieferung, unbegrenzt. Absatzmöglichkeiten, soll verkauft werden, ev. wird ein Teilhaber gesucht. Zur Uebernahme erforderliches Kapital 50 000.— RM. Offerten unt. Nr. **3093** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
mit Milchversand nach Berlin, z. Zt. 3800 Lit., zu verkaufen. 20 000 Mk. Anzahlung erforderlich. (3127
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei
mit Kühlanlage (Nähe Osnabrück), Anlief. 2000 Liter, zu verkaufen. Forderung 35 000 Mk., Anzahlung 15 000 Mk. (3129
E. Bundgaard, Bremen.

Achtung!
Prima Brotstelle.
Verpachte zum 1. Oktober d. J. meine in bester Milchgegend Ostpreußens, am Bahnhof gelegene
Molkerei.
Im Durchschnitt werden täglich ca. 5000 Liter Milch verarbeitet. Gut. Absatz für Fertigfabrikate vorhanden. Schweine und Käse können übernommen werden, jedoch nicht Bedingung. Zur Übernahme der Molkerei gehören ca. 10 000 Mark. Außerdem muß Pächter ein Vermögen aufweisen, daß er in der Lage ist, die Milch 2 Monate zu bezahlen. Angeb. unter **2925** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer Fachmann
sucht eine reelle, lebensfähige
Versandmolkerei
zu pachten, wo ca. 4000 *M* bar zur Uebernahme genügen. Angebote unter **Holstein Nr. 2623** durch diese Zeitung erbeten.

Spezial-Buttergeschäft
sucht Molkerei zu kaufen, wo 2000 bis 3000 Liter pro Tag angeliefert werden, möglichst an der Osnabr. oder Hannov. Eisenbahnstr. Offert. erbittet (2333
E. Langelüddecke, Bochum,
Friederikastraße 17.

Welche Molkerei
würde jungem, strebs. **Fachmann,** 28 Jahre, bei **Einrichtung eines Milchgeschäftes behilfl. sein?** Evtl. Uebernahme einer **Filiale** od. auch **Beteiligung.** 1500 Mk. vorhanden. Werte Angebote unter **E. 2886** an diese Zeitung.

Selbstkäufer sucht
Molkerei
mit Nebenbetrieben u. guten Stallungen zu kaufen. Beschreibung mit Zahlungsbedingungen und sonstig. Angaben unter **H. R. 3784** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg 1.** (2981

Dampfmolkerei
3000 Liter Anlieferung (Provinz Hannover) zu verkaufen. Forder. 30 000 Mk., Anz. 10 000 Mk. (3128
E. Bundgaard, Bremen.

Suche eine reelle lebensfähige
Molkerei
mit guter Wohnung zu kaufen, wo 10—12 000 *M* Anzahlung genügen. Ausführliche Offerten unter Nr. **3000** durch diese Zeitung.

Die moderne
Dampfmolkerei und Käserei
in Faymonville b. Malmedy (Neubelgien), erb. 1913, Flächeninhalt 12,30 ar, Tagesleistung ca. 6000 Liter, ist mit Maschinen und Zubehör billig zu verkaufen od. zu verpachten. Das Anwesen ist auch für ähnliche Betriebe verwendbar. Anfragen unter Nr. **2639** durch d. Zeitung.

Butter-, Käse- und Eier-Engros- und Detailgeschäft
in Großstadt Norddeutschl. m. Lieferauto u. sämtl. Geschäftseinricht., krankheitshalber preiswert zu verkaufen. Jahresumsatz ca. 150 000 Mk., Forderung 8000 Mk. Angeb. unter Nr. **3050** durch diese Ztg.

Eilt sehr!
Flottgehende Käsegroßhandlung in einer Kreisstadt Mitteldeutschlands für Rmk. 2000.— umständehalber sofort zu verkaufen. Bestes Absatzgebiet, prima Kundenstamm, durch Bücher nachzuweisen, Kontor u. Lagerräume sind vorhand., evtl. kann auch Lieferauto mit übernommen werden. Mäßige Pacht. Jung. Fachmann bietet sich eine gute Existenz. Ernstliche Reflekt., die über einige tausend Rmk. Kapital verfügen, wollen ihre Bewerbungen richten unter Nr. **3062** an diese Zeitung.

Sahne-Schichtkäserei in groß. Geschäftsstadt, ca. 300 St. tägl. Ums., sehr gut. Gesch., n. erweiterungsf., weg. and. Untern. sof. f. 4500 Mk. zu verk. Anfr. u. **3109** an d. Ztg.

Verkaufe meine im vollen Betr. befindliche (2982
Dampfmolkerei
mit Dampf und elektrisch. Antrieb sowie eigenem Anschl. an die Kleinbahn, großer 5 Zimmerwohnung, schönem Obstgarten, 4 Morg. Land sowie Schweinestall für ca. 60 Schweine. Preis nach Vereinbar. bei 5000.— *M* Anzahlung. Uebernahme kann sofort erfolgen. (2982
Karl Dangel,
Gr.-Bajohren bei Nordenburg, Krs. Gerdauen, Ostpr.

Zu sofort zu kaufen gesucht:
1 **steh. Dampferzeuger,** 4—6 Atm. gebraucht,
1 **Milcherhitzer,** 1500—2500 Lit. Stundenleistung, gebraucht,
1 **Milchuntersuchungsaparat,** geb
Daselbst sind wöchentlich noch bis 5 Zentner
Molkereibutter
an solvente Abnehmer abzugeb. Angebote unter **M. B. Nr. 29** an diese Zeitung.

Suche einen Lieferanten für
Rohr-Käsehorden,
100 × 80. Preisangeb. u. Offe zu richten an (30
Karl, Oberländer, Käserei,
Naundorf b. Dobitschen.

Butterfertiger,
500 Liter Verbutterung, zu kauf gesucht. Der Butterfertiger m gut erhalten und neuwertig se Offerten unter **S. E. 2985** du diese Zeitung.

Suche sofort folgende, gebrauch Gegenstände zu kaufen:
1 **Dampferzeuger,** bis 5 qm. Heiz
1 **Zentrifuge,** 1500 Lt., dirk. Ant
1 **Rahmreiser,** 400 Lit. Inh.,
1 **Butterfertiger,** 400 Lit. Inh.,
1 **Rahmpasteur,** 500 b. 1000 Lit stündl. Leistung.
Die Maschinen müssen gut erha und Garantie für Betriebssicherhe übernommen werden. (30
Godenschweger, Belgard a. Per

Gebrauchtes, jedoch gut erhalten
Holst. Butterfaß,
Verbutterung 120—150 Liter, kaufen gesucht. Alter sowie Prei angabe erbeten an (30
Molkerei-Genossenschaft Esserden
G. m. b. H., in **Esserden** b. Ree
(Niederrhein.)

Gebrauchter, aber noch gut erha
Milcherhitzer
mit Rührwerk und Unterfeueru zu kaufen gesucht. Offerten a Provinz Hannover pp. unter **3078** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Homogenisier-Maschine
mit kleinerer oder mittlerer Größe, gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter **P. Z. 2997** an diese Zeitung erbeten.

Gut erhaltenen
Dampferzeuger
zu kaufen gesucht. Gleichz. offeriere **prima Tilsiter Vollfett-Käse sowie Steinbuscher Sahnenkäse.**
Offerten mit Angabe von Referenz. **Rimkus, Molkerei Alxnupönen,** Post Lasdehnen (Ostpr.) (3031

Wer hat jemals
Seuchen-Futterschweine
geliefert erhalten? Bitte Nachr. an **Frahm, Demmin,** Mühlenteich 2.

Dampfkessel,
ca. 25 qm. Heizfläche, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis erbittet (3044
Molkerei-Genossenschaft Uenzen,
Bez. Bremen.

Stehender Quersiedekessel
5—6 qm Heizfl. gut erhalten **zu kaufen gesucht.** Angeb. erb. u. **B. N. J. 7034** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin N. W. 6.**

Suche für sofort zu kaufen
Isolier-Milchbassin
1500—2000 Liter Inhalt. (2973
Dampfmolkerei Thießen
bei Roßlau i. Anh.

Achtung Molkereien!
Welcher Kollege hat vom Viehhändl. **Otto Wahl Dresden** jemals **Futterschweine** erhalten? Derselbe wende sich vertrauensvoll an **A. Frahm, Demmin,** Mühlenteich 2.

Lübbers Automat
möglichst kleiner Typ, mit eingebaut. Motor, gut erhalten, zu kauf. gesucht. Off. unt. **2938** an d. Zeitg.

Kauf-Angebote.

Verkaufe
28 neue Käsehorde
mit Füßen, 90 Stück neue
Schichtkäseformen
und 3 gebrauchte
Dampfheizkörper,
95 × 58. Anfragen unter Nr. 3 durch diese Zeitung.

Laboratorium Dr. Vos
Lübeck, Musterbahn 1.

Gebr.
Sturzbutterfaß,
60 Liter Inhalt, zu verkaufen. A unter Nr. **3043** durch diese Zeit

Zwei Ozeanriesen

„Bremen" und „Europa"

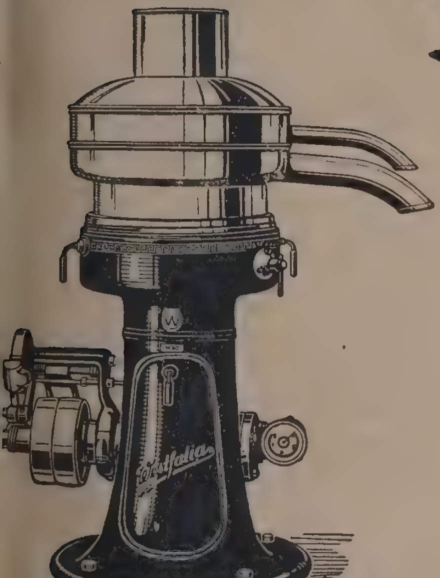
die größten und schnellsten Schiffe der deutschen Handelsflotte

sind

mit Westfalia

Hochleistungs-Separatoren

für Ölreinigung ausgerüstet.



Hier — wie überall!
wird seine Überlegenheit bewiesen.

Die Molkereien, die Industrie, der Schiffbau
alle bevorzugen Westfalia-Separatoren

Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde i. Westfalen

Aluminium-
chbehälter,
ierbehälter,
äsewannen,
ahmreifer,
reentwickler,
n verzinntem Stahlblech,
metall und Kupfer zu
renzlos **billigen** Preisen.
iederverkäufer günstigste
Bezugsquelle.
obert Nebel,
olkereigerätefabrik,
Hildesheim,
Postfach. (2428

Fahrbare
ilchtrinkhalle,
ze Zeit i. Betrieb, modern
gienisch eingerichtet, zu ver-
Preis 2000,— Mark.
er **Molkerei-Genossenschaft,**
e. G. m. u. H., (3049
lütz in Mecklenburg.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Achtung!
Käsereieinrichtung
billig zu verkaufen: 1 Engelmann-sche Maschine, 1 PS.-Motor, 100 Horden und Kisten, 150 Garnitur. 9 Pfd. Versandkisten. (2972
Luise Höch, Hornhausen,
bez. Magdeburg, Wurstkessel 11.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (1199
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 160.

Milchwagen
jeder Art
günstige Zahlungsbedingungen

Wagen- u. Karosseriebau
A. Hellmuth
Berlin S 14., Stallschreiberstr. 23a

Elektromotor
A. E. G., 1914,
380 Volt, Drehstr., 1450 Touren 15 PS., mit Anlasser Mark 300.—.
Krumtünger & Brink,
Nordwalde. (2999

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Liefere laufend, prima
Hoyaer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine
Bekannten Abnehmern gewähre kulante Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.
Adolph Falk, Hannover,
Weißekreuzstraße 5.

Pappscheiben
weiss
bedruckt
paraffiniert
Fernruf Wss. 3684
M. Minke
Berl.-Weissensee
Lichtenbergerstr. 7

Hygienisch einwandsfreiste
Pappscheiben
für Trinkhalme.

---

15 **Bügelverschluß-Milchkannen,** 20 Lit. Inh., wie neu, Stck. 8 Mk., zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. **3110** an dies. Zeitung.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR

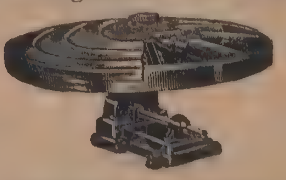
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4881
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Infolge Neueinrichtung unseres Betriebes haben wir billig abzugeben:
1 **Dampfkessel**, 22 qm. Heizfläche, 7 Atm. mit reinen Kesselpapieren
1 **Pasteur**, Fabrikat Ahlborn, 4000 Liter Stundenleistung
1 **Wärmeaustauscher**, Fabrikat Ahlborn, 4000 Liter Stundenleistg.
Diverse Transmissionen, Lagerböcke usw. (2939
Meierei Wilmersdorf, Berlin-Wilmersdorf, Eisenzahnstr. 43—44.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung. Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Käsekisten
sowie □-Käsekisten
liefert prompte und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik, Ziegenhals i. Schl.

1 neuwertige 1000 Liter
Homogeniersiermaschine
„Schröder" verkauft spottbill. (2477
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Butterformmaschine
für Kraftantrieb, mit rundl. Tisch, neu überholt, System Lange & Rühlicke, Mark 300,—. (3137
Otto Beneke & Co., Magdeburg, Friesenstraße 20.

Dänischen u. finnländische
Sauermilchquar
haben abzugeben
Mann & Friedeborn, Hildeshe
Fernruf 2060, 2061.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

12 fabrikn. Kannen
zur Herstellung von
Milchsekt
wegen Umstellung abzugeb. Ang. unter **M. S. 3011** an ds. Ztg.

Hansa-Lloyd-Lieferwagen,
geeignet zum Milchtransport, 60 Kannen fassend, wegen Anschaffung eines größeren, im tadell. Zustande, versteuert bis Februar 1928, preiswert 6fach neu bereift abzugeben. Nehme auch Butter und Käse in Zahlung. Gefl. Zuschriften unter Nr. **2978** an diese Zeitung.

Gutgehende und gut erhaltene komplette
Kohlensäure-Kühlanlage
nebst **Milchvorkühler und Milchtiefkühler** (direkte Verdampfung) wegen Anschaffung einer größeren Kühlanlage billig zu verkaufen. **Liegender Astra-Kompressor**, 12 000 W.E. leistend. Die Anlage ist noch im Betrieb und kann jeder Zeit besichtigt werden. (2797
Molkerei-Genossenschaft Oftönnen, Kreis Soest in Westf.

Quargsäcke
Seih- und Käsetuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. S.

Butter, Käse, Quarg.

Schlagsahne,
pasteurisierte und tiefgekühlte, gibt noch ab bis 200 Liter. Offerten m. Preis und gewünschtem Fettgehalt
Central-Molkerei Ottersberg in Hann. (3135

Pa. Molkereibutter,
möglichst Süßrahm, ungefärbt, sof. von Dauerabnehmer gesucht. Molkereiangebote an (3124
Pohl Nachf., Inh. **E. Biering, Britz,** Kreis Angermünde.

Wir haben täglich 12—1500 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (3041
Molkerei Drewer bei Belecke.

Habe täglich 60—80 Liter
Buttermilch
abzugeben. Angebote erbittet
Anton Nicolaus, Molkerei, Dedeleben, Krs. Oschersleben.

Hans Kroll
Elbing
Etabliert 1900
Tel.-Adr.: **Hans Kroll, Elbing.**
Fernsprecher: **Nr. 2753**
vermittelt den An- u. Verkauf von Käse und Butter zwischen Großabnehmer u. Fabrikanten zu günstigen Bedingungen. Hartkäse in allen Gattung. für Schmelzzwecke dringend gesucht. Eilangebote erbeten.

Deutsche
Molkereibutter
in Fässern, 188.— Mk. gegen Nachnahme ab hier. Offerten (3119
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Zu billigstem Preise können ständig liefern in Waggonladungen prima trockenen, metallfreien
Sauermilch-Quarg
Angebote unter „jeder Menge" **3143** an diese Ztg.

Suche noch laufend täglic
Speisequarg
Zahle gute Preise, und Nac
Angebote erbeten an
Beuthener Käse-Hand
K. Trella, Beuthen, O.
Dyngosstraße 57.

Kaufe prima
Molkereibutt
und erbitte Angebote. Ka
Wunsch.
Buttergroßhandlung
E. Vollbrecht, Stetti
Philippstraße 32.

Eine Kreis-Milchhändle
nigung in der Prov. Sachs
für ihre Mitglieder per so
Milch, Butte
Speisequarg
Schlagsahne, E
und alle Sorten
Nur feste Lieferanten woll
Offerten mit Angabe des
Lieferungsbedingung. u. Q
unter **S. B. Nr. 3035** an di
richten.

Dauerabnehmer für wö
einige Zentner
Sauermilchqua
sucht
Molkerei Neukirchen,
Kreis Ziegenhain.

Molkerei-Genossenschaft
Nieder-Lausitz sucht von n
Molkerei täglich 500—1000
tiefgekühlte
Frischmilch
sowie wöchentlich 5—8 Ztr.
frische Tafelbut
und 10 Zentner guten, süßen
Speisequarg.
Angebote mit Preis unter
Nr. 3060 an diese Zeitung.

Allerfeinste
kernige Butte
frische Eier
kauft gegen Vorkasse
Max Rupietta,
Milch- und Buttergeschä
Berlin-Friedenau, Elsaßt

Habe laufend wöchentlich
Tonnen prima
Sauermilchqua
abzugeben gegen Kasse.
M. Stockhoff, Bremen
Stephanitorsteinweg 4

Suche laufend gegen p
Kasse
pa. Tilsiter, halb
pa. Camemb., ma
zu kaufen. Preisangeb. v.
lieferanten bevorzugt erbitte
Molkerei Lehrte i. Hann

a noch wöchentlich 4—5 Faß
Molkereibutter
erliner Höchstnotiz frei. An
nnte Besteller Lieferung nur
r Nachnahme od. Aufgabe v.
zen hiesig. Gegend. (2987
ei Soltmahnen b. Prostken,
Ostpreußen.

Labquarg
r Kasse abzugeben je Zent-
ℳ (2988
Oskar Terp
Dresden 5,
Wachsbleichstraße 37.

entl. 5 Zentner ff. trockenen
Speisequarg
u kaufen. Preis erbet. an
olkerei Brand-Erbisdorf
shauptmannschaft Freiberg
i. Sachsen). (2989

Feinste
Meiereibutter
. schlesw.-holstein. Meiereien
ert, Ztr. 182.— einschließl.
abzug. Mit Bestell. Bank-
zen erbeten. (2991
H. W. Drews
Bad Segeberg i. Holst.
Fernruf 74.

suchen noch wöchentlich 1
Zentner (2992
Tafelbutter,
alität. Ang. m. Preis erb.
Milch-Centrale Bonn
Adolfstraße 19.

—1000 Liter haltbare
Magermilch
zu kaufen gesucht. Angebote
reis umgehend erbeten unter
Nr. 2995 an diese Zeitung.

esucht für Groß-Hamburg
gsfähiger Dauerlieferant v.
ssigem
Camembert.
en unter **W. E., Hamburg 19,**
gernd. (2998

3 Zentner
Kuhkäse,
vom Salztisch, hat abzugeben
ampfmolkerei Havelberg,
P. Dambeck. (2976

Speisequarg,
Ware, sucht (2993
W. Günther, Leipzig C 1,
Josephinenstraße 12.

ulius Klockgeter,
m. b. H., Oldenburg i. O.
uttergroßhandlung
Fernruf Nr. 63.

e große Molkerei Ostpr. hat
Waggon
Quarg,
Ztr. frische, trockene, metall-
Ware abzugeben. Angebote
von Kassezahlern mit Preis.
ten unter **Molkerei Nr. 3042**
ese Zeitung.

zwei Zentner etwas trocken.
zentiger
Stangenkäse
abzugeben. Angebote unter
097 durch diese Zeitung.

he gegen sofortige Kasse pa.
elbe
Harzerkäse,
t 3 Pfund, 70 er Packung.
Angebote mit Grossistenpreis
n unter **„Pommern" Nr. 3046**
ese Zeitung.

chentlich noch mehrere Faß
(3094
Molkereibutter
ab
kerei Ewald, Bischofswerda,
Westpr.

wandfreier, schleswig-holstein.
auermilchquarg
nd abzugeben. Preisangebote
nur reellen Abnehmern unter
Nr. 3091 an diese Zeitung.

Flaschenkasten

für alle Flaschenformen und Größen, extra starke Ausführung mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität

Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H. Mannheim 23 und Berlin SW. 68.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab **Alexander Glorius, Leipzig-Eu.,** Bünaustr. 7. Fernruf 10 566. (5834

An die Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim

„Ich kann nicht umhin, Ihnen unaufgefordert meine höchste Anerkennung über die zahlreichen und umfangreichen Drucksachen auszusprechen, die ich seit Jahren von Ihnen geliefert erhalten habe. Obgleich mein Betrieb in einer Großstadt liegt und sich im gleichen Häuserblock die angesehendste Druckerei befindet, werde ich doch immer prompter und vorteilhafter bedient, wenn ich die Drucksachen von Ihnen per Bahn bekomme, statt daß ich in den hiesigen Großbetrieben hinterher drängen muß, um Lieferung zu bekommen. Ihre Arbeiten zeichnen sich auch stets durch besondere Sauberkeit und Sorgfalt des Druckes aus, sodaß ich stets außerordentlich zufriedengestellt bin." B. in H.

Wenn Sie wirklich preiswert bei bester Qualität Buchdruck- oder Offsetdruck-Arbeiten jeder Art beziehen wollen, wenden Sie sich an uns. Wir sind infolge großer maschineller Einrichtung sehr leistungsfähig und liefern nur erstklassige Arbeiten.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das gesamte Molkerei-Gewerbe

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — **Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.**

90 % Ersparnis bei gleicher Leistung

bedeutet gegenüber dem Belag mit **Wandfliesen oder Kacheln** die Verwendung der leicht von jedermann verstreichbaren ges. gesch. Kalt-Glasur

Krustamanthin

streichfertig in allen Farbtönen lieferbar. - Verlangen Sie Angebot, Prospekte, Strichmuster usw. von den alleinigen Herstellern

Heyn & Manthe, G. m. b. H.
Lack- und Farbenfabriken — Gegründet 1892.
Spandau

Molk.-Butter

allerfeinste, auch zweite Qualitäten kauft jedes Quantum bei sofortiger Kasse (2325
Selle, G. m. b. H.,
Butter-Großhandlung,
Berlin C. 25, Am Königsgraben 4.
Tel. E. 2, Kupfergraben 4111.

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berlin. Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

1000—1500 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
als Winterlieferung abzugeben. Angebote unter **M. K. Nr. 2748** an diese Zeitung.

Pa. Mondseerkäse,
40 prozent., (Tilsiter Art), Laibe a 3 Pfd. schwer per Pfd. ℳ 1,—, bei Großabnahme p. Pfd. 0,90, abzug. Probepostkolli Nachnahme. (2844
V. Weizler,
Butter- und Käsefabrikation,
Traunstein (Bayern).

Suche 15—20 Zentner frischen, trockenen, metallfr.
Quarg
zu laufender Lieferung (2881
Käsefabrik Joh. Krebiel,
Eich (Rheinh.)

Suche einwandfreien
Quarg.
Auf Wunsch Bank-Sicherheit. Off. unter **Frankfurt a. Main Nr. 2889** durch diese Zeitung.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Vollendete Qualität!
Gefällige Packung!
Verdienst- u. Qualitäts-**Schlager**
sind unsere
Harzer u. Mainzer „in Stanniol".
Verlangen Sie sofort Offerte..
Janser u. Bolzau, Harsum i. Ha.
Fabrikation sämtl. Sorten Handkäse in ff. Qualität. Bedienung prompt und preiswert. Schutzmarke „Edeltanne". (2792

Landbutter,
frisch und trocken, ausgearbeitet, in 1/1 und ½ Tonnen, per Pfd. 1,50 Mark einschließlich Faß lief. gegen Nachnahme (2902
Emil Reh, Stallupönen.

Provisions-Aufkäufer
für d. Provinzen Schlesien, Grenzmark, Bayern, Pommern, für alle Sorten **Käse und Sauermilchquarg** gesucht. Angeb. unter **Nr. 2980** durch diese Zeitung.

1200—1500 Liter
prima Vollmilch
von Dauerabnehmer nach Düsseldorf gesucht. Offerten unter Nr. 2977 an diese Zeitung.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Kaufe jeden Posten
Quarg,
trocken, metallfrei, von Dauerlieferanten. Kasse nach Wunsch. (437
Otto Achterberg,
Käsefabrik Reinickendorf-Ost,
Hausotterstraße 71.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Suche zum 1. Oktober nur für die Wintermonate ca. **1000—1500 Liter**
Vollmilch
auf Abschluß. Kannen und Sicherheit werden gestellt. Auf Wunsch Butterabnahme während der übrig. Monate. Gefl. Angebote mit Preis unter **Westfalen Nr. 2454** an diese Zeitung.

Ich suche wöchentlich 15 Zentner nur allerfeinste (2519
Molkereibutter
direkt von Molkereien auf Jahresschluß zu kaufen. Angeb. erb.
B. Ribbrock
Molkereiprodukt.-Großhandlg.
Heeßen b. Hamm i. Westfalen.

---

600 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
sucht zum 1. Oktober auf Jahresabschluß (2252
Karl Schneider, Berlin O. 34,
Insterburger Straße 1.

Pa. Molkereibutter
wöchentlich 4—5 Faß auf Jahresabschluß auf Basiis 3—5 über Hamburger Auktion geg. prompte Kasse gesucht. Bankreferenzen. (2640
Wilh. Jacobsen, Hamburg 22,
Weidestraße 65.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Speisequarg
und Frühstückskäse
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Kuhkäse
angereift, lauf. zu kauf. ges. (2735
F. Selle, Nauen, Mittelstraße 44.

Beabsichtige neb. meiner Samenhandlung eine
Buttergroßhandlung
zu eröffnen. Ich bitte um fachm. Ratschläge und Butterangebote.
Fr. Schmull, Hannover,
Calenbergerstr. 1 A. F. 41013.

Frische, trockene
Butter
zu 20 Mk. unter Höchstnotiz liefert laufend per Nachnahme (2596
Otto Brandt, Stallupönen,
Ostpr.

Molkerei in der Nähe des rhein.-westfäl. Industriegebiets hat auf sofort oder später 1000—1500 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
auf Abschluß abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Gefl. Offerten unter **M. H. Nr. 2747** an diese Zeitung erb.

1500 Lit. Vollmilch
prima Ware, für die Wintermon. nach Köln gesucht. Angebote unter **P. B. Nr. 2743** an diese Ztg.

Leistungsfähige Eigenmolkerei in Westfalen sucht mit dem
Milchhandel Verbindung
zum Zwecke eines Milchlieferungsvertrages auf einige tausend Liter oder auch weniger. Reflektanten mögen sich melden unter **3026** an diese Zeitung.

Wir suchen eine **erstklassige Molkerei** zur dauerden Lieferung
ungesalzen. Butter gegen Kasse
Max Kahn & Co., Frankfurt a. M. Töngesgasse 12.

Erstklassige Molkereibutter
Bin regelmäßig Abnehmer zu guten Preisen.
C. A. Tippenhauer, Bremen
Gegr. 1866 Reuterstr. 9—17

Milchfiltrationsscheiben
aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150	mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80	
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365	mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—	

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.
Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

Ia Zinn-Folien (Stanniol)
garantiert bleifrei, in allen Ausführungen für Käsefabriken und Molkereien, **unter den Verbandspreisen** lieferbar. Anfragen erbeten an (2688
Oskar Wobrock & Co., G. m. b. H.
Walzwerkvertreter
Saarbrücken. — Fernruf 583 u. 913.

Strohmatten
für Versand- und Lagerzwecke fertigt in jeder Größe billigst an: **Reinhard Langenfeld, Löbau Sa., äuß. Zittauerstraße 13.** (2994).

Ein Posten Metallverschlußkannen
mehrere 100 Stück, 20 Ltr. mit Tragbügel, 40 Ltr. mit Seitengriffen, insgesamt oder auch einzeln, spottbillig abzugeben. (2715
G. A. Kreis, Tilsit, Inh.: Hans Kreis
Käsefabrikant, Käsegroßhandluug.

Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Quarg
kauft dauernd zu höchsten [...]
preisen
R. Seikritt, Käsefabrik
Giesmannsdorf b. Walters[...]
Kreis Sprottau.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefg[...] beste Schlagfähigkeit, liefe[...] eigenen isolierten Kannen so[...] Stahl- oder Aluminiumflasch[...] Kisten von 20 Flaschen.
Molkerei Ankum, Bez. Osn[...]

Wir suchen noch etliche [...]abnehmer für
Harzer Bauernkä[...]
Mainzer,
Thür. Stangen[...]
Probesendungen unter Nach[...]
Holler Molkerei, e. G. m. [...]
Holle i. Hann.

Quarg
kauft dauernd jed. Pos[...] zu höchsten Tagesprei[...]
Niederschles. Käsefab[...]
G. m. b. H., Liegnitz

Prima vollfett. [...]
mit ca. 45 Proz. Fett in der [...] in Laiben von 6—7 Pfund, **10 teilig. Brie** von ca. 2 Pf[...] unter Nachnahme
Paul Dittmann, G. m. b.[...]
Molk. u. Camembertfab[...]
Hubertusburg-Meseritz

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefg[...] beste Schlagfähigkeit, hat n.[...] geben
Molkerei Badbergen in H[...]

Sauermilch-Quarg
frisch und einwandf[...] kaufen dauernd zu Ta[...] preisen.
Janser & Bolzau, Hars[...]
Harzer- und Mainzer Käsefa[...]
Telefon: 83.

Prima halbfetten
Frühstückskäse
Kiste m. 50 Stück RM. 7,— [...] per Nachnahme. Bei Großab[...] Preisermäßigung.
Paul Dittmann G. m. b.[...]
Molkerei und Camembertf[...]
Hubertusburg-Meseritz.

Prima neuseeländische
Trocken-Qua[...]
(Casein)
liefern äußerst preisw[...]
Lehmann & Vo[...]
Hamburg
Fernruf: Vulkan 678[...]
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quarg
frisch, trocken und metallfrei [...] laufend jedes Quantum
Käsefabrik Carl Olsen
Bln.-Reinickendorf, Winters[...]

Ich suche noch
pa. Molkereibutt[...]
Garantiere für prompte A[...] und Kasse, Bankreferenz.
W. Wiesner, Waldenburg i.
Buttergroßhandlung.

Das Ideal

für jede Molkerei
der glasemaillierte

Kristall - Milcherhitzer

Vor- und Tiefkühler und Dauer-Kühlhalter.
D. R. P. a.

Emaillierte Milchannahme- u. Transportgefäße.

Emaillierte Milchbehälter für tiefgekühlte Milch mit Rührwerk, mit und ohne Isolierung.

Emaillierte Käsewannen.

Maschinenfabrik Grevenbroich A.-G.

Grevenbroich (Niederrhein)

Vertreter:
Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtungen
Herm. v. Stein m. b. H., Düsseldorf
Immermannstraße 71.

---

eneralvertreter erster Häuser

der mit drei eigenen Kraftwagen die Feinkost- und Molkereiproduktengeschäfte in **Mittelbaden** wöchentlich mindestens einmal besucht und beliefert

rnimmt noch einige gut eingeführte Erzeugnisse zur Anlieferung

Angebote unter **2841** an diese Zeitung.

Kaufe noch einige Ztr. prima
frischen Speisequarg.
Hermann Frent, Leipzig W. 33,
Geraerstraße 15. (1495

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria,**
Adresse: **August Glohr, Elberfeld,**
Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

---

arl Friedr. Meyer

er- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
1882 — Fernruf West 39520
legr.-Adr.: Buttermeyer.

---

lly Mülder, Breslau I

Buttergroßhandlung
Spezialität:
feinste schlesische u. posensche
Butter.
erant für zukanf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
lefon Nr. Ring 3893, 9779

---

wandfreier
Sauermilchquarg
Dauerabnahme gesucht. Aeuß.
bote erbitten (1260
rnst Mehlhorn & Söhne,
ralmolkerei und Käsefabrik,
Leisnig i. Sa.

---

schen, einwandfreien
Quarg
dauernd jeden Posten zu
en Tagespreisen (2008
br. Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau i. Schles.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 ₰, 100 Stück 3 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!“** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!“** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück **postfrei** durch die

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Zentralverband der mährischen Molkereigenossenschaften in Brünn
ist Lieferant von

Ia mährischem Sauermilch-Quarg

garantiert metallfreie, frische und trockene Ware in jeder Menge
Anfragen erbeten an unseren **Generalvertreter für Deutschland**

Hans Gegner, Dresden A. 1
Ammonstraße 48. Telefon 17704.

2000 Kist. Handkäse,
goldgelbe haltbare Ware, an zahlungsfähige Abnehmer wöchentlich noch abzugeben. (2322
J. Riepenhausen, Käsefabrik,
Kassel-B. Telefon 2307.

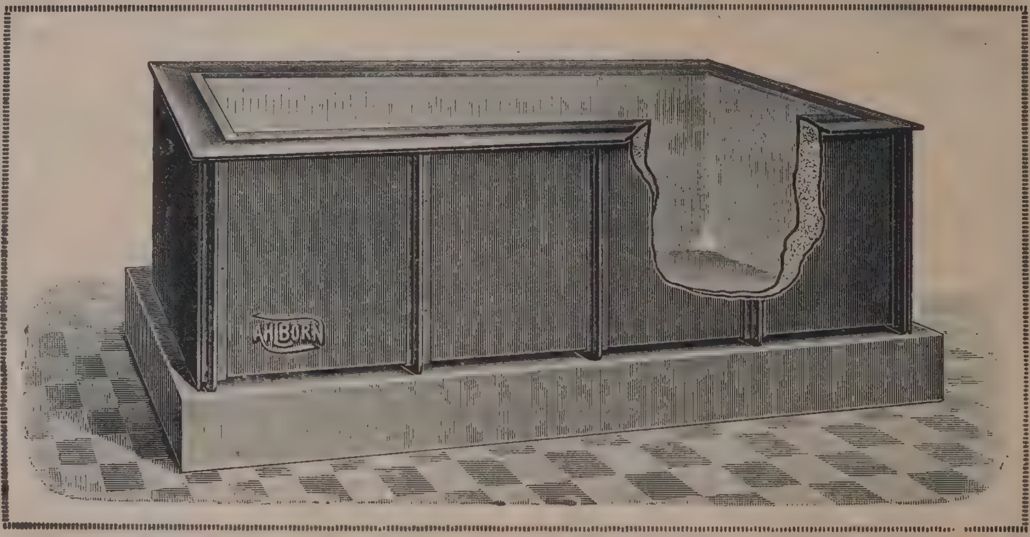
Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 20 Mk., 60er dicke
Bauernhandkäse,
Kiste 8½ Pfund, billigst, ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339.

Größte Haltbarkeit der Milch

durch Aufbewahrung in

Ahlborns isolierten Milchbehälter[n]

100 mm starke Isolierung
vollkommen glatte und ebene Flächen
stets vollständige Entleerung
Mischvorrichtung zur Verhütung der Aufrahmung



Eduard Ahlbor[n]
Aktiengesellscha[ft]
Hildeshei[m]
Danzig — Königsberg i. P[r.]
Lübeck — Münche[n]

„Pfaudler" Glasemaillierte Stahltank[s]

gewährleisten:

Leichte Reinigung

Keine metallischen Einwirkungen

Lange Lebensdaue[r]

Große Ersparnis a[n] Raum u. Kä[lte]

Glasemaillierte und isolierte Plaudler Voll- und Magermilchtanks
Genossenschaftsmeierei G. m. b. H., Elmshorn.

Pfaudler-Werke A.-G., Schwetzingen in Bade[n]

Vertreter für Norddeutschland: Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstraße 36-40.
Vertreter für Westdeutschland: Ewald vom Stein, Düsseldorf, Kaiser-Wilhelmstraße 13.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[wis]senschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
[unter] Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Molk]erei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Sonn]abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[...]01 — Hildesheim, den 30. August 1928. — 42. Jahrgang.

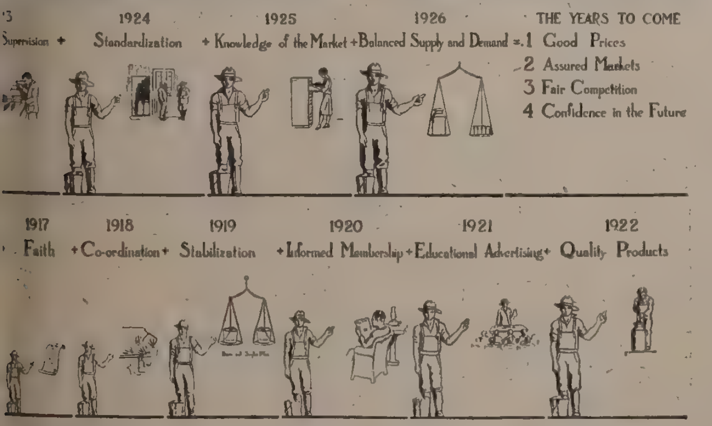
Inhalt.

[Milch]propaganda und ihre Bedeutung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. [Vo]n Dr. med. et phil. Trendtel-Kiel.
[...]gen. Ueber eine durch den Bazillus enteritidis Gärtner hervorgerufene seuchen[ha]fte Erkrankung in dem Rinderbestande des Gutes Kartäuserhof bei Koblenz und [d]ie durch Käse verursachte Uebertragung auf den Menschen. — Ist eine Steigerung [un]d Verbilligung der Milcherzeugung möglich? — Ueber die Wirkung des Dorsch[leb]ertrans und seine medizinische Anwendung. — Die Bestimmung des Chlorgehaltes [de]r Milch.
[...]s- und Versuchswesen. Milchwirtschaftliches Institut Oranienburg.
[...]. Milch-Ausschank auf der Pressa in Köln. — Eine amerikanische Studien[ko]mmission in der Molkerei Stolp in Pommern. — Butterprüfung in Münster i. W. [—] Milchwerbetag in Hamburg. — Weitere Steigerung der Schweinepreise. — Die [Ve]rsicherungsgrenze in der Angestellten-Versicherung erhöht. — Zollermäßigung für [M]olkereierzeugnisse aus Neuseeland. — Persönliches. — Zusammenbruch eines Kieler [W]arenhauses. — Besitzwechsel. — Die Entwicklung der russischen Butterausfuhr. — [...]l. Die Herstellung und Behandlung des Säureweckers zwecks Herstellung einer [gle]ichmäßigen Qualitätsbutter. — Womit ist das Steigen der Butterpreise zu be[gr]ünden. — Zur Warnung! — Etwas über die Bezahlung der Milch. — Anschaffung [ein]er Kraftanlage für eine Molkerei. — Leistungssteigerung eines Dampfkessels. — [...]llige Papierbecher. — Wasserrückkühlung. — Verkaufswagen für Flaschenmilch. — [...]setzen von Schlagsahne.
[...]il.

Milchpropaganda und ihre Bedeutung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.*)

Von Dr. med. et phil. Trendtel, Kiel.

[A]m 16. April 1926 betonte der damalige Reichsminister für Er[nähru]ng und Landwirtschaft, Dr. Haslinde, auf der konstituierenden [Gr]ünderversammlung des Reichsausschusses zur Förderung für [Milchv]erbrauch, daß eine geeignete und geschickte, systematisch be[trieben]e Werbetätigkeit für eine erhöhte Verwendung von Milch [zum T]rinken und im Haushalt, zur Bereitung für Speisen und Ge[tränke] sowie für die Verwendung deutscher Molkereierzeugnisse tatsäch[lich ei]ne Erhöhung des Verbrauches herbeiführen kann. Minister [Haslin]de wies schon damals darauf hin, daß es in Amerika durch eine



Statistische Uebersicht über das Arbeitsprogramm des „Interstate Dairy Council" Philadelphia in den Jahren 1916—1926.
[1916 G]ründungsjahr; 1917 Programmaufstellung; 1918 Zusammenarbeit; [1919 P]reisstabilisierung; 1920 Belehrung der Mitglieder; 1921 allgemeine [Belehru]ng u. Propaganda; 1922 Qualitätserzeugnis; 1923 Ueberwachung; [1924 S]tandardisierung; 1925 Handelsverhältnisse; 1926 Gleichgewicht [zwische]n Angebot und Nachfrage. — Für das kommende Jahr sind folgende [Richtlin]ien aufgestellt: 1. Guter Preis; 2. sicherer Absatz; 3. richtige Konkurrenz; 4. Vertrauen auf die Zukunft.

[...]gige Werbetätigkeit des National Dairy Council (Chicago) [gelung]en sei, in vier Jahren in den großen amerikanischen Städ-

ten den Milchverbrauch um 27 Proz., den Butterverbrauch um 17 Prozent und den Käseverbrauch um 20 Proz. zu erhöhen. Dies zeigte sich auch in den anderen Ländern, in denen ähnliche Organisationen zur Förderung des Milchverbrauchs geschaffen worden sind, und so mußte man sich in Deutschland zur Hebung des Milchver-

Abbildung 2.
Gesundheitsbelehrung der Schulkinder über zweckmäßige Ernährung.

THE LIBRARY OF THE OCT 1 1928 UNIVERSITY OF ILLINOIS

brauchs und zur Einschränkung der Einfuhr von Milch und ihren Produkten entschließen, den Reichsmilchausschuß zu gründen. In den letzten zwei Jahren hat dieser Reichsmilchausschuß für die deutsche Milchwirtschaft Erhebliches geleistet und er hat sein besonderes Augenmerk auch auf die Milchpropaganda gerichtet. Am 17. Februar dieses Jahres wurden so auf Grund eines Wettbewerbes

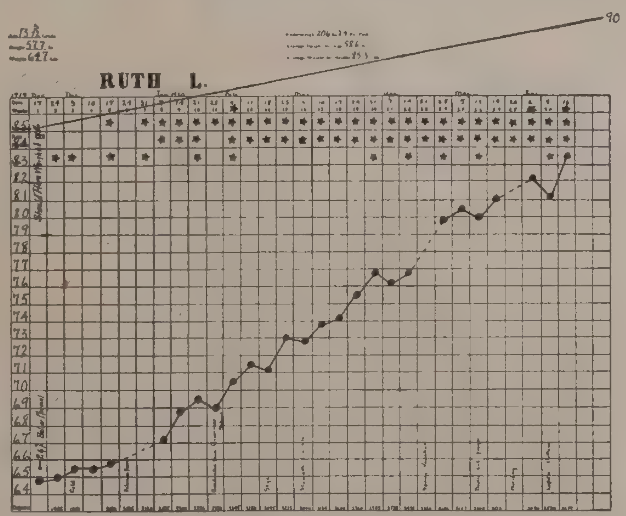


Abb. 3. Gewichtskurve eines amerikanischen Schulkindes bei richtiger Ernährung mit Sternchen als Belohnung für erfüllte Gesundheitsregeln.

für Milchplakate, für geeignete Plakatentwürfe Preise verteilt. Der Sinn der Plakate war der, die Bevölkerung zum Mehrverbrauch für Milch zu veranlassen und gleichzeitig auf den ausgezeichneten Nährwert der Milch und ihre Bedeutung für die Volksgesundheit hinzuweisen.

*) Dieser Aufsatz wurde geschrieben zur Förderung der Arbeiten des [Reichsm]ilchausschusses Berlin.

Abb. 4. Bildfries, gestiftet vom „Interstate Dairy Council" Philadelphia für Schulklassen.

Die milchwirtschaftlichen Verhältnisse waren besonders nach dem Kriege in Bezug auf die Hygiene schlecht, so daß es dem gesundheitsfürsorgerisch eingestellten Arzt nicht möglich war, ohne weiteres für einen Mehrverbrauch der Milch in Deutschland einzutreten. Die Verhältnisse haben sich inzwischen von Grund auf geändert, besonders durch die Einführung einer sanitätspolizeilichen oder amtlichen Milchkontrolle sind wir heute in der Lage, eine Qualitätsmilch zu liefern, und so ist es nicht nur notwendig, sondern auch Pflicht des Arztes, aus volkswirtschaftlichen und volksgesundheitlichen Gründen für

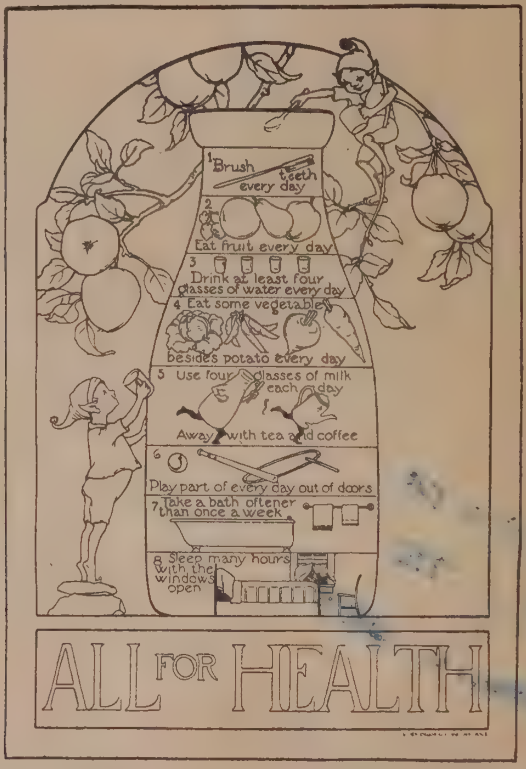


Abb. 5. Die acht amerikanischen Gesundheitsregeln.

einen Milchmehrverbrauch einzutreten und damit bei der Schaffung einer geeigneten Milchpropaganda mitzuarbeiten. Die Bedeutung dieser Frage ergibt sich aus der ausgezeichneten Arbeit „Die Milchpropaganda in den verschiedenen Staaten" von Minister a. D. Dr. Ertl in Oesterreich, in der Leipziger Festschrift der „Süddeutschen

Abb. 6 a.

Abb. 6 a—h. Malbogen für Schulkinder mit Gesundheitsregeln, in der steht jedes Mal eine Milchflasche.

Molkerei-Zeitung, Mai 1928. Dr. Ertl betont in seinem Aufsatz, daß man unterscheiden muß zwischen Milchreklame für geschäftliche Zwecke und Milchpropaganda. Die Milchpropaganda ist ein großzügiges Projekt im Interesse der Allgemeinheit zum Nutzen eines ganzen Staates. Man kann sich die großen Ideen der Milchpropa-

ganda und ihrer Leistungsfähigkeit am besten an dem Milc
gandawesen in den Vereinigten Staaten von Nordameri
machen. Sie ist auf die Hebung der Volksgesundheit eingeste
lohnt sich für den milchwirtschaftlich Interessierten allein sc

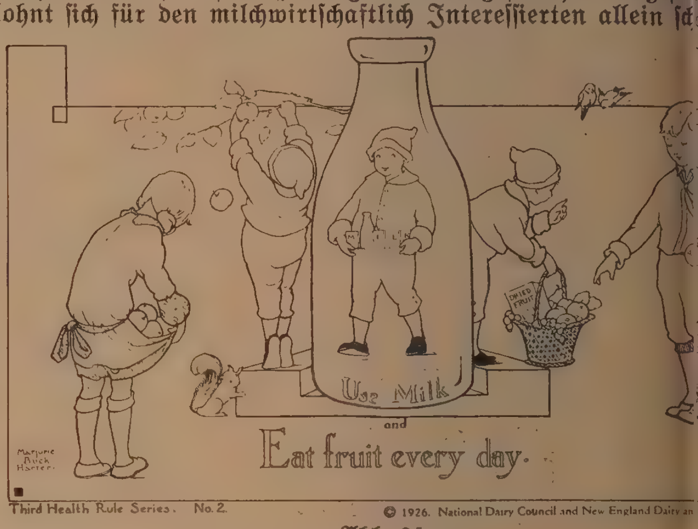


Abb. 6 b.

diesem Grunde, eine ausgedehnte Studienreise durch Nord
zu machen.

Abb. 6 c.

Im Frühjahr dieses Jahres konnte ich eine zweite Studi
nach Amerika ausführen und ich verdanke es besonders Herr

Abb. 6 d.

Dr. Lichtenberger-Kiel und Herrn Dr. Walker von der Am
Public Health Association New-York, daß ich nicht nur die

er amerikanischen Milchpropaganda besuchen, sondern auch deres mehr des großen Komplexes der amerikanischen Milch- t lernen konnte.

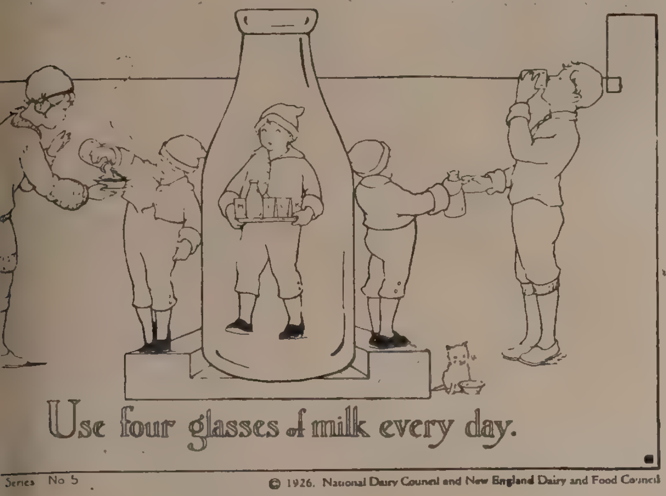


Abb. 6 c 1.

Veranlassung von den genannten Herren führte mich meine h New-York, Chicago, St. Louis, Cincinnati, Detroit, Buf-

Abb. 6 c 2.

ston, Washington, Baltimore, Philadelphia, Rochester und vielen anderen kleinen Städten. Dann fuhr ich aber

Abb. 6 f.

Land zu einigen Milchfarmen. In der vorliegenden Ar- t meine Eindrücke und Erfahrungen betr. des Milchpropa- ens in Amerika wiedergegeben werden, um daraus in einer Arbeit für den Ausbau der deutschen Milchpropaganda ehen zu können. An Abbildungen sollen besonders solche verden, die von Dr. Ertl in seiner Arbeit über Milchpropa- cht berücksichtigt worden sind.

amerikanische Milchpropaganda läßt sich, wie es auch schon Lichtenberger in seinem Buch über die amerikanische Milch- geschrieben ist, in drei Gruppen einteilen:

Propaganda durch den Staat und seine wissenschaftlichen tute, besonders durch das Landwirtschaftsministerium Washington. Für diese staatliche Propaganda werden z. B. in 1 Jahre in den Universitäten, Klubs und einzelnen Schulen Erziehungsfeldzüge für die Gesundheitsbelehrung veran- t. Dem amerikanischen Staate schien diese Methode der iligung weiter Kreise an der amerikanischen Milchpropa- ganda wichtig und notwendig, da er die Bedeutung der Milch volksgesundheitlich außerordentlich hoch einschätzt.

2. Die Art der Milchpropaganda, welche uns in der vorliegenden

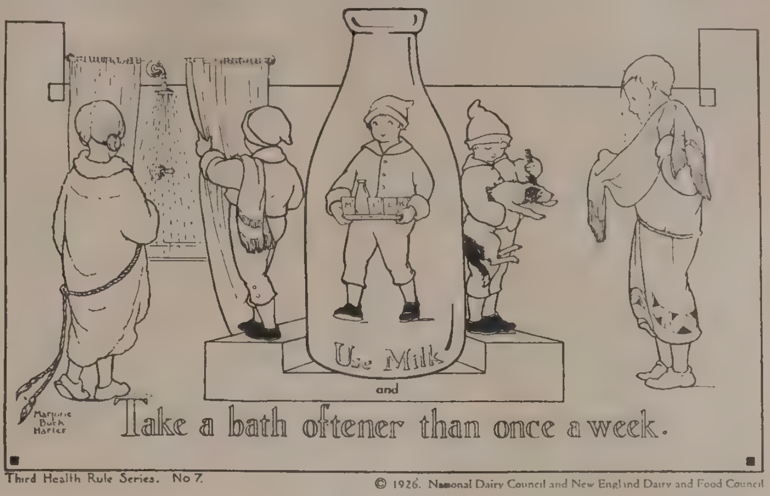


Abb. 6 g.

Arbeit besonders beschäftigen soll, ist die Arbeit des schon erwähnten „National Dairy Conncil“ mit 3 zwischenstaatlichen

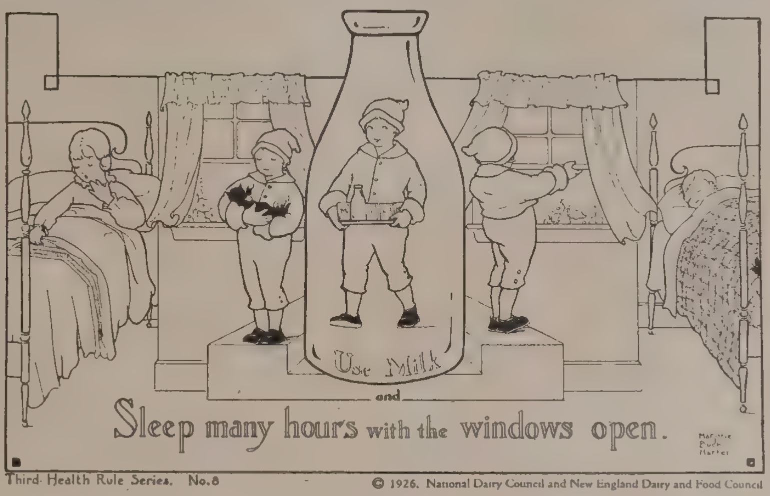


Abb. 6 h.

und 12 städtischen Dairy-Councils. In einer Arbeit über die Milch-Kontrolle in den Vereinigten Staaten

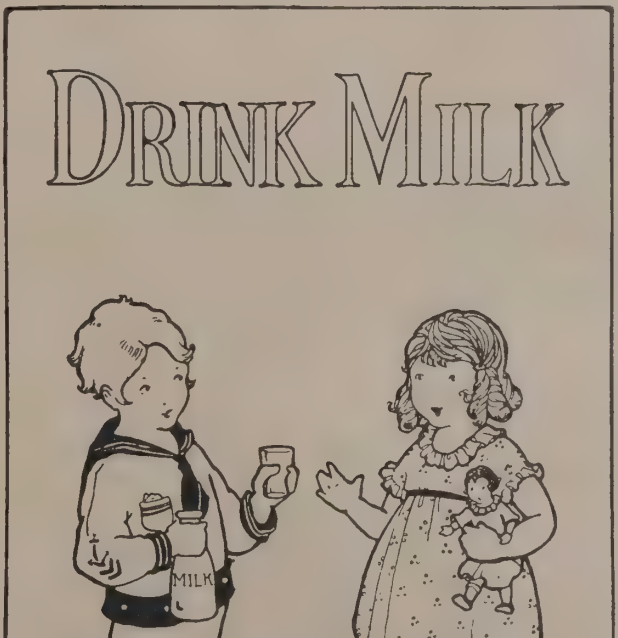


Abb. 6 i.

(„Die Milchkontrolle“, vom Juli/August 1928) konnte ich darauf hinweisen, daß die Milch-Kontrolle, auf den Kopf der Bevölkerung umgerechnet, jährlich 3,86 Cents erfordert. Für die Milchpropaganda werden höhere Beträge ausgegeben. Die Landwirte und die Molkereien zahlen z. B. für 500 Liter Milch einen Beitrag von etwa 1 Cent.

3. kommt dann die Propaganda des einzelnen Milchproduzenten in Betracht.

Von diesen drei Gruppen erschien es mir zunächst besonders wichtig, die Durchführung der Milchpropaganda auf dem Boden der Gesundheitsfürsorge in den Schulen zu studieren, eine Arbeit, die hauptsächlich von den Dairy-Councils geleitet wird. Als Arzt war mir dieses Gebiet besonders interessant, weil 1926 der bekannte Berliner

Abb. 7. Folgezustände bei Kindern, welche unzweckmäßig ernährt wurden. besonders solche Kinder sind dargestellt, welche bisher kaum Milch erhalten hatten. (Viel gebrauchtes Bild in Meierei-Zeitschriften.)

Kinderarzt, Geheimrat Czerny, auf einer vom Reichsernährungsministerium zur Förderung der Milchpropaganda einberufenen Sitzung erklärt hatte, daß das amerikanische Milchpropagandamaterial für den Deutschen zeigte, wie eine Propaganda nicht gemacht werden dürfe.

Die Milchpropaganda in den Schulen geht von dem Gedanken aus, daß eine gesundheitliche Belehrung des Schulkindes gleichzeitig auch eine gesundheitliche Erziehung des Kindes und der Eltern darstellt, und auch von amerikanischen Aerztekreisen ist die Milchpropaganda in den Schulen als ein wichtiges Mittel zur Förderung des Milchmehrverbrauchs und zur Hebung der Milchqualität anerkannt worden.

Zum Studium dieses umfangreichen Gebietes hielt ich es für das Richtigste, die Arbeit des „Interstate Dairy Council“ zu Philadelphia kennen zu lernen, und bin ich dem Generalsekr. Mr. Balderston, seinem Personal und nicht zuletzt der Kinderärztin Dr. Child von der Medical School Inspection in Philadelphia für die liebenswürdige und wertvolle Unterstützung zu besonderem Danke verpflichtet. Ich lernte nicht nur die Arbeit des Dairy Councils theoretisch kennen, sondern wurde von den genannten Persönlichkeiten zu einem Rundgang durch die Schulen Philadelphias eingeladen.

Abb. 8. Bild eines Zwillingpaares; das kleinere Mädchen hat Milch bisher verweigert.

Die Erkenntnis, daß etwa $1/3$ der im Weltkrieg eingezogenen jungen Amerikaner nicht kriegsverwendungsfähig war, führte zu einem großen Gesundheitsfeldzuge in den Vereinigten Staaten. Alles das, was in Deutschland von den Gesundheitsfürsorgestellen geleistet wird, das wird in Amerika zum großen Teil von den Dairy Councils erledigt. Dort wird jeder Einzelne von der Bedeutung seiner Mission überzeugt und jedem steht dieses als Großes vo[r] Ueberall heißt es: „Die Gesundheit des Kindes ist die K[raft und] Macht der Nation“. Ueber die Gesamtarbeitsausdehnung [und Lei]stung des „Interstate Dairy Council“ zu Philadelphia [gibt eine] statistische Uebersicht interssante Aufschlüsse. Abbild. [...] die Milchwirtschaft bewegenden Probleme sind seit der Grü[ndung im] Jahre 1916 bis heut im Einzelnen besonders durchdacht und [verwirk]licht worden und haben zu überraschenden Erfolgen ge[führt. Sie] werden sehr gut durch eine solche statistische Betrachtungsw[eise wie]dergegeben.

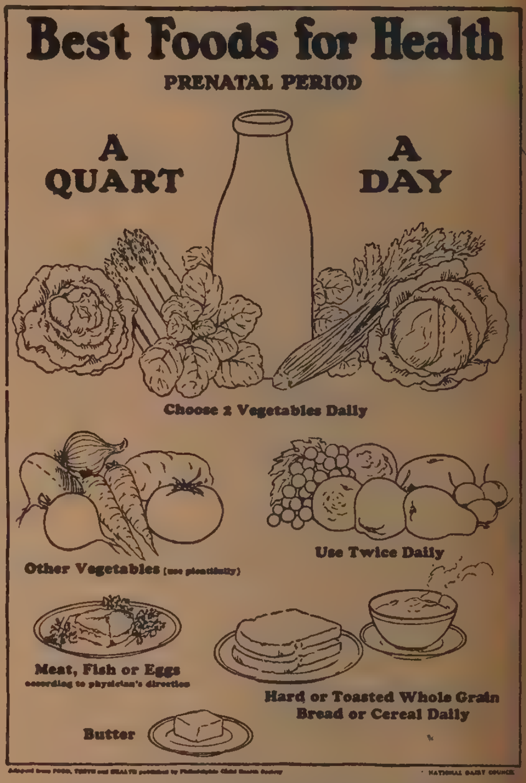


Abb. 9 a. Vorgeburtliche Periode.
Abb. 9 a—c. Die besten Nahrungsmittel in den verschied. Leben[sabschnitten]

Allwöchentlich werden in den Schulen sogenannte Ges[undheits]stunden abgehalten, in denen sich einzelne Klassen unter de[r Leitung] der Schulschwester zur Besprechung der wichtigsten Volksges[undheits]fragen zusammenfinden. Ich konnte mich davon überzeu[gen, mit] welcher Begeisterung die Kinder in diese Stunde hineingi[ngen und] wie besonders erfreut sie sind, wenn einmal im Monat d[ie Schul]ärztin selber solche Besprechungen abhält. Im Sommer we[rden die] Gesundheitsbesprechungen vielfach im Freien abgehalten,

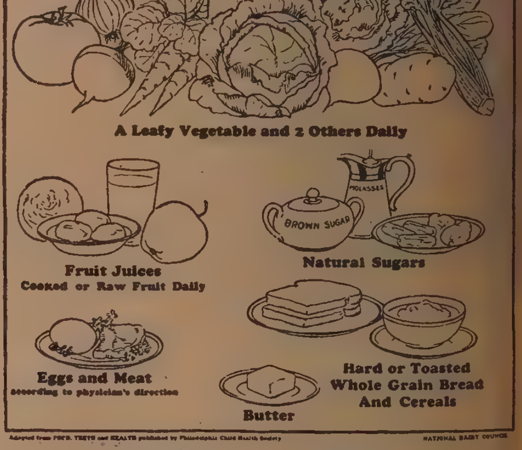


Abb. 9 b. 2—6 Jahre.

die Abbildung 2 zeigt. Interessant ist es, mit [welchen] Mitteln die Amerikaner eine Gesundheitserziehung schon i[n der] Jugend erzielen wollen. Alle Kinder müssen in die Ge[sundheits]stunden ihre Gewichtskurven mitbringen, diese Kurven hä[ngen wäh]rend der Stunde allen sichtbar an der Wand. Nehmen die [...]

*) Ueberall ein Quart = 0,9463 Liter Milch täglich.

zu, besonders dann, wenn sie regelmäßig ihre bestimmte lich getrunken haben (Abb. 3), dann dürfen sie einen far- ern auf ihre Kurve kleben. Auch wenn sie täglich nach dem halbe bis eine Stunde geruht haben, und wenn die Eltern en die Lehrperson besucht haben, dürfen die Kinder einen f ihre Kurve kleben; merkwürdig erschien mir dabei ein den ich durch Zufall entdeckte. Jedes Kind, welches sich die Mandeln wegnehmen läßt, darf sich unter seine Ge- ve eine kleine amerikanische Flagge hinkleben. Weiter sah

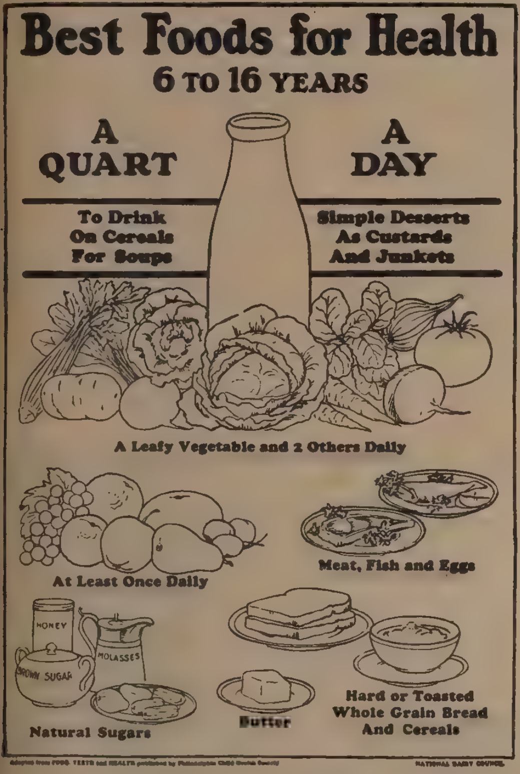


Abb. 9 c. 6—16 Jahre.

vom Interstate Dairy Council auch Bilder und Abbildung 4) über die Gesunderhaltung des Kindes ufhängen in den Klassen gestiftet waren. Bei ielen Schulbesichtigungen sah ich, wie jede Klasse ihren Stolz tzt, die schönsten Bilder für sich zu haben. In den Gesund- den werden nun im Laufe des Jahres alle Gesundheitspro- esonders die der Ernährung, in leicht verständlicher und Art besprochen. Der größte Wert wird auf Frage und gelegt. Schon in den ersten Schuljahren wird dadurch eine sche Erziehung zu gesundem Leben versucht. So ist es auch h diese amerikanische Erziehung möglich, daß der Organis- rliche Leistungen bis in sein hohes Alter vollbringen kann. s Beispiel hierfür können die amerikanischen Erfolge auf der de gelten. Von Dr. Child wurde ich gebeten, mich selbst von

Ausstellungsbild einer Gesundheitsklasse zu Boston. Hinweis auf die wichtigsten Mineralsalze der Milch.

ntnissen der um uns versammelten 9jährigen Mädchen und zu überzeugen, und ich muß sagen, daß ich sehr erstaunt war, Kinder z. B. die 8 Gesundheitsregen ohne Schwierigkeiten konnten. Bild 5 zeigt diese Regeln eingegliedert in der ner Milchflasche. Die Uebersetzung lautet:

ürste deine Zähne jeden Tag.
sse Früchte jeden Tag.
rinke nur vier Gläser Wasser jeden Tag.
sse einiges Gemüse, außerdem Kartoffeln jeden Tag.
rinke vier Gläser Milch jeden Tag, dafür weg mit Kaffee und Tee.
piele jeden Tag draußen vor der Tür.
7. Nehme ein Bad öfter als einmal in der Woche.
8. Schlafe manche Stunde bei offenem Fenster.

„Dies alles ist für die Gesundheit." Diese Gesundheitsregeln werden den kleinen Kindern auch in Form von Malbogen im Zeichenunterricht gegeben. Sie sind in einer Abb. 6 a—h dargestellt. Abb. 6 i stellt einen hübschen Malbogen für kleine Kinder dar. Als Lehrmaterial in den Gesundheitsstunden dienen dann noch Abbildungen, die mit etwas amerikanischer Uebertreibung auf die Bedeu-

Abb. 11. Eine künstlerisch ausgeführte Einbanddecke für Bilder aus der Landwirtschaft Columbias.

tung des Milchgenusses für die Gesundheit des Menschen hinweisen. Eine besondere Rolle spielt bei der Gesundheitserziehung der Hinweis auf die vielen unterernährten Kinder. Die folgende kleine Tabelle zeigt, daß in vielen Schulen in den früheren Jahren 20 bis 35 Proz. der Schulkinder überhaupt keine Milch erhielten.

Tabelle.

Wie viele Kinder sind unterernährt?

Prozentsatz der Kinder, welche in ihrer Nahrung keine Milch erhielten, in Portland:

Portland Grade Schulen	20 %
Größere Städte außerhalb Portland	31 %
Kleinere Städte in Portland	34 %
Landschulen	35 %
Durchschnittszahl im Staate Portland	30 %

Die Folgen dieser unzureichenden Ernährung sind in Abb. 7 dargestellt, mit der Unterschrift, daß bei Kindern durch falsche Ernährung eine bereits bestehende Veranlagung zur Tuberkulose und Rachitis begünstigt wird. In Abb. 8 wird der Unterschied in der Entwicklung nach Milchgenuß und nach Verweigerung von Milch wiedergegeben. Es handelt sich hier um ein Zwillingspaar, von dem das eine Kind

Abb. 12. Ausstellungsecke mit Bildern, welche auf die gute Zahnbildung nach Milchgenuß hinweisen.

Milch getrunken hat, und das andere zu keinem Milchgenuß zu bewegen war. Dieses Bild scheint mir jedoch nicht ganz beweisend zu sein, da das kleine Mädchen wie es bei Zwillingen oft vorkommt, von vornherein weniger gewogen hat und im allgemeinen auch kleiner war. In Abbild. 9 a—c sind die Ernährungsregeln in den verschiedenen Lebensaltern dargestellt. In der Mitte der Abbildungen wird immer wieder durch eine große Milchflasche u. a. m. auf den Milchgenuß hingewiesen. Abb. 10/12 zeigen einiges aus dem Aufstellungsmaterial einer besonderen Ernährungsklasse einer Gesundheitsschule zu Boston, die ich später besuchte. (Schluß folgt.)

Mitteilungen

Ueber eine durch den Bacillus enteritidis Gärtner hervorgerufene seuchenhafte Erkrankung in dem Rinderbestande des Gutes Kartäuserhof bei Koblenz und eine durch Käse verursachte Uebertragung auf den Menschen. — von Schlachthofdirektor Dr. Bourmer und Stadttierarzt Dr. Doetsch, Koblenz. — Z. Fleisch- und Milchhyg. 1928, 38. Jg., Heft 22.

Am 23. 7. 1923 und am 8. 12. 1927 waren zwei Kühe des Kartäuserhofes notgeschlachtet worden und bei ihnen Infektion durch Gärtner-Bazillen festgestellt worden. Am 18. 2. 1928 wurde eine unter ähnlichen Erscheinungen erkrankte Kuh desselben Hofes notgeschlachtet. In der Milchmenge zeigte dieselbe einen Rückgang von 27 Liter auf 4 Liter. Verf. führen das Ergebnis der Fleischbeschau an. Bei der bakteriologischen Untersuchung wurden in Leber, Milz, Niere und im Euter zahlreiche Gärtner-Bakterien festgestellt. Weiter wurden Gärtner-Bakterien bei zwei am 21. 2. 1928 geschlachteten Kälbern, ferner bei einer am 22. 2. notgeschlachteten Kuh und bei einem am 15. 3. im Schlachthof eingelieferten, wegen einer Nabelerkrankung notgeschlachteten Kalbe festgestellt. Der Kartäuserhof wurde bereits am 19. Februar benachrichtigt und auf die Gefahr der Uebertragung der Erkrankung auf den Menschen durch die Milch der notgeschlachteten Kuh aufmerksam gemacht. Am 20. 2. zeigte sich auch eine Erkrankung beim Menschen nach Genuß von Klatschkäse. Verf. führen an, daß nach dem ergebnislosem Verlauf von Untersuchungen seitens des Medizinal-Untersuchungsamtes und des Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes eine Besichtigung des Kartäuserhofes durch den Regierungsveterinärrat unter Zuziehung der Berichterstatter erfolgte und Anordnungen betreffs der Milch getroffen wurden, die von dem Verf. aufgezählt werden, darunter befand sich ein Verbot der Herstellung von Kindermilch, und Anordnung der Erhitzung der gewonnenen Milch auf 80 Grad während 10 Minuten. Verf. berichten dann weiter über die Blut-Kot- und Milchuntersuchungen. Es ergibt sich daraus die große Wichtigkeit der bakteriologischen Milchuntersuchung durch einen Fachtierarzt. mn.

Ist eine Steigerung und zugleich Verbilligung der Milcherzeugung möglich. — Von Landwirtschaftsrat Jakobi. — Deutsch. Landw. Tierz. 1928, Nr. 33.

Der Landwirt muß heute mit den Bruchteilen eines Pfennigs rechnen. Die Erniedrigung der Produktionskosten ist dringend geboten, daher muß eiweißreiches Futter in der eigenen Wirtschaft erzeugt werden, wodurch die Einfuhr teurer ausländischer Kraftfuttermittel verringert wird. Die Erträge der Wiesen im Deutschen Reich sind viel zu niedrig. Eine Erhöhung derselben ist durch eine Stickstoffdüngung geboten. Wie Verf. anführt gibt es heute kaum ein billigeres Produktionsmittel als Stickstoffdünger. Eine Erhöhung des Ertrages soll also nicht durch Ausdehnung der Futterflächen, sondern durch richtige Bewirtschaftung derselben erfolgen. Weiter weist Verf. auf die Wichtigkeit des Anbaues von Luzerne und Grünmais hin. Stickstoffdüngung wirkt insbesondere auf die wertvollen Süßgräser. Daß der Reichsdurchschnitt von 19 Zentner Heu pro Morgen um 12 bis 15 Zentner gesteigert werden kann, haben Versuche mit Stickstoffdüngemitteln insbesondere Nitrophoska und Leunasalpeter der Landw. Schule in Sondershausen ergeben. Neben animalischem Dünger sollten die Grünlandflächen zwecks Belebung des Bakterienlebens 40 Kg. Reinstickstoff pro Ha. erhalten. Rationelle Stickstoffdüngung von Dauerweiden gestattet früheren Austrieb, höhere Milchleistung und Gewichtszunahmen. Durch eine zweckmäßige Stickstoffdüngung kann der Eiweißgehalt des Heues verdoppelt und verdreifacht werden. Verf. führt an, daß Schneider-Obbach eine Stickstoffdüngung mit schwefelsaurem Ammoniak erst Ende Juni oder Juli empfiehlt. Verf. hält es für zweckmäßig, schon Ende Februar bis Anfang März ein bis zwei Koppeln die Stickstoffdüngung zu geben. mn.

Ueber die Wirkung des Dorschlebertrans und seine medizinische Anwendung. Von E. Poulsson. Verlag John Griegs Bergen Norwegen 1928.

Den Milchwirtschaftler dürfte aus der vorliegenden Schrift über die Anwendung des Lebertranes interessieren, daß es bei einer Mutter, die neun selbstgestillte rachitische Kinder hatte, gelungen ist, durch Zugabe von Lebertran zur Nahrung ihr zehntes Kind vor dem Ausbruch von Rachitis zu schützen. Diese Versuche sind bei Kühen von Wagner und Wimberger seiner Zeit mit negativem Erfolg durchgeführt worden. Trendtel.

Die Bestimmung des Chlorgehaltes der Milch. — Von Dr. R. Nesoni. — Zeitschr. f. Fl. und Milchhyg. 1928, Heft 19, S. 343.

Verf. weist auf die Wichtigkeit der Bestimmung des Chlorgehaltes zum Erkennen von Eutererkrankungen hin. Die Bestimmung des Chlorgehaltes in der Milchasche gibt zu kleine Resultate. Es werden kurz das Weiß'sche und das Poetschke'sche Untersuchungsverfahren angeführt. Verf. benutzt seit Jahren die Perkanganatmethode von Zarionicky, die folgendermaßen ausgeführt wird: Man bringt in einem Erlenmayerkolben aus Jenaer Glas, Inhalt 300 ccm., nacheinander 10 ccm. halogenfreie Salpetersäure, 5 ccm. n/10 Silbernitratlösung und 5 ccm. Milch. Nunmehr erhitzt man auf einem Drahtnetz zum Sieden und läßt aus einer Glashahnbürette allmählich in Anteilen von 1—2 ccm. 10 prozentige Kaliumperranganatlösung zufließen. Es sind zur völligen Oxydation etwa 20—25 ccm. dieser Perranganatlösung erforderlich. Das Kochen erfolgt unter öfteren Umschwenken bis die Flüssigkeit klar ist und sich das Ohlersilber am Boden des Gefäßes abgesetzt hat. Nunmehr wird der Zusatz von 150 ccm. dest. Wasser abgekühlt, 2ccm. einer gesättigten Eisenalaunlösung hinzugefügt und der Chlorgehalt mit n/10 Rhodanlösung in der üblichen Weise bestimmt. Verf. hat nun dem Chlorbestimmer der Firma Funke mit der Methode nachgeprüft und gefunden, daß mit demselben genaue Resultate nicht erhalten werden können. Er bemängelt an dem Apparat folgendes: Die einzelnen Teilstriche bei der Bürette sind von 2 zu 2 Kg. angegeben, es sollten mindestens solche von 0,5 Kg verwendet werden. Ferner muß die Ausflußröhre der Bürette enger gestaltet werden, denn im Apparat des Verfassers sind 3 Tropfen mehr als 4 Kg. Auch soll die Bürette mindestens 1 cm vom Standgefäß entfernt werden, um das Schüttelkörbchen darunter stellen zu können. Als Hauptforderung an ein neues Modell betrachtet Neseni die richtige Eichung der Bürette. Sind die angeführten Mängel beseitigt, so kann der Apparat auch mit Vorteil vom prakt. Tierarzt benutzt werden.

Unterricht- und Versuchswesen

Milchwirtschaftliches Institut Oranienburg. Durch Maßnahmen ist es dem Milchwirtschaftlichen Institut, burg, möglich geworden, über die ursprünglich beabsichtigte Teilzahl von 20 Anwärtern, die seit langer Zeit erreicht ist, hinc einige Schüler mehr aufzunehmen und wir geben dieses hiermit zu nis, da wir annehmen dürfen, daß noch einige Fachleute sich kommenden Winterkursus für Betriebsleiteranwärter anzumel denken, doch müßte dies dann baldigst geschehen, da ansonsten di bald erreicht sein wird.

Rundschau

Milch-Ausschank auf der Pressa in Köln. In der Zeit von Oktober ds Js. hat die Stadt Köln in dem einzigartig schönen, a gelegenen Ausstellungsgeländen die Internationale Pressa-Au untergebracht. Wer die vielen langgestreckten Hallen und sonstigen lichkeiten dieser Ausstellung besucht hat, wird innerlich erfaßt sein Bedeutung des Wortes der 7. Weltmacht „Pressa".

In weiser Voraussicht, daß eine ganze Reihe von Pressa-B auf schärfere Getränke, wie Bier und Wein verzichtet und sich da einem frischen Glas Milch oder Buttermilch sehnt, errichtete di versorgung Köln auf dem Pressagelände einen Milchpavillon u daneben noch dauernd 4 Milchverkaufswagen an diejenigen Ste weitverzweigten Geländes, an denen ein Bedürfnis hierfür vorlie

Der Milchpavillon mit der Bezeichnung „Quickborn", von zwei Abbildungen bringen, liegt auf dem Hochwasserdamm in u

Abb. 1.

barer Nähe des Rosengartens und des Hagturms, nach dem Rh Der „Quickborn" ist so richtig angelegt, um dem vom Schauen Er für ein Stündchen Ausruhen zu gewähren. Halb versteckt im grü büsch, zum Teil unter großen Kastanien, ist für genügend Sitzgel gesorgt. Große Schirme bieten Schutz gegen scharfe Sonne oder au Regen. Der Besucher genießt einen schönen Blick auf den Rhein jenseitige Rheinufer. Zwischen dem Milchpavillon und dem Rhei sich die große Spielwiese aus, die dem Auge des ermüdeten A Stärkung für neues Sehen gibt. Nach der anderen Seite nimmt das Bild des Rosengartens mit seinen Hunderttausend Blüten Hintergrund von der Amalienburg begrenzt.

Abb. 2.

Stets ist im Quickborn für frischeste Milch gesorgt. Auch und heiße Milch — je nach dem Geschmack und dem Magen des G wird stets bereitgehalten. Es kommt die wegen ihrer Güte überall Degerma-Milch in der Stahlflasche zum Ausschank, also eine M ohne Gefahr in ungekocht. Zustande genossen werden kann. Weiter eine über alles gelobte Buttermilch, ebenso den bekannten Arz Yoghurt. Für die Jugend ist Rahmeis und für die Hungrigen Keks und Zwieback für wenig Geld erhältlich. Die Milchversorg mit der Errichtung des Quickborn-Häuschens zahlreichen Pressa-B aus der Seele gesprochen.

Aber auch eiligen Besuchern, die sich Zeit zum Ausruhen nicht können, ist Gelegenheit zum Milchtrinken an den verschiedensten auf dem Pressagelände gegeben. Die Milchversorgung Köln hat eingerichtete Wagen herstellen lassen, die einen äußerst sauberen machen. Unser drittes Bild zeigt einen dieser Wagen. Auch a

t aus gesundheitlichen Gründen vom Verkauf der Milch aus Sy-
r Kannen abgesehen. Es kommt ebenfalls Degermamilch aus
hen zum Ausschank. Hierbei hat die Milchversorgung eine
insofern eingeführt, als der Gast, der den Porzellanbecher nicht
ich eines Gesundheitsbechers bedienen kann. Dieser wird nach
m Gebrauch vernichtet oder vom Gast mitgenommen. Auch an
n wird neben Milch noch Buttermilch, Yoghurt, Eis, Keks und

Abb. 3.

verkauft. Die Einrichtung des Milchverkaufs vom Wagen aus
ln eine Neuerung, die sich gut bewährt hat.
Milchversorgung kam bei all den Einrichtungen auch einem
es Reichs-Milch-Ausschusses nach, durch die verschiedensten Milch-
elegenheiten Propaganda für das Milchtrinken und für erhöhten
rauch zu machen. Der Gedanke des Milchtrinkens soll im In-
Gesundung unseres Volkes, aber auch im Interesse unserer
chaft immer und immer mehr in das Volk eindringen. Erstaun-
, zu sehen, wie die Anregung in allen Kreisen der Bevölkerung
men wird. Aber diejenigen, die hierzu am meisten berufen sein
Frauen und Mütter, stehen noch am meisten abseits. Von 10
ern sind mindestens 8 Herren, die sich den Genuß nicht entgehen
i Kindern ist es sehr verschieden. Vielfach werden sie von ihren
n Begleitern zum Milchtrinken „befohlen". Dagegen ist täglich
Milchverkaufswagen dasselbe Bild zu beobachten. Der Mann
n einem Glas Milch oder Buttermilch, während die Gattin etwas
schaut.

amerikanische Studienkommission in der Molkerei Stolp i. Pom.
August stattete eine amerikanische Studienkommisson, bestehend
ssoren der Landwirtschaft und Leitern großer milchwirtschaftlicher
der Molkerei Stolp i. Pom. einen Besuch ab.
Molkereigenossenschaft war sich der Tragweite des Amerikaner-
vollauf bewußt. Auf dem Gebäude flatterten das Sternenbanner
en die alte Reichsflagge. Alles war blitzblank und machte einen
gezeichneten Eindruck, so daß die Gäste sofort interessiert um sich
Zum Empfang hatten sich verschiedene Mitglieder des Vorstands
Aufsichtsrats eingefunden. Der Vorsitzende der Genossenschaft,
sbesitzer von Below-Saleske, bewillkommnete die Gäste mit einer
struktiven Rede, in der er zunächst auf den wirtschaftlichen Auf-
Amerikas nach dem Weltkriege und den wirtschaftlichen Zerfall

amerikanische Studienkommission vor der Molkerei Stolp.
kereidirektor Reimund, × Prof. Rahn, Führer der Kommission.

ds hinwies. Trotzdem aber sehe das deutsche Volk mit unge-
Mute in die Zukunft und sei dabei, wieder aufzubauen, was
erten aller Art zerstört und genommen wurde. In der deutschen
chaft, so fuhr der Redner fort, sei dieser unbeugsame Wille zum
vornehmlich vorhanden, dank besonderer Heimatsliebe und zäher
keit in jeglicher Arbeit.
ngung für den Aufstieg aber sei, daß wir nicht gestört würden.
s müsse Gerechtigkit herrschen in der Welt; unsere derzeitige
dürfe niemand verleiten, uns neue Lasten aufzuerlegen.
ir müßten eine weise, gerechte Regierung haben, welche niemals
arteipolitische Ziele verfolge.
a wir unsere Kapitalreserven und Ersparnisse durch den Welt-
restlos eingebüßt hätten, die Wirtschaft ohne geldliche Betriebs-
mittel aber nicht gesunden und leben könne, könnten wir für den Anfang Leihkapital zu tragbaren Zinsen nicht entbehren.

Im Anschluß an die Rede wurde ein Rundgang unter Führung der Abteilungsleiter gemacht. Damit sich die Amerikaner ein besseres Bild von den Betriebseinrichtungen der Molkerei machen konnten, hatte die Leitung einen bebilderten zweisprachlichen Führer herstellen lassen, der den Gästen die Orientierung wesentlich erleichterte. Mit großem Interesse wurden alle Maschinen und Räume besichtigt. Längere Zeit verbrachten die Amrikaner auch in der Milchzuckerfabrik, in der die Molke zu Drogen verarbeitet wird. Im Laboratorium wurden die Gäste mit den wissenschaftlichen Untersuchungsarbeiten bekannt gemacht.

Bei dem dargebotenen Imbiß konnten sich die Gäste von der Güte der Erzeugnisse überzeugen. Der Führer der Studienkommission, Prof. Rahn (früh. Kiel), sprach bei dieser Gelegenheit für die gastliche Aufnahme herzlichen Dank aus und zollte hohe Anerkennung für die mustergiltigen Einrichtungen. Besonders betonte er die enge Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis, die in diesem Betriebe zum Nutzen für die Landwirtschaft, der Konsumenten und des gesamten Volkes herrsche.

Butterprüfung in Münster i. W. Die am 20. d. Mts. vom Meiereiverband für Westfalen und Lippe veranstaltete Butterprüfung hatte folgendes Ergebnis:

Von den 41 eingesandten Proben wurde 1 Probe ausgeschieden:

6 Proben	= 15,0 Proz.	hochfein
11 „	= 27,5 „	fein
22 „	= 55,0 „	gut
1 „	= 2,5 „	mittel

Es betrug die höchste Punktzahl 20
„ „ „ niedrigste „ 14
„ „ „ durchschn. „ 15,8

15 Proben = 37,5 % sind als markenfähig zu bezeichnen.

Ungesalzen = 30 Proben.

Davon wurden bezeichnet:

5 Proben	= 16,7 Proz. als	hochfein
10 „	= 33,3 „ „	fein
14 „	= 46,7 „ „	gut
1 „	= 3,3 „ „	mittel

13 Proben = 43,3 % sind als markenfähig zu bezeichnen.

Gesalzen = 11 Proben.

Davon wurden bezeichnet:

1 Probe	= 10,0 Proz. als	hochfein
1 „	= 10,0 „ „	fein
8 „	= 80,0 „ „	gut
1 „	wurde ausgeschieden.	

2 Proben = 20 % sind als markenfähig zu bezeichnen.

Milchwerbetag in Hamburg. Der vom Verband Norddeutscher Milchhändler-Vereine veranstaltete Festzug in Hamburg gestaltete sich zu einer großen Kundgebung sämtlicher Kreise, die direkt oder indirekt am Milchhandel beteiligt sind. Bereits in den Mittagsstunden hielten die Altonaer und Wandsbeker Produzenten, Meiereien und Milchhändler Sonderumzüge in ihren Bezirken, um sich dann in Hamburg, in der Nähe des Hauptbahnhofes, mit den übrigen zusammenzuschließen. Um 3 Uhr bewegte sich bei sonnigem Himmel ein riesiger Zug durch die Straßen. Weit über 200 Autos und Fuhrwerke, eine große Anzahl Karren und Räder, mit Blumen und Girlanden geschmückt, fanden lebhaftes Interesse bei den vielen tausenden von Zuschauern. Es war ein Propagandazug, wie ihn Hamburg selten erlebte. Geschmackvolle Ausstattung der Wagen, herrlicher Blumenschmuck, ernste und fröhliche Aufschriften zeigten, mit welcher Hingebung die Beteiligten an der künstlerischen und wirkungsvollen Ausgestaltung gearbeitet haben. Humorvoll aufgebaute Wagen, Musikkapellen usw. sorgten für Abwechselung. Aber auch seine eigentliche Reklamewirkung dürfte der Zug auf das Publikum nicht verfehlt haben, denn das Blumengewoge wurde immer wieder überragt von dem Aufruf „Trinkt Milch".

Großes Interesse bei den Zuschauern fanden auch einige Wagen mit Molkereigeräten und Maschinen; u. a. führte ein Kraftwagen eine Molkerei-Einrichtung des Bergedorfer Eisenwerkes, mit einem Alfa-Laval-Separator, Astra-Butterfertiger, Kältemaschine usw.

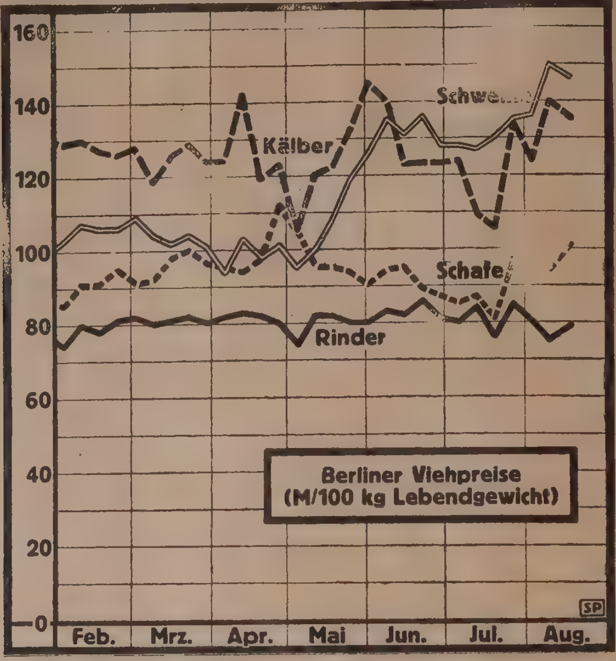
Ueber 2 Stunden dauerte der Zug, der sich im Stadtpark nach einer kurzen Ansprache des Stadtrates Dr. Heidecker wieder auflöste.

Die Versicherungsgrenze in der Angestelltenversicherung erhöht. Durch Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 10. August 1928 ist die Versicherungspflichtgrenze mit Wirkung vom 1. September 1928 von jährlich 6000 RM. auf jährlich 8400 RM. erhöht worden. Es gilt vom 1. September 1928 an die bisherige Gehaltsklasse F (Beitrag 20 RM.) bei einem monatlichen Arbeitsverdienst von mehr als 400 RM. bis zu 500 RM., die Gehaltsklasse G (Beitrag 25 RM.) bei einem Arbeitsverdienst von mehr al 500 RM. bis zu 600 RM., die Gehaltsklasse H (Beitrag 30 RM.) bei einem Arbeitsverdienst von mehr als 600 RM. Jeder Pflichtversicherte kann jederzeit in einer höheren als der seinem Einkommen entsprechenden Gehaltsklasse Beiträge zahlen. Pflicht- und freiwillig Versicherte können sich auch in den Beitragsklassen J mit einem Monatsbeitrage von 40 RM. und K mit einem Monatsbeitrage von 50 RM. freiwillig höher versichern. Alle Anwartschaften in der Angestelltenversicherung gelten bis zum 31. Dezember 1925 als aufrechterhalten. Die zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft etwa noch erforderlichen Beiträge für 1926 können bis zum Schlusse des Jahres 1928, die für 1927 bis zum Schlusse des Jahres 1929 nachentrichtet werden.

Zollermäßigung für Molkereierzeugnisse aus Neuseeland. Der Verband deutscher Dauermilchfabriken teilt uns mit, daß er auf eine Anfrage beim Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft wegen der Zollermäßigung der neuseeländischen Molkereierzeugnisse folgende Antwort erhalten habe: Betreffend Meistbegünstigung mit Neuseeland. Auf Grund des § 31 des Handelsvertrages zwischen Deutschland und Großbritannien und Irland (Reichsgesetzblatt 1025 Teil II S. 777 ff.) ist Neuseeland mit Wirkung vom 1. Januar 1928 ab die Meistbegünstigung eingeräumt worden. (II. 15070 v. 25. August 28.)

Weitere Steigerung der Schweinepreise. Die Viehpreise am Berliner Schlachthof haben in den letzten Monaten starke Schwankungen auf-

gewiesen. Am wenigsten verändert ist der Preis für Rinder, der seit Anfang des Jahres nur unbedeutend geschwankt hat. Bedeutend stärker sind die Schwankungen der Kälberpreise.



Die Schweinepreise waren während des Mai plötzlich sehr stark angestiegen. Der erreichte Preisstand hatte dann etwas nachgelassen, seit Mitte Juli aber ist eine weitere sehr bedeutende Preiszunahme zu verzeichnen.

Personalien. Am 1. Oktober tritt der Direktor der Landwirtschaftskammer Halle (Saale), Landesökonomierat Dr. Rabe, auf eigenen Wunsch von seinem Amt zurück. An seine Stelle tritt der Direktor der Landwirtschaftskammer in Kiel, Dr. Asmis.

Zusammenbruch eines Kieler Warenhauses. Ueber das Vermögen des Warenhauses „Kasu" in Kiel wurde am 24. August 1928 das Konkursverfahren eröffnet. Das seit ein paar Jahren groß aufgezogene Unternehmen arbeitete mit einer sehr schreienden Reklame. Die Unterbilanz soll eine Million übersteigen. Geschädigt sind größere und kleinere Lieferanten, die aber weniger in Kiel zu suchen sind, da der dortige Handel dem Unternehmen wenig Vertrauen entgegen brachte. Um so unverständlicher ist es, daß sich der auswärtige Handel um die Kundschaft des Kasuhauses geradezu drängte. Holsteinische Meiereien sowie Hamburger und Königsberger Käsegroßhändler sollen nicht unbeträchtlich geschädigt sein.

Besitzwechsel. Die Firma Gebr. Klaus, Eisengießerei, Flensburg, hat den gesamten Fabrikbetrieb der Firma N. Jepsen Sohn, Flensburg, käuflich erworben und führt denselben in Gemeinschaft mit Herrn Wilh. Klaus (Großgarage und Autowerkstätten) fort. Die bisherige Maschinenfabrik der Firma Gebr. Klaus wird unter Erweiterung derselben als Parallelbetrieb in unveränderter Weise fortgeführt.

Ersatzteile für Jepsensche Maschinen und Apparate aller Art sind bei der Firma Gebr. Klaus jederzeit erhältlich.

Ausland.

Die Entwicklung der russischen Butterausfuhr. Rußlands Streben, anstelle der stockenden Getreideausfuhr auf anderen Gebieten eine Ausfuhrsteigerung zu erreichen, hat hauptsächlich bei der Butterausfuhr Erfolg gehabt. Die Entwicklung der russischen Butterausfuhr zeigt folg. Tabelle:

1923/24	20 579 To.
1924/25	27 579 To.
1925/26	30 872 To.
1926/27	34 236 To.

Die letzten Monate haben besonders große Fortschritte gebracht; die Ausfuhr von Butter betrug im 1. Halbjahr des Wirtschaftsjahres 1927/28 vom 1. 10. bis 31. 3. 28 schon 9 147 To. gegen 3276 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Diese starke Zunahme ist natürlich in erster Linie auf die Preissteigerung am internationalen Markt zurückzuführen. Ferner spricht die Verbesserung der Transportorganisation durch Einstellung von Kühlwagen und Eröffnung von Kühlhäusern, z. B. kürzlich eines neuen in Leningrad, erheblich mit. Auch der innere Verbrauch an Butter ist in den letzten Jahren bedeutend gestiegen; der Tagesverbrauch auf den Kopf bei Arbeitern und Angestellten soll nach russischen Angaben von 1923 bis 1926 um über 50 Prozent gestiegen sein, seither noch mehr. Zur Förderung der Butterwirtschaft sind im Staatshaushalt für 1927/28 über 12 Mill. Rubel bereitgestellt worden, ferner 21 Millionen Rubel für den Bau von Kühlhäusern, die hauptsächlich der Butterverwertung zugute kommen. Für die russische Butter ist wie vor dem Kriege Deutschland einer der Hauptabnehmer. In Deutschland wurden im 1. Halbjahr des Wirtschaftsjahres 1927/28 für 4,475 Mill. Rubel Butter verkauft gegen 2,4 Mill. in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Die gesamte Ausfuhr hatte im 1. Halbjahr 1927/28 einen Wert von über 9 Mill. Rubel. Die russische Butter stammt zum größten Teil aus Sibirien und wird über Leningrad ausgeführt. Dr. St.

Sprechsaal

Die Herstellung und Behandlung des Säureweckers zwecks Herstellung einer gleichmäßigen Qualitätsbutter.

Das Bestreben aller milchwirtschaftlichen Kreise geht dahin, die Qualität der deutschen Butter zu verbessern. Es muß anerkannt werden, daß auf diesem Gebiete schon sehr gute Erfolge erzielt worden sind. Neben der Herstellung einer Qualitätsbutter ist aber auch die gleichmäßige Beschaffenheit der Ware von Bedeutung. In dieser Beziehung lassen die Verhältnisse bei uns noch zu wünschen übrig. Man muß doch häufig

A.V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.

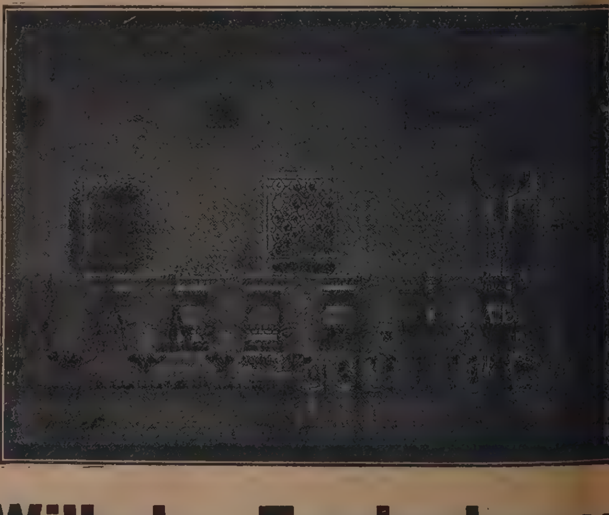
Nach 19 Jahren noch gut!!

„Ich habe bereits im Jahre 1908 die echten Branth's Schutzfarben benutzt, und sind die Anstriche noch gut. Ich bin mit den echten Branth's Schutzfarben außerordentlich zufrieden."
D., den 23. Sept. 1927. gez. v. V.

BRANTH'S SCHUTZFARBEN
die flüssigen Emaillen

A. V. Branth, Hamburg
Lieferant staatlicher und städt. Behörden. — Gegründet

Abtropf- und Förderanlagen
für Milchkannen
Einfach in Wartung und Bedienung



Wilhelm Fredenhagen
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Offenbach a. Main

stellung machen, daß die Butter einer Molkerei in ihrer Beschaffen- von Tag zu Tag ändert; eine gleichmäßige Ware von verschiedenen en findet man sehr selten. Es ist nun unmöglich, daß sämtliche Molkereien eine gleichmäßige Butter herstellen, weil die Boden- ierungsverhältnisse in den einzelnen Gegenden zu verschieden sind. Molkereien, die unter denselben natürlichen Verhältnissen ar- önnen und müssen auch ein gleichbleibendes Produkt herstellen. t zu erreichen, wenn die Arbeitsweise, vor allen Dingen aber auch erungskultur immer von derselben Beschaffenheit ist. So wie es glich ist, indem die Molkereien den Rahm ganz verschieden be- ihn vor allem nach ganz verschiedenen Methoden ansäuern, darf weitergehen. sondern die Arbeitsweise muß in den einzelnen Be- reinheitlicht werden. Daß in dieser Hinsicht ein Erfolg nicht aus- eht fest. Als Beispiel können uns die Großbetriebe Olden- lten, die heute im allgemeinen nach einer Methode arbeiten, und ern sie den Rahm mit aus Vollmilch hergestellter Kultur an, die wie möglich, in einzelnen Fällen jahrelang, fortgepflanzt wird. geht sogar soweit, daß, wenn einer Molkerei das Säuerungsgut ckt ist, von der Nachbarmolkerei Säuerungskultur zum Fort- geholt wird. Die Folge ist, daß das Säuerungsgut stets von Beschaffenheit ist, weil ja die Nachbarmolkerei nach derselben arbeitet. — Die Vorzüge der Vollmilchansäuerung und der Dauer- zung will ich nachfolgend noch näher behandeln.

Herstellung des Säuerungsgutes verwendet man nach Möglich- er ein und dieselbe Vollmilch, wenn größere Lieferanten vorhan- am zweckmäßigsten die Morgenmilch von einer Lieferung. Es ist ständlich, daß man sich vorher von der Güte der Vollmilch durch ene Untersuchungen wie Schmutzprobe, Reduktaseprobe, Gärprobe, t und diese Untersuchungen in bestimmten Abständen wiederholt. effende Vollmilch wird in gut gereinigte Behälter (gut auswaschen tig ausdämpfen) gefüllt und danach im Wasserbad dauerpasteu- Nach erfolgter Pasteurisierung wird in denselben Behältern auf 20 Grad Celsius abgekühlt und danach 1—2 Prozent der Fort- gssäure zugesetzt. Die Fertigbehandlung der Milch in ein und Behältern schließt eine Infektion nach der Erhitzung aus, gleich- erden die Behälter mit pasteurisiert. Das Zusetzen der Fort- gskultur sowie das notwendige Umrühren der Milch muß selbst- ich mit peinlichst sauberen Gerätschaften erfolgen. Ein einfaches en, wie es meistens üblich ist, genügt nicht, sondern auch beim und der Schöpfkelle ist ein festes Abdämpfen notwendig. Nach Zusetzung der Fortpflanzungskultur werden die Behälter mit ntpapier oder einem sauberen Leinentuch abgedeckt. Während der der Kultur ist auf eine gleichmäßige Temperatur des Wasserbades . Von großer Wichtigkeit ist es nun, daß die Kultur weiter be- wird. Es ist notwendig, daß am Abend eine Säuregradbestim- macht wird und nach dem Ergebnis die Temperatur des Wasser- regelt wird. Nur durch einen konstanten Säuregrad der Kultur n mit Leichtigkeit einen konstanten Säuregrad des Rahms erzielen, eres ist für die Herstellung einer gleichmäßigen Butter von größter eit. Bestimmte Zahlen lassen sich leider nicht nennen, weil eben ntemperatur und die Witterung von großem Einfluß ist. Falls ndlung und die Untersuchungen stets von ein und derselben Person imen werden, wird dieselbe über die anzuwendenden Temperaturen Klaren sein.

lche Vorteile hat die beschriebene Säureherstellung gegenüber Methoden? Vor allen Dingen ist sie sicherer und bietet bei sorg- Arbeiten Gewähr für ein stets gleichbleibendes Säuerungsgut. lbstverständlich, daß die immer gleiche Milch, deren Güte man leichter sicherer behandeln läßt, als eine Mischmilch. Bei Ver- voan Lagermilch handelt es sich doch in den meisten Fällen um lch. Falls man nun noch eine Magermilch verwendet, die in den n erhitzt und gekühlt worden ist, und man dieser gleich die zungskultur zusetzt, kann man mit einem gleichen Resultat über- ht rechnen, weil eben nach der erfolgten Behandlung zu viel In- öglichkeiten vorhanden sind. Weiter ist beim Neuansetzen der mmer ein Risiko vorhanden, denn trotz peinlichstem Arbeiten cht jede neue Kultur gut an. Vor allen Dingen trifft dieses zu, zur Verfügung stehende Milch von derjenigen Milch, welche zur g der Kultur verwandt worden ist, zu sehr abweicht, wie dieses Fall ist, wenn die Kultur von einem Laboratorium bezogen wird, m Weidegebiet liegt und am betreffenden Orte Stallfütterung — Ob das Vollmilchsäuerungsgut auch von Einfluß auf das r Butter ist, müßte von den Versuchs- und Kontrollstationen fest- erden. Der Gehalt an flüchtigen Fettsäuren, welcher von Einfluß Aroma der Butter ist, fällt vielleicht bei Mager- und Vollmilch- chieden aus; evtl. spielt der Fettgehalt überhaupt eine Rolle für des Säuerungsgutes.

habe die Erfahrung gemacht, daß Molkereien, welche die Dauer- ung und die Verwendung von Vollmilch eingeführt haben, von thode nicht wieder abgehen und sehr gute Erfolge bei den Butter- aufzuweisen haben. Ich habe Säuerungsgut, welches 2 Jahre er fortgepflanzt war, probiert und hatte dieses ein sehr gutes, uer.

Schluß möchte ich noch allen Molkereien den Rat geben, ihr sgut in regelmäßigen Abständen bei den Instituten der Land- skammern untersuchen zu lassen. Gar mancher Butterfehler wird ese Art vermeiden lassen.

väre nun sehr zu begrüßen, wenn noch mehrere Fachleute ihre e und Erfahrungen zu diesem Thema an dieser Stelle veröffent- den.

W. Fettkötter.

Womit ist das Steigen der Butterpreise zu begründen?

r den letzten Monaten konnten wir mehrmals ein Steigen der ise beobachten. Die Gründe, die dieses Anziehen der Preise ver- liegen wohl nicht für jedermann sofort klar vor Augen. Wenn- kühle Witterung des Frühjahrs das Wachstum der Futterge- einträchtigte, sodaß die etwas spät im Juli einsetzende Wärme in gewünschtem Maße fördernd auf die Vegetation einwirken überwog doch der Eindruck, daß der Umfang der inländischen eferungen bis in die letzte Zeit recht zufriedenstellend war und Produktion als etwas über Mittel bezeichnen konnte. Dies fand Bestätigung, daß bis Juli der deutsche Butterhandel Auslands- in verhältnismäßig geringen Mengen bezog und daß nur aus-

Diesen gefälligen, dauerhaften, preiswerten
MILCHPAVILLON
(Verkaufshäuschen)
aber auch jede andere Form und Ausführung ·
beziehen Sie am vorteilhaftesten in der bewährten
Höntsch-Holzbauweise
von den Holzbau-Spezialwerken
HÖNTSCH & CO., Niedersedlitz M 1

Versand-Schachteln
liefert billigst
Hirschberger Kartonnagen-Fabrik
Hirschberg (Rsg.), Hospitalstraße 8. (2042

Neuzeitliche Einrichtungen für
Flaschen-Reinigung
Flaschen-Füllung
Flaschen-Transport
für jede Leistung.
In den namhaftesten milchwirtschaftl. Betrieben des In- und Auslandes in Benutzung.
Uebersichtsliste mit Abbildungen frei.
Hans Gilowy, Berlin 43
Maschinenfabrik „Meteorwerk"
Eigene Fabrikation seit 1885

Yoghurt u. Acidophilus-Ferment
Käse- u. Rahmsäurungs-Kulturen
Kefir-Körner
fachmännisch kontrolliert und begutachtet, nebst Anleitung zur Selbsterzeugung. **Laboratorium M. Groll, Wien I,** Schottenring 28. (5923

gesuchte erste Butterqualitäten Absatz fanden, während zweite und geringere Sorten wenig Beachtung fanden.

Erst mit Beginn der Erntearbeiten trat hierin eine Aenderung ein. Infolge steigenden Eigenbedarfs auf dem Lande ergab sich von selbst eine Verringerung der Zufuhren. Hand in Hand hiermit ging eine in fast allen buttererzeugenden Ländern zu beobachtende saisonmäßige Produktionsabnahme, abgesehen von Schweden, das hinter der allgemeinen Entwicklung diesmal einige Wochen zurück ist. Da auch der Verbrauch in den Städten lebhaftere Gestalt annahm, mußte auf Auslandsbutter stärker zurückgegriffen werden. Damit ist der deutsche Markt wieder mehr unter den Einfluß der fremden Märkte geraten. Die Mitte August in Dänemark erneut einsetzende Haussewelle hatte zur Folge, daß auch die deutschen Notierungen auf ein Niveau gebracht wurden, das für die deutschen Butterproduzenten sich ertragreicher gestaltete und das wegen der Abhängigkeit des deutschen Marktes von den Auslandsmärkten eine glatte Versorgung des heimischen Marktes gewährleistete.

Bei der jetzigen Butterhaussee, denn um eine solche handelt es sich — auch sprechen verschiedene Anzeichen dafür, daß die Bewegung noch nicht zu Ende ist —, haben wir es zweifellos mit einer systematischen Heraufsetzung der Butterpreise durch die nach wie vor tonangebenden dänischen Produzenten zu tun. Im Gegensatz zur gleichen Zeit des Vorjahres, wo die stoßweise einsetzenden Käufe erst der englischen und dann der deutschen Verbraucherschaft eine ähnliche Aufwärtsbewegung der Preise hervorriefen, sind die Gründe der diesjährigen, auf einem wesentlich höheren Preisniveau sich aufbauenden Hausse außer in der an sich günstigen Verfassung der Märkte in weltmarktmäßigen Zusammenhängen zu suchen. So hat Nordamerika seit einiger Zeit starke Belange für neuseeländische Butter, die sonst dem englischen Markt zur Verfügung steht. Wenn auch mit dem Eintreffen größerer Mengen Kolonialbutter nicht vor dem Monat September gerechnet werden konnte, so konnte doch der Zugriff Nordamerikas auf dem Markt für Neuseelandbutter auf den europäischen Ausfuhrmärkten nicht ohne Eindruck bleiben und mußte die Möglichkeit eintretender Warenknappheit ins Auge gefaßt werden.

Für Handel und Verbraucherschaft ist es schon deshalb wichtig, zu wissen, wie die weitere Gestaltung der Märkte sein wird, weil, wenn in den nächsten Wochen weitere Preissteigerungen eintreten sollten, ein nennenswerter Rückgriff auf Kühlhausbutter nicht in Frage kommen kann. Diese Vorräte sind in den meisten Ländern so gering, daß von ihnen — besonders, wenn sie schon jetzt im August-September, angreifen wollte — ein Einfluß auf die Preisbildung kaum erwartet werden kann.

Die Verhältnisse, die sich zur Zeit an den Buttermärkten herausgeblidet haben und sich durch Abnehmen der Produktionsmengen und durch lebhafteren Konsum kennzeichnen, stehen dabei ohne weiteres im Zusammenhang mit den Bewegungen, die sich seit April an den Schweine- und Speckmärkten zugetragen haben. Die von Amerika ausgehende Preistendenz hat hier eine Höherbewertung um 30—40 Prozent verursacht.

Wakuno.

Zur Warnung!

Vor einigen Tagen habe ich mit einem Herrn, der mit mir in geschäftliche Beziehungen für seine Firma treten wollte, eine sehr schlechte Erfahrung betr. Kredit gemacht und erachte ich es daher als meine Pflicht, auch meine Kollegen und alle Fachkreise auf diesen Herrn aufmerksam zu machen, um weiteren Schadensfällen vorzubeugen.

Am 23. August ds. J. besuchte mit ein Herr, den ich vor mehreren Jahren als Angestellten und Expedienten einer angesehenen Berliner Butter-Firma kennen gelernt habe.

Nun erzählte mir dieser Herr W. im Laufe des Gesprächs, daß er seit zwei Jahren nicht mehr bei der betr. Firma sei, sondern im Augenblick als Einkäufer der Lebensmittelabteilung der Siemens-Schuckert-Werke, Berlin-Siemensstadt tätig sei, die im Begriff seien, für Ihre Arbeiter und Angestellten in Groß-Berlin Lebensmittel-Verteilungsstellen einzurichten, und bereits eine große Anzahl hiervon im Betrieb hätten.

Er sei nun auf einer Einkaufstour in Norddeutschland, Schleswig-Holstein und Mecklenburg und suche u. a. alle seine früheren Verbindungen mit Lieferanten auf, die er während seiner früheren Tätigkeit kennen gelernt habe, um auch mit diesen wieder in Geschäfts- und Lieferungsverbindungen zu kommen, da ihm vor allem daran läge, mit größeren Betrieben Butterabschlüsse für regelmäßige Lieferung zu tätigen.

Er bat mich sogar, ihm noch dabei behilflich zu sein. Zur Zeit wohne er in Hamburg im Hotel „Korn" am Hauptbahnhof und erwarte dort nähere Instruktionen von seiner Berliner Zentrale.

Er hielt mich den ganzen Nachmittag über auf und machte einen durchaus vertrauenswürdigen Eindruck, zumal ich mit ihm vor mehreren Jahren des öfteren zu tun hatte und ihn daher kannte.

Beim Weggehen eröffnete er mir, daß er gerade heute etwas in Geldverlegenheit sei, da er erst am nächsten oder übernächsten Tage von seiner Firma wieder Geld überwiesen erhalten würde. — Er erbat sich ca. 50.— Mk., erhielt von mir jedoch etwas weniger und schrieb über den erhaltenen Betrag einen Barscheck aus seinem mitgeführten Scheckbuch von seinem Privatkonto aus, auf das Bankhaus S. Bleichröder, Stadtkasse, Berlin W., Unter d. Linden. Alsdann verabredete ich noch mit ihm, daß er sich nochmals wieder melden sollte, da er für Ware von mir für seine Firma Interesse hatte und mir diese abkaufen wollte.

Der Scheck ist von der Berliner Bank prompt unbezahlt mangels Deckung zurück gekommen und auch der Herr W. hat bis heute noch nichts von sich wieder hören lassen.

Sollten andere Herren bereits mit dem betr. Herrn solche oder ähnliche Erfahrungen gemacht haben, bitte ich um Mitteilung, da ich beabsichtige, diese Sache der Kriminalpolizei zu übergeben.

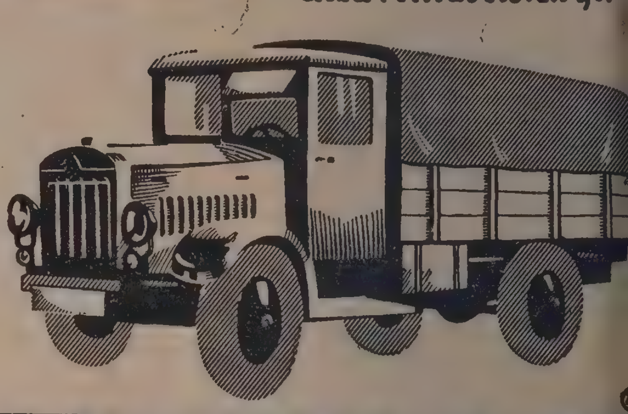
Louis Davidsohn
Weichkäserei und Käsegroßhandlung
Hagenow i. Meckl.

Etwas über die Bezahlung der Milch seitens der Molkereien.

Es gibt Molkereien mit beschränktem und solche mit Vollbetrieb. In ersteren wird nur Butter hergestellt, während sämtliche Magermilch an die Lieferanten zurückgegeben wird. In den Vollbetrieben wird außer Butter auch Quarg und Käse hergestellt, sowie Frischmilch, Flaschenmilch usw. in Verkehr gebracht. Magermilch wird nur soviel zurückgegeben, wie von jedem einzelnen Lieferanten gewünscht wird.

Man nennt ih
DEN ZUVERLÄSSIGEN, STRAPAZE
GEWOHNTEN GEBRAUCHSWAGE

Weil DÜRKOPP ein
Reihe ganz verschiedene
LASTWAGEN-TYPEN
baut, können Sie den
Wagen wählen, der für Ih
Betrieb am zweckmässigste
und rentabelsten ist.



DÜRKOPP

BITTE! VERLANGEN SIE AUSFÜHRLICHE PROSPEK
DÜRKOPPWERKE A.
BIELEFELD

Unsere Verkaufsstellen:

BERLIN NW. 6
Dürkoppwerke A.-G., Zweigniederlassung
Telefon: Norden 11512/13 Schiffbauerdamm: 35/37

BEUTHEN O/S.
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 2711 Tarnowitzerstraße: 12

CHEMNITZ
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 30088 Zwickauerstraße: 19

DORTMUND
Dürkoppwerke A.-G., Zweigniederlassung
Telefon: Norden 35405 Hansastraße: 14/18

DRESDEN
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 47306 Nürnbergerstraße: 45

DÜSSELDORF
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 24576 Oststraße: 14

HANNOVER
Dürkoppwerke., A.-G. Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 36822 Grupenstraße 9 II.

KÖLN / RHEIN
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: Mosel 1362 Habsburger Ring: 8

LEIPZIG C 1-46
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 29246 Lortzingstraße: 19

STETTIN
Dürkoppwerke A.-G., Autowerk, Verkaufsstelle
Telefon: 21570 Kronenhofstraße: 22

stehen Ihnen mit unverbindlicher
Beratung und Vorführung
gern zur Verfügung.

s ist klar, daß die Molkereien mit beschränktem Betriebe die ein- Einrichtung und Fabrikationsweise haben, da sie nur Butter her- Sämtliche Magermilch muß wohl oder übel von den Lieferanten nommen werden, da die Molkerei dieselbe nicht verwerten kann. rwertung dieser Magermilch ist in den Wirtschaften, wo sie an das rfüttern wird, natürlich sehr niedrig, und es ist berechnet worden, Liter wohl kaum über 2½ Pfg. verwertet wird, insbesondere dort, lch in großen Mengen verfüttert werden muß. Viele Molkereien ich daher auf den Vollbetrieb eingestellt, um ihren Lieferanten die ble Magermilchverfütterung abzunehmen.

ber auch diejenigen Molkereien, welche bisher nur reine Butter- ien waren, haben eingesehen, daß sie auf die Dauere mit ihrer ein- Betriebsweise nicht mitkommen, und da es heute durch die en Apparate möglich ist, Milch auf große Entfernungen zu ver- so haben sie sich dem Frischmilchversand zugewandt und verschicken Teil ihrer Vollmilch nach den Städten. Da aber die Lieferanten Molkereien sich fast alle darauf eingestellt haben, das ihnen zu- e Quantum Magermilch zur Viehfütterung zu verwenden, so müssen Molkereien ihren Mitgliedern natürlich einen Vorteil gewähren, um veranlassen, die Magermilch teilweise in der Molkerei zu lassen, diese überhaupt erst die Möglichkeit erhält, den Frischmilchversand igen. Sie sagt also zu ihren Mitgliedern: „Für jedes Liter Mager- welches ihr von dem euch zustehenden Quantum in der Molkerei hlt euch die Molkerei 6 oder auch 8 Pfg." Denn da es sich hier nur um ein beschränktes Quantum Milch handelt, welches der ei zur Verfügung gelassen wird, so ist die Molkerei ganz gut in der diesen Preis dafür zu zahlen, da sie ihn ja durch den Vollmilch- wieder erzielt. Die Folge davon ist, daß die betr. Mitglieder nicht zu rühmen wissen, daß ihre Molkerei 21—22 Pfg. pro Liter aus- während große städtische Molkereien kaum 17—18 Pfg. auszahlen Das Bedauerliche bei dieser Berechnungsart ist aber besonders, e Landwirte dadurch in den Glauben versetzt werden, es wäre Molkerei ohne weiteres möglich, sämtliche Magermilch mit 6—8 Pfg. verten.

atürlich wäre jeder Stadt- und Vollbetrieb mit Leichtigkeit in der benfalls diesen hohen Rückkaufspreis für die Magermilch zu zahlen, eben die Milchlieferanten alle ihre Magermilch zurück haben en. Wenn aber allen Lieferanten mit einem Male klar werden was für ein gutes Geschäft sie machten, wenn sie ihre s ä m t l i c h e milch der Molkerei für 6—8 Pfg. überlassen würden, anstatt sie mit fg. bei der Viehfütterung zu verwerten, so würde die Molkerei ihr nungsverfahren schnellstens revidieren müssen, denn sie würde zu Leidwesen einsehen, daß man wohl für ein kleines, gut zu verwer- Quantum Vollmilch die betr. Magermilch mit 6—8 Pfg. bezahlen aß man aber mit einer Verallgemeinerung dieses Verfahrens elend ruch erleiden würde, wenn, besonders in den heißen Monaten, die rg zu verarbeitende Magermilch manchmal kaum mit 3 Pfg. pro erwertet werden kann. N. N.

Anschaffung einer Kraftanlage für eine Molkerei.

Antworten auf die Anfrage in Nr. 95.

I.

hre Anfrage ist zwar in den Einzelausführungen sehr unvoll- , doch ist ihr zu entnehmen, daß sie die maschinellen Betriebsein- zen Ihres Betriebes vergrößert haben, so daß die Leistung der naschine nicht mehr ausreicht. Es ist deshalb erforderlich geworden, stung der Antriebskraft zu erhöhen bzw. eine stärkere Antriebs- e einzubauen.

a nun in einem Molkereibetriebe Dampf zu Heizzwecken nicht lich ist, würde nach Außerbetriebsetzung der Dampfmaschine der essel nur noch zur Erzeugung des Dampfes für Heizzwecke gebraucht. ssel dürfte für diesen Zweck wohl vollauf genügen und wäre auch lenverbrauch ein geringer. Eine Vergrößerung der Dampfanlage s Kohlenschuppens käme also nicht in Frage.

as nun die Beschaffung der Antriebskraft anbetrifft, so ist bei Molkereibetriebe immer die kurze Betriebsdaur zu brücksichtign. mt je nach Art des Betriebes evtl. ein mehrmaliges Inbetrieb- er Anlage in Frage.

us diesem Grunde ist die Anschaffung eines Diesel- bzw. Rohöl- weniger zu empfehlen, da die Inbetriebsetzung eines solchen Mo- mer etwas Zeit benötigt. Die Leistung des Rohölmotores, sowie etriebssicherheit lassen jedoch nichts zu wünschen übrig. Der Roh- ist mehr eine Maschine für einen laufenden Dauerbetrieb.

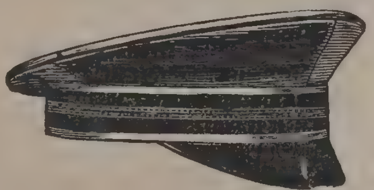
e vorteilhafteste Kraftanlage für einen Molkereibetrieb ist bei densein eines Dampfkessels sowie einer Reservemaschine daher nur tromotor. Ich empfehle Ihnen die Anschaffung eines gegen Feuch- gekapselten Motores falls die Aufstellung in einem nicht ganz n Raume erfolgen müßte. Die Aufstellung kann zu ebener Erde h unterhalb der Decke erfolgen. Die Anschaffung eines Elektro- hat folgende Vorteile für sich.

ine Inbetriebnahme ist äußerst einfach und kann auch von einem intelligenten Menschen erfolgen. — Der Motor ist jederzeit be- reit.

Sie als Reservekraft bei evtl. Stromunterbrechung ja noch Ihre aschine haben, welche Sie dann, da ja Dampf jederzeit zur Ver- steht, in Betrieb setzen können, so empfiehlt sich der Einbau von enen Kupplungen in die einzelnen Transmissionen. Sie können Einschaltung des Motores diesen oder jenen Teil Ihrer Betriebs- für sich laufen lassen. Ist Eismaschine vorhanden, so kann die ng für dieselbe in die Haupttransmission eingebaut werden. Jeden- ichte dann die Aufstellung des Motores bei Einschaltung verschiede- plungen eine Ersparnis an Betriebskosten zur Folge haben. Der r eine derartige Anlage (15 PS. S. W. Motor, 1-phasig, Wechsel- 0 Volt, normalspurig mit Spannschienen, doppelt breiter Riemen- Anlaßvorrichtung etc.) würde ca. 1500 Mk. betragen. Sollte der Aufstellung in feuchten Räumen finden, so müßte derselbe gegen keit gekapselt sein, was einen ungefähren Sonderaufschlag von rozent verlangt.

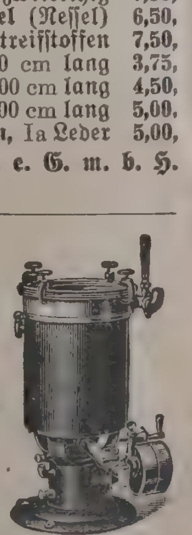
Montage bzw. die Aufstellung auf dem zu bauenden Sockel icht soviel Kosten verursachen als die Aufstellung eines Rohöl-

Watte - Milchfilter
und
Seihtuch - Milchfilter
liefert günstig
Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid



Molkerei-Mützen
mit echt Leder- oder Celluloidschirm
mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bezügen 5,40
Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet 0,90,
Jacken, gestreift, prima Kadett, einreihig 6,40, zweireihig 7,40,
Jacken, la Satin, feingestreift einreihig 7,50, zweireihig 8,70,
Jacken, weiß, bester Köper einreihig 6,70, zweireihig 7,50,
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00, **Schutzmäntel** (Nessel) 6,50,
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50, **Hosen** a. gut. Streifstoffen 7,50,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang 3,75,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang 4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang 5,00,
Holzpantoffel 2,00, **do.**, Holsteiner Art 2,80, **Galoschen**, Ia Leder 5,00,
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.

Spezialfabrik für
Milchvorwärmer
und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.



Wie Sie mitteilen, laufen schon einige kleinere Motoren in Ihrem Betriebe. Es käme also Kosten für Legung einer Leitung nicht in Frage. Da der Stromverbrauch nach Aufstellung ein erhöhter wäre, so läßt sich je nach Verbrauch ein billiger Strompreis bei dem Ueberlandwerk erreichen. Was nun die Betriebssicherheit anbetrifft, so dürfte sich wohl bei dem heutigen Stande der Technik auf diesem Gebiete eine Unterhaltung darüber erübrigen.

Es wär noch ein Punkt zu beachten, dies ist die etwaige Stromaussetzung. Hier ist von den einzelnen Ueberlandwerken auch schon Abhilfe geschaffen worden durch Ringschaltung der einzelnen Werke in solchen Fällen untereinander. Sollte dieser Fall doch einmal eintreten, so haben Sie als Reservekraft ja noch die Dampfmaschine. Natürlich muß dieselbe immer in betriebsfähigen Zustande sein, damit sie auch im Notfalle sofort in Betrieb gesetzt werden kann.

Die Kosten der Anschaffung für einen Rohölmotor gleicher Stärke dürften ungefähr dieselben sein, doch wären die Aufstellungskosten für denselben, durch größeren Fundamentbau, Legung einer Kühlwasserleitung etc. bestimmt höher.

Was nun die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Antriebsarten anbetrifft, so erachte ich aus den schon angeführten Gründen in diesem Falle den Elektromotor für am wirtschaftlichsten, zumal Ihnen der Strompreis billig zur Verfügung steht. Sie ersparen den Transport von Rohöl etc. Kohlentransport bleibt auch bei Aufstellung des Rohölmotores bestehen. Eine Aufstellung der Betriebskosten der einzelnen Antriebsarten kann ich Ihnen leider nicht geben, da die genauen Betriebsverhältnisse nicht bekannt sind. Ich hoffe jedoch, daß Ihnen meine Ausführungen genügen werden und Ihnen einen Anhalt bei Beschaffung der Anlage bieten werden.

O. Kr. D.

II.

In letzter Zeit findet man wiederholt in den Fachzeitschriften Hinweise auf Ersparnisse beim Betriebsmaterial; z. B. zwischen Elektrizität, Dampfmaschine bzw. Kohle, Rohöl usw. Die Ansichten sind hier teils recht verschieden, da jeder Betrieb den Verhältnissen entsprechend angepaßt werden muß, weshalb es daher nicht angängig ist, alle Betriebe gleichmäßig zu behandeln. Es ist z. B. zu berücksichtigen, daß Betriebe, die in der Nähe des Produktionsgebietes der Kohle liegen, billiger mit dieser arbeiten können, als solche, die von einem Kohlengebiet recht weit entfernt liegen. Wie aus Ihrer Anfrage hervorgeht, sind Sie durch die Erweiterung Ihrer Maschinen-Anlage vor die Notwendigkeit gestellt, sich eine neue Kraftanlage zuzulegen.

Da Ihnen durch die umständliche Heranschaffung der Kohlen — weiter Landtransport — große Schwierigkeiten entstehen, wodurch eine erhebliche Verteuerung des Brennmaterials eintritt, empfehle ich Ihnen die Anschaffung eines Rohölmotores. Dadurch bleibt Ihnen vorerst die Erweiterung des Kohlenschuppens sowie die Beschaffung eines größeren Dampfkessels, der außerdem noch große bauliche Erweiterungen bedingen würde, erspart. — Ich hatte wiederholt Gelegenheit, Betriebe mit Rohölmotoren zu besichtigen und waren die Besitzer derselben damit sehr zufrieden. Für einen Elektromotor sind die Anschaffungskosten ja oft geringer, aber die laufenden Betriebskosten um so teurer. Ferner ist zu berücksichtigen, daß bei Ueberlandzentralen recht häufig Störungen auftreten, die sich für einen Molkereibetrieb ganz besonders ungünstig auswirken. Bei einem Rohölmotor aber fallen derartige Störungen fort.

Es gibt nun verschiedene Ausführungen von Rohölmotoren. Die Dieselmotoren sind für Molkereibetriebe sehr zweckmäßig und ist der Oelverbrauch derselben nur recht gering. Wenn man berücksichtigt, daß bei einem Elektromotor als Antriebskraft auch Dampf zur Erhitzung der Milch usw. erzeugt werden muß, ist ein Rohölmotor hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit dem Elektromotor vorzuziehen.

Ein 10—12 PS. Dieselmotor benötigt etwa ½ bis ¾ Kg. Rohöl pro Stunde. Der Preis für zollfreies Rohöl beträgt gegenwärtig 12 bis 13 Mk. per 100 Kg. An Schmieröl benötigt der Motor bei ca. fünfstündiger Arbeitsdauer etwa 1 bis 1½ Kg. — Ein 40 PS. Dieselmotor verbraucht pro PS. und Stunde ca. 200 Gramm Rohöl. Wie aus vorstehenden Beispielen hervorgeht, ist der Rohölmotor eine äußerst wirtschaftlich arbeitende Maschine, welche sich auch für Molkereien mit größeren Nebenbetrieben und langer Betriebsdauer eignet.

Ein benachbarter großer Mühlenbetrieb hat als Antriebskraft einen 20 PS. Deutzer Rohölmotor; der Besitzer desselben ist ebenfalls sehr damit zufrieden. Der Motor gebraucht bei zwölfstündiger Arbeitszeit nur 36 Kg. Rohöl, während im allgemeinen mit einem Verbrauch von ca. 50 Kg. für 12 Stunden gerechnet wird. Der Schmierölverbrauch beträgt bei 12stündiger Arbeitszeit ca. 3 Kg., so daß sich die Verbrauchskosten für Brennmaterial usw. auf 5 bis 6 Mk. bei zwölfstündiger Arbeitszeit je Tag belaufen.

Ob bei Anschaffung eines Motors stehende oder liegende Anordnung gewählt wird, ist Ansichtssache und spielen die Rücksichten auf die Räumlichkeiten eine entscheidende Rolle. Ein Rohölmotor benötigt nur wenig Raum, wodurch Ihnen nur geringe Fundamentierungskosten entstehen würden. Ebenfalls sind die Anschaffungskosten gegenüber einer Dampfmaschine wesentlich geringer. Nach längerem Arbeiten mit dem Motor wird das Personal mit der Bedienung desselben bald ebenso vertraut sein, wie mit der Dampfmaschine und werden irgendwelche Störungen nur ganz selten vorkommen. Vor allem macht sich das leichte Inbetriebsetzen eines Rohölmotors angenehm bemerkbar. Der Motor ist sofort betriebsfertig und kann beliebig jederzeit an- und abgestellt werden. Motore mit automatischer Schmierung können stundenlang sich selbst überlassen bleiben. Das ablaufende Kühlwasser kann aufgefangen werden und in der Molkerei Verwendung finden.

Trotz der großen Betriebssicherheit eines Dieselmotors würde ich Ihnen empfehlen, außerdem Ihre Dampfmaschine als Reservemaschine zu behalten.

Empfehlenswerte Fabriken für die Lieferung von Rohölmotoren sind: Motorenfabrik Deutz, bei Köln am Rhein — Deutsche Werke, Kiel — Motorenwerke Oberursel, bei Frankfurt am Main sowie die Grade-Motorenwerke in Magdeburg. Diese Firmen werden Ihnen gern Kostenanschläge und Rentabilitätsberechnungen unterbreiten.

Mit einem Elektromotor habe ich in meinem früheren Betriebe recht üble Erfahrungen gemacht, da durch Störungen am Straßennetz — eine Stromzufuhr durch Kabel erfolgt in hiesiger Gegend noch nicht — die

Willst Du besten Käse haben

Musst mit „Blumenthal“ Du laben

„Dr. Moritz Blumenthal“
die Weltmarke
für
LABPRÄPARATE

Zur Erzielung unbedingt reiner M
Sindermann's Wattefilter „Konservativ“
Herr Graf Stosch, Hartau Krs. Sprottau, schreibt:
„Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht verfehlen, meiner Zufriedenheit mit dem in jeder Beziehung vorzüglich arb Wattefilter „Konservativ“ Ausdruck zu geben.“
Herr G. v. Nathusius, Hundisburg schreibt:
„Ich sah bei Herrn v. Krosigk-Eichenbarleben Ihre W „Konservativ“ die mir sehr gut gefielen und bitte mir zu liefe
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann-Malln
Strecke Sagan-Liegnitz

Holzspan-Schachte
Eduard Jaschke &
KOMMANDIT-GESELLSCHAF
Ebersdorf Kr. Habelschw
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger
Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirts

H. Bögelmann's
Patent-Milch- und Sahne-Sterilisier- und Pasteurisierversch
aus prima Bronzedraht oder verzinkt. Stahldra
Bester Verschluß für Dauerpasteurisierung in Flaschen, da absolut luftd und bedeutend billiger als Aluminiumverschluß; dazu Ersparung teuren Verschlußmaschinen.

Der beste Beweis für die glänzende Bewährung sind die fortlaufenden

Bestellungen der Verbraucher

Der anerkannt beste u. billigste i. Gebrauch u. seiner Handhab

Wir bestätigen Ihnen gerne, daß Sie uns stets zu unserer größten Zufrieden heit bedient haben und wir zu Klagen niemals Veranlassung hatten.
Ein besserer Verschluß für die Sterilisierung von Milch in Flaschen **dürfte wohl kaum zu finden sein.**
Coblenz, den 6. 3. 1926. Hochachtungsvoll
Block & Feibr.

Hiermit bescheinige ich der Firma Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Kr daß sich die von dort bezogenen Bögelmannverschlüsse aus Bronzedraht in hiesigen Säuglingsmilchanstalt gut bewährt haben. Ich ziehe diese Versch den andern mir bekannten Fabrikaten vor.
Bonn, den 8. 4. 1925. Hochachtungsvoll
Gez. Dr. Rusche, Schlachthofdirekt,
Leiter der Säuglingsmilchanstalt, Bon

Eine Anzahl gleichwertiger Gutachten erhalten Sie mit Prospekt
Alleinberechtigter Hersteller:
Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld
Mehrere Vertreter für In- und Ausland gesucht.

ufuhr recht häufig unterbrochen wurde und zeitweise gänzlich aus-

alls Sie sich zur Anschaffung eines Rohölmotors nicht verstehen dann würde ich Ihnen natürlich die Vergrößerung Ihrer Dampf- empfehlen, weil diese bei restloser Ausnutzung der Wärme billiger ntabeler arbeitet als ein Elektromotor. In jedem Falle ist einem motor wegen seiner größeren Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit ber einem Elektromotor der Vorzug zu geben. R. S.

III.

m allgemeinen ist für Molkereien auch heute noch die Dampfanlage, tabelste und vor allen Dingen zuverlässigste Betriebskraft. Ganz rs gilt dieses für mittlere und größere Betriebe. Durch die Aus- des Abdampfes zum Vorwärmen und Erhitzen der Milch und Warmwasserbereitung, Heizung, Futter kochen usw., kann der fast restlos verwertet werden, so daß sich die Unkosten hierdurch h einschränken lassen.

on der Anschaffung eines Diesel-Motors wäre aus dem Grunde ten, weil dieser eine genaue Konstruktionskenntnis voraussetzt, um ts betriebsfähig zu erhalten. Außerdem verlangen diese Motore inlich sorgfältige Pflege und Behandlung. Dieses ist aber in Mol- nicht immer möglich, es fehlt oft beim besten Willen an der er- chen Zeit. Da ferner sehr wenig Gehilfen mit dieser Art Motoren t sind und oft hierfür auch nicht das richtige Verständnis aufbringen, man bei Personalwechsel z. B. in die größte Verlegenheit kommen. Vorteilhafter in dieser Beziehung ist das Arbeiten mit dem Elektro- Die Bedienung und Wartung desselben ist bekanntlich einfach, Betriebsstörungen von dieser Seite nicht so leicht zu befürchten Schwieriger ist hierbei die Versorgung mit elektrischem Strom. bleibt bei den Ueberlandzentralen bald mal aus, weil die Strom- ung auf dem Lande Zufälligkeiten ausgesetzt ist, mit denen man ht rechnet. Da aber eine Molkerei keine Betriebsstörung ohne gung verträgt, müßte für solche Fälle Ersatz vorhanden sein.

Andererseits darf nicht verkannt werden, daß der elektrische Antrieb wesentliche Vorteile bietet. Sehr angenehm ist schon die ständige bsbereitschaft. Ferner verursacht das frühzeitige Anheizen des , die Heranschaffung des Heizmaterials, Aufbewahrung desselben, r die Maschine usw. Unkosten, die beim elektrischen Antrieb zum rtfallen.

ch würde folgenden Vorschlag machen: Die bisherige Dampfma- anlage bleibt bestehen. Den Kessel benutzen Sie zur Erzeugung ampf. Zum Antrieb der Maschinen stellen Sie einen Elektromotor Durch die bestehende Starkstromleitung ist der Anschluß an denselben den, erfordert also keine Unkosten. Der Anschaffungspreis für einen . Drehstrom-Motor beträgt ca. 1000 Mk. Die ganze Umgestaltung ich also auf diese Weise mit verhältnismäßig wenig Unkosten vor- n.

Um nun für den Fall gesichert zu sein, wenn die Stromzufuhr ver- assen Sie die bisherige Dampfmaschine an Ort und Stelle, so daß it der Antriebskraft ernstlich nicht in Verlegenheit kommen können. den verhältnismäßig billigen Strompreis erhalten Sie eine An- raft, die in Verbindung mit dem Dampfkessel als Wärmequelle aftlich sowohl als auch in Bezug auf die Betriebssicherheit und an- nes Arbeiten von keiner anderen übertroffen werden kann, zumal e Fälle die Dampfmaschine als Reserve vorhanden ist. W.

IV.

s ist für den Molkereifachmann schwierig, die zweckmäßigste Kraft- herauszufinden. Wenn bei Ihnen die Kohlen dermaßen teuer aß ein Zentner 1.80—1.90 RM. kostet, so ist die Erweiterung Ihrer anlage gänzlich zu verwerfen. Ich würde zur Anschaffung eines Motors raten. Der Gestehungspreis ist wohl bedeutend höher als nes Elektro-Motors, aber die Betriebssicherheit des Diesel-Motors eutend größer als die eines Elektro-Motors.

In einer Molkerei, wo ich früher angestellt war, hatten wir einen . Diesel-Motor laufen, geliefert von R. Wolf A. G., Magdeburg. reis betrug mit Montage 5000 Mk. Er war täglich über 3 Std. im , und stellte sich der Unterhaltungspreis desselben auf täglich M. Wir brauchten 8 Liter Rohöl und ¾ Liter Oel. Die Betriebs- it war, wie schon oben erwähnt, einfach großartig. Nicht einmal zen Jahr hat er versagt. Der Vorteil für die Molkerei war damals oß, brauchten wir doch 8—9 Zentner Kohlen täglich weniger.

Wenn sich allerdings der Strompreis bei Ihnen nicht höher stellt als Pfg., dann dürfte der Betriebspreis sich beim Elektro-Motor auch höher stellen. Jedoch mit der Betriebssicherheit habe ich böse Er- gen gemacht. B. Wegner.

ungssteigerung eines Dampfkessels. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 95.)

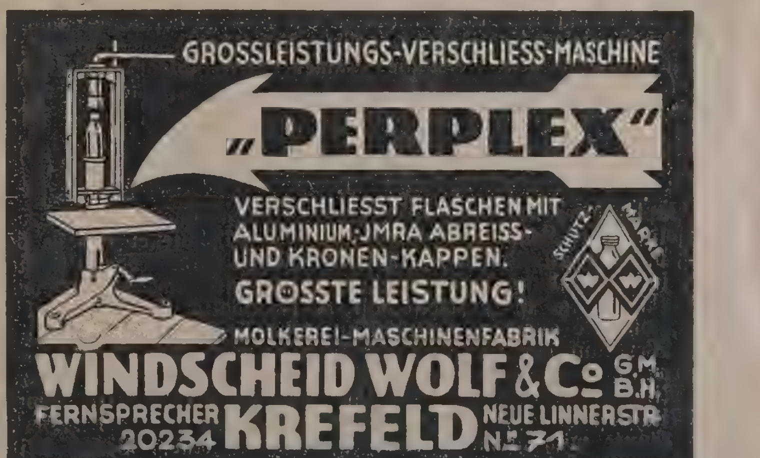
I.

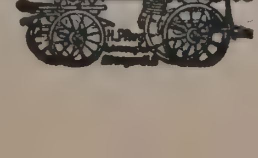
ekanntlich wird durch unsere Feuerungsanlagen nicht die ganze , die aus den Brennstoffen entwickelt werden kann, nutzbar gemacht. ei den Dampfkesselfeuerungen, und sollten sie noch so modern aus- t sein, geht durch unvollkommene Verbrennung, Ausstrahlung und die Hitze der abziehenden Rauchgase die schon erzeugte Wärme teil- verloren.

amit nun diese Verluste festgestellt und auf ein möglichst geringes erabgemindert werden, ist es für jeden Dampfkesselbetrieb vorteil- nd von großer Wichtigkeit, von Zeit zu Zeit durch den sogen. Ver- ngsversuch festzustellen, wieviel Brennmaterial zur Verdampfung estimmten Wassermenge verbraucht wird. Diese Versuche sollen d der ganzen täglichen Betriebszeit, unter möglichst gleichen Ver- en (gleicher Dampfdruck zu Anfang und Ende, gleiche Tempera- es Kesselspeisewassers, gleiche Zeit und gleichartige Kohle) vorge- n werden. Erst durch diese laufenden Feststellungen kann beur- erden, ob der Brennstoff gut ausgenutzt und der Dampfkessel richtig e wird.

in Kilo Kohle soll durchschnittlich sieben Liter Wasser verdampfen. m nun den Nutzeffekt der Brennmaterialien oder des Dampfkessels ern, verwendet die Heizungstechnik verschiedene Apparate, z. B. atoren, mittelst welcher man gepreßte Luft ins Feuer bläst. Diese nn in den vorn geschlossenen Aschenraum geleitet werden, von wo

Milchflaschen Flaschenkörbe Flaschenkasten in allen Größen
Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500 Bernauerstr. 49.




Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

er durch die Rostspalten ins Feuer dringt, oder aber er wird durch Düsen und Verteiler direkt in den Verbrennungsraum gebracht. Dann sind noch die versch. Dampfstrahlgebläse zu nennen, welche so eingerichtet sind, daß der Dampfstrahl sehr viel Luft mitreißt und so den Zug vergrößert. Auf einfache Art besorgt das Blasrohr der Lokomotive eine Verstärkung der Zugluft.

Denselben Zweck verfolgen die Exhaustoren, die unten im Schornstein oder an anderer geeigneter Stelle hinter der Feuerung aufgestellt werden und die verbrauchten Gase absaugen.

Oft gehen Betriebe zur künstlichen Windfeuerung über, um minderwertige Brennstoffe, wie Braunkohle, Torf, Lohe, Staub und Schlammkohle u. a. m. verheizen zu können, wodurch sich mitunter ganz erhebliche Betriebsersparnisse erzielen lassen.

Durch künstlichen Zug läßt sich die Gesamtausnutzung der Kohle wohl steigern, jedoch kann der Nutzeffekt einer Kesselanlage dadurch keineswegs verbessert werden.

Ob resp. welche der angegebenen Apparate sich für den Dampfkessel des Fragestellers zur Erziehlung der gewünschten Mehrleistung eignet, läßt sich ohne Kenntnis des Kesselsystems, der Größe desselben, der Temperatur der Rauchgase usw. ohne Weiteres nicht sagen; dazu ist nur ein Wärmefachmann, möglichst an Ort und Stelle, in der Lage.

Die in den Molkereien gebräuchlichen Flammrohrkessel eignen sich wegen der geringen Heizfläche am wenigsten zur Heizung mit künstlichem Zug.

In einem größeren Werk, in welchem uns infolge Lieferung minderwertiger Kohle während des Krieges der Flammrohrkessel ebenfalls zu klein wurde, verlängerten wir auf Anraten eines Ingenieurs die Rostfläche und installierten ein Körtingsches Dampfstrahlgebläse, wodurch die Leistung des Kessels bedeutend gehoben wurde. Das Verhältnis zwischen Rostfläche zur Heizfläche soll bei minderwertiger Kohle mindestens 1 : 30, bei guter 1 : 45 bis 60 betragen. Vielleicht könnte beim Fragesteller ebenfalls eine kleine Verlängerung der Rostfläche im Kessel in Frage kommen.

Der Anschaffungspreis der Unterwind- und Gebläse-Feuerung richtet sich nach der Wahl und benötigten Größen der Apparate, diese ist wieder abhängig von der Größe der Rostfläche.

Wir schlugen vor etwa drei Jahren vor, unsern Babcock-Wilcox-(Wasserrohr)Kessel mit 90 qm. Heizfläche auf Unterwindfeuerung einzurichten. Die Größe der Rostfläche ist 1,94 qm. und lautete der Kostenvoranschlag inklusive Muldenroste, Ventilator, 1,5 PS.-Elektromotor, Luftleitung, Fracht und Montage auf ca. 1000 RM. Der Lieferant garantierte unter gleichen Betriebsverhältnissen für eine 8—10 prozentige Kohlenersparnis und eine Dampfleistungssteigerung von 15—20 Prozent. Mit der Aenderung, daß der Elektro-Motor wegfiel und der Ventilator von der Transmission angetrieben wurde, ist die Feuerung zur Aufstellung gekommen und hat bisher recht befriedigt; wir sind sogar zur Heizung mit Staubkohle übergegangen.

Spezialfirmen für beschriebene Feuerungsanlagen sind: Thost, G. m. b. H., Feuerungsanlagen, Zwickau i. S., Seck, A.-G., Dresden und Jacques Piedbœuf, G. m. b. H., Düsseldorf. Erwähnen möchte ich noch, ob es nicht vorteilhaft wäre, auch den Rat der Maschinen- und Bauberatungsstelle für das Molkereiwesen bei der preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel einzuholen.

Oelfeuerungen haben sich bei uns bisher für zu teuer erwiesen und arbeiten selbst Mineralölraffinerien, die doch den Brennstoff billig in der Hand haben, mit Kohle. Anders ist es ja auf Schiffen, wo die Ausnutzung des Laderaums eine Rolle spielt. R. K. in F.

II.

Wenn Sie aus finanziellen Gründen von der Anschaffung eines größeren Dampfkessels absehen wollen, so ist mir dieses wohl verständlich. Nun wollen Sie von dem Leserkreis dieser sehr geschätzten Zeitung Erkundigungen einziehen, auf welche Art und Weise man dem von Ihnen angegebenen Uebel am besten begegnet. Von der Beschaffung eines elektrisch angetriebenen Gebläses, sowie von dem Einsatz einer Oelzusatzfeuerung möchte ich Sie abraten. Auf einer Stelle, wo ich als Gehilfe tätig war, hatten wir mit demselben Uebel zu kämpfen. Durch den Einbau eines Dampfgebläses haben wir den erdenklich besten Erfolg erzielt. Dieses Gebläse arbeitet wie folgt: Durch das ½zöllige Dampfrohr, welches vom Kessel abgeleitet ist, strömt der Dampf durch die Düsen des eigens hierfür hergestellten Rostes. Bei geöffneter Feuertür schließt sich das Ventil selbsttätig, es strömt also nur Dampf hindurch, wenn die Tür sich im geschlossenen Zustande befindet. Schon bei einer halben Atm. Ueberdruck kann das Gebläse (Evaporator) in Betrieb gesetzt werden. Eine schnelle Abnutzung des Rostes brauchen Sie nicht zu befürchten, auch bietet der Einbau dieses Gebläses die größte Betriebssicherheit, während das elektrisch angetriebene Gebläse immer vom Strom abhängig ist. Ich rate Ihnen deshalb, setzen Sie sich mit den Lieferfirmen eines Dampfgebläses in Verbindung. Fr.

Billige Papierbecher. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 95).

I.

Papierbecher liefern u. a. folgende Firmen: Schmidt u. Co., A.-G., Elberfeld; Josef Lehnert, A.-G., Dresden-A. 20, Wiener Straße 54 und Moritz u. Barschall, Berlin O. 17, Mühlenstraße 31-32. Wenn sie sich mit diesen in Verbindung setzen, werden Ihnen entsprechende Angebote zugehen. Allerdings ist es zweifelhaft, ob es möglich ist, einen so billigen Becher, wie Sie angeben, herzustellen. Man sollte auch beim Milchausschank Wert auf das Aussehen der Becher legen. Ein Becher, der aus minderwertigem Material hergestellt ist, kann niemals die Verbraucher zum Milchtrinken anregen. Ich sah unlängst paraffinierte Pappbecher und Milchflaschen. Trotz aller gerühmten Vorzüge seitens der Herstellerfirma könnte mich niemand bewegen, aus so einem Becher Milch zu trinken. Mit solchen Bechern wird keine Molkerei resp. Milchschankhäuschen Kunden werben.

Gerade in diesem Punkt sollten wir von den Brauereien, Gasthäusern usw. lernen. Wieviel Geld und Mühe verwenden z. B. die Schokoladenfabriken für das Verpackungsmaterial? Dieses ist mitunter fast ebenso wertvoll, wie der Inhalt und trotzdem wird es anstandslos bezahlt. Warum sollte dieses Prinzip nicht auch in Molkereien Anwendung finden. Wenn die Milch in sauberen, apetitlich aussehenden Trinkbechern ausgeschenkt wird, ist damit ohne Zweifel ein größerer Umsatz zu erreichen, als wenn ganz billige, unansehnliche Becher zur Verwendung kommen.

SONDERFARBEN
FUR
MOLKEREIEN
UND
KÄSEREIEN

VITRALI
HOCHGLANZFAR
ELASTISCH WASCHB
DESINFIZIERE

BESSEMERFARB
MARKE AMBO
DER SEIT 40 JAHR
ERPROBTE SCHUTZ
STRICH FÜR ALLE EIS
TEILE IM FREIEN U
IN DEN BETRIEBSRÄUM

MIKROSO
BEWÄHRTES MITT
GEGEN PILZ- U
SCHIMMELBILDUNG

BASALTIN
DER ANSTRICH FUR WÄNDE U
FASSADEN BILLIG WETTERF

ROSENZWEIG & BAUMAN
KASSELER FARBEN-, GLASUREN-, UND LACKFAB
BERLIN MUNCHEN KASSEL HAMBUR KÖLN A. R

Milchfilter „Kristall-Keimfrei", Kristall-
maschinen, Kristall-Milch-Erhitzer, Dauer
halter, Vor- und Tiefkühler, Milchbeh
Käsewannen, Tanks, alles aus bester, haltbarer E
Entrahmungs- und Buttereimaschinen, K
Erzeugungs-Anlagen, Panzerkannen,
Kristallflaschen.

Echt Pergamentpapie
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b.
Emmerich a. Rhein.

ın sollte in Bezug auf die Unkostenbelastung nicht gar zu engherzig
enau wie Bier und viele andere Getränke sich durchgesetzt haben,
auch beim Milchverzehr erreicht werden. Es heißt eben, das ge-
iel im Auge behalten. Unkosten und kleine Opfer dürfen uns
von abhalten, die Zahl der Milchtrinker ständig zu erhöhen. R.

II.

n der Firma Baumgärtner, Dr. Katz u. Co., G. m. b. H., Span-
werder werden schon seit dem Jahre 1924 Milchflaschen und Trink-
us sogenanntem Pappenguß in den Handel gebracht. Dieselben
h bei Massenabnahmen äußerst billig im Preise und sind infolge
hlosigkeit, geringem Gewicht, beliebiger Formgebung und Wand-
vie Wasserfestigkeit als Trinkbecher gerade für Milch sehr geeignet.
Milchindustrie bietet sich für Pappenguß vielfache Verwendungs-
eit und bieten Milchtrinkbecher aus Pappenguß geradezu eine
Ausschankmöglichkeit. Wo dieselben in Benutzung genommen sind,
damit außerordentlich zufrieden. Für Sportplätze und Schulen,
hen Anlagen und Bahnhöfen sind derartige Papierbecher für den
sschank sehr geeignet; tragen infolge ihrer Vorzüge gegenüber
Ausschankarten wesentlich dazu bei, den Milchverbrauch zu fördern.
ssenherstellung dürfte sich der Preis für ¼ Liter Inhalt=Becher
urer stellen als 1 Pfg. und steht genannte Firma auf Wunsch mit
ndungen und Spezialformen gern zur Verfügung. Möglicherweise
ese Firma auch Becher aus starkem Pergamentpapier oder würde
regung solche herstellen. L.

Wasser=Rückkühlung.

Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 86.

r Ihren Zweck empfehle ich Ihnen die Errichtung eines Gradier-
Mit einem solchen Werk erreichen Sie den besten Kühleffekt, weil
ptsache, nämlich die Schaffung von möglichst viel Tropfstellen, durch
dierwerk am einfachsten erreicht wird. Ein solches Werk können
selbst schaffen, nur die Eisenkonstruktion müssen Sie sich von einem
r herstellen lassen. Schwache T=Eisenschienen in U=Form und
gebogen, daß ein Zwischenraum von 30 Zentimeter entsteht, die
stigkeitsbedarf unten, oben und seitlich verbunden und mit starkem
flecht ausgekleidet werden, bilden den Kühlkörper. Dieser müßte
e Wassermenge einen Flächeninhalt von 10—12 Quadratmetern
Zum Traggerüst verwendet man I=Eisen und konstruiert so, daß
ht unerheblichen Gewicht des reisergefüllten und berieselten Kühl-
gegen Eigengewicht und Winddruck genügend Halt hat. Hinsichtlich
mpfehle ich Ihnen eine Höhe von 2½ Meter und eine Breite von
r zu wählen, also eine flache Form. Bei höheren Formen muß die
ng gegen Winddruck stärker sein und wird dadurch die Anlage kom-
r und teurer. Oben bringen Sie die Verteilungsrinne und unten
cht zu schmal gewählte Fangrinne an. Es ist zweckmäßig, die
uleitung zweiarmig zu machen, da dadurch eine bessere Wasser-
ng erreicht wird. Zur Füllung des Kühlkörpers eignen sich in
inie Weidenreiser. Diese widerstehen der Nässe am besten, man
et sie deshalb auch bei Wasserschutzbauten aller Art. Auf dem
würde ich ein solches Werk nicht montieren, es sei denn, Sie haben
festes Dach und keinen anderen geeigneten Platz zur Verfügung.
ritzern und Nässe in der Umgebung des Gradierwerkes muß immer
t werden, und durch dauernde Nässe muß jedes Dach schließlich
Je nach Außentemperatur und Luftzug können Sie mit einer Ab-
von 35 bis über 50 Grad Celsius rechnen. Hinsichtlich guter Küh-
n Sie am besten, wenn Sie den Kühlkörper quer zur Hauptwind-
aufstellen, damit dieser gut durchlüftet wird.

O. Helms, Berlin=Groß=Lichterelde.

Anfragen an den Leserkreis.

Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender An-
ch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu
Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen
.

Verkaufswagen für Flaschenmilch.

ir möchten direkten Flaschenmilchverkauf einführen. Welcher Ver-
gen eignet sich am besten dafür? Wie hoch stellt sich der Preis
lche Firma liefert diese Wagen? Wir bitten Molkereien, welche
igliche Erfahrungen gesammelt haben, um Auskunft. Molkerei H.

Absetzen von Schlagsahne.

ir stellen seit Jahren Schlagsahne her. Unsere Sahne war immer
. dieselbe wurde von keiner Seite beanstandet und wurde als weit
n Durchschnitt stehend gewertet. Auf einmal im November vorigen
setzten Klagen ein, dieselben wurden schließlich so stark, daß Gefahr
die gesamte Kundschaft zu verlieren. Wir mußten auch feststellen,
Klagen berechtigt waren. Die Sahne schlug sich nach wie vor
h 1—2 Stunden fiel sie jedoch zusammen und wurde eine breiige
Der Fettgehalt der Sahne war bis dahin immer 32—34 Prozent
. Wir fingen nun an zu probieren, wir gingen mit dem Fettgehalt
30 Prozent runter und bis zu 35 Prozent herauf, es wurde nicht
Wir änderten jetzt unsere Arbeitsweise. Bis dahin hatten wir
Sahne im Wasserbad auf 65 Grad erhitzt für die Dauer einer halben
im Wasser gekühlt und darauf bis auf 1—3 Grad tiefgekühlt. Wir
nun wochen= und monatelang einen Teil unserer Sahne immer
ige Tage anders behandelt, denn wir glaubten der Fehler müsse
Behandlung innerhalb der Molkerei liegen. Unsere Vermutung,
elbe durch einseitige Fütterung von Kraftfutter hervorgerufen sein
haben wir fallen gelassen. Wir haben, wie schon erwähnt, alles
iche getan, um den Fehler zu finden, wir haben oft Tag und Nacht
t, es half alles nichts. Wir haben lediglich unsere Kundschaft so eben
. Im April ließen die Klagen nach, bald aber setzten sie wieder ein.
hne setzte wieder stark ab. Wir haben wieder alles versucht, ohne
bessern. Seit 14 Tagen hören die Klagen über das Absetzen auf,
t dieser Zeit riecht die Sahne, ja man kann sagen sie stinkt, wenn
Bestimmungsort ankommt bzw. verbraucht wird. Die Sahne wird
hen (Glas) verkauft und ist dann ca. 30—40 Stunden alt. Woran
s liegen? Wir erhitzen die Sahne im langsam laufenden Hoch-
auf 85 Grad Celsius, kühlen sie über dem Wasser= und Tiefkühler
3—6 Grad und verwahren sie bei einer Temperatur, die nicht über
steigt, bis zum anderen Morgen. Dann wird sie in Flaschen ge-

Milch- und Joghurtflaschen
Einheitsflaschen „DIN“

Unsere Flaschen
zeichnen sich aus durch:
klares, schönes Glas
unübertroffene Haltbarkeit
gleichmäßigen Inhalt.

das Zeichen für Qualitätsarbeit im Flaschenboden.

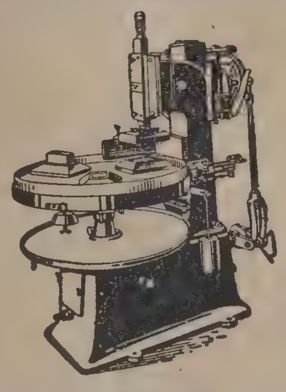
Hallesche Pfännerschaft
Abt. der Mansfeld A.-G.
Glashütten
Senftenberg-Lausitz 25

Echtes Pergamentpapier

anerkannt erstklassige Qualität, in allen gangbaren rechtwinkligen Formaten, auch in Rollen, ferner Rundblätter usw. liefert preiswert

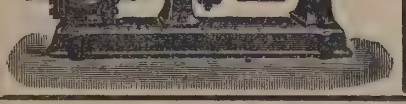
Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland

Ein- und zweifarbiger Druck in sauberster Ausführung aus eigener Druckerei. Lieferant zahlreicher Molkereien u. Molkerei-Verbände



Butter-Formmaschinen
Originalsystem
mit
rundlaufendem Tisch
Lange & Rühlicke
Masch.-Fabr., Halle a. S.

STANNIOL
Bedruckte
Zinn- und Aluminiumfolien
insbesondere auch für Käse-Packungen.
Erstklassige Verpackung und Ausstattung.
Stanniolfabrik Artur Wolff Breslau 8
Rothkretscham



Pumpen
für Molkereien u. automatische Wasserversorgungsanlagen liefert als langjähr. Spezialität
Herborner Pumpen-Fabrik
J. H. Hoffmann G. m. b. H.
Herborn 2 (Nassau) gegr. 1874

Verzinnung
sämtlicher Molkerei- und Käserei-Geräte
wird sauber und preiswert ausgeführt
Emil Schönfuß
Husarenstr. 7 Braunschweig Fernruf 1103
Verzinnerei, Zinnschmelze und Metallgroßhandlung.

füllt und mittelst Autos weggeschafft. Eins möchten wir nicht vergessen zu sagen: Unsere Apparate, Vorwärmer, Erhitzer und zum Teil auch die Rohrleitungen, sind nicht mehr verzinnt. Der Erhitzer ist vollständig blank. Kann es daran liegen? (Von Mai bis Oktober ist hier Weidegang.)

Für sachverständige Aeußerungen aus dem Leserkreise, aber nur von solchen Lesern, die in dem geschilderten Falle eigene praktische Erfahrungen haben, wären wir sehr dankbar. Molk. N.

Handelsteil.

Monatsberichte über den Handel mit Quarg im Monat August.

Ungarn. In den letzten Wochen kam ein lebhafterer Zug in das Geschäft. Die Produktion hatte in der letzten Zeit zugenommen, so daß man nicht ohne Vorräte war, die aber nicht sonderlich drückten, da man auf das Einsetzen der deutschen Nachfrage rechnete. Diese Kalkulation sollte nicht vergebens sein, denn seit einiger Zeit sind die deutschen Einkäufer, wie alljährlich, ins Land gekommen und damit setzen die Preissteigerungen ein. Einige der Quarghändler, die sich viel Ware hingelegt hatten, konnten mit den deutschen nur schwer ins Geschäft kommen und mußten die Lagerware zum Teil an die Kaseinfabriken abgeben. Dadurch ist natürlich auch die Marktlage für frischen Quarg günstiger geworden, der gut gefragt wurde. Die heimische Quargelindustrie rüstet zum Saisonbeginn und muß sich deshalb ein Teil der Produktion sichern. Im Verkehr mit dem Großhandel wurden folgende Preise für je 1 Kg. erreicht: Speisequarg 0,48—0,60 Pengö, Industriequarg 0,28—0,35 Pengö, Exportquarg 0,30—0,40 Pengö.

Tschechoslowakei. Die Quargelerzeugung hat nicht mehr die Bedeutung, die sie in den letzten Jahren noch hatte. Da aber die Quargerzeugung noch zugenommen hat, im eigenen Lande aber wenig Verwertungsmöglichkeit besteht, ist verhältnismäßig reichlich Ware frei für den Export. Die Nachfrage nach Exportware ist als gut zu bezeichnen, doch sind die Preise zur Zeit sehr unübersichtlich.

Oesterreich. Da die Erntearbeiten in den letzten Wochen zum Teil als beendet angesehen werden können, sind die Milchanlieferungen zur Hauptstadt reichlicher geworden, so daß häufig Schwierigkeiten in der Verwertung entstehen. Ein größeres Quantum kann nicht als Frischmilch abgesetzt werden und muß zu Quarg verarbeitet werden. Dadurch ist die Beschickung des Quargmarktes mehr als reichlich und nur dem Umstand, daß die Quargelfabriken bereits mit dem Arbeiten beginnen, ist es zuzuschreiben, daß eine größere Katastrophe eintrat. Auch die Exporteure beginnen bereits mit dem Aufkauf, so daß sich die Lage auf dem Markt für Quarg in den letzten Wochen merklich besserte. Im freien Handel notierten folgende Preise für je 1 Kg.: Speisequarg im Großhandel 0,60—0,70 Schilling, Speisequarg im Kleinhandel 0,80—1,00 Schilling, Industriequarg im Großhandel 0,40—0,55, Schilling, Exportquarg 0,50—0,60 Schilling.

Jugoslavien. Die immerhin noch reichliche Produktion läßt sich jetzt besser verwerten, da die Exporttätigkeit in den letzten Wochen des vergangenen Monats erfreulicherweise bedeutend zugenommen hat. Der Bedarf des Inlandes ist nach wie vor sehr gering. Ungleichmäßige Produktionen werden sofort zu Kasein verarbeitet, während die gute Ware von den Exporteuren aufgekauft wird. Hauptabnehmer sind auch in diesem Jahre Deutschland und Oesterreich. Die rege Nachfrage hat auch eine Preiserhöhung im Gefolge gehabt. Im Großhandel werden notiert: Sauermilchquarg, Exportware, 3,50 Dinar für 1 Kg., Sauermilchquarg, weiche Ware, 3,30 Dinar für 1 Kg.

Bulgarien. Die auf den Markt kommenden geringen Mengen können glatt geräumt werden. Der Inlandsbedarf kann als befriedigend bezeichnet werden, da Quarg zum Mischen der Schafkäsearten benötigt wird. Die Nachfrage nach Exportware ist in den letzten Wochen lebhafter geworden. Sauermilchquarg geht zum Teil nach Griechenland und der Türkei, wird aber auch, besonders während der Saison nach Wien geschickt und dürfte auf dem Weg über Wien nach Deutschland gehen. Die Preise sind etwas erhöht worden. Im Großhandel zahlt man zur Zeit für 1 Kg. Exportware, frisch und trocken 8—10 Lewa.

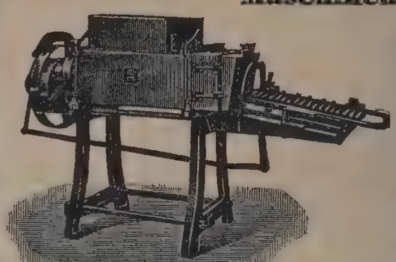
Dänemark. Die Nachfrage ist in den letzten Wochen lebhafter geworden. Die Produktion ist in diesem Jahre gering, deshalb ist in der fortgeschrittenen Bedarfszeit mit einer Knappheit zu rechnen. Die Preise sind in der letzten Zeit recht unübersichtlich geworden. Die Notierung blieb unverändert auf 40 Oere für 1 Kg. Exportware ab Grenze.

Bücherschau.

Die Milchversorgung der Stadt Altona. Von Dr. Robert Kirchhoff. 2. Heft der Wirtschaftsberichte für Altona und Schleswig-Holstein. Herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt Altona. Preis 1,50 RM.

Die Milchversorgung der Städte steht seit Jahren im Brennpunkt des allgemeinen Interesses. Wenn auch die Meinungen über die Frage, wie die Versorgung der Städte mit Milch am besten zu erfolgen hat, weit auseinandergehen, so hat man doch allseits den Wert der Milch als Nahrungsmittel erkannt. Und diese Tatsache ist sehr erfreulich. Umso verwunderlicher aber ist es, daß statistische Erhebungen über die Milchversorgung einzelner Staaten und Städte fast ganz fehlen. Diesen Mangel abzustellen, wäre sicher eine dankbare Aufgabe der in Frage kommenden Behörden. — Das vorliegende Heft 2 der Wirtschaftsberichte für Altona und Schleswig-Holstein, „Die Milchwirtschaft der Stadt Altona“, ist entstanden auf Grund der monatlichen Erhebungen seit dem Jahre 1926. Es gliedert sich in 5 folgende Hauptteile: I. Die Bedeutung der Milch für die Volkswirtschaft; II. Die Bedeutung der Milch für die Volksernährung und Volksgesundheit; III. Die Milchwirtschaft in Schleswig-Holstein; IV. Die Versorgung der Städte, insbesondere der Stadt Altona; V. Anlagen; VI. Literatur. Näher auf den Inhat des Heftes einzugehen, müssen wir uns an dieser Stelle bei der Fülle des vorliegenden Zahlenmaterials versagen. Erwähnt sei lediglich, daß der Milchverbrauch der Stadt Altona (ca. 185 000 Einwohner) im Jahre 1926: 17 271 736 Liter betrug. Von dieser Menge wurden ca. 8½ Millionen Liter von Landwirten, ca. 7¾ Millionen von Molkereien und der Rest vom Handel und aus dem Städt. Kuhstall geliefert. Das Heft, welches nur direkt vom Magistrate der Stadt Altona zu beziehen ist, kann allen Interessenten bestens empfohlen werden.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDA
AN A. V. BRANTH, HAMBURG

Benz & Hilgers, Düsseldo
Maschinenfabrik

„BENHI
Butterform-Masch
für hohe Leistung,
Gewichte, in 5 Mo
verstellbar für ovale,
würfelförmige, recht
etc. Stücke.
Spezialtypen für kleine
handlungen, sowie für
sandhäuser zum Herstell
Stücken bis zu 12½
— 15 jährige Erfahrung! — Etwa 1500 Maschinen nach aller
Länder geliefert! — Außerdem als Spezialität: Einpack-, Karto
Banderolier- und Etikettiermaschinen für Käse, Butte

Milchflaschen-Verschließer
„Radbruch“ D. R. G. M.
Höchste Auszeichnung der D. L. G. Hamburg 1924
— Große silberne Denkmünze —
Milchflaschen-Füllventil „Radbruch“ D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch“
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußmaschinen

Fliesenarbeite
Gebrüder Rabe, Magdeb
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesen

Milchzucker
Seine Fabrikation, Untersuchung u. Verwendung
von Chemiker Otto Ungnade
71 Seiten mit vielen Abb. und 3 schematischen Darstellungen.
Preis 2.— Mark.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Mit dem Erscheinen dieses Buches ist eine immer fühlbarer gewordene Lücke in der milchwirtschaftlichen Literatur gefüllt, zumal alle früheren, im Laufe der Jahre natürlich auch veralteten Abhandlungen, seit längerer Zeit vergriffen sind. Mit der Gründlichkeit des erfahrenen Fachmannes hat der durch seine preisgekrönte Schrift über Molkeneiweiß in milchwirtschaftlichen Kreisen bekannt gewordene Autor nun all sein Wissen und seine Erfahrungen in diesem Buche niedergelegt und damit ein zeitgemäßes Werk geschaffen, das dem Praktiker wie dem Chemiker gleich gute Dienste leisten wird. Zahlreiche Abbildungen veranschaulichen die erforderlichen Maschinen und 3 schematische Darstellungen gewähren Einblick in den Fabrikationsgang von der Molke bis zum fertigen Milchzucker.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 28. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Er- rpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität (je Zentner 2. Qualität 180--182 ℳ je Zentner Nachfrage ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur- wischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	28 August	21. August	14. August
dänische	191	193/6	187
finnische	182/6	185/6	181
schwedische	180/6	185	180

Hamburg, 29. August. Amtliche Notierung der Landwirtschafts- er für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der rei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ändige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auk- n finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf- eber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es n verkauft:

rittel	1.	Kl.	zu	184,20* Mk.	12	Drittel	1. Kl.	zu	182,40* Mk.
„	1.	„	„	184,—* „	26	„	1. „	„	182,30* „
„	1.	„	„	183,90* „	31	„	1. „	„	182,20* „
„	1.	„	„	183,80* „	10	„	1. „	„	180,30 „
„	1.	„	„	183,70* „	3	„	1. „	„	180,20 „
„	1.	„	„	183,60* „	3	„	1. „	„	180,10 „
„	1.	„	„	183,50* „	86	„	1. „	„	180,— „
„	1.	„	„	183,30* „	5	„	1. „	„	179,60 „
„	1.	„	„	183,20* „	9	„	1. „	„	179,50 „
„	1.	„	„	183,—* „	29	„	1. „	„	179,— „
„	1.	„	„	182,80* „	5	„	1. „	„	178,— „
„	1.	„	„	182,60* „	3	„	1. „	„	176,— „
„	1.	„	„	182,50* „	3	„	1. „	„	174,— „

sse 522 Drittel zu . . . 182,25 Mk. im Durchschnitt
sse 54 Drittel zu . . . 168,37 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei- t.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 183,41 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 29. August. Bericht von Gust. Schulze & Sohn. Das nde Angebot vom Auslande hat hier lähmend auf das Geschäft ge- und verhielten sich die Käufer in dieser Woche in Erwartung billi- Preise, recht abwartend. Da auch die inländischen Zufuhren, wie in unserem Sonnabendbericht erwähnt, eine kleine Zunahme war es nicht möglich, die hiesige Notierung zu halten und mußte ichenden Tendenz des Auslandes gefolgt werden. Die Preise er- heute einen Abstrich von RM. 5.— für alle Qualitäten. Der dä- und schwedische Markt liegen weiter ruhig und werden sich dort tierungen auch in dieser Woche nicht behaupten können. Schmalz: eschäft ist nach wie vor sehr ruhig.

mburg, 29. August. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. nd der Markt bis Mitte voriger Woche noch in gut behaupteter g verkehrte, wurde er in der zweiten Hälfte beunruhigt durch e Angebote aus Dänemark, Lettland etc. In der ersten Hälfte Woche machte diese Bewegung weitere Fortschritte, sodaß Berlin dem Druck dieser Tatsachen gestern seine Notierung um 5 Mark tzte. Auch auf dem Hamburger Markt dürfte die Haltung der dischen Märkte nicht spurlos vorübergehen und eine Anpassung der Preise wird erforderlich sein. Vielfach wird angenommen, daß mit Beginn des neuen Monats ein Stimmungsumschwung einsetzen wird, wie er beispielsweise im vorigen Jahr in sehr entschiedener Weise Anfang September zum Durchbruch kam. Bekanntlich zeichnete sich der ganze vorjährige Septembermonat durch andauernde Preissteigerungen aus. Aber die Erfahrungen eines Jahres lassen sich häufig nicht ohne Weiteres auf die Gegenwart übertragen und die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Amerikanisches Schmalz: Im Laufe dieser Berichtswoche haben bei im allgemeinen fester Haltung nur unbedeutende Preisschwankungen stattgefunden, und liegen die Forderungen heute ziemlich unverändert wie am Schluß der letzten Woche. Im Großhandel wird heute ca. 36 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. Mk. 76.— per 50 Kilogramm verzollt. Dänisches Schmalz: Die stramme Marktlage bei täglich steigenden Preisen und sehr geringen Zufuhren hat unverändert angehalten; für Blasenschmalz wird heute ca. Mk. 80.— per 50 Kilogramm verzollt notiert, für Blockschmalz ca. Mk. 78.— per 50 Kilogramm verzollt

Hildesheim, 30. August. Bericht von Mann & Friedeborn. Wenn schon in den letzten Wochen die Festigkeit der Preise, deren Steigerung man nur zögernd folgte, zu wünschen übrig ließ, so kann der jetzige Rückgang nicht überraschen. Nur durch mäßige Preisforderung, die allerdings keine Befriedigung bringen konnte, war es möglich, sich eine gute, lebhafte Nachfrage zu erhalten. Die Milchproduktion ist größer als im Vorjahre, der Milchkonsum bei der relativ kühlen Witterung geringer, somit findet man, mit wenigen Ausnahmen, eine größere Butterproduktion. Das Ausland ist heute sehr entgegenkommend und bietet zu nachgiebigen Preisen an, woraus sich eine abwartende Zurückhaltung ergibt. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 29. Aug. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Infolge der niedrigeren Preise scheint sich das Geschft wieder langsam zu zu erholen, denn die Aufträge gehen jetzt etwas besser ein, als zu Beginn der Woche. Die Stimmung auf dem Buttermarkte ist daher zuversichtlicher und es ist anzunehmen, daß jetzt bei dem günstigen Preisstand wieder eine Besserung der Geschäftslage zu erwarten ist.

Dresden, 28. August. Bericht der Firma Georg Münch. Da Kopenhagen zu stramm erhöhte, ist nunmehr die erwartete Reaktion eingetreten. Auf allen Märkten herrscht gedrückte Stimmung und um das Geschäft flott zu machen, waren die Auslandsmärkte nachgiebiger. Der bevorstehende Ultimo hat auch dazu beigetragen, daß die Kaufkraft wesentlich nachgelassen hat und es ist daher für die nächsten Tage mit einem sehr ruhigen Geschäft zu rechnen.

Stettin, 29. August. Bericht der Firma Gerhard & Hey. Von 23. bis 29. cr. trafen hier ein:

23. 8. Dampfer „Ostsee“ von Riga	420 Faß Butter,
24. 8. Dampfer „Rügen“ von Real und Helsingfors	820 Faß Butter.
27. 8. Dampfer „Regina“ von Riga	5410 Faß Butter,
	360 Kisten Eier,
27. 8. Dampfer „Ariadne“ von Reval und Helsingfors	1890 Faß Butter,
	12 Kübel Käse,
27.8. Dampfer „Wartburg“ von Reval	2600 Faß Butter,
	700 Kisten Eier,
27. 8. Dampfer „Sachsen“ von Leningrad	2100 Faß Butter,
	680 Kisten Eier,
27. 8. Dampfer „Verdandi“ von Cothenburg	16 Faß Butter.

Riga, 26. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 13. bis zum 18. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

267 Faß Transit-Butter per Dampfer „Dago“ nach London,
1251 Faß Transit-Butter per Dampfer „Borodina“ nach Hull,
280 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltrader“ nach London,
5430 Faß Export-Butter per Dampfer „Nordland“ nach Stettin,
100 Faß Export-Butter per Dampfer „Borodina“ nach Hull,
1204 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
890 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz“ nach Lübeck.

London, 27. August. Der Verkehr auf dem hiesigen Buttermarkt gestaltete sich in dieser Woche ziemlich ruhig, doch trugen festländische Herkünfte infolge der Festigkeit in den Ursprungs-Ländern eine kräftige Tendenz zur Schau. Das Interesse für koloniale Butter war recht dürftig. Für feinste gesalzene neuseeländische Butter forderten die Abgeber 180 bis 186 Schilling, doch wurde letzterer Satz nur zögernd angelegt, während für australische zu 166—174 Schilling mäßige Kauflust bestand. Das Angebot von argentinischem Produkt ist geringfügig, und feinste ungesalzene Butter findet zu 168 Schilling Käufer, was einige Eigner ermutigte, gelegentlich bis zu 174 Schilling anzustellen. In dänischer Butter fanden leidliche Geschäfte zu 188 190 Schilling statt und die Kopenhagener Exporteure tragen größere Reserve zur Schau. In holländischer Rahmbutter ging es

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 30. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter- rags-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner M., 2. Qualität je Zentner 163 G.-M., abfallende je Zentner 146 Tendenz: ruhig. **August-Monatsdurchschnitt 178,46 Mk.**

amburg, 30. August. Notierung der Hamburger Butternotierungs- ion (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne . 1 Pfd. netto, reine Tara ohne Decort): 1. Kl. **178 G.-M.** d. Ztr.

ruhig zu, und die Notiz, nämlich 184—186 Schilling, war fest nomineller Natur. Für baltische Herkünfte bestand einige Kauflust, was den Preisen Festigkeit verlieh. Estländische wurde zu 170—172 Schilling und lettländische zu 158—164 Schilling ziemlich glatt umgesetzt, während ungesalzene polnische zu 150—162 Schilling, und sibirische zu 156—158 Schilling (ausnahmsweise feine Marken zu 160 Schilling) erhältlich waren. Auf dem Markt zu Manchester herrschte ein ruhiger aber vorwiegend kräftiger Ton. In kolonialen Sorten fanden nur bescheidene Geschäfte statt, doch für festländische Herkünfte bestand regelmäßige Nachfrage zu stetigen Preisen.

Käse.

Hamburg, 28. August. Bericht der Firma Ernst Bauer. Mancherseits, und besonders von Fabrikantenseite, wird die Situation jetzt in folgender Weise beurteilt. Man sagt, und nicht ohne Berechtigung, daß in diesem Jahr die Milch=Produktion bis jetzt 10—15 Prozent kleiner gewesen ist, als im Vorjahre und daß daher jetzt, wo die Milchmenge erfahrungsgemäß an sich fortlaufend abnimmt, eine gewisse Knappheit an Ware eintreten und dadurch die schon lang erwartete Wendung in der Konjunktur zum Durchbruch kommen müsse. Diese Ueberlegungen sind zweifelsohne logisch und würden in manchen Jahren mit normaler Entwickelung das Richtige getroffen haben. Wenn diese Ueberlegungen in diesem Jahr zu einem Fehlschluß leiten, dann liegt das daran, daß dieselben nicht umfassend genug sind und statt den gesamten Fragenkomplex nur einen Teil zum Gegenstand der Betrachtungen machen. Man hat bei diesen Ueberlegungen vergessen, der verringerten Milch=Produktion die wesentlich größere Verringerung des Konsums gegenüber zu stellen. Wir haben in diesem Jahr bis jetzt mit einem Konsumrückgang von 25—30 Prozent zu rechnen gehabt, und daher kommt es, daß der Umstand der verringerten Milch=Produktion sich bis jetzt noch nicht in einen günstigen Konjunktur=Umschwung auswirken konnte. Das Geschäft in Tilsiter Vollfettkäse war auch in dieser Woche ohne besonderen Schwung. Die Preislage für prima Vollfettkäse blieb unverändert. Die stark belebte Haltung des Marktes für Tilsiter Halbfettkäse hielt auch in dieser Woche an. Die Nachfrage war sehr rege und die Zufuhren genügten gerade, um den starken Bedarf zu decken. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß nach beendeter Ernte das Geschäft in Halbfettkäse abflauen wird.

Bodegraven, 28. August. Bericht der Firma Van Balen's. Vollfetter Goudakäse: Der Markt war heute mäßig, jedoch fällt keine Preisänderung zu verzeichnen, erste Qualität GLD. 56—61, schwere Laibe bis GLD. 61, zweite Qualität GLD. 51—54. Anfuhr 378 Partien. Stimmung: Ruhig. Fabrikkäse: Die Stimmung ist hier ruhiger als vergangene Berichtswoche, frische Ware wird etwas billiger verkauft, etwas gelagerte Ware ist aber wenig vorrätig. 20 proz. Ware in Ia. Qualität ist schwer zu bekommen. Gouda 40+ GDL. 47—48. Edamer 40+ GDL. 47—48, Brotform 40+ GDL. 47,50—48,50, Gouda 20+ GDL. 32—32,50, Edamer 20+ GDL. 33,—. Tendenz: Ruhig. Nord=Holl.=40 proz. Edamer werden zu GDL. 52—53 verkauft.

London, 27. August. Infolge geringfügigen Angebots bei gleichzeitig lebhafter Nachfrage trägt englischer Käse jetzt ausgesprochene Festigkeit zur Schau, und feinste Farmersorten werden glatt zu 128—132 Schilling geräumt, während feine zu 116—128 Schilling guten Absatz finden. Der Verkehr in importiertem Produkt war in dieser Woche etwas ruhiger, immerhin besteht nicht genügendes Angebot, um einen Preisfall zu gestatten. Aus Kanada wurde über verminderten Exportüberschuß gemeldet und die dortigen Exporteure zeigten größere Zurückhaltung. Trotzdem waren feinste farbige Sorten bei uns noch zu 110—112 Schilling und weiße zu 110 bis 111 Schilling erhältlich. Für neuseeländisches Produkt besteht regelmäßiger Begehr, so daß sich feinster weißer und farbiger Käse auf 110—113 Schilling behauptet. Von australischem Käse wird sehr wenig offeriert, und zwar feinster weißer und farbiger zu etwa 109—110 Schilling. Holländischer Käse lag ruhig. Für 40 proz. Edamer Fabrikkäse forderten die Verkäufer 85—95 Schilling und für Gouda 82—96 Schilling. Importierter Fantasiekäse, vornehmlich solcher in kleinen Schachtelportionen, findet gute Beachtung zu stetigen Preisen.

Vieh.

Berlin, 29. August. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Schweine und Ferkelmarkt. Auftrieb: 275 Schweine, 857 Ferkel. Verlauf: Ruhiges Geschäft. Es wurden gezahlt im Großhandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt 60—72, 5—6 Monate alt 40—60. Pölke 3—4 Monate alt 30—48, Ferkel 9—13 Wochen alt 20—30, dto. 6—8 Wochen alt 14—20 ℳ je Stück.

Berlin, 29. August. Auftrieb: 10883 Schweine, 2279 zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt, 673 Auslandsschweine. Verlauf: ruhig. Preise: Schweine: a 76—78, b 78—80, c 78—80, d 76—78, e 72—75, Sauen 70—72.

Hannover=Lehrte, 28 August. Bericht der Viehverkaufshalle A.=G. Auftrieb: 1929 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 14—20 ℳ, 8—12 Wochen alt 21—30 ℳ. - Läuferschweine: 3—4 Monate alt 31—42 ℳ, 4—6 Monate alt 43—80 ℳ.

Hannover, 29. August. Auftrieb: 1547 Schweine. Marktverlauf: a 75, b 73—74, c 70—72, d 67, Sauen 65.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 29. August. Produktenbörse. Die Produktenbörse nahm trotz der besseren Schlußmeldungen von drn überseeischen Terminmärkten wiederum einen schwachen Verlauf. Maßgebend für die weitere Verflauung war das Fehlen jeglicher Unternehmungslust bei den Mühlen, die trotz entgegenkommenderer Forderungen Schwierigkeiten beim Mehlverkauf haben. Das inländische Angebot von Weizen und Roggen ist mehr als ausreichend, soweit überhaupt Gebote abgegeben wurden, lauteten sie bei Weizen etwa 2, bei Roggen etwa 1 Mark niedriger als gestern. Von Exportabschlüssen ist weder bei Weizen noch bei Roggen wieder etwas zu hören. Am Lieferungsmarkt blieb die schwächere Meldung vom Verlauf der Liverpooler Börse nicht ohne Eindruck auf die Stimmung. Weizen verlor 2 bis 3 Mark, während die Roggenpreise um 1 bis 1,25 Mark rückgängig waren. Am Mehlmarkte bleiben Umsätze trotz 25 Pfg. niedri[ger] Preise auf dringendste Bedarfsdeckung beschränkt. Hafer nach wie vor [reich]lich offeriert und auch bei den niedrigeren Preisen nachlässigt. Ger[ste in] guten Brauqualitäten stetig, spätere und abfallendes Material star[k an]geboten und wenig beachtet. Weizen, märk., 216—218, September [...] bis 229, Oktober 238—232, Dezember 238,50—237,50, Roggen, märk. [...] bis 217, September 232—231, Oktober 233—232,50, Dezember 234-[...] Wintergerste 204—213, Hafer, märk., 200—208, September 211—211[...] tober 211, Dezember 212,50, Mais, loko Berlin, 208—211, Weizen[mehl] 26,50—30,25, Roggenmehl 28,25—30,75, Weizenkleie 15,25—15,25, Ro[ggen]kleie 16,20—16,50, Raps 3,30—3,35, Vikt.=Erbsen 42—51, kleine E[rbsen] 35—40, Futter=Erbsen 25—27, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 2[...] Wicken 30—32, Lupinen, blau, 15—16, Lupinen, gelb, 16,50—17,50,[...]kuchen 19,30—1980, Leinkuchen 23,50—23,80, Trocken=Schnitzel 17,5[...] Soya=Schrot 21—21,80, Kartoffel=Flocken 24—24,20.

Bremen, 29. August. Weizen, Manitoba 1, Okt.=Nov.=Abladung [...] do. 2 11,10, do. 3, Sept.=Abladung 10,50, do. 4, Futter loko 10,50, [...] winter 2, Sept.=Abladung 10,80; Roggen, deutscher, schwimmend Da[...] „Vröln" 16,60, La Plata 11,10; Gerste, La Plata 9,25, Federal Gr[...] 9,00, Indische 9,00, Marokkogerste 8,00, Kanada 4 8,95; Hafer, La [...] 51—52 Kg. 9,70, Kanada Western 3 10,70, Kanada feeding 1 9,85, Am[...] White clipped 9,30, Marokko 9,60; Mais, Amerik. Mixed Dez.=Abla[dung] 8,40, La Plata 8,50.

Hannover, Preisnotierungen der Getreidebörse in Hannover [...] (Pro 1000 Kilogramm und, wo nicht anders bemerkt, ab hannov. Stati[on]) Weizen 220, Roggen 215, Hafer (alter Ernte) 245—255, (nener Ernte[...]) Wintergerste 210, Mais ab Bremen unverzollt 166, Auslandsger[ste ab] Bremen unverzollt 175. (Pro 50 Kilogramm ab hannoverschen Stati[onen]) Heu (gut, gesund, trocken) 3,40—3,60, Weizenstroh und Roggenstroh, d[raht]gepreßt 1,30 bis 1,40, gebündelt oder bindfadengepreßt 1,05—1,15, Ro[ggen]stroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 1,15—1,25 Reichsmark.

Sämtliche
Molkerei- und
Käserei-
Bedarfs-Artikel
liefert schnell
und preiswert das
gutempfohlene,
erste und größte
Spezial-Geschäft
CARL MANN
HILDESHEIM
FERNSPRECHER 4135

Nach Schluß eingegangen:

Ein Rahmerhitzer,
neu, m. Unterfeuer., 100 Lit. Stdl Fabrik. Sindermann, 1 dto. Vo[ll]milcherhitzer, 300 Lt., neu, sehr bill. 3241) **W. Fries, Landsberg a. W.**

Zwecks Vergrößerung meiner [...]gehenden Molkerei suche ich
10—15 000 Mar[k]
als 2. Hypothek oder Darleh[en] nicht zu hohem Zinsfuß gegen [ge]nügende Sicherheit. Angebote [...] R. L. Nr. 3312 an diese Zeit[ung].

**Butterknet-
u. Mischmaschine,**
raucht, jedoch gut erhalten, zu
fen gesucht. Angeb. erb. unter
3323 an diese Zeitung.

Tafelbutter!
Sahnevertrieb in Nähe Berlin
ht wöchentlich noch 3 Ztr. in ½
-Stücken zu dauernd. Lieferung.
re muß ganz **erstklassig** sein.
rechnung jeden Montag. Angeb.
er S. P. Nr. 3303 an diese Ztg.

habe wöchentlich regelmäßig 3 b.
entner prima (3304
Speisequarg
ugeben.
Jak. Gossens, Molkerei,
Amern St. Anton.

Prima Harzkäse
pfiehlt (3290
olk. u. Harzkäserei Riegersdorf
b. Strehlen (Schlesien).

für meine
Erzeugnisse
e noch reelle Abnehmer. (3288
Namburger Käsefabrik
umburg a. S. Telefon 389.

uche aus Schlesien 500 Liter
erpasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
h Leipzig. Kannen werden ge-
t. Kasse auf Wunsch im voraus.
geb. unter 3324 an diese Ztg.

Quarg
d gesucht von Dauerlieferanten.
rechnung nach Wunsch. Offerten
. unter W. P. Nr. 3314 an diese
tung.

**Weichkäse,
peziell Camembert,**
solventem Käufer gesucht. Ang.
er Nr. 3313 an diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 3207.

Chiffre-Offerten werden von unserer
häftsstelle als gewöhnl. Briefe weiter-
ickt. Originalzeugnisse, Photographien
sind niemals mit einzureichen, weil im
sie in Verlust geraten, niemand zur
Verantwortung gezogen werden kann.

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei
Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen
endung der Postquittung für laufenden
nächsten Monat. Bei mehr als 4
nissen sind beide Quittungen einzu-
n. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind
rdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeug-
sind außerdem 4 Mark beizufügen.
glichst nur Abschriften oder Abzüge der
nisse an uns einsenden. Originalzeug-
immer nur im Einschreibebrief unter
igung von 60 ₰ für gleiche Rücksend.
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

uche zum 15. September in
erstell. einen gewandten, ehrl.
Milchverkäufer.
angsgehalt Mk. 60.— und 1 %
Umsatz und alles frei. Be-
bungen unter K. M. Nr. 3289
diese Zeitung.

Kräftiger Gehilfe
12. oder 15. September gesucht.
alt Mk. 60.— bei freier Sta-
und Kassen. (3327.
olkerei Ankum (Hannover).

verlässiger, sauber arbeitender
Molkereigehilfe
sämtliche vorkommenden Mol-
iarbeiten, denen er sich nötigen-
s willig unterzieht, gesucht. Ge-
65 Mk., Station und Kassen
Antritt baldigst. Nur Be-
ber mit guten Empfehlungen
en sich melden. (3328
kerei Rhoden, Stat. Hornburg,
Kreis Halberstadt.

Wir suchen für unseren sehr umfangreichen
Versand einen äußerst tüchtigen (3224)
Expedienten
der in der Lage ist, die Umsicht und Initiative
erfordernden Arbeiten flink und gewissenhaft
auszuführen. Nur eine wirklich tüchtige Kraft
kann sich bei guter Bezahlung eine Dauerstel-
lung schaffen. Eintritt baldigst, spätestens Ende
September.
Molkerei-Genossenschaft Gollnow i. Pommern e. G. m. b. H.

Wir suchen zum Antritt Anfang September 1928 für unsere größere
Käserei einen erfahrenen, gewandten
Oberkäser
der gute Weichkäse Camembert, Brie und Romadur in erstklassiger Ware
herstellt. Derselbe muß auch schriftlich gewandt sein und es verstehen sich
durch ruhiges, energisches Auftreten dem Käsereipersonal gegenüber
Respekt zu verschaffen. In Betracht kommen unverheiratete Leute mit
Ia Zeugnissen und Empfehlungen. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnis-
abschriften über Ausbildung und Angabe der Gehaltsansprüche sind ein-
zureichen an die **Molkereigenossenschaft Schwiebus.**

Zum 1. 9. bezw. einige Tage später wird eine
Molkereibuchhalterin bezw. Meierin,
die im Abrechnungswesen erfahren ist, gesucht. Gehalt
nach Gruppe IV des Pr. Angest.-Tarif. Angebote mit
Zeugnissen sind zu richten an die
Lehrmeierei, Kiel, Prüne 48.

Junger
Molkereigehilfe
für alle Molkereiarbeiten zum bal-
digene Eintritt gesucht. Gefl. Zu-
schriften mit Gehaltsanspr. bei fr.
Station und Kassen an (3230
Remscheider Meierei, Remscheid,
Weststraße 21.

Suche zum 1. evtl. 15. Septemb.
einen tüchtigen, sauberen (3183
Gehilfen
der selbständig arbeiten kann, im
Abrechn.-Wes. vertraut ist, für alle
Molk.-Arbeit. Gehalt 60 ℳ netto.
Molkerei Kuhstedt
b. Gnarrenburg, Bez. Bremen.

Wir suchen zum bald-
möglichsten Antritt einen
tüchtigen, zuverlässigen
Weichkäser
für Romadur- und Früh-
stückskäse. Solche Be-
werber, die auch einen
guten Tilsiterkäse herstellen
können, erhalten den Vor-
zug. Bewerbung mit Zeug-
nisabschriften sind zu rich-
ten an die **Lehrmeierei
Kiel,** Prüne 48.

Wir suchen zum 10. Sept. einen
jg., tüchtigen u. gewissenhaften
Gehilfen
an Kessel u. Maschinen. Gehalt 70
Mark p. Monat bei freier Station
u. Kassen. Erfahr. junge Gehilfen
wollen Zeugnisabschr. einreich. an
Molkerei Belgern, Bezirk Halle
e. G. m. b. H. (3302

Suchen zum 15. September einen
tüchtigen, jungen (3298
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt
monatlich 60 ℳ bei freier Station
und Kassen.
**Molkerei Wellentrup, e. G. m.
b. H.,** Post Herrentrup i. Lippe.

Zum 4. 9. suche tücht., ehrlichen
Gehilfen
der in Tilsiter Käserei was leistet,
in Maschinen u. Schweinemast gut
bewandert, ist, als alleinigen, also
selbständig arbeiten kann. Offert.
mit Gehaltsforderungen erbittet
Dampfmolkerei Himmelforth
bei Mohrungen, Ostpr. (3223

Schweinemeister,
ledig, solide und zuverlässig, der
sich über seine Tätigk. durch lückenl.
Zeugnisse ausweisen kann, wird für
Zuchtstall (30 bis 40 Sauen) ges.
Der Stall ist gut eingerichtet, mit
Wasserleitung und Zentralheizung.
Angebote mit Gehaltsanspr. bei
freier Station erb. (3222
J. Diethelm-Güldenboden,
Kreis Elbing, Westpr.

Gesucht wird von einer Molkerei
Niederschlesiens ein selbst. arbeit.
Weichkäser,
der seine Fähigkeit durch lückenlose
Zeugnisse nachweisen kann. Antr.
am 15. Sept., eventl. 1. Oktober.
Bewerbungen mit Gehaltsansprüch.
und Zeugnisabschriften unter Nr.
3221 an diese Zeitung.

Für städt. Milchbetrieb zwei tüch-
tige, unverheiratete
Meiereigehilfen
gesucht. Bewerbungen unter Nr.
3271 durch diese Zeitung.

Tücht. Gehilfe
bei 60 RM. Gehalt u. freier Stat.
zu sofort gesucht. Wir legen Wert
auf Strebsamkeit u. lauteren Cha-
rakter. (3235
Molkerei-Gen. Nilbau
bei Glogau.

Suche zum 15. Sept. einen tücht.,
jungen (3233
Gehilfen.
Anfangsgehalt 60,— ℳ bei freier
Station und Kassen. Gleichzeitig
suche ich für jungen
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat, zum
1. Oktober oder später Stellung.
Georg Janus, Molkerei Gebesse
in Thür.

Suche zu sofort oder später einen
tüchtigen perfekten
Camembertkäser.
Junge Leute, nicht unter 20 Jahre,
welche ihre Leistungen durch Zeugn.
nachweisen können, woll. sich melde-
Central-Molkerei und Käserei
Elze-Bennemühlen i. Hann.

Suche zum 15. September einen
jungen (3281
Gehilfen
der die Milch i. Ort mit zusammen-
holt. Gehalt 50.— und freie Kass.
Central-Molkerei Eichenbarleben
bei Magdeburg.

Suche zum 15. 9. jungen, kräft.,
evangelischen
Gehilfen
nicht unter 20 Jahren, der an selb-
ständiges Arbeiten gewöhnt ist, als
alleinigen für alle Molkereiarbeit.
60 Mk. Gehalt und freie Kassen.
Molkereigenossenschaft Nettlingen
bei Hildesheim. (3215
Peters, Betriebsleiter.

Zum möglichst baldigen Antritt
suchen wir
zwei Gehilfen
für unsern Betrieb mit Milchvers..
Gehalt bei freien Kassen 70.— RM.
Offerten mit Zeugnisabschriften an
Molkerei - Genossenschaft Zschackau,
Kreis Torgau. (3255

Zu sofort oder später suchen wir
einen tüchtigen, soliden
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gute
deutliche Handschrift und sicheres
Rechnen Bedingung. Gehalt Mk.
80.— monatlich und freie Station
und Kassen. Angebote mit Zeug-
nisabschriften an die (3251
**Molkerei-Genossenschaft
Obrighoven-Lackhausen** bei Wesel
Rhld.

Zum möglichst baldigen Antritt
suche ich tüchtigen
Gehilfen
der selbständig arbeiten kann, für
Betrieb, Butterei u. Käserei (Lim-
burger). Neben freier Station u.
freien Kassen monatl. Mk. 60.—.
Junge Leute, die sich vor keiner
Arbeit fürchten, wollen Bewerbun-
gen einsenden. (3248
**Stadtmolkerei Ueckermünde.
R. Lehjau.**

Suche zu sofort oder 15. 9. einen
jungen, sauberen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Gehalt 60.— ℳ, Kassen frei. (3246
Molkerei Wackersleben,
Station Gunsleben.

Gehilfe
für in der Harzkäserei vorkommend.
Arbeiten gesucht. Fachkenntnisse
nicht erforderlich. Bewerbungen m.
Gehaltsford. erb. (3239
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys bei Görlitz.

Suche sofort einen tücht., willig.
Gehilfen
der auch etwas m. Pferden Bescheid
weiß, da derselbe täglich zur nahe
gelegenen Stadt fahren muß und
für alle vorkommenden Arbeiten.
Gehalt 60—70 Mk. monatlich und
freie Station und Kassen. (3237
Molkerei Leuber, Oberschlesien.

Da unser jetziger zur Reichswehr
geht, suchen wir zum ca. 25. Sept.
für unsern beschr. Betrieb einen
jungen, anständigen, zuverlässigen
Gehilfen
bei gutem Gehalt und Familienan-
schluß. Erfahrung i. Abrechnungs-
wesen, gute Handschrift und sicheres
Rechnen Bedingung. Junge Leute,
denen an Dauerstellung gelegen ist,
wollen Zeugnisabschriften u. Em-
pfehlungen einreichen. (3270
O. Buchwald, Verwalter,
Molkereigenossenschaft Langholt,
Post Westrhauderfehn, Ostfriesland

Zu sofort ein tüchtiger

Gehilfe

gesucht, der einen guten halbfetten Romadurkäse herstellt, 4—600 Lit., und an vollkommen selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und eine Interesseneinlage von ca. 5—600 Mk. leistet. Gegend Hinterpomm. Offerten unter Nr. **3226** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren modern eingerichteten Betrieb mit Flasch.-Milch, Buchführung), der Butterkontrolle angeschlossen, einen

Lehrling

der seine Lehrzeit hier vollenden will. Molkerei ist als Lehrmolk. anerkannt. Angebote unter **Nr. 3164** an diese Zeitung.

Suchen zum Antritt 1. September einen jungen, tüchtigen

Gehilfen.

Gute Kenntnisse in Butterei und Käserei Bedingung. Angebote erb.
Sarranziger Molkerei,
e. G. m. b. H.
bei Dramburg i. Pom. 3134

Suche zu sof. oder 1. 9. jungen, tüchtigen (3037

Käsereigehilfen,

keinen Stundenarbeiter, f. meine kl. Holländerkäserei (1500 Liter), 50 Schweine sind mit zu versorgen. Gehalt 60.— Mk., Kassen frei.
Hans Albrecht, Käs. Bilderweitschen
Krs. Stallupönnen, Ostpr.

Angehenden

Molkereigehilfen

stellt als zweiten ein (3159
Dampfmolkerei Lommatzsch i. Sa.

Zum belibigen Antritt bis spät. 1. September alleiniger zuverlässig.

Gehilfe

nicht älter als 24 Jahre bei gut. Gehalt für mittleren Betr. gesucht. Derselbe muß selbständig u. saub. arbeiten u. eine marktfähige Ware in Frühstückskäse herstellen. Es kommt auch ältere, selbständige

Meierin

in Frage, wenn sie die verlangten Fähigkeiten besitzt. (2693
Molkerei Dyhernfurth a. O.,
Bez. Breslau.

Wir suchen zum baldigen oder späteren Antritt einen (3318

Gehilfen

für Butterei und Milchversand. Es kommen nur strebs., tüchtige Leute in Frage. Gehalt und Stellg. angenehm. Bewerb. mit Zeugnisabschriften u. evtl. Empfehl. erb.
Molk.-Gen. Gnadenfeld, O.-Schles.

Suche für baldigst einen kräftig., sauberen (3317

Gehilfen,

flott. Butterformer, mit Führerschein 3 b.
Molkerei Arthur Weise, Chemnitz
Louis-Hermsdorf Str. 14.

Suche zum 1. oder 15. September jungen tüchtigen

Gehilfen

in meinen Vollbetrieb mit Frischmilchversand. Gehalt nach Leistung 60—80.— Mk. p. Monat und freie Station (Dauerstellung). (3286
Fr. Klingenberg, Molkerei Rövershagen, Bez. Rostock, Meckl.-Schw.

Suche per sofort einen jungen, tüchtigen, an Sauberkeit u. Pünktlichkeit gewöhnten

Mann

zum Schweinefüttern. Gehalt bei freier Station und freien Kassen Rmk. 50.—. (3083
Meierei Friedrichshagen b. Berlin.

Suche zum 15. September einen ordentlichen, sauberen (3325

Gehilfen.

Gehalt 65 M, Kassen frei.
W. Ramm, Molkerei Bültum
bei Bockenem.

Suche zum 24. 9. einen unverheirateten, jungen, ehrlichen, fleißigen

Kutscher.

Derselbe muß 1 Fuhre Milch zusammenfahren und den Verkauf v. Molkereiprodukten mit Verkaufsw. übernehmen. Ferner muß sich derselbe sämtlichen vorkomm. Arbeiten willig unterziehen. Angebote und Zeugnisabschriften sowie Empfehl. erbittet (3268
Molkerei Brakel, Kreis Höxter.

Suche zum 1. September eventl. etwas später jüngeren

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60.— Mk. Kassen frei.
Schütz, Molkerei Dahlow, Post Pegelow, Bez. Stettin. (3089

Suche zum 1. 9. 1928 für meine Käserei einen fleißigen

Burschen

nicht unter 16 Jahren. (3169
Ernst Stolze, Hordorf b. Oschersleben, Klusstraße 129.

Wir suchen zum 1. bis 15. Sept. einen jungen, fleißigen

Gehilfen

für alle Molkereiarbeiten. Gehalt 60 Mark, freie Station u. Kassen.
Dampfmolkerei Obermöllern
b. Bad Kösen. (3172

Zur Vertretung auf 4 bis 5 Woch. wird für sogleich nicht zu junge, tüchtige, ehrliche

Meierin

gesucht, die den Haushalt selbständ. besorgt und im Betriebe mit hilft. Nähe Halle. Offerten mit Geh.-Ansprüchen unter Nr. **3077** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Oktober tüchtige

Meierin

für kleinere Tilsiter Käserei und Mithilfe i. Haushalt. Angebote mit Gehaltsangaben u. Zeugnisabschriften erb. unt. **Ostpreußen 3145** an diese Zeitung.

Suche zum sofortigen Antritt saubere, solide

Meierin

für hiesige neuzeitliche Gutsmolk. Verkauf von Flaschenmilch, Buttermilch und Joghurt. Gehalts-, Tantiemenanspr., Zeugnisabschr., Bild, an die (3250
Rittergutsverwaltung Blumberg
bei Berlin.

Für die übern. einer Betriebsleiterstelle einer Molkerei in Thür. suche ich zum 1. Oktober eine äuß. tüchtige (3296

Meierin

welche vormittags im Betriebe und einem alleinsteh. Haushalt korrekt vorsteh. muß. Angeb. mit Gehaltsangabe an
L. Ihle, Central-Molkerei „Ambergau", Bockenem a. H.

Gehilfenstellung besetzt, den vielen Bewerbern besten Dank. (3316
Gen.-Molkerei Jerstedt.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Ein jung verheirateter

Fachmann,

Molkereischule in Kiel besucht, in allen Zweigen des Faches sehr erfahren, guter Kaufmann und Organisator, energisch, zielbewußt u. sehr gewissenhaft, was in allen Zeugnissen lobend anerkannt wird, sucht zu sofort oder später Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder auch jeden anderen Vertrauensposten. Gefl. Angebote und Anfr. um nähere Auskunft sind zu richt. an (2975
Molkerei Ahlbeck, Seebad, Inh. W. Gronow. Fernspr. 144.

Aelterer Fachmann, 25 Jahre Praxis, erfahren in ländl. u. großstädtischen Betrieben, mit Butterei, Camembert-, Brie- u. allen anderen Weichkäsesorten, auch Quargkäserei gut vertraut, in techn. u. kaufm. Buchführung inkl. Bilanzaufstellg. firm, sucht Stellung gleich welcher Art, Betriebsleiter- od. Stellenvertreter, Oberm., Buchhalter, Maschinist, Verkäufer od. Käsemeister, auch in Harzkäsefabrik. Gefl. Offert. u. **K. M. Kolberg (Ostsee) postlag.**

Aelt., bess., erfahr., saub. **Meierin** sucht zum 15. Sept. eine gute angenehme Dauerstellung. Selb. ist in Groß- u. Kleinbetrieben mit allen Fach-, Kessel-, Maschinen- u. Hausarbeiten aufs beste vertr., übern. auch die Führung eines Haushaltes oder sonstigen Vertrauensposten, wo es auf eine geübte Handschrift nicht ankommt. Erstkl. Zeugn. stehen z. Verfüg. Angeb. erbeten unt. **P. P. Nr. 3308** durch diese Zeitung.

Jg. Mann sucht Stelle als Kutscher od. a. Kess. u. Maschin. für sof. od. z. 15. 9. W. Angeb. u. **„Freundlich" Hartha-Stadt i. Sachsen postlag.**

Suche für meinen Sohn, groß u. kräftig, im 16. Lebensjahr

passende Lehrstelle

(Vollbetrieb), in der Nähe v. Lage i. Lippe. Mein Sohn lernt seit Ostern d. J. in einem Vollbetrieb in der Nähe Hildesheims. Da ich meinen Wohnsitz nach hier verlegt habe, sowie ein Wechsel in der Leit. der Molkerei vorliegt, bitte ich um gefl. Offerten. (3247
A. Trautvetter, Lage i. Lippe, Rhienstraße 30.

Junger Gehilfe u. Chauffeur
mit Führerschein 3 b, sicher. Fahrer u. guter Wagenpfleger sowie mit sämtlichen Molkereiarbeiten gut vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zu sofort oder spät. dauernde Stellung. Zuschriften mit Gehaltsangaben erbeten unter Nr. **4683 Osterburg, postlagernd.** (3261

Gehilfe,

26 Jahre alt, mit Kessel, Maschin., Kühlanl. u. Frischmilch aufs beste vertraut, sucht zu bald oder später Stellung. Angebote sind zu richt. an **Fritz Pilatus, Rackschütz,** Kreis Neumarkt in Schlesien. (3292

Wir suchen für soliden, ehrlichen jungen Mann, 24 J., gel. Masch.-Schlosser, welcher 3 J. bei mir im Betrieb tätig ist, z. beliebig. Antr. Dauerstellg. als

Heizer u. Maschinist.

Kraftwagenführ., wo Ausbildung möglich, oder Molk.-Arbeiter bezw. Kutscher, der guter Pferdepfleger. Angebote unter **3315** an ds. Ztg.

Ausland!

Ein auf allen Gebieten der Milchwirtschaft erfahrener tüchtiger, energischer **27 jähr. Obermeier** sucht, gestützt auf beste Zeugnisse u. Refer. zum belibigen Antritt Stellung im Ausland. Kautionsfähig. Angeb. bitte unter **Nr. 3199** an ds. Ztg.

Junger, kräftiger (3319
Molkereigehilfe
mit all. Facharbeit. best. vertraut, s. z. 10. Sept. Stellg. Frdl. Angebote erb.
Otto Philipps
Molkerei Hersfeld, Bez. Kassel.

Für meinen Sohn, 20jährig, groß und kräftig, 6 Jahre im Käsereigewerbe, Führerschein 1 und 3 b, suche ich

Stellung

zur Weiterbildung, möglichst in Käserei m. Molkereibetrieb. Offert. erbitte unter **Sch. L. Nr. 3080** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, welcher sich vor [...] Arbeit scheut, sucht, gest. auf [...] Zeugnisse, Stellung zum bald[...] Antritt. Werte Ang. nebst. Geha[...] angaben erbeten **Walter Bött[...] Scharbeutz** a. d. Ostsee. ([...]

Suche für jungen

Gehilfen

welcher hier seine 3 jährige L[...] zeit beendet hat, zum 15. Sept[...] passende Stellung, am liebsten [...] weiteren Ausbildung in größ[...] Käserei. Offert. sind zu richten [...]
Alfr. Neugebauer, Strehlen i. [...]
Nimptscherstraße 12.
P. Mächler, Molkereibesitzer
Winzig i. Schl. ([...]

Sol., fleiß. Gehilfe, 25 J. al[...] Dauerstell. als Maschinist zu [...] in Schles. Direkte Ang. erb. **M[...] ler, Gramschütz,** Krs. Glogau. [...]

Tücht. Fachmann, 26 Jahre [...] sucht ([...]

Vertrauensstellung.

Selbiger ist mit allen Fachar[...] aufs beste vertr., Molk.-Schule [...] gut. Erfolg absolviert. Es ko[...] nur eine Stellung in Frage, w[...] bescheid. Ansprüchen Verheirat[...] gestattet wird. Werte Angeb. [...]
Heinr. Weidemann, Obermei[...]
Molk. Körbecke b. Soest i. W[...]

Molk.-Gehilfe, 24 J., gewiss[...] ehrl. u. fleiß., s., gest. auf [...] Zeugn. zum 10. oder 15. 9. Da[...] stellg., am liebst. in Stadtbet[...] Selbiger besitzt gute Kenntn[...] d. Herstell. v. Flaschenmilch D[...] ma, Joghurt u. Frischmilchbeh[...] lung. Werte Angeb. an **Burme[...] Molk. Heek,** Krs. Ahaus i. W[...]

Tüchtiger

Molkereigehilfe

23 Jahre, Schlesier, sucht zum [...] 1928 Stellung. Derselbe ist [...] allen ins Fach schlagenden Ar[...] aufs beste vertraut, ist 8 Jahr[...] Fach und hat bisher in größ[...] Betrieben gearbeitet. Gefl. A[...] bote erbittet ([...]
Alfred Kalms,
Molkerei Glogau, e. G. m. b. [...]
zu Rauschwitz.

Molkereigehilfe

25 Jahre alt, mit allen Fachar[...] aufs beste vertr., sucht, gest. [...] gute Zeugnisse, Stellung zum 1[...] 15. September. Frdl. Ange[...] erbittet ([...]
Ernst Meyer, Lengde Nr. 4
bei Vienenburg.

Junger Molkereigehilfe,
21 Jahre, sucht zum 15. Septe[...] Stellung als Gehilfe oder He[...] Gute Zeugnisse vorhanden. A[...] Angebote sind zu richten an ([...]
Amandus Andresen,
Vollerwik bei Garding,
Kreis Eiderstedt.

Aeußerst tüchtiger, strebsamer

Obermeier,

z. Zt. in einem modernen städ[...] Betrieb als solcher tätig, such[...] z. 1. bezw. 15. Septbr. passen[...] verändern. Es kommen nur [...] klassige Musterbetriebe in F[...] die wirklich auf eine tüchtige [...] sämtlichen Betriebs- und Ko[...] arbeiten (moderne Buchführ[...] firm und sichere Kraft Wert le[...] Frdl. Angebote erbeten unter [...] 3273 an diese Zeitung.

Zuverlässige, fleißige

Meierin

mit erstkl. Zeugn. in Molkerei [...] sämtl. Kontorarb. best. vertr., [...] Verkäuferin, sucht z. 1. Okt. [...] Wirkungskr., am liebst. in g[...] Molkerei. Hannover, Westf. be[...] jedoch nicht Beding. Werte A[...] unter **Nr. 3321** an diese Ztg.

Molkereifachmann,
...re alt, verheiratet, sucht, gest.
... Zeugnisse, baldigst Vertrau-
...lung in größerer Molkerei
...utter- u. Käse-Großhandlung
...gerhalter, Expedient od. auch
...ilchverkäufer. Gegend gleich.
Wohnung müßte evtl. gest.
... Ausführl. Angebote erb.
Hermann Schaper, (3284
Dampfmolkerei Schellerten
bei Hildesheim.

...olk.-Verwalter
...nem hochrentablen Nebenbe-
...der auch sonst jeden Betrieb
...ingt, sucht per sofort od. spät.
...ung. Angebote unter Nr.
...n diese Zeitung.

...aufmann und Fachmann
...olkerei-, Butter-, Käse- und
...renbranche, ledig, kaufmänn.
...raktisch durchgebildet, aner-
...r Organisator, langjähriger
...ifer u. Geschäftsführer erster
..., Molkereien selbständig ge-
... mit div. Mille Barkapital,
...Vertrauensstellung zum 1. Ok-
... oder Beteiligung an reeller
... (3210
...chinkel, Berlin-Nordost,
...mmanuelkirchstr. 21, II.

...ilfe, 24 J., sucht zum 1. 9. 28
... Kenntnisse in Hart- und
...äserei sowie in sämtl. Ma-
...anlagen. Gute Zeugn. vor-
... Frdl. Ang. an Paul Büch-
...Braunschweig, August-
...3. (3207

Molkereigehilfe,
...hre, in Privat- u. Gen.-Mol-
... tätig gewes., gute Zeugn.,
...Dauerstellung. Werte Angeb.
...eyer, Leipzig C. 1., Heinrich-
... 11, II. (3008

...lerei- u. Käsereifachmann,
...hre alt, sucht Stellung als
...rateter
Milchverkäufer
...onst. Beschäftigung. Werte
...ote sind zu richten unter
...schweig N. 3262 an diese Ztg.

...iger, strebsamer
...Milchverkäufer,
...hre, 10 Jahre im Fach, im
...g mit Kundschaft best. ver-
... gelernter Kaufmann, sucht
... oder später Stellung als
...erkäufer od. Chauffeur. Gute
... vorhanden. Gefl. Angebote
...D. S. 3266 durch diese Ztg.

... suchen für einen jungen
...reiarbeiter Stellung als
...Milchverkäufer
...stigen Posten. Derselbe kann
...n Arbeiten verwandt werd.
...Molkerei Rhede, Bz. Münster

...lkereifachmann, ledig, 29 J.
...cht zu bald od. spät. Dauerst.
...d. ist in allen Fachzweigen
...urchgeb., scheut keine Arbeit.
...ng wo Körper u. Geist sich i.
...sse d. Geschäfts voll ausarb.
..., wird bevorzugt. Ang. erb.
... Preuß, Fürstenwalde-Spree,
...lstr. 15 b b. H. Lehrer Hirsch.

... ältere, gewissenh. Meierin,
... sucht zum 1. Okt. Stellung
...utterei u. Hilfe i. Haushalt.
...e übernimmt auch frauenlos.
...alt, da in Wirtsch. äuß. er-
... u. tüchtig. Angeb. m. Geh.-
...erb. sowie Auskunft erteilt
...ädter Meierei in Glückstadt.

...äsemeister, 30 Jahre i. Fach,
...Stellung, garant. für erstkl.
... jed. Fehler sof. beseit. Fabr.
...stem Preis ausgezeichnet.
Schultz, Liegnitz,
Jägerstraße 7. (3258

Tüchtiger Gehilfe,
...hre alt, sucht zum 15. Sept.
...ig. Selbiger ist in Butterei,
...i und Maschinen, Kühlanl.
...nsäure u. Ammoniak) vertr.
...Angebote erbittet (3265
...ard Dinter, Molkerei-Gen.
...euenbrok i. Oldenburg.

Molkereifachmann,

33 Jahre alt, verheiratet, sucht ab 1. 10. Stellung, als Verwalter, Gutsmeier, Maschinenführer oder sonstige Vertrauungsstelle (Ostpreußen bevorzugt) jedoch nicht Bedingung. Von Jung auf beim Fach mit allen vorkommenden Arbeiten des Faches bestens vertraut. Reparaturen führe ich selbst aus, in Käserei, Schweine-Aufzucht und -Mast beste Kenntnisse. Frau ist auch tüchtig und umsichtig. Gute Zeugnisse zu Diensten, jetziger Chef ist zu jeder Auskunft über mich bereit. Freundliches Angebot mit Gehalts-Angabe unter R. B. Nr. 3114 an diese Zeitung.

Betriebsleiter

eines Großstadtbetriebes, 30 Jahre alt, mit allen Zweigen modernster Milchversorgung aufs beste vertraut, sucht anderen Wirkungskreis. Betriebe, denen an einer ersten Kraft gelegen ist, wollen sich unter **G. I. 3201** an diese Ztg. wenden.

Intelligenter erfahrener

Fachmann

25 Jahre alt, mit guten Allgemein-Kenntnissen in sämtlichen Fächern der Milchwirtschaft, sucht sofort oder später andern Wirkungskreis als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Molkereischule besucht. Gute Zeugnisse und Empfehlung stehen zur Verfügung. Ausführliche Angebote unter **Schlesien Nr. 3293** an die Zeitung.

Tüchtiger Fachmann

25 Jahre alt, sucht für sofort Stellung für Betrieb und Kontor, ausführliche Angebote unter **Schlesien 3294** an die Zeitung.

Steuerfachmann,

firm in Buchführung und Steuerberatung, Mahn- und Klagewesen und Organisation, sucht in einer größeren Molkerei oder Genossenschaft passenden Wirkungskreis. Dienstantritt kann sofort erfolgen oder 1. Oktoker d. Js. Werte Angebote unter **3209** an diese Zeitung erbeten.

Ich suche für meinen Vertreter, Mitte 20er, mit prima Zeugnissen und Empfehlungen Stellung als (3299

Betriebsleiter, Obermeier, Oberkäser

oder sonstigen Vertrauensposten. Angebote an
E. Schmidt, Molkereiverwalter, Wanfried, Bez. Kassel.

Strebs. Molk.- u. Käsereifachmann

27 Jahre alt, Absolvent der Molkereischule Wangen, im Besitz des Meisterbriefs, Spezialist auf dem Gebiete der Weichkäserei, sucht Stell. als **Betriebsleiter oder Käsemeister** in größ. Betriebe (auch in heruntergewirtschaftetem). Da noch in ungekündigter Stellung, kann Anitritt nach Belieben erfolgen. Ausführliche Angebote mit Gehaltsangaben unter **3309** an diese Zeitung erbeten.

Milchkutscher,

anständiger und fleißiger jg. Mann sucht sich zum 15. 9. zu verändern. Derselbe besitzt gute Erfahrungen in Schweinemast und übernimmt auch jede and. Arbeit. Gute Zeugnisse vorh. Werte Angebote erbeten. (3291
Karl Stephan, Betheln b. Gronau in Hann., Molkerei.

Obermeier, 27 J., evgl., energ., zuverlässig, welcher alle Gebiete der Milchwirtsch. beherrscht, sucht baldmöglichst dauernden Wirkungskreis. In Groß- sowie Handbetrieben als erster tätig gewesen. Beste Erfahrung in Harzkäserei u. Schweinemast. Beste Zeugnisse u. Empfehl. Kautionsfähig. Werte Angeb. unt. **Nr. 3200** an diese Zeitung erbeten.

Junger Gehilfe

mit Führerschein 3 b u. 1 sucht Stellung zu sof. od. später. Ang. an
E. Wichmann, Bröckel,
Kreis Celle. 3140

Molkerei u. Käsereigehilfe, 22 J. alt, firm in Weichkäse, sucht für sof. Stellung. Geg. gl. Dauerstell. bevorzugt. Erbitte Angebote. (3263
Joh. Winkler, Dresden-A. 29,
Ockerwitzerstr. 57.

Für sofort od. später suche ich als

erster Gehilfe, Buttermeier oder als alleiniger

Stellung. Flotter Handformer u. Rechner, auch sicher in allen ander. Facharbeiten. Werte Angeb. erb. mögl. mit Gehaltsangaben (3276
Wilh. Ziesche,
Molkerei Horn in Lippe.

Ältere Meierin

eines Großbetriebes sucht
Stelle
zum 15. 9. evtl. 1. 10. Werte Angebote unter **Nr. 3099** an diese Ztg.

Jg. Molkereigehilfe,

20 J., mit Führ.-Schein Kl. 1, 2, 3b, sucht zu sofort oder 1. 9. Stell. als Gehilfe oder Chauffeur. (3320
W. Polley
Pelleningken, Krs. Insterburg.

Langjähr. Leiter

einer Genossenschafts-Molkerei s. z. baldigen Antritt anderen Vertr.-Post. Evtl. wird auch gute Pachtmolkerei übernommen. Angeb. u. **A. 3162** an diese Zeitung.

Molkerei- u. Käsereigehilfe, 22 J. alt, mit all. Facharb. best. vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn. z. 1. 9. oder später Stellg. Frdl. Ang. erb.
Reinhold Kerwat, Stallupönen,
Molkerei Reh, Ostpreußen. (3112

Suche für meinen **Gehilfen,** 36 Jahre alt, verh., kinderl., veränderungsh. **Vertrauensstellung.** Selb. hat während m. Abwesenheit im Kriege meine Molkerei zu meiner größten Zufriedenheit geführt und war jetzt wieder in mein. umfangr. Vollbetr. mit Flaschenm., Frischmilchvers., Dauererh. u. Kühlanl. beschäftigt, Weich- u. Harzkäserei nicht unerfahr., weiß sich in jeder Beziehung zu helf., auch Gutsmolk. angenehm. Erteile gern weitere Ausk. **Gustav Becker,** Molkereibes., **Quenstedt** b. Aschersleben. (3017
Angeb. an **Wilh. Beinroth,** z. Zt. **Eilsleben,** Bez. Magdeburg.

Suche für
Molkereigehilfen,
welcher in allen Facharbeiten sowie in der Weichkäserei und im Kontorwesen gut bewandert ist, zum 15. September oder 1. Oktober Stellung. (3016
Hugo Manneck, Gladbeck,
Horsterstraße Nr. 181

Junger, tüchtiger, strebsamer

Gehilfe,

22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder etwas später Stellung. Selbiger ist mit sämtl. Facharbeiten best. vertraut. Werte Angebote erbittet (3158
H. Zimmermann, Wippra, Südharz, Telefon 64.

Für durchaus tüchtigen, zuverl. Molk.-Gehilf., 26 J. alt, der Heiz.-Kursus gemacht und Schlußprüfg. bestanden, suche ich Stellung als

Maschinenmeister

wo Verheiratung gestattet wird.
Dampfmolkerei Hohenfelden
Post Erfurt-Land. (2518

Suche zum 15. Sept. eine angen. **Dauerstellung** für Betrieb u. Kont. Rheinl. sehr angenehm, doch nicht Beding. Werte Angebote erb. an **Kurt Henke, Molkerei Hudderstorf,** Kreis Stolzenau (Hannover). (3105

Zum 1. bezw. 15. Sept. suchen wir für tücht. **Molkereifachmann** Vertrauensstellung bei der Annahme u. im Kontor. Selb. ist mit sämtl. Facharb. best. vertr., hat die Fachsch. besucht u. ist im Bes. gut. Zeugnisse. Ang. an **Molkerei Mattierzoll, E. G.,** in Braunschweig. (3100

Suche für einen

jungen Mann,

20 Jahre alt, den wir bestens empfehlen können, zum 1. Oktober anderweit. Stellung, wo demselben Gelegenheit geboten wird, sich in d. Käserei zu vervollkommnen. Er hatte hier die Butterei 2½ Jahre zu unserer Zufriedenheit gemacht. Zugleicher Zeit suchen wir einen

jungen Mann

als Ersatz für diese Stellung zum 15. September oder auch schon früh.
Molkerei-Genossenschaft
Groß-Baudiß in Schlesien.
Mallow. 3088

Harzkäsemeister, welch. eine marktfähige Markenware herstellt und jeden vorkommenden Fehler beseitigt, sucht in einer größ. Käsefabr. Stellung als Meister. (2818
A. Strumpf, Wittenberge, Bezirk Potsdam, Bismarckstr. 5, pt.

Aelterer Meier, mit sämtl. Facharbeiten sow. Tils. Käserei bestens vertr., sucht ab 15. Sept. Stellung. Angeb. erb. **A. Schulz, Molkerei Peterswalde,** Kr. Braunsberg, Opr.

Suche zu sofort oder zum 15. 9. **Stellung als Gehilfe.** Bin 25 Jahre alt, vertraut mit all. mod. Maschin., Butterei u. Käs., Flaschenmilch, Joghurt, Schlagsahne. Rheinland, Westfalen od. Mitteldeutschland bevorzugt. Am liebsten als alleiniger, aber nicht Bedingung. Angeb. erb. **E. Baum Elberfeld,** Oberstraße 50, Schw. Maienborn. (3193

Jg. kräft. Mädel sucht Stellg. in einer Molkerei als **Lernmeierin.** Frdl. Ang. erb. **Marie Ramke, b. H. Tremp, Berlin N. 24,** Elsasserstr. 53. Bin z. Hause v. Kleinhof-Tapiau, Kreis Wehlau, Ostpr. (3102

Suche
Herrn Oskar Renk.
Wer gibt mir bitte Nachricht?
Arthur Ullma, Berlin S. 42, Ritterstraße 3. (3218

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Fachmann sucht in Mitteldeutschland kleinen, reellen
Molkereibetrieb
zu pachten. 4000 ℳ bar vorhand. Angebote unter **3151** durch ds. Ztg.

Milch- od. Molkereiproduktengeschäft
mit Wohnung gesucht, wo zur Übernahme 3—4000 ℳ genügen. Mitteldeutschland. Angeb. unter **Nr. 3152** durch diese Zeitung.

Buttergroßhandlung
— Import und Vertretung —
in größerer Stadt Sachsens krankheitshalber zu verkaufen. Kaufpr. in bar Mk. 12 000. Angebote unt. Nr. **2419** an diese Zeitung.

Butter- und Eiergroßhandlung in Dortmund infolge Krankheit m. Inventar für 4000 Mark zu verkaufen. Offerten unter **A. Nr. 3326** an diese Zeitung.

Suche kleine Molkerei od. Milchgeschäft zu kaufen oder pachten. Käserei dicht b. Magdeburg könnte gegengetauscht werden. Angeb. u. **3311** an diese Zeitung.

Zwecks Uebernahme einer guten Molkerei, gute Verbindung zum westf. Industriegeb., suche ein. still.
Teilhaber.
Solv. Molkereiprodukten-Geschäft angenehm mit einigen tausend Mk. Offerten unter **Nr. 3301** an d. Ztg.

Verkaufe zu sof. meine in Pachträumen befindliche
Molkerei.
Milch z. Zt. 500—600 Liter, Milchpreis 10—12 Pfg. Pacht sehr niedrig. Für tücht. Fachmann bietet sich gute Gelegenheit, sich empor zu arbeiten. Zur Uebernahme sind 2000 Mark erforderlich. Offerten u. **Nr. 3300** an diese Zeitung.

Verkaufe meine im vollen Betr. befindliche (2982
Dampfmolkerei
mit Dampf und elektrisch. Antrieb sowie eigenem Anschl. an die Kleinbahn, großer 5 Zimmerwohnung, schönem Obstgarten, 4 Morg. Land sowie Schweinestall für ca. 60 Schweine. Preis nach Vereinbar. bei 5000.— ℳ Anzahlung. Uebernahme kann sofort erfolgen. (2982
Karl Dangel, Gr.-Bajohren bei Nordenburg, Krs. Gerdauen, Ostpr.

Größerer milchwirtschaftlich. Betrieb

tägliche Milchanlieferung 15000 Liter, bestehend aus

Molkerei und Kondensmilch-Fabrik

moderner Betrieb, ausbaufähig, gut rentierend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ernste Interessenten, die über Mark 100000 zur Anzahlung verfügen, wollen Zuschriften unter **3211** an diese Zeitung richten.

Molkerei, Mahlmühle, Bäckerei
Juli 44 000 Liter, Mühle 25 PS.-Diesel-Motor, alles flott beschäftigt, mit Mästerei und Futtermittelhandel, nachweislich hochrentabel, schuldenfrei, ist besonderer Umstände halber bei 15 000 Mindest-Baranzahlung zu verkaufen. **Nur** Interessenten mit Kapitalnachweis erfahren Näheres unter **Nr. 3279** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Welche Molkerei übernimmt in Hannover (3245
schönes Ladengeschäft
an prima Lage ohne Vergütung? Miete 100 Mk. monatl. Näheres durch **Fritz Balzer, Hannover,** Weißekreuzstraße 13. Fernruf 37126.

Wegen Uebernahme der väterlich. Molkerei verkaufe oder verpachte ich meine in Schlesien gelegene
Molkerei.
Ort ist Bahnstat. Breslau-Beuthen. Jahresdurchschnitt tägl. 1000 Liter, elektrischer Betrieb, Stallung für 80—100 Stück Schweine. Guter Absatz der Produkte. Bewerbungen unter **Nr. 2821** durch diese Zeitung.

Selten günstiges Angebot.
In einem schönen großen Badeort verkaufe umständehalber meine altbekannte
Butter- u. Käsegroßhandlung
mit einem flotten Ladengeschäft u. schönem Grundstück sowie komplette Einrichtung für **Mk. 35 000** bei 10 000 Mk. Anzahlung. Wohnung ist frei. Zuschriften erbitte unter **M. B. Nr. 2823** an diese Zeitung.

Frischmilch- und Schlagsahneverf.-Molkerei an der Saale.
Molkerei in Pachträumen, langjähr. Vertrag, Wohn. 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, Gehilfenzimmer, Stall für ca 25 Schweine und 2 Pferde, tägl. 2200 Liter, ca. 1000 Lt. Frischmilchverkauf, 10—11 Pfg. Spanne, Rest Sahne, wöchentl. gr. Butterzukauf, maschinell sehr gut, Kühlanlage usw. Forderg. 18 000 bis 20 000 ℳ bei 12—15 000 Mark Anzahlung. (3181
Alfred Wenner, Rendsburg.

Sehr vorteilhafte Gelegenheit!
Ich habe in bed. Stadt an der Ostsee **2 modern eingericht. Molt.-Betriebe** in Verkaufsauftrag. Es handelt sich um ganz erstklassige Betriebe, nur Frischmilchumsatz u. zwar 1400 und 3700 Liter, sehr gute Einrichtung u. hochmodern. Grundstücke mit all. Zubehör. Erforderl. 25 000 ℳ und 30 000 ℳ. (3182
Alfred Wenner, Rendsburg.

Verheirateter
Molkereifachmann,
jetzt noch, langjähriger, Betriebsleiter in einer der größten, renomm. Harzkäsefabrik Deutschlands, sucht eine Molkerei, die durch Räumlichkeiten geeignet wäre, eine Harzkäserei einzurichten. Evtl. auf Pacht oder auch als prakt. Teilhaber. Offerten sind zu richten unter Nr. 3104 an dies Zeitung.

Dampfmolkerei
mit Weich- u. Kochkäserei, in Thüringen, modern eingerichtet, sichere Existenz, 25 Klm im Umkreis keine Molkerei, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Gefl. Anfragen unt. **3205** an diese Zeitung.

Gelegenheitskauf!
Krankheitshalber verkaufe an kath. Fachmann meine
Dampfmolkerei
mit beff. Landgasthof u. Sommerfrische, schöne Gegend in der Nähe eines Bades, grundreelles Objekt, für fleißigen, intelligenten Fachm. eine Goldgrube und sichere Existenz. 20 Jahre i. meiner Hand. Preis 50 Mille bei halber Anzahlung. **Ernstlich** schnellentschl. Reflektanten erfahrend Näheres unter **„Westfalen reell" Nr. 3185** an diese Ztg.

Wo kann ich eine
Molkerei
günstig kaufen oder einrichten?
Arthur Ullma, Berlin S. 42, Ritterstraße 3. (3219

Welche schles. Molkerei, richtet jg. Fachmanns-Ehepaar
Filiale oder Verkaufsstelle
ein, wo kl. Wohnung nebenbei ist? Mann würde auf Wunsch auch in der Molkerei mit tätig sein, Kaut. bis 1000.— Mk. kann gestellt werd. Werte Offerten unter **M. G. 3227** an diese Zeitung.

Meine
Dampfmolkerei
(Dampfbetrieb), Betrieb ist gut eingerichtet, Wohnung (3 Zimmer) vorhanden, ca. 1000 Liter Milch, sofort zu haben, Stallung für ca. 20 Schweine vorhanden, gebe ich sofort an tüchtigen Fachmann ab. Erforderlich ca. 1000—2000 Mk. Angeb. an (3225
Ludwig Schwuchow, Landwirt, **Treblin,** Stat. Sellin in Pom.

Suche eine reelle lebensfähige
Molkerei
mit guter Wohnung zu kaufen, wo 10—12 000 ℳ Anzahlung genügen. Ausführliche Offerten unter Nr. **3000** durch diese Zeitung.

Milchgeschäft
in Hamburg, mit Wohnung, 300 Liter Vollmilch und viele Nebenprodukte, günst. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **Nr. 3213** durch diese Zeitung.

Stückenbutter-Großhandlung
in Großstadt Sachsens mit Umsatz und sehr gut einges Marke zu verkaufen. Reflek mit Kapitalangabe wollen sic den unter Nr. 3122 an diese

Tüchtiger Fachmann sucht r
Milch- und Buttergeschäft
oder Molkerei, wo Anzahlun 4000.— Rmk. genügen, zu p evtl. zu kaufen. Wohnung vorhanden sein. Eilangebot unter **Nr. 3048** durch diese Ze

Umständehalb. verkaufe ich in einer mittleren Industr Sachsens gelegene
Molkerei,
Anzahlung 30 000 Mk. Ent Selbstkäufer wollen ihre O unter **H. B. Nr. 3055** an dies einsenden.

Zu kaufen gesucht eine
Molkerei
oder **Milchgeschäft** zum 1. O Kapital bis 18 000 Mk. voth Offerten unter **W. Z. Nr. 31** diese Zeitung.

Neuzeitl. eingerichteter Mc flaschenmilchbetrieb, Leistung 12 000 Liter, sucht zur Entl des Inhabers tätigen
Teilhaber
mit einer Einlage von ℳ 30 Anfragen unter Nr. 3136 du Zeitung.

Eine gutgehende
Molkerei
ist bald oder später zu ver Grundstück liegt in der Näh Liegnitz, Milch 500—700 Lit. lung für ca. 40 Schweine. für Anfänger oder kleine Fa wenig Wohnung vorhanden. 10 000.— Mark Anzahl. Ar unter **W. W. Nr. 3132** an d.

Größere, aufs beste einger
Molkerei
direkt am Bahnhof und Nähe größerer Städte geleg durchschnittlich über 8000 Tagesanlieferung, unbegren satzmöglichkeiten, soll verkau den, ev. wird ein Teilhaber Zur Uebernahme erforderlich pital 50 000.— RM. Offert Nr. **3093** an diese Zeitung.

Käsefabrik,
zweistöckige Villa, mit Fab Stallung und Garten sofort kaufen, evtl. Teilhaber Näheres durch
C. Müller, Ritzahn, Bez. Magdeburg.

Molkerei
mit lektrischem Betrieb, c. 2 3000 Liter Tagesleistung u. tierter Milchzufuhr i. Prov. sogleich zu verkaufen. Reflek die über ein Kapital von 70 000.— RM. verfügen, e nähere Auskunft unter N durch diese Zeitung.

...auf-Gesuche.

**...omogenisier-
Maschine**
...nerer oder mittlerer Größe,
...ht, jedoch gut erhalten, zu
gesucht. Angebote unter P.
an diese Zeitung erbeten.

...ößen (4859
...ogenisiermaschinen
... und ... verkauft
...odes, Berlin-Neukölln.

für sofort zu kaufen
...ier-Milchbassin
...000 Liter Inhalt. (2973
...ampfmolkerei Thießen
bei Roßlau i. Anh.

...uchte, sehr gut erhaltene
Käsewanne
verzinnt. Kupfereinsatz und
...nschluß, 200—250 Lit. In-
kaufen gesucht. Gefl. Off.
...isangabe an (3240
...kerei Süchteln, Rheinland.

...auf-Angebote.

...eiße Siemens-Milchflaschen,
..., mit Mündung f. Pressit-
(Flaschenverschl. mit Druck-
...ür 17.— RM. abzug. Ang.
...r. 3234 an diese Zeitung.

8½
... die Harzer Käsekiste sowie
...eren Größen liefert sauber
und preiswert (3232
...Anders, Lauban i. Schlesien

...beste Schutz geg. Laufen
und Maden ist
**...d Noack's Käse-
...ltungssalz**
(... üb. 30 Jahren bewährt
und eingeführt)
Postpaket 6.50 M
Zentner 50.— M
...er empfehle meine lang-
...jährigen Spezialitäten:
...rium Quell- und Reifungsmittel
...pak. 5,— M, Ztr. 40 M
...sereife Schnell-Reif.-Mittel
...pak. 5,— M, Ztr. 60 M
...r. ab hier geg. Nachn.
...angen Sie Preisliste üb.
...e sämtl. Käsereibedarfs-
...tikel und Hilfsstoffe.
...l Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Käsewannen
...bottiche, Erhitzer, Rahm-
... usw., verzinnt an Ort u.
...hne Betriebsstörung (1998
...l Klages, Hildesheim,
...nerei für Molkerei- und
...äserei-Bedarfsartikel.

...uttertonnen,
...öttchert, a Stück 75 Pf, ab
hat laufend abzugeben
...Ketscher, Böttchermeister,
Leipzig O. 30,
Reinhardtstraße 11. (3256

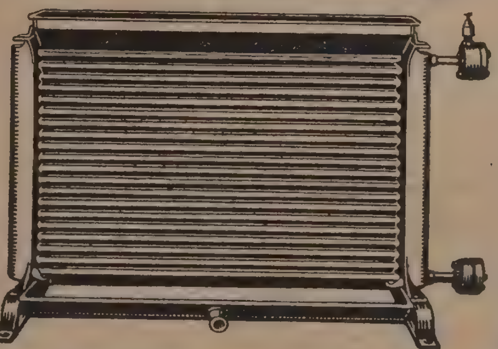
neue ungebrauchte
**Butter-
...ormmaschine,**
...Benhil Butterhändler, zu
...n oder gegen Erhitzer, 2000
...0 Liter, zu vertauschen.
...s habe ich 2 Alfa, 1000
...ntrifugen, zu verkaufen
...tral-Molkerei Saßnitz.

Eis- und Kälte-
maschinen-Anlagen für milchwirtschaftl. Zwecke
in allen Größen, besonders auch für
Käsereien
sowie kompl. Molkerei-Anlagen
**Jaeger u. Kaps, Maschinenfabrik
Halle-Saale**

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else"
Spezial-Roststab-Fa
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15

Brunnenbauten!
Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen für
großen Wasserbedarf und feinkörnige
Schichten mit unseren
Spezialfiltern D. R. P. 45 1928
Feststellung von Wasseradern mittels
Wünschelrute.
Gebrüder Hamann, Magdeburg.
Telefon.: 2168 und 9370.
Filiale Hannover, Telefon West 8017.

Verdampfungskühler



Fristam
für Kohlensäure
und Ammoniak.
Unübertroffen in
Konstruktion und
Ausführung.
F. Stamp G. m. b. H.
Molkerei-Geräte-Fabrik.
Bergedorf 18 bei Hamburg

**Milchflaschen
Yoghurtflaschen**
aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial-Glasfabrik
**Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.**
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

**Milch-
Flaschenkasten**
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
**R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.**
älteste Spezialfabrik Deutschlands

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt
stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

**Fischmehl
und Fleischmehl**
unentbehrlich zur
Schweinemast
liefert jedes Quantum (949
Paul Sohnholtz, Hamburg 5.

Quargpressen
und
Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Gebr.
Sturzbutterfaß,
60 Liter Inhalt, zu verkaufen. Näh.
unter Nr. 3043 durch diese Zeitung.

**Neue
Expreßgutkarten**
100 Stück . . . . . 2.—
500 Stück 6.50
1000 Stück . . . . . 12.—
sofort vom Lager lieferbar.

Dieselben werden auch gegen
geringen Mehrpreis mit
Empfänger- und Absender-
Eindruck sowie Inhalts-
angaben usw. geliefert.

Molkereizeitungs-Druckerei
Größte Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.

Sonder-Angebot
**Prima verz., fabrikneue schwere
Milchkannen,** 20 Liter, mit Steck-
deckel, je M 8.90. mit Bügelver-
schluß je M 9,90, solange Vorrat
reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel
abzugeben.
Cetral-Gesellschaft für Handel und
Industrie, Hindenburg, O.-S.

Harzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondel
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert
zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf
von Fässern aller Art.

Milchkannen

in allerbester Qualität (666
Steckdeckel, 20 Ltr., 9,— M
Bügelverschluß, 20 Ltr., 10,25 M
Verz. Kupferrohre, Durchlaufhähne u. Milchleitungsteile in all. Größ.
Milchbassins, 1000 Lt., 115 M,
Milchbassins, 1500 Lt., 160 M
Isolierbassins, 1000 Lt., Kupfer, 430,— M
Isolierbassins, 2000 Lt., Kupfer, 600 M
Käsewannen, 1000 Lt., 165 M
Käsewannen, 1500 Lt., 220 M
Rahmständer, 50 Lt., 18 M
Meßeimer mit Schwimmer, 20 L., 17 M.
Alle anderen Größen im Verhältnis. Fordern Sie Preise ein.

Hildesheimer Industriewerk
Hildesheim, Bavenstedterstr. 20.

Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse

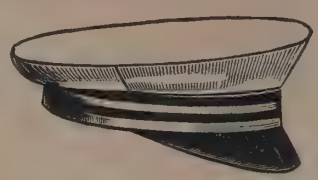
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Preise ermäßigt! **Qualitäten verbessert!**

Molkereimütze Reichert

ges. geschützt



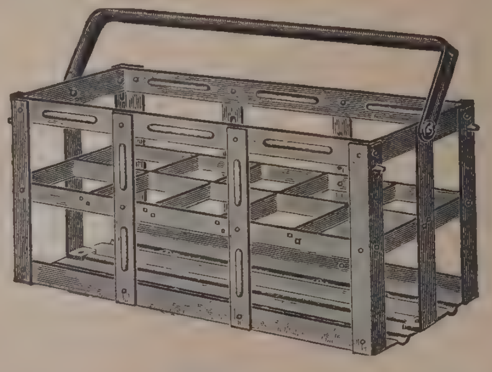
echt Leder- od. Celluloidschirm 2 Bez. **4,50** M, 3 Bez. **5,50** M
echt Leder- od. Celluloidschirm, weiß Seide 2 Bez. **8,—** M
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide **5,50** M
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reih. **6,50** M, 2 reih. **7,50** M
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reih. **8,—** M, 2 reih. **8,75** M
Jacken, Köper, weiß 1 reih. **6,50** M, 2 reih. **7,—** M
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reih. **6,75** M, 2 reih. **7,50** M
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. **7,25** M, 2 reih. **8,50** M
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen, beste Qualität 1 reih. **8,50** M, 2 reih. **9,—** M
Jacken, Satin, weiß 1 reih. **7,—** M, 2 reih. **7,50** M
Jacken, Satin, Stehumlegkragen, 1 reih. **7,50** M, 2 reih. **8,—** M
Jacken, Satin, feingestreift 1 reih. **8,25** M, 2 reih. **9,—** M
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr., 1 reih. **8,75** M, 2 reih. **9,50** M
Jacken, Satin, feingestreift, beste Qual. 1 reih. **9,50** M, 2 reih. **10,50** M
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr. 1 reih. **10,50** M, 2 reih. **11,—** M
Jacken, blau, (Arbeits-) 1 reih. **4,25** M, beste Qual., 1 reih. **6,50** M
Hosen, blau (Arbeits-) **4,25** M, Pilot (blaugestreift) **7,25** M
Schürzen, blau, 80 × 100 **2,—** M, Dowlas weiß, 80 × 100 **2,—** M
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang **2,50** M
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang **3,50** M
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück **3,75** M
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück **4,50** M
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück **4,50** M
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück **5,—** M
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm **6,—** M
Schutzmäntel, Nessel (hell) **6,—** M, Köper, weiß **10,50** M,
Khaki (hellbraun) **11,—** M, Nanking (grau) **8,25** M
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest **32,—** M
Pantoffel 2,20 M, **Holsteiner Form** 2,80 M, **Galoschen**, beste Qual., **4,50** M

Frauenschutzkleidung:

Schutzmantel, Nessel **5,75** M, beste Qual. **6,50** M, weiß Linon **7,—** M
Nanking **6,75** M, Khaki **9,50** M, Köper **8,75** M
Kleiderschürze, Nessel **4,25** M, beste Qual. **4,75** M, weiß Linon **5,25** M
Nanking **5,75** M, Khaki **7,25** M, Köper **6,75** M
Schutzhauben, Nessel **0,90** M, weiß Linon **1,—** M, weiß Köper **1,10** M
Nanking **1,—** M, Khaki **1,10** M, Panama **1,10** M

Auf Wunsch Preisliste!

Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidung



Verzinkte Flaschenkasten

für jede Flaschengröße.
Rheinwerk Meisenburg & Sass, G. m. b. H., Düsseldorf-Heerdt.
Eingeführte Vertreter gesucht.

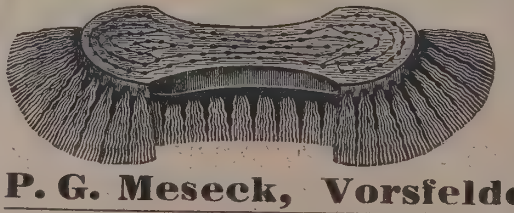
Zur Leipziger Herbstmesse

sind wir auf vielfachen Wunsch in der Zeit vom

27 August bis 1. September

vertreten und zwar befindet sich unser Stand im **Zentrum** in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs im Geschäftshaus der Firma **Gebrüder Haunstein, Eisenwarenhandlung, am Hallischen Tor 2—4.**

Käsereimaschinen-Fabrik Engelmann, Lützen, Provinz Sachsen.



Pa. Molkereibürsten

Holzgröße 21 × 8 cm v. Fibre 1.— RM. v. Wurzeln 1.10 RM. **la Piassavabesen** 1.— — 1.25 RM.

P. G. Meseck, Vorsfelde i. Braunschw.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — **Kataloge** werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Milchkü
Milchka

Steckdeckel
Bügelverschluß 20

mit Bahnschild versehen 50

Erhardt Harti
Berlin S 14. Stallschreibe
Liefert sämtliche Bahnversands

Beste lesbare Stanz
Anfertg. 1 Tag, Stück 15
Kannenzahlen in jede

Vollmilchschilder und and
5 ₰ an. Zahlen von 4
Flaschenpappscheiben, n
1000 Stück, 42 mm., 1,1
1000 Stück, 34 mm., 8
Flaschenpappscheiben Lag
1000 Stück, 34 mm., 1,–
1000 Stück, 42 mm., 1,3
Milchflaschen und Käs
Flaschenaustragekörbe ve
Schlagsahnemaschine 50,-
Telefon Berlin Moritzplatz

Bei Bedarf an Fo

und sonstigen Weichkäserei
bedienen Sie sich nur der
firma, welche die Sachen se
stellt.
Max Schirmer, Blechwar
Berna, Post Bellmannsdor
Fordern Sie meine kos
losen Preise.

Käsekisten

als Spezialität, jedes Q
liefert in Garnituren und
mit Firmendruck und Schu
Paul Sievers, Kistenfa
Lamspringe. Fernruf

Molkerei Belsch-Redefin (
Quargmühl
für Kraftantrieb, mit G
Bauart Ahlborn, fast neu,
kaufen ev. mit **Elektromoto**
auch einzeln.
O. Strehle, Leipzig O.
lagernd.

Anbiete
als Spezialitä
Käsehorden, pa. Rohrgefled
100 cm., aufgen. Rand
Käsehord., pa. Rohrgefl., 6
cm. mit angeschn. Rand
Untergestelle für Horden
ohne Laufrollen
Lenkwagen, schw. Ausf.,
für ca. 500 Kilo
Kisten in Feinschnitt i. T.
jede Menge kurzfristig
Heinr. Gerlach, Richelsdor
bei Gerstungen.

1 Dampfmaschi
25 PS.,
1 Vorwärmer
für Speisewasser in ta
Zustande.
Wilh. Schütt Praest
Telefon 133 Emmeric

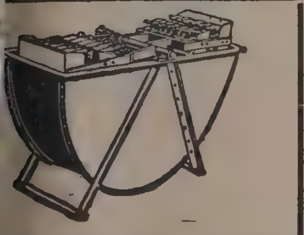
Fliegenfänge
1 m. lang, **erstklassig gut**
100 Stück 3,40 M, 300 Stück
Hans Tannen, Gronau 36,

Julius Klockge
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonn

r. Frieber's
kulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
lassen auf Ausstellungen
te Preise und goldene
daillen erzielen.
ildesheim
nsen 51 Tel. 4092

Achtung!
ereieinrichtung
u verkaufen: 1 Engelmann-
schine, 1 PS.-Motor, 100
und Kisten, 150 Garnitur.
Versandkisten. (2972
uise Höch, Hornhausen,
Magdeburg, Wurstkessel 11.

TE SPEZIAL-FABRIK FÜR



schen-Weichapparat
„Hakemfa" D.R.P.
Größen ab Lager lieferb.
mbau v. Radweichern. —
.Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
lle/S. Friedrichstr. 69

sehorden „Neu"
fert, für jed. Käsefabrikanten
roßem Vorteil. D. R. G. M.
89 763, sowie
Lenkwagen
nz Graen, Käsehordenfabrik
achtsum, Krs. Hildesheim.

Lieferbar täglich 1000 Stück
ahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-
Maschinenfabrik
erlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

zspan-Schachteln
len Größen, geleimt, mit
ohne Heftung, liefert
st
V. Lux & Sohn
lseiffen, Kr. Habelschwerdt

Milchfiltrationsscheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150	mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80	
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365	mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—	

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

Als langjährige Spezialität baue ich

Verschließ-Maschinen

für

Aluminium-Verschlüsse

Zahlreiche Referenzen!

W. Noll
Minden i. W.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu **Alexander Glorius, Leipzig-Ex., Bünaustr. 7.** Fernruf 10 566.
1 Mark ab (5834

Käsewannen

Milchbassins — Milchständer

Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:

Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.

Isolierbehälter

Quargpresse Eureka
Stabile, zweckmäßige Bauart starke, sauber geschnittene Spindeln, gefräßte Stahl-Kegelräder, Kugeldrucklager. Liefert in kurzer Zeit ein gleichmäßig gepreßtes Produkt von jeder gewünschten Trockenheit. Bisher als beste Quargpresse anerkannt.

Vorzüglich geeignet zur Kaseinfabrikation.

Alfred Lübbers, Langensalza
Fabrik für Käsereimaschinen und Geräte.
Anfragen sind zu richten an:
Verkaufs-Büro Erfurt
Poststraße 63.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Butterformen aus Ahornholz

Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Keine Zentrifuge, keine Schwefelsäure
sondern nur
1 Butyrometer,
2 Pipetten, 1 Flasche
Hoyberg-Lösung
erfordert die neue
Methode nach Hoyberg
Zur Milch-Fettbestimmung.
D. R.-Patent ang. und
Auslandspatente.
Vollständige Ausrüstungen von RM. 19.50 an
Liste **434 H** kostenfrei.
H. Hauptner
Berlin NW. 6
Luisenstr 53—55

Vom

Landgericht Flensburg

wurde auf Antrag auf eine von Dr. Voss, Lübeck, gegen meine Firma erwirkte einstweilige Verfügung am 17. 7. u. a. entschieden:

Probat-Verbraucher auf der D. L. G.-Ausstellung in Leipzig

Erster Sieger

in allen drei Gruppen, gesalzene, ungesalzene und Dauerbutter!

Werte Probat-Verbraucher!

Diese Mitteilung erfolgt nur im Interesse der Weiterentwicklung und Fortschritt unserer Molkereiwirtschaft. Nur durch umfangreiche, fruchtbringende ruhige Zusammenarbeit wird es gelingen, den ersten Platz auf dem Markte zu behalten.

E. Busch,

Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll.

Wenn ich mich in den Kampf gegen Dr. Voss, Lübeck einließ, so geschah dies nur, um den Standpunkt meiner werten Probat-Verbraucher zu vertreten und somit deren Ehrenplatz zu bewahren.

Ich behaupte nur die Tatsache, daß meine Probat-Verbraucher auf der Ausstellung in Leipzig — eine der größten Ausstellungen Europas — unter schärfstem Wettbewerb und fachmännischer Prüfung die beste Butter ausgestellt hatten und somit die

höchsten Staats- u. Sieger-Ehrenpreise

erhielten. Vom Landgericht Flensburg ist nun entschieden,

daß diese meine Behauptung auf Wahrheit beruht.

Über 20 Jahre hinaus sind also meine werten Probat-Verbraucher Jahr auf Jahr in der Herstellung eminent hochfeinster haltbarster Butter Erster Sieger führend und unerreicht an der Spitze der deutschen Molkereiwirtschaft.

E. Busch,

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Liefere laufend, prima
Hoyaer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine
Bekannten Abnehmern gewähre kulante Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.
Adolph Falk, Hannover, Weißekreuzstraße 5.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr- Frieber, Hildesheim Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

12 fabrikn. Kannen
zur Herstellung von
Milchsekt
wegen Umstellung abzugeb. Ang. unter **M. S. 3011** an ds. Ztg.

Hansa=Lloyd=Lieferwagen,
geeignet zum Milchtransport, 60 Kannen fassend, wegen Anschaffung eines größeren, in tadell. Zustande, versteuert bis Februar 1928, preiswert 6fach neu bereift abzugeben. Nehme auch Butter und Käse in Zahlung. Gefl. Zuschriften unter Nr. 2978 an diese Zeitung.

Butter, Käse, Quarg.

Einwandfreien
Quarg
sucht (3238
W. Müller, Käserei, **Lützen.**

Welche kapitalkräftige Großhandlungen oder Molkereien in Rhld. oder Westfalen haben Interesse an der Errichtung einer
Camembert-Käserei?
Suchender ist 20 Jahre Spezial. und bringt Qualitäts=Erzeugnisse, die von Sachverständigen als den **französischen auch im Geschmack vollkommen ebenbürtig** anerkannt wurden. Hohe Verdienstmöglichk., da Qualität gesucht bleibt. Angeb. unter **„Westfalen" Nr. 3278** durch diese Zeitung.

Butter=Spezialgeschäft sucht leistungsfähige Molkerei zwecks Belieferung.
Schriftliche Angebote unter Nr. **2169** an **Ann.=Exped. F. Wittbold, Osnabrück.** (3282

Vollmilch.
Infolge Zugangs neuer Liefer. hätten wir noch 800—1000 Liter hocherhitzte und tiefgekühlte **Vollmilch** abzugeben und suchen hierfür dauernde und zahlungsfähige Abnehmer, gute Bahnverbindung.
Genossenschafts=Molkerei Adelsdorf (Schlesien). 3280

Landbutter,
frisch und trocken ausgearbeitet, in 1/1 und ½ To. zur 3. Notierung liefert gegen Nachnahme (3216
Paul Walter, Szittkehmen, Ostpr.

1000 bis 1500 Liter garantiert haltbare, gute
Vollmilch
nach dem westf. Industriegebiet abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. **3214** an diese Zeitung erbeten.

Die echten Thüringer Stangenkäse verschiedener Formen sowie **Harzer** liefern stets zu äußersten Tagespr.
Käserei Berga, Elster.
Vertreter gesucht! (3212

Sauermilchquarg,
trockene, metallfr. Ware, ca. 20 Ztr. wöchentlich hat abzugeben. Probefaß per Nachnahme. Angebote mit Preis erb. unter Nr. **3253** an diese Zeitung.

Molkerei Nähe Halle=Leipzig hat noch ca. 500—800 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
in Käufers Kannen abzugeben. Offerten unter Nr. **3249** durch diese Zeitung.

75 Zentner
Standquarg
im Kühlhaus lagernd gibt ab. Preisangebote unt. **M. B. Nr. 3244** an diese Zeitung erbeten.

Für Berlin prima erstklassige, geruchfreie und haltbare 30 proz.
Schlagsahne
tiefgekühlt, von solventem Zahler gesucht. Benötige täglich 3—400 Liter. Es kommen nur äußerste Angebote in Frage. Offerten unt. Nr. **3243** an diese Zeitung erbeten.

100 Tonnen, besonders zu diesem Zwecke hergestellter
Kühlhaus=Quarg
nur Winterware, ganz prima, gibt gegen Höchstgebot ab. Offerten u. Nr. **3242** an diese Zeitung.

Sauermilchquarg,
frische, trockene, metallfreie Ware kauft laufend. Angebote m. Preis an (3267
Käserei A. Starke, Dresden=A. 5, Peterstraße 38.
Ferner biete an prima
goldgelbe Harzer u. Thüringer Kümmelstangen,
60er Packung, zu billigsten Preisen.

Ca. 25 Zentner
Standquarg
(3 Prozent gesalzen), etwas übersäuert, billig abzugeben. Anfragen unter Nr. **3220** durch diese Zeitung.

Zur regelmäßigen Lieferung wöchentlich 2—3 To. prima
Meiereibutter
gesucht. Kasse prompt bis 10.— ℳ über Notierung. Bankreferenz.
Milchzentrale Wittstock (Dosse).
Fründt. 3236

Schles. Molkerei sucht wöchentlich ca. 5 Faß prima
Molkereibutter
sowie
Quadrat=Käse
in halbr. Ware. Angebote erbeten unter **F. N. Nr. 3231** an diese Ztg.

Schlagsahne,
pasteurisierte und tiefgekühlte, gibt noch ab bis 200 Liter. Offerten m. Preis und gewünschtem Fettgehalt
Central=Molkerei Ottersberg in Hann. (3135

Pa. Molkereibutter,
möglichst Süßrahm, ungefärbt, sof. von Dauerabnehmer gesucht. Molkereiangebote an (3124
Pohl Nachf., Inh. **E. Biering, Britz,** Kreis Angermünde.

Wir haben täglich 12—1500 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (3041
Molkerei Drewer bei **Belecke.**

Habe täglich 60—80 Liter
Buttermilch
abzugeben. Angebote erbittet
Anton Nicolaus, Molkerei, **Dedeleben,** Krs. Oschersleben.

Hans Kroll
Elbing
Etabliert 1900
Tel.-Adr.: **Hans Kroll, Elbing.**
Fernsprecher: **Nr. 2753**
vermittelt den An- u. Verkauf von Käse und Butter zwischen Großabnehmer u. Fabrikanten zu günstigen Bedingungen. Hartkäse in allen Gattung. für Schmelzzwecke dringend gesucht. Eilangebote erbeten.

Kaufe prima
Molkereibutter
und erbitte Angebote. Kasse nach Wunsch. (3027
Buttergroßhandlung
E. Vollbrecht, Stettin, Philippstraße 32.

Eine Kreis=Milchhändler=Vereinigung in der Prov. Sachsen sucht für ihre Mitglieder per sofort
Milch, Butter, Speisequarg, Schlagsahne, Eier und alle Sorten Käse.
Nur feste Lieferanten wollen ihre Offerten mit Angabe des Preises, Lieferungsbedingung. u. Quantum unter **S. B. Nr. 3035** an diese Ztg. richten.

Habe laufend wöchentlich 5 bis 6 Tonnen prima
Sauermilchquarg
abzugeben gegen Kasse. (3118
M. Stockhoff, Bremen, Stephanitorsteinweg 44.

Speisequarg,
prima Ware, sucht (2993
A. W. Günther, Leipzig C 1, Josephinenstraße 12.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Fernruf Nr. 63.

Eine große Molkerei Ostpr. hat einen Waggon
Quarg,
250 Ztr. frische, trockene, metallfreie Ware abzugeben. Angebote nur von Kassezahlern mit Preis. Offerten unter **Molkerei Nr. 3042** an diese Zeitung.

Suche gegen sofortige Kasse pa. goldgelbe
Harzerkäse,
Inhalt 3 Pfund, 70er Packung. Gefl. Angebote mit Grossistenpreis erbeten unter **„Pommern" Nr. 3046** an diese Zeitung.

Pa. Mondseerkäse
40 prozent., (Tilsiter Art), Lai 3 Pfd. schwer per Pfd. ℳ 1,—, Großabnahme p. Pfd. 0,90, ab Probepostkolli Nachnahme. (
B. Weixler,
Butter= und Käsefabrikation **Traunstein** (Bayern).

Suche 15—20 Zentne frischen, trockenen, metallfr
Quarg
zu laufender Lieferung (288
Käsefabrik Joh. Krebiel, Eich (Rheinh.)

Suche einwandfreien
Quarg.
Auf Wunsch Bank=Sicherheit. unter **Frankfurt a. Main Nr.** durch diese Zeitung.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft lau
Mitteldeutsche Käsefabrik Wehrstedt=Halberstadt. (

Landbutter,
frisch und trocken, ausgearbeitet 1//1 und ½ Tonnen, per Pfd. Mark einschließlich Faß lief. g Nachnahme (
Emil Reh, Stallupönen.

Provisions=Aufkäufer
für d. Provinzen Schlesien, G mark, Bayern, Pommern, für Sorten **Käse** und **Sauermilchq** gesucht. Angeb. unter **Nr.** durch diese Zeitung.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgek beste Schlagfähigkeit, hat n. a geben (
Molkerei Badbergen in Han

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Be Höchstnotierung (
Molkerei Schroop, Wes

Habe noch wöchentlich 4—5
Molkereibutter
für Berliner Höchstnotiz frei. unbekannte Besteller Lieferung gegen Nachnahme od. Aufgab Referenzen hiesig. Gegend. (
Molkerei Soltmahnen b. Pro Ostpreußen.

Labquarg
hat per Kasse abzugeben je ner 23 ℳ (
Oskar Terp
Dresden 5,
Wachsbleichstraße 37.

Wöchentl. 5 Zentner ff. **trock**
Speisequarg
suche zu kaufen. Preis erbet
Molkerei Brand=Erbisdor (Amtshauptmannschaft Frei i. Sachsen). (

Feinste
Meiereibutter
von m. schlesw.=holstein. Meie preiswert, Ztr. 182.— einsch Fässer, abzug. Mit Bestell. referenzen erbeten. (
H. W. Drews
Bad Segeberg i. **Holst.**
Fernruf 74.

Gesucht für Groß=Hamburg leistungsfähiger Dauerlieferan erstklassigem
Camembert.
Offerten unter **W. E., Hambur postlagernd.** (

5—8 Zentner
Kuhkäse,
frisch vom Salztisch, hat abzug
Dampfmolkerei Havelberg,
P. Dambeck. (

ſuche wöchentlich 15 Zentner
lerfeinſte (2519

Nolkereibutter

von Molkereien auf Jahres-
zu kaufen. Angeb. erb.
B. Ribbrock
lkereiprodukt.-Großhandlg.
en b. Hamm i. Weſtfalen.

Liter tiefgekühlte

Vollmilch

um 1. Oktober auf Jahres-
ß (2252
l Schneider, Berlin O. 34,
Inſterburger Straße 1.

Sauermilch-Quarg

introcknerbutter-
milch- und metall-
freier Ware kauft

Käserei Bodenfelde

Schlagſahne,
tog. Kaffeeſahne,
d Frühſtückskäſe

laufend billigſt abzugeben.
iendung Nachnahme. (2695
lkerei Neunheilingen in Th.

Kuhkäſe

iſt, lauf. zu kauf. geſ. (2735
Selle, Nauen, Mittelſtraße 44.

---

che, trockene

Butter

Mk. unter Höchſtnotiz liefert
d per Nachnahme (2596
tto Brandt, Stallupönen,
Oſtpr.

---

kerei in der Nähe des rhein.-
l. Induſtriegebiets hat auf
oder ſpäter 1000—1500 Liter
rhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch

bſchluß abzugeben. Kannen
icherheit müſſen geſtellt wer-
Gefl. Offerten unter **M. H.**
747 an dieſe Zeitung erb.

---

00 Lit. Vollmilch

Ware, für die Wintermon.
Köln geſucht. Angebote unter
Nr. 2743 an dieſe Ztg.

---

che als Dauerabnehmer
glich 6—8000 Liter frische

Magermilch

l prompter Kasse Ange-
te mit Preis erbeten unter
26 durch diese Zeitung.

Quarg

trocken und metallfrei, kauft
d jedes Quantum (1734
Käſefabrik Carl Olſen,
Reinickendorf, Winterſtr. 25.

---

rima neuseeländischen

rocken-Quarg
(Casein)

fern äußerst preiswert

ehmann & Voss
Hamburg

rnruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Genossenschafts-Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27, Magazinstr. 17

für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Emmenthaler-Käse

und 6 teiligen feinsten finnischen

Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg

äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern

Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, **Schmidstr. 5**

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Gegr. 1898

Joſ. Gabel,

Käſe-Großhandlung
Spez. Weichkäse

Hauptl.: Hamburg 35, Wende.-ſtr. 337—339. Fernſpr.: Alſter 1057. Gegr. 1898. Pa. Ref.

Leistungsfähige Eigenmolkerei in Westfalen sucht mit dem

Milchhandel Verbindung

zum Zwecke eines Milchlieferungsvertrages auf einige tausend Liter oder auch weniger. Reflektanten mögen sich melden unter **3026** an diese Zeitung.

Leistungsfähige Molkerei Mitteldeutschlands mit guter Verbindung nach Berlin, Hamburg, Hannover, Magdeburg, Halle, Leipzig und dem übrigen mitteldeutschen Industriebezirk hat noch ein

größeres Quantum Ia. Schlagsahne

mit jedem gewünschten Fettgehalt an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Gefällige Anfragen unter Nr. **3252** befördert die Molkerei-Zeitung.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel

Butter-Großhandlung

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Quarg

kauft dauernd zu höchſten Tages-
preiſen (2079
R. Seifritt, Käſefabrik,
Giesmannsdorf b. Waltersdorf,
Kreis Sprottau.

Schlagſahne

dauerpaſteuriſiert und tiefgekühlt,
beſte Schlagfähigkeit, liefert in
eigenen iſolierten Kannen ſowie in
Stahl- oder Aluminiumflaſchen in
Kiſten von 20 Flaſchen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Wir ſuchen noch etliche Dauer-
abnehmer für (6424

Harzer Bauernkäſe
Mainzer,
Thür. Stangen.

Probeſendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Quarg

kauft dauernd jed. Posten
zu höchsten Tagespreisen

Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

Prima vollfett. Brie

mit ca. 45 Proz. Fett in der Trock.
in Laiben von 6—7 Pfund, ſowie
10 teilig. Brie von ca. 2 Pfd. lief.
unter Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molk. u. Camembertfabrik
Hubertusburg-Meſeritz.

Molkereibutter

jed. deutſchen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinſter Qualität
Guſt. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienſtr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Suche zum 1. Oktober nur für die
Wintermonate ca. **1000—1500 Liter**

Vollmilch

auf Abſchluß. Kannen und Sicher-
heit werden geſtellt. Auf Wunſch
Butterabnahme während der übrig.
Monate. Gefl. Angebote mit Preis
unter **Weſtfalen Nr. 2454** an dieſe
Zeitung.

Molkerei, günſtig gelegen zum
rhein.-weſtfäl. Induſtriebezirk, hat
ab 15. September auf Jahresabſchl.
noch einige 1000 Liter dauerpaſt.,
tiefgekühlte, garantiert einwandfr.

Vollmilch

im ganzen oder geteilt abzugeben.
Offerten unter **B. B. Nr.** 3085 an
dieſe Zeitung.

Ich ſuche zur regelmäßigen wöch.
Lieferung prima friſchen, trock. u.
einwandfreien (3161

Käſequarg

bei prompter Kaſſenregulierung.
Angeb. mit Preis erb.
Curt Schneider, Käſefabrik
Menkwitz bei Leisnig i. Sachſen.
Telefon Leisnig Nr. 425.

Quarg,

friſch, trocken und metallfrei, kauft
gegen ſofortige Kaſſe (3173
Käſefabrik H. Achterberg
Berlin, Wriezenerſtraße 36.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
Fernsprecher W 6 18 72
HANNOVER

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Zu sofort ca. 1300 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte, garantiert haltb.
Vollmilch
an zahlungsfähigen Abnehmer im rheinisch-westfälischen Industriegeb. auf Abschluß abzugeben. Für Vermittlung ebensolchen Abnehmers zahle hohe Belohnung. Offerten erbeten unter Nr. 2433 an diese Zeitung.

Quarg,
einwandfreie Ware, jeder Posten zu kaufen gesucht. (2824
Sasse, Berlin-Britz,
Jahnstraße 49.

Empfehle zum Tagespreise prima süßen, geschmeidigen
Speisequarg, Sahneschicht- und Doppeltafel-Schichtkäse.
Molkerei Domels, Benrath a. Rhein. (2825

Frischen, einwandfreien
Quarg
kauft zu höchsten Tagespreisen
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys b. Görlitz. (2827

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für einige größere Plätze werden **Vertreter oder Grossisten** gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow. (2855

Niederrheinische Molkerei hat noch für sofort oder etwas später 800—1000 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
auch in kleineren Mengen geteilt abzugeben. Fettgehalt 3—3,2 Proz. Offerten unt. Nr. 2942 durch d. Zt.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen (2008
Gebr. Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau i. Schles.

Kaufe jeden Posten
Quarg,
trocken, metallfrei, von Dauerlieferanten. Kasse nach Wunsch. (437
Otto Achterberg,
Käsefabrik Reinickendorf-Ost,
Hausotterstraße 71.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Mannfried 50 Mannfried
1878 1928
MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr.: Butterpreise.

Für das Kontor! Für den Privatgebrauch!
Wandkarte von Deutschland
Maßstab 1 : 1 100 000, Format 95 × 115 Ztm., auf 15 × 25 gefalzt, mit den neuen und alten Landesgrenzen, Kennzeichnung des besetzten Gebietes und Einzeichnung der Grenze, westlich welcher Deutschland kein Militär aufstellen darf. Gegen Einsendung von 2 Mark durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Molkereien!
Kaufe **große Produktionen** prima trocken., metallfreien
Sauermilch-Käse-Quarg
in jeder Menge gegen Barzahlung und Stellung der Fässer.
Angebote unter 7472 a. d. Ztg.

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere
Sauermilchkäse
als Spezialität

Leisniger Stangen	p. Kiste 40 Stck.	Inhalt ca.	6½ ℔ netto
Leisniger Schwellen	„ „ 40 „	„ „	5 ℔ „
Leisniger Goldleisten	„ „ 60 „	„ „	4 ℔ „

Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.
Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233
Zentral-Molkerei u. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

Mecklenburgische Meiereibutter
von hochfeiner Qualität, prämiierte Markenbutter liefert stets in Originaltonnen und geformt. An Unbekannte Nachnahme.
Adolf Binge, Warnemünde/Ostsee, Telefon 351
(Suche auch für einige Plätze tüchtige Vertreter.)

Helmuth Sel
Butter-, Käse- und Fleischwaren - Großhand
Stettin
Augustastr. 7
Fernsprecher: 7456—5
Telegr.-Adr.: Selmhelmu
*

Achtung!
Habe einen größeren Poste
Standquarg
abzugeben. Ware muß an Or
Stelle gegen Kasse abgeno
werden. Oferten unter P. L.
an diese Zeitung.

Robert Fiebi
Butter- u. Käse-Großhand
Berlin O., Blumenstr. 9

Nieheimer Hopfenreibkäse
prima Qualität, liefert bill
jedes Quantum
Käserei Albungen, Bez. Ka

Quarg
einwandfr., dauernd an p
zahlende Fa. ab Mücke, O.-H
oder Bad Kreuznach abzugeb
Jean Bonnes, Bad Kreuzn

Wir liefern laufend pa. fri
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Tr
lager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesel
Buttergroßhandlung,
Stettin, Fiedrich Carlstr.
Telegr.-Adresse: Porcola St
Telefon: Stettin 36 744.

J. A. H. Ness jr.
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäse
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Aus
pikante harte Ware, gleichw.
Sorte, übernehme auch prim
abfall. Tilsiter z. bestm. Ab
Eigener Kühlwaggon
Telefon 147.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhande
Fernsprecher 164 u. 16
Tel.-Adr.: Käseeinfuh

Pa. frischer, metallfreier
Sauermilchquar
zur regelmäßigen Lieferung g
Angebote mit Preis an
Albert Müller, Käsefabr
Rathenow.

Janser & Bolzau, Harsum i.
Leistungsfähige Harzer-
und Mainzer Käsefabrik
Telefon 83.

...hwirtschaftlicher Verlag
...ler Molkerei-Zeitung
Hildesheim.
...r Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
...igener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1928.

...rei-Kalender für 1928 mit gesetzlichen
...mmungen und Tabellen. 2.50 ℳ.
...r, Prof., Dr., Bericht über eine Prü-
... von Milchfiltern und Melkeimern in
...Praxis. 15 S. 0,30 ℳ.
...berg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f.
...Molkereipraktiker. 92 S. 1,50 ℳ.
...kteriologie für die Molkereischule.
...uflage. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 ℳ.
...mer, Kurt, Die Kaseinerzeugung.
...5. 2,— ℳ.
...berger, Prof., Dr. B., Dipl.-Ing.
...ffer und Reg.-Baumstr. Dyrenfurth,
...hkammern. 36 S. 0,40 ℳ.
...Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden,
...chte, usw.) 48 S. —,50 ℳ.
...buch für Molkereifestlichkeiten. 56 S.
...) ℳ

...rscheinungen aus 1925/27:

...r, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht
... Tierlehre für Molkereifachleute. 122
...mit 23 Abb., 1926. 3,— ℳ.
...Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der
...mie der Milch und Milcherzeugnisse.
...5. und 2 Tafeln. 1,80 ℳ.
...rn, Dr. H., Einführung in die Che-
... und Unterrichtsmethoden für Molke-
...raktiker. 223 S. 1926. 5,— ℳ.
...r, Alb., Graph. Darstellung aus d.
...hw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— ℳ.
... Die Kältemaschine in der Milchwirt-
...t, ihre Konstruktion, Wirkungsweise
... Behandlung. 223 Seiten mit 134
...ildungen. 4,50 ℳ.
...ie Molkerei-Dampfmaschine und ihr
...rieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— ℳ
...er Molkerei-Dampfkessel und sein Be-
...b. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 ℳ.
... Gustav, Einfache Buchführung (nebst
...entur und Bilanz) für Privatmolke-
...n. 54 S. und Mappe mit Buchungs-
...pielen u. Uebungsbog., zus. 4,— ℳ.
..., Dr. phil. et med., Die Regelung
...Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— ℳ.
...s, Dipl.-Ing., Die Warmwasserversor-
...g d. Molkereien. 17 S. 1927. —,40 ℳ.
..., W., Obering., Wärmewirtschaft in
...nburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit
...Abb. 2,50 ℳ.
...nberger, Prof. Dr., Berthold, Die
...chindustrie der Vereinigten Staaten
... Amerika. 275 S. mit 84 Abb. und
...Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— ℳ.
... Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden
... S. 2,50 ℳ.
..., Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m.
...Abb. 1,50 ℳ.
...:, O. v., Rechenbuch für milchwirt-
...ftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 ℳ.
...ade, Otto, Milchzucker. Seine Fabri-
...on, Untersuchung und Verwendung.
...S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— ℳ.

Käserei-Bücher:

... J., Französische Weichkäse, ihre Her-
...ung und Behandlung. 3. Auflage in
...rbeitung, erscheint im Herbst.
...ois-Butenschön, Die Herstellung von
...rg und Sauermilchkäse. 61 S. mit
...Abbild. 4. Aufl. 1927. 2,— ℳ
...ttinger, Eduard, Die Bereitung von
...en n. Limburger Art. 47 S. 2,— ℳ.
...hmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei
...argkäserei) mit besonderer Berücksich-
...ung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— ℳ.
...r, L., Anleitung zur Herstellung von
...en nach Holländer und Tilsiter Art.
...S. 1922. 2,— ℳ.
... Franz, Die Herstellung von Camem-
...käse aus dauerpasteurisierter Milch.
...S. 1925. 0,40 ℳ.
...r, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei
...) Emmentaler Art m. Anhang Emmen-
...r ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— ℳ.
... Antal, Ungarns Milchwirtschaft sowie
...esorten. 20 S. 1927. 0,50 ℳ.

Zeitschriften:

...rei-Zeitung. Erscheint Dienstags,
...nerstags u. Sonnabends. 42. Jahrg.
...tbezug monatlich 2,— ℳ.
... Käse-Industrie, Fachorgan des Reichs-
...bandes deutscher Käse-Industrieller.
...tschrift für die Sauermilchkäserei, mo-
...lich 1 Heft. Postbez. viertelj. 2,— ℳ.
...Milchkontrolle, Zeitschrift für das deut-
... Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft.
...tbezug viertelj. 1,50 ℳ.
...Milcherzeugung, Nachrichtenblatt für
...lchlieferanten. Preis bei Mengenbezug
...3 das Stück, darauf 20 Prozent Rabatt
... Jahres-Abonnement.
...wirtschaftl. Literaturbericht d. Preuß.
...suchs- und Forschungsanstalt Kiel.
... S. 2,50 ℳ.
...cheint seit April 1928 monatlich, 1 Heft
... etwa 52 Seiten je 2,50 ℳ.

...aratabdrucke aus d. Molk.Ztg.

...ade, Otto, Ist die Herstellung von
...lchsäure aus Molke lohnend? 6 S.
...8. 0,20 ℳ.
...mann, W., Die $^1/_2$stündige Erhitzung
... Milch auf 60—63 Grad. 8 S. 1926.
...) ℳ.
...stein, Dr. Paul, Vorzugsmilch. Ein
...ispiel aus der Praxis. 7 S. 1927.
...) ℳ.
...ter, Karl, Die Labprobe. 11 S. 1927.
...0 ℳ.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 200 Molkereien

BERLIN C 25 Dircksenstr. 26-27	**DRESDEN-N** Quer-Allee 17	**BRESLAU 8** Klosterstr. 6
STETTIN Kronenhofstr. 15	**BEUTHEN O.-Schl.** Bahnhofstr. 24	**Rostock** Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

Komplette Anlagen zur Fabrikation von

Schachtel- und Block-Käse

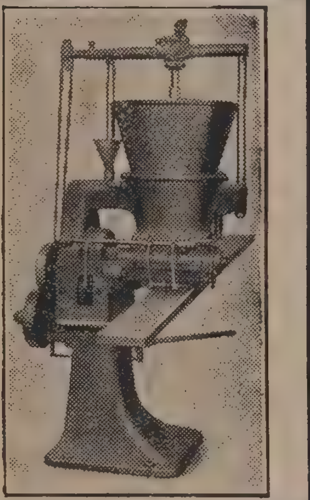
Konstruktion sämtlicher Spezialmaschinen zur Herstellung und Verpackung von rindenlosen Käsen in allen Formen und Gewichten

Maschinen zum Formen und Einwickeln von Tafelbutter
für Großproduktion.

Lieferanten der wichtigsten Käsefabriken der Welt.

Maschinenfabrik

Gebrüder Kustner & Co., A.-G., Genf



Dänischen u. finnländischen Sauermilchquarg

haben abzugeben

Mann & Friedeborn, Hildesheim

Fernruf 2060, 2061.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Sahneschichtkäse,
Kiste zu 6 Stück,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfund,
allerfeinste Qualitäten,
äußerst billig. (6451
Molkerei Stederdorf b. Peine

Prima
Tilsiter Vollfettkäse,
abgelagert, jede Menge lieferbar, bei Abnahme bis zu 10 Rollen z. Ztr. ℳ 0,90 p. Pfd. An Unbekannte nur gegen Nachnahme. (2106
Molkerei Salpp, Neidenburg, Ostpr.

Offeriere in allerfeinster Qualität: **große Spitzkäse,** 80 Gramm schwer, **dicke Bauernkäse,** 80 u. 40 Gr. schw. **sowie kleine Harzerkäse.**
Preis u. Probekäse gratis u. franko.
Theodor Hußmann,
Käsefabrik, Borsum b. Hildesheim.
Gegründet 1882.
Fernruf Amt Harsum Nr. 4.

Zwei Ozeanriesen

„Bremen“ und „Europa“

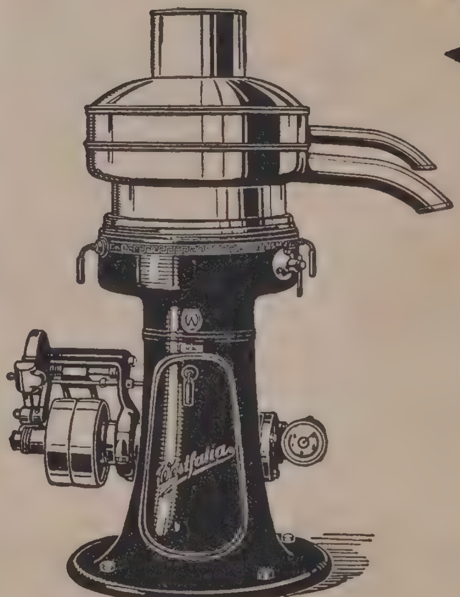
die größten und schnellsten Schiffe der deutschen Handelsflotte

sind

mit Westfalia

Hochleistungs-Separatoren

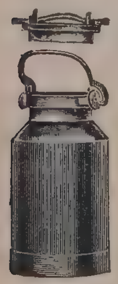
für Ölreinigung ausgerüstet.



Hier – wie überall
wird seine Überlegenheit bewiesen.

Die Molkereien, die Industrie, der Schiffbau
alle bevorzugen Westfalia-Separatoren

Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde i. Westfalen



Große Preisermäßigung auf 20 Ltr.-Milchtransportkanne

Auf meine Pa. rein hochglanzfettverzinnten 20 Ltr.-Milchkannen (keine Chlorzinkverzinnung) gew ich ohne weiteres einen **großen Preisnachlaß!** Bitte Angebot einzuholen.

Internationale Metallwerke **Georg Sindermann, Mallmitz,** Strecke Sagan-Liegnit

Buttertonnen,

(neue und gebrauchte) liefert sei 30 Jahren in bester Qualität.

Max Wünschmann, Leipzig Leu

Telefon: 41315

Deutsche Molkereien verwenden Säurewecker „Holstein“

Jetzt wohl die beste Reinkultur der Gegenwa

Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Aluminium-Kappen

Verschluß-Maschine

„Fuß-Alu-Optima"

Absolut **sicherer,** einwandfreier **Verschluß** der Flaschen.
Für sämtliche Flaschengrößen geeignet.

Ortmann & Herbst
Hamburg 33

Spezialfabrik für Flaschenverschlußmaschinen etc. für Milchbetriebe.

Gegr. 1888 Telegr.: Orterbst Telefon: D. 7. 5920

---

rechnungskarten und Abrechnungszettel liefert schnellstens zu niedrigen Preisen **Molkereizeitungs - Druckerei Hildesheim.**

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27
Alexanderstraße 12a

Telegramme „Plessbutter"
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Praktische Erfahrungen beweisen immer wiede

daß nichts wirtschaftlicher, zuverlässige und bequemer arbeitet, als unsere

Astra

Dauererhitzungsanlag

BERGEDORFER EISENWERK A.-G
ASTRA-WERKE
BERGEDORF-HAMBURG

Milchgelddüten mit und ohne Druck, liefert billigst Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesh

Milchseihtücher Melkerfreude MS 301 D. R. G.

sind bahnbrechend geworden; sie gelten unbestritten und mit Recht als die führende M

Preise:	50/50	55/55	60/60	65/65	70/70	80/80	100/100	120/120	130/130	135/145	cm.
RM.	—.57	—.64	—.76	—.90	1.05	1.27	1.90	2.80	3.20	4.—	je Stück gesäum

fix und fertig für den Gebrauch. Jedes Tuch trägt zum Zeichen der Echtheit die nebenstehende ges. Bezeichnung, die auch auf dem Verschlußetikett an der Stirnseite jedes Dutzendpaketes ersichtlich ist. Ve unter Nachnahme, Porto und Verpackung berechnet. Lieferzeit: unvorhergesehene Störungen vorbehalten, 3-4

Schierholz & Co., Lauban in Schlesie

Molkereien, welche Butter zukaufe

belieben sich zu wenden an die seit 83 Jahren bewährte Quelle

L. J. Löwenthal, Hamburg 8

Gegründet 1845 Neue Gröningerstraße 15 Telegr.-Adr.: Butterlöwe

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

…itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

…ei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …end eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …8. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

…2 Hildesheim, den 1. September 1928. 42. Jahrgang.

…arktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

…ienstag, 28. August. 178 ℳ je Zentner.
…onnerstag, 30. August. 178 ℳ je Zentner.
…onnabend, 1. September. 178 ℳ je Zentner.
… Donerstag, 30. August. 178 ℳ je Zentner.
…er Auktion. Mittwoch, 29. August. Höchstpreis 184,20 ℳ, Durchschnitt 182,25 ℳ.

…ienstag, 28. August. Höchstpreis 188 ℳ je Zentner.
…reitag, 31. August. Höchstpreis 188 ℳ je Zentner.
… Dienstag, 29. August. Höchstpreis 166—172 ℳ, Durchschnitt 169 ℳ je Zentner.

…gen. Donnerstag, 30. August. 315 Kronen, Vorwoche 315 Kronen je 100 Kilogramm.

…lin, 1. September. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-…gs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. …d Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner …, 2. Qualität je Zentner 163 G.-M., abfallende je Zentner 146 …endenz: stetig.

Höchstpreise im Monat August 1928.

… 174,—, 174,—, 174,— 177,—, 177,— 180,—, 180,—, 183,—, 183,—, —, 183,—, 178,—, 178,— ℳ. **Monatsdurchschnitt 178,46** ℳ gegen …92 ℳ je Zentner im Monat Juli.

… 173,—, 173,—, 178,—, 178,—, 178,— ℳ, **Monatsdurchschnitt** — ℳ gegen 167,— ℳ je Zentner im Monat Juli.

…er Auktion. 177,12, 178,05, 180,65, 183,82, 182,25 ℳ, **Monats…schnitt 180,38** ℳ gegen 172,86 ℳ je Zentner im Monat Juli.

…7,—, 185,—, 185,—, 185,—, 190,—, 190,—, 190,—, 188,—, 188,— …k, **Monatsdurchschnitt 187,55** ℳ gegen 180,— ℳ je Zentner im …at Juli.

… 163,—, 163,—, 166,—, 171,—, 169,— ℳ, **Monatsdurchschnitt …40** ℳ, gegen 157,50 ℳ je Zentner im Monat Juli.

…, 31. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. …reis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Quali… je Zentner, 2. Qualtiät 180—182 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

…pten, 29. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-…rzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers …packung für 1 Zentner Butter 166—172 ℳ, Durchschnitt 169 ℳ; …e: Geschäft ruhiger.

…fbeuren, 30. August. Allgäuer Butter- u. Käse-Börse. Erzeuger-…reis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung …ner Butter 166—172 ℳ, einschließlich Überpreis. Durchschnitt … Marktlage: normal.

Privat-Berichte.

…lin, 30. August. Bericht des Vereins der Butterkauf-…on Berlin u. Umgegend E. V. Das Ende der Hausse …uslandsmärkten blieb auch auf den Berliner Markt nicht ohne … Es wurde vom Ausland zu niedrigeren Preisen reichlich ange-…as eine Herabsetzung der Notierung am letzten Dienstag um …ur Folg hatte, während dieselbe heute unverändert blieb. Der …gspreis für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation stellt … auf ℳ 1,78 pro Pfund. Hierzu kommen Fracht, Verpackung, …er und sonstige Unkosten. Die Inlandszufuhren waren gegen …oche unverändert. Im Detailhandel war das Geschäft nur mittel-… Ausstichpreisen von ℳ 1,80 bis 2,10 für die verschiedenen Qua-…nd ℳ 2,20 für dänische Butter. Der Großhandel notierte bis …ro Pfund. Unverändert ruhig blieb der Absatz in Schmalz und …e.

…lin, 30. August. Bericht der Firma H. Engel's Nachfolger. … anders zu erwarten, ist das Geschäft vor Ultimo überaus ruhig; …bung dürfte erst nächste Woche eintreten. Der Markt in auslän-…tter scheint sich wieder etwas zu befestigen, was in der unver-… Kopenhagener Notierung zum Ausdruck kommt, obgleich man …äßigung erwartete. Berlin blieb heute ebenfalls unverändert.

Hamburg, 30. August. Bericht der Firma A. F. C. Fick. Der Schlußmarkt der Vorwoche gestattete sich recht ruhig, es war nicht einmal möglich, die Läger völlig zu räumen. Auch der neue Handel eröffnete in matter Tendenz. Die vielen und dringenden Angebote aller ausländischen Provenienzen, die meistens sehr niedrig lauteten, gaben Anlaß zur allgemeinen Reserve. Die Berichte von Dänemark waren in den ersten Tagen recht schwach, man vermutete noch am Dienstag einen Rückgang von etwa 6 Kronen und da auch Berlin am gleichen Tage ℳ 5 ermäßigte, machte sich überall eine äußerst ruhige Stimmung geltend. Obgleich von vornherein Konzessionen im Preise gemacht wurden, vollzog der Absatz sich sehr schleppend. Das Inland beorderte nur das Notwendigste, wozu natürlich der Ultimo mit seinen Begleiterscheinungen nicht unwesentlich beitrug. Auch qualitativ wurden die höchsten Ansprüche gestellt, für abweichende Sachen war selbst zu billigen Preisen nur wenig Interesse vorhanden. Die Produktion zeigte abermals eine leichte Abnahme. Zweifellos haben sich die Lieferungen saurer und öliger Butter stark vermindert und dürften in der kommenden Zeit noch weitere Fortschritte eintreten. Das hiesige Platzgeschäft war anfangs sehr still, entwickelte sich aber von Mitte der Woche ab durchaus zufriedenstellend. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein, die der allgemeinen Produktionsabnahme entsprechend ca. 10 Prozent kleinere Eingänge zur Stelle hatte, erzielte nur unwesentlich niedrigere Preise bis ℳ 180,30 — für Markenbutter bis ℳ 184,20 — im Durchschnitt ℳ 182,25 gegen ℳ 183,82 in der Vorwoche. Wie schon eingangs erwähnt, war die Lage an den ausländischen Märkten in den ersten Tagen außerordentlich ruhig, später trat aber infolge größerer Kaufaufträge von England ein Umschwung ein, der letzten Endes noch eine unveränderte Notierung in Copenhagen bewirkte. Die Schlußtendenz ist fest, so daß man der weiteren Entwicklung zuversichtlich entgegensieht. Von schwedischer und lettischer Butter fanden die billigen Offerten etwas mehr Beachtung, während andere Provenienzen nach wie vor vernachlässigt blieben. In sibirischer Butter war keine Veränderung am Markt. Die neuen Ankünfte von ca. 5000/3 Tonnen werden erst am Sonnabend hier erwartet.

Leipzig, 31. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Besserung, die sich in den letzten Tagen auf dem Buttermarkte bemerkbar machte, schreitet nur langsam weiter vorwärts. An ein weiteres Zurückgehen der Preise ist jetzt nicht zu denken, da das Ausland bereits wieder fester tendiert. Nachdem nun der Ultimo überschritten ist, wird auch wieder eine lebhaftere Geschäftstätigkeit einsetzen. Die Preise lagen im vergangenen Jahre auf gleicher Höhe, haben sich aber schnell nach oben verändert. Es ist nicht ausgeschlossen, daß derselbe Zustand auch in diesem Jahre wieder eintritt, denn die Butterproduktionen sind weiter stark zurückgegangen und die Nachfrage wird in Kürze stärker einsetzen.

Bremen, 31. August. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Auch in der verflossenen Berichtswoche erfuhr der Handel keine Belebung, obwohl die Berliner Notierung am Dienstag um ℳ 5,— ermäßigt wurde. Während aus einzelnen Bezirken die Zufuhren etwas abgenommen haben, waren aus anderen Gegenden die Anlieferungen reichlicher. — Seit Mittwoch lauten die Berichte aus Dänemark wieder freundlicher, die Notierungen blieben daher gestern unverändert. — Ob mit Ueberwindung des Ultimos, wie allgemein angenommen wird, ein flotterer Handel einsetzt, läßt sich noch nicht mit Bestimmtheit sagen, allerdings war im Vorjahre der Monat September für den Butterhandel durchweg recht lebhaft.

Dieser Ausgabe ist Nr. 11 der Monatsschrift

Die Milcherzeugung

Nachrichtenblatt für Milchlieferanten

beigefügt. Jede Molkerei sollte dieses Blättchen an ihre Milchlieferanten verteilen. Gerade jetzt ist es Zeit damit zu beginnen. Die geringen Kosten von etwa 30 Pfennig je Lieferant und Jahr sollte kein Betrieb scheuen. Durch vermehrte Milchanlieferung machen sich diese Aufwendungen reichlich bezahlt.

Bestellen Sie Ihren Bedarf noch heute!

Breslau, 31. August. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. In den letzten Tagen haben sich kaum besondere Aenderungen am hiesigen Markt gezeigt. Das Geschäft verlief verhältnismäßig ruhig, wie man das wenige Stunden vor Ultimo nicht anders erwarten kann. Man weiß aber, daß infolge der ungünstigen Futterverhältnisse die Produktion keine besonderen Erhöhungen erfahren kann und ist damit zu rechnen, daß mit Beginn des neuen Monats vielleicht eine Wendung zum Besseren sich bemerkbar machen wird. Der letzte Notierungsrückgang hat, das kann man wohl aussprechen, dem Geschäft einen freundlichen Unterton verliehen, und aus diesem Grunde darf der Handel der weiterenn Entwicklung mit einigem Vertrauen entgegen gehen. Die Kleinhandelspreise liegen hier für feinste Sachen unverändert zwischen RM. 2,10 und RM. 2,30.

Krefeld, 30. August. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butterlieferung 39 Zentner, für Butter ist sehr gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 186—190 ℳ, Durchschnitt 188,20 ℳ, fein 180—183ℳ, Durchschnitt 181,15 ℳ, gut 170,— je Zentner.

Riga, 27. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 20. bis zum 25. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

633 Faß Transit-Butter per Dampfer „Borodino" nach London,
291 Faß Transit-Butter per Dampfer „Zero" nach London,
605 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
5241 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
690 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Jürgen" nach Lübeck,
523 Faß Export-Butter per Dampfer „Zero" nach London,
145 Faß Export-Butter per Dampfer „Nidaros" nach Kopenhagen.

Reval, 27. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 20. bis zum 25. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

633 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
1584 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
2276 Faß Butter per Dampfer „Baltannic" nach London,
989 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin.

Kopenhagen, 30. August. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff. Der Markt hat in dieser Woche ruhig gelegen. — Die Produktion, die abnehmend ist, fand langsam Käufer bei ungefähr unveränderten Preisen. Infolgedessen blieb die Notierung heute gleichfalls unverändert 315 Kronen. — Der Markt schließt geräumt. Heute sind ein wenig höhere Preise für die kleineren Posten, die zurück waren, erzielt. Man rechnet damit, daß nächste Woche eine weitere Besserung im Markt bringen wird, da die Produktion jetzt stärker abnimmt als es bisher der Fall war. — Dieses gilt auch für andere Länder. — Die Quantitäten Kolonialbutter, die England zugeführt werden, sind sehr beschränkt. Augenblicklich sind nur ca. 100 000 Kisten schwimmend gegen ca. 180 000 Kisten voriges Jahr zu dieser Zeit. — Die Käufer, sowohl in Deutschland, wie auch in England, haben sich die letzten Wochen zurückgehalten, müssen aber nächste Woche wohl oder übel größeren Einkauf vornehmen. — Man muß deshalb darauf vorbereitet sein, daß eine kleine Steigerung der Notierung wieder stattfinden wird, welche Steigerung von größeren Steigerungen im Laufe von ein paar Wochen gefolgt werden wird. — Markttendenz: Fest. — Schmalz: Der Markt hat in dieser Woche noch fester gelegen als in der Vorwoche. Besonders war Blasenschmalz von allen Seiten stark gefragt, und da die Schmalzproduktion klein ist, war es unmöglich, die vorliegenden Aufträge nicht annähernd auszuführen. Schließlich erzielten die Schlachtereien Preise bis aus 135 Kr. cif Hamburg, welches einen Preis von weit über ℳ 0,80 bedeutet. Ob dieser Preis sich behaupten läßt oder noch ferner steigen wird, läßt sich zu gegenwärtigen Zeitpunkt schwerlich sagen. — Markttendenz: Fest.

Käse.

Köln, 31. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,10—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,20—3,30 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,90—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,60—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,18—1,28 ℳ je Kg.

Kempten, 19. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, 45 bis 48 ℳ, Marktlage: gute Nachfrage; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 108—124 ℳ. Marktlage: Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 30. August. Allgäuer Butter- u. Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 45—48 ℳ. Nachfrage gut.

Breslau, 31. August. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Die Nachfrage nach den einzelnen Sorten war auch in den letzten Tagen zufriedenstellend. Nunmehr macht sich aber bei einzelnen Sorten die starke Erhöhung bemerkbar, und ist zu befürchten, daß eine gewisse Abschwächung in der Nachfrage demnächst festzustellen sein wird. Besonders dürfte diese Erscheinung für Allgäuer Käse zutreffen. Harzer Käse findet z. Zt. infolge seiner vorzüglicher Qualität auch bei erhöhten Preisen gute Beachtung. Die Nachfrage nach Schmelzkäsen war bisher auch noch gut. Quarg: wird weiterhin wenig zugeführt, so daß die Eingänge zur Not den Bedarf befriedigen.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Markt ist gegenwärtig gut bei behaupteten Preisen. Die Notierungen sind alle so hoch, daß sich die Spekulation fernhält. Die Frage aus allen importierenden Ländern ist mehr als befriedigend. Vollfette Sorten gingen auf den südholländischen Märkten bis über 60 Fl. hinauf, auf den nordholländischen Märkten bis 54 Fl. Auch Friesland hielt sich auf dem vorwöchigen Notierungsstande. 20 + Käse konnten in einigen Fällen bis 35 Fl., 30 + Käse bis 43 Fl. erbringen. Vor allem wurden Edamer flott aus dem Markt genommen. Man erwartet weiter guten Absatz bei unveränderten Preisen.

Milch.

Berlin, 31. August. Der Berliner Milchpreis ist ab 31. August bis 6. September einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 19,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch ab Rampe 25 ₰, Vollmilch, Kleinhandels-Einkaufspreis 26 ₰, Vollmilch ab Laden 31 ₰. Magermilch ab Meierei 7 ₰, Magermilch, Kleinha[…] Einkaufspreis 8 ₰, Magermilch ab Laden 12 ₰. Buttermilch ab M[…] 12 ₰, Buttermilch, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, Buttermi[…] Laden 18 ₰.

Hamburg, 29. August. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab […] Grundpreis 19 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰. Grundpreis für Vollmil[…] Verbrauchsort 20 ₰. Für Magermilch frei Laden des Händlers 1 […] schlag. Die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Verein[…] der Interessenten. Magermilch: 9 ₰ per Liter frei Verbrauchsort […] Verkaufspreis für Milch beträgt ab 31. August: Vollmilch im La[…] Liter 30 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannte[…] schlägen. Magermilch oder Buttermilch 16 ₰ per Liter.

Breslau, 29. August. Die Preise für Trinkmilch sind seit 11. […] pro Liter: Erzeugerpreis frei Verladestation 19½ ₰, Großhandel[…] 24 ₰, Kleinhandelspreis 28 ₰; Kaffeesahne in Großhandel 100 ₰, […] sahne im Kleinhandel 120 ₰; Schlagsahne im Großhandel 230 ₰, […] sahne im Kleinhandel 270 ₰; Mager- und Buttermilch im Groß[…] 9 ₰, Mager- und Buttermilch im Kleinhandel 12 ₰.

Albrechtsdorf, 29. August. Bericht des Vereins der Oberschlesi[…] liefernden Milchproduzenten. Der Verarbeitungsmilchpreis blei[…] 3 Prozent Fettgehalt auf 15 ₰ stehen, jedoch bezahlen vom 9. 8. 28 […] Verarbeitungsmolkereien mindestens 35 Proz. der Anlieferung[…] zum Frischmilchpreis. — Verarbeitungsmolkereien, die einen h[…] Frischmilchabsatz als 35 Proz. haben, bezahlen entsprechend mehr. — Frischmilchpreis selbst bleibt bis zum 8. 8. 28 einschließlich wie le[…] einbart, und wird ab 9. 8. 28 auf 18 ₰ je Liter bei 3 Proz. Fettgeha[…] gesetzt. Das Prozent Fett über oder unter 3 Proz. wird bei Qua[…] bezahlung, sowohl beim Verarbeitungs- wie beim Frischmilchprei[…] 4 ₰ bewertet. — Der Frischmilch vertreibende Handel ist berechtigt[…] weisbar durch Verschulden des Lieferanten sauer angelieferte Mil[…] Verarbeitungspreis zu bezahlen.

Eier.

Köln, 31. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-[…] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: […] 60 Gramm 12,5—13, über 55 Gramm 11,5—12. — Auslandse[…] über 60 Gramm 14—15,5, über 55 Gramm 12,5—13, unter 55 Gr. 10[…]

Krefeld, 30. August. Bericht der Veiling Niederrhe[…] m. b. H. Eieranlieferung mäßig. Nachfrage gut. Hühnereier ü[…] Gramm 14,90—15,40 ℳ, 55—60 Gramm 12,90—14,30 ℳ, unter 55 G[…] 10,20—11,40 ℳ; Enteneier 13—15,10 ℳ.

Breslau, 31. August. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. […] Bei vorwiegendem Interesse für billigere Sachen zeigt sich eine le[…] Nachfrage.

Neueste Schweinepreise.

Ort	August	Auf-getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Ten[…]
Berlin	29.	10883	80—75	74—70	Lebendgew.	rul[…]
Bremen	27.	1857	74—66	65—60	„	g[…]
Breslau	29.	3412	75—70	68—64	„	lan[…]
Chemnitz	27.	2522	79—74	73—68	„	schlep[…]
Danzig	28.	2061	68—62	60—56	„	gerö[…]
Dortmund	27.	3118	80—73	70—62	„	lan[…]
Dresden	27.	3249	78—73	70—65	„	lan[…]
Düsseldorf	27.	2603	81—72	71—64	„	mittel[…]
Elberfeld	27.	2573	80—75	74—68	„	mit[…]
Essen	27.	3314	81—75	74—68	„	mit[…]
Frankfurt a. M.	27.	6022	79—75	74—70	„	ged[…]
Hamburg	31.	4170	75—68	67—62	„	lebh[…]
Hannover	29.	1547	75—70	68—65	„	lan[…]
Karlsruhe	27.	1343	79—69	68—57	„	sehr la[…]
Köln	27.	5620	83—76	75—68	„	leb[…]
Leipzig	30.	1508	78—71	70—66	„	lan[…]
Magdeburg	28.	3880	77—68	67—60	„	lan[…]
Mannheim	27.	3574	81—74	72—65	„	lan[…]
München	29.	2056	81—74	66—58	„	ru[…]
Nürnberg	28.	3492	83—78	77—76	„	ru[…]
Stettin	28.	1334	78—70	67—63	„	ru[…]
Stuttgart	28.	1987	78—74	67—58	„	mäßig[…]
Zwickau	27.	1259	79—75	74—70	„	mi[…]

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 31. August. Die schwächeren Meldungen von den üb[…] schen Terminbörsen wirkten sich am hiesigen Lieferungsmarkt nich[…] Das Geschäft war zwar etwas ruhiger, dennoch konnte Weizen in […] Sichten leichte Preisbesserungen verzeichnen. Roggen 2. lag besonders […] Dezembersicht, die um 1½ ℳ im Preise anzog, fester. Das Gesch[…] effektiver Ware hielt sich in engen Grenzen. Weizen war reichlich[…] zu billigeren Preisen angeboten. Das für Roggen vorliegende Of[…] material war verhältnismäßig spärlich. Die Preise unverändert. […] schiedentlich wurden für den Export nach den nordischen Ländern un[…] seitens der nur schwach versorgten Mühlen auch etwas höhere Pre[…] willigt. Weizen- und Roggenmehle werden unverändert angeboten[…] sätze beschränken sich auf notwendigste Bedarfskäufe in Locopartien. […] Hafer und Gerste hat sich die Marktlage gegenüber gestern kaum v[…] lich verändert. Weizen märk. 217—219, Sept. 229—229,50, Okt. […] bis 232,75, Dez. 236,75, Roggen märk. 216—218, Sept. 231—230,75[…] 233—232,25, Dez. 234,50—233,25, Wintergerste 203—211, Hafer, […] 199—208, Sept. 208—207,75, Okt. 209, Dez. 210,50—210, Mais loko […] 209—212, Weizenmehl 26,50—30,25, Roggenmehl 27,75—30, Weiz[…] 15,25, Roggenkleie 16,20—16,50, Raps 3,30—3,32, Viktoriaerbsen 4[…] kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 25—27, Peluschken 28—32, Ackerb[…] 26—28, Wicken 30—32, Luzinenblau 15—16, Lupinen gelb 16,50—[…] Rapskuchen 19,20—19,70, Leinkuchen 23,30—23,50, Trockenschnitzel 17[…] 18,—, Soyaschrot 21—21,80.

remen, 31. August. Weizen. Manitoba 1, Okt.-Nov.-Abladung dito 2 11, do. 3 Sep.-Abl. 10,50, Hardwinter 2 Sept.-Abl. 10,80, : Deutscher, schwimmend Dampfer „Köln“ 16,60, La Plata 11,10, La Plata 8,60, Federal Grade 2 8,65, Indische 8,80, Marokko-,10, Canada3 9,10, do. 4 8,65, Hafer: La Plata 51—52 Kg. 9,50, ing 1, 9,70, amerik. White clipped 9,90, do. Marokko 9,40, Mais: . Mixed, Dez.-Abl. 8,40, do. La Plata 8,60 RM.

inige Winke für den Nachwuchs im Molkereifach.

üchtigkeit im Berufe ist die Grundlage, auf der sich das Leben eines Mannes aufbauen muß. Er hat ein Recht auf gründliche Berufsung und die Anerkennung seiner Leistungen im öffentlichen Leben. uch hier gilt der Grundsatz: „Kein Recht ohne Pflicht!“ Dazu geben williger Erfüllung der sozialen Pflichten und tüchtiger Mitar- seiner Berufsorganisation nicht an letzter Stelle das Bestreben, rsönlichen Leistungen über das Durchschnittsmaß hinaus zu steigern. ür wie viele aber verläuft das Leben unter der Linie im dauernden mit der Arbeit, weil sie sich nicht rechtzeitig zu den Anforn des Lebens einstellen und es für bequemer erachten, immer nur zu werden. Darin mag der Grund zu suchen sein, daß so viele die viel versprachen, im späteren Leben nicht recht vorankommen oder in der Entwicklung stehen bleiben. Vergegenwärtigt man olchen Fällen den Werdegang eines solchen Mannes, so findet man daß irgend etwas nicht in Ordnung ist, daß der entscheidende Ruck, Eingreifen in das Räderwerk des Lebensschicksals bedeutet, um lmaß zu spät erfolgt ist. Es gibt eine Masse Menschen, die würden weifel vorwärtskommen, wenn sie immer jemanden hinter sich der sie antreibt, ihnen Mut macht u. sie sozusagen mit neuer Kraft Solche Leute warten immer auf einen günstigen Zufall, auf irgend , der ihnen Hülfe und Beförderung zuteil werden läßt. Leider n sie sich in Erwartung eines günstigen Moments auf der Linie ingsten Widerstandes vorwärts und sind im entscheidenden Moment willt und bereit, den Preis für den Erfolg zu zahlen.

ie Fähigkeiten beim Menschen liegen in einzelnen Schichten überr. Es ist nicht möglich zu der obersten Schicht zu gelangen, bevor gelagerten Schichten passiert sind. Der Lehrer in der Schule gibt n der untersten Lage einen Begriff, von dem was wir leisten Ein Vorgesetzter, der Vertrauen zu einem jungen Mann und ähigkeiten faßt, läßt wiederum Anlagen in dem jungen Menschen n, die ohne ihn verborgen geblieben wären. Dann kommen die ichen bitteren Erfahrungen im Leben; auch sie erschließen dem Mann neue Kraftquellen, derer er sich nicht bewußt war. Der Veres Vermögens, — die Pflicht zur Erhaltung der Familie — sie ungeahntes leisten. Hier zeigt es sich, aus welchem Holz der Mensch t ist. Es kommt ja auch gar nicht darauf an, was das Leben enschen bietet, sondern wie er das aufnimmt und verwertet, was terkommt.

ie aller Aufstieg, so ist auch der zu der Qualifikation „Ueber dem hnitt“ nicht ohne Mühe und teilweiser Entsagung zu erreichen. ge Mann, der auf dem Wege des Aufstieges sich befindet, verzichtet gegenwärtige Vergnügen, wenn es ihn verflachen könnte, zu seines späteren Erfolgs. Erfolg ohne harte Arbeit kennt das eitende Weltgesetz nicht. Tausende und tausende von jungen Leuten sich Gedanken darüber, warum die größten Männer aus einfachem men für die Welt so großes schaffen konnten. Es würde sich em- zur Ergründung des Geheimnisses die Biographien zu studieren, ur einmal, sondern zehnmal. Alle diese Leuchten haben den Preis en Erfolg hinterlegen müssen und ein Zug wird allen gemeinsam ie von ihnen geleistetete Arbeit auf dem Wege rfolg war erstklassig. Sie haben mehr hineingelegt als Handit oder automatische Abwickelung, und jede gelungene Arbeit bildete ilenstein im Leben. So ist es auch heute noch: Alle Arbeit, die man nzem Sinn und ganzem Herzen tut, gelingt und weckt neue geistige die dann wieder einen weiteren Erfolg sicher stellt.

in bekannter engl. Volkswirtschaftler hat den zutreffenden Ausetan: „Man kann auf einem Schusterschemel ein König der Arbeit d man kann auf dem Königstron ein Schuster sein“. Es ist sehr und bleibt eine Schande, wenn man auf dem Königstron ein r im Regieren ist, und es ist königlich, wenn man als Schuster ein erk schafft. Das Schlimmste, was einem jungen Mann, der vorwill, passieren kann, ist der Augenblick, wo er sich gehen läßt und beit halb fertig macht und sein Gewissen damit beschwichtigt, daß es te gut ist und morgen? — ja morgen mache ich es besser! Das erste Lebenslüge, die ihn vom Wege des Erfolges abdrängt. Ebenso lich ist der Gedanke eines jungen Mannes, zu glauben, weil er ärig keine hervorragende Stelle bekleidet, er müsse deshalb selbst utend oder unter einem unglücklichen Stern geboren sein. Er ver- ie Arbeit, und sei es die gewöhnlichste, sehr gut und noch besser zu als bisher, er tue die Arbeit um des Gelingen willens. Er mache rbeit ebenso eifrig und gut, auch wenn der Chef nicht Wer über dem Durchschnitt steht, läßt sich nicht durch rigkeiten entmutigen, sondern fühlt, daß auch die Ueberg von Schwierigkeiten zu seinen Arbeiten gehört, um die eistige Kraft zu wecken. Was andere träumen, setzt er ohne viele in Wirklichkeit um. Rahm steigt immer an die Oberfläche, weil ein Gesetz ist. Der junge Mann über dem Durchschnitt weiß auch, istungsfähigkeit niemals um Fortkommen zu betteln braucht, wer te von dem Leben nicht verflachen läßt, steigt wie Rahm an die che der Menschheit. Nicht Arbeitssklaven braucht das Leben, Originale.

eder junge Mann, der es wirklich ernst mit dem Leben nimmt, al in seinem Innern aufräumen. Kann er den vorstehenden Finger- keinen Glauben abgewinnen, so versuche er erst eine zeitlang sein danach einzustellen. Er wird bald selbst am besten beurteilen , welches Leben und welche Einstellung zum Leben ihn weiter-

Kr.

Die

Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes

hängt nicht zuletzt vom zweckmäßigen, vorteilhaften Einkauf der Bedarfsartikel, Maschinen u. Geräte ab.

Anerkannt gut und preiswert

kaufen Sie sämtl. Molkerei- u. Käsereigeräte u. -Bedarfsartikel vom gut empfohlenen, ersten Spezialgeschäft

Carl Mann / Hildesheim.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
1573	1	2763	2	2928	3
1675	1	2765	1	2933	6
1784	1	2766	3	2938	1
1794	1	2767	2	2942	4
1873	1	2771	7	2944	17
1874	1	2778	1	2949	1
1890	2	2779	2	2950	7
1897	1	2781	3	2958	2
1929	1	2784	6	2961	1
1981	1	2790	2	2962	1
2083	1	2795	2	2983	7
2213	1	2798	12	2984	6
2229	1	2799	13	2985	1
2453	1	2801	3	2995	5
2454	3	2802	2	2996	2
2489	1	2804	1	2997	1
2499	3	2815	1	3000	3
2517	4	2820	1	3014	2
2524	4	2821	6	3018	1
2537	2	2822	1	3035	5
2552	1	2823	4	3042	4
2579	1	2826	2	3045	2
2584	1	2840	1	3046	1
2590	3	2841	4	3048	1
2593	17	2842	1	3050	2
2597	1	2843	2	3051	1
2598	2	2845	4	3055	1
2603	3	2847	1	3060	1
2622	2	2848	5	3062	2
2633	4	2856	5	3066	2
2638	4	2862	8	3070	5
2642	2	2863	3	3078	1
2657	3	2875	2	3091	10
2666	4	2876	8	3092	1
2683	2	2877	9	3093	3
2684	2	2880	9	3101	6
2696	7	2883	8	3104	2
2705	1	2884	1	3109	1
2717	2	2885	1	3114	1
2723	5	2888	1	3121	1
2724	5	2889	3	3131	5
2742	1	2897	1	3136	2
2743	2	2903	2	3143	2
2744	7	2907	5	3164	1
2747	1	2915	1	3170	2
2748	4	2918	2	3191	6
2749	1	2925	3	3205	2
2757	7	2927	6		
2762	1				

insgesamt also 446 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Kostenlos

abgegeben wird das soeben erschienene **Verzeichnis von Büchern, Flugschriften, Sprüchen, Formularen u. Plakaten a. d. Verlage d. Molkerei-Zeitung, Hildesheim**

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 3329.

Zu sofort oder später suchen wir einen tüchtigen, soliden

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gute deutliche Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt Mk. 80.— monatlich und freie Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften an die (3251

Molkerei-Genossenschaft Obrighoven-Lackhausen bei Wesel Rhld.

Suche für meinen Molkereibetr. (Stadtmolkerei) in einer schönen Bergstadt Westfalens einen wirkl. tüchtigen und reellen kathol.

Fachmann

dem an einer guten Lebensstellung gelegen ist. Tüchtige Leute im Alter von 28 bis 35 Jahren, die eine einwandfreie Herstellung von Flaschenmilch, Joghurt, Butter, Sahneschichtkäse u. Cremkäse nachweisen und einen Betrieb selbständ. leiten können, komm. nur i. Frage. Angebote unter Nr. 3381 durch diese Zeitung.

Wir suchen sofort einen tüchtigen

Harzkäsemeister

gegen gute Bezahlung. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. Angebote mit Gehaltsforder., Zeugnisabschriften und Referenzen an

Harzkäserei Gladbeck-Brauck,
Inh.: **Winkhoff-Theiß,**
Post Horst-Emscher. (3371

Wir suchen zum 15. 9. einen kath.

ersten Gehilfen

der im Abrechnungswesen und Butterherstellung erfahren ist. Gehalt 70 M, alles frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei-Gen. Lütgeneder,
bei Warburg i. Westf. (3372

Ich suche zu sofort einen

jungen Mann,

nicht über 20 Jahre, z. Milchfahren und für leichte Molkereiarbeiten. Gesuchter muß guter Pferdepfleger und schon im Molkereibetriebe beschäftigt gewesen sein. Gefl. Angebote an (3401

Gust. Büchner, Molkerei, Wolfenbüttel, Leopoldstraße.

Wir suchen zum 15. September einen jungen, soliden u. ehrlichen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Flottes und sicheres Rechnen Bedingung. Anfangsgehalt RM. 70.— bei fr. Kassen. Gefl. Offert., denen Zeugnisabschriften beizufügen sind, erb.

Molkerei-Gen. Bad Wildungen,
Bez. Kassel. (3331

Suche für meinen Flaschenmilchbetrieb zu Anfangs September ein. arbeitsamen, nüchternen u. ruhigen, älteren

ersten Gehilfen

der selbständig arbeitet und für den Betrieb verantwortlich ist. Angeb. unter Nr. 3358 an diese Zeitung.

Zum 15. September angehender, junger

Gehilfe

gesucht für Milchversandbetrieb. Anfangsgehalt 55.— RM., fr. Stat. und Kassen. Angebote erb. (3391

M. Barkmann, Verwalter,
Freie Meierei-Genossenschaft Hammoor b. Bargteheide, Holstein.

Milchverkäufer

(vom Fach) evgl., mit guten Zeugnissen, ehrlich, fleißig, welcher sich vor keiner Arbeit scheut, wird per sofort gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild sind zu richten an (3334

Milchvertrieb Borgsdorf b. Berlin.
Paul Bergemann.

Da unser jetziger zur Reichswehr geht, suchen wir zum ca. 25. Sept. für unsern beschr. Betrieb einen jungen, anständigen, zuverlässigen

Gehilfen

bei gutem Gehalt und Familienanschluß. Erfahrung i. Abrechnungswesen, gute Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Junge Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen Zeugnisabschriften u. Empfehlungen einreichen. (3270

O. Buchwald, Verwalter,
Molkereigenossenschaft Langholt,
Post Westrhauderfehn, Ostfriesland

Ordnungsliebenden

Maschinengehilfen

auch wenn älter, möglichst mit Führerschein 3 b, jed. nicht Bedingung, sucht zum 15. 9. (3370

Central-Molkerei Wilkau,
e. G. m. b. H.,
Station Ober-Glogau, Oberschlesien

Suche jüngeren

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat, an peinliche Sauberkeit und Ordnung gewöhnt ist bei 50.— ℳ Anf.-Gehalt. (3419

Kurmolkerei Altheide-Bad
Inh.: Curt Kulm.

Für die Zeit vom 8. bis 20. September suchen wir wegen Beurlaubung brauchbaren

Gehilfen

zur Vertretung gegen gute Vergütung und Reiseentschädigung. (3397

Molkerei Holzweiler, e. G. m. u. H.
Bez. Aachen.

Suche zu sofort oder später eine tüchtige, soeben ausgelernte

Meierin

oder Lernmädchen.

Molkerei Augstagirren b. Gr.-Baum
(Ostpr.) 3333

Wir suchen zum 10. September einen tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

für unsere Molkerei Reken in Westfalen. Angebote sind zu richten an den (3332

Altenessener Milchhändler-Verein, e. G. m. b. H., zu Essen-Altenessen.

Durchaus zuverlässiger, ehrlicher

Chauffeur = Gehilfe

für Dauerstellung, möglichst sofort gesucht. Gehalt 80.— ℳ bei fr. Station und Kassen. (3388

Herkenrath, Duisburg,
Krummacherstr.

Gewandter, zuverlässiger, solider

Obermeier

gesucht. Nur wirklich tüchtige Leute mit Empfehlungen wollen sich unt. Einsendung von Gehaltsforderung, sowie Lebenslauf melden. (3402

Molkerei-Genossensch. Lauenburg in Pomm.

Für unseren, größeren modernen Betrieb mit ausgedehnter Weichkäserei suchen wir einen (3416

Lehrling

mit guter Schulbildung nicht unter 16 Jahren. Lehrzeit drei Jahre. Gute Ausbildung in allen Zweigen des Betriebes. **Molk.-Gen. Schwiebus.**

Molkerei der Provinz Sachsen sucht für einen gutgehenden Verkaufswagen in einer kleineren Kreisstadt sofort einen umsichtig., ehrlichen, im Umgang mit der Kundschaft gewandten

verheirateten Milchverkäufer.

Ein zweiter kleinerer Verkaufswagen wäre von der Frau zu übernehmen. Gehalt 4 Proz. vom Umsatz nebst freier Wohnnng. Kleine Kaution ist zu stellen. Angebote unter **3383** an diese Zeitung.

Suche zum sofortigen Eintritt eine ehrliche, tüchtige, saubere und kräftige

Meierin

zum Autragen von Flaschenmilch vormittags. Nachmittags im Haushalt tätig. Kost u. Wohn. vorhanden. (3404

Filiale Milch, Worms a. Rh.
Römerstraße 60.

Suche für sofort einen

Harzkäsereigehilfen

nicht unter 25 Jahren mit Führerschein. (3386

Käsefabrik H. Wenzel,
Wefensleben, Bez. Magdeburg.

Suche zum 15. Septbr. tüchtigen, jüngeren, soliden

Gehilfen

welcher auch Interesse an der Harzkäserei besitzt, mit Führerschein. Gefl. Angebote mit Gehaltsanspr. erbeten. (3354

Dampfmolkerei E. Seelig,
Seiferdau, Krs. Schweidnitz.

Wir suchen zu sofort einen jüng., tüchtigen

Gehilfen

für alle Betriebsarbeiten. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten. (3341

Molkereigenossenschaft Schönbruch
mit unbeschr. Haftpflicht.
Kreis Bartenstein, Ostpr.

Suchen zum 15. Sept. einen jung. fleißigen und zuverlässigen

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Gehalt Mk. 70.— nebst freier Station und Kassen. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb. (3340

Molkerei Bad Levern in Westf.,
Bahnstation Bohmte.

Zum sofortigen Eintritt

Gehilfe

gesucht. (3339

Molkerei E. Kotthaus, Düsseldorf,
Moltkestraße 101.

Suche per bald einen

Molkereiarbeiter

der mit Pferden umgehen kann u. sämtliche vorkommenden Arbeiten verrichtet. Angebote unter **Oberschlesien Nr. 3336** an diese Zeitung.

Zum möglichst baldigen Antritt suche ich tüchtigen

Gehilfen

der selbständig arbeiten kann, für Betrieb, Butterei u. Käserei (Limburger). Neben freier Station u. freien Kassen monatl. Mk. 60.—. Junge Leute, die sich vor keiner Arbeit fürchten, wollen Bewerbungen einsenden. (3248

Stadtmolkerei Ueckermünde.
R. Lehsau.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen tüchtigen, sauberen

Gehilfen

der selbständig arbeiten kann. Ebenso einen jungen, kräftigen

Burschen

der mit Gespann auf Kundschaft fahren kann. Gehalt nach Uebereinkunft u. Leistung. Letzte Zeugnisabschriften erbeten. (3421

Molkerei Bierde,
Post Hudemühlen (Hannover)

Zum 15. Septbr. tüchtiger, junger

Gehilfe

für Butterei gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften an (3351

Molkerei-Genossenschaft Neuenbrok in Oldenburg.

Wir suchen zum 15. September zwei solide, tüchtige

Gehilfen

für Maschinen, Butterei, Kontor u. alle vorkommenden Arbeiten im Betriebe. Alter 18—22 Jahre, jedoch nicht Bedingung. Anfangsgehalt 65 Mark, b. Zufriedenheit sof. 70 Mark bei fr. Station und Kass.

Dampfmolkerei Zahna, e. G. m. b. H., Zahna (Bez. Halle)
Kreis Wittenberg. (3380

Suche zum 15. Sept. einen tücht., jungen (3233

Gehilfen.

Anfangsgehalt 60.— ℳ bei freier Station und Kassen. Gleichzeitig suche ich für jungen

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat, zum 1. Oktober oder später Stellung.

Georg Janus, Molkerei Gebesse in Thür.

Suche zum 10. September einen tüchtigen, fleißigen, jungen

Gehilfen

für Butterei und Hilfe in der Camembertkäserei. Bewerbungen m. Gehaltsforderungen an (3360

Molkerei Eimke, Kreis Uelzen.
Fernruf Eimke 16.

Gesucht zum 15. September oder früher ein

junger Mann,

18—21 Jahre, i. Milchgeschäft in Hamburg. Derselbe muß redegew. Milchverkäufer mit gut. Umgangsformen, tücht. Kundenwerber sein. Alle vorkommenden Arbeiten im Geschäft (Milchgeschirr waschen) verrichten. Für ehrlichen, sympat. jg. Mann angen. Dauerstell. Geh. nach Leistung anf. 70.— ℳ monatl., alles frei. Angebote mit Zeugnisabschriften und mögl. Bild unter **A. G. Nr. 3355** durch diese Zeitung.

Schweinemeis[…]

ledig, solide und zuverlä[…] sich über seine Tätigk. durc[…] Zeugnisse ausweisen kann, […] Zuchtstall (30 bis 40 Sau[…] Der Stall ist gut eingeric[…] Wasserleitung und Zentral[…] Angebote mit Gehaltsan[…] freier Station erb.

J. Diethelm-Güldenbo[…]
Kreis Elbing, Westp[…]

Gesucht wird von einer […] Niederschlesiens ein selbst. […]

Weichkäser,

der seine Fähigkeit durch […] Zeugnisse nachweisen kann […] am 15. Sept., eventl. 1. […] Bewerbungen mit Gehalts[…] und Zeugnisabschriften u[…] 3221 an diese Zeitung.

Tücht. Gehil[…]

bei 60 RM. Gehalt u. frei[…] zu sofort gesucht. Wir leg[…] auf Strebsamkeit u. lauter[…] rakter.

Molkerei-Gen. Nilba[…]
bei Glogau.

Suche zu sof. oder 15. 9. […] tüchtigen

Käsereigehilf[…]

keinen Stundenarbeiter, f. […] Holländerkäserei (1500 Li[…] Schweine sind mit zu v[…] Gehalt 60.— Mk., Kassen f[…]

Hans Albrecht, Käs. Bilder[…]
Krs. Stallupönen, Ost[…]

Suchen zum 15. Septemb[…] tüchtigen, jungen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. […] monatlich 60 ℳ bei freier […] und Kassen.

Molkerei Wellentrup, e. […] b. H., Post Herrentrup i.[…]

Suche zum 15. Septem[…] Dauerstell. einen gewandte[…]

Milchverkäuf[…]

Anfangsgehalt Mk. 60.— u[…] vom Umsatz und alles fr[…] werbungen unter **K. M. 3[…]** an diese Zeitung.

Zuverlässiger, sauber arbe[…]

Molkereigehi[…]

für sämtliche vorkommende[…] kereiarbeiten, denen er sich […] falls willig unterzieht, ges[…] halt 65 Mk., Station und[…] frei. Antritt baldigst. […] werber mit guten Empfe[…] wollen sich melden.

Molkerei Rhoden, Stat. H[…]
Kreis Halberstadt.

Wir suchen für unseren […] eingerichteten Betrieb mit […] Milch, Buchführung), der […] kontrolle angeschlossen, eine […]

Lehrling

oder der seine Lehrzeit hier […] will. Molkerei ist als L[…] anerkannt Angebote u[…] **3164** an diese Zeitung.

Suche für baldigst einen […] sauberen

Gehilfen,

flott. Butterformer, mit […] schein 3 b

Molkerei Arthur Weise, […]
Louis-Hermsdorf Str. […]

Suche zum sofortigen […] saubere, solide

Meierin

für hiesige neuzeitliche G[…] Verkauf von Flaschenmilch, […] milch und Joghurt. […] Tantiemenanspr., Zeugni[…] Bild, an die

Rittergutsverwaltung Bl[…]
bei Berlin.

Gehilfenstelle besetzt, de[…] Bewerbern besten Dank.

Molkerei Keppeln, Nie[…]

Stellen=Gesuche.

mit Bestellung einzusenden. Jedes
er Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate
pf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre
inserieren.

jung verheirateter
Fachmann,
reischule in Kiel besucht, in Zweigen des Faches sehr er=, guter Kaufmann und Or=tor, energisch, zielbewußt u. gewissenhaft, was in allen issen lobend anerkannt wird, u sofort oder später Stellung etriebsleiter, Obermeier oder jeden anderen Vertrauens= Gefl. Angebote und Anfr. ihere Auskunft sind zu richt. (2975
olkerei Ahlbeck, Seebad,
W. Gronow. Fernspr. 144.

angjähr. Leiter
Genossenschafts=Molkerei s. z. en Antritt anderen Vertr.= Evtl. wird auch gute Pacht=ei übernommen. Angeb. u. 2 an diese Zeitung.

olk.-Fachmann
Jahre, verh., 13 Jahre Fach, sucht, gestützt auf te Zeugnisse, sofort Stel=ng als Verwalter, Betr.= iter, Oberm., 1. Gehilfe . Maschinenführer. Such. mit allen Facharbeiten lerseits bestens vertraut. ei Vertrauensp. könnte aution oder erste Sicherh. n. gestellt werden, evtl. it 5—6000 Mark tätige eteiligung. Uebern. auch elle, gutgeh. Pachtmol=rei. Angeb. unter Nr. 45 an diese Ztg. erbeten.

tüchtigen
Fachmann
n Alters, welcher auf jetzig. 2 Jahre als Obermeier tätig h als solcher schon großstädt. be mit Erfolg geleitet hat, ich veränderungshalber zum t für 1. Oktober 28 Vertrau=lung als Verwalt., Betriebs= Obermeier, auch als Gutsm. er verfügt über gediegene nntnisse, ist technisch u. kauf=sch gebildet und ist im Ma=wesen sehr gut bewandert. denselben als energischen, an ichkeit und zielbewußtes Arb. nten Fachmann, jedem Be= empfehlen. Werte Angebote an (3337
lkerei=Inspektor Schmidt,
kerei=Genossenschaft Zahna
Wittenberge, Bez. Halle.

olkereifachmann,
hre, ledig, in jeder Hinsicht, prima Zeugnisse, sucht Stel=n **Margarinefabrik.** Angeb. **Nr. 3366** an diese Zeitung.

Junger Mann,
hre, elternlos, Führerschein 2 b, in Weichkäserei und Milch=f bestens bewand., Kunden= Erfolg, gute Zeugn., früh. er, in ungek. Stelle, sucht für oder später selbständ. Wir=reis als **Chauffeur.** Angeb. ehaltsang. u. 3422 an d. Ztg.

jungen Mann, gelernten er, der hier längere Zeit als fsheizer tätig war, suchen w. aldigen Antritt Stellung als
Heizer
Maschinenführer.
ei u. Milchhandelsgenossen=aft Neustadt=Dosse, Bhf.

Intelligenter erfahrener
Fachmann
25 Jahre alt, mit guten Allgemein=Kenntnissen in sämtlichen Fächern der Milchwirtschaft, sucht sofort oder später andern Wirkungskreis als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Molkereischule besucht. Gute Zeugnisse und Empfehlung stehen zur Verfügung. Ausführliche Angebote unter **Schlesien Nr. 3293** an die Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
25 Jahre alt, sucht für sofort Stellung für Betrieb und Kontor, ausführliche Angebote unter **Schlesien 3294** an die Zeitung.

Molkerei= u. Käsereifachmann
24 Jahre alt, sucht anderw. passende Stellung. Mit sämtlichen Molkereiarbeiten sowie Käserei bestens vertraut, Spezialität: Harzkäse mit Lübbersautomat bestens vertraut. Antritt kann nach Belieben erfolgen. Werte Angebote erbittet **H. Tschoepe** Molkereiprodukten und Lebensmittelgroßh. **Beuthen O.=S., Krakauerstr. 13,** b. Bachmann. (3348

Junger Chauffeur
26 Jahre alt, sucht zum sofortigen Antritt oder 15. Sept. Stellung. Nebenarbeiten werden mit übernommen. Frdl. Angebote erbittet (3409
Wilh. Heinen, Ginderich, Kr. Mörs, Rheinl.

Chauffeur
Führerschein 2 + 3 b, sicherer nüchterner Fahrer, im Besitze langjähriger guter Zeugnisse, längere Zeit in Reparaturwerkstätte als Monteur beschäftigt, da mehrere Jahre als Chauffeur in Molkereien tätig, mit Molkereiwesen, sowie bei Lieferwagen im Umgang mit Stadtkundschaft bestens vertraut, in ungekündigter Stellung, sucht, zwecks Veränderung anderweitige gute Dauerstellung.
Angebote unter **3347** an diese Zeitung.

Joghurt- u. Flaschenmilch-Spezialist
27 Jahre, led., lange Jahre in Großbetrieben tätig gewesen, sucht zu bald od. später pass. Wirkungskreis. Angeb. unter **Nr. 3367** an diese Zeitung.

Betriebsleiter
eines Großbetriebes, 28 Jahre alt, led., sucht zu bald oder später anderw. Stellung. Suchender ist jeder Lage gewachsen und durch langjähr. Erfahrungen in der Lage, jedem Betriebe vorzustehen. Kaution kann gestellt werden. Angeb. unter **Nr. 3368** an diese Zeitung erbeten.

Für einen tüchtigen, erfahrenen Fachmann, 25 Jahre alt, mit guten Allgemeinkenntnissen in sämtlichen Fächern der Milchwirtschaft, suchen wir sofort oder später anderen Wirkungskreis als
Betriebsleiter, Obermeier
oder sonstigen Vertrauensposten. Molkereischule besucht. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote bitten wir direkt an **H. Th. Glettnick, Roschkowitz, Kr. Kreuzburg** zu senden. Zur weiteren Auskunft gern bereit: (3114).
Central-Molkerei Grunau, Kr. Neisse.

Molkereifachmann
sucht Stellung zum Fahren eines Verkaufswagens. Kaution wird gestellt. Auch würde Beteiligung od. Verwaltung übernommen. Offert. unter Nr. 3344 an diese Zeitung.

Jg. tücht. Meierin
sucht zum 1. September oder später Stellung. Selb. hat Lyzeum und Molkereischule besucht, ist firm in Kontorarbeiten und verfügt über gute Zeugnisse. Angeb. erb. (3423
E. Sekund b. Gladau, **Schönbruch** bei Bartenstein in Ostpr.

Molkereifachmann,
29 Jahre, sucht zum 15. Septbr. od. später Stellung als Verwalter od. sonstigen Vertrauensp. Selb. ist i. allen Zweigen des Fachs sowie in der Hart= u. Weichkäserei und Buchführung bewandert. Gute Zeugn. u. Referenz. steh. z. Verf. Kaut. kann in jed. Höhe gest. werden. Genossensch. bevorz., jed. nicht erf. Ausf. Ang. mit Gehaltsang. unter Nr. 3376 an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder zum 15. 9.
Stellung als Gehilfe.
Bin 25 Jahre alt, vertraut mit all. mod. Maschin., Butterei u. Käs., Flaschenmilch, Joghurt, Schlagsahne. Rheinland, Westfalen od. Mitteldeutschland bevorzugt. Am liebsten als alleiniger, aber nicht Bedingung. Angeb. erb. **E. Baum Elberfeld,** Oberstraße 50, Schw. Maienborn (3193

Molkereigehilfe,
mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten sowie Butterei, Käserei, Maschinen, Schweinemast vertraut, im Besitze der Führerscheine 2 und 3 b, sucht zum 15. 9. eventuell etwas später Stellung, am liebsten als Schweinefütterer. Angebote sind zu richten unt. Nr. **3412** an diese Ztg.

Tücht. ostpr. Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, sucht zum 15. 9. oder einige Tage früher Stellung. Selb. ist an Tüchtigkeit und Ordnung gewöhnt. Um werte Angebote bittet
Molkereigehilfe Max Klimat, Molkerei Mellendorf (Hann.)

Harzkäsemeister,
verheiratet, 30 Jahre alt, sucht zu bald Stellung, am liebsten in einer größeren Käsefabrik als Meister. Garantiere für eine gute erstklassige Markenware. Auch in Kochkäserei sehr gute Erfahrungen. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote unt. Nr. **3411** an diese Zeitung.

Tüchtiger Gehilfe,
24 Jahre alt, sucht zum 15. Septbr. Stellung, am liebsten als alleiniger oder als erster Gehilfe. Selbiger ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut, scheut keine Arb. u. führt kleine Reparaturen selbst aus. In Oldenburg als Buttermeier tätig gewesen u. in der Behandlung des Rahms und Herstellung v. Markenbutter firm. Frdl. Angeb. erbittet
A. Lotz, Meierei Schmalfeld bei Kaltenkirchen (Holstein).

Junger Gehilfe, 23 J. alt, vertr. mit Kessel u. Maschin., Butterei, Limb., Romad.= u. Korbkäse, sucht, gestützt auf gute Zeugn. z. 15. 9. od. einige Tage früher Stell. Werte Angeb. mit Gehaltsangab. sind zu richten an **Helmut König, Dampfmolkerei Belgern a. Elbe.** (3408

Tücht. Molkereigehilfe sucht, gest. auf gute Zeugn. u. läng. Autofahrpraxis, anderw. Stell. gleich welch. Art. Ang. erb. d. **Buttermeier der Gen.=Molkerei Burkau i. Sa.** (3407

Suche zu baldigem Antritt für meine Tochter, 16 Jahre alt, eine
Lehrstelle
wo selbige in allen Zweigen des Molkereifaches gründlich ausgebildet wird. (3406
Karl Holitschke, Stellmachermeister, **Bornim** b. Potsdam.

Molkereigeh. u. Chauffeur sucht sof. Stellg., Führersch. 3 b, sicher u. zuverl. i. Fahren. Bin nur i. Großstadtbetr. tätig gew. Angeb. erb. an **Willy Reuter, Chemnitz,** Lichtenwalterstraße 34. (3365

Suche für jungen
Gehilfen
welcher hier seine 3 jährige Lehrzeit beendet hat, zum 15. Septemb. passende Stellung, am liebsten zur weiteren Ausbildung in größerer Käserei. Offert. sind zu richten an **Alfr. Neugebauer, Strehlen i. Schl.** Nimptschertraße 12.
P. Mächler, Molkereibesitzer, **Winzig i. Schl.** (3287

Junger, tüchtiger, strebsamer
Gehilfe,
22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder etwas später Stellung. Selbiger ist mit sämtl. Facharbeiten best. vertraut. Werte Angebote erbittet (3158
H. Zimmermann, Wippra, Südharz, Telefon 64.

Junger Mann,
26 Jahre alt, sucht sofort Stellung als Molkereiarbeiter, Kutscher oder sonstigen Posten. Angebote an **Erich Gielow, Leuber**, Kreis Neustadt, O.=S. 3343

Suche zum 1. 9. Stellung als
Molkereigehilfe.
Ich bin mit all. im Fach vorkomm. Arbeiten vertraut, am liebsten in Käserei. Angeb. an (3342
Molkereigehilfe Alfred Ringel, Kaindorf, Krs. Neisse, O.=S.

Molkereigehilfe, 23 J., m. Führerschein 3 b, sucht z. 15. Septbr. oder spät. Stell. **Karl Langenau, Molk. Schillupönen**, Post Milluhnen, Krs. Stallupönen, Ostpreußen. (3364

Molkereigehilfe, 24 J. alt, ehrl. u. zuverl., sucht für sof. od. etwas später Stellung. Selb. ist auch in Mühle u. Schweinem. vertr. Gute Zeugn. steh. z. Verf. Ang. an **Wilh. Schmidt, Betzenrod**, Post Schotten, Oberhessen. (3363

25jähr. Gehilfe, vertr. mit allen Facharb., sucht, gest. auf gut. Zeugn. z. 15. Sept. Stellg. Off. m. Geh.=Ang. erb. **Reinh. Fedtke, Gen.=Molk. Warnascheln** b. Tarputschen, Ostpr.

Intelligenter Molkereifachmann, mit Führerschein 2 und 3 b, 30 J. alt, seit 1912 im Fach, sucht zum 1. Oktober anderen Wirkungskreis. Auf jetziger Stelle 3½ Jahre tätig, in Butter, Quargbereitung und Schweinemast erfahren. Frau ist Landwirtstochter, tüchtige Hilfe. Kaution 2000 Mark oder größere Sicherheit wird gestellt. Werte Angebote sind zu richten unter Nr. **3349** an diese Zeitung.

Zum 1. bezw. 15. Sept. suchen wir für tücht. **Molkereifachmann** Vertrauensstellung bei der Annahme u. im Kontor. Selb. ist mit sämtl. Facharb. best. vertr., hat die Fachsch. besucht u. ist im Bes. gut. Zeugnisse. Ang. an **Molkerei Mattierzoll, E. G.**, in Braunschweig. (3100

Strebsamer
junger Mann,
20 Jahre, ehrlich und zuverlässig, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 15. 9. Stell. als
Milchverkäufer.
Derselbe weiß m. Kundschaft bestens umzugehen, ist an Sauberkeit gewöhnt, sicherer Rechner und guter Pferdepfl. Vertraut m. sämtlichen Molkereiarbeiten. Gegend gleich. Frdl. Angebote erbet. unter **S. 1000 postlag., Hannover=Linden.** (3346

Eine ältere, gewissenh. **Meierin**, Ostpr., sucht zum 1. Okt. Stellung für Butterei u. Hilfe i. Haushalt. Dieselbe übernimmt auch frauenlos. Haushalt, da in Wirtsch. äuß. erfahren u. tüchtig. Angeb. m. Geh.=Ang. erb. sowie Auskunft erteilt **Glückstädter Meierei in Glückstadt.**

Harzkäsemeister, 30 Jahre i. Fach, sucht Stellung, garant. für erstkl. Ware, jed. Fehler sof. beseit. Fabr. mit erstem Preis ausgezeichnet.
Schultz, Liegnitz, Jägerstraße 7. (3258

Wir suchen für soliden, ehrlichen jungen Mann, 24 J., gel. Masch.=Schlosser, welcher 3 J. bei mir im Betrieb tätig ist, z. beliebig. Antr. Dauerstellg als
Heizer u. Maschinist.
Kraftwagenführ., wo Ausbildung möglich, oder Molk.=Arbeiter bezw. Kutscher, der guter Pferdepfleger. Angebote unter **3315** an ds. Ztg.

Für meinen Sohn, 20jährig, groß und kräftig, 6 Jahre im Käsereigewerbe, Führerschein 1 und 3 b, suche ich
Stellung
zur Weiterbildung, möglichst in Käserei m. Molkereibetrieb. Offert. erbitte unter **Sch. L. Nr. 3080** an diese Zeitung.

Ält., bess., erfahr., saub. **Meierin** sucht zum 15. Sept. eine gute angenehme Dauerstellung. Selb. ist in Groß= u. Kleinbetrieben mit allen Fach=, Kessel=, Maschinen= u. Hausarbeiten aufs beste vertr., übern. auch die Führung eines Haushaltes oder sonstigen Vertrauensp[o]sten, wo es auf eine geübte Handschrift nicht ankommt. Erstkl. Zeugn. stehen z. Verfüg. Angeb. erbeten unt. **P. P. Nr. 3308** durch diese Zeitung.

Molk.=Gehilfe, 24 J., gewiss... ehrl. u. fleiß., s., gest. auf ... Zeugn. zum 10. oder 15. 9. D... stellg., am liebst. in Stadtbet... Selbiger besitzt gute Kenntn... d. Herstell. v. Flaschenmilch D... ma, Joghurt u. Frischmilchbe... lung. Werte Angeb. an **Burm... Molk. Heek**, Krs. Ahaus i. W...

Tüchtiger
Molkereigehilfe
23 Jahre, Schlesier, sucht zum ... 1928 Stellung. Derselbe ist ... allen ins Fach schlagenden A... aufs beste vertraut, ist 8 Jahr... Fach und hat bisher in grö... Betrieben gearbeitet. Gefl. A... bote erbittet
Alfred Kalms,
Molkerei Glogau, e. G. m. b.
zu Rauschwitz.

Zuverlässige, fleißige
Meierin
mit erstkl. Zeugn. in Molkerei ... sämtl. Kontorarb. best. vertr., ... Verkäuferin, sucht z. 1. Okt. ... Wirkungskr., am liebst. in g... Molkerei. Hannover, Westf. be... jedoch nicht Beding. Werte A... unter Nr. **3321** an diese Ztg.

Aeußerst tüchtiger, strebsame...
Obermeier,
z. Zt. in einem modernen stä... Betrieb als solcher tätig, such... z. 1. bezw. 15. Septbr. passen... verändern. Es kommen nur ... klassige Musterbetriebe in F... die wirklich auf eine tüchtig... sämtlichen Betriebs= und Ko... arbeiten (moderne Buchführ... firm und sichere Kraft Wert l... Frdl. Angebote erbeten unter ... 3273 an diese Zeitung.

Sie sind wieder da

die lange vergriffenen und von Jahr zu Jahr dringender verlangten

Mann=Brader Milchgeld=Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von **10.1–15 Pfg. je Liter**
" " " " " **15.1–20 Pfg. je Liter**

Tabelle für die Bezahlung von **20.1–25 Pfg. je Liter**
" " " " " **3.1 Pfg. je Fettprozent**

Preis jeder Tabelle 5.– Mk.

Demnächst wird erscheinen: Tabelle für die Bezahlung von **3,6 Pfg. je Fettprozent.**

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

3200 Kg. kosten 444.80 RM.
39 " " 5.42 "
und zählt zusammen 450.22 RM.

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

3200 Kg. kosten 312.48 RM.
79 " " 7.71 "
und zählt zusammen 320.19 RM.

Milchw. Verlag der Molkerei=Zeitung, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs=Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Nr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

103 — **Hildesheim**, den 4. September 1928. — 42. Jahrgang.

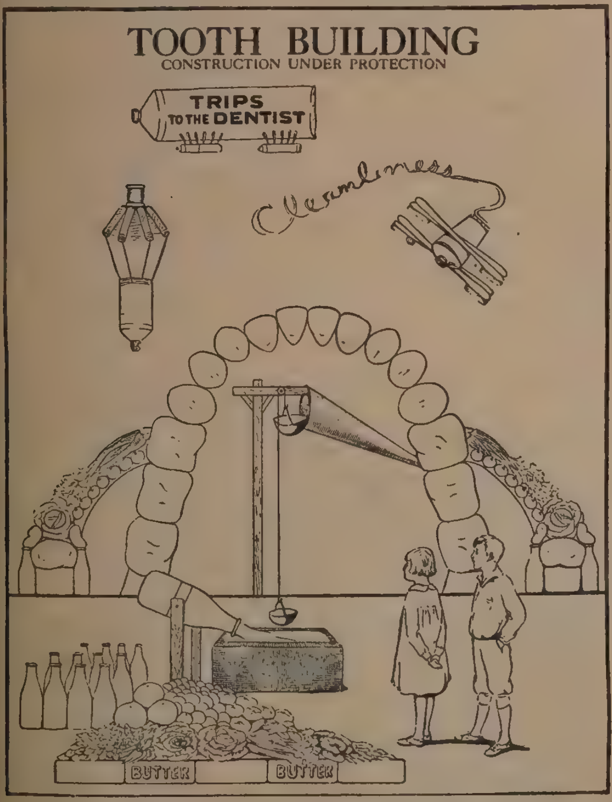
e Milchpropaganda und ihre Bedeutung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.*)

Von Dr. med. et phil. Trendtel, Kiel.

(Schluß.)

Besonders interessant fand ich in Philadelphia dann die Abbildung eines Zahngebäudes (Abbildung 14). ausgegeben von dem „Interstate Dairy Council" Philaphia. Die freie Uebersetzung und Unterschrift dieses des lautet: An Herrn oder Frau .... Teure Mutter und teurer er! Diese Abbildung zeigt all das, was uns in einer Geschichte einer Dame in der ......,...schule erzählt worden ist. Diese hlte uns, wie wir gute Zähne erhalten und glückliche Menschen können, wenn wir die folgenden Gesundheitsregeln innehielten.

1. Wir müssen jeden Tag Früchte und Gemüse essen.
2. Wir müssen täglich ½ Liter Milch haben.



. 13. Flugblatt für Schulen zur Veranschaulichung der zu leistenden Arbeit durch ein gutes Zahngebiß.

3. Wir müssen unsere Zähne jeden Tag bürsten.
4. Wir müssen so oft als möglich zum Zahnarzt gehen, um keine Schäden an den Zähnen zu haben.

Würdet Ihr mir nicht helfen, diese Gesundheitsregeln innezuen, weil ich immer eine gute Gesundheit und gute Zähne haben hte. Eure wohlgeneigte ....

Die genannten Dairy Councils arbeiten nun nicht nur in den ulen für den Mehrverbrauch von Milch, sondern auch die Allgenheit soll die volksgesundheitliche Bedeutung der Milch erkennen; haben Verbindungen mit allen anderen volksgesundheitlichen richtungen. Eine solche Organisation erfordert natürlich ein t ausgesuchtes Personal und es wird mir unvergeßlich bleiben, ich in dem Büro der „Interstate Dairy Council" Philadelphia ein gezeichnetes und interessantes Personal vorfand. Ich lernte an m Tisch, an den ich zu einer Aussprache geführt wurde, überall Menschen kennen, welche ihr Fach, sei es Propaganda, Milchkontrolle, Qualitätsprüfung u. a. m. ausgezeichnet beherrschten und mit Freuden über ihre Tätigkeit berichteten. Besonders gut gefielen mir die zumeist von Miß Barger herausgegebenen Gesundheitsspiele, für die Kinder. Die Spiele handeln nicht nur von dem gesundheitsförderlichen Milchgenuß, sondern auch andere Themen, wie: Wenn man der

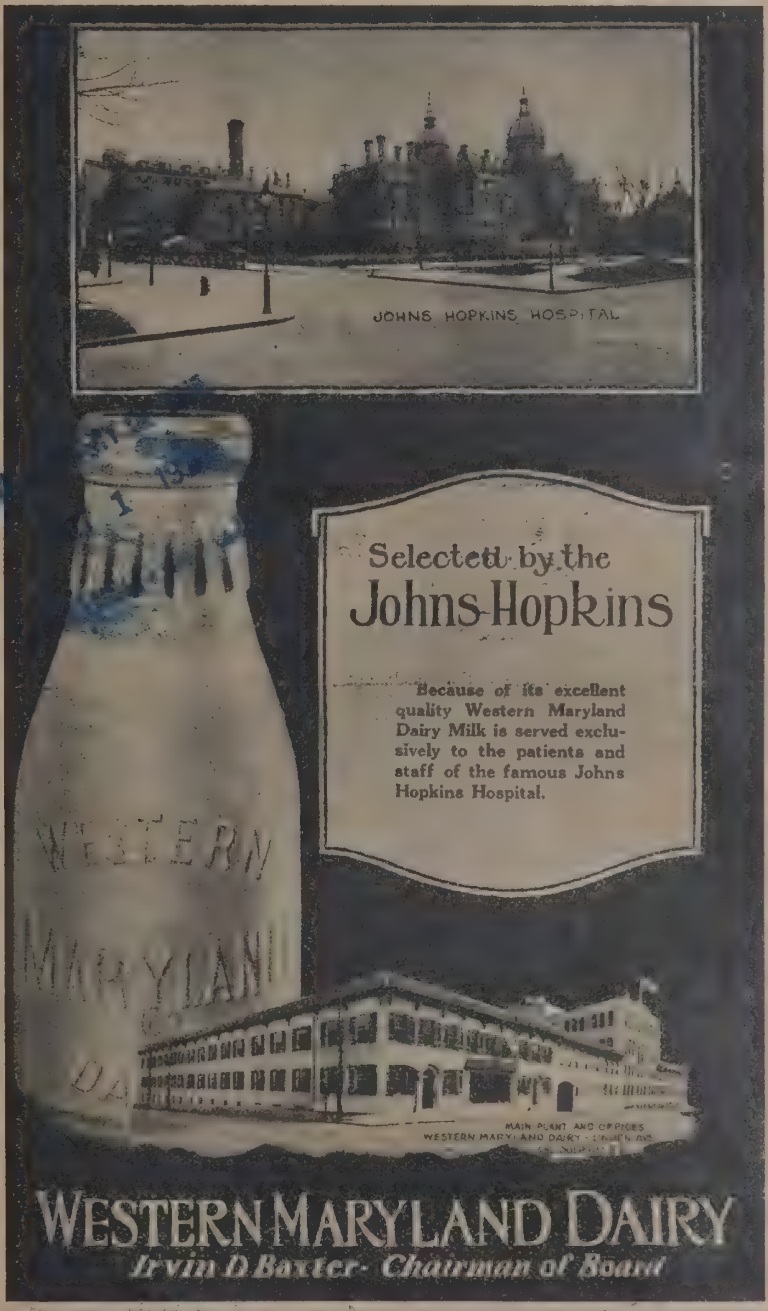


Abb. 14. Zeitungsreklame einer großen Baltimorer Meierei. Die Uebersetzung des Textes lautet: Ausgezeichnet (die Milch dieser Meierei) durch John Hopkins (eins der berühmtesten Universitätshospitäler Nordamerikas), weil wegen seiner ausgezeichneten Qualität die Western Marylands Meierei Milch an Patienten und Aerzte des berühmten John Hopkins Hospital ausschließlich geliefert wird.

Milchkanne folgt, wie Milch entsteht, Milch für die ganze Welt u. a. m. sind berücksichtigt, außerdem natürlich reine gesundheitliche Probleme, so heißen andere Gesundheitsspiele, im Gesundheitszirkus,

Gesundheit im Spielland und wie Jack immer gesunde Zähne hat. Im Mittelpunkt aller Spiele steht der Milchgenuß. Ich konnte mich davon überzeugen, daß in den Schulpausen diese Spiele von den Kindern auch wirklich mit Freude gespielt wurden. Ab und zu finden sie auch Verwendung bei besonderen Schulfesten. Der Einfluß der Schule ist deshalb so wichtig und wird von den Dairy Councils auch aus dem Grunde sehr betont bei der Milchpropagandaarbeit, weil die Erziehungsgrundsätze der Eltern vielfach andere sind wie in Deutschland. Die Kinder sind sich mehr selbst überlassen, aber die Eltern hören von ihren Kindern, was sie in der Schule treiben und so findet durch die Schulmilchpropaganda auch

Abb. 15. Zeitungsreklame einr großen amerikanischen Meierei unter dem Motto: „Milch bedeutet Gesundheit, und Gesundheit bedeutet Glück".

eine indirekte Beeinflussung der Eltern zu einem gesundheitlichen Leben statt.

Bei den einzelnen Meiereien arbeiten die verschiedenen Dairy councils, besonders der sogenannte Zentralmeiereirat und der zwischenstaatliche Meierei=Rat in Philadelphia in beratender Weise mit. Die Meiereien suchen schon durch ihren besonderen Baustil und durch ihre sonstige Ausstattung auf die Bevölkerung Eindruck zu machen und sie werden hier wie auch bei der Innenausstattung durch besonder Architekten der Councils beraten. „Eine gute und sauber eingerichtete Meierei wirkt schon für sich selber." Diesen Grundsatz

haben wir auch in Deutschland seit langem kennen gelernt. Meiereien befinden sich oft große Festsäle zur Abhaltung von abenden und sonstigen festlichen Veranstaltungen, auch find Sitzungen zwischen Verbrauchern, Produzenten und mitgliedern statt, auf denen man sich über Preisge und andere Fragen durch Aussprachen klar zu werd sucht. Fast jede Meierei besitzt für ihre Kunden und sucher ein ausgezeichnetes Propagandamaterial, Druck Zeitungen, Bilder u. a. m. In der Western Maryland Baltimore sah ich z. B. eine Riesenkurve über monatlich schnittliche Fettbestimmungen der Milch, die fast eine gera

Abb. 16. Zeitungsreklame: Dieses Baby hat nur die Milch der Meierei getrunken, darum ist es so gut gediehen". (Es handelt si eine von den Eltern der Meierei tatsächlich eingeschickte Phot

zeigte und für die Qualität der Milch sprach. In dem neu hof in Kiel sah ich vor kurzem ein Buch mit eingeklebten proben; solche Dinge werden in U. S. A. schon seit Jahren führt und jeder Produzent erhält mit der nächsten Post rung schlechter Milch eine kleine Karte mit aufgeklebter Schn Die Meiereien legen einen großen Wert darauf, daß ma ihrer Tätigkeit beobachten kann. Die Betriebsräume sind

Abb. 17. Milchpropagandaplakat für die Allgemeinhe „Milch macht den Unterschied".

Büroräumen her durch Glaswände abgetrennt. Viele M geben Zeitungen heraus. Als die bekannteste gilt die „S Diejenige Meierei, welche die höchste Auflage bestellt, k Namen vorweg setzen und den Inhalt bestimmen, große wie in Deutschland Bolle, Berlin, zum Beispiel Maryland Dairy Baltimore, geben die „Safe M

e Zeitung heraus. Außerdem lassen sich besondere Ab-
n für die Milchpropaganda in den Zeitungen heraus-
r In Abbild. 14/15 gebe ich gute Abbildungen einiger
Zeitungsreklamen von riesigem Ausmaß wieder. Die ersten
stammen aus Baltimore. Abb. 16 ist eine Reklame, welche be-
von den Eltern geliebt wird. Hier sieht man ein amerika-
Baby abgebildet, das deshalb so kräftig geworden ist, weil es
ich der Fairfieldfarm getrunken hat.

Abb. 18. Milchpropagandaplakat für die Allgemeinheit. „Milch macht den Unterschied."

e Milchpropaganda, welche sich an die Allgemeinheit richtet,
falls von den amerikanischen Dairy Councils oder sonstigen
sationen sehr gut aufgezogen. Wer würde vorbeigehen an
, wie sie in Abb. 17—19 dargestellt sind? Jedesmal die klei-
Tiere haben keine Milch in ihrer Nahrung erhalten. Die
nacht hier in der Tat einen großen Unterschied. Das National
Council Chicago schreibt jedes Jahr unter den Schulkindern
oßes Preisausschreiben zur Erlangung neuer Milchpropa-
lakate aus. Die Abbild. 20 zeigt einen preisgekrönten Ent-
it dem Titel „Ein moderner Rattenfänger". Durch Milch er-
an stählerne Nerven, heißt ein Milchpropagandaplakat Abb.
ches in den ganzen U. S. A. überall verbreitet ist. Aehnlich
er „Dreibecherplakat", jedoch scheint mir dieses amerikanische
einen dauerhafteren Eindruck zu hinterlassen, wie das
lich ermüdende deutsche Plakat. Wenn der Ar-
jeden Tag ein so nahrhaftes Frühstück mit Milch und ihren
ten einnimmt, kann er getrost auf einen Wolkenkratzer gehen
ne Arbeit verrichten. Außerordentlich geschmackvoll und für
ksgesundheit von besonderer Bedeutung dürften auch die drei
en, ähnlich benannten Plakate der Dairy Council sein (22/24).

Abb. 19. Milchpropagandaplakat für die Allgemeinheit. „Milch macht den Unterschied."

ie Ausgaben, welche von den 13 der U. S. A. bestehenden Dairy
ils im Jahre 1925 gemacht wurden, belaufen sich auf über 3
nen Mark. Es muß deshalb auch eine ganz besondere Leistung
edeutung für die Gesundheit und wirtschaftlichen Verhältnisse
aatsbürger erwartet werden. In der Tat lassen sich die Er-
folge dieser ausgedehnten Milchpropaganda, die hier nur zu der von
Minister Ertl veröffentlichten Arbeit auszugsweise gewissermaßen

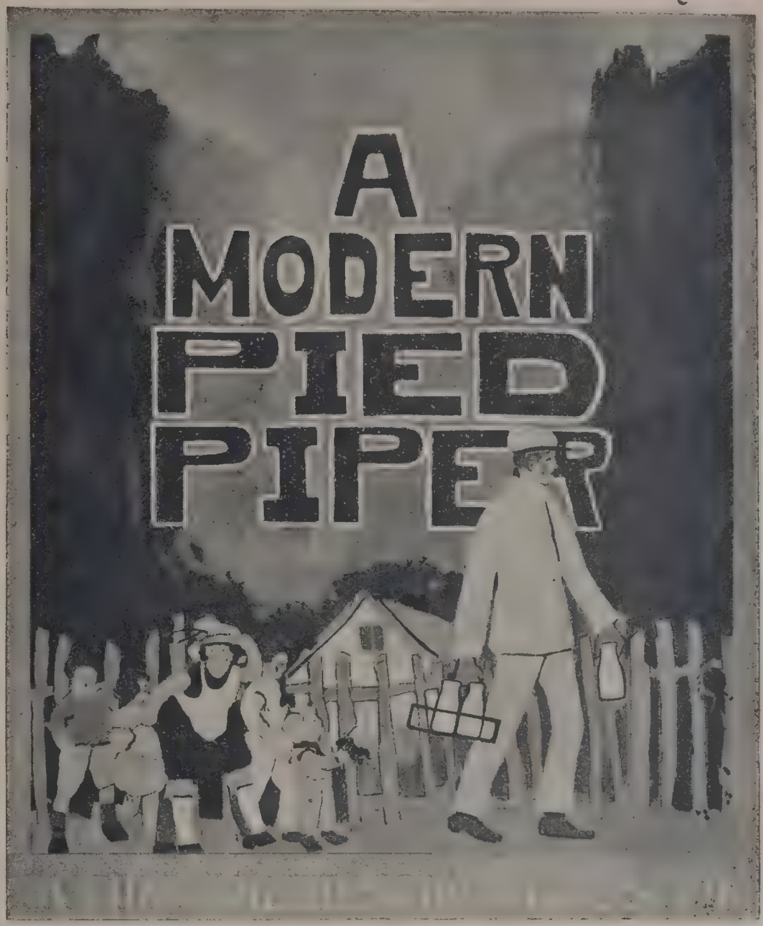


Abb. 20. Preisgekröater Entwurf eines Milchpropagandaplakates, angefertigt von einem 10 jährigen Schulknaben. Kennwort: Ein moderner Rattenfänger.

ergänzend gebracht werden können, in den Verein. Staaten statistisch
nachweisen. Die wichtigsten Zahlen sind schon in dem von Minister

Abb. 21. Milchwerbeplakat: „Milch macht stählerne Nerven".

Haslinde zitierten Ausspruch gebracht worden, wenn man dann den
Wert der hier beschriebenen Milchpropaganda zusammenfaßt, so muß
man sich im Hinblick auf die Aeußerungen von Geh.-Rat Czerny

immer vor Augen halten, daß es sich um ein anderes Land handelt, mit einer anderen Kultur und mit oft anderen wirtschaftlichen

Abb. 22. Milchwerbeplakat: Milch macht einen Unterschied (zu ergänzen in der Arbeitsleistung).

Methoden. Der amerikanischen Milchwirtschaft kommt es aber auch wie bei uns darauf an, ihren

Abb. 23. Milchwerbeplakat: Milch macht einen Unterschied (zu ergänzen in der Arbeitsleistung).

Umsatz zu vergrößern; sie will dabei nicht n die Menschen und besonders die Kinder zwin zu einem verderblichen Zuviel an Milch, sond sie will nun auch all' diejenigen des Volkes wecken, welche noch nichts von der Gesunder tung des Körpers gehört haben und nichts dafür getan haben. Denn hier ist es Leichtes, anzufassen, da jeder sein Leben liebt und eine Verlängerung des Lebens durch Vermeidung Krankheiten bedacht ist. Warum sollte es der amerikanischen propaganda deshalb verübelt werden, wenn sie hier den Hebe setzt. Es ist somit als erstes festzustellen, daß sie Volksgesundheit durch ihre Tätigkeit wei

Abb. 24. Milchwerbeplakat: Behüte die Gesundheit deines Kind, stelle sein Gewicht fest.

hend gefördert hat. Weiter hat der Milch braucher, besonders die Hausfrau, mehr V ständnis für die Milch und ihre Behandlung funden, die Qualität hat sich schon allein d den vergrößerten Umsatz gehoben, eine wes liche Stabilisierung der Milchwirtschaft ist reicht und besonders der Milchproduzent einsehen gelernt, daß die Maßnahmen Milchkontrolle zum Nutzen des ganzen Vo dienen und von dem Verbraucher gefordert w den müssen.

Diese Leitsätze der amerikanischen Milchpropaganda sin wichtig, daß es für uns in Deutschland nötig wäre, Gleiches, auch auf etwas anderen Wegen, baldigst zu erreichen; es kann nur wünschenswert erscheinen, wenn die Tätigkeit des Reichs ausschusses nicht nur aus milch- und landwirtschaftlichen K Förderung und Anregung empfängt, sondern alle Kreise, die a Gesunderhaltung des Volkes interessiert sind, müssen hier weiteren Ausbau mithelfen. Die zeitweise in Deutschland auft den Milchabsatzstörungen liegen zum großen Teil an einer noch überall organisiert durchgeführten gesundheitlichen Milchp ganda, die mit einer Qualitätssteigerung Schritt zu halten Vieles aus der amerikanischen Milchpropaganda läßt sich auf deutsche Verhältnisse übertragen, manches aber muß, wie einer späteren Arbeit zeigen werde, der Kultur unseres Landes erfolgreichen Wirken angepaßt werden.

(Von dieser Abhandlung werden Sonderabzüge angefe Größere Bestellungen erbitten wir möglichst umgehend.)

Hessische Markenbutter.

Mitteilung aus der Versuchsanstalt der landwirtschaftlichen Genossenschaften, Darmstadt, Sandstr. 36, Milchwirtschaftliche Prüfungsstelle der Landwirtschaftskammern Darmstadt, Kassel, Waldeck.

Seit Anfang des Jahres 1928 sind auch die Freistaaten Hessen und ...deck, sowie der Regierungsbezirk Kassel im Besitz einer Buttermarke. ...Butter kommt unter der Bezeichnung „Hessische Markenbutter" in den ...del. Schutzmarke ist das Dienstwappen der Hessischen Landwirtschafts...ner, der Hessische Löwe.

Die Buterfässer tragen zwischen Kopf- und Bauchbändern eine Ban...le. Bei Bahnkisten befindet sich der Banderolestreifen auf dem Deckel, ...Postkisten an der Seite. In jedem Butterfaß liegt ein Kontrollzettel ...Marke und Nummer der Molkerei auf dem Faßboden und ein gleich...ender unmittelbar über der eingestampften Butter.

Für ausgeformte Butter wird Pergamentpapier mit der Schutzmarke ...endet, das außer der Kontrollnummer mit der Firma der Molkerei ...ruckt werden kann.

Banderolen, Kontrollzettel und bedrucktes Pergamentpapier führen ...nde Bezeichnung: Hessische Markenbutter unter staatlich ...kannter ständiger Ueberwachung der Milchwirtschaftlichen Prüfungs... der Landwirtschaftskammern Darmstadt, Kassel, Waldeck.

Zweck und Ziele der Bestrebungen zur Veredelung der Butter im ...n- und Maingebiet sind die gleichen wie in den übrigen Provinzen ...Ländern. Trotz schlechterer Wirtschaftslage als in der Vorkriegszeit ...die Ansprüche der Verbraucherschaft an die Güte und Feinheit der ...nsmittel wesentlich gewachsen. Diesen Anforderungen müssen sich ...uger und Händler anpassen.

Schon von jeher ist in unserem Gebiet eine vorzügliche Butter her...llt worden, die der besonderen Geschmacksrichtung im Rheinmaingebiet ...llkommen entsprach, daß Butter aus anderen Gegenden hier nur schwer ...hungsweise zu wesentlich niedrigeren Preisen absetzbar war.

Leider hat die Buttererzeugung durch die Kriegs- und Inflations...schaft einen starken Rückgang erfahren. In unserem dichtbevölkerten ...iet gestaltete sich die Milchversorgung ganz besonders schwierig.

Infolgedessen fand in vielen Betrieben eine Umstellung auf Milch...and statt. Die Butterei wurde und ist zum Teil noch heute in vielen ...rieben ein Nebenzweig. Trotz dieser Schwierigkeiten entschloß man ...die Standardisierung der Butter in Angriff zu nehmen.

Nachfolgende Zusammenstellungen geben Aufschluß über die Be...gung und die Erfolge der Molkereien bei den regelmäßigen Butter...ungen, die als Vorarbeit für die Herausgabe einer Buttermarke im ...1926 begonnen wurden.

Tabelle I.

Butterprüfungen.

Juni bis Dezember 1926.

	Anzahl der Proben	markenfähig
Juni =	32	= 25
August =	19	= 16
September =	21	= 17
Oktober =	18	= 16
November =	23	= 11
Dezember =	27	= 25
	140	110

Januar bis Juni 1927.

	Anzahl der Proben	markenfähig
Januar =	27	= 25
Februar =	27	= 24
März =	31	= 29
April =	29	= 26
Mai =	26 =	= 25
Juni =	27 =	= 24
	167	153

Juli bis Dezember 1927.

	Anzahl der Proben	markenfähig
Juli =	—	—
August =	28	= 23
September =	28	= 23
Oktober =	36	= 34
November =	35	= 31
Dezember =	32	= 29
	155	140

Januar bis Juni 1928.

	Anzahl der Proben	markenfähig
Januar =	36	= 33
Februar =	32	= 31
März =	32	= 31
April =	34	= 32
Mai =	32	= 31
Juni =	35	= 34
	201	192

Tabelle II.

Durchschnittliche Beteiligung			Prozent markenfähig
Juni—Dezember	1926	= 23,33	78,58 Prozent,
Januar—Juni	1927	= 27,63	91,62 Prozent,
Juli—Dezember	1927	= 31,40	90,32 Prozent,
Januar—Juni	1928	= 33,50	95,50 Prozent.

Die beiden Tabellen zeigen, daß die Güte der Butter und die Teil...merzahl sich in ständig aufsteigender Linie bewegen. Schon die ersten ...üfungen ergaben, daß die Molkereien, die stets die Milch sorgfältig ...suchten, den Rahm vorschriftsmäßig erhitzten und tiefkühlten und mit ...en Reinkulturen ansäuerten, eine Butter von stets gleichbleibender ...te erzeugten. Die anderen Molkereien, durch Mißerfolge gewitzigt, ...ten sich dann rasch diesen Arbeitsmethoden an. Veraltete Betriebs...richtungen wurden entfernt und durch neue ersetzt.

Die Verfeinerung der Butter tritt noch auffälliger in Erscheinung ...in Tabelle II angegeben ist, wenn man berücksichtigt, daß von Juni ...6 bis Juni 1927 die Butter bis zur Prüfung nur 10 Tage gelagert

„Künstliche Höhensonne"

Was ist das?

„Künstliche Höhensonne" ist die gesetzlich geschützte Bezeichnung für unsere Bestrahlungs-Quarzlampe „Original Hanau"!

Es ist keinesfalls statthaft, etwa irgend einen anderen Bestrahlungsapparat als „Höhensonne" zu bezeichnen.

Wir warnen auch vor Verwechslung mit den vielfach (sogar durch Hausierer) angebotenen wertlosen Spielzeugapparaten, z. B. kleinen Kohlenstiftlampen oder sogenannten Blaulichtapparaten. Die „Künstliche Höhensonne" sendet ultraviolette Strahlen aus, viel stärker als das natürliche Sonnenlicht auf hohen Bergen und Gletschern. Das läßt sich nicht durch Lampen aus Glas erreichen, weil auch das hellste Glas die ultravioletten Strahlen des Sonnenlichtes nicht durchläßt. Die „Künstliche Höhensonne" kann nur durch eine Lampe aus geschmolzenem Quarz (Bergkristall) erzeugt werden. Das Ergebnis einer täglichen kurzen Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne ist eine ganz wunderbare Auffrischung des menschlichen Körpers, ein förmliches Aufblühen. Körper und Geist werden reger, die Stimmung bessert sich auffällig, die Arbeitskraft wird erhöht. Wie das zugeht, das zu erklären, würde hier zu weit führen. Aber jeder kann die Wirkung erproben. Viele Aerzte besitzen schon eine „Künstliche Höhensonne", Original Hanau. Eine mehrere Wochen lang fortgesetzte Bestrahlung kostet nicht viel und die Wirkung zeigt sich schon nach den ersten Bestrahlungen. Neuerdings gibt es auch eine kleine Heim-Höhensonne zur vorbeugenden Selbstbestrahlung bei Gesunden. Die Intensität dieser „kleinen Höhensonne" ist natürlich geringer doch für den Hausgebrauch genügend. — Erklärt wird sie in den Aufklärungsschriften, die kostenlos zu beziehen sind von der

Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H.
Hanau a. M., Postfach 1427

Weitere Literatur versendet der Sollux-Verlag, Hanau (Main), Postfach 1501. (Versand nur unter Nachnahme, Porto und Verpackung zu Selbstkosten): „Licht heilt, Licht schützt vor Krankheit" von San.-Rat Dr. Breiger, geh. RM. 0.50 / „Sonne als Heilmittel" von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,— / „Verjüngungskunst von Zarathustra bis Steinach" von Dr. v. Borosini, kart. RM. 2,— / „Ultraviolett-Bestrahlung als neue Grundlage der Therapie von Herz- u. Gefäßkrankheiten" von Hofrat Dr. Schäcker, Arzt in Bad Nauheim, geh. RM. 0.50 / „Wie heilt Tuberkulose?", von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 „Ist die Glatze heilbar?" Ein Lichtblick für alle die an Glatzebildung leiden, von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 / „Skrofulöse Jugend", von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,—.

Auch die Milch wird jetzt bestrahlt!

Die modernen Milchbetriebe werden Mittelpunkt des Abwehrkampfes geg. eine der schlimmsten Volkskrankheiten, die Rachitis. Es ist jetzt möglich, nicht nur Rachitis zu heilen, sondern auch die Entstehung der Rachitis mit Sicherheit zu verhindern. Unsere Höhensonnen Bestrahlungsapparate (System Dr. Scholl) sind die einzigen Apparate, für die laut 1½ jähriger klinischer Praxis sichere Heilresultate verbürgt sind. Wir warnen vor ungenügend erprobten ander. Bestrahlungsverfahren.

wurde, während seit Juli 1927 die Lagerfrist 14 Tage dauert. Der Abruf der Butter erfolgt unvermutet. Nach Empfang des Abrufes muß die Butter sofort abgesandt werden, damit jede Möglichkeit ausgeschlossen ist eine besondere nur für die Prüfung bestimmte Ware herzustellen. Butter, die auch nur einen Tag zu spät abgesandt wird, wird nur außer Konkurrenz gerichtet und die Prüfung wird für die Erlangung der Buttermarke nicht angerechnet.

Den Beamten der Prüfungsstelle steht es jeder Zeit frei, Butterproben in den Betrieben zu nehmen. Auch wird Butter der beteiligten Molkereien von Zeit zu Zeit aus dem Handel gekauft.

Geprüft wird die Butter nach den Bestimmungen der D. L. G. An der Prüfung wirken mit je ein Molkereifachmann, ein Butterhändler und ein milchwirtschaftlicher Sachverständiger. Gerichtet wird in zwei Gruppen, so daß jede Butterprobe doppelt geprüft wird. Können die beiden Richtergruppen über die Qualität einer Butter sich nicht einigen, so entscheidet der Verfasser dieser Zeilen als Leiter der Prüfungsstelle und Vorsitzender des Preisgerichtes.

Die Marke kann nur solchen Molkereien verliehen werden, die mindestens ein Jahr lang mit Erfolg an den regelmäßigen monatlichen Butterprüfungen teilgenommen haben, das heißt die Butter muß mit mindestens 17 Punkten, davon 9 Punkte im Geschmack, bewertet worden sein. Bekanntlich sind in den Richtlinien der Preußischen Hauptlandwirtschaftskammer nur drei Prüfungen vor der Verleihung der Marke vorgeschrieben. Auf den ersten Blick erschienen daher unsere Bestimmungen außerordentlich hart, haben sich aber glänzend bewährt. Während der einjährigen Dauer der Prüfung lernte man jeden Betrieb ganz genau kennen und beurteilen. Die Buttermarke selbst gewinnt an Bedeutung und Wert und erfreut sich vor allen Dingen in den Abnehmerkreisen der richtigen Wertschätzung. Der gute Absatz und die günstigen Preise, die teils der holländischen Notierung gleichkommen, teils aber auch wesentlich darüber liegen, sind die zuverlässigsten Gradmesser für die Richtigkeit unseres Vorgehens.

Im Besitz der amtlichen Buttermarke sind folgende Molkereien:

Waldeck: die Molkereigenossenschaften Nieder-Waroldern, Rhena, Züschen.

Regierungsbezirk Kassel: Fulda, Borken, Gudensberg, Haydau-Altmorschen, Neukirchen, Zierenberg.

Hessen: Alsfeld, Altenstadt, Groß-Felda, Nieder-Wöllstadt, Ostheim, Schotten, Wallenrod, Zell/Oberhessen, Molkerei Gebr. Grieb, Gießen.

Weitere 22 Molkereien, die erst zu einem etwas späteren Zeitpunkte mit den Prüfungen begonnen haben, werden in Kürze ebenfalls in Besitz der Marke kommen.

Die Bezeichnung „Hessische Markenbutter" bietet dem Käufer in jeder Hinsicht Gewähr dafür, daß er in den Besitz eines Erzeugnisses gelangt, das an Wohlgeschmack, Güte und Haltbarkeit den besten Buttersorten gleichkommt. Die sorgfältige Auswahl der markenberechtigten Betriebe und regelmäßige Besichtigungen und Beratungen derselben, sowie die Einsicht und das Verständnis unserer Molkereifachleute und Landwirte verbürgen die zuversichtliche Hoffnung, daß die Hessische Markenbutter auch in Zukunft zu den bestbezahlten und gesuchten Buttersorten zählen wird.

Besonders sei hervorgehoben, daß die Molkereien des Rheinmaingebietes die nicht unbeträchtlichen Kosten im ersten Jahre völlig aus eigenen Mitteln im Interesse der Sache aufgebracht haben. Erst im zweiten Jahre konnte von den amtlichen Berufsvertretungen ein kleiner Zuschuß bewilligt werden.

Wie man's macht?

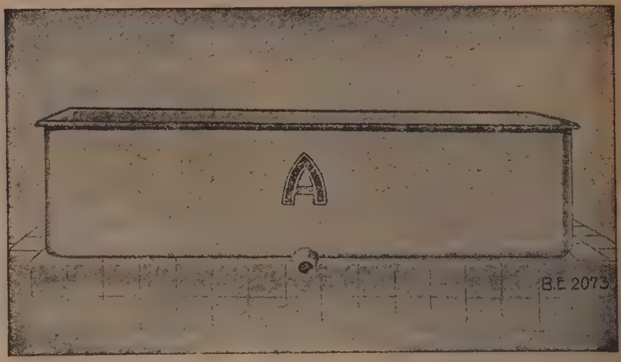
Rohes Mauerwerk und Zement, alte Kalk- u. Leimanstriche: Auf so durchlässigem Untergrund muß man 2 mal mit den echten Branth's Schutzfarben streichen, um eine glatte, blanke Oberfläche zu erzielen; den ersten Anstrich verdünnt man mit etwas Verdünnungslack. Das ist sehr einfach und kinderleicht.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Das Molkerei-Jubiläum ist ein soeben erschienenes 48 Seiten starkes Heftchen betitelt, in dem für Molkereifestlichkeiten geeignete Prologe, Reden, Gedichte usw. abgedruckt sind.

Liederbuch für Molkereifestlichkeiten bringt auf 56 Seiten ältere und ganz neue Molkereilieder, Landwirtschaftl.- und Genossenschaftslieder und Allgemeine Lieder. Beide Hefte liefert gegen Einsendung von 1.— ℳ die

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

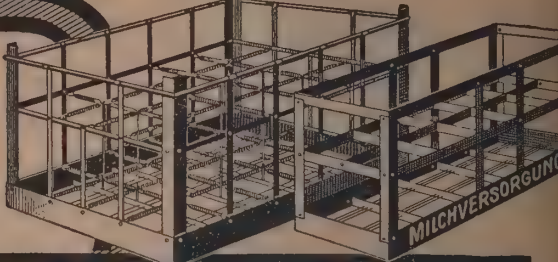


Astra-Milchbehälte[r]

Aus verzinntem Kupfer- oder Stahlblech. Völlig geschweißte gesetzlich geschützte Ausführung.

BERGEDORFER-EISENWERK A-G

Eine große Rolle spielt das im Molkereibetriebe verwandte Wasser. Fehlerhaf[tes] Wasser ist die Ursac[he] für minderwerti[ge] Produkte. Hartes Was[ser] bringt Kesselstein und großen Kohlenverbrauch. Eine Wasserunt[er]suchung im Laboratorium der Molkerei-Zeitung in Hildesheim g[ibt] Ihnen Aufschluß über die Brauchbarkeit Ihres Wassers.



Milchflaschenkästen

Deutsche, Amerikanische und Englische Ausführung

RÖSCHERWERKE

LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

Willst Du besten Käse haben, Musst mit „Blumenthal" Du laben.

„Dr. Moritz Blumenthal"
die Weltmarke
für
LABPRÄPARATE

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 4. September. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-
:ungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel.
: und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner
.-M., 2. Qualität je Zentner 163 G.-M., abfallende je Zentner 146
Tendenz: stetig.

Leeuwarden (Holland), 31. August. Genossenschafts-Notierung 205
n. Kommissions-Notierung 204 Gulden; Aktion 201 — 199 — 182
n.

Privat - Berichte.

Berlin, 1. September. Bericht von Gust. Schultze & Sohn
end das Geschäft im gesamten In- und Ausland, zu Beginn der
tswoche bei stark gedrückten Preisen noch recht schleppend verlief,
Mitte der Woche, ausgehend vom dänischen Markt, ein Umschwung
ıd wurde die Stimmung allgemein zuversichtlicher. Die dringenden
hen Offerten, wie auch das starke Angebot von den baltischen Staaten,
ten hier am Dienstag ein Rückgang der Notierung für alle Quali-
um RM. 5,—. Auch die Hamburger Auktion konnte ihren alten
nicht behaupten und gab einige Mark nach. Wider erwarten blieb
in Kopenhagen die Notierung unverändert und brachte diese Preis-
ung den hiesigen Importeuren große Verluste, die nach dem dringen-
änischen Angebot mit einem Rückgang von 6 Kronen gerechnet und
echend verkauft hatten. In den letzten Tagen wat überall ein wesent-
esserer Absatz zu verzeichnen und ist die Ultimoschwäche überwunden;
rechnet daher in kommender Woche mit einem guten Markt. Die
rungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin RM. 178,—,
urg 176/178,—, Kopenhagen d. Kr. 315,—, Malmö, Schw. Kr. 285.
ılz: Das Geschäft ist nach wie vor sehr ruhig.

Leipzig, 3. September. Bericht der Firma Gotthelf Michae-
& Co. Immer mehr macht sich eine Milchknappheit bemerkbar, so
ie Nachfrage auf dem Buttermarkte von Tag zu Tag stärker wird.
eringe Produktion kann den erhöhten Bedarf natürlich nicht decken.
r den Ausfall wieder mehr Auslandsbutter eingeführt werden muß,
n Preissteigerungen die Folge sein. Hoffentlich halten sich diese in
ılen Grenzen, denn wenn vom Konsumenten Preise gefordert werden,
: nicht bezahlen kann, so greift er dann doch wieder zu billigeren
hmitteln, und dem Butterhandel würden diese Abwanderungen nur
en bringen.

Dresden, 1. September. Bericht der Firma Maier & Umlauf.
Buttermarktlage hat sich wieder ein wenig befestigt. Die Eingänge
ıtscher Butter sind immer noch sehr klein und diese kleinen Quanti-
sind noch nicht einmal durchwegs einwandfrei.

Riga, 31. August. Der Markt hat sich in der Berichtswoche wieder
isiert. Am Anfang der Woche schleuderten einige Firmen in Deutsch-
und insbesondere in Berlin, die Preise für Lettenbutter. Es lag
absolut kein Grund vor und hat dieses Schleudern den Leuten ein
Stück Geld gekostet. Es lag zweifellos in der Absicht dieser Firmen
Preise herunterzudrücken. Die Nachfrage für Lettenbutter war gut
waren es in dieser Woche die Verkäufer, die die Oberhand hatten. Die
igen Gegengebote, die auf den Markt kamen, wurden refüsiert. Der
t schloß stetig. Die Produktion wird kleiner. Das Wetter bleibt
derlich.

Käse.

Hildesheim, 1. September. Bericht der Hildesheimer Quargno-
ıgs-Kommission: Ia trockene Ware wurde heute mit 24 ℳ je Zentner
Hildesheim notiert.

Dresden, 1. September. Bericht der Firma Maier & Umlauf.
Absatz in Allgäuer Weichkäse blieb während der abgelaufenen Tage
gut. Die fortwährenden Preiserhöhungen werden indessen mit Wider-
ı hingenommen, doch konnten die Börsen auch diese Woche wieder
en, was recht bedenklich stimmt. Das Emmenthalergeschäft blieb
rhin zufriedenstellend, doch besteht die Hauptnachfrage nur nach ein-
freier Qualität. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware be-
n per Zentner: pa. echter Emmenthaler RM. 160,— bis 165,—, pa.
Emmenthaler, vollfett, RM. 140,— bis 143,—, sekunda bayr. Emmen-
r, vollfett, RM. 125,— bis 135,—, pa. bayr. Stangenkäse, 20 proz.
65,— bis 67,—, sekunda bayr. Stangenkäse, 20 proz., RM. 60,— bis
pa. bayr. Stangenkäse, 40 proz., RM. 90,— bis 92,—, pa. bayr.
ıdour, 20 proz., in Stann. u. Et. RM. 78,— bis 80,—, pa. bayr.
ıdour, 40 proz., in Stann. u. Et., RM. 97,— bis 100,—, pa. holl.
ter, vollfett, RM. 111,— bis 118,—, pa. bayr. Weißlacker, vollfett,
110,— bis 115,—, pa. Camembert in Stann. u. Holzsch., ca. 125 Gr.,
s 8/8 teilig, RM. —,25 bis —,30 per Stück, pa. Camembert in Stann.
olzsch., ca. 350 Gr., 1/1 bis 8/8 teilig, RM. —,75 bis —,80 per Stück.

Köln, 1. September. Bericht der Firma Ferd. Grotefend jun. Seit meinem letzten Bericht lief das Geschäft in gleichen Rahmen und zwar stand es unter dem Eindruck der Ferienzeit. — Trotzdem waren die Preise für alle Provinzen sehr hoch. — Insbesondere gelten diese Erhöhungen für Allgäuer Stangenkäse und muß man die weitere Entwicklung abwarten. — Südholländische Bauerngoudas und fries. Fabrikkäse hatten ruhigen Umsatz bei ungefähr gleichen Preisen. Tilsiter in besten Qualitäten liegen pro Pfund einige Pfennige höher. Vom September erwartet man eine unbedingte Geschäftsbelebung, da bereits ab Montag, den 3. September die Schulen ihre Tore wieder öffnen. Die Richtungspreise waren laut amtl. Bericht der Kölner Warenbörse.

Leeuwarden (Holland), 31. August. Bericht der Fa. S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 62—66 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 78—84 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 92—98 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 3. September. Preisnotierungen für Eier. (Festgestellt von der amtlichen Eiernotierungskommission.) Die Preise verstehen sich in Pfg. je Stück ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen. A. Deutsche Eier: Trinkeier vollfr. gest. über 65 Gr. 15, über 60 Gr. 14,50, über 53 Gr. 13,50, über 48 Gr. 10,50; frische Eier über 60 Gr. 13,50, über 53 Gr. 12, über 48 Gr. 10; aussortierte kleine und Schmutzeier 9. B. Auslandseier: Dänen 18er 14,50—14,75, 17er 14,25, 15½—16er 13,75; Posener 68 Gr. 12,75—13, 60—62 Gr. 10,50—11; Rumänen 11—11,50; Russen große 11—11,50; Polen größere 10,50, normale 10, abweichende 10, kleine, Mittel- und Schmutzeier 8,50—9. C. In- und ausländische Kühlhauseier: Normale 9,50—10, kleine 8. Tendenz: Ruhig.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 1. September. Auftrieb 128 Stück Ferkel und Läufer. Es kosteten 6—8 Wochen alte Ferkel 12—18 ℳ, 8—12 Wochen alte Ferkel 19—25 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 28—40 ℳ. Marktverlauf: Handel langsam. Nächster Markt Sonnabend, den 8. September.

Hannover-Wunstorf, 3. September. Auftrieb 568 Ferkel und 54 Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 wöchige Ferkel 12—18 ℳ, 8—12 wöchige Ferkel 18—24 ℳ, Stangenschweine 38 ℳ je nach Güte und Gewicht. Handel langsam, kein Ueberstand. Nächster Markt Sonnabend, den 9. September.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 3. September. Am Produktenmarkt kennzeichnete sich der Wochenbeginn durch beträchtlich geringeres Angebot von Brotgetreide aus dem Inlande. Teilweise wird das Fehlen von Offertenmaterial mit dringenden Erntearbeiten motiviert, andererseits glaubt man, daß das gegenwärtige Preisniveau die Landwirtschaft zur Zurückhaltung veranlaßt. Von befestigendem Einfluß waren auch die anregenderen Meldungen von den überseeischen Märkten. Die nur schwach versorgten Mühlen bekundeten ziemlich rege Nachfrage für Weizen und zahlten etwa 2 ℳ höhere Preise als am Sonnabend. Roggen, der gleichfalls nur knapp angeboten war, begegnete nicht so guter Nachfrage der Mühlen, dagegen besteht nach wie vor einiger Begehr für den Export. Das Preisniveau vermochte sich um 1—1½ ℳ zu heben. Am Lieferungsmarkte herrschte gleichfalls für beide Brotgetreidearten festere Stimmung. Märzlieferung gelangte heute erstmalig zur Notiz. Weizen setzte mit einem Report von 12, Roggen mit einem solchen von 7 ℳ ein. Vom Auslande lagen in Anbetracht des heutigen amerikanischen Feiertages nur wenige Offerten vor. Soweit Material vorhanden war, lauteten die Preise etwas höher, das Interesse war jedoch nur gering. Mehl zu unveränderten Preisen angeboten und hatte weiter nur laufendes Konsumgeschäft. Für Hafer besteht einige Exportnachfrage, feine Qualitäten etwas fester gehalten. Gerste still. Weizen, märk., 220—222, September 232—232,50, Oktober 234—234,25, Dezember 238,50—236,50, März 244—244; Roggen, märk., 219 bis 221, September 233—233,50, Oktober 235—234,75, Dezember 237 bis 236,50, März 240—239,50; Wintergerste 202—211; Hafer, märk., 200—209, September 212,75—212,50, Dezember 214,50—214; Mais, loko Berlin, 211 bis 214; Weizenmehl 26,50—30,25; Roggenmehl 28,25—31,00; Weizenkleie 15—15,25; Roggenkleie 16,20—16,50; Raps 3,30—3,32; Viktoria-Erbsen 42—51, kleine Erbsen 35—40, Futter-Erbsen 25—27; Peluschken 28—32; Ackerbohnen 26—28; Wicken 30—32; Lupinen, blau, 15—16, Lupinen, gelb, 18,50—17,50; Rapskuchen 19,50—19,70; Leinkuchen 23,30—23,50; Trocken-Schnitzel 17,50—18; Soya-Schrot 21—21,70; Kartoffeln, weiß, 2,60 bis 2,80, Kartoffeln, blau, 3,40—3,90, Kartoffeln, gelbl., 2,80—3.

Bremen, 3. September. Weizen: Monitoba 1, Okt.-Abl. 8,25, do. 2 Okt.-Nov.-Abl. 11, do. 3, Sept.-Okt.-Abl. 10,50, do. Futter 10,40, Hardwinter 2 Sept.-Abl. 10,80, Roggen: Amerikanischer 10,60, La Plata 11,10, Gerste: Federal Grade 2 8,65, Indische 8,80, Marokkogerste 8,10, Kanada 3 9,10, Kanada 4 8,70, Hafer: La Plata 51 bis 52 Kg. 9,60, Kanada feeding 1 9,65, Amerik. White clipped 9,70, Marokko 9,40, Mais: Amerik. Mixed, Dez.-Abl. 8,40, La Plata 8,80. Tendenz: Fester.

Zahlen beweisen!

Aus Molkereifachkreisen wurden vorige Woche **336** Stellenanzeigen bei uns **neu bestellt**

Auf Chiffre-Anzeigen gingen in voriger Woche laut Einzelnachweisung in der Sonnabend-Nummer, deren Richtigkeit jeder der betreffenden Anzeigen-Besteller nachprüfen kann, **446** Chiffrebriefe zur Weiterbeförderung bei uns ein.

So ist der Anzeigen-Erfolg in der Molkerei-Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 3425.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Zeugnisabschriften

je 50 Druckabzüge kostenfrei

für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen.

Möglichst nur **Abschriften** oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. Originalzeugnisse immer nur im Einschreibebrief unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Suche für meinen Flaschenmilchbetrieb zu Anfangs September ein. arbeitsamen, nüchternen u. ruhigen, älteren

ersten Gehilfen

der selbständig arbeitet und für den Betrieb verantwortlich ist. Angeb. unter **Nr. 3358** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. 9. einen kath.

ersten Gehilfen

der im Abrechnungswesen und Butterherstellung erfahren ist. Gehalt 70 ℳ, alles frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet **Molkerei-Gen. Lütgeneder,** bei Warburg i. Westf. (3372

Wir suchen zum 15. September einen jungen, soliden u. ehrlichen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Flottes und sicheres Rechnen Bedingung. Anfangsgehalt RM. 70.— bei fr. Kassen. Gefl. Offert., denen Zeugnisabschriften beizufügen sind, erb. **Molkerei-Gen. Bad Wildungen,** Bez. Kassel. (3331

Zum 15. September junger, tüchtiger, evangelischer

Gehilfe

gesucht. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen sind zu richten an **Centralmolkerei Venne,** Bezirk Osnabrück. (3430

Gleichzeitig suchen wir f. einen ebensolchen

Gehilfen

der 1 Jahr hier ist, zum 1. Oktober Stellung.

Süddeutsche mittlere Molkerei in Fremd. und Industriestadt, sucht 30—40 jährigen, tüchtigen technisch und kaufmännisch erfahr., in Erwerb und pflegl. Behandl. der Kundschaft gewandt

Geschäftsführer

erste Kraft. Hersteller Ia Produkte auch **selbständige erfolgreiche Tätigkeit** speziell in Verkaufsorganisation und Absatz, wollen sich melden mit Lebenslauf, Eintritt, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. u. **3465** an die Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Molkerei der Provinz Sachsen sucht für einen gutgehenden Verkaufswagen in einer kleineren Kreisstadt sofort einen umsichtig., ehrlichen, im Umgang mit der Kundschaft gewandten

verheirateten Milchverkäufer.

Ein zweiter kleinerer Verkaufswagen wäre von der Frau zu übernehmen. Gehalt 4 Proz. vom Umsatz nebst freier Wohnnng. Kleine Kaution ist zu stellen. Angebote unter **3383** an diese Zeitung.

Milchverkäufer,

der mit Wagen die Stadtkundschaft zu befahren hat, guter Pferdepfl. ist und Lastcyklonette fahren kann, sofort gesucht. Freie Station und Wäsche. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Alter usw., an (3510
Grunewalder Milch-Zentrale, Grunewald-Berlin, Franzensbaderstraße 6.

Suche für sofort einen ehrlichen, kräftigen (3532

Kutscher

und Milchverkäufer, über 25 J. Derselbe muß sich jeder Arbeit willig unterziehen. Kl. Kaution erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gute Dauerstellg. Zeugnisabschrift. u. Gehaltsangabe erbeten an **Liebeke, Zeuthen** bei Berlin. Görlitzer Bahn.

Wir suchen sofort einen tüchtigen

Harzkäsemeister

gegen gute Bezahlung. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. Angebote mit Gehaltsforder., Zeugnisabschriften und Referenzen an **Harzkäserei Gladbeck-Brauck,** Inh.: **Winkhoff-Theiß,** Post Horst-Emscher. (3371

Wir suchen für hiesigen größeren Betrieb zu sofort oder 15. Septbr. einen jungen, fleißigen

Gehilfen

für Butterei und sonstige Arbeiten. Anfangsgehalt 60.— ℳ u. Kassen frei. (3533
Molkerei Burgdorf, e. G., Burgdorf i. Hann.

Suche per bald einen

Molkereiarbeiter

der mit Pferden umgehen kann u. sämtliche vorkommenden Arbeiten verrichtet. Angebote unter **Oberschlesien Nr. 3336** an diese Zeitung.

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen (3529

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet, f. alle vorkommenden Arbeiten.
Molk. Granzow b. Barenthin, Ostprignitz. **Rincke.**

Zum möglichst baldigen Antritt suche ich tüchtigen

Gehilfen

der selbständig arbeiten kann, für Betrieb, Butterei u. Käserei (Limburger). Neben freier Station u. freien Kassen monatl. Mk. 60.—. Junge Leute, die sich vor keiner Arbeit fürchten, wollen Bewerbungen einsenden. (3248
Stadtmolkerei Ueckermünde. **R. Lehsau.**

Suche zum 15. Septbr. tüchtigen, jüngeren, soliden

Gehilfen

welcher auch Interesse an der Harzkäserei besitzt, mit Führerschein. Gefl. Angebote mit Gehaltsanspr. erbeten. (3354
Dampfmolkerei E. Seelig, Seiferdau, Krs. Schweidnitz.

Wegen Erkrankung des jetzigen zu sofort od. einige Tage später junger, tüchtiger

Gehilfe

gesucht für Betrieb und Kontor. Gehalt 60.— Mk. (3502
Molkerei-Gen. Eickendorf, Kreis Gardelegen.

Ordnungsliebenden

Maschinengehilfen

auch wenn älter, möglichst mit Führerschein 3 b, jed. nicht Bedingung, sucht zum 15. 9. (3370
Central-Molkerei Wilkau, e. G. m. b. H., Station Ober-Glogau, Oberschlesien

---

Suche jüngeren

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat, an peinliche Sauberkeit und Ordnung gewöhnt ist bei 50.— ℳ Anf.-Gehalt. (3419
Kurmolkerei Altheide-Bad Inh.: **Curt Kulm.**

Suche zum 15. d. M. einen oder unverheirateten, tüchtige

Molkereifachma

der mit allen in der Molkerei Arbeiten vollständig vertraut gegebenenfalls mein Persone (Sechssitzer) führen kann. mit Gehaltsansprüchen unter **Nr. 3459** an diese Zeitung.

Zum 15. September angeh junger

Gehilfe

gesucht für Milchversandb Anfangsgehalt 55.— RM., fr und Kassen. Angebote erb.
M. Barkmann, Verwalte Freie Meierei-Genossensch Hammoor b. Bargteheide, H

Wir suchen zum 15. Sept zwei solide, tüchtige

Gehilfen

für Maschinen, Butterei, Kor alle vorkommenden Arbeite Betriebe. Alter 18—22 Jah, doch nicht Bedingung. Anfa halt 65 Mark, b. Zufriedenh 70 Mark bei fr. Station und
Dampfmolkerei Zahna, e. G. m. b. H., Zahna (Bez. Hall Kreis Wittenberg.

Suche für baldigst einen f sauberen

Gehilfen,

flott. Butterformer, mit F schein 3 b
Molkerei Arthur Weise, Ch Louis-Hermsdorf Str. 1

Suche zum 15. Sept. einen jungen

Gehilfen.

Anfangsgehalt 60,— ℳ bei Station und Kassen. Glei suche ich für jungen

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet ha 1. Oktober oder später Stellu
Georg Janus, Molkerei G in Thür.

Zum 15. Septbr. kann ein anständiger Mann als

Milchkutscher

welcher auch Molkereiarbeit zu verrichten hat, bei eine fangsgehalt von 45.— ℳ p. eintreten. Offerten erbittet
Molkerei Hohenseeden, Post Güsen, Bez. Magdeb

Suche zum 15. d. Mts. ordentlichen, zuverlässigen, keiner Arbeit scheuenden

Gehilfen o. Kutsc

Guter Pferdepfleger. Gehal 60,— Mk. und freie Kassen. und Zeugnisabschriften an
J. Riemann, Käserei, Sti Krs. Weißenfels.

Tücht. Meieri

für Betrieb und Haushalt z 9. 28 gesucht.
Molkerei Langendorf, Post Dannenberg a. Elb.

r suchen zum 15. September
erstklassigen

Gehilfen

r die Butterei. Selbständiges
iten und Herstellung einer erst-
assigen Markenbutter wird verl.
ehalt 75.— RM., freie Wohnung,
o und Kassen. (3458
lkerei-Genossenschaft Tettens,
e. G. m. u. H.,
Tettens (Jeverland-Oldenburg).

r suchen zu sofort oder später
ordentlichen, sauberen

Gehilfen

r alle vorkommenden Molkerei-
ten, hauptsächlich für Butterei.
bote mit Zeugnissen in Ab-
t, Altersangabe und Gehalts-
rüchen bei freier Station an d.
Molkerei-Genossenschaft Greifswald. (3457

suche für sofort, spätestens 15.
nen

jungen Mann

Milchausfahren und Hilfe in
Molkerei bei gutem Verdienst
freier Station. Meldungen
Zeugnisabschriften erb. an
Otto Jahn, Molkerei,
Frankenberg in Sa. (3444

m 15. 9. 28 anständiger, absol.
cher (3442

Gehilfe

Betrieb und Kontor gesucht.
nisabschriften und Gehalts-
rungen an
Molkerei Sonnewalde, N.-L.,
eingetr. Gen. m. u. H.,
Berlin-Dresdener Bahn.

m 15. September oder später
tüchtigen

Gehilfen

Kessel und Maschinen (Kohlen-
-Kühlmaschine), der m. Milch-
ahversand vertraut ist. Zeug-
bschriften nebst Gehaltsforder.
tet (3441
Th. Eitel, Bad Schwartau
b. Lübeck.

ir suchen per sofort, spätestens
. Mts. einen tüchtigen

Gehilfen

Maschinenführer. Anfangsge-
65.— Mk., freie Kassen. (3440
Molkerei-Gen. Walsrode,
Steffen, Verw.

m 15. Septbr. suchen wir jg.,
samen

Gehilfen

Butterei und Betrieb. Reflek-
en wollen Bewerbungen mit
altsforderungen und Empfeh-
sschreiben des letzten Chefs
eichen an (3438
olkerei-Gen. Bornum a. Harz
bei Seesen.

uche zum 15. 9. od. einige Tage
er einen tüchtigen, zuverlässig.,
en (3436

Gehilfen

Schimmelkäserei. Selb. muß
tehen mit Lübbers Automat zu
iten.
G. Wetterling, Käsefabrik,
örderstedt, Bez. Magdeburg.

um baldigen Antritt suchen wir
n jungen, umsichtigen

Gehilfen

Butterei und sonstige Mol-
iarbeiten. Gefl. Offerten mit
aben des Alters und Gehalts-
rungen bittet (3433
Molkerei-Genossenschaft
Ostseebad Stolpmünde.

Tücht. Gehilfe

best. Rechenkenntnissen, haupt-
lich für Milchannahme u. Kon-
zum 15. 9., evtl. etwas früher
r spät. in Dauerstellung gesucht.
. Meldungen mit Zeugnisab-
iften und Gehaltsforderungen
 (3429
ossenschafts-Molkerei Zitzewitz,
G. m. b. H., Zitzewitz i. Pom.,
ost und Bahnstation Zitzewitz.

Da jetziger Gehilfe die Schule be-
suchen will, so suchen wir zum 1.
Oktober oder einige Tage früher
einen tüchtigen, arbeitsfreudigen
jüngeren (3490

Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Es wollen sich nur solche Leute melden, denen an dauernder Stellung gelegen ist. Angebote m. Altersangabe, bisherige Tätigkeit und Gehaltsforderungen nebst Einsendung der Zeugnisse erbeten an
Molkerei-Genossenschaft Dingden
in Westf.

Wir suchen zum 15. September einen kräftigen, soliden

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, der imstande ist, mit Kohlensäure-Kühlmaschine zu arbeiten und kleine Reparaturen ausführen kann. Gehalt bei freier Station u. Kassen 70.— Mk. monatlich. Junge Leute, denen an Dauerstelle gelegen ist, wollen ihre Bewerbung. mit Zeugnisabschriften u. Altersang. senden
Meierei-Gen. Apensen (3475
bei Buxtehude in Hann.

Suche zum 15. 9. ehrlichen, fleiß., jungen

Gehilfen

welcher vormittags 3—4 Stunden den Verkaufswagen fährt. Gehalt 65 Mk., freie Kassen. Angebote an
Molkerei Gräfenhainichen,
Bez. Halle. (3474

Wir suchen zum 15. 9. 28 oder später einen jungen, sauberen

Gehilfen

in Dauerstellung für Butterei. Gefl. Offerten erbittet (3471
Genossenschafts-Molkerei
Bad Blankenhain in Thür.

Junger, kräftiger

Gehilfe

findet zum 15. 9. oder später im hiesigen Großbetriebe Stellung. Reflektiert wird nur auf eine solide Kraft, die Interesse für den Beruf hat. Sommer- und Winterstelle. Anfangsgehalt RM. 60.— u. freie Kassen. (3470
Molkerei-Genossensch. Warnascheln
bei Tarputschen, Krs. Darkehmen, Ostpr.

Zum 1. Oktober suche

Lehrling.

Derselbe hat hier Gelegenheit, unt. Anleitung eines erfahrenen Käsemeisters, das Fach gründlich zu erlernen. Angebote mit Lebenslauf erbittet (3469
Molkerei und Käserei Blesen,
Krs. Schwerin a. W.

Suche zu sofort tüchtigen, ehrl.

Milchverkäufer

für Verkaufswagen und alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60.— Mk. bei freier Station und Kassen.
H. Bruns, (3468
Molkerei Schweizerhof,
Hagen i. Westf.

Gesucht zum 15. September ein ordentlicher, ehrlicher u. fleißiger

Kutscher

der guter Pferdepfleger ist, im Meierei- u. Käsereibetrieb Bescheid weiß und sich allen vorkommenden Arbeiten willig unterzieht. Angeb. mit Zeugnisabschriften od. Empf. sowie mit Gehaltsansprüchen an
Meierei Dornbusch,
Dornbusch-Nd.-Elbe, Bz. Hamburg.

Suche für sofort einen durchaus tüchtigen, ehrlichen jung. Mann als

Milchverkäufer.

Selbiger muß im Umgang mit der Kundschaft erfahren und guter Pferdepfleger sein. Nachm. sind Molk.-Arbeiten zu verrichten. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen b. fr. Stat. u. Kassen sind zu richten an (3512
Molk. Kempe, Heidenau i. Sachs.

Tüchtiger, erfahrener, lediger

Weichkäser

der selbständig arbeiten kann, für die Herstellung von Camembert u. Brie zu sofort gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an (3480
Hamburger Weichkäsefabrik,
Hamburg 6, Weidenallee 32.

Wir suchen zum 15. September
2 tüchtige (3538

Gehilfen,

einen für Kessel und Maschin. und einen für Milchannahme u. Ausgabe sowie Quargfabrikation. Gehalt 70 M. Angeb. nebst Zeugnisabschriften erb.
Molk.-Gen. Mellingen, Thüringen,
Kreis Weimar.

Suche zum 1. Oktober evtl. einige Tage früher einen

ersten Gehilfen

im Alter von 25—26 Jahren, welcher einen Betrieb von ca. 8000 Lt. vollständig selbständig leiten kann. Derselbe muß imstande sein, eine erstklassige Butter herzustellen sow. einen guten Quarg zu bereiten. Vor allen Dingen muß er dem übr. Personal in jeder Beziehung mit gutem Beispiel vorangehen. Ferner wird zu sofort oder 15. September ein junger, fleißiger

Gehilfe

für Quargbereitung und alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Gute Zeugnisse sind Bedingung. Bewerbungen und Gehaltsforder. erbittet
Dampfmolkerei Carsdorf
(Unstrut). 3541

Wir suchen zum 15. Septbr. oder einige Tage später für unsern mod. Betrieb einen tüchtigen, zuverläss., soliden (3549

Gehilfen.

Gehalt 70.— RM. bei freier Stat. und Kassen.
Molkerei Beelen i. Westf.,
Krs. Warendorf.

Da angenommener Gehilfe die Stelle nicht angetreten hat, suchen zu sofort einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, auch Käserei und Kontor. Gehalt 60 Mark und alles frei. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Gen. Drengfurt i. Ostpr.,
eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.

Wir suchen zum 15. September einen tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb, besonders Butterei u. Weichkäserei. Bewerber mit Führerschein 3 b bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gehalt 75.— RM. bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten an (3573
Dampfmolkerei und Mühle Oyten
bei Bremen.

Junger

Molkereigehilfe

oder **Molkereiarbeiter,** welcher mit Pferden umgehen kann, sich auch sonst aller in der Molkerei und im Schweinestall vorkommenden Arb. unterzieht, findet z. 15. 9. dauernde Stellung. Gehalt bei freier Stat. und Kassen 60 Mk. Angebote sind zu richten an (3574
Molkerei Betheln
bei Gronau in Hannover.

Kraftwagenführer,

Führerschein 3 b, stelle zum 15. 9. ein, muß längere Zeit nachweislich gefahren haben, ehrlich und zuverl. sein, Reparaturen selbst ausführen, auch vorkomm. Arbeiten sich unterziehen. Gehaltsangaben bei freier Station u. Kassen u. Zeugnisabschr. unter **„Brandenburg" Nr. 3505** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 15. September einen zuverlässigen, nicht zu jungen
Buttermeier
für unseren modernst eingerichteten städtischen Vollbetrieb bei gutem Gehalt. (3547
Molkerei-Gen. Schivelbein i. Pom.

Zum 15.—25. Sept. suche ich zwei junge, tüchtige, solide, ehrliche

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 65. —Mk. bei fr. Kassen.
Central-Molkerei Immendorf
(Braunschweig).
Hub. Behre, Inspektor. 3504

Wir suchen zum 15. September tüchtigen, fleißigen (3537

Gehilfen

für Butterei, Betrieb und nachm. Kontor. Bewerber müssen sichere Rechner sein. Gehalt 70 M. Angebote nebst Zeugnisabschriften an
Molk.-Gen. Mellingen, Thüringen.

Suche zum baldigen Antritt zwei tüchtige u. gewissenhafte (3525

Gehilfen

für alle Arbeiten in Molkerei und Mühle. Gehalt 75 M.
Molkerei H. Lohse
Horst in Holstein.

Suche zum 15. Sept. einen tücht. sauberen (3520

Meiereigehilfen.

Angebote erb.
R. Brandt
Meierei Wilster in Holstein.

Suche zum 15. Sept. einen solid., fleißigen und kräftigen (3555

Gehilfen.

Gute Kenntnisse in der Harzkäserei ist Bedingung. Anf.-Gehalt 60 M, Kassen frei. Bei guter Leistung sofort entsprechend mehr. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erb.
W. Stein, Molkerei Burgdorf
i. Brschwg. Post Osterlinde.

Zum 15. Sept. suchen wir einen tüchtigen und zuverlässigen (3521

Gehilfen

für die Milchannahme, für Probenahme bei den Kühlstellen u. für Laborator.-Arbeiten. Alter nicht unter 22 Jahre. Gehalt bei freier Station 80,— M. Bewerb. mit Altersangabe u. Zeugnisabschrift. erbittet die
Molk.- u. Milchhandels-Genoss.
Neustadt-Dosse, Bhf. (Brandenbg.)

Wir suchen zum 15. September oder einige Tage später 2 zuverl.

Gehilfen

für Flaschenmilchanlage, Versand u. sonstige vork. Arbeiten. Gehalt 70 M, alles frei. Ang. nebst Zeugnisabschriften erb. (3518
Oberhausener Milchversorgung, G. m. b. H., Molkerei Damm b. Wesel
Rheinland.

Suche zum sofortigen Antritt saubere, solide

Meierin

für hiesige neuzeitliche Gutsmolk. Verkauf von Flaschenmilch, Buttermilch und Joghurt. Gehalts-, Tantiemenanspr., Zeugnisabschr., Bild, an die (3250
Rittergutsverwaltung Blumberg
bei Berlin.

Gesucht zum baldigen Eintritt durchaus tüchtige (3556

Molkereibeamtin
oder Meierin

für Gutsmolkerei.
Rittergut Meyenburg i. Hannover
Bezirk Bremen.

Gewandter, zuverlässiger, solider

Obermeier

gesucht. Nur wirklich tüchtige Leute mit Empfehlungen wollen sich unt. Einsendung von Gehaltsforderung, sowie Lebenslauf melden. (3402
Molkerei-Genossensch. Lauenburg
in Pomm.

Sohn rechtlicher Eltern kann sogleich bei mir als (3572
Lehrling
eintreten.
Hartmann
Molkerei Schulenburg a. Leine.

Suche zum 15. d. Mts. evtl. spät. eine tüchtige zuverlässige
Meierin oder Kontoristin,
hauptsächlich für Kontor, Milchannahme u. Milchuntersuchung. Gute Handschrift u. sicheres Rechnen Bedingung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erb.
Molkerei Wriedel, Krs. Uelzen (Hannover). (3479

Suche zu sofort oder später eine tüchtige, soeben ausgelernte
Meierin oder Lernmädchen.
Molkerei Augstagirren b. Gr.-Baum (Ostpr.) 3333

Für die Übern. einer Betriebsleiterstelle einer Molkerei in Thür. suche ich zum 1. Oktober eine äuß. tüchtige (3296
Meierin
welche vormittags im Betriebe und einem alleinsteh. Haushalt korrekt vorsteh. muß. Angeb. mit Gehaltsangabe an
L. Jehle, Central-Molkerei „Ambergau", Bockenem a. H.

Stelle besetzt. Den Bewerbern besten Dank. (3455
Milchversorgung Hof.

Gehilfenstelle besetzt. Den viel. Bewerbern danke ich. (3528
Stottmeister, Neuendorf.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Für tüchtigen
Fachmann
gesetzten Alters, welcher auf jetzig. Stelle 2 Jahre als Obermeier tätig ist, auch als solcher schon großstädt. Betriebe mit Erfolg geleitet hat, suche ich veränderungshalber zum Antritt für 1. Oktober 28 Vertrauensstellung als Verwalt., Betriebsleiter, Obermeier, auch als Gutsm. Selbiger verfügt über gediegene Fachkenntnisse, ist technisch u. kaufmännisch gebildet und ist im Maschinenwesen sehr gut bewandert. Kann denselben als energischen, an Pünktlichkeit und zielbewußtes Arb. gewöhnten Fachmann, jedem Betriebe empfehlen. Werte Angebote erbeten an (3337
Molkerei-Inspektor Schmidt, Molkerei-Genossenschaft Zahna bei Wittenberge, Bez. Halle.

Molkereifachmann,
29 Jahre, sucht zum 15. Septbr. od. später Stellung als Verwalter od. sonstigen Vertrauensp. Selb. ist i. allen Zweigen des Fachs sowie in der Hart- u. Weichkäserei und Buchführung bewandert. Gute Zeugn. u. Referenz. steh. z. Verf. Kaut. kann in jed. Höhe gest. werden. Genossensch. bevorz., jed. nicht erf. Ausf. Ang. mit Gehaltsang. unter Nr. 3376 an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. September oder früher für tüchtigen (3519
Gehilfen
25 Jahre, Stellung, am liebst. als Heizer und Maschinist. Selbiger ist guter Maschinenpfleger.
Oberhausener Milchversorgung, G. m. b. H., Molkerei Damm b. Wesel Rheinland.

Molkereifachmann.
Für meinen früheren Obermeier, äußerst tüchtig im Fach, suche ich z. 1. 10. resp. zum beliebigen Antr. Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Zu jeder weiteren Ausk. bin ich gern bereit. Angeb. erb.
Waack, Molkereiverwalter, Breddin (Ostprignitz). 3552

Z. 15. Sept. suche ich eine angen. Dauerst. als 1. od. allein. Gehilfe. Angeb. erb. an Kurt Henke, Molk. Hudderstorf, Krs Stolzenau i. H.

Suche für jungen
Gehilfen,
21 Jahre, der hier seine Lehrzeit beendet hat und noch ein Jahr als Gehilfe tätig war, zum 15. Septbr. passende Stellung. Am liebsten zur weiteren Ausbildung in größeren Betrieben. Ich kann den jungen Mann jedem Kollegen aufs beste empfehlen. Gegend gleich. Werte Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an (3553
Richard Friedrich, Dampfmolkerei Zahna, Bez. Halle.
Dampfmolkerei Klietz, Inhaber: G. Friedrich.

Suche für meinen Bruder, 17 J. alt.
Stelle als Lehrling
in einem modernen Betrieb. Werte Angeb. direkt an Jahnnes Peters, Richtenberg i. Pommern. (3554
Ernst Peters, Molk. Klietz a. Elbe.

Gehilfe,
20 Jahre alt, m. neuzeitl. Maschin., sowie allen anderen Molkereiarb., Weich- u. Harzkäserei best. vertr., sucht zum 15. Septbr. in Molkerei oder Käserei Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbittet (3545
Paul Linke, Molkerei Wölpke, Kreis Neuhaldensleben.

Zuverlässiger Molkereigehilfe, 28 J., vertraut mit Kessel, Masch., Milch- u. Flaschenvers., Butterei, Quargbereitung, Untersuch., Führ.-Schein 3 b, sicherer Fahrer, sucht f. sofort Dauerstell. Werte Ang. mit Angaben an (3546
Dreier, Freiberg, Silberhofstr. 20.

Meierin,
32 Jahre, sucht Wirkungskreis bei etwas Taschengeld. (3542
Käthe Heydemann, Peterswalde b. Gr.-Friedrichsdorf, Ostpr.

Suche Stellung als Milchkühler zum 15. 9. 28 oder später
Offerten sind zu richten unter Nr. 3543 an diese Zeitung.

Tüchtiger
Molkerei-Gehilfe,
22 Jahre alt, sucht sof. Stellung. Selb. ist vertraut mit allen Facharbeiten, wie Tilsiter Halb- und Vollfettkäse sowie Steinbuscher.
Werte Angebote unter Nr. 3544 an diese Zeitung.

Junger Mann, 26 J., der an selbständiges Arb. gew. ist, sucht zum 15. oder einige Tage später Stellg. als Gehilfe od. Milchverkäufer, Führerschein für Motorrad vorh. Werte Ang. sind zu richt. an Karl Weber, Molkerei Gräfenhainichen, Bez. Halle a. Saale. (3571

Fachmannssohn,
18 Jahre alt mit sämtl. Maschinen bestens vertraut, sehr arbeitsam u. fleißig, sucht für sofort Stellung als Gehilfe. Gefl. Offerten unter Nr. 3339 an diese Zeitung.

Weil Lehrling angenomm., such. wir für unseren jüngeren (3517
Gehilfen
weitere Stellung für sofort od. zum 15. d. Mts.
Molkerei Wildeshausen e. G. m. u. H.
Freistaat Oldenburg.

Molkerei-Betriebsleiter in mittler. Jahren, verheir., m. kl. Familie, 20 jährige Praxis, m. all. Obliegenheiten eines Molk.-Leiters durchaus vertraut, kautionsfähig, sucht für sofort oder später Dauerstellung. Ausführl. Angeb. unter Nr. 3198 an diese Zeitung erbeten.

Dänischer Holländer sucht Arbeit zum 1. November. 6 Jahre prakt. Ausbildung. Kresten Nielsen, Tybjerglille Mejeri, Herlufmagle, Dänemark. (3522

Intelligenter Molkereifachmann, 30 Jahre, verheiratet, seit 1912 im Fach, mit Führerschein 2 und 3 b, sucht zum 1. Okt. anderweit. Vertrauensstellung. 2000 Mark Kaut. werden gestellt. Zeugn. zu Dienst. Angebote erbittet Fr. Bringezu, Schwanebeck b. Halberstadt. (3500

---

25 Jahre alter Gehilfe s. Stellung für sof. od. 15. 9. 28. Selbig. ist vertraut in Butterei, Frühstücks-Romadur-, □-, Stangen-, Harzkäs. Flaschenmilch. Milchannahme, Untersuchung u. Abrechn.-Wesen. Gegend gleich. Werte Angebote mit Gehaltsangabe sind zu richten an Oskar Peschke, Freiburg i. Breisg. Bismarckstraße 69. (3570

Gehilfe
20 J. alt, sucht z. 15. 9. Stellung. Selb. ist mit all. neuzeitl. Maschin. sowie Butterei, Käserei, Untersuch. aufs beste vertraut und scheut sich vor keiner Arbeit. Werte Angebote erbittet der Gehilfe d. Molk. Uslar im Solling. (3569

Selbständig arbeitender
Molkereigehilfe,
in städt. Betrieben beschäftigt, mit neuesten Maschinen vertraut, mit pa. Zeugnissen, sucht zum 1. Sept. oder später Stellung in Stadtmolkerei. Zuschriften unter E. S. 3557 an diese Zeitung.

Ält., langjähr. erfahr. Harzkäser, u. Molk.-Fachmann, welcher an pünktliches, selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, mit Lübb. Automat, Garantie für erstkl. Ware, sucht zum 15. Sept. od. spät. Stellung, auch aushilfsweise auf Wochen. Angeb. mit Gehaltsangabe unter Harzkäser postlagernd Faulbrück bei Reichenbach in Schlesien. (3567

Ledig., ält. Schweinemäster, noch rüstig, sucht sofort Stellg. im Vollbetriebe. Umgeg. von Brandenburg Hannover bevorzugt. L. Hildebrandt, Meurers Gasthof, Münster i. Wfl., Clemensstraße 24. (3566

Jg. Gehilfe, 22 J., fleiß., ordentl. u. solide, s. z. baldig. Antritt Stell. Selb. ist vertr. mit Kess. u. Masch., Butt. u. Harzkäserei. Mithilfe im Kont. sehr angenehm. Gute Zeugnisse. Angeb. erb. an Schreiber, Halle a. Saale, Humboldtstr. 6 p.

Erfahr., zuverl. Gehilfe, der sich in jeder Beziehung im Betrieb zu helfen weiß, sucht zum 15. 9. Stell. für Kessel u. Maschin. Angeb. mit Gehaltsang. erb. Schneider, Molk. Mellingen b. Weimar. (3564

Molk.-Gehilfe sucht zum sofortig. Antritt Stellg. Bin im 21. Leb.-Jahre, mit allen Arbeit. best. vertraut, wie Kessel, Maschin., Eismaschine, Zentrifugen, Butterei, Annahme, Kont., Milchversd. u. allen sonst vorkomm. Arbeit. Scheue mich vor keiner Arbeit. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angeb. erb. H. Runte, Molk. Rommerskirchen bei Köln. (3562

Jg., 21 jähr. Molk.-Gehilfe sucht zum sofortig. Antritt Stellg. Selb. ist mit allen Molk.-Arbeit. bestens vertr., wie Kess., Masch., Eismasch., Butterei, Annahme, Kont., Käs. u. Milchversand. Gute Zeugn. zu Diensten. Werte Angeb. an Heinz Runte, Molk. Rommerskirchen bei Köln a. Rhein. (3563

Molkereigehilfe,
18 Jahre alt, sucht zum 1. Okt eine Stelle z. weiter. Ausbild Georg Kwasniok, Hindenburg, Schlesien, Friedrichstraße 9. (3

Strebs. ehrlicher Molkereigehil 21 Jahre alt, mit allen ins schlagenden Arbeiten vertraut, Tilsiter Käserei, sucht, gestützt gute Zeugnisse und Empfehlun zum beliebigen Eintritt Stell Letzt. Stelle während der Somn saison im städtischen Betrieb t gewesen. Werte Ang. erb. (
H. Glaser, Molkerei Hermsdo bei Zinten, Ostpreußen.

Jg. Mann s. Stellung als M kutscher. Bin guter Pferdepfleg verrichte sämtl. Arbeit. will. Z nis vorhand. Paul Flehner, O hausen, Rhl., Flaßhofstr. 45. (

Junger, zuverläss. Autoschlosse Chauffeur, in ungekünd. Stell sucht sich zu veränd., Führersch. 1, 2 u. 3 b. Werte Angeb. m. haltsangab. erb. an Willy Ri Neumünster i. Holst., Roonstr.

Gehilfe, 20½ J., sucht zum September in städt. Betriebe S lung. Selbiger ist mit allen F arbeiten vertraut. Angeb. er
Alfred Deparade
Esens in Ostfriesland
Genossenschafts-Molkerei.

Tüchtiger Gehilfe,
24 Jahre alt, sucht zum 15. Sep Stellung, am liebsten als allein oder als erster Gehilfe. Selb ist mit allen Facharbeiten bes vertraut, scheut keine Arb. u. f kleine Reparaturen selbst aus. Oldenburg als Buttermeier t gewesen u. in der Behandlung Rahms und Herstellung v. Mar butter firm. Frdl. Angeb. erb
A. Lotz, Meierei Schmalfeld Kaltenkirchen (Holstein).

Tücht. Molkereigehilfe sucht, auf gute Zeugn. u. läng. Autof praxis, anderw. Stell. gleich w Art. Ang. erb. d. Buttermeier Gen.-Molkerei Burkau i. Sa. (

25jähr. Gehilfe, vertr. mit a Facharb., sucht, gest. auf gut. Ze z. 15. Sept. Stellg. Off. m. G Ang. erb. Reinh. Fedtke, Gen.-M Warnascheln b. Tarputschen, O

Junger Mann,
26 Jahre alt, sucht sofort Stell als Molkereiarbeiter, Kutscher sonstigen Posten. Angebote an
Erich Gielow, Leuber, Kreis Neustadt, O.-S.

Molkereigehilfe, 23 J., m. Füh schein 3 b, sucht z. 15. Septbr. spät. Stell. Karl Langenau, M Schillupönen, Post Milluhnen, Stallupönen, Ostpreußen. (

Zuverlässige, fleißige
Meierin
mit erstkl. Zeugn. in Molkerei sämtl. Kontorarb. best. vertr., f Verkäuferin, sucht z. 1. Okt. Wirkungskr., am liebst. in gr. Molkerei. Hannover, Westf. bev jedoch nicht Beding. Werte An unter Nr. 3321 an diese Ztg.

Ält., zuverl. Meierin sucht zu oder etwas spät. Dauerstellg. Butterei und Hilfe im Haus evtl. selbständ. Führg. dessel Angeb. mit Gehaltsang. erb. G städter Meierei, Glückstadt. (

Aeußerst tüchtiger, strebsamer
Obermeier,
z. Zt. in einem modernen städ Betrieb als solcher tätig, sucht z. 1. bezw. 15. Septbr. passen verändern. Es kommen nur klassige Musterbetriebe in Fr die wirklich auf eine tüchtige, sämtlichen Betriebs- und Kon arbeiten (moderne Buchführu firm und sichere Kraft Wert le Frdl. Angebote erbeten unter 3273 an diese Zeitung.

...elernter Landwirt
(...dwirtschaftliche Schule besucht), ..Jahre alt, längere Zeit in der ...rlichen Versandmolkerei tätig, ... Führerschein 3 b, sucht Stellung ... Molkerei, wo Gelegenheit gebot. ... etwas Butterei und Käserei zu ...rnen. Selb. unterwirft sich all. ...kommenden Arbeiten, ist mit ...sel und Maschinenführung ver...ut, bei bescheidenen Ansprüchen. ...l. Angeb. unter Nr. 3494 durch ...e Zeitung.

Junger Gehilfe,
..2 Jahre, mit allen in das Fach ...schlagenden Arbeiten, sowohl im ...rieb nebst Harzkäserei, als auch ... Kontor sicher u. vertraut, sucht ...llung per sofort. Referenz. zur ...füg. Geg. gleich. Gefl. Angeb. ...Vitor Werner, Mühlheim-Ruhr-...rum, Kaiser Wilhelmstr. 24.

Tüchtige Meierin
...t zu sof. od. 15. Sept. Stellung ... Butterei und Sahneschichtkäse. ...rte Ang. mit Gehaltsang. sind ...icht. an Meierin Paula Pallagst, ...ufeld b. Oschke, Ostpr. (8489

Aelterer Molkereigehilfe,
...ide u. tücht., sucht zu sofort oder ...t. Stell. als erster oder allein. i. ...ls. Käserei. Dauerst. angenehm. ...dl. Angeb. erbitte unter H. S., ...uningken, Kr. Darkehmen, postl.

Gehilfe,
... Jahre alt, sucht zum 15. 9. oder ...iher Stellung. Selb. ist mit Til...er, Schweizer und Holl. Käserei ...t bewandert sowie mit Maschin. ... deren Reparaturen. Angebote ...beten an (3487 ...hrendt, Jägerkrug, Post Tap...lacken, Kreis Wehlau (Ostpr.)

Junger, tüchtiger (3486
Molkerei- und Käsereigehilfe
...üfung mit „sehr gut“ bestanden, ...ht zum 20. 8. od. 1. 9. Stellung. ...lbiger ist in Tilsiter Käserei, ...tterei und Quargbereitung firm, ...idt. od. größerer Betrieb bevorz., ...tl. mit Kontorarbeit. Gegend ...eich. Frdl. Angeb. nebst Gehalts...gaben erbittet Fritz Ley, Molk. ...oisselau b. Ostseebad Rauschen.

Fachmann,
...ebsam, tüchtig, solide, 26 Jahre ...t, ledig, i. Holländer- (Gouda, ...damer), Tilsiter und Camembert-...äserei erfahren, ebenfalls Kontor ...d allen Betriebsarbeiten, mit ...rfolg jed. Personal vorstehend, ...cht zum 1. Oktober Stellung als **Obermeier, 1. Gehilfe,** ...uch alleiniger. Auch Ausland. ...ute Zeugnisse vorh. Werte Ang. ...nter Holstein Nr. 3482 an d. Ztg.

... Suche Stellung zum baldigen ...ntritt als
Obermeier od. erster Gehilfe
...n Stadtbetrieb oder ländl. Groß-...etrieb. An selbständiges Arbeiten ...ewöhnt und mit allen Facharbeit. ...estens vertraut. Frdl. Angebote ...it Gehaltsangaben erbeten unter ...r. 3498 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, 21 J. alt, sucht ...f. Dauerstellung. Angebote erb. ...H. Rokitte, Zschackau b. Torgau, Molkerei (3484

...Suche für meinen Sohn Stellung ...m Molkereifach, gelernt. Schlosser, ...ertraut mit Führung d. Maschin., ...Butterei und Käserei, ebenso ...chweinemast, als würde er als
Verkaufs-Kutscher
...tätig sein. Er war bei mir 1¾ J. ...tätig als Leiter einer kleinen Mol-...erei. Er ist verheiratet u. 30 J. ...lt. Gefl. Angebote an (3506 **Frau Berta Heinrich, Molkerei Rimkau,** Bez. Breslau.

Für einen tüchtigen, erfahrenen Fachmann, 25 Jahre alt, mit guten Allgemeinkenntnissen in sämtlichen Fächern der Milchwirtschaft, suchen wir sofort oder später anderen Wirkungskreis als

Betriebsleiter, Obermeier

oder sonstigen Vertrauensposten. Molkereischule besucht. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote bitten wir direkt an **H. Th. Glettnick, Roschkowitz, Kr. Kreuzburg** zu senden. Zur weiteren Auskunft gern bereit: (3114).

Central-Molkerei Grunau, Kr. Neisse.

Allgäuer Käsereifachmann

30 Jahre alt, gel. Emmentaler und Weichkäser, Absolvent einer Lehrsennerei, sucht, gestützt auf gute Jahreszeugnisse, Dauerstellung in Großhandlung oder Spezialgeschäft für Lager und Versand. War schon 4 Jahre in solchen tätig und bin an selbständiges, pünktliches u. rasches Arbeiten gewöhnt. Eintritt könnte am 1. Oktbr. erfolgen; am liebst. West- od. Norddeutschland. Offerten unter **3496** an diese Zeitung.

Molkerei- und Käsereigehilfe,
23 Jahre alt, sucht Stellung zum baldigen Antritt. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Dampf- u. Eismaschine, sowie sämtlichen Maschin. und Apparaten der Neuzeit, auch ist selbiger firm in der Herstellung feinster Tafelbutter sowie verschiedener Sorten Hart- und Weichkäse, worüber gute Zeugnisse vorhanden. Stellung mit etwas Kontorarbeit bevorzugt. Gefl. Angebote bitte zu richten an **Willy Dahlruntz**, z. Zt. **Alt-Griebnitz**, b. Ösl.-Land i. P.

Tücht., zuverl. Molkereifachmann, 28 J. alt, reichl. Erfahr. in d. Herstellung v. Speise- u. Stampfquarg, versch. Weichkäsesorten, Schlag- und Kaffeesahne, Jogh., Butter sowie Behandl. d. Frischmilch, best. vertr. mit all. mod. Maschin., sucht, gest. auf pa. Zeugn., sofort od. bis 15. Sept. Stellg. i. Stadt- od. Landmolkerei. Die Herren Unternehm. sow. Vorstände, denen an einer tücht. Kraft gel. ist, woll. ihre Zuschriften unt. Nr. 3426 durch diese Zeitung einreichen.

Junger
Käser- und Molkereigehilfe,
19 Jahre alt, sucht per sofort oder 15. September Stellung. Derselbe ist mit Maschinen, Kessel, Eismasch. (Kohlensäure) sowie Butterei best. vertraut. Werte Angebote an **Karl Laber, Molkereigehilfe, in Wending** in Bayern. (3497

Wir suchen für unseren
Gehilfen,
24 Jahre alt, welcher 1 Jahr bei uns tätig ist, zum beliebigen Antr. passende Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensp. Selbiger ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut, besitzt flotte Handschrift und ist sicherer Rechner. Wir können den jungen Mann aufs beste empfehlen. Gegend gleich. Frdl. Angebote sind zu richten an die **Genossenschafts-Meierei Drelsdorf**, Post Bredstedt (Schleswig).

Jg., kräft. Mann, 21 J. alt, s. zum 15. Sept. oder 1. Okt. Stellg. als **Milchkutscher.** Gegend gleich. Selb. ist vertr. mit Molk.-Arbeit., Schweinemast u. ist guter Pferdepfleger. Zeugn. vorhand. Werte Angebote erb. **Paul Okai, Molkerei Dornbusch**, Bez. Hamburg. (3559

Junger Mann sucht sof. Stellung als **Kutscher od. Verkäufer.** Selb. ist 26 Jahre, guter Pferdepfl. und sich. Fahrer. Um Ang. m. Gehaltsangaben bittet **W. Kuntzen, Gröningen** b. Halberst., Reichenstr. 17.

Nach Schluß eingegangen:

Zu kaufen gesucht: 1 gebrauchte
Friedrichs Dampfsparmotoranl.
ca. 8—12 qm. Heizfläche, **1 gebr. Querfiederkessel**, ca. 8—12 qm. Heizfläche. Angebote mit Angabe aller technischen Einzelheiten unter Nr. 3524 an diese Zeitung erbeten.

Vollmilch und Speisequarg
sofort von zahlungsfäh. Abnehmer nach **Leipzig** gesucht. Offerten mit Menge und Preis unter Nr. 3540 durch diese Zeitung.

Dauerlieferant für wöchentlich 6 bis 10 Zentner
Quarg
sofort gesucht. (3526
Karl Hübner, Leipzig N. 22, Knopstraße 14.

Ein kleineres Quantum
Stampfkäse
aus 20prozentigem Stangen- und Romadur-Käse abzugeb. Angebote unter **B. T. Nr.** 3523 an diese Zeitung.

12 bis 1500 Liter Vollmilch
täglich ab 1. 11. 28 sucht zu pacht. (Wunschquantum), evtl. einen Teil schon früher. Ankunftsbhf. Hamburg-Lehrter Bhf. Angebote an **P. Bieselt, Berlin-Zehlendorf,** Waldhüterpfad 82. 3515

Schlesische Großhandlung sucht wöchentlich noch einige Tonnen nur
prima Butter
und einen allerfeinsten
Quadrat-Kümmelkäse.
Nur eigenes Kapital. Offerten von nur pa. Herstellern mit Preis unter Nr. 3514 durch diese Ztg.

Habe zum 1. Oktober oder etwas früher ca. 800 Liter
Vollmilch
abzugeben. (3550
Dankworth, Molkerei Liepe, b. Eldena in Meckl.

Oberschlesische Molkerei s. wöch 3—4 Zentner
Quadrat-Kümmelkäse.
Angebote erbeten unter Nr. 3534 an diese Zeitung.

Quargproduktion vergeben! Für die vielen Anfragen besten Dank **Molkerei Neukirchen** Krs. Ziegenhain.

Quarg, frisch, trocken, v. Dauerlieferanten wöchentl. 2 Faß gesucht bei prompter Kassenregulierung. **Busse, Käserei,** (3536 **Pretzsch a. Elbe.**

Sprüche

für Molkerei-, Betriebs- und Verkaufsräume, sow. zum Ausschmücken von Festsälen in Plakatform in Größe von 32 mal 25 cm., auf kräftigem Elfenbeinkarton mit rotschwarzem Rande.

(Die mit * versehenen Sprüche sind auch mit schwarz-grüner Umrandung auf Lager.)

Nr. 1. Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen
Kommt keiner zu Falle.

Nr. 2 Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sei dein Vorbild allezeit.

Nr. 3. Liebe Leute merkt's Euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

Nr. 4. Am längsten währt die Ehrlichkeit,
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit.

Nr 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

Nr. 6.* Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

Nr. 7.* Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt

Nr. 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

Nr. 9. Hälst Ordnung Du
Hält Ordnung Dich.

Nr 10.* Ein jedes Ding an seinen Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh und Wort.

Nr. 11. Erst die Kinder
Dann die Rinder,
Und was noch frei
Zur Molkerei.

Nr. 12. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

Nr. 13. Käs und Brot
Macht die Wangen rot

Nr. 14. Ohne Fleiß
Kein Preis.

Nr. 15 Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

Nr. 16.* Es recht zu machen jedermann,
Ist eine Kunst, die niemand kann.

Nr. 17. Nur Erfahrung bildet.

Nr. 18 Reinlichkeit ist eine Zier,
Drum wird geachtet sie auch hier

Nr. 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir

Nr. 20. Dein Blick, er sei stets zugewandt,
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand

Nr. 21. Zeit ist Geld.

Nr. 22. Jedem das Seine!

Nr. 23. Tue recht
Und scheue niemand!

Nr. 24.* Wenn die Milch nicht wär,
Wo kämen Butter und Käse her

Nr 25.* Milch ist sehr gut für Kinder,
Für Alte aber nicht minder.

Nr. 26. Dein Trunk sei klar,
Dein Wort sei wahr.

Nr. 27.* Wie könnten die Menschen nur leben,
Wenn es nicht würde Butter und Käse geben.

Nr. 28. Sei fleißig wie die Biene,
Ist Wohlergehen dein Lohn.

Nr. 29. Macht man im Leben kaum den ersten Schritt,
Hat man für gute Milch schon Appetit.

Nr. 30. Wer stets ehrlich und hübsch reinlich,
Ohne Eigennutz, nicht kleinlich,
Täglich liefert unverdrossen,
Ist der beste der Genossen.

Nr. 31.* Bist du zufrieden,
Dann sage es andern,
Bist du es nicht,
Dann sage es mir.

Nr. 32. Von der Wiege bis zur Bahre
Ist die Milch das einzig Wahre.

Nr. 33. Willst' Dich gut und billig nähren,
Mußt Du fleißig Milch verzehren.

Nr. 34. Sag' was du willst
Kurz und bestimmt;
Laß alle Phrasen fehlen.
Wer nutzlos unsere Zeit uns nimmt,
Bestiehlt uns — und —
Du sollst nicht stehlen.

Nr. 35. Liefre Milch so viel entbehrlich,
Ungefälscht, wie sich's gehört;
Dem Erzeuger nur, der ehrlich,
Ist der Beitritt unverwehrt.

Nr. 36. Nur Milch!
Milch ist Trunk und Lebensspeise,
Wer sie trinkt, der handelt weise.

Nr. 37.* Wer nichts im Kesselhaus verloren,
Der laß den Heizer ungeschoren.

Nr. 38.* Ein Heizer trinke nie zu viel,
Maschinen führen ist kein Spiel;
Betrunkner Führer ist ein Schuft,
Sprengt sich u. andere in die Luft.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Heirat.

Tücht. Fachmann, selbständig, 25 Jahre alt, groß, blond, gute Erscheinung und Charakter, sucht ein nettes Mädel oder auch jg. Witwe mit verträgl. Charakter und etwas Vermögen u. Interesse am Geschäft kennen zu lernen. Diskret. Ehrensache. Zuschriften unter **Mitteldeutschland Nr. 3450** durch d. Ztg.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Die moderne
Dampfmolkerei und Käserei
in Faymonville b. Malmedy (Neubelgien), erb. 1913, Flächeninhalt 12,30 ar, Tagesleistung ca. 6000 Liter, ist mit Maschinen und Zubehör billig zu verkaufen od. zu verpachten. Das Anwesen ist auch für ähnliche Betriebe verwendbar. Anfragen unter **Nr. 2639** durch d. Zeitung.

Suche zu pachten alteingeführte, gutgehende
Käsefabrik
von Fachmann mit Kaution. Angebote unter **Nr. 3335** an d. Ztg.

Harzkäsefabrik
mit 2 Zimmer-Wohnung in günst. Lage Berlins zu verkaufen od. zu verpachten. Angebote unter Nr. **3483** an diese Zeitung.

Milchgroßhandlung
in Berlin, Umsatz 2—3000 Liter täglich verkäuflich. Angebote unt. Nr. **3400** durch diese Zeitung.

Käserei-Verkauf.
Im württ. Oberland ist eine Käserei wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Zur Zeit ist die Tagesanlieferung über 1800 Liter, im Jahre 1927 war die Tagesdurchschn.-Anlieferung 1500 Liter. Die Wohnung besteht aus 8 Zimmern und Küche, im Erdgeschoß ist Käserei u. Keller. Es ist Obst- u. Gemüsegarten dabei, auch Schweinehaltg. Zum Bahnhof ½ Stunde. Angeb. unter **L. S. 3516** an diese Ztg.

Meine
Dampfmolkerei,
verbunden mit **Weich- und Harzkäserei**, will ich auf längere Zeit verpachten, evtl. verkaufen. (3551
P. Oppermann, Storkow,
Bezirk Potsdam.

Wegen and. Untern. verkaufe ich mein langjähr.
Butter- und Käse-Engrosgeschäft
in Industriestadt Mitteldeutschl. Preis mit fast neuem Lieferauto u. Inventar 2800.— ℳ bar. Günst. Gelegenh. für Einr. einer Käserei. Offerten unter **Nr. 3449** durch diese Zeitung.

Suche Molkerei oder Milchgeschäft
in Schlesien oder Sachsen zu kauf. oder pachten, wo 6—7000 Mark genügen. Würde auch Molkerei einrichten. Offerten unter **F. G. Nr. 3452** an diese Zeitung.

Suche mich an einem reellen
Molkerei-Unternehmen
mit einigen tausend Mille zu beteiligen. Angebote unter **Nr. 3464** an diese Zeitung.

Stückenbutter-Großhandlung
in Großstadt Sachsens mit gutem Umsatz und sehr gut eingeführter Marke zu verkaufen. Reflektanten mit Kapitalangabe wollen sich melden unter Nr. 3122 an diese Ztg.

Gutgehendes
Molkereimaschinen-Geschäft
mit hohem Umsatz in Berlin ist des hohen Alters wegen für den Preis von 10 000 Mark zu verkaufen. Warenlager zum Selbstkostenpreis. Angebote unter **Berlin Nr. 3387** durch diese Zeitung.

Flott. Milchgeschäft
mit gutem Butterverkauf
unter günstigen Bedingungen sof. zu verkaufen. (3509
Wilh. Siemann, Nienburg a. W.,
Georgstraße 14.

Neuzeitl. eingerichteter Molkereiflaschenmilchbetrieb, Leistung 10 b. 12 000 Liter, sucht zur Entlastung des Inhabers tätigen
Teilhaber
mit einer Einlage von ℳ 30 000.—. Anfragen unter **Nr. 3136** durch d. Zeitung.

Molkerei
mit lektrischem Betrieb, c. 2500 bis 3000 Liter Tagesleistung u. garantierter Milchzufuhr i. Prov. Sachs. sogleich zu verkaufen. Reflektanten, die über ein Kapital von mindest. 70 000.— RM. verfügen, erhalten nähere Auskunft unter **Nr. 3229** durch diese Zeitung.

Wo
hat junger, tüchtiger Molk.-Fachm. Gelegenheit sich mit einigen tausend Mark selbständig zu machen? Molkerei-Kauf- oder Pacht, auch Milchgeschäft angen. Nur grundreelle Angebote unter Nr. 3369 an diese Zeitung.

Butter- und Eiergroßhandlung
in Dortmund infolge Krankheit m. Inventar für 4000 Mark zu verkaufen. Offerten unter **A. Nr. 3326** an diese Zeitung.

Sehr vorteilhafte Gelegenheit!
Ich habe in bed. Stadt an der Ostsee **2 modern eingericht. Molk.-Betriebe** in Verkaufsauftrag. Es handelt sich um ganz erstklassige Betriebe, nur Frischmilchumsatz u. zwar 1400 und 3700 Liter, sehr gute Einrichtung u. hochmodern. Grundstücke mit all. Zubehör. Erforderl. 25 000 ℳ und 30 000 ℳ. (3182
Alfred Wenner, Rendsburg.

Gelegenheitskauf.
Käserei mit kompl. Einrichtung in Mietsräumen (Milch äußerst billig) wegen and. Unternehmens sofort preiswert zu verkaufen. Beste Absatzmöglichkeit nach allen Richtungen, da in der Centrale geleg.
Fritz Bergmann, Käserei, Corbetha. (3460

Dampfmolkerei,
günstig zu Bremen, 3000 Ltr. Anlieferung, zu verkaufen, Forderg. 30 000 ℳ, Anzahl. 10 000 ℳ. (3530
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei,
Nähe Braunschweig (Freistaat), m. 3000 Liter Anlieferung, aus einem Dorfe, zu verkaufen. Forderg. ℳ 45 000, Anzahl. ℳ 15 000. (3527
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Suche zur baldigen Übernahme ein
Molkerei-Produktengeschäft
in möglichst guter Lage (Verkehr) mit Lagerraum dabei, zu pachten. Werte Angebote mit genauer Beschreibung unter 3535 an diese Ztg.

Molk.-Verpachtun[g]
Genossenschafts-Molkerei i. Rhe[in]land, welche nur 30 Klm. von v[er]schiedenen Großstädten entfernt soll zum 1. Oktober d. J. auf 5 10 Jahre verpachtet werden. Mi[lch]anlieferung v. den Genossen aug[en]blicklich tägl. 2200 Liter. Die [Ge]nossen verpflichten sich f. die Pa[cht]zeit die Milch zu liefern. [...] Nichtgenossen noch Milch genüg[end] zu haben bei niedrigen Anfuhrk[osten]. Die Milch gelangt außer d. Kle[in]verkauf restlos zum Versand. E[ine] 5 Zimmerwohnung ist vorhand[en]. Auch liegt die Molkerei nur 2 M[in.] vom Bahnhof. Zum Ankauf [der] Maschinen, welche fast all. neu, [sind] mindestens 12 000 Mk. in bar [er]forderlich. Reflektanten mit 15 [...] Mk. nachweisb. Barvermögen w[ollen] sich unter Nr. **3403** durch diese [Ztg.] bekanntgeben.

Gute Brotstelle.
Verpachte zu sofort meine [...] eingerichtete, in vollem Betri[eb] befindliche
Dampfmolkerei
in Ostpreußen mit sämtl. Zubel[hör]. Nur erstkl. Fachleute, die über [ein] Barvermögen von 4—5000 M[k.] verfügen, wollen sich melden un[ter] Nr. **3420** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Butterknet- u. Mischmaschine,
gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. erb. unter **Nr. 3323** an diese Zeitung.

Benhil-Butterformmaschine
für Handbetrieb, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. **3353** durch diese Zeitung.

Kaufe
Kühnsche Käsewanne, 600—800 Lit.
Kolbenpumpe, 600 Liter,
Milchkühler, 300—600 Liter,
muß gut erhalten sein. (3391
H. Koch, Griesheim (Main),
Parkstraße 5.

Steh. Kessel,
5 qm. etwa oder **Dampferzeuger** sucht (3392
Molkerei Biziker, Krs. Köslin.

Halbr. Rahmwanne
für 800 Liter Inhalt zu kaufen gesucht. (3431
Soldiner Molkerei, Soldin, Nm.

Wir suchen einen großen (36)
Milchuntersuch.-Apparat.
Molk.-Genossensch. Thedinghausen,
e. G. m. u. H., Bez. Bremen.

Aluminium-Sterilisier-Verschlüsse
bei fortlaufender Abnahme sucht mit Angebot des Preises u. Liefertermins sofort (3448
Milch-Vertrieb Zoppot, E. Bölzing,
Badestraße 4.

Kauf-Angebote.

Eine fabrikneue
rotierende Pumpe
für eine stündl. Leistung von [...] 500 Liter, geeignet als Was[ser-], Sole- oder Molkenpumpe, lie[fert] preisgünstig ab Lager (2[...]
Ernst Schuster, Bremen,
Am Deich 66.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

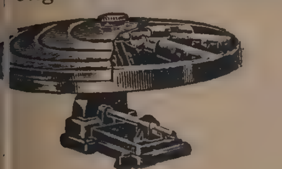
Verkäuflich
noch nicht gebrauchte
komplette Flaschenfüllmaschin[e]
5 arm., ca. 500 St. ½ Lit.-Flasc[h] 42 mm., unbeschriftet verpackt.
Angebote unter Nr. **3513** d[urch] diese Zeitung.

Dauererhitzungsanlag[e]
gebraucht aber gut erhalten, mit einer stündlichen Li[ei]stung von 500 Liter zu kaufen gesucht. Eilangeb[ote] u. Chiffre **3495** durch die Molkerei-Zeitung, Hildeshei[m].

Reinigungszentrifuge,
2000 Liter Stundenleistung, gebraucht aber gut erhalten, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter **3453** durch die Molkerei-Zeitung.

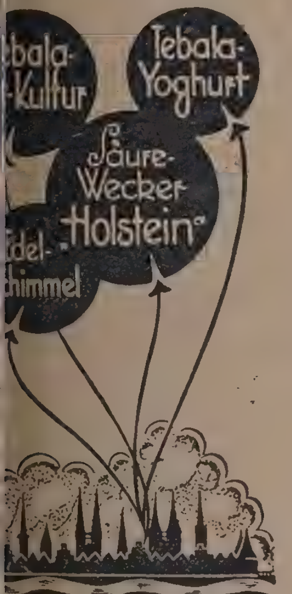
Achtung!
[...]ereieinrichtung
[...] verkaufen: 1 Engelmann=[...]schine, 1 PS.=Motor, 100 [...] und Kisten, 150 Garnitur. [...] Versandkisten. (2972
[...]ise Höch, Hornhausen, [...]agdeburg, Wurstkessel 11.

[...]te zur Milchuntersuchung
[...]ifugen zur Feststellung [...]ettgehaltes der Milch.



[...]ollvereins - Ausrüstun-[...] Butyrometer für Voll-[...] lagermilch, Rahm usw., [...]schmutzprober, Instru-[...] zur Butter- und Käse-[...]uchung. Probemelk-[...]en, Milchprobekasten, [...] Melkeimer usw.
[...]rn Sie Liste Nr 434.
[...]. Hauptner
[...] Berlin NW. 6.

10 000
[...]oghurtflaschen
[...]rm, 1/5 Liter Inhalt billig [...]ich. (3503
[...], Berlin=Lichterfelde=West, Lipaerplatz 2.



[...]oratorium Dr. Voss
[...]beck, Musterbahn 1.

[...]efere laufend, prima
[...]r & Oldenburger Ferkel
[...]d Stangenschweine
[...]ten Abnehmern gewähre [...] Zahlungen. Kaufe jeden [...]sten fette Schweine.
[...]h Falk, Hannover,
[...]Weißekreuzstraße 5.

[...]turzbutterfaß,
[...] Inhalt, zu verkaufen. Näh. [...]r. 3043 durch diese Zeitung.

Zur Verzinnung
[...]asteuren, Dampfkäsewannen [...]ins usw. an Ort und Stelle, [...]ichtige, mit der Arbeit vertr. [...]re. Im Falle d. Selbstver-[...] lief. pa. bleifreies Streu-[...]bst Gebrauchsanweisung. [...]rnationale Metallwerke Georg Sindermann, [...], Strecke Sagan - Liegnitz.

Gesunde, frohwüchsige

Futterschweine

an Molkereifutter gewöhnt, im Gewicht von 50—70 Pfund abzugeben
Centralmolkerei Lähn, G. m. b. H., Lähn im Riesengebirge.

Ia Zinn-Folien (Stanniol)
garantiert bleifrei, in allen Ausführungen für Käsefabriken und Molkereien, unter den Verbandspreisen lieferbar. Anfragen erbeten an (2688
Oskar Wobrock & Co., G. m. b. H.
Walzwerkvertreter
Saarbrücken. — Fernruf 583 u. 913.

Molkerei - Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Zu verkaufen:
1 Milchkühler 2 m hoch, 5,25 m lang } 2/3 Wasser, 1/3 mit Sole kühlbar
1 dto. 2 m hoch, 2,50 m lang }
1 dto. 750 hoch, 200 lang
1 rd. dto. 900 Durchm., 1400 mm hoch, aus Kupfer gefertigt, tadellos verzinnt.
1 Kannenwaschmaschine
1 Kannen-Dampf- und Spülbock
1 horizontales Butterfaß, Marke Dan. mit Knetvorrichtung 250 mm lang, 125 Durchm.
1 dto. 1620 mm lang, 125 Durchm. mit Knetvorrichtung (beides tadellos erhalten, billig abzugeben).
Gefl Zuschriften sind zu richten unter 3501 an diese Zeitung.

Ztr.=Buttertonnen,
gut verböttchert, a Stück ℳ 0.80, hat laufend abzugeben (3477
Stückenbuttergroßhandlung G. Wölk, Harburg (Elbe).

Verkaufen, weil für unseren Betrieb zu klein, guterhaltenen und scharf entrahmenden
Alfa=Laval=Separat. mit Schnurantr.
mit 2000 Liter Stundenleistung. Auch Tausch in Molkereibedarfsartikel möglich. (3418
Molkereigenossenschaft Groß=Felda (Oberhessen). Telefon Nr. 1.

Neu! Neu!
Für den Laden
Buttermilchspruch
auf Elfenbeinkarton mit rotschwarzem oder grünschwarzem Rande in Größe von 30 : 29 cm. Preis 1 Stück 90 Pfennig, porto- u. verpackungsfrei, jedes weitere Stück 40 Pfennig mehr.

Trinkt Buttermilch!
Das Bier gibt Schlag, der Wein gibt Gicht
Der Branntwein Kupfer ins Gesicht.
Der Porter uns das Blut verdickt,
Champagner gar die Beine knickt,
Der Grog macht dumm, der Kaffee blind
Der Tee macht uns die Kraft zu Wind.
Das, was der Mensch noch trinken kann,
Ist Buttermilch, die nährt den Mann,
Macht fri ch das Herz, den Leib uns rein—
Und klar den Kopf und flink die Bein'.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Käsekessel,
je 1 Stück 300, 400 und 500 Liter Inhalt, mit extra starkem Kupfereinsatz, Kiefernholzbott. u. Dampfverteilungsschlange, sämtl. fabrikneu, weit unter Tagespreis lieferb.
M. Zimmer, Königsberg i. Pr., Kaiserstraße 4. (3467

Pappscheiben
weiss bedruckt paraffiniert
Fernruf Wss. 3684
M. Minke
Berl.-Weissensee
Lichtenbergerstr. 7
Hygienisch einwandsfreiste Pappscheiben für Trinkhalme.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (1199
Ad. Stölcker, Hamburg 26, Hammerlandstr. 160.

Ein Rahmerhitzer,
neu, m. Unterfeuer., 100 Lit. Stdl., Fabrik. Sindermann, 1 dto. Vollmilcherhitzer, 300 Lt., neu, sehr bill. 3241) W. Fries, Landsberg a. W.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Eine neue ungebrauchte
Butter=Formmaschine,
Marke Benhil Butterhändler, zu verkaufen oder gegen Erhitzer, 2000 bis 2500 Liter, zu vertauschen. Ebenfalls habe ich 2 Alfa, 1000 Liter Zentrifugen, zu verkaufen
Zentral=Molkerei Saßnitz.

Ein sehr gut erhaltener
Handbutterkneter,
90 cm. Durchm., gegen Höchstgebot gegen Nachnahme zu verkaufen.
Max Großmann, Altenburg i. Th., Kanalstraße 10. (3373

1 liegende
Einzylinder-Dampfmaschine
8,5 Atm. normal 20—26 PS
und
1 do. 7 Atm. 15—21 PS.
sind sofort billig abzugeben.
Anfragen unter R. 3338 an diese Zeitung.

1 Milchwaage
m. Laufgewicht, 250 Kg. Tragkraft, Behälter 250 Liter, Fabrikat „Ahlborn“, wenig gebraucht, billig abzugeben. Anfragen unter Nr. 3375 an diese Zeitung.

Aluminium-
Milchbehälter,
Isolierbehälter,
Käsewannen,
Rahmreifer,
Säureentwickler,
auch in verzinntem Stahlblech, Doppelmetall und Kupfer zu konkurrenzlos billigen Preisen. Für Wiederverkäufer günstigste Bezugsquelle.
Robert Nebel,
Molkereigerätefabrik,
Hildesheim,
Postfach. (2428

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

1 Alfa=Separator,
600 Liter, für Kraftbetrieb,
1 Westf.=Separator,
750 Liter, für Kraftbetrieb,
1 Butterfertiger,
40 Liter Verbutterung,
alles gebraucht, aber gut erhalten, billig abzugeben. Anfragen unter Nr. 3374 an diese Zeitung.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR

R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ · SACHSEN.

Komplette Bergedorfer

Kohlens.-Kühlanlage

ca. 12 000 Kal. Stundenleistung, bestehend aus: liegend. Kompressor, Berieselungs-Kondensator und Refrigerator, Eiserzeugung, Regulierung, Soleleitungen, Pumpe und Kühlrohre für Kühlraum, wegen Anschaffung einer größeren Anlage spottbillig zu verkaufen. Die Anlage kann jederzeit in Betrieb besichtigt werden. Näheres durch **M. Zimmer, Königsberg i. Pr.,** Kaiserstraße 4. (3466

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Butter, Käse, Quarg.

Habe noch

Quarg

abzugeben. Angebote mit äußerst. Preis unter „Ostpreußen" **Nr. 3447** an diese Zeitung erbeten.

Pa. Speisequarg

kauft laufend (3443
Milchhof Freiberg in Sa.

Welche Molkerei liefert haltbare

Schlagsahne

nach Nordhausen? Offerten unter Nr. 3439 an diese Zeitung.

Bin ständiger Abnehmer in pa.

vollf. Steinbuscher

auch 2. Qualität, sowie

Tilsiter vollfett und halbfett.

Willi R. Wilks, (3437
Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin N. 54, Linienstr. 200.

Suche leistungsf. Lieferanten für

Harzer Bauern- und Stangen-Käse.

Gefl. Zuschriften. (3434
Amandus Lüdders jr., Hamburg
Cremon 10.

Suche tägl. bis 2000 Lit. erhitzte tiefgekühlte

Magermilch

für dauernd. Angeb. mit Preis an **Molkerei Berh. Bohnen, Solingen.** Telefon 1420. (3432

Nach Köln täglich 1000 Liter prima haltbare

Vollmilch

gesucht. Kannen müssen gestellt werden. Offerten unter **F. H. Nr. 3393** durch diese Zeitung.

Molkerei im rhein.-westf. Industriegebiet sucht noch auf Abschluß etwa 1000—2000 Liter garantiert haltbare und fettreiche

Vollmilch.

Kannen und Sicherheit können gest. werden. Offerten unter Nr. 3395 durch diese Zeitung.

Tils. Vollfettkäse,

prima Ware, pro Pfd. 92 Pfennig, offeriert in Post- und Bahnsendg., an Unbekannte nur unter Nachn. 3446) **W. Hoppe, Osterode, Ostpr.**

Wöchentlich 4—6 Zentner

Quarg,

metallfrei, abzugeben. (3398
Molkerei Bohmte bei Osnabrück.

Achtung Molkereien!

Reeller, zahlungsfäh. **Quargabnehmer** sucht größere Molkerei als **Lieferanten.** Ich verpflichte mich **kontraktlich,** zur Zeit der „**Milchschwemme**" **jede Ueberproduktion** abzunehmen, da d. Quarg um diese **Periode zu Konservierungszwecken gebraucht wird und jede Menge abgenommen werden kann. Molkereien sind daher ihre Sorgen los.** Offerten unter „**Reell**" **Nr. 3417** an diese Zeitung.

Suche für den Bezirk Köln die Vertretung einer solventen Firma in echten (3493

Thür. Stangenkäse

nur Qualitätsware.

R. Friedrichs, Köln, Grippenstr. 25/27.

Habe noch einen größ. Posten molkereimäßig bearbeitete

Vollmilch

an nur zahlungsfähige Käufer auf Jahresschluß im Ganzen oder geteilt nach Dresden oder Chemnitz **zu vergeben.** Angebote sind zu richten unter **G. 73** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden.** (3478

Welche Großmolkerei liefert gezuckerte

Kondensvollmilch

in Fässern von 250 Kilo Inhalt? Preise und Kaufbedingungen an die Geschäftsst. dieser Ztg. u. 3473.

Kaufe goldgelbe Harzer, Mainzer.

Käsegroßhandlung
Inh. **M. Otomanski, Hamburg 25,** Claus Grothstraße 50. (3428

1000 Liter dauerpast. Vollmilch

für Abnehmer nach Halle a. Saale gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 3427 an diese Zeitung.

Gesucht laufend wöchentlich

5 Faß Butter.

H. H. Rübke, Hamburg 19,
Bellealliancestraße 17.
Telefon Nordsee 6030. (3476

Suche per Woche einige tausend

Camembert,

halbfett, in Stanniol

Camembert,

mager, in Rollen,

Romad. u. Limburg.

und bitte um Offerten (3472
Wetzel, Berenbostel b. Hannover.

4—500 Lt. Vollmilch

werden auf Abschluß zum 1. Oktob. für Berlin Görlitzer Strecke gesucht. Offerten unter Nr. 3357 durch diese Zeitung erbeten.

Erbitte Eilangebote eventl. mit Muster in sämtl. Sorten (3454

Weichkäse.

Spezialität:

Ziegenkäse u. Quarg

E. Wittrin,
Fabrikation u. Käsegroßhandel,
Magdeburg-N., Ankerstr. 5.

Einen Posten

Quadrat-Kümmelkäse,

schöne helle Ware, a Pfund mit 20 Pfg. abzugeben. Offerten unt. Nr. 3451 an diese Zeitung.

Wöchentlich ca. 30 Ztr.

Sauermilchquarg,

auch in kleinen Posten, einwandfr. Ware, ab Ostpreußen abzugeben. Angebote von nur reellen Abnehmern mit Preis unter **Nr. 3445** an diese Zeitung.

Wöchentlich abzugeben ca. 15 bis 20 Faß allerfeinste, nordschlesw.

Meiereibutter

für 6.— Mark über Hamburger Durchschnittsnotierung 1. Qualität gegen Vorkasse oder Banksicherheit. **Meierei Emmelsbüll, Westerland,** Postfach 31. (3396

2 Tonnen abfallende

Butter

gegen Gebot abzugeben. (3399
Gustav Müller, Magdeburg,
Jakobstraße 50. Telefon 8744.

Suche noch **Dauerabnehmer** für meinen prima

Vollf.-Camembert.

Probesendung unter Nachnahme.
Wesermarschmolkerei Landesbergen (Hann.) 3415

Pa. Molkereibutter

wöchentlich 3 bis 5 Tonnen bei prompter Zahlung auf Grund Berliner Notierung und
prima schlesischen Quadratkäse mit Kümmel
laufend gesucht. (3405
Milchhof Freiberg in Sa.

Ich suche zur regelmäß. wöchentlichen Lieferung prima frischen trockenen, einwandfreien

Käsequarg

bei prompter Kassenregulierung. Angebote mit Preis erbittet
Richard Schmidt, Käserei, Pröſitz
Post Mutzschen, (3379
Station Mutzschen in Sachsen.

Suche wöchentlich 50—60 Kisten

Weichkäse

nach Camembert Art. Packung 50 Stück in der Kiste, Kasse prompt, auf Wunsch gegen Nachnahme.
Central-Molkerei Bagow-Päwesin.

Suche noch 1500—2000 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte

Vollmilch,

möglichst an schlesischer oder Ostbahnstrecke. Offerten erb. unter Nr. 3385 an diese Zeitung.

Prima Quarg,

guten Preis, prompte Kasse, von Dauerlieferanten kauft laufend
Käsefabrik Schmetzdorf,
Bahnstation Groß-Wudicke,
Bez. Magdeburg. (3329

Welche norddeutsche Molkerei (Westfalen, Hannover, Oldenburg), wünscht mit einem langjährigen, tüchtigen

Vertreter

für Mannheim und Umgegend in Verbindung zu treten. Die betr. Molkerei muß Wert auf gute Qualität legen, und auch im Winter Butter liefern können. Gefl. Angebote unter Nr. 3359 an diese Ztg.

Steinbuscher Käse,

vollfett, jedoch nur prima Qualität lauf. gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Fritz Kaseburg, Berlin S. 42,
Luisenufer 12, (3463
Käsegroßhandlung

Habe laufend wöchentlich 5 Tonnen prima

Sauermilchquar

abzugeben gegen Kasse.
M. Stockhoff, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44

75 Zentner

Standquarg

im Kühlhaus lagernd gi Preisangebote unt. **M. B. N** an diese Zeitung erbeten.

Für Berlin prima erst geruchfreie und haltbare 30

Schlagsahne

tiefgekühlt, von solventem gesucht. Benötige täglich Liter. Es kommen nur d Angebote in Frage. Offerte Nr. 3243 an diese Zeitung e

Schlagsahne,

dauerpasteurisiert und tief beste Schlagfähigkeit, hat n geben
Molkerei Badbergen in H

Butter, Tilsiter-Vollfett-Kä

und verschiedene Arten ander Weichkäse werden für Leben mittel-Detailgeschäfte gesuc Prompte Abrechn. Ia Referenz

Adolf Ogrzal, Dortmun
Priorstraße 7. Telefon: 380

Tafelbutter!

Sahnevertrieb in Nähe sucht wöchentlich noch 3 Ztr. Pfd.-Stücken zu dauernd. Lie Ware muß ganz **erstklassi** Abrechnung jeden Montag. unter **S. P. Nr. 3303** an die

Habe wöchentlich regelmäß 4 Zentner prima

Speisequarg

abzugeben.
Jak. Gossens, Molkerei,
Amern St. Anton.

Prima Harzkä

empfiehlt
Molk. u. Harzkäserei Rieger
b. Strehlen (Schlesien)

Suche aus Schlesien 500 dauerpasteurisierte und tiefg

Vollmilch

nach Leipzig. Kannen werd stellt. Kasse auf Wunsch im n Angeb. unter **3324** an diese

Quarg

wird gesucht von Dauerliefer Abrechnung nach Wunsch. O erb. unter **W. P. Nr. 3314** a Zeitung.

Ich suche noch zur dauernd ferung einige Faß guten, m

Quarg

ohne Zusatz von Buttermilch
Heinr. Wegener, Inhaber:
Wegener, Borsum i.
Fernspr.-Anschl. Nr. 17 Amt

Speisequarg

prima Ware, gegen prompt gesucht. Es kommen nur Da in Frage. Ferner erbitte An in ff. **Schlagsahne.**
Zeises Molkerei Karf bei B
O.-S.

Welche Meierei liefert halt

Tilsiter Käse!

Preisangebote unter Nr. 3 diese Zeitung.

Wir haben laufend noch a

pa. Frühstücksk

goldgelbe Ware. Angeb. mi erbittet
Molkerei Kadlewe, G. m.
bei Herrnstadt in Schlesi

Mondseerkäse,
nt., (Tilsiter Art), Laibe a
schwer per Pfd. ℳ 1,—, bei
nahme p. Pfd. 0,90, abzug.
stkolli Nachnahme. (2844
B. Weixler,
er- und Käsefabrikation,
raunstein (Bayern).

Vollmilch.
ge Zugangs neuer Liefer.
wir noch 800—1000 Liter
zte und tiefgekühlte Voll-
bzugeben und suchen hierfür
e und zahlungsfähige Ab-
gute Bahnverbindung.
nschafts-Molkerei Adelsdorf
(Schlesien). 3280

a. Tafelbutter
für Mk. 5.— unter Berlin.
otierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Feinste
Meiereibutter
schlesw.-holstein. Meiereien
rt, Ztr. 182.— einschließl.
abzug. Mit Bestell. Bank-
zen erbeten. (2991
H. W. Drews
ad Segeberg i. Holst.
Fernruf 74.

Molkereibutter,
st Süßrahm, ungefärbt, sof.
uerabnehmer gesucht. Mol-
gebote an (3124
Nachf., Inh. E. Biering,
itz, Kreis Angermünde.

ans Kroll
Elbing
Etabliert 1900
-Adr.: **Hans Kroll, Elbing.**
nsprecher: **Nr. 2753**
mittelt den An- u. Ver-
f von Käse und Butter
schen Großabnehmer u.
rikanten zu günstigen
lingungen. Hartkäse in
n Gattung. für Schmelz-
ecke dringend gesucht.
ngebote erbeten.

e prima
Molkereibutter
bitte Angebote. Kasse nach
. (3027
Buttergroßhandlung
E. Vollbrecht, Stettin,
Philippstraße 32.

e Kreis-Milchhändler-Verei-
in der Prov. Sachsen sucht
te Mitglieder per sofort
Milch, Butter,
Speisequarg,
hlagsahne, Eier
alle Sorten Käse.
este Lieferanten wollen ihre
en mit Angabe des Preises,
ngsbedingung. u. Quantum
S. B. Nr. 3035 an diese Ztg.

Prima Quarg
uerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

lius Klockgeter,
m. b. H., Oldenburg i. O.
ttergroßhandlung
Fernruf Nr. 63.

ef. Molkerei sucht wöchentlich
Faß prima
Molkereibutter
sowie
Quadrat-Käse
br. Ware. Angebote erbeten
F. R. Nr. 3231 an diese Ztg.

Zentralverband der mährischen Molkereigenossenschaften in Brünn
ist Lieferant von
Ia mährischem Sauermilch-Quarg
garantiert metallfreie, frische und trockene Ware in jeder Menge
Anfragen erbeten an unseren **Generalvertreter für Deutschland**
Hans Gegner, Dresden A. 1
Ammonstraße 48. Telefon 17704.

Leistungsfähige Molkerei Mitteldeutschlands mit guter Verbindung nach Berlin, Hamburg, Hannover, Magdeburg, Halle, Leipzig und dem übrigen mitteldeutschen Industriebezirk hat noch ein
größeres Quantum Ia. Schlagsahne
mit jedem gewünschten Fettgehalt an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Gefällige Anfragen unter Nr. **3252** befördert die Molkerei-Zeitung.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 ₰, 100 Stück 3 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.
Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück **postfrei** durch die
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Milchfiltrationsscheiben
aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150 mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365 mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen **berechnet.**
Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.
1 Mark ab (5834

Neu! Achtung! Neu!
Auf vielfachen Wunsch aus unserm Kundenkreise verfertigen wir nunmehr auch
Atmis-Pulver, besonders geeignet zur Reinigung sämtlicher Holzgefäße und Milchflaschen. Sehr sparsam, 2 Esslöffel Pulver auf 1 Eimer Wasser 25 kg = 22,50 RM. inkl. Verpackung.
Atmis-Kalkseife, breiig. Milchstein wird unter Garantie entfernt. 50 kg = 21,80 RM.
Atmis-pur, flüssig, macht Milchflaschen wie neu. 40 Literflasche = 52 RM.
Atmis-Antimilchstein G. m. b. H. Stralsund, Jungfernstieg 12 b

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Tagespreisen (2079
R. Seitritt, Käsefabrik,
Giesmannsdorf b. Waltersdorf,
Kreis Sprottau.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Wir suchen noch etliche Dauerabnehmer für (6424
Harzer Bauernkäse
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H., Holle i. Hann.

Quarg
kauft dauernd jed. Posten
zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

Prima vollfett. Brie
mit ca. 45 Proz. Fett in der Trock. in Laiben von 6—7 Pfund, sowie **10 teilig.** Brie von ca. 2 Pfd. lief. unter Nachnahme (3018
Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molk. u. Camembertfabrik
Hubertusburg-Meseritz.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Molkerei, günstig gelegen zum rhein.-westfäl. Industriebezirk, hat ab 15. September auf Jahresabschl. noch einige 1000 Liter dauerpast., tiefgekühlte, garantiert einwandfr.
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben. Offerten unter **B. B. Nr. 3085** an diese Zeitung.

Ich suche zur regelmäßigen wöch. Lieferung prima frischen, trock. u. einwandfreien (3161
Käsequarg
bei prompter Kassenregulierung. Angeb. mit Preis erb.
Curt Schneider, Käsefabrik
Menkwitz bei Leisnig i. Sachsen.
Telefon Leisnig Nr. 425.

Quarg
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (1734
Käsefabrik Carl Olsen,
Bln.-Reinickendorf, Winterstr. 25.

Provisions-Aufkäufer
für d. Provinzen Schlesien, Grenzmark, Bayern, Pommern, für alle Sorten **Käse** und **Sauermilchquarg** gesucht. Angeb. unter **Nr. 2980** durch diese Zeitung.

Kaufe jeden Posten
Quarg,
trocken, metallfrei, von Dauerlieferanten. Kasse nach Wunsch. (437
Otto Achterberg,
Käsefabrik Reinickendorf=Ost,
Hausotterstraße 71.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen (2008
Gebr. Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau i. Schles.

Ich suche wöchentlich 15 Zentner nur allerfeinste (2519
Molkereibutter
direkt von Molkereien auf Jahresschluß zu kaufen. Angeb. erb.
B. Ribbrock
Molkereiprodukt.=Großhandlg.
Heeßen b. Hamm i. Westfalen.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne, und Frühstückskäse
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

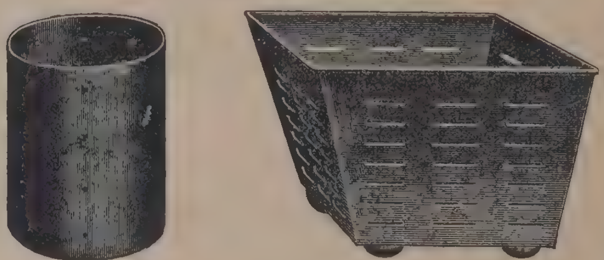
Frische, trockene
Butter
zu 20 Mk. unter Höchstnotiz liefert laufend per Nachnahme (2596
Otto Brandt, Stallupönen,
Ostpr.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Sämtliche Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel sowie

Käseformen

hergestellt in eigener Klempnerei, aus Zinkblech oder Aluminium.
Sofort lieferbar:



Camembertformen, aus rostfreiem Zink

		D	E	F
Formdurchmesser	cm	$8^1/_2$	$8^1/_2$	8
Formhöhe	„	$16^1/_2$	13	12
Form gelocht oder ungelocht, Zink, Nr. 14	Stück RM	—.36	—.27	—.26
Form gelocht oder ungelocht, Zink, Nr. 13	Stück „	—.34	—.25	—.24
Aufsatz dazu $5^1/_2$ oder 6 cm hoch . . .	Stück „	—.15	—.15	—1.5
Untersatz (Teller) dazu, gelocht	Stück „	—.08	—.08	—.08

Schichtkäseformen, in bester Ausführung

	Modell 5 $10^1/_2 \times 9^1/_2 \times 9^1/_2$ cm	Modell 7 $12^1/_2 \times 9^1/_2 \times 9^1/_2$ cm
a) aus Zink	Stück RM —.70	Stück RM —.75
b) aus Weißblech	Stück „ —.65	Stück „ —.70
c) aus Aluminium	Stück „ 1.20	Stück „ 1.30

Ab 100 Stück 5 Pfennig, ab 300 Stück 10 Pfennig Nachlaß.

Außerdem werden auf Bestellung abweichende Größen gearbeitet und rasch und billig geliefert; Preise für Sonder-Anfertigungen auf gefällige Anfrage. Lieferung an unbekannte Besteller zunächst nur durch Nachnahme oder Vorkasse.

Gratismuster und Sonderliste in Käseformen.

Carl Mann, Hildesheim
Fernsprecher 4135.

Kesselfabrik Kaiserslautern
Oskar Schimmelbusch, liefert
Stehende Quersiederkessel für Hoch- und Niederdruck,
auch zur Aufstellung unter bewohnten Räumen.
Die gängigsten Größen vom Lager lieferbar.
Bester Kessel für Molkereien und Käsereien.
Anfragen an:
Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernspr. 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.
Vertretung für Rheinland: Technisches Büro Schönzeler & Janssen, Cleve, Materborneralle 5.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhan
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1882 — Fernruf West 39
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensch
Butter.
Lieferant für zukanf. Molkerei
Telegr.=Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 977

Einwandfreier
Sauermilchquarg
für Dauerabnahme gesucht. A
Angebote erbitten (1
Ernst Mehlhorn & Söhne,
Zentralmolkerei und Käsefabr
Leisnig i. Sa.

Sauermilch-Quarg
frisch und einwandfrei
kaufen dauernd zu Tages-
preisen.
Janser & Bolzau, Harsum
Harzer- und Mainzer Käsefabrik
Telefon: 83.

Prima halbfetten
Frühstückskäse,
Kiste m. 50 Stück RM. 7,— fra
per Nachnahme. Bei Großabnah
Preisermäßigung. (1
Paul Dittmann G. m. b. H.
Molkerei und Camembertfabr
Hubertusburg=Meseritz.

Vollendete Qualität!
Gefällige Packung
Verdienst- u. Qualitäts-Schlage
sind unsere
Harzer u. Mainzer „in Stanni
Verlangen Sie sofort Offerte.
Janser u. Bolzau, Harsum i.
Fabrikation sämtl. Sorten Ha
käse in ff. Qualität. Bedien
prompt und preiswert. Sch
marke „Edeltanne". (2

Kaufe noch einige Ztr. prima
frischen Speisequar
Hermann Frank, Leipzig W.
Geraerstraße 15. (1

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (E
Albert Jahn, Käsefabrik. Sten

Vollmilch=Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Gloh**
Adresse: **August Glohr, Elberf**
Schleswigerstr. 69/71. Tel. 3

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 20 Mk., 60er
Bauernhandkäse,
Kiste 8½ Pfund, billigst,
Station Düsseldorf gibt ab (
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3

Liefern dauernd prima
Naturblauschimmelkäse
an regelmäßige Abnehmer,
Erste Sendung nur gegen
Nachnahme oder Referenz
Harzkäserei „Zwinger",
Bollermann & Co.,
Goslar a. Harz. (3155

Wilh. Pagel, Inh. Matthias P
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Har
Nr. 13. (

Der Wahrheit die Ehre!

In seinen letzten Inseraten erklärt Herr Busch:
er habe nur die Tatsache behauptet, daß Probatverbrauchern auf der D.L.G. Ausstellung die höchsten Staats- und Sieger-Ehrenpreise verliehen wurden. Das Landgericht Flensburg habe nun entschieden, daß seine Behauptung auf Wahrheit beruhe.

Diese Behauptung enthält eine neue Unwahrheit.

Ich lasse die **Tatsachen sprechen:**
Der dänische Staatsangehörige und Probathersteller Herr Busch hat ursprünglich behauptet, das von 27 Siegerpreisen 26 auf Probatverbraucher gefallen seien.

Das **Landgericht Flensburg** hat durch einstweilige Verfügung vom 19. 6. und durch **Urteil** vom 19. 7. entschieden, daß diese **Behauptung unwahr** ist. Diese **Tatsache verschweigt** Herr E. Busch **wissentlich**

Herr E. Busch behauptet ferner Anfang Juli:

1.) daß laut offiziellem Katalog der D.L.G. Probatverbraucher einen abermaligen abmachenden Sieg auf der diesj. D.L.G. Ausstellung errungen hätten,
2.) daß er sofort beim Landgericht eine besondere Klage gegen mich wegen unlauteren Wettbewerbs, Verstöße gegen die guten Sitten und wegen Geschäftsschädigung eingeleitet habe.

Auch diese Behauptungen sind unwahr.

Das **Landgericht Flensburg** hat durch einstweilige Verfügung vom 23. 7. 28 Herrn Busch die Wiederholung dieser Behauptung gegen hohe Geldstrafe verboten.

Bei diesen Tatsachen überlasse ich es den deutschen Molkereien, über die Kampfesweise des dänischen Staatsangehörigen Herrn Busch zu urteilen.

Ich werde weiterhin die **deutschen** Gerichte über die Kampfesweise des Herrn Busch urteilen lassen. Ich habe deshalb beim

Oberlandesgericht Kiel

auch gegen die Behauptung, daß Probatverbraucher „erste Sieger auf der D.L.G. gewesen seien, Berufung eingelegt. Es steht heute nach einer Auskunft des Preiskollegiums der D.L.G. schon fest, daß Herr Busch Probatverbraucher nicht als erste Sieger bezeichnen kann, da **Holstein Verbraucher die gleichen höchsten Sieger-Ehrenpreise erzielt haben.** Ich lehne es ab, Herrn Busch auf das Gebiet der Unwahrheit zu folgen und rufe den **deutschen Molkereien zu**

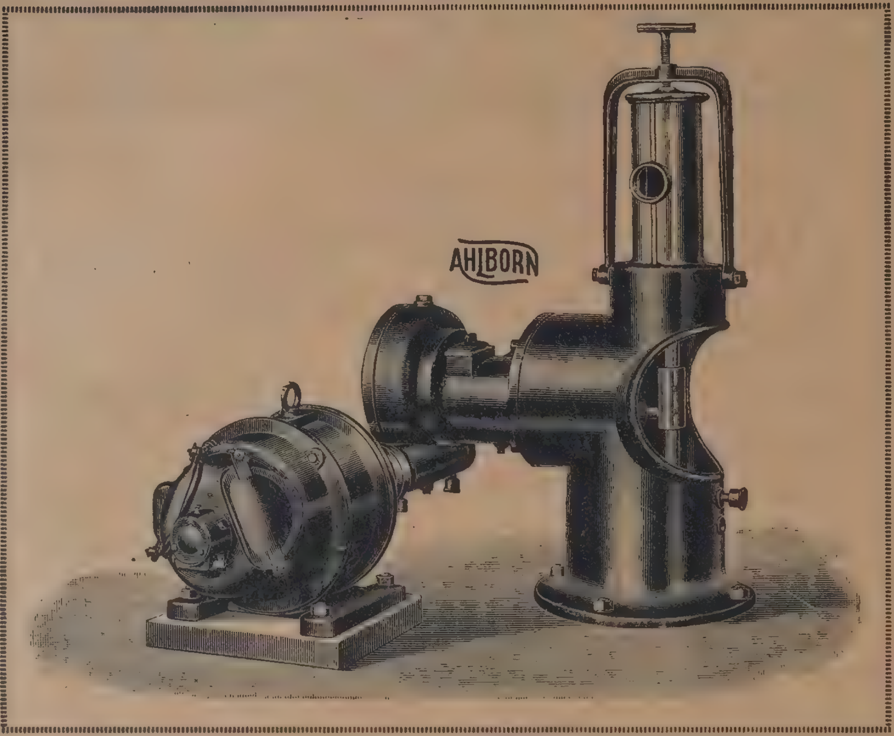
Schützt Eure deutsche Kultur!

Dr. Richard Voss-Lübeck

Diplomlandwirt und Molkereifachmann.

Hersteller des Säureweckers „Holstein“ und der Tebala-Reinkulturen.

Ahlborns Hochleistungs-Pumpe



Hochleistungspumpe mit elektromotorischem Antrieb

ventillose Kolbenpumpen mit Riem
oder elektromotorischem Antrieb

Geringer Kraftbedarf
vollkommen sicheres Arbeiten
keine Verschmutzung der Milch
leichte Zerlegbarkeit
bequeme Reinigung

Eduard Ahlborn A.-G., Hildeshei

Danzig – Königsberg i. Pr. – Lübeck – Münc

1292

Sie sind wieder da

die lange vergriffenen und von Jahr zu Jahr dringender verlangten

Mann-Brader Milchgeld-Berechnungstabelle

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von **10.1–15 Pfg. je Liter**
" " " " **15.1–20 Pfg. je Liter**
Tabelle für die Bezahlung von **20.1–25 Pfg. je Lite**
" " " " **3.1 Pfg. je Fettprozer**

Preis jeder Tabelle 5.– Mk.

Demnächst wird erscheinen: Tabelle für die Bezahlung von **3,6 Pfg. je Fettprozent.**

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf rec schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns di mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunige

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird scho nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu han habendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leic aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispi

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444.80 RM.
	39 " "	5.42 "
und zählt	zusammen	450.22 RM.

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48 RM.
	79 " "	7.71 "
und zählt	zusammen	320.19 RM.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

② [illegible]

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

…Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

…lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …nnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

…104 **Hildesheim**, den 6. September 1928. 42. Jahrgang.

Inhalt.

…nswertes aus der Praxis der Käsefettbestimmungen. Von Dr. F r e i e s l e b e n, Kempten.

…tkeimung der Milch mittels Wärme oder ultravioletter Strahlen. Von Dr. O s k a r …o b e ck.

…n Viehhalter zur Erkennung von Viehseuchen sein Vieh regelmäßig von einem Tierarzt überwachen lassen?

…ungen. Einige aufklärende Mitteilungen über die halbfette amerikanische Buttermilch „Habu" und ein ähnliches Produkt „Vitastlac". — Physikalisch-chemische Studien über Frauenmilch. — Welche Milch? — Berichtigung.

…chts- und Versuchswesen. Molkereilehrlingsprüfung der Landwirtschaftskammer Oberschlesien.

…, Verbände und Genossenschaften. Tagung der Vereinigung der städtischen Milchgroßbetriebe Deutschlands in Dresden. — Verein der Schüler und ehemaligen Schüler der Molkereilehranstalt Kiel-Hameln.

…an. Milchwirtschaftliche Tagesfragen. — Wann liegt ein Verstoß gegen das Nahrungsmittelgesetz vor? — Prämiierung von Milchwirtschaften — Für Milch, Butter und Käse keine Frachttariferhöhung. — Spaniens Käse- und Butterproduktion soll einen mächtigen Regierungsschutz genießen. — Die ungarische Milchwirtschaft.

…- und Genossenschaftsregister.

…aal. Die Not der kleinen Molkereien. — Zur Frage der Kaseinherstellung. — Was ist keimfreie Milch? — Kraftanlage für eine Molkerei. — Mangelhafter Zug eines Schornsteines. — Leistungssteigerung eines Dampfkessels. — Zur Milchpropagandabewegung. — Etwas über Schimmelbildung bei frischer Butter.

…sten. — Marktberichte.

Beachtenswertes aus der Praxis der Käsefettbestimmungen.

Von Dr. F r e i e s l e b e n, Kempten.

…Die Käsefettbestimmung gewinnt für die Praxis immer mehr …Bedeutung, dient diese doch nicht nur zur Ueberwachung der …rationsvorschrift,*) sondern auch dem Käser, dem Milchkäufer … der Molkerei zur Ueberprüfung der Ausbeuteverhältnisse bei …Gesamtverarbeitung der Milch. Bei der Weichkäsebereitung …e aus wohlbekannten Gründen die Ermittelung des Käsefett…tes wohl die Hauptrolle spielen, denn ein Weichkäsegeschäft …ägt es am allerwenigsten, mannigfache Untersuchungen aus…n zu lassen. Der Weichkäser ist durch die Deklaration (in Süd…chland) gezwungen, beispielsweise mindestens 20 %ige Ware …stellen; da aber gerade Weichkäse ganz beträchtlichen Preis…nkungen ausgesetzt ist, sieht sich der Fabrikant wohl oder …genötigt, seine Ausbeute an Butter zu vergrößern bezw. ratio… zu arbeiten. Der Weichkäsefabrikant wird also hauptsächlich …ach trachten, gerade der Deklaration zu genügen, da er ja be…tlich einen höheren Fettgehalt des Käses, als diesen die Dekla…n verlangt, nicht bezahlt erhält, um zu einer höheren Butter…eute zu kommen. Aus diesem Grunde legt gerade der Hersteller …Weichkäsen besonderen Wert auf die Käsefettbestimmung, welche …ihn gewissermaßen die Betriebskontrolle in Bezug auf Aus…verhältnisse darstellt. Von den verschiedenen milchwirtschaft…n Anstalten wurde dies richtig erkannt und so finden wir in der …atur unzählige Bemühungen und Versuche, zur richtigen und …en Ermittlung des Käsefettgehaltes.

…Wie aus älteren Fachzeitschriften ersichtlich, nahm auch die …is daran große Anteilnahme, aber — zur vollen Befriedigung …gte man auch bis heute noch nicht. Es erübrigt sich wohl, von …verschiedenen Methoden der Käsefettbestimmung zu berichten, …on all den vielen Anpreisungen doch nur zwei Methoden allge…en Eingang gefunden haben, und zwar die gewichtsanalytische …elbestimmung nach dem im Reichsgesundheitsamt vereinbarten …ahren und die Methode nach Dr. van Gulik. Beide Verfahren …n absolut sichere Werte. Diese Behauptung hat die Praxis … oft gehört, aber immer wieder werden erhebliche Differenzen …inem Stück Käse, das, verteilt, an verschiedene Untersuchungsanstalten eingeschickt wurde, festgestellt. Wie sind nun diese Differenzen zu erklären?

Zunächst sei die Beobachtung mitgeteilt, daß die größten Differenzen der Käsefettbestimmung bei f e h l e r h a f t f a b r i z i e r t e r W a r e, so namentlich bei Weichkäse Limbuger Art und Schmelzkäse auftreten. So war mir z. B. mehrmals Gelegenheit geboten, durch die Sennerei-Inspektoren der M. U. A. Käse hereinzubekommen, welcher aus einer Kesselmilch stammte, deren Fett nicht nur stark aufgerahmt, sondern auch erstarrt war! In einigen anderen Fällen waren die Unterschiede in den Käsefettbestimmungen auf einen hohen Salzgehalt trockener Ware zurückzuführen. Die Milch wurde hierbei bei zu hoher Temperatur eingelabt, so daß der Bruch sich schon stark trocken zeigte. Durch die gewöhnliche Salzgabe trat eine nicht gleichmäßige Verteilung des Salzes in dem Käse ein, so daß aus dem Stück Käse, verschiedene Proben entnommen, die Trockensubstanz sehr verschieden gefunden wurde, was sich natürlich auf den Fettgehalt in der Trockensubstanz entsprechend ausgewirkt hat. Unerwartet niedriger Fettgehalt, trotz genauer Einstellung der Kesselmilch, zeigt sich auch bei Weichkäsen, welche stark auf Gewicht gearbeitet sind. So sind mir mehrere Fälle bekannt, bei welchen sogen. Monatsware einige Zeit im Kühlkeller lag, dann verkauft, in verhältnismäßig warmem Keller gelagert wurde. Hierbei trat laut Bericht stark Molke aus und die Käse zeigten bei der Untersuchung nur ca. 19 Proz. Fett. Auf Grund mehrerer Untersuchungen enthält s o a u s t r e t e n d e M o l k e b e i W e i ß l a c k e r k ä s e n 0,3 % und s o l c h e v o n 20 p r o z. L i m b u r g e r k ä s e n 0,2—0,25 % F e t t. Somit berechnet sich ein Fettverlust von ca. 0,6—0,9 % Fett i. d. Tr.

Die bei der Untersuchung von Schmelzkäsen auftretenden Differenzen dürften zum Teil auf ungenügende Durchmischung der zum Verschmelzen kommenden verschiedenen Käsesorten mit verschiedenem Fettgehalt (Allgäuer Hartkäse, Bergkäse, franz. Hartkäse, Emmentaler, Parmesan usw.) zurückzuführen sein, oder aber auch auf Erhitzen der Schmelzmasse auf zu hohe Temperatur, bei welcher sich dann Fett ausscheidet und sich nur mechanisch zu einem Teil in dem Schmelzgut wieder verteilen kann. Daß beim Schmelzen von Käse aus den einzelnen Partikelchen Käsefett auszutreten vermag, erhellt aus der Tatsache, daß auch bei Hartkäsen Emmentalerart selbst bei Zimmertemperatur bereits Fett ausgeschwitzt wird. Eine gleichmäßige Verteilung derart ausgetretenen Fettes dürfte bei Betrachtung der gegebenen physikalischen Bedingungen kaum mehr möglich sein! Weiterhin zeigen die Fettbestimmungen von Schmelzkäsen oftmals einen Fettgehalt, welcher der Deklaration nicht entspricht, obwohl von prozentiger Rohware ausgegangen wurde. Der hierbei festgestellte Fettverlust ist auf den Zusatz der Chemikalien zurückzuführen, zu einem Schmelzgut, das z. B. einen Fettgehalt von 45—46 Proz. gezeigt hat. Es ist dies ohne weiteres verständlich, da ja durch diese Zugaben die Trockensubstanz des Käses erhöht wird. Nach mir bekannten verschiedenen Rezepten, welche gegen das Nahrungsmittelgesetz nicht verstoßen, beträgt die Erhöhung der Trockensubstanz durch Zugabe von Chemikalien bis zu 2,93 Proz., so daß der Fettgehalt der Rohware sich im Schmelzkäse um ca. 2,4 % erniedrigt. Wird also z. B. Rohware mit 45 % Fett- und 50 % Wassergehalt unter Anwendung fraglichen Rezeptes verschmolzen, so resultiert Schmelzkäse mit 42,62 % Fett. Zu noch niedrigeren Resultaten führt natürlich die Anwendung von unerlaubten Zutaten, wie Dextrin, Agar-Agar usw. Nach eigenen Untersuchungen von Hartkäsen nach Emmentalerart zeigten nicht weniger als 55 % Käseproben nur bis zu 46 % Fett i. d. Tr., so daß also der zu deklarierende Fettgehalt von 45 % bei Schmelzkäse oftmals unterschritten wird.

Wie aus oben Angeführtem ersichtlich, ist ein großer Teil der beobachteten Fettdifferenzen auf die Fabrikation zurückzuführen. Ein weit größerer Teil aber ist bedingt durch f a l s c h e P r o b e n a h m e. Für gewöhnlich handelt es sich hierbei um „A n s c h n i t t e" j u n g e r W a r e, um Käse Limburgerart im Alter von 3—8 Tagen und mit einem Gewicht von nur 70—80 Gramm. Diese

*) Eine Deklarationsvorschrift besteht nur in Bayern und Würt…erg.

THE LIBRARY OF THE … OCT … UNIVERSITY …

Proben untersucht, zeigen meist einen bedeutend niedrigeren Fettgehalt als Käseproben aus anderen Schichten von ein und demselben Stück Käse entnommen. Die so festgestellten Differenzen sind auf den verschiedenen Salzgehalt der jungen Ware zurückzuführen; denn die Käse Limburger Art erhalten für gewöhnlich drei Salzgaben, so daß also durch diese Salzgaben zunächst einmal die äußeren Teile des Käses eine Erhöhung der Trockensubstanz erfahren, während die nach innen gelegenen Schichten in den ersten Tagen eine derartige Erhöhung der Trockensubstanz noch nicht erhalten; d. h., das gegebene Salz braucht eine gewisse Zeit, um den ganzen Käsestoff zu durchdringen, um eine gleichmäßige Verteilung zu erreichen. Diese Verteilung des Salzes ist aber nicht immer so gleichmäßig, sie richtet sich je nach dem Molkengehalt der Käsemasse und wohl auch nach der jeweiligen Beschaffenheit des Bruches. Es läßt sich für diesen Prozeß also keine feste Norm aufstellen, was durch Untersuchung bestätigt wird. Meine Untersuchungen ergaben, daß z. B. mancher Käse nach Limburgerart bereits nach 8 Tagen in allen Teilen die gleiche Trockenmasse und somit auch den gleichen Fettgehalt (abgesehen von geringfügigen Schwankungen) zeigte, während Käse nach Limburger Art anderer Fabrikation selbst nach 14 Tagen eine sehr ungleichmäßige Trockensubstanz in den verschiedenen Schichten aufwies. Bei letzterem handelte es sich um gut ausgeschaffte Ware. Daß der Anschnitt junger Ware eines Stangen=Limburger=Käses zu niedrigerem Fettgehalt i. d. Tr. führen muß, erhellt ohne weiteres aus der Tatsache, daß der Käsestoff junger Ware dieses Teiles die Höchstkonzentration an Salz enthält. Wird also eine derartige Probe zwecks Untersuchung an das Institut „K." und eine Gegenprobe, bestehend aus einem angrenzenden Stück desselben Käses an die Anstalt „W." eingesandt, so stellt sich eine Fettdifferenz heraus, worüber der Einsender sehr empört ist! — Diese eben gemachten Darstellungen sind nun aber nicht graue Theorie, sondern Erfahrungen aus der Praxis der Käsefettbestimmungen — und dazu noch keine Seltenheit. Das Einsenden derartiger Proben ist geradezu an der Tagesordnung. Folgende Tabellen zeigen als Beispiele Untersuchungsergebnisse von falscher und richtiger Probenahme:

Tabelle 1.

Bezeichnung	Anschnitt ca. 60 g % Fett i. Tr.	Gemisch aus allen Tl. desselb. Käses ca. 200 g % Fett i. d. Tr.	Differenzen
L. Waigel 10 Tage	18,04	19,50	1,46
L. Waigel 3 Wochen	21,28	21,60	0,32
Holzbock Jan. W., ca. 4 Wochen	18,61	19,30	0,69
Holzbock 8 Tage	18,22	20,60	2,38

Diese Käseproben wurden von der U. A. A. nach der gewichtsanalytischen Methode untersucht. Wie die Tabelle zeigt, sind die Differenzen bei junger Ware sehr groß, während bei älteren Käsen diese geringer werden.

Die richtige Probenahme bezieht sich nun aber nicht nur auf das Entnehmen des Käses vom Lager, sondern auch auf die Vorbereitung zur Untersuchung. Nach Vorschrift muß die eingesandte Käseprobe im Mörser sorgfältig und innig verrieben werden, und dies hauptsächlich bei junger Ware. Entfernen wir von einem eingesandten „Anschnitt" jungen Käses die Rinde und schneiden wir die Probe so klein als möglich, so haben wir immer noch ein physikalisches Gemenge von Salz und Käsestoff, also noch keine innige Mischung, wie es zwecks einwandfreier Untersuchung unerläßlich ist.

Diese Auffassung läßt sich sehr leicht mittels verschieden gefärbter kleinster Bimssteinstückchen demonstrieren und veranschaulichen. Nehmen wir eine größere Menge ausgesuchter Bimssteine (wie diese der Größe fein geschnittenen Käses entsprechen!), färben einen Teil beliebig und mischen wieder den ganzen Haufen, so finden wir bei Entnahme eines bestimmten Gewichtes bei jedem Versuch eine jeweils ganz verschiedene Menge gefärbter und ungefärbter Stückchen. — Daß junger Käse tatsächlich noch ein Gemenge von Salz, Käsestoff und Wasser darstellt, läßt sich auch mit dem Mikroskop, manchmal sogar makroskopisch nachweisen. Im Folgenden seien einige Untersuchungsergebnisse angeführt von je ein und demselben Stück Käse, ca. 60 Gramm, der feinst geschnitten und sodann verteilt wurde. Der eine Teil wurde nun feinstgeschnitten untersucht, während der andere nach Vorschrift zur Untersuchung kam.

Tabelle 2.

Bezeichnung	feinst geschnitten % f.	feinst geschnitten % t.	feinst geschnitten % f. i. d. Tr.	verrieben % f.	verrieben % t.	verrieben % f. i. d. Tr.	Differ. % f. i. d. Tr.
Probe 1	7,88	40,05	19,66	7,34	40,56	18,04	1,62
„ 2	7,93	40,08	19,78	7,40	40,61	18,22	1,56
„ 3	7,80	40,45	19,26	7,80	41,91	18,61	0,65
„ 4	9,19	39,35	23,32	9,39	39,02	24,06	0,74

Wie aus den Ergebnissen ersichtlich, ergibt nur feingeschnittener junger Käse im Vergleich zur richtigen Probenahme zu hohe und aber auch zu niedrige Werte.

Die nun folgende Tabelle zeigt die gute Uebereinstimmung der Untersuchungsergebnisse zweier Institute, wenn von richtiger Probenahme ausgegangen wird.

Tabelle 3.

Bezeichnung	Anstalt „A" % f.	Anstalt „A" % t.	Anstalt „A" % f. i. d. Tr.	Anstalt „K" % f.	Anstalt „K" % t.	Anstalt „K" % f. i. d. Tr.	Di… % … i. d…
L. Waigel 3 Wo.	8,88	41,03	21,60	8,95	40,92	21,88	0…
„ „ 10 Tge.	7,47	38,16	19,50	7,48	38,80	19,27	0…
Holzbock Jan. Ware ca. 4 Wo.	7,47	38,54	19,30	7,50	38,40	19,53	0…
Holzbock 8 Tg.	8,00	38,80	20,60	7,86	38,68	20,31	0…

NB. Sämtliche Untersuchungsergebnisse stellen das Mittel der gewichtsanalytischen Doppelbestimmung dar.

Bisher Besagtes gilt in erster Linie für die amtl… Probenahme zur Ueberwachung der Käsefettdeklaration, … hierbei kommen Probestücke einzelner Käse nach Limburgerart … dergl. zur Untersuchung. Der Käsehandel verlangt dagegen … Untersuchung von Mischproben, und zwar meist von sogen. Mo… ware. Diese Mischproben werden mit dem Bohrer entnomme… daß diese Böhrlinge meist gleichgroße Teile aus der ganzen … masse enthalten und somit diese Probenahme als richtig anerk… werden muß! Trotzdem können aber auch hierbei Differenze… den Untersuchungsergebnissen zweier Institute auftreten, wenn … an beide Anstalten eine entsprechende Menge Käse g… cher Probenahme nach inniger Durchmisch… und innigen Verreibens gelangte.

Da eine derartige gewissenhafte Probenahme nur in den… tensten Fällen erfolgt, so ist eine völlige Uebereinstimmung der Un… suchungsergebnisse zweier Anstalten von vornherein nicht zu… warten. (Vergl. Südd. Molk.=Ztg. Nr. 47, 1926.) Dies sind m… praktischen Erfahrungen aus zahlreichen Käsefettbestimmungen … Monatsware.

Diese Betrachtungen sind nicht nur für die Praxis, sondern … für den Sachverständigen vor Gericht beachtenswert. Für den K… fabrikanten und den Handel haben Käsefettbestimmungen falsch… nommener Proben gar keinen Wert und führen meist nur zu S… tigkeiten; der Gerichts=Sachverständige aber, der ja bekanntlich … die nackten Zahlen der Käsefettbestimmung in Händen hat, kann … Grund der Untersuchungsergebnisse nur zu dem Urteil kommen, … der betr. Käse der Deklaration nicht genügt und somit der Herst… strafbar ist!

Um derartigem Uebelstand abzuhelfen, wäre es zu empfeh… auf der Ausfertigung der Käseanalyse die entsprechenden Beo… tungen anzuführen, so daß jeder Sachkundige nicht nur über die… der Käsefettbestimmung Bescheid weiß, sondern auch sofort den … stand und die Beschaffenheit des untersuchten Käses kennt und … weiß, wie derselbe, den Fettgehalt betr., behandelt werden … Ein derartiges Käsegutachten wäre meines Erachtens insbeson… aber für die Überwachung der Käsefettgehaltsdeklaration unbed… zu fordern, da dadurch dann jede Härte ausgeschlossen ist und … die Behörde eine Kontrolle über seine Beamten, welche die Pr… entnehmen, hat.

Nach meinen Erfahrungen sollte jedes Käsegutachten folg… Punkte aufgezählt enthalten:

1. Methode der Käsefettbestimmung (z. B. Doppelbest., gewi… analytisch, nach dem im Reichsgesundheitsamt vereinba… Verfahren; die Käseprobe wurde im Mörser verrieben … innig vermischt!)
2. Art des Käses (z. B. Weichkäse Limburgerart, Schmel… usw.).
3. Art und Gewicht der eingesandten Probe (z. B. Anschnitt … 70 Gramm, Eckstück, Boehrling, Mischprobe aus Monatsw… ca. 200 Gramm usw.).
4. Alter der Käseprobe (z. B. 3 Tage, 3 Wochen, halbreif usw.
5. Fabrikationsfehler (z. B.: Es läuft Molke ab, Pocker, Fett… gleichmäßig verteilt, stark in Salz usw.).
6. Sonstige Bemerkungen.

Die Anfertigung einer Käseanalyse müßte demnach zum mi… sten für amtliche oder gerichtliche Zwecke wie folgt beschaffen …

Name des Institutes.

Nr. des Analysenbuches. Ort, Datum, Postscheckkon…

Firma . . . .

Die Untersuchung der am . . . . hier eingetroffenen K… probe ergab:

Bezeichnung des Käses:

Fettgehalt %:

Trockensubstanz %:

Fettgehalt der Trockensubstanz %:

Bemerkungen:

1. Doppelbestimmung gewichtsanalytisch nach dem im Reich… sundheitsamt vereinbarten Verfahren.
2. Art des Käse:
3. Art und Gewicht der eingesandten Probe:
4. Alter der Käseprobe:
5. Fabrikationsfehler:
6. Sonstiges:

Gebühren:

Bei gewissenhafter Beachtung der aufgezählten Richtlinien … die Ausfertigung einer derartigen Käse=Analyse ist sodann nicht…

...raxis gedient, sondern auch dem Gerichts-Sachverständigen ...ige Daten in die Hand gegeben, durch welche er sein Gutachten ...ntsprechend aufbauen kann.

...erartige Käsefettbestimmungen bedürfen aber vieler Zeit und ...roß. Gewissenhaftigkeit. In den letzten Jahren haben sich nun ...einfolge der Deklarationspflicht die Käsefettbestimmungen in ...e Institut derart angereichert, daß wohl jeder Laboratoriums-...te sich gezwungen sah, zu der Massenanalyse überzugehen, d. h. ...ner Schnellmethode zu bedienen, die es ihm gestattet, den An-...rd ungen der Praxis zu genügen. Die best eingeführte Methode ...ohl die volumetrische nach Dr. van Gulik, welche gewissenhaft ...geführt auch sehr gute Resultate zeitigt. Die gesammelten Er-...ungen mit dieser Methode habe ich in der Südd. Molkerei-...ung Nr. 3 vom 19. Januar 1928 veröffentlicht und sind dieselben ...im Sonderdruck erschienen. Wenn diese Methode, wie er-...t, an und für sich bei Einzeluntersuchungen sehr gute Resultate ..., kann man aber auch hierbei nicht für absolute Richtigkeit ...tieren, und es ist sehr zu empfehlen, jeden Käse, der als unter-...tig gefunden wurde, durch eine Einzelbestimmung zu wieder-...; derartige Käsefettbestimmungen, die nur zur allgemeinen ...tierung dienen sollen, sind zwar für den Handel genügend ..., können aber nicht für amtliche Zwecke in Frage kommen. Zur ...scheidung sollte eine derartige Ausfertigung einer Käse-Ana-...als „Handelsanalyse“ deutlich gekennzeichnet sein, so daß sich ... Fachkundige bewußt ist, daß hierbei keine Garantie für abso-...Richtigkeit der Käsefettbestimmung gegeben ist!

...Mögen diese Betrachtungen dazu dienen, allmählich eine Eini-... und Klarheit in die Käsefettbestimmung zu bringen.

...e Entkeimung der Milch mittels Wärme oder ultravioletter Strahlen.

Von Dr. Oskar Lobeck.

...Der Entkeimung der Milch bringt man neuerdings besonderes ...resse entgegen, aber m. E. vielfach noch nicht unter genügender ...nstellung der wichtigsten Eigenschaften derselben, nämlich der ...ltung ihrer biologischen Werte.

...Um gerade diese nicht zu vernichten, sind schon vor Jahren die ...iedensten Versuche angestellt worden, und zwar sowohl unter ...tzung von Wärme, als auch der ultravioletten Strahlen. Da ...n die damaligen Versuche nicht mehr geläufig und einem großen ... der Fachleute diese überhaupt nicht bekannt sein werden, will ...rüber berichten, und zwar unter Voranstellung der geschichtlichen ...icklung, zumal gegenwärtig in gar zu einseitiger Weise für ...ltravioletten Strahlen Propaganda gemacht und es so hinge-... wird, als ob deren Verwendung für Milch etwas ganz neues, ... nicht bekanntes und angewandtes sei. Es kann sich dann ein ... leicht selbst ein Bild davon machen, was in der Zwischenzeit ...cht wurde, und wie man die Anpreisungen für die Bestrahlung ...erten hat.

...Vor mehr als 20 Jahren habe ich schon auf die Wichtigkeit der ...ogischen Eigenschaften der Milch hingewiesen und schrieb damals ...folgt:*)

„Die Anwendung von Wärme bringt einen großen Nachteil ...it sich. Infolge Unkenntnis ihres biologischen Charakters wurde ...e Milch lediglich wie eine bei diesen Hitzegraden noch unverän-...rliche Flüssigkeit behandelt. Sie erleidet aber dabei nicht nur ...ysikalische und chemische Veränderungen, sondern, was vielleicht ...ch von größerer Bedeutung ist, wenigstens hinsichtlich des ...weckes der Säuglingsernährung, ihr biologischer Wirkungswert ...ird vermindert.

Nachdem der junge Organismus aus dem intrauterinen in ...s extrauterine Leben getreten und durch Ablösung vom Nabel-...range der enge Zusammenhang mit dem Muttertiere aufge-...ben ist, übernimmt die Brustdrüse weiterhin die Ernährungs-...nktionen. Der Säugling erhält an Stelle des lebendigen Zu-...sses durch den Nabelstrang auf diesem Wege eine eigens für ihn ...ernierte Flüssigkeit. Die Milch, ein weiterhin wirksames Um-...zungsprodukt des lebendigen Blutes, ist als Sekret des mütter-...hen Organismus dazu bestimmt, dem aus ihm neu entstan-...nen Lebewesen als ein L e b e n s e l i x i r und in gewissem ...nne als ein H e i l s e r u m zu dienen. Es ist ihr neben ihrem ...ährwerte noch infolge ihrer biologischen Eigenschaften eine ge-...sse L e b e n s k r a f t eigen; m a n k a n n d i e M i l c h d a h e r ...s „l e b e n d i g“ bezeichnen. Um der Milch nun diese Eigen-...aften zu wahren, muß vor allem ihr R o h z u s t a n d erhalten ...rden.

Nur unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes kann die ...eckmäßigkeit eines Sterilisationsverfahrens zwecks Herstellung ...n Säuglingsmilch beurteilt werden.“

Nachdem also mit dem seinerzeit bekannten Verfahren der ...meverwendung obige Forderungen nicht erfüllt werden konn-... wurde nach anderen Mitteln gesucht, die Milch von den Krank-...erregern zu befreien, dieser aber gleichzeitig den Rohzustand ...halten. Durch Untersuchungen von Buchner, Dieudonné, Fin-...Bang, Strebel und Seiffert war festgestellt worden, daß die Bakterien, insbesondere von den ultravioletten Strahlen, schnell getötet werden. Ueberzeugt von dem günstigen baktericiden Einfluß des Lichtes hatte Seiffert Versuche angestellt, um das Licht zur Sterilisation der Milch zu verwenden. Ein Apparat, der ihm hierfür geeignet erschien, wurde zur milchwirtschaftlichen Ausstellung in Hamburg 1903 gezeigt und fand dort recht großen Beifall. Wir haben dann jahrelang gemeinsam am gleichen Problem gearbeitet, derart, daß Seiffert die bakteriologischen und klinischen, während ich die apparativen, sowie chemischen und physikalischen Versuche ausführte. Es wurde in selten umfangreichem und intensivem Maße gearbeitet, was durch mehrere günstige Umstände erleichtert wurde.

Ein Teil meiner Versuche und Arbeiten ist in oben angegebener Veröffentlichung niedergelegt worden. Im Anfange wurde der Induktionsfunke benutzt, später die Uviol- und schließlich die Quarz-Quecksilberdampf-Lampe.

Das Seiffert'sche Ziel der Entkeimung war sehr weit gesteckt. Von der Erfahrung ausgehend, daß die Tuberkelkeime die Lichtstrahlen besonders stark brechen, wollte Seiffert erreichen, daß nur diese abgetötet würden, während günstige Keime, wie Milchsäure-Bakterien, erhalten bleiben sollten. Daß dieselben, in gewisser Menge vorhanden, wertvoll sind, ist ja allgemein bekannt. Dies Ziel wurde nicht erreicht, ja nicht einmal das, daß auch unbedingt alle Krankheitserreger mit absoluter Sicherheit getroffen wurden.

Meine damaligen Versuche ergaben, daß: „die ultravioletten Strahlen wohl eine Abtötung der Bakterien bewirken, aber keine vollkommene, und daß durch die Belichtung auch die Entwicklung der Milchsäure-Bakterien gehemmt wird. In einem Falle, wo beispielsweise sehr bakterienreiche Milch, und zwar mit einem Gehalte von 800 000 resp. 4 000 000 Keimen verwendet wurde, konnte dieser Keimgehalt durch Belichtung auf die Hälfte herabgesetzt werden, so daß in den mit der belichteten Milch versetzten Schälchen nur 350 000 resp. 2 200 000 Keime gezählt werden konnten.“

Prof. Meurer hat im Jahre 1913 einen mit Quecksilberdampf-Lampen arbeitenden Apparat, der von Seiffert zur Herstellung von Kindermilch benutzt wurde (zur Aktivierung, wie wir heute sagen würden), nachgeprüft und damals auch feststellen müssen, daß eine Keimabtötung nur zu etwa 50 % erfolgte und daß vor allen Dingen Coli nicht restlos vernichtet wurden, damit meine Untersuchungen und Erfahrungen bestätigend.

Wenn mich nun seinerzeit auch die bakteriologischen Erfolge nicht befriedigen konnten, so hatten die klinischen Versuche doch ergeben, daß diese bestrahlte Milch rhachitischen Säuglingen wertvolle Dienste leistete. Seiffert versuchte sie daher einzuführen und gab sich die denkbar größte Mühe, zwecks Bekämpfung der Rhachitis behördliche Unterstützung zu erhalten, aber alles war ergebnislos. Man hatte eben damals, vor dem Kriege, kein Verständis für diese Bestrebungen, zumal ja auch die Not noch nicht groß genug war. Wir waren eben 20 Jahre unserer Zeit voraus, und das war der große Fehler. Es war erst wieder notwendig, daß ein Bedürfnis dafür vorlag, und daß uns diese Sache als amerikanische Erfindung neu gebracht wurde. Was die eigentlichen Ursachen des Erfolges waren, wie man dies nun heute experimentell nachgewiesen hat, wußten wir damals allerdings noch nicht. Daß aber ein Erfolg eintrat, war uns wohl bekannt und ist uns vielfach bestätigt worden.

Bei allen unseren Versuchen hatten wir unser Hauptaugenmerk auf Erzielung einer einwandfreien Säuglingsmilch gelegt, in erster Linie auf eine aseptische Gewinnung dieses Sekretes und auch bei der weiteren Gewinnung der Milch größte Asepsis angestrebt, um auch jede Kontaktinfektion der Milch nach Möglichkeit auszuschließen. Das alles verteuert natürlich die Milch und ließ mich mein Ziel, eine von Krankheitserregern unbedingt freie Milch in den Handel zu bringen, mit Rohmilch-Charakter, die überall zu haben sei, genau wie etwa das Flaschenbier, nicht erreichen.

Die Leistung der Apparate war, abgesehen von obigem, auch zu gering und für die Molkereipraxis waren sie viel zu empfindlich. Daß nicht vollkommene Sicherheit hinsichtlich Abtötung der Bakterien bestand, störte mich sehr und so setzte ich meine Arbeiten in anderer Richtung fort, um zu versuchen, das einmal gesetzte Ziel doch noch zu erreichen. Auf Grund weiterer Versuche kam ich dann doch wieder zu Wärme, freilich unter grundsätzlich anderer Anwendungsart derselben, als bisher üblich war.

Langjährige Versuche hatten mir gezeigt, daß die Wärme ganz anders wirkt, wenn man sie in plötzlichem Eingriff auf das zu entkeimende Gut bringt. Es wurden nun sehr weitgehende Versuche mit den allerverschiedensten Apparate-Konstruktionen angestellt, die ein kleines Museum bilden, deren Ausklang schließlich das Biorisator-Verfahren war. Die für die Praxis als brauchbar befundenen Apparate wurden ausgewählt und dann durch Prof. Meurer einer Nachprüfung, namentlich in biologischer und bakteriologischer Hinsicht unterzogen. Ich verweise in diesem Zusammenhange noch insbesondere auf dessen kürzliche Veröffentlichung in Nr. 60 der Hildesheimer Molkerei-Zeitung.

Das Biorisator-Verfahren selbst ist ja bekannt und braucht daher nicht nochmals beschrieben zu werden. Es beruht darauf, daß die Milch unter Druck gesetzt, zerstäubt und während des Sprühzustandes gleichzeitig erwärmt wird. Mit dem Verfahren ist die Gewähr gegeben, daß jedes einzelne Milchteilchen unbedingt von dem plötzlichen Wärmeeingriff getroffen wird und die freischwingenden Keime vernichtet werden. Es ist unmöglich, daß sich irgend ein Teil der Hitzeeinwirkung zu entziehen vermag. Damit ist aller-

---

*) Ultraviolette Strahlen, ihre Anwendung zur Sterilisation von ... und ihre Wirkung auf das in der Milch enthaltene Fett. ...ig 1905.

2

größte Sicherheit hinsichtlich restloser Vernichtung aller Krankheitserreger gegeben. Alle Nachprüfungen erster Wissenschaftler, wie Freund, Gärtner, v. Gruber, Klunker, Meurer, Renk, Schloßmann, Schmitz, Seifert, Weigmann u. a. mehr, haben dies einwandfrei bestätigt. Der ganze Prozeß geht andererseits so schnell vor sich, daß er viel zu kurz ist, als daß chemische Umsetzungen eintreten können. Die den Apparat verlassende Milch zeigt alle Reaktionen der ursprünglichen rohen Milch, und was zu ihrem besonderen Vorteile ist, sie rahmt sehr gut auf und hat einen besonders feinen und reinen Geschmack.

Lediglich zur Wahrung der Priorität sei erwähnt, daß Herr Prof. Weigmann nicht richtig orientiert ist, wenn er meint, daß Tödt mit seinem Momenterhitzer „fast gleichzeitig" den Wert der Momenterhitzung erkannt hätte. Tatsache ist, daß mein erstes Biorisatorpatent im Juli 1911 erteilt und das Tödtsche Patent im Oktober 1912, also über 1¼ Jahr später, angemeldet wurde. Der Biorisator war also unbedingt der erste derartige Momententkeimer.

Vor Veröffentlichung des Biorisator-Verfahrens waren auch Versuche mit Dauererhitzung angestellt worden, sei es nun, daß die Milch hierbei während einer halben Stunde auf 64 Grad Celsius in Behältern oder Röhren gehalten wurde. Von diesem Verfahren wurde aber wieder abgesehen, weil es viel gröber arbeitet, als der Biorisator. Die Keimabtötung ist beim Biorisator intensiver und auch der biologische Wert solcher Milch höher. Obwohl die Hitzeeinwirkung beim Biorisator ja nur ganz kurz und schreckhaft ist, konnte bei allen vergleichenden Versuchen festgestellt werden, daß bei diesem Verfahren auch vorhandene Sporen viel langsamer auskeimen, als bei Dauererhitzung. In welcher Weise und wodurch hier eine Schädigung stattfindet, hat sich experimentell noch nicht nachweisen lassen. Daß sie aber vorhanden ist, steht fest und ist leicht nachweisbar. Einen großen Wert hat aber der Biorisator im oben erwähnten Seiffert'schen Sinne. Erhitzt man die Milch auf 75 Grad, die zumeist dafür angegebene Temperatur, so werden alle Keime vernichtet, die Sporen geschädigt, jedoch der Rohzustand erhalten. Geht man mit der Erhitzung nur bis auf 73 Grad, so werden bei Erhaltung des Rohzustandes auch sämtliche Keime vernichtet, mit Sicherheit die Krankheitserreger, aber es bleiben die säurebildenden Kokken erhalten, da diese widerstandsfähiger sind. Das ist nun außerordentlich wichtig, denn solche Milch säuert normal, wie dies die ursprüngliche Rohmilch auch tut, nur natürlich wesentlich langsamer. Es wurde damit nach mühevollen langjährigen Arbeiten das erreicht, was sich Seiffert bei der Ultraviolettbestrahlung als Ziel gesetzt hatte, und dieses erreicht man einzig und allein mit der Biorisation. Wie wichtig das ist, insbesondere im medizinischen Sinne, ist von der Praxis lange noch nicht genügend gewürdigt worden. Wie es mit der Ultraviolettbestrahlung war, war es auch mit der Biorisation. Die Sache war ihrer Zeit zu weit voraus. Gibt es doch heute noch Betriebe, die „auch erhitzen" wollen, und dann einen Erhitzer lediglich nach dem Preise bewerten, nicht aber nach dem Effekt.

Die Bestrahlung der Milch ist nicht so einfach, wie dies vielleicht auf den ersten Blick erscheinen mag. Die Milch kann durch die Strahlen genau so nachteilig verändert werden, wie durch übermäßige Hitze. Sie kann „verbrannt" und untauglich gemacht werden, sogar so stark, daß sie schädigenden Einfluß auf den jugendlichen Organismus bewirkt. Wie wir oben gesehen haben, benutzten wir ursprünglich den Induktionsfunken. Dabei ist diese Gefahr nicht so groß, allerdings die Wirkung auch nicht so gut, und die Leistung der Apparate für die Praxis viel zu gering. Die Quarzlampen sind viel reicher an wirksamen Strahlen und intensiver, und zwar sowohl im guten als auch im schlechten Sinne. Sie richtig anzuwenden bedarf eines sorgfältigen Studiums. Dabei wirken sie im günstigen Sinne in erster Linie aktivierend. Die Bakterien etwa restlos zu vernichten, vermögen sie bei Milch nicht ohne weiteres. Für Entkeimung von Trinkwasser sind die ultravioletten Lampen zu verwenden. Ein solcher Sterilisator war schon 1912 zur Hygieneausstellung in Dresden im französischen Pavillon ausgestellt. Gerade für die Bestrahlung der Milch sind aber soviel Momente zu berücksichtigen, daß es ein Unding ist, wenn immer nur neue Apparate konstruiert werden, die bisher alle nichts grundsätzlich Neues brachten. Wenn es sich nur um neue Typen von Apparaten handeln würde, dann könnten aus meinen früheren Unterlagen mühelos eine ganze Anzahl Patente angemeldet und viele neue Arten von Apparaten veröffentlicht werden, womit ja aber garnichts erreicht wäre. Auch die mit Kohlensäure arbeitenden Apparate lösen das Problem nicht restlos. Kohlensäure benutzte ich u. a. schon vor 20 Jahren. Es kommt bei derartiger Verwendungsart nur noch eine weitere Schädigung der Milch hinzu. Vom ursprünglichen Rohmilchcharakter kann man dabei keinesfalls mehr sprechen. Es ist also auf der einen Seite wohl eine Aktivierung erreicht, auf der anderen dafür wieder wesentlich vernichtet. Es ist gerade so wie bei der Hoch-Sterilisation, bei der man wohl sämtliche Bakterien abtötete, und eine sterile Flüssigkeit zu erzeugen vermochte, aber eine Milch im biologischen Sinne war dies eben nicht mehr. Das Problem der Bestrahlung mit Entkeimung und Aktivierung muß in anderer Weise gelöst werden, worüber ich vielleicht demnächst veröffentlichen werde. Jedenfalls sei gesagt, daß ich die heutigen Apparate schon früher der Praxis nicht anzubieten wagte, weil sie einfach die oben aufgestellten Forderungen nicht erfüllen. — Für Rhachitisbekämpfung und Pro laxe führt übrigens noch manch anderer Weg nach Rom.

Zusammenfassend sei also gesagt, daß die Biorisation die M zu entkeimen, mit Sicherheit von allen Krankheitserregern zu freien vermag und ihr auch den Rohzustand erhält. Die Ul violett-Bestrahlung mittels Quarzlampen kann die Milch nicht v ständig von Keimen befreien und bewirkt auch bei intensiver E wirkung eine Veränderung derselben, erhält also nicht deren sprüngliche Eigenschaften.

Muß ein Viehhalter zur Erkennung von Viehseuchen sein Vieh regelmäßig von eine Tierarzt überwachen lassen?

Im Hinblick auf die Bestrafung eines Molkereibesitzers wegen V gehens gegen den § 74 des Reichsviehseuchengesetzes vom 26. Juni 1 (Nr. 95, Seite 1859 dieser Zeitschrift) seien zur allgemeinen Orientier der Viehbesitzer folgende Erläuterungen angegeben.

Der § 74 V. G. lautet folgendermaßen: „Mit Gefängnis bis zu z Jahren oder mit Geldstrafe von fünfzehn bis zu dreitausend Mark u bestraft:

1. (hier ohne Interesse).
2. wer vorsätzlich den Vorschriften der §§ 9, 10 zuwider die ihm liegende Anzeige unterläßt oder länger als vierundzwanzig Stun nachdem er von der anzuzeigenden Tatsache Kenntnis erhalten verzögert oder es unterläßt, die kranken und die verdächtigen T von Orten, an denen die Gefahr der Ansteckung fremder Tiere steht, fernzuhalten; die Strafverfolgung wegen unterlassener verzögerter Anzeige tritt nicht ein, wenn die Anzeige von ei anderen Verpflichteten rechtzeitig gemacht worden ist; usw. . . . ."

Weiterhin befaßt sich der § 75 mit den Strafvorschriften. Er lau Mit Geldstrafe von zehn bis einhundertfünfzig Mark oder mit Haft n unter einer Woche wird bestraft, wer den im § 74 Absatz 1 Nr. 1 (ohne Interesse), 2 bezeichneten Vorschriften aus Fahrlässigkeit zuwi handelt.

Eine Bestrafung wegen fahrlässiger Verzögerung der in den §§ 10 vorgeschriebenen Anzeige findet nur statt, wenn die Anzeige länger vierundzwanzig Stunden nach erhaltener Kenntnis von der anzuzeigen Tatsache verzögert worden ist. Die Strafverfolgung wegen fahrläss Unterlassung oder Verzögerung der Anzeige tritt nicht ein, wenn Anzeige von einem anderen Verpflichteten rechtzeitig gemacht worden

Befassen wir uns nunmehr mit den in den obigen Strafvorschri V.G. genannten §§ 9 und 10. Sie stehen unter Absatz 2 V. G.: „ kämpfung von Viehseuchen im Inlande" und enthalten gemeine Vorschriften über die Anzeigepflicht. Der § 9 V. G. befaßt mit den anzeigepflichtigen Personen und lautet folgendermaßen:

§ 9. Bricht eine Seuche aus, auf die sich die Anzeigepflicht erstr (§ 10), oder zeigen sich Erscheinungen, die den Ausbruch einer sol Seuche befürchten lassen, so hat der Besitzer des betroffenen Viehes verzüglich (d. h. binnen einer äußersten Frist von 24 Stunden) der P zeibehörde oder einer anderen von der Landesregierung zu bezeichnen Stelle Anzeige zu machen, auch die kranken und verdächtigen Tiere Orten, an denen die Gefahr der Ansteckung fremder Tiere best fernzuhalten.

Die gleichen Pflichten hat, wer in Vertretung des Besitzers der W schaft vorsteht, wer mit der Aufsicht über Vieh an Stelle des Besitzers auftragt ist, wer als Hirt, Schäfer, Schweizer, Senne entweder Vieh mehreren Besitzern oder solches Vieh eines Besitzers, das sich seit m als 24 Stunden außerhalb der Feldmark des Wirtschaftsbetriebes des sitzers befindet, in Obhut hat, ferner die auf dem Transporte befindlic Tiere deren Begleiter und für die im fremden Gewahrsam befindlic Tiere der Besitzer der betreffenden Gehöfte, Stallungen, Koppeln Weideflächen usw.

Der § 10 befaßt sich mit den anzeigepflichtigen Seuchen, zu de u. a. auch die Maul- und Klauenseuche bekanntlich gehört.

Als Erläuterung zu diesen §§ sei folgendes ausgeführt:

Das erste Erfordernis jeder veterinärpolizeilichen Regelung ei Viehseuchenbekämpfung muß die Anzeigepflicht sein. Der St kann unmöglich den Gesundheitszustand aller Haustiere ständig in zug auf das Vorhandensein von Seuchen prüfen. Er ist deshalb auf Mitwirkung der Viehbesitzer und der Personen, die mit Tieren umgel angewiesen. Ohne Anzeigepflicht würde jede Seuchenbekämpfung i sorisch sein. Der Kreis der anzeigepflichtigen Personen ist entsprech der Bedeutung der Anzeige erweitert worden und nicht auf den Besi allein beschränkt geblieben, sondern auch auf seinen Vertreter, auf Aufsichtführenden, auf den Hirten, Schäfer, Schweizer, Sennen usw. a gedehnt. Jedoch sind die zuletzt genannten Personen nur in denjeni Fällen zur Anzeige verpflichtet, in denen der Viehbesitzer selbst garn in der Lage ist, den Ausbruch der Seuche oder des Seuchenverdachtes bemerken. Die schnelle Anzeige liegt nicht nur im Interesse der Allgeme heit, sondern auch einer möglichst schnellen Seuchenbekämpfung im eige Bestande, also durchaus im Interesse des Besitzers selbst. Der Kreis anzeigepflichtigen Personen, zu denen, wie aus den vorstehenden Erl terungen ersichtlich ist, in erster Linie der Viehbesitzer gehört, hat pflichtgemäße Sorgfalt bei der Beobachtung des Viehes auf das A treten etwaiger Krankheitserscheinungen zu verwenden. Unkenntn und Unaufmerksamkeit entschuldigen nicht von d Verpflichtung zur Anzeige.

In dem in Nr. 95 erwähnten Falle des Molkereibesitzers Sch. Gatow war dieser also unbedingt zur Anzeige verpflichtet. Er hätte sich den Vorschriften des § 9 V. G. gemäß zur Pflicht machen müssen, sei Schweinebestand täglich auf das Vorhandensein der Maul- und Klau seuche (dasselbe gilt für Rotlauf) zu untersuchen. Es sind dies z Seuchen, deren Erkennung übrigens den Viehbesitzern am wenigs Schwierigkeiten bereiten dürfte; wohl jeder Landwirt hat sie zur Gen kennengelernt. Die Entschuldigungen des Molkereibesitzers, „er habe seinem Molkereibetriebe andere Arbeiten zu erledigen, als sich um Schweine zu bekümmern", kann also niemals anerkannt werden. Der sitzer hat weiterhin in seinem Interesse das bei ihm arbeitende Stallp sonal anzuhalten, ebenfalls auf alle Vorkommnisse bei den Tieren achten und ihm im Verdachtsfalle Meldung zu erstatten. Ebenso wie d

kann man auch einem Schweinehirten nicht die Fähigkeit ab- die Erscheinungen der Maul- und Klauenseuche zu erkennen. as häufige Auftreten dieser bekannten Infektionskrankheiten ist h auch jeder Viehpfleger mit ihnen vertraut geworden.

liegt also eine Fahrlässigkeit vor, wenn der Besitzer aus Unkennt- krankhaften Veränderungen oder der gesetzlichen Vorschriften den ungen des V. G. zuwider handelt. Daraus geht hervor, daß die ich über die Bestimmungen des V. G. zu orientieren haben. Zu wecke ist im Reichsviehseuchengesetz eine sog. „Gemeinfaßliche rung über die nach dem Viehseuchengesetze vom 26. Juni 1909 eigepflicht unterliegenden Seuchen" anhangsweise aufgeführt, cher sich der Besitzer über alle ansteckenden Krankheiten und deren ungen der Haustiere unterrichten kann.

r Besitzer handelt dagegen nicht fahrlässig, wenn er sich auf die e des Sachverständigen (Tierarztes in diesem Falle) verläßt. ll natürlich nicht gesagt sein, daß der Besitzer sich im Seuchenfalle ne Bestrafung nur dadurch schützen kann, daß er seinen Viehbe- ndig von einem Tierarzt kontrollieren läßt. Das ist natürlich en und aus wirtschaftlichen Gründen auch nicht möglich, aus den gegebenen Tatsachen aber auch nicht notwendig, da der Besitzer stande ist, jederzeit Vorsicht und Umsicht in Bezug auf den Ge- szustand seiner Haustiere zu üben. Wie gesagt, muß er als Vieh- it den bekanntesten Tierseuchen und deren Krankheitsmerkmalen emeinfaßliche Belehrung") vertraut sein.

r den Viehbesitzer von Wichtigkeit ist auch ferner noch der § 72 er sich mit der Frage der Entschädigung für die durch Viehseuchen enen Verluste befaßt. Die Entschädigung wird nur in ganz be- Fällen und nur bei Einhaltung bestimmter Vorschriften seitens besitzers gewährt. Im Zusammenhange mit dem oben genannten nur noch erwähnt, daß u. a. der Anspruch auf Entschädigung weg- enn der Besitzer der Tiere oder der Vorsteher der Wirtschaft, der e angehören, oder der mit der Aufsicht der Tiere anstelle des Be- auftragte vorsätzlich oder fahrlässig den Vorschriften des § 9 ben) die ihm obliegende Anzeige unterläßt oder r als 24 Std. nachdem er von der anzuzeigenden Tatsache s erhalten hat, verzögert, es sei denn, daß die Anzeige von einem Verpflichteten rechtzeitig gemacht worden ist". (§ 72 V. G.).

ll der Besitzer der Tiere der Entschädigung nicht verlustig gehen, er also spätestens innerhalb eines Zeitraumes von 24 Std. seiner pflicht zu genügen! Die Anzeige kann mündlich, schriftlich, tele-) oder telephonisch an die vorgesetzte Polizeibehörde erfolgen.

s dem Vorstehenden ergibt sich, daß die bestehenden Gesetze inne- werden müssen. Unkenntnis bezw. Unwissenheit schützen nicht vor

Dr. Seelemann, Kiel.

Mitteilungen

nige aufklärende Mitteilungen über die halbfeste amerikanische ilch „Habu" und ein ähnliches Produkt „Vitasilac". — Von Prof. Engels. — Südd. Landw. Tierz. 1928, Nr. 32, S. 405.

e halbfeste amerikanische Buttermilch, genannt „Habu" wird ndicken von Buttermilch im Vakuum bei 60 Grad gewonnen. Nach atentierten Verfahren wird der Milchzucker zum großen Teil in re umgewandelt. Das Präparat soll nach Angabe der Hersteller n: Milchsäure 6—8 Prozent, Milcheiweiß 12—14 Prozent, reines tt 2—3 Prozent, mineralische Bestandteile 4—6 Prozent, Kohle- 4—6 Prozent. Wie Verf. anführt, dürfte nach Untersuchung verschiedener Versuchsstationen die Zusammensetzung nicht ganz sein. Im allgemeinen dürfte Habu folgendermaßen zusammen- ein: Wasser 69—75 Prozent, Protein 10—14 Prozent, Fett 2—6 , stickstoffreie Extraktstoffe 9,3—12,4 Prozent und Asche 2,7—4,1 . (Stickstoffreie Extraktstoffe aus Milchzucker und Milchsäure be-) Dem Produkt kommt als Futtermittel besonders eine physiolo- Bedeutung zu. Diese Bedeutung ist auf die Milchsäure zurückzu- die einen günstigen Einfluß auf die Verdauungsorgane der Tiere so daß diese zu größerer Freßlust angeregt werden. Verf. führt e Versuchsergebnisse verschiedener Forscher an. Prof. Bünger hat i der Kückenaufzucht verwendet, wo bei einem Vergleich von Voll- Habu, Magermilch und Buttermilch die halbfeste Buttermilch die ten Erfolge erzielen ließ, dagegen aber um 15,4 Prozent billiger am günstigsten wirkende Vollmilch. Die Geflügelfütterungs-Ver- ion Gödöllö will einen günstigen Einfluß auf die Eierproduktion fütterung von Habu beobachtet haben. Auch das Universitätsin- St. Paul (Minnesota) konnte bei Ersatz von 30 Prozent des durch Buttermilch ein kräftigeres Wachstum der Kücken feststellen. Verfütterung der Habu an Schweine konnten ebenfalls nach Ver- on Weiser, Prof. Backhaus und Prof. Frölich bessere Gewichts- en festgestellt werden. Andere Autoren wie Zorn und Richter, und Mitarbeiter, Müller, Opetz, Wild und von Witthen haben keine besonderen Wirkungen der Habu ermitteln können. Verf. nn noch auf die Versuche von Prof. Popp-Oldenburg mit Habu- er und Vitasilac ein. Das durch Vergärung von Getreideschrot e hergestellte Präparat Vitasilac hat nach Hansen und Mitarbeiter e Zusammensetzung: Wasser 77,2 Prozent, Rohprotein 5,1 Prozent, 1,6 Prozent, stickstoffreie Extraktstoffe 12,0 Prozent, davon 5 Pro- ilchsäure, Rohfaser 2,6 Prozent und Asche 1,5 Prozent. An der Hand liegenden Versuchsergebnisse sagt Verf. dann, daß die Verfütterung abu" an Geflügel, Schweine und Kälber sich eventuell überall dort wird, wo frische Milch oder Buttermilch oder andere Milcharten er nicht genügend billig zu erhalten sind, daß dagegen in allen Fällen die Rentabilität der „Habu"-Fütterung mit Rücksicht auf isverhältnisse in Zweifel gesetzt werden muß. Verf. geht dann f die Vitasilac-Fütterung ein. Hier sei als Nachteil die umständliche ung zu nennen, sonst sind in der Praxis günstige Resultate mit rfüttern gemacht worden.

hysikalisch-chemische Studien über Frauenmilch. — Von Nakayama i. — Kyoto Ikadaigaku Zaßhi. Bd. 1 H, 4 S, 1000—1034 1927 ch mit deutscher Zusammenfassung.

ie Oberflächenspannung, die relative Viskosiät und das spezifische der Frauenmilch zeigten keine Zusammenhänge untereinander. man der Milch verschiedene Salze zusetzt, so nimmt die relative ät in folgender Weise zu: Bei Anion —F Br J Cl, bei Kation — Na Ca K. Die Frauenmilch vermag die n/1280 —n/ 2560 Salzsäure- lösung zu puffern, ebenfalls auch die n/640—n/1280 Natronlauge. Die Wasserstoffionenkonzentration nimmt mit Erhöhung der Temperatur zu. Bei der optimalen Wasserstoffionenkonzentration wird das in der Frauenmilch gelöste Casein nach 1 Stunde bei 40 Grad gefällt. Der iso- elektrische Punkt zeigte keine Beziehungen zu zugesetzten Salzen wie KCl, NaCl, Ca Cl 2. Es konnte dann noch gezeigt werden, daß die nephelo- metrischen Werte der Frauenmilch bei Verdünnung mit Wasser erst zu, dann allmählich aber abnehmen. Diese nephelometrischen Werte der Frauenmilch werden durch die Menge der Fettkügelchen in der Frauenmilch stark beeinflußt.

Trendtel.

Welche Milch? — Von Müller-Lenhartz. — Zeitschrift für Medizinal- beamte. Jg. 41, Nr. 5, S. 110—112, 28.

Als Ernährungsideal wird die Versorgung der Städte mit Rohmilch angegeben, dazu werden bekannte Vorschläge über Melk-, Stall- und Transporthygiene gemacht. Nur in den Städten und Bezirken, in denen keine Rohmilch zu beschaffen ist, soll dauerpasteurisierte Milch zur Ver- teilung kommen. Die Dauerpasteurisation von 65 Grad hat nach Ansicht des Verfassers jedoch den Nachteil, daß kein unbedingter Schutz vor Tuber- kulose gewährt wird, da bei 65 Grad die Tuberkelbazillen nicht abgetötet werden sollen. Die Milchversorgung der Städte sollte in den Händen von Genossenschaften liegen und nicht bei den Kommunen. Zum Schluß wird die wenig begründete Empfehlung gegeben, den Kühen Lebertran und Jodmineralsalze zu füttern.

Trendtel.

Berichtigung. In den „Mitteilungen" der Nr. 101 der Molk.-Ztg. sind in dem Referat „Die Bestimmung des Chlorgehaltes der Milch" eine Reihe von Druckfehlern unterlaufen. Zunächst muß es an- statt Nesoni — Neseni — heißen, ferner: anstatt Perkanganatmethode von Zarionicky — Permanganatmethode von Zaribnicky, anstatt Kaliumperran- ganatlösung — Kaliumpermanganatlösung, ebenso statt Perranganat- lösung — Permanganatlösung. Anstelle „das Ohlersilber" muß es heißen — Halogensilber. Anstelle Kg. ist überall mg. also Milligramm zu setzen.

Unterricht- und Versuchswesen

Molkereilehrlingsprüfung der Landwirtschaftskammer Oberschlesien. Molkereilehrlinge, die bis zum 1. Dezember 1928 ihre 3 jährige Lehrzeit beendet haben, können zu den im Herbste d. Js. stattfindenden Prüfungen zugelassen werden.

Die Anmeldungen sind bis zum 1. Oktober ds. Js. an die Landwirt- schaftskammer Oberschlesien zu richten.

Den Anmeldungen ist beizufügen:

1. eine Bescheinigung des Lehrherrn über die Dauer der Lehrzeit und die Führung (Betragen und Fleiß) des Lehrlings,
2. das letzte Schulzeugnis,
3. ein selbstgeschriebener Lebenslauf des Lehrlings,
4. der abgeschlossene Lehrvertrag,
5. eine Bescheinigung des Lehrherrn, daß der Lehrling mindestens 3 Monate eine technische Buchführung täglich parallel mit der von der Meiereiverwaltung geführten Buchführung durchgeführt hat. Die angefertigte Buchführung ist beizufügen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Tagung der Vereinigung der städtischen Milchgroßbetriebe Deutsch- lands in Dresden. In Anwesenheit von Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden hielt die Vereinigung der städtischen Milchgroßbe- triebe Deutschlands in Dresden ihre diesjährige Tagung ab, die aus allen Teilen Deutschlands überaus zahlreich besucht war. Als Auftakt der Ta- gung am 31. August fand abends im Dresdner Rathause ein Begrüßungs- abend statt, wo Stadtrat Dr. Temper die Gäste willkommen hieß. Er führte in seiner Begrüßungsansprache aus, daß die Not der Kriegs- und Nachkriegszeit dem Volke erst die Bedeutung der Milch vor Augen geführt habe, in immer weiterem Umfange hätten sich in den letzten Jahren Reich und Länder der Milchversorgung angenommen. In Dresden hätten zwei mustergültige Betriebe der Stadt zur Seite gestanden und die Milchversor- gung sichergestellt.

Der Direktor der Dresdner Milchversorgungs-Aktiengesellschaft „Drema", Herr Reuter, betonte als Vorsitzender der Vereinigung, die Milchversorgung Dresden gelte seit langer Zeit in ganz Deutschland und weit über die Reichsgrenzen hinaus als ganz besonders mustergiltig. Dresden habe einen besonders reellen Milchhandel und die Dresdner Mol- kereien seien seit vielen Jahren für die deutschen Großbetriebe vorbildlich gewesen und auch heute noch entsprächen die Einrichtungen den höchsten Anforderungen der Neuzeit.

Am 1. September wurde die Tagung im städtischen Ausstellungs- palast fortgesetzt, nachdem zuvor die Dresdner Großmolkerei „Drema A.-G." besichtigt worden war. Die großzügigen Anlagen machten einen vorzüg- lichen Eindruck und stehen molkereitechnisch auf der Höhe der neuzeitlichen Errungenschaften. Besonders fesselnd war die Führung durch den soeben fertiggestellten Erweiterungsbau. Hier werden stündlich 6000 Flaschen Milch versandfertig gemacht.

Die Vortragsreihe eröffnete der Vorsitzende Direktor Reuter-Dresden. Er sprach über die Arbeitsziele der Vereinigung und gab zunächst einen kurzen Rückblick über die Entwicklung derselben und einen Hinweis auf die gegenseitige Interessenverbundenheit der an der Milchwirtschaft beteilig- ten Wirtschaftsgruppen mit der Verbraucherwelt. Als vornehmstes Ar- beitsziel der Vereinigung der städtischen Milchgroßbetriebe Deutschlands bezeichnete Direktor Reuter die Versorgung der Bevölkerung mit bester, hygienisch einwandfreier Milch. Die städtischen Molkereien seien im wesentlichen Bearbeitungsbetriebe, in denen die aus den Lieferungsge- bieten einströmende Milch gesammelt, untersucht, gereinigt, erhitzt und gekühlt werde, um dann in gesicherter Form den Verbrauchern zugeführt zu werden. Die Verarbeitung zu Butter, Käse und sonstigen Milcherzeug- nissen sei hauptsächlich Aufgabe der ländlichen Molkereien; die städtischen Molkereien beschäftigen sich damit nur im Nebenbetriebe. Die Bearbei- tung geschehe durch die Pasteurisierung. Die Erhitzung verändere nicht die Struktur der Milch, beeinträchtige nicht die Nährkraft, töte aber etwaige schädliche Keime ab. Die Anwendung des Verfahrens in den Städten für die übliche Verbrauchsmilch — Vollmilch — sei eine sanitäre Forderung im Interesse der Verbraucher. Nur bei der Vorzugsmilch, d. i.

Milch, die aus ärztlich und tierärztlich überwachten Musterställen stammt, könne man von der Pasteurisierung absehen. Eine weitere hygienische Forderung sei die allgemeine Durchführung des Verkaufs der Milch in Flaschen, der sich allmählich durchsetzen werde. Weiter betonte der Redner die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Molkereien mit der Wissenschaft, den Aerzten und der Technik. Die Molkereien unterwerfen sich willig der behördlichen und ärztlichen Aufsicht, wehrten sich aber gegen unnötige, ihre freie Entfaltung hemmende und störende Eingriffe und verlangten Schutz für die private Wirtschaft.

Geh. Rat Dr. Bose vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft referierte hierauf über die **Bedeutung der Milchwirtschaft in der deutschen Volkswirtschaft** und über Maßnahmen zu ihrer Hebung. An Hand von statistischem Zahlenmaterial zeigte der Vortragende die große Bedeutung der deutschen Milcherzeugung im Rahmen der gesamten Volkswirtschaft. Unter Hinweis auf die außerordentlich hohen Einfuhren an Milcherzeugnissen erörterte er die Möglichkeiten zur Steigerung der deutschen Milcherzeugung. Die gesamte Auslandseinfuhr würde entbehrlich sein, wenn der Durchschnittsjahresertrag der Kühe um 300—350 Kg. erhöht werden könnte. Diese Steigerung der jährlichen Milcherträge der Kühe sei ein wirtschaftliches Problem. Es werde gelöst werden, wenn die Landwirtschaft Milchpreise erziele, die die Aufwendungen für die Leistungssteigerung deckten. Das werde dann der Fall sein, wenn Qualitätsware erzeugt und der Absatz dieser Qualitätswaren so organisiert werde, daß auch der Landwirt einen Vorteil davon habe. Der Redner schilderte die wirtschaftspolitischen Maßnahmen des Reichsministeriums, die der Erreichung dieses Zieles dienten und wies auf die Bereitstellung von Reichsmitteln zur Lösung des Absatzproblems für Milch- und Molkereiprodukte hin. Weiter beschäftigte sich Geh. Rat Bose mit der Frage der Förderung der Milchwirtschaft durch gesetzgeberische Maßnahmen. Nach einem Ueberblick über die historische Entwicklung der Milchgesetzgebung zeigte er an Hand reichen Materials aus der ausländischen Gesetzgebung die Probleme, die in der kommenden Reichsmilchgesetzgebung zu lösen seien. Er schloß seine Ausführungen mit dem Hinweis darauf, daß der Grundgedanke der kommenden Reichsmilchgesetzgebung nicht Hemmung, sondern Förderung aller ernsten Bestrebungen der freien Wirtschaft sein müsse. Ohne diese freiwillige und freudige Mitarbeit der Wirtschaft könnten die großen Probleme auf milchwirtschaftlichem Gebiete nicht gelöst werden.

Herr Dr. Heine-Duisburg gab alsdann einen interessanten Ueberblick über das **Milchbestrahlungsverfahren**, das die Anreicherung der Milch mit Vitaminen bezwecke und auf verschiedene Weise mit Erfolg durchgeführt werde. Unbestreitbar sei das Verfahren von großem Werte und verdiene die Aufmerksamkeit und Förderung aller fachmännischen und wissenschaftlichen Kreise. Inwieweit seine wirtschaftliche Ausnützung in den Molkereien möglich und zweckmäßig sei, könne nur von Fall zu Fall entschieden werden.

Einen bemerkenswerten Vortrag hielt weiter Prof. Dr. Lichtenberger-Kiel über „**Betriebstechnische Fortschritte im Molkereiwesen**“. Die Molkereitechnik und Molkereiindustrie sei unablässig bemüht, Neues und Besseres in Maschinen, Apparaten, Geräten und Werkzeugen zu schaffen. Es sei außerordentlich schwer für die Molkereien, der schnellen Entwicklung zu folgen, denn oft sei das, was heute als Bestes gelte, morgen durch Besseres überholt. Sachverständiger Rat sei immer geboten. In den nächsten Jahren würden große Neuerungen auf dem Gebiete der Molkereitechnik bevorstehen.

Prof. Dr. Sommerfeld vom Kaiser-Friedrich-Krankenhaus, Berlin, verbreitete sich über das Thema: „**Die Milch im Ernährungshaushalt und ihre Bedeutung für die Ernährung im Säuglings- und Kindesalter**“. Der Redner streifte zunächst das Wesen der Milch und ihre Nährwerte schlechthin, um dann auf die Kuhmilch näher einzugehen. Die Milch enthalte alle für den Aufbau des Körpers und seine Erhaltung nötigen Bestandteile in richtiger Zusammensetzung und in der aufnahmefähigsten Form. Sie sei für das neugeborene und im Wachstum befindliche Kind unentbehrlich, notwendig auch für den Erwachsenen. Das Kind solle nicht mit Milch überfüttert werden, sondern auch Ergänzungsnahrung erhalten; aber die Milch bleibe seine Ernährungsgrundlage. Die einzelnen Bestandteile der Milch wurden in ihrer Ernährungsbedeutung gewürdigt; näher eingegangen wurde auf die Vitamine. Der Redner erkannte den Wert der Pasteurisierung in vollem Maße an.

Den letzten Vortrag hielt Frau Wagner-Wiesbaden über: „**Die Forderungen der Verbraucher an die Milchversorgung**“. Die Vortragende führte aus, daß in den Verbraucherkreisen das Verständnis für den hohen Wert der Milch dank der Aufklärung des Reichsmilchausschusses und der Fürsorge zahlreicher Stadtverwaltungen stetig im Wachsen begriffen sei. Aber es müsse noch viel geschehen. Nötig sei vor allem, die Hausfrau für die Milch zu gewinnen. Die Unkenntnis über den Wert der Milch, ihre Eigenschaften, Behandlung und Zubereitung sei noch groß. Viele Mängel bei der Milchgewinnung und im Milchhandel seien noch abzustellen. Die einzelnen Vorträge gaben Veranlassung zu einer sehr lebhaften Aussprache und mancherlei Anregungen aus der Versammlung waren die Folge derselben. Hierauf wurde die Tagung geschlossen.

Verein der Schüler und ehemaligen Schüler der Molkereilehranstalt Kiel-Hameln. Die Vereins-Mitteilungen Nr. 10 sind erschienen. Anmeldungen zur Studienfahrt im Oktober sind umgehend einzureichen. Auch werden Wünsche betr. der Vorträge auf der nächsten Mitgliederversammlung erbeten. Fotos anläßlich des Besuches der Westfalia-Separatorenwerke sind noch in geringer Zahl vorhanden. — Des Weiteren können einem tüchtigen 1. Gehilfen (Obermeier) sowie einem erfahrenen Kästermeister (Camemberts-, Harzer-, Blauschimmel- und Schichtkäse) Stellungen nachgewiesen werden. Ausführliche Bewerbungsschreiben sind zur Weiterleitung einzusenden an den Schriftführer, Molk.-Instr. Kleinböhl, Hannover, Jakobistr. 63.

Rundschau

Milchwirtschaftliche Tagesfragen. Im Rahmen des Verbandstages des Verbandes der Raiffeisen-Genossenschaften in Pommern hielt am 26. Juli ds. Js. Molkerei-Instruktor Dr. **Lauterwald**-Stettin in der Versammlung der Molkerei-Genossenschaften in Köslin einen Vortrag, über obiges Thema:

Er führte etwa folgendes aus:

Die Deutsche Landwirtschaft ringt gegenwärtig schwer um ih[…] stenz. In dieser Zeit der Not setzt die Landwirtschaft große Hoff[…] auf die Erträgnisse aus dem Kuhstall. Das Ausland ist uns währ[…] Kriegs- und Inflationsjahre — namentlich in Qualitäts- und […] fragen — weit über den Kopf gesprungen und hat es verstanden, all[…] große Mengen an Milch und Molkereiprodukten in der verschie[…] Form nach Deutschland einzuführen. 1927 betrug der Wert dieser […] etwa rund ½ Milliarde Reichsmark.

Wir müssen deshalb

1. unsere Qualitätsfragen,
2. unsere Absatz- und Verwertungsfragen,
3. unsere Organisationsfragen auf dem Gebiete der Milchwi[…]

auf Herz und Nieren prüfen und uns die größte Mühe geben, […] uns vom Auslande abgewonnenen Vorsprung wieder einzuholen.

Was die Herstellung einer guten Qualitätsmilch betrifft, so […] dieselbe bereits mit der Fütterung und Stallhaltung der Milchkü[…] dürfen nur gesunde und bekömmliche Futtermittel an die Tiere ver[…] werden. Schädlich auf die Milch und sämtliche aus ihr gewonnen[…] zeugnisse wirken alle darmreizenden und verdorbenen Futtermitt[…] geeignet sind z. B. verschimmelte und mit Pilzen befallene Rau[…] mittel, angefrorene und angefaulte Hackfrüchte, sowie feucht g[…] und ranzig gewordene Kraftfuttermittel. Frische Rübenblätt[…] Schnitzel in angemessenen Gaben sind durchaus bekömmliche Futte[…] Das Gegenteil trifft aber zu für übergroße Gaben frischer Blät[…] Schnitzel, sowie für mangelhaft eingesäuerte Blätter, Schnitzel, […] Wruckenkohl u. a. Sauer- und Gärfutter, ebenso für überreichliche […] von Schlempe und Wruckenkohl. Gut gelungenes Silofutter ist nich[…] lich, sofern bei der Verfütterung gewisse Tageshöchstmengen nich[…] schritten werden und die Zufütterung hinreichender Rauhfutter[…] gewährleistet ist.

Im Stalle selbst muß für genügend Licht und Luft Sorge g[…] werden. Große Sorgfalt ist auf die Sauberkeit des Haarkleides de[…] und ganz besonders auf die Euter zu verwenden. Auch auf hinr[…] saubere und trockene Einstreu ist zu achten. Ganz besondere Aufm[…] keit muß auch der Gesundheitsüberwachung der Tiere geschenkt […] (Tuberkulosebekämpfung, Bekämpfung der Euterentzündungen, des[…] Galts usw.).

Bei der Anlieferung der Milch sollte der Molkereifachman[…] giebigen Gebrauch von seinen 5 Sinnen machen. Durch aufme[…] Sehen, Riechen und Schmecken lassen sich in der Milch schon viele […] erkennen, die dem Unaufmerksamen entgehen. Sehr wichtig ist […] tägliche Prüfung der Milchkannen auf Sauberkeit, gute Dichtung u[…] Verzinnung. Besonders die Abendmilch ist bis zur Lieferung am […] Morgen möglichst tiefgekühlt aufzubewahren. Neuerdings wird […] außer dem Fettgehalt, Reinheits- und sonstigen Qualitätsgraden […] Anlieferungstemperatur (möglichst nicht über 15 Grad Celsius) […] Bezahlung der Milch zugrunde gelegt.

Wo grobsinnliche Wahrnehmungen für die Beurteilung der […] Milch nicht ausreichen, müssen feinere Beurteilungsmethoden z[…] wendung gelangen. Dies hat zur Voraussetzung, daß die Molker[…] ratorien mit neuzeitlichen Hilfsmitteln ausgerüstet werden. Je n[…] ob die Milch als Frischmilch abgesetzt oder verarbeitet werden soll, […] für die Beurteilung in Frage: die Schmutzprobe, die Alkoholpr[…] Alizarolprobe, die Säuregradbestimmung nach Soxhlet-Henkel, d[…] probe, die Labgärprobe, die Methylenblaureduktaseprobe, die K[…] probe, die Leucozythenprobe nach Trommsdorf, die Chlorofunk[…] (zur Feststellung von Sekretionsstörungen im Eutergewebe) und sch[…] auf die Keimzählung in der Milch. Wer sich über die Bedeutung […] schiedenen angeführten Untersuchungsmethoden näher informiere[…] dem sei die kleine Schrift empfohlen: „Die Milch, ihr Wesen, i[…] handlung und Untersuchung“, von Dr. Pfizenmaier-Oranienburg[…]

Neuerdings hat sich eine Qualitätsvereinigung Pommerscher […] reien gebildet mit dem Ziele, eine Pommersche Markenmilch zu […] und in den Handel zu bringen. Schon jetzt werden in der Milchwi[…] lichen Anstalt in Greifswald junge Landwirte und Molkereifach[…] der Handhabung der obigen Methoden ausgebildet. Außerdem […] für diese jungen Leute von großem Nutzen sein, sich einige Kenntni[…] der Bateriologie der Milch zu verschaffen. Nicht jeder Molkereifa[…] kann die Zeit und die Kosten für einen regelrechten milchbakteriol[…] Kursus aufbringen. Wohl aber ist es jedermann möglich, sich die […] begriffe dieser äußerst wichtigen Wissenschaft durch Selbststudiu[…] eignen. Empfohlen sei hier das kleine Büchelchen von Herr[…] **Henneberg**-Kiel, betitelt: „Bakteriologie für den Molkereifa[…] ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse“.

Hinsichtlich der Kontrolle des Molkerei-Betriebes selbst ist […] Grundforderung aufzustellen, die gründlichste Reinigung sämtlicher […] und Rahm-Rohrleitungen, sowie sämtlicher Apparate und Gerät[…] die mit der Milch, dem Rahm, der Butter usw. in Berührung komm[…] Herren Molkerei-Betriebsleiter sollten es sich zur Pflicht machen, […] hilfen und Lehrlinge entsprechend anzuweisen, und die entsprechen[…] trolle unbedingt **täglich** auszuüben.

Zur Vermeidung von Butterfehlern müssen die technischen […] tungen einer jeden Molkerei es gestatten, die Erhitzung, die […] und die Säuerung des Rahms vorschriftsmäßig durchzuführen. A[…] gehört dazu die peinlich genaue Beobachtung einer großen Anza[…] nischer Feinheiten und Einzelheiten, für die man seine Sinne […] muß. Empfohlen sei zur Einarbeitung in diese Materie die klei[…] schüre: „Die Butterfehler und ihre Ursachen“, von Dr. Franz La[…] **wald**-Stettin.

Die Abhaltung der Tonnenbutterprüfungen der Landwir[…] kammer ist in der letzten Zeit etwas ins Stocken geraten. Es hä[…] damit zusammen, daß schon in der allernächsten Zeit das Tonne[…] prüfungsverfahren auf eine neue Grundlage gestellt werden soll u[…] insofern, als statt der bisherigen etwa vierwöchentlichen Stichpro[…] trolle eine tägliche „Faß- für Faß-“ bzw. „Sendungs- für Sen[…] Kontrolle in den Geschäftsräumen des Verkaufsverbandes Nord[…] Molkereien in Berlin vorgenommen werden soll. Die Landwir[…] kammer wird einen besonderen Beauftragten mit dem dauernden […] wohnsitz in Berlin anstellen, der sie bei der sachgemäßen Durch[…]

neuen Kontrollart zu vertreten hat. Die Faß- für Faß-Kontrolle eine vollkommen unpersönliche sein, derart, daß die Einheitsbutter- nbanderole nicht mehr einer bestimmten Molkerei „verliehen“, sondern er von Fall zu Fall geprüften Tonne Butter zuerkannt wird. Ueber nähere werden die Molkereien der Provinz Pommern durch ein all- nes Rundschreiben der amtlichen Butterkontrollstelle demnächst unter- werden.

Bezüglich des Absatzes und der Verwertung von Milch und Molkerei- gnissen werden die Bestrebungen dahin gerichtet sein müssen, nach chkeit und in allmählich steigenden Mengen Markenware herzu- , da nur diese Aussicht auf eine bessere Bezahlung bietet. Eine immer näßig bleibende Qualitätsware herzustellen, ist gewiß eine nicht zu lösende Aufgabe. Viel schwerer zu erreichen ist aber das zweite nal der Markenware, nämlich das Zurverfügungstellen möglichst näßiger Mengen. Die vorläufig schwer zu vermeidenden Mengen- ıkungen führen zu einem immerwährenden Abbrechen und Wieder- pfen mit der Kundschaft. Der deutsche Verbraucher will auch in den elmonaten stets mit gleichmäßigen Warenmengen beliefert sein. ı diese Warenmengen, so springt das Ausland in die entstandene ein und ist dann auch in den Ueberschußzeiten schwer wieder aus dem zu schlagen. Zur Ueberwindung der allzugroßen Schwankungen Milchmenge ist an eine zweckmäßige Verlegung der Abkalbetermine, an die Verabreichung größerer Kraftfuttermengen und an die Aus- ung von Gleichmäßigkeitsprämien, namentlich während der Mangel- e zu denken. Noch schwieriger als die Qualität und Mengenfrage Frage der Preisschwankungen zu lösen. Der Butterpreis richtet nach den Weltmarktpreisen. Bei Frischmilch hat sich die Qualitäts- igung Pommerscher Molkereien u. a. auch die Aufgabe gestellt, die unterbietungen und die Konkurrenz nach Möglichkeit auszuschalten. lich wird es nur Schritt für Schritt möglich sein, diesem Ziele näher- men.

Im Zusammenhang mit den Organisationsfragen in der Milchwirt- wäre zunächst eine bessere Ausbildung der Lehrlingen, wie sie auch Ministerium für Landwirtschaften, Domänen und Forsten bereits ahnt worden ist, anzustreben. Es soll dieser Aufgabe sofort näher en werden, sobald die bei der Landwirtschaftskammer einzurichtende Molkerei-Instruktorstelle besetzt ist. Außerdem wird die Anstel- einiger Qualitätsmilchkontrolleure geplant, die je nach Bedarf die hlossenen Kontrollmolkereien und nötigenfalls auch die einzelnen, iefernden Wirtschaften zu bereisen und zu beraten haben würden, dann mit der Qualitätskontrolle der Milch gleichzeitig auch eine wachung des Gesundheitszustandes der Kühe verbunden werden soll. Zum Schluß ging Redner auf die Organisation des Butterabsatzes nd erklärte, daß nur ein möglichst zentraler Butterabsatz, der recht nd gute Ware in einer Hand vereinigt, eine gewisse Macht auf dem rmarkt darstelle und in der Lage sei, auch auf den Butterpreis einen en Einfluß auszuüben. Wenn sich diese Bestrebungen auch nicht so- restlos und mit einem Schlage durchführen lassen werden, so dürfte ie Buntscheckigkeit und Zerrissenheit auf diesem Gebiete allmählich möglichst weitgehenden Einheitlichkeit weichen. Nur der einmütige zur Erreichung des vorgesteckten Zieles, eine straffe, möglichst um- de Organisation und die willige Unterordnung ihrer Glieder unter anze, könne zum Erfolge führen. Der Vortragende schloß seine Aus- ngen mit dem Hinweis auf das Dichterwort:

„Immer strebe zum Ganzen und kannst Du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schließ an ein Ganzes Dich an!“

Wann liegt ein Verstoß gegen das Nahrungsmittelgesetz vor? Der händler W. aus Nienburg a. W. war wegen Milchverfälschung und Verstoßes gegen eine Regierungspolizeiverordnung vom 5. Dezemb. betreffend die Aufschriften auf Milchkannen, zur Verantwortung ge- und abweichend vom Schöffengericht von der Strafkammer in Verden er hohen Geldstrafe verurteilt worden. Von Nachbarn war W. bei olizeibehörde zur Anzeige gebracht worden, weil er, wenn er aufs fuhr, um Milch von den Landwirten zu holen, eine Kanne Wasser hme. Von einem Polizeibeamten, welcher W. heimlich beobachtete, ies bestätigt worden. Als dann am 1. September 1927 eine Milch- von der Milch, die W. in Nienburg verkaufen wollte, entnommen , ergab die Untersuchung, daß die Milch 15 Teile Wasser auf 100 Milch enthielt. Bei einer zweiten Milchprobe war festgestellt n, daß die Milch statt 2,7 Prozent Fett nur 2,3 Prozent Fett ent- Von einem Sachverständigen wurde erklärt, der Milch sein rein lich die Minderwertigkeit anzusehen gewesen. Die Strafkammer be- nach der Beweisaufnahme sei als erwiesen anzusehen, daß W. am ptember 1927 vorsätzlich durch den Zusatz von Wasser die für den uf bestimmte Milch verfälscht habe. Es liege eine Zuwiderhandlung § 10 (1) des Nahrungsmittelgesetzes und ein Verstoß gegen die Re- gspolizeiverordnung vom 3. Dezember 1913 vor. Diese Entscheidung W. durch Revision beim Kammergericht an, welches die Verurteilung ngeklagten wegen Milchverfälschung für gerechtfertigt erachtete und eit die Revision als unbegründet zurückwies. Die Verurteilung Zuwiderhandlung gegen die Regierungspolizeiverordnung vom 3. nber 1913 wurde aber für nicht gerechtfertigt erachtet, indem u. a. führt wurde, ohne Rechtsirrtum sei festgestellt worden, daß W. Milch Wasserzusatz verfälscht habe. Tatsächliche Angriffe gegen die Vor- eidung seien in der Revisionsinstanz unbeachtlich. Das Kammer- t habe nur Rechtsrügen zu prüfen. Eine Verurteilung wegen Zu- handlung gegen die Regierungspolizeiverordnung vom 3. Dezember könne aber nicht rfolgen, da sich diese nur auf Milchgefäße beziehe, in n sich Milch zum Verkauf befinde; in der fraglichen Kanne habe sich keine Milch zum Verkauf befunden, die betreffende Kanne habe ein ch von Milch und Wasser enthalten, um die zum Verkauf bestimmte zu verfälschen. (1. S. 424. 28.) M.

Prämiierung von Milchwirtschaften. Der landw. Kreisverein Bordes- will eine Prämiierung von Milchwirtschaften veranstalten, zu der Milchkontrollvereins-Mitglieder zugelassen werden sollen. Die Prü- der Milchwirtschaften soll in der Zeit vom 1. Novbr. 1928 bis 31. er 1929 stattfinden und durch die Herren Aug. Blöcker-Kl.-Harrie, ır. Schlotfeldt-Gr.-Flintbek und Dr. Weigmann-Neu- er ausgeführt werden. Diese Herren über auch das Amt eines Preis- ts aus. Anmeldungen von Milchwirtschaften zu dieser Prämiierung n bis zum 31. Oktober 1928 an den Vorsitzenden des landw. Kreis- ıs, Oekonomierat Biernatzki-Voorde, erbeten.

Für Milch, Butter und Käse keine Frachttariferhöhung. Um die allgemeine Lebenshaltung möglichst wenig zu treffen, werden, entsprechend einer Intervention des Reichsernährungsministers, in die bevorstehende Tariferhöhung nicht einbezogen die Frachten für Lebensmittel, also auch für Butter und Käse, die z. Zt. nach dem Nottarif für Lebensmittel befördert werden sowie der Kartoffeltarif. Die Milchfrachten werden einer mit den Interessenten abgestimmten systematischen Neuordnung unterzogen. Dafür werden sie von der allgemeinen Tariferhöhung ebenfalls ausgeschlossen bleiben.

Im sonstigen Güter- und Tierverkehr bedingt der Tariferhöhungsbeschluß eine allgemeine Erhöhung der derzeitigen Frachten um 11 Proz., die am 1. Oktober in Kraft treten wird.

Ausland.

Spaniens Käse- und Butterproduktion soll einen mächtigen Regierungsschutz genießen. Bekanntlich hatten schon vor einer längeren Reihe von Jahren die spanischen Hersteller von Kondensmilch einen sehr vorteilhaften Zollschutz durchgesetzt, mit Hilfe dessen sich die in Spanien befindlichen Kondensmilchfabriken vorzüglich entwickeln konnten und heute sehr viel mehr als früher an eingedickter Milch herstellen. Der Einfuhrzoll für Kondenmilch war gleich so gehalten, daß er von vornherein die Auslandskonkurrenz erdrosselte. Jetzt folgen in dieser Beziehung die dortigen Käsereien, welche bei der Regierung darauf hingewiesen haben, wie gut sich die spanische Kondensmilchherstellung unter der Zollmauer entwickelt hat und sie fordern einen ähnlichen Zollschutz beim spanischen Käseimport, wozu aber bekanntlich eine einschneidende Revision der bestehenden Handelsverträge notwendig würde. Erstaunlicherweise scheint die spanische Regierung den Forderungen der dortigen Käsereien nachgeben zu wollen, wobei dann aller Wahrscheinlichkeit nach nicht nur die Einfuhrzölle für Käse, sondern auch für Butter und Rohkasein sehr wesentlich erhöht würden. Sollte dies eintreten, dann würde, wie schon jetzt es der Fall bei der Kondensmilch ist, auch jede Ausfuhr von Käse und Butter nach Spanien praktisch unmöglich werden, falls man zu ähnlichen Zollsätzen wie bei der Kondensmilch gelangen würde. An der Lösung dieser Frage sind selbstverständlich alle Käseexportländer gleichmäßig interessiert, am meisten aber die Schweiz, die in Spanien einen wichtigen Käseabsatz hat. Man muß hierbei berücksichtigen, daß man sich überhaupt im modernen Spanien heute die Hebung der Milchwirtschaft ganz anders angelegen sein läßt wie früher. Tatsächlich bietet besonders Nordspanien infolge seines Klimas und seiner Bodenbeschaffenheit viele Distrikte, die sich ideal für ausgedehnte Milchwirtschaft eignen. Bei einer Mitteltemperatur von 12,5 Grad Celsius erreichen die dortigen Niederschläge 800 bis 1400 Millimeter. Hierdurch bietet Nordspanien viele Striche, die sich direkt ausgezeichnet zur Milchviehzucht eignen und in denen die Milchproduktion einen hohen Grad annehmen könnte. Wie fruchtbar die dortige Gegend ist, zeigt schon der Umstand, daß die Luzerne 7 Schnitte im Jahre erlaubt. Man weist daher in spanischen Milchwirtschaftskreisen mit Recht darauf hin, welche Entwicklung daselbst die Milchproduktion nehmen könnte, wenn sie in jener Art betrieben würde, wie es in den fortgeschrittenen Ländern der Fall ist. Jedenfalls droht dem Käseabsatz nach Spanien für die Zukunft eine unüberwindliche Zollmauer, aber andererseits wäre die spanische Landwirtschaft, wenn die Milchwirtschaftsbetriebe den erträumten Umfang annehmen sollten, gezwungen, viel gutes Milchvieh einzuführen, denn in dieser Beziehung kann mit der vorhandenen Rinderrasse niemals das vorgenommene Programm zu Ende geführt werden.

Man findet heute schon viel nach Spanien eingeführtes braunes Schweizer Rindvieh und schwarz und weiß geflecktes Holländer. Letzteres ist besonders bei den Kondensmilchfabriken und den Verkäufern von Frischmilch beliebt, da die holländische Rasse ihnen die meiste Milch gibt, der Reichtum an Fett oder Kasein für sie erst in zweiter Linie kommt. Hingegen ist das Schweizer Braunvieh und die Holsteiner Rasse besonders beliebt bei den spanischen Käsereien. Es scheint hier der Moment eintreten zu wollen, wo es möglich ist, in sehr reichlichem Umfange hervorragendes Milchvieh nach Spanien liefern zu können. Von der Schweiz aus beginnt man schon entsprechende Propaganda in dieser Beziehung zu machen und plant eine Verkaufsstelle für Schweizer Milchvieh einzurichten und solches auch auf spanischen Ausstellungen reichlicher als bisher den Interessenten zugänglich zu machen. Gedacht wird in der Schweiz hauptsächlich an Rot- und weißgefleckte Simmenthaler, und daneben noch an schwarz- und weißgefleckte Freiburger Rasse. Jedenfalls ist schon der Nachweis erbracht, daß diese beiden eben genannten Schweizer Rassen sich im nördlichen Spanien ebenso gut als die holländische Rasse akklimatisiert. Man ist sich noch nicht darüber sicher, ob die neuen spanischen Zollerhöhungen die Käsesorten in ihrer Gesamtheit betreffen werden und es ist sehr leicht möglich, daß Schachtelkäse von der Zollerhöhung nicht betroffen wird. Neben dem Milchvieh dürfte auch bei der Ausbreitung, welche die spanische Milchwirtschaft nehmen will, auch der Export in allen Artikeln und Maschinen für milchwirtschaftliche Betriebe eine große Anregung erfahren. Zur Zeit steht Deutschland als Lieferant hierin an erster Stelle nach Spanien, wird aber in einer großen Reihe von Artikeln und Maschinen für milchwirtschaftliche Betriebe äußerst stark von Frankreich und den Vereinigten Staaten konkurrenziert. In geringerem Umfange liefert solche auch die Schweiz. Andererseits beginnt Spanien besonders in verzinnten Milchwirtschaftsartikeln eine große Eigenproduktion zu entfalten, doch können bis jetzt wenigstens die hergestellten Sachen weder in Qualität noch im Preise sich mit der guten Auslandsware messen. In dieser Beziehung wird also Spanien vorläufig noch ein beachtenswertes Absatzgebiet abgeben.

L. Neuberger.

Die ungarische Milchwirtschaft. Die allgemeine Geschäftslage der ungarischen Molkereiindustrie stand nach jetzt veröffentlichten amtlichen Feststellungen im Jahre 1927 unter dem Einfluß einer unvermittelt eingetretenen starken Mehrproduktion. Die Milchproduktion stieg gegenüber 1926 um etwa 30—40 Prozent. Die Budapester Molkereien arbeiteten das ganze Jahr über mit einem Milchüberschuß von 30 000 bis 100 000 Liter, welche Mengen für industrielle Verarbeitungszwecke verwendet wurden. Wenn auch der Milchverbrauch im Berichtsjahre pro Person und Tag wieder auf über 0,3 Liter gestiegen ist und auch der Inlandsverbrauch von Butter und Käse eine steigende Tendenz zeigte, wurden Ende Dezember 1927 trotz einer Ausfuhr von 20 Waggons Butter und 60—70 Waggons Kuhtopfen allein in den Kühlhäusern in Budapest 25 Waggons Butter aufgestapelt, ebenso blieben bedeutende Käsevorräte zurück. Daß in den Sommermonaten trotzdem ausländische Butter eingeführt wurde, ist der

Unregelmäßigkeit der Produktion zuzuschreiben gewesen. Man hofft diesen Zustand mit der Zeit durch zweckmäßige Maßnahmen in den landwirtschaftlichen Betrieben auszumerzen. An Käse gab es keinen bedeutenden Import, es unterblieb aber auch die Ausfuhr von Käse. Die Produktionstendenz ist nach der Ansicht der ungarischen Fachkreise eine ansteigende. Im Jahre 1927 gab es keine nennenswerten Neugründungen. In Budapest wurde eine Konzentration der milchwirtschaftlichen Unternehmungen durchgeführt, es entstanden auch einige kleinere Betriebe, andererseits wurde in der Provinz eine zentrale Milchsammelstelle und zahlreichere kleinere Unternehmungen aufgelöst. Die die Milch belastende Umsatzsteuer wurde Ende 1927 außer Kraft gesetzt, dementsprechend ging der Preis der Konsummilch zurück. —el.

Firmen= und Genossenschaftsregister.

Milchverwertungs=Genossenschaft Adelheide und Moorkamp e. G. m. b. H., Adelheide. Das Statut ist am 17. März 1928 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung und Verwaltung der aus den Ställen der Genossen stammenden Milch mit Hilfe der Molkereigenossenschaft Delmenhorst, e. G. m. u. H.

Butterhandlung Otto Dünkler, G. m. b. H. i. Li.=Berlin. Die Firma ist gelöscht.

Max Dreier, Dampfmolkerei, Inh. Otto Weigold in Freiburg Sa.

Selke, Gesellschaft m. b. H., Butter= und Lebensmittelgroßhandlung. Sitz Berlin. Gegenstand des Unternehmens: der Großhandel mit Butter und Lebensmitteln. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Frau Johanna Selke, geb. Hellpap, aus Berlin, Kaufmann Hugo Selke, Berlin. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. Juni 1928 abgeschlossen. Die Geschäftsführer Johanna und Hugo Selke sind jeder allein vertretungsberechtigt.

Molkereigenossenschaft Eppishausen, e. G. m. u. H., dort: In der Generalversammlung vom 10. Juni 1928 wurde an Stelle des bisherigen ein neues Statut angenommen. Die Firma ist geändert in: „Dampfmolkereigenossenschaft Eppinghausen e. G. m. u. H.".

Molkereigenossenschaft Pfauhausen, e. G. m. b. H., in Pfauhausen. Statut vom 15. Juli 1928.

Molkereigenossenschaft Narthauen und Umgegend, e. G. m. b. H. in Narthauen. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. Juli 1928 ist die Genossenschaft in eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht verwandelt. Die Firma ist geändert in: Molkereigenossenschaft Narthauen und Umgegend, e. G. m. u. H.

Meierei Spandau G. m. b. H. Albert Borstel ist nicht mehr Geschäftsführer. Für ihn ist der Milchhändler Paul Schmidt in Siemensstadt zum Geschäftsführer bestellt.

Milchverwertungs=Genossenschaft Mittenwald, e. G. m. u. H., Sitz Mittenwald. Das Statut ist errichtet am 9. Mai 1928. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Molkerei Rozel und Umgegend, e. G. m. b. H. zu Rozel. Gegenstand des Unternehmens ist Errichtung und Betrieb einer Molkerei. Das Statut datiert vom 11. Mai 1928.

Rahmverwertungsgenossenschaft Gutten, e. G. m. b. H. in Gutten. Gegenstand des Unternehmens: Gemeinsame Milchverwertung. Satzung vom 7. Juni 1928.

Tippenhauer & Co., G. m. b. H., Hamburg. Die Vertretungsbefugnis der Geschäftsführer D. W. Tippenhauer und H. H. C. Seifert ist beendet.

Molkereigenossenschaft Birkenfeld, e. G. m. u. H. in Birkenfeld (Nahe). Das Statut ist am 13. Mai 1928 festgestellt.

Dampfmolkerei Allstedt, G. m. b. H., Allstedt. Laut Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 18. November 1927 ist an Stelle des ausgeschiedenen Geschäftsführers Paul Hertsch der Geschäftsführer Heinrich Schulze in Allstedt bestellt worden.

Butterhandlung zu den drei Kronen Ida Meyer Nachf., Inh. Geschw. Leeser, Hannover. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Meiereigenossenschaft, e. G. m. b. H. in Alt=Bennebek. Die Genossenschaft ist durch Beschlüsse der Generalversammlung vom 4. und 14. April 1928 aufgelöst.

Molkereigenossenschaft Bialla, e. G. m. b. H. in Bialla. Gegenstand des Unternehmens: Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 19. Mai 1928 ist auch die Verwertung des Rahms sowie der gemeine Bezug und Absatz landwirtschaftlicher Produkte Gegenstand des Unternehmens.

Zentral=Molkerei Rinteln a. d. Weser Gustav Werner. Zentral=Molkerei Rinteln a. d. Weser Gustav Werner; Molkereibesitzer Gustav Werner in Rinteln ist Inhaber.

Ulmer Rahm= und Yoghurt=Haus Beilhardt & Scheffler, Ulm. Offene Handelsgesellschaft seit 25. April 1915. Gesellschafter: Karl Beilhardt und Eugen Scheffler, beide Kaufleute in Ulm.

Vertriebsstelle von Camembertkäsereien G. m. b. H., Berlin. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist gelöscht.

Ostfriesische landwirtschaftliche Zentral=Molkerei „Germania", e. G. m. b. H., Esens in Ostfriesland. Gegenstand des Unternehmens: Ankauf von Milch, deren Verarbeitung sowie der Ein= und Verkauf von Bedarfsartikeln für land= und milchwirtschaftliche Betriebe. Statut vom 15. Juli 1928.

Butter=Versteegen, G. m. b. H., Storkow (Mark). Der Kaufmann Hubert Versteegen in Berlin=Lankwitz, Schulstr. 6, ist zum Liquidator bestellt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Molkerei und Weichkäserei Gebr. Rahn in Greifswald. Walter Rahn ist aus der Gesellschaft ausgeschieden und die Gesellschaft aufgelöst. Alleiniger Inhaber der Firma ist Molkereibesitzer Paul Rahn in Greifswald unter Uebernahme sämtlicher Aktiva und Passiva.

Dampfmolkerei A. Woldt in Stargard i. Pomm. Inhaber die Witwe Minna Woldt, geb. Hesse, in Stargard i. Pomm. Das Geschäft nebst Firma ist durch Erbgang auf die Witwe Minna Woldt, geb. Hesse, in Stargard i. Pomm. auf Grund des notariellen Auseinandersetzungsvertrags vom 16. November 1923 übergegangen.

Dampfmolkerei Wilsnack Gebrüder Koß, G. m. b. H., in Wilsnack. Gegenstand des Unternehmens ist die Verarbeitung, die Bearbeitung und der Vertrieb von Milch und Molkereiprodukten, insbesondere die Fortführung des bisher in Wilsnack unter der eingetragenen Firma Gebr. Koß offene Handelsgesellschaft betriebenen Unternehmens. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer ist der Molkereibesitzer Ernst Koß in Wilsnack. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. Juli 1928 fertiggestellt.

Dampfmolkerei Bachra, e. G. m. b. H., in Bachra. Die Genoss[...] ist durch Generalversammlungsbeschluß vom 30. Juni 1928 aufgelöst.

Eisenberger Dampfmolkerei, e. G. m. b. H., zu Eisenberg, Thü[...] Satzung vom 1. April 1928.

Butkamar, Butter, Kaffee & Margarine=Special=Geschäft He[...] Bals zu Dortmund. Dem Kaufmann Hermann Bals jun. zu Dor[...] ist Prokura erteilt.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußer[...] Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Spr[...] nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe den [...]zeichneten Verfasser überlassen.
Briefkasten. — Marktberichte.

Die Not der kleinen Molkereien.

Die Zentralisation der milchwirtschaftlichen Betriebe und d[...] sammenfassung von Produktion und Absatz in einer Regie hat, bei[...] in den Großbetrieben, Formen angenommen, die, so vorteilhaft sie a[...] die Rentabilität des betreffenden Betriebes sind, doch eine große [...] in sich bergen, da dadurch die kleineren Molkereien, die wirtschaftli[...] so kräftig sind und denen der direkte Absatz fehlt, bedeutend ge[...] werden. Die kleineren Molkereibetriebe haben auch nicht den finan[...] Rückhalt, um die Lage so zu beherrschen, wie dies den großen Be[...] möglich ist. Es können deshalb auch lange nicht die enormen Mi[...] Propagandazwecke bewilligt werden, wie es die große Konkurrenz [...] Lage ist zu tun. Erschwerend fällt dabei noch ins Gewicht, daß du[...] Markenwesen, wie es beispielsweise in der Weichkäsefabrikation [...] eingeführt ist, die Absatzmöglichkeit einer Molkerei, die nur wenige[...] ohne eine besondere Marke in den Verkehr bringt, ganz erheblich [...]schränkt wird. Fast jeder Fachmann in der Großstadt kennt he[...] führenden Marken der Käsereien und hält sie auch feil, ohne [...] Qualität der Ware jedesmal erstklassig ausfällt. Doch will man de[...] such unternehmen und eine erstklassige Ware ohne einen bekannten [...] absetzen, so tritt der Unterschied bald zu Tage. Stolper Ju[...] Pommerling und ähnliche Marken kann man glatt verkaufen, Kä[...] Namen werden erst betrachtet und dann versuchsweise eingeführt. [...] ließe sich ein Weg finden, um die Absatzmöglichkeit sicher zu stellen, [...] ein regelmäßiger Abnehmer gesucht wird. Leider ist dieser We[...] immer zu beschreiten, denn nur selten sind die Inhaber kleinerer [...]reien in der Lage, regelmäßig den Bedarf eines Abnehmers zu liefer[...] daran scheitert dann die Lieferung. Die Gründe, weshalb eine [...] Lieferung nicht garantiert werden kann, liegen in den ungesunden [...] verhältnissen. Die kleineren Molkereien müssen mehr wie jeder [...] Betrieb scharf um ihre Existenz kämpfen und so muß der Molkerei[...] die Konjunktur ausnutzen, das heißt, er muß genau die Marktla[...] folgen, und nach den jeweils günstigsten Preisen stellt er seine Pro[...] ein. Man kann es schließlich keinem Molkereileiter bei der heutigen [...]schaftslage verdenken, wenn er bei der Milchknappheit, die hohe [...]preise für Frischmilch im Gefolge hat, seinen Betrieb auf Frischmil[...]rung einstellt, um zu gegebener Zeit, wenn die Lage auf dem M[...] Käse günstiger ist, zur Herstellung von Hart= oder Weichkäse überz[...] An und für sich ist ja die Vielseitigkeit der Betriebe zu begrüße[...] handelt es sich hier um eine Zwangslage, in der sich die Molkerei[...] finden. Vom Standpunkt des Handels ist diese Art der Vielseitig[...] verurteilen, denn eine Gesundung des Handels, eine Stabilisierung [...] Preise wird sich dadurch nicht erreichen lassen. Es muß doch berü[...] werden, daß eine plötzliche Mehrproduktion auf den Markt einwi[...] naturgemäß werden die Preise durch diesen Umschwung am Markt [...] leidenschaft gezogen. Eine Großmolkerei kann sich eine derartig[...] stellung schon erlauben, denn die Firmen, die die bekanntesten [...] herstellen, richten sich weniger nach der allgemeinen Konjunktur, als[...] nach den Bedarf ihrer Artikel. Um über die Marktlage orientiert [...] werden die gut arbeitenden Fachzeitungen gehalten und für die [...]lung des Absatzes der eigenen Erzeugnisse haben diese Firmen [...] Zentrale des Absatzgebietes eine Vertretung, die gleichzeitig ein me[...] weniger großes Lager mit den Erzeugnissen unterhält. Diese S[...] gewissermaßen das Wirtschaftsbarometer des Großbetriebes. Von i[...] wird der Absatz organisiert und für frische Zufuhr gesorgt. Der V[...] steht im Mittelpunkt des Handels und man kann wohl sagen, er h[...] eine Vorahnung für die Entwicklung des Geschäftes.

Weit anders ist es um die kleinen Molkereien bestellt. Gew[...] sie informieren sich über die Marktlage hauptsächlich durch die Fac[...]gen, es fehlt ihnen aber die zweite Stelle, die im vorstehenden A[...] als Wirtschaftsbarometer bezeichnet wurde. Damit fehlt den Mo[...] die direkte Fühlungnahme mit dem zuständigen Handelskreis, [...] Stelle, die zur gegebenen Zeit die weitere Entwicklung des Markte[...] sieht. Von den gelegentlichen Abnehmern ist häufig zu hören, [...] Absatz günstiger wäre, wenn der Preis niedriger ist. Oder es wird [...] hingewiesen, daß irgend ein bekannte Marke soviel kostet und d[...] nur möglich für die Ware ohne besonderen klangvollen Namen we[...] zahlen, wenn die Ware abgesetzt werden soll, ganz gleich, ob die[...] qualitativ besser ist oder nicht. Es ist aber Tatsache, daß auch bei [...] erzeugnissen Fehlproduktionen vorkommen, die ohne Beanstandu[...] Handel aufgenommen werden. Eine kleine Molkerei kann das ni[...] erleben. Meistens kommt das ominöse Telegramm: „Stelle Ar[...] Verfügung". Nicht selten kommt es vor, daß diese Ware dann [...] geringeren Preisen doch in den Handel kommt, als gut Ware n[...] So werden in vielen Fällen die kleinen Molkereien stets im Nachte[...] Was ist nun dagegen zu tun? Wie kann die Not der kleinen Mo[...] behoben werden? Es ist nicht leicht, ein passende Antwort da[...] finden. Mit wenigen Worten läßt sich dieses Problem nicht lösen[...] ist ein schwieriges Problem, das hier gelöst werden soll. Es ist [...] genügend bekannte Erscheinung, daß die kleineren Privatmolkerei[...] und mehr aus unserem Wirtschaftsleben verschwinden. Es wäre [...] daraus falsche Schlüsse zu ziehen und diesen Molkereien die Existe[...]tigung abzusprechen. Die kleineren Molkereien haben in [...] Fällen volle Berechtigung, sie müssen nur für den Kampf mit de[...] Konkurrenz gerüstet sein, und zwar für den friedlichen Kampf [...] Gleichberechtigung. Da gilt es zunächst den geregelten Absatz [...] eigenen Betriebe erzeugten Waren zu erstreben. Die einzelne M[...] die, abseits vom Verbraucherzentrum gelegen, die inneren Zu[...]hänge der Marktlage nicht übersehen kann, würde auf diesem [...]

rfolg kommen. Anders sieht die Sache schon aus, wenn mehrere
en, die ja schließlich dieselben Interessen verfolgen, gemeinsam
kaufsorganisation schaffen, und diese Verkaufsorganisation sorgt
für bestmöglichste Verwertung der Erzeugnisse, sondern macht
Molkereien rechtzeitig auf die zu erwartenden besonderen Er-
en im Handel aufmerksam, so daß die Molkereien in der Lage
Produktion darauf einzustellen. Es wäre nur zu empfehlen, wenn
ufsorganisation der kleineren Molkereien eine bestimmte Marke
ürde, da so die Möglichkeit besteht, ein größeres Quantum einer
verschiedenen Betrieben erzeugten Ware unter einer einheitlichen
if den Markt zu bringen, ein Umstand, der schon dazu beitragen
ß sich die Ware leichter absetzen läßt. Es wäre empfehlenswert,
diese Art meherere Sorten Käse in den Handel gebracht würden.
lichkeiten dazu sind gegeben, da ja die Molkereien voneinander
trennt sind und dadurch keine Schwierigkeiten bei der Raum-
tauchen. Diese Art der Betriebsführung hätte auch den Vorteil,
lmstellen zu Zeiten einer ungünstigen Marktlage ohne Schwierig-
glich wäre. Zu erwägen ist noch, ob es nicht vorteilhaft ist, dieser
rganistation einen Verarbeitungsbetrieb anzuschließen, beispiels-
Käserei, die den in den Molkereien erzeugten Quarg zu Harzer-
rbeitet, ihn behandelt und durch die eigne Organisation in den
ringen kann.

m hier auf die Not der kleinen Molkereibetriebe hingewiesen
d Mittel zur Behebung der Not vorgeschlagen sind, so ist damit
swegs das Unglück beseitigt. Jedoch, und das ist mit der Haupt-
er Arbeit, viele werden beim Lesen dieser Zeilen über die hier
n Punkte nachdenken und es werden vielleicht andere Vorschläge
geeignet sind, der Not der Molkereien zu steuern. Die Erhaltung
ereien liegt nicht nur im Interesse der Milchwirtschaft, sondern
inaus ist die Erhaltung der Molkereien, auch der kleinen Be-
n großer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Kurt Georg.

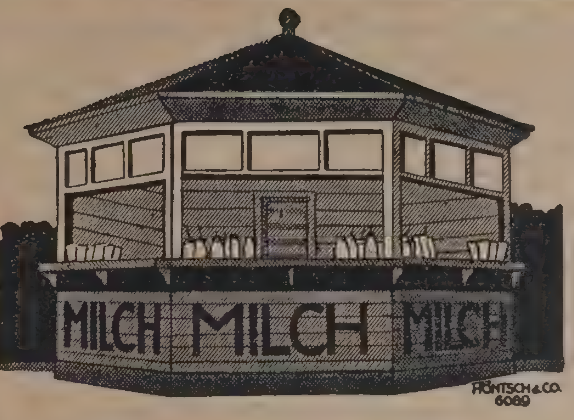
Zur Frage der Kaseinherstellung.

er diesem Titel erschien in einigen milchwirtschaftlichen Zeitungen
el, in dem der Verfasser den Standpunkt vertrat, daß Deutsch-
rst gut daran täte, die Käserei und namentlich die Sauermilch-
ehr als bisher zu pflegen, anstatt Kasein herzustellen. Im
eien nicht die Molkereien die gegebenen Betriebe zur Herstellung
in, sondern die größeren Quargkäsereien. Der Artikel war auch
gangen. Da wir einem großen Teil der Ausführungen jedoch
mmen konnten, haben wir von der Veröffentlichung Abstand ge-
Wenn wir dem nachfolgenden Artikel hier Raum geben, so ge-
weil der Verfasser den tatsächlichen Verhältnissen in Deutschland
ht wird, als der des von uns abgelehnten Artikels. Der Artikel

dem Lesen des Aufsatzes habe ich durchaus nicht das Empfinden
ls handele es sich um einen Neutralen, einen Fabrikanten des
s. Bei der Verteidigung des Handels gewinnt man zuerst den
als ob es sich um einen Angehörigen dieses Gewerbes handelt,
tige Empfehlung der Sauermilchkäseindustrie führt jedoch zu der
ung, daß es sich um einen Angehörigen dieses Unternehmerkreises
der doch um eine Persönlichkeit, welche diesem Kreise sehr nahe
stimmen kann ich dem Verfasser, wenn er sagt: „Trotz alledem
es wohl als einen Fehler betrachten, daß nicht wenigstens einige
en Käse-Industriellen der Kaseinfabrikation näher getreten sind".
s geschehen und den Molkereien die Sorge um die Verwertung
rmilch abgenommen, dann wäre die Bewegung zur Herstellung
n, die doch nur ein Ausfluß der Not ist, wohl kaum entstanden.
kann auch nicht hinweggeschafft werden mit dem Hinweise, daß
1926 6439 Tonnen Quarg eingeführt wurden. Tatsächlich war
g, wenn überhaupt, im Anfange des Jahres nur zu einem Preise
rden, der eine Magermilchverwertung von noch nicht zwei Pfg.
In einem solchen Falle ist eben die Herstellung von Kasein
g. Es entsteht nun die Frage, vermögen die größeren Käseindu-
enn überhaupt den gesamten Prozeß der Kaseinherstellung im
eb zu übernehmen? Diese Frage muß nach der Lage der Sache
verden. Die Ausfällung, das Auswaschen und Auspressen des
erden von der Gewinnungsstätte der Magermilch nicht zu tren-
Der Großbetrieb kann somit als letzte Arbeit nur die Trocknung
en. Hier hätte er allerdings schon früher eingreifen können, und
Zeiten, wo der Markt mit Quarg überlastet war. Hierbei mag
offen bleiben, ob dieses Trockenprodukt nicht hätte den Aus-
g ersetzen können. Allerdings wird als Grund für die Einfuhr
ndsquarg nicht ausschließlich der Mangel an Inlandsware an-
ondern auch die bessere Beschaffenheit des eingeführtn Rohstoffes.
man meinen, daß der Abnehmer, besonders zu Zeiten des Ueber-
ten nicht unwesentlichen Einfluß auf den Lieferanten auszuüben
nsbesondere hinsichtlich der Beschaffenheit der ihm gelieferten
h. die Quargkäserei hätte ihrerseits auf die Herstellung von
einer für sie genehmen Beschaffenheit einwirken sollen. Das
r anderen geschehen können durch Bezahlung nach Güte der
ebrigens hat die Sauermilchkäserei die Vorzüge des Auslands-
ch gar nicht bekannt gegeben.

Ursachen für die Absatzstockung im Käsegeschäft hat man unter
ie billigen Fleischpreise und den größeren Verzehr von Fischen,
egünstigt durch das kalte Frühjahrs- und Vorsommerwetter, an-
Das ist gewiß richtig, es fragt sich aber, ob nicht die Sauermilch-
ist zu einem Teile schuld an dem schlechten Absatz ist bezw. war,
tellung einer Ware, welche dem Konsum nicht zusagt. Ehe man
m die wichtige Rolle zuwies, welche es heute in der Sauermilch-
lt, wurde auf dem Lande Sauermilchkäse in erheblichen Mengen
Wie ist es heute damit? Das Landvolk hat sich des Käsegenusses
twöhnt. Nebenbei bemerkt, würde es eine verdienstliche Aufgabe
ausschüsse sein, für den Verzehr von Käse beim Landvolk zu
Voraussetzung für einen befriedigenden Erfolg wäre allerdings
haltung eines schmackhaften und preiswerten Käses.

Beschaffung einer Einrichtung zur Herstellung von Kasein wird
ntlich unter 140 000 Mk. möglich sein. Ich sah vor einiger Zeit
Einrichtung, bestehend aus zwei Kupferkesseln mit Meßband
rk, einer Trockenvorrichtung bestehend aus einem Behälter zur
der mit feuchtem Kasein beschickten Horden, einen Exhauster für
blasen von warmer Luft durch den Trockenapparat, einer Presse,
körper und einiger Milchrinnen.

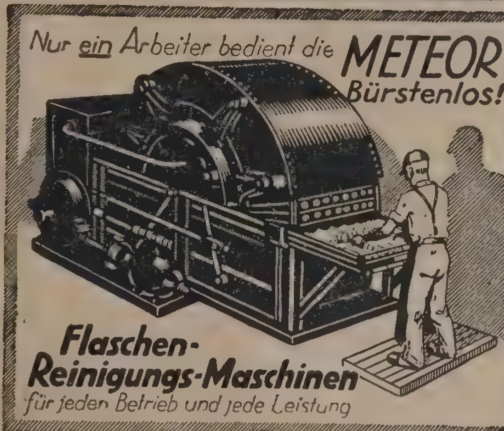


Diesen gefälligen, dauerhaften, preiswerten
MILCHPAVILLON
(Verkaufshäuschen)
aber auch jede andere Form und Ausführung
beziehen Sie am vorteilhaftesten in der bewährten
Höntsch-Holzbauweise
von den Holzbau-Spezialwerken
HÖNTSCH & CO., Niedersedlitz M 1

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Hans Gilowy
„Meteorwerk"
Berlin NO. 43

Flaschenfüllmaschin.
Flaschen-Transport-Einrichtungen.



Wenn der Verfasser meint, Deutschland sei hinsichtlich der Magermilchverwertung viel besser daran wie Dänemark und Schweden, so ist damit der Beweis für die Richtigkeit dieser Meinung noch nicht erbracht. In den genannten Ländern steht die Viehzucht und -Haltung im Vordergrunde der landwirtschaftlichen Erzeugung, daraus folgt, daß Magermilch eine dauernde und sichere Verwertung in der Viehhaltung finden kann und auch findet. In Deutschland liegen die Verhältnisse in dieser Beziehung ungünstiger. Der Großgrundbesitz, welcher relativ die größere Milchmenge bereit stellt, braucht entweder gar keine oder doch nur wenig Magermilch.

Jede Handlung hat ihren Beweggrund. Im vorliegenden Falle handelt es sich um die Sorge, die Belange der Sauermilchkäserei möchten zu kurz kommen, wenn die Herstellung von Kasein in größerem Umfange aufgenommen wird. Diese Sorge kann die Sauermilchkäserei ausschalten dadurch, daß sie den Molkereien den Quarg dauernd zu einem Preise abnimmt, welcher über der Verwertungsziffer durch Kasein liegt. Hinsichtlich der Beschaffenheit wird sich mit den Molkereien wohl eine Verständigung herbeiführen lassen. Wenn eine angemessene Bezahlung erfolgt, dürfte gar nichts im Wege stehen einen Quarg mit einem etwas höheren Fettgehalt zu liefern, trotzdem die Auslandsware der deutschen in dieser Beziehung kaum etwas voraushaben dürfte.

Der dauernde Rückgang der Milcherzeugung, welche — nach den Futteraussichten zu urteilen — noch lange anhalten wird, wird das Verlangen zur Herstellung von Kasein in diesem und vielleicht auch im nächsten Jahre stark zurücktreten lassen. Bei der Sauermilchkäserei wird es liegen, ob sie später das Verlangen der Molkereien nach Herstellung von Kasein wieder aufleben lassen will." Gauert-Breslau.

Was ist keimfreie Milch?

Die Mitteilung in Nr. 92 und die Ausführungen dazu in Nr. 98 der Molkerei-Zeitung geben mir Veranlassung, kurz darauf hinzuweisen, daß der in Nr. 92 enthaltene Bericht die Umstände nicht so klar schildert, wie es zweckmäßig gewesen wäre. Schon die Ueberschrift „Was ist keimfreie Milch" für diese Sache ist nicht passend, sie hätte vielleicht richtiger lauten können: „Welche Milch darf nicht als keimfrei bezeichnet werden?" Denn um die Klarstellung dieses Punktes handelte es sich in dem betreffenden Gerichtsverfahren. Wenn daneben dann auch die Frage einer Keimfreiheit gestreift wurde, so ist das verständlich, ebenso aber auch, daß diese Frage nur sehr kurz behandelt wurde und zwar lediglich um darzutun, daß die Molkerei ganz sicher nicht ein Verfahren angewendet hatte, mittels dessen sie eine keimfreie Milch erzielen konnte. Es wurde in der Verhandlung kurz erörtert, daß die Hausfrauen mit dem Begriff „Keimfrei machen" die Vorstellung des Sterilisierens etwa in der Art, wie es bei einem Weckapparat geschieht, verbinden könnten, bei welchem Verfahren bei einer Erhitzung auf 100 Grad eine Abtötung der Bakterien vor sich ginge, daß aber bei Sporenbildnern ein Erhitzen über 100 Grad nötig sei. Es ist nicht verlangt worden, in eine eingehende Erörterung über die Arten der Methoden einzutreten, durch die eine wissenschaftlich einwandfreie Keimfreiheit gewährleistet werden kann. Es war nur klar zu stellen, daß die betreffende Milch der Molkerei nicht keimfrei und also nicht das war, als was sie verkauft wurde, und daß sie nach dem in der Molkerei geübten Verfahren auch nicht keimfrei gewonnen werden konnte.

Es erübrigt sich bei Berücksichtigung dieser Sachlage, auf die Aeußerungen des Dr. Dörge, besonders im vorletzten Absatz seiner Erwiderung, einzugeben. Dr. Weber.

Kraftanlage für eine Molkerei.

I.

Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 95.

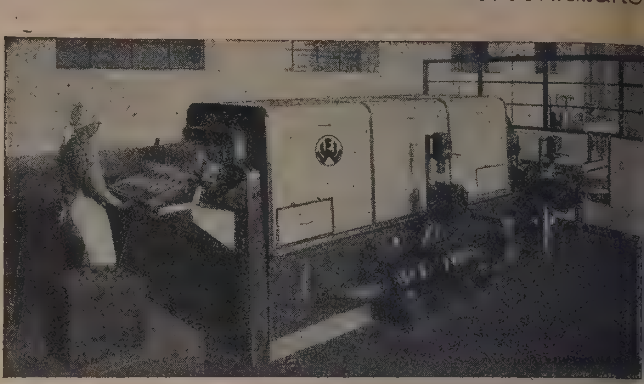
In der Anfrage der Molkerei R. Sch. G. F. ist zwar gesagt, daß eine Erweiterung der Maschinenanlage stattgefunden hat, aber es ist leider nicht angegeben, welche und wieviel Molkereimaschinen vorhanden und in Betrieb sind. Es ist auch nichts erwähnt, ob eine Kühlanlage und evtl. andere Nebenbetriebe vorhanden sind und von der Dampfmaschine getrieben werden. Auch sonstige wichtige Angaben fehlen, so daß es nicht möglich ist, eine erschöpfende und gewissenhafte Antwort zu erteilen, denn hierzu sind unbedingt ausführliche Angaben nötig.

Am Zweckmäßigsten wäre allerdings die Vergrößerung der Dampfanlage, weil diese erwiesenermaßen bei restloser Ausnutzung der Abwärme den billigsten Betrieb ergibt. Bei fast allen Dampfmaschinen, welche in Molkereien stehen, gehen wohl 18 bis 20 Prozent der im Zylinder entwickelten Pferdestärken verloren. Die gesamte Nutzleistung der Dampfkraftanlage beträgt nicht mehr als 6 bis 17 Prozent und wirft nur, wie schon vorhin erwähnt, bei größtmöglichster Benutzung von Abdampf eine Rente ab. Ferner ist in Erwägung zu ziehen, ob die Dampfmaschinen ohne oder mit Verdichter versehen ist, da sich auch hiernach der Dampfverbrauch richtet. Im allgemeinen ist diejenige Kraftquelle, die am meisten geeignetste, welche die verlangte Arbeitsleistung unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten nebst Abschreibung, mithin der gesamten Betriebskosten, am wohlfeilsten liefert. Eine Dampfkraftanlage kann aber durch die Benutzung des Abdampfes viel vorteilhafter gestaltet werden.

Auch wäre die Bedienung am einfachsten, da man nur eine Kraftquelle zu bedienen hat. Wenn man aber die angeführten Schwierigkeiten, wie Heranschaffung der Kohlen, Erweiterung der Kesselanlage und Gebäude usw. in Betracht zieht, so wäre doch wohl zur Anschaffung eines der in Aussicht genommenen Motoren zu raten.

In hiesiger Molkerei wurde im vergangenen Jahr ein Dieselmotor aus Deutz aufgestellt, der, wie ich kürzlich hörte, zur vollen Zufriedenheit arbeitet. Der Verbrauch an Oel beträgt bei 6—7 Stunden Betriebsdauer ungefähr 18 Liter, welche ℳ 2,— bis 2,30 kosten dürften, da die evtl. verlängerten Frachtkosten in Rechnung zu stellen sind. Ein Originalfaß enthält ca. 170—180 Kg. Oel, und 1 Kilo Oel würde heute 12,8 Pfg. kosten. Der Anschaffungspreis eines Dieselmotors beträgt ungefähr ℳ 2500,— bis 3000,—. Ein Elektromotor von 15 PS. mit 1500 Touren, 11 Kilowatt, würde heute ℳ 640,— ohne Anlasser usw. kosten. Der niedrige Anschaffungspreis des Elektromotors gegenüber dem Dieselmotor erscheint auf den ersten Blick allerdings bestechend. Jedoch ist zu berücksichtigen, daß, trotz des verhältnismäßig billigen Anschaffungspreises, dem Dieselmotor deshalb der Vorzug zu geben wäre, weil die Betriebskosten eines Elektromotors trotz des verhältnismäßig billigen Strompreises von 7—10 Pfg. das Kilowatt höher liegen, als bei einem Dieselmotor. Wenn z. B. ein 10 PS. Elektromotor mit einer täglichen fünfstündigen Betriebszeit angenommen wird, so ist das Ergebnis sämtlicher Kosten für Oel, elektrischen Strom, Bedienung, Verzinsung, Amortisation, Gebäudekostenanteil

Milch-Flaschen-Reinigungs-
Füll- und Verschluß-Anlage
für alle Flaschensorten und Verschlußarte



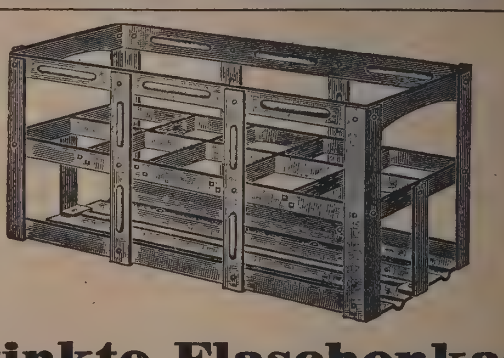
Automatische Kannen-Wasche
zur Reinigung, Sterilisierung und Trocknung der Milchkannen sowie deren Dec

Transport-Anlage
aller Art
Eiserne verzinkte
Flaschenkasten.

ENZINGER-UNION-WERK
AKTIEN-GESELLSCHAFT
MANNHEIM
WORMS BERLIN SW 68 WALLA

EISERMANN
HOLZKISTEN-HEFT- u. STIFT-MASCHINEN.
Die QUALITÄTS-MASCHINEN
für 1-10 m/m starke Holzkisten aller Art.

EDWIN EISERMANN
MASCHINENFABRIK
VERKAUFS-ABTEILUNG DÖBELN i. S.



Verzinkte Flaschenkast
für jede Flaschengröße.
Rheinwerk Meisenburg & Sass, G. m. b. H., Düsseldorf-He
Eingeführte Vertreter gesucht.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stü
1 Mark ab **Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 105**

ß der Betrieb desselben um ungefähr 35 Prozent teurer ist als der Dieselmotors. Ferner muß berücksichtigt werden, daß bei einem motor bzw. der Leitung häufiger Betriebsstörungen, noch dazu bei eberlandzentrale, eintreten werden. Dies habe ich in letzter Zeit in Molkerei erlebt, wo dauernd Sonntags und häufig auch Wochentags Leitung Aenderungen vorgenommen und einfach der Strom ab- ten wurde. Es bedurfte erst wieder Lauferei und Reden, um end- rom zu erhalten, wodurch die Betriebszeit verlängert wurde.

s darf aber nicht außer Acht gelassen werden, daß der Dieselmotor nd aufmerksamer bedient werden muß, als der Elektromotor; wenn er geschieht, kommen Störungen selten vor.

ergleichsweise führe ich die Nutzleistung einiger anderer Kraft- an:

Benzinmotor	20,5 Prozent,
Sauggasanlage	23,4 Prozent,
Dieselmotor	35,7 Prozent,
Elektromotor	94,0 Prozent.

s dürfte die Molkerei entnehmen, welche Kraftquelle unter Be- igung aller Nebenumstände (Umbau, Kohlenanfuhr usw.), für den am vorteilhaftesten ist. Bei den angeführten Kraftquellen stellt Nutzleistung höher als bei einer Dampfmaschinen-Anlage, welche ter Benutzung des Abdampfes, wie schon gesagt, vorteilhafter ge- werden kann.

s ist aber weiter zu bedenken, daß bei einer Motoren-Anlage, welcher Art, nur Frischdampf aus dem alten Kessel oder eines ntwicklers zur Verwendung kommt, dagegen bei Kessel und Dampf- e Abdampf verwendet wird Soll nun der alte Kessel als Dampf- ler dienen, so wäre hier noch der Kohlenverbrauch zu berücksichtigen, ner Ansicht nach bei Benutzung des alten Kessels größer sein wird Anschaffung eines Dampfentwicklers. Ich habe die Beobachtung , daß in einer Molkerei bei einer Verarbeitung von 2—3000 Liter unter Benutzung des alten Kessels als Dampfentwickler, täglich bis ner Kohlen verbraucht wurden; dieses Ergebnis spricht nicht für ung des alten Kessels als Dampfentwickler. Die Größe oder Heiz- eines Dampfentwicklers richtet sich nach der stündlichen Milchver- ng. Nehmen wir an, es ist eine Entrahmungsmaschine von 1000 tundenleistung vorhanden, so müßte die Milch von 10 Grad Celsius Grad Celsius um 30 Grad Celsius erwärmt werden. In Wärme hnet, entspricht dies 30 × 1000 = 30 000 Wärme-Einheiten. erden in 1 Kilogramm Niederdruckdampf 500 W. E. gerechnet, so r diese Wärmeleistung 30 000 : 500 = 60 Kg. Dampf erforderlich. qm. Heizfläche kann man bei reinen Heizflächen mit einer Dampf- ng von stündlich 20 Kg. rechnen. Die Größe eines Dampfentwicklers dann 60 : 20 = 3 qm. Diese Größe würde mithin genügen, um die uf + 30 Grad Celsius anzuwärmen.

ird auch Dampf gebraucht, z. B. bei höherer Erhitzung der Milch, e man einen größeren Dampfentwickler zu wählen haben, da es rteilhafter ist, einen Kessel größer zu nehmen wie die Berechnung um nicht in Verlegenheit zu kommen. In diesem Fall wäre ein ruck-Dampferzeuger von ungefähr 4—6 qm. Heizfläche aufzustellen. er Kohle kann mit 1 Kg. Kohle auf eine Verdampfung von 5 Kg. gerechnet werden, so daß der stündliche Kohlenverbrauch des Dampf- ers 60 : 5 = 12 Kg. betragen würde.

ie Reinigung des Dampferzeugers bereitet keine großen Schwierig- die liegenden haben ein herausziehbares Röhrensystem, die stehen- Quersiedern dagegen genügende Reinigungsöffnungen.

Langheinrich.

II.

n meinem Betriebe arbeite ich mit Elektro- und Rohöl-Motor. öchten Sie gerne wissen, welcher Motor für die Erweiterung Ihrer lage in Frage kommt. M. E. kommt für Sie nur der Elektro-Mo- Betracht. Sie geben an, daß der Strom 7—10 Pfg. je Kilowatt Machen wir nun mal eine Gegenaufstellung:

Anschaffungspreis für Elektro-Motor =	800,— M,
Anschaffungspreis für Rohöl-Motor =	2400,— M.

ohöl-Motor ist im Preis einbegriffen: Kühlwasserbassin, Funda- uspuffableitung und Eisenfässer für Rohöl.

etriebskosten die Stunde:

lektro-Motor 12 PS. = 9 KW. a 7 ₰ =	63 ₰
erzinsung und Abschreibung, 800 M zu 15 Prozent, bei 5 Arbeitsstunden am Tag =	7 ₰
Summa	70 ₰

ohöl-Motor (Diesel) (PSe-Stunde verbraucht 240 Gr.), Kg. 15 ₰ = 12 × 0,240 × 15 =	43 ₰
hmier-Oel	7 ₰
artung	7 ₰
eltransport	3 ₰
ühlwasser	5 ₰
erzinsung und Abschreibung 2400 M zu 15 Prozent bei 5 Arbeitsstunden am Tag	20 ₰
Summa	85 ₰

in 12 PS.-Diesel beansprucht ein Fundament von ½—¾ qm. Der Motor kann auf zwei Schienen an jeder Wand befestigt werden, so im Maschinenhaus nicht im Wege. Sehr unangenehm ist auch pfende (Auspuff) Motorgeräusch des Rohöl-Motors, während ein Geräusch beim Elektro-Motor fortfällt. Weitere Unannehmlich- eines Rohöl-Motors sind das Anlassen und der Geruch der Aus- bei evtl. Undichtigkeiten. Bei Aufstellung eines Rohöl-Motors Sie die Auspuffgase am besten in den großen Schornstein.

eim Preis des Elektro-Motors ist noch zu berücksichtigen, daß der nläufer (900 T.) gegen Schnelläufer (1500 T.) ca. 200 M teurer r eingesetzte Preis von 800 M ist für Langsamläufer.

er Elektro-Motor hat einen Fehler, er ist vom Strom abhängig. ß dann die Dampf-Maschine aushelfen. Aber auch der Rohöl- läuft nicht immer, es kommt vor, daß man statt 1 Minute zum n ½ Stunde und länger braucht.

it vorstehenden Ausführungen denke ich Ihnen Anleitung ge- u haben und wünsche, daß Sie das Richtige herausfinden. P.

A.V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8

Nach 19 Jahren noch gut!!

„Ich habe bereits im Jahre 1908 die echten Branth's Schutzfarben benutzt, und sind die Anstriche noch gut. Ich bin mit den echten Branth's Schutzfarben außerordentlich zufrieden."

D., den 23. Sept. 1927. gez. v. V.

BRANTH's SCHUTZFARBEN

die flüssigen Emaillen

A. V. Branth, Hamburg 8

Lieferant staatlicher und städt. Behörden. — Gegründet 1887

Kühler in runder und Flächenform Kühler

Verdampfungskühler

Milchbehälter — Käsewannen

Käsekessel rund mit Kupfereinsatz

Heiz- und Kühlschlangen in Kupfer und Eisen

Rohre, Siebe, Hähne, Leitungsteile etc.

E. Seidel, Molkerei-Apparate, Kupferschmiede

Bergedorf-Hamburg

Mangelhafter Zug eines Schornsteines.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 98.)

I.

Durch Erhöhung Ihres bisherigen Schornsteins bezw. durch Bau eines neuen mit größerem Durchmesser werden Sie zweifellos bessere Zugverhältnisse erreichen. Da Ihre Fragestellung nicht ausführlich genug ist, empfehle ich Ihnen, bevor Sie zu einer Erhöhung des Schornsteins oder zum Einbau einer Unterwindfeuerung schreiten, sich folgende Fragen vorzulegen. Welches Brennmaterial wird gefeuert? Ist die Feuerbrücke bezw. der Rost in Ordnung? Ist die Zunge, welche die Züge teilt, luftdicht oder hat der Kessel sonst Beiluft? Sind die Zuleitungsrohre (Abzugskanal) zum Schornstein in Ordnung? Falls nämlich irgendwo Außenluft eindringt, verursacht diese gleich eine Hemmung im glatten Abziehen des Rauches. Zumal bei schlechtem Zug auch mit einer viel zu großen Verrussung zu rechnen ist. Durch die beständige Erwärmung und Abkühlung wird die Rußbildung derart gefördert, daß sich zuletzt die Rohre leicht mit Ruß zusetzen. Es ist immer darauf zu achten, daß die Züge und der Fuchs sauber sind.

Vielleicht steht das Fundament des Schornsteins auf zu feuchtem Grunde. Falls das Mauerwerk des Schornsteins nicht isoliert ist, dringt die Erdfeuchtigkeit in dem porösen Gestein aufwärts und teilt sich der im Schornsteinschacht befindlichen Luft mit, die infolgedessen schwer und kalt wird und beim Heizen des Kessels die Unterhaltung eines gut brennenden Feuers erschwert. — Ist der Schornstein bis zur Erdoberfläche angefüllt und vollständig trocken? Ich würde Ihnen empfehlen unter im Schornstein ein kräftiges Strohfeuer anzumachen. Vielleicht macht sich danach ein besserer Zug bemerkbar. Oder haben Sie im Fuchs mit Grundwasser sehr viel Schwierigkeiten?

Mit Gewißheit kann man von hier aus natürlich nicht sagen, worauf der mangelhafte Zug des Schornsteins zurückzuführen ist. Die Ursache ist evtl. an einer ganz anderen Stelle zu suchen. Ich empfehle Ihnen daher mit dem Aufsuchen des Fehlers zunächst da zu beginnen, wo die Entwicklung der Heiz- und Rauchgase ihren Ursprung hat, bei der Feuerungsstelle. Es ist zu untersuchen, ob der Rost wirklich frei von Schlacke ist und das Brennmaterial stets gleichmäßig auf dem Rost aufgeschichtet wird. Verwenden Sie möglichst gute und wenig russende Kohlen. Ist die Aschenraumklappe unter der Feuertür auch immer gut geöffnet? Ebenfalls ist auf ein genügendes Oeffnen des Rauchschiebers besonders zu achten, damit ein gründlicher Luftzug erzeugt wird.

Seit wann haben Sie mit dem Uebelstand zu kämpfen? Aus Ihrer Anfrage geht das nicht hervor. Falls der Dampferzeuger erst vor kurzem aufgestellt ist, wäre zu untersuchen, ob nicht etwa bauliche Fehler in Betracht kommen. Das würde nur ein Spezialfachmann auf diesem Gebiete richtig beurteilen können, dessen Rat sogleich einzuholen ist, falls die Befolgung der vorstehend geschilderten Winke und Ratschläge keine Besserung in dem Schornsteinzug herbeiführen sollte.

Die Ansichten und Urteile über Gebläse sind recht verschieden, weshalb ich vorerst von dem Einbau eines solchen abraten würde. R. S.

II.

In Ihrer Anfrage vermißt man genaue Angaben. Zunächst ist mit dem angegebenen Durchmesser 24 × 12 wenig anzufangen. Hat der Schornstein etwa unten 24 und oben 12 cm. Durchmesser? Dann wäre diese Anordnung recht unglücklich gewählt und der mangelhafte Zug ganz natürlich, denn aus so einem spitz zulaufenden engen Rohr kann der Rauch unmöglich genügend entweichen.

In diesem Fall bleibt Ihnen garnichts anderes übrig, als den Schornstein abzunehmen und einen unten und oben gleichmäßigen, genügend weiten Schornstein aufzustellen. Wie steht es ferner mit der nächsten Umgebung? Befinden sich in unmittelbarer Nähe hohe Gebäude, so drückt der Wind bei ungünstiger Wetterlage den Zug zurück. Dasselbe gilt, wenn das Gelände bedeutende Erhöhungen aufweist, auch von diesen wird der Zug ungünstig beeinflußt, wenn der Wind von dieser Seite kommt. Sehr viel hängt auch vom Heizen ab und von dem Heizmaterial. Weiter erfordern die Rohre im Kessel besondere Aufmerksamkeit. Stark verrußte Rohre hindern den Durchzug ganz bedeutend.

Ist der Schornstein oben zu eng, dann wird ein Gebläse auch wenig nützen, weil der Rauch bei starker Feuerung eben nicht genügend Platz zum Entweichen hat. Außerdem erfordert ein Gebläse wiederum eine Antriebskraft, welche auf die Dauer teurer kommt, als wenn Sie das Uebel bei der Wurzel fassen und einen genügend weiten und hohen Schornstein aufstellen. Dann sind Sie mit einem Schlage allen Verdruß und Aerger über mangelhaften Zug los.

Wie stellt sich übrigens die ausführende Firma zu der Angelegenheit? Normaler Weise hätte diese doch den Schornstein so ausführen müssen, daß genügend Zug vorhanden ist, evtl. können Sie diese für den entstandenen Schaden verantwortlich machen. R.

Leistungssteigerung des Dampfkessels.

Weiter Antworten auf die Anfrage in Nr. 95.

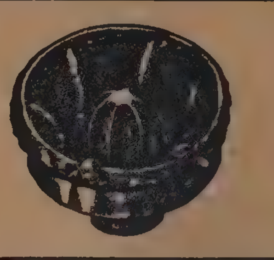
I.

Um die Steigerung der Leistung Ihres Kessels zu erreichen, bleiben nur die Ihnen schon von anderer Seite vorgeschlagenen zwei Wege, da eine Vergrößerung der Heizfläche schon aus Sicherheitsgründen nicht in Frag kommt und die Möglichkeit der Vergrößerung an und für sich nicht in Betracht gezogen werden kann. Auch von einer Erhöhung des Schornsteines zwecks Erreichung eines größeren Zuges wollen Sie vorläufig Abstand nehmen.

Es blieben demnach nur 2 Möglichkeiten: der Einbau eines Unterwindgebläses oder die Anschaffung einer Oelzusatzfeuerung. Von einer Steigerung der Dampferzeugung durch Unterwindgebläse ist mir in der Praxis noch nichts bekannt geworden. Mir sind solche Gebläseanlagen bekannt bei den Lokomotiven unserer Eisenbahnen, um im stehenden Zustande dem Kesselfeuer den nötigen Zug zu geben.

Anders verhält es sich mit einer Oelzusatzfeuerung. Hier wird das Oel unter Druck durch eine Zerstäuberdüse und Luftbeimischung in den Feuerraum geblasen, wo es sich dann entzündet (d. h. bei Zusatzfeuerung). Die Oelfeuerung ist eine ideale Sache. Der Einbau einer solchen Anlage

Was bedeutet



Gigant und Wella?

2 neue Geräte für den Landwirt und Milchhändler und für alle Molkereibetriebe zur gründlichen

Milchreinigung

auf schnellstem Wege.

Unübertroffen an Einfachheit und Leistungsfähigkeit.

Weitere Neuheiten:

Milchschmutzprober

Automatischer Milchabfüll-Apparat

Verlangen Sie Prospekte u. Offerten von

Dr. N. Gerber's Co. m. b. H. Leipzig C 1.

Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflasch

Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jed am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfs
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49. Fernruf Vine

Kirolit ist anerkannt der beste Anstri
MOLKEREI-RÄU
Stallungen, Geschirrkammern, Masc räume, Küchen. — Der Anstrich ist vollkommen geruchlo sofort steinartig hart, ist sauber glänzend, abwaschbar, unempf gegen Säuren und schützt gegen Feuchtigkeit. Erstklassige Refe
Prospekte gratis und franco.

Alleinige Fabrikanten: Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H., Wiesbaden

Milchflaschen-Verschließe
„Radbruch" D. R. G. M.
Höchste Auszeichnung der D. L. G. Hamburg 1924
— Große silberne Denkmünze —

Milchflaschen-Füllventil „Radbruch" D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch"
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.

H. Christian Radbruch, Lübec
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußmaschinen

keine großen Schwierigkeiten. Die erforderliche Größe der Apparatur sich ganz nach dem Dampfverbrauch, sowie der Gesamtheizfläche des . Der Preis der Anlage richtet sich ganz nach deren Größe. Be= können Sie derartige Anlagen von der Maschinenfabrik Jaeger u. Halle Sa., welche Ihnen gewiß mit allen näheren Einzelheiten zur ung stehen wird. Durch den Einbau einer dieser Anlagen werden stimmt den beabsichtigten Zweck erreichen. O. Kr. Dr.

II.

Wenn Ihr Dampfkessel zu klein ist und nicht genug Dampf liefert, n Gesamtbetrieb zu bewältigen, so hilft Ihnen der Einbau eines chen Gebläses keineswegs. Die Mehrleistung ist gleich Null. Auf meiner Erfahrungen als Werkmeister rate ich bestimmt davon ab. Eine Oelfeuerung einzubauen, ist kostspielig und die laufenden Be= osten sind hoch. Hundert Liter Petroleum sind sehr rasch verbrannt. n Sie einen reichlich starken Elektromotor, derselbe ist billig in der ffung und hat bei einigermaßen Pflege unbegrenzte Lebensdauer. trompreise für Kraftstrom sind heute schon erträglich. Gerade in Molkereibetrieb, wo nur einige Stunden gearbeitet wird, ist ein omotor auf die Dauer die billigste Betriebsmaschine. M.

III.

Da eine genaue Größenangabe in Ihrer Anfrage fehlt, lassen sich annähernd richtige Zahlen geben. Allgemein läßt sich mit einer nnten Luftheizung bis zu einer gewissen Grenze auch eine erhöhte gsfähigkeit des Kessels erzielen. Man sollte dieser Heizung allgemein n Molkereikreisen erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden. In der In= sind heute moderne Kesselanlagen mit gleichzeitiger Luftheizung erständlich. Die sogenannte Staubkohlenheizung, durch die Mil= gespart werden, ist auf der Grundlage ähnlicher Patente möglich den. Die sogenannten Luftgeneratoren werden allgemein durch o=Motoren betrieben. Eine Luftdruckleitung entsprechender Größe bei Abzweigungen führt zur Kesselanlage, und zwar eine über dem ngsrost und die zweite am Ende des Feuerungszuges. Während e Abzweigung eine erhöhte Zugfähigkeit bedingt, hält die zweite igung die mitgerissenen Kohlenteilchen auf. Es wird hierdurch ur eine erhöhte Leistung der Kesselanlage, sondern auch eine bessere nnung des Feuerungsmaterials erreicht.

Wie weit eine Oelfeuerung zu empfehlen ist, hängt von den Kosten nbaues der Feurungsanlage und dem Preis des Oels ab.

Es würde sich empfehlen, Ihren zuständigen Ingenieur des Dampf= eberwachungsvereins zwecks eingehender Kontrolle und Beratung iehen. Allgemein besitzen diese Herren durch Ihre täglichen Revi= auf dem Gebiet der Wärmewirtschaft gute Erfahrungen. Man soll ringen Kosten einer solchen eingehenden Untersuchung nicht scheuen, durch oft große Ersparnisse bewirkt werden. Fritz Fengler, Steglitz.

Zur Milchpropagandabewegung.

Trinkt mehr Milch" lautet die Reklame, die an allen Bahn= prangt und den Genuß an Milch fördern soll. Mancher Reisende nstatt Bier gern zu einem Glas Milch greifen So ging es auch inen Molkereibetriebsleiter und mir, als wir vor einigen Tagen im saal einer mitteldeutschen Stadt waren und uns je ein Glas warme bestellten. Gegen Zahlung von 22 Pfg. je Glas brachte uns der Ober die Milch und schon bei der Zahlung schielten wir beide un= lich nach den Milchgläsern, denn die Milch hatte, ähnlich dem Bier, ogenannte Blume, wie es uns schien, aus Molken. Der Geschmack Blume hatte sehr wenig mit Milch zu tun und wir erklärten dem llner, daß wir etwas von Milch verständen und eine derartige ilch ablehnen müßten. Auf unsere Fragen erklärte er uns, daß die mung nicht wie es sonst auf dem Herd erfolgt, hierzu sei die Bahn= rtschaft nicht eingerichtet, sondern daß die Milch durch Kaltdämpfe scheinlich aus der Kaffeemaschine) direkt im Glase erwärmt wird, aß wahrscheinlich die wässerige Schicht im Glase hierauf zurückzu= sei. Unser Erstaunen über eine derartige Trinkmilchbehandlung llerdings groß, und mein Reisekollege wollte sofort der Polizei An= wegen einer derartigen Verwässerung erstatten, zumal mir bekannt aß die Trinkmilch in dieser Wirtschaft schon früher so wässerig e. Erst auf mein Versprechen hin, einer Fachzeitung die Angelegen= itteilen zu wollen, veranlaßte meinen Kollegen, zunächst von einer e Abstand zu nehmen und lediglich sein Glas Milch gegen ein Bier umzutauschen. Mir war der Appetit vergangen und ich ver= auf die Milch und auch auf deren Umtausch gegen andere Getränke.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich die Frage anschneiden, ob der Ver= n Trinkmilch nicht Molkereifachleuten überlassen werden könnte resp. eien. Sachkundige Behandlung einer wirklich schmackhaften, ein= eien Trinkmilch würde die Zahl der Milchtrinker auf den Bahn= schnell vermehren und mancher Fachmann würde sich durch einen gen Ausschank eine Existenz verschaffen. Die Bahnhofswirte würden en Milchverkauf ihr Auskommen finden.

Vielleicht nehmen die Verbände Veranlassung, auf die letztere An= heit einzugehen. E. B.

Etwas über Schimmelbildung bei frischer Butter.

s ist eine jedes Jahr wiederkehrende Erscheinung, daß besonders Monaten August und September über Schimmelansatz bei Butter er Verpackung geklagt wird. Wenn man sich auch nicht völlig klar es kommt, daß die Butter gerade in diesen Monaten so sehr schnell el ansetzt, so kann man dieses Uebel doch wohl auf das Zusammen= verschiedener. die Haltbarkeit der Butter beeinträchtigende Punkte, ihren. Z. B. die Wärme in diesen Monaten und die Gewitter= tragen schon gewissermaßen ein leichtes Verderben in sich. Auch das Weidefutter ein weiches Butterfett.

ind nun die Molkereien nicht in der Lage, den zu verbutternden genügend (auf etwa 2—4 Grad Cels.) zu kühlen, so ist es verständ= ß die gewonnene Butter sehr weich ist, demzufolge wird die Aus= ng sehr erschwert und es bleibt häufig zu viel Lake in der Butter.

Praktiker und Wissenschaftler bezeugen:

Bessere Kannen als Aluminiumkannen gibt es zur Zeit nicht!

Ein Wunsch der Wissenschaftler:

„Wir würden nur begrüßen, wenn auch weitere Kreise in der Landwirtschaft sich dazu entschließen könnten, von den alten Ueberresten, welche man als Kannen oft in der Landwirtschaft noch sieht, abzugehen und sich die neuen Errungenschaften zu Nutze zu machen. Institut für Milchverwertung, Kiel."

Eine Tat der Praxis:

Die Meierei C. Bolle A.-G., Berlin, die bereits seit Jahren über 10000 unserer Aluminiumkannen im Gebrauch hat, bestellte kürzlich 3000 Kannen nach.

Kein Rosten! Ebenso widerstandsfähig wie Eisenkannen!
6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnung od. sonstige Reparaturen!

Im Gebrauch nicht teurer als Eisenkannen!

Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid.

B F SELVE

68 „Bewe-Kunden"

wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.

„BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabrik.

— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.

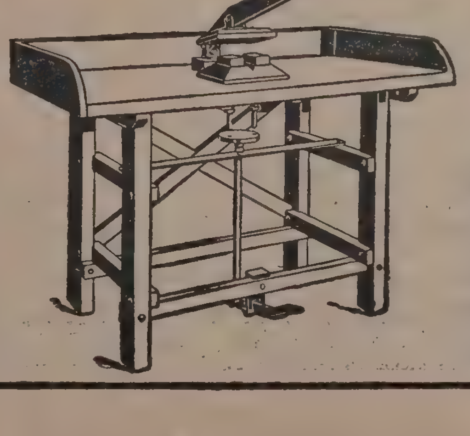
50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbt herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten.

Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.

Carl Weber, Stadtoldendorf

Spezialfirma für Wassergewinnung durch Tiefbohrung mit maschinellem Antrieb und Pumpenbau.

Josef Studmann
Werl, Kr. Soest,
Klosterstraße 4, Telef. 289.



Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original"
Keine Nachahmung! Schnell und gewichtsgenau arbeitend.
Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Alteste Spezialfabrik für Butterform - Maschinen.

Hierdurch wird bekanntlich deren Haltbarkeit sehr in Frage gestellt. Werden dann auch noch gebrauchte Tonnen, wie es leider vielfach geschieht, für die Versandware benutzt, so begünstigt dieser Umstand ebenfalls die Schimmelbildung; letztere wird noch gefördert, wenn die gefüllten Tonnen ohne jegliche Unterlage in den Kühlraum bis zum Versand gestellt werden.

Es gibt also so viele Gefahrenquellen, die das Schimmeln der Butter begünstigen. Bei gewissenhaftem Arbeiten läßt sich die Schimmelbildung, wenn auch nicht immer völlig, so doch stark beschränken. Mögen nachfolgende Zeilen mit dazu beitragen, Aufklärung darüber zu geben, wie man die Schimmelbildung nach Möglichkeit verhüten kann.

Zunächst ist es unbedingt notwendig, die Butter so stark auszukneten, daß der Wassergehalt derselben möglichst nicht über 15 Prozent beträgt. Besondere Beachtung muß dem Verpackungsmaterial gewidmet werden. Die Versandtonnen müssen unbedingt tadellos neu sein und müssen zweckmäßig mit heißem Salzwasser ausgebürstet werden. Sehr zu empfehlen ist das Ausstreuen der Tonnen mit Salz. Das zum Auslegen der Versandgebinde gebrauchte Pergamentpapier muß ebenfalls in Salzwasser gebadet sein. Die Aufbewahrung der gefüllten Tonnen geschieht in der Weise, daß man dieselben nicht so auf den mehr oder weniger nassen Fußboden des Raumes stellt, sondern sie müssen auf Bohlen lagern, damit die Luft darunter zirkulieren kann. Daß für größte Sauberkeit und reine Luft gesorgt werden muß, ist ja selbstverständlich. Würden diese Angaben immer genügend befolgt, so hätten manche Molkereien nicht unter Reklamationen seitens der Abnehmer zu leiden und die Folge wäre, daß die deutsche Butter der Auslandsware nicht nachstände, besonders nicht in der Haltbarkeit. Fr.

Nachtrag zur Rundschau.

Eröffnung des Vogtländischen Milchhofs A. G. in Plauen i. V. In Anwesenheit von Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden, der Landwirtschaft und im Beisein zahlreicher Molkereifachleute fand am 3. September in Plauen die feierliche Eröffnung und Inbetriebnahme des Vogtländischen Milchhofes statt. Der Milchhof, ein pumpenloser Terrassenbetrieb, ist in jeder Hinsicht hochmodern und zweckmäßig eingerichtet. Das großzügig angelegte Unternehmen ist eine Gründung der vogtländischen Landwirte und Milchhändler, der Milchhof-Aktiengesellschaft, mit einen Aktienkapital von 800 000 ℳ. Das Gelände, auf dem der Milchhof erbaut ist, hat einen Umfang von ca. 21 000 qm. Der Milchhof ist in der Lage, täglich 35 000 Liter Milch aus 1136 landwirtschaftlichen Betrieben mit rund 7000 Kühen zu verarbeiten. Die ganze Anlage ist nach den Vorschlägen von Prof. Dr. Lichtenberger-Kiel, unter Anlehnung an amerikanische und schwedische Vorbilder entstanden. Die Maschinen lieferten vorwiegend das Bergedorfer Eisenwerk und Enziger-Union-Mannheim. Nähere Einzelheiten über die Einrichtung des Betriebes werden in kurzer Zeit an dieser Stelle veröffentlicht werden.

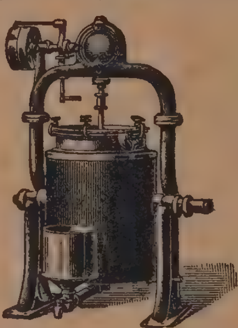
WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Jetzt ist die günstigste Zeit
zum Aufstellen neuer Maschinen.
Engelmann'sche Käsereimaschinen seit 48 Jahren in Front!
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Prov. Sachsen.

Harzkäsekistchen
in Zuschnitten, aus schöner weißer Fichte
liefert verzollt, franko aller Stationen
Armin Bondi, Prag II.
Václavské náměstí 63
Telefon Nr. 303—89 Drahtanschrift: „Bednabondi".

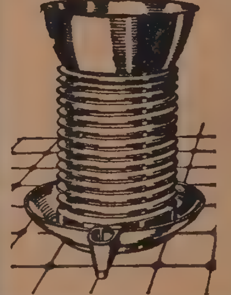
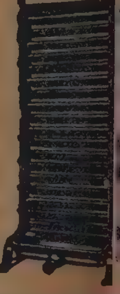
In Jordania-Listen finden Sie alles
über Milchvorwärmer, Milcherhitzer, Dauererhitzungswannen, Milch- und Isolierbassins. In Nr. 1
„ verzinntes Milchgeschirr und Kannen „ „ 2
„ Maschinen u. Geräte für Hart- u. Weichkäse „ „ 3
„ Langrohrmilchkühler „ „ 5
„ Milchgeschäftseinrichtungen, Flaschenmilch- und Straßenhandelsartikel „ „ 6
„ sofort lieferbare neue Molkereimaschinen „ „ 7
„ sof. lieferbare gebrauchte Molkereimaschinen „ „ 8
„ Melkmaschinen „ „ 9
Verlangen Sie die in Betracht kommenden Gratislisten von
Herm. J. Jordan, Magdeburg, Kölnerstr. 5. T. 841
Molkerei- und Käsereimaschinenfabrik.

Das letzte Urteil über die „Benhil" Butterformmaschi
Herr D. Stühmer in H. schreibt uns: „Nachdem ich
Butterformmaschine „Benhil" nun einige Zeit in Benutzung ha
begreife ich meine frühere Kurzsichtigkeit nicht, mich solan
gegen die Anschaffung der Maschine gesträubt zu haben.
Packarbeit, die bisher einen vollen Tag in Anspruch nahm,
mit der Maschine in wenigen Stunden erledigt. Ich habe wie
Zeit zur Mittagsruhe und kann den vollen Nachmittag für me
Landwirtschaft verwenden.
Die „Benhil" ist die beste Formmaschine, sie arbe
schnell und gewichtsgenau, ist stabil gebaut und verstellbar
verschiedene Stückformen- und Größen.
Über 1500 Maschinen geliefert. Beste Referenz
Benz & Hilgers, Düsseldorf.
Fabrik automatischer Verpackungsmaschinen
für Butter, Käse etc.


Spezialfabrik für
Milchvorwärmer
und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.

Deutsche Nordmark
Den besten Säure-Entwickle
liefert Ihnen der Hersteller
P. Diederichsen
Sande
Post Stedesand (Schlesw

Verzinnte Milchrohrleitungstei
Paul Haase, Armaturenfab
Bergedorf 21 b. Hamburg.

Milchkühler

Tristam
Wärmeaustauscher
Milchleitungsteile usw.
F. Stamp G. m. b. H.
Fabrik für Molk.-Geräte
Bergedorf 18 b. Hamburg.


Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufakt
G. m. b. H., Lünen i. Wes
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebo

Hoher Verdienst für Groß- und Kleinmolkereien!

Yoghurt mit Acidophilus

Neu! zusammen! Neu!

Yoghurtferment-Acidophilusferment

Neu! Edelreinzucht für Yoghurt-Camembertkäse!

Hervorragend! Sehr haltbar!
Fertig durch 1½ stündiges Stehenlassen!
Sehr mild! Fest! Vollrahmig!
Ohne Vorkenntnisse. Ohne Apparate. Ohne Unkosten. Billigst!
Nur mit **echten flüssigen Edel-Fermenten** ges. gesch. von

Dr. Grünewald in Baden-Baden.

Beratungsstelle für Milchwirtschaft. Versuchsanstalt.

Butterverbesserer - Rahmsäure - Reinzucht. I. Preise! Feuchte **Kefirreinzucht. Käsereikulturen: Käse-Schimmel-Rot** für **Gervais, Camembert, Romadur, Yoghurtkäse-Yoghurtbutter.**

Staatl. Molkereischulen, Groß- und Kleinmolkereien, Butter- und Käsefabriken schreiben:
! ! Dr. Grünewald's Fermente sind unübertroffen! Führend am Weltmarkt! Wir haben „seit 1911" glänzende Erfolge damit! ! !

Gesunde, frohwüchsige

Futterschweine

...lkereifutter gewöhnt, im Gewicht von 50—70 Pfund abzugeben
...almolkerei Lähn, G. m. b. H., Lähn im Riesengebirge.

...einigungszentrifuge,

...00 Liter Stundenleistung, gebraucht aber gut ...thalten, gegen Kasse zu kaufen gesucht. An...gebote unter **3453** durch die Molkerei-Zeitung.

Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

...cht Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen

...chleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

...Vir ...iefern ...sofort

ab Lager u. drucken Extraanfertigungen schnellstens:
Abrechnungsbücher, Betriebsunkostenüberschtsbücher Butterausbeutebücher, Butterlagerbücher, Fettgehaltbücher, Hauptbücher, Kladden od. Tagebücher, Kassenbücher, amerikanische Journale, Milchannahmebücher Milchannahmehefte, Produktionsbücher, Protokollbücher, Tagesverkaufsbücher, Versandbücher, Monats-Abrechnungszettel, -Abrechnungskarten, Milchgelddüten, Butterbestellblocks mit u. ohne Seiten-Nr., auch mit Kannen-Nr., Butter-, Käse-, Magermilchkarten.
Alle anderen Drucksachen liefern wir schnellstens.
Molkereizeitungs - Druckerei in Hildesheim

Käse-Großhandlung
Spezial-Weichkäse
M. Otomanski

Lager, Kontor Hamburg 25, Claus-Grothstr. 50

Pappschachteln

für Butter-Versand.
(Herstellung in eigener Fabrik)

a) **Faltschachtel für Postversand** aus bester, zäher, heißgeglätteter Handlederpappe, in Güte u. Haltbark. unübertroff.

Größe:	32×16×10 für 9 Pfd. ungef.	36×16×10 9 Pfd. geformte	25½×16×13½ cm 9 Pfd. geformte Butter
mittelst. Stck. M.	—.16	—.17	—.16
extraschw. „ „	—.18	—.19	—.18

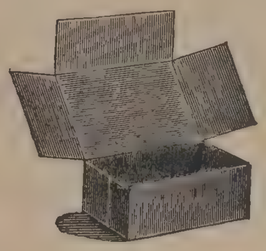
Größe:	22×16×10 (für 6 Pfd.)	18×16×8 (für 4 Pfd. Butter) cm
leicht Stck. M.	—.11	—.10
mittelstark „ „	—.13	—.12

Die Preise ermäßigen sich bei Abnahme von mindestens 1000 Stck. einer Größe um ½ Pfg., bei mindestens 3000 Stck um 1 Pfg.,

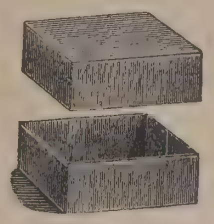
Obige Postversandschachteln werden gegen entsprechenden Preisaufschlag auch **zweiteilig, fertig geheftet** geliefert.

b) **für Bahnversand** aus besonders schwerer Handlederpappe Nr. 60.

Größe 37×19½×15½ cm für 20 Pfund Inhalt
Faltschachtel . . . . Stück M. —.28
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.40
Größe 40×28×15½ cm für 30 Pfund Inhalt
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.50



Faltschachtel.



Geheftet.

Pappschachteln für Käse-Versand.

Ebenfalls aus bester, zäher Handlederpappe hergestellt.

a) **für Tilsiter-, Gouda-, Brie-Käse und dergl.**

25×25×10 cm groß, Faltschachtel . . Stück M. —.17
25×25×10 „ „ 2 teil. fert. geheftet „ „ —.24
25×25×18 „ „ „ „ „ „ —.35

Die zweiteiligen, fertig gehefteten Schachteln werden auf Wunsch im Innern mit einem Pappen-Rundring von gleicher Höhe ausgerüstet. Geringer Mehrpreis.

2. Sorte, aus guter, starker **Maschinen**lederpappe

33×25×8 cm, 2 teilig, fertig geheftet . . . M. —.19
36×27×8½ „ „ „ „ . . . „ —.19
36×27×10 „ „ „ „ . . . „ —.25
36×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.30
37×26×16 „ „ „ „ . . . „ —.32
45×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.40

Bindfaden.

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T, dünn, für Postpakete kg M. 3.60
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . . . „ „ 2.75
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . . . . „ „ 2.65
Ich führe in Hanfbindfaden nur best bekannte Füssen-Immenstadter Ware.

Buttertonnen und -kübel

Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Eisenbändern . . . . St. M. 2.30
Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Holzreifen . . . . „ „ 2.40
Butterkübel aus 15 mm starkem Buchenholz mit Deckel und Riegel und mit verzinkten Eisenbändern, sauberste Böttcherarbeit,
25/30 Pfund Inhalt . . . . „ „ 3.—
50 Pfund Inhalt . . . . „ „ 4.—
100 Pfund Inhalt . . . . „ „ 8.—
Mit eiserner Verschlußstange zum Plombieren kosten die Butterkübel: . . . . M. 4.50, 5.50 und 10.—

Carl Mann, Hildesheim

Fernsprecher 4135.

8

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 4. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei=Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 188 *M* je Zentner. 2. Qualität 180—182 *M* je Zentner. Nachfrage ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	4. September	28. August	21. August
dänische	191	191	193/6
finnische	182	182/6	185/6
schwedische	178/6	180/6	185

Hamburg, 5. September. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig=Holstein. Butter=Auktionen der Meierei=Verbände für Schleswig=Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

23 Drittel	1. Kl.	zu	186,30*	Mk.	10 Drittel	1. Kl.	zu	184,—*	Mk.
31 „	1. „	„	186,20*	„	4 „	1. „	„	183,80*	„
53 „	1. „	„	186,10*	„	1 „	1. „	„	183,70*	„
100 „	1. „	„	186,—*	„	1 „	1. „	„	182,10	„
4 „	1. „	„	185,90*	„	17 „	1. „	„	182,—	„
4 „	1. „	„	185,80*	„	1 „	1. „	„	181,60	„
9 „	1. „	„	185,60*	„	12 „	1. „	„	181,50	„
4 „	1. „	„	185,50*	„	3 „	1. „	„	181,20	„
2 „	1. „	„	185,30*	„	21 „	1. „	„	181,10	„
8 „	1. „	„	185,20*	„	2 „	1. „	„	180,70	„
15 „	1. „	„	185,—*	„	5 „	1. „	„	180,60	„
4 „	1. „	„	184,80*	„	16 „	1. „	„	180,—	„
4 „	1. „	„	184,60*	„	2 „	1. „	„	179,90	„
26 „	1. „	„	184,50*	„	1 „	1. „	„	179,70	„
29 „	1. „	„	184,30*	„	4 „	1. „	„	179,—	„
7 „	1. „	„	184,20*	„	1 „	1. „	„	178,—	„
12 „	1. „	„	184,10*	„	1 „	1. „	„	176,—	„

1. Klasse 437 Drittel zu . . . . 184,59 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 47 Drittel zu . . . . 168,04 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 185,51 Mk.

Privat=Berichte.

Berlin, 5. September. Bericht von Gust. Schultze & Sohn. Während das Geschäft Ende vergangener Woche recht gut war, ist mit Beginn dieser Woche leider wieder ein schwächerer Absatz zu beobachten. Die Käufer halten sich zurück und wenn auch Kopenhagen bevorstehende Notierungserhöhungen meldet, so sind doch hier höhere Preise nicht zu erzielen. Baltische Butter muß, um Berücksichtigung zu finden, zu Einkaufspreisen angeboten und verkauft werden. Bei dieser Situation lag hier keine Veranlassung vor, die Notierung zu verändern. Schmalz: Die Schmalzmärkte zeigten in den letzten Tagen eine Befestigung und haben die amerikanischen Notierungen erneut leicht angezogen.

Hamburg, 5. September. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Während der vorwöchige Markt zuerst eine ausgesprochene matte Haltung zu verzeichnen hatte, gestaltete sich das Bild zum Schluß der Woche etwas freundlicher; diese bessere Tendenz wurde auch auf die neue Woche übertragen und am heutigen Tage kann die Lage als fest bezeichnet werden. Allerdings ist die Nachfrage durchaus nicht sehr lebhaft, aber die abnehmenden Zufuhren und der fortschreitende Kalender beeinflussen die Stimmung im günstigen Sinne. Angebot und Nachfrage scheinen in eiem guten Ausgleich zu stehen und bei Verfolgung einer vorsichtigen Preispolitik dürfte wir für die nächste Zukunft mit einer besseren Marktlage zu rechnen haben. Vor zu schnellen Preissprüngen sollte der Handel sich hüten, da die gedrückte wirtschaftliche Lage, speziell in Deutschland, unbegrenzte Steigerungen der Butterpreise nicht zulassen wird. amerikanisches Schmalz: Nachdem im Laufe dieser Berichtswoche zunächst kleine Preis=Abbröckelungen stattgefunden hatten, haben die Forderungen in den letzten Tagen wieder eine umgekehrte Richtung eingeschlagen, jedoch liegen solche heute trotzdem noch ca. ¼ Dollar niedriger als am Schluß der letzten Woche. Im Großhandel wird heute ca. 35¼ Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. *M* 76,— per 50 Kg. verzollt. Dänisches Schmalz: Die Marktlage ist unverändert fest, und wird für Blasenschmalz heute ca. *M* 81,— per 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. *M* 76,— per 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 6. September. Bericht von Mann & Fried
Die in letzter Zeit den Markt bedrückenden Schleuderofferten sind
zurückgezogen, weil eine sehr lebhafte Nachfrage die verfügbaren
tionen schlank aufnehmen konnte. Wenn somit die Lage heute als
angesehen werden darf und dem Handel etwas Befriedigung bringt,
die Furcht vor einer voreiligen Preissteigerung noch nicht gewich
Auslande findet man heute manches Entgegenkommen und will
fuhren, so daß auch daselbst die Festigkeit zu wünschen übrig läßt. T
lebhaft.

Leipzig, 5. September. Bericht der Firma Gotthelf M
lis & Co. Die freundliche Stimmung auf dem Buttermarkte
weiter fortgesetzt. Infolge der großen Nachfrage nach Ausland
ist eine leichte Befestigung zu erkennen, und es sind auch höhere P
erwarten. Es macht jedoch den Eindruck, als wenn die Erhöhun
gering ausfallen. Sollte dieses zutreffen, so wäre kaum zu befürch
die Weiterentwickelung des Marktes dadurch ungünstig beeinflußt
kann.

Dresden, 4. September. Bericht der Firma Georg Mün
neue Monat hat erfreulicherweise eine Belebung gebracht, die N
nach allen Qualitäten ist zufriedenstellend. Leider haben die Z
in deutscher Butter weiter nachgelassen, so daß Auslandsbutter noch
Beachtung findet. Sämtliche Auslandsmärkte haben etwas Stabil
genommen, so daß auch für die nächsten Tage mit unveränderten
zu rechnen sein wird. Infolge der seit gestern eingetretenen kühl
terung kommt die Butter in guter Beschaffenheit an. Schmalz: Di
goer Börse ist etwas nachgiebiger geworden. Der Markt konn
dadurch keine Belebung erfahren, weil sich die Käufer wegen des
hohen Preises abwartend verhalten. Die Tendenz ist matt.

Stettin, 5. September. Bericht der Firma Gerhard & He
b. H. Vom 30. 8. bis 5. 9. trafen hier ein:

31. 8.	Dampfer „Ostsee“ von Riga	820 Faß
31. 8.	Dampfer „Rügen“ von Reval und Helsingfors	600 Faß
3. 9.	Dampfer „Nordland“ von Riga	5550 Faß
3. 9.	Dampfer „Ariadne“ von Reval und Helsingfors	2320 Faß
		400 Kist
3. 9.	Dampfer „Kong Haakon“ von Kopenhagen	26 Faß
		20 Kist
4. 9.	Dampfer „Straßburg“ von Reval	2100 Faß
		900 Kist
4. 9.	Dampfer „Sachsen“ von Leningrad	1890 Faß
		620 Kist

London, 3. September. Der hiesige Buttermarkt trug a
Stetigkeit zur Schau, trotzdem die Nachfrage ziemlich matt und sp
Kauflust überhaupt gänzlich abwesend war. Die Zufuhren von kol
Produkt sind jetzt recht spärlich und von neuseeländischer Butter
dieser Woche nur 1021 Kisten ein. Die Verkäufer ließen sich hier
zu kleinen Nachlässen herbei, doch nominell gelten feinste Sorten
bis 182 Sh. und ungesalzene 186—190 Sh. Das Geschäft in austr
Produkt war nicht bedeutend. Kleine Posten wechselten zu 166—
die Besitzer und Spezialmarken aus Neusudwales gingen zu 174
Von feinster ungesalzener ist momentan nichts vorhanden. Arge
Butter wird sehr spärlich offeriert und feinste gilt 170—174 S
Dänemark gingen kleinere Posten als bisher ein, doch neigte
Ware trotzdem ein wenig nach unten. Zuletzt stellte man 186—
an. Für französische Butter, die in verminderten Mengen hera
besteht gute Kauflust zu 160—172 Sh., doch holländische lag bei
Angebot sehr matt. Feinste Rahmbutter ging um etwa 4 Sh. zu
notierte 180—182 Sh. Auch irisches Produkt behauptete sich nu
auf 179—180 Sh. für ungesalzene Rahmbutter. Baltische Herkünft
einige Mattigkeit zur Schau. Sibirische ging zu 156—160 Sh.
Verbrauch über. In Liverpool schwächte sich irische Butter um 1
dänische um 2 Sh. ab, während australische um 1 Sh. anzog.
Markt zu Manchester herrschte ein lustloser, vorwiegend flauer To

Käse.

Hildesheim, 6. September. Eigenbericht der Mol
Zeitung. Es wird sowohl auf Seiten der Erzeuger wie des
oft der Fehler begangen, eine Marktlage einseitig nur nach der G
Erzeugung zu beurteilen. Man kommt dadurch zu Fehlschüssen,
sagt, eine Ware muß auf jeden Fall soundsoviel kosten, vergißt da
daß andere Faktoren wie Kaufkraft der Bevölkerung für die
staltung mindestens eine ebenso große, wenn nicht vielleicht größ
spielen. Wir haben diesen Vorgang jetzt in Holland wieder er
die Produktion in Käse, verglichen mit dem Vorjahre, wohl gerin
und höhere Preise infolgedessen auch gerechtfertigt erschienen, wo
doch jetzt rückgängige Preise zu verzeichnen haben. Man hatte e
solche Höhe in den Preisen erreicht, daß dafür die Kaufkraft ni
ausreicht. Im Gegensatz zu anderen Jahren liefen in den letzten
tagen sowohl in Südholland wie in Nordholland die Preise wi

...igkeit zurück und das in einem Monat, der allgemein wohl als ...tkonsum-Monat für Käse betrachtet werden kann. — Daß durch die ...bewegung andere Märkte wie beispielsweise Ostpr. beeinflußt werden ...n, liegt auf der Hand, denn Holländer-Käse spielt eben doch ...ehr weite Bezirke eine ausschlaggebende Rolle. So liegt eben auch ...Geschäft in Tilsiter vollfett schwach, nur Tilsiter halbfett blieb ...r sehr lebhaft gefragt, so daß sich hier und da eine vorübergehende ...pheit bemerkbar machte. — Auch in Allgäuer Stangenkäse ...ur eine ruhige Nachfrage zu verzeichnen, weil man auch hier durch die ...währenden Preissteigerungen eine Grenze erreicht hat, die jeden Kauf...n zur Vorsicht zwingt. — In Schweizerkäse liegen besondere ...gungen nicht vor. Die Schweiz veröffentlichte je bekanntlich Anfang ...ts. ihre neuen Preise für diesjährige Sommerware, doch wird man ...rhand noch nicht daran denken können, diese junge, nicht durchge... Ware in Deutschland zu konsumieren und wird den Erfordernissen ...deutschen Marktes eher mit prima, saftiger bayr. Ware gerecht ...en, es sei denn, daß man noch über Bestände in saftiger schweizer ...winter-Ware verfügt — Das sommerliche Wetter war dem Umsatz ...len Sorten Schmelzkäse weiterhin günstig. — Für das Harz...geschäft liegen zurzeit keine besonderen Anregungen vor, es wäre ...dings im Interesse der Käsereien zu wünschen, daß hier bald ein etwas ...erer Zug im Geschäfte einsetzte.

Berlin, 3. September. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. ...er vergangenen Berichtswoche verlief der Handel, beeinflußt durch ...bevorstehenden Ultimo, in recht ruhigen Bahnen. Mit Ausnahme von ...gebenden Preisen in Holland und weiteren Preiserhöhungen für All...r Weichkäse und Steinbuscher blieb alles andere unverändert. Nach ...rwindung des Monatsletzten dürfte wieder ein besseres Geschäft zu ...rten sein. Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für ...rung an den Kleinhandel bei Annahme von mindestens 50 Kg. frei ...: Echte Emmenthaler, Sommerware 1927 RM. 160—165, bayer. Em...haler RM. 140—150, finnische Emmenthaler RM. 130—138, Tilsiter, ...ett, prima, RM. 100—106, Tilsiter, vollfett, sekunda, RM. 88—92, Til... halbfett, RM. 60—65, holl. Gouda, 45 proz., RM. 140—145, holl. ...da, 40 proz., RM. 102—107, holl. Edamer, 40 proz., in Kugeln und ...en, RM. 103—110, holl. Edamer, 30 proz., in Kugeln und Broten, RM. ...93, holl. Edamer, 20 proz., in Kugeln und Broten, RM. 78—82, Par...n (Reggiano), je nach Alter, RM. 190—220, Allgäuer □- u. Stangen...urger, 20 proz., RM. 65—68, Romatour, 20 proz., in Stan. u. Etik., ... 75—78, Steinbuscher, 40 proz., RM. 100—115, Harzer, je nach Quali... RM. 45—50, franz. Roquefort, RM. 160, Gorgonzola, RM. 130, ital. ...Paese", RM. 138—148.

Hamburg, 4. September. Bericht der Firma Ernst Bauer. Von ...d einer besonderen Anregung in der verflossenen Berichtswoche ist ...s zu vermeiden. Das Monatsende wirkt bekanntlich immer etwas ...gend auf den Konsum und auch der Umstand, daß die Notierungen ...holländische Molkerei-Käse heruntergesetzt werden mußten, löste gleich... verflauenden Einfluß aus. Das Geschäft in Tilsiter Vollfettkäse ...ef daher in ruhiger Stimmung bei unveränderten Preisen. Bei der ...verspäteten Ernte in diesem Jahre konnte sich die sehr rege Nachfrage ...Tilsiter Halbfettkäse auch in dieser Woche noch voll und ganz behaup... Die Preise zogen weiter etwas an.

Bodegraven (Holland), 4. September. Bericht der Firma Van Ba...s Kaashandel. Vollfetter Goudakäse: Der Markt war langsamer ...rgangene Woche, die Preise ca. 1—2 Gulden niedriger. Erste Quali... Gld. 56—59, schwere Laibe bis Gld. 63,—, zweite Qualität Gld. ...54. Anfuhr 469 Partien. Tendenz: Abwartend. Nachfrage: Ruhig. ...ikäse: Die Preise sind seit vergangener Woche weiter zurückgegangen: ...a 40 + Gld. 45—46, Gouda 20 + Gld. 30,—, Edamer 40 + Gld. ..., Edamer 20 + Gld. 31,—, Brotform 40 + Gld. 45—47. Stimmung: ...rtend. Nachfrage: Still.

London, 3. September. Auf dem Käsemarkt hat sich kaum etwas ...dert. Neuseeländischer Käse ist sehr knapp und gut gereifte Partien ...t sich schwer auftreiben. Andererseits besteht aber auch kein sonder... Interesse und höchstens weiße Sorten finden leidliche Beachtung ...1—112 Sh., während farbige zu 110—111 Sh. still liegen. Die Läger ...ustralischem Produkt sind stark zusammengeschmolzen, dennoch erzielen ...e Sorten nur mit Mühe 108—110 Sh. und weiße 109 Sh. In eng...m Farmerkäse macht sich ein sehr kräftiger Ton geltend, und beste ...n sind wieder um 2 Sh. gestiegen, so daß sie 130—134 Sh. gelten. ... Qualitäten liegen unverändert auf 116—128 Sh. Von holländischem ...gingen größere Mengen als vordem ein, so daß die Preise Unregel...äßigkeit entwickelten. 40 proz. Edamer notierte 86—93 Sh. und 45 proz. ...a 100—102 Sh. Kontinentaler Fantasiekäse behauptete sich bei ...mäßigem Geschäft.

Vieh.

Berlin, 5. September. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof ...iedrichsfelde: Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 145 Schweine ...770 Ferkel. Verlauf: Ruhig bei lebhafterer Nachfrage nach Läufer, Preise wenig verändert. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine, 7—8 Monate alt 60—72, 5—6 Monate alt 48—60; Pölke, 3—4 Monate alt 30—48; Ferkel, 9—13 Wochen alt 20—30, 6—8 Wochen alt 15—20 ℳ per Stück.

Berlin, 5. September. Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 12 777 Schweine. Zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 2481, 888 Auslandsschweine. Preise: Fettschweine über 300 Pfd. Lebendgew. 76—77; vollfleischige Schweine von ca. 240—300 Pfd. 77—78; vollfleischige Schweine von ca. 200—240 Pfd. 77—79; vollfleischige Schweine von ca. 160—200 Pfd. 75 bis 77; fleischige Schweine von ca. 120—160 Pfd. 70—74; Sauen 68—71. Marktverlauf: ziemlich glatt.

Hannover, 5. Sept. Viehmarkt auf Schlachthofe in Hannover. Bericht der amtlichen Notierungskommission. Auftrieb: a) 1692 Schweine, b) auf dem Schlachthof vor dem Markttage: 1900 Schweine. Marktpreis für ein Pfund Lebendgewicht in Pfg.: a) 74—75, b) 73—75, c) 70—72, d) 67—68, e) 60—66. Verkauft wurden: 6 Schweine zu 78 Pfg., 7 zu 76, 367 zu 75, 5 zu 74,5, 251 zu 74, 4 zu 73,5, 76 zu 73, 39 zu 72, 27 zu 71, 79 zu 70, 4 zu 69, 45 zu 68, 34 zu 67, 31 zu 66, 15 zu 65, 2 zu 64, 14 zu 63, 2 zu 62, 1 zu 60, 1 zu 55, 1 zu 52 Pfg.

Hannover, 5. Sept. Schweinemarkt. Auftrieb zum heutigen Schweinemarkt 696 Schweine u. Ferkel. Es kosteten im Durchschnitt: Ueber 5-monatige Läuferschweine das Stück 45—52 ℳ, 4—5monatige Läuferschweine das Stück 36—44, 3—4montige Läuferschweine das Stück 27—35, 8—13wöchige Ferkel das Stück 19—26, 6—8wöchige Ferkel 14—18, bis 6wöchige Ferkel 10—13. Tendenz: Mittelmäßig. Der nächste Schweinemarkt findet am 26. September üatt.

Hannover-Lehrte, 4. Sept. Bericht der Viehverkaufshalle, A.-G. Auftrieb: 923 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 13 bis 19 ℳ, 8 bis 12 Wochen alt 20—28 ℳ. Läuferschweine: 3—4 Monate alt 24—40 ℳ, 4—6 Monate alt 41—75 ℳ. Marktverlauf: Bei geringer Zufuhr überaus gedrückt und langsam.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 5. September. Die Meldungen vom Auslande lauteten niedriger, das Angebot von Brotgetreide vom Inlande, namentlich aus den nördlich von Berlin gelegenen Distrikten, hat sich verstärkt, und die Kauflust der Mühlen ist, angesichts des unbefriedigenden Mehlabsatzes, nur minimal. Auch bei den gegenüber gestern etwa 2 Mark niedriger liegenden Forderungen kamen Umsätze nur in geringstem Ausmaß zustande, obgleich die Versorgung der Mühlen mit Rohmaterial, wie auch die heute veröffentlichten Ziffern der Industrie- und Handelskammer zu Berlin zeigen, keineswegs reichlich zu nennen ist. Auch das Exportgeschäft von Roggen gestaltet sich wieder recht schwierig, von Neuabschlüssen war bisher nichts zu hören. Am Lieferungsmarkte stellten sich die Preise für beide Brotgetreidearten gleichfalls niedriger. Von den angekündigten 30 T. Roggen gelangten nur 150 T. zur Durchlieferung, die besichtigten 30 T. Weizen wurden gleichfalls als kontraktlich lieferbar befunden. Mehlgeschäft trotz ermäßigter Mühlenforderungen sehr still. Von Hafer auch reichlicheres Angebot guter Qualitäten am Markte, die Käufer verharren in ihrer Reserve. Gersten in guten Brauqualitäten stetig, mittlere und abfallende Sorten bei reichlichem Angebot vernachlässigt. Weizen, märk., 218—220, September 230,25—230,25, Oktober 232,50—232,25, Dezember 236,50—236,50, März 241—241, Roggen, märk., 219—221, September 231 bis 231, Oktober 232,75—232,75, Dezember 234,50—234, März 238,50 bis 238,50, Wintergerste 202—211, Hafer, märk., 199—208, Oktober 209—209, Dezember 212—211, Mais, loko Berlin, 210—212, Weizenmehl 26,50—30, Roggenmehl 28,50—31, Weizenkleie 15—16, Roggenkleie 16,20—16,50, Raps 3,30—3,32, Viktoria-Erbsen 41—51, kleine Erbsen 35—40, Futter-Erbsen 25—27, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen, blau, 15—16, Lupinen, gelb, 16,50—17,50, Rapskuchen 19,20 bis 19,70, Leinkuchen 23,30—23,50, Trocken-Schnitzel 17,50—18, Soya-Schrot 21—21,70.

Hamburg, 5. September. Tendenz ruhig, Geschäft mäßig. Weizen 232—234 franko Hamburg, sonst unverändert.

Bremen, 5. September Weizen, Manitoba 1, Okt.-Nov. 11,20, do. 2, Okt.-Nov. 10,50, Hardwinter 2, Sept.-Abl. 10,75. Roggen, amerikanischer 2 10,15, La Plata 11,10. Gerste, La Plata 8,45, Marokkogerste 8,50, Canada 3 8,90, do. 4 8,45. Hafer, La Plata 51—52 Kg. 9,30, Canada feeding 1 9,60, amerik. White clipped 9,50, Marokko 8,90. Mais, amerik. Mixed Dez.-Jan. 8,45, La Plata 8,60. Tendenz: Ruhig.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin 4 ℳ höher.

Berlin, 6. September. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-...rungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. ...t und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ...5 G.-M., 2. Qualität je Zentner 167 G.-M., abfallende je Zentner 150 ... Tendenz: fest.

Berichtigung. Der Monatsdurchschnitt der Berliner Butternotierungs-...nission für Monat August ist nicht 178,46, **sondern 178,77** ℳ je ...er.

Hamburg, 6. September. Notierung der Hamburger Butternotierungs-...mission (**Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne ...: p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 183 G.-M. d. Ztr.**

Soeben erschien:

Die Kaseinerzeugung

von **Kurt Kretschmer,** 70 Seiten Preis 2 ℳ

Inhalt: Allgemeines über Kasein. — Die Herstellung von Kasein. — Etwas vom fertigen Kasein. — Die wichtigsten Untersuchungsmethoden für Kasein.

Dieses neue Buch trägt dem, gerade in den letzten Monaten in Molkereikreisen äußerst lebendig gewordenen Interesse für Kasein Rechnung. In gedrängter Kürze, trozdem aber erschöpfend, behandelt der Verfasser alle Stadien der Erzeugung des Kaseins, seine Aufbewahrung, sowie seine vielseitige Verwendung. Einige Abbildungen, sowie Rentabilitätsberechnungen usw. erhöhen den Wert des Heftchens, das vom Praktiker für den Praktiker geschrieben ist.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Nach einem arbeitsreichen Leben und mit großer Geduld ertragenem Leiden schloß meine geliebte Frau, unsere liebe, treue Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Lina Beißwenger

geb. Gräper

ihre lieben Augen für immer.

In tiefer Trauer:

Georg Beißwenger und Kinder.

Eilenburg, den 5. 9. 1928.

Nach Schluß eingegangen:

Milchhandlung,
800 Liter Umsatz, 2 Verkaufswag., Provinz Brandenburg, sofort zu verkaufen. Reflektanten mit 8000 Mk. erhalten näh. Auskunft unter Nr. 3684 an diese Zeitung.

Erstklass. Molkerei
in Nordwestdeutschland, direkt am Bahnhof u. Hauptstrecke gelegen, soll verkauft werden. Gute Milchanlieferung, August ca. 117 000 L. Große Gebäude, sämtl. Maschinen, Doppelwohnung u. Räume u. Kellereien für Käserei. Fester Preis 60 000 RM., davon ca. 35 000 Mk. Anzahlung. Evtl. auch Teilhaber mit 30 000 RM. angenehm. Nur nachweisl. kapitalkräft. Reflektant. wollen sich unter Nr. 3678 durch d. Zeitung melden.

Dampfmolkerei,
Nähe Meppen, 1500 Liter, zu verkaufen oder zu verpachten. (3680
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Kaufe oder pachte rentable
Molkerei
in kath. Gegend, wo ca. 10 000 RM. genügen. Ausführliche Angebote unter Nr. 3679 an diese Zeitung.

Eine gut erhaltene
Thuringia-Käseformmaschine,
sowie Engelm. Quargwolf mit Formmaschine und Lieferwagen gibt ab. Angeb. unter Harz 3713 durch diese Zeitung.

Billig abzugeben: 120 Stück gebrauchte, gut erhaltene,
30 Lit.-Transportkannen
1 Sturzbutterfaß, fast neu, 150 Lt. Inhalt
ebenfalls abzugeben. Angeb. unt. H. M. 3661 an diese Ztg. erbeten.

Milchverkaufswagen
½ Jahr gebraucht, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Angeb. unter 3685 durch diese Zeitung.

3000 weiße Siemens-Milchflaschen, ½ Liter, mit Mündung f. Pressitkapseln (Flaschenverschl. mit Druckpunkt) für 17.— RM. % abzugeb. Angeb. unt. Nr. 3234 an diese Ztg.

Lübbers Automat,
Type A, wenig abgenutzt, zu verkaufen. (3652
Carl Köhler
Möhlten, Krs. Glatz.

Milchbassin,
gebraucht, ca. 300 Liter Inhalt, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter 3693 an diese Ztg.

Mitteldeutsche Molk. hat wöch. noch 5—10 Zentner einwandfreien
Quarg
abzugeben. Tonnen müssen gestellt werden. Angeb. mit Preisangabe von Dauerabnehmern beförd. unt. 3692 die Molk.-Zeitung.

1000 Lit. Vollmilch,
dauererhitzt und wassergekühlt, v. 1. Okt. bis 1. April evtl. bis zum 1. Mai hat Molkerei, günstig zum rhein.-westfäl. Gebiet gelegen, abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Angeb. u. L. 3672 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei in der Prov. Hannover sucht wöchentlich 2—3 Faß prima gesalzene
Butter
zu kaufen. Zahle 5,— RM. über Berliner Höchstnotierung. Angeb. unter 3688 an diese Zeitung.

Trockener Quarg,
Probetonne p. Nachn., bei nicht Gefallen nehme bei frachtfreier Retoursendung zurück. Angeb. unter Harz 3714 durch diese Zeitung.

Suche per Kasse prima vollfetten
Steinbuscher
zu kaufen. Näheres unter 3694 an diese Zeitung.

Mehrere 100 Zentner frischer, trock., metallfreier (3657
Quarg
laufend abzugeben. Besichtigung b. der Abnahme gern gestattet.
L. Davidsohn, Weichkäserei
Hagenow i. Meckl. Telef. Nr. 80.

Quadrat-Käse,
prima scharfe und gelbe, mehrere 100 Kisten abzugeben. (3658
L. Davidsohn, Weichkäserei
Hagenow i. Meckl. Telef. Nr. 80.

Günstige Offerte
für meine Spezialfabrikate, suche Großabnehmer: (3659
Harzer-Gold in Stanniol u. Etik., 4 Käse i. Pak., p. Kiste 10 Päckch.
Harzer-Stolz, 1 Pfund-Kiste, pro Kiste 20 Stück.
Edel-Harzer, p. Kiste ca. 10 Pfund, 110 Stück
Edel-Harzer, p. Kiste ca. 5 Pfund, 55 Stück
Bauern-Harzer, p. Kiste ca. 7 Pfd., 60 Stück
Bauern-Harzer, p. Kiste ca. 5 Pfd., 40 Stück
Thüring. Stangenkäse, ca. 4 Pfd., 32 Stück
Thüring. Stangenkäse, ca. 4 Pfd., 20 Stück
Thüring. Stangenkäse, ca. 2 Pfd., 10 Stück
Harzerkäse, ca. 3 Pfd., 60 Stück.
Harzerkäse, ca. 4 Pfd., 60 Stück.
Verlangen Sie Offerte.
L. Davidsohn, Weichkäserei
Hagenow i. Meckl. Telef. Nr. 80.

Suche wöchentlich mehrere Zentn.
Butter
ohne Salz. Abrechn. nach Berliner Notierung. Angeb. mit Preis an
E. Wegen, Hattingen a. Ruhr
Telefon 2813 und 2814.

Vollmilch
1000 bis 1500 Liter nach Elberfeld gesucht unter Angabe des Fettgehaltes und Preises. Angeb. unter 3686 durch diese Zeitung.

Suche noch einige Tonnen einwandfreien (3664
Quarg
p. Woche von schles. Molkerei. Angebote mit Preis erb.
Franz Ludwig, Käserei, **Neubatzdorf, Krs. Habelschwerdt.**

Wir haben noch 1000—1500 Ltr. pasteuris. u. tiefgekühlte (3683
Vollmilch
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben.
Molkerei Drewer i. Westfl.
Post Belecke.

Butterlieferung,
ca. 5 Zentner wöchentlich bei sofortiger Bezahlung gesucht. (3690
J. Dühren, Hamburg 21
Schumannstr. 42.

Molkerei übernimmt die Vertretung von pa. großem
Schimmelkäse.
Dieselbe übernimmt Garantie für guten Absatz. Angeb. unter 3691 an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Molk.-Verwalter
mit einem hochrentablen Nebenbetrieb, der auch sonst jeden Betrieb hochbringt, sucht per sofort od. spät. Anstellung. Angebote unter Nr. 3217 an diese Zeitung.

Gelernter Landwirt
(landwirtschaftliche Schule besucht), 28 Jahre alt, längere Zeit in der elterlichen Versandmolkerei tätig, mit Führerschein 3 b, sucht Stellung in Molkerei, wo Gelegenheit gebot. ist, etwas Butterei und Käserei zu erlernen. Selb. unterwirft sich all. vorkommenden Arbeiten, ist mit Kessel und Maschinenführung vertraut, bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Angeb. unter Nr. 3494 durch diese Zeitung.

Molkereifachmann.
Für meinen früheren **Obermeier,** äußerst tüchtig im Fach, suche ich z. 1. 10. resp. zum beliebigen Antr. Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Zu jeder weiteren Ausk. bin ich gern bereit. Angeb. erb.
Waad, Molkereiverwalter,
Breddin (Ostprignitz). 3552

Solider, strebsamer (3644
Gehilfe,
24 Jahre alt, im modern. großstädtischen Betrieb tätig,
sucht
gestützt auf gute, langjährige Zeugnisse zum 15. 9.
Dauerstellung.
Mein Chef kann jede nähere Auskunft über mich erteilen. Ausführliche Angebote erbittet
K. Röhrig,
Sanit.-Molkerei Düsseldorf-Heerdt.

Junger Fachman[n]
25 Jahre, sucht Stellung gl. w[...] Art, am liebsten Vertrauens[...] oder als alleiniger. Selbige[r] mit allen Facharbeiten best. [...] und im Besitze der Führers[chein] Klasse 1 u. 3 b. Werte Angeb[...] Nr. 3724 an diese Zeitung.

Junger
Molkereifachma[nn]
Ostpreuße, erfahr. in Betrieb, [...] und Reise, gepr. Laborant, su[cht] sofort Stellung. Gegend [...] Zuschriften erbeten unter Nr. [...] an diese Zeitung.

Molkereifachma[nn]
26 Jahre, sucht, gest. auf pa. Z[...] zum 15. 9. 1928 Vertrauensp[...] Angebote bitte an
Lorensen, Meierei Brand[...]
Wilster-Holstein.

Molkereigehilf[e]
22 Jahre alt, sicheres Auftret[en] allen Zweigen des Molkerein[...] gut erfahren, desgl. geschulte [...] im Kontor; wie Abrechnung[s-] schlüsse, flottes Maschinensch[reiben] u. Stenographieren, sucht zu[m] Septbr. oder 1. Okt. Stelle in [...] Molkerei oder Buttergroßhand[...] Zeugnisse u. Referenzen stehe[n zur] Verfügung. Angebote mit Ge[halts-] angaben erbittet
Max Lehmann, Dampfmolk[erei] **Delitzsch,** Nordstraße 4.

Suche für sehr empfehlens[werten] soliden
Gehilfen
(Däne), 21 Jahre alt, für b[...] Stellung, am liebsten, wo [...] in der Käserei weiter vervollk[omm-] nen könnte, jed. nicht Bedin[gung]. Zuschrift. mit Gehaltsangab[e]
Molk.-Inspektor Schmidt
Zahna, Krs. Wittenberg

Tüchtiger, ehrlicher
Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht zum 15[...] oder einige Tage früher St[...] Selbiger ist mit allen ins [...] schlagenden Arbeiten best[ens] vertraut u. bereit, jede Ar[beit] willig zu verrichten. ([...]
Fritz Ihlau,
Renkersleben, Kreis Wanzle[ben] Bez. Magdeburg.

Langjähriger, strebsamer
Fachmann,
verh., kinderl., welcher schon [...] Betr. mit Erfolg geleit. hat [...] Stellung, Beteiligung od. P[...] Geld in bar vorh. Gefl. An[...] unter Nr. 3642 an diese Zeit[ung].

Tücht. jg. Schweinefüttere[r] auch jede Betriebsarb. ausfü[hrt], sucht z. 15. 9. pass. Stell. W[...] an **Kurt Glade, Molk. God[...]** Kr. Fischhausen, Ostpreußen. [...]

Suche für jungen
Gehilfen,
21 Jahre, der hier seine L[ehre] beendet hat und noch ein Ja[hr] Gehilfe tätig war, zum 15. Sep[...] passende Stellung. **Am liebst[en] weiteren Ausbildung in gr[...]** Betrieben. Ich **kann den** j[...] Mann jedem Kollegen auf[s] empfehlen. Gegend gleich. [...] Angebote mit Gehaltsangabe [...] zu richten an
Richard Friedrich, Dampfm[...]
Zahna, Bez. Halle.
Dampfmolkerei Klietz, Inhe[...]
G. Friedrich.

Bess unabh. Frau, Landw[...] in den best. Jahren, evgl., [...] über sämtl. Kenntn. d. Haus[...] verf., sucht Dauerstellung als [...] **hälterin** in ev. frauenlos. Ha[...] auch bei Kindern. Angeb. m[...] haltsang. erbeten unter Nr[...] an diese Zeitung.

Molkereifachmann

29 Jahre alt, strebsam und zuverlässig mit 4 jähriger praktischer Reisetätigkeit. Zur Zeit Geschäftsleiter eines Molkereiproduktengeschäfts, sucht neuen Wirkungskreis. Firmen, die eine Stellung als Filialleiter, Expedient, Reisevertreter oder sonstigen Vertrauensposten zu vergeben haben, wollen freundliche Angebote einreichen unter **3700** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

KÄSERMEISTER

27 Jahre alt, ledig, erfahren in allen Sorten Weichkäse und Tilsiter, speziell Camembert und Frühstückskäse, war mehrere Jahre als Leiter eines Großbetriebes tätig und wünscht nach Gelegenheit wieder ähnlichen Vertrauensposten anzunehmen, evtl. bin ich nicht abgeneigt, einen Kleinbetrieb hochzuarbeiten. Offerten sind zu richten unter **3704** an die Molkerei-Zeitung.

unger Chauffeur,

Jahre alt, gelernter Schlosser, rerschein 1 u. 3 b, sich. Fahrer, r Wagenpfleg., der Reparatur. it ausführt, sucht p. bald Stell.
Walter Hoffmann, Breslau,
Ottostraße 19. (3708

uche in mod. Großbetrieb zum). oder später gute (3707

Dauerstellung.

el und Maschinen bevorzugt.
Hermann Kuhr,
Isernhagen bei Hannover,
Molkerei.

Strebsamer, fleißiger Gehilfe, Jahre alt, sucht Stellung zum 1. d. Js. Selbiger ist firm in der stellung einer erstkl. Tafelbutter pasteuris. Rahm mit Reinkult., er m. Tilsiter Käserei, Camem-, Brie-, Sahneschicht-, Romad.- Quadrat-Käse. Mit Kessel u. chinen bestens vertraut. Gute gn. steh. zur Verfügung. Ang. Gehaltsangab. unter Nr. 3706 diese Zeitung.

uche zu sofort oder später

Stellung

Verwalter, Obermeier, Buch- er oder sonstigen **Vertrauensp.** 27 Jahre im Fach, Molkereisch. cht, technisch u. kaufmänn. gut gebildet, pa. Zeugnisse stehen Verfügung. Sicherheit kann llt werden. Offerten erbet. u. **Nr. 3705** durch diese Zeitung.

uche zum bald. Antr. Stellung **Harzkäser oder Milchverkäufer.** an selbst. Arbeiten gew., keine kurrenz fürchtend, best. vertraut Lübbers Autom., garant. für kenf. Ware. Gute Umgangsf. . Kundsch., pa. Zeugn. vorhand. ressenten, denen an erst. Kraft gen ist, wollen frdl. Zuschriften Gehaltsang. einsend. an (3721
. Ballerstein, bei **Geisler,**
e a. S., Am Bergmannstrost 14

Junger Mann,

naliger Molker, verh., sucht für . 29 Beschäftigung in größerer kerei als Kutscher oder dergl. Zeugnisse vorhanden. Ange- unter **3699** an diese Ztg.

unger, led. frdl. Mann, fleißig gewissenhaft, sucht zum belieb. ritt Stellung als
Milchverkäufer.
. Angebote erbittet (3720
Robert Suda, Soldin (Nm.),
Soldiner Molkerei.

ung., zuverl. nücht. Chauffeur, hrerschein 3 b) welcher Reparat. t ausführt, sucht zu sof. Stellg. te Angebote erbittet (3719
W. Klein,
ohl, Post Wildbergerhütte,
Rhld.

Junges Mädchen

Schlesien sucht zum 1. oder 15. ber Stellung in Molkerei. ntnisse in Milchuntersf., Milchahme und sämtl. Kontorarbeit. anden. Gefl. Zuschriften erb. r S. **Nr. 3718** an diese Zeitung

Erfahrener, lediger

Harzkäser,

firm in Herstellung von pa. Blauschimmel-, Harz-, Mainzer u. Thür. Stangenkäse, sucht zum 15. 9. paff. Wirkungskreis. Für haltb. Ware wird garantiert. Werte Ang. erb. der **Gehilfe der Käsefabrik Stendal,** Arneburgerstraße 143. (3703

Molkereigehilfe, 23 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. Dauerstellung. Selb. besitzt gut. Kenntn. i. Käserei, Butterei, Kess. u. Masch. Gefl. Ang. erbitt. **Haus Gewolies** bei Dams, **Grünwiese** b. Neufrost (Ostpr.)

Tüchtiger, arbeitsfr. u. zuverläss.

Molkereigehilfe

sucht zum 20. 9. oder 1. 10. Stellg. als **alleiniger Gehilfe.** Selb. scheut sich vor keiner Arbeit u. ist mit all. im Fach vorkomm. Arbeiten vertr. Eine angenehme Dauerstellg. nebst guter Behandlung kommt aber nur in Frage. Werte Angebote mit Gehaltsangebote sind zu richten an
Paul Franke,
Meierei-Genossensch. in Kutenholz, Kr. Stade, Prov. Hannover. (3701

Tücht. Obermeier,

24½ J. alt, 8½ Jahre im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 15. Okt. oder später Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe, Expedient od. sonstig. Vertrauenspost. Gefl. Angebote erbeten an **Alfred Wiegmann,** Obermeier, **Molk. Siechenhof** b. Halberstadt, Gröpestraße 80.

Fräulein, 21 Jahre alt, sucht Stellung, erfahren im Büro, Milchannahme, Milchuntersuchung, Abrechnung, Expedition usw. Werte Angebote unter **Nr. 3722** an diese Zeitung erbeten.

Junger Mann sucht sof. Stellung als **Kutscher od. Verkäufer.** Selb. ist 26 Jahre, guter Pferdepfl. und sich. Fahrer. Um Ang. m. Gehaltsangaben bittet **W. Kuntzen, Gröningen** b. Halberst., Reichenstr. 17.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 3575.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Zeugnisabschriften

je 50 Druckabzüge kostenfrei

für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen.

Möglichst nur **Abschriften** oder **Abzüge** der Zeugnisse an uns einsenden. **Originalzeugnisse** immer nur im **Einschreibebrief** unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Wir suchen für den Verkauf div. Sorten Weichkäse, bester Molkereibutter und zur Werbung neuer Frischmilchkundschaft tüchtigen, erf.

Molkereifachmann als Reisenden,

der mit Erfolg auf diesem Gebiete bereits tätig war und solches nachweisen kann. Autofahrer bevorzugt. Bewerbungen unter Angabe der Gehalts- und Provisionsanspr. an 3593) **„Migeno“, Pirna** (Elbe).

Suche zum 15. d. M. einen verh. oder unverheirateten, tüchtigen

Molkereifachmann,

der mit allen in der Molkerei vork. Arbeiten vollständig vertraut ist u. gegebenenfalls mein Personenauto (Sechssitzer) führen kann. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unter **H. O. Nr. 3459** an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen, möglichst kaufmänn. gebildeten (3711

Molkereifachmann

für Büroarbeiten in unserer Molk.-Abteilung. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschr. an **Centr.-Ankaufsstelle Halle a. Saale,** Merseburger Straße 17-19.

Suche für sofort oder 15. 9. ein. jungen, fleißigen (3695

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60 ℳ bei freier Station und Kassen.
Molkerei Bardel
bei Gildehaus i. Hann.

Zum Antritt spätestens 15. Sept. suche zuverlässigen, soliden, ehrlich.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Ländl. Betrieb, Schlagsahneverf., Speisequarg- und Harzkäsefabrikat. Gehalt nach Leistung 70—80 Mark. Angebote mit Zeugnisabschr. erb. **Dampfmolkerei Reinsdorf** (Mark), Kreis Jüterbog. (5585

Wir suchen zum 15. September einen jüngeren, gewissenh., soliden

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt 65,— bis 70,— RM. im Monat b. freier Station u. Kassen. Bewerbungen erbittet (3608
Molkerei Alsleben (Saale).

Gesucht zum 1. 10. oder später tüchtiger (3662

Schweinefütterer

für ca. 4—500 Schweine (Mast) b. gutem Gehalt. Geräumige Wohn. vorhanden. Berücksichtigt werden nur Bewerber mit erstklass. Zeugnissen. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an
Molkerei Mahnsfeld b. Königsberg in Pr.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, fleißigen

Gehilfen

für Butterei. Selb. wird Gelegenheit geboten, sich in Camembertkäserei zu vervollkommnen. Gehalt 70.— Mk., Kassen frei. (3665
Molkerei Eimke, Kr. Uelzen.
Fernruf Eimke 16.

Ländl. Verarbeitungs-Betrieb sucht ordentlich. **jungen Mann** als

Lehrling

oder zur Vervollkommnung. Stell. leicht bei guter Behandlung, ausk. Taschengeld und Familienanschluß. Angebote nebst Lebenslauf erb.
Molkerei Blumberg bei Torgau a. E. (3602

Wir suchen zum 1. Oktober einen jungen, sauberen (3675

Gehilfen

für Betrieb, Butterei und Quargkäserei. Anf.-Gehalt 60 RM., bei freier Stat. u. Kassen. Angeb. m. Zeugnisabschriften erb.
Dampfmolk. Eckolstädt, e. G. m. b. H., bei Camburg a. d. Saale.

Zum Antritt am 15. Sept. evtl. einige Tage früher suchen wir

zwei Gehilfen

für Annahme und Separatorenbedienung. Gesuche mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erb.
Molk. Meißen, e. G. m. b. H.

Suche zum 15. Sept. jg., soliden, anständigen (3656

Gehilfen

der sich vor keiner Arbeit scheut u. eine Milchfuhre übernimmt. Kutscher vorhand. Anf.-Gehalt 50 ℳ, nebst fr. Station u. Kassen. Angebote erbittet
Molkerei Kolzig i. Schles.

Tüchtiger, gewissenhafter, gut empfohlener und mit Kessel, Maschine, Separatoren, Kühlmaschine und Dauererhitzung voll vertrauter

Molkereigehilfe,

der auch kleinere Reparatur. saub. auszuführen versteht, zum Antritt am 15. September 1928 für großen, neuzeitlichen Betrieb gesucht. Angebote unter Angabe von Alter, Gehaltsansprüchen und unter Beifügung sämtl. Zeugnisabschrift. erbeten an (3655
Bartsch
Molkerei e. G. Nautzken, Ostpr.
Postort und Bahnstation,
Kreis Labiau.

Suche zum 15. Sept. einen tücht., ehrlichen Mann als (3651

Chauffeur

und Hilfe in der Molkerei. Ders. muß sich. Fahrer und guter Wagenpfleger sein für meinen 1½ Tonn. Brennabor-Lieferwagen. Gehalt p. Monat 80 ℳ, fr. Stat. u. Kassen. Stellg. angenehm u. dauernd. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Molkerei Guxhagen b. Kassel.
Inhaber: Arthur Schmidt.

Suche zu sofort resp. etwas später einen Sohn ordentlicher Eltern mit guter Schulbildung versehenen

Molkereilehrling

Gute Ausbildung wird zugesichert.
Molkerei-Genossenschaft Vietlübbe, Amt Parchim in Mecklb. 3632

Sohn rechtlicher Eltern kann sogleich bei mir als (3572

Lehrling

eintreten.
Hartmann
Molkerei Schulenburg a. Leine.

Suche zum 15. Sept. einen jung., tüchtigen (3676

Gehilfen

für Tils. Käserei und alle vorkommenden Arbeiten. Angeb. m. Gehaltsangaben u. Zeugnisabschrift. erbittet
Dreyer, Molkerei Hermsdorf
bei Zinten, Ostpreußen.

Wir suchen zum 25. Sept., spät. 1 Oktober einen tücht., zuverläss. und soliden (3670

Gehilfen

nicht unter 20 Jahre, für Betrieb und Kontor, gute Handschrift und sich. Rechnen Bedingung. Gehalt 70,— ℳ, Kassen frei, Dauerstellg.
Molk.-Genoss. Bokel b. Ahlerstedt Hannover. **Löhden, Verwalter.**

Suche zum sofortig. Antritt tüchtigen, jungen (3673

Gehilfen.

Gehalt monatlich 65 ℳ und freie Station und Kassen.
Molkerei Stahle
bei Holzminden a. Weser.

Wir suchen zum 15. September einen tüchtigen, sauberen (3671

Gehilfen

für die Butterei. Bewerbungen zu richten an
Molk.-Genoss. Kleinmühlingen E. G. m. b. H.

Suchen zum 15. September einen jungen, tüchtigen (3723
Gehilfen
für alle vork. Arbeiten. Gehaltsansprüche erb.
Voß, Molkerei-Gen. Völpke.

Wir suchen für unseren neuzeitl. städtischen Molkereibetrieb zwei tüchtige, strebsame
Molkereigehilfen
für Butterei u. Flaschenmilchbetr., sowie für alle vorkommende Betriebsarbeiten. Der Antritt muß am 20. bezw. 30. 9. 1928 erfolgen, da dann die ausscheidenden beiden Gehilfen zur Molkereischule gehen. Angebote an die (3548
Milchzentrale Hanau, Hanau a. M.
Langstraße 29,

Junger, fixer, flotter, arbeitsfr.
Gehilfe
zum beliebigen Antritt gesucht. Gehalt 60—70 Mk. pro Monat und freie Kassen. (3611
Molkerei Nienburg a. Weser,
Inh. **Jul. Kluge.**

Für städtischen Betrieb ein jüng. sauberer (3624
Gehilfe
gesucht. Antritt am 10. evtl. 15. d. Monats.
Molkerei-Gen. Hofgeismar,
Bez. Kassel.

Suche zum sofortigen Eintritt einen jungen, fleißigen, sauberen jungen Mann als (3630
Milchverkäufer.
Angeb. m. Gehaltsansprüchen erb.
Kreismolkerei Lübben, N.-L.

Molkereigehilfe
für sofort gesucht für Gutsmolkerei mit 5—600 Liter Milch. Anfangsgehalt bei freier Station u. Kassen 60,— Mark monatlich. (3626
Gutsverwaltung
Haus Buschfeld bei Liblar,
Bez. Köln.

Zum 1. Oktober d. Js. evtl. ein. Tage früher suchen wir einen tüchtigen, gewandten
Gehilfen
für Milchannahme und Expedition. Gehalt ℳ 70.— monatlich u. freie Station. Beiträge für Alters- und Invalidenversicherung u. Krankenkasse werden von uns getragen. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbittet (3628
Halberstädter Molkerei, A.-G.

Zum bald. Antritt zwei angeh.
Gehilfen
für Weichkäserei gesucht. Strebs. Leute erhalten Dauerstellung bei guter Bezahlung. (3592
Molkerei Bellmannsdorf, O.-L.

Suche zum 15. Sept. einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
für Butterei und Harzkäserei. Geh. 70 Mark p. Monat und freie Stat. Zeugnisabschriften erbeten. (3605
Dampfmolkerei Kaltennordheim.
Wigger.

Suche zu sofort einen jüngeren, fleißigen (3712
Gehilfen
für alle Betriebsarbeiten. Gehalt 60.— ℳ und alles frei. Bewerbg. mit Zeugnisabschriften erb.
Molkerei Alt-Meteln i. M.,
Post und Bahn Lübstorf.

Suchen zum 15. Septbr. eventl. etliche Tage früher jungen, fixen
Gehilfen
für alle im Betr. vorkommenden Arbeiten. Gehalt p. Monat 75.— Mark bei freier Stat. ohne jeden Abzug. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet die (3616
Molkerei Wesermarsch in Büttel,
Kreis Geestemünde,
Bahnstrecke: Bremen-Wulsdorf,
Kleinbahn Büttel.

Reise-Vertreter

zum Verkauf unserer Spezial-Roststäbe, Feuerbrücken usw. unter günstigen Bedingungen (hohe Provision und Spesen) gesucht. Schriftliche Bewerbungen auch von solchen Herren mit guten Beziehungen zu Dampfbetrieben, die den Beruf wechseln wollen, sind zu richten an

Spezial-Roststab-Fa. E. Holzapfel G.m.b.H. Berlin W.15

Lediger Molkerei-Gehilfe

firm in Butter- und Joghurtherstellung, sowie vertraut mit allen Zweigen eines modernen Molkereigroßbetriebes per sofort gesucht. (3588)

Genossenschaftsmolkerei Nürnberg, Bahnhofsstraße 8.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen jungen ,umsichtigen
Gehilfen
für Butterei und sonstige Molkereiarbeiten. Gefl. Offerten mit Angaben des Alters und Gehaltsforderungen bittet (3433
Molkerei-Genossenschaft
Ostseebad Stolpmünde.

Suche zum 15. d. Mts. einen ordentlichen, zuverlässigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden
Gehilfen u. Kutscher.
Guter Pferdepfleger. Gehalt mtl. 60,— Mk. und freie Kassen. Ang. und Zeugnisabschriften an (3461
J. Riemann, Käserei, **Stößen,**
Krs. Weißenfels.

Zum 15. September oder später suche tüchtigen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen (Kohlensäure-Kühlmaschine), der m. Milch- u. Sahneversand vertraut ist. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforder. erbittet (3441
Th. Eitel, Bad Schwartau
b. Lübeck.

Wir suchen per sofort, spätestens 15. d. Mts. einen tüchtigen
Gehilfen
als Maschinenführer. Anfangsgehalt 65.— Mk., freie Kassen. (3440
Molkerei-Gen. Walsrode,
Steffen, Verw.

Suche zum 15. 9. od. einige Tage später einen tüchtigen, zuverlässig., jungen (3436
Gehilfen
für Schimmelkäserei. Selb. muß verstehen mit Lübbers Automat zu arbeiten.
G. Wetterling, Käsefabrik,
Förderstedt, Bez. Magdeburg.

Suche zu sofort oder später einen tücht., umsichtigen (3697
Gehilfen.
Zeugn. in Abschrift erbeten. Reise wird vergütet.
Molk. Blankenhagen i. Meckl.
M. Meyer.

Zum sofortig. Antritt suche ein. tücht., sauberen und willigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Ders. muß auch in der Herstell. von Sahneschichtkäse bewand. sein, über eine gute Handschrift verfügen u. sich. Rechner sein, da auch Kontorarbeiten mit zu verrichten sind. Gehalt monatlich 140,— RM. ohne Station. (3696
Centr.-Molk. Ditersberg i. H.
Besitzer: Ernst Reichert.

Wir suchen zum 15. September einen jungen, soliden u. ehrlichen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Flottes und sicheres Rechnen Bedingung. Anfangsgehalt RM. 70.— bei fr. Kassen. Gefl. Offert., denen Zeugnisabschriften beizufügen sind, erb.
Molkerei-Gen. Bad Wildungen,
Bez. Kassel. (3331

Wir suchen zu Mitte September für unsere Butterei einen tüchtig., jüngeren (3682
Gehilfen.
Molk.-Genoss. e. G. m. u. H.
Schweierzoll i. Oldenburg.

Suche zum 1. Oktober einen durchaus fixen, jg., zuverläss., erst.
Gehilfen
für Annahme, Butterei u. Kontor. Selbiger muß eine prima Butter herstellen können Abrechn.-Wesen u. sich., flotter Rechner sein. An peinl. Sauberkeit gewöhnt in all. Zweigen. Jetziger 3 Jahre hier tätig u. verläßt die Stelle, um die Molk.-Schule zu besuchen. Gehalt 80 ℳ und freie Station. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erb.
Centr.-Molk. Barßel i. Oldbg.

Suchen zum 15. September tüchtigen, ehrlichen (3677
Gehilfen
für alle vorkommenden Molkerei-Arbeiten, hauptsächlich f. Butterei. Anf.-Gehalt b. freien Kassen 65,— RM. Angebote erb.
Molk.-Genoss. Heinrichswalde
Krs. Schlochau, Grenzmark.

Junger, fleißiger
Gehilfe
für Käserei für sofort gesucht oder zum 15. 9. gesucht. Gehaltsforder. und Zeugnisabschriften an (3619
Paul Dittmann, G. m. b. H.,
Molkerei u. Camembertfabrik,
Hubertusburg-Meseritz.

Ein jüngerer, ehrlicher
Molkereigehilfe
gesucht, der im Flaschenmilchbetrieb schon tätig war, bevorzugt. (3618
Franz Norkus,
Milchhandl. u. Molkereierzeugn.,
Horst-Emscher, Schlangenwallstr. 26

Tüchtiger, ehrlicher
junger Mann
welcher keine Konkurrenz scheut als **Milchverkäufer** zu sofort gesucht.
Fritz Baumgart, Molkereigeschäft,
Grünberg in Schlesien,
Berliner Straße 1. (3591

Zum 15. Septbr. suche einen verheirateten
Käser,
welcher perfekt i. Weich- und Harzkäserei ist und dessen Frau in der Käserei mit hilft. Ferner einen zuverlässigen **Gehilfen** mit Führerschein 3 b. (3598
P. Oppermann, Molkereibsitzer,
Storkow (Mark)

Suche zum 15. September einen kräftigen, evangel.
Gehilfen.
Demselben ist Gelegenheit geboten, hier die Camembertkäserei zu erlernen. Meldungen erbittet (3599
R. Kadow, Schottenstein
bei Coburg.

Milchverkäufer
gesucht. (3663
Molkerei Landeshut in Schlesien,
Friedrichstraße 18.

Zum 15. September angeh[…]
junger […]
Gehilfe
gesucht. Anfangsgehalt 60 M[…]
freie Station.
Kreismolkerei Lübben, N.-[…]

Suche zum 15. Sept. einen t[…]
jungen […]
Gehilfen.
Anfangsgehalt 60,— ℳ bei […]
Station und Kassen. Gleich[…]
suche ich für jungen
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat, […]
1. Oktober oder später Stellun[…]
Georg Janus, Molkerei Geb[…]
in Thür.

Wir suchen zum 15. 9. 28 […]
später einen jungen, sauberen […]
Gehilfen
in Dauerstellung für Bu[…]
Gefl. Offerten erbittet
Genossenschafts-Molkerei
Bad Blankenhain in Thü[…]

Junger, kräftiger
Gehilfe
findet zum 15. 9. oder späte[…]
hiesigen Großbetriebe Ste[…]
Reflektiert wird nur auf eine […]
Kraft, die Interesse für den […]
hat. Sommer- und Winter[…]
Anfangsgehalt RM. 60.— u. […]
Kassen.
Molkerei-Genossensch. Warna[…]
bei Tarputschen, Krs. Darkeh[…]
Ostpr.

Suche zum 1. Oktober evtl. e[…]
Tage früher einen
ersten Gehilfen
im Alter von 25—26 Jahren, […]
cher einen Betrieb von ca. 80[…]
vollständig selbständig leiten […]
Derselbe muß imstande sein, […]
erstklassige Butter herzustellen […]
einen guten Quarg zu ber[…]
Vor allen Dingen muß er den […]
Personal in jeder Beziehung […]
gutem Beispiel vorangehen. […]
wird zu sofort oder 15. Sept[…]
ein junger, fleißiger
Gehilfe
für die Butterei und alle […]
kommenden Arbeiten gesucht. […]
Zeugnisse sind Bedingung. B[…]
bungen und Gehaltsforder. er[…]
Dampfmolkerei Carsdorf
(Unstrut).

Für Gutsmolk. tücht., zuv[…]
Meier,
der pa. Butter herstellen kann […]
1. Oktober gesucht. Meldunge[…]
Zeugnisabschrift. u. Gehalts[…]
an die
Herrschaft Döhlau, Südost[…]

Suche zu sofort oder 15. 9. […]
Lernmeier(in)
auch angehendes Personal. […]
suche ich für meine junge
Meierin
eine gute Stelle in größ. Gen[…]
schafts-Käsereibetriebe zur we[…]
Ausbildung. Gute Stelle komt[…]
Frage, da sie es verdient hat. […]
dungen erbeten an
Freyer, Molk.-Verw.,
Molkerei-Gen. Garnsee, We[…]

Mädchen
für städt. Betrieb und Hil[…]
Haushalt gesucht. Anf.-Geh[…]
Mark. Zeugnisabschr., Alter, […]
Bild erbeten unter Nr. 3716 […]
diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen A[…]
ein
junges Mädchen
welches Lust hat, das Molk[…]
zu erlernen. Lehrzeit 1 Ja[…]
guter Verpflegung u. Tasche[…]
Gefl. Angebote zu richten an […]
H. Ziegler, Cheine
b. Salzwedel Fernruf 5[…]

Stelle besetzt.
Molkerei-Genossenschaft Nettl[…]
Peters. Betriebsleiter.

1. Oktober suche
Lehrling.
e hat hier Gelegenheit, unt.
ung eines erfahrenen Käse=
s, das Fach gründlich zu er=
Angebote mit Lebenslauf
(3469
kerei und Käserei Blesen,
Krs. Schwerin a. W.

e zu sofort tüchtigen, ehrl.
ilchverkäufer
rkaufswagen und alle vor=
nden Arbeiten. Gehalt 60.—
i freier Station und Kassen.
H. Bruns, (3468
Molkerei Schweizerhof,
Hagen i. Westf.

cht zum 15. September ein
icher, ehrlicher u. fleißiger
Kutscher
tter Pferdepfleger ist, im
i= u. Käsereibetrieb Bescheid
nd sich allen vorkommenden
n willig unterzieht. Angeb.
eugnisabschriften od. Empf.
mit Gehaltsansprüchen an
Meierei Dornbusch,
isch=Nd.=Elbe, Bz. Hamburg.

e für sofort einen durchaus
n, ehrlichen jung. Mann als
ilchverkäufer.
er muß im Umgang mit der
haft erfahren und guter
pfleger sein. Nachm. sind
Arbeiten zu verrichten. An=
mit Zeugnisabschriften u.
sansprüchen b. fr. Stat. u.
sind zu richten an (3512
Kempe, Heidenau i. Sachs.

suchen zum 15. September
räftigen, soliden
Gehilfen
ssel und Maschinen, der im=
ist, mit Kohlensäure=Kühl=
e zu arbeiten und kleine
aturen ausführen kann. Ge=
ei freier Station u. Kassen
Mk. monatlich. Junge Leute,
an Dauerstelle gelegen ist,
ihre Bewerbung mit Zeug=
hriften u. Altersang. senden
Meierei=Gen. Apensen (3475
i Buxtehude in Hann.

angenommener Gehilfe die
nicht angetreten hat, suchen
t einen tüchtigen, jungen
Gehilfen
le vorkommenden Arbeiten,
äserei und Kontor. Gehalt
rk und alles frei. Offerten
ugnisabschriften erbittet
ei=Gen. Drengfurt i. Ostpr.,
. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.

aftwagenführer,
schein 3 b, stelle zum 15. 9.
uß längere Zeit nachweislich
n haben, ehrlich und zuverl.
eparaturen selbst ausführen,
orkomm. Arbeiten sich unter=
Gehaltsangaben bei freier
n u. Kassen u. Zeugnisabschr.
„Brandenburg" Nr. 3505 an
eitung erbeten.

suchen für hiesigen größeren
zu sofort oder 15. Septbr.
jungen, fleißigen
Gehilfen
tterei und sonstige Arbeiten.
sgehalt 60.— *M* u. Kassen
(3533
olkerei Burgdorf, e. G.,
Burgdorf i. Hann.

e per bald einen
olkereiarbeiter
t Pferden umgehen kann u.
he vorkommenden Arbeiten
tet. Angebote unter Ober=
Nr. 3336 an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. Septbr. oder einige Tage später für unsern mod. Betrieb einen tüchtigen, zuverläss., soliden (3549
Gehilfen.
Gehalt 70.— RM. bei freier Stat. und Kassen.
Molkerei Beelen i. Westf.,
Krs. Warendorf.

Junger
Molkereigehilfe
oder **Molkereiarbeiter,** welcher mit Pferden umgehen kann, sich auch sonst aller in der Molkerei und im Schweinestall vorkommenden Arb. unterzieht, findet z. 15. 9. dauernde Stellung. Gehalt bei freier Stat. und Kassen 60 Mk. Angebote sind zu richten an (3574
Molkerei Betheln
bei Gronau in Hannover.

Wir suchen zum 15. September einen tüchtigen
Gehilfen
für Betrieb, besonders Butterei u. Weichkäserei. Bewerber mit Füh=rerschein 3 b bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gehalt 75.— RM. bei freier Station und Kassen. Bewer=bungen mit Zeugnisabschriften er=beten an (3573
Dampfmolkerei und Mühle Oyten
bei Bremen.

Wir suchen zum 15. September **2 tüchtige** (3538
Gehilfen,
einen für Kessel und Maschin. und einen für Milchannahme u. Aus=gabe sowie Quargfabrikation. Ge=halt 70 *M*. Angeb. nebst Zeugnis=abschriften erb.
Molk.=Gen. Mellingen, Thüringen, Kreis Weimar.

Zum 15.—25. Sept. suche ich zwei junge, tüchtige, solide, ehrliche
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Anfangs=gehalt 65.—Mk. bei fr. Kassen.
Central=Molkerei Immendorf
(Braunschweig).
Hub. Behre, Inspektor. 3504

Wir suchen zum 15. September tüchtigen, fleißigen (3537
Gehilfen
für Butterei, Betrieb und nachm. Kontor. Bewerber müssen sichere Rechner sein. Gehalt 70 *M*. An=gebote nebst Zeugnisabschriften an **Molk.=Gen. Mellingen,** Thüringen.

Suche zum baldigen Antritt zwei tüchtige u. gewissenhafte (3525
Gehilfen
für alle Arbeiten in Molkerei und Mühle. Gehalt 75 *M*.
Molkerei H. Lohse
Horst in Holstein.

Suche zum 15. Sept. einen solid., fleißigen und kräftigen (3555
Gehilfen.
Gute Kenntnisse in der Harzkäserei ist Bedingung. Anf.=Gehalt 60 *M*, Kassen frei. Bei guter Leistung sofort entsprechend mehr. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erb.
W. Stein, Molkerei Burgdorf
i. Brschwg. Post Osterlinde.

Wir suchen zum 15. September oder einige Tage später 2 zuverl.
Gehilfen
für Flaschenmilchanlage, Versand u. sonstige vork. Arbeiten. Gehalt 70 *M*, alles frei. Ang. nebst Zeug=nisabschriften erb. (3518
Oberhausener Milchversorgung, G. m. b. H., Molkerei Damm b. Wesel
Rheinland.

Gewandter, zuverlässiger, solider
Obermeier
gesucht. Nur wirklich tüchtige Leute mit Empfehlungen wollen sich unt. Einsendung von Gehaltsforderung, sowie Lebenslauf melden. (3402
Molkerei=Genossensch. Lauenburg
in Pomm.

Suche für sofort einen ehrlichen, kräftigen (3532
Kutscher
und Milchverkäufer, über 25 J. Derselbe muß sich jeder Arbeit wil=lig unterziehen. Kl. Kaution er=wünscht, jedoch nicht Bedingung. Gute Dauerstellg. Zeugnisabschrift. u. Gehaltsangabe erbeten an
Liebeke, Zeuthen bei Berlin.
Görlitzer Bahn.

Da der Gehilfe Alfred Ehrlich aus Cositz b. Dresden, ohne eine Nachricht zu geben, die angenomm. Stelle hier nicht angetreten hat, suchen wir zu sofort oder 15. Sept. einen soliden, jungen (3163
Gehilfen
für Butterei und Betrieb. Angeb. erb. mit Geh.=Ansprüchen (3163
Molkerei Witten a. Ruhr.
(Westfalen).

Zum 15. Septbr. suchen wir jg., strebsamen
Gehilfen
für Butterei und Betrieb. Reflek=tanten wollen Bewerbungen mit Gehaltsforderungen und Empfeh=lungsschreiben des letzten Chefs einreichen an (3438
Molkerei=Gen. Bornum a. Harz
bei Seesen.

Suche zum 15. September einen ordentlichen, sauberen (3325
Gehilfen.
Gehalt 65 *M*, Kassen frei.
W. Ramm, Molkerei Bültum
bei Bockenem.

Suche zu sofort oder später eine tüchtige, soeben ausgelernte
Meierin
oder Lernmädchen.
Molkerei Augstagirren b. Gr.=Baum
(Ostpr.) 3333

Wir suchen zum 1. Okt. eine durch=aus zuverlässige (3614
Meierin.
Molkerei Beuinghausen
bei Waldbröl, Rhld.

Tücht. Meierin
in dauernde Stellung für Butterei bei 50 Mark Gehalt und freier Station zum 1. Oktober, ev. etwas früher sucht (3589
Molkerei Oels=Juliusburg,
eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.
Oels in Schles.

Wir suchen zum 1. 10. einen tücht. und strebsamen, unverheirateten
Obermeier
welcher mit allen ins Fach schlag. Arbeiten bestens vertraut ist. (Ver=trauensstellung). Angebote m. Ge=haltsforderungen und Zeugnisab=schriften an (3590
Paul Dittmann, G. m. b. H.,
Molkerei u. Camembertfabrik,
Hubertusburg=Meseritz.

Zum baldigen Antritt suchen wir für unseren neuen, mit den neusten Maschinen und Apparaten ausge=statteten Betrieb einen äußerst tüch=tigen, ganz energischen
Obermeier
der mit allen Arbeiten eines städt. Betriebes, wie Milchvers., Flaschen=milch, Joghurt, Kinderm., Speise=quarg, sowie Weichkäserei vollstän=dig firm ist und für Herstellung einwandfreier Produkte Garantie übernimmt. Techn. Buchführung ist mit zu übernehmen. Wir bieten dem Herrn eine Lebensstellg., Ver=heiratung gestattet und zahlen hoh. Gehalt. Es mögen sich aber nur Herren melden, die wirklich fähig sind, ein größeres Personal i. Zucht und Ordnung zu halten und den Betrieb auch während d. Abwesen=heit des Direktors mustergültig zu leiten. Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen unter **Mitteldeutschland Nr. 3617 an diese** Zeitung.

Stellen=Gesuche.

Gehilfe, selbst., firm in Herstellg. u. Behandl. von Frisch=, Flaschen= u. Vorzugsmilch, Joghurt, Sahne, Butter u. Quarg, vertr. mit Masch. u. Untersuch. sowie allen vorkomm. Arbeiten, sucht sofort Dauerstellung. Gute Zeugnisse Gefl Angebote erb. **K. Leschinski, Haus Pimenich,** Post Lentersdorf bei Düren im Rhld

Strebs. ehrl. Tilsiter Molkerei u. Käsereigehilfe, 26 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt anderweitig Stellung. Selb. ist firm in Herst. feinster Tafelbutter, Tilsiter Voll= und Halbfett, Romad.= u. Quadrat=käse, ferner mit Maschin. der Neu=zeit, Eismaschine, Dauererhitzung, Separatoren, Behandl. d. Versand=milch und allen and. Facharbeiten aufs beste vertraut. Gute Zeug=nisse mit Empfehlungen hierfür vorhanden. Angebote **Pelludat Molkereigen. Degow=Kolberg i. P.** Telefon Degow Nr. 44. (3669

Tüchtiger strebsamer Gehilfe sucht zum 15. September oder spät. Stellung. Selb. ist vertr. mit Kess. u. Maschinen, Butterei, Hart= und Weichkäser., Abrechnungsw., Milch= und Rahmuntersuch. Angeb. erb. **Rahn, Central=Molkerei Treptow** an der Rega (Pomm). 3668

Gehilfe, 28 J. alt, vertr. m. Tils. Käse u. Butter, sow. sonst. Arbeit. Angebote erbittet zum 15. Septbr. **Koknat,** 3666
in **Jetschen,** Post Kraupischken, Kreis Ragnit.

Suche für meinen
ersten Gehilfen,
24 Jahre alt, mit prima Zeugnissen
Vertrauensstellung
auf Rahmstation oder ähnl. Posten. Kann betr. jung. Mann aufs beste empfehlen. Antritt Oktober oder später. Offerten erb. (3653
Molkerei Bautzen=Seidau,
Inh.: **H. Franke.**

Tücht., solid. 25jähriger Gehilfe sucht, gest. auf gute Zeugn. z. 15. Septbr. Dauerstell. als erster oder alleiniger. Selb. ist mit all. Fach=arbeiten best. vertr. Gefl. Ang. erb. **Karl Wilke, Molkerei Nienburg** a. d. Weser. (3623

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht zum 15. Septbr. Stellung in größ. Betrieb. Frdl. Angebote erbittet (3646
Wilhelm Müller, Molk. Schafstädt, Kreis Merseburg.

Junger Mann,
gelernter Schlosser, 23 Jahre, sucht, gest. auf gute Zeugnisse zum 1. bezw. 15. Oktober Stel=lung in Molkerei. Seit 2½ J. in Molkereien tätig. Letzte Stelle als Milchverkäufer. Geg. Süddeutschland bevorz. Werte Angebote erbittet (3645
Schumacher,
Molkerei Ostseebad Wustrow
in Meckl.

Zuverlässiger
Molkereigehilfe,
Fachmannssohn, wünscht sich zu ver=ändern, 28 Jahre, vertr. mit Kessel, Maschinen, Milch= u. Flaschenvers., Butterei, Quargbereit., etwas Käs. Untersuchungen, Führerschein 3 b, sicherer Fahrer. Stadtmolk. bevorz. Angeb. mit Gehaltsang. unter Nr. 3584 an diese Zeitung.

Gehilfe,
20 Jahre alt, m. neuzeitl. Maschin., sowie allen anderen Molkereiarb., Weich= und Harzkäserei best. vertr., sucht zum 15. Septbr. in Molkerei oder Käserei Stellung. Gute Zeug=nisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbittet (3545
Paul Linke, Molkerei Völpke,
Kreis Neuhaldensleben.

Kaufmann Chauffeur

gelernter Kaufmann, (Lebensmittelbranche) 22 Jahre alt, mit Kontor und Außenarbeit vertraut, gute Umgangsformen, an selbständiges Arbeiten gewöhnt; der Führerscheine aller Klassen besitzt. Zuverlässig, absolut nüchterner Fahrer, Reparaturen selbst ausführend, sucht auf 1. oder 15. Oktober passende Betätigung. Sicherheit kann gestellt werden. Gute Zeugnisse vorhanden. Suchender ist 3 Jahre in Molkereiproduktenhandlung in ungekündigter Stellung tätig. Vorhandensein einer kleinen Wohnung angenehm, da verheiratet (ohne Kinder). Gefällige Angebote an

Erich Löber, Geisenheim (Rhg.) postlagernd.

Intelligenter Molkereifachmann, 30 Jahre, verheiratet, seit 1912 im Fach, mit Führerschein 2 und 3b, sucht zum 1. Okt. anderweit. Vertrauensstellung. 2000 Mark Kaut. werden gestellt. Zeugn. zu Dienst. Angebote erbittet **Fr. Bringezu, Schwanebeck** b. Halberstadt. (3500

Suche für meinen Bruder, 17 J. alt,

Stelle als Lehrling

in einem modernen Betrieb. Werte Angeb. direkt an **Jahnnes Peters, Richtenberg** i. Pommern. (3554
Ernst Peters, Molk. Klietz a. Elbe.

Kräftiger, junger Mann, 22 Jahre, sucht Stellung i. Molk. ab 1. 9. Angebote bitte an
Walter Schurzky, Dresden-A. 16, Dürerplatz 15 bei Fischer. 3576

Strebsamer, tüchtiger Gehilfe, 23 Jahre alt, sucht sofort oder spät. Stellung als 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauenspost. Selb. ist mit allen Facharbeit. eines ländl. sow. städt. Betriebes bestens vertraut. Werte Angeb. erb. **A. Wiechmann, Lübeck,** Langer Lohberg 59, I. (3639

Tüchtiger, solider, an flottes saub. Arbeiten gewöhnter

Gehilfe,

26 J. alt, sucht z. 15. 9. od. 1. 10. pass. Dauerstellung als 1. Gehilfe. Selb. ist mit all. i. Fach schlagend. Arb. wie Masch., Butt., Annahme, Kontorarb. u. Abrechnungsw. vertraut, flotter u. sich. Rechner, ferner gute Kenntn. in d. Hart- u. Weichkäserei. Gute Zeugn. steh. z. Verf. Frdl. Ang. erb. **Heinrich Jahns, Molkerei Sassenberg** i. Westf. (3638

Tücht. Molkereigehilfe, 24 J alt, sucht zum 15. Sept. Dauerstellung für Betrieb und Kontor. Werte Ang. erb. **W. Leithoff, Molkerei Hohenseeden,** Bez. Magdeburg.

Junger Mann,

gut. Pferdepfleger, sucht Stellg. als Molkereiarb. od. dergl. W. Angeb. mit Gehaltsang. an (3636
Franz Drescher, Köthen (Anh.) Ludwigstr. 39 bei Koppe.

Erfahr. Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, sucht zum 15. 9. od. auch etw. früh. Stellung als Buttermeier od. auch am liebst. i. einer Käsegroßh. Gute Zeugn. vorh. Geg. gl. Werte Ang. erb. **H. Austien, Conena,** Bez. Halle, Rüseldorferstraße 3. (3635

Junger Mann, 26 J., der an selbständiges Arb. gew. ist, sucht zum 15. oder einige Tage später Stellg. als Gehilfe od. Milchverkäufer, Führerschein für Motorrad vorh. Werte Ang. sind zu richt. an **Karl Weber, Molkerei Gräfenhainichen,** Bez. Halle a. Saale. (3571

Weil Lehrling angenomm., such. wir für unseren jüngeren (3517

Gehilfen

weitere Stellung für sofort od. zum 15. d. Mts.
Molkerei Wildeshausen e. G. m. u. H.
Freistaat Oldenburg.

Kaufm. u. techn. erfahrener
Molkereifachmann,
18 Jahre im Fach, 33 Jahre alt, unverheiratet, z. Zt. 7 Jahre Betriebsleiter in einem großstädtischen Betrieb mit tägl. über 100 000 Lit. Milcheingang, Meisterprüfung abgelegt, sucht Stellung als
Organisator oder Leiter
eines städt. Betriebes, welch. durch richtige Organisation u. Leitung hoch zu bringen ist. Bin mit mod. Maschinen sowie mit der Herstell. v. Joghurt, Joghurtkäse u. sämtl. Hart- u. Weichkäse vertr., Kaut. k. gestellt werden. Offerten unt. Nr. **3650** an diese Zeitung.

Junger, fleißiger, strebsamer
Gehilfe,
20 J., sucht zum 20. Sept. Stellung für Maschin. od. Käserei. Thüring. bevorzugt. Frdl. Ang. (3621
W. Boy, Molk. Amelinghausen bei Lüneburg.

Wir suchen zum 15. September oder früher für tüchtigen (3519

Gehilfen

25 Jahre, Stellung, am liebst. als Heizer und Maschinist. Selbiger ist guter Maschinenpfleger.
Oberhausener Milchversorgung, G. m. b. H., Molkerei Damm b. Wesel Rheinland.

Aelterer Molkereigehilfe, solide u. tücht., sucht zu sofort oder spät. Stell. als erster oder allein. i. Tils. Käserei. Dauerst. angenehm. Frdl. Angeb. erbitte unter **H. S., Launingken, Kr. Darkehmen, postl.**

Suche für meinen Sohn Stellung im Molkereifach, gelernt. Schlosser, vertraut mit Führung d. Maschin., Butterei und Käserei, ebenso Schweinemast, auch würde er als

Verkaufs-Kutscher

tätig sein. Er war bei mir 1¾ J. tätig als Leiter einer kleinen Molkerei. Er ist verheiratet u. 30 J. alt. Gefl. Angebote an (3506
Frau Berta Heinrich, Molkerei Nimkau, Bez. Breslau.

Harzkäsemeister, welch. eine marktfähige Markenware herstellt und jeden vorkommenden Fehler beseitigt, sucht in einer größ. Käsefabr. Stellung als Meister. (2818
A. Strumpf, Wittenberge, Bezirk **Potsdam,** Bismarckstr. 5, pt.

Junger, zuverl. Molkereigehilfe sucht z. 15. 9. Stellung. Suchender ist mit sämtl. Facharb. u. neuzeitl. Maschin. aufs beste vertr. Frdl. Angeb. erb. **Erich Lehmann,** Molk.-Gen. **Riesa** a. d. Elbe. (3634

Erfahr., zuverl. Gehilfe, der sich in jeder Beziehung im Betrieb zu helfen weiß, sucht zum 15. 9. Stell. für Kessel u. Maschin. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Schneider, Molk. Mellingen** b. Weimar. (3564

Alt., zuverl. Meierin sucht zu sof. oder etwas spät. Dauerstellg. für Butterei und Hilfe im Haushalt, evtl. selbständ. Führg. desselben. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Glückstädter Meierei, Glückstadt.** (3568

Strebs. ehrlicher Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, spez. Tilsiter Käserei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum beliebigen Eintritt Stellung. Letzt. Stelle während der Sommersaison im städtischen Betrieb tätig gewesen. Werte Ang. erb. (3492
H. Glaser, Molkerei Hermsdorf bei Zinten, Ostpreußen.

Suche
Herrn Oskar Renk.
Wer gibt mir bitte Nachricht?
Arthur Ullma, Berlin S. 42, Ritterstraße 3. (3218

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Harzkäsefabrik mit 2 Zimmer-Wohnung in günst. Lage Berlins zu verkaufen od. zu verpachten. Angebote unter Nr. **3483** an diese Zeitung.

Milchgroßhandlung

in Berlin, Umsatz 2—3000 Liter täglich verkäuflich. Angebote unt. Nr. **3400** durch diese Zeitung.

Meine
Dampfmolkerei,
verbunden mit **Weich- und Harzkäserei,** will ich auf längere Zeit verpachten, evtl. verkaufen. (3551
P. Oppermann, Storkow, Bezirk Potsdam.

Milchgeschäft

in Hamburg, mit Wohnung, 300 Liter Vollmilch und viele Nebenprodukte, günst. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. **3213** durch diese Zeitung.

Gelegenheitskauf.
Käserei mit kompl. Einrichtung in Mietsräumen (Milch äußerst billig) wegen and. Unternehmens sofort preiswert zu verkaufen. Beste Absatzmöglichkeit nach allen Richtungen, da in der Centrale geleg.
Fritz Bergmann, Käserei, **Corbetha.** (3460

Dampfmolkerei,

günstig zu Bremen, 3000 Ltr. Anlieferung, zu verkaufen. Forderg. 30 000 ℳ, Anzahl. 10 000 ℳ. (3530
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei,

Nähe Braunschweig (Freistaat), m. 3000 Liter Anlieferung, aus einem Dorfe, zu verkaufen. Forderg. ℳ 45 000, Anzahl. ℳ 15 000. (3527
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Suche mich an einem reellen
Molkerei-Unternehmen
mit einigen tausend Mille zu beteiligen. Angebote unter Nr. **3464** an diese Zeitung.

Gutgehendes
Molkereimaschinen-Geschäft
mit hohem Umsatz in Berlin ist des hohen Alters wegen für den Preis von 10 000 Mark zu verkaufen. Warenlager zum Selbstkostenpreis. Angebote unter **Berlin Nr. 3387** durch diese Zeitung.

Flott. Milchgeschäft
mit gutem Butterverkauf
unter günstigen Bedingungen sof. zu verkaufen. (3509
Wilh. Siemann, Nienburg a. W., Georgstraße 14.

Eilt!
Eine **Molkerei** in Pacht mit 6—700 Lit. ist sofort an entschlossenen Käufer für 5[…] in Ostfriesl., weil nicht Fa[…] zu verkaufen. Anfragen un[…] **3615** durch diese Zeitung.

Wegen Umstellung bea[…] ich meine seit 24 Jahren be[…] gutgehende
Dampfmolker[…]
sofort zu verkauf. Im Lief[…] bezirk sind etwa 1000—1200 […] kühe vorhanden und kann […] große Anlieferung gerechne[…] Die Lage betreff Milchzufuhr[…] am Bahnhof liegend u. mi[…] Orte ist sehr günstig. Mol[…] Südoldenburger und ist ein […] Unternehmen. Kapitalkr. […] kommen nur in Frage. Ev[…] auch ein Teilhaber in Frage[…] mit einer Bareinlage von c[…] 8000.— Mark. Wohnung […] handen. Offerten sind zu […] unter Nr. **3612** an diese Zei[…]

Fachm. sucht gutgehende
Molkerei
zu pachten. Uebernahme ka[…] erfolgen. Sicherheit vor[…] Nähere Angebote unter N[…] durch diese Zeitung.

Harz-Käserei
in Berlin spottbillig zu ve[…] oder verpachten. Angebote[…] Nr. **3578** an diese Zeitung.

Dampfmolker[…]
mit Weich- u. Kuhkäserei i.[…] modern eingerichtet, sichere E[…] unter günstigen Bedingung. […] pachten. Zur Uebernahme […] 10 000 erforderlich. Angebo[…] Nr. **3633** an diese Zeitung.

Eine sehr schöne
Mainzer Käsefabrik
(separates Fabrikgebäude) […] eingerichtet, mit Lieferauto, […] sofort an einen tüchtig. Fa[…] der das zum Betrieb erfor[…] Kapital besitzt, zu verpachte[…] Gegebenen Falles, insbe[…] bei hinreichenden Garantie[…] sichtlich Fach- und Geschäftsl[…] ist der Besitzer, der nicht am[…] wohnt, bereit, am Geschäft be[…] zu bleiben, Gefl. Offerten […] „Hessen" Nr. 3627 an diese […]

Harzkäsefabrik Mitteldeuts[…] mit Lieferauto, sucht einen […] und ledigen **Fachmann** zwec[…]
Beteiligung.
Geld kommt nicht in Frag[…] Herren, welche einen guten […] schimmelkäse sowie goldgelbe[…] herstellen können, ebenfalls[…] Käsefahler sof. beseit. Z. Ze[…] nur gelber Käse hergestell[…] woll. sich nur Herren meld., […] wirklich was leisten können […] Zeugnisse besitzen. Offerten[…] Nr. **3625** an diese Zeitung.

Milchgeschäft
kleine Molkerei oder and. […] sofort gesucht. Kleine W[…] Bedingung. Angebote un[…] **3647** durch diese Zeitung.

Selten günstig[…] Angebot.
In einem schönen großen […] ort verkaufe umständehalber […] altbekannte
Butter- u. Käsegroßhandl[…]
mit einem flotten Ladengesc[…] schönem Grundstück sowie ko[…] Einrichtung für **Mk. 35 0[…]** 10 000 Mk. Anzahlung. W[…] ist frei. Zuschriften erbitte[…] **M. V. Nr. 2823** an diese […]

Wo kann ich eine
Molkerei
günstig kaufen oder einricht[…]
Arthur Ullma, Berlin S[…] Ritterstraße 3.

olk.-Verpachtung

ssenschafts-Molkerei i. Rhein- welche nur 30 Klm. von ver- nen Großstädten entfernt ist, m 1. Oktober d. J. auf 5 bis ahre verpachtet werden. Milch- erung v. den Genossen augen- h tägl. 2200 Liter. Die Ge- verpflichten sich f. die Pacht- ie Milch zu liefern. Von enossen noch Milch genügend hen bei niedrigen Anfuhrkost. Milch gelangt außer d. Klein- f restlos zum Versand. Eine merwohnung ist vorhanden. iegt die Molkerei nur 2 Min. Bahnhof. Zum Ankauf der nen, welche fast all. neu, sind tens 12 000 Mk. in bar er- ich. Reflektanten mit 15 000 achweisb. Varvermögen woll. ter Nr. 3403 durch diese Ztg. tgeben.

Kauf-Gesuche.

Butterknet- Mischmaschine,

icht, jedoch gut erhalten, zu gesucht. Angeb. erb. unter 23 an diese Zeitung.

suchen einen großen (36)

Milchuntersuch.- Apparat.

-Genossensch. Thedinghausen, . m. u. H., Bez. Bremen.

rößen (4859

mogenisiermaschinen und verkauft

Modes, Berlin-Neukölln.

e eine gebrauchte

Harzkäserei- Einrichtung.

hrliche Angebote mit Preis (3620

Paul Hombsch, Molkerei, tädt bei Camburg (Saale).

Kauf-Angebote.

fabrikneue

tierende Pumpe

ne stündl. Leistung von ca. iter, geeignet als Wasser-, oder Molkenpumpe, liefert ünstig ab Lager (3511

Ernst Schuster, Bremen, Am Deich 66.

Dr. Frieber's

otkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
d lassen auf Ausstellungen
rste Preise und goldene
edaillen erzielen.

Hildesheim

ohnsen 51 Tel. 4092

Futterkreide

lo Mark 4.50, 500 Kilo Mark 00 Kilo Mark 40, inklusive Ab Northeim u. Hildesheim.

. Hardung & Co. Northeim in Hann.

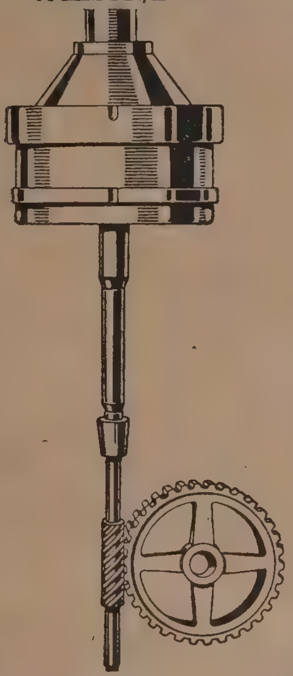
ende

uersiederkessel,

m. Heizfl., 6 Atm. Druck
m. Heizfl., 8 Atm. Druck
qm. Heizfl., 7 Atm. Druck
it reinen Papieren u. kompl.
ör hat besonders billig abzu- (3597

Hans Römer, Lübeck.

R. Bönig, Maschinenfabrik
Winsen/Luhe



fertigt als Spezialität seit 30 Jahren **Separatorenersatzteile** unter Garantie für genaues Passen und bestes Material, **Tauschtrommeln und Trommelreparaturen**, Kostenanschläge und fachmännische persönliche Beratung kostenlos.

Komplette Bergedorfer

Kohlens.-Kühlanlage

ca. 12 000 Kal. Stundenleistung, bestehend aus: liegend. Kompressor, Berieselungs-Kondensator und Refrigerator, Eiserzeugung, Regulierung, Soleleitungen, Pumpe und Kühlrohre für Kühlraum, wegen Anschaffung einer größeren Anlage spottbillig zu verkaufen. Die Anlage kann jederzeit in Betrieb besichtigt werden. Näheres durch

M. Zimmer, Königsberg i. Pr., Kaiserstraße 4. (3466

Käsewannen

Kupferbottiche, Erhitzer, Rahmwannen usw., verzinnt an Ort u. Stelle ohne Betriebsstörung (1998

Karl Klages, Hildesheim, Klempnerei für Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel.

Quargpressen und **Quargmühlen**

in jeder Größe baut (1526

Ernst Bicker, Eldagsen in Hannover.

Milch-Flaschenkasten

Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten

R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.

Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Isolierungen

für Wärme- und Kälteschutz an Dampfkesseln, Rohrleitungen, Apparaten, Warm- u. Kaltwasserröhren, Kühlräumen und Kälteleitungen führt durch geschulte Fachmonteure aus.

Rheinhold & Co.,

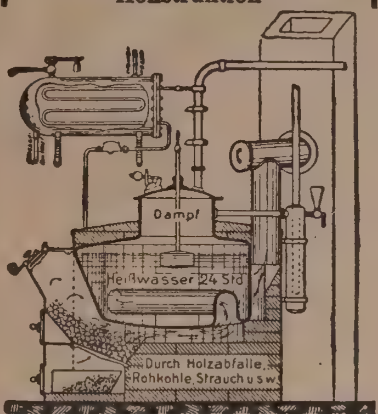
Vereinigte Kieselguhr- und Korkstein-Ges., Niederlassung für Norddeutschland: **Hamburg 1, Chilehaus,** Lager in Hamburg, Lübeck, Kiel, Rostock. Fachmännische Beratung und Preisaufgabe kostenlos und unverbindlich.

Dampferzeuger

System Gotthardt & Kühne

50—70% Brennstoff-Ersparnis

verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.

Gotthard & Kühne

Lommatsch i. Sa. 3

Lieferbar täglich 1000 Stück

Bahnversandschilder

Hermann Jordan

Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Butterformen und Spatel

Otto Borisch, Berlin-Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 170.

1 liegende

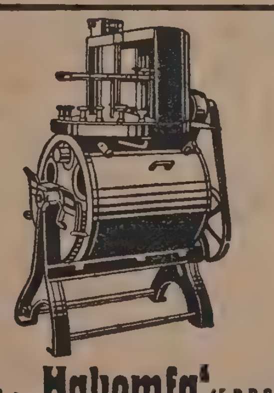
Einzylinder-Dampfmaschine

8,5 Atm. normal 20—26 PS und 1 do. 7 Atm. 15—21 PS. sind sofort billig abzugeben. Antragen unter **R. 3338** an diese Zeitung.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381

C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.



D.R.P.a. **„Hakemfa"** 15 D.R.G.M.

Horizontal-Flaschen-Reinigungs - Automat

mit Nachspüler kombiniert.

W. Rüprich, Ing.

Kellereimaschinen

Halle a. S., Friedrichstr. 69

Laboratorium Dr. Voss

Lübeck, Musterbahn 1.

Liefere laufend, prima

Hoyaer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine

Bekannten Abnehmern gewähre kulante Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.

Adolph Falk, Hannover, Weißekreuzstraße 5.

Käsekessel,

je 1 Stück 300, 400 und 500 Liter Inhalt, mit extra starkem Kupfereinsatz, Kiefernholzbott. u. Dampfverteilungsschlange, sämtl. fabrikneu, weit unter Tagespreis lieferb.

M. Zimmer, Königsberg i. Pr., Kaiserstraße 4. (3467

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab **Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl.** (5054

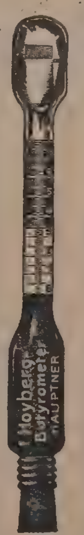
Verkaufen, weil für unseren Betrieb zu klein, guterhaltenen und scharf entrahmenden

Alfa-Laval-Separat. mit Schnurantr.

mit 2000 Liter Stundenleistung. Auch Tausch in Molkereibedarfsartikel möglich. (3418

Molkereigenossenschaft Groß-Felda (Oberhessen). Telefon Nr. 1.

Keine Zentrifuge, keine Schwefelsäure



sondern nur 1 Butyrometer, 2 Pipetten, 1 Flasche Hoyberg-Lösung erfordert die neue

Methode nach Hoyberg

Zur Milch-Fettbestimmung.

D. R.-Patent ang. und Auslandspatente. Vollständige Ausrüstungen von RM. 19.50 an Liste **434 H** kostenfrei.

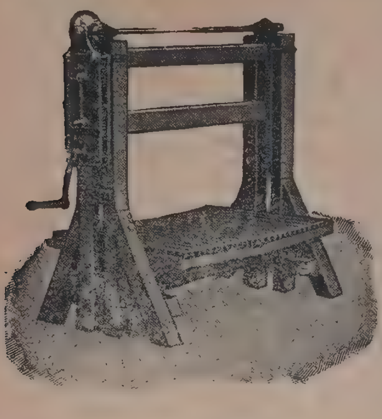
H. Hauptner Berlin NW. 6

Luisenstr 53—55

Verkaufe sofort meine gutgehende

Molk.-Einrichtung

für 1000 Liter Verarbeitung, Anlage neu, wegen Aufgabe der Molkerei. Angebote unter Nr. 3609 an diese Zeitung.



Quargpresse Eureka

Stabile, zweckmäßige Bauart starke, sauber geschnittene Spindeln, gefräßte Stahl-Kegelräder, Kugeldrucklager. Liefert in kurzer Zeit ein gleichmäßig gepreßtes Produkt von jeder gewünschten Trockenheit. Bisher als beste Quargpresse anerkannt.

Vorzüglich geeignet zur Kaseinfabrikation.

Alfred Lübbers, Langensalza
Fabrik für Käsereimaschinen und Geräte.
Anfragen sind zu richten an:
Verkaufs-Büro Erfurt
Poststraße 63.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Butterformen aus Ahornholz

Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Käsewannen

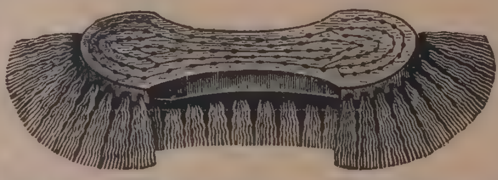
Milchbassins — Milchständer

Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's“
Weichkäserei

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:

Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.

Isolierbehälter



Pa. Molkereibürsten
Holzgröße 21 × 8 cm v. Fibre 1.— RM. v. Wurze'n 1.10 RM. **Ia Piassavabesen** 1.— — 1.25 RM.

P. G. Meseck, Vorsfelde i. Braunschw.

Milchkannenplomben
mit Nietverschluß, 9—14 cm ohne Draht u. Schnur, einf. Handhabung.

sicherster Verschluß, **Muster kostenlos.**
Adolf Löw, München 13, Luisenstraße 67.

Rotlauf der Schweine
Schweineseuche, Schweinepest Vorbeuge u. Heilung m.
„Rusopalin“
seit Jahren gut bewährt, einfache Anwendung zur Vorbeuge: Auf 9 Zentner Lebendgewicht wöchentlich 1 gr. 40—48 Pfg.
Bakteriologisches Institut Dr. Kirstein
Berlin S. W. 48. Wilhelmstraße 128.

Molkerei-Mützen
mit echt Leder- oder Celluloidschirm
mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bezügen 5,40

Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet		0,90
Jacken, gestreift, prima Kadett,	einreihig 6,40, zweireihig	7,40
Jacken, Ia Satin, feingestreift	einreihig 7,50, zweireihig	8,70
Jacken, weiß, bester Köper	einreihig 6,70, zweireihig	7,50
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00,	Schutzmäntel (Nessel)	6,50
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50,	Hosen a. gut. Streifstoffen	7,50
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang		3,75
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang		4,50
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang		5,00
Holzpantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80,	Galoschen, Ia Leder	5,00

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.

Milchfiltrationsscheiben
aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150	mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80	
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365	mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—	

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

Milchkühl
und Tiefkühlanlag
Milchkannen Steckdeckel Bügelverschluß 20L.
Bollekannen m. Charnierdeckel
jede Größe auch beschild

Beste lesbare Stanz
Anfertg. 1 Tag. Stück 15
Kannenzahlen in jeder
Pfandmarken & and. Aufse
Emaillierte Milchverkaufskübe
Flaschenkästen sof. lieferbar
Flaschendrathkörbe verzinnt
Milchflaschenschnellfüller 36
Butterformtische DRP
Milchflaschen zu Hüttenpreise
Milchflaschen-Pappverschluß
34 mm ohne / 42 mm Druck 1000 Stck.
34 mm mit / 42 mm Druck 1000 Stck.
Buttermaschinen billig
Wagenkannen sof. lieferb.
Schlagsahnemaschinen 50.—
Telefon Berlin Moritzplatz

Der beste Schutz geg. La
und Maden ist
Ewald Noack's K
Erhaltungssalz
(seit üb. 30 Jahren bew
und eingeführt)
Postpaket 6.50 M
Zentner 50.— M
Ferner empfehle meine la
jährigen Spezialitäter
Potrium Quell- ur Reifungs
Postpak. 5,— M, Ztr. 40
Käsereife Schne Reif-
Postpak. 5,— M, Ztr. 60
Liefer. ab hier geg. Na
Verlangen Sie Preisliste
meine sämtl. Käsereibeda
artikel und Hilfsstoffe
Ewald Noack, Magde
Tauentzienstraße 8.

Holzspan-Schach
in allen Größen, geleim
und ohne Heftung,
billigst
W. Lux & Soh
Stuhlseiffen, Kr. Habelsch

Sonder-Ange
Prima verz., fabrikneue
Milchkannen, 20 Liter, mit
deckel, je M 8.90, mit Bü
schluß je M 9.90, solange
reicht, bei 30 oder 90 Tage
abzugeben.
Central-Gesellschaft für Hand
Industrie, Hindenburg, O

Julius Klockget
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonne

lilchkannen

lcbester Qualität (666
kel, 20 Ltr., 9,— M
erschluß, 20 Ltr., 10,25 M
kupferrohre, Durchlaufhähne
hleitungsteile in all. Größ.
ssins, 1000 Lt., 115 M,
ssins, 1500 Lt., 160 M
bassins, 1000 Lt., Kupfer,
- M
bassins, 2000 Lt., Kupfer,
M
nnen, 1000 Lt., 165 M
nnen, 1500 Lt., 220 M
änder, 50 Lt., 18 M
ter mit Schwimmer, 20 L.,

nderen Größen im Verhält-
fordern Sie Preise ein.
desheimer Industriewerk
heim, Bavenstedterstr. 20.

Harzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondei
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert
zu verkaufen.
Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
g, Fregestr. 24, Fernr. 25951
nkauf und Verkauf
n Fässern aller Art.

Käseform-Zangen
für alle Arten
Quarg- und
Weichkäse
fertigt in solider
Ausführung
stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Butter, Käse, Quarg.

Pa. Standquarg
einige 100 Zentner gibt ab für RM. 22.— den Ztr. gegen Kasse. Besichtigung kann erfolgen. Probesendungen nur gegen Nachnahme. Offerten unter Nr. 3587 durch diese Zeitung.

Suche regelmäßige Abnehmer für
Landbutter und Frischeier.
Heinrich Wulf, Lemförde,
Eier-Butter-Engros. (3595

3—4 Zentner prima
Kümmelstangen
abzugeben sowie regelmäßig süßer, geschmeidiger
Speisequarg
einige Zentner pro Woche. Gefl. Angebote mit Preis unter **Sachsen Nr. 3596** an diese Zeitung.

Suche Lieferanten für
pa. Tilſ. Vollfettkäſe
H. Mikoleit, Potsdam,
Saarmunderstr. 13. (3601

Größere Molkerei bei Halberstadt hat das ganze Jahr hind. wöchentlich 2 bis 3 Faß gut. frischen, einwandfreien
Quarg
gegen prompte Kasse abzugeben. Offerten mit Preis unter **M. 3600** an diese Zeitung.

Für mein Geschäft in Hindenburg (Ob.-Schl.) suche ich noch wöchentl. einige Zentner feinste
Molkereibutter
und frischen
Speisequarg.
Kasse nach Wunsch. Angebote mit Preisangabe unter **„Oberschlesien" Nr. 3603** durch diese Zeitung.

Quarg,
ca. 5—6 Wochen alt, 3 Proz. gesalz. von guter Qualität, wie frisch, à Ztr. 20 Mk., ab schlesischer Station abzugeben. Probetonne per Nachn. Angebote unter **Nr. 3631** an diese Zeitung.

Quarg,
frische, trockene und metallfreie Ware zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Angebote erbittet (3649
Gustav Müller, Käsefabrik,
Premnitz (Brdbg. Städtebahn).

Ich suche zur regelmäß. wöchentlichen Lieferung prima frischen trockenen, einwandfreien
Käsequarg
bei prompter Kassenregulierung. Angebote mit Preis erbittet
Richard Schmidt, Käserei, **Pröſitz**
Post Mutzschen, (3379
Station Mutzschen in Sachsen.

Steinbuscher Käse,
vollfett, jedoch nur prima Qualität lauf. gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Fritz Kaseburg, Berlin S. 42,
Luisenufer 12, (3463
Käsegroßhandlung

Schlesische Großhandlung sucht wöchentlich noch einige Tonnen nur
prima Butter
und einen allerfeinsten
Quadrat-Kümmelkäſe.
Nur eigenes Kapital. Offerten von nur pa. Herstellern mit Preis unter Nr. 3514 durch diese Ztg.

Nach Köln täglich 1000 Liter prima haltbare
Vollmilch
gesucht. Kannen müssen gestellt werden. Offerten unter **F. H. Nr. 3393** durch diese Zeitung.

---

12 bis 1500 Liter Vollmilch
täglich ab 1. 11. 28 sucht zu pacht. (Wunschquantum), evtl. einen Teil schon früher. Ankunftsbhf. Hamburg-Lehrter Bhf. Angebote an
P. Bieselt, Berlin-Zehlendorf,
Waldhüterpfad 82. 3515

Suche als Dauerabnehmer täglich 6—8000 Liter frische
Magermilch
bei prompter Kasse. Angebote mit Preis erbeten unter Nr. 2826 durch diese Zeitung.

Quarg,
trocken, metall- und buttermilchfr., noch einige Tonnen pro Woche für Dauerabnahme gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet (3613
Max Lenart, Tempelhof,
Neuestraße 15.

Gesalzene
Markenbutter
wöchentl. 20—30 Faß gesucht, evtl. Abschluß. Gute Sicherheiten und prima Bankreferenzen werden gegeben. Angebote von Molkereien, die dauernd gute, erstkl. Butter herstellen an (3583
G. Wölk, Stückenbuttergroßhandlg.,
Harburg (Elbe). Telefon 928.

Frischen einwandfreien
Sauermilchquarg
sucht zur regelmäßig. Lieferung zu Tagespreisen (3577
Thür. Käserei Otto Burgwedel, Stettin.

A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien,
Werlte, Bez. Oldenb.
liefert feinste
Oldenburger Markenbutter
in allen gewünschten Packungen, auch 1/1 und ½ Pfd.-Stück., sowie **vollfrische, sortierte u. gestempelte Oldenburger Qualitätseier** in Stückgutsendungen, Kurswagen und Ladungen. **Volle Garantie** für jedes Ei. 3581

Delikateßkäſe,
40 Proz. — 20 Proz.,
auch an Grossist. billigst. Vertreter gesucht. (3582
Angerhof b. Miesbach, Obb.

Offeriere:
ff. **Harzer** in Pergament, in Rollen zu 10 Stück,
ff. **Harzer-Käse**
ff. **Stangen-Käse**
ff. **Faustkäse** in Pergament
ff. □-**Käse** in Pergament
zu dem äußersten Tagespreise. Kaufe laufend (7707
Quarg.
Wilhelm Leidenroth,
Käserei Roßla a. Harz.

Einige hundert Kisten
Harzer
wöchentlich noch zu vergeben. (3594
Käserei Spittelndorf, Schlesien.

Molkerei im Bezirk Dresden sucht als Dauerabnehmer zu sofort etl. hundert Liter gute dauerhafte
Vollmilch.
Gefl. Offerten mit Angabe d. Preis. unter **B. G. Nr. 3586** an diese Ztg. erbeten.

Kaufe goldgelbe Harzer, Mainzer.
Käsegroßhandlung
Inh. **M. Otomanski, Hamburg 25,**
Claus Grothstraße 50. (3428

4—500 Lt. Vollmilch
werden auf Abschluß zum 1. Oktob. für Berlin Görlitzer Strecke gesucht. Offerten unter Nr. 3357 durch diese Zeitung erbeten.

Wöchentlich ca. 30 Ztr.
Sauermilchquarg,
auch in kleinen Posten, einwandfr. Ware, ab Ostpreußen abzugeben. Angebote von nur reellen Abnehmern mit Preis unter Nr. **3445** an diese Zeitung.

Seit 20 Jahren gut eingeführte Käsegroßhandlung sucht erstklassigen, vollfetten
Camembert
für den Bergisch-Märkischen Bezirk. Hessische Molkerei bevorzugt. Angebote u. **3607** an d. Ztg.

Habe noch
Quarg
abzugeben. Angebote mit äußerst. Preis unter **„Ostpreußen" Nr. 3447** an diese Zeitung erbeten.

Bin ständiger Abnehmer in pa.
vollf. Steinbuscher
auch 2. Qualität, sowie
Tilsiter vollfett und halbfett.
Willi R. Wilks, (3437
Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin N. 54, Linienstr. 200.

Suche tägl. bis 2000 Lit. erhitzte tiefgekühlte
Magermilch
für dauernd. Angeb. mit Preis an **Molkerei Berh. Bohnen, Solingen.**
Telefon 1420. (3432

Quarg, frisch, trocken, v. Dauerlieferanten wöchentl. 2 Faß gesucht bei prompter Kassenregulierung.
Busse, Käserei, (3536
Pretzsch a. Elbe.

Molkerei im rhein.-westf. Industriegebiet sucht noch auf Abschluß etwa 1000—2000 Liter garantiert haltbare und fettreiche
Vollmilch.
Kannen und Sicherheit können gest. werden. Offerten unter Nr. 3395 durch diese Zeitung.

Tilſ. Vollfettkäſe,
prima Ware, pro Pfd. 92 Pfennig, offeriert in Post- und Bahnsendg., an Unbekannte nur unter Nachn. 3446) **W. Hoppe, Osterode,** Ostpr.

Wöchentlich 4—6 Zentner
Quarg,
metallfrei, abzugeben. (3398
Molkerei Bohmte bei Osnabrück.

Achtung Molkereien!
Reeller, zahlungsfäh. **Quargabnehmer** sucht größere Molkerei als Lieferanten. Ich verpflichte mich kontraktlich, zur Zeit der „Milchschwemme" **jede Ueberproduktion** abzunehmen, da d. Quarg **zu** diese Periode zu Konservierungszwecken gebraucht wird und jede Menge abgenommen werden kann. Molkereien sind daher ihre Sorgen los. Offerten unter **„Reell" Nr. 3417** an diese Zeitung.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat n. abzugeben (6842
Molkerei Badbergen in Hann.

Butter, Tilsiter-Vollfett-Käse
und verschiedene Arten anderer Weichkäse werden für Lebensmittel-Detailgeschäfte gesucht. Prompte Abrechn. Ia Referenzen.
Adolf Ogrzal, Dortmund,
Priorstraße 7. Telefon: 38070.

Tafelbutter!
Sahnevertrieb in Nähe Berlin sucht wöchentlich noch 3 Ztr. in ½ Pfd.-Stücken zu dauernd. Lieferung. Ware muß ganz erstklassig sein. Abrechnung jeden Montag. Angeb. unter S. P. Nr. 3303 an diese Ztg.

Suche noch 1500—2000 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch,
möglichst an schlesischer oder Ostbahnstrecke. Offerten erb. unter Nr. 3385 an diese Zeitung.

Suche noch Dauerabnehmer für meinen prima
Vollf.-Camembert.
Probesendung unter Nachnahme.
Wesermarschmolkerei Landesbergen (Hann.) 3415

Hans Kroll Elbing
Etabliert 1900
Tel.-Adr.: **Hans Kroll, Elbing.**
Fernsprecher: **Nr. 2753**
vermittelt den An- u. Verkauf von Käse und Butter zwischen Großabnehmer u. Fabrikanten zu günstigen Bedingungen. Hartkäse in allen Gattung. für Schmelzzwecke dringend gesucht. Eilangebote erbeten.

Prima Harzkäse
empfiehlt (3290
Molk. u. Harzkäserei Riegersdorf
b. Strehlen (Schlesien).

Quarg
wird gesucht von Dauerlieferanten. Abrechnung nach Wunsch. Offerten erb. unter **W. P. Nr. 3314** an diese Zeitung.

Ich suche noch zur dauernden Lieferung einige Faß guten, metallfr.
Quarg
ohne Zusatz von Buttermilch. (3352
Heinr. Wegener, Inhaber: Franz Wegener, Borsum i. H.
Fernspr.-Anschl. Nr. 17 Amt Harsum

Speisequarg
prima Ware, gegen prompte Kasse gesucht. Es kommen nur Dauerlief. in Frage. Ferner erbitte Angebote in ff. Schlagsahne. (3350
Zeises Molkerei Karf bei Beuthen, O.-S.

Wir haben laufend noch abzugeb.
pa. Frühstückskäse
goldgelbe Ware. Angeb. mit Preis erbittet (3356
Molkerei Kadlewe, G. m. b. H., bei Herrnstadt in Schlesien.

2 Tonnen abfallende
Butter
gegen Gebot abzugeben. (3399
Gustav Müller, Magdeburg,
Jakobstraße 50. Telefon 8744.

Genossenschafts-Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27, Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Rote Kugelform-Käse
rote Brotformkäse, gelbe Tilsiterformkäse pro ℔ nur 32 Pfg. bei Abnahme von 50 Pfund. 9 ℔-Probe-Postkolli aller 3 Sorten Mk. 3.50 ab hier per Nachnahme.
H. Krogmann, Käsefabrik, Nortorf (Holst.) Nr. 314

Molkerei-Butter
Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse
Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Gegr. 1898 JG
Jos. Gabel,
Käse-Großhandlung
Spez. Weichkäse
Hauptl.: Hamburg 35, Wendenstr. 337—339. Fernspr.: Alster 1057. Gegr. 1898. Pa. Ref.

Zur regelmäßigen Lieferung empfehle ich:
Ia Molkereibutter aus pasteurisiertem Rahm
Frische Landbutter
Ia Stangenkäse, garantiert 20%
Ia Romadurkäse, garantiert 20%
Frische bayerische Landeier
Billigste reelle Bedienung.
Probesendung an Unbekannte per Nachnahme.
B. Weixler, Traunstein (Obb.)
Eigene Molkereien.

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Prima Sauermilchquarg
hat wöchentlich noch 20 Tonnen billigst abzugeb. Gefällige Offerten unter **3606** an d. Zeitung.

Habe noch einen größ. Posten molkereimäßig bearbeitete
Vollmilch
an nur zahlungsfähige Käufer auf Jahresschluß im Ganzen oder geteilt nach Dresden oder Chemnitz **zu vergeben.** Angebote sind zu richten unter **G. 73** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden.** (3478

Mecklenburgische Meiereibutter
von hochfeiner Qualität, prämiierte Markenbutter liefert stets in Originaltonnen und geformt. An Unbekannte Nachnahme.
Adolf Binge, Warnemünde/Ostsee, Telefon 351
(Suche auch für einige Plätze tüchtige Vertreter.)

Wilh. Pagel, Inh. Matthias
Käsefabri
Harsum i. H., Fernruf Amt
Nr. 13.

Molkereibutte
jed. deutschen u. ausländ. H
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhan
Hannover, Marienstr. 2
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhau

Kasein
feinste Qualität liefer
August Nielsen, Hamburg
Telef.: C4 Dammtor 03
Telegramm-Adr.: Kasei

Ich suche zur regelmäßigen Lieferung prima frischen, tr einwandfreien
Käsequarg
bei prompter Kassenreguli Angeb. mit Preis erb.
Curt Schneider, Käsefab
Menkwitz bei Leisnig i. S
Telefon Leisnig Nr. 42

Quarg
frisch, trocken und metallfrei, laufend jedes Quantum
Käsefabrik Carl Olsen,
Bln.-Reinickendorf, Winters

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft l
Mitteldeutsche Käsefabri
Wehrstedt-Halberstadt.

Julius Klockget
G. m. b. H., Oldenburg i.
Buttergroßhandlu
Fernruf Nr. 63.

Schles. Molkerei sucht wöch ca. 5 Faß prima
Molkereibutte
sowie
Quadrat-Käse
in halbr. Ware. Angebote e unter **F. R. Nr. 3231** an dies

Ungarische Molkereifir
liefert prim. frischen, trocken, buttermilch- und metallfrei
Sauermilch - Quar,
Waggonladungen. Es kom nur eine maschinell aus preßte, in Beschaffenheit e klassige, einheitliche Ware z Lieferung aus eigener P duktion. Übergabe erfolgt Bodenbach a. E gegen Prüfu der Qualität. Anfragen un Chiffre **Preßquarg 8613** **Haasenstein & Vogler, A.-** **Budapest V., Dorotheag.**

Kaufe prima
Molkereibutte
und erbitte Angebote. Kasse Wunsch.
Buttergroßhandlung
E. Vollbrecht, Stettin,
Philippstraße 32.

Pa. Mondseerkä
40 prozent., (Tilsiter Art), La 3 Pfd. schwer per Pfd. ℳ 1,– Großabnahme p. Pfd. 0,90, a Probepostkolli Nachnahme.
B. Weixler,
Butter- und Käsefabrikatio
Traunstein (Bayern).

Pa. Tafelbutte
liefert für Mk. 5.— unter B Höchstnotierung
Molkerei Schroop, We

e jeden Posten
Quarg,
metallfrei, von Dauerliefe-
Kasse nach Wunsch. (437
Otto Achterberg,
efabrik Reinickendorf-Ost,
Hausotterstraße 71.

---

ebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
d ständige Abnehmer von
utter, Käse,
Quarg

---

jen, einwandfreien
Quarg
dauernd jeden Posten zu
Tagespreisen (2008
. Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau i. Schles.

---

je, trockene
Butter
Mk. unter Höchstnotiz liefert
per Nachnahme (2596
lo Brandt, Stallupönen,
Ostpr.

---

ima neuseeländischen
rocken-Quarg
(Casein)
ern äußerst preiswert
hmann & Voss
Hamburg
ruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quarg
dauernd zu höchsten Tages-
(2079
. Seifritt, Käsefabrik,
nannsdorf b. Waltersdorf,
Kreis Sprottau.

Schlagsahne
steurisiert und tiefgekühlt,
Schlagfähigkeit, liefert in
isolierten Kannen sowie in
oder Aluminiumflaschen in
von 20 Flaschen. (5528
rei Ankum, Bez. Osnabrück.

---

suchen noch etliche Dauer-
ter für (6424
zer Bauernkäse
Mainzer,
hür. Stangen.
ndungen unter Nachnahme.
r Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Quarg
dauernd jed. Posten
höchsten Tagespreisen
derschles. Käsefabrik
. m. b. H., Liegnitz.

---

na vollfett. Brie
45 Proz. Fett in der Trock.
ben von 6—7 Pfund, sowie
Brie von ca. 2 Pfd. lief.
Nachnahme (3018
l Dittmann, G. m. b. H.
olk. u. Camembertfabrik
ubertusburg-Meseritz.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere

Sauermilchkäse

als Spezialität

Leisniger Stangen	p. Kiste 40 Stck. Inhalt ca.	6½ ℔ netto
Leisniger Schwellen	„ „ 40 „ „ „	5 ℔ „
Leisniger Goldleisten	„ „ 60 „ „ „	4 ℔ „

Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.

Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233

Zentral-Molke reiu. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten **vorschriftsmäßigen** 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders		Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)	
250 Stück	RM 2.75		
500 Stück	„ 4.50	500 Stück	RM 7.—
1000 Stück	„ 7.50	1000 Stück	„ 10.50
5000 Stück	„ 30.—	2000 Stück	„ 19.—
10000 Stück	„ 55.—	5000 Stück	„ 43.50
		10000 Stück	„ 78.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck verstehen sich für **einmaligen** Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Emmenthaler-Käse
und 6 teiligen feinsten finnischen
Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg
äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Einwandfreien
Quarg
sucht (3238
W. Müller, Käserei, Lützen.

Landbutter,
frisch und trocken ausgearbeitet, in 1/1 und ½ To. zur 3. Notierung liefert gegen Nachnahme (3216
Paul Walter, Szittkehmen, Ostpr.

1000 bis 1500 Liter garantiert haltbare, gute
Vollmilch
nach dem westf. Industriegebiet abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. 3214 an diese Zeitung erbeten.

Die echten Thüringer Stangenkäse verschiedener Formen sowie Harzer liefern stets zu äußersten Tagespr.
Käserei Berga, Elster.
Vertreter gesucht! (3212

Sauermilch-Quarg
in trocknerbuttermilch- und metallfreier Ware kauft
Käserei Bodenfelde

Für meine
Erzeugnisse
suche noch reelle Abnehmer. (3288
Namburger Käsefabrik
Naumburg a. S. Telefon 389.

Niederrheinische Molkerei hat noch für sofort oder etwas später 800—1000 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
auch in kleineren Mengen geteilt abzugeben. Fettgehalt 3—3,2 Proz. Offerten unt. Nr. 2942 durch d. Zt.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
und Frühstückskäse
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
Fernsprecher W 6 18 72
HANNOVER

Empfehle zum Tagespreise prima süßen, geschmeidigen
Speisequarg,
Sahneschicht- und
Doppeltafel-
Schichtkäse.
Molkerei Domels, Benrath a. Rhein. (2825

Frischen, einwandfreien
Quarg
kauft zu höchsten Tagespreisen
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys b. Görlitz. (2827

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für einige größere Plätze werden Vertreter oder Grossisten gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow. (2855

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung

Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Separatabdrucke aus d. Molk.Ztg.

Bieske, Dr. Ing., Erich, Ueber Wasserversorgungen von Molkereien. 19 S. 1927. 0,40 M.
Boysen, Dr. H., Wassergehalt und Wasserverteilung in der Butter. 8 Seiten 1927. 0,20 M.
Brunner, P., Richtiges Melken ein Faktor zur Steigerung des Milchertrages. 7 S. mit Umschl. 0,30 M.
Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 M.
—, Fütterungsversuche über die Verwertung von Molkereirückständen in der Schweinemast. 12 S. 0,30 M.
—, Reiseeindr. in Dänemark. 22 S. 0,40 M.
Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 M. 8 S. 1926. 0,20 M.
Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 M.
—. Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 M
Kugler, Reg.-Rat, Dr., Alte und neue Erfahrungen auf dem Gebiete der Grünfutterkonservierung. 7 S. 1927. 0,30 M.
Kuchler, Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonservierung (Gekürzter Vortrag). 7 Seiten. 1927. 0,25 M.
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M.
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 M.
Lauterwald, Dr. Franz, Bericht üb. Futtersilanlagen in Pom. 12 S. 1927. 0,30 M.
—, Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 M.
—, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S. 1927. 0,20 M.
—, Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle. 32 S. 1924. 0,30 M.
Lebensmittelgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 M.
Lehrlingsausbildung u. Prüfung i. Preußen, Ministerielle Bestimmungen. 7 S. 1927. 0,20 M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0,30 M.
Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 4 S. 1925. 0,10 M.
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. 0,40 M.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925. 0,40 M.
Milchgesetz v. 23. 12. 26. 4 S. 0,15 M.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 M.
Mohr, Prof. u. Dr. Gloy, Einfluß der Art und Menge des Stabilisators auf die Eiskremmischung. 4 S. und 4 Tafeln. 1927. 0,30 M.
Mohr, Dr. Walter und Dr. H. Neugeborn, Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0,40 M.
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung. 7 S. 1911. 0,20 M.
Müller, Direktor, L., Milch- u. Molkereirückstände und ihre Bedeutung für die Schweinehaltung. 15 S. 1928. 0,40 M.
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8 S. 0,20 M.
—, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. 0,30 M.
—, Farbstoffe und ihre Verwendung in der Milchwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Pergamentdruckfarben. 12 S. 1927. 0,40 M.
Niewerth, W., Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. 0,40 M.
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale 12 S. 1926. 0,30 M.
Petersen, Nis, Molkerei und Milchviehkontrollverein. 8 S. 1927. 0.20 M.
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920. 0,30 M.
Pfeiffer, Dr. phil., Alfred, Die Butterausbeute und ihre Berechnung. 19 S. 1928. 0,30 M.
Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems für Argentinien. 13 S. 1927. 0,30 M.
—, Ein kurzer Ueberblick über die Milchwirtschaft Argentiniens. 8 Seiten. 1927. 0,30 M.
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. 0,40 M.
Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung von Schlagrahm. 7 S. 1926. 0,30 M.
Stocker, W., Ueber die Verfärbung von Käsen d. Metalle. 7 S. 1926. 0,20 M.
Teichert, Landes-Oekonomierat, Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. 0,20 M.
—, Ueber die Beurteilung von Käse. 7 S. 1926. 0,20 M.
Trendtel, Fr., Dr. med. et phil., Die Kindermilch und ihre Behandlung in der heiß. Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 M.
—, Die Bedeutung der Milchbestrahlung. 7 S. 0,20 M.
—, Kritische milchhygienische Betrachtungen auf Grund einer Studienreise nach Nordamerika. 7 S. 1927. 0,30 M.

Molkereien welche Butter zukaufe[n]

belieben sich zu wenden an die seit 83 Jahren bewährte Quelle

L. J. Löwenthal

Hamburg 8

Gegründet 1845 — Neue Gröninger-straße 15 — Telegr.-Adr. Butterlöwe

---

Mannfried — 50 — Mannfried

1878 1928

MANN & FRIEDEBORN

HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländischer Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24962 Tel.-Adr.: „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Artur Bauer, Dortmund,

Butter

Import — Großhandel

II. Kamp-Straße 51
Telefon: 31941.

Telegramm-Adresse „Butterbauer"

Molkereien!

Kaufe **große Produktionen** prima trocken., metallfreien

Sauermilch-Käse-Quarg

in jeder Menge gegen Barzahlung und Stellung der Fässer.
Angebote unter 7472 a. d. Ztg.

Offeriere in allerfeinster La
große Spitzkäse, 80 Gramm
dicke Bauernkäse, 80 u. 40
sowie kleine Harzerkä
Preis u. Probekäse gratis
Theodor Hußmann,
Käsefabrik, **Borsum** b. Hil
Gegründet 1882.
Fernruf Amt Harsum

Robert Fiel
Butter- u. Käse-Großha
Berlin O., Blumenst

Nieheimer
Hopfenreibkä
prima Qualität, liefert
jedes Quantum
Käserei Albungen, Bez.

Wir liefern laufend pa.
Molkereibut
ab unserem umsatzsteuerfr.
lager Stettin.
Müller & Braun, Aktieng
Buttergroßhandlun
Stettin, Fiedrich Carl
Telegr.-Adresse: Porcola
Telefon: Stettin 36

J. A. H. Ness
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfk
ist stets Abnehmer v
Tilsiter Magerkäse sowie
pikante harte Ware, gleich
Sorte, übernehme auch p
abfall. Tilsiter z. bestm.
Eigener Kühlwag
Telefon 147.

Hans Hans
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großha
Fernsprecher 164 u.
Tel.-Adr.: Käseein

Pa. frischer, metallfreier
Sauermilchqu
zur regelmäßigen Lieferun
Angebote mit Preis an
Albert Müller, Käsef
Rathenow.

Janser & Bolzau, Harsu
Leistungsfähige Har
und Mainzer Käsefab
Telefon 83.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkä
liefert billigst
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Alge

Der Wahrheit die Ehre!

In seinen letzten Inseraten erklärt Herr Busch:

er habe nur die Tatsache behauptet, daß Probatverbrauchern auf der D.L.G. Ausstellung die höchsten Staats- und Sieger-Ehrenpreise verliehen wurden. Das Landgericht Flensburg habe nun entschieden, daß seine Behauptung auf Wahrheit beruhe.

Diese Behauptung enthält eine neue Unwahrheit.

Ich lasse die **Tatsachen sprechen:**

Der dänische Staatsangehörige und Probathersteller Herr Busch hat ursprünglich behauptet, das von 27 Siegerpreisen 26 auf Probatverbraucher gefallen seien.

Das **Landgericht Flensburg** hat durch einstweilige Verfügung vom 19.6. und durch **Urteil** vom 19. 7. entschieden, daß diese **Behauptung unwahr** ist. Diese **Tatsache verschweigt** Herr E. Busch **wissentlich**

Herr E. Busch behauptet ferner Anfang Juli:

1.) daß laut offiziellem Katalog der D.L.G. Probatverbraucher einen abermaligen abmachenden Sieg auf der diesj. D.L.G. Ausstellung errungen hätten,

2.) daß er sofort beim Landgericht eine besondere Klage gegen mich wegen unlauteren Wettbewerbs, Verstöße gegen die guten Sitten und wegen Geschäftsschädigung eingeleitet habe.

Auch diese Behauptungen sind unwahr.

Das **Landgericht Flensburg** hat durch einstweilige Verfügung vom 23. 7. 28 Herrn Busch die Wiederholung dieser Behauptung gegen hohe Geldstrafe verboten.

Bei diesen Tatsachen überlasse ich es den deutschen Molkereien, über die Kampfesweise des dänischen Staatsangehörigen Herrn Busch zu urteilen.

Ich werde weiterhin die **deutschen** Gerichte über die Kampfesweise des Herrn Busch urteilen lassen. Ich habe deshalb beim

Oberlandesgericht Kiel

auch gegen die Behauptung, daß Probatverbraucher „erste Sieger auf der D.L.G. gewesen seien, Berufung eingelegt. Es steht heute nach einer Auskunft des Preiskollegiums der D. L. G. schon fest, daß Herr Busch Probatverbraucher nicht als erste Sieger bezeichnen kann, da **Holstein Verbraucher die gleichen höchsten Sieger-Ehrenpreise erzielt haben.** Ich lehne es ab, Herrn Busch auf das Gebiet der Unwahrheit zu folgen und rufe den **deutschen Molkereien zu**

Schützt Eure deutsche Kultur!

Dr. Richard Voss-Lübeck

Diplomlandwirt und Molkereifachmann.

Hersteller des Säureweckers „Holstein“ und der Tebala-Reinkulturen.

Große Preisermäßigung auf 20 Ltr.-Milchtransportkanne

Auf meine Pa. rein hochglanzfettverzinnten 20 Ltr.-Milchkannen (keine Chlorzinkverzinnung) ge ich ohne weiteres einen **großen Preisnachlaß!** Bitte Angebot einzuholen.

Internationale Metallwerke **Georg Sindermann, Mallmitz,** Strecke Sagan-Liegn

Säurefeste Boden- und Wandplatten. Säurefeste Bindemit
liefert als Spezialität durch ortsansässige Händler **Julius Schulz & Co., Düsseldorf, Harkortstraß**

Größeres Molkereiunternehmen, günstig gelegen zum rheinisch-westfälischen Industriebezirk hat noch täglich einige 1000 Liter
Vollmilch
an sicheren Abnehmer abzugeben. Kannen u. Sicherheit sind zu stell. Evtl. wird geliefert v. 1. Sept. bis 1. April. Anfragen unter Nr. 563 durch diese Zeitung.

Worbiser Delikateß-Kochkäse
in ½ Pfd.-, 1 Pfd.-, 2 Pfd.-, 5 Pfd.- und 10 Pfd.-Dosen.
Pa Bauernkäse, pa. Stangenkäse, hochfeiner Sahnen-Schichtkäse, feinst. Romadur, Marke Ohmgebirge feinster Frühstücks-Käse, feinster Weichkäse.
Man verlange Preisliste!
Dampfmolkerei Worbis.
Der Kenner als Genießer wählt **Worbiser!**

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld-H.
Cronenbergerstr., Am Wolfshahn.

Sahneschichtkäse,
Kiste zu 6 Stück,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfund, allerfeinste Qualitäten, äußerst billig. (6451
Molkerei Stederdorf b. Peine

Prima
Tilsiter Vollfettkäse,
abgelagert, jede Menge lieferbar, bei Abnahme bis zu 10 Rollen z. Ztr. ℳ 0,90 p. Pfd. An Unbekannte nur gegen Nachnahme. (2106
Molkerei Salpp, Neidenburg, Ostpr.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

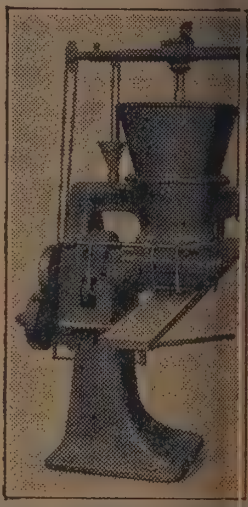
Zusammenschluß von ca. 200 Molkereien

BERLIN C 25 Dircksenstr. 26-27 — **DRESDEN-N** Quer-Allee 17 — **BRESLAU** Klosterstr. 6
STETTIN Kronenhofstr. 15 — **BEUTHEN O.-Schl.** Bahnhofstr. 24 — **Rostock** Wollenweberstr. 6

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 543

Komplette Anlagen zur Fabrikation von
Schachtel- und Block-Käse
Konstruktion sämtlicher Spezialmaschinen zur Herstellung und Verpackung von rindenlosen Käsen in allen Formen und Gewichten
Maschinen zum Formen und Einwickeln von Tafelbutter
für Großproduktion.
Lieferanten der wichtigsten Käsefabriken der Welt.
Maschinenfabrik
Gebrüder Kustner & Co., A.-G., Genf



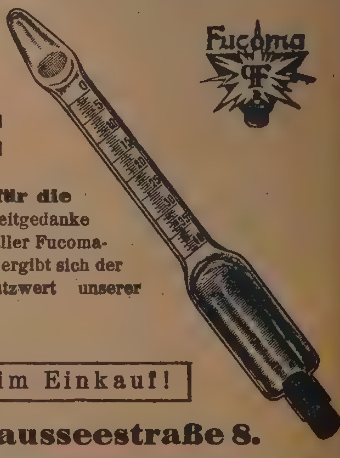
H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr.: Butterpreise.

Für das Kontor! **Für den Privatgebrauch!**
Wandkarte von Deutschla
Maßstab 1 : 1 100 000, Format 95 × 115 Ztm., auf 15 × 25 e mit den neuen und alten Landesgrenzen, Kennzeichnung de b ten Gebietes und Einzeichnung der Grenze, westlich welcher land kein Militär aufstellen darf. Gegen Einsendung von durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Fucoma
DIE WELTMARKE

Alle Untersuchungs-Apparate und Geräte für Milch, Rahm, Butter, Käse in unübertroffener Qualitätsarbeit und der größtreichbaren Genauigkeit.

Aus der Praxis, für die Praxis, ist der Leitgedanke bei der Herstellung aller Fucoma-Erzeugnisse. Hieraus ergibt sich der anerkannt hohe Nutzwert unserer Fabrikate.



Der Name Fucoma bietet Ihnen die sicherste Gewähr beim Einkauf!

Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestraße 8.

Aluminium-Kappen

Verschluß-Maschine

„Fuß-Alu-Optima"

Absolut **sicherer,** einwandfreier **Verschluß** der Flaschen.
Für sämtliche Flaschengrößen geeignet.

Ortmann & Herbst
Hamburg 33

Spezialfabrik für Flaschenverschlußmaschinen etc. für Milchbetriebe.

Gegr. 1888 Telegr.: Orterbst Telefon: D. 7. 5920

---

nfache Buchführung

(nebst Inventur und Bilanz) für **Privat-Molkereien** von Gustav Frost ermöglicht jedem die Erlernung der Buchführ. ohne Lehrer. Übungsbeispiele und Bogen zum Üben werden in besonderer Mappe mitgel. Preis des Buches mit Mappe 4.-M.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Tödt

MOMENT-ERHITZER
RAHM-ENTGASER

Lesen Sie, wie die Praxis über den Tödt-Momenterhitzer urteilt:

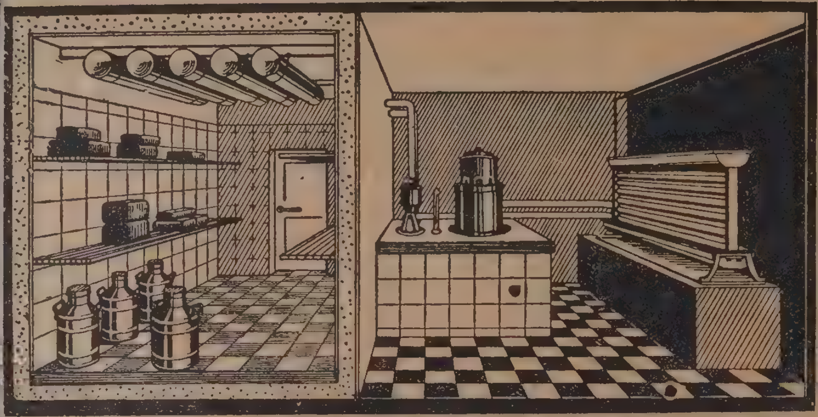
Landsberg (Ostpr.), den 15. April 1926.

Wir bestätigen Ihnen gern, daß wir mit den erzielten Resultaten des von Ihnen gelieferten Moment-Hocherhitzers Patent Tödt sehr zufrieden sind.

Molkereigenossenschaft Landsberg (Ostpr.), e. G. m. u. H.
gez. Hampe.

Georg Tröster, Kiel, Haus Germania

Autofrigor



Der wirtschaftliche, absolut betriebssichere

Kühlautomat

ohne Ammoniak
ohne Stopfbüchse
ohne Riemen
ohne Ventile
ohne Wartung

Escher Wyss Werke G.m.b.H. Lindau-Bodensee 19
ca 9000 Anlagen im Betrieb.

Dr. Frieber's Käse-Kulture

Goldene Medaille des Reichsverbandes. **allen voran!** vielfach prämiert.

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimm**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Friebe

Telef. 4092 **Hildesheim** Hohnser

Moderne Ammoniak-Kühl- u. Eiserzeugungsanlag

für stdl. Leistung von 300—6000 Ltr. Milchtiefkühlung, liefert auf Grund 30jäh Erfahrungen die Spezialfabrik

Heinrich Brinkmann, Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Verlangen Sie unverbindliche Ingenieurbesuche, Kostenvoranschläge und Refere über ausgeführte Anlagen. Umbauten von älteren Anlagen, sowie Reparaturen w sachgemäß und preiswert ausgeführt.

Günstige Zahlungsbedingungen. Sorgfältige Bedienung.

Melkerfreude MS3010

Milchseihtücher Melkerfreude MS 30

D. R. G

sind bahnbrechend geworden; sie gelten unbestritten und mit Recht als die führende

Preise:	50/50	55/55	60/60	65/65	70/70	80/80	100/100	120/120	130/130	135/145	cm.
RM.	—.57	—.64	—.76	—.90	1.05	1.27	1.90	2.80	3.20	4.—	je Stück gesim

fix und fertig für den Gebrauch. Jedes Tuch trägt zum Zeichen der Echtheit die nebenstehende ge Bezeichnung, die auch auf dem Verschlußetikett an der Stirnseite jedes Dutzendpaketes ersichtlich ist. Ve unter Nachnahme, Porto und Verpackung berechnet. Lieferzeit: unvorhergesehene Störungen vorbehalten, -4

Schierholz & Co., Lauban in Schlesie

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Alexanderstraße 12 a

Telegramme „Plessbutter"
Fernsprecher für auswärts: Kapfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

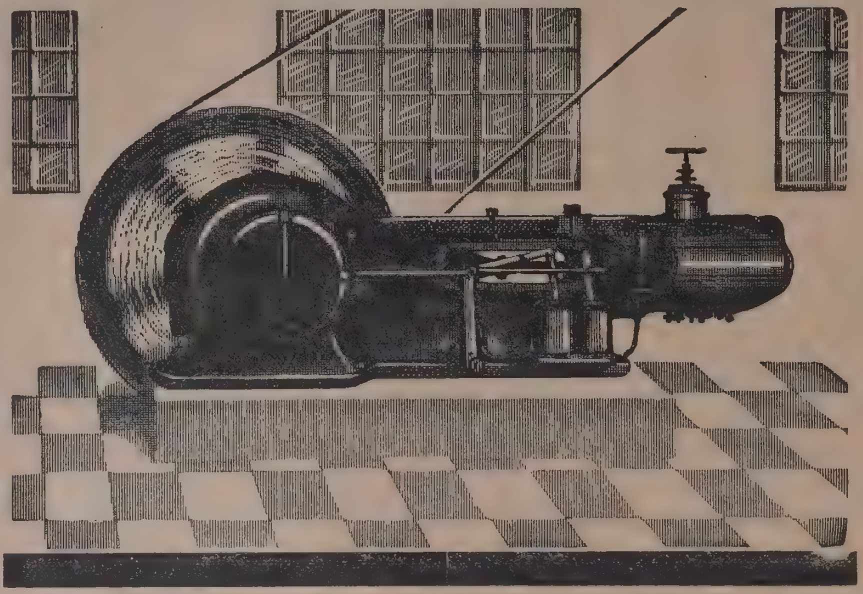
Trinkmilch

von hervorragender Qualität, frei von Krankheitserregern, von höchster Aufrahmungsfähigkeit, feinstem Wohlgeschmack und ausgezeichneter Haltbarkeit, erzielt man durch Verwendung eines

Biorisator

Auskünfte, Kostenanschläge, Vertreter-Besuche durch

Gesellschaft für Molkerei-Fortschritte m. b. H. Leipzig C. I.



Eine Dampfmaschin[e] auf die Sie sich verlassen können!

Die Astra Dampfmaschine

Marke SL

ist die zweckmäßigste und wirtschaftlichste Maschine für milchwirtschaftliche Betriebe

Bergedorfer Eisenwerk A[G]
Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg

Nur 1/3 der Zeit

die Sie bisher auf die Berechnung des Milchgeldes verwandten, benötigen Sie, wenn Sie sich hinfort [d]

Mann-Brader, Milchgeld-Berechnungstabelle[n]

bedienen.

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von 10.1–15 Pfg. je Liter
" " " " " 15.1–20 Pfg. je Liter
Tabelle für die Bezahlung von 20.1–25 Pfg. je Li[ter]
" " " " " 3.1 Pfg. je Fettproz[ent]

Preis jeder Tabelle 5.– Mk.

Demnächst wird erscheinen: Tabelle für die Bezahlung von 3,6 Pfg. je Fettprozent.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf [ein] schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns e[s] mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird so[n] nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu hab[endes] habendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck lich[t] aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444.80 RM.
	39 " "	5.42 "
und zählt	zusammen	450.22 RM.

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48 RM.
	79 " "	7.71 "
und zählt	zusammen	320.19 RM.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildeshei[m].

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[...]enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[...]Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[...]rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [...]bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

[...]05 Hildesheim, den 8. September 1928. 42. Jahrgang

[M]arktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 3 Mark höher.

Butternotierungen dieser Woche.

[...] Dienstag, 4. September. 178 ℳ je Zentner.
[...] Donnerstag, 6. September. 182 ℳ je Zentner.
[...] Sonnabend, 8. September. 185 ℳ je Zentner.
[...]g. Donnerstag, 6. September. 183 ℳ je Zentner.
[...]ger Auktion. Mittwoch, 5. September. Höchstpreis 186,50 ℳ, Durchschnitt 184,59 ℳ.
[D]ienstag, 4. September. Höchstpreis 188 ℳ je Zentner.
[F]reitag, 7. September. Höchstpreis 190 ℳ je Zentner.
[...] Dienstag, 4. September. Höchstpreis 166—172 ℳ, Durchschnitt 169 ℳ je Zentner.
[...]gen. Donnerstag, 6. September. 320 Kronen, Vorwoche 315 Kronen je 100 Kilogramm.
[...]uwarden (Holland), 7. September. Genossenschafts-Notierung [...]den. Kommissions-Notierung 207 Gulden; Auktion 205 — 204 — [...]den.

[Be]rlin, 8. September. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter[...]ngs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [...]nd Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...]M., 2. Qualität je Zentner 170 G.-M., abfallende je Zentner 153 [...] Tendenz: fest.

[Kö]ln, 7. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse [...]preis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Quali[tät ...] ℳ je Zentner, 2. Qualität 182,50 ℳ je Zentner. Tendenz: fest.

[Ke]mpten, 5. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [...]se Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Er[zeugers] ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 166—172 ℳ, Durchschnitt [...] Marktlage: Geschäft unverändert.

[Ka]ufbeuren, 6. September. Allgäuer Butter- u. Käse-Börse. Erzeuger[...]preis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [...]ner Butter 166—172 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt [...] — Marktlage: gute Nachfrage.

Privat-Berichte.

[Be]rlin, 6. September. Bericht des Verein der Butterkauf[leute] von Berlin u. Umgegend E. V. Während der Berliner [...]m Laufe der Berichtswoche keinerlei Veränderung aufzuweisen [...]fuhr die Notierung heute eine Erhöhung um ℳ 4,—. Ungleich[...]nlieferungen aus dem Inlande und erhöhte Forderungen von den [...]splätzen gaben hierzu die Veranlassung. Im übrigen waren [...] Angebote von Auslandsware durchaus ausreichend. Der Ab[...]spreis für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation beträgt [...] ℳ 1,82 pro Pfund, hierzu kommen Fracht, Verpackung, Umsatz[...]d sonstige Unkosten. Der Absatz im Detailhandel war gegenüber [...]woche etwas besser. Die Ausstichpreise blieben mit ℳ 1,80 bis [...] für die verschiedenen Qualitäten und ℳ 2,20 für den Dänenstich [u]nverändert. Die Notierung des Großhandels erhöhte sich auf [...] pro Pfund. Das gleiche ruhige Geschäft blieb in Schmalz und [...]ne.

[Be]rlin, 6. September. Bericht von H. Engel's Nachfolger. [Bu]tterproduktion zeigt infolge der andauernden Trockenheit einen [...]en Rückgang, und ist der Futtermangel in diesem Jahr größer als [...] Die Preise zeigen daher wieder eine Aufwärtsbewegung sowohl in [...]nd, wie im Auslande, und erhöhte Berlin heute um ℳ 4 auf [...] während Dänemark seinen Preis um d. Kr. 5 per Doppel-Zentner [...] konnte.

[Ha]mburg, 6. September. Bericht von A. F. C. Fick. Nach dem [...] Geschäftsgang in der Vorwoche trat nach Ultimo erwartungs[...]ne leichte Besserung ein. Infolge der abnehmenden Produktion [...]h hier und da ein Mehrbedarf geltend, der den Absatz in der Be[...]he besser regelte. Das Inland beorderte teilweise zufriedenstellend, [...]kliche Knappheit machte sich jedoch nirgends bemerkbar, auch [d]urchweg nur wenig höhere Preise bewilligt. Aehnlich wie bei uns gestaltete sich der Handel an den ausländischen Märkten. Die Eingänge waren auch in Dänemark kleiner, während sich die Nachfrage von England infolge geringerer Ankünfte an Kolonialbutter verstärkte. Man bewilligte auch dort einige Schillinge mehr, so daß die Kopenhagener Notierung heute um 5 Kronen auf 320 Kronen erhöht werden konnte. Von andern ausländischen Provenienzen fanden Schweden und Letten noch am meisten Interesse, da beide Sorten vorübergehend äußerst günstig angeboten wurden. Das hiesige Platzgeschäft bewegte sich in bisherigen Bahnen. Der Bedarf ist gleichmäßig gut und sollte auch in der kommenden Woche durch die eingetretene mäßige Erhöhung der Preise nicht ungünstig beeinflußt werden. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein hatte gestern ebenfalls kleinere Eingänge zu verzeichnen, der Absatz vollzog sich bei etwa 2,50 ℳ höheren Preisen bis ℳ 182,10, für Markenbutter bis ℳ 186,20 — im Durchschnitt ℳ 184,59 gegen ℳ 182,25 in der Vorwoche, recht flott. Von sibirischer Butter trafen neuerdings ca. 5400/3 Tonnen hier ein. Obgleich sich die Nachfrage gegen die Vorwoche gebessert hat, läßt der Absatz im allgemeinen doch noch zu wünschen übrig. Für Spekulationszwecke erscheinen die Preise zu hoch, während der Konsum nicht imstande ist, die zugeführten Mengen aufzunehmen.

Leipzig, 7. September. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Wie bereits erwartet, wurden gestern die Preise auf allen maßgebenden Plätzen mehr oder weniger erhöht. Die Befestigung, die sich bereits schon vor einigen Tagen auf dem Buttermarkte erkennen ließ, hat sich noch mehr verstärkt und es ist zu befürchten, daß infolge der immer noch abnehmenden Produktion weitere Preiserhöhungen bevorstehen. Bisher war das Geschäft noch zufriedenstellend, ob sich dasselbe nun, wenn noch Erhöhungen folgen, weiter günstig entwickeln wird, bleibt abzuwarten. Es ist jedenfalls anzunehmen, daß dann die Nachfrage nach den besseren Qualitäten nachläßt und dieselbe für die billigeren Sorten, soweit diese vorhanden sind und durch Kühlhausbestände ergänzt werden können, größer wird.

Bremen, 7. Sept. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Zu Ende der letzten Berichtswoche war die Stimmung wieder etwas fester. Die Eingänge in wirklich feinster deutscher Butter blieben gegenüber der zur Zeit bestehenden Nachfrage knapp, zumal unter den Ankünften ein großer Teil aus schmierigen, weichen Qualitäten bestand, wofür weniger Meinung vorhanden war. Die Notierungen wurden durchweg in dieser Woche erhöht, Berlin um 4,— ℳ, die Hamburger Butter-Auktionen um zirka 2,30 ℳ und Kopenhagen um 5,— Kronen. Ohne Frage ist das Geschäft in der letzten Woche wieder etwas lebhaftr gworden, aber von einem flotten Handel, der Jahreszeit entsprechend, kann man noch nicht reden.

Breslau, 7. September. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. Kom.-Ges. Das anhaltende warme Wetter fördert den Frischmilchverzehr. Von den ohnedies knappen Milchmengen wird dadurch ein guter Prozentsatz abgezogen, so daß für die Herstellung von Butter nur beschränkte Mengen übrig bleiben. Es braucht deshalb nicht zu überraschen, wenn die Anlieferungen von Butter in den letzten Tagen weiter zurückfielen. Aus dieser Lage entwickelt sich eine weitere Knappheit in Butter bei uns. Dieser Zustand wird erst mit dem Wechsel der Wetterlage eine Änderung erfahren. Die Aussichten für die Rübenfütterung sind unter dem Einfluß des jetzigen warmen Wetters schlechter geworden, besonders in den Gegenden mit magerem Boden. Die Lage dürfte also so sein, daß

Keine Molkerei

sollte es unterlassen wieder auf erhöhte Milchlieferung hinzuwirken durch Verteilung unserer von einem praktischen Landwirt herausgegebenen Monatsschrift **„Die Milcherzeugung“.** Die geringen dadurch entstehenden Kosten von 3 Pfg. je Stück machen sich reichlich bezahlt. — Probenummern kostenlos.

Bestellen Sie sofort!

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

wir auch in den nächsten Wochen mit einer allzu großen Produktion nicht zu rechnen haben. Die Kleinhandelspreise liegen für feinst Sachen noch unverändert zwischen 2,10 und 2,30 RM.

Krefeld, 6. September. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butterlieferung 38 Zentner, für Butter ist gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 188—189 ℳ, Durchschnitt 187,95 ℳ, fein 180—185 ℳ, Durchschnitt 181,15 ℳ, gut 170,— je Zentner.

Reval, 2. September. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 27. August bis zum 1. September haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

411 Faß Butter per Dampfer „Rügen„ nach Stettin,
1415 Faß Butter per Dampfer „Ariadne“ nach Stettin,
563 Faß Butter per Dampfer „Baltrader“ nach London,
2738 Faß Butter per Dampfer „Straßburg“ nach Stettin.

Riga, 7. September. Bericht der Firma Schenker u. Co. In der Zeit vom 27. August bis zum 1. September haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

616 Faß Transit=Butter per Dampfer „Zero“ nach London.
1388 Faß Transit=Butter per Dampfer „Baltannic“ nach London.
645 Faß Transit=Butter per Dampfer „Dago“ nach Hull.
859 Faß Export=Butter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin.
50 Faß Export=Butter per Dampfer „Baltannic“ nach London.
6085 Faß Export=Butter per Dampfer „Nordland“ nach Stettin.
40 Faß Export=Butter per Dampfer „Dago“ nach Hull.
824 Faß Export=Butter per Dampfer „St. Lorenz“ nach Lübeck.
16 Faß Export=Butter per Dampfer „Nidaros“ nach Kopenhagen.

Kopenhagen, 6. September. Bericht der Firma A. Rindom & Restorf. Der Markt hat in dieser Woche fest gelegen mit täglich anziehenden Preisen. Die Produktion befindet sich in fortdauernder Abnahme und es stellte sich schnell heraus, daß man leicht höhere Preise erzielen konnte. Infolgedessen wurde die Notierung heute um 5 Kr. auf 320 Kr. erhöht. Der Markt schließt ungeschwächt und für nächste Woche steht eine neue Steigerung in Aussicht. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß dänische Butter binnen kurzer Zeit einen Preis von 190 bis 200 Sh. erreicht. Daß der Markt sich vorige Woche etwas schleppend gestaltete, war darauf zurückzuführen, daß die Käufer, anstatt neue Käufe vorzunehmen, über ihre Kühlhausbestände verfügten, und diese sind deshalb stark reduziert. Die Steigerung für dänische Butter hat die Butter anderer Länder günstig beeinflußt, so daß die Preise hierfür entsprechend erhöht wurden. England verhielt sich bis aufs letzte abwartend in der Hoffnung, den Preis zu drücken, und die Aufträge, die eventuell im Laufe des heutigen Tages und morgen von England eingehen, können kaum ausgeführt werden. England muß nächste Woche wohl oder übel dänische Butter kaufen, und man kann deshalb mit einiger Sicherheit damit rechnen, daß die Zufuhren den Begehr nicht decken können. Markttendenz: Sehr fest. Schmalz: Der Markt hat seine Steigerung fortgesetzt. Besonders ist Blasenschmalz stark gefragt bei steigenden Preisen. Es war unmöglich nur annähernd die Aufträge, die vorlagen, zu effektuiren. Für die vorhandenen kleineren Posten ließ sich glatt ein Preis von ca. 130 Kr. cif Hamburg erzielen. Die Ernte ist hier im Lande jetzt in vollem Gang, und der inländische Bedarf ist steigend. Man ist deshalb der Ansicht, daß die jetzigen Preise sich vorläufig behaupten lassen.

Käse.

Köln, 7. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,10—2,20 ℳ, Holländer, Gouda, 45 proz. 2,20—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,90—2,20 ℳ. Emmentalerkäse 2,60—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,30—1,40 ℳ je Kg.

Kempten, 5. September. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, 45 bis 48 ℳ, Marktlage: gute Nachfrage; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 105—124 ℳ. Marktlage: Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 6. September. Allgäuer Butter= u. Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 46—49 ℳ. Nachfrage gut.

Breslau, 7. September. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. Kom.=Ge. Nach Schnittkäse besteht weiterhin gute Nachfrage. Auch einige Sorten gute Etikettkäse finden schlanken Absatz. Gute Aufnahme findet nach wie vor Schmelzkäse. Infolge des höheren Preises verlieren Limburger an Interesse. Auch Harzerkäse werden nicht mehr so flott gekauft. Quarg. Die Anlieferungen sind ungenügend. Man ist auf den Zukauf fremder Ware angewiesen, aber schon vorsichtiger, weil das Fertigfabrikat geringen Abzug hat.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Märkte in vollfetten Goudakäsen waren ruhiger, und die hohen Forderungen wurden nicht bewilligt. Prima Qualitäten gingen für 57—59 fl. fort, extra schwere Ware zu 60 fl. Nordholländische Edamer sind ebenfalls ruhiger (50—52 fl.). Die Preise auf den friesischen Märkten konnten sich behaupten. Für 20 prozentige Ware werden 32—34 fl. notiert, 30 prozentige bis 40 fl. und 40 prozentige bis 49 fl. Die Nachfrage ist gut. Man erwartet für die Septembersorten hohe Preise.

Leeuwarden (Holland), 7. September. Bericht der Fa. S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 66—70 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 80—86 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 96—100 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Berlin, 7. September. Der Berliner Milchpreis ist ab heute bis 13. September einschließlich für alle nach Groß=Berlin liefernden Erzeuger auf 20,5 Pfg. je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch ab Rampe 26 ₰, Vollmilch, Kleinhandels=Einkaufspreis 27 ₰, Vollmilch ab Laden 32 ₰. Magermilch ab Meierei 7 ₰, Magermilch, Kleinhandels=Einkaufspreis 8 ₰, Magermilch ab Laden 12 ₰. Buttermilch ab Meierei 12 ₰, Buttermilch, Kleinhandels=Einkaufspreis 13 ₰, Buttermilch ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 7. September. Der Milcheinkaufspreis beträgt Grundpreis 20 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰. Grundpreis für Voll Verbrauchsort 21 ₰. Für Wagenmilch frei Laden des Händl Aufschlag. Die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vere der Interessenten. Magermilch 9 ₰ per Liter frei Verbrauchs Verkaufspreis für Milch beträgt ab 7. September: Vollmilch i per Liter 32 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den Aufschlägen. Magermilch oder Buttermilch 16 ₰ per Liter.

Breslau, 7. September. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch hier seit 29. August: Erzeugerpreis frei Verladestation 19½ handelspreis 24 ₰, Kleinhandelspreis 28 ₰, Kaffeesahne im Gr 100 ₰, Kaffeesahne im Kleinhandel 120 ₰, Schlagsahne im Gr 230 ₰, Schlagsahne im Kleinhandel 270 ₰, Mager= und Butter Großhandel 9 ₰, Mager= und Buttermilch im Kleinhandel 12 ₰

Albrechtsdorf, 7. September. Bericht des Vereins der Ob beliefernden Milchproduzenten. Der Verarbeitungsmilchpreis b 3 Prozent Fettgehalt auf 15 ₰ stehen, jedoch bezahlen vom 9. 8. Verarbeitungsmolkereien mindestens 35 Proz. der Anliefer zum Frischmilchpreis. — Verarbeitungsmolkereien, die einen Frischmilchabsatz als 35 Proz. haben, bezahlen entsprechend mehr Frischmilchpreis selbst bleibt bis zum 8. 8. 28 einschließlich wie einbart, und wird ab 9. 8. 28 auf 18 ₰ je Liter bei 3 Proz. Fettge gesetzt. Das Prozent Fett über oder unter 3 Proz. wird bei Q bezahlung, sowohl beim Verarbeitungs= wie beim Frischmilchp 4 ₰ bewertet. — Der Frischmilch vertreibende Handel ist bere weisbare durch Verschulden des Lieferanten sauer angelieferte M Verarbeitungspreis zu bezahlen.

Frankfurt a. M., 7. September. Hier ist der Milchpreis vom tember ab von 30 auf 32 ₰ im Laden und von 33 auf 36 ₰ f erhöht. Diese Milchpreiserhöhung wurde festgesetzt, nachdem au der Landwirte der Rampenpreis von 21 auf 23 ₰ für Großabneh von 23 auf 26 ₰ für Kleinabnehmer erhöht worden war.

Eier.

Berlin, 6. September. Deutsche Eier. Trinkeier: Sonderkl 65 Gramm 15, Klasse A 60 Gramm 14,5, Klasse B 53 Gramm 13,5, 48 Gramm 10,5 Pfg. Frische Eier: Klasse A 60 Gramm 13,5, 53 Gramm 12, Klasse C 48 Gramm 10 Pfg. Aussortierte kleine und eier: 9 Pfg. Auslandseier. Dänen: 18er 14,75, 17er 14,5—15,5, 1 Pfg. Posener: Große 12,5—13, normale 10,5—11 Pfg. Rumänen: Russen: Große 11—11,5, normale 10,25—10,5 Pfg. Abweichende 10 Pfg. Kleine, Mittel=, Schmutzeier: 8,5—9 Pfg. In= und aus Kühlhauseier: Normale 9—9,5, kleine 8 Pfg. Tendenz: still.

Köln, 7. September. Amtlicher Bericht der Kölner Ware Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseie 60 Gramm 13,5—14,5, über 55 Gramm 12—13. — Ausland über 60 Gramm 14,5—16, über 55 Gramm 13—14, unter 55 Gr.

Krefeld, 6. September. Bericht der Veiling Nieder G. m. b. H. Eieranlieferung mäßig. Nachfrage gut. Hühnereier Gramm 14—15,50 ℳ, 55—60 Gramm 12,70—13,60 ℳ, unter 55 10—10,30 ℳ; Enteneier 15—16 ℳ.

Oldenburg, 5. September. Bericht des Verband der Eier genossenschaften im Landesteil Oldenburg e. V. In letzter Woche gemeldet als höchster Preis 14,25 RM., niedrigster Preis 13,80 R sind in den nächsten Tagen voraussichtlich zu erzielen: 14—14,25 100 Stück vollfrische und sortierte Eier. Marktlage stetig.

Breslau, 7. September. Bericht der Firma Fritz Baum Kom.=Ges. Bei unveränderten Preisen verlief das Geschäft in herigen Bahnen. Im ganzen genommen ist das Geschäft ruhig.

Vieh.

Husum, 6. September. Dem Ferkelmarkt waren 680 Tiere zu Der Besuch, namentlich von auswärtigen Händlern war geringer al Vorwochen. Infolgedessen verlief der Handel gedrückt und der bestand konnte nicht geräumt werden. Die vorwöchigen Preise sanke schnittlich um 1 Mark das Stück. Bezahlt wurde für beste Ferkel 19 für Mittelware 17—19 ℳ, für geringe Tiere 13—16 ℳ und fü Jungschweine 25—32 ℳ das Stück. Nach Lebendgewicht bedange je nach Güte 55—62 Pfennig das Pfund.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Te
Berlin	5.	1277	79—74	73—68	Lebendgew.	ziem
Bremen	3.	1875	75—67	66—58	„	la
Breslau	5.	3095	79—72	71—67	„	
Chemnitz	3.	2590	80—75	74—70	„	mitt
Danzig	4.	2368	68—62	60—56	„	ge
Dortmund	3.	3443	78—70	69—62	„	schl
Dresden	3.	2867	79—74	72—68	„	m
Düsseldorf	3.	2932	80—70	69—60	„	m
Elberfeld	3.	3003	78—72	71—65	„	schl
Essen	3.	4153	79—72	70—65	„	m
Frankfurt a. M.	3.	6135	79—70	67—62	„	schl
Hamburg	7.	3771	75—70	69—63	„	j
Hannover	5.	1692	75—67	66—60	„	la
Karlsruhe	3.	1308	80—73	72—68	„	ge
Köln	3.	7939	78—70	69—63	„	sehr
Leipzig	6.	1548	80—72	71—65	„	n
Magdeburg	4.	3754	78—69	68—60	„	mitt
Mannheim	3.	3704	81—74	73—64	„	m
München	5.	2803	79—69	63—57	„	sehr
Nürnberg	4.	3371	83—78	77—74	„	r
Stettin	4.	1260	77—70	67—60	„	seh
Stuttgart	4.	1829	82—74	70—50	„	mäßi
Zwickau	3.	1176	81—78	75—70	„	

erlin, 7. September. Die Produktenbörse eröffnete nach den ge- scharfen Preisrückgängen in etwas stetigerer Haltung. Die Mel- von Übersee lauteten fester, und ebenso zeigt Liverpool eine leichte on. Inländischer Weizen und Roggen waren weiter ausreichend ten, vereinzelt vrsuchten die Eigner höhere Forderungen durchzu- Das Exportgeschäft von Roggen hat sich noch nicht wieder beleben , dagegen zeigt sich jetzt für Weizen an der Küste Nachfrage zu zwecken. Die hiesigen Mühlen nehmen nur zögernd Material auf, Mehlgeschäft sich noch nicht gebessert hat. Selbst bei den ermäßig- ühlenforderungen wird nur für den laufenden Bedarf Weizen- und nmehl gekauft. Hafer ist weiter matt und auf gestriger Preisbasis nehr zu verkaufen. Die Lage am Gerstenmarkt ist unverändert. Der ngsmarkt für Weizen und Roggen zeigte eine stetige Haltung, die nbersichten konnten im Preise etwas anziehen, die Notierungen für iteren Monate lagen ½ M unter den gestrigen. Weizen märk. 210 4, Sept. 226—225, Okt. 228—227,50, Dez. 232,50—231,50, März —237,50, Roggen märk. 215—217,50, Sept. 229,25—227,50, Oktober —228,50, Dez. 232—230, März 235,50—234, Wintergerste 202—211, märk. 191—200, Sept. 206—204,25, März 216—215, Mais loko 209—211, Weizenmehl 26,25—29,50, Roggenmehl 28—30,50, Wei- e 14,75—15, Roggenkleie 16,20—16,50, Raps 3,30—3,32, Viktoria- 41—50, kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 25—27, Peluschken 28 , Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16, Lu- gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,50—19,40, Leinkuchen 23—23,40, nschnitzel 17—17,50, Soyaschrot 20,90—21,60.

Nagdeburg, 7. September. Weizen 210—212, ruhig. Roggen 216 8, stetig. Sommergerste 240—250, ruhig. Wintergerste 208—210, Hafer 206—208, flau.

Bremen, 7. Sept. Weizen, Manitoba 1, Okt.-Nov. 11,20, do. 2 10,90, 10,50. Hardwinter 2, Sept.-Abl. 10,75, Roggen, amerikan. 2 10,50, Plata 11,—, Gerste, Federal grade 8,30, Marokkogerste 8,00, Kana- 90, do. 4 8,35, Hafer, La Plata 51—52 Kg. 9,05, do. Kanada feeding do. amerik. White clipped 9,10, do. Marokko 8,90, Mais amerik. Dez.-Ilan. 8,45, do. La Plata 8,60. Tendenz: Ruhig.

---

ie Zeit ist nicht verloren die Sie für die Durchsicht des unserer en Auflage beiliegenden Prospektes des Verlages für Molkerei- ilfsmittel Karl Wegner, Fraustadt-Ulbersdorf verwenden. Das angebotene Buch „der stille Lehrfreund" ist ein Fachbuch, das für olkereilehrling, den jüngeren und auch älteren Gehilfen das gleiche sse hat. Besonders geeignet ist es, als Leitfaden zur Vorbereitung Gehilfenprüfung. — Gleichzeitig weist der Verlag in seinem Pro- och auf die Kilofett-Tabelle hin, die bei den Milchabrechnungen lufstellen und Prüfen von Rechnungen, und bei vielen andern Ge- eiten in jedem Molkereibüro vorteilhaft verwendet werden kann.

Steuerliche Abzugsfähigkeit der Hausunterhaltungskosten.

er Standpunkt des Reichsfinanzhofes.

iele einkommenssteuerpflichtige Hausbesitzer (es gibt heute auch deren Einkommen nicht so hoch ist, daß es der Steuerpflicht unter- ind immer noch nicht genügend unterrichtet über die Abzugsfähig- Renovierungskosten von ihrem Einkommen. Auch bei den Finanz- finden sie nicht immer das notwendige Verständnis für ihre ge Lage.

o hat vor kurzem ein Landesfinanzamt im Berufungsverfahren es nt, dem Antrag auf Aufrechnung der Hausinstandsetzungskosten r Höhe stattzugeben, um die Aufrechnung der bei dem Einkommen undbesitz entstandenen Verluste aus Gewerbe nicht zugelassen. d die Renovierungskosten etwa RM. 17 000.— betragen hatten, e das Landesfinanzamt nur Rm. 6 500.— als abzugsfähig an und , daß die restlichen Rm. 10 500.— im Interesse der Verbesse- des Grundstückszustandes gegenüber dem Zustand bei dem Erwerb n aufgewandt seien. Um den letzteren Betrag sei der Wert des ücks verbessert. Insoweit lägen keine abzugsfähige Unterhaltungs- or, sondern hierbei handele es sich um einen Herstellungs- nd. Selbst der gefahrdrohende Zustand des Hauses, der die Bau- veranlaßt hatte, einen großen Teil der Reparaturen anzuordnen, e Entscheidungen der unteren Instanzen nicht beeinflussen können. f Anrufung des Reichsfinanzhofes hat dieser in einem om 15. Februar 1928 die Entscheidung der Vorinstanz aufgehoben, r gleichzeitig auf sein kurz zuvor erlassenes Urteil hinwies, wonach Instandsetzungskosten an einem Hause alsbald nach dem Erwerb ugsfähig anerkannt würden. Selbst der Umstand, daß die Vor- verschiedener Arbeiten erst auf Anordnung der Baupolizei vorge- worden sei, könne nicht einmal für die Frage der Abzugsfähig- eutungsvoll sein.

e Sache wurde infolgedessen zur anderweitigen Entscheidung an ndesfinanzamt zurückverwiesen, mit der Rechtsbelehrung, daß festzustellen sei, ob und in welchem Umfange die angesetzten us sachlichen Gründen entweder als Instandsetzungs- bezw. dhaltungskosten (beide sind nach einem früheren Urteil chsfinanzhofes abzugsfähig) oder als Herstellungskosten n seien.

i dieser Gelegenheit erläuterte der Reichfinanzhof den Begriff der ngskosten folgendermaßen: Diese lägen z. B. vor, wenn ein nicht tungszwecken dienendes Haus in ein Wohnhaus umgebaut worden übrigen müßten dieselben entweder dem bisherigen Wert des zuzuschlagen sein und somit die Möglichkeit eines höheren Ab- gssatzes bieten, oder wie z. B. beim Einbau einer Zentral- anlage einer besonderen Abschreibung unterliegen. Insbesondere Instandsetzungskosten in dem sehr oft vorkommenden Fall der chlässigung des Hauses während der Zeit der tion sehr groß. Diese Kosten würden fast immer erst nach dem des Hauses durch einen neuen Besitzer zur Entstehung gelangen. hl sei die Abzugsfähigkeit in einem solchen Falle anzuerkennen. r in einem Falle könne die Abzugsfähigkeit zweifelhaft sein: ämlich nicht feststeht, ob die Kosten im Interesse der weiteren etbarkeit des Hauses oder zu dem Zweck einer gewinnbringenden Weiterveräußerung aufgewendet seien. Falls begründete Zweifel in dieser Hinsicht bestünden, so wird dem Finanzamt empfohlen, zunächst den Abzug zuzulassen und die Veranlagung als eine vorläufige zu bezeichnen.

In dem Falle, wo sich später die Absicht einer gewinnbringenden Veräußerung herausstellt, sei die vorläufige Veranlagung durch eine endgültige abzuändern, in der die Abzugsfähigkeit nicht anerkannt werden könne.

Wenn, auf diese Instruktion des Reichsfinanzhofes hin, manche Veranlagungsbehörden etwa den Abzug größerer Instandsetzungskosten mit der Begründung ablehnen sollten, daß diese in Veräußerungsabsicht vorgenommen worden sei, so ist darauf hinzuweisen, daß die Steuerbehörde den Beweis für eine solche zu führen hat, nicht aber der Steuerpflichtige.

Selbst die mit Rücksicht auf eine bessere Verkäuflichkeit aufgewendeten Instandsetzungskosten können dann in Abzug gebracht werden, wenn sie gleichzeitig im Interesse einer günstigen Vermietung angewandt wurden. Nur, wenn erhebliche Aufwendungen auf den Mietpreis oder auf die Erhaltung des Hauses ohne Einfluß sind und offenbar nur für einen günstigeren Verkauf die Veranlassung geben sollen, können dieselben als nicht abzugsfähige Herstellungskosten bezeichnet werden. Dr. C.

Kein Rechtsanspruch auf Erhöhung übertariflicher Löhne bei Lohnerhöhungen.

Ein Rechtsanspruch auf die Erhöhung der Arbeitnehmern gezahlten Löhne besteht bei Lohnerhöhungen immer nur insoweit, als die bisherigen Bezüge die neuen Tarifsätze nicht erreichen (vergl. Landesarbeitsgericht Berlin 106 S. 227/27 Urteil vom 26. 10. 27). Arbeitnehmer haben also keinen Anspruch darauf, daß ihre übertariflichen Bezüge um den gleichen Prozentsatz wie die Tarifsätze erhöht werden. Ein Rechtsanspruch auf Erhöhung entfällt sogar ganz und gar, wenn die dem Arbeitnehmer bereits gewährten Bezüge höher sind als die neu festgesetzten Tarifsätze. Dr. Bdy.

Verkauf fremder Ware als Eigenerzeugnis unzulässig! — Ein Reichsgerichtsurteil.

Das Landgericht Dresden hatte den Inhaber einer Firma wegen Verstoß gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb zu einer Geldstrafe verurteilt (Urteil vom 29. 2. 28).

Dem Urteil lag der Tatbestand zu Grunde, daß die Firma eine umfangreiche Reklame entfaltet und in dieser immmer wieder von Erzeugnissen aus „ihrer Fabrik" gesprochen hatte. Tatsächlich wurden nun bei einer Revision in den Fabrikräumen zwar in beschränktem Umfang Eigenfabrikate vorgefunden. Das Warenlager bestand zum allergrößten Teil aber aus Waren, die von andern Firmen bezogen waren.

Das Landgericht Dresden nahm an, daß die Firma die Absicht hatte, beim kaufenden Publikum wissentlich und vorsätzlich einen falschen Eindruck zu erwecken. Das kaufende Publikum sollte nach dem Urteil nämlich auf Grund der Reklame annehmen, die Waren seien in der eigenen Fabrik der Firma erzeugt und würden daher unter Ausschaltung des Zwischenhandels direkt vom Produzenten zu Fabrikpreisen besonders preiswert geliefert. Die betr. Reklame hatte also den Zweck, das Publikum bezüglich des Ursprungs der Ware bewußt irre zu führen.

Hierin erblickte das Landgericht einen Verstoß gegen den § 4 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb. Das Reichsgericht, bei dem der Angeklagte Revision gegen das Urteil des Landgerichts einlegte, bestätigte durch seinen 1. Strafsenat das Urteil ausdrücklich.

Es verwies (Urteil vom 26. Juni 1928 I. D. 450/28) bezüglich des Strafausspruchs die Sache zwar an die Vorinstanz zurück. Das Reichsgericht bestätigt durch die sonstige Aufrechterhaltung des Urteils aber, daß in dem Verkauf fremder Ware als Eigenerzeugnis ein Verstoß gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb zu erblicken ist, das im § 4 die Absicht unter Strafe stellt, den Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorzurufen und hierbei wissentlich unwahre und irreführende Angaben zu machen.

Diese Richtlinien finden sinngemäß auch Anwendung auf jeglichen Verkauf zugekaufter Butter seitens der Molkereien. Dr. Bdy.

Schadenersatzpflicht bei unrichtiger Ausfüllung von Arbeitsbescheinigungen.

Bekanntlich müssen dem Arbeitnehmer vom Arbeitgeber bei Lösung des Beschäftigungsverhältnisses neben der üblichen Entlassungsbescheinigung sogen. Arbeitsbescheinigungen ausgestellt werden, die dem Arbeitsamt über Art, Beginn und Ende des Arbeitsverhältnisses, Höhe des Arbeitsverdienstes sowie den Entlassungsgrund Auskunft geben sollen.

Da häufig in diesen Bescheinigungen der tatsächliche Entlassungsgrund nicht richtig oder nur unvollständig angegeben wird, die Arbeitsunwilligkeit von Arbeitnehmern aber nur dann vom Arbeitsamt mit Erfolg bekämpft werden kann, wenn der Arbeitgeber die Arbeitsbescheinigungen korrekt ausfüllt, sei ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, das Bedenken, eine derartige Arbeitsbescheinigung für die Arbeitslosenfürsorge dürfe keine für den Arbeitnehmer nachteiligen Angaben enthalten, bei diesen Arbeitsbescheinigungen nicht am Platze sind.

Die Arbeitsbescheinigungen brauchen auch den einzelnen Arbeitnehmern nicht selbst ausgehändigt werden, sondern können dem Arbeitsamt vom Arbeitgeber durch die Post zugesandt werden. Es kann nicht oft genug davor gewarnt werden, Arbeitnehmern aus Entgegenkommen Arbeitsbescheinigungen mit unrichtigen Entlassungsgründen auszustellen. Ganz abgesehen davon, daß der Arbeitgeber sich in solchen Fällen zivilrechtlich schadensersatzpflichtig macht, kommt auch noch die Möglichkeit der strafrechtlichen Inanspruchnahme hinzu.

Dr. Bdy.

Für entlassene Arbeitnehmer sofort Ueberweisungsblätter ausfüllen!

Da dies vielfach nicht genügend beachtet wird, sei darauf hingewiesen, daß nach der Verordnung vom 31. 3. 28 der Arbeitgeber, wenn ein Arbeitnehmer vor dem 31. 12. 28 bei ihm aus dem Dienstverhältnis ausscheidet, für den Arbeitnehmer ein Lohnsteuerüberweisungsblatt auszufüllen hat. Und zwar muß das Ueberweisungsblatt mit Angaben über die Ausstellung der Steuerkarte, Namen, Beruf und Wohnung des Arbeitnehmers, Dauer der Beschäftigung, den verdienten Arbeitslohn und die Höhe des einbehaltenen Steuerabzugs versehen werden.

Das Ueberweisungsblatt muß nach der Ausfüllung an das Finanzamt eingeschickt werden, in dessen Bezirk die Steuerkarte des betr. Arbeitnehmers für das Jahr 1928 ausgestellt wurde. Vordrucke für die Ueberweisungsblätter geben die Finanzämter heraus. Die Angaben müssen den Eintragungen in dem vom Arbeitgeber zu führenden Lohnkonto entsprechen. Die Ueberweisungsblätter brauchen zwar genau so wie die Lohnsteuerbescheinigungen, die für die bis zum Ende des Jahres 1928 beschäftigten Arbeitnehmer ausgefüllt werden müssen, erst bis zum 15. Januar 1929 bei dem zuständigen Finanzamt eingereicht werden.

Trotzdem empfiehlt es sich jedoch, schon jetzt die Ueberweisungsblätter für jeden ausscheidenden Arbeitnehmer laufend auszuschreiben, die Ausschreibung auch weiter fortlaufend vorzunehmen und die ausgefüllten Belege von Zeit zu Zeit an das zuständige Finanzamt einzureichen. Denn auf diese Weise vermeidet der Arbeitgeber eine Arbeitsanhäufung am Jahresschluß und hat außerdem eine größere Sicherheit für die richtige Ausfüllung der Blätter.

Dr. Emil Bardey, Bochum.

Milchzucker

Seine Fabrikation, Untersuchung u. Verwendung von Chemiker Otto Ungnade

71 Seiten mit vielen Abb. und 3 schematischen Darstellungen.

Preis 2.— Mark.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Mit dem Erscheinen dieses Buches ist eine immer fühlbarer gewordene Lücke in der milchwirtschaftlichen Literatur gefüllt, zumal alle früheren, im Laufe der Jahre natürlich auch veralteten Abhandlungen, seit längerer Zeit vergriffen sind. Mit der Gründlichkeit des erfahrenen Fachmannes hat der durch seine preisgekrönte Schrift über Molkeneiweiß in milchwirtschaftlichen Kreisen bekannt gewordene Autor nun all sein Wissen und seine Erfahrungen in diesem Buche niedergelegt und damit ein zeitgemäßes Werk geschaffen, das dem Praktiker wie dem Chemiker gleich gute Dienste leisten wird. Zahlreiche Abbildungen veranschaulichen die erforderlichen Maschinen und 3 schematische Darstellungen gewähren Einblick in den Fabrikationsgang von der Molke bis zum fertigen Milchzucker.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 3728.

Zeugnisabschriften

je 50 Druckabzüge kostenfrei

für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen.

Möglichst nur Abschriften oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. Originalzeugnisse immer nur im Einschreibebrief unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Tüchtiger, selbständig arbeitender

Betriebsleiter

für Versandmolkerei mit 4000 Liter tägl. Milchversand Sommer und Winter gesucht. Gute Wohnverhältnisse. Bedingung 10 000.— Mark Kaution. Ausführliche Angebote unter Nr. 3813 durch diese Zeitung.

Suche z. baldigen Antritt einen jungen, sauberen (3762

Gehilfen

in Dauerstellung.

Meierei Tankenrade
bei Ahrensbök.

Suche zum 15. 9. oder beliebigen Antritt bei 60 Mk. Gehalt

zweiten Gehilfen sowie 1 Lehrling

bei Taschengeld und fr. Station. Offerten an (3770
Centralmolkerei Schkölen (Thür.)

Tüchtiger, lediger

Molkereifachmann,

der selbständig einem kleinen städt. Betrieb vorstehen kann und in der Herstellung von Weich- und Hartkäse vollständig vertraut ist, gesucht. Lückenlose Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen erbeten unt. Nr. **3731** an diese Zeitung. Kaution erwünscht.

Jüngerer Meiereirevisor

der praktisch und theoretisch im Meiereifach
bildet ist, genügende Kenntnisse in der Buch
(bilanzsicher), im Revisionsdienst und im Genossen
wesen besitzt, zum baldigen Antritt gesucht.
Meldungen mit selbstgeschr. Lebenslauf, begl. Z
abschr. und Bild an

Meiereiverband Schleswig, Süderbrarup

Da unser **Gehilfe** die Molkerei-Schule besuchen will, suchen wir z. 1. Oktober oder einige Tage später

Ersatz.

Bewerbungen sind an Unterzeichn. einzureichen. Gehalt pro Monat 60.— Mk., Kassen frei. (3743
E. Kieckbusch, Molkereiinspektor,
Jeetze (Altmark).

Suche für meinen großstädtischen Betrieb zu sofort einen tücht., ledig.

Molk.-Verwalter.

Gute Fachkenntnisse, firm in der Geschäftsführung und gewandter Umgang mit der Kundschaft Bedingung. Angebote unter **Ostpreuß. Nr. 3741** an diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt wird ein junger kräftiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten gesucht, welcher auch eine Milchtour fährt. Junge Leute, welchen an Dauerstellung gelegen ist, wollen Angebote mit Zeugn.-Abschriften einreichen an (3810
Dampfmolkerei Hausstette,
Post Bakum i. O.

Einen jüngeren, fleißigen

Gehilfen

stellt noch ein (3800
Paul Fritzsche, Käserei,
Langenberg i. Thür.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen jungen, äußerst tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 50 RM. und freie Kassen. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften an (3739
Molkerei-Gen. Rößel, Ostpr.
C. Zollmann.

Ich suche einen wirklich zuverl.

Gehilfen.

Bedingung: tüchtiger **Weichkäser.** Auch muß derselbe das Milchfahren mit übernehm. Beglaubigte Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderungen erbitte bis spätestens 12. d. M. Familienanschluß. (3759
F. Müller, z. Zt. **Magdeburg,**
Hohepfortestraße 21.

Zum baldigen Antritt ein

erster Gehilfe

gesucht, der auch in der Camemb.-Käserei bewandert ist. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an
R. Schultz,
Molkerei- u. Camembert-Käserei,
Hohenhameln. (3777

Suche für sofort oder später einen durchaus tüchtigen ehrlichen, **jungen Gehilfen** als

Milchverkäufer.

Selbiger muß im Umgang mit der Kundschaft erfahren u. guter Pferdepfleger sein. Nachm. sind Molkereiarbeiten zu verrichten. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen bei freier Stat. u. Kass. sind zu richten an (3778
Molkerei Schellberg, Bottrop i. W.

Suche zum 1. 10. einen nicht zu jungen, zuverlässigen, tüchtigen

ersten Gehilfen

der an Pünktlichkeit und Sauberkeit gewöhnt ist und mich bei mein. Abwesenheit vertreten kann. Offert. mit Gehaltsforderungen u. Einsendung lückenloser Zeugnisabschr. an
Carl Langbehn, Meierei u. Käserei
Wesselburen. (3779

Wir suchen zum 15. Se
einen jüngeren, gewissenh.

Gehilfen

für Kessel und Maschinen.
65,— bis 70,— RM. im M
freier Station u. Kassen.
bungen erbittet
Molkerei Alsleben (S

Jüngeren Gehi

für Butterei und Weichkäse
ein zum 15. September e
später.
Molkerei Prauß, Krs. Ni

Wir suchen zum 15. d. M
einige Tage später einen t
bestempfohlenen

Gehilfen

für Butterei und Kontor.
muß in jeder Beziehung sch
und zuverlässig im Rechn
Zeugnisabschriften mit Ge
derungen erbeten an
Molkerei-Gen. Sch

Suche zum 1. Oktober ode
Tage früher einen älteren
zuverlässigen
Molkereifachmann
als alleinigen. Derselbe m
guten Tilsiter herstell. und
Butterei bewandert sein.
friedenheit Dauerstell. bei
Gehalt. Spätere Verheirat
Wohnung vorhanden, mögl
Kaution erwünscht. Angeb
Molkereibesitzer Glagau, El
Drugehnen, Ostpr.

Wir suchen zum baldigen
einen zuverlässig., selbst. a

Weichkäser

in Dauerstellung. Dersel
ein erstklassiger Spezialist
Gebiete sein und vorz. Br
membert-, Romadur-, Fr
und Schichtkäse herstellen
Zahlen hohes Gehalt b. frei
nach Uebereinkunft. Nur b
tüchtige Fachleute wollen
Abschriften d. Bewerbungen
Gen.-Dampfmolkerei T
bei Rudolstadt i. Th

Suche z. beliebigen Antr
tüchtige, freundliche

Verkäuferin

erste Kraft, in sämtl. Fäch
Lebensmittelbranche erfahr
selbständige Stellung, Kau
forderlich. Dauerstellung,
Heirat nicht ausgeschlossen.
mit Zeugnisabschriften,
und Gehaltsforderungen u
3833 an diese Zeitung erbe

Wir suchen zum 15. Se
einige Tage später einen
gewandten

jungen Man

für Butterei und etwas M
gabe. Anfangsgehalt 60
freie Kassen. Stellung le
angenehm.
Molkereigenossenschaft Wi
bei Beelitz (Mark)
Mahns.

Ein wirklich zuverlässig
sichtiger und solider

Gehilfe

als alleiniger für mittlere
Prov. Hannover, zum 1. 10
Selbiger muß den Betrie
führen und in Weichkäse
sein; Alter 20—25 Jahre
Bewerbungen mit Zeugn
und Gehaltsfordegrungen
3769 durch diese Zeitung.

… für sofort einen ehrlichen, …n (3532
Kutscher
…ilchverkäufer, über 25 J. …e muß sich jeder Arbeit wil…erziehen. Kl. Kaution er…, jedoch nicht Bedingung. …auerstellg. Zeugnisabschrift. …altsangabe erbeten an …cke, **Zeuthen** bei Berlin. Görlitzer Bahn.

…1. Oktober suche
Lehrling.
…e hat hier Gelegenheit, unt. …ng eines erfahrenen Käse…, das Fach gründlich zu er… Angebote mit Lebenslauf (3469
…**kerei und Käserei Blesen,** …Krs. Schwerin a. W.

… zum 15. Sept. einen solid., …n und kräftigen (3555
Gehilfen.
…enntnisse in der Harzkäserei …ngung. Anf.-Gehalt 60 M, … frei. Bei guter Leistung …entsprechend mehr. Angeb. …ugnisabschrift. erb. …**tein, Molkerei Burgdorf** …rschwg. Post Osterlinde.

… suchen zum 15. September …ar Tage später einen solid., …n (3815
Gehilfen
… vorkommenden Arbeit. auf …Monate zur Aushilfe. Ur…rtretung.) Gehalt 70 RM. …**olkerei-Genossenschaft Nordenham i. O.**

…t zum 1. Oktober ein gew., (3828
…ilchverkäufer
…uerstellung. Gehalt nach …kunft. Gefl. Offerten an …**eigenossenschaft Löwenberg,** Schlesien.

…uchen zum 15. Sept. einen …, gewandten
Gehilfen
…terei. Gehalt 65 Mk. bei …tation. Angebote erbittet …**-Genossenschaft Gr.-Baudiß** i. Schl. (3823

… 15. September wird ein …, sauberer (3820
…olkereigehilfe
… Gehalt 70 Mark monatl. … erbittet …**Brandt, Molkerei Wilster** i. Holstein.

…per sofort tüchtigen, ehrl.
Käsemeister,
…er 26 Jahren, ledig, welch. … gute, haltbare Blauschim… garantieren kann und die …allein führt. Selbig. muß …igen Personal bevorstehen … gutem Beispiel vorangeh. … Herren, denen an einer …llung gelegen ist, wollen …verbungen mit Zeugnisab… Lichtbild und Gehaltsfor… bei freier Station und …anschluß sofort einsend. an …**rik Max Herz, Groitzschen** … Zeitz, Prov. Sachsen. 3821

…uchen zum 15. September …ge Tage spät. einen jung., … und sauberen
Gehilfen.
… Mark 60.— ohne Abzug. … welchen Zeugnisabschrift …n sind, erbittet (3745 …**-Molkerei Scharlibbe** Schönhausen a. Elbe.

…rauenlosen Molkereihaush.
…aushälterin
…n Jahren zum 1. Novemb. … Angebote mit Zeugnisab… Gehaltsforderungen und …lches nicht zurückges. wird, …n (3746
…**Müller, Haßbergen 66,** …rsen b. Nienburg a. Weser

Wir suchen jungen, sauberen und ehrlichen
Mann
zum Milchaustragen vom Verkaufswagen, der zugleich auch guter Pferdepfleger ist, b. freier Station. Offerten mit Gehaltsansprüchen zu richten an (3734
Milchhandlung Heinrich Schmidt, Rathenow, Milowerstr. 21.

Suche einen jüngeren, kräftigen, umsichtigen (3735
Molkereigehilfen
zum Butterausformen.
Erste Holstein. Buttergroßhandlung Peter Oginczus, Leipzig N. 21, Wilhelminenstraße 11.

Gesucht zum 15. 9. 28 ein nicht über 20 Jahre alter (3771
Gehilfe.
Gefl. Offerten erbittet m. Zeugnisabschriften
Sanitäts-Molkerei Lüneburg, Inh.: Ludolf Stamer.

Molkereigehilfe
mit Führerschein 3b zu Maschinen sofort in Stadtbetrieb nach Westf. gesucht. Derselbe muß kleine Tour. selber fahren. Angebote mit Zeugnissen pp. unter Nr. 3776 an diese Zeitung.

Zu sofort oder 15. September ein tüchtiger, selbständiger
Gehilfe
gesucht. Angebote mit Gehaltsangaben erb. (3761
Georg Oelker, Löningen in Oldb.

Wir suchen zum 15. 9. oder einige Tage später einen jungen, zuverl.
Gehilfen
von 18 bis 20 Jahren für alle vorkommend. Arbeiten. Sicherer Rechner mit guter Handschrift erhält d. Vorzug, da auch Kontorarbeiten zu verrichten sind. Anfangsgeh. ohne Abzug 60.— M. Bewerbungen sind zu richten an (3781
Molkerei-Gen. Groß-Leuthen, Kreis Lübben.

Zum 20. Sept. evtl. etwas später suchen wir einen tüchtigen kathol.
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gefl. Offerten erbittet (3763
Geldernsche Molkerei, e. G. m. u. H. zu **Veert** bei Geldern.

Gesucht für sofort junger, tücht.
Gehilfe,
mit Flaschen-Vorzugsmilch, sowie allen vorkommenden Arbeiten vertraut. Gehalt nach Uebereinkunft.
Rittergut Gundorf bei Leipzig. Telefon 42112. (3733

Wir suchen zum 1. Oktober einen jungen, sauberen (3675
Gehilfen
für Betrieb, Butterei und Quargkäserei. Anf.-Gehalt 60 RM., bei freier Stat. u. Kassen. Angeb. m. Zeugnisabschriften erb.
Dampfmolk. Eckolstädt, e. G. m. b. H., bei Camburg a. d. Saale.

Suche zum 15. Sept. jg., soliden, anständigen (3656
Gehilfen
der sich vor keiner Arbeit scheut u. eine Milchfuhre übernimmt. Kutscher vorhand. Anf.-Gehalt 50 M, nebst fr. Station u. Kassen. Angebote erbittet
Molkerei Kolzig i. Schles.

Suche zum 15. Sept. einen tücht., ehrlichen Mann als (3651
Chauffeur
und Hilfe in der Molkerei. Ders. muß sich. Fahrer und guter Wagenpfleger sein für meinen 1½ Tonn. Brennabor-Lieferwagen. Gehalt p. Monat 80 M, fr. Stat. u. Kassen. Stellg. angenehm u. dauernd. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Molkerei Guxhagen b. Kassel. Inhaber: Arthur Schmidt.

Suche zu sofort resp. etwas später einen Sohn ordentlicher Eltern mit guter Schulbildung versehenen
Molkereilehrling
Gute Ausbildung wird zugesichert.
Molkerei-Genossenschaft Vietlübbe, Amt Parchim in Mecklb. 3632

Suche zum 15. Sept. einen jung., tüchtigen (3676
Gehilfen
für Tils. Käserei und alle vorkommenden Arbeiten. Angeb. m. Gehaltsangaben u. Zeugnisabschrift. erbittet
Dreyer, Molkerei Hermsdorf bei Zinten, Ostpreußen.

Wir suchen zum 25. Sept., spät. 1 Oktober einen tücht., zuverläss. und soliden (3670
Gehilfen
nicht unter 20 Jahre, für Betrieb und Kontor, gute Handschrift und sich. Rechnen Bedingung. Gehalt 70,— M, Kassen frei, Dauerstellg.
Molk.-Genoss. Bokel b. Ahlerstedt Hannover. **Löhden,** Verwalter.

Wir suchen für unseren neuzeitl. städtischen Molkereibetrieb zwei tüchtige, strebsame
Molkereigehilfen
für Butterei u. Flaschenmilchbetr., sowie für alle vorkommende Betriebsarbeiten. Der Antritt muß am 20. bezw. 30. 9. 1928 erfolgen, da dann die ausscheidenden beiden Gehilfen zur Molkereischule gehen. Angebote an die (3648
Milchzentrale Hanau, Hanau a. M. Langstraße 29,

Für städtischen Betrieb ein jüng. sauberer (3624
Gehilfe
gesucht. Antritt am 10. evtl. 15. d. Monats.
Molkerei-Gen. Hofgeismar, Bez. Kassel.

Suche zum sofortigen Eintritt einen jungen, fleißigen, sauberen jungen Mann als (3630
Milchverkäufer.
Angeb. m. Gehaltsansprüchen erb.
Kreismolkerei Lübben, N.-L.

Zum bald. Antritt zwei angeh.
Gehilfen
für Weichkäserei gesucht. Strebs. Leute erhalten Dauerstellung bei guter Bezahlung. (3592
Molkerei Bellmannsdorf, O.-L.

Suche zum 15. Sept. einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
für Butterei und Harzkäserei. Geh. 70 Mark p. Monat und freie Stat. Zeugnisabschriften erbeten. (3605
Dampfmolkerei Kaltennordheim. Wigger.

Suche zu sofort einen jüngeren, fleißigen (3712
Gehilfen
für alle Betriebsarbeiten. Gehalt 60.— M und alles frei. Bewerbg. mit Zeugnisabschriften erb.
Molkerei Alt-Meteln i. M., Post und Bahn Lübstorf.

Tüchtiger, gewissenhafter, gut empfohlener und mit Kessel, Maschine, Separatoren, Kühlmaschine und Dauererhitzung voll vertrauter
Molkereigehilfe,
der auch kleinere Reparatur. saub auszuführen versteht, zum Antritt am 15. September 1928 für großen, neuzeitlichen Betrieb gesucht. Angebote unter Angabe von Alter, Gehaltsansprüchen und unter Beifügung sämtl. Zeugnisabschrift. erbeten an (3655
Bartsch
Molkerei e. G. Nautzken, Ostpr. Postort und Bahnstation, Kreis Labiau.

Suche zum 15. d. Mts. einen ordentlichen, zuverlässigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden
Gehilfen o. Kutscher.
Guter Pferdepfleger. Gehalt mtl. 60,— Mk. und freie Kassen. Ang. und Zeugnisabschriften an (3461
J. Riemann, Käserei, **Stößen,** Krs. Weißenfels.

Suche zu sofort oder später einen tücht., umsichtigen (3697
Gehilfen.
Zeugn. in Abschrift erbeten. Reise wird vergütet.
Molk. Blankenhagen i. Meckl. **M. Meyer.**

Wir suchen zum 15. September einen jungen, soliden u. ehrlichen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Flottes und sicheres Rechnen Bedingung. Anfangsgehalt RM. 70.— bei fr. Kassen. Gefl. Offert., denen Zeugnisabschriften beizufügen sind, erb.
Molkerei-Gen. Bad Wildungen, Bez. Kassel. (3331

Suche zum 1. Oktober einen durchaus firen, jg., zuverläss., erst
Gehilfen
für Annahme, Butterei u. Kontor. Selbiger muß eine prima Butter herstellen können Abrechn.-Wesen u. sich., flotter Rechner sein. An peinl. Sauberkeit gewöhnt in all. Zweigen. Jetziger 3 Jahre hier tätig u. verläßt die Stelle, um die Molk.-Schule zu besuchen. Gehalt 89 M und freie Station. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erb.
Centr.-Molk. Barßel i. Oldbg.

Suchen zum 15. September tüchtigen, ehrlichen (3677
Gehilfen
für alle vorkommenden Molkerei-Arbeiten, hauptsächlich f. Butterei. Anf.-Gehalt b. freien Kassen 65,— RM. Angebote erb.
Molk.-Genoss. Heinrichswalde Krs. Schlochau, Grenzmark.

Junger, fleißiger
Gehilfe
für Käserei für sofort gesucht oder zum 15. 9. gesucht. Gehaltsforder. und Zeugnisabschriften an (3619
Paul Dittmann, G. m. b. H., Molkerei u. Camembertfabrik, **Hubertusburg-Meseritz.**

Suche zum 15. September einen kräftigen, evangel.
Gehilfen.
Demselben ist Gelegenheit geboten, hier die Camembertkäserei zu erlernen. Meldungen erbittet (3599
R. Kadow, Schottenstein bei Coburg.

Zum 15. September angehender junger (3629
Gehilfe
gesucht. Anfangsgehalt 60 Mk. u. freie Station.
Kreismolkerei Lübben, N.-L.

Für Gutsmolk. tücht., zuverläss.
Meier,
der pa. Butter herstellen kann, zum 1. Oktober gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. an die (3654
Herrschaft Döhlau, Südostpr.

Mädchen
für städt. Betrieb und Hilfe im Haushalt gesucht. Anf.-Gehalt 60 Mark. Zeugnisabschr., Altersang., Bild erbeten unter Nr. 3716 durch diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt ein (3689
junges Mädchen
welches Lust hat, das Molk.-Fach zu erlernen. Lehrzeit 1 Jahr bei guter Verpflegung u. Taschengeld. Gefl. Angebote zu richten an
H. Ziegler, Cheine b. Salzwedel Fernr…

Milchverkäufer

gesucht. (3663
Molkerei Landeshut in Schlesien, Friedrichstraße 18.

Tücht. Meierin

in dauernde Stellung für Butterei bei 50 Mark Gehalt und freier Station zum 1. Oktober, ev. etwas früher sucht (3589
Molkerei Oels-Juliusburg, eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl. **Oels** in Schles.

Wir suchen zum 1. 10. einen tücht. und strebsamen, unverheirateten

Obermeier

welcher mit allen ins Fach schlag. Arbeiten bestens vertraut ist. (Vertrauensstellung). Angebote m. Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften an (3590
Paul Dittmann, G. m. b. H., Molkerei u. Camembertfabrik, **Hubertusburg-Meseritz.**

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
1429	1	3084	4	3311	1
2423	8	3091	7	3313	2
2425	1	3092	1	3315	2
2426	14	3093	2	3321	1
2430	1	3101	7	3323	4
2433	3	3104	5	3324	5
2451	2	3110	3	3326	1
2454	1	3121	1	3336	1
2475	1	3122	4	3344	1
2489	1	3131	19	3345	3
2622	2	3132	1	3347	1
2743	2	3143	1	3355	7
2747	1	3144	1	3357	1
2781	1	3145	2	3358	11
2798	1	3151	3	3359	1
2821	5	3152	3	3368	1
2823	1	3156	1	3369	2
2826	1	3164	1	3374	2
2841	4	3169	2	3381	4
2842	1	3170	1	3383	12
2856	5	3178	4	3385	2
2877	1	3185	1	3387	1
2880	1	3186	1	3393	1
2889	2	3191	1	3395	3
2925	1	3192	1	3400	5
2938	3	3205	3	3403	2
2942	1	3206	1	3412	2
2950	1	3211	1	3422	3
2958	1	3213	9	3427	3
2977	2	3220	2	3439	3
2980	3	3221	1	3445	6
2984	7	3226	1	3447	4
2995	7	3231	6	3449	5
2996	4	3234	2	3450	2
3097	3	3242	1	3451	5
3000	3	3243	3	3452	2
3005	1	3244	1	3453	2
3011	1	3249	4	3459	6
3035	16	3252	5	3464	1
3042	5	3253	4	3465	6
3043	4	3262	1	3473	1
3046	5	3271	7	3482	1
3048	6	3279	1	3495	1
3055	1	3289	16	3501	3
3060	1	3293	1	3524	1
3070	15	3300	13	3535	1
3077	2	3301	1	3540	1
3078	1	3303	3	3544	1
3080	1	3308	3		

insgesamt also 460 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Gehilfe u. Chauffeur, 21 J. alt, s. sof. Stellg., mit sämtl. Arb. vertr., i. Bes. ds Führersch. 3 b. Ang. erb. an **Willy Reuter, Chemnitz,** Lichtenwalderstraße 34. (Eilt sehr.) (3792

Verheirater kinderloser (Allgäuer)

Molkerei-Fachmann

32 Jahre, sucht für sofort oder später Dauerstellung. Spezialist in Herstellung von Joghurt, Kefir und Quarg. Ferner in Butterfabr. und Weichkäse nach Allgäuer Art. Bevorzugt wird Stelle mit Verwendung der Frau im Betriebe, da selbe kaufm. geschult, übernimmt auch Filiale als Verkäuferin. Zeugnisse stehen zur Verfügung Angebote bitte ich unter **Nr. 3758** an die Hildesheimer Molkereizeitung.

Tüchtiger, ehrlicher

Fachmann,

evgl., 27 J., m. gut. allgem. Kenntnissen in sämtl. Fächern der Milchwirtschaft sucht Stell. als **Betriebsleiter,** wo spät. Verheirat. möglich. Molkereisch. Kiel bes. (Betriebsleit.-Zeugn.). Kaut. 2000 ℳ bar vorh. Off. u. **Nr. 3752** an diese Zeitung.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Großer, kräftiger

Gehilfe,

21 Jahre, sucht veränderungshalb. zum 1. Oktober Stellung. Suchend. befindet sich in ungekündigter Stell. und ist mit sämtlichen Facharbeiten vertraut, wie Kessel, Maschinen, Butterei, Käserei, Annahme und Kontor. Werte Angebote erbittet **H. Klamann,** Molkereigehilfe, **Molkerei-Gen. Bokel** bei Ahlerstedt, Kreis Stade. (3790

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Jg. Mann sucht für sof. od. auch spät. Stellung als **Milchverkäufer.** Uebern. auch auf eig. Rechn., evtl. auch in größ. Schweinemästerei. W. Angeb. erb. **Alfr. Vaschke,** per Adr. Herrn **Koch, Nordhausen a. Harz,** Hesseröderstraße 35. (3843

Jung. Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht zum 20. Sept. evtl. etw. spät. Stell. Gute Zeugn. vorh. Werte Angeb. erbittet (3842
Helmut Rohdmann, Centr.-Molk., Barßel in Oldenb.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Aelterer

Molkereigehilfe und Chauffeur

sucht Stellung als Verkäufer, langjähriger Fahrer und guter Pferdepfleger, gewandt im Umgang mit Kundschaft, 28 Jahre alt. Gegend gleich. Gefl. Offerten unter Nr. 3841 durch diese Zeitung.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Molkereibetriebsleiter,

in den besten Jahren, verh., mit kl. Familie, 25jähr. Praxis, in allen Zweigen des Faches firm, technisch u. kaufm. gebildet, kautionsfähig, sucht für sofort od. später **Leiterstellung.** Werte Angebote u. **Hannover Nr. 3840** an diese Zeitung erbeten.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Junger

Molkereigehilfe,

19 Jahre alt, sucht Stellung z. 15. 9. 28. Selb. ist vertraut mit Kessel und Maschinen, Harzkäserei und Abrechnungswesen. W. Angebote **Walter Peters, Molk. Bottmersdorf** Post Blumenberg, Kr. Wanzleben.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Harzkäser,

26 Jahre, sucht, gest. auf gute Zeugnisse ab 15. d. M. Stellung. Such. ist firm in der Herst. goldg. sowie Schimmelw. Ang. erb. **C. Baum, Lamspringe,** Hildesheimerstr. (3728

Junger Gehilfe, 22 J. alt, sucht zum 20. 9. od. einige Tage später Stellung b. Masch. u. Kessel. Großbetrieb bevorz. Bin gel. Schlosser. Gefl. Angeb. erb. an (3755
Herbert Kolodziny, Molkerei Marzahna, Bez. Halle.

Suche zum 15. Sept. oder später Stellung als **Gehilfe,** wo ich mich i. Kontor ausbild. kann, jed. nicht Bedingung. Bin mit allen i. Fach schlag. Arbeiten best. vertr., was ich durch Zeugn. nachweisen kann. Geg. gleich. Gefl. Angeb. erbittet (3704
K. Wittke, Dampfmolkerei, **Mühlhausen,** Krs. Pr.-Eylau, Opr.

Suche für **Molkereibesitzerssohn** mit höherer Schulbildung, bereits 6 Monate prakt. gelernt,

Volontärstelle

in nur großstädt. Molkerei. (3844
Hermann Günther, Molkereiprod., Milchgroßhandlung, **Erfurt,** Johannesstr. 127/28. Fernruf 2956.

Aelt. zuverl. Gehilfe sucht f. Käs. Stellung od. and. Vertrauenspost. zum 15. oder später. Gute Zeugn. steh. zur Verf. Ang. erb. d. **Gehilfe K. Str., Kreis-Molkerei Lübben,** N.-L. (3791

Molkereigehilfe, 23 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn. z. 1. Okt. Stellg. Selb. ist mit Abrechnungswesen u. sämtl. Facharb. best. vertraut. Besitze auch Kenntn. i. Käs. W. Angeb. mit Gehaltsang. sind zu richten an **Willi Strelow, Molkerei Pantnin,** Kreis Schlawe. (3785

Junger, kräftiger Molkereigehilfe, mit allen ins Fach schlagend. Arb. gut vertraut, sucht zum 15. Sept. evtl. später Stellung. Werte Ang. mit Gehaltsangaben erb. (3784
Helm. Tischmann, Molk.-Gen. Warnascheln, P. Tarputschen, Kr. Dark.

Molkereigehilfe.

Wir suchen für einen **Gehilfen,** 25 J. alt, 2½ Jahre bei uns tätig, zum 15. 9. oder 1. 10. anderw. Stellung. Ders. besitzt gute Handschr. und rechnet auch sicher. Kontorstell. wird bevorzugt. Offerten an (3737
Genossenschafts-Molkerei Adelsdorf, Schlesien.

Jung., tücht., energ. **Gehilfe** sucht sof. od. später Stellung als erster, wo ihm Gelegenh. gegeb., sich zu verheirat. Frau kann überall mit helfen, Betrieb, Haushalt, Büro. Garantiere f. erstkl. Butter, versch. Käsesorten, Harzer, Limburger, Tilsiter, Romadur sow. Joghurt, auch Milch- u. Rahmuntersuchung. Ang. erbittet **E. Schramm, Charlottenburg,** Kirchstraße 21. (3789

Aelt., zuverläss. Meierin, Ostpr., sucht z. belieb. Antritt Dauerstelle, Annahme, Butterei, sow. Verkauf, Milchuntersuch. u. neuzeitl. Masch. gänzlich vertr. Nachm. Kontor. W. Ang. an **Magdal. Graap,** Camemb.- u. Milchzuckerfabr., **Gensungen,** Bz. Kassel. (3793

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Perfekter Käser

können Sie nur werden, wenn Sie sich neben praktisch. Fachkenntnissen auch theoretische aneignen. Letztere vermitteln unsere Käserei-Spezialbücher: Betz f. franz. Weichkäse — Brandis-Butenschön für Harzerkäse — Kneuttinger für Limburger — Müller für Holl. und Tilsiter — Roeder für Schweizer und Käse ohne Rinde. Preis jed. Buches 2.— ℳ.

Buchhandlung d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Junger, solider, 21jähri[...]

Molkereigehi[...]

sucht, gestützt auf gute Ze[...] 15. Septbr. Stellung. Se[...] mit sämtl. im Fach vorko[...] gut vertraut, sowie mi[...] Maschinen, Butterei, M[...] suchung u. firm in der He[...] Käse sow. Speisequarg. [...] gebote erbeten an **Konra[...]** **Molkerei Meißen** i. Sachse[...]

Tücht. Molkereifachman[...] alt, Molkereisch. m. best. [...] sucht, mit all. Facharb. [...] vertr., sucht, gest. auf gut[...] Stell. z. 15. 9. od. etw. spä[...] Angeb. erb. **Ernst Meye[...]** **Nr. 45 bei Vienenburg.**

Junger, strebs. Gehilfe, [...] stützt auf gute Zeugnisse, z. [...] tember Stellung. Selbige[...] allen modernen Maschin[...] Butterei, Käserei, Flas[...] Versandmilch, Milchannal[...] Kontorarbeiten best. vertr[...] Angebote sind zu richten a[...] **Willy Melchers, Molkerei[...]** **Horst-Emscher-Süd** (We[...]

Allgäuer Weichkäsemeist[...]
Molkereifachmann[...]

Ende der 30er Jahre, v[...] klein. Familie, Meisterprü[...] Note 1, Absolvent der M[...] Boos, welcher schon mehre[...] im Rheinland als Käserei[...] tätig war, sucht gelegentli[...] als Oberkäser, Betriebsle[...] sonstigen Vertrauensposte[...] Zuschriften erbeten.
Meisterkäser Bott, Milchv[...] **Genossensch. Schwäb.-Hall** e. G. m. b. H.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger Chauf[...]

gel. Schlosser und Elektri[...] pa. Zeugnissen, Führersche[...] 1, 2 u. 3 b, firm in sämtl. [...] willig zu anderen Arbeite[...] 1. 10. 28 Stellung. Bin [...] Molkereifach tätig. Angel[...]
Ernst Clauß, Lohr[...] Kreis Marburg (Lahn).

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Tücht., ehrl. Molkereige[...] Jahre, 5 Jahre im Fach, s[...] auf gute Zeugn., zum beli[...] Stellung. Suchender ist v[...] Tilsiter u. Steinbusch. Käs[...] Butterei (Fertiger), Kessel[...] schinen. Geg. gl. Frdl. [...]
Willy Störmer, Starke[...] Post Gr.-Luckenau, Krs. [...] Ostpr. Telefon 46[...]

Gehilfe,

im 21. Lebensjahre, sucht[...] auf gute Zeugnisse, zum [...] Großbetrieb oder als [...] Stellung. Gegend gleich. Angebote erbittet
Herbert Knappe, **Landsberg an der Wa[...]** Bergstraße 17, II.

Suche für

jungen Man[...]

gelernten Autoschlosser, m. [...] schein Klasse 1 und 3 b [...] Kann denselben bestens e[...] Angebote erbittet
Milchvertrieb Schramo[...] **Hindenburg,** Adolfstraß[...]

Suche Stellung als Ober[...] sonstigen Vertrauensposten[...] Zeugn. steh. z. Diensten. [...] unter Nr. 3783 an diese Z[...]

Für eine junge, tüchtige

Meierin,

die wir bestens empfehlen[...] suchen wir zum 1. 10. [...] Wirkungskreis. Suchende h[...] Kenntnisse in Butterei, Fl[...] Milchannahme, Untersuchu[...] etwas Käserei. Gen.-Molke[...] bevorzugt. Frdl. Ang. dir[...]
M. Wolf, Löbau, Hau[...] Zur näher. Auskunft sind [...] bereit.
Zentral-Molkerei Löbau eingetr. Gen. mit beschr.

ḃſ. ehrl. **Tilſiter Molkerei u.**
igehilfe, 26 Jahre alt, ſucht
liebigen Antritt anderweitig
ıg. Selb. iſt firm in Herſt.
Tafelbutter, Tilſiter Voll-
albfett, Romad.- u. Quadrat-
rner mit Maſchin. der Neu-
Eismaſchine, Dauererhitzung,
toren, Behandl. d. Verſand-
und allen and. Facharbeiten
eſte vertraut. Gute Zeug-
mit Empfehlungen hierfür
den. Angebote **Pelludat**
eigen. Degow-Kolberg i. P.
ı Degow Nr. 44. (3669

ger, ehrl. ſolid. Mann, 21 J.
hn eines Landwirts, welcher
olkereiarbeit vertr. iſt und
keiner Arbeit ſcheut, ſucht z.
Antritt Stellung als Milch-
, Begleitsmann od. ähnlich.
Angeb. erb. (3757
Schmidt, Molkerei Leuber,
Kreis Neuſtadt, O.-S.

olkereigehilfe,

ıre alt, ſicheres Auftreten, in
Zweigen des Molkereiweſens
ahren, desgl. geſchulte Ausb.
ntor; wie Abrechnung, Ab-
flottes Maſchinenſchreiben
nographieren, ſucht zum 15.
. oder 1. Okt. Stelle in größ.
ei oder Buttergroßhandlung.
ſſe u. Referenzen ſtehen zur
ung. Angebote mit Gehalts-
n erbittet (3715
Lehmann, Dampfmolkerei,
Delitzſch, Nordſtraße 4.

e für ſehr empfehlenswert.,
(3674

Gehilfen

, 21 Jahre alt, für baldigſt
ıg, am liebſten, wo er ſich
Käſerei weiter vervollkomm-
nnte, jed. nicht Bedingung.
ft. mit Gehaltsangabe erb.
olk.-Inſpektor Schmidt
ıhna, Krs. Wittenberg.

Tücht. jg. Schweinefütterer, der auch jede Betriebsarb. ausführ. k., ſucht z. 15. 9. paſſ. Stell. W. Ang. an **Kurt Glade, Molk. Godnicken,** Kr. Fiſchhauſen, Oſtpreußen. (3667

Aelterer Molkereigehilfe, ſolide u. tücht., ſucht zu ſofort oder ſpät. Stell. als erſter oder allein. i. Tilſ. Käſerei. Dauerſt. angenehm. Frdl. Angeb. erbitte unter **H. S., Launingken, Kr. Darkehmen, poſtl.**

Tüchtiger, ſolider, an flottes ſaub. Arbeiten gewöhnter

Gehilfe,

26 J. alt, ſucht z. 15. 9. od. 1. 10. paſſ. Dauerſtellung als 1. Gehilfe. Selb. iſt mit all. i. Fach ſchlagend. Arb. wie Maſch., Butt., Annahme, Kontorarb. u. Abrechnungsw. vertraut, flotter u. ſich. Rechner, ferner gute Kenntn. in d. Hart- u. Weichkäſerei. Gute Zeugn. ſteh. z. Verf. Frdl. Ang. erb. **Heinrich Jahns, Molkerei Saſſenberg** i. Weſtf. (3638

Kräftiger, junger Mann,
22 Jahre, ſucht Stellung i. Molk. ab 1. 9. Angebote bitte an
Walter Schurzky,
Dresden-A. 16, Dürerplatz 15
bei Fiſcher. 3576

Suche für meinen

erſten Gehilfen,

24 Jahre alt, mit prima Zeugniſſen

Vertrauensſtellung

auf Rahmſtation oder ähnl. Poſten. Kann betr. jung. Mann aufs beſte empfehlen. Antritt Oktober oder ſpäter. Offerten erb. (3653
Molkerei Bautzen-Seidau,
Inh.: H. Franke.

Tücht., ſolid. 25jähriger Gehilfe ſucht, geſt. auf gute Zeugn. z. 15. Septbr. Dauerſtell. als erſter oder alleiniger. Selb. iſt mit all. Facharbeiten beſt. vertr. Gefl. Ang. erb. **Karl Wilke, Molkerei Nienburg** a. d. Weſer. (3623

Junger Mann,

gelernter Schloſſer, 23 Jahre, ſucht, geſt. auf gute Zeugniſſe zum 1. bezw. 15. Oktober Stellung in Molkerei. Seit 2½ J. in Molkereien tätig. Letzte Stelle als Milchverkäufer. Geg. Süddeutſchland bevorz. Werte Angebote erbittet (3645
Schumacher,
Molkerei Oſtſeebad Wuſtrow
in Mecklb.

Tüchtiger ſtrebſamer Gehilfe ſucht zum 15. September oder ſpät. Stellung. Selb. iſt vertr. mit Keſſ. u. Maſchinen, Butterei, Hart- und Weichkäſer., Abrechnungsw., Milch- und Rahmunterſuch. Angeb. erb. **Rahn, Central-Molkerei Treptow** an der Rega (Pomm). 3668

Suche für meinen Sohn Stellung im Molkereifach, gelernt. Schloſſer, vertraut mit Führung d. Maſchin., Butterei und Käſerei, ebenſo Schweinemaſt, auch würde er als

Verkaufs-Kutſcher

tätig ſein. Er war bei mir 1¾ J. tätig als Leiter einer kleinen Molkerei. Er iſt verheiratet u. 30 J. alt. Gefl. Angebote an (3506
Frau Berta Heinrich,
Molkerei Nimkau, Bez. Breslau.

Junger, zuverl. Molkereigehilfe ſucht z. 15. 9. Stellung. Suchender iſt mit ſämtl. Facharb. u. neuzeitl. Maſchin. aufs beſte vertr. Frdl. Angeb. erb. **Erich Lehmann, Molk.-Gen. Rieſa a. d. Elbe.** (3634

Erfahr., zuverl. Gehilfe, der ſich in jeder Beziehung im Betrieb zu helfen weiß, ſucht zum 15. 9. Stell. für Keſſel u. Maſchin. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Schneider, Molk. Mellingen** b. Weimar. (3564

Intelligenter Molkereifachmann, 30 Jahre, verheiratet, ſeit 1912 im Fach, mit Führerſchein 2 und 3b, ſucht zum 1. Okt. anderweit. Vertrauensſtellung. 2000 Mark Kaut. werden geſtellt. Zeugn. zu Dienſt. Angebote erbittet **Fr. Bringezu, Schwanebeck** b. Halberſtadt. (3500

Junger, fleißiger, ſtrebſamer
Gehilfe,
20 J., ſucht zum 20. Sept. Stellung für Maſchin. od. Käſerei. Thüring. bevorzugt. Frdl. Ang. (3621
W. Boy, Molk. Amelinghauſen
bei Lüneburg.

Erfahrener, lediger

Harzkäſer,

firm in Herſtellung von pa. Blauſchimmel-, Harz-, Mainzer u. Thür. Stangenkäſe, ſucht zum 15. 9. paſſ. Wirkungskreis. Für haltb. Ware wird garantiert. Werte Ang. erb. **der Gehilfe der Käſefabrik Stendal,** Arneburgerſtraße 143. (3703

Suche in mod. Großbetrieb zum 15. 9. oder ſpäter gute (3707

Dauerſtellung.

Keſſel und Maſchinen bevorzugt.
Hermann Kuhr,
Iſernhagen bei Hannover,
Molkerei.

Tücht. Obermeier,

24½ J. alt, 8½ Jahre im Fach, ſucht, geſtützt auf gute Zeugn., zum 15. Okt. oder ſpäter Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe, Expedient od. ſonſtig. Vertrauenspoſt. Gefl. Angebote erbeten an **Alfred Wiegmann,** Obermeier, **Molk. Siechenhof** b. Halberſtadt, Gröpeſtraße 80.

Fräulein, 21 Jahre alt, ſucht Stellung, erfahren im Büro, Milchannahme, Milchunterſuchung, Abrechnung, Expedition uſw. Werte Angebote unter **Nr. 3722** an dieſe Zeitung erbeten.

Nur ⅓ der Zeit

ie Sie bisher auf die Berechnung des Milchgeldes verwandten, benötigen Sie, wenn Sie ſich hinfort der

Mann-Brader, Milchgeld-Berechnungstabellen

edienen.

Verſandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von **10.1–15 Pfg. je Liter**	Tabelle für die Bezahlung von **20.1–25 Pfg. je Liter**
" " " " " **15.1–20 Pfg. je Liter**	" " " " " **3.1 Pfg. je Fettprozent**

Preis jeder Tabelle 5.– Mk.

Demnächſt wird erſcheinen: Tabelle für die Bezahlung von **3,6 Pfg. je Fettprozent.**

Weitere Tabellen ſind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht ſchnelles Erſcheinen einer beſtimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigſtellung dieſer tunlichſt beſchleunigen.

Wer dieſe Tabellen kennt, mag ſie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder miſſen und wer ſie zum erſten Male benutzt, wird ſchon ach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktiſcheres, zuverläſſigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demſelben, durch ſeitlichen Regiſtereindruck leicht ufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgeleſen, die zuſammengezählt, die geſuchte Summe ergeben. Sind zum Beiſpiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen ſo lieſt man ab:

	3200 Kg. koſten	444.80 RM.
	39 " "	5.42 "
und zählt	zuſammen	450.22 RM.

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen ſo lieſt man ab:

	3200 Kg. koſten	312.48 RM.
	79 " "	7.71 "
und zählt	zuſammen	320.19 RM.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Carl Mann, Hildesheim

auch für Sie

die altbewährte Bezugsquelle

für sämtliche Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte.

Ich biete an:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, $5\frac{1}{2}$, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75 × 100 und 84 × 120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, $5\frac{1}{2}$ und 6.

Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . . Mk. 1.16
" " " 150 " " " " " . . . . . . " 1.18
" " " 100 " " " " " . . . . . . " 1 20
" " " 50 " " " " " . . . . . . " 1.25
" " weniger als 50 kg " " . . . . . " 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz
erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88 × 100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.

Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . . Mk. —.67
" " " 150 " " " " " . . . . . " —.68
" " " 100 " " " " " . . . . . " —.69
" " " 50 " " " " " . . . . . " —.70
" " " 25 " " " " " . . . . . " —.72
" " " weniger als 25 kg " " . . . . . " —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware,
58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 " " " " 75×100 cm
Hieraus werden nur alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn, daß der Abfall übernommen wird!

Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.89
" " " 100 " " " " " . . . . . . " —.90
" " " 50 " " " " " . . . . . . " —.91
" " " 25 " " " " " . . . . . . " —.92
" " " weniger als 25 kg " " . . . . . " —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.25
75 kg Nr. 0 oder 00in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.25
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.25

ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.50
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.50

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.20	2.90	3.40	4.20

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.65	80.—	1.05	1.30

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
$\frac{1}{1}$ Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.20, $\frac{1}{2}$ Ltr.-Flasche Mk. 1,75
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 2,90

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.20
bei 50 kg . . kg Mk. 1.10 bei 100 kg . . . . . kg " 1.00

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei,
75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . " 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware,
in Fäss. von 200 Kg. Inhalt . . . . kg " —.19
" " 100 " . . . . " " —.20
" " 50 " . . . . " " —.21

Preise einschl. Faß ab Station Hildesheim.

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. " —.46
" " " 50 " . . . . " " " —.48
" " " 25 " . . . . " " " —.50
Mindestmenge " 10 " . . . . " " " —.55

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 3.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{10}$ kg Inhalt
Mk.	13.25	6.65	3.50	1.80

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
$\frac{1}{1}$ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 $\frac{1}{2}$ Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.40

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
$\frac{1}{1}$ Liter-Flasche einschl. Flasche Mk. 1.90 $\frac{1}{2}$ Liter-Flasche " 1.10
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . . . " 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
$\frac{1}{1}$ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1 30 $\frac{1}{2}$ Liter-Flasche " 0.80
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg "
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . . "

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	—.90	2.50	3.5	5.25	7.25

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk.
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " "
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " "
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. "
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen je nach Menge . . . . Stck. Mk. 2.15 bis Mk.
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . "
" " " mit " fahrbar . . . " 1
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg "
Aluminiumfolien, Ia Ware. Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.

Preise der vorrätigen Normal-Formate.
$12\frac{1}{2}$×$12\frac{1}{2}$, 16×16, 15×20, $16\frac{1}{2}$×21, $12\frac{1}{2}$×21, 15×26 u. 20×24
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk.
" " " 10 kg " " " "
" " " 5 kg " " " "
" " " weniger als 5 kg " "

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, $16\frac{1}{2}$×21, $12\frac{1}{2}$×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×8
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.25 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk.
" 5 kg " " " " 8.75 " weniger als 5 kg " "

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk.
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg "
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg "

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpapp
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk.
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . " "
" $25\frac{1}{2}$×16×$13\frac{1}{2}$ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " "
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . . " "
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . " "

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×$15\frac{1}{2}$ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " "

Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . . . " "
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größ niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . St. Mk.
mit Holzreifen . . . . " "
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " "
25—30 Pfd. Inhalt " "

Tafelwage Original Garvens, verzinkt, also gegen Rost geschützt, besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuff Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 3
Tragkraft 10 kg " 4

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 1

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage mit hölzerner viereckiger Brücke, mit einem Tragh u. Zug, geeicht. **beste schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300
Mit Laufgewicht Mk.	32.50	40.—	47.

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von $\frac{1}{2}$ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk.
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . "

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg "
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg "
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg "
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg "
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg "
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg "
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware — kg " / bei 25 kg " / " 50kg "

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	$\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	1	$1\frac{1}{4}$
Stück Mk.	3.50	4.75	6.25	9.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk.
kleinere Mengen . . . . kg "
Amylalkohol, für Milchuntersj., genau geprüft, $\frac{1}{1}$ Ltr.-Fl. "
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. "
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg "
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack "

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…nschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

…itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

…-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …nd eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

…6 Hildesheim, den 11. September 1928. 42. Jahrgang.

…eltbuttermarkt in 1927 bis 1928 unter …nderer Berücksichtigung Dänemarks.

Von Nis Petersen-Berlin.

…die Spitze dieser Betrachtungen muß man leider die für die …Milchwirtschaft betrübliche Feststellung setzen, daß Deutschlands …n Auslandsbutter sich im ersten Halbjahr 1928 auf 58 Millionen … d. h. daß Deutschlands Buttereinfuhr im ersten …hr 1928 um 21 Prozent gestiegen ist. Diese Tatsache …edauerlich, doch möchte ich mich an dieser Stelle jeder Kritik … Wenden wir uns also der rein sachlichen Betrachtung der Ent… des Weltbuttermarktes in 1927 und in dem abgelaufenen Halb… zu. Die für die dänische Butterausfuhr zuständige Körper… soeben einen ausführlichen Bericht über diese Verhältnisse ver… Aus diesem Bericht soll nachfolgend in kurzgedrängter Ueber… Wichtigste über Entwicklung und Lage des Weltbuttermarktes … der Denkschrift von „Großerer — Societetets Komite“ wieder…werden.

…schiedene europäische und überseeische Länder produzieren mehr …s sie selbst verbrauchen und sind daher gezwungen, den Butter… zu exportieren. Immerhin macht die im Welthandel umgesetzte …r einen geringen Teil der gesamten Weltbutterproduktion aus. …iche Produktion der Welt an Butter stellt sich auf 6000 Millionen …rend der Gesamtexport der Ueberschußländer an Butter sich im …hr auf 420 Millionen Kg. stellt. In 1926 stellte sich die Welt…ge an Butter auf 390 Millionen Kg. und in 1924 auf 360 … Kg. Man bemerkt also ein starkes Ansteigen der im Welt…mgesetzten Buttermengen. Die bedeutendsten Einfuhrländer für …d die beiden Industrieländer England und Deutschland, die zu… rund 95 Prozent des gesamten Weltbutterexportes abnehmen, … die Schweiz als drittes Einfuhrland nur 2 Prozent der Welt…ortmenge abnimmt. Unter den butterexportierenden Ländern …änemark fraglos die führende Stellung ein, indem Dänemarks …n Weltbutterexport sich auf 35 Prozent stellt, obwohl Dänemarks … der Gesamtproduktion der Welt sich noch nicht auf 3 Prozent …euseeland steht an zweiter Stelle mit 18 Prozent Anteil am ge… Weltbutterexport und Holland als drittes Land mit 12 Prozent. …annten drei Länder liefern also 65 Prozent des Gesamtexportes …r für den Weltmarkt. Die nachstehende Uebersicht nach amt…tschen und englischen Statistiken zeigt, daß in den letzten Jahren …r der Vorkriegszeit doch recht erhebliche Verschiebungen erfolgt

1. Deutschlands Import an Butter:

	1913 Mill. kg	1925 Mill. kg	1926 Mill. kg	1927 Mill kg
…k	2,2	34,6	30,6	34,0
…	0,3	4,1	4,6	7,6
…	2,2	4,2	3,2	3,9
…Sibirien	29,9	7,2	5,4	6,6
…ndstaaten	—	11,4	15,7	15,9
… Danzig	—	0,4	4,3	5,6
…h, Belgien, Luxemburg	0,2	0,4	1,0	1,8
…	18,4	27,7	30,3	31,3
…n	—	2,7	1,3	0,6
…nd	—	0,8	0,1	—
…	—	1,1	0,1	—
…ien	—	0,5	0,7	0,5
…Länder	1,0	1,5	0,5	0,5
	54,2	96,6	97,8	108,3

…merkenswert ist in diesem Zusammenhange, daß Deutschlands …nfuhr sich von 1913 auf 1927 genau verdoppelt hat.

… nachfolgende Tabelle gibt eine Uebersicht nach den Einfuhrlän…r den englischen Butterimport:

2 Englands Import an Butter:

	1913 Mill. kg	1925 Mill. kg	1926 Mill. kg	1927 Mill kg
…k	86,7	84,2	96,9	101,3
…	16,9	4,1	7,8	8,4
…	—	8,6	9,5	10,4
…	38,1	14,8	13,3	17,8
…h	12,6	1,6	1,5	3,4
…	7,8	3,9	7,7	8,6
übertrag	162,1	117,2	136,7	149,9
übertrag	162,1	117,2	136,7	149,9
Irland	—	20,5	25,2	29,8
Australien	30,2	59,0	38,2	24,8
Neuseeland	12,8	63,8	58,6	64,1
Kanada	0,1	8,2	3,3	—
Argentinien	3,7	24,6	26,1	21,4
Andere Länder	1,4	4,0	7,5	6,0
	210,3	297,3	295,6	296,0

Englands gesamte Buttereinfuhr, die ungefähr dreimal so groß ist wie die Deutschlands, hat sich in den letzten drei Jahren fast ausschließlich auf demselben Stand gehalten. Während Deutschland seinen Butterbedarf fast ausschließlich aus den europäischen Ländern deckt, führte England in der Hauptsache aus Uebersee ein, aber man bemerkt in England eine starke Abnahme der überseeischen Einfuhr zu Gunsten der europäischen Länder. Im Jahre 19… lieferten die Ueberseeländer und in der Hauptsache die englischen Kolonialländer 53 Prozent des englischen Gesamtimportes an Butter, 1926 dagegen nur 43 Proz. und 1927 nur 36 Proz.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der dänischen Butterausfuhr vor dem Kriege und in den letzten drei Jahren:

	1913 Mill. kg	1925 Mill, kg	1926 Mill. kg	1927 Mill. kg
Groß-Britannien	82,2	83,3	94,4	101,0
Deutschland	1,2	33,6	32,1	35,1
Norwegen	—	0,3	0,3	0,3
Schweden	—	—	—	—
Holland	—	—	—	—
Belgien	—	0,4	—	—
Frankreich	—	0,1	0,1	0,5
Schweiz	0,2	3,0	3,7	4,4
U. S. A.	—	0,2	0,5	0,4
Tschechoslowakei	—	0,2	—	0,1
Andere Länder	4,4	0,4	0,3	0,4
	88,0	121,5	131,3	142,2

Diese Uebersicht zeigt, daß im dänischen Butterexport in 1927 wesentliche Veränderungen gegenüber 1926 nicht eingetreten sind. England und Deutschland nahmen in 1927 ebenso wie 1926 rund 96 Prozent des dänischen Butterexportes ab. Dänemarks Butterexport ist in 1927 um 8 Prozent gegenüber dem Vorjahre gestiegen. Auch die Produktion ist entsprechend gestiegen. Die Produktionssteigerung der letzten Jahre ist bis zu einem gewissen Teil auf die Steigerung des Bestandes an Milchkühen zurückzuführen. Dänemarks Bestand an Milchkühen stellt sich in den letzten drei Jahren nachfolgend:

1 391 000 Stück in 1925
1 480 000 Stück in 1926
1 513 000 Stück in 1927

Während aber die Zahl der Milchkühe von 1925 auf 1927 nur um 9 Prozent gestiegen ist, ist das Exportquantum an Butter in der gleichen Zeit, ebenso die Produktion, um 17 Prozent gestiegen, so daß annähernd die Hälfte der Steigerung auf eine erhöhte Leistung der Milchkühe zurückzuführen ist. Die Durchschnittsleistung der dänischen Milchkühe insgesamt liegt heute rund bei 3000 Kg., während die Durchschnittsleistung der den Milchvieh-Kontrollvereinen angehörenden Milchkühe erheblich höher liegt. Man muß sich demgegenüber immer wieder vor Augen halten, daß die Durchschnittsleistung der gesamten deutschen Milchkühe noch nicht einmal auf 2000 Kg. Milch pro Jahr gebracht ist.

Im Jahre 1927 konnte der Butterexport nach England sich in ruhigen Bahnen vollziehen, da sich keine unruhigen Einflüsse wie im vorhergehenden Jahre (Kohlenstreik) bemerkbar machten. Trotzdem ist das wirtschaftliche Resultat des Jahres 1927 für den dänischen Butterexport ungünstig. Durchschnittsnotierung stellte sich in 1927 auf 30,13 Kr. gegenüber 307,29 Kr. in 1926 und 447,99 Kr. in 1925. Immerhin muß hierbei berücksichtigt werden, daß die dänische Krone sich im Jahre 1927 ständig auf Pari hielt. Als genauen Vergleichsmaßstab muß man daher die englische Notierung nehmen, die sich in 1927 auf 172,— pr. cwt. fob genau auf der gleichen Höhe von 1926 stellt gegenüber 199,— in 1925.

Der höchste Butterpreis war 188,— im ersten Halbjahr und 201,— im zweiten Halbjahr. Auffallend niedrig war der Butterpreis in den Monaten Mai, Juni und Juli. Für Dänemark insofern verhängnisvoll, als das gerade die Monate der größten Produktion sind. Der niedrigste Butterpreis des Jahres wurde am 21. Juli mit 149,— notiert.

Bei einem Ueberblick über die wichtigsten Erscheinungen im Weltbutterhandel in 1927 muß man insbesondere bei Vorgängen mit der neuseeländischen und der dänischen Butter verweilen. Dänemark und Neuseeland zusammen liefern über 50 Prozent der gesamten Exportmenge des Weltbutterhandels und sind somit als die beiden stärksten Konkurrenten

zu betrachten. Diese beiden Länder haben nun in 1927 auf ganz verschiedenartige Art und Weise versucht, eine verstärkte Einflußnahme auf den Weltbuttermarkt zu gewinnen. Neuseeland kam zunächst mit der staatlichen Preiskontrolle, und darauf kam Dänemark kurze Zeit später mit der Datumbezeichnung. Die Ergebnisse der neuseeländischen Preiskontrolle lassen sich bereits vollständig übersehen, während der Erfolg der dänischen Datumbezeichnung sich mit einer gewissen Sicherheit schon heute beurteilen läßt.

Die maßgebenden englischen Butterimportkreise zeigten schon von Anfang an ihren größten Unwillen gegenüber der preisbestimmenden und kontrollierenden Wirksamkeit des neuseeländischen Kontrollrates. Diese Abneigung von Seiten der englischen Importeure erklärt auch, daß ganz insbesondere in den ersten Monaten des Jahres 1927 die neuseeländische Butter eine fortschreitende Unterbewertung gegenüber der dänischen Butter erfuhr. Im Januar 1927 notierte neuseeländische Butter 5—10.— ℳ niedriger als dänische Butter und im Februar sogar 20—30.— ℳ niedriger. Im Monat Februar hatten sich die Bestände der Londoner Kühlhäuser an neuseeländischer Butter stark erhöht und da große Mengen weiter schwimmend unterwegs waren, so begann die Situation sich katastrophal zu entwickeln und man befürchtete für die neuseeländische Butter eine Wiederholung der Katastrophe von 1926. Der neuseeländische Kontrollrat nahm weitere Preisherabsetzungen vor, ohne jedoch hiermit einen Erfolg zu erzielen. Der Kontrollrat mußte den vollständigen Fehlschlag der amtlichen Kontrolle einsehen, und Anfang März 1927 wurde die neuseeländische Preiskontrolle aufgehoben. Die unmittelbare Folge dieser Maßnahme war eine allgemeine Verwirrung auf dem Weltbuttermarkt mit dem Erfolg einer weiteren Preisherabsetzung. Aber die Verhältnisse klärten sich verhältnismäßig recht schnell, und um nicht jeden Einfluß auf die Preisgestaltung zu verlieren, beschloß der neuseeländische Kontrollrat die Festsetzung eines wöchentlichen Exportquantums an Butter. Die großen Bestände an neuseeländischer Butter wurden in den nächsten Monaten einigermaßen geräumt, aber der englische Handel bekämpfte auch die wöchentliche Festsetzung der Exportmenge, sodaß man sich in Neuseeland Mitte des Jahres dazu entschließen mußte, jegliche Kontrolle aufzuheben. Diese mißglückten Experimente haben der neuseeländischen Landwirtschaft einen Schaden von mindestens 2 Millionen Pfund Sterling gebracht. Seit Mitte 1927 untersteht die neuseeländische Butter wieder den Gesetzen des freien Weltmarktes, und damit hat der Widerstand der englischen Importeure gegen die neuseeländische Butter ein natürliches Ende gefunden. Es muß an dieser Stelle auch darauf hingewiesen werden, daß die von der englischen Regierung mit großen Geldmitteln unterstützte Propaganda für eigne Reichsprodukte in 1927 und in dem ersten Halbjahr 1928 mit großer Energie fortgesetzt worden ist.

In den betreffenden Monaten, da die neuseeländische Butter infolge der Maßnahmen des Kontrollrates vom englischen Markt nur widerwillig aufgenommen wurde, machte sich ein Einfluß der dänischen Datumbezeichnung auf den Absatz der dänischen Butter nicht bemerkbar. Im Gegenteil, die dänische Butter zog ebenso wie die europäischen Buttersorten nur Vorteile aus den neuseeländischen Kontrollmaßnahmen. Als aber im Frühsommer 1927 die europäische Butterproduktion stark anstieg, da begannen die Folgen der Datumbezeichnung sich auszuwirken. In der ganzen Sommerperiode von Ende April bis Mitte August notierte die dänische Butter in London 10—12.— ℳ niedriger als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Im Gegensatz zu den früheren Jahren brachten diese niedrigen Sommerpreise die dänischen Butterexporteure nur in ganz geringem Umfange zu Spekulationsverkäufen bezw. zu Spekulationskäufen von Seiten der englischen und deutschen Importeure. Natürlich konnte die dänische Datumbezeichnung den Umfang der Spekulationsankäufe nicht wesentlich beeinflußen. Nur in dänischer Butter war die Spekulation fast völlig ausgeschlossen, während die englischen und deutschen Importeure sich dafür verstärkt in schwedischer und holländischer Butter eindeckten. Man konnte sich nirgends entschließen, die datumbezeichnete dänische Butter einzulagern. Infolge des nicht unerheblichen Preisrückganges der dänischen Butter stieg in England und ganz insbesondere in Deutschland die Nachfrage des Konsums nach dänischer Butter. Erst im August 1927, nachdem die Butterproduktion in allen europäischen Ländern abgenommen hatte, konnten die ersten bescheidenen Preiserhöhungen erfolgen, die dann nachher von den saisonmäßig bedingten üblichen Preiserhöhungen begleitet wurden. Die Stellung der dänischen Butter auf dem Weltmarkt wurde insbesondere noch dadurch verstärkt, daß sich die Lagerbestände an Kolonialbutter in England als sehr klein herausstellten und daß andauernd Nachrichten über eine für die Milchproduktion ungünstige Witterung aus Australien und Neuseeland eingingen. So vollzog sich die Preissteigerung in den Herbstmonaten normal, und die in den Sommermonaten aufgelagerten Bestände an Butter konnten mit gutem Verdienst realisiert werden.

Es verdient festgehalten zu werden, daß im Sommer 1926 der dänische Handel energisch gegen die Einführung der Datumbezeichnung für dänische Butter protestierte. Aber besonders in einer Hinsicht ist die Datumbezeichnung ein voller Erfolg gewesen. Vor Einführung der Datumbezeichnung kam es nicht selten vor, daß die englischen und deutschen Abnehmer über mangelnde Qualität der dänischen Butter klagten und die dänischen Exportkreise beschuldigten, Kühlhausbutter an Stelle von frischer Butter geliefert zu haben. Selbstverständlich hatte die dänische Landwirtschaft das lebhafteste Interesse daran, diesen Beschwerden die Spitze abzubrechen. Diese Tatsache erklärt auch das energische Eintreten der dänischen Landwirtschaft für die Einführung der Datumbezeichnung. Es muß aber noch geprüft werden, welche günstigen oder ungünstigen Wirkungen die Datumbezeichnung gehabt hat. Hierbei ist naturgemäß von der Tatsache auszugehen, daß die dänische Butter infolge der anerkannten Qualität im allgemeinen einen höheren Handeswert hat als die übrigen auf dem Weltmarkt gehandelten Buttersorten. Hierbei kommt auch noch besonders in Betracht, daß die Haltbarkeit der dänischen Butter eine sehr hohe ist, sodaß entsprechend gelagerte dänische Butter vielfach in der Qualität frischer Butter anderer Sorten gleichkommt. Selbstverständlich ist hiermit Kolonialbutter nicht gemeint, da Kolonialbutter überhaupt grundsätzlich im Welthandel als Kühlhausbutter gilt und auch mit der ausdrücklichen Absicht der Aufbewahrung in Kühlhäusern produziert wird. Die Sommerproduktion der Milchwirtschaft ist überall an der ganzen Welt an und für sich natürlich billiger als die Winterproduktion, sodaß die Einlagerung eines Teils der Sommerproduktion nur ein natürlicher Vorgang ist. Mit der Einführung der dänischen Datumbezeichnung war natürlich der Spekulation die Möglichkeit der Einlagerung der dänischen Butter genommen. Ohne Frage hat also die Einführung der [Datumbe-] zeichnung die Folge gehabt, daß dänische Butter von dem [...] Handelswert verloren hat. Das ist nicht ein Nachteil für d[...] sondern auch für den Produzenten. Praktisch gesehen hat der [...] als Butterproduzent kein Interesse daran, daß die gesamte groß[e...] produktion in frischem Zustande verbraucht wird, wenn diese [...] Kosten eines unverhältnismäßig starken Preisrückganges ge[...] wenn der so entstandene Verlust nicht durch die geringere [...] Winterproduktion wieder ausgeglichen werden kann. Für de[n] Butterproduzenten ist diese Sache noch doppelt kritisch, weil [...] nationale Butterhandel im Herbst und Winter zu den au[...] Buttermengen der anderen europäischen Länder und Überseelän[...] kann.

Der niedrige Sommerpreis in 1927 wird vom dänisch[en ...] handel als eine unmittelbare Folge der Datumbezeichnung a[...] Dann betrachtet der Bericht als eine Folge der Datumbezei[...] Tatsache, daß die Preisschwankungen in den einzelnen Woche[n] größere gewesen sind als vor der Einführung der Datum[...] Das erklärt sich zu einem Teil dadurch, daß weder dänische [...] noch ausländische Importeure dänische Butter heute aufbewahr[...] infolge der Datumbezeichnung den sofortigen Absatz der Butt[er] wendig halten. Es ist also durchaus fraglich, ob mit der Datum[...] dem Intereesse der dänischen Landwirtschaft und der dänischen [...] in betreff der Preisgestaltung gedient ist. Der Bericht de[r] Grossisten-Vereinigung läßt sich dahin aus, daß die Datum[...] Risiko, Unsicherheit und Nervosität in den Handel mit dänis[cher ...] getragen hat, ohne dem Interesse der Produzenten zu dienen.

Zur Prüfung der sachlichen Berechtigung dieser Ansicht de[s] Grossisten-Verbandes muß man untersuchen, ob die schwedische u[...] Butter, die der dänischen qualitativ am nächsten kommen, [...] datumbezeichnet sind, im Jahre 1927 auf dem Weltmarkt verhä[...] bessere Preise erzielt haben, als die dänische Butter. Untersuch[...] Durchschnitt der englischen Notierung für dänische, schwedische u[nd ...] Butter in 1927, dann ergibt sich nachfolgendes Bild:

	dänische Butter	schwedische Butter	f[...]
Jahr 1927 pr. cwt.	183/11	176/1	
Jahr 1926 pr. cwt.	183/7	173/1	
Preisverbesserung in 1927:	0/4	3/—	

Diese Aufstellung zeigt deutlich, daß die schwedische un[d ...] Butter in 1927 bedeutend höhere Preisverbesserungen erziel[t ...] die dänische Butter. Diese Uebersicht zeigt ohne Frage, daß ein [...] Eingriff in die Entwicklung des freien Marktes nicht unge[...] Der Bericht spricht aber aus, daß hinsichtlich der qualitative[n ...] rung der dänischen Butter noch viel mehr getan werden muß [...] meine Einführung der Bezahlung der Milch nach Qualität, durc[h ...] schärfere Kontrolle im Stall und durch Behandlung und Auf[...] der Milch beim Landwirt.

Was noch häufig in der Genossenschaf[t ...] aufgefaßt oder vergessen wird.

[Nachdruc[k ...]

Ich muß den Leser um Entschuldigung bitten, daß ich so[...] Ueberschrift gewählt habe; hätte ich einfach gesagt: Geschäfts[...] Geschäftsguthaben, so hätten die meisten das Blatt wohl zur [...] und vielleicht noch eine ärgerliche Aeußerung dazu gebrum[mt ...] Wissen wir schon, alter Kram!

Also, nur ruhig weiter lesen, selbst wenn mich dieser od[...] vorläufig nur in Gedanken — mit einer gehörigen Entgegnu[ng ...] sollte. —

Daß ich nicht ohne Grund die Klärung über irrige Auff[...] dieser Sache hier versuche, möge man mir vorweg wohlwolle[nd ...]

1. Nach dem Genossenschaftsgesetze heißt der Betrag, m[...] jemand nach den Satzungen als Genossenschafter an dem U[...] beteiligen kann, Geschäfts**anteil**. Was auf diesen Anteil [...] worden ist, oder was ihm vom jährlichen Gewinne zugeschrie[ben ...] heißt Geschäfts**guthaben**. Heißt es z. B. in den Satzunge[n ...] trag, bis zu welchem sich ein Genosse mit Einlagen an dem U[...] beteiligen kann, wird auf 100 RM. festgesetzt", so heißt die [...] eingezahlt ist, sagen wir mal 10 RM., das Geschäfts**gutha**[ben ...] dabei bleibt es, auch dann noch, wenn die 100 ℳ voll eingeza[hlt ...] sind oder durch Gewinnzuschreibung diesen Betrag erreicht ha[...] Gewinnzuschreibung ist dann nicht mehr zulässig, wenn der An[...] reicht ist. — Ein alter, nun schon lange in der Erde ruhende[r ...] schafter, ein echter Jünger und Freund Schulze-Delitzsches, hatt[e ...] Molkereiverbande die vielleicht heute noch hier und da nacha[...] Einrichtung getroffen, daß jedem Mitgliede der Molkerei-Ge[...] dessen Geschäftsanteil durch Zuschreibung voll eingezahlt war, [...] konto eingerichtet wurde, dem dann die ihm zukommenden [...] gutgeschrieben wurden. Der Vorteil war, daß dem Mitglied[e ...] Sparkasse errichtet wurde, und die Genossenschaft ein reichliche[s ...] kapital verfügbar hatte. Ich sehe heute noch die Freude in sei[...] als er berichtete, wie die Witwe eines Genossen froh erstaun[t ...] nicht nur das Geschäftsguthaben, sondern auch noch ein Spa[r...] mehreren Hundert Mark ausgezahlt werden konnte.

2. Bei Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht [...] schränkter Nachschußpflicht kann jeder Genosse nur **einen** Ge[...] erwerben.

Bei Genossenschaften mit **beschränkter** Haftpflicht [...] Mitglied mehrere Anteile erwerben.

Bei Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht beg[...] gar häufig folgenden Fehlern:

Der eine Anteil wird bei Molkereigenossenschaften in [...] zerlegt, und nun spricht man von „Geschäftsanteilen", die sogo[...] Falle vom Registergerichte in der Liste der Genossen vermerkt [...] mehr war geschehen, ein fast schwunghafter Handel wurde [...] „Anteilen" getrieben.

Der Fehler lag darin, daß man die **Art der Ein**[...] auf den Geschäftsanteil mit dem Namen Anteil belegt hatte.

den Satzungen stand nämlich: Für je zwei Kühe ist ein Anteil ahlen. Hätte es richtig geheißen: Für je zwei Kühe ist ein des Geschäftsanteils einzuzahlen, dann wäre wohl das Mißver= vermieden worden u. die ganz gesetzwidrigen Handlungen wären ·ben. Nun aber glaubte man, wer für zwölf Kühe 6 Anteile erwor= und nur acht Kühe hält, der kann 2 Anteile „verkaufen" — ja, es nen sogar, als sei das ein Zwang. Wie schwer wurde es mir gemacht, die maßgebenden Herren zu überzeugen, daß jeder nur einen gesetzmäßigen Anteil habe und daß das, was darauf lt sei, nicht Anteile heiße, sondern Guthaben, und daß dieses ein tes Ganze bleiben müsse, von dem nichts getrennt werden dürfe, auf einen anderen übergehen solle. Noch weniger aber sei es an das Mitglied etwas von seinem Geschäftsguthaben auszu= veil er weniger Kühe halte.

s Geschäftsguthaben muß eben so lange im Besitz der Genossen= eiben, so lange die Mitgliedschaft eines Genossen besteht. Der er hat es ausdrücklich vor Verpfändung geschützt. Der Gläubiger nossen kann nur unter Beobachtung eines bestimmten Verfahrens gliedschaft seines Schuldners bei einer Genossenschaft kündigen, us dessen Geschäftsguthaben, natürlich erst nach dem Ausscheiden ldners aus der Genossenschaft, Zahlung zu verschaffen. Das Ge= thaben aller Mitglieder bildet das Betriebskapital der Ge= aft, so hat es sich der Gesetzgeber gedacht und auch im Gesetze so ochen. Daher muß auch der Beschluß einer Herabsetzung des Ge= teils genau so behandelt werden, wie wenn die Haftpflicht (bei ter Haftpflicht einer Genossenschaft) herabesetzt würde. Es heißt Ges. § 22: Eine Herabsetzung des Geschäftsanteils usw. kann nur obachtung der Bestimmungen erfolgen, welche für die Verteilung ossenschaftsvermögens im Falle der Auflösung maßgebend sind. estimmungen sagen, daß der Vorstand den Herabsetzungsbeschluß in den im Statut bestimmten Blättern bekannt machen muß. Zu= nd die Gläubiger der Genossenschaft öffentlich aufzufordern, elden. Erst nach Ablauf eines Jahres seit der letzten Bekannt= des Herabsetzungsbeschlusses kann die Anmeldung und Eintra= olgen. — Das ist zwar im § 22 G.=Ges. nicht ausdrücklich gesagt entspricht aber einer sinngemäßen Anwendung des Gesetzes Abs. 2).

dlich sei hier noch bemerkt, daß für die Erhöhung oder Herab= es Geschäftsanteiles eine Stimmenmehrheit von Dreiviertel der nenen Mitglieder erforderlich ist. (Nicht ¾ der überhaupt ossenschaft angehörenden Mitglieder.)

s Statut kann noch andere Erfordernisse aufstellen; z. B. Ein= eit, zwei Versammlungen, niemals aber Mehrzahl der Anteile, ilchmenge und dergl. Aus den Erläuterungen und der Begrün= s Genossenschaftsgesetzes sei hier noch folgender Satz angeführt: die Höhe des Geschäftsaneils nicht aus, um das vorhandene edürfnis zu befriedigen, so muß dem letzteren durch Erhöhung ils Rechnung getragen werden, und dies umsomehr, als im Falle erschuldung einer Genossenschaft die Erhöhung eines Geschäfts= unter Umständen ein geeignetes Mittel bilden wird, um die Ge= aften vor der Auflösung und Eröffnung des Kon= und demzufolge die Mitglider vor dem Eintritt rsönlichen Haftpflicht zu bewahren."

s ist in zwei Punkten eine besonders wertvolle Anmerkung für ossenschaftsmitglieder:

die Haftpflicht der Genossen steht so lange nur auf dem Papiere, Konkurs nicht eröffnet wird. Die Furcht — oder soll ichs besser nennen — die die Haftpflicht wohl erregt, ist nicht so schlimm, gesagt und geklagt wird. Denn so lange eine Genossenschaft be= d jemand Mitglied ist, kann niemand, nicht einmal die General= lung durch einen Beschluß, eine Zahlung von dem Mitgliede auf er Haftpflicht verlangen. Und alle Bestimmungen in den Satzun= einen „sich aus der Bilanz ergebenden Verlust auf die Genossen gen" (soll heißen verteilen) wollen, sind ungültig, weil sie gegen etz verstoßen. Nur der Konkursverwalter kann das Umlagever= anordnen. Ich denke, das kann nicht oft genug in den Genossen= klar ausgesprochen werden.

Eine Genossenschaft kann durch Erhöhung des Geschäftsanteils r das Kapitalbedürfnis befriedigen, sondern sich auch — nament= mit beschränkter Haftpflicht — vor dem Konkursverfahren be=

Ebensowenig, wie ein Handel mit sogen. Kuhanteilen zulässig ist, h bei beschränkter Haftpflicht mit den einzelnen „Anteilen" ein oder eine Uebertragung vorgenommen werden. Auch bei meh= nteilen ist stets nur ein Geschäftsguthaben vorhanden. Und nur ird übertragen, kann aber niemals in zwei oder mehr Teile zer= den, wenn der Genosse ausscheidet. Hatte z. B. der Vater 10 An= d diese mit 1000 ℳ voll eingezahlt, so kann er von seinem Gut= icht 500 ℳ auf den ältesten und die anderen 500 ℳ auf den zweiten er des Nachbars einzige Tochter mit einem Hofe heiratet, über= Ein Uebertragen ist nur an einen, hier wohl den ältesten Sohn Beide Söhne müssen als neue Mitglieder eintreten. Das ein= Verfahren in solchem Falle würde sein: der Vater scheidet durch ng aus, die beiden Söhne treten ein. Will der Vater sein Gut= en beiden zu gleichen Teilen geben, so erwirbt jeder 5 Anteile. ossenschaft behält die 1000 ℳ und schreibt jedem Sohne 500 ℳ gut.

Was ist mein oder der „Anteil" wert? So hört ufig bei Molkereigenossenschaften fragen. Wäre stets nur vom ben des Mitgliedes und Mitgliederguthaben in den Versamm= und im Verkehr mit den Genossen gesprochen worden, so würde te seltsame Frage nicht aufgekommen sein und das Mißverständ= e vermieden worden. Nun aber klügelt das Mitglied, das sich die ansieht, etwa so: Schulden hat die Molkerei nicht mehr, das Ge= nd die Maschinen haben einen Wert von 60 000 ℳ, wir sind 100 er, folglich ist mein Anteil 600 ℳ wert; 100 ℳ habe ich zwar nur lt, trotzdem müssen mir, wenn ich austrete, 600 ℳ ausgezahlt Richtig ist, daß im Falle der Auflösung oder des Verkaufs für l dieser Betrag etwa auf den Einzelnen entfiele.

inschenswert ist es freilich, daß sich das Molkereimitglied darüber d, daß es Teilhaber an seiner Molkerei ist und deren Wohl und uf ihn Einfluß hat, aber grundfalsch ist es, zu meinen, sein Gut= haben betrage in dem angeführten Falle 600 statt 100 ℳ, und so sei auch bei der Uebertragung zu rechnen! Diese falsche Vorstellung und die Be= rechnung des „Anteiles" hat leider in jener Zeit der Geldentwertung — man nennt sie Inflation (d. h. Aufblähung des Leibes!) — viele Mit= glieder lüstern nach den hohen Summen gemacht; meistens sahen sie zu spät ein, daß ihre wertvolle Anlage — die nicht entwertet wurde — für ein Ei und ein Butterbrot, wie man höchstens noch sagen kann, verkauft wurde. Doch lassen wir jene Zeit mit ihren Irrtümern ruhen! —

Auf die Frage aber: „Was ist mein Anteil wert?" muß stets klar geantwortet werden: Wenn du den Geschäftsanteil voll eingezahlt hast, so beträgt dein Geschäftsguthaben so und so viel. Kein Mitglied hat Anteile, sondern nur ein Geschäftsguthaben! Auch bei beschränkter Haftpflicht heißt die Einzahlung aller Anteile das Geschäftsguthaben. Der Ausscheidende kann nur dieses binnen sechs Monaten nach seinem Ausscheiden verlangen. Das Gesetz sagt ausdrücklich: An das sonstige Vermögen der Genossenschaft hat der Ausgeschiedene keinen Anspruch. Die Auseinandersetzung geschieht auf Grund der Bilanz. Das soll heißen: weist die Bilanz einen Verlust auf, so wird der auf den ausgeschiedenen Genossen entfallende Teil von dessen Guthaben abgezogen. Daraus folgt noch, daß eine Auszahlung überhaupt erst nach der Hauptversammlung und der erfolgten Genehmigung der Bilanz geschehen kann. Noch ein paar Sätze mögen zum Schluß hier als Regeln gegeben werden.

a) Die Mitgliedschaft verpflichtet bei jeder Art Genossenschaft zum Er= werb eines Geschäftsanteiles; für den Erwerb weiterer Anteile bei beschränkter Haftpflicht müssen in den Satzungen Bestimmungen ge= troffen werden.
b) Erwirbt ein Genosse weitere Anteile, so muß der erste voll eingezahlt sein. Es können aber z. B. 5 weitere Anteile auf einer Erklärung zusammen erworben werden, aber es müssen davon 4 voll und vom 5. muß ein Zehntel eingezahlt sein, wenn der Vorstand dem Gerichte den Erwerb der 5 Anteile zur Eintragung einreicht; denn er muß dem Gericht die Versicherung geben, daß die Einzahlung geschehen ist. Eine falsche Versicherung ist strafbar.
c) Wenn ein Genosse gekündigt hat, oder ausgeschlossen worden ist, so kann er sein Guthaben nicht mehr an einen anderen übertragen, um sofort auszuscheiden. Nur zum Zwecke eines sofortigen Ausschei= dens ohne die sonst folgende Auseinandersetzung ist die Ueber= tragungsmöglichkeit in das Genossenschaftsgesetz gekommen.
d) Die Klage des ausgeschiedenen Genossen auf Auszahlung seines Ge= schäftsguthabens verjährt in zwei Jahren (§ 74). Diese Verjäh= rungsfrist fängt an, wenn der Genosse sechs Monate ausgeschieden ist.
e) Steht im Statut, daß jeder Genosse bis zu 10 Geschäftsanteilen je 100 ℳ erwerben kann, so ist die Uebertragung von z. B. fünf Anteilen mit 500 ℳ Guthaben dann unzulässig, wenn der Erwerber schon 8 Anteile mit 800 ℳ Guthaben besitzt, weil er ja mit dem Erwerbe statt 10 Anteile und 1000 ℳ Guthaben **13** Anteile und **1300** ℳ Guthaben besitzen würde. Auch in solchem Falle gibt es keine Teilung der An= teile an zwei Erwerber. Es muß der Genosse ordnungsmäßig kün= digen, und erst dann können zwei andere drei und zwei neue Anteile erwerben. Wie sich die beiden mit dem Ausgeschiedenen einigen und auseinandersetzen, das geht die Genossenschaft nichts an, es ist lediglich Sache der drei Verhandelnden.

So, meine verehrten Leser, nun habe ich alles geschrieben, was mir im Sinn lag; daß ich alles, was nötig war, getroffen habe, darf ich nicht behaupten. Fehlt noch etwas, so wolle das der Leser fragen, weiß jemand noch etwas, was ich ausgelassen habe, so wolle er das sagen.

Dem geduldigen Leser aber, der diesen Aufsatz bis zum Schluß ge= lesen hat, wünsche ich, daß er die Zeitung befriedigt weglegt. Wenn ich ihm auch nur in einem Punkte etwas Vergessenes wieder in Erinne= rung gebracht oder auch nur eine unklare Auffassung richtig gestellt habe, dann fühle ich eine bescheidene Befriedignug. A. Fr.

Wie können die Kosten der Schweinemast verbilligt werden?

Viele Molkereibesitzer und =pächter, in geringerem Maße auch Mol= kereigenossenschaften, befassen sich mit Schweinemast. Sie kann als lohnend bezeichnet werden, wenn sie rationell betrieben wird und dem Unter= nehmer Erfahrung in diesem gewiß nicht oberflächlich zu nehmenden Be= triebszweige zur Seite steht. Voraussetzung für eine gute Rente aus der Schweinemast sind selbstverständlich auskömmliche Marktpreise für Mast= tiere. Diese Preise werden einesteils durch die Schweinepreise des Aus= landes, andernteils durch die Schweinefuttermittelpreise beeinflußt. Der Schweinemäster kann seine Rechnung bei der Mast vor allem nur dann finden, wenn er in der Lage ist, die Kosten für die den Tieren zu verab= folgenden Futtermittel möglichst herabzudrücken.

Nach langem Tiefstand haben die Preise für Schlachtschweine endlich wieder etwas angezogen, damit aber sind auch die Preise der Futtermittel wieder gestiegen. Der Schweinemäster hat daher ein Interesse daran, durch schnellste Heranmästung der Tiere, und zwar auf etwa 120 Kilogramm, deren Schlachtreife zu erzielen. Je schneller die Schweine schlachtreif wer= den, desto schneller erfolgt der Umsatz des in den Futtermitteln und den Tieren selbst angelegten Kapitals, desto geringer werden die Kosten für Wartung, Pflege usw. und desto höher wird letzten Endes die Rente. Das Ziel ist also: möglichste Verbilligung der Futter= kosten und möglichste Verkürzung der Mastdauer.

Die heutigen, als Grundlage für eine zweckmäßige und richtige Zu= sammensetzung der Mastrationen dienenden „Fütterungsnormen" zeichnen sich durch einen verhältnismäßig hohen Prozentsatz von tierischen Futter= stoffen, wie Fisch= und Fleischmehl aus, die den Masttieren vorwiegend das für deren schnelle Entwicklung, d. h. schnellen und reichlichen Fleisch= ansatz, benötigte Eiweiß liefern sollen. Tierische Futterstoffe sind aber bei weitem die teuersten unter den Mastfuttermitteln und können bei nie= drigen Schweinepreisen unter Umständen den Ertrag der Mast zu stark schmälern. Man muß daher fragen, ob nicht die billigeren Futtermittel pflanzlichen Ursprungs einen vollwertigen Ersatz für die teuren tierischen bieten können. Wie zahlreiche Fütterungsversuche bewiesen haben, darf bei der Schweinemast, wenn sie erfolgreich sein soll, tierisches Eiweiß, also tierische Futtermittel in irgend einer Form, nie ganz fehlen. Ihre Menge aber kann, zufolge weiterer Fütterungsversuche, ohne Beeinträchtigung des Erfolges der Mast, nicht unwesentlich vermindert werden, wenn man ei=

weißreiche pflanzliche Futtermittel als Ersatz nimmt. Die Wirkung der Futtermittel tierischen Ursprungs beruht hauptsächlich auf dem Vorhandensein gewisser eiweißhaltiger und eiweißartiger Stoffe, die den pflanzlichen Futtermitteln fehlen, die jedoch das heranwachsende Schwein, wenn auch in geringen Mengen, unbedingt benötigt.

Die Schweinemäster seien hier nun auf ein pflanzliches Futtermittel aufmerksam gemacht, das einen solchen Teilersatz der tierischen Futtermittel bietet; es ist das als Nebenprodukt der Maisstärkefabrikation von der deutschen Maizena-Gesellschaft, A.-G., Hamburg in ihrem Werke Barby a. d. Elbe hergestellte und in den Handel gebrachte „Globemaisproteinfutter." Dieses Futtermittel enthält zum größten Teil die Kleber-Eiweißstoffe des Maiskorns und einen bestimmten Prozentsatz der entölten und getrockneten eiweißreichen Maiskeime mit einem Nährstoffgehalt von insgesamt 35 Prozent und mehr verdaulichem Eiweiß und etwa 72 Prozent Stärkewert. Auf Grund zahlreicher Fütterungsversuche, die von wissenschaftlicher Seite in der Praxis vorgenommen worden sind, hat sich ergeben, daß das Globemaisproteinfutter die tierischen Eiweißfuttermittel bis zur Hälfte und mehr zu ersetzen vermochte und darüber hinaus auch noch einen Teil des Getreideschrotes, was besonders bei höheren Getreidepreisen wertvoll sein kann. Die Entwicklung der Schweine, also die Lebendgewichtszunahme, wird dabei keineswegs beeinträchtigt, eher ist eine Steigerung zu erwarten. Vor allen Dingen wird durch die Verfütterung des Globemaisproteinfutters ein fühlbare Verringerung der Futterkosten erreicht.

Bei reiner Getreidemast benötigt man zur Erzeugung von 100 Kilogramm Lebendgewichtszunahme (nach den Lehmann'schen Normen) rund 337 Kilogramm Gerstenschrot, 15 Kilogramm Fischmehl und 12 Kilogramm Fleischmehl, zusammen eine Futtermenge von 364 Kilogramm; das entspricht bei Preisen (im Großhandel) von 22 Mark für 100 Kilogramm Gerstenschrot, 42 Mark für 100 Kilogramm Fischmehl und 41 Mark für 100 Kilogr. Fleischmehl einem Futterkostenaufwand von rund 85,40 Mark.

Das Globemaisproteinfutter ermöglicht es nun, in diesem Falle das Fleischmehl ganz zu ersetzen, ebenso noch einen Teil des Gerstenschrotes. Einen nur gleichen Masterfolg vorausgesetzt, würden dann zur Erzeugung vno 100 Kilogramm Lebendgewichtszunahme 297 Kilogramm Gerstenschrot, 15 Kilogramm Fischmehl und 52 Kilogramm Globemaisproteinfutter benötig werden, zusammen gleichfalls 364 Kilogramm, was bei den gleichen Preisen für Gerstenschrot und Fischmehl und 22 Mark für 100 Kilogramm Globemaisproteinfutter einen Futterkostenaufwand von nur 82,40 Mark erfordert. Es sind hier also an der Stelle von 12 Kilogramm Fischmehl und 40 Kilogramm Gerstenschrot 52 Kilogramm Globemaisproteinfutter getreten mit einer Futterkostenersparnis von 3 Mark je 100 Kilogramm Lebendgewichtszunahme im Vergleich zu den Lehmann'schen Normen. In Prozentzahlen ausgedrückt, werden hier rund 55 Proz. des tierischen Eiweißfutters und rund 12 Proz. Gerstenschrot durch Globemaisproteinfutter ersetzt.

Bei der Verwendung von Kartoffeln zur Schweinemast liegen die Verhältnisse ähnlich. Nach den Lehmann'schen Normen sind zur Erzielung von 100 Kilogr. Lebendgewichtszunahme im Mittel rund 117 Kilogramm Gerstenschrot, 16 Kilogramm Fischmehl und 30 Kilogramm Fleischmehl erforderlich, zusammen also 163 Kilogramm Kraftfutter, außerdem etwa 890 Kilogramm Kartoffeln zu einem Preise von insgesamt 80,40 Mark, wenn man den Doppelzentner Futterkartoffeln zu 4 Mark ansetzt.

Auch hier kann man das Fleischmehl, zudem noch einen Teil des Gerstenschrotes vollständig durch Globemaisproteinfutter ersetzen. Um 100 Kilogramm Lebendgewichtszunahme zu erzielen, würden bei gleich hohem Kartoffelverbrauch von 890 Kilogramm demnach nur 82 Kilogramm Gerstenschrot, 16 Kilogramm Fischmehl und 65 Kilogramm Globemaisproteinfutter, zusammen gleichfalls 163 Kilogramm Kraftfutter, mit einem Kostenaufwand von nur rund 74,70 Mark erforderlich sein. In diesem Falle ersetzt also eine Menge von 65 Kilogramm Globeproteinfutter 30 Kilogramm Fleischmehl und 35 Kilogramm Gerstenschrot bei einer Futterkostenersparnis von 5,70 Mark je 100 Kilogramm Lebendgewichtszunahme, oder, in Prozenten ausgedrückt, rund 65 Prozent des Eiweißfutters und 30 Prozent des Gerstenschrotes.

Fassen wir nun noch die Frage des Nährstoffgehaltes und des Nährstoffverhältnisses in den angegebenen Futtermengen ins Auge.

Das zur Mast gestellte Schwein benötigt für eine ordnungsmäßige und rasche Entwicklung, mit anderen Worten, für einen schnellen und reichlichen Fleischansatz je Tag mindestens 200 Gramm verdaulichen Eiweißes, neben einer mit den Fortschritten der Mast steigenden Menge Kohlehydrate bezw. Stärkenwerte. Nur in gewissem Grade hat der Mäster es in der Hand, durch Verringerung oder Erhöhung der täglichen Eiweißmengen, d. h. durch Erweiterung oder Verengerung des Mengenverhältnisses zwischen verdaulichem Eiweiß und Stärkenwert — freilich nur bis zu einer bestimmten Grenze — die Schnelligkeit des Wachstums und die tägliche Lebendgewichtszunahme seiner Tiere zu regeln und dem jeweiligen Zweck entsprechend anzupassen. Will man den Fleischansatz so stark wie möglich fördern, die Schweine also sobald wie möglich zur Schlachtreife bringen, und das muß der Mäster schon, wenn er eine befriedigende Rente aus der Schweinemast erzielen will, so wird man die täglich zu verfütternde Eiweißmenge so stark wie nur irgend möglich zu steigern haben; allerdings dürfen die Schweine dabei keinen Schaden nehmen.

Nun wäre es verkehrt, den Schweinen das benötigte Eiweiß in Futterstoffen tierischer Substanz zu reichen, denn diese würden wegen ihres hohen Preises den durch die Beschleunigung der Mast erzielten Vorteil wieder zunichte machen; man wird vielmehr die erheblich billigeren bezw. das billigste pflanzliche Eiweißfuttermittel, das im Globemaisproteinfutter zur Verfügung steht, verwenden, und zwar in der oben bereits geschilderten Weise. Indem man die tierischen Eiweißfuttermittel sowie das Gerstenschrot teilweise durch Globemaisproteinfutter ersetzt, wird die absolute Menge an verdaulichem Eiweiß nicht unwesentlich gesteigert, wogegen der Stärkenwertgehalt so gut wie unverändert bleibt. Wenn man die Kellner'schen Zahlen, betreffend den Durchschnittsgehalt an Nährstoffen der einzelnen Futtermittel zugrunde legen will, so enthalten

	Kilogr. verdaul. Eiweiß	Kilogr. Stärkewert
1. 364 Kilogr. Kraftfutter ohne Globemaisproteinfutter	41,13	246,21
364 Kilogr. Kraftfutter mit Globemaisproteinfutter	50,50	245,70

„Künstliche Höhensonne"
Was ist das?

„Künstliche Höhensonne" ist die gesetzlich geschützte Bezeichnung für unsere Bestrahlungs-Quarzlampe „Original Hanau"!

Es ist keinesfalls statthaft, etwa irgend einen anderen Bestrahlungsapparat als „Höhensonne" zu bezeichnen.

Wir warnen auch vor Verwechslung mit den vielfach (sogar durch Hausierer) angebotenen wertlosen Spielzeugapparaten, z. B. kleinen Kohlenstiftlampen oder sogenannten Blaulichtapparaten. Die „Künstliche Höhensonne" sendet ultraviolette Strahlen aus, viel stärker als das natürliche Sonnenlicht auf hohen Bergen und Gletschern. Das läßt sich nicht durch Lampen aus Glas erreichen, weil auch das hellste Glas die ultravioletten Strahlen des Sonnenlichtes nicht durchläßt. Die „Künstliche Höhensonne" kann nur durch eine Lampe aus geschmolzenem Quarz (Bergkristall) erzeugt werden. Das Ergebnis einer täglichen kurzen Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne ist eine ganz wunderbare Auffrischung des menschlichen Körpers, ein förmliches Aufblühen. Körper und Geist werden reger, die Stimmung bessert sich auffällig, die Arbeitskraft wird erhöht. Wie das zugeht, das zu erklären, würde hier zu weit führen. Aber jeder kann die Wirkung erproben. Viele Aerzte besitzen schon eine „Künstliche Höhensonne", Original Hanau. Eine mehrere Wochen lang fortgesetzte Bestrahlung kostet nicht viel und die Wirkung zeigt sich schon nach den ersten Bestrahlungen. Neuerdings gibt es auch eine kleine Heim-Höhensonne zur vorbeugenden Selbstbestrahlung bei Gesunden. Die Intensität dieser „kleinen Höhensonne" ist natürlich geringer doch für den Hausgebrauch genügend. — Erklärt wird sie in den Aufklärungsschriften, die kostenlos zu beziehen sind von der

Quarzlampen-Gesellschaft m. b.
Hanau a. M., Postfach 1427

Weitere Literatur versendet der Sollux-Verlag, Ha (Main), Postfach 1501. (Versand nur unter Nachnah Porto und Verpackung zu Selbstkosten): „Licht h Licht schützt vor Krankheit" von San.-Rat Dr. Breig geh. RM. 0.50 / „Sonne als Heilmittel" von Dr. F. Theder geh. RM. 1,— / „Verjüngungskunst von Zarathustra Steinach" von Dr. v. Borosini, kart. RM. 2,— / „Ul violett-Bestrahlung als neue Grundlage der Thera von Herz- u. Gefäßkrankheiten" von Hofrat Dr. Schäc Arzt in Bad Nauheim, geh. RM. 0.50 / „Wie heilt Tub kulose?", von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. „Ist die Glatze heilbar?" Ein Lichtblick für alle die Glatzebildung leiden, von San.-Rat Dr. Breiger, Ber geh. RM. 0,50 / „Skrofulöse Jugend", von Dr. F. Theder geh. RM. 1,—.

Auch die Milch wird jetzt bestrahl

Die modernen Milchbetriebe wer Mittelpunkt des Abwehrkampfes g eine der schlimmsten Volkskra heiten, die Rachitis. Es ist j möglich, nicht nur Rachitis zu hei sondern auch die Entstehung Rachitis mit Sicherheit zu verhinde Unsere Höhensonnen Bestrahlun apparate (System Dr. Scholl) sind einzigen Apparate, für die laut jähriger klinischer Praxis sich Heilresultate verbürgt sind. W warnen vor ungenügend erpr ten ander. Bestrahlungsverfahr

Kilogr. Kraftfutter ohne Globemaisproteinfutter
dazu 890 Kilogr. Kartoffeln — 43,27 288,73
Kilogr. Kraftfutter mit Globemaisproteinfutter,
dazu 890 Kilogr. Kartoffeln 44,14 285,55

echnet man die Dauer der Mast zu 20 Wochen, gleich 140 Tagen, mmt man (nach Lehmann) eine gleichmäßige Lebendgewichtszu- von 93 Kilogr. bei Getreidemast bezw. 90 Kilogr. bei Kartoffelmast ergibt sich bei Getreide- und Kartoffelmast im Durchschnitt:

u 1. eine tägl. Eiweißmenge von 273 Gramm bei Fütterung ohne Globemaisproteinfutter
oto. von 330 Gr. bei Fütterung mit Globemaisproteinfutter
u 2. eine tägl. Eiweißmenge von 278 Gramm bei Fütterung ohne Globemaisproteinfutter
oto. von 284 Gr. bei Fütterung mit Globemaisproteinfutter.

ehält die tägliche Eiweißmenge, die den Tieren während der ganzen uer verabreicht wird, ungefähr die gleiche Höhe, so erfährt hin- die Stärkewertmenge wegen des steigenden Bedarfs des wachsenden nes an Kohlehydraten vom Beginn bis zur Beendigung der Mast rtlaufende Steigerung. Handelt es sich um Getreidemast, so erreicht es am besten durch ein verschiedenes Mischungsverhältnis der ein- Futtermittel im Verlaufe der Mast. Handelt es sich um Kartoffel- genügt eine einzige Kraftfuttermischung als Eiweißlieferant für ze Mast; der verschieden hohe Bedarf an Kohlehydraten wird dann die steigende Kartoffelaufnahme der Schweine stets in richtiger gedeckt.

erwendet man bei der Getreidemast Globemaisproteinfutter, so n nach den Lehmann'schen Grundzahlen folgende Futtermischungen racht, wobei ein Lebendgewicht von 20 bis 30 Kilogramm ange- n wird:

	erste 8 Wochen	zweite 4 Wochen	Rest der Mastzeit
schrot	71 Proz.	81 Proz.	86 Proz.
hl	9 Proz.	4 Proz.	2 Porz.
aisproteinfutter	20 Proz.	15 Proz.	12 Proz.
	100 Proz.	100 Proz.	100 Proz.

on diesen einzelnen Futtermischungen erhalten die Schweine neben ichen Mengen Schlämmkreide in den verschiedenen Zeiten der Mast l soviel, wie sie aufzufressen vermögen, und zwar, wie es allge- iblich, als Trockenfutter oder höchstens in leicht durchfeuchtetem .

ei der Kartoffelmast kann die Kraftfuttermischung bestehen aus

50 Prozent Gerstenschrot
10 Prozent Fischmehl
40 Prozent Globemaisproteinfutter
zus. 100 Prozent.

e nach Alter und Gewicht erhalten die Schweine hiervon 800 bis igenfalls bis 1000 Gramm je Kopf und Tag, etwas Schlämmkreide zu gedämpfte Kartoffeln, bis sie gesättigt sind. Es empfiehlt sich, aftfutter auf die gedämpften Kartoffeln zu streuen oder ersteres em Teile der Kartoffeln vermischt zu verabreichen.

s braucht wohl kaum erwähnt zu werden, daß der Schweinemäster t unter allen Umständen an die beschriebenen Futtermischungen soll; seine Fütterungsweise wird sich immer in erster Linie den Wirtschafts- und Futterverhältnissen anpassen müssen. Es han- aber stets darum, daß die Futtermischung eine rationelle ist, denn n kann sein Schweinestall rentabel werden. Hierzu soll dem zweckmäßige Verwendung von Globemaisproteinfutter die Mög- n bieten. Wakuno.

Rundschau

utter- und Käse-Prüfung der Oldenburgischen Landwirtschafts- . Am Freitag, dem 14. September hält die Landwirtschaftskammer tte diesjährige Butter- und Käseprüfung ab. Im Anschluß daran am 15½ Uhr im Sitzungssaale der Landwirtschaftskammer eine mlung von Molkereiinteressenten mit folgender Tagesord- statt:

rführung und Besichtigung der eingesandten Butter- und Käse- ben.
richt über den Ausfall der Prüfungen. Berichterstatter: Molkerei- truktor Meinardus.
haltung von Molkereigehilfen- und Molkereilehrlingskursen im mmenden Winter bei der Landwirtschaftskammer. Referent: Herr Riedel.
rschläge für Abänderung der Bestimmungen über die Ausbildung Lehrlinge (Zahl der zu haltenden Lehrlinge, Arbeitszeit der Lehr- ge).
gelung der Arbeitszeit in Molkereien. Berichterstatter: Herr Ver- dsanwalt Brenning.
rtrag des Herrn Verwaltungs-Oberinspektor Gehrke über Reichs- gestelltenversicherung.
rschiedenes.

Milchfiltrationsscheiben

ter hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorg- fältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

:	30	34	40	56	90	120	140	148	150 mm
l.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80
:	158	170	180	190	195	210	220	245	365 mm
l.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

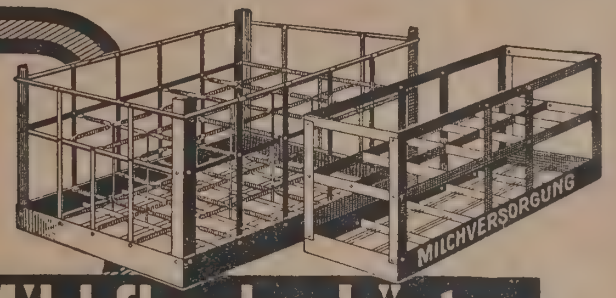
Wie man's macht?

Nasse Ziegelstein-Fassaden: legt man völlig trocken durch Anstrich mit Branth's Isolierlack, der das Aussehen der Gebäude nicht verändert, da farblos und durchsichtig. Das ist sehr einfach und kinderleicht!

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

Willst Du besten Käse haben,
Musst mit „Blumenthal" Du laben.

„Dr. Moritz Blumenthal"
die Weltmarke
für
LABPRÄPARATE



Milchflaschenkästen
Deutsche, Amerikanische und Englische Ausführung
RÖSCHERWERKE
LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

Komplette Flaschen-Wäschereianlagen
neuester Systeme
Abfüller, Verschlußmaschinen
eiserne und hölzerne Milchflaschenkästen
Milchtransportkannen
Milch- und Yoghurt-Flaschen
Pappscheiben, Etiketten
liefert billigst unter kulanten Zahlungsbedingungen
EUGEN LANGE, BRESLAU 5.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tüchtiger, ehrlicher
Fachmann,
evgl., 27 J., m. gut. allgem. Kenntnissen in sämtl. Fächern der Milchwirtschaft sucht Stell. als **Betriebsleiter**, wo spät. Verheirat. möglich. Molkereisch. Kiel bes. (Betriebsleit.-Zeugn.). Kaut. 2000 ℳ bar vorh. Off. u. Nr. 3752 an diese Zeitung.

****

Großer, kräftiger
Gehilfe,
21 Jahre, sucht veränderungshalb. zum 1. Oktober Stellung. Suchend. befindet sich in ungekündigter Stell. und ist mit sämtlichen Facharbeiten vertraut, wie Kessel, Maschinen, Butterei, Käserei, Annahme und Kontor. Werte Angebote erbittet **H. Klamann**, Molkereigehilfe, **Molkerei-Gen. Bokel** bei Ahlerstedt, Kreis Stade. (3790

****

Jung. Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht zum 20. Sept. evtl. etw. spät. Stell. Gute Zeugn. vorh. Werte Angeb. erbittet (3842
Helmut Rohdmann, Centr.-Molk., Barßel in Oldenb.

Suche zum 15. Sept. oder später Stellung als **Gehilfe,** wo ich mich i. Kontor ausbild. kann, jed. nicht Bedingung. Bin mit allen i. Fach schlag. Arbeiten best. vertr., was ich durch Zeugn. nachweisen kann. Geg. gleich. Gefl. Angeb. erbittet (3704
K. Wittke, Dampfmolkerei,
Mühlhausen, Krs. Pr.-Eylau, Opr.

Aelt. zuverl. Gehilfe sucht f. Käs. Stellung od. and. Vertrauenspost. zum 15. oder später. Gute Zeugn. steh. zur Verf. Ang. erb. d. **Gehilfe K. Str., Kreis-Molkerei Lübben,** N.-L. (3791

Molkereigehilfe, 23 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn. z. 1. Okt. Stellg. Selb. ist mit Abrechnungswesen u. sämtl. Facharb. best. vertraut. Besitze auch Kenntn. i. Käs. W. Angeb. mit Gehaltsang. sind zu richten an **Willi Strelow, Molkerei Panknin,** Kreis Schlawe. (3785

Tücht. Molkereifachmann, 25 J. alt, Molkereisch. m. best. Erfolg besucht, mit all. Facharb. aufs beste vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn. Stell. z. 15. 9. od. etw. spät. Werte Angeb. erb. **Ernst Meyer, Lengde Nr. 45** bei Vienenburg. (3819

Allgäuer Weichkäsemeister und Molkereifachmann,
Ende der 30er Jahre, verh., mit klein. Familie, Meisterprüfung mit Note 1, Absolvent der Molkereisch. Boos, welcher schon mehrere Jahre im Rheinland als Käsereibetriebsl. tätig war, sucht gelegentlich Stellg. als Oberkäser, Betriebsleiter oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Zuschriften erbeten. (3817
Meisterkäser Bott, Milchverwert.-Genossensch. Schwäb.-Hall u. Umg., e. G. m. b. H.

Gehilfe,
im 21. Lebensjahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 9. im Großbetrieb oder als alleiniger Stellung. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet (3786
Herbert Knappe,
Landsberg an der Warthe,
Bergstraße 17, II.

Suche Stellung als Obermeier od. sonstigen Vertrauensposten. Langj. Zeugn. steh. z. Diensten. Angebote unter **Nr. 3783 an diese Zeitung.**

Gehilfe u. Chauffeur, 21 J. alt, s. sof. Stellg., mit sämtl. Arb. vertr., i. Bes. ds Führersch. 3 b. Ang. erb. an **Willy Reuter, Chemnitz,** Lichtenwalderstraße 34. (Eilt sehr.) (3792

Verbesserungshalber suche größ.
Gen.-, Verwalter-, Betriebsleiterstelle,
bevorz. Käserei, Alter 32 Jahre, 15 Jahre spez. Käserei, 6—8000.— Mark Kaution. Probeweis. Antr. auch angenehm. Ständig alljährl. Preise auf Schauen erzielt. Gute Referenzen und Zeugn. sowie Führerschein. Etwaige Fürsprachen üb. meine Tätigkeit zur Verf. stehend. Für Nachw. zahle gute Provision. Werte Angebote unter **F. Nr. 3928** an diese Zeitung.

Betriebsleiter,
verheiratet, 28 Jahre alt, mit allen Zweigen modernster Milchversorgung, Käserei u. Schweinemästerei aufs beste vertr., sucht anderen Wirkungskreis, pa. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verf. Betriebe, denen an einer ersten Kraft gelegen ist, wollen sich unt. **„Rheinland" Nr. 3908** an d. Ztg. wenden.

Harzkäsemeister u. Molkereifachmann, 30 Jahre alt, 15 Jahre im Fache, der für goldgelb. Harzer-, Thür. Stangen- u. Blauschimmelkäse eine gleichmäß. marktf. Ware Somm. u. Winter Garant. übern., sucht z. 1. Oktbr. od. einige Tage spät. Stellung od. sonst. Vertrauensposten. Beste Zeugn. u. Refer. steh. zur Verfüg. W. Ang. erb. an **Fr. Rogge b. Herrn Otto Hersing, Wetterzeube** b. Zeitz. (3896

An wirkl. erstklassigen **Fachmann,** mit großstädtischem mod. Betrieb vertraut, der seine Fähigk. belegen kann, gebe meine Betriebsleiterst. ab, 30 000 Liter täglich, zwischen 4—500 RM. Gehalt, später kleine Wohnung. Eintritt sofort. Nur Kollegen mit erforderl. Unterlag. u. Bild, die eine Entschädig. für Umzug an mich sof. zahlen können, find. Berücksichtig. Offert. u. **„Betriebsleiter" Offenbach** b. Frftm., **hauptpostlagernd,** erbeten. (3897

Tücht., erfahr. Molkereifachmann, augenblickl. in ungek. Stellung ein. oldenburg. Großbetr., sucht anderw. Wirkungskr., 25 J. alt, mit guten Kenntnissen, techn. und kaufmänn., in sämtl. Fächern der Milchwirtsch., schreibgewandt u. sicherer Rechner, Spez.: Herst. einer erstkl. Butter. Guter Vertrauespost in Dauerstell. erwünscht. Pa. Zeugn. u. Referenz. steh. zur Verf. Führersch. 3 b. Geg. gleich. Gefl. Ang. unter **Nr. 3912** an diese Zeitung.

Molkerei- u. Käsereifachmann, 24 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Dauerstellung. Selbig. ist mit Herstell. von feinst. Butter u. verschiedener Sorten Käse vertraut, am liebsten in Harzkäserei. Mit Lübbers Automat bestens vertraut. Harzkäsemeisterstellung schon bekl. Um werte Ang. bittet **H. Tschöpe, Beuthen, O.-S.,** Krakauerstraße 13, bei Bachmann. (3914

Tüchtiger, strebsamer
Molkereigehilfe
sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zu Ende September evtl. 1. Oktober Stellung, wo er sich in der Weichkäserei und im Kontor weiter ausbilden kann. Suchend. ist mit all. Facharbeiten best. vertr., firm in Herstellung von ff. Tafelbutter und mehreren Sorten Käse. W. Ang. erbittet **Karl Schröder, Frielendorf Haus 96.** (3913

Junger, fleißiger
Gehilfe
sucht z. 15. Sept. Stellung i. Fach oder als Autobeifahrer. Holstein bevorzugt. Angeb. (3911
Richard Dittmar,
Meierei Klenzau b. Eutin.

Eine ältere Meierin
sucht zum 1. Okt. eine Stelle auf größ. Gut als Meierin oder auch als **Verkäuferin,** z. Zt. in Ostpr. in Stellung. **Auguste Girnus, Reimsdorf** b. Rastenburg. (3895

BUTTER-FORMMASCHIN
für Hand-
Kraftbe
für jede Form un
Stücken
Anerkannt gen
Gewichtsab
PÖHLS & SALOW HAMBURG 35
Maschinenfabrik-Apparatebau

Gesunde, frohwüchsige

Futterschweine

an Molkereifutter gewöhnt, im Gewicht von 50—70 Pfund ab
Centralmolkerei Lähn, G. m. b. H., Lähn im Rieseng

Flaschenkas
für alle Flaschenformen und
extra starke Ausführung
mit besonderem Eckverband, i
Feuerverzinkung, fabrizier
Spezialität
Siegerin-Goldman-Werke G. m
Mannheim 23 und Berlin

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro
1 Mark ab
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10

Sämtliche Molkerei- u
Käserei-Bedarfsartikel

Käseformen

hergestellt in eigener Klempnerei, aus Zinkblech oder Alumin
Sofort lieferbar:

Camembertformen, aus rostfreiem

		D	E
Formdurchmesser cm		$8^1/_2$	$8^1/_2$
Formhöhe „		$16^1/_2$	13
Form gelocht oder ungelocht, Zink, Nr. 14	Stück ℛℳ	—.36	—.27
Form gelocht oder ungelocht, Zink, Nr. 13	Stück „	—.34	—.25
Aufsatz dazu $5^1/_2$ oder 6 cm hoch	Stück „	—.15	—.15
Untersatz (Teller) dazu, gelocht	Stück „	—.08	—.08

Schichtkäseformen, in bester Ausführ

	Modell 5 $10^1/_2 \times 9^1/_2 \times 9^1/_2$ cm	Modell $12^1/_2 \times 9^1/_2 \times 9$
a) aus Zink	Stück ℛℳ —.70	Stück ℛℳ
b) aus Weißblech	Stück „ —.65	Stück „
c) aus Aluminium	Stück „ 1.20	Stück „

Ab 100 Stück 5 Pfennig, ab 300 Stück 10 Pfennig Nachlaß.
Außerdem werden auf Bestellung abweichende Größen gearbeitet und billig geliefert; Preise für Sonder-Anfertigungen auf gefällige An
Lieferung an unbekannte Besteller zunächst nur durch Nachnahme oder
Gratismuster und Sonderliste in Käsefor

Carl Mann, Hildeshei
Fernsprecher 4135.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt we Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erfo Porto beigefügt ist.

Zahlen beweisen!

Aus Molkereifachkreisen wurden vorige Woche **397** Stellenanzeigen bei uns neu bestellt

Auf Chiffre-Anzeigen gingen in voriger Woche laut Einzelnachweisung in der Sonnabend-Nummer, deren Richtigkeit jeder der betreffenden Anzeigen-Besteller nachprüfen kann, **460** Chiffrebriefe zur Weiterbeförderung bei uns ein.

So ist der Anzeigen-Erfolg in der Molkerei-Zeitung.

---

unger Gehilfe,
ter Käserei u. Butterei sow.
. Maschinenanlagen bestens
, sucht zum 1. Oktober evtl.
Stellung. Werte Ang. mit
ang. bitte zu richten an
May, Molkerei Trankau,
Laptau (Samland), Ostpr.

lkereifachmann
m 1. Oktober oder später
rwalter bei einem Besitzer
f einer Gutsmolkerei Stell.
Jahre alt, verheiratet. Bin
gend auf beim Fach und in
weigen firm. Offerten sind
n an (3903
Gorek, Grunau, Kr. Neiße.

iger, ehrlicher, 24jähriger
Fachmann,
Praxis in jeder Hinsicht
s erfahren, perfekt in der
und Limburger Käsefabri-
sucht zum beliebigen Antr.
ellung in Molkerei und
oder Butterhandlung wo
Wohn. zwecks Heirat vorh.
au könnte leichte Arbeiten
n. Als Sicherheit können
gest. werd. Ausführl. Zu-
unt. **B. Z. 3 postlagernd**
ünde (Pommern). (3884

er Gehilfe, 21 J., sucht zu
15. Stellung. Werte Ang.
bert Rößler, bei Frau von
o, Berlin N. W., Wilhelms-
straße 18, III. (3885

chtiger Gehilfe,
e alt, ehrlich und zuverläss.,
einen guten Camembert-,
r-, Frühstückskäse, Trocken-
eisequarg sowie eine hochf.
herstellt, sucht für sofort od.
September Stellung in gr.
n Betrieb. Gute Zeugnisse
ur Verfügung. (3886
Hellmuth Schulz,
, Kr. Rothenburg, O.-L.,
bei Fehrmann.

r Gehilfe, 23 J. alt, keine
scheuend sow. mit sämtlich.
vertr., sucht z. 15. evtl.
Tage spät. Stellg. Ang. m.
ang. erb. **Rokita, Molkerei**
en bei Weimar i. Th. (3889

er Mann, 19 Jahre, ehrl.,
und zuverlässig, der sich jed.
unterzieht, sucht Stellg. als
utscher oder
lkereiarbeiter.
ist guter Pferdepfleger u.
Arbeiter u. in jeder Be-
gewissenh. Herren, denen
r zuverl. Kraft gelegen ist,
Angebote einsenden unter
Nr. 3883 an die Molkerei-
Hildesheim.

ereigehilfe, 19 Jahre alt, m.
rbeiten des Faches aufs
traut, sucht per 15. 9. Stel-
Molkerei od. Harzkäserei.
hlesien bevorz. Angeb. erb.
öfig, Molk. Glatz-Neuland.

Strebs. Fachmann

ungekündigt, mit Molkereischulbildung und guten Zeugnissen, sucht zum Oktober Vertrauensstellung jeder Art in modernem Betriebe mit Kontorarbeiten. Angebote u. **3933** an diese Ztg

Junger, kräftiger Mann

21 Jahre, der schon als Milchverkäufer, Milchkutscher und Molkereiarbeiter in der Molkerei tätig war, sucht als solcher passende Dauerstellung. Angebote sind zu richten an **Siegfried Broska bei Herrn Emil Stiegler in Hirschfeld bei Deutschenbora in Sachsen.** Antritt kann sofort oder zum 15. erfolgen.

Camembert- und Delikateßkäse-Branche:

Kaufmann, 24 Jahre alt, 10 Jahre im Fach, in ungekündigter Stellung, mit großen Kunden- und Vertreterkenntnissen, bilanzsicher, firm im Ein- und Verkauf, Reklame u. Kundenwerbung, vertraut mit Lagerung und Behandlung sämtlicher Käsesorten, an nur selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht per 1. 10. passenden ausbaufähigen Dauerwirkungskreis. Gefl. Angebote unt. **3977** an diese Zeitung.

Suche für meine Schwester, Fachmannstochter, 24 Jahre alt, angenehme Stellung als (3996

Verkäuferin.

Bereits 5 Jahre als solche tätig gewesen. Schlesien oder Sachsen bevorzugt. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Antritt könnte zum 1. 10. oder etwas später erfolgen. Werte Angebote erbeten an

Fritz Wolff, „Migeno“, Pirna a. Elbe.

Strebsamer Fachmann, an intensives Arbeiten gewöhnt, 28 J. alt, sucht z. 20. d. M. Stellung als erst. Gehilfe, Maschinenführer oder als alleiniger. Suchender ist mit den Maschinen der Neuzeit vollkommen vertr. und führt jede Reparat. aus. Werte Angebote erb. der **Gehilfe** d. **Molk. Gresrath, Gresrath** b. Crefeld

Molkereigehilfe, 22 Jahre, mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeit. best. vertraut und keine Arbeit scheuend, sucht z. belieb. Antr. Stell. Werte Angeb. erb. **Willy Jarchow, Erfurt,** Heinrichstraße 93. (3890

Junger Gehilfe, 22 Jahre, fleiß., ordentl. u. sol., mit Kenntn. i. Betrieb usw., wünscht z. bald. Antritt Stell. Mithilfe i. Kont. sehr angenehm. Gute Zeugn. Ang. erb. an **Haedicke, Halle-Saale,** Schillerstr. 15

Junger Mann,
22 Jahre alt, 7 Jahre landwirtsch. Praxis, als Verwalter und zuletzt als Milchkontrollbeamter in ungek. Stellung tätig, sich keiner Arbeit scheuend, sucht per 1. oder 15. Okt. Stellung in größerer Molkerei, mögl. mit Weichkäseherstellung. Es wird weniger auf Gehalt als auf gründl. Ausbildung Wert gel. Frdl. Angeb. an (3909
Hermann Pickroth, Halle a. S.
Prinzenstraße 15.

Suchend für tüchtigen jungen
Gehilfen
Stellung zum 15. 9. für Käserei, Maschinen oder Butterei. Perfekter Tilsiter Käser. Gefl. Offert. erb. **Molkereigenossenschaft Schaaken,** Post Liskaschaaken, Ostpreußen.

Junger Mann, 19 J., sucht zu sofort oder später Stellung als
Milchkutscher.
Angeb. unter **K. B. 3997** durch di. Zeitung.

Für tüchtigen, älteren
Milchverkäufer
der bereits mehr. Jahre als solch. tätig ist, suche ich zum 1. Oktober Dauerstellg., mögl. Schles., auch in Sachsen. Selbiger ist Fachm. und kautionsfähig. Frdl. Angeb. erb. unter **Nr. 4000** an diese Ztg.

Tüchtiger, solid., an flott., saub. Arbeiten gewöhnter **Gehilfe,** 25 J. alt, sucht zum 15. 9., evtl. einige Tage später Dauerstell. als Oberm. oder 1. Gehilfe, da als solcher tätig gewesen. Selb. ist mit all. ins Fach schlagend. Arbeiten einschließl. Käserei, Kontorarb., Reparaturen best. vertr., besitzt flotte Handschr. u. ist sicherer Rechner. Gute Zeugnisse stehen zur Verfüg. Frdl. Angebote erbittet **Felix Olejnik,** in **Dortmund-Nette,** Donarstraße 7.

Kräftiger, ehrlicher (3987
Kraftwagenführer,
ledig, mit langj. Fahrpraxis, mögl gelernter Autoschloss., nücht. sicherer Fahrer, hauptsächl. für Lieferwag für sofort oder bald gesucht. Muß williger Menschen sein, der überall mit zufaßt. Angebote mit Geh.-Ansprüchen bei freier Stat., Beifüg. von Zeugn. oder Referenz. an die
Molkerei Schenkendöbern
Post Guben-Land.

Molkereigehilfe,
Ostpreuße, 25 Jahre alt, sucht Stellung, wo spätere Verheiratung gestattet. Selbiger ist bestens vertraut mit Butterei, Kessel u. Maschinen und garantiert für eine gute Marktware in Tilsiter, Limburger, Romadur und □. Bin noch in ungekünd. Stellg. und reflektier nur auf eine gute Dauerstellg. Werte Angeb. unter **Uckermark 3978** an diese Ztg. erbeten.

Hohe Belohnung
demjenigen, der einen tüchtigen Fachmann, welcher an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnt ist, zu sofort oder später zu einer Verwalterstelle oder sonstigen Vertrauenspost. verhilft. Betreffender ist verheiratet, kinderlos und im Besitze best. Zeugnisse. Kaution vorhanden. Werte Angebote unter **Nr. 3846** an d. Zt.

Molkerei-Betriebsleiter
in mittler. Jahren, verheir., m. kl. Familie, 20jährige Praxis, m. all. Obliegenheiten eines Molk.-Leiters durchaus vertraut, kautionsfähig, sucht für sofort oder später Dauerstellung. Ausführl. Angeb. unter **N. 3198** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Fachmann,
36 Jahre, sucht sofort oder später Stellung als Verwalter, Oberm., Käsemeister oder sonstigen Posten. Selbiger ist mit allen Fach- und Kontorarbeiten aufs beste vertraut. W. Offert. erb. an **Köppen, Neu-Schloen** bei Kl.-Plasten (Mecklb.)

Für meinen älteren, tüchtigen
ersten Gehilfen,
28 Jahre alt, den ich jeder Molkerei bestens empfehlen kann, suche ich Stellung als 1. Gehilfe oder Obermeier. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit. (3938
Molkerei Am Fürbringerbrunnen
Emden i. Ostfrsld.
Inhaber: **Franz Becker.**

Meierin, 24 J. alt, Ostpreußin, sucht Stellung in Guts- od. Gen.-Molkerei. Selbige ist mit Rahmbehandlung, Butterbereitung und Milchuntersuchung gut vertr. Gute Zeugnisse steh. zur Verfüg. Gefl. Angebote unter Nr. 3893 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,
18 Jahre alt, vertraut mit allen Molkereiarbeiten, im Besitz des Prüfungszeugnisses, sucht Stellung zum 1. 10. Um werte Angeb. bittet
Fritz Balweit,
Molkereigenossenschaft Dt.-Eylau, Ostpr. (3993

Tüchtiger Gehilfe
sucht zum 1. 10. 28 Stellung, am liebsten Rheinland oder Vorpomm., mit sämtlichen Facharbeiten gut vertraut. Werte Angebote erbitte unter **Schlesien Nr. 3990** an diese Zeitung.

Junger, strebsamer
Molkereifachmann,
in ungekündigter Stellung, 25 J. alt, Ostpreuße, sucht zum 1. 10. oder spät. Dauerstellung als Obermeier, Betriebsleiter oder sonst. Vertrauenspostén. Selbiger ist firm in sämtlichen ins Fach schlagend. Arb. Oberschlesien bevorz. Werte Angeb. unter **„Oberschlesien" Nr. 3982** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer
Gehilfe,
22 Jahre alt, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse, Dauerstellung. Selbiger ist mit sämtl. der Neuzeit entspr. Maschinen sowie Butterei u. Käs. vertraut (Führerschein 3 b vorh.) Werte Angebote erbittet (3989
Hermann Meinelsperger,
Molkerei Lette, Krs. Coesfeld.

Suche zum 15. oder später Stellung als
Gehilfe,
bin 20 Jahre alt und war bis jetzt in modernen Betrieben tätig und scheue mich vor keiner Arbeit. Gute Zeugnisse sind vorhanden. (3983
Willi Lefferdich, Saßnitz a. Rg.,
Stiftstraße Nr. 4.

Junger Gehilfe
mit Führerschein 3 b, der mit sämtlichen Maschinen und Weichkäserei vertraut ist, sucht Stellung. (3887
H. Demitz,
Hannover-Linden,
Fröbelstraße Nr. 18.

Fachmannssohn,
18 Jahre alt, mit sämtl. Maschinen bestens vertraut, sehr arbeitsam u. fleißig, sucht für sofort Stellg. als Gehilfe. Gefl. Angebote unter **Nr. 3986** an diese Zeitung.

20 jähr. Kutscher u. Molk.-Arbeit., der sich vor keiner Arbeit scheut, s. z. 15. od. etw. spät. Stell. Ang. an **Alb. Steinbrucker, Kieler Meierei „Holsatia",** Bellmann Str. 7. (3985

Sohn achtb. Eltern s. z. 1. Okt. Stelle als **Molk.-Lehrling,** wo er in all. Zweigen des Fach. ausgebild. wird. **Frau Gusnik, Berlin N. 65,** Seestr. 38.

Für alle vorkomm. Molk.-Arbeit. s. tücht., arbeitswill., fleißig und ehrlicher **Gehilfe** zu sof. od. später Stellg. Gute Zeugn. steh. z. Verfüg. Um frdl. Angeb. bittet **Fritz Steddin, Bülzig** Bez. Halle bei Wittenberg. (3995

Wir suchen zum 1. Oktober einen jungen, fleißigen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gutes Rechnen Bedingung. Gehalt Mark 60.—. Offerten mit Zeugnisabschr. erbeten. (3968
Molkerei Allendorf, Krs. Arnsberg

Wir suchen zum 1. Oktober für einen 21jährigen, tüchtigen
Gehilfen
Vertrauensstellung. Selbiger ist m. sämtl. Facharbeiten aufs beste vertraut. Rheinland, Westfalen bevorzugt. Werte Angebote nebst Geh.-Angaben an **Centr.-Molk. Niedermörmter a. Niederrh.,** Amt Calcar.

Strebs., tücht. Gehilfe, 23 J. alt, sucht sofort oder später Stellg. Selbiger ist mit allen Facharbeiten ein. ländlichen u. städt. Betriebes best. vertraut. Werte Angeb. erb. **A. Wiechmann, Lübeck,** Langer Lohberg 59 I. (3988

Molk.-Fachm., 25 J. alt, sucht Vertr.-Stellg., wo spät. Verheirat. gestattet ist. Such. hatte jetzt 2¾ Jahr Vertr.-Posten inne, den er durch Verkauf der Molk. aufgeben muß. Letzte Stellg. fast 3 Jahre a. Buttermeier in Großbetrieb inne gehabt. Gute Zeugn. zur Verfüg. Würde auch Stelle als Filialleiter od. Lagerverwalt. übernehm. Mit Ein- u. Verkauf gut vertraut. Antritt kann bald erfolgen. Ang. an **Kurt Schuster, Altenburg i. Thür.,** Sporenstraße 2. (3979

Harzkäser, 28 J., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum beliebig. Antritt Dauerstellg. Best. vertr. mit Lübb. Automat. Garantiere für eine pa. goldg. Ware. An selbst. Arbeiten gewöhnt, kein Std.-Arbeiter. Letzte Stelle habe ich den Betrieb über 2 Jahre selbst. mit Erfolg geleitet und Kundschaft selbst bedient. Gegend gleich. Frdl. Angeb. erb. an **Franz Geisler, Halle a. Saale** Am Bergmannstrost 14. (3998

Gehilfe, 26 J., s. z. 15. 9. oder spät. Stell. gl. welch. Art. Refl. a. Dauerstellg. Famil.-Anschl. erw. jedoch nicht Beding. Angebote an **Otto Novinski, Grünhagen,** Ostpr., Käserei H. Schroeter. (4003

Suche für bald Stellung als
Verkäuferin
in Milchgeschäft od. Filialleiterin. Zuschriften erbeten nach **Greiffenberg** in Schlesien, Queisstraße Nr. 26. (4002

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 3847.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei
für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen. Möglichst nur Abschriften oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. Originalzeugnisse immer nur im Einschreibebrief unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend.
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Zum baldigen Antritt wird ein junger kräftiger
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht, welcher auch eine Milchtour fährt. Junge Leute, welchen an Dauerstellung gelegen ist, wollen Angebote mit Zeugn.-Abschriften einreichen an (3810
Dampfmolkerei Hausstette,
Post Bakum i. O.

Routinierter
Milchverkäufer,
flott im Verkauf, gewandt im Umgang mit der Kundschaft, ehrlich u. gewissenhaft, evtl. verheirateten, wo die Frau mit hilft in gute Dauerstellung gesucht. Privatbetrieb Provinz Brandenburg. Angebote mit Zeugnissen und Referenzen u. Gehaltsforderungen erbeten unter Nr. **3895** an diese Zeitung.

Für Molkerei-Betrieb in Hessen-Nassau wird zum 1. Okto
eventuell einige Tage früher, ein tüchtiger und gewissenhaf
Gehilfe
gesucht. Bewerber muß imstande sein, die vom eigenen
angelieferte Milch und den Rahm für die Kundschaft fertig
stellen. Auch muß Betreffender gute Butter u. Quarg herstel
können. Maschine für Tiefkühlung und Kühlhaus muß mit
dient werden. Gehalt 160 RM. per Monat, bei freier Wohn
ohne Verpflegung. Verheiratete Bewerber nicht ausgeschloss
Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften unter **K. R. 39**
an die Expedition der Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbet

Jüngerer Meiereirevisor
der praktisch und theoretisch im Meiereifach
bildet ist, genügende Kenntnisse in der Buch
(bilanzsicher), im Revisionsdienst und im Genossen
wesen besitzt, zum baldigen Antritt gesucht.
Meldungen mit selbstgeschr. Lebenslauf, begl. Z
abschr. und Bild an
Meiereiverband Schleswig, Süderbrarup

Wir suchen für unsere Blockkäserei eine
tüchtige, unverh. Kraft.
Selb. muß für eine sehr gute Ware garantieren. Gefl. Bewe
nebst genauen Angaben und Gehaltsansprüchen erbeten unter
durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Suche z. baldigen Antritt einen jungen, sauberen (3762
Gehilfen
in Dauerstellung.
Meierei Tankenrade
bei Ahrensbök.

Wir suchen zum 15. September evtl. paar Tage später einen solid., tüchtigen (3815
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeit. auf ca. 2 Monate zur Aushilfe. Urlaubsvertretung.) Gehalt 70 RM.
Molkerei-Genossenschaft
Nordenham i. O.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen jungen, äußerst tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 50 RM. und freie Kassen. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften an (3739
Molkerei-Gen. Rößel, Ostpr.
C. Zollmann.

Zum baldigen Antritt ein
erster Gehilfe
gesucht, der auch in der Camemb.-Käserei bewandert ist. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an
R. Schultz,
Molkerei- u. Camembert-Käserei,
Hohenhameln. (3777

Suche zum 1. 10. einen nicht zu jungen, zuverlässigen, tüchtigen
ersten Gehilfen
der an Pünktlichkeit und Sauberkeit gewöhnt ist und mich bei mein. Abwesenheit vertreten kann. Offert. mit Gehaltsforderungen u. Einsendung lückenloser Zeugnisabschr. an **Carl Langbehn,** Meierei u. Käserei
Wesselburen. (3779

Wir suchen zum baldigen Antritt einen zuverlässig., selbst. arbeitend.
Weichkäser
in Dauerstellung. Derselbe muß ein erstklassiger Spezialist auf dies. Gebiete sein und vorz. Brie-, Camembert-, Romadur-, Frühstücks- und Schichtkäse herstellen können. Zahlen hohes Gehalt b. freier Stat. nach Uebereinkunft. Nur bestempf., tüchtige Fachleute wollen Zeugnis-Abschriften d. Bewerbungen beifüg.
Gen.-Dampfmolkerei Teichel
bei Rudolstadt i. Thür. 3836

Gesucht zum 15. 9. 28 e
über 20 Jahre alter
Gehilfe.
Gefl. Offerten erbittet m.
abschriften
Sanitäts-Molkerei Lüne
Inh.: Ludolf Stam

Wir suchen zum 15. Se
einige Tage später einen
gewandten
jungen Man
für Butterei und etwas
gabe. Anfangsgehalt 60
freie Kassen. Stellung le
angenehm.
Molkereigenossenschaft Wi
bei Beelitz (Mark)
Mahns.

Ein wirklich zuverlässig
sichtiger und solider
Gehilfe
als alleiniger für mittlere
Prov. Hannover, zum 1. 10
Selbiger muß den Betri
führen und in Weichkäse
sein; Alter 20—25 Jahre
Bewerbungen mit Zeugn
und Gehaltsfordegrungen
3769 durch diese Zeitung.

Einen jüngeren, fleißige
Gehilfen
stellt noch ein
Paul Fritzsche, Käser
Langenberg i. Thü

Gesucht zum 1. Oktober
ehrlicher
Milchverkäu
in Dauerstellung. Geh
Uebereinkunft. Gefl. Offe
Molkereigenossenschaft Lö
Schlesien.

Wir suchen zum 15. Se
sauberen, gewandten
Gehilfen
für Butterei. Gehalt 65
freier Station. Angebote
Molkerei-Genossenschaft G
i. Schl.

Zum 15. September
tüchtiger, sauberer
Molkereigehi
gesucht. Gehalt 70 Mark
Offerten erbittet
Nik. Brandt, Molkerei
i. Holstein.

chen zum 15. Sept. einen
gen (3942
Gehilfen.
lt 55 M, fr. Stat. und

Alb. Reck
en. Anklam i. Pomm.

ein jg. Mädchen als
ernmeierin
hriger Lehrzeit. Taschen=
ahr 15 M, dann 25 M p.
Gute Behandlung wird
(3937

ne
Meierin,
ist nach der Stadt hat,
melden, für Butterei und
rbeiten, fast keine Haus=
Mädchen gehalten. Ge=

Fr. Becker
Am Fürbringerbrunnen
mden i. Ostfrsld.

ßeren städtischen Betrieb
r zum 1. Oktober eventl.
ge Tage früher einen zu=
(3965
Gehilfen
und Maschinen, Milch=
n und zeitweise Kontor=
Reflektiert wird nur auf
zuverläss. jungen Mann
nd. Gesinnung, der etwas
in Bedienung der Kühl=
und Frischmilchbehandlg.
es Gehalt bei gut. Leist.
it Zeugnisabschrift. erb.
i **Emden,** Ostfriesland.
arrelterstraße 17.

zu sofort tüchtigen. ehrl.
en (3964
Gehilfen.
schrift. u. Gehaltsforder.

Molkerei Basdahl
rs. Bremervörde.

chen zum 15. Sept. oder
ge später, sauberen, ca.
(3962
Gehilfen
m Betrieb vorkommenden
Anf.=Gehalt 60—65 M,
ei. Werte Angeb. erb.
olkerei Sassenberg
Barendorf i. Westfalen.

um 15. Sept. einen solid.,
und kräftigen (3555
Gehilfen.
ntnisse in der Harzkäserei
ung. Anf.=Gehalt 60 M,
ei. Bei guter Leistung
sprechend mehr. Angeb.
nisabschrift. erb.
in, **Molkerei Burgdorf**
hwg. Post Osterlinde.

hen zum 15. 9. oder einige
er einen jungen, zuverl.
Gehilfen
s 20 Jahren für alle vor=
Arbeiten. Sicherer Rech=
uter Handschrift erhält d.
a auch Kontorarbeiten zu
sind. Anfangsgeh. ohne
— M. Bewerbungen sind
an (3781
rei=Gen. Groß=Leuthen,
Kreis Lübben.

Sept. evtl. etwas später
einen tüchtigen kathol.
Gehilfen
eb und Kontor. Gefl.
rbittet (3763
e Molkerei, e. G. m. u. H.
Veert bei Geldern.

lkereigehilfe,
erschein für ¾ To.=Last=
welcher Reparaturen evtl.
führt und in jeder Be=
e Interessen d. Molkerei
u sofort bei 60.— Gehalt
haltsprovision) zu sofort
(3865
, Molkerei Neuzauche.

Jg. Mann, möglichst nicht unter 24 Jahren, der guter Pferdepfleger und kein Stundenarbeiter ist, als

Milchkutscher

zum 1. Oktober gesucht. Ders. hat 50 Schweine mit zu versorgen. Anfangsgehalt 45 M monatl., Station und Kassen frei, Trinkgeld für Schweine. Angeb. sind zu richten an die (3959
Central=Molkerei Wolfenbüttel.
F. Nicolaus.

Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, saub., zuverlässigen (3936

Gehilfen

der mit Frischmilchversand und all. im Betrieb vorkommenden Arbeit. vertraut ist. Anf.=Gehalt 70 RM. nebst freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschrift u. Altersangabe erb.
Julius Hauffe
Dampfmolkerei Rhinow.
Fernruf 52.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

welcher durchaus firm ist i. Butterausschlagen. Offerten mit Geh.=Ansprüchen und Zeugnisabschriften erbittet (3849
Stückchenbutter=Großhandlung
Richard Seifert, G. m. b. H.,
Dresden=A., Annenstraße 38.

Suche zu baldigem Antritt fleiß., sauberen (3953

Gehilfen

dem an einer angenehmen Stellg. gelegen ist. Gehalt nach Vereinbarung. Angeb. erb.
Molkerei Rehren
bei Rinteln a. Weser.

Weg. Verheiratung meines jetzigen suche ich zum 20. September oder später einen zuverlässigen,
ersten Gehilfen.
Anf.=Gehalt 60,— M bei fr. Stat. und freien Kassen. Angeb. an
F. Behrend, Central=Molkerei
Eichenbarleben b. Magdeburg

Gehilfe

oder Maschinist der auch mit Motor Bescheid weiß und repariert, zum 1. 10. 1928 gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen bei freien Kassen und Station erbeten an (3905).

Molkerei Brock-Ostbevern bei Münster in Westfalen.

Zum 1. Oktober kann jg. Mann mit guter Schulbildung, welcher Luft hat, das Molkereifach zu erlernen, in hies. Molkerei als

Molkereilehrling

eintreten. Angeb. erb. (3945
Karl Schack, Molk.=Verwalter
Brenz b. Neustadt=Glewe i. Meckl.

Nüchterner, unverh.

Chauffeur

für Milchlastwagen (Ford), für alsbald in Dauerstellung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station und Kassen.

Gleichzeitig suche zum 1. Oktober jüngeren

Gehilfen,

hauptsächlich für Maschinen. Anf.=Gehalt Mk. 65.— bei freier Stat. und Kassen. Ferner kann zum 1. Oktober **jüngerer Arbeiter** bei Mk. 55.— Anfangsgehalt und freier Station und Kassen antreten. (3947
Dampfmolkerei Wendisch=Buchholz,
Prov. Brandenb.

Suche sofort einen tüchtigen

Gehilfen

für Molkerei und Käserei. Anf.=Gehalt 70 Mk. Angebote nebst Zeugnisabschriften an (3848
Molkerei Apfelstädt in Thür.

Suche für sofort einen tüchtigen, zuverlässigen, selbständig. u. ehrl.

Gehilfen

als ersten. Gehalt 80 M und freie Kassen. (3956
R. Haschke, Molkereibesitzer
Bunderhee, Ostfrsld.

Jüng. Fachmann

für zu errichtend. städtisch. Betrieb (Rheinland) gesucht. Beteiligung mit ca. 4000 M erforderlich. Angebote unter Nr. **3920** durch d. Ztg.

Wir suchen sofort oder zum 15. September einen gewandten jung.

Gehilfen

für Butterei und sonst. Molkereiarbeiten. Gehalt 60 Mk. b. freier Station u. Kassen. Stellung angenehm und dauernd. (3919
Meierei Ihlienworth i. Hannover.

Wir suchen zum baldigen Antr. einen ehrlichen, fleißigen, soliden und kräftigen (3917

Gehilfen.

Beschränkter Betrieb mit Milchversand. Angebote mit Angabe des Alters sowie kurzem Lebenslauf u. Gehaltsforderungen erbittet
Molkerei Ramsdorf in W.,
e. G. m. u. H.,
Ramsdorf i. W., Bez. Münster.

Suche für sofort oder später nach Leipzig durchaus tüchtigen und ehrlichen

Milchverkäufer

der im Umgang mit der Kundschaft erfahren und redgewandt ist. Guter Verdienst zugesichert. Angebote m. Zeugnisabschriften unter Nr. **3916** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,

geschickt und ehrlich, zum sofortigen Antritt als Milchverkäufer für Stadtverkaufswagen bei angenehmer, leichter Tätigkeit gesucht. Angebote mit Zugnisabschriften und Gehaltsangaben erbittet (3906
Gutsmolkerei Rittergut Wiegschütz in Karf, O.=S., Bobrekerstraße 2 a.

Suche zum baldigen Antritt ein tüchtigen

Gehilfen

der im Betrieb selbständig arbeiten kann und auch etwas mit Harzkäserei vertraut ist. Anfangsgehalt 60.— RM. bei fr. Kassen. (3904
Molkerei Dahlow, Post Pegelow,
Bezirk Stettin.

Ich suche zum möglichst baldigen Eintritt einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Maschinenbedienung, Milch= u. Sahneversand. Gehalt Mk. 70.— bei freier Station. Gefl. Off. an
Dampfmolkerei Schillingsfürst
(Mittelfranken). (3902

Suchen zum 1. Oktober oder ein. Tage früher einen wirklich brauchb.

jungen Mann

zum Zusammenholen der Milch u. Hilfe im Betriebe bei Mk. 50.— Anfangslohn u. fr. Station. (3899
Molkerei Wallenbrück in W.,
G. m. b. H.

Hilfs=Maschinist und Feuermann

mit besten Empfehlungen auf sof. oder später gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (3863
Braunschweiger Molkerei e. G.,
Hagenstraße 31.

Molkereilehrling

wird zu gleich oder später gesucht.
Dampfmolkerei Ponarth,
Königsberg i. Pr. (3858

Ein lediger

Buchhalter,

gelernter Fachmann, für städt. Betrieb, welcher die Milchannahme u. das Inkasso übernimmt, zum 1. Oktober 1928 gesucht. Reflektanten wollen Lichtbild, Zeugnisabschrift., Lebenslauf und Gehaltsansprüche unter Nr. **3854** durch diese Zeitung einreichen.

Suche zum 1. Oktober einen

Gehilfen

für Flaschenmilch, Quarg= u. Joghurtbereitung, wenn möglich mit Führerschein 3 b, aber nicht Bedingung. Gehalt 70 Mk. bei freier Station und Kassen. (3850
Molkerei Bruno Nentwig & Sohn,
Limbach i. Sa.

Wir suchen zu sofort einen jung., fleißigen (3875

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 60—70 Mark. Bewerbungen sind zu richten an
Gen.=Meierei Schmalfeld
b. Kaltenkirchen in Holst.

Suche zum 1. Oktober od. einige Tage früher einen zuverläss., solid.

Gehilfen

welcher in der Sauermilchkäserei nicht ganz unerfahren und mit Kohlensäuremaschine vertraut ist, in Dauerstellung. Gehalt 60 bis 70 Mark und freie Kassen. Gleichzeit. suche ich für einen **Gehilfen,** 25 J. alt, welcher 1½ Jahre hier i. Stell. ist, zum 1. 10. oder früher Stellung.
Burkhardt, (3871
Dampfmolkerei Grube b. Wilsnack,
an der Berlin=Hamburger Bahn.

Suche zum 1. oder 5. 10. 28 für Molk. Järshagen e. G. m. b. H., Krs. Schlawe i. Pomm., ein. tücht.

Gehilfen

für Butterei, Milchannahme, Betrieb u. Kontor. Gute Handschrift u. sich. Rechner erwünscht. Alter 20—21 Jahre. Anf.=Gehalt mon. 65 M, freie Stat. Bewerbung. mit Zeugnisabschrift. sind zu richt. an
Milz, z. Zt. Haus Waldschlößchen,
Bad Altheide
Kreis Glatz i. Schlesien. 3949

Gesucht für Kindermilch=Betrieb bei Harburg=Elbe tüchtig. selbständig arbeitender

Gehilfe

welcher mit der Herstellung von Joghurt= u. Acidophilusmilch vertraut ist. Gefl. Angebote unt. Nr. 3924 an diese Zeitung erbeten.

Für Vollbetrieb (Milchversand, Käserei) zum 1. Oktober jg. gew.

Gehilfe

gesucht, muß zuverlässig und saub. sein. Gute Zeugnisse und Gehaltsforderungen bitte einzusend. (3862
Molkerei Rieps=Cronskamp
bei Carlow in Mecklenburg,
Bahnstation: Schönberg.
Sievert.

Wir suchen zum 15. Sept. für unsern Betrieb, täglich 10 000 Lit. Umsatz, einen soliden, tüchtigen

Gehilfen

für Kessel=, Maschinen (Kohlens.=Kühlmaschine) und Milchverarbeit. Nachmittags Mithilfe an Abrechnungsarbeiten. Gehalt 70. — Mk. bei freier Station, Steuer und Kassen. Gehilfen, die Wert auf ihr Fortkommen legen, bitten wir, Off. mit kurzem Lebenslauf zu senden an die (3870
Molkereigenossenschaft Claswipper,
Post Ohl, Bez. Köln.

Wir suchen zum 15. Oktober für einen jungen, fleißigen

Gehilfen

welcher hier seine 3jährige Lehrzeit beendet hat, passende Stellung, wo er nebenbei auch die Käserei erlernen kann. (3967
Molkerei Allendorf, Krs. Arnsberg

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berli

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421

über 150 eigene Detailgeschäfte

Suche zum 1. Oktober einen durchaus fixen, jg., zuverläss., erst.

Gehilfen

für Annahme, Butterei u. Kontor. Selbiger muß eine prima Butter herstellen können Abrechn.-Wesen u. sich., flotter Rechner sein. An peinl. Sauberkeit gewöhnt in all. Zweigen. Jetziger 3 Jahre hier tätig u. verläßt die Stelle, um die Molk.-Schule zu besuchen. Gehalt 80 M und freie Station. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erb.

Centr.-Molk. Barßel i. Oldbg.

Suche zum 15. September einen kräftigen, evangel.

Gehilfen.

Demselben ist Gelegenheit geboten, hier die Camembertkäserei zu erlernen. Meldungen erbittet (3599

R. Kadow, Schottenstein bei Coburg.

Suche (4001

Molkereigehilfen

mit Führerschein.

Molk.-Genoss. e. G. m. u. H. Marienburg, Westpr.

Suche zum 1. Okt. verhirateten, tüchtigen (3966

Gehilfen.

Wohnung kann sof. bezog. werden.

Central-Molkerei Eilenstedt Kr. Oschersleben. **H. Raymann.**

Verheirateter

Kraftwagenführer,

mit läng. Fahrpraxis, nücht., sich. Fahrer, gut. Wagenpfleger, der m. Frau **Flaschenmilch-Verkaufstour** übernimmt in Dauerstell. f. sof. ges. Geh. mind. 200.— M bei fr. Wohnung. Kaution 200.— M erforderlich. Angebote mit Zeugn. oder Referenzen an die (3975

Molkerei Schenkendöbern, Post Guben-Land.

Suche zum 20. 9., evtl. auch einige Tage später einen jungen

Gehilfen

unter 20 Jahre, für alle vorkomm. Arbeiten. Gehalt Mk. 50.— bei freier Station und Kassen. (3869

Dampfmolkerei Klietz a. d. Elbe.

Die in Nr. 103 ds. Ztg. ausgeschriebene Gehilfenstelle wird umständehalber nicht besetzt. Dagegen suchen wir zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, energischen (3913

Obermeier.

Derselbe muß in der Lage sein, den technischen Betrieb selbständig zu leiten. Alter nicht unter 24 Jahre. Gehalt nach übereinkunft. Persönl. Vorstellung nur auf Wunsch. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbeten an die

Molkerei- u. Milchhandels-Genoss. Neustadt-Dosse-Bhf. (Brdbg.).

Weise led., tüchtigem **Molkereifachmann**, der in der Lage ist, ein. umfangreichen Vollbetrieb technisch u. kaufmännisch zu leiten, selbständige Stellung zum 1. Oktober als

Obermeier

nach. Ein- und Verkauf muß z. T. erledigt werden. Kaution ca. 2000 Mark erforderlich. Kollegen, die durch Zeugnisse nachweisen können, daß sie ähnl. Stell. m. Erfolg inne hatten, energisch sind und Personal i. Ordn. halten, bitte ich um sofort. aufsf. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. (3976

Paul Langhorst, Molkerei Schenkendöbern, Post Guben-Land.

Junger Gehilfe,

nicht über 20 Jahre, welcher Lust hat, sich in Harzkäserei auszubild. und sonstige Nebenarbeiten mit verrichtet, kann sofort oder später antreten. Stellung ist angenehm und dauernd. Jeden Sonntag frei. Bewerbungen erbittet (4005

Oswald Fritsche, Harzkäserei und Lebensmittelgroßhandlg., **Haynau** i. Schl.

Für unseren städt. Vollbetrieb wird zu sofort oder 1. Oktober ein tücht., sauberer (4004

Buttermeier

gesucht, welcher unt. Garantie eine einwandfreie Butter herstell. kann. Gehalt p. Monat 70 RM., freie Station u. freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschr. zu richt. an die

Haynauer Molkerei Haynau i. Schlesien.

Gesucht für ein Gut lediger

Meierist

zur Organisierung von Qualitätsmilchvertrieb, landw. Büro ist mit zu übernehmen. Erfahr. i. durchorganisiert. Betrieben Bedingung. Offerten unter Nr. 3853 durch d. Z.

Achtung! Stell. angen. **Paul Okai.**

Gehilfe hat Stellung angenomm.
3867) **Molk.-Gen. Wildeshausen.**

Unentbehrlich für Jedermann
ist ein

DUDEN

Rechtschreibung der deutschen Sprache u. der Fremdwörter

bearbeitet von

Dr. J. Ernst Wülfing und Dr. Alfred C. Schmidt

NEUESTE AUFLAGE

— Preis 4.— Mark. —

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 11. Sept. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Gro Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je 185 G.-M., 2. Qualität je Zentner 170 G.-M., abfallende je Zen G.-M. Tendenz: fest.

Blauhand i. Oldbg., 7. September. Bericht des Verband N burger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vo bis einschließlich 5. 9. 1928 sind von den angeschlossenen 15 Molke Großverkauf 1201 Zentner Oldenburger Markenbutter abges Durchschnittspreise von 193,29 RM. für 1 Zentner ausschließl packung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 8. September. Bericht von Gustav Schultze & Kleine inländische Zufuhren und hohe Auslandsforderungen drüc dieswöchentlichen Geschäft den Stempel auf. Wenn auch der Ko weiter in mäßigen Grenzen bewegte, so wurden doch größere M käufe getätigt, da jeder bestrebt war, sich mit Ware zu versorgen man das Vorjahr betrachtet, so sind die Preissteigerungen, die a lich zu verzeichnen sind, nicht ungewöhnlich, denn, während Ber 185 RM. für erste Qualität notiert, betrug im vergangenen Preis am gleichen Tage für dieselbe Qualität 188 RM. — Die H Auktion, die wieder eine kleinere Beschickung zeigte, erfuhr ein rung von 2,34 RM., und erhöhte die Hamburger Notierung die 5 RM. Kopenhagen wollte ursprünglich die Notierung um 8—1 heraufsetzen, mäßigte sich dann jedoch und erhöhte nur 5 Kron Markt schloß jedoch in Kopenhagen mit vollkommen geräumte und muß mit einer weiteren Notierungserhöhung am kommend nerstag unbedingt gerechnet werden. Für schwedische Butter, die der kleinen deutschen Produktion auch wieder wesentlich mehr findet, wurde die Notierung in Malmö am Donnerstag sogar erhöht. Berlin verzeichnet in dieser Woche eine Preissteiger 8 RM. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitä Berlin 185 RM., Hamburg 181—183 RM., Kopenhagn 320 dän. Malmö 294 schwed. Kronen. — Schmalz. Die Schmalzmärkte den letzten Tagen eine wesentliche Befestigung und erfuhren die Notierungen starke Erhöhungen. Auch hier mußten die Preise f wohl der Absatz nach wie vor schwach ist.

Leipzig, 10. September. Bericht der Fa. Gotthelf Mi & Co. In der weiteren Entwicklung der Marktlage hat sich eine Hausse herausgebildet, die diesmal länger dauern wird, um die jetzige Jahreszeit die Produktion außerordentlich klein, der Bedarf, besonders auf dem Lande, sehr groß ist. Zwar läßt nicht überblicken, wie sich die bisherigen und noch kommenden Er auswirken werden, denn die Kleinhandelspreise haben zur Zeit Aenderung erfahren.

Dresden, 8. September. Bericht der Firma Maier & Die Buttermarktlage war Anfang dieser Woche noch recht unbesti die Abnehmer waren zurückhaltend. Mitte der Woche gestaltet Nachfrage jedoch stürmisch und die eingehenden Quantitäten keineswegs, den Bedarf zu decken. Die Stimmung bleibt fest; d sind anziehend.

Riga, 7. September. Die Besserung, die Ende der vrigen gemein am Buttermarkte zu spüren war, entwickelte sich in dies noch weiter, und konnten in den verschiedenen Ländern Preisstei konstatiert werden. — Die Nachfrage für Lettenbutter war sehr trotz der Preiserhöhung von 6—8 M war es nicht einmal möglich, träge auszuführen. — Der Markt schloß fest und konnten weite steigerungen in der nächsten Woche erwartet werden. Es ist hoffen, daß diese mäßig sein werden. — Die Produktion nimmt Wetter ist sehr warm geworden.

Käse.

Berlin, 10. September. Bericht der Firma Gebr. Gies Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferun Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in R Emmentaler, Sommerkäse 1927 160—165, bayerische Emmentaler finnische Emmentaler 130—135, Tilsiter vollfett, prima 100— sekunda 85—90, Tilsiter halbfett 60—65, holländische Gouda, 45 bis 145, do. 40 proz. 102—107, holländ. Edamer, 40 proz., in Ku Broten 103—110, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 90—93, do. in Kugeln und Broten 78—82, Parmesan (Reggiano) je nach bis 220, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 20 proz., 65—68, 20 proz., in Stanniol und Etikett 75—78, Steinbuscher, 40 proz.

er, je nach Güte 45—50, □=Käse, je nach Güte 25—28. französischer efort 160, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese“ 138—148.

Hildesheim, 8. September. Bericht der Hildesheimer Quarg-Notie s-Kommission: pa. trockene Ware wurde heute mit 24 ℳ je Zentner Hildesheim notiert. Für die folgenden beiden Wochen ist ein Preis 25 ℳ je Zentner in Aussicht genommen.

Dresden, 8. September. Bericht der Firma Maier & Umlauf. dem Allgäuer Weichkäse jetzt immerhin eine ansehnliche Preishöhe cht hat, wird man abwarten müssen, ob der Abzug in den Konsum gut bleibt. Die Qualitäten vieler Marken lassen zu wünschen übrig; assige Ware wird besonders bevorzugt. — Prima Emmentaler erfreut mmer noch einer guten Nachfrage, und Edamer ist nach vorüber- nder Abschwächung wieder normal verlangt worden. — Die Groß- elsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. r Emmentaler 160—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 140 43, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 125—135, pa. bayerischer genkäse, 20 proz. 67—68, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 63, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 95—98, pa. bayerischer Ro- ur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 81—85, pa. bayerischer Romadur, oz., in Stanniol und Etikett 100—105, pa. bayerischer Weißlacker, voll- 110—115, pa. holländischer Edamer, vollfett 111—118, pa. Camem- in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm 0,25—0,30 je Stück, Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis eilig 0,75—0,80 je Stück.

Tilsit, 8. September. Bericht der Firma G. A. Kreis. Das Ge- in Tilsiter ist lebhafter geworden. Die Nachfrage setzt erhöht ein. Preise haben sich um ein Geringes erhöht. Ob weitere Preiserhö- en zu verzeichnen sein werden, bleibt abzuwarten. — Sehr lebhaft ie Nachfrage nach Halbfett. Die Bestände in Halbfett sind äußerst g und werden für Halbfettware bereits Ueberpreise gezahlt.

Getreide und Futtermittel.

Hannover, 8. September. Bericht der Firma Siegfried Fran- berg. In den letzten Wochen hat sich das Wetter freundlicher ge- t, so daß hier die Ernte in guter Beschaffenheit geborgen werden te. Die Dreschresultate sind für alle Getreidearten glänzend. Andere er berichten gleiches, nur Oesterreich-Ungarn und die Balkan-Staaten n über geringe Ernte. — Gerste. Während der letzten Berichts- de hat sich das Bild vollkommen geändert. Am billigsten ist Ware sofortige Lieferung zu kaufen, da die Zufuhren viel größer sind als die frage. Es ist daher verständlich, daß unter dem Druck dieser Tatsache Preise nachgeben mußten. Auf spätere Lieferung wurden indessen von ern erheblich höhere Preise bewilligt, weil die Schweinepreise einen Gewinn bringen. Das Geschäft in Marokkogerste hat an Umfang ren, da diese heute nur 25 ₰ per Zentner weniger kostet, als bessere en. Trotz der flauen Tendenz soll man jedoch nicht vergessen, daß viel e auf Meinung vorgegeben ist, die eines Tages gekauft werden muß, dann wird der Ausfall in den osteuropäischen Ländern sich mehr fühl- machen als augenblicklich. — Mais fand fast keine Beachtung. La a Mais wurde zeitweise vom Inlande zurückverkauft und fand Absatz der Schweiz und Oesterreich-Ungarn. Mixed-Mais für Frühjahr och nicht geerntet und unterliegt deshalb allen Gefahren der Witte- . Der Preis hierfür bleibt behauptet. — Ich notiere heute: Nord- rikanische Gerste: loko 8,10 ℳ, 1. Hälfte September-Lieferung ℳ, September-Lieferung 8,10 ℳ, Oktober-Lieferung 8.20 ℳ, Oktober- mber-Lieferung 8,35 ℳ; Golfgerste: loko 8,20 ℳ; La Plata- is: loko oder September-Lieferung 8,35 ℳ; Marokkogerste: 7,90 ℳ; Mixed-Mais: Januar/März-Lieferung 8,35 ℳ; afri- ische Maiskleie: September/Januar-Lieferung 9 ℳ je 50 Kg. rzollt pari Bremen/Unterweser, Kasse-Duplikat. Neuer Bremer ußschein.

Berlin, 10. September. Der neue Berichtsabschnitt zeigte am Pro- nmarkt auf der ganzen Linie flaue Haltung, die am ferungsmarkte für Weizen und Roggen zu einem isssturz von 4—5 ℳ für Weizen und 5—6 ℳ für Roggen führte. völlig mangelnder Unternehmungslust der hiesigen Mühlen war das bot von Brotgetreide aus dem Inlande, namentlich aus Mecklenburg Pommern, überreichlich, während Holstein mit Weizenangeboten nicht ingend am Markte war. Aus der Mark Brandenburg lagen infolge in Angriff genommenen Feldarbeiten gelichfalls etwas weniger An- te vor. Das Exportgeschäft von Weizen und Roggen ist durch erneuten Rückgänge an den überseeischen Börsen ungünstig beeinflußt en, heute hier vorliegende Gebote wurden naturgemäß schlank an- mmen, sind trotz der erneut ermäßigten Mühlenforderungen nur so e abzusetzen. Für Hafer lauten die abgegebenen Gebote wiederum iger. Der Gerstenmarkt neigte im Einklang mit der Preisgestaltung die übrigen Getreidesorten gleichfalls zur Schwäche. Nur für feinste en von Braugersten zeigt sich bei gedrückten Preisen vereinzelt resse. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 203—206, September 0—218,75, Oktober 220—220,50, Dezember 225—225,50, März 229 bis Roggen, märkischer 207—209, September 220,50—221, Oktober 220,50 220, Dezember 221—221,50, März 228—229, Wintergerste 200—210, r, märkischer 181—190, September 197—195,50, Oktober 197,50, Dez. 0, März 208—207, Mais (loko Berlin) 206—208, Weizenmehl 25,75 29, Roggenmehl 27,50—30, Weizenkleie 14,75, Roggenkleie 16,20 bis), Raps 3,28—3,30, Viktoriaerbsen 41—50, kleine Erbsen 35—40, ererbsen 25—27, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30 32, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19 19,40, Leinkuchen 23—23,40, Trockenschnitzel 17,40—17,50, Soyaschrot —21,40, Kartoffeln: weiße 2,50—3, blaue 3,50—4, gelbfl. 3—3,40.

Berlin, 10. September. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner gonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirt- schaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße toffeln 2,50—3, blaue Kartoffeln 2,50—3, Julinieren 3,50—4, andere fleischige 3—3,40, großfallende über Notiz; Fabrikkartoffeln: Richt- s 13 ₰ je Stärkeprozent.

Bremen, 10. September. Weizen: Manitoba 1, Oktober-November desgl. 2 Oktober-November 10,70, desgl. 3 Oktober-November 10,30, dwinter 2 September-Abladung 10,50; Roggen: Dampfer Cairnglen 10,20; Gerste: Federal Grade 8,20, Marokkogerste 8, Kanada 3 8,50 Kanada 4 8,15; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 9,05, Kanada-Western 9,80, Kanada feeding 1 9,50, amerikanischer white clipped 9,15, Marokk 8,80; Mais: amerikanischer Mixed Dezember-Januar 8,45, La Plata 8,60 Tendenz: ruhig.

Berlin, 10. September. Preisnotierungen für Eier. Festgestellt von der amtlichen Berliner Eiernotierungs-Kommission. Die Preise verstehen sich in ₰ je Stück ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen. Deutsche Eier: Trinkeier, vollfrische, gestempelte über 65 Gr. 15,50, 60 Gramm 14,50, 53 Gramm 13,50, 48 Gr. 10,50; frische Eier: 60 Gramm 14, 53 Gramm 12,50, 48 Gramm 10, aussortierte kleine und Schmutzeier 9; Auslandseier: Dänen: 18er 15—15,25, 17er 14,75, 15½—16er 14, Posener, Memelländer: 68 Gr. 12,50—13, 60—62 Gr. 11; Rumänen: 11—11,25; Russen: große 11—11,50, normale 10,25—10,50; Polen: größere 10—10,50, abweichende 9,50—10, kleine, mittel, Schmutzeier: 8,50—9; in- und ausländische Kühlhauseier: normale 9,50, Chinesen und ähnliche 9. Witterung: warm. Tendenz: still.

TYPHUS-PLAKAT

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden)

Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100×60 cm.

Preise:	1— 5 Stück	pro Stück	1 Mark einschließlich Verpackung und Porto
	6— 20 „	„ „	90 Pfg. „ „ „ „
	20—100 „	„ „	80 „ „ „ „ „
	100—200 „	„ „	70 „ „ „ „ „
	mehr als 200 „	„ „	60 „ „ „ „ „

Melk-Plakat „Melkt sauber“

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter. Größe des Plakats 65×50 cm.

Preise:	1— 5 Stück	pro Stück	50 Pfg. einschließlich Verpackung und Porto
	6— 20 „	„ „	40 „ „ „ „ „
	20—100 „	„ „	35 „ „ „ „ „
	100—200 „	„ „	30 „ „ „ „ „
	mehr als 200 „	„ „	25 „ „ „ „ „
	„ „ 1000 „	„ „	22½ Pfg. „ „ „ „

Richtlinien für die Fütterung der Milchkühe

Von Dr. Franz Lauterwald. Größe des Plakats 46×30 cm.

Preise:	1—100 Stück	pro Stück	10 Pfg. einschließlich Verpackung und Porto
	mehr als 100 „	„ „	9 „ „ „ „ „
	„ „ 1000 „	„ „	8 „ „ „ „ „

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch vom Kuh-Euter bis zur Molkerei

Von Dr. Franz Lauterwald. Größe des Plakats 46×30 cm.

Preise:	1—100 Stück	pro Stück	10 Pfg. einschließlich Verpackung und Porto
	mehr als 100 „	„ „	9 „ „ „ „ „
	„ „ 1000 „	„ „	8 „ „ „ „ „

Zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages auf Konto Nr. 37 beim Postscheckamt in Hannover vom

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Einzelne Probe-Exemplare von allen Plakaten ganz kostenfrei.

Nach Schluß eingegangen:

Verkaufe besonders billig

Dampferzeuger

(stehend. Quersieder), Preis ab Neumünster ℳ 300.—, **Bergedorfer Pasteur,** gut erhalten. Preis ab Neumünster ℳ 120.—. (3974

Wenner, Rendsburg.
Postfach 122.

Lieferwagen,

1 To., geschloss. Kasten, fahrbereit, gegen pa. trock. Quarg zu verkauf. Angeb. unter **3961** durch ds. Ztg.

Milchflaschen-Papp-Verschluß-App., Fabrik. Radbruch, Lübeck, je für 34 mm. und 42 mm., garantiert be- triebssicher, neuwertig, für ⅔ Neu- preis abzugeben. Ansichtszusendung. Anfragen unter Nr. **3957** d. d. Ztg.

Ein

Butterfertiger

(Ahlborn), neuwertig, 180 cm. lg., 110 cm. Durchmesser, etwa 500 Lit. Verbutterung, ist billig zu verkauf. oder gegen einen kleineren, 250 bis 300 Liter Verbutter., zu vertausch. Bei einem Verkauf werd. Milch u. Butter in Zahlung genommen.

Lorenz Pütz, Molkerei,
Solingen. (3951

Buttertonnen,

1 Zentner Inhalt, gebr., gut ver- böttchert und gereinigt, liefert lfd. a Stück 80 Pfennig (3935

H. Brauer, Leipzig-O. 30,
Ludwigstraße 54.

Eine tadellos arbeitende

Kühlanlage

für direkte Verdampfung, schwefl. Säure, 18 000 Kal. Stundenleistg., liegend. Kompressor, Syst. Schlüter & Gsell, ist komplett, einschließlich Kühler für den billigen Preis von Mk. 1500.— wegen Anschaffung einer größeren Anlage zu verkauf. Noch zwei Monate im Betrieb zu besichtigen. Für d. Kaufpreis kann auch Milch und Butter geliefert werden. (3950

Molkerei Wipperfürth i. Rheinl.

Ich suche zur regelmäßigen Liefe- rung wöchentl. 2 bis 3 Faß frisch., gut trockenen, metallfreien

Quarg

ohne Zusatz von Buttermilch. (3930

August Gottschlich sen., Käserei, Königslutter.

Achtung! Meiereien

Bin laufend Abnehmer in **Tilsiter Halb- und Vollfettkäse** (auch Partieware) bei prompter Zahlung. (3935

Hans Westphal, Kronshagen
bei Kiel. Telefon 4710.

Welche Molkerei
fertigt größeren Posten Kuhkäse f. Dauerlieferung? Angebote mit Preis erbeten unter Nr. **3894** durch diese Zeitung.

500 Liter haltbare

Vollmilch

gesucht (keine M. L. G.). Offerten mit Fettgehalt und Preis bitte u. **Berlin Nr. 3954** an diese Zeitung zu richten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen wir nur auf diesem Wege innigsten Dank.

Eilenburg, den 11. September 1928.

Georg Beisswenger und Kinder.

Suche noch wöchentlich mehrere Zentner allerfeinste

Molkereibutter

in ½ Pfd.-Stücken mit Firma auf Butter und Papier von nur zuverlässiger Genossenschaftsmolk., mögl. Abschluß. Kasse nach Wunsch. Off. mit Preis nach Basis Berl. Notier.
Butter-Schrader, Halle a. Saale, Gr. Nikolaistraße 6. (3948 Telefon Nr. 33 168.

Ich kaufe gegen sofortige Kasse auch unter Nachnahme

alle Sorten Käse.

Bitte Probemuster von Dauerlieferanten, auch Angebote in Speise-Quarg an (3955
Molkerei Kalzig, Krs. Schwerin, Grenzmark.

Wöchentlich 2 Zentner geformte, hochfeine

Molkereibutter

gesucht. Offerten unter **M. 3952** an diese Zeitung.

Bin laufender Abnehmer von gut. Landbutter.

S. Kaufmann
Frankfurt a. Main
Elisabethenstraße 16. (3939

Quadratkäse.

Suche z. regelmäßigen Lieferung Quadratkäse, frisch vom Salztisch, zu kaufen. (3941
Helmuth Selm, Stettin, Butter- und Käse-Großhandlung.

Größere Versand-Molkerei der Provinz Sachsen, sucht von schles. Molkereien einige 1000 Liter

Frischmilch

zu kaufen. Angeb. erb. unter **Nr. 3940** durch diese Zeitung.

Brie, vollfett,

in Torten und geteilt, Halbmondform, Sahne-Schichtkäse, pa. Qualität, billigst. Probepaket u. Nachnahme. (3944
Molkerei Oldenburg-Eversten.

Rechtsbeistand

der bereits mehrere Molkereien längere Zeit beraten und ihre ausstehenden Forderungen eingezieht, ist noch zur

Uebernahme der Beratung und Prozeß-Vertretung

einiger Molkereien bereit. Sachgemäße Bearbeitung, da versierter Jurist. Zahlungsunf. Abnehmer bekannt. Gefl. Zuschriften unter Nr. 3742 durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe Herr Barthold,

früher in Waldenburg, wolle seine Adresse angeben an (3807
Gebirgsmolkerei Neurode im Eulengebirge.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Dampfmolkerei,

Nähe Meppen, 1500 Liter, zu verkaufen oder zu verpachten. (3680
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Achtung!

Wo können Sie sich noch selbständig machen? Nur wegen Überlastung gebe ich geg. einen Abstand von 1200 Mk. die Stadt bekannt, wo Molkerei-Produkten-Geschäft eine Goldgrube ist. Kunden könn. übernommen werden. Schriftliche Angebote unter Nr. **3927** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei,

2000 Liter Frischmilchverkauf, Tiefkühlanlage, mass. Gebäude, große Wohnung, Stallg., Garten, Auto, bei 9000 ℳ Anz. zu verk. (3910
Frahm, Demmin, Postfach 65.

Pachtmolkerei

in **Holst.**, Frischmilchverkauf und Butterversand, 1900 Lt., 2 To., Anlieferung, Wohn. 6 Zimm., Kont. und Küche, Garten, Schweinestall, maschin. gut, a. 6 Jahre zu pachten. Erforderl. ℳ 3000.—. (3971
Wenner, Rendsburg. Postfach 122.

Erstklass. Molkerei

in Nordwestdeutschland, direkt am Bahnhof u. Hauptstrecke gelegen, soll verkauft werden. Gute Milchanlieferung, August ca. 117 000 L. Große Gebäude, sämtl. Maschinen, Doppelwohnung u. Räume u. Kellereien für Käserei. Fester Preis 60 000 RM., davon ca. 35 000 Mk. Anzahlung. Evtl. auch Teilhaber mit 30 000 RM. angenehm. Nur nachweisl. kapitalkräft. Reflektant. wollen sich unter **Nr. 3678** durch d. Zeitung melden.

Eine sehr schöne

Mainzer Käsefabrik

(separates Fabrikgebäude) kompl. eingerichtet, mit Lieferauto, ist per sofort an einen tüchtig. Fachmann, der das zum Betrieb erforderliche Kapital besitzt, zu verpachten.
Gegebenen Falles, insbesondere bei hinreichenden Garantieen hinsichtlich Fach- und Geschäftskenntn., ist der Besitzer, der nicht am Platze wohnt, bereit, am Geschäft beteiligt zu bleiben. Gefl. Offerten unter „Hessen" Nr. 3627 an diese Zeitung.

Kaufe oder pachte rentable

Molkerei

in kath. Gegend, wo ca. 10 000 RM. genügen. Ausführliche Angebote unter Nr. **3679** an diese Zeitung.

Stadtpachtmolkerei

nahe Hamburg, abzugeben, ca. 1000 Liter täglich. Alle Produkte im Kleinverkauf verwertet. Milchp. 10 u. 11 Teil. Große Betriebsräume, Kühlanlage, schöne Wohn., erforderlich 3—4000 ℳ. Angeb. u. **Nr. 3963** durch diese Zeitung.

Tücht. Joghurt- und Schichtkäser als

Teilhaber

für eine Großstadt gesucht. Eigene Räume und Einrichtung vorhand. Angeb. unt. **3960** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei,

Ostfriesland, 3000 Liter Milch, zu verkaufen. Forderung Mk. 32 000, Anzahlung Mk. 10 000. (3859
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Tüchtiger Fachmann, 35 Jahre (Führerschein 3 b), sucht

Molkerei

oder Molkereiproduktengeschäft mit 5—8 Mille Anzahlung zu kaufen. Nur reelle Betriebe, wo Lebensexistenz geboten, erbitte Offerten u. **P. Bl. Nr. 3740** an diese Zeitung.

Rentable Meierei

mit 1400 Liter Milch täglich ist sof. mit 2000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Angebote. (3744
Westerland, Haus Enzian.

Butter- und Käse-Niederlage

in Berlin-Neukölln mit kleinem Lieferauto gibt zum 1. Oktober ab für den festen Preis von 3000 ℳ.
A. Baur, Molkerei Launingken, Kreis Darkehmen, Ostpr.

Milchgroßhandlung

in Berlin, Umsatz 2—3000 Liter täglich verkäuflich. Angebote unt. Nr. **3400** durch diese Zeitung.

Milchhandlung,

800 Liter Umsatz, 2 Verkaufswag., Provinz Brandenburg, sofort zu verkaufen. Reflektanten mit 8000 Mk. erhalten näh. Auskunft unter Nr. **3684** an diese Zeitung.

Suche mich an einem reellen

Molkerei-Unternehmen

mit einigen tausend Mille zu beteiligen. Angebote unter Nr. **3464** an diese Zeitung.

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen: **Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 56 S. Das Molkerei-Jubiläum** (Prologe, Reden, Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Wo genüg. für jg. ehrl. Ge... 300 RM. zur Übernahme o... cherheit eines klein. Milchge... oder Filiale? **P. Plath, Fra...** a. O., Halbestadt 17—18.

Alters- und krankheitshalbe... ich mein 35 jähr. gut rent.

Milch- und Buttergeschä...

mit Grundstück, an tüchtig. ... verkaufen. Pferd u. Auto da... gebote erb. unter **A. B. 100** ... **Döbeln.**

Grundstück

mit Geschäftseinnahme, Gart... Land, herrlich gelegen, günst. ... für Lebensmittelgroßhandel, ... schön. Landhaus, auch für ... sehr gut geeignet, ist sofort ... zu verpachten, auch gegen ... einer guten Dauerstellg. als ... einer größ. Genossenschaft. Fr... Angeb. erbeten unter **Thür...** **E. S. Nr. 3999** durch di. Zt...

Stadtmolkerei

gut eingerichtet, bei größere... zahlung zu kaufen gesucht.
Frahm
Demmin, Postfach 65.

Suche nachweislich gute

Molkerei

mit 12—15 000 ℳ Baranza... zu sofort zu kaufen. Sachs., ... Hannover bvorz., jedoch nich... dingung. Betriebe müssen ba... übernommen werden können... Wohnung frei sein. Angeb. ... **3970** durch diese Zeitung.

Versandmolkere...

in der Lausitz, Wohn. 6 Zi... Wohnküche, gr. Diele, reichl. ... lung u. Betriebsräume, Ums. ... Liter, im Somm. u. Wint. g... Ford. 38 000.— ℳ, Anz. 18 0...
Wenner, Rendsburg. Postfach 122.

Milchgeschäft

in Schlesw.-Holst., ält. Existen... kompl. Meiereieinricht., Umsa... 1000 Liter täglich, sof. and. ... nehmung. wegen für ℳ 12 5... bei 8000.— ℳ Anz. zu verk... Es handelt sich um eine gute, ... Sache.
Wenner, Rendsburg. Postfach 122.

Dampfmolkerei

in Schleswig-Holstein zu verka... Wohnung 5—6 Zimmer, Mil... ferung 1300 Lit., Preis mit G... stück Mk. 16 000.—, Anzahlung ... 3000.—. Offert. unt. **R. R.** ... an diese Zeitung erbeten.

Lediger oder verheirateter, **Betriebsleiter** bezw. als ... Teilhaber mit 3000.— ℳ Ka... für städt. Molkerei gesucht. ... entspr. Vergütung nachzuw. ... unter **„Mark" 3991** an die...

Suche zur baldigen Übernah...

Molkerei

oder gutgehendes Milchgesch... wo 10—12 000 ℳ Anzahlung ... nügen. Angeb. mit Preis u. ... Beschreibung unter **Nr. 3932** ... Zeitung.

Milchgeschäft mit Käserei

(Sahneschichtkäse), alteingefüh... Industriestadt, **ausbaufähige** ... **stenz für Fachmann,** 400 Ku... mit gesamt. Inventar, Liefer... pp., **sofort krankheitshalber** ... **9000.— Rmk. zu verkaufen.** ... bote unter **Nr. 3958** an diese ...

Milchgeschäft,

Straßenhandel, tägl. Umsatz 2... 300 Liter, viel Butter, Käse ... Eier, wegen Ueberlastung zu ... oder gegen Kaution zu überge... Grundstück mit Laden u. Wohn... ist käuflich zu haben. Anfrage... **E. H. Nr. 3931** an diese Zeit...

Molkereien.

n von mir haben mich be-
ihre Molkereien zu ver-
resp. mit Käufern zu ver-
Ich habe nur wirklich
jekte an Hand und gebe
ten, welche im Besitz von
ital sind, ausführlich Aus-
nfragen (3830
Winkler, Buttermakler,
erlin, Jostystraße 7.

Pachtmolkerei

chverträge und einer tägl.
ittseinlieferung von 2500
nstiger Frischmilchversand
reiverwertungsmöglichkeit,
e Ueberlastung zu verkauf.
nten wollen sich melden
. 3811 durch diese Zeitung.

erer Umstände halber ver-
bei sofortiger Uebernahme

Molkerei

lichen Gebäud., neuen Ma-
groß. Stall, Milch ist ge-
vorhanden, kann auf 2000
ht gebracht werden, Ueber-
pital 6—8000 Mk., unter
Bedingungen. Angebote
. 3816 an diese Zeitung.

ann kauft oder pachtet sof.

Molkerei

teldeutschland (bevorzugt
d von Magdeburg oder
. Ausführliche Angebote
. 3838 an diese Zeitung.

Fachmann sucht reelles

Milch-Buttergeschäft

lkerei, wo Anzahlung bis
. genügen. Wohnung muß
n sein. Offerten unt. Nr.
diese Zeitung.

voll. Betriebe sich befindl.

hmelzkäserei

zeitlich eingerichtetem Ver-
en für Milch und Molkerei-
, günstig im Zentrum einer
mit 700 000 Einwohnern
ist von dem Besitzer zu
n. Zur Uebernahme sind
0 000 Mark erforderlich.
unter „Prima Existenz“
an diese Zeitung.

g. Fachmann sucht kleinere
zu pacht, am liebst. Westf.,
r o. Oldenb. Werte Ang.
K. 3756 durch diese Ztg.

mpfmolkerei,

n Bahnhof, mit 1400 Liter
Zahlung nach Fettprozente,
bsatz nach Bädern, zu ver-
Wohnung 6 Zimmer und
Liegender Kessel, Dampf-
usw. Forderung 18 000
nzahl. 4000 Rmk. (3861
Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.
en Sie kostenl. Fotografie.

se-Großhandlg.

r ,treuer Kundschaft, krank-
ber zu verkaufen. Käufer
gearbeitet. Offerten unter
r. 3856 an diese Zeitung.

Meiereiverkauf.

Stadtteil Kiel pa. Meierei
ch. zu verkaufen. Grund-
0 qm., beste Gebäude —
sse 69 000 —, gutes Inven-
., Stallungen für hundert
e, Umsatz 1 400 000 Liter,
chverkauf. Forder. 68 000
nzahlung 25 000 RM. Off.
r. 3872 durch diese Ztg.

hende Molkerei m. umfang-
Buttergeschäft sucht stillen
igen

Teilhaber

5000 RM. Günstige Milch-
nd guter Absatz. Angebote
l. M. Nr. 3857 durch diese

Milchgeschäft

in Industriestadt sofort abzugeben, kleine Wohnung kann gestellt werden. Anfragen unter Nr. 3864 an diese Zeitung.

Möchte Mk. 100 000 (auch geteilt) hypothekarisch anleg.

Vermittler verbeten. Offerten unt. Nr. 3782 durch diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Gebrauchter, gut erhaltener

Wärme-Austauscher

von 3—4000 Liter Stundenleistung, Bergedorfer bevorzugt, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit äuß. Preis bitte unter Nr. 3732 an diese Zeitung einsenden zu wollen.

Kauf-Angebote.

Wegen Vergrößerung des Betr. hat abzugeben:
1 **stehender Dampfkessel,** 8 qm. Heizfläche,
1 **Dampfmaschine,** 8 PS.,
1 **Holsteiner Butterfaß,**
1 **Kneter,**
8 **Rahmständer,**
1 **Magermilchkühler.**
Sämtliche Sachen sind in gutem Zustande und bis Ende September noch im Betriebe zu besichtigen.
Molkerei-Genossensch. Castellaun, Bezirk Coblenz. (3747

Kostenlos

abgegeben wird das soeben erschienene **Verzeichnis** von **Büchern, Flugschriften, Sprüchen, Formularen u. Plakaten** a. d. Verlage d. **Molkerei-Zeitung, Hildesheim**

1 Rundspanner-Büchsen Etikettier-Maschine
(Jagenberg Werke) wenig gebraucht, preisw. zu verkaufen
Wilh. Burmester, Lübeck, Lindenstraße 7. (3876)

Wegen Anschaffung 2 kleinerer

Milchverkaufswagen

habe meinen **Wagen,** 400 Liter fassend, sehr gut erhalten, desgleich. 1000 Liter-

Käsewanne

mit verstärktem Kupfereinsatz, nur ½ Jahr gebraucht, so gut wie neu, abzugeben. Gefl. Offerten unter **Thüringen** unter Nr. 3760 an diese Zeitung.

Gebr. gut erh. Dampfkessel

1 Flammrohrkessel	30 qm	10 Atm.
1 Quersieder	15 qm	8 Atm.
1 Quersieder	15 qm	5 Atm.
2 Röhrenkessel	10 qm	8 Atm.
1 Röhrenkessel	8 qm	6 Atm.
1 Quersieder	6 qm	8 Atm.
2 Quersieder	5 qm	7 Atm.
2 Quersieder	4 qm	5 Atm.
2 Quersieder	3 qm	4 Atm.
1 Niederdruck	6 qm	0,5 Atm.

Loewenstein & Co. Berlin W. Kaiserallee 26, Amt Uhland 3303.

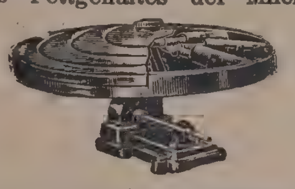
Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Milchverkaufswagen

liefert schnellstens und preiswert **Carl Brombach,** Karosserie und Wagenbau, **Stargard i. Pom.** Fernruf 260. Bitte verlangen Sie Offerte. (3765

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung. Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr **484.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

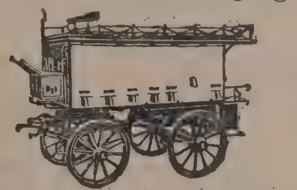
Pappscheiben
weiss
bedruckt
paraffiniert
Fernruf Wss. 3684
M. Minke
Berl.-Weissensee
Lichtenbergerstr. 7

Hygienisch einwandsfreiste **Pappscheiben** für Trinkhalme.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Milchwagen

jeder Art
günstige Zahlungsbedingungen



Wagen- u. Karosseriebau
A. Hellmuth
Berlin S 14., Stallschreiberstr 23a

Buttertonnen,

1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (1199
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 160.

Butterkneter,

Tellerdurchmesser 1.10 m., in bestem Zustande zu verkaufen (3773
Butterhandlung
Hugo Odrich,
Leipzig O. 28, Rabet 34.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Stehende

Quersiederkessel,

5 qm. Heizfl., 6 Atm. Druck
6 qm. Heizfl., 8 Atm. Druck
9½ qm. Heizfl., 7 Atm. Druck
alle mit reinen Papieren u. kompl. Zubehör hat besonders billig abzugeben. (3597
Hans Römer, Lübeck.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Milchbassin,

gebraucht, ca. 300 Liter Inhalt, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter 3693 an diese Ztg.

Gebrauchtes

Liefer-Auto

(Adler) ¾ Tonn., geeignet f. Milch ranholen, sehr billig zu verkaufen.
F. Stoll, Celle,
Blumlage 129. (3806

Quargsäcke

Seih- und Käsetuch, empfiehlt **Emil Fritsche, Zittau i. S.**

Milchuntersuchungs-Apparat

zu 16 Proben, Gerber, sowie 1 **Laktodensimeter** verkauft oder vert. gegen **Butterkneter.** Gefl. Angeb. unter **M. Nr. 3877** an diese Ztg.

Kustnersche Schmelzpfanne

für kleinen Betrieb geeignet, 1½ Kg. Inhalt fassend und 1 **dazu paff. Reduzierventil** für Dampfleitung zu verkaufen. (3814
Gelhaar, Käsefabrik, Heinrichswalde (Ostpr.)

Wegen Aufgabe des Betriebes billig zu verkaufen

1 Lübbers Automat, ca. 200 Holzhorden, 7 Lenkwagen u. 2 gr. fahrb. Quargtröge.

Preis für alles 300.— RM. Gefl. Anfragen sind zu richten unt. Nr. 3754 durch diese Zeitung.

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Liefere laufend, prima
Hoyaer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine
Bekannten Abnehmern gewähre kulante Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.
Adolph Falk, Hannover, Weißekreuzstraße 5.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Aluminium-Milchbehälter,
Isolierbehälter,
Käsewannen,
Rahmreifer,
Säureentwickler,
auch in verzinntem Stahlblech, Doppelmetall und Kupfer zu konkurrenzlos **billigen** Preisen. Für Wiederverkäufer günstigste Bezugsquelle.
Robert Nebel,
Molkereigerätefabrik,
Hildesheim,
Postfach. (2428

Ztr.-Buttertonnen,
gut verböttchert, à Stück *M* 0.80, hat laufend abzugeben (3477
Stückenbuttergroßhandlung G. Wölk, Harburg (Elbe).

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR

R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Quargwolf
(Engelmann), Größe I m. 4 Sieben, sehr gut erhalten, wegen Aufgabe des Betriebes billig zu verkaufen.
Adolf Gorges, Magdeburg,
Ottenbergstraße 23. (3738

Eine wenig gebrauchte **Quargmühle mit Granitwalzen**, System Berged. Eisenwerk, neuer Ansch.-Preis 275 *M*, für 180—200 *M* sof. zu verkaufen. Angebote an **Erich Buhrke, Rehberg** bei Bredenfelde (Mecklenburg-Strelitz). (3880

1000 Käsehorden
(60 × 160 cm.) mit pa. Glanzrohr geflochten, auch in kleineren Posten abzugeben. Offerten unter Nr. **3845** an diese Zeitung.

Wegen Betriebsumstellung ist ein fast neuwertiger
Ahlbornscher Wärmeaustauscher,
1200 Liter Stundenleistung, preiswert abzugeben, am liebsten tausche gegen einen neuwertigen **Milcherhitzer**, 12—1500 Liter Stundenleist., oder auch Kauf eines solchen nicht ausgeschlossen. (3809
Molkerei Vogelsberg-Hainzell,
Kreis Fulda.

Butter, Käse, Quarg.

Molkerei im Bezirk Dresden sucht als Dauerabnehmer zu sofort etl. hundert Liter gute dauerhafte
Vollmilch.
Gefl. Offerten mit Angabe d. Preis. unter **B. G. Nr. 3586** an diese Ztg. erbeten.

Ia Zentrifugen-Gutsbutter
zu II. Berliner-Notiz
frische Landbutter
zu III. Berliner-Notiz
liefert jedes Quantum. Probesendung nur unter Nachnahme.
Molkerei und Buttergroßhandlung
B. Weixler, Traunstein.
Fernsprecher: 95.

Suche sofort gegen sofortige Kasse 20 prozentigen
Romadur u. Harzer.
Angebote unter **M. 3768** durch diese Zeitung.

Suche Verbindung mit Fachm.-Kollegen zur Belieferung von
Rahmkäse, Tilsiter und Edamer.
Es kommen nur solche i. Frage, die wirklich marktfähige Ware zu konkurrenzlos. Preisen liefern können. Zwischenhändler ausgeschl. Werte Angebote nebst Preisangaben erb.
Michael Homanner, Käsefabrik, Wesermünde-Lehrheide,
Post Speckenbüttel. 3915

Vollmilch.
Infolge Zugangs neuer Lieferanten, habe ich noch pro Tag 200 Liter hocherhitzte, tiefgekühlte, gereinigte, garantiert 3 Proz. Fettgehalt, **Vollmilch** abzugeben. Kannen müssen gestellt werden. Offerten von dauernden und zahlungsfähig. Abnehmern erbittet (3847
Dampfmolkerei Reichenau
bei Frauenstein i. Erzgeb.

Guten, trockenen, einwandfreien
Sauermilchquarg
zum höchsten Tagespreis verlangt zur ständigen Lieferung. (3799
Gassener Käsefabrik,
Inhaber: **R. Jerzynek,**
Gassen, N.-L.

Biete pa. streichfähigen, geschmeid.
Speisequarg
per Zentner 25 Mk. u. 50 Mk., an. Gebe auch in kleineren Mengen an dauernd und prompt zahlende Abnehmer ab. Ebenfalls biete ich meinen durch langjährige Erfahr. hergestellten
Joghurt-Speisequarg
an zu obigem Preise mit nur 2 *M* p. Zentner Aufschlag. Reklame-Drucksachen werden auf Wunsch m. geliefert. Bakteriologisch glänzend begutachtet. (3921
Kiel-Ellerbecker Meierei.

Niederrheinische Molkerei, sehr günstig zum rhein.-westfälisch. Industriegebiet, hat noch 700—1000 Liter
Vollmilch,
dauererhitzt und tiefgekühlt m. sehr gutem Fettgehalt im ganzen oder geteilt für sofort abzugeben. Auf Wunsch kann auch größere Menge Flaschenmilch bezogen werden. Off. unter Nr. **3874** an diese Zeitung.

Nach Elberfeld 600—700 Liter haltbare
Vollmilch
auf Abschluß gesucht. Offerten unt. Nr. **3873** an diese Zeitung.

Harz- und Mainzer Käse
(Qualitätsware)
Spezialität: **Bauernkäse**
in jeder Kistengröße lief. billigst
M. Stockhoff, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44,
Fabrik u. Lager Handelstr. 34/39.

Ich suche 250 bis 300 Liter tägl. tiefgekühlte
Milch,
nur gute haltbare Ware kommt in Frage, nach Glauchau, u. kommt nur Molkerei in Frage. Angebote mit Preis. (3901
Karl Wunderlich, Glauchau i. S.
Hoffnung 67.
Spezial.-Molkereiprodukte.

Suche wöchentlich 1 Zentner
prima frische
Molkereibutter
gegen sofortige Kasse. Zahle 12 *M* über Notierung. (3855
Molkerei Heinade,
Inhaber: **P. Hartmann.**

Wer liefert wöchentlich zirka 50 Kisten schimmelfreien
Stangenkäse
zum Grossieren? Angeb. unt. Nr. **3852** an diese Zeitung erbeten.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert- und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, 32 Prozent Fett, von Dauerabnehmer wöchentlich 30—50 Liter, an Strecke Riesa-Chemnitz sofort gesucht. Offerten unter Nr. **3831** an diese Zeitung.

Molkereibutter,
ungesalzen, 1. Qualität, zur lauf. Lieferung von wöchentlich 4 Ztr. gegen sofortige Kasse zu kaufen ges. (Wöchentliche Abrechnung). Mecklenburgische Ware bevorzugt. Angebote mit Preis unter **„Eilt" Nr. 3878** an diese Zeitung erbeten.

Kaufe wöchentlich noch 15—20 Ztr. ganz einwandfreien frischen
Quarg
Bei guter regelmäßiger Lieferung zahle sehr guten Preis. (392).
Ludolf Henze, Harsum, Kr. Hildesheim, Fernruf 73 Amt Harsum.

Wir haben wöchentlich ei
prima frische
Süßrahmbutt
gesalzen und ungesalzen, in
100 Pfd.-Tonnen abzugeben
Molkerei Bunde, Bunde i.

Wöchentlich 5—6 Faß
Butter,
direkt von Molkereien lau
10—12 Mark über Berliner
zu kaufen gesucht.
Molkerei Telschow b. P
Wilh. Naß.

Suche als Dauerabneh
sofort noch wöchentl. 2—3
frischen, trockenen, metallfre
Quarg.
Angebote erbittet
Fürstenwalder Käsefa
Paul Mees,
Fürstenwalde a. Spr

Suche allerfeinste
Molkereibutt
½ Pfd.-Stücke, regelmä
Woche 1—2 Zentner, zahle
plus 18.—. Kasse stets im
Gust. Hamer, Hanno
Escherstraße 3.

Benötige wöchentlich noc
40 Zentner prima
Quadrat-
und Stangenk
mit Kümmel. Desgleichen
noch 80—100 Zentner prin
Quarg.
Als Refer. gebe ich schle
und die Bank an. Angeb.
Paul Langer, Schmogr
Kreis Namslau in Schl

Vollmilch
(Winterlieferung), frac
Ruhrgebiet, von Okt.—Mä
600 Liter, abzugeben. Ang
Nr. **3803** an diese Zeitung.

Wöchentlich 3 Zentner
Speisequarg
für dauernd gesucht.
Berthold Unglert, Käserei
b. Rennhausen, Westhave

Täglich ca. 200—300 Lite
Vollmilch
gesucht. Nähe Solingen,
Wunsch. Offerten mit Pre
Nr. **3804** an diese Zeitung.

Sauermilchqua
frische, trockene, metallfrei
kauft laufend. Angebote m
an
Hugo Knoll, Käserei, Gera
Margaretengasse 6 c

Wir haben noch wöchentl
3 Zentner allerfeinste gesa
ungesalzene
Tafelbutter
in 1/1 oder ½ Pfd. oder
Tonnen abzugeben, am lie
Jahreslieferung. Daselbs
auch ein gebrauchter
Käsekochkessel
mit 200—400 Liter Inha
Rührwerk gesucht. Nähere
Nr. **3805** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich noch 1
einwandfreien, trockenen
Quarg
gegen Kasse zu kaufen.
C. Wilke, Eberswald
Ackerstraße 4.

Suche noch einige zahlun
Dauerabnehmer für prima
Blauschimmelk
Wilhelm Overbeck,
Harz-Käserei und Vers
Immenrode, Krs. Gos

Pa. Standqua
nur 2 Monate alt (Eisenu
nach Butenschön, Tafel 2) f
25.— den Ztr. gibt ab
Kreibauer Käsefabr
Ernst Rothki
Kreibau i. Schl.

: Molkerei ist in der Lage,
)entlich einige Tonnen
olkereibutter
n. Ich würde bis zu Mk.
ber Berliner Notierung
egen prompte Kasse. An=
ur von Molkereien erbeten
:. 3764 an diese Zeitung.

für laufend wöchentlich 4
ntner pa. frischen trockenen
Speisequarg.
h Wunsch. (3767
Rudolf Petersen,
Buttergroßhandlung,
naberg i. Erzgebirge.

u. Quadratkäse,
Salztisch, dauernd gesucht.
: mit Preis erbittet (3772
Blume, Käsegroßhandlung,
Eberswalde i. Mark.
Telefon 213.

eral=Vertretung
z=Hamburg in Weichkäse
vecks weiterer Ausdehnung
mittel=Engros=Geschäft.
f und Reisende vorhanden.
unter Nr. 3751 durch diese

uermilchquarg,
, besond. zu diesem Zwecke
lter Kühlhaus=Quarg, nur
vare, ganz prima, gibt geg.
bot ab. Ware muß persön=
n sofortige Kasse übernom=
rden. Offerten unter Nr.
ch diese Zeitung.

laufend wöchentlich mehr.
Speisequarg
er, süßer und geschmeidiger
t zu kaufen. (3748
l=Molkerei Wahrenbrück.

laufend wöchentlich einige
frischen guten
uermilchquarg
erabnehmer zu vergeben.
5 Pfg. ab Station. Tonnen
liefern. Nur Kassa=Abnehm.
Referenzen angeben unter
) durch diese Zeitung.

ir Magdeburg,
r Halle, Saale.
den Vertrieb einer
nten
mbertmarke, Schmelzkäse,
Romadur usw.

talkräft. Firma
t, welche ein Ausliefe=
lager unterhalten kann.
en unter Nr. 3775 durch
Zeitung.

rei in der Prov. Hannover
öchentlich 2—3 Faß prima
e
Butter
en. Zahle 5,— RM. über
r Höchstnotierung. Angeb.
688 an diese Zeitung.

noch einige Tonnen ein=
ien (3664
Quarg
e von schles. Molkerei. An=
mit Preis erb.
Ludwig, Käserei, Neubatz=
f, Krs. Habelschwerdt.

haben noch 1000—1500 Ltr.
. u. tiefgekühlte (3683
Vollmilch
ungsfähige Abnehmer abzu=
lkerei Drewer i. Westfl.
Post Belecke.

Für Groß=Dresden oder größeren Bezirk suche Vertretung für
Butter, Vollmich, Schlagsahne, Kaffeesahne, Käse, Speisequarg
und sonstige Molkereiprodukte. Es kommen nur leistungsfähige Molkereien oder Verkaufsorganisationen in Frage. Lieferauto, Kühlraum etc vorhanden, Ia Referenzen. Ausführliche Angebote unter **20470 Bahnpostlagernd Dresden=Neustadt.** (3824).

Infolge Beitrittes einer Anzahl neuer Genossen sind wir in der Lage noch ca. 1500—2000 Ltr. dauerpasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
für Mitteldeutschland abzugeben. Anfragen erbittet (3834)
Milchhof Eisleben, e. G. m. b. H., Eisleben.

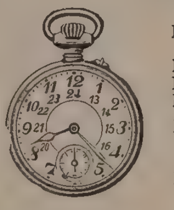
Einwandfreier (3795)
Sauermilchquarg
für Dauerabnahme gesucht. Angebote erbittet
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene, Harsum i. H.

Zentralverband der mährischen Molkereigenossenschaften in Brünn
ist Lieferant von
Ia mährischem Sauermilch-Quarg
garantiert metallfreie, frische und trockene Ware in jeder Menge
Anfragen erbeten an unseren **Generalvertreter für Deutschland**
Hans Gegner, Dresden A. 1
Ammonstraße 48. Telefon 17704.

Prima Sauermilchquarg
hat wöchentlich noch 20 Tonnen billigst abzugeb.
Gefällige Offerten unter **3606** an d. Zeitung.

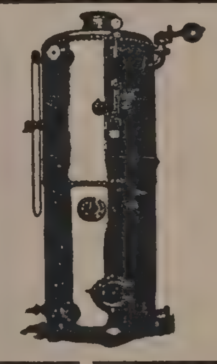
Gesucht Camembert-Molkerei
von erster Großhandlung für 50—60%igen Camembert. Wöchentlich eventuell einige 1000 Stück gegen Kasse. Chiffre-Offerten unter **3808** an die Molkerei-Zeitung.

Konkurrenzlos mit Garantieschein für ein Jahr!
Gute Taschenuhr nur M. 2.90



Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33stünd. gen. regul. Werk, Ia vern.	**nur M. 2.90**
Nr. 4 m. Goldr., Scharnier, Ovalbüg.	**„ 3.80**
Nr. 4b ganz vergoldet	**„ 4.40**
Nr. 5 dies. m. bess. Werk, kl. flach. Form	**„ 4.80**
Nr. 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr	**„ 8.50**
Nr. 7 Damenuhr, stark vers., 2 Goldr.	**„ 5.50**
Nr. 8 Armbanduhr mit Lederriemen	**„ 5.50**
Doppelkette echt verg. M. 1.20, Kapsel	**M. 0.25**

Nickelkette M. 0.30.
Versand gegen Nachnahme — Katalog gratis.
Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostr. 3



Stehende
Dampfkessel
(Quersieder- und Röhrenkessel)
in anerkannt erstklassiger Ausführung
liefert
zu günstigen Preisen
sofort ab Lager
H. Ketzer G.m.b.H.
Dampfkesselfabrik
Duisburg a. Rh. 20

Sehr wenig gebrauchter
Tellerkneter
150 cm. Durchmesser, in tadelloser Beschaffenheit infolge Raummangels sehr preiswert zu verkaufen. Gefl. Zuschriften unter **3739** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Molkerei - Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien
Telegr.=Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Einwandfreier
Sauermilchquarg
für Dauerabnahme gesucht. Äeuß. Angebote erbitten (1260
Ernst Mehlhorn & Söhne, Zentralmolkerei und Käsefabrik, Leisnig i. Sa.

Sauermilch-Quarg
frisch und einwandfrei, kaufen dauernd zu Tagespreisen.
Janser & Bolzau, Harsum
Harzer- und Mainzer Käsefabrik
Telefon: 83.

Kaufe noch einige Ztr. prima
frischen Speisequarg.
Hermann Frank, Leipzig W. 33, Geraerstraße 15. (1495

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Vollmilch=Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria,** Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 20 Mk., 60er dicke
Bauernhandkäse,
Kiste 8½ Pfund, billigst, ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 3339

Pa. Standquarg
einige 100 Zentner gibt ab für RM. 22.— den Ztr. gegen Kasse. Besichtigung kann erfolgen. Probesendungen nur gegen Nachnahme. Offerten unter Nr. 3587 durch diese Zeitung.

Butterlieferung,
ca. 5 Zentner wöchentlich bei sofortiger Bezahlung gesucht. (3690
J. Dühren, Hamburg 21 Schumannstr. 42.

Für mein Geschäft in Hindenburg (Ob.=Schl.) suche ich noch wöchentl. einige Zentner feinste
Molkereibutter
und frischen
Speisequarg.
Kasse nach Wunsch. Angebote mit Preisangabe unter **„Oberschlesien"** **Nr. 3603** durch diese Zeitung.

Quarg,
frische, trockene und metallfreie Ware zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Angebote erbittet (3649
Gustav Müller, Käsefabrik, **Premnitz** (Brdbg. Städtebahn).

Steinbuscher Käse,
vollfett, jedoch nur prima Qualität lauf. gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Fritz Kaseburg, Berlin S. 42, Luisenufer 12, (3463
Käsegroßhandlung

4—500 Lt. Vollmilch
werden auf Abschluß zum 1. Oktob. für Berlin Görlitzer Strecke gesucht. Offerten unter Nr. 3357 durch diese Zeitung erbeten.

Bin ständiger Abnehmer in pa.
vollf. Steinbuscher
auch 2. Qualität, sowie
Tilsiter vollfett und halbfett.
Willi R. Wilts, (3437
Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin N. 54, Linienstr. 200.

Suche tägl. bis 2000 Lit. erhitzte tiefgekühlte
Magermilch
für dauernd. Angeb. mit Preis an
Molkerei Berh. Bohnen, Solingen.
Telefon 1420. (3432

Wöchentlich 4—6 Zentner
Quarg,
metallfrei, abzugeben. (3398
Molkerei Bohmte bei Osnabrück.

Suche noch **Dauerabnehmer** für meinen prima
Vollf.-Camembert.
Probesendung unter Nachnahme.
Wesermarschmolkerei Landesbergen
(Hann.) 3415

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Quarg
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (1734
Käsefabrik Carl Olsen,
Bln.-Reinickendorf, Winterstr. 25.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Fernruf Nr. 63.

Kaufe prima
Molkereibutter
und erbitte Angebote. Kasse nach Wunsch. (3027
Buttergroßhandlung
E. Vollbrecht, Stettin,
Philippstraße 32.

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berlin. Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Quarg,
trocken, metall- und buttermilchfr., noch einige Tonnen pro Woche für Dauerabnahme gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet (3613
Max Lenart, Tempelhof,
Neuestraße 15.

3—4 Zentner prima
Kümmelstangen
abzugeben sowie regelmäßig süßer, geschmeidiger
Speisequarg
einige Zentner pro Woche. Gefl. Angebote mit Preis unter **Sachsen Nr. 3596** an diese Zeitung.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleistet werden kann? ²/₃ der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader,
Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	10.1—15 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	15.1—20 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	20.1—25 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	3.1 Pfg. je Fettprozent

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Demnächst wird erscheinen:
Tabelle für die Bezahlung von 3,6 Pfg. je Fettprozent.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444.80 RM.
	39 „ „	5.42 „
und zählt	zusammen	450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48 RM.
	79 „ „	7.71 „
und zählt	zusammen	320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Kaufe jeden Posten
Quarg,
trocken, metallfrei, von Dau[...]
ranten. Kasse nach Wunsch.
Otto Achterberg,
Käsefabrik Reinickendorf-
Hausotterstraße 71.

Ich suche noch zur dauernd[...]
ferung einige Faß guten, m[...]
Quarg
ohne Zusatz von Buttermilch
Heinr. Wegener, Inhaber:
Wegener, Borsum i. [...]
Fernspr.-Anschl. Nr. 17 Amt [...]
Wilh. Pagel, Inh. Matthias
Käsefabri[...]
Harsum i. H., Fernruf Amt [...]
Nr. 13.

Gebr. Kuner
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer v[...]
Butter, Käse
Quarg

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Po[...]
höchsten Tagespreisen
Gebr. Endemann, Käsefa[...]
Bunzlau i. Schles.

Prima neuseeländische
Trocken-Qua[...]
(Casein)
liefern äußerst preisw[...]
Lehmann & Vo[...]
Hamburg
Fernruf: Vulkan 678[...]
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tief[...]
beste Schlagfähigkeit, lief[...]
eigenen isolierten Kannen [...]
Stahl- oder Aluminiumflas[...]
Kisten von 20 Flaschen.
Molkerei Ankum, Bez. Osn[...]

Wir suchen noch etliche [...]
abnehmer für
Harzer Bauernk[...]
Mainzer,
Thür. Stange[...]
Probesendungen unter Nach[...]
Holler Molkerei, e. G. m. [...]
Holle i. Hann.

Quarg
kauft dauernd jed. Po[...]
zu höchsten Tagespre[...]
Niederschles. Käsefa[...]
G. m. b. H., Liegnit[...]

Schlagsahne,
homog. Kaffeesa[...]
hat laufend billigst ab[...]
Probesendung Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tief[...]
beste Schlagfähigkeit, hat [...]
geben
Molkerei Badbergen in [...]

Der Wahrheit die Ehre!

In seinen letzten Inseraten erklärt Herr Busch:
er habe nur die Tatsache behauptet, daß Probatverbrauchern auf der D.L.G. Ausstellung die höchsten Staats- und Sieger-Ehrenpreise verliehen wurden. Das Landgericht Flensburg habe nun entschieden, daß seine Behauptung auf Wahrheit beruhe.

Diese Behauptung enthält eine neue Unwahrheit.

Ich lasse die **Tatsachen sprechen:**
Der dänische Staatsangehörige und Probathersteller Herr Busch hat ursprünglich behauptet, das von 27 Siegerpreisen 26 auf Probatverbraucher gefallen seien.

Das **Landgericht Flensburg** hat durch einstweilige Verfügung vom 19.6. und durch **Urteil** vom 19. 7. entschieden, daß diese **Behauptung unwahr** ist. Diese **Tatsache verschweigt** Herr E. Busch **wissentlich**.

Herr E. Busch behauptet ferner Anfang Juli:

1.) daß laut offiziellem Katalog der D.L.G. Probatverbraucher einen abermaligen abmachenden Sieg auf der diesj. D.L.G. Ausstellung errungen hätten,
2.) daß er sofort beim Landgericht eine besondere Klage gegen mich wegen unlauteren Wettbewerbs, Verstöße gegen die guten Sitten und wegen Geschäftsschädigung eingeleitet habe.

Auch diese Behauptungen sind unwahr.

Das **Landgericht Flensburg** hat durch einstweilige Verfügung vom 23. 7. 28 Herrn Busch die Wiederholung dieser Behauptung gegen hohe Geldstrafe verboten.

Bei diesen Tatsachen überlasse ich es den deutschen Molkereien, über die Kampfesweise des dänischen Staatsangehörigen Herrn Busch zu urteilen.

Ich werde weiterhin die **deutschen** Gerichte über die Kampfesweise des Herrn Busch urteilen lassen. Ich habe deshalb beim

Oberlandesgericht Kiel

auch gegen die Behauptung, daß Probatverbraucher „erste Sieger auf der D.L.G. gewesen seien, Berufung eingelegt. Es steht heute nach einer Auskunft des Preiskollegiums der D. L. G. schon fest, daß Herr Busch Probatverbraucher nicht als erste Sieger bezeichnen kann, da **Holstein Verbraucher die gleichen höchsten Sieger-Ehrenpreise erzielt haben.** Ich lehne es ab, Herrn Busch auf das Gebiet der Unwahrheit zu folgen und rufe den **deutschen Molkereien zu**

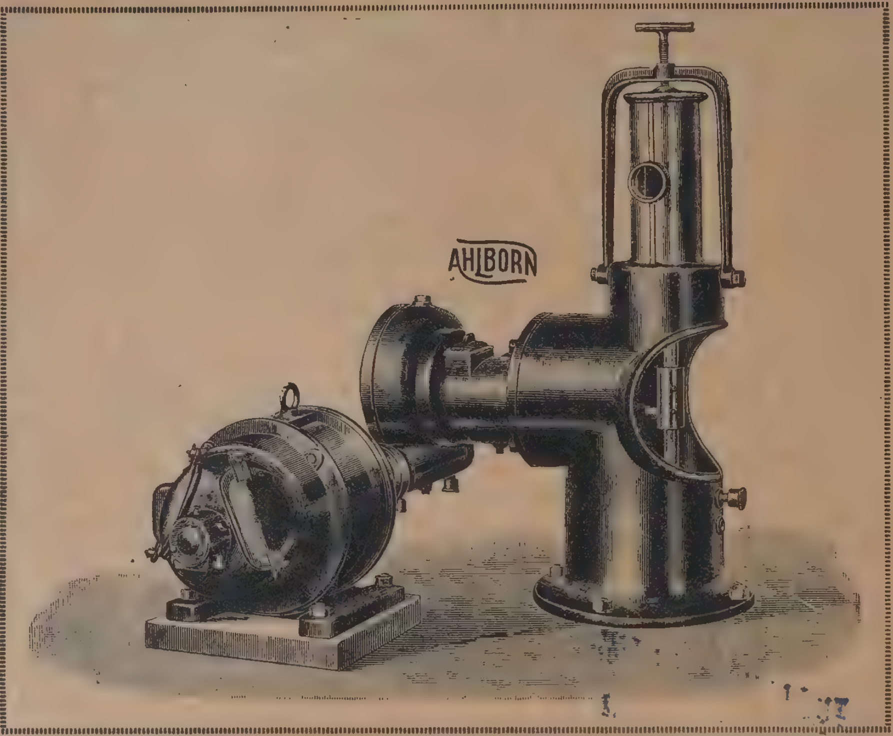
Schützt Eure deutsche Kultur!

Dr. Richard Voss-Lübeck

Diplomlandwirt und Molkereifachmann.

Hersteller des Säureweckers „Holstein“ und der Tebala-Reinkulturen.

Ahlborns Hochleistungs-Pumpe



Hochleistungspumpe mit elektromotorischem Antrieb

ventillose Kolbenpumpen mit Rieme
oder elektromotorischem Antrieb

Geringer Kraftbedarf
vollkommen sicheres Arbeiten
keine Verschmutzung der Milch
leichte Zerlegbarkeit
bequeme Reinigung

Eduard Ahlborn A.-G., Hildeshein

Danzig – Königsberg i. Pr. – Lübeck – Münch

1292

„Pfaudler" Glasemaillierte Stahltank

gewährleisten:

Leichte Reinigung

Keine metallischen Einwirkungen

Glasemaillierte und isolierte Plaudler Voll- und Magermilchtanks
Genossenschaftsmeierei G. m. b. H., Elmshorn.

Lange Lebensdaue

Große Ersparnis a Raum u. Käl

Pfaudler-Werke A.-G., Schwetzingen in Bade

Vertreter für Norddeutschland: Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstraße 36-40.
Vertreter für Westdeutschland: Ewald vom Stein, Düsseldorf, Kaiser-Wilhelmstraße 13.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...senschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.	Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

...07 **Hildesheim, den 13. September 1928.** 42. Jahrgang.

Inhalt.

...Mastitis-Bekämpfung. Von A. Peters und H. Niemeyer.
...gen. Thermophile Bakterien in Milch. — Durchführung einer 21tägigen Milch...trolle während der vollen Laktationsperiode.
... und Geräte. Ein neuer Molkenheber.
... Butter- und Käse-Prüfung der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer. — Wann ...t Umsatzsteuerbefreiung von Butter aus dem Ausland nicht ein? — Ueberall ...chpreiserhöhungen. — Die amerikanischen Gäste auch in Oberschlesien. — Die ...bsttagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. — Verlegung der Märkte auf ... Zucht- und Nutzviehmarkt Berlin-Friedrichsfelde. — Käseerzeugung und Käse...fuhr in Rußland. — Aus der Milchindustrie der Vereinigten Staaten.
... Etwas über die Rentabilität der deutschen Milchwirtschaft. — Etwas über ...chbearbeitung und deren Einfluß auf die Aufrahmfähigkeit. — Typhus durch ...lkereimilch. — Ueber kleine abstellbare Mängel der Waschmaschinen. — Verkaufs...gen durch Flaschenmilch. — Kraftanlage für eine Molkerei. — Mangelhafter Zug ...es Schornsteins. — Absetzen von Schlagsahne. — Ueber den Wassergehalt der ...tter. — Die Herstellung und Behandlung des Säureweckers. — Herstellung von ...schenmilch
...
... — Marktberichte.

Ein Jahr Mastitis-Bekämpfung.

Von A. Peters und H. Niemeyer.

...ngen aus dem bakteriologischen Laboratorium der Milchwirtschaft...lichen Zentralstelle Güstrow i. M. (Direktor Dr. Hesse).

...eigerung der Milchmenge" ist eine jener Forderungen, die ...r Zeit dem Erzeuger immer wieder in Wort und Schrift als ... Hauptaufgaben der deutschen Milchwirtschaft schlagwort...or Augen geführt werden. Viele gute Ratschläge aus den ... der Tierzucht- und Fütterungslehre, gestützt auf jahre...rfahrungen des In- und Auslandes werden lautbar, immer ...er selbstverständlichen Voraussetzung, daß das Vieh sich in ...esunden Zustande befindet. Diese Voraussetzung — so selbst...lich sie uns in der Theorie erscheinen mag — wird in der ...Praxis leider nicht immer angetroffen. Gerade die Be...heit des Euters sollte bei Beurteilung des Milchviehes eine ...gebende Rolle spielen und doch wird diese Frage in der ...oft nur zu sehr vernachlässigt. In wieviel Fällen wird wohl ...weise bei Ankauf von Milchvieh das Euter auf seinen Ge...szustand tierärztlich oder die Milch des betr. Tieres bakte...h untersucht? Nur hierdurch ist es zu erklären, daß die ...ankheiten, insbesondere die Streptokokken-Mastitis — viel...h als gelber (kalter) Galt bezeichnet — einen solchen Um...genommen hat, so daß geradezu von einer Gefahr für ...Milchviehbestand gesprochen werden muß. Während man ... Kriege die durch Euterkrankheiten bedingten Verluste auf ...Prozent der gesamten Milcherzeugung schätzte, ergaben schon ...che Mitteilungen von Landwirten und Kontrollassistenten, ...s aus Ostpreußen, daneben Literaturberichte aus Westfalen ... Rheinlande, aus Bayern und Holstein, Zahlen, die auf ...eit höheren Prozentsatz schließen ließen. Auch aus Mecklen...lteten verschiedentlich Berichte dahingehend, daß diese Euter...t einen verhältnismäßig großen Umfang angenom...te.

... einen genaueren Ueberblick über die Verbreitung zu er...wurden zunächst aus verschiedenen Molkereien Sammelmilch...angefordert, zum Teil bei Molkereirevisionen und dergl. ...tnommen und vor allem auch Proben von Zentrifugen...untersucht.

... diesen zu Beginn vorigen Jahres aufgenommenen Vor...ungen ergab sich bald das Bild einer umfangreichen Ver... und die Notwendigkeit einer planmäßigen Arbeitsweise ...Durchführung einer erfolgreichen Bekämpfung.

...ächst galt es vor allen Dingen, die interessierten Kreise auf ...ende Gefahr aufmerksam zu machen, über Art und Wesen ...erkrankungen aufzuklären, um durch entsprechende Zusammenarbeit die Grundlage für eine wirkungsvolle Bekämpfung schaffen zu können.

Hierzu bot sich auf Versammlungen, Generalversammlungen von Molkereien, Tagungen landwirtschaftlicher Verbände und Vereine, Zusammenkünften von Molkereifachleuten sowie Fortbildungskursen für Betriebsleiter, insbesondere auf den von der milchwirtschaftlichen Zentralstelle veranstalteten Lehrgängen für Milchviehkontrollbeamte reiche Gelegenheit. Hier wurden Entstehung und Wesen der Euterentzündungen sowie die zu treffenden Bekämpfungsmaßnahmen in längeren Vortragsreihen ausführlich behandelt, und die praktischen Hilfsmittel zur frühzeitigen Erkennung (Sedimentierprobe [Trommsdorff], Chlorosunkprobe, Schnellkatalase usw.) erläutert und praktisch vorgeführt.

Neben diesem wurde in zahlreichen Abhandlungen, welche in land- und milchwirtschaftlichen Zeitungen und Zeitschriften veröffentlicht wurden, und welche die Euterentzündungen zum Gegenstand hatten, auf die Gefahren für den Einzelnen und die Gesamtheit, Erzeuger und Verbraucher, hingewiesen.

Auch konnte einer großen Anzahl von Milchwirten, landwirtschaftlichen Beamten usw., die sich mit Anfragen an uns wandten, mündlich und schriftlich Aufklärung über diesbezügliche Fragen gegeben werden.

Das im Laufe der Zeit angesammelte Anschauungsmaterial, insbesondere eine größere Reihe von Milchproben aus den verschiedenen Stadien der Mastitis, fand hierbei nützliche, belehrende Verwendung.

Sehr bald zeigte sich, besonders in Diskussionen, ein lebhaftes Interesse, und immer wieder konnten wir die Beobachtung machen, daß man wohl häufig Unregelmäßigkeiten im Milchertrag, plötzliche Schwankungen in Menge und Fettgehalt, sowie auch hin und wieder Veränderungen in der Beschaffenheit des Euters oder der Milch beobachtet hatte, ohne sich jedoch über die Ursache klar zu werden.

Um bei der Aufklärungsarbeit, die zunächst erforderlich war, möglichst weite Kreise zu erfassen, wurden an sämtliche Kontrollassistenten, sowie vor allem an die Molkereien des Landes Flugblätter nachstehenden Inhaltes zur Verteilung an die Milchlieferanten abgegeben:

> Eine große Gefahr für den Milchviehbestand bilden die in letzter Zeit immer mehr und mehr um sich greifenden Euterkrankheiten. Unter diesen ist der „Gelbe Galt" oder die Mastitis besonders stark verbreitet. Durch den hierdurch verursachten Rückgang in der Milcherzeugung wird dem einzelnen Betriebe wie auch der Gesamtheit unermeßlicher Schaden zugefügt. Dieser betrug bereits vor dem Kriege durch den Ausfall an Milch etwa 10 Prozent der Gesamterzeugung = etwa 300 Millionen Goldmark jährlich. Schon heute ist der Prozentsatz ein weit höherer. Einem weiteren Umsichgreifen dieser Euterkrankheit muß mit allen zu Gebote stehenden Mitteln entgegengearbeitet werden. Hier bietet sich besonders den Kontrollvereinen und auch den Molkereien ein Feld segensreicher Tätigkeit. Die Gefahr der Verbreitung ist deswegen so groß, weil die Erreger dieser Krankheit, die Mastitis-Streptokokken — eine winzig kleine Bakterienart —, sehr leicht durch Milch und Melken auch auf gesunde Tiere übertragen werden. Auch selbst peinlichste Sauberkeit des Melkpersonals kann oft eine Weiterverbreitung nicht verhindern, da schon im kleinsten Tropfen Milch eine große Zahl dieser Krankheitserreger vorhanden sein kann. Selbst unsichtbare Milchmengen können Bazillenträger sein. Verdächtige oder euterkranke Kühe sind daher zuletzt zu melken, die Milch muß getrennt von der anderen abgeliefert werden. Vor allen Dingen aber ist das Fortmelken der ersten Striche in die Streu entschieden zu vermeiden, da hierdurch die Krankheitserreger nicht vernichtet, sondern vielmehr erst recht auf gesunde Tiere übertragen werden können. Die ersten Striche sind am bakterienreichsten und gehören daher in ein besonderes Gefäß, welches am zweckmäßigsten mit einem Desinfektionsmittel zu versehen ist. Der Inhalt ist sofort nach dem Melken zu vernichten! Die beste Sicherheit bietet die bakteriolo-

gische Kontrolle der einzelnen Kühe, besonders auch beim Ankauf, die am geeignetsten in bestimmten Abschnitten, mindestens aber mehrmals im Jahre vorzunehmen ist. Milchproben für bakteriologische Untersuchungen müssen in sterilen Gläsern versandt werden. Diese werden auf Anfordern kostenlos zugesandt. Anschriften sind zu richten an

Milchwirtschaftl. Zentralstelle Güstrow i. Mecklb. Bakteriologische Abteilung.

Hierdurch wurde auch in die Versammlungen und Sitzungen kleinerer Molkereien ein Thema zur Erörterung hineingetragen, welches — wenn nicht von offizieller Seite aus — vom Erzeuger nur äußerst selten angeschnitten wird. Recht häufig mußten wir im Laufe unserer Untersuchungstätigkeit die Erfahrung machen, daß einzelne Krankheitsfälle dem Besitzer oder Stallpersonal sehr wohl bekannt sind, aber verschwiegen werden. Wenn im letzteren Falle wohl meistens Absicht der Beweggrund zu dem Schweigen ist, so kommt im ersteren hauptsächlich eine gewisse Unkenntnis oder Geringschätzung in Frage, die oft auch noch mit Gleichgültigkeit gepaart ist. Leider aber ist beides für die Folgen gleich schwerwiegend. Gerade die Anfangsstadien werden unterschätzt, weil sie ja auch der grobsinnlichen Beobachtung entgehen, Untersuchungen und noch gar tierärztliche Behandlung kosten Geld und gegen solche Ausgaben sträubt sich heute jeder Landwirt; eine Kurzsichtigkeit, die sich oft bitter rächt. Da wartet man lieber ab, bis sich der Zustand verschlimmert, d. h. die Milcherträge zurückgehen, der Fettgehalt sinkt, Veränderungen an Milch und Euter auftreten, dann soll gewöhnlich der Tierarzt eingreifen. Und wenn dann die gebräuchlichsten therapeutischen Mittel erfolglos blieben, ärgert man sich über das „weggeworfene“ Geld. In diesem Punkte liegt gerade — das muß immer wieder betont werden — die Hauptbedeutung der ganzen Bekämpfung: das rechtzeitige Erkennen der Erkrankung, um ein epidemisches Umsichgreifen zu verhindern und sich vor Verlusten zu schützen. Diese Verluste liegen nicht nur in dem Rückgang der Milchmenge, welcher oft plötzlich einsetzt, oder in dem Sinken des Fettgehaltes, sondern auch in der durch das neue Lebensmittelgesetz gegebenen Möglichkeit, solche Milch aus dem Verkehr zu ziehen.

In der Untersuchungsart stellte sich bald das System der rückläufigen Kontrolle als das geeignetste Verfahren heraus, sofern nicht eine ständige regelmäßige Ueberwachung einzelner Bestände bereits erfolgte (Stallkontrolle). Nachdem z. B. bei Sammelmilchen in der Art der Probenahme gewisse Kinderkrankheiten überwunden waren — immer wieder mußte in Wort und Schrift auf die Notwendigkeit einer sorgfältigen und sachgemäßen Entnahme der Proben hingewiesen werden —, wurden seitens der Molkerei von der eingelieferten Milch jedes einzelnen Lieferanten Proben genommen. Die hierzu erforderlichen Gläser wurden zu diesem Zweck in sterilem Zustande den Molkereien auf Anfordern nebst ausführlicher Anleitung für die Probeentnahme kostenlos zugeschickt.

Zur Untersuchung wurden die Milchproben zunächst in Trommsdorffgläsern bezw. in den unten beschriebenen Zentrifugengläschen geschleudert, die Menge des Sedimentes abgelesen und sodann aus letzterem die Präparate angefertigt. Die mikroskopische Untersuchung erstreckte sich vor allem auf Vorkommen, Menge und Beschaffenheit von Mastitis=Streptokokken, Gehalt an Leukozyten, Epithelzellen und Fibrin.

Auf Einzelheiten dieser Untersuchungstechnik kann hier natürlich näher nicht eingegangen werden; Vor= und Nachteile werden den betr. Untersuchungsstellen hinreichend bekannt sein. Von Wichtigkeit wäre die Frage, wann eine Probe bei vermehrtem Bodensatz und erhöhtem Leukozytengehalt, ohne daß der Nachweis von Mastitis=Streptokokken gelungen ist, als verdächtig anzusprechen ist. Hier ist eine Einheitlichkeit in der Untersuchungstechnik erforderlich, falls sich die Beurteilung auf eine bestimmte Leukozytenzahl stützt.

Zusammen mit anderen Untersuchungsstellen des Landes, wie z. B. Landestierseuchenamt, Landes=Lebensmittel=Untersuchungsanstalt, Hygienisches Institut, Rostock, Landesgesundheitsamt Schwerin, wurden in gemeinsamer Besprechung nachstehende Richtlinien als einheitliche Untersuchungstechnik vorgeschlagen und vereinbart:

Richtlinien für die Untersuchung der Milch auf Entzündungsprodukte und Krankheitserreger (Streptokokken u. a.):

1. Milchproben von etwa 100 ccm, mit 2—3 Gramm Borsäure konserviert. Einzelmilchproben: Entnahme der Milch aus den 4 Strichen nach vorheriger gründlicher Reinigung des Euters mit Angabe, ob trockenstehend, frischmilchend, altmilchend, euterkrank).
2. Aufbewahren der Milchproben im Kühlschrank.
3. Beurteilung von Farbe, Geruch, Geschmack und auf groben Schmutzgehalt.
4. Nach Umschütteln der Proben Einfüllen von 30 ccm Milch in Zentrifugengläschen (20 cm hoch; 2,2 cm Durchmesser), zentrifugieren 10 Minuten bei 2000 Umdrehungen.
5. Abgießen von Milch und Rahm; Beurteilung von Bodensatz und Schmutz nach Menge und Aussehen.
6. Vom Bodensatz eine Platinöse (2 mm Durchmesser) auf zwei entfettete Objektträger an der Schmalseite aufbringen und mit geschliffener Objektträgerkante dünn ausstreichen; Fixierung. Färbung mit Löfflerschem Methylenblau. Auf einen w Objektträger dicker Ausstrich aus dem Bodensatz zur Zi Färbung auf Tuberkelbazillen.
7. Untersuchung von mindestens 50 Gesichtsfeldern des M blaupräparates auf Parenchymzellen, Leukozyten, Fibri terien — Untersuchung des Ziehlpräparates auf T bazillen 10 Minuten lang.

Beurteilung

A. des Bodensatzes

normal unter ... vermehrt über 10 mm Durchmesser (1 % nach Trommsdorff)

Schmutzmenge.

B. der Milch:

a) einwandfrei: im Methylenblaupräparat keine Gesichtsfeld weniger als 5 Leukozyten, vereinze thelien, keine pathogenen Keime;
b) verdächtig auf Euterentzündung: im Gesichtsfel als 5 Leukozyten, zahlreiche Epithelzellen, Fibrin zellen, verdächtige Bakterien;
c) Streptokokkenmastitis: zahlreiche Leukozyten, zellen; Mastitisstreptokokken in Brevis= oder form (Ketten von 6—100 Gliedern, paarig g staketartig angeordnet, Schleimsaum in oder an zyten gelagert) — dagegen Milchsäurestreptokok kurze Ketten, Kokken nicht quergestellt, erheblich bei längeren Ketten niemals Schleimhülle oder Lagerung;
d) Tuberkelbazillen.

8. Kulturversuch auf Agar= und Drigalskiplatte. Tierver Pyogenes=, Koli=, Paratyphusmastitis; Differenzierung der Streptokokken; Nachweis von Tuberkelbazillen im Tierversuch.

Die Konservierung mit Borsäure (1 Proz. ausreichend forderlich, wenn — besonders bei Untersuchung auf Tuberkel — Tierversuche ausgeführt werden. Für die mikroskopische suchung ist eine Formalinkonservierung, wie sie auch bei Milchuntersuchungen zur Anwendung gelangt, ohne Einfluß Zellenform von Leukozyten und Mastitis=Streptokokken. Versuchsreihen mit unnatürlich starker Konservierung sowie langer Aufbewahrung bei Zimmertemperatur konnte keine flussung beobachtet werden.

Bei Sammelmilchproben kann ein Zweifel in der Beu event. dann auftreten, wenn einzelne Proben aus einer g Milchmenge herausgenommen werden und dadurch eine z Verdünnung der kranken mit der gesunden Milch stattfind solchen Fällen wie überhaupt bei allen Sammelmilchproben die chemischen Untersuchungsmethoden, welche sonst in du Beurteilung mit Erfolg herangezogen werden können, wi Alizarol=, Chlorofunk=, Thybromol=, Schnellkatalase=Probe Nutzen. Sehr gut lassen sich diese z. T. dagegen bei Einzel bezw. Milch von Einzelstrichen, gewissermaßen als Vo suchung für den Landwirt verwerten.

Sobald bei Sammelmilchproben, die durch die Molkerei geschickt waren, Mastitis oder der Verdacht einer solchen fe war, veranlaßte die Molkerei die Untersuchung von Einzel allen Lieferanten, in deren Gesamtmilch Mastitis=Strep oder erhöhter Leukozytengehalt festgestellt waren, wurde d empfohlen, sogleich die Milch aller einzelnen Kühe ihrer V untersuchen zu lassen.

In der Mehrzahl der Fälle erfolgte auch diese Unter auf Kosten der Molkerei, ein Vorteil, als hierdurch alle kran stände des Lieferantenkreises ausnahmslos erfaßt wurden, in den Fällen, in denen der einzelne Lieferant die Untersu kosten selbst zu tragen hatte, aus Scheu vor diesen die Unter oft verzögert wurde, wenn nicht gar ganz unterblieb.

Gleichzeitig mit der Mitteilung des Untersuchungserg an den Einsender gingen ihm kurze Anweisungen über di Verhaltungsmaßregeln zu: „In der Milch Ihres Viehbe sind Mastitis=Streptokokken, die Erreger der chronischen E zündung oder des „gelben Galtes“, festgestellt worden. Es Ihrem eigensten Interesse, eine weitere Ausbreitung mit alle teln zu verhindern, da die Euter der befallenen Tiere in der leistung schnell und erheblich zurückgehen und oft ganz ve Sofortige Trennung der als krank bezeichneten Tiere vom Bestand, gesondertes Melken in besondere Gefäße, Zurück der betr. Milch von der Lieferung sind unbedingt notwendig nahmen bis zum Eintreffen des Tierarztes, der stets baldm hinzuzuziehen ist, da nur die rechtzeitige Behandlung Aus Erfolg verspricht.

Milch euterkranker Kühe gilt nach dem Lebensmittelge gesundheitsschädlich und verdorben, sie wird polizeilich a Verkehr gezogen, sobald die Krankheitserreger — gleich, ob in dem oder totem Zustand — festgestellt werden. Lieferung Molkerei ist daher nicht statthaft, oder doch nur in besonder sprechend bezeichneten Kannen. Die zurückgehaltene Milc nur in abgekochtem Zustand verfüttert werden, das Gleiche der Milch der Tiere, die als krankheitsverdächtig bezeichnet

die Zahl und Art der im Laufe des Berichtsjahres zur
ng gelangten Proben, sowie über die Zahl der kranken
ächtigen Fälle geben nachstehende Zusammenstellungen

1. Gesamtproben:

Monat	Anzahl der Proben
Juli	239
August	611
September	373
Oktober	712
November	253
Dezember	257
Januar	925
Februar	895
März	553
April	409
Mai	487
Juni	402
Gesamtsumme	6116 Proben.

on sind: 4836 Poben von Milch einzelner Kühe,
1280 Proben von Misch- und Sammelmilch.

zentsatz der kranken und verdächtigen Proben:

a) bei Einzelmilch:

onat	Gesamtproben	Krank	Verdächtig	% nicht einwandfrei
. . . . .	82	22	12	41,4
ıst	538	142	70	39,4
ember . . .	346	91	41	38,1
ber	439	73	70	32,5
mber . . .	251	43	45	35,1
mber . . .	123	38	20	47,1
ıar	753	153	123	36,6
uar	817	123	113	28,8
z	533	65	118	34,3
l	360	48	75	34,1
. . . . .	254	27	66	36,6
. . . . .	340	47	70	34,4
	4836	872	823	

b) bei Misch- und Sammelmilch:

onat	Gesamtproben	Krank	Verdächtig	% nicht einwandfrei
. . . . .	157	32	24	35,6
ıst	73	10	9	26,0
ember . . .	27	6	4	37,0
ber	273	38	24	22,7
ember . . .	2	—	—	—
mber . . .	134	17	14	23,1
ıar	172	52	25	44,7
uar	78	20	11	39,7
z	20	2	1	15,0
l	49	2	6	16,3
. . . . .	233	54	35	38,1
. . . . .	62	11	9	32,2
	1280	244	162	

3. Zusammenstellung:

a) Einzelmilchproben: 4836
davon 872 = 18,03% krank
und 823 = 17,02% verdächtig
Zusammen 1695 = 35,05% nicht einwandfrei

b) Mischmilchproben: 1280
davon 244 = 19,06% krank
und 162 = 12,66% verdächtig
Zusammen 406 = 31,72% nicht einwandfrei

Zusammenstellungen haben naturgemäß nur bedingten
n Wert, da ja für einen solchen Vergleich die Zahlen aus
ändig gesunden Viehbeständen fehlen. Immerhin aber
Grund unserer Ergebnisse der Prozentsatz der Bestände,
euterkranke Tiere sich befinden, in Mecklenburg mit 20 bis
nt angenommen werden, da es sich bei den Mischmilch-
vorwiegend um Proben aus der Gesamtanlieferung aller
Milchlieferanten von Molkereien, und zwar solchen aus
len Mecklenburgs, handelt.

ohne weiteres zulässig ist ein gleicher Schluß bei den Ein-
oben, da diese in erster Linie von Tieren aus als krank
n Beständen entnommn wurden; immerhin ergeben sich
ganz interessante Zahlenverhältnisse bei den einzelnen
von denen einzelne herausgegriffen und aufgeführt seien:

Nr.	Gutsverwaltung	Gesamtproben	Krank	Verd.	% krank und Verd.
1	L.	52	13	8	21 = 40,4
2	K.	48	14	4	18 = 37,5
3	T.	48	5	3	8 = 16,7
4	V.	20	11	2	13 = 65
5	B	79	23	11	34 = 43
6	R.	26	5	5	10 = 28,4
7	B.	54	17	5	22 = 40,7
8	S.	58	10	11	21 = 36,2
9	B.	99	28	10	38 = 38,3
10	C.	61	8	—	8 = 13,1
11	K.	55	12	10	22 = 40
12	S.	68	6	14	20 = 29,4
13	W.	43	12	13	25 = 58,1
14	T.	86	21	5	26 = 30,2
Gesamtsumme		797	185	101	226 = 35,8

Die angeführten Zahlenreihen lassen zur Genüge erkennen, welche Ausmaße der Verbreitung die Euterentzündungen angenommen haben, und daß nichts unversucht bleiben darf, um ein weiteres Umsichgreifen der Mastitis zu verhüten.

Aufklärung des Stallpersonals, Schweizers und Melkers über die Euterentzündungen, insbesondere über die anfänglichen Erscheinungsformen und die in Verdachtsfällen sofort zu treffenden Vorsichtsmaßnahmen, sowie enges Zusammenarbeiten mit den Tierärzten erscheinen uns als nächstliegende Aufgaben. Daneben muß immer wieder versucht werden, die Milchviehhalter vom Wert der bakteriologischen Milchkontrolle zu überzeugen, oder aber, falls die wirtschaftlichen Verhältnisse dieses nicht zu erlauben scheinen, dahin zu streben, daß der Landwirt soweit als möglich selbst eine Kontrolle über den Gesundheitszustand seines Milchviehbestandes mittels der einfach ausführbaren Hilfsmethoden ausübt. (Chlorosunkprobe, Thybromolprobe, Schnellkatalase, Sedimentierprobe.)

Rechtzeitige Erkennung — darin liegt der Schwerpunkt der ganzen Mastitis-Bekämpfung!

Die durch ständige Ueberwachung ermöglichte frühzeitige Erkennung ist von ausschlaggebender Bedeutung sowohl für die Verhütung einer Weiterverbreitung als auch für die Heilung, die Verschiedenheit der Erfolge tierärztlicher Behandlung ist in erster Linie bedingt durch das frühere oder spätere Erkennen. Während in einigen Fällen nur durch Verkauf aller kranken Tiere die Seuche zum Stillstand zu bringen war, konnten in anderen Fällen gute Heilerfolge beobachtet werden, wie nachstehende Zahlenbeispiele beweisen mögen:

Gutsverwaltung A:

Untersucht am	Anzahl der Proben	Krank	Verdächtig	Prozent nicht einwandfrei
14. 7. 1927	26	19	—	73
21. 7. 1927	15	9	2	46
8. 9. 1927	15	1	4	33
11. 2. 1928	16	1	1	13
7. 5. 1928	21	—	3	14

Gutsverwaltung B:

Untersucht am	Anzahl der Proben	Krank	Verdächtig	Prozent nicht einwandfrei
9. 11. 1927	11	4	2	54
22 12. 1927	54	17	5	41
12. 1. 1928	28	12	1	46
28. 1. 1928	14	3	2	36
23. 2. 1928	57	13	6	33
16. 3. 1928	13	2	1	23

Bei der Kontrolle der Konsummilch, wie sie von der Nahrungsmittelpolizei ausgeübt wird, stehen hygienische Gesichtspunkte im Vordergrunde, für den Landwirt ist das wirtschaftliche Moment bedeutungsvoller.

Wir vertreten die Interessen von Erzeuger und Verbraucher, wenn wir das Uebel an der Wurzel erfassen und dem Landwirt die Möglichkeit geben, alle kranken Tiere zu ermitteln und durch Heilung oder Verkauf auszumerzen. Damit ist nicht nur dem Landwirt, sondern auch dem Verbraucher und schließlich der gesamten Volkswirtschaft gedient.

Mitteilungen

Thermophile Bakterien in Milch. Von Fritz Janke. Inaug.-Diss. Kiel 1928 und Milchw. Forsch. 1928, Band 6.

In der Einleitung führt Verf. an, daß nach der Pasteurisation noch 10 Proz. der in der Rohmilch vorhandenen Keime vorhanden sind. Je nach der Widerstandsfähigkeit gegen Wärme können drei Gruppen unterschieden werden und zwar: 1. Die Erhitzung überstehende Keime — Thermoresistente Zellen; 2. in Sporenform vorhandene Keime; 3. Thermophile Bakterien.

Als thermotolerant sind Bakterien zu verstehen, die sich bis zu 70 Gr. vermehren, als thermophil solche, die nur bei höheren Temperaturen wach-

sen. Bei Temperaturen unter 40 Grad soll kein Wachstum dieser Bakterien erfolgen. Bei Zimmertemperatur aufbewahrt soll diese Bakterienart abgetötet werden. Wie Verfasser anführt, ist die Zahl der verschiedenen Arten recht bedeutend. Sames konnte in Gefäßen befindliche Kulturen durch den Einfluß der Mittagssonne vermehren. Bedeutend ist das Vorhandensein der thermophilen Bakterien in den Tropen. De Kruyff fand thermophile Bakterien in Java im Boden, in der Luft und im Wasser. In den Tropen befördern sie die Zersetzung toter organischer Stoffe. Auch in Thermen sind thermophile Bakterien festgestellt worden, so fand Molisch in ungefähr 300 heißen Quellen Japans verschiedene Formen. Als Höchsttemperatur, in der thermophile Betterien lebend beobachtet wurden, wird 77,5 Grad angegeben. Eine weitere Wachstumsmöglichkeit besteht im Darm, dort kommen sie aber nur in geringer Menge vor. Feuchte Pflanzenmassen sind als die Hauptbrutstätten zu betrachten. In der Milchwirtschaft sind sie bei der Niedrigpasteurisation der Milch von praktischem Interesse, denn bei 63—65 Grad entwickeln sich die thermophilen Bakterien besonders stark. Verfasser führt verschiedene Untersuchungen anderer Autoren an und bespricht dann die eigenen. Die Zersetzung der Milch durch thermophile Bakterien geht derart langsam von statten, daß diese Bakterien kaum schädlich werden können. Sie dürfen in hygienisch einwandfrei gewonnener und behandelter Milch nicht vorhanden sein. Sie gelangen nur in die Milch durch unsauberes Arbeiten, wie Unsauberkeit des Pasteurisations=Apparates, durch Stroh und durch Staub. Nach Flügge vermochten zwischen 25 und 60 Grad wachsende Arten bei Kindern Brechdurchfall zu erzeugen. Die Angaben über thermophile Bakterien in der Literatur sind meist sehr lückenhaft. Man kann zwei Gruppen unterscheiden: 1. die säurebildende Gruppe, die runde, erhabene, feuchtglänzende, porzellanartig weiß aussehende Kolonien auf Agar bildet, und 2. die nichtsäurebildende Gruppe, deren Angehörige mehr alkaliliebend sind. Die Zellen dieser Gruppe sind schmäler als diejenigen der ersten Geruppe. Die Zellen der ersten Gruppe sind 0,8—1,3 und 4—8 μ groß. Beide Gruppen unterscheiden sich auch in den Reservestoffen. Während in Gruppe 1 Glykogen festgestellt wurde, und nur in einer Agarkultur Volutin vorhanden war, führte die Gruppe 2 stets Volutin. Die Sporen sind gegen Kochen sehr widerstandsfähig, z. B. ertrugen fünf Stämme fünf Stunden ein Kochen im Wasserbad. Verfasser bespricht dann die Fähigkeit der thermophilen Stämme, die Milch zu zersetzen, diese Fähigkeit hatten die meisten Stämme durch mehrere Passagen bei 60 Grad verloren. Der Verlust der eiweißzersetzenden Eigenschaft konnte besonders bei einem Mesentericusstamm verfolgt werden. Bezüglich des Einflusses von Stickstoffquellen auf die Wachstumsintensität konnte festgestellt werden, daß von den anorganischen Stickstoffquellen Ammonphosphat auf die säurebildende Gruppe 1 wachstumshemmend wirkte, während bei Gruppe 2 eine stark wachstumsfördernde Wirkung beobachtet werden konnte; Ammoniumsulfat verhielt sich umgekehrt. Pepton war für alle Stämme die beste Stickstoffquelle. Bei den Versuchen über die Einwirkung der Abkühlung auf die thermophilen Bakterien ergab sich, daß schon eine kurze Abkühlung wachstumshindernd wirkte, bei längerer Abkühlung erfolgte kein Wachstum mehr. Bei niederer Temperatur gewachsene Zellen sind von breiterer Form. Neben dieser Form konnten in den Präparaten Kugelformen verschiedener Größe beobachtet werden. Die Kugelbildung trat ein bei Abkühlung der Präparate. Bei den Kulturen zeigte sich, daß die Zellen der Einsaat nach 20 Stunden bei einer Temperatur von 40 Gr. breite Formen einnahmen, die beweglich waren. Bei Erniedrigung der Temperatur auf 30 Grad erfolgte Kältestarre, während die Zellen die Kugelform annahmen. Ein stark säurebildender Stamm vermochte mit einem Stärke verzuckernden Stamm eine Heißsäuerung der Kartoffeln hervorzurufen. mn.

Durchführung einer 21 tägigen Milchkontrolle während einer vollen Laktationsperiode. Von F. E. Nottbohm. — Archiv f. Hygiene, 100. Band, Heft 1—4.

Nach den Berichten des Verbandes schleswig=holsteinischer Kontrollvereine und den Jahresberichten der beiden großen Herdbuchgesellschaften südlich der Elbe (Lüneburg und Stade) hat die Zahl der angeschlossenen Vereine den Friedensstand erreicht, zum Teil auch wesentlich überschritten. Im Milchversorgungsgebiet für die Stadt Hamburg wird die Milchkontrolle seitens der von den Kontrollvereinen angestellten Überwachungsbeamten regelmäßig alle drei Wochen, also jeweils am 21. Tage, durchgeführt. Die Leistungen werden in der Weise berechnet, daß das Ergebnis aller Melkzeiten des Untersuchungstages für den gleichen Zeitabschnitt — je 10 Tage — vorher und nachher für die Bewertung als maßgebend herangezogen wird. Durch einen eigenen Versuch prüfte Verfasser nunmehr die auf Grund dieser Kontrolle errechneten Befunde nach. Bei dem Versuch wurden die vier Viertel des Versuchstieres Hertha getrennt untersucht. Bezüglich der Milchmenge zeigte der Versuch, daß sich dieselbe auch bei nur 21 tägiger Feststellung ziemlich genau ermitteln lasse. Während der Laktation wurde die höchste Milchleistung in der dritten Woche erreicht, Aufklingen und Abklingen erstreckt sich gleichmäßig auf einen Zeitraum von zwei Wochen. Wie Verfasser anführt, ist bei der Versuchskuh Hertha der Unterschied zwischen der berechneten und der aus der täglich gewonnenen Milch ermittelten Fettausbeute sehr gering. Im ersteren Fall wurden 136,9 Kg. und im anderen 135,4 Kg. Fett ermittelt. Beim Vergleichen der Fettmenge mit der Milchmenge fand Verfasser, daß die höchste Milchleistung im 2. Versuchsabschnitt gleichzeitig ein starkes Absinken des Fettgehaltes mit sich brachte. Im vierten Versuchsabschnitt konnte dagegen bei dem auffallenden Ansteigen des Fettgehaltes ein entsprechendes Zurückgehen der Milchmenge nicht beobachtet werden. Der Milchzuckergehalt ist als der beste Wertmesser einer einwandfreien Tätigkeit der Milchdrüse anzusehen, was sich auch aus der Laktationsperiode der Kuh Hertha ergebe. Verfasser führt die Beobachtungen von Eckles und Shaw, Drakely und White und von Tocher an. Die Untersuchungen des Verfassers bestätigen nicht die Behauptung Tochers, „je mehr Milch eine Kuh gibt, um so höher ist ihr Milchzuckergehalt". Verfasser kann jedoch der allgemeineren Fassung, daß eine gute Milchkuh auch ein guter Zuckererzeuger ist, beipflichten. Ferner ergab sich, daß der niedrigste Eiweißgehalt und der höchste Milchzuckergehalt im Anfang der Laktation vorhanden waren. Greifbare Beziehungen zwischen der fettfreien Trockensubstanz und der Milchmenge konnten nicht beobachtet werden. Der niedrigste Chlorgehalt, der sich während der ganzen Versuchszeit zwischen 70 und 100 mg bewegte, war im Anfang der Laktation vorhanden. Während

der Laktationszeit steigen die Werte der Chlorzuckerzahl (Chl…/M…
an, worauf auch Kieferle und Erbacher hingewiesen haben. D…
12. Versuchsabschnitt ziemlich auf gleicher Höhe bleibende N…
steigt kurz vor dem Trockenstehen sprunghaft auf 73 und 80 mg…
des Kaligehaltes hat Verfasser den Eindruck, daß der höchste…
mit dem Nachlassen der Milchmenge zusammenfällt und daß d…
Anzeichen für den Eintrittt in das letzte Stadium der Laktatio…
werden könne. In der Zusammenfassung sagt Verfasser, daß…
führung der 21 tägigen Kontrolle bei einer Kuh, deren Milchb…
bei zeitweiliger Ueberwachung früherer Sekretionsperioden ste…
4 Vierteln als einwandfrei erwiesen hatte, geeignet war, über…
lauf einer ungestörten Laktation und ihen Einfluß auf die …
setzung der Milch Aufschluß zu geben.

Maschinen und Geräte.

Ein neuer Molkenheber. Der Quargmühlen= und Qu…
fabrikant Ernst Bicker, Eldagsen, hat einen neuen Appara…
saugen resp. Abheben von Molken konstruiert.

Diesen bereits patentierten Apparat habe ich seit einig…
Benutzung.

Im allgemeinen Interesse möchte ich das Resultat meine…
bekanntgeben und den Apparat im Bau und in der Wirkung…
beschreiben.

Die Bauart dieses Apparates ist die denkbar einfachste.

Der ganze Apparat besteht aus einem zwei Liter fassen…
ter mit einer Gummikugel, welche an einer Kette befestigt ist, ei…
verteiler, dem Saugrohr mit Gummikugel und Kugelsitz und…
schlußstutzen. Aus hygienischen Gründen wählte man als …
zinntes Kupfer und teilweise Messing. Der Apparat ist so geb…
sowohl an langen Käsewannen wie auch an runden Käsekes…
bracht werden kann.

Die Befestigung ist durch 2 Klammern mit Schrauben v…
kann jeder Laie durch einige Handgriffe die Befestigung selbst …

Die Wirkungsweise ist etwa folgende:

Nachdem der Apparat befestigt und vermittels der Fü…
Tiefenstand der Molke angepaßt ist, füllt man den Trichter …
oder der abzusaugenden Molke, zieht nun mit einem kurzen, krä…
an der Gummikugel und läßt, sobald der Trichter ziemlich lee…
ist, die Kugel wieder herunterschnellen. Die ablaufende Flüss…
nun die abzusaugende oder abzuhebende Molke mit sich und de…
ist in Tätigkeit.

Kann man den Abfluß nicht beobachten, so hört man di…
an dem leicht summenden Geräusch, welches der Apparat wäh…
Tätigkeit verursacht.

Beim Anlassen des Apparates ist zu beachten, daß der Tr…
ganz leer läuft. Hierdurch gelangt Luft in die Abflußleitun…
Wirkung ist nur halb. Sollte dieses doch mal eintreten, so ist d…
nochmal von neuem, wie bereits erwähnt, anzustellen.

Das Wirken des Apparates tritt unbedingt ein. Bei m…
40—50 angestellten Versuchen ist ein Versagen niemals vo…
Auch Wasser und Magermilch von etwa 90 Gr. C. hob der App…
so gut wie Molken von 40 Gr. C.

Die Leistung des Apparates betrug bei meinen zahlre…
suchen etwa 50—60 Liter je Minute. Je höher die abzusaug…
sigkeit gegenüber dem Abflußende liegt, desto größer ist die…
Um ein Mitziehen von Quarg zu verhindern, ist von dem He…
Sieb am Saugende vorgesehen.

Bemerkenswert ist, daß der Apparat jeden Tropfen Mol…

Der Anschaffungspreis ist sehr niedrig gehalten, nach ei…
Erkundigungen beträgt er etwa 70 RM. Wird nun noch hin…
daß die gesamte Ausführung äußerst stabil, also der Appara…
unbegrenzter Haltbarkeit ist, so kann ich die Anschaffung nur b…

Wo früher ein Mann dauernd Molke schöpfen mußte, w…
dieser Apparat angestellt.

Sollten etwaige Interessenten noch nähere Auskunft w…
bin ich gern bereit, solche zu erteilen.

Meine Adresse ist bei der Schriftleitung dieser Zeitung …

Giff…

Rundschau

**Butter= und Käse=Prüfung der Oldenburgischen Land…
kammer.** Am Freitag, dem 14. September hält die Landwirtsch…
ihre dritte diesjährige Butter= und Käseprüfung ab. Im Ansc…
findet um 15½ Uhr im Sitzungssaale der Landwirtschaftska…
Versammlung von Molkereiinteressenten mit folgender Ta…
nung statt:

1. Vorführung und Besichtigung der eingesandten Butter= …
proben.
2. Bericht über den Ausfall der Prüfungen. Berichterstatter…
Instruktor Meinardus.
3. Abhaltung von Molkereigehilfen= und Molkereilehrlings…
kommenden Winter bei der Landwirtschaftskammer. Refe…
Dr. Riedel.
4. Vorschläge für Abänderung der Bestimmungen über die …
der Lehrlinge (Zahl der zu haltenden Lehrlinge, Arbeitszei…
linge).
5. Regelung der Arbeitszeit in Molkereien. Berichterstatter: …
bandsanwalt Brenning.
6. Vortrag des Herrn Verwaltungs=Oberinspektor Gehrke ü…
angestelltenversicherung.
7. Verschiedenes.

**Wann tritt Umsatzsteuerbefreiung von Butter aus dem Au…
ein?** Der Butterhändler B. hatte Butter aus Dänemark usw. …
land eingeführt und war deswegen zur Umsatzsteuer herangezog…
Ohne Erfolg beantragte der Butterhändler bei dem Finanzg…
Freistellung gemäß § 2 (Nr. 1 b) des Umsatzsteuergesetzes. Die …
betonte, Freistellung könne aus dem Grunde nicht erfolgen, w…
treffende Butterhändler die in Frage kommende Butter in der…

er nachgesalzen habe, eh er sie verkauft habe. Die Vorentschei- ff der Butterhändler durch Rechtsbeschwerde beim Reichsfinanz- nd betonte, er habe die Butter nur gesalzen, damit sie sich gut d nicht verderbe; durch das Salzen und Nachsalzen werde die t der Butter keineswegs verändert. Der Reichsfinanzhof wies die Rechtsbeschwerde als unbegründet zurück und führte u. a. aus, und ungesalzene Butter seien nicht dieselbe, sondern verschiedene ware. Durch das Salz werde auch der Geschmack der Butter ver- . Die Voraussetzung des § 11, B. III der Ausführungsbestimmun- ach eine Bearbeitung, die über den Zweck der Erhaltung nicht he, mit Nachteil nicht verknüpft sei, treffe im vorliegenden Falle Sei davon auszugehen, daß der Butterhändler B. eine andere rkauft als er eingeführt habe, so habe er keinen Anspruch auf g von der Umsatzsteuer gemäß § 2 Nr. 1 b des Umsatzsteuergesetzes. 30. 27). M.

erall Milchpreiserhöhungen. Die Natur ist ein Selbstautomat, cherer kaum noch an anderer Stelle arbeitet. So wird also auch erzeugung in erhöhtem Maße von der Natur bestimmt. Nachdem tarbeiten der Ernte nunmehr getan sind, läßt sich feststellen, daß rernte durchschnittl. schlecht, höchstens mittelmäßig, ausgefallen ist. hr als sonst fehlt es an Futter, was die Milcherzeugung nicht ge- ng bedroht. Die Fischmilchversorgung der Städte ist gefährdet, Mangel an wirtschaftseigenen Futtermitteln nicht durch größeren on Kraftfuttermitteln ersetzt wird. Diese Maßnahme aber fordert der Landwirt nicht allein aufbringen kann. In dieser Zwangs- end, kann nur die Allgemeinheit helfen. Erzeuger wie Ver- müssen zu gleichen Teilen ihr Opfer bringen. Der Landwirt tut die Hinnahme der verringerten Milcherzeugung, der Städter durch Anerkennung höherer Milchpreise. Fast in allen Landes- d in letzter Zeit die Milchpreise um 1 bis 2 Pfennig und mehr orden Sch.

amerikanischen Gäste auch in Oberschlesien. (Besuch der milch- lichen Betriebe.) Eine Kommission von neun prominenten Ver- er nordamerikanischen Milch- und Volkswirtschaft bereist gegen- Deutschland, um die milchwirtschaftlichne Verhältnisse kennen zu An zwei Tagen hat diese Studienkommission, durch den Präsiden- Landwirtschaftskammer geführt, landwirtschaftliche und milchwirt- Betriebe der Provinz Oberschlesien besichtigt. Der Präsident führte ihnen im Grenzgebiet Beuthen, Hindenburg, Gleiwitz die wirtschaftlichen Schäden vor Augen, welche durch die wirtschaft- graphische und politische Verhältnisse nicht berücksichtigende Tei- rschlesiens eingetreten sind. In Ratibor waren die Herren Gäste inzialverwaltung. Als Vertreter des Landeshauptmannes führte retär a. D. Moesl die Schäden der Trennung zahlenmäßig an. eitägiger Rundfahrt hat die Studienkommission Oberschlesien H.

Herbsttagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Die Landwirtschafts-Gesellschaft wird ihre diesjährige Herbsttagung bis 17. Oktober in Heidelberg abhalten. Als Standquartier und sammlungsraum wird die am Neckar gelegene Stadthalle dienen. werden Versammlungen im Kollegienhaus und in der Har- gehalten. Die in den zahlreichen öffentlichen Versammlungen n Vorträge tragen den neuzeitlichen Bedürfnissen der Landwirt- hnung. Eine ausführliche Tagesordnung wird auf Wunsch durch tgeschäftsstelle der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin Dessauer Straße 14, kostenfrei zugesandt.

legung der Märkte auf dem Zucht- und Nutzviehmarkt Berlin- sfelde. Nachdem vor kurzem die Verlegung der Schlachtvieh- f dem Zentralviehhof in Berlin durch den Herrn Oberpräsidenten hmigung und Bestätigung gefunden hat, werden auch die Märkte tvieh und Pferde auf dem Magerviehhof in Berlin-Friedrichs- m 1. Oktober 1928 auf Donnerstag verlegt. Die finden also vom 1. Oktober 1928 ab, jeden rstag statt.

Ausland.

eerzeugung und Käseausfuhr in Rußland. Rußland hat im lau- ahr zum ersten Mal die Ausfuhr von Käse aufgenommen, die be- nlich lebhaft ist und sich hauptsächlich nach Deutschland richtet. sen Umständen verlohnt es sich, über die Käseherstellung in Ruß- ges an Hand der russischen amtlichen Statistik mitzuteilen. Die gung erfolgt in Rußland hauptsächlich durch landwirtschaftliche chaften und durch besondere Molkereigenossenschaften. Die Mol- ssenschaften sind zusammengeschlossen in einem zentralen Verband ntr". Nach Angaben dieses Verbandes waren Ende 1926 in chaften aller Art 1138 Betriebe für die Käseherstellung ange- wovon 782 nur Käse erzeugen, während 356 Betriebe auch andere rzeugnisse liefern. Die meisten Käsereien sind im zentralen In- biet um Moskau herum vorhanden, ferner gibt es viele Käsereien chen Rußland und an der unteren und mittleren Wolga. Während Genossenschaften etwa 85 Prozent der gesamten russischen Käse- g hergestellt werden, wird der Rest durch kleinere Betriebe der chaftlichen Trusts und Privatunternehmungen erzeugt. Nach des „Maslozentr" betrug die durchschnittliche Jahreserzeugung in den Betrieben der Genossenschaften 1924 in einem Betriebe 25 98 dz., 1926 107 dz., 1927 115 dz. und 1928 131 dz. Die Ent- der genossenschaftlichen Erzeugung und ihre Verteilung auf die Gebiete zeigt die nachstehende Tabelle:

	1924/25	1925/26	1926/27
Nordost	3292	2457	3358
Nordwest	540	1916	2621
Westen	10107	14005	14857
Zentr. Landw.	26372	30106	38575
Ural	2178	2457	3358
West-Sibirien	5897	10074	14250
Untere Wolga	1376	3931	4914
Nordkaukasus	2457	3178	4095
Uebrige	1622	344	327
Zusammen	53841	68468	86355

Außer den vorher schon genannten Gebieten ist hiernach die Erzeugung von Käse besonders groß in West-Sibirien, wo daran nur etwa 20 Betriebe beteiligt sind.

Die Gesamtmenge des auf den Markt gelangenden Käses wird für 1926/27 auf etwa 115 000 und für das laufende Wirtschaftsjahr 1927/28 auf 130—140 000 dz. geschätzt. Die Hauptabsatzmärkte sind die beiden größten Städte Moskau und Leningrad, die im laufenden Wirtschaftsjahr 59,2 und 24,5 Prozent der Erzeugung aufnehmen. Wie sich die Erzeugung prozentmäßig auf die einzelnen Käsesorten verteilt, zeigt folgende Tabelle:

	Holländer	Backstein u Tilsit.	übrige Sorten	Zusammen
Moskau	67,5	9,5	23,0	100
Leningrad	70,4	15,9	13,7	199
Uebrige Märkte	69,8	7,0	23,2	100
Zusammen	68,8	10,3	20,9	100

Moskau nimmt außer den angeführten Sorten hauptsächlich russisch. Schweizerkäse auf. Ueber den Verbrauch an Butter und Käse auf den Kopf der Bevölkerung, der in den ersten Jahren der Nachkriegszeit nur klein gewesen ist, hat die Statistische Zentralverwaltung folgende Berechnung aufgestellt:

	1924		1925		1926	
	Käse	Butter	Käse	Butter	Käse	Butter
UdSSR	0,34	3,03	0,36	3,67	0,36	5,08
Moskau	0,56	4,25	0,83	5,48	0,83	7,77
Leningrad	0,44	4,83	1,00	8,43	1,00	11,05

Die Zahlen geben den Verbrauch in Kilogramm an. Jetzt soll der Verbrauch schon dem Vorkriegsumfang nahe sein. Was die Ausfuhr betrifft, so war vor dem Kriege die Käseausfuhr nur gering. Sie betrug 1913 665 To. gegenüber einer Butterausfuhr von 77 900 To. Der geringen Käseausfuhr stand eine bedeutend größere Einfuhr gegenüber, die 1913 etwa 2000 To. betragen hat.

Jetzt gelangen zur Ausfuhr zunächst folgende Arten von Käse: 1. Käse nach Edamer Art mit einem Fettgehalt von 20, 30 und 40 Prozent; die einzelne Kugel hat ein Gewicht von 1,5 bis 2 Kg. Die Verpackung erfolgt in Kisten zu 20 bis 25 Kugeln. 2. Käse nach Emmentaler Art (russischer Schweizerkäse); die Lieferung erfolgt in Kisten mit zwei Laiben zu je 75 deutschen Pfund.

Die Ausfuhr weiterer Sorten befindet sich in Vorbereitung. Die Ware kommt aus der Ukraine, der RSFSR., aus Weißrußland und dem Kaukasus, der in vieler Hinsicht als ausgesprochenes Hochgebirge ähnliche Vorbedingungen wie die Schweizer Alpen für die Molkereiwirtschaft bietet. Schon die ersten Probewaggons stießen auf lebhaftes Interesse des Marktes. Inzwischen sind die Voraussetzungen für regelmäßige Belieferung des deutschen Marktes geschaffen, sodaß steigende Nachfrage befriedigt werden kann. Der Hauptvertrieb für Deutschland liegt in der Hand der Abteilung für diverse Exportwaren bei der Handelsverrretung der UdSSR in Berlin, doch erfolgt der Verkauf auch ab Lager Hamburg, München, Königsberg. Ueber die Durchschnittsqualität der Käseproduktion hat die staatliche Handelsinspektion für Molkereiprodukte die nachstehenden Angaben veröffentlicht: In der Zeit vom 1. Mai bis 1. Oktober 1927 entfiel von der gesamten Marktproduktion auf die einzelnen Handelssorten: 1. Sorte A. u. B. 61,03 Proz., 2. Sorte 35,26 Proz., noch genießbar 97 Proz., ungenießbar 2,74 Proz.

Aus der Milchindustrie der Vereinigten Staaten. Das Landwirtschafts-Departement der Vereinigten Staaten veröffentlichte soeben einen Bericht über die Lage der Milchindustrie im Jahre 1927.

Danach wurden an Fabrikbutter 1 469 495 000 englische Pfund produziert; das sind rund 3 Prozent mehr, als im Jahre vorher.

Die Käseproduktion (alle Sorten) erreichte 406 636 000 Pfund, das sind 5 Prozent weniger, als im Jahre 1926. Diese Minderproduktion kommt fast ausschließlich auf Rechnung des amerikanischen (Cheddar-) Käse, während die sogenannten ausländischen Sorten eine Zunahme der Produktion gegen das Jahr vorher aufweisen. Der amerikanische (Cheddar-) Käse macht etwa drei Viertel der gesamten Käseproduktion aus.

Die Produktion von kondensierter Milch erreichte im Jahre 1927 1 855 722 000 Pfund, das sind 7 Prozent mehr als im Jahre 1926.

Auch die Produktion anderer Molkereiprodukte zeigte eine Zunahme, An Magermilchpulver wurden fabriziert 118 123 000 Pfd., das sind nicht weniger als 29 Prozent mehr als im Jahre 1926.

Im Ganzen genommen ist — abgesehen von amerikanischem Käse — auf der ganzen Linie in der Molkereiindustrie der Vereinigten Staaten für das Jahr 1927 eine weitere Ausbreitung zu verzeichnen. Rechnet man die verschiedenen Produkte in ihr Milchäquivalent um, so ergibt sich, daß im Jahre 1927 etwa 1½ Prozent mehr Milch verarbeitet wurde, als im Jahre vorher. e.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Etwas über die Rentabilität der deutschen Milchwirtschaft.

Es ist eine altbekannte Tatsache, daß die deutsche Landwirtschaft sich infolge der schwer auf uns lastenden sogenannten Friedensverträge und der dadurch aufzubringenden hohen Steuerlasten in einer besonders schwiereigen Lage befindet. Es fehlt zur Zeit, wie es mit einem modernen Schlagwort so schön ausgedrückt wird, an einer Rentabilität in der Landwirtschaft. Ob die Milchwirtschaft hiervon eine Ausnahme macht, darüber erlaube ich mir kein Urteil zu fällen. Nach den Stimmen, die man heute im Verkehr mit Landwirten hört, macht auch die Milchwirtschaft keine Ausnahme und ist auch mit der Milcherzeugung keine Seide zu spinnen. Lediglich dem verhältnismäßig schnellen Umsatz, wodurch es erreicht wird, daß der Produzent allmonatlich einmal und eventuell auch zweimal bares Geld, welches sonst im allgemeinen sehr knapp sein soll, erhält, haben wir es wohl zu verdanken, wenn die Milchproduktion sich nach dem verheerenden Niedergang während der Zwangswirtschaft so schnell wieder auf die Höhe der Vorkriegszeit und z. T. noch darüber hinaus gehoben hat. In einer kürzlich erschienenen Dissertation, welche die verschiedenen Arten der Milchverwertung unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit innerhalb eines bestimmt

umrissenen Bezirkes behandelt, heißt es zum Schluß: „Die Verwertung durch Verbuttern der Milch steht 1,1 Pfennig unter den durchschnittlichen Erzeugungskosten". Da der größte Teil der angelieferten Milch verbuttert wird, ist daraus gleichzeitig die Unwirtschaftlichkeit der Milchwirtschaft bei der Lieferung an Genossenschaftsmolkereien im Mittel aller Betriebe zu erklären". Wenn man auch die Schlußfolgerung nicht allzu tragisch zu nehmen braucht, dürfte es doch im allgemeinen als eine leider nicht wegzuleugnende Tatsache feststehen, daß bei der heutigen Preislage für die Molkereiprodukte und bei den nun einmal bestehenden hohen Erzeugungskosten von einer besonderen Rentabilität in der Milchwirtschaft (wenn auch diese vielleicht noch eher herauszurechnen ist, als bei anderen Zweigen der Landwirtschaft) schwerlich die Rede sein kann. Man kann es deshalb schließlich den einzelnen Landwirten nicht besonders übel nehmen, wenn die Stimmung der Molkerei gegenüber nicht gerade die beste ist, da diese zum Teil, obgleich auch sie mit feststehenden Tatsachen, an denen sie wenig oder garnichts ändern können, rechnen müssen, für die niedrigen Milchauszahlungspreise verantwortlich gemacht werden.

Durch derartige Aeußerungen, wie sie in oben erwähnter Doktorarbeit enthalten sind, wird jedoch, ob mit oder ohne Absicht sei hier dahingestellt, die Mißstimmung nur noch geschürt.

Aehnlich verhält es sich mit einem Vortrage des Herrn Professor Dr. Ritter, Berlin, den dieser laut Bericht einer Tageszeitung gelegentlich der Tagung eines Genossenschaftsverbandes hielt. In dem betreffenden Bericht heißt es: „Er (der Vortragende) erwarte alles Heil von einer besseren Herstellung der Waren und glaube aussprechen zu dürfen, daß, wenn die deutsche Butter in Güte der dänischen entspreche, z. B. die Milchproduktion dauernd rentabel sein würde." Ich kann es mir sehr gut denken, daß sowohl die anwesenden Landwirte, als auch diejenigen, welche den Bericht in der Zeitung lasen, hoch aufhorchen, wenn ihnen hier von maßgebender Stelle eine bessere Rentabilität der Milcherzeugung in Aussicht gestellt wurde, ohne daß gleichzeitig darauf hingewiesen wird, wodurch eine bessere Qualität zu erreichen sei. Man kann es deshalb dem Landwirte eigentlich kaum verdenken, wenn er nach der oben erwähnten Doktorarbeit und nach den Ausführungen des erwähnten Professors seine Genossenschaftsmolkerei zum großen Teil, wenn nicht gar ausschließlich für die Unrentabilität in der Milchwirtschaft verantwortlich macht. Demgegenüber dürfte es denn doch wohl nicht unangebracht sein, einmal aus der Praxis heraus Zahlen zu bringen, wie sich heute die Verwertung der deutschen Butter im Verhältnis zu einer gleichwertigen Auslandsbutter stellt und ob überhaupt zwischen einer guten deutschen Ware (und als solche können wir den größten Teil der auf den Markt kommenden Ware ansehen) und der ausländischen, wie sie bei uns auf den Markt kommt, ein nennenswerter Unterschied ist.

Zunächst sei darauf hingewiesen, daß unter den heute bestehenden Gesetzen nur dann die Garantie dafür übernommen werden kann, daß eine in Deutschland hergestellte Butter auch wirklich unter deutscher Flagge in den Konsum gelangt, wenn die Ware direkt von der herstellenden Molkerei verkauft wird. Sehr tief blicken läßt in dieser Beziehung eine Notiz, die am 7. August in einer anderen Fachzeitung erschien, und da dieselbe bis heute nicht widerrufen ist, so ist wohl anzunehmen, daß sie auf Wahrheit beruht und der Verfasser den Beweis hierfür in Händen hat. Da die Angelegenheit nicht ohne allgemeines Interesse ist, so sei der betreffende Artikel im Auszug wörtlich (ohne Namensangabe) gebracht: „Gegen N. N. wurde Anzeige wegen Betruges und unlauteren Wettbewerbes eingereicht. Dieselbe hatte holländische Butter zu einem ganz außergewöhnlich billigen Preise in ihren Verkaufsstellen angezeigt und ausgestellt. Bei näherer Nachforschung ergab sich, daß es sich um deutsche Butter handelte. Ein Vertreter führte aus: Wir führen zur Zeit gar keine holländische Butter. Die deutsche Ware, die wir erhalten, hat immer verschiedene Qualitäten und die erste Qualität verkaufen wir eben als holländische, da sie ja auch der holländischen gleichkommt." Ja was nützt denn schließlich dem Landwirt alle Mühe und alle Arbeit zur Erzielung einer besseren Qualität resp. einer sogenannten Standardware, wenn dieselbe dem Konsumenten schließlich unter ausländischer Flagge verkauft wird? Doch dies nur nebenbei.

Der Zweck dieser Ausführung war, zu prüfen, ob es heute unter den gegebenen Verhältnissen möglich ist, eine Ia Qualität auch entsprechend zu verwerten, und zwar einmal im Klein- und zum anderen im Großhandel.

Bei direktem Verkauf an Konsumenten ist es heute so gut wie ausgeschlossen, einen besonderen Vorzugspreis für eine Ware, selbst wenn diese vielleicht von einer ausgezeichneten Qualität ist, zu erhalten. Bei der großen Konkurrenz (es ist absolut keine Seltenheit, daß in einem kleinen Landstädtchen 6—8 Molkereien ihre Produkte absetzen) ist es bei der Einstellung des Publikums so gut wie unmöglich, für eine Molkerei dauernd einen höheren Preis wie andere Betriebe zu erzielen. Solange die Qualität nicht gerade eine abfallende ist, so lange ist in den Augen des lieben Publikums Molkereibutter und Molkereibutter gleich und ist es deshalb sehr schwer, wenn nicht gar unmöglich, einen Vorzugspreis zu erzielen, selbst wenn auf die Herstellung vielleicht besondere Kosten und Arbeit verwandt wird.

Wie ist es denn nun im Großhandel? Hier kann man schon eher Zahlen sprechen lassen, als im Kleinhandel. Als besonderes Vorbild resp. Muster auf dem Gebiete der Butterherstellung wird in Deutschland immer Schleswig-Holstein hingestellt. Es sei ohne Weiteres zugegeben, daß genannte Provinz infolge ihrer natürlichen Lage und infolge der Tatsache, daß dort die Milchwirtschaft eine der Hauptzweige der Landwirtschaft darstellt, im Gegensatz zu anderen Landesteilen, wo man teilweise die Milchviehhaltung nur als notwendiges Uebel ansieht, einen Vorsprung hat, der nur sehr schwer einzuholen resp. auszugleichen ist. Wenn auch für mich und wohl auch noch für manchen anderen Praktiker die Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in keiner Weise maßgebend ist, so gibt es doch immerhin zu denken, daß auf der letzten Ausstellung in Leipzig die Aussteller aus Schleswig-Holstein zu reichlich 90 Prozent Preise erhielten, während die anderen Landesteile sich mit etwa 50 Prozent zufrieden geben mußten.

Man sollte nun auch meinen, daß eine derart gute Ware auch dementsprechend bezahlt würde und im Großhandel einen erheblich höheren Preis erzielen würde, als die Ware anderer Landesteile. Wie sieht es nun aber in Wirklichkeit aus? Für Schleswig-Holstein sind wohl maßgebend die Preise, die auf der Hamburger Auktion erzielt werden.

Selbst diejenigen Molkereien, die selbst die Auktion nicht beschicke[n] zum großen Teil ihre Verkäufe auf Grund der auf der Auktion Preise, und selbst die Milchpreise, soweit es sich um längere handelt, haben als Grundbasis sehr häufig die Auktionspreise. Preise werden denn nun auf der Auktion im Verhältnis zu Handel, der wohl meistens auf Grund der Notierung erfolgt. Nach einer von mir gemachten Aufstellung betrug die Berliner für Monat August im Durchschnitt etwa 178,50 und auf der A Hamburg wurden für Ia Qualität im Durchschnitt 180,50 RM Wenn es somit auf den ersten Blick so scheint, als wenn auf der bessere Preise erzielt seien, so stellt sich in der Praxis denn doch etwas anders. Es dürfte wohl heute kaum noch eine Molk ganz ungünstigen Ausnahmen abgesehen) geben, die ihre Bu Notierungspreise abgibt, im Gegenteil Ueberpreise von 5—8 R gemerkt im Großhandel, und an der Tagesordnung. In Wirkl zielen also die Molkereien anderer Landesteile etwa um 3 RM Zentner mehr wie Schleswig-Holstein, welches uns in der Qu meilenweit überlegen sein soll. Selbst die Markenbutter, von doch mindestens einen besonderen Ausnahmepreis erwarten könn det in dieser Beziehung nicht besonders günstig ab. Die letzten tionen brachten für Markenbutter nur einen um 1 RM. höher als für I. Qualität im Durchschnitt. Die angegebenen Zahlen mehr als alles andere beweisen, daß entweder die Ware im G noch lange nicht genügend nach Qualität bezahlt wird, oder mit der Ueberlegenheit der schleswigholsteinischen Ware doch weit her sein, wie im allgemeinen angenommen wird.

Aehnlich wie mit der schleswig-holsteinischen Butter dürf mit der dänischen verhalten. Es dürfte kaum anzunehmen sein dänische Buter besser ist als die aus Schleswig-Holstein. Ist Milchproduktion unter den heutigen Preisverhältnissen nicht so würde sich dies m. E. auch nicht ändern, wenn die deutsche dänischen in Güte entspräche (ob sie dies nicht heute schon tut nicht erörtert). Die Verwertungsergebnisse aus Schleswi beweisen uns mehr als alles andere, daß die Qualität an und fü in sehr geringem Maße die Verwertung der fertigen Ware und dessen die Rentabilität der deutschen Milchwirtschaft beeinflußt. artige Aeußerungen, wie sie Herr Professor Dr. Ritter, Berli nur geeignet sind, Unzufriedenheit unter den Landwirten zu und insbesondere die Molkereien für die angebliche Unrentab deutschen Milchproduktion verantwortlich zu machen, sollten sie i lieber unterbleiben.

Etwas über Milchbearbeitung und deren Einfluß auf die A[…] fähigkeit.

Durch meinen Sprechsaalartikel hat sich Herr Tödt, Lehns anlaßt gefühlt, Behauptungen zu widerlegen, die ich im Grunde g garnicht aufgestellt habe. Zunächst sei gesagt, daß ich bei Abfa Artikels nicht die geringste Absicht hatte, für die Dauererhit paganda zu machen. Durch den Artikel wollte ich nur bezwecken Frischmilchbetriebe der Einstellung des Publikums hinsichtlich Q begutachtung von Milch Rechnung tragen und bei Herrichtung d milch Arbeitsmethoden anwenden, bei welcher die Aufrahn bestens erhalten bleibt. Die einfache Qualitätsbegutachtung brauchers nach dem sichtbaren Fett hat sich nun einmal eingebürg

Wie gesagt ist es nicht leicht, die Verbraucher eines Besser lehren, deshalb ist es vorläufig das Richtigere, die Frischmilch m schaften in den Handel zu bringen, die der Qualitätsauffassung braucher entspricht. Daneben sollte man keine Gelegenheit klärung versäumen, damit der Verbraucher die Eigenschaften gienischen Vorteile molkereimäßig bearbeiteter Milch kennen Qualität begutachten lernt.

Beim Lesen meines Artikels kann man leicht auf den Geda men, daß der Urheber Propaganda für das Dauererhitzungs machen will. Das ist jedoch nicht der Fall. Immerhin bin ich de daß der Dauererhitzung hinsichtlich Erhaltung des Rohmilch bei gleichzeitig ausreichender Keimfreiheit der Vorzug zu geben wäre absurd, wenn man behaupten würde, daß bei Momenterhi 73 Grad Celsius eine Keimtötung überhaupt nicht erfolge. Mei sens ist diese Temperatur nur nicht ausreichend, um die nöti freiheit der Handelsmilch zu erzielen.

Der zum Ausdruck gekommene Satz unter Hauptversuch 2, l satz, wird den Tatsachen nicht gerecht, insofern er den Schluß zu nur bei 85 Grad Celsius schädliche Bakterien abgetötet werden. letzten Absatz, Zeile 4 muß es heißen „gedehnten" statt gedachten weise. Zu 1. 2. u. 3. des Tödtschen Artikels möchte ich mich nich Bis jetzt wußte ich jedenfalls noch nicht, daß schon bei 2—3 Seku hitzungsdauer und einer Temperatur von 70 Grad Celsius d Keimfreiheit erzielt wird, vielmehr ist mir aus zahlreichen wis lichen Artikeln bekannt, daß bei Momenterhitzung hierzu ca. Celsius erforderlich sind.

Meine Ausführungen stützen sich auf exakte Versuche, di Molkereiabteilung der Ernährungsausstellung in Berlin gezeigt

Herrn Tödt empfehle ich, einen Artikel nicht ohne wei subjektiv abgefaßt hinzustellen und den Verfasser der Propag eine Arbeitsmethode zu bezichtigen.

Für mich ist die Angelegenheit hiermit erledigt.

O. Helms, Bln.-Gr.-Licht

Typhus durch Molkereimilch.

In neuerer Zeit durchlief die Tagespresse wiederum die M über die Verbreitung von Typhus durch Milch, einmal in Wien anderen in Potsdam. In beiden Fällen stammte die Milch a kleinen Molkerei, in der sie allem Anschein nach wieder einmal nungsmäßig dauererhitzt ist. Es ist recht bedauerlich, daß diese Umstand auch die ordnungsmäßig arbeitenden Molkereien wiede in ein recht ungünstiges Licht stellt; denn das Verbraucher-Publi aus einer solchen Mitteilung folgern, der Typhus sei in der Milc resp. dessen Erreger, eben weil sie von einer Molkerei stamme. D Konkurrenten der Molkereien, die Vertreter des Rohmilch-G werden diese Ansicht wahrscheinlich möglichst zu unterstützen suche Vorkommnisse bringen wieder einmal allen Milchversorgung beteiligten Molkereien in er

Weise zum Bewußtsein, nur solche Milch in den n Konsum zu leiten, die entweder ordnungs- dauererhitzt oder in einem modernen Moment- hitzer behandelt wurde. Wenn dies allgemein streng rt würde, würde man nie sagen können, daß der Typhus durch er Molkerei stammende Milch verbreitet ist. Jede Molkerei, die nach handelt, die also Milch in den Handel bringt, die nur in alten Pasteure momenterhitzt oder gar völlig roh ist, setzt sich der s, eines guten Tages als der Verbreiter von Typhus bezeichnet und damit unser ganzes Gewerbe aufs schwerste zu schädigen. det außerdem durch eine solche Nachlässigkeit ihre eigene Existenz Leben der Mitmenschen aufs schwerste. Es ist bislang noch nie worden, daß durch eine ordnungsmäßig dauererhitzte Milch der rbreitet ist. D.

r keline abstellbare Mängel der Kannen-Waschmaschinen.

haben die Ausführungen in Nr. 80 der Molkereizeitung mit gelesen und müssen dem Herrn Einsender vollkommen recht geben, Vorstehen der Mantel-Spritzdrüsen bei der erwähnten Maschine störungen hervorrufen muß. Unsere (von den Enzinger-Union- Mannheim bezogene) Maschine besitzt keine vorstehenden Düsen erartige Störungen bei uns aus diesem Grunde nicht bekannt. gerade die Erwähnung der Kupplung im Artikel der Nr. 80 t uns, darauf hinzuweisen, daß diese Frage neuerdings an der Union-Maschine auf einfachste Art restlos gelöst ist. Hier ist auf ung ganz verzichtet worden, dafür wird die kleine Riemenscheibe tionsgetriebe durch einen dünnen Messingdraht, der durch eine der Riemenscheibennabe und dem Bund der Riemenscheibenlauf- ngestellt wird, verbunden. Dieser Drahtstift nimmt die ganze mit. Entsteht eine Störung in der Maschine, so ist der Stift stark genug und scheert automatisch durch. Die Maschine steht Unheil geschehen ist. Nach Beseitigung der Störung wird durch nen Handgriff ein Stift eingesetzt und die Maschine ist wieder tig.

noch ein anderer, hierher gehörender Punkt, der viel zu wenig findet, sei erwähnt. Zieht der die Maschine bedienende Ar- Arm zu spät aus der Maschine zurück, wie dies schon vorge- t, so wird sein Arm zwischen Haube- und Zellenwand einge- d schwer gefährdet. Jetzt schnell die Kupplung bedienen, dazu tens die Geistesgegenwart oder der dazu nötige Arm ist nt.

er Enzinger Union-Maschine ist für diesen Fall vorgesorgt. Die Stelle der Haubenwand ist dort aus starkem Segelleinen ge- ist diese federnd angebracht. Wird die Hand zu spät heraus- o wird sie gegen die nachgiebige Leinwand gedrückt und der st rechtzeitig gewarnt und seine Sicherheit ist nicht von seiner enwart oder einer im Gefahr-Moment nicht erreichbaren Kupp- ngig. Milchzentrale W.

Absetzen der Schlagsahne.

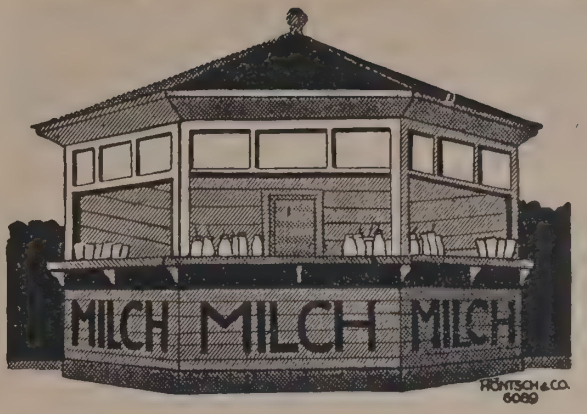
(Antworten auf die Anfrage in Nr. 102.)

I.

bei der Butter, so können auch bei der Schlagsahne Fehler auf- ren Ursachen zu ergründen selbst einem erfahrenen Fachmann keiten bereitet, und zwar ist dies besonders dann der Fall, sich nicht um allgemein bekannte, typische, sondern um solche llen handelt, die sich, hervorgerufen durch unscheinbare schadhafte t den Geräten, durch kleine Unachtsamkeiten oder Fehler in der ise eines Gehilfen oder dergl. der Aufmerksamkeit und den Nach- n leicht entziehen. Auch bei Ihnen scheinen derartige, sich in hrbuche und in keiner Vorschrift anzutreffende Fehlerquellen n. Es ist daher auch ausgeschlossen, ein genau zutreffendes Ur- den Uebelstand abzugeben, vielmehr muß man sich darauf be- alle Möglichkeiten anzuführen. Sie dürften dann an Hand usführungen in der Lage sein, der unangenehmen Sache auf den kommen. Trotzdem an Ihrer Arbeitsweise nichts auszusetzen doch, bevor ich einige außergewöhnliche Möglichkeiten beleuchte, nige Arbeitsweise beschreiben, bei welcher ein Absetzen der e eigentlich nicht eintreten soll und im allgemeinen auch nicht

allen Dingen suche man sich, wo nur eine einmalige Anlieferung , für die Herstellung von Schlagsahne die frische Milch heraus. muß unbedingt mit dem richtigen Fettgehalt, welcher 28 bis 32 etragen soll, von der Zentrifuge laufen. Ein späteres Herab- Fettgehaltes durch Zusatz von Milch ist unter allen Umständen ssen. Auch das Nachspülen der Apparate, wozu von jüngerem sogar Wasser benutzt wird, ist zu unterbleiben. Wenigstens darf icht in die Schlagsahne hineingelangen, da schon kleinere Men- rsache des Absetzens sein können. Nachdem der Rahm nach dem des Separators auf 90 Gr. C. erhitzt ist, wird er tief herunter- e der niedrigen Temperatur soll er mindestens einige Stunden ben. Es ist aber sehr zu empfehlen, derartig gewonnenen Rahm ächsten Tag zu schlagen, weil er erst die nötige Reife haben muß. diese Weise gewonnener und behandelter Schlagrahm läßt sich, t, unbedingt gut schlagen, wie auch ein übermäßiges Absetzen ritt, wenn eben nicht noch vom Empfänger Fehler gemacht

sehr häufig gemachter Fehler besteht darin, daß der Rahm bei Temperaturen geschlagen wird. Wo dies der Fall ist, da wird auch die sorgfältigste und sachgemäßeste Behandlung in der nichts nützen; ein unter solchen Umständen geschlagener Rahm absetzen. Ob derartige Gründe bei Ihnen in Frage kommen, ie ja dadurch leicht feststellen, daß Sie eine Probe bei der not- tiefen Temperatur, welche höchstens 10 Gr. C. betragen darf. Am zweckmäßigsten ist es ja, wenn das Schlagen im Sommer n Eis gestellten Schüssel vorgenommen wird. Vielleicht widmen diesem Punkt Ihre Aufmerksamkeit. Das Absetzen der Schlag- d in der Hauptsache durch folgende Ursachen hervorgerufen: niedrigen Fettgehalt, durch Zusatz von Milch oder Wasser, durch nde Kühlung, durch zu geringe Säuregrade und endlich durch zu peraturen beim Schlagen.

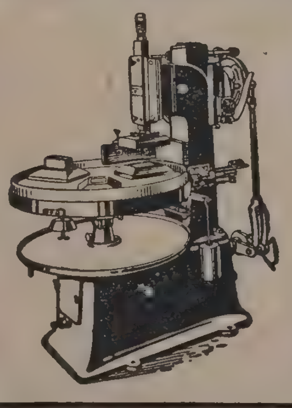


Diesen gefälligen, dauerhaften, preiswerten
MILCHPAVILLON
(Verkaufshäuschen)
aber auch jede andere Form und Ausführung beziehen Sie am vorteilhaftesten in der bewährten
Höntsch-Holzbauweise
von den Holzbau-Spezialwerken
HÖNTSCH & CO., Niedersedlitz M 1

Quält die Milch nicht!-
Labt mit Hansen's Lab!!

Chr. Hansen's Laboratorium G.m.b.H. Lübeck

Neuzeitliche Einrichtungen für
Flaschen-Reinigung
Flaschen-Füllung
Flaschen-Transport
für jede Leistung.
In den namhaftesten milchwirtschaftl. Betrieben des In- und Auslandes in Benutzung.
Uebersichtsliste mit Abbildungen frei.
Hans Gilowy, Berlin 43
Maschinenfabrik „Meteorwerk"
Eigene Fabrikation seit 1895.


Butter-Formmaschinen
Originalsystem
mit
rundlaufendem Tisch
Lange & Rühlicke
Masch.-Fabr., Halle a. S.

Sollten nun Ihre Abnehmer über die Verhaltungsmaßregeln beim Schlagen unterrichtet sein, so müßte doch, da Sie ja anscheinend die beschriebene Arbeitsweise befolgen, unbedingt eine außerordentliche Fehlerquelle im Betriebe in Frage kommen. Berücksichtigt man alle Umstände, so kommt man unwillkürlich zu der Annahme, daß der Rahm auf die eine oder andere Weise verdünnt wird. Daß die unverzinnten Apparate derartig ungünstig auf die Schlagfähigkeit einwirken, möchte ich bezweifeln. Wohl aber wäre es leicht möglich, ja wahrscheinlich, daß hierdurch der schlechte Geruch und Geschmack hervorgerufen wird. Sei dem aber, wie ihm sei, eine Neuverzinnung der Apparate kann nicht dringend genug empfohlen werden. Daß der unangenehme Geruch seinen Ursprung in Ihrem Betriebe hat, ist in Anbetracht des Weideganges wohl ohne jeden Zweifel. Kann nun nicht die Möglichkeit vorliegen, daß auf irgend eine Weise nicht einwandfreies Wasser in den Rahm gelangt? In diesem Falle wäre ja gleich der schlechte Geruch und das Absetzen erklärt. Das Hineingelangen von Wasser kann nämlich, ohne daß man eine Ahnung davon hat, infolge eines undichten Kühlers vorkommen, wie ich dieses schon öfters zu beobachten Gelegenheit hatte. Vielleicht untersuchen Sie auch, ob nicht in der Zeit zu Beginn des Uebelstandes ein Personalwechsel stattgefunden hat, oder ein sonstiger Umstand von Bedeutung eingetreten ist, mit dem der Uebelstand in Zusammenhang gebracht werden könnte. Wie durch einen undichten Kühler, so kann selbstverständlich auch durch einen schadhaften Erhitzer Wasser in den Rahm gelangen. Dasselbe ist der Fall, wenn der Separator öfter mit Wasser nachgespült wird. Zum Schlusse möchte ich noch auf den Kühlraum hinweisen, in welchem der Rahm sehr leicht durch schlechte Luft und durch hereintropfendes Wasser verdorben werden kann.

Wird bei richtiger Arbeitsweise und Behandlung auf peinlichste Sauberkeit und auch darauf geachtet, daß weder Wasser noch Milch in den Rahm gelangen, so müßte der Uebelstand, immer in der Voraussetzung, daß auch beim Schlagen keine Fehler gemacht werden, unbedingt verschwinden. M.

II.

Nach der Anfrage kann wohl vorausgesetzt werden, daß die Molkerei N. den Schlagrahm mit dem gewünschten Fettgehalt vom Entrahmer abnimmt, um dadurch ein Absetzen zu verhindern, und nicht, wie es leider so oft geschieht, den Schlagrahm mit höheren Prozenten abnimmt und ihn dann mit Voll- oder Magermilch zurückschraubt.

Um nun zunächst auf den m. E. größten Fehler des Riechens bezw. Stinkens des Schlagrahms einzugehen, so bin ich der Ansicht, daß hier zwei Fehler zu Grunde liegen, die schlecht verzinnten Apparate, wie Vorwärmer, Erhitzer, Rohrleitungen, und ein Fütterungsfehler. Ich hatte in diesem Frühjahr einen ähnlichen Fall und zwar handelte es sich um schlechten Geruch und Geschmack von dauererhitzter Milch und Rahm. Infolge Umstellung einer Milchfahrt wurde es nötig, die Milch anderer Milchlieferanten zur Herstellung von Schlagrahm sowohl wie zur dauererhitzten Milch zu nehmen. Mit dem Augenblick kamen Klagen über schlechten Geschmack der Milch und des Rahms, welche begründet waren. Der Betrieb wurde umgestellt, so daß wieder die vordem verwandte Milch für diese Zwecke genommen werden konnte, und mit dem Augenblick hörten die Klagen auf. Es war also ein Zeichen, daß hier ein Milch- oder Fütterungsfehler vorlag, trotzdem diese Milch auf den Gütern tief gekühlt und gut geseiht angeliefert wurde. Ich habe nun, da meine Vertretung bald darauf beendet war, nicht mehr feststellen können, welcher Fütterungsfehler zu Grunde gelegen hat.

Ich möchte nun der Molkerei N. raten, nach dieser Richtung hin einmal Versuche anzustellen, in der Annahme, daß nicht sämtliche angelieferte Milch zur Herstellung von Schlagrahm verwandt wird.

Da nun auch die Rohrleitungen vollständig blank, also vom Zinn entblößt sind, so kann der Fehler sehr wohl auch hierauf zurückzuführen sein.

Ich rate daher der Molkerei N., sämtliche Apparate von einer leistungsfähigen Firma gut verzinnen zu lassen und bin der Meinung, daß alsdann, falls kein Fütterungsfehler vorliegen sollte, der schlechte Geschmack und Geruch der Sahne bald verschwinden wird.

Ich empfehle, den Schlagrahm auf folgende Art herzustellen:

Der Entrahmer muß zunächst so eingestellt werden, daß der Schlagrahm mit dem gewünschten Fettgehalt abläuft, und zwar genügt m. E. ein Fettgehalt von 28—30 %, im Mittel 30 %, vollkommen. Die angelieferte Vollmilch, welche zur Herstellung von Schlagrahm genommen werden soll, muß zunächst der doppelten Alkoholprobe unterzogen werden, da hierzu möglichst Milch von etwa 6—7 Säuregraden nach Soxhlet-Henkel genommen werden muß, um eine längere Haltbarkeit zu gewährleisten. Die Vollmilch wird auf + 35—40 Gr. C. im gut verzinnten Vorwärmer angewärmt und der Schlagrahm nach dem Verlassen des Entrahmers auf + 70—75 Gr. C., am besten im Wasserbade oder im Dauererhitzer 30 Min. erhitzt und sofort auf + 2—4 Gr. C. abgekühlt und bis zum nächsten Tage bezw. bis zum Versand in einen Kühlraum gestellt, damit diese Temperatur möglichst gehalten wird. Es ist eine bekannte Tatsache, daß sich frischer Schlagrahm sehr schwer schlagen läßt und auch leicht absetzt. Soll der Schlagrahm eine gute Schlagfähigkeit besitzen, so muß er etwa 24 Stunden alt sein, wenn er an die Kundschaft abgegeben wird.

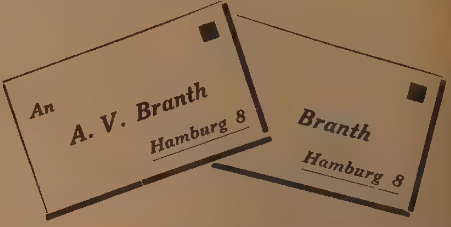
Wenn nun eine Dauererhitzungswanne oder Wasserbad nicht vorhanden ist, so kann der Schlagrahm auch in einem gewöhnlichen Erhitzer langsam erwärmt werden.

Es ist bei Flaschenversand des Schlagrahms weiter zu empfehlen, die Füllung der Flaschen sofort nach der tiefen Abkühlung vorzunehmen und die gefüllten Flaschen bis zum Versand in das Kühlhaus zu stellen. Beim Abfüllen kurz vor dem Versand wärmt sich der Schlagrahm unnötig an und gelangt angewärmt an die Kundschaft, was zu vermeiden ist.

Langheinrich.

III.

Wenn der Herr Fragesteller wie er selbst schreibt, schon jahrelang Schlagsahne erster Qualität herstellte, und dies nun nicht mehr gelingt, so kann dies ja sehr verschiedene Ursachen haben, diese hier alle aufzuzählen ist unmöglich. — Nach der Anfrage zu urteilen glaube ich jedoch das Richtige zu treffen, wenn ich behaupte, daß die mangelhafte oder gar gänzlich fehlende Verzinnung Schuld an dem Mißlingen, hauptsächlich aber an der Geruchs- und wohl noch viel mehr an der Geschmacksveränderung der Schlagsahne schuld ist. Schlecht oder garnicht verzinnte Geräte haben

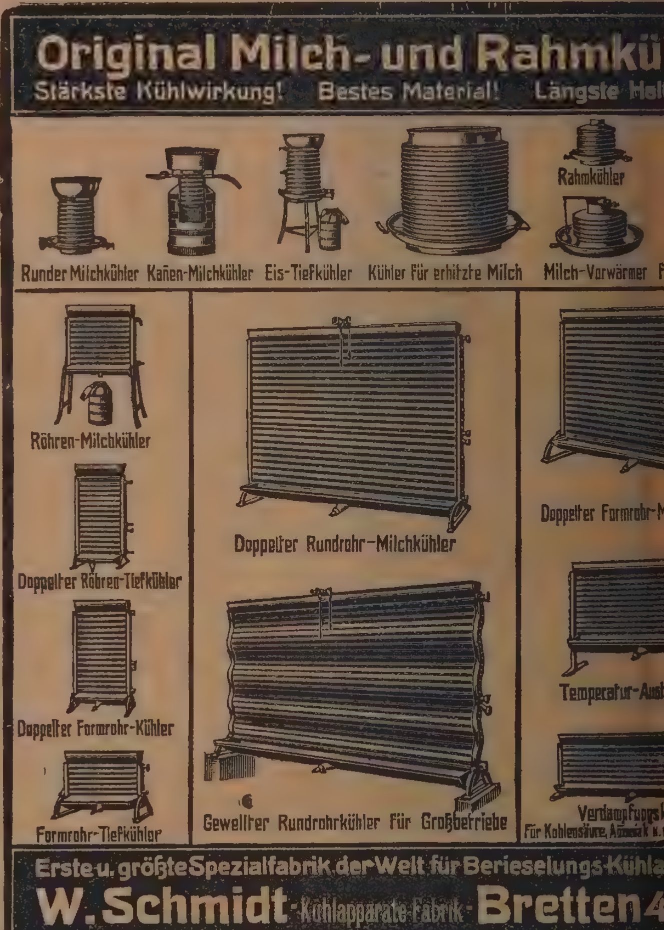


Haben Sie schon geschrieben?

Denn Sie wollen doch sicher in diesem Herbst viel streichen, in Ihrem Betriebe sind viele, viele Ding[e] die **nicht länger warten können**, die sonst verfaule[n] verrosten und verwittern, wenn sie nicht noch in diese[m] Jahre mit guter Farbe vor dem Verfall geschützt werde[n] und daß Sie als klug und sparsam rechnender Fachman[n] **nur die echten Branth's Schutzfarben für al[le] Anstriche** verwenden werden, ist doch selbstverständli[ch]. Also bitte schreiben Sie rechtzeitig eine Postkarte [an] die altbekannte Firma **A. V. Branth, Hamburg**

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.



Milchfiltrationsscheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wi[r in sorg]fältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen v[on]

Durchm.:	30	34	40	56	90	120	140	148
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhält[nis]. Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen

Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

...ne rauhe Oberfläche, was oft mit dem Auge oder dem Gefühl ...rnehmbar ist, in welcher sich aber trotz größter Sauberkeit unzäh... ...erien, resp. Sporenbildner einnisten, welche durch kein Reinigen ...en wegzubringen sind. Ferner setzen derartige Geräte immer ...welcher dann beim Durchlaufen der heißen Flüssigkeit aufgelöst ...erselben innig vermischt wird; aufgelöstes Eisen aber gibt gerade ...rodukten schon in kleinsten Mengen oft einen geradezu wider... ...uch und Geschmack, je nach dem Säuregrad und sonstigen Zusam... ...g der Produkte. — Ich rate, doch einmal den Schlagrahm auf ...lt oder überhaupt auf Metallgehalt im Laboratorium der Mol... ...ung untersuchen zu lassen, vielleicht gibt die Analyse schon die ...e Aufklärung.

...einer meiner früheren Stellungen hatten wir einen ähnlichen ...ser Joghurt war immer tadellos im Geschmack, bis auf einmal ...ungen kamen über schlechten Geruch und Geschmack. —

...Milch wurde hocherhitzt, abgekühlt und dann in drei kleinere ...efüllt, zuvor aber mit der Kultur geimpft, dann im Wasserbad ...mäßiger Temperatur reifen gelassen und in Flaschen gefüllt, ...en immer ein Drittel der Flaschen, welche einen abnormen Ge... ...Geschmack hatten; wir standen vor einem Rätsel, versuchten alles ...um der Sache auf den Grund zu kommen, die Flaschen wurden ...sorgfältigste gereinigt, auch sonst alle Milch auf Geruch und Ge... ...prüft, kurz, alles getan und probiert, aber das Uebel verschwand ... wurden durch einen Zufall einmal alle drei Ständer nicht so... ...dem Entleeren gereinigt, blieben über Nacht ungereinigt stehen, ...en Morgen beim Reinigen roch der eine Ständer, welcher schon ... und schadhafte Verzinnung, hauptsächlich am Boden, hatte, ganz ...ich, der Boden war mit einer zähen, schwach bräunlich aussehen... ...ht bedeckt, welche dann beim Scheuern mißfarbig graubraun ... mit heißem Wasser einen ekelhaften Geruch entwickelte. Diesen ...enutzten wir natürlich nicht weiter, er wurde durch einen neuen ...eitdem war unser Joghurt wieder tadellos. Dieser Fall zeigt ...welch schädlichen Einfluß Rost auf Molkereiprodukte ausübt. Ich ...stimmt annehmen zu dürfen, daß bei dem Herrn Fragesteller die ...se ähnlich liegen, event. könnte durch einen Versuch festgestellt ... meine Vermutung richtig ist, indem eine kleine Menge Schlag... ...t durch die Apparate geleitet wird, im übrigen aber ebenso, wie ... Sahne behandelt wird.

...wäre interessant, wenn an dieser Stelle über den event. Erfolg ...erfolg berichtet und dabei die Arbeitsweise angegeben würde.

A. W. in A.

Anschaffung einer Kraftanlage für eine Molkerei.
(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 95.)

I.

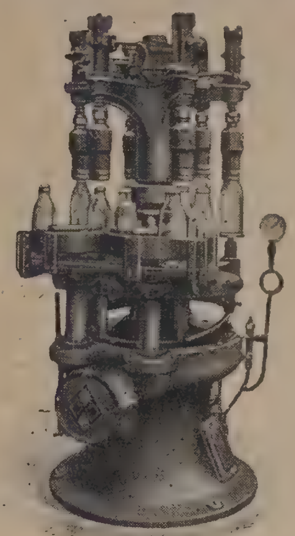
...r ist Ihre Anfrage nicht vollständig genug gehalten, um mit Be... ... anzugeben, welche Betriebskraft für Sie am wirtschaftlichsten ...Mit voller Sicherheit kann Ihre Frage überhaupt nur von einem ...fachmann an Ort und Stelle beantwortet werden. Eine solche ... kostet natürlich Geld. In solchen Fällen sollte man derartige ... aber nicht scheuen, sondern bedenken, daß sich dieselben schon in ...t bezahlt machen können. Doch nun zu der Anfrage selbst.

...lgemeinen hat sich in Molkereien die Dampfkraftanlage (Dampf... ... Dampfmaschine) seit Jahrzehnten immer noch am besten be... ...s liegt daher bei normalen Verhältnissen kein Grund vor, an... ... Dampfmaschine eine andere Antriebskraft zu wählen. Als ...ndlich muß es natürlich gelten, daß der Abdampf restlos aus... ...d. Leider ist das nicht immer der Fall. Es gibt noch heute ...Betriebe, die den Abdampf in Form von heißem Kondenswasser ... den Kanal laufen lassen. Man ist sich in diesen Betrieben gar ... über die hohen Verluste, die auf diese Weise täglich ... gehen, ganz abgesehen davon, daß die Dämpfe im ...auch die Betriebs-Räume ganz undurchsichtig machen. ... solchen Betrieben die Dampfanlage nicht wirt... ...rbeitet, bedarf keiner besonderen Betonung. Wo solche Zustände ... dürften aber auch andere Kraftmaschinen nicht das leisten, was ...eiteten Betrieben von ihnen verlangt werden kann. So verlangt ... Dieselmotor eine ständige, sachverständige Pflege und Behand... ... es hieran fehlt, stellen sich bald Mängel mancherlei Art ein, ...eistungsfähigkeit des Motors stark herabdrücken. Kostspielige ...en sind die weitere Folge. Bei einem Elektromotor liegen die ...egen wieder ganz anders. Er verlangt keine besonders sorg... ...ege und Behandlung und ist daher so recht ein Motor für Laien. ...Molkereifachleute nun aber allgemein Maschinenkenntnisse be... ...macht auch die Bedienung eines Rohölmotors m. E. keine ...eiten. Ein häufiges Wechseln des Bedienungs-Personals ist ... empfehlenswert, ist aber nicht so bedenklich, wie das in einer ...ntwort auf diese Frage hingestellt wurde. Größere Betriebe ...n der Regel auch einen Maschinenmeister, während in kleineren ...eren Betrieben eben der Betriebsleiter die Maschine genau ...ß. Ein intelligenter Molkereigehilfe ist dann bald angelernt. ...nung eines Rohölmotors ist wirklich nicht so schlimm, wie in ...chkreisen häufig angenommen wird. Stets habe ich beobachtet ... die Mehrzahl der bedienenden Gehilfen besonderes Interesse ...motore zeigten; es war ihnen das eben etwas Neues.

...Ihrem Falle scheinen die Verhältnisse für Vergrößerung der ...age nicht günstig zu liegen, da die Kohlen weit herangeholt ...ssen (was naturgemäß eine starke Verteuerung bedingt) und ...liche Erweiterungen notwendig sind. Es wäre also die An... ...ines Motors in Erwägung zu ziehen. Die Frage ist nun: ...otor eignet sich für Ihren Betrieb am besten? Die Beant... ...t, wie auch schon weiter oben bemerkt, nicht leicht.

...hnen der elektrische Strom sehr billig zur Verfügung steht, kann ... Gewissen die Anschaffung eines Elektromotors empfohlen wer... ...müßte allerdings geprüft werden, ob die billigen Strompreise ...aussichtlich für längere Zeit bestehen bleiben. Und ...t wesentlich, ob dort häufig Störungen vorkommen. ... um eine Ueberlandzentrale handelt, sind sicher auch Störungen ...n. Im Winter oder bei stürmischem Wetter können die Stö... ...hrere Stunden dauern. Für einen Molkereibetrieb sind längere ... aber ganz unerträglich. Es müßte daher zur Reserve immer ...Dampfmaschine betriebsfertig dastehen. Der alte Dampfkessel ...t nur als Dampfentwickler dienen.

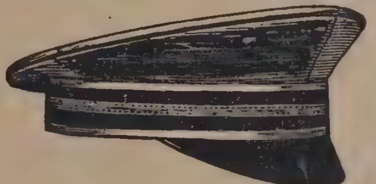
Sie erzielen Höchstleistungen
mit unserer neuen
automat. rundl. Verschließmaschine
„PERPLEX“
D.R.P.a. D.R.G.M.a.



für Aluminium-Kappen
oder ähnliche Metallverschlüsse

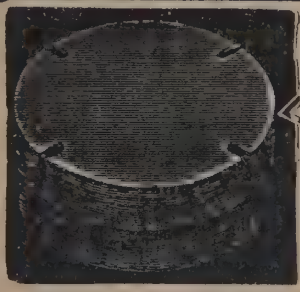
Stundenleistg. von 3000-6000 Verschl.

Windscheid, Wolf & Co. G.m.b.H.
Molkereimaschinen-Fabrik
Krefeld
Telefon: 20234 Neue Linnerstr. 71



Molkerei-Mützen
mit echt Leder- oder Celluloidschirm
mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bezügen 5,40

Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet 0,90,
Jacken, gestreift, prima Kadett, einreihig 6,40, zweireihig 7,40,
Jacken, Ia Satin, feingestreift einreihig 7,50, zweireihig 8,70,
Jacken, weiß, bester Köper einreihig 6,70, zweireihig 7,50,
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00, **Schutzmäntel** (Nessel) 6,50,
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50, **Hosen** a. gut. Streifstoffen 7,50,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang 3,75,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang 4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang 5,00,
Holzpantoffel 2,00, **do.**, Holsteiner Art 2,80, **Galoschen**, Ia Leder 5,00,
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Als Reservemaschine kann aber auch ein Rohölmotor Verwendung finden, dann nämlich, wenn die alte Dampfmaschine nicht mehr gebrauchsfähig ist oder ein kleinerer Dampfentwickler aufgestellt werden soll.

Die Vorteile der Elektro-Motore sind im allgemeinen ja bekannt. Sie erfordern geringe Wartung und Pflege, sind, vorausgesetzt, daß Strom vorhanden ist, stets betriebsfertig und verhältnismäßig billig in der Anschaffung. Ihr einziger Nachteil, namentlich für ländliche Molkereien, ist, daß sie bei Störungen im Leitungsnetz (Fehlen von Strom) versagen, ein Umstand, der für Molkereien besonders schwer ins Gewicht fällt. Aus diesem Grunde muß auch, wie bereits bemerkt, eine Reservemaschine vorhanden sein.

Als ideale Kraftmaschine für alle diejenigen Molkereien für die die Dampfmaschine oder ein Elektromotor aus irgend einem Grunde nicht in Frage kommt, ist der Rohölmotor anzusprechen. Er ist zwar etwa doppelt so teuer als ein Elektromotor, arbeitet dafür aber außerordentlich wirtschaftlich. Bei einem Strompreis von 7—10 Pfg. (bekanntlich ist der Strompreis nur ganz selten so niedrig) halten sich Rohölmotor und Elektromotor, was die Wirtschaftlichkeit anbetrifft, die Waage. Bei höheren Strompreisen aber ist der Rohölmotor dem Elektromotor überlegen. Die Bedienung ist zwar nicht so einfach wie bei einem Elektromotor, immerhin aber vom Molkereipersonal sehr wohl auszuführen. Bei Verwendung guten Oels und Aufstellung in einem besonderen Raum ist auch die Geruchsentwicklung erträglich. Auch Kessel und Dampfmaschine stehen ja nicht in der Butterei oder im Zentrifugenraum.

Nicht unerwähnt möchte ich lassen, daß ein Rohölmotor etwas mehr Geräusch verursacht, als eine Dampfmaschine oder ein Elektromotor. Unter Umständen (in Städten namentlich) können dadurch Unannehmlichkeiten entstehen. Auch das Molkereigebäude kann auf die Dauer Schaden erleiden, wenn die Wände nur schwach sind. In der Regel aber wird das Geräusch nicht als störend empfunden, und es machen sich auch keine Schäden am Gebäude bemerkbar.

Der Raumbedarf für einen Rohölmotor ist sehr gering, er dürfte ohne Schwierigkeiten noch im Maschinenhaus unterzubringen sein.

Ich arbeitete früher mit einem 20 PS.-Dieselmotor, mit dem ich in jeder Hinsicht sehr zufrieden war. Es wurden, wenn ich nicht irre, stündlich etwa 1—1¼ Kg. Rohöl und ¹/₄ Kg. Schmieröl benötigt. Ob ein Zwei- oder Viertakt-Motor, ein liegender oder stehender aufgestellt wird, ist nicht so wesentlich. Ein Zweitaktmotor ist einfacher in der Konstruktion, ein Viertakt arbeitet jedoch gleichmäßiger. Ich rate, in Ihrem Betrieb einen stehenden Viertakt-Motor aufzustellen.

Rohölmotore liefern folgende Firmen: Deutzer Motorendwerke, Köln-Deutz; Deutsche Werke-Kiel; Grade-Motorenwerke, Magdeburg; Motorenwerke Oberursel b. Frankfurt a. M. Die genannten Firmen werden Sie gern in jeder Hinsicht beraten und Molkereien nennen, die mit derartigen Motoren arbeiten. X.

II.

Aus Ihrer Anfrage geht hervor, daß Sie zwischen drei Antriebskräften wählen. Ich glaube annehmen zu dürfen, daß Dampfkessel und Dampfmaschine für Sie am wenigsten in Frage kommt, eben weil, wie Sie schon erwähnen, die Kohlen für Sie sich ziemlich teuer stellen. Weiter ist zu prüfen, wie weit hierbei eine bauliche Veränderung in Frage kommt? Anzunehmen ist, daß Sie einen neuen Dampfkessel und eine neue Dampfmaschine anschaffen müssen und größere bauliche Veränderungen vorzunehmen sind. Diese ganze Umstellung würde schätzungsweise mindestens zweimal so teuer kommen, wie die Anschaffung eines Dieselmotors und noch viel teurer wie die eines Elektromotors, vorausgesetzt, das Sie bei Wahl der beiden letzteren Kraftanlagen ihren alten Dampfkessel zur Dampferzeugung beibehalten können.

Nachstehend werde ich Ihnen eine Aufstellung der Kosten bei Anschaffung eines Dieselmotors und Anschaffung eines Elektromotors geben. Daran anschließend die Rentabilitätsberechnung.

Angenommen Sie entschließen sich zu einem Dieselmotor. Ich möchte jedoch gleich bemerken, daß, um eine gewisse Betriebssicherheit zu haben, nur ein wirklich guter Motor angeschafft werde sollte. Gute Motore liefern m. W. die Deutzer Motorenwerke in Köln-Deutz und die Firma Körting, Hannover. Angenommen Sie kauften einen dieser Motore, so würde sich der Anschaffungspreis mit Montage auf ca. 7000 Mk. belaufen. Dies wäre dann eine jährliche Verzinsung von 700 Mk. bei 10 Prozent Zinsen. An Betriebsstoff benötigen Sie bei voller Belastung ca. 5 Liter a 13,5 Pfg. = 67,5 Pfg. pro Stunde, Schmieröl ¼ Kg. a 55 Pfg. = 13,75 Pfg. pro Stunde. Beträgt die Betriebsdauer 5 Std. je Tag, so ergibt sich folgende Rechnung:

Verzinsung u. Abschreibung jährlich 1400 Mk., je Tag = 3,83 Mk.
Betriebsstoff je Std. 67,5 ₰, je Tag 67,5 ₰ × 5 Std. = 3,37 Mk.
Schmieröl 13,75 × 5 Std. = 0,68 Mk.
Die Unkosten je Tag betrügen also 7,88 Mk.

Elektromotor: Anschaffungspreis 1500 Mk. Dies wäre eine jährliche Verzinsung und Abschreibung genau wie oben berechnet von 300 Mk. Kraftverbrauch pro Std. 12 PS. × 0,736 = 8,832 Kw., rund gerechnet 9 Kw. pro Stunde. Es ergibt sich folgende Rechnung:

Verzinsung und Abschreibung jährlich 300 Mk., pro Tag = 0,82 Mk.
Kraftverbr. 9 Kw. pro Std., 5 Std. × 9 Kw. = 10 ₰ = 4,50 Mk.
Die Unkosten pro Tag betrügen also 5,32 Mk.

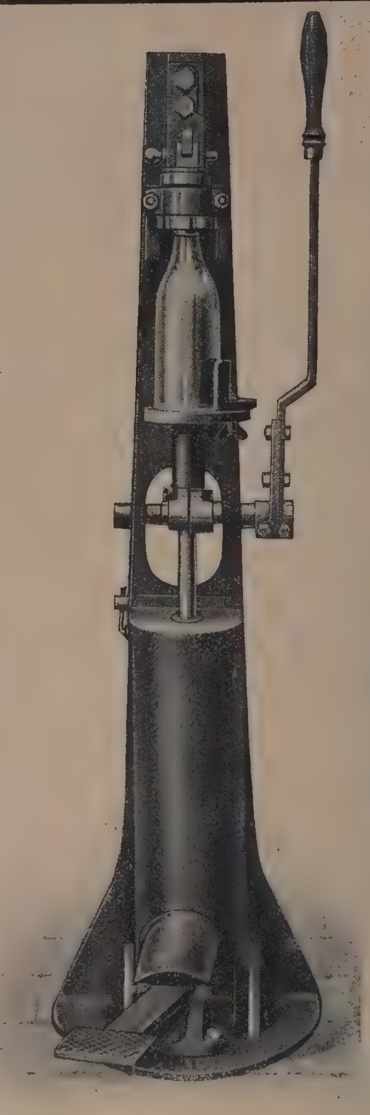
Wie Sie ersehen, würden Sie bei einem so billigen Strompreis am billigsten bei Anschaffung eines Elektromotors fahren. Ich glaube sogar annehmen zu dürfen, daß Sie bei den angenommenen Strommengen den Strom noch etwas billiger wie oben in Rechnung gesetzt bekommen.

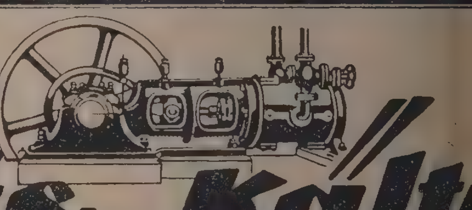
Zum Schluß noch einige Worte über die Betriebssicherheit. Diesbezüglich würde ich ja dem Dieselmotor den Vorzug geben, da dieser bei sachgemäßer Behandlung äußerst betriebssicher ist. Beim Elektromotor besteht die Gefahr, daß plötzlich kein Strom da ist. Doch müssen Sie ja am besten beurteilen können, wie die Dinge bei Ihnen liegen. Vielleicht wäre es aber möglich, Ihre alte Dampfmaschine als Reservekraft zu behalten, so daß Sie auch bei Elektromotor immer betriebssicher sind.

Ich hoffe Ihnen mit meinen Ausführungen gedient zu haben, daß Sie Ihre Schlußfolgerungen hieraus ziehen können. W. W.

III.

Leider ist aus Ihrer Anfrage nicht zu ersehen, ob Sie lediglich den 12 PS.-Motor später als Antrieb verwenden wollen oder ob derselbe noch täglich mit der Dampfmaschine zusammen beansprucht wird. Dennoch


Als langjähr
Spezialit
baue ich
Verschlie
Maschine
für
Aluminiu
Verschlüs
Zahlreiche Referen
W. No
Minden i.


Eis- und Kält
maschinen-Anlagen für milchwirtschaftl. Zweck
in allen Größen, besonders auch für
Käsereien
sowie kompl. Molkerei-Anlagen
Jaeger u. Kaps, Maschinenfa
Halle-Saale S

Käsewannen
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's“
Weichkäsere
Milchbassins
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte durch:
Fritz Strickrodt, Fuld
Inh.: G. Strickrodt.
Isolierbehälter

ich Ihnen auf Grund genügender Erfahrung einen Vorschlag
reiten.

uf einer Stelle, wo ich vor sieben Jahren als Gehilfe tätig war,
wir vor derselben Notwendigkeit, wie Sie gegenwärtig. Auch wir
gezwungen, entweder einen größeren Kessel und eine stärkere Ma-
anzuschaffen, oder es machte sich die Aufstellung eines Motors not-
.. Da aber der Anschaffungspreis für Kessel und Maschine bekannt-
r hoch ist und uns von fachmännischer Seite nicht nur hiervon ab-
wurde, sondern auch von der Anschaffung eines Dieselmotors, so
ssen wir uns für einen einen Elektromotor. Vom wirtschaftlichen
unkt aus betrachtet, ist letzterer meines Erachtens das Gegebenste für
Molkerei-Betrieb. Jedenfalls sind wir damals sehr gut dabei ab-
tten.

etrachten wir zunächst einmal die Anschaffungspreise so ist unbe-
dem Elektromotor der Vorzug zu geben, denn derselbe würde bei
etwa 750 ℳ kosten. Da bei Ihnen schon das Leitungsnetz vor-
ist, so kämen für Sie als weitere Kosten lediglich der Bau eines
s, sowie die Aufstellung des Motors in Frage. Der ganze An-
gspreis könnte sich somit auf höchstens 900 Mk. stellen. Vor allen
braucht ein Elektromotor nur sehr wenig Oel und bedarf bei nor-
Verhältnissen keiner weiteren Wartung. Wenn es sich auch not-
macht, falls der Strom einmal ausgeschaltet ist, die Dampfmaschine
llen, so ist dieses weiter nicht so beängstigend, denn der Kessel steht
d des Betriebes ja doch unter Druck, da Dampf zum Erhitzen der
gebraucht wird. Uebrigens kommt vorgenanntes Uebel nur sehr
vor. Bei einem Dieselmotor hat man ja auch mitunter sehr mit
lechten Anspringen zu kämpfen. Dazu kommt noch der Oelgeruch.
ist der Elektromotor für Sie die gegebenen Antriebsmaschine, die
n Kraftverbrauch am sparsamsten arbeitet. Ich hoffe, Ihnen mit
Vorschlag gedient zu haben. Fr.

IV.

ie Wahl der Antriebskraft eines Molkereibetriebes ist von ver-
en Umständen abhängig. Ich möchte nicht etwa behaupten, daß
betrieb immer am rentabelsten ist, wenn das auch für viele Betriebe
. Da spricht der Preis der Kohle mit, wie das bei Ihnen der Fall
n auch die Art des Betriebes und die Betriebsdauer. Falls Sie
hen Antrieb wählen sollten, was bei Ihnen wegen des billigen
preises anzuraten ist, so müssen Sie sich vergewissern, ob auch wirk-
Strombelieferung zu jeder Zeit einwandfrei erfolgt. Ich habe in
Praxis etliche Betriebe kennen gelernt, die mehr oder weniger
t der elektrischen Antriebskraft zufrieden waren.

n dem Betriebe, in dem ich zur Zeit als Obermeier tätig bin, haben
ilchversand und Flaschenmilchherstellung. Der Ueberschuß wird zu
und Gouda-Käse verarbeitet. Als Dampferzeuger haben wir einen
en Quersieder und gebrauchen etwa 1,7—2 Zentner Kohlen pro Tag.
triebskraft haben wir einen Elektromotor (A. E. G.). Die Strom-
g erfolgt durch die Ueberlandzentrale. Täglicher Verbrauch etwa
Kilowatt zu je 14 ₰. Milchanlieferung beträgt etwa 3½ bis 5000
ro Tag. Der Betrieb funktioniert in jeder Beziehung einwandfrei.
e Stromlieferung läßt verschiedentlich zu wünschen übrig. Die
et hat mit der Mühle im Ort und den Bauern, die auch fast alle
hen Antrieb haben, eine gemeinsame Hauptleitung. Im Winter
ch sonst bei ungünstiger Witterung, wenn die Feldarbeiten ruhen
e Landwirte Zeit zum Dreschen haben, ist die Leitung überlastet.
lge davon ist, daß der Motor mit zu hoher Ampérezahl arbeitet,
uf volle Touren läuft, Sicherungen durchbrennen usw. Macht die
uge zu wenig Touren, ist die Entrahmungsschärfe stark beeinflußt,
es Anhalten verursacht das Ueberlaufen der Milch. So hat man
ie Unannehmlichkeiten mal hin und wieder Aerger und event. Ver-
Entladen sich im Sommer vormittags schon Gewitter, so hat man
ls keinen Strom. Schlägt der Blitz sogar in die Leitung oder in
nsformator ein, so kan es passieren, wie hierselbst in diesem Som-
rmal, daß die Milch im Annahmebassin ansäuert und zum Versand
rkäsen sich nicht mehr eignet.

enn man nun auch nicht damit rechnet, daß im Sommer dergleichen
gen oft eintreten, so sollte man sich doch vergewissern, ob eine ein-
eie Stromlieferung zu jeder Zeit erfolgen kann.

un zum Rohölmotor. Die Anschaffung eines solchen ist nicht zu
en. Der Rohölmotor erfordert wohl etwas mehr Wartung, doch
das nicht von besonderer Bedeutung, die Anschaffung eines Rohöl-
kommt wohl nicht viel höher, als die einer elektrischen Kraftanlage.
esondere Reparaturen erfordert auch ein Rohölmotor nicht, abge-
avon, daß selbiger alle 2—3 Jahre neu gelagert werden muß. Der
uch an Betriebsstoff würde sich beim Rohölmotor eher billiger
als beim Elektromotor. Der Rohölmotor hat den Vorzug, daß
gen so gut wie nicht eintreten, und den Nachteil, daß er mit Be-
off versorgt werden muß und etwas mehr Wartung erfordert.
H. G. M. L.

Verkaufswagen für Flaschenmilch.

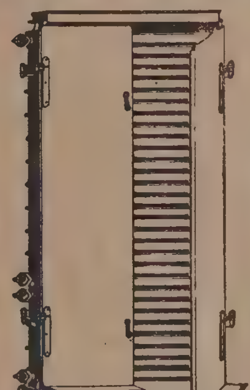
(Antworten auf die Anfrage in Nr. 101.)

I.

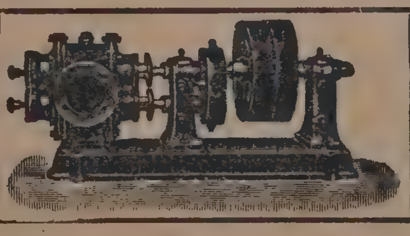
s ist nicht überall möglich, feste Verkaufsstände für Flaschenmilch
hten, da einesteils die Platzfrage eine große Rolle spielt, anderer-
er auch die Jahreszeit und der Verkehr berücksichtigt werden muß.
mmer kommen nur Sport-, Spiel- und Erholungsplätze, Ausstel-
oder andere Veranstaltungen in Frage, wo ein fester Verkaufsstand
schenmilch angebracht ist, sondern zu gewissen Jahreszeiten spielt
Verkehr im Stadtinnern ab, und hier ist ein gut eingerichteter
agen das geeignetste Mittel für den Absatz von Flaschenmilch. Eine
annte Großstadtmolkerei hat einen Milchverkaufswagen, nur für
milch eingerichtet, in der „Wawara“-Fahrzeugfabrik Werni-
erstanden, deren Alleinverkauf der Firma Teickner & König in
tadt übertragen wurde, und damit sehr zufrieden ist. Der Wagen
verschiedenen Typen gebaut, und zwar:

it turmartigem Aufbau, für den Verkauf von Milch und Sahnen-
s eingerichtet, Nutzinhalt ca. 108 Stück ¼ Literflaschen Milch und
× 8 Liter Sahneeis;

it turmartigem Aufbau, jedoch nur für den Verkauf von Milch
ngerichtet, Nutzinhalt ca. 216 Stück ¼ Literflaschen Milch;


Fristam
Berieselungs-
Kühler und
Erhitzer
mit aufklappbarem **Schutzmantel**
F. Stamp G. m. b. H.
Fabrik für Molkereigeräte
Bergedorf 18 b. Hamburg

Zum Butterformen
kauft die „Benhil“-Formmaschine!
Sie ist billig und zuverlässig,
formt schnell und genau.
Eine **Tages**arbeit schafft sie
in **einer** Stunde
und so bleibt wieder Zeit
für Pfeifchen, Mittagsschläfchen
und Gartenarbeit.
Fabrikanten:
Benz & Hilgers, Düsseldorf,
Münsterstr. 246—50.


Pumpen
für Molkereien u. automatische
Wasserversorgungsanlagen
liefert als langjähr. Spezialität
Herborner Pumpen-Fabrik
J. H. Hoffmann G. m. b. H.
Herborn 2 (Nassau) gegr. 1874

c) statt des turmartigen Aufbaues mit zweietagigem Kristallglasaufsatz für den Mitverkauf von Schokolade, Keks usw., Nutzinhalt wie a;
d) Aufbau wie c, Nutzinhalt wie b;

kann überall dort verwendet werden, wo die Einrichtung fester und ständiger Verkaufsstellen nicht angängig ist und auch nicht lohnt.

Die Milch wird in Originalabfüllungen der Molkereien (¼ Literflaschen) in dem Wagen untergebracht. Der Verbraucher erhält sie mit dem Originalverschluß, der vor seinen Augen entfernt wird. Die Milch kann nun entweder aus der Flasche getrunken werden, oder es wird dem Konsumenten leihweise ein Becher überlassen oder es gelangen Papierbecher zur Verwendung, der mit bezahlt wird und 3 ₰ je Stück kostet. Diese letzte Art des Milchausschanks ist für den Verkäufer die angenehmste und praktischste. Verluste durch nicht zurückgegebene Flaschen oder Becher können nicht eintreten. Auch fällt das lästige Gläserspülen fort, das viel Zeit in Anspruch nimmt, da infolge des Fettgehaltes der Milch heißes Wasser verwendet werden muß, das aber in den meisten Wagen nicht mitgeführt wird. Es ist auch eine Unterbringung in „Drema"-Bechern möglich. Diese Becher haben einen Inhalt von ¼ Liter und haben Orig.-Pappverschluß der Molkereien.

Die Wagen sind ca. 1,55 Meter lang, ca. 0,85 Meter breit, bis zur Tischplatte ca. 1,1 Meter und insgesamt 1,9 Meter hoch. Tischplatte, Eisbehälterdeckel, Tischgeländer und Handgriffe sind Ia vernickelt, die Umwandungen und der Aufsatz bei Type a und b in Elfenbeinton autolackiert und holländisch blau abgesetzt. Seitenwände und Boden sind tempraturundurchlässig isoliert. Die Temperatur im Innern des Wagens, die durch ein Thermometer, das an einer Tür angebracht ist, gemessen werden kann, wird durch einen Drehschieber reguliert. Ist z. B. im Sommer die Temperatur der Milch etwas zu hoch, wird der Drehschieber geschlossen, so daß keine Luft von außen mehr eintreten kann und durch das im Wagen untergebrachte Roheis abgekühlt wird. Für den Winter ist eine geeignete Anwärmevorrichtung vorgesehen.

Die Räder haben für Bahnsteige, asphaltierte Straßen usw. Räder mit Vollgummibereifung, für anderes Gelände Eisenbereifung mit Hartholzunterlage. Die beiden kleineren Räder sind der größeren Beweglichkeit halber als Lenkrollen ausgebildet.

Nähere Einzelheiten erfahren Sie auf Anfrage von der genannten Firma. L.

II.

Zum Flaschenmilchverkauf eignet sich am besten der von den meisten Großstadtbetrieben benutzte dreitürige Milchverkaufswagen, weil sein Innenraum infolge der drei Türen von allen Seiten gut zugänglich ist.

Da bei Flaschenmilchverkauf die Flaschen doch in besonderen Flaschenkästen mitgeführt werden müssen, erübrigt sich eine jede besondere Einrichtung des Wagens hierzu. Das Wageninnere ist in zwei Abteilungen übereinander geteilt und können die Flaschenkästen beliebig übereinandergestellt werden. Die Wagen sind meistens mit einem den Führersitz überragenden Blechdach versehen, welches so angebracht ist, daß zwischen Decke des eigentlichen Wagenkastens und dem Dach ein Zwischenraum bestehen bleibt, welcher, ringsum mit Gitter versehen, zur Aufnahme des Leergutes (Flaschenkästen usw.) dient. Der Wagen kann mit ein oder zwei Pferden bespannt werden.

Falls noch andere Ware, Butter usw., mitgenommen werden soll, so kann unter dem Wagenkasten ein besonderer Kasten angebracht werden, welcher dann zur Aufnahme dieser Produkte dient. Dadurch, daß das Innere des Wagens infolge der drei Türen von allen Seiten gut zugänglich ist, wird der Verkauf von nichts behindert und kann ohne viel Umsetzerei der einzelnen Kästen erfolgen.

Die Herstellung eines solchen Wagens kann durch jeden Wagenbauer erfolgen und brauchen Sie demselben nur die nötigen Angaben hierzu zu geben.

Fertig liefert Ihnen diese Wagen die Fahrzeugfabrik H. Pflug, Stargard i. Pomm., Ueber den augenblicklichen Preis eines solchen Fahrzeuges kann ich Ihnen nähere Angaben nicht machen, da dieser ganz von der Ausführung und Größe des Wagens abhängt.

Jeder Wagenbauer und auch obige Adresse werden Ihnen gern unverbindlich mit Kostenanschlägen dienen.

Die Ihnen hier beschriebene Wagentype hat sich im hiesigen Großstadtbetriebe gut bewährt und ist schon jahrelang eingeführt. K. D.

III.

Einen Flaschenmilchwagen können Sie von der Firma H. Kern, Oppeln, Gartenstraße 23, bekommen. Diese Firma ist die Herstellerin der bekannten Milchverkaufswagen „Fix" Modell 97 und Modell 96 (gesetzlich geschützt). Von diesen Wagen habe ich seit 2 Jahren 4 Stück im Betriebe, welche sich auch für den Flaschenmilchverkauf sehr gut eignen. Der Preis der Wagen beträgt 985 bis 1285 Mark. Wie mir bekannt ist, baut seit einiger Zeit diese Firma auch einen kleinen 2 rädrigen Flaschenmilchwagen, mit Eiskühlung für Straßen- bew. Stand-Verkauf. Dieser Wagen faßt 230—250 Flaschen und kostet ca. 250 Mark. A. K.

IV.

Die Anfrage ist zu allgemein gehalten. Wenn man schon Flaschenmilch-Verkauf neu einführen will, sollte man das Fahrzeug möglichst so einrichten, daß es auch Reklame macht und möglichst vielseitig zu verwenden ist, z. B. für Transport, ambulanten Handel, gelegentlichen Ausschank auf Sportplätzen usw.

Solche Spezialwagen gibt es schon, wenn sie auch vielfach noch nicht den wirklichen Bedürfnissen der Molkereien angepaßt sind. Einen guten Handkarren liefert die Fa. Kern in Oppeln. Ein Auto mit einer wirklich vielseitigen Spezialkarosserie ist von der Fa. Opel-Kühn in Halle a. S. zu haben, und zwar für 6, 15, 20, 30 Zentner Tragkraft. Der Preis beträgt etwa 3000 RM.

Ueber Wagen mit Pferdebespannung würde ich auf Anfrage gern nähere Angaben machen. Krohn, Leipzig O. 30.

V.

In unserem Betriebe ist seit etwa 3 Monaten ein fahrbarer Milchverkaufswagen eingestellt, mit dem wir bis jetzt sehr gute Erfahrungen gemacht haben. Der Wagen hat das Aussehen eines kleinen Häuschens und macht einen sehr netten Eindruck. Vor allen Dingen ist er deshalb sehr praktisch, weil er überall hingefahren werden kann. Wir haben ihn hier an Wochentagen auf einem Standplatz stehen, jedoch bei sportlichen

Jetzt ist die günstigste Ze
zum Aufstellen neuer Maschinen.
Engelmann'sche Kässereimaschinen seit 48 Jahren in Fr
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Prov. Sach

Reinaluminium- Bassins Isolier-Bassin Käsewannen
in erstklassiger Ausführung liefert äußerst günsti
Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdensche

Milchflaschen-Verschließer
„Radbruch" D. R. G. M.
Höchste Auszeichnung der D. L.G. Hamburg 1924
— Große silberne Denkmünze —
Milchflaschen-Füllventil „Radbruch" D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch"
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußmaschinen

Verzinnung
sämtlicher Molkerei- und Käserei-Geräte
wird sauber und preiswert ausgeführt
Emil Schönfuß
Husarenstr. 7 Braunschweig Fernruf
Verzinnerei, Zinnschmelze und Metallgroßhandlung.

TYPHUS-PLAKAT
(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden)
Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100×60 cm.
Preise: 1— 5 Stück pro Stück 1 Mark einschließlich Verpackung und Porto
6— 20 „ „ „ 90 Pfg. „ „ „
20—100 „ „ „ 80 „ „ „ „
100—200 „ „ „ 70 „ „ „ „
mehr als 200 „ „ „ 60 „ „ „ „

Melk-Plakat „Melkt sauber"
Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter. Größe des Plakats 65×50 cm.
Preise: 1— 5 Stück pro Stück 50 Pfg. einschließlich Verpackung und Porto
6— 20 „ „ „ 40 „ „ „ „
20—100 „ „ „ 35 „ „ „ „
100—200 „ „ „ 30 „ „ „ „
mehr als 200 „ „ „ 25 „ „ „ „
„ „ 1000 „ „ „ 22½ Pfg. „ „ „

Richtlinien für die Fütterung der Milchkühe
Von Dr. Franz Lauterwald. Größe des Plakats 46×30 cm.
Preise: 1—100 Stück pro Stück 10 Pfg. einschließlich Verpackung und Porto
mehr als 100 „ „ „ 9 „ „ „ „
„ „ 1000 „ „ „ 8 „ „ „ „

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch vom Kuh-Euter bis zur Molkerei
Von Dr. Franz Lauterwald. Größe des Plakats 46×30 cm.
Preise: 1—100 Stück pro Stück 10 Pfg. einschließlich Verpackung und Porto
mehr als 100 „ „ „ 9 „ „ „ „
„ „ 1000 „ „ „ 8 „ „ „ „

Zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages auf Konto Nr. 37 beim Postscheckamt in Hannover vom
Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildeshe
Einzelne Probe-Exemplare von allen Plakaten ganz kostenfrei.

altungen usw. fahren wir ihn zu den Plätzen hin. Den Wagen die Firma W. Buschbaum & Co., Hannover, An der Strangriede Der Preis beläuft sich auf 2800 M. Wenn die Anschaffungskosten auch etwas hoch erscheinen, so rentiert sich der Wagen jedoch bald. n Ihnen den Wagen auf Grund meiner Erfahrungen nur empfeh- ie werden sicher Ihre Freude daran haben.

E. Witte, Betriebsleiter.

Mangelhafter Zug eines Schornsteines.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 98.)

I.

us der Anfrage ist nicht ersichtlich, ob es sich um einen gemauerten n einen Blechschornstein handelt. Ein Blechschornstein läßt sich urch Aufsetzen einiger Röhren erhöhen. Dann würde der Schorn- . E. genügend Zug haben. Selbstverständlich müßte er dann genü- erankert werden, um ein Umwehen bei starkem Wind zu verhüten. gemauerten Schornstein zu erhöhen, ist schon schwieriger, da dieser, eistehend, nicht genügend verstrebt bezw. verankert werden kann, ße sich event. durch Aufsetzen leichter Blechrohre ein besserer Zug . Wenn irgend möglich, würde ich jedoch empfehlen, einen ge- en Schornstein von mindestens 30 × 30 Zentimeter lichter Weite hten, welcher ca. 12 bis 15 Meter hoch ist. Sollten sich indes in der ung des Schornsteins hohes Mauerwerk, Häuser, Bäume oder Berge n, so müßte er event. noch höher gebaut werden, da bei ungün- Wind oder Windstille der erhoffte bessere Zug dennoch ausbleiben

in Gebläse anzubringen, halte ich nur für einen Notbehelf, auch s gut und sicher arbeitende Gebläse gibt. Wird das Gebläse von Elektromotor angetrieben, so muß damit gerechnet werden, daß bei gen in der Stromzufuhr das Gebläse streikt und dann bei fehler- Zug des Schornsteins Aerger und Verluste nicht ausbleiben.

Venn irgend möglich, kann dem Herrn Fragesteller nur geraten wer- nen entsprechend groß im Durchmesser und in der Höhe gehaltenen rten Schornstein aufzustellen, eine lichte Weite von nur 24 × 12 eter wird auf die Dauer, selbst bei einer beträchtlichen Erhöhung hornsteins, nicht ausreichen, da beim Verfeuern von stark Rauch elnden Brennmaterials der Qualm durch den engen Querschnitt hnell genug abziehen kann und der Schornstein dann stark verrußt, h der Zug dann umso schlechter wird.

A. Weigang, Albungen, Bez. Kassel.

II.

uf einer meiner früheren Stellen hatten wir auch über mangel- Zug des Schornsteins zu klagen. Der Fehler lag aber wohl daran, den einen vorhandenen Schornstein zwei Flammrohrkessel ange- n waren, welche, da sehr viel Frischdampf gebraucht wurde, täglich Feuer standen.

urch einen Reisenden der Fa. Ehrhardt & Brandenburg, Güstrow lbg. (Vertreter des Bergedorfer Eisenwerks) wurden wir auf ein indgebläse aufmerksam gemacht. Es wurde von dem Reisenden auer Ausschnitt des Aschenfalls genommen und paßte in diesen die des Gebläses tadellos. Dieses besteht aus einer Haube mit einem elektrischen Motor, welcher einen Propeller antreibt. Hatten wir eide Zugschieber offen, so konnte dieser später wieder geschlossen Die Verbrennung der Kohle war viel wirksamer. Die Flamme laft senkrecht gegen das Flammrohr und bleiben nur geringe Asch de. Die Leitung für den Motor war an die Lichtleitung ang-

b nun aber für einen Röhrenkessel auch ein solches Unterwind- sich eignet, entzieht sich meiner Kenntnis. W. F.

Ueber den Wassergehalt der Butter.

letzter Zeit wird viel über den Wassergehalt der Butter ge- t. Es wird vielfach behauptet, daß Butter mit 16 resp. 18 Proz. nicht als prima Butter anzusehen ist. Als ehemaliger Laborant rößeren Molkerei, welche nur schwedische hochprozentige Sahne ver- e, hatte ich sämtliche Untersuchungen von Molkereiprodukten, spez. ersuchung und Klassifikation der hergestellten Butter vorzunehmen. gestellte gesalzene Butetr enthielt stets nicht weniger und nicht ie 15,8—16, die ungesalzene 17,8—18 Proz. Wasser. Die Butter t bester Qualität. Die ungesalzene mit 18 Proz. Wasser ging als er sogar nach dem Ausland. Daraus ist zu ersehen, daß der ver- mäßig hohe Wassergehalt die Qualität und Haltbarkeit der Butter geringsten benachteiligt hat. Es wurde aber nur einwandfreies verwendet und der Butter bei der Herstellung die größte Aufmerk- geschenkt. Der Wassergehalt läßt sich gewissermaßen schon im ß auf den beliebigen Prozentsatz ohne jegliche Mühe leicht ein- Die Verhältnisse und die Behandlung des Rahms spielen hierbei olle. Es liegt im Interesse jeder Molkerei, der Landwirtschaft ilchpreise auszuzahlen. Viele Molkereien rentieren sich deshalb eil sie das Milchfett in der Butter verschenken.

St. Eisermann, Milchwirtsch. Institut Posen.

Die Herstellung und Behandlung des Säureweckers.

f die Ausführungen des Herrn Kollegen Fettköther in Nr. 101 eitung möchte ich bemerken, daß m. E. der Fettgehalt des Säue- tes Einfluß auf das Aroma der Butter hat. Meine Arbeitsweise olgt: Von mehreren Herden, die in verschiedenen Gegenden des gsgebietes liegen, wird die gleiche Menge Vollmilch genommen, iltriert, wassergekühlt und in ausgedämpfte Ständer gefüllt, bgedeckt in einen geeigneten Raum gestellt werden. Nach Schluß ptbetriebszeit werden die Einzelmilchen geprüft, die gut befun- sammengegossen und das Gemisch separiert. Der Rahm soll etwa Fett haben. Dieser Rahm wird nun mehrere Male über einen ffenen Kühler geschickt, durch den ich mehrere Male abwechselnd nd kaltes Wasser hindurchlaufen lasse. Der so vorbehandelte ird dann in den Standgefäßen im Wasserbad dauerpasteurisiert ntergekühlt. Hierauf erfolgt der Zusatz der Reinkultur. bstredend wird jedes Gerät dann vor dem Gebrauch gedämpft, r nur mit abgekochtem, gekühltem Wasser nachgespült.

Wichtig für **Molkereibetriebe!**

Größte Sauberkeit und schimmelfreie Wand- und Deckenflächen erzielt man nur durch Anstriche mit unserer waschbaren

Hochglanzfarbe Vitralin

Vitralin ist als Wand- und Deckenanstrich in jeder gut geleiteten Molkerei unentbehrlich.

Vitralin-Anstriche bilden einen elastischen Überzug und sind jederzeit durch Waschen leicht zu reinigen.

Vitralin-Anstriche werden durch Abwaschungen u. Wasserdämpfe nicht angegriffen, widerstehen auch Druck u. Stoß besser als die üblichen Emailfarbenanstriche.

Vitralin-Anstriche üben nach wissenschaftlichen Feststellungen eine bakterientötende Wirkung aus, lassen also Pilz- und Schimmelbildung nicht aufkommen.

Vitralin-Anstriche ersetzen vollkommen die Anwendung des teuren Plattenbelags.

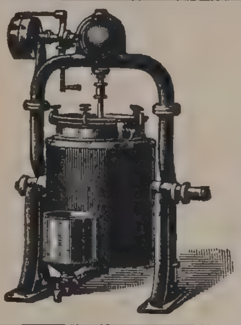
Vitralin-Anstriche stellen sich nicht viel teurer als Ölfarbenanstriche.

Alleinige Hersteller

Rosenzweig & Baumann

Kasseler Farben-, Glasuren- und Lackfabrik

München Hamburg **Kassel** Berlin Wien



Spezialfabrik für

Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer

Hermann Rothenburg

Neumünster i. Holstein.

Brunnenbauten!

Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen für großen Wasserbedarf und feinkörnige Schichten mit unseren

Spezialfiltern D. R. P. 45 1928

Feststellung von Wasseradern mittels Wünschelrute.

Gebrüder Hamann, Magdeburg.

Telefon.: 2168 und 9370.

Filiale Hannover, Telefon West 8017.

Milchflaschen Yoghurtflaschen

aus weißem Glase

für alle Verschlußarten

liefern als Spezial - Glasfabrik

Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.

Telefon 30 und 130

Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Selbstverständlich geht alle 3—4 Wochen eine Probe dieses Säuerungsgutes an eine Untersuchungsanstalt.

Um die erste resp. eine neue Reinkultur zu bekommen, kann man wie folgt verfahren:

Rahm, wie vorstehend gewonnen, wird in einigen Einkochgläsern ohne Deckel im Wasserbad dauerpasteurisiert und verschlossen. Hierauf werden die Gläser mit einem Hermetisator, wie ihn die Hausfrau zum kalten Sterilisieren von Früchten benutzt, luftleer gemacht. Die verschlossenen Gläser werden dann langsam möglichst tief heruntergekühlt und als Eisenbahn-Paket oder Expreßgut an das betr. Lobaratorium gesandt.

Krohn, Leipzig O. 30.

Anfrage an den Leserkreis

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen

Herstellung von Flaschenmilch.

Wir beabsichtigen täglich 3000 Liter Flaschenmilch herzustellen. Wieviel Räume sind dazu erforderlich und welche maschinelle Anlage hat sich bewährt? Wie hoch stellen sich die Unkosten je Liter Milch einschließlich des Verlustes durch das Erhitzen, Kühlen und Abfüllen der Milch?

Für sachverständige Aeußerungen von solchen Lesern, die eigene praktische Erfahrungen haben, im voraus herzlichen Dank.

Bücherschau.

Milchgeld-Berechnungstabellen. 2. Auflage, von Mann-Brader.
Tabelle für die Bezahlung von 10.1—15 Pfg. je Liter.
Tabelle für die Bezahlung von 15.1—20 Pfg. je Liter.
Tabelle für die Bezahlung von 20.1—25 Pfg. je Liter.
Tabelle für die Bezahlung von 3.1 Pfg. je Fettprozent.
Preis jeder Tabelle 5 M. Verl. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Das Wiedererscheinen dieser Tabellen, die seit mehreren Jahren vergriffen waren, wird ebenso freudig begrüßt werden, als die Herausgabe der ersten Tabelle vor ungefähr 25 Jahren. Man kann sich auch wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel denken, als es in diesen Büchern geboten wird. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registriereindruck leicht aufzufindende Blatt sind 2 Zahlen abzulesen, die zusammengezählt die Summe des auszuzahlenden Milchgeldes ergeben. Alles Multiplizieren kommt in Fortfall, Fehlerquellen sind dadurch ausgeschaltet und für die Ermittlung des Milchgeldes ist hinfort nur noch ein Bruchteil der bisher darauf verwendeten Zeit erforderlich. Alle bei der Milchabrechnung beschäftigten Fachleute, die früher diese Tabellen kennen zu lernen Gelegenheit hatten, werden sich ihrer hinfort sicher wieder bedienen und jedem, der sie nicht kennt, sei ihre Anschaffung bestens empfohlen. Schon nach wenigen Minuten des Gebrauchs ist jeder mit der Handhabung aufs genaueste vertraut. — Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Interesse an recht schnellem Erscheinen einer bestimmten Tabelle hat, wolle seine Wünsche dem Verlage bekannt geben.

B.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (583
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Echtes
Pergamentpapier
anerkannt erstklassige Qualität, in allen gangbaren rechtwinkligen Formaten, auch in Rollen, ferner Rundblätter usw. liefert preiswert
Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland
Ein- und zweifarbiger Druck in saubester Ausführung aus eigener Druckerei. Lieferant zahlreicher Molkereien u. Molkerei-Verbände

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else“
Spezial-Roststab-Fa
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15

DIE NEUEN
Fracht- und Eilfrachtbri
welche ab 1. Oktober 1928 von der Reichsbahn
geschrieben sind, liefern wir mit Firmen
und Signum des Absenders zu folgenden Pr
250 Stück . . . . RM.
500 Stück . . . . „
1000 Stück . . . . „
2000 Stück . . . . „
5000 Stück . . . . „
10000 Stück . . . . „ 1
Eilfrachtbriefe pro 1000 Stück 1.— Mark
Bestellungen erbeten!
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildes
Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Ge

Fliesenarbeite
Gebrüder Rabe, Magdebu
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesen

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 11. September. Amtlicher Bericht der Kölner Ware Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. 192 M je Zentner, 2. Qualität 182,50 M je Zentner. Tendenz: fe

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) den zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschni für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	11. September	4. September	28. A
dänische	196	191	191
finnische	186/6	182	182
schwedische	185	178/6	18

Hamburg, 12. September. Amtliche Notierung der Landwir kammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktion Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. tionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien traggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entricht wurden verkauft:

39	Drittel	1.	Kl.	zu	193,30* Mk.	18	Drittel	1.	Kl.	zu	191,
21	„	1.	„	„	193,20* „	6	„	1.	„	„	191,
31	„	1.	„	„	193,10* „	37	„	1.	„	„	191,
75	„	1.	„	„	193,—* „	1	„	1.	„	„	190,
6	„	1.	„	„	192,80* „	8	„	1.	„	„	190,
10	„	1.	„	„	192,50* „	33	„	1.	„	„	190,
6	„	1.	„	„	192,40* „	4	„	1.	„	„	189,
9	„	1.	„	„	192,30* „	24	„	1.	„	„	189,
6	„	1.	„	„	192,20* „	1	„	1.	„	„	188,
38	„	1.	„	„	192,—* „	3	„	1.	„	„	188,
9	„	1.	„	„	191,80* „	2	„	1.	„	„	188,
10	„	1.	„	„	191,70* „	5	„	1.	„	„	188,
2	„	1.	„	„	191,50* „	7	„	1.	„	„	186,
11	„	1.	„	„	191,40* „	6	„	1.	„	„	185,
3	„	1.	„	„	191,30* „	12	„	1.	„	„	180,

1. Klasse 446 Drittel zu . . . . 191,33 Mk. im Du
2. Klasse 36 Drittel zu . . . . 171,19 Mk. im Du

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab station.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 192,39 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 12. September. Bericht von Gustav Schultze & Der Markt zeigte auch in dieser Woche eine sehr feste Haltung un die Preise im Auslande weiter. Dänemark soll in England bis erzielt haben und entspräche dies einer Notierungserhöhung vo Kronen. Infolgedessen erhöhten auch alle anderen Exportstaa

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

stark und muß auch hier morgen eine Notierungserhöhung vorge- n werden. — Schmalz. Der Chikagoer Markt liegt weiter fest issen die hohen Preise, da zur Zeit auch wenig Ware vorhanden ist, gt werden.

amburg, 12. September. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. esmalige Berichtsperiode war gekennzeichnet durch lebhafte Nach- und steigende Preisbewegung. Die letztwöchige Hamburger Börsen- ng wurde um 5 ℳ erhöht; inzwischen versteiften sich die Forde- sowohl auf den ausländischen wie auf den inländischen Märkten, die Zufuhren in Deutschland eine sehr starke Abnahme aufzuweisen so wird die weit re Preisentwicklung innerhalb unserer Landes- weiter von der Bewegung der ausländischen Märkte abhängig . Kopenhagen bereitet am kommenden Donnerstag auf eine Er- von ca. 12 Kronen vor und im ähnlichen Rahmen bewegen sich die n Forderungen des übrigen Auslandes. Diese Bewegung hat eine Aehnlichkeit mit der gleichzeitigen des Vorjahres und im Hinblick kleinen Kühlhausläger hofft man auf eine längere Periode gün- Märkte, vorausgesetzt, daß die Steigerung nicht übertrieben wird. erbraucher wird, wie immer, ein Wort mitzureden haben. — Ame- isches Schmalz. Die Preise haben im Laufe dieser Berichts- weitere Festigungen erfahren, und liegen die Forderungen heute 1 Dollar höher als am Schluß der letzten Woche. Es wird im ndel heute ca. 37 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die haft ca. 79 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Bei ndert fester Marktlage und steigenden Preisen wird für Blasen- heute ca. 83 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 50 Kg. verzollt.

ldesheim, 13. September. Bericht von Mann & Friedeborn. erichte vom Auslande haben dem Markt ein nervöses Leben gege- ie Furcht vor weiteren Preissteigerungen hat die Nachfrage stark t, letztere kann glücklicherweise durch große Einfuhren noch befrie- rden. Abgesehen von dieser augenblicklichen Bewegung kann aller- stgestellt werden, daß der Bedarf infolge abnehmender Produktion der hervortritt, aber bei den stark gestiegenen Preisen für erste ten auch vielfach zu älteren, billigeren Beständen greift. Ten- hr fest.

ipzig, 12. September. Bericht der Firma Gotthelf Michae- Co. Die Preissteigerungen, die von seiten Kopenhagens vorge- nd, werden diesmal besonders groß ausfallen, und da auch die an- maßgebenden Plätze ebenfalls die Notierungen erhöhen werden, die Aussichten für den Butterhandel weniger erfreulich, denn eine des Geschäftsganges wird sich nicht vermeiden lassen, weil nun nhandelspreise, wenn auch vorsichtig, heraufgesetzt werden müssen. mmung auf dem Buttermarkte ist jedenfalls als sehr fest anzu- und sind die Aussichten auf eine Entspannung der Marktlage ing.

esden, 11. September. Bericht der Fa Georg Münch. Auch oche beginnt mit sehr lebhaftem Markt. Alle Qualitäten finden ig und da die Zufuhren zur Deckung des Bedarfs kaum ausreichen, ne weitere Preissteigerung nicht ausgeschlossen, zumal die Aus- rkte sehr fest tendieren. Die Zufuhren in deutscher Butter haben h eine Abnahme erfahren und somit ist es nicht zu umgehen, die Auslandsangebote anzunehmen. — Sicherlich ist auch für die Tage mit einem sehr festen Markt zu rechnen.

ndon, 10. September. In einigen Sorten waren diesmal kleine höhungen zu verzeichnen, vor allem in kontinentalen Herkünften, e koloniale und irische Ware unverändert blieb. Aus Neuseeland aum 10 000 Kisten ein, doch ließ sich der Begehr nur matt an und äufer gaben feinste Sorten bereitwillig zu 180—184 Sh. ab, wäh- r auserlesene Marken bis zu 186 Sh. erzielten. In australischer Butter hat sich der Verkehr etwas belebt. Feinste ging zu 166—172 Sh. leidlich flott ab. In argentinischer machte sich ein kräftiger Ton bei mäßigem Angebot geltend und allerfeinste Sorten galten 170—174 Sh. Aus Dänemark liefen diesmal 2000 Kisten mehr als in voriger Woche ein doch behaupteten sich die Notierungen greifbarer Ware sehr fest auf 19[illegible] bis 192 Sh., so daß diese Butter wieder den höchsten Preis im Markt[e] erzielt. Von holländischer kamen dagegen geringere Mengen ein, und di[e] Notierungen behaupteten sich unverändert. Irisches Produkt erfreute sic[h] besserer Nachfrage und ungesalzene Rahmbutter galt bis zu 180 Sh. Au[f] dem Markt zu Manchester war ein kräftiger Ton für alle Sorten zu ver- zeichnen, doch fand in kolonialer Butter zu den hohen Preisen nur ein be- scheidenes Geschäft statt. In Liverpool trugen die Preise Stetigkeit bei ruhigem Geschäft zur Schau.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin 5 Mark höher.

[Ber]lin, 13. Sept. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter- [notieru]ngs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [Fracht u]nd Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [illegible] G.-M., 2. Qualität je Zentner 175 G.-M., abfallende je Zentner 158 [G.-M.] Tendenz: fest.

[Ha]mburg, 13. Sept. Notierung der Hamburger Butternotierungs- [kommiss]ion (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation ohne [...] Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 191 G.-M. d. Ztr.

Käse.

Hamburg, 11. September. Bericht der Firma Ernst Bauer. In der Situation auf dem Tilsiter Käsemarkt hat sich auch in dieser Berichts- woche nichts wesentliches geändert. — Das Geschäft in Tilsiter Voll- fettkäse verlief weiter in durchaus ruhigen Bahnen, wie wir dieselben leider schon seit Wochen gewohnt sind. Die um den Monatswechsel erhofte Belebung des Konsums ist bisher nicht in Erscheinung getreten. Als ver- flauendes Element ist der Preisrückgang auf den holländischen Märkten zu verzeichnen. Dieser recht deutliche Preisrückgang der holländischen Märkte ist wieder einmal ein Beweis dafür, daß starke spekulative Ein- flüsse auf die Konjunktur immer von schädlichen Rückschlägen begleitet sind. — Auf Grund des fruchtbaren Wetters der letzten Zeit kann man vermuten, daß sich der Stand der Herbstweiden günstig gestalten wird, und bei weiterem Andauern dieser günstigen Witterungslage wird man dann auch mit einer verhältnismäßig großen Herbstproduktion rechnen können. — Das Geschäft in Tilsiter Halbfettkäse hat inzwischen an Leb- haftigkeit etwas eingebüßt. Die Ankünfte genügten jetzt bereits reichlich zur Deckung des Bedarfs.

London, 10. September. Auf dem hiesigen Käsemarkt ist ein sehr kräftiger Ton eingezogen. Die Nachfrage für neuseeländischen Käse hat sich belebt und namentlich feinste weiße Sorten werden zusehends knapper, so daß die Preise nach oben neigen. Geschäfte in solchen fanden zu 113 bis 114 Sh. statt und beste farbige erzielten 110—112 Sh. Auch in kanadischem Produkt machte sich große Festigkeit bemerklich. Die aus Kanada einge- troffenen Kabelmeldungen sprachen von anziehenden Preisen für Septem- ber-Käse, ebenso begünstigten diejenigen älteren Produkte die Verkäufer. Feinste farbige Sorten wechselten zu 110—112 Sh. flott die Besitzer und feinste weiße erzielten bis zu 114 Sh. Die gegenwärtigen Läger von kana- dischem Käse in den Surrey-Docks betragen 128 353 gegen 92 126 Kisten vor einem Jahr. Aus Holland gingen in dieser Woche 4030 Kisten und 610 Stück losen Käses ein. Die Nachfrage war leidlich rege und für 40 proz. Edamer legte man 85 90 Sh. an, während 45 proz. Gouda 100 bis 102 Sh. galt, englischer Farmerkäse behauptet sich sehr fest bei geringem Angebot und lebhafter Nachfrage. Auch kontinentaler Phantasiekäse trug ausgesprochene Festigkeit zur Schau.

Bodegraven (Holland), 11. September. Bericht der Firma Van Valens Kaashandel. Vollfetter Gouda-Käse: Der Han- del bleibt mäßig bei ruhiger Nachfrage. Erste Qualität 56—59 Gulden, schwere Laibe bis 63 Gulden, zweite Qualität 51—54 Gulden; Anfuhr 367 Partien; Maikäse notieren bis 65 Gulden; Tendenz: abwartend, bei festen Preisen. — Fabrikkäse: Die Stimmung ist fester und erwartet man Ende dieser Woche eine Steigung von ca. 1 Gulden je eZntner; Gouda 40 proz. 46—47 Gulden, do. 20 proz. 30—31 Gulden; Edamer 40 proz. 46 bis 47 Gulden, do. 20 proz. 31 Gulden; Brotform 40 proz. 46—47 Gulden; Stimmung: fest. — Nordholl. Edamer 40 proz. Zu 47—48 Gulden kann man gute Ware kaufen, feinste bis 50 Gulden; Stimmung: mäßig.

Vieh.

Berlin, 12. September. Auftrieb: 12 202 Schweine. Zum Schlacht- hof direkt seit letztem Viehmarkt 2652; Auslandsschweine 1067. Bezahlt für 50 Kg. Lebendgewicht: Fettschweine über 300 Pfund Lebendgewicht 75—76 ℳ, vollfleischige Schweine von ca. 240—300 Pfund Lebendgewicht 77—78 ℳ, vollfleischige Schweine von ca. 200—240 Lebendgewicht 77 bis 78 ℳ, vollfleischige Schweine von ca. 160—200 Pfund Lebendgewicht 75 bis 77 ℳ, fleischige Schweine von ca. 120—160 Pfund Lebendgewicht 70 bis 74 ℳ, Sauen 68—71 ℳ. Marktverlauf: ziemlich glatt.

Hamburg, 11. September. Auftrieb: 6214 Schweine. Marktverlauf: mittelmäßig. Preise: 1. 73—72 ℳ, 2. 73 ℳ, 3. 73—73,50 ℳ, 4. 63—70 ℳ, Sauen 63—68 ℳ.

Hannover, 12. September. Viehmarkt auf dem Schlachthof. Auf- trieb: 1983 Schweine, auf den Schlachthof vor dem Markttage 1426 Schweine. Handel: langsam. Marktpreis für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfennig: 1. Kl. 74, 2. Kl. 72—73, 3. Kl. 71—73, 4. Kl. 68—70, 5. Kl. 65 bi
Pfennig: 1. Kl. 74. 2. Kl. 72—73, 3. Kl. 71—73, 4. Kl. 68—70, 5. Kl. 65 bis 66, 6. Kl. 60—66.

Hannover-Lehrte, 11. September. Auftrieb: 990 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 14—19 ℳ, 8—12 Wochen alte 20—29 ℳ, 3—4 Monate alte Läuferschweine 30—40 ℳ, 4—6 Monate alte 41—70 Reichsmark. Marktverlauf: kleine Ferkel etwas reger, im übrigen ganz flauer Handel.

Berlin, 12. September. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 274 Schweine, 833 Ferkel. Verlauf: ruhiges Geschäft bei festen Preisen. Es wurden gezahlt im Großhandel: für Läuferschweine: 6—8 Monate alt 60—72 Rm., do. 4—6 Monate alt 48—60 Rm.; Pölke: 3—4 Monate alt 30—48 Rm.; Ferkel: 8—12 Wochen alt 20—30 Rm., do. 6—8 Wochen alt 14—20 Rm. je Stück.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 12. September. Auch heute hielt die festere Stimmung, die sich gestern gegen Börsenschluß bemerkbar gemacht hatte, an. Das Angebot von Inlandsgetreide ist erheblich geringer geworden, da die Landwirte weiter mit Feldarbeiten beschäftigt sind und das gegenwärtige Preisniveau sie zur Zurückhaltung veranlaßt. Die um etwa 2 ℳ erhöhten Forderungen für Brotgetreide wurden hier jedoch nur zögernd bewilligt. Die Meldungen von Uebersee wirkten wenig anregend, der amtliche kanadische Bericht, der den Gesamtweizenertrag in Kanada auf 550 Millionen Bushels beziffert, wird als leicht baissegünstig angesehen. Am Mehlmarkt finden Umsätze fast nur in Lokopartien zur Deckung des laufenden Bedarfs statt. Das Angebot von Hafer ist gleichfalls knapper geworden und es sind etwa um 2 ℳ höhere Preise als gestern zu erzielen. Am Gerstenmarkt ist die Lage wenig verändert. Der Lieferungsmarkt eröffnete für Weizen und Roggen, namentlich in den Dezember- und Märzsichten, in fester Haltung, die vorderen Sichten lagen 0,50 ℳ über den gestrigen Schlußnotierungen. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 202—206, September 219—218,50, Oktober 221—221,50, Dezember 227,50, März 234,50—234, Roggen, märkischer 206—208, September 221—221,50, Oktober 221—221,50, Dezember 224,50—223,25, März 231,50—231,25, Wintergerste 200—208, Hafer, märkischer 182—191, Oktober 200, Dezember 202,50, März 211,50, Mais (loko Berlin) 205—207, Weizenmehl 25,50—28,75, Roggenmehl 27,25—29,75, Weizenkleie 14—14,25, Roggenkleie 16,20—16,50, Raps 3,28—3,30, Vikt.-Erbsen 41—50, kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 25—27, Peluschken 28 bis 32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19—19,40, Leinkuchen 23—23,40, Trockenschnitzel 17,40—17,50, Soyaschrot 20,70—21,40, Kartoffelflocken 21—21,50.

Bremen, 12. September. Weizen: Manitoba 1, Oktober-November 11, desgl. 2, Oktober-November 10,70, desgl. 3, Oktober-November 10,30, Hardwinter 2, September-Oktober 10,50; Roggen: Dampfer Cairupten 10,20; Gerste: Federal Grade 2 8, Marokkogerste 7,80, Kanada 3 8,50, Kanada 4 7,95; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 9, Kanada-Western 3 9,80, Kanada feeding 1 9,50, amerikanischer White clipped 9,10, Marokko (51 bis 52 Kg.) 8,80; Mais: amerikanischer Mixed, Dezember-Januar-Abladung 8,45, La Plata 8,60. Tendenz: ruhig.

Sämtliche Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel sowie

Käseformen

hergestellt in eigener Klempnerei, aus Zinkblech oder Aluminium.
Sofort lieferbar:

Camembertformen, aus rostfreiem Zink

		D	E	F
Formdurchmesser	cm	$8^1/_2$	$8^1/_2$	8
Formhöhe	„	$16^1/_2$	13	12
Form gelocht oder ungelocht, Zink, Nr. 14	Stück RM	—.36	—.27	—.26
Form gelocht oder ungelocht, Zink, Nr. 13	Stück „	—.34	—.25	—.24
Auffatz dazu $5^1/_2$ oder 6 cm hoch . . .	Stück „	—.15	—.15	—1.5
Untersatz (Teller) dazu, gelocht	Stück „	—.08	—.08	—.08

Schichtkäseformen, in bester Ausführung

	Modell 5 $10^1/_2 \times 9^1/_2 \times 9^1/_2$ cm	Modell 7 $12^1/_2 \times 9^1/_2 \times 9^1/_2$ cm
a) aus Zink	Stück RM —.70	Stück RM —.75
b) aus Weißblech	Stück „ —.65	Stück „ —.70
c) aus Aluminium	Stück „ 1.20	Stück „ 1.30

Ab 100 Stück 5 Pfennig, ab 300 Stück 10 Pfennig Nachlaß.

Außerdem werden auf Bestellung abweichende Größen gearbeitet und rasch und billig geliefert; Preise für Sonder-Anfertigungen auf gefällige Anfrage. Lieferung an unbekannte Besteller zunächst nur durch Nachnahme oder Vorkasse.

Gratismuster und Sonderliste in Käseformen.

Carl Mann, Hildesheim

Fernsprecher 4135.

Nach Schluß eingegangen:

Molkerei
in direkter Nähe von Großstadt, m. neuen Maschinen und neuen Lief.-Wagen, stark, 2000 Liter Umsatz, fast alles in Flaschen, ist wegen übernahme eines anderen Geschäft. sofort zu verkaufen. Forderung ℳ 50 000 bei 30 000 ℳ Anzahlung. Angeb. unter **4079** an diese Ztg.

Molk.-Grundstück
Glänzende Existenz m. flottgehend. Ladengeschäft, gr. Ort, 6000 Einw., pr. mass. Gebäude, nur 42 000 RM., Anz. 20 000 RM. Näheres 4084
Heerlein, Berlin,
Schönhauser Allee 106.

Suche kleine oder mittlere
Molkerei
zu kaufen oder pachten, auch **Milch**geschäft. Offerten unter Nr. **4089** durch diese Zeitung.

In Hannover
Laden mit Milch-, Sahne, Butter- und Aufschnittgeschäft
verkäuflich. Preis 2 500.— Mark. Offerten unter Nr. **4108** durch diese Zeitung.

Mecklenburg!
Gute Existenz.
Gutgeh. **Molkereiprodukten- und Lebensmittel-Geschäft,** Hauptstraße Neubrandenburgs zu verkaufen.
M. Ortseifen, Neubrandenburg,
Telefon 611. 4116

Sichere Existenz
für junge solide geschäftstüchtige Eheleute für gut eingeführte Milchtour. Frau hat ein Ladengeschäft auf eigene Rechn. zu übernehmen. Zur Uebernahme sind 500 Mark erforderlich. Nähere Auskunft erteilt
Central-Molkerei Gnadenfrei
in Schlesien. 4088

Wasseraufschluß
mittels **Wünschelrute**
für Gemeinden, landwirtschaftliche und industrielle Betriebe.
Feststellungen von **Wasseradern** für großen Bedarf, auch in schwierigst. Fällen, nach besonderem System. Angabe des **Bohrpunktes** und der Tiefe. (4087
Heinrich Manecke, Gütersloh i. W.,
Moltkestraße 32. Telefon 525.

Wenig gebrauchter
Quersieder-Dampfkessel,
ca. 8 qm. Heizfläche, 4 Atm. Druck, Baujahr 1924, komplett m. Schornstein, Armaturen, evtl. Wellblech-Kesselhaus, sofort sehr preiswert lieferbar. (4086
Paul Oppler, Berlin NW. 7,
Dorotheenstraße 53.

Verkaufe besonders billig
Dampferzeuger
weil zu klein, wie neu, nur 1½ J. im Betrieb, 5 qm. Heizfläche, noch 14 Tage im Betrieb. (4090
Central-Molkerei Loccum in H.

Suchen noch Abnehmer f. einmal gebrauchte und gut verböttcherte
Buttertonnen.
Selbige sind noch so gut wie neu, Preis Mk. 0.80 ab Bahnhof hier.
Buttergroßhandlung Willke & Co., Darmstadt, Elisabethenstraße 66.
Telefon 2029. (4113

Eine guterhalt. **Engelmannsche**
Käseformmaschine
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. **4112** durch diese Zeitung.

Rahmreifer,
ca. 600 bis 1000 Liter Inhalt, zu kaufen gesucht. Angeb. erb. unter **H. R. 4082** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch ei
ff. Molkereibu
sowie prima Tr
und Speisequ
abzugeben In Frage ko
zahlungsfäh. Dauerabnehm
gebote mit Preisang. erb.
Molk. Schwenten b. Rost,
Inhaber: Otto Lau

Wöchentl. 4—5 Tonn. er
Molkereibutt
zu Berliner Höchstnotierun
Probetonnen p. Nachnahm
W. Hoppe, Osterode,

Molkerei, Nähe Braun
sucht wöchentlich 3—4 Ton
Molkereibutt
evtl. auf Abschluß. Zahle
helle Ware 10.— Mk. übe
Höchstnotiz. Offerten u
4096 an diese Zeitung.

Milchgesuch
Suche auf ständige Liefe
500 Liter haltbare
Vollmilch
evtl. 1000 Liter, nach d.
gebiet. Zahlung geschie
Wunsch. Lieferung muß
20 Liter-Kannen der be
erfolgen. Angebote mit P
unter Nr. **4102** durch diese

Meierei in Holstein s
einige Tonnen gute
Meiereibutt
direkt von einer Meierei
und zwar regelmäßig wöch
sofortige Kasse, evtl. auch
Preisangaben nach Hamb
Berliner Höchstnotierung
unter **Z. Nr. 4100** an dies

Wer liefert wöchentlich
Pfund allerfeinste
Butter
in ganzen u. ½ Pfunden,
frische Eie
gegen sofortige Kasse?
franko Bad Kreunach unt.
an diese Zeitung.

Stellen-Angeb

Neu ab Nr. 40

Alle Chiffre-Offerten werden v
Geschäftsstelle als gewöhnl. Bri
geschickt Originalzeugnisse, Ph
usw. sind niemals mit einzureiche
Fall sie in Verlust geraten, n
Verantwortung gezogen werde

Stellesuchende
Molkerei-Perso
werden die neuest
Stellen-Angeb
zweimal hintereina
auf Anforde
kostenfrei zugesan

Zeugnisabschri
je 50 Druckabzüge koste
für Bezieher der Molkerei-Zeit
Einsendung der Postquittung für
oder nächsten Monat. Bei me
Zeugnissen sind beide Quittun
senden. Bei mehr als 8 Zeug
außerdem 2 Mark, bei mehr als
nissen sind außerdem 4 Mark bei
Möglichst nur Abschriften oder
Zeugnisse an uns einsenden. Or
nisse immer nur im Einschreibe
Beifügung von 60 ₰ für gleiche
Molkerei-Zeitung, Hildesh

Suche für meine Molke
äußerst zuverlässigen
Verwalter,
der vollständ. selbständ.
kann u. vor allem in Kä
wandert ist. Kaution von
Mk. erforderlich, evtl. kann
auch auf eigene Rechnung
men werden. Angeb. un
an diese Zeitung.

r suchen für unseren Betrieb
Frischmilch-Versand u. Käserei
ie technische u. kaufmännische
ng zum 1. Oktober einen
gen, verheirateten

Verwalter.

on muß gestellt werden. An-
e mit Zeugnisabschriften sind
ichten an den **Vorstand der**
of-**Molkerei Obertrebra, E. G.,**
rrn **Gröschner,** Landwirt,
Obertrebra. (4081

Jüng. Fachmann

u errichtend. städtisch. Betrieb
nland) gesucht. Beteiligung
a. 4000 M erforderlich. Ange-
unter Nr. 3920 durch d. Ztg.

---

ir suchen zum baldigen Antr.
ehrlichen, fleißigen, soliden
kräftigen (3917

Gehilfen.

ränkter Betrieb mit Milchver-
Angebote mit Angabe des
s sowie kurzem Lebenslauf u.
ltsforderungen erbittet
Molkerei Ramsdorf in W.,
e. G. m. u. H.,
nsdorf i. W., Bez. Münster.

---

che zum baldigen Antritt ein.
gen

Gehilfen

n Betrieb selbständig arbeiten
und auch etwas mit Harz-
i vertraut ist. Anfangsgehalt
RM. bei fr. Kassen. (3904
kerei Dahlow, Post Pegelow,
Bezirk Stettin.

---

chen zum 1. Oktober oder ein.
früher einen wirklich brauchb.

jungen Mann

Zusammenholen der Milch u.
im Betriebe bei Mk. 50.—
ngslohn u. fr. Station. (3899
olkerei Wallenbrück in W.,
G. m. b. H.

---

ucht für Kindermilch-Betrieb
arburg-Elbe tüchtig. selbstän-
rbeitender

Gehilfe

er mit der Herstellung von
urt- u. Acidophilusmilch ver-
ist. Gefl. Angebote unt. Nr.
an diese Zeitung erbeten.

---

r suchen zum 1. Oktober einen
n, fleißigen

Gehilfen

Betrieb und Kontor. Gutes
ten Bedingung. Gehalt Mark
Offerten mit Zeugnisabschr.
n. (3968
erei Allendorf, Krs. Arnsberg

---

r tücht., ehrlicher (4091

Molkereigehilfe

dem Industriegebiet sof. ges.
ger muß allein einen Betrieb
können.
Molkerei Franz Norkus
-Emscher, Schlangenwallstr. 26

---

che zum 15. Sept. einen solid.,
gen und kräftigen (3555

Gehilfen.

Kenntnisse in der Harzkäserei
edingung. Anf.-Gehalt 60 M,
n frei. Bei guter Leistung
entsprechend mehr. Angeb.
Zeugnisabschrift. erb.
Stein, Molkerei Burgdorf
Brschwg. Post Osterlinde.

****

Perfekter Käser

n Sie nur werden, wenn Sie
eben praktisch. Fachkenntnissen
theoretische aneignen. Letztere
tteln unsere Käserei-Spezial-
r: Betz f. franz. Weichkäse —
ndis-Butenschön für
rkäse — Kneuttinger für
urger — Müller für Holl.
Tilsiter — Roeder für
eizer und Käse ohne Rinde.
Preis jed. Buches 2.— M.
handlung d. Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

****

Suche für sofort oder 1. Oktober einen **tüchtigen, strebsamen, unverheirateten**

Reisenden

für meinen geschlossenen Lieferwagen. Chauffeur wird gestellt. Bevorzugt werden solche Reisende, welche bereits für eine Molkereiprodukten- resp. Lebensmittelgroßhandlung gereist haben. Bewerbungen schnellstens unter **Südhannover Nr. 4070** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Da der jetzige 1. Gehilfe Molkereischule besuchen will, sucht Molkerei-Genossenschaft **Bahn (Pommern)** zum 20. September oder einige Tage später einen (4048

tüchtigen Gehilfen

welcher mit Kessel, Maschinen und Bergedorfer Kohlensäure-Kühlanlage selbständig arbeiten kann und auch mit Butterei (Holsteiner Fässer) Bescheid weiß. Bei freier Station und Kassen werden monatlich 60—70 M gewährt, bei Zufriedenheit auch mehr. Bewerbungen erbittet

L. Cornehl, Verwalter.

Wir suchen für unsere Blockkäserei eine

tüchtige, unverh. Kraft.

Selb. muß für eine sehr gute Ware garantieren. Gefl. Bewerbungen nebst genauen Angaben und Gehaltsansprüchen erbeten unter **Nr. 3868** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Wir suchen zum sof. oder später. Antritt einen jungen, äußerst tücht.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, nachmittags Kontorarbeiten. Anf.-Gehalt 50 Mark und freie Kassen.
Molkerei-Genossenschaft Gartow,
Kreis Lüchow i. Hann. 4103

Wegen Erkrankung des jetzigen suche für sofort oder später einen fleißigen, soliden

Gehilfen

welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 70 Mk. und alles frei. Bei Zufriedenheit Zulage. (4099
A. Ruprecht, Dampfmolkerei
Bad Düben a. Mulde.

Wir suchen zu sofort einen tücht., jüngeren

Molkereigehilfen.

Gefl. Bewerbungen sind zu richten an den (4101
Altenessener Milchhändler-Verein, e. G. m. b. H., zu Essen-Altenessen.

Jüngerer, ordentlicher

Molkereigehilfe

mit guten Empfehlungen zum 25. September gesucht. Bewerbung. an
Braunschweiger Molkerei, e. G.,
Hagenstraße 31. 4097

Suchen zu sofort einen jungen

Gehilfen

nicht über 20 Jahre für jede vorkommende Arbeit. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. (4122
Molkerei Nauen, Kr. Gandersheim.

Zum 1. Okt d. Js. such. wir ein. tücht., saub., soliden (4095

Gehilfen

als Buttermeier, der imstande ist, Markenbutter herzustell. Nachmitt. Kontorarbeit, daher sich. Rechner. Stellung dauernd. Anf.-Gehalt 80 Mk., Kassen frei. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erb.
Molk.-Genoss. Höftgrube
Hamburg—Cuxhaven.

Wir suchen zum beliebigen Antritt einen (4093

Beifahrer,

welch. auch die Flaschenwäsche übernimmt. Gehalt 50 RM., freie Kass. u. gute Verpflegung.
Dampfmolk. Glebitzsch, e. G. m. b. H., Bezirk Halle a. Saale.

Wir suchen für unseren Milchversandbetrieb zu sof. einen tücht., jungen (4092

Gehilfen.

Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüchen sind zu richt. an die
Molkerei Wilsnack i. Mark.
Dortselbst wird auch ein **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern, bei günstigen Bedingungen eingestellt.

Tüchtiger, umsichtiger

Gehilfe

für Butterei und Käserei sofort gesucht. Anfangsgehalt 60.— Mk.
Central-Molkerei Mirow,
Meckl.-Strelitz. (4085

Jg. Mann, möglichst nicht unter 24 Jahren, der guter Pferdepfleger und kein Stundenarbeiter ist, als

Milchkutscher

zum 1. Oktober gesucht. Ders. hat 50 Schweine mit zu versorgen. Anfangsgehalt 45 M monatl., Station und Kassen frei. Trinkgeld für Schweine. Angeb. sind zu richten an die (3959
Central-Molkerei Wolfenbüttel.
F. Nicolaus.

Suche zu baldigem Antritt fleiß., sauberen (3953

Gehilfen

dem an einer angenehmen Stellg. gelegen ist. Gehalt nach Vereinbarung. Angeb. erb.
Molkerei Rehren
bei Rinteln a. Weser.

Zum 1. Oktober kann jg. Mann mit guter Schulbildung, welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, in hies. Molkerei als

Molkereilehrling

eintreten. Angeb. erb. (3945
Karl Schack, Molk.-Verwalter
Brenz b. Neustadt-Glewe i. Meckl.

Suche zum 1. Oktober od. einige Tage früher einen zuverläss., solid.

Gehilfen

welcher in der Sauermilchkäserei nicht ganz unerfahren und mit Kohlensäuremaschine vertraut ist, in Dauerstellung. Gehalt 60 bis 70 Mark und freie Kassen. Gleichzeit. suche ich für einen **Gehilfen,** 25 J. alt, welcher 1½ Jahre hier i. Stell. ist, zum 1. 10. oder früher Stellung.
Burkhardt, (3871
Dampfmolkerei Grube b. Wilsnack, an der Berlin-Hamburger Bahn.

Wir suchen zum 1. Oktober einen tüchtigen, ehrlichen

ersten Gehilfen

für Maschinen und Limburger Käs. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangaben erbeten unter **F. S. Nr. 4074** an diese Zeitung.

Suche sofort einen jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Offerten mit Gehaltsangaben an
W. Stecher, Molkerei Marwalde,
Kreis Osterode, Ostpr. 4072

Suche sofort einen tüchtigen

Gehilfen

für Molkerei und Käserei. Anf.-Gehalt 70 Mk. Angebote nebst Zeugnisabschriften an (3848
Molkerei Apfelstädt in Thür.

Für unseren städtischen Betrieb suchen wir zum 1. Oktober eventl. auch einige Tage früher einen zuverlässigen (3965

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, Milchuntersuchen und zeitweise Kontorarbeiten. Reflektiert wird nur auf sauberen, zuverläss. jungen Mann mit anständ. Gesinnung, der etwas Erfahrg. in Bedienung der Kühlmaschine und Frischmilchbehandlg. hat. Gutes Gehalt bei gut. Leist. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erb.
Molkerei Emden, Ostfriesland.
Larrelterstraße 17.

Wir suchen zum 15. Sept. oder einige Tage später, sauberen, ca. 20 jährigen (3962

Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Anf.-Gehalt 60—65 M, Kassen frei. Werte Angeb. erb.
Molkerei Sassenberg
Krs. Warendorf i. Westfalen.

Junger Gehilfe,

nicht über 20 Jahre, welcher Lust hat, sich in Harzkäserei auszubild. und sonstige Nebenarbeiten mit verrichtet, kann sofort oder später antreten. Stellung ist angenehm und dauernd. Jeden Sonntag frei. Bewerbungen erbittet (4005
Oswald Fritsche, Harzkäserei und Lebensmittelgroßhandlg.,
Haynau i. Schl.

Suche zum 1. Okt. verhirateten, tüchtigen (3966

Gehilfen.

Wohnung kann sof. bezog. werden.
Central-Molkerei Eilenstedt
Kr. Oschersleben. **H. Raymann.**

Suche zum 20. 9., evtl. auch einige Tage später einen jungen

Gehilfen

unter 20 Jahre, für alle vorkomm. Arbeiten. Gehalt Mk. 50.— bei freier Station und Kassen. (3869
Dampfmolkerei Klietz a. d. Elbe.

Ländl. Verarbeitungs-Betrieb sucht ordentlich. **jungen Mann** als

Lehrling

oder zur Vervollkommnung. Stell. leicht bei guter Behandlung, ausk. Taschengeld und Familienanschluß. Angebote nebst Lebenslauf erb.
Molkerei Blumberg bei Torgau a. E. (3602

Zum 20. Sept. evtl. etwas später suchen wir einen tüchtigen kathol.

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gefl. Offerten erbittet (3763
Geldernsche Molkerei, e. G. m. u. H.
zu **Veert** bei Geldern.

Nüchterner, unverh.

Chauffeur

für Milchlastwagen (Ford), für alsbald in Dauerstellung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station und Kassen.
Gleichzeitig suche zum 1. Oktober jüngeren

Gehilfen,

hauptsächlich für Maschinen. Anf.-Gehalt Mk. 65.— bei freier Stat. und Kassen. Ferner kann zum 1. Oktober **jüngerer Arbeiter** bei Mk. 55.— Anfangsgehalt und freier Station und Kassen antreten. (3947
Dampfmolkerei Wendisch-Buchholz,
Prov. Brandenb.

Suche zum beliebigen Antritt ein tüchtiges

junges Mädchen oder Meierin

f. Kontor, Milchannahme u. Milchuntersuchung. Gute Handschrift u. sicheres Rechnen erforderlich. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erb. (4038
Molkerei Wriedel,
Kreis Uelzen (Hannover).

Infolge Erkrankung des Leiters der hiesigen Molkerei wird ein stellvertretender

Geschäftsführer

gesucht. Beding.: Fachmann. 2000.— RM. Kaution. Ang. mit Gehaltsansprüch. sind zu richten an den **Vorstand der Molkereigenoss. Gramschütz,** Krs. Glogau, z. Hd. d. Herrn **Gutsbesitzers Rohrmann, Gramschütz.** (4037

Anständiger **junger Mann** findet in hiesiger Molkerei, modern und neuzeitlich eingerichtet, angenehme

Lehrstelle.

Molkerei-Genossenschaft Holzsußra bei Ebeleben in Thür. (4026

Wir suchen zum 1. Oktober einen kräftigen, fleißigen, an Sauberkeit und selbständiges Arbeiten gew.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten u. als alleiniger. Betrieb neuzeitlich und modern eingerichtet. Gehalt 60 Mark, Kassen frei. (4025

Molkereigenossenschaft Holzsußra bei Ebeleben in Thür.

Wir suchen zum baldmöglichen Antritt einen tüchtigen, zuverlässig.

Gehilfen

der selbständig arbeitet, in Dauerstellung. Gehalt Rmk. 60.— monatlich, alles frei, außer Wäsche. Bei Zufriedenheit bald Zulage. (4021

Molkerei-Genossenschaft Schurgast in Schlesien.

Da angenommener Gehilfe nicht antreten konnte, suchen wir zum 20. bis 25 Oktober einen jungen ehrl.

Gehilfen

in der Hauptsache für Butterei, Kessel u. Maschinen, der aber auch mit den sonstigen Facharbeiten vertraut sein muß. Werte Off. erbitt.

Molkerei-Gen. Alach bei Erfurt. W. Laaß.

Suche tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb, Butterei und Kühlm. Gehalt nach Uebereinkunft. Ang. an die

Molkerei Bottmersdorf, (4054 Kreis Wanzleben.

Wir suchen zum 20. Septbr. evtl. später einen ordentlichen (4013

Gehilfen

für Betrieb. Desgleichen kann ein **Milchfahrer** sofort eintreten. Gehaltsansprüche sind einzureichen.

Molkerei-Verein Neustettin, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

---

Da mein jetziger die Schule besuchen will, suche ich zum 1. Oktbr. oder einige Tage später einen tüchtigen und ehrlichen

Gehilfen

als alleinigen. Betrieb ist beschr., nachmittags schriftliche Arbeiten. Gehalt 60—65 RM. b. freier Stat. und Kassen. Bewerbungen erb.

G. Hansen, Betriebsleiter, **Molkerei-Genossenschaft Ohrdorf** Str. Wittingen-Oebisfelde. (4014

Tüchtiger, solider, lediger

Chauffeur

für Personen- und Lastkraftwagen, der keine Arbeit scheut, zu sofort gesucht. Gelernter Autoschlosser bevorzugt. (4032

Dampfmolkerei Niederzehren, Kreis Marienwerder, Westpr.

Zum 15. Sept. oder später kann junger, zuverlässiger

Molkereigehilfe

m. Führerschein 3 b, sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger, eintreten. Offerten mit Gehaltsansprüchen an

Paskarbeit, (4031 **Molkerei Weinsdorf,** Station Saalfeld, Ostpr.

Zum 1. Okt. wird ein an sauber. Arbeiten gewöhnter, fleißiger

Gehilfe

für Betrieb und Kontor gesucht. Sicheres Rechnen Bedingung. Geh. nach Uebereinkunft. (4017

Molkereigenossenschaft Panknin, Kreis Schlawe i. Pomm.

Wir suchen zum 15. September oder auch spät. einen jungen, saub.

Gehilfen

für Butterei und Milchversand. Gehalt monatlich 55.— Mark u. alles frei. Angeb. an (4065

Molkerei-Genossenschaft Gramzow, Kreis Angermünde.,

Wir suchen zum baldigen Antritt einen

Gehilfen

für Butterei. Es kommen nur strebsame, tüchtige Leute in Frage. Gehalt und Stellung angenehm. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und evtl. Empfehlungen erb. (4035

Molkerei-Gen. Gnadenfeld, O.-S.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Landwirt,

21 Jahre, Obersek.-Reife, sucht Stellung in größ. Molkereibetrieb.

Gerlach, (4061 **Potsdam,** Burgstraße 8.

Molkereifachmann,

24 Jahre alt, im hiesigen Flaschenmilchbetriebe 2 Jahre tätig, sucht zum 1. Oktober Stellung. Selbig. ist bei Annahme, Milchuntersuchg., Expedition, Flaschenmilch, Maschin. u. Abrechnungswesen aufs beste vertraut. Prima Zeugnisse und Referenzen steh. zur Verfüg. Werte Angebote erbittet (3891

Georg Schierock, Städt. Milchhof, Quedlinburg.

Molkerei- u. Käsereifachmnn,

24 J. alt, sucht anderw. passende Stellung, mit sämtl. Molkereiarb. sowie Maschinen u. Käserei bestens vertraut. Spezialit.: Limb., Romadur- u. Camembertkäserei. Antr. am 1. Oktober. Werte Ang. erb.

M. Fischer, (4077 Molkerei u. Camembertfabrik, **Lohra,** Kreis Marburg (Hessen).

Molkereifachmann,

25 Jahre alt, verh., sucht, gest. auf gute Zeugnisse Stellg. in Molkerei oder Käserei, wo Frau sich mit beschäftigen kann. Möglichst in Schlesien. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erb. (4041

Herbert Schimmel, Breslau 10, Werderstraße 84.

Strebsamer Fachmann, an intensives Arbeiten gewöhnt, 28 J. alt, sucht z. 20. d. M. Stellung als erst. Gehilfe, Maschinenführer oder als alleiniger. Suchender ist mit den Maschinen der Neuzeit vollkommen vertr. und führt jede Reparat. aus. Werte Angebote erb. der **Gehilfe d. Molk. Grefrath, Grefrath** b. Crefeld

---

Stellung sucht Gehilfe, 28 Jahre, vertraut mit Tilsiter, □-, Stang.-, Frühstücks- sowie Quargkäserei, Butterei (Formen u. Packen), Kess. u. Maschinen, deren Reparat., sow. Schweinemast u. Pferdepfl. (fr. Besitzersohn) zu sof. oder später. Geg. gleich. Reisekosten trage selbst. Gute Zeugn. Auch Butterei und Käsehandlung angen. Ang. mögl. schriftlich erbittet **O. Raudszus,** bei Tiedemann, **Thomaten** bei Heinrichswalde, Ostpr. (4121

Zum 1. 10. sucht evgl., lediger, energischer, älterer, tüchtiger

Fachmann

Stellg. als Obermeier, Gutsmeier oder sonstigen Vertrauensposten. Selbiger ist in allen Abteilungen des Molk.-Faches, ländl. und städt. Betriebe, prakt. sowie theoretisch, auch Buchführ. u. Laborator. gut durchgebildet und hat staatlichen Befähigungsnachweis. Reflektiert wird nur auf Vertr.- und Dauerstellung. Suchender ist solide, fleiß. und durchaus zuverlässig und kann den Chef in jeder Weise vertreten. Tadellose Zeugn. u. Referenz. steh. zur Seite. Angebote erb. (4105

P. Stoewenau, Molkerei Mattierzoll i. Braunschweig

Achtung, Meiereibesitzer!

Fachmann, 27 Jahre alt, z. Zt. Leiter einer Privatmeierei Nähe Hamburg sucht pass. Stellung, wo später Wohnung möglich. Beste Kenntnisse in der Herst. einer erstklassigen Butter u. Käse, Flaschenmilch, Sanitätsmilch pp., Milchversand, nebenbetriebl. Schweinezucht u. -Mast, Schrotmühle, Landwirtschaft u. Lichtanl. Geg. gleich. War währ. mein. 12jähr. praktisch. Tätigk. nur b. Besitz. tätig. Zeugn., Empfehl., Vorst. auf Wunsch. Ang. erbeten unt. Nr. **4094** an diese Ztg.

Strebs., ordnungsliebender (4111

Molkereifachmann,

im 10. Berufsjahr, sucht zu sofort Dauerstellg. Selb. ist in Fach- u. Kontorarbeiten best. vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. Um werte Angebote bittet

Bruno Wurzbach, Oyten, Kreis Achim in Hannover.

Als **Heizer u. Maschinenführ.** s. gelernt. Maschinenschloss. mit Führerschein 3 b, in allen Facharbeiten vertraut,

gute Dauerstelle.

Werte Angebote unter **Nr. 4117** an diese Zeitung.

Suche baldigst Stelle

als **Kutscher oder Arbeiter im Betriebe.** Bin in einer kleineren Molkerei tätig gewesen und weiß mit der Arbeit Bescheid. Gehaltsansprüche erb. Angeb. unter **Nr. 4118** an diese Zeitung.

Jg. Molk.-Gehilfe, 18 J. alt, s. zum 1. 10. Stellg., am liebsten in Butterei, jed. nicht Beding. Such. ist vertraut mit Kess. u. Maschin., Milchuntersuch. u. Butterei, sowie Tils. und Quargkäs. In Schweinezucht u. -Mast auch nicht unerfahr. Gefl. Angeb. mit Geh.-Angaben an **H. Weinert, Molkerei Mühlhausen** Krs. Pr. Eylau, Ostpr. (4107

Junger (4110

Weichkäser u. Molkereigehilfe,

im 6. Fachjahr, der in Herstellg. u. Behandlg. von Brie, Camemb., Delikateß, □, Limburger, Romadur, als auch Tilsit. gut bewandert ist, sucht vom 21. ab zu beliebigem Antritt pass. Stellg. Ferner mit all. modernen Molk.-Maschin., Kühl- Dampfmaschinen, Dauererhitzungsanlage, Dynamo, sowie Kontorarbeiten best. vertraut. Gegend gleich. Gute Zeugnisse gern zu Diensten. Frdl. Angebote erb.

W. Bormann, Molk.-Gen. Schivelbein in Pommern.

Junger Chauffeur u. Gehilfe,

22 J. alt, mit all. Facharb. vertr., gut. Fahrer u. Wagenpfleg., mit kl. Repar. vertr., sucht Stelle, ev. auch als Verkäufer u. Fahrer. Angb. u. Nr. **4075** an diese Zeitung.

Meiereigehilfe, 21 J. alt, sucht zu sof. od. 1. Okt Stellg. als Milchverkäufer am Wagen. Habe schon paar Jahre solchen Posten bekleid.

H. Stegelmann (4106 **Kiel,** Lutherstraße 31.

Suche für fleiß., gewissen **Gehilfen,** d. läng. Zeit bei war, den ich jedem Kolleg wärmste empfehl. kann, zum od. früh. passende Leb.-Ste liebsten als Heizer u. Ma führ., jedoch nicht Beding zu richt. an **Karl Vorstius,** in Holst., Reiferstr. 6. E. Molk.-Bes., **Schellhorn-Pree**

Harzerkäsemeis

Molkereifachmann, 30 jähri Spezialist in allen Sorten käse (Gelb- u. Blauschimme zu sofort Dauerstellung. F klassige Ware übernehme d. Gewähr, Verluste ausges Prima Referenzen. Angeb nur mit Gehaltsangaben **„Gebildet" Nr. 4076** an die übernehme auch **Obermeiers** gegenwärtig i. Großbetrieb

---

Suche weg. Saisonschluß

Milchkutsche

welcher bereits 3 Jahre als sowie auch zur Mithilfe Molkerei tätig war und wel sehr empfehlen kann, zu so auch später Stellung. Gef mit Gehaltsangaben erbitte

Molkerei Ahlbeck, See Inh. **W. Gronow.** Ferns

Wegen Aufgabe einer Zw kerei suche ich zum 1. Oktobe lung für einen

Gehilfen

von 23 Jahren, welcher 5 Ja mir i. Stellung war u. Führ besitzt und für einen

Gehilfen

welcher zum 1. Oktober sein zeit beendet hat und sich we Butterei ausbilden möchte.

M. Domscheit, Molkerei Gutt (Ostpr.), Post Gr.-Schir Telefon Nr. 8.

Tüchtiger

Milchverkäuf

19 Jahre alt, sucht ab 1. 1 Stellung. Such. hat auch in der Molkerei und ist gute depfleger. Werte Angebot Nr. **4062** an diese Zeitung.

Meierin, mit sämtl. Facha sow. Flaschenm., Joghurt, K Lad. gut vertr., sucht z. 1. O trauensstelle. Ang. erb.

Kurschat, Greifswald, Langereihe 87, Molkerei

Tüchtiger, energischer

Obermeier

sucht z. Anfang Oktober ei Dauerstellg. Auch alleinige Stellung angenehm. Vertr all. Einzelheiten eines ne eingerichteten Molkereibe Weich- u. Harzkäser. Zur einem Großbetriebe tätig. Jahre. Beste Zeugnisse u. R sind vorhanden. Angebote unter **Selbständig 4109** a Zeitung.

Aeltere, bessere, solide, zu

Meierin

sucht z. 1. Oktober eine ang Dauerstellung. Bin an O Sauberkeit, selbst. Arbeite mit allen Facharbeiten u. H bestens erfahren. Größ. wo gleich oder später eine trauensposten bekleiden ka vorzugt, jedoch nicht Beding. Zeugnisse stehen zur Ver Frdl. Angebote erb. unter **Nr. 4104** an diese Zeitung.

Aeltere Meier

sucht bald oder später Ste Führung eines frauenlosen halts, wie Mithilfe in de Angebote unter **Nr. 4119** a Zeitung.

lkereifachmann,
e alt, verh., sucht, gest. auf
ugnisse und Empfehlungen
als Schweinemeister i. gr.
n Stall. Habe 6jährige Er-
in Mast und Zucht. Antr.
ieben. Werte Angebote u.
r. **4049** an die Molkerei-
in Hildesheim.

erfahr. Molkereifachmann,
kl. in ungek. Stellung ein.
g. Großbetr., sucht anderw.
skr., 25 J. alt, mit guten
ssen, techn. und kaufmänn.,
. Fächern der Milchwirtsch.,
wandt u. sicherer Rechner,
Herst. einer erstkl. Butter.
ertrauenspost in Dauerstell.
t. Pa. Zeugn. u. Referenz.
Verf. Führersch. 3 b. Geg.
Gefl. Ang. unter Nr. **3912**
Zeitung.

iger, strebsamer Gehilfe,
n 1. 10. Stellung als erster,
eier oder Maschinist. Selb.
allen vorkommenden Arb.
traut, auch in Harzkäserei
Werte Angebote erbittet
nnedendorf, Bln.-Neukölln,
hwarzastraße 1, IV. 4063

bsamer, junger Gehilfe
st. auf pa. Zeugn., zum 20.
lung als 1. Gehilfe, allein.
st. Vertrauenspost., firm i.
serei, Brie, Camemb. usw.
erb. **Hans Lauritzen, Cen-**
lkerei Mellendorf i. Hann.

Gehilfe sucht per bald od.
Stellung für alle vorkomm.
Off. mit Gehaltsang. erb.
hilfen d. Molkerei Wilkau,
amslau i. Schlesien. (4050

r Chauffeur, gel. Schmied
sser, 19½ Jahre alt, Führ.-
l u. 3 b, sucht Stellung per
elbiger übern. auch Neben-
Werte Angeb. sind zu richt.
z Pilatus, Dampfmolkerei
Laubach (Oberhessen). (4068

Meier, led., mit sämtl. Fach-
sow. Tils. Käs. best. vertr.,
bald. Antr. Stell. Ang. erb.
lz, Molkerei Peterswalde,
raunsberg, Ostpr. 4047

Mann, 28 J. alt, sucht z. 15.
. auch sp. Stell. als **Milch-**
r. W. Ang. erb. **Alfred**
p. Adr. Herrn Koch, **Nord-**
. H., Hesseröderstr. 35.

e, 20 Jahre alt, sucht zu
er 15. 9. Stellung. Selb.
allen neuzeitl. Maschinen
Butterei, Käserei, Unter-
aufs beste vertr. und scheut
keiner Arbeit. Werte An-
bittet der **Gehilfe d. Mol-**
lar (Solling). (4044

nger Gehilfe,
Facharbeiten bewandert,
ort Stellung. Angeb. erb.
Berthold Mittag,
Salzelmen, Kirchstr. 11.
(Magdeburg).

ger Gehilfe sucht zum 1.
Stellung als Milchverkäuf.,
nführer oder als allein.
ugn. vorh. Werte Angeb.
haltsangaben unter Nr.
diese Zeitung erbeten.

Schweinemäster sucht Stel-
sof. Gute Zeugn. vorh.
ebrandt, Münster i. W.,
lemensstraße 24. 4040

Molkereigehilfe sucht zu sof.
für alle Molkereiarbeit.,
alt. Angeb. erb. (4039
uß, Fürstenwalde-Spree,
elstraße 15 b, b. Hirsch.

Gehilfe,
Lebensjahre, sucht, gestützt
Zeugnisse, zum 15. 9. im
eb oder als alleiniger
Gegend gleich. Werte
erbittet (3786
Herbert Knappe,
sberg an der Warthe,
Bergstraße 17, II.

Strebs. Fachmann

ungekündigt, mit Molkereischulbildung und guten Zeugnissen, sucht zum Oktober Vertrauensstellung jeder Art in modernem Betriebe mit Kontorarbeiten. Angebote u. **3933** an diese Ztg

Suche für meine Schwester, Fachmannstochter, 24 Jahre alt, angenehme Stellung als (3996

Verkäuferin.

Bereits 5 Jahre als solche tätig gewesen. Schlesien oder Sachsen bevorzugt. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Antritt könnte zum 1. 10. oder etwas später erfolgen. Werte Angebote erbeten an

Fritz Wolff, „Migeno", Pirna a. Elbe.

Freischweizer

sucht Stellung zum 1. 10. 28. Langjähr. Zeugn. In Frage kommt Abmelkstall nicht unt. 20 Milchkühen Berlin oder Umgegend. Angeb. mit Gehaltsangaben unter J. U. 6364 beförd. Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. (4083

Strebs. Fachmann

24 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, sucht zum beliebigen Antritt anderweitig Stellung, möglichst nach Hamburg. Betreffender ist 3 Jahre in größerem Betriebe als Buttermeier tätig und besitzt gute Zeugnisse. Angebote von Butter- und Käse-Großhandlungen oder Margarine-Fabrik angenehm unt. **Hamburg Nr. 4066** durch die Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Molkerei- u. Käsereifachmann, 24 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Dauerstellung. Selbig. ist mit Herstell. von feinst. Butter u. verschiedener Sorten Käse vertraut, am liebsten in Harzkäserei. Mit Lübbers Automat bestens vertraut. Harzkäsemeisterstellung schon bekl. Um werte Ang. bittet **H. Tschöpe, Beuthen, O.-S.,** Krakauerstraße 13, bei Bachmann. (3914

Molkereifachmann

sucht zum 1. Oktober oder später als Verwalter bei einem Besitzer oder auf einer Gutsmolkerei Stell. Bin 47 Jahre alt, verheiratet. Bin von Jugend auf beim Fach und in allen Zweigen firm. Offerten sind zu richten an (3903
Alfred Gorek, Grunau, Kr. Neiße.

Harzkäsemeister u. Molkereifachmann, 30 Jahre alt, 15 Jahre im Fache, der für goldgelb. Harzer-, Thür. Stangen- u. Blauschimmelkäse eine gleichmäß. marktf. Ware Somm. u. Winter Garant. übern., sucht z. 1. Oktbr. od. einige Tage spät. Stellung od. sonst. Vertrauenspostèn. Beste Zeugn. u. Refer. steh. zur Verfüg. W. Ang. erb. an **Fr. Rogge b. Herrn Otto Hersing, Wetterzeube** b. Zeitz. (3896

Allg. Weichkäser

sucht Stellung zum 1. Oktober, mit Käserei und Butterei vertraut, Zeugnisse stehe gern z. Verfügung. Frdl. Angebote sind zu richten an **Ernst Schmidt,** Käsereigehilfe, **Dampfmolk. Lutter** am Barenberge Harz. (4069

Tilsiter Käser, 25 Jahre alt, perfekt in Herstellung von Käse und Butter, erfahr. i. Blockkäserei, maschinell gut durchgebild., sucht Dauerstellung. Pa. Zeugn. steh. z. Verf. Ang. erb. **Schirmacher, Warnien** b. Plibischken, Ostpr. (4046

Suche für eine junge

Meierin,

welche ihre Lehrz. beend. hat, Stell. wo selbiger Gelegenheit gebot. w., sich des Nachmittags i. Kontorarb. auszubilden. Werte Angebote wolle man richten an (4028
Fräulein Gertrud Priebenau, Schwanebeck, Obertor 4, bei Oschersleben.

Suchend für tüchtigen jungen

Gehilfen

Stellung zum 15. 9. für Käserei, Maschinen oder Butterei. Perfekter Tilsiter Käser. Gefl. Offert. erb. **Molkereigenossenschaft Schaaken,** Post Liskaschaaken, Ostpreußen.

Wir suchen zum 15. Oktober für einen jungen, fleißigen

Gehilfen

welcher hier seine 3jährige Lehrzeit beendet hat, passende Stellung, wo er nebenbei auch die Käserei erlernen kann. (3967
Molkerei Allendorf, Krs. Arnsberg

Suche für bald Stellung als

Verkäuferin

in Milchgeschäft od. Filialleiterin. Zuschriften erbeten nach Greiffenberg in Schlesien, Queisstraße Nr. 26. (4002

Molkereigehilfe Herr Barthold,

früher in Waldenburg, wolle seine Adresse angeben an (3807
Gebirgsmolkerei Neurode im Eulengebirge.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Stadtpachtmolkerei

nahe Hamburg, abzugeben, ca. 1000 Liter täglich. Alle Produkte im Kleinverkauf verwertet. Milchp. 10 u. 11 Teil. Große Betriebsräume, Kühlanlage, schöne Wohn., erforderlich 3—4000 M. Angeb. u. **Nr. 3963** durch diese Zeitung.

Milchgeschäft,

Straßenhandel, tägl. Umsatz 250 b. 300 Liter, viel Butter, Käse und Eier, wegen Ueberlastung zu verk. oder gegen Kaution zu übergeben. Grundstück mit Laden u. Wohnung ist käuflich zu haben. Anfragen u. **C. H. Nr. 3931** an diese Zeitung.

Gelegenheitskauf.

Käserei mit kompl. Einrichtung in Mietsräumen (Miete äußerst billig) wegen and. Unternehmens sofort preiswert zu verkaufen. Beste Absatzmöglichkeit nach allen Richtungen, da in der Centrale geleg.
Fritz Bergmann, Käserei, **Corbetha.** (3460

In gutgehender Landmolkerei m. Stadtverkauf wird verheirateter

Teilhaber

mit 5—6000 Mark Barkapital zw. Ablösung zu sofort gesucht. Offert. unter Nr. **4030** an diese Ztg. erbet.

Gutgehendes

Milchgeschäft

mit kleiner Molkerei ist sofort zu verpachten. Bez. Breslau. Inventar muß käuflich übernomm. werd. Offerten unter **„Zukunft" Nr. 4020** an diese Zeitung.
Molkerei Schweizerhof, Pawelwitz bei Breslau. (4020

Dampfmolkerei,

hochmodern, Pasteurisierung, Tiefkühlung, Eisfabrikation, 5 Zimmerwohnung, Nähe Berlin, sofort zu verkaufen. Gefl. Zuschriften erbet. unter Nr. **4016** an diese Zeitung.

Grundreell.

Krankheitshalber verkaufe ich sof. meine gutgehende

Molkerei

in Westfalen, 2500 Liter Tageslief. Mühle und Ställe für ca. 50 Schweine vorhanden. Preis 50 000, bei 25 000 M Anzahlung. Offerten unter Nr. **4010** an diese Zeitung.

Milchgeschäft

m. Wohnung u. Laden in Bremen, tägl. Umsatz ca. 300 Liter Milch. Forderung 4500 Mark. (4059
E. Bundgaard, Bremen.

Molkerei

Nähe Leipzig, ca. 1300 Liter, mit Kühlanlage, zu verkaufen. Forder. 25 000 Mk., Anz. 10 000 Mk. (4060
E. Bundgaard, Bremen.

Vorteilhaftes Angebot!

Stadtmolkerei

mit Sahneversand i. d. Mark ist durch den Unterzeichneten an schnell entschlossenen Fachmann zu verkauf. oder zu verpachten. (4056
A. Wenner, Rendsburg.

Weichkäserei und Molkerei

ehem. Müllers Camembert-Industr. in Oettingen in Schwaben, ist mit sämtlichen Maschinen und Zubehör per sofort od. später zu verpachten. Gr. Betriebs-, Lagerräume, Keller und Schweinestallungen vorhand. Wohnung kann sofort bezog. werd. Angebote erbittet (4036
Hans Bihler, Oettingen i. Bayern.

Rentable Molkerei

Stadtbetrieb bevorzugt, möglichst Schlesien, sofort zu kaufen gesucht. Ausführl. Offerten erbittet (4037
Kuers, Jauer, Bez. Liegnitz.

Milchgeschäft

in Hamburg, mit Wohnung, 300 Liter Vollmilch und viele Nebenprodukte, günst. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. **3213** durch diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann, 35 Jahre (Führerschein 3 b), sucht

Molkerei

oder Molkereiproduktengeschäft mit 5—8 Mille Anzahlung zu kaufen. Nur reelle Betriebe, wo Lebensexistenz geboten, erbitte Offerten u. **P. Bl. Nr. 3740** an diese Zeitung.

Milchgeschäft

in Industriestadt sofort abzugeben, kleine Wohnung kann gestellt werden. Anfragen unter Nr. **3864** an diese Zeitung.

Grundstück
mit Geschäftseinnahme, Gart. und Land, herrlich gelegen, günst. Lage für Lebensmittelgroßhandel, mit schön. Landhaus, auch für Ruhesitz sehr gut geeignet, ist sofort billig zu verpachten, auch gegen Tausch einer guten Dauerstellg. als Leiter einer größ. Genossenschaft. Freundl. Angeb. erbeten unter **Thüringen E. S. Nr. 3999** durch d. Ztg.

Suche zur baldigen Übernahme
Molkerei
oder gutgehendes Milchgeschäft wo 10—12 000 ℳ Anzahlung genügen. Angeb. mit Preis u. näh. Beschreibung unter **Nr. 3932** an d. Zeitung.

Milchgeschäft mit Käserei
(Sahneschichtkäse), alteingeführt in Industriestadt, **ausbaufähige Existenz für Fachmann,** 400 Kunden, mit gesamt. Inventar, Lieferauto pp., sofort krankheitshalber für **9000.— Rmk. zu verkaufen.** Angebote unter **Nr. 3958** an diese Ztg.

Fachmann kauft oder pachtet sof. reelle
Molkerei
in Mitteldeutschland (bevorzugt Umgegend von Magdeburg oder Altmark). Ausführliche Angebote unter Nr. 3838 an diese Zeitung.

Eine in voll. Betriebe sich befindl.
Schmelzkäserei
mit neuzeitlich eingerichtetem Verkaufsladen für Milch und Molkereiprodukte, günstig im Zentrum einer Großstadt mit 700 000 Einwohnern gelegen, ist von dem Besitzer zu verpachten. Zur Uebernahme sind etwa 10 000 Mark erforderlich. Offerten unter **„Prima Existenz" Nr. 3730** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei,
direkt am Bahnhof, mit 1400 Liter Milch, Zahlung nach Fettprozente, guter Absatz nach Bädern, zu verkaufen. Wohnung 6 Zimmer und Küche. Liegender Kessel, Dampfmaschine usw. Forderung 18 000 Rmk., Anzahl. 4000 Rmk. (3861
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.
Verlangen Sie kostenl. Fotografie.

Käse-Großhandlg.
mit fester, treuer Kundschaft, krankheitshalber zu verkaufen. Käufer wird eingearbeitet. Offerten unter **E. B. Nr. 3856** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

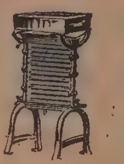
Alle Größen (4859
Homogenisiermaschinen
kauft und verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Gebrauchter, gut erhaltener
Wärme-Austauscher
von 3—4000 Liter Stundenleistung, Bergedorfer bevorzugt, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit äuß. Preis bitte unter Nr. 3732 an diese Zeitung einsenden zu wollen.

Suche gebr. aber sehr gut erh. oder neue
Butterknet- und Mischmaschine,
ca. 60—100 Pfd. Gefl. Offerten u. Nr. P. 4057 an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Butterkneter
(Dießel Nr. 3), Kraftbetrieb, Teller 120 cm., gut erhalten, tadellos betriebsfähig, **zu verkaufen.** (4064
Th. Bolzau, Harsum, Telef. 83.



Milchkühler
Milchkannen
Steckdeckel Bügelverschluß **20 L. 10.— ℳ 11.50 ℳ**
jed. Größe extra stark sof. lieferb.
Bollekannen mit Charnierdeckel **12.50 M.**
Vollmilchschilder und andere

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8 A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe
Pfandmarken, Milchflaschen
Pappscheiben für Milchflaschen
34 mm ohne Schrift / mit Schrift **1000** 80 Pfg. / 100 Pfg.
alle Größen auch mit Firma
Flaschenkästen sofort lieferbar
Wattefilter, Milcherhitzer
Butterformtische Orig. Patent
Butterfertiger, Milchpumpen
Schlagsahnemaschine 50 Mk.
Telefon: Berlin Moritzplatz 10732

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Versandkartons

verfertigt als Spezialität. Verlangen Sie bitte Angebote bei Angabe der fraglichen Größen und Mengen. (4009
Kartonnagenfabrik Sinning,
Elbersdorf-Spangenberg,
Bez. Kassel.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Wegen Vergrößerung des Betr. zu verkaufen:
1) **400 Liter-Rahmreifer,**
2) **300 Lt. Stundenleistung-Rahmpasteur,** (4053
3) **1 Kupferkäsewanne,** 1000 Liter.
Sämtliche Sachen sind wenig gebr.
Chr. Amelung, Dampfmolkerei, Drentwede, Krs. Diepholz.

Eine komplett eingerichtete
Käsereieinrichtung
bestehend aus 1 Käsemühle, 1 Käsetisch und etwa 100 Käsehorden, all. wenig gebraucht, ist sofort billig zu verkaufen. Anfragen unter Nr. **4022** an diese Zeitung.

Kisten

Garnituren u. fertig genagelt, jede Größe, zum Versand für Käse, Konserven usw. Lieferung prompt, sauber u. preisw.
Gustav Sundermeier,
Spezialfabrik für Kisten,
Lamspringe in H.

Wegen Betriebsumstellung ist ein fast neuwertiger
Ahlbornscher Wärmeaustauscher,
1200 Liter Stundenleistung, preiswert abzugeben, am liebsten tausche gegen einen neuwertigen **Milcherhitzer,** 12—1500 Liter Stundenleist., oder auch Kauf eines solchen nicht ausgeschlossen. (3809
Molkerei Vogelsberg-Hainzell,
Kreis Fulda.

Pappschachtel

für Butter-Versand.
(Herstellung in eigener Fabrik)

a) **Faltschachtel für Postversand** aus bester, zäher, geglätteter Handlederpappe, in Güte u. Haltbark. unüber

Größe:	32×16×10 für 9 Pfd. ungef.	36 16×10 9 Pfd. geformte	25½×16×13½ 9 Pfd geformte B
mittelst. Stck. M.	—.16	—.17	—.16
extraschw. „ „	—.18	—.19	—.18

Größe:	22×16×10 (für 6 Pfd.)	18×16×8 (für 4 Pfd. Butter
leicht Stck. M.	—.11	—.10
mittelstark „ „	—.13	—.12

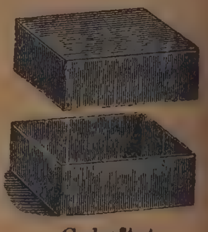
Die Preise ermäßigen sich bei Abnahme von mindes 1000 Stck. einer Größe um ½ Pfg., bei mindestens 3000 um 1 Pfg.,

Obige Postversandschachteln werden gegen entsprechen Preisaufschlag auch **zweiteilig, fertig geheftet** gelie

b) **für Bahnversand** aus besonders schwerer Handle pappe Nr. 60.

Größe 37×19½×15½ cm für 20 Pfund Inhalt
Faltschachtel . . . . Stück M.
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . . „ „
Größe 40×28×15½ cm für 30 Pfund Inhalt
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „

Faltschachtel.



Geheftet.

Pappschachteln für Käse-Versand.

Ebenfalls aus bester, zäher Handlederpappe hergeste

a) **für Tilsiter-, Gouda-, Brie-Käse und dergl.**
25×25×10 cm groß, Faltschachtel Stück M.
25×25×10 „ „ 2teil. fert geheftet „ „
25×25×18 „ „ „ „ „ „ „

Die zweiteiligen, fertig gehefteten Schachteln werden Wunsch im Innern mit einem Pappen-Rundring von cher Höhe ausgerüstet. Geringer Mehrpreis.

2. Sorte, aus guter, starker **Maschinen**lederpapp
33×25×8 cm, 2teilig, fertig geheftet . . . M.
36×27×8½ „ „ „ „ . . . „
36×27×10 „ „ „ „ . . . „
36×27×15 „ „ „ „ . . . „
37×26×16 „ „ „ „ . . . „
45×27×15 „ „ „ „ . . . „

Bindfaden.

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T, dünn, für Postpakete kg M.
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . . . „ „
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . . . . „ „
Ich führe in Hanfbindfaden nur best bekannte Füssen-Immenstadter Ware.

Buttertonnen und -kübel

Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Eisenbändern . . . . St. M.
Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Holzreifen . . . . „ „
Butterkübel aus 15 mm starkem Buchenholz mit Deckel und Riegel und mit verzinkten Eisenbändern, sauberste Böttcherarbeit,
25/30 Pfund Inhalt . . . . „ „
50 Pfund Inhalt . . . . „ „
100 Pfund Inhalt . . . . „ „
Mit eiserner Verschlußstange zum Plombieren kosten die Butterkübel: . . . M. 4.50, 5.50 und

Carl Mann, Hildeshei
Fernsprecher 4135.

rgpresse Eureka

ie, zweckmäßige Bauart
sauber geschnittene Spin-
efräßte Stahl - Kegelräder,
rucklager. Liefert in
r Zeit ein gleichmäßig
ßtes Produkt von jeder
schten Trockenheit.
als beste Quargpresse
anerkannt.

rzüglich geeignet
Käseinfabrikation.

d Lübbers, Langensalza
ik für Käsereimaschinen
und Geräte.
agen sind zu richten an:
erkaufs-Büro Erfurt
Poststraße 63.

tiketten
alle
äse-Sorten
liefern billigst
brüder Güttler
Zittau i. Sa.

rformen aus Ahornholz

Degenkolbe, Riesa, Sa.

rzerkäsekisten

delholz, sauber und stabil
igenfeinschnitt) genagelt, in
ünscht. Größe gibt billig ab
Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Butterfertiger

n), neuwertig, 180 cm. lg.,
Durchmesser, etwa 500 Lit.
erung, ist billig zu verkauf.
en einen kleineren, 250 bis
r Verbutter., zu vertausch.
em Verkauf werd. Milch u.
n Zahlung genommen.
renz Pütz, Molkerei,
Solingen. (3951

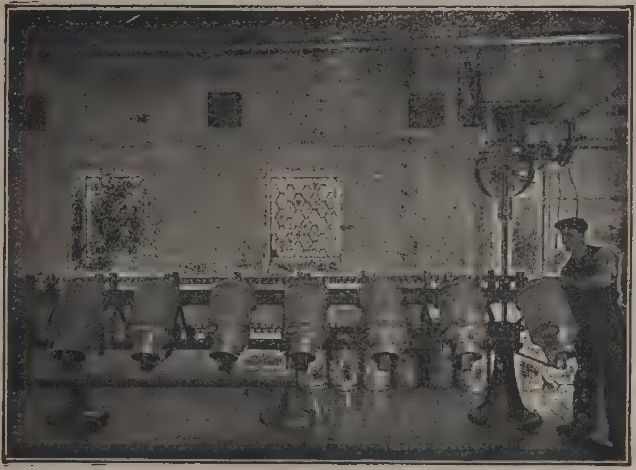
Milchfässer

enholz, ca. 40 Liter Inhalt
Lager. (4381
C. Schumacher,
N. 58, Bernauerstr. 49.

Abtropf- und Förderanlagen

für Milchkannen

Einfach in Wartung und Bedienung



Wilhelm Fredenhagen

Maschinenfabrik und Eisengießerei
Offenbach a. Main

Hochglanzverzinnung im Vollbade

der

Allgem. Berliner Verzinnungs-Anstalt H. Neumüller & G. Weiß
Berlin S.O. 36, Lübbenerstraße 3, Gegründet 1906.

Spezialität: Aufarbeitung von Milchtransportkannen.
20 Ltr. Kannen mit Steckdeckel bzw. Bügelverschluß 4.00—5.25 RM.
40 Ltr. Kannen . . . . 8.00 RM.
50 Ltr. Kannen . . . . 12.00 RM.
bei Übernahme größerer Posten. Preise ab Werkstatt Berlin ohne Gummiring. Beste Ausführung. Erste Referenzen. Sendungen nach Berlin Görlitzer Bahn, bahnlagernd.

Zur Erzielung unbedingt reiner Milch:
Sindermann's Wattefilter „Konservativ" D.R.P.

Herr Graf Stosch, Hartau Krs. Sprottau, schreibt:
„Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht verfehlen, meiner vollsten Zufriedenheit mit dem in jeder Beziehung vorzüglich arbeitendem Wattefilter „Konservativ" Ausdruck zu geben."
Herr G. v. Nathusius. Hundisburg schreibt:
„Ich sah bei Herrn v. Krosigk - Eichenbarleben Ihre Wattefilter „Konservativ" die mir sehr gut gefielen und bitte mir zu liefern usw."

Internat. Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz

Massen-untersuchungen

von Milchproben auf Fettgehalt. Untersuchung von Milchproben auf

Verfälschung

sowie alle anderen für Molkereien und Käsereien in Frage kommenden Untersuchungen erledigt schnell, gewissenhaft u. preiswert

Laboratorium der Molkerei - Zeitung in Hildesheim.

Den größten Erfolg

erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von

Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092

Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes-deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Kostenlos

abgegeben wird das soeben erschienene Verzeichnis von Büchern, Flugschriften, Sprüchen, Formularen u. Plakaten a. d. Verlage d. Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Stehende

Quersiederkessel,

5 qm. Heizfl., 6 Atm. Druck,
6 qm. Heizfl., 8 Atm. Druck
9½ qm. Heizfl., 7 Atm. Druck
alle mit reinen Papieren u. kompl. Zubehör hat besonders billig abzugeben. (3597
Hans Römer, Lübeck.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Milchverkaufswagen

liefert schnellstens und preiswert
Carl Brombach,
Karosserie und Wagenbau,
Stargard i. Pom. Fernruf 260.
Bitte verlangen Sie Offerte. (3765

Dr. Frieber's

Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.

Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Wegen Vergrößerung des Betr. hat abzugeben:
1 **stehender Dampfkessel,** 8 qm. Heizfläche,
1 **Dampfmaschine,** 8 PS.,
1 **Holsteiner Butterfaß,**
1 **Kneter,**
8 **Rahmständer,**
1 **Magermilchkühler.**
Sämtliche Sachen sind in gutem Zustande und bis Ende September noch im Betriebe zu besichtigen.
Molkerei-Genossensch. Castellaun,
Bezirk Coblenz. (3747

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist

Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 ℳ
Zentner 50.— ℳ
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:

Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 40 ℳ

Käsereife Schnell-Reif-Mittel
Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 60 ℳ
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8.90, mit Bügelverschluß je ℳ 9.90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Neu! Neu!
Für den Laden
Buttermilchspruch

auf Elfenbeinkarton mit rotschwarzem oder grünschwarzem Rande in Größe von 30 : 29 cm
Preis 1 Stück 90 Pfennig, porto- u. verpackungsfrei, jedes weitere Stück 40 Pfennig mehr.

Trinkt Buttermilch!
Das Bier gibt Schlag, der Wein gibt Gicht
Der Branntwein Kupfer ins Gesicht.
Der Porter uns das Blut verdickt,
Champagner gar die Beine knickt,
Der Grog macht dumm, der Kaffee blind
Der Tee macht uns die Kraft zu Wind.
Das, was der Mensch noch trinken kann,
Ist Buttermilch, die nährt den Mann,
Macht fri ch das Herz, den Leib us rein—
Und klar den Kopf und flink die Bein'.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen

Versand-Schachteln
liefert billigst
Hirschberger Kartonnagen-Fabrik
Hirschberg (Rsg.), Hospitalstraße 8. (2042

H. Bögelmann's
Patent-Milch- und Sahne-Sterilisier- und Pasteurisierverschluß
aus **prima Bronzedraht** oder **verzinkt. Stahldraht**
Bester Verschluß für Dauerpasteurisierung in Flaschen, da absolut luftdicht und bedeutend billiger als Aluminiumverschluß; dazu Ersparung der teuren Verschlußmaschinen.

Der beste Beweis für die glänzende Bewährung sind die fortlaufenden

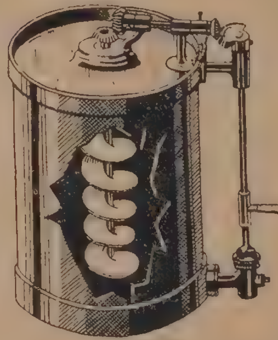
Bestellungen der einmal belieferten Verbraucher!

Der anerkannt beste u. billigste i. Gebrauch u. seiner Handhabung.

Wir bestätigen Ihnen gerne, daß Sie uns stets zu unserer größten Zufriedenheit bedient haben und wir zu Klagen niemals Veranlassung hatten
Ein besserer Verschluß für die Sterilisierung von Milch in Flaschen, **dürfte wohl kaum zu finden sein.**
Coblenz, den 6 3. 1926. Hochachtungsvoll
Block & Feiber.

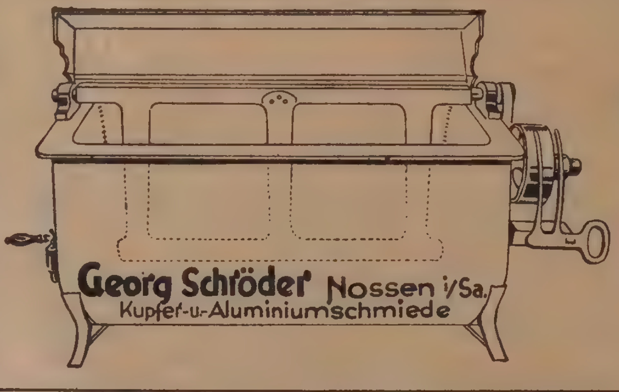
Hiermit bescheinige ich der Firma Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld, daß sich die von dort bezogenen Bögelmannverschlüsse aus Bronzedraht in der hiesigen Säuglingsmilchanstalt gut bewährt haben. Ich ziehe diese Verschlüsse den andern mir bekannten Fabrikaten vor.
Bonn, den 8. 4. 1925. Hochachtungsvoll
Gez. Dr. Rusche, Schlachthofdirektor,
Leiter der Säuglingsmilchanstalt, Bonn.

Eine Anzahl gleichwertiger Gutachten erhalten Sie mit Prospekt
Alleinberechtigter Hersteller:
Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld
Mehrere **Vertreter** für In- und Ausland gesucht.



Eutiner Milchverkaufswagen- u. Apparatebauanstalt, Eutin in Holst.
Inhaber.: Hermann Rentzow, Fernruf.: 520.

Spezialität: Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter, 50—350 Ltr. Inhalt, mit einem durch die Bewegung des Hahns angetriebenen Rührer (D.R.P.) welcher bis zum Rest einen gleichen Fettgehalt der Milch gewährleistet.



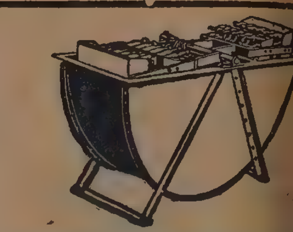
Dauererhitzer
Käsewannen
Milchbassins.

Milch- und Joghurtflaschen
Einheitsflaschen „DIN“

Unsere Flaschen zeichnen sich aus durch:
klares, schönes Glas
unübertroffene Haltbarkeit
gleichmäßigen Inhalt.

das Zeichen für Qualitätsarbeit im Flaschenboden.

Hallesche Pfännerschaft
Abt. der Mansfeld A.-G.
Glashütten
Senftenberg-Lausitz 25



Flaschen-Weichappa
D.R.P. **„Hakemfa“**
in 4 Größen ab Lager lie
— Umbau v. Radweicher

W. Rüprich,
Kellereimaschine
Halle/S. Friedrichst

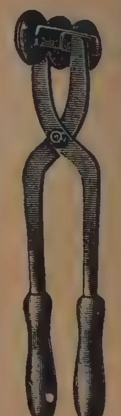
Käsewannen
Kupferbottiche, Erhitzer,
wannen usw., verzinnt an
Stelle ohne Betriebsstörung
Karl Klages, Hildeshei
Klempnerei für Molkerei-
Käserei-Bedarfsartikel.

Quargpressen
und
Quargmühlen
in jeder Größe baut
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Milch-Flaschenkaste
Butterkisten - Eierkisten - Käseki
R. Leinbrock Nac
Niedersedlitz Sa
älteste Spezialfabrik Deutschla

Liefere laufend, prim
Hoyaer & Oldenburger F
und Stangenschwei
Bekannten Abnehmern ge
kulante Zahlungen. Kaufe
Posten fette Schweine
Adolph Falk, Hanno
Weißekreuzstraße 5.

Anbiete
als Spezialität
Käsehorden, pa. Rohrgeflecht
100 cm., aufgen. Rand M
Käsehord., pa. Rohrgefl., 60
cm. mit angeschn. Rand M
Untergestelle für Horden
ohne Laufrollen M
Lenkwagen, schw. Ausf., f
für ca. 500 Kilo Mk
Kisten in Feinschnitt i. T. u
jede Menge kurzfristig lie
Heinr. Gerlach, Richelsdorf
bei Gerstungen.



Käseform-Zan
für alle Ar
Quarg- und
Weichkäse
fertigt in soli
Ausführung
stark verzi
Maschinen-Fab
A. Lübber
Langensalz

Milchkannen

lerbester Qualität (666
deckel, 20 Ltr., 9,— ℳ
Iverschluß, 20 Ltr., 10,25 ℳ
Kupferrohre, Durchlaufhähne
ilchleitungsteile in all. Größ.
bassins, 1000 Lt., 115 ℳ,
bassins, 1500 Lt., 160 ℳ
rbassins, 1000 Lt., Kupfer,
— ℳ
rbassins, 2000 Lt., Kupfer,
ℳ
pannen, 1000 Lt., 165 ℳ
pannen, 1500 Lt., 220 ℳ
ständer, 50 Lt., 18 ℳ
imer mit Schwimmer, 20 L.,
ℳ
anderen Größen im Verhält=
Fordern Sie Preise ein.
ildesheimer Industriewerk
esheim, Bavenstedterstr. 20.

Harzkäsekisten

fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondel
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

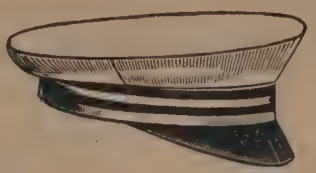
r.-Buttertonnen

ebraucht, gut repariert
zu verkaufen.
l Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
eig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf
von Fässern aller Art.

Preise ermäßigt! Qualitäten verbessert!

Molkereimütze Reichert

ges. geschützt



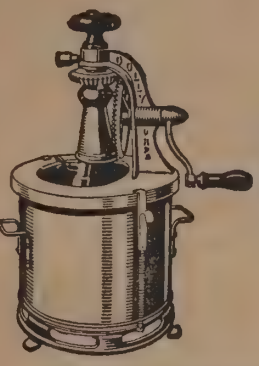
echt Leder= od. Celluloidschirm 2 Bez. 4,50 ℳ, 3 Bez. 5,50 ℳ
echt Leder= od. Celluloidschirm, weiß Seide 2 Bez. 8,— ℳ
Molkerei=Schülermütze, weiß Seide 5,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reih. 8,— ℳ, 2 reih. 8,75 ℳ
Jacken, Köper, weiß 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,— ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reih. 6,75 ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. 7,25 ℳ, 2 reih. 8,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen, beste Qualität 1 reih. 8,50 ℳ, 2 reih. 9,— ℳ
Jacken, Satin, weiß 1 reih. 7,— ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Satin, Stehumlegkragen, 1 reih. 7,50 ℳ, 2 reih. 8,— ℳ
Jacken, Satin, feingestreift 1 reih. 8,25 ℳ, 2 reih. 9,— ℳ
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr., 1 reih. 8,75 ℳ, 2 reih. 9,50 ℳ
Jacken, Satin, feingestreift, beste Qual. 1 reih. 9,50 ℳ, 2 reih. 10,50 ℳ
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr. 1 reih. 10,50 ℳ, 2 reih. 11,— ℳ
Jacken, blau, (Arbeits=) 1 reih. 4,25 ℳ, beste Qual., 1 reih. 6,50 ℳ
Hosen, blau (Arbeits=) 4,25 ℳ, Pilot (blaugestreift) 7,25 ℳ
Schürzen, blau, 80 × 100 2,— ℳ, Dowlas weiß, 80 × 100 2,— ℳ
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang 2,50 ℳ
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang 3,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 3,75 ℳ
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 5,— ℳ
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm 6,— ℳ
Schutzmäntel, Nessel (hell) 6,— ℳ, Köper, weiß 10,50 ℳ,
Khaki (hellbraun) 11,— ℳ, Nanking (grau) 8,25 ℳ
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest 32,— ℳ
Pantoffel 2,20 ℳ, **Holsteiner Form** 2,80 ℳ, **Galoschen,** beste Qual., 4,50 ℳ

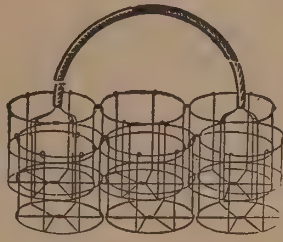
Frauenschutzkleidung:

Schutzmantel, Nessel 5,75 ℳ, beste Qual. 6,50 ℳ, weiß Linon 7,— ℳ
Nanking 6,75 ℳ, Khaki 9,50 ℳ, Köper 8,75 ℳ
Kleiderschürze, Nessel 4,25 ℳ, beste Qual. 4,75 ℳ, weiß Linon 5,25 ℳ
Nanking 5,75 ℳ, Khaki 7,25 ℳ, Köper 6,75 ℳ
Schutzhauben, Nessel 0,90 ℳ, weiß Linon 1,— ℳ, weiß Köper 1,10 ℳ
Nanking 1,— ℳ, Khaki 1,10 ℳ, Panama 1,10 ℳ

Auf Wunsch Preisliste!

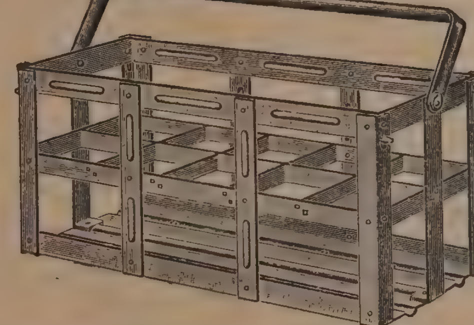
Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei=Berufskleidung





Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen

Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.



Verzinkte Flaschenkasten

für jede Flaschengröße.
Rheinwerk Meisenburg & Sass, G. m. b. H., Düsseldorf-Heerdt.
Eingeführte Vertreter gesucht.

Molkerei - Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Keine Zentrifuge, keine Schwefelsäure
sondern nur
1 Butyrometer,
2 Pipetten, 1 Flasche
Hoyberg-Lösung
erfordert die neue
Methode nach Hoyberg
Zur Milch-Fettbestimmung.

D. R.-Patent ang. und Auslandspatente.
Vollständige Ausrüstungen von RM. 19.50 an
Liste **434 H** kostenfrei.
H. Hauptner
Berlin NW. 6
Luisenstr 53—55

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Eine tadellos arbeitende
Kühlanlage
für direkte Verdampfung, schwefl. Säure, 18 000 Kal. Stundenleistg., liegend. Kompressor, Syst. Schlüter & Gsell, ist komplett, einschließlich Kühler für den billigen Preis von Mk. 1500.— wegen Anschaffung einer größeren Anlage zu verkauf. Noch zwei Monate im Betrieb zu besichtigen. Für d. Kaufpreis kann auch Milch und Butter geliefert werden. (3950
Molkerei Wipperfürth i. Rheinl.

Butter, Käse, Quarg.

Wir benötigen wöchentlich noch 2—3 Zentner prima
Butter
und bitten um Preisangeb. Gleichfalls ist ein fünf Jahre im Betrieb gewesenes
Butterfaß
mit Vorgelege, 120—150 Liter Verbutterung, wegen Anschaffung ein. Fertigers billigst abzugeben. (4018
Molkerei Berka, e. G.,
Post Catlenburg, Kr. Northeim.

Quarg
kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Butter = Großhandlung
ist Käufer von
Butter, Emmentaler= und Stangenkäse,
prima und Sekunda=Waren. Eigene Verkaufsstellen. (4007
Richard Seiler, Dortmund,
Jägerstraße 27/29.
Telegr.=Adresse „Butterseiler".

Vollmilch
(Winterlieferung), frachtgünstig Ruhrgebiet, von Okt.—März, tägl. 600 Liter, abzugeben. Angebote u. Nr. 3803 an diese Zeitung.

Quarg,
frische, trockene und metallfreie Ware zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Angebote erbittet (3649
Gustav Müller, Käsefabrik,
Premnitz (Brdbg. Städtebahn).

Biete pa. streichfähigen, geschmeid.

Speisequarg

per Zentner 25 Mk. u. 50 Mk., an. Gebe auch in kleineren Mengen an dauernd und prompt zahlende Abnehmer ab. Ebenfalls biete ich meinen durch langjährige Erfahr. hergestellten

Joghurt-Speisequarg

an zu obigem Preise mit nur 2 M p. Zentner Aufschlag. Reklame-Drucksachen werden auf Wunsch m. geliefert. Bakteriologisch glänzend begutachtet. (3921

Kiel-Ellerbecker Meierei.

Niederrheinische Molkerei, sehr günstig zum rhein.-westfälisch. Industriegebiet, hat noch 700—1000 Liter

Vollmilch,

dauererhitzt und tiefgekühlt m. sehr gutem Fettgehalt im ganzen oder geteilt für sofort abzugeben. Auf Wunsch kann auch größere Menge Flaschenmilch bezogen werden. Off. unter Nr. 3874 an diese Zeitung.

Nach Elberfeld 600—700 Liter haltbare

Vollmilch

auf Abschluß gesucht. Offerten unt. Nr. 3873 an diese Zeitung.

Molkereibutter,

ungesalzen, 1. Qualität, zur lauf. Lieferung von wöchentlich 4 Ztr. gegen sofortige Kasse zu kaufen ges. (Wöchentliche Abrechnung). Mecklenburgische Ware bevorzugt. Angebote mit Preis unter **„Eilt“ Nr. 3878** an diese Zeitung erbeten.

Ich suche zur regelmäßigen Lieferung wöchentl. 2 bis 3 Faß frisch., gut trockenen, metallfreien

Quarg

ohne Zusatz von Buttermilch. (3930

August Gottschlich sen., Käserei, Königslutter.

Welche Molkerei

fertigt größeren Posten Kuhkäse f. Dauerlieferung? Angebote mit Preis erbeten unter Nr. 3894 durch diese Zeitung.

Größere Versandmolkerei der östlichen Provinz Sachsen sucht von schlesischen Molkereien zur Dauerlieferung einige 1000 Liter frische, haltbare (4023

Vollmilch

zu kaufen. Eilofferten erbittet Falkenberger Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H., Falkenberg, Bez. Halle.

Niederschlesische Molkerei hat noch 7 bis 8 Faß

Quarg

wöchentlich gegen Kasse abzugeben. Es handelt sich um prima Qualit. Angebote erb. ich unter **S. S. Nr. 4008** an diese Zeitung.

Größerer

Sahneposten

gesucht.

Angebote unter **Sch. U. 470 befördert Rudolf Mosse, Berlin-Schöneberg,** Hauptstraße 23/24.

Wir können noch täglich 2 bis 800 Liter dauererhitzte, gereinigte und tiefgekühlte

Magermilch

abgeben. Molkerei liegt direkt an der Bahn und günstig f. Hamburg, Bremen und Hannover. Angebote mit Preis erb. (4029

Molkerei-Genossenschaft, eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl. **Schaafwinkel,** Kr. Verden a. A.

Für Groß-Dresden oder größeren Bezirk suche Vertretung für

Butter, Vollmich, Schlagsahne, Kaffeesahne, Käse, Speisequarg

und sonstige Molkereiprodukte. Es kommen nur leistungsfähige Molkereien oder Verkaufsorganisationen in Frage. Lieferauto, Kühlraum etc. vorhanden, Ia Referenzen. Ausführliche Angebote unter **20470 Bahnpostlagernd Dresden-Neustadt.** (3824).

Infolge Beitrittes einer Anzahl neuer Genossen sind wir in der Lage noch ca. 1500—2000 Ltr. dauerpasteurisierte und tiefgekühlte

Vollmilch

für Mitteldeutschland abzugeben. Anfragen erbittet (3834)

Milchhof Eisleben, e. G. m. b. H., Eisleben.

Molkereien!

Kaufe **große Produktionen** prima trocken., metallfreien

Sauermilch-Käse-Quarg

in jeder Menge gegen Barzahlung und Stellung der Fässer. Angebote unter 7472 a. d. Ztg.

Einwandfreier (3795)

Sauermilchquarg

für Dauerabnahme gesucht. Angebote erbittet

Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene, Harsum i. H.

Magermilch

Zur ständigen Lieferung nach Berlin werden ca. 4000 Liter Magermilch wöchentlich gesucht und kommt nur ganz erstklassige, tiefgekühlte und pasteurisierte Milch in Frage. Ausf. Offerten mit äußerster Preisangabe u. Chiffre **4024** an d. Ztg.

Kaufe wöchentlich noch 15—20 Ztr. ganz einwandfreien frischen

Quarg

Bei guter regelmäßiger Lieferung zahle sehr guten Preis. (3925).

Ludolf Henze, Harsum, Kr. Hildesheim, Fernruf 73 Amt Harsum.

Suche noch wöchentlich mehrere Zentner **allerfeinste**

Molkereibutter

in ½ Pfd.-Stücken mit Firma auf Butter und Papier von nur **zuverlässiger** Genossenschaftsmolk., mögl. Abschluß. Kasse nach Wunsch. Off. mit Preis nach Basis Berl. Notier.

Butter-Schrader, Halle a. Saale, Gr. Nikolaistraße 6. (3948 Telefon Nr. 33 168.

Schlagsahne,

dauererhitzt und tiefgekühlt, beste Schlagfähigk., ab 1. Oktober abzug. **Hugo Suck, Molkerei Sternberg,** Nm. Telefon 19. (4058

Empfehle prima goldgelbe

Harzer

sowie prima **Thüringer** (4052

Kümmelstangen,

40er und 60er Packung, billigst

Alfred Starke, Käserei, **Dresden-Kemnitz,** Brückenstr. 19.

Offeriere in prima Qualität goldgelben und schimmeligen

Landkäse

60 Pfg. in klein. u. größ. runden Sorten billigst. Unbekannte gegen Nachnahme. (4034

W. Schulz, Käserei Schmetzdorf bei Gr.-Wudicke, Bez. Magdeburg.

Quadratkäse.

Suche z. regelmäßigen Lieferung **Quadratkäse,** frisch vom Salztisch, zu kaufen. (3941

Helmuth Selm, Stettin, Butter- und Käse-Großhandlung.

Größere Versand-Molkerei der Provinz Sachsen, sucht von schles. Molkereien einige 1000 Liter

Frischmilch

zu kaufen. Angeb. erb. unter **Nr. 3940** durch diese Zeitung.

Brie, vollfett,

in Torten und geteilt, Halbmondform, Sahne-Schichtkäse, pa. Qualität, billigst. Probepaket u. Nachnahme. (3944

Molkerei Oldenburg-Eversten.

Suche für dauernd 800—1000 Lit. tiefgekühlte

Vollmilch.

Auch in kleineren Posten. (4055

M. Siebauer, Milchgroßhandlung, **Leipzig.** Fernruf Nr. 30 317.

Tafelbutter

pro Woche ca. 6 Tonnen z. Preise der jeweiligen amtlichen Berliner Höchstnotierung, a. Unbekannte nur gegen Nachnahme versendet (4033

Dampfmolkerei Wodigehnen, Kreis Mohrungen, Ostpr.

Kuh- u. Quadrat

frisch v. Salztisch, dauernd Angebote mit Preis erbitte

Arnold Blume, Käsegroßha **Eberswalde** i. Mark. Telefon 213.

Suche laufend wöchentlic Zentner

Speisequarg

von bester, süßer und geschm Qualität zu kaufen.

Zentral-Molkerei Wahren

Sauermilchqua

250 Faß, besond. zu diesem hergestellter Kühlhaus-Qua Winterware, ganz prima, g Höchstgebot ab. Ware muß lich gegen sofortige Kasse üb men werden. Offerten unt **3749** durch diese Zeitung.

Wir haben noch 1000—15 pasteuris. u. tiefgekühlte

Vollmilch

an zahlungsfähige Abnehme geben.

Molkerei Drewer i. We Post Belecke.

Wöchentlich 5—6 Faß

Butter,

direkt von Molkereien lauf 10—12 Mark über Berliner zu kaufen gesucht.

Molkerei Telschow b. Pu Wilh. Naß.

Suche als Dauerabnehm sofort noch wöchentl. 2—3 frischen, trockenen, metallfre

Quarg.

Angebote erbittet

Fürstenwalder Käsefab Paul Mees, Fürstenwalde a. Spre

Suche noch einige zahlung Dauerabnehmer für prima

Blauschimmelk

Wilhelm Overbeck, Harz-Käserei und Versa **Immenrode,** Krs. Gosl

---

Pa. Standquar

nur 2 Monate alt (Eisenun nach Butenschön, Tafel 2) fü 25— den Ztr. gibt ab

Kreibauer Käsefabri Ernst Rothkir Kreibau i. Schl.

Wir haben noch wöchentlic 3 Zentner allerfeinste gesalz ungesalzene

Tafelbutter

in 1/1 oder ½ Pfd. oder a Tonnen abzugeben, am lieb Jahreslieferung. Daselbst auch ein gebrauchter

Käsekochkessel

mit 200—400 Liter Inhal Rührwerk gesucht. Näheres **Nr. 3805** an diese Zeitung.

Vollmilch.

Infolge Zugangs neuer ranten, habe ich noch pro T Liter hocherhitzte, tiefgekühl reinigte, garantiert 3 Proz. halt, **Vollmilch** abzugeben. müssen gestellt werden. von dauernden und zahlung Abnehmern erbittet

Dampfmolkerei Reichen bei Frauenstein i. Erzg

Suche sofort gegen sofortig 20 prozentigen

Romadur u. Har

Angebote unter **M. 3768** diese Zeitung.

Harz- und Mainzer K

(Qualitätsware)

Spezialität: **Bauernkä** in jeder Kistengröße lief. bi

M. Stockhoff, Bremen Stephanitorsteinweg 4 Fabrik u. Lager Handelstr.

Quarg,
, metall- und buttermilchfr.,
inige Tonnen pro Woche für
abnahme gesucht. Offerten
reisangabe erbittet (3613
Max Lenart, Tempelhof,
Neuestraße 15.

Zentner prima
ümmelstangen
ben sowie regelmäßig süßer,
eidiger
Speisequarg
Zentner pro Woche. Gefl.
ote mit Preis unter Sachsen
96 an diese Zeitung.

e jeden Posten
Quarg,
metallfrei, von Dauerliefe-
Kasse nach Wunsch. (437
Otto Achterberg,
esfabrik Reinickendorf-Ost,
Hausotterstraße 71.

ebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
d ständige Abnehmer von
utter, Käse,
Quarg

uche noch zur dauernden Lie-
einige Faß guten, metallfr.
Quarg
usatz von Buttermilch. (3352
Wegener, Inhaber: Franz
Wegener, Borsum i. H.
-Anschl. Nr. 17 Amt Harsum

Pagel, Inh. Matthias Pagel
äsefabrik
i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

en, einwandfreien
Quarg
dauernd jeden Posten zu
Tagespreisen (2008
. Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau i. Schles.

ma neuseeländischen
ocken-Quarg
(Casein)
rn äußerst preiswert
hmann & Voss
Hamburg
ruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Schlagsahne
steurisiert und tiefgekühlt,
Schlagfähigkeit, liefert in
isolierten Kannen sowie in
oder Aluminiumflaschen in
von 20 Flaschen. (5528
ei Ankum, Bez. Osnabrück.

suchen noch etliche Dauer-
er für (6424
zer Bauernkäse
Mainzer,
hür. Stangen.
ndungen unter Nachnahme.
Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Schlagsahne,
og. Kaffeesahne,
ufend billigst abzugeben.
ndung Nachnahme. (2695
erei Neunheilingen in Th.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Jos. Gabel,
Käse-Großhandlung
Spez. Weichkäse
Hauptl.: Hamburg 35, Wendenstr. 337—339. Fernspr.: Alster 1057. Gegr. 1898. Pa. Ref.

Mecklenburgische Meiereibutter
von hochfeiner Qualität, prämiierte Markenbutter liefert stets in Originaltonnen und geformt. An Unbekannte Nachnahme.
Adolf Binge, Warnemünde/Ostsee, Telefon 351
(Suche auch für einige Plätze tüchtige Vertreter.)

Milchversandscheine
konkurrenzlos billig!
Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders		Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)	
250 Stück	RM 2.75	500 Stück	RM 7.—
500 Stück	„ 4.50	1000 Stück	„ 10.50
1000 Stück	„ 7.50	2000 Stück	„ 19.—
5000 Stück	„ 30.—	5000 Stück	„ 43.50
10000 Stück	„ 55.—	10000 Stück	„ 78.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.
Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Genossenschafts-Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27, Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Trockener Quarg,
Probetonne p. Nachn., bei nicht Gefallen nehme bei frachtfreier Retoursendung zurück. Angeb. unter Harz 3714 durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich mehrere Zentn.
Butter
ohne Salz. Abrechn. nach Berliner Notierung. Angeb. mit Preis an
E. Wegen, Hattingen a. Ruhr
Telefon 2813 und 2814.

A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien,
Werlte, Bez. Oldenb.
liefert feinste
Oldenburger Markenbutter
in allen gewünschten Packungen, auch 1/1 und ½ Pfd.-Stück., sowie vollfrische, sortierte u. gestempelte
Oldenburger Qualitätseier
in Stückgutsendungen, Kurswagen und Ladungen. Volle Garantie für jedes Ei. 3581

Einwandfreien
Quarg
sucht (3238
W. Müller, Käserei, Lützen.

Bin ständiger Abnehmer in pa.
vollf. Steinbuscher
auch 2. Qualität, sowie
Tilsiter vollfett und halbfett.
Willi R. Wills, (3437
Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin N. 54, Linienstr. 200.

Suche tägl. bis 2000 Lit. erhitzte tiefgekühlte
Magermilch
für dauernd. Angeb. mit Preis an
Molkerei Berh. Bohnen, Solingen.
Telefon 1420. (3432

Wöchentlich 4—6 Zentner
Quarg,
metallfrei, abzugeben. (3398
Molkerei Bohmte bei Osnabrück.

Suche noch Dauerabnehmer für meinen prima
Vollf.-Camembert.
Probesendung unter Nachnahme.
Wesermarschmolkerei Landesbergen
(Hann.) 3415

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Fernruf Nr. 63.

Kaufe prima
Molkereibutter
und erbitte Angebote. Kasse nach Wunsch. (3027
Buttergroßhandlung
E. Vollbrecht, Stettin,
Philippstraße 32.

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berlin.
Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
Fernsprecher W 6 18 72
HANNOVER

Delikateßkäse,
40 Proz. — 20 Proz.,
auch an Grossist. billigst. Vertreter gesucht. (3582
Angerhof b. Miesbach, Obb.

Landbutter,
frisch und trocken ausgearbeitet, in 1/1 und ½ To. zur 3. Notierung liefert gegen Nachnahme (3216
Paul Walter, Szittkehmen, Ostpr.

Die echten Thüringer Stangenkäse verschiedener Formen sowie Harzer liefern stets zu äußersten Tagespr.
Käserei Berga, Elster.
Vertreter gesucht! (3212

1000 bis 1500 Liter garantiert haltbare, gute
Vollmilch
nach dem westf. Industriegebiet abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. 3214 an diese Zeitung erbeten.

Sauermilch-Quarg
introcknerbutter-milch- und metall-freier Ware kauft
Käserei Bodenfelde

Für meine
Erzeugnisse
suche noch reelle Abnehmer. (3288
Namburger Käsefabrik Naumburg a. S. Telefon 389.

Sahneschichtkäse,
Kiste zu 6 Stück,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfund, allerfeinste Qualitäten, äußerst billig. (6451
Molkerei Stederdorf b. Peine

Prima
Tilsiter Vollfettkäse,
abgelagert, jede Menge lieferbar, bei Abnahme bis zu 10 Rollen z. Ztr. ℳ 0,90 p. Pfd. An Unbekannte nur gegen Nachnahme. (2106
Molkerei Salpp, Neidenburg, Ostpr.

Suche als Dauerabnehmer täglich 6—8000 Liter frische
Magermilch
bei prompter Kasse. Angebote mit Preis erbeten unter Nr. 2826 durch diese Zeitung.

Gesalzene
Markenbutter
wöchentl. 20—30 Faß gesucht, evtl. Abschluß. Gute Sicherheiten und prima Bankreferenzen werden gegeben. Angebote von Molkereien, die dauernd gute, erstkl. Butter herstellen an (3583
G. Wölk, Stückenbuttergroßhandlg., **Harburg (Elbe).** Telefon 928.

Frischen einwandfreien
Sauermilchquarg
sucht zur regelmäßig. Lieferung zu Tagespreisen (3577
Thür. Käserei Otto Burgwedel, Stettin.

1878 50 1928
MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländischer Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Für das Kontor! **Für den Privatgebrauch!**
Wandkarte von Deutschland
Maßstab 1 : 1 100 000, Format 95 × 115 Ztm., auf 15 × 25 gefalzt, mit den neuen und alten Landesgrenzen, Kennzeichnung des besetzten Gebietes und Einzeichnung der Grenze, westlich welcher Deutschland kein Militär aufstellen darf. Gegen Einsendung von 2 Mark durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952 Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere
Sauermilchkäse
als Spezialität

Leisniger Stangen	p. Kiste	40 Stck.	Inhalt ca.	6½ ℔ netto
Leisniger Schwellen	„ „	40 „	„ „	5 ℔ „
Leisniger Goldleisten	„ „	60 „	„ „	4 ℔ „

Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.
Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233
Zentral-Molk. u. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

Emmenthaler-Käse
und 6 teiligen feinsten finnischen
Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg
äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Helmuth Se
Butter-, Käse- und Fleischwaren - Großh
Stettin
Augustastr. 7
Fernsprecher: 7456-
Telegr.-Adr.: Selmhel

Offeriere in allerfeinster
große Spitzkäse, 80 Gramm
dicke Bauernkäse, 80 u. 40
sowie kleine Harzerkä
Preis u. Probekäse gratis
Theodor Hußmann,
Käsefabrik, Borsum b. Hil
Gegründet 1882.
Fernruf Amt Harsum

Robert Fiel
Butter- u. Käse-Großha
Berlin O., Blumenst

Nieheimer
Hopfenreibkä
prima Qualität, liefert
jedes Quantum
Käserei Albungen, Bez.

Wir liefern laufend pa.
Molkereibutt
ab unserem umsatzsteuerfr.
lager Stettin.
Müller & Braun, Aktienge
Buttergroßhandlung
Stettin, Friedrich Carls
Telegr.-Adresse: Porcola
Telefon: Stettin 36 7

J. A. H. Ness
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkä
ist stets Abnehmer vo
Tilsiter Magerkäse sowie
pikante harte Ware, gleichn
Sorte, übernehme auch pri
abfall. Tilsiter z. bestm.
Eigener Kühlwagg
Telefon 147.

Hans Hanse
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhan
Fernsprecher 164 u.
Tel.-Adr.: Käseeinf

Pa. frischer, metallfreier
Sauermilchqua
zur regelmäßigen Lieferung
Angebote mit Preis an
Albert Müller, Käsefa
Rathenow.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kauft zu höchsten Tagespreis
Moritz Fischer, Käsefab
Moys b. Görlitz.

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeb
einige größere Plätze werd
treter oder Grossisten gesuch
Albert Müller, Käsefab
Rathenow.

wirtschaftlicher Verlag
Molkerei-Zeitung
ildesheim.

Buchdruck. — Eig. Buchbinderei.
er Vertrieb in Fachkreisen.

euerscheinungen 1928.

Kalender für 1928 mit gesetzlichen
ungen und Tabellen. 2.50 M.
Prof., Dr., Bericht über eine Prü-
n Milchfiltern und Melkeimern in
xis. 15 S. 0,30 M.
, Prof., Dr. W., Bakteriologie f.
lkereipraktiker. 92 S. 1,50 M.
iologie für die Molkereischule.
age. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 M.
, Kurt, Die Kaseinerzeugung.
2,— M.
ger, Prof., Dr. B., Dipl.-Jng.
und Reg.-Baumstr. Dyrenfurth,
mmern. 36 S. 0,40 M.
kerei-Jubiläum (Prologe, Reden,
, usw.) 48 S. —,50 M.
für Molkereifestlichkeiten. 56 S.

heinungen aus 1925/27:

Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht
erlehre für Molkereifachleute. 122
23 Abb., 1926. 3,— M.
of., Dr. A., Kurzer Grundriß der
der Milch und Milcherzeugnisse.
und 2 Tafeln. 1,80 M.
Dr. H., Einführung in die Che-
d Unterrichtsmethoden für Molke-
iker. 223 S. 1926. 5,— M.
lb., Graph. Darstellung aus d.
Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M.
Kältemaschine in der Milchwirt-
ihre Konstruktion, Wirkungsweise
ehandlung. 223 Seiten mit 134
ngen. 4,50 M.
Molkerei-Dampfmaschine und ihr
, 124 S. mit 87 Abb. 3,— M
Molkerei-Dampfkessel und sein Be-
112 S. mit vielen Abb. 2,50 M.
ustav, Einfache Buchführung (nebst
ur und Bilanz) für Privatmolke-
54 S. und Mappe mit Buchungs-
en u. Uebungsbog., zus. 4,— M.
Dr. phil. et med., Die Regelung
chverf. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M.
Dipl.-Jng., Die Warmwasserversor-
. Molkereien. 17 S. 1927. —,40 M.
B., Obering., Wärmewirtschaft in
urg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit
. 2,50 M.
rger, Prof. Dr., Berthold, Die
ndustrie der Vereinigten Staaten
merika. 275 S. mit 84 Abb. und
eln auf Kunstdruck. Geb. 10,— M.
olfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden
2,50 M.
rof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m
. 1,50 M.
o., Rechenbuch für milchwirt-
che Lehranstalten. 96 S. 2,50 M
, Otto, Milchzucker. Seine Fabri-
Untersuchung und Verwendung.
mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M.

Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse, ihre Her-
und Behandlung. 3. Auflage in
itung, erscheint im Herbst.
Butenschön, Die Herstellung von
und Sauermilchkäse. 61 S. mit
ild. 4. Aufl. 1927. 2,— M
ger, Eduard, Die Bereitung von
n. Limburger Art. 47 S. 2,— M.
er, Kurt, Die Sauermilchkäserei
käserei) mit besonderer Berücksich-
d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M.
L., Anleitung zur Herstellung von
nach Holländer und Tilsiter Art.
1922. 2,— M.
ranz, Die Herstellung von Camem-
e aus dauerpasteurisierter Milch.
1925. 0,40 M.
Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei
mmentaler Art m. Anhang Emmen-
ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M.
ntal, Ungarns Milchwirtschaft sowie
rten. 20 S. 1927. 0,50 M.

Zeitschriften:

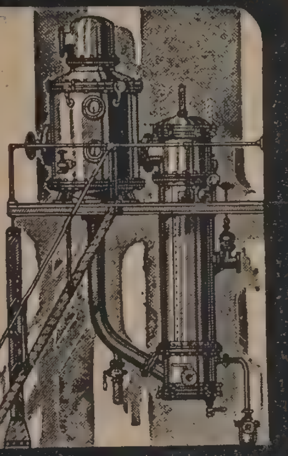
-Zeitung. Erscheint Dienstags,
rstags u. Sonnabends. 42. Jahrg.
zug monatlich 2,— M.
e-Industrie, Fachorgan des Reichs-
des deutscher Käse-Industrieller.
rift für die Sauermilchkäserei, mo-
1 Heft. Postbez. viertelj. 2,— M.
chkontrolle, Zeitschrift für das deut-
ilchkontrollwesen; monatlich 1 Heft.
zug viertelj. 1,50 M.
cherzeugung, Nachrichtenblatt für
eferanten. Preis bei Mengenbezug
as Stück, darauf 20 Prozent Rabatt
hres-Abonnement.
tschaftl. Literaturbericht d. Preuß.
s- und Forschungsanstalt Kiel.
2,50 M.
nt seit April 1928 monatlich, 1 Heft
wa 52 Seiten je 2,50 M.

tabdrucke aus d. Molk.Ztg.

Otto, Ist die Herstellung von
ure aus Molke lohnend? 6 S.
0,20 M.
n, W., Die 1/2stündige Erhitzung
ch auf 60—63 Grad. 8 S. 1926.
r, Dr. Paul, Vorzugsmilch. Ein
aus der Praxis. 7 S. 1927.
Karl, Die Labprobe. 11 S. 1927.

Molkereien
welche Butter zukaufen
belieben sich zu wenden an die seit 83 Jahren bewährte Quelle
L. J. Löwenthal
Hamburg 8
Gegründet 1845 — Neue Gröningerstraße 15 — Telegr.-Adr. Butterlöwe

Apparate und Anlagen
zur Herstellung von
Büchsenmilch
Dosenrahm
Milchpulver
Kasein
Milchzucker
Milchsäure



VOLKMAR HÄNIG & Comp.
HEIDENAU-DRESDEN
Fig. 692

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.
Zusammenschluß von ca. 200 Molkereien

BERLIN C 25, Dircksenstr. 26-27
DRESDEN-N, Quer-Allee 17
BRESLAU 8, Klosterstr. 6
STETTIN, Kronenhofstr. 15
BEUTHEN O.-Schl., Bahnhofstr. 24
Rostock, Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter
Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr.: Butterpreise.

Milchseihtücher Melkerfreude MS 301

D. R. G. M

Melkerfreude MS3010

sind bahnbrechend geworden; sie gelten unbestritten und mit Recht als die führende Ma

Preise:	50/50	55/55	60/60	65/65	70/70	80/80	100/100	120/120	130/130	135/145	cm.
RM.	—.57	—.64	—.76	—.90	1.05	1.27	1.90	2.80	3.20	4.—	je Stück gesäumt

fix und fertig für den Gebrauch. Jedes Tuch trägt zum Zeichen der Echtheit die nebenstehende ges. g Bezeichnung, die auch auf dem Verschlußetikett an der Stirnseite jedes Dutzendpaketes ersichtlich ist. Ver unter Nachnahme, Porto und Verpackung berechnet. Lieferzeit: unvorhergesehene Störungen vorbehalten, 3-4 T

Schierholz & Co., Lauban in Schlesien

Buttertonnen,

(neue und gebrauchte) liefert sei 30 Jahren in bester Qualität.

Max Wünschmann, Leipzig-Leu

Telefon: 44815

Bei Bedarf an Formen

und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf, O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

Käsekisten

als Spezialität, jedes Quantum, liefert in Garnituren und genagelt, mit Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik, Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

Fischmehl und Fleischmehl
unentbehrlich zur
Schweinemast
liefert jedes Quantum (949
Paul Sohnholtz, Hamburg 5.

Käsehorden „Neu“
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik Machtsum, Krs. Hildesheim.

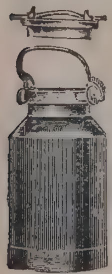
Wir bauen

Dampfkessel

Ein- u. Zweiflammr Kessel
Steilrohrkessel
Rauchrohrkessel
Lokomobilkessel
mit ausziehbarem Rohrsystem

Mf 2136

MASCHINENFABRIK BUCKAU R.WOL
AKTIENGESELLSCHAFT
MAGDEBURG



Große Preisermäßigung auf 20 Ltr.-Milchtransportkanne

Auf meine Pa. rein hochglanzfettverzinnten 20 Ltr.-Milchkannen (keine Chlorzinkverzinnung) gew ich ohne weiteres einen **großen Preisnachlaß!** Bitte Angebot einzuholen.

Internationale Metallwerke **Georg Sindermann, Mallmitz,** Strecke Sagan-Liegnit.

Deutsche Molkereien verwenden Säurewecker „Holstein“

Jetzt wohl die beste Reinkultur der Gegenwa

Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Alexanderstraße 12a

Telegramme „Plessbutter"
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

rechnungskarten und Abrechnungszettel liefert schnellstens zu niedrigen Preisen Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Aluminium-Kappen

Verschluß-Maschine

„Fuß-Alu-Optima"

Absolut **sicherer**, einwandfreier **Verschluß** der Flaschen.
Für sämtliche Flaschengrößen geeignet.

Ortmann & Herbst
Hamburg 33

Spezialfabrik für Flaschenverschlußmaschinen etc. für Milchbetriebe.

Gegr. 1888 Telegr.: Orterbst Telefon: D. 7. 5920

BEURTEILEN SIE SELBST

DIE KONSTRUKTION

DAS MATERIAL

DIE WERKSTATTAUSFÜHRUNG

UND SIE WERDEN SICH FÜR

ASTRA-

MOLKEREI-MASCHINEN

ENTSCHEIDEN

!

BERGEDORFER EISENWERK A.-G.

Sie sind wieder da

die lange vergriffenen und von Jahr zu Jahr dringender verlangten

Mann-Brader Milchgeld-Berechnungstabelle[n]

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von 10.1–15 Pfg. je Liter | Tabelle für die Bezahlung von 20.1–25 Pfg. je Li[ter]
" " " " " 15.1–20 Pfg. je Liter | " " " " " 3.1 Pfg. je Fettproze[nt]

Preis jeder Tabelle 5.– Mk.

Demnächst wird erscheinen: Tabelle für die Bezahlung von 3,6 Pfg. je Fettprozent.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf re[...] schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns di[...] mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunige[n]

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird sch[on] nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu han[d]habendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leic[ht] aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispi[el]

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

3200 Kg. kosten 444.80 RM.
39 " " 5.42 "
und zählt zusammen 450.22 RM.

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

3200 Kg. kosten 312.48 RM.
79 " " 7.71 "
und zählt zusammen 320.19 RM.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
ſſenſchaftlichen, techniſchen und Handels-Beziehungen der Milchwirtſchaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenſchön-Hildesheim.

kerei-Zeitung erſcheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. 2138. Sonntags geſchloſſen. — Poſtſcheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Poſt 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinſendung. Poſtſcheck für Ausland: Warſchau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preiſe oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Beſtellung beigefügt iſt Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

08 — Hildesheim, den 15. September 1928. — 42. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 2 Mark höher.

Butternotierungen dieſer Woche.

	Dienstag, 11. September.	185 ℳ je Zentner.
	Donnerstag, 13. September.	190 ℳ je Zentner.
	Sonnabend, 15. September.	192 ℳ je Zentner.
rg.	Donnerstag, 13. September.	191 ℳ je Zentner.
rger Auktion.	Mittwoch, 12. September.	Höchſtpreis 193,30 ℳ, Durchſchnitt 191,33 ℳ.
	Dienstag, 11. September.	Höchſtpreis 192 ℳ je Zentner.
	Freitag, 14. September.	Höchſtpreis 197 ℳ je Zentner.
n.	Mittwoch, 12. September.	Höchſtpreis 171—177 ℳ, Durchſchnitt 174 ℳ je Zentner.
agen.	Donnerstag, 13. September.	336 Kronen, Vorwoche 320 Kronen je 100 Kilogramm.

erlin, 15. Sept. Amtliche Preisfeſtſtellungen der Berliner Butter-ngs-Kommiſſion im Verkehr zwiſchen Erzeuger und Großhandel. und Gebinde gehen zu Laſten des Käufers. 1. Qualität je Zentner M., 2. Qualität je Zentner 175 G.-M., abfallende je Zentner 158 Tendenz: feſt.

ln, 14. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börſe. rpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität je Zentner, 2. Qualität 185—190 ℳ je Zentner. Tendenz: feſt.

mpten, 12. September. Börſen-Bericht der Allgäuer Butter- und Börſe. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-ne Verpackung für 1 Zentner Butter 171—177 ℳ, Durchſchnitt Marktlage: Anlieferung genügend.

ufbeuren, 13. Sept. Allgäuer Butter- und Käſebörſe. Erzeuger-preis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung entner Butter 174—180 ℳ, einſchließlich Ueberpreis. Durchſchnitt — Marktlage: gute Nachfrage.

euwarden (Holland), 14. September. Genoſſenſchafts-Notierung den, Kommiſſions-Notierung 219 Gulden; Auktion 214 — 212 — den

Privat-Berichte.

rlin, 13. September. Bericht des Verein der Butterkaufleute von und Umgegend. Die Feſtigkeit am Berliner Markt, die ſich ſchon e der letzten Woche zeigte, machte ſich in dieſer Berichtswoche in em Maße geltend. Schon am Sonnabend erfuhr die amtliche ng eine Erhöhung um 3 ℳ, und wurde heute nochmals um 5 ℳ eſetzt. Der Abrechnungspreis für allerfeinſte Molkereibutter ab rſtation beträgt ſomit 1,90 ℳ je Pfund. Hierzu kommen Fracht, ing, Umſatzſteuer und ſonſtige Unkoſten. Die Anlieferungen von ware ſind im Laufe der Woche immer geringer geworden. Aus-re war ausreichend angeboten, jedoch nur zu anziehenden Preiſen. ailhandel ſcheint das Geſchäft auch wieder ruhiger zu werden. ungen mußten auch die Ausſtichpreiſe diesmal erhöht werden, die r 1,90 ℳ bis 2,20 ℳ für die verſchiedenen Qualitäten, und für den Dänenſtich betragen. Im Großhandel ging die Notierung n die Höhe und zwar auf 1,86 ℳ bis 2,24 ℳ je Pfund. — Ver-lich machte ſich der Abzug im Buttergeſchäft in einem etwas Schmalzabſatz bemerkbar, während der Abſatz in Marga-eiter ruhig lag.

rlin, 13. September. Bericht von H. Engels Nachfolger. ge auf dem Buttermarkt hat ſich weſentlich verſchärft. Die Zu-deutſcher Butter ſowohl, wie die regelmäßigen Bezüge aus dem e reichen bei weitem nicht zur Deckung des Bedarfs und ſind daher igerungen gegeben. Berlin erhöhte die heutige Notierung um openhagen um 16 dän. Kronen. Erſt bei rückgängigem Konſum, Folge der hohen Preisſteigerungen wieder ſein dürfte, iſt mit lachlaſſen der Aufwärtsbewegung zu rechnen.

mburg, 13. September. Bericht von A. F. C. Fick. Nach den be-n Erhöhungen an den in- und ausländiſchen Märkten in der e eröffnete der neue Handel in ſehr feſter Haltung. Die Hauſſe-g am engliſch-däniſchen Markt ſpitzte ſich mehr und mehr zu, ſo Erlöſe bereits Mitte der Woche 195 Sh. erreichten. Selbſtverſtänd-den auch alle anderen ausländiſchen Provenienzen im gleichen heraufgeſetzt. Unter dieſen Umſtänden konnte es denn auch nicht Wunder nehmen, daß die Lage ſich an den deutſchen Plätzen ebenfalls ohne Ausnahme feſter entwickelte, zumal die Produktion überall in der Abnahme begriffen iſt und wir heute ſchon ſtärker auf den Import angewieſen ſind. Das Inland mußte ſich erheblich mehr auf Zukäufe einſtellen, da der Bedarf weit größer als in den vorhergehenden Wochen war und die eigenen Eingänge zur Deckung nicht annähernd ausreichten. — Auch das hieſige Platzgeſchäft war recht flott, ſo daß allgemein höhere Preiſe erzielt werden konnten. Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holſtein nahm geſtern bei gleichen Zufuhren einen regen Verlauf. Bezahlt wurde bis 190,20 ℳ — für Markenbutter bis 193,30 ℳ — im Dubrchſchnitt 191,33 ℳ gegen 184,59 ℳ in der Vorwoche. — Wie ſchon eingangs erwähnt, geſtaltete das Ausland ſich über Erwarten feſt. Der Verkehr mit England war bei ſtändig ſteigenden Preiſen außerordentlich rege und da auch Deutſchland größere Quantitäten als bisher benötigte, hielt es nicht ſchwer, die verminderten friſchen Ankünfte ſchlank zu plazieren. — Die Notierung in Kopenhagen wurde heute um 16 auf 336 Kr erhöht, während Malmö die Preiſe ſogar 18 Kronen auf 312 Kronen heraufſetzte. — Von anderen ausländiſchen Provenienzen fanden Schweden und Letten, die beide recht günſtig angeboten wurden, am meiſten Intereſſe. — Einſtweilen lauten die Berichte überall weiter feſt, man wird aber abwarten müſſen, wie die erhöhten Kleinhandelspreiſe vom Konſum aufgenommen werden. Andererſeits wird die Produktion natürlich noch zurückgehen, es ſcheint aber dennoch, daß das erreichte Niveau vorderhand hoch genug iſt. — Von ſibiriſcher Butter trafen neuerdings ca. 5800 Dritteltonnen hier ein, die qualitativ zum Teil befriedigen konnten. Der Abſatz läßt zwar im allgemeinen noch zu wünſchen übrig, immerhin aber wurden größere Poſten aus dem Markt genommen.

Leipzig, 14. September. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Das Geſchäft iſt in dieſer Woche außerordentlich lebhaft geweſen. Es war vorauszuſehen, daß größere Steigerungen auf den maßgebenden Plätzen eintraten. Jeder verſuchte ſich zu günſtigen Preiſen einzudecken, und es wurden daher die Ankünfte in friſchen Sachen ohne Schwierigkeiten geräumt. Auch die billigeren Sorten ſprechen ſchon beſſer an. Es iſt daher anzunehmen, daß der Geſchäftsgang zunächſt noch lebhaft bleiben wird, da die Nachfrage nach allen Butterſorten unverändert gut iſt und vielleicht erſt dann zum Stocken kommt, wenn die Kleinhandelspreiſe, die zur Zeit erſt teilweiſe erhöht ſind, ſich den Preisſteigerungen erſt voll anpaſſen.

Bremen, 14. September. Bericht der Firma Herm. Schwarz. In der verfloſſenen Berichtswoche verlief der Handel ziemlich lebhaft. In der Erwartung, daß die Preiſe einen weitere Erhöhung erfahren würden, verſuchte die Kundſchaft, den Bedarf ſchnellſtens einzudecken. Die Zufuhren ſind zum Teil noch recht beträchtlich, namentlich in der Marſch, wo der Graswuchs gut iſt, hält ſich die Produktion noch auf anſehnlicher Höhe. Leider laſſen die Qualitäten viel zu wünſchen übrig. Wirklich erſte Sorten ſind leicht verkäuflich, für die ſchmierig, leicht ölig-ſäuerlichen Sachen jedoch beſteht vorläufig nur wenig Intereſſe, obwohl ſolche Butter recht preiswert zu haben iſt. Die Notierungen erfuhren in dieſer Woche eine weſentliche Erhöhung: Berlin plus 5 ℳ, Hamburger Butter-Auktionen plus etwa 7 ℳ, Kopenhagen plus 16 Kronen. Infolge der höheren Preiſe für den 1. Ausſtich dürften in der kommenden Woche billigere Sachen mehr Beachtung finden, zumal darin genügend preiswert zur Verfügung ſteht.

Breslau, 14. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Bis zur Stunde hat das bisherige lebhafte Geſchäft noch keine Aenderung

Die Käse-Industrie

Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller

Zeitschrift für die Sauermilchkäserei

monatlich ein Heft.

Bezug durch die **Postanstalten** für 2.— Mk vierteljährlich

Probehefte kostenlos vom

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim

erfahren. Das überaus schöne Sommerwetter förderte weiterhin den Frischmilchverzehr. Demgegenüber sind aber die Milchanlieferungen fast allgemein ungenügend und ist es ohne weiteres verständlich, daß unter solchen Umständen der Butterherstellung auch noch gewisse Milchmengen entzogen werden. Hieraus entwickelt sich eine weitere Knappheit in Butter. Auch aus diesem Grunde zeigte sich in unserem Gebiet in der letzten Zeit eine besonders gute Aufnahmefähigkeit. Wir dürfen aber nicht übersehen, daß die bisherigen Geschäfte sich noch zu den niedrigeren Preisen entwickelten. Die jetzigen hohen Forderungen stoßen auf Widerstand. Es bedarf nicht viel Weisheit, um zu wissen, daß bei einem Kleinhandelspreis von 2,30—2,40 RM. auch die Abnehmer für feinste Sachen sich Einschränkungen auferlegen werden. Die Verbraucher der unteren Sachen weigern sich bereits, 2,10 ℳ zu zahlen. Auch die zukaufenden Molkereien verlieren das Interesse am Geschäft bei der jetzigen Preislage. Nebenbei ist die Rübenfütterung in greifbare Nähe gerückt. Es handelt sich also vielleicht nur noch um eine Zeitspanne von 10—14 Tagen, und die ganze Lage in unserem Gebiet erfährt eine scharfe Aenderung.

Krefeld, 13. September. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butterlieferung 35 Zentner, für Butter ist gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 191—193 ℳ, Durchschnitt 192,30 ℳ, fein 185—186 ℳ, gut 170,— ℳ je Zentner.

Stettin, 12. September. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 6. bis 12. cr. trafen hier ein:

7. 9.	Dampfer „Ostsee" von Riga	920 Faß Butter,
		116 Kisten Eier,
7. 9.	Dampfer „Rügen" von Reval u. Helsingfors	1100 Faß Butter,
10. 9.	Dampfer „Regina" von Riga	5270 Faß Butter,
		13 Faß Quarg,
10. 9.	Dampfer „Wartburg" von Reval	3100 Faß Butter,
		600 Kisten Eier,
10. 9.	Dampfer „Ariadne" von Reval u. Helsingfors	2870 Faß Butter,
		25 Faß Quarg,
		12 Kübel Käse,
		300 Kisten Eier,
10. 9.	Dampfer „Sachsen„ von Leningrad	1850 Faß Butter,
		360 Kisten Eier,
10. 9.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	186 Faß Butter,
		35 Stück Käse,
10. 9.	Dampfer „Verdandi" von Gothenburg	18 Faß Butter.

Reval, 10. September. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 3. bis 8. September haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

696 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
4274 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
2110 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin.

Riga, 10. September. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 3. bis 8. September haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

966 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
5535 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
729 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Jürgen" nach Lübeck,
65 Faß Export-Butter per Dampfer „Nidaros" nach Kopenhagen,
774 Faß Transit-Butter per Dampfer „Dago" nach London,
766 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltrader" nach London,
540 Faß Transit-Butter per Dampfer „Mourino" nach Hull.

Kopenhagen, 13. September. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Wie bereits in unserem vorwöchigen Marktbericht vorhergesagt, zogen die Preise stark an, und der Markt für dänische Butter schließt heute bei einem Preise von 195 Sh. herum. — Infolgedessen konnte eine Erhöhung von 16 Kronen heute nicht vermieden werden, wonach die Notierung 336 Kronen je 100 Kg. ist. — Nach dem heute Nachmittag herrschenden Begehr muß man damit rechnen, daß die Preise sich auch nächste Woche behaupten lassen. Augenblicklich scheint tatsächlich Knappheit an allerfeinster Butter zu herrschen, weshalb relativ hohe Preise in diesem Herbst zu erwarten sind, so lange, bis Uebersee-Butter in größeren Quantitäten zugeführt wird, was kaum vor Mitte November stattfinden kann. — Ob danach ein größerer Rückgang der Preise eintreten wird, bleibt abzuwarten. — Man sollte aber annehmen, daß die Läger rund umher zu dem Zeitpunkt gut geräumt sein werden. Bei den jetzigen Preisen kann man noch in England Butter zu 2 Sh. im Kleinhandel verkaufen, und die Erfahrung zeigt, daß selbst dieser Preis den Konsum nicht nennenswert schwächen wird. — Sibirische Butter ist in dieser Woche ziemlich unbeachtet gewesen. — Bei den jetzigen höheren Preisen für alle anderen Qualitäten Butter muß man aber sicher mit einer beträchtlichen Steigerung auch für sibirische Butter rechnen, umso mehr, als die Qualität durchgehends gut ist und niedrigere Preise sind kaum zu erwarten, da die Zufuhren sibirischer Butter kleiner wurden als voriges Jahr um diese Zeit. Markttendenz: sehr fest. — Schmalz. Der Markt hat in dieser Woche unverändert fest gelegen. — Blasenschmalz ist sehr knapp gewesen. — Der Preis liegt bei den Schlachtereien um 135 Kronen herum, welches 82—84 ℳ ab Lager Deutschland entspricht.

Käse.

Köln, 14. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,10—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,20—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,90—2,20 ℳ. Emmentalerkäse 2,60—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,30—1,40 ℳ je Kg.

Kempten, 12. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, 45—48 ℳ; Marktlage: gute Nachfrage; Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 105—122 ℳ. Marktlage: Nachfrage normal.

Kaufbeuren, 13. Sept. Allgäuer Butter- und Käsebörse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 46—49 ℳ. Nachfrage gut.

Breslau, 14. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Das sehr warme Sommerwetter der letzten Tage begünstigte den Absatz von Schnittkäse wie auch Schmelzkäsen. Die übrigen Sorten waren leidlich gefragt. Eine Vernachlässigung zeigt sich dagegen bereits bei Allgäuer Ware. Harzerkäse kommt in prima Ware auf den Markt. Infolge des höheren Preises ist aber eine geringere Nachfrage festzustellen.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Markt war auf d Linie ruhiger. Die Kauflust ist bei den herrschenden hohen Pr groß. Die Spitzenpreise der Vorwoche konnten sich denn auch n setzen. Vollfette Goudakäse wurden in Bodegraven, Gouda u. Gulden abgegeben, nordholländische Edamer in einigen Fällen billiger, bis 50 Gulden. Der friesische Markt konnte sich leidli haupten. Gouda, 40 proz., kostet bis 47 Gulden, 30 proz. bis 40 G 20 proz. bis 32 Gulden. Edamer notieren 1 Gulden höher. Ma keine nennenswerten Veränderungen der Preise in den nächsten

Leeuwarden (Holland), 14. September. Bericht der Fa. S venster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 70— dische Gulden, 30 proz. Käse mit 84—90 holländische Gulden, 40 mit 100—104 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt exkl. Verpackung.

Milch.

Berlin, 14. September. Der Berliner Milchpreis ist ab 20. September einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden auf 22,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. ab Rampe 28 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 29 ₰, ab Lad Magermilch: ab Meierei 9 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 1 Laden 14 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Ein 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 14. September. Der Milcheinkaufspreis heute: Grundpreis 21 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis milch frei Verbrauchsort 22 ₰; für Wagenmilch frei Laden des 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitige barung der Interessenten; Magermilch: 9 ₰ je Liter frei Verb — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 14. September: im Laden 33 ₰ je Liter, ins Haus geliefert und Flaschenmild bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 16 ₰ je

Breslau, 14. September. Die Preise für 1 Liter Trin tragen seit 9. September: Erzeugerpreis 19½ ₰, Großhandelsp Kleinhandelspreis 28 ₰, Kaffeesahne: im Großhandel 100 ₰, handel 120 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 230 ₰, im K 270 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im K 12 Pfennig.

Albrechtsdorf, 14. September. Bericht des Vereins der O beliefernden Milchproduzenten. Der Verarbeitungsmilchpreis 3 Prozent Fettgehalt auf 15 ₰ stehen, jedoch bezahlen vom 9. 8. Verarbeitungsmolkereien mindestens 35 Proz. der Anliefer zum Frischmilchpreis. — Verarbeitungsmolkereien, die einen Frischmilchabsatz als 35 Proz. haben, bezahlen entsprechend meh Frischmilchpreis selbst bleibt bis zum 8. 8. 28 einschließlich wie einbart, und wird ab 9. 8. 28 auf 18 ₰ je Liter bei 3 Proz. Fett gesetzt. Das Prozent Fett über oder unter 3 Proz. wird bei bezahlung, sowohl beim Verarbeitungs- wie beim Frischmilch 4 ₰ bewertet. — Der Frischmilch vertreibende Handel ist berech weisbare durch Verschulden des Lieferanten sauer angelieferte Verarbeitungspreis zu bezahlen.

Eier.

Köln, 14. September. Amtlicher Bericht der Kölner Wa Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandsei 60 Gramm 13,5—14,5, über 55 Gramm 12—13. — Auslan über 60 Gramm 14,5—16, über 55 Gramm 13—14, unter 55 Gr.

Krefeld, 13. September. Bericht der Veiling Nied G. m. b. H. Eieranlieferung gut. Nachfrage gut. Hühnereie Gramm 13,50—15,30 ℳ, 55—60 Gramm 12,90—13,80 ℳ, unter 5 10—10,50 ℳ; Enteneier 14—16 ℳ.

Breslau, 14. September. Bericht der Firma Fritz Bau Das Geschäft ist im Ganzen genommen recht schleppend. Es b fällig, daß die Inlandsproduktion verhältnismäßig groß ist.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo
Berlin	12.	12202	78—73	72—68	Lebendgew.
Bremen	10.	1908	73—72	61—50	„
Breslau	12.	3473	78—73	70—66	„
Chemnitz	10	2480	80—75	74—64	„
Danzig	11.	2166	68—62	60—56	„
Dortmund	10.	3258	78—70	68—62	„
Dresden	10.	3072	80—75	73—70	„
Düsseldorf	10.	2824	80—71	70—65	„
Elberfeld	10.	2535	80—72	71—65	„
Essen	10.	4058	78—70	69—62	„
Frankfurt a. M.	10.	5196	80—72	68—60	„
Hamburg	14.	4959	73—68	67—62	„
Hannover	12.	1983	73—68	66—60	„
Karlsruhe	10.	1276	85—78	77—70	„
Köln	10.	6767	80—72	70—65	„
Leipzig	13.	1450	77—71	70—65	„
Magdeburg	11.	4278	77—70	68—60	„
Mannheim	10.	3146	81—71	68—64	„
München	12.	2528	81—72	68—62	„
Nürnberg	11.	2995	84—80	79—76	„
Stettin	11.	1145	79—70	67—60	„
Stuttgart	11.	2035	82—72	68—52	„
Zwickau	10	1559	78—76	74—70	„

Oldenburg, 13. September. Es kosteten das Stück der Du qualität Ferkel, 6 Wochen alt 14—16, 6—8 Wochen alt 16— Wochen alt 20—24 RM Es kosteten das Pfund Lebendgew Marktgewicht ausgesuchte beste Ferkel 0,70—0,75, Läuferschwein 0,72 RM. Beste Tiere wurden über Notiz bezahlt. Marktver sam, später belebt. — Nächster Ferkel- und Schweinemarkt D den 20. September.

Leer (Ostfriesl.), 13. September. Auftrieb: 124 Stück. mittelmäßig. Preise: Ferkel bis 6 Wochen 13—15, 6—8 Woch Läufer 30—50 Mark.

um, 13. September. Dem Ferkelmarkt waren 453 Tiere zuge-
die Nachfrage überstieg das Angebot, infolgedessen verlief der
lott. Für geringe Tiere konnten sich die vorwöchigen Preise be-
beste Ferkel erzielten 1—2 M das Stück mehr als in der Vor-
der Marktbestand wurde schon frühzeitig geräumt. Bezahlt wurde
Ferkel 20—24 M, für mittlere Ware 16—20 M, für geringere
—16 M und für leichte Jungschweine 25—30 M das Stück. Nach
wicht bedangen Ferkel je nach Güte 55—61 ₰ das Pfund. Aus-
ise stellte sich der Preis auch etwas höher oder niedriger.

Getreide und Futtermittel.

lin, 14. September. Bei geringer Unternehmungs-
Markt für Brotgetreide eröffnete die Produktenbörse in steti-
altung. Das Angebot von Brotgetreide aus
lande, namentlich für Weizen, ist infolge der Hackfruchternte
erer Feldarbeiten sehr spärlich, was auch in der festeren
der Septembersichten am Lieferungsmarkt zum Ausdruck kam.
derungen lauteten wenig verändert. Bei dem gegenwärtigen
eau halten Mühlen und Händler mit Anschaffungen zurück, zu-
Exportgeschäft im Augenblick wieder zum Stillstand ge-
ist. Die freien nordamerikanischen Ablader hatten ihre Cif-An-
r Weizen erneut ermäßigt und es kamen auf dem billigen Preis-
einzelt Umsätze in Manitobaweizen zu Stande. Am Mehl-
herrscht bei kleinen Bedarfskäufen ruhiges Geschäft. Hafer
und auch Gerste fester gehalten bei lebhafterer Kauflust des
. Der Lieferungsmarkt lag stetig, lediglich September-
nd Roggen konnten Preisgewinne verzeichnen. — Es wurde
Weizen, märkischer 203—207, September 222,50, Oktober 224, Dez.
,75, März 235,50—235,75, Roggen, märkischer 207—210, Septem-
5, Oktober 223,50—224, Dezember 226,50, März 234—234,50, Win-
200—208, Hafer, märkischer 187—197, Oktober 206, Dezember 209,
3,50—219, Mais (loko Berlin) 205—207, Weizenmehl 25,75—29,
ehl 27,25—29,75, Weizenkleie 14—14,25, Roggenkleie 16,20 bis
ps 3,28—3,30, Viktoriaerbsen 41—50, kleine Erbsen 35—40, Fut-
25—27, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32,
blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19—19,40,
n 23—23,40, Trockenschnitzel 17—17,50, Soyaschrot 20,70—21,40,
flocken 21—21,50.

gdeburg, 14. September. Weizen stetig, 204—206; Rogegn ruhig,
; Sommergerste ruhig, 240—250; Wintergerste still, 208—210;
ll, 196—200.

mburg, 13. September. Ausländ. Getreide cif Hamburg. Preise
ndische Gulden für disponible oder schwimmend fällige Ware je
gramm cif Hamburg. Weizen: Manitoba 1 loko 13,30, Manitoba
eptember 12,45, Manitoba 3 per September 11,65, Rosofe loko
ruso per September 11,25, Hartwinter 1 per September-Oktober
erste: Donau-Russen per August-September 9,60; Roggen:
rye 1 per September 10,70; Mais: La Plata loko, Mitte Septem-
9,90, Mixed 2 per November 9,85.

men, 14. September. Weizen: Manitoba 1, Oktober-November
2, Oktober-November 10,70, desgl. 3, Oktober-November 10,30,
(79 Kg.) 10,50; Roggen: Dampfer Cairupten 10,20; Gerste:
Grade 2 8, Marokkogerste 7,90, Kanada 3 8,50, Kanada 4 7,90;
a Plata (51—52 Kg.) 9, Kanada Western 3 9,80, Kanada feeding
merikanischer white clipped 9,10, Marokko (51—52 Kg.) 8,80;
merikan. Mixed, Dezember/Januar-Abladung 8,45.

nburg, 14. September. Auftrieb: 4959 Schweine. Marktverlauf:
ßig bei weichenden Preisen. Preise: 1. 72—72,50, 2. 72—73, 3
63—70, 5. 62—67.

aktisches Wissen" nennt sich ein großes, einzigartiges Buch,
schlechthin alles enthält, worüber ein gebildeter Mensch eigentlich
t sein — müßte. Ein Buch für alle. Die wundervolle Ausstat-
der spottbillige Preis sind eine Meisterleistung. Die bekannte
dlung Karl Block in Berlin SW. 68, Kochstraße 9, liefert dieses
Werk gegen sehr bequeme Monatszahlungen. Näheres in der
beilage unserer heutigen Nummer.

llen-Angebote.

t ab Nr. 4123.

ellesuchendem
lkerei-Personal
rden die neuesten
llen-Angebote
mal hintereinander
f Anfordern
stenfrei zugesandt.

chen zu sofort oder später (4185

bands-Revisor

ion von Molkereigenossen-
der, praktisch u. theoretisch
eifach ausgebildet, bilanz-
und genügende Kenntnisse
senschaftswesen besitzt. Be-
ith. Konfession werden be-
Meldungen mit selbstge-
m Lebenslauf, Zeugnis-
n u. Bild zu richt. an den
rband für Westf. u. Lippe
r i. W., Hammerstr. 26

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei
für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen.
Möglichst nur Abschriften oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. Originalzeugnisse immer nur im Einschreibebrief unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Gesucht zum 1. Oktober ein kräft., fleißiger, jüngerer

Gehilfe.

Gehalt monatlich 75.— M bei freier Station und Kassen. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erbeten an
Molkerei-Genossenschaft
Appelhülsen i. Westf. (4189

Suche zum beliebigen Antritt ev. sofort einen (4186

Molkereigehilfen

d. auch in Harzerkäserei nachweisl. gute Erfahrung besitzt. Gefl. Ang. mit Gehaltsang. und Altersang. an
Milchzentrale Wesel.
Inh. Wilh. Stempel.

Suche für sofort oder 1. Oktober einen **tüchtigen, strebsamen, unverheirateten**

Reisenden

für meinen geschlossenen Lieferwagen. Chauffeur wird gestellt. Bevorzugt werden solche Reisende, welche bereits für eine Molkerei-produkten- resp. Lebensmittelgroßhandlung gereist haben. Bewerbungen schnellstens unter Südhannover Nr. 4070 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Da der jetzige 1. Gehilfe Molkereischule besuchen will, sucht Molkerei-**Genossenschaft Bahn** (Pommern) zum 20. September oder einige Tage später einen (4048

tüchtigen Gehilfen

welcher mit Kessel, Maschinen und Bergedorfer Kohlensäure-Kühlanlage selbständig arbeiten kann und auch mit Butterei (Holsteiner Fässer) Bescheid weiß. Bei freier Station und Kassen werden monatlich 60—70 M gewährt, bei Zufriedenheit auch mehr. Bewerbungen erbittet
L. Cornehl, Verwalter.

Verwalterstelle

in einer schön gelegenen Stadt Sachsens, gebe ich weg. anderweit. Unternehmens gegen entsprechenden Abstand auf. Die Buch- und Geschäftsführung muß mit übernomm. werden. Gehalt monatl. M 200.—, freie Kassen, fr. Kost, Logis und Wäsche. Jungen, strebs. Fachleuten, die Kaution stellen oder sich evtl. beteiligen, ist eine gute Lebensstell. geboten. Angebote unter **F. H. Nr. 4146** an diese Zeitung.

Suche zum 20. 9., evtl. auch einige Tage später einen jungen

Gehilfen

unter 20 Jahre, für alle vorkomm. Arbeiten. Gehalt Mk. 50.— bei freier Station und Kassen. (3869
Dampfmolkerei Kließ a. d. Elbe.

Ein tücht., ehrlicher (4091

Molkereigehilfe

nach dem Industriegebiet sof. ges. Selbiger muß allein einen Betrieb leiten können.
Molkerei Franz Norkus
Horst-Emscher, Schlangenwallstr. 26

Gesucht zum 1. Oktober junger

Gehilfe

mit Führerschein 3 b. (4229
Molkerei Geestemünde, e. G. m. u. H. H. Peters.

Suchen z. 1. Oktober einen tücht.

Gehilfen

vorwiegend für Butterei u. Kont. Sicheres Rechnen Bedingung. Geh. 60 Mark. Angebote mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erb.
Molkerei-Genossenschaft
Glowitz, Kreis Stolp i. Pom.
Großnick, Verwalter. (4225

Wegen Erkrankung eines **jungen Mannes** suchen wir zum sofortigen Antritt einen jüngeren

Gehilfen

auf einige Wochen zur Vertretung.
Molkerei Coppenbrügge,
bei Hameln. (4221

Wir suchen zu sofort oder spätest. 1. 10. zwei tüchtige, jüngere

Gehilfen

im Alter von 18—22 Jahre. Anf.-Gehalt 60 RM. Bewerb. an (4245
Molkereibetriebsgesellschaft m. b. H., Gifhorn.

Suche per sofort jungen, fleißig.

Gehilfen

welcher mit Weichkäserei vertraut ist. Gehalt 60.— M b. freier Stat. und Kassen. Angeb. m. Zeugnisabschr. sind zu richten an (4184
Dampfmolkerei Prödel,
Bez. Magdeburg.

Für 4—5 Wochen wird für sogl. nahe Halle a. S. zur Vertretung eine nicht zu junge, tüchtige

Meierin oder Fräulein,

welches schon in der Molkerei tätig war, zur selbständigen Führung des Haushalts und Hilfe im Betriebe gesucht. Reise wird vergütet. Off. unter Nr. 4233 an diese Ztg. erbet.

Wir suchen zum 1. Oktober einen

Heizer und Maschinisten.

Derselbe muß eine größere Masch.-Anlage bedienen und in tadelloser Ordnung halten und Reparaturen an denselben ausführen können. Gelernter, mit Molkereimaschinen vertrauter Schlosser bevorzugt. Gut. Gehalt. Verheiratung nicht ausgeschlossen. Wohnung frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (4162
Molkerei-Genossenschaft
Appelhülsen in Westfalen.

Für Milchgeschäft in Leipzig wird anständiger

junger Mann

aus guter Fam., 17—22 Jahre alt, ehrlich und sauber, gesucht. Gehalt 55—60.— Mk. und gute Kost und Logis sowie geregelte Arbeit. Antritt bis zum 23. Septbr. Angeb. an (4158
Fritz Hirschberg, Leipzig-Engelsdorf
Arnoldstraße 36.

Wir suchen zum 1. Oktober evtl. einige Tage früher einen durchaus selbständigen, älteren (4157

ersten Gehilfen.

Gehalt 80 Mark bei freier Station und Kassen. Angebote mit Beifüg. von Zeugnisabschr. und Empf. erb.
Molkerei Dülmen in Westf.

Wir suchen für hiesigen modern. Betrieb einen **jg. Mann** aus achtbarer Familie als

Lehrling.

Lehrzeit 3 Jahre. Gründliche Ausbildung und gute Behandlung wird zugesichert. (4155
Molkerei Rahden in Westf.
Petersen.

Wir suchen zum 1. Oktober evtl. früher einen jüngeren, tüchtigen

Gehilfen

für Butterei (größerer Betrieb).
Molkerei Schweierzoll,
e. G. m. u. H., (4154
Schweierzoll (Oldenb.)

Gesucht für unseren städt. Betrieb zum 1. 10. 28 ein tüchtiger, evang.

Gehilfe

für Käserei. Gehalt 80 Mark per Monat und freie Station. Stellg. dauernd. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Ang. des Alters an
Genoßschaftsmeierei (4136
Nordseebad Cuxhaven.

Zum baldigen Antritt findet jg.

Gehilfe

dauernde Stelle für Käserei und andere Molkereiarbeiten. Anfangsgehalt netto 60 Mark. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Genossensch. Stepenitz
Kreis Cammin i. Pom. 4134

Aelterer, fleißiger und unbedingt zuverlässiger

Gehilfe

(kein Stundenarbeiter) zum 1. od. 15. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an (4132
Dampfmolkerei Arnsdorf in Sa.

Zum 1. Okt. wird ein an sauber. Arbeiten gewöhnter, fleißiger

Gehilfe

für Betrieb und Kontor gesucht. Sicheres Rechnen Bedingung. Geh. nach Uebereinkunft. (4017
Molkereigenossenschaft Panknin,
Kreis Schlawe i. Pomm.

Wir suchen zum 15. September oder auch spät. einen jungen, saub.

Gehilfen

für Butterei und Milchversand. Gehalt monatlich 55.— Mark u. alles frei. Angeb. an (4065
Molkerei-Genossenschaft Gramzow,
Kreis Angermünde.,

Gehilfe

für Butterei und Käserei sofort gesucht. Anfangsgehalt 60.— Mk.
Central-Molkerei Mirow,
Meckl.-Strelitz. (4085

Wir suchen zu sofort einen tücht., jüngeren

Molkereigehilfen.

Gefl. Bewerbungen sind zu richten an den (4101
Altenessener Milchhändler-Verein, e. G. m. b. H., zu Essen-Altenessen.

Suche zu baldigem Antritt fleiß., sauberen (3953

Gehilfen

dem an einer angenehmen Stellg. gelegen ist. Gehalt nach Vereinbarung. Angeb. erb.
Molkerei Rehren
bei Rinteln a. Weser.

Suche zum 1. Oktober od. einige Tage früher einen zuverläss., solid.

Gehilfen

welcher in der Sauermilchkäserei nicht ganz unerfahren und mit Kohlensäuremaschine vertraut ist, in Dauerstellung. Gehalt 60 bis 70 Mark und freie Kassen. Gleichzeit. suche ich für einen **Gehilfen**, 25 J. alt, welcher 1½ Jahre hier i. Stell. ist, zum 1. 10. oder früher Stellung.
Burkhardt, (3871
Dampfmolkerei Grube b. Wilsnack, an der Berlin-Hamburger Bahn.

Wir suchen zum 1. Oktober einen tüchtigen, ehrlichen

ersten Gehilfen

für Maschinen und Limburger Käs. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangaben erbeten unter **F. S. Nr. 4074** an diese Zeitung.

Für unseren städtischen Betrieb suchen wir zum 1. Oktober eventl. auch einige Tage früher einen zuverlässigen (3965

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, Milchuntersuchen und zeitweise Kontorarbeiten. Reflektiert wird nur auf sauberen, zuverläss. jungen Mann mit anständ. Gesinnung, der etwas Erfahrg. in Bedienung der Kühlmaschine und Frischmilchbehandlg. hat. Gutes Gehalt bei gut. Leist. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erb.
Molkerei Emden, Ostfriesland.
Larrelterstraße 17.

Wir suchen zum 15. Sept. oder einige Tage später, sauberen, ca. 20jährigen (3962

Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Anf.-Gehalt 60–65 ℳ, Kassen frei. Werte Angeb. erb.
Molkerei Sassenberg
Krs. Warendorf i. Westfalen.

Junger Bursche,

17—18 Jahre alt, für Käsereiarbeit gesucht. Kost und Logis im Hause. 4141) **Käserei Hohenmölsen.**

Ordentl. Gehilfe,

Mitte 20er Jahre, der auch in der Lage ist, einen guten Romadur und Tilsiter herzustellen in dauernde Stellung gesucht. Gehalt n. Leistg. 50—60 Mark. Offert. an die (4137
Molkerei Mönkebude in Pom.

Junger Gehilfe,

nicht über 20 Jahre, welcher Lust hat, sich in Harzkäserei auszubild. und sonstige Nebenarbeiten mit verrichtet, kann sofort oder später antreten. Stellung ist angenehm und dauernd. Jeden Sonntag frei. Bewerbungen erbittet (4005
Oswald Fritsche, Harzkäserei und Lebensmittelgroßhandlg.,
Haynau i. Schl.

Anständiger **junger Mann** findet in hiesiger Molkerei, modern und neuzeitlich eingerichtet, angenehme

Lehrstelle.

Molkerei-Genossenschaft Holzsußra bei Ebeleben in Thür. (4026

Wir suchen zum 1. Oktober einen kräftigen, fleißigen, an Sauberkeit und selbständiges Arbeiten gew.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten u. als alleiniger. Betrieb neuzeitlich und modern eingerichtet. Gehalt 60 Mark, Kassen frei. (4025
Molkereigenossenschaft Holzsußra
bei Ebeleben in Thür.

Wir suchen zum 20. Septbr. evtl. später einen ordentlichen (4013

Gehilfen

für Betrieb. Desgleichen kann ein **Milchfahrer** sofort eintreten. Gehaltsansprüche sind einzureichen.
Molkerei-Verein Neustettin,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

Da mein jetziger die Schule besuchen will, suche ich zum 1. Oktbr. oder einige Tage später einen tüchtigen und ehrlichen

Gehilfen

als alleinigen. Betrieb ist beschr.. nachmittags schriftliche Arbeiten. Gehalt 60—65 RM. b. freier Stat. und Kassen. Bewerbungen erb.
G. Hansen, Betriebsleiter,
Molkerei-Genossenschaft Ohrdorf
Str. Wittingen-Oebisfelde. (4014

Zum 15. Sept. oder später kann junger, zuverlässiger

Molkereigehilfe

m. Führerschein 3 b, sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger, eintreten. Offerten mit Gehaltsansprüchen an
Pastarbeit, (4031
Molkerei Weinsdorf,
Station Saalfeld, Ostpr.

Suche zum 1. Oktober einen tücht.

Gehilfen

für alle vorkomm. Molkereiarbeit. Stelle angen. und dauernd. (4211
Molkerei-Genossenschaft,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.,
Liesborn, Krs. Beckum.

Ich suche zum 1. Oktober od. früh. eine tüchtige, grundehrliche

M e i e r i n

für alle vorkommenden Arbeiten i. Betrieb einer Gutsmolkerei. Der Betrieb hat Stadtmilchverkauf. Gehalt p. Monat ℳ 60.— u. freie Kassen. Zeugnisabschriften an die
Gutsmolkerei O. Wuttke,
Dodendorf, Bez. Magdeburg.

Obermeierstelle besetzt. (4212
Molk.-Gen. Lauenburg in Pomm.

Für werte Angebote besten Dank.
Richard Friedrich, Dampfmolkerei Zahna bei Wittenberge. (4223

Stellung besetzt. Den Herren Bewerbern besten Dank. (4019
Molkerei Alach bei Erfurt.

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann,

35 Jahre alt, verh., sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehlungen Stellung als Schweinemeister i. gr. modernen Stall. Habe 6jährige Erfahrung in Mast und Zucht. Antr. nach Belieben. Werte Angebote u. **E. H. Nr. 4049** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkereifachmann,

Ende 20er, sucht zum 15. Septbr. oder später Stellung, am liebsten als alleiniger oder als 1. Gehilfe. Selbiger ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut und führt kleine Reparaturen selbst aus. Pommern bevorzugt. Frdl. Angebote erb.
Zimmer, Treptow a. Rega,
Botenstraße 8. (4232

Molkereifachmann,

24 Jahre alt, im hiesigen Flaschenmilchbetriebe 2 Jahre tätig, sucht zum 1. Oktober Stellung. Selbig. ist bei Annahme, Milchuntersuchg., Expedition, Flaschenmilch, Maschin. u. Abrechnungswesen aufs beste vertraut. Prima Zeugnisse und Referenzen steh. zur Verfüg. Werte Angebote erbittet (3891
Georg Schierock, Städt. Milchhof, Quedlingburg.

Fachmann,

26 Jahre, evgl., mit 10jähr. Praxis in Land- u. Stadtbetr., perfekt in Butterei, Versand, Annahme, Exp., Flaschenmilch, Schlagsahne, Maschinenpflege, Käserei nicht unerfahren, solide, gewissenh., sauber, arbeitsfr. u. zuverl., sucht, gest. auf pa. Zeugn. zum 1. 10. Dauerstellung. Gegend gleich. Frdl. Ang. erb. u. **„Strebsam Rheinland" 4165** an d. Ztg.

Wegen Betriebseinstellung suche ich für meinen

Chauffeur

mit Führerschein 1 u. 3 b anderw. Stellung. Derselbe ist sicherer Fahr. und guter Autopfleger sowie mit sämtlichen Molkereimaschinen vertr.
Molkerei Riemsloh, Krs. Melle,
in Hann. (4150

Suche für meinen

Chauffeur,

25 Jahre alt, Stellung. Selbiger ist sicherer, umsichtiger Fahrer und führt sämtl. Reparaturen selbst aus. Macht jede vorkomm. Arbeit mit und wäre am liebsten wieder in einen Molkereibetrieb gegangen, jedoch nicht Bedingung. Kann den jungen Mann, da er ehrlich und zuverlässig ist, jedem aufs wärmste empfehlen. (4131
Fleischer, Molkerei Waltersdorf
(Passarge), Ostpr.

Landwirt,

21 Jahre, Obersek.-Reife, sucht Stellung in größ. Molkereibetrieb.
Gerlach, (4061
Potsdam, Burgstraße 8.

Molkereigehilfe (kath.), 25 J. alt, von Jugend auf im Fach tätig, mit allen Arbeiten best. vertr. einschl. all. neuzeitl. Maschinen, ehrl., fleiß. und solide, an gewissenh., selbständ. Arbeit. gew., sucht zum bald. Antr. Dauerstell. In Buttergroßhandlung als Leiter tät. gew. Lückenl. Zeugnisse steh. zur Verf. Frdl. Angeb. mit Gehaltsang. unter **Hannover Nr. 4180** an diese Ztg. erbeten.

Junger Mann,

der längere Zeit in Molkerei gearbeitet, sucht zu bald oder später Stell. als **Molkereiarbeiter,** scheue keine Arbeit. Gefl. Offerten an **Gust. Bürkle, Tübingen,** z. Z. **städt. Milchzentr. Tübingen,** Schulstraße.

Wo bietet sich Stellung als **Verkäufer, Filialleiter od. Maschinist?** 10 Jahre im Fach, 26 Jahre alt, mit allen Facharbeiten vertraut. Frau evtl. mit tätig. Antr. jeder Zeit. Angebote erbeten unter Nr. **Nr. 4242** durch diese Zeitung.

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 56 S.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Gehilfe, 25 Jahre al[...] 1. 10. Stellung. Ange[...]
Mächler, z. Zt. **Nilba**[...]
Kreis Glogau

Molkereige[...]

20 Jahre, kräftig und [...] einschl. Arbeiten eines [...] städtischen Betriebes be[...] sucht per 25. September [...] Tage früher Dauerstellu[...] Angebote erbittet
Rud. Wenzel
Molkerei Darfeld in[...]
Bez. Münster.

21jähriger G[...]

Führerschein 3 b und 1, [...] oder 1. 10. Stellg. als [...] Guter Fahrer, mit Repa[...] traut. Offerten erb. unte[...] an diese Zeitung.

Suche für sofort o[...] Stellung als

Milchverkä[...]

oder anderen Posten. K[...] 1000 Mk. kann gestellt w[...] Angebote erbeten unter [...] an diese Zeitung.

Für empfehlenswerten

Gehilfen

25 Jahre alt, welcher b[...] lernt, später für Butt[...] nahme u. Kontor tätig [...] aus federgewandt und fl[...] wir zum 1. Oktober ev. [...] passende Stellung.
Molkerei Glashütte, N[...]
eingetr. Gen. mit unbesch[...]
Grenzmark.

Tücht., ehrl. 24jähriger [...] in der Praxis in jeder [...] fahren, perfekt in der T[...] Limburger Käsefabrikatio[...] Oktober od. später Lebens[...] Molkerei, Käserei od. [...] wo kleine Wohn. zwecks [...] stellt wird. Frau kann [...] Arbeiten helfen. 1000 ℳ [...] könn. gest. werd. Ausfüh[...] unter **B. Z. 3 postlager**[...] **münde** (Pommern).

Tücht. 23jähr. Gehilfe, [...] rufsjahre, an selbst. Arb. [...] in all. Facharb. sowie in [...] von Tils. und Limb. Kä[...] 1. Okt. Stell. Gute Ze[...] Nähe bevorz. Ang. an [...]
Molk. Mönkebude, Kr. Ue[...]

Junger, strebs. frdl. M[...] und ehrlich, gewissenhaft, [...] beliebigen Antritt Stellun[...]
Milchverkäufer.
Freundl. Angebote erbitt[...]
Oskar Odrosek, Bottrop
Horsterstraße 341

Junger Gehi[...]

21 Jahre, sucht zum 1. 10[...] lung wo ihm Gelegenhei[...] ist, sich in der Käserei w[...] zubilden. Werte Angeb. [...] **4241** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, groß und k[...] selbst., sauberes Arbeiten [...] sucht sofort oder später [...] Bin mit allen Facharbeite[...] kerei und Käserei best. b[...] Pa. Zeugnisse vorhand. [...] wäre Vertrauensstellung [...] oder ländl. Vollbetriebe. [...] arbeiten sehr angen.. Ge[...] Frdl. Ang. an **Paul Bra**[...] **chen b. Schlawa** (Oberschl[...]

M e i e r i n,

23 J., sucht z. 1. Okt. St[...] Molkerei u. Haushalt. Se[...] Butterei, Käserei sow. m[...] u. Maschinen gut vertr. W[...] an die **Meierin der Molk**[...] fresen bei Goslar am Har[...]

t. **Chauffeur**, Führerschein 2
sucht, gest. auf gute Zeugn.
ig. Repar. führe selbst aus.
n **Franz Kahla b. Schroeder**
n, **Burg** i. Dithm. (4204

kräft., strebs. Molkereigehilfe,
alt, sucht z. bel. Antr. Dau=
ng i. städt. Betr. Selb. ist
. Facharbeiten vertr. Gute
steh. z. Verf. Frdl. Angeb.
haltsang. erb. unt. **Molkerei**
05 an diese Ztg.

ger Mann, gut. Pferdepfleg.,
sofort oder später Stelle als
chkutscher oder Verkäufer.
er ist ehrlich und zuverlässig.
ngang mit Kunden gut be=
t. Angebote an **W. Herz,**
t, hauptpostlagernd. (4206

Jahre alter Fachmannssohn,
e in Molkerei und Geschäft

ht Stellung als Verkäufer.

Zuschriften erbeten unter **M.**
postlagernd Breslau 9. (4207

ger, kräftiger

Gehilfe

m 25. September oder spät.
g in Berlin oder Umgegend.
r ist 21 Jahre alt und mit
ns Fach schlagenden Arbeit.
t. Angebote erbittet (4208
ist Straßburg, in Battin
Grünberg (Uckermark).

. **Gehilfe** sucht, gest. auf gute
zum 1. Okt. Stellung. Selb.
raut mit Kessel u. Maschin.
utt. u. Weichkäs., spez. Ca=
t. **Reinhold Oppermann,**
. **W.**, Lütgeweg 54. (4209

Fachmannssohn,
r, 20 Jahre alt, Molkerei=
Wangen besucht, firm in
serei, Butterei, Frisch= und
milchherstell., vertraut mit
Maschinen der Neuzeit sowie
chein 3 b, sucht zum 1. Oktbr.
eitig Stellung. Angebote u.
0 durch diese Zeitung.

für fleißigen, ehrlichen,
en

olkereigehilfen,

e alt, welcher firm in allen
ist und die Interessen des
in jeder Weise wahrt und
h vertritt, zum beliebigen
Stellung. Dauerstellung be=
Gute Zeugnisse zur Verf.
lkerei Nieder=Listingen,
Bez. Kassel. (4216

iger, strebsamer

olkereigehilfe,

e alt, ehrlich und zuverläss.,
Zweigen des Faches bew.,
en Zeugnissen, sucht Dauer=
(4217
Anlauf, Harzkäserei,
lfelsgrund in Schlesien.

uche Stellung

t oder 1. 10. als **Heizer,**
enführer o. Milchverkäufer,
r Nähe Hannover oder
Alter 22 Jahre. Angeb.
haltsangaben an (4176
Hofmann, Molkerei und
i, Gr.=Ippener, Bz. Bremen

., jüngerer Fachmann sucht
enspost. Molk.=Schule bes.
Zeugnisse. Offerten unter
8 an diese Zeitung.

fleißiger, sol. Gehilfe sucht
Stellung. Gute Zeugnisse
en. Angebote unter Nr.
diese Zeitung.

nger, kräftiger Gehilfe,
e alt, mit allen ins Fach
den Arbeiten aufs beste ver=
icht, gest. auf gute Zeugn.,
rt oder zum 1. 10. Stellung.
gleich. Werte Angebote s.
n an den (4171
lkereigehilfen E. Strutz,
sens i. Ostfriesland.

Strebsamer, in allen Zweigen des Faches, vor allem neuzeitlicher städt. Milchversorgung, ff. Markenbutter, div. Sorten **Allgäuer Weichkäse, Camembert,** Brie, Tilsiter u. Holländerkäse, neuzeitlich. Maschinenwesen, sowie mit Kontorarbeiten erfahrener **Gehilfe,** 27 Jahre alt, sucht Stell zum bald. Antritt od. 1. Oktober. War schon einige Jahre in Norddeutschland tätig. Gegend gleich. Ausführliche Angebote erbeten an **M. Steidele, Ellwangen,** O.=A. Leutkirch (Württ. Allgäu). (4219

Suche für meine Schwester, Fachmannstochter, 24 Jahre alt, angenehme Stellung als (3996

Verkäuferin.

Bereits 5 Jahre als solche tätig gewesen. Schlesien oder Sachsen bevorzugt. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Antritt könnte zum 1. 10. oder etwas später erfolgen. Werte Angebote erbeten an

Fritz Wolff, „Migeno", Pirna a. Elbe.

Molkereifachmann,
23 J., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 10. Stellung als erster Gehilfe, Maschinist, oder Zentrifugenführer. Selb. ist auch sonst m. allen ins Fach schlag. Arbeit. best. vertraut u. führt Reparat. prompt und sauber aus. Bisher in ungek. Stellung. Jetz. Stellg. 3½ J. innc. W. Angeb. erb. **P. Kynast, Leipzig=Gohlis,** Dinterstr. 26, **Molk. Müller**

Gehilfe,

in allen Zweigen des Molkereifach. bewandert und im Besitze des Führerscheins 3 b sucht zum 1. Oktober **Stellung**.
Angebote erbeten unter **H. Nr. 4167** an diese Zeitung.

25 Jahre alter **Gehilfe** sucht Stellung zum 1. 10. 28 oder früher als erster oder alleiniger. Selbiger ist vertraut in Butterei, Frühstücks=, Romadur=, □=, Stangen=, Harzkäserei, Flaschenmilch, Milchuntersuchungs= u. Abrechnungsw., führt auch kleine Repar. selbst aus. Geg. gleich. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben sind zu richten an (4182 **Oskar Peschke, Freiburg i. Brsg.** Adelhauserstraße 10, 1 Tr.

Suche für

Molkereigehilfen

welcher in allen Facharb. sow. in der Weichkäserei und im Kontorw. gut bewandert ist, zum 1. Oktober Stellung. **A. Lotzmann, Gelsenkirchen,** Steinfurthstr. 5. (4174

Junger Mann sucht zum 1. Okt. oder sofort Stellung als **Milchverkäufer.** Selbiger ist schon in großer Stadt als solcher tätig gewesen, unterzieht sich jeder Arbeit u. ist gut. Pferdepfl. Angeb. erb. **Gerh. Kosak, Molkerei Wallenbrück i. W.,** G.m.b.H., Kr. Herford.

Zum 1. Okt. sucht tücht. **Gehilfe** Stellung gl. welcher Art. Erfahr. i. Butterei, Käserei, Kess. u. Masch. einschl. Kohlens.=Kühlmasch. Ang. erb. **Stock, Unruhstadt** (Grenzmark)

Molkereigehilfe,

18 Jahre alt, sucht zum 1. Oktbr. Stellung zur weiteren Ausbildung. **Georg Kwasniok, Hindenburg** O.=S., Friedrichstraße 9. (4170

Suche Dauerstellung, wo baldige Heirat mögl., bin 24 J. alt, prima Zeugn. u. Empf. Offerten an den **ersten Gehilfen der Molkerei Bautzen=Seidau.** (4169

Junger Gehilfe,

24 Jahre alt, vertraut mit allen Facharbeiten, firm in Buchf. u. Abrechnungswesen, sucht zum belieb. Antritt Stellung als 1. Gehilfe od. ähnl. Posten. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben an (4168 **H. Wagner,** Milchzentrale, **Emden** (Ostfriesl.), Aurichcrstr. 18.

Suche z. 1. Oktober Stellung als

Milchverkäufer.

Bin Gehilfe in allen Zweigen des Faches sowie im gut. Bedienen der Kundschaft bewandert. Angeb. u. **Nr. 4166** an diese Zeitung.

Junger, kräftiger

Gehilfe,

17 Jahre alt, ausgelernt, sucht sof. Stelle zur weit. Ausbild. i. Fach. Angebote unter **Nr. 4179** an diese Zeitung.

Junger Mann

sucht, gestützt auf gute Zeugn., zu sofort oder später Stellung als **Gehilfe oder Milchverkäufer.** Selb. ist vertraut mit Kohlensäure=Kühlmaschine sowie Butterei u. all. sonst vorkomm. Molkereiarbeit. u. möchte sich auch in Käserei ausbild. Werte Angebote sind zu richten an (4177 **Karl Weber,** Molkerei, **Gräfenhainichen,** Bez. Halle.

25 jähriger, strebsamer Gehilfe, sucht zum 1. 10. Stellung als erster, Buttermeier oder Maschinist. Selb. ist mit allen vorkommenden Arb. best. vertraut, auch in Harzkäserei firm. Werte Angebote erbittet **Otto Penneckendorf, Bln.=Neukölln,** Schwarzastraße 1, IV. 4063

Tüchtiger Gehilfe sucht zum 1. Oktob. Stellung als Milchverkäuf., Maschinenführer oder als allein. Gute Zeugn. vorh. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben unter Nr. **4042** an diese Zeitung erbeten.

Tilsiter Käser, 25 Jahre alt, perfekt in Herstellung von Käse und Butter, erfahr. i. Blockkäserei, maschinell gut durchgebild., sucht Dauerstellung. Pa. Zeugn. steh. z. Verf. Ang. erb. **Schirmacher, Warnien b. Plibischken,** Ostpr. (4046

Suche für fleiß., gewissenh., 29 j. **Gehilfen,** d. läng. Zeit bei mir tät. war, den ich jedem Kollegen aufs wärmste empfehl. kann, zum 1. Okt. od. früh. passende Leb.=Stellg., am liebsten als Heizer u. Maschinenführ., jedoch nicht Beding. Angeb. zu richt. an **Karl Vorstius, Neustadt** in Holst., Reiferstr. 6. **E. Braasch,** Molk.=Bes., **Schellhorn=Preetz.**

Harzerkäsemeister,

Molkereifachmann, 30 jährig, frei, Spezialist in allen Sorten Quargkäse (Gelb= u. Blauschimmel) sucht zu sofort Dauerstellung. Für erstklassige Ware übernehme d. höchste Gewähr, Verluste ausgeschlossen. Prima Referenzen. Angebote erb. nur mit Gehaltsangaben unter **„Gebildet" Nr. 4076** an diese Ztg. Übernehme auch **Obermeierstellung,** gegenwärtig i. Großbetriebe tätig.

Meierin, mit sämtl. Facharbeiten sow. Flaschenm., Joghurt, Kont. u. Lad. gut vertr., sucht z. 1. Okt. Vertrauensstelle. Ang. erb. (4078 **Kurschat, Greifswald,** Langereihe 87, Molkerei Müller.

Eine ältere Meierin

aus Ostpr., 34 J. alt, die Kochen, Backen, Federviehaufzucht versteht, sucht zum 1. Oktober eine Stelle als Wirtschafterin im frauenlosen Molkereihaushalt, z. Zt. in Ostpreußen in Stellung. Ang. unter **Nr. 4178** durch diese Zeitung.

Suche weg. Saisonschluß f. mein.

Milchkutscher,

welcher bereits 3 Jahre als solcher sowie auch zur Mithilfe in der Molkerei tätig war und welchen ich sehr empfehlen kann, zu sofort od. auch später Stellung. Gefl. Ang. mit Gehaltsangaben erbittet (4073 **Molkerei Ahlbeck, Seeb.** Inh. **W. Gronow.** Fernspr. 144.

Tüchtiger, energischer

Obermeier

sucht z. Anfang Oktober eine gute Dauerstellg. Auch alleinige, selbst. Stellung angenehm. Vertraut mit all. Einzelheiten eines neuzeitlich eingerichteten Molkereibetriebes. Weich= u. Harzkäser. Zur Zeit in einem Großbetriebe tätig. Alter 27 Jahre. Beste Zeugnisse u. Referenz. sind vorhanden. Angebote erbeten unter **Selbständig 4109** an diese Zeitung.

Aeltere Meierin

sucht bald oder später Stellg. zur Führung eines frauenlosen Haushalts, wie Mithilfe in der Molk. Angebote unter **Nr. 4119** an diese Zeitung.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre=Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
1376	1	3451	5	3729	1
2823	1	3452	2	3730	1
2826	1	3459	7	3731	1
2886	1	3464	3	3741	4
2942	1	3465	28	3749	1
2980	3	3473	1	3751	4
3000	1	3483	2	3752	2
3035	3	3495	1	3753	4
3048	1	3505	1	3754	1
3051	1	3513	1	3760	1
3066	1	3514	4	3764	4
3070	2	3516	1	3768	7
3084	2	3524	3	3769	2
3092	1	3534	2	3780	9
3104	2	3535	2	3782	4
3122	2	3544	1	3803	1
3211	1	3578	1	3804	2
3213	4	3586	3	3805	9
3231	2	3587	5	3808	3
3 42	1	3596	5	3811	1
3243	3	3600	21	3813	12
3244	3	3603	2	3816	2
3253	1	3606	12	3831	2
3300	1	3607	3	3840	1
3303	2	3609	2	3846	1
3311	1	3610	1	3852	7
3314	1	3612	2	3853	2
3323	6	3617	27	3854	7
3324	1	3625	2	3857	1
3335	3	3627	2	3860	4
3345	1	3631	8	3864	1
3347	1	3633	1	3873	4
3353	1	3642	2	3874	3
3355	1	3647	6	3878	1
3357	4	3672	2	3883	4
3358	2	3677	1	3894	1
3359	2	3678	3	3895	6
3369	5	3679	2	3916	5
3374	2	3684	5	3923	19
3383	1	3685	2	3927	3
3385	3	3686	1	3928	1
3387	1	3688	2	3931	5
3393	1	3691	8	3952	3
3395	3	3692	10	3940	1
3400	3	3693	1	3954	4
3403	12	3694	2	3957	1
3417	5	3704	5	3961	1
3420	3	3706	2	3963	5
3422	1	3714	5	3970	2
3439	2	3716	3	3986	1
3445	22	3718	1	3991	8
3447	12	3722	1	3097	1
3449	1	3724	1	4000	1

insgesamt also 560 Offerten.

In Chiffre=Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Sie haben die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes in der Han

denn die Kunst, Umsatz und Gewinn zu steigern, liegt wesentlich im vorteilhaften Einkauf.

Beachten Sie bitte mein nachfolgendes Angebot:

Butterformen aus Ahornholz, rund oder rechteckig mit glattem Rande starke, saubere Ausführ.

für Gramm		125	250	500
ohne Inschrift, also ganz glatt	Stück Mk.	2 50	3.50	4.25
mit einfach. Blumenverzierung	" "	3.50	4.75	6.25
mit Blumenverzierung und geripptem Rande	" "	4.—	5.75	7.50

Butterformen aus Ahornholz m. neutraler Inschrift: „Feinste Tafelbutter", „Feinste Molkereibutter", „Feinste Süßrahmbutter". Ia Bildhauerarbeit

	125	250	500 Gramm Inhalt
rechteckig m. glattem Rande Mk.	5.50	6.25	8.25
" " geripptem " "	6.—	7.25	9.75
rund " glattem " "	6.—	7.25	9.—
" " geripptem " "	6.50	8.25	10.50

Die runden Butterformen mit neutraler Inschrift sind auch mit einem Stern in der Mitte vorrätig. Preise 5 Prozent höher.

Doppelformen (Lamm, Huhn, Ente darstellend)

	zu 1/8	1/4	1/2 Pfd. Inh.
Stück M.	2.50	3.—	4.—

Butterformen und Butterstempel aus Ahornholz mit jeder beliebigen anderen Inschrift, mit Monogramm und **mit Firma** in sauberer Handarbeit, rasch und billig.

Butterausformplatten aus bestgeeignetem hellen Gummi 20×15×1,5 cm gr., Stck. M. 6 25 15×10×1 cm gr., Stck. M. 2.50

Butterstecher mit Quergriff, Länge 24 cm M. 1.80 Länge 30 cm " 2.25

Butterstecher mit Quergriff, **aus hochwertigem Pockholz,** glatt, etwa 25 cm lang . . . . . Stück M. 3.20

Buttermesser, Ahornholz, breite Form, M. —.65 lange Form " —.30

Fucoma-Butterbohrer aus bestem, harten, handgeschmiedeten Stahl und stark vernickelt

Modell		A	B	C	K	
Rohrlänge		790	560	350	180	mm
Bohrinnendurchmesser verjüngt sich	von	30	27	24	17	mm
	auf	22	22	20	14	mm
Stück M.		7.50	10.50	13.—	3.75	

Butterkeule (Stampfer) aus Buchenholz . . . . . M. 6.50

Butterwannen, oval, aus bestem Eichenholz, stärkste Ausführung Größe I, 65×90 cm groß, ohne Laufrollen M. 60.— m. Laufr. M. 70.—
" II, 80×100 " " " " " 72 50 " " " 85.—

Abgepaßte Buttertücher zum Dichten des Buttersaßdeckels 20×300 cm groß, kräftige Ware . . . . . Stück " 2.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
M. —.60	—.90	2.50	3.50	5.25	7.25

Käsetuch A, weitmasch., extra stark. Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. M. 2.20
" **A II,** 200 cm **breit,** weitmaschig, aus besonders starkem, ausgesucht guten Hanfgarn . . . . . Meter " 4.20
" **B,** etwas engmaschiger und feinerer Faden, 100 cm breit . . . . . " " 1.80
" **C,** ganz engmaschig, feiner Faden, 100 cm breit " " 1.45

Käsetuch Nr. 121, aus prima Hanfstramin, ebenfalls für die Camembertkäserei bewährt, mit Knüpfsaum

Größe	45×50	45×82	47×93	68×72 cm
Stück M.	—.50	—75	—.80	—.85

Kongreßstoff, Ia Ware, cremefarb.. ca. 110 cm breit, gestärkt, Mtr. M. 1.90

Jutegewebe vom Stück, 114 cm breit, Ia Ware . . . . " " —.90

Quarksäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . . Stück " 1.30

Quarksäcke, aus Leinen, etwa 56×100 cm groß, kräftige Ware für Speisequark und Eiweiß, seitlich nahtlos . . . Stück " 2.40

Quarkleinen vom Stück, in gleicher Ware wie zu vorstehenden Leinensäcken verarbeitet, 100 cm breit . . . . . Meter " 1.90

Käsematten aus Holzstäbchen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 60×60 cm Stck. M. —52; 40×40 cm . . . Stück " —,28
60×100 cm M. — 95. Anfertigung jed. anderen Größe billigst.

Käsematten aus Binsen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 40×40 cm Stück M. —.48; 60×60 cm . . . . . Stück " —.85
60×100 cm . . . . . Stück " 1.25
Anfertigung anderer Größen rasch und billigst.

Käserschürzen, weiß, wasserdicht imprägniert Segeltuch, **extra** stark, mit Halsband und Kette . . Größe I ca. 80/100 cm " 4.25
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . " 4.75

Käserschürzen aus gelbem Stoff, schwere, garantiert wasserdichte Ware, mit Halsband und Kette
Größe I, ca. 80/100 cm . . . . . " 4.25
Größe III, ca. 90/100 cm . . . . . " 4 50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . " 4.75

Ia holländischer Kümmel, beste, gesiebte Ware von schönem hellen
bei 100 Pfd. das Pfd. M. —.46 bei 50 Pfd. das Pfd. M.
bei 25 Pfd. das Pfd. M. —.50 bei 10 Pfd. das Pfd. M.

Allgäuer Schöpfkellen aus feinst. Ahornholz, ausgesucht beste W

	30	32	34	36	38	40 cm
Stück M.	11.50	13.50	16.25	19.—	2 . -	22.50

Schöpfkellen, rein verzinnt, gestanzt in Form der Ahornholzkellen, 38 cm breit . . . . . M

Schöpfkellen in gleicher Form; jedoch etwas leichter und mit **Holzgriff,** 36 cm breit, **gelocht** . . . . . Stück ,
ungelocht . . . . . Stück ,

Molkenschöpfer, rund, verzinnt, 24 cm Durchm. . . . . . ,

Derselbe, jedoch **gelocht** . . . . . ,

Molkenschöpfer, schmale, lange Form (34×11½ cm), mit Winkelgriff, sogenannte Schöpfgatzen . . . . . Stück ,

Käseschöpfer, klein, 17 cm lang, zum Füllen von Camembert- und Frühstückskäseformen, mit Griff an der Längsseite, Stück ,

Quarkschaufeln, verzinnt, mit D-Griff-Stiel . . . . . ,

Quarkhandschippen, verzinnt, 44 cm lang einschl. Stiel . . . ,

Quarkschaufeln, ganz aus Holz, mit langem Stiel, in Art der Kornschaufeln . . . . . Stück ,

Quarkhandschippen, ganz aus Holz, ca. 44 cm lang, einschl. Stiel, schwere Ausführung . . . . . Stück ,

Einfache, billige Käsebohrer, 18 cm lang, leichte Ausführung, aber auch vernickelt . . . . . ,

Fucoma-Käsebohrer, Modell K I, Bohrlänge 115 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 15 mm auf 13 mm . . . ,

Fucoma-Käsebohrer, Modell K II, Bohrlänge 180 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 17 mm auf 14 mm . . . ,

Käsequirl, etwa 150 cm lang, zum Zerkleinern des Käsebruches ,

Käseschwert, Buchenholz, Mk. 2.75; aus Eisen verzinnt . . . ,

Käseschaber, verzinnt . . Mk. 2.— **Käsesalzsiebchen** . . . . ,

Käsestahlbögen	160	175	200	220 cm lang
	3.—	3.25	3.75	4.— Mk.

Käsebrecher, aus Holz, mit Messing-Gitter zum Zerkleinern des Bruches, 155 cm lang . . . . . ,

Käseharfen, Allgäuer, mit 8 Messingdrähten von 90 cm Länge Gesamtlänge einschl. Stiel 150 cm . . . . . ,

Holländische Lyra, zum Zerkleinern des Bruches . . . Stück ,

Bruchmesser mit senkrechten Klingen, Länge ca. 46 cm

Größe	1	2	3
Breite	10	15	21 cm
mit	6	10	14 Klingen
Mk.	23.—	33 50	44.—

Bruchmesser mit 35 wagerechten Klingen, Länge ca. 50 cm, Breite ca 21 cm . . . . . M

Bruchrührer aus verzinntem Messingdraht, mit einem festen und einem beweglichen Griff . . . . . ,

Quarkeimer aus Holzstoff, Originalmarke Adt, 30 cm Durchmesser, etwa 12 Liter Inhalt, mit Eisenbügel . . Stück ,
Dieselben. jedoch mit **Muschelgriff;** 5 cm vom Boden Stück ,

Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form
Durchmesser 50 55 60 65 70 mm . . . . . Stück ,
Durchmesser 75 80 85 90 mm . . . . . " "
lange Form, 120×35 mm und 120×80 mm . . . . . ,

Käseformzange „Solo" aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . . Stück ,

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	52	52
Gew. d. Käs.	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30

Dieselbe in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück M.

Länge	180	160	145	135	125	115	110
Gew. d. Käs.	150	135	120	110	90	70	40

Käseformzange „Zwilling" mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der Zange „Solo" und mit angelöteten Schalen . . . . . M.

Käseformzange „Solo" und „Zwilling" mit angeschraubten S kosten etwa 20 Prozent mehr.

Käsehorden, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, 60×100 cm, mit Kreuz- oder Schräggeflecht
mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen Füßen Stück M
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . . "
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . . "

Dieselben, jedoch mit angeschnittenen Randleisten und 5 cm hohen Füßen . . . . . Stück "
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . . " "
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . . " "

Carl Mann, Hildesheim

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...nschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...d eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.	Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79557. — Wien D. 90532.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

...) Hildesheim, den 18. September 1928. 42. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE NOV 1928 UNIVERSITY OF ILLINOIS

...ie Berechnung der Unkostenquote.

Von J. Wille.

...Unkostenquote eines Verwertungszweiges gibt an, wieviel ...auf 1 Kg. des verarbeiteten Rohmaterials liegen. Ihre ...g ist von zweierlei Bedeutung. Einmal ist die Unkosten- ...Berechnung des Selbstkostenpreises der einzelnen Pro- ...ekt von Bedeutung, eine Vernachlässigung der Unkosten- ...rde eine exakte Selbstkostenberechnung unmöglich machen. ...re Mal zeigt die Unkostenquote an, welcher Verwertungs- ...größten Aufwand verlangt. Ihre praktische Bedeutung ...n liegen, daß durch gewisse Organisation die Unkostenquote ...zt werden kann, was sich nicht nur durch Senkung des ...enpreises bemerkbar machen würde, sondern auch durch ...ßeren Verdienst.

...Unkostenquote steht im direkten Verhältnis zur Dauer des ...nsprozesses, zum Aufwand an Kraft und Arbeit, sowie zu ...en der technischen Hilfsstoffe. Weiter steht sie im direkten ...s zu den allgemeinen Unkosten.

...un die Unkostenquote, die ja nur einen Teil der gesamten ...darstellt, berechnen zu können, teilt man zweckmäßig die ...Unkosten in zwei Teile.

...unterscheidet: a) die allgemeinen Unkosten und ...eziellen Unkosten.

...llgemeinen Unkosten erstrecken sich über alle Verwertungs- ...d setzen sich aus den Unkosten der Betriebsbereit- ...usammen.

...peziellen Unkosten dagegen werden in Form von Stati- ...jeden einzelnen Verwertungszweig gesondert festgestellt.

a) Die allgemeinen Unkosten.

...llgemeinen Unkosten halten einen Betrieb in Betriebs- ...it. Die Gesamtheit aller Kosten, die zusammengenommen die allgemeinen Unkosten ausmachen, sind nicht etwa Produktions-unkosten, letztere werden allein durch die speziellen Unkosten ausgedrückt. Da in den meisten Fällen die allgemeinen Unkosten für jedes Jahr sich auf gleicher Höhe halten, vorausgesetzt, daß der Umfang eines Betriebes nicht wesentlich verändert wird, kann man die allgemeinen Unkosten im Voraus in einer Statistik feststellen.

Tafel A.

...Statistik zur Berechnung der allgemeinen Unkosten.

...Allgemeine Unkosten	Mk.	Pfg.
...agekapital:		
...erzinsung	—	—
...nortisation	—	—
...iterhaltung	—	—
...ersicherung	—	—
...riebs- u. umlaufendes Kapital:		
...erzinnung	—	—
...riebsleitung:		
...ehälter	—	—
...antiemen	—	—
...aturalien	—	—
...ersicherungen und Kassen	—	—
...fmännische Angestellte:		
...ehälter	—	—
...ersicherungen und Kassen	—	—
...aturalien	—	—
...gaben für:		
...as	—	—
...Wasser	—	—
...ohle	—	—
...lektrizität	—	—
...Reinigungsmittel	—	—
...e Arten von Steuern	—	—
...lamekosten u. Bürokosten	—	—
...ch 365 dividiert Sa. ...emeine Unkosten pro Tag.	—	—

Tafel A gibt einen Anhalt zur Abfassung einer solchen Statistik.

Zu den vielen Abteilungen, die Tafel A aufweist, ist Folgendes zu bemerken:

Zu 1. — Anlagekapital:

Hierher gehört das Betriebsgebäude, Grundstücke, Schuppen und Vorratshäuser, Dampfmaschine, Kühlmaschine, Transmissionen, Dampf- und Wasserleitungen, Kannenwaschmaschine usw.

Zu 2. — a) Betriebs- u. b) umlaufendes Kapital:

Hierher gehört zu a) das bare Betriebskapital, Fuhrpark, Pferde usw., Kannen, Geräte — soweit diese nicht speziell für einen bestimmten Verwertungszweig Verwendung finden —, zu b) Warenvorräte.

Zu 3. — Betriebsleitung:

Hierher gehört das Gehalt des Unternehmers, des Betriebsleiters und des ersten Gehilfen, ferner sämtliche Tantiemen dieser Personen, Versicherungen und Kassen, sowie Naturallieferungen der Molkerei an diese Personen. Extraausgaben der Betriebsleitung für Reisen usw.

Zu 4. — Kaufmännische Angestellte:

Hierher gehört das Gehalt sämtlicher Angestellten des Büros, also der Verwaltung. Versicherungen und Kassen dieser Personen.

Zu 5 — ist nichts zu erwähnen, weil in den Unterabteilungen — Gas, Wasser, Kohle, Elektrizität, Reinigungsmittel — nur die entsprechenden Werte einzusetzen sind.

Zu 6. — Alle Arten von Steuern:

Hierher gehören Hauszinssteuer, Umsatzsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindesteuer, Pachtzinsen usw.

Zu 7. — Reklamekosten und Bürokosten:

Hierher gehören: Anzeigen und Inserate in den Zeitungen und Zeitschriften, Ausgaben für Zeitschriften, Zeitschriftenbeilagen, Schreibutensilien, Briefbogen und Kouverts, Registraturutensilien, Kartotheken, Porto usw. Noch besser ist es, wenn Reklamekosten und Bürokosten in der Statistik gesondert aufgeführt werden.

Die Summen aller dieser Kosten werden addiert und man erhält so die allgemeinen Unkosten. Diese allgemeinen Unkosten werden durch 365 dividiert, man erhält so die allgemeinen Unkosten pro Tag.

b) Die speziellen Unkosten.

Die speziellen Unkosten werden durch den Produktionsprozeß hervorgerufen. Um überhaupt produzieren zu können, sind außer dem Rohmaterial Arbeitskräfte nötig, außerdem Produktionshilfsstoffe, ein technisches Anlagekapital — und die fertigen Produkte müssen noch verpackt und versandt werden.

Tafel B. gibt einen Anhalt zur Abfassung einer Statistik zur Ermittelung der speziellen Unkosten. Zu den in Tafel B genannten sechs Punkten ist Folgendes zu erwähnen:

Zu 1. — Personal:

Hierher gehören alle Gehilfen und Lehrlinge, die für einen bestimmten Verwertungszweig angestellt sind. Sind in einem Betriebe zwei bis drei Gehilfen, die in sämtlichen Verwertungszweigen tätig sind, so wird man diese Unkosten, die sich durch Löhne, Versicherungen und Kassen und Naturalien zusammensetzen, besser zu den allgemeinen Unkosten zählen. Nur da, wo unter den Gehilfen und Lehrlingen eine strenge Trennung nach Verwertungszweigen möglich ist, sind diese Unkosten in die spezielle Unkostenstatistik einzubeziehen.

Zu 2. — Produktionsstoffe:

Hierher gehören z. B. Butterfarbe, Käsefarbe, Lab, Buttersalz, Reinkulturen, Salpeter usw.

Zu 3. Technisches Anlagekapital:

Tafel B.
Statistik zur Berechnung der speziellen Unkosten.

Spezielle Unkosten pro Monat	Mk.	Pfg.
Verwertungszweig:		
1. Personal:		
Löhne	—	—
Versicherungen und Kassen	—	—
Naturalien	—	—
2. Produktionshilfsstoffe: wie z. B. Butterfarbe, Käsefarbe, Lab rc.		
3. Technisches Anlagekapital:		
Verzinsung	—	—
Amortisation	—	—
Unterhaltung	—	—
Versicherung	—	—
4. Verpackungsmaterial: Papier, Kisten, Tonnen, Folie rc.	—	—
5. Transportkosten: zur Bahn, Fracht, Versicherungen	—	—
6. Geräte: Amortisation, Unterhaltung, Verzinsung	—	—
Sa. durch 30 dividiert Sa. = spezielle Unkosten pro Tag je Verwertungszweig.	—	—

Hier sollen für jeden Verwertungszweig wieder ges[...] Unkosten des Technischen Anlagekapitals aufgeführt werde[...]

Für Butterei z. B. ist das Technische Anlagekapital [...] Rahmreifer, Butterfaß, Kühler, Kneter, Formtisch, Ve[...] maschinen usw.

Für Rahmherstellung z. B. Vorwärmer, Zentrifugen [...]

Für Flaschenmilchherstellung z. B. Dauerwanne, Fla[...] maschine, Abfüllvorrichtungen, Reinigungs-Zentrifug[...] erhitzer usw.

Für Käserei z. B. Käsewannen, Spanntische, Gestelle [...]

Zu 4. — Verpackungsmaterial:

Hierher gehört Papier, Kisten, Tonnen, Folie usw.

Zu 5. — Transportkosten:

Hierher gehören die Kosten. die verursacht werden du[...] fuhr der fertigen Produkte zur Bahn, die Frachtkosten [...] Versicherungen.

Zu 6. — Geräte:

Hierher gehören alle diejenigen Geräte, die für eine[...] tungszweig speziell gebucht werden. Die Unkosten dieser [...] ruhen auf Amortisation, Reparatur, Abschreibungen usw.

Sind nach diesem Schema die speziellen Unkosten für [...] wertungszweig pro Monat aufgestellt und zusamm[...] worden, so dividiert man die Summe durch 30 und erhält [...] ziellen Unkosten für jeden Verwertung[...] pro Tag.

Zur Berechnung der Unkostenquote macht man sich e[...] Schema, wie es Tafel C zeigt. Hier werden zunächst für [...] die angelieferten Milchmengen, und in die Rubriken 1—9

Tafel C. Die Unkostenquote der einzelnen Verwertungszweige.

Datum	Angelieferte Milchmenge	Verteilung der angelieferten Milchmenge auf die einzelnen Verwertungszweige									Unkostenquote pro Tag								
		1 Kaffeerahm	2 Schlagrahm	3 Butter	4 Weichkäse 20%	5 Weichkäse 40%	6 Weicher Schnittkäse 20%	7 Weicher Schnittkäse 40%	8 Hartkäse 20%	9 Hartkäse 40%	1	2	3	4	5	6	7	8	9

getragen, wie diese Milchmenge sich auf die einzelnen Verwertungszweige verteilt.

Nach Maßgabe dieser Rohmaterialverteilung werden die allgemeinen Unkosten auf die betr. Verwertungszweige verteilt. Nehmen wir an, die Gesamtrohmaterialmenge beträgt 15 000 Kilogramm und diese 15 000 Kg. werden auf die Verwertungszweige — Kaffeerahm, Schlagrahm, Butterei, Weichkäserei 20 %, Weichkäserei 40 % wie folgt verteilt:

Kaffeerahm	3000 Kg. Rohmaterial,
Schlagrahm	3000 Kg. Rohmaterial,
Butterei	3000 Kg. Rohmaterial,
Weichkäse 20 %	3000 Kg. Rohmaterial,
Weichkäse 40 %	3000 Kg. Rohmaterial,

so würde auf jeden Verwertungszweig der fünfte Teil der allgemeinen Unkosten pro Tag entfallen.

Zu diesen allgemeinen Unkosten pro Tag kämen nun noch die speziellen Unkosten pro Tag für jeden Verwertungszweig hinzu und die Summe dieser beiden Unkostenarten (pro Tag) wären gleichbedeutend mit den Gesamtunkosten, die auf einem Verwertungszweig ruhen.

Teilt man die so erhaltenen Gesamtunkosten eines Verwertungszweiges durch die Anzahl Kg. der verbrauchten Rohmaterialmenge, so erhält man die Unkostenquote eines jeden Verwertungszweiges (wieder pro Tag = Tagesunkostenquote).

Diese Unkostenquote ist in die Rubriken — Unkostenquote pro Tag 1—9 der Statistik —, täglich einzusetzen.

Unter den angeführten Unkosten sind aber diejenigen Unkosten, die sich durch die Anfuhr des Rohmaterials ergeben, nicht aufgeführt. Wird die Anfuhr durch die Lieferanten selbst ausgeführt, und erhalten die Lieferanten dafür einen entsprechend höheren Milchpreis ausbezahlt, so braucht für die Anfuhrkosten, die sich aus dem Mehr des bezahlten Milchpreises ergeben, keinerlei Statistik geführt zu werden, und auch keine Umrechnung auf die Unkostenquote durchgeführt werden, da man ja einfacher bei der Berechnung der Selbstkostenpreise der Produkte den durch die Anfuhr erhöhten Milchpreis den Berechnungen zu Grunde legt.

Anders liegen allerdings die Verhältnisse, wenn die Anfuhr des Rohmaterials durch die Molkerei selbst erfolgt, wenn also die Milch von den Lieferanten abgeholt wird, was durch Fuhrwerk oder Lastautos geschehen kann. In diesem Falle ist es unbedingt nötig, die Unkosten für das Heranschaffen des Rohmaterials statistisch festzustellen und auf die jeweilige Milchmenge festzulegen. Man stellt zu diesem Zwecke einen Gesamtkostenanschlag für das Heranschaffen des Rohmaterials pro Jahr auf und, um die Tageskost[...] mitteln, dividiert man die gefundene Summe durch 365.

Den so erhaltenen Wert dividiert man durch die an ei[...] jeweils herangeschaffte Rohmaterialmenge und findet [...] Transportunkosten ausgedrückt in Pfennig je Kg. Rohmat[...]

Auch diese Unkosten brauchen nicht auf die Unkostenq[...] gerechnet zu werden, bei der Berechnung der Selbstkosten[...] Produkte setzt man als Milchpreis dann bloß den bezahlt[...] preis, ein Plus Pfennige Unkosten für das Heranschaffen [...] materials.

Milchanlieferung u. Milchverkauf in [...] Molkereien im 2. Vierteljahr 192[...]

Zusammengestellt und bearbeitet in der Milchwirtschaftlichen [...] der Landwirtschaftskammer. Geschäftsführer: Schwarz-[...]

Die Zahl der berichtenden Molkereien ist die gleiche wie [...] gegangenen 1. Vierteljahr. Leider muß auch diesmal wiede[...] Saumseligkeit einzelner Molkereien geklagt werden, die imme[...] nach wiederholten Erinnerungen die wenigen Zahlen auf den [...] ten Berichtskarten einsenden; die betr. Molkereien müssen dah[...] dieser Stelle nochmals wieder gebeten werden, die monatliche[...] karten doch pünktlicher einzusenden, damit der Abschluß und di[...] gabe der Zusammenstellung früher ermöglicht wird. Die [...] Tabelle ist wieder in der gleichen Weise wie bisher zusamengest[...]

Im Vergleich zu dem voraufgegangenen Vierteljahr steller[...] anlieferung und Milchverkauf in den Berichtsmolkereien wie fo[...]

	1. Vierteljahr Liter	2. Vierteljahr Liter
Kreis Cleve: 17 Molkereien.		
Anlieferung:	7 768 409	11 533 622
Davon verkauft:	6 319 995	6 252 238
	= 81,36	= 54,21 %
Kreis Geldern: 15 Molkereien.		
Anlieferung:	8 677 263	10 463 302
Davon verkauft:	5 510 173	5 881 918
	= 63,50 %	= 56,21 %
Kreis Moers: 10 Molkereien.		
Anlieferung:	4 163 139	5 904 228
Davon verkauft:	2 470 087	2 664 184
	= 59,33 %	= 45,12 %
Kreis Rees: 16 Molkereien.		
Anlieferung:	8 198 030	12 942 879
Davon verkauft:	5 361 666	5 627 611
	= 65,40 %	= 43,48 %

üsseldorf	Zahl der bericht. Molkereien	Angelieferte Milch Ltr.	Davon als Frischmilch verkauft bezw. versandt nach: Köln Ltr.	Düsseldorf und Umgegend Ltr.	rechtsrheinisch. Industriegebiet (Duisburg, Essen-Mülheim-Ruhr, Oberhausen, Hamborn) Ltr.	linksrh. Industriegebiet (Mörs und Umg.) Ltr.	Bergische Städte (Elberf.-Barmen, Solingen, Remscheid u. a.) Ltr.	Niederrh. Städte (Krefeld, Cleve, Emmerich, Wesel u. a.) Ltr.	Sonstige Städte pp. Ltr.	Im Betriebsort und dessen Umgeg. Ltr.	Zusammen Ltr.	Zusammen % der angel. Milch
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
eve:												
......	17	3 103 063	35 141	812 550	586 759	—	—	601 749	—	122 543	2 158 742	60,56
......	17	4 250 890	39 560	864 948	557 909	—	3 000	501 355	16 350	82 804	2 065 926	48,59
......	17	4 179 669	39 200	928 730	513 895	—	—	430 875	20 265	94 605	2 027 570	48,51
Kr. Cleve	—	11 533 622	113 901	2 606 228	1 658 563	—	3 000	1 533 979	36 615	299 952	6 252 238	54,21
eldern*):												
......	15	3 056 456	309 600	663 770	572 625	27 040	—	135 680	17 152	166 249	1 892 116	61,90
......	15	3 710 180	332 310	721 355	600 130	27 240	—	138 458	20 012	181 600	2 021 105	54,47
......	15	3 696 666	329 600	686 857	595 887	29 180	—	143 280	20 707	163 186	1 968 606	53,25
Geldern:	—	10 463 302	971 510	2 071 982	1 768 642	83 460	—	417 418	57 871	511 035	5 881 918	56,21
örs:												
......	10	1 663 390	—	83 180	403 135	254 072	—	22 233	—	82 760	845 380	50,82
......	10	2 157 653	—	89 900	470 250	291 276	—	1 623	—	78 283	931 332	43,16
......	10	2 083 185	—	90 080	409 410	305 731	—	2 416	—	79 825	887 472	52,60
Kr. Mörs	—	5 904 228	—	263 160	1 282 795	851 079	—	26 272	—	240 878	2 664 184	45,12
es:												
......	16	3 572 304	—	181 268	1 194 630	—	88 925	199 722	—	127 734	1 792 278	50,17
......	16	4 711 655	—	287 198	1 212 377	—	103 740	218 526	—	141 670	1 963 511	41,67
......	16	4 658 860	—	287 924	1 139 085	—	102 500	186 739	—	155 574	1 871 822	40,17
Kr. Rees	—	12 942 879	—	756 390	3 546 092	—	295 165	604 987	—	424 977	5 627 611	43,48
n Düsseldorf	58	40 844 031	1 085 411	5 697 760	8 256 092	934 539	298 165	2 582 656	94 486	1 476 842	20 425 951	50,01

einschließlich 3 Molkereien des Kreises Kempen.

	Zahl der bericht. Molkereien	Angelieferte Milch Ltr.	Davon als Frischmilch verkauft bezw. versandt nach: Aachen Ltr.	Landkreis Aachen (Wurmrevier) Ltr.	M.-Gladbach Rheydt pp. Ltr.	Köln und Umgeg. Ltr.	Düsseldorf Ltr.	Bergische Städte (Elberfeld, Barmen, Remscheid, Solingen u. a.) Ltr.	Sonstige Städte (Bonn, Koblenz, Trier u. a.) Ltr.	Im Betriebsort und dessen Umgegd. Ltr.	Zusammen Ltr.	Zusammen % der angel. Milch
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
en:												
......	18	2 715 249	334 790	107 758	197 280	213 830	71 920	42 760	29 731	176 871	1 174 940	43,27
......	18	3 520 069	275 290	120 422	205 948	228 784	75 500	47 600	37 200	187 611	1 178 355	33,47
......	18	3 572 086	276 990	112 022	215 201	229 310	69 820	41 640	36 324	191 776	1 163 083	32,55
		9 808 404	887 070	340 202	618 429	671 924	207 240	132 000	103 255	556 258	3 516 378	35,85
n:												
......	12	2 408 989	—	—	6 660	1 073 740	75 440	281 020	234 712	57 368	1 728 940	71,77
......	12	2 891 672	—	—	6 260	1 197 153	70 500	318 462	254 666	56 894	1 903 965	65,84
......	12	2 816 734	—	—	6 400	1 222 821	71 820	317 429	238 719	52 845	1 910 034	67,81
		8 117 395	—	—	19 320	3 493 714	217 760	916 911	728 127	167 107	5 542 939	68,28

üsseldorf: 58 Molkereien,

rung:	28 806 841	40 844 031	+41,786 %
verkauft:	19 661 921	20 425 591	+ 3,88 %
	= 68,25 %	= 50,01 %	

chen: 18 Molkereien.

rung:	7 524 836	9 808 404	+30,35 %
verkauft:	3 499 270	3 516 378	+ 0,49 %
	= 46,50 %	= 35,85 %	

ln: 12 Molkereien.

rung:	6 915 750	8 117 395	+17,37 %
verkauft:	5 168 693	5 542 939	+ 7,24 %
	=74,74 %	= 68,28 %	

Milchanlieferung hat also gegen das erste Vierteljahr aus den Ursachen (Uebergang zur Weide und Grünfütterung) überall zugenommen, und zwar im Regierungsbezirk Düsseldorf um im Bezirk Aachen um 30,35 %, im Bezirk Köln (überwiegend nde Stallhaltung ohne Weidegang) um 17,37 %.

geringe Zunahme der verkauften Milchmenge (Bez. Düsseldorf Bez. Aachen 0,49 %, Bez. Köln 7,24 %) ist auf den stärkeren rauch in der vom Wetter begünstigten wärmeren Jahreszeit hren; im Verhältnis zu der angelieferten Milchmenge ist der auf jedoch erheblich hinter den Prozentsätzen des voraufgegan- erteljahres zurückgeblieben; ein Beweis, daß ein übermäßiges nach dem Milchverkauf in den Berichtsmolkereien nicht erfolgt ist.

ganzen wurden in den 88 Berichtsmolkereien im 2. Vierteljahr t 58 769 830 Liter Milch und davon verkauft 29 484 908 Liter = gegen 43 247 427 bezw. 28 329 884 Liter = 65,50 % im ersten r.

Abzug der im Betriebsort selbst und dessen nächster Umgegend Milch gelangten zum Versand:

	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
im Bez. Düsseldorf	63,93 %	46,39 %	der angelieferten Milch
im Bez. Aachen	39,46 %	30,18 %	
im Bez. Köln	70,90 %	66,23 %	

Die Molkereien des Bezirks liegen fast alle mitten im Versorgungsgebiet der Großstadt Köln und des benachbarten Braunkohlen-Industriegebietes.

Weitere Einzelheiten, namentlich auch über den Versand nach den einzelnen Großstädten und Verbrauchsgebieten ,sind aus der Tabelle ersichtlich.

Der Einfluß der Pasteurisierung auf die Käsequalität.

Von Nis Petersen-Berlin.

In meinem in Nr. 88 dieser Zeitung veröffentlichten Artikel über den Aufgabenkreis der staatlichen dänischen Versuchsmeierei habe ich darauf hingewiesen, daß sich die Versuchstätigkeit insbesondere auch mit der hochwichtigen Frage der Pasteurisierung der Käsereimilch befassen würde. Der ausführliche Bericht der Staatsmeierei über diese Untersuchungen liegt nunmehr vor und soll nachstehend in einem ganz kurz gedrängten Auszug besprochen werden.

Ohne Frage ist über das Für und Wider der Pasteurisation der Käsereimilch noch lange nicht das letzte Wort gesprochen worden. Es gibt viele Einwendungen der Gegner dieser Pasteurisation, die durchaus ernst zu nehmen sind. Aber betrachten wir die Sache rein praktisch, so ist m E. die Herstellung von Schmelz- oder rindenlosem Käse auf industrieller Basis durchaus berufen, die Führung im Weltkäsehandel zu übernehmen. In den Mitteilungen des dänischen Landwirtschaftsrats vom 26. Januar 1928 weist der bekannte Staatskonsulat Harald Faber-London in einer Untersuchung, die er auf Veranlassung des dänischen Landwirtschaftsministeriums übernommen hat, auf die Absatzmöglichkeiten für Schmelzkäse — hier speziell für dänischen — auf dem Weltmarkt hin. Wenn

unsere Molkereien, so heißt es in dem Bericht des Staatskonsulenten, einen ganz erstklassigen vollfetten Chester=Käse auf den Weltmarkt bringen könnten, der mit den kanadischen und neuseeländischen Produkten den Wettbewerb aufnehmen könnte, dann könnten unsere Molkereien fraglos an die englischen und amerikanischen Firmen, die sich mit der Herstellung von pasteurisiertem Käse befassen, große Mengen absetzen, denn der pasteurisierte Käse hat bereits guten Eingang auf dem Weltmarkt gefunden und wird vermutlich noch eine viel größere Nachfrage erleben.

Es war die Schweiz, die zuerst die Herstellung von Schmelzkäse durchführte und lange Jahre hindurch ihre Monopolstellung und ihr Fabrikationsgeheimnis sorgfältig wahrte. Heute ist der Anteil der Schweiz an der Versorgung des Weltmarktes mit Schmelzkäse höchstens auf 1/5 des Bedarfs zu schätzen. Die bekannten pasteurisierten Schmelzkäsesorten wie „Praeß Cheese“, „Loaf Cheese“, „Kraft Cheese“ usw. sind amerikanischen Ursprungs. Es waren die heute vereinigten großen Firmen „Kraft Cheese Company“ in Chiago und „Phenix Cheese Company“ in New York, die durch einen großangelegten Reklamefeldzug den pasteurisierten Käse auf den Weltmarkt einführten. Dieser amerikanische pasteurisierte Schmelzkäse ist auf dem Weltmarkt infolge seiner hervorragenden Eigenschaften inbetreff Geschmack und Haltbarkeit stark begehrt. Ein amerikanischer Bericht spricht sich dahin aus, daß die Dauerpasteurisation (im Gegensatz zur Momenterhitzung) sich besonders günstig auf Haltbarkeit und Qualität von Schmelzkäse auswirkt. Auf die amerikanischen Erfahrungen mit pasteurisiertem Käse will ich später auf Grund der amerikanischen Berichte in einem neuen Aufsatz zurückkommen.

Jedenfalls scheint aus den bisherigen dänischen, schwedischen und amerikanischen Erfahrungen hervorzugehen, daß durch das Pasteurisieren der Käsemilch eine größere Sicherheit in die Käsefabrikation hineingetragen wird, schon nicht zum mindesten dadurch, daß gewisse Käsefehler durch die Pasteurisation ausgeschaltet werden. Was die Käseausbeute beim Verkäsen von erhitzter Milch anbelangt, so ist sie nach den Versuchen der staatlichen Versuchs= und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel bei Tilsiterkäsen etwa 6 bis 10 Prozent höher als bei Verarbeitung von roher Milch. Es handelt sich hier um dauerpasteurisierte Milch. Fraglos ist die höhere Ausbeute darauf zurückzuführen, daß durch die Erhitzung mehr Albumin niedergeschlagen wird, aber dann auch darauf, daß beim Verkäsen von erhitzter Milch der Bruch die Molke nicht so leicht abgibt und die Käse infolgedessen einen höheren Wassergehalt besitzen. Es mögen auch andere Ursachen mitsprechen, da der höhere Wassergehalt bei pasteurisiertem Käse von verschiedenen Fachleuten bestritten wird. Doch nun zurück zu dem Bericht der dänischen Staatsmeierei über den Einfluß der Pasteurisation auf die Käse=Herstellung.

In dem Bericht der Staatsmeierei heißt es: Auf Grund der Erfahrungen, die man bei der Pasteurisation in der Butterherstellung machte und die dazu führten, daß man heute mit ungleich größerer Sicherheit als früher eine sich stets gleichbleibende Butterqualität erhalten kann, lag es durchaus nahe, das Pasteurisieren auch auf die Käseherstellung anzuwenden. So ohne weiteres lassen sich freilich die beiden Vorgänge nicht vergleichen, da in dem einen Fall das Fett und in dem andern das Eiweiß ausschlaggebender Faktor ist. Beim Butterungsvorgang kommt es auf die Ausnutzung des Milchfettes an, während man beim Pasteurisieren des Rahms diesen von unerwünschten Mikroorganismen reinigen und damit die besten Bedingungen für die Reinkulturen und die Säuerung schaffen will. Bei dieser Behandlung von Milch und Rahm nimmt man keine besondere Rücksicht auf die Veränderungen, die das Milchfett durch die Erhitzung erfährt, auch berücksichtigt man hier nicht die Veränderungen in den Eiweißstoffen, weil diese Stoffe beim Butterungsprozeß so weitgehend wie möglich von dem Butterfett getrennt werden sollen.

Ganz anders liegen die Verhältnisse nun beim Verkäsungsprozeß, wo die Eiweißstoffe der Milch der bestimmende Faktor sind. Wenn hier das Pasteurisieren dauernde Veränderungen der Eiweißstoffe hervorruft, dann müssen während des Verkäsungsprozesses Maßnahmen ergriffen werden, um diesen unerwünschten Einfluß, den das Pasteurisieren auf die Milch=Eiweißstoffe ausgeübt hat, wieder aufzuheben. Wo man mit pasteurisierter Käsemilch schlechte Erfahrungen gemacht hat, da ist das größtenteils darauf zurückzuführen, daß man nicht für eine Neutralisierung der durch das Pasteurisieren im Milch=Eiweiß hervorgerufenen Veränderungen gesorgt hat. Sorgt man aber für eine Neutralisierung dieser Aenderungen, dann läßt sich nach dem Bericht der Staatsmeierei aus pasteurisierter Milch eine gute und normale Käsequalität herstellen. Dänische (von Wennevold), schwedische (Rosengreen), holländische und amerikanische Versuche haben einwandfrei ergeben, daß die Ausbeute aus pasteurisierter Milch größer als aus nicht pasteurisierter Milch ist. Die Tatsache, daß die Pasteurisation die natürliche Zusammensetzung der Milch ändert und daß man gezwungen ist, durch künstliche Mittel den natürlichen Zustand der Milcheiweißstoffe wieder herzustellen, macht natürlich die Käseproduktion aus pasteurisierter Milch etwas schwierig. Es gehört hierzu unbedingt eine größere Erfahrung und sorgfältigere Arbeitsweise als bei der Käseherstellung aus unpasteurisierter Milch. Der Bericht der dänischen Staatsmeierei weist daher darauf hin, daß ungeheuer viel mit einer neuen Pasteurisierungsmethode, welche die für die Käseherstellung schädlichen Mikroorganismen vernichten würde, ohne die chemischen und physiologischen Eigenschaften der Milch zu verändern, gewonnen wäre.

Es sind auch auf der dänischen Staatsmeierei dahingehende Versuche angestellt worden bei einer Erwärmung der Milch auf 60 bis 63 Gr. Celsius ½ Stunde lang, sog. Dauerpasteurisation und Momenterhitzung auf 70 Gr. Celsius. Diese Versuche ebenso wie auf gleicher Grundlage ausgeführte Versuche in den Staatslaboratorien in Holland und Schweden haben gezeigt, daß diese beiden Pasteurisationsmethoden von „sehr günstigem Einfluß auf die Käseherstellung“ sind. Insbesondere hat die dänische Staatsmeierei bei ihren Versuchen die verschiedene Wirkung der dauererhitzten und der momenterhitzten Käsemilch in Bezug auf die Käseherstellung zu klären versucht. Hierzu wurde die Staatsmeierei besonders durch Verhältnisse veranlaßt, die vornehmlich während der Sommermonate auch in vielen deutschen Molkereien anzutreffen sein dürften. Ein großer Teil der eingelieferten Milch zeigt während der Sommermonate eine so mangelhafte Qualität, daß hieraus die Herstellung erstklassiger Molkereiprodukte ausgeschlossen schien. Der hergestellte Käse zeigte so starke Blähungen, daß die Herstellung einer befriedigenden Qualität mit der zur Verfügung stehenden Milch als unmöglich erachtet werden mußte.

Bei den ersten orientierenden Versuchen wurde die zur Verfügung stehende Milch in 3 Teile geteilt. Die Milch im ersten Käsekessel wurde dauerpasteurisiert, d. h. 30 Minuten lang bei 63 Gr. Celsius erhitzt und danach auf die Labtemperatur abgekühlt und für den Labproz[...] stellt. Die zweite Milch passierte auf dem Weg zum Käsekessel [...] wärmer, wurde hierauf bei 70 Gr. Celsius momenterhitzt [...] gleichfalls auf die Labtemperatur abgekühlt und hingestellt. [...] Milch wurde ohne jede Erhitzung bei der üblichen Labtempera[...] gestellt. Der weitere Verkäsungsprozeß wurde bei allen drei M[...] genau gleich durchgeführt. Nach dem Salzen wurden die 3 K[...] in dem gleichen Lagerraum aufbewahrt. Bald zeigten sich [...] Unterschiede. Der Käse aus der rohen, also nicht erhitzten Milch z[...] ungleichmäßige, mit zu lebhafter Gasentwicklung verbundene Gä[...] bekam nach 10 Tagen Risse, während die Käse aus dauererhi[...] momenterhitzter Milch sich während der ganzen Reifungszeit n[...] wickelten und auch eine gute Qualität abgaben. Dieser Vorversu[...] daß die benutzten Pasteurisierungsmethoden einen durchaus [...] Einfluß auf die Käsequalität ausübten. Die späteren Hau[...] wurden daher auf dieser gezeichneten Grundlage ausgeführt. [...] wurde Käse zu 45 Proz., 30 Proz., 20 und 10 Proz.

Das Resultat dieser Versuche faßt der Bericht der dänischen [...]meierei in den nachfolgenden 6 Punkten zusammen:

1. Es hat sich gezeigt, daß das Dauerpasteurisieren der [...] auf 63 Grad Cels. in 30 Minuten einen besonders wirksamen und [...] Einfluß auf die Qualität des hergestellten Käses ausübt.

2. Es hat sich gleichsfalls gezeigt, daß eine Momenterhi[...] Käsemilch auf 68—70 Grad Cels. während des Durchlaufs durch [...] wärmer ein Resultat ergibt, das kaum dem bei der Dauerpaste[...] nachsteht.

3. Auf die Technik der Käsefabrikation hat die Erhitzung ein[...]lichen Einfluß nicht ausgeübt. Für den 20=prozentigen Käse ha[...] Labdauer um 8 Minuten verlängert, während sie für den 30=prozentigen Käse praktisch gleich geblieben ist. Die Rührzeit ha[...] den 20prozentigen Käse um 10—11 Minuten verlängert, währen[...] die übrigen Sorten gleich geblieben ist.

4. Der Verlust in der Molke und der Verbrauch an Milc[...] Käse sind unverändert geblieben.

5. Der Verlust während einer 8wöchigen Lagerung unter[...] Verhältnissen ist am größten gewesen bei der Käsesorte von roh[...] (8,60 Proz.), am geringsten bei der Käsesorte von momenterhitz[...] (8,24 Proz.) und lag bei der Käsesorte aus dauererhitzter Milc[...] Mitte (8,43 Proz.).

6. Die Qualitätsbeurteilung von 3 Monate altem Käse er[...] Punkten: Käse aus roher Milch 8,27, Käse aus momenterhitz[...] 10,88 und Käse aus dauererhitzter Milch 11,01.

Die auf der dänischen Staatsmeierei erzielten Versuchsergeb[...] ohne Frage von hoher praktischer Bedeutung. Ein abschließend[...] kann jedoch auch hieraus noch nicht gefällt werden. Die für di[...] hochwichtige Frage bedarf fraglos noch weiterer Prüfung und [...]

Firmen= und Genossenschaftsregiste[...]

Paul Gast, Buttergroßhandel, Berlin. Inhaber: Paul Ga[...]mann, Berlin.

„Käselager=Genossenschaft Westpreußen e. G. m. b. H.“ in [...]**burg, Westpr.** Das Statut ist am 1. August 1928 aufgestellt. De[...]stand des Unternehmens ist die gemeinsame Einlagerung von [...] eigene Rechnung und Gefahr jedes Genossen.

Milchhändlergenossenschaft e. G. m. b. H., Kiel. Die S[...] durch Generalversammlungsbeschluß vom 31. Juli 1928 geänd[...] Firma und der Sitz sind jetzt: **Milchhof Suchsdorf der Milch[...]nossenschaft, e. G. m. b. H., Schweizerthal in Suchsdorf.** Gegen[...] Unternehmens ist der Ein= und Verkauf von Meierei= und Le[...]dukten.

Ein= und Verkaufs=Genossenschaft Breslauer Milch= und[...]händler, G. m. b. H., Breslau. Durch Beschluß der General=Vers[...] vom 8. August 1928 ist die Genossenschaft aufgelöst.

Kommanditgesellschaft in Firma Milchwerk Tilsit, Roßau [...] Tilsit. Persönlich haftende Gesellschafter sind der Kaufmann u. [...]fachmann Christian Roßau und Landwirt Bernhard Mai, beide [...] Ein Kommanditist ist vorhanden. Die Gesellschaft hat am 21. [...] begonnen.

Holsteinischer Butter=Versand, G. m. b. H., Harburg=Wilhe[...] Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 27. Juni 19[...] Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Bä[...] Liquidator.

Emil Grätsch, Dampfmolkerei, Gudellen. Die Firma hat i[...] von Gudellen nach G r i e b e n verlegt.

Hugo Dittmar in Leipzig, Bayerische Str. 84. Der Kaufm[...] Dittmar in Leipzig ist Inhaber. (Angegebener Geschäftszweig[...] mit Milch und Molkereiprodukten.)

Franz Andreas, Berlin. Prokura Erich Kossau, Berlin=Sc[...]

Berliner Milch= und Sahne=Einfuhr=Gesellschaft m. b. H. [...] Gegenstand des Unternehmens: die Einfuhr von Milch, Sahne [...] deren Molkereiprodukten nach Groß=Berlin und deren Weite[...] Stammkapital: 20 000 Reichsmark. Geschäftsführer: Frau Minn[...] geb. Helfsgott, Berlin. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. [...] abgeschlossen.

Käsefabrik und Landesprodukten=Großhandlung Lorenz Sch[...] Brilon. Inhaberin der Firma ist die Witwe Lorenz Schmücker, [...] Schröder, in Brilon.

Haese & Högig, Käsegroßhandlung, Berlin. Die Gesellschaf[...] gelöst, die Firma erloschen.

C. & G. Müller, Speisefettfabrik, Aktiengesellschaft, Berli[...] Willy Korn in Berlin=Neukölln ist für die Hauptniederlassung B[...] für die Zweigniederlassungen Stettin und Königsberg Prokur[...] Er vertritt die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Vorstand[...] Die Prokura Ernst Schwanke, Georg Mieske, Friedrich Wilhel[...]mann und Heinrich Bönisch sind erloschen.

Dampfmolkerei Spelle, Heinrich Brüne, in Spelle. Die [...] erloschen.

Meierei Spandau G. m. b. H. Der bisherige Geschäftsfüh[...] Albert Borstell legt Wert auf die Feststellung, daß er das Amt [...]schäftsführer der G. m. b. H. derselben zur Verfügung gestellt [...] seinen Milch=Groß= und =Kleinhandel nach wie vor weiterführ[...]

Die Milchverſorgung
Stadt auf der Dresdener Ausſtellung „Jahresſchau deutſcher Arbeit“.

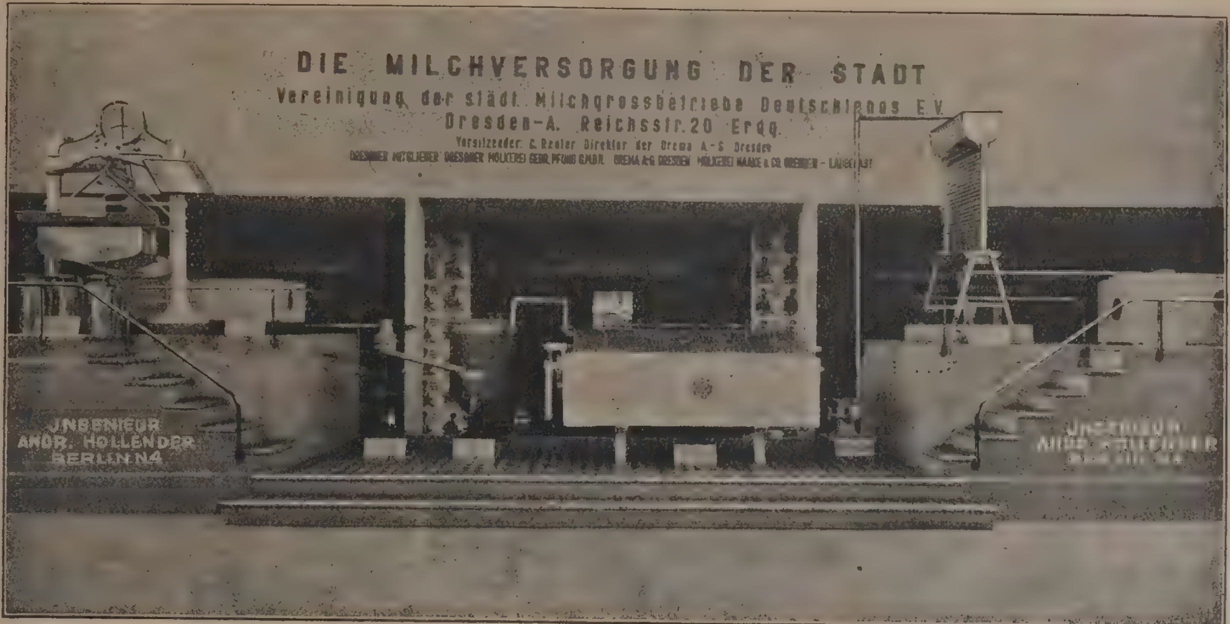
der Ausſtellung Jahresſchau Deutſcher Arbeit,
en, 1928, „Die Techniſche Stadt“, vom Mai bis
1928, zeigt die
zung der Städti=
ilch=Großbetriebe
ınds e. V. Dres=
ſitzender C. Reuter,
d. Drema, Aktien=
ft, Dresden=A. 27,
oßzügige Ausſtel=
Die Milchver=
ng der Stadt“.
erſte Abbildung
e komplette An=
welche wie folgt
:

in Milchkannen
erte Milch wird
in Milchſieb ge=
von dem gröbſten
gereinigt, um von
tätigen Neigungs=
Im Nu“ genau
zu werden. Die
äuft nunmehr in
s Aluminium be=
ı Annahmebehäl=
hier in die Rei=
entrifuge, um von
hmutzteilchen durch
trifugale Kraft
gereinigt zu wer=
n in einen Paſteu=
sapparat, um auf
C. erhitzt zu wer=
Milch läuft nun=
die Dauer=Erhit=
nne, welche ſelbſt=
Milch eine halbe
uf 63 Grad warm=
odurch ſämtliche
Bakterien mit
theit abgetötet
Alsdann läuft die
Milch über einen
ler, um zuerſt
ſſervorkühlung auf
ertemperatur und
ältemedien einer
ıge auf ca. plus
heruntergekühlt zu
Von hieraus ge=
e Milch in einen iſolierten Behälter, um dann auf
für den Weiterverkauf gefüllt zu werden. Auch werden
jer für den Ausſchank an die Kinder in den Schulen ge=
dann gleich an die Verbraucher abgeliefert zu werden.

Die Anlage iſt, wie die Abbildung 1 zeigt, vollſtändig wie im Betrieb befindlich aufgeſtellt, um den Laien ein richtiges Bild von der Milchbehandlung für den ſtädtiſchen Milchkonſum zu zeigen.

Die Geſamtanlage wurde geliefert von der Firma Andr. Hollender, Molkereimaſchinen=Fabrik, Berlin N. 4.

Das zweite Bild zeigt die Ausſtellung der bekannten Firmen Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N. 4, ſowie Dr. N. Gerber's Co., m. b. H., Leipzig, mit Apparaten für die Unterſuchung der Milch auf Fettgehalt, Säuregrade, Feſtſtellung des Schmutzgehaltes der Milch, ſowie ſämtliche Unterſuchungsapparate für Milch, Käſe, Speiſequarg uſw.



Wie man's macht?

öden: man streicht mit den echten
h's Fussboden-Emaillen direkt auf
.ten Anstrichen; auf rohem Holz oder
t muß man erst mit bestem Firnis ver-
Man kann die Fußböden dann nach Be-
ı scheuern oder bohnern. Das ist
einfach und kinderleicht!

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A.V.BRANTH, HAMBURG 8.

ankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Urſachen iſt ein
. Auflage erſchienenes, 8 Seiten ſtarkes Heftchen betitelt, welches
lich als Aufklärungsſchrift zur Verteilung an die Lieferanten
reis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ
ung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Das bewährte Astra-Molkereisieb

hat geschlossenen Boden u. senkrecht gestellte Seihflächen. Die Reinigungswirkung ist vorzüglich, das Verspritzen von Milch ausgeschlossen.

BERGEDORFER-EISENWERK A-G

Stellen=Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre=Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren

Tücht., jüngerer Fachmann sucht **Vertrauenspost.** Molk.=Schule bes. Prima Zeugnisse. Offerten unter Nr. **4128** an diese Zeitung.

Tücht., fleißiger, sol. Gehilfe sucht sofort Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter Nr. **4129** an diese Zeitung.

Gehilfe,
in allen Zweigen des Molkereifach. bewandert und im Besitze des Führerscheins 3 b sucht zum 1. Oktober
S t e l l u n g.
Angebote erbeten unter **H. Nr. 4167** an diese Zeitung.

25 Jahre alter **Gehilfe** sucht Stellung zum 1. 10. 28 oder früher als erster oder alleiniger. Selbiger ist vertraut in Butterei, Frühstücks=, Romadur=, □=, Stangen=, Harzkäserei, Flaschenmilch, Milchuntersuchungs= u. Abrechnungsw., führt auch kleine Repar. selbst aus. Geg. gleich. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben sind zu richten an (4182
Oskar Peschke, Freiburg i. Brsg.
Adelhauserstraße 10, 1 Tr.

Suche für
Molkereigehilfen
welcher in allen Facharb. sow. in der Weichkäserei und im Kontorw. gut bewandert ist, zum 1. Oktober Stellung. **A. Lotzmann, Gelsenkirchen,** Steinfurthstr. 5. (4174

Fachmannssohn,
Schlesier, 20 Jahre alt, Molkereischule Wangen besucht, firm in Weichkäserei, Butterei, Frisch= und Flaschenmilchherstell., vertraut mit sämtl. Maschinen der Neuzeit sowie Führerschein 3 b, sucht zum 1. Oktbr. anderweitig Stellung. Angebote u. Nr. **4210** durch diese Zeitung.

Zum 1. Okt. sucht tücht. **Gehilfe** Stellung gl. welcher Art. Erfahr. i. Butterei, Käserei, Kess. u. Masch. einschl. Kohlens.=Kühlmasch. Ang. erb. **Stock, Unruhstadt** (Grenzmark)

Suche Dauerstellung, wo baldige Heirat mögl., bin 24 J. alt, prima Zeugn. u. Empf. Offerten an den
ersten Gehilfen der Molkerei
Bautzen=Seidau. (4169

Junger Gehilfe,
24 Jahre alt, vertraut mit allen Facharbeiten, firm in Buchf. u. Abrechnungswesen, sucht zum belieb. Antritt Stellung als 1. Gehilfe od. ähnl. Posten. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben an (4168
H. Wagner, Milchzentrale, **Emden**
(Ostfriesl.), Auricherstr. 18.

Suche z. 1. Oktober Stellung als
Milchverkäufer.
Bin Gehilfe in allen Zweigen des Faches sowie im gut. Bedienen der Kundschaft bewandert. Angeb. u. Nr. **4166** an diese Zeitung.

Suche weg. Saisonschluß f. mein.
Milchkutscher,
welcher bereits 3 Jahre als solcher sowie auch zur Mithilfe in der Molkerei tätig war und welchen ich sehr empfehlen kann, zu sofort od. auch später Stellung. Gefl. Ang. mit Gehaltsangaben erbittet (4073
Molkerei Ahlbeck, Seeb.
Inh. **W. Gronow.** Fernspr. 144.

Molkereigehilfe,
20 Jahre, kräftig und mit allen einschl. Arbeiten eines ländl. sow. städtsichen Betriebes bestens vertr., sucht per 25. September oder einige Tage früher Dauerstellung. Werte Angebote erbittet (4236
Rud. Wenzel,
Molkerei Darfeld in Westf.,
Bez. Münster.

Molkerei-Fachmann

unverheiratet, 12 Jahre im Fach, 27 Jahre alt, sucht zu sofort oder 1. Okt. eine Stelle, am liebsten für Kessel und Maschinen, oder sonstigen **Vertrauensposten.** Suchender ist vertraut mit Butterei und Käserei, in Bedienung von Ammoniak= und Kohlensäure=Kühlmaschinen, sowie in Milchuntersuchung firm. Unterziehe mich jeder Arbeit. Gefl. Zuschr. an (4313
M o l k e r e i S c h u r g a s t, Oberschlesien.

Molkerei-Fachmann

Wo finde ich eine Stelle zu bald bis zum 1. Oktober? Bin verheiratet, 12 Jahre im Fach, 27 Jahre alt. Am liebsten suche Beschäftigung als **Kessel= und Maschinenführer** oder sonst einen **Vertrauensposten.** Bin vertraut mit Butterei, Käserei sowie Dauer=Erhitzungs=Anlagen, Ammoniak= und Kohlensäure=Eismaschinen, sowie Milch=Untersuchung. Mache jede Arbeit. Gefl. Zuschriften an (4312
Pawellek b. K i a n s k y, **Weißdorf** b. Schurgast, Ob.=Schles.

Junger Mann

25 Jahre alt, sucht Dauerstellung in Molkereibetrieb. **Otto Dolleschel, Liegnitz, Schles., postlagernd.** (4292

Strebsamer, in allen Zweigen des Faches, vor allem neuzeitlicher städt. Milchversorgung, ff. Markenbutter, div. Sorten **Allgäuer Weichkäse,** Camembert, Brie, Tilsiter u. Holländerkäse, neuzeitlich. Maschinenwesen, sowie mit Kontorarbeiten erfahrener **Gehilfe,** 27 Jahre alt, sucht Stell zum bald. Antritt od. 1. Oktober. War schon einige Jahre in Norddeutschland tätig. Gegend gleich. Ausführliche Angebote erbeten an **M. Steidele, Ellwangen,** O.=A. Leutkirch (Württ. Allgäu). (4219

Chauffeur

23 Jahre alt, Führerschein 3 b, Kl. 2, Personen=Omnibusse u. Last=Auto gefahren, prima Zeugnisse, sucht zum 1. 10. oder später Stellung. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (4281
Chauffeur **R. Kroll, Swinemünde,** Grenzstr. 37.

Willst Du besten
Käse
habe
Musst mit
„Blumenthal"
Du labe

„Dr. Moritz Blumenthal"
die Weltmarke
für
LABPRÄPARATE

Milchflaschenkästen
Deutsche, Amerikanische
und Englische Ausführung
RÖSCHERWERK
LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

Verkaufe:
1 **Astrabutterkneter „Primus"**, 900 Millimeter Durchme
Mahagonibelag, für Kraftbetrieb;
1 **holsteinische Buttermaschine,** 225 Liter Inhalt, Faß au
holz, ohne Wulst, mit Zinkbändern, für Kraftbetrieb.
Erbitte Angebote mit Preis. Event. wird **gesamte Tra**
und **Motor mit Schalttafel** ebenfalls verkauft.
G. O r t m a n n, B l a n k e n b u r g a m H a r z
Fernsprecher Nr. 378.

Siebleinen- und Kästuch
empfehle ich in bewährten, guten, rein
Qualitäten bis zu 2 Mtr. Breite. Mus
billigstes Angebot stets postwendend.
Conrad List, Lauterbach
Fernsprecher Nr. 1.

Dampfmaschine
15—20 PS., garantiert betriebstüchtig, s
erhalten, leichter Gang, wegen Anschaffun
Elektro-Motors zu verkaufen. Kann im
besichtigt werden. Preis 300 Mk.
K. Schwab, Nürnberg, Renn

◆◆◆◆◆◆◆◆◆

...amburg sucht junger

...iger Fachmann

... Stellung,

... Privatbetrieb als erster ...oder alleiniger. Selbiger ...esitze guter Zeugnisse und ...ne Arbeit. Werte Angeb. ... 4067 an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆

...nen tüchtigen, strebsamen

...Fachmann,

... Jahre bei uns i. Büro u. ...zur größten Zufriedenheit ... hat, suchen wir zum bald. ...ignete Stellung als Ober... ...er ähnl. Selbiger ist 25 ... und in sämtl. Arbeiten ...ßbetriebes erfahren. Zu... ...erbeten an (4316 **... Knop, Molkerei Pyritz.**

...olkerei-Verwalter,

..., verheir., ein Kind, 20- ...raxis, mit allen Obliegen- ...es Molk.-Leiters durchaus ... Herstell. von nur Marken- ...utionsfäh., sucht für sofort ... Dauerstell. Geg. gleich. ...lennachw. Belohnung. Off. ...nter **Hannover Nr. 4282** ... Zeitung.

... **strebs. Molkereigehilfe** ... weiter. Vervollkommnung ... städt., modern eingericht. ... Stellung. Selbiger ist ...er Butterei, Käserei, Füh- ...Maschin. u. Apparate, mo- ...lbrechn. u. Milchuntersuch. ...s Fach schlag. Arbeiten. ...ehaltsang. erb. **G. Goden- ... Belgard a. Pers.**, Garten- (4301

...ilchverkäufer, der an ein ...ttes Arb. gew. ist u. auch ...gangsf. d. Kundsch. gegen- ... u. seit läng. J. als solcher ... sucht z. bel. Antr. Stell. ...**chke, Nordhausen a. Harz,** ...errn Koch, Hasseröderst. 35

Gehilfe,

... zweijährige Lehrzeit be- ... Tils. Käserei, ff. Butter- ..., Dampfmaschine, Separa- ...untersuch. gut vertr., den ...empfehlen kann, sucht zum ... Stellung. Meldungen an **...pfmolkerei Transsau** ... Laptau (Samland). (4319

...nger Gehilfe,

...m Fach, in städt. u. ländl. ... tätig gewesen, sucht, da ...ändern will, gest. auf gute ... zum 1. Oktob. **Stellung.** ...che Zuschriften unter **A. ...ostlagernd Bocholt** ...len. (4289

...iger Molkereigehilfe ...t Zeugnissen, sucht zum 1. ...Stellung. Angeb. erb. **... Alfons Kauf** (4376 **...kerei Zarkau-Glogau.**

...ten empfehlenswerten

...Gehilfen

... 3 Jahre in Stellung ist, ...r zum 1. Oktober Stellg. ...rmeier oder 1. Gehilfe. **...erei Wallensen e. G.** ... Hameln-Pyrmont.

... 20 Jahre alt, sucht zum ... Antritt Stellung in Mol- ... Weichkäserei. Werte An- ...ter **Nr. 4378** an diese ...erbeten.

... für meinen Sohn, 17 J. ...und kräftig, der seine drei- ...Lehrzeit beendet hat, zur ... Ausbildung in modernem ...Stellung als (4374

Gehilfe.

...ach Belieben. **...lk.-Genoss. Cheinitz** ... Apenburg, Kr. Salzwedel. ...g, Molkereiverwalter.

Kräftiger Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht zum 1. 10. 28 Stellung. Selbiger ist in ländlich. und städt. Betrieben tätig gewesen. Gegend gleich. Werte Angeb. mit Gehaltsangab. erb. **Erwin Kossak, Dampfmolkerei Steegen** bei Pr.-Holland, Ostpr. (4246

Suche für jungen, zuverlässigen

Gehilfen

mit Führerschein 3b, zum beliebig. Antritt Stellung. Angeb. an **Fr. Müller Burgtonna** i. Thür. 4339

Suche für einen

Gehilfen

der vor Jahren bei mir i. Stellung war und den ich bestens empfehlen kann Stell. als 1. Gehilfe, Buttermeier oder Zentrifugenführer. Selbiger war bereits in größ. städt. Betrieben tät. u. hat Handelsschule besucht. Gegend gleich. Ausführl. Angebote erbittet (4270 **Molkerei Pröck, Krs. Gerdauen.**

Molkerei- u. Käsereifachmann, 28 J., sucht z. bald. Antr. passende Vertrauensst. Gute Zeugn. u. Ref. zur Verf. Ang. mit Gehaltsang. an **W. Timpe, Hoheneggelsen** bei Hildesheim. (4327

Suche zum sofortigen Antritt eine angenehme (4283

S t e l l u n g

als **erster ode ralleiniger Gehilfe.** Werte Angebote möglichst unter Eilbeförderung erbeten an **Kurt Henke, Molkerei Hudderstorf** Kreis Stozenau (Hannover).

Wir suchen zum 15. Oktober oder 1. November für unsere beiden

Gehilfen

in Mitte Deutschlands in einer Käserei zur weiteren Ausbildung Stellung. Dieselben sind 4 bis 6 Jahre bei uns tätig gewesen und können sie als tätige, fleißige und ehrliche Menschen empfehlen. Bewerbungen sind zu richten mit Gehaltsangaben an 4320 **Molkerei-Genossensch. Kallenzinnen,** Ostpr.

Solider, strebs. Molkereigehilfe, 24 J. alt, vertr. mit all. Facharb., einschl. Käs. u. Kontor, sucht, gest. auf gute Zeugn. z. 1. od. 15. Oktbr. passende Stell. Gefl. Ang. erb. **H. Buer, Molkerei Schwelm i. W.**

Junger Mann,

27 Jahre, sucht Stelle als Molkereiarbeiter gleich welcher Art, kann auch mit Pferden umgehen. Offert. mit Lohnangabe unter Nr. 4287 an diese Zeitung.

Meiereigehilfe, 24 J. alt, sucht z. 1. Okt. Stellung als **Milchverkäuf.** Gute Zeugn. s. vorh. W. Ang. sind zu richt. an **Fritz Reisel, Molkerei Züssow** in Pommern. (4285

Junger Chauffeur, gelernt. Molkereigehilfe, mit Führerschein 3 b, sucht Stellung als solcher zum 10. Okt. evtl. auch schon früh., kleine Reparaturen werden selbst ausgef. Kaution kann auch gestellt werden, falls für Milchtour. Werte Angeb. erb **Reinh. Wornien, Ratibor,** O.-S. **Molkerei Kackart,** Salzstr. 10. (4286

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, 5 Jahre im Fach, sucht Stellung z. 1. oder 15. Oktob., am liebsten, wo derselbe das Autofahren erlernen kann, jedoch nicht Bedingung. Besitze langjähr. gute Zeugnisse. Offerten unter **Sachsen Nr. 4302** durch die Molkerei-Ztg. in Hildesheim.

Rheinland.

Bess. Frau ohne Anhang, Ende der 30er Jahre, evgl., im Haush., Gart. u. Geflügelzucht erfahr., such.

Wirkungskreis

in frauenlosem Haushalt jetzt oder später. Offerten mit Gehaltsang. unter Nr. 4288 an diese Zeitung.

„Künstliche Höhensonne"

Was ist das?

„Künstliche Höhensonne" ist die gesetzlich geschützte Bezeichnung für unsere Bestrahlungs-Quarzlampe „Original Hanau"!

Es ist keinesfalls statthaft, etwa irgend einen anderen Bestrahlungsapparat als „Höhensonne" zu bezeichnen.

Wir warnen auch vor Verwechslung mit den vielfach (sogar durch Hausierer) angebotenen wertlosen Spielzeugapparaten, z. B. kleinen Kohlenstiftlampen oder sogenannten Blaulichtapparaten. Die „Künstliche Höhensonne" sendet ultraviolette Strahlen aus, viel stärker als das natürliche Sonnenlicht auf hohen Bergen und Gletschern. Das läßt sich nicht durch Lampen aus Glas erreichen, weil auch das hellste Glas die ultravioletten Strahlen des Sonnenlichtes nicht durchläßt. Die „Künstliche Höhensonne" kann nur durch eine Lampe aus geschmolzenem Quarz (Bergkristall) erzeugt werden. Das Ergebnis einer täglichen kurzen Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne ist eine ganz wunderbare Auffrischung des menschlichen Körpers, ein förmliches Aufblühen. Körper und Geist werden reger, die Stimmung bessert sich auffällig, die Arbeitskraft wird erhöht. Wie das zugeht, das zu erklären, würde hier zu weit führen. Aber jeder kann die Wirkung erproben. Viele Aerzte besitzen schon eine „Künstliche Höhensonne", Original Hanau. Eine mehrere Wochen lang fortgesetzte Bestrahlung kostet nicht viel und die Wirkung zeigt sich schon nach den ersten Bestrahlungen. Neuerdings gibt es auch eine kleine Heim-Höhensonne zur vorbeugenden Selbstbestrahlung bei Gesunden. Die Intensität dieser „kleinen Höhensonne" ist natürlich geringer doch für den Hausgebrauch genügend. — Erklärt wird sie in den Aufklärungsschriften, die kostenlos zu beziehen sind von der

Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H.

Hanau a. M., Postfach 1427

Weitere Literatur versendet der Sollux-Verlag, Hanau (Main), Postfach 1501. (Versand nur unter Nachnahme, Porto und Verpackung zu Selbstkosten): „Licht heilt, Licht schützt vor Krankheit" von San.-Rat Dr. Breiger, geh. RM. 0.50 / „Sonne als Heilmittel" von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,— / „Verjüngungskunst von Zarathustra bis Steinach" von Dr. v. Borosini, kart. RM. 2,— / „Ultraviolett-Bestrahlung als neue Grundlage der Therapie von Herz- u. Gefäßkrankheiten" von Hofrat Dr. Schäcker, Arzt in Bad Nauheim, geh. RM. 0.50 / „Wie heilt Tuberkulose?", von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 „Ist die Glatze heilbar?" Ein Lichtblick für alle die an Glatzebildung leiden, von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 / „Skrofulöse Jugend", von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,—.

Auch die Milch wird jetzt bestrahlt!

Die modernen Milchbetriebe werden Mittelpunkt des Abwehrkampfes geg. eine der schlimmsten Volkskrankheiten, die Rachitis. Es ist jetzt möglich, nicht nur Rachitis zu heilen, sondern auch die Entstehung der Rachitis mit Sicherheit zu verhindern. Unsere Höhensonnen Bestrahlungsapparate (System Dr. Scholl) sind die einzigen Apparate, für die laut 1½ jähriger klinischer Praxis sichere Heilresultate verbürgt sind. **Wir warnen vor ungenügend erprobten ander. Bestrahlungsverfahren.**

Zahlen beweisen!

Aus Molkereifachkreisen wurden vorige Woche **378** Stellenanzeigen bei uns neu bestel

Auf Chiffre=Anzeigen gingen in voriger Woche laut Einzelnachweisung in der Sonnabend-Nummer, deren Richtigkeit jeder der betreffenden Anzeigen-Besteller nachprüfen kann, **560** Chiffrebriefe zur Weiterbeförderung bei uns ein.

So ist der Anzeigen=Erfolg in der Molkerei=Zeitun

Tücht. Molkerei- u. Käsereigehilfe

20 Jahre alt, sucht sofort Stelle. Selbiger ist in der Behandlung von Frischmilch, in der Herstellung sämtlicher Weichkäse und Butterbereitung, sowie Büroarbeiten aufs beste eingearbeitet. Stadtbetrieb bevorzugt. Werte Angebote sind zu richten an (4337
Hans Meyer, Molkerei **Reutern** bei Augsburg.

Beruflich ausgebildete Dame

in Land= und Stadthaushalt perfekt, jahrelang sebständige Stellung im Haus wie Molkereibetrieb bekleidet, gewandt in Repräsentation und Umgang mit Kundschaft etc. und Personal sucht selbständige Stellung in gutem frauenlosen Hause. Stadt oder Land und Gegend gleich. Offerten erb. unter **4401** an diese Zeitung.

Solider, strebsamer
Fachmann,
37 Jahre alt, seit 1908 im Fach, längere Zeit eigene Quargkäserei gehabt, der pa. Blauschimmel= und Gelbschmierkäse herstellt, in städt. und ländl. Betrieb tätig war, dah. mit allen Betriebseinrichtung. aufs beste vertr., z. Zt. Obermeier einer ländl. Molkerei mit 15 000 Liter Verarbeitung, Milchversf., Schlagf., Butterei, sucht besonderer Umstände halber zum 1. oder 15. Okt. anderw. Stellung als Käsemeister, Verwalter od. sonst. Vertrauensp. Evtl. wo Verheiratung möglich, jedoch nicht Bedingung. Offerten unt. **H. W. Nr. 4381** an diese Zeitung.

Tücht., strebs. Molkereifachmann, 25 J. alt, sucht zum bald. Antritt passende Dauerstell. als Obermeier, 1. Gehilfe und ähnl. Vertrauensposten. Auf letzter Stelle 2½ Jahre tätig gewes. Selb. ist in Annahme, mod. Maschinen und Apparaten, Dauererhitz., Milchvers., Butterei, Kontorarbeiten und sonstigen Facharbeiten gut vertr. Gute Zeugn. u. Empfehl. stehen zu Dienst. Ang. erbittet **M. Gollnick** b. Albrecht **Dortmund**, Münsterstraße 138.

Molkerei= und Käsereigehilfe,
22 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober angenehme Dauerstellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Ang. mit Gehaltsangaben sind zu richten unter Nr. **4399** an diese Zeitung.

Tücht., strebs. u. kräft. Meierin, 21 Jahre alt, sucht zum 1. Okt. od. etwas später Stellung. Selbig. ist mit allen Molkereiarbeiten bestens vertraut. Westfalen od. Rheinland bevorz. Werte Ang. erb.
Ella Dannat,
Gutsmolkerei Mehlotal,
bei Popelken, Kreis Labiau in Ostpr. (4394

Strebs. Fachm., 24 J. alt, welch. in sämtl. Zweigen des Faches gute Erfahrg. besitzt, s., gestützt auf gute Zeugn., Stellg. zum beliebig. Antritt. Selbiger hat die Molkereischule mit gutem Erfolg absolviert u. scheut sich vor kein. Arbeit. Gefl. Angeb. erb. **H. Weichert, Dessau** i. Anhalt, Böhmischestr. 3. (4387

Molkereigehilfe,
21 Jahre, mit Kessel u. Maschinen, in der Zubereitung von Tafelbutter, Quarg, Flaschenmilch und Joghurt vertr., an sauberes u. selbst. Arbeit. gew., möchte sich zum 1. Oktober verändern. Frdl. Angebote an (4396
Hans Krämer, Molkereigeh.,
Holtwick in Westf.,
Milchzentrale.

Junger, tüchtiger
Gehilfe,
23 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober Stellung als Maschinenführer bei modernen Maschinen. Selb. war 4 Jahre in der Molkerei Südlohn bei Kessel und Maschinen tätig, am liebsten Betr. im Ruhrbez., jedoch nicht Beding. Frdl. Angeb. erb.
Karl Hübner, Molkereigehilfe,
Milchzentr. Holtwick b. Coesfeld in Westf. 4396

Junger Gehilfe
sucht Stellung zum 1. 10. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei und Kontor, besitzt auch Erfahrung in Limburger, Romad.=, Quadrat= und Sauermilchquargkäs. Suchender ist auf letzter Stellung 2¾ Jahre tätig gewesen und an selbst. Arbeiten gew. Bevorzugt werden Betriebe, wo Gelegenheit geboten wird, sich weiter auszubild. W. Ang. erb. **W. Ehlert, Molkerei Jakobshagen**, Kr. Saatzig in Pom.

Milchkutscher,
19 J., 5½ Jahre im Fach, s. Stell. als Kutscher oder Mithilfe im Betrieb. Angeb. an (4403
W. Gewehr, Roth b. Castellaun Bezirk Koblenz.

Molk.=Gehilfe, 21 J., sucht zum 1. 10. Stellung. Selbiger ist mit all. ins Fach schlag. Arbeiten vertraut, sowie Kess., Dampfmasch., Butterei, Käserei, Eismaschine, Kohlensäure, Ammoniak. Werte Zuschriften erbittet (4384
Aug. Witzky, Kamnig, Kr. Grottkau O.=Schles. Molkerei.

Suche für meine tüchtige, gewandte (4343
Buchhalterin,
29 Jahre alt, vertraut mit all. im Büro vorkommenden Arbeiten, z. 15. 10. evtl. früher oder spät. Stell.
Robert Zimmermann
Sanitätsmolkerei Zinnowitz.

Für empfehlenswerten
Gehilfen,
25 Jahre alt, welcher bei uns gelernt, später für Butterei, Annahme u. Kontor tätig war, durchaus federgewandt und fleißig, suchen wir zum 1. Oktober ev. etwas spät. passende Stellung. (4231
Molkerei Glashütte, Netzekreis, eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl. Grenzmark.

Achtung! Buttergroßhandl.!
Brandenburg, Schlesien.
Strebsamer Molkereifachmann, i. 26. Lebensjahr, ungek., sucht zum belieb. Antritt in Buttergroßhandl. Dauerstellung. Flotter Former (Hand= und Maschinen), pa. Zeugnisse und Empfehlungen vorhand. Bemerkung: am liebsten solche Stellung, wo später Verheiratung gestattet. Ausführl. Angeb. erb. u. **G. F. Nr. 4397** an diese Zeitung.

Suche Stellung als
kaufm. Volontär
in Molkerei oder verwandten Betrieben. Bin 6 Jahre fast nur in größ. städt. Betrieben als Gehilfe u. Obermeier tätig gewes., fleißig, strebsam, mit groß. Anpass.=Vermög. Beste Zeugn. u. Referenz. vorhand. Reifezeugnis. Molk.=Schule Kiel besucht. Angeb. unter **Nr. 4400** an diese Zeitung.

Jg., 21 jähr., strebsamer
Gehilfe
sucht zum 1. 10. in großem Vollbetriebe, wo evtl. Joghurtmilchfabrikation vorhand., jedoch nicht Bedingung, Stellung. Angeb. unter **Köln 4385** an diese Zeitung.

Suche Lehrstelle
für meinen Sohn, 18 J. alt, wo er seine Lehrzeit beenden kann. Selb. hat bereits 8 Monate gelernt. Angebote sind zu richten an (4386
Frau Martha Schmock
Natenstedt, Post Heiligenloh
Kreis Syke.

Suche für meinen (4365
Schweinefütterer
sofort oder zum 1. Oktober Stellg. weil überzählig. Er ist ledig, 21 Jahre alt.
Centr.=Molkerei Ziegenhals Schlesien.

Tücht. Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse zum 1. 10. 28 Stellung. Werte Angebote unter **Niederrhein Nr. 4290** an diese Zeitung.

Suche für tüchtigen, un
Molkereigeh
18 Jahre, für 1. Okt. E
neuzeitlichem Großbetrie
dert m. sämtl. Facharbei
milch= u. Schlagsahneversf
milch, Eismaschine, Qua
kation usw. Weggang er
lich zwecks Weiterbildun
ich selbigen nur bestens
4275) **Central=Molkerei**

21jähriger G
Führerschein 3 b und 1,
oder 1. 10. Stellg. als
Guter Fahrer, mit Repa
traut. Offerten erb. unte
an diese Zeitung.

Molkerei=Chauffeur,
sucht zu sofort Stellung
wagenführer, Maschin.
Posten. Selb. ist mit
kereiarbeiten und Maschi
seit 4 Jahren in Molk
Chauffeur f. Personen=
tätig gew. Gute Zeugn.
werte Ang. bittet **Rob.**
Ketzür b. Butzow (Bra

Landwirtssohn
20 Jahre alt, sucht Le
für 1. 10. 28 in neuzeitl
betrieb. Angebote erbet
Walter Zschomm
Falkenberg bei Fre
Bez. Dresden.

Meierin sucht Stel
welcher Art z. 1. Oktober
unter **Nr. 4303** an diese

Meierin
23 J., sucht zum 1. Okt.
Molkerei u. Haushalt.
Butterei, Käserei sowie
u. Maschin. gut vertr.
an die **Meierin der Mo**
fresen bei Goslar am H

Stellen=Ange

Neu ab Nr. 4

Wir suchen zu sofort
einen
Verbands=Re
zur Revision von Molker
schaften, der praktisch u.
i. Molkereifach ausgebil
sicher ist und genügende
im Genossenschaftswesen
werber kath. Konfession
vorzugt. Meldungen m
schriebenem Lebenslauf,
abschriften u. Bild zu ri
Meiereiverband für West
Münster i. W., Hamm

Nüchterner, unverheira
Chauffeu
(Molkereigehilfe) mit F
3 b, der Nebenarbeiten m
für meinen Lieferlastwa
zu sof. od. etw. später ge
Gehaltsanspr., bei fr. S
Kassen sind einzus. **Carl**
Stettin, Ottostr. 5/6. Te

gnisabschriften

Druckabzüge kostenfrei

her der Molkerei-Zeitung gegen
der Postquittung für laufenden
ten Monat. Bei mehr als 4
sind beide Quittungen einzu-
Bei mehr als 8 Zeugnissen sind
2 Mark, bei mehr als 12 Zeug-
außerdem 4 Mark beizufügen.
t nur Abschriften oder Abzüge der
an uns einsenden. Originalzeug-
er nur im Einschreibebrief unter
von 60 ₰ für gleiche Rücksend.
lkerei-Zeitung, Hildesheim.

---

t. Oktober suche für Betrieb
chtigen und zuverlässigen,
(4375

Gehilfen

halt 60 ℳ, Kassen frei. An-
n
.-Gen. Wieren i. Hann.

---

zum 1. Oktober einen jg.,
igen (4373

Gehilfen

e vorkommenden Arbeiten.
60 RM. bei freier Stat. u.
Angeb. an
Molkerei Räbke
Kreis Helmstedt.

---

zum 1. 10. ehrlichen, fleiß.,
(4369

Gehilfen

vormittags 3—4 Stunden
kaufswagen fährt. Gehalt
reie Kassen. Angebote an
lkerei Gräfenhainichen,
Bezirk Halle.

---

einen im Betrieb äußerst
, soliden (4360

Gehilfen

zum 1. Oktober 1928 paff.
Derselbe macht auch Ab-
selbständig.
A. Heußinger
Trebitz a. Elbe.

---

1. Oktober kann ein tücht.

Gehilfe

allen Facharbeiten gut be-
ist, eintreten. Gehalt 70
d alles frei. Angeb. mit
ungen an (4354
Molkerei Wallensen
s. Hameln-Pyrmont.

---

zeitig suchen wir für ein.
nswerten

Gehilfen

3 Jahre in Stellung ist,
Oktober Stellung als But-
oder 1. Gehilfe.

---

chen für hies. Genossensch.-
städt. Betrieb, m. Milch-
zum 1. Oktober evtl. etwas
nen jungen (4363

Gehilfen

alt 60 ℳ ohne Abzug. An-
b.
Molk. Ahlen i. Westfalen.

Oktober suchen wir einen
jungen, soliden (4361

Gehilfen

l, Maschin., Butterei und
and. Selbiger muß mit
ure-Kühlmaschine vertraut
werbungen nebst Gehalts-
sind zu richten an die
becker Dampfmolkerei
obberich, Rheinland.

---

hen zu sofort einen jüng.

Gehilfen

abe und Käserei. Anf.-
t. 60,—, freie Station u.
(4339
igenossenschaft Anklam.
Neetz.

---

fortigen Antritt suche ich
gen, tüchtigen (4344

ffeur - Gehilfen

r u. gut. Wagenpfleger.
it lückenlos. Zeugnisab-
b.
trow, Molk.-Verwalter
nau in Westfalen
ostschließfach 74.

Technisch und kaufmännische erfahrener (4325

Betriebsleiter

für modern eingerichtete Dampfmolkerei mit intensivem Frischmilchversand zum 1. November gesucht. Tägliche Verarbeitung ca. 7000 Liter.
Dampfmolkerei Gollma b. Landsberg, Bez. Halle.
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an
Curt Werner, Gollma.

Großstädtische Molkerei im Rheinland sucht zum 1. Okt. einen erfahr. u. zuverl.

Expedienten

Bewerbungen mit Zeugnisabschrift und Gehaltsforderung unter 4349 an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt für unsere größere Käserei einen erfahrenen, gewandten (4326

Oberkäser

der gute Weichkäse, Camembert, Brie und Romadur, in erstklassiger Ware herstellt. Derselbe muß auch schriftlich gewandt sein und es verstehen, sich durch ruhiges, energisches Auftreten dem Käsereipersonal gegenüber Respekt zu verschaffen. In Betracht kommen unverheiratete Leute mit pa. Zeugnissen u. Empfehlungen. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnisabschriften über Ausbildung und Angabe der Gehaltsansprüche sind einzureichen an die **Molkerei-Genossenschaft Schwiebus.**

Wir suchen zum 1. Oktober oder früher einen (4347

Molkereigehilfen

evtl. Führerschein 3b, für alle vorkommenden Arbeiten (Dauerstell.). Verheiratete oder die heiraten wollen, deren Frauen mithelfen im Betrieb zum Reinigen der Büros usw. Wohnung vorhand. (2 Zimmer und Küche). Lohn nach Vereinbarung.
Erste Molk.-Genoss. Mainz
e. G. m. b. H.

Suche für sofort einen anständig. **jungen Mann** als

Kutscher,

der gewandt im Umgange mit der Geschäftskundschaft ist. Leute mit Führerschein 1 werden bevorzugt, aber nicht Bedingung. Offerten m. Zeugnisabschriften und evtl. Lichtbild an (4329
Emil Metzger, Elberfeld,
Steinbeckerstraße 91,
Molkerei und Milchhandlung.

Jüngerer, fleißiger (4346

Gehilfe

für alle in unserm modernen Betriebe vorkommenden Arbeiten zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt monatlich 60 RM. bei freier Stat. und Kassen. Meld. an
Molk.-Gen. Burg im Spreewald.

Suche zum 1. Oktober od. einige Tage früher einen **selbständigen u. zuverlässigen**

Gehilfen

welcher in der Weichkäserei reiche Erfahrung hat und für tadellose Ware garantiert. Stellung ist angenehm und kann derselbe bei zufriedenstellender Leistung als erster Gehilfe in Frage kommen. Gehalt nach Leistung. Gefl. Angeb. sind zu richten an (4333
Centr.-Dampfmolkerei Bettlern,
Inh.: Hermann Walter, Breslau.

Gesucht zum 1. Oktober tüchtiger

Gehilfe

für Betrieb und Kontor, sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt 65.— Rmk., freie Station und Kassen. Zeugnisabschriften erbeten. (4332
Molkereigenossenschaft Steyerberg,
Provinz Hannover.

Zum 1. Oktober oder einige Tage früher suche ich einen jungen, kräft., fleißigen (4266

Gehilfen

der sich an allen vorkommend. Arb. beteiligt. Demselben ist hier Gelegenheit geboten, das Autofahren zu erlernen. Anfangsgehalt 60 ℳ.
Molkerei Lütau b. Lauenburg a. E.
Velke.

Suche zum 1. Oktober einen zuverlässigen, tüchtigen (4358

Gehilfen

welcher in der Hart- und Weichkäserei Erfahrg. besitzt, gute Ware herzustellen versteht. Bewerb., die gleichzeit. den Führ.-Schein 3b besitzen, haben den Vorzug, jedoch nicht Bedingung. Anf.-Gehalt 60 Mark, freie Station und Kassen.
Ebenfalls findet ein jg. Mann, welcher das Molkereifach erlernen will, **Lehrstelle.**
Molkerei Laubach, Hessen.

Suche zu sofort oder später einen tüchtigen, jungen evgl.

Gehilfen

für Maschinen und Käserei. Geh. 65.— Mk. und freie Kassen. (4331
Molkerei Riesel bei Brakel,
Kreis Höxter.

Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, jüngeren (4389

Gehilfen.

Kenntnisse in Käserei erwünscht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen b. freier Wohnung, Produkten und Kassen erb.
Molkerei Zarkau-Glogau,
Inh. A. Strehler.

Da unser **Käser und Maschinenführer** zur Molkereischule geht, suchen wir zum 1. 10.

Ersatz.

Anfangslohn 75.— Mk. Es woll. sich nur tüchtige Leute melden.
Zentralmolkerei Einbeck,
e. G. (4393

Suche zum 1. Oktober zuverläss.

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt 70 Mark. Angebote mit Zeugnisabschriften an (4390
Dampfmolkerei Oldersum,
Bes.: W. Stange.

Wir suchen zum 1. Oktober einen jungen, fleißigen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gutes Rechnen Bedingung. Gehalt Mark 60.—. Offerten mit Zeugnisabschr. erbeten. (4391
Molkerei Allendorf, Krs. Arnsberg

Mit Antritt zum 1. Oktober evtl. einige Tage früher suchen wir einen gewandten, tüchtigen

Gehilfen

für Butterei. Desgleichen einen **tüchtigen Gehilfen** für Weichkäserei. Alter nicht unter 20 Jahre, gutes Gehalt wird zugesichert. Angebote erbittet (4277
Holler Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle in Hann.

Molkereigehilfe

zum Bedienen der Butterform- und Kühlmaschinen und anderen Arb. wird für sofort gesucht. Leipziger Bewerber werden bevorzugt, damit sich dieselben vorstellen können.
Gotthelf Michaelis & Co., Leipzig,
Kohlgartenstraße 1—3. 4261

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, arbeitsfreudigen

Gehilfen

als alleinigen. Er muß mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Weichkäserei vertraut sein. Anfangsgehalt 60.— Mark und alles frei. Angeb. an
Frau Berta Heinrich.
Molkerei Nimkau, Bez. Breslau.

Wir suchen, da unser jetziger Gehilfe d. Molkereischule besucht, zum 25. Sept. oder sofort einen tüchtig., gewissenhaften (4257

Gehilfen

der mit Kessel und Maschinen (Kohlensäure-Kühlmaschine) durchaus vertraut ist. Gehalt nach Leist. Anfangsgehalt 70 Mk. bei freier Station und Kassen. Junge Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen Zeugnisabschriften u. Empfehlungen einreichen.
Milchzentrale Birten, P. Menzelen
(Niederrhein).

Gesucht sofort ein tüchtiger

Gehilfe

für alle Arbeiten in Molkerei und Mühle. Gehalt 75 ℳ. (4253
Molkerei Horst-Bhf. in Holstein.
H. Lohse.

Suche zum 1. Oktober einen zuverlässigen, soliden, jungen

Gehilfen

für den gesamten Betrieb. Gehalt bei fr. Station 70.— Mk. Bewerb. mit gut. Empfehlungen u. Zeugn. erbeten. (5254
Molkerei Quenstedt
bei Aschersleben.

Zum sofortigen Antritt

Gehilfe

gesucht für Maschinen, Annahme u. Kontor. Anfangsgehalt Mk. 60.—. Stellung ist dauernd. Angeb. erb.
A. Knuth, Betriebsleiter,
Molkerei Ehrenburg, Kr. Sulingen
i. H. (4251

Wir suchen zum 1. Oktober zwei junge, ordnungsliebende (4278

Gehilfen

einen für Butterei und einen für Kessel und Maschinen, beide mit für Kontorarbeiten. Betrieb ist beschr. Sonntags wird nicht gearbeitet. Gegend evgl. Gehalt 60 Mk., freie Station und Kassen. Offerten mit 2 letzten Zeugnisabschriften erbet.
Molkereigenossenschaft Wilsum,
Station Neuenhaus, Prov. Hannov.

Zum 1. Oktober evtl. einige Tage früher suchen wir einen jungen, fleißigen und zuverlässigen

Gehilfen

mit guter Handschrift. Anfangsgehalt Mark 60.— und alles frei. Offerten erbittet (4269
Gen.-Molkerei Scharlibbe
bei Schönhausen, Elbe.

Wir suchen soliden, erfahrenen **Gehilfen** f. Betr. u. Kontor. Geh. 70 ℳ bei freier Station. (4310
Molkerei-Genossenschaft Barzwitz,
bei Rügenwalde a. d. Ostsee.

Suche für meinen kl. Molkereibetrieb zum 1. Oktober evtl. früher jungen, tüchtigen

Molkereigehilfen

zur Verarbeitung bezw. Vertrieb von ca. 300 Liter Milch. Selbiger muß in allen Facharbeiten erfahr. sein, selbständig arbeiten u. Milchverkaufstour mit übernehmen. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an (4388
Paul Loosch, Feinkostgeschäft,
Neu-Bentschen b. Schwiebus.

Wir suchen zum 1. 10. ev. einige Tage früher einen zuverlässigen (4308

Gehilfen

für Annahme und Kontorarbeiten bei 70 RM. Gehalt u. fr. Stat. u. Kassen. Es komm. nur Gehilfen in Frage, die stets Interesse für ihre Arb. haben. Angebote mit Empfehlungen erbittet
Molkerei Kaiserswaldau, e. G. m. u. H., Kaiserswaldau bei Haynau i. Schl. Post und Bahnstation.

Suche zum baldigen Antritt nicht zu junge (4307

Meierin

als **Verkäuferin** in Dauerstellung. Bei Zufriedenheit gutes Gehalt. Offerten mit Zeugnisabschrift. erb. **Sanitätsmolkerei Bernburg.**

Ordentl. Gehilfe,

Mitte 20er Jahre, der auch in der Lage ist, einen guten Romadur und Tilsiter herzustellen, in dauernde Stellung gesucht. Gehalt n. Leistg. 50—60 ℳ. Angeb. an die (4137 **Molkerei Mönkebude** i. Pomm.

Angehend. Gehilfe

mit anständiger Gesinnung zu bald oder 1. Oktober gesucht. Frdl. Bewerbungen an (4296 **Molkerei-Gen. Nilbau** in Schlesien. Gleichzeitig suchen wir für einen **Gehilfen,** 22 Jahre alt, welchen wir empfehl. können, zum 1. Oktober. Stellung. Schlesien bevorzugt.

Tüchtiger

Molkereigehilfe,

20—25 Jahre alt, für Butterei und Käserei gesucht. (4293 **Molkerei Karthäuserhof, Koblenz a. Rhein.**

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtigen (4318

Gehilfen.

Beschränkter Betrieb mit Milchversand. Nach 3 Monaten Reiseverg. Angebote mit Angabe des Alters sowie kurz. Lebenslauf u. Gehaltsforderungen erbittet
Molkerei Ramsdorf in W. e. G. m. u. H., **Ramsdorf i. W.**, Bez. Münster.

Harzkäsemeister

für neu einzurichtende Harzkäserei in Mitteldeutschland gesucht, welch. einen guten Blauschimmelkäse sow. goldgelbe Ware herstellt, ebenfalls jeden Käsefehler sofort beseitigt. Es wollen sich nur Herren melden, die wirklich etwas leisten und auf Lebensstellung reflektieren. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unt. Nr. **4315** durch diese Zeitung.

Ich suche zum möglichst baldigen Eintritt einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Maschinenbedienung, Milch- u. Sahneversand. Gehalt Mk. 70.— bei freier Station. Gefl. Off. an **Dampfmolkerei Schillingsfürst** (Mittelfranken). 4324

Wir suchen zum 1. Oktober für neuzeitlichen Betrieb einen jünger. ordnungsliebenden (4248

Gehilfen,

evtl. kann auch ein Lehrling eintr. nach den Richtlinien d. Landwirtschaftskammer. Offerten mit Geh.-Ansprüchen erbeten.
Molkerei-Genossenschaft Großheere Post Baddeckenstedt b. Hildesheim.

Anständiger **junger Mann** findet in hiesiger Molkerei, modern und neuzeitlich eingerichtet, angenehme

Lehrstelle.

Molkerei-Genossenschaft Holzsußra bei Ebeleben in Thür. (4026

Verwalterstelle

in einer schön gelegenen Stadt Sachsens, gebe ich weg. anderweit. Unternehmens gegen entsprechenden Abstand auf. Die Buch- und Geschäftsführung muß mit übernomm. werden. Gehalt monatl. ℳ 200.—, freie Kassen, fr. Kost, Logis und Wäsche. Jungen, strebs. Fachleuten, die Kaution stellen oder sich evtl. beteiligen, ist eine gute Lebensstell. geboten. Angebote unter **F. H. Nr. 4146** an diese Zeitung.

Suchen z. 1. Oktober einen tücht.

Gehilfen

vorwiegend für Butterei u. Kont. Sicheres Rechnen Bedingung. Geh. 60 Mark. Angebote mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erb. **Molkerei-Genossenschaft Glowitz,** Kreis Stolp i. Pom. **Großnick,** Verwalter. (4225

Wir suchen zum 1. Oktober einen

Heizer und Maschinisten.

Derselbe muß eine größere Masch.-Anlage bedienen und in tadelloser Ordnung halten und Reparaturen an denselben ausführen können. Gelernter, mit Molkereimaschinen vertrauter Schlosser bevorzugt. Gut. Gehalt. Verheiratung nicht ausgeschlossen. Wohnung frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (4162 **Molkerei-Genossenschaft Appelhülsen** in Westfalen.

Wir suchen zum 1. Oktober evtl. einige Tage früher einen durchaus selbständigen, älteren (4157

ersten Gehilfen.

Gehalt 80 Mark bei freier Station und Kassen. Angebote mit Beifüg. von Zeugnisabschr. und Empf. erb. **Molkerei Dülmen** in Westf.

Wir suchen zum 1. Oktober einen tüchtigen, ehrlichen

ersten Gehilfen

für Maschinen und Limburger Käs. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangaben erbeten unter **F. S. Nr. 4074** an diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt findet jg.

Gehilfe

dauernde Stelle für Käserei und andere Molkereiarbeiten. Anfangsgehalt netto 60 Mark. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet **Molkerei-Genossensch. Stepenitz** Kreis Cammin i. Pom. 4134

Wir suchen zum 1. Oktober einen kräftigen, fleißigen, an Sauberkeit und selbständiges Arbeiten gew.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten u. als alleiniger. Betrieb neuzeitlich und modern eingerichtet. Gehalt 60 Mark, Kassen frei. (4025 **Molkereigenossenschaft Holzsußra** bei Ebeleben in Thür.

Suche zum 1. Oktober einen **jung. Mann** als

Milchverkäufer

und alle vorkommenden Arbeiten. Guter Pferdepfleger bevorz. Monatlich 50 ℳ und Prozente. (4299 **Molkereibesitzer Walther, Ueckermünde i. P.**

Gesucht zum 1. Oktober ein kräft., fleißiger, jüngerer

Gehilfe.

Gehalt monatlich 75.— ℳ bei freier Station und Kassen. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erbeten an **Molkerei-Genossenschaft Appelhülsen i. Westf.** (4189

Suche zum beliebigen Antritt ev. sofort einen (4186

Molkereigehilfen

d. auch in Harzerkäserei nachweisl. gute Erfahrung besitzt. Gefl. Ang. mit Gehaltsang. und Altersang. an **Milchzentrale Wesel. Inh. Wilh. Stempel.**

Wir suchen für hiesigen modern. Betrieb einen **jg. Mann** aus achtbarer Familie als

Lehrling.

Lehrzeit 3 Jahre. Gründliche Ausbildung und gute Behandlung wird zugesichert. (4155 **Molkerei Rahden in Westf. Petersen.**

Durchaus tüchtiger und zuverläss.

Buttermeier

nicht unter 22 Jahre, zum 1. 10. d. Js. gesucht. Da nachm. nur Kontorarbeit in Frage kommt, guter u. sich. Rechner Bedingung. Nur bestempfohl. Gehilf., denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen ihre Bewerbung mit Gehaltsforderg. richt. an (4356 **Wilhelm Heine Molk.-Genoss. Scheeßel** i. Hann.

Suche sofort oder 1. Okt. 1928

junges Mädchen oder Meierin

für Laden und Haushalt. Gute Handschrift u. sich. Rechnen Bedingung. Angeb. mit Zeugnissen und Gehaltsforderung unter **4353** an ds. Zeitung.

Zum Antritt am 10. Okt. suchen wir einen äußerst tü[chtigen], bestempfohlenen, absolut zu[verlässigen] jungen Mann als

1. Gehilfen bez[w.] Obermeier.

Verlangt wird ein gewandt[er] Rechner. Gute, fehlerfreie [Hand]schrift und die Fähigkeit, da[s Per]sonal anzustellen, und selb[st] mitzuarbeiten. Anf.-Gehalt 80 ℳ, alles frei. Angebo[te mit] Lebenslauf u. Zeugnisabsch[r.] evtl. Empfehlungen bald. e[rb.] **Molk. Bad Schmiedebe[rg]** Bezirk Halle, e. G. m. b. [H.]

Wir suchen für 1. evtl. 15. einen unverheirat., tüchtiger[n]

Weichkäser

zur Herstellung von Cam[embert,] Frühstücks- u. Kümmelkäse, [Ro]dur und Quarg. Es woll[en sich] nur Leute melden, die eine [wirklich] gute Ware herstellen könne[n. Be]werbungen nebst Zeugnisa[bschr.] u. Geh.-Forderung. an **Schles. Gebirgsmolkerei, e. [G. m.] u. H., Friedeberg a. Qu[eis]** Schlesien.

Stellung angen. Für Ang[ebote] Dank. **Nowinski, Grünhager[...]**

Marktberichte.

(Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 18. Sept. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner [...] Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Groß[...] Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je [...] 192 G.-M., 2. Qualität je Zentner 175 G.-M., abfallende je Zent[ner ...] G.-M. Tendenz: fest.

Privat-Berichte.

Berlin, 15. September. Bericht von Gustav Schultze & C[o.] Die Befestigung der Auslandsmärkte hat in der Berichtswoche be[deuten]gende Fortschritte gemacht, denn die Auslandspreise erfuhren überc[...] Erhöhung, die, wenn sie sich erst einmal im Kleinhandel auswir[kt, den] Konsum unbedingt stark einschränken werden. Die Kopenhagener [Notie]rung stieg um 16 Kronen, die Notierung in Malmö sogar um 18 K[...] Diese Erhöhungen veranlaßten auch wieder alle anderen exportie[renden] Staaten, die Preise wesentlich heraufzuschrauben, und liegen die [Notie]rungen für baltische Butter in dieser Woche 10 RM. je 50 Kg. höher [als in] der Vorwoche. — Unter diesen Umständen mußten, zumal die inlän[dischen] Zufuhren außerordentlich klein sind, auch die deutschen Notierunge[n] heraufgesetzt werden. Berlin erhöhte in dieser Woche um 7 RM. [Ham]burg um 8 RM. Ende der Woche trat allgemein eine gewisse Beru[higung] ein, und rechnet man für die nächste Woche mit unveränderten P[reisen.] — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: [Berlin] 192 RM., Hamburg 189—191 RM., Kopenhagen 336 dän. Kronen, [...] 312 schwed. Kronen. — Schmalz. Der Chikagoer Markt liegt wei[ter ...] und müssen die hohen Preise, da zur Zeit wenig Ware vorhanden [ist, be]willigt werden.

Leipzig, 17. September. Bericht der Fa. Gotthelf Mich[...] & Co. Die Lage auf dem Buttermarkt ist noch als unverändert [zu] bezeichnen. Die große Knappheit in prima inländischer Butter ver[...] eine weitere Erhöhung der Berliner Notierung. Auch vom A[us]lauten die Berichte sehr fest und es ist nicht ausgeschlossen, daß die[se] in dieser Woche eine weitere Erhöhung erfahren. Das Geschäft is[t aller]dings etwas ruhiger geworden, eine Erscheinung, die nach jeder g[rößeren] Steigerung zu beobachten ist.

Dresden, 15. September. Bericht der Firma Maier & U[...] Die Nachfrage in der abgelaufenen Woche war äußerst rege und a[lle Zu]künfte fanden sofort zu steigenden Preisen Abnehmer. Die Au[slands]forderungen sind weiter stark erhöht worden. Wenn erst diese P[...] Auswirkung kommen, so muß man trotz der allgemeinen Knapph[eit an]nehmen, daß die Rückwirkung nicht ausbleibt.

Riga, 14. September. Wie es am Ende der vorigen Woch[e] vorauszusehen war, haben die Butterpreise in der Berichtswoche [noch] mein eine scharfe Preissteigerung erfahren. Die Preise für Lette[n] sind um ca. 10 ℳ je 50 Kg. gestiegen. — Die Produktion in L[...] nimmt schneller ab, als erwartet wurde, und sind die Zufuhren jetzt [...] als zur selben Zeit im vorigen Jahr. Man nimmt an, daß die [...] tion hier in diesem Herbst und Winter, infolge der schlechten Ernt[e ...] sein wird. — Der Markt schloß stetig und rechnet man mit unverä[nderten] Preisen für die nächste Woche.

Käse.

Berlin, 17. September. Bericht der Firma Gebr. Giese[...] Die Befestigung des holländischen Marktes machte weiter[e Fort]schritte. Schon bei Beginn der Berichtswoche erhöhten die Prod[uzenten] für einzelne Sorten ihre Preise und brachten die Ende der abgel[aufenen] Woche eingetroffenen neuesten Abladerdepeschen weiter Erhöhung[en um] 3—4 hfl. je 100 Kg. Nach vorliegenden Meldungen wird in hollä[ndischen] Produzenten- und Großhandelskreisen vorläufig mit festen Prei[sen ge]rechnet, da die Produktion gering ist und außerdem die Maul- u. K[lauen]seuche, die den Milchertrag äußerst ungünstig beeinflußt, herrscht. [Der] hiesige Absatz war für alle Sorten ruhig, trotzdem der Großhan[del zu] Preisen anbot, die nur einen geringen Nutzen ließen. Die Nachfra[ge ...]

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin
Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin
Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.
über 150 eigene Detailgeschäfte

…en Emmentalern war weiter gut. Die schweizer Läger in …hriger prima Sommerware sind nach übereinstimmenden Berichten …mt, dagegen werden vorjährige Sommerkäse zweite Wahl noch an…en. Die beim Großhandel verfügbaren Bestände in Käsen aus dem …ner 1927 sind stark gelichtet und wird vielseits bereits Winterkäse …delt. Die diesjährige Sommerproduktion dürfte vor Mitte Oktober …konsumfähig sein. Auch für bayerischen Emmentaler zeigte …ebhaftes Interesse, doch besteht Mangel an großgelochter, saftiger … Dagegen werden klein= und mittelgelochte Käse vom Produktions… reichlich und teils zu ermäßigten Preisen angeboten. Die Markt… für Allgäuer Weichkäse kann als beständig angesprochen …n. Die Notierungen für grüne Ware blieben zwar unverändert, …wurde, und zwar keineswegs vereinzelt, billiger angeboten. Jeden… dürfte mit Bestimmtheit zu sagen sein, daß das höchste Preisniveau …t ist. In Tilsiter Käse haben die Zufuhren, die um den …o herum sehr reichlich waren, nachgelassen. Die Qualität der An… ließ in den meisten Fälle mehr als zu wünschen übrig. Gut gefragt … nur einwandfreie, prima Ware, die allen Anforderungen des hie… Konsums in Bezug auf Schnittfestigkeit, Farbe und Lochung ent… Die Preise im Produktionsgebiet sind für prima Käse recht fest. … die Hersteller von vollfettem Steinbuscher verlangen … Preise. Die ausländischen Weichkäsesorten, wie Gervais, Bel …se, wurden bei unveränderten Preisen normal gekauft. Roque… und Gorgonzola bewegen sich infolge der internationalen …rage in aufsteigender Preiskurve. — Durchschnittsnotierungen des …ner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme …mindestens 50 Kg. frei Haus in Rmk.: echte Emmentaler, Sommer… 1927 und 1928 160—165, bayerische Emmentaler 138—148, finnische …entaler 130—135, Tilsiter vollfett, prima 100—106, do. sekunda 85 …0, Tilsiter halbfett 60—65, holländischer Gouda, 45 proz. 140—145, …0 proz. 103—108, holländischer Edamer, 40 proz., in Kugeln und …n 103—110, do., 30 proz., in Kugeln und Broten 90—93, do., 20 proz., …ugeln und Broten 78—82, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 190 …20, echte Emmentaler, Winterware 1927/28 152—156, Allgäuer □= …Stangenlimburger, 20 proz. 67—70, Romadur, 20 proz., in Stanniol …Etikett 77—80, Steinbuscher, 40 proz., 105—115, Harzer, je nach Güte …0, □=Käse, je nach Güte 25—28, französischer Roquefort 160, Gor…ola 135, italienischer „Bel Paese" 138—148.

Hildesheim, 15. September. Bericht der Hildesheimer Quarg=Notie…=Kommission: pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde … mit 25 ℳ je Zentner notiert. Für die folgende Woche ist ebenfalls …reis von 25 ℳ je Zentner in Aussicht genommen.

Dresden, 15. September. Bericht der Firma Maier & Umlauf. …bsatz in Allgäuer Weichkäse ist als normal zu bezeichnen, doch wer…ie Einkäufe vorsichtiger und in kleineren Mengen getätigt, was ja …betracht der Preishöhe erklärlich ist. — Zufolge des warmen Wet…t der Konsum in Emmentaler als gut zu bezeichnen. Das Gleiche …ür Edamer. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware be…t je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 160—165, pa baye…: Emmentaler, vollfett 140—143, sekunda bayerischer Emmentaler, …t 125—135, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 67—68, sekunda …ischer Stangenkäse, 20 proz., 62—63, pa. bayerischer Stangenkäse, …. 95—98, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und …t 81—85, do. 40 proz. in Stanniol und Etikett 100—110, pa. baye…: Weißlacker, vollfett 110—115, pa. holländischer Edamer, vollfett …116, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, …ück 0,25—0,30, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, …s 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,80.

Tilsit, 15. Sept. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Läger der …sten scheinen sich langsam zu räumen. Die Nachfrage nach guter … ist lebhaft. Kleinere erhöhte Preisforderungen werden schlank be…t. Ob wir weiter steigende Preise behalten werden, bleibt fraglich. …hr gesucht ist Halbfett und werden für Halbfett gute Preise bewilligt.

Milch.

Münster, 17. September. Auf heutigen Beschluß des Rheinisch=West…en Milchausschusses beträgt der Milchpreis für molkereimäßig bear…e Milch frei Empfangsstation ab 20. September: 22 ₰.

Eier.

Berlin, 17. September. Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse …65 Gramm 15,5, Klasse A., 60 Gramm 14,5, Klasse B., 53 Gramm …Klasse C., 48 Gramm 10,5 ₰; frische Eier: Klasse A., 60 Gramm 14, …B., 53 Gramm 12,5, Klasse C., 48 Gramm 5 ₰, aussortierte kleine …Schmutzeier 9 ₰. — Auslandseier: Dänen, 18 er 15,5, 17 er … 15½—16 er 14 ₰; Posener: große 12,5—12,25, normale 10,5—11 ₰; …nen 11,5 ₰. Russen, große 11—11,5, normale 10,5 ₰; Polen, größere …0,5 ₰, abweichende 9,5—10,5 ₰, kleine, mittel, Schmutzeier 8,5—9 ₰; …d ausländische Kühlhauseier: große 13 ₰, normale 9,5 ₰, kleine … Tendenz: still.

Vieh.

Berlin, 15. September. Auftrieb: 10 501 Schweine. Verlauf: ruhig. Preise: 1. 73—75, 2. 76—77, 3. 75—77, 4. 74—75, 5. 68—72, Sauen 68—70.

Hannover=Langenhagen, 15. September. 190 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 12—18 ℳ, 8—12 Wochen alte Ferkel 18 bis 24 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 25—35 ℳ. Handel: mittelmäßig. Nächster Markt: Sonnabend den 22. September.

Hannover=Wunstorf, 17. September. Auftrieb: 710 Ferkel und 25 Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 12—18 ℳ, 8 bis 12 Wochen alte Ferkel 18—24 ℳ, Stangenschweine bis 36 ℳ, je nach Güte und Gewicht. Handel: mittelmäßig, kein Ueberstand. Nächster Markt am Sonnabend, den 24. September.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 17. September. Die sich drängenden Feldarbeiten lassen der Landwirtschaft nur wenig Zeit, Angebot auf den Markt zu bringen, und da die Mühlen mit Mahlgut nur ziemlich schwach versorgt sind, andererseits aber das Mehlgeschäft etwas lebhafter geworden ist, konnte die Befestigung weitere Fortschritte machen. Die Auslandsmärkte meldeten nur leichte Preiserhöhungen, und infolgedesse gestaltet sich das Exportgeschäft von deutschem Weizen und Roggen bei den höheren Preisen recht niedrig. Das vorhandene spärliche Angebotmaterial fand bei den Mühlen und für Reportagezwecke Unterkunft, wobei für Weizen …—3. für Roggen 4—5 ℳ höhere Preise als am Wochenschluß erzielt wurden. Am Lieferungsmarkt bestand für beide Brotgetreidearten rege Deckungsnachfrage, zum Teil auch für Rechnung der Provinz. Weizen= und Roggenmehle sind in den Forderungen um 25—50 ₰ erhöht, die höheren Preise sind jedoch nur schwer durchzuholen. Ebenso wie Brotgetreide ist auch Hafer sehr knapp angeboten, bei reger Export= und Konsumnachfrage konnte sich das Preisniveau weiter erhöhen. Gerste in guten Brau= und Industriequalitäten ziemlich gut gefragt. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 203—211, September 225,50—226, Okt. 228—228,50, Dezember 232,50—233,50, März 239,50—240, Roggen, märkischer 202—214, September 229—229,50, Oktober 31,50—230, Dezember 232 …scher 202—214, September 229—229,50, Oktober 31,50—230, Dezember 233 bis 232,75, März 237,50—236, Wintergerste 200—208, Hafer, märkischer 191—201, September 210, Oktober 209—210, Dezember 212—213, März 222, Mais (loko Berlin) 205—207, Weizenmehl 26—29,25, Roggenmehl 27,50—30, Weizenkleie 14—14,25, Roggenkleie 16,20—16,50, Raps 3,28 bis 3,30, Viktoriaerbsen 41—50, kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 25—27, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15 bis 16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19—19,40, Leinkuchen 23 bis 23,30, Trockenschnitzel 17—17,50, Soyaschrot 20,70—21,40, Kartoffelflocken 21—27,50, Kartoffeln: weiß 2,20—2,60, blau 2,40—2,80, gelbfleischig 3,50—3,70, Industrie 2,60—3, Fabrikkartoffeln, je Stärkeprozent 0,12—0,13½.

Berlin, 17. September. Kartoffelerzeugerpreise. Je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln, blaue und Erstlinge 2,20—2,60 (großfallende über Notiz), rote 2,40—2,80, Juli=Nieren 3,30—3,80, andere gelbfleischige 2,60—3 Rm., Fabrikkartoffeln 12—13,50 ₰ pro Stärkegehalt.

Hamburg, 17. September. Getreide. Je 1000 Kg. in Rmk.: Weizen 220—222, Roggen 220—224, Hafer 200—204, Wintergerste 196—200, Sommergerste 226—246, ausländische Gerste, Donau 168—170, Mais 168—169.

Bremen, 17. September. Weizen: Manitoba 1, Oktober=November 11, do. Oktober=November 10,80, do. Futter=, Oktober=November 10,10; Roggen: amerikanischer 2 10,10; Gerste: Federal grade 8,05, Marokkogerste 8, Kanada 3 8,70, do. 4 8; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 9,05; Kanada feeding 9,50, amerikanischer White clipped 9,20; Mais: amerikanischer Mixed 8,60, La Plata 8,80. Tendenz: fester.

Nach Schluß eingegangen:

Suche gut erhaltene, gebr.
Vollmilch=Drehkolbenpumpe
von 500—1000 Liter Stundenleistg
und gebrauchten
Milchverkaufswagen
(Einspänner), f. ca. 200 Lit. Milch.
Angebote mit Preis erbittet (4338
Molkerei Löbnitz, Krs. Delitzsch.

12 fabrikn. Kannen
zur Herstellung von
Milchsekt
wegen Umstellung abzugeb. Angeb.
unter **M. S. 4392** an ds. Ztg.

Quargmühle
mit Granitwalzen und Holzgestell,
für Kraftantrieb eingerichtet, zu
verkaufen. Mühle fast neu, da nur
ca. 4 Wochen benutzt. (4159
E. Aust,
Taucha, Bez. Leipzig, lagernd.

Wegen Aufgabe des Betriebes verkaufe äußerst preiswert: (4357
1 gebr. Lanz-Separator, 1500 Lit. Stundenleistung
1 Milchkühler mit Stativ
1 Sahne-Kühler, 300 Liter
1 Rahm-Pasteur, 1000 Liter
1 Milchbassin, 2teilig, 1000 Liter.
Sämtliche Sachen befinden sich in bestem Zustande. Preise auf Anfrage.
Dampfmolkerei vorm. Karl Götze Mühlhausen i. Thür.

Suchen als gebraucht, jedoch gut erhalten zu kaufen:
1 Dampferzeuger,
1 Bassin
mit Dampfanschluß, ca. 4—600 Liter
Ca. 6 Stück 40 Liter Milchständer, sowie Rohrhorden.
Angebote erbitte unter **Nr. 4359** an diese Zeitung.

Gebrauchte, guterhalt. Engelm.
Quargmühle
für Kraftbetrieb zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter **4351** an d. Zeitung.

Harzmolkerei hat wöchentl. 4 bis 5 Faß trockenen, metallfreien
Quarg
abzugeben. Preisangeb. unt. **Nr. 4366** an diese Zeitung erbeten.

Suche dauernd 300—500 Liter
Vollmilch,
pasteurisiert und tiefgekühlt. Strecke Oebisfelde-Neuhaldensleben-Magdeburg. Angeb. unter **4364** durch diese Zeitung.

Ca. 20 Zentner (4362
Quadratkäse (reif)
gibt ab
Käserei Buckow b. Nennhausen Krs. Westhavelland.

Wir suchen wöchentlich 3 bis 4 Tonnen prima frische
Molkereibutter
zu kaufen. Probetonnen können u. Nachnahme gesandt werden. (4336
Molkerei Wilsnack i. Mark.

Einige 100 Liter haltbare
Vollmilch
geg. prompte Kasse laufend gesucht. Offerten mit Preis. (4335
Milchhof Freiberg in Sa.

Infolge Zugangs neuer Lieferanten suche ich für 800—1000 Ltr.
Vollmilch
einen guten, zahlungsfähigen Abnehmer. Für die Haltbarkeit der Milch wird jederzeit garantiert.
Molkerei Ahaus i. Westfalen.

1000 Liter Vollmilch
ganz oder geteilt, hat noch abzugeben, auch auf Jahresabschluß.
Molk. Neuenkirchen i. O.

Wer liefert die
Oldenburger Molkereibutter N. C. O.?
Angebote unter **K. 4345** an diese Zeitung.

Heirat.
Suche für meinen Freund, 41 J. alt, ev., welcher Konsumverein-Lagerhalter, fester, pensionsberechtigt. gerhalter, fester, pensionsberechtigt. nicht unter 30 Jahre, ohne Anhang. Zuschriften unter **A. N. 4352** an d. Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Große
Meiereianlage
in Ostholstein zu verkaufen oder zu verpachten. Bisherige Jahreslieferung **ca. 5 000 000 Liter.** Angeb. erbeten unter **Nr. 4328** an d. Ztg.

Milchgeschäft,
Straßenhandel, tägl. Umsatz 250 b. 300 Liter, viel Butter, Käse und Eier, wegen Ueberlastung zu verk. oder gegen Kaution zu übergeben. Grundstück mit Laden u. Wohnung ist käuflich zu haben. Anfragen u. **C. H. Nr. 3931** an diese Zeitung.

Milchgeschäft,
Laden und Außentour in Industriestadt Mitteldeutschlands, Wohnung nur Küche und Kammer, sofort sehr preiswert zu verkaufen. Angebote unter **4370** an diese Ztg. erbeten.

Gutgehendes
Milchgeschäft
mit kleiner Molkerei ist sofort zu verpachten. Bez. Breslau. Inventar muß käuflich übernomm. werd. Offerten unter **„Zukunft" Nr. 4020** an diese Zeitung.

Weichkäserei und Molkerei
ehem. Müllers Camembert-Industr. in Oettingen in Schwaben, ist mit sämtlichen Maschinen und Zubehör per sofort od. später zu verpachten. Gr. Betriebs-, Lagerräume, Keller und Schweinestallungen vorhand. Wohnung kann sofort bezog. werd. Angebote erbittet (4036
Hans Bihler, Oettingen i. Bayern.

Tüchtiger Fachmann, 35 Jahre (Führerschein 3 b), sucht
Molkerei
oder Molkereiproduktengeschäft mit 5—8 Mille Anzahlung zu kaufen. Nur reelle Betriebe, wo Lebensexistenz geboten, erbitte Offerten u. **P. Bl. Nr. 3740** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann sucht reelles
Milch- und Buttergeschäft
oder Molkerei zu kaufen, evtl. zu pachten, wo Anzahlung bis 3000.— Mk. genügen. Eine 4—5 Zimmerwohnung muß vorhanden sein. Am liebsten Nähe Industriegegend, wo kath. Kirche ist. Ausführl. Angeb. erb. unter **Nr. 4145** an diese Ztg.

Für Molkerei bestgeeignetes
Grundstück
ist durch uns zu verkaufen. Konkurrenzunternehm. i. ganzen Kreise nicht vorhanden. Beste Erwerbsmöglichkeit. (4130
Vereinsbank Welzow, N.-L.

Milchhandlung od. städt. Molkerei
zu pachten oder zu kaufen gesucht oder Lokalitäten zu deren Einricht. Offerten mit näheren Angaben unt. **Nr. 4256** an diese Zeitung erbeten.

Umständehalber ist ein schönes
Grundstück
mit neuen Gebäuden in Kleinstadt, wo Molkerei dringend gewünscht wird, sofort zu verkaufen u. spätest. 1. Oktober zu übernehmen. Wohn. sofort frei. Milch genügend zu hab. Anzahlung Mk. 7500.—. Gefl. Offerten erbeten unter **M. K. Nr. 4191** an diese Zeitung.

Strebsamer, verheir. Fachmann sucht kleinere, aber lebensfähige
Landmolkerei
zu pachten wo 2—3000,— RM. genügen. Brandenburg u. Pommern bevorzugt. Ausführliche Angebote erbeten unter Nr. **4226** an d. Ztg.

Flottes Milch- und Molkereiproduktengeschäft sucht für eigenen Bedarf eine
Landmolkerei
auf eine Entfernung bis 130 Klm. von größerer Industriestadt Sachs. (günstig zur Bahn). Angebote mit Preis des Objektes bezw. d. Milch erbeten unter Nr. **4224** an d. Ztg.

Eine Molkerei
für 4000 ℳ sofort zu übernehmen. Offerten unter Nr. **4153** durch diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereifachmann sucht gutgehendes
Milchgeschäft
zu kaufen. Offerten unter Nr. **4149** an diese Zeitung erbeten.

Rentable Molkerei oder Milchgeschäft
bei 10 bis 15 000 Mk. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. (4298
E. Menzel, Freiberg (Sachsen) Fürstental 41.

Stadtmolkerei
in herrlichem Kurort mit schöner 6 Zimm.-Wohnung, die sofort geräumt werden kann, baldigst zu verkaufen. Das Grundstück ist über 3 Morgen groß, ist ganz von ausgebauten Straßen umgeben u. hat noch mehrere Bauplätze abzugeben. Die Molkerei ist mit neuen Maschinen ausgerüstet und bekommt täglich 3—4000 Liter angeliefert; Sommer und Winter wenig Unterschied. Preis 90 000 RM. bei ein. Anzahlung von 30—40 000 RM. Angeb. unter **4350** an diese Ztg.

Suche Molkerei od. gutgeh. Milchgeschäft
wo 10—15000 Mk. Anzahlung genügen, am liebsten in Sachsen oder Schlesien. Angeb. mit Preis und nähere Beschreibung unter **4323** an diese Zeitung.

Welche Molkerei
würde ein
erstkl. Spezialgeschäft
für Molkereiprodukte mit gut. Sahneumsatz, in bester Lage Elberfelds, das sich zur Zeit unverschuldet in Zahlungs-Schwierigkeit befindet, unterstützen od. übernehmen? Auch günstige Gelegenheit für Beteiligung. Inh. sind **tüchtige junge Leute** und können großen Umsatz ve sichern. Eile geboten. Angebote unter **4321** an diese Zeitung.

Ein gutgehendes
Milch- u. Molke[…] produktengeschä[…]
zu kaufen gesucht. Ausführlic[…] gebote unter **„Reell" Nr. 42**[…] diese Zeitung erbeten.

Sichere Existen[…]
für junge solide geschäftst[…] Eheleute für gut eingeführte […] tour. Frau hat ein Ladeng[…] auf eigene Rechn. zu überne[…] Zur Uebernahme sind 500 M[…] forderlich. Nähere Auskunft […]
Central-Molkerei Gnaden[…] in Schlesien.

Verheirateter Fachmann, […] einige Jahre einen größ. […] leitete, sucht eine
Molkerei oder Milchgesch[…]
zu kaufen oder zu pachte[…] einige 1000 ℳ genügen. […] deutschland bevorzugt. Ang[…] **H. H. 4342** an diese Zeitung.

Solider Molk.-Fachm. wü[…] **Molkerei, Milchgeschäft od.** […] zu pachten. Kapital 1000 […] handen. Zuschriften unter 4[…] diese Zeitung.

Achtung!
Wegen vorgerückten Alters […] sichtige ich mein in Merseburg[…] aufblühender Lage bef. **Ge[…] grundstück,** best. aus gr. Vord[…] mit schön. Laden, Hinterhaus,[…] lung, Hof und schöner Einfa[…] verkaufen oder gegen eine […] Molkerei zu vertausch. Selb. […] sich für jedes geschäftl. Unte[…] Frdl. Angebote unt. **W. R**[…] **lagernd Merseburg (Saale).** […]

Ich beabsichtige möglichst […] mein
Molkereiprodu[…] Geschäft
in Halle a. S. an zahlungsf[…] Abnehmer zu verkaufen. Er[…] liches Kapital ca. 3—4000 ℳ […] durch
K. Römmermann, Lebens[…] Klostermansfeld.

Gute Existenz in Kiel!
Milchstraßenhan[…]
Umsatz täglich ca. 600 Lit., […] umsatz wöchentlich ca. 120 […] Verdienstspanne z. Zt. bis […] Pfennig pro Liter,
3 Pferde,
3 Wagen,
3 Pferdegeschirre,
1 schott. Karre,
ca. 100 verzinkte Flasche[…] a 24 Flaschen,
ca. 20 verz. Flaschenkästen, a […]
ca. 2000 Glasflaschen,
diverse kleine u. große Kan[…]
4 große Hahnenkannen usw. […]
umständehalber sofort zum […] billigen Preise von Rmk. […] zu verkaufen. Angebote un[…] **4341** an diese Zeitung.

In Harburg zu verkauf[…] gutes
Milchgeschäf[…]
mit viel Butter- und Fet[…] Umsatz, alles alte Stammkund[…] Offerten unter **H. H. Nr**[…] durch diese Zeitung.

Besonderer Umstände halb[…] kaufe ich bei sofortiger Ueber[…] meine
Molkerei
mit herrlichen Gebäud., neue[…] schinen, groß. Stall, Milch […] nügend vorhanden, kann a[…] Liter leicht gebracht werden, […] nahmekapital 6—8000 Mk., […] günstigen Bedingungen. A[…] unter **Nr. 3816** an diese Zei[…]

…gehendes
…olkereigrundstück
…bhaftem Milch-, Butter- und …andel, sowie Milchtrinkhalle …fblüh. Ostseebadeort zu ver… oder verkaufen. Auch zu … anderen Geschäft geeignet. …e Anzahlung erforderlich. …ote unter Nr. 4203 an diese …g.

…nschaftsmolkerei und Mühle, …hnhof belegen, mit ca. 1300 …illiger Milch soll durch mich …tet werden. Mühle gut be…t. Größere Kapitalien sind …rforderlich. (4295
… Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

…rima Existenz
…ich tüchtigem Fachmann in …icher Gegend
…h Neugründung …ner Molkerei.
…nach 2 Großstädten mit gut. …rbindung möglich. Angeb. …r. 4276 an diese Zeitung.

Molkerei
…lage zur Herstellung von …milch, noch in Betrieb, in … i. Mecklb. wird am 8. No… d. Js. durch d. Amtsgericht …ch i. Mecklb. versteigert. …em Fachmann bietet sich …legenheit, sich selbständig zu … Geringe Anzahlung erfor… Nähere Auskunft erteilt …nwalt Düwel i. Gadebusch.

…ttergroßhandl.,
…n zu verk., nachweisb. reelle …xistenz, mit sämtl. Invent. …ferwagen sowie feste Kund…reiswert an nur zahlungs… Käufer. Erforderl. Kapital …000,—. Angebote unter N. …271 durch diese Zeitung.

…ger, jünger. Fachmann, m. …Betriebsleiter gewesen, sucht
…eine Molkerei
…en, wo wenig Kapital zur …hme gehört. Angebote mit … Bedingungen unter Reell … durch diese Zeitung.

…mpfmolkerei,
…n Bahnhof, mit 1400 Liter …ahlung nach Fettprozente, …satz nach Bädern, zu ver… Wohnung 6 Zimmer und … Liegender Kessel, Dampf… usw. Forderung 18 000 …nzahl. 4000 Rmk. (3861
… Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.
…n Sie kostenl. Fotografie.

…auf-Gesuche.

…eine
Knet-…Mischmaschine
… Zentner Inhalt. (4220
…fmolkerei Gäbersdorf, … Kreis Striegau.

…chen eine gebrauchte, gut … (4143
Astra-…tenreinigungs-Maschine
…erei Wilsnack in Mark.

…verkaufswagen
… aber noch in tadellosem … zu kaufen gesucht. Angeb. … und Beschreibung sind zu … (4309
…ann Koloßki, Greppin …itterfeld, Mittelstraße.

Rahmreifer,
ca. 600 bis 1000 Liter Inhalt, zu kaufen gesucht. Angeb. erb. unter H. K. 4082 an diese Zeitung.

Für neu einzurichtende Molkerei suche folgende Maschinen:
Dampferzeuger od 8 PS. Dampfmaschine mit all. Zubehör., mögl. klein. Butterfertiger, sämtl. Zubehör z. Flaschenmilchherstell., Kühlmaschine, 10—15 000 Kalor., **Zentrifuge** bis 1000 Liter.
Zahlungsbedingungen so günst. wie möglich. Angebote mit Preis erb.
Richard Voigt, (4291
Attendorn, Krs. Olpe i. Westf.

Suche einen gebrauchten
Pasteur,
ca. 1000 Liter Stdlstg. von 5 auf 85 Grad, ferner eine **Westfalia-Zentrifuge,** 1000—2000 Liter, für Riemenantrieb sowie einen **Butterfertiger,** 1—200 Lit. Verarbeitung. Genaues Alter sowie Fabrikat der gesuchten Maschinen bitte ich in der Antwort mit angeben zu wollen. Angebote unter Nr. 4164 durch d. Ztg.

Zu kaufen gesucht:
1 gebr. Holstein. Butterfaß,
1 gebr. Käsewanne, 1000 Lit. Inh.,
1 gebr. Spezialapparat z. Kochen von Kochkäse.
Sämtliche Sachen müssen noch gut erhalten und transportfähig sein. Frdl. Angebote erbittet (4161
Richard Haase, Dampfmolkerei, Vichten (Luxemburg).

Quargmühle und Quargwolf,
auch gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote erbittet (4190
Gebr. Niemann, Käsefabrik, Berlin O. 34,
Wilhelm Stolzestr. 38.

Suche einen gebrauchten, doch gut erhaltenen
Lübb. Automat,
Ausführung B.
Angebote und Preis erbeten (4265
Hermann Hirschnitz,
Molkerei und Weichkäserei,
Burxdorf (Prov. Sachsen).

Kleine
Molk.-Einrichtung,
Dampferzeuger, 1—3 qm. Heizfl., **Zentrifuge,** 5—700 Liter Stdlstg., **Holstein. Butterfaß,** 80—150 Liter Verbutterung, evtl. **Butterfertiger,** sofort gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4126 an diese Zeitung.

Suche gebr. aber sehr gut erh. oder neue
Butterknet- und Mischmaschine,
ca. 60—100 Pfd. Gefl. Offerten u. Nr. P. 4057 an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Wasseraufschluß
mittels Wünschelrute
für Gemeinden, landwirtschaftliche und industrielle Betriebe. Feststellungen von **Wasseradern** für großen Bedarf, auch in schwierigst. Fällen, nach besonderem System. Angabe des **Bohrpunktes** und der Tiefe. (4087
Heinrich Manecke, Gütersloh i. W.,
Moltkestraße 32. Telefon 525.

Gut erhalt. geschloss.
Milchverkaufswagen
preiswert zu verkaufen. (4200
Fr. Stoll, Celle, Blumlage 129.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (1199
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 160.

Wenig gebrauchter
Quersieder-Dampfkessel,
ca. 8 qm. Heizfläche, 4 Atm. Druck, Baujahr 1924, komplett m. Schornstein, Armaturen, evtl. Wellblech-Kesselhaus, sofort sehr preiswert lieferbar. (4086
Paul Oppler, Berlin NW. 7,
Dorotheenstraße 53.

1 Dampfmaschine
8 PS., zu verkaufen. Angebote erbittet (4215
Molkerei-Genossenschaft Allenstein.

Wasserpumpe.
Verkaufe eine vierfachwirkende **Duplex-Dampfpumpe,** neuwertig, komplett, in metallgarnierter Ausführung, ca. 4000 Liter Stundenlst. Preis Mark 250.—. (4196
Dampfmolkerei Großwig,
Post Süptitz bei Torgau.

9/30
Presto-Pritschenwagen,
neuwertig, Pritsche 2000 × 1600 mm., 1600 ℳ, verkauft (4195
Otto Müller, Magdeburg,
Straßburgerstr. 5.

Billigst zu verkaufen eine neuwertige massive
Oelmühlenanlage,
System Krupp, Magdeburg. Die Anlage soll wegen Räumung abgestoßen werden und kann diese fast zum Alteisenpreis erworben werd.
Wilh. Böseler,
Oldenburg-Donnerschwee,
Chaussee 54—52. (4192

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.

Kontrollvereins - Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung. Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. 434.
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Hygienisch einwandsfreiste
Pappscheiben
für Trinkhalme.

Wegen Betriebsumstellung ist ein fast neuwertiger
Ahlbornscher Wärmeaustauscher,
1200 Liter Stundenleistung, preiswert abzugeben, am liebsten tausche gegen einen neuwertigen **Milcherhitzer,** 12—1500 Liter Stundenleist., oder auch Kauf eines solchen nicht ausgeschlossen. (3809
Molkerei Vogelsberg-Hainzell,
Kreis Fulda.

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Aluminium-Milchbehälter,
Isolierbehälter,
Käsewannen,
Rahmreifer,
Säureentwickler,
auch in verzinntem Stahlblech, Doppelmetall und Kupfer zu konkurrenzlos **billigen** Preisen. Für Wiederverkäufer günstigste Bezugsquelle.
Robert Nebel,
Molkereigerätefabrik,
Hildesheim,
Postfach. (2428

Ztr.-Buttertonnen,
gut verböttchert, a Stück ℳ 0.80, hat laufend abzugeben (3477
Stückenbuttergroßhandlung
G. Wölk, Harburg (Elbe).

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Lieg. Dampfkessel,
18 qm. Heizfläche, 8 Atm., fast neu, vom BEW. sofort abzugeben, auch Reserve-Kessel mit 10 qm. Anfrag. bitte unter Nr. 4255 an diese Ztg.

Eine tadellos arbeitende
Kühlanlage
für direkte Verdampfung, schwefl. Säure, 18 000 Kal. Stundenleistg., liegend. Kompressor, Syst. Schlüter & Gsell, ist komplett, einschließlich Kühler für den billigen Preis von Mk. 1500.— wegen Anschaffung einer größeren Anlage zu verkauf. Noch zwei Monate im Betrieb zu besichtigen. Für d. Kaufpreis kann auch Milch und Butter geliefert werden. (3950
Molkerei Wipperfürth i. Rheinl.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR

R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Liegend. Dampfkessel, 8,2 qm., 7 Atm., m. 38 Heizröhren u. 7 Ankerröhr., Fabr. Maschinenbauges. Lübeck, Bauj. 1925, mit 2,8 m. Schornstein billig abzug. Angeb. u. Nr. **4259** durch diese Zeitung.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Milchverkaufswagen
liefert schnellstens und preiswert
Carl Brombach,
Karosserie und Wagenbau,
Stargard i. Pom. Fernruf 260.
Bitte verlangen Sie Offerte. (3765

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Ein
Butterfertiger
(Ahlborn), neuwertig, 180 cm. lg., 110 cm. Durchmesser, etwa 500 Lit. Verbutterung, ist billig zu verkauf. oder gegen einen kleineren, 250 bis 300 Liter Verbutter., zu vertausch. Bei einem Verkauf werd. Milch u. Butter in Zahlung genommen.
Lorenz Pütz, Molkerei,
Solingen. (3951

Zur Verzinnung
von Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw. an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann,
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Liefere laufend, prima
Hoyaer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine
Bekannten Abnehmern gewähre kulante Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.
Adolph Falk, Hannover,
Weißekreuzstraße 5.

Kistchen für Rahmkäse
fertigt als Spezialität (4181
Mahowa G. m. b. H.,
Essen-Borbeck.

Butter, Käse, Quarg.

Wer liefert wöchentlich 80—100 Pfund allerfeinste
Butter
in ganzen u. ½ Pfunden, u. 4—500
frische Eier
gegen sofortige Kasse? Angebote franko Bad Kreunach unt. Nr. **4115** an diese Zeitung.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Täglich 600—800 Liter prima
Vollmilch
auf Abschluß hat abzugeben. (4187
Molkerei Salzkotten i. Westfalen.

Landbutter,
frisch und trocken,
Molkereibutter
2. Qualität, kauft laufend u. bittet um Angebote (4213
Hugo Rahn, Stolp i. Pomm.,
Toepferstadt 13.

Harzer-Käse-Vertretung
für d. Großhandel Hamburgs sucht
Wilhelm Walter, Hamburg 19,
Heußweg 9. (4199

Suche tägl. 250—300 Liter dauererhitzte und tiefgekühlte
Milch
nach Celle. Angebote unter Nr. **4201** an diese Zeitung.

Suche für regelmäßige Lieferung die Woche 1—2 Tonnen allerfeinste
Molkereibutter
und 1—2 Zentner metallfreien
Käsequarg
evtl. auch auf Jahresabschluß bei pa. Kassenregulierung. Angebote mit Preis (4198
Johannes Mohr, Söllichau,
Bez. Halle.

Portionskäse,
70—125 Gramm und
Harzkäse
Erbitte bemusterte Preisangebote.
K. Pape, Paderborn i. W.,
Westernstraße 30. (4197

Molkerei günstig gelegen nach Hamburg, Bremen und Hannover, hat für sofort oder später 1000 Lit.
Voll- od. Magermilch
auf Abschluß abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gest. werden. Gefl. Offerten erbeten unter Nr. **4194** an diese Zeitung.

Wir haben ca. 10 Ztr.
Stampfkäse
billigst abzugeben. Anfragen unter Nr. **4218** an diese Zeitung.

Habe zu Oktober od. etwas früh. ca. 800 Liter (4188
Vollmilch
abzugeben.
Dankworth, Molkerei Liepe
bei Eldena in Meckl.

Suche in Magdeburg, Chemnitz, Halle a. S. u. Leipzig zahlungsfähige
Grossisten
für den Vertrieb sämtlicher Sorten Camembert, Weichkäse und Brie. Lieferbar bis 1000 Kolli regelmäßig wöchentlich. Offerten unter Nr. **4279** an die Molkerei-Zeitung.

Habe 30 Liter prima haltbare 30—32 prozentige
Schlagsahne
an regelmäßigen Abnehmer zu vergeben. (4264
Hermann Hirschnitz,
Molkerei und Weichkäserei,
Burgdorf, Prov. Sachsen.

250—300 Zentner
Sauermilchquarg
gegen sofortige Kasse und Abnahme an Ort und Stelle im ganzen und geteilt zu verkaufen. Gefl. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. **4252** an diese Zeitung.

Zur regelmäßigen Lieferung suche noch einige Tonnen einwandfreien
Sauermilch- und Labquarg
gegen Kasse. (4258
Paul Fritzsche, Käserei,
Langenberg i. Thür.

Suche noch mehrere tausend Liter dauerpasteurisierte, tiefgekühlte und haltbare (4272
Vollmilch
mit hohem Fettgehalt.
Drüsedau, Berlin-Pankow,
Eschengraben 22.

Wir suchen laufend wöchentlich mehrere Zentner geschmeidigen
Speisequarg
zu kaufen. (4250
Neuköllner Oelmühle
Neukölln, Teupitzer Str. 104.

Ca. 200 Zentner prima
Standquarg,
garantiert Juliware, schneeweiß u. pulvertrocken, für 25 Mk. pro Ztr. ab mitteldeutscher Station abzugeb. Offerten unter Nr. **4249** durch diese Zeitung.

Suche sof. nach Berlin Anhalter, Potsdamer, Hamb.-Lehrter Bahnhof 2500 Lt. Produzenten- (tiefgek.)
Vollmilch.
Angebote unter **A. D. Nr. 4263** an diese Zeitung.

Nach Sachsen werden täglich 40 bis 60 Liter
pa. Schlagsahne
32 Proz. Fettgehalt, gesucht. Angebote bitte auf Basis Berl. Not. Ebenso ersuche um Angebote in **allen Sorten Käse.**
Offerten unter Nr. **4247** an d. Ztg.

Suche sofort tägl. 60—80 Liter garantiert 32 prozent.
Schlagsahne,
homogenisierte, garant. 12 prozent.
Kaffeesahne
sowie 4—5 Zentner prima
Speisequarg.
Offerten unter Nr. **4214** durch diese Zeitung.

Mein
Edel-Kochkäs[e]
„Rekord“
ist seit viel. Jahren als Deli[...] bekannt. Tägl. frisch, goldge[...] schmeidig und nur mit Butt[...] gestellt. 20 Pfd.-Eimer 10,[...] 1 Pfd.-Dose Stück 0,60 *M.* V[...] per Nachnahme von 20 P[...] franko.
Koch-Käserei Bremen,
Neckarstraße 15.

Ab 1. Okt. täglich noch 1000 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
nach dem westf. Industriegeb[...] zugeben. Anfragen unter N[...] an diese Zeitung erbeten.

Molkerei in Prov. Hannov[...] noch wöchentlich einige To.
Molkereibutte[r]
zu 8,— Mark über Berliner [...] notiz an nur zahlungsfähig. [...] abnehmer abzugeben. Prob[...] nur gegen Nachnahme. Gef[...] unter Nr. **4304** an diese Zeit[...]

---

350 Liter tiefgekühlte
prima Vollmil[ch]
nach Düsseldorf gesucht. Offe[...] Nr. **4297** an diese Zeitung.

Suche für regelmäßige w[...] liche Lieferung schönen gold[...]
Quadrat-Kümmelkäse.
Kasse nach Wunsch. Offerte[...] Preis und kleinem Päckchen[...] sofort erbeten an
Johannes Roth,
Butter- und Käsegroßhandl[...]
Hoyerswerda i. Schlesien

Die altrenommierte
Camembertkäserei
Gustav Uhde, Wresche[...]
bei Gandersheim, Braun[...]
sucht für Westfalen, Krefeld [...] Bonn, Mannheim, Wiesbaden [...] u. Karlsruhe bestens eingeb[...]
Vertrete[r]
und zahlungsfähige
Grossiste[n]
zum evtl. Alleinverkauf säl[...] Sorten Camembert, Weic[...] und Brie.

Quarg
trocken, metall- und buttermi[...] ca. 6—10 Tonnen wöchentli[...] von Dauerlieferanten aus S[...] oder Ostpreußen gesucht. Kul[...] Abrechnung auch im Somme[...] Referenzen stehen zur Verf[...] Offerten unter **A. O. Nr.** 4[...] diese Zeitung.

Einige 100 Liter
Vollmilch
u. prima Speisequ[arg]
hat abzugeben.
Franz Hartung, Bad Freie[n]
(Oder).

Speisequarg
frische, süße Ware, für lo[...] Lieferungen gesucht. Angeb[...]
Plagwitzer Dampfmolke[rei]
Otto Zeising, Leipzig-W. 1.
Fernsprecher 40 778.

ll. Kuhkäse

Harzer und thüringer
zen (nur prima Quali-
) kauft laufend oder
nimmt in Konsignation.

l Hermann Wolf,
segroßhandlung,
in NW.21 Dreysestr.13.

l. Oktober oder sofort sind

Vollmilch,
näßig bearbeitet, zu ver-
Für gesunde Ankunft wird
(Eingangsbahnhof Lehrt.
) Offert. unter Nr. 4151
diese Zeitung zu richten.

d Großabnehmer in
l. Sorten Käse
itten äußerstes Angebot.
gebote unter Nr. 4148 an
tung.

Milch
tin zu sofort gesucht. Evtl.
leistungsfähige Molkerei
Vertretung übernommen.
unter Nr. 4133 an diese

Standquarg,
aß, körnige, feste, einwand-
re, 2 Proz. gesalzen, im
oder geteilt gegen Gebot
h. Probetonne unt. Nach-
Angebote unter Nr. 4156
Zeitung.

wöchentlich noch 2—3 Ztr.
(4127
arkenbutter.
pel, Buttergroßhandlung,
edlingburg a. Harz,
weg 53, Ballstraße 23,
Telefon 438.

noch laufend wöchentlich
ndert Rollen (a 4 Stück)
amembert-
Magerkäse.
, evtl. mit Muster erbeten.
inrich Westermann,
S. W. 61, Yorkstraße 17.

1500 Liter
Vollmilch
eurisiert und tiefgekühlt,
abzugeben. (4124
rei-Genossenschaft Verl
Gütersloh (Westf.)

tr. Standquarg
Abnahme hier. (4142
rei Schölen in Thür.,
z-Camburger Bahn.

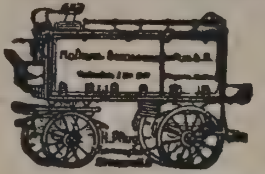
dmolkerei in der Provinz
sucht täglich
00 Lit. Milch.
werden gestellt. Bezahlg.
n voraus. Angebote unter
an diese Zeitung.

wöchentlich 2—3 Faß frisch
Quarg
er einwandfreier Qualit.
unter Nr. 4139 an diese

a Schlagsahne,
Speisequarg
abzugeben. Probesendung
achnahme. (4138
Molkerei Tennstedt i. Th.

Liter past., tiefgekühlte
Vollmilch
ion Riesa nach Leipzig,
, Dresden abzugeben. An-
rbeten unter Nr. 4135 an
tung.

Kesselfabrik Kaiserslautern
Oskar Schimmelbusch, liefert
Stehende Quersiederkessel
für Hoch- und Niederdruck,
auch zur Aufstellung unter bewohnten Räumen.
Die gängigsten Größen vom Lager lieferbar.
Bester Kessel für Molkereien und Käsereien.
Anfragen an:
Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernspr. 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.
Vertretung für Rheinland: Technisches Büro Schönzeler & Janssen, Cleve, Materbornerallee 5.



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Milchfiltrationsscheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	55	90	120	140	148	150	mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80	
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365	mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—	

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

Wir benötigen wöchentlich noch 2—3 Zentner prima
Butter
und bitten um Preisangeb. Gleichfalls ist ein fünf Jahre im Betrieb gewesenes
Butterfaß
mit Vorgelege, 120—150 Liter Verbutterung, wegen Anschaffung ein. Fertigers billigst abzugeben. (4018
Molkerei Berka, e. G.,
Post Catlenburg, Kr. Northeim.

Quarg
kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Habe wöchentlich noch einige Ztr.
ff. Molkereibutter sowie prima Trocken- und Speisequarg
abzugeben. In Frage komm. nur zahlungsfäh. Dauerabnehmer. Angebote mit Preisang. erb. (4080
Molk. Schwenten b. Rost, Kr. Bomst
Inhaber: **Otto Laube.**

Wöchentl. 4—5 Tonn. erstklassige
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotierung abzug. Probetonnen p. Nachnahme. (4098
W. Hoppe, Osterode, Ostpr.

Wöchentlich 2—3 Faß prima
Sauermilchquarg,
metall- und buttermilchfrei, mindestens 32 Proz. Quarggehalt, von prompt. Zahler gesucht. Offerten sind zu richten unter Nr. 4160 an diese Zeitung.

Nach Düsseldorf täglich ca. 350 Liter prima
Vollmilch
gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 4147 an diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich mehrere Zentner nur **allerfeinste**
Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stücken mit Firma auf Butter und Papier evtl. auch To. von nur **zuverlässiger** Genossenschaftsmolkerei., möglichst Abschluß. Kasse nach Wunsch. Offerten mit Preis nach Basis Berl. Notierung.
Butter-Schrader, Halle a. Saale,
Gr. Nikolaistraße 6. (3948
Telefon Nr. 33 168.

Biete pa. streichfähigen, geschmeid.
Speisequarg
per Zentner 25 Mk. u. 50 Mk., an. Gebe auch in kleineren Mengen an dauernd und prompt zahlende Abnehmer ab. Ebenfalls biete ich meinen durch langjährige Erfahr. hergestellten
Joghurt-Speisequarg
an zu obigem Preise mit nur 2 ℳ p. Zentner Aufschlag. Reklame-Drucksachen werden auf Wunsch m. geliefert. Bakteriologisch glänzend begutachtet. (3921
Kiel-Ellerbecker Meierei.

Niederrheinische Molkerei, sehr günstig zum rhein.-westfälisch. Industriegebiet, hat noch 700—1000 Liter
Vollmilch,
dauererhitzt und tiefgekühlt m. sehr gutem Fettgehalt im ganzen oder geteilt für sofort abzugeben. Auf Wunsch kann auch größere Menge Flaschenmilch bezogen werden. Off. unter Nr. 3874 an diese Zeitung.

Wöchentlich 4—6 Zentner
Quarg,
metallfrei, abzugeben. (3398
Molkerei Bohmte bei Osnabrück.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Schlagsahne,
dauererhitzt und tiefgekühlt, beste Schlagfähigk., ab 1. Oktober abzug.
Hugo Suck, Molkerei Sternberg,
Nm. Telefon 19. (4058

Kuh- u. Quadratkäse,
frisch v. Salztisch, dauernd gesucht. Angebote mit Preis erbittet (3772
Arnold Blume, Käsegroßhandlung,
Eberswalde i. Mark.
Telefon 213.

Sauermilchquarg,
250 Faß, besond. zu diesem Zwecke hergestellter Kühlhaus-Quarg, nur Winterware, ganz prima, gibt geg. Höchstgebot ab. Ware muß persönlich gegen sofortige Kasse übernommen werden. Offerten unter Nr. 3749 durch diese Zeitung.

Wöchentlich 5—6 Faß
Butter,
direkt von Molkereien laufend bei 10—12 Mark über Berliner Notier. zu kaufen gesucht. (3827
Molkerei Telschow b. Putlitz.
Wilh. Naß.

Suche als Dauerabnehmer per sofort noch wöchentl. 2—3 Tonnen frischen, trockenen, metallfreien
Quarg.
Angebote erbittet (3825
Fürstenwalder Käsefabrik
Paul Mees,
Fürstenwalde a. Spree.

Suche noch einige zahlungsfähige Dauerabnehmer für prima
Blauschimmelkäse.
Wilhelm Overbeck,
Harz-Käserei und Versand,
Immenrode, Krs. Goslar.

Wir haben noch wöchentlich 2 bis 3 Zentner allerfeinste gesalzene od. ungesalzene
Tafelbutter
in 1/1 oder ½ Pfd. oder auch in Tonnen abzugeben, am liebst. auf Jahreslieferung. Daselbst wird auch ein gebrauchter
Käsekochkessel
mit 200—400 Liter Inhalt, mit Rührwerk gesucht. Näheres unter Nr. 3805 an diese Zeitung.

Harz- und Mainzer Käse
(Qualitätsware)
Spezialität: **Bauernkäse**
in jeder Kistengröße lief. billigst
M. Stockhoff, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44,
Fabrik u. Lager Mandelstr. 34/39.

Brie, vollfett,
in Torten und geteilt, Halbmondform, **Sahne-Schichtkäse,** pa. Qualität, billigst. Probepaket u. Nachnahme. (3944
Molkerei Oldenburg-Eversten.

Suche für dauernd 800—1000 Lit. **tiefgekühlte**
Vollmilch.
Auch in kleineren Posten. (4055
M. Siebauer, Milchgroßhandlung,
Leipzig.
Fernruf Nr. 30 317.

Tafelbutter
pro Woche ca. 6 Tonnen z. Preise der jeweiligen amtlichen Berliner Höchstnotierung, a. Unbekannte nur gegen Nachnahme versendet (4033
Dampfmolkerei Wodigehnen,
Kreis Mohrungen, Ostpr.

Quadratkäse.
Suche z. regelmäßigen Lieferung **Quadratkäse,** frisch vom Salztisch, zu kaufen. (3941
Helmuth Selm, Stettin,
Butter- und Käse-Großhandlung.

Wir können noch täglich 2 bis 800 Liter dauererhitzte, gereinigte und tiefgekühlte
Magermilch
abgeben. Molkerei liegt direkt an der Bahn und günstig f. Hamburg, Bremen und Hannover. Angebote mit Preis erb. (4029
Molkerei-Genossenschaft,
eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.
Schaafwinkel, Kr. Verden a. A.

Kaufe jeden Posten
Quarg,
trocken, metallfrei, von Dauerlieferanten. Kasse nach Wunsch. (437
Otto Achterberg,
Käsefabrik Reinickendorf-Ost,
Hausotterstraße 71.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen (2008
Gebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau i. Schles.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lohmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lohvoss.

Suche tägl. bis 2000 Lit. erhitzte tiefgekühlte
Magermilch
für dauernd. Angeb. mit Preis an Molkerei Berh. Bohnen, Solingen. Telefon 1420. (3432

Wir suchen noch etliche Dauerabnehmer für (6424
Harzer Bauernkäse
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H., Holle i. Hann.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

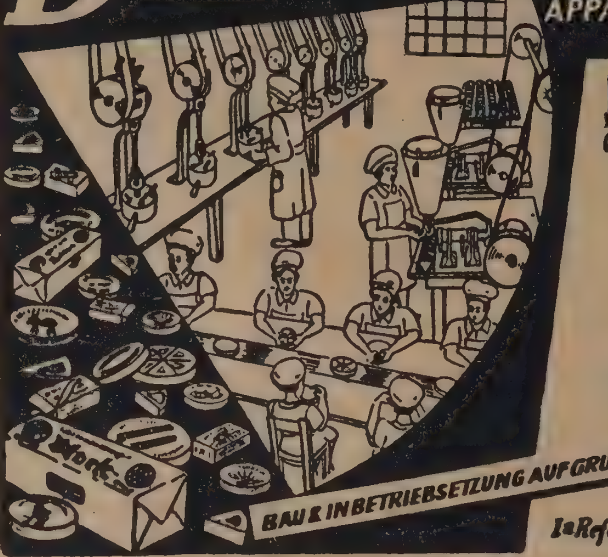
Sauermilchquarg,
frische, trockene, metallfreie Ware kauft laufend. Angebote mit Preis an (3926
Hugo Knoll, Käserei, Gera i. Thür.
Margaretengasse 6 c.

Bin ständiger Abnehmer in pa.
vollf. Steinbuscher
auch 2. Qualität, sowie
Tilsiter vollfett und halbfett.
Willi R. Wilts, (3437
Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin N. 54, Linienstr. 200.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Fernruf Nr. 63.

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berlin. Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

DIEBEL & NEUMAIR ULM A. D.
APPARATE u. MASCHINENBAU ANSTALT
KUPFER u. KESSELSCHM.



Vollständige Anlagen zur Herstellung von Schachtel- u. Blockkäse ohne Rinde (Weich- und Hartkäse aller Art)
Zerkleinerungsmaschinen · Dreiwalzwerke · Vakuum-Schmelz-Apparate i. Reinnickel für Klein- und Grossproduktion · Automatische Präzisions-Abfüllmaschinen · Blockkäse-Abfüllapparate · Vakuum Pumpen · Staniolhülsenformer · Aluminiumformen · Pressvorrichtungen · Chemikalien-Zubereitungs-Apparate · Sterilisier-Apparate
BAU & INBETRIEBSETZUNG AUF GRUND LANGJ. PRAKTISCHER ERFAHRUNGEN
Kostenanschläge u. Fachmännischen Besuch auf Verlangen
Ia Referenzen Konkurrenzlose Preise

Zentralverband der mährischen Molkereigenossenschaften in Brünn
ist Lieferant von
Ia mährischem Sauermilch-Quarg
garantiert metallfreie, frische und trockene Ware in jeder Menge.
Anfragen erbeten an unseren **Generalvertreter für Deutschland**
Hans Gegner, Dresden A. 1
Ammonstraße 48. Telefon 17704.

Einwandfreier (3795)
Sauermilchquarg
für Dauerabnahme gesucht. Angebote erbittet
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene, Harsum i. H.

Kaufe wöchentlich noch 15—20 Ztr. ganz einwandfreien frischen
Quarg
Bei guter regelmäßiger Lieferung zahle sehr guten Preis. (3925).
Ludolf Henze, Harsum, Kr. Hildesheim, Fernruf 73 Amt Harsum.

Welche Molkerei (Schlesien oder Posen) würde den Versand von
Buttersahne
nach Breslau aufnehmen. Kasse sofort in bar. Angeb. u. **4193** an d. Ztg.

Generalvertretung
einer leistungsfähigen Fabrik in Kondensmilch für den Bezirk Frankfurt a. M. gesucht. Ausführliche Angebote nebst Bedingungen unter Nr. **4273** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Für 1 Mark
erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 56 S.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Ich suche zur regelmäßigen Lieferung wöchentl. 2 bis 3 Faß frisch., gut trockenen, metallfreien
Quarg
ohne Zusatz von Buttermilch. (3930
August Gottschlich sen., Käserei,
Königslutter.

Welche Molkerei
fertigt größeren Posten Kuhkäse f. Dauerlieferung? Angebote mit Preis erbeten unter Nr. 3894 durch diese Zeitung.

Größere Versandmolkerei der östlichen Provinz Sachsen sucht von schlesischen Molkereien zur Dauerlieferung einige 1000 Liter frische, haltbare (4023
Vollmilch
zu kaufen. Eilofferten erbittet
Falkenberger Molkerei-Genossensch.
e. G. m. b. H.,
Falkenberg, Bez. Halle.

Carl Friedr. Me
Butter- u. Käsegroß
Hannove
Kronenstraße Nr.
Gegr. 1882 — Fernruf W
Telegr.-Adr.: Butterm

Willy Mülder, Bre
Buttergroßhandlun
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. p
Butter.
Lieferant für zukauf. Mo
Telegr.-Adr.: Skan
Telefon Nr. Ring 389

Einwandfreier
Sauermilchqu
für Dauerabnahme gesuch
Angebote erbitten
Ernst Mehlhorn & S
Zentralmolkerei und Kä
Leisnig i. Sa.

Sauermilch-Qua
frisch und einwa
kaufen dauernd zu
preisen.
Janser & Bolzau, Ha
Harzer- und Mainzer Käs
Telefon: 83.

Kaufe noch einige Ztr. p
frischen Speiseq
Hermann Frank, Leipzig
Gerderstraße 15.

Einwandfreien
Sauermilchqu
in jeder Menge kauft
Albert Jahn, Käsefabrik,

Vollmilch-Speisequa
dauernd abzug. Molkerei
Adresse: August Glohr,
Schleswigerstr. 69/71.

Süßer, geschmeidiger
Speisequar
stets frisch, Ztr. 20 Mk.,
Bauernhandk
Kiste 8½ Pfund, bill
Station Düsseldorf gibt a
O. Riemann, Düssel
Ellerstraße 64. Tele

Achtung! Meie
Bin laufend Abnehmer
Tilsiter Halb- und Vol
(auch Partieware) bei
Zahlung.
Hans Westphal, Krons
bei Kiel. Telefon 4

Das Oberlandesgericht in Kiel

hat entschieden, daß die Siegerehren=preise auf der D.L.G.=Ausstellung nicht gleichwertig zu bezeichnen sind, daß also der erstaufgeführte mehr wert ist, als der Zweite und Dritte usw. Demnach kann bereits aus dem Jahre 1926 nach dem Erfolg der Meierei Sülsdorf bei Selmsdorf ein

„Holstein=Verbraucher“

als erster Sieger bezeichnet werden. Deutsche Molkereien verwendet deutsche Kulturen, sie sind den ausländischen ebenbürtig.

Dr. Richard Voss

Diplomlandwirt u. Molkereifachmann.

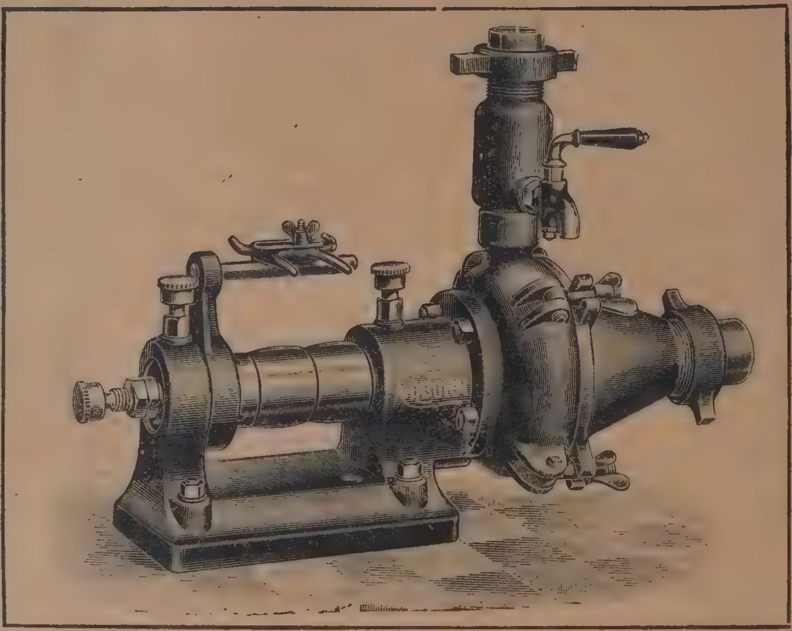
Hersteller des Säureweckers „Holstein” und der Tebala=Reinkulturen in Lübeck.

Keine Schaumbildung — Stets gleichmäßiger Milchstrom

Keine Milchverluste

bei Verwendung von

Ahlborns schaumdämpfender Pumpe



Förderung heißer und kalter Milch

Keine Saug- und Druckventile

Kein Windkessel

Lagerung der Pumpenwelle in Rollenlagern

Einfache Zerlegbarkeit

Eduard Ahlborn A.-G., Hildesheim

Danzig, Königsberg i. Pr., Lübeck, München

1300

Nur 1/3 der Zeit

die Sie bisher auf die Berechnung des Milchgeldes verwandten, benötigen Sie, wenn Sie sich hinfort der

Mann=Brader, Milchgeld=Berechnungstabellen

bedienen.

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von 10.1–15 Pfg. je Liter
" " " " " 15.1–20 Pfg. je Liter

Tabelle für die Bezahlung von 20.1–25 Pfg. je Liter
" " " " " 3.1 Pfg. je Fettprozent

Preis jeder Tabelle 5.– Mk.

Demnächst wird erscheinen: Tabelle für die Bezahlung von 3,6 Pfg. je Fettprozent.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444.80 RM.
	39 " "	5.42 "
und zählt	zusammen	450.22 RM.

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48 RM.
	79 " "	7.71 "
und zählt	zusammen	320.19 RM.

Milchw. Verlag der Molkerei=Zeitung, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs=Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...nd eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ... Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.	Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

...0 **Hildesheim,** den 20. September 1928. 42. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE ... 1928 ... UNIVERSITY OF ILLINOIS

Inhalt.

...n der Milch und Berechnung der Wässerung. Von Dr. W. Frielinghaus. ... Ueber Fettbestimmung in kondensierter Milch. — Lichtwirkung und anti...ischer Schutzstoff im lebenden Organismus.

...und Versuchswesen. Prüfung von Molkereilehrlingen durch die Landwirtschafts...er für die Rheinprovinz.

... Einiges über die deutsche Dauermilchindustrie. — Buttermarke und Butter...ngen in der Rheinprovinz. — Milchwirtschaftliche Ausstellung in Wipperfürth. ...ie ist Milch zu bezeichnen, welche nicht den vorgeschriebenen Fettgehalt hat, aber nicht entrahmt ist? — Gründung eines Milcherzeugerverbandes des Frankfurter ...chaftsgebietes. — Butterkontrollmarke in Schleswig-Holstein. — Molkerei...ium. — Die Lage der Milchwirtschaft in der Tschechoslowakei. — Der Kampf um ...Milchpreis in Paris.

... Von den Butterpreisen. — Zur Milchpropagandabewegung. — Die Not der ...n Molkereien. — Was noch häufig in der Genossenschaft falsch aufgefaßt oder ...ssen wird. — Absetzen der Schlagsahne. — Mangelhafter Zug eines Schorn... — Billige Papierbecher. — Anschaffung einer Kraftanlage für eine Molkerei. ...istungssteigerung eines Dampfkessels.

... — Marktberichte.

...ralisation der Milch und Berechnung der Wässerung.

Von Dr. W. Frielinghaus.

... an der Milchwirtschaftlichen Versuchs- und Lehranstalt der ...irtschaftskammer für die Provinz Pommern in Greifswald.)

...Neutralisation der Milch wird heutzutage immer noch in ... Umfange betrieben, als man glauben sollte. Der Grund ... der, daß sich einerseits viele Molkereibetriebe aus rein ...tischen Gesichtspunkten heraus — man will auch manchen ...eranten durch Zurückweisung ansaurer Milch nicht zu nahe ... zum Neutralisieren verleiten lassen, andererseits gelang ...r kurzer Zeit nicht, Neutralisationsmittel in der Milch mit ...t nachzuweisen und besonders schwierig war die Feststellung ... der Neutralisation Hand in Hand gehenden Wässerungs- ... Erst J. Tillmanns und W. Luckenbach brachten eine ein...ie Methode zum Nachweis neutralisierter Milch (Milchw. ...I. Band, 2. u. 3. Heft, 1926). Die Zahl geeigneter Neutra...mittel ist ziemlich beschränkt. Es kommen für den praktischen ...n Frage: Soda, Bikarbonat, Pottasche, Aetznatron, Aetz...k und Kreide. Die Veränderungen, die dadurch in der ...vorgerufen werden, sind naturgemäß nach Art und Menge ...ralisationssubstanz verschieden. Der Hauptzweck, den man ... will, ist vor allen Dingen der, eine Milch höheren Säure...rch Abstumpfung der gebildeten Milchsäure auf einen nied...Säuregrad zu bringen. Als störende Begleiterscheinung ... in geringem Maße eine Lösung der Eiweißstoffe und eine ...g des Milchfettes ein, so daß also der Geruch und der Ge... wie die Zusammensetzung einer normalen Frischmilch nie...der erreicht werden kann. Kalk und Kreide, die heutzutage ...) zum Neutraliseren gebraucht werden, sind sowohl in fester ...in aufgeschlämmter Form ungeeignet, weil sie sich mit der ...e nur langsam umsetzen und verhältnismäßig schwer lös...bindungen eingehen. Um eine merkliche Neutralisation ...ufen, ist daher eine Zugabe im Ueberschuß notwendig. ...t von der dadurch hervorgerufenen Verseifung tritt auch ... beträchtliche Erhöhung des spezifischen Gewichtes ein. Mit ...utralisierte Milch schäumt stark beim Aufkochen, weil ein ...il der freigewordenen Kohlensäure erst bei höherer Tempe...weicht. Kalkwasser hat eine zu geringe Alkalität, so daß ...ine starke, leicht erkennbare Wässerung eintreten würde. ...lisalze sind zu starke Basen, um sie in fester Form zum ...ieren zu verwenden. Es bildet sich an der Lösungsstelle, ... dauernde Durchmischung der Milch nicht leicht möglich ist, ... starke Lauge, die dann auch eine entsprechend starke Verseifung hervorruft. Bei Zugabe der Alkalisalze in gelöster Form ist damit immer eine Wässerung verbunden, deren einwandsfreier Nachweis bei geringen Wässerungsgraden trotz Stallproben immerhin auf Schwierigkeiten stößt. Stärkere Lösungen bedingen eine starke Verseifung und eine geringe Verwässerung, schwächere Lösungen eine geringe Verseifung aber eine große Verwässerung. Die Stärke der Verseifung ist auch abhängig vom Neutralisationsgrad und damit auch von der Menge der aufgelösten Alkalisalze. Wenn eine Verseifung nicht bemerkbar werden soll, so darf bei Verwendung von Natron — oder Kalilauge die Lösung nicht viel stärker als ¼ — normal sein, ferner darf man auch um nicht mehr als ca. 5 Säuregrade neutralisieren. Kohlensaure Alkalien hingegen können doppelt so stark sein, da ca. nur 50 Prozent zum Neutralisieren verbraucht werden, es sei denn, daß die Milch aufgekocht werden kann, was aber namentlich bei größeren Mengen, um die es sich in den meisten Fällen wohl handelt, unmöglich ist. Es besteht auch noch ein Unterschied darin, ob man das Neutralisationsmittel zu frischer oder gesäuerter Milch zugibt. Bei frischer Milch tritt eine wesentlich stärkere Verseifung ein als bei gesäuerter Milch, weil das Alkali nicht von freier Milchsäure gebunden wird. In den meisten Fällen handelt es sich aber nur darum, eine Milch, die einen zu hohen Säuregrad aufweist, durch Neutralisation auf ein normales Maß zu bringen. Wenn also die durch Neutralisation bedingten Veränderungen in der Milch verborgen bleiben sollen, so darf man keine feste Substanz, keine starke Base, keine größere Lösungsmenge und andererseits keine zu schwache Lösung hinzusetzen.

Wie kann man nun durch eine einfache Vorprüfung erkennen, ob eine Milch neutralisiert worden ist oder nicht. Ein ganz sicheres Mittel gibt es nicht. Wenn man eine neutralisierte Milch im Reagenzgläschen kocht, so wird sich in den meisten Fällen ein seifiger Geruch bemerkbar machen. Bei längerem Erhitzen geht die weiße Farbe über gelb in braun über, aber nur, wenn es sich um größere Mengen eines Neutralisationsmittels handelt. Bei Soda oder Pottasche tritt beim Kochen und namentlich beim Umschütteln ein sehr starkes Schäumen ein, wenn die damit neutralisierte Milch nicht schon vorher wenigstens bis auf 90 Grad längere Zeit erhitzt wurde. Sicherer ist schon ein Nachweis durch die Alizarolprobe. Es zeigt sich, daß eine durch den Alkohol hervorgerufene Gerinnung schon dann eintritt, wenn man aus dem Farbton des Alizarins auf einen Säuregrad schließen muß, bei dem unter Voraussetzung normaler Milch eine Gerinnung durch Alkohol ausgeschlossen ist. Es tritt also eine ähnliche Erscheinung wie bei Labgärung ein, jedoch ist beim aufmerksamen Beobachten ein wesentlicher Unterschied zu bemerken. Bei Labgärung spielt der Farbton ins Bräunliche, bei Neutralisation hingegen mehr nach lila hinüber. So tritt zum Beispiel beim Säuregrad 6 bis 7 dem Farbton nach eine feinflockige Gerinnung ein, die auf einen Säuregrad von 8 bis 9 schließen läßt. Der Grund dafür ist, daß bei natürlicher Säuerung der Quellungszustand des Käsestoffes schon weitgehende Veränderungen aufweist, die sich auch durch die verhältnimäßig geringe Menge der zugesetzten Neutralisationsmittel nicht mehr ganz rückgängig machen lassen. Die übrigen Methoden, Bestimmung der spezif. Leitfähigkeit, die Gefrierpunktserniedrigung und die Bestimmung der Aschenalkalität rechnen schon nicht mehr zu den einfachen Vorprüfungen und liefern auch nur unsichere Ergebnisse. Hat man aber aus irgendwelchen Gründen den Verdacht, daß neutralisierte Milch vorliegt, so ist der einfachste und eleganteste Nachweis die einwandsfreie und sichere Stufentitration nach Tillmanns und Luckenbach. Nach dieser Methode wird nicht nur das an Milchsäure gebundene Alkali, sondern das gesamte zugesetzte Alkali erfaßt, was namentlich bei ungekochter, mit Soda oder Pottasche neutralisierter Milch wichtig ist.

Welche Veränderungen werden nun in den Milchkonstanten durch Neutralisationsmittel hervorgerufen?

Da in weitaus den meisten Fällen mit Alkalilösungen neutralisiert und damit eine Wässerung hervorgerufen wird, sinkt zunächst

der Fettgehalt proportional der zugesetzten Menge der Neutralisationsflüssigkeit. Das spezifische Gewicht hingegen wird nicht so stark erniedrigt, als der zugesetzten Wassermenge entspricht, da ja die Auflösung des Alkalisalzes in Wasser schon in geringen Konzentrationen ein spezifisches Gewicht zeigt, das weit über dem des Wassers liegt. Es kann sogar bei stärkeren Lösungen der Fall eintreten, daß das spezifische Gewicht der neutralisierten Milch trotz Zugabe einer wässrigen Alkalilösung vollständig gleich bleibt. Auch die aus dem spezifischen Gewicht und dem Fettgehalt berechneten Werte sinken nicht proportional der zugesetzten Neutralisationsflüssigkeit. Das stark getrübte Ca Cl 2-serum liefert wegen der ungenauen Ablesung keine zuverlässigen Resultate. Das spezifische Gewicht und die Refraktion des natürlichen Serums sind ebenfalls nicht der Wässerung entsprechend erniedrigt. Der Wässerungsgrad wird also in jedem Falle einen etwas zu niedrigen Wert ergeben, und der Nachweis der Wässerung wird auch bei Vorliegen einer Stallprobe, besonders wenn es sich um geringe Zusätze von Neutralisationsflüssigkeit handelt, häufig unmöglich, ja, durch das stärkere Sinken des Fettgehalts kann sogar ein starker Entrahmungsverdacht hervorgerufen werden, auch wenn er in Wirklichkeit nicht vorliegt.

Wie kann man nun die wirklich vorhandene Wässerung möglichst genau berechnen und einen eventuellen Entrahmungsverdacht zunichte machen? Es wäre denkbar, daß man die aus den Konstanten berechnete Wässerung mit einer bestimmten Zahl multipliziert, so daß man einen größtmöglichen Näherungswert an die tatsächlich vorhandene Wässerung erhält. Andererseits könnte man aus dem bestimmten Neutralisationsgrad eine gewisse Menge Trockensubstanz von der errechneten Konstanten abziehen, und dann nach erfolgter Umrechnung die tatsächliche Wässerung erhalten. Beides wäre aber nur möglich, wenn man die Art und Stärke des zugesetzten Neutralisationsmittels genau kennt. Wenn letzteres der Fall sein sollte, was aber mit absoluter Gewißheit wohl nur in den seltensten Fällen behauptet werden könnte, wird man aber auch dann nur einen Wahrscheinlichkeitswert finden, da man ja nicht weiß, wieweit sich die Milch durch die Neutralisation bereits verändert hat. Es ist namentlich das spezifische Gewicht bedeutenden Schwankungen unterworfen, weil der Quellungszustand des Käsestoffes sich sehr verändert hat. Damit wird auch die berechnete Wässerung niemals einen konstanten Wert darstellen können. Es gibt aber eine Größe, die nur innerhalb kleiner Grenzen schwankt, das ist die Refraktion des Spontanserums. Die Erniedrigung dieser Zahl durch Neutralisationsflüssigkeiten ist praktisch unabhängig von der Art der neutralisierenden Substanz, da gleichstarke Normallösungen von Neutralisatonsmitteln fast ein und dasselbe Brechungsvermögen besitzen. Die Wässerung, die sich aus der Erniedrigung der Refraktometerzahl ergibt, ist also im Gegensatz zum spezifischen Gewicht unabhängig vom Quellungszustand des Käsestoffes und wird in jedem Falle nur von der Stärke der zugesetzten Neutralisationsflüssigkeit und von deren Menge abhängig sein. Es ist also zunächst festzustellen, wie hoch der Wässerungsgrad wird, wenn eine Milch mit einer bestimmten Menge einer Lösung von bekanntem Gehalt neutralisiert wird. Die folgende Tabelle I gibt darüber Aufschluß:

Tabelle I.

	Refr.	W.	Ntr.	tg α	α	W. auf 100	W. in 100
	39,20						
1	37,40	7,44	9,80	0,7592	37,20	9,8	8,9
2	37,30	7,85	10,40	0,7548	37,05	10,4	9,4
3	37,40	7,44	10,00	0,7440	36,65	9,9	9,0
4	37,30	7,85	10,40	0,7548	37,05	10,4	9,5
5	37,30	7,85	10,50	0,7476	36,80	10,4	9,5
6	37,35	7,65	10,20	0,7500	36,90	10,2	9,2
7	37,40	7,44	9,90	0,7515	36,95	9,9	9,0
8	37,35	7,65	10,10	0,7574	37,10	10,1	9,2
9	37,40	7,44	9,90	0,7515	36,95	9,9	9,0
10	37,30	7,85	10,30	0,7620	37,33	10,4	9,5
Mittel	37,35	7,65	10,15	0,7533	36,998	10,14	9,22

Die Wässerung betrug genau 9,09 Prozent.

Die unverfälschte Milch hatte 12,0 Säuregrade nach S.-H. und 12,05 Säuregrade nach Tillmanns. Die Refraktometerzahl des Spontanserums betrug 39,20. Von dieser Milch wurden immer 200 ccm. in 10 verschiedenen Proben mit je 20 ccm. einer 1/4 — normalen Sodalösung versetzt. Nach einiger Zeit wurden 50 ccm. der neutralisierten Milchproben zur Titration nach S.-H. und nach Tlm. abgenommen. Die Differenz ist in der Tabelle unter N. (Neutralisationsgrad) eingetragen. Der Rest der Milch blieb zur vollständigen Gerinnung ca. 48 Stunden bei Zimmertemperatur stehen, dann wurde das Serum abfiltriert und die Refraktion bei 17,5 Grad Celsius bestimmt.

Die Ergebnisse stehen unter Refr. Die Wässerung — in der Tabelle unter W — wurde berechnet nach der Formel

$W = \frac{R_1 - R}{R_1 - 15} \cdot 100$, wobei R_1 die Brechungszahl des Spontanserums der unverfälschten und R die Brechungszahl des Spontanserums der neutralisierten Milch bedeutet. Die Wässerung beträgt im Mittel aus 10 Proben 7,65 Prozent, ist also zu niedrig.

Wie kann man nun aus W und N die tatsächlich vorhandene Wässerung berechnen? Eine einfache Ueberlegung zeigt dies. Neutralisiert man eine ansaure Milch mit einer 1/4 normalen lösung um 10 Säuregrade, so gebraucht man 10 ccm. auf Milch. Neutralisiert man mit einer Lösung doppelter Stä mit einer 1/2 normalen Lösung, so gebraucht man genau d Menge, der Wässerungsgrad wird also halb so groß sei anderen Worten: Bei gleichem Neutralisationsgrad ist die W von der Stärke des Neutralisationsmittels abhängig, und zu die Wässerung kleiner mit zunehmender Stärke der Alka Bei gleichem Wässerungsgrad ist der Neutralisationsgrad a von der Stärke des Neutralisationsmittels, der Neutralisati steigt also mit der Stärke der Alkalilösung. Daraus folgt, Verhältnis von Wässerungsgrad zu Neutralisationsgrad stimmte Stärke des Neutralisationsmittels verlangt. W Wässerung = 10 und die Neutralisation = 10 ist, so ist d hältnis von Wässerungsgrad zu Neutralisationsgrad oder

Wenn die Wässerung = 5 und die Neutralisation = 10 i $\frac{W}{N} = \frac{1}{2}$ während die Stärke des Neutralisationsmittels so groß ist. Das Verhältnis $\frac{W}{N}$ ist mathematisch gleich dem eines Winkels, den man erhält, wenn man den Neutralisati auf der X-Achse und den Wässerungsgrad auf der Y-Achs rechtwinkligen Koordinatensystems mit gleichem Maßstabe und die durch die Untersuchung sich ergebenden korrespond Punkte von W und N durch eine gerade Linie verbindet Gerade ist die Hypothenuse eines rechtwinkligen Dreiecks Katheten die X- und die Y-Achse darstellen. Der rechte Win am Nullpunkt des Koordinatensystems, und der durch die T funktion aus W und N berechnete Winkel α zwischen der H nuse und der X-Achse. (Abbd. 1.) Der Winkel α ist also e W und N gegebener Maßstab für die Stärke der zugesetzten

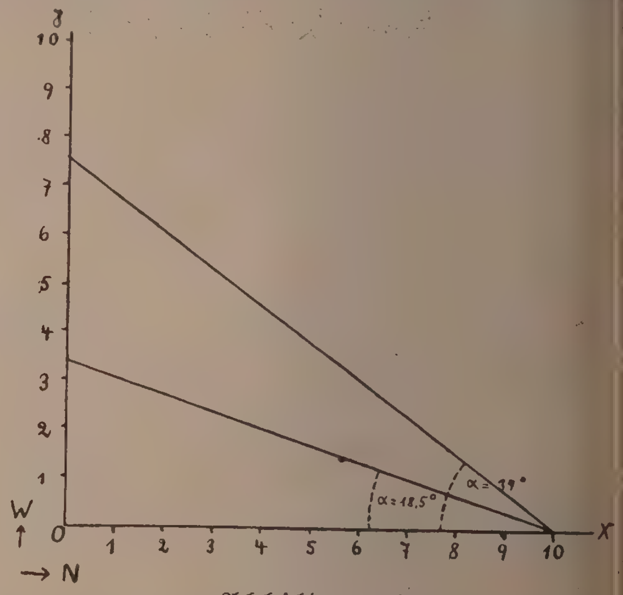


Abbildung 1.

lisationsflüssigkeit. (N-Flüssk.) Er sei deshalb im Folgen Neutralisationswinkel (N-Winkel) bezeichnet. Die Größe Winkels ist für eine 1/4 normale Lösung in Tabelle I festgel beträgt 36,998, rund 37 Grad, also tg α = 0,75355. Vers 100 ccm. einer ansauren Milch mit 10 ccm. einer 1/4 normale lilauge, so gilt die Gleichung I:

$$\left[\text{Glchg. I.} \quad tg\, \alpha = \frac{W}{N} = \frac{7{,}5355}{10} = 0{,}75355, \ \alpha = 37 \right.$$

Verwendet man zum Neutralisieren eine 1/2 n Alkalilauge, die Wässerung nur 1/2 mal so groß und es müßte die Gleich stehen:

$$\left[tg\, \alpha = \frac{W/2}{N} = \frac{3{,}7678}{10} = 0{,}37678, \ \alpha = 20{,}6^{\circ} \right.$$

Das kann aber nicht der Fall sein, weil nicht die Wässerung, der Winkel α der Maßstab für die Stärke der N-Flüssk. zwar ist α umgekehrt proportional der Stärke der Alkalilö diesem Falle also α = 18,5 Grad, tg. α = 0,33460. Die G II für eine 1/2 n. N-Flüssk. lautet dann:

$$\text{Gl. II.} \quad tg\, \alpha = \frac{W}{N} = \frac{3{,}346}{10} = 0{,}3346 = 18{,}5^{\circ}$$

Als Stütze für die Gleichung II dient die Tabelle II. Der suchungsgang ist derselbe wie für Tabelle I, nur wurden h ccm. Milch mit 10 ccm. einer 1/2 n. Sodalösung versetzt. Als Mittel aus 10 Bestimmungen hat der N-Winkel den i chung II dargestellten Wert von 18,46 Grad rund 18,5 Gra doppelter Laugenstärke ist der N-Winkel also auf den halbe gesunken. Bei dreifacher Laugenstärke wird der N-Winkel de 12,33 Grad und bei vierfacher Laugenstärke den Wert 9,2 haben. Je stärker also die Lauge ist, desto geringer wird der schied zwischen den N-Winkeln. Trägt man auf der X-Achs rechtwinkligen Koordinatensystems den N-Winkel und auf Achse die Laugenstärke (L) ab, so resultiert eine Kurve, die

Tabelle II.

Refr.	W.	N.	tg α	α	W. auf 100	W. in 100
39,60						
38,80	3,25	9,9	0,3283	18,20	4,9	4,7
38,75	3,45	9,9	0,3490	19,25	5,2	5,0
38,80	3,25	9,7	0,3351	18,52	4,9	4,7
38,70	3,66	10,5	0,3184	19,20	5,4	5,1
38,75	3,45	10,2	0,3387	18,75	5,2	5,0
38,75	3,45	10,4	0,3322	18,45	5,2	5,0
38,80	3,25	10,1	0,3218	17,50	4,8	4,6
38,80	3,25	10,0	0,3250	18,00	4,9	4,7
38,75	3,45	10,3	0,3354	18,55	5,2	5,0
38,80	3,25	9,8	0,3 15	18,20	4,8	4,6
38,77	3,342	10,08	0,3345	18,462	5,05	4,84

Die Wässerung betrug 4,762 Prozent.

m Wert für L immer steiler ansteigt, bis sie bei sehr großem e Senkrechte wird. (Abbd. 2.) L hat also bei schwächeren einen sehr großen Winkelbereich zur Verfügung, während mender Stärke der N-Flüssk. ein immer kleiner und kleiner Winkelbereich vorhanden ist. Es werden also bei starken schon geringfügige Veränderungen der Werte von W und

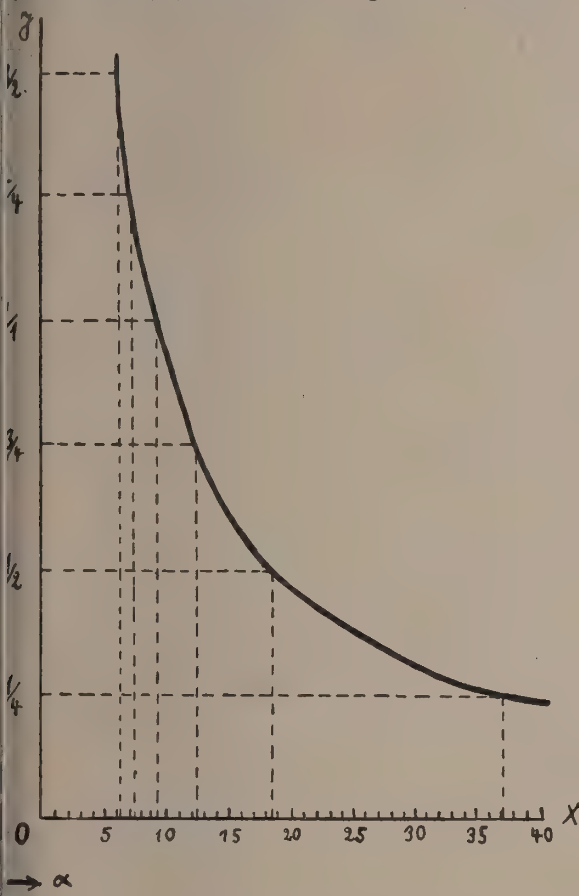
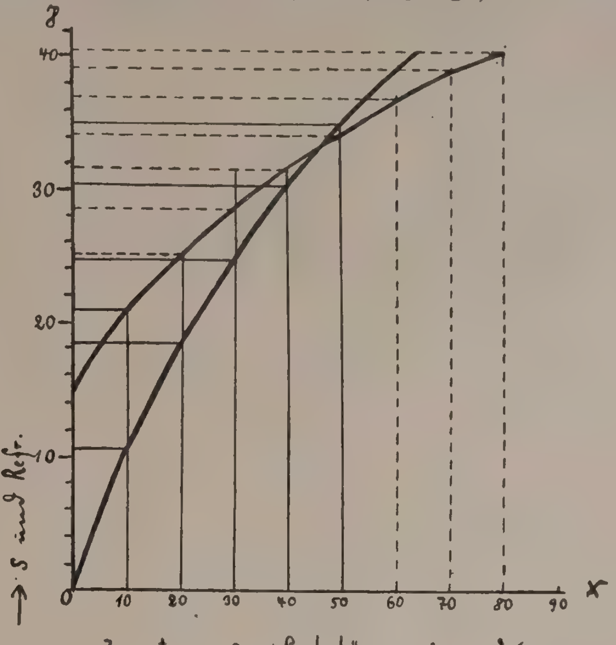


Abbildung 2.

e teilweise schon durch die Untersuchung begründet sind, chtliche Ungenauigkeit bei der Berechnung von L und dabei der Bestimmung des tatsächlich vorhandenen Wässdes hervorrufen. Die obere Grenze liegt bei einer ca. 5/4 n. N-Flüssk. Diese Grenze ist auch schon dadurch gebei zunehmendem Wert für L die Refraktion gleich der oder sogar noch größer wird. Damit wird der berechnete W sehr klein und kann über Null auf die negative Seite . Abbd. 3 zeigt die Anstiegskurven für spezifische Gewichte ktion einer Sodalösung. Es wurden 100 ccm. destilliertes tschreitend mit je 10 ccm. einer Sodalösung von ungefähr rmalem Gehalt versetzt, spezifisches Gewicht und Refraknmt und wieder in ein rechtwinkliges Koordinatensystem n. Man ersieht daraus, daß das spezifische Gewicht stärker ls die Refraktion. Das spezifische Gewicht der N-Flüssk. dem der zu neutralisierenden Milch gleich sein, während tion noch niedriger ist, das heißt, die Brechungszahl wird noch eine Wässerung erkennen lassen, wenn sich aus s und r egativer Wert ergibt, auch ein Grund für die Berechnung s der Refraktion des Spontanserums statt aus der fettckenmasse r. Für sehr schwache Lösungen erübrigt es sich, ze zu ziehen, da in diesem Falle die berechnete Wässerung hr und mehr der tatsächlichen gleichkommt. Der Bereich, rfügung steht, genügt auch vollkommen, denn wie im Anhnt wurde, tritt bei starken Laugen ein zu stark seifiger d Geschmack auf, der doch nach Möglichkeit verborgen l.

rfolgt aus den erhaltenen Ergebnissen die Berechnung des vorhandenen Wässerungsgrades?

irde im Vorhergehenden festgestellt, daß der N-Winkel der ke umgekehrt proportional ist. Am zweckmäßigsten ist es, als Einheit für L die Alkalität einer 1/4 n Lauge gelten läßt, weil ja auch der Begriff Säuregrad und Neutralisationsgrad mit einer 1/4 n Lauge in Verbindung gebracht zu werden pflegt. Drückt man die Laugenstärke durch den Prozentgehalt an OH-Jonen



→ Zusatz von 1/1 n Sodalösung in cm³/100

Abbildung 3.

aus, so erhält man für eine ¼ n-Lauge 0,425 Prozent OH. Der N-Winkel ist 37 Grad. Es besteht also die Beziehung:

$$37 = \frac{1}{0{,}425} \text{ oder } 0{,}425 = \frac{1}{37}.$$

Die Stärke x für eine 1/2 n Lauge berechnet sich dann nach der Proportion:

$$x : 0{,}425 = \frac{1}{18{,}5} : \frac{1}{37}. \text{ Daraus folgt: } x = 0{,}425 : \frac{37}{18{,}5} = 0{,}425 \,.\, 2 = 0{,}85.$$

Allgemein ausgedrückt erhält man die Gleichung III:

$$\text{Gl. III.} \quad L = \frac{0{,}425 \,.\, 37}{\alpha}$$

Kennt man also die Laugenstärke L, so läßt sich daraus die Wässerung berechnen. Die Wässerungen verhalten sich umgekehrt wie die Laugenstärken, also erhält man die Proportionsgleichung:

$$W_{1/4} : W_L = \frac{0{,}425 \,.\, 37}{\alpha} : 0{,}425. \quad \text{Daraus folgt}$$

$$W_L = \frac{W \,.\, 0{,}425 \,.\, \alpha}{0{,}425 \,.\, 37} = \frac{W_{1/4} \,.\, \alpha}{37}$$

Da die Wässerung bei einer 1/4 n Lauge gleich dem Neutralisationsgrad ist, so kann man in der letzten Gleichung für W ¼ N einsetzen. Man erhält so die endgültige Gleichung IV a für die tatsächlich vorhandene Wässerung:

$$\text{Gl. IV}_a \quad \frac{W}{(\text{auf } 100)} = \frac{N \,.\, \alpha}{37}$$

Da sämtliche Werte in Prozenten auf 100 berechnet sind, so ergibt die Gleichung IV a auch den Wässerungsgrad auf 100. Der Wässerungsgrad in Prozenten in 100 ist dann leicht zu berechnen, wenn man nicht sofort die Gleichung IV b anwenden will.

$$\text{Gl. IV}_b \quad \frac{W}{(\text{in } 100)} = \frac{100 \,.\, N \,.\, \alpha}{3700 + N \,.\, \alpha}$$

Auf diese Weise wurden die Werte in den Tabellen 1 und 2 sowie in den nachfolgenden Versuchen berechnet. Wenn man die berechnete Laugenstärke nicht in Prozenten — OH sondern in Prozenten Na bzw. K — es läßt sich durch eine einfache chemische Reaktion feststellen, ob mit alkalischer Natrium — oder Kaliumsalzlösung neutralisiert wurde — ausdrückt, so braucht man nur von dem gefundenen Wert für die fettfreie Trockenmasse r den Wert für L in Abzug bringen und man erhält so auch die tatsächlich vorhandene Wässerung. Allerdings ist der so ermittelte Wert nur annäherungsweise richtig, da ja die einfache Bestimmung des Fettgehalts ungenau ist und besonders das spezifische Gewicht, woraus sich r berechnet, infolge der Veränderungen im Quellungszustand des Käsestoffes starken Schwankungen unterworfen ist.

Im Folgenden sind einige Versuche wiedergegeben, welche die Anwendung des Verfahrens der Bestimmung des Neutralisationswinkels α zeigen: Alle Zahlen sind in Prozenten zu lesen. W bedeutet Wässerung.

	1	W	2	W	3	W	4	W	Stallpr.
f	2,75	8,33	2,88	4,0	2,85	5,0	2,55	15,0	3,00
s	1,0280	7,59	1,0294	3,14	1,0298	2,64	1,0299	1,32	1,0303
t	10,57	—	11,06	—	11,13	—	10,80	—	11,46
r	7,82	7,56	8,18	3,31	8,28	2,13	8,25	2,48	8,45
ft	26,02	—	26,39	—	25,61	—	23,61	9,82	26,18
wp	91,96	7,39	91,58	3,28	91,48	2,18	91,54	2,84	91,28
Ser s	1,0244	6,87	1,0255	2,75	1,0258	1,53	1,0255	2,61	1,0262
Ser Refr.	36,80	7,63	37,90	3,0	38,10	2,12	37,85	3,18	38,60
α	37,30°	—	16,75°	—	10,50°	—	17,9°	—	—
W auf 100	—	10,08	—	4,53	—	3,3	—	4,77	—
W in 100	—	9,2	—	4,30	—	3,2	—	4,55	—
Misch.	400 Milch		400 Milch		400 Milch		400 Milch		
Verh.	40 1/4 n Soda	9,09	20 1/2 n Soda	4,76	13,5 3/4 n Soda	3,26	20 1/2 n Soda Entrah.	4,76	—
N	10,001	—	10,0	—	11,6	—	9,82	—	12,0

Da es in der Praxis wohl kaum möglich sein dürfte, die neutralisierte Milch zur vollständigen Ausnutzung der Sodalauge zu kochen, so wurden alle angestellten Versuche diesen Verhältnissen angepaßt. Aus den berechneten Wässerungen (W) ist zu ersehen, daß der nach der bisher üblichen Methode errechnete Wert für W in sämtlichen Fällen zu niedrig ausgefallen ist. Die Uebereinstimmung des nach der neuen Methode berechneten und des tatsächlichen Wässerungsgrades ist eine sehr gute. Versuch 4 lehrt, daß bei Entrahmung der Unterschied zwischen den berechneten W und dem wirklichen W noch größer wird, als bei Wässerung mit Sodalauge. Es läßt sich also Wässerungsgrad und Entrahmungsgrad in scharfer Weise trennen. Die N-Winkel geben annähernd die Laugenstärke wieder. Ein absolute Genauigkeit läßt sich nicht erzielen, da die Analysenwerte mehr oder weniger große Fehlergrenzen offenlassen.

Die folgende Versuchsreihe zeigt die Neutralisation mit einer Sodalösung unbekanter (x) Stärke (1), dazu eine gleichzeitige Wässerung (2), Neutralisation mit Natronlauge (3), Kalilauge (4) und Pottasche (5).

	1	W	2	W	3	W	4	W	5	W	Stallpr.
f	2,65	7,02	2,45	14,04	2,75	3,5	2,75	3,5	2,65	7,02	2,85
s	1,0294	2,0	1,0274	8,7	1,0293	2,3	1,0295	1,7	1,0287	4,33	1,0300
t	10,79	—	10,05	—	10,89	—	10,94	—	10,26	—	11,18
r	8,14	2,3	7,6	8,8	8,14	2,3	8,19	2,2	7,97	4,3	8,33
tt	24,56	—	24,38	—	25,25	—	25,14	—	25,83	—	25,49
wp	91,64	2,3	92,21	8,5	91,63	2,3	91,58	1,6	92,18	8,14	91,43
Ser. s	1,0254	3,8	1,0240	9,99	1,0255	3,4	1,0257	2,7	1,0250	5,4	1,0264
Ser. Refr.	37,45	4,1	35,80	11,11	37,90	2,14	37,85	2,35	37,20	5,13	38,40
	14,6°	—	34,6°	—	28,8°	—	30,2°	—	33,5°	—	—
W auf 100	—	6,2	—	15,1	—	3,1	—	3,4	—	7,1	—
W in 100	—	5,8	—	13,1	—	3,0	—	3,3	—	6,6	—
Mischverhlt.	250 Milch 20 X n Soda	7,4	250 Milch 20 X'n So. 20 Was.	13,8	250 Milch 10¼ n NaOH	3,8	250 Milch 10¼ n KOH	3,8	250 Milch 20¼ n Pottasche	7,4	
N	15,8	—	16,1	—	3,9	—	4,1	—	7,8	—	15,2

Versuch 2 lehrt, daß auch ein besonderer Wasserzusatz mit erfaßt wird, allerdings zeigt der N-Winkel nicht die Stärke der zugesetzten Lauge an, sondern die Stärke der gleichsam durch den besonderen Wasserzusatz verdünnten Lauge. Versuch 3, 4 und 5 beweisen die Anwendungsmöglichkeit der Methode auch für die Alkalilösungen anderer Art.

Weitere Versuchsreihen zeigten immer dasselbe Bild, einen zu niedrigen Wässerungsgrad aus r und mit großer Annäherung den wirklichen Wässerungsgrad aus der Laugenstärke. Leider war es nicht möglich, die Methode auch auf einige Beispiele aus der Praxis anzuwenden, weil in den Analysenresultaten die Bestimmung der Refraktion im Spontanserum fehlte. Es ist anzunehmen, daß der tatsächliche Wässerungsgrad, besonders wenn die Beibringung einer entsprechenden Stallprobe nicht möglich ist, nicht mit solcher Genauigkeit ermittelt wird, wie in den vorstehenden Versuchsreihen, weil zum Neutralisieren der Milch meistens wohl die stark verunreinigten technischen Produkte Verwendung finden. Jede fremde Substanz, die nicht mit der Milchsäure reagiert, wird die Genauigkeit der Refraktometerzahl des Spontanserums in ungünstigem Sinne beeinflussen. Da jedoch die Menge der Verunreinigungen verhältnismäßig gering ist, wird die Fehlergrenze nur wenig größer sein, als in den letzten beiden Versuchsreihen, denn hier wurden nur die käuflichen ungereinigten Alkalien angewendet, während in den Tabellen I und II chemisch reine Soda Verwendung fand. Der einzige Wert, der prozentual der zugesetzten Alkalilauge sinkt, ist der Fettgehalt. Da dieser aber aus verschiedenen Gründen nicht zur Berechnung eines Wasserzusatzes in Frage kommen kann, besteht die einzigste Möglichkeit zur Feststellung des genauen Wässerungsgrades nur in der Bestimmung des Neutralisationswinkels, wie es im Vorstehenden eingehend beschrieben ist.

Mitteilungen

Ueber Fettbestimmung in kondensierter Milch. Zur Frage der Untersuchung kondensierter Milch auf ihren Fettgehalt sagt Röttger in seinem Werk, Band 1, Seite 262, folgendes: „Die Bestimmung des Fettes ist durch Extraktion der mit Sand oder Gips eingetrockneten Milch mit Aether auszuführen“, und König gibt für die Fettbestimmung der kondensierten Milch folgendes an: „Die Fettbestimmung geschieht am besten nach einem der gewichtsanalytischen Verfahren“. Gegen diese beiden eben mitgeteilten Sätze polemisiert Dr. Brauer in der Zeitschrift für öffentliche Chemie in Nummer 21. Als öffentlicher Chemiker der Stadt Kassel hat er vielfach Gelegenheit, über die quantitative Fettbestimmung in Dauermilchprodukten Urteile abzugeben und hat in oben genannter Zeitschrift hierüber eine Arbeit erscheinen lassen, aus der ein kurzer Ueberblick gegeben werden soll. Er bezeichnet als besonders häufig vorkommende Verfälschung der kondensierten Milch in den polizeilichen Beanstandungen den Umstand, daß anstelle von Vollmilch Magermilch verwendet wurde, ohne daß dies auf der Verpackung vermerkt ist. Man kann ihm beipflichten, daß im Durchschnitt der Käufer von mit Zucker eingedickter Kondensmilch ohne besonderen Hinweis auf der Packung glauben wird, Vollmilch zu erhalten. Bei der dortigen Polizei trafen nun viele Klagen von Hausfrauen ein, die nie beim Milchhändler Magermilch gefordert hätten, und schließlich merkten, daß die gekaufte Kondensmilch nichts anderes als ein Magermilchprodukt darstellte. — Er hatte daher im polizeilichen Laboratorium häufig die Untersuchung von Kondensmilch auf ihren Fettgehalt vorzunehmen, wobei sich herausstellte, daß die von Röttger und König angegebenen Methoden bei der Untersuchung von mit Rohrzucker eingedickter kondensierter Milch versagten. Er fand auch bei den gewichtsanalytischen Methoden einen Fettgehalt, der weit unter dem wirklich vorhandenen lag. König sagt zu dieser Frage folgendes: „Will man das Fett nach dem Gerberschen acidbutyrometrischen Verfahren bestimmen, dann verdünnt man die genau abgewogene Substanz mit 9 Teilen Wasser und verfährt im übrigen wie gewöhnlich, nur muß man sich stets durch mehrmaliges
Erwärmen auf 70 Gr. Cels. und durch mehrmaliges Zentrif
der vollständigen Ausscheidung des Fettes überzeugen. Die
sind natürlich der Verdünnung entsprechend mit 10 zu mu
Auch empfiehlt es sich hierbei, das spezifische Gewicht der verdü
zu bestimmen und das oben für die Bestimmung des Fettg
Rahm gesagte bei der Berechnung des Fettgehaltes zu berücksi

Dr. Brauer schreibt nun in der oben zitierten Arbeit
Milchprobe bei stark zuckerhaltiger kondensierter Milch bei i
hat, weil die Schwefelsäure durch den Zucker so stark geschwäch
in der Regel eine Ablesung des Fettgehaltes auch nach der
Methode nicht mehr möglich ist. Uebrigens hat auch König se
hingewiesen, daß die Bestimmung des Fettes auch gleichzeit
Stickstoffsubstanz erfolgen kann. Auf Seite 194 im Band 3, z
seines großen Werkes sagt König selber, daß die Fettbesti
besten nach einem gewichtsanalytischen Verfahren ausgeführt
weist im besondern darauf hin, welchen Wert das Sand-Bi
fahren und das Ausschüttelungsverfahren hat. Dr. Brauer
nun, daß diese Methoden bei zuckerreicher Milch unanwendba
gibt ferner sein Verfahren bekannt, welches er im staatlichen
rium mit großem Erfolge ausprobiert hat. 2 Gramm der k
Milchprobe verdünnt er mit 400 ccm Wasser, mit 10 ccm
Kupferlösung, wobei er 34,63 Gramm Kupfersulfat in 300 c
und versetzt weiter 6,5 bis 7,5 ccm einer Lösung von Natronla
10,2 Gramm Natriumhydroxyd in einem Liter enthält. Diese
muß nach dem Absetzen des Niederschlages ganz schwach sauer o
reagieren und darf auf keinen Fall alkalisch wirken. Sobald
worden ist, filtriert sie Brauer durch einen Filter, dekantiert
schlag einigemale mit Wasser, bringt dann auf den Filter und
Wasser aus. Dann hebt er das Filter gemeinsam mit dem
aus dem Trichter, bringt es quantitativ in eine Papierrolle un
im Soxhletschen Extraktionsapparat. Dann läßt er den A
verdampfen, das Fett wie üblich trocknen und wiegt. Eine
Milch, die 50 Proz. Zucker enthielt, wurde von ihm mit Bin
getrocknet und extrahiert, wobei er einen Wert von 0,26 Pro
Als er die gleiche Milch nach einer von Ritthausen gefundene
untersuchte, gewann er aber 8 Proz. Fett und dies stellte sich a
tige Wert heraus. Er weist darauf hin, zu welchen falschen
unbrauchbare Methoden bei amtlichen Untersuchungen führen
für den angeklagten Hersteller alles davon abhängt, daß au
richtige Ergebnisse gewonnen werden. Er weist noch darauf
bei Anwendung des Ausschüttelungsverfahrens von Röse-Got
falls nicht so genaue Ergebnisse gewonnen hat, wie bei der v
übten Methode, die aber im Uebrigen durchaus nicht als neu
werden kann, denn sie ist in ähnlicher Form schon verschieden
geführt worden, und ist an der ganzen Beschreibung wohl nu
stand besonders erwähnenswert, daß bei so vielen Untersu
öffentlichen Polizeilaboratorium der Stadt Kassel damit imme
guten und sicheren Ergebnisse erzielt wurden.

**Lichtwirkung und antirhachitischer Schutzstoff im lebender
mus.** Von Curt Falkenheim. Abhandlungen aus dem
Kinderheilkunde und ihren Grenzgebieten, Heft 19, 1928.

In der vorliegenden, 131 Seiten langen Schrift handelt
den durch alle verfügbare Literatur belegten Versuch, die R
Mangelkrankheit darzustellen. Dabei mußten natürlich auch
breit erörteret werden, die heute die Milchwirtschaft sehr i
Die hier interessierenden Ergebnisse der experimentellen und
Untersuchung sind folgende:

Gewöhnliche Kuhmilch mit Zusätzen wirkt beim Säug
rhachitisheilend, tägliche ultraviolett Bestrahlungen einer im
haltenen Kuh bei vitaminarmer Ernährung macht deren Mil
Säugling nicht sicher antirhachitisch wirksam. Da aber eine
Rhachitis sich nicht verschlimmert, so wird auf eine gewisse pro
Einwirkung geschlossen. Im Rattenversuch erweist sich die Mi
strahlten Kuh stark antirhachitisch wirksam gegenüber einer Mil
bei normaler Stallhaltung. Die Stärke einer solchen antir
wirksamen Milch wird durch Uebergang von vitaminarmer zu
Stallfütterung nicht verändert. Es wird vom Verfasser bestäti
Milch von Weidekühen am Sommerausgang ebenfalls jedoch
antirhachitisch wirksam ist. Im Herbst läßt sich nur eine ge
rhachitische Wirksamkeit der Milch erkennen. Die Ausscheidung
rhachitisch wirksamen Milch ist in erster Linie abhängig von d
lung (künstlich). Die künstliche Bestrahlung ist der natürlichen
Ein Einfluß des Futters wird letzte Endes ebenfalls auf
durch Aktivierung des Futters zurückgeführt, und der Lebert
chung verglichen. Bei der vitaminarm ernährten bestrahlter
gaben sich gegenüber den Kontrollen Besonderheiten im Blut
und im Mineralgehalt der ausgeschiedenen Milch. Eine direkt
Frischmilch schützt die Ratten vor Rhachitis in der halben so
strahlung der Kuh zu verfütternden Dosis. Die gleiche Wi
direkt bestrahlte Trockenmilch. In Kohlensäureatmosphäre pa
Milch einer bestrahlten Kuh sowie zu Pulver verarbeitete
gleichen Kuh ist nach 5½ Monaten stark antirhachitisch wirk
antirhachitische Aktivierung der Milch durch Bestrahlung des
ders soll groß genug sein, um die Nachkommenschaft auch unter
erzeugenden Bedingungen weitgehend zu schützen. Tre

Unterricht- und Versuchswesen

**Prüfung von Molkerei-Lehrlingen durch die Land
kammer für die Rheinprovinz.** Die diesjährige Herbstprüfung
kereilehrlinge, die ihre Lehrzeit beendet haben bezw. bis zum 31.
1928 beenden, soll in der zweiten Hälfte des Monats Oktober i
passend gelegenen Molkereien abgehalten werden. Anmeldu
unter Beifügung des Schulentlassungszeugnisses, eines vorläufi
nisses des Lehrherrn, einer kurzen Beschreibung der Lehrmolkere
während der Lehrzeit bezw der letzten drei Monate derselben an
schriftlichen Arbeiten, techn. Buchführung, Betriebsrechnungen
bis zum 10. Oktober an die Landwirtschaftskammer
Rheinprovinz, Bonn, Endenicher Allee 60, zu richten.

fungsgebühr von 20 ℳ an die Hauptkasse der Landwirtschafts= einzusenden oder auf deren Postscheckkonto Köln Nr. 4370 ein=

und Ort der Prüfung werden den Lehrherren bezw. Lehrlingen mitgeteilt. Wegen etwaiger Uebernachtung wolle man sich mit aber bezw. Leiter der Prüfungsmolkerei in Verbindung setzen.

Rundschau

iges über die deutsche Dauermilch=Industrie. In letzter Zeit wird blich maßgebenden Stellen die Herstellung von Dauermilch als mpfohlen, die Wirtschaftlichkeit der Molkereien oder größerer igender Gebiete zu heben. Durch solche Ratschläge ist eine er= Beunruhigung weiter milchwirtschaftlicher Kreise bewirkt Es soll nicht unterlassen werden, vor derartigen Neugründungen zu Durch Errichtung neuer Dauermilch=Fabriken werden voraus= icht unbedeutende Summen verloren gehen, die, anders angelegt, chen Milchwirtschaft sicheren Nutzen bringen könnten. Zudem l ein steigender Umsatz die Gestehungspreise in bereits vorhan= stalten dauernd herunterdrücken, während andererseits die Er= neuer Anstalten eine Verteuerung der fertigen Erzeugnisse be=

kann heutzutage kein Hehl mehr daraus gemacht werden, daß die Dauermilchindustrie schwer darniederliegt, und zwar einesteils r Verweigerung genügenden Zollschutzes auf Dauermilchwaren tion 208 des Zolltarifs und der dadurch möglichen Ueberschwem= s deutschen Marktes mit ausländischen Dauermilchsorten, dann r ungesunden hohen Belastung der deutschen Wirtschaft mit Ab= jeder Hinsicht.

Verhältnisse in der Milchtrocknerei liegen etwa wie folgt. klich verfügen in Deutschland 21 Betriebe über Einrichtungen llung von Trockenmilch, davon liegen 3 in Ostpreußen, 1 in West= in Mecklenburg, 2 in Holstein, 2 in Oldenburg, 1 in Württem= n Bayern. Von diesen 21 Betrieben haben vier die Trocknung , weil sie nicht mehr auf ihre Rechnung kamen. Es handelt sich ohl um Unternehmungen, die bereits vor dem Kriege bestanden, um solche, die mit Reichsbeihilfen während des Krieges errichtet

u besteht sogar die große Befürchtung, daß noch weitere Betriebe eispiel folgen werden. Dann soll nicht vergessen werden, daß die fähigkeit der deutschen Betriebe durchaus genügen würde, um Deutschland gebrauchte Milchpulver, zu welchem Zwecke es auch t werden sollte, herzustellen und zu angemessenen Preisen abzu= Durch die geringen Zollschranken ist es aber besonders Holland tes, Angebote in Deutschland zu machen, die niedriger als die gehalten sind. Holland verfügt über rund 100 Milchtrocknereien, rößten Teil auf die Ausfuhr eingestellt sind. Alle diese Fabriken nun auch leider auf dem deutschen Markt und suchen ihre Er= los zu werden. Daher ist es leicht erklärlich, daß die deutschen mit erheblichen Absatzschwierigkeiten zu kämpfen haben. Dabei Herstellungskosten schon in Deutschland höher wie in Holland. gen die Trocknungskosten für einen Liter Milch einschließl. Ver= ₰, in Holland jedoch nur 1,2 Cents, also etwa 2 ₰. Nun kann llmilch nicht einmal als Lagerware hergestellt werden, da das zu schnell in Zersetzung übergeht, d. h. ranzig wird. Sie muß hnell wie möglich verkauft werden. Vollmilchpulver, das älter age ist, gilt bereits als zweite Sorte. Es ist deshalb auch nicht etwaige sogenannte Milchschwemmen zur Herstellung von Trocken= auszunutzen, ein Umstand, der für diese Ware günstige Gelegen= szunutzen nicht zuläßt.

darf aber auch nicht übersehen werden, daß die Einrichtung einer knerei als Nebenbetrieb einer Molkerei nur in den seltensten ne großen Kostenaufwand möglich ist. **Neben der Aufstellung** ners an sich, werden gewöhnlich auch die Dampfkesselanlagen Kraftmaschinen einer bedeutenden Verstärkung bedürfen, so daß kleinere Anlage immerhin etwa 50—60 000 RM. benötigt werden. nendes Beispiel sei darauf hingewiesen, daß die größte Gesell= Milchtrocknung im Jahre 1924/25 über 600 000 RM. eingebüßt dabei 2 ihrer Anlagen stillegen mußte, um das auf 40 Prozent eschriebene Kapital noch einigermaßen ertragsfähig zu machen. ständlich können diese stillgelegten Betriebe, sobald es die Markt= einigermaßen gestattet, sofort wieder in Tätigkeit gesetzt werden. t ganz so trostlos, aber immer noch nicht erfreulich, sieht es auf iet der Milcheindickung in luftdicht geschlossenen Gefäßen, also Büchsenmilch aus. Büchsenmilch, besonders die nicht gezuckerte, neben Frischmilch ein dauernd benötigter Gegenstand der Haus= n geworden. Ihr Umsatz steigt jedoch nur langsam. Nun ist aber deutschen Hersteller heute bereits der Markt vollkommen gedeckt, s Ausland, um den Zoll zu umgehen, größere und größte Betriebe chem Boden errichtete. Diese Betriebe sind selbstverständlich für eutschen älteren Werke ein sehr unangenehm empfundener Wett= ie schaden aber der deutschen Wirtschaft insofern weniger, als s der größere Teil des Geldumsatzes im Lande bleibt. Hier e Betriebe zu errichten, würde nur den Markt drücken, ohne den ternehmungen irgendwelchen nennenswerten Nutzen zu bringen. kann also wiederholt nur dringend davon abgeraten werden, in nd neue Betriebe zur Herstellung von Dauermilch, sei es welche h immer, zu errichten. Es wäre wirklich schade um das unnütz te Geld, das sicher, anders angewendet, größeren Nutzen rd.

termarke und Butterprüfungen in der Rheinprovinz. Von der schaftskammer in Bonn ergeht folgender Aufruf an alle rheini= ossenschafts= und Privat=Molkereien:

ergangene Anregungen sollen die im vorigen Jahre mangels nder Beteiligung zurückgestellten Vorarbeiten für die Einfüh= er Buttermarke neu aufgenommen werden. Dazu ist zunächst h, daß sich alle interessierenden Molkereien der Provinz an den igen fachmännischen Butterprüfungen der Landwirtschaftskammer und dieselben regelmäßig beschicken. Die Prüfungen finden n alle zwei Monate statt. Ihre monatliche Abhaltung ist jedoch n, sobald die Zahl der beteiligten Molkereien und die Ergebnisse der Prüfungen die Einführung einer rheinischen Buttermarke erfolgver= sprechend erscheinen lassen.

An alle rheinischen Genossenschafts= und Privatmolkereien, die regel= mäßig Butter herstellen und versenden und die Butterprüfungen bisher noch nicht regelmäßig beschickten, ergeht daher erneut die Aufforderung, ihr Interesse an der Einführung einer rheinischen Buttermarke durch eine Mitteilung an die L a n d w i r t s c h a f t s k a m m e r f ü r d i e R h e i n= p r o v i n z i n B o n n zu bekunden und sich gleichzeitig zur Beteiligung an den regelmäßigen Butterprüfungen anzumelden Bestimmungen über deren Durchführung sowie Anmeldescheine werden auf Wunsch gern kosten= frei zugesandt. Den beteiligten Molkereein wird dann noch ein Entwurf von Bestimmungen über die Einführung einer rheinischen Buttermarke unter entsprechender Kontrolle durch die Landwirtschaftskammer zugehen und in einer im Anschluß an eine der nächsten Butterprüfungen stattfin= denden Versammlung Gelegenheit zur Aussprache über alle Einzelheiten gegeben werden.

Nachdem inzwischen in den meisten deutschen Buttererzeugungs= gebieten, u. a. auch in den Nachbarprovinzen Westfalen und Hessen, sowie dem benachbarten Freistaat Hessen, Buttermarken eingeführt sind, darf erwartet werden, daß die Notwendigkeit ihrer Einführung auch in den rheinischen Molkereien überall erkannt und dies zunächst durch Beteili= gung an den regelmäßigen Butterprüfungen der Landwirtschaftskammer bekundet wird.

Milchwirtschaftliche Ausstellung in Wipperfürth. Vom 1. bis 4. Sep= tember fand im Rahmen der Ausstellung der Lokalabteilung Wipperfürth des Landw. Vereins für Rheinpreußen auch eine Ausstellung für „Milch= wirtschaft und Molkereiwesen des Oberbayerischen Landes“ statt. Von 12 Molkereien wurde dieselbe mit Milch und Molkereiprodukten in sachlicher Aufmachung und in wertvoll ergänzender Weise beschickt.

Es kamen zur Schau: Roh=, Dauer= und hocherhitzte Milch, sterili= sierte Flaschenmilch, gesalzene und ungesalzene Butter, größtenteils aus erhitzter Sahne mit Reinkultur; Schlagsahne, vollfetter Gouda= und Camembertkäse; Speisequarg aus pasteurisierter Milch; Schokoladenmilch und Joghurt

Neben Diplomen wurden an drei Molkereien je eine Preismünze der Landwirtschaftskammer, an eine weitere eine solche der Lokalabteilung vergeben; die Kontrollvereinigung rheinischer Molkereien, Abteilung Ber= gisches Land, welcher die Ausschußleitung der in dieser Weise zum ersten= mal an die Oeffentlichkeit getretenen Abteilung oblag, mit Diplom und Ehrenpreis bedacht

Dem speziell hier noch nicht lange bodenständigen Zweig: Kontrolle und Untersuchungswesen, war ein besonders ausgedehnter Raum gewid= met. So wurde an Hand neuzeitlicher Untersuchungsmethoden und Appa= rate für Reinlichkeitsgrad=, Fett= und Fälschungs=Ermittlung gezeigt, in welch intensiver Weise hier an der Milchqualitätsverbesserung gearbeitet wird. Ein kurzer, sachlicher Hinweis auf den Gang der Methoden für Leukozyten=, Chlorofunk= und Katalaseprobe, ferner für Reduktase=, Gär= und Alizarolprüfung, Erhitzungsnachweis u. a. m. belehrten, daß auf hygienische einwandfreie, aber auch fabrikationstaugliche Milch größter Wert gelegt wird.

Mikroskop und Ausstrichpräparate, Brutschrank und Nährböden, so= wie außerordentlich deutliche und zahlreiche mikroskopische Photographien der Forschungs=Anstalt Kiel (zur Verfügung gestellt vom Milchhof J. Schlipkötter, Elberfeld), erhärteten die Notwendigkeit der bakt. Kontrolle und fesselte diese Abteilung Molkereipraktiker und Wissenschaftler.

Ein reichhaltiges statistisches, vom Ausschußleiter der Abteilung selbst hergestelltes Tafelmaterial führte die Bedeutung der Milch im volksernährenden, volksgesundheitlichen und volkswirtschaftlichen Sinne vor Augen. Sehr beachtlich war insbesondere „Der Nährwert der Milch und die Bedeutung der Milchnährstoffe für die Körperfunktionen“. In= teressant wirkten die demonstrativen Darstellungen von „Schmutz= und Keimgehalt in 20 Liter Milch im Zusammenhang mit der Melkweise“, und ferner „Milchmengenabnahme und Fettgehaltszunahme in den einzelnen Monaten einer Laktationsperiode“.

Die Molkereibedarfsfirma E. v. Stein gab mit neuzeitlichen molke= reitechnischen Hilfsmitteln eine wertvolle Ergänzung des Gesamtbildes.

Am Spätnachmittag des ersten Ausstellungstages traten die Ober= bergischen Molkereien zu einer Tagung zusammen, welcher auch die beiden Preisrichter: Molkereiinstruktor Schwarz der Landwirtschaftskammer und Dr. Schreite von der Molkereilehr= und Versuchsanstalt Cleve beiwohnten. Hier fand eine sehr anregende Aussprache über molkereitechnische und molkereiwirtschaftliche Fragen statt, wozu die beiden Herren sehr wert= volle Ergänzungen lieferten.

Am 4. Ausstellungstag (4. September nachmittags) waren im Rah= men des historischen landw. Festzuges auch die molkereitechnischen Ver= kehrsmittel, insbesonder auch der erste amerikanische Tankwagen auf deut= schem Boden vertreten.

Mögen Ausstellung und Tagung Gelegenheit gegeben haben, von der Notwendigkeit der Qualitätsmilch= und Qualitätsprodukteneerzeugung zu überzeugen und die Betriebe zu höchster Leistungsfähigkeit anzuspornen; dann ist der Zweck erreicht. Dipl. agr. K. M ü l l e r.

Wie ist Milch zu bezeichnen, welche nicht den vorgeschriebenen Fett= gehalt hat, aber auch nicht entrahmt ist? H. und Gen., welche in Swine= münde Milch mit weniger als 2,7 Prozent Fettgehalt in den Verkehr ge= bracht hatten, waren wegen Zuwiderhandlung gegen §§ 5, 17 der Polizei= verordnung des Landrats in Swinemünde vom 26. Oktober 1926 zur straf= rechtlichen Verhandlung gezogen worden, da sie Vollmilch mit einem Fett= gehalt von weniger als 2,7 Proz. in den Verkehr gebracht hätten. Das Amtsgericht aber sprach die Angeklagten frei, da die Polizeiverordnung als ungültig anzusehen sei; sie treffe keine Bestimmungen für Milch, welche einen Fettgehalt von weniger als 2,7 Prozent habe, aber nicht entrahmt sei, unter welchem Namen sie in Verkehr zu bringen sei. Nach den getrof= fenen Feststellungen sei die Milch nicht als Vollmilch, sondern als Milch von den Angeklagten in den Verkehr gebracht worden. Bei einigen Ange= klagten komme hinzu, daß sie kein Verschulden treffe, sie hätten die Milch von einer Molkerei bezogen und sich darauf verlassen können, daß sie den nötigen Fettgehalt aufweise; sie seien nicht verpflichtet gewesen, irgend welche Nachprüfungen vorzunehmen. Gegen diese Entscheidung legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein und betonte, soweit die Milch aus einer Molkrei bezogen worden sei, seien die Milchhändler nicht von ihrer

Verpflichtung befreit gewesen, die Milch einer Untersuchung zu unterziehen; auch sei die betr. Polizeiverordnung als rechtsgültig anzusehen. Das Kammergericht wies aber die Revision der Staatsanwaltschaft als unbegründet zurück und führte u. a. aus, nach den Feststellungen des Vorderrichters haben H. und Gen. nicht entrahmte Naturmilch mit einem Fettgehalt von weniger als 2,7 Proz. verkauft, sie aber nicht als Vollmilch, sondern als Milch bezeichnet. Nach § 5 der maßgebenden Polizeiverordnung sei Vollmilch solche Kuhmilch, welcher keine Milchbestandteile entnommen und nichts hinzugesetzt sei, und welche mindestens einen Fettgehalt von 2,7 Prozent habe, entrahmte Milch gelte als Magermilch. Gegen die Rechtsgültigkeit dieser Polizeiverordnung bestehen keine Bedenken, sie finde ihre Grundlage in § 6 c, f des Polizeiverwaltungsgesetzes. Die Vorschriften der Polizeiverordnung seien hinreichend klar. Ein Verstoß der Angeklagten gegen die Bestimmungen der Polizeiverordnung liege aber nicht vor. Die Polizeiverordnung enthalte keine Vorschriften darüber, wie die von den Angeklagten verkaufte Milch zu bezeichnen sei. Es handele sich nicht um Magermilch, da die Milch nicht entrahmt worden sei; es sei auch keine Vollmilch, da sie nicht den vorgeschriebenen Fettgehalt hatte. Wenn H. und Gen. vorliegend einfach die Bezeichnung „Milch" gewählt haben, so könne eine Zuwiderhandlung gegen die Polizeiverordnung nicht angenommen werden. Wollte die Polizeiverordnung für solche Milch Vorschriften treffen, so mußte sie eine besondere Bezeichnung, z. B. Naturmilch, vorschreiben. Wenn die Polizeiverordnung hinsichtlich der Bezeichnungen unzureichend sei, so könne dies die Angeklagten nicht belasten. (1. S. 470/467/471/472. 28.) M.

Anmerkung der Schriftleitung: Wenn die beiden Gerichte, das Amtsgericht sowohl wie das Kammergericht anführen, daß sich die Angeklagten nicht strafbar machten, weil sie Milch mit 2,70 Prozent Fett nicht als Vollmilch, sondern lediglich als „Milch" bezeichneten, so ist das insofern abwegig, als unter Milch eben Vollmilch zu verstehen ist. Nach unserer Ansicht sollte es erlaubt sein, jede Milch, der nichts entzogen und nichts zugesetzt wurde, auch als Vollmilch zu bezeichnen, selbst wenn der Fettgehalt einmal weniger als 2,8 oder 2,7 Prozent betragen sollte. Die Erfahrung hat doch längst gelehrt, daß es bei Trinkmilch in erster Linie auf die sonstige Beschaffenheit ankommt. Eine fettarme Milch kann sehr wohl einer fettreichen weit überlegen sein. Fort also mit Bestimmungen, die nicht mehr zeitgemäß sind!

Gründung eines Milcherzeuger-Verbandes des Frankfurter Wirtschaftsgebietes. Auf Einladung des Klubs der Landwirte, des hessischen Bauernbundes und des Reformbundes der Gutshöfe hatten sich dieser Tage in Friedberg (Oberhessen) über 300 milchproduzierende Landwirte aus dem Frankfurter Wirtschaftsgebiet zu einer eindrucksvollen Kundgebung zusammengefunden. Es galt zu der Milchfrage endgültig Stellung zu nehmen u. diese einer befriedigenden Lösung entgegenzuführen. Dr. Sauer vom Reformbund der Gutshöfe begrüßte als Versammlungsleiter die stattliche Versammlung, insbesondere den Präsidenten der hess. Landwirtschaftskammer, Oekonomierat Hensel, Darmstadt, Regierungsrat Dr. Meyer vom Kreisamt Friedberg sowie die Vertreter des Verbandes der hessischen landwirtschaftlichen Genossenschaften und der Bezirks- und Kreisbauernschaften. Ausführlich verbreitete sich dann Dr. Sauer über die Vorgeschichte der Gründungsversammlung und führte über das eigentliche Thema etwa folgendes aus:

Die Lage am Milchmarkt habe der Arbeitsgemeinschaft landwirtschaftlicher Organisationen des Rhein-Main-Gebietes schon die größten Sorgen bereitet. Immer wieder sei der Zusammenschluß gefordert worden. Den Anfang hätten die Genossenschafts- und Privatmolkereien durch die Gründung der Frankfurter Liefervereinigung gemacht, die 64 Prozent der nach Frankfurt gelieferten Milch erfasse. Ein große Lücke bestehe aber noch, nämlich der Zusammenschluß derjenigen Milcherzeuger, die unmittelbar oder mittelbar durch Sammler den Städten des Wirtschaftsgebietes die Milch zuleiten. Das Beispiel des in Unterfranken gegründeten Milcherzeugerverbandes habe anregend gewirkt. Der Vorsitzende des fränkischen Verbandes habe vor einem kleineren Kreis im Mai dieses Jahres einen Vortrag gehalten, der zur Einsetzung eines achtgliedrigen Gründungsausschusses geführt habe. Dieser sei mit seinen Vorarbeiten nun so weit, daß er heute die Gründung eines ähnlichen Verbandes für das Frankfurter Wirtschaftsgebiet vorschlagen könne.

Breidenbach (Gadheimer Höhe bei Würzburg), der Vorsitzende des Verbandes fränkischer Milcherzeuger, hielt sodann einen mit starkem Beifall aufgenommenen Vortrag zu dem Thema „Wie erreicht der Landwirt eine bessere Bezahlung seiner Produkte, insbesondere der Milch?" Er schilderte die Notlage der Landwirtschaft und zeigte die Wege, wie sie durch Selbsthilfe wieder zu wirtschaftlichem Wohlstand kommen könne. Der Landwirt sei völlig ausgeschaltet bei der Preisbildung. Es sei schwer, Versäumtes nachzuholen und Einfluß zu gewinnen. Mit der Milch könne am leichtesten der Anfang gemacht werden. Es müsse unbedingt dazu kommen, daß der Preis auf Grund der Gestehungskosten berechnet würde. So gut andere berufliche Organisationen sich selbst helfen, müsse das auch bei der Landwirtschaft möglich sein. Der Redner empfahl dringend die Gründung einer straffen Milcherzeugerorganisation, mit der man in Unterfranken bereits gute Erfahrungen gemacht habe.

Nachdem Dr. Sauer den vorläufigen Organisationsplan des neuen Verbandes im einzelnen erläutert, sprach in der Aussprache zunächst Reg.-Rat Dr. Meyer als Vertreter des Kreisamts. Er erkannte an, daß die Milchpreise ungesund sind, glaubte aber, vor der Gründung des Verbandes warnen zu müssen. Der Erzeugerpreis müsse durch Verringerung der zu großen Spanne zwischen Erzeuger- und Konsumentenpreis gehoben werden. Die übrigen Redner hoben alle die Notlage der Landwirtschaft hervor und waren sich alle einig in dem Appell an die Versammlung, die Verbandsgründung sofort vorzunehmen. In diesem Sinne sprachen u. a.: Landwirtschaftskammerpräsident Hensel, Darmstadt, Reichstagsabgeordneter Lind, Issigheim, Landtagsabgeordneter Dr. v. Helmolt, Bürgermeister Mörler, Ockstadt, Oekonomierat Breidenbach, Dorheim, Molkereidirektor Bill, Ostheim-Nieder-Weisel, welch letzterer die in Vorschlag gebrachte Hineinziehung der Molkereien in die Vereinigung guthieß.

Einstimmig wurde zum Schluß der eindrucksvoll verlaufenen Versammlung die Gründung des Milcherzeuger-Verbandes für das Frankfurter Wirtschaftsgebiet beschlossen und der vorläufige Ausschuß beauftragt, sofort die nötigen Schritte zu tun. L. in D.

Butterkontrollmarke in Schleswig-Holstein. Auf Grund der ... Vorstand der Landwirtschaftskammer erlassenen Bestimmung ... Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer haben weitere ... die Erlaubnis erhalten, die von der Landwirtschaftskammer h... bene Kontrollmarkte zu führen: 1. Stenderupa bei Tarp, 2. ... bei Jübek, 3. Wallsbüll, Krs. Flensburg, 4. Barkenholm bei ... Brockstedt, Kr. Steinburg, 6. Leck, Krs. Südtondern, 7. Bel... Rendsburg, 8. Gudow i. Lbg., 9. Brebel bei Süderbrarup, 10. Br... 11. Barkelsby bei Eckernförde, 12. Hademarschen, 13. Luhnstedt ... stedt, 14. Friedrichsholm, Krs. Rendsburg, 15. Krempe, 16. ... Krs. Rendsburg, 17. Eggebek, Krs. Flensburg, 18. Wöhrden ... Medelby, Krs. Südtondern, 20. Wensin, Krs. Segeberg, 21. Fo... Rendsburg, 22. Idstedt, Krs. Schleswig, 23. Rixdorf, Krs. Plön, ... hof bei Karby, 25. Owschlag, Krs. Eckernförde, 26. Trittau i. H., ... burg i. H., 28. Ratzeburg i. H.

Der amtlichen Butterkontrollstelle sind insgesamt 227 Mei... rund 100 00 Kühen und einer Jahresproduktion von 196 400 Z... angeschlossen.

Die Milchpreisgestaltung im Rheinland und in Westfa... ... rheinisch-westfälische Milchausschuß hat in seiner am 17. 9. 19... fundenen Sitzung einstimmig den rheinisch-westfälischen Milch... Wirkung vom 20. 9. von 20 auf 22 ₰ je Liter erhöht.

Die Notwendigkeit dieser Erhöhung ergab sich durch den ... Rückgang der Milchanlieferung infolge der langanhaltenden T... und der damit verbundenen wesentlich erhöhten Erzeugungskost... kam die gesteigerte Butterherstellung, die sich bei den erhöhte... und zurückgebliebenen Milchpreisen rentabler gestaltete.

Durch diese unvermeidliche Preiserhöhung erreicht man, ... landwirtschaftliche Produktionskraft und die Milchablieferung ... eine übermäßige Verbutterung aufgehalten und die Milchversor... sichert wird.

Molkereijubiläum. Am 20. September kann die Molkerei... schaft Krippehna (Kreis Delitzsch) auf ihr 35 jähriges ... zurückblicken.

Die Molkerei hat sich aus kleinen Anfängen heraus zu e... größten und modernsten Betriebe des Kreises entwickelt. Im L... Jahre sind die Erzeugnisse der Molkerei wiederholt mit ersten ... ausgezeichnet. Erwähnt sei noch, daß die Tierbestände der ... Lieferanten dem staatlichen Tuberkulosetilgungsverfahren angeschl...

Der Molkerei wünschen wir zu ihrem Jubeltage alles Gute ...

Ausland.

Die Lage der Milchwirtschaft in der Tschechoslowakei. In d... Jahren ist die Milchwirtschaft in der Tschechoslowakei ganz erhe... bessert und ausgebaut worden. Es wurden viele neue Molker... gründet und ganz besonders hat das Genossenschaftswesen ein... schwung erfahren. Durch die Zusammenfassung der einzelnen M... ranten und durch den Bau genossenschaftlicher Molkereibetrieb... Milchverwertung eine viel intensivere geworden. Da auch die ... zeugung eine ganz erhebliche Zunahme erfahren hat, ist die Erzeug... Milchprodukten auf allen Gebieten bereits so groß, daß Anstre... gemacht werden müssen, um für die im Lande erzeugten Produkt... gebiete zu finden.

Ein wichtiges Gebiet der tschechischen Milchwirtschaft ist die S... industrie. Große Mengen dieses Erzeugnisses gehen jährlich na... und auch nach Ungarn. Das ungarische Absatzgebiet hat die Tsc... wakei aber in der letzten Zeit fast vollständig verloren, da sich d... Schwierigkeiten bei der Verzollung die Preise in Budapest zu hoc... Die ungarische Schafkäseindustrie ist selbst leistungsfähig genug, ... Bedarf des Landes zu decken, deshalb ist die Einfuhr von Schaf... hohen Zöllen belegt.

Ein weiteres wichtiges Gebiet der tschechischen Milchwirtschaf... Sauermilchkäseindustrie. Die echten Oelmützer Quargel werden in ... Mengen in der Tschechoslowakei erzeugt und von hier aus nach Oe... und nach Ungarn, zum Teil auch nach Deutschland ausgeführt. ... letzten Jahren ist der Export mehr und mehr zurückgegangen un... sind schon verschiedene Betriebe gezwungen, ihren Betrieb bedeute... zuschränken. Die Ware, die früher nach Oesterreich ging, ist heu... kommen entbehrlich, da Oesterreich selbst eine gut entwickelte ... erzeugung hat und seinen Bedarf selbst deckt, darüber hinaus aber ... großes Quantum ungarischer Ware enthält, die weit preiswerter ... die Ware aus der Tschechoslowakei. Ungarn kommt heute garnic... als Abnehmer in Frage, da die Zölle so hoch liegen, daß die Wa... mehr konkurrenzfähig sein könnte. Die Not der tschechischen Qu... zeuger ist groß, deshalb sinnt man auf Mittel und Wege, um ... Uebel beizukommen. So haben sich die Quargelerzeuger an das H... ministerium gewandt und verlangen Schutz für die Benennung „O... Quargel" auf Grund des Gesetzes gegen den unlauteren Wett... namentlich daß durch eine Regierungsverordnung ein geschützter ... für diese Ware nach § 7 des Gesetzes gegen den unlauteren Wet... geschaffen werde. Eine Entscheidung in dieser Frage ist noch nicht ... Ob durch den Schutz dieser Bezeichnung nun wirklich eine Belebu... Marktes für Quargel eintritt, bleibt abzuwarten, anzunehmen ist e... denn die Bestimmungen werden niemand davon abhalten, nach ... seine Ware aus einer beliebigen Gegend zu beziehen. Niemand ka... hindern, daß Ware, die nach Oelmützer Art erzeugt wird, auch a... nach Oelmützer Art gehandelt wird. Der Käse wird auch außerha... mütz ganz hervorragend erzeugt.

Seit einiger Zeit ist nun ein ständiger Rückgang der Quarg... gung festzustellen und die Folge davon ist, daß ein Ueberfluß an ... milchquarg entstand. Mit aller Kraft wurde nun versucht, die ... schußmengen zum Export zu bringen. Im vergangenen Jahr war ... land ein guter und regelmäßiger, dabei gut zahlender Abnehme... aber im Frühjahr dieses Jahres der Quargbedarf der deutschen ... industrie stark zurückging und infolgedessen ein Ueberangebot an ... entstand, mußten selbstverständlich auch die Preise weichen, und so e... die Preise einen Tiefstand, der einen Export aus der Tschechoslowa... möglich machte, da die Preise für die Ware nicht einmal die Selb... deckten. Dadurch wurde die Lage für die Molkereien sehr kritisch ... ist man nach den verschiedensten Versuchen zu der Ueberzeugung gek... daß die Kaseinherstellung die einzige Rettung bedeutet. In Zei... denen an einen Export nicht gedacht werden kann, soll die übers...

lich zu Kasein verarbeitet werden. Das im Lande erzeugte Kasein nicht etwa exportiert werden, sondern es soll im Lande selbst t werden. Die Kaseinverarbeitung muß bis zu diesem Zeitpunkt lich ausgebaut sein.

Buttererzeugung ist in den letzten Jahren auch mit aller Kraft t worden. Die Tschechoslowakei hat heute nicht nur Butter ge- den eigenen Bedarf zu decken, darüber hinaus sind in der letzten ere Posten auf den Weltmarkt gekommen. Deutschland ist wohl Abnehmer für den Export. In den letzten Wochen sind auch rschiedene Sendungen tschechischen Quargs auf den Markt ge- und da die Preise für Quarg bereits angezogen haben, dürfte Gelegenheit für einen Export nach Deutschland sehr günstig sein. der Herbst- und Winter-Saison wird das Exportgeschäft wohl eiben, wenn dann zum Frühjahr wieder die Absatzschwierigkeiten wird man ernstlich an die Kaseinerzeugung denken müssen.

Kurt Georg.

Kampf um den Milchpreis in Paris. Bereits seit dem Monat s Jahres hatte sich in den Kreisen der Milchproduzenten eine bemerkbar gemacht, welche die Erhöhung der Milchpreise, be- r die Versorgung von Paris zur Folge haben sollte. Nach ver- Versammlungen, welche innerhalb der einzelnen Syndikate ab- vurden, hat die Vereinigung der Cooperativen und Milchprodu- Paris und Umgebung folgende Note veröffentlicht:

die anhaltende Trockenheit hat die Vegetation schweren Schaden nd sind besonders die Wiesen, welche für die Nachsaison unter Bedingungen die Ernährung des Viehes sicherstellen, so stark denschaft gezogen, daß für eine normale Ernährung des Viehs währ geleistet werden kann. Des weiteren hat die unnatürliche t eine Preishausse für alle Rohstoffe mit sich gebracht, deren ng auf den Gestehungspreis der Milch nicht ausgeblieben ist. ie augenblicklichen Zufuhren unter normalen Bedingungen durch- erden können, sind diese nicht in dem Umfange geschehen, wie tlich sein müßte. Durch die Abwesenheit einer großen Anzahl r Einwohner ist aus diesem Grunde eine Stockung in der regu- sorgung nicht eingetreten, doch ist mit Recht anzunehmen, daß gung in den Herbst- und Wintermonaten nicht mehr sicherge- Der Präsident der vereinigten Cooperativen und Sydikate der uzenten, Senator Marcel Donon, hat sich aus diesem Grunde riser Polizeipräsidium begeben, um persönlich an Hand der ge- Unterlagen die Gefahren, welche diese Tatsachen für die evölkerung bedeuten, zu unterbreiten und vor allen Dingen eine hung der Milch von 1,40 auf 1,50 Franken pro Liter zu erzielen. glichster Vorstellungen ist es ihm nicht gelungen, die kompe- ellen zu überzeugen, und wurde die Erhöhung der Milchpreise und Umgebung kategorisch abgelehnt. Die Argumente, welche Pariser Polizeipräsidium ins Feld geführt worden sind, zeigen it welcher Schärfe die Interessen der Pariser Einwohnerschaft, aber der Arbeiterschaft wahrgenommen wurden.

zeitig geben diese Argumente einen interessanten Aufschluß über cklung der Milchwirtschaft im Laufe des letzten Jahres. Die Steigerung wurde wie folgt motiviert:

dem Jahre beginnt vom 1. Juli die Milchproduktion nachzu- erst am 1. Dezember wieder voll einzusetzen. In diesem Jahre nfolge der Trockenheit dieses Nachlassen, welches gewöhnlich ausmacht, besonders fühlbar gemacht. Man kann sogar mit eit voraussagen, daß der Verringerungskoeffizient für den ugust besonders stark sein wird. Andererseits jedoch darf nicht werden, daß seit dem Jahre 1927 der Viehbestand Frankreichs hung um 279 000 Köpfe erfahren hat und auch seit dieser Zeit kulturen eine Vermehrung um 100 Hektar erfahren haben. e landwirtschaftlichen Organe haben zu wiederholten Malen ngewiesen, daß infolge dieser Erhöhung eine Ueberproduktion eingetreten ist, welche in dieser Zeit eine durchaus normale tion für den Ausfall auf Grund der Trockenheit bildet. Die uterung wird durch die Zahlen gegeben, welche die Zufuhren in ten Juni, Juli und August der beiden letzten Jahre darstellen. t sich hierbei um die durch die Syndikate und Cooperativen ge- Quantitäten, welche zur Versorgung von Paris auf den Weg urden.

	1927 in Millionen Litern	1928 in Millionen Litern
Juni	58	62
Juli	48 800	57
August	45 400	noch unbekannt

Zahlen lassen deutlich erkennen, daß für den Monat August ung in der gleichen Proportion stattfinden wird. Man erkennt, erringerung der Zufuhren immer ungefähr 10 Prozent beträgt, er auch weiter, daß die im Jahre 1928 erreichten Ziffern eine um 15 Prozent erfahren haben. Die in Natura zum Versand Mengen sind im großen und ganzen mit 25 Millionen Litern geblieben und geben so den Großhändlern die Möglichkeit, die nge zur Butter- und Käsefabrikation bestimmt auf den Markt ."

gesagt sind trotz der unnatürlichen Trockenheit dieses Sommers uellen in der Umgebung von Paris größer geworden, als die ngenen Jahres zur gleichen Zeit, zu welcher der Preis von 1,40 ter vom 1. Juli bis zum 1. Oktober beibehalten wurde.

er beträgt die Erhöhung der täglichen Produktion durch das ooperativen und Syndikaten durchgeführte Sammeln der Milch ter im Vergleich zum Vorjahr, wodurch eine Gesamtziffer von en Litern erreicht wird, während der Versand nur eine Höchst- 00 000 Litern erreicht.

Ch. J.

Sprechsaal

Von den Butterpreisen.

I.

man aus den Ausführungen in Nummer 80 dieser Zeiung als Sache herausnimmt, daß das deutsche Publikum vielfach aus- Butter der deutschen vorzieht, wird den betreffenden Anregungen zugestimmt werden können. Rein sachlich müssen aber ver- ndere Tatsachen berücksichtigt werden, um unserer eigenen Sache wirksam zu dienen. Als Tatsache wird nicht zu bestreiten sein, daß auch in Deutschland nicht alle hergestellte Butter von erster Qualität ist. Tatsache ist aber auch, daß in Holland und Dänemark nicht sämtliche erzeugte Butter den Anspruch auf erste Qualität erheben kann. Wäre dies tatsächlich der Fall, so hatten beide Länder nicht nötig, scharfe Bestimmungen für die Ausfuhr von Butter zu erlassen. Sowohl Holland als auch Dänemark sorgen bekanntlich durch scharfe staatliche Bestimmungen dafür, daß die Ausfuhr an ganz bestimmte Vorbedingungen geknüpft ist. Dabei haben z. B. die Dänen es meisterhaft verstanden, den Wassergehalt der gesalzenen Butter so hoch zu drücken, daß derselbe im Durchschnitt nahe an die in Deutschland höchst zulässige Grenze von 16 Prozent heranreicht. Trotzdem wird aber von den Dänen eine Butter ausgeführt, die durchweg als erste Qualität bezeichnet werden kann. Jedenfalls dürfen wir rein sachlich nicht sagen, daß alle Auslandsbutter als zweite Qualität zu betrachten ist. Es trifft allerdings nicht zu, daß die mehr ausgeglichene Qualität der dänischen Butter auf die etwa besser eingerichteten dänischen Molkereien oder auf die besser ausgebildeten dänischen Molkereifachleute zurückzuführen ist. Vielmehr kommen den Dänen die besonders günstigen Futterverhältnisse am meisten zu Gute und nur hieraus ist es zu erklären, daß eine mehr ausgeglichene Qualität in der dänischen Butter vorherrschend ist.

Wenn Dänemark als Landwirtschaftsstaat und als verhältnismäßig größtes Exportland für Molkereierzeugnisse darauf angewiesen ist, Butter zu exportieren, so müssen die für diesen Export geschaffenen staatlichen Einrichtungen ganz von selber dazu führen, daß alle Voraussetzungen für die Herstellung einer feinsten Butter erfüllt werden. Im andern Falle würde der Export sofort unterbunden werden, was gleichbedeutend mit dem Verlust der bisherigen Vormachtsstellung der Dänen in Bezug auf die Butterversorgung fremder Länder wäre. Dänemark weiß, daß auch das Ausland ganz besondere Anstrengungen macht, um die übermäßige Buttereinfuhr einzuschränken. So hat England alles versucht, die in seinen Kolonien hergestellte Butter die gleiche Stellung einzuräumen, wie der nach England importierten dänischen Butter. Aber alle Versuche, hierin den Dänen energisch Konkurrenz zu machen, haben bisher keinen vollen Erfolg gehabt. Vielmehr beherrscht Dänemark auch heute noch den englischen Buttermarkt.

Da Dänemark aber weiß, daß England im Laufe der Zeit nicht mehr als größter Abnehmer für dänische Butter in Frage kommen wird, hat es mit allen Mitteln versucht, in Deutschland festeren Fuß zu fassen. Die Einfuhrzahlen aus dem Jahre 1927 sind der beste Beweis, in welcher Weise es Dänemark gelungen ist, die Einfuhr nach Deutschland gegenüber den früheren Jahren zu steigern. Ich erinnere daran, daß Dänemark gerade in letzter Zeit dazu übergegangen ist, für den direkten Absatz von Butter an Privatkundschaft Propaganda zu machen. Rechtzeitig hat allerdings Deutschland begonnen, dem gefährlichen Konkurrenten wirksam entgegenzutreten. Durch den allerorts eingeführten Markenschutz der deutschen Butter sind wir heute zum mindesten so weit, daß allerfeinste deutsche Butter nicht mehr billiger als dänische Butter detailliert wird. Dies hatten wir während des Jahres 1927 noch nicht erreicht, sondern allerfeinste deutsche Butter wurde durchweg mit 10—20 Pfg. je Pfd. niedriger verkauft. Auch der Däne weiß, daß Deutschland mit allen Mitteln versuchen wird, die dänische Konkurrenz abzuschütteln. Nur wird die Beschränkung der dänischen Buttereinfuhr niemals dadurch erreicht werden können, daß wir uns lediglich auf den Standpunkt stellen, die deutsche Butter ist ebensogut oder besser als die dänische Butter oder dadurch, daß wir sagen, durch Steigerung der Durchschnittsleistung der in Deutschland vorhandenen Milchkühe werden wir Deutschland restlos mit eigener Buttererzeugung versorgen können. Auch wird es nichts nutzen, von maßgebenden Stellen eine so hohe Zollbelastung für ausländische Butter zu fordern, daß diese Einfuhr unmöglich wird. Wir müssen bedenken, daß nicht allein Holland und Dänemark (wenn auch als größte Lieferanten von Butter nach Deutschland), sondern noch eine große Anzahl anderer Länder in Frage kommen, die sehr erhebliche Mengen an Butter nach Deutschland einführen. Es muß daran erinnert werden, daß bereits zu Vorkriegszeiten die Einfuhr von sibirischer Butter den ungefähren Betrag von 300 Million. Mark jährlich erreichte. Im Frieden rechnete allerdings sibirische Butter ohne weiteres zu der zweiten Qualität. Sibirische Butter mußte sogar beim Detaillisten besonders kenntlich gemacht werden. Für diese sibirische Butter und auch für andere zweitklassige ausländische Butter war ein ganz bestimmter Abnehmerkreis vorhanden. In größten Mengen wurde diese Butter zu Koch- und Bratzwecken verwendet, während heute die Margarine in den meisten Fällen an die frühere Verwendung von zweitklassiger Butter getreten ist. Ich habe in der Vorkriegszeit Gelegenheit gehabt, große Mengen sibirischer Butter täglich zu beurteilen. Dabei zeigte sich zuweilen, daß einzelne Marken vorhanden waren, die die Konkurrenz mit erstklassiger deutscher Butter durchaus nicht zu fürchten hatten, obgleich diese sibrische Butter wochen- und monatelang unterwegs gewesen war, bis dieselbe in den deutschen Konsum überging.

Zunächst nun die Frage, wer bestimmt die Höhe der deutschen Butterpreise? Es sind nicht die verantwortlichen Stellen in Deutschland, wie der Verfasser des Artikels in Nummer 80 dieser Zeitung glaubt annehmen zu müssen. Der deutsche Butterhändler kann die Preise für deutsche Butter nicht nach dem Angebot und der Nachfrage nach deutscher Butter regeln, rechnen, daß unsere deutschen Butterpreise von den Welthandelspreisen abhängig. Welthandel heißt in dieser Beziehung, daß diejenigen Länder, welche in erster Linie Butter exportieren, die Preise nach Angebot und Nachfrage diktieren. Wenn der deutsche Butterhändler billige ausländische Butter kaufen kann, dann ist ganz selbstverständlich, daß auch in Deutschland die Butterpreise fallen. Ich empfehle dem Herrn Artikelschreiber, einmal aufmerksam die dänischen Butternotierungen in der Sonntagsnummer dieser Zeitung zu studieren. Dann wird er finden, daß die deutsche Notierung bei fallenden dänischen Butterpreisen sich ebenfalls senkt, dagegen bei steigenden Preisen für dänische Butter die Preise für deutsche Butter automatisch folgen. Dabei ist interessant, daß die Haupthandelsplätze Berlin und Hamburg sich nicht immer einig im Steigen und Fallen der deutschen Butterpreise sind. Solange also nicht die deutschen Molkereien die Preise für die deutsche Butter selbst diktieren können, müssen wir damit rechnen, daß unsere deutschen Butterpreise von den Welthandlespreisen abhängig sind. Das schließt aber nicht aus, daß wir Deutsche etwas mehr Rückgrat zeigen und ausländische Erzeugnisse nicht bevorzugen. Daran hapert es aber nur allzusehr. Die Vorliebe des Deutschen für jede Art von ausländischen Erzeugnissen kommt nicht allein bei Butter, sondern noch stärker bei Käse zum Ausdruck. Große Mengen ausländischer Käse werden eingeführt, die wir in der Güte zum mindesten ebensogut her-

stellen. Frankreich hat allerdings seine frühere Monopolstellung in Deutschland für Camembertkäse längst verloren. Die Ursache wird mit darin liegen, daß alle diejenigen deutschen Käsereien, welche wenig oder gar keine Erfahrung in der Herstellung eines erstklassigen Camembertkäses hatten, durch die Nachwirkungen der Inflation längst eingegangen sind, dagegen wird heute von leistungsfähigen deutschen Käsereien ein einwandfreies Erzeugnis auf den Markt gebracht.

Bei Holländer und Schweizer Käsen haben Holland und die Schweiz immer noch einen ganz bedeutenden Vorsprung. Man braucht nur die ständigen Klagen der süddeutschen Käsereien zu lesen, die immer wieder darauf hinweisen, daß der Deutsche nur deshalb die letztgenannten Käsesorten bevorzugt, lediglich, weil es sich um Auslandsware handelt. Einige Einfuhrzahlen mögen hierbei ins Gedächtnis zurückgerufen werden. So betrug die Gesamteinfuhr an Molkereierzeugnissen im Jahre 1927 rund 500 Millionen RM. Vom Januar bis Juni d. Js. wurden für rund 200 Millionen RM. Butter und für rund 50 Millionen RM. Käse eingeführt. Im Juni 1928 betrug die Einfuhr an Hartkäsen aus der Schweiz rund 2 Millionen, an Schachtelkäse (ebenfalls Schweizer Käse nach dem neuzeitlichen Kochverfahren) für rund 200 000 und an Kräuterkäse für rund 20 000 Schweizer Franken. Insgesamt hat also die Schweiz im Juni 1928 für rund 2¼ Millionen Schweizer Franken an Käse nach Deutschland geliefert. Hierzu kommen die Einfuhr an frischer und kondensierter Milch mit rund 300 000 Schweizer Franken, so daß allein an die Schweiz für die genannten Erzeugnisse rund 2½ Millionen Schweizer Franken oder rund 2 Millionen RM. bezahlt wurden. Diese zwei Millionen besagen aber weniger im Verhältnis zu der Gesamteinfuhr für Monat Juni 1928. Diese betrug für Butter 28,5 Millionen und für Käse 9,3 Millionen, zusammen also 37,8 Millionen RM.

Hier ist es also der deutsche Butter- und Käsehandel, die Interesse an der Einfuhr ausländischer Molkereierzeugnisse haben. Diese ausländischen Erzeugnisse müssen demnach ein gewinnbringendes Geschäft zulassen. Deshalb wird man niemals den deutschen Butter- und Käsehändlern diktieren können, die deutsche Bevölkerung nur mit deutschen Molkereierzeugnissen zu versorgen, selbst dann nicht, wenn in Deutschland genügende Mengen an Butter und Käse hergestellt würden, um die gesamte deutsche Bevölkerung mit diesen Erzeugnissen ausreichend zu versorgen. Handel und Verkehr sind Freigebiete, die sich nach dieser Richtung hin niemals in ein engumgrenztes Schema einschließen lassen. Immerhin könnte es auch im deutschen Butterhandel nicht schaden, wenn das deutsche Nationalgefühl mehr hervortreten und zum mindesten die Fälle ausgeschaltet würden, daß deutsche Großverbraucher erklären, nur ausländische Butter deshalb zu kaufen, weil Deutschland keine erstklassige Ware herstellt. Den Dänen scheint von staatswegen das Rückgrat in der Bevorzugung derjenigen Waren, die von den Hauptabnehmern ihrer Erzeugnisse hergestellt werden, besonders gestärkt worden zu sein. Denn sonst wäre es nicht denkbar, daß man in Dänemark überall die Ankündigungen findet, keine deutschen Waren, sondern englische zu kaufen. Ueberdies ein starkes Stück für uns Deutsche, weil wir ebenfalls den Dänen unser gutes Geld für große Mengen ihrer Erzeugnisse geben. Aber leider dringt diese Erkenntnis nicht in das große Publikum. Bei diesem herrscht auch heute noch die Bevorzugung aller ausländischen Erzeugnisse vor, selbst dann, wenn diese Erzeugnisse ursprünglich in Deutschland hergestellt sind und erst über den Umweg des Auslandes wieder zu uns kommen. Gerade in dieser Beziehung gibt es wenig erfreuliche Tatsachen in der deutschen Industrie.

Was können wir also tun, um der übermäßigen Ausfuhr ausländischer Molkereierzeugnisse wirksam entgegenzuarbeiten? Der bisher sich am wirksamsten zeigende Weg ist unstreitig die Verbesserung der Qualität der deutschen Butter in Verbindung mit der Einführung von sogenannter Markenbutter und durch eine ständige Reklame für deutsche Butter. Wenn auch die Einfuhrzahlen für Januar bis Juni 1928 denjenigen für das ganze Jahr 1927 ungefähr entsprechen, (1927 rund 500 Millionen, und in der ersten Hälfte 1928 rund 250 Millionen), so kann man doch feststellen, daß die bisherige absolute Vormachtstellung der dänischen Butter gegenüber der deutschen Butter nicht mehr so kraß in Erscheinung tritt, wie dies sonst der Fall war. Ganz von selbst werden diejenigen Molkereien, welche eine erstklassige Markenbutter herstellen, ihre Abnehmer für diese Butter finden. Auch der deutsche Butterhändler wird diese Butter kaufen, weil auch er für eine erstklassige Ware stets genügend Abnehmer hat. Für diese erstklassige Butter wird auch der Butterhändler den höchsten Preis anlegen, und daraus folgt, daß auch im Kleinverkauf diese Butter die höchsten Preise erzielt. Wir haben bereits erreicht, daß der Kleinhändler kaum noch wagen wird, erstklassige deutsche Butter als dänische Butter anzubieten. Er hat es nicht mehr nötig, diese, gelinde gesagt, nicht einwandfreien Geschäfte zu machen, weil erstklassige deutsche Butter nicht mehr billiger als dänische Butter verkauft zu werden braucht. Wie sind also einen ganz bedeutenden Schritt vorwärts gekommen.

Wenn wir weiter erreichen können, daß alle deutschen Molkereien eine erstklassige Butter herstellen, daß Bauern- und Landbutter von der Bildfläche verschwindet, so werden durch eine allgemnine Verbesserung der Qualität der Butter auch durchweg bessere Preise erzielt. Daraus folgt ohne weiteres der Ansporn für die deutsche Landwirtschaft zur Steigerung der Milchleistung der deutschen Kühe und damit letzten Endes ein Uebergewicht der deutschen Butter über ausländische Erzeugnisse. Unser Streben muß also gewissermaßen dahin gehen, der deutschen Butter zunächst die gleiche Rangstellung wie der von Dänemark nach Deutschland eingeführten Butter zu geben. Dazu sind die allerorts geschaffenen Markenschutzvereinigungen das gegebene und wirtsamste Mittel. Wir werden aber damit den Handel mit ausländischer Butter nicht vollständig ausschalten können, selbst dann nicht, wenn Deutschland in die Lage kommen sollte, seinen ganzen Bedarf an Butter aus eigener Erzeugung zu decken. Der Handel wird stets Interesse daran haben, auch ausländische Butter zu kaufen und es ist undenkbar, daß schließlich in Deutschland nur erstklassige Butter hergestellt wird, das Ausland uns aber durchweg eine minderwertige Butter liefert. Hingegen wird das Ausland alle Anstrengungen machen, die Güte der Butter weiter zu verbessern. Wir müssen jedoch zum mindesten erreichen, daß der deutsche Butterhändler seinen Bedarf an *feinster* Butter in genügender Menge und zu angemessenen Preisen aus deutscher Erzeugung decken kann. Ganz verkehrt ist es aber, die übermäßige Einfuhr ausländischer Molkereierzeugnisse dadurch unterbinden zu wollen, daß man seine eigene Ware lobt, hingegen diejenige des Gegners schlecht macht oder verlangt, daß durch übermäßig hohe Zoll-

sätze die Einfuhr, wenn auch nicht unterbunden, so doch erhel[...]
schränkt wird. Das ist eine Vogelstraußpolitik, die nicht zu[...]
führen kann. Dagegen wird die ständige Verbesserung de[...]
Butter die Einfuhr von ausländischer Butter einschränken un[...]
schen Molkereien werden erreichen, daß durch Gleichstellung de[...]
Butter mit den Erzeugnissen unserer schärfsten Konkurrente[...]
ein Ausgleich geschaffen wird, der Einfuhrzahlen, wie sie aus[...]
Jahren vorliegen, unmöglich oder zum mindesten weniger füh[...]

Allerdings muß berücksichtigt werden, daß ein großer T[...]
deutschen Molkereien infolge des Krieges und dessen Nachwirk[...]
technische Einrichtungen verfügt, die nicht als ausreichend fü[...]
stellung erstklassiger Molkereierzeugnisse betrachtet werden kö[...]
vom Reich zur Verfügung gestellten Kredite haben nicht im e[...]
ausgereicht, um namentlich den Privatmolkereien die Mög[...]
geben, zeitgemäße Verbesserungen oder Neueinrichtungen vo[...]
Leider sind auch keine Anzeichen dafür vorhanden, daß das deut[...]
vermögen in absehbarer Zeit sich merklich vergrößern wird. [...]
wahrscheinlich noch recht lange damit rechnen müssen, daß d[...]
molkereien der Mangel an Kapital in ihrer Leistungsfähigkei[...]
entgegen steht. Damit ist aber nicht gesagt, daß die verschied[...]
suchten Rationalisierungen und die Propaganda für Großbet[...]
amerikanischem Muster allein das helfende Mittel sein werde[...]
in Bezug auf die Verbesserung der Qualität von Butter und K[...]
diese Großbetriebe versagen müssen, weil die Qualität von [...]
Käse nicht lediglich von den zur Verfügung stehenden Milchm[...]
dern in erster Linie von der Qualität der angegliederten Milch[...]
den Erfahrungen in der Herstellung dieser Erzeugnisse abhängig[...]
kann sagen, daß die Kleinarbeit die Hauptsache ist, um einwand[...]
kereierzeugnisse herzustellen. Daß vollkommene technische Ei[...]
diese Kleinarbeit erleichtern und unterstützen, ist für den M[...]
mann selbstverständlich. Bisher haben wir uns dagegen ge[...]
auch in Deutschland eine umfassende staatliche Kontrolle des W[...]
der Molkereierzeugnisse einsetzt. Die Verhältnisse werden aber[...]
dazu zwingen, daß zum wenigsten an der Ursprungsquelle der [...]
gung wirksame und durchführbare Maßnahmen angeordnet w[...]
mit die Gewinnung einer einwandfreien und für die Butter-[...]
herstellung tauglichen Milch gewährleistet ist. Damit würde [...]
Grundstein für die allgemeine Qualitätsverbesserung der deut[...]
kereierzeugnisse gelegt sein.

Gustav Frost, Hannover, beeidigter Sachverstän[...]

II.

Die Ausführungen des Herrn A. G. S. unter obiger Ueb[...]
Nr. 80 dieser Zeitschrift werden manchen Molkereifachmann zw[...]
Seele gesprochen sein, es wird aber auch viele Fachleute geb[...]
ebenso wie der Großhandel den Ausführungen nicht beipflichte[...]

Der Herr Verfasser setzt sich über die ersten Regeln de[...]
handels im Weltmarkt-Verkehr hinweg und übersieht ganz, wie [...]
leitung auch ganz richtig bemerkt, daß die Butter ein Welthan[...]
geworden ist. Auch hier regelt sich, wie in allen übrigen Gesch[...]
gebot und Nachfrage.

Auch ist einfach ein Verbot auf Einfuhr von landwirt[...]
Produkten unmöglich, da alsdann Abschlüsse von Handelsvertr[...]
zu Stande kommen würden.

Sollen z. B. andere Staaten unsere Fertigerzeugnisse [...]
nehmen, so müssen wir auch als Ersatz landwirtschaftliche [...]
dieser Länder bei uns zulassen. Etwas anderes würde es nat[...]
wenn wir im eigenen Lande landwirtschaftliche Erzeugnisse [...]
herstellten, um den Inlandsbedarf decken zu können. Wenn h[...]
man in allen Zeitschriften liest, Bestrebungen im Gange sind, so[...]
dies zu der Hoffnung, daß dieses Ziel einmal erreicht werden [...]
dies aber vorläufig nicht der Fall ist und der Eigenbedarf De[...]
durch die Selbsterzeugung nicht gedeckt werden kann, so wird bis[...]
Zeitpunkt stets eine Einführung von Butter usw. nötig sein[...]

Die Anregung des Herrn Verfassers zur Erhöhung der [...]
dürfte in den Händen der vom deutschen Volke gewählten Vertre[...]
und daß hier in nächster Zeit eine Aenderung nicht zu erwarten [...]
auf der Hand liegen.

Der herangezogene Vergleich des Geschmacksunterschiedes[...]
dänischer Butter und der eigenen Herstellung des Herrn Verfas[...]
ganz gewaltig.

Zunächst haben wir hier die Frage zu prüfen, ob die dänisc[...]
die in Deutschland eingeführt, also zum Export zugelassen wird, [...]
Beschaffenheit ist oder nicht.

Wollen wir nun nicht wie der Vogel Strauß den Kopf in [...]
stecken und uns selbst belügen, so müssen wir Fachleute doch [...]
gestehen, daß die dänische Butter von feinster Qualität ist; di[...]
zur Selbsterkenntnis. Unsere Aufgabe ist es dafür zu sorgen, d[...]
Deutschland hergestellte Butter, unter der Voraussetzung einw[...]
Milcheinlieferung, in derselben guten Beschaffenheit hergestellt [...]
die dänische Butter, um die Konkurrenz mit derselben aufzuneh[...]
diese, wieder unter der Voraussetzung einer genügenden Herstel[...]
Deutschland verdrängen zu können. Und daß hier noch viel zu [...]
habe ich leider im vorigen Jahre beim Zukauf deutscher Butter[...]
müssen. Ich erhielt Butter, die als feinste nicht zu verkaufen [...]
zurückgesandt werden mußte.

Hiermit soll nun nicht gesagt sein, daß die in Deutschland h[...]
Butter in Bausch und Bogen schlecht ist. Es stellen sehr viele [...]
wirklich eine erstklassige Butter her.

Auch ich bin der Ansicht, daß schon ein Teil der Arbeit g[...]
und viele deutsche Butter sich der feinsten dänischen an die Se[...]
kann, daß aber auf der andern Seite noch viel zu tun ist. D[...]
gezogene Vergleich hinkt, denn der Herr Verfasser sagt nicht w[...]
dänische Butter war, welche *ihm* nicht schmeckte, im Vergleich [...]
frisch aus dem Butterfaß gekommenen Butter. Wäre die Butter [...]
Verfassers so alt gewesen wie die dänische, welche er gekostet ha[...]
sicher ein anderes Ergebnis herausgekommen. Wenn der Herr [...]
schreibt, daß er als Gehilfe beim Ausschlagen dänischer Butter d[...]
der Herabwürdigung gehabt hat, so ist der nationale Standp[...]
anzuerkennen, aber hiermit allein kommen wir nicht weiter. [...]
mich nicht falsch zu verstehen, ich bin kein Freund von Zu[...]

Butter und weiß genau, daß das Erbübel der Deutschen, die
ung alles Ausländischen, bekämpft werden muß, aber ich ver=
cht meine Augen, sondern sage mit der Schriftleitung, daß Auf=
m Platze ist, aber daß an einem durchschlagenden Erfolg solcher
gsarbeit gezweifelt werden muß, mindestens so lange, bis die
andwirtschaft in der Lage ist, die Erzeugung der Milch so zu
aß der Bedarf gedeckt werden kann.
nun auch einmal die Ansicht des Handels über das in Frage
Thema zu hören, hatte ich mich an einen Buttergroßhändler in
adt. Derselbe schreibt mir heute folgendes: „Auf Ihre Anfrage,
von unserem Standpunkt als Buttergroßhändler zu dem Artikel
Butterpreisen" in Nr. 80 der Molkerei=Zeitung zu sagen haben,
Ihnen mit, daß eine ernstliche Erwiderung auf diesen Artikel
lich erübrigt. Dem Artikel=Schreiber scheinen die elementarsten
des Butterhandels im Weltmarkt=Verkehr zu fehlen und wird
ereits von der Schriftleitung durch deren Ausführungen zum
eil richtig gestellt.
n es nach den Wünschen des Artikel=Schreibers gehen würde,
de ein Pfund Butter wohl über das Doppelte des heutigen
sten und nur solchen Leuten zu kaufen möglich sein, die über den
iden Geldbeutel verfügen, sowie dem Artikel=Schreiber selbst,
Butterfaß sitzt.
nfalls wird durch die Ausführungen des Artikel=Schreibers
illustriert, daß die zurückliegenden Jahre spurlos an ihm
gangen sind."
diese Ausführungen deuten darauf hin, daß der Herr Verfasser
schem Wege befindet. Langheinrich.
schließen hiermit die Diskussion über dieses Thema.
Schriftleitung.

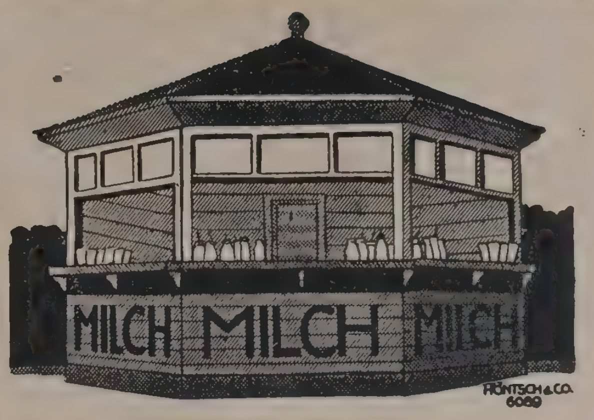
Zur Milchpropagandabewegung.

Interesse habe ich den Beitrag über die „Milchpropaganda=
in Nr. 104 der Molkereizeitung gelesen und jeder an dem
hank beteiligte Fachmann wird mit Bedauern feststellen müssen,
och viel im Argen liegt. Es ist z. B. eine bekannte Erscheinung,
gerade auf den Bahnhöfen bisher noch nie oder nur selten
ich gute Trinkmilch zu kaufen bekommt, und liegt dies eben
ein Bier= und Weinwirt niemals dem Milchausschachnk das=
teresse entgegen bringen kann und wird, wie es zur Förderung
milchverbrauches unbedingt notwendig wäre. Derselbe be=
n Milchverkauf als etwas Nebensächliches und notwendiges
sieht sein Heil nur in einem möglichst großen Bier= und Wein=

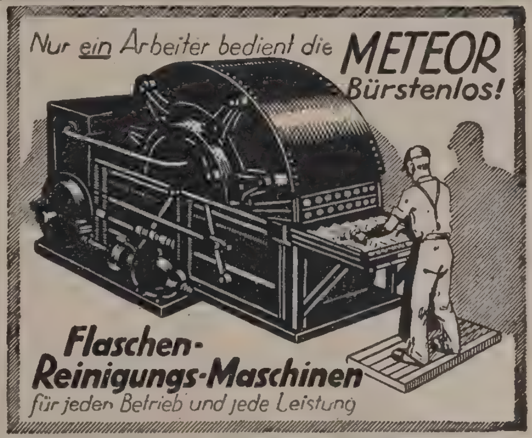
die Verhältnisse nun einmal z. Zt. auf den Bahnhöfen liegen,
amit zu rechnen, daß ein nennenswerter Erfolg auf dem Gebiete
ilchbewegung je zu verzeichnen sein wird. Der Verfasser dieser
t auf den großen Verkehrsbahnhöfen, und diese kommen doch
Betracht, genau die gleichen Beobachtungen und Erfahrungen
Nr. 104 der Molkereizeitung geschildert sind, erlebt, und es ist
die Frage berechtigt, ob nicht der Verkauf in Trinkmilch in
zen Verkehrszentralen Personen überlassen bleibt, die von der
g der Milch und deren appetitlichen Ausschank etwas verstehen.
reisende Publikum, das gern einmal ein gutes Glas Milch
chte, muß die Gewißheit haben, im Sommer eine molkereimäßig
und tief gekühlte Milch (ähnlich der Temperatur des Bieres)
sowie in der kühleren Jahreszeit sich an einem Glase heißer
n zu können. So wie heute die Bahnhofswirtschaften gerade
Sache eingerichtet sind, ist eine Förderung des Trinkmilchver=
in Ding der Unmöglichkeit und der Ruf „Trinkt mehr Milch"
e in das Gegenteil verwandelt.
t wir einmal so weit kommen wollen, auf den Bahnhöfen den
verbrauch zu fördern, so müssen hierfür besondere Räume, und
. Milch= oder Frühstücksstuben, geschaffen werden, die zweck=
d eingerichtet sind und nicht unter der Leitung des Bahnhofs=
en dürfen, sondern einem geeigneten Pächter, einem Molkerei=
fachmann zu übertragen sind. Der Ruf „Trinkt Milch" kann m.
großen Bahnhöfen nur dadurch gefördert werden, wenn ein
m anregender Ausschank in appetitlichster Aufmachung ge=
rd, und gerade darin ist noch viel zu wünschen übrig.
chten wir uns einmal die heutigen Milchausschankstätten über=
sehen wir solche nur in primitiver und einfacher Aufmachung,
h kommt mal ein Milchhäuschen oder ein Pavillon, der zum
n einladet. Eine Stätte aber, wo man wirklich mit Genuß
appetitlich kredenzte und besonders behandelte Milch bekommt,
kaum. Berücksichtigen wir den Unterschied gegenüber den
ätten für alkoholische Getränke, wo vornehme Außenfassaden
se Inneneinrichtungen zum Eintritt und Verweilen einladen,
genüber die Einrichtungen eines Milchausschankes, so sehen
zu den krassen Unterschied besonders hervortreten.
Propaganda für den Trinkmilchkonsum bleibt Stückwerk, wenn
t gesorgt wird, daß nach dem Vorbild der Alkoholindustrie
uch für besseres Publikum und für jede Jahreszeit geeignete
r Innenausstattung ansprechende Räume geschaffen werden.
großen Verkehrsbahnhöfe kämen hier zunächst in Betracht
an z. B. in Amerika sog. Frühstückstuben eingerichtet, die durch
he und praktische Ausführung angenehm wirken. Um eine
lichkeit und Bakterienfreiheit zu erzielen, hat eben möglichst
vendung gefunden und sind z. B. die Tische mit Alabasterglas=
kleidet.
vir in Deutschland so weit kommen, wird zwar noch viel Wasser
hinabfließen, aber es wäre nicht unangebracht, wenn die Fach=
nen etc. etc. bei dem Reichsmilchausschuß dahin vorstellig
e Reichsbahnverwaltung auf diesen Mißstand aufmerksam zu
mit der Förderung des Trinkmilchverbrauches auf den Bahn=
s mehr Interesse entgegengebracht wird. L.

Die Not der kleinen Molkereien.

ist ein in Nr. 104 der „Molkerei=Zeitung" erschienener Artikel
en. In der Tat ist es ein sehr zeitgemäßes Thema, welches
Georg damit anschneidet. Die kleinen Molkereien befinden
in einer Notlage, die dazu immer noch zunimmt. Seit dem
nken die meisten derselben an ungenügender Milchanlieferung,



Diesen gefälligen, dauerhaften, preiswerten
MILCHPAVILLON
(Verkaufshäuschen)
aber auch jede andere Form und Ausführung
beziehen Sie am vorteilhaftesten in der bewährten
Höntsch-Holzbauweise
von den Holzbau-Spezialwerken
HÖNTSCH & CO., Niedersedlitz M 1

Hans Gilowy
„Meteorwerk"
Berlin NO. 43
Flaschenfüllmaschin.
Flaschen-Transport-Einrichtungen.


D. R. P. Name geschützt
Roh-Kohrsoform und Sokrena
zur Vertilgung der pilzlichen Käserei-schädlinge u. Desinfektion in der Käserei
Unter ständiger Kontrolle der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel.
Preis: Roh-Kohrsoform per kg Mk. 2.40 bei 5 Kilo portofrei
Sokrena „ „ „ 5.— bei 5 Kilo portofrei
Bacillolfabrik Dr. Bode & Co.
Vereinigte Desinfektionsmittel-Werke
Hamburg H. 39.

wodurch die Betriebskosten unverhältnismäßig hoch getrieben werden. Dazu kommen in den letzten Jahren die Qualitätsschwierigkeiten. Die Ansprüche der Kundschaft an die Qualität werden immer größer. Nur die modern eingerichteten Molkereien können ihnen bei sorgfältigster Arbeitsweise noch gerecht werden. Den kleinen, veralteten Betrieben ist das nicht möglich. Die natürliche Folge ist, daß sie für ihre Produkte nicht so viel Geld herein bekommen, wie die größeren Molkereien, und daß sie also auch nicht so viel für die Milch bezahlen können.

Allzu hohe Betriebskosten und die geringe Verwertung der Produkte, das sind die Faktoren, welche den Kleinmolkereien das Leben so sauer machen. Hier Abhilfe zu schaffen, das ist, wie der Verfasser auch schon sagt, schwer, sehr schwer. Die Betriebskosten zu senken, dazu wäre eine entsprechende Vermehrung des Milchquantums erforderlich. Die Bauern aber zu vermehrter Milchlieferung anzuregen, könnte natürlich nur durch entsprechend höhere Milchbezahlung erreicht werden. Vorbedingung derselben wäre aber eine höhere Verwertung der Produkte, welche aber nur dann zu erzielen ist, wenn sie hochwertiger Qualität sind.

Der Einsender macht nun den Vorschlag, die kleinen Molkereien sollten eine Verkaufsorganisation gründen, um eine Verbesserung des Absatzes zu erzielen. Ich glaube nicht, daß damit viel zu erreichen wäre. Bestimmend für den Absatz und für die Verwertung der Ware ist eben deren Güte. Erstklassige Produkte, die den heutigen hochgeschraubten Ansprüchen der Kundschaft gerecht werden, werden aber von den meisten dieser Kleinbetriebe nicht hergestellt werden können.

Der Verfasser gibt, weiter seiner Meinung dahin Ausdruck, daß die Verkaufsorganisation eine bestimmte Marke führen müsse, weil sich die Ware dann leichter absetzen ließe. Denn auch bei Markenerzeugnissen, bei der Standardbutter kämen Fehlproduktionen vor, die aber ohne Beanstandung vom Handel aufgenommen würden. Diesem Gedankengang kann ich nicht ganz beistimmen. Gewöhnlich ist es doch so, daß an der Markenbutter auch entsprechend höhere Qualitätsansprüche gestellt werden. Wird nun diese fehlgeschlagene Markenbutter als solche in den Handel gebracht, so ist es doch ganz selbstverständlich, daß der Kunde, der die Butter zu einem entsprechend höheren Preise gekauft, dieselbe beanstandet. Er sagt sich eben und das mit Recht: Wenn ich Markenbutter bezahlen soll, will ich auch wirkliche Markenbutter haben.

Wie schon erwähnt, sind die wenigsten dieser Kleinmolkereien in der Lage, wirkliche Markenbutter herzustellen und deshalb kann ihnen die Einführung einer einheitlichen Buttermarke nicht viel nützen.

Helfen könnte nur eins. Das wäre eine Geldbeschaffungsorganisation, die den kleinen Molkereien die nötigen Gelder zur Anschaffung neuzeitlicher Maschinen, zur Umstellung der Betriebe auf moderne Grundlage zur Verfügung stellte. Das wäre aber nur unter kräftiger Beihilfe des Staates bzw. der Provinzen möglich. Auf diese Staatshilfe aber können wir lange warten.

Im letzten Winter ist viel von billigen Molkereikrediten die Rede gewesen. Jetzt hört man schon lange nichts mehr davon. Es scheint, als ob diejenigen Recht bekommen, die gleich anfangs sagten, von diesen Krediten würden die wirklich bedürftigen Kleinbetriebe kaum was „zu sehen bekommen", die Gelder würden zumeist den größeren Betrieben, vor allem den Genossenschaften zufließen. Versagt aber die Staatshilfe und wird den Kleinmolkereien auch von anderer Seite keine finanzielle Hilfe zuteil (und woher sollte sie wohl kommen), so dürften viele dieser kleinen, veralteten Betriebe, vor allem die Privatmolkereien, dem sicheren Untergang geweiht sein. G. H. in W.

Was noch häufig in der Genossenschaft falsch aufgefaßt oder vergessen wird.

Zu dem unter obigem Titel erschienenen Artikel muß ich, um kein Mißverständnis aufkommen zu lassen, noch folgendes nachtragen:

1. „auf die Genossen ausschlagen (verteilen) ist richtig, wenn darunter verstanden oder hinzugesetzt wird, nach Erschöpfung des Reservefonds von dem Geschäftsguthaben abzuschreiben. Nun wurde aber dieser Satz meistens so ausgelegt: ist eine Unterbilanz vorhanden, so müssen die Mitglieder soviel Geld einzahlen, bis jener Verlust gedeckt ist. Dieser falschen Auffassung wollte ich vorbeugen und darauf hinweisen, daß bei bestehender Genossenschaft kein Mitglied über seinen Geschäftsanteil hinaus zu Zahlungen verpflichtet werden kann.

2. weist die Bilanz einen Verlust auf, so wird der auf den ausgeschiedenen Genossen entfallende Teil von dessen Guthaben abgezogen".

Ich bitte, zu ergänzen: reicht sein Guthaben (und das aller Mitglieder natürlich) zur Deckung der Unterbilanz nicht aus, so muß der Ausgeschiedene den auf ihn entfallenden Betrag barzuzahlen.

Das ist der einzige Fall, wo außer dem Konkursverfahren, ein Genossenschaftsmitglied überhaupt zu einer Zahlung auf Grund der Haftpflicht herangezogen werden kann. Die Erhöhung des Geschäftsanteils ist etwas anderes und gehört nicht zu der hier besprochenen Frage. A. F.

Absetzen der Schlagsahne.

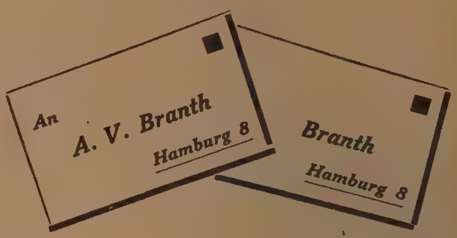
(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 102.)

I.

In Ihrer sonst sehr ausführlich gehaltenen Anfrage ist leider die genaue Herstellungsweise Ihrer Schlagsahne nicht angegeben. Das aber wäre zur genauen Beurteilung Ihres Fehlers wichtig gewesen. Immerhin aber läßt sich vermuten, daß der Fehler hauptsächlich in der Herstellungsweise begründet liegt.

Nicht ganz ohne Einfluß auf die Beschaffenheit der Schlagsahne ist allerdings auch das Futter. Erhalten die Kühe Futtermittel, die ein weiches Butterfett bewirken, also Gras, Klee, überhaupt alle Grünarten, Mais, Maisschlempe, Weizenkleie, Reisfuttermehl u. a. in größeren Mengen, so ist die Milch zur Herstellung von Schlagsahne weniger gut geeignet. Sie braucht zwar nicht unbedingt abzusetzen, aber sie wird doch in der Regel weniger fest. Durch tiefes Kühlen und längeres Aufbewahren bei tiefer Temperatur wird jedoch Sahne mit weichem Fett fester. Eine Molkerei mit Tiefkühlanlage kann also sehr wohl aus jeder sonst brauchbaren Milch eine gute Schlagsahne herstellen.

Was den schlechten Geruch Ihrer Schlagsahne anbetrifft, so lassen sich immer nur Vermutungen anstellen. Möglicherweise ist die verarbeitete Milch nicht einwandfrei. Es ist selbstverständlich ganz unmöglich, aus fehlerhafter, etwa ganz verschmutzter Milch eine gute Schlagsahne herzustellen. Noch mehr als bei Herstellung von Butter ist oberster Grund-



Haben Sie schon geschrieben?

Denn Sie wollen doch sicher in diesem Herbst viele[...] streichen, in Ihrem Betriebe sind viele, viele Dinge die **nicht länger warten können**, die sonst verfaulen verrosten und verwittern, wenn sie nicht noch in dieser Jahre mit guter Farbe vor dem Verfall geschützt werden und daß Sie als klug und sparsam rechnender Fachman[n] **nur die echten Branth's Schutzfarben für all[e] Anstriche** verwenden werden, ist doch selbstverständlich. Also bitte schreiben Sie rechtzeitig eine Postkarte a[n] die altbekannte Firma **A. V. Branth, Hamburg 8**

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

Flaschenspülmaschinen, Flaschenkäste[n], Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflasc[hen]
Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, je[...] am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hil[fs...]
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49, Fernruf Vi[...]

Molkerei-Mü[tzen]

mit echt Leder- oder Cellu[...] mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Be[...]

Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergo[...]
Jacken, gestreift, prima Kadett, einreihig 6,40, zweirei[hig]
Jacken, Ia Satin, feingestreift einreihig 7,50, zweirei[hig]
Jacken, weiß, bester Köper einreihig 6,70, zweirei[hig]
Montenrjacken, Hausleinen od. Drell 5,00, **Schutzmäntel** (Ne[...]
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50, **Hosen** a. gut. Streifsto[ff]
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm l[...]
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm l[...]
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm l[...]
Holzpantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80, **Galoschen**, Ia Le[...]
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G.

Echt Pergamentpapi[er]
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehle[n]
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. [H.]
Emmerich a. Rhein.

ur ganz einwandfreie, möglichst frische Milch auf Schlagsahne zu
eiten. Denn es ist zu bedenken, daß die zur Herstellung von Butter
ndete Schlagsahne nach dem Pasteurisieren und Kühlen mit Rein=
n angesäuert wird. Die in den Reinkulturen enthaltenen kräftigen
iurebakterien überwuchern die den Erhitzungsprozeß überstandenen
hen Keime und machen sie unwirksam. Schlagsahne wird jedoch
ieder angesäuert; die die Erhitzung etwa überstandenen schädlichen
können sich ungehindert weiter entwickeln und sehr wohl der Sahne
chlechten Geruch und Geschmack verleihen. Es muß also besonders
gfältige Erhitzung geachtet werden. Die Sahne kann im Hoch=
bis 95 Gr. Cels. erhitzt werden. Da aber, wie bereits bemerkt,
Bakterien den Erhitzungsprozeß überstehen, muß immer wieder auf
eitung nur guter Milch hingewiesen werden. Sie müssen, wenn
el fehlerhafte Milch angeliefert wird, eine regelmäßige, systema=
Prüfung aller eingehenden Milch vornehmen. Ich empfehle, die
zunächst auf Säurgrad und Schmutzgehalt zu untersuchen, da stark
ge Milch immer auf eine schlechte Milchgewinnung hinweist.
chmutzige Milch hat in der Regel auch einen hohen Säuregrad.
können leicht auch die Reduktase= und Katalaseprobe und die Gär=
durchgeführt werden. Sie dürfen fest überzeugt davon sein, daß
und Kosten sich bald bezahlt machen.

n Ihrem Falle kann allerdings der schlechte Geruch der Schlagsahne
f die schlecht bezw. garnicht verzinnten Apparate und Rohrleitun=
ückzuführen sein, und zwar namentlich dann, wenn es sich um eisen=
te Geräte handelt. Derartige Geräte bilden leicht eine rauhe
iche, die schlecht sauber zu halten ist. Ich habe es selbst erlebt, daß
die einen Tag in schlecht verzinnten Milchkannen gestanden hatte,
anz scheußlichen Geruch und Geschmack aufwies. Ich vermute, daß
s Eisen allein diesen Fehler bewirkt hat, sondern auch der in den
Poren festgesetzte alte Schmutz. Ich rate daher sehr dringend,
llen Umständen die Geräte und Rohrleitungen gründlich verzinnen
n. Die Zeit sollte doch endgültig vorbei sein, wo schlecht verzinnte
benutzt werden. Im Kriege ging das ja manchmal nicht anders.
e natürlich gern zu, daß bei der heutigen Kapitalknappheit jede
e doppelt überlegt sein muß. Wenn es sich jedoch darum handelt,
eugnisse und somit Verluste zu vermeiden, da dürfen Ausgaben
en Fall gescheut werden.

anz verkehrt ist es übrigens auch, die Sahne in einem langsam
en Hocherhitzer zu erhitzen, namentlich natürlich dann, wenn er
h schlecht verzinnt ist. Die Sahne wird in einem solchen Erhitzer
sehr bearbeitet und die Gefahr, daß Metallteile in dieselbe über=
ist viel größer, als wenn der Erhitzungsprozeß nur kurz ist. Sie
also den Erhitzer zweckmäßig auf höhere Touren bringen.

ie soll nun die Herstellung der Schlagsahne vor sich gehen? Ich
i folgender Arbeitsweise stets eine tadellose, nicht absetzende Schlag=
zielt.

ute, einwandfreie Milch wird so entrahmt, daß der Fettgehalt ca.
. beträgt. Einige Fettprozente mehr oder weniger spielen keine
Es war also ein zweckloses Bemühen, wenn Sie den Fettgehalt
hne dauernd änderten. Allerdings ist die Gefahr des Absetzens
rmer Sahne größer als bei fettreicher, wenn irgend welche Fehler
Herstellungs= und Behandlungsweise gemacht werden.

n nachträgliches Einstellen des Fettgehaltes sollte nach Möglich=
mieden werden, da nachträglich eingestellte, also verdünnte Sahne
er absetzt. Wird die Sahne jedoch nach dem Verdünnen pasteuri=
soll sie nicht absetzen. Ich persönlich habe es nicht ausprobiert,
Maßnahme Erfolg verspricht.

ch dem Verlassen der Zentrifuge wird die Sahne im Hoch=,
= oder Dauererhitzer erhitzt und sofort auf etwa 4—6 Grad Cels.
lt. Bei dieser tiefen Temperatur soll sie mindestens 12—24 Stun=
fbewahrt werden. Während dieser Zeit wird das Fett fest
Säuregrad steigt etwas an. Gerade das Steigen des Säure=
das „Altern", ist von besonderer Bedeutung. Frische Sahne, auch
gut gekühlt wurde, setzt leichter ab als ältere. Es wäre also ganz
, die Schlagsahne frisch in den Verkehr zu bringen, wie das noch
eschieht.

wähnt sein mag, daß auch die Dauer und Schnelligkeit des Schla=
n Einfluß auf die Festigkeit der Sahne ist. Die Abnehmer wären
glich etwas aufzuklären.

glaube mit Bestimmtheit annehmen zu dürfen, daß bei Beach=
stehender Winke Ihr Fehler bald verschwinden wird. X.

II.

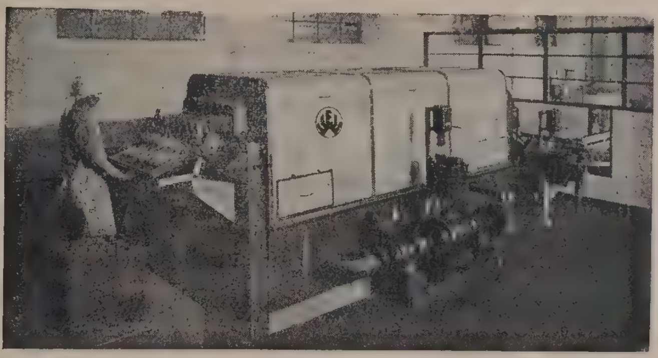
den von Ihnen beschriebenen Arbeitsgängen ist in Bezug auf
g und Kühlung Ihrer Schlagsahne nichts auszusetzen. Nach
Dafürhalten ist der Fehler des starken Absetzens darin zu suchen,
die Sahne zu jung in den Handel bringen. Es ist doch eine be=
Tatsache und auch leicht erklärlich, daß Schlagsahne nach zwei=
m Stehen etwas absetzt. Dieses Absetzen tritt auch bei hohem
lt ein. Das Auffallende ist nur, daß die Sahne bei Ihnen zu=
ällt und dann eine breiige Masse bildet.

wieweit Ihre unverzinnten Geräte dabei eine Rolle spielen,
ne nähere Untersuchung ergeben. Ich würde Ihnen jedoch raten,
parate, Rohre usw. neu verzinnen zu lassen und das Weitere zu
en. Sie schreiben: Wir erhitzen die Sahne im langsam laufenden
tzer auf 85 Grad, kühlen sie auf 3—6 Grad ab, lassen sie bis zum
Morgen stehen und füllen sie dann auf Flaschen. Beim Verkauf
Sahne 30—40 Stunden alt. — Wie ich schon erwähnte, ist die
eim Einfüllen in die Flaschen noch zu jung. Ist Ihnen nicht die
eit gegeben, die Sahne noch 24 Stunden länger auf niedriger
tur zu halten und dann abzufüllen? Ich führe das Stinkig=
uf das frühzeitige Füllen der Flaschen zurück. Steht die Sahne
den im offenen Behälter, so kann sie gut ausgasen und etwas
en.

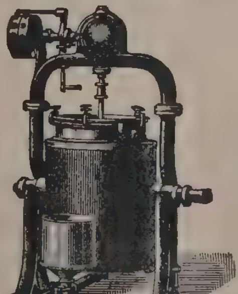
nn bei uns Beschwerden von der Kundschaft über starkes Ab=
r Sahne eingingen, so lag es stets daran, daß zu junge Sahne
gangen war und daß der erforderliche Säuregrad noch nicht er=
r. Ein Stinkigwerden ist jedoch niemals eingetreten.

K. D.

FRANKFURTER HERBSTMESSE
30. SEPT BIS 3. OKT 1928
INTERNATIONALE NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELMESSE
29. SEPT. BIS 9. OKT.
Kollektivausstellungen Frankreichs, Italiens, Österreichs, Griechenlands und der Südafrikanischen Union
FIM
Auskünfte, Prospekte und Ausweise durch die ehrenamtl. Vertreter, Reisebüros Verkehrsvereine, Handels-Kammern u. vom Messamt.

Milch-Flaschen-Reinigungs-, Füll- und Verschluß-Anlagen
für alle Flaschensorten und Verschlußarten.

Automatische Kannen-Wascher
zur Reinigung, Sterilisierung und Trocknung der Milchkannen sowie deren Deckel

Transport-Anlagen
aller Art
Eiserne verzinkte Flaschenkasten.
ENZINGER-UNION-WERKE
AKTIEN-GESELLSCHAFT
MANNHEIM
WORMS BERLIN SW 68 WALLAU


Spezialfabrik für
Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.

III.

Dieselben Fehler hatte ich vor Jahren. Leider ist uns eine einwandfreie Feststellung der Fehlerquelle nicht gelungen, aber die Fehler selbst brachte ich weg. Ich glaube noch heute, daß es an der Fütterung lag.

Als das Absetzen nicht aufhören wollte, habe ich schließlich kurze Zeit von einem ca. 30 Kilometer entfernten Betrieb tiefgekühlte Rohmilch geholt und auf Schlagsahne verarbeitet und meine Milch an die Händler versandt, die sonst von dem anderen Betriebe beliefert wurden. So konnte ich wenigstens in Ruhe Versuche anstellen. Ich arbeitete nach verschiedenen Methoden, aber nichts half zunächst. Schließlich habe ich die Sahne verbuttert, die weiche, lockere und stark wasserlässige Butter die dabei herauskam, tief gekühlt und gehärtet und dann die täglich anfallende frische Magermilch entgast und mit der Butter vom Tage vorher wieder auf Schlagsahne umgearbeitet. Die Sahne roch gut, „stand" tadellos bei etwa 28 % Fett ohne Zusatz, bei Zusatz von Eiweiß oder Zuckerkalk (gesetzlich verboten) schon bei 25 % Fettgehalt. Uebrigens setzt Ihre Sahne jetzt ja nicht mehr ab.

Der üble Geruch läßt sich beseitigen, wenn die Sahne vor dem Pasteurisieren mehrere Male auf 40—60 Grad erhitzt und anschließend über einem offenen Berieselungskühler gekühlt wird.

Dringend notwendig ist die Verzinnung der erwähnten Apparate und Rohrleitungen. Der üble Geruch dürfte m. E. mit der fehlenden Verzinnung nichts zu tun haben, sofern Apparate und Leitungen glatt, blank und sauber sind. Bei etwa rauhen, angefressenen Flächen ist ein Weiterarbeiten sehr bedenklich, besonders dann, wenn der üble Geruch erst später auftritt. Krohn, Leipzig O. 30.

Mangelhafter Zug eines Schornsteins.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 98.)

Nach meinen praktischen Erfahrungen ist es nicht zu empfehlen, zur Erzielung einer besseren Zugwirkung ein Gebläse einzubauen. Nicht immer wird durch diese Einrichtung die gewünschte stärkere Zugwirkung erreicht, namentlich dann nicht, wenn Mängel in der Schornsteinanlage vorhanden sind, die auch durch Einrichtung eines Gebläses nicht behoben werden können. An und für sich haben Blechschornsteine gegenüber den gemauerten, abgesehen von der geringeren Haltbarkeit, den großen Nachteil, daß die Rauchgase sich zu schnell abkühlen, wodurch die Zugwirkung verringert wird.

Die angegebenen Größenverhältnisse des vorhandenen Schornsteines müssen als ausreichend bezeichnet werden. Hierin kann nicht die Ursache der schlechteren Zugwirkung begründet sein. Vielmehr dürften andere technische Fehler oder Einwirkungen die schlechte Zugwirkung verursachen. Zunächst rate ich, den vorhandenen Schornstein darauf zu prüfen, ob Außenluft in den Schornstein eintreten kann. Gerade bei Blechschornsteinen kann dies sehr leicht der Fall sein, wenn z. B. die einzelnen Rohre nicht dicht schließend aufeinander gesetzt sind oder durch Rost oder sonstige äußere Beeinflussungen undichte Stellen im Schornstein entstanden sind. Kalte, namentlich auch feuchte Luft, die in den Schornstein eintreten kann, wird immer dazu führen, daß eine schlechte Zugwirkung vorhanden ist.

Wenn auch eine Höhe des Schornsteins von 8 Meter für die vorhandene Anlage als ausreichend anzusehen ist, so muß der Schornstein doch so hoch angelegt sein, daß die äußere Spitze über in der Nähe befindliche Bäume oder Hausdächer hinausragt. Wenn dies bei der anfragenden Molkerei nicht der Fall sein sollte, so würde ich unbedingt dazu raten, den Schornstein um so viel zu verlängern, daß Beeinflussungen der Zugwirkung nach dieser Richtung hin nicht eintreten können. Auch empfiehlt es sich, den Schornstein mit einer drehbaren Windschutzkappe zu versehen, damit bei ungünstiger Windrichtung die Zugwirkung nicht beeinflußt werden kann.

Notwendig ist weiter, daß die gründliche Reinigung des Schornsteins usw. in nicht zu langen Zwischenräumen erfolgt und damit der sich ansetzende Ruß, der die Zugwirkung besonders beeinträchtigt, entfernt wird. Auch die Rostflächen müssen stets tadellos sauber gehalten sein. Zu empfehlen ist das Anheizen mit Holz, weil damit die Luft im Schornstein schneller erwärmt wird. Sie werden jedenfalls bereits die Erfahrung gemacht haben, daß die Zugwirkung weniger zu wünschen übrig läßt, wenn der Kessel voll im Betriebe ist. Als Brennmaterial werden am besten Briketts verwendet. Unbedingte Abhilfe werden Sie jedoch erreichen, wenn Sie unter den Rosten ein genügend großes Aschenloch anlegen, das zwecks besserer Regulierung des Zuges mit einer Tür versehen wird. Y.

Billige Papierbecher.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 95.)

I.

Die jetzt im Handel anzutreffenden Papierbecher sind in der Tat viel zu teuer. Bekanntlich bezahlt man auf der Bahn für diese Becher 5 Pfg. Hat man einmal daraus getrunken, dann schmeißt man sie weg. Das ist eine ungeheure Verschwendung, die wir uns eigentlich als armes Volk nicht leisten können. Es muß möglich sein, die Becher billiger herzustellen. Sie brauchen ja auch bei weitem nicht so stark zu sein wie die mir bekannten. Der Verfasser in Nummer 95 schlägt vor, die Becher aus starkem Pergamentpapier herzustellen, was m. E. ganz gut möglich sein müßte. Vielleicht erübrigt sich auch ein Paraffinüberzug. Allerdings müssen die Becher absolut dicht sein und sich für heiße und kalte Getränke eignen. Und weiter müssen sie hygienisch einwandfrei sein. Die Becher müssen für den Milchgenuß werben.

Daß die Becher eine unbedingte Notwendigkeit sind, habe ich erst wieder vor kurzem feststellen können. Auf einem Volksfest in X. war ein Milchzelt aufgeschlagen, das sehr guten Zuspruch hatte. Als dann plötzlich aber das Bier knapp wurde, setzte ein Massensturm auf das Milchzelt ein; denn es war heiß. Da das Milchzelt von einer sich am Platze befindlichen größeren Molkerei beliefert wurde, war gut gekühlte Milch in genügender Menge vorhanden, und zwar Vollmilch und Buttermilch. Leider aber war das Milchzelt und auch die Bedienung dem Ansturm der Massen garnicht gewachsen. Es wurde in Gläsern ausgeschenkt, die nach jedem Gebrauch notdürftig gespült wurden. Mitunter unterblieb auch das. Laufendes Wasser war nicht vorhanden; es wurden hunderte von Gläsern in ein und demselben Wasser gewaschen. Viele Leute, die diese Art der Reinigung beobachteten, auch ich gehörte dazu, verzichteten trotz des großen Durstes gern zu Gunsten anderer. Eine Propaganda für den Milchverbrauch war diese Milchverkaufsart auf dem betr. Volksfest bestimmt nicht. Hätte dieser Verkaufsstand Papierbecher zur Verfügung gehabt, so wäre

FRITZ GÜRTLER DÜSSELDORF
MOLKEREIMASCHINEN-APPARATEBAU
Schinkelstr. 50 Fernspr. Gneisenau 33405.

Kühler in runder und Flächenform Kühler
Verdampfungskühler
Milchbehälter — Käsewannen
Käsekessel rund mit Kupfereinsatz
Heiz- und Kühlschlangen in Kupfer und Eisen
Rohre, Siebe, Hähne, Leitungsteile etc.
E. Seidel, Molkerei-Apparate, Kupferschmiede
Bergedorf-Hamburg

Holzspan-Schachteln
Eduard Jaschke &
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger
Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft

Milchflaschen-Verschließer
„Radbruch" D. R. G. M.
Höchste Auszeichnung der D. L. G. Hamburg 1924
— Große silberne Denkmünze —
Milchflaschen-Füllventil „Radbruch" D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch"
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für Milchflaschen-
Füll- und Verschlußmaschinen

Riesenansturm gewachsen gewesen und hätte dauernden Vorteil
gezogen. Ich sprach am selben Tage noch den Leiter der Molkerei,
mir erklärte, daß er es dem Publikum nicht zumuten könne, für
ter Milch über 10 Pfg. für das Trinkgefäß auszugeben. Bevor
er nicht billiger würden, wäre er zur Einführung nicht geneigt.
an mit einem derartigen Ansturm gerechnet, der schließlich auch
en Biermangel eintrat, so würde man sich dazu eingerichtet haben.
auf dem Volksfest ereigneten Zustände bedauere auch er; sie
sich aber, ob mit oder ohne Papierbecher, nicht wiederholen.
habe diesen Fall angeführt, da er zeigt, daß ein großes Bedürf-
billigen Papierbechern vorhanden ist. Die jetzigen Becher sind
Doppelte zu teuer. Vielleicht setzt der Reichsmilchausschuß einen
r einen billigen, hygienisch einwandfreien Papierbecher aus. Nur
Milch so billig wie möglich in den Verkehr kommt, wird sie sich
Freunde erwerben.
genblicklich liefern m. W. folgende Firmen Papierbecher: J. Leh-
esden-A. 20, Wiener Str. 54; Moritz & Barschall, Berlin O. 17,
tr. 31—32; Schmidt & Co., A.-G., Elberfeld.

II.

r den von Ihnen angeführten Preis von 1 Pfennig werden Sie
nen Papierbecher aus Pergamentpapier von ¼ Liter Inhalt er-
Ich habe mich hier bei einem großen Spezialwerk nach den Preisen
t und wurde mir gesagt, daß eine Lieferung unter 2,72 Pfennig
glich sei. Im übrigen richtet sich der Preis ja auch nach der
es Auftrages, den Sie zu erteilen beabsichtigen. 10 000 Becher
h natürlich im Einkauf billiger als 1000.
zen Sie sich mit der Firma einmal in Verbindung; es ist nicht
offen, daß dieselbe bei einer größeren Bestellung Ihre Sonder-
weitgehend berücksichtigt. Die Adresse ist: „Kunstkartonagen A.
rt, Dresden A 21, Bärensteinerstr. O. Kr. Dr.

Anschaffung einer Kraftanlage für eine Molkerei.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 95.)

I.

wohl die Anfrage sehr unklar gehalten ist, glaube ich doch, daß für
etrieb in erster Linie ein Elektromotor in Frage kommt. Dieser
ann fast überall montiert werden, ist schnell an- und abzustellen
rf so gut wie keine Wartung.
ders ist es mit dem Rohölmotor; für diesen muß unbedingt ein
r Raum vorhanden sein; denn es entstehen Gerüche, die auch die
erzeugnisse befallen. Der Rohölmotor bedarf auch stets guter
Es muß ein geeigneter Mann vorhanden sein, der den Motor
Es kommt sehr häufig vor, daß, wenn morgens der Betrieb be-
oll, der Motor nicht anspringt und so Aerger und Aufregung
t. Das Personal weiß sich dann in der Regel nicht zu helfen und
ann der Chef selbst sehen, wie er fertig wird.
Dieselmotor wird in der Anschaffung auch 3—4 mal so teuer
der Elektromotor. Der Betriebsstoff ist allerdings billiger, man
ie PS-Stunde 2 ₰. Da Sie aber sehr billigen Strom zur Ver-
aben, wird der Elektromotor auch wirtschaftlich arbeiten.
nn Sie nun die Anschaffungskosten beider Motore in Betracht
o können Sie schon sehr lange arbeiten, ehe ein Ausgleich ge-
ist, und in dieser Zeit haben Sie beim Dieselmotor auch schon
iren, durch die Verbrennung ist die Abnützung größer und die
uer kürzer. Sollten Sie sich zur Anschaffung eines Dieselmotors
en, so denken Sie daran, daß das, was billig aussieht, nicht im-
Beste ist. H.

II.

werden schwerlich die Kilowattstunde für 7—10 ₰ vom Werk
Wenigstens dürfte dann Voraussetzung sein, daß eine bestimmte
Strom entnommen wird. Die Stromabnahme ist hier gestaffelt,
r Strompreis. Wenn Sie die KW. mit 7—8 ₰ beziehen wollen,
Sie monatlich 6000 KW. verbrauchen.
geben in Ihrer Anfrage an, daß Sie einen 12 PS-Motor auf-
ollen. Dieser würde also bei 85 Proz. Belastung rund 10 KW.
ide brauchen. Nimmt man in Ihrer Molkerei eine 10 stündige
eit an, so würden Sie täglich rund 40 KW. oder monatlich
. abnehmen können. Bei letztgenannter Abnahme werden Sie
andere Staffel haben. Ich rate daher, bei Abschluß mit dem
dwerk recht vorsichtig zu sein.
s Dieselmotore anbetrifft, so kann ich zu dieser Antriebskraft
n. Ich habe in meiner neuen Mühle einen 25 PS Deutzer-Diesel
t und bin recht zufrieden damit. Voraussetzung ist, daß Sie
Wasser zum Kühlen des Motors zur Verfügung haben. Der
rbrauch würde in 4 Stunden ungefähr 2000 Liter betragen.
Sie sich zur Aufstellung eines Dieselmotors entschließen, so rate ich
haffung eines liegenden Viertakt-Motors. Diese ist in der An-
zwar teurer, wie der Zweitakt (stehend), aber in der Arbeits-
rvorragend.
Brennstoffverbrauch ist so minimal, daß Sie die Heranschaffung
Station nicht zu fürchten brauchen. Ich verbrauche alle 6 Tage
Treiböl und arbeite, wohlgemerkt, pro Tag 10—11 Stunden.
er sind mit 160—190 Kg. gefüllt und dürften Sie bei 4 stündlicher
it einem Faß lange reichen.
Inbetriebsetzung ist so einfach, daß es, wenn man vertraut ist,
ein Kinderspiel ist. Sämtliche Deutzer Motore haben eine
pumpe, mit der das Kühlwasser gepumpt wird, jedoch können
eine ½ zöllige Leitung an das Wasserbassin anschließen lassen.
e Rentabilität möchte ich kurz bemerken, daß der Dieselmotor
billiger arbeitet, als der Elektromotor, auch wenn man einen
eis von 8—9 ₰ pro KW. zu Grunde legt.
der Aufstellung wollen Sie die Maschine etwa 1,50 Meter von
dmauer entfernen, da sich die Stöße sonst unliebsam etwas auf
er übertragen.
facher und bequemer ist der Elektromotor, wirtschaftlicher im
entschieden der Deutzer Diesel-Motor.
benbei möchte ich noch bemerken, daß die Maschine nicht mehr
Brennstoff verbraucht, als die Deutzer Firma angibt, im Gegen-
ne 25 PS-Maschine erreicht den angegebenen Brennstoffver-
icht.

Das Urteil der Wissenschaft:

Ein glänzendes Gutachten über den Konusfilter „Original-Reform" D. R. G. M. der Firma

Ewald vom Stein

Düsseldorf Kaiser-Wilhelmstr. 13

Filter	№ 2	3	4
Preis kompl. ohne Watte	RM. 12.-	14.-	16.-
Watte p. 100 St. m. Karton	„ 1,40	1,75	2.-

68 „Bewe-Kunden"

wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.

„BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quill n, beför-dert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg ab Fabrik.

— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —

Fachmännische Anleitung zur rationellen Aus eutung der Harzkäserei schrif lich auf Wun ch persönlich.

50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten

Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.

Carl Weber, Stadtoldendorf

Milchfilter

Tristam

für große Leistungen.
Keine Schädigung der Vitamine!
Keine Schaumbildung!

F. Stamp G. m. b. H.
Fabrik für Molkereigeräte
Bergedorf 18 b. Hamburg

Die Betriebssicherheit der Diesel-Motore ist bedeutend höher einzuschätzen, als die der Elektro-Motore; denn sie sind niemals von der Hochspannung abhängig.

Der Anschaffungspreis liegt naturgemäß bei einem Diesel-Motor viel höher als beim Elektromotor, jedoch macht sich der Diesel in kurzer Zeit bezahlt. Genaue Preisangaben erhalten Sie von Deutz und jeder Maschinenfabrik.

Ein Deutzer Motor ist für jeden Betrieb eine Zierde. Zusammenfassend kann ich einen solchen nur bestens empfehlen. Zu weiterer Auskunft bin ich gerne bereit.

A. Wichmann, Mühle und Molkerei Löwitz, Ob.-Schl.

Leistungssteigerung eines Dampfkessels.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 95.)

Ihre Anfrage ist etwas unklar gehalten; man kann wohl annehmen, daß der erzeugte Dampf den Kraftbedarf nicht deckt, oder daß der Dampf zur Erhitzung nicht mehr ausreicht. Ist der Kraftbedarf größer geworden, so ist es ratsam, einen Motor aufzustellen, der einen Teil der Anlage treibt; es könnten z. B. Kompressor und Wasserpumpe durch einen Motor getrieben werden und unabhängig von der anderen Anlage arbeiten. Sie würden dadurch den Kessel entlasten und ein leichteres Arbeiten haben. Was für einen Motor Sie aufstellen, richtet sich ganz nach den örtlichen Verhältnissen und dem persönlichen Geschmack.

Wollen Sie die Dampferzeugung steigern, so wäre ein elektrisches Gebläse gut angebracht. Es müßte aber durch eine Spezialfirma der Wärmetechnik eingebaut werden, denn sobald hierbei Fehler gemacht werden, haben Sie Verlust an Wärme und erheblichen Schaden.

Die Anschaffungskosten für ein Gebläse stellen sich mindestens auf 400 ℳ, hierzu käme noch die elektrische Kraftleitung. Wenn noch kein Anschluß an das Ortsnetz vorhanden ist, kämen noch 200—300 ℳ dazu. Der Kraftverbrauch würde kaum ins Gewicht fallen, denn mehr als 20 Kilowattstunden werden Sie je Monat nicht verbrauchen.

Als Bezugsquelle für die Unterwindfeuerung käme eine Firma in Ihrer nächsten Stadt in Frage. Ratsam ist es, sich von diesen Firmen unverbindlich beraten zu lassen und Kostenanschläge einzuholen. H.

Bücherschau.

Ueber die sog. niedrige Dauerpasteurisierung der Milch mit besonderer Berücksichtigung der Abtötung von Seuchenerregern. Von H. Zeller, W. Wedemann, H. Lange und E. Gildemeister, Mitgliedern des Reichsgesundheitsamtes. Mit 5 Abbildungen und zahlreichen Tabellen. Sonderheft der Zeitschrift für Fleisch- und Milchhygiene. Preis 4.— RM. Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz, Berlin, Wilhelmstraße 10.

Bekanntlich erfreut sich die Dauerpasteurisierung in Deutschland einer immer wachsenden Beliebtheit. Schon vor Jahren wurden daher Stimmen laut, die eine gesetzl. Anerkennung der Dauerpasteurisierung forderten. Auch in der Molkereizeitung haben wir uns bei jeder sich bietenden Gelegenheit dafür eingesetzt. Schließlich regte der Reichsgesundheitsrat umfangreiche Untersuchungen an, die von der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel, einigen anderen bakteriologischen Instituten der Landwirtschaftskammern und vom Reichsgesundheitsamt durchgeführt wurden. Der größte Teil dieser Versuche (Seelemann, Machens, Pröscholdt u. a.) haben den Beweis erbracht, daß durch die ordnungsmäßig durchgeführte Dauerpasteurisierung die Krankheitskeime in der Milch mit Sicherheit abgetötet werden. Nunmehr sind auch die umfangreichen Untersuchungen des Reichsgesundheitsamtes abgeschlossen. Auch diese haben zu einem günstigen Ergebnis geführt und es ist anzunehmen, daß der Zeitpunkt nicht mehr fern ist, wo die Dauerpasteurisierung gesetzlich anerkannt wird.

Die vorliegende Broschüre zerfällt in folgende 6 Abschnitte: I. Einleitung (Literaturübersicht). — II. Pasteurisierungsapparate. — III. Chemische, physikalische und biologische Veränderungen der Milch bei der Pasteurisierung. — IV. Einwirkung der Dauerpasteurisierung auf in der Milch enthaltene Seuchenerreger (Maul- und Klauenseuche, Bac. Abortus Bang, Bact. Coli, Bakterien der Paratyphusgruppe, Typhusbazillen, Mastitis-Streptokokken, Tuberkelbazillen). — V. Allgemeine Zusammenfassung. — VI. Beurteilung und Vorschläge. — Literaturverzeichnis. Im 6. Abschnitt beurteilen die Verfasser die Dauerpasteurisierung zusammenfassend wörtlich wie folgt:

„Daß die Milch durch die Dauerpasteurisierung gewisse Veränderungen erleidet, die sie von der Rohmilch unterscheiden, ist verständlich. Diese Veränderungen sind aber verhältnismäßig gering gegenüber denjenigen, die bei der Hochpasteurisierung der Milch auftreten.

Was die chemischen, physikalischen u. biologischen Veränderunnen der Milch betrifft, so hat die Dauerpasteurisierung gegenüber der Hochpasteurisierung unbestreitbare Vorzüge, auf die bereits in der Einleitung hingewiesen wurde und die sich auch bei unseren Untersuchungen herausgestellt haben.

Faßt man die Einwirkung der Dauerpasteurisierung auf Krankheitserreger ins Auge, so ist gegenüber der Mehrzahl der geprüften Arten von pathogenen Keimen und gegenüber dem Virus der Maul- und Klauenseuche ein durchaus befriedigendes Ergebnis festzustellen. Hinsichtlich der beiden Arten von Krankheitserregern, bei denen keine volle Abtötung erzielt wurde (Mastitis-Streptokokken) oder bei denen sich vereinzelte Ausnahmen in der Wirkung gezeigt haben (Tuberkelbazillen), kann kein Nachteil der Dauerpasteurisierung gegenüber der Hochpasteurisierung festgestellt werden, da aus dem Schrifttum sowohl wie aus neueren Untersuchungen bekannt ist, daß Mastitisstreptokokken ebenso wie Tuberkelbazillen durch die Hochpasteurisierung nicht regelmäßig und ausnahmslos abgetötet werden.

Wir fassen demnach unser Gesamturteil dahin zusammen, daß der Dauerpasteurisierung gegenüber der Hochpasteurisierung wohl eine Reihe von Vorteilen, aber keine wesentlichen Nachteile zuzuschreiben sind".

Wenn in demselben Abschnitt die Verfasser Vorschläge machen, die auf eine regelmäßige Kontrolle der Dauererhitzungsanlagen durch Tierärzte hinausgehen, so können wir nicht umhin, dieselben z. T. als zu weitgehend abzulehnen. Man sollte nicht mehr verlangen, als billigerweise verlangt werden kann.

Im übrigen können wir allen Molkereifachleuten das Studium des vorliegenden Heftes nur bestens empfehlen.

Was bedeutet

Gigant und Wella

2 neue Geräte für den Landwirt und Milchhänd[ler] und für alle Molkereibetriebe zur gründlich[en]

Milchreinigun[g]

auf schnellstem Wege.

Unübertroffen an Einfachheit und Leistungsfähigke[it]

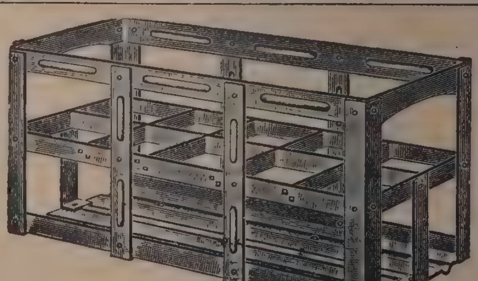
Weitere Neuheiten:

Milchschmutzprober

Automatischer Milchabfüll-Apparat

Verlangen Sie Prospekte u. Offerten v[on]

Dr. N. Gerber's Co. m. b. H. Leipzig C



Verzinkte Flaschenkast[en]

für jede Flaschengröße.

Rheinwerk Meisenburg & Sass, G. m. b. H., Düsseldorf-

Eingeführte Vertreter gesucht.

„Kokzidin"

Vorzügliches Mittel zur Vorbeuge und Heilung Kokzidiose des Geflüges

Vielfach mit Tuberkulose bzchnt. — Kücken in verd[ä]tigen Haltungen damit gefüttert gedeihen weit besser. 1 =48 Pfennig, für 15—20 Hühner oder 30 Kücken.

Bakteriologisches Institut Dr. Kirste

Berlin S. W. 48. Wilhelmstraße 1[2]

Milchkannenplomb[e]

mit Nietverschluß, 9—14 cm ohne Draht u. Schnur, einf. Hand

sicherster Verschluß, Muster kostenlos.

Adolf Löw, München 13, Luisenstraß[e]

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro [...] 1 Mark ab

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10

hverwertung durch das moderne Molkereigewerbe. Von Dr. urt Jansen (Reichsmilchausschuß). Verlag Reinhold Kühn 5., Berlin. Preis geb. 5.— RM., brosch. 4.— RM.

eulicherweise hat sich in letzter Zeit die Erkenntnis Bahn ge- aß Milch- und Milcherzeugnisse zu den wichtigsten und preis- Nahrungsmitteln gehören und daß die deutsche Milchwirtschaft rtfaktor darstellt, wie kaum ein anderer Zweig der deutschen . Es ist daher auch nicht weiter verwunderlich, wenn die milch- iche Literatur fortgesetzt stark anschwillt. Es gibt heute in der h mehr Probleme zu lösen denn je.

em vorliegenden Buch beschäftigt sich der Verfasser in der Haupt- den verschiedensten Verwertungsformen der Milch. Er faßt die Verwertungsform als eine Folge der Standortsfaktoren im Thünen und Brinkmann auf. Die Produktions- und Verkehrs- e sowie die Marktansprüche sind für die Frischmilch-, Butter- verwertung, für die Größe der Molkereien als Hauptverwer- ument für Milch usw. bestimmend. Nach Erfindung der Zentri- Einführung verschiedener technischer Hilfsmittel erlangten die n einen gewissen Industriecharakter, der eine zwar weitgehende, völlige Lösung von der landwirtschaftlichen Produktion be- sonders interessant ist das Kapitel über den Werdegang und es Molkereigewerbes in Deutschland. Ueber die Vertriebs- ilchwirtschaftlicher Produkte und deren Preisbildung herrschen nklarheiten. Gerade der Preisbildung, die einerseits vom und andererseits von örtlichen Verhältnissen bedingt wird, dere Kapitel gewidmet.

eutsche Milchwirtschaft hat unter den Einwirkungen der Kriegs- tionszeit noch immer zu leiden. Für den Wiederaufbau und t es erforderlich, daß alle hieran interessierten Persönlichkeiten, die Leiter der Molkereien, sich weitgehende Kenntnis zur Beur- r betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge in der Milchverwer- haffen und mehr kaufmännisch-betriebswirtschaftlich denken as vorliegende Buch bietet hierzu eine grundlegende Handhabe.

Briefkasten

erei A. Sie betreiben auf Ihrem ländlichen Molkereigrundstück e gewerbliche Schweinemästerei. Während der Sommermonate, wenn Dung abgefahren wird, macht sich nach Ihren eigenen in sehr starker Geruch bemerkbar, über den sich einige Nachbarn chwert haben. Auf Ihre Frage, ob die Leute gegen Sie in er Weise vorgehen können, erwidern wir folgendes: „Nach den 907 B. G. B. kann der Eigentümer eines Grundstücks die Zu- on üblen Gerüchen, die von einem anderen Grundstück aus- weit verbieten, als diese Gerüche die Benutzung seines Grund- entlich beeinträchtigen und nach den örtlichen Verhältnissen die enutzung des Grundstücks, von dem die Gerüche ausgehen, nicht ist. Die Benutzung einer Anlage, von der derartige Gerüche kann der Eigentümer des letztgenannten Grundstückes ver- b Ihnen auf Grund der erwähnten §§ einige Grundstücksnach- die Polizeibehörde den Weiterbetrieb der Schweinemästerei önnen, hängt ganz von den besonderen Verhältnissen ab. Ein aß von Geruchsbelästigung muß sich jeder gefallen lassen, auf mehr wie in der Stadt. Wenn aber der Gastwirt neben Ihnen starken Geruches keine Sommergäste halten kann, so wird damit ung dessen Grundstückes wesentlich beeinträchtigt. Beschweren hbaren oder Passanten wegen der üblen Gerüche bei der Poli- diese das Recht und die Pflicht, Anordnungen zu treffen, um sbelästigung nach Möglichkeit zu vermindern (Entlüftungsvor- tägliches Abfahren des Düngers und der Jauche usw.). Helfen ahmen nichts, so könnte Ihnen die Weiterführung der Mästerei fange auch ganz verboten werden. In einem ähnlichen Falle lkereibesitzer war auf Beschwerde eines Klosters die Weiterfüh- chweinemästerei verboten worden) hat im Jahre 1914 der III. Oberverwaltungsgerichts in Berlin die Klage eines Molkerei- en den Regierungspräsidenten abgewiesen und u. a. folgendes „Die Polizeibehörde sei auf jeden Fall berechtigt, bei Belästi- zuschreiten, sie dürfe Verfügungen auf Grund des § 10 II, 17 einen Landrechts, welcher nach wie vor rechtsgültig sei, er- nach gehöre es zu den Aufgaben der Polizeibehörde, die erfor- nstalten zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und nd zur Abwendung der dem Publikum oder einzelnen Mit- selben unmittelbar drohenden Gefahr zu treffen. Der Ge- er Schweinemästerei wäre geeignet, gesundheitsschädliche Wir- die Nachbarn auszuüben. Unerheblich sei es, ob die Wohn- er Nachbarschaft vor oder nach der Schweinemästerei errichtet hatte die Pflicht, seine Anlage in einem polizeimäßigen Zu- halten, die Polizeibehörde konnte einschreiten, um vom Publi- heitsgefahren abzuwenden". — Da bei einem etwaigen Pro- erlauf sehr zweifelhaft ist, sollten Sie alles versuchen, sich mit rn in Güte zu verständigen und Maßnahmen treffen, durch üche auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

us Ihrer Anfrage geht nicht klar hervor, ob Sie dem Quarg en wollen oder der zu Quarg verarbeitenden Magermilch. Da Quargkäsefabrikant nur Quarg zur Verfügung steht, könnte men, daß Sie dem Quarg Sahne zusetzen wollen. Ganz abge- , daß die zugesetzte Sahne im Käse nicht reifen würde, ist auch hen, aus welchem Grunde dieser Zusatz erfolgen soll. Wollen äse mit einem etwas höheren Fettgehalt herstellen, so ist es nfacher, wenn Sie von irgend einer Molkerei fetten Quarg be- iesen event. in Ihrem Betriebe mit magerem mischen. Stellen uarg her, so können Sie die Kesselmich sogar entsprechend ein- e Sie die Sache auch handhaben, immer wird es sich darum n Harzerkäse etwas fetter als üblich herzustellen. Der Käse cht etwa vollfett oder halbfett sein, sondern etwa dem früheren it ca. 10—15 Proz. Fett entsprechen. Einen solchen Käse, der ngerahmter oder nicht scharf entrahmter Milch hergestellt wurde chließl. auf dasselbe hinaus, ob die Milch nicht scharf entrahmt, scharf entrahmten nachträglich Sahne zugesetzt wird), möchten ls „Echter Landkäse mit Sahnezusatz" bezeichnen. U. E. ist diese

Käsewannen
Milchbassins
Milchständer
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.
Isolierbehälter

Milchfiltrationsscheiben
aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30	34	40	56	90	120	140	148	150	mm
mit RM.	3,90	4,40	5,—	5,50	6,70	9,70	12,50	14,—	14,80	
Durchm.:	158	170	180	190	195	210	220	245	365	mm
mit RM.	15,50	17,30	17,60	18,50	19,50	24,—	26,—	29,—	72,—	

Preise je 1000 Stück. Andere Durchmesser im Verhältnis.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.
Schierholz & Co.
Lauban in Schlesien.

Kesselstein beseitigt
Konkurrenzlose Preise! Erste Referenzen! Wir bitten um Anfrage!
Cefeda
Centrale für elektrische Dampfkesselreinigung
Stammhaus Guben, Kl. Neißestr. 14, Fernruf: Guben 1184.
Zweigbüro Bln.-Reinickendorf W, General Barbystr. 102

Benz & Hilgers, Düsseldorf
Maschinenfabrik

„BENHIL"-Butterform-Maschinen
für hohe Leistung, genaue Gewichte, in 5 Modellen. verstellbar für ovale, runde, würfelförmige, rechteckige etc. Stücke.
Spezialtypen für kleine Butterhandlungen, sowie für Versandhäuser zum Herstellen von Stücken bis zu 12½ Kg.
— 15 jährige Erfahrung! — Etwa 1500 Maschinen nach aller Herren Länder geliefert! — Außerdem als Spezialität: Einpack-, Kartonier-, Banderolier- und Etikettiermaschinen für Käse, Butter etc.

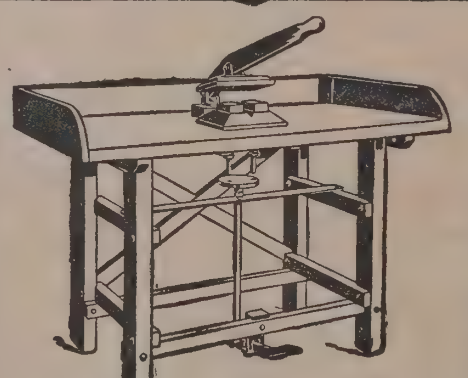
Harzkäsekistchen
in Zuschnitten, aus schöner weißer Fichte
liefert verzollt, franko aller Stationen
Armin Bondi, Prag II.
Václavské náměstí 63
Telefon Nr. 303—89 Drahtanschrift: „Bednabondi".

Bezeichnung ganz und gar nicht berechtigt und wir raten, dieselbe nicht anzuwenden. Es könnte sonst sehr wohl sein, daß Sie eines Tages wegen irreführender Bezeichnung von Nahrungsmitteln angeklagt werden. Das Wort Sahne in Verbindung mit Käse weist immer auf etwas Besonderes hin. Die Bezeichnung „Sahnezusatz“ ist u. E. nur berechtigt für aus Vollmilch mit Sahne hergestellten Käse.

M. P. in H. 1) Das Blähen der Käse ist in der Regel auf gewisse Gärungserreger in der Milch zurückzuführen, die vorwiegend durch Unsauberkeit, durch Füttern schlechter, bereits gährender Futtermittel, durch verdorbene Spreu und dergl. in die Milch gelangen. Durch welche Prüfungen gute Milch von schlechter, also mit schädlichen Keimen infizierter, zu erkennen ist, ist sehr häufig in der Molkerei-Zeitung beschrieben. Falls man es in dortiger Gegend im allgemeinen mit nicht einwandfreier Milch zu tun hat, wäre es zweckmäßig, die Milch in geeigneter Weise zu pasteurisieren. Man hat in neuerer Zeit bekanntlich sehr gute Erfahrungen damit gemacht. Begünstigt wird das Blähen der Käse durch fehlerhafte Herstellung und Behandlung, sowie auch durch schlechtes Lab. Bei der Herstellung ist vor allen Dingen auf gleichmäßige Korngröße zu achten. Ferner sind die Formen schnell und gleichmäßig zu füllen und die Käse gut zu pressen. Das Salzen geschieht am besten trocken, da dadurch die Poren der Käse offen gehalten werden. Als ein gutes Mittel zur Verhütung der Käseblähung hat sich das Kalisalpeter erwiesen (aus hier nicht zu erörternden Gründen ist es allerdings nicht immer wirksam), welches in einer Menge von 40—50 Gramm auf 100 Liter Milch derselben vor dem Einlaben zugesetzt wird. Auch ist es empfehlenswert, frischer Milch eine gute Reinkultur zuzusetzen und sie daraufhin eine zeitlang „reifen“ zu lassen. — Wie Sie sehen, ließe sich allein schon über die Käseblähung außerordentlich viel schreiben, und es dürfte ohne weiteres klar sein, daß in der Käserei nur der wirkliche Fachmann erfolgreich sein kann. Literatur über Käserei und über die Prüfung der Milch erhalten Sie von unserer Buchhandlung. — 2) Um erstklassige Butter herstellen zu können, muß vor allen Dingen fehlerfreie Milch zur Verfügung stehen. Ferner spielt die Arbeitsweise bei der Butterbereitung eine wesentliche Rolle. Vor allem ist es ratsam, den Rahm sofort nach seiner Gewinnung auf 85—90 Grad Cels. zu erhitzen, dann möglichst tief abzukühlen und zur Ansäuerung Reinkulturen zu benutzen. Wenn die in Tonnen eingeschlagene Butter, nachdem sie 3—4 Tage in dem betr. Raume gestanden hat, einen dumpfigen und muffigen Geruch und Geschmack annimmt, so ist entweder der Raum an und für sich dumpfig, feucht und schlecht gelüftet, oder die Tonnen sind vor der Ingebrauchnahme nicht gründlich gereinigt worden. Alle Buttertonnen müssen Sie vor der Benutzung, auch selbst, wenn sie vor dem Einschlagen der Butter mit Pergamentpapier ausgelegt werden, gründlich mit heißem Sodawasser reinigen und mit klarem Wasser nachspülen.

K. E. in F. Wenn, wie Sie schreiben, alles peinlich sauber bei Ihnen zugeht, kann nur die angelieferte Milch selbst die Ursache des frühen Sauerwerdens sein. Die Milch besteht nach Ihrem Schreiben noch eben die Alkoholprobe, sie müßte sich demnach eigentlich länger halten. Vielleicht aber ist der Alkohol etwas zu schwach. Nehmen Sie einige Tage lang doch mal die doppelte Alkoholprobe. Tritt dann der Fehler nicht auf, dann haben Sie den Beweis dafür, daß die angelieferte Milch schon zu sauer ist. Ausgeschlossen ist es weiter nicht, daß die Milch labgärig ist, d. h., daß sie, obwohl sie süß erscheint, doch frühzeitig gerinnt. Die Ursache sind Bakterien, die ein Labenzym ausscheiden. U. W. tritt dieser Fehler in ausgeprägter Form aber nur selten auf. Eine sogenannte gemischte Gärung, d. h. eine Säure- und Labgärung soll jedoch häufiger anzutreffen sein. Festzustellen ist diese Gärung nach dem Verfahren von Prof. Morres (Praktische Milchuntersuchung von Prof. Morres, 4. Auflage, Seite 17 bis 22). Das Buch kann von unserer Buchhandlung für 5 Mark bezogen werden. Bemerken möchten wir, daß sich die Milch durch Erhitzen und anschließendes Tiefkühlen länger halten würde. Vielleicht lassen sich Ihre Abnehmer doch allmählich für erhitzte Milch gewinnen.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.



Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original“
Keine Nachahmung! Schnell und gewichtsgenau arbeitend.
Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Alteste Spezialfabrik für Butterform-Maschinen.

Kirolit ist anerkannt der beste Anstrich für MOLKEREI-RÄUME Stallungen, Geschirrkammern, Maschinenräume, Küchen. — Der Anstrich ist vollkommen geruchlos, wird sofort steinartig hart, ist sauber glänzend, abwaschbar, unempfindlich gegen Säuren und schützt gegen Feuchtigkeit. Erstklassige Referenzen. Prospekte gratis und franco.
Alleinige Fabrikanten: Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H., Wiesbaden.

Spezialfirma für Wassergewinnung durch Tiefbohrung mit maschinellem Antrieb und Pumpenbau.
Josef Stuckmann
Werl, Kr. Soest,
Klosterstraße 4, Telef. 289

1/14 so teuer wie
Kachelbelag
ist der Anstrich mit
Honsalin-Hartglasur
und (gesetzl. geschü...)
leistet dasselbe!
Verlangen Sie unseren Verwoha-Prospekt!
Frischauer & Co., Asperg
Lack- und Firnisfabriken (Württ.)

Deutsche Nordmark
Den besten Säure-Entwickler
liefert Ihnen der Hersteller
P. Diederichsen
Sande
Post Stedesand (Schlesw.)

Reinaluminium-Säuerungsständer
und Einsätze mit Winkelring
liefert gut und preiswert
Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid

Jetzt ist die günstigste Zeit
zum Aufstellen neuer Maschinen.
Engelmann'sche Käsereimaschinen seit 48 Jahren in Front
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Prov. Sachsen

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

chlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

weig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

larktberichte. (Nachdruck verboten

ln, 18. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. preis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität Zentner, 2. Qualität 185—190 *M* je Zentner. Tendenz: fest.

nchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurchen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise t. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	18. September	11. September	4. September
nische	205	196	191
nische	197	186/6	182
wedische	193	185	178/6

mburg, 19. September. Amtliche Notierung der Landwirtschafts- für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auknden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf- 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es verkauft:

tel	1. Kl. zu	194,50* Mk.		16	Drittel	1. Kl. zu	192,40* Mk.
	1. „ „	194,40* „		9	„	1. „ „	192,20* „
	1. „ „	194,30* „		24	„	1. „ „	192,—* „
	1. „ „	194,20* „		18	„	1. „ „	191,20 „
	1. „ „	194,10* „		28	„	1. „ „	190,60 „
	1. „ „	194,—* „		2	„	1. „ „	190,40 „
	1. „ „	193,80* „		1	„	1. „ „	190,10 „
	1. „ „	193,60* „		16	„	1. „ „	190,— „
	1. „ „	193,50* „		3	„	1. „ „	189,60 „
	1. „ „	193,30* „		7	„	1. „ „	189,50 „
	1. „ „	193,10* „		2	„	1. „ „	189,30 „
	1. „ „	193,—* „		10	„	1. „ „	189,10 „
	1. „ „	192,90* „		1	„	1. „ „	189,— „
	1. „ „	192,80* „		4	„	1. „ „	188,— „
	1. „ „	192,70* „		11	„	1. „ „	180,— „
	1. „ „	192,60* „					

435 Drittel zu . . . . . . 192,49 **Mk. im Durchschnitt**
37 Drittel zu . . . . 173,24 **Mk. im Durchschnitt**

obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei-

Markenbutter.

rchschnitt der Markenbutter 193,55 Mk.

Privat-Berichte.

rlin, 19. September. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. schäft verlief in den ersten Tagen dieser Woche in unveränderten . Wenn auch der Konsum infolge der hohen Preise bisher verein- kleine Einschränkung erfahren hat, so reichen doch die inländischen n bei der kleinen Produktion noch nicht zur Deckung des Bedarfes In Kopenhagen rechnet man nach der letzten großen Erhöhung r unveränderten Notierung am Donnerstag. — Schmalz. Bei derten Preisen war die Kauflust recht schwach.

mburg, 19. September. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. letztwöchigen Erhöhungen, die sich heute sozusagen als Nachläufer s durch eine kleine Steigerung im Hamburger Auktionsergebnis len, scheint die steigende Bewegung vorläufig zum Stillstand gekommen zu sein. Diese Ruhepause ist durchaus erklärlich, da sich der Kleinhandel und Verbraucher auf das neue erhöhte Preisniveau einstellen müssen. — Die Beruhigung des Marktes macht sich jetzt offenbar auf allen Märkten bemerkbar, doch bleibt der Unterton ein fester und wesentliche Veränderungen dürften für die nächste Zukunft wohl kaum in Aussicht stehen. — Amerikanisches Schmalz. Die Preise für amerikanisches Schmalz haben sich diese Woche auf derselben Basis gehalten wir vorige Woche. Es wird im Großhandel heute ca. 37 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 79 *M* je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Bei unverändert fester Marktlage und steigenden Preisen wird für Blasenschmalz heute ca. 83 *M* je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 78 *M* je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 20. September. Bericht von Mann & Friedeborn. Es ist selbstverständlich, daß die hohe Preislage dem Handel eine gewisse Kaufunlust gebracht hat, dennoch ist bei mäßig kalkulierten Forderungen die Nachfrage infolge des weiter dringenden Bedarfs lebhaft, und die Aussichten neigen zu weiteren Preiserhöhungen. Tendenz: fest.

Leipzig, 19. September. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Beruhigung auf dem Buttermarkte, die sich schon zu Beginn der Woche zeigte, ist durch eine lebhaftere Tätigkeit noch nicht abgelöst. Daher wird man auch mit weiteren Preisänderungen nicht zu rechnen haben An einen Rückgang ist allerdings auch nicht zu denken, da die Einlieferungen der inländischen Molkereien andauernd sehr klein sind und die immer noch sommerliche, trockene Witterung zu einer Erhöhung der Produktion nicht beiträgt. Die Stimmung im Auslande ist zwar noch als fest zu bezeichnen, doch wird man auch dort der gegenwärtigen Marktlage Rechnung tragen und eine Aenderung der Preislage nicht vornehmen.

Dresden, 18. September. Bericht der Fa. Georg Münch. Trotz der strammen Preiserhöhung in der Vorwoche ist das Geschäft auch zu Beginn der Berichtswoche als lebhaft anzusprechen. Der Hauptgrund hierfür ist in den immer mehr abnehmenden Zufuhren deutscher Butter zu suchen; die hohen Auslandsforderungen müssen infolgedessen nach wie vor bewilligt und größere Bezüge von dort vorgenommen werden. — Allerdings dürften die inzwischen stark erhöhten Kleinhandelspreise nunmehr nicht ohne Einfluß auf den Konsum bleiben und ein nochmaliges Anziehen der Notierung im Augenblick nicht anzuraten sein; denn es mußte auf dem Buttermarkt nur zu oft die Wahrnehmung gemacht werden, daß bei zu hohen Preisen das Geschäft vollständig verdorben wird.

London, 17. September. Der Buttermarkt hat sich diesmal erheblich befestigt, und unter der Führung dänischer Butter folgten alle Herkünfte mehr oder minder bereitwillig dieser Aufwärtsbewegung. Von dänischer wurden in der Berichtswoche etwa 1000 Faß weniger als zuvor importiert, und bei kräftiger Haltung in Kopenhagen zog greifbare Ware bei uns auf 198—200 Sh. an. Neue Eingänge neuseeländischer Butter wurden diesmal nicht empfangen und die Eigner hielten im Falle feinster Sorten fest auf 182—184 Sh., während extra feine Posten 186 Sh. erzielten. Auch von australischem Produkt gingen keine neuen Zufuhren ein, so daß für feinste Qualität 170—174 Sh. angestellt wurde. Argentinische Butter notiert gleichfalls fest auf 170—174 Sh., während französische überhaupt nicht angestellt wird. Holländische Zufuhren fallen jetzt zusehends kleiner aus, und feinste Rahmbutter trägt zu 188—190 Sh. große Festigkeit zur Schau. Nur von russischem Produkt kamen 4500 Faß mehr als in der Vorwoche heran, indem 17887 Faß abgeladen wurden. Die Preise behaupteten sich jedoch fest. Da nunmehr von allen Seiten geringer werdende Eingänge bevorstehen, wird die Marktlage bis zum Eintreffen der neuen kolonialen Zufuhren durch die hiesigen Läger bestimmt, und da diese keineswegs überreichlich sind, rechnet man auf Preisstetigkeit während der nächsten Zukunft. In Manchester herrschte ein kräftiger und angeregter Ton und in Liverpool zogen sämtliche Preise an.

Käse.

Hildesheim, 20. September. Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. In letzter Woche ermäßigte man in Kempten den Preis für prima Emmentaler, ausgeheizte Ware, um 2 *M*, von 1,24 *M* auf 1,22 *M* per Pfund. Die Bestände sind dort scheinbar ziemlich groß und der Absatz läßt wohl auch trotz des schönen Wetters zu wünschen übrig, so daß man sich zu dieser Maßnahme veranlaßt gefühlt hat. Den Preis für Sekundaware hat man mit 105 *M* unverändert gelassen. — Die Nachfrage nach Schmelzkäse ist weiter gut, so daß eine Herabsetzung des Preises für zweite Ware kaum als erforderlich erscheint. — Holland zeigte Ende der letzten Woche für alle Sorten eine Erhöhung von 1—2 Gulden, die sich auch Anfang dieser Woche noch fortgesetzt hat, so daß die Preise für 40 proz. Fabrikkäse heute bei 50 Gulden je 50 Kilo liegen. Mit diesem Preisstande überschreitet man recht bedeutend die Preisgrenze des vorigen Jahres. Es ist aber angesichts des trockenen Wetters und der unver-

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

rlin, 20. Sept. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-gs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. nd Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner R., 2. Qualität je Zentner 175 G.-M., abfallende je Zentner 158 Tendenz: fest.

mburg, 20. Sept. Notierung der Hamburger Butternotierungs-on (**Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 191 G.-M. d. Ztr.**

mindert guten Nachfrage nicht abzusehen, wie weit diese Bewegung anhält. Qualitativ sind die jetzt an den Markt kommenden Holländer Käse durchweg hochprima und das reizt manchen, von dieser Ware einzulagern. Demgegenüber war der Markt für 45 proz. Bauernkäse wesentlich ruhiger. — In Limburger Käse bewegte sich das Geschäft in voriger Woche in ruhigen Bahnen. Man hörte von verschiedenen Seiten billigere Angeboten, doch dürften diese dank der etwas besseren Nachfrage wohl aus dem Markte verschwunden sein. — Die Preislage für Holländer bedingt langsam einen etwas größeren Konsum in Tilsiter vollfett; wenngleich dieser Vorgang auch nur sehr langsam vor sich geht, so kann doch erfreulicherweise in den letzten Tagen eine kleine Besserung in der Nachfrage nach bester vollfetter Ware festgestellt werden. In halbfettem Tilsiter bleibt die Nachfrage unvermindert gut.

Hamburg, 18. September. Bericht der Firma Ernst Bauer. Der Verlauf des Geschäftes in Tilsiter Vollfettkäse zeigte keine nennenswerten Veränderungen. Der Geschäftsgang ist immer noch als ruhig zu bezeichnen, was um so verwunderlicher ist, als sonst im allgemeinen der Monat September derjenige ist, der den größten Umsatz im Käsegeschäft zu bringen pflegt. Es scheint, daß es sich in diesem Jahr um eine Verschiebung der Konjunkturwelle um ca. 3 Wochen handelt, vielleicht herbeigeführt durch die um 4 Wochen verspätete Ernte. — Wie nicht anders zu erwarten war, ist jetzt nach Beendigung der Ernte das Geschäft in Tilsiter Halbfettkäse weniger lebhaft geworden. Der Großhandel kommt jetzt bereits wieder zu Lagerbildungen.

Bodegraven (Holland), 18. September. Bericht der Käsehandlung vorm. H. Goebel & Co. Vollfetter Gouda=Käse: Die Stimmung am heutigen Markte war besser als in der vorigen Woche. Die Preise bleiben unverändert hoch, und man notierte heute: erste Sorte mit Stempel 56—60 Gulden, zweite Sorte mit Stempel 52—54 Gulden, schwere Sorte bis zu 63 Gulden, ohne Stempel 50—56 Gulden. Anfuhr 437 Wagen. Stimmung flott.

London, 17. September. Unser Käsemarkt wird durch große Festigkeit gekennzeichnet. Das Angebot von allen Sorten ist sehr bescheiden, und namentlich koloniale Herkünfte kommen in schwindendem Umfang auf den Markt. Die Verbrauchsnachfrage läßt sich dabei recht befriedigend an, so daß die hiesigen Läger zusehends abnehmen. Kanadischer Septemberkäse wird besonders fest gehalten, und feinste farbige wie weiße Sorten erzielen 112—114 Sh. Von neuseeländischem Käse kam diesmal keine neue Ware heran. Das Geschäft ließ sich ziemlich lebhaft an und feinste weiße wie farbige Sorten galten 111—112 Sh. Von englischem Käse wird sehr wenig angeboten. Feinste Farmersorten neigen nach oben, wiewohl die offizielle Notiz keine Veränderung erfahren hat. Von holländischem Käse kamen diesmal 8060 Kolli und 1317 Stück losen Käses heran. Das Geschäft war ziemlich rege und 40 proz. Edamer Fabrikkäse galt 85—91 Sh., während man für 45 proz. Gouda 100—102 Sh. anstellte. Kontinentaler Phantasiekäse begünstigte die Verkäufer, vor allem dänischer Roquefort und italienischer Gorgonzola feinster Qualität.

Vieh.

Berlin, 19. September. Berliner Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 13 535 Schweine, 2829 zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt, 1117 Auslandsschweine. Verlauf: ruhig. Preise: 1. 72—74, 2. 73—75, 3. 73 bis 75, 4. 70—73, Sauen 62—68 Reichsmark.

Berlin, 19. September. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Schweine= und Ferkelmarkt. Auftrieb: 229 Schweine und 865 Ferkel. Verlauf: langsames Geschäft, Preise wenig verändert. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine: 6—8 Monate alt 70—72 Rm., 4—6 Monate alt 48—60 Rm.; Pölke: 3—4 Monate alt 30 bis 48 Rm.; Ferkel: 8—12 Wochen alt 20—30 Rm., 6—8 Wochen alt 14 bis 20 Rm.

Hannover, 19. September. Auftrieb: 1938 Schweine. Handel: langsam. Preise: 1. 74, 2. 72—74, 3. 70—73, 4. 67—69, 5. 65; Sauen: 59—65.

Hannover=Lehrte, 18. September. Bericht der Viehverkaufshalle A.=G. Auftrieb: 1371 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 14—20 ℳ, 8—12 Wochen alt 21—30 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 31—42 ℳ, 4—6 Monate alt 43—65 ℳ. Marktverlauf: ganz langsam.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 19. September. Bei nur geringer Unternehmungslust eröffnet die Börse wiederum in schwächerer Haltung. Das Angebot von inländischem Brotgetreide hat wiederum zugenommen, doch selbst bei ermäßigten Forderungen zeigen Händler und Mühlen wenig Kaufneigung. Das Exportgeschäft ist noch nicht wieder in Gang gekommen und ebenso läßt der Mehlabsatz zu wünschen übrig. Das herauskommende Angebot von Weizen und Roggen nimmt zum größeren Teile aus der 2. Hand, die auch am Lieferungsmarkte zu Realisationen schritt. Die Preisrückgänge waren bei Weizen stärker als bei Roggen, der auch weniger dringlich angeboten wird. Die zu heute gekündigten je 90 Tonnen Weizen und Roggen wurden als kontraktlich lieferbar befunden. Am Mehlmarkte deckt der Konsum weiter nur seinen dringenden Bedarf, auch verschiedentliche Preisermäßigungen vermochten keine Anregung zu bieten. Hafer liegt bei ausreichendem Angebot still, aber ziemlich gehalten, auch Gerste ruhig und wenig verändert. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 204 bis 207, Oktober 222, Dezember 227—227,25, März 235, Roggen, märkischer 207—210, Oktober 225—224,50, Dezember 226,50—227,50, März 233, Wintergerste 200—208, Hafer, märkischer 191—201, Oktober 205, März 217 bis 217,50, Mais (loko Berlin) 205—207, Weizenmehl 25,75—29, Roggenmehl 27,25—29,75, Weizenkleie 14, Roggenkleie 16,10—16,40, Raps 3,28—3,30, Viktoriaerbsen 41—50, kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 25—27, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19—19,40, Leinkuchen 23—23,30, Trockenschnitzel 17—17,50, Soyaschrot 20—21,30, Kartoffelflocken 21—21,50.

Hannover, 18. September. Preisnotierungen der Getreidebörse. Je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Weizen 208, Roggen 208, Hafer 190—195, Gerste (Winter) 208, Mais ab Bremen unverzollt 166, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 158; je 50 Kg ab hannoverschen Stationen: Heu, gut, gesund, trocken 3, Weizenstroh, drahtgepreßt 1,20—1,25, Weizenstroh, gebündelt od fadengepreßt 0,95—1,00, Roggenstroh, gebündelt oder bindfade 1,00—1,05.

Bremen, 19. September. Weizen: Manitoba 1, Oktober=N 11,10, do. 2, Oktober=November 10,80; Roggen: amerikanischer Gerste: Federal grade 2 8, Marokkogerste 8, Kanada 3 8.60; H Plata (51—52 Kg.) 9,10; Kanada feeding 9,50, amerikanische clipped, 38 Ibs, 2 9,20; Mais: amerikanischer Mixed 8,60, La Pl Tendenz: ruhig.

DIE NEUEN
Fracht= und Eilfrachtbri
welche ab 1. Oktober 1928 von der Reichsbah
geschrieben sind, liefern wir mit Firmen
und Signum des Absenders zu folgenden Pr
250 Stück . . . . RM.
500 Stück . . . . „
1000 Stück . . . . „
2000 Stück . . . . „
5000 Stück . . . . „
10000 Stück . . . . „ 1
Eilfrachtbriefe pro 1000 Stück 1.— Mark
Bestellungen erbeten!
Molkereizeitungs=Druckerei, Hildes
Größte Spezial=Druckerei für das Molkerei=Ge

Sämtliche Molkerei- u
Käserei-Bedarfsartikel
Käseformen
hergestellt in eigener Klempnerei, aus Zinkblech oder Alumin
Sofort lieferbar:

Camembertformen, aus rostfreiem Z

		D	E
Formdurchmesser cm		$8^1/_2$	$8^1/_2$
Formhöhe „		$16^1/_2$	13
Form gelocht oder ungelocht, Zink, Nr. 14	Stück RM	—.36	—.27
Form gelocht oder ungelocht, Zink, Nr. 13	Stück „	—.34	—.25
Aufsatz dazu $5^1/_2$ oder 6 cm hoch . . .	Stück „	—.15	—.15
Untersatz (Teller) dazu, gelocht	Stück „	—.08	—.08

Schichtkäseformen, in bester Ausführu

	Modell 5 $10^1/_2 \times 9^1/_2 \times 9^1/_2$ cm	Modell 7 $12^1/_2 \times 9^1/_2 \times 9^1/_2$
a) aus Zink	Stück RM —.70	Stück RM
b) aus Weißblech	Stück „ —.65	Stück „
c) aus Aluminium	Stück „ 1.20	Stück „

Ab 100 Stück 5 Pfennig, ab 300 Stück 10 Pfennig Nachlaß.
Außerdem werden auf Bestellung abweichende Größen gearbeitet und und billig geliefert; Preise für Sonder-Anfertigungen auf gefällige Anf Lieferung an unbekannte Besteller zunächst nur durch Nachnahme oder Vor
Gratismuster und Sonderliste in Käseform
Carl Mann, Hildeshein
Fernsprecher 4135.

prüche

kerei-, Betriebs- und Ver-
me, sow. zum Ausschmücken
tsälen in Plakatform in
m 32 mal 25 cm., auf kräf-
Elfenbeinkarton mit rot-
schwarzem Rande.

* versehenen Sprüche sind auch
z-grüner Umrandung auf Lager.)

Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen
Kommt keiner zu Falle.

Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sei dein Vorbild allezeit

Liebe Leute merkt's Euch fein
Reinlich reinlich, reinlich sein!

n längsten währt die Ehrlichkeit
brahmen ist 'ne Schlechtigkeit.

er Milch verfälscht, mit Wasser
tauft,
t wert, daß er sie selber sauft.

Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

Hälst Ordnung Du
Hält Ordnung Dich.

n jedes Ding an seinen Ort,
rspart viel Zeit, viel Müh und
Wort.

Erst die Kinder
Dann die Rinder,
Und was noch frei
Zur Molkerei

Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

Käs und Brot
Macht die Wangen rot

Ohne Fleiß
Kein Preis

Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

s recht zu machen jedermann,
t eine Kunst, die niemand kann.

Nur Erfahrung bildet

einlichkeit ist eine Zier,
rum wird geachtet sie auch hier

nlichkeit ist eine Zier,
in lieber Freund, das merke Dir

n Blick, er sei stets zugewandt,
n Dampfdruck und dem Wasser-
stand

Zeit ist Geld.

Jedem das Seine!

Tue recht
Und scheue niemand!

Wenn die Milch nicht wär,
Wo kämen Butter und Käse her

Milch ist sehr gut für Kinder,
Für Alte aber nicht minder.

Dein Trunk sei klar,
Dein Wort sei wahr.

e könnten die Menschen nur leben,
enn es nicht würde Butter und
Käse geben.

Sei fleißig wie die Biene,
Ist Wohlergehen dein Lohn.

acht man im Leben kaum den
ersten Schritt,
t man für gute Milch schon
Appetit

r stets ehrlich und hübsch
reinlich,
ne Eigennutz, nicht kleinlich,
lich liefert unverdrossen,
der beste der Genossen.

Bist du zufrieden,
Dann sage es andern,
Bist du es nicht,
Dann sage es mir.

n der Wiege bis zur Bahre
die Milch das einzig Wahre

nkl. Verpackg. u. Porto 60 Pfg.
inkl. Verpack. u. Porto 90 Pfg.
inkl. Verpack. u. Porto 110 Pfg.
inkl. Verpack. u. Porto 120 Pfg.
inkl. Verpack. u. Porto 200 Pfg.
inkl. Verpack. u. Porto 250 Pfg.

lung der Molk.-Zeitung,
Hildesheim.

chluß eingegangen:

liertes Bassin,
Inhalt, zu kaufen gesucht.
er Molkerei, Soldin, Nm.

Molkereigrundst.

glänzende Existenz, mit flottgehend. Ladengeschäft, gr. Ort, 6000 Einw., pr. massive Gebäude, nur 42 000 RM., Anzahlung 20 000 RM. Näh.
Heerlein, Berlin,
Schönhauser Allee 106. (4520

Rentable Molkerei

Stadtbetrieb bevorzugt, möglichst Schlesien, sofort zu kaufen gesucht. Ausführl. Offerten erbittet (4500
Kuers, Jauer, Bez. Liegnitz.

Zum 1. Oktober oder 1. Januar 1929 wird kleine lebensfähige

Molkerei

von langjährigem, tüchtigen Fachmann zu pacht. gesucht, auch Gutsmolkerei od. Milch von einem Gute, wenn Räumlichkeiten z. Verfügung gestellt werden. Kapital genügend vorhanden. Geneigte Offerten unt. Nr. **4499** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei

Nähe Großstadt, mit Laden und Eismaschine, soll für ca. Mk. 16 000 und ca. Mk. 5 000 Anzahlung verkauft werden. Vor Kaufabschluß kann Milchlieferungsvertrag auf ca. 2500 Liter tägl. abgeschlossen werden. Es kommt nur Milchversand in Frage. (4540
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Nachstehend aufgef.

Milchkannen

in schwerer Ausführung sofort ab Lager lieferbar:
ca. 100 Bügelkannen, 15 Liter a Mk. 7,80,
ca. 200 Bügelkannen, 20 Liter a Mk. 9,40,
ca. 60 Muscheldeckelkannen m. Kette 30 Liter, a Mk. 10,50.
Kleinere Mengen werden auch abgegeben. Angebote unter Nr. **4541** an diese Zeitung.

Verkaufe, weil zu klein geworden, meine in Holzdorf a. Elster sich noch bis 1. 10. im Betriebe befindliche

Molk.-Einrichtung.

Kompl. Baltic-Apparat, 750 Liter Stundenleistg., Warmwassererzeug., 500 Liter, 1 neuwert. Westfalia, 1000 Lit. Leistung, Transmission m. Ringschmierung, 1 Rundkühl., 1500 Liter, 1 dto. 500 Liter Leistung, 2 Bassins, 500 Liter, 1 Kaltwasserpumpe, 1 Sturzbutterfaß. Kassapreis 2750,— Mark. (4519
Wallner, Molkerei Fermerswalde,
Bez. Halle.

Ält. led. Käsemeister (Molkerei-Fachm.) welcher für erstkl. Ware garantiert, wünscht mit 500.— Mk. Ersparnis als (4495
tätiger Teilhaber
einer Molkerei od. Harzkäserei zum 1. Okt. od. spät. beizutr. Off. an **Karl Dittmann, Molk. Faulbrück** bei Schweidnitz i. Schl.

Wenn Sie 1 ×

die **Mann-Brader Milchgeld-Berechnungstabellen** benutzt haben, werden Sie zugeben, daß durch ihre Verwendung ¾ der bisher benöt. Zeit gespart wird. Ob Sie nach Liter bezw. Kilogr. oder nach Fettgehalt bezahlen, Sie brauchen nur 2 auf demselben Blatt verzeichnete Zahlen abzulesen und diese zusammenzuzählen. Alles Multiplizieren kommt in Fortfall. **Auf Wunsch wird Ihnen auch eine Tabelle zur Ansicht zugesandt,** nachdem Sie uns den von Ihnen bezahlten Milchpreis genannt haben. Preis der Tabelle 5.— Mk.
Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Für meinen modernen Harzkäs.-Betrieb mit Lieferauto und guter Kundschaft, suche ich einen Fachm., mögl. ledig, als **Teilhaber mit ℳ 1500—2000 Kapital.** Angeb. erb. unt. **Thüringen 4533** an diese Ztg.

Wegen Anschaffung eines größ. Apparates verkaufen wir preiswert einen gebrauchten

Milchtiefkühler,

Fabrikat Schmidt, Bretten, Rundrohr, 2000 Liter Stundenleistung, v. 75 Grad Cels. auf 4 Grad Cels. mit Brunnenwasser und Salzlösung von minus 5 Grad Celsius. Der Kühler kann jederzeit besichtigt werden. Angebote erbittet (4508
Halberstädter Molkerei, Akt.-Ges.

Gebrauchte, gut erhaltene

Schrotmühle

(Rapid) sucht zu kaufen (4472
Dampfmolkerei Havelberg.

Wegen Verpachtung meiner Meierei habe folgende

Maschinen,

wenig gebraucht, nur 1 Jahr alt u. sehr gut erhalten, zu verkaufen:
1 Buttersertiger, Rahmreifer, Vollmilchbehälter, Milchvorwärmer, Rahmerhitzer, Rahmkühler f. Sole, 1 Westfalia-Zentrifuge (1500 Lit.), **Pumpe, div. Kupferrohre, Bogen usw.** Besichtigung j. Zt. (4516
Erichsen, Glückstädter Meierei, Glückstadt.

3 neue Wasserbaddauer-Erhitzer, 3 mal 1 Meter
5 neue Handverschlußmaschinen für Aluminiumkapseln
2 neue Temperierkasten (4503
50 neue Milchsatten
verkauft erheblich unter Preis
Franz Herrmann, G. m. b. H. Köln-Bayenthal.

Erstklassige, fast neue, (4518

1 Ztr.-Buttertonnen,

einmal gebraucht, füllfertig zum Versand, liefert das Stück zu 0,90 Mark
Ernst Gerecke, Calbe a. Saale
Schloßstraße 12.

Butterschmalz

garantiert rein
in Zentner-Tonnen sowie Kübel mit 30 u. 50 Pfd. abzugeben. Probesendung an Unbekannte geg. Nachnahme. (4543
B. Weixler, Traunstein (Bayern).

Niederlausitzer Molkerei sucht täglich 200 Liter haltbare

Vollmilch

Kannenstellung muß je zur Hälfte erfolgen. Preisangebote sind zu richten unter Nr. 4433 an d. Ztg.

10—12 Zentner

Quadrat-Käse,

sehr gute Ware, hat abzugeben u. bittet um Angebote (4471
Dampfmolkerei Havelberg.

Zirka 400 Liter

Vollmilch,

dauererhitzt und tiefgekühlt, verteilungsfähig auf Jahresabschluß nach Berlin abzugeben. (4504
Molkerei-Genossenschaft Bruessow.

Habe bis Mai wöchentlich noch 1—2 Zentner allerfeinste gesalzene oder ungesalzene (4502

Tafelbutter

in 1 oder ½ Pfund oder auch in Tonnen abzugeben
Molkerei Reher, Krs. Hameln.

1000 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

auf Abschluß für d. Wintermonate hat abzugeben (4514
Molkerei Wettrup, Kr. Lingen.

Quarg,

fehlerhafte Ware, metallhaltig od. übersäuert, auch gesalz. **Standquarg** kauft (4486
Carl Aug. Mann, Hildesheim.

Suche noch 2—4 Faß pa. trockenen, metall- und buttermilchfreien

Sauermilchquarg

von Dauerlieferanten Angebote erbittet (4542
P. Marquardt, Käsefabrik,
Flensburg, Norderstraße 47.

Quarg,

trocken, metall- und buttermilchfr., noch einige Tonnen pro Woche für Dauerabnahme gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet (4551
Landkäserei Mellingen, Thür.

Habe bis auf weiteres wöchentl. noch 5—6 Tonnen

Sauermilchquarg

frei. An unbekannte Firmen nur gegen Vorkasse. Probetonnen per Nachnahme. (4506
E. Meier, Wesermünde-Lehe,
Postschließfach 4.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 4404.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Für einen im Betrieb äußerst tüchtigen, soliden (4360

Gehilfen

suche ich zum 1. Oktober 1928 pass. Stellung. Derselbe macht auch Abrechnung selbständig.
A. Heußinger
Trebitz a. Elbe.

Zum 1. Oktober suchen wir einen tüchtigen, jungen, soliden (4361

Gehilfen

für Kessel, Maschin., Butterei und Milchversand. Selbiger muß mit Kohlensäure-Kühlmaschine vertraut sein. Bewerbungen nebst Gehaltsforderung sind zu richten an die **Hinsbecker Dampfmolkerei** in Lobberich, Rheinland.

Wir suchen zu sofort einen jüng.

Gehilfen

für Ausgabe und Käserei. Anf.-Gehalt Mk. 60,—, freie Station u. Kassen. (4330
Molkereigenossenschaft Anklam. Reetz.

Bei Käsereien und Molkereien bestens eingeführter (4521

Reisender

gesucht. Offerten unter **E. D. A. 923** durch **Rudolf Mosse, Hannover.**

Gehilfen.

Zum 1. Oktober suchen wir einen **jungen Gehilfen,** der seine Lehrzeit beendet hat, oder im Alter bis zu 20 Jahren. Die Stellung ist angenehm und dauernd. Beschränkter Betrieb. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung. an **Molkerei Gillersheim b. Catlenburg,** Kreis Northeim i. Hann. 4446) **Ernst Meyer,** Verw.

Suche per bald einen

Molkereiarbeiter

der mit Pferden umgehen kann u. sämtliche vorkommenden Arbeiten verrichtet. Angebote unter **Oberschlesien Nr. 4477** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Oktober jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb und Butterei. Selbig. ist Gelegenh. gegeben, sich i. Autofahren auszubilden. Gehalt 60 ℳ, freie Station und Kassen. (4470

Dampfmolkerei Havelberg.

Zum 1. Oktober oder einige Tage später findet ein junger

Gehilfe

als alleiniger für alle vorkommenden Arbeiten Stellg. (4509

Molkerei Schlanstedt

Krs. Oschersleben.

Lindemann, Verwalter.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen (4507

Gehilfen

welcher sich in der Camembertkäs. fortbilden will.

Molkerei-Genoss. Borken

Bezirk Kassel.

Suche zu sofort oder 1. 10. jung., willigen (4501

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten.

Molkerei Kaulwitz

Kreis Namslau, Schlesien.

Zum 1. Oktober suche tüchtigen zuverlässigen (4488

Gehilfen

welcher auch Kenntnisse in Camembertkäserei besitzt. Gehalt 70 Mk.

Dampfmolkerei Storkow

bei Berlin.

Ich suche zum möglichst baldigen Eintritt einen jüng., selbständ.

Gehilfen

(Käser), sowie **Arbeitsburschen,** der Erfahrung in der Schimmelkäserei hat. Gefl. Angeb. an (4538

Karl Lehmann, Käsefabrik Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig

Pestalozzistr. 40. Fernruf 42054.

Wir suchen zum 1. 10. tüchtigen

Gehilfen

für Butterei und sonst. Arbeiten. Angeb. erb. (4534

Centr.-Molk. Celle, e. G. m. b. H.

Celle in Hannover.

Suche zum 1. 10. tüchtig., ehrlich.

Milchverkäufer

für Verkaufswagen. Angeb. an

Molkerei Leuchten

bei Oels in Schlesien.

Gesucht zum 25. 9., spätestens 1. 10. ein junger, zuverlässiger (4537

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60 RM. monatlich.

Meierei Emil Möller, Dornbusch

Niederelbe, Bez. Hamburg.

Suche zum 1. Oktober einen jg., zuverlässigen (4373

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60 RM. bei freier Stat. u. Kassen. Angeb. an

Molkerei Räbke

Kreis Helmstedt.

Suche zum 1. 10. ehrlichen, fleiß., jungen (4369

Gehilfen

welcher vormittags 3—4 Stunden den Verkaufswagen fährt. Gehalt 65 ℳ, freie Kassen. Angebote an

Molkerei Gräfenhainichen,

Bezirk Halle.

Großstädtische Molkerei im Rheinland sucht zum 1. Okt. einen erfahr. u. zuverl.

Expedienten

Bewerbungen mit Zeugnisabschrift und Gehaltsforderung unter 4349 an diese Zeitung.

Gewandter, energischer

Molkereigehilfe

zur Leitung unserer modernen Kindermilch-Station **zum baldigen Antritt gesucht.** — Reflektanten, denen bei Verrichtung sämtlicher Arbeiten an Dauerstellung gelegen ist, wollen ihre Bewerbungen richten an (4490

Rittergut Haus Rethmar bei Sehnde.

Molkereifachmann,

mit Aussicht als Betriebsleiter von einem modern eingerichteten Betr. mit ca. 30—40 000 Lit. tägl. Milchumsatz, i. Großstadt Süddeutschlands gesucht. Nur erste Kräfte mit best. Empfehlungen, die schon in Großbetrieben längere Zeit mit Erfolg tätig waren, Spezial. auch in Butter, Rahm- u. Speisequargber. usw. sind, finden Berücksichtigung. Wohnung vorhanden. Eilangebote mit Bild und allen erforderl. Unterlag. nebst Gehaltsansprüchen erbeten u. Nr. **4476** an diese Zeitung.

Tüchtiger

Molkereifachmann

im Alter von 18—23 Jahren, welcher Kenntnisse in der Herstell. von Rahm, Quarg, Joghurt u. Flaschenmilch hat, kann sofort eintreten.

Friedrich Barry,

Molkerei Ludwigshafen a. Rhein,

Schützenstraße. (4475

Zum 1. Oktober evtl. einige Tage früher suchen wir einen jungen, fleißigen und zuverlässigen

Gehilfen

mit guter Handschrift. Anfangsgehalt Mark 60.— und alles frei. Offerten erbittet (4269

Gen.-Molkerei Scharlibbe

bei Schönhausen, Elbe.

Wir suchen zum 1. Oktober oder früher einen (4347

Molkereigehilfen

evtl. Führerschein 3b, für alle vorkommenden Arbeiten (Dauerstell.). Verheiratete oder die heiraten wollen, deren Frauen mithelfen im Betrieb zum Reinigen der Büros usw. Wohnung vorhand. (2 Zimmer und Küche). Lohn nach Vereinbarung.

Erste Molk.-Genoss. Mainz e. G. m. b. H.

Gesucht zum 1. Oktober tüchtiger

Gehilfe

für Betrieb und Kontor, sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt 65.— Rmk., freie Station und Kassen. Zeugnisabschriften erbeten. (4332

Molkereigenossenschaft Steyerberg,

Provinz Hannover.

Suche zum 1. Oktober einen zuverlässigen, tüchtigen (4358

Gehilfen

welcher in der Hart- und Weichkäserei Erfahrg. besitzt, gute Ware herzustellen versteht. Bewerb., die gleichzeit. den Führ.-Schein 3b besitzen, haben den Vorzug, jedoch nicht Bedingung. Anf.-Gehalt 60 Mark, freie Station und Kassen. Ebenfalls findet ein jg. Mann, welcher das Molkereifach erlernen will, **Lehrstelle.**

Molkerei Laubach, Hessen.

In hiesiger modern eingerichteter Molkerei findet ein junger Mann angenehme (4535

Lehrstelle

zum 1. Oktober oder etwas später.

Molk. Bahrdorf, Krs. Helmstedt.

Suche zu sofort oder später einen tüchtigen, jungen evgl.

Gehilfen

für Maschinen und Käserei. Geh. 65.— Mk. und freie Kassen. (4331

Molkerei Riesel bei Brakel,

Kreis Höxter.

Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, jüngeren (4389

Gehilfen.

Kenntnisse in Käserei erwünscht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen b. freier Wohnung, Produkten und Kassen erb.

Molkerei Zarkau-Glogau,

Inh. **A. Strehler.**

Da unser **Käser und Maschinenführer** zur Molkereischule gehen, suchen wir zum 1. 10.

Ersatz.

Anfangslohn 75.— Mk. Es woll. sich nur tüchtige Leute melden.

Zentralmolkerei Einbeck,

e. G. (4393

Suche zum beliebigen Antritt tüchtigen

Chauffeur

zum Anfahren der Milch und für Molkerei in Vorpommern. Gehaltsforderungen und Zeugnisabschrift. erb. Gefl. Offerten unter Nr. **4410** an diese Zeitung.

Suche sofort oder später zwei junge, ledige (4432

Milchkutscher

für die Verkaufswagen. Gute Rechner und Pferdepfleger Bedingung. Anfangsgehalt 50 ℳ monatlich, fr. Kassen und Station.

Dommel, Zentral-Molkerei, Lugknitz (O.-L.)

Per 1. Oktober oder einige Tage später suchen wir einen

Buttermeier

und einen (4427

Maschinisten

bei hohem Gehalt. Gefl. Offerten und Zeugnisabschriften an

Dampfmolkerei Eilenburg, e. G.

Suche zum 1. oder 15. Oktober einen flinken, ehrlichen

Milchverkäufer,

nicht unter 23 Jahren. Selb. darf keine Konkurrenz scheuen und muß guter Pferdepfleger sein. Kaution erwünscht nebst Zeugnisabschriften (wenn mögl. persönliche Vorstell.) Es wollen sich nur solche melden, die wirklich selbständig arbeiten können. Geboten wird Dauerstell. Lohn 60 Mk. und hohe Prozente, alles frei. (4429

E. Hoppmann, Düsseldorf-Rath,

Derflingerstraße 41.

Suche für meinen kl. Molkereibetrieb zum 1. Oktober evtl. früher jungen, tüchtigen

Molkereigehilfen

zur Verarbeitung bezw. Vertrieb von ca. 300 Liter Milch. Selbiger muß in allen Facharbeiten erfahr. sein, selbständig arbeiten u. Milchverkaufstour mit übernehmen. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an (4388

Paul Loosch, Feinkostgeschäft,

Neu-Bentschen b. Schwiebus.

Wegen Uebern. einer Gen... Verwaltung gebe ich meine...

Gutsmolkere...

Verwaltung

an einen tüchtigen, ledige... mann gegen entsprechend... auf. Kaution muß gestellt... Angebote unter **Westfalen** ... durch diese Zeitung.

Wir suchen, da unser jetz... hilfe d. Molkereischule besu... 25. Sept. oder sofort einen ... gewissenhaften

Gehilfen

der mit Kessel und M... (Kohlensäure-Kühlmaschine)... aus vertraut ist. Gehalt na... Anfangsgehalt 70 Mk. be... Station und Kassen. Jung... denen an Dauerstellung gel... wollen Zeugnisabschriften ... pfehlungen einreichen.

Milchzentrale Birten, P. M...

(Niederrhein).

Suche zum 1. Oktober ei... verlässigen, soliden, jungen ...

Gehilfen

für den gesamten Betrieb. ... bei fr. Station 70.— Mk. ... mit gut. Empfehlungen u. ... erbeten.

Molkerei Quenstedt

bei Aschersleben.

Zum sofortigen Antritt

Gehilfe

gesucht für Maschinen, Anna... Kontor. Anfangsgehalt M... Stellung ist dauernd. Ang...

A. Knuth, Betriebsleit...

Molkerei Ehrenburg, Kr. S...

i. H.

Wir suchen zum 1. Oktob... junge, ordnungsliebende

Gehilfen

einen für Butterei und ei... Kessel und Maschinen, beide ... Kontorarbeiten. Betrieb is... Sonntags wird nicht ge... Gegend evgl. Gehalt 60 M... Station und Kassen. Offer... 2 letzten Zeugnisabschriften ...

Molkereigenossenschaft Wi...

Station Neuenhaus, Prov. ...

Suche zum 1. Okt. zuverl...

Gehilfen,

firm in Käserei, Butterei u. ... Bergeb. Tiefkühlanlage. O...

Molkerei Faulbrück, Bez. ...

Jüngerer Gehi...

von ländlicher Molkerei, f. ... i. Milchversand und Butter... Anlernung kann evtl. erfolg... halt nach westf. Tarif, ohne... Angebote unter Nr. **4489** ... Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 1. Oktobe... jüngeren

Gehilfen

für die Butterei. Anf.-Geh... freier Station 70 ℳ. Ang... Altersangabe und Zeugnis... ten an die

Molk.- u. Milchhand.-Genos...

Neustadt-Dosse Bhf.

Wir suchen zum 1. 10. 2... brauchbaren

Gehilfen

für Butterei und Kontor. Gehalt 60,— RM. bei frei...

Molk.-Genoss. Schönewa...

Bezirk Halle.

Suche zum 1. Oktober ... ehrlichen, arbeitsfreud., ca. ...

Gehilfen

für alle vorkommenden A... Kenntnisse in der Harzkäse... wünscht. Selbiger kann sich... der Limburger-Käserei bes... bilden. Bewerb. mit Zeu... schriften, Empfehl. u. Geha... erbeten an

Wilh. Laubenberger, Mo...

Katscher, O.-S.

Antritt per 1. Oktober evtl.
suchen wir zuverlässigen,
n und kräftigen

Gehilfen.

isse in allen einschlägigen
sowie Käserei und Abrech-
sich. Rechner) erforderlich.
e mit Lebenslauf u. Zeug-
riften erbitten (4468
reigenossenschaft Dorfbach,
e. G. m. u. H.,
rfbach, Niederbayern.

Gehilfe,

hkäse erfahren, zum 1. Ok-
esucht. Anfangsgeh. 75 M.
Röthemeyer, Molkerei,
Schwelm. (4425

z. 1. Oktober einen jung.,
t

Gehilfen

vorkommend. Molkereiarb.
m Lohn. (4466
olkerei Hassenhausen
ei Bad Kösen a. S.

uchen zum 1. Oktober durch-
htigen, an Sauberkeit gew.

Gehilfen

vorkommenden Arbeiten.
Kontorarbeit. Gehalt
reie Kassen. Gefl. Offerten
gnisabschriften erbittet
ger Molkereigenossenschaft
Beelitz (Mark). 4435

zum 1. Oktober einen tücht.

Gehilfen

terei und Milchversand bei
chem Gehalt von 70.— Mk.
ier Station und Kassen.
ngen. und dauernd. (4449
kerei Liesborn in Westf.

zu sofort einen tüchtigen,
(4450

Gehilfen

mit Kessel und Maschinen
ist. Anfangsgehalt 65 M.
kerei Lette bei Coesfeld,
Bez. Münster in W.

uchen zum 1. Oktober einen
, soliden (4431

Gehilfen

el u. Maschinen. Derselbe
och gegebenenfalls an and.
teilnehmen. Gehilfen,
Kohlensäurekühlmaschinen
sind und auf dauernde
reflektieren, wollen Ang.
haltsforder. einreichen.
olkereigenossenschaft
revenack-Peddenberg,
nberg bei Wesel (Rhld.)

unseren größeren Betrieb z.
er tüchtiger

Gehilfe

channahme — guter Rech-
gesucht. Gehalt 70 M und
ssen. Angebote m. Zeug-
riften an (4426
lkerei-Gen. Neuenbrok
in Oldenb.

fort oder 1. Oktober suche
t

Gehilfen

ter 22 Jahren. Bewerbun-
ittet (4414
olkerei Franz Wagner,
dorf i. S., Post Böhringen.

zum 1. 10. einen jungen,
berkeit gewöhnten

Gehilfen

t Butter formen kann und
e andere Arbeit willig ver-
n gute Dauerstellung. An-
mit bisheriger Tätigk. erb.
Jobst, Buttergroßhandlung,
z, Ziegelstraße 18. (4411

sofortigen Antritt suche ich
ngen, tüchtigen (4344

tffeur-Gehilfen

rer u. gut. Wagenpfleger.
mit lückenlos. Zeugnisab-
erb.
Burow, Molk.-Verwalter
ronau in Westfalen
Postschließfach 74.

Wir suchen für 1. evtl. 15. Oktbr. einen unverheirat., tüchtigen (4371

Weichkäser

zur Herstellung von Camembert, Frühstücks- u. Kümmelkäse, Romadur und Quarg. Es wollen sich nur Leute melden, die eine wirklich gute Ware herstellen können. Bewerbungen nebst Zeugnisabschrift. u. Geh.-Forderung. an
Schles. Gebirgsmolkerei, e. G. m. u. H., Friedeberg a. Queis
Schlesien.

Ordentl. Gehilfe,

Mitte 20er Jahre, der auch in der Lage ist, einen guten Romadur und Tilsiter herzustellen, in dauernde Stellung gesucht. Gehalt n. Leistg. 50—60 M. Angeb. an die (4137
Molkerei Mönkebude i. Pomm.

Angehend. Gehilfe

mit anständiger Gesinnung zu bald oder 1. Oktober gesucht. Frdl. Bewerbungen an (4296
Molkerei-Gen. Nilbau in Schlesien.
Gleichzeitig suchen wir für einen
Gehilfen,
22 Jahre alt, welchen wir empfehl. können, zum 1. Oktober. Stellung. Schlesien bevorzugt.

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtigen (4318

Gehilfen.

Beschränkter Betrieb mit Milchversand. Nach 3 Monaten Reiseverg. Angebote mit Angabe des Alters sowie kurz. Lebenslauf u. Gehaltsforderungen erbittet
Molkerei Ramsdorf in W.
e. G. m. u. H.,
Ramsdorf i. W., Bez. Münster.

Harzkäsemeister

für neu einzurichtende Harzkäserei in Mitteldeutschland gesucht, welch. einen guten Blauschimmelkäse sow. goldgelbe Ware herstellt, ebenfalls jeden Käsefehler sofort beseitigt. Es wollen sich nur Herren melden, die wirklich etwas leisten und an Lebensstellung reflektieren. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unt. Nr. **4315** durch diese Zeitung.

Anständiger **junger Mann** findet in hiesiger Molkerei, modern und neuzeitlich eingerichtet, angenehme

Lehrstelle.

Molkerei-Genossenschaft Holzsußra bei Ebeleben in Thür. (4026

Wir suchen zum 1. Oktober einen kräftigen, fleißigen, an Sauberkeit und selbständiges Arbeiten gew.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten u. als alleiniger. Betrieb neuzeitlich und modern eingerichtet. Gehalt 60 Mark, Kassen frei. (4025
Molkereigenossenschaft Holzsußra
bei Ebeleben in Thür.

Suche zum beliebigen Antritt ev. sofort einen (4186

Molkereigehilfen

d. auch in Harzerkäserei nachweisl. gute Erfahrung besitzt. Gefl. Ang. mit Gehaltsang. und Altersang. an
Milchzentrale Wesel.
Inh. **Wilh. Stempel.**

Durchaus tüchtiger und zuverläss.

Buttermeier

nicht unter 22 Jahre, zum 1. 10. d. Js. gesucht. Da nachm. nur Kontorarbeit in Frage kommt, guter u. sich. Rechner Bedingung. Nur bestempfohl. Gehilf., denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen ihre Bewerbung mit Gehaltsforderg. richt. an (4356
Wilhelm Heine
Molk.-Genoss. Scheeßel i. Hann.

Wirtin

zur Führung meines frauenlosen Molkereihaushalts zum 1. Oktober gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten unter Nr. **4483** an diese Zeitung.

Zum Antritt am 10. Okt. d. Js. suchen wir einen äußerst tüchtigen, bestempfohlenen, absolut zuverläss. jungen Mann als (4372

1. Gehilfen bezw. Obermeier.

Verlangt wird ein gewandter, sich. Rechner. Gute, fehlerfreie Handschrift und die Fähigkeit, das Personal anzustellen, und selbst rege mitzuarbeiten. Anf.-Gehalt 75 bis 80 M, alles frei. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschrift. u. evtl. Empfehlungen bald. erbeten.
Molk. Bad Schmiedeberg
Bezirk Halle, e. G. m. b. H.

Wir suchen soliden, erfahrenen **Gehilfen** f. Betr. u. Kontor. Geh. 70 M bei freier Station. (4310
Molkerei-Genossenschaft Barzwitz,
bei Rügenwalde a. d. Ostsee.

Mädchen

für Haushalt und Mithilfe im Lager zum 1. Oktober gesucht.
Schreckenberg, Käsegroßhandlung,
Charlottenburg, Krummestr. 14.

Obermeierstelle besetzt. Für Bewerbungen besten Dank. (4513
Molk.- u. Milchhand.-Genossenschaft
Neustadt-Dosse Bhf.

Buttermeierstelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (4536
Molkerei-Genoss. Höftgrube.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tücht., jüngerer Fachmann sucht **Vertrauenspost.** Molk.-Schule bes. Prima Zeugnisse. Offerten unter Nr. 4128 an diese Zeitung.

Für einen tüchtigen, strebsamen

Fachmann,

der mehr. Jahre bei uns i. Büro u. Betrieb zur größten Zufriedenheit gearbeitet hat, suchen wir zum bald. Antr. geeignete Stellung als Obermeier oder ähnl. Selbiger ist 25 Jahre alt und in sämtl. Arbeiten eines Großbetriebes erfahren. Zuschriften erbeten an (4316
Direktor Knop, Molkerei Pyritz.

Molkerei-Verwalter,
36 J. alt, verheir., ein Kind, 20jährige Praxis, mit allen Obliegenheiten eines Molk.-Leiters durchaus vertraut, Herstell. von nur Markenware, Kautionsfäh., sucht für sofort od. später Dauerstell. Geg. gleich. Für Stellennachw. Belohnung. Off. erbeten unter **Hannover Nr. 4282** an diese Zeitung.

Tilsiter Käser, mit □, Romadur, Butterei, Dampfkessel u. Maschinen sow. Schweinem. vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn. z. 1. 10. od. etwas spät. Stellung. Zuschrift. an den **Gehilfen der Molkerei Thurow,** Kr. Neustettin i. Pom. (4498

Jung. kräft. Mann, 20 J., sucht Stellg. als **Molkereiarb. od. Kutscher.** Gut. Pferdepfl. Angeb. erb. **H. Neumann, Molk. Canth,** Schl.

Junger Gehilfe,

21 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse Stellung für sof. in größ. Betriebe. Werte Angeb. erb. (4494
Hans Glaeser, Bad Flinsberg.
Carmen-Sylva.

Molkereifachmann, led., ev., Fachschule, pa. Zeugn., aus verantwortungsv. Stellg. sucht z. 1. Okt. Stell. als Oberm., Betriebsl. od. Lagerhalter, egal wo. Gefl. Off. erb. **Hermann Paeschke, Jena** (Thür., Erfurterstraße 35. (4493

Molkereifachmann, led., evgl., 34 J. alt, mit gut. Zeugn., Leiter ein. Gutsmolk., sucht z. 1. 10. od. später anderw. Stellg. als Verk., Filialleiter od. sonst. Vertrauensp. Ang. erb. an **Ernst Hannemann, Döhlau, Kreis** Osterode, Südostpreuß. (4492

Jung., strebs. Molkereigehilfe sucht zur weiter. Vervollkommnung in einer städt., modern eingericht. Molkerei Stellung. Selbiger ist firm in der Butterei, Käserei, Führung d. Maschin. u. Apparate, monatliche Abrechn. u. Milchuntersuch. u. all. ins Fach schlag. Arbeiten. Ang. m. Gehaltsang. erb. **G. Godenschweger, Belgard a. Pers.,** Gartenstraße 24. (4301

Molkerei- u. Käsereifachmann, 28 J., sucht z. bald. Antr. passende Vertrauensst. Gute Zeugn. u. Ref. zur Verf. Ang. mit Gehaltsang. an
W. Timpe, Hoheneggelsen
bei Hildesheim. (4327

Fachmann, ledig, sucht Lebensstellung. Angebote unter Nr. **4456** an diese Zeitung.

Ich suche für einen äußerst tüchtigen und (4445

strebsam. Fachmann

(24 Jahre alt), welcher die Fachschule mit sehr gutem Erfolge besuchte, zum 1. Oktober oder später Stellung als **Obermeier, Expedient oder sonstigen Vertrauensposten** in einem größeren, modern. Betriebe. Gleichzeitig suche ich für den hies. Frischmilch-Versandbetrieb einen tüchtigen, strebsamen
Gehilfen
für die Kessel- u. Maschinenanlage sowie sonstigen Betriebsarbeiten. Angebote mit Gehaltsangaben erb
Johs. Gooßen, Molkerei-Inspektor,
Hollenstedt, Bez. Hamburg.
Fernruf: Hollenstedt Nr. 10.

Molkereifachmann,
27 Jahre alt, sucht z. 1. Oktober od. später Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Laborant oder sonstigen Vertrauenspost. Such. ist mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeit. best. vertraut, schreibgewandt und sicherer Rechner. Molkereisch. bes. u. 2 Jahre hier tätig. Gute Zeugn. u. Refer. steh. zur Verfüg. Werte Angebote erb. **H. Meier, Molkerei Unna in Westf.** (4474

Solider, strebs. Molkereigehilfe, 24 J. alt, vertr. mit all. Facharb., einschl. Käs. u. Kontor, sucht, gest. auf gute Zeugn. z. 1. od. 15. Oktbr. passende Stell. Gefl. Ang. erb. **H. Buer, Molkerei Schwelm i. W.**

Tücht., fleißiger, sol. Gehilfe sucht sofort Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter Nr. **4129** an diese Zeitung.

Suche für

Molkereigehilfen

welcher in allen Facharb. sow. in der Weichkäserei und im Kontorw. gut bewandert ist, zum 1. Oktober Stellung. **A. Loßmann, Gelsenkirchen,** Steinfurthstr. 5. (4174

Gehilfe,

im 9. Berufsjahre, sucht zum 1. Okt. Stellung als erster od. alleiniger, mit sämtl. Facharbeiten gut vertr. Gute Zeugn. u. Empfehlungen zu Diensten. Angeb. erb. **R. Fries, Molk.-Gen. Wertherbruch,** Kr. Rees

Für tüchtigen, umsichtigen (4517

Gehilfen

suchen wir zum 1. Oktbr. passende Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonst. Vertr.-Posten. Selbiger ist sicherer Rechner und besitzt flotte Handschrift. Der junge Mann ist 1 Jahr bei uns tätig und können wir ihn nur bestens empfehlen. Gegend gleich. Frdl. Angeb. sind zu richten an
J. Ehlers, Gen.-Meierei Drelsdorf
bei Bredstedt, Schleswig.

Junger, fleißiger und gewissenhafter **Gehilfe,** 21 J. alt, sucht zum 1. Okt. Stellg. Selb. ist erfahr. in sämtl. Facharbeit, führt auch kleine Reparatur. selbst aus. Werte Angebote mit Geh.-Ang. erbitt. **Paul Zander, Langenbielau-Stadt,** Eulenbahnstr. 4. (4522

Für 28jährigen (4515

Fachmann,

fleißig und zuverlässig, welcher 2 Jahre hier tätig war, s. Stellung zum 1. Oktober oder später. Ders. besitzt gute Fachkenntnisse, insbes. auch in Holländer-, Tilsit.- u. Camembertkäs. u. ist für jeden Posten geeignet. Gegend gleich. Angebote mit Gehaltsang. bitte zu richt. an **R. Saalfeld,** Molk.-Besitzer **Budberg,** Krs. Mörs.

Jg. Gehilfe sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse, zu sofort oder 1. 10. anderweitig Stellg., gleich welch. Art. Suchender ist mit allen Maschinen u. Arbeiten eines modern. Betrieb. aufs beste vertraut. Rheinland u. Westfalen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Frdl. Zuschrift. m. Gehaltsang. erbitt. **C. Freise, Mühlhausen i. Th.,** Langensalzastr. 84.

Wir suchen für eine jungen tücht. soliden (4469

Gehilfen

Stellung zum 1. bis 15. Oktober f. Betrieb und Kontor. Ders. ist flott. und sicherer Rechner. Gute Zeugn. vorhanden.

Walbecker Molkerei, Kreis Geldern (Rhld.)

Suche zum 15. Oktober für jung.

Gehilfen,

welcher hier am 1. Juli seine dreijährige Lehrzeit beendet hatte und noch als Gehilfe tätig ist, Stellung wo er sich in Käserei ausbilden kann. Offerten mit Gehaltsang. erbeten. Gleichzeitig suche ich zum 1. Oktober jungen, tüchtigen (4465

G e h i l f e n

für Betrieb (Milchversand und Butterei). Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen **Molkerei Sievershausen,** Kreis Burgdorf i. Hannover.

Kraftwagenführer sucht zu sof. Stell. als solcher. Selb. ist 22 J. alt, gel. Schlosser, 1 J. i. Molkerei tätig, sämtl. Reparat. a. Dampfkess. u. Maschin. sow. jed. Molk.-Hilfsarbeit werd. mit verricht. Freundl. Angeb. erb. **Gerh. Zorn, Neubrück** Nr. 35, Krs. Braunschweig. (4463

Tücht. Gehilfe, 22 J. alt, sucht zum 1. Oktober Stellung. Selb. ist in Butterei, Käserei, Masch. einschl. Dauererhitz. u. Kühlanl. (Kohlens. u. Ammoniak) sow. Milchvers. vertraut. Gute Zeugn. vorh. Frdl. Angebote erbittet der **Gehilfe** der **Molkerei Reppichau** in Anh. (4460

Molkereigehilfe, 24 Jahre, der m. Kessel und Maschinen und Herstell. von Butter, Schlagsahne, Schichtkäse, Quarg u. sämtl. Sorten Tils. Käse vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 10. Stellung. Werte Angebote erbittet (4458 **Alexander Brest, Molk. Engelskirchen** bei Köln.

Suche als **tücht. Chauffeur** Stell. in Molkerei auf Liefer- oder Lastwagen. Verrichte auch Nebenarb. Bin seit 19. 5. 28 im Besitze von Führerschein 2 u. 3b und war bis jetzt in München als Lastzugführer tätig. Angebote unter Nr. **4455** durch diese Zeitung erbeten.

Gesunder, kräftiger

Molkereigehilfe

sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. 10. 28 anderweit. Stellung. Selb. ist vertraut mit allen neuzeitlichen Molkereimasch. u. verf. über gute Fachkenntnisse. Alter 21 Jahre. Werte Ang. sind zu richten an **Bruno Sievers, Lauenburg** (Elbe), Berliner Straße 4. 4457

Gehilfe,

26 J. alt, mit all. ins Fach schlag. Arbeit. best. vertr., sucht zum 1. Oktober oder einige Tage später Stellung als alleiniger, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote erb. **Richard Liehr,** Molkerei, **Trachenberg** in Schles 4454

Achtung!

Kaufmännisch gebildeter Molkereifachmann, Ostpr., led., der in mehreren Käsereien als erste Kraft, sow. in Käsegroßhandlungen als Exped. tätig war, dessen Produkte auf Ausstellungen mehrfach prämiiert wurden, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehl., **Stellung als Aufkäufer** (Selbstpacker), **Lagerverwalter, Expedient oder als Käser.** Werte Angeb. mit Verdienstmöglichkeit unter **Nr. 4497** durch diese Zeitung.

Molkerei- und Käsereifachmann

29 Jahre alt, mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut (Spezialist in Tilsiter Käse, z. Zt. Leiter einer Rittergutsmolkerei, sucht zum 1. 10. Vertrauensstellung als Betriebsleiter, Gutskäser oder sonstigen Posten. Werte Angebote erbeten an (4547

Johannes Koppke, Rittergut Auer bei Norkitten (Ostpr.)

Zuverl., nüchterner junger Mann, 30 Jahre alt, verheiratet, ein Kind, sucht zum 1. Okt. od. einige Tage später Dauerstellung als (4527

Chauffeur, Kutscher oder Schweinefütterer

Führerschein Klasse 3b. Selb. besitzt Zeugn. langjähr. Stellungen, in hiesiger Stellung über 6 Jahre tätig, Frau ist an jede Arbeit gewöhnt und hilft auf Wunsch mit. Werte Angebote sind zu richten an

Ceslaus Golombek, Dampfmolk. Löwen in Schlesen, postlagernd.

Molkereilehrling

sucht zu sofort Stellung. Habe schon 2 Jahre gelernt. Schlesien bevorzugt. Angebote sind zu richten an (4531

Richard Fraschka, Hindenburg O.-S., Wilhelmstr. Nr. 18.

Suche zum 1. Oktober oder auch später Dauerstellung als

Chauffeur und (oder) Kutscher

Chauffeurstelle bevorzugt. Bin in einer Molkerei 4 Jahre als Kutscher und Chauffeur tätig gewesen. Habe Führerschein 3b. Bin 25 Jahre alt, ledig und evgl. Die Herren Chefs, denen an einer ehrlichen und zuverlässigen Person gelegen ist, wollen Angebote einsenden unter Nr. **4530** an diese Zeitung.

Chauffeur

23 Jahre alt, Führerschein 3b, Kl. 2, Personen-Omnibusse u. Last-Auto gefahren, prima Zeugnisse, sucht zum 1. 10. oder später Stellung. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (4281

Suche

für Molkereibesitzersohn mit höherer Schulbildung, bereits 6 Monate praktisch gelernt,

Volontärstelle

in nur großstädtischer Molkerei. Offerten unter **4440** an die Molkerei-Zeitung erbeten.

Für tüchtigen

Harzkäser,

23 Jahre alt, welcher zu mein. Zufriedenheit arbeiten konnte u. läng. Zeit bei mir tätig war, suche pass. Stellung. Offerten erb. (4430 **Alb. Böhme,** Käserei, **Dessau,** Steinstraße 35.

Molkereigehilfe,

24 Jahre alt, sucht für sofort oder etwas später Dauerstellung. Geg. gleich. Selb. ist auch i. Schweinemästerei vertraut. Gute Zeugnisse steh. zur Verfüg. Werte Angebote unter Nr. **4453** durch diese Zeitung.

Gewandter Gehilfe,

25 Jahre alt, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht zu sof. oder 1. 10. 28 Stellung. Suchend. ist mit allen vorkommend. Arbeiten bestens vertraut. Werte Ang. erb. **Peter Thiel, Molkerei Dinklar,** bei Hildesheim. (4452

Gewissenhafter solider Gehilfe, 24 Jahre alt, an sauberes Arbeit. gewöhnt, mit gut. Fachkenntnissen, sucht zum 1. Oktober anderweitig Stellung als Buttermeier oder 1. Gehilfe. Gegend gleich. W. Ang. an **Erich Ansorg, Molkerei Havelberg** (Westprignitz). (4522

Wir suchen zum 1. oder 15. Okt. für einen jungen, zuverlässigen und fleißigen

Mann,

19 Jahre alt, welcher hier 1 Jahr lernte, Stellung zur weiteren Ausbildung. Taschengeld erwünscht.

Gen.-Molkerei Buxtehude, e. G. m. u. H. (4419

Zwei Meierinnen,

20 und 23 Jahre alt, evgl., suchen baldigst Stellg. in Genossenschaftsmolkerei für Butterei, Haushalt u. Kontorarbeit. Werte Offerten an (4461 **Fräulein E. Berndt, Rotha im Harz,** Post Breitenbach.

Jg. Mann, 19 J., gute U
Form. ,an flottes u. saub. Arb
gewöhnt, sucht zu sof. od. s
Stelle als

Milchverkäufer.

Angebote mit Gehaltsangabe
4526 an diese Zeitung.

Molk.-Gehilfe, Mitte 20, su
1. Okt. od. spät. Stellg. für Be
u. Kontor. Selbig. ist mit K
u. Maschinen, Butterei u. Kä
aufs beste vertraut. Werte A
bote erbittet **Theodor Wen**
Molkerei Remels, Ostfrsld. (

Strebs., zuverl. Weichkäser
gestützt auf gute Zeugn., zum
Oktober oder später Stellung
1. Käser, alleinig. oder sons
Vertr.-Posten. firm in Weichkä
Brie, Camembert, Romadur,
burger usw. Werte Angeb. e
Herm. Göldner, b. Herrn H.
mann, **Bierde a. d. Aller**
Hannover. (

---

21 jähr., strebs., willig. Bu
Allgäuer, über 5 J. im Molk
fach tätig, mit guten fast lücke
Zeugnissen, sucht bis 15. Ok
oder auch später Stelle als

Molkereigehilfe

Gegend gleich. Zuschriften
Lohnangeboten unter **4545** a
Zeitung.

Junger, tüchtiger Gehilfe,
in ungek. Stellung, der sich
1. Oktober veränd. möchte, sucht
stützt auf gute Zeugn. u. Emp
Stellung in Tils. Käserei, But
od. Maschinen. Chefs, dener
einer flott. Kraft geleg., bitt
werte Angebote an **Rich. Arns**
Molkerei-Genossensch. Schaaken,
Königsberg, zu richten. (

Jg., 21 jähr., mit sämtl. im
vorkomm. Arbeit. gut vertr

Molkereigehilfe

sucht zum sof. Antritt Dauers
Städtischer Betrieb bevorzug.
Angeb. u. **4532** an diese Ztg.

Junger, strebsamer

Molkerei- u. Käsereigehilfe

21 Jahre alt, sucht zum 1. Okt
Stellung evtl. als Käser. Sel
bewand. in der Herstellg. vers
Hart- u. Weichkäsesort., sowie
Speise- u. Sauermilchquarg, e
Tafelbutter, Joghurtbereitung
allen anderen ins Fach schlage
Arbeiten. Gute Zeugn. steh.
Verfüg. Nähe Magdeburg be
Angeb. unter **4529** durch diese

Molkereigehilfe, 21 J. alt,
in Bedien. mod. Maschin., F
milch- u. Schlagsahneversd., Fl
Milch, Butterei, sowie guter
membertkäs., s. Dauerstell. in
Betrieb. Angeb. mit Geh.-Ang

Benno Pabst
Schweinfurt in Bayern
Neutorstraße 25, II. (

Junger Gehilfe

sucht zum 1. Okt. Stellg. Sel
mit allen Facharbeit. vertrau
scheut keine Arbeit. Zeugnis
Empfehl. an jetzigen Chef vor
den. Angeb. erb. (

W. Buroh
Grevenbroicher Molkerei
Grevenbroich, N.-Rhein.

Tüchtiger Gehilfe,
25 Jahre alt, in ungekündi
Stellung, möchte sich veränd
Führerschein 3b, sehr gute Ken
in all. ins Fach schlagend. Ar
schreibgewandt und sicherer Rec
Herstell. von Markenbutter
eigen. Verfahr. Beste Zeugn.
Referenzen. Angebote erb. u
Nr. **4548** an diese Zeitung.

Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht sofort oder 1
Stellung. Angebote erbittet (4
Willy Umlauf, Breslau 1,
Neumarkt 16.

...e für tüchtigen, umsichtigen
...olkereigehilfen,
...hre, für 1. Okt. Stellung in ...lichem Großbetrieb. Bewan... sämtl. Facharbeiten, Frisch-... u. Schlagsahneverf., Flaschen-... Eismaschine, Quargkäsefabri-... usw. Weggang erfolgt ledig-...ecks Weiterbildung u. kann ...igen nur bestens empfehlen.
...Central-Molkerei Buttstädt.

...e Stellung als
...ufm. Volontär
...lkerei oder verwandten Be-... Bin 6 Jahre fast nur in ...städt. Betrieben als Gehilfe ...ermeier tätig gewes., fleißig, ...m, mit groß. Anpass.-Vermög. ...Zeugn. u. Referenz. vorhand. ...eugnis. Molk.-Schule Kiel ... Angeb. unter **Nr. 4400** an ...Zeitung.

... 21 jähr., strebsamer
Gehilfe
...um 1. 10. in großem Vollbe-... wo evtl. Joghurtmilchfabri-... vorhand., jedoch nicht Be-...ng, Stellung. Angeb. unter ...4385 an diese Zeitung.

...he für meine tüchtige, ge-... (4343
Buchhalterin,
...hre alt, vertraut mit all. im ... vorkommenden Arbeiten, z. ... evtl. früher oder spät. Stell.
Robert Zimmermann
...nitätsmolkerei Zinnowitz.

... empfehlenswerten
Gehilfen,
...ahre alt, welcher bei uns ge-... später für Butterei, An-...e u. Kontor tätig war, durch-...edergewandt und fleißig, such. ...um 1. Oktober ev. etwas spät. ...de Stellung. (4231
...lkerei Glashütte, Netzekreis, ...tr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl. Grenzmark.

...rebs. Fachm., 24 J. alt, welch. ...mtl. Zweigen des Faches gute ...rg. besitzt, s., gestützt auf gute ...n., Stellg. zum beliebig. An-... Selbiger hat die Molkerei-... mit gutem Erfolg absolviert ...eut sich vor kein. Arbeit. Gefl. ...b. erb. **H. Weichert, Dessau** i. ...lt, Böhmischestr. 3. (4387

...olkerei- und Käsereigehilfe,
...ahre alt, sucht zum 1. Oktober ...nehme Dauerstellung. Gute ...nisse vorhanden. Werte Ang. ...Gehaltsangaben sind zu richten ... **Nr. 4399** an diese Zeitung.

Kräftiger Gehilfe,
...ahre alt, sucht zum 1. 10. 28 ...ung. Selbiger ist in ländlich. ...städt. Betrieben tätig gewesen. ...nd gleich. Werte Angeb. mit ...ltsangab. erb. **Erwin Kossak, ...pfmolkerei Steegen** bei Pr.-...and, Ostpr. (4246

...uche für einen
Gehilfen
...vor Jahren bei mir i. Stellung ... und den ich bestens empfehlen ... Stell. als 1. Gehilfe, Butter-...r oder Zentrifugenführer. Sel-... war bereits in größ. städt. ...ieben tät. u. hat Handelsschule ...ht. Gegend gleich. Ausführl. ...ebote erbittet (4270
...olkerei Pröck, Krs. Gerdauen.

...he für meinen Sohn, 17 J. ...groß und kräftig, der seine drei-...ige Lehrzeit beendet hat, zur ...eren Ausbildung in modernem ...ieb Stellung als (4374
Gehilfe.
...ritt nach Belieben.
... Molkt.-Genoss. Cheinitz
... Gr. Apenburg, Kr. Salzwedel.
...Schulz, Molkereiverwalter.

...eierin sucht Stellung gleich ...ler Art z. 1. Oktober. Offerten ...r **Nr. 4303** an diese Ztg. erbet.

Heirat.
Suche für meinen Freund, 41 J. alt, ev., Konsumvereins-Lagerhalt. in fester, pensionsberechtigter Stellung, passende Lebensgefährtin, nicht unter 30 Jahre, ohne Anhang. Zuschriften unter **A. N. 4352** an d. Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Tüchtiger Molkereifachmann sucht gutgehendes
Milchgeschäft
zu kaufen. Offerten unter **Nr. 4149** an diese Zeitung erbeten.

Günstiges Angebot!
Verkaufe mein flottgehendes
Molkereiproduktengeschäft
in Mittel-Schlesien. Großer Jahresumsatz. Für Fachmann glänzende Existenz. Schöner Laden mit reichlichen Nebenräumen niedrige Miete. Täglicher Umsatz mit Milchverkaufswagen 750—850 Liter. Fester Preis 15000 RM. Anzahlung 12000 RM. kann bald übernommen werden. Wohnung frei. Angebote u. **4412** an die Molk.-Zeitung.

Große
Meiereianlage
in Ostholstein zu verkaufen oder zu verpachten. Bisherige Jahreslieferung ca. 5000000 Liter. Angeb. erbeten unter Nr. 4328 an d. Ztg.

Gute Existenz in Kiel!
Milchstraßenhandel,
Umsatz täglich ca. 600 Lit., Butterumsatz wöchentlich ca. 120 Pfund, Verdienstspanne z. Zt. bis zu 10½ Pfennig pro Liter,
3 Pferde,
3 Wagen,
3 Pferdegeschirre,
1 schott. Karre,
ca. 100 verzinkte Flaschenkästen, a 24 Flaschen,
ca. 20 verz. Flaschenkästen, a 20 Fl.,
ca. 2000 Glasflaschen,
diverse kleine u. große Kannen,
4 große Hahnenkannen usw.
umständehalber sofort zum äußerst billigen Preise von Rmk. **4800.—** zu verkaufen. Angebote unter Nr. **4341** an diese Zeitung.

Genossenschaftsmolkerei und Mühle, am Bahnhof belegen, mit ca. 1300 Liter billiger Milch soll durch mich verpachtet werden. Mühle gut beschäftigt. Größere Kapitalien sind nicht erforderlich. (4295
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Strebsamer, verheir. Fachmann sucht kleinere, aber lebensfähige
Landmolkerei
zu pachten wo 2—3000,— RM. genügen. Brandenburg u. Pommern bevorzugt. Ausführliche Angebote erbeten unter **Nr. 4226** an d. Ztg.

Flottes Milch- und Molkereiproduktengeschäft sucht für eigenen Bedarf eine
Landmolkerei
auf eine Entfernung bis 130 Klm. von größerer Industriestadt Sachs. (günstig zur Bahn). Angebote mit Preis des Objektes bezw. d. Milch erbeten unter **Nr. 4224** an d. Ztg.

In Harburg zu verkaufen ein gutes
Milchgeschäft
mit viel Butter- und Fettwaren-Umsatz, alles alte Stammkundschaft. Offerten unter **H. H. Nr. 4340** durch diese Zeitung.

Rentable Molkerei oder Milchgeschäft
bei 10 bis 15000 Mk. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. (4298
E. Menzel, Freiberg (Sachsen) Fürstental 41.

Stadtmolkerei
in herrlichem Kurort mit schöner 6 Zimm.-Wohnung, die sofort geräumt werden kann, baldigst zu verkaufen. Das Grundstück ist über 3 Morgen groß, ist ganz von ausgebauten Straßen umgeben u. hat noch mehrere Bauplätze abzugeben. Die Molkerei ist mit neuen Maschinen ausgerüstet und bekommt täglich 3—4000 Liter angeliefert; Sommer und Winter wenig Unterschied. Preis 90000 RM. bei ein. Anzahlung von 30—40000 RM. Angeb. unter **4350** an diese Ztg.

Milchgeschäft
in Hamburg, mit Wohnung, 300 Liter Vollmilch und viele Nebenprodukte, günst. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 3213 durch diese Zeitung.

Verheirateter Fachmann, welcher einige Jahre einen größ. Betrieb leitete, sucht eine
Molkerei oder Milchgeschäft
zu kaufen oder zu pachten, wo einige 1000 ℳ genügen. Mitteldeutschland bevorzugt. Angeb. u. **H. H. 4342** an diese Zeitung.

Suche Molkerei od. gutgeh. Milchgeschäft

wo 10—15000 Mk. Anzahlung genügen, am liebsten in Sachsen oder Schlesien. Angeb. mit Preis und nähere Beschreibung unter **4323** an diese Zeitung.

In einer großen Industriestadt des Vogtlandes ist mit 1. 10. 28 unser
Butterengros- und Detailgeschäft
mit vorzüglich eingerichteten Räumen neu zu verpachten. **Späterer Erwerb nicht ausgeschlossen.** Nur ernste Reflektanten, die die nötige Sicherheit stellen können, wollen sich bitte melden unter **Nr. 4434** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht wünscht eine günstig zum Industriegebiet gelegene
Genossenschafts- od. Privat-Molkerei
zu pachten. Gefl. Angebote unter **Nr. 4430** an diese Zeitung erbeten.

Fachmann sucht gutgehendes
Milchgeschäft,
wo noch kleine Molkerei eingericht. werden kann, oder Ort wo solches sich lohnte. Bin auch nicht abgen. **Molkerei** zu pachten, kann auch stillliegende ohne Maschinen, jedoch m. Milch zu haben sein. Wohnung erforderlich. Angebote unter Nr. **4436** an diese Zeitung erbeten.

Nähe Erfurt ist eine städtische
Molkerei m. Käserei
zu verkaufen oder zu verpachten. 1000 Liter Anlieferung, beste Verwertung. Eismaschine vorhanden.
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94. (4481

Sichere Existenz.
Mein in Hamburg belegenes
Meiereigeschäft
will ich Altershalber verkaufen, Milchumsatz tägl. 320—400 Liter, außerdem Butter, Eier usw., Milchspanne Liter 12 Pfg., schöner gr. Laden mit 3 Zimmerwohn., Keller und Hof, Maschinen und Geschirr reichlich vorhanden, Forder. 15000 Mark. Offerten unter Nr. **4459** an diese Zeitung. Makler verbeten.

Molkerei
nahe am Industriegebiet, mit sechs Morgen Acker, gegenwärtig 500 Lt. Milch, ist bald zu verkaufen. Off. unter **Nr. 4478** an diese Zeitung.

Wegen für uns frachtgünstiger Lage beabsichtigen wir unsere
Molkerei Delbrück
bei Paderborn, 1924 erbaut, für Frischmilchversand und Verarbeitg. eingerichtet, baldmöglichst zu verkaufen oder zu verpachten. Die Milchanlieferung beträgt z. Zt. 5500 Liter. Anfragen sind zu richt. an die (4439
Oberhausener Milchversorgung, Oberhausen.

Tüchtiger Fachmann, 35 Jahre (Führerschein 3 b), sucht
Molkerei
oder Molkereiproduktengeschäft mit 5—8 Mille Anzahlung zu kaufen. Nur reelle Betriebe, wo Lebensexistenz geboten, erbitte Offerten u. **P. Bl. Nr. 3740** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann sucht reelles
Milch- und Buttergeschäft
oder **Molkerei** zu kaufen, evtl. zu pachten, wo Anzahlung bis 3000.— Mk. genügen. Eine 4—5 Zimmerwohnung muß vorhanden sein. Am liebsten Nähe Industriegegend, wo kath. Kirche ist. Ausführl. Angeb. erb. unter **Nr. 4145** an diese Ztg.

Für Molkerei bestgeeignetes
Grundstück
ist durch uns zu verkaufen. Konkurrenzunternehm. i. ganzen Kreise nicht vorhanden. Beste Erwerbsmöglichkeit. (4130
Vereinsbank Welzow, N.-L.

Grundreell.
Krankheitshalber verkaufe ich sof. meine gutgehende
Molkerei
in Westfalen, 2500 Liter Tageslief. Mühle und Ställe für ca. 50 Schweine vorhanden. Preis 50000, bei 25000 ℳ Anzahlung. Offerten unter **Nr. 4010** an diese Zeitung.

Meierei
im Kreise Insterburg (Ostpr.), mit kompletter Einrichtung, Anfangs-Milchlieferung bis 1000 Liter, spät. Steigerung 2000 bis 3000 Liter, Pacht sehr niedrig, die Hauptsache tüchtiger Fachmann. Uebernahme sofort auch später, gute Wohnung. Die Meierei kann auch käuflich erworben werden. (4415
Der Besitzer Gustav Wittke,
Angerburg, Ostpr.
Maschinenwerkstatt.

Neueingerichtete
Molkerei
mit gutgeh. **Molkerei-Produkten-Handlung** in Großstadt Schlesiens besonderer Umstände wegen sofort für ca. Mk. 12 000.— zu verkaufen. Lieferauto und reichl. totes u. leb. Inventar. Auf Grundstück u. massi. Gebäude Vorkaufsrecht. 4 Zimmerwohnung sofort frei. Offerten erb. unter Nr. **4409** an diese Zeitung.

Prima Existenz
bietet sich tüchtigem Fachmann in milchreicher Gegend
durch Neugründung einer Molkerei.
Absatz nach 2 Großstädten mit gut. Bahnverbindung möglich. Angeb. unter Nr. **4276** an diese Zeitung.

Molkereigeschäft, gut. Umsatz, Verdienstspanne 15 Pfg., sof. zu verk., pass. für junge Anfänger, 2 Zimm.-Wohnung mit Betriebsräume vorh. **Wilhelm Merting, Cottbus,** An den Schießständen 21. (4462

Buttergroßhandl.,
in Berlin zu verk., nachweisb. reelle sichere Existenz, mit sämtl. Invent. und Lieferwagen sowie feste Kundschaft, preiswert an nur zahlungsfähigen Käufer. Erforderl. Kapital Mark 8 000,—. Angebote unter **R. B. Nr. 4271** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, jünger. Fachmann, m. Erfolg Betriebsleiter gewesen, sucht per bald
kleine Molkerei
zu pachten, wo wenig Kapital zur Uebernahme gehört. Angebote mit genauen Bedingungen unter **Reell Nr. 4268** durch diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Wir suchen eine gebrauchte, gut erhaltene (4143
Astra-Kannenreinigungs-Maschine
zu kaufen.
Molkerei Wilsnack in Mark.

Suche eine
Knet- u. Mischmaschine
für ca. 2 Zentner Inhalt. (4220
Dampfmolkerei Gäbersdorf,
Kreis Striegau.

Zu Versuchszwecken kleiner alter
Schwefl.-Säure-Milchkühler
für direkte Verdampfung, auch def., sofort gesucht. Näheres mit Preis unter Nr. **4464** durch diese Zeitung.

Refrigerator,
ca. 15 000 Kalorien, gebraucht aber gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Molkerei Nochen, (4407
Krs. Gummersbach, Rheinland.

Gesucht wird:
gebr. Röhrenkessel, ca. 2 Meter lg., evtl. mit Vorfeuerung.
Angebote unter Nr. **4404** an diese Zeitung.

Alte gebrauchte
Zentrifuge
zur Milchuntersuchung sucht zu kauf.
Molkerei Gawlik, Neiße O.-S.,
Bischofstraße 10. (4416

Alle Größen (4859
Homogenisiermaschinen
kauft und verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Zu kaufen gesucht:
1 gebr. Holstein. Butterfaß,
1 gebr. Käsewanne, 1000 Lit. Inh.,
1 gebr. Spezialapparat z. Kochen von Kochkäse.
Sämtliche Sachen müssen noch gut erhalten und transportfähig sein. Frdl. Angebote erbittet (4161
Richard Haase, Dampfmolkerei, Vichten (Luxemburg).

Kauf-Angebote.

Wasseraufschluß
mittels **Wünschelrute**
für Gemeinden, landwirtschaftliche und industrielle Betriebe. Feststellungen von **Wasseradern** für großen Bedarf, auch in schwierigst. Fällen, nach besonderem System. Angabe des **Bohrpunktes** und der Tiefe. (4087
Heinrich Manecke, Gütersloh i. W.,
Moltkestraße 32. Telefon 525.

Optimus-Durchflußwanne, 1000 Lt. Stdlstg., neuwertig, wegen Betr.-Veränderung abzugeb. Ang. unter Nr. **4420** durch diese Zeitung.

Suche gebr. aber sehr gut erh. oder neue
Butterknet- und Mischmaschine,
ca. 60—100 Pfd. Gefl. Offerten u. Nr. **P. 4057** an diese Zeitung.

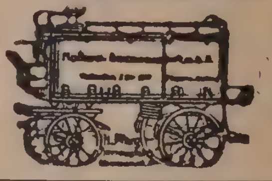
Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Gebr. guterh. Astra U. 8 Pasteur, mit Unterantr., Stdlstg. 6600 bis 8000 Liter billig abzug. Angebote unter Nr. **4421** an diese Zeitung.

Ein 6/20 PS.
Brennabor-Milchlieferwagen,
sehr gut erhalten, steht für RM. 1800.— zum Verkauf. (4417
Albert Zschiedrich,
Cantdorf b. Spremberg i. L.,
Cottbuserstraße 5.

Versandkartons
verfertigt als Spezialität. Verlangen Sie bitte Angebote bei Angabe der fraglichen Größen und Mengen. (4909
Kartonnagenfabrik Sinning,
Elbersdorf-Spangenberg,
Bez. Kassel.

ZINNFOLIEN
ALUMINIUMFOLIEN
zur
Käseverpackung
in allen Ausführungen
weiß bedruckt, glatt und dessiniert
liefert
STANIOL- UND METALLKAPSELFABRIK
vormals Conrad Sachs G. m. b. H.
EPPSTEIN IM TAUNUS



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1887 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i. Pomm.

Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Verzinnte Milchrohrleitungsteile
Paul Haase, Armaturenfabrik
Bergedorf 21 b. Hamburg.

Milchkü
für Wasser
größte Küh
Milchka
extra s
Steckdeckel
Bügelverschluß
20 Liter
Bollekann. m. Charnierdeck

Erhardt Harti
Berlin S 14. Stallschreibe
Liefert sämmtliche Bahnversand

Beste lesbare Stanz
Anfertg. 1 Tag, Stück 1
Kannenzahlen in jede

Vollmilchschilder und ander
Butterformtische, Milchmeß
Erstklassiges Seihtuch
Allerbestes Käselab Dr. Byk
Drahtkörbe, Flaschenkästen
Wattefilter, Watteschelben
Wagenkannen, Milchflasche
Flaschenpappscheiben
34 mm ohne Schrift / mit Schrift 1000
Alle Größen auch mit
Buttermischmaschinen
Tel.: Berlin Moritzplatz

Keine Zentri
keine Schwefe
sondern nu
1 Butyromet
2 Pipetten, 1
Hoyberg-Lös
erfordert die
Methode nach H
Zur Milch-Fettbestimm
D. R.-Patent ang
Auslandspa
Vollständige A
tungen von RM.
Liste **434 H** kost
H. Haupt
Berlin NW
Luisenstr 53—

Buttertonne
gut repariert, a Stück 75 ab Leipzig laufend abzugeb Tonnen sind sehr gut.
Fr. Ketscher, Böttcherm
Leipzig O. 30,
Reinhardtstraße 11

Lieg. Dampfk
18 qm. Heizfläche, 8 Atm., vom BEW. sofort abzugeb Reserve-Kessel mit 10 qm. bitte unter Nr. **4255** an d

Etikette
für alle
Käse-Sorte
liefern billigst
Gebrüder Gütt
Zittau i. Sa.

presse Eureka

zweckmäßige Bauart
uber geschnittene Spin-
äßte Stahl - Kegelräder,
cklager. Liefert in
Zeit ein gleichmäßig
s Produkt von jeder
hten Trockenheit.
ls beste Quargpresse
anerkannt.

**üglich geeignet
aseinfabrikation.**

Lübbers, Langensalza
für Käsereimaschinen
und Geräte.
en sind zu richten an:
kaufs-Büro Erfurt
Poststraße 63.

ere laufend, prima
**& Oldenburger Ferkel
Stangenschweine**
eu Abnehmern gewähre
Zahlungen. Kaufe jeden
en fette Schweine.
**n Falk, Hannover,
eißekreuzstraße 5.**

verkaufswagen
nellstens und preiswert
Carl Brombach,
sserie und Wagenbau,
rd i. Pom. Fernruf 260.
langen Sie Offerte. (3765

formen aus Ahornholz

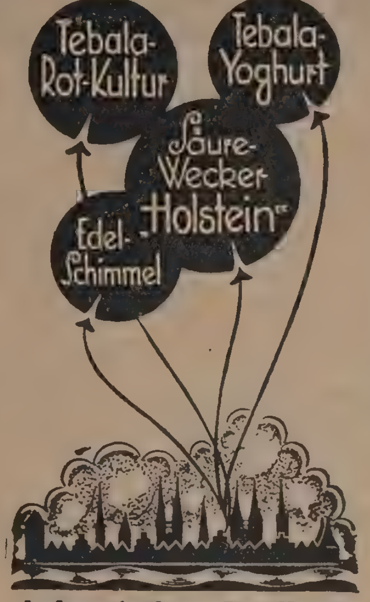
Degenkolbe, Riesa, Sa.

Preisermäßigung!
0 Ltr. Milchtransportkannen.

Auf meine Pa. rein
hochglanzfettverzinn-
ten 20 l Milchkannen
(keine Chlorzinkver-
zinnung) gewähre ich
bis auf weiteres einen
großen Preisnachlass!
Bitte Angebot einzuholen.

Internat. Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
Strecke: Sagan-Liegnitz

solierungen
rme- und Kälteschutz an
pfkesseln, Rohrleitungen,
en, Warm- u. Kaltwasser-
Kühlräumen und Kälte-
gen führt durch geschulte
Fachmonteure aus.
einhold & Co.,
Vereinigte
uhr- und Korkstein-Ges.,
ssung für Norddeutschland:
mburg 1, Chilehaus,
Hamburg, Lübeck, Kiel,
Fachmännische Beratung
eisaufgabe kostenlos und
unverbindlich.



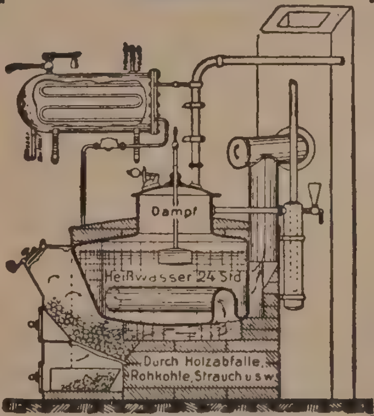
Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt
stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil
(Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in
jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
**Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl.** (5054

9/30
**Presto-
Pritschenwagen,**
neuwertig, Pritsche 2000 × 1600
mm., 1600 ℳ, verkauft (4195
Otto Müller, Magdeburg,
Straßburgerstr. 5.

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühne
50—70% Brennstoff-Ersparnis
**verbesserte, konkurrenzlose
Konstruktion**



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

**Milch-
Flaschenkasten**
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
**R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.**
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Der beste **Schutz** geg. **Laufen** und **Maden** ist
**Ewald Noack's Käse-
Erhaltungssalz**
(seit üb. 30 Jahren bewährt
und eingeführt)
Postpaket 6.50 ℳ
Zentner 50.— ℳ
Ferner empfehle meine lang-
jährigen Spezialitäten:
Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 40 ℳ
Käsereife Schnell-Reif-Mittel
Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 60 ℳ
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb.
meine sämtl. Käsereibedarfs-
artikel und Hilfsstoffe.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Holzspan-Schachteln
**in allen Größen, geleimt, mit
und ohne Heftung, liefert
billigst**
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Sonder-Angebot
**Prima verz., fabrikneue schwere
Milchkannen,** 20 Liter, mit Steck-
deckel, je. ℳ **8.90,** mit Bügelver-
schluß je ℳ **9.90,** solange Vorrat
reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel
abzugeben.
**Central-Gesellschaft für Handel und
Industrie, Hindenburg, O.-S.**

Neu! Neu!
Für den Laden
Buttermilchspruch
auf Elfenbeinkarton mit rot-
schwarzem oder grünschwarzem
Rande in Größe von 30 : 29 cm.
Preis 1 Stück 90 Pfennig, porto-
u. verpackungsfrei, jedes weitere
Stück 40 Pfennig mehr.

Trinkt Buttermilch!
Das Bier gibt Schlag, der Wein gibt Gicht
Der Branntwein Kupfer ins Gesicht.
Der Porter uns das Blut verdickt,
Champagner gar die Beine knickt,
Der Grog macht dumm, der Kaffee blind
Der Tee macht uns die Kraft zu Wind.
Das, was der Mensch noch trinken kann,
Ist Buttermilch, die nährt den Mann,
Macht fri ch das Herz, den Leib uns rein—
Und klar den Kopf und flink die Bein'.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen

Milchkannen
in allerbester Qualität (666
Steckdeckel, 20 Ltr., 9,— ℳ
Bügelverschluß, 20 Ltr., 10,25 ℳ
**Verz. Kupferrohre, Durchlaufhähne
u. Milchleitungsteile** in all. Größ.
Milchbassins, 1000 Lt., 115 ℳ,
Milchbassins, 1500 Lt., 160 ℳ
Isolierbassins, 1000 Lt., Kupfer,
430,— ℳ
Isolierbassins, 2000 Lt., Kupfer,
600 ℳ
Käsewannen, 1000 Lt., 165 ℳ
Käsewannen, 1500 Lt., 220 ℳ
Rahmständer, 50 Lt., 18 ℳ
Meßeimer mit Schwimmer, 20 L.,
17 ℳ.
Alle anderen Größen im Verhält-
nis. Fordern Sie Preise ein.
**Hildesheimer Industriewerk
Hildesheim,** Bavenstedterstr. 20.

Harzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondel
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert
zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
**Einkauf und Verkauf
von Fässern aller Art.**

Der Wahrheit und reellen Arbeit die Ehre!

Das Oberlandesgericht Kiel — höchste Instanz — hat auf die von Voß, Lübeck gegen das Urteil des Landesgerichtes Flensburg eingelegte Berufung, wie das Landesgericht Flensburg, zu Recht entschieden.

„PROBAT"-Verbraucher erster Sieger!

Es wurde zu Recht erkannt, daß meine Reklame auf Wahrheit beruhte und es mir freisteht zu schreiben „Erste oder erster Sieger", je nachdem wie ich will.

Der gute Mann in Lübeck hat durch diese Sache gezeigt, daß er überhaupt keine oder wenigstens nur ganz geringe Molkereifachkenntnisse besitzt, wenn er nicht einmal weiß, wie die Preise bei den D.L.G.-Ausstellungen verteilt werden.

Somit wurden nun, was Voß, Lübeck selbstverständlich peinlich berührt, von der höchsten Instanz, dem Oberlandesgericht Kiel meine Beweise als vollgültig und meine Reklame als der Wahrheit entsprechend anerkannt, daß meine **„PROBAT"**-Verbraucher auf der D.L.G. Leipzig in allen drei Gruppen erster Sieger sind. Damit ist dokumentiert, daß **„PROBAT"**-Verbraucher Hersteller der allerhochfeinsten Butter des Landes sind.

Warum versucht Voß, Lübeck meine Firma und meinen Namen mit allen möglichen und unmöglichen Mitteln in den Schmutz zu ziehen?

Nur darum, weil er nicht in der Lage ist, auch nur annähernd eine Reinkultur herzustellen, wie **„PROBAT"**.

Das Urteil vom Oberlandesgericht Kiel werde ich im gegebenen Wortlaut zur gefl. Kenntnisnahme sämtlicher Molkereifachleute nächstens veröffentlichen.

E. Busch,

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

„PROBAT"-Verbraucher

auf der eben stattgefundenen II. Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Ausstellung in Königsberg

erste Sieger und Sieger

sämtlicher zur Verteilung gekommenen Siegerehrenpreise, Ausstellungsmedaillen und Zuschlagspreisen.

Insgesamt alle 25 höchste Preise!

Unter schärfstem Wettbewerb und fachmännischer Prüfung fiel das Urteil und meine werten **„PROBAT"**-Abonnenten waren die Hersteller der hochfeinsten, vorzüglichen Butter, welche alle zur Verteilung kommenden Preise erntete.

Ein stolzer Beweis für die Tüchtigkeit des ostpreußischen Molkereifachmannes auf dem Gebiete der Säure- und Butterherstellung.

„PROBAT"-Verbraucher gingen in Leipzig auf der D.L.G.-Ausstellung als erster Sieger hervor und in Königsberg als erster Sieger und Sieger sämtlicher I. und Siegerehrenpreise für beide Klassen.

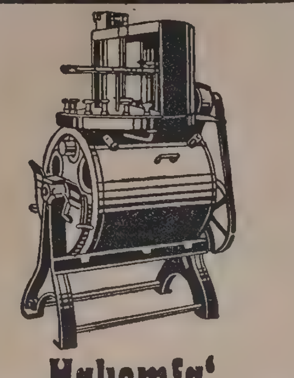
Ein schlagender Beweis für die Reinheit und Säuerungsenergie der „PROBAT"-Kultur.

In Kürze steht wieder die Zeit der Rübenfütterung vor der Tür. Man verwendet daher unbedingt den berühmten Normal-Säureentwickler **„PROBAT"** (Rein-Aromakultur) welcher die Herstellung hochfeinster, haltbarster Butter und Erzielung größter Ausbeute und somit auf dem Markte den Höchstpreis sichert. In tausenden Fortschritts-Buttereibetrieben, staatl. Molkereischulen, Versuchs- und Lehranstalten hat die Reinkultur **„PROBAT"** mehr als Jahrzehnte Heimatsrecht.

Die Resultate beweisen zur Genüge, daß **„PROBAT"** die beste und giebigste Reinkultur der Gegenwart ist.

E. Busch,

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll



D.R.P.a. „**Hakemfa**" 15 D.R.G.M.

Horizontal-Flaschen-Reinigungs-Automat mit Nachspüler kombiniert

W. Rüprich, Ing. Kellereimaschinen
Halle a. S., Friedrichstr. 69.

Kisten

Garnituren u. fertig genagelt, jede Größe, zum Versand für Käse, Konserven usw. Lieferung prompt, sauber u. preisw.

Gustav Sundermeier, Spezialfabrik für Kisten, **Lamspringe in H.**

Verkaufe besonders billig

Dampferzeuger

weil zu klein, wie neu, nur 1½ J. im Betrieb, 5 qm. Heizfläche, noch 14 Tage im Betrieb. (4090
Central-Molkerei Loccum in H.

Lieferbar täglich 1000 Stück

Bahnversandschilder

Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Ia Futterkreide

100 Kilo Mark 4.50, 500 Kilo Mark 21, 1000 Kilo Mark 40, inklusive Sack. Ab Northeim u. Hildesheim.

D. Hardung & Co.
Northeim in Hann.

Eine gut erhaltene

Thuringia-Käseformmaschine,

sowie **Engelm. Quargwolf mit Formmaschine und Lieferwagen** gibt ab. Angeb. unter **Harz 3713** durch diese Zeitung.

Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse

fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Den größten Erfolg

erzielen Sie mit **Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse** wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von

Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092

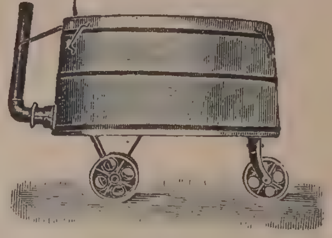
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

---

12 fabrikn. Kannen
zur Herstellung von
Milchsekt

wegen Umstellung abzugeb. Angeb. unter **M. S. 4392** an ds. Ztg.

Zeit- und futtersparende Schweinefutterwagen



liefert (6968
J. J. Nipp, Hasede b. Hildesheim

Suchen noch Abnehmer f. einmal gebrauchte und gut verböttcherte

Buttertonnen.

Selbige sind noch so gut wie neu, Preis Mk. 0.80 ab Bahnhof hier. **Buttergroßhandlung Willke & Co., Darmstadt,** Elisabethenstraße 66. Telefon 2029. (4113

Käsewannen
Kupferbottiche, Erhitzer, Rahmwannen usw., **verzinnt** an Ort u. Stelle ohne Betriebsstörung (1998
Karl Klages, Hildesheim,
Klempnerei für Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel.

Quargpressen
und
Quargmühlen

in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Butterformen und Spatel

Otto Borisch, Berlin-Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 170.

Butter, Käse, Quarg.

Butter- u. Käse-Engros-Geschäft sucht laufend zu kaufen:

Molkereibutter,
2. Qualität, b. 2—3 ℳ über Notiz und sofortiger Kasse,
Tilsiter
in **Voll-, Dreiviertel- u. Halbfett.** Angebote unter Nr. **4479** an diese Zeitung.

Welche Molkerei liefert mir wöchentlich 5—10 Ztr. einwandfr.

Käsequarg?

Offerten erbeten an (4467
Alfred Otto, Käserei,
Mittelfrohna, Bez. Chemnitz.

Suche wöchentlich 25—30 Zentner einwandfreien

Quarg.

Auf Wunsch Banksicherheit. Dauernde Lieferung. Offerten u. **Fulda (O.-Hessen) Nr. 4418** an d. Ztg.

Kaufe gegen sofortige Kasse jed. Quantum abfallende

Molkereibutter.

Angebote mit äußerster Preisang. unter **Nr. 4423** an diese Zeitung.

Westf. Molkerei hat wöchentl. noch

Quarg

abzugeb. Gesucht daselbst wöchentlich etliche Zentner

Butter.

Preisangebote unter Nr. **4482** an diese Zeitung.

Rote Kugelform-Käse

rote Brotformkäse, gelbe Tilsiterformkäse pro ℔ nur 38 Pfg. bei Abnahme von 50 Pfund. 9 ℔-Probe-Postkolli aller 3 Sorten Mk. 3.95 ab hier per Nachnahme.
H. Krogmann, Käsefabrik, Nortorf (Holst.) Nr. 314

---

100 Faß Sauermilchquarg

gegen Höchstgebot abzugeben. Übernahme persönlich gegen sofortige Barzahlung. Anfragen unter **4444** an diese Zeitung.

Molkerei-Butter

Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse
Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Speisequarg

frische, süße Ware, für la
Lieferungen gesucht. Angebo
Plagwitzer Dampfmolke
Otto Zeising, Leipzig-W.
Fernsprecher 40 778.

Suche dauernd 300—500

Vollmilch,

pasteurisiert und tiefgekühlt.
Oebisfelde- Neuhaldensleben
deburg. Angeb. unter **4364**
diese Zeitung.

Wir suchen wöchentlich 3
Tonnen prima frische

Molkereibutte

zu kaufen. Probetonnen kön
Nachnahme gesandt werden.
Molkerei Wilsnack i. M

Infolge Zugangs neuer
ranten suche ich für 800—10

Vollmilch

einen guten, zahlungsfähig
nehmer. Für die Haltbark
Milch wird jederzeit garant
Molkerei Ahaus i. Westfa

1000 Liter Volln

ganz oder geteilt, hat noch
geben, auch auf Jahresabs
Molk. Neuenkirchen i.

Butter-Großhandlung ist
von

Molkerei- un
Landbutter.

Eigene Verkaufsstellen.
Richard Seiler, Dortmu
Jägerstr. 27-29. Telfon 3

Dauerabnehmer sucht wöc
4—5 Zentner besten

Speisequarg

per Kasse zu kaufen. Ae
Preisangebot erbittet
Molkerei-Produkten-Großh
Fritz Dietrich, Wurgwi
Bez. Dresden.

Welche Meierei liefert an
abnehmer erstklassigen

Camembert u. L

Angebote unter **„Hambur**
4422 an diese Zeitung.

Molkereiprodukten - Geschä
wöchentlich direkt von Mol
kaufen 100 Pfd. prima

Molkereibutt

100 Pfd. Romadur, so
40 bis 50 Kisten Harzk
Angebote erbeten unter
an diese Zeitung.

Molkerei bei Halberst
wöchentlich einige Tonnen

Quarg

abzugeben, nur an Daue
zahlungsfähigen Abnehmer
unter Nr. **4447** an diese Zei

Dauerabnehmer sucht bei
Zahlung p. sof. od. spät. 20

haltbare Vollm

nach **Erfurt,** evtl. auch klei
Offerten mit Preis und Fe
unter Nr. **4441** an diese Zei

Magerrundkä

ca. 50 Ztr. prima Ware,
32.— Mk., offeriert, solange
reicht
Adolf Binge, Warnemü
Telefon 351.

Speisequarg,

prima süße, geschmeidige W
prima tiefgekühlte

Schlagsahne

gibt laufend ab
Willy Loede, Molkerei u.
Miebacher Mühle,
b. Drabenderhöhe.

Suche jede Woche 2 Zentn

Quarg

gegen Kasse. Preisangebote
A. Boeck, Schneidemü
Lange Straße.

Quarg,

*…ch, trocken und ein-
…ndfrei, kauft ständig
… höchsten Preisen.*

*…pelner Großkäserei
…no Schneider, Oppeln.
Fernruf: 287.*

…erei günstig gelegen nach
…rg, Bremen und Hannover,
… sofort oder später 1000 Lit.
…- od. Magermilch
…schluß abzugeben. Kannen
…herheit müssen gest. werden.
…fferten erbeten unter Nr.
… diese Zeitung.

Quarg
…ufend zu Tagespreisen
**Heinrich Schwarz,
…tsche Käsefabr., Elberfeld-H.**
…bergerstr., Am Wolfshahn.

…300 Zentner
…uermilchquarg
…ofortige Kasse und Abnahme
… und Stelle im ganzen und
zu verkaufen. Gefl. Angeb.
…eisangabe unter Nr. **4252**
…e Zeitung.

…regelmäßigen Lieferung suche
…nige Tonnen einwandfreien
**…uermilch- und
Labquarg**
Kasse. (4258
…aul Fritzsche, Käserei,
Langenberg i. Thür.

… noch mehrere tausend Liter
…asteurisierte, tiefgekühlte und
…e (4272
Vollmilch
…hem Fettgehalt.
…üsedau, Berlin-Pankow,
Eschengraben 22.

…00 Zentner prima
Standquarg,
…iert Juliware, schneeweiß u.
…trocken, für 25 Mk. pro Ztr.
…teldeutscher Station abzugeb.
…n unter Nr. **4249** durch diese
…g.

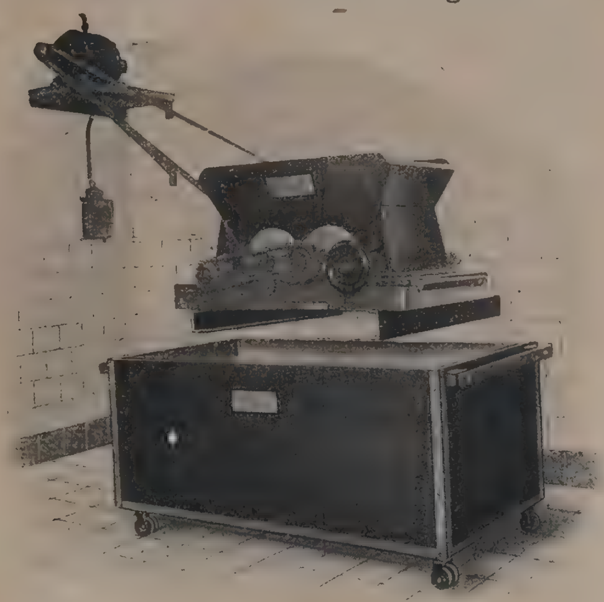
…e sof. nach Berlin Anhalter,
…mer, Hamb.-Lehrter Bahn-
…0 Lt. Produzenten- (tiefgek.)
Vollmilch.
…ote unter **A. D. Nr. 4263** an
…Zeitung.

… Okt. täglich noch 1000—1500
…tiefgekühlte
Vollmilch
…em westf. Industriegebiet ab-
…n. Anfragen unter Nr. **4317**
…se Zeitung erbeten.

…e für regelmäßige wöchent-
…Lieferung schönen goldgelben
**Quadrat-
Kümmelkäse.**
Kasse. Offerten mit
… und kleinem Päckchenmuster
…erbeten an (4294
Johannes Roth,
…er- und Käsegroßhandlung,
…oyerswerda i. Schlesien.

☛ Quarg ☚
…, metall- und buttermilchfrei,
…-10 Tonnen wöchentlich, nur
…auerlieferanten aus Schlesien
…Ostpreußen gesucht. Kulanteste
…nung auch im Sommer. Pa.
…nzen stehen zur Verfügung.
…en unter **A. O. Nr. 4230** an
…Zeitung.

Für Käsereien
die Wert auf Qualität ihres Quargteiges legen, kommt bei Neuanschaffung nur



meine bekannte **Granit-Walzenmühle „Ideal"** in Frage. Geräuschloser Lauf, doppelt hohe Leistung, allerfeinstes zartes Quargprodukt. Prospekt durch

Maschinen-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.
Verkaufsbüro: **Erfurt Poststraße 71.**

Mecklenburgische Meiereibutter
von hochfeiner Qualität, prämiierte Markenbutter liefert stets in Originaltonnen und geformt. An Unbekannte Nachnahme.

Adolf Binge, Warnemünde/Ostsee, Telefon 351
(Suche auch für einige Plätze tüchtige Vertreter.)

Artur Bauer, Dortmund,
Butter
Import — Großhandel

II. Kamp-Straße 51 Telefon: 31941.
Telegramm-Adresse **„Butterbauer"**

Kaufe wöchentlich noch 15—20 Ztr. ganz einwandfreien frischen
Quarg
Bei guter regelmäßiger Lieferung zahle sehr guten Preis. (3925).
Ludolf Henze, Harsum, Kr. Hildesheim, Fernruf 73 Amt Harsum.

Molkereien!
Kaufe **große Produktionen** prima trocken., metallfreien
Sauermilch-Käse-Quarg
in jeder Menge gegen Barzahlung und Stellung der Fässer.
Angebote unter **7472** a. d. Ztg.

Holl. Kuhkäse
echte Harzer und thüringer Stangen (nur prima Qualitäten) kauft laufend oder übernimmt in Konsignation.

Paul Hermann Wolf, Käsegroßhandlung,
Berlin NW.21 Dreysestr.13.

Suche wöchentlich 2—3 Faß frisch.
Quarg
in trockener einwandfreier Qualit. Angebote unter Nr. **4139** an diese Zeitung.

Milch
nach Stettin zu sofort gesucht. Evtl. wird für leistungsfähige Molkerei **General-Vertretung** übernommen. Angebote unter Nr. **4133** an diese Zeitung.

Suche tägl. bis 2000 Lit. erhitzte tiefgekühlte
Magermilch
für dauernd. Angeb. mit Preis an **Molkerei Berh. Bohnen, Solingen.** Telefon 1420. (3432

1000—1500 Liter
Vollmilch
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, hat noch abzugeben. (4124
Molkerei-Genossenschaft Verl
bei Gütersloh (Westf.)

Prima Schlagsahne, pa. Speisequarg
billigst abzugeben. Probesendung gegen Nachnahme. (4138
Zentral-Molkerei Tennstedt i. Th.

Größeres Molkereiunternehmen, günstig gelegen zum rheinisch-westfälischen Industriebezirk hat noch täglich einige 1000 Liter
Vollmilch
an sicheren Abnehmer abzugeben. Kannen u. Sicherheit sind zu stell. Evtl. wird geliefert v. 1. Sept. bis 1. April. Anfragen unter Nr. **563** durch diese Zeitung.

Wer liefert wöchentlich 80—100 Pfund allerfeinste
Butter
in ganzen u. ½ Pfunden, u. 4—500
frische Eier
gegen sofortige Kasse? Angebote franko Bad Kreunach unt. Nr. **4115** an diese Zeitung.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Landbutter,
frisch und trocken,
Molkereibutter
2. Qualität, kauft laufend u. bittet um Angebote (4213
Hugo Rahn, Stolp i. Pomm.,
Toepferstadt 13.

Harzer-Käse-Vertretung
für d. Großhandel Hamburgs sucht
Wilhelm Walter, Hamburg 19,
Heußweg 9. (4199

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen (2008
Gebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau i. Schles.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Welche Molkerei fertigt größeren Posten Kuhkäse f. Dauerlieferung? Angebote mit Preis erbeten unter Nr. 3894 durch diese Zeitung.

Wir suchen noch etliche Dauerabnehmer für (6424
Harzer Bauernkäse
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H., Holle i. Hann.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Bin ständiger Abnehmer in pa.
vollf. Steinbuscher
auch 2. Qualität, sowie
Tilsiter vollfett und halbfett.
Willi R. Wilks, (3437
Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin N. 54, Linienstr. 200.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Fernruf Nr. 63.

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berlin. Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Mannfried 50 Mannfried
1878 1928
MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Für das Kontor! **Für den Privatgebrauch!**

Wandkarte von Deutschland

Maßstab 1 : 1 100 000, Format 95 × 115 Ztm., auf 15 × 25 gefalzt, mit den neuen und alten Landesgrenzen, Kennzeichnung des besetzten Gebietes und Einzeichnung der Grenze, westlich welcher Deutschland kein Militär aufstellen darf. Gegen Einsendung von 2 Mark durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere
Sauermilchkäse
als Spezialität
Leisniger Stangen p. Kiste 40 Stck. Inhalt ca. 6½ ℔ netto
Leisniger Schwellen „ „ 40 „ „ „ 5 ℔ „
Leisniger Goldleisten „ „ 60 „ „ „ 4 ℔ „
Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.
Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233
Zentral-Molk. u. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

Emmenthaler-Käse
und 6 teiligen feinsten finnischen
Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg
äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Suche wöchentlich noch 2-
prima
Markenbutter
H. Tippel, Buttergroßhan
Quedlinburg a. Harz
Steinweg 53, Ballstraße
Telefon 438.

Sauermilchqua
250 Faß, besond. zu diesem
hergestellter Kühlhaus-Qua
Winterware, ganz prima, g
Höchstgebot ab. Ware muß
lich gegen sofortige Kasse üb
men werden. Offerten un
3749 durch diese Zeitung.

Harz-
und Mainzer K
(Qualitätsware)
Spezialität: Bauernkä
in jeder Kistengröße lief. b
M. Stockhoff, Bremen
Stephanitorsteinweg 4
Fabrik u. Lager Mandelstr

Brie, vollfett
in Torten- und geteilt, Hal
form, Sahne-Schichtkäse, pa
lität, billigst. Probepaket u
nahme.
Molkerei Oldenburg-Eve

Suche für dauernd 800—1
tiefgekühlte
Vollmilch.
Auch in kleineren Posten.
M. Siebauer, Milchgroßha
Leipzig.
Fernruf Nr. 30 317.

Tafelbutter
pro Woche ca. 6 Tonnen z.
der jeweiligen amtlichen
Höchstnotierung, a. Unbekan
gegen Nachnahme versendet
Dampfmolkerei Wodigeh
Kreis Mohrungen, Ost

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft
Mitteldeutsche Käsefab
Wehrstedt-Halberstadt

Quarg
kauft dauernd jed. Pos
zu höchsten Tagesprei
Niederschles. Käsefab
G. m. b. H., Liegnit

Habe wöchentlich noch eini
ff. Molkereibut
sowie prima Tro
und Speisequa
abzugeben In Frage kom
zahlungsfäh. Dauerabnehme
gebote mit Preisang. erb.
Molk. Schwenten b. Rost, Kr
Inhaber: Otto Laube

Wöchentlich 2—3 Faß prin
Sauermilchqua
metall- und buttermilchfrei,
stens 32 Proz. Quarggehal
prompt. Zahler gesucht.
sind zu richten unter Nr. 4
diese Zeitung.

Versandmolkerei in der
Sachsen sucht täglich
3—400 Lit. Mil
Kannen werden gestellt. B
erfolgt im voraus. Angebot
Nr. 4140 an diese Zeitung.

Zum 1. Oktober oder sofo
500 Liter
Vollmilch,
molkereimäßig bearbeitet,
geben. Für gesunde Ankun
garant. (Eingangsbahnhof
Bahnhof.) Offert. unter N
sind an diese Zeitung zu ric

irtschaftlicher Verlag
Molkerei-Zeitung
ildesheim.
uchdruck: — Eig. Bucheinband.
er Vertrieb in Fachkreisen.

abdrucke aus d. Molk.Ztg.

r. Ing., Erich, Ueber Wasserver-
n von Molkereien. 19 S. 1927.

r. H., Wassergehalt und Wasser-
ng in der Butter. 8 Seiten 1927.

P., Richtiges Melken ein Faktor
gerung des Milchertrages. 7 S.
chl. 0,30 M.
Prof., Dr., Die Gewinnung guter
8 S. mit Umschlag. 0,20 M.
ungsversuche über die Verwertung
lkereirückständen in der Schweine-
S. 0,30 M.
ndr. in Dänemark. 22 S. 0,40 M.
, Hans, Die Herstellung von kon-
r Milch. 12 S. 1923. 0,40 M.
928 0,30 M
. C., Ursachen für die Vermin-
der Haltbarkeit bei Kondensmilch
densmilch. 22 S. 1926. 0,40 M.
imierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 M
eg.-Rat, Dr., Alte und neue Er-
n auf dem Gebiete der Grün-
servierung. 7 S. 1927. 0,30 M.
Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonser-
(Gekürzter Vortrag). 7 Seiten.
25 M.
jur., H., Milchgesetze der Verein.
v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M.
Diplom-Landwirt, Einwirkung
ters auf Menge und Beschaffen-
Milch. 10 S. 1925. 0,30 M.
d, Dr. Franz, Bericht üb. Futter-
n in Pom. 12 S. 1927. 0,30 M.
ß der Futtermittel auf Menge u.
lt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 M.
ß des Futters auf Beschaffenheit
h und Molkereierzeugnisse. 8 S.
20 M.
Milchviehkontrolle und Molkerei-
. 32 S. 1924. 0,30 M.
telgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 M.
usbildung u. Prüfung i. Preußen,
telle Bestimmungen. 7 S. 1927.

ger, Prof. Dr. B., Abdampfaus-
in Molkereien. 8 S. 0,30 M.
. Die Herstellung und Behandlung
lagsahne. 4 S. 1925. 0,10 M.
Dr. A., Dauererhitzung der Milch
ötung der Tuberkel-Bazillen. 39
5/26. 0,40 M.
Dr. R., Ueber die Herstellung von
. 12 S. 1925. 0,40 M.
v. 23. 12. 26. 4 S. 0,15 M.
r. Walter, Beiträge zur Schlag-
15 S. 1925. 0,40 M.
of. u. Dr. Gloy, Einfluß der Art
enge des Stabilisators auf die
mischung. 4 S. und 4 Tafeln.
30 M.
, Walter und Dr. H. Neugeborn,
Klein-Konservatoren. 16 S. mit
1927. 0,40 M.
B., Anleitung zur Yoghurtberei-
S. 1911. 0,20 M.
irektor, L., Milch- u. Molkerei-
e und ihre Bedeutung für die
haltung. 15 S. 1928. 0,40 M.
, Dr. E., Die Messung der
ffionen-Konzentration in Milch
lke nach verschiedenen Verfahren.
20 M.
reagiert frische Kuhmilch. 8 S.
30 M.
offe und ihre Verwendung in der
rtschaft mit besonderer Berücksich-
der Pergamentdruckfarben. 12 S.
40 M.
W., Eine milchw. Studienreise
lland. 15 S. mit 8 Abb. 1927.

.. Die großstädtische Milchzentrale
1926. 0,30 M.
Nis, Molkerei und Milchvieh-
erein. 8 S. 1927. 0.20 M.
W., Die Milchlieferungspflicht der
genossen. 24 S. 1920. 0,30 M.
Dr. phil., Alfred, Die Butteraus-
d ihre Berechnung. 19 S. 1928.

Die Lösung des Butyrometer-
s für Argentinien. 13 S. 1927.

urzer Ueberblick über die Milch-
Argentiniens. 8 Seiten. 1927.

of., Dr., Die Milchpasteurisierung
Vereinigten Staaten von Nord-
24 S. 1926. 0,40 M.
ths., Hilfstafeln zur Einstellung
agrahm. 7 S. 1926. 0,30 M.
B., Ueber die Verfärbung von
Metalle. 7 S. 1926. 0,20 M.
Landes-Oekonomierat, Ueber den
mit Dauermilch. 4 S. 1926.

die Beurteilung von Käse. 7 S.
20 M.
Fr., Dr. med. et phil., Die Kin-
und ihre Behandlung in der
hreszeit. 7 S. 1927. 0,20 M.
Bedeutung der Milchbestrahlung.
20 M.
he milchhygienische Betrachtungen
nd einer Studienreise nach Nord-
7 S. 1927. 0,30 M.

Molkereien welche Butter zukaufen

belieben sich zu wenden an die seit 83 Jahren bewährte Quelle

L. J. Löwenthal

Hamburg 8

Gegründet 1845 — Neue Gröningerstraße 15 — Telegr.-Adr. Butterlöwe

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 200 Molkereien

BERLIN C 25 Dircksenstr. 26-27	DRESDEN-N Quer-Allee 17	BRESLAU 8 Klosterstr. 6
STETTIN Kronenhofstr. 15	BEUTHEN O.-Schl. Bahnhofstr. 24	Rostock Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Gegr. 1898 JG **Jos. Gabel,**
Käse-Großhandlung
Spez. Weichkäse
Hauptl.: Hamburg 35, Wendenstr. 337—339. Fernspr.: Alster 1057. Gegr. 1898. Pa. Ref.

Genossenschafts-Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27, Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Janser & Volzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Ich suche zur regelmäßigen Lieferung wöchentl. 2 bis 3 Faß frisch., gut trockenen, metallfreien
Quarg
ohne Zusatz von Buttermilch. (3930
August Gottschlich sen., Käserei, Königslutter.

Trockener Quarg,
Probetonne p. Nachn., bei nicht Gefallen nehme bei frachtfreier Retoursendung zurück. Angeb. unter Harz 3714 durch diese Zeitung.

A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien,
Werlte, Bez. Oldenb.
liefert feinste
Oldenburger Markenbutter
in allen gewünschten Packungen, auch 1/1 und ½ Pfd.-Stück., sowie **vollfrische, sortierte u. gestempelte Oldenburger Qualitätseier**
in Stückgutsendungen, Kurswagen und Ladungen. **Volle Garantie für** jedes Ei. 3581

Einwandfreien
Quarg
sucht (3238
W. Müller, Käserei, Lützen.

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlg.
Berlin O., Blumenstr. 98

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für einige größere Plätze werden **Vertreter oder Grossisten gesucht.**
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (2855

Bis auf Wiederruf eine grosse Preisermässigun

Steckdeckelkannen

extra schwer u. garantiert rostfrei verzinnt	10	15	20	30	40 Lit
	5.50	6.75	7.75	11.75	13.— RM

Bügelverschlußkannen

extra schwer u. garantiert rostfrei verzinnt	10	15	20	30	40 Lit
	6.75	7.75	9.—	13.—	15.— RM

Aus diesen Preisen erhellt wiederum meine unübertreffliche Leistungsfähigkeit. Ergreifen Initiative u. bestellen Sie. Was andere wahrnehmen sollte für Sie eine Selbstverständlichk

H. Bockholt, Molkerei-Geräte, Ahlen i. Westf. Telef

Sahneschichtkäse,
Kiste zu 6 Stück,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfund,
allerfeinste Qualitäten,
äußerst billig. (6451
Molkerei Stederdorf b. Peine

Niederschlesische Molkerei hat noch 7 bis 8 Faß
Quarg
wöchentlich gegen Kasse abzugeben. Es handelt sich um prima Qualit. Angebote erb. ich unter S. S. Nr. 4008 an diese Zeitung.

Delikateßkäse,
40 Proz. — 20 Proz.,
auch an Grossist. billigst. Vertreter gesucht. (3582
Angerhof b. Miesbach, Obb.

Sauermilch-Quarg
in trockner butter-milch- und metall-freier Ware kauft
Käserei Bodenfelde

Für meine
Erzeugnisse
suche noch reelle Abnehmer. (3288
Namburger Käsefabrik
Naumburg a. S. Telefon 389.

Pa. frischer, metallfreier (1043
Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung gesucht
Angebote mit Preis an
Albert Müller, Käsefabrik Rathenow.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kauft zu höchsten Tagespreisen
Moritz Fischer, Käsefabrik, Moys b. Görlitz. (2827

Offeriere in allerfeinster Qualität: **große Spitzkäse,** 80 Gramm schwer, **dicke Bauernkäse,** 80 u. 40 Gr. schw. **sowie kleine Harzerkäse.**
Preis u. Probekäse gratis u. franko
Theodor Hußmann,
Käsefabrik, Borsum b. Hildesheim.
Gegründet 1882.
Fernruf Amt Harsum Nr. 4.

Butterbestell-Blocks

(für Butter, Rahm, Käse in einem Block), Größe ca. 7×15 cm, gelochte Perforierung, tintenfestes Papier.

A) 50 Blatt Inhalt, mit Nr. 1—50:

100 Blocks	RM 11.—
500 Blocks	„ 45.—
1000 Blocks	„ 85.—

B) 100 Blatt Inhalt, mit Nr. 1—100:

100 Blocks	RM 19.—
500 Blocks	„ 85.—
1000 Blocks	„ 157.50

Bei Abnahme unter 100 St. 2 Pfennig Aufschlag. * Verlangen Sie bei Bedarf in Drucksachen unser Spezial-Angebot.

Molkereizeitungs-Druckerei
Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe — Hildesheim

konkurrenzlos billig!

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 — **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Wir liefern laufend pa.
Molkereibut
ab unserem umsatzsteuerfr. lager Stettin.
Müller & Braun, Aktieng
Buttergroßhandlun
Stettin, Fiedrich Carl
Telegr.-Adresse: Porcola
Telefon: Stettin 36

J. A H. Ness
Oldenburg in O.
Käse-Großhandl., Dampf
ist stets Abnehmer
Tilsiter Magerkäse sowie pikante harte Ware, gleich Sorte, übernehme auch p abfall. Tilsiter z. bestm.
Eigener Kühlwa
Telefon 147.

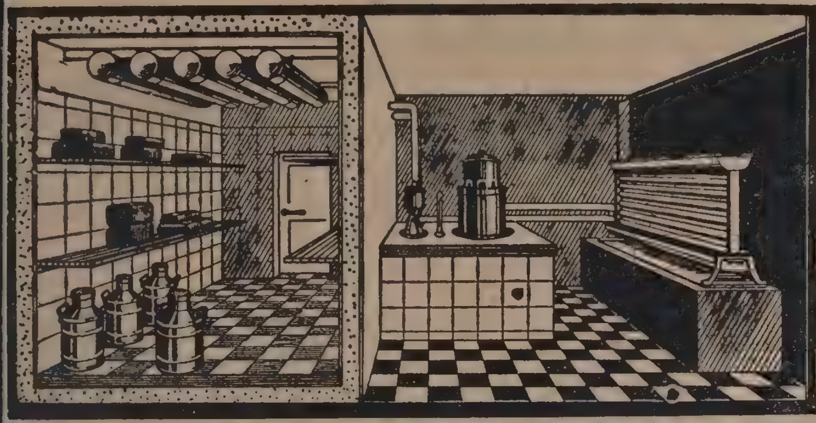
Hans Hans
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großha
Fernsprecher 164 u.
Tel.-Adr.: Käseein

Butter-Großhandl
ist Käufer von
Butter, Emmen und Stangenk
prima und Sekunda-Ware
Verkaufsstellen.
Richard Seiler, Dort
Jägerstraße 27/2
Telegr.-Adresse „Butte

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernk
liefert billigst
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Alg

OSCAR RITZM
Butter - Großhandlung
Fern W
HANNOVER

Autofrigor



Der wirtschaftliche, absolut betriebssichere

Kühlautomat

ohne Ammoniak
ohne Stopfbüchse
ohne Riemen
ohne Ventile
ohne Wartung

Escher Wyss Werke G.m.b.H. Lindau - Bodensee 49

ca 9000 Anlagen im Betrieb.

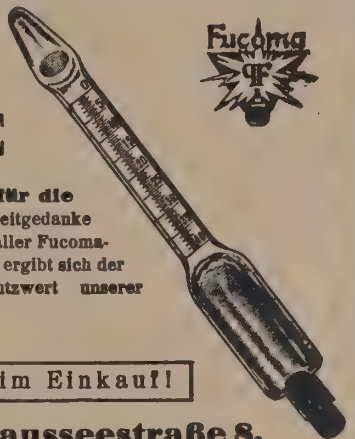
[M]ilchgelddüten mit und ohne Druck, liefert billigst **Molkereizeitungs - Druckerei, Hildesheim.**

Fucoma

DIE WELTMARKE

Alle Untersuchungs-Apparate und Geräte für Milch, Rahm, Butter, Käse in unübertroffener Qualitätsarbeit und der größterreichbaren Genauigkeit.

Aus der Praxis, für die Praxis, ist der Leitgedanke bei der Herstellung aller Fucoma-Erzeugnisse. Hieraus ergibt sich der anerkannt hohe Nutzwert unserer Fabrikate.



Der Name Fucoma bietet Ihnen die sicherste Gewähr beim Einkauf!

Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestraße 8.

Aluminium-Kappen

Verschluß-Maschine

„Fuß-Alu-Optima"

Absolut **sicherer,** einwandfreier **Verschluß** der Flaschen.
Für sämtliche Flaschengrößen geeignet.

Ortmann & Herbst

Hamburg 33

Spezialfabrik für Flaschenverschlußmaschinen etc. für Milchbetriebe.

Gegr. 1888 Telegr.: Orterbst Telefon: D. 7. 5920

TÖDT

MOMENT-ERHITZER RAHM-ENTGASER

Lesen Sie, wie die Praxis über den Momenterhitzer urteilt

Chemnitz-Hilbersdorf, 13. Dezember 192

Nach längerer Prüfung des von Ihnen vor ca. einem halben Jahre bezogenen Momenterhitzers und seiner tagtäglichen Benutzung möchte ic nicht unterlassen, Ihnen meine vollste Zufriedenheit damit auszudrücke. Der Apparat arbeitet geradezu ideal und bildet auch äußerlich **ei Schmuckstück in der Molkerei u. macht den Besitzer wunschlos** Ich wünsche Ihnen auch weiterhin besten Erfolg.

Ernst Fiedler, Chemnitz-Hilbersdor

GEORG TRÖSTER, KIEL, HAUS GERMANIA

Dr. Frieber's Käse-Kulturen

Goldene Medaille des Reichsverbandes. **allen voran!** vielfach prämiert.

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Telef. 4092 **Hildesheim** Hohnsen 51

D. R. G. M

Milchseihtücher Melkerfreude MS 301

Melkerfreude MS3010

sind bahnbrechend geworden; sie gelten unbestritten und mit Recht als die führende Ma

Preise:	50/50	55/55	60/60	65/65	70/70	80/80	100/100	120/120	130/130	135/145	cm.
RM.	—.57	—.64	—.76	—.90	1.05	1.27	1.90	2.80	3.20	4.—	je Stück gesäumt,

fix und fertig für den Gebrauch. Jedes Tuch trägt zum Zeichen der Echtheit die nebenstehende ges. ge Bezeichnung, die auch auf dem Verschlußetikett an der Stirnseite jedes Dutzendpaketes ersichtlich ist. Ver unter Nachnahme, Porto und Verpackung berechnet. Lieferzeit: unvorhergesehene Störungen vorbehalten, 3-4 T

Schierholz & Co., Lauban in Schlesie

Das
›berlandesgericht
in Kiel

hat entschieden, daß die Siegerehren=preise auf der D.L.G.=Ausstellung nicht gleichwertig zu bezeichnen sind, daß also der erstaufgeführte mehr wert ist, als der Zweite und Dritte usw. Demnach kann bereits aus dem Jahre 1926 nach dem Erfolg der Meierei Sülsdorf bei Selmsdorf ein

„Holstein=Verbraucher“

als erster Sieger bezeichnet werden. Deutsche Molkereien verwendet deutsche Kulturen, sie sind den ausländischen ebenbürtig.

r. Richard Voss

Diplomlandwirt u. Molkereifachmann.

Hersteller des Säureweckers „Holstein” und der Tebala=Reinkulturen in Lübeck.

Wissen Sie, daß 1878

der Laval Separator
die erste brauchbare Milch-Entrahmungs-Maschine war?

Wissen Sie, daß 1928

der Alfa-Laval Separator
die beste u. betriebssicherste Milch-Entrahmungs-Maschine ist?

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Alexanderstraße 12a

Telegramme „Plessbutter"
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…nschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

…itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Biltenschön-Hildesheim.

…Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …nd eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. … Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

…1 Hildesheim, den 22. September 1928. 42. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE OCT 1928 UNIVERSITY OF ILLINOIS

…arktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

…utternotierungen dieser Woche.

…ienstag, 18. September. 192 ℳ je Zentner.
…onnerstag, 20 September. 192 ℳ je Zentner.
…onnabend, 22. September. 192 ℳ je Zentner.
… Donnerstag, 20. September. 191 ℳ je Zentner.
…r Auktion. Mittwoch, 19. September. Höchstpreis 194,50 ℳ. Durchschnitt 192,49 ℳ.
…enstag 18. September. Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.
…eitag, 21. September Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.
… Mittwoch, 19. September. Höchstpreis 176—182 ℳ, Durchschnitt 179 ℳ je Zentner.
…en. Donnerstag, 20. September. 336 Kronen, Vorwoche 336 Kronen je 100 Kilogramm.

…n 22. September. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter…s-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. …d Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner …, 2. Qualität je Zentner 175 G.-M., abfallende je Zentner 158 …endenz: stetig.

…, 21. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. …reis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität … Zentner, 2. Qualität 185—190 ℳ je Zentner. Tendenz: stetig.

…pten, 19. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und …se. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu… …Verpackung für 1 Zentner Butter 176—182 ℳ, Durchschnitt …arktlage: Nachfrage gut.

…beuren, 20. Sept. Allgäuer Butter- und Käsebörse. Erzeuger…eis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung …tner Butter 176—182 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt … Marktlage: gute Nachfrage.

…warden (Holland), 21. September. Genossenschafts-Notierung …n, Kommissions-Notierung 219 Gulden; Auktion 212 — 210 — …n.

Privat-Berichte.

…in, 20. September. Bericht des Verein der Butterkaufleute von …d Umgegend E. V. Der Berliner Markt blieb auch in dieser …oche wiederum fest. Die Zufuhren aus dem Inlande waren … der Abnahme begriffen, während das Ausland zwar reichlich, …zu festen Preisen anbot. Die amtliche Notierung blieb bis auf …te, die am Dienstag nochmals um 2 ℳ heraufgesetzt wurde, wäh… … übrigen Berichtswoche unverändert. Die Abrechnungspreise …nzelnen Sorten stellen sich somit auf 1,92 ℳ, 1,75 ℳ und 1,58 ℳ …ab Erzeugerstation. Hierzu kommen Fracht, Verpackung, Umsatz… … sonstige Unkosten. Der Absatz im Detailhandel wurde als zu…lend bezeichnet. Die Ausstichpreise blieben mit 2,30 ℳ für die …und 1,90—2,20 ℳ für die verschiedenen anderen Qualitäten …rt. Der Großhandel notierte bis 2,28 ℳ je Pfund. — Der Ab…hmalz und Margarine war gleichbleibend ruhig.

…in, 20. September. Bericht von H. Engels Nachfolger. …appung der deutschen Butter macht weitere Fortschritte und sind …eferungen nach wie vor von nur begrenztem Umfange. Die …r sind schon bedenklich geleert, so daß die Reserven binnen …llständig erschöpft sein werden. Es ist daher für die nächsten …wohl kaum mit einer Erleichterung in den Preisen zu rechnen. …sen Umständen wird die sibirische Butter ihrer guten Konsistenz …vorzugt gekauft, doch sind darin die Eingänge jetzt schon wieder …d.

…burg, 20. September. Bericht von A. F. C. Fick. Der Schluß… …Vorwoche zeigte kaum eine Veränderung der Lage. Nach den …en Erhöhungen ist international eine gewisse Beruhigung ein… Nach wie vor waren wirklich feinste Qualitäten gut gefragt. …abweichende Sachen weiter vernachlässigt blieben. — In ähn…hnen wickelte sich auch der neue Handel ab. Anfang der Woche … Käufer sich etwas zurück, da man die Lage des dänischen Mark…t ruhiger ansah. Nachdem England aber die gleichen Preise der Vorwoche bewilligte und die Kopenhagener Notierung unverändert erwartet wurde, machte sich wieder eine etwas zuversichtlichere Stimmung geltend, jedoch trat die größere Preisspanne zwischen dänischer und deutscher Butter mehr in Erscheinung. Die Kopenhagener Notierung lautet wie in der Vorwoche 336 Kronen. — Am hiesigen Platz und im Inlande konnte sich das Geschäft behaupten. Der Bedarf muß im großen und ganzen als zufriedenstellend bezeichnet werden, wenn auch hier und da infolge der erhöhten Kleinhandelspreise eine Einschränkung des Konsums fühlbar wurde. Die gestrige Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein wies ungefähr die gleichen Eingänge auf, die ohne Schwierigkeiten Absatz fanden. Bezahlt wurde bis 191,20 ℳ — für Markenbutter bis 194,50 Mark —, im Durchschnitt 192,49 ℳ gegen 191,33 ℳ in der Vorwoche. — Wie der Handel sich weiter entwickelt, bleibt abzuwarten. Nach heutiger Beurteilung wird auch die kommende Woche keine Aenderung der Marktlage bringen und können wir weiter ein stabiles Geschäft erwarten. — Die Nachfrage für sibirische Butter ist noch immer gering, von den neuen Zufuhren konnte wieder nur ein kleiner Teil verkauft werden.

Leipzig, 21. September. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Der Geschäftsgang ist auch in den letzten Tagen der Berichtswoche ruhiger gewesen. Der hohe Preisstand hat doch manche Käufer veranlaßt, nur den notwendigsten Bedarf zu decken. Die Notierungen blieben auch in dieser Woche auf fast allen Plätzen unverändert, nur die baltischen Sachen waren im Preise etwas nachgiebiger. Da natürlich das Angebot in inländischer Butter nach wie vor gering bleibt und die Auslandsangebote berücksichtigt werden müssen, so sind auch in der kommenden Woche wesentliche Aenderungen der Marktlage nicht zu erwarten.

Bremen, 21. September. Bericht der Firma Herm. Schwarz. In der verflossenen Berichtswoche verlief der Handel bei fast unveränderten Notierungen ruhiger. Zum Teil ist die Kundschaft noch zu günstigeren Preisen eingedeckt und nimmt nunmehr eine abwartende Haltung ein. Die Aufwärtsbewegung ist einstweilen zum Stillstand gekommen, vielfach herrscht die Ansicht, daß die Preislage reichlich hoch sei. In der hiesigen Gegend haben die Eingänge keine weitere Abnahme erfahren und reichen aus, um den Bedarf zu decken. Etwas besser gefragt waren in dieser Woche gute zweite Qualitäten.

Breslau, 21. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Das Geschäft ist auf der ganzen Linie ruhiger geworden. Die erwartete Abschwächung des Marktes ist doch etwas früher eingetreten, als man zunächst annehmen wollte. In unserem Gebiet sind die Milchanlieferungen immer noch sehr klein. Aussichten für eine Besserung sind im Augenblick nicht vorhanden. Mit Einsetzen kühleren Wetters fällt allerdings der Frischmilchverkauf zurück, so daß dann etwas mehr Milch für die Butterherstellung zur Verfügung bleibt. Von der Rübenfütterung verspricht man sich in diesem Jahr wegen der großen Trockenheit nicht all zu große Erträge. Bis Monatsschluß ist mit einer weiteren Abschwächung der Nachfrage zu rechnen. Da diese Erscheinung nicht nur lokalen Cha-

Die Milchkontrolle

Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen.
Fachorgan für Milchkontroll- u. Tierzuchtbeamte.

Schriftleitung: Reinh. E. Baschny in Worbis.

Monatlich ein Heft von 20 Seiten.
Bezugspreis bei der Post 1½ Mk. vierteljährl.
◆◆ Probe-Exemplar umsonst und postfrei. ◆◆
Bestellungen auf das am 1. Oktober beginnende Quartal sind möglichst sofort an die betreffenden Postämter zu richten.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

märkte übergreift. Die Kleinhandelspreise liegen zwischen 2,20 und 2,40 RM.

Stettin, 19. September. Bericht der Firma Gerhard & Hey, G. m. b. H. Vom 13. bis 19. September trafen hier ein:

14. 9.	Dampfer „Ostsee“ von Riga	1100 Faß Butter,
14. 9.	Dampfer „Rügen“ von Reval und Helsingfors	821 Faß Butter,
17. 9.	Dampfer „Verdandi“ von Malmö	15 Faß Butter,
17. 9.	Dampfer „Kong Haakon“ von Kopenhagen	25 Faß Butter,
17. 9.	Damper „Nordland“ von Riga	4820 Faß Butter,
		12 Faß Quarg,
17. 9.	Dampfer „Straßburg“ von Reval	4612 Faß Butter,
		400 Kisten Eier,
17. 9.	Dampfer „Ariadne“ von Reval u. Helsingfors	3120 Faß Butter,
		55 Faß Quarg,
		15 Kübel Käse.

Krefeld, 20. September. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butterlieferung 30 Zentner, für Butter ist gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 196—198 ℳ, Durchschnitt 197,30 ℳ, fein 185—192 ℳ, Durchschnitt 188,90 ℳ je Zentner.

Kopenhagen, 20. September. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.=G. Der Markt war in dieser Woche ruhig mit ein wenig fallender Tendenz, und etwas niedrigere Preise als in der Vorwoche wurden angenommen. — Dessen ungeachtet blieb die Notierung unverändert 336 Kronen je 100 Kg., was vielleicht unter Berücksichtigung der Schlußtendenz des Marktes ziemlich hoch zu sein scheint. — Wiederum muß aber die vorwöchige Notierung als außerordentlich günstig für die Käufer betrachtet wercen. — Sibirische Butter ist immer noch ziemlich unbeachtet, obgleich die Qualität gut ist. — Für baltische Butter sind die Preise diese Woche so hoch aufgeschroben, daß es unmöglich für die Verkäufer ist, ihren Einkaufspreis zu erzielen, da die Käufer verlangen, daß es eine angemessene Preisdifferenz zwischen dänischer und baltischer Butter geben soll. — Der Preis für baltische Butter stellte sich aber vorige Woche im Verhältnis zur Qualität so hoch, daß dänische Butter bevorzugt wurde. Besonders war ungesalzene baltische Butter ziemlich reichlich zugeführt und konnte nur gegen Preisnachlaß verkauft werden. Da wir in nächster Woche den so gefürchteten Ultimo haben, wo der Begehr in der Regel weichend wird, so ist es zweifelhaft, inwiefern die jetzigen Preise sich behaupten lassen. Da sich aber immer ein gesunder Unterton im Markt geltend macht, so muß man auf Ueberraschungen vorbereitet sein. Es gibt gewisse Grenzen dafür, wie lange die Käufer sich zurückhalten können, da niemand bei den jetzigen Preisen sich überreichlich eingedeckt hat. Daß der Markt, sobald wir in den Monat Oktober hineinkommen, fest werden wird, das unterliegt kaum einem Zweifel. — Es dürfte aber sicher klug sein, die Preise nicht höher aufzuschlagen, als daß wir nicht die Kleinhandelspreise überschreiten sollen, wogegen die Kunden erfahrungsgemäß reagieren. — Schmalz. Dieser Artikel liegt fest wie in den Vorwochen, da die Zufuhren in den Schlachtereien infolge der Ernte kleiner sind. — England nimmt sehr große Posten dänisches Schmalz ab, das im Verhältnis zum Preis und der Qualität weit dem amerikanischen vorgezogen sein sollte. England scheint auch immer mehr dieser Auffassung zu werden, während Deutschland nur dänisches Schmalz zu Preisen unter den für amerikanisches zu kaufen wünscht. Dieses ist ganz eigentümlich, wenn in Betracht gezogen wird, daß amerikanisches Schmalz ja viel älter ist als das dänische.

Käse.

Köln, 21. September, Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,10—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,20—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 2,00—2,20 ℳ. Emmentalerkäse 2,60—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,30—1,40 ℳ je Kg.

Kaufbeuren, 20. Sept. Allgäuer Butter= und Käsebörse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 42—45 ℳ. Nachfrage ruhiger.

Kempten, 19. September. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, 45—48 ℳ; Marktlage: gute Nachfrage; Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 105—122 ℳ. Marktlage: Nachfrage normal.

Breslau, 21. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Die Nachfrage nach Schnittkäse ist immer noch ziemlich gut gewesen. Allerdings ist dabei zu beachten, daß die Preise sich in den letzten Wochen nicht geändert haben Einzelne Weichkäsesorten wurden bisher ebenfalls noch gut gefragt. Dagegen ist das Intersse für Allgäuer Ware gelähmt. Nicht immer wurde prima Ware geliefert, und da die Preise im Kleinhandel erhöht werden mußten, greift das Publikum nicht mehr nach dieser Ware. — Quarg ist sehr wenig zugeführt. Andererseits ist die Nachfrage nach dem Fertigerzeugnis wegen der höheren Preise zurückgefallen.

Bodegraven (Holland), 18. September. Bericht von Van Balens Kaashandel. Vollfetter Käse: Der heutige Markt war etwas flotter als vergangene Woche, jedoch wurden keine höheren Preise angelegt. Erste Qualität 56—60 Gulden, schwere Laibe bis 63 Gulden, zweite Qualität 52—54 Gulden; Anfuhr 437 Partien; Stimmung: fest. — Fabrikkäse: Man erwartet Ende dieser Woche eine weitere Steigerung. Die heutigen Preise sind folgende: Gouda 40 proz. 49 Gulden, Gouda 20 proz. 35 Gulden, Edamer 40 proz. 49 Gulden, Edamer 20 proz. 35—35,50 Gulden, Brotform 40 proz. 49—50 Gulden; Stimmung: fest. — Nord=Holländischer 40 proz. Edamer werden mit 49—50 Gulden bezahlt, während man auch hier eine leichte Steigerung erwartet.

Vom holländischen Käsemarkt. Nach einem ruhigen Handel in den letzten Wochen trat neuerdings etwas mehr Nachfrage, vor allem nach den friesischen Sorten, hervor, so daß sich die hohen Preise behaupten konnten. In Gouda, Bodegraven, Woerden u. a. wurden für prima vollfette Goudakäse 58—60 Gulden bezahlt, für nordholländische Edamer 52 Gulden. Der Großhandel beginnt sich zu rühren und kauft auf Vorrat. Die Frage nach Septemberkäse wird sicher groß werden. Deutschland bezeigte wieder mehr Kaufneigung für 20 proz. Käse, vor allem waren Edamer gesucht bei bis 35 Gulden anziehenden Preisen; Goudakäse bis 34 Gulden. Für 30 proz. Ware wurden 43 Gulden angelegt, für 40 proz. bis 50 Gulden. Der Markt schließt mit flottem Handel.

Leeuwarden, (Holland), 21. September. Bericht der Fa. S.
venster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 68—70
dische Gulden, 30 proz. Käse mit 84—88 holländische Gulden, 40 pr
mit 96—100 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab
exkl. Verpackung.

Milch.

Berlin, 21. September. Der Berliner Milchpreis ist ab he
27. September einschließl. für alle nach Groß=Berlin liefernden
auf 21,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. V
ab Rampe 27 ₰, Kleinhanels=Einkaufspreis 28 ₰, ab Laden
Magermilch: ab Meierei 8 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 9
Laden 13 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels=Einka
13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 21. September. Der Milcheinkaufspreis be
heute: Grundpreis 21 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis f
milch frei Verbrauchsort 22 ₰; für Wagenmilch frei Laden des
1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger
barung der Interessenten; Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbra
— Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 21. September:
im Laden Liter 33 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit
kannten Aufschlägen; Mager= oder Buttermilch 16 ₰ je Liter.

Dresden, 21. September. Der Erzeugerpreis für 1 Liter M
trägt ab 23. September 21 ₰ ab Stall, bezw. 24 ₰ frei Dresde
Kleinverkaufspreis ist beim Handel ab Laden 34 ₰ und bei den
reien 35 ₰, Zutragelohn pro Liter 3 ₰.

Köln, 21. September. Der Kölner Milchpreis erhöht sich a
im Stadtbezirk Köln infolge der anhaltenden Trockenheit und
durch hervorgerufenen Futterknappheit um 2 ₰. Er beträgt: E
preis frei Molkerei 22 ₰, Großhandelspreis ab Molkerei 25 ₰, f
kaufsstelle 26 ₰, Kleinhandelspreis ab Laden 31 ₰.

Breslau, 21. September. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch
seit 9. September: Erzeugerpreis 19,5 ₰, Großhandelspreis 24 ₰
handelspreis 28 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 100 ₰, im Kle
120 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 230 ₰, im Kleinhandel
Mager= und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 1

Albrechtsdorf, 21. September. Bericht des Vereins der Obe
beliefernden Milchproduzenten. Der Verarbeitungsmilchpreis bl
3 Prozent Fettgehalt auf 15 ₰ stehen, jedoch bezahlen vom 9. 8. 2
Verarbeitungsmolkereien mindestens 35 Proz. der Anlieferu
zum Frischmilchpreis. — Verarbeitungsmolkereien, die einen
Frischmilchabsatz als 35 Proz. haben, bezahlen entsprechend mehr.
Frischmilchpreis selbst bleibt bis zum 8. 8. 28 einschließlich wie
einbart, und wird ab 9. 8. 28 auf 18 ₰ je Liter bei 3 Proz. Fettge
gesetzt. Das Prozent Fett über oder unter 3 Proz. wird bei Q
bezahlung, sowohl beim Verarbeitungs= wie beim Frischmilchp
4 ₰ bewertet. — Der Frischmilch vertreibende Handel ist berechti
weisbare durch Verschulden des Lieferanten sauer angelieferte M
Verarbeitungspreis zu bezahlen.

Eier.

Köln, 21. September, Amtlicher Bericht der Kölner Ware
Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseie
60 Gramm 14—15, über 55 Gramm 12—13. — Auslandseie
60 Gramm 14,5—16, über 55 Gramm 13—14, unter 55 Gramm

Krefeld, 20. September. Bericht der Veiling Nieder
G. m. b. H. Eieranlieferung gut. Nachfrage gut. Hühnereier
Gramm 14,20—15,10 ℳ, 55—60 Gramm 12,40—14,10 ℳ, unter 55
9—11,10 ℳ; Enteneier 14—15 ℳ.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	T
Berlin	19.	13535	75—70	69—65	Lebendgew.	
Bremen	17.	1789	75—66	65—55	„	
Breslau	19.	3542	78—70	68—63	„	s
Chemnitz	17.	2812	78—73	72—65	„	r
Danzig	18.	2085	69—62	60—56	„	ge
Dortmund	17.	3290	79—73	70—63	„	
Dresden	17.	2360	78—72	70—68	„	la
Düsseldorf	17.	3124	78—69	67—60	„	sehr
Elberfeld	17.	2976	78—70	68—63	„	r
Essen	17.	4321	78—71	70—62	„	n
Frankfurt a. M.	17.	6153	77—70	69—60	„	sehr
Hamburg	21.	4810	72—67	66—61	„	ziem
Hannover	19.	1938	74—66	65—58	„	la
Karlsruhe	17.	1529	81—86	87—70	„	la
Köln	17.	6891	79—70	69—63	„	r
Leipzig	20.	1663	77—71	70—65	„	la
Magdeburg	18	4371	75—67	66—60	„	la
Mannheim	17.	3645	79—71	70—64	„	r
München	19	2628	79—68	66—58	„	mitt
Nürnberg	18	3595	83—78	76—73	„	
Stettin	18.	1449	76—70	67—60	„	seh
Stuttgart	18.	2220	80—73	66—55	„	mäß
Zwickau	17.	1318	80—75	74—70	„	n

Hamburg, 21. September. Auftrieb: 4810 Schweine, davon 4
zum Schlachthof. Preise: 1. 72—73, 2. 72—73, 3. 72—73, 4. 64—
bis 66 ℳ. Marktverlauf: mäßig rege.

Oldenburg, 20. September. Ferkel= und Schweinemarkt.
717 Tiere, nämlich 523 Ferkel und 194 Läuferschweine. Es kost
Stück der Durchschnittsqualität Ferkel: bis 6 Wochen alt 13—1
8 Wochen alt 16—20, 8—10 Wochen alt 20—24 RM.; es koste
Pfund Lebendgewicht nach Marktgewicht: Läuferschweine 0,60—0,
Beste Tiere aller Gattungen wurden über, geringere unter Notiz
Marktverlauf: mittelmäßig.

Husum, 20. September. Dem Ferkelmarkt waren 503 Tie
führt. Der Handel verlief nur mittelmäßig. Der Marktbestan
nicht geräumt. Bezahlt wurde für beste Ferkel 20—24 ℳ, für Mi
16—20 ℳ, für geringere Tiere 13—16 ℳ das Stück. Nach Leben
bedangen Ferkel je nach Güte 55—60 ₰ das Pfund. Ausnah
stellten sich die Preise auch etwas höher oder niedriger.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 21. September. Bei geringer Unternehmungslust der Händ-
d Mühlen eröffnete die Börse in stetiger Haltung. Am
ungsmarkte hielten sich die Preisveränderungen für Weizen und
zen in engen Grenzen. Die gekündigten 150 Tonnen Weizen und
onnen Roggen entsprachen den kontraktlichen Bedingungen. Vom
de ist das Angebot in Brotgetreide nicht dringend, erhöhte Forde-
t waren hier nicht durchzusetzen. An der Küste besteht vereinzelt
für Roggen zu Deckungszwecken. Das Mehlgeschäft war bei unver-
en Mühlenforderungen ruhig. Das Angebot von Hafer ist eben-
für Brotgetreide, nicht groß, der Konsum deckt nur den laufenden
f, da das Exportgeschäft weiter schwierig bleibt. Die Preise waren
verändert. Gerste wird auch in guten Qualitäten angeboten.
urückhaltung der Käufer neigen die Preise zur Schwäche. — Es
notiert: Weizen, märkischer 204—207, September 218, Oktober 221.
ber 227—227,25, März 236, Roggen, märkischer 207, September
Oktober 224,50, Dezember 228, März 234, Wintergerste 200—206,
märkischer 191—201, Dezember 208,50, März 219,50, Mais (loko
) 206—208, Weizenmehl 25,75—29, Roggenmehl 27,25—29,75, Wei-
ie 14, Roggenkleie 16,10—16,40, Raps 3,28—3,30, Viktoriaerbsen
, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen
5—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19—19,40, Leinkuchen
,30, Trockenschnitzel 17—17,50, Soyaschrot 20,70—21,30, Kartoffel-
21—21,50.

Magdeburg, 21. September. Weizen stetig, 104—206 M; Roggen
214—216 M; Sommergerste ruhig, 240—250 M; Wintergerste stetig,
210 M; Hafer stetig, 200—202 M.

Bremen, 21. September. Weizen: Manitoba 1, Oktober-November-
fer 11,20, do. 2 10,80, do. 3 10,40, Hardwinter, September-Dampfer
Roggen, amerikanischer 2 10,20, Gerste, La Plata 8, Federal Grade
Marokkogerste 8,05, Hafer, La Plata (51—52 Kg.) 9,10, Marokko
Mais, amerikanischer Mixed, Dezember 8,45, La Plata 8,50. Ten-
fest.

Hamburg, 21. September. Ausländisches Getreide cif Hamburg.
in Hfl. für disponible oder schwimmend fällige Ware je 100 Kg.
mburg. Weizen: Manitoba 1 per September-Oktober 12,95, Mani-
2 per September 12,35, Manitoba 3 loko 11,70, Rosafe loko 11,55,
o loko 11,35, Hartwinter 1 per September-Oktober 12,10; Gerste:
-Russen loko 10,05; Roggen: Western rye 1 fällig 11,40; Mais: La
fällig 9,70, Mixed 2 per November 9,90.

Hannoversche Markenbutter.

n Landwirtschaftsrat Staege, Leiter des Milchwirtschaftlichen
stituts der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

Als im Mai 1926 von der Landwirtschaftskammer für die Provinz
der die monatlichen amtlichen Butterprüfungen eingeführt wurden,
gte die Kammer hiermit das Ziel, fördernd auf die Güte der han-
schen Molkereibutter einzuwirken und durch diese Prüfungen ein
es Bild davon zu erhalten, in welchem Umfange die hannoverschen
reien imstande sind, eine Butter von allerbester, gleichartiger Be-
nheit und zuverlässiger Haltbarkeit herzustellen. Diese Vorarbeiten
die Grundlage für die Einführung einer amtlichen hannoverschen
rmarke bilden, die dem Handel eine Gewähr dafür bietet, daß unter
Marke nur Butter zum Verkauf kommt, die allen an erstklassige
zu stellenden Ansprüchen vollauf genügt und die mit den besten
reierzeugnissen des In- und Auslandes erfolgreich konkurrieren kann.
e Zahl der Mol-
n, die die amt-
monatlichen But-
üfungen beschicken,
n 162 im Jahre
f 197 im April
gestiegen. Wäh-
m Geschäftsjahr
7 im Ganzen 1566
rproben, nämlich
rob. ungesalz. Butter
Prob. gesalzene
r geprüft wurden, erhöhten sich für das Geschäftsjahr 1927/28 die
n auf 922 Proben ungesalzene Butter und 882 Proben gesalzene
r oder insgesamt auf 1804 Proben. Von den ungesalzenen Butter-
n wurden 632 Proben = 68,55 v. H. und von den gesalzenen Butter-
n 545 Proben = 61,79 v. H. als markenfähig erklärt. Die Butter
ls markenfähig, wenn sie nach 10 bis 12 tägiger Lagerung bei der
ng durch 2 Richterkommissionen gemäß dem Prüfungsverfahren der
G. wenigstens 17 Wertmale und davon mindestens 9 Punkte für
eschmack erhält.

Ein Erfolg dieser Prüfungen ist darin zu erblicken, daß einmal eine
che Hebung der Qualität der Butter festzustellen ist, daß ferner die
tsweise der Molkereien mehr auf eine einheitliche Linie gebracht
, die dem heutigen Stande der milchwirtschaftlichen Wissenschaft ent-
und daß ganz besonders auch eine wesentliche Besserung der maschi-
Einrichtung bei den meisten hierfür in Frage kommenden Molkereien
eführt wurde.

Nach diesen Vorarbeiten wurde im März 1928 von der amtlichen
rkontrollstelle, die dem Milchwirtschaftlichen Institut der Landwirt-
skammer angegliedert wurde, mit der Durchführung der amtlichen
rkontrollmarke begonnen.

Der Kontrollstelle gehören 9 Mitglieder an, und zwar 3 behördliche
eter, 3 Molkereifachleute und 3 Butterkaufleute.

Die Butterrichter und Ersatzrichter sind von der Butterkontrollstelle
lt und verpflichtet. Den einzelnen Richtergruppen gehören je 2
reifachleute, 1 Butterkaufmann und ein Molkereiinstruktor an. Jede
rprobe wird der Prüfung von 2 Richtergruppen unterzogen.

Die Butterkontrolle erstreckt sich hauptsächlich auf die Einrichtung und
tsweise der Molkereien, auf die Qualität der zur Verarbeitung kom-
n Milch, auf die bakteriologische Kontrolle der Rahmreifung und
gelmäßige Prüfung der Butter auf Güte, Haltbarkeit und Wasser-
. Ferner muß die Buchführung der Molkerei eine umfassende
bsübersicht enthalten, die den genauen Nachweis über Milchanlie-
g u. -Verarbeitung, Buttererzeugung und Butterabsatz erkennen läßt

Zur Durchführung dieser Aufgaben wurde beim Milchwirtschaftlichen Institut der Landwirtschaftskammer ein chemisches und ein bakteriologisches Laboratorium eingerichtet, ferner wurden 3 erfahrene Molkereifachleute mit weitgehender praktischer und theoretischer Ausbildung als Molkereiinstruktoren angestellt. Für die Vornahme der Prüfungen wurde ein vorzüglich eingerichteter Raum geschaffen, in dem die beiden Richterkommissionen ungestört, getrennt von einander arbeiten können. Für die vorgeschriebene 10—12 tägige Lagerung der Butter steht ein moderner Kühlraum zur Verfügung, der mit einer selbsttätig arbeitenden Kühlmaschine von Brown, Boveri & Cie. ausgestattet ist, die die Kühlraumtemperatur gleichmäßig auf + 10 bis 12 Grad Cels. einstellt.

Mit den Tonnenbutterprüfungen, bei denen nicht nur die Güte und Haltbarkeit der Butter, sondern auch die Verpackung selbst begutachtet wird, wurde im März 1928 begonnen. Zu den bisher abgehaltenen 10 Tonnenbutterprüfungen wurden im ganzen 534 Faß Butter eingesandt, von denen 303 oder 56,7 v. H. als markenfähig erklärt wurden.

Von den 111 Molkereien, die sich bisher der amtlichen Markenkontrolle angeschlossen haben, konnte auf Grund dieser Prüfungen bisher 42 Molkereien das Markenrecht zuerkannt werden. Diese 42 Molkereien haben insgesamt eine jährliche Anlieferung von rund 118 Millionen Kg. Vollmilch und eine Erzeugung von rund 80 000 Ztr. Butter, eine Menge, die dazu berechtigt, die hannoversche Markenbutter nunmehr dem Handel zu übergeben.

Die Markenbutter darf nur in tadelloser Verpackung, in stets neuen, aus weißem Buchenholz gefertigten Normalbuttertonnen zu 100 Pfund, die mit echtem Pergamentpapier sorgsam ausgelegt sind, dem Handel übergeben werden. Als Markenbezeichnung sind bei Buttertonnen, -Kübeln, Bahnkisten und Postpaketen je 2 gleichlautend nummerierte Banderolen (wie Abbildung) mit der Marke der hannoverschen Landwirtschaftskammer und der preußischen Einheitsmarke anzubringen. Für Kübel, Bahnkisten und Postpakete erhalten die Banderolen einen besonderen Aufdruck.

Für ausgeformte Butter ist echtes Pergamentpapier, Stärke 6, mit dem Markenaufdruck nach dem von der Landwirtschaftskammer herausgegebenen Muster zu verwenden. Das Pergamentpapier kann außerdem mit der Firma der Molkerei und daneben auch mit der Firma des Händlers versehen sein. Die Molkereien, die das Markenrecht erworben haben, sind verpflichtet, ihre gesamte erzeugte Buttermenge, soweit sie nicht an die Milchlieferanten oder an den Haushalt des Betriebsleiters abgegeben wird, mit der amtlichen Marke versehen in den Handel zu bringen. Die Verkaufsstellen werden durch Aushang von Plakaten, die vom Milchwirtschaftlichen Institut der Landwirtschaftskammer zu beziehen sind, kenntlich gemacht.

Markenbanderolen, Kontrollzettel und Pergamentpapier werden in kontrollierter Anzahl den Molkereien ausgehändigt. Die Molkereien haben hierüber genau Buch zu führen. An dritte Personen, Händler und Butterverkaufsstellen darf das Kontrollmaterial nicht abgegeben werden, so daß jedem Mißbrauch in weitgehendstem Maße vorgebeugt wird.

Die Kontrollgebühren werden gleichzeitig mit dem Markenmaterial von den angeschlossenen Molkereien nach einem besonderen Schlüssel, der eine Staffelung entsprechend der Buttererzeugung vorsieht, erhoben. Die ständige beratende Kontrolle der angeschlossenen Molkereibetriebe durch die Instruktoren der Landwirtschaftskammer sowie die regelmäßige bakteriologische Nachprüfung des Säuregutes, die die Betriebssicherheit zur Herstellung erstklassiger Butter von gleichbleibendem Charakter wesentlich erhöht, ist in die Kontrollgebühren mit einbegriffen, so daß den Molkereien hierdurch keine besonderen Kosten entstehen.

Die Landwirschaftskammer will mit ihren Maßnahmen der hannoverschen Molkereibutter, die in diesem Jahre auch besonders gut beim Wettbewerb auf der D. L. G.-Ausstellung in Leipzig abgeschnitten hat, durch Einführung der Marken-Kontrolle beim Handel und der Verbraucherschaft allgemein das ihr zukommende Ansehen verschaffen und hofft, bei ihren Bestrebungen auch besonders die Unterstützung des Handels zu finden. Nur wenn Landwirtschaftskammer, Molkereien und Butterhandel Hand in Hand arbeiten, wird die deutsche Markenbutter als erstklassige Standardware sich durchsetzen können und wird ihr auf dem deutschen Markt und darüber hinaus auch die ihr gebührende erste Stelle eingeräumt werden.

Nachstehende Molkereien haben das Markenrecht erwoben und sind zur Führung der hannoverschen Buttermarke verpflichtet:

1. Molk.-Gen. Ahstedt-Garmissen in Ahstedt-Garmissen bei Garbolzum.
2. Molkerei Alfeld in Alfeld (Leine).
3. Molkerei-Gen. Allerbüttel in Allerbüttel bei Calberlah.
4. Molkerei Aschendorf in Aschendorf (Ems).
5. Molkerei-Gen. Bagband in Bagband (Ostfriesland).
6. Molkerei-Gen. Bodenfelde in Bodenfelde Kreis Uslar.
7. Molkerei-Gen. Bodenteich in Bodenteich, Kreis Uelzen.
8. Molkerei-Gen. Bokel in Bokel bei Ahlerstedt, Kreis Stade.
9. Molkerei-Gen. Bremervörde in Bremervörde.
10. Molkerei-Gen. Burhafe in Burhafe (Ostfriesland).
11. Molkerei-Gen. „Eintracht" in Collinghorst, Kr. Leer (Ostfriesland).
12. Molkerei Detern in Detern bei Stickhausen-Velde (Ostfriesland).
13. Molkerei-Gen. Dolgow in Dolgow bei Wustrow, Kreis Lüchow.
14. Molkerei-Gen. Ebersdorf in Ebersdorf, Kreis Bremervörde
16. Molkerei-Gen. Eydelstedt in Eydelstedt bei Barnstorf, Bez. Bremen.
17. Molkerei-Gen. Friedeberg in Friedeberg (Ostfriesland).
18. Molkerei-Gen. Gr.-Heere in Gr.-Heere bei Baddeckenstedt.
19. Molk.-Gen. Harbarnsen in Harbarnsen bei Sehlem, Kr. Alfeld (Leine).
20. Molkerei-Gen. Höftgrube in Höftgrube, Kr. Neuhaus (Oste).
21. Molkerei-Gen. Hoheneggelsen in Hoheneggelsen, Krs. Marienburg.
22. Holler Molkerei in Holle bei Derneburg.
23. Molkerei-Gen. Ihrhove in Ihrhove, Krs. Leer (Ostfriesland).
24. Gräfl. v. Bernstorff'sche Molkerei i. Junker-Wehningen b. Dömitz a. E.
25. Molkerei-Gen. Kutenholz in Kutenholz, Kreis Stade.
26. Molkerei Lathen in Lathen, Kreis Aschendorf (Ems).

27. Molkerei-Gen. Lübbow in Lübbow, Kreis Lüchow.
28. Molkerei-Gen. Marienhafe in Marienhafe, Krs. Norden (Ostfriesl.)
29. Fa. „Hannovera", Fabrik von Milchprodukten und Nahrungsmitteln in Middelswesterloog b. Ogenbargen, Krs. Aurich (Ostfriesland).
30. Molkerei Munster-Lager in Munster-Lager, Krs. Soltau (Hann.)
31. Molkerei-Gen. Ohrdorf in Ohrdorf, Krs. Isenhagen.
32. Molkerei Osterholz-Scharmbeck in Osterholz-Scharmbeck.
33. Molkerei-Gen. Rosche in Rosche, Kreis Uelzen.
34. Molkerei-Gen. Soltendieck in Soltendieck, Kreis Uelzen.
35. Molkerei-Gen. Suderburg in Suderburg, Kreis Uelzen.
36. Molkerei-Gen. Suhlendorf in Suhlendorf, Krs. Uelzen.
37. Molkerei-Gen. Stederdorf in Stederdorf, Krs. Uelzen.
38. Molkerei-Gen. Steyerberg in Steyerberg, Krs. Stolzenau.
39. Molkerei Walsrode in Walsrode, Kreis Fallingbostel.
40. Molkerei-Gen. Wieren in Wieren, Kreis Uelzen.
41. Molkerei „Frisia" in Wittmund (Ostfriesland).
42. Molkerei Wunstorf in Wunstorf (Hannover).

Massenuntersuchungen von Milchproben auf Fettgehalt.

Untersuchung von Milchproben a. Verfälschung von Butter, Quark, Käse, Wasser, Oel usw. schnell, gewissenhaft und preiswert

Laboratorium der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 4552.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Suche für meinen Molkereibetr. (Stadtmolkerei) in einer schönen Bergstadt Westfalens einen wirkl. tüchtigen und reellen kathol.

Fachmann

dem an einer guten Lebensstellung gelegen ist. Tüchtige Leute im Alter von 28 bis 35 Jahren, die eine einwandfreie Herstellung von Flaschenmilch, Joghurt, Butter, Sahneschichtkäse u. Cremkäse nachweisen und einen Betrieb selbständ. leiten können, komm. nur i. Frage. Angebote unter Nr. 4631 durch diese Zeitung.

Gehilfen.

Zum 1. Oktober suchen wir einen **jungen Gehilfen**, der seine Lehrzeit beendet hat, oder im Alter bis zu 20 Jahren. Die Stellung ist angenehm und dauernd. Beschränkter Betrieb. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung an **Molkerei Gillersheim b. Catlenburg**, Kreis Northeim i. Hann. 4446) **Ernst Meyer, Verw.**

Junger Gehilfe

als alleiniger zum baldigen Antr. gesucht. Gehalt 55 Mk., freie Stat. und Kassen. (4613

Molkerei Klaushagen
Kreis Neustettin.

Anständiger junger **Mann** findet in hiesiger Molkerei, modern und neuzeitlich eingerichtet, angenehme

Lehrstelle.

Taschengeld und gute Ausbildung werden zugesichert. Ang. erbittet. **Dampfmolkerei Herzberg a. Elster. Karl Buck.** (4608

Zum 1. Oktober junger, tüchtiger

Gehilfe

f. Betrieb gesucht. Gehalt anfangs 65.— RM. (4625

Molkereigenossenschaft Dahlenburg (Hann.)

Buttergroßhandlung sucht f. sof. jüngeren **Gehilfen**, welcher i. Butt. gut bewandert ist und für Kontor sich eignet. Angebote m. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erb. **Georg Bachmann**, Buttergroßhdl., **Beuthen**, O.-S., Krakauerstr. 13.

Wir suchen zu mögl. baldigem Antritt einen ordentlichen, nicht zu jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, i. der Hauptsache Milchversand. Dems. ist Gelegenh. geboten sich mit der Trockenmilchfabrikation vertraut zu machen. Führersch. 3b angenehm, jedoch nicht erforderlich. Erbitten Angebote. (4609

Milch-Einkaufs-Genossenschaft
Bez. Rotherbaum-Hamburg,
Filiale Karft b. Wittenburg i. M.
Fr. Sievert.

Zum 15. Oktober suchen wir ein. soliden, jungen evgl.

Gehilfen

für Betrieb u. Kontor, guter Rechner Bedingung. (4553

Molkerei-Gen. Thedinghausen,
Bez. Bremen.

Für eine Genossenschafts-Molkerei in Sachsen, modernen städtischen Betrieb, der hauptsächlich auf Frisch- und Flaschenmilchversand eingestellt ist, wird zu baldigem Antritt ein tüchtiger

Betriebsleiter

gesucht. Es kommt jedoch nur ein unverheirateter Mann in Frage, der in der Lage sein müßte, dem Personal vorzustehen und der über genügend fachmännische und praktische Erfahrung verfügt. Kontorarbeiten werden von dem Geschäftsführer erledigt. Angebote unter **4632** an diese Zeitung.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleistet werden kann? 2/3 der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader,
Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	10.1—15 Pfg. je Liter
" " " "	15.1—20 Pfg. je Liter
" " " "	20.1—25 Pfg. je Liter
" " " "	3.1 Pfg. je Fettprozent

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Demnächst wird erscheinen:

Tabelle für die Bezahlung von 3,6 Pfg. je Fettprozent

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444.80 RM.	
	39 " "	5.42 "	
und zählt	zusammen	450.22 RM.	

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48 RM.	
	79 " "	7.71 "	
und zählt	zusammen	320.19 RM.	

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

chen zu sofort oder 1. Okt.
igen, ehrlichen, strebsamen
Gehilfen
Molkerei-Betrieb. Selb.
in der Mühle Hand an-
nen. Anfangsgehalt Mk.
freie Station u. Kassen.
Gen. und Mühlenbetrieb,
e. G. m. u. H., (4558
eth, Kreis Wesermünde,
A. Wienert.

Molkereigehilfe
Balter Kelle,
rgdorf-Osterlinde festan-
ne Stelle nicht angetreten
n wir auf baldigst einen

Gehilfen
utterei. Selbiger muß in
sein, eine hochfeine Mar-
herzustellen. Nachmittags
Anfangsgehalt 75.— RM.
und freie Kassen. (4556
ei-Genossenschaft Tettens,
e. G. m. u. H.,
(Jeverland-Oldenburg).

zum 1. Oktober jungen.
(4566
Gehilfen
l und Maschinen, nachm.
beit. Angebote mit Ge-
hen erbeten.
M. Lorenz,
rei-Gen. Janow i. P.,
e. G. m. b. H.

inen neuzeitlich u. modern
eten Betrieb suche ich zum
r einen kräftigen, fleißig.,
erkeit und selbständiges
gewöhnten (4584
Gehilfen
vorkommenden Arbeiten.
e in der Weichkäserei erw.
ig suche ich zum 1. Oktob.
uverlässigen **Gehilfen** mit
ein 3 b als **Chauffeur** für
gen. Selbiger muß sicherer
guter Wagenpfleger sein.
ferten erbittet
hasters, Molkerei Vorst
b. Krefeld.

chen zum sofortigen Antr.
nungsliebenden jg. Mann
er Familie als
Lehrling.
nis und Alter nebst selbst-
nem Lebenslauf sind ein-
Taschengeld wird gew.
nd zu richten an
ffler, Verwalter, (4571
igenossenschaft Türkheim,
Geislingen (Steige).

ser jetziger junger Mann
eiterpost. annimmt, suchen
t Ersatz.
. Gehilfen,
dauernder Stellung geleg.
n sich melden. Gehalt 75
o alles frei, später mehr.
lkerei Genossenschaft,
hen. mit unbeschr. Haftpfl.
inkel, Krs. Verden a. A.
on Bendingbostel 41.

zum 1. Oktober evtl. etw.
junger, tüchtiger
Meierist.
) Mk. monatlich bei freier
und Kassen.
ral-Meierei Pellworm
(Schleswig). (4569
nh.: Martin Bock.

nögl. für sofort tücht., led.,
hinsicht erfahrenen
Obermeier,
er Lage ist, meinen Voll-
echnisch und kaufmännisch
Fachleute, die nachweis.
daß sie ähnl. Posten mit
ne hatten, energisch sind u.
onal in Ordnung halten
bitte ich um sof. ausführl.
mit lückenlosen Zeugnis-
n und Gehaltsforderungen
aution erwünscht). (4552
kerei Schenkendöbern,
Post Guben Land

Wegen Uebern. einer Genossensch.-Verwaltung gebe ich meine
Gutsmolkerei-Verwaltung
an einen tüchtigen, ledigen Fachmann gegen entsprechend. Abstand auf. Kaution muß gestellt werden. Angebote unter **Westfalen Nr. 4448** durch diese Zeitung.

Suche zum 1. Oktober tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten i. Tilsiter Käserei mit Schweinemast. Gehalt nach Zufriedenheit. Angeb. mit Zeugnisabschriften an (4598
Molkerei Tarputschen, Ostpr.
(Postort).

Zum 1. Oktober suchen wir für modernen Großbetrieb einen tücht.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Es wollen sich nur Leute melden, die an flottes und sauberes Arbeit. gewöhnt sind. Bei Zufriedenheit Dauerstellung und gutes Gehalt zugesichert. Gefl. Angebote erb. (4599
Molkerei Herzfeld, e. G. m. u. H.
bei Soest.

Suche per bald einen
Molkereiarbeiter
der mit Pferden umgehen kann u. sämtliche vorkommenden Arbeiten verrichtet. Angebote unter **Oberschlesien Nr. 4477** an diese Zeitung.

Zum 1. Oktober oder einige Tage später findet ein junger
Gehilfe
als alleiniger für alle vorkommenden Arbeiten Stellg. (4509
Molkerei Schlanstedt
Krs. Oschersleben.
Lindemann, Verwalter.

Ich suche zum möglichst baldigen Eintritt einen jüng., selbständ.
Gehilfen
(Käser), sowie **Arbeitsburschen,** der Erfahrung in der Schimmelkäserei hat. Gefl. Angeb. an (4538
Karl Lehmann, Käsefabrik
Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig
Pestalozzistr. 40. Fernruf 42054.

Gesucht zum 25. 9., spätestens 1. 10. ein junger, zuverlässiger (4537
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60 RM. monatlich.
Meierei Emil Möller, Dornbusch
Niederelbe, Bez. Hamburg.

Suche zum 28. 9. oder etwas spät. einen (4563
Molkereiarbeiter,
der Milchverkaufswagen fahr. muß und für sämtl. Molkereiarbeiten. Gehalt 55.— p. Monat, ½ Proz. vom Umsatz. Es wollen sich nur jg. Leute melden, denen an Dauerstellung gelegen.
Meierei Grönwohld,
Post Trittau, Bez. Hamburg.

Zum 1. Oktober wird ein ordentlicher, strebsamer, jüngerer
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten, hauptsächlich Annahme u. Betrieb, gesucht bei 70 *M* Gehalt. (4575
Molkerei-Gen., e. G. m. b. H.,
Dienstedt b. Stadtilm, Thür.

Ich suche für sofort oder 1. Oktober einen älteren
Gehilfen
der einen kleinen Betrieb selbständig leitet und einen prima Tilsiter herstellen kann. (4559
Dampfmolkerei Klein-Schönau,
Ostpr.

Wir suchen zum 1 .10. tüchtigen
Gehilfen
für Butterei und sonst. Arbeiten. Angeb. erb. (4534
Centr.-Molk. Celle, e. G. m. b. H.
Celle in Hannover.

Zum 1. Oktober evtl. einige Tage früher suchen wir einen jungen, fleißigen und zuverlässigen
Gehilfen
mit guter Handschrift. Anfangsgehalt Mark 60.— und alles frei. Offerten erbittet (4269
Gen.-Molkerei Scharlibbe
bei Schönhausen, Elbe.

In hiesiger modern eingerichteter Molkerei findet ein junger Mann angenehme (4535
Lehrstelle
zum 1. Oktober oder etwas später.
Molk. Bahrdorf, Krs. Helmstedt.

Suche zum beliebigen Antritt tüchtigen
Chauffeur
zum Anfahren der Milch und für Molkerei in Vorpommern. Gehaltsforderungen und Zeugnisabschrift. erb. Gefl. Offerten unter Nr. **4410** an diese Zeitung.

Suche sofort oder später zwei junge, ledige (4432
Milchkutscher
für die Verkaufswagen. Gute Rechner und Pferdepfleger Bedingung. Anfangsgehalt 50 *M* monatlich, fr. Kassen und Station.
Dommel, Zentral-Molkerei,
Lugknitz (O.-L.)

Suche zum 1. oder 15. Oktober einen flinken, ehrlichen
Milchverkäufer,
nicht unter 23 Jahren. Selb. darf keine Konkurrenz scheuen und muß guter Pferdepfleger sein. Kaution erwünscht nebst Zeugnisabschriften (wenn mögl. persönliche Vorstell.) Es wollen sich nur solche melden, die wirklich selbständig arbeiten können. Geboten wird Dauerstell. Lohn 60 Mk. und hohe Prozente, alles frei. (4429
E. Hoppmann, Düsseldorf-Rath,
Derflingerstraße 41.

Zum sofortigen Antritt
Gehilfe
gesucht für Maschinen, Annahme u. Kontor. Anfangsgehalt Mk. 60.—. Stellung ist dauernd. Angeb. erb.
A. Knuth, Betriebsleiter,
Molkerei Ehrenburg, Kr. Sulingen
i. H. (4251

Wir suchen zum 1. 10. 28 jung., brauchbaren (4511
Gehilfen
für Butterei und Kontor. Anf.-Gehalt 60,— RM. bei freien Kass. Gefl. Angeb. erb.
Molk.-Genoss. Schönewalde
Bezirk Halle.

Wir suchen zum 1. Oktober einen fleißigen, soliden (4431
Gehilfen
für Kessel u. Maschinen. Derselbe muß jedoch gegebenenfalls an and. Arbeiten teilnehmen. Gehilfen, die mit Kohlensäurekühlmaschinen vertraut sind und auf dauernde Stellung reflektieren, wollen Ang. nebst Gehaltsforder. einreichen.
Molkereigenossenschaft
Drevenack-Peddenberg,
Peddenberg bei Wesel (Rhld.)

Wir suchen für 1. evtl. 15. Oktbr. einen unverheirat., tüchtigen (4371
Weichkäser
zur Herstellung von Camembert, Frühstücks- u. Kümmelkäse, Romadur und Quarg. Es wollen sich nur Leute melden, die eine wirklich gute Ware herstellen können. Bewerbungen nebst Zeugnisabschrift. u. Geh.-Forderung. an
Schles. Gebirgsmolkerei, e. G. m. u. H., Friedeberg a. Queis
Schlesien.

Für unseren größeren Betrieb z. 1. Oktober tüchtiger
Gehilfe
für Milchannahme — guter Rechner — gesucht. Gehalt 70 *M* und freie Kassen. Angebote m. Zeugnisabschriften an (4426
Molkerei-Gen. Neuenbrok
in Oldenb.

Zu sofort oder 1. Oktober suche tüchtigen
Gehilfen
nicht unter 22 Jahren. Bewerbungen erbittet (4414
Molkerei Franz Wagner,
Berbersdorf i. S., Post Böhringen.

Suche zum 1. 10. einen jungen, an Sauberkeit gewöhnten
Gehilfen
der flott Butter formen kann und auch jede andere Arbeit willig verrichtet, in gute Dauerstellung. Angebote mit bisheriger Tätigk. erb.
Bruno Jobst, Buttergroßhandlung,
Chemnitz, Ziegelstraße 18. (4411

Anständiger **junger Mann** findet in hiesiger Molkerei, modern und neuzeitlich eingerichtet, angenehme
Lehrstelle.
Molkerei-Genossenschaft Holzsußra
bei Ebeleben in Thür. (4026

Wir suchen zum 1. Oktober einen kräftigen, fleißigen, an Sauberkeit und selbständiges Arbeiten gew.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten u. als alleiniger. Betrieb neuzeitlich und modern eingerichtet. Gehalt 60 Mark, Kassen frei. (4025
Molkereigenossenschaft Holzsußra
bei Ebeleben in Thür.

Wirtin
zur Führung meines frauenlosen Molkereihaushalts zum 1. Oktober gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten unter Nr. **4483** an diese Zeitung.

Stelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (4627
Gen.-Meierei Nordseebad Cuxhaven

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

In Berlin od. Vorort sucht 31-jähriger **Betriebsleiter,** in allen Fabrikationszw. erfahr., Stellung, bez. übern. **Vertretung** f. leistungsf. Molkerei z. Vertr. v. Milch, Sahne, Butter u. Käse, auch pa. Speisequarg. Ang. mit Gehaltsang. erb. unt. **„Molkerei" Berlin N. 39, postlagernd.** (4620

Meiereigehilfe,
21 Jahre alt, sucht zu sofort oder 1. Oktober Stellung. (4619
H. Stegelmann, Kiel,
Lutherstraße 31.

Ein ruh. Mann, 48 J. alt, willig u. strebs., sucht z. 1. Stell. i. einem Molkereibetriebe als **Kutscher oder Schweinefütt.** Geg. gl. **Posorski, Haus Bühren i. Rummenohl,** Krs. Hagen in Westf. (4618

Gehilfe,
21 J., sucht z. 1. Okt. od. ein. Tage später Stellg. Geg. gl. Angebote an **H. Robrahn, Dampfmolkerei, Lütau i. Lbg. a. Elbe.** (4617

Besitzerssohn, 18 J., groß. u. kräft., sucht Stellg. als **Molkereilehrling.** Freie Stat. u. etw. Taschengeld. Ang. erb. **Berger, Jodzahlen,** Krs. Pillkallen, Ostpr. (4623

Tücht. Molkereiarbeiter, 21 Jahre alt, sucht z. 1. ev. einige Tage spät. Stellg. Mithilfe i. Tils. Käserei u. Schweinem. gut vertr. Gehaltsang.
Hugo Erdloff, Molkerei Bamert,
in Wilster (Holstein). (4622

Junger Kontorist

22 Jahre alt, höh. Handelsschule besucht, bereits ½ J. in großem Molkereibüro tätig, sucht zum 1. Oktober 1928 oder später Dauerst. als 1. Kontorist oder ev. Expedient, bin sicherer Rechner, mit Abrechnungswesen u. Schreibmasch. best. vertr. Frdl. Angebote unter Nr. 4630 an diese Zeitung erbeten.

Tücht., jüngerer Fachmann sucht Vertrauenspost. Molk.-Schule bes. Prima Zeugnisse. Offerten unter Nr. **4128** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, led., evgl., 34 J. alt, mit gut. Zeugn., Leiter ein. Gutsmolk., sucht z. 1. 10. od. später anderw. Stellg. als Verk., Filialleiter od. sonst. Vertrauensp. Ang. erb. an **Ernst Hannemann, Döhlau,** Kreis Osterode, Südostpreuß. (4492

Fachmann, ledig, sucht Lebensstellung. Angebote unter Nr. **4456** an diese Zeitung.

Ich suche für einen äußerst tüchtigen und (4445

strebsam. Fachmann

(24 Jahre alt), welcher die Fachschule mit sehr gutem Erfolge besuchte, zum 1. Oktober oder später Stellung als **Obermeier, Expedient oder sonstigen Vertrauensposten** in einem größeren, modern. Betriebe. Gleichzeitig suche ich für den hies. Frischmilch-Versandbetrieb einen tüchtigen, strebsamen

Gehilfen

für die Kessel- u. Maschinenanlage sowie sostigen Betriebsarbeiten. Angebote mit Gehaltsangaben erb **Johs. Goosten, Molkerei-Inspektor, Hollenstedt,** Bez. Hamburg. Fernruf: Hollenstedt Nr. 10.

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, sucht z. 1. Oktober od. später Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Laborant oder sonstigen Vertrauenspost. Such. ist mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeit. best. vertraut, schreibgewandt und sicherer Rechner. Molkereisch. bes. u. 2 Jahre hier tätig. Gute Zeugn. u. Refer. steh. zur Verfüg. Werte Angebote erb. **H. Meier, Molkerei Unna in Westf.** (4474

Molkereifachmann,

24½ Jahre, in ungek. Stellg., sucht passenden Wirkungskreis als erster Gehilfe oder Oberm. Gute Handschrift u. flotter Rechn. Letzte Stelle 2½ Jahre als Obermeier tätig. Rheinland bevorz. Angeb. unter **„Niederrhein" Nr. 4591** an d. Ztg.

Tücht., an flott., saub. Arbeiten gewöhnter **Fachmann,** 28 J. alt, vertraut mit der Herstellung von Camembert u. Brie, sowie Kessel, Maschinen, Butterei, Milchversand usw., sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl., zum 1. 10. oder später Stellung. Werte Angeb. erb. an **Karl Lachmann, Sonneborn** bei Gotha. (4592

Tücht. 23 jähriger Gehilfe, an selbst. Arbeiten gew., auch in Käs. gut ausgeb., sucht z. 1. Okt. Stellg. Nähe bevorz. Gute Zeugn. vorh. **J. Ramin, Molkerei Mönkebude** bei Ueckermünde i. Pom. (4581

Tilsiter Käser, mit □, Romadur, Butterei, Dampfkessel u. Maschinen sow. Schweinem. vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn. z. 1. 10. od. etwas spät. Stellung. Zuschrift. an den **Gehilfen der Molkerei Thurow,** Kr. Neustettin i. Pom. (4498

Junger Gehilfe,

21 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse Stellung für sof. in größ. Betriebe. Werte Angeb. erb. (4494 **Hans Glaeser, Bad Flinsberg. Carmen-Sylva.**

Harzkäsemeister u. Molkereifachmann

27 Jahre alt, der für tadellose Ware Garantie übernimmt, Sommer wie Winter, sucht zum 1. Oktober oder etwas später Dauerstellung. Richte auch Harzkäserei ein. Auch Stellung als **erster Gehilfe od. Obermeier.** Energisch und zielbewußt. Beste Zeugnisse und Referenzen. Gefällige Angebote erbittet (4582

F. Nitschke,
Milchgroßbetrieb Naake-Co., Dresden-Laubegast.

Molkereilehrling

18½ Jahre alt, sucht zu sofort Stellung. Habe schon 2 Jahre gelernt. Schlesien bevorzugt. Angebote sind zu richten an (4531
Richard Fraschka, Hindenburg O.-S., Wilhelmstr. Nr. 18.

Für 28 jährigen (4515

Fachmann,

fleißig und zuverlässig, welcher 2 Jahre hier tätig war, s. Stellung zum 1. Oktober oder später. Ders. besitzt gute Fachkenntnisse, insbes. auch in Holländer-, Tilsit.- u. Camembertkäs. u. ist für jeden Posten geeignet. Gegend gleich. Angebote mit Gehaltsang. bitte zu richt. an **R. Saalfeld,** Molk.-Besitzer **Budberg,** Krs. Mörs.

Tücht., fleißiger, sol. Gehilfe sucht sofort Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter Nr. **4129** an diese Zeitung.

Junger Chauffeur,

gel. Schlosser u. Elektr., mit pa. Zeugnissen, Führerschein d. Klasse 1, 2 und 3 b, firm in sämtl. Repar., willig zu jed. Molkereiarbeit, sucht sofort Stellung. Bin jetzt im Molkereifach tätig. Angeb. an (4580
Ernst Clauß, Lohra,
Kreis Marburg a. Lahn.

Junger Gehilfe, 23 Jahre alt, sucht z. 1. 10. od. spät. Stellg. Selb. ist vertr. mit Tils., Limburg. Käse, Butterei sowie Kessel u. Maschin. Gute Zeugn. vorh. Werte Angeb. erbittet **Kurt Petzel, Milchwerke Spierau,** Kr. Gerdauen. (4579

Gehilfe,

20 J. alt, vertr. mit all. neuzeitl. Maschin. sowie Butt., Käserei, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht z. sofort oder zum 1. 10. Stellung. Werte Angeb. erbittet **W. Peek, Einbeck,** Baustraße 38. (4578

Strebsamer, redegewandt. junger Mann, 24 Jahre alt, sucht auf gute Zeugnisse gestützt, ab 15. Oktober Stellung als (4590

Milchverkäufer oder Mitfahrer.

Gefl. Angebote mit Gehaltsangab. bitte zu richten unter **J. H. 120 postlagernd Bad Oldesloe** i. Holst.

Strebsamer, solider Gehilfe
im Alter von 21 Jahren sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten best. vertraut, firm in der Bedienung von Kessel u. Maschinen, einschließlich Dauererhitz.- und Kühlanlage (Bergedorf), sow. in der Herstellung von Speise- und Käsequarg und Herstellung einer erstklassigen Butter. Etwas Kenntnisse in der Weichkäserei vorhand. Reflektiert wird auf Dauerstellung. Wenn möglich, in größerem oder Stadtbetrieb. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet (4588
Paul Müller, Molkerei Niemberg bei Halle.

Gehilfe,

26 J. alt, mit all. ins Fach schlag. Arbeit. best. vertr., sucht zum 1. Oktober oder einige Tage später Stellung als alleiniger, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote erb.
Richard Liehr, Molkerei,
Trachenberg in Schles 4454

Wir suchen zum 1. oder 15. Okt. für einen jungen, zuverlässigen und fleißigen

Mann,

19 Jahre alt, welcher hier 1 Jahr lernte, Stellung zur weiteren Ausbildung. Taschengeld erwünscht.
Gen.-Molkerei Buxtehude,
e. G. m. u. H. (4419

Molk.-Gehilfe, Mitte 20, sucht z. 1. Okt. od. spät. Stellg. für Betrieb u. Kontor. Selbig. ist mit Kessel u. Maschinen, Butterei u. Käserei aufs beste vertraut. Werte Angebote erbittet **Theodor Wempen, Molkerei Remels,** Ostfrsld. (4523

Jg., 21 jähr., mit sämtl. im Fach vorkomm. Arbeit. gut vertrauter **Molkereigehilfe** sucht zum sof. Antritt Dauerstellg. Städtischer Betrieb bevorzug. Frdl. Angeb. u. **4532** an diese Ztg.

Junger, strebsamer

Molkerei- u. Käsereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober Stellung evtl als Käser. Selb. ist bewand. in der Herstellg. verschied. Hart- u. Weichkäsesort., sowie pa. Speise- u. Sauermilchquarg, erstkl. Tafelbutter, Joghurtbereitung und allen anderen ins Fach schlagenden Arbeiten. Gute Zeugn. steh. zur Verfüg. Nähe Magdeburg bevorz. Angeb. unter **4529** durch diese Ztg.

Suche Stellung als

kaufm. Volontär

in Molkerei oder verwandten Betrieben. Bin 6 Jahre fast nur in größ. städt. Betrieben als Gehilfe u. Obermeier tätig gewes., fleißig, strebsam, mit groß. Anpass.-Vermög. Beste Zeugn. u. Referenz. vorhand. Reifezeugnis. Molk.-Schule Kiel besucht. Angeb. unter **Nr. 4400** an diese Zeitung.

Gehilfe,

im 9. Berufsjahre, sucht zum 1. Okt. Stellung als erster od. alleiniger, mit sämtl. Facharbeiten gut vertr. Gute Zeugn. u. Empfehlungen zu Diensten. Angeb. erb. **R. Fries, Molk.-Gen. Wertherbruch,** Kr. Rees

Wir suchen für unseren (4560

Gehilfen,

weil überzählig, passende Stelle.
Milchzentrale Schweinfurt.

Molkereigehilfe

sucht Stellung f. alle vorkommend. Arbeiten oder fürs Kontor. (4587
Molkereigehilfe Walter Wellner, Brieg, Langestraße 36, II.

Suche als **tücht. Chauffe[…]** in Molkerei auf Liefer- o[…] wagen. Verrichte auch N[…] Bin seit 19. 5. 28 im Be[…] Führerschein 2 u. 3 b und […] jetzt in München als Lastz[…] tätig. Angebote unter […] durch diese Zeitung erbeten[…]

Junger Gehilfe
sucht Stellung zum 5. oder […] für Kessel und Maschinen, […] Käserei und Butterei, Mil[…] und für alle vorkomm. […] Werte Angebote erbeten. […]
P. Zorn, Molkerei To[…]
Kreis Elbing, Westp[…]

Ostpreußin,

34 J. alt, energisch u. zu[…] Molkerei- u. Handelsschule[…] Stadtbetrieb selbst. geleite[…] Büro gearbeitet, 8 J. da[…] Gesch. geführt, sucht, gest. […] Zeugn., passenden Wirku[…] mögl. selbständig, zum 1. […] später. Werte Ang. mit […] angaben u. **4596** an d. Zei[…]

In dieser Woche eingegang[…] weiterbeförderte Chiffre-[…]

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Ch[…] N[…]
1381	1	3838	2	4[…]
1890	1	3846	1	4[…]
2334	1	3852	4	4[…]
2345	1	3853	3	4[…]
2418	3	3854	2	4[…]
2419	4	3857	3	4[…]
2577	1	3860	4	4[…]
2598	1	3864	7	4[…]
2757	1	3868	1	4[…]
2826	1	3873	2	4[…]
2856	1	3874	2	4[…]
2958	1	3878	2	4[…]
3040	1	3883	6	4[…]
3070	1	3894	3	4[…]
3152	1	3895	2	4[…]
3213	2	3912	1	4[…]
3214	2	3916	5	4[…]
3359	1	3923	16	4[…]
3383	1	3927	2	4[…]
3417	1	3931	10	4[…]
3445	1	3932	7	4[…]
3459	7	3954	2	4[…]
3464	6	3958	1	4[…]
3465	1	3960	2	4[…]
3473	1	3961	3	4[…]
3596	5	3963	11	4[…]
3603	2	3970	1	4[…]
3606	2	3986	1	4[…]
3607	1	3991	1	4[…]
3627	1	3997	3	4[…]
3679	2	3999	1	4[…]
3684	1	4001	2	4[…]
3685	1	4008	23	4[…]
3688	2	4010	2	4[…]
3714	6	4016	6	4[…]
3730	1	4020	2	4[…]
3732	4	4022	1	4[…]
3740	7	4024	1	4[…]
3741	1	4030	2	4[…]
3749	1	4042	1	4[…]
3751	6	4049	1	4[…]
3752	1	4057	5	4[…]
3753	3	4062	9	4[…]
3754	3	4070	13	4[…]
3760	1	4074	1	4[…]
3764	9	4075	3	4[…]
3768	3	4076	1	4[…]
3775	1	4079	2	4[…]
3780	6	4082	3	4[…]
3782	25	4089	4	4[…]
3803	4	4096	1	4[…]
3805	19	4100	1	4[…]
3808	3	4102	5	4[…]
3811	3	4104	2	4[…]
3813	1	4108	6	4[…]
3816	6	4112	1	4[…]
3831	2	4114	9	

insgesamt also **560** Off[…]

In Chiffre-Inseraten wolle […]

die Provin[…]

vermerken, der sie entstamm[…] dadurch zwecklose Korresp[…] vermieden werden, die Wirk[…] Anzeige aber auch erhöht […]

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...nschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

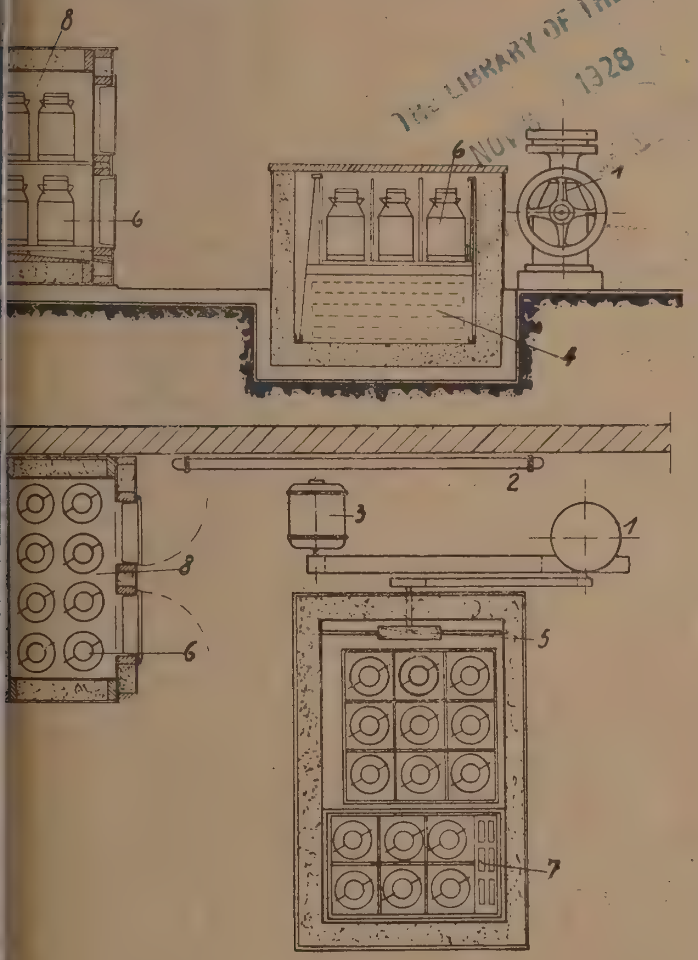
...-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...nd eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...s. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

...2 Hildesheim, den 25. September 1928. 42. Jahrgang.

...er Kühlen und Gefrieren von Milch.

...ri Corblin, Paris, berichtet in der „Revue Generale du Froid" ...e Versuche, Milch zu gefrieren. Da diese Versuche von allge... ...Interesse sind, sei darüber in folgendem kurz berichtet.

...in Milch gefriert, so trennen sich ihre Bestandteile. Der feste ... sich aus konzentrischen Schichten zusammen mit einem oberen ... Teil, der fast das ganze Fett enthält; im inneren Teil befinden ...aktose und das Kasein. Wenn solche Milch wieder flüssig wird, ...sie nicht mehr die Eigenschaften und Zusammensetzung wie vor ...ieren; die Fettsubstanz bildet Klümpchen und emulgiert nicht ...che Milch sieht weniger gut aus und verliert an Verkaufswert.



THE LIBRARY OF THE
NOV 1928

Abbildung 1.

...mpressor 5. Rührwerk
...ndensator 6. Milchkannen
...ktromotor 7. Eiszellen
...dampfer 8. Kühlschrank

...t gefrorene Milch wieder zu verwenden, muß man darauf achten, ... Milchblöcke von derselben Frischmilch stammen, ferner muß man ...igem Schmelzen der Blöcke die Bestandteile durch gutes Umrühren ...zu vereinigen suchen und das in Klümpchen oben schwimmende ... vermischen, bevor man die Milch abschöpft. Aus dem teilweise ...en Inhalt einer Milchkanne darf man nicht einen Teil der Milch ..., weil dieser an Fett angereichert ist zum Schaden des noch ge... ...Teiles.

...gen dieser ungünstigen Bedingungen macht man von gefrorener ...inen praktischen Gebrauch. Die Firma Gebr. Sulzer, Winterthur, ... in ihren technischen Mitteilungen allerdings über eine Kühlan... ...Cruzeiro, Brasilien, die zum Einfrieren von Milch in feste Blöcke ...Kg. dient, in gleicher Weise wie Eis hergestellt wird. Diese Blöcke ...mit eingefrorener Milch im Verhältnis 1 : 3 gemischt, um die Milch beim Transport kühl zu halten. Diese Anlage kann 6 bis 8000 Liter täglich verarbeiten. Hier liegen ungewöhnliche Verhältnisse vor und man nimmt die Nachteile des Gefrierens in Kauf, um den Transport zu ermöglichen.

Die folgenden Analysen vor und nach dem Gefrieren von Milch, die von F. Bordas und Raczkowsky aufgestellt wurden, zeigen die Veränderungen.

Ein Milchextrakt bei 100 Grad von 13,95 Gramm auf 100 cm.³ hatte vor dem Gefrieren folgende Zusammensetzung:

Asche	0,83 Gr.
Butterfett	4,80 Gr.
Laktose	4,60 Gr.
Kasein (Differ. der quantitativ bestimmt. Teile d Extraktmenge)	3,72 Gr.

Diese Milch wurde 48 Stunden lang bei — 10 Grad Cels. in zwei Literblöcke gefroren; nach dem Gefrieren konnte man schon im Aussehen verschiedene Teile unterscheiden:

Der oberste Teil war weich und schien nur Fettsubstanz zu enthalten.

Die Peripherie, die blätterig aussah, war durchscheinend.

Das Zentrum bildete ein ganz weißer Kern, der größtenteils aus Kasein bestand.

Der innere Teil schien ebenfalls gleichmäßig aus Kasein zu bestehen.

Gleiche Mengenentnahmen aus jedem Teil hatten bei der Analyse folgende Zusammensetzung für 100 cm.³:

	Peripherie	oberer Teil	Zentraler Teil	inneres Teil
Menge	6,53 gr	32,21 gr	26,75 gr	41,53 gr
Asche	0,46 „	0,61 „	2,10 „	2,78 „
Butterfett	1,54 „	21,68 „	1,58 „	0,79 „
Laktose	2,81 „	3,52 „	10,64 „	18,65 „
Kasein	1,72 „	6,40 „	12,43 „	19,31 „

Wie ersichtlich setzt sich der äußere Teil des Blockes fast ganz aus Fettsubstanz zusammen, während die inneren Teile wenig Fette und fast alle Kaseine und Laktose enthalten.

M. Labarre machte mit Milch von folgender Zusammensetzung Versuche:

Dichte	1032,9
Fettsubstanz	42 Gr./Liter
Entfettete Bestandteile	93 Gr./Liter
Säuregrad	19 Grad D.

Nach 24 stündigem Gefrieren bei — 12 Gr. Cels. wurde der Block bis zum Zentrum der Höhe nach in drei Teile geschnitten, die einzelnen Teile wurden aufgetaut, die Flüssigkeit gut vermischt und analysiert. Es ergab sich dann für 100 cm.³:

	Dichte	Fettsubstanz	andere Bestandteile	Säuregrad
oberer Teil	1025,9	71 gr	84,8 gr	16
mittlerer Teil	1033,6	25 „	91,0 „	17,5
innerer Teil	1041,2	30 „	110,5 „	21
Größter Unterschied	15,3	46 „	25,7 „	5

Das Fett durch Rühren wieder zu emulgieren war nicht möglich.

H. Corblin versuchte nun, ein Verfahren ausfindig zu machen, das diese Nachteile nicht aufwies, um die Konservierung, den Transport und Verkauf von gefrorener Milch zu ermöglichen. Dazu war es nötig, daß nach dem Auftauen die Fettsubstanzen sich nicht mehr als Klümpchen absonderten, sondern die Milch genau so aussah wie in frischem Zustand; dasselbe mußte verlangt werden, wenn man gefrorene Milchblöcke in Kannen mit flüssiger Milch warf.

Er erreichte das durch patentierte Apparate, in denen er die Milch in dünnen Lamellen gefrieren läßt bei sehr tiefen Soletemperaturen und lebhafter Solebewegung. Das Gefrieren geschieht also sehr schnell und die Bestandteile erhärten bevor sie sich trennen können. In einer Zelle von 20 cm. Seitenlänge dauert das Gefrieren von Milch bis zum Kern bei einer Soletemperatur von — 6 Gr. C. z. B. mehr als 24 Stunden; in einer Lamelle von 1 cm Dicke und stark bewegter Sole von — 15 Gr. Cels. gefriert die Milch schon in 8 Minuten. Die Versuche ergaben alle sehr gute Ergebnisse, die so gefrorene Milch unterscheidet sich in keiner Weise, weder im Aussehen noch im Geschmack und ihrer chemischen Analyse von normaler Milch, sie gleicht volltommen dem Anfangsprodukt während und nach dem Schmelzen.

Nachfolgend einige Versuchsdaten nach M. Alquier, Direktor der Versuchsstation für Lebensmittel in Paris, mit schnell gefrorener Milch.

	Versuch 1		Versuch 2	
	vor dem Frieren	nach dem Frieren	vor dem Frieren	nach dem Frieren
Dichte bei 15 Gr.	1031,4	1032,5	1031,8	1031,4
Extrakt	130,3 gr	131,7 gr	130,1 gr	130,3 gr
Butterfett	41	40	40	41
Andere Bestandteile	89,3	91,7	90,1	89,3
Extrakt	133,1	132	132	132,7
Butterfett	40,9	39,8	39,8	40,1
Laktose	48,2	47,6	48,9	48,6
Kasein	35,3	35,1	35,6	35,8
Asche	7,3	7,3	7,3	7,2

Die Fettsubstanzen befinden sich unverändert und nicht abgesondert in der aufgetauten Milch.

Zum Gefrieren bediente sich Corblin gewöhnlicher, verzinkter Eiszellen mit kleineren, in diesen eingesetzten Zellen, zwischen denen ein Abstand von 10 mm verblieb; dieser Zwischenraum wurde voll Milch gefüllt und in Sole von —15 Gr. Cels. in wenigen Minuten gefroren. Das Abtauen aus der äußeren Zelle geschah in lauwarmen Wasser; von den inneren Zellen wurde die Milch durch einen Schaber über einem Gefäß abgekratzt. Besser bewährten sich zylinderische Zellen, aus denen sich der abgetaute Block leicht mit den inneren Zellen herausheben läßt.

Es gleicht eine Milchgefrieranlage einer solchen für die Herstellung von Eis, doch gebraucht man infolge der kurzen Gefrierzeit nur den zehnten Teil an Zellen für die gleiche Gewichtsmenge und der Generator kann entsprechend kleiner sein. Der Preis für das Gefrieren von 1 Kg. Milch ist etwa derselbe wie für 1 Kg. Eis. Es dürfte sich das Verfahren nur dort lohnen, wo die Betriebskraft billig ist und wo durch die Möglichkeit der weiteren Transporte in gefrorenem Zustand ein größerer Abstand geschaffen wird. Auch läßt sich durch einen Vorrat an gefrorener Milch eine Anpassung an den Bedarf erzielen.

Da aber diese Gefriermethode Spezialeinrichtungen und sehr sorgfältige und saubere Behandlung verlangt, für die in landwirtschaftlichen Betrieben oft das Personal fehlt, so hat Corblin eine andere Gefriereinrichtung nach gleichem Prinzip, aber von größerer Leistungsfähigkeit erdacht; dabei hat er alles Umfüllen der Milch und Berühren mit verschiedenen Gefäßen, das nur schädlich ist, vermieden. Dazu brachte er die Milch in Kannen direkt in eine stark bewegte Sole von —15 Gr. C. und ließ sie etwa $^1/_4$ Stunde gefrieren; es hatte sich dann an den Wänden innen eine gleichmäßige Schicht gefrorener Milch angesetzt, die Milch im Innern der Kanne blieb bei einer Temperatur von etwa 0 Grad flüssig.

Es ist dafür nur eine Kältemaschine nötig, die auf einen Solebehälter arbeitet. Dieser muß möglichst groß sein, um die Kälte aufspeichern zu können, sonst steigt die Soletemperatur zu sehr beim Eintauchen der Milchkannen. Beim Herausnehmen werden die Kannen mit kaltem Wasser abgespült.

Da nur eine dünne, schnell gefrorene Milchschicht die Ho
der Milch gewährleistet, so dürfen auf keinen Fall die Kanne
Zeit in der Sole bleiben. Die Milch kann bis zu 20 Tagen bei e
Temperatur auf diese Weise konserviert werden ohne Veränderu
Aussehens oder Säuregrades.

Bei längerer Lagerung ändert sich ihr Geschmack lang
kommen in der Praxis nur Lagerzeiten von einigen Tagen in F

Man wird einwenden, daß die indirekte Abkühlung durch
auf eine Temperatur des Wassers, das zur Verfügung steht, r
ist, als wenn die Milch direkt durch Wasser abgekühlt wird; dem
die Einfachheit des Verfahrens gegenüber, der Fortfall des Rein
der Sterilisierung der Apparate, Hähne, Gefäße, Kühler usw.,
dem Gefrieren in Kannen kommt die Milch direkt in die Kanne,
versandt wird. Der gefrorene Teil der Milch verhindert durch
tauen beim Versand, daß die Temperatur über 0 Grad steigt,
einen Schutz gegen die äußere Wärme.

Abb. 1 zeigt eine solche Kleingefrieranlage für Milch.
Kühlschrank für die Kannen und Bedienung von Hand vorges

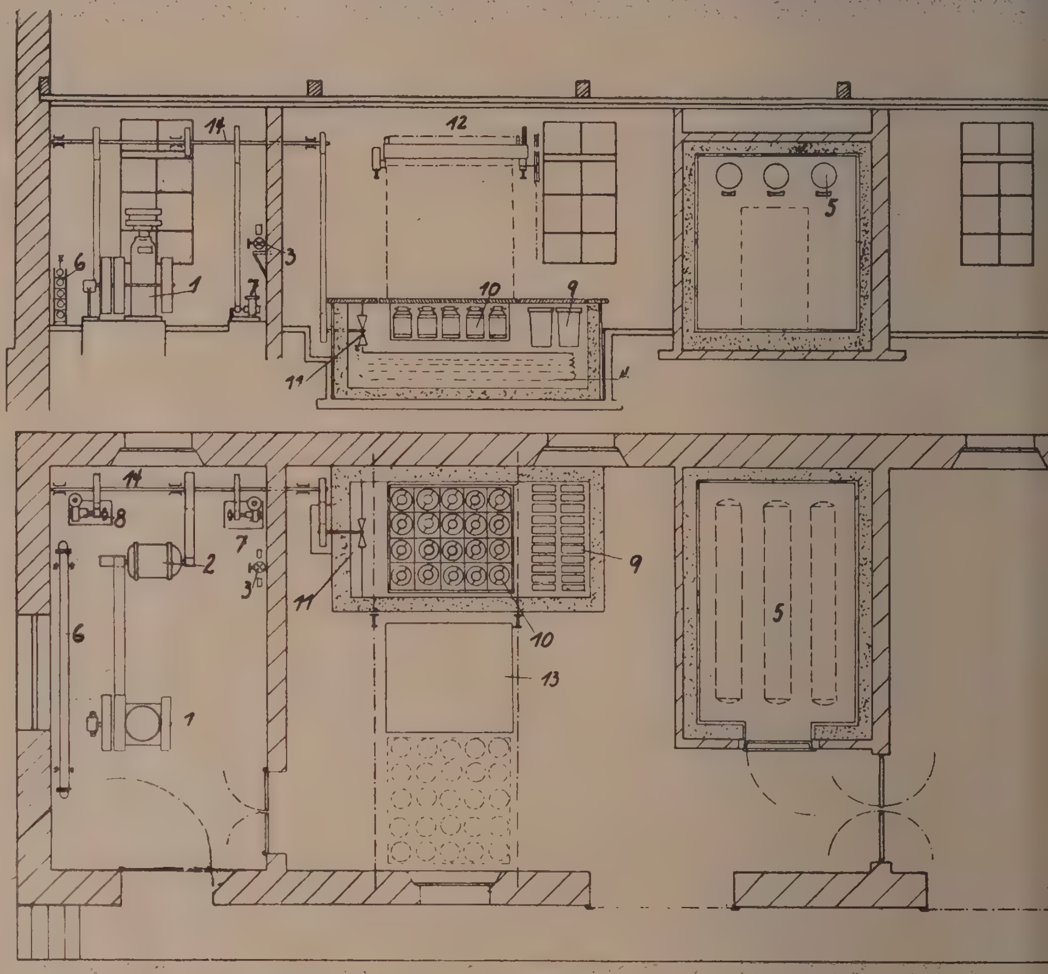


Abbildung 2.

1. Kompressor
2. Elektromotor
3. Regulier=Station
4. Verdampfer
5. Solespeicher
6. Kondensator
7. Solepumpe
8. Kühlwasserpumpe
9. Eiszellen
10. Milchkannen
11. Rührwerk
12. Laufkran
13. Auftaugefäß
14. Transmission

Abb. 2 ist eine Anlage für größere Mengen dargestellt; das Ei
Kannen geschieht auf einer Plattform durch einen Kran. Di
werden zum Abspülen in ein Gefäß mit Wasser getaucht und kom
in einen Kühlraum.

Das Verfahren, das einfach und schnell ist, dürfte sich bei bi
triebskraft und großen Versandentfernungen rentieren.

Dipl.=Ing. W. Pohlm

Lehrreiche Entwicklungsvorgänge im holländischen Molkereiwesen.

Das holländische Molkereiwesen nimmt wie überhaupt die holländische Milchwirtschaft eine durchaus führende Stellung in der Welt ein. Es ist daher für die deutschen Fachleute besonders wichtig, sich mit typischen Entwicklungserscheinungen im holländischen Molkereiwesen zu befassen.

Die holländische Molkereiwirtschaft hat in den letzten dreißig Jahren eine geradezu staunenswerte Entwicklung genommen. Die insgesamt in den Niederlanden gewonnene Milch ist von 2 Milliarden Kg. in 1900 auf heute 4 Milliarden Kg. gestiegen. Die gesamte Butterproduktion der Niederlande ist von 35 Millionen Kg. im Jahre 1893 auf 85 Millionen Kg. in 1927 gestiegen. Die Käseproduktion ist von 67 Millionen Kg. im Jahre 1903 auf 126 Millionen Kg. in 1927 gestiegen. Allein Hollands Ausfuhr an sonstigen Molkereiprodukten außer Butter und Käse stellte sich in 1927 auf 165 Millionen Kg. Nur zu einem ganz geringen Teil ist diese starke Steigerung der holländischen Milchproduktion auf das Anwachsen der Zahl der Milchkühe zurückzuführen. Die Zahl der Milchkühe ist von 973 000 im Jahre 1904 nur auf 1 086 000 bei der letzten Zählung gestiegen. Die Wiesen und Weideflächen nahmen 1879 37,2 Proz. der Gesamtoberfläche ein gegenüber heute 39 Prozent. Der Reichsverband der niederländischen Genossenschafts=Molkereien kann daher mit Recht in seinem Mitte 1928 erschienenen Bericht über 1927 und über die letzten 50 Jahre der Entwicklung sagen: „Entscheidend für die dauernde Entwicklung der

Milchwirtschaft in den Niederlanden ist vielmehr die Steigerung
lichen Milchergiebigkeit der Kühe". Das stetige Wachsen der Du
erträge der holländischen Milchkühe geht am besten daraus herv
Durchschnittsleistung der Milchkühe in den südlichen Teilen de
von 2670 Kg. im Jahre 1907 auf 3042 Kg. pro Kuh im Jahre 1
gen ist. Die durchschnittliche Jahresleistung der sämtlichen ho
Milchkühe steht nach den Angaben des Reichsverbandes nieder
Genossenschafts=Molkereien auf 3500 Kg. bei 3,36 Prozent Fett.

Die Milchverarbeitung in den Niederlanden erfolgt auf re
mäßiger Grundlage. Holland hat sich in den Genossenschafts=M
eine vorbildliche Organisation der Molkerei=Industrie geschaff
wie die Vrhältnisse in dem Lande liegen, ist dort nur der gen
liche Molkereibetrieb in der Lage, die Milch aller Bauern, unge
von ihnen angelieferten Menge, zum höchsten Marktpreis zu v
und abzusetzen. Insbesondere ist hierdurch den Kleinbauern d
der industriellen Großverwertung ähnlich wie in Dänemark, e
Es ist also ohne weiteres klar, daß in den Niederlanden, wo
50 Prozent der Landwirte Kleinbauern sind, die Entwicklung d
wirtschaft zu der gegenwärtigen Höhe nicht möglich gewesen
die genossenschaftliche Verarbeitung der Milch. Es heißt in den
bericht des genannten Reichsverbandes hierüber: „Bei der fabr
Verarbeitung müssen sehr hohe Anforderungen an die Behan
Milch gestellt werden und zwar schon von dem Augenblick an, in
das Euter der Kuh verläßt. Nur durch andauernde und tatkräf
trolle und Hilfe, welche sich bis in den Stall des Bauernhofes

in diesen Anforderungen genügt werden. Es muß ohne zegeben werden, daß nur eine Genossenschaftsmolkerei über olldienst verfügen kann, der enge Fühlung mit den Mitglie= auern, hält und zusammen mit den Züchtungs= und Milch= nen ein sehr wichtiges Glied zwischen den Bauernhöfen und i formt“.

en 900 in Holland bestehenden Molkereien arbeiten 600 auf tlicher Grundlage. 450 Genossenschafts=Molkereien sind in 6 erbänden organisiert, die wiederum im Reichsverband nieder= enossenschafts=Molkereien die nationale Zentrale haben.

im Jahre 1900 gegründete Reichsverband hat in der Haupt= hfolgende Aufgaben gestellt:

menarbeit auf genossenschaftlicher Grundlage und gegenseitige ng in allen Angelegenheiten, die das Gedeihen der ange= nen Verbände fördern können,

len und Bekämpfen aller unzulässigen Handlungen bei der ung von Milch und dem Handel in Milcherzeugnissen,

agung bei den zuständigen Behörden für die Ergreifung von hmen im Interesse der Erzeuger von Molkereiprodukten,

teilung von Diplomen nach abgehaltenen Examen an das al für die verschiedenen Stellungen in Molkereien,

lung und Weiterführung von Statistiken auf dem Gebiete des eiwesens,

gabe eines Fachblattes und anderer auf dem Gebiete ge= haftlicher Molkereiwirtschaft liegenden Veröffentlichungen.

f hingewiesen werden, daß der Reichsverband ein eigenes üro hat. Dieses befaßt sich mit dem Entwerfen und der Aus= on Plänen für den Neu= und Umbau von Molkereien, sowie llen Einrichtung dieser und ferner mit dem Einkauf der Ma= Apparate, der Kontrolle dieser Lieferungen und Ausführung eversuche. Weiter besitzt der Reichsverband eine Zentralein= ng, die sich mit dem Ankauf aller für die Molkereien benötig= smittel, wie Kohle, Oel, Packmaterial, Laboratoriumsinstru= befaßt. Die Grundlage und der Zweck dieses zentralisierten ruht auf der Erwägung, daß die Verwendung von Hilfsstoffen Qualität die wichtigste Bedingung für die Herstellung erst= olkereiprodukte bei wirtschaftlichster Betriebsführung bildet. 901 waren dem Reichsverband der niederländischen Genossen= reien 407 einzelne Molkereien mit einer verarbeiteten gesam= enge von 366 Mill. Kg. angeschlossen. Ende 1927 betrug die angeschlossenen Molkereien 452 mit 2080 Mill. Kg. Gesamt= verarbeiteten Milch. Im Jahre 1927 betrug die durchschnitt= itete Milchmenge je Molkerei 4,61 Mill. Kg.

h überhaupt das holländische Molkereiwesen aus den kleinsten ntwickelt hat, so hat man auch von Anfang an alle Bestre= eine Verbesserung der Qualität der Molkereiprodukte zielbe= et. Seit der Errichtung der Provinzialverbände befassen sich sächlich direkt mit den Maßnahmen zur Verbesserung der während der Reichsverband den Maßnahmen die heutige Ge= reinheitlichung und Intensität gegeben hat. Man unterscheidet der Qualitätsverbesserung, einmal eine direkte, welche sich auf e der Herstellung der Produkte und zum andern eine indirekte, uf die Ausbildung von Fachpersonal für das Molkereiwesen e erste Art der Qualitätsverbesserung, die Kontrolle bei der der Molkereiprodukte, beginnt schon im Kuhstall bei dem be= Landwirt bezw. bei der Ablieferung der Milch an die Molkerei, h einer eingehenden Qualitätsprüfung unterzogen wird. Wird rschiedenen regelmäßig stattfindenden üblichen Untersuchungen immung, Reduktase=Probe, Gärprobe usw.) festgestellt, daß die Mitgliedes normalen Anforderungen nicht entspricht, dann Mitglied dieses mitgeteilt, und wenn trotz mehrerer Ermah= e Verbesserung des Zustandes eintritt, wird ein Kontrolleur des Mitgliedes nach dem betreffenden Milchlieferanten ent= für Beseitigung der Ursachen, welche die gute Beschaffenheit ngünstig beeinflussen, zu sorgen.

erschiedenen Provinzialverbände veranstalten ähnlich wie in n regelmäßiger Wiederkehr Butter= und Käseprüfungen, an Molkereien teilnehmen müssen. Die Butterprüfungen werden l wöchentlich abgehalten, während die Käseprüfungen meistens tattfinden. Die Erzeugnisse werden dabei von Prüfern, die reifachleute und teils Händler sind, beurteilt und die Qualität en festgesetzt. Wenn die Erzeugnisse einer Molkerei während n Jahres den vorgeschriebenen Anforderungen genügt haben, eugnis hierüber erteilt, was bei einigen Verbänden noch mit rämie für den betreffenden Buttermeier oder Oberkäser ver= d.

n den Provinzialverbänden zur Verbesserung der Qualität der den Molkereien zur Verfügung gestellte technische Hilfe hat großen Fortschritt gebracht. Zu diesem Zwecke sind Molkerei= ngestellt worden, die neben der praktischen Beratung an Ort in den Molkereien insbesondere gelegentlich der Butter= und gen der Provinzialverbände Vorträge über technische Fragen eiwirtschaft halten. Ferner haben die örtlichen Melkerkurse zu beigetragen, daß heute von den holländischen Bauern der und hygienischen Milchgewinnung großes Interesse entgegen rd. Auf den Gesundheitszustand und die Fütterung des Milch= die größte Sorgfalt verwendet.

befruchtend haben die Ausbildungskurse für Molkereifachleute ßendem Examen gewirkt. Um zu den Examen zugelassen können, muß der Kandidat nachweisen, daß er die vorschrifts= rzeit in einem Molkereibetriebe zur Zufriedenheit des Leiters hat. Von 1908—1919 unterzogen sich 3119 Kandidaten einem men. Seit der Eröffnung der Reichsmolkereischule in Bolsward je Zeugnisse nicht mehr ausgestellt.

bt in Holland 8 Buttetkontroll=Stationen und 5 Käsekontroll= welche alle Privatunternehmungen sind. Diese sind von den afts=Organisationen und den Molkerei=Organisationen gemein= richtet worden. Mitglieder sind Genossenschaftsmolkereien und ereien, die sich der vorgeschriebenen Kontrolle unterwerfen.. edingung für die Erwerbung der Mitgliedschaft ist, daß die Mitglieder in gutem Ruf stehen, auf keinerlei Weise mit dem Margarine oder anderen Fetten in Verbindung stehen und eingerichteten Betrieb haben, der leicht zu kontrollieren ist. Jeder Betrieb, welcher bei einer Kontrollstation angeschlossen ist, ist be= rechtigt und verpflichtet, die Reichskontrollmarke auf allen seinen Erzeug= nissen anzubringen. Hierdurch wird die Echtheit und der Gehalt dieser Erzeugnisse garantiert. Die Butter= und Käsekontrollstationen stehen unter Aufsicht der staatlichen Molkereiinspektion und müssen bezgl. der Einrichtung und der Verarbeitung der Produkte usw. den von der Re= gierung gestellten Vorschriften genügen.

Diese wenigen Andeutungen über typische Entwicklungserscheinungen im holländischen Molkereiwesen zeigen besonders hinsichtlich der Kontrolle und der Bestrebungen zur Qualitätsverbesserung eine auffallende Parallele mit Dänemark. Es ist kein Wunder, daß Holland und Dänemark als die ersten Länder auf dem Markt für Molkereiprodukte gelten und daß die holländischen und dänischen Produkte höher bewertet und besser bezahlt werden als die Molkereiprodukte aller übrigen Länder. Bisher hat Deutschland von den vorbildlichen Einrichtungen in Dänemark und Holland noch nicht übertrieben viel gelernt. Man darf wünschen, daß das sich bald ändert. Fr. H. Schmidt=Berlin.

Über die Milchversorgung von Kopenhagen.

Von Ing. Karl Musger, Wien, dzt. Holland.

Während des Aufenthaltes in der Hauptstadt Dänemarks gelang es mir durch das freundliche Entgegenkommen der maßgebenden Stellen und besonders durch die Arbeit eines Schülers des Herrn Prof. Varming vom statistischen Laboratorium an der Universität zu Kopenhagen, die über gleiches Thema handelt, mir ein Bild über die Versorgung der Hauptstadt Kopenhagen mit Milch zu verschaffen. Da es unmöglich ist, alle an eine Stadt gelieferte Milch der Menge nach vollständig zu erfassen, geben die statistischen Zahlen nur annähernde Größen an. Immerhin aber gewähren sie uns einen guten und interessanten Ueberblick.

Groß=Kopenhagen zählt derzeit rund 731 400 Einwohner, für die eine täglich Milchmenge von 280 000 Kg. zur Verfügung steht. Von dieser Menge entfallen

auf Süßmilch	200 000 Kg.	oder per Person und Jahr	98.50 Kg.
auf Rahm	20 000 Kg.	oder per Person und Jahr	11.00 Kg.
auf Magermilch	45 000 Kg.	oder per Person und Jahr	21.90 Kg.
auf Buttermilch	15 000 Kg.	oder per Person und Jahr	7.30 Kg.
in Summa täglich:	280 000 Kg.	oder per Person u. Jahr	138.70 Kg.

Von diesen 280 000 Kg. Milch werden nur 20 000 Kg. direkt geliefert, d.h. dieser Bruchteil von der Gesamtmenge kommt ohne Zwischenhandel vom Produzenten an den Konsumenten. Für diese Art der Milchbeliefe= rung kommen die Kuhhaltungen in der Hauptstadt selbst und in der nächsten Umgebung in Betracht. Die ersteren sind im steten Sinken be= griffen. Im Jahre 1916 zählten sie noch 700 Kühe, während die Kuhzahl im Jahre 1926 auf 79 herabsank. Die Milchen aus der nächsten Umgebung werden größtenteils von den sogenannten Milchpächtern auf ihren eigenen Wagen eingesammelt, in die Stadt geführt und vom Wagen weg an die Konsumenten verkauft.

Wie ersichtlich ist, werden nur 7 Prozent der benötigten Milchmenge auf direktem Wege geliefert. Die übrigen 93 Prozent werden indirekt angeliefert, sie gelangen vom Produzenten in eine Land= oder Stadt= Molkerei, werden dort gereinigt, zum Teil pasteurisiert und gekühlt und gelangen erst so behandelt in die Hände der Konsumenten. Für die auf diese Art gelieferte Milch findet man oft die Bezeichnung „Supplierungs= milch“. Rund 60 Prozent von diesen werden von den 3 Groß=Molkereien in Kopenhagen verhandelt. Diese sind 1) „Kopenhagens Milchversor= gung“, eine im Jahre 1925 neu gegründete Aktiengesellschaft, über deren prachtvoll eingerichtete Molkerei ich ein anderesmal sprechen will; 2) „Trifolium“, eine Molkerei von Milchproduzenten, auf genossenschaftlicher Grundlage fußend; 3) „Enigheden“, eine Konsumentengenossenschaft. 70 000 Kg. werden von den kleineren Molkereien abgesetzt, 15 000 Kg. von ländlichen Genossenschaftsmolkereien, die eine gemeinsame Milchver= teilungsstelle in Kopenhagen führen und die restlichen 15 000 Kg. werden als Exportrahm nach Kopenhagen geliefert.

Das Milcheinzugsgebiet für Kopenhagen ist sehr gering. Die durch= schnittliche Transportlänge der im Jahre 1926/27 per Eisenbahn ange= lieferten Milchmengen betrug 85,80 Klm., die kleinste 16,00 Klm., die größte 180,000 Klm. Die Milchen stammen aus den Provinzen Seeland, Lolland=Falster, Mön, Fynen, Jüttland und Bornholm, also aus dem eigenen Lande. Vor dem Kriege lieferten auch Molkereien in Skane, der südlichsten Provinz Schwedens, Frischmilch nach Kopenhagen, das aber jetzt wegen der schweren Kontrollierbarkeit nicht mehr bewilligt wird, ob= wohl die Entfernung eine sehr kurze ist.

Die Anfuhr der Milch per Bahn aus der Provinz Seeland geht immer mehr zugunsten des Lastautos zurück, durch das der Bauer Zeit und Arbeit erspart und die Beschaffenheit der Milch während des Transportes viel geringeren Schaden erleidet. Alle Milch wird in Kannen angeliefert.

Die „Supplierungsmilch“ wird in den Molkereien gereinigt, zum Teil pasteurisiert, gekühlt und zu 65 Prozent in Flaschen verkauft, während die übrigen 35 Prozent engros in Kannen abgegeben werden. Die Milchen werden als Süß=, Mager=, Butter=Milch, pasteurisiert und un= pasteurisiert, als Rahm mit 30, 13 und 9 Prozent Fettgehalt und als Vorzugsmilch in den Handel gebracht. Die Flaschen werden mit paraffi= nierten Pappscheiben versehen; letztere müssen, wenn pasteurisierte Milch in den Flaschen ist, das Datum des Herstellungstages tragen. Es sei an dieser Stelle erwähnt, daß das dänische Gesetz nur das Hochpasteurisieren erlaubt, das Erhitzen der Milch auf mindestens 80 Gr. Cels. Man findet daher in keiner dänischen Molkerei eine Dauerpasteuranlage. 19 Kuh= haltungen mit einer Kuhanzahl von 2000 Stück liefern Kindermilch; davon sind 18 in privaten Händen, während die Molkerei „Enigheden“ einen eigenen mustergültig eingerichteten Kindermilchhof in der Nähe Kopen= hagens besitzt. Die Flaschen mit Kindermilch werden mit Aluminium= kapseln verschlossen. Jersey=Milch wird in 10 Kuhhaltungen mit einer Kuhanzahl von 1000 Stück produziert.

Die 3 Groß=Molkereien verkaufen ihre Flaschenmilch per Wagen auf der Gasse von Haus zu Haus.

Nun etwas über die Art der Bezahlung. Der Händler bezahlt dem Produzenten die Milch nach Menge, Fettgehalt, Reinheit und Haltbarkeit, der Konsument dem Händler natürlich nur nach Menge. Als Grund= preis gilt die Milchnotierung, die einmal wöchentlich von einer eigens dazu bestimmten Kommission in Kopenhagen festgestellt wird. Diese Notierung gibt den Preis für 1 Kg. Milch mit einem Fettgehalt von

2

3.35 Prozent Fettgehalt loko Bahnhof Kopenhagen an. Milch mit höherem Fettgehalt erhält eine Mehrbezahlung; doch ist dieser eine Grenze gesetzt dadurch, daß ein Fettgehalt über 3.65 Prozent keine Mehrbezahlung mehr erhält. Es wird also nur ein Fettgehalt von 3.35 Prozent bis 3.65 Prozent mit einer Mehrbezahlung anerkannt. Zur Erkennung der Reinheit und Haltbarkeit der Milch benutzt man die Gär- und Reduktase-Proben. Die reinste und haltbarste Milch wird mit der vollen Notierung bezahlt, Milch, die in die 2. Klasse kommt, erhält von der Notierung einen Abzug von 0,5 Oere, Milch, die in die 3. Klasse kommt, einen solchen von 1.5 Oere.

Für die Festsetzung der Milchnotierung werden folgende Faktoren in Betracht gezogen: 1) Der Butterwert des in der Milch enthaltenen Fettes, für den die Butternotierung des vorhergehenden und des Tages, an dem die Milchnotierung stattfindet, maßgebend ist. Letzterer wird erst seit jüngster Zeit berücksichtigt. Wie man nämlich aus Dänemark erfährt, bekam die Milchnotierungskommission einige neue Weisungen, die dahin lauten, daß sich die beiden in der Kommission vertretenen Parteien, die Produzenten und die Konsumenten, bei Meinungsverschiedenheiten auf diese Weise einigen, daß die Partei das Recht behält, deren neue Notierung der Notierung der Vorwoche am nächsten steht. Bisher galt es nämlich so, daß bei Meinungsverschiedenheiten abwechselnd die beiden Parteien im Rechte blieben — eine Woche die Produzenten, andere Woche die Händler. Dadurch finden wir die Erklärung, warum es möglich war, daß die Butterpreise in Dänemark von Woche zu Woche oft so rapid steigen, bezw. fallen konnten. Ferner wurde bisher nur die Butternotierung des vorhergehenden Tages berücksichtigt. 2) Der Wert der Magermilch, der sich wieder zusammensetzt aus dem Werte, den die Magermilch als Futtermittel und für die Käsefabrikation hat. 3) Die Frachtspesen, für die ein bestimmter Satz festgesetzt ist, und 4) die Prämie, die der Produzent als Vergütung für die Arbeit erhält, die mit einer reinlichen und sorgfältigen Milchgewinnung verbunden ist.

Vom 1. November 1926 bis 31. Oktober 1927 wurden folgende Gesamtdurchschnittspreise erzielt:

Notierung für 3.35 Prozent Fett	17.29 Oere
Notierung für 3.65 Prozent Fett	18.00 Oere
Detailpreis für eine Liter-Flasche	35.28 Oere

Abschließend will ich noch einiges über die Kontrolle sagen. Alle Milch, einschließl. Rahm, Mager- und Buttermilch, unterliegen der Kontrolle des städtischen Gesundheitsamtes. Niemand darf Milch ohne vorhergehende Anmeldung bei eben erwähntem Amte in die Stadt liefern oder verhandeln. Absatz 2 des § 49 in den Bestimmungen über das Verhandeln mit Milch heißt: „Alle Süß-Milch und Rahm, die in Kopenhagen verkauft werden, sollen von Kuhhaltungen stammen, die mit Rücksicht auf die Aufstallungsverhältnisse, die Wartung, den Gesundheitszustand und alles, was für die gesunde Beschaffenheit der Milch von Bedeutung ist, der Kontrolle von Tierärzten unterworfen sein". Die Kontrolle erstreckt sich 1) auf die Produktionsstätte der Milch, 2) auf die Molkereien, den Milchverkauf und die Kuhhaltungen in Kopenhagen selbst und 3) auf die Laboratoriumsuntersuchungen der von der Gesundheitspolizei aufgekauften oder von privater Seite eingesandten Milchproben.

Einmal monatlich müssen alle Kuhbestände inspiziert werden, diejenigen, die zur Erzeugung von Kindermilch dienen, zweimal im Monat. Die Kontrolle wird von 104 lokal praktizierenden Tierärzten vorgenommen; die 3 Groß-Molkereien haben ihre eigenen 6 Tierärzte angestellt. Die Tierärzte müssen einen monatlichen Bericht an das Gesundheitsamt der Stadt Kopenhagen erstatten.

Die Kosten der Kontrolle werden von den Produzenten getragen.

Damit hätte ich nun den geehrten Lesern einen Ueberblick über die Milchversorgung der Hauptstadt Kopenhagen gegeben und dabei jene Fragen berührt, die mit dieser im Zusammenhang stehen. Gelegen mag dieser Artikel jenen kommen, die im Jahre 1931 am Internationalen Molkerei-Kongreß in Kopenhagen teilnehmen wollen. Es sind zwar noch drei Jahre bis dahin, aber in der Versorgung von Kopenhagen mit Milch werden sich innerhalb dieses Zeitraumes wohl keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Was ist bei der Probenahme von Milchproben, die auf Verfälschung untersucht werden sollen, zu beachten?

Für die Beurteilung einer Verfälschung ist vor allem, wenn es sich um Verwässerungen handelt, die Gegenüberstellung der einzelnen Bestandteile mit den Werten der sogenannten Stallprobe immer der sicherste Anhaltspunkt. Gar häufig ist aber die Einsendung der Stallprobe mit Umständlichkeiten verknüpft, so daß der Untersuchende einzig und allein auf die betr. Verdachtsprobe angewiesen ist. Sollen hieraus noch die einzelnen zu ermittelnden Werte durch bloße Errechnung aus dem spezifischen Gewicht und dem Fettgehalt festgestellt werden, so ist natürlich als unbedingte conditio sine qua non die Forderung zu stellen, daß auch die Verdachtsprobe in ihrer Zusammensetzung mit der ursprünglichen Gesamtmilchmenge genau übereinstimmt.

Es soll hier nicht von jenen Momenten die Rede sein, welche bei einer vorschriftsmäßigen Probenahme in Bezug auf den richtigen Durchschnitt zu beachten sind, wie dieses im übrigen aus den nachstehenden Richtlinien auch hervorgeht; lediglich auf einige kleine technische „Unwichtigkeiten" sei an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Sehr häufig werden Milchproben, welche auf Verfälschung untersucht werden sollen, im konservierten Zustande an die betr. Untersuchungsstelle eingeschickt. Gerade für die Beurteilung einer Verwässerung ist das spezifische Gewicht von besonderer Bedeutung. Diese wird durch jede Art irgendwelcher Zusätze von Konservierungsmitteln beeinflußt. Am häufigsten benutzt man hierzu wohl das Kaliumbichromat. Proben, welche eine dunkelgelbe Färbung aufweisen, haben dadurch ein oft um mehrere ganze Spindelgrade erhöhtes spezifisches Gewicht und müssen daher schon eo ipso für die Untersuchung ausscheiden. Wenn auch ein geringer Zusatz bis zur schwach zitronengelben Färbung nicht von so nennenswertem Einfluß auf die Zusammensetzung der Milch ist, so ist do chhäufig gerade in kritischen Fällen die Beurteilung erschwert und in Frage gestellt. Man sollte Milchproben für derartige Untersuchungen möglichst in unkonserviertem Zustande zum Versand bringen. Wird die Probe gut gekühlt und durch eine entsprechende Verpackung gegen äußere Temperatureinflüsse geschützt, so wird sie selbst

„Künstliche
Höhensonne
Was ist das

„Künstliche Höhensonne" ist die gesetzlich geschützt
Bezeichnung für unsere Bestrahlungs-Quarzlamp
„Original Hanau"!

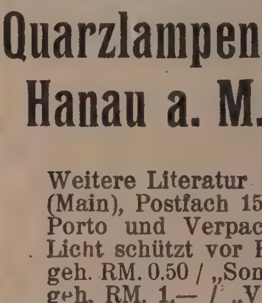
Es ist keinesfalls statthaft, etwa irgend einen andere
Bestrahlungsapparat als „Höhensonne" zu bezeichne

Wir warnen auch vor Verwechslung mit den vielfac
(sogar durch Hausierer) angebotenen wertlosen Spie
zeugapparaten, z. B. kleinen Kohlenstiftlampen oder s
genannten Blaulichtapparaten. Die „Künstliche Höhe
sonne" sendet ultraviolette Strahlen aus, viel stärker a
das natürliche Sonnenlicht auf hohen Bergen u
Gletschern. Das läßt sich nicht durch Lampen aus Gla
erreichen, weil auch das hellste Glas die ultraviolette
Strahlen des Sonnenlichtes nicht durchläßt. Die „Küns
liche Höhensonne" kann nur durch eine Lampe aus g
schmolzenem Quarz (Bergkristall) erzeugt werden. D
Ergebnis einer täglichen kurzen Bestrahlung mit küns
licher Höhensonne ist eine ganz wunderbare Auffrischun
des menschlichen Körpers, ein förmliches Aufblühe
Körper und Geist werden reger, die Stimmung besse
sich auffällig, die Arbeitskraft wird erhöht. Wie das z
geht, das zu erklären, würde hier zu weit führen. Abe
jeder kann die Wirkung erproben. Viele Aerzte bes
zen schon eine „Künstliche Höhensonne", Original Hana
Eine mehrere Wochen lang fortgesetzte Bestrahlun
kostet nicht viel und die Wirkung zeigt sich schon na
den ersten Bestrahlungen. Neuerdings gibt es auch ei
kleine Heim-Höhensonne zur vorbeugenden Selbstb
strahlung bei Gesunden. Die Intensität dieser „klein
Höhensonne" ist natürlich geringer doch für den Hau
gebrauch genügend. — Erklärt wird sie in den Au
klärungsschriften, die kostenlos zu beziehen sind von d

Quarzlampen-Gesellschaft m. b
Hanau a. M., Postfach 1427

Weitere Literatur versendet der Sollux-Verlag,
(Main), Postfach 1501. (Versand nur unter Nachn
Porto und Verpackung zu Selbstkosten): „Licht
Licht schützt vor Krankheit" von San.-Rat Dr. B
geh. RM. 0.50 / „Sonne als Heilmittel" von Dr. F. Thed
geh. RM. 1,— / „Verjüngungskunst von Zarathust
Steinach" von Dr. v. Borosini, kart. RM. 2,— /
violett-Bestrahlung als neue Grundlage der Th
von Herz- u. Gefäßkrankheiten" von Hofrat Dr. Sch
Arzt in Bad Nauheim, geh. RM. 0.50 / „Wie heilt
kulose?", von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. R
„Ist die Glatze heilbar?" Ein Lichtblick für alle
Glatzebildung leiden, von San.-Rat Dr. Breiger,
geh. RM. 0,50 / „Skrofulöse Jugend", von Dr. F. Thed
geh. RM. 1,—.

Auch die Milch wird jetzt bestra



Die modernen Milchbetriebe w
Mittelpunkt des Abwehrkampfe
eine der schlimmsten Volks
heiten, die Rachitis. Es ist
möglich, nicht nur Rachitis zu h
sondern auch die Entstehung
Rachitis mit Sicherheit zu verhi
Unsere Höhensonnen-Bestrahl
apparate (System Dr. Scholl) si
einzigen Apparate, für die la
jähriger klinischer Praxis s
Heilresultate verbürgt sind.
warnen vor ungenügend er
ten ander. Bestrahlungsverla

ngeren Transport gut überstehen. Auf alle Fälle ist aber eine oder saure Milch selbst dann, wenn sie in einem bereits geronne- Zstande am Untersuchungsort eintreffen sollte, immer noch leichter eilen als eine zwar flüssige aber stark konservierte Milch.

weiterer Umstand, gegen den viel gesündigt wird, ist die Art der ng bezw. des Verschlusses. Bei Benutzung von Korkstopfen muß ner wieder die Beobachtung machen, daß ein Teil der aufgerahm- schicht in den porösen Kork, der auch häufig grobporige Be- eit aufweist, übergangen ist, und der somit der Untersuchung ver- ht. Hierdurch wird, da eine richtige Durchmischung selbst bei gster Behandlung nicht möglich ist, der Fettgehalt oft nicht uner- beeinflußt. Dies ist natürlich ebenso bei denjenigen Proben zu tigen, die nur auf Fettgehalt untersucht werden sollen. Als der aschenverschluß gilt auch bei kleineren Probegläsern der Gummi- Auch besonders in solchen Fällen, wo es sich um Kontrollfettbe- gen handelt, achte man auf den Flaschenverschluß. Oft finden gen von Untersuchungen, die an verschiedenen Stellen ausgeführt hierin ihre Erklärung. Neuerdings kann man es auch nicht selten en, daß bei polizeilichen Kontrollproben der Flaschenmilch die he Gegenprobe, welche der betr. Molkerei oder Verkaufsstelle n wird, einfach in der Weise behandelt wird, daß auf den verschluß — gewöhnlich eine Pappscheibe — das Polizeisiegel auf- wird. Einmal ist dann die Pappscheibe während des Transports chfeuchtet, meistens gerade der fettreiche Teil in die Pappscheibe ngen, zum andern auch die Versiegelung durch Erschütterung und t der Verletzung ausgesetzt, sodaß dann solche Proben z. T. aus- an der Untersuchungsstelle eintreffen, wodurch die ganze Unter- dann hinfällig geworden ist. Gerade von der polizeilichen Gegen- llte man einen einwandfreien vorschriftsmäßigen Flaschenverschluß arten können.

den Versand ist besonders zu beachten, daß die Proben vorher hlt werden und so verpackt werden, daß sie während des Trans- gen größere Temperatureinflüsse hinreichend isoliert sind.

chstehend sei noch auf einige diesbezügliche Punkte der Richtlinien benahme, wie sie schon seit einer Reihe von Jahren von dem aftlichen Ausschuß des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsver- herausgegeben sind, verwiesen:

Richtlinien für die Probenahme für Milchuntersuchungen.

Aufgestellt vom wissenschaftlichen Ausschuß des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes.

oben, die zur Feststellung einer Verfälschung oder des Handels- untersucht werden sollen, sind zweckmäßiger Weise in Gegenwart vandfreien Zeugen zu entnehmen und in versiegelten Flaschen oder zu versenden. Zu empfehlen ist es in derartigen Fällen, ver- Gegenmuster für die Nachuntersuchung zurückzubehalten.

Bei Milchproben ist daran zu denken, daß die Milch verschiedener und verschiedener Melkzeiten verschiedene Zusammensetzung hat aß sie aufrahmt sobald sie auch nur eine kurze Zeit gestanden hat. Teilweise gefrorene Milch muß aufgetaut und durchgemischt n.

Bei allen Milchproben für chemische Untersuchungen ist es zweck- um ein Gerinnen zu verhindern, sie mit einigen Tropfen einer trierten Kaliumbichromatlösung zu versehen, bis sie eine zitronen- Farbe angenommen haben. (S. o.)

Die Stallproben sind genau von denselben Kühen und denselben eiten zu entnehmen, von denen die Verdachtsproben stammen. Melken ist zur selben Stunde und von denselben Melkern vorzu- n, wie bei diesen. Ist zwischen der Entnahme der Verdachtsprobe er Stallprobe ein Wechsel in der Fütterung oder Kuhhaltung ein- en, oder sind inzwischen Kühe trocken gestellt oder frischmilchend den, so ist davon Mitteilung zu machen.

Bei allen Untersuchungen auf Geruch und Geschmack muß das vor- ne Versandmaterial geruchfrei sein.

ill man bakteriologische Untersuchungen ausführen lassen, so ist mäßig, sich vorher mit der Anstalt in Betreff der Probenahme und andes in sterilen Gläschen in Verbindung zu setzen. Ps.

lch-Versorgung der Stadt auf der Dresdener Ausstellung „Jahresschau deutscher Arbeit."

dem unter obigem Titel in Nr. 109 der MolkereiZeitung ver- hten Artikel ist leider ganz unerwähnt geblieben, daß auf der er Ausstellung von den Vereinigten Milch- und Butterhändlern esden Stadt und Land auch ein moderner Milchverkaufsladen ge- urde. Die beste Milchgewinnung und Bearbeitung nutzt bekannt- ts, wenn der Verkauf nicht einwandfrei erfolgt. Gerade beim ist ungeheuer viel zu reformieren, da dabei die gereinigte und gemachte Vollmilch meist wieder durch Staub, Gerüche von an- baren usw. beeinflußt wird. Die Erziehung zum einwandfreien der Milch ist eine der wichtigsten Aufgaben, die leider nur allzu sehen und verkannt wird.

e Merkmale des ausgestellten Musterladens bestehen im weißen aller Ladenmöbel, Marmorbelag der Ladentafeln, Kühleinrich- r Milch und Butter, Milchverkaufsgefäß mit Ablaßhahn, automa- Milchverkaufsgefäß, Glasschrank für den Käse, Neigungswaage und kasse. Mit diesem Musterladen sollte zum Ausdruck gebracht wer- die Milch während des Verkaufes in peinlich sauberen Räumen, vor Staub und Gerüchen, sowie Fliegen, völlig einwandfrei an- werden soll.

olkereijubiläum. Am 23. September feierte die Molkerei-Gen. ngen b. Sehnde (Hann.) ihr 35jähriges Bestehen. Seit nun- Jahren wird die Molkerei von Herrn Molkereiinspektor Johs. ider geleitet, dessen Verdienst es in erster Linie ist, daß sich die im Laufe der Jahre zu einer der besten des Kreises entwickelt ie Erzeugnisse der Molkerei Wirringen sind mehrmals mit ersten ausgezeichnet, ein Zeichen, daß auf Herstellung von Qualitäts- sonderer Wert gelegt wird.

ir wünschen der Molkerei zu ihrem Jubeltage alles Gute.

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt betr. **„Kieler Reinkulturen"** vom **Bakteriologischen Institut der Preußischen Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Prüne 48** beigefügt, den wir besonderer Beachtung empfehlen.

Wie man's macht?

Kühlanlagen, Solebassins usw. streicht man entweder schneeweiß und farbig mit Branth's S-S-S-Emaillen oder tiefschwarz mit Branth's Ammon-Emaille.

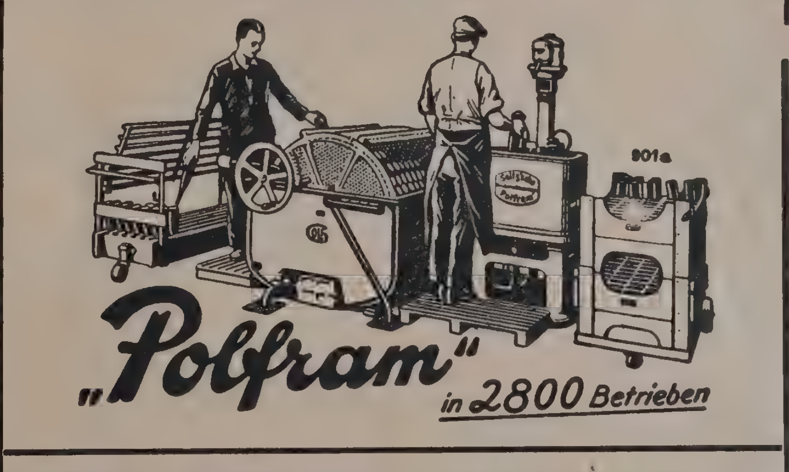
Das ist sehr einfach und kinderleicht!

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

Willst Du besten Käse haben,

Musst mit „Blumenthal" Du laben.

„Dr. Moritz Blumenthal"
die Weltmarke
für
LABPRÄPARATE



SEITZ-WERKE G. M. B. H. KREUZNACH Rhl.

Flaschenkasten

für alle Flaschenformen und Größen, extra starke Ausführung mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität

Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H. Mannheim 23 und Berlin SW. 68.

Der Wahrheit
und reellen Arbeit die Ehre!

Das Oberlandesgericht Kiel — höchste Instanz — hat auf die von Voß, Lübeck gegen das Urteil des Landesgerichtes Flensburg eingelegte Berufung, wie das Landesgericht Flensburg, zu Recht entschieden.

„PROBAT"-Verbraucher erster Sieger!

Es wurde zu Recht erkannt, daß meine Reklame auf Wahrheit beruhte und es mir freisteht zu schreiben „Erste oder erster Sieger", je nachdem wie ich will.

Der gute Mann in Lübeck hat durch diese Sache gezeigt, daß er überhaupt keine oder wenigstens nur ganz geringe Molkereifachkenntnisse besitzt, wenn er nicht einmal weiß, wie die Preise bei den D.L.G.-Ausstellungen verteilt werden.

Somit wurden nun, was Voß, Lübeck selbstverständlich peinlich berührt, von der höchsten Instanz, dem Oberlandesgericht Kiel meine Beweise als vollgültig und meine Reklame als der Wahrheit entsprechend anerkannt, daß meine **„PROBAT"**-Verbraucher auf der D.L.G. Leipzig in allen drei Gruppen erster Sieger sind. Damit ist dokumentiert, daß **„PROBAT"**-Verbraucher Hersteller der allerhochfeinsten Butter des Landes sind.

Warum versucht Voß, Lübeck meine Firma und meinen Namen mit allen möglichen und unmöglichen Mitteln in den Schmutz zu ziehen?

Nur darum, weil er nicht in der Lage ist, auch nur annähernd eine Reinkultur herzustellen, wie **„PROBAT"**.

Das Urteil vom Oberlandesgericht Kiel werde ich im gegebenen Wortlaut zur gefl. Kenntnisnahme sämtlicher Molkereifachleute nächstens veröffentlichen.

E. Busch,

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

„PROBAT"-Verbraucher

auf der eben stattgefundenen II. Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Ausstellung in Königsberg

erste Sieger und Sieger

sämtlicher zur Verteilung gekommenen Siegerehrenpreise, Ausstellungsmedaillen und Zuschlagspreisen.

Insgesamt alle 25 höchste Preise!

Unter schärfstem Wettbewerb und fachmännischer Prüfung fiel das Urteil und meine werten **„PROBAT"**-Abonnenten waren die Hersteller der hochfeinsten, vorzüglichen Butter, welche alle zur Verteilung kommenden Preise erntete.

Ein stolzer Beweis für die Tüchtigkeit des ostpreußischen Molkereifachmannes auf dem Gebiete der Säure- und Butterherstellung.

„PROBAT"-Verbraucher gingen in Leipzig auf der D.L.G.-Ausstellung als erster Sieger hervor und in Königsberg als erster Sieger und Sieger sämtlicher I. und Siegerehrenpreise für beide Klassen.

Ein schlagender Beweis für die Reinheit und Säuerungsenergie der „PROBAT"-Kultur.

In Kürze steht wieder die Zeit der Rübenfütterung vor der Tür. Man verwendet daher unbedingt den berühmten Normal-Säureentwickler **„PROBAT"** (Rein-Aromakultur) welcher die Herstellung hochfeinster, haltbarster Butter und Erzielung größter Ausbeute und somit auf dem Markte den Höchstpreis sichert. In tausenden Fortschritts-Buttereibetrieben, staatl. Molkereischulen, Versuchs- und Lehranstalten hat die Reinkultur **„PROBAT"** mehr als Jahrzehnte Heimatsrecht.

Die Resultate beweisen zur Genüge, daß **„PROBAT"** die beste und giebigste Reinkultur der Gegenwart ist.

E. Busch,

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Zahlen beweisen!

Aus Molkereifachkreisen wurden vorige Woche **367** Stellenanzeigen bei uns neu beste

Auf Chiffre=Anzeigen gingen in voriger Woche laut Einzelnachweisung in der Sonnabend-Nummer, deren Richtigkeit jeder der betreffenden Anzeigen-Besteller nachprüfen kann, **560** Chiffrebriefe zur Weiterbeförderung bei uns ein.

So ist der Anzeigen=Erfolg in der Molkerei=Zeitun

Stellen=Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren

Fachmann, ledig, sucht Lebensstellung. Angebote unter **Nr. 4456** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, 24½ Jahre, in ungek. Stellg., sucht passenden Wirkungskreis als erster Gehilfe oder Oberm. Gute Handschrift u. flotter Rechn. Letzte Stelle 2½ Jahre als Obermeier tätig. Rheinland bevorz. Angeb. unter **„Niederrhein" Nr. 4591** an d. Ztg.

Tücht., an flott., saub. Arbeiten gewöhnter **Fachmann,** 28 J. alt, vertraut mit der Herstellung von Camembert u. Brie, sowie Kessel, Maschinen, Butterei, Milchversand usw., sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl., zum 1. 10. oder später Stellung. Werte Angeb. erb. an **Karl Lachmann, Sonneborn** bei Gotha. (4592

Für 28 jährigen (4515 **Fachmann,** fleißig und zuverlässig, welcher 2 Jahre hier tätig war, s. Stellung zum 1. Oktober oder später. Ders. besitzt gute Fachkenntnisse, insbes. auch in Holländer-, Tilsit.- u. Camembertkäs. u. ist für jeden Posten geeignet. Gegend gleich. Angebote mit Gehaltsang. bitte zu richt. an **R. Saalfeld,** Molk.=Besitzer **Budberg,** Krs. Mörs.

Diplom=Landwirt mit milchwirtschaftl. Sonderausbildung i. städt. Milchhof, Lehr- u. Forschungsanstalt Wangen i. Allg. u. milchwirtsch. Institut d. landw. Hochschule Hohenheim sucht entspr. Stellung zum 1. 10. **Kurt Besch, Eßlingen** (Württbg.), Bahnhofstr.

Aelterer **Molkereifachmann** sucht Dauerstellung, eventl. stelle Kaution. Gefl. Angebote unt. Nr. **4676** an diese Zeitung.

Jung., erfahr., an selbst. Arbeiten gew. **Harzerkäser** sucht bis 1. Oktbr. Stelle. Angebote an **B. Nicklas, Berl.=Reinickendorf,** Walderseestraße 26. (4665

Junger Landwirt, welcher sich dem Molkereifach zuw. will, sucht zum 15. Okt. od. spät. in einem mittleren Molkereibetr. als **Lernender Anstellung.** Gefl. Zuschr. erbeten an **Hanns Rebner, Leipzig C. 1,** Riebeckstr. 15. (4682

Jg., 21 jähr., mit sämtl. im Fach vorkomm. Arbeit. gut vertrauter **Molkereigehilfe** sucht zum sof. Antritt Dauerstellg. Städtischer Betrieb bevorzug. Frdl. Angeb. u. **4532** an diese Ztg.

Zum baldigen Antritt sucht **junger Kontorist** welcher auch Fachmann ist, anderweitig passende Stellung im Büro. Suchender ist in der doppelten amerikanischen Buchführung, sowie im Abrechnungswesen, Versand, Korrespondenz, Maschinenschreiben usw. gut durchgebildet und vertraut. Zur Zeit in ungekündigter Stellung in einer größeren Molkerei=Genossenschaft tätig. Werte Angebote erbeten unter **Nr. 4664** durch die Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Harzkäsemeister u. Molkereifachmann

27 Jahre alt, der für tadellose Ware Garantie übernimmt, Sommer wie Winter, sucht zum 1. Oktober oder etwas später Dauerstellung. Richte auch Harzkäserei ein. Auch Stellung als **erster Gehilfe od. Obermeier.** Energisch und zielbewußt. Beste Zeugnisse und Referenzen. Gefällige Angebote erbittet (4582

F. Nitschke,
Milchgroßbetrieb Naake=Co., Dresden=Laubegast.

Molkereifachmann

40 Jahre, verheiratet, der schon als Betriebsleiter tätig war, sucht Stellung in größerem Molkereibetrieb. Gute Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Angebote an das **Arbeitsamt Köln, Badstraße.** (4653

Verheirat. **Käsereifachmann** (kleine Fam.) für zweiten Betrieb, Neueinrichtung einer Harz-, Blauschimmel- auch Fettkäserei, gesucht. Aeußerste Gehaltsforderg. Schöne Wohnung. Antr. sofort. Kautionsstellung. Offerten unter **Nr. 4688** durch diese Zeitung.

Anständiger, ruhiger **Molkereigehilfe,** 27 Jahre alt, in Butterei, Tilsiter Käserei und Maschinenwesen vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. 10. oder 15. 10. Stellg. Gegend gleich. Angebote erbittet **Erich Schirrmacher, Königsberg** i. Pr., Steilegasse 26. (4667

Molkereigehilfe, 27 Jahre, mit sämtlichen Meiereiarbeiten bestens vertraut, staatliche Maschinistenprüfung mit „gut" bestanden, sucht passende Stellung sogleich oder später. Offerten an **Meinicke,** (4670 **Neuhausen=Tiergarten,** Ostpr.

Junger Kontorist 22 Jahre alt, höh. Handelsschule besucht, bereits ½ J. in großem Molkereibüro tätig, sucht zum 1. Oktober 1928 oder später Dauerst. als 1. Kontorist oder ev. Expedient, bin sicherer Rechner, mit Abrechnungswesen u. Schreibmasch. best. vertr. Frdl. Angebote unter Nr. **4630** an diese Zeitung erbeten.

Suche für meinen **Gehilfen,** 24 Jahre alt, welcher 1½ Jahre bei mir in Stellung war, zum 15. Oktober Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauensposten. Selbiger ist zuverlässig, ehrlich, mit allen Maschinen vertr. und in der Lage, selbst. zu arbeiten. Gleichzeitig suche ich zum 15. Okt. einen tüchtigen **Gehilfen** der mit Kühlmasch. Bescheid weiß, zuverlässig, solide und ehrlich ist. Dauerstellung. Offerten mit Geh.-Angaben erbittet (4690 **Ernst Stocks, Molkerei Wehdel,** Kreis Geestemünde.

Junger, tüchtiger Gehilfe, 20 Jahre alt, sucht veränderungsh. zum 15. 10. anderweitig Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeit. sowie Abrechnungswesen bestens vertraut. Werte Angeb. nebst Gehaltsangaben sind zu richten an **Gottfried Westphal, Molkereigenossenschaft Zanow in Pomm.** (4681

Wollen Sie Ihren Umsatz erhöhen?

Ich beherrsche alle Büroarbeiten, bin Buchhalter, verfüge über beste Vertreteradressen. Angebote an **Walter Kasper,** bei Wilh. Bolte, **Deibow,** Post Lenzen a. Elbe, Westprignitz (4666

Molkereifachmann, 27 … sucht zum 1. Okt. oder bel… Stellung als erster Gehi… schinenführer od. sonst. V… posten. Suchender ist mi… Fach schlagenden Arbeiten… traut, schreibgewandt u. … flotter Rechner. Gute Z… Verfüg. Werte Angeb. e… **W. Heitmann, Molkerei** … (Pfrimm), Rheinpf…

Junger Kraftfahr… 22 Jahre, gelernter Sch… schon 2 Jahre in Molkere… käserei tätig gew. ist, su… 10. 28 Stellung, am liebst… käserei. Selbiger ist mit… Automat vertraut. Führ… und 3 b. Frdl. Angebote … **Kurt Schulz, Quedlinburg** b. Karl Körner, Harzer K…

Tücht., sauberes, ehrl. … 23 Jahre alt, welches … kenntnisse besitzt, sucht zu… Antritt Stellung. Schlesie… Werte Angebote mit Lo… erbitte unter **Nr. 4668** du… Zeitung.

Junger Gehil… 19 Jahre alt, sucht für sof… am liebsten wo Käserei vo… Selbiger ist mit sonstigen … arbeiten vertraut und sch… Arbeit. Frdl. Angebote … **Gustav Bersler, Schweinhaus,** Kr. Bolk… in Schlesien.

Junger Gehilfe, 23 Ja… sucht z. 1. 10. od. spät. Ste… ist vertr. mit Tils., Limbu… Butterei sowie Kessel u. … Gute Zeugn. vorh. Wert… erbittet **Kurt Petzel, M… Spierau,** Kr. Gerdauen.

Suche bis 1. Oktober **Stellun…** als **Oberkäser,** Obermeie… bestens vertraut in säm… käsesorten. Gute Zeugn. … ferenzen stehen zur Verfüg… Angebote sind zu richten a… **Obermeier der Molke… Friedeberg** (Queis)

Molkerei- und Käsereige… Ende 20, sucht zum 1. Okto… später Stellung; am lieb… alleiniger. Selb. ist mit all… arbeiten bestens vertraut … kleine Reparaturen selb… Pommern bevorzugt. Frdl… erbittet **Zimmer, Treptow a. R…** Große Küterstraße 3…

Junger, intelligenter **Molkereigehi…** sucht zum 1. Oktober Stell… liebsten bei Kessel und M… evtl. Butterei. Angeb… **H. Begander, Molkerei** … Krs. Gr.=Wartenberg

…enter, energischer Molkereifach= und Kaufmann

… alt, auf allen Gebieten des Molkereifachs bewandert, technisch …männ. auf der Höhe, keine Arbeit scheuend, sucht zum 1. Oktober … später

Vertrauensposten

…ei, Buttergroßhandlung oder Margarinewerk. Beste Zeugnisse …renzen zur Verfügung. Suchender würde sich evtl. auch an gut …n Unternehmen beteiligen. Gefl. Angebote unt. E B. Nr. 4742 …e Zeitung.

…hilfe

… mit Führerschein 3b, sucht zu sofort Stellung, … auch als Verkäufer. Werte Angebote unter **H. 4661** an diese Zeitung.

…lkereigehilfe,
… alt, ledig, mit allen ins …gend. Arbeiten, Butterei, …Maschinen, Schweinemast …ertraut, im Besitze des …ins 2 und 3 b, sucht zum …ar Tage später oder zum … Stellung. Offerten unt. … sind zu richten an diese

…eigehilfe, Ende 20er, sucht …tellg. Selb. ist vertr. m. …harbeit. sowie Butterei, …Weich= u. Hartkäserei, auch … Angebote u. Schlesien …an diese Zeitung.

…kereilehrling,
…re alt, welcher bereits 2 … einer städtischen Molkerei …at, sucht eine Lehrstelle, …h in allen Zweigen des …usbilden kann, für bald …r. Gegend gleich. Ang. …hten an (4724
Richard Fraschka,
…denburg, Oberschl.. …Wilhelmstraße 18.

…r (4741
…lkereigehilfe
…llung zum sofortigen An…n firm in Hart= u. Weich…wie in Frisch= u. Flaschen…sand u. Butterei. Sachsen … Höfliche Angebote.
…ubeck, Molkerei Bautzen, …edel, Töpferstraße 13—15.

… **flott. Milchverkäufer,** 32 …lernt. Kaufm., 10 Jahre i. …Umg. mit Kundsch. bestens … sucht für sof. Stell. auf … aufsw. Gut. Pferdepfl. … wird Dauerstell. Gute …rh. Gefl. Ang. an **Alfred** **…Berl.=Rummelsburg,** Wil…e 51. (4727

…nger Gehilfe,
… alt, sucht zum 1. 10. oder

…tellung.
…he Angebote an (4743
…W. Hartmann,
…ar, Bez. Magdeburg, …olkereigenossenschaft.

…fern
…aschinisten,
…, evgl., suchen wir verän…alber einen Posten bei …nanlage, evtl. als Kraft…er. Selbiger besitzt Füh… und ist in Reparat. aller …bewandert. In hies. Betr. …Jahre tätig. Wir können …mpfehlen. (4718
…kerei Edewecht i. O.,
… e. G. m. u. H. (4718

…ür einen Chauffeur, welch. …rnt. Schlosser ist und sich …en vorkommenden Arbeit. …, pass. Stelle. Offerten **…Werner Raape,** Chauffeur, … Kyffhäuser. (4726
…fabrik Bruno Kuhrke,
…Kelbra a. Kyffh.

Jung. Mann, 19 J. alt, in Molk. u. Milchgesch. tät., sucht Stell. als Gehilfe, Milchkutscher od. Verkäuf. Angeb. mit Gehaltsang. an **Horst Kröhnert, Wilhelmshaven,** Roonstraße 196, ptr. (4728

Für meinen 50 jährigen
Milchverkäufer
suche ich zum 1. 10. oder 15. 10. anderweitigen Wirkungskreis Molkereien, denen an einer guten ehrlichen Kraft gelegen ist, erfahren Näheres von (4709
W. Kunert, Meierei Sude, **Itzehoe** in Holstein.

Molkereigehilfe,
vertraut mit all. vork. Facharbeit. sucht sof. od. spät. Dauerst. Angeb. unter **W. Nr. 4719** an diese Ztg.

Zum 15. 10. sucht jung. **Gehilfe,** welcher Kenntn. in d. Herst. von Limb., Romadur, Brie, Camembert hat, Stellung in Käserei. Freundl. Angebote erbittet **Werner Reifenstein, Molkerei Riesa.** (4658

Suche für meinen Sohn, 15¾ J. alt, eine
Lehrstelle
in einer Molkerei, möglichst Regierungsbezirk Magdeburg od. Anh. Offerten unter Nr. 4636 an d. Ztg.

Ein ruh. Mann, 48 J. alt, willig u. strebs., sucht z. 1. Stell. i. einem Molkereibetriebe als **Kutscher oder Schweinefütt.** Geg. gl. **Posorski, Haus Bühren i. Rummenohl,** Krs. Hagen in Westf. (4618

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 4637.

Alle Chiffre=Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Wegen Wedil engagierter Gehilfe nicht angetreten, suche zu mögl. bald ein. ordentlichen, sich vor keiner Arbeit scheuenden (1714
Gehilfen
oder **Kutscher,** guter Pferdepfleger. Gehalt 60 RM. und freie Kassen.
J. Riemann, Käserei, **Stößen,** Kreis Weißenfels.

Suche zum 1. Oktober tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten i. Tilsiter Käserei mit Schweinemast. Gehalt nach Zufriedenheit. Angeb. mit Zeugnisabschriften an (4598
Molkerei Tarputschen, Ostpr. (Postort).

Junger, kräftiger Gehilfe

zum 1. Oktober gesucht. Anfangsgehalt bei fr. Station und Kassen 70 Mark. Junge Leute, welchen an einer Dauerstellung gelegen ist, wollen sich bitte melden.

Dampfmolkerei Kötschau e. G. m. b. H.
Kr. Merseburg. (4722

Zur Einrichtung einer größeren Käserei suche ich zum 1. November d. Js. einen (4701
KÄSER
welcher in der Fabrikation von Allgäuer- sowie in französisch. Weich- und Harzer-Käse reiche Erfahrungen besitzt und unter Garantie nur allerfeinste Ware herstellt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen ohne Station unter **W. L. 800 befördert Rudolf Mosse, Danzig.**

Suche für meinen Molkereibetr. (Stadtmolkerei) in einer schönen Bergstadt Westfalens einen wirkl. tüchtigen und reellen kathol.
Fachmann
dem an einer guten Lebensstellung gelegen ist. Tüchtige Leute im Alter von 28 bis 35 Jahren, die eine einwandfreie Herstellung von Flaschenmilch, Joghurt, Butter, Sahneschichtkäse u. Cremkäse nachweisen und einen Betrieb selbständ. leiten können, komm. nur i. Frage. Angebote unter Nr. 4631 durch diese Zeitung.

Suche sofort oder später zwei junge, ledige (4432
Milchkutscher
für die Verkaufswagen. Gute Rechner und Pferdepfleger Bedingung. Anfangsgehalt 50 *M* monatlich, fr. Kassen und Station.
Dommel, Zentral=Molkerei, Luckenwalde (O.=L.)

Suche zum 1. oder 15. Oktober einen flinken, ehrlichen
Milchverkäufer,
nicht unter 23 Jahren. Selb. darf keine Konkurrenz scheuen und muß guter Pferdepfleger sein. Kaution erwünscht nebst Zeugnisabschriften (wenn mögl. persönliche Vorstell.) Es wollen sich nur solche melden, die wirklich selbständig arbeiten können. Geboten wird Dauerstell. Lohn 60 Mk. und hohe Prozente, alles frei. (4429
E. Hoppmann, Düsseldorf=Rath, Derflingerstraße 41.

Wir suchen zum 1. Oktober einen fleißigen, soliden (4431
Gehilfen
für Kessel u. Maschinen. Derselbe muß jedoch gegebenenfalls an and. Arbeiten teilnehmen. Gehilfen, die mit Kohlensäurekühlmaschinen vertraut sind und auf dauernde Stellung reflektieren, wollen Ang. nebst Gehaltsforder. einreichen.
Molkereigenossenschaft Drevenack=Peddenberg, Peddenberg bei Wesel (Rhld.)

Wir suchen zum 1. Oktober oder einige Tage später einen jüngeren, willigen, evangelischen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten i. Betrieb mit Butterei u. Milchvers. Gehalt p. Monat 60 Mark bei fr. Station und fr. Kassenbeiträgen. Gefl. Offerten mit Altersang. und Zeugnisabschriften erbittet (4713
Molkerei=Gen. Borgentreich i. W., Bahnstation Eißen.

Zum 1. Oktober suchen wir für modernen Großbetrieb einen tücht.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Es wollen sich nur Leute melden, die an flottes und sauberes Arbeit. gewöhnt sind. Bei Zufriedenheit Dauerstellung und gutes Gehalt zugesichert. Gefl. Angebote erb. (4599
Molkerei Herzfeld, e. G. m. u. H. bei Soest.

Suche per sofort einen jüngeren
Gehilfen.
Derselbe kann die Camembertkäs. erlernen. Gehalt 50—60 *M* monatlich bei freier Station. (4730
Zentralmolkerei Schipper, Arnstein, Ufr.

Anständiger junger Mann findet in hiesiger Molkerei, modern und neuzeitlich eingerichtet, angenehme
Lehrstelle.
Taschengeld und gute Ausbildung werden zugesichert. Ang. erbittet.
Dampfmolkerei Herzberg a. Elster. Karl Buck. (4608

Wir suchen zu mögl. baldigem Antritt einen ordentlichen, nicht zu jungen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, i. der Hauptsache Milchversand. Dems. ist Gelegenh. geboten sich mit der Trockenmilchfabrikation vertraut zu machen. Führersch. 3 b angenehm, jedoch nicht erforderlich. Erbitten Angebote. (4609
Milch=Einkaufs=Genossenschaft Bez. Rotherbaum=Hamburg, **Filiale Karft** b. Wittenburg i. M. **Fr. Sievert.**

Zum 15. Oktober suchen wir ein. soliden, jungen evgl.
Gehilfen
für Betrieb u. Kontor, guter Rechner Bedingung. (4553
Molkerei=Gen. Thedinghausen, Bez. Bremen.

Gesucht zum 1. Oktober evtl. etw. später ein junger, tüchtiger
Meierist.
Gehalt 60 Mk. monatlich bei freier Station und Kassen.
Central=Meierei Pellworm (Schleswig). (4569
Inh.: Martin Bock.

Anständiger junger Mann findet in hiesiger Molkerei, modern und neuzeitlich eingerichtet, angenehme
Lehrstelle.
Molkerei=Genossenschaft Holzsußra bei Ebeleben in Thür. (4026

Wir suchen zum 1. Oktober einen kräftigen, fleißigen, an Sauberkeit und selbständiges Arbeiten gew.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten u. als alleiniger. Betrieb neuzeitlich und modern eingerichtet. Gehalt 60 Mark, Kassen frei. (4025
Molkereigenossenschaft Holzsußra bei Ebeleben in Thür.

Suche zu sofort einen fleißigen, ehrlichen, sauberen
Kutscher.
Derselbe muß eine Fuhre Milch zusammenfahren, den Milchverkauf i. der Stadt übernehmen und sich im übrigen willig jeder vorkommenden Arbeit unterziehen. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbittet (4673
Molkerei Brakel, Kreis Höxter.

Suche zum 1. oder 15. Oktbr. ein. kräftigen, sauberen

jungen Mann

für meine Harzkäserei. Anfangsgehalt 60 RM. bei freier Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten. (4715

G. Heinemann,
Kl.-Denkte, Post Wendessen, (Braunschweig).

Ich suche zum möglichst baldigen Eintritt einen jüng., selbständ.

Gehilfen

(Käser), sowie **Arbeitsburschen,** der Erfahrung in der Schimmelkäserei hat. Gefl. Angeb. an (4538

Karl Lehmann, Käsefabrik
Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig
Pestalozzistr. 40. Fernruf 42054.

Ich suche für sofort oder 1. Oktober einen älteren

Gehilfen

der einen kleinen Betrieb selbständig leitet und einen prima Tilsiter herstellen kann. (4559

Dampfmolkerei Klein-Schönau, Ostpr.

Suche zum beliebigen Antritt tüchtigen

Chauffeur

zum Anfahren der Milch und für Hilfe in der Molkerei für Molkerei in Vorpommern. Gehaltsforder. und Zeugnisabschriften erb. Gefl. Offerten unter Nr. **4410** an diese Zeitung.

Da angenommener Gehilfe nicht antreten kann, suche zum 1. Oktbr. einen jungen, kräft. evangelischen

Gehilfen

nicht unter 20 Jahren, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, als alleinigen für alle Molkereiarbeit. 60 Mk. Gehalt und freie Kassen.

Molkereigenossenschaft Nettlingen
bei Hildesheim. 4692
Peters, Betriebsleiter.

Jüngerer, mit guten Empfehlung. versehener

Gehilfe

für vorwiegend Büroarbeiten wird zum baldigen Antritt gesucht. Gut. Rechner mit tadelloser Handschrift, der auch Maschine schreiben kann und den Nachweis erbringt, ähnl. Stellung bereits bekleidet zu hab., wolle sich melden an (4638

Molkerei-Genossenschaft Burg
im Spreewald.

Wir suchen zum 1. Oktober oder einige Tage später einen durchaus soliden, strebsamen, jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt monatl. 55.— RM., freie Station. Angeb. mit Altersangabe sowie der bisherigen Tätigkeit erbittet (4633

Molkereigenossenschaft Schlawe
in Pomm.

Suche per bald einen

Molkereiarbeiter

der mit Pferden umgehen kann u. sämtliche vorkommenden Arbeiten verrichtet. Angebote unter **Oberschlesien Nr. 4477** an diese Zeitung.

Gesucht z. 1. Oktober ein junger

Gehilfe.

Gehalt 50—60 *M.* Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (4645

Kadereit, Meiereiverwalter,
Sebent bei Oldenburg in Holst.

Milchverkäufer

(evtl. Gehilfe), ledig, guter Pferdepfleger, z. baldigen Antritt gesucht. 60 *M* und Provision. (4640

R. Lehjau,
Stadtmolkerei Ueckermünde.

Solid. jung. Mann

kann zum 1. Oktober oder etliche Tage später für die Magermilchausgabe eintreten. Gehalt *M* 80.—, Kassen und Steuer frei bei freier Station. Meldungen an die (4647

Molkerei Wesermarsch,
in Büttel-Geestemünde,
Bahnst. Wulsdorf, Kleinb. Büttel.

Gesucht auf sofort oder 1. Oktober junger, lediger, (4710

fleißiger Mann

der mit Lust und Liebe die Pflege meiner Mastschweine übernimmt u. in der freien Zeit in der Molkerei mit hilft. Gehalt n. Übereinkunft.

Lehmann
Aerzen, Krs. Hameln.

Suche einen tüchtigen (4708

Gehilfen

der tücht. Käser, bei sehr gutem Gehalt.

Molkerei Unruhstadt.

Wir suchen zum 10. Okt. einen zuverlässigen, jüngeren (4707

Gehilfen

für Betrieb u. Kontor, gute Handschrift und sich. Rechnen erforderl. Lohn 70,— *M.* Wir bitten um Zeugnisse u. Empfehlungen.

Molk.-Genoss. Harsefeld
Hannover.

Fleißiger (4704

Molkereigehilfe

für die Butterei (Formmaschine) gesucht, der auch Lust hat, im Käsereibetrieb mit zu arbeiten. Eintritt sofort. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Lichtbild an

Sangerhäuser Käsefabrik
Hans Schmid
Sangerhausen a. Harz.

Wir suchen, da unser (4699

erster Gehilfe

Molk.-Schule besucht, sofort Ersatz. Selbiger muß mit Abrechn.-Wesen vertraut sein und Kenntnisse in Maschinen haben. Gute Handschr. u. sich. Rechn. Beding. Gehalt anfangs 70 *M* und freie Kassen. Angebote an

Molkerei e. G. m. b. H.
Eimbeckhausen i. Hann.

Gesucht ein junger, strebsamer

Gehilfe

von 18—22 Jahren im Meiereigeschäft. (4698

Adolf Meyer, Hamburg 36
Klopstockstraße 15.

Wir suchen zum 1. 10. einen jg.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten als alleiniger. Nachmittags Kont.-Arbeiten. Anfangsgehalt 55 Mark und Kassen frei. (4745

Molkerei-Genossenschaft Gartow,
Krs. Lüchow in Hann.

Wir suchen zum 1. 10. 28 jung., brauchbaren (4511

Gehilfen

für Butterei und Kontor. Anf.-Gehalt 60,— RM. bei freien Kass. Gefl. Angeb. erb.

Molk.-Genoss. Schönewalde
Bezirk Halle.

Suche zum 1. oder 15. Oktober einen fleißigen, ehrlichen

Milchverkäufer

Selbiger darf keine Konkurrenz scheuen, muß guter Pferdepfleger sein. Kaution erwünscht. Stellg. ist dauernd. Lohn Mk. 60 u. hohe Proz. Kassen frei. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften an (4711

Albrecht, Molkerei Guben.

Buttermeier,

besonders flinker Ausformer, mit guten Zeugnissen, sofort oder später **gesucht.** Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erwünscht.

Korn & Haeseler, Gera,
Großhandlung. 4655

Suche zum 1. 10. od. früh. tücht. jung. **Gehilfen** für alle vork. Arb. Geh. bei fr. Stat. Mk. 80.— bei Zufriedenh. mehr. (4729

Dampfmolkerei Tarmstedt,
Inh. O. Lotz.

Zu sofort od. 1. Oktober suche ich für meine Butterhandlung ein. jg., intelligenten (4731

Meieristen

oder jüngere, intelligente

Meierin

welche sich auch für den Verkauf eignet. Angeb. mit Gehaltsanspr. erbittet

Butterhandlung A. Denecke,
Hannover, Kanonenwall 10.

Solides, gesundes Mädchen als

Verkäuferin

für unseren Milchverkaufswagen z. baldigen Eintritt gesucht. Das Gespann bedient ein Bursche. (4678

Neue Molkereigenossenschaft
Guhrau, Bez. Breslau.

Wir suchen zum 1. Ok[...]

Meierin

die auch Milch unterzu[...]
Gehalt 60 *M*, freie Kass[...]
Jenssen, Molkerei
bei Ragösen i. M[...]

Wirtin

zur Führung meines [...] Molkereihaushalts zum [...] gesucht. Angebote mit [...] schriften und Gehalts[...] erbeten unter Nr. **4483** [...] Zeitung.

Für Haushalt u. Mil[...] anständ., ehrl.

junges Mäd[...]

16—18 Jahre alt, aus [...] bei gutem Lohn und [...] und Kost und Logis sof[...] Angebote unter Nr. 464[...] Zeitung.

Gehilfenstelle besetzt. [...] Bewerbern besten Dank. [...]
Molkerei Dülmen

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 25. Sept. Amtl. Preisfeststellungen der Berlin[...] Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und [...] Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität [...] 192 G.-M., 2. Qualität je Zentner 175 G.-M., abfallende je [...] G.-M. Tendenz: stetig.

Blauhand i. Oldbg., 21. September. Bericht des Verb[...] oldenburger Molkereigenossenschaften e. V. In der Berichts[...] 13. 9. bis einschließlich 19. 9. 1928 sind von den angeschlossenen [...]reien im Großverkauf 1360 Zentner Oldenburger Markenbutt[...] zum Durchschnittspreise von 202,97 RM. für einen Zentner a[...] Verpackung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 22. September. Bericht von Gustav Schultz[...] Im Laufe dieser Woche trat, wie auch nicht anders zu erwarten[...] wesentliche Beruhigung auf allen Märkten ein und verlief das [...] den letzten Tagen des Berichtsabschnittes recht schleppend. [...]menten bevorzugen jetzt, nachdem die Kleinverkaufspreise den [...] Großhandelspreisen angepaßt worden sind, billigere Sorten [...] allerfeinste Qualitäten, besonders dänische Butter, vernachl[...] auch in England dieselbe Beobachtung gemacht wurde, so fiel [...] dischen Staaten schwer, ihre Läger zu räumen und mußten, [...] Ueberstände zu behalten, Preiskonzessionen gemacht werden. [...]rungen wurden zwar in Kopenhagen und Malmö unverände[...] es erscheint aber zweifelhaft, ob die Preise sich in der komme[...] falls nicht plötzlich wieder eine Aenderung der Marktlage ei[...] haupten lassen. — Da nirgends größere Bestände vorhanden sin[...] die Abschwächung, die vom Auslande ausgeht, nur vorüberg[...] — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten s[...] 192 RM., Hamburg 189—191 RM., Kopenhagen 336 dänisc[...] Malmö 312 schwed. Kronen. — Schmalz. Während Anfang [...] Chicago noch höhere Notierungen kabelte, gaben die Forderun[...] nach und erfuhren die Preise kleine Abschwächungen.

Leipzig, 24. September. Bericht der Firma Gotthelf [...]lis & Co. Da es nun schon starkt auf den Ultimo zugeht, w[...] hier das Geschäft, das schon in der letzten Woche ruhiger war, [...] keinesfalls beleben. Es werden sogar Preiskonzessionen gema[...] Käufer anzuregen. Obwohl die Angebote weder im Inland [...] Auslande dringend sind, besteht doch die Möglichkeit, daß die [...] in dieser Woche etwas nachgeben.

Dresden, 22. September. Bericht der Firma Maier & [...] Der dieswöchige Buttermarkt stand unter dem Eindruck st[...] Preise. Die Käufer verhielten sich etwas reserviert. Da indes[...] noch wenig deutsche Butter angeliefert wird, so bleibt die N[...] Auslandsware in etwas verminderter Form bestehen.

Riga, 21. September. Bericht der Firma Schenker & [...] der Zeit vom 10. bis zum 15. September haben hier folgende [...]ladungen stattgefunden:

1374 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltabor" nach L[...]
25 Faß Transit-Butter per Dampfer „Ostsee nach Stet[...]
340 Faß Transit-Butter per Dampfer „Zero" nach Lond[...]
1311 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stet[...]
5052 Faß Export-Butter per Dampfer „Nordland" nach [...]
838 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz" nach[...]

Reval, 21. September. Bericht der Firma Schenker & [...] der Zeit vom 10. bis zum 15. September haben hier folgende [...]ladungen stattgefunden:

295 Faß Butter per Dampfer „Baltabor" nach London,
1036 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
4682 Faß Butter per Dampfer „Straßburg" nach Stettin,
218 Faß Butter per Dampfer „Baltannic" nach London,
2110 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin.

Riga, 21. September. Die Stimmung am lettländische[...] markte war in dieser Woche ruhig. Obgleich die Berliner u[...] hagener Notierungen in dieser Woche unverändert blieben, w[...] Preise hier um ein paar Mark ermäßigt. Zu den herabgesetzte[...] war die Nachfrage gut und die jetzigen kleinen Zufuhren wurd[...]

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

mt. Es lagen einige niedrigere Gegengebote vor, doch diese fanden Berücksichtigung. — Der Markt schloß ruhig und große Verände= n werden in der nächsten Woche nicht erwartet.

Käse.

Berlin, 24. September. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Meinung, die wir in unserem letzten Bericht zum Ausdruck brachten, ch, daß das höchste Preisniveau für Allgäuer Weichkäse er= ist, hat voll ihre Bestätigung gefunden. Der Markt für diese Käse= stand sichtlich im Zeichen einer Reaktion. Obwohl die Börsen= rungen in Kempten und Kaufbeuren noch unverändert gelassen n, bestand sowohl im Produktionsgebiet als auch beim bayerischen andel Abgabewilligkeit auf ermäßigter Preisbasis. Die hiesigen andelspreise erfuhren infolgedessen ebenfalls Abschläge. In Em= taler aller Provenienzen hat sich in der laufenden Woche geändert. Die hereingenommenen Partien aus dem Allgäu waren Teil geradezu mustergültig und bieten vortrefflichen Ersatz für echte are. Die Märkte in Holland blieben bei fester Kurstendenz ändert. Es war keine Nachgiebigkeit in den holländischen Ange= festzustellen, obwohl vielseits Versuche unternommen wurden, die zu drücken. Das hiesige Konsumgeschäft ist gegen die Vorwoche gewesen. Tilsiter=Käse, jedoch nur in besten Qualitäten, n im Laufe der Woche verhältnismäßig recht gut gefragt. Die Ab= reise im Produktionsgebiet liegen weiterhin fest. Eine Erhöhung roßhandelsnotierungen für Lokoware war infolgedessen unausbleib= Die Wahrscheinlichkeit weiterer Preiserhöhungen für prima Ware rhanden, umso mehr, als eine gewisse Knappheit an Ware herrscht, en hohen Anforderungen des hiesigen Verbrauchs entspricht. — schnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung in den handel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in Rmk.: Emmentaler, Sommerkäe 1927 und 1928 160—165. bayerische Em= ler 138—148, finnische Emmentaler 130—135, Tilsiter vollfett, pa. 108, do. sekunda 85—90, Tilsiter halbfett 60—65, holländ. Gouda, z. 142—145. do. 40 proz. 103—108, holländischer Edamer, 40 proz., geln und Broten 104—110, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 92 , do. 20 proz., in Kugeln und Broten 78—82, Parmesan (Reggiano) h Alter 190—220, Allgäuer □= und Stangenlimburger. 20 proz. 64 , Romadur 20 proz., in Stanniol und Etikett 74—77, Steinbuscher, z. 105—120. Harzer, je nach Güte 45—50, □=Käse, je nach Güte , französischer Roquefort 160, Gorgonzola 135, italienischer „Bel " 138—148, echte Emmentaler, Winterware 1927/28 152—156 je Ztr.

Dresden, 22. September. Bericht der Firma Maier & Umlauf. uer Weichkäse verkehrte in etwas ruhigerer Weise als zuvor. In erkreisen glaubt man, daß sich die Preise nun wieder senken müssen. Annahme braucht nicht nubedingt richtig zu sein, wenn man die egenden Preise für andere wichtige Nahrungsmittel zum Vergleich zieht. Die Fleischpreise liegen hoch und prima Speisequarg ist bei= weise sehr knapp und teuer. — Emmentaler geht jetzt auch etwas er ab; ebenso ist der Verkehr in Edamerkäse ruhiger geworden. — Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner M.: pa. echter Emmentaler 160—165, pa. uayerischer Emmentaler tt 140—143, sekunda bayerischer Emmentaler vollfett 125—135, pa. genkäse, 20 proz. 67—68, sekunda bayer. Stangenkäse, 20 proz. 62—63, ayerischer Stangenkäse. 40 proz. 95—98, pa. Romadur, 20 proz., in iol und Etikett 81—85. do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 100 10, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 110—115, pa. holländischer er, vollfett 111—116. pa. Camembert, in Stanniol und Holzschach= ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,30. do., in Stanniol und Holzschach= ca, 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,90.

Vieh.

Berlin, 22. September. Auftrieb: 10 535 Schwine, 1502 z. Schlacht= irekt seit letztem Viehmarkt, 599 Auslandsschweine. Marktverlauf: ch glatt; Preise: Fettschweine über 300 Pfund Lebendgewicht 73 bis , vollfleischige Schweine von 240—300 Pfund Lebendgewicht 73 bis , vollfleischige Schweine von ca. 200—240 Pfund 72—74 ℳ.

Hannover=Langenhagen, 22. September. Auftrieb: 124 Ferkel und r. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 13—19 ℳ, 8—12 Wochen 0—26 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 28—38 ℳ. Marktverlauf: Han= ngsam. Nächster Markt: Sonnabend, 29. September.

Hannover=Wunstorf, 24. September. Auftrieb: 567 Ferkel und 34 genschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel 12—17 ℳ, 8—12 Wochen alte l 17—22 ℳ, Stangenschweine 34 ℳ, je nach Güte und Gewicht. l: langsam, kein Ueberstand. Nächster Markt am Sonnabend, dem ober 1928.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 24. September. Die Produktenbörse wies zu Beginn des neuen Berichtsabschlusses infolge des israelitischen Feiertages nur sehr schwachen Besuch auf, so daß sich die Geschäftstätigkeit in engsten Grenzen hielt. Vom Auslande lagen besondere Anre= gungen nicht vor. Die Cif=Angebote waren kaum verändert. Auch die Preise für Inlandsbrotgetreide hielten sich auf Sonnabendbasis, das An= gebot war spärlich. Vom Exportgeschäft ist nichts zu hören. Am handels= rechtlichen Lieferungsmarkt kamen Notierungen für Septembersichten bei Eröffnung nicht zustande, die späteren Sichten konnten sich um 1—0,50 ℳ befestigen. Mehl in ruhiger Marktlage, am Markt für Hafer und Gerste kamen Umsätze infalge schwachen Besuches nicht zustande, das Preisniveau ist wenig verändert. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 207—210, Oktober 224—224,50, Dezember 231,75—231, März 239,75, Roggen, mär= kischer 209—212, Oktober 228, Dezember 232, März 238,25, Wintergerste 200—206, Hafer, märkischer 194—204, Mais (loko Berlin) 206—208, Wei= zenmehl 25—29,25, Roggenmehl 27—30,Weizenkleie 14, Roggenkleie 16,10 bis 16,30, Raps 3,28—3,30, Viktoriaerbsen 41—50, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19—19,40, Leinkuchen 23—23,30, Trockenschnitzel 17—17,50, Soyaschrot 20,70—21,30, Kartoffelflocken 20,80—21,20, Kar= toffeln: weiße 2,610—2,70, blaue 2,40—2,80, gelbfleischige 3,50—3,80, In= dustriekartoffeln 2,60—3,80, Fabrikkartoffeln je Stärkeprozent 0.11,5 bis 0.12,7.

Berlin, 24. September. Kartoffelerzeugerpreise. Je Zentner wag= gonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschafts= kammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße und Oden= wälder blaue 2,10—2,70, rote 2,40—2,80, Julinieren 3,50—3,80, andere gelbfleischige 2,60—3,00 ℳ, großfallende über Notiz, Fabrikkartoffeln 11,5 bis 12,7 ₰ je Stärkeprozent.

Bremen, 24. September. Weizen: Manitoba 1, Oktober / November= Dampfer 11,20, desgl. 2 10,80, desgl. 3 10,40, Hardwinter 2, September= Dampfer 10,60; Roggen: amerikanischer 2 10,20; Gerste: Federal=Grade 2 8,25, Gerste loko 8,65, Marokkogerste 8,40; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 9,10, amerikanischer White clipped 9,20, Marokkohafer 8,90; Mais: ameri= kanischer Mixed, Dezember=Abladung 8,45, Januar=Februar=Abladung 8,70, La Plata 8,70. Tendenz: stetig.

Auf den Schreibtisch eines jeden Geschäftsmannes gehört Oeflers Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis). In dem 494 Seiten starken Werke werden behandelt: Buchführung — Kaufmänn. Rechnen — Kaufmänn. Briefwechsel — Kontorarbeiten — Werbewesen — Geld=, Bank=, Börsenwesen — Wechsel= und Scheckkunde — Güterverkehr — Post=, Telegraphen= und Fernsprech=Verkehr — Kaufmänn. Rechtskunde — Gewerbliches Recht — Gerichtswesen — Oeffentliches Recht — Kaufm. Fremdwörter und Abkürzungen — Organisation. — Lieferung zum Preise von **6,00 Mark** durch die **Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim.** — Von dem empfehlenswerten Buche sind schon über 280 000 Exem= plare verkauft.

Die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes

hängt nicht zuletzt vom zweckmäßigen, vorteilhaften Einkauf der Bedarfsartikel, Maschinen u. Geräte ab.

Anerkannt gut und preiswert

kaufen Sie sämtl. Molkerei- u. Käsereigeräte u. -Bedarfsartikel vom gut empfohlenen, ersten Spezialgeschäft

Carl Mann / Hildesheim.

Empfehlenswerte Bücher:

Milchvieh-Zucht und -Haltung.

Bünger, Prof., Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb. 3,— M.
Eisbein, Dr. C. J. Anleitung zur Ernährung, Pflege und Behandlung d. Rindviehes 88 S. 3. Aufl. 1901. Gebunden 2,50 M.
Fischer, Prof. Dr. M. Tierzuchtlehre f. praktische Landwirte, sowie zum Unterricht an landwirtschaftl. Lehranstalt. 3. Aufl 1912. 3,— M.
Gutbrod-Funk, Dr. B., Rindviehzucht. 8. Aufl. 193 S. mit 10 Textabb 1918. Gebunden 3,80 M.
Lauterwald, Dr. Franz, Betrachtungen über die Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle mit einem Anhang über die Schwankungen des prozentischen Fettgehaltes der Milch und die Grundzüge des Kontrollvereinswesen. 1924. 32 S. Preis 50 Pfg., in Partien billiger
— Ueber milchw. Fragen der Gegenwart (Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch — Einfluß der Futtermittel auf Beschaffenheit der Milch und Güte der Molkereierzeugnisse — Einfuhr von Molkereierzeugnissen). 23 S. 0,30 M.
Ostermayer, A. Leistungszucht u. Leistungskontrolle unter besond. Berücksichtigung des Milchviehes 1905. 2,— M.
Rudl, Franz, Tafeln zur Bestimmung des Lebendgewichtes der Rinder. 1912 16 Seiten mit 2 Abb.
Sanders, Dipl.-Landw., Zur Stallpersonalfrage. 11 S 0,20 M.
Schwarz. Die Molkereien u. d. Tuberkulosetilgung nach d. neuen Reichs-Viehseuch.-Gesetz. 21 Seit. 1912. 0,25 M.
Steuert, Prof. Dr. L. Nachbars Rinderzucht. 132 S. m. 59 Abb. 1901. Geb 4,— M.
Strauch, Oekonomierat R., Die Rinderwage in der Tasche. 1921. 0,80 M.

Maschinen. Elektrische Anlagen.

Altmüller, M. Kurzgefaßtes Lehrbuch in Fragen und Antworten über Maschinenwesen für Molkereibeamte. 3. Auflage. 232 S 1920. 6.— M
Fischer, Albert. Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 1924. 112 S. mit vielen Abbildungen in 1/1 Leinen geb 2.50 M
— Die Molkereidampfmaschine und ihr Betrieb. 1925. 129 S. mit vielen Abb. In Ganzleinen geb. 3,— M
Gaisberg, S., Freiherr von, Taschenbuch für Monteure elektr. Starkstromanlagen. 88. Aufl. 360 S. mit 229 Abb. 1927. 4,80 M
— Herstellung und Instandhaltung elektr Licht- u. Kraftanlagen. Ein Leitfaden auch für Nichttechniker 9. Aufl. 1920. 134 S m 59 Textfiguren. Geh. 2,— M.
Hammel, Ludwig. Was der Landwirt von der Elektrotechnik wissen muß. 114 S mit 123 Abbildungen 1917 2.— M
Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischer Dampfmolkereien m. besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 S. 2,50 M.
Lichtenberger, Prof., Dr., B., Abdampfausnutzung in Molk. 8 S. —,30 M.
Schmidt, Die techn. Einrichtung der Mannheimer Michzentrale. 16 S. 1927. —,30 M.
Wurr, E., Hilfsbuch für Maschinisten und Heizer. Ein Lehr- und Nachschlagewerk für jeden Berufsgenossen. Neu bearbeit. von Dipl.-Jng. K. Vigener. 10. Auflage. 600 S. mit 345 Abbild 3.— M.

Kontorwissenschaft.

Bennewitz. Die Schwierigkeiten uns. Muttersprache. 3. Aufl. 1916. 270 Seit. 4,— M.
Duden, Rechtschreibung der deutsch. Sprache. 9. Aufl. 565 S. 1926. 4,— M.
Formularmappe für den Verkehr einer e. G mit d. Gericht. A für Genossensch. m. u. H. 15,— M. B. f. Genossensch. m. b. H. 15,— M. Für jede gerichtliche Anmeldg enthält die Mappe Formulare).
Hilfstabellen zur Berechnung v. Zinsen aus 1—50 000 M zu 1—6 Proz. Zinsen für 1—29 Tage u. 1—12 Monate. 69 Seit. 3,— M.
Karlemeyer's, Dr. Ed., Neues Verfahren z. erfolgreichen selbst. Einziehen d. Außenstände. 40. Aufl. v. Dir. Abigt. 32 S. und gebrauchsf. Formularen. 1,20 M.
Köhler, Dr. Fr., Fremdwörterbuch. 358 S 1,80 M.
Oflers Geschäfts-Handbuch. Die Kaufmännische Praxis 31. Aufl. 494 S. 1926. 6,— M.
Rechenhelfer, zuverläss. Tabellen zur Ermitteilung des Kostenbetrages von 1 b. 1000 Stück, deren Einzelpreis 1 ₰ bis 300 M beträgt. Mit Zinstabellen usw. 1921. 388 S. 3,— M.
Röhrig, F. Die Wechsel- und Schecklehre. In ganz einfach verständlicher Weise an vielen Beispielen und Formularen erläutert. 1,— M.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Unterrichtsanstalten. 2. Aufl. 96 S. 2,50 M.

Fütterungslehre.

Kugler, Dr., Erfahrungen mit Grünfutterkonservierung. 7 S. —,30 M.
Kellner, Grundzüge der Fütterungslehre. 7. Auflage. 223 S. 5,— M.
Koch, Dr. Theoretische und praktische Winke für die Ernährg. des Rindes. 1,50 M
Kühn, J. Die zweckmäßigste Ernährung des Rindviehs. 13. Auflage Geh. 7,— M.
Lamprecht, Dipl.-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S., geheftet —,20 M, 50 St. 7,50 M, 100 Stück 13,— M, 200 St. 24,— M. 300 Stück 30,— M.
Lauterwald, Dr. Franz, Ueber den Einfluß der Futtermittel auf Menge und Fettgehalt der Milch. 4 S. —,10 M.
— Ueber den Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Güte der Molkereierzeugnisse. 8 S. —,20 M. 1926. 1,20 M.
Mommsen, Chr. Gemeinverständl. Anleitung zur Fütterung von Rindvieh u. Schweinen. 2. Aufl. 123 S 1914. 2,— M.
Strauch, R. Anleitung zur Aufstellung von Futterrationen und zur Berechnung der Futtermischungen und der Nährstoffverhältnisse. 35. u. 36. Auflage. 71 Seit. 1926. 1,20 M.
Stutzer, Prof. Dr. A. Berechnung d. Futterrationen. Praktische Anleitg. für Landwirte u. Kontroll-Vereine. 3. Auflage 1910. 1,50 M.
— Fütterungslehre. In kurzer, gemeinverständlich. Form für praktische Landwirte und Schüler landwirtschaftl. Lehranstalten. 1912. 3,— M.
Janen, Prof. Dr. J. und Grosbüsch, Dr. J. Wie soll ich mein Vieh füttern? Kernige Fütterungsregeln für d. Praxis 0,60 M.

Milchbezahlung.

Frost. Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen 43 S. 1928. 2,50 M
Hesse, Dr. A. Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 1913 59 Seiten 2,50 M.
Helm, Wilh. Die Milchbezahlung. 115 S. 1909. 4,— M.
— Tabellen für d. Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt, für Genossenschaften und Milchpächter. Alte Ausgabe 1,50 M.
— Tabelle für die Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt für Genossenschaften und Milchpächter Neue Ausgabe. 2,— M.
Höft, Dr. H. Die gebräuchlichst. Bezahlungsweisen der Milch 1898. 0,80 M.
— Tabellen z. Berechnung des Milchpreises bei Bezahlung nach Fettgehalt. 1. Teil. Einheitspreis 1,5—3,1 Pf. 1,— M. Dasselbe 2. Teil, Einheitspreis 3,2—4,4 Pfg. 1,— M
Magermilch-Rückgabe-Tabellen für Rückgabe von 15 Proz., immer um 5 Proz. steig. bis zu 90 Prozent. 1,50 M.
Mund, W. Die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten mit Tabellen zum Ablesen des Preises für 1 Liter Milch bei einem Fettgehalt v. 2,50 bis 4 Prozent und einem Milchpreise von 2,5 bis 4 Pfg. für das Fettprozent. 44 S. 1896. 1,20 M.
Roeder, Dr. Hans, und Georg Roeder, Tabellen zur Milchgeld-Berechnung für Milchpreise v. 10—25 Pfg. pro Liter u. f. 1—5000 Liter. 4,50 M

Käserei.

Aufsberg, Th., Labbüchlein für den Käser nach Emmenthaler Art. 22 S. 1,50 M.
Betz, J., Französ. Weichkäse, ihre Herstellg. und Behandlung 2. Aufl. 2.— M.
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Aufl. 64 S. 1927. 2,— M.
Euglings Handbuch der praktischen Käserei. 3. Aufl. Herausgegeben von Professor Weigmann. 450 S. mit 151 Abbildung. 10,— M
Fleischmann, Prof. Dr. W. Psychrometer-Tafeln zur Berechnung des relativen Feuchtigkeitsgehaltes der Luft in Käsekellern. 4. Aufl. 25 S. —,50 M.
Kneuttinger, E. Die Bereitung von Käsen nach Limburger Art (Limburger, Weißlacker, Romadur) 1923 47 Seit. 2.— M.
Kretschmer, Kurt. Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 1921 2,— M.
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. u. 3 Tafeln. 2.— M
Niewerth, Wilh., Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Yoghurtkäse). 1925. 12 S. 0,40 M.
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäser aus dauerpasteurisierter Milch. 14 S. 1925. —,40 M.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit Anhang Käse ohne Rinde. 1925. 86 S. 2,— M.
Seidel, Kurt, Ueber das Ablaufen des Quargkäses. 4 S. 1924. —,20 M.
Stocker, W., Ueber die Verfärbung von Käse d. Metalle 7 S 1926. —,20 M.
Teichert, Dr. K., Ueber die Beurteilung v. Käse. 7 S. 1926 —,20 M.

Genossenschaftswesen.

Entbindet Verkauf oder Verpachtung der Wirtschaft ein. Mitgliedes ein. Genossenschaft dieses von der Milchlieferung? 1906. 14 Seiten. 0,30 M.
Fricke, A. Anleitung für die Mitglieder des Aufsichtsrates zur Prüfung der Buch- u. Geschäftsführung d. Molk.-Genossenschaft. 2. Aufl. 1925. 32 S 0,90 M.
— Die Molkerei-Genossenschaft, ihre Buch- und Geschäftsführung. 4. Aufl. 1924 3,— M
Milchlieferungsvertrag, Uebertragbarkeit eines 3 S. —,10 M.
Petersen, Die Milchlieferungspflicht d. Molkereigenossen. 1920. 24 Seiten. 0,40 M
Reichsgerichtsurteil in Sachen Einstellung genossenschaftlicher Milchlieferung. 6 S. —,20 M.
Schultze, Joh., Die Genossenschafts-Generalversammlung. Ein Ratgeber für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. Versammlungsleiter und Genossen einer eingetr. Genossensch. 58 S. 2,50 M.

Lexika.

Brockhaus, der kleine. Handbuch des Wissens in einem Bande. Halbl. 23.— M, in Halbfranz 30,— M.
— Handbuch des Wissens. 4 Bde. Halbleinen 76,— M.
Kürschners Universal-Konversations-Lexikon. 7. Aufl. 1926. 1/1 Leinen 16,— M, 1/2 Leder 20,— M.
Meyers Lexikon in 12 Bde. 7. Aufl. Halbleder, Bd. 1 und 2 jeder Band 30,— M, Bd. 3 33,— M, Bd. 4, 5, 6 je 30.— M.

Für Milchlieferanten.

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 1926. 8 S. 0,20 M, 200 St. 25,—, 500 St. 40,— M.
Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. Von Diplom-Landwirt Lambrecht. 10 S. geh. 30 ₰, 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 13,— M. 200 Stück 24,— M. 300 Stück 30,— M
Landwirte sorgt dafür, daß die Milch in süßem Zustande, in die Molkerei und in die Städte geliefert wird, Flugblatt. 100 St. 1,60, 1000 St. 15,— M u. Port.
Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei. 4 S. 10 ₰, 100 Stück 3,— M. 500 Stück 12,50 M.
Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 6. Aufl., 8 S. im Umschl. geheftet 25 ₰, 25 Stück 4,25, 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 12,50 M.
Selbstverarbeitung der Milch od. Lieferung an die Molkerei? 1927. 11 S. —,25 M, 25 St. 4,25 M, 50 St. 7,50 M, 100 Stück 12,50 M.
Vorteile der Milchlieferung an die Molkerei gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mittels Handzentrifuge. 3. Aufl, 7 S. im Umschlag geheftet 25 ₰, 25 Stück 4,25 M, 50 St. 7,50 M, 100 St. 12,50 M.
Was ist zu tun, um die Milcherzeugu[ng] die Höhe der Vorkriegszeit zu br[ingen] Nach einem im Juni 1922 geh[altenen] Vortrage des Herrn Geh. Reg. [Rat] Prof. Dr. Hansen. 4 S. 10 ₰ Stück 3,— M. 500 Stück 12,50 M.

Verschiedenes.

Ahlborn, Otto C. Ueber die Behand[lung] Molk.-Abwässern 1919. 14 S. 0,2
Aufsberg. Singet und trinket. Ein [Lieder]buch f. Milchleute. 1912. 32 S. 0
Berger, Handbuch des Wissens 548 [S.] 12,— M.
Bieske, Dr. ing., Wasserversorgung [der] Molkereien. 19 S. 1927. —,40
Bock, Dr. C. E., Das Buch vom gesun[den und] kranken Menschen. 18. Aufl. 14,— M.
Brudny, Dr. V. Yoghurt als Heil[mittel] 0,25 M.
Dallmayr, Dr. A. Die volkswirtsch[aftliche] Bedeutung der Milchzentrifuge. 75 S. 1,— M.
Davidis-Holle. Praktisches Kochbuch [für die] gewöhnliche und feinere Küche. 5[.] 606 S. 1925. 5,— M.
Gersbach, Direktor, Rob. Dressur u[nd Füh]rung des Polizeihundes. 12. Au[fl.] S. mit preisgekrönt. Abbild. 3,50
Knigge, A. v. Umgang mit Menschen 2,40 M.
Lustig, Hans. Wie mache ich mein Te[stament] ohne Rechtsanwalt und Notar? 4. 1913. 30 S. 1,10 M
Most, K. Leitfaden für die Abrichtu[ng des] Polizei- und Schutzhundes, m. psy[chol.] Begründungen. 5. Aufl. 180 S. Illustriert. 3,50 M.
Rattenvertilgung, Die. Bearbeit. im K[aiserl.] Gesundheitsamt. 26 S. mit 16 [Abb.] 1918. 0,30 M.
Roeder, Dr. Hans, Der Käserei-Beru[f und] andere milchwirtschaftliche Berufs[arten] 1925. 40 S. 1,75 M
Rohr, Felix. Das Kaninchen. Seine [Zucht] und Verwendbarkeit im Haushal[t des] Menschen. 3. Aufl. 64 S. 2,—

Buchhandlung d. Molkerei-Ze[itung]
Hildesheim.

Großkäserei Mitteldeutschlan[d]

liefert jeden Posten

prima goldgelben Harzkäse für 35 RM. pro

ab Maschine. Auch Käsereien, welche in einer vorübergeh[enden] Verlegenheit sind, werden prompt beliefert. Auf Wunsch besondere Form und Größe. Näheres unter **4702** an dies[e]

Wöchentlich 4—5 Zentner

Ia Molkerei-Butter

aus past. Rahm, nur von Molkerei zu kaufen gesu[cht]
Preisofferten nach Notierung an

R. Schlund, Eisenach, Schließfach 261

Nach Schluß eingegangen:

Guten, trockenen, einwandfreien
Sauermilchquarg
zum höchsten Tagespreis verlangt zur ständigen Lieferung (4746
Gassener Käsefabrik,
Inhaber: R. Jerzynek,
Gassen, N.-L.

Für (4733
Sahneschichtkäse,
täglich frisch,
Camembert,
vollfett,
Magercamembert
in Roll., sucht zahlungsfäh. Dauerabnehmer
Molkerei Böhrum
Kreis Peine.

Molkerei an der Strecke Dresden Leipzig Chemnitz, Riesa, hat noch einige 100 Liter tiefgekühlte
Vollmilch sowie pa. Schlagsahne
an Dauerabnehmer abzugeben. Gefällige Zuschriften mit Preisangabe unter **4737** an diese Ztg.

Sächs. Molkerei mit guter [Ver]bindung nach Chemnitz. Leipz[ig] Dresden, hat noch regelmäßig
prima Speisequa[rg]
abzugeben. Angeb. mit Prs. [unter] **4734** an diese Zeitung.

Aufwärtsstreb. Fachm. such[t zur] besseren Auswertung seines [Ge]schäftes, Handel mit Molkerei- [und] Bäckereiprodukten, in Großst. [...] gelegen,
diverse Sorten K[ä]
Obst, Eier, Margarine e. A. [...] zu führen, bezw. Auslieferu[ng] einschläg. Produkte zu überneh[men.] Auto, Niederlage, Telefon vo[rhan]den. Angeb. unter **Leipzig 47**[...] diese Zeitung erbeten.

Quarg
beste Qualität, sucht von Dau[erlie]feranten für Sommer und W[inter]
Michael Wolff Nachf.
Berlin-Reinickendorf
Hausotternstr. 40. Gegr. 18[..]

Molkerei in Thüringen, [...] Erfurt, sucht auf Abschluß
1000 Liter Vollmi[lch]
Angeb. mit Preis und Fettg[ehalt] unter **Nr. 4703** durch diese Ztg

e, frische
Meiereibutter,
– RM. über kommenden
ger Aukt.-Durchschnitt ein-
Fässer. Bankreferenzen er-
(4967
H. W. Drews
Segeberg in Holstein.

ov. Molkerei hat täglich
Liter
Vollmilch
Liter
Schlagsahne,
siert und tiefgekühlt, abzu-
uch geteilt. Kannen und
it sind mögl. zu stellen.
nstig n. Berlin, Hannover,
, Industriegebiet. Angebote
r. **4693** an diese Ztg. erbet.

lkerei-Verkäufe

**seren Inserenten unnötige Porto-
ersparen, werden von
erbsmäßigen Vermittlern
Angebote und Drucksachen nicht
rdert. Nur wer damit einverstan-
wolle in Zukunft unter Chiffre**

n Uebernahme der elter-
erkaufe meine neuerbaute
Meierei
sw.-Holstein mit festen Lie-
verträgen, bei 90 Prozent
e und 5—10 000 ℳ Anzahl.
unter Nr. **4606** an diese

annover **Milch-, Sahne- u.
iprodukten-Geschäft,** Laden
hnung, fortzugshalber ab-
Erforderl. 3—4000 Mark.
unter Nr. **4721** an diese

für uns frachtungünstiger
absichtigen wir unsere
lkerei Delbrück
derbgrn, 1924 erbaut, für
lchversand und Verarbeitg.
tet, baldmöglichst zu ver-
oder zu verpachten. Die
lieferung beträgt z. Zt.
er. Anfragen sind zu richt.
(4439
**ausener Milchversorgung,
Oberhausen.**

üchtigem Molkereifachmann
utgehendes
aus Laden und Verkaufs-
Milchgeschäft
u verkaufen. Monatsein-
600—700 Mk. Erforderl.
00 Mk. Offerten unter Nr.
diese Zeitung.

ausche Landstelle
egen, Stadtgebiet Lübeck,
wert 31 000 ℳ,
n gute Molkerei
glicher billiger Milch, evtl.
ng, oder Kauf. Angebote
r. **4507** durch diese Zeitung.

Milchgeschäft
ab für 1400 Mk. Wöchentl.
a. 1500 Liter, ca. 1 Zentn.
und ca. 1 Zentner Käse.
cher Verdienst ca. 500 Mk.
unter Nr. **4601** durch
itung.

ger Fachmann, 35 Jahre
chein 3 b), sucht
Molkerei
lkereiproduktengeschäft mit
lle Anzahlung zu kaufen.
lle Betriebe, wo Lebens-
geboten, erbitte Offerten u.
r. 3740 an diese Zeitung.

Günstiges Angebot!
Verkaufe mein flottgehendes
Molkereiproduktengeschäft
in Mittel-Schlesien. Großer
Jahresumsatz. Für Fachmann
glänzende Existenz. Schöner
Laden mit reichlichen Neben-
räumen niedrige Miete. Täg-
licher Umsatz mit Milchver-
kaufswagen 750—850 Liter.
Fester Preis 15 000 RM. An-
zahlung 12 000 RM. kann
bald übernommen werden.
Wohnung frei. Angebote u.
4412 an die Molk.-Zeitung.

Große
Meiereianlage
in Ostholstein zu verkaufen oder zu
verpachten. Bisherige Jahreslie-
ferung ca. 5 000 000 Liter. Angeb.
erbeten unter Nr. 4328 an d. Ztg.

Gute Existenz in Kiel!
Milchstraßenhandel,
Umsatz täglich ca. 600 Lit., Butter-
umsatz wöchentlich ca. 120 Pfund,
Verdienstspanne z. Zt. bis zu 10½
Pfennig pro Liter,
3 Pferde,
3 Wagen,
3 Pferdegeschirre,
1 schott. Karre,
ca. 100 verzinkte Flaschenkästen,
a 24 Flaschen,
ca. 20 verz. Flaschenkästen, a 20 Fl.,
ca. 2000 Glasflaschen,
diverse kleine u. große Kannen,
4 große Hahnenkannen usw.
umständehalber sofort zum äußerst
billigen Preise von Rmk. **4 800.—**
zu verkaufen. Angebote unter Nr.
4341 an diese Zeitung.

Molkereifachmann sucht i. Mittel-
od. Norddeutschland **Meierei**
zu pachten evtl. zu kaufen. W. Ang.
unter **H. H. Nr. 4621** d. d. Ztg.

In Harburg zu verkaufen ein
gutes
Milchgeschäft
mit viel Butter- und Fettwaren-
Umsatz, alles alte Stammkundschaft.
Offerten unter **H. H. Nr. 4340**
durch diese Zeitung.

**Rentable Molkerei
oder Milchgeschäft**
bei 10 bis 15 000 Mk. Anzahlung
sofort zu kaufen gesucht. (4298
E. Menzel, Freiberg (Sachsen)
Fürstental 41.

Nähe Erfurt ist eine städtische
Molkerei m. Käserei
zu verkaufen oder zu verpachten.
1000 Liter Anlieferung, beste Ver-
wertung. Eismaschine vorhanden.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (4481

Tücht. Fachmann sucht reelles
**Milch-
und Buttergeschäft**
oder **Molkerei** zu kaufen, evtl. zu
pachten, wo Anzahlung bis 3000.—
Mk. genügen. Eine 4—5 Zimmer-
wohnung muß vorhanden sein. Am
liebsten Nähe Industriegegend, wo
kath. Kirche ist. Ausführl. Angeb.
erb. unter Nr. **4145** an diese Ztg.

Molkerei-Verpachtung!
Eine im **Seebad Misdroy** gelegene Molkerei ist unter günstigen
Bedingungen **sofort zu verpachten.** Nur Bewerbungen durch persönliche
Besuche werden berücksichtigt. (4600
W. Rüge, Swinemünde, Färberstraße 54.
Fernruf 2232.

Meierei
im Kreise Insterburg (Ostpr.), mit
kompletter Einrichtung, Anfangs-
Milchlieferung bis 1000 Liter, spät.
Steigerung 2000 bis 3000 Liter,
Pacht sehr niedrig, die Hauptsache
tüchtiger Fachmann. Uebernahme
sofort auch später, gute Wohnung.
Die Meierei kann auch käuflich er-
worben werden. (4415
**Der Besitzer Gustav Wittke,
Angerburg,** Ostpr.
Maschinenwerkstatt.

Neueingerichtete
Molkerei
mit gutgeh. **Molkerei-Produkten-**
Handlung in Großstadt Schlesiens
besonderer Umstände wegen sofort
für ca. Mk. 12 000.— zu verkaufen.
Liefertuto und reichl. totes u. leb.
Inventar. Auf Grundstück u. mass.
Gebäude Vorkaufsrecht. 4 Zimmer-
wohnung sofort frei. Offerten erb.
unter Nr. **4409** an diese Zeitung.

Prima Existenz
bietet sich tüchtigem Fachmann in
milchreicher Gegend
**durch Neugründung
einer Molkerei.**
Absatz nach 2 Großstädten mit gut.
Bahnverbindung möglich. Angeb.
unter Nr. **4276** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann
für neu einzurichtende Molkerei
im Rheinland
als Teilhaber gesucht
Die Milchanlieferung ist vertragl.
gesichert, Absatz ebenfalls. Gebäude
vorhanden. Angebote mit Angabe
des verfügbaren Kapitals unt. Nr.
4694 durch diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann sucht
Molkerei
zu pachten. Thür. u. Umg. bevorz.
Es kommen nur grundreelle Betr.
in Frage. Barkapital gen. vorh.
Angebote unter Nr. **4696** an diese
Zeitung zu senden.

Molkerei
nahe am Industriegebiet, mit sechs
Morgen Acker, gegenwärtig 500 Lt.
Milch, ist bald zu verkaufen. Off.
unter Nr. **4478** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereifachmann sucht
als Selbstkäufer eine
Molkerei
zu kaufen od. zu pachten, wo 10 000
Mark genügen. Ausführliche Ang.
unter Nr. **4557** an diese Zeitung.

Zum 1. Oktober oder 1. Januar
1929 wird kleine lebensfähige
Molkerei
von langjährigem, tüchtigen Fach-
mann zu pacht. gesucht, auch Guts-
molkerei od. Milch von einem Gute,
wenn Räumlichkeiten z. Verfügung
gestellt werden. Kapital genügend
vorhanden. Geneigte Offerten unt.
Nr. **4499** an diese Zeitung erbeten.

Familienverhältnisse halber ver-
kaufe meinen
Stadtbetrieb,
ca. 2000 Liter, prima Wohnung,
Stallungen für 100 Schweine.
Sorgenfreie Existenz. Interessent.
mit ca. 25—30 000 ℳ Anzahlung
wollen anfragen unter **H. H. 4641**
durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei,
am Bahnhof, mit z. Zt. ca. 15 000
Liter Anlieferung zu verkaufen, ca.
3000 Liter Milchversand, Rest Ver-
butterung, 4 Zentrifugen und zwei
Butterfertiger vorhanden. Kapital-
kräftiger Käufer erfährt Näheres
durch (4628
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

**Flottes Butter- und
Feinkost-Geschäft**
im Zentrum Hannovers, umstände-
halber sofort zu verkaufen. Reflek-
tanten, die über ca. 5—6000 Mark
verfügen, wollen sich melden. Off.
unter Nr. **4565** an diese Zeitung.

Schönes
Molk.-Grundstück
mit zugehöriger Käsereipacht, Prov.
Sachsen, gut rentierend, günstig zu
verkaufen. Anzahlung 5—8 000 ℳ,
oder verpachte an tüchtige Leute b.
Kautionsstellung. Offerten unter
Nr. **4679** durch diese Zeitung.

Suche kleine
Molkerei o. Käserei
zu pachten wo 1000 Mk. zureichend
sind. Angebote erb. unter Nr. **4576**
an diese Zeitung.

Junger, selbst. arbeitender Käser
findet gute
Existenz
mit 1500 Mark Interesseneinlage.
Offerten unter Nr. **4629** durch
durch diese Zeitung.

Teilhaber!
Zwecks Umstellung m. Lebens-
mittelgeschäftes in einen Molkerei-
Betrieb suche **Fachmann als Teil-
haber.** Südd. Großstadt, üb. 100 000
Einw., groß. Eckladen, mit großem
Souterain, in allerbester Laufstr.
(Zentrum), hervorragend geeignet
für Verkauf aller Molk.-Produkte,
besonders Milch, Rahm, Milchaus-
schank (keine Konkurrenz) usw.
Inhaber selbst seit 23 Jahren Fach-
mann der Branche. Tücht. strebs.
Fachmann im Alter bis 30 J. evtl.
Gelegenheit z. Einheirat. Inter-
essenten belieben nähere Angaben
sowie verfügb. Kapital unter Nr.
4669 an diese Zeitung einzusenden.

Milch-Handlung
in größerer Stadt der Prov.
Sachsen (40 000 Einw.) sof.
zu verkaufen. Umsatz tägl.
1000 Liter u. andere Waren.
Schöne gr. gewerbl. Räume
vorhanden. 4 Pferde, 3 Ver-
kaufswagen. Angebote von
nur zahlungsfähig. Käufern
erbeten unter Nr. **4684** durch
diese Zeitung.

Umständehalber verkaufe ich m.
Molkerei
in Westf., jetzt 4200 Liter Tages-
lieferung, jährlich 1¼ Millionen
Liter nebst Wohnhaus u. Schweine-
stall für 150 Schweine. Preis
50 000 Mk., Anzahl. 30 000. Offert.
unter Nr. **4646** an diese Zeitung.

Verkaufe
alters- und krankheitshalber mein
in Berlin gelegenes, gutgehendes
altes **Milchgeschäft mit Grundstück.**
Das Milchgesch. besteht aus einem
zu ebener Erde gelegenen Laden m.
anschließender Wohnung u. darunt.
gelegenen groß., hellen Kellereien.
Dazu gehört noch eine 1 Treppe
geleg. 4 Zimmer-Wohnung, Miet-
ertrag des Grundstücks 20 000 Mk.
jährlich. Da das Grundstück am
Nordbahnhof liegt, eignet es sich
vorzüglich für eine Molkereinieder-
lage. Zur Uebernahme sind 50 000
Mk. erforderlich. Angebote unter
M. K. Nr. 4589 durch d. Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Eine guterhaltene (4706
Käsewanne
von 4—800 Liter auf Metall für
Dampfanschluß sofort zu kaufen ge-
sucht.
Molkerei Arnsberg.
Inhaber Hermann Wiesehoff.

Gebrauchtes, jedoch sehr gut erh.

Isolierbassin,

1000—1500 Liter, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. **4674** an diese Zeitung.

Suche einen gebr., doch gut erh.

Lübb. Automat,

Ausführung B.
Angebote und Preise erbeten.
A. Pott Hämelschenburg,
Kr. Hameln-Pyrmont. (4562

Wir suchen eine gebrauchte, noch gut erhaltene

Homogenisier-Maschine

zu kaufen. (4612
Molkerei Wilsnack (Mark).

Gut erhaltener, gebrauchter

Niederdruck-Dampferzeuger

zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Größe der Heizfläche, Baujahr und äußerstem Preis sind zu richten an die (4677
Hamburger Weichkäsefabrik,
Hamburg 6, Weidenallee 32.

Gesucht wird per sofort für die Provinz Pommern ein

Vertreter

in Molkerei-Artikeln, wie Butterfarbe, Käsefarbe, Labextrakt, Labpulver usw. Die Firma besteht üb. 50 Jahre. Bewerber wollen sich wenden unter **N. O. 4607** an diese Zeitung.

Kaufe gut erhaltenen

Flaschenfüllapparat

rotierend, mit 8—16 Hebern. Angebote mit äußerst. Preis, welches Fabrikat, Lieferjahr, und ob noch vollkomm. betriebszuverlässig, unt. **C. M. B. 4736** an diese Ztg.

Suche gebrauchte

Trommel

zum Alfa-Separator A. V. 5, A. V. 6, oder A. V. 7. Angeb. mit Preis unter **L. B. 4739** durch diese Zeitung.

Suche eine

Knet- u. Mischmaschine

für ca. 2 Zentner Inhalt. (4220
Dalpfmolkerei Gäbersdorf,
Kreis Striegau.

Kauf-Angebote.

Zu verkaufen

Holst. Butterfaß

im Eisengestell, überall aufzustellen

Rahmerhitzer,

unt. Antrieb, **Gerber Apparat,** 16 Prob., zusammen 250,— ℳ.
Suche zu kaufen
1 Ventilator und Exauster
für Riemenantrieb, **20 Mtr. Transmission,** 35—40 mit Lagern, leicht. Winkelgetr., kl. übers. (4717
Molkerei Neuenkirchen i. O.

Achtung!

Gelegenheitskauf.

1 **Bergeb. Tiefkühlanlage,** 15 000 Kal. Kohlens., lieg. Kompressor, mit Kondensator u. Tiefkühler, Regulierstat. u. all. Leitungen, sehr gut erhalt., Prs. 1000 RM.
1 **Dampfanlage,** steh. Kessel, 5 qm. Heizfl., 7 Atm., sehr gut erhalt., mit lieg. Bergeb. Maschine, 7—8 PS., Hand- und Kraftspeisepumpe, Dreiwegehahn, 1200 RM.
1 **Union Separator,** Kugellager, 750 Liter, 300 RM.
1 **Vorwärmer,** ob. Antrieb, 1000 L. 200 RM.
1 **Sturzbutterfaß,** 60 RM.
1 **Annahme-Bassin,** 800 L., 70 RM.
1 **Transmiss.-Welle,** 40 mm. Durchmesser, 4,50 m. lang, 30 RM.
Alles zusammen für 2700,— RM. bei günstiger Zahlungsart. Angeb. unter **4705** an diese Zeitung.

Habe gebrauchte, gut erhaltene

Kühlmaschine,

Fabrikat Ahlborn, 10 000 Kalorien für direkte Verdampfung, weil ich größere Kühlmaschine einbaue, abzugeben. Näh. unter **B. G. 4740** durch diese Zeitung.

Verkaufe (4738

Holst. Butterfaß,

gut erhalten, 150 Ltr. Verbutterg.

Butterkneter,

120 mm. Durchmesser

Alfa-Zentrifuge,

1500 Verarbeitung. **Vorwärmer.**
Karl Heiden, Treptow a. Toll.
Fernruf 50.

Habe dauernd abzugeben zu Tagespreisen (4732

Läufer zur Mast,

Kreuzung von veredeltem Landschwein u. Edelschwein, beste Masttiere, gesund, Weidegang.
Hofbesitzer Wilke
Harber bei Hohenhameln.

Wir haben abzugeben da zu klein eine 2000 Liter

Astra-Schieberpumpe,

$1/4$ Jahr im Betrieb, für 90 Mark. Angebote unter **4712** durch ds. Ztg.

Kastenauto,

modern, grau neulackiert, ohne Schrift, 1 To., mit Kühleinrichtung, starke, neu überholte Maschine Mk. 1200.—. (4611
Lüssow, Berlin N. 54.
Lothringerstraße 40.

Dr. Frieber's

Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.

Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Wir haben laufend zur Mast abzugeben:

Land- u. Kreuzungs-Ferkel sowie Läufer

zu billigsten Tagespreisen.
Rittergutsverwaltung Löpitz,
Krs. Merseburg.

Wasseraufschluß

mittels **Wünschelrute**
für Gemeinden, landwirtschaftliche und industrielle Betriebe.
Feststellungen von **Wasseradern** für großen Bedarf, auch in schwierigst. Fällen, nach besonderem System. Angabe des **Bohrpunktes** und der Tiefe. (4087
Heinrich Manecke, Gütersloh i. W.,
Moltkestraße 32. Telefon 525.

Ab 1. Oktober 1928 gültige

Tabelle

zum Ablesen des Steuerabzuges vom Arbeitslohne.
bei **monatlich.** Entlohnung.
Preis einschl. Porto 25 Pfg.
Für **wöchentliche** Entlohnung ebenfalls 25 Pfg.
Zu beziehen von der
Buchhandlung der Molkerei-Ztg. Hildesheim.

Lieg. Dampfkessel,

18 qm. Heizfläche, 8 Atm., fast neu, vom BEW. sofort abzugeben, auch Reserve-Kessel mit 10 qm. Anfrag. bitte unter Nr. **4255** an diese Ztg.

◆ 1 **liegende Heißdampfmaschine** neuest. Modells mit Kolbenschieber, patentiertem Achsenregler, 150 mm. Zyl.-Durchmesser, 225 mm. Kolbenhub RM. 2 900.—
◆ 1 **Butterfertiger** m. zwei Knetwalzenpaaren, 2000 Lit. Gesamtinhalt aus Teakholz mit Präzisionsantr. RM. 2 900.—
◆ 1 **Rahmreifer,** 600 Lit. Inhalt RM. 1 250.—
◆ 1 **Vorwärmer und Erhitzer** als Vollmilcherhitzer von 5 auf 65 Gr. Cels., 3750 Liter stdl. Leistung RM. 1 500.—
◆ 1 **Milchkannenabtropfgestell** f. 8 Kannen, RM. 200.—
◆ Obige Maschinen sind auch in anderen Größen lieferbar.
◆ **Räder-Drehkolben- und Transmissionsspeisepumpen, Separatoren u. a.**
◆ Vorsteh. Maschinen sind fabrikneu u. zu günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben.
◆ Anfrag. erbitte u. Nr. **4597** durch diese Zeitung.

Jede Molkerei!

Sollte sich „Krumbach's Universal-Käseform - Presse.“ D. R. P. anschaffen, denn nur damit kann ein durchaus gleichmäßig Fertig-Produkt hergest. werden, sei es Tilsiter-Block, Schweizer-Block, Stangenlimb. Steinbuscher, Neuschâteller, Sahneschichtkäse, vorzüglich auch für Kasein Herstellung, wo ein intensives Pressen erforderlich ist, um einwandfreie Ware herzustellen. Preis einer **Patent-Käseform-Presse 75 Mk.** ab hier.

Friedrich Franz Krumbach
Demmin in Pom.

Nachstehend aufgef.

Milchkannen

in schwerer Ausführung sofort ab Lager lieferbar:
ca. 100 Bügelkannen, 15 Liter a Mk. 7,80,
ca. 200 Bügelkannen, 20 Liter a Mk. 9,40,
ca. 60 Muscheldeckelkannen m. Kette 30 Liter, a Mk. 10,50.
Kleinere Mengen werden auch abgegeben. Angebote unter Nr. **4541** an diese Zeitung.

Verkaufe, weil zu klein geworden, meine in Holzdorf a. Elster sich noch bis 1. 10. im Betriebe befindliche

Molk.-Einrichtung.

Kompl. Baltic-Aggregat, 750 Liter Stundenleistg., Warmwassererzeug., 500 Liter, 1 neuwert. Westfalia, 1000 Lit. Leistung, Transmission m. Ringschmierung, 1 Rundkühl., 1500 Liter, 1 dto. 500 Liter Leistung, 2 Bassins, 500 Liter, 1 Kaltwasserpumpe, 1 Sturzbutterfaß. Kassapreis 2750,— Mark. (4519
Wallner, Molkerei Fermerswalde,
Bez. Halle.

Handbuch d. neuzeitl. Milchverarb. v. Knoch, 1926, f. 12 ℳ, fast neu z. verk. Ang. unt. **4683** an diese Ztg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Vollmilcherhitzer

2000 Liter Stundenleist., Original Jepsen, fabrikneu, günstig ab westfälischer Station abzugeben. Angebote unter Nr. **4649** durch diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Den größten Er
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäs
Schimmelkäse, Ca
bert- u. Limburger
wenn Sie Säurewe
Rotkulturen, sowie
und Blauschimmelku
verwenden aus dem La
torium von
Dr. Frieber, Hildes
Hohnsen 51, Fernruf
Das Laboratorium e
für seine Verdienste
Goldene Medaille
Reichsverbandes deut
Käse-Industrieller M
burg 1927. Glänzend
erkennungsschreib
Gebrauchsanweisung.,
kunfterteilung jeder
kostenlos.

Milchverkaufsw

Wegen Anschaffung 2
habe **Milchverkaufswagen,**
Inhalt, in ca. 14 Tagen
Wagen ist gebraucht, aber
erhalten.
Zentr.-Molkerei Weißensee

---

2. Milchflasch
Papp-Verschl.-

Fabr. Radbr., Lübeck, 34
mm., automat. Pappzuf.,
betriebssicher, billig abzug.
u. Nr. **4687** durch diese Z

Liefere laufend, pr
Hoyaer & Oldenburge
und Stangenschw
Bekannten Abnehmern
kulante Zahlungen. Kau
Posten fette Schwe
Adolph Falk, Han
Weißekreuzstraße

Lieferbar täglich 1000 S
Bahnversandschi
Hermann Jord
Molkerei-
Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirch

---

44 Stück

Milch-Transportkan

a 40 Liter Inhalt, äuße
und gut erhalten, mit Bü
sind preiswert abzugeben.
Milch-Einkaufs-Genosse
Bez. Rotherbaum-Han
Filiale **Karst** b. Wittenb
Fr. Sievert.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Kistchen für Rah

fertigt als Spezialität
Mahowa G. m. b.
Essen-Borbeck.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Sonder-Angebot!

Panzer-Geldschr

2 schwer gebaute
Panzer-Kassensch
neuzeitlicher moderner Ko
mit Reichsbankverschluß,
innere Höhe 125 wie 135 c
weit unter Fabrikpreis a
4624) **J. Amelung, Alfeld**

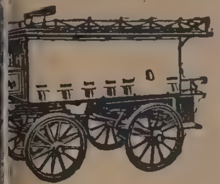
E SPEZIAL-FABRIK FÜR

INBROCK NACHF.
RSEDLITZ·SACHSEN

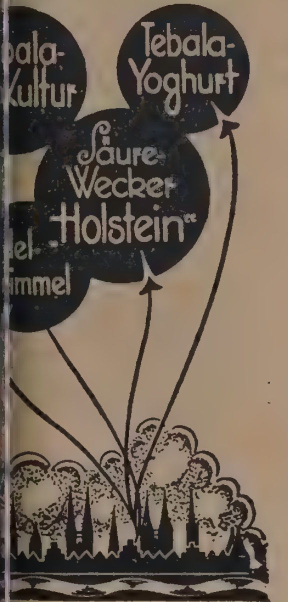
Buttertonnen,
öttchert, a Stück ℳ 0.80,
nd abzugeben (3477
enbuttergroßhandlung
Völt, Harburg (Elbe).

uttertonnen,
Inhalt, einmal gebraucht,
böttchert, liefert jedes ge-
Quantum (1199
Ad. Stölcker,
a m b u r g 26,
ammerlandstr. 160.

chwagen
jeder Art
Zahlungsbedingungen



- u. Karosseriebau
Hellmuth
14., Stallschreiberstr. 23a



ratorium Dr. Voss
eck, Musterbahn 1.

Milchfässer
nholz, ca. 40 Liter Inhalt
Lager. (4381
C. Schumacher,
N. 58, Bernauerstr. 49.

zerkäsekisten
elholz, sauber und stabil
enfeinschnitt) genagelt, in
nscht. Größe gibt billig ab
Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Presto-
tschenwagen,
Pritsche 2000 × 1600
ℳ, verkauft (4195
Müller, Magdeburg,
Straßburgerstr. 5.

Quargsäcke
Seih- und Käletuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. S.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.

Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung. Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.

Fordern Sie Liste Nr. 484.

H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Pappscheiben
weiss
bedruckt
paraffiniert
Fernruf Wss. 3684
M. Minke
Berl.-Weissensee
Lichtenbergerstr. 7

Hygienisch einwandsfreiste
Pappscheiben
für Trinkhalme.

Fabrikneuer, stehender
Niederdruck-Dampfkessel,
6 qm. Heizfl., 0,5 Atm. Betriebsdruck, ca. 600 Liter Wasserinhalt, zu verkaufen. Zuschriften erbeten unter Nr. 4555 durch diese Zeitung.

Quargmühle
mit Granitwalzen und Holzgestell, für Kraftantrieb eingerichtet, zu verkaufen. Mühle fast neu, da nur ca. 4 Wochen benutzt. (4159
E. Aust,
Taucha, Bez. Leipzig, **lagernd.**

Gebrauchte, guterhalt. Engelm.
Quargmühle
für Kraftbetrieb zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter **4351** an d. Zeitung.

Butter, Käse, Quarg.

Feinsten vollfetten
Camembert,
50—55 Proz. Fett in der Trockenm., ca. 120—125 Gramm, in Stanniol, Schachteln, mit und ohne Etikett, je Stück 33 Pfg., bietet an
Molkerei-Genoss. Kirchgellersen,
Kreis Lüneburg. (4651
Versand an unbekannte Firmen erfolgt nur gegen Nachnahme.

Suche einwandfr. **Sauermilchquarg** z. regelm. Liefer., wöchentl. 20 Ztr., gegen sof. Kasse. **Wilhelm Möhle, Bad Lauchstädt,** Bez. Halle a. S.

Molkerei, Bez. Magdeburg, hat wöchentlich 2 Tonnen feinste
Butter
mit oder ohne Salz abzugeben. Offerten unter Nr. 4686 an diese Zeitung.

1—2000 Liter
homogenisierte Trinkmilch
abzugeben. Homogenisierte Milch ist vollmundig u. dauerhaft. (4689
Dampfmolkerei Genthin.

Suche wöchentlich größer. Posten feinste, gesalzene und ungesalzene
Molkereibutter
nur von Molkereien zu kaufen. Sofortige Kasse. Bank-Referenzen. Angebote an (4635
Ant. Wiesfort, Haspe i. W.,
Molkereiprodukte.

Laufend suche ich einen größeren Posten
Backsteinkäse
ab Salztisch zu kaufen. Angebote erbittet (4637
W. Henning, Schwanebeck,
Kreis Oschersleben.

Eine Stadtmolkerei in Westfalen sucht erstklassige
Butter
zu kaufen und bittet um Offerten mit Preisangabe. Vorläufiges Quantum etwa wöchentlich 5 Ztr. welches sich aber ganz bedeutend erhöhen kann. Offerten sind einzureichen unter Nr. 4602 an d. Ztg.

Frische Landbutter
kauft gegen Kasse (4675
A. Hurlbrink, Charlottenburg,
Christstraße 36.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆
Molkereibutter,
1. Qualität, ungesalzen, wöchentlich 5—6 Zentner nach Köln gegen sofortige Kasse gesucht. Es wird nur auf beste Ware reflektiert. Angebote mit Preis unter „**Sofort**" **Nr. 4662** an diese Zeitung erbeten.
Bei guter Belieferung Dauerabnehmer.
◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Kuhkäse,
frisch vom Salztisch, dauernd gegen Kasse gesucht. Angebote mit Preis erbittet (4654
Carl Bath, Molkereiprodukten-Vertrieb, **Löwenberg** i. Mark. Telefon 71.

Versandmeierei bei Harburg hat ab 1. November täglich 1500 Liter
Vollmilch,
roh und tiefgekühlt, zum äußersten Preise abzugeben. Angebote unter Nr. 4652 an diese Zeitung erbeten.

1500 bis 2000 Liter
Vollmilch
aus Neumark oder Schlesien für Berlin gesucht. (4586
Meierei Cöpenick, Akt.-Ges.,
Berlin-Cöpenick.

Zirka 400 Liter
Vollmilch
dauererhitzt und tiefgekühlt, verteilungsfähig, auf Jahresabschluß nach Berlin abzugeben. (4585
Molkerei-Gen. Brüssow
(Uckermark).

Welche Molkerei liefert mir wöchentlich noch 10 bis 15 Zentner einwandfreien
Quarg
zur Herstellung von Schimmelkäse? Offeriere prima (4577
Schimmelkäse.
Robert Zehlicke, Käsefabrik,
Dankerode a. Harz.
Telefon: Harzgerode Nr. 46.

Städtische Milchversorgung sucht zur dauernden Lieferung aus Schlesien, Hannover od. Westfalen täglich 3000 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch,
evtl. auch in kleineren Mengen. Preisangebote wolle man unter „Mitteldeutschland" Nr. 4572 an diese Zeitung richten.

Molkereigenossenschaft, günstig z. Industriegebiet gelegen, hat noch 800—1000 Liter tiefgekühlte
Vollmilch,
1—2 Pfg. unter Preis abzugeben. Offerten unter Nr. 4568 durch diese Zeitung.

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berlin. Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Meierei in groß. Hafenstadt sucht schwedischen oder dänischen
Rahm
zum Verbuttern. Offerten unter Nr. 4615 an diese Zeitung.

Molkerei-Genossenschaft Mecklenburg hat täglich
100 Liter Sahne
zum Preise von 28 Pfg. unt. Berl. Notiz abzugeben. Offerten unter Nr. 4616 durch diese Zeitung.

Molkereibutter,
auch 2. Qualität, sowie prima
Tilsiter Vollfettkäse
kauft jed. Quantum b. sof. Kasse.
Selke, G. m. b. H.,
Butter- u. Lebensm.-Großhdl.,
Berlin C. 25, Am Königsgraben 4.

Sofort oder zum 1. Oktober sind 1000 Liter
Vollmilch
ab neumärkischer Molkerei zu vergeben. Angebote unter Nr. **4604** durch diese Zeitung.

Habe laufend preiswert abzugeb. an zahlungsfähige Dauerkunden
Vollfetten Camembert,
Halbfetten Camembert,
Mager-Camembert in Rollen zu 5 Stück oder lose,
Romadur, 20 proz., in Stanniol und Streifband.
Offerten erbitte unter Nr. **4603** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 2 bis 3 Tonnen allerfeinste
Molkereibutter
auf Jahresabschluß. Gefl. Offerten mit Preisangabe nach Berl. Notier. und Zahlungsbedingungen unt. Nr. **4561** an diese Zeitung.

Habe noch abzugeben
Speisequarg, Sahneschicht- und Frühstückskäse.
Molkerei Gr.-Steinum
bei Königslutter. (4650

Prima Sahne
und
Molkerei-Süßrahmbutter
in ½ Pfd.-Stücken von zahlungsf. Käufer gesucht. Westf. Industriestadt. Angebote unter Nr. **4554** durch diese Zeitung.

Quarg,
trockene Ware, von Dauerlieferant. wöchentlich 3—4 Faß abzugeben. Anfragen unt. Nr. **4593** durch diese Zeitung.

Kochkäse
in ½ und 1/1 Kilo-Dosen, prima Ware, gibt noch ab (4594
Molk. Neubrück b. Gr.-Schwülper (Braunschweig).

Modern eingerichtete Gen.-Molk., günstig zum rhein.-westf. Industriegebiet gelegen, hat noch 3000 Liter molkereimäßig bearbeitete
Vollmilch
auf Jahresabschluß, ganz oder get., zu sofort oder einem späteren Termin abzugeben. Angebote unter **M. B. Nr. 4564** an diese Zeitung erbeten.

Wöchentlich ca. 2 Zentner ausgepfundete
Molkereibutter
aus pasteuris. und angesäuertem Rahm an nur zahlungsfähige Abnehmer zu vergeben. Preisoffert. unter „**Bayern**" **Nr. 4574** an diese Zeitung.

Holl. Kuhkäse

echte Harzer und thüringer Stangen (nur prima Qualitäten) kauft laufend oder übernimmt in Konsignation.

Paul Hermann Wolf, Käsegroßhandlung, Berlin NW.21 Dreysestr.13.

Suche wöchentlich 2—3 Faß frisch.

Quarg

in trockener einwandfreier Qualit. Angebote unter Nr. 4139 an diese Zeitung.

Prima Schlagsahne, pa. Speisequarg

billigst abzugeben. Probesendung gegen Nachnahme. (4138

Zentral-Molkerei Tennstedt i. Th.

Kasein

feinste Qualität liefert

August Nielsen, Hamburg 36

Telef.: C4 Dammtor 0379

Telegramm-Adr.: Kasein

Harzer-Käse-Vertretung

für d. Großhandel Hamburgs sucht **Wilhelm Walter, Hamburg 19,** Heußweg 9. (4199

Speisequarg

frische, süße Ware, für laufende Lieferungen gesucht. Angebote erb.

Plagwitzer Dampfmolkerei Otto Zeising, Leipzig-W. 31.

Fernsprecher 40 778. (4183

1000 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

auf Abschluß für d. Wintermonate hat abzugeben (4514

Molkerei Wettrup, Kr. Lingen.

Dauerabnehmer sucht bei prompt. Zahlung p. sof. od. spät. 2000 Liter

haltbare Vollmilch

nach Erfurt, evtl. auch klein. Post. Offerten mit Preis und Fettgehalt unter Nr. 4441 an diese Zeitung.

Magerrundkäse,

ca. 50 Ztr. prima Ware, à Ztr. 32.— Mk., offeriert, solange Vorrat reicht (4437

Adolf Binge, Warnemünde.

Telefon 351.

Welche Molkerei fertigt größeren Posten Kuhkäse f. Dauerlieferung? Angebote mit Preis erbeten unter Nr. 3894 durch diese Zeitung.

Quarg,

fehlerhafte Ware, metallhaltig od. übersäuert, auch gesalz. **Standquarg** kauft (4486

Carl Aug. Mann, Hildesheim.

Niederlausitzer Molkerei sucht täglich 200 Liter haltbare

Vollmilch

Kannenstellung muß je zur Hälfte erfolgen. Preisangebote sind zu richten unter Nr. 4433 an d. Ztg.

Habe bis Mai wöchentlich noch 1—2 Zentner allerfeinste gesalzene oder ungesalzene (4502

Tafelbutter

in 1 oder ½ Pfund oder auch in Tonnen abzugeben

Molkerei Reher, Krs. Hameln.

Milchflaschenkästen

Deutsche, Amerikanische und Englische Ausführung

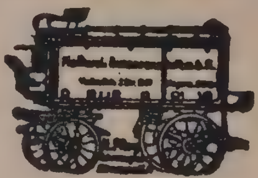
RÖSCHERWERKE

LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.



Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —

liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

DIE NEUEN

Fracht- und Eilfrachtbriefe

welche ab 1. Oktober 1928 von der Reichsbahn vorgeschrieben sind, liefern wir mit Firmendruck und Signum des Absenders zu folgenden Preisen:

250 Stück	RM. 7.50
500 Stück	„ 11.—
1000 Stück	„ 18.50
2000 Stück	„ 32.50
5000 Stück	„ 72.50
10000 Stück	„ 142.—

Eilfrachtbriefe pro 1000 Stück 1.— Mark mehr

Bestellungen erbeten!

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe

1/14 so teuer wie **Kachelbelag**

ist der Anstrich mit

Honsalin-Hartglasur (gesetzl. geschützt)

und **leistet dasselbe!**

Verlangen Sie unseren Verwoha-Prospekt!

Frischauer & Co., Asperg 9 (Württ.)

Lack- und Firnisfabriken

Butter- u. Käse-Engros sucht laufend zu kaufen:

Molkereibut

2. Qualität, b. 2—3 ℳ ü und sofortiger Kasse,

Tilsiter

in **Voll-, Dreiviertel- u.** Angebote unter Nr. 4479 Zeitung.

Welche Molkerei lie wöchentlich 5—10 Ztr. e

Käsequarg

Offerten erbeten an

Alfred Otto, Käse

Mittelfrohna, Bez. C

Suche wöchentlich 25—3 einwandfreien

Quarg.

Auf Wunsch Bankſicherhe ernde Lieferung. Offerten **(O.-Hessen) Nr. 4418** an

---

Molkerei günstig gele Hamburg, Bremen und hat für sofort oder später

Voll- od. Mage

auf Abschluß abzugeben. und Sicherheit müssen ges Gefl. Offerten erbeten **4194** an diese Zeitung.

Zur regelmäßigen Liefe noch einige Tonnen einw

Sauermilch-Labquarg

gegen Kasse.

Paul Fritzsche, Käse

Langenberg i. Th.

Suche noch mehrere taus dauerpasteurisierte, tiefgek haltbare

Vollmilch

mit hohem Fettgehalt.

Drüsedau, Berlin-Pa Eschengraben 22.

Suche sof. nach Berlin Potsdamer, Hamb.-Lehrt hof 2500 Lt. Produzenten-

Vollmilch

Angebote unter **A. D. Nr** diese Zeitung.

Suche für regelmäßige liche Lieferung schönen g

Quadrat-Kümmelkä

gegen Kasse. Offert Preis und kleinem Päck sofort erbeten an

Johannes Roth,

Butter- und Käsegroßha

Hoyerswerda i. Schle

☛ **Quarg** ☚

trocken, metall- und butter ca. 6—10 Tonnen wöchen von Dauerlieferanten aus oder Ostpreußen gesucht. Fl Abrechnung auch im Somm Referenzen stehen zur V Offerten unter **A. O. Nr.** diese Zeitung.

Suche dauernd 300 bis haltbare

Vollmilch,

Strecke Oebisfelde-Neuha Magdeburg. Angebote un durch diese Zeitung.

Suche für dauernd 800— tiefgekühlte

Vollmilch.

Auch in kleineren Posten.

M. Siebauer, Milchgroßh

Leipzig.

Fernruf Nr. 30 31

Habe bis auf weiteres noch 5—6 Tonnen

Sauermilchqu

frei. An unbekannte Fir gegen Vorkasse. Probe per Nachnahme.

E. Meier, Wesermünde

Postschließfach 4.

ebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
nd ständige Abnehmer von
utter, Käse,
Quarg

hen, einwandfreien
Quarg
dauernd jeden Posten zu
Tagespreisen (2008
Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau i. Schles.

ima neuseeländischen
rocken-Quarg
(Casein)
ern äußerst preiswert
hmann & Voss
Hamburg
nruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Brie, vollfett,
cten und geteilt, Halbmond-
Sahne-Schichtkäse, pa. Qua-
billigst. Probepaket u. Nach-
. (3944
lkerei Oldenburg-Everſten.

: suchen noch etliche Dauer-
ner für (6424
rzer Bauernkäse
Mainzer,
hür. Stangen.
endungen unter Nachnahme.
er Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Schlagsahne,
tog. Kaffeesahne,
laufend billigst abzugeben.
sendung Nachnahme. (2695
lkerei Neuheilingen in Th.

lius Klockgeter,
m. b. H., Oldenburg i. O.
ttergroßhandlung
Fernruf Nr. 63.

Molkereibutter
utſchen u. ausländ. Herkunft
liefert
nſter Qualität
Fricke, Buttergroßhandlung,
annover, Marienſtr. 28.
Fernruf: 80 025.
elegr.-Adr. „Butterhaus".

auermilchquarg,
aß, besond. zu dieſem Zwecke
tellter Kühlhaus-Quarg, nur
rware, ganz prima, gibt geg.
gebot ab. Ware muß perſön-
gen ſofortige Kaſſe übernom-
werden. Offerten unter Nr.
durch dieſe Zeitung.

Harz-
d Mainzer Käſe
(Qualitätsware)
Spezialität: Bauernkäſe
er Kiſtengröße lief. billigſt
M. Stockhoff, Bremen,
Stephanitorſteinweg 44,
u. Lager Mandelſtr. 34/39.

chentlich 2—3 Faß prima
auermilchquarg,
- und buttermilchfrei, minde-
32 Proz. Quarggehalt, von
pt. Zahler geſucht. Offerten
richten unter Nr. 4160 an
Zeitung.

Dauerlieferant
für wöchentlich
ca. 5 Ztr. Ia Speisequarg gesucht.
Friedr. Wilh. Nübel, Sahne-Großhandlung
Berlin O 112, Pettenkoferstr. 17a. (4672

Süddeutsche Butter
Bestens eingeführter Vertreter mit guter Kundschaft, **sucht** Vertretung für sächsische Großstadt und erbittet **Angebote** unter **D. W. 1930** über **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

100 Faß Sauermilchquarg
gegen Höchstgebot abzugeben. Übernahme persönlich gegen sofortige Barzahlung. Anfragen unter **4444** an diese Zeitung.

Allerfeinste schwedische
Molkereibutter
aus wöchentlich eintreffenden Abladungen abzugeben. (4570
Franz v. Czarnowski & Co., Hannover.

Zum 1. April 1929 werden 4000—5000 Ltr. tiefgekühlte
Vollmilch
den polizeilichen Vorschriften entsprechend, nach Oberhausen-Rhld. gesucht. Offerten unter **4626** an d. Ztg.

Zentralverband der mährischen Molkereigenossenschaften in Brünn
ist Lieferant von
Ia mährischem Sauermilch-Quarg
garantiert metallfreie, frische und trockene Ware in jeder Menge
Anfragen erbeten an unseren **Generalvertreter für Deutschland**
Hans Gegner, Dresden A. 1
Ammonstraße 48. Telefon 17704

Hoher Verdienst für Klein- und Großmolkereien!
Neu! Yoghurt mit Acidophilus Edel-Ferment
Neu! Yoghurt-Camembert-Käse-Reinzucht
Yoghurt-Rein-Ferment
Fermente für Yoghurt-Käse und -Butter
Produkte: Mild! Fest! Vollrahmig! Sehr haltbar!
Herstellung in $1^1/_2$ Stunden! Billigst!
OHNE LIZENZ! Ohne Apparate! Ohne Unkosten!
Nur echte flüssige reine Edel-Fermente ges. gesch. von
Dr. Grünewald in Baden-Baden.
vorm Universitäts- und Hochschulassistent.
Beratungsstelle für Milchwirtschaft. Bakteriologische Prüfungsanstalt
Rahmsäure-Reinzucht-Butterverbesserer I. Preise.
Feuchte-Kefir-Reinzucht
Käsereikulturen für: Gervais, Camembert, Romadur, Münster, Roquefort, Neufchâtel, Brie etc.
Staatl. Molkereischulen, Groß- und Kleinmolkereien, Butter- und Käsefabriken u. a. schreiben:
! ! Dr. Grünewald's Fermente sind unübertroffen! Führend am Weltmarkt! Wir haben „seit 1901" glänzende Erfolge damit! ! !
Vertreter gesucht!

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinſte ſchleſiſche u. poſenſche
Butter.
Lieferant für zukanf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Einwandfreier
Sauermilchquarg
für Dauerabnahme geſucht. Aeuß.
Angebote erbitten (1260
Ernſt Mehlhorn & Söhne,
Zentralmolkerei und Käſefabrik,
Leisnig i. Sa.

Sauermilch-Quarg
frisch und einwandfrei,
kaufen dauernd zu Tagespreisen.
Janser & Bolzau, Harsum
Harzer- und Mainzer Käsefabrik
Telefon: 83.

Kaufe noch einige Ztr. prima
friſchen Speiſequarg.
Hermann Frank, Leipzig W. 33,
Geraerſtraße 15. (1495

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käſefabrik, Stendal.

Vollmilch-Speiſequarg
dauernd abzug. Molkerei Glohria,
Adreſſe: Auguſt Glohr, Elberfeld,
Schleswigerſtr. 69/71. Tel. 5586.

Süßer, geſchmeidiger
Speiſequarg,
ſtets friſch, Ztr. 22 Mk., 60 er dicke
Bauernhandkäſe,
Kiſte 8½ Pfund, billigſt, ab
Station Düſſeldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düſſeldorf,
Ellerſtraße 64. Telefon 3339.

Achtung! Meiereien
Bin laufend Abnehmer in
Tilſiter Halb- und Vollfettkäſe
(auch Partieware) bei prompter
Zahlung. (3935
Hans Weſtphal, Kronshagen
bei Kiel. Telefon 4710.

Schlagſahne
dauerpaſteuriſiert und tiefgekühlt,
beſte Schlagfähigkeit, liefert in
eigenen iſolierten Kannen ſowie in
Stahl- oder Aluminiumflaſchen in
Kiſten von 20 Flaſchen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutſche Käſefabrik
Wehrſtedt-Halberſtadt. (8977

Quarg
kauft dauernd jed. Posten
zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käſefabrik
Harſum i. H., Fernruf Amt Harſum
Nr. 13. (6167

Proben und Muſter dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt iſt.

Emaillierte Milchtransportgefäße
Emaillierte Milcherhitzer und Kühler
Emaillierte Milchbehälter
und Käsewannen

Maschinenfabrik Grevenbroich A.-G., Grevenbroich-Niederrhein.

Vertreter:

Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtungen

Herm. v. Stein m. b. H., Düsseldorf, Immermannstraße 71.

Es hat sich herum gesprochen,

daß Biorisator-Betrieb fast mühelos den Umsatz hebt und die Milch sehr gut und hoch verwerten läßt. Machen auch Sie sich dies zu Nutzen durch Aufstellung eines Moment-Entkeimer

Biorisator

Gesellschaft für Molkerei-Fortschritte m. b. H., Leipzig C. 1

Das Oberlandesgericht in Kiel

hat entschieden, daß die Siegerehrenpreise auf der D.L.G.-Ausstellung nicht gleichwertig zu bezeichnen sind, daß also der erstaufgeführte mehr wert ist, als der Zweite und Dritte usw. Demnach kann bereits aus dem Jahre 1926 nach dem Erfolg der Meierei Sülsdorf bei Selmsdorf ein

„Holstein-Verbraucher"

als erster Sieger bezeichnet werden. Deutsche Molkereien verwendet deutsche Kulturen, sie sind den ausländischen ebenbürtig.

Dr. Richard Voss

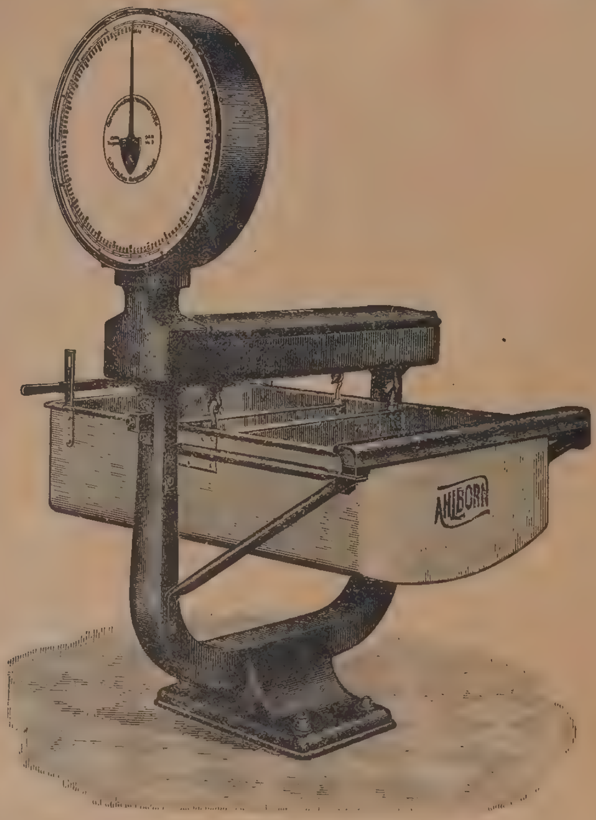
Diplomlandwirt u. Molkereifachmann.

Hersteller des Säureweckers „Holstein" und der Tebala-Reinkulturen in Lübeck.

So urteilen Ihre Kollegen

über

Ahlborns selbsttätige **Zeigerwaage:**



- **In der Arbeitsweise schnell, genau, zuverlässig — Stabile**
- **Bauart, gefälliges Aussehen**

Eduard Ahlborn A.-G.

Hildesheim, Danzig, Königsberg i. Pr., Lübeck, München

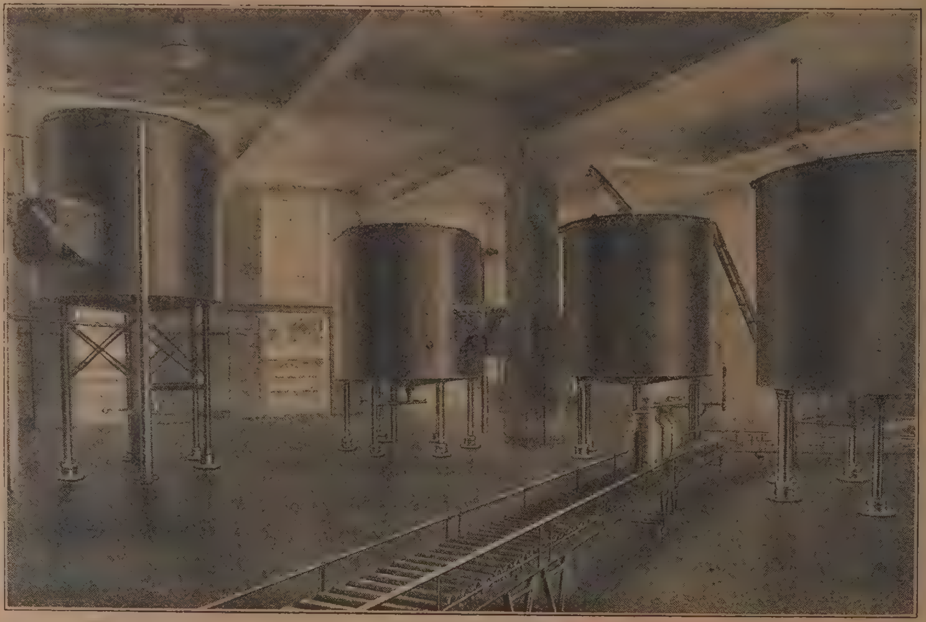
1307

„Pfaudler" Glasemaillierte Stahltank

gewährleisten:

Leichte Reinigung

Keine metallischen Einwirkungen



Lange Lebensdau

Große Ersparnis a Raum u. Kä

Glasemaillierte und isolierte Pfaudler Voll- und Magermilchtanks
Genossenschaftsmeierei G. m. b. H., Elmshorn.

Pfaudler-Werke A.-G., Schwetzingen in Bade

Vertreter für Norddeutschland: Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstraße 36-40.
Vertreter für Westdeutschland: Ewald vom Stein, Düsseldorf, Kaiser-Wilhelmstraße 13.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

nſchaftlichen, techniſchen und Handels-Beziehungen der Milchwirtſchaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

twirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenſchön-Hildesheim.

Zeitung erſcheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. d eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Sonntags geſchloſſen. — Poſtſcheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Poſt 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinſendung. Poſtſcheck für Ausland: Warſchau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preiſe oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Beſtellung beigefügt iſt Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

3 — Hildesheim, den 27. September 1928. — 42. Jahrgang.

Inhalt.

ungslehrgang über Milchwirtſchaft für Tierzuchtbeamte und Direktoren der nzial-Molkereilehr- und Verſuchsanſtalten an der Verſuchs- und Forſchungs- t für Milchwirtſchaft in Kiel.

. Fortſchritte im Milchviehtyp. — Bilder aus Jugoſlaviens Landwirtſchaft und ucht. — Iſt die Kälbermaſt mit Vollmilch noch wirtſchaftlich? — Unterſuchung r holländiſch-frieſiſchen Rindviehzucht über die Milch- und Futtervererbung. — Trennung einiger in der Milch vorkommender Streptokokken mit beſonderer kſichtigung der Iſolierung des Str. agalactiae Guillibeau. — Vergleichender rungsverſuch mit fettreichem und teilweiſe entfettetem Sonnenblumenkuchenmehl. Butter- und Käſeprüfung der oldenburgiſchen Landwirtſchaftskammer in Olden- — Rheiniſche Molkereitagung im Anſchluß an die nächſte Butterprüfung. — enmilch in Danzig. — Tauſende Kannen Milch ohne Frachtkoſten verſchickt. — werbung in Sachſen. — Quarglieferungen gegen Nachnahme ſind nicht handels- . — Geplanter Neubau der Lehranſtalt für Emmentaler Käſerei Weiler im u. — Molkerei-, Berufs- und Dienſtjubiläen. — Aus der litauiſchen Milchwirt- — Englands Einfuhr an Molkereiprodukten im erſten Halbjahr 1928. — Der e Milchmann.

Genoſſenſchaftsregiſter.

Betrachtungen über die Steigerungsmöglichkeiten in der deutſchen Milchwirt- durch Selbſthilfe und Rationaliſierungsmaßnahmen. — Die Herſtellung und ndlung des Säureweckers zwecks Herſtellung einer gleichmäßigen Qualitätsbutter. chlechte Butterausbeute. — Erkennung euterkranker Kühe. — Ueber kleine ab- are Mängel an Kannenwaſchmaſchinen. — Abſetzen der Schlagſahne. — Her- ng von Flaſchenmilch. — Verkaufswagen für Flaſchenmilch.

— **Marktberichte.**

Der Fortbildungslehrgang Milchwirtſchaft für Tierzuchtbeamte ektoren der Provinzial-Molkereilehr- Verſuchsanſtalten an der Verſuchs- und rſchungsanſtalt für Milchwirtſchaft in Kiel.

zweitenmal fand an der Verſuchs- und Forſchungsanſtalt hwirtſchaft in Kiel ein milchwirtſchaftlicher Fortbildungs- für Tierzuchtbeamte und Direktoren der provinziellen lehr- und Verſuchsanſtalten ſtatt. Veranſtalter war das Miniſterium für Landwirtſchaft, Domänen und Forſten. eler milchwirtſchaftlichen Lehrgänge werden in 2jährigem abgehalten und ſind als Ergänzung zu den großen, eben- dieſem Abſtand ſtattfindenden Fortbildungslehrgängen des iums gedacht.

dem zweiten milchwirtſchaftlichen Lehrgang nahmen außer ierzuchtbeamten jeder Landwirtſchaftskammer noch folgende en der Provinzial- Molkereilehr- und Verſuchsanſtalten Puck, Leiter des Milchwirtſchaftlichen Inſtituts, Oranien- - Hoffmeiſter, Direktor der Milchwirtſchaftlichen Anſtalt, ald; — Dr. Köhler, Direktor des Milchwirtſchaftlichen In- Breslau; — Bonacker, Leiter der Molkereiſchule Fulda, Molkereiinſtruktoren Kirſten-Halle und Kneuttinger-Kiel.

iſterialrat Dr. Gerriets vom Preuß. Landwirtſchaftsmini- eröffnete im Auftrage des Herrn Miniſters den Lehrgang. er Begrüßungsanſprache kennzeichnete er die Bedeutung gänge, die den Teilnehmern das geiſtige Rüſtzeug für ihre eben ſollen. Dabei ſtehen gerade jetzt die Fragen der Milch- on, der Qualitäts- und Abſatzförderung im Brennpunkt des es.

Leitung des Fortbildungskurſus hatte der derzeitige Ver- sdirektor der Forſchungsanſtalt, Prof. Dr. Lichtenber- irektor des Inſtitutes für Maſchinenweſen. Für den erſten ren Vorträge von Prof. Dr. Bünger-Kiel, Prof. Dr. Lich- r-Kiel, Prof. Dr. Mohr-Kiel und Dr. Goebel-Cottbus en, für den zweiten Tag von Prof. Dr. Weſtphal-Kiel, Schnepf-Königsberg, Landwirtſchaftsrat Wurm-Kiel f. Dr. Burr-Kiel, für den dritten Tag von Prof. Dr. Bün- ger-Kiel, Prof. Dr. Henneberg-Kiel und Direktor Pflugradt-Münſter. An den Nachmittagen wurden die ſechs Inſtitute der Forſchungsanſtalt einſchließlich der Lehrmolkerei, des Verſuchsgutes und der Kieler Milchhof beſichtigt. Die Abende waren für Diskuſſionen freigehalten.

Prof. D. Bünger, Direkt. des Inſtit. für Milcherzeugung, eröffnete die Reihe der Vorträge mit einem Referat über die Aufgaben der Tierzuchtbeamten zur Förderung der Milchwirtſchaft. Seinen Ausführungen legte er folgendes zu Grunde: Um uns mehr von der Einfuhr von Milch und Molkereiprodukten zu befreien, müſſen wir die Leiſtungen unſerer Kühe heben. Dabei iſt eine Beſſerung der Milchgewinnung ihrer Qualität nach und eine beſſere Organiſation von Abſatz und Verwertung der Erzeugniſſe anzuſtreben. Vor allem kommt es darauf an, die große Zahl der kleinen Betriebe, die etwa ⅔ unſeres geſamten Milchkuhbeſtandes umfaſſen, auf eine höhere Stufe der Leiſtung zu bringen. Neben den eigentlich züchteriſchen Fragen, denen wir uns bisher etwas einſeitig gewidmet haben, müſſen wir in Zukunft uns mehr befaſſen mit den Fragen der Tierhaltung, Tierpflege und Tiernutzung.

Sodann ſprach Prof. Dr. Lichtenberger über die neuzeitlichen techn. Hilfsmittel in der Milchwirtſchaft. Der Referent weiſt darauf hin, daß hinſichtlich der Normung der Ställe mehr geſchehen müßte. Das gilt auch für Stallumbauten. Arbeitſparende Geräte ſind noch mehr als bisher zu beachten. Einer eingehenden Beſprechung unterwirft der Redner den Bau von Milchkammern. Schon mit verhältnismäßig geringen Mitteln kann eine einwandfreie Milchkammer gebaut werden. Darauf werden die Kleinkältemaſchinen beſprochen und darauf hingewieſen, daß jetzt bereits geeignete Typen auf dem Markte ſind, die den Anſprüchen der Landwirtſchaft genügen. Von der Milchkammer gelangt die Milch auf den Transport, wofür Kannen, Fäſſer und Tanks zur Verfügung ſtehen. Bei der ſtädtiſchen Milchverſorgung ſchaltet ſich an den Transport die Sammelſtelle ein. Sie ſoll die Milch kontrollieren, kühlen, ſeihen und die Kannen vorzüglich gereinigt an den Landwirt zurückgeben. Zum Schluß wurde der Verarbeitungsbetrieb und der ſtädtiſche Milchbetrieb in ſeinen neuzeitlichen Formen gezeigt. Prof. Dr. Lichtenberger richtete an die Teilnehmer die Bitte, mit dazu beizutragen, daß für den Bau von Molkereien weit mehr als bisher der Fachmann zu Rate gezogen wird.

Der letzte Vortrag des Vormittags wurde von Profeſſor Dr. Mohr, Direktor des phyſikaliſchen Inſtituts der Forſchungsanſtalt über Milchkontrolle zur Gewinnung von Qualitätsmilch gehalten. Der Redner forderte für die Erzeugung von Qualitätsprodukten eine eingehende Laboratoriumskontrolle. Dieſer müßten die zur Ver- oder Bearbeitung gelangende Milch, der Verarbeitungsgang und die Behandlung der Waren bis zur Abgabe an die Konſumenten unterworfen werden. Die Art und Weiſe der Kontrolle wurde für Trinkmilchbelieferung eingehend erläutert, da die Verwertung von Trinkmilch unter den heutigen Verhältniſſen die beſte Verwertung der Milch iſt und dieſe Kontrolle alſo am wichtigſten iſt. Für die Einrichtung derartiger Laboratorien ſind etwa 3000 RM. erforderlich. Die monatlichen Unterhaltungskoſten betragen für eine mittlere Meierei von ca. 8000—15 000 Liter ca. 40 bis 60 RM. Dazu kommen noch die Koſten für die Perſon, die die Kontrolle ausübt. Die Zweckmäßigkeit der geſamten Einrichtung eines ſolchen Betriebs-Laboratoriums, ſowie Art und Umfang der auszuführenden Unterſuchungen ſind von dem Vortragenden in einem großen Betriebe und einer mittleren Meierei nach drei Jahre langen Unterſuchungen feſtgelegt worden.

Für die Anlieferung in den Meiereien müſſen chemiſche, phyſikaliſch-chemiſche und bakteriologiſche Methoden angewandt werden, um ein wirklich einwandfreies Bild über die Güte dieſer Milch und die Tauglichkeit zur Verarbeitung zu gewinnen. Bezüglich näherer Ausführungen ſei auf die „Deutſche Landwirtſchaftl. Preſſe", Jahrgang 55, Nr. 5 und 6, hingewieſen. Zweck dieſer Kontrolle iſt die Unterſtützung des Landmannes für eine einwandfreie Milchgewin-

nung und Behandlung auf dem Lande und für sachgemäßen Transport vom Erzeuger bis zur Molkerei.

In den Meiereien selbst ermöglicht die Keimzählung nach dem amerikanischen Plattenverfahren, die sehr leicht durchzuführen ist, eine Kontrolle der Wirkungsweise der einzelnen Apparate, sowie der Arbeitsweise des Personals, indem von einer bestimmten Durchschnittsmilch nach jedem Apparat die Keimzahl bestimmt wird. Darüber hinaus ist besonders die Richtigkeit der angewandten Thermometer, die Wirkungsweise der Reinigung der Apparate und die Beschaffenheit des zum Reinigen benutzten Wassers zu kontrollieren.

Endlich muß die Kontrolle der Qualität der Milch bei der Ausgabe an den Kutscher resp. an den Laden, und die Behandlung bis zur Abgabe an den Konsumenten durchgeführt werden, da gerade die Qualität der Milch und Milchprodukte bei der Abgabe an den Konsumenten für den Verkauf entscheidend ist. Auch hierfür wurden praktische Beispiele angegeben, sowie die Art der Untersuchungsmethoden, die Art der Probeentnahme, die Behandlung der Proben, die sehr häufig noch falsch gemacht werden, erklärt.

Der Diskussionsabend wurde durch einen mehrstünd. Vortrag von Dr. Goebel, Leiter des Tierzuchtamtes in Cottbus, eingeleitet über: Was lehrt die Organisation der Milchversorgung süddeutscher Städte, hinsichtlich der Milchproduktion, des Milchabsatzes und der Milchbildung? Dem großangelegten Bericht sei folgendes entnommen:

Bei dem Studium der Milchversorgung der Städte Chemnitz, Plauen, Nürnberg, Augsburg, München, Stuttgart, Mannheim und Frankfurt a. M. wurden vornehmlich die Art der Aufbringung der Milch und deren Einfluß auf die Preisgestaltung untersucht. Die Preisbildung für die vom Landwirt angelieferte Milch wird in allererster Linie bedingt durch die Schwankungen in ihrer Anlieferung und in ihrem Absatz. Diese Schwankungen sind bei der Preisgestaltung von entscheidender Rolle. Die Händlerspanne tritt in ihrem Einfluß dem gegenüber zurück, vornehmlich in Großbetrieben. In kleinen Städten, in denen keine organisierte Milchversorgung vorhanden ist, ist die Händlerspanne für unbearbeitete Milch allerdings oft höher als die Gesamtkosten der städt. Zentrale plus Aufbringungskosten plus Händlerspanne. Sieht man von diesen Auswüchsen ab, so muß dem Milchhandel eine so hohe Spanne zugesichert werden, damit man reell und hygienisch einwandfrei arbeiten und dabei verdienen kann. Die Ueberschußmilch kann von den Zentralbetrieben nur mit mehr oder weniger Verlust verarbeitet werden. Größe und Unregelmäßigkeit der Ueberschußmengen wirken auf die Höhe der auszuzahlenden Milchpreise um so krasser ein, je ungeregelter die Anlieferung an die Zentrale erfolgt und je geringer die Möglichkeit ist, den Absatzschwankungen in irgend einer geeineten Form zu begegnen. — Dr. Goebel unterscheidet vier Arten der Aufbringung von Milch. Beim ersten System sind die einzelnen landwirtschaftlichen Milchproduzenten an einen Händler, Großhändler, private Molkerei, an rein städtischen Besitz oder an Hände einer Händlervereinigung gebunden.

Hier tritt natürlich das Streben klar zu Tage, dem Landwirt den möglichst niedersten Preis auszuzahlen und das Risiko der Schwankungen auf ihn allein durch Abnahme von Maximalquanten und Festlegen von Minimalquanten oder durch Variation der auszuzahlenden Preise abzuwälzen. Hierfür bietet ja Berlin das Musterbeispiel einer Desorganisation. Der milchproduzierende Landwirt kann seiner volkswirtschaftlichen Aufgabe, mehr Milch zu produzieren, nur dann gerecht werden, wenn er diese Mehrproduktion zu tragbaren und gleichbleibenden Preisen restlos absetzen kann. Die genossenschaftliche Verwertung mit eigenem Zentralbetrieb und eigenem Absatz gibt einmal durch eine vorsichtige Preiskalkulation das ganze Jahr hindurch die Möglichkeit, die Preisschwankungen auszugleichen. Sie hat ferner durch den mit dem Milchabsatz verbundenen Verkauf von Molkereiprodukten aller Art die Handhabe, die Verluste, die durch die Schwankungen entstehen, möglichst niedrig zu gestalten, wie die seit 30 Jahren vortrefflich geleitete Molkereigenossenschaft in Chemnitz zeigt.

Bei Molkereigenossenschaften, die erst in neuester Zeit entstanden sind, liegen die Verhältnisse ungleich schwieriger, als bei solchen, die den Markt in Händen haben. In diesem Falle ist in rein kaufmännischem Interesse ein geschicktes Zusammenarbeiten mit dem reellen Milchhandel, wie in Plauen, geboten.

Die dritte Art, wie wir sie in Nürnberg, zum Teil auch in Mannheim finden, ist die zentrale Milchversorgung durch gemeinnützige Organisationen mit vorwiegend städtischem Einfluß. Hier gliedert sich das Erzeugungsgebiet in Zonen, nach denen sich die Preisfestsetzung regelt, je näher der Stadt, je höher der Preis. —

In Nürnberg finden wir 4 Zonen: I. Stadtzone, II. Frischmilchzone. In beiden wird die anfallende Milch restlos als Frischmilch von der Zentrale angenommen. III. Ausgleichszone, die normal zu etwa 50 Proz. verarbeitet. IV. Verarbeitungszone. Bei Milchschwemme muß die III. Zone mehr verarbeiten und bei Ebbe weniger. M. W. muß in letzterem Falle die IV. Zone noch Frischmilch liefern. In allen Fällen werden die anfallende Milch oder Molkereiprodukte restlos abgenommen und durch die Absatzorganisation der Zentrale verwendet. Die Milch- oder Molkereiprodukte kommen vorwiegend aus kleinen Genossenschaftsmolkereien, die an die Zentrale in Einzelverträgen auf Milchlieferung oder durch Verpachten des Betriebes mit der anfallenden Gesamtmenge der Milch gebunden sind. Mit einem straffen organisatorischen Zusammen-
schluß sämtlicher Lieferanten oder Lieferorganisationen r
leicht ein maßgebender Einfluß dauernd sichern lassen und d
wirtschaft nicht allein auf das zweifellos großzügige, wert
Wohlwollen der jetzigen Leiter, in Nürnberg Herrn Direkt
und in Mannheim Herrn Direktor Schmidt, angewiesen se

In Mannheim ist die Abhängigkeit der Landwirtschaf
Industrie in der Milchaufbringung weit größer, da fast
Einrichtungen des Erzeugungsgebietes der Zentrale geh
die einzelnen Lieferanten oder Lieferantengruppen jewei
Einzelverträge an die Zentrale gebunden sind. Auf Gru
Verträge steht der Zentrale das Recht zu, jede Woche ein
menge zu drosseln ohne jegliche Entschädigung für den L
Wenn auch große Quanten über 50 Liter nicht gedrossel
dürfen, so wird doch bei dem vom bäuerlichen Erzeugungsg
die Gesamtmenge der Milch von diesem Drosselrecht erfaßt
die Zentrale ihrer Schwankungen auszugleichen in der
Die Milchpreise werden dort ab Stall gezahlt, richten
Zonen und Ablieferungsmenge. Sie werden zwischen
schaftlichen Organisationen und dem Verbande der Bedar
den vereinbart. Ein organisierter Zusammenschluß des Er
gebietes der Mannheimer Milchzentrale besteht jedoch nic

Diesen finden wir als viertes System in München,
zentrale Milchversorgung und auch keine molkereimäßige
tung der Milch durch Dauererhitzung oder ähnliche Einr
hat. Fast alle nach München kommende Milch wird vo
Molkereigenossenschaften an Händler in tiefgekühltem Zu
liefert. Die Zusammenfassung der milchproduzierenden B
örtlichen Genossenschaften und deren Zusammenschluß zu i
band Obb. Milchproduktionsgenossenschaften ist die organi
Großtat von Herrn Diplomlandwirt Schiele. Der Genoss
verband hat nun mit den Verbänden der Groß- und Klei
einen Rahmenvertrag geschlossen, von dem ein Vertragss
die Händlerspannen festgelegt werden und zugleich die
tung, nur an die angeschlossene Händlerschaft zu liefern,
diese sich verpflichtet, nur Milch von den Genossenschaften b
men und zwar die anfallenden Mengen restlos. Zwischen
zelnen Genossenschaften und den Abnehmern werden nun i
dieses Rahmenvertrages Einzelverträge abgeschlossen, die
Gültigkeit haben, wenn sie von der Zentral-Organisation g
sind. —

Aus diesen Beobachtungen leitet sich nun unschwer d
rung ab, daß die Landwirtschaft zur Wahrung ihrer Inter
Einzugsgebiet der Frischmilchversorgung von Verbrauc
mit all seinen Einrichtungen durch festen organisatorischen
menschluß in Händen hat und daß sie in diesem Erzeugu
den Ausgleich zwischen Frischmilch und Verarbeitungsmil
regeln muß. Der Ausgleich im großen läßt sich aber ni
diese lokalen Organisationen schaffen, die dann nur zu
regen Konkurrenzkampf ihrer tüchtigen Geschäftsführer a
so gut Gemeinte wieder über den Haufen rennen, sondern n
Zusammenschluß zu großen Interessenverbänden, die sic
provinzen- und staatenweise zusammenfinden. Dieser Zu
schluß geht ähnliche Wege, wie bei einem anderen Erzeugn
lich der Kohle. Wie hier der Staat zur restlosen Erfass
Kartell- und Syndikatbildung mit Preisfestsetzungen b
hat, so werden hier ihm auch bei der Milchproduktion
Motive maßgebend sein können.

Mit einem derartigen Vorschlage werden weder die S
keiten einer derartigen Großorganisation auf landwirtsch
Gebiete, noch der Beigeschmack einer gewissen Sozialisier
kannt, doch dieser Ausgleich ist besser, als unserer jetzige
losigkeit, die die Steigerung der Produktion untergräbt u
nur weiter an das Ausland verschuldet und von diesem
macht. —

Am 2. Tage hielt Prof. Dr. Westphal einen Vortr
die Qualitätsbezahlung der Milch. Mit Recht ging der Re
der Tatsache aus, daß der Landwirt nur dann ein vermeh
teresse den Bestrebungen zur Herstellung von Qualitätswa
gegenbringen wird, wenn ihm für die Mehrarbeit eine ents
Bezahlung seiner Milch zugesichert wird. In Deutschland
her allgemein nach der gelieferten Milchquantität ausgeza
Qualität wird nur vereinzelt herangezogen. Bei der B
nach Fettgehalt wird auch lediglich nur die Menge beri
Dagegen wird in Dänemark bereits in vielen Betrieben d
bezahlung nicht nur nach dem Fettgehalt, sondern auch unte
sichtigung der Qualität durchgeführt. Zur Beurteilung we
ruch, Geschmack und die Reduktaseprobe herangezogen. Di
führung dieser Maßnahmen erfolgt durch sogen. Milchbeur
vereinigungen. In dem deutschen an Dänemark abgetret
biet Nordschleswigs sind 81 Proz. der vorhandenen Meier
einer solchen Milchbeurteilungsvereinigung angeschlossen.
führen aber erst 25 Proz. der vorhandenen Meiereibet
Qualitätsbezahlung durch. In den alten dänischen Bezirke
diese Art der Bezahlung in etwa 67 Proz. der vorhandenen
betriebe. Die Beurteilung erfolgt nach einem Punktiers
dem eine bestimmte Punktzahl als mittlere Linie ange
wird, über die hinaus Zuschläge und unterhalb derselben
gemacht werden. Dieses System mit Zu- und Abschlägen
als wesentlich für den Erfolg herausgestellt, da lediglich Ab
zu dem gewünschten Resultat führten.

…nd hat zum Unterschied von Dänemark ein Punktier…s sich auch auf den Frischmilchabsatz erstreckt. Zugleich …e Stallverhältnisse einer Begutachtung unterworfen. …dings haben sich auch in Schleswig-Holstein Milchprü…ne gebildet. Sie lassen durch einen gemeinsam ange…amten die angelieferte Milch auf ihre Reinlichkeit regel…laufend prüfen und im Anschluß daran Mängel besei…e Ergebnisse dieser Untersuchungen werden von Fall zu …er Auszahlung herangezogen. Ein feststehendes Bezah…n ist noch nicht vorhanden.

…esonderes Punktiersystem für die Verwertung der Milch …zwecken wird in der Forschungsanstalt für Milchwirt…Weihenstephan herangezogen. Die Bezahlung der Milch …r unter Berücksichtigung der Reinlichkeit, Haltbarkeit und …glichkeit. Die dortigen Ergebnisse bieten aber insofern …nete Grundlage für eine Uebertragung auf norddeutsche …e, weil infolge der gänzlich anderen wirtschaftlichen Lag… Weihenstephan für beste Qualität zur Auszahlung gelan…tmilchpreis unter der im Durchschnitt in Norddeutschland …zielbaren Milchverwertung liegt.

…ersuche in der Lehrmeierei der Forschungsanstalt über die …ung einer Qualitätsbezahlung haben gezeigt, daß ein …Erfolg nur dann möglich ist, wenn auch das Melkpersonal …h entsprechende Prämien, die regelmäßig in bestimmten …n zur Auszahlung gelangen, interessiert wird. Weiter… erforderlich, daß zur Durchführung einer entsprechenden … auch das Produkt einen höheren Marktpreis erzielt. …hreinnahme für Qualitätsprodukte muß den Ausgangs…eine erhöhte Zahlung besserer Milch bilden. Geschieht das …önnen Zuschläge für bessere Milch nur solange gezahlt …s für schlechtere Milch Abzüge erfolgen. Es liegt auf der … bei einem derartigen Vorgehen sehr bald der Zeitpunkt …rd, wo infolge einer Verbesserung der angelieferten Milch …e so weit zurückgehen, daß Zuschläge nicht mehr möglich …ge mit einer normalen Durchschnittsverwertung gerechnet …uß. Lediglich die Erzielung eines höheren Preises für …ware kann hierfür die entsprechende Grundlage bilden.

…Schnepf-Königsberg berichtete über die Milchversor… großen Städte und betonte, daß die Milchversorgung der …tädte deshalb für die Landwirtschaft von großer Bedeu…weil die Konsummilchbelieferung immer die beste Verwer… Milchkonsum und Qualitätsmilch stehen im engsten Zu…ng. Dem Landwirt muß aber auch für die Lieferung …n Milch ein entsprechender Preis in Aussicht gestellt wer… diesem Grunde ist die Bildung einer Organisation, die …uf die Verbesserung der Qualität — ausgehend von rich…innung und Behandlung der Milch — hat, die außerdem …bedarf der Städte sicherstellt und die die regelmäßig er… Milchüberproduktion bestmöglichst verwertet und die …g auch für konstante und im Interesse der Milcherzeuger … hohe Milchpreise sorgt, unbedingt anzustreben. Dazu sind … Regulier- und Ausgleichsbetriebe auf dem Lande zu schaf…lle an einen bestimmten Milchkonsum interessierten Milch…en sind zu einem Verband zusammenzuschließen. Dieser …en einzelnen Landwirt oder Gemeinde das Konsummilch… mit einer prozentualen Schwankung nach oben und unten … überschüssigen Mengen werden als Werkmilch verwertet …rechnet. Unbedingt notwendig ist es, daß die Trinkmilch …den und sauberen Tieren stammt. Sammelmilch ist im … der Haltbarkeit der Milch vor der Ausgabe in den Städ…arbeiten. Für die Landwirtschaft muß das Streben dahin …f die Verhältnisse in den Städten Einfluß zu bekommen. … durch Schaffung eigener Bearbeitungsbetriebe in den …oder noch besser durch Zusammenschluß in gemischtwirt…n Betrieben, an denen die Landwirtschaft mit dem Handel … Stadtverwaltungen beteiligt ist, erreicht werden. Die …schaft ist auch an der Regelung der Milchverteilungsver… der Städte und vor allem auch an allen Maßnahmen zur …es Milchkonsums interessiert.

…n anschließend hielt Landwirtschaftsrat Wurm einen Vor…r die Erfolge der schleswig-holsteinischen Buttermarke. …ckelte zunächst den Einfluß des Krieges und der Zwangs… auf die Butterproduktion. Zu dieser Zeit wurde jede …kauft, weil die Nachfrage sehr viel größer als das Ange… Als dann die Mark stabilisiert wurde, änderten sich die …isse. Die Qualität spielte wieder eine entscheidende Rolle. …on geringer Güte konnte nur zu niedrigen Preisen abge…den. Hinzu kam, daß die dänische Butter infolge ihrer …igen Qualität dem deutschen Erzeugnis Absatzschwierig…reitete. So wurde auf Anregung aus der Praxis am …Oktober 1924 vom Vorstand der Kammer für die Provinz …-Holstein die amtliche Butterkontrolle gegründet. Die …schaftskammer ist Träger dieser Kontrolle. Der Anschluß …utterkontrollstelle ist ein freiwilliger. Durch diese Einrich…en die Meiereien usw. allmählich zur Herstellung bester …sware angehalten und außerdem ein guter Preis für Mar… gesichert werden. Die Butterkontrolle hat in Schleswig…ehr schnell Eingang gefunden. Während am 8. April 1925 …eien im Besitz der Marke waren, sind heute 225 Meiereien … erzeugten Buttermenge von 200 000 Zentner angeschlossen.

Der Referent schilderte dann, daß 80 Proz. der schleswig-holsteinischen Butter als gute Butter anzusprechen sind, während die restlichen 20 Proz. eine weniger gute Ware darstellen. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, daß in diesen Prüfungsergebnissen auch die Ergebnisse derjenigen Meiereien enthalten sind, die sich noch um die Aufnahme in die Butterkontrolle bewerben. Die Erfahrung lehrt aber immer wieder, daß Molkereien, die sich um die Aufnahme bewerben, bei den ersten Prüfungen schlecht abschneiden und erst im Laufe der Zeit dahin kommen, die Fehler abzustellen. Bei der Prüfung wird ganz besonders auch die Haltbarkeit der Butter geprüft. Auch hier haben die Ergebnisse gezeigt, daß die Markenbutter in der Haltbarkeit mit den besten ausländischen Marken in Wettbewerb treten kann.

Die Butterkontrolle hat zu einer außerordentlichen Qualitätsverbesserung geführt. Markenbutter wird mit 5—6 RM. je Ztr. höher gehandelt, als Nichtmarkenbutter. Es steht zu hoffen, daß durch vermehrte Einführung der Butterkontrolle und durch Fertigstellung einer guten Markenbutter das Ausland an Absatz mit der Zeit verlieren wird.

Prof. Dr. Burr, Direktor d. Chem. Instituts der Forschungsanstalt, führte in einem Experimentalvortrag die neueren Untersuchungsmethoden auf dem Gebiete der Milchwirtschaft vor. Von den in den letzten Jahren ausgearbeiteten Schnellmethoden wurden die wichtigsten den Teilnehmern gezeigt. Bei der Beurteilung der Milch in der Praxis kommt es darauf an, über Untersuchungsverfahren zu verfügen, die schnell und leicht auszuführen sind und ein genügend sicheres Urteil über die Beschaffenheit der Milch abgeben. Bei der Säuregradbestimmung nach Soxhlet-Henkel in vereinfachter Form ist ein Abmessen der Milch mittels Pipette und nachfolgendem Titrieren mit Lauge nicht mehr nötig. Die Milch wird mit einem automatischen Milchabmesser in ein Reagenzglas gefüllt, und mittels eines automatischen Flüssigkeitsabmessers eine auf einen bestimmten Säuregrad eingestellte rote Lauge hinzugefügt. Die Milch bleibt mit einem Säuregrad unter 8,0 S.-H. rot, wenn die Lauge z. B. auf einen Säuregrad von 8,0 S.-H. eingestellt ist. Liegen die Säuregrade höher, so verfärbt sich die Milch nicht. Der Praktiker kann sich in wenigen Minuten mit Hilfe einer Stammlauge eine rote Lauge für jeden gewünschten Säuregrad herstellen. Die Bestimmung des Säuregrades mit Hilfe des Mikroprüflöffels nach Dr. Hackmann ist einfach und schnell auszuführen. Da die Werte aber oft unbrauchbar sind, wurde diese Methode nicht empfohlen. Von den verschiedenen Methoden zur schnellen Ermittlung des Chlorgehalts der Milch zwecks Erkennung anormaler kranker Milchen wurden besprochen und vorgeführt: die Titrationsmethode nach Volhard, die Chlorofunk-Methode und der Chlorbestimmer nach Funke. Bei allen drei Bestimmungsverfahren wurden dieselben Reagenzien benutzt, Salpetersäure, Silbernitrat, Rhodanammonium und Eisenalaun als Indikator. Bei der Chlorofunk-Methode wurden die Reagenzien A (Salpetersäure, Silbernitrat und Eisenalaun) und B (Rhodanammon) zur Milch hinzugefügt. Bei einem bestimmten Chlorgehalt schlägt der Farbton der Milch von weiß in rot um. Die Grenze liegt bei 13,3 mg pro 100 ccm.

Bei der Chlorbestimmung nach Funke läßt man aus einer Bürette, die automatisch gefüllt wird, tropfenweise die Titrierflüssigkeit bis zur Rotfärbung zur Milch hinzufließen. Der Chlorgehalt kann dann an der Bürette sofort abgelesen werden. Von dem Fettbestimmungsverfahren ohne Zentrifuge und Säure gibt die Hoyberg-Methode bessere Werte als die nach Morsin. Diese Verfahren sind deshalb von Bedeutung, weil die Bestimmung des Fettgehaltes der Milch nach Gerber von Kontrollbeamten in der Praxis nicht immer ausgeführt werden kann.

Die Butyrometer werden mit einer bestimmten Menge Milch und Morsin- bezw. Hoyberg-Flüssigkeit gefüllt und mit einem Gummistopfen verschlossen. Darauf werden sie mit kurzen Pausen mehrmals kräftig geschüttelt und in ein Wasserbad von 50—55 Gr. Celsius gestellt. Die abgeschiedene Fettsäule kann direkt abgelesen werden.

Am dritten Tage des Lehrganges wurde die Reihe der Vorträge von Prof. Dr. Bünger mit einem Referat über die Verwertung der Molkereirückstände in der Schweinemast eröffnet. Prof. Dr. Bünger hat auf seinem Versuchsgut Friedrichsort Fütterungsversuche mit Molkereirückständen eingeleitet. Die ersten dieser Versuche sind bereits abgeschlossen. Sie sollten zunächst folgende Fragen prüfen:

1. In welchen Mengen werden Molkereirückstände zweckmäßig verfüttert?
2. Wie hoch verwerten sich die Molkereirückstände im Vergleich mit anderen Eiweißfuttermitteln, insbesondere mit Fischmehl?
3. Wie wirken die Molkereirückstände auf die Beschaffenheit der Schlachtware ein?

Dabei stellte sich heraus, daß die Molkereirückstände, in mäßigen Mengen verabreicht, die beste Verwertung zeigten. Magermilch und Buttermilch müßten dann in der ersten Hälfte etwa 5 bis 6 Ltr., in der zweiten Hälfte etwa 2 Ltr. je Tier u. Tag gegeben werden. An Molken werden am zweckmäßigsten etwa 6—7 Liter verfüttert. Die Verwertung von Magermilch und Buttermilch betrug im Vergleich mit Fischmehl 3,5—4 ₰ und für Molken 1,5 bis 2 ₰ je Ltr. Über 5 ₰ betrug die Verwertung dann, wenn während der ganzen Mastdauer nur 2 Liter Magermilch und etwas Fischmehl in der ersten Zeit der Mast verfüttert wurden. Die Molkereirück-

stände brachten bessere Lebendgewichtszunahmen als das in Vergleich gestellte Lupinenfischmehl. Die Molkenschweine ergaben eine ganz besonders hochwertige Schlachtware. Die mit Magermilch und Fischmehl gefütterten Tiere traten demgegenüber zurück. Leider werden die Molken als Futter noch viel zu wenig geachtet. Selbstverständliche Voraussetzung für eine gute Futterwirkung ist, daß sie von den Molkereien in guter Qualität zurückgeliefert werden. Wo die Verwertung größerer Mengen Frischmolke nicht möglich ist, hat man angefangen, sie einzudicken und den Molkensirup mit Kleie oder Kartoffelflocken zu Molkenkleie oder Molkenflocken zu trocknen. Die damit erzielten Ergebnisse sind durchaus günstig. Man hat dabei eine Nettoverwertung der Molken von 1¼—1½ ₰ erzielt. Es ist keine Frage, daß die Wirtschaftlichkeit der Molkereibetriebe mit einer befriedigenden Verwertung der Rückstände in engstem Zusammenhange steht und daß angestrebt werden muß, die Rückstände restlos zu verwerten.

Die Molkereirückstände — Magermilch, Buttermilch und Molken — stellen hochwertige Futtermittel dar. Sie sind vorzüglich in der Kälber- und Jungviehaufzucht und ganz besonders in der Schweinemast zu verwerten. Hinzu kommt, daß das Eiweiß von hoher biologischer Wertigkeit ist. Auch die Mineralstoffe, die der Tierkörper braucht, sind in den Rückständen enthalten. So kann ihre Verwendung nur weitgehendst empfohlen werden.

Ueber nützliche u. schädliche Bakterien hielt Prof. Dr. Henneberg einen Lichtbildervortrag. Der Vortrag zeigte an Hand von Lichtbildern, daß z. B. in der Milch sehr oft Kleinpilze vorkommen, durch deren Einfluß die Milch frühzeitig schlechtschmeckend, sauer oder gärig wird. Hefen, Oidium, schädliche Milchsäurebakterien, fettspaltende Bakterien und Colibakterien sind häufig die Veranlassung dafür, daß die Butter hefig, käsig, scharf sauer, ranzig oder unrein im Geschmack ist. Diese schädlichen Kleinpilze verunreinigen vorher den Säurewecker zum Ansäuern des Rahms bezw. den angesäuerten Rahm. Bestimmte Pilzarten in der Käsereimilch lassen den Käse frühzeitig abfließen (Kahmhefen, Oidium), aufblähen (Milchzucker, Colibakterien, Buttersäurebakterien), bitter (Schimmelpilze, Hefen, Kokken), oder bunt werden (Actinomyces, Oidium, Kokken). Milch und Milcherzeugnisse müssen unbedingt frei von Krankheitserregern sein. Kühe, Melker und alle sonst mit der Milch beschäftigten Personen müssen gesund sein. Hervorzuheben ist, daß in neuerer Zeit der Pilz des seuchenhaften Verkalbens (Bact. abortus infectiosi Bang) auch für die Menschen als Krankheitserreger (lang andauernde paratyphusähnliche Krankheit) auftritt. Er wird aber mit Sicherheit durch die Pasteurisierung abgetötet. Im Gegensatz zu den schädlichen Pilzen sind einige andere der Milchwirtschaft nützlich, so die Rahmsäuerungs-Milchsäurebakterien, Käsereifer und die Camembert- und Roquefort-Schimmelpilze.

Danach refer. Direktor Pflugradt-Münster über die Aufgaben der provinziellen Molkereilehr- und -Versuchsanstalten. Er forderte, daß in allen Provinzen und Landesteilen Milchwirtschaftliche Institute zu errichten sind. Diese sollen in engster Zusammenarbeit mit der Forschungsanstalt in Kiel bezw. Weihenstephan die Ergebnisse der Forschungen dieser Institute in die Praxis umsetzen. Zweckmäßigerweise sind die Provinzialinstitute als Staatsinstitute einzurichten. Ihr Aufgabenkreis muß sich folgendermaßen gliedern: Lehrtätigkeit, Untersuchungstätigkeit, Förderung der Qualitätsbestrebungen, Versuchstätigkeit, Statistik, Beratung der Molkereien und Landwirte auf maschinentechnischem Gebiete. Die Hauptaufgabe soll in der Ausbildung von Molkereipersonal liegen. Uns kommt es heute darauf an, über einen Stamm von tüchtigen Molkereibeamten zu verfügen, die den Ansprüchen der Praxis genügen. Die Ueberwachung der gesamten Lehrlingsausbildung und Lehrlingsprüfungen, das Abhalten von Fortbildungslehrgängen für ältere Molkereileiter, kurze Lehrgänge für Landwirte, Landwirtsfrauen und -Töchter über Milchbehandlung und -Gewinnung sollen von diesen Staatsinstituten erfolgen. Zur Lehrtätigkeit gehört auch der Unterricht an den Landwirtschaftsschulen und Kontrollbeamtenlehrgängen.

Hinsichtlich der Untersuchungstätigkeit sollen die Institute der Mittelpunkt der gesamten Milchwirtschaft der betreffendn Gegend werden. In Betracht kommen Untersuchungen für Molkereien und Landwirte, ferner für Milchkontrollvereine. Auch die Kontrolle der Versandmilch und der Anlieferung, sowie Aufklärung der Landwirte zählen hierher.

Die Qualitätsbestrebungen müssen durch Beratung der Molkereien, Molkereikontrolle, Wettbewerbe für Milch und Butter, Buttermarkenüberwachung und Durchführung der amtlichen Butterkontrolle unterstützt werden. Dazu ist die Mitarbeit besonderer Molkereiinstruktoren erforderlich.

Die Versuchstätigkeit soll in engster Zusammenarbeit mit den Forschungsanstalten einhergehen. Durch Aufstellung von besonderen Aufgabenkreisen soll jedes Nebeneinanderarbeiten ausgeschaltet werden. Bei den statistischen Arbeiten kommt es darauf an, die provinziellen Unterlagen zu sammeln, zu bearbeiten und an die Forschungsanstalten weiter zu leiten. Durch eine derartige Gliederung der Aufgaben und dem Ausbau der Institute zu staatlichen Anstalten wird in kürzester Zeit eine systematische Durchforschung der gesamten Milchwirtschaft im Deutschen Reiche möglich gemacht. Der Molkereipraxis werden nur die wirklich brauchbaren Verfahren zur Qualitätsverbesserung der Molkereierzeugnisse zugeführt und die gesamte deutsche Milchwirtschaft wird durch dieses
Arbeiten am schnellsten und besten gefördert.

Im Anschluß an diesen Vortrag fand sogleich eine
kussion statt, worauf Prof. Dr. Lichtenberger
milchwirtschaftlichen Fortbildungslehrgang schloß.

Dem Preuß. Ministerium für Landwirtschaft, Do
Forsten gebührt besonderer Dank für die Einrichtung
tung derartiger Fortbildungslehrgänge, zumal auch di
Kosten vom Ministerium getragen werden.

R. Wiehr

Mitteilungen

Fortschritte im Milchviehtyp. Von Whittier, Wa
Field Illustrated 1928 und Züchtungskunde 1928, Heft 7, S.

Der Körperbau der verschiedenen Milchviehhrassen ist i
20 Jahren in den Vereinigten Staaten erheblich verbessert wo
Zucht der Ayrshires und Jerseys ist von Anfang an auf
formen geachtet worden. Die Ayrshirekühe weisen heute hä
zeres, mehr abgerundetes Vordereuter auf. Bei den Jersey
sonders die Rückenlinie verbessert worden. Auch die Kühe
nähern sich heute dem idealen Milchviehtyp. Die Tiere d
Braunviehs hatten noch vor 15 Jahren harte, dicke Haut und
Auch hier sind Fortschritte in der Zucht gemacht worden. Der
der besseren Kühe dieser Rasse beläuft sich heute auf über 2
und 1000 Pfund Butterfett. Die bei den Holsteins früher a
abschüssigen Becken und schlecht angesetzten Euter sind heute
vorhanden, die Tiere zeigen jetzt selbst als Jungvieh gute F
Verbesserung der Guernseyrasse sind bessere Euter, gerade
stärkere Knochen zu nennen.

Bilder aus Jugoslaviens Landwirtschaft und Tierzuch
Manns. — Deutsche Landw. Tierzucht. 1928, Nr. 36, S. 73

Nachdem der Verfasser zuerst die Bevölkerung Jugoslavi
wird das Klima, der Boden und seine Nutzungsart besproche
Tierzucht des Landes interessiert uns besonders die Rinovi
80 Proz. des gesamten Rindviehbestandes sind die Busas,
auch als Illyrische Rinder bezeichnet. Dieses Rind ist nur
Höhe, 80 Ztm. bis zu 1 Meter, im Durchschnitt 160—180 Kg
gesehen von schwereren Formen, meist einfarbig, spät reif u
spruchslos. Es wird fast das ganze Jahr im Freien gehal
Winter wird ihm ein notdürftiger Unterschlupf geboten. Di
fern im Durchschnitt 600—1000 Kg. Milch mit einem Fettge
Prozent, es sind aber auch Tiere angetroffen worden, die ein
7 Proz. Fettgehalt erzeugten. Bemerkenswert ist, daß diese
Tuberkulose widerstandsfähig ist. Ein von dem Verfasser i
angeführtes Rind hatte ein Gewicht von 280 Kg., bei sachgen
rung ohne Kraftfutterbeigaben einen Milchertrag von 3612
4,2 Proz. Fett. In der Gegend von Zagreb ist das Simme
verbreitet. In der Nähe von Zagreb, in Velica-Gorica, ist ei
taler Züchtervereinigung, vorhanden die 1903 gegründet
Bullen aus der Schweiz und aus Baden importierte. Im
28 reinrassige Simmentaler Zuchtgenossenschaften vorhanden.
haben ein Gewicht von 500—800 Kg. und liefern täglich 12
mit 3—4 Proz. und mehr Fett. Verfasser berichtet von Ein
bis zu annähernd 5000 Kg. Milch. Neuerdings ist als Mi
für eine ins Herdbuch einzutragende Kuh 3600 Kg. Milch fe
den. Für das eingeführte Tuberkulosetilgungsverfahren wi
die Tuberkulinprobe als maßgebend benutzt. Verfasser be
von einer größeren Herde (170 Stück) auf der Domäne Buzi
die im Durchschnitt eine Milchleistung von etwa 1800—2000
Prozent Fett besaß. In Kroatien und Slowenien sind auch
gauer Zuchtgenossenschaften vorhanden, die auf dem Mölltal
gebaut sind. Als Milchleistung wird hier etwa 2000 Kg. mit
lich 3,8 Proz. Fett angeführt. Das Hauptzuchtgebiet der
Rasse ist in Kärnten vorhanden. Als Arbeitsrind benutzt ma
dem Namen Podolier bekannte Steppenrind. Nach Ansicht de
dürfte auch das Niederungsvieh für manche Gegenden geeigne
fasser hat nur eine rotbunte Ostfriesin angetroffen, die 4447 K
3,4 Proz. Fett = 151,2 Kg. Milchfett lieferte.

Ist die Kälbermast mit Vollmilch noch wirtschaftlich? V
Dr. Bünger. — Deutsche Landw. Tierzucht 1928, Nr. 35, S.

Verfasser berichtet über einen Vollmilch-Mastversuch mit
Bullenkälbern, die zu Beginn der Mast etwa 8 Wochen alt w
bezw. 86 Kg. wogen. Die Milchmenge wurde allmählich auf
Tag und Tier gesteigert. In den ersten 10 Tagen war die
günstigsten, gegen Ende der Mast geringer. Wie der Versuch
mit der Vollmilchmast bei älteren Kälbern gute Erfolge un
Milchverwertung zu erzielen, es ist jedoch Vorbedingung fü
schaftlichkeit, daß für eine hochwertige Qualität ein höherer P
wird, auch sind nur wüchsige Kälber mit starker Futteraufna
wenden. Verdauungsstörungen müssen vermieden werden.

Untersuchungen in der holländisch-friesischen Rindviehzu
Milch- und Fettvererbung. Von Rohwedder. Ing.-Diss.
Hochschule Berlin 1927 und Deutsche Tierärztl. Wochenschrift 1
Seite 597.

Verfasser beschäftigt sich mit der Frage der Vererbung
gehaltes durch den Bullen und führt an, daß in der friesischen
nur Bullen verwendet werden, die von Müttern stammen,
einen hohen Fettgehalt, mindestens 3,25 Prozent, besitzt. Eine
von Milchkühen lieferte eine Milch von über 3,50 Prozent.
konnte 100 Töchtern einen Fettgehalt der Milch von 3,81 Pr
schnittlich vererben. Eine derartige Auswahl des Bullenm
auch insofern von wirtschaftlicher Bedeutung, als dadurch de
gefördert würde. Zur Erringung einer derartigen Leistung h
Holland 30 Jahre gebraucht. Verfasser empfiehlt die Beschaf
Bullenmateriales für die Zucht aus Friesland.

Zur Trennung einiger in der Milch vorkommender Strept
besonderer Berücksichtigung der Isolierung des Str. agalactiae

mmer, Haupt und Roots. C. f. B. I. Abt., Bd. 107, 06, und Deutsche Tierärztl. Wochenschrift 1928, Nr. 35, S. 599. sser konnten von 222 Streptokokkenreinkulturen, gewonnen aus n von Kühen galtverdächtiger Stämme, bei 175 ein dem kus agalactiae Guillibeau eigentümliches Verhalten feststellen. ifttum zufolge sei derselbe infolge seines Gärvermögens für von den meisten Stämmen des Str. lactis und infolge seines ens Raffinose zu spalten von der Mehrzahl des Str. Kefir. owitz und dem Streptokokkus des Rinderkotes und der Mund- Rindes zu trennen. Verfasser empfehlen zur Reinkultivierung galactiae aus Milchproben einen nährstoffreichen Gäragar mit mit Bromkresolpurpur als Indikator. Der Galtstreptokokkus auf in 24 Stunden, indem er gelbe, fast undurchsichtige Kolo- a. ½—3 mm Durchmesser bildet. Verf. empfehlen, diese gelben auf schräg erstarrten nährstoffreichen Nähragar mit Raffinose ator zu übertragen. Die Streptokokkenstämme sollen weiter in lch und Methylenblaumilch geprüft werden. Verfasser führen daß das angegebene Kulturverfahren zum Nachweis von Galt- n in Milch von großer Sicherheit sei; so konnten bei der Unter- n 130 Milchproben 109 mal Galtstreptokokken, 7 mal abwei- stitis verursachende Stämme, 2 mal Laktis-Stämme und 10 mal ptokokkenstämme abgestochen werden. mn.

leichender Fütterungsversuch mit fettreichem und teilweise ent- Sonnenblumenkuchenmehl. Von Dr. W. Herbst. — Deutsche ierz. 1928, Nr. 34, S. 701.

em Versuch fanden 2 Sonnenblumenkuchenmehle von der Firma & Illger, Thorn, Verwendung. Das fettreiche Sonnenblumen- ist bereitet aus sowjetrussischen bezw. besarabischen Sonnen- jen. Es besitzt 44,7 Proz. Protein und 14,0 Proz. Fett. Das odukt ist hergestellt nach Extraktion des Fettes durch Benzin im er Firma. Es enthielt 45,9 Proz. Protein und 5,8 Proz. Fett. ersuch ergab, waren beide Sonnenblumenkuchenmehle ohne Ein- ie Milchmenge, dagegen ergab das fettreiche Produkt mit eit eine Erhöhung des Fettgehaltes, im Durchschnitt um 0,15
mn.

Rundschau

er- und Käseprüfung der Oldenburgischen Landwirtschaftskam- ldenburg An der am 14. September im Sitzungssaale des ebäudes veranstalteten III. Hauptprüfung der Landwirtschafts- eteiligten sich 59 Molkereien mit 60 Butterproben und 8 Käse- Es erhielten von den 60 Proben: 26 Proben „hochfein", 21 Pro- und 13 Proben „gut". Hochfein und fein gleich 78,34 Proz. leich 21,66 Proz. Von den der Butterkontrolle angeschlossenen proben erhielten 23 Proben „hochfein" mit 19 und 20 Punkten, „fein" mit 17 und 18 Punkten, zusammen 92,30 Prozent, und „gut" mit 16 Punkten gleich 7,70 Prozent. Von den Käseproben ur 2 mit „hochfein" beurteilt werden, 4 erzielten „fein" und wurden mit „gut" befunden.

Anschluß an die Butter- und Käseprüfung fand um 15,30 Uhr tung des Kammermitgliedes Herrn Harbers-Woppenkamp besuchte Versammlung von Molkerei-Interessenten statt. Herr egrüßte besonders die Herren vom Vorstande der Kammer, den erbandsdirektor Ohmstede, sowie Heren Verbandsanwalt ng und Herrn Verwaltungs-Oberinspektor Gehrke von der estellten-Versicherung.

der Berichterstattung über die Butter- und Käseprüfung seitens Molkerei-Instruktor Meinardus erfolgte eine rege Aus- er Molkereiangelegenheiten. Besonders hervorgehoben seien Besprechungen: Herr Jessen-Jaderberg berichtete über Milch von Kühen. Besonders die Milch von Kühen, die gegen Leberegel nd, verbreitet einen scharfen, unangenehmen Geruch, der sich twa 8 Tagen wieder verliert, solche Milch ist von der Verarbei- er Molkerei auszuschließen. Herr Dr. Riedel besprach die Ab- on Gehilfen- und Lehrlingskursen im kommenden Winter, wie 2 Jahren mit bestem Erfolg schon abgehalten sind, jetzt jedoch eiterung erfahren und für die Teilnehmer unentgeltlich sein eben Vorträgen von Herrn Oberingenieur Leder wird im kom- Winter Herr Ingenieur Neubert über Elektrizität sprechen, orträge finden statt über Bakteriologie und praktische Betriebs- ns der Herren Dr. Riedel und Molkerei-Instruktor Meinardus. nzelnen Molkereien bringen diese Kurse etwas Unbequemlich- sich, indem die jungen Leute für die in Frage kommenden Nach- rei zu geben sind, jeder Betriebsleiter und jede Molkerei soll iel Uneigennützigkeit aufbringen und eine Allgemeinbildung achwuchses fördern helfen. Herr Harms-Neuende spricht den s, daß die Kurse der Landwirtschaftskammer so weit ausgebaut öchten, daß sie später zur Erteilung des Betriebsleiterzeugnisses können Durch die Abhaltung von Lehrlingskursen wird er- der Besuch einer Handwerkerfortbildungsschule hinfällig wird. andsanwalt Brenning sprach über das Arbeitszeit- und Ar- gesetz. Das hiesige Gewerbeamt sieht ein, daß eine Zweischichten- in unseren Molkereien einzuführen unmöglich ist.

iber die Reichsangestelltenversicherung sowohl bei Unternehmern bei den Angestellten vielfach Unkenntnisse bestehen, war Herr gs-Oberinspektor Gehrke zu einem Vortrage gebeten. Herr rach ausführlich über die Reichsangestelltenversicherung. Auf age aus der Versammlung, ob Molkereigehilfen, die nachmittags beschäftigt würden, versicherungspflichtig seien, antwortet Herr aß diese jungen Leute als gewerbliche Angestellte gelten und ie Reichsangestelltenversicherung aufgenommen werden könnten. eifall lohnte die Ausführungen des Vortragenden.

Abwicklung der reichhaltigen Tagesordnung und weiteren en Verhandlungen und Besprechungen erfolgte mit einem Dank rtragenden und Teilnehmer erst um 18,30 Uhr der Schluß der ung. F. G. Meinardus.

nische Molkereitagung im Anschluß an die nächste Butter- Im Anschluß an die nächste Butterprüfung findet am Don- g, dem 4. Oktober, nachmittags 3 Uhr, in Wilme- otel Stadt München zu Krefeld, Hochstraße, eine Versammlung statt, zu der die Vertreter der rheinischen Genossen- schafts- und Privat-Molkereien hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Prüfungsergebnisse und Besprechung derselben;
2. Mitteilungen und Aussprache über die Einführung von Milchmarken durch die Landwirtschaftskammer;
3. Wiederaufnahme der Vorbereitungen zur Einführung einer rheinischen Buttermarke; Aussprache und Stellungnahme;
4. Verschiedenes.

Die Verhandlungsgegenstände, insbesondere zu 2. und 3.. sind für die künftige Entwicklung der rheinischen Molkereien und deren Stellung auf dem Milch- und Buttermarkt von besonderer Bedeutung; eine zahlreiche Beteiligung an den Verhandlungen ist daher dringend geboten.

Markenmilch in Danzig. In Danzig ist nach verschiedenen Versammlungen ein Milchverband gegründet worden, der die Qualität der Frischmilch und die Festsetzung einheitlicher und fester Milchpreise erstreben will. Der Verband umfaßt Milcherzeuger und Milchhändler.

Nun verbreitete die Danziger Presse die Nachricht, daß dem landwirtschaftlichen Institut der Technischen Hochschule neben der landwirtschaftlichen Versuchs- und Kontrollstation eine Sonderabteilung für chemische und bakteriologische Milchuntersuchungen angegliedert worden sei. Die neue Einrichtung trägt auf Grund einer Senatsverfügung die Bezeichnung: „Staatlich anerkannte Milchkontrollstelle Danzig".

Aufgabe dieser Milchkontrollstelle wird es sein, die Milchversorgung Danzigs qualitativ zu verbessern bezw. dafür zu sorgen, daß neben der gewöhnlichen Handelsmilch eine der Nachfrage entsprechende Menge an garantierter Qualitätsmilch ständig bereitgestellt wird.

Dieses soll erreicht werden durch die Einführuna einer Milchmarke für solche Milch, die nachweislich in hygienischer Weise von gesunden Tieren gewonnen ist und hinsichtlich ihrer Zusammensetzung (Fettgehalt), ihres Keimgehaltes und ihrer sonstigen Eigenschaften dem von der Kontrollstelle festzulegenden Standard entspricht. Solche Milch darf unter der Markenbezeichnung „Hansa" mit dem Zusatz „unter ständiger chemischer und bakteriologischer Kontrolle der staatlich anerkannten Milchkontrollstelle Danzig" gehandelt werden.

Die Milchmarke wird grundsätzlich nur an landwirtschaftliche Erzeuger erteilt werden Dieses bedeutet keine Ausschließung des Handels von der Milchmarke, denn jeder Händler wird das Recht haben, mit beliebiaen Markenmilchbetrieben Lieferungsverträge abzuschließen, wodurch das Recht. die kontrollierte Milch unter der Markenbezeichnung zu handeln, auf den Händler übergehen würde. Besondere Bestimmungen und Vorkehrungen werden dafür sorgen, daß jede mißbräuchliche Verwendung der Markenbezeichnung ausgeschlossen ist.

Die Milchmarke kann von jedem landwirtschaftlichen Betriebe im Freistaate Danzig beantragt werden; ihre Erteilung ist abhängig von der Erfüllung verschiedener Bedingungen.

Das Markenrecht wird nur widerruflich erteilt-, bei Verstößen gegen die Bestimmungen oder bei nicht einwandfreier Beschaffenheit der Milch kann die Marke nach Verwarnung jederzeit wieder entzogen werden.

Die ständige chemische und bakteriologische Untersuchung der Milch erfolat in dem Laboratorium der Milchkontrollstelle in Danzig.

Die Milchkontrollstelle verfüat über hinreichende Einrichtungen, um sich ein sicheres Bild über die Beschaffenheit der von ihr untersuchten Milch zu machen und ihrerseits die volle Garantie für die durch Erteilung der Marke als einwandfrei gekennzeichnete Milch übernehmen zu können.

H. M.

Tausende Kannen Milch ohne Frachtkosten verschickt. Zur Zeit des Ruhrkampfes hatte ein Molkereibetriebsleiter aus J. der Regiebahn beim täglichen Milchversand jeweils durchschnittlich 50 Kannen zur Berechnung zu wenig angegeben. Hiervon wußte sein Chef. der Molkereidirektor M., Bescheid. Es geschah dies, um sich für an belgische Beamte unentgeltlich zu liefernde Molkereiprodukte schadlos zu halten. Der Betriebsleiter setzte dieses Verfahren auch fort, als die Eisenbahn wieder in deutsche Hände übergegangen war. Er unterließ es auch dann noch nicht, nachdem es eisenbahnseitig mehrfach gerügt worden war. Wie durch die Eisenbahnverwaltung errechnet worden ist, sind auf diese Art über 39 500 Kannen Milch ohne Frachtberechnuna durch die Bahn expediert worden.

Der Molkereidirektor hatte der Bahn Abhilfe zugesichert, dafür aber nicht genügend Sorge aetraaen. Der Sohn des Molkereidirektors hat auch in einer sehr großen Anzahl von Fällen Waggons Milch mit unrichtiger Kannenangabe zum Versand gebracht. Diese unrichtigen Inhaltsangaben sind fast drei Jahre hindurch gemacht worden. In erster Instanz wurde u. a. der Betriebsleiter wegen Betruges mit einer Geldstrafe von 600 Mark bestraft. Dieses Urteil und das gegen einen Mitangeklagten aus Köln, das auf Freispruch lautete, wurde rechtskräftig. Auch der Direktor wurde freiaesprochen, aber sein Sohn erhielt wegen Betrugs eine Geldstrafe von 300 Mark. Dieser hatte jedoch das Urteil angefochten und die Staatsanwaltschaft das gegen den Vater gefällte.

Nach Vernehmung einer aroßen Anzahl Zeugen kam die Große Berufungsstrafkammer in M.-Gladbach zu der Ueberzeuguena, daß beide Angeklagte schuldia seien, sie aber aus besonderen rechtlichen Gründen nur wegen versuchten Betruges verurteilt werden müßten. Die geaen den Sohn vom ersten Gericht verhängte Strafe sei angemessen und müsse bestehen bleiben. Wenn auch feststehe, daß keiner der Angeklagten persönliche Vorteile aus den Machenschaften gehabt habe und der der Molkerei verschaffte Gewinn äußerst gering sei, so müsse die Strafe des Molkereiditektors immerhin höher sein als die gegen den Betriebsleiter. Es wurde gegen ihn auf 900 Mark Geldstrafe erkannt.

Milchwerbung in Sachsen. Am 12. September fand im Prinzeß-Theater in Dresden durch den Sächsischen Landesmilchausschuß eine Filmverführung statt, die sich zahlreichen Besuches erfreute. So bemerkte man auch den Wirtschaftsminister Dr. Krug v. Nidda und von Falkenstein, den der Landesausschußvorsitzende, Ministerialrat Dr. Richter, neben anderen Ehrengästen begrüßen durfte. In einer kurzen Ansprache wies zunächst Ministerialrat Dr. Richter auf die Wichtigekit der Milchwirtschaft für Volksernährung, Volksgesundheit und die deutsche Wirtschaft hin, deren bedeutendster Einzelzweig sie sei. Es gälte jedoch, den weiteren Ausbau der Milchwirtschaft anzustreben, um durch Qualitätssteigerung

noch leistungsfähiger zu werden, ferner aber müsse die Milchwirtschaft durch Werbung noch absatzfähiger gemacht werden, dann könne sie wesentlich zur Verbesserung der deutschen Handelsbilanz beitragen. Noch 1927 habe der Gesamtwert des Einfuhrüberschusses an Milch und Milcherzeugnissen 490 Millionen Mark betragen. Leistungssteigerung und vermehrte Werbung müßten dazu helfen, sich von diesem an das Ausland gezahlten Tribut freizumachen. Hier komme dem Film mit seiner Werbekraft eine bedeutende Rolle zu. Hierauf zeigte der Landesausschuß einige Filme, die vom Reichsmilchausschuß zur Verfügung gestellt waren. Nach Vorführung der Filme fand eine Aussprache statt, in welcher die Herstellung eines Sächsischen Milchwerbefilms angeregt wurde. H.

Quarglieferungen gegen Nachnahme sind nicht handelsüblich. Die Industrie- und Handelskammer zu Berlin hat vor kurzem folgendes Gutachten erstattet:

„Es ist nicht handelsüblich, Quarglieferungen mangels besonderer Vereinbarung gegen Nachnahme zu versenden, auch nicht bei erstmaligen oder Probesendungen. C. 14 332/28 (XII A. 4).“

Geplanter Neubau der Lehranstalt für Emmentaler Käserei Weiler im Allgäu. Vor einigen Tagen weilten in Weiler die Herren Staatsminister Prof. Fehr, Oberregierungsrat Pirner und Landwirtschaftsrat Zeiler, um hier über die Notwendigkeit eines Neubaues zu beraten. Staatsminister Prof. Fehr teilte in einer Ansprache mit, daß es gelungen sei, aus dem Notstandskredit für die Hebung der Milchwirtschaft die erforderlichen Gelder für den Zweck eines Neubaues zu sichern, jedoch müßten auch Gemeinde, Genossenschaft und andere interessierte Körperschaften Bausteine beitragen. Mit dem Neubau der Anstalt dürfte voraussichtlich im Frühjahr begonnen werden.

Molkerei-, Berufs- und Dienst-Jubiläen. Am 1. Oktober ds. Js. begeht die Central-Molkerei Augsburg ihr 25 jähriges Bestehen. An diesem Tage feiert auch der Inhaber der Firma, Herr Franz Krüger, sein 50 jähriges Berufsjubiläum. Als geborener Ostpreuße erlernte er seinen Beruf von der Picke auf in einer Reihe größerer Molkereibetriebe und bekleidete 18 Jahre lang den Direktorposten der Molkerei Jarotschin (Prov. Posen). Dortselbst hatte er auch mehrere Ehrenämter inne und schuf sich insbesondere für die Erhaltung des Deutschtums in der Provinz Posen große Verdienste.

Im Jahre 1905 siedelte er mit seiner Familie nach Augsburg über, woselbst er die damals 1½ Jahre bestehende Central-Molkerei käuflich übernahm. Die Zentral-Molkerei Augsburg wurde am 1. Oktober 1903 von dem Molkereibesitzer Heinrich Seybold gegründet, kam aber schon knapp 1½ Jahre nach der Gründung in Schwierigkeiten. Mit einer außerordentlichen Zähigkeit führte der jetzige Inhaber der Fa. das Geschäft auf eine beträchtliche Höhe. Heute versorgt die Central-Molkerei Augsburg mit 35 Verkaufsstellen und einer guten Händlerkundschaft einen Großteil der Bevölkerung Augsburgs mit Milch und Molkereiprodukten. Der Betrieb, der seit den Jahren 1924—1926 ständig modernisiert wurde, steht heute an der Spitze der Großmolkereien Schwabens.

* * *

Am 1. Oktober begeht weiter die Molkerei Wätzum b. Algermissen ihr 50 jähriges, die Molkerei Söhlde i. Hann. ihr 40 jähriges Bestehen.

Am gleichen Tage feiert der Betriebsleiter der Molkerei Söhlde, Herr Hartrick, sein 40 jähriges, der Betriebsleiter der Molkerei-Gen. Berel bei Lesse (Braunschweig), Herr Wilhelm Meyer, sein 30 jähriges Dienstjubiläum.

Den Jubilaren und Molkereien unseren herzlichsten Glückwunsch!

Ausland.

Aus der litauischen Milchwirtschaft. Es liegt jetzt ein Statistik vor über Litauens Export 1927. In dieser ist auc Butterexport ein größerer Abschnitt gewidmet, der manches enthält.

So wurden 2 051 Tonnen Butter zu einem Wert von ca. Lit. ausgeführt; hiervon allein ca. 1 760 Tonnen nach Deut 185 Tonnen nach England und ca. 103 Tonnen nach Lettland.

Betrachtet man folgende Zahlen, so ergibt sich eine nicht un Steigerung des Butterexportes in den letzten 3 Jahren. ausgeführt:

1925	ca. 932 Tonnen
1926	ca. 1 747 Tonnen
1927	ca. 2 051 Tonnen

Eine Steigerung also von ca. 120 Prozent; die ca. 1 stammen jedoch allein aus dem Jahre 1926. Der Grund liegt 1927 die Ernte weniger gut war und den Bauern nicht ermö Vieh in einem solchen Futterzustand zu halten, daß die Milch nügend groß war.

Eine andere Gegenüberstellung zeigt, daß Litauens Butter hinter demjenigen der anderen baltischen Randstaaten zurück spielsweise mag erwähnt werden, daß Lettland 1927 10 761 T land 9 906 Tonnen und Finnland 15 076 Tonnen Butter exporti

Man darf bei einer solchen Betrachtung indessen nicht ver Litauen, obgleich es von jeher ein agrarisches Land war, erst in Jahren seine Milchwirtschaft entwickelt hat. Vor der Durchf Agrarreform bestanden zum größten Teil Großbetriebe in Lita Hauptinteresse auf dem Gebiete des Pflanzenbaues lag.

Die Entwicklung der Milchwirtschaft ersieht man gut aus Zahlen:

Seit 1923 sind in Litauen insgesamt 227 Genossenschaft errichtet worden. Von diesen sind 86 "Dampfmeiereien" mit e denkapazität von 1—3000 Liter Milch; hauptsächlich jedoch vo 2000 Liter. Die übrigen 141 sind „Handmeiereien“ mit einer kapazität von 500—600 Liter. In diesem Jahre ist die Erri weiteren 12 Dampfmeiereien mit einer Kapazität von 1000—2 und von 10 Handmolkereien geplant.

Fast alle diese Meiereien sind Mitglied einer der beide gungen von Genossenschaftsmeiereien, durch welche der Ei Meiereimaschinen und Inventar stattfindet sowie der Expo wird. Ein großer Fehler ist aber, daß diese beiden Vereinigu tischen Charakters sind und in scharfer Konkurrenz zu einan Dies artet u. a. dazu aus, daß man gegenseitig die Milchliefer einander zu erobern sucht. Z. B. kommt es vor, daß Meiereien errichtet werden, wo der Gegner schon eine solche besitzt. Da meinen die vorhandene Milchmenge nicht einmal genügend ist, ei vollauf zu beschäftigen, so steigen hierdurch die Betriebsunkoste im Verhältnis zur geringen Milchmenge, was zur Folge hat Landwirte sich überhaupt von der Lieferung zurückhalten. Mißständen abzuhelfen, hat die Regierung 1927 beschlossen, bei gungen in eine zusammenzufassen. Man gibt indessen nur eine staatlichen Zuschuß, und da die meisten Meiereien ohne solche stehen können, muß die eine Gruppe eben klein beigeben.

Die von den zu beiden Gruppen gehörenden Meiereien handelte Milchmenge wird auf ca. 39 332 187 Liter angegebe Durchschnitt 500 Liter pro Tag. Ein wesentlicher Teil der b Milch ist in den Städten verkauft oder anderweitig verwend an Butter wurden nur 930 700 Kg. produziert, und hiervon gel 95 Prozent zur Ausfuhr.

Es ist nämlich zu beachten, daß von den Genossenschaft nur ca. 50 Prozent des Butterexports aufgebracht werden. D sogenannte „Bauernbutter“, die von den Landwirten selbst her in 5 Kg.-Postpaketen direkt an den Konsumenten gesandt wi sächlich nach den deutschen Industriezentren).

Wichtig sind auch 2 im Memelgebiet befindliche, außerha nannter Vereinigung stehende Genossenschaftsmeiereien. Diese zusammen jährlich ca. 5 Millionen Kg. Milch. Außerdem Memelgebiet noch ca. 42 Privatmeiereien. die in weitem U Händen von Schweizern sind und namentlich den „Tilsiter Käse“ sowie Milch nach Deutschland liefern. Diese Einfuhr ist näml während auf Butter Zoll von RM. 27.50 für 100 Kg. erhoben w

Uebrigens ist leicht ein bedeutender Unterschied festzustell den Meiereibetrieben im Memelland und den übrigen Meiereien. Sicher ist der Grund ganz treffend von einem Skandi den Worten gegeben worden, daß das Memelgebiet bis 1923 e und dessen Landwirtschaft nach ostpreußischem Muster organisier

Litauen entfaltet mancherlei Bestrebungen, seinen Buttere und mehr zu heben. So wurde u. a. 1927 eine staatliche eingeführt.

Englands Einfuhr an Molkereiprodukten im ersten Halb Nach dem holländischen Blatt „Off. Ordg. v. d. F. N. Z.“ zeigt d englische Einfuhrstatistik für die ersten 6 Monate in 1928 n Einfuhr an Molkereiprodukten. Zum Vergleich sind die Ein der beiden vorhergehenden Jahre mit angeführt:

Englands Buttereinfuhr im ersten Halbjahr

	1928	1927
	in 1000 cwts (= 50.800	
Dänemark	1 009	997
Irland	180	178
Finnland	110	116
Rußland	95	73
Schweden	85	101
Holland	73	104
Frankreich	33	2
Europa insgesamt:	1 585	1 571
Argentinien	257	318
Australien	546	363
Neu-Seeland	843	757
Südliche Erdkugel:	1 646	1 438
Andere Länder	76	48
Englands Gesamteinfuhr:	3 307	3 057

Aufstellung zeigt, daß Englands Buttereinfuhr im ersten Halb- um 250 000 cwts. oder 12,7 Millionen Kg. größer als in der eit von 1927 und rund 200 000 cwts. oder 10,1 Millionen Kg. in der gleichen Zeit von 1926 ist. Englands Buttereinfuhr uropäischen Ländern ist in den beiden letzten Jahren ungefähr e Mehreinfuhr um rund 12,7 Millionen Kg. Butter im ersten 1928 entfält ausschließlich auf die Länder der südlichen Halb- tentlich auf Australien und Neuseeland. Die Ausfuhr aus n zeigt einen Rückgang. Bemerkenswert ist die erhebliche z der Einfuhr aus Australien. Im ersten Halbjahr 1928 haben und Neuseeland 42 Prozent der gesamten englischen Butter- liefert gegenüber 36 Prozent in der gleichen Zeit 1927.

ands Käseeinfuhr im ersten Halbjahr 1928:

	1928	1927	1926
	in cwts (1 cwt = 50 8 kg)		
and	119 860	114 711	94 968
ien	75 305	72 867	71 429
5. A.	2 340	4 504	4 616
ada	91 798	117 832	176 341
ralien	37 241	19 164	41 583
seeland	1 172 338	1 088 999	1 013 003
ere Länder	30 754	35 943	32 620
Insgesamt:	1 529 636	1 454 020	1 434 560

er Käseeinfuhr nach England steht Neuseeland, das fast 80 Proz. ten englischen Käseimportes liefert, weitaus an erster Stelle. 1927 ist im ersten Halbjahr 1928 Englands Käseneinfuhr um s. oder um 3,8 Millionen Kg. gestiegen. Nis Petersen.

eilige Milchmann. (Recht Sonderbares aus Indien.) Im süd- ien gelten bei dem Stamme der Todas die Milchhändler als inner. Der Häuptling der Milchhändlerkaste hat eines Oberpriesters. Sein offizieller Tempel ist die vom Volke geheiligte Molkerei. Niemals darf er nach ines Amtes als oberster aller Kuhhirten, Melker und Milch- n Tempel wieder verlassen. Zumeist ist der Molkereioberpriester eselle. War er vor Antritt seines Amtes verheiratet, dann muß und Kinder verlassen, damit er sich nur noch den Satzungen seiner Sekte widmen kann.

and darf den Oberpriester berühren, denn das würde ihn ent- d zur Aufgabe seines, höchste Reinheit darstellenden Amtes Auch darf man ihn nur am Montag und Donnerstag der Woche An anderen Tagen kann ihn eine Botschaft nur aus großer gerufen werden. Die Milchtempel sind meist in Kegelform Der Oberpriester muß im Kuhhause schlafen, einem zugigen Ge- nur einer kleinen Feuerstelle. Der heilige Mann darf nur ein be Gewand aus rauhem Baumwollgewebe tragen. Beim Essen n Mund nicht mit den Händen berühren. Daher wirft der Oberpriester seine Nahrung in die Luft und e mit dem Munde auf. Aehnlich muß er beim Trinken keit von oben her in den Mund herabgießen, ohne mit den s Gefäß zu berühren.

sonderbares, in vielen seiner Gebräuche uns völlig unbegreif- d, dieses Indien. Paul Frei.

men- und Genossenschaftsregister.

pfmolkerei Groß-Ladtkeim Walter Bloeck - Groß-Ladtkeim. Die gelöscht.

pfkäsefabrik und Käse-Großhandlung Alfred Schuster in Salz- ie Firma ist erloschen.

erhaus Holstein, G. m. b. H., Kiel. Der Gesellschaftsvertrag ist hluß der Generalversammlung vom 30. August 1928 geändert. a lautet jetzt: **Margarinefabrik „Holstein", F. Harmsen, Kiel,** H. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Mar- d Speisefett sowie der An- und Verkauf von Butter, Margarine, und Speiseöl.

rei Schweizerhof, G. m. b. H., Hamburg. Die Gesellschaft ist worden. Die Firma ist erloschen.

Lange, Schwerin i. M. Die Firma ist geändert in **Paul Lange, handlung, Inh. Friedrich Winkelmann.** Das Geschäft ist durch rgegangen auf den Kaufmann Friedrich Winkelmann zu Die Handelsschulden sind an den neuen Inhaber nicht über-

iner Käse-Einfuhr-Gesellschaft, Berlin. Die Firma ist gelöscht.

käserei für den Regierungsbezirk Oppeln, Eigentümer Bruno Oppeln, ist geändert in: **Oppelner Großkäserei Bruno Schnei- ln.**

ischer Käsehandel Schlichte & Co., Lübeck. Die Firma ist von en gelöscht.

Töpfer, Trockenmilchwerke, G. m. b. H. in Böhlen bei Rötha. lschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 3. Sep- 28 laut Notariatsprotokoll vom gleichen Tage durch Hinzufü- § 18 ergänzt worden. Die Prokura des Kaufmanns Heinrich Wurzen ist erloschen.

kereischule Braunschweig. G. m. b. H., Braunschweig. Der Ge- ertrag ist vom 18. Juli 1928. Gegenstand des Unternehmens Verarbeitung sowie der Vertrieb aller von den Gesellschaftern Milch und Molkereiprodukte sowie der Erwerb der hierzu een Grundstücke und Gebäude. Fortführung des bisher unter a Molkereischule Braunschweig Johannes Krause betriebenen Erwerb und Beteiligung an anderen ähnlichen Unternehmun- häftsführer ist der Direktor Fritz Seemann in Braunschweig. ital: 20 000 RM.

kerei Dargen, Inh. Karl Riemschneider in Dargen. Inhaber reipächter Karl Riemschneider in Dargen.

pfmolkerei Thiemendorf C. E. Hülsner & Co. Die Firma ist

kerei Osthafen, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Die Prokura des hard in Frankfurt a. M. ist erloschen. Friedrich Ungemach ist r Geschäftsführer. Zum zweiten Geschäftsführer ist der Kauf- edrich Hiltl in Frankfurt a. Main bestellt. Die Geschäftsführer Hans Lafrenz und Friedrich Hiltl sind berechtigt, jeder allein die Gesellschaft zu vertreten

Milchlieferungs-Genossenschaft Gothmann, e. G. m. u. H. zu Gothmann. Gegenstand es Unternehmens ist Vermittlung der Milchverwertung durch die Molkereigenossenschaft Boizenburg, e. G. m. u. H. Satzung vom 30. Juni 1928.

Milchlieferungs-Genossenschaft Bahlen, e. G. m. u. H. zu Bahlen. Gegenstand des Unternehmens ist Vermittlung der Milchverwertung durch die Molkerei-Genossenschaft Boizenburg, e. G. m. u. H. Satzung vom 30. Juni 1928.

Molkerei-Genossenschaft Kirchberg a. Main, e. G. m. b. H., Kirchberg a. M. Das Statut ist am 2. Februar / 30. Mai 1928 errichtet.

Molkerei-Genossenschaft Gnarrenburg, e. G. m. b. H. in Gnarrenburg. Statut vom 7. Januar 1928.

Oldenburger Milchzentrale, G. m. b. H. in Oldenburg. An Stelle des Georg Bruns ist der Kaufmann Robert Haberland in Oldenburg am 31. August 1928 zum Geschäftsführer bestellt.

„Kusa" Kunstsahnefabrik, G. m. b. H., Wiesbaden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Kunstsahne. Das Stammkapital beträgt 21 000 Reichsmark. Geschäftsführer ist der Kaufmann Adolf Eschenauer in Wiesbaden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. August 1928 festgestellt.

Molkereigenossenschaft Kirchgellersen und Umgegend, e. G. m. u. H. in Kirchgellersen. Das Statut ist am 20. Juli 1928 festgestellt.

Butter- und Käse-Versandgeschäft G. Splieth Nachf., Inh. Anna Engelke, Lockstedter Lager. Inhaberin Anna Engelke, geb. Splieth, Lockstedter Lager.

Gebrüder Schumm, Frankfurt a M. Offene Handelsgesellschaft mit Beginn am 1. Juli 1928. Persönlich haftende Gesellschafter die Molkereibesitzer a) Albert Schumm, b) Oswald Schumm, beide Frankfurt a. M.

Konkurse. Molkerei und Molkereigenossenschaft Hörste und Umgegend, e. G. m. b. H. in Hörste, in Liquidation.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Betrachtungen über die Steigerungsmöglichkeiten in der deutschen Milchwirtschaft durch Selbsthilfe und Rationalisierungsmaßnahmen.

Mit Interesse habe ich die unter vorstehender Ueberschrift in den Nr. 95 und 97 dieser Zeitung erschienenen Abhandlungen gelesen. Ich muß jedoch offen bekennen, daß das Interesse, welches wohl in erster Linie durch die Ueberschrift selbst hervorgerufen wurde, beim Lesen des Artikels ganz erheblich nachließ. Wenn ich erwartet hatte, daß der Verfasser, wie man annehmen mußte, neue Mittel und Wege, durch die eine Steigerung der deutschen Milcherzeugung und eine Verminderung der Einfuhr erreicht würde, angeben könnte, so war ich denn doch ziemlich stark enttäuscht. Im Gegenteil, der Verfasser stellt z. T. Behauptungen auf und gibt Ratschläge, die meiner Ansicht nach nicht ganz unwidersprochen bleiben können.

Zunächst die Behauptung, daß die ausländischen Produkte wegen ihrer Billigkeit und gleichbleibenden Güte willige Käufer finden. Ob wohl der Verfasser genau darüber im Bilde ist, welche Mengen der eingeführten Molkereierzeugnisse unter ihrer Heimatsflagge verkauft werden? Es ist eine leider altbekannte Tatsache, daß in der Hauptsache die ausländische Ware nur so lange unter ihrer Herkunftsbezeichnung verkauft wird, als sie erste Qualität ist. Bei Waren zweiter und dritter Qualität findet man jedoch meistens, daß diese unter neutraler Flagge segelt und ist infolgedessen das Publikum in den meisten Fällen der Meinung, daß es sich um deutsche Ware handelt. Erst wenn ein Gesetz geschaffen wird, wonach sämtliche Auslandsprodukte als solche verkauft werden müssen, erst dann wird sich zeigen, woher die größten Mengen zweiter und abfallender Qualität kommen.

Wenn der Verfasser die Behauptung aufstellt, daß die Einfuhr aus dem Auslande heute so groß sei, daß die deutsche Milchwirtschaft von der Konkurrenz erdrückt würde, so ist er hierfür m. E. den Beweis schuldig geblieben. Daß wir ferner eines gesunden Zolles dringend benötigen, wenn die Produktion im Inland nicht gänzlich unrentabel sein soll, darüber sind wir uns wohl alle klar und auch einig, nur darüber streiten sich die in Frage kommenden Stellen dauernd, bis zu welcher Höhe ein Zoll gesund ist und wo er anfängt ungesund zu werden.

Wenn es in dem betr. Artikel heißt, daß unsere eigenen Molkerein über fehlende Absatzmöglichkeiten auf dem deutschen Markte klagen, so ist auch diese Behauptung in ihrer Verallgemeinerung in keiner Weise zutreffend. Mag auch hin und wieder ein einzelner Betrieb, besonders in den Zeiten der Milchschwemme im Frühjahr, mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben, so liegen hier doch noch ganz andere Ursachen zu Grunde, als der Verfasser anführt. Als größte Schwierigkeit ist hier, worauf ich bereits in einem früheren Artikel in dieser Zeitung hingewiesen habe, die ungleichmäßige Produktion anzusehen. Solange es uns nicht möglich ist, hier einen ungefähren Ausgleich zu schaffen, solange werden auch einzelne Betriebe im Frühjahr z. T. mit Absatzschwierigkeiten zu kämpfen haben. Im übrigen ist mir noch keine Molkerei bekannt geworden, die auf ihrer Produktion sitzen geblieben wäre. Es können doch schließlich die Verhältnisse in der Land- und Milchwirtschaft nicht mit denen der Industrie verglichen werden. Bei landwirtschaftlichen Artikeln ist der Absatz lediglich immer eine Preisfrage; ob dieser Zustand nun als wünschenswert anzusehen ist, ist eine Frage, deren Beantwortung lediglich auf Grund der nun einmal bestehenden Tatsachen erfolgen kann.

Wenn in der in Frage stehenden Abhandlung weiter die allgemeine Behauptung aufgestellt wird, daß die inländischen Erzeugnisse gegenüber den ausländischen von einer uneinheitlichen und zum Teil minderwertigen Qualität seien, so ist der Verfasser auch hierfür den Beweis vollständig schuldig geblieben. Es darf nicht wundern nehmen, wenn eine derartige Behauptung unter den Molkereifachleuten einen Sturm der Entrüstung hervorruft. Zum anderen möchte ich doch sehr bezweifeln, ob unserem deutschen Molkereiwesen und darüber hinaus der deutschen Volkswirtschaft damit gedient ist, wenn immer wieder in der Presse Behauptungen aufgestellt werden, für die nicht zugleich der Beweis durch Zahlen,

und nur diese können hier in Frage kommen, erbracht wird. Auch die Ansichten des Butterhandels können für mich als Praktiker nicht maßgebend sein, da derselbe in dieser Frage denn doch reichlich einseitig eingestellt ist. Wer als Molkereifachmann des öfteren in die Lage gekommen ist, Butter zukaufen zu müssen, und hierbei (da ein Zukauf fast immer in den Zeiten der geringsten Produktion erfolgt) z. T. auf ausländische Ware angewiesen war, der wird doch sehr oft über die in allen Tonarten gepriesene Qualität der Auslandsware seine eigene Meinung haben. Es dürfte in diesem Zusammenhang auch die Frage aufzuwerfen sein, ob es im allgemeinen Interesse liegt, wenn bei Ausstellungen und Butterprüfungen im Preisrichterkollegium der Butterhandel ausschlaggebend ist, man kann hierüber auch sehr gut eine andere Meinung haben.

Den Ausführungen über Rationalisierungsmaßnahmen kann man im allgemeinen nur zustimmen. Auch das Wort Rationalisierung ist leider, wie so viele in der Kriegs- und Nachkriegszeit zum Schlagwort herabgesunken, das bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit angewandt wird. Milchwirtschaft und Molkereiwesen sind in keiner Weise mit Industrie und Handel vergleichbar. Im Molkereifach ist eine wirkliche, moderne Rationalisierung in keiner Weise anwendbar und man wird, auch in Regierungskreisen, gut tun, uns hiermit vom Leibe zu bleiben. Die von keinerlei Sachkenntnis getrübten Bestrebungen, auch seitens (vielleicht besonders interessierter) einflußreicher Kreise, sind der beste Beweis dafür, wohin es führt, wenn gewisse Schlagwörter und Bestrebungen verallgemeinert werden. Es dürfte denn doch besser sein, wenn auf die Milchwirtschaft nur Personen losgelassen werden, die auch wirklich die nötige Sachkenntnis besitzen. Ob die seinerzeitigen Ausführungen des Herrn Ministers für Ernährung und Landwirtschaft über die Bedingungen für die Verteilung der von der Regierung bewilligten Geldmittel seitens der in Frage kommenden Stellen lediglich falsch ausgelegt sind und infolgedessen den erwähnten Sturm der Entrüstung hervorriefen, möchte ich dahingestellt sein lassen.

Uneingeschränkt beipflichten kann wohl jeder im Wirtschaftsleben Stehende dem Satze, daß gerade der freie Wettbewerb dazu angetan ist, eine Besserung der Verhältnisse in der Milchwirtschaft herbeizuführen, dagegen erscheint es mir absolut nicht notwendig, noch mehr nach scharfer behördlicher Kontrolle zu rüsten.

Zum Schluß sei noch kurz auf die Ausführungen in dem Artikel, soweit es die technische Seite des Molkereifaches betrifft, eingegangen. Man kann wohl seine eigenen Gedanken über derartige Ratschläge, besonders wenn sie von nichtfachmännischer Seite kommen, haben, immerhin kann es wohl auch nicht schaden, wenn man auch einmal die Ansicht anderer Berufsangehöriger über das eigene Fach hört. Es bleibt ja schließlich jedem Einzelnen überlassen, das für ihn Zutreffende und Anwendbare zum eigenen Nutzen zu verwenden, die Fachpresse ist ja dazu da, für jeden Leser etwas zu bringen. Im Uebrigen dürfte es wohl nicht gerade ein Fehler sein, wenn die alten Molkereifachleute in der Anwendung neuzeitlicher geschäftlicher Methoden etwas zurückhaltend sind. Vorsicht ist immer noch besser als Nachsicht, und diejenigen Molkereibetriebe, die von Fachleuten „älteren Typs" geleitet werden, sind, wie die Erfahrung sehr häufig lehrt, im allgemeinen nicht schlecht dabei gefahren. Man erlebt in dieser Beziehung draußen in der Praxis doch so allerlei, was zum Nachdenken veranlaßt.

Im übrigen ist es selbstverständlich, wenn sich jede Molkerei nach den Wünschen der Abnehmer einstellt. Gerade diese Tatsache bringt es aber auch mit sich, wenn wir auf dem Markte so viele verschiedene Qualitäten Ware antreffen. Es sei in dieser Beziehung nur auf Farbe und Salz (von der Verpackung ganz zu schweigen) hingewiesen. Wie verschieden in dieser Beziehung die Wünsche sind, das muß einer am eigenen Leibe erfahren haben. Sehr sonderbar mutet es jedoch an, wenn der Verfasser den Molkereien empfiehlt, sich beim Abrechnungspreis an die amtliche (?) Notierung (ob mit oder ohne Ueberpreis, ist wohlweislich nicht angegeben) zu halten. Es dürfte wohl kaum noch eine andere Ware geben, wo der Preis von einer Kommission festgesetzt wird, die zum größten Teil aus Mitgliedern besteht, die der Produktion selbst fernstehen. Hier kann nur Angebot und Nachfrage den Preis regeln. Jeder muß schon von selbst sehen, daß er nicht unter die Räder kommt. Ob der Preis nun inkl. oder exkl. Verpackung in Rechnung gestellt wird, kommt letzten Endes auf dasselbe heraus; immerhin dürfte es nur sehr wenige Industrien geben, die die Verpackung nicht besonders in Anrechnung stellen.

Ueber die 100 Pfund-Packung ist an dieser Stelle schon so viel geschrieben, daß es sich erübrigen dürfte, hierauf ausführlicher einzugehen. Doch dürfte selbst der Handel nicht ein allzu großes Interesse an dem Einheitsgewicht haben, denn sonst wäre es wohl schon allgemein eingeführt.

Was die Verwendung nur neuer Tonnen anbelangt, so gibt es wohl kaum eine Molkerei, die diesen Wunsch nicht unterschreibt. Es ist jedoch auch in dieser Beziehung auf „die Wünsche des Handels einzugehen", wie der Verfasser es sanft den Molkereien empfiehlt, und dürfte es ihm anscheinend ganz unbekannt sein, daß es eine ganze Menge Abnehmer (sowohl Groß- wie Kleinhändler) gibt, die ihren Lieferanten direkt die Verwendung gebrauchter Fässer aufdrängt, indem sie denselben gebrauchte Fastage zur Füllung zusendet.

Im übrigen möchte ich mich dem Wunsche des Verfassers anschließen, daß alle Beteiligten sich in dem Streben vereinigen, für unsere deutsche Milchwirtschaft das Beste zu leisten Wenn hierbei noch mehr als bisher die Praxis zur Geltung kommt, so dürfte dies absolut nicht zum Nachteil sein. Es ist aber sowohl das gute Recht wie auch die Pflicht der Praxis, sich auch in der Presse den ihr gebührenden Platz zu sichern. Praxis ohne Theorie ist gewiß nicht zu empfehlen, aber Theorie ohne Praxis noch viel weniger. Das hat uns die Zwangswirtschaft bewiesen. S.

Die Herstellung und Behandlung des Säureweckers zwecks Herstellung einer gleichmäßigen Qualitätsbutter.

I.

Der unter obigem Titel in Nummer 101 der Molkereizeitung veröffentlichte Artikel verdient insofern größte Beachtung, als viele Molkereien der Säureweckerbehandlung noch immer nicht diejenige Beachtung schenken, die ihr zweifellos zukommt. Sollen die Bestrebungen zur Erzeugung erstklassiger Markenbutter Erfolg haben, so muß jedes der Qualitätsverbesserung dienende Mittel sachgemäß angewandt werden. Ein solches Mittel ist bestimmt der Säurewecker.

Um nicht falsch verstanden zu werden, möchte ich allerdings von vornherein bemerken, daß ein guter Säurewecker nicht unbedingt eine

GEGR. A.V. BRANTH 1887 HAMBURG 8.

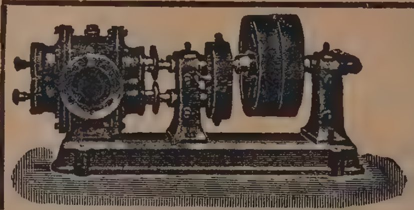
So
ist der Verbrauch gestiegen:
Jetzt
20 X so groß
wie vor dem Kriege!

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

BRANTH'S SCHUTZFARBEN
Die flüssigen Emaillen

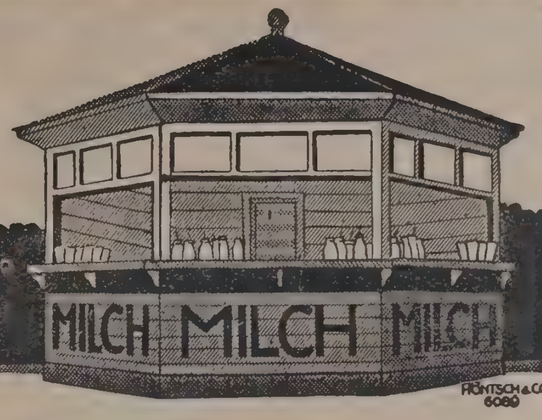
Abtropf- und
Förderanlagen
für Milchkannen
Einfach in Wartung und Bedienung

Wilhelm Fredenhagen
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Offenbach a. Main



Pumpe
für Molkereien u. automat.
Wasserversorgungsanl.
liefert als langjähr. Spez.
Herborner Pumpen-F.
J. H. Hoffmann G. m. b.
Herborn 2 (Nassau) ge.

arkenbutter verbürgt. Aber auch mit der modernsten Einrichtung
nicht ohne weiteres in der Lage, eine gute Butter herzustellen.
immer wieder darauf hingewiesen werden, daß stets die natür=
Vorbedingungen gegeben sein müssen, wenn
gute Butter, die meinetwegen auch „Marken=
r“ heißen kann, hergestellt werden soll. Es ist
leibt m. E. eine verfehlte Sache, in jedem Landes=
ı Deutschland Markenbutter herstellen zu wollen.
türlichen Bedingungen für eine derartige stets gleichblei=
sogenannte Markenbutter sind in Deutschland nicht vorhanden
ınen auch nicht geschaffen werden. Dänemark und Holland sind
eutschland. Unsere Rübengegenden können unmöglich den besten
bieten gleichgestellt werden.
ımit ist natürlich nicht gesagt, daß wir in Deutschland keine
tsverbesserung anstreben sollen. Gerade weil die natürlichen Ver=
vielfach schlechter sind, haben wir erst recht alle Ursache alles zu
unsere deutsche Butter zu verbessern. Wir können ruhig auf dem
enen Wege weiter gehen, nur dürfen wir nicht in besonders un=
n Gegenden jetzt schon Markenbutter einführen wollen. Zunächst
te bessere Milchgewinnung angestrebt werden. Es können Jahre
vergehen, bis die Landwirte in diesen Gegenden der Milchgewin=
ne größere Beachtung schenken. Denn wir müssen bedenken, daß
benbauer ein Ackerbauer ist und somit seiner Ackerwirtschaft das
Interesse entgegenbringt. Erst in zweiter Linie kommt die Vieh=
ft. Erst ganz allmählich werden und müssen wir dahin kommen,
h die Landwirte der Rübengegenden eine bessere Milch erzeugen.
ın z. B. geschehen, indem die Rübenfütterung über einen größeren
m ausgedehnt wird. Es müssen die überschüssigen Blätter und
ingesäuert und im Frühjahr mit verfüttert werden. Während der
Zeit aber muß etwas Rauhfutter mit verabreicht werden. Eben=
ıß auch den Kühen Schlemmkreide zur Bindung der in den Rüben=
enthaltenen Oxalsäure gegeben werden. Auch die Ställe können
fe der Jahre erheblich verbessert werden. Derartige Maßnahmen
ı Zeit. Mit Gewalt, wie etwa durch das Reichsmilchgesetz, ist schon
s zu machen. Alle diejenigen, die sich von einem solchen Gesetz
schrechen, mögen wohl bedenken, daß der Bauer freier Herr auf
Scholle sein und bleiben will.
ıch diesen Abschweifungen, die ich zur Klärung der Sachlage für
elt, zurück zum eigentlichen Thema.
ir haben bereits festgestellt, daß der Säurewecker wohl ein ge=
aber kein Allheilmittel zur Qualitätsverbesserung der Butter ist.
Herstellung und Behandlung muß aber trotzdem größte Beachtung
t werden.
n großen und ganzen ist es auch heute noch üblich, den Säure=
aus Magermilch herzustellen. Es hat ja doch schon immer Mol=
gegeben, die den Rahm mit Vollmilch ansäuerten und gut dabei
Bekanntlich benötigt man auch nicht unbedingt Reinkulturen.
n Vollmilch, von der man weiß (Prüfung), daß sie von einwand=
Beschaffenheit ist, so kann man sehr wohl diese Milch zum Dicken
n und damit den Rahm ansäuern. Das ist ganz selbstverständlich.
ınn diese gute Vollmilch aber auch allein entrahmen, die Mager=
ufstellen und damit den Rahm ansäuern. Es ist möglich, aber bis
neswegs bewiesen, daß dem Butterfett bestimmte Aromastoffe an=
die durch Ansäuerung in den Rahm übergehen. Durch das Ent=
und die weitere Behandlung würden diese Stoffe mehr oder
vernichtet. Da aber bis jetzt mit der Magermilchansäuerung sehr
fahrungen gemacht sind, liegt vorläufig m. E. kein Grund vor, nun
eiteres mit Vollmilch anzusäuern. Immerhin könnten die einzelnen
eien sich wenigstens die besten Milchen heraussuchen und diese zum
n verwenden, ob mit oder ohne Reinkulturen wäre zunächst gleich=
Das Ansäuern des Rahms kann folgendermaßen geschehen:
ollen Reinkulturen nicht verwendet werden, so muß die zu ver=
de Milch sehr sogfältig auf ihre Beschaffenheit geprüft werden, da
welche Fehler der Milch sich natürlich auch auf den Rahm und die
übertragen. Wer in seinem Betriebe nicht nur auf die Unter=
der Milch auf Fettgehalt, sondern auch auf die sogenannten Qua=
üfungen (Gärprobe, Methylenblaureduktaseprobe u. a.) Wert legt,
nwandfreie Milch bald herausfinden. Solche ausgesuchte Milch
s erste durch die Zentrifuge geleitet und in einem sauberen Gefäß
rinnen aufgestellt. Selbstverständlich kann auch die Vollmilch
llt werden. In etwa 24 Stunden wird solche ausgesuchte Milch
eichmäßig geronnen sein und einen milden Geruch und Geschmack
Die obere Milchschicht ist infolge Vorhandenseins schlechter Keime
rnen und zu anderen Zwecken zu verwenden. Von der anderen
erwendet man 5—10 Prozent zur Ansäuerung des Rahms, von
st jetzt man, unter Verwendung von pasteurisierter Magermilch
llmilch eine neue Säure an. Da wirklich einwandfreie Vollmilch
en angeliefert wird, dürfte es doch am besten sein, wenn man den
mit einer einwandfreien Reinkultur ansäuert. Auf die Ver=
g der Reinkulturen soll hier nicht näher eingegangen werden, da
schon sehr viel in der Fachpresse geschrieben worden ist. Uebri=
jeder Kultur auch eine Gebrauchsanweisung beigefügt.
sorgfältiger man den Säurewecker behandelt, je mehr man sich
„kleiner Bakteriologe“ erweist, je länger wird man mit einer
tur arbeiten können. Etwa 4 Wochen kann man bei sorgfältiger
weise sehr wohl einen Säurewecker verwenden. Mag sein, daß das
h länger geht. Aber schließlich wird auch die beste Behandlung
aran ändern können, daß er sich eines Tages als infiziert erweist.
och wirklich nicht so wichtig, ob eine Reinkultur 4 Wochen oder gar
en oder noch länger fortgepflanzt wird. Wenn nur sonst alles
gemacht wird. Ob jahrelange Fortpflanzung des Säureweckers,
Holland und Oldenburg tatsächlich überall möglich ist und ob
langes Fortpflanzen nur mit Vollmilch geschehen kann, das kann
och nicht gesagt werden. Unsere Forschungsanstalten sind dazu da,
umfangreiche Versuche anzustellen.
ie Temperatur der Sahne während des Reifens richtet sich zunächst
r Außentemperatur, sie liegt aber gewöhnlich um 20 Grad Cels.
Da der Rahmreifungsprozeß erst dann beendet sein soll, wenn der
ngsprozeß beginnt, so ist ein erneutes Kühlen vor dem Buttern
eidlich. Freilich kann man auch schon spät abends mit dem
beginnen. Jeder Betriebsleiter, der Verständnis für die Vor=
beim Reifungsprozeß hat, wird bald die für seinen Betrieb zweck=
e Methode herausgefunden haben. Erwähnt sein mag noch, daß



Diesen gefälligen, dauerhaften, preiswerten

MILCHPAVILLON

(Verkaufshäuschen)

aber auch jede andere Form und Ausführung beziehen Sie am vorteilhaftesten in der bewährten

Höntsch-Holzbauweise

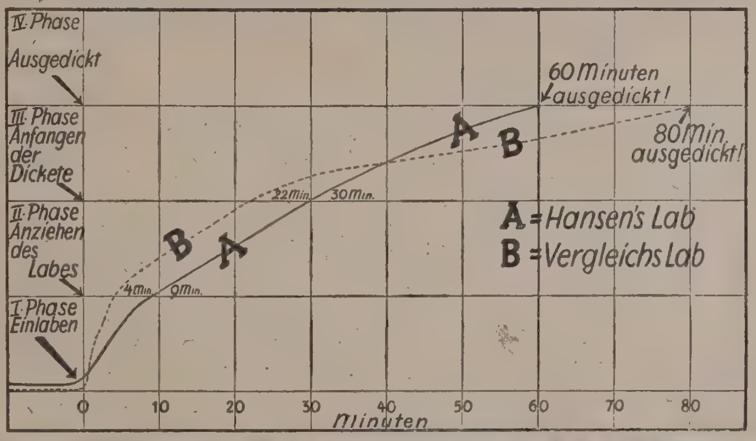
von den Holzbau-Spezialwerken

HÖNTSCH & CO., Niedersedlitz M 1

Ein Vergleich aus der Praxis!

(Versuche am 29. 5. 1925)

Die Kurve des Eindickungsvorganges in Phasen und Minuten



Chr. Hansen's Laboratorium G. m. b. H., Lübeck

Neuzeitliche Einrichtungen für

Flaschen-Reinigung
Flaschen-Füllung
Flaschen-Transport

für jede Leistung.
In den namhaftesten milchwirtschaftl. Betrieben des In- und Auslandes in Benutzung.

Uebersichtsliste mit Abbildungen frei.

Hans Gilowy, Berlin 43
Maschinenfabrik „Meteorwerk“
Eigene Fabrikation seit 1893

Holzspan-Schachteln

mit und ohne Heftung

Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

der Säuregrad des zu verbutternden Rahms etwa 28—30 Säuregrade nach S. H. haben soll.

Mögen die deutschen Molkereien der Säureweckerfrage in Zukunft größte Beachtung schenken. Denn wir dürfen kein Mittel unversucht lassen, um die deutsche Butter den ihr gebührenden Platz auf dem Weltmarkt zu verschaffen. X.

II.

Die Ausführungen des Herrn W. Fettkötter unter obiger Ueberschrift in Nr. 101 dieser Zeitschrift habe ich mit großem Interesse gelesen. Leider kann ich dem Artikel nicht in allen Punkten zustimmen, ganz besonders, was die Verwendung von Vollmilch zur Herstellung des Säuregutes anbetrifft.

Ich muß dem Verfasser recht geben, daß die Gleichmäßigkeit einer Butter großen Schwankungen in einer Molkerei unterworfen ist, wenn die einfachsten Regeln der Herstellung eines Säuregutes vernachlässigt werden. Um wie viel mehr muß sich dies bemerkbar machen in Molkereien, die unter verschiedenen Gesichtspunkten arbeiten müssen, dagegen muß es aber möglich sein (wie der Herr Verfasser ganz richtig sagt), daß Molkereien, die unter denselben Verhältnissen arbeiten und wo die Milcherzeuger ziemlich dieselben Boden- und Fütterungsverhältnisse besitzen, ein gleichbleibendes Erzeugnis herzustellen. Hierbei ist nun vor allen Dingen darauf zu achten, daß neben der vorschriftsmäßigen Behandlung des erzeugten Rahms und Vorbehandlung der gut gewonnenen, eingelieferten Vollmilch, eine Säuerungskultur von tadelloser Beschaffenheit hergestellt wird. Es ist weiter Bedingung, daß die Säuerungskultur durch gleichbleibende Arbeitsweise stets in derselben Beschaffenheit gehalten wird, um das Ziel, eine gleichmäßige Markenbutter mit gleichbleibendem Gefüge usw. herzustellen, zu erreichen.

Zur Herstellung eines tadellosen Säureweckers und mithin zur Durchführung einer guten, aromatischen Rahmreifung gehört weiter unbedingt ein brauchbarer, einwandfreier Säurewecker-Reifungs-Apparat. Hierzu bietet m. E. ein Steingut-Gefäß eine bessere Gewähr als ein verzinntes Gefäß, welches noch dazu bei schlechter Behandlung sehr bald dem Rosten unterworfen ist.

Und nun komme ich zur eigentlichen Herstellung des Säuerungsgutes aus Vollmilch oder Magermilch, und da bin ich der Ansicht, daß hierüber die Meinungen doch sehr verschieden sein werden. Der Herr Verfasser befürwortet eine Anstellung des Säureweckers mit Vollmilch, und gerade hiermit habe ich schlechte Erfahrungen gemacht. Der mit Vollmilch mit peinlichster Sauberkeit und Genauigkeit angestellte Säurewecker war in den ersten Tagen recht gut, aber schon am dritten Tage zeigte sich ein leichter bitterer Geschmack, der sich bald so verstärkte, daß an ein Fortpflanzen nicht zu denken war. Dagegen war der Säurewecker aus Magermilch hergestellt (es wurde Vollmilch desselben Lieferanten entrahmt) tadellos, so daß eine Fortpflanzung bis zu 12 Wochen und länger erfolgen konnte. —

Ich bin seinerzeit zu der Ansicht gekommen, daß die Gewinnung der Vollmilch an der Erzeugungsstätte doch nicht so erfolgte, wie es zu dem Verwendungszweck unbedingt notwendig ist. Die Vollmilch wurde in der Molkerei einer Nachreinigung durch ein Wattefilter unterworfen. Das Fett, als der empfindlichste Teil der Vollmilch, erhielt, trotz vorschriftsmäßiger Erhitzung und Abkühlung einen bitteren Geschmack. Man findet diesen bitteren Geschmack des Fettes sehr häufig bei der Fettschicht von Milchen, die als sogenannte saure Milch aufgesetzt werden, so daß m. A. nach die flüchtigen Fettsäuren beim Vollmilchsäuerungsgut eine Rolle spielen. Auch hier tritt der bittere Geschmack erst nach einigen Tagen auf.

Erwähnt braucht eigentlich nicht werden, daß die Brauchbarkeit der Milch zur Säureweckerherstellung durch Schmutzprobe, Gär- und Reduktaseprobe festgestellt wurde. Allerdings muß ich bemerken, daß in dieser Molkerei ausschließlich kleinere Lieferanten (500 Genossen) vorhanden waren. Es wäre wohl möglich, daß bei größeren Milchanlieferungen bessere Ergebnisse erzielt würden.

Mit dem Herrn Verfasser bin ich der Ansicht, daß an jedem Abend eine Säuregradbestimmung des Säureweckers gemacht werden sollte, um danach die Temperatur des umspülenden Wassers zu regeln. Denn nur durch einen beständigen Säuregrad des Säureweckers ist es möglich, einen beständigen Säuregrad des Rahms zu erreichen, was für die Herstellung einer gleichmäßigen Butter mit gutem Gefüge von größter Bedeutung ist. Es spielen die äußeren Witterungsverhältnisse eine große Rolle, so daß der Buttermeier ständig beobachten muß, wie es der Käser auch tut, um die richtige Einlabungstemperatur zu ermitteln.

Ich möchte nicht unerwähnt lassen, daß das Säureweckergefäß mit einem festen Deckel verschlossen sein muß, um Infektionen zu verhindern.

Nach meinen in der Praxis gesammelten Erfahrungen halte ich ein Ansetzen des Säureweckers mit Magermilch für das Gegebenste. Ich habe das Ansetzen wie folgt vornehmen lassen:

Aussuchen einer einwandfreien Milch eines Lieferanten, bei welcher wöchentlich 2—3 mal die verschiedenen schon erwähnten Untersuchungen vorgenommen wurden. Diese untersuchte und für gut befundene Milch ist gesondert zuerst zu entrahmen, sofort zu kühlen und im Säurewecker-Reifungs-Apparat (Steingut oder Aluminium), der vorher durch gute Reinigung (Ausdämpfung) möglichst zu entkeimen ist, aufzufangen. Hier wird die Magermilch sofort im Wasserbad eine halbe Stunde auf + 90 bis 95 Gr. Celsius erhitzt. Der während der Erhitzung sich bildende Schaum ist mit einem entkeimten, also abgedämpften Schöpfer abzunehmen. Die Milch ist während der Dauer der Erhitzung mit einem ebenfalls entkeimten Rührer umzurühren, um eine gleichmäßige Erwärmung aller Milchteile zu erreichen. Weiter ist noch darauf zu achten, daß, falls kein neuzeitlicher Säure-Reifungswecker vorhanden ist, bei welchem jedes Einspritzen des Wassers verhindert und auch die Reifungstemperatur vorschriftsmäßiger wegen besserer Isolierung gehalten werden kann, während des Erwärmens im Wasserbad beim Aufschäumen des Wassers keine Wasserspritzer in das Säuerungsgut gelangen.

Sofort nach der Erhitzung ist die Milch im Wasserbade schnellstens durch langsames Zufließen kalten Wassers auf die Säuerungstemperatur von +18—20 Grad Celsius im Sommer, und von + 21—23 Grad Celsius im Winter ungefähr abzukühlen. Jetzt erfolgt der Zusatz von 0,5—1,5 % Mutter- bezw. Fortpflanzungssäure. Um eine genügende Verteilung der Muttersäure zu bewirken, muß tüchtig umgerührt werden. Besonders ist

Buttertonnen

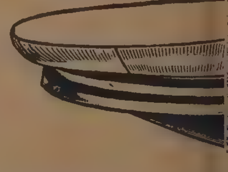
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro 1 Mark ab

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10

Preise ermäßigt! Qualitäten verbessert!

Molkereimütze Reichert

ges. geschützt



echt Leder- od. Celluloidschirm 2 Bez. 4,50 M, 3 Bez.
echt Leder- od. Celluloidschirm, weiß Seide 2 Bez.
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reih. 6,50 M, 2 reih.
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reih. 8,— M, 2 reih.
Jacken, Köper, weiß 1 reih. 6,50 M, 2 reih.
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reih. 6,75 M, 2 reih.
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. 7,25 M, 2 reih.
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen, beste Qualität 1 reih. 8,50 M, 2 reih.
Jacken, Satin, weiß 1 reih. 7,— M, 2 reih.
Jacken, Satin, Stehumlegkragen, 1 reih. 7,50 M, 2 reih.
Jacken, Satin, feingestreift 1 reih. 8,25 M, 2 reih.
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr., 1 reih. 8,75 M, 2 reih.
Jacken, Satin, feingestreift, beste Qual. 1 reih. 9,50 M, 2 reih.
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr. 1 reih. 10,50 M, 2 reih.
Jacken, blau, (Arbeits-) 1 reih. 4,25 M, beste Qual., 1 reih.
Hosen, blau (Arbeits-) 4,25 M, Pilot (blaugestreift)
Schürzen, blau, 80 × 100 2,— M, Dowlas weiß, 80 × 100
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm
Schutzmäntel, Nessel (hell) 6,— M, Köper, weiß 10,50 M,
Khaki (hellbraun) 11,— M, Nanking (grau)
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest
Pantoffel 2,20 M, **Holsteiner Form** 2,80 M, **Galoschen,** beste Qual.,

Frauenschutzkleidung:

Schutzmantel, Nessel 5,75 M, beste Qual. 6,50 M, weiß Linon
Nanking 6,75 M, Khaki 9,50 M, Köper
Kleiderschürze, Nessel 4,25 M, beste Qual. 4,75 M, weiß Linon
Nanking 5,75 M, Khaki 7,25 M, Köper
Schutzhauben, Nessel 0,90 M, weiß Linon 1,— M, weiß Köper
Nanking 1,— M, Khaki 1,10 M, Panama

Auf Wunsch Preisliste!

Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskl

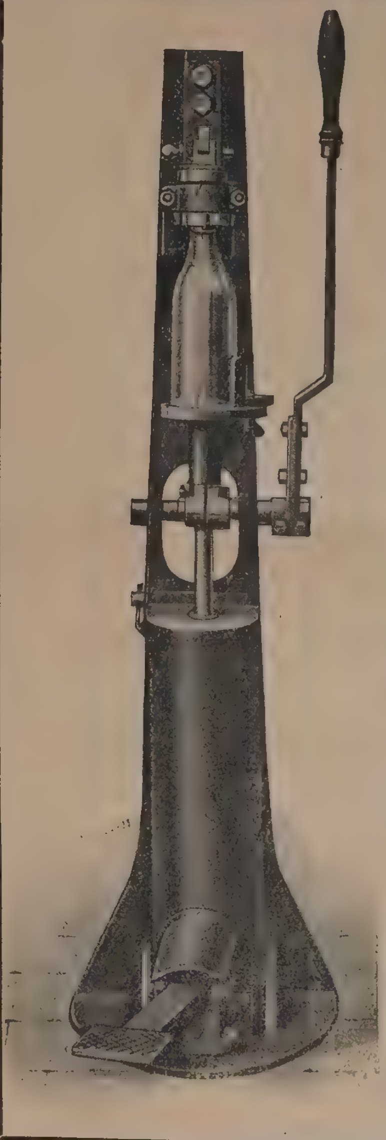
,u achten,daß die vorher angegebenen Temperaturen des umspü=
Wassers nach Möglichkeit gehalten werden, um sowohl eine genü=
äuerung wie eine Uebersäuerung zu verhüten. Hierzu ist, wie
vähnt, eine Nachprüfung am Abend angebracht.
t eine größere Haltbarkeit des Säureweckers zu erreichen, ist es
ßter Bedeutung, möglichst wenig Fortpflanzungssäure zu nehmen.
s dem vorher Gesagten geht schon hervor, daß nicht nur peinlichste
eit aller mit der Magermilch bezw. des Säuerungsgutes in Be=
kommenden Gerätschaften herrschen muß, sondern daß möglichst
keimung durch Abdämpfung usw. stattzufinden hat, wenn ein ein=
ier Säurewecker hergestellt werden soll.
enn nun der Säuerungsvorgang ordnungsgemäß verlaufen ist, so
t folgenden Morgen der Säuerungswecker leberdick sein und sich
Wandungen des Säuerungsgefäßes loslösen. Ist dies nicht der
ben sich gar Molken abgesetzt, so muß in Zukunft weniger Mutter=
r Magermilch zugesetzt werden. Hat dagegen das Sauer noch nicht
rdicke Beschaffenheit, so empfiehlt sich ein Nachwärmen des um=
en Wassers, um hierdurch die leberdicke Beschaffenheit zu erreichen.
e Fälle trotz größter Eigenheit auftreten können, empfiehlt sich
etzen von 2 Kulturen, um nicht in Verlegenheit zu kommen, da ein
n mit abgesetztem Sauer nicht zu empfehlen ist, soll eine einwand=
itter hergestellt werden.
ch ein nachgewärmtes Sauer wird sehr leicht, wenn nicht sehr
earbeitet wird, zum Absetzen von Molken kommen und unbrauch=
den. Vor Inangriffnahme des einwandfrei hergestellten Sauers
Oberfläche in einer Stärke von ungefähr 4 Zentimeter mit einer
gemachten Schöpfkelle abzunehmen und der übrige Inhalt mit
benfalls keimfrei gemachten Rührer kräftig umzurühren. Hat die
ung zur Genüge stattgefunden, so nimmt man in einem keimfrei
en Behälter (Glas, glasiertem Tongefäß oder Aluminium) die
liche Menge Fortpflanzungskultur ab, der Rest wird dann zum
n des Rahms verwandt.
as nun die Dauer einer Fortpflanzung betrifft, so richtet sich das
r Sauberkeit des Herstellers. Wird das Anstellen stets von einer
vorgenommen, ihr genügend Zeit dazu gelassen und vollführt
peinlich genau alle Vorschriften, so kann die Gebrauchsdauer eine
nge sein. Jedoch möchte ich einer Fortpflanzung von 2 Jahren,
Herr Verfasser anführt, nicht das Wort reden; dagegen liegt,
alle Handhabungen peinlich durchgeführt werden, keine Veran=
vor, schon nach 14 Tagen mit der Kultur zu wechseln, wenn das
ngsgut am kräftigsten zu wirken beginnt.
ollte dagegen aus unvorhergesehenen Gründen die angesetzte Kul=
sagen, so ist dieselbe sofort zu ersetzen.
h bin mit dem Herrn Verfasser derselben Meinung, das Säue=
ut in regelmäßigen Abständen bei einem Institut der Landwirt=
ammern untersuchen zu lassen, um Butterfehlern vorzubeugen.
erden die Vorschriften bei Anstellung des Säureweckers peinlich
befolgt, herrscht in allen Teilen größte Sauberkeit, werden die bei=
n Gebrauchsanweisungen einer Mutterkultur genau beachtet und
ie sonstige Behandlung des Rahms bis zum Zusatz des Säure=
gewissenhaft durchgeführt, so werden die Früchte nicht ausbleiben
wird stets eine erstklassige Butter (Markenware) hergestellt wer=

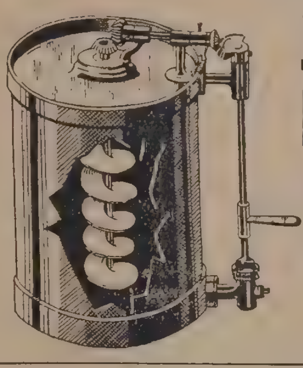
Langheinrich.

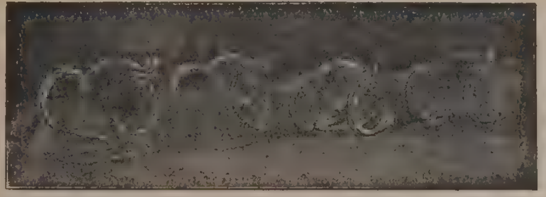
Schlechte Butterausbeute.

eber dieses Thema wurden in der Molkerei-Zeitung vor ein paar
en verschiedene Sprechsaalartikel veröffentlicht. Uebereinstimmend
in allen Artikeln der Meinung Ausdruck gegeben, daß gerade in
Sommer trotz der günstigen Weideverhältnisse der Fettgehalt der
ein erheblich geringerer sei als in den voraufgegangenen Jahren.
rden dann verschiedene Gründe für diese auffällige Erscheinung
hrt, denen hier noch ein von tierärztlicher Seite angegebener nach=
n sei.
Es handelt sich um die Leberegelkrankheit, von der das
eh vorherrschend in nassen Sommern befallen wird, und die einen
ungünstigen Einfluß auf den Fettgehalt der Milch ausübt. Leber=
nke Kühe geben eine sehr wässerige Milch. In dem so überaus
r Vorjahre, wo fast jeden Tag die Schleusen des Himmels geöffnet
hat sich die Leberegelbrut auf den nassen Weiden, die nur selten
trocken wurden, besonders gut entwickeln können. Hier schon und
äter bei der Verfütterung des verregneten Heues wurde die Brut
n Kühen aufgenommen und gelangten auf dem Verdauungswege
Leber, wo sie zu Leberegeln heranreifte. Bösartige Veränderungen
Leber, Störung des Gallenabflusses sind die unliebsamen Folgen.
iteren Verlauf tritt Abzehrung ein.
ie Entwicklung der Krankheit beginnt gewöhnlich im Herbst,
t den Winter über fort und übt dnn im Frühling und Sommer
chlimmsten Einfluß auf die Beschaffenheit der Milch aus.
ei Verwendung guten Kraftfutters tritt vielfach eine Besserung ein,
r zumeist nur eine vorübergehende ist. In nur zu vielen Fällen
as Uebel in schweres Siechtum aus, welches durch zunehmende Ab=
g durch schweren Magen- und Darmkatarrh und fortwährenden
ill in die Erscheinung tritt und früher oder später den Tod zur
hat.
a, wie schon erwähnt, die an Leberegel krankenden Kühe eine sehr
ge Milch geben, und die Zahl dieser Kühe infolge der Nässe der
r und der verdorbenen Heu- und Grummeternte des Vorjahres eine
ältnismäßig große ist, darf man annehmen, daß der geringe Fett=
der Milch zu einem guten Teil auf die Leberegelkrankheit zurück=
n ist.
Was nun die Bekämpfung der Leberegelkrankheit betrifft, so kann
ur durch eine sorgfältige Auswahl des Futters, durch Düngung der
r mit brutvernichtendem Kunstdünger und durch Verabreichung be=
r, magenstärkender, die Verdauung fördernde Mittel an die
ten Tiere erfolgen.
lle Landwirte sollten es sich zur Regel machen, diejenigen Kühe
inder, welche irgend welche verdächtige Symptome zeigen, rasch=
st dem Tierarzt vorzuführen. Denn wie alle andere Krankheiten,
die Leberegelkrankheit im Anfange am leichtesten zu bekämpfen.

G. H. in W.


Als langjährige Spezialität baue ich
Verschließ-Maschinen
für
Aluminium-Verschlüsse
Zahlreiche Referenzen!
W. Noll
Minden i. W.


Eutiner Milchverkaufswagen- u. Apparatebauanstalt, Eutin in Holst.
Inhaber.: Hermann Rentzow, Fernruf.: 520.
Spezialität: Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter, 50–350 Ltr. Inhalt, mit einem durch die Bewegung des Hahns angetriebenen Rührer (D.R.P.) welcher bis zum Rest einen gleichen Fettgehalt der Milch gewährleistet.

H. Bögelmann's
Patent-Milch- und Sahne-Sterilisier- und Pasteurisierverschluß
aus **prima Bronzedraht** oder **verzinkt. Stahldraht**
Bester Verschluß für Dauerpasteurisierung in Flaschen, da absolut luftdicht und bedeutend billiger als Aluminiumverschluß; dazu Ersparung der teuren Verschlußmaschinen.
Der beste Beweis für die glänzende Bewährung sind die fortlaufenden

Bestellungen der einmal belieferten Verbraucher!
Der anerkannt beste u. billigste i. Gebrauch u. seiner Handhabung.

Wir bestätigen Ihnen gerne, daß Sie uns stets zu unserer größten Zufriedenheit bedient haben und wir zu Klagen niemals Veranlassung hatten
Ein besserer Verschluß für die Sterilisierung von Milch in Flaschen. **dürfte wohl kaum zu finden sein.**
Coblenz, den 6. 3. 1926. Hochachtungsvoll
Block & Feiber.

Hiermit bescheinige ich der Firma Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld. daß sich die von dort bezogenen Bögelmannverschlüsse aus Bronzedraht in der hiesigen Säuglingsmilchanstalt gut bewährt haben. Ich ziehe diese Verschlüsse den andern mir bekannten Fabrikaten vor.
Bonn, den 8. 4. 1925. Hochachtungsvoll
Gez. Dr. Rusche, Schlachthofdirektor,
Leiter der Säuglingsmilchanstalt, Bonn.

Eine Anzahl gleichwertiger Gutachten erhalten Sie mit Prospekt
Alleinberechtigter Hersteller:
Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld
Mehrere **Vertreter** für In- und Ausland gesucht.

Erkennung euterkranker Kühe.

In einer der mir unterstellten Molkereien in der Elbinger Niederung, die sich mit der Herstellung von Hartkäse nach Emmentaler Art beschäftigt, traten eines Tages überaus starke Blähungserscheinungen auf. Da der Molkereiverwalter jeden seiner Lieferanten genau kannte und wußte, daß eine unsachgemäße Behandlung der Milch nicht in Frage kommen konnte, und irgendwelche Störungen in der Käserei in letzter Zeit nie aufgetreten waren, lag die Vermutung nahe, daß es sich hier nur um Milch euterkranker Tiere handeln konnte. Es war bereits vor einiger Zeit der von der Firma Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N. 4, vertriebene Chlorofunk-Apparat zur Feststellung fehlerhafter und krankhaft veränderter Milch gekauft, jedoch bisher nicht angewandt worden. Obwohl der Apparat nur dazu bestimmt sein sollte, die Milch von Einzeltieren zu untersuchen, wurden am nächsten Morgen sämtliche Kannen der ankommenden Milch mit ihm untersucht. Es zeigte sich nun, daß nur die Kannen eines einzigen Lieferanten ein positives Ergebnis aufwiesen. Diese Milch wurde sofort zurückgestellt und sämtliche Tiere des betreffenden Lieferanten einzeln untersucht. Dabei stellte sich heraus, daß tatsächlich ein Teil des Viehbestandes krank war.

Nachdem diese Milch ausgeschaltet war, hörten sofort die Blähungen in den Käsen auf. Daß der Apparat sich durch diese eine Untersuchung um ein vielfaches bezahlt gemacht hat, ist ohne weiteres ersichtlich. Ich kann daher die Anschaffung des Chlorofunk-Apparates zur Erkennung euterkranker Tiere nur wärmstens empfehlen, man spart viel Aerger und viel unnötige Kosten. Derselbe sollte in keiner Käserei fehlen.

Fr. Hofmann, Molkerei-Direktor, Berlin.

Ueber kleine abstellbare Mängel an Kannenwaschmaschinen.

Wenn ich in Nr. 80 der Molkerei-Zeitung über meine Erfahrungen mit Kannenwaschmaschinen berichtete und einige Vorschläge über konstruktive Verbesserungen machte, so wollte ich mit meinen Bemerkungen lediglich der Allgemeinheit dienen.

Keineswegs verfolgte ich die Absicht, irgend einer Stelle Unterlagen für die propagandistische Ausnutzung meiner Vorschläge zu liefern.

Man muß anerkennen, daß gerade die Kannenwaschmaschine als jüngstes Erzeugnis der Molkereimaschinentechnik schon in ihren ersten Ausführungen konstruktiv sehr gut durchgebildet war und die von mir angeführten Mängel auch von untergeordneter Bedeutung waren.

Jedem Fachmann ist es verständlich, wenn die Praxis an neuen Konstruktionen noch hier und da Vorschläge für kleine Verbesserungen macht; dazu ist doch der Sprechsaal einer Fachzeitung schließlich da. In diesem Falle sind die vorhandenen Mängel, wie ich ausdrücklich erwähnen und betonen möchte, nicht so groß, daß man von Kinderkrankheiten sprechen kann; jedenfalls sind sie kaum erwähnenswert gegenüber dem Nutzen, den man von einer Maschine hat. Selbstverständlich könnte ich auch eine Reihe Vorteile aufzählen, die andere Maschinen wieder nicht haben. Ich verzichte aber darauf, dies zu tun, um die Auseinandersetzungen nicht gar zu sehr in die Länge zu ziehen. Koko.

Absetzen der Schlagsahne.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 102.)

I.

Die verringerte Absatzmöglichkeit für Molkereierzeugnisse kurz nach der Inflation und der damals vollständig darniederliegende Käsehandel ließ die Molkereien andere Verwertungsmöglichkeiten suchen, wobei, nach Aufhebung des Verbots zur Herstellung von Schlagsahne der Schlagsahne-Versand und daneben der Frischmilchverkauf als geeignete Maßnahmen zur Hebung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten erschienen. Es ist nicht zu verwundern, daß gerade der Handel mit Schlagsahne zu unerwünschten Begleiterscheinungen führte, weil Schlagsahne ein Halbfertigfabrikat darstellt, das erst in den Konditoreien, Hotels, Haushaltungen usw. zu einem Fertigfabrikat umgewandelt wird.

Die Molkerei-Zeitung hat seit Aufhebung des Verbots zur Herstellung von Schlagsahne (Juni 1924) ein sehr umfangreiches Material veröffentlicht; nicht allein über die Herstellung von einwandfreier Schlagsahne, sondern namentlich auch über Schlagsahnefehler, insbesondere über den gefürchteten Fehler des Absetzens der Schlagsahne. Beim aufmerksamen Lesen dieser Artikel, die durchweg praktische Erfahrungen wiedergeben, wäre es kaum erforderlich gewesen, „oft Tag und Nacht daran zu arbeiten, dem vorhandenen Fehler auf die Spur zu kommen".

Jedenfalls war es ganz zwecklos, die Ursache des Absetzens dadurch abstellen zu wollen, daß mit dem bisher mit 32—34 % Fettgehalt verkauften Rahm nunmehr zu Versuchszwecken „bis 30 % runter und bis 35 % heraufgegangen wurde". Es ist eine längst bewiesene Tatsache, daß Schlagsahne mit einem Fettgehalt von 28—31 % als ausreichend für eine zufriedenstellende Schlagfähigkeit und Schlagfestigkeit zu betrachten ist. Nach maßgebenden Versuchen wird die Schlagbarkeit bei einem Fettgehalt von mehr als 31 % nicht wesentlich erhöht, wohl aber die Festigkeit bezw. längere Festigkeit der geschlagenen Sahne. Damit ist aber nicht gesagt, daß ein Fettgehalt von mehr als 31 % zugleich das vorzeitige Absetzen nach dem Schlagen verhindert. In der Anfrage ist weiter gesagt: „Unsere Vermutung, daß derselbe (der Fehler des Absetzens) durch einseitige Fütterung von Kraftfutter hervorgerufen sein könnte, haben wir fallen gelassen". Wenn demnach Kraftfutter einseitig zur Verfütterung gelangte, so ist zu beachten, welche Arten von Kraftfuttermitteln verwendet wurden. Bekanntlich beeinflussen diejenigen Kraftfuttermittel, welche ein weiches Butterfett hervorrufen, zugleich auch das in der Schlagsahne enthaltene Butterfett. Zu den Kraftfuttermitteln, welche ein weiches Butterfett bedingen, gehören u. a.: Reismehl, Hafer- und Maisschrot, Weizenkleie, Raps- und Sesamkuchen. Dagegen zeitigen u. a. folgende Kraftfuttermittel ein hartes Butterfett: Palmkern- und Kokoskuchen, Roggen- und Erbsenschrot, Rübenblätter und Rübenköpfe. Der unter bestimmten Verhältnissen vorhandene Einfluß der Weidefütterung auf die weiche Beschaffenheit des Butterfettes darf ebenfalls als bekannt vorausgesetzt werden. Die Schlagsahne-Großhändler lehnen deshalb den Ankauf aus bestimmten Weidegegenden grundsätzlich ab. Wenn auch die Konditoren und Kaffeehausbesitzer wissen, daß das Schlagen der Schlagsahne bei Temperaturen von mindestens 8 Grad erfolgen muß, so wird diese Anforderung schon deshalb nicht immer beachtet, weil durch vorhergehende mangelhafte Aufbewahrung der Schlagsahne oder durch Gleichgültigkeit beim Schlagen diese notwendige Anforderung außer acht ge-

SONDERFARBEN
FUR
MOLKEREIEN
UND
KÄSEREIEN

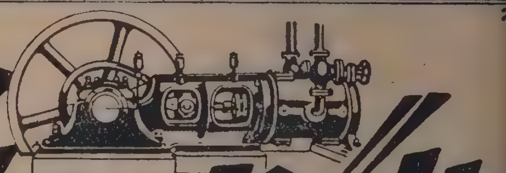
VITRALI
HOCHGLANZFARB
ELASTISCH WASCHB
DESINFIZIEREN

BESSEMERFARB
MARKE AMBO
DER SEIT 40 JAHR
ERPROBTE SCHUTZA
STRICH FÜR ALLE EISE
TEILE IM FREIEN U
IN DEN BETRIEBSRÄUM

MIKROSO
BEWÄHRTES MITT
GEGEN PILZ- UN
SCHIMMELBILDUNG

BASALTIN
DER ANSTRICH FUR WÄNDE U
FASSADEN BILLIG WETTERFE

ROSENZWEIG & BAUMAN
KASSELER FARBEN-, GLASUREN-, UND LACKFABR
BERLIN MÜNCHEN KASSEL HAMBUR KÖLN A. R



Eis- und Kälte
maschinen-Anlagen für milchwirtschaftl. Zwecke
in allen Größen, besonders auch für
Käsereien
sowie kompl. Molkerei-Anlagen
Jaeger u. Kaps, Maschinenfabri
Halle-Saale S.

Käsewannen
Milchbassins
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.
Isolierbehälter

wird. Wird dagegen die von der betr. Molkerei verkaufte Schlag- außerdem in größeren Mengen im Haushalt verbraucht, so kann her sein, daß die oben genannte Temperatur nur dann innegehalten wenn die Haushaltungen die Sahne nicht allein tiefgekühlt erhal- ndern diese zugleich sofort verwendet wird. Schon aus diesem e sind oftmals Klagen der Verbraucher über minderwertige Schlag- grundlos. Zu geringe Tourenzahl der Schlagmaschine, zu lang- Schlagen in den Haushaltungen, Ueberschlagen oder nicht genü- Schlagen, alle diese Mängel in der Behandlung der Schlagsahne dazu führen, daß die Schlagsahne schließlich absetzt.

Benn die anfragende Molkerei durch eigene Versuche festgestellt hat, e Klagen der Kundschaft über Absetzen der Schlagsahne berechtigt so muß zunächst vorausgesetzt werden, daß weder Futterbeein- gen, noch Fehler beim Schlagen der Schlagsahne vorgelegen haben. rseits wäre die Feststellung wichtig, ob die anfragende Molkerei ilfsmittel verfügt, um das Schlagen der Schlagsahne ordnungs- durchzuführen, oder ob lediglich die sonst in Haushaltungen deten primitiven Einrichtungen ebenfalls benutzt wurden.

ie sonst ausführliche Anfrage in Nr. 101 dieser Zeitung läßt einige e Angaben vermissen, die für die vollständige Beantwortung der en Frage wichtig sind. Dies bezieht sich auf die Art und Güte der deten Milch, ob die Schlagsahne mit den für den Verkauf maß- en Fettgehaltsprozenten der Zentrifuge entnommen wurde oder Einstellung des gewünschten Fettgehaltes durch Zusatz von Milch e, und ob schließlich der Säuregrad der Schlagsahne ständig fest- wurde.

ie Aufbewahrungsdauer der Schlagsahne und die Temperaturen d der Aufbewahrung in der Molkerei können im gegebenen Falle er Anlaß sein, daß die Schlagsahne absetzt. Dagegen ist zu beachten, e Schlagsahne einen bestimmten Säuregrad weder unter- noch über- t, bevor sie in die Hände der Verbraucher kommt. Die Schlagbar- igt mit der Höhe des Säuregrades, wobei 8—9 Säuregrade nach nicht überschritten werden sollen. In einem bestimmten Säuregrad hlagsahne liegt auch das Geheimnis, Schlagsahne mit beispielsweise —25 % Fettgehalt als ausreichend schlagfähig zu gestalten, ohne artige Schlagsahne absetzt. Daß auch durch bestimmte Zusätze eine prozentige Schlagsahne eine hochprozentige vortäuschen kann, ist t. Alle Zusätze sind jedoch verboten und deshalb nicht anwendbar. alls soll eine Molkerei, die den Schlagsahneversand besonders pflegt, iuregrad der Schlagsahne ständig feststellen.

er Grundsatz für die Herstellung aller Arten feinster Molkerei- nisse gilt auch für die Herstellung einwandfreier Schlagsahne. Das lement ist einwandfreie Milch. Zur Herstellung von Schlagsahne ne Mischmilch verwendet werden. Ist dies jedoch der Fall, so ist Milch, die schon durch die einfache Geruchs- und Geschmacksprobe als gnet erscheint, von der Verwendung auszuschließen. Mischmilch ußerdem die doppelte Alkoholprobe aushalten. Ratsam ist jedoch, Herstellung von Schlagsahne nur einwandfreie **Morgenmilch** wenden, wobei zur besseren Sicherheit der Verwendbarkeit die s-, Geschmacks- und Alkoholprobe vorgenommen wird.

raktisch ist kaum durchführbar, den Ablauf des Rahms von der uge so zu regeln, daß ständig ein gleichbleibender Fettgehalt der ahne gewährleistet wird. Jedenfalls muß dann für die Gewinnung von ahne eine nur zu diesem Zweck benutzte Zentrifuge vorhanden Ganz verkehrt ist es, hochprozentige Sahne durch Zusatz von Milch en niedrigeren Fettgehalt einzustellen. Hierbei läuft man ständig , daß die Schlagsahne schließlich absetzt. Allerdings liegen genü- raktische Erfahrungen vor, wonach Schlagsahne nicht absetzt, wenn e durch Zusatz von Milch auf einen bestimmten Fettgehalt einge- wird. In diesen Fällen war jedoch eine andere Arbeitsweise wie anfragenden Molkerei maßgebend.

amit ein Ansteigen der Temperaturen und damit ein Ansteigen uregrades während der Beförderung der Schlagsahne zum Abneh- ch Möglichkeit vermieden wird, empfiehlt es sich, die Beförderung ährend der wärmeren Tageszeit vorzunehmen.

Benn die zur Verwendung kommende Milch nach vorstehenden ätzen einwandfrei ist, so kann der schlechte Geruch der Schlagsahne ch auf technische Fehler während der Bearbeitung zurückzuführen Diese technischen Fehler können entweder in der vorhandenen tech- Einrichtung selbst liegen, oder in der Bedienung und Behandlung n Nach meinen langjährigen praktischen Erfahrungen sind für earbeitung von Schlagsahne umfangreiche Rohrleitungen und mit die Ursache, daß eine minderwertige Ware hergestellt wird. ehr dann, wenn die Beschaffenheit der Geräte so sehr zu wünschen äßt, wie anscheinend bei der anfragenden Molkerei. Gut verzinnte müssen zum mindesten vorhanden sein, um die Güte der Schlag- nicht zu beeinträchtigen. Auch die übermäßige Bearbeitung durch Rohrleitungen, Pumpen usw. muß vermieden werden. Dagegen owohl durch Momenterhitzung des Rahms als auch Dauererhitzung stklassige Schlagsahne hergestellt werden, wenn einwandfreie Milch det wird und Tiefkühlanlage vorhanden ist. Nach meinen Erfah- ist es weiter nicht zu empfehlen, das Rührwerk im Pasteur mit derter Umdrehungsgeschwindigkeit laufen zu lassen. Vielmehr nan das Rührwerk auf Normalgeschwindigkeit. Durch kräftiges ren im Pasteur wird das in der Schlagsahne fein verteilte Butter- sammengedrückt und damit die Schlagfähigkeit der Schlagsahne

ei der üblichen Reinigung der Geräte mit Soda muß beachtet wer- ß alle Sodareste durch Abspülen mit klarem Wasser gründlich ent- werden, damit keine Geschmacksbeeinflussung der Schlagsahne auf- n kann. Auch das zum Nachspülen benutzte Wasser muß einwand- n. Stark eisenhaltiges, faulig und muffig riechendes Wasser, wie asselbe in Moorgegenden des öfteren antrifft, eignet sich nicht für rstellung von Schlagsahne. Weiter ist selbstverständlich, daß der nicht mit schlechten Fetten (Oel oder Butterresten) eingefettet m das Ansetzen der Schlagsahne im Pasteur zu verhindern. Ueber- ist peinlichste Sauberkeit für die Güte der hergestellten Schlagsahne immend.

Benn die in vorstehenden Ausführungen gegebenen Anregungen t und erfüllt werden, wird bei dem bisher üblichen Arbeitsgang slingen der Schlagsahne kaum zu befürchten sein. A.

Der beste Rost!

Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else"

Spezial-Roststab-Fa

E. Holzapfel G. m. b. H.

Berlin W. 15

Milchflaschen-Verschließer

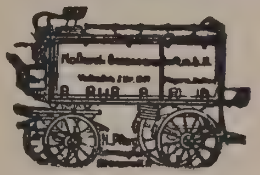
„Radbruch" D. R. G. M.

Höchste Auszeichnung der D. L. G. Hamburg 1924
— Große silberne Denkmünze —

Milchflaschen-Füllventil „Radbruch" D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch"
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.

H. Christian Radbruch, Lübeck

Spezialfabrik für Milchflaschen-
Füll- und Verschlußmaschinen



Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Stehende

Dampfkessel

(Quersieder- und Röhrenkessel)
in anerkannt erstklassiger Ausführung
liefert
zu günstigen Preisen
sofort ab Lager

H. Ketzer G.m.b.H.

Dampfkesselfabrik
Duisburg a. Rh. 20

Das letzte Urteil über die „Benhil" Butterformmaschine.

Herr D. Stühmer in H. schreibt uns: „Nachdem ich die Butterformmaschine „Benhil" nun einige Zeit in Benutzung habe, begreife ich meine frühere Kurzsichtigkeit nicht, mich solange gegen die Anschaffung der Maschine gesträubt zu haben. Die Packarbeit, die bisher einen vollen Tag in Anspruch nahm, ist mit der Maschine in wenigen Stunden erledigt. Ich habe wieder Zeit zur Mittagsruhe und kann den vollen Nachmittag für meine Landwirtschaft verwenden.

Die „Benhil" ist die beste Formmaschine, sie arbeitet schnell und gewichtsgenau, ist stabil gebaut und verstellbar für verschiedene Stückformen- und Größen.

Über 1500 Maschinen geliefert. Beste Referenzen.

Benz & Hilgers, Düsseldorf.

Fabrik automatischer Verpackungsmaschinen
für Butter, Käse etc.

Verzinkte Flaschenkasten

für jede Flaschengröße.

Rheinwerk Meisenburg & Sass, G. m. b. H., Düsseldorf-Heerdt.

Eingeführte Vertreter gesucht. 7

II.

In einer von mir geleiteten Rahmstation hatte ich mit demselben Fehler zu kämpfen wie die anfragende Molkerei. Die Sahne setzte immer nach dem Schlagen ab, ich konnte machen und probieren, was ich wollte. Bemerken möchte ich, daß die Sahne durch einen alten Erhitzer ging und langsam erwärmt wurde. Nachdem ich alles Menschenmögliche angestellt hatte, bemerkte ich, daß das Rührwerk des Erhitzers, sowie die Rahmpumpe, welche die Sahne über den Kühler beförderte, überhaupt keine Verzinnung mehr aufwiesen. Nachdem das Rührwerk verzinnt und eine andere Pumpe (Ahlborns Drehkolbenpumpe) aufgestellt war, war der Fehler fast verschwunden. Ich ließ ließ nun noch die Umdrehungszahl erhöhen, so daß die Sahne schneller aus dem Apparat gelangte. Wie mit einem Schlage war der stinkige Geruch der Sahne verschwunden, das Absetzen bezw. Zusammenfallen war vorbei. G. K. B.

Herstellung voan Flaschenmilch.

(Weitere Antwort auf die Anfrage aus Nr. 107.)

Ihrer Anfrage ist zu entnehmen, daß Sie die vollkommene Neueinrichtung einer Flaschenmilchfabrikation beabsichtigen. Um sich nun über die anzuschaffende maschinelle Anlage, hauptsächlich der Erhitzungsanlage, schlüssig zu werden, muß man von vornherein berücksichtigen, daß die Milch durch die Erhitzung ihren Rohmilchcharakter nicht verlieren soll.

Die Qualitätsbegutachtung der Milch durch die Verbraucher beruht nun einmal auf die Größe der Rahmschicht, welche die Milch absetzt, also auf die Aufrahmfähigkeit der Milch.

Es ist eine eingebürgerte Begutachtung und dieser muß bei Behandlung der Milch von vornherein Rechnung getragen werden, da dieser Umstand als ein evtl. zu beachtender Faktor für den Umsatz in Frage kommt. Je größer die abgesetzte Fettschicht, um so besser die Milch, so ist das Urteil des großstädtischen Verbrauchers.

Ich setzte diese Ausführungen voraus, da über die verschiedenen Erhitzungsarten dauernd in der Fachpresse Streit geführt wird. Die Meinungen über Dauer- und Momenterhitzung gehen noch sehr weit auseinander. Ich will daher hier beide Arten behandeln, da ich in der Praxis die erforderlichen Erfahrungen gesammelt habe. Die gewöhniiche Hocherhitzung von 85—90 Grad Cels. zerstört, wie die Erfahrung gelehrt hat, die Aufrahmfähigkeit der Milch und kommt also für eine Marktmilch nicht in Frage. Durch die Dauererhitzung der Milch auf 63 Grad, ausgedehnt auf ½ Stunde, wird der Rohmilchcharakter der Milch nicht gestört. Die Erhitzung der Milch erfolgt hier in der Stand- oder Durchflußwanne.

Die Momenterhitzung im Tödischen Erhitzer zeigt in der Aufrahmfähigkeit die gleichen guten Resultate wie die Dauererhitzung. Bei dieser Erhitzung beträgt die Erhitzungsdauer etwa 10 Sekunden bei 72 bis 73 Grad Celsius.

Ich halte die Momenterhitzung im Tödtschen Eehitzer, da auch die Gewähr geboten ist, Milch mit einem ausgesprochenen Rohmilchcharakter zu erhalten, aus folgenden angeführten Gründen noch am vorteilhaftesten.

Bei Verarbeitung von ca. 3000 Liter Milch auf Flaschenmilch liegt eine laufende Abwicklung schon aus Sparsamkeitsgründen im Betriebsinteresse. Die Milch kann nach Passieren der Reinigungszentrifuge sofort durch den Erhitzer laufen, geht über Solekühler mit Wasservorkühlung je nach Jahreszeit, läuft in das Aufnahmebassin, an welches die Abfüllapparatur angeschlossen ist und kann sofort auf Flaschen gefüllt werden. Es bedeutet dieser Vorgang gegenüber dem Dauererhitzungsverfahren eine Zeitersparnis.

In einem mir bekannten Molkereibetrieb mit viel Flaschenmilchherstellung benutzt man zur Erhitzung den Röhrenerhitzer „Montana" des Berged. Eisenwerkes. Dieser Erhitzer besitzt keine beweglichen Teile und beruht seine Arbeitsweise auf dem Gegenstromprinzip in der Weise, daß die Milch durch sog. Rohrelemente fließt, welche wiederum in einem Dampfrohr stecken. In jedem der Milchrohre ist ein Verdränger eingebaut. Die Milch wird dadurch in dünner Schicht an den dampfumspülten Wandungen entlang geführt und gleichmäßig erhitzt. Die Erhitzung erfolgt durch Ab- oder auch Frischdampf. Die vier Elemente können der Reihe nach hintereinander geschaltet werden. Ich glaube die Erhitzungsfrage als Hauptfaktor genügend erörtert zu haben und gehe zur weiteren Einrichtung der Anlage über.

Von der Annahme ausgehend, daß die zur Molkerei gehörige Betriebseinrichung schon vorhanden ist, empfehle ich Ihnen die Aufstellung eines Momenterhitzers. Die Aufstellung desselben kann im Zentrifugenraum erfolgen, wenn noch Platz vorhanden ist, da die Milch nach dem Passieren der Reinigungszentrifuge durch den Erhitzer gedrückt wird. Sollte im Zentrifugenraume kein Platz vorhanden sein, so kann die Aufstellung der gesamten Apparatur ausschließlich Flascheneinweich- und Reinigungsmaschine in einem Nebenraume erfolgen.

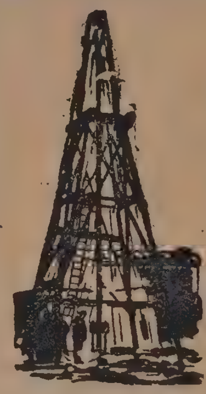
Zur gesamten Anlage gehört Momenterhitzer, Solekühler mit Wasservorkühlung, Auffangbassin, Flaschenfüll- und Verschlußmaschine (wenn nicht Verschluß durch Handverschlußmaschine vorgezogen wird). Die Abfüllung erfolgt auf Glasflaschen mit Rillenverschluß durch paraffinierte Pappscheiben.

Der Arbeitsvorgang spielt sich dann folgendermaßen ab:

Nach Reinigung der Milch durch Sieb im Annahmebassin wird dieselbe im Vorwärmer leicht erwärmt, durchläuft die Reinigungszentrifuge (kann auch gewöhnliche Zentrifuge mit Reinigungseinsatz verwendet werden) und wird dann durch Pumpe durch den Erhitzer gedrückt. Nach Passieren desselben läuft die Milch über den Kühler in das Auffangbassin zur Abfüllapparatur und kann dann abgefüllt werden.

Bei Aufstellung des Abfüllbassins wollen Sie darauf achten, daß genügend Platz vorhanden ist, um von der einen Seite die Zubringung der leeren Flaschen in Flaschenkästen zu ermöglichen, während auf der Gegenseite die gefüllten Flaschen abtransportiert werden. Diese Arbeit läßt sich bei richtiger Einrichtung durch zwei Mann ermöglichen. Im hiesigen Großbetriebe wird die Milch zum Teil durch Ahlbornsche Abfüll- und Verschlußmaschne, zum Teil durch Milchabfüllventile Radbruch, Lübeck abgefüllt. Gleichzeitig sind mehrere Handverschlußmaschinen Radbruch im Betriebe. Diese Apparatur hat sich gut bewährt. Im Nebenraum findet nun die Aufstellung der Flascheneinweich-, der Flaschenwaschmaschine sowie eines Holzbottigs zur Reinigung der Flaschenkästen statt.

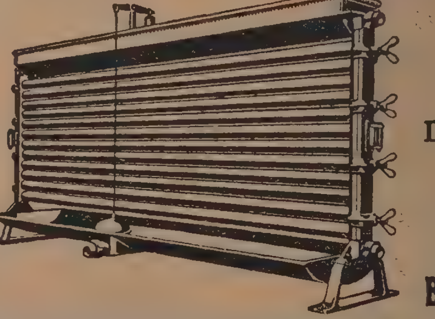
Wir verwenden hier den Einweichapparat „Hakemsa" von Rüprich, Halle a. S., sowie die Flaschenwaschmaschine (Seitz „Polfram"), welche direkt mit Elektromotor gekuppelt ist. Die Bedienung beider Apparate erfolgt durch zwei Arbeitsfrauen.


Brunnenbauten!
Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen
großen Wasserbedarf und feinkörn
Schichten mit unseren
Spezialfiltern D. R. P. 45 1
Feststellung von Wasseradern mit
Wünschelrute.
Gebrüder Hamann, Magdeb
Telefon.: 2168 und 9370.
Filiale Hannover, Telefon West 80

Echtes
Pergamentpapier
anerkannt erstklassige Qualit
allen gangbaren rechtwin
Formaten, auch in Rollen,
Rundblätter usw. liefert pre
Schleipen & Erkens Akt.-Ges. &
Jülich, Rheinland
Ein- und zweifarbiger Druck in sauberster Ausführung aus ei
Druckerei. Lieferant zahlreicher Molkereien u. Molkerei-Verb

Aluminium- Milchtransportkann
Rahmständer
Seiher
Bassins usw.
liefert gut und preiswert
Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdensche
B F SELVE

Fliesenarbeite
Gebrüder Rabe, Magdebu
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenra

Wärmeaustauscher

Tristam
sparen
Dampf, Wasser u
Kraft.
F. Stamp, G. m. b.
Molkereigeräte Fabri
Bergedorf 18 b. Hamb

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H
Emmerich a. Rhein.

ie Leistung obiger Maschinen ist eine sehr gute, so daß ich Ihnen stellung empfehlen kann.
on der Aufstellung eines Radeinweichers rate ich Ihnen ab, da es viel Flaschenbruch gibt, die Flaschen nicht richtig weichen und auch s Arbeiten mit einer solchen Apparatur stets Hindernisse aufweist. un die Unkostenfrage pro Liter Milch anbetrifft, so setzen sich die- zum größten Teile ja aus der Amortisation der Anlage zusammen. er Verarbeitung von 3000 Litern zu Flaschenmilch dürfte mit Risiko nicht zu rechnen sein, da ja der Flaschenmilchpreis 3—4 Pfg. Liter mehr beträgt als bei gewöhnlicher loser Milch. Die Unkosten hitzen, Kühlen und Abfüllen der Milch werden bei einer Verar- von 3000 Liter ungefähr 1½ % pro Liter betragen. Durch die Menge des Absatzes verbilligen sie auch hier die Unkosten.
h hoffe, daß Sie an Hand meiner Ausführungen in der Lage sind, schenmilchherstellung die gewünschte Form zu geben. K.

R STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

öln, 25. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse erpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität je Zentner, 2. Qualität 185—190 M je Zentner. Tendenz: stetig.

lanchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur- ischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise wt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	25. September	18. September	11. September
änische	201	205	196
innische	192	197	186/6
hwedische	189	193	185

amburg, 26. September. Amtliche Notierung der Landwirtschafts- für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der i-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ndige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auk- finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf- er. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es verkauft:

ittel	1.	Kl.	zu	196,50*	Mk.	12 Drittel	1.	Kl.	zu	193,—	Mk.
„	1.	„	„	196,40*	„	1 „	1.	„	„	192,90	„
„	1.	„	„	196,30*	„	2 „	1.	„	„	192,80	„
„	1.	„	„	196,20*	„	2 „	1.	„	„	192,60	„
„	1.	„	„	196,—*	„	18 „	1.	„	„	192,50	„
„	1.	„	„	195,90*	„	2 „	1.	„	„	192,40	„
„	1.	„	„	195,80*	„	2 „	1.	„	„	192,20	„
„	1.	„	„	195,60*	„	14 „	1.	„	„	192,—	„
„	1.	„	„	195,40*	„	1 „	1.	„	„	191,80	„
„	1.	„	„	195,—*	„	2 „	1.	„	„	191,50	„
„	1.	„	„	194,80*	„	2 „	1.	„	„	191,—	„
„	1.	„	„	194,70*	„	1 „	1.	„	„	190,50	„
„	1.	„	„	194,40*	„	11 „	1.	„	„	190,—	„
„	1.	„	„	194,20*	„	7 „	1.	„	„	189,—	„
„	1.	„	„	194,—*	„	4 „	1.	„	„	185,—	„
„	1.	„	„	193,30	„						

e 428 Drittel zu . . . . 194,67 Mk. im Durchschnitt
e 39 Drittel zu . . . . 176,08 Mk. im Durchschnitt
ie obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei.

Markenbutter.
urchschnitt der Markenbutter 195,57 Mk.

Privat-Berichte.

erlin, 26. September. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. eschäft verlief in den ersten Tagen dieser Woche recht ruhig und sich die Käufer in Erwartung billigerer Preise zurück. — Die für baltische Butter mußten ermäßigt werden, da die Käufer nicht waren, die anfänglich gestellten Forderungen zu bewilligen. Die e waren infolgedessen verlustbringend. Ueber den Verlauf des n Marktes ist noch kein genaues Bild zu gewinnen, denn während e Gruppe einen Rückgang von 6—8 Kronen erwartet, glauben mit einer unveränderten Notierung rechnen zu müssen. Da deutsche nur sehr wenig zugeführt ist, wurde trotz der billigeren baltischen ote die hiesige Notierung gestern unverändert belassen. — Schmalz. mlich unveränderten Preisen bleibt der Absatz weiter recht schwach.

amburg, 26. September. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. ute abgelaufene Berichtswoche verkehrte in ausgesprochen ruhiger g. Es war eine gewisse Zurückhaltung seitens der Käufer zu beob- Man nimmt an, daß diese Kaufunlust lediglich zurückzuführen ist auf eine Erscheinung, wie wir sie häufig am Monatsschluß erleben und angesichts der jetzt weiter abnehmenden deutschen Butterproduktion hofft man auf eine Wiederbelebung zu Beginn des neuen Monats. Die Zurückhaltung der deutschen Käufer wirkte dementsprechend deprimierend in Dänemark und im Baltikum; die Forderungen dieser Länder mußten angemessen zurückgesetzt werden, um Beachtung zu finden. — Amerikanisches Schmalz: In dieser Woche war ein Preisrückgang zu verzeichnen. Es wird im Großhandel ca. 34,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 79 M je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz: Auch für diese Schmalzsorte war in der letzten Woche ein Preisrückgang zu verzeichnen. Es wird für Blasenschmalz heute ca. 81 M je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 78 M je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 27. September. Bericht von Mann & Friedeborn. Die Nachfrage ist fortdauernd sehr lebhaft, doch die Preise infolge der schwächeren Haltung des Auslandes, beherrscht von einer gewissen Unsicherheit, etwas nachgiebiger. Man weiß nicht, welche Mengen Butter von der anderen Erdhälfte der Versorgung des englischen Marktes in den kommenden Wochen zugeführt werden. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 26. September. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Eine Aenderung der Marktlage hat sich inzwischen nicht gezeigt. Das Geschäft geht seinen Gang, ohne sich weiter abgeschwächt zu haben. In dieser Stimmung wird sich auch der Geschäftsgang vorläufig fortsetzen und erst nach dem Monatswechsel wird wieder mit einer lebhafteren Tätigkeit zu rechnen sein. Die ausländischen Berichte sind ebenfalls ruhiger und wird von dort aus eine kleine Ermäßigung des Notierungspreises in Aussicht gestellt.

Dresden, 25. September. Bericht der Firma Georg Münch. Der Ultimo wirft heute schon seine Schatten voraus; dazu kommt daß der Quartalswechsel ebenfalls vielseitige Anforderungen an das kaufende Publikum stellt und infolgedessen ist der Markt wesentlich abgeflaut. Die Nachfrage ist etwas ruhiger. — Durch diese etwas unklaren Marktverhältnisse deckt der Kleinhändler nur das Allernötigste ein, so daß auch für die nächsten Tage mit ruhigerem Geschäft zu rechnen ist. Auch das Ausland zeigt sich etwas nachgiebiger. — Mit einem wesentlichen Preisrückgang dürfte aber nicht zu rechnen sein, zumal eine nennenswerte Produktionszunahme in deutscher Butter vorläufig nicht in Frage kommt.

London, 24. September. Die Stimmung des hiesigen Marktes ist leidlich stetig, doch ließen sich die Höchstpreise der vorigen Woche nicht leicht erzielen. Das Interesse der Käufer ist vornehmlich auf Qualitäten gerichtet, die nicht als allerfeinste zu bezeichnen sind, und von denen jetzt nicht allzu viel angeboten wird. Beste ungesalzene Butter ist jedoch wieder knapp und die Eigner solcher stellen hohe Forderungen. Dänisches Produkt verkehrte diesmal in ruhigerer Stimmung. Greifbare Ware wurde zu 196—198 Sh. abgegeben, und die f. o. b. Notiz lautete 192 Sh. Von neuseeländischer Butter wurden 1767 Kisten entladen und weitere 16 000 Kisten trafen soeben ein. Der Ton war ruhig aber fest und feinste gesalzene wurde zu 182—184 Sh. umgesetzt, während Spezialmarken 2 Sh. mehr galten, und ungesalzene bis zu 190 Sh. erzielte. In australischer Butter haben sich die minder auserlesenen Qualitäten infolge guter Nachfrage befestigt, und Mittelsorten fanden zu 164—166 Sh. bereitwillige Nehmer. Feinste ungesalzene erzielte infolge ausgesprochener Knappheit 186—188 Sh. Von argentinischer Butter ist nicht viel disponibel, und auserlesene Marken wurden zu 176—180 Sh. angestellt. Holländische Butter vermochte sich infolge verminderter Zufuhren um 4 Sh. zu befestigen, so daß feinste Rahmbutter auf 192—194 Sh. gestiegen ist. Der Markt für russische und baltische Herkünfte trug Festigkeit zur Schau. Beste sibirische ging zu 162 Sh. in andere Hände über und polnische galt 144—156 Sh. In Liverpool wurde dänische Butter um 2—4 Sh., und neuseeländische um 2 Sh. heraufgesetzt, doch ließ die Nachfrage zuletzt nach und der Ton war etwas ruhiger.

Käse.

Hildesheim, 27. September. Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. Auf allen Käsemärkten liegt eine Veränderung gegenüber der Vorwoche nicht vor. Die Nachfrage nach allen Sorten war mit Rücksicht auf das Monatsende ruhig. — Die Holländer Notierungen hatte man entgegen vielfachen Erwartungen nicht weiter erhöht, nur verkehrten in letzter Woche die Märkte für vollfette 45 proz. Bauernkäse etwas fester. — Die Preise für Allgäuer Stangenkäse bröckeln langsam ab, man hört hier und da von billigeren Angeboten und die Großhandelspreise hat man in richtiger Erwägung ebenfalls herabgesetzt, um dadurch zu einer Belebung des Geschäftes zu komemn. — Die etwas bessere Nachfrage nach Tilsiter Vollfett hat angehalten, soweit es sich um wirklich pa. Qualität handelt. — Das Geschäft in Schweizerkäse liegt zur Zeit sehr ruhig. Hoffentlich tragen die vor 14 Tagen um 2 M herabgesetzten bayerischen Notierungen dazu bei, das Geschäft in dieser Sorte zu beleben. Allzu große Erwartungen kann man nicht mehr hegen, da die Hauptzeit für Emmentaler gewesen ist. — Blockkäse erfreute sich weiter freundlicher Beachtung. — Die Nachfrage nach frischem Quarg war sehr lebhaft, so daß teilweise nicht allen Anforderungen genügt werden konnte; Standquarg ist genügend angeboten. Langsam bessert sich auch die Nachfrage nach Harzkäse.

Hamburg, 25. September, Bericht der Fa. Ernst Bauer. Unter dem Druck der hohen Butterpreise, die eine entsprechende Verteuerung der Milch bedeuten, mußte der Großhandel den erhöhten Preisforderungen der Käseproduzenten nachgeben, soweit dieselben innerhalb angemessener Grenzen blieben. Das Geschäft in Tilsiter Vollfettkäse ist etwas lebhafter geworden und für wirklich prima Qualitäten konnten die erhöhten Preisforderungen durchgesetzt werden. Der Rückgang der Milchproduktion ist zur Zeit in diesem Jahr größer, als im Vorjahre, so daß naturgemäß auch die Käsefabrikation im Umfange entsprechend kleiner ist. Inwieweit sich diese verkleinerte Käse-Produktion in etwaigen weiteren Preiserhöhungen auswirken kann, wird davon abhängen, wie sich der Konsum in den nächsten Wochen gestaltet. — Was die Geschäftslage in Tilsiter Halbfettkäse anbetrifft, so haben die stark erhöhten Butterpreise auch eine wesentlich vergrößerte Produktion in Halbfettkäse herbeigeführt. Es wird also in der nächsten Zeit mit vergrößerten Zufuhren in Halbfettkäse zu rechnen sein. Bis jetzt war das Geschäft auch in Halbfettkäse befriedigend, und auch in diesem Artikel wird die Weiterentwicklung des Marktes in erster Linie von der mehr oder weniger großen Lebhaftigkeit des Konsums abhängen.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

erlin, 27. Sept. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter- ngs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner M., 2. Qualität je Zentner 175 G.-M., abfallende je Zentner 158 Tendenz: ruhiger.

amburg, 27. Sept. Notierung der Hamburger Butternotierungs- ion (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation ohne p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 191 G.-M. d. Ztr.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421

über 150 eigene Detailgeschäfte

Bodegraven (Holland), 25. Sept. Bericht von Van Balens Kaashandel. Vollfetter Goudakäse: Der heutige Markt war mäßig bei höheren Preisen. Erste Qualität 58—61 Gulden, schwere Laibe bis 66 Gulden, zweite Quaslität 53—56 Gulden; Anfuhr: 427 Partien; Tendenz: es wird eine weitere leichte Steigung erwartet. — Fabrikkäse: Die Stimmung war etwas ruhiger, jedoch kann etwas gelagerte Ware noch nicht billiger gekauft werden; Gouda 40 proz. 48 Gulden bis 48,50 Gulden, Gouda 20 proz. 33,50—34 Gulden, Edamer 40 proz. 48,50 bis 49 Gulden, Edamer 20 proz. 34—34,50 Gulden, Brotform 40 proz. 48 bis 49 Gulden; Stimmung: fest. — Nord-holländ. 40 proz. Edamer werden in prima Qualität zu 52 Gulden verkauft.

London, 24. September. Der Ton des Käsemarktes entwickelt ausgesprochene Festigkeit und die Preise der meisten Sorten neigen nach oben. Für September-Käse kanadischer Herkunft werden hohe Forderungen gestellt, die man seitens der Importeure mit großer Zurückhaltung bewilligt und der Verkehr ist daher nicht allzu lebhaft. Immerhin notieren feinste farbige Sorten fest zu 112—114 Sh. und weiße zu 113—114 Sh., obwohl einige Abgeber gewisse Mengen zu 111—112 Sh. verkauften. Die kanadischen Kabelmeldungen deuten auf mattere Tendenz. Von neuseeländischem Käse trafen keine neuen Schiffsladungen ein und die hiesigen Läger betragen kaum 7000 Kisten. Die Preise tragen daher Festigkeit zur Schau und feinste farbige Sorten wurden zu 112—113 Sh. angestellt, während weiße bis zu 114 Sh. galten. Auch von australischem Käse wird nicht viel angeboten. Feinster farbiger wird zu 108—112 Sh. umgesetzt. Englischer Käse zog ferner an, was jedoch die Nachfrage beeinträchtigte. Feinste Farmersorten gelten jetzt 132—136 Sh. Holländischer Käse liegt ruhig aber fest. Für 40 proz. Edamer fordert man 86—90 Sh. und für 45 proz. Gouda 98—106 Sh. Italienischer Gorgonzola schleppt und Schweizer Petit Gruyere entwickelt Preisregelmäßigkeit. Andere Sorten kontinentalen Phantasiekäses behaupten sich.

Vieh.

Berlin, 26. September. Amtlicher Berliner Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 14 254 Schweine, 2701 zum Schlachthof dierekt seit letztem Viehmarkt, 1436 Auslandsschweine. Verlauf: ruhig. Preise: 1. 74, 2. 72—73, 3. 70—72, 4. 66—70, 5. 63—66, Sauen 63—66.

Hamburg, 25. September. Auftrieb: 6237 Schweine. Marktverlauf: gut. Preise: 1. 72—73, 2. 72—73, 3. 71—73, 4. 62—70, Sauen 60—66 ℳ.

Hannover, 26. September. Auftrieb: 1825 Schweine. Marktverlauf: langsam. Preise: 1. 74, 2. 72—73, 3. 70—72, 4. 66—69, 5. 63—65, Sauen 60—65 ℳ.

Hannover-Lehrte, 25. September. Auftrieb: 780 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: 6—8 Wochen alte Ferkel 14—20 ℳ, 8—12 Wochen alte 21—30 ℳ, Läuferschweine, 3—4 Monate alt 31—42 ℳ, 4—6 Monate alt 43—70 ℳ. — Handel: langsam.

Hannover, 26. September. Der Schweinemarkt war mit 572 Schweinen und Ferkeln beschickt. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: über 5 monatige Läuferschweine das Stück 46—52 ℳ, 4—5 monatige 36 bis 44 ℳ, 3—4 monatige 28—34 ℳ, 8—13 wöchige Ferkel das Stück 22 bis 26 ℳ, 6—8 wöchige 16—20 ℳ, bis 6 wöchige 12—15 ℳ. Handel: mittelmäßig Der nächste Schweinemarkt findet am 3. Oktober statt.

Hannover, 26. September. Viehmarkt auf dem Schlachthofe Hannover. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission. Auftrieb: auf dem Markt 1835 Schweine, auf dem Schlachhof vor dem Markttage 1971 Schweine. Handel: langsam. Marktpreis für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfennig: 1. 74, 2. 72—73, 3. 70—72, 4. 60—69, 5. 63—65, 6. 60—65; eingebrachtes Fleisch: 76 halbe hiesige geschlachtete Schweine 0,70—0,92 ℳ. Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Fracht, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein.

Oebisfelde-Kaltendorf, 25. September. Wochenmarkt. Auftrieb: 407 Ferkel, 131 Läufer, 49 große Schweine Preise: bis 6 Wochen alte Tiere 10—14, 6—8 Wochen alte 14—20, 8—13 Wochen alte 20—26, 3—4 Monate alte 26—32, 4—5 Monate alte 32—40, über 5 Monate alte 40 bis 60 R.-M.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 26. September. Die Umsatztätigkeit an der Produktenbörse hielt sich weiter in engen Grenzen. Das Inlandsangebot von Brotgetreide ist für den hiesigen Bedarf ausreichend und auch bei um etwa 1 ℳ ermäßigten Forderungen nicht immer unterzubringen. An der Küste zeigt sich dagegen für Weizen zum Export gute Frage und zu den abgegebenen Geboten ist die benötigte Ware nicht immer erhältlich. Roggen wird dagegen infolge mangelhafter Exportmöglichkeiten auch von Gegenden, die früher Ware an sich zogen, vermehrt hier zum Angebot gebracht. Der Absatz bleibt schwierig. Weizenmehl stetig. Roggenmehl ist namentlich in naher Ware reichlich angeboten und auch zu 25 ₰ ermäßigten Forderungen schwer unterzubringen. Hafer bei kei[...] reichlichem Angebot stetig. Der Konsum kauft nur zu gedrückten [...] Gersten in feinsten Brauqualitäten finden laufend Unterkunf[...] Marktlage ist wenig verändert. Am Lieferungsmarkt ergaben [...] Weizen und Roggen Preisrückgänge bis zu 1,75 ℳ, nament[...] Märzsichten gaben stärker im Preise nach. Von den zu heute gekü[...] 390 Tonnen Weizen und 204 Tonnen Rogegn waren ze 30 Tonn[...] kontraktlich. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 205—208, [...]ber 219,25—219,50, Oktober 221,50—222, Dezember 229—229,50, [...] 236,75, Roggen, märkischer 208—211, September 226,50—226, [...] 224,25—224,50, Dezember 228, März 234,50, Wintergerste 200—206, [...] märkischer 194—204, September 212, Dezember 211 212, März 22[...] 223,25, Mais (loko Berlin) 208—210, Weizenmehl 26—29,25, Rogg[...] 27,25—29,75, Weizenkleie 14,10—14,25, Roggenkleie 16,20—16,50, [...] 3,28—3,30, Viktoriaerbsen 41—50, Peluschken 28—32, Ackerbohnen [...] 28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16; Lupinen gelb 16,50—[...] Rapskuchen 19—19,40, Leinkuchen 23,20—23,50, Trockenschnitzel 17[...] Soyaschrot 20,90—21,50, Kartoffelflocken 20,80—21,20.

Hamburg, 26. September. Getreide. Roggen befestigt, sonst ruhiger. Preise bei kleinem Geschäft nominell unverändert. La[...] Leinsaat, unverzollt 156,50 ℳ je 1000 Kg. franko Hamburg.

Berlin, 26. September. Amtlicher Marktbericht vom Mager[...] in Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 320 Sch[...] 894 Ferkel. Verlauf: sehr langsam bei gedrückten Preisen. Es [...] gezahlt im Großhandel für Läuferschweine: 7—8 Monate alt 60—7[...] do., 5—6 Monate alt 58—60 Rm., Pölke, 3—4 Monate alt 28—4[...] Ferkel, 9—13 Wochen alt 18—28 Rm., do., 6—8 Wochen alt 12—1[...] je Stück.

2.50 Mark kostet der unentbehrliche [...] **Leitfaden von Wolfgang Lip[...]** folgende Kapitel behandelt: Milchb[...] Milchgewinnung u. -Behandlung — [...]mensetzung der Milch — Kleinlebew[...] der Milchwirtschaft — Milchfehler — [...]gewinnung — Rahmbehandlung — B[...] Käserei — Milchverwertung — Milch[...]lung — Untersuchung der Milch und [...]nisse — Die Dampfkraftanlage — [...]maschinen und Geräte — Butterma[...] — Schweinezucht und -Mast. 121 [...] in Ganzleinen gebunden.
Buchhandlung der Molk.-Ztg. in Hilde[...]

Margarine-Knetmaschine
„Werner & Pfleiderer" für ca. 100 Pfund, fast [...]
Kraftbetrieb, gibt preiswert ab. Gefl. Anfragen erb[...]
4836) **August Gropp, Hamburg 37.**

Speisequarg
frische, süße Ware, für laufende Lieferungen ges[...]
Angebote erbeten an
Plagwitzer Dampfmolkerei Otto Zeisi[...]
Leipzig-W. 31, Fernspr. 40778.

Nach Schluß eingegangen:

Modern eingerichtete
Molkerei
für 3000 Liter Milch täglich, evtl. mit 100 Morgen prima Landwirtschaft mit groß. Stallungen, Wohnhaus m. 12 Zimmern zu verkaufen. Evtl. bei Kautionsstellung zu verpacht. Nähe zweier Städte. (4826
Mühle Stuhm, Westpr.

Wohnhaus
mit Laden, Einfahrt, zu verkaufen.
Architekt Scheibe
Weißenfels a. Saale
Naumburgerstraße 40. (4862

Milchhändler sucht kleine[...] mittlere
Molkerei
günstig zum rheinisch-westfä[...]dustriegebiet liegend, zu p[...] Angeb. mit Literzahl und [...]summe ausführlich unter 48[...] diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereifachman[...] lebensfähige **Molkerei,** auc[...] Nebenbetr. od. gutgeh. Gesch[...]pachten oder kaufen, wo einig[...] Mark Anzahlung genügen. [...] Hannov., Braunschw., Breme[...] vorzugt. Angeb. unt. Nr. 48[...] diese Zeitung.

Dampfmolkerei
ebäuden, Wohnung, zirka 7
r, Anlieferung ca. 1500 Ltr.,
kaufen. Forderg. 17 000 M,
g. 3000 M, bei voller Aus-
g 12 000 M. (4855
E. Bundgaard
emen, Rembertistraße 94.

ge hundert saubere, mit
fen gut verböttcherte (4853
Buttertonnen
0 M ab Halle abzugeben.
ul Lindner, Halle a. S.
Buttergroßhandlung.

aufe 3/4 Tonnen (4861
Lieferwagen
Hanomag,
tig, Ladefläche 1,40 mal 2
5½ fach bereift, da über-
Tausche evtl. gegen Butter.
Dampfmolk. Meseberg
tion Osterburg, Altmark.

Achtung!
Verzinnen sämtlicher
eigeräte empfiehlt sich (4847
Emmerich, Klempnerei und
nstallation, Magdeburg,
Blaue Beilstr. 6.

nf. Okt. wöchentl. ca. 12 Ztr.
od. □-Käse von Molkerei
erns, wenn M 800.— Betr.-
n gegeb. werd. Gefl. Offert.
Nr. 4830 an diese Ztg. erbet.

entlich 8—10 Faß
auermilchquarg
reellen Dauerabnehmer ab-
n. Preisgebote unter H. O.
n diese Zeitung.

e wöchentlich einige Tonnen
, metall- u. buttermilchfreien
Quarg
sof. Kasse dauernd abzunehm.
Karl Blume, Dinklar
bei Hildesheim. (4823

fe laufend prima (4848
Quarg
bitte Angebote.
h. Busche I, Harzkäserei
Harsum i. Hann.

e pro Woche noch ca. 1000
10 prozentige (4845
Weichkäse
Camembert-Art und 100—200
frischen Trockenquarg.
Schäfer, Weichkäsevertrieb
Kassel, Wolfhagerstr. 22.

kerei Nähe Berlin sucht für
ßig wöchentlich
5 Tonnen Butter
steuris. Rahm, nur direkt v.
rei zu kaufen. Prompte Ab-
Zug um Zug. Gefl. An-
erbeten unter K. P. 4863
se Zeitung.

rt oder etwas später sind ca.
Liter gereinigte, dauerer-
und tiefgekühlte
Vollmilch
ufers Kannen von Genoss.-
rei zum Industriegebiet gün-
legen, zu vergeben. Angeb.
N. 4834 an diese Ztg.

entl. 4—5 Tonn. erstklassige
Molkereibutter
rliner Höchstnotierung abzug.
onnen p. Nachnahme. (4874
Hoppe, Ostcrode, Ostpr.

kerei Nähe Hildesheim, Han-
u. Braunschweig, hat täglich
is 1500 Liter erhitzte und
Vollmilch
nige 100 Liter
Schlagsahne
ben. Angeb. unter N. 4844
e Zeitung.

hen, einwandfreien (4871
Quarg
u höchsten Tagespreisen
W. Schulz, Käsefabrik
tzdorf, Bezirk Magdeburg.

Habe noch 1500 Liter
Voll- u. Magermilch,
dauererhitzt und tiefgekühlt, abzug. Kannen u. Kaution müssen gestellt werden. (4824
Molkerei Fallingbostel i. Hann.
H. Loebler.

2 Faß Butter.
Habe wöchentlich 2 Faß Butter, 1. Qualität, an zahlungsfäh. Abnehmer gegen prompte Kasse abzugeben, evtl. geformt. (4858
H. Schütte, Molkerei Rhoden
Kreis Halberstadt.

Prima Standquarg
ca. 20 Ztr., vom Juli gegen Gebot ab Vorort Magdeburg abzugeben. Abnahme am Orte. Angebote unt. **W. Sch. 4841** an diese Ztg.

Gesucht werden: (4837
Olmützer Quargel,
Altenb. Ziegenkäse,
Liptauer.
Max Kretschmar, Käsegroßhandlg.
Senftenberg i. L.

Quarg.
Molkerei am Harz bietet zur regelmäßigen Lieferung wöchentlich bis 20 Zentner, 1. Qualität, frisch., einwandfreien Quarg an. Nur zahlungsfäh. Abnehmer, welche Referenzen angeben, kommen in Frage. Angeb. unter **4859** durch diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 4748.

Für die selbständige technische und kaufmänn. Leitung, meiner zweiten Mainzerkäsefabrik, der ich noch etw. Milchkäserei und eine Molkerei-Produkten-Großhandlung anglied. möchte, suche ich zum baldigen Antritt eine
tüchtige Kraft.
Der Betrieb ist z. Zt. noch klein u. wird nur auf einen Herrn reflekt., der fähig ist, den Betr. auszubauen und hochzubringen. Finanzielle Beteiligung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung, wenn Kaution gestellt werden kann. Bewerber müssen ihre Fähigkeit durch ihre seitherige Tätigkeit und durch Zeugnisse nachweisen können. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsforderung. unt. Nr. **4823** an diese Zeitung.

Zum 1. Oktob. suchen wir einen tüchtigen (4832
Gehilfen
für Käserei (Camembert-, Romad.-, Stangen-, Frühstücks-, Weichkäse). Bedingung: Herstellung eines ff. gleichmäßigen Produkt. Gehalt: Anfangs 60 Mk. bei freier Station, Kassen und Wäsche. Steigerung je nach Leistung. Angebote erbeten.
Molkereigenossenschaft Stradam, Bezirk Breslau.

Jüngerer
Molkereigehilfe
per 1. bezw. 15. Oktober gesucht. Ostpreußen bevorzugt. Derselbe m. mit allen Arbeiten vertraut sein u. den Betrieb selbständ. leiten. Zuschriften m. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. zu richten an (4784
Fritz Jablonski, Gehsen,
Ostpr.-Süd.

Zum 1. Oktober d. Js. evtl. ein. Tage früher suchen wir einen tüchtigen, gewandten
Gehilfen
für Milchannahme und Expedition. Gehalt M 70.— monatlich u. freie Station. Beiträge für Alters- und Invalidenversicherung u. Krankenkasse werden von uns getragen. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbittet (4875
Halberstädter Molkerei, A.-G.

Jüngerer Kraftwagenführer
Klasse 3 b, welcher gute Umgangsformen und Verkaufstalente besitzt, für Lieferwagen baldmöglichst gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und ausführlichen Angaben über die Dauer der Fahrpraxis an (4775
Mitteldeutsche Käsefabrik, Wehrstedt-Halberstadt.

Wir suchen zu sofort für unsere Flaschenmilchanlage einen sauberen
fleißigen Gehilfen
Solche, die mit **Enzinger Union-System** gearbeitet haben, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (4801
Milchhof Saarbrücken, G. m. b. H., Saarbrücken, Werderstraße 2.

Suche zum 15. 10. einen jungen, fleißigen, alleinigen
Gehilfen
welcher mit sämtlichen Arbeiten sowie im Butterformen gut bewandert ist. Anfangsgehalt 70.— Mk., freie Station. (4860
Friedrich Ahl, Molkereibesitzer,
Ohrum bei Hedwigsburg.

Chauffeur
(Führerschein 3 b), welcher auch in Molkerei tätig sein muß, für sofort oder später gesucht. Offerten an
Molkerei Ziegenhals
in Schlesien. (4762

Wir suchen zum baldigen Antritt für moderne Molkerei in Mitteldeutschland Sohn achtb. Eltern als
Lehrling,
möglichst nicht unter 17 Jahren zu günstigen Bedingungen. Bewerbg. m. ausführl. Lebenslauf erbeten u. Nr. **4754** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum sofortig. Antritt jüngeren, tüchtigen, evangelischen
Gehilfen
zur weiteren Ausbildung f. Weichkäserei. (4796
Molkerei Jordansmühl, e. G.,
Jordansmühl, Bez. Breslau.

Molkereigehilfe
zum Bedienen der Butterform- u. Kühlmaschinen und anderen Arb. wird für sofort gesucht. Leipziger Bewerber werden bevorzugt, damit sich dieselben vorstellen können.
Gotthelf Michaelis & C., Leipzig,
Kohlgartenstraße 1—3. 4783

Suche für meinen Molkereibetrieb zu sofort oder 15. Oktober (Stadtmolkerei) einen äußerst tücht., ält.
Gehilfen.
Einem mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertraut. Fachmann bietet sich eine angenehme und dauernde Stellung. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsford. erb.
Greizer Molkerei Curt Thiele,
Greiz (Thür.) (4800

Gesucht wird für kleinere Tilsiter Käserei junger, ehrlicher u. fleißig.
Gehilfe
der alle vorkommenden Arbeiten mitmacht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an (4786
Molkerei Neuendorf-Höhe,
Kreis Elbing, Westpr.

Zum sofortigen Antritt gesucht zwei tüchtige (4799
Molkereigehilfen.
Gehalt monatlich 70 Mk. bei freier Station.
Molkerei Trebitz a. Elbe.

Suche zum beliebigen Antritt junge, gesunde, tüchtige
Meierin,
20 bis 22 Jahre, für Haushalt (3 Person.) und klein. Betrieb (Weichkäserei) in angenehme Dauerstellg. Angeb. m. Bild, lückenlosen Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforder. erbittet (4797
Aug. Lemke, Loxstedt,
Bez. Bremen.

Gesucht für hies. größeren Betrieb ein tüchtiger (4829
Buttermeier,
flotter Former, mit Führerschein 3 b. Anfangsgehalt 80.— RM.
Molkerei Ostiem in Oldenburg.

Suche zu sofort tüchtigen
Gehilfen
als alleinigen für alle vorkommenden Arbeiten, der auch Romadur und Tilsiter herstellen kann, in dauernde Stellung. Alter nicht unter 22 Jahre. Gehalt 50—60 Rmk. Gefl. Angebote erbittet
Molkerei Mönkebude (4864
bei Ueckermünde in Pommern.

Gesucht zum 7. Oktober zuverläss.
Meiereigehilfe
für Kindermilchbetrieb. Monatsgehalt 55 Mk. und freie Kassen.
F. C. J. Lampe, Eidelstedt
bei Hamburg. (4857

Suche für meine Käsegroßhandl. zum 1. oder 15. Oktober einen tüchtigen, ehrlichen u sauberen (4838
jungen Mann
für alle vorkommenden Arbeiten u der auch verst. mit Pferden umzugehen. Anf.-Gehalt 50 M u. freie Station. Jg. Leute, denen an Dauerstellg. gelegen ist, wollen sich melden.
Otto Seeger, Käsegroßhandlung
Neuruppin.

Wegen Erkrankung des jetzigen Chauffeurs suche ich für sofort ein. zuverlässigen
Chauffeur
für einen Lastwagen, der aber auch die and. Zeit mit in der Molkerei tätig sein muß. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erbeten. (4852
Molkerei Hörstel, Krs. Tecklenburg
Frz. Berhorst.

Suche zum 1. Oktober evtl. auch später, einen kräftigen, sauberen, ehrlichen (4816
Milchkutscher.
Bedingung guter Pferdepfleger. Er hat auch etwas Feldarbeit sowie Schweine, auch alle vorkommenden Arbeiten, mit zu machen. Auch kann ein **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung sich melden. Offerten erbittet
Central-Molkerei Möckern,
bei Magdeburg.

Suche zum 15. Oktober einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen, an peinliche Sauberkeit gewöhnten, ehrlichen (4842
Gehilfen
in meine Stückenbuttergroßhandlg. für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt monatlich M 80.— bei fr. Station und Kassen, ohne Wäsche, in Dauerstellung. Sonntags frei. Gehilfen, die mit Formmaschine Lange & Rühlicke vertraut sind, erhalten den Vorzug. (4842
Gottlieb Woelk, Harburg-Elbe,
Ernststraße 16. Telefon 928.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen tüchtigen, selbständig arbeit.
Weichkäser.
Derselbe muß Spezialist auf diesem Gebiete sein. Er muß aber auch gute Kenntnisse in der Harzkäserei besitzen, da derselbe beid. Käsereien vorzustehen hat. Nur best empfohl. tüchtige Fachleute im Alter von ca. 26 Jahren wollen umgehend ihre Zeugnisabschriften und Bewerbungen einreichen. (4818
Holler Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle in Hannover.

Geschäftsführer

für großen süddeutschen Milchverwertungsbetrieb alsbald gesucht. Derselbe muß im Fach kaufmänn. und organisatorisch mit Erfolg tät. gewesen sein, erstklassige Referenzen besitzen, da Vertrauens- u. Lebensstellung, höhere Kaution stellen und über Fleiß, Energie, Pflicht- und Verantwortungsgefühl i. besonder. Maße verfügen. Bewerbungen m. Lebenslauf, Gehaltsanspr., Angabe der Eintrittszeit, Zeugnissen im Original oder beglaubigter Abschr. und Lichtbild sind einzureichen unt. Nr. **4805** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. Oktober evtl. einige Tage früher einen durchaus selbständigen

Gehilfen.

Derselbe muß eine erstklass. Butter herstellen können und im Abrechnungswesen Erfahrungen haben. Das Anfangsgehalt beträgt 70.— RM. Die Stellung ist angenehm und dauernd. Angebote mit Zeugnisabschriften und Empfehlungen erbittet (4804

Molkereigenossenschaft Eintracht, e. G. m. u. H., Collinghorst (Ostfriesland).

Ein äußerst sachkundiger

Käser,

der seine Befähigung und Erfolge nachweisen kann gesucht für (4828

Gutsmolkerei Pammern, Kreis Lötzen, Ostpreußen.

Suche per sofort jungen

Milchkutscher.

Angenehme Stellung. (4759

Molkerei Friedendorf.

Wir suchen zum 1. Oktober oder später einen sauberen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt Mk. 60.— ohne Abzüge.

H. Lücke, Molk.-Verw., **Dampfmolkerei-Genossensch. Mieste,** Altmark. (4806

Weil engagierter Gehilfe nicht angetreten, suche zu mögl. bald ein. ordentlichen, sich vor keiner Arbeit scheuenden (1714

Gehilfen

oder **Kutscher,** guter Pferdepfleger. Gehalt 60 RM. und freie Kassen.

J. Riemann, Käserei, Stößen, Kreis Weißenfels.

Suche per sofort einen jüngeren

Gehilfen.

Derselbe kann die Camembertkäs. erlernen. Gehalt 50—60 *M* monatlich bei freier Station. (4730

Zentralmolkerei Schipper, Arnstein, Ufr.

Wir suchen zum 1. Oktober oder einige Tage später einen jüngeren, willigen, evangelischen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten i. Betrieb mit Butterei u. Milchvers. Gehalt p. Monat 60 Mark bei fr. Station und fr. Kassenbeiträgen. Gefl. Offerten mit Altersang. und Zeugnisabschriften erbittet (4713

Molkerei-Gen. Borgenteich i. W., Bahnstation Eißen.

Gesucht zum 1. Oktober evtl. etw. später ein junger, tüchtiger

Meierist.

Gehalt 60 Mk. monatlich bei freier Station und Kassen.

Central-Meierei Pellworm (Schleswig). (4569

Inh.: **Martin Bock.**

Wir suchen zum 1. Oktober oder einige Tage später einen durchaus soliden, strebsamen, jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt monatl. 55.— RM., freie Station. Angeb. mit Altersangabe sowie der bisherigen Tätigkeit erbittet (4633

Molkereigenossenschaft Schlawe in Pomm.

Ich suche zum möglichst baldigen Eintritt einen jüng., selbständ.

Gehilfen

(Käser), sowie **Arbeitsburschen,** der Erfahrung in der Schimmelkäserei hat. Gefl. Angeb. an (4538

Karl Lehmann, Käsefabrik Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig Pestalozzistr. 40. Fernruf 42054.

Suche zum beliebigen Antritt tüchtigen

Chauffeur

zum Anfahren der Milch und für Hilfe in der Molkerei für Molkerei in Vorpommern. Gehaltsforder. und Zeugnisabschriften erb. Gefl. Offerten unter Nr. **4410** an diese Zeitung.

Suche zum baldigen Antritt jung. fleißigen (4825

Gehilfen

für meinen modernen Betrieb. Bewerbungen erbittet

Fritz Stadlin, Molkereibesitzer, **Kamnig** in Schlesien.

Gesucht z. 1. Oktober ein junger

Gehilfe.

Gehalt 50—60 *M*. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (4645

Kadercit, Meiereiverwalter, **Sebent** bei Oldenburg in Holst.

Milchverkäufer

(evtl. Gehilfe), ledig, guter Pferdepfleger, z. baldigen Antritt gesucht. 60 *M* und Provision. (4640

A. Lehsau, Stadtmolkerei Ueckermünde.

Wir suchen, da unser (4699

erster Gehilfe

Molk.-Schule besucht, sofort Ersatz. Selbiger muß mit Abrechn.-Wesen vertraut sein und Kenntnisse in Maschinen haben. Gute Handschr. u. sich. Rechn. Beding. Gehalt anfangs 70 *M* und freie Kassen. Angebote an

Molkerei e. G. m. b. H. Eimbeckhausen i. Hann.

Gesucht auf sofort oder 1. Oktober junger, lediger, (4710

fleißiger Mann

der mit Lust und Liebe die Pflege meiner Mastschweine übernimmt u. in der freien Zeit in der Molkerei mit hilft. Gehalt n. Übereinkunft.

Lehmann Aerzen, Krs. Hameln.

Suche einen tüchtigen (4708

Gehilfen

der tücht. Käser bei sehr gutem Gehalt.

Molkerei Unruhstadt.

Wir suchen zum 1. Oktober eine

Meierin

die auch Milch untersuchen kann. Gehalt 60 *M*, freie Kassen u. Stat.

Jenssen, Molkerei Lütte bei Ragösen i. Mark. (4671

Stelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (4820

Molkerei Nettlingen i. Hann.

Gehilfen- und Lehrlingsstelle besetzt. Den vielen Bewerbern best. Dank. (4827

Dampfmolkerei Holzsußra.

Gehilfenstelle besetzt. (4854

Molkerei-Genossenschaft Barzwitz.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

In allen Zweigen des Faches tücht., junger **Betriebsleiter** sucht zum 1. Oktober oder spät. Stellung. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorhand. Stellung, wo Verheirat. gest., angenehm. Kaution kann gestellt werd. Ausführl. Angebote unt. **Hannover 4868** an diese Zeitung.

Junger, kräftiger, an peinlichste Sauberkeit gewöhnter

Gehilfe

5 Jahre im Fach, 2 Jahre in Dänemark mit gutem Erfolg t wesen, wünscht, um seine Kenntnisse im Kaufmännischen zu erwei großstädtischen Betrieb oder verwandter Branche Stellung als B Reisezeugnis sowie beste Zeugnisse vorhanden. Off. u. **4839** an

---

Junger Gehilfe,

21 Jahre alt, an sauberes, flottes Arbeiten gewöhnt, sucht Stell ihm Gelegenheit gegeben wird, sich in Weichkäserei und Kontor zu beschäftigen. **Oskar Wilke, Liebenwalde (Finowkan**

Allg. Molkerei- und Käsereifachmann,

der schon mehrere J. i. Norddeutschland u. im Auslande tät. war, 27 J. alt, verheiratet, Absolv. einer staatl. Molkereischule u. Buchführungs-Institut, sucht, gest. auf pa. Zeugn. u. Empfehl., geeign. Wirkungskreis. Derselbe ist in allen Zweigen eines neuzeitl. Molkereibetriebes prakt., theoret. sow. kaufmännisch erfahren u. besitzt Führerschein 1 u. 3b. Angebote erb. unt. **H. H. Nr. 4778** durch diese Ztg.

Allgäuer Käsemeister,

28 Jahre alt, seit 1914 im Fach, m. anständiger Gesinnung, Absolvent der Molkereischule Wangen, mit reicher Erfahrung im Umgang mit Maschinen, auch Astrakühlanlage (Ammoniak), firm in Herstellung und Behandlung verschied. Sorten Weichkäse, Quarg, ff. Butter und Schlagsahne, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse (4849

Vertrauensstellung.

Angebote mit Gehaltsangaben erbeten an

Franz Seiter, Gastwirtssohn, **Grönenbach** i. Allgäu.

Molkerei- und Käsereifachmann, 28 Jahre, sucht zu sof. oder 1. Okt. pass. Vertrauensstell. Gute Zeugn. und Empfehlungen zur Verfügung. Ausf. Angeb. **W. Timpe, Hoheneggelsen** in Hannover. (4867

Molkereifachmann,

26 Jahre, Betriebsleiterprüfung m. dem Prädikat „sehr gut" best., sucht Stellung. **Gerhard Störk, Schöningen** bei Stettin. (4865

Molkereifachmann,

Ende 20er, mit 10jähriger Praxis, perf. in Tilsiter Käserei, Butterei, neuzeitl. Maschinen und Schweinemast, Molkereischule m. gut. Erfolg besucht, sucht Stellung zum 1. 10. oder später, wo Verheir. möglich, jedoch nicht Bedingung. Kaution vorhanden. Angebote erb. 4851 **Erich Samel, Charlottenwalde** bei Kindschen, Kreis Tilsit, Ostpreußen.

Gehilfe, 25 Jahre alt, sucht sof. Stellg. als Maschin., Buttermeier od. sonst. Vertrauensp. Mit allen Facharb. aufs beste vertr. W. Ang. erbittet **Mächler, Molkerei Nilbau** (Schlesien). (4813

Suche für jungen

Gehilfen,

der 5 Jahre bei mir in Stellung w. und den ich jed. Kollegen bestens empfehlen kann, baldigst Stellung. Gegend Hannover oder Westfalen. Offerten an (4785

Willi Grabowski, Molk. Neuendorf-Höhe, Krs. Elbing, Wpr.

Jg. tücht. Gehilfe,

der keine Arbeit scheut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zu sofort oder zum 1. Oktober Stellung. Offerten erbeten an (4781

Walter Thomas, Beuthen, O.-S., Gr. Blottnitzerstraße 48.

Junger Mann, 22 Jahre, sucht f. sofort oder später Stellung als

Volontär

auf 1—2 Jahre zur prakt. Ausbildung. Kaufm. vorgebildet. Werte Angebote mit Angabe evtl. Vergütungen unter Nr. **4780** an d. Ztg.

Junger Käser, i. 23. Lebe 7 J. im Fach, Ostpr., such Oktober Stellung. Selb. in der Herstellung von Tils all. Sorten Weichkäse sow. Speise- u. Sauermilchquarg mit Maschin., Butterei, M u. -Ausgabe u. in der Hers Flaschenmilch durchaus erf Angeb. mit Gehaltsang.

Fritz Teschner, Molkereigen Schivelbein (i. Pom.

Erster Tilsiter Käser

27 Jahre alt, 10 Jahre s Fach sucht gleich oder sp solcher Stellung. Selbige reiche Erfahrung in allen Prima Zeugn. stehen zur Angeb. erbeten mit Gehalts

Max Kallweit, Tilsi Goldschmiedestraße 5

Junger Molkereigehil

18½ Jahre alt, in noch u Stellung sucht, um sich zu Stellung. Sachsen bevorzug ist vertraut mit allen einsc schinen, Butterei, Flaschen Milchannahme. In Käser erfahren. Kleinere Repar er selbst ausführen. Gute stehen zur Seite. Werte O zu richt. an **Emil Richter,** i. S., Bez. Dresden, **postla**

Suche Lehrstel

für meinen Sohn, 18 Ja wo er das Molkereifach gu nen kann. Selbiger hat e monatigen Kursus in kauf delsfächern mitgemacht. A erbeten unter Nr. **4843** du Zeitung.

Junger, tüchtiger, an selb Arbeiten gewöhnter

Milchverkäuf

sucht zum 1. 10. evtl. einig später Stellung. Freundli gebote erbittet

W. Bechly, Molkerei F Remscheid (Rhld.), Neume

Stellung als

Chauffeur,

auch für die Instandhaltun Wagen sucht gewissenhafter verh. **Maschinen- und Auto** mit Führerschein 1, 2 u. guten Zeugnissen. Angebot **4870** an diese Zeitung.

Molkereigehil

21 Jahre, sucht zum 15. 1 sofort Stellung. Vertraut Käserei, Kessel, Maschinen, bereitung sowie Schweinem gebote erbittet

Latussek, Dresden, Serrestraße 8.

Aelt. tücht. Mei

sucht zum 1. Okt. oder später Gegend gleich. Frdl. Ange

Meierin Gottschalk, Ange (Ostpr.), Krs. Siedlung 1.

Zwei langj. ausgebild.

Laborantinne

suchen Anstellung in der Mi schaft oder and. Nahrungs branche. Mit bakteriol. un Untersuchungsmethoden vor vertraut. Angebote erbeten **A. T. Nr. 4779** an diese Ze

ehilfe

mit Führerschein 3b, sucht zu sofort Stellung, auch als Verkäufer. Werte Angebote unter **H. 4661** an diese Zeitung.

baldigen Antritt sucht

junger Kontorist

uch Fachmann ist, anderweitig passende Stellung im Büro. Su- t in der doppelten amerikanischen Buchführung, sowie im Ab- wesen, Versand, Korrespondenz, Maschinenschreiben usw. gut det und vertraut. Zur Zeit in ungekündigter Stellung in einer Molkerei=Genossenschaft tätig. Werte Angebote erbeten unter durch die Molkerei=eZitung in Hildesheim.

Tüchtiger Gehilfe

1. Oktober oder 15. Oktober **Stellung für Kessel und Maschinen erei und Kontor.** Selbiger ist mit allem gut vertraut. Gegend Werte Angebote erbittet (4814

Adolf Engers, Molkerei Welsau b. Torgau, Elbe.

Milchverkäufer

durchaus ehrlich, gewissenhaft und solide, sucht, gestützt auf gute zum 15. Oktober **Dauerstellung.** Selbiger weiß mit Kundschaft umzugehen und versteht sämtliche Molkereiarbeiten. Gegend freundliche Angebote erbeten an (4782

idmann, Molkerei Blankenstein, **Dresden Land 28.**

---

olk.= u. Käsereifachm. sucht ell. **Röppen, Neu=Schloen,** Plasten (Mecklenbb.) 4811

●●●●●●●

lterer Käser,

t in der Herstellung ter, Camembert=, Brie= d. Weichkäseorten, sucht Oktober Stellung. W. te an (4821

erg, Molkerei Globuhnen Robbelbude in Ostpr.

●●●●●●●

cht. Gehilfe,

alt, beste Zeugnisse, vertr. Facharbeiten, sucht per 1. oder später Dauerstellung. erbittet (4809

z, Molkerei Boyadel, s Grünberg i. Schl.

ir meinen Sohn, 18 Jahre d u. kräftig, Stellung als

Lehrling

Molkerei. Derselbe war n Jahr in einer Molkerei gebote erbittet (4808

einrich Krumsiek, **lde,** Post Volpriehausen.

ür tüchtigen, ehrl., soliden

Gehilfen

Derselbe ist in allen ten erfahren und eignet eden Posten. Ich kann jed. Kollegen empfehlen. ferten m. Gehaltsang. an

A. Ruprecht, (4798 **lkerei Düben** a. Mulde.

ger

Gehilfe,

d solide, sucht Stellung in oder Buttergroßhandlung. gebote unter Nr. **4815** an ung.

nger Kraftfahrer, gelernter Schlosser, der hre in Molkerei u. Harz= ig gew. ist, sucht zum 1. llung, am liebst. i. Harz= Selbiger ist mit Lübbers vertraut. Führerschein 1 Frdl. Angebote erb.

lz, Quedlinburg a. Harz, örner, Harzer Käsefabrik.

Molkereigehilfe, nit all. vork. Facharbeit. d. spät. Dauerst. Angeb. **Nr. 4719** an diese Ztg.

Verheirat.

Käsereifachmann

(kleine Fam.) für zweiten Betrieb, Neueinrichtung einer Harz=, Blau= schimmel= auch Fettkäserei, gesucht. Aeußerste Gehaltsforderg. Schöne Wohnung. Antr. sofort. Kautions= stellung. Offerten unter **Nr. 4688** durch diese Zeitung.

Diplom=Landwirt

mit milchwirtschaftl. Sonderaus= bildung i. städt. Milchhof, Lehr= u. Forschungsanstalt Wangen i. Allg. u. milchwirtsch. Institut d. landw. Hochschule Hohenheim sucht entspr. Stellung zum 1. 10. **Kurt Besch, Eßlingen** (Württbg.), Bahnhofstr.

Wir suchen für eine jungen tücht. soliden (4469

Gehilfen

Stellung zum 1. bis 15. Oktober f. Betrieb und Kontor. Ders. ist flott. und sicherer Rechner. Gute Zeugn. vorhanden.

Walbecker Molkerei, Kreis Geldern (Rhld.)

Suche für meinen

Gehilfen,

24 Jahre alt, welcher 1½ Jahre bei mir in Stellung war, zum 15. Oktober Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauens= posten. Selbiger ist zuverlässig, ehrlich, mit **allen Maschinen vertr.** und in der Lage, selbst. zu arbeiten. Gleichzeitig suche ich zum 15. Okt. einen tüchtigen

Gehilfen

der mit Kühlmasch. Bescheid weiß, zuverlässig, solide und ehrlich ist. Dauerstellung. Offerten mit Geh.= Angaben erbittet (4690

Ernst Stocks, Molkerei Wehdel, Kreis Geestemünde.

Molkereifachmann, 27 Jahre alt, sucht zum 1. Okt. oder belieb. Antr. Stellung als erster Gehilfe, Ma= schinenführer od. sonst. Vertrauens= posten. Suchender ist mit sämtl. i. Fach schlagenden Arbeiten best. ver= traut, schreibgewandt u. sicherer. u. flotter Rechner. Gute Zeugn. zur Verfüg. Werte Angeb. erb. (4657

W. Heitmann, Molkerei Albisheim (Pfrimm), Rheinpfalz.

Da ich noch Unterlagen für eine Betrugsklage gegen die Firma

Kandler & Co, Hamburg

Lange Mühren 9,

haben muß, bitte ich Kollegen, mir solche zur Verfügung zu stellen. Kröling, Molkerei Meppen (Ems).

Molkerei=Verkäufe

Teilhaber!

Zwecks Umstellung m. Lebens= mittelgeschäftes in einen Molkerei= Betrieb suche **Fachmann als Teil= haber.** Südd. Großstadt, üb. 100 000 Einw., groß. Eckladen, mit großem Souterain, in allerbester Laufstr. (Zentrum), hervorragend geeignet für Verkauf aller Molk.=Produkte, besonders Milch, Rahm, Milchaus= schank (keine Konkurrenz) usw. Inhaber selbst seit 23 Jahren Fach= mann der Branche. Tücht. strebs. Fachmann im Alter bis 30 J. evtl. Gelegenheit z. Einheirat. Inter= essenten belieben nähere Angaben sowie verfügb. Kapital unter Nr. **4669** an diese Zeitung einzusenden.

Milch=Handlung

in größerer Stadt der Prov. Sachsen (40 000 Einw.) sof. zu verkaufen. Umsatz tägl. 1000 Liter u. andere Waren. Schöne gr. gewerbl. Räume vorhanden. 4 Pferde, 3 Ver= kaufswagen. Angebote von nur zahlungsfähig. Käufern erbeten unter Nr. **4684** durch diese Zeitung.

Umständehalber verkaufe ich m.

Molkerei

in Westf., jetzt 4200 Liter Tages= lieferung, jährlich 1¼ Millionen Liter nebst Wohnhaus u. Schweine= stall für 150 Schweine. Preis 50 000 Mk., Anzahl. 30 000. Offert. unter **Nr. 4646** an diese Zeitung.

Verkaufe

alters= und krankheitshalber mein in Berlin gelegenes, gutgehendes altes **Milchgeschäft mit Grundstück.** Das Milchgesch. besteht aus einem zu ebener Erde gelegenen Laden m. anschließender Wohnung u. darunt. gelegenen groß., hellen Kellereien. Dazu gehört noch eine 1 Treppe geleg. 4 Zimmer=Wohnung, Miet= ertrag des Grundstücks 20 000 Mk. jährlich. Da das Grundstück am Nordbahnhof liegt, eignet es sich vorzüglich für eine Molkereinieder= lage. Zur Uebernahme sind 50 000 Mk. erforderlich. Angebote unter **N. K. Nr. 4589** durch d. Zeitung.

Schönes

Molk.=Grundstück

mit zugehöriger Käsereipacht, Prov. Sachsen, gut rentierend, günstig zu verkaufen. Anzahlung 5—8 000 ℳ, oder verpachte an tüchtige Leute b. Kautionsstellung. Offerten unter Nr. **4679** durch diese Zeitung.

Suche kleine

Molkerei o. Käserei

zu pachten wo 1000 Mk. zureichend sind. Angebote erb. unter Nr. **4576** an diese Zeitung.

Meierei

im Kreise Insterburg (Ostpr.), mit kompletter Einrichtung, Anfangs= Milchlieferung bis 1000 Liter, spät. Steigerung 2000 bis 3000 Liter, Pacht sehr niedrig, die Hauptsache tüchtiger Fachmann. Uebernahme sofort auch später, gute Wohnung. Die Meierei kann auch käuflich er= worben werden. (4415

Der Besitzer Gustav Wittke, Angerburg, Ostpr. Maschinenwerkstatt.

Tücht. Fachmann

für neu einzurichtende Molkerei im Rheinland

als Teilhaber gesucht

Die Milchanlieferung ist vertragl. gesichert, Absatz ebenfalls. Gebäude vorhanden. Angebote mit Angabe des verfügbaren Kapitals unt. Nr. **4694** durch diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann sucht

Molkerei

zu pachten. Thür. u. Umg. bevorz. Es kommen nur grundreelle Betr. in Frage. Barkapital gen. vorh. Angebote unter **Nr. 4696** an diese Zeitung zu senden.

Molkerei

nahe am Industriegebiet, mit sechs Morgen Acker, gegenwärtig 500 Lt. Milch, ist bald zu verkaufen. Off. unter **Nr. 4478** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereifachmann sucht als Selbstkäufer eine

Molkerei

zu kaufen od. zu pachten, wo 10 000 Mark genügen. Ausführliche Ang. unter **Nr. 4557** an diese Zeitung.

Familienverhältnisse halber ver= kaufe meinen

Stadtbetrieb,

ca. 2000 Liter, prima Wohnung, Stallungen für 100 Schweine. Sorgenfreie Existenz. Interessent. mit ca. 25—30 000 ℳ Anzahlung wollen anfragen unter **H. H. 4641** durch diese Zeitung.

Wegen für uns frachtungünstiger Lage beabsichtigen wir unsere

Molkerei Delbrück

bei Paderbgrn, 1924 erbaut, für Frischmilchversand und Verarbeitg. eingerichtet, baldmöglichst zu ver= kaufen oder zu verpachten. Die Milchanlieferung beträgt z. Zt. 5500 Liter. Anfragen sind zu richt. an die (4439

Oberhausener Milchversorgung, Oberhausen.

Grundreell.

Krankheitshalber verkaufe ich sof. meine gutgehende

Molkerei

in Westfalen, 2500 Liter Tageslief. Mühle und Ställe für ca. 50 Schweine vorhanden. Preis 50 000, bei 25 000 ℳ Anzahlung. Offerten unter **Nr. 4010** an diese Zeitung.

Schmelzkäserei,

komplette Anlage, Dampfmaschine, Käsewanne, Formen usw., zu ver= kaufen. Offerten unter Nr. 4764 durch diese Zeitung.

Molkerei=Verpachtung!

Meine im **Seebad Misdroy** gelegene Molkerei ist unter günstigen Bedingungen **sofort zu verpachten.** Nur Bewerbungen durch persönliche Rücksprache werden berücksichtigt. (4600

W. Rüge, Swinemünde, Färberstraße 54. Fernruf 2232.

Molkereifachmann

kann sich mit 10—12000 Mark an einem

Molkerei- und Käsereibedarfsartikelgeschäft

beteiligen. Angeb. u. **T. 4749** an diese Zeitung.

Spreewald-Molkerei Straupitz beabsichtigt ihre

Molkerei

nebst ca. 3 Morgen groß. Garten zu verkaufen. Betrieb bis 1. August 1929 verpachtet. (4757

Molkerei Straupitz (Spreewald) G. m. u. H.

Fachmann bietet sich gute

Existenz.

Erforderlich 900 RM. Näheres u. **Nr. 4816** an diese Zeitung.

Städtische

Dampfmolkerei

in Pommern, direkt am Bahnhof, 1000 Liter Anlieferung, ohne Konkurrenz, zu verkaufen. Mehrere Dörfer liefern z. Zt. nicht u. können noch herangezogen werden. Forderung ca. 28 000 Mk., Anzahlung 9—10 000 Mk. Kostenlose Vermittlung für Käufer. (4792

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei,

Nähe Braunschweig, mit Kühlanl., 1500 Liter Anlieferung. Anzahlung 15 000 Mark. (4793

E. Bundgaard, Bremen.

Grundstück

in Bremen mit Einfahrt u. Laden, in welchem ein Milch- und Buttergeschäft betrieben wird, ist zu verkaufen gegen 3000 Mk. Anzahlung. An Jahresmiete werden ca. 3500 ℳ jährlich eingenommen. (4794

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Suche größere

Molkerei

zu kaufen, nur erstklassiges Geschäft, Anzahlung bis 3000 Mk. bar vorh. Offerten unter Nr. 4791 an d. Ztg.

Gewandtes Molkerei-Ehepaar, perfekt im Verkauf aller Molkerei-Produkte sucht Uebernahme einer

Filiale

oder dergl. Angebote unter Nr. **4751** an diese Zeitung.

Butter- und Eiergroßhandlung i. rhein.-westf. Industriegebiet sucht umsichtigen, tätigen

Teilhaber

mit 5—10 000 Mk. Einlage, welche evtl. sicher gestellt werden. Offert. unter H. B. Nr. 4790 an diese Ztg.

Kauf-Gesuche.

Wir suchen eine gebrauchte, noch gut erhaltene

Homogenisier-Maschine

zu kaufen. (4612

Molkerei Wilsnack (Mark).

Alle Größen (4858

Homogenisiermaschinen

kauft und verkauft **C. E. Modes, Berlin-Neukölln.**

Gesucht wird per sofort für die Provinz Pommern ein

Vertreter

in Molkerei-Artikeln, wie Butterfarbe, Käsefarbe, Labextrakt, Labpulver usw. Die Firma besteht üb. 50 Jahre. Bewerber wollen sich wenden unter **N. O. 4607** an diese Zeitung.

Zu Versuchszwecken kleiner alter

Ammoniak-Milchkühler

f. direkte Verdampfung, auch defekt, sofort gesucht. Näheres mit Preis unter **Nr. 4753** durch diese Zeitung.

Kaufe gut erhaltenen

Flaschenfüllapparat

rotierend, mit 8—16 Hebern. Angebote mit äußerst. Preis, welches Fabrikat, Lieferjahr, und ob noch vollkomm. betriebszuverlässig, unt. **C. M. B. 4736** an diese Ztg.

Milchvorwärmer,

passend zu 3000 Liter-Separator, kauft (4777

Molkerei-Gen. Wieszeiten, Post Schakuhnen.

Kauf-Angebote.

Suchen noch Abnehmer f. einmal gebrauchte und gut verböttcherte

Buttertonnen.

Selbige sind noch so gut wie neu, Preis Mk. 0.80 ab Bahnhof hier. **Buttergroßhandlung Willke & Co., Darmstadt,** Elisabethenstraße 66. Telefon 2029. (4113

Wasseraufschluß

mittels **Wünschelrute**

für Gemeinden, landwirtschaftliche und industrielle Betriebe. Feststellungen von **Wasseradern** für großen Bedarf, auch in schwierigst. Fällen, nach besonderem System. Angabe des **Bohrpunktes** und der Tiefe. (4087

Heinrich Manecke, Gütersloh i. W., Moltkestraße 32. Telefon 525.

Verkaufe (4738

Holst. Butterfaß,

gut erhalten, 150 Ltr. Verbutterg.

Butterkneter,

120 mm. Durchmesser

Alfa-Zentrifuge,

1500 Verarbeitung. **Vorwärmer.**

Karl Heiden, Treptow a. Toll. Fernruf 50.

Ab 1. Oktober 1928 gültige

Tabelle

zum Ablesen des Steuerabzuges vom Arbeitslohne.

bei **monatlich.** Entlohnung. Preis einschl. Porto 25 Pfg. Für **wöchentliche** Entlohnung ebenfalls 25 Pfg.

Zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Ztg. Hildesheim.**

---

3 Monate gebrauchter

Dampferzeuger,

stehend, 5,7 qm. Heizfläche, mit Speisewasservorwärmer, neuwertig, preiswert zu verkaufen. Näh. bei **Ewald vom Stein, Düsseldorf,** Kaiser Wilhelmstraße 13.

Berged. Magermilcherhitzer U. 8, mit Unterantr., 6600—8800 Liter Stdlstg. für 750 RM. zu verk. Anfragen u. **Nr. 4768** an diese Ztg.

Ich empfehle mich als erstklassiger

Schimmelkäse-Spezialist

(Inhaber höchster Auszeichnungen) den verehrten Molkereien u. Käsereien bei Lieferung von Quarg zur Anfertigung von pa. Edelfabrikaten gegen mäßiges Honorar in meiner eigenen modernen Käserei. Richte auch Käsereien ein und gebe gerne Aufschluß i. schwierigen Fachfragen, ferner können Sie von mir prima **Schimmelkultur,** auf natürl. Weise gezüchtet, konkurrenzlos billig erh. Garantiere auf jed. Fall f. Erfolg. Offerten unter **M. L. Nr. 4803** an diese Zeitung.

Heringstonnen

mit 4 Eisenbändern, jedes Quant. für Quargversand biete an. Kaufe dagegen in ihrem Betriebe frei werdende **Quargbarrel.** (4763

Robert Kersten, Faßgroßhandlung, **Magdeburg-N.,** Kastanienstraße 6.

8½ Pfg.

die Harzerkäsekiste sowie alle and. Größen liefert sauber u. gut genag.

Alfred Anders, (4776 **Lauban in Schlesien.**

Wegen Aufgabe des Betriebes verkaufe äußerst preiswert: (4357

1 **gebr. Lanz-Separator,** 1500 Lit. Stundenleistung,
1 **Milchkühler mit Stativ,** 1500 Lit. Stundenleistung,
1 **Sahne-Kühler,** 300 Liter,
1 **Rahm-Pasteur,** 1000 Liter,
1 **Milchbassin,** 2teilig, 1000 Liter.

Sämtliche Sachen befinden sich in bestem Zustande. Preise auf Anfrage.

Dampfmolkerei vorm. Karl Götze, Mühlhausen i. Thür.

Wegen Aufgabe der stellen wir unsere

Formmaschin Lübbers Auton

hiermit zum Verkauf.

Molkerei Mücheln, Bez. Hal

Zu verkaufen

2 **Holst. Butterfässer,** kom Meter Spindellänge,
1 **Tellerbutterkneter,** 1,50 Durchmesser, Mahagonib Walze neu.

Central-Molkerei D

Milchflaschen Yoghurtflaschen

aus weißem Glase

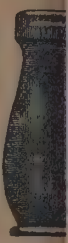
für **alle Verschlußarten**

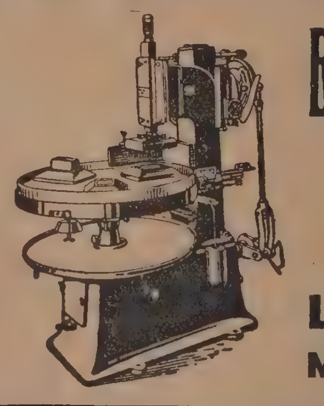
liefern als Spezial-Glasfabrik

Lüner Glasmanufakt G. m. b. H., Lünen i. We

Telefon 30 und 130

Verlangen Sie bitte bemustertes Angeb





Butter-Formmaschi

Originalsystem mit rundlaufendem Tisch

Lange & Rühlic

Masch.-Fabr., Halle a

Jetzt ist die günstigste Ze

zum Aufstellen neuer Maschinen.

Engelmann'sche Käsereimaschinen seit 48 Jahren in Fr

Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Prov. Sach

Zur Erzielung unbedingt reiner M

Sindermann's Wattefilter „Konservativ"

Herr Graf Stosch, Hartau Krs. Sprottau, schreibt:

„Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht verfehlen, meine Zufriedenheit mit dem in jeder Beziehung vorzüglich arb. Wattefilter „Konservativ" Ausdruck zu geben."

Herr G. v. Nathusius Hundisburg schreibt:

„Ich sah bei Herrn v. Krosigk-Eichenbarleben Ihre W „Konservativ" die mir sehr gut gefielen und bitte mir zu lief

Internat. Metallwerke

Georg Sindermann-Mall

Strecke Sagan-Liegnitz

---

ende **Heißdampfmaschine**
st. Modells mit Kolben-
ber, patentiertem Achsen-
er, 150 mm. Zyl.-Durch-
er, 225 mm. Kolbenhub
RM. 2 900.—
terfertiger m. zwei Knet-
zenpaaren, 2000 Lit. Ge-
inhalt aus Teakholz mit
zisionsantr. RM. 2 900.—
mreifer, 600 Lit. Inhalt
RM. 1 250.—
wärmer und Erhitzer als
milcherhitzer von 5 auf
Gr. Cels., 3750 Liter stdl.
tung RM. 1 500.—
chkannenabtropfgestell f.
annen, RM. 200.—
Maschinen sind auch in
eren Größen lieferbar.
**-Drehkolben- und Trans-
missionsspeisepumpen,
Separatoren u. a.**
h. Maschinen sind fabrik-
zu günstigen Zahlungs-
ungen abzugeben.
rag. erbitte u. Nr. 4597
diese Zeitung.

Jede Molkerei!

Sollte sich „Krumbach's Universal-Käseform-Presse." D. R. P. anschaffen, denn nur damit kann aus gleichmäßig Fertig Pro- gest. werden, sei es Tilsiter- hweizer-Block, Stangenlimb. scher, Neufchâteller, Sahne- , vorzüglich auch für Kasein ng, wo ein intensives Pressen lich ist, um einwandfreie herzustellen. Preis einer **äseform-Presse 75 Mk.** ab hier.

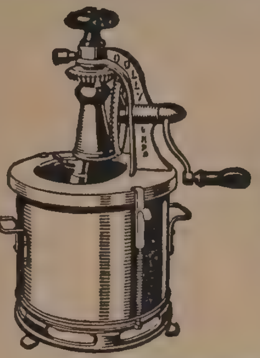
**ich Franz Krumbach
Demmin in Pom.**

haben abzugeben da zu klein 0 Liter

**Astra-
hieberpumpe,**
im Betrieb, für 90 Mark.
e unter 4712 durch d. Ztg.

r. Frieber's
kulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
lassen auf Ausstellungen
te Preise und goldene
daillen erzielen.
ildesheim
nsen 51 Tel. 4092

**Achtung!
legenheitskauf.**
ed. Tiefkühlanlage, 15 000
Kohlens., lieg. Kompressor,
Kondensator u. Tiefkühler,
ierstat. u. all. Leitungen,
ut erhalt., Prs. 1000 RM.
fanlage, steh. Kessel, 5 qm.
., 7 Atm., sehr gut erhalt.,
ieg. Berged. Maschine, 7—8
Hand- und Kraftspeise-
e, Dreiwegehahn, 1200 RM.
Separator, Kugellager,
iter, 300 RM.
ärmer, ob. Antrieb, 1000 L.
RM.
butterfaß, 60 RM.
hme-Bassin, 800 L., 70 RM.
smiss.-Welle, 40 mm. Durch-
, 4,50 m. lang, 30 RM.
usammen für 2700,— RM.
stiger Zahlungsart. Angeb.
705 an diese Zeitung.



**Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten**
in allen Größen

Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.

Reinheit u. Geschmack

Wer will sich nicht gerne daran erfreuen, wenn ihm eine wohlschmeckende Delikatesse in einem sauberen Gefäß gereicht wird? Im gleichen Maße wird sich aber auch Jeder mit Abscheu und Ekel abwenden, wenn er einen derartigen Leckerbissen in einer unsauberen Schüssel findet.

Man sollte es kaum für möglich halten, daß ein ähnlicher Vorgang sich bei unserer frischen Milch täglich in sehr großen Mengen wiederholt. Nur besteht hier der Unterschied, daß man die Verunreinigungen nicht mehr sehen, aber meist umso mehr schmecken kann. Letzteres bildet auch einen der Gründe, warum unser Milchgenuß noch nicht auf der Höhe angelangt ist, wo er heute stehen müßte.

Wenn die frischgewonnene duftende Milch in eins der alten infektiösen Milchsiebe und Filter mit langbenutzten Tüchern oder verklebten Drahtgewebe-Einlagen eingegossen wird, dann hat eine ähnliche Verschmutzung, wie oben angedeutet, stattgefunden.

Bei den teilweise zugepappten feinen Drahtmaschen, den Fasern der Siebtuchfäden saugen sich die Schmutzpartikelchen derart fest, daß sie weder durch Waschen noch durch Bürsten wieder in genügendem Maße daraus entfernt werden können. Es haben sich in den Zwischenzeiten daraus Keimwucherungen gebildet.

In der frischen warmen Milch finden dieselben das beste Weiter-Wachstum. Die durchgeflossene frische Milch ist dann, gleich nach der Gewinnung mit großen Mengen schädlicher Schmutzbakterien durchsetzt.

Letztere bilden aber die Zerstörer der Feinheiten des Milchgeschmackes, des Aromas u. dann auch des Vitamingehaltes der Milch. Vorzeitiges Sauerwerden, Verminderung der Verdaulichkeit, der Entrahmungs- und Verkäuungsfähigkeit sind weitere böse Folgen dieser Milchfehler.

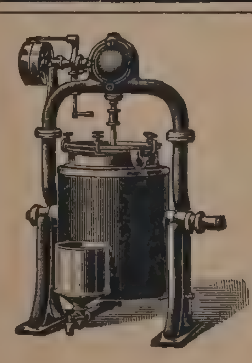
Das Milchfilter Kristall „Keimfrei" D. R. P. dient dem Zweck, die obigen Mißstände zu verhindern. Der fünffache Einsatz desselben besteht aus nahe übereinander geschichteten Aluminiumkegeln. Ähnlich wie die Teller in den Zentrifugentrommeln bewirken diese Einsätze die Abschiebung nach außen und unten, der spezifisch schweren Schmutzpartikelchen. Dieselben sammeln sich an der Kegelbasis, ohne sich in der Milch auflösen zu können. Nach dieser vierfachen Vorreinigung gelangt die Milch auf die Watteschleibe.

Watte in genügender Stärke bleibt das beste Filtermittel, was wir haben. Während sonst meist die Watte horizontal flach liegt und sich darauf bis zum Zusetzen der Schmutz gegen die durchfließende Milch ablagert, liegt beim Filter „Keimfrei" die Watte in Kegelform, sodaß ein weiteres Abgleiten der eventuell noch vorhandenen feinen Schmutzstäubchen stattfinden kann. Bei richtiger Größenwahl kann deshalb ein Zusetzen der Watte nicht vorkommen.

Alles Nähere besagen die Prospekte der

**Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtungen
Herm. vom Stein m. b. H. Düsseldorf, Immermannstr. 71 am Hauptbahnhof**

Bedruckte, geprägte und kaschierte
Zinn- und Aluminiumfolien
Stanniolfabrik Arthur Wolff, Breslau 1.



**Spezialfabrik für
Milchvorwärmer
und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.**

**Fischmehl
und Fleischmehl**
unentbehrlich zur
Schweinemast
liefert jedes Quantum (949
Paul Sohnholtz, Hamburg 5.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
**Dr- Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092**
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

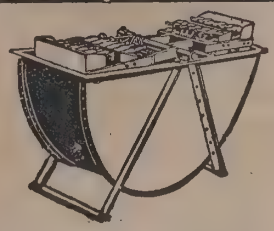
Liefere laufend, prima
**Hoyaer & Oldenburger Ferkel
und Stangenschweine**
Bekannten Abnehmern gewähre kulante Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.
**Adolph Falk, Hannover,
Weißekreuzstraße 5.**

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

44 Stück
**Milch-
Transportkannen,**
a 40 Liter Inhalt, äußerst stabil und gut erhalten, mit Bügelverschl. sind preiswert abzugeben. (4610
Milch-Einkaufs-Genossenschaft
Bez. Rotherbaum-Hamburg,
Filiale Karft b. Wittenburg i. M.
Fr. Sievert.

Sonder-Angebot!
Panzer-Geldschränke
2 schwer gebaute
Panzer-Kassenschränke
neuzeitlicher moderner Konstruktion mit Reichsbankverschluß, D. R. P., innere Höhe 125 wie 135 cm., sofort weit unter Fabrikpreis abzugeben. 4624) **J. Amelung, Alfeld a. Leine**

Habe dauernd abzugeben zu Tagespreisen (4732
Läufer zur Mast,
Kreuzung von veredeltem Landschwein u. Edelschwein, beste Masttiere, gesund, Weidegang.
**Hofbesitzer Wilke
Harber bei Hohenhameln.**



Flaschen-Weichapparat
D.R.P. „Hakemfa" D.R.P.
in 4 Größen ab Lager lieferb.
— Umbau v. Radweichern. —

W. Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
Halle/S. Friedrichstr. 69

Bei Bedarf an Formen
und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf, O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

Milch-Flaschenkasten

Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten

R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
älteste Spezialfabrik Deutschlands

Erstklassige, fast neue, (4518
1 Ztr.-Buttertonnen,
einmal gebraucht, füllfertig zum Versand, liefert das Stück zu 0,90 Mark
Ernst Gerecke, Calbe a. Saale
Schloßstraße 12.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik
Machtsum, Krs. Hildesheim.

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, liefert in Garnituren und genagelt, mit Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik, Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

Sie mästen Ihr Schwein
schneller, billiger, besser.
Sie freuen sich
über die große Freßlust, die fast unglaubliche Gewichtszunahme, den wunderbaren Knochenbau,
wenn Sie Mart. Meyer's
Fleischknochenmehl
„M.M. 4028"
gesetzlich geschützte Marke
täglich in geringen Mengen füttern.
Fordern Sie Zusendung von Proben u. Drucksachen, die Sie jederzeit unentgeltl. erhalten.

Heutige Preise bei Bezug von

100	500	1000	5000 Pfund
RM. 16.50	16.—	15.50	15.—

für 100 Pfund mit Sack ab Hamburg. — Beträge unter 100.- RM. werden per Nachnahme, größere Beträge auf Kredit geliefert.

MART. MEYER
HAMBURG 1 **SCHULSTR. 2.**
Wo keine Vertreter, werden Vertreter gesucht.

Hochglanzverzinnung im Vollbade
der
Allgem. Berliner Verzinnungs-Anstalt H. Neumüller & G. Weiß
Berlin S.O. 36, Lübbenerstraße 3, Gegründet 1906.

Spezialität: Aufarbeitung von Milchtransportkannen.

20 Ltr. Kanne mit Bügelverschluß	6.00 RM.
40 Ltr. Kanne „ „	9.50 RM.
50 Ltr. Kanne „ „	13.00 RM.

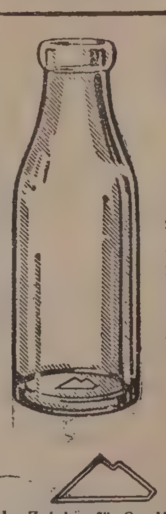
bei Übernahme größerer Posten. Preise ab Werkstatt Berlin ohne Gummiring. Beste Ausführung. Erste Referenzen. Sendungen nach Berlin Görlitzer Bahn, bahnlagernd.

Molkerei-Mützen

mit echt Leder- oder Celluloidschirm
mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bezügen 5,40

Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet			0,90,
Jacken, gestreift, prima Kadett,	einreihig 6,40,	zweireihig	7,40,
Jacken, Ia Satin, feingestreift	einreihig 7,50,	zweireihig	8,70,
Jacken, weiß, bester Köper	einreihig 6,70,	zweireihig	7,50,
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00,	Schutzmäntel (Nessel)		6,50,
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50,	Hosen a. gut. Streifstoffen		7,50,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang			3,75,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang			4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang			5,00,
Holzpantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80,	Galoschen, Ia Leder		5,00,

Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.

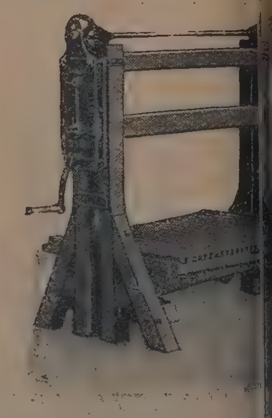


das Zeichen für Qualitätsarbeit im Flaschenboden.

Milch- und Joghurtflaschen
Einheitsflaschen „DIN"

Unsere Flaschen
zeichnen sich aus durch:
klares, schönes Glas
unübertroffene Haltbarkeit
gleichmäßigen Inhalt.

Hallesche Pfännerschaft
Abt. der Mansfeld A.-G.
Glashütten
Senftenberg-Lausitz 25



Quargpresse E
Stabile, zweckmäßig
starke, sauber geschnit
deln, gefräßte Stahl - K
Kugeldrucklager. L
kurzer Zeit ein gle
gepreßtes Produkt v
gewünschten Tro
Bisher als beste Qua
anerkannt.

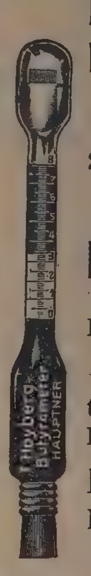
Vorzüglich gee
zur Kaseinfabrik

Alfred Lübbers, Lar
Fabrik für Käsereima
und Geräte.
Anfragen sind zu ric
Verkaufs-Büro E
Poststraße 63.

Anbiete
als Spezialit
Käsehorden, pa. Rohrgefl
100 cm., aufgen. Rand
Käsehord., pa. Rohrgefl.,
cm. mit angeschn. Ran
Untergestelle für Horden
ohne Laufrollen
Lenkwagen, schw. Ausf.
für ca. 500 Kilo
Kisten in Feinschnitt i.
jede Menge kurzfristig
Heinr. Gerlach, Richelst
bei Gerstungen

Milchfässe
aus Eichenholz, ca. 40 Li
stets am Lager.
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernaue

Kiste
Garnituren u. fertig g
jede Größe, zum Ver
Käse, Konserven usw.
rung prompt, sauber u.
Gustav Sunderme
Spezialfabrik für K
Lamspringe in



Keine Zentr
keine Schwef
sondern n
1 Butyrom
2 Pipetten, 1
Hoyberg-Lö
erfordert die
Methode nach
Zur Milch-Fettbesti
D. R.-Patent ar
Auslands
Vollständige A
tungen von RM.
Liste **434 H** ko

H. Haup
Berlin N
Luisenstr 53-

ilchkannen

bester Qualität (666
el, 20 Ltr., 9,— M
rschluß, 20 Ltr., 10,25 M
upferrohre, Durchlaufhähne
leitungsteile in all. Größ.
ssins, 1000 Lt., 115 M,
ssins, 1500 Lt., 160 M
assins, 1000 Lt., Kupfer,
M
assins, 2000 Lt., Kupfer,
nen, 1000 Lt., 165 M
nnen, 1500 Lt., 220 M
inder, 50 Lt., 18 M
er mit Schwimmer, 20 L.,
deren Größen im Verhält-
ordern Sie Preise ein.
esheimer Industriewerk
heim, Bavenstedterstr. 20.

---

arzkäsekisten

fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondel
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

.-Buttertonnen

raucht, gut repariert
zu verkaufen.
ietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
, Fregestr. 24, Fernr. 25951
nkauf und Verkauf
n Fässern aller Art.

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist

Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 M
Zentner 50.— M
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:

Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5,— M, Ztr. 40 M

Käsereife Schnell-Reif-Mittel
Postpak. 5,— M, Ztr. 60 M
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Holzspan-Schachteln

in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je M 8.90, mit Bügelverschluß je M 9.90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Neu! Neu!

Für den Laden

Buttermilchspruch

auf Elfenbeinkarton mit rotschwarzem oder grünschwarzem Rande in Größe von 30 : 29 cm. Preis 1 Stück 90 Pfennig, porto- u. verpackungsfrei, jedes weitere Stück 40 Pfennig mehr.

Trinkt Buttermilch!

Das Bier gibt Schlag, der Wein gibt Gicht
Der Branntwein Kupfer ins Gesicht.
Der Porter uns das Blut verdickt,
Champagner gar die Beine knickt,
Der Grog macht dumm, der Kaffee blind
Der Tee macht uns die Kraft zu Wind.
Das, was der Mensch noch trinken kann,
Ist Buttermilch, die nährt den Mann,
Macht fri-ch das Herz, den Leib uns rein—
Und klar den Kopf und flink die Bein'.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen

Milchkühler
Milchkannen

Steckdeckel 20 L. 10.— M
Bügelverschluß 20 L. 11.50 M

mit Bahnschild versehen 50 Pf mehr

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Vollmilchschilder und andere von 5 Pf an. Zahlen von 4 Pf an.
Flaschenpappscheiben, weiß,
1000 Stück, 34 mm., 80 Pf
1000 Stück, 42 mm., 1,10 M
Flaschenpappscheiben Lagerdruck
1000 Stück, 34 mm., 1,— M
1000 Stück, 42 mm., 1,30 M
Milchflaschen und Kästen
Flaschenaustragekörbe verzinnt.
Schlagsahnemaschine 50,— M.
Telefon Berlin Moritzplatz 10 732.

Versandkartons

verfertigt als Spezialität. Verlangen Sie bitte Angebote bei Angabe der fraglichen Größen und Mengen. (4909

Kartonnagenfabrik Sinning, Elbersdorf-Spangenberg,
Bez. Kassel.

Butterformen aus Abornholz

Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Quargpressen
und
Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse

fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 56 S
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Butter, Käse, Quarg.

Als Großabnehmer ersuche ich die Interessenten um **bemusterte Preisofferten** über (4788
Mainzer- und Harzer-Käse.
Friedrich Niemeier, Dortmund,
Mallinckrodtstraße 32.

---

60 Tonnen prima 2 % gesalzenen
Sauermilch-Standquarg,
Ztr. 20 M, ab hier gegen sofortige Kasse, Ware muß persönlich übernommen werden. Offerten unter **Sachsen Nr. 4787** durch diese Ztg.

Gebe 3—4 Faß prima
Quarg,
2 % gesalzen, ca. 6—8 Wochen alt (im Eiskeller aufbewahrt) ab. Offerten mit Preisangabe erbittet
Molkerei Hohenseeden,
Bez. Magdeburg. 4750

Bei Grossisten bestens eingef. Vertreter
mit eig. Lieferwagen, sucht für Platz Chemnitz leistungsfähige Molkerei in (4766
Frühst. Käse ca. 70 Gr. ½ fett
Brie 10 teilig, ca. 1000 Gr. vollfett
auch auf eigene Rechnung. Ia Referenzen zu Diensten. Gefl. Angebote unter **M. 8816** erbeten an **Ala Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Bedeutendes Milchindustrie-Unternehmen Ungarns sucht

Vertretung für Ia. Voll- u. Magermilchpulver u. Blockmilch

für Ungarn und S.H.S. Da bei sämtlichen einschlägigen Abnehmern bestens eingeführt, ist größtmöglicher Absatz gesichert. Anträge u. **Ungarn 4752** an diese Zeitung.

H. G. Kappel, Inh. Fritz Krause
Berlin C. 2 Kaiser-Wilhelmstraße 12.
An der Zentral-Markthalle. Verkaufslager deutscher Molkereien und Käsefabriken sucht noch gangbare Käsesorten, speziell **Steinbuscher, Tilsiter, Romadur und Limburger.** (4769)

Stand-Quarg,
kleiner Posten von 50—60 Zentner, 1 Proz. gesalzene Kühlhausware, von Mai und Juni abzugeben. Preisangebote an (4767
Braunschweiger Molkerei e. G.,
Hagenstraße 31.

Sächs. Molkerei, bahngünstig nach Chemnitz, Leipzig und Dresden, hat noch einige Zentner prima
Speisequarg
abzugeben. Gefl. Anfr. mit Preisgebot unter Nr. **4761** an diese Ztg.

Wir geben sofort ab 500—1000 Liter
Vollmilch oder Magermilch
in Käufers Kannen, pasteurisiert oder roh. (4760
Molkerei Walsrode, e. G. m. u. H.,
Walrode in Hann.

Molkerei Strecke Hannover-Dortmund hat noch ca. 1000 Lit. dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben. Nachfragen erbitte unter Nr. **4758** an diese Zeitung.

Wöchentlich 3—4 Faß prima
Molkereibutter
direkt von der Molkerei kauft geg. sofortige Kasse. Offert. u. **Schließfach 24, Schönau a. Katzbach.** (4756

Wer liefert viertelfetten
Ziegenkäse
— ev. Marke m. dem Haus — auch bei Stellung des Einschlagpapiers? Aeußerste Preise. Vertretung für Großstadt Mitteldeutschlands. Off. unter Nr. 4755 durch diese Zeitung.

Quarg,
einwandfreie Ware, kauft gegen prompte Kasse **Molkerei u. Käserei Heyrothsberge** b. Magdeb. (4812

Gesucht nach dem Industriegebiet
500 Liter Vollmilch, 100 Lit. Schlagsahne,
32 %, tiefgekühlt. Angebote unter Nr. **4774** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich noch 2 Tonnen trockenen
Labquarg
gegen prompte Kasse und erbitte Angebote mit Preisangabe. (4773
Molkerei Rudolf Zeising, Leipzig C. 1,
Ranstädter Steinweg 26.
Fernruf 218 85.

Größeren Posten prima
Kühlhaus-Quarg
zu verkaufen. Preisangebote unter J. N. Nr. **4772** an diese Zeitung.

Ein Posten
Standquarg
abzugeben. Anfragen unter Nr. 4795 an diese Zeitung.

Prima frischen einwandfreien
Quarg
liefert dauernd zu Tagespreisen.
Chr. Wolpers, Hannover,
Schubertstraße 3. (4789

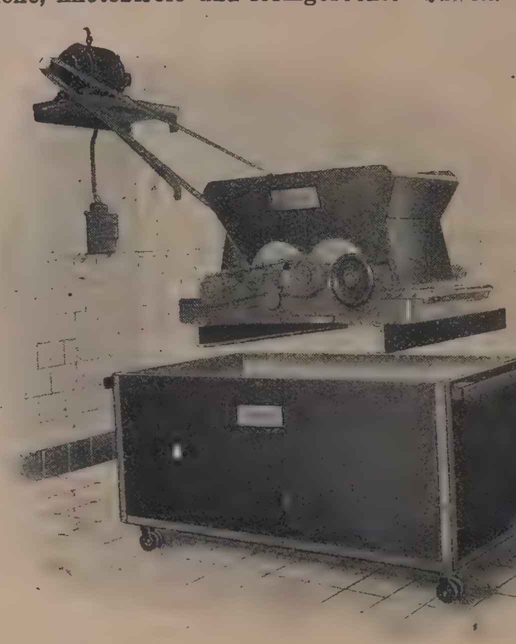
Molkerei, Bez. Magdeburg, hat wöchentlich 2 Tonnen feinste
Butter
mit oder ohne Salz abzugeben. Offerten unter Nr. **4686** an diese Zeitung.

Suche als Dauerabnehm. wöchentlich ca. 30—40 Zentner **einwandfr.**
Quarg.
Ch. Deister, Inh. **Heinrich Deister,** Borsum i. H. (4748
Fernruf: Harsum 21.

Suche wöchentlich 3—4 Zentner allerfeinste (4802
Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stücken. Kassa-Geschäft.
Wilhelm Liebig,
Eier-, Butter-, KäseGroßhandlung, **Halle (Saale),** Hardenbergstr. 18.

Warum Quarg-Mühlen?

Geknetetes Material liefern andere Maschinen auch, sammetweiche, knotenfreie und formgerechte Qualität ist nur mit



Granit-Walzen-Mühle „Ideal"
zu erzielen. Prospekte durch
Maschinen-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.
Verkaufsbüro: **Erfurt, Poststraße 63**

Großkäserei Mitteldeutschlands

liefert jeden Posten
prima goldgelben Harzkäse für 35 RM. pro Ztr.
ab Maschine. Auch Käsereien, welche in einer vorübergehenden Verlegenheit sind, werden prompt beliefert. Auf Wunsch jede besondere Form und Größe. Näheres unter **4702** an diese Ztg

---

100 Faß Sauermilchquarg

gegen Höchstgebot abzugeben. Übernahme persönlich gegen sofortige Barzahlung. Anfragen unter **4444** an diese Zeitung.

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch", mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Feinste, frische
Meiereibutte
Ztr, 7,— RM. über kor
Hamburger Aukt.-Durchschn
schließl. Fässer. Bankrefer
beten.
H. W. Drews
Bad Segeberg in Hol

Hannov. Molkerei hat
ca. 500 Liter
Vollmilch
ca. 200 Liter
Schlagsahne
pasteurisiert und tiefgekühl
geben, auch geteilt. Kan
Sicherheit sind mögl. zu
Bahngünstig n. Berlin, H
Bremen, Industriegebiet.
unter Nr. **4693** an diese Zt

Sächs. Molkerei mit gu
bindung nach Chemnitz. L
Dresden, hat noch regelmäß
prima Speisequ
abzugeben. Angeb. mit P
4734 an diese Zeitung.

Für
Sahneschichtkä
täglich frisch,
Camembert
vollfett,
Magercamemb
in Roll., sucht zahlungsfäh
abnehmer
Molkerei Böhrum
Kreis Peine.

Molkerei an der Strecke
Leipzig Chemnitz, Riesa,
einige 100 Liter tiefgekühl
Vollmilch sowie
Schlagsahne
an Dauerabnehmer abzugeb
fällige Zuschriften mit Prei
unter **4737** an diese Ztg.

☛ Quarg ☚
beste Qualität, sucht von T
feranten für Sommer und
Michael Wolff Nach
Berlin-Reinickendorf
Hausotternstr. 40. Gegr.

Welche Molkerei liefe
wöchentlich noch 10 bis 15
einwandfreien
Quarg
zur Herstellung von Schim
Offeriere prima
Schimmelkäs
Robert Zehlicke, Käsefa
Dankerode a. Harz.
Telefon: Harzgerode Nr

Molkereibutt
auch 2. Qualität, sowie pri
Tilsiter Vollfett
kauft jed. Quantum b. sof
Selke, G. m. b. H.,
Butter- u. Lebensm.-Gro
Berlin C. 25, Am Königsg

Feinsten vollfetten
Camembert,
50—55 Proz. Fett in der Tr
ca. 120—125 Gramm, in S
Schachteln, mit und ohne
je Stück 33 Pfg., bietet an
Molkerei-Genoss. Kirchgell
Kreis Lüneburg.
Versand an unbekannte
erfolgt nur gegen Nachn

Suche einwandfr. **Sauermil**
z. regelm. Liefer., wöchentl.
gegen sof. Kasse. **Wilhelm**
Bad Lauchstädt, Bez. Hall

Kaufe laufend
Quadrat-Kümmelkäse o
Kümmelstange
unter folgender Adresse
L. Kleinstück,
Milch-, Butter-, Eier-, Käse
Senftenberg, N.-L., Färber

bis auf weiteres wöchentl.
–6 Tonnen
uermilchquarg
In unbekannte Firmen nur
Vorkasse. Probetonnen
chnahme. (4506
Meier, Wesermünde=Lehe,
Postschließfach 4.

a. Tafelbutter
für Mk. 5.— unter Berlin
otierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

rei in groß. Hafenstadt sucht
chen oder dänischen
Rahm
erbuttern. Offerten unter
5 an diese Zeitung.

erei=Genossenschaft Mecklen=
t täglich
00 Liter Sahne
reise von 28 Pfg. unt. Berl.
abzugeben. Offerten unter
616 durch diese Zeitung.

tische Milchversorgung sucht
auernden Lieferung aus
n, Hannover od. Westfalen
3000 Liter dauererhitzte,
hlte
Vollmilch,
uch in kleineren Mengen.
ngebote wolle man unter
deutschland" Nr. 4572 an
eitung richten.

Kochkäse
und 1/1 Kilo=Dosen, prima
gibt noch ab (4594
Neubrück b. Gr.=Schwülper
(Braunschweig).

ern eingerichtete Gen.=Molk.,
zum rhein.=westf. Industrie=
gelegen, hat noch 3000 Liter
mäßig bearbeitete
Vollmilch
hresabschluß, ganz oder get.,
t oder einem späteren Ter=
bzugeben. Angebote unter
Nr. 4564 an diese Zeitung

laufend preiswert abzugeb
ungsfähige Dauerkunden
fetten Camembert,
bfetten Camembert,
ger=Camembert in Rollen zu
Stück oder lose,
adur, 20 proz., in Stanniol
nd Streifband.
n erbitte unter Nr. 4603 an
eitung.

wöchentlich 2 bis 3 Tonnen
nfte
olkereibutter
hresabschluß. Gefl. Offerten
eisangabe nach Berl. Notier.
hlungsbedingungen unt. Nr
diese Zeitung.

end suche ich einen größeren
Backsteinkäse
tisch zu kaufen. Angebote
(4637
Henning, Schwanebeck,
Kreis Oschersleben.

Kuhkäse,
om Salztisch, dauernd gegen
esucht. Angebote mit Preis
(4654
Bath, Molkereiprodukten=
rieb, Löwenberg i. Mark.
Telefon 71.

ndmeierei bei Harburg hat
ovember täglich 1500 Liter
Vollmilch,
tiefgekühlt, zum äußersten
abzugeben. Angebote unter
2 an diese Zeitung erbeten.

bis 2000 Liter
Vollmilch
eumark oder Schlesien für
gesucht. (4586
ierei Cöpenick, Akt.=Ges.,
Berlin=Cöpenick.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Jos. Gabel,
Käse=Großhandlung
Spez. Weichkäse
Hauptl.: Hamburg 35, Wendenstr. 337—339. Fernspr.: Alster 1057. Gegr. 1898. Pa. Ref.

Paul Birkholz

Vertreter der Firma
W. Hellesen & Co., Kopenhagen
Berlin NW. 21, Essenerstr. 22
Fernruf Moabit 1092

empfiehlt sich den hinzukaufenden Molkereien für den Bezug von

Estnischer u. Lettischer Butter

direkt ab Stettin, stets frisch, in allerfeinsten Qualitäten und zu billigsten Preisen. Ich bitte Offerten anzufordern.

Spezial-Lieferant für Molkereien.

Dauerlieferant

für wöchentlich
ca. 5 Ztr. Ia Speisequarg gesucht.
Friedr. Wilh. Nübel, Sahne-Großhandlung
Berlin O 112, Pettenkoferstr. 17a. (4672

Genossenschafts-Butter

kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27, Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Auf den Schreibtisch eines jeden Geschäftsmannes gehört Oeflers Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis). In dem 494 Seiten starken Werke werden behandelt: Buchführung — Kaufmänn. Rechnen — Kaufmänn. Briefwechsel — Kontorarbeiten — Werbewesen — Geld=, Bank=, Börsenwesen — Wechsel= und Scheckkunde — Güterverkehr — Post=, Telegraphen= und Fernsprech=Verkehr — Kaufmänn. Rechtskunde — Gewerbliches Recht — Gerichtswesen — Oeffentliches Recht — Kaufm Fremdwörter und Abkürzungen — Organisation. — Lieferung zum Preise von **6,00 Mark** durch die **Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim.** — Von dem empfehlenswerten Buche sind schon über 280000 Exemplare verkauft.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen (2008
Gebr. Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau i. Schles.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wir suchen noch etliche Dauer=abnehmer für (6424
Harzer Bauernkäse
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Harz= und Mainzer Käse
(Qualitätsware)
Spezialität: **Bauernkäse**
in jeder Kistengröße lief. billigst
M. Stockhoff, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44,
Fabrik u. Lager Mandelstr. 34/39.

Brie, vollfett,
in Torten und geteilt, Halbmond=form, Sahne=Schichtkäse, pa. Qua=lität, billigst. Probepaket u. Nach=nahme. (3944
Molkerei Oldenburg=Eversten.

Suche wöchentlich 25—30 Zentner einwandfreien
Quarg.
Auf Wunsch Banksicherheit. Dau=ernde Lieferung. Offerten u. **Fulda (O.=Hessen) Nr. 4418** an d. Ztg.

Zur regelmäßigen Lieferung suche noch einige Tonnen einwandfreien
Sauermilch= und Labquarg
gegen Kasse. (4258
Paul Fritzsche, Käserei,
Langenberg i. Thür.

Suche wöchentlich 2—3 Faß frisch.
Quarg
in trockener einwandfreier Qualit. Angebote unter Nr. 4139 an diese Zeitung.

Prima Schlagsahne,
pa. Speisequarg
billigst abzugeben. Probesendung gegen Nachnahme. (4138
Zentral=Molkerei Tennstedt i. Th.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

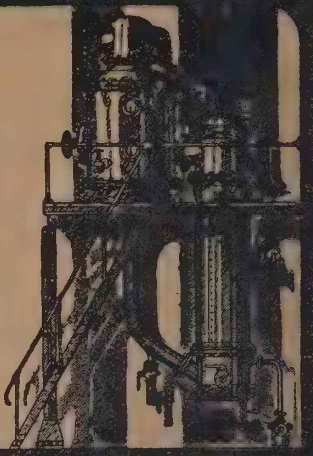
Dauerabnehmer sucht bei prompt. Zahlung p. sof. od. spät. 2000 Liter
haltbare Vollmilch
nach **Erfurt,** evtl. auch klein. Post. Offerten mit Preis und Fettgehalt unter **Nr. 4441** an diese Zeitung.

Quarg,
fehlerhafte Ware, metallhaltig od. übersäuert, auch gesalz. **Standquarg** kauft (4486
Carl Aug. Mann, Hildesheim.

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft
Buttergroßhandlung,
Stettin, Fiedrich Carlstr. 28.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin
Telefon: Stettin 36 744.

J. A H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147. 6603

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr



Apparate und Anlagen
zur Herstellung von
Büchsenmilch
Dosenrahm
Milchpulver
Kasein
Milchzucker
Milchsäure

VOLKMAR HÄNIG & Comp.
HEIDENAU - DRESDEN

Butter-Großhandlung
ist Käufer von
Butter, Emmentaler- und Stangenkäse,
prima und Sekunda-Waren. Eigene Verkaufsstellen. (4007
Richard Seiler, Dortmund,
Jägerstraße 27/29.
Telegr.-Adresse „Butterseiler".

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er, liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
Fernsprecher W 6 18 72
HANNOVER

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 200 Molkereien

BERLIN C 25 Dircksenstr. 26-27	**DRESDEN-N** Quer-Allee 17	**BRESLAU 8** Klosterstr. 6
STETTIN Kronenhofstr. 15	**BEUTHEN O.-Schl.** Bahnhofstr. 24	**Rostock** Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

Bis auf Widerruf eine große Preisermäßigung

Steckdeckelkannen

extra schwer u. garantiert rostfrei verzinnt	10	15	20	30	40 Liter
	5.50	6.75	7.75	11.75	13.— RM.

Bügelverschlußkannen

extra schwer u. garantiert rostfrei verzinnt	10	15	20	30	40 Liter
	6.75	7.75	9.—	13.—	15.— RM.

Aus diesen Preisen erhellt wiederum meine unübertreffliche Leistungsfähigkeit. Ergreifen Sie Initiative u. bestellen Sie. Was andere wahrnehmen sollte für Sie eine Selbstverständlichkeit

H. Bockholt, Molkerei-Geräte, Ahlen i. Westf. Telefon

Milchgelddüten
mit und ohne Druck, liefert billigst
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Aluminium-Kappen

Verschluß-Maschine

„Fuß-Alu-Optima"

Absolut **sicherer**, einwandfreier **Verschluß** der Flaschen.
Für sämtliche Flaschengrößen geeignet.

Ortmann & Herbst
Hamburg 33

Spezialfabrik für Flaschenverschlußmaschinen etc. für Milchbetriebe.

Gegr. 1888 Telegr.: Orterbst Telefon: D. 7. 5920

Buttertonnen,

(neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität.
Max Wünschmann, Leipzig-Leu.
Telefon: 41315

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Alexanderstraße 12a

Telegramme „Plessbutter"
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Das sind Tatsachen

Ein Stab erfahrener Konstrukteure so dafür, daß unser Fabrikat ständig dem gesund technischen Fortschritte entspricht.

In eigenem chemischen und metallu gischen Laboratorium werden alle Rohsto auf ihre Geeignetheit laufend untersucht.

Ein umfangreicher Park erstklassiger Wer zeugmaschinen und die Anwendung moderns Arbeits-Verfahren des Maschinenbaues und Schweißtechnik setzen uns in den Stand, un Fabrikat derart zu liefern, daß es in

Zweckmäßigkeit Betriebssicherheit und Haltbarkeit

höchsten Ansprüchen genügt.

Bergedorfer Eisenwerk A.G.
Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg

Sie sind wieder da

die lange vergriffenen und von Jahr zu Jahr dringender verlangten

Mann-Brader Milchgeld-Berechnungstabelle

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von **10.1–15 Pfg. je Liter**
" " " " **15.1–20 Pfg. je Liter**

Tabelle für die Bezahlung von **20.1–25 Pfg. je Lit**
" " " " **3.1 Pfg. je Fettproz**

Preis jeder Tabelle 5.– Mk.

Demnächst wird erscheinen: Tabelle für die Bezahlung von **3,6 Pfg. je Fettprozent.**

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf re schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns di mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunige

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird sch nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu han habendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck lei aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispi

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444.80	RM.
	39 " "	5.42	"
und zählt	zusammen	450.22	RM.

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48	RM.
	79 " "	7.71	"
und zählt	zusammen	320.19	RM.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...nschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...twirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und F. Butenschön-Hildesheim.

...Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...d eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ... Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

...4 Hildesheim, den 29. September 1928. 42. Jahrgang.

LIBRARY OF THE NOV 3 UNIVERSITY OF ILLINOIS

...arktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

...Butternotierungen dieser Woche.

...Dienstag, 25. September. 192 ℳ je Zentner.
...Donnerstag, 27. September. 192 ℳ je Zentner.
...Sonnabend, 29. September. 192 ℳ je Zentner.

... Donnerstag, 27. September. 191 ℳ je Zentner.

...**er Auktion.** Mittwoch, 26. September. Höchstpreis 196,50 ℳ, Durchschnitt 194,67 ℳ.

...ienstag, 25. September. Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.
...eitag, 28. September. Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.

... Mittwoch, 26. September. Höchstpreis 168—177 ℳ, Durchschnitt 171 ℳ je Zentner.

...**en.** Donnerstag, 27. September. 330 Kronen, Vorwoche 336 Kronen je 100 Kilogramm.

...**lin,** 29. Sept. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter...gs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. ...d Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ..., 2. Qualität je Zentner 175 G.-M., abfallende je Zentner 158 ...endenz: ruhiger.

Höchstpreise im Monat September 1928.

... 178.—, 178.—, 182.—, 185.—, 185.—, 190.—, 192.—, 192.—, 192.—, ...—, 192.—, 192.—, 192.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 187.85** ℳ gegen ...77 ℳ je Zentner im Monat August.

...: 183.—, 191.—, 191.—, 191.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 189.—** ℳ ...en 176 ℳ je Zentner im Monat August.

...**er Auktion.** 184.59, 191.33, 192.49, 194.67 ℳ, **Monatsdurchschnitt** ...,77 ℳ gegen 180.38 ℳ je Zentner im Monat August.

...88.—, 190.—, 192.—, 197.—, 200.—, 200.—, 200.—, 200.—, 200.— ...rk, **Monatsdurchschnitt 195,87** ℳ gegen 187,55 ℳ je Zentner im ...nat August.

... 169.—, 174.—, 179.—, 171.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 173,25** ℳ ...n 166,40 ℳ je Zentner im Monat August.

...**ln,** 28. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ...reis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ... Zentner, 2. Qualität 185—190 ℳ je Zentner. Tendenz: stetig.

...**pten,** 26. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und ...rse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu...e Verpackung für 1 Zentner Butter 168—174 ℳ, Durchschnitt ... Marktlage: ruhiger.

...**fbeuren,** 27. Sept. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger...reis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung ...tner Butter 168—174 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt ... Marktlage: ruhiger.

...**warden** (Holland), 28. September. Genossenschafts-Notierung ...en, Kommissions-Notierung 216 Gulden, Auktion 211 — 209 — ...en.

Privat-Berichte.

...**lin,** 27. September. Bericht des Verein der Butterkaufleute von ...nd Umgegend E. V. Die Aufwärtsbewegung der Preise am ... Markt hat in dieser Woche ihr Ende erreicht. — Die Stimmung ...rend der gesamten Woche abwartend. Demzufolge hielt sich auch ...che Notierung während der ganzen Zeit unverändert. Der Ab...spreis für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation stellt ... auf 1,92 ℳ je Pfund. Hierzu kommen Fracht, Verpackung, Um... und sonstige Unkosten. Ware stand vom Auslande her reichlich ...ügung, während die Anlieferungen vom Inlande weiter nur ...aren. Im Detailhandel war der Absatz gleichbleibend mit der .... Auch die Ausstichpreise waren mit 1,90—2,20 ℳ für die ver... Qualitäten und 2,30 ℳ für dänische Butter unverändert. Der ...del notierte weiter bis 2,28 ℳ pro Pfund. — Schmalz und ...rine zeigten weiter schwachen Absatz.

...**lin,** 27. September. Bericht der Firma H. Engels Nachf. ...terproduktion ist in diesem Jahr immer noch von sehr geringem ..., und gewinnt es den Anschein, als ob dieselbe vorläufig keinen ...erfahren wird. Die hohen Preise halten daher unvermindert an und kann der Markt nur eine Erleichterung finden dadurch, daß Dänemark, durch die schlechte Geschäftslage in England gezwungen, seine Preise senkt und so größere Quantitäten Auslandsbutter hier auf den Markt drücken. Vorläufig vollzieht sich der Absatz noch immer in verhältnismäßig gutem Umfange, während in England die hohen Preise für Butter die Konsumenten auf die Surrogate gebracht haben.

Hamburg, 27. September. Bericht von A. F. C. Fick. Die ruhigere Tendenz, die bereits in der Vorwoche an den ausländischen Plätzen den Absatz erschwerte, trat in der Berichtswoche noch stärker in Erscheinung. Obwohl die Produktion allgemein eine weitere kleine Abnahme erkennen ließ, gelang es trotzdem nicht, die frischen Ankünfte zu plazieren. Die nicht unwesentlich erhöhten Kleinhandelspreise haben den Konsum eben stärker eingeschränkt, als die Abnahme der Produktion es zuließ, und wenn der bevorstehende Ultimo und Quartalswechsel den Geschäftsgang auch besonders ungünstig beeinflußt, so hat sich doch gezeigt, daß die letzten Erhöhungen im Auslande zu hoch ausgefallen sind und die bisherigen Forderungen weder in Deutschland noch England erreichbar waren. — Nach der nunmehrigen Herabsetzung der heutigen Kopenhagener Notierung von ... Kronen auf 330 Kronen steht allerdings zu hoffen, daß in der kommenden Woche wieder eine Erholung eintritt. — An den deutschen Märkten machte sich ebenfalls durchweg eine ruhigere Stimmung geltend. Der Bedarf war naturgemäß überall schwächer; da die einheimische Produktion aber schon seit längerer Zeit den Bedarf nicht mehr zu decken vermag, wurde lediglich der Import fremder Butter eingeschränkt. Unter den gegebenen Umständen mußten auch in schwedischer, lettischer und finnischer Butter Preiskonzessionen vorgenommen werden. — Am hiesigen Platz konnte der Absatz einigermaßen befriedigen, vor allen Dingen hielt es nicht schwer, die feinsten schleswig-holsteinischen Sachen teilweise sogar zu erhöhten Preisen unterzubringen. — Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein hatte gestern ungefähr das letztwöchige Quantum zur Stelle. Bezahlt wurde bis 193,30 ℳ — für Markenbutter bis 196,50 ℳ —, im Durchschnitt 194,67 ℳ gegen 192,49 ℳ in der Vorwoche. — Von sibirischer Butter trafen neuerdings ca. 4800 Dritteltonnen hier ein. Während die Nachfrage am hiesigen Platz nach wie vor zu wünschen übrig läßt, konnten nach dem Inlande wieder einige Posten zu unveränderten Preisen abgesetzt werden. —

Leipzig, 28. September. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Die Stimmung auf dem Buttermarkte ist noch immer unverändert. Allerdings belebt sich zeitweise das Geschäft, weil es immer noch genügend Molkereien gibt, die Butter zukaufen müssen, da in vielen Gegenden die Futterknappheit außerordentlich groß ist. In den Anlieferungen der Inlandsmolkereien hat sich schon aus diesem Grunde bis jetzt noch keine Zunahme gezeigt, im Gegenteil, die Eingänge sind immernoch sehr knapp und werden sich auch nach dem Monatswechsel noch nicht so schnell vergrößern, trotzdem durch die eingetretene kühlere Witterung der Milchverbrauch sehr zurückgegangen ist und zum Verbuttern mehr Milch zur Verfügung steht. Es ist daher anzunehmen, daß im Laufe des nächsten Monats die Produktion allgemein wieder zunimmt und dann wird auch der Buttermarkt ein anderes Gepräge erhalten.

Bremen, 28. September. Bericht der Fa. Herm. Schwarz. Rückblickend auf den Verlauf des Monats September muß man feststellen, daß dieser in diesem Jahre nicht das gebracht hat, was man in den Vorjahren vom September gewohnt war. Vergleichsweise betrachtet haben die Notierungen des Jahres 1927 und 1928 einen ähnlichen Verlauf genommen, z. B. notiert Berlin am 1, 9. 1927 1,78 ℳ, am 1. 9. 1928 ebenfalls 1,78 ℳ

Milchwirtschaftlicher Literaturbericht.

Herausgegeben vom Kollegium der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel mit Unterstützung des Vereins der Förderer und Freunde der Anstalt.

Monatlich 1 Heft zum Preise von 2,50 ℳ.

Juni-Heft, 58 Seiten stark, soeben erschienen.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

und erreichte Ende September eine Höhe von 1,96 ℳ, in diesem Jahr eine solche von 1,92 ℳ. Kopenhagen lag ähnlich, Anfang September 1927 3,08 Kronen, 1928 3,15 Kronen, Ende September 1927 3,28 Kronen, in diesem Jahre 3,30 Kronen. Obwohl die Notierungen fast den gleichen Verlauf nahmen, war der Handel im Vorjahre wesentlich flotter. Zum Teil dürfte dieses auf die gute Herbstwitterung zurückzuführen sein. In den Niederungen waren die Weideverhältnisse durchweg besser als im Frühjahr und die Anlieferungen aus diesen Gegenden hielten sich den ganzen Monat auf ansehnlicher Höhe. Auch der reichliche Obstverbrauch trug wesentlich dazu bei, den Butterkonsum zu verringern. Die Weiterentwicklung der Marktlage für den kommenden Monat ist noch nicht zu übersehen. Ohne Frage bringt der Quartalswechsel den Konsumenten stets größere Ausgaben, und der Butterhandel wird nur dann flott verlaufen, wenn die Preise sich im erschwinglichen Rahmen halten.

Breslau, 28. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Das Geschäft ist auf der ganzen Linie merklich ruhiger geworden. Die zurückliegenden hohen Preise und der Monatsschluß wirken sich doppelt aus. Während man sonst die Auffassung vertrat, daß mit Beginn des neuen Monats sich der Markt wieder befestigen könnte, möchten wir heute dieser Auffassung widersprechen. Für diese Auffassung spricht das besonders matte Geschäft. Außerdem nehmen an verschiedenen Stellen die Milchmengen etwas zu. In der Frischmilchversorgung tritt eine merkliche Verschiebung ein und auch der Sahneverkauf ist kleiner geworden, so daß sich auch von dieser Seite eine Lockerung der Preislage anbahnen kann. Die Kleinhandelspreise liegen unverändert zwischen 2,20 und 2,40 RM.

Krefeld, 27. September. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butterlieferung 30 Zentner. Für Butter ist gute Nachfrage. Preise füre ungesalzene: hochfein 197—201, Durchschnitt 199,90 ℳ, fein 192—194 ℳ, Durchschnitt 193,10 ℳ je Zentner.

Stettin, 26. September. Bericht der Firma Gerhard & Hey, G. m. b. H. Vom 20. bis 26. cr. trafen hier ein:

20. 9.	per Dampfer „Ostsee" von Riga	1200 Faß Butter,
21. 9.	per Dampfer „Rügen" v. Reval u. Helsingfors	780 Faß Butter,
24. 9.	per Dampfer „Verdandi" von Gothenburg	20 Faß Butter,
24. 9.	per Dampfer „Regina" von Riga	3420 Faß Butter.
24. 9.	per Dampfer „Ariadne" v. Reval u. Helsingfors	2850 Faß Butter,
		55 Faß Quarg,
		15 Kübel Käse,
24. 9.	per Dampfer „Wartburg" von Reval	2620 Faß Butter,
		269 Kisten Eier.

Kopenhagen, 27. September. Bericht der Fa. A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt hat sich in dieser Woche wie immer in den Ultimowochen schleppend gestaltet, weshalb die Verkäufer sich genötigt sahen, niedrigere Preuise zu akzeptieren, um die Zufuhren zu räumen. Infolgedessen wurde die Notierung heute um 6 Kronen ermäßigt, wonach dieselbe 330 Kronen ist (je 100 Kg.). — Die jetzigen relativ hohen Preise bewirken, daß die Käufer sich nur aus der Hand in den Mund decken, und da die Kühlhausbestände stets abnehmen, so ist zu erwarten, daß Käufer stets auf dem Markt sein werden, so daß die frischen Zufuhren Woche für Woche zu den jetzigen Preisen verkauft werden können. — Da die Produktion voraussichtlich im Laufe kurzer Zeit ferner abnehmen wird, während der Begehr in der Regel im Anfange eines Monats etwas besser ist, so kann damit gerechnet werden, daß die Preise sogar etwas anziehen werden. — Man hört von verschiedenen Seiten von sehr niedrigen Preisen für Lurbrand-Dänische und Runebrand-Schwedische Butterpreise, die gar nicht im Einklang mit den tatsächlichen Verhältnissen stehen. — Es zeigt sich bei Untersuchung, daß es sich um Kühlhausbutter handelt. — Sibirische Butter liegt ruhig, Ein großer Teil der letzten Zufuhr ist von geringerer Qualität. — Da die Zufuhren jetzt abnehmend sind, lassen die jetzigen Preise sich vielfach behaupten, jedenfalls für die gute Butter. — Die Forderungen für baltische, schwedische und finnische Butter haben der Preisermäßigung für dänische folgen müssen, und für nächste Woche steht ein recht guter Markt in Aussicht; Markttendenz: ruhig. — Schmalz: Die Preise haben ungefähr wie in der Vorwoche gelegen. Die vorhandenen kleinen Partien Blasenschmalz haben die gleichen Preise erzielt, und eine Aenderung der Lage steht vorläufig kaum in Aussicht, wenn auch die Preise für amerikanisches Schmalz niedriger sind.

Käse.

Köln, 28. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,10—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,25—3,40 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 2,00—2,20 ℳ. Emmentalerkäse 2,60—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,18—1,30 ℳ je Kg.

Kaufbeuren, 27. Sept. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—40 ℳ, Marktlage normal.

Kempten, 26. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, 41—44 ℳ; Marktlage: für reife Ware noch gute Nachfrage; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 105—122 ℳ. Marktlage: Nachfrage normal.

Breslau, 28. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Das Geschäft ist etwas ruhiger geworden. Die hohen Preise für Weichkäse haben zur Folge, daß der Konsum etwas nachließ. Das Angebot in einzelnen billigen Obstsorten trägt schließlich auch dazu bei. Harzerkäse müßte weiter erhöht werden. Das Angebot hierin ist nicht zu groß. — Quarg. Es gibt wenig Ware. Die Preise sind heraufgesetzt worden.

Leeuwarden (Holland), 28. September. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 72—76 holl. Gulden, 30 proz. Käse mit 88—94 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 100—106 holländische Gulden, je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Vom holländischen Käsemarkt. Zur Zeit, wo die Septemberkäse langsamer an den Markt kommen, bleibt die Nachfrage sehr gut und waren die Preise, vor allem die fetteren Sorten, eher noch höher. Für vollfette Goudas wurden bis über 60 Gulden bezahlt, auch nordholländische Edamer notierten 1—2 Gulden höher, bis 54 Gulden. In Friesland ble… Notierungen nahezu unverändert. 20 proz. Ware kostet 35 Gulden, … Käse bis 44 Gulden, und 40 proz. Käse bis 50 Gulden. Die N… nach abgelagertem Käse ist rege. Man erwartet für die nächsten … einen flotten Handel mit vielleicht noch höheren Preisen.

Milch.

Berlin, 28. September. Der Berliner Milchpreis ist ab 28. Se… bis 4. Oktober einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden … auf 21,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. V… ab Rampe 27 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 28 ₰, ab Laden … Magermilch: ab Meierei 8 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 9 ₰, a… 13 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufsprei… ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 28. September. Der Milcheinkaufspreis bet… heute: Grundpreis 21 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰, Grundpreis f… milch frei Verbrauchsort 22 ₰, für Wagenmilch frei Laden des … 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger … barung der Interessenten; Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbr… — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 28. September: … im Laden je Liter 33 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit … kannten Aufschlälen; Magermilch oder Buttermilch 16 ₰ je L…

Dresden, 28. September. Der Erzeugerpreis für 1 Liter M… trägt ab 23. September 21 ₰ ab Stall, bezw. 24 ₰ frei Dresde… Kleinverkaufspreis ist beim Handel ab Laden 34 ₰ und bei den … reien 35 ₰, Zutragelohn 3 ₰ pro Liter.

Köln, 28. Septbr. Der Kölner Milchpreis erhöht sich ab 2… im Stadtbezirk Köln infolge der anhaltenden Trockenheit und der … hervorgerufenen Futterknappheit um 2 ₰ Er beträgt: Erzeu… frei Molkerei 22 ₰, Großhandelspreis ab Molkerei 25 ₰, frei V… stelle 26 ₰, Kleinhandelspreis ab Laden 31 ₰

Breslau, 28 September Die Preise für 1 Liter Trinkmilch … seit 9 September: Erzeugerpreis 19,5 ₰, Großhandelsperis 24 ₰, … handelspreis 28 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 100 ₰, im Klei… 120 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 230 ₰, im Kleinhandel … Mager- und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel …

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Auf-getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Te…
Berlin	25.	15254	74—67	66—63	Lebendgew.	r…
Bremen	24.	1581	74—64	63—58	„	la…
Breslau	26.	3346	77—70	68—63	„	la…
Chemnitz	24	2824	77—72	70—61	„	la…
Danzig	25.	2009	70—62	60—56	„	r…
Dortmund	25.	3570	74—68	67—62	„	sehr …
Dresden	24.	3595	77—70	69—66	„	la…
Düsseldorf	25.	2855	79—69	68—60	„	sch…
Essen	25.	3178	75—69	68—67	„	la…
Frankfurt a. M.	25.	4622	82—70	68—62	„	la…
Hamburg	28.	4859	73—68	67—61	„	le…
Hannover	26.	1835	74—66	65—60	„	le…
Karlsruhe	25.	1535	80—74	73—70	„	la…
Köln	25.	5751	78—69	68—60	„	la…
Leipzig	27.	1616	76—70	69—65	„	la…
Magdeburg	25.	4136	77—68	67—60	„	m…
Mannheim	25.	3483	78—72	70—64	„	m…
München	26.	3056	77—67	63—57	„	sehr …
Nürnberg	25.	3686	78—70	69—67	„	sch…
Stettin	25.	1296	74—70	65—60	„	sehr …
Stuttgart	25.	1696	82—72	66—55	„	la…
Zwickau	24.	1478	79—74	72—68	„	m…

Husum, 27. September. Dem Ferkelmarkt waren 435 Tin… führt. Infolge des geringen Besuches verlief der Handel nur mit… Die vorwöchigen Preise konnten sich jedoch gut behaupten. Der … bestand wurde fast geräumt. Bezahlt wurde für: beste Ferkel 20-… Mittelware 16—20 ℳ, und für geringere Tiere 13—16 ℳ das S… Nach Lebendgewicht bedangen: Ferkel je nach Güte 55—60 ₰ das … Ausnahmsweise stellte sich der Preis auch etwas höher oder nied…

Hamburg, 28. September. Auftrieb: 4859 Schweine. Marktv… lebhaft. Preise: Schweine a 73—73,5, b 73, c 71—73, d 62—70, e…

Oldenburg, 27. September. Es kosteteten das Stück der Durchs… qualität: Ferkel bis 6 Wochen alt 12—16, 6—8 Wochen alt 16—2… Wochen alt 20—24 Mark. Es kosteteten das Pfund Lebendgewic… Marktgewicht: Ausgesuchte beste Ferkel 0,60—0,70 Mark. Läufers… nicht notiert. Beste Tiere vereinzelt über Notiz. Marktverlauf lan…

Eier.

Berlin, 27. September. Preisnotierungen für Eier. De… Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 16,5, Klasse A., … 15,5, Klasse B., 53 Gramm 14,5, Klasse C., 48 Gramm 11; frisch… Klasse A., 60 Gramm 15, Klasse B., 53 Gramm 14. Klasse C., 48 … 11; aussortierte kleine u. Schmutzeier 9,5. — Auslandseier: … Schweden, Estländer, 18 er 16,5, 17 er 16, 15½—16 er 14—14,5; … schnittsgewicht: Holländer, Belgier, Italiener usw. 68 Gramm 16, … Gramm 15,5, 57—58 Gramm 14; Posener, Memelländer, Litauer … 12,5—13,5, normale 11—11,5; Bulgaren, Rumänen, Ungarn, Ju… 11,5; Russen: große 11,25—11,75, normale 10,75; Polen: größere … 10,75, kleine. mittel, Schmutzeier 9,5—12. — In- und ausländische … hauseier: große 13. normale 10, kleine 8,5. Witterung schön… denz: lebhaft.

Köln, 28. September. Amtlicher Bericht der Kölner Ware… Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier … 60 Gramm 15—16, über 55 Gramm 14. — Auslandseier: … Gramm 15—17, über 55 Gramm 13,5—14,5, unter 55 Gramm 11,5-…

eld, 27. September. Bericht der Veiling Niederrhein
. Eieranlieferung 15 000. Nachfrage gut. Hühnereier über 60
—12,90 M, 55—60 Gramm 13,10—14,80 M, unter 55 Gramm
M; Enteneier 15 M.
lau, 28. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Co.
ten Tagen sah das Geschäft etwas freundlicher aus. Bei gleichen
nn man mit einem ähnlichen Verlauf für die nächsten Tage

Getreide und Futtermittel.

in, 28. September. Trotz der etwas enttäuschenden Schlußmel-
n Uebersee und der verstimmenden Haltung Liverpools eröffnete
ktenbörse stetig. Das Angebot von Brotgetreide aus dem In-
lein, da die Landwirtschaft weiter mit Feldarbeiten beschäftigt
en wird an der Küste für Exportzwecke weiter gefragt, und es
bessere Preise zu erzielen als hier. Das Roggenexportgeschäft
sich auf vereinzelte Abschlüsse nach Skandinavien und den Rand-
In Berlin besteht seitens der Mühlen Frage für Weizen und
auch für Roggen, höhere Forderungen waren jedoch nicht durch-
Mehle hatten gestern Nachmittag etwas lebhafteres Geschäft bei
rten Preisen, heute war die Stimmung abwartend. Hafer bei
eschäft stetig. Gerste bleiben in guten Brauqualitäten gefragt,
orten sind schwer verkäuflich. Am Lieferungsmarkt er-
für Weizen und Roggen nur geringfügige Preisveränderungen,
nbersichten kamen nicht zur Notiz. Die zu heute gekündigten 60
eizen entsprachen den kontraktlichen Bedingungen, von den 660
oggen waren 270 Tonnen unkontraktlich. — Es wurde notiert:
ärkischer 209—212, Oktober 225, Dezember 232—232,25, März
9, Roggen, märkischer 209—211, September 224,75, Dezember
März 236,50—237, Wintergerste 200—206, Hafer, märkischer 194
ktober 211, Dezember 215—216, März 227,25—227, Mais (loko
12—214, Weizenmehl 26,25—29,50, Roggenmehl 27,25—29,75,
e 14,25—14,50, Roggenkleie 16,20—16,50, Raps 3,28—3,30, Vik-
40—48, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32,
lau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19—19,40,
23,20—23,50, Trockenschnitzel 17—17,50, Soyaschrot 20,90—21,50,
locken 20,80—21,20.

Fachleute arbeiten unentwegt an Meyers Lexikon in 12
. Es ist von A—Z völlig umgearbeitet und berufen, Hundert-
die wertvollsten Dienste als wirklich vollkommenes Nachschlage-
eisten. Meyers Lexikon ist ein unentbehrlicher, nie versagender
Sein Besitz ist in der heutigen Zeit, die große Anforderungen
Wissen jedes Einzelnen stellt, äußerst wichtig. Die Anschaffung
htigen Werkes wird durch die von der bekannten Buchhandlung
k in Berlin SW. 68, Kochstraße 9, gebotenen, sehr bequemen
hlungen außerordentlich erleichtert. Wir verweisen unsere Leser
rospektbeilage in der heutigen Nummer.
r Ausgabe ist weiter ein Prospekt der **Graphischen Kunstanstalt**
tler in Zittau beigefügt, der gefl. Beachtung empfohlen wird.

eichsfinanzhof bejaht die Anwendung es Aufbringungs-Gesetzes auf die Genossenschaften.

§ 2 des Aufbringungsgesetzes vom 30. August 1924 sind
Unternehmer sämtlicher industrieller und gewerblicher Betriebe
ngspflichtig. Die Aufbringungspflicht der Genossenschaften hängt
ab, ob im Sinne des Gesetzes ein industrieller oder gewerb-
rieb unterhalten wird. Daß ein industrieller Betrieb nicht in
mt, bedarf keiner Erörterung. Es liegt aber auch nach Ansicht
ssenschaftsverbände kein Gewerbebetrieb vor. Eine strenge
des Begriffs „Gewerbe" befindet sich in der Gewerbeordnung
h allgemein anerkannten Rechtsgrundsätzen und insbesondere
preußischen Gewerbesteuergesetz gilt als Gewerbebetrieb jede
auf Gewinnerzielung gerichtete selbständige Tätigkeit.
der in der Rechtsprechung und im Schrifttum herrschenden Auf-
ließt die Beschränkung des Geschäftsbetriebes einer Genossen-
den Kreis der Mitglieder die Gewerbsmäßigkeit aus, da die mit
ieb verfolgte Absicht in diesem Falle nicht auf Erzielung von
sondern von Ersparnis gerichtet ist. Die Genossenschaften, die
Mitgliedern arbeiten, gehören daher zu den Nichtgewerbetrei-
ihnen jede Gewinnabsicht fehlt. Dieser Standpunkt ist auch im
und in der Rechtsprechung des Reiches und der Länder ver-
findet weiter seine ausdrückliche Bestätigung dadurch, daß an
en Stellen der Gewerbeordnung die Konsumvereine besonders
nd, um sie in einzelnen Punkten auch der Gewerbeordnung zu
n, z. B. §§ 33, 41 a, 105 b, 139 (vergl. auch Landmann, Kommen-
ewerbeordnung, 6. Aufl., Seite 46). Auch hat der Reichsfinanz-
hreren Entscheidungen wiederholt anerkannt, daß ein auf den
Mitglieder beschränkter Geschäftsbetrieb der Genossenschaft nicht
ebebetrieb und die erzielten Einnahmen nicht als gewerblicher
zusehen sei (vergl. Entscheidung des Reichsfinanzhofs Band 3,
15. Seite 347). Nachdem der Reichsfinanzhof festgestellt hat, daß
tsbetrieb der Genossenschaft sich auf den Kreis der Mitglieder
heißt es in der Entscheidung vom 20. 10. 1920, Band 3, Seite
h: „Daß ein solcher Betrieb nicht als Gewerbebetrieb und die
zielte Einnahme nicht als gewerblicher Ertrag anzusehen ist, ist
tum wie in der Rechtsprechung allgemein anerkannt".
gleichen hier mitgeteilten Standpunkt hat der Reichsfinanzhof
ntscheidung vom 17. 12. 1926 zum Vermögensteuergesetz — A.-Z.
26 S. — und ebenso zum Körperschaftssteuergesetz vertreten. In
Entscheidungen kommt außerdem noch zum Ausdruck, daß auch
Einnahme nicht als gewerblicher Ertrag angesehen werden
ließlich ist noch der Vollständigkeit halber bemerkt, daß auch der
r von Dr. Geiler zum Industriebelastungsgesetz die Abgaben-
auf den Kreis der Mitglieder beschränkten Genossenschaften
Dr. Geiler führt dazu aus: „Die reinen, d. h. auf den Mit-
s beschränkten Genossenschaften sind aber mangels Vorliegen
erbebetriebes lastenfrei". Der Reichsfinanzhof hat in einer unter
dem 30. November 1926 ergangenen Entscheidung auch für das Gebiet des neuen Körperschaftssteuergesetzes anerkannt, daß Genossenschaften, die sich auf den Kreis der Mitglieder beschränken und einem Revisionsverbande angeschlossen sind, keine gewerblichen Betriebe sind. Es darf daher die Wichtigkeit dieses Satzes für das ganze Reichssteuergesetz als bewiesen gelten. In diesem Zusammenhang sei weiter auch auf das Urteil des Reichsfinanzhofs vom 15. Juni 1924 II. A. 196/14 (Bd. 14, Seite 143) verwiesen. In dieser Entscheidung wird als wesentliches Merkmal eines Gewerbebetriebes im Sinne von § 9 der Rentenbankverordnung ebenfalls die Absicht der Gewinnerzielung gefordert. Da bei den gewerblichen Betrieben die Aufbringungspflicht in gewissem Sinne an die Stelle der Rentenbankbelastung getreten ist, kann angenommen werden, daß hier wie dort der gewerbliche Betrieb die gleichen Begriffsmale hat. Die an letzter Stelle angeführte Entscheidung erkennt für das Gebiet der Vermögenssteuer ausdrücklich an, daß Genossenschaften, deren Geschäftsbetrieb sich auf den Kreis der Mitglieder beschränkt, kein Gewerbe betreiben.

Auf Grund der hier geschilderten Rechtslage hielten es die Genossenschaftsverbände für angebracht, die Aufbringungspflicht der Genossenschaften zu bestreiten und die Sache von den Reichsfinanzhof zu bringen. Der Reichsfinanzhof hat jetzt in der Aufbringungssache eines Konsumvereins einer eingetragenen Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, der den Geschäftsbetrieb auf den Kreis der Mitglieder beschränkt, in einem Urteil vom 6. Juni 1928 — Aktenzeichen I. A. 192/27 —, das erst jetzt zugestellt wurde, endgültig entschieden, daß auch alle auf den Kreis der Mitglieder beschränkten Genossenschaften unter die Aufbringungspflicht fallen und steuerpflichtig sind.

Dieses Urteil hat grundsätzliche Bedeutung und ist für sämtliche Genossenschaften maßgebend. Der Aufbringungspflicht unterliegen also eingetragene Molkereigenossenschaften, soweit sie mehr als 20 000.— Mark Betriebsvermögen haben, wobei es gleichgültig ist, ob sie ihren Geschäftsbetrieb auf den Kreis der Mitglieder beschränken oder nicht. Das Urteil des Reichsfinanzhofes ist sehr ausführlich begründet, es umfaßt nicht weniger als 78 Seiten und wird in der amtlichen Sammlung der Entscheidungen des Reichsfinanzhofs veröffentlicht werden.

Das Urteil sagt unter anderem: „Die eingetragenen Genossenschaften, deren Geschäftsbetrieb sich auf den Kreis der Mitglieder beschränkt, betreiben allerdings nach der bisherigen Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs regelmäßig kein Gewerbe im eigentlichen Sinne, da sie im allgemeinen nicht die Erzielung von Gewinn für sich oder ihre Mitglieder, sondern die Ersparung von Ausgaben bezwecken — Entscheidung des Reichsfinanzhofs Bd. 15, Seite 347, Bd. 22, S. 146, 149 — . . . . Andererseits ist nicht zu leugnen, daß die Genossenschaften wirtschaftliche Vorteile für ihre Mitglieder erzielen wollen, daß sie auf einzelnen Gebieten der Gütererzeugnis und -verteilung die gleichen Aufgaben erfüllen wie das Gewerbe und mit diesem im Wettbewerb treten. Gerade im Hinblick auf den Gesichtspunkt des Wettbewerbes, der zur Belastung der werbenden Betriebe geführt hat, muß die Heranziehung der Genossenschaften zu den Aufbringungsleistungen als gerechtfertigt und mit dem Zweck des Gesetzes in Einklang stehend angesehen werden. Es ist ein nach § 4 der R. A. O. zu berücksichtigendes Gebot der steuerlichen Gerechtigkeit und der gleichmäßigen Lastenverteilung, Unternehmungen, die miteinander in Wettbewerb stehen, möglichst gleichmäßig steuerlich zu belasten".

Da die Frage der Aufbringungspflicht durch das erwähnte Urteil des Reichsfinanzhofs endgültig entschieden ist, hat es keinen Zweck mehr, daß die Genossenschaften weiterhin Rechtsmittel gegen die Heranziehung der Aufbringungspflicht einlegen. Um Kosten zu ersparen, empfiehlt es sich, daß die Genossenschaften, die Berufung bei den Finanzämtern eingelegt haben, diese zurückziehen, da die Entscheidungen auf Grund des Urteils des Reichsfinanzhofs doch alle zu Ungunsten der Genossenschaften ausfallen müssen. Fr.

Anmerk. der Schriftleitung: Die vorstehende Entscheidung des Reichsfinanzhofes bezieht sich auf eine Konsum-Genossenschaft, die allerdings die gleichen Aufgaben bei der Güterverteilung erfüllt, wie das Handelsgewerbe und daher mit diesem im Wettbewerb arbeitet. Es erscheint uns jedoch noch sehr zweifelhaft, ob ein gleicher Wettbewerb auch zwischen einer Molkereigenossenschaft und einer gewerblichen Molkerei anzunehmen ist. Da die Entscheidung wesentlich auf das Wettbewerbsprinzip aufgebaut zu sein scheint, so halten wir ein anderes Ergebnis für Molkerei-Genossenschaften immerhin für möglich.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 4876.

Zentral-Molkerei Sigmaringen, betriebsfertig März 1929, sucht tüchtigen, fachkundigen

Betriebs-Leiter

f. Frischmilch, Butterei- u. Käserei mit organisatorischen u. kaufmänn. Kenntnissen. Eintritt voraussichtlich Januar 1929. Gesuche mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften und Lichtbild sow. Angabe der Gehalts-Ansprüche bis 1. Novbr. 1928 an
Vorstand der Zentral-Molkerei Sigmaringen, e. G. m. b. H. (4930

Zum 1. Oktob. suchen wir einen tüchtigen (4832

Gehilfen

für Käserei (Camembert-, Romad.-, Stangen-, Frühstücks-, Weichkäse). Bedingung: Herstellung eines ff. gleichmäßigen Produkt. Gehalt: Anfangs 60 Mk. bei freier Station, Kassen und Wäsche. Steigerung je nach Leistung. Angebote erbeten.
Molkereigenossenschaft Stradam, Bezirk Breslau.

Die **Norderkirchspiel-Meiereigenossenschaft, e. G. m. u. H., zu Todendorf a. Fehmarn** sucht z 1. Jan. 1929 einen

Meiereiverwalter.

Jahresumsatz 1 200 000 Liter. Die Meierei ist ab 1. Januar 1929 der amtlichen Butterkontrolle angeschl. Geräumige Wohnung vorhanden. Gehaltsansprüche sowie Zeugnisse sind zu richten an (4884
J. Maaß, Presen a. Fehmarn.

Tüchtigen, ledigen

Meiereiverwalter

sucht vertretungsweise (15. Oktober 28 bis 15. März 29) (4951
Meierei Bargteheide (Holstein).

Suche per sofort

Maschinenmeister.

Größerer Versandbetrieb. (4963
Dampfmolkerei Genthin.

Einen sauberen, fleißigen

Gehilfen,

etwa 20 Jahre alt, suchen für Butt. und Käserei zum baldigen Antritt
Molk.-Genossensch. Freital (Sachsen). 4877

Verheirat.
Käsereifachmann
(kleine Fam.) für zweiten Betrieb, Neueinrichtung einer Harz-, Blauschimmel- auch Fettkäserei, gesucht. Aeußerste Gehaltsforderg. Schöne Wohnung. Antr. sofort. Kautionsstellung. Offerten unter **Nr. 4688** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, selbständiger
Monteur
für Molkereimaschinen von rhein. Firma zum baldigen Eintritt ges. Ausführliche Angebote unter Nr. **4928** an diese Zeitung.

Suche sofort fleißigen, kräftigen
Molkereiarbeiter
für alle vork. Arbeiten bei gutem Lohn. (4921
Molkerei Hassenhausen
b. Bad Kösen a. S.

Ich suche zum sofortigen Antritt oder 1. Oktober d. Js. einen tücht., ehrlichen, wenn mögl., katholischen
Molkereigehilfen
jedoch nicht Bedingung. Derselbe muß möglichst selbständig arbeiten können und besonders perfekt in d. Bereitung einer guten Butter sein. Anfangsgehalt 45—50 Mk. monatl. und freie Station. (4919
Dampfmolkerei Scharrel,
Bes. **Oldiges.**

Gesucht wird spätestens zum 15. Oktbr. 28 solider und ehrlicher
Milchverkäufer,
guter Kundenwerber und Pferdepfleger, der sämtl. vorkommenden Arbeiten willig verrichten muß. Anfangsgehalt 60,— RM. b. freier Station und Kassen. Kaution und Zeugnisabschriften erwünscht. (4912
Mülheimer Meierei C. Schuler,
Köln-Mülheim, Formesstraße 33.

Zum 15. Oktober oder einige Tage später findet jüngerer
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten Stellung. Erfahrung in der Harzkäserei erwünscht. Angebote mit Gehaltsangaben an (4910
E. Kamieth, Verwalter,
Barby a. E., Bez. Magdeburg.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen wirklich tüchtigen, arbeitsam. und auch anständigen
Gehilfen
für Quargfabrikation b. einem Gehalt von 80.— ℳ. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (4901
Molkerei-Gen. Schafstädt.

Suche für sofort tüchtigen, an äußerste Sauberkeit gewöhnten jg.
Gehilfen
im Alter von 17—19 Jahren. Off. mit Gehaltsforderungen und selbstgeschriebenem Lebenslauf erbittet
Central-Molkerei Tornitz-Werkleitz
bei Barby, Bez. Magdeburg.

Suche zum 1. 10. od. früh. tücht. jung. **Gehilfen** für alle vork. Arb. Geh. bei fr. Stat. Mk. 80.— bei Zufriedenheit mehr. (4876
Dampfmolkerei Tarmstedt,
Inh. O. Lotz. Bez. Bremen.

Für die selbständige technische und kaufmänn. Leitung, meiner zweiten Mainzerkäsefabrik, der ich noch etw. Milchkäserei und eine Molkerei-Produkten-Großhandlung anglied. möchte, suche ich zum baldigen Antritt eine
tüchtige Kraft.
Der Betrieb ist z. Zt. noch klein u. wird nur auf einen Herrn reflekt., der fähig ist, den Betr. auszubauen und hochzubringen. Finanzielle Beteiligung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung, wenn Kaution gestellt werden kann. Bewerber müssen ihre Fähigkeit durch ihre seitherige Tätigkeit und durch Zeugnisse nachweisen können. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsforderung. unt. **Nr. 4823** an diese Zeitung.

Jüngerer Kraftwagenführer

Klasse 3 b, welcher gute Umgangsformen und Verkaufstalente besitzt, für Lieferwagen baldmöglichst gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und ausführlichen Angaben über die Dauer der Fahrpraxis an (4775
Mitteldeutsche Käsefabrik, Wehrstedt-Halberstadt.

Wir suchen zu sofort für unsere Flaschenmilchanlage einen sauberen
fleißigen Gehilfen
Solche, die mit **Enzinger Union-System** gearbeitet haben, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (4801
Milchhof Saarbrücken, G. m. b. H., Saarbrücken, Werderstraße 2.

Wir suchen zum 15. Oktober evtl. einige Tage früher einen durchaus selbständigen
Gehilfen.
Derselbe muß eine erstklass. Butter herstellen können und im Abrechnungswesen Erfahrungen haben. Das Anfangsgehalt beträgt 70.— RM. Die Stellung ist angenehm und dauernd. Angebote mit Zeugnisabschriften und Empfehlungen erbittet (4804
Molkereigenossenschaft Eintracht,
e. G. m. u. H.,
Collinghorst (Ostfriesland).

Ein äußerst sachkundiger
Käser,
der seine Befähigung und Erfolge nachweisen kann gesucht für (4828
Gutsmolkerei Pammern,
Kreis Lötzen, Ostpreußen.

Suche per sofort jungen
Milchkutscher.
Angenehme Stellung. (4759
Molkerei Friedendorf.

Chauffeur
(Führerschein 3 b), welcher auch in Molkerei tätig sein muß, für sofort oder später gesucht. Offerten an
Molkerei Ziegenhals
in Schlesien. (4762

Wir suchen für sofort einen jung.
Gehilfen
für Maschinenraum und Flaschenmilchanlage. Es wollen sich nur solide und ehrliche junge Leute melden. (4946
Central-Molkerei J. u. H. Cölsen,
Rheinhausen bei Duisburg.

Molkereilehrling
gesucht, Sohn achtbarer Eltern, gesund und kräftig, der das Molkereifach gründlich erlernen will, zum 1. Oktober gesucht. (4944
A. Schuster, Dampfmolk. Wischütz,
Kreis Wohlau (Schlesien).

Zum sofortigen Antritt junger
Gehilfe
für Butterei und alle vorkommend. Arbeiten gesucht. (4937
Ostseebad-Molkerei Gr.-Möllen,
e. G. m. b. H.

Einen fleißigen
2. Gehilfen
stellt für sofort noch ein (4938
Paul Fritzsche, Käserei,
Langenberg i. Thür.

Weg. Unfall meines Gehilfen suche ich für ca. 3 Monate, evtl. auf längere Zeit tücht. perfekten
Harzkäser.
Anfangsgehalt bei fr. Station und Kassen monatlich 80 Mark. Es wollen sich nur erstklassige Kräfte melden (Schimmelkäsespezialist bevorzugt). (4925
Centralkäserei
G. Scherer, Kühnhausen-Erfurt.

Suche zum beliebigen Antritt, 10. bis 15. Oktober, tüchtigen, ruhigen, ordentlichen
Chauffeur
zum Anfahren der Milch von den Ortschaften des Morgens z. Molkerei, außerdem müssen alle vorkommenden Arbeiten in der Molk. mit verrichtet werden. Gehalt nach Vereinbarung nebst freier Station. Kassen frei. (4923
Molkerei Schlüchtern, Bez. Cassel.

Jüngerer
Molkereigehilfe
per 1. bezw. 15. Oktober gesucht. Ostpreußen bevorzugt. Derselbe m. mit allen Arbeiten vertraut sein u. den Betrieb selbständ. leiten. Zuschriften m. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. zu richten an (4784
Fritz Jablonski, Gehsen,
Ostpr.-Süd.

Suche für meinen Molkereibetrieb zu sofort oder 15. Oktober (Stadtmolkerei) einen äußerst tücht., ält.
Gehilfen.
Einem mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertraut. Fachmann bietet sich eine angenehme und dauernde Stellung. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsford. erb.
Greizer Molkerei Curt Thiele,
Greiz (Thür.) (4800

Suche zu sofort tüchtigen
Gehilfen
als alleinigen für alle vorkommenden Arbeiten, der auch Romadur und Tilsiter herstellen kann, in dauernde Stellung. Alter nicht unter 22 Jahre. Gehalt 50—60 Rmk. Gefl. Angebote erbittet
Molkerei Mönkebude (4864
bei Ueckermünde in Pommern.

Suche für meine Käsegroßhandl. zum 1. oder 15. Oktober einen tüchtigen, ehrlichen u sauberen (4838
jungen Mann
für alle vorkommenden Arbeiten u. der auch verst. mit Pferden umzugehen. Anf.-Gehalt 50 ℳ u. freie Station. Jg. Leute, denen an Dauerstellg. gelegen ist, wollen sich melden.
Otto Seeger, Käsegroßhandlung
Neuruppin.

Suche zum 1. Oktober evtl. auch später, einen kräftigen, sauberen, ehrlichen (4846
Milchkutscher.
Bedingung guter Pferdepfleger. Er hat auch etwas Feldarbeit sowie Schweine, auch alle vorkommenden Arbeiten, mit zu machen. Auch kann ein **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung sich melden. Offerten erbittet
Central-Molkerei Möckern,
bei Magdeburg.

Suche zum 15. Oktober einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen, an peinliche Sauberkeit gewöhnten, ehrlichen
Gehilfen
in meine Stückenbuttergroßhandlg. für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt monatlich ℳ 80.— bei fr. Station und Kassen, ohne Wäsche, in Dauerstellung. Sonntags frei. Gehilfen, die mit Formmaschine Lange & Rühlicke vertraut sind, erhalten den Vorzug. (4842
Gottlieb Woelk, Harburg-Elbe,
Ernststraße 16. Telefon 928.

Suche zum beliebigen Antritt junge, gesunde, tüchtige
Meierin,
20 bis 22 Jahre, für Haushalt (3 Person.) und klein. Betrieb (Weichkäserei) in angenehme Dauerstellg. Angeb. m. Bild, lückenlosen Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforder. erbittet (4797
Aug. Lemke, Loxstedt,
Bez. Bremen.

Wegen Erkrankung des
Chauffeurs suche ich für
zuverlässigen
Chauffeur
für einen Lastwagen, der
die and. Zeit mit in der
tätig sein muß. Offerten
nisabschriften und Geh
erbeten.
Molkerei Hörstel, Krs. Te
Frz. Berhorst.

Jüngere
Molkereigehil
für Buttergroßbetrieb u.
zum 15. Oktober in Dau
gesucht. Nur bewährte K
langjährigen Zeugnissen
schriften derselben, Bild
haltsangaben einsenden an
Ostpreuß. Butter- u. Käse
Inhaber: **W. Witt**
Frankfurt a. Oder, Brück

Ein Mädch
von 16—18 Jahren gesucht
Milchgeschäft. Dasselbe
tragen und für häusliche
Ewald Schwebinghaus,
(Rhld.), Breitestr.

Wir suchen zum 1. Okto
Meierin
die auch Milch untersuch
Gehalt 60 ℳ, freie Kassen
Jenssen, Molkerei
bei Ragösen i. Mar

Buttermeierstelle besetz
vielen Bewerbern besten
4900) **Heine, Molk.-Gen.**

Obermeierstelle besetzt.
werbern für Bemühung be
Molkerei Bad Schmied
e. G. m. b. H.

Stellen-Gesu

Achtung!
Tüchtiger, kaufm. gebild
Fachmann,
28 Jahre, in verschiedenen
Molkereien als erste Kr
gewesen, sucht per bald
Wirkungskreis als Betri
Obermeier oder dergleich.
sämtl. Fächern des Molker
sowie in Herstellung von
kenware best. erfahren.
Schule mit Erfolg absolvi
Zeugnisse und Referenzen
Verfüg. Molkereien, wel
auf einen tüchtigen Fachm
belieben Angebote einzur
Nr. **4920** an diese Zeitung

Molkereifachm
26 Jahre alt, sucht zum ba
passende Dauerstell. als
leiter, Obermeier, erster G
sonstigen Vertrauensposten
ist mit allen Facharb. ver
ländl. und städt. Betrieb
gewesen. Die letzte Stelle
einem gröss. Degermabetrie
3 Jahre als erster Gehilfe
war. Im Winter 1927
ich die Molkereischule, die
„gut" absolvierte. Werte
sind zu richten unter Nr.
diese Zeitung.

Junger
strebsamer Ma
anfangs 20er, 1½ Jahre
bewandert in Butterei, ver
Weichkäse und Maschine
Stellung z. weit. Ausbildu
Angeb. unter Nr. **4965** an

Strebsamer, ordnungslie
Molkereigehi
im 8. Berufsjahre, sucht z
Stellung. Selb. ist in F
Kontorarb. best. vertr. G
nisse vorhanden. Um wei
bittet **W. Nordenbruch, Br**
(Lüneburg-Land I.)

Molkereifachmann,
…er, mit 10jähriger Praxis,
… Tilsiter Käserei, Butterei,
… Maschinen und Schweine-
…olkereischule m. gut. Erfolg
… sucht Stellung zum 1. 10.
…äter, wo Verheir. möglich,
…icht Bedingung. Kaution
…en. Angebote erb. 4851
…amel, Charlottenwalde bei
…n, Kreis Tilsit, Ostpreußen.

… für meinen Sohn, 18 Jahre
…und u. kräftig, Stellung als

Lehrling

… Molkerei. Derselbe war
…ein Jahr in einer Molkerei
… Angebote erbittet (4808
… Heinrich Krumsiek,
…walde, Post Volpriehausen.

… für tüchtigen, ehrl., soliden

Gehilfen

…g. Derselbe ist in allen
…eiten erfahren und eignet
… jeden Posten. Ich kann
…n jed. Kollegen empfehlen.
…Offerten m. Gehaltsang. an
… A. Ruprecht, (4798
…molkerei Düben a. Mulde.

…er Mann, 22 Jahre, sucht f.
…der später Stellung als

Volontär

…2 Jahre zur prakt. Ausbil-
…Kaufm. vorgebildet. Werte
…te mit Angabe evtl. Vergü-
…unter Nr. 4780 an d. Ztg.

…Erster Tilsiter Käser,
…re alt, 10 Jahre stetig im
…cht gleich oder später als
… Stellung. Selbiger besitzt
…Erfahrung in allen Facharb.
… Zeugn. stehen zur Verfüg.
…erbeten mit Gehaltsang. an
…Max Kallweit, Tilsit,
…Goldschmiedestraße 53. (4831

…olkereigehilfe,

…re, sucht zum 15. 10. oder
…Stellung. Vertraut in Tils.
… Kessel, Maschinen, Butter-
…g sowie Schweinemast. An-
…erbittet (4872
… Latussek, Dresden,
… Serrestraße 8.

…üchtiger junger Mann
…tellung als (4967
…tscher od. Molkereiarbeiter.
…r. Westphal, Guben,
… Schulstraße Nr. 17.

…ereigehilfe, 27 Jahre alt, 9
…h, vertraut mit Tils. sowie
… Sorten Weichkäse, sucht sof.
… Stellung. Geg. gl. Ang.
… Oskar Tritt, Reichenbach,
…Kreis Pr.-Holland. (4969

Meiereigehilfe,

…re alt, evang., sucht Stellung
…zer u. Maschinenführer per
…er später wo Verheiratung
…t ist. Selb. verfügt über
…ngjährige Zeugnisse nur aus
…städt. Betrieben, übernimmt
…eiten, führt kleine Reparat.
…us und ist kein Stundenarb.
…Offerten sind zu richten an
… Max Boguschensky,
…, Karl Theodorstr. 26, II.,
… bei Becker. (4968

… Junges Mädchen,
…hre alt, Fachmannstochter,
…tellung für Betrieb u. Haus-
…Mit Milchannahme u. Kont.-
… bestens vertraut. Angebote
…. T. Nr. 4957 an diese Ztg.

…uverl. Meierin sucht zu sof.
…t. Dauerst. f. Butt. u. Hilfe
…sh., evtl. Führ. frauenlosen
… Ang. m. Gehaltsang. erb.
…Nr. 4959 an diese Zeitung.

Milchverkäufer

20 Jahre, durchaus ehrlich, gewissenhaft und solide, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Oktober **Dauerstellung**. Selbiger weiß mit Kundschaft erfolgreich umzugehen und versteht sämtliche Molkereiarbeiten. Gegend gleich. Freundliche Angebote erbeten an (4782
W. Sickmann, Molkerei Blankenstein, **Dresden Land 28.**

Aelt., ostpreuß. **Molkereigehilfe**, mit Käserei, Butterei, Maschinen u. Schweinemast gut vertr., der mit Pferden umgeh. kann u. keine Arb. scheut, sucht sofort **Stellung**. Gegend gleich. Offert. u. **„Tüchtig"** Nr. 4887 an diese Zeitung.

Gehilfe, 25 J. alt, sucht sof. Stell. als Butterm., Heizer u. Maschin.-Führer. Angeb. erb. **Mächler, Molkerei Nilbau** in Schles. (4885

Suche für meinen

Gehilfen

zum 1. Oktober oder später Stellg. Derselbe ist in allen Zweigen des Faches erfahren, 25 Jahre alt und kann denselben all. Herrn Kollegen bestens empfehlen. (4906
Molkerei Timmel, Ostfriesland.

Ich suche für meinen (4894

Molkereigehilfen,

24 Jahre alt, ehrlich und zuverläss., Dauerstellung. Selb. ist auch mit Schweinemast vertraut, sodaß ich ihn jed. empfehlen kann. Werte Angeb. erb. **F. Meier, Rohrsen**, Post Eimbeckhausen.

Z. bald. Antr. suche ich ein ang. Dauerstell. als erster od. alleiniger **Gehilfe**. Nachm. würde ich m. auch recht gern im Kontor bet. Angeb. erb. an **Kurt Henke, Molk. Schaafwinkel, postlagernd**, Post Bendingbostel, Krs. Verden a. Aller. (4889

Junger, kräftiger

Molkerei- u. Käsereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht zum 15. Oktob. oder später Stellung, wo ihm auch Gelegenh. gebot. ist, sich i. Kontorarbeiten auszubilden, aber nicht Bedingung. Selbig. ist mit allen Maschinen u. sämtlichen Facharb. aufs beste vertraut. Gegend gleich. Frdl. Angebote sind zu richten unt. Nr. **4941** an diese Zeitung.

Gehilfe,

21 Jahre alt, vertraut mit allen Facharbeiten, bisher i. elterl. Betr. tätig, die Molkereischule mit gutem Erfolg besucht, sucht Stellung zum 15. Oktober oder einige Tage früh. Angebote erbeten unter Nr. **4939** durch diese Zeitung.

Suche für meinen

jungen Mann,

21 Jahre, selbständiges Arbeiten gewöhnt, bescheiden und tüchtig, grundehrlich, zu bald Dauerstellung. Gefl. Angeb. erbittet (4953
Dampfmolkerei G. Nagel, Kl.-Jestin, Kreis Kolberg i. Pom.

Suche für tüchtigen, zuverlässigen älteren (4924

Gehilfen,

26 Jahre alt, z. 15. Oktober Stellung als **erster Gehilfe**. Angebote mit Gehaltsangabe an
H. Mell, Molkereibesitzer,
Rumbeck, Grafschaft Schaumburg.

Kräftiger Gehilfe

sucht zum 1. 10. oder später Stellg. Kenntnisse in d. Weichkäserei vorh. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. Nähe Hannover erwünscht. Angeb. sind zu richten an (4886
Heinr. Schulz, Molk. Duttenstedt bei Peine.

Tücht., strebs. Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht zu sofort. Antr. Stellung. Selb. ist m. Kessel, Maschin., Butt. sow. allen and. Facharb. best. vertr. Werte Angebote erb. **Georg List**, Molk.-Geh., **Echzell** (Oberhessen).

Molkereigehilfe, vertr mit allen i. Fach vorkomm. Arb., sucht zum 1. Okt. od. spät. Dauerst. (Geg. gl.)
Artur Gerull, (4918
Molkerei Skaisgirren, Ostpr.

21 jähr. Molkereiarb u. Kutscher, der sich vor kein. Arb. scheut, sucht z. 10. 10. od. ein. Tage früh. Stell. als Milchverkäufer od. Kutscher. Ang. zu send. an **Alb. Steinbrück, Brandenburg** (Havel), Abtstraße 3, bei **Richter**. (4917

Jg. tücht. Gehilfe,

der keine Arbeit scheut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zu sofort oder zum 1. Oktober Stellung. Offerten erbeten an (4781
Walter Thomas, Beuthen, O.-S., Gr. Blottnitzerstraße 48.

Wir suchen für unseren früheren

Gehilfen

den wir in jeder Hinsicht empfehlen können zu sofort oder später Stellung. Selbiger hat Molkereischule mit bestem Erfolg absolviert und ist in allen Facharbeiten firm. Angebote erbittet (4954
Molkerei Neuendorf b. Klötze (Altmark).
Stottmeist, Verwalter.

Molkereigehilfe, tüchtig u. prakt., sucht zum 15. Okt. Stellung. Selb. ist mit all. Molkereiarb. gut vertr., sowie Kessel u. Maschinen, ebenso auch mit Kühlmasch. Rheinland bevorz. W. Ang. erbeten u. Nr. **4916** an diese Zeitung.

Junger Molkereigehilfe, gewissenhaft, ehrl. u. fleiß., sucht, gest. auf gute Zeugn. zu sof. gute Dauerstell. **Burmeister, Horstmar**, Bz. Münster, **postlagernd**. (4960

Tücht. ält. Molkerei- u. Harzkäsereigehilfe, mit Führerschein 2 u. 3 b, sucht Stell., a. liebst. als **Chauffeur** f. Last- od. Personenwag. Geh.-Angabe.) Off. an **Dietrich, Kassel-Nordhausen**, Steinstraße 9. (4958

Junger Holländer,

d. 3 Jahre in Molkerei- u. Käsereigewerbe gearbeitet hat und bekannt ist mit Friesischer Käsebereitung, Butterei und Laboratoriumsarbeit, sucht Stellung zum Beistand des Direktors einer großen Fabrik. Pa. Zeugnisse stehen ihm zu Diensten. Angebote erbeten unter Nr. **194** an **P. de Lange, Annoncen-Expedition, Deventer, Holland.** (4933

Meierin,

27 Jahre, mit sämtlichen vorkomm. Arbeiten bestens vertraut, sucht ab 15. 10. geeignete (4940

Stellung.

E. A. Kraska,
Warnikam bei Gladiau
Kr. Heiligenbeil.

Suche für sehr empfehlenswerte, willige, solide (4907

Meierin,

Fachmannstochter, 19 Jahre alt, z. beliebigen Antritt Stellung als Verkäuferin sowie Mithilfe i. Betr. und Haushalt. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Zuschr. mit Gehaltsangaben erbittet
Molkerei-Inspektor Schmidt, Zahna (Bez. Halle).

Alleinsteh. Frau,

im Molkereihaushalt erfahr., Ende der 30er Jahre, evgl., sucht Stellg. im frauenlosen Haushalt, auch bei älter. Ehepaar. Angeb. erbet. an **Adolf Gaub, Osterfeld** i. Westfalen, Glückaufstraße 17. (4725

Junger Gehilfe
welcher Kenntn. in Tils., Weichkäs., Butterei u. Betrieb bes., an selbst Arbeiten gewöhnt ist, sucht zu sof. Stellung. (4966
Heinrich Becker, Bischofswerder, Markt Nr. 2.

Wir suchen für unseren

Buttermeier,

der eine ff. Butter herstellen kann, in größerer Molkerei Nord- oder Westdeutschlands eine Stelle als Buttermeier, wo er gegebenenfalls auch zeitweilig in der Käserei mit tätig sein kann. Der Antritt kann sofort erfolgen. (4935
Falkenb. Molkerei e. G. m. b. H., Falkenburg i. Pom.

Aelt. tücht. Meierin

sucht zum 1. Okt. oder später Stelle. Gegend gleich. Frdl. Angeb. an
Meierin Gottschalt, Angerburg (Ostpr.), Krs. Siedlung 1. (4850

Zwei langj. ausgebild.

Laborantinnen

suchen Anstellung in der Milchwirtschaft oder and. Nahrungsmittelbranche. Mit bakteriol. und chem. Untersuchungsmethoden vollkommen vertraut. Angebote erbeten unter **A. T. Nr. 4779** an diese Zeitung.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
1890	1	4247	4	4483	3
2370	4	4249	2	4499	1
2639	1	4252	2	4526	2
3213	2	4255	6	4529	2
3313	1	4256	3	4530	1
3473	1	4263	1	4532	2
3688	1	4271	1	4541	2
3692	1	4276	7	4554	5
3713	2	4279	2	4555	1
3714	3	4287	3	4561	1
3716	1	4303	6	4564	1
3729	1	4304	2	4565	3
3740	9	4315	3	4568	3
3749	2	4317	1	4572	9
3768	2	4321	2	4573	7
3775	1	4323	6	4574	1
3782	1	4328	2	4576	1
3803	1	4340	6	4593	4
3816	5	4342	1	4596	2
3831	1	4345	1	4601	20
3873	1	4349	4	4602	7
4008	12	4350	4	4603	11
4010	3	4351	3	4604	3
4020	1	4352	4	4606	1
4024	1	4359	1	4607	1
4057	2	4364	1	4616	6
4082	1	4366	7	4626	4
4102	1	4378	2	4630	1
4115	3	4392	1	4631	6
4126	7	4404	1	4632	27
4129	2	4409	3	4636	3
4133	5	4410	5	4641	1
4135	2	4418	6	4646	1
4139	1	4421	1	4649	1
4140	3	4422	4	4652	1
4145	2	4423	2	4662	2
4146	1	4433	2	4669	2
4148	2	4434	4	4674	2
4149	7	4436	4	4679	3
4151	2	4438	1	4686	7
4153	2	4441	5	4687	1
4166	2	4444	1	4693	2
4167	1	4447	17	4694	2
4191	3	4448	4	4700	5
4201	2	4451	12	4702	6
4202	3	4453	1	4703	3
4203	2	4459	2	4705	4
4210	1	4476	12	4721	11
4214	2	4477	3	4734	3
4224	1	4478	1	4737	1
4226	2	4479	3	4740	1
4230	1	4482	8	4742	1
4235	1				

insgesamt also 515 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Carl Mann, Hildesheim

auch für Sie

die altbewährte Bezugsquelle

für sämtliche Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte.

Ich biete an:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, $5\frac{1}{2}$, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, $5\frac{1}{2}$ und 6.

Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . . Mk. 1.16
" " " 150 " " " " " . . . . . " 1.18
" " " 100 " " " " " . . . . . " 1.20
" " " 50 " " " " " . . . . . " 1.25
" " weniger als 50 kg " " . . . . . " 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz
erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.

Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.67
" " " 150 " " " " " . . . . " —.68
" " " 100 " " " " " . . . . " —.69
" " " 50 " " " " " . . . . " —.70
" " " 25 " " " " " . . . . " —.72
" " " weniger als 25 kg " " . . . . " —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware, 58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm 46/48 " " " " 75×100 cm
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn, daß der Abfall übernommen wird!

Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.89
" " " 100 " " " " " . . . . " —.90
" " " 50 " " " " " . . . . " —.91
" " " 25 " " " " " . . . . " —.92
" " " weniger als 25 kg " " . . . . " —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.25
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.25
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.25

ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.50
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.50

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.20	2.90	3.40	4.20

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.65	80.—	1.05	1.30

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
$\frac{1}{1}$ Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.20, $\frac{1}{2}$ Ltr.-Flasche Mk. 1,75
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 2,90

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.20
bei 50 kg . . kg Mk. 1.10 bei 100 kg . . . . kg " 1.00

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . . " 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware,
in Fäss. von 200 Kg. Inhalt . . . . kg " —.19
" " 100 " . . . . " " —.20
" " 50 " . . . . " " —.21
Preise einschl. Faß ab Station Hildesheim.

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. " —.46
" " " 50 " . . . . " " —.48
" " " 25 " . . . . " " —.50
Mindestmenge " 10 " . . . . " " —.55

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . kg Mk. 3.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{10}$ kg Inhalt
Mk.	13.25	6.65	3.50	1.80

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
$\frac{1}{1}$ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 $\frac{1}{2}$ Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.40

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
$\frac{1}{1}$ Liter-Flasche einschl. Flasche Mk. 1.90 $\frac{1}{2}$ Liter-Flasche " 1.10
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . . . " 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
$\frac{1}{1}$ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1 30 $\frac{1}{2}$ Liter-Flasche " 0.80
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg "
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . "

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	—.90	2.50	3.59	5.25	7.25

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk.
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " "
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " "
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. "
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen je nach Menge . . . . Stck. Mk. 2.15 bis Mk.
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . "
" " " mit " fahrbar . . . " 1
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg "
Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quad[ratmeter] auf 1 Kilo.

Preise der vorrätigen Normal-Formate:
$12\frac{1}{2}$×$12\frac{1}{2}$, 16×16, 15×20, $16\frac{1}{2}$×21, $12\frac{1}{2}$×21, 15×26 u. 20×24
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk.
" " " 10 kg " " "
" " " 5 kg " " "
" " " weniger als 5 kg " "

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, $16\frac{1}{2}$×21, $12\frac{1}{2}$×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.25 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk.
" 5 kg " " " 8.75 " weniger als 5 kg " "

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk.
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg "
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg "

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . " " —
" $25\frac{1}{2}$×16×$13\frac{1}{2}$ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . " " —
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . " " —

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×$15\frac{1}{2}$ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —

Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . " . " " —
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe [zu] niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . St. Mk.
mit Holzreifen . . . . " "

Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " "
25—30 Pfd. Inhalt " "

Tafelwage Original Garvens, verzinkt, also gegen Rost geschützt, besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuff[er], Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 3
Tragkraft 10 kg " 45

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 1

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage mit hölzerner viereckiger Brücke, mit einem Tragh[ebel] u. Zug, geeicht, **beste schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300
Mit Laufgewicht Mk.	32.50	40.—	47.5

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von $\frac{1}{2}$ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk.
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . "

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg " —
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware { kg " 1 / bei 25 kg " 1 / " 50kg " 1

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	$\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	1	$1\frac{1}{4}$
Stück Mk.	3.50	4.75	6.25	9.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1, bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —
kleinere Mengen . . . . kg " —

Amylalkohol, für Milchuntersu., genau geprüft, $\frac{1}{1}$ Ltr.-Fl. " 4
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 3

Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —

Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack "

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

THE LIBRARY OF THE

Fachblatt

für die

...schaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...wirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...tung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...ine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...onntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

Hildesheim, den 2. Oktober 1928. 42. Jahrgang.

...eitere Daten über den Kraft- ...ärmeverbrauch in der Ahlborn'schen ...auererhitzungsanlage in der ...olkerei E.G.m.b.H., Rodenkirchen.

...g. W. Leder, Wärmewirtschaftsstelle Oldenburg.

...Nr. 76 der Molkerei-Zeitung Hildesheim gebrachten Aus- ...es Herrn Dr. Riedel vom milchwirtschaftlichen In- ...Landwirtschaftskammer Oldenburg enthalten in ihren ...hnitten Ausführungen über die wärmewirtschaftlichen ... zu Rodenkirchen, die auf Versuchsergebnissen, ...m November 27, beruhen und welche im allgemeinen ...rs günstiges Bild darstellen; denn, wie an jener Stelle ...ck gebracht, mußten diese Versuchsdaten unter denkbar ... Verhältnissen, zu Zeiten des geringsten Milchdurch- ...ner starken Beanspruchung der Dampfanlage für Raum- ...nd Lichtstromerzeugung und unter Verwendung hierfür ...rgesehenen dampftechnischen Einrichtungen gewonnen ...ur unter einem gewissen Vorbehalt wurde festgestellt, ... Verarbeitung von je 1000 Liter Milch sich ein Kohlen- ...on 42 Kg. und ein Brennstoffkostenbetrag von 1,10 RM. ...M. ergeben habe, während andererseits für die Zukunft ...r Jahreskohlenverbrauch von 30—35 Kg. für je 1000 ... unter normalen Betriebsverhältnissen vorausgesagt

...ngs, am 8. und 9. 6. 28 durchgeführte ausführliche ...haben diese Voraussage bestätigt; über diese Messungen ...end eingehend berichtet werden.

...iese neuen Versuchsergebnisse jedoch einer eingehenden ... und kritischen Betrachtung unterzogen werden, seien ...mein gehaltene, beschreibende und einführende Bemer- ... die wärmewirtschaftlichen Einrichtungen dieser moder- ...nschen Dauererhitzungs-Anlage vorweggenommen.

...-, Milch-, Heiß- und Kaltwasser-Fluß ... Dauererhitzungsanlage Rodenkirchen (siehe Schema).

...einem 2 Flammrohrkessel von 120 qm Heizfläche und mit ...ebsdruck erzeugte Dampf dient einmal zum Antrieb einer ...-Sattdampf-Gegendruckmaschine, sodann in direkter Ver- ...r verschiedene Zwecke: für Rahmerhitzung, Temperatur- ...on Heißwasser, Heißwasserbereitung, Raumbeheizung ... Wintermonate, sowie zum Durchblasen aller milchfüh- ...rleitungen zu Desinfektions- und Reinigungszwecken ...ter Milchverarbeitung, eine Neuerung, welche bei ...erhitzungsanlage zum ersten Male zur Anwendung kam ...hmännischem Urteil sich bestens bewährt.

...was in dieser nach modernen Gesichtspunkten und mol- ... vollkommen erbauten, geräumig, hell und luftig unter- ...Anlage neben peinlichster Sauberkeit besonders auffällt, ...en jenes, in älteren Anlagen fast stets mehr oder weni- ...bemerkbaren Milchgeruches; wohl in erster Linie eine ... vorstehend erwähnten Maßnahme des regelmäßigen ...s aller milchführenden Teile mit Frischdampf nach er- ...hverarbeitung.

...für diesen Zweck wird noch ein geringer Frischdampfzusatz ...um die Wassertemperatur im Heißwasserbereiter für die ...ng peinlichst genau regulieren zu können, sowie ein ge- ...chdampfzusatz, welcher aus gleichen Gründen in das ...elbad der beiden großen Dauererhitzungswannen mit je ...gen eingeblasen wird. Außer einigen Zapfstellen für ... für die Bereitung von Wasserbädern in der Butterei, ...odenkirchen weitere Frischdampfverwendung nicht statt. ...eres Gewicht ist dagegen auf die restlose Verwendung ...mpfwärme gelegt worden, und hierdurch wird einer wärmewirtschaftlichen Elementaranforderung Genüge geleistet, die in erster Linie den hohen Grad der Wärmewirtschaftlichkeit dieser Anlage mit bedingt.

Verfolgen wir den Weg und die Verwendungsart dieser Abdampfwärmemengen.

Nach dem Austritt aus dem Dampfzylinder passiert der Abdampf den Oelabscheider und hierauf die in Molkereien vielfach übliche Abdampfumstelldrossel. Je nach der Einstellung dieser Drossel durchströmt der Abdampf zunächst den Speisewasservorwärmer und sodann den Heißwasserbereiter von Reinigungswasser, welches von einem Kaltwasserhochbehälter aus diesem Rieselvorwärmer durchläuft, um sodann in einen Heißwasserhochbehälter zu gelangen. Der Rest der Abdampfwärme wird sodann mittels reichlich bemessener Abdampfheizschlangen innerhalb jener beiden Heißwasserhochbehälter in Heißwasserwärme umgesetzt, wobei sich der Abdampf fast restlos in heißes Kondensat verwandelt.

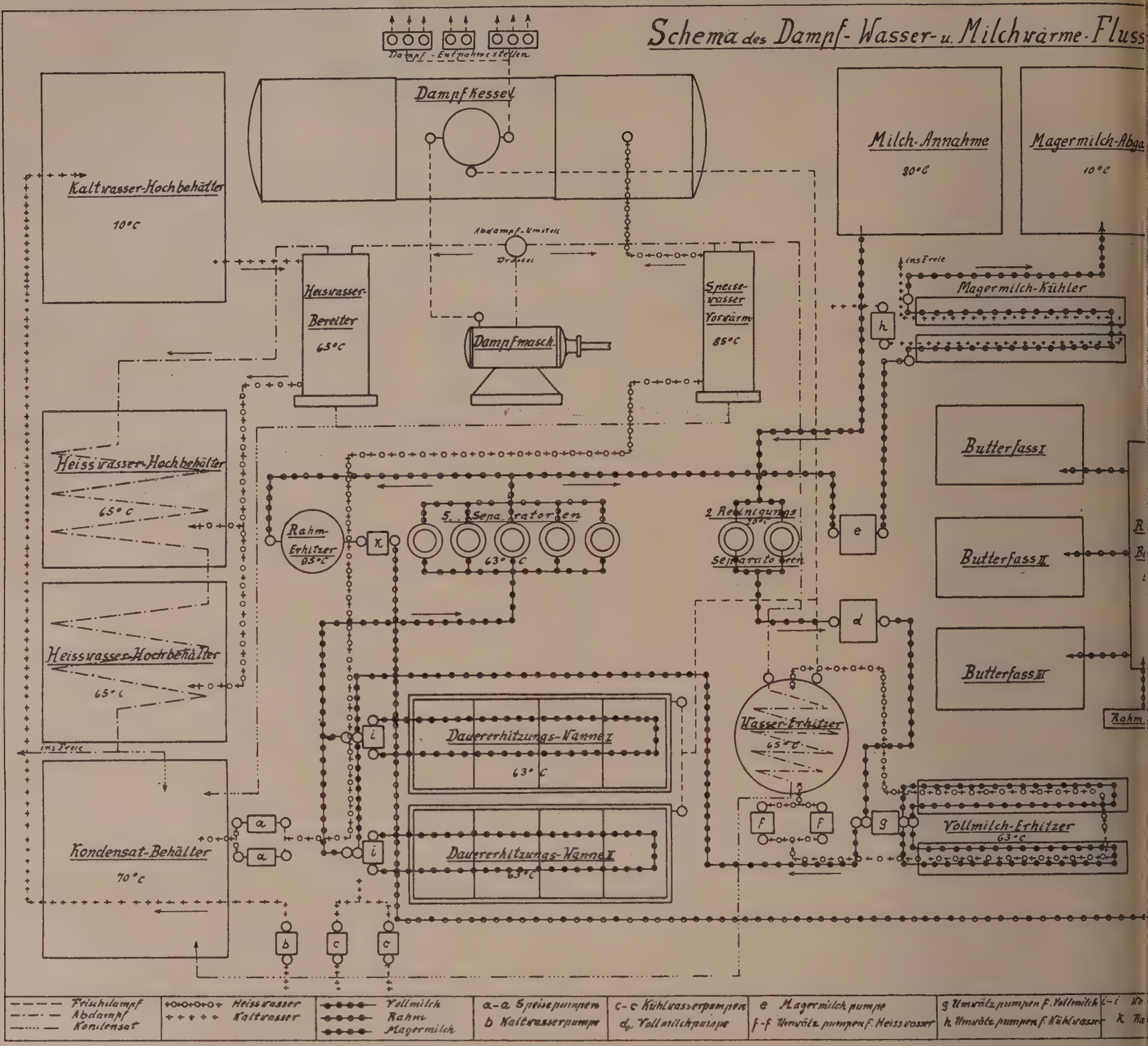
Diesen Weg nimmt die Abdampfwolke, solange die Verarbeitung der Milch nicht angesetzt hat und lediglich das Rahmquantum des vorherigen Betriebstages verbuttert wird. Sofort nach Anlieferung der Milch dagegen wird in erster Linie der Abdampf durch den Wassererhitzer für die Dauererhitzungsanlage geführt und mit geringem Frischdampfzusatz durch indirekte Umwandlung in Heißwasserwärme und Kondensat verwandelt. Alle Kondensate münden in einen gemeinsamen Kondensatbehälter, aus dem wiederum die Speisepumpen ihren Bedarf für die Kesselspeisung entnehmen und wobei nur ein geringfügiger Zusatz von Frischwasser erforderlich ist. Mit einer Temperatur von 65 Gr. Cels. diesem Kondensatbehälter entnommen und im Speisewasservorwärmer auf eine Temperatur von 85 Grad gebracht, hält dieses gut entölte Kondensat den Kessel beinahe steinfrei. Aber auch in der Periode der Milchverarbeitung wird ein geringes Abdampfquantum sowohl durch diesen Speisewasservorwärmer, als auch durch den Rieselvorwärmer geleitet, mit dem Erfolge, daß eine nennenswerte Abdampfwolke während des Betriebes nicht zu Tage tritt, das entscheidende Signum für die restlose Ausnutzung der Abdampfwärme in einem Dampfmolkereibetriebe.

Die Temperatur im Wassererhitzer für die Dauererhitzung wird, genau regulierbar und genau kontrolliert, auf 65 Gr. Cels. gehalten; und hieraus ergibt sich die erforderliche, mit peinlichster Genauigkeit innegehaltene Dauertemperatur der Vollmilch von 63 Gr. Cels. Die Vollmilch dagegen gelangt von einem Sammelbehälter aus zunächst zu 2 langsam laufenden Separatoren, welche lediglich die Aufgabe der mechanischen Reinigung der Rohmilch zu erfüllen haben. Diese Reinigung findet bei der natürlichen Temperatur der Vollmilch statt. Nach Passieren dieser beiden Reinigungs-Separatoren wird die Vollmilch mittels einer Vollmilchpumpe durch den Milcherhitzer, welcher, nach den erprobten Grundsätzen der Eduard Ahlborn A.-G. — zweiteilig, leicht kontrollierbar, leicht zugängig, technisch vollkommen und reichlich bemessen — ausgeführt ist; und von hier aus gelangt die Vollmilch in die Dauererhitzungswannen, um in gleichmäßigem Rythmus dem vorgeschriebenen Dauererhitzungsprozeß von 63 Grad Cels. unterworfen zu werden.

Auch hier ist neben genauer Innehaltung der Dauererhitzungszeit die genaue Innehaltung der Dauererhitzungs**temperatur** gewährleistet.

Mit einer Temperatur von 63 Gr. Cels. wird nunmehr die Vollmilch durch 5 Separatoren entrahmt, der Rahm auf 95 Grad in einem besonderen Rahmerhitzer erhitzt, hierauf gekühlt, und in den Rahmbehälter gepumpt. Die anfallende Magermilch dagegen wird einem eingehenden Kühlprozeß unterworfen, entschaumt und mittels technisch vollkommener Einrichtungen entweder sofort an die Milchlieferanten oder aber, zum geringeren Teile, am nächsten Morgen zurückgegeben.

Der Umlauf des Heißwassers für die Dauererhitzung wird durch 2 Umwälzpumpen bewirkt und so eine kontinuierliche, gleichmäßige Wärmeabgabe der Heißwasserwärme an die Milch unter thermisch hohem Wirkungsgrade erzielt.



In weitgehendster Weise wird sodann eine Kühlung des Rahmes (5 Grad C.), sowie eine Kühlung der Magermilch (10 Grad C.) durchgeführt; dieser eingehende Kühlungsprozeß erhöht den Kraft= d. h. Wärmebedarf für die Milchverarbeitung; und andererseits wird eine Erhöhung des spezifischen Brennstoffverbrauches durch die vorstehend erwähnte, durch Frischdampf bewirkte, jedesmalige Desinfektion der gesamten Milchleitungsanlage verursacht. Der Erfolg dieser Maßnahme äußert sich jedoch für den Landwirt vorteilhaft in der tadellosen Beschaffenheit des Rahmes, der Butter und der Magermilch, für den Ingenieur und Wärmewirtschaftler in jenem technisch erfreulichen Eindruck, welche die gesamte, in Glanz und Sauberkeit strahlende Anlage, hervorruft.

Dieser Eindruck kann nur verstärkt werden durch

II. Die wärmewirtschaftlichen Betriebsdaten dieser Dauererhitzungsanlage.

Beim Begriff Wärmewirtschaft in Dampfmolkereien kann grundsätzlich unterschieden werden:

a) Wärmewirtschaft im Kesselhaus, d. h. an der Umsetzungsstelle von Brennstoffwärme in Dampfwärme, an der Wärmeerzeugungsstelle;

b) Wärmewirtschaft in der eigentlichen Fabrikationsanlage, d. h. an den Wärmeverbrauchsstellen.

Zu a). Den elementaren Anforderungen der Wärmewirtschaft im Kesselhaus ist nach erfolgtem Umbau in jeder Weise Genüge geleistet worden. Wir konstatieren hier: Sorgfältigster Wärmeschutz der Dampf und Heißwasser führenden Teile; genügende Speisewasservorwärmung; sachgemäße Feuerbedienung; Verwendung des für den vorgesehenen Zweck geeigneten, einen günstigen Wärmepreis bietenden Brennstoffes; Rückgewinnung der Kondensatwärme und damit Verwendung eines für den Dampfkessel vorteilhaften Speisewassers. Lediglich die Ausrüstung des Kessels mit Kontrollgerät, (Speisewassermesser, Kohlenwiegeeinrichtung, Temperatur= und Zumeßgerät) bedarf noch der Vervollständigung. Diese Forderung dürfte durchgesetzt werden, nachdem zunächst allen geldlichen Ansprüchen für den Umbau für Dauererhitzung Genüge geleistet wurde.

Aus der Zusammenstellung I ergeben sich e die wärmewirtschaftlichen Daten in der eigentlichen Kes Aus der Reihe dieser Daten kann als besonders markan gehoben werden:

Kesselwirkungsgrad 71,9 %; Schornsteinverlust 13,2 dampfung 9,46; Dampfpreis 2,90 RM. resp. 3,35 RM. ein Brennstoffquantum zum Anheizen. Eine Würdigung die erübrigt jede weitere Kritik.

Zu b). Ueber den Grad der Frischdampf= und Abdam ausnutzung für den Fabrikationsprozeß entscheiden letzt wenige Zahlen: Brennstoffverbrauch für die Verarbeitun 1000 Liter Milch, Wärmeverbrauch für die Verarbeitun einem Liter Milch; Gesamtbrennstoffkostenbetrag für die tung von je 1000 Liter Milch zur Deckung des Kraft= un bedarfs, alles in allem. Und letzten Endes wird für den mann der Kraftbedarf für die Verarbeitung von je 1 Milch ein gewisses Interesse bieten, weil sich in dieser Z anderem der mehr oder weniger starke Einfluß der Tran beanspruchung, des Zustandes der bewegten rotierenden A der Kraftbedarf der Pumpenanlage und der Kühlanlage sprícht.

Wie gestalten sich nunmehr diese entscheidenden Date denkirchen? Einen Ueberblick über diese Daten biet menstellung II.

Im allgemeinen muß von einer Dauererhitzung gefor den, daß der spezifische Wärmeverbrauch pro Liter ver Milch, d. h. der Brennstoffkostenbetrag, geringer ausfäll dem bisher üblichen Hocherhitzungsverfahren. Denn mit geren Milchtemperatur (63 Grad gegen 85—90 Grad) Wärmebedarf, unabhängig von der längeren Dauer der Wie in der ersten Großdauererhitzungs=Anlage der Eduar A.=G. zu Westerstede i. O., mußte auch in Rodenkirchen ei liche Reduzierung des Brennstoffverbrauches gegenüber d rigen Hocherhitzungsverfahren erwartet und gefordert wer mehr, als Rodenkirchen seit je unter ungünstigen verhältnissen gelitten und sich bislang wenig vorteilhaft d

Zusammenstellung I. Die Versuchsdaten aus der Dampfkesselanlage.

	2	3	4	5	6	7	8	9	10
…um …ier …nchs	Dampfkessel Art u. Größe	Menge und Beschaffenheit der verfeuerten Kohle kg	Menge und Beschaffenheit der Rückstände kg	Verdampfte Speisewassermenge in kg	Kesselleistung (verdampfte Wassermenge pro qm Heizfläche und Stunde) kg	Speisewassertemperatur vor und nach der Erwärmung °C.	Erzielte Verdampfung a) Brutto b) bezogen auf Normaldampf kg	Mittlerer Dampfdruck atü	Erzeugungswärme pro kg Dampf W. E.
.4 …hen .8 …ten	2 Flammrohr-Sattdampfkessel H = 120,49 m B = 10 kg	H = 7775 WE. 150 + 1050 = 1200 kg	88 kg = 73 % mit rd. 25 % Unverbrannt.	9940	10,5	46—70	a) 9,46 b) 8,73	8,8	591

	12	13	14	15	16	17	18	19	20
…t- …halt …ampf	CO_2 Gehalt der Abgase %	Abgastemperatur am Essenschieber °C.	Differenzzugstärke im m/m Wassersäule m/m	Kesselwirkungsgrad %	Höhe der Schornsteinverluste in % der Brennstoffwärme %	Verluste durch Unverbranntes in den Rückständen in % der Brennstoffwärme %	Mittlere indizierte Maschinenleistung in PSi	Restverluste in der Kesselanlage in % der Brennstoffwärme %	Kosten für die Herstellg. von je 1000 kg Dampf a) ohne b) mit Anheizen ℳ
	8	185	7,5	71,9	13	1,9	51,9	13,2	a) 2,90 b) 3,35

Zusammenstellung II.

Die wichtigsten wärmewirtschaftlichen Daten aus Rodenkirchen im Vergleich mit den Ergebnissen anderer Dampfmolkerei=Anlagen.

…ichnung …r. Betriebe	Menge der verarbeiteten Milch	Menge u. Heizwert der verfeuerten Kohle a) Anh. b) Betrieb	Preis für 1000 kg Kohle frei Kesselhaus	Kohlenverbrauch für je 1000 Liter Milch	Wärmeverbrauch für je 1000 Liter Milch	Kraftverbrauch für je 1000 Liter Milch	Gesamtbrennstoffkosten für die Verarbeitung von 1000 Liter Milch	Bemerkungen
…irchen vor …mstellung …uererhitzung	20 000 Ltr.	Im Mittel 7200 W. E. zus. 1150 kg	Im Mittel etw. 30 Mk.	57 kg	400 W. E.	14,5 Psi	1,71 Mk.	einschließlich Raumbeleuchtung und Raumbeheizung
…ere Werte …s verschie- …Dampfmol- … mit Hoch- …itzung	10 800 Ltr.	Im Mittel 7 300 W. E. zus. 551 kg	Im Mittel etw. 30 Mk.	51 kg	372 W. E.	12,5 Psi	1,53 Mk.	Ohne Berücksichtigung der Kosten für Raumbeleuchtung
…e Werte aus …ewirtschaftl. …utgehenden …molkereien …cherhitzung	17 710 Ltr.	H = 7440 W. E. a) 83 + b) 460 = 543 kg	29,80 Mk.	31 kg	227 W. E.	11,8 Psi	1,05 Mk.	Ohne Berücksichtigung der Kosten für Raumbeleuchtung
…irchen nach …mstellung	35 172 Ltr.	H = 7775 W. E. a) 50 + b) 1050 = 1200 kg	27,40 Mk.	34 kg (30 kg)	265 W. E. (243 W. E.)	11,4 Psi	0,93 Mk. (0,82 Mk.)	Einschließlich Raumbeleuchtung

…ismäßig hohen spezifischen Wärmeverbrauch ausgezeichnet
…Diese Erwartung ist erfüllt worden. Bevor wir uns jedoch
…leichenden Betrachtungen zuwenden, die in Zusammenstel-
…enthalten sind, sei kurz vor Augen geführt, wie vor der Um-
… auf Dauererhitzung jene wärmewirtschaftlichen und be-
…hnischen Verhältnisse sich auswirkten.

…denkirchen war im Laufe seines Entwicklungsganges,
… der Kriegszeit zu einem Großbetrieb mit einem Tages-
… bis zu 65 000 Liter Milch ausgebaut worden und stand in
…Beziehung unter allen ländlichen Dampfmolkereianlagen
…nds an führender Stelle. Entsprechend diesem Tagesdurch-
… die technische Einrichtung beschaffen: Ein Dampfkessel von
… welcher, für die jetzigen Anforderungen viel zu groß, mit
… geringen Kesselleistung von rund 10 Kg. Dampf pro qm
…nd Stunde arbeitete, eine ausgedehnte, weitläufige Trans-
…nlage, mächtige Butterfässer, eine sehr große Kühlanlage,
… eigene Lichtanlage für Licht- und Kraftstromlieferung, weil
…ieb die Umsetzung von Dampfenergie in E.-Energie zum An-
…iger Spezialmaschinen an verschiedenen Stellen erforderte.
… besonderer Verhältnisse ging der Durchsatz dieser Groß-
…on 65 000 Ltr. täglich auf 20—35 000 Ltr., je nach der Jah-
…urück, und für diese Anforderungen erwies sich die einmal
…ene technische Einrichtung als zu weitläufig und zu groß.
…mewirtschaftlich nachteilige Einfluß äußerte sich in einem
…ismäßig hohen spezifischen Wärmeverbrauch. Wenn es ge-
…t, diesen spezifischen Wärmeverbrauch nach Umstellung aus
…itzung wesentlich günstiger zu gestalten, ja, den in dieser
…besten Molkereibetrieben des Freistaates Oldenburg gleich
…en, so muß dieses Ergebnis ganz besonders anerkannt

In Zusammenstellung II sind einmal die entscheidenden Daten aus 28 Molkereien des Freistaates Oldenburg mit Hocherhitzung gegeben, bei deren Auswahl jede Tendenz vermieden wurde; sodann die entsprechenden Daten aus 6 Oldenburgischen Molkereien mit Hocherhitzung, welche seit je wärmewirtschaftlich ausgezeichnete Verhältnisse auswiesen; und letzten Endes die Verhältnisse zu Rodenkirchen **vor** dem Umbau. Aus dieser Zusammenstellung konstatieren wir: anstelle eines bisherigen spezifischen Wärmeverbrauches von rd. 400 WE. pro Liter verarbeiteter Milch, von 57 Kg. Kohle für die Verarbeitung von je 1000 Liter Milch, anstelle eines Gesamtbrennstoffkostenbetrages zu 1,71 RM. pro 1000 Liter zur Zeit der früheren Hocherhitzung ergibt sich ein Wärmeverbrauch von 243 WE. pro Liter Milch, von 30 Kg. Kohle für die Verarbeitung von je 1000 Liter Milch. Bezüglich des Wärme- und Brennstoffverbrauches werden also die vorstehend erwähnten 6 wärmewirtschaftlich besten Molkereibetriebe nunmehr nahezu erreicht, im Gesamtkostenbetrag jedoch noch übertrumpft, weil infolge frachttechnischer Verhältnisse die Kohle in Rodenkirchen billiger ist. Die in dieser Zusammenstellung gebrachten Werte: 265 WE., 30 Kg. Kohle, 0,93 RM. stellen die Daten des Versuchstages dar; sie sind insofern nicht ganz maßgeblich, als an diesem Versuchstage aus meßtechnischen Gründen das Kondensat mit seinem Wärmeinhalt ablaufen mußte, wodurch sich ein um rund 50 Kg. erhöhter Brennstoffmehrverbrauch ergab, der unter normalen Betriebsverhältnissen in Fortfall kommt.

Die Frage des Frisch- und Abdampfwärmeverbrauches, der Nachweis des Wärmebedarfs wird ein gewisses Interesse bieten. Diese Frage hat in Zusammenstellung III eine allgemein verständliche und in großen Zügen durchgeführte Behandlung gefunden (Zusammenstellung III).

Zusammenstellung III.

Wärmeverbrauchs = Nachweis.

1.	Im täglichen Brennstoffquantum, einschließlich Anheizen, sind enthalten	1200 . 7775 = 9 320 000 W. E.
2.	Das erzeugte Gesamt = Dampfquantum enthält unter der Voraussetznvg trockenen Dampfes	9940 . 660,8 = 6 568 350 W. E.
3.	Es gehen durch Wärmeabgabe nach außen (Leitung und Strahlung), Schornsteinverluste, Verbrennliches in den Rückständen verloren	9 320 000 — 6 568 350 = 2 751 650 W. E. = 30%
4.	Von der erzeugten Dampfwärme — 6568350 W. E. — kommen für die Milchverarbeitung zur Auswirkung a) für die Krafterzeugung b) für die Vollmilcherhitzung c) für Rahmerhitzung d) für Heißwasserbereitung für Reinigungszwecke e) für Speisewassererhitzung f) Frischdampfzusatz für Erhitzung, für Reinigung und Heißwasserbereitung	 402 . 632 = 254 064 W. E. 35 172 0,94 (63—20) = 1 421 652 W. E. 3 517 . 0,92 (95—63) = 103 540 W. E. 27 900 (56-10) = 1 375 400 W. E. 9 940 (70—46) = 239 560 W. E. 920 . 660,8 = 607 936 W. E. 4 002 152 = rd. 4 Millionen W. E
5.	Im ablaufenden Kondensat, welches am Versuchstage nicht, wie sonst üblich, für Kesselspeisung verwendet werden konnte, waren 8100.71 = 575100 W. E. enthalten Bei normalen Betriebsverhältnissen wurden also 4002152 + 575 100 = 4 577 252 W. E. für die Milchverarbeitung verwendet worden sein resp. waren $\frac{575100 . 0,7}{7775}$ = 52 kg Kohle weniger verbraucht worden.	
6.	Von der Dampfwärme gehen also 6568350 — 4577252 = 1991098 = 38 %, von der gesamten Brennstoffwärme aber 9320000 — 4577252 = 4742748 = 50% **verloren,** während rund 50% **der Brennstoffwärme** für die Milchverarbeitung **zur Auswirkung kommen.**	

Das gesamte zur Verfügung stehende Brennstoffquantum ergibt sich aus der täglichen Brennstoffmenge und der Wärmedichte derselben, im vorliegenden Falle 9,32 Millionen WE. Mit dieser Brennstoffwärme wurde Dampfwärme erzeugt und diese Dampfwärme wurde zum geringen Teile in Arbeit umgesetzt, zum größeren Teile dagegen in Milch= und Heißwasserwärme verwandelt. Der theoretische Bedarf an Wärme für obige Zwecke ergibt sich aus dieser Zusammenstellung unter a—f und stellt einen Gesamtbetrag von 4 Millionen WE. dar, wozu sinngemäß die mit dem Kondensat ablaufende Wärme addiert werden muß, so daß sich ein Gesamtwärmebetrag von 4,57 Millionen ergibt. Von den ursprünglich 6,56 Millionen WE. Dampfwärme kommen also 4,57 Millionen WE. für den vorgesehenen Zweck zur Auswirkung, das heißt etwa 50 % der gesamten Brennstoffwärme von 9,32 Millionen WE. Alle auftretenden Verluste im Kesselhaus (auf deren Konto auch die Brennstoffgewichtsmenge für das tägliche Anheizen zu setzen ist), in der Dampfmaschine bei Umsetzung der Wärme in Maschinenarbeit, sowie bei den verschiedenen Umsetzprozessen von Dampfwärme in Milchwärme usw., in Höhe von 50 % bedingen also eine Brennstoffwärmeausbeute von 50 %. Zum Vergleich möge man sich die Tatsache vor Augen halten, daß jahraus, jahrein tausende und abertausende von Sattdampf=Auspuffmaschinen mit einer prozentualen Brennstoffwärmeausbeutung von 4—12 % arbeiten.

Was das Problem der Dauererhitzung für den Landwirt, für den Hygieniker, den Volkswirtschaftler bedeutet, wird besser und eindringlicher von anderer Seit dargestellt werden können; ich verweise u. a. auf die in Nr. 76 gebrachten Ausführungen des Herrn Dr. Riedel, Oldenburg; hier interessiert in erster Linie die Frage der Wärmewirtschaftlichkeit, des Brennstoffverbrauches.

Die in dieser Hinsicht gehegten Erwartungen sind in der Dauererhitzungsanlage Rodenkirchen erfüllt worden, wie sich charakteristisch aus den 3 entsprechenden Daten ergibt: Spezifischer Wärmeverbrauch pro Ltr. verarbeiteter Milch; Brennstoffverbrauch für die Verarbeitung von je 1000 Ltr. Milch; Gesamtbrennstoffkostenbetrag für die Erzeugung von Kraft, Wärme (und Licht) bei der Verarbeitung von je 1000 Liter Milch. Die Gestaltung dieser 3 Faktoren erfüllt im vorliegenden Falle nachdrücklich alle Forderungen nach gesteigerter Wärmewirtschaftlichkeit.

Handelsteil.

Die Lage am russischen Butter= und Käsemarkt.

Die Lage der russisch=sibirischen Butterp
tion hat im Juli gegenüber dem Vormonat eine Besseru
fahren. Zieht man allerdings in Betracht, daß der Juli der
Monat des ganzen Jahres für die Butterproduktion ist, so ersch
im Juli ds. Js. erzielten Ergebnisse sehr gering. Vergleiche mi
den Vorjahren ergeben, daß die Produktion sich damals in um
Doppelte weiteren Grenzen bewegt hat als in diesem Jahre. T
schaftsjahr 1927/28 kann jetzt schon endgültig als äußerst ungünst
Butterproduktion der Sowjetunion bezeichnet werden, denn die b
ten Monate des Jahres, August und September, zeigen immer
starkes Nachlassen der Produktion und lassen mithin keine Hoffn
eine Verbesserung des Gesamtergebnisses zu. Die Hebung de
produktion im Juli ist dadurch ermöglicht worden, daß die W
verhältnisse im europäischen Rußland und in Sibirien sich red
gestaltet und in den meisten Produktionsgebieten gute Weidev
herbeigeführt haben. Im übrigen aber hat sich die Lage der r
rischen Molkereiwirtschaft im Juli kaum verbessert, allerdings
weiter verschlechtert. Durch die recht umfangreiche Einfuhr aus
Getreides ist es der Sowjetregierung gelungen, eine Besserung in
sorgung der Bevölkerung mit Brot durchzuführen. Infolgedesse
Juli der in den Vormonaten so stark in Erscheinung getretene
Fleischkonsum und das damit in Verbindung stehende Masse
des Rind= und Milchviehes nachgelassen. Die leichte Besseru
allgemeinen Wirtschaftslage der Sowjetunion mag auch die Pr
unlust der Bauernschaft etwas abgemildert haben. Außerdem
Rußland gemeldet, daß die Butteraufkäufer der großen Genoss
und Butterhandels=Gesellschaften beauftragt gewesen sind, die P
rungen der Produzenten so weit als irgend möglich zu bewillig
dieses hat sicher auf die Butterherstellung verhältnismäßig gü
gewirkt. Am stärksten ist die Besserung der Lage in den südrussis
terproduktionsgebieten in Erscheinung getreten. Hier hat sich da
tion gegenüber dem Juli um über das Doppelte heben können, u
stens annähernd das Produktionsniveau der vergangenen Jahr
Am ungünstigsten ist die Lage im Juli in Zentralrußland und
gebiet gewesen. Das Produktionsprogramm füre den Juli, das
tracht der allgemein so ungünstigen Verhältnisse sehr niedrig
worden war, hat nahezu erfüllt werden können.

Die Gesamtproduktion der russisch=sibi
Butterwirtschaft hat im Juli eine Höhe von 437 000
142 899 Ztr.) erreicht. Im Vormonat hatte die Produktion 25
(ca. 82 404 Ztr.) betragen. Im Juli 1927 waren 995 000 Pud (c
Ztr.) hergestellt worden, im Juli 1926 965 000 Pud (ca. 314 560
beiden Jahren also rund das Doppelte des diesjährigen Ergebni
besonders günstig verlaufenen Sommer 1925 hatte der Juli
Produktion von über 1 200 000 Pud ergeben. Das Produktions
für den Juli war auf 450 000 Pud (ca. 147 152 Ztr.) festgesetzt w

In den einzelnen Produktionsgebieten z
Juli folgendes Bild:

In Sibirien ist die Produktion auf 227 000 Pud (ca. 74
gestiegen. Im Juni hatte sie hier nur 138 000 Pud (ca. 45 126
tragen. Im Juli 1927 waren in Sibirien 578 000 Pud (ca. 189
hergestellt worden, im Juli 1926 570 000 Pud (ca. 186 390 Ztr
Uralgebiet ist die Produktionssteigerung im Juli weit ge
wesen als in Sibirien: es sind hier 59 000 Pud (ca. 19 293 Ztr.)
worden gegen 36 000 Pud (ca. 11 772 Ztr.) im Vormonat. Im
betrug hier die Produktion 195 000 Pud (ca. 63 765 Ztr.) und
1926 200 000 Pud (ca. 65 500 Ztr.). Diese Zahlen zeigen mit er
Deutlichkeit, wie enorm die Produktionsfähigkeit des Uralgebie
ken ist. — Im Gouvernement Wologda zeigte der Juli
duktionsergebnis von 41 000 Pud (ca. 13 407 Ztr.), gegen 29 500
9467 Ztr) im Vormonat. Die Juliproduktion hatte 1927 75 00
24 595 Ztr.) ergeben und 1926 65 000 Pud (ca. 21 255 Ztr.) — G
vernement Rybinski ist die Lage im Juli sehr ungün
sen. Hier ist die Produktionssteigerung ganz minimal. Es wu
22 000 Pud (ca. 7194 Ztr.) produziert, gegen 17 500 Pud (ca.
im Vormonat. Der Juli 1927 hatte hier eine Produktion von 4
(ca. 15 042 Ztr.) ergeben, der Juli 1926 eine solche von 38 000
12 246 Ztr.). — In den übrigen südlichen und südö
Produktionsgebieten sind die Juliergebnisse relativ
stigsten ausgefallen: hier betrug die Produktion 88 000 Pud (
Ztr.), gegen nur 31 000 Pud (ca. 10 137 Ztr.) im Vormonat.
1927 waren hier 101 000 Pud (ca. 33 077 Ztr.) hergestellt worden
1926 92 000 Pud (ca. 30 084 Ztr.).

Die Butterausfuhr aus Sowjetrußland ha
gegenüber dem Vormonat einige Fortschritte gemach
den Sowjetexporteuren infolge der verstärkten Produktion gelu
kere Buttermengen aufzukaufen und diese sind auch umgehend zu
gelangt. Die Butterpreise an den westeuropäischen Märkten
Juli leicht angezogen, was der russischen Zufuhr zu gute geko
Die Sowjetexporteure haben im Juli für ihre Butter im al
zufriedenstellende Preise erzielen können, und entschieden mit ein
gewinn gearbeitet, wenn dieser auch keine großen Umfänge er
Die im Juli zur Ausfuhr gelangte Sowjetbutter ist gänzlich frisch
von zufriedenstellender Qualität gewesen. Sie hat an den we
schen Märkten allgemeine Anerkennung gefunden. Im Verhä
ungünstigen Lage der russisch=sibirischen Butterproduktion diese
kann gesagt werden, daß die Butterausfuhr sich recht günstig ge
sogar eine bessere Entwicklung genommen hat, als im Sommer
jahres. Von der Juliausfuhr richteten sich ca. 83 Prozent nac
land, etwa 7 Prozent nach Frankreich und etwa 5 Proz. nach Ho
Belgien. Die Gesamtmenge der Juliausfuhr betrug 48 000 Ze
Werte von 5 736 000 Goldrubel. Im Vormonat hatte die Ausf
Zentner im Werte von 3 419 175 G.=R. betragen. Der Fortschri
— insbesondere, was den finanziellen Ertrag anbelangt — ganz
Von der Juliausfuhr stammten 31 600 Ztr. im Werte von 4 062
aus Sibirien (gegen 22 700 Ztr. im Werte von 1 184 500 G.=R. i

Ukraine stammten 6200 Zentner im Werte von 646 350 G.-R.
300 Ztr. im Werte von 443 975 G.-R. im Vormonat). Das Ural-
ieferte im Juli 10 200 Zentner im Werte von 1 027 650 G.-R.
000 Zentner im Werte von 796 000 G.-R. im Vormonat). Für
ntner der sibirischen Butter wurde im Juli ein Durchschnittspreis
0 G.-R. erzielt (gegen 96,00 G.-R. im Vormonat). Ein Zentner
inischen Butter erbrachte einen Durchschnittspreis von 104,25
el (gegen 103,25 G.-R. im Vormonat). Für einen Zentner der
er wurde im Juli ein Durchschnittspreis von 100,75 G.-R. er-
gen 99,50 G.-R. im Vormonat).

e Lage am innerrussischen Buttermarkt hat im
d Anfang August nun doch endlich eine Besserung
en, wenn diese auch noch lange nicht durchgreifend ist. Die
Butterkrise ist noch nicht im Entferntesten behoben, immerhin aber
verschiedenen Teilen Sowjetrußlands größere Buttermengen auf
kt gelangt, so daß in der ersten Augusthälfte der Großhandel mit
wieder einige Ansätze zur Belebung zeigen konnte. Am günstig-
en sich die Verhältnisse in Sibirien, in Nordrußland und in ein-
Teilen Süd- und Südostrußlands gestaltet, in den anderen Pro-
gebieten, wie in den Uralgouvernements und im Gouvernement
, war auch im August von einer Besserung der Situation noch
spüren. Aeußerst ungünstig lagen die Dinge auch in den Wolga-
ements, wo nach wie vor kaum ein Pud Butter am Markt zu
ar. Im Kleinhandel ist in der ersten Augusthälfte in den meisten
ionsgebieten eine Besserung eingetreten, vor allem auch in Süd-
wo die Verhältnisse im Mai und Juni so besonders schwere ge-
waren. Die Butterkarten konnten in einer Reihe von Städten
bgeschafft werden, in verschiedenen zentralrussischen und Wolga-
bestanden sie aber auch im August noch fort. In Moskau und
ersburg hat sich die Lage im Buttergroßhandel Anfang August
etwas gebessert, als einige größere Zufuhren sibirischer Butter
Großstädte gelangt sind. Die Preise für Butter aller Sorten
h im Juli in den Produktionsgebieten etwas gesenkt. In Moskau
ersburg erfolgten Anfang August ebenfalls einige Preissenkungen.
aber lagen die Preise immer noch enorm hoch.

de August zahlte man in Moskau und Petersburg im Großhandel
stehenden Butterpreise (alles pro Doppelzentner in Goldrubel):

		Moskau	Petersburg
abutter, sog. „Pariser", ungesalzen	1. Sorte	256	252
do.	2. Sorte	239	235
do.	3. Sorte	222.50	218,50
abutter, sog. „Pariser", gesalzen	1. Sorte	249	245
do.	2. Sorte	231	227
do.	3. Sorte	213,50	209,50
ter, ungesalzen	1. Sorte	216	219
do.	2. Sorte	191,50	194,50
ter, gesalzen	1. Sorte	202	205
do.	2. Sorte	177	180
e Butter, ungesalzen	1. Sorte	190	187,50
do.	2. Sorte	179	176,50
do.	3. Sorte	168,50	166
e Butter, gesalzen	1. Sorte	184	181,50
do.	2, Sorte	172	169,50
do.	3. Sorte	160	167,50
lzene Butter	1. Sorte	235	234
do.	2. Sorte	221	220
do.	3. Sorte	209,50	208,50

e Lage am russischen Käsemarkt hat seit unserem letz-
icht eine gewisse Besserung erfahren. Die Käse-
on der Sowjet-Union ist im Laufe des Juli nicht unbeträchtlich
hsen, was zur Folge gehabt hat, daß schon in der zweiten Juli-
in verstärktes Angebot an russischem Inlandkäse in Erscheinung
llerdings ist dieses Angebot noch nicht so umfangreich gewesen, daß
hr rege Nachfrage wohl hätte befriedigen können. So hat in ver-
n Gebieten Rußlands auch noch in der ersten Augusthälfte ein
r Mangel an Käse geherrscht. Die Einfuhr von Auslandskäse,
hebliche Steigerung zur Zeit durchaus den Bedürfnissen des russi-
Marktes entsprechen würde, ist auch im Juli und in der ersten
älfte sehr schwach gewesen, da hier immer noch die bekannten Hem-
von seiten des Außenhandelskomissariates bestehen. Die Preise
andskäse sind im August in vielen Teilen Rußlands — so auch in
und Petersburg — etwas gesunken, die Preise für den so äußerst
Auslandskäse hingegen sind weiter gestiegen.

n Moskauer und Petersburger Käsemarkt zahlte man im Groß-
Ende August folgende Preise (alles je Doppelzentner in G.-R.):

		Moskau	Petersburg
	1. Sorte	221	218
	2. Sorte	200	197
	3. Sorte	181	178
her Käse	1. Sorte	116	118
do.	2. Sorte	104	106
käse	1. Sorte	110	108
o.	2. Sorte	101	99
o.	3. Sorte	91	89
cher Käse	1. Sorte	152	155
do.	2. Sorte	139	142
do.	2. Sorte	139	142
r Schweizerkäse	1. Sorte	166	165
do.	2. Sorte	147	146
Schweizerkäse	1. Sorte	308	306
do.	2. Sorte	285	283
vollfett	1. Sorte	176	174
do.	2. Sorte	162	160
halbfett	1. Sorte	135	132
do.	2. Sorte	121	118

„Künstliche Höhensonne"

Was ist das?

„Künstliche Höhensonne" ist die gesetzlich geschützte Bezeichnung für unsere Bestrahlungs-Quarzlampe „Original Hanau"!

Es ist keinesfalls statthaft, etwa irgend einen anderen Bestrahlungsapparat als „Höhensonne" zu bezeichnen.

Wir warnen auch vor Verwechslung mit den vielfach (sogar durch Hausierer) angebotenen wertlosen Spielzeugapparaten, z. B. kleinen Kohlenstiftlampen oder sogenannten Blaulichtapparaten. Die „Künstliche Höhensonne" sendet ultraviolette Strahlen aus, viel stärker als das natürliche Sonnenlicht auf hohen Bergen und Gletschern. Das läßt sich nicht durch Lampen aus Glas erreichen, weil auch das hellste Glas die ultravioletten Strahlen des Sonnenlichtes nicht durchläßt. Die „Künstliche Höhensonne" kann nur durch eine Lampe aus geschmolzenem Quarz (Bergkristall) erzeugt werden. Das Ergebnis einer täglichen kurzen Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne ist eine ganz wunderbare Auffrischung des menschlichen Körpers, ein förmliches Aufblühen. Körper und Geist werden reger, die Stimmung bessert sich auffällig, die Arbeitskraft wird erhöht. Wie das zugeht, das zu erklären, würde hier zu weit führen. Aber jeder kann die Wirkung erproben. Viele Aerzte besitzen schon eine „Künstliche Höhensonne", Original Hanau. Eine mehrere Wochen lang fortgesetzte Bestrahlung kostet nicht viel und die Wirkung zeigt sich schon nach den ersten Bestrahlungen. Neuerdings gibt es auch eine kleine Heim-Höhensonne zur vorbeugenden Selbstbestrahlung bei Gesunden. Die Intensität dieser „kleinen Höhensonne" ist natürlich geringer doch für den Hausgebrauch genügend. — Erklärt wird sie in den Aufklärungsschriften, die kostenlos zu beziehen sind von der

Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H.
Hanau a. M., Postfach 1427

Weitere Literatur versendet der Sollux-Verlag, Hanau (Main), Postfach 1501. (Versand nur unter Nachnahme, Porto und Verpackung zu Selbstkosten): „Licht heilt, Licht schützt vor Krankheit" von San.-Rat Dr. Breiger, geh. RM. 0.50 / „Sonne als Heilmittel" von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,— / „Verjüngungskunst von Zarathustra bis Steinach" von Dr. v. Borosini, kart. RM. 2,— / „Ultraviolett-Bestrahlung als neue Grundlage der Therapie von Herz- u. Gefäßkrankheiten" von Hofrat Dr. Schäcker, Arzt in Bad Nauheim, geh. RM. 0.50 / „Wie heilt Tuberkulose?", von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 „Ist die Glatze heilbar?" Ein Lichtblick für alle die an Glatzebildung leiden, von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 / „Skrofulöse Jugend", von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,—.

Auch die Milch wird jetzt bestrahlt!

Die modernen Milchbetriebe werden Mittelpunkt des Abwehrkampfes geg. eine der schlimmsten Volkskrankheiten, die Rachitis. **Es ist jetzt möglich, nicht nur Rachitis zu heilen, sondern auch die Entstehung der Rachitis mit Sicherheit zu verhindern.** Unsere Höhensonnen Bestrahlungsapparate (System Dr. Scholl) sind die einzigen Apparate, für die laut 1½ jähriger klinischer Praxis sichere Heilresultate verbürgt sind. **Wir warnen vor ungenügend erprobten ander. Bestrahlungsverfahren.**

Mitteilungen

Kamillen und die Verfärbung der Milch. Von F. Procter. — The Journ. of Agric. Science 1926 und Intern. agrik.-wissenschaftl. Rundschau 1927, S. 582.

Verf. konnte feststellen, daß Milch, wenn Kamillen in größerer Menge verfüttert wurden, durch diese verfärbt wurde, und zwar eher im frühen als im späten Winter. Insbesondere wirkt eine Kamillenart, die Anthemis Cotula, verfärbend auf die Milch ein. Die diese Verfärbung bewirkende Substanz besteht aus einem oder mehreren chemischen Stoffen, die auch auf mechanischem Wege zugesetzt die Verfärbung verursachen. mn.

Eine Formel für die Körper-Oberflächenüberschätzung bei Milchvieh. Von Eltingg. Journ. of Agric. Res. 1926, S. 269—279 und Intern. landw. Rundschau 1927, S. 193.

Verfasser stellte für die Oberflächenberechnung der Milchkuh folgende Formel auf: $S\ A = 1470\ W\ 0{,}56$, worin S A die Oberfläche des Tieres in Cm und W das Lebendgewicht in Kilogramm bedeuten. Die nach dieser Formel bei 92 Tieren berechnete Oberfläche wich durchschnittlich nur um ± 5 Proz. von der tatsächlich festgestellten ab. mn.

Die Bakterienbindung in der Frischmilch. Von Cole, Allen, Cameron. — Journ. of Bac. 1927, S. 63—64 und Intern. agrik.-wissenschaftl. Rundschau 1928, S. 190.

Durch das der Milchprobe zugesetzte Bindemittel soll eine Vermehrung und ein Zerfall der Bakterien verhindert und die Untersuchung der Milch noch nach mehreren Tagen nach der Probenahme ermöglicht werden. In diesem Sinne wirkte ein Teil Listerin auf 1 Teil Milch. mn.

Die chemische Zusammensetzung der Milchdrüse der Kuh. Von O. Laxa. Le Lait 1927, S. 336—342 und Intern. agrik.-wissenschaftl. Rundschau 1928, S. 190.

Nach Untersuchung des Verfassers hatte die Milchdrüse folgende chemische Zusammensetzung:

	Maximum in %	Minimum in %	Mittel in %
Wasser	78,99	72,73	76,40
Trockensubstanz	27,77	20,04	23,60
Fett in der frischen Drüse	14,13	4,97	—
Fett in der Trockensubstanz	52,35	24,50	—
N-haltige Bestandteile in der frischen Drüse	14,63	9,79	—
N-haltige Bestandteile in der Trockensubstanz	72,50	23,37	—
Asche in der frischen Drüse	1,46	0,90	—
Asche in der Trockensubstanz	6,40	3,51	—
Andere Bestandteile in der frischen Drüse	2,32	0	—
Andere Bestandteile in der Trockensubstanz	8,80	0	—

Cholesterine konnten 1,00—3,66 Proz. in der Trockensubstanz und 3,30 bis 11,00 Prozent im Fett festgestellt werden. Der Gehalt an Phosphatiden betrug in der Trockensubstanz 3,48—4,87 Proz., im Fett 11,00 bis 14,5 Proz. In der Asche der Milchdrüse waren 18—24 Proz. Kalk und 32 Proz. Phosphorsäure vorhanden. mn.

Einfluß der verfütterten Salzmengen auf die Milchproduktion. Von E. Marre. — Compt. rend. des Séances de l'Acad. d'Agric. de France 1927 und Intern. agrik.-wissenschaftl. Rundsch. 1928, S. 189.

Verf. beobachtete, daß durch Salzgaben (in Zeitabschnitten von zwei Wochen abwechselnd 10—15 Gramm je 100 Kg. Lebendgewicht zur Tagesration) sowohl bei Kühen wie bei Schafen das Melken auffallend verlangsamt wurde. Die durch die Salzgaben bei Mutterschafen bewirkte Erhöhung des Milchertrages wirkt nicht nachteilig auf die Qualität der Milch ein. mn.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein ehemaliger und aktiver Molkereischüler, Oranienburg-Prenzlau. Am Dienstag, den 9. Oktober d. J., nachmittags 5 Uhr, hält der Verein im Hotel Atlas, Berlin, Friedrichstr. 125, anläßlich des Semesterbeginns 1928/29 im Milchwirtschaftlichen Institut Oranienburg seine Generalversammlung ab.

Tagesordnung:

1) Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Ing. Knoche.
2) Geschäftsbericht 1927/28 (Ing. Knoche).
3) Zweck und Ziele des Vereins (Ing. Knoche).
4) Aufnahme der aktiven Schüler.
5) Vortrag. Referent: Dir. Puck.
6) Verschiedenes.

Ich bitte nun hiermit alle ehemaligen Schüler und Kollegen, recht zahlreich erscheinen zu wollen.

Verein ehemaliger und aktiver Molkereischüler, Oranienburg-Prenzlau.

Der Vorstand. I. A.: Hans Alsdorff, Schriftführer.

Reichsverband deutscher Kaufleute des Butter-, Fettwaren- und Käsehandels e. V. Am Montag, dem 15. Oktober 1928, 9½ Uhr vormittags, findet eine Tagung unseres Gesamtausschusses in Berlin im Verbandsbüro statt, für die folgende Punkte auf der Tagesordnung stehen:

1) Geschäftliches und allgemeine Berichterstattung.
2) Fragen der Verbandsleitung und Verbandsvertretung.
3) Aussprache über Qualitätsbezeichnungen ausländischer Buttersorten.
4) Stellungnahme zur Frage der Gegenprobe.
5) Erfahrungen bezügl. der Zolltara bei finnischer und poln. Butter.
6) Verhalten gegenüber verspäteten Reklamationen.
7) Aussprache über die Allgäuer Lieferungs- u. Zahlungsbedingungen.
8) Umgehung des Großhandels in den Grenzgebieten.
9) Besprechung über die Bedingungen für die Lagerung von Kühlgütern sowie für die Vermietung von Kühlräumen.
10) Besprechung eines vorliegenden Entwurfes zu einem Vertretervertrag.
11) Zusammensetzung von Käsekrem.
12) Austausch von Erfahrungen mit der Reichsbahn bei Schadenersatzansprüchen.
13) Neuregelung des Eierexportes aus Polen.
14) Stellungnahme zur Frage anderweitiger Bezeichnung und B… bestimmung für Schmelzkäse.
16) Verschiedenes.

Jubiläumsfeiern.

Die Molk.-Gen. Xanten konnte am 1. 10. auf ein 45 jähr. Bestehen … blicken. Von ihren Gründern leben heute noch 3. Ein besonderes V… kommt dem ehemaligen langjährigen 1. Vorsitzenden von Bön… hausen zu. Von 1891 bis 1921 leitete die Molkerei Herr M… direktor Ludgerus Koppers. Mit aufopfernder Tätigkeit und t… Pflichterfüllung arbeitete der Genannte zum Wohle der Genoss… Nach seinem Tode übernahm seine Gattin, Frau Elisabeth Kopp… Geschäftsführung, die sie mit bewundernswertem Fleiße und … Tüchtigkeit heute noch inne hat.

Aus Anlaß des 45 jährigen Bestehens hatten sich am 20. Se… Vorstand, Aufsichtsrat, sowie die Mitglieder der Genossenschaft n… deren prominenten und verdienten Persönlichkeiten mit ihren Da… einer schlichten Feier versammelt.

Nach der Begrüßungsansprache durch den Vorsitzenden der G… schaft gab ein Vorstandsmitglied zunächst einen Rückblick über den … gang der Genossenschaft. Weiter sprachen Herr Koppelberg als V… der Rheinischen Genossenschaften, zwei Mitbegründer der Genoss… Herr Dr. Heine von der Duisburger Milchversorgung, der auch vers… schöne Geschenke aushändigte.

Der für die Molkereigenossenschaft denkwürdige Tag wurde … mit einem einfachen Festball beschlossen.

Am 1. Oktober feierten ihr 25 jähriges Dienst-Jubiläum die … Molkerei-Inspektor N. Tiedemann, Molkereigenossensch. Me… (Schleswig-Holstein); Molkerei-Inspektor Friedrch Neeke, M… Genossenschaft Osterburg (Altmark), und Molkerei-Inspekt… Eisenhauer, Molkereigenossenschaft Stöckey (Südharz).

Am 4. Oktober kann Herr Molkereidirektor H. Meyer, M… Genossenschaft Jüchen (Rhnld.) sein 30 jähr. Dienstjubiläum …

Ihr 35 jähr. Dienst-Jubiläum begingen am 1. Oktober die … Meierei-Verwalter H. Timm, Leiter der freien Meiereigenoss… Brekling (Schleswig-Holstein) und Molkereiverwalter Wilh. … Molkerei-Genossenschaft Homberg (Bez. Kassel).

Weiter konnte am 1. Oktober die in Molkereikreisen bekannte … schätzte Firma Holstein & Kappert, Maschinenfabrik „… G. m. b. H., Dortmund, auf ein 60 jähriges Bestehen zurückblicken.

Den Firmen und Jubilaren unseren herzlichsten Glückwunsch…

Wie man's macht?

Dampfrohre schützt man vor Feuchtig…
und Rost durch einen Anstrich mit
Branth's 120 Gr. Celsius-Emaill…
die in allen Farbtönen geliefert werd…
und absolut hitzebeständig sind. Das
sehr einfach und kinderleicht!

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Astra-Abtropfgeste…

Zweckmäßig u. einfach in der Bauart.
Kräftig und sauber ausgeführt.
Unentbehrlich für jede Molkerei!

BERGEDORFER EISENWERK A-G

Inserieren ist nutzlos

dort, wo kein Leserkreis vorhanden ist. Daher beachte man, daß aus Molkereifachkreisen in voriger Woche

259 Stellenanzeigen bei uns neu bestellt wurden.

Auf Chiffre-Anzeigen gingen in voriger Woche laut Einzelnachweisung in der Sonnabend-Nummer, deren Richtigkeit jeder der betreffenden Anzeigen-Besteller nachprüfen kann,

515 Chiffrebriefe zur Weiterbeförderung bei uns ein.

So ist der Anzeigen-Erfolg in der Molkerei-Zeitung.

tellen-Gesuche.

...it Bestellung einzusenden. Jedes ...r Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate ... extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Achtung!

...iger, kaufm. gebildeter
Fachmann,
...e, in verschiedenen größeren ...eien als erste Kraft tätig ..., sucht per bald entsprech. ...gskreis als Betriebsleiter, ...ier oder dergleich. Bin in ...Fächern des Molkereiwesens, ...n Herstellung von pa. Mar... best. erfahren. Molkerei... mit Erfolg absolviert. Pa. ...se und Referenzen steh. zur ... Molkereien, welche Wert ...en tüchtigen Fachmann leg., ...t Angebote einzureichen u. ...0 an diese Zeitung.

Molkerei-Käsereifachmann

...re, sucht zu sof. oder 1. Okt. ...ertrauensstell. Gute Zeugn. ...mpfehlungen zur Verfügung. Angeb. **W. Timpe, Hohen...** ... in Hannover. (4971

...erheirateter Fachmann, ...re, sucht zum beliebigen An... ...g. Vertrauensstellung. Sel... ...st befähigt einen Betrieb ...gsmäßig zu führen, firm in Maschinen, Licht und Kraft..., Butterei u. Käserei. Frau ... Meierin. Werte Angeb. Nr. **5008** an diese Zeitung.

...lkereifachmann,

...re alt, sucht zum 1. 10. oder ... Stellung. Selb. ist mit all. ...h schlagenden Arb. vertraut, ...gute Kenntn. in der Camem...erei u. ist i. Besitze d. Führ... 3 b. Ang. mit Gehaltsan... ...bittet **Richard Dluhosch,** p. ...rau **Bossert, Hann.-Bothfeld,** ...sen 12. (5023

...erei-Fachmann, 29 Jahre, ...m 15. Oktober Stellung als ...ter, 1. Gehilfe, Maschinen... ...od. sonst. Vertrauensp. Selb. ... in allen Betriebsarbeiten, ..., u. führt auch Repar. aus. ...eien, die Wert auf eine zu...ge, tüchtige Kraft legen, Angebote richten an (5037 ...**rmann, Lindlar,** Bez. Köln.

... **strebs. 1. Gehilfe,** 22 Jahre ...ht, gestützt auf pa. Zeugnisse
Dauerstellung.
...er ist mit sämtlichen der ... entsprechenden Maschinen Butterei und Käserei vertr. ...rschein 3 b vorh.) Bezirk ...heim bevorzugt. Werte An...b. **Hermann Meixelsperger,** ...en **Nr.** 28 (in Hann.) 5062

Junger, strebsamer

Kontorist

20 Jahre alt, welcher bereits 3 Jahre in größerem Molkereibüro tätig ist, sucht, um sich weiter zu vervollkommnen, anderweitig Stellung. Selbiger ist mit Abrechnungswesen, Buchführung und Schreibmaschine bestens vertraut. — Gefl. Angebote unter **Oldenburg Nr. 5019** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Tüchtiger, strebsamer, reeller
Milchverkäufer,
keine Konkurrenz scheuend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellg. Frdl. Ang. sind zu richten an
Max Jahn, Fahrland b. Potsdam, Friedrichstraße 1. 5021

Junger Gehilfe und Chauffeur, 21 Jahre, mit all. ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertr., sowie sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger, sucht zum 15. Oktbr. passende Stellung. Rheinland bevorzugt. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (4975
Fritz Hoppe, Zentral-Molkerei Domels in Benrath a. Rh.

Gehilfe,
24 Jahre, mit allen Facharbeiten sowie Kontor gut vertraut, sucht, gestützt auf gute Zuegnisse u. Empfehlungen zu sofort oder 15. Okt. Dauerstell. Werte Ang. erbitte u. Nr. **5026** an diese Zeitung.

Junger, strebsamer Molkereigehilfe, 18½ Jahre, vertraut mit Kessel, Maschin., Butterei, etw. Käserei, Annahme u. Kontor, sucht, gest. a. seine Zeugn., Stellung zum 15. Oktober. W. Ang. mit Gehaltsang. erb. **Willy Ische, Centralmolkerei Kreiensen** am Harz. (5027

Junger, kräftiger, strebsamer, fleißiger Gehilfe, 27 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut, sucht, gest. auf prima Zeugnisse Stellung zum 15. 10., am liebsten einige Tage früh. Selbiger unterz. sich jed. Arbeit. Geg. gleich. W. Ang. erb a. den **Molkereigeh. C. Wrutz, Molkerei e. G. Schafstädt,** Krs. Merseburg.

Molkereigehilfe, 25 J. alt, mit all. Facharb. best. vertr, sucht, gest. auf gute Zeugn. zu sof. oder 15. 10. Stellung als Buttermeier oder sonstigen Vertrauenspost. Angeb. erb. **Ludwig Dirks, Galbuhnen** bei Rastenburg in Ostpr. (5014

Gehilfe-Chauffeur

sucht sofort oder 15. 10. Stellung. Gegend gleich. Mit sämtlichen Reparaturen und Facharbeiten vertraut. Im Besitze des Führerscheins 3 b. Angebote erbeten an (5013
Willy Reuter, Molkerei Meißen in Sa.

Erster Gehilfe sucht Stellung in einer größer. Stadtmolkerei. Selb. ist 27 Jahre und besitzt gute Fachkenntnisse. Angebote erb. (5010
B. H. Mohrin, N.-M., Seestraße 36.

Jg. Gehilfe, sucht Stellg. zum 5. od. 10. Okt. f. Kess. u. Masch., Tils. Käserei u. Butterei, Milchvers., u. für alle vork. Arbeiten. (5016
P. Zorn, Marienwerder, Westpr., Kniebergstraße 10.

Gehilfe, 24 J. alt, mit all. Facharbeiten vollst. vertr., sucht, gestützt auf g. Zeugn. bald. Dauerst. Frdl. Angeb. erb. an **Karl Schönfelder, Bernstadt i. Sa.** (4998

Wir suchen für unseren früheren
Gehilfen
den wir in jeder Hinsicht empfehlen können zu sofort oder später Stellung. Selbiger hat Molkereischule mit bestem Erfolg absolviert und ist in allen Facharbeiten firm. Angebote erbittet (4954
Molkerei Neuendorf b. Klötze (Altmark).
Stottmeist, Verwalter.

Molkereigehilfe, tüchtig u. prakt., sucht zum 15. Okt. Stellung. Selb. ist mit all. Molkereiarb. gut vertr., sowie Kessel u. Maschinen, ebenso auch mit Kühlmasch. Rheinland bevorz. W. Ang. erbeten u. Nr. **4916** an diese Zeitung.

Junger Molkereigehilfe, gewissenhaft, ehrl. u. fleiß., sucht, gest. auf gute Zeugn. zu sof. gute Dauerstell. **Burmeister, Horstmar,** Bz. Münster, **postlagernd.** (4960

Suche für sehr empfehlenswerte, willige, solide (4907
Meierin,
Fachmannstochter, 19 Jahre alt, z. beliebigen Antritt Stellung als Verkäuferin sowie Mithilfe i. Betr. und Haushalt. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Zuschr. mit Gehaltsangaben erbittet
Molkerei-Inspektor Schmidt, Zahna (Bez. Halle).

Z. bald. Antr. suche ich ein ang. Dauerstell. als erster od. alleiniger **Gehilfe.** Nachm. würde ich m. auch recht gern im Kontor bet. Angeb. erb. an **Kurt Henke, Molk. Schaafwinkel, postlagernd,** Post Bendingbostel, Krs. Verden a. Aller. (4889

Tücht., strebs. Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht zu sofort. Antr. Stellung. Selb. ist m. Kessel, Maschin., Butt. sow. allen and. Facharb. best. vertr. Werte Angebote erb. **Georg List,** Molk.-Geh., **Echzell** (Oberhessen).

Aelt. zuverl. Meierin sucht zu sof. od. spät. Dauerst. f. Butt. u. Hilfe i. Haush., evtl. Führ. frauenlosen Haush. Ang. m. Gehaltsang. erb. **unter Nr. 4959** an diese Zeitung.

Kräftiger
Käsereigehilfe
sucht zum 1. 10. od. spät. Dauerstellg. Gute Kenntn. in der Weich- u. Quargkäserei vorhand. Ang. erbeten unter **Nr. 5037** an ds. Ztg.

Molkereigehilfe,
vertraut mit allen im Fach vork. Arbeiten, sucht zum 1. Oktbr. oder später Dauerstellg. Gute Zeugn. vorhanden. Angeb. unter **Nr. 5068** durch diese Zeitung.

Achtung!

Suche Stellung als **Molkereigehilfe,** am liebsten, wo rentabl. Betrieb nach 1—2 Jahren altershalb. verkäuflich und mit 10—16 000 ℳ Anzahlung übernommen werden kann. Werte Angeb. unt. **B. 5069** an diese Zeitung.

Wegen Arbeitsmangels such. für jungen, soliden, kräftigen (5042
Gehilfen
zum 15. Oktober anderweit. Stellg.
Molkerei Radibor in Sachs.

Für jungen, willigen
Gehilfen
welcher soeben seine Prüfung bestanden, suchen wir Stellung zur weiteren Ausbildung. Angebote erbittet (5048
Molkerei Gr.-Trampken, Freistaat Danzig.

Gehilfe,
22 Jahre alt, der mehrere Jahre in Harzkäserei tätig war, sucht zum 15. Oktober Stellung in mod. größ. Molkerei, um sich zu vervollkommnen. Angebote erbeten unter Nr. **5046** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht bis 15. Oktober Stelle, am liebsten als alleiniger. Offert. u. **5064** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht bis 15. Oktober scheut sich vor keiner Arbeit und ist in Butterei und Weichkäserei bew. Offerten unter Nr. **5065** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, ehrlicher
junger Mann
sucht zum 15. Oktober Dauerstellg. als Molkereiarbeiter oder als Kutscher, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich weiter in der Käserei auszubild. Selb. möchte auch gerne das Autofahren erlernen, jed. nicht Bedingung und scheut sich vor kein. Arbeit. Gegend gleich. Werte Angebote mit Gehaltsangab. erbittet **Arthur Hübner, Käserei Wilsdruff** b. Dresden, Tharandterstr. 294 B.

Gehilfe, 31 Jahre, verh., keine Kinder, einige Jahre aus d. Fach, sucht Dauerstellung. Wohnung nicht gleich erwünscht. Werte Ang. mit Gehaltsangab. erb. **Otto Böhme, Frankenhausen** (Kyffh., Poststr. 20.

Ehrl., fleiß. u. strebsamer
Weichkäser
mit sehr gut. Zeugnissen, s. Stellg. zum 1. bis 15. Okt. als Obersenn od. alleiniger Gehilfe und in ein. Molkerei als 1. Gehilfe. Slb. hat einen Kursus der Lehrsennerei Wangen besucht und bestand die Prüfg. mit sehr gut. Habe sehr gute Erfahrung in der Herstellung und Lagerung von Stangen-, Romadur- u. Dessert-Käsen sowie in der Butterbereitung und Maschin.-Wesen. Die Stelle ist noch ungekündigt. Zuschrift. mit Gehaltsangaben an **Thomas Auffinger,** b. Herrn Zenker, **Zentralmolk. Krumbach,** Schwaben. (5075

Junger, gewissenhafter
Käsereigehilfe
sucht zum 15. Okt. Dauerstellung in städt. Betriebe. Gute Kenntn. in Brie, Camemb., Rom., Stangen-Limburg., □, Tilsiter (voll-, halb- und viertelfett), Steinb. usw. Pa. Zeugnisse vorhanden. Werte Ang. erbeten unter Nr. 5080 an d. Ztg.

Jg. Fachmann,
25 Jahre, firm in Buchführung, Maschinen, Butterei, sucht Stellung in Großbetrieb für Laboratorium oder sonstigen Vertrauensposten im Betrieb oder Kontor. Gehalt Nebensache, Ausbildung Hauptsache. Gute Refer. Angeb. erbeten
W. Kurze, Berlin N. 6.
Fehrbellinerstraße 87 I. links.

Molk.-Fachmann, 28 J. alt, unverh., s. Stellg. als Betriebsleiter od. sonst. Vertr.-Posten. Verfüge über gute Kenntnisse der Milchwirtschaft u. bin vertr. mit sämtl. Arbeiten ein. neuzeitl. Molkereibetriebes, in der Herstellung ein. gut. Flaschenmilch sowie Versandmilch, eines pa. Schlagrahm, einer Markenbutter, in der Herstellung verschied. Sort. Weichkäse und eines konkurrenzfäh. Joghurts, verstehe mit der Kundschaft sowie mit den Lieferanten gut umzugehen, lege in allen Betriebszweigen selbst Hand mit an und garantiere für gute Rentabilität eines Betriebes. Bin 3 Jahre techn. Betriebsleiter eines verzweigt. Vollbetrieb. und möchte mich jetzt verändern. Empfehlungen sowie gute Zeugn. steh. zur Verfügung. Süddeutschland bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Angeb. unter 5077 an diese Ztg.

Zum 15. Oktober evtl. früher od. später sucht tücht., ehrl. 21jähriger
Molkerei- und Käsereigehilfe
Dauerstellung als **erster Gehilfe** in städt. Betriebe. Gute Kenntnisse in Hart- und Weichkäserei (Brie, Camembert), sehr gut vertraut mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten (spez. Kontorarbeit) Pa. Zeugnisse gern zu Diensten. Frdl. Angebote unter Nr. 5079 durch d. Zeitung.

---

2 kräft. Molkereigehilfen
suchen zum 10. bezw. 15. Oktober Stellung. Selbiger sind im 19. u. 22 Lebensjahre, mit allen Facharbeiten, Kühlanlage und neuzeitl. Maschinen, sowie verschied. Sorten Käse best. vertraut. Gegend ist gleich. Gute Zeugn. u. Empfehl. stehen zu Diensten Werte Angeb. sind zu richten an (5076
K. Kranich u. **K. Hohmann**
Centr.-Molk. Uhrsleben
Bezirk Magdeburg.

Chauffeur, 3b, und **Maschinenführer** (Molk.-Fachm.), 25 J. alt, Ostpr., vertr. mit sämtl. Molkerei-Maschin., sowie Frischmilch, Butt., Tils., Quadrat, Romadur, Stang.-Käse usw., imstande einen umfangreichen Betriebe allein vorzusteh., sucht Dauerstellg. in groß. Betriebe wo Fachleute längere Jahre tätig gewesen sind. Befinde mich in der Nähe von Berlin. Ausführl. Angebote unter **Nr. 5066** an ds. Ztg.

Junger, tüchtiger Gehilfe, im Fache gut ausgebildet, mit Führerschein 3 b, sucht zum 1. November in Oldenburg od. Ostfriesl. Stellung. Suchender ist mit Last- u. Personenwagen sehr gut vertr. Gefl. Off. sind zu richt. unter Nr. **5061** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe — Chauffeur, mit Führerschein 3 b, sucht zu sof. Stellung als Kraftwagenführer od. anderen Posten bei Maschinen. Führe Reparaturen selbst aus. Bin 25 Jahre alt, 10 Jahre im Molk.-Fach tätig. Die letzten 4 Jahre als Chauffeur in Molkereien. Gute Zeugnisse vorhanden. Um freundl. Angebote bittet (5060
Robert Böllmann, Ketzür b. Butzow (Brandenburg).

Suche auf sofort od. später Stelle als **Milchkutscher oder Verkäufer,** bin 19 Jahre alt und 4 Jahre in Molkerei und Milchgeschäft tätig gewesen Angebote unter Nr. **4997** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 25 J. alt, mit Führersch. 3 b, sucht Stellung für bald od. später. Selb. ist mit all. Facharb. best. vertr., an selbständ. sauberes Arbeit. gew., übernehme auch Heizer- u. Maschinnistenposten., kl. Reparat. führe ich selbst aus. Ferner bin ich firm in der Herstg. von Hart- und Weichkäse, fast allen Sorten. Geg. ist gleich. Angeb. mit Gehaltsangab. erb. **W. Scholz, Berl.-Lankwitz,** Marienfelderstraße 74—90, bei Pawel. (4999

Molkereigehilfe, 27 Jahre alt, 9 im Fach, vertraut mit Tils. sowie versch. Sorten Weichkäse, sucht sof. od. spät. Stellung. Geg. gl. Ang. erbittet **Oskar Tritt, Reichenbach,** Ostpr., Kreis Pr.-Holland. (4969

Aelt. tücht. Meierin
sucht zum 1. Okt. oder später Stelle. Gegend gleich. Frdl. Angeb. an
Meierin Gottschalk, Angerburg (Ostpr.), Krs. Siedlung 1. (4850

Suche für meine Tochter, welche ihre Lehrzeit beend. hat, Stellg. als
M e i e r i n
für Butterei und weiteren Ausbildung im Kontor. Familienanschl. erwünscht. Offerten an (5022
Otto Pribenau, Schwanebeck,
Obertor 4, bei Halberstadt.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 4976.

Die **Norderkirchspiel-Meiereigenossenschaft, e. G. m. u. H., zu Todendorf a. Fehmarn** sucht z 1. Jan. 1929 einen
Meiereiverwalter.
Jahresumsatz 1 200 000 Liter. Die Meierei ist ab 1. Januar 1929 der amtlichen Butterkontrolle angeschl. Geräumige Wohnung vorhanden. Gehaltsansprüche sowie Zeugnisse sind zu richten an (4884
J. Maaß, Presen a. Fehmarn.

Margarinefachmann
von holsteinischer Margarinefabrik als **Meister** zum baldigen Antritt gesucht. Derselbe muß sämtliche in einer Margarinefabrik vorkommenden Arbeiten kennen und beaufsichtigen können. Molkereifachleute bevorzugt. Angebote unt. Nr. 5057 an diese Zeitung.

Suche zu sofort tüchtigen, ehrlichen
Gehilfen
(guten Maschinenpfleger) für Butterei und Milchver
Zuschriften mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr
erbeten an
Molkerei Ludwig Kanngießer, Rieste
Bezirk Osnabrück.

Suche für meine neu eingericht. Molkerei, welche demnächst in Betrieb gesetzt wird, zum sofort. Eintritt einen wirklich tüchtigen, reellen, zuverlässigen (5029
Molkereifachmann
dem an einer guten Lebensstellung gelegen ist. Tücht. Leute, welche eine einwandfreie Herstellung von Flaschenmilch sowie alle anderen Molkereierzeugnisse nachweis. können und einen Betrieb selbständig leiten können, kommen nur in Frage. Ausführl. Angeb. an
Carl Grüterich, Wipperfürth.

Einen sauberen, fleißigen
Gehilfen,
etwa 20 Jahre alt, suchen für Butt. und Käserei zum baldigen Antritt
Molk.-Genossensch. Freital
(Sachsen). 4877

Einen fleißigen
2. Gehilfen
stellt für sofort noch ein (4938
Paul Fritzsche, Käserei,
Langenberg i. Thür.

Suche zum beliebigen Antritt, 10. bis 15. Oktober, tüchtigen, ruhigen, ordentlichen
Chauffeur
zum Anfahren der Milch von den Ortschaften des Morgens z. Molkerei, außerdem müssen alle vorkommenden Arbeiten in der Molk. mit verrichtet werden. Gehalt nach Vereinbarung nebst freier Station. Kassen frei. (4923
Molkerei Schlüchtern, Bez. Cassel.

Verheirat.
Käsereifachmann
(kleine Fam.) für zweiten Betrieb, Neueinrichtung einer Harz-, Blauschimmel- auch Fettkäserei, gesucht. Aeußerste Gehaltsforderg. Schöne Wohnung. Antr. sofort. Kautionsstellung. Offerten unter **Nr. 4688** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, selbständiger
Monteur
für Molkereimaschinen von rhein. Firma zum baldigen Eintritt ges. Ausführliche Angebote unter Nr. **4928** an diese Zeitung.

Zum 15. Oktober oder einige Tage später findet jüngerer
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten Stellung. Erfahrung in der Harzkäserei erwünscht. Angebote mit Gehaltsangaben an (4910
E. Kamieth, Verwalter,
Barby a. E., Bez. Magdeburg.

Ein äußerst sachkundiger
Käser,
der seine Befähigung und Erfolge nachweisen kann gesucht für (4828
Gutsmolkerei Pammern,
Kreis Lötzen, Ostpreußen.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen jungen, soliden, tüchtigen
Gehilfen
für Flaschenmilchbetrieb. Derselbe muß auch Ammoniak-Eismaschine bedienen können. Kost und Logis kann nicht gewährt werden. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbeten an
Genossenschafts-Molkerei Brandenburger Milchhändler,
e. G. m. b. H., (4983
Brandenburg (Havel),
Gutenbergstraße 34.

Suche für meinen Liefe
tüchtigen
Chauffeur
mit Führerschein 3 b. Be
gen sind unter Zeugnisab
m. Gehaltsansprüchen einzu
Molkerei Wegeleben,
Ostharz.

Wir suchen zum baldigen
tüchtigen
Gehilfen.
Beschränkter Betrieb mit M
sand. Angebote mit kurz. L
lauf und Gehaltsforderung
Reise-Vergütung.
Molkerei Ramsdorf i. W
e. G. m. u. H.
Ramsdorf i. W., Bz. Münste

Wir suchen zum 15. Oktob
jungen
Gehilfen
hauptsächlich für Butterei u.
versand. Anfangsgeh. 55.—
monatlich und alles frei.
bote an
Molkereigenossenschaft Gra
Kreis Angermünde.

Suche zu sofort willigen,
arbeitsfreudigen, ca. 20 jähr.
Gehilfen
für alle vorkommenden Ar
Kenntnisse in der Harzkäse
wünscht. Selbiger kann sich
der Limburger Käserei besse
bilden. Bewerb. mit Zeug
schriften, Empfehl. u. Gehal
erbeten an
Wilh. Laubenberger, Molk
Katscher, O.-S.

Suche b. 15. Oktober einen
sauberen und anständigen
Gehilfen
im Alter bis 21 Jahren für
liche Molkereiarbeiten. Geh
bis 70 Mk., Kassen u. Wäsch
Zeugnisabschriften sind zu ri
4991) **Molkerei Rip**

Zur Führung eines frau
Haushalts von 4 Personen u
in der Molkerei (Genossen
anständige ältere
Meierin
zu sofort oder 15. d. Mts.
Angebote mit Zeugnisabs
und Gehaltsangaben erbittet
C. Wegner, Dampfm. Sch
Bez. Halle.

Suche zum 15. 10. einen t
jungen, ehrlichen, sauberen
Gehilfen
für sämtliche vork. Arbeiten.
monatlich 60 *M.* Angebot
Zeugnisabschriften an
Molkerei Siddinghausen
Kreis Büren in Westf
Clausen, Verwalter.

Ich suche wenn möglich p
einige tüchtige
Milchverkäufe
welche evtl. etwas Kaution
können, jeder Konkurrenz g
sind und mit Erfolg Wagen
einfahren und Kundschaft
können. Offerten mit Gehalts
erbeten unt. Nr. **4984** durch

Buttermeier,
besonders flinker Ausformer
guten Zeugnissen, sofort oder
gesucht. Zeugnisabschriften
Gehaltsforderung. ohne freie
erwünscht.
Korn & Haeseler, Gera,
Großhandlung.

suchen zum 15. 10. jungen,
n und willigen

Gehilfen

in einem ländl. Betriebe
nend. Arbeiten. Der Betr.
ern. Stellung leicht und
m. Gehalt 60.— Mk. bei
Station. Angebote sind zu
an (5056
lkerei Borgeln bei Soest
in Westfalen.

---

er (5053

olkereigehilfe

sich in der Weich= u. Harz=
ausbilden will, kann sofort
äter hier eintreten. Offert.
haltsansprüchen u. Zeugnis=
ien sind zu richten an
rei u. Käserei Osterhagen
(Harz).

---

unser jetziger zur Molkerei=
eht, suchen wir zum 15. 10.
inige Tage früher einen
n

Gehilfen

trieb und Kontor. Gehalt
. b. freier Station u. Kass.
erb. an (5051
lkerei = Gen. Wallstawe,
eis Salzwedel (Altm.)
erloff, Betriebsleiter.

---

zum baldigen Antritt oder
. Okt. einen durchaus ehrl.,
haften, sauberen

Milchkutscher

ferdepfleger, der vormittags
eine Milchtour übernehmen
chmittags in der Molkerei
ig sein muß. (5049
nna Scholze, Molkerei,
dorf b. Sagan in Schlesien.

---

erster und ein zweiter

Gehilfe

zum 15. Okt. gesucht, zur
ung von blauem u. gelbem
äse. Gehalt nach überein=
Vorstellung erwünscht.
Otto Hersing
rei Wetterzeube b. Zeitz.

---

15. Oktober suchen wir für
neuzeitlich eingerichteten
Betrieb einen soliden, tücht.,
s zuverlässigen, älteren

sten Gehilfen

trieb und Kontor in Dauer=
. Derselbe muß mit neueren
ien Bescheid wissen und den
eventl. selbständig führen
Gute Handschrift u. sicher.
Bedingung. Gehalt mon.
. bei freier Station u. fr.
Ausführl. Angebote mit
sabschriften und Altersang.
(5032
rei Lüchow, e. G. m. u. H.,
Prov. Hannover.

---

ht zum 15. Oktober junger
r

Gehilfe,

erst kürzlich Lehrzeit been=
, für Butterei und Käserei.
ben ist Gelegenheit geboten,
der Käserei auszubild. Ge=
ach Uebereinkunft. Bewer=
erbittet (5031
mpfmolkerei und Käserei
Görzig (Anhalt).

---

zu sofort tüchtigen

Gehilfen

einigen für alle vorkommen=
beiten, der auch Romadur
ilsiter herstellen kann, in
de Stellung. Alter nicht
22 Jahre. Gehalt 50—60
Gefl. Angebote erbittet
Molkerei Mönkebude (4864
Ueckermünde in Pommern.

---

suchen zum 15. Oktober für
21 jährigen, fleißigen

Gehilfen

g, weil überzählig. Ders.
uns in Butterei, Käserei u.
nnahme beschäftigt. Gefl.
te an (4976
Molkerei Metschkau,
is Striegau in Schlesien.

Junger Mann als

Milchkutscher und Verkäufer

und leichte angenehme Stellung gesucht. Gehalt 45—50 M. Off. erb.
Erich Clauß, Bad Wildungen,
Brunnenallee 24. (4981

Wir suchen zum 25. Oktober für neu eröffneten, modernen Betrieb einen durchaus zuverl., tücht., ehrl.

ersten Gehilfen.

Derselbe muß in allen Betriebszw., insbesondere Frischmilchversorgung, Flaschenmilchherstellung u. Butterei erfahren und an sauberes Arbeiten gewöhnt sein.

Ferner zum gleichen Antritt ein. zuverlässigen und fleißigen

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und weiter vorkommenden Arbeiten. Auf Instand= und Sauberhaltung d. Maschinenanlage wird besond. Wert gelegt. Bei Zufriedenheit gutes Gehalt zugesichert. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten (4979
Molkerei=Genossenschaft Datteln
in Westf.

Suche sofort

Gehilfen

für alle vorkommnden Arbeiten, auch Führerschein f. Personenwag. erwünscht. (4974
P. Dallmann, Molkerei Hermsdorf
bei Magdeburg.

Suchen zum sofortigen Antritt oder auch etwas später einen tücht.

Gehilfen

für Butterei und Kontor. Anf.= Gehalt 60 Mk. pro Monat u. freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erb.
Molkereigenossenschaft Glowitz,
Kreis Stolp i. Pom. (4972

Suche für meinen Molkereibetrieb zu sofort oder 15. Oktober (Stadtmolkerei) einen äußerst tücht., ält.

Gehilfen.

Einem mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertraut. Fachmann bietet sich eine angenehme und dauernde Stellung. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsford. erb.
Greizer Molkerei Curt Thiele,
Greiz (Thür.) (4800

Junges Mädchen

für Molkerei und Haushalt gesucht.
Molkerei Bagow bei Päwesin,
(West=Havelland). (5054

Suche zum beliebigen Antritt junge, gesunde, tüchtige

Meierin,

20 bis 22 Jahre, für Haushalt (3 Person.) und klein. Betrieb (Weichkäserei) in angenehme Dauerstellg. Angeb. m. Bild, lückenlosen Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforder. erbittet (4797
Aug. Lemke, Lorstedt,
Bez. Bremen.

Betriebsleiterstelle der Dampfmolkerei Golma ist besetzt.

Den Bewerbern besten Dank. (5028

gez. C. Werner.

Bei Bedarf

in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverläßig beraten von der Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 2. Oktbr. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 192 G.=M., 2. Qualität je Zentner 175 G.=M., abfallende je Zentner 158 G.=M. Tendenz: stetig.

Blauhand i. Oldbg., 28. September. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei=Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 20. 9. bis einschließl. 26. 9. 1928 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 1123 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 205,56 RM. für 1 Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Privat = Berichte.

Berlin, 29. September. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die Ultimowoche die noch dazu in den Quartalsabschnitt fiel, verlief im allgemeinen recht ruhig und verhielten sich die Käufer, da man billigere Preise erhoffte, recht abwartend. Zu Beginn der Woche schien es auch, als ob trotz der sehr geringen deutschen Zufuhren eine Notierungsermäßigung notwendig wäre, zumal die baltischen Eingänge trotz hoher Einstandspreise hier dringend angeboten wurden und die Käufer die geforderten Preise nicht bewilligten. Infolgedessen mußten die Verkäufer baltischer ButterPreiskonzessionen machen, die teilweise recht erheblich waren. Die dänischen und schwedischen Märkte tendierten gleichfalls schwäher und gingen die Notierungen in diesen beiden Exportländern um je 6 Kronen zurück. Ende der Woche war die Stimmung wieder zuversichtlicher und lagen auch die baltischen Abladungsangebote auf der Höhe der Vorwoche. Gegebene Untergebote haben keine Berücksichtigung gefunden. Die Hamburger Auktion weist zur Zeit eine so kleine Beschickung auf, daß das dort zur Verfügung stehende Quantum auch diesmal wieder höhere Preise erzielte. — Schmalz. Die amerikanischen Notierungen erfuhren im Laufe der Woche weitere Rückgänge und mußten die Preise hier entsprechend folgen. Da man allgemein mit weiter nachgebenden Notierungen rechnet, verhält man sich recht abwartend und kommt keine bessere Kauflust auf.

Leipzig, 1. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Bereits schon Ende der letzten Berichtswoche konnte man eine bessere Nachfrage feststellen und es hat sich auch wieder eine freundliche Stimmung herausgebildet. Hoffentlich wird darauf nicht eine Preiserhöhung folgen, denn diese könnte nur Unheil anrichten. Immer und immer wieder zeigen sich zu schnelle Preissprünge als fehlerhaft. Die Verbraucher sind zu empfindlich und es könnte durch eine zu schnelle Preiserhöhung leicht eine Reaktion erzeugt werden.

Dresden, 29. September. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Wenn auch die ausländischen Forderungen für Butter eine Kleinigkeit nachgegeben haben, so bleibt doch die Grundstimmung des Marktes gut. Deutsche Butter wird nur von einigen Provinzen etwas reichlicher geliefert und da sich der Bedarf zu Beginn des neuen Monats offenbar steigern wird, so kann die allgemine Lage als zuversichtlich beurteilt werden.

Reval, 27. September. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 17. bis 22. September haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

889 Faß Butter per Dampfer „Rügen“ nach Stettin,
26 Faß Butter per Dampfer „Viola“ nach Helsingfors,
2600 Faß Butter per Dampfer „Wartburg nach Stettin,
1557 Faß Butter per Dampfer „Ariadne“ nach Stettin,
298 Faß Butter per Dampfer „Baltrader“ nach London.

Riga, 27 September. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 17. bis 22. September haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

332 Faß Transit=Butter per Dampfer „Zero“ nach London
982 Faß Transit=Butter per Dampfer „Baltanic“ nach London,
685 Faß Transit=Butter per Dampfer „Dago“ nach London,
1172 Faß Export=Butter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
3762 Faß Export=Butter per Dampfer „Regina“ nach Stettin,
691 Faß Export=Butter per Dampfer „St. Jürgen“ nach Lübeck.

Riga, 28. September. Die Käufer waren zu Beginn der Berichtswoche äußerst zurückhaltend, in der Voraussetzung, daß die flauere Stimmung sowie der dieswöchentliche Rückgang der Kopenhagener Notierung auch die Preise für lettländische Butter beeinflussen könnten. Da jedoch die Preise für lettländische Butter bereits in der vergangenen Woche, trotz der unverändert gebliebenen Notierung herabgesetzt wurden, verblieb der Markt hier fest, umsomehr, da die Produktion hier weiter stark abnimmt, und konnten die Zufuhren in ziemlich unveränderten Preisen schlank geräumt werden. — Das Wetter ist regnerisch und seit ein paar Tagen recht kühl.

Käse.

Berlin, 1. Oktober. Bericht der Firma Gebrüder Giesemann. Vor einer Woche verzeichneten wir an dieser Stelle eine sichtliche Reaktion auf dem Allgäuer Käsemarkt. Der von uns längst erwartete Rückschlag für diese Käsesorten ist nunmehr mit aller Schärfe erfolgt. Kempten setzte in der abgelaufenen Woche seine Notierung für grüne Ware um 4 RM., also auf 41—44 RM., zurück, und Kaufbeuren ermäßigte am darauf folgenden Tage seine Notiz um 5 RM., und zwar auf 37,40 RM. Es ist mit Sicherheit für die kommende Woche mindestens mit der Anpassung der Kemptener Notierung zu rechnen, ja es dürfte sogar nicht unwahrscheinlich sein, daß Kempten noch eine Ermäßigung in noch stärkerem Ausmaße eintreten lätzt und dann mag es vielleicht sein, daß wieder stabilere Preise kommen werden. Wie aus Allgäuer Zuschriften hervorgeht, soll die scharfe Zurücksetzung der Notierungen hauptsächlich das successive Zurückweichen der Preise vermeiden, um rascher zu einer festen Notierungsbasis zu gelangen. Gegen die Vorwoche war der Handel am hiesigen Platze zwar etwas ruhiger, doch konnte trotz der Unsicherheit der Marktlage ½—¾ reife, weichschnittige Ware, wie sie heute vom Konsum verlangt wird, zufriedenstellend umgesetzt werden. Auf den übrigen Marktgebieten verlief die verflossene Geschäftswoche unverändert fest in Stimmung und Preisrichtung. Die holländischen Ablader=

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

depeschen brachten teilweise höhere Preise. Das gleiche ist von Ost- und Westpreußen für Tilsiter Käse zu sagen. Hier sind die Preise gerade in letzter Zeit infolge starker Nachfrage und geringer Produktion sehr gesteigert worden, so daß der Großhandel für wirklich gute Ware wohl oder übel die verlangten Preise bewilligen mußte. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in RM.: echte Emmentaler, Sommerware 1928 160—165, bayerische Emmentaler 140—148, finnische Emmentaler 130—135, Tilsiter vollfett prima 102—108, do. sekunda 85 bis 90, Tilsiter halbfett 65—68, holländischer Gouda, 45 proz. 145—148, do. 40 proz. 103—110, holländischer Edamer 40 proz., in Kugeln und Broten 105—110, do. 30 proz., in Kugeln bund Broten 93—96, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 78—84, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 190 bis 220, Allgäuer □- und Stangen-Limburger, 20 proz. 60—63, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—73, Steinbuscher, 40 proz., 105—120, Harzer, je nach Güte 45—50, □-Käse, je nach Güte 30—35, französischer Roquefort 160, Gorgonzola 135, italienischer „Bel Paese“ 138—148, echte Emmentaler Winterware 1927/28 152—156.

Dresden, 29. September. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Man kann schwer beurteilen, wie weit die Preise für Allgäuer Stangenkäse zurückgehen müssen, um einen Ausgleich für die stärkeren Anlieferungen im Produktionsgebiet zu schaffen. Prima Qualität in ¾ reifer Ware geht bei zurückgesetzten Preisen verhältnismäßig besser ab. Es steht jedoch fest, daß der Konsum für Käse etwas schwächer geworden ist. Emmentaler liegt ruhiger, wogegen das Geschäft in Edamer etwas gehobener war. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 155—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 138—143, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 125—135, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 63—67, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58—59, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 95—98, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 78—83, pa. bayerischer Romadur, 40 proz., in Stanniol und Etikett 100—106, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 110—115, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,30, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca, 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig je Stück 0,75 bis 0,90, pa. holländischer Edamer, vollfett 110—115.

Tilsit, 29. September. Bereicht der Firma G. A. Kreis. Das flotte Geschäft in Tilsiter hat etwas nachgelassen. Wenn auch allgemein steigende Preise erwartet werden, haben sich neue Preise noch nicht ausgewirkt. Die Bestände sind allenthalben groß. Sehr groß ist die Nachfrage nach Halbfett.

Hildesheim, 29. September. Bericht ver Hildesheimer Quarg-Notierungs-Kommission: pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 29 ℳ je Zentner notiert.

Eier.

Berlin, 1. Oktober. Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 17, Klasse A. 60 Gramm 16, Klasse B. 53 Gramm 14, Klasse C. 48 Gramm — ₰; frische Eier: Klasse A. 60 Gramm 15,5, Klasse B. 53 Gramm 14,5, Klasse C. 48 Gramm 11 ₰, aussortierte kleine und Schmutzeier 10 ₰; — Auslandseier: Dänen, Schweden, Estländer: 18 er 16,75, 15½—16 er 15 ₰; Holländer, Belgier, Italiener usw., 68 Gr. 16,5, 60—62 Gramm 16, 57—58 Gramm 14,75 ₰; Posener, Memelländer, Litauer: große 13—13,5, normale 11—11,5 ₰; Russen: große 11,5—12, normale 11 ₰, abweichende 10,5—11 ₰, kleine, Mittel, Schmutzeier 9,5 bis 10 ₰; in- und ausländische Kühlhauseier: extra große 14,5—15,5 ₰; große 13,5 ₰, normale 10,5 ₰, kleine 9 ₰.

Milch.

Albrechtsdorf, 28. September. Bericht des Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten. Der Verarbeitungsmilchpreis bleibt bei 3 Prozent Fettgehalt auf 15 ₰ stehen, jedoch bezahlen vom 9. 8. 28 ab die Verarbeitungsmolkereien mindestens 35 Proz. der Anlieferungsmilch zum Frischmilchpreis. — Verarbeitungsmolkereien, die einen höheren Frischmilchabsatz als 35 Proz. haben, bezahlen entsprechend mehr. — Der Frischmilchpreis selbst bleibt bis zum 8. 8. 28 einschließlich wie letzt vereinbart, und wird ab 9. 8. 28 auf 18 ₰ je Liter bei 3 Proz. Fettgehalt festgesetzt. Das Prozent Fett über oder unter 3 Proz. wird bei Qualitäts-Bezahlung, sowohl beim Verarbeitungs- wie beim Frischmilchpreis mit 4 ₰ bewertet. — Der Frischmilch vertreibende Handel ist berechtigt, nachweisbare durch Verschulden des Lieferanten sauer angelieferte Milch zum Verarbeitungspreis zu bezahlen. — Weiter sind noch folgende Erzeugerpreise in Pfennige für 1 Liter Vollmilch bekannt geworden: Grenzmark 17, Bielefeld 15, Karlsruhe 19—21, Mannheim 18—21.

Vieh.

Hannover-Wunstorf, 1. Oktober. Auftrieb: 520 Ferkel, 34 S… schweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 12—17 ℳ, 8—12 … alte Ferkel 17—26 ℳ, Stangenschweine 36 ℳ, je nach Güte und G… Handel: mittel, kein Ueberstand.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 1. Oktober. Unter dem Eindruck der verstimmenden M… neg von Uebersee und der schwachen Veranlagung des Live… Marktes konnten sich an der heutigen Produktenbörse die Sonna… preise nicht behaupten. Das inländische Weizenang… namentlich für den Export geeigneter Partien, war zwar kein… reichlich zu nennen, es waren aber nur etwa 2 ℳ niedriger lieger… bote erhältlich. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 209—212, … 223,50, Dezember 232,50—231,75, März 239,50—239,25, Roggen, mä… 207—210, Dezember 229—228,50, März 235,50—235, Wintergerste 20… Hafer, märkischer 194—205, Oktober 210, Dezember 214, März 224… (loko Berlin) 212—214, Weizenmehl 26,25—29,25, Roggenmehl 27… 29,90, Weizenkleie 14,30—14,50, Roggenkleie 16,20—16,50, Raps 3… 3,30, Viktoriaerbsen 40—48, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, … 30—32, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapsku… bis 19,40, Leinkuchen 23,20—23,50, Trockenschnitzel 17—17,50, So… 20,90—21,50, Kartoffelflocken 20,80—21,20, Kartoffeln: weiße 2,4… blaue 2,50—2,90, gelbfleischige 3,60—4, Fabrikkartoffeln, je Stärke… 0,11½ bis 0,12½.

Berlin, 1. Oktober. Amtl. Kartoffelerzeugerpreise je Zentne… gonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirt… kammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße un… Kartoffeln 2,40—2,80, rote 2,50—2,80, Julinieren 3,60—4, ander… fleischige 2,80—3. Fabrikkartoffeln 11,5—12,5 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 1. Oktober. Getreide. Brotgetreide ruhig, Gesch… Inlandsgetreide alles in allem nicht wesentlich umfangreich. Futt… gestiegen. Hafer 205—208, Donaugerste 180—183, Marokko-, Tuni… Algiermarken 170—172 Sh.

Bremen, 1. Oktober. Weizen: Manitoba 4 loko 10,30; Gerste: … 9,95, Federal grade 2 8,75, loko 9,50; Hafer: La Plata (51—52 Kg. … Mais: La Plata 9,05. Tendenz: ruhig.

DIE NEUEN

Fracht- und Eilfrachtbrie…

welche ab 1. Oktober 1928 von der Reichsbahn …
geschrieben sind, liefern wir mit Firmendr…
und Signum des Absenders zu folgenden Preis…

250 Stück	RM.	…
500 Stück	„	11…
1000 Stück	„	18…
2000 Stück	„	3…
5000 Stück	„	7…
10000 Stück	„	14…

Eilfrachtbriefe pro 1000 Stück 1.— Mark m…

Bestellungen erbeten!

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildeshe…

Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gew…

Weshalb

Stunden an der Milchabrechnung sitzen,
nn die Arbeit in 3 Stunden geleistet
rden kann? ²/₃ der bisher verwandten Zeit
ren Sie tatsächlich bei Benutzung von

lann-Brader,
ilchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

belle für die Bezahlung von . . . . . . 10.1—15 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „ . . . . . . 15.1—20 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „ . . . . . . 20.1—25 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „ . . . . . . 3.1 Pfg. je Fettprozent

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Demnächst wird erscheinen:

belle für die Bezahlung von 3,6 Pfg. je Fettprozent.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

r diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung
t wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird
n nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt
klich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter
handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kom-
n in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen
gistereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen
gelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben.
d zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444.80 RM.
	39 „ „	5.42 „
und zählt	zusammen	450.22 RM.

oder

9 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fett-
zent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48 RM.
	79 „ „	7.71 „
zählt	zusammen	320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der
Molkerei-Z.itung, Hildesheim

Massen-untersuchungen

von Milchproben auf Fettgehalt. Untersuchung von Milchproben auf

Verfälschung

sowie alle anderen für Molkereien und Käsereien in Frage kommenden Untersuchungen erledigt schnell, gewissenhaft u. preiswert

Laboratorium der Molkerei - Zeitung in Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Verkaufe ³/₄ Tonnen (4861

Lieferwagen Hanomag,

neuwertig, Ladefläche 1,40 mal 2 Meter, 5½ fach bereift, da überzählig. Tausche evtl. gegen Butter.
Dampfmolk. Meseberg
Station Osterburg, Altmark.

Molkerei Nähe Dresdens hat an Dauerabnehmer tägl. mehrere **100 Liter tiefgekühlte**

Vollmilch

abzugeben. Angeb. unter **M. S. 5034** an diese Zeitung.

Hessische Molkerei hat noch tägl. einige hundert Liter

Vollmilch, prima Schlagsahne und Butter

an nur zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Angeb. erb. unter **5033** an diese Zeitung.

Wir haben wöchentlich 300 Pfd. feinste, frische (5040

Molkereibutter

laufend nur in ½ und 1 Pfund-Stücken abzugeben. Probesendung gegen Nachnahme. Angeb. mit Preis und Bankreferenzen an
Molkerei-Gen. Penkun
Krs. Randow. Pomm.

Standquarg,

10 Faß, prima Ware. Übernahme an Ort und Stelle. (5050
Molkerei Eimke
Kreis Uelzen.

Quarg,

einwandfreie Ware, sucht v. Dauerlieferanten für Sommer und Wint.
Käserei Rodigast
Post Bürgel in Thür.

Suche wöchentlich 3—4 Faß frischen, einwandfreien

Sauermilchquarg

für laufende Lieferung. Angeb. erbeten unter **5035** an ds. Ztg.

Suche wöchentlich einige Tonnen allerfeinste (5036

Molkereibutter,

evtl. Jahresschluß. Preisangebote erbeten an
Molkerei Emil Neske
Breslau, Bohrauerstr. 99.

Habe täglich 1000 Liter gut gereinigte, dauererhitzte und tiefgek.

Vollmilch

an solventen Abnehmer abzugeben. Kann eventl. auch geteilt geliefert werden. Gute Bahnverbindung z. rheinisch westfälischen Verbrausgeb. 5071) **Molkerei Bentheim.**

Molkerei=Verkäufe

Gutgeh. Molkereiproduktengeschäft,

mit 2—3 Zimmer zu kaufen gesucht evtl. zu pachten, wo 1500—2000 ℳ genüg. W. Ang. u. **5009** an d. Zt.

Dampfmolkerei

mit Gebäuden, Wohnung, zirka 7 Zimmer, Anlieferung ca. 1500 Ltr., zu verkaufen. Forderg. 17 000 ℳ, Anzahlg. 3000 ℳ, bei voller Auszahlung 12 000 ℳ. (4855
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Achtung!

Verkaufe meine mittl. **Molkerei** mit eigenen Ländereien u. Ernte in Kleinstadt Vorpommerns Nur Käufer mit wenigstens 12 000 Mk. Anzahlung kommen in Frage. Gefl. Angebote unter Nr. **4891** an diese Zeitung.

Welcher Kollege verhilt tüchtig., jungen Fachmann (Flüchtling) zu einer

reellen Molkerei

die er einstweilen mit wenigem Kapital übernehmen kann, oder sonstige Sicherheit geben würde. Werte Angebote unter **„Reell" Nr. 4883** an diese Zeitung.

Milchgeschäft

in Bremen, mit ca. 200 Liter Umsatz ist an ledigen Fachmann zu verkaufen. Wohnung nicht vorh. Angebote unter Nr. 5025 durch diese Zeitung.

Suche Milchgeschäft

mit Wohnung zu pachten oder zu kauf. Nähe Industrie. Auch übernehme Abmelkstall mit einigen Morgen Land. Ausführl. Angebote erforderlich unter **K. B. 5072** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei,

in milchreich. Gegend, Ausflugsort, 2000 Einwohner, Milch nach Fettprozenten, ca. 1000 Lit. als Frischmilchverkauf, Inventar modern u. gut, schöne Wohnung, groß. Garten und Stallungen, massiv. Gebäude, bei 12 000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. (5074
Frahm, Demmin, Postfach 65.

Familienverhältnisse halber verkaufe meinen

Stadtbetrieb,

ca. 2000 Liter, prima Wohnung, Stallungen für 100 Schweine. Sorgenfreie Existenz. Interessent. mit ca. 25—30 000 ℳ Anzahlung wollen anfragen unter **H. H. 4641** durch diese Zeitung.

Rent. Molkerei- od. Milchgeschäft bei 8—10 000 ℳ Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Größere Wohnung erwünscht. (4893
R. Wiemann, Merseburg (Saale), Lauchstädterstraße 20.

Umständehalber verkaufe ich m.

Molkerei

in Westf., jetzt 4200 Liter Tageslieferung, jährlich 1¼ Millionen Liter nebst Wohnhaus u. Schweinestall für 150 Schweine. Preis 50 000 Mk., Anzahl. 30 000. Offert. unter Nr. **4646** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,
31 Jahre, ledig, möchte sich an rentabl. **Molk.-Betriebe** mit 5—8000 Mk. tät. beteilig. Am liebst., wo älterer Besitzer den Betrieb bald abgeb. möchte und 13 000 ℳ als Anzahlg. genügen oder wo bei ev. Neigung, Einheirat mögl. Nur ganz reelle Objekte kommen in Frage. Vermittler zwecklos. Ausführliche Angeb. unt. **D. E. 5070** an d. Ztg.

Suche größere
Molkerei
zu kaufen, nur erstklassig. Geschäft, Anzahlg. bis 30 000 Mk. bar vorh. Offerten unter Nr. **4791** an d. Ztg.

Dampfmolkerei und Schweinemästerei,
z. Zt. 2500 Liter Anlieferung, zu verkaufen. Anzahlung 8000 Mark erforderlich. (4899
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Städt.
Dampfmolkerei
in Norddeutschland, 1 Million Lit. Jahresanlieferung zu verkaufen. Die Milch wird im Kleinverkauf restlos abgesetzt. Kleinverkaufspr. 32 Pfg., Mager- und Buttermilch 16 Pfg. Forderung ca. 65 000.— Mk., Anzahlung nach Vereinbarg.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (5004

Molkerei
in Thüringen, Hessen-Kassel, Westfalen zu kaufen od. pachten gesucht. Bis 40 000.— bar zur Verfügung. Angebote unter Nr. **4985** an diese Zeitung.

Suche reelles
Milchgeschäft
bis 4000 RM. sogleich zu kaufen, wo anständige Wohnung vorhand., am liebsten Berlin oder Umgeg., jedoch nicht Bedingung. Ausführliche Angebote erbeten an
M. Block, Mülheim a. Ruhr,
Kluse 18. (4988

Wegen zu starker Entwicklung u. daher nicht genügenden Betriebskapitals ist eine in Ostfriesland belegene
Molkerei
günstig zu verkaufen. Die Molk. bietet strebsam. Fachmann, zumal wenn derselbe noch über etwas kaufmännische Kenntnisse verfügt, eine sichere sorgenlose Existenz. Milchanlieferung bis ca. 6000 Lit., weil zentral gelegen, äußerst niedr. Milchfuhren. Großer Postversand, über 700 Kunden. Das Geschäft läßt sich noch um das Doppelte vergrößern. **Da die Verwertung der Produkte direkt an Privatkundsch. erfolgt, ist bei den niedrigen ostfriesischen Milchpreisen ein ausnahmsweiser hoher Reingewinn sicher gestellt.** Der Antritt kann sofort erfolgen, ein großer Teil des Kaufspreises kann zu niedrigem Zinssatz stehen bleiben. Angebote nur zahlungsfähiger Käufer unter Nr. **4956** an diese Zeitung.

Ein
Molkereiproduktengeschäft
in Hannover, m. Milch- u. Sahnekundschaft, zu verkaufen. Es ist ein schöner Laden u. schöne Räumlichkeiten für eine kleine Molkereieinrichtung evtl. für Sahneschichtkäse usw. vorhanden. Übernahme evtl. sofort. Preis nach Übereinkunft. Angeb. unter **5052** durch diese Ztg.

Stadtbetrieb
in Mitteldeutschland, 1000 Lt. Anlieferung, mit Absatz sämtlicher Produkte im Orte, zu verkaufen. Objekt hypothekenfrei. Forderung 28 000 ℳ, Anzahl. 10 000 ℳ.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (5045

Fachmann bietet sich
gute Existenz
ca. 200.— Mk. Monatsverd., erforderl. 900 ℳ. Näh. u. **4888** a. d. Z.

Eilt! Eilt!
Im Oldenburgischen weg. anhalt. Krankheit des Eigentümers
Stadtmolkerei
sofort äußerst billig **zu verkaufen.** Neue Maschinen, milchreiche Umg., glänzend. Abs. in Frischmilch, ca. 10 000 Liter Verarb.-Möglichkeit, weitgehende Unterstütz. d. Verkäuf. Große Wohn. sofort frei. Geringe Anzahlung, Rest auf läng. Jahre. **Eilanfragen** m. Angab. d. verfügbaren Mittel unter **R. P. Nr. 4911** an diese Zeitung schleun. erbeten. Rückporto beifügen.

Spreewald-Molkerei Straupitz beabsichtigt ihre
Molkerei
nebst ca. 3 Morgen groß. Garten zu verkaufen. Betrieb bis 1. August 1929 verpachtet. (4757
Molkerei Straupitz (Spreewald)
G. m. u. H.

Kauf-Gesuche.

Gesucht wird per sofort für die Provinz Pommern ein
Vertreter
in Molkerei-Artikeln, wie Butterfarbe, Käsefarbe, Labextrakt, Labpulver usw. Die Firma besteht üb. 50 Jahre. Bewerber wollen sich wenden unter **N. O. 4607** an diese Zeitung.

Kaufe gut erhaltenen
Flaschenfüllapparat
rotierend, mit 8—16 Hebern. Angebote mit äußerst. Preis, welches Fabrikat, Lieferjahr, und ob noch vollkomm. betriebszuverlässig, unt. **C. M. B. 4736** an diese Ztg.

Quargmühle,
in brauchbarem Zustande, zu kauf. gesucht. Uebernehme auch **kompl. Harzkäsereieinrichtung.** Angeb. an
Molkerei Dahlow,
Bez. Stettin. (4880

Suche einen größeren, gebr.
Dampferzeuger
zu kaufen. Offerten erbittet (5006
Brandt, Molkerei Sophienberg.

Tiefkühlanlage,
wenig gebraucht und sehr gut erhalten, gegen Kasse zu kaufen ges. Offerten unter Nr. **4949** durch d. Zeitung.

Gebr. aber gut erhaltener
Butterkneter,
Kraftbetrieb, Tellerdurchm. 100 bis 120 cm., zu kaufen gesucht.
J. Goßens, Molkerei Waldniel,
Rheinl. (4995

Gebrauchte, aber gut erhaltene
Butterknet- und Mischmaschine,
20—40 Pfd. fassend, auch f. Handbetrieb, sofort gesucht. Angeb. an
Oswin Schädlich
Plauen i. Vogtl., Moritzstr. 39 III.

Lübbers Automat,
Backmasch., wenig gebraucht, Linksantrieb und Angabe wie lange im Betrieb, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter **5030** an diese Ztg.

Kauf-Angebote.

Futternot!
Wir haben billig abzugeben:
Trockenschnitzelabfälle, 5½ ℳ, Halberstadt, **getr. Biertreber,** 8¾ ℳ, München, **Sonnenblumenschalenschrot,** 5½ ℳ, Leobschütz, **Schwimmgerste** (Schrotgerste) 8 ℳ, Berlin, **Reisspelzenmehl,** 6 ℳ, Berlin.
Hohenstein & Fehlau,
Berlin-Steglitz. (5003

Zwangs-Versteigerung.
Sonnabend, den 13. Oktob. 1928, um **13 Uhr,** werde ich in **Ihringshausen** b. Kassel eine **komplette Molkerei-Einrichtung** als:
1 Milcherhitzer „Fabrik. Roth", 1 Zentrifuge „Westfalia", 1 ventillose Pumpe, 1 Butterfertiger „Fabrikat Roth", 1 Milchannahmebassin, 2 Käsewannen, 1 Motor mit Anlasser, 1 Käsetisch mit Brettern, 1 Buttertisch, 1 Eisschrank, große u. kleine Kannen, Treibriemen, Transmission u. s. w.
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Die Molkerei befindet sich in gemieteten Räumen und kann sofort weiter gemietet werden. Auch ruht auf der Molkerei Ihringshausen Konzession für Frischmilch für Kassel. Kunden vorhanden.
Versammlung der Kaufliebhaber in der Gastwirtschaft von Eberhardt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs.
Kassel, den 1. Okt. 1928.
Bährmann, Obergerichtsvollzieher in **Kassel,** Mönchebergstr. 21½.

Kühlanlage,
5000 Kalorien, für 800,— Mk. zu
verkaufen.
Victoria Hotel
G. m. b. H.
Bad Homburg v. d. H.

Lübbers Automat,
Type A, wenig abgenutzt, zu verkaufen. (4962
Carl Köhler,
Möhlten, Krs. Glatz.

Eine gut erhaltene
Molk.-Einrichtung,
Stundenleistung 1500—2000 Liter, dazu gehörend eine fast neue **Bergedorfer Eismaschine,** ein Jahr im Betrieb, zu verkaufen. Anfragen erbeten unter Nr. **4977** an diese Zeitung.

Alfa-Separator
mit Schnurantrieb, 2000 Lit. Lstg., tadelloser Entrahmung und kaum hörbarem Lauf für 450 ℳ zu verk. Besichtigung u. Vorführung währ. des Betriebes.
1 Omega-Waage für Milchannhme, 250 Kg., gut erh., Preis 120 ℳ,
1 Handseparator (Alfa) auch für Kraft, 500 Liter, Preis 150 ℳ,
1 Handbutterfaß bis 50 Liter Verbutterung mit Knetvorrichtung, 60 ℳ. (5038
Molkerei Plau in Mecklenburg.
Robert Stern.

Eine (5043
Flaschen-Reinigungs- und Füllanlage,
bestehend aus einer Seitzschen Einweiche, Horizontal-Spülmaschine (Holstein u. Kappert), 1800 Flasch. Stundenleistg., Nachspritzer und 2 **Kasten-Füllern** (Fabrikat Ganzhorn u. Stirn) demnächst abzugeb. Die Maschinen sind z. Zt. noch im Gebrauch zu besichtigen.
Braunschweiger Molkerei e. G.
Hagenstraße 31.

Eine gebrauchte (5055
Ahlbornsche Laufgewichtswaage,
Tragkraft 500 Kg., komplett mit schweb. Kupferbehälter, 2 Auslaufventile, ob. Wiegemechanismus, gut erhalten, da nur gut 2 Jahre gebraucht, preiswert zu verkaufen. Preis nach Übereinkunft. Gefl. Anfrage erbittet
Molk. Brockhagen, Inh. Milchhandels-Genoss. Bielefeld, e. G. m. b. H.

Kistchen für Rahm
fertigt als Spezialität
Mahowa G. m. b. H
Essen-Borbeck.

Jede Molke
Sollte sich
bach's U
Käseform-
D. R. P. an
denn nur da
ein durchaus gleichmäßig Fer
dukt hergest. werden, sei es
Block, Schweizer-Block, Stan
Steinbuscher, Neuschâteller,
schichtkäse, vorzüglich auch für
Herstellung, wo ein intensive
erforderlich ist, um einw
Ware herzustellen. Prei
Patent-Käseform-Presse 75 Mk.
Friedrich Franz Kru
Demmin in Pom.

Dr. Frieber
Rotkulturen für Harzk
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellu
erste Preise und gold
Medaillen erzielen.
Hildeshei
Hohnsen 51 Tel. 4

Buttertonne
1 Zentn. Inhalt, einmal g
fertig verböttchert, liefert j
wünschte Quantum
Ad. Stölcker,
Hamburg 26
Hammerlandstr. 160

Den größten Er
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse
Schimmelkäse, Cam
bert- u. Limburger
wenn Sie Säurewec
Rotkulturen, sowie V
und Blauschimmelkult
verwenden aus dem La
torium von
Dr. Frieber, Hildes
Hohnsen 51, Fernruf
Das Laboratorium er
für seine Verdienste
Goldene Medaille d
Reichsverbandes deut
Käse-Industrieller M
burg 1927. Glänzende
erkennungsschreibe
Gebrauchsanweisung.,
kunfterteilung jederz
kostenlos.

Sonder-Angebot!
Panzer-Geldschr
2 schwer gebaute
Panzer-Kassenschr
neuzeitlicher moderner Kon
mit Reichsbankverschluß, D
innere Höhe 125 wie 135 cm
weit unter Fabrikpreis ab
4624) J. Amelung, Alfeld

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter
stets am Lager.
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauer

appschachteln

für Butter-Versand.
(Herstellung in eigener Fabrik)

ltschachtel für Postversand aus bester, zäher. heiß-
teter Handlederpappe, in Güte u. Haltbark. unübertroff.

	32×16×10	36×16×10	25½×16×13½ cm
	für 9 Pfd. ungef.	9 Pfd. geformte	9 Pfd. geformte Butter
st. Stck. M.	—.16	—.17	—.16
schw. „ „	—.18	—.19	—.18

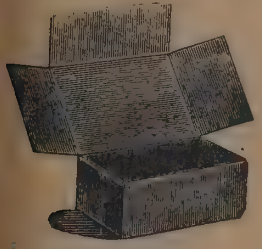
:	22×16×10 (für 6 Pfd.)	18×16×8 (für 4 Pfd. Butter) cm
Stck. M.	—.11	—.10
stark „ „	—.13	—.12

reise ermäßigen sich bei Abnahme von mindestens tck. einer Größe um ½ Pfg., bei mindestens 3000Stck um 1 Pfg.,

Postversandschachteln werden gegen entsprechenden ufschlag auch **zweiteilig, fertig geheftet** geliefert.

Bahnversand aus besonders schwerer Handlederpappe Nr. 60

37×19½×15½ cm für 20 Pfund Inhalt
Faltschachtel . . . . Stück M. —.28
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.40
40×28×15½ cm für 30 Pfund Inhalt
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.50


Faltschachtel.

Geheftet.

Pappschachteln für Käse-Versand.
enfalls aus bester, zäher Handlederpappe hergestellt.

r Tilsiter-, Gouda-, Brie-Käse und dergl.
25×25×10 cm groß, Faltschachtel Stück M. —.17
25×25×10 „ „ 2teil. fert. geheftet „ „ —.24
25×25×18 „ „ „ „ „ „ „ —.35

zweiteiligen, fertig gehefteten Schachteln werden auf ch im Innern mit einem Pappen-Rundring von gleicher Höhe ausgerüstet. Geringer Mehrpreis.

Sorte, aus guter, starker **Maschinen**lederpappe
33×25×8 cm, 2teilig, fertig geheftet . . . M. —.19
36×27×8½ „ „ „ „ . . . „ —.19
36×27×10 „ „ „ „ . . . „ —.25
36×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.30
37×26×16 „ „ „ „ . . . „ —.32
45×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.40

Bindfaden.

bindfaden, 3 Draht 2 T, dünn, für Postpakete kg M. 3.60
bindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . . . „ „ 2.75
bindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . . . . „ „ 2.65

Ich führe in Hanfbindfaden nur best bekannte Füssen Immenstadter Ware.

Buttertonnen und -kübel

Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Eisenbändern . . . . St. M. 2.40
Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Holzreifen . . . . „ „ 2.50
erkübel aus 15 mm starkem Buchenholz mit Deckel und Riegel und mit verzinkten Eisenbändern, sauberste Böttcherarbeit,
25/30 Pfund Inhalt . . . . „ „ 3.25
50 Pfund Inhalt . . . . „ „ 4.25
100 Pfund Inhalt . . . . „ „ 8.—
eiserner Verschlußstange zum Plombieren kosten die Butterkübel: . . . . M. 4.50, 5.50 und 9.25

arl Mann, Hildesheim
Fernsprecher 4135.

Wegen Anschaffung einer Butterformmaschine habe noch fast neuen

Butter-Handformtisch,

3 Monate i. Gebrauch, zum Preise von Mk. 50.— abzugeben. Neuanschaffungspreis Mk. 110.— Gefl. Offerten unter Nr. **4955** an diese Zeitung erbeten.

Wir haben eine 10.000 und eine 20 000 Kalorien

Ammoniak-Kühlanlage,

die zur Probe auf einer Ausstellg. gelaufen haben billig und mit sehr günstigen Zahlungsbedingung. abzugeben. Standort Rheinland. Angebote unter Nr. **4990** an diese Zeitung.

Verkaufe:

1 1000 **Liter-Alfa,** 350.— Mk., 1 **Untersuchungsapparat,** 4 Proben, 25.— Mk., 1 **Milchbassin,** ca. 300 Liter, 60.— Mk., 1 Posten **Tilsiter Käseformen,** a 3.— Mk. Sämtliche Sachen sind in gutem Zustande. Angebote erbittet (5011
Ziltener, Molkerei Darkehmen, Ostpr.

Wenig gebrauchter (4943

Rahmreifer

ohne Schlange, 800 Liter, mit Deckel, innen und außen verzinnt, zum Preise von 3—400 ℳ abzugeb.
Domänenverwaltung Allersheim bei Holzminden a. Weser.

Dampfkessel,

10 qm., 7 Atm., Fabrikat Möller, Brackwede, 1912,

Dampfmaschine,

130 × 250, mit 7 PS., Fabrikat Ahlborn, Hildesheim, 1912, mit allem Zubehör wegen Vergrößerg. billigst zu verkaufen. Bis Dezebr. im Betrieb zu besichtigen. (5012
Molkerei-Gen. Groß-Sausgarten bei Pr.-Eylau, Ostpr.

Die

Milchküchengeräte

der früheren **städt. Milchküche zu Hanau** und zwar: **Sterilisierappar., Milchkühler, Flaschenkühlbassins, Flaschenwagen, Flaschenkästen, Motore, Milchflaschen usw.** sollen **verkauft** werden.
Das Verzeichnis der Geräte, sow. die Verkaufsbedingungen können werktäglich während der Sprechstunden von 10—12½ Uhr vorm. im Rathaus, Zimmer 28, eingeseh. werden, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird.
Die Angebote sind bis zum 10. Oktober d. Js. im Rathaus, Zimm. 28, einzureichen, verspätet einger. Angebote werden nicht berücksicht.
Hanau, den 26. Septbr. 1928.
Der Magistrat.
gez. Ehrich. 4986

Verkaufen preiswert, weil für unsern Betrieb zu klein geworden, eine gut erhaltene **Ahlbornsche**

Dampfmaschine,

12 PS., seit 1914 im Betrieb, fern. einen **liegend. Dampfkessel,** 16 qm. Heizfläche (Kesselpapiere sind einwandfrei). Beide Teile sind noch bis zum 1. Novbr. im Betrieb zu besichtigen. (4987
Dampfmolkerei Groß-Engersen in Altmark,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

Wegen Abgabe meines Ladengeschäftes habe am 1. Oktober eine fast neue

National-Registrier-Kasse,

½ Jahr im Gebrauch, garantiert genau arbeitend, zum Preise von Mk. 250.00 abzugeben. Neuansch.-Preis Mk. 525.00. Gefl. Offerten unter **„Erfurt" Nr. 4902** an diese Zeitung erbeten.

Ich empfehle mich als erstklassiger

Schimmelkäse-Spezialist

(Inhaber höchster Auszeichnungen) den verehrten Molkereien u. Käsereien bei Lieferung von Quarg zur Anfertigung von pa. Edelfabrikaten gegen mäßiges Honorar in meiner eigenen modernen Käserei. Richte auch Käsereien ein und gebe gerne Aufschluß i. schwierigen Fachfragen, ferner können Sie von mir prima **Schimmelkultur,** auf natürl. Weise gezüchtet, konkurrenzlos billig erh. Garantiere auf jed. Fall f. Erfolg. Offerten unter **M. L. Nr. 4803** an diese Zeitung.

Heringstonnen

mit 4 Eisenbändern, jedes Quant. für Quargversand biete an. Kaufe dagegen in ihrem Betriebe frei werdende **Quargbarrel.** (4763
Robert Kersten, Faßgroßhandlung, **Magdeburg-N.,** Kastanienstraße 6.

Habe dauernd abzugeben zu Tagespreisen (4732

Läufer zur Mast,

Kreuzung von veredeltem Landschwein u. Edelschwein, beste Masttiere, gesund, Weidegang.
Hofbesitzer Wilke Harber bei Hohenhameln.

Wegen **Aufgabe** der Käserei stellen wir unsere

Formmaschine Lübbers Automat

hiermit zum Verkauf. (4765
Molkerei Mücheln, Bez. Halle a. S.

Liefere laufend, prima

Hoyaer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine

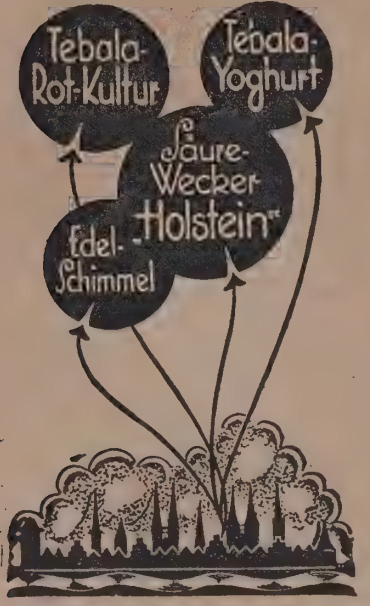
Bekannten Abnehmern gewähre kulante Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.

Adolph Falk, Hannover, Weißekreuzstraße 5.

Zur Verzinnung
von **Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw.** an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. **Monteure.** Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Raßmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

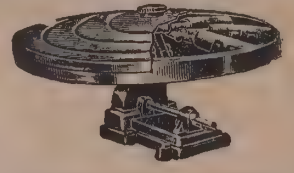
Margarine-Knetmaschine

„Werner & Pfleiderer" für ca. 100 Pfund, fast neu, Kraftbetrieb, stehender **Dampfkessel,** 3 Atm.—2,95 qm Heizfl. mit Ueberhitzer, garantiert betriebst., gibt preiswert ab. Gefl. Anfragen erbeten.
4836) **August Gropp, Hamburg 37.**



Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung. Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr 434.
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR

R. LEINBROCK Nachf.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Butter, Käse, Quarg.

Molkerei bei Torgau sucht laufend per Woche 50—100 Pfd. einwandfr.
Butter.
Preisofferten unter Nr. 4952 an diese Zeitung.

Welche Thür. Molkerei liefert m. wöchentlich gegen guten Preis 1 bis 2 Faß süßen
Labquarg?
Offerten unter M. K. Nr. 5005 an dies Zeitung.

Nach Barmen 1500—2000 Liter dauerpasteurisierte, tiefgekühlte,
haltbare Milch,
sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten unter Nr. 4978 an diese Zeitung.

Habe noch einen Posten einwandfreien
Standuarg
abzugeben, sowie wöchentlich ein. Tonnen frischen
Quarg,
ferner prima Kuhkäse, frisch vom Salztisch. (4948
Wilhelm Müller, Molkereibesitzer, Greifswald, Langereihe.

Einige Tonnen
Speisequarg
werden wöchentlich laufend
gesucht.
Gute Verbindung nach Dresden erwünscht. Angebote unter Nr. 5000 an diese Zeitung.

Größere Einkaufs-Genossenschaft Norddeutschlands sucht erstklassige Meierei Ost- oder Westpreußens f. Lieferung von
prima Tilsiter.
In Frage käme ein ständ. laufend., größeres Quantum. Gefl. Angeb. unter Nr. 4947 durch diese Ztg.

ff. Schlagsahne,
den gesetzlichen Vorschriften entsprechend zum Preise von ℳ 1,80 per Liter dauernd lieferbar. Garantie für Qualität und Haltbark. Anfragen unter Nr. 4982 an diese Zeitung.

Wir haben pro Woche einige Zentner feinste Oldenburger
Markenbutter
abzugeben in 1 und ½ Pfd.-Stck., eventuell auch in Tonnen je 100 Pfund. Nur gute zuverlässige Abnehmer wollen auf Grund einer Notierung Anfrage machen. Gefl. Offerten unter Nr. 4980 an diese Zeitung.

Schlagsahne,
40—60 Liter, 30 prozent., täglich noch abzugeben. Gute Bahnverb. nach Dresden und Chemnitz. Ang. mit Preisangabe unter Nr. 4942 an diese Zeitung.

Tafelbutter,
pro Woche ca. 4 Tonnen, zur jew. Berlin. Großhandelsnotierung, an Unbekannte nur gegen Nachnahme versendet (5007
Dampfmolkerei Wodigehnen, Kreis Mohrungen, Ostpr.

Mitteldeutsche Käserei
gibt jeden Posten — in sämtlichen Formaten —
Sauermilchkäse,
ab Maschine, zu ℳ 35.— per Ztr. ab. An Unbekannte p. Nachnahme. Offerten unter „Harz" Nr. 4945 durch diese Zeitung.

Ca. 80—100 Kisten prima
Stangenlimburger
20 %,
echt Allgäuer Ware, haltbar, ¾-, ½-, ¾reif, von Selbstherstellern abzugeben. Solvente Käufer wollen sich melden. Näheres unter Nr. 4973 an diese Zeitung.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 22.— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 13 339.

Infolge Annahme neuer Milchlieferanten haben wir **täglich 1500 bis 3000 Liter**
Vollmilch,
dauererhitzt und tiefgekühlt abzug.
Molkerei Siddinghausen, Kreis Büren i. W. (4996

Wer liefert laufend metallfreien, tockenen
Quarg?
Offerten an
Blind, Bremen, Nordstr. 22

Größere Molkerei, günstig zu Magdeburg und dem Harze geleg., hat noch wöchentlich 8—10 Zentner einwandfreien
Quarg
ab Oktober an Dauerabnehmer abzugeben. Quarg ist unter Garantie buttermilch-, metallfrei u. trocken. Gefl. Offerten mit Preis unter **Molkereigenossenschaft Nr. 4922** an diese Zeitung.

Prima Standquarg
blütenweiß u. trocken, ca. 80—100 Zentner, zum Preise v. RM. 20.— per Ztr. ab Station, exklusive Verpackung, bei Lieferung an unbekannte Firmen gegen Vorkasse, Kasse bei Uebernahme oder auf Nachnahmebasis, hat abzugeben
Löwenberger Käsefabrik
Inh. **Gustav Marthen, Löwenberg** in Schlesien. 4879

Suche regelmäßig ein Quantum
Quadrat-Kümmel-Käse
vom Salztisch, ca. ½ Pfd. schwer. Es kommt nur tadell. Ware, nicht sauer od. schwarz werdend, i. Frage
Molkerei Gersdorf, Bez. Dresden. (4878

1—2 Tonnen
allerfeinste Butter
direkt ab Molkerei gesucht. (4913
Molkerei Fraureuth i. Thür.

100 Kisten Harzer,
60er, 100 Kisten
Frühstückskäse
(in 1 Pfd.-Rollen mit 5 Stück) noch laufend wöchentlich gesucht. Aeußerste Preisangebote unter Nr. 4905 an diese Zeitung erbeten.

Ich habe noch prima
Sahneschichtkäse
an nur zahlungsfähige Abnehmer billigst abzugeben. (4904
H. Wicke, Molkerei Bornum bei Königslutter.

Suche wöchentlich 4—5 Faß frisch.
Quarg
in trockener, einwandfreier Qualität. Dauerabnahme. (4903
Käserei Schlotheim. Joh. Haase.

Prima Butter
hat noch abzugeben wöchentlich 60 bis 80 Pfd. in ½ Pfd.-Stck. Werte Angebote mit Preis (4909
Molkerei Kühschmalz, Kreis Grottkau in Schlesien
Jung.

Versandmolkerei zum rheinisch-westfälischen Industriebezirk hat noch
1000 Liter Vollmilch
an sicheren Abnehmer auf Abschluß abzugeben. Kannen und eventl. Sicherheit sind zu stellen. Für einwandfreie Ware wird garantiert. Auch daselbst noch wöchentl. einige Zentner **Markenbutter** frei. Anfr. unter Nr. 4895 an diese Zeitung.

Wöchentlich einige Zentner pa.
Molkereibutter
gegen prompte Kasse zu kaufen gesucht. (4898
Albring & Wellbrock, Westerholt in Westf.

Habe wöchentlich zwei Tonnen prima
Quarg
abzugeben. (4994
Molkerei Wegeleben.

Frischen
Sauermilchqu
trocken, metall- und butt
kauft ständig auch auf A
Thür. Central-Käse
P. Matthey, Ufhoven-La

General-Vertretur
allerorts
(außer Gr. Hamburg) für n
Qualitäts-Camemb
„Matado
in absolut konkurr
vornehmster Pac
abzugeben. Interessenten v
sofort schreiben an
E. Scholz, Altona/
Gustavstraße 103
(Rückporto beilegen.

Molkerei in Hessen
wöchentlich ca. 4—6 Zent
und buttermilchfreien pri
Sauermilchqu
sowie ca. 20 Zentner pulv
blütenweißen
Standquar
(2 Prozent gesalzen) abz
bitte um Angebote. Offe
Nr. 4926 durch diese Zeit

Habe größere Posten pr
und scharfen
Quadrat-Kä
zum Preise von Mk. 25.—
per Zentner ab hier o
Probekisten versende p. N
Louis Davidsohn
Weichkäserei u. Käsegroß
Hagenow i. Me
Telefon Nr. 80.

Abfall-
und Kratz-Bu
kaufe regelmäß. jedes
tum. Erbitte Preisange
Nr. 4929 an diese Z

Für unsere Schmelzerei
größere Posten fehlerhaft
Hart- u. Weich
u. bitten um bemustertes
Molkereigenossenschaft
i. Pom., e. G. m. b.

Gesucht werden:
Olmützer Qua
Altenb. Ziege
Liptauer.
Max Kretschmar, Käseg
Senftenberg i.

Hann. Molkerei, günstig
burg, Bremen und d. rh
Industriegebiet gelegen,
tägl. 500—800 Liter mol
verarbeitete
Vollmilch
abzugeben, od. 60—80 Li
pasteurisierte, tiefgekühlte
Schlagsahn
Kannen und Sicherheit
stellt werden. Angeb.
angabe sind zu richten u
4882 an diese Zeitung.

Harzer- u. Spi
Vertretun
für den Großhandel Ch
Offerten unter Nr. 4881

...ius Klockgeter,
...b. H., Oldenburg i. O.
...tergroßhandlung
Fernruf Nr. 63.

...olkereibutter,
...ualität, sowie prima
...er Vollfettkäse
... Quantum b. sof. Kasse.
...Selke, G. m. b. H.,
...- u. Lebensm.-Großhdl.,
... 25, Am Königsgraben 4.

...wandfr. Sauermilchquarg
... Liefer., wöchentl. 20 Ztr.,
... Kasse. Wilhelm Möhle,
...uchstädt, Bez. Halle a. S.

...tlich 8—10 Faß
...ermilchquarg
...eellen Dauerabnehmer ab-
... Preisgebote unter H. O.
... diese Zeitung.

... wöchentlich einige Tonnen
...netall- u. buttermilchfreien
Quarg
... Kasse dauernd abzunehm.
...arl Blume, Dinklar
... bei Hildesheim. (4823

...ei Nähe Berlin sucht für
...g wöchentlich
... Tonnen Butter
...eurisf. Rahm, nur direkt v.
... zu kaufen. Prompte Ab-
... Zug um Zug. Gefl. An-
...rbeten unter K. P. 4863
... Zeitung.

... oder etwas später sind ca.
...iter gereinigte, dauerer-
...d tiefgekühlte
Vollmilch
...ers Kannen von Genoss.-
... zum Industriegebiet gün-
...gen, zu vergeben. Angeb.
... 4834 an diese Ztg.

...tl. 4—5 Tonn. erstklassige
...olkereibutter
...ner Höchstnotierung abzug.
...nen p. Nachnahme. (4874
...Hoppe, Osterode, Ostpr.

...rei Nähe Hildesheim, Han-
... Braunschweig, hat täglich
... 1500 Liter erhitzte und
...e
Vollmilch
...ge 100 Liter
...Schlagsahne
...n. Angeb. unter N. 4844
... Zeitung

...n einwandfreien (4871
Quarg
... höchsten Tagespreisen
... Schulz, Käsefabrik
...dorf, Bezirk Magdeburg.

...mer für trockenen, metall- (4936
Quarg
...ad-Molkerei Gr.-Möllen,
... Köslin, e. G. m. b. H.

...noch 1500 Liter
...v. Magermilch,
...itzt und tiefgekühlt, abzug.
... u. Kaution müssen gestellt (4824
...ei Fallingbostel i. Hann.
... H. Loebler.

...Faß Butter.
... wöchentlich 2 Faß Butter,
...ität, an zahlungsfäh. Ab-
...gegen prompte Kasse abzu-
...otl. geformt. (4858
...hütte, Molkerei Rhoden
... Kreis Halberstadt.

Quarg.
...rei am Harz bietet zur re-
...en Lieferung wöchentlich
...Zentner, 1. Qualität, frisch.,
...freien Quarg an. Nur
...fäh. Abnehmer, welche Re-
... angeben und prompt
...kommen in Frage. Angeb.
...59 durch diese Zeitung.

Ältere Stand-Butter

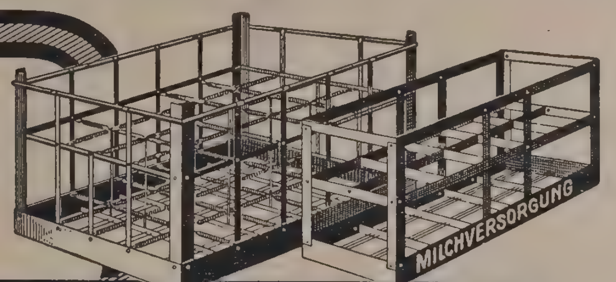
zu kaufen gesucht. Etwaige Angebote unter Nr. **4890** an die Molkerei-Zeitung.

Schlagsahne

ca. 30 prozentig an Großhändler ca. 100 Liter pro Tag zu 30 Pfennig unter Berliner Butternotierung abzugeben. Eingang Berlin-Görlitzer, Bahnhof. Anfragen an **Gebrüder Kraft Berlin N. 113, Zellerstraße 42—45.**

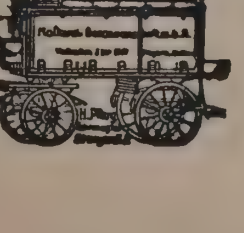
Kesselfabrik Kaiserslautern
Oskar Schimmelbusch, liefert
Stehende Quersiederkessel für Hoch- und Niederdruck,
auch zur Aufstellung unter bewohnten Räumen.
Die gängigsten Größen vom Lager lieferbar.
Bester Kessel für Molkereien und Käsereien.
Anfragen an:
Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernspr. 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt
Vertretung für Rheinland: Technisches Büro Schönzeler & Janssen, Cleve, Materborneralle 5.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.



Milchflaschenkästen
Deutsche, Amerikanische und Englische Ausführung
RÖSCHERWERKE
LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

Neu! Achtung! Neu!
Auf vielfachen Wunsch aus unserm Kundenkreise verfertigen wir nunmehr auch
Atmis-Pulver, besonders geeignet zur Reinigung sämtlicher Holzgefäße und Milchflaschen. Sehr sparsam, 2 Esslöffel Pulver auf 1 Eimer Wasser 25 kg = 25,00 RM. inkl. Verpackung.
Atmis-Kalkseife, breiig. Milchstein wird unter Garantie entfernt. 50 kg = 25,00 RM.
Atmis-pur, flüssig, macht Milchflaschen wie neu. 40 Literflasche = 52,00 RM.
Atmis-Antimilchstein G. m. b. H. Stralsund, Jungfernstieg 12 b



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i. Pomm.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Quarg
kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne,
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft liefert in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Gebr. Kunert Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Sächs. Molkerei, bahngünstig nach Chemnitz, Leipzig und Dresden, hat noch einige Zentner prima
Speisequarg
abzugeben. Gefl. Anfr. mit Preisgebot unter Nr. 4761 an diese Ztg.

Brie, vollfett,
in Torten und geteilt, Halbmondform, Sahne-Schichtkäse, pa. Qualität, billigst. Probepaket u. Nachnahme. (3944
Molkerei Oldenburg-Eversten.

60 Tonnen prima 2 % gesalzenen
Sauermilch-Standquarg,
Ztr. 20 ℳ, ab hier gegen sofortige Kasse, Ware muß persönlich übernommen werden. Offerten unter **Sachsen Nr. 4787** durch diese Ztg.

Feinste, frische
Meiereibutter,
Ztr. 7,— RM. über kommenden Hamburger Aukt.-Durchschnitt einschließl. Fässer. Bankreferenzen erbeten. (4697
H. W. Drews
Bad Segeberg in Holstein.

Für (4733
Sahneschichtkäse,
täglich frisch,
Camembert,
vollfett,
Magercamembert
in Roll., sucht zahlungsfäh. Dauerabnehmer
Molkerei Böhrum
Kreis Peine.

Quarg
beste Qualität, sucht von Dauerlieferanten für Sommer und Winter.
Michael Wolff Nachf. (4716
Berlin-Reinickendorf
Hausotternstr. 40. Gegr. 1888.

Tilsiter vollfett u. Steinbuscher

Liegt Ihnen an schnellem Umsatz gegen kurzfristige Kasse? Seit 30 Jahren eingeführte Großhandels-Vertretung übernimmt für Berlin u. Brandenburg den Verkauf gegen Provision. Sachgemäße Einlagerung zu Spediteur-Tarif. **Auf Wunsch Bank-Garantie oder Vorschuss nach Eingang.** Offerten erbeten unter Nr. **4932** an die Expedition der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen (2008
Gebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau i. Schles.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Harz- und Mainzer Käse
(Qualitätsware)
Spezialität: **Bauernkäse**
in jeder Kistengröße lief. billigst
M. Stockhoff, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44,
Fabrik u. Lager Mandelstr. 34/39.

Wir geben sofort ab 500—1000 Liter
Vollmilch oder Magermilch
in Käufers Kannen, pasteurisiert oder roh. (4760
Molkerei Walsrode, e. G. m. u. H., Walsrode in Hann.

Zur regelmäßigen Lieferung suche noch einige Tonnen einwandfreien
Sauermilch- und Labquarg
gegen Kasse. (4258
Paul Fritzsche, Käserei, Langenberg i. Thür.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Quarg,
fehlerhafte Ware, metallhaltig od. übersäuert, auch gesalz. **Standquarg** kauft (4486
Carl Aug. Mann, Hildesheim.

Molkerei Strecke Hannover-Dortmund hat noch ca. 1000 Lit. dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben. Nachfragen erbitte unter Nr. 4758 an diese Zeitung.

Prima frischen einwandfreien
Quarg
liefert dauernd zu Tagespreisen.
Chr. Wolpers, Hannover,
Schubertstraße 3. (4789

Paul Birkholz
Vertreter der Firma
W. Hellesen & Co., Kopenhagen
Berlin NW. 21, Essenerstr. 22
Fernruf Moabit 1092
empfiehlt sich den hinzukaufenden Molkereien für den Bezug von
Estnischer u. Lettischer Butter
direkt ab Stettin, stets frisch, in allerfeinsten Qualitäten und zu billigsten Preisen. Ich bitte Offerten anzufordern.
Spezial-Lieferant für Molkereien.

Dauerlieferant
für wöchentlich
ca. 5 Ztr. Ia Speisequarg gesucht.
Friedr. Wilh. Nübel, Sahne-Großhandlung
Berlin O 112, Pettenkoferstr. 17a. (4672

---

100 Faß Sauermilchquarg
gegen Höchstgebot abzugeben. Übernahme persönlich gegen sofortige Barzahlung. Anfragen unter **4444** an diese Zeitung.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Speisequarg
frische, süße Ware, für laufende Lieferungen gesucht. Angebote erbeten an (4835
Plagwitzer Dampfmolkerei Otto Zeising
Leipzig-W. 31, Fernspr. 40778.

Zentralverband der mährischen Molkereigenossenschaften in Brünn
ist Lieferant von
Ia mährischem Sauermilch-Quarg
garantiert metallfreie, frische und trockene Ware in jeder Menge
Anfragen erbeten an unseren **Generalvertreter für Deutschland**
Hans Gegner, Dresden A. 1
Ammonstraße 48. Telefon 17704.

Carl Friedr. Me
Butter- u. Käsegroß
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf W
Telegr.-Adr.: Butterm

Willy Mülder, Bres
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. p
Butter.
Lieferant für zukauf. Mol
Telegr.-Adr.: Skand
Telefon Nr. Ring 3893,

Einwandfreier
Sauermilchqu
für Dauerabnahme gesucht. Angebote erbitten
Ernst Mehlhorn & Sö
Zentralmolkerei und Kä
Leisnig i. Sa.

Kaufe noch einige Ztr. p
frischen Speiseq
Hermann Frank, Leipzig
Geraerstraße 15.

Einwandfreien
Sauermilchqu
in jeder Menge kauft
Albert Jahn, Käsefabrik,

Vollmilch-Speisequa
dauernd abzug. **Molkerei**
Adresse: **August Glohr, E**
Schleswigerstr. 69/71. T

Habe bis auf weiteres
noch 5—6 Tonnen
Sauermilchqu
frei. An unbekannte Fir
gegen Vorkasse. Probet
per Nachnahme.
E. Meier, Wesermünde-
Postschließfach 4.

Pa. Tafelbutt
liefert für Mk. 5.— unter
Höchstnotierung
Molkerei Schroop.

Habe laufend preiswert
an zahlungsfähige Dauerku
Vollfetten Camembert,
Halbfetten Camembert,
Mager-Camembert in R
5 Stück oder lose,
Romadur, 20 proz., in
und Streifband.
Offerten erbitte unter Nr.
diese Zeitung.

Kuhkäse,
frisch vom Salztisch, dauern
Kasse gesucht. Angebote m
erbittet
Carl Bath, Molkereiprod
Vertrieb, **Löwenberg** i.
Telefon 71.

1500 bis 2000 Liter
Vollmilch
aus Neumark oder Schle
Berlin gesucht.
Meierei Cöpenick, Akt.-
Berlin-Cöpenick.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tie
beste Schlagfähigkeit, lie
eigenen isolierten Kannen
Stahl- oder Aluminiumfla
Kisten von 20 Flaschen.
Molkerei Ankum, Bez. Os

Kostenl
abgegeben wird das soeben
nene **Verzeichnis** von
Flugschriften, Sprüchen,
laren u. Plakaten a. d. Be
Molkerei-Zeitung, Hilde

Wir bieten in **anerkannt erstklassiger** Ausführung an:

Schmutzprüferscheiben aus Stoff:

		30	40	50	55 mm
KL 72	RM	5.50	7.50	12.—	14.—
GS 24	„	6.50	8.50	14.—	15.—
GS 88	„	7.50	10.—	15.—	17.—
MS 3010	„	7.50	10.—	15.—	17.—

Preise je 1000 Stück

Die Marken KL 72, GS 24 und GS 88 sind **beiderseitig gerauht**, MS 3010 ist **einseitig gerauht.** Die Scheiben der Qualitäten GS 88 und MS 3010 sind für Schmutzprüferapparate vorgesehen, die mit Druck arbeiten.

Wattescheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte, zu 100 Stück sauber in Wellpappschachteln verpackt:

Preise je 1000 Stück

Durchmesser	30	34	40	55	90	120	140	148	150	158	170 mm
RM	3.90	4.40	5.—	5.50	6.70	9.70	12.50	14.—	14.80	15.50	17.30
Durchmesser	180	190	195	210	220	245	250	280	320	350	365 mm
RM	17.60	18.50	19.50	24.—	26.—	29.—	31.—	41.—	54.—	65.—	72.—

Schmutzprüferstreifen KL 72:

in Rollen von ca. 41 mm Breite und ca. 210 mm Länge, zu 10 Stück in Karton verpackt . . . . RM —.50 je Rolle

Scheuertücher

in bester saugfähiger Ware:

Annemarie	50/55 cm	50/70 cm	
RM	—.43	—.55	je Stück
Nr. 1511	55/55 cm	55/70 cm	
RM	—.55	—.70	je Stück

Eutertücher

aus griffigem, buntgewürfelten Baumwollstoff:
Qual. B ca. 30/40 cm . . RM —.37 je Stück

Quargsäcke für Speisequarg

aus bestem Flachsgarn nahtlos gearbeitet

Qual. HL	ca. 57/75 cm und	ca. 65/115 cm
je Stück	RM 2.15	RM 4.20

Jutequargsäcke

aus besonders haltbarem Tarpaulinggewebe:

Qual. 460	ca. 66/115 cm	RM 1.45	je Stück
	ca. 70/125 cm	„ 1.65	„ „
Qual. 100	ca. 55/115 cm	„ 1.52	„ „
	ca. 66/115 cm	„ 1.95	„ „
	ca. 66/135 cm	„ 2.05	„ „
Qual. 130	ca. 66/115 cm	„ 2.30	„ „

Jutequargtücher Qual. 520:

ca. 200×320 cm	RM 7.60	je Stück
ca. 250×150 cm	„ 4.60	„ „
ca. 300×150 cm	„ 5.70	„ „
ca. 300×210 cm	„ 7.85	„ „
ca. 300×250 cm	„ 8.90	„ „
ca. 300×300 cm	„ 11.—	„ „
ca. 400×240 cm	„ 11.40	„ „

Autex-Pferdedecken:

Im Inland und Ausland ges. geschützt. Das Beste vom Besten. **Vollkommen wasserdicht,** warm, **schweißaufsaugend,** haltbar und preiswert. **Glänzend begutachtet.**

Größe in norddeutschem Schnitt		130/140	140/150	150/160	160/140 cm
je Decke mit 4 Metallösen, Schweif- u. Kummetriemen	RM	16.—	17.75	19.—	18.50

Geknüpfte Käsetücher aus Ia. Hanfstramin:

Qual. 1000	Größe	60/60	80/80	108/108	135/135	148/148	160/160	175/175	200/200 cm
je Stück	RM	—.75	1.23	1.92	2.80	3.30	3.80	4.42	5.50
Qual. 2000	Größe	60/60	75/75	90/90	105/105	120/120	150/150	165/165	210/210 cm
je Stück	RM	—.78	1.18	1.52	2.—	2.48	3.65	4.35	6.65

Spezialtuch für die Fabrikation von Tilsiterkäse:

Ia. Hanf, geknüpft T 500 ca. 65/65 cm . . RM —.74 je Stück

Spezialtücher für die Camembertfabrikation:

Qual. KT 16 aus bestem Baumwollzwirn, gut durchlässig und haltbar

ca.	47/47	47/93	65/65	65/72	65/90	65/100	95/130 cm
RM	—.42	—.80	—.80	—.90	1.10	1.20	2.40 je Stück

Arbeitsschürzen in bester Konfektion:

für Käser: ca. 100/105 cm Qual. W - Leinensegeltuch - . . . . RM 5.15 je Stück
ca. 100/100 cm - Baumwollsegeltuch - Nr. 798 799 801 802 803
RM 3.25 3.75 4.45 4.85 5.45 je Stück
für Butterer: Reinleinen gebleicht, ca. 85/100 cm . . . . RM 3.25 je Stück
für Laboratorien: Qual. RS Gummistoff hell und dunkel ca. 90/100 cm . . . . . RM 7.50 je Stück
Qual. CM aus **sterilisierbarem,** roten Weichgummi, hervorragende Ware, ca. 85/115 cm . . . . RM 10.— je Stück

Milchseihtücher Melkerfreude MS 3010 gesetzlich geschützt:

— laut bekannten Sonderinserates. —

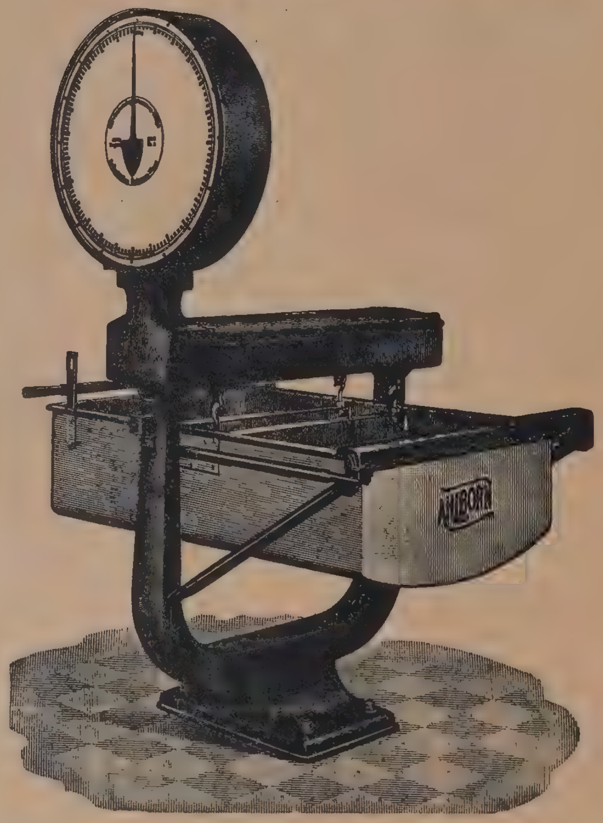
Zahlungs- und Lieferungsbedingungen: Versand unter Nachnahme, Porto und Verpackung berechnet.

Schierholz & Co., Lauban i. Schlesien

So urteilen Ihre Kollegen

über

Ahlborns selbsttätige
Zeigerwaage:



- **In der Arbeitsweise schnell, genau, zuverlässig — Stabile**
- **Bauart, gefälliges Aussehen**

Eduard Ahlborn A.-G.
Hildesheim, Danzig, Königsberg i. Pr., Lübeck, München

1307

Gute Qualität - Gute Preise

Beides erhält man fast mühelos, bei **Milch, Butter** und **Käse** durch **Entkeimung** der Milch mittels

Biorisator

Auskünfte, Kostenanschläge, Vertreterbesuch durch

Gesellschaft für Molkerei-Fortschritte m. b. H., Leipzig C. 1

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…nschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

…itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

…-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …nd eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. … Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

…6 **Hildesheim,** den 4. Oktober 1928. 42. Jahrgang.

Inhalt.

…nische Erfahrungen aus der Milchkonserven-Industrie. Von Dr. R. Meurer, …nburg.
… und Versuchswesen. Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschafts-…er für die Rheinprovinz in Cleve. — Milchwirtschaftliche Lehranstalt und Unter…ngsstation Friedland i. B. — Lehrlingsprüfung des Milchwirtschaftlichen Insti… Oranienburg.
Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie. — Butter…ng in Hannover. — Milch- und Butterprüfung in Münster i. W. — Die …erei-Kosthalle auf dem Münchener Oktoberfest. — Eine Melkerschule in Preusch… — Rätselhafte Schweineerkrankungen bei Verfütterung amerikanischer Gerste. — …aftung eines Molkereigeschäftsführers. — Einbruch in eine Molkerei. — …äfts- und Dienstjubiläum. — Der bevorstehende Milchkrieg in London. …nds Handel mit Milchprodukten im ersten Halbjaht 1928.
Die Herstellung und Behandlung des Säureweckers zwecks Herstellung einer …mäßigen Qualitätsbutter. — Etwas über Schimmelbildung bei frischer Butter. …Bemerkungen zu der Entscheidung des Reichsfinanzhofes betr. die Aufbringungs…t der Genossenschaften. — Die Kunstmilch in der Landwirtschaft. — Zur War…. — Herstellung von Flaschenmilch. — Absetzen der Schlagsahne. — Verwendung …ten Autoöls.
— Marktberichte.

Betriebstechnische Erfahrungen …us der Milchkonserven-Industrie.

…on Dr. R. Meurer, Oldenburg, Prof. d. Milchkunde.

Ueber die Sterilisation der Kondensmilch.

… Dosen müssen nun zur weiteren Behandlung noch sterilisiert
…wegen möglichst lückenlos in einen Autoklavenwagen ein-
…t werden. Es ist ja selbstverständlich, daß der Dampf, der
…en in den Autoklaven eintritt, sich den Weg wählen wird,
… den wenigsten Widerstand bietet. Wenn schon ein Aus-
… einiger Zeit durch das Durchströmen des Dampfes statt-
…o ist es doch besser, die Dosen lückenlos in den Wagen zu
… Die Wagen, die am besten auf Schienen und über kleine
…iben laufen, werden an einer besonders vorgesehenen Stelle,
…einem Abfluß versehen ist, mit einer Brause stark abgespritzt,
…Dosen von der anhaftenden Milch zu befreien und beim Er-
…on vornherein beobachten zu können, ob man einwandfreie
…se mit der Maschine ausgeführt hat.

… Sterilisation ist wohl die wichtigste Schlußbehandlung der
…erten Milch und erfordert die größte Aufmerksamkeit, denn
…nkliche Mühe, die man bis jetzt hat walten lassen, ist voll-
…verloren, wenn bei der Sterilisation, das Letzte vom ganzen,
…ngste Fehler unterläuft. Die Sterilisation hat allgemein
…ck, die Bakterien restlos abzutöten oder soweit zu schwächen,
…e Entwicklung derselben mehr entstehen kann oder erst nach
…ger Zeit.

… eine Haltbarkeit zu gewinnen, ist es natürlich auf jeden
…orderlich, die in der eingedickten Milch enthaltenen Keime
…n, denn anderenfalls würden sie sich weiter entwickeln und
…h vollständig unbrauchbar machen. Eine sichere Sterilität
…hen, ist nicht schwierig, da man durch entsprechende Höhe der
…atur und eine gewisse Zeitdauer der Sterilisation jedes
…m abtöten kann. Bei einer normal eingedickten Milch, was
…unter versteht, ist ja schon früher beschrieben, kann man sehr
…ärmegrade anwenden, aber dieselben beeinträchtigen die
…nd den Geschmack des Produktes dermaßen, daß man doch
…gewisse Temperaturgrenze gebunden ist. Der Praktiker muß
… Temperatur herausfinden, die ihm eine gute Haltbarkeit
…eistet, also eine Sterilität; er muß seine Aufmerksamkeit
… auch darauf richten, daß die Temperatur sein Produkt nicht
…ulich macht. Diese Temperatur zu finden, ist nicht leicht,
…s da zahlenmäßige Angaben von den Fabriken nie gemacht
…und solche aus Büchern absolut der Praxis nicht entsprechen.
…htigste Punkt ist die Höhe und die Zeitdauer der Sterili-
sation. Die Höhe der angewendeten Temperaturen und die dazu gehörige Sterilisationszeit gewinnt man erst nach einer längeren Versuchsdauer, so z. B. habe ich erst nach einem Jahre eine Aenderung der Höhe meiner Sterilisation durchgeführt und ich empfehle jedem Betriebsleiter in diesem Fall sehr vorsichtig zu sein, da die Fehler sich oft erst nach 4 Monaten herausstellen und bis dahin sehr große Verluste entstehen, wenn man auf Grund weniger Versuche eine Aenderung der Sterilisation vorgenommen hat. Man hält die Dauer und Höhe der Sterilisation in den Fabriken geheim und arbeitet teilweise sogar mit falschen Thermometern. Es ist nicht leicht, allgemeine Angaben über Temperaturhöhe und Zeit zu machen, da ja die Milch eine physiologische Flüssigkeit ist und mit Bakterien der verschiedensten Art verunreinigt. Hätte man es nur mit einer Sorte zu tun, so wäre die Sterilisation nicht schwer auszuführen. Man hat aber derartig viel Bakterienarten mit so verschiedenen Abtötungstemperaturen, daß hier der Fall schon recht schwierig liegt. Diese Schwierigkeiten werden leider dadurch noch erhöht, daß es in Milcharten Eiweißsorten gibt, die gegen hohe Wärmegrade sich ungemein empfindlich verhalten. Ich weise auch hier auf meine erste Beschreibung über annormale Milch hin. — Dieser Umstand ist mit zu berücksichtigen und gibt oft recht harte Nüsse zu knacken auf, wie man eine solche Milch, die Wärmegrade über 100 Grad kaum verträgt, für dauernd haltbar machen kann. Wie man sich dagegen von vornherein schützt, wurde am Anfang der Reihe der Veröffentlichung mitgeteilt und in diesem Kapitel soll nunmehr erläutert werden, wie man die Sterilisation ausführt, wenn man solche unangenehme eingedickte Milch mit Hitze zu behandeln hat.

Was die Zeitdauer der Sterilisation anbetrifft, so ist es aus der Wissenschaft bekannt, daß jedes Bakterium zu seiner Abtötung eine bestimmte Höhe der Temperatur und eine bestimmte Zeitlänge gebraucht. Es ist sogar durch ein Gesetz nachgewiesen, wie sich die verschiedenen Temperaturen zu der dazu gehörigen Zeitlänge verhalten, mit anderen Worten, es bestehen ganz bestimmte Beziehungen in der Länge der anzuwendenden Sterilisationsdauer bei niederen oder höheren Wärmegraden.

Es ist festgestellt, daß die Abtötungsgeschwindigkeit stets mit der Höhe der Temperatur wächst und zwar so, daß die Verkürzung der Zeit bei derselben Art Bakterien in einer geometrischen Progression mit der Temperatur wächst. Dieses ist natürlich für unsere Milchsterilisation sehr wichtig, indem man entweder die zu sterilisierende Milch länger bei niedriger Sterilisationstemperatur hält oder die Zeit verkürzt und dazu eine höhere Temperatur verwendet. Als Beispiel möchte ich die Abtötungszeiten der Sporen von Heubakterien hier anführen.

Die Abtötungszeit ergab:

	berechnet:	und praktisch gefunden:
bei 110 Grad	36 Minuten	38–39 Minuten
bei 120 Grad	7,2 Minuten	7,5– 8 Minuten
bei 130 Grad	84 Sekunden	115—145 Sekunden
bei 140 Grad	17 Sekunden	20—35 Sekunden

Dieses Verhalten der Bakterien gegen Wärme inbezug auf die Höhe und Zeit ist für die Behandlung der Milch wertvoll aus folgenden Gründen. Es ist dadurch ein Spielraum gegeben, die Milch verschiedentlich zu erhitzen. Hat man eine ganz normale Milch zu sterilisieren, so könnte man es wohl als Vorteil betrachten, die Milch einer hohen Temperatur mit kurzer Sterilisationsdauer auszusetzen, man erspart dadurch oft beträchtlich viel Zeit. Ich kann mich zu dieser Art der Sterilisation nicht entschließen und ziehe mehr die Anwendung einer längeren Zeitdauer bei einem niedrigeren Erhitzungsgrad der Milch vor. Der Endeffekt ist aber derselbe. Ich habe viele Versuche durchgeführt und ist das Produkt im Aussehen und Geschmack, sowie Haltbarkeit immer gleichmäßig gewesen, einerlei, ob eine kürzere Zeitdauer mit höherem Wärmegrad oder eine längere Zeitdauer mit geringerem Wärmegrad angewendet wurde. Natürlich muß man sich die Grenzzahlen durch monatlange Versuche

selbst festlegen, um eine sichere Basis zu erhalten, die ein einwandfreies Produkt gewährleistet.

Der Grund für die Anwendung niedriger Temperaturen ist folgender:

Bei der Sterilisation mit niedriger Temperatur liegt die Gefahr nicht so nahe, daß eine Fehlsterilisation eintritt, da man die Zeitgrenze nicht so genau einzuhalten braucht und es hierbei wirklich nicht darauf ankommt, ob man einmal 2—3 Minuten mehr oder weniger erhitzt hat. Bei kurzer Zeitdauer ist dieses nicht der Fall. Hier muß sie genau überwacht werden und ein Ueberschreiten oder Unterschreiten hat für das Produkt bedenkliche Folgen. — Das oben Gesagte muß man natürlich auch auf die Temperatur beziehen. Bei Anwendung höherer Temperaturen muß dieselbe genau eingehalten werden, während bei niedrigen Wärmegraden kleine Schwankungen das Produkt nicht verschlechtern. Auch ist es zweckmäßiger, daß die Hitze langsam aber stetig eindringt, um die Ueberhitzung der äußeren Milchteilchen zu vermeiden. Es tritt dieses besonders dann zutage, wenn die Milch eiweißempfindlich ist und man beim Erhitzen an die Grenze der Gerinnung kommt. Es würde dann eine hohe Erhitzung eine Gerinnung der Milch an dem Rand der Dose zur Folge haben und für das weitere Vordringen der Wärme würde diese entstehende Gerinnung direkt wie ein Schutzwall wirken. Es würde also dann die Sterilität der sich im Innern der Dosen befindlichen Flüssigkeit in Frage gestellt. Daß diese Gerinnung als Wärme- oder Kälteschutz wirkt, davon kann sich jeder leicht selbst überzeugen, indem er eine Dose, deren Inhalt Gerinnung zeigt, kurz herunterkühlt. Diese Dose fühlt sich kalt an, schüttelt man dieselbe, wird der Inhalt wieder derartig warm, daß man gezwungen ist, die Dose wegzuwerfen. Also für eine solche Milch kommt überhaupt nur eine ganz schwache Erwärmung, die über längere Zeit reicht, in Betracht, da man sonst nie Sicherheit hat, ob die Wärme bis in das Innere der Dose eingedrungen ist.

Wenn man alle Vorsichtsmaßregeln treffen will, um eine einwandfreie Ware zu erzielen, so ist man gezwungen, von jeder Kochung, die man herstellt, eine Probesterilisation auszuführen.

Ehe man die Dosen füllt, ist es notwendig, von der zu sterilisierenden Milch eine Probesterilisation in kleinen Versuchsautoklaven vorzunehmen, welche genau so eingerichtet sind, wie die großen und ebenfalls genau so bedient und behandelt werden müssen, um gleiche Ergebnisse zu erhalten. Die kleinen Autoklaven fassen gewöhnlich 20 Dosen und es ist praktisch, zwei oder drei davon in Betrieb zu haben. In dem einen wird man stets in seiner normalen Arbeitsweise die Probesterilisation ausführen, die man sich ausgearbeitet hat, in dem anderen kann man mit niedriger Temperatur arbeiten. Man läßt diese Proben stehen, um im Laufe der nächsten Monate zu sehen, ob man von der normalen Arbeitsweise der Sterilisation etwas abweichen kann, denn es macht ja keine Mühe, sich jeden Tag Dosen hinzustellen und diese nach einer gewissen Zeit zu untersuchen. Stellt sich dann heraus, daß man mit geringeren Wärmegraden auskommt, so kann man die Höhe der normalen Sterilisationstemperatur fallen lassen und die dann neu gewonnenen Werte anwenden. Aber solche Versuche müssen sich über 7—8 Monate erstrecken, wenn möglich, über die Uebergangszeit vom Winter zum Sommer oder umgekehrt.

Man kann auch auf schnellere Art und Weise die Sterilität der Dosen prüfen und zwar mit Hilfe eines Brutschrankes. Ein Brutschrank ist ein Behälter, welcher mit Verwendung von Gas oder Elektrizität immer gleichmäßig auf einen bestimmten Wärmegrad gehalten werden kann. Um sich nun zu überzeugen, ob die Sterilisation richtig ausgeführt ist, wird man die zu prüfenden Dosen 60 Stunden bei 36—37 Grad Celsius in dem Brutschrank aufbewahren. Nach dieser Zeit öffnet man dieselben und prüft den Inhalt auf seine Beschaffenheit mittels Säuregrad- und Labgradbestimmung sowie Alkoholtitrierung, desgleichen auf Geschmack, Geruch und Aussehen. Soll ein ganz tropensicheres Produkt hergestellt werden, so muß man die Dosen außerdem weitere 60 Stunden auf 44—46 Grad Celsius im Brutschrank aufbewahren. Ich habe mit dem Brutschrank gute Erfahrungen gemacht, habe aber auch hier Ausnahmen gefunden, so daß die erste angegebene Prüfung auf Sterilität die einwandfreisten Resultate ergab.

In dem dritten Autoklaven kann man höhere Temperaturen zur Anwendung bringen, um zu sehen, wie die Milch sich gegen hohe Wärmegrade verhält, ob dieselbe Eiweißstoffe besitzt, die Gerinnungserscheinungen zeigen oder ob im Laufe der Zeit welche eintreten oder verschwinden. Es wird oft monatelang gehen, ohne daß diese Probesterilisationen Ausfälle ergeben, aber es kann auch unvermutet vorkommen, daß ganz plötzlich die Sache ein annormales Gesicht zeigt. — Hat man bei einer normalen Sterilisation im Versuchsautoklaven plötzlich ein vollständiges Fehlprodukt erhalten, d. h. die Milch ist zu einem vollständigen Pudding geronnen, so kocht man eine Probe der eingedickten Milch erst einmal in einem Reagenzglas auf und sieht, ob sie sich überhaupt als kochfähig erweist. Ist dieses nicht der Fall, so ist es schwierig, solche Milch überhaupt zu sterilisieren, man ist gezwungen, dieselbe etwas zu verdünnen und Sahne zuzusetzen und von dieser so verdünnten Milch muß alsdann nochmals eine Probesterilisation vorgenommen werden. Man kann sich so helfen, daß man die Milch 10—15 Prozent verdünnt und die gleiche Nährwerteinheit durch Sahne wieder zugesetzt. Es wird sich dann zeigen, daß durch die Verdünnung und den Zusatz von Sahne es möglich geworden ist, die Milch mit Wärmegraden über 100 Grad zu behandeln; aber es wird schon oft auch dann bei Anwend[ung einer] Temperaturhöhe von 103 Grad, 15 Minuten lang, eine G[erinnung] des Eiweißes stattfinden. Hat man bei einer solchen an[ormalen] Milch nun in seinem Versuchsautoklaven die Wärmegrade [gefunden,] die man zur Anwendung bringen darf, so kann man die[se auf] die großen Autoklaven übertragen. Die Sterilisation [wird] hier vollständig anders ausgeführt werden, als bei der [normalen] Milch. Hierauf soll später noch einmal eingegangen werd[en.]

Die jetzt folgenden Angaben über Temperatur und [Zeit sind] für einen Betrieb in Norddeutschland zu Grunde gelegt u[nd sollen] als Grenzzahlen gelten. Als allgemeines Schema kann [man die]selben auch nicht auffassen, denn bei Anwendung von eine[m ...]schen oder Tödt'schen Apparat, bei welchen die Milch eine[r Wär]mungsweise von 140 Grad ausgesetzt wurde, braucht man [im Auto]klaven weniger Wärme zuzuführen, vorausgesetzt natürlich[, daß die] Zwischenbehandlung mit äußerster Sauberkeit geschehen [ist. Als] Wärmegrenze sollen folgende Werte und zwar für 16 On[zen-Dosen] angegeben werden:

1. Anwendung höherer Temperaturen. [... Mi]nuten Anwärmung bis 98 Grad, 5 Minuten anste[igend bis] zu einer Temperatur von 112 Grad, hierauf Einh[alten von] genau 112 Grad 20 Minuten lang, dann Herabsi[nken der] Temperatur auf 100 Grad ca. 7 Minuten. Dann [sofortige] Kühlung.
2. Bei Anwendung niedrigerer Temper[aturen] für 16 Onzen-Dosen beträgt die Anwärmung 20 [Minuten] bis 98 Grad, 5 Minuten ansteigende Temperatur [bis 109] Grad, hierauf Einhalten der Temperatur auf 109 [Grad ...] Minuten lang, dann Herabsinken der Temperatur 7 [Minuten] auf 100 Grad, dann sofortige Kühlung.

Hat man 1 oder 2 Literdosen herzustellen, so muß man [...] die Zeitdauer vergrößern und zwar um 30 Prozent. Es [würden sich in] diesem Falle ergeben:

für die höheren Temperaturen: Anwär[mung ...] Minuten, 7 Minuten ansteigend, 26 Minuten h[alten, ...] Minuten herabsinken.

für die niedrigeren Temperaturen: An[wärmung] 26 Minuten, 7 Minuten ansteigend, 52 Minuten [halten,] 10 Minuten herabsinken.

Natürlich kann man sich auch andere Werte schaffen, we[nn man] die Milch höher und kürzere Zeit erhitzt oder längere Zeit u[nd niedrigere] Temperaturen anwendet. Wie man diese Zahlen gewin[nt, wurde] bei der Probesterilisation angegeben.

Bei einer normalen Milch ist die Sterilisation eine Lei[chtigkeit,] bei einer abnormalen Milch wird es oft recht schwierig, [je] mehr man unter den Grenzen der oben angegebenen Zahle[n bleibt,] desto weniger erzielt man ein haltbares Produkt, und diese [steri]lisierte Milch kann ein Fehlprodukt bringen, so daß die ganz[e Ware] einer solchen Sterilisation, wenn sie nicht innerhalb ganz ku[rzer Zeit] verbraucht werden, vollständig wertlos sind. Um eine [gewisse] Sicherheit auch bei diesen Produkten zu erhalten und sie na[ch Mög]lichkeit als Verkaufsware in den Handel zu bringen, benutzt [man die] fraktionierte Sterilisation, die man wie folgt ausführt:

Hat man z. B. in dem Versuchsautoklaven festgestellt, [daß die] Milch eine Temperatur von 103 Grad 20 Minuten lang [verträgt,] verfährt man wie folgt:

Den ersten Tag nach der Herstellung der Dosen wird d[ie Milch] 5 Minuten vorgewärmt und weitere 20 Minuten bei 100 Gr[ad steri]lisiert. Hierauf kühlt man bis ungefähr auf 30 Grad h[erunter,] öffnet den Autoklav und läßt die Dosen sofort durch Mensc[hen] gut durchschütteln oder man benutzt dazu Schüttelmaschine[n. Diese] letztere Arbeit erübrigt sich, wenn man rotierende Autokl[aven in] seinem Betrieb verwendet. — Diese Milch läßt man am b[is 48] Stunden stehen und behandelt sie dann abermals in der [gleichen] Weise. Hierauf läßt man sie wieder stehen, nach 48 Stund[en wird] sie nochmals so behandelt, bleibt wieder stehen und wird a[bermals] nach 48 Stunden der gleichen Behandlung unterzogen. A[uf diese] Art und Weise gelingt es oft, aus der Milch, die sonst ein [schlech]tes Produkt ergeben wird, ein stark sämiges Produkt herz[ustellen.] Als ganz einwandfrei kann man diese Ware aber nicht anseh[en; man] gibt sie am besten der Kundschaft, wo sie in kürzester Zeit ve[rbraucht] wird. Es ist natürlich nötig, nach jeder Erhitzung sich [vom] Inhalt der Dosen zu überzeugen, ob derselbe noch eine Steri[lisation] verträgt oder ob nicht die Gerinnungserscheinungen schon [zu stark] hervortreten. Deswegen ist es nötig, nach jeder Behandl[ung die] Milch im Versuchsautoklaven nochmals zu prüfen, welchen [Wärme]grad man ihr höchstens noch zumuten darf. Der Grund [für diese] Sterilisation ist folgender:

Einige Bakterienarten können in zwei verschiedenen [Formen] auftreten, erstens in einer vegetativen (Lebensform) und z[weitens] in einer Ruheform als Sporen. Unter Umständen kann [ein] Bakterium wochenlang als eine reine vegetative Form e[xistieren,] gewöhnlich tritt aber schon oft nach wenigen Tagen eine Ersch[öpfung] des Nährmaterials ein oder andere Ursachen und in diesen [Fällen] vermögen zahlreiche Bakterien durch die Bildung eigenartiger [Formen] (Sporen) in einen Zustand überzugehen, welcher sie befähigt, [längere] Zeit hindurch ohne Beeinträchtigung ihres Wohlbefindens, [hohe] Wärme zu vertragen. Mit anderen Worten, die veget[ative] Form der Bakterien ist leicht abzutöten und genügt eine Erw[ärmung]

100 Grad Celsius. Die Sporen dagegen sind äußerst wider-
eihig gegen Wärme, und braucht man zur Abtötung der
e des Bacterium subtiles (Heubakterien) welches sehr zahlreich
Milch vorkommt, 17 Sekunden bei 140 Grad Celsius.
i der ersten Sterilisation werden alle vegetabilischen Keime
et und nur die Sporen, die hitzebeständig sind, bleiben übrig.
il derselben keimt innerhalb 24 Stunden bei einem Wärme-
n 30 Grad Celsius aus und wird dann wieder abgetötet. Die
rückbleibenden Sporen läßt man abermals auskeimen, um
as daraus lebensfähig gewordene Bakterium ebenfalls ab-
. Setzt man dieses einigemale fort, so kann man mit großer
eit annehmen, daß die meisten Sporen auf diese Art und
um Auskeimen gelangen und somit die entstandene vegetative
vernichtet wird; ganz zuverlässig ist dieses Hilfsmittel auch
– Versuche, die man darüber angestellt hat, ergaben im all-
en gute Resultate, aber man könnte doch noch einen ziemlichen
tsatz von Fehlschlägen feststellen. Deshalb ist diese Art der
tierten Sterilisation für Milch doch nicht der Rettungsanker,
h eine annormale Milch vollständig als gut sterilisiert an-
. Auf eine gute Durchschüttelung nach jeder Sterilisation
er Wert zu legen.

e Sterilisation wird ausgeführt in sogenannten Autoklaven.
önnte wohl auch die Dosen in einer Flüssigkeit, die einen
unkt weit über 100 Grad hat, erhitzen, aber dieses ist viel un-
er. Es gibt die mannigfaltigsten Ausführungen von Auto-
stehende, liegende, rotierende und automatisch arbeitende.
in meiner Praxis die liegenden, in die man direkt mit einem
venwagen, der mit Dosen gefüllt ist, hineinfahren kann, be-
nd die auch wohl allgemein in der Milchindustrie angewandt
, so möchte ich die Sterilisationsweise in einem solchen ein-
schildern. Die Arbeitsweise bei den stehenden oder rotieren-
toklaven ist die gleiche. Amerika baut automatisch rotierende
aven, die tatsächlich von einer wunderbaren Arbeitsweise sind,
r ein sehr großes Anschaffungskapital verschlingen und nur
z große Werke in Betracht kommen. Interessehalber möchte
nur ganz kurz mitteilen, daß bei denselben die Dosen sich
ls in Rotation befinden und durch Zwischenkammern von den
rmeautoklaven in den Erhitzungsautoklaven und in die Küh-
lbstständig wandern. Die Dosen, die undicht sind, werden
ei den Uebergängen aus den einzelnen Kammern automatisch
hieden. So z. B. geht eine erhitzte Dose durch eine solche
er durch und zeigt keine Aufblähung am Boden und Deckel,
sie selbstverständlich aus dieser Kammer heraus, weil die
ung fehlt, die nötig ist damit sie weiter wandert. Bei der
g ziehen sich Deckel und Boden wieder ein, geschieht es bei
ose nicht, so klemmt sie sich fest und wird ebenfalls aussortiert.
haben wir aber nicht soviel Geld wie die Amerikaner und
en müssen wir uns anders durchhelfen.

e rotierenden Autoklaven haben ebenfalls recht große Vor-
a sie eine Bewegung des Doseninhaltes hervorrufen und des-
die Erhitzung schneller vor sich geht, desgleichen natürlich auch
ühlung. — Weiterhin haben sie den großen Vorzug, daß bei
lümpriger Milch diese schon im Autoklaven durch die Rotation
eichmäßige sämige Beschaffenheit erhält, während man bei
ruhenden Autoklaven, wenn diese Fehler eintreten, genötigt
Dosen durch Menschenhand durchzuschütteln oder sie in so-
te Schüttelmaschinen zu bringen, die auch in Amerika ange-

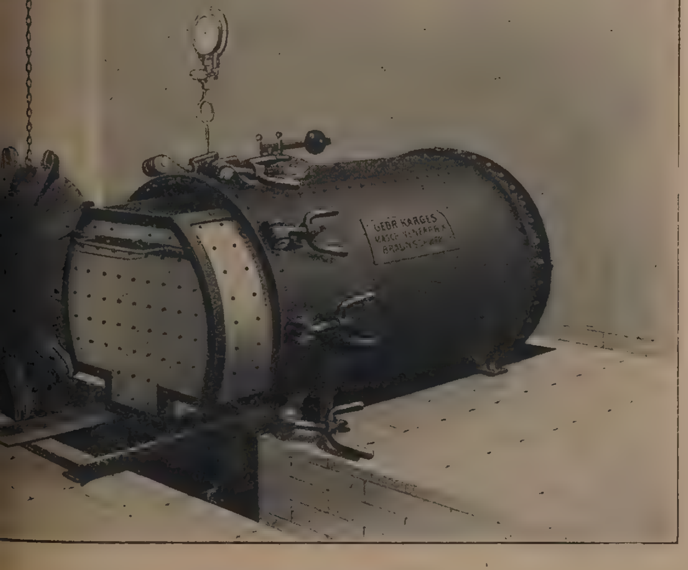


Abbildung 1.

werden, also ein Zeichen, daß man trotz der dortigen guten
auch mit der Schwierigkeit der Gerinnung in den Dosen zu
n hat. Die rotierenden Autoklaven haben aber den Nachteil,
daß die Füllung derselben nicht so einfach ist. Die zu sterilisierenden Dosen müssen in besondere Käfige eingepackt werden und diese werden in dem Autoklaven eingeschichtet. Die Schichtung muß so erfolgen, daß die Dosen beim Rotieren umgestülpt werden, so daß der Deckel einmal nach unten und einmal nach oben kommt. In diesen Autoklaven kann man auch nicht soviel Dosen unterbringen. Hat man aber eine normal eingedickte Milch, so kommt man mit dem liegenden Autoklaven sehr gut zu recht.

Was die Größe der Autoklaven anbetrifft, so wähle man diese keinesfalls zu groß, lieber einige kleinere. Man hat dann mehr Bewegungsfreiheit und kann flotter hintereinander arbeiten. In Fig. 1 ist ein liegender Autoklav abgebildet, derselbe hat einen Durchmesser von 1 Meter und eine Länge von 1,30 Meter. Seine Einrichtung ist sehr praktisch, denn man kann mit dem Autoklavenwagen bequem über eine anzulegende Brücke in den Autoklaven hineinfahren. Der Deckel des Autoklaven hängt an einer Laufkatze und ist äußerst leicht zur Seite zu schieben, desgleichen läßt sich derselbe ohne Schwierigkeiten mittels der Knebel, die am Autoklaven sichtbar sind, anschrauben. Die kleine Uebergangsbrücke ist leicht wegnehmbar. Die Aussparrung, die nötig ist, um den Deckel zu bewegen, wird mit einem Wasserabfluß versehen, in diesen läßt man die Kühlwasserableitung, sowie die anderen Ablaßröhren, die zum Autoklaven noch gehören, einmünden, und zwar so, daß man bequem die Ausflußröhren beobachten kann, um zu sehen, ob das Wasser auch milchgefärbt ist.

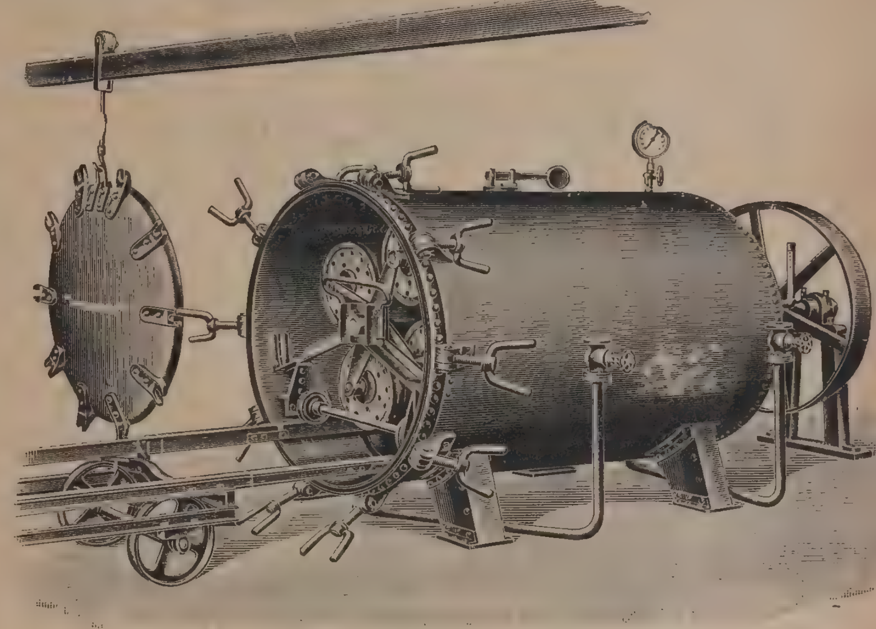


Abbildung 2.

Fig. 2 zeigt einen liegenden Autoklaven, in welchem die Dosen sich während der Erhitzung und Kühlung in Bewegung befinden. Man kann aus der Abbildung 3 klar ersehen, daß hier der Wagenkäfig anders konstruiert ist. Derselbe befindet sich auf einem besonderen Wagengestell, mit welchem er direkt in den Autoklaven hineingefahren wird. Der Wagenkäfig hat drei runde Trommeln,

Abbildung 3.

welche durch einen Zahnradantrieb zum Rotieren gebracht werden. Die Trommeln besitzen 12 Fächer, welche mit den zu sterilisierenden Milchdosen gefüllt werden. Die Kuppelung des Wagenkäfig befindet sich an der Rückwand des Autoklaven. Man kann schon selbst beurteilen, daß in einem Autoklaven mit Rührwerk bedeutend weniger Dosen sterilisiert werden können, als in dem zuerst beschriebenen. Die rotierenden Autoklaven gibt es noch in anderer Ausführung; es befindet sich dann im Autoklav ein viereckiger rotierender Käfig, welcher nicht herausfahrbar eingerichtet ist. Dieser Käfig wird mit Kasten beschickt, in welche die Dosen eingestapelt werden.

In Fig. 4 ist ein freistehender Autoklav abgebildet, bei dieser Konstruktion wird der Deckel beim Oeffnen zurückgeklappt. Um die

Käfige bequem handhaben zu können, muß man sich eines Drehkranes bedienen. Gleichzeitig ist für die Transporte der Käfige ein besonderer Käfig=Transportwagen nötig, wie er in Abbildung 5 wiedergegeben ist. Die letzte Art der Autoklaven sind für die Milchindustrie nicht praktisch und deswegen nicht zu empfehlen.

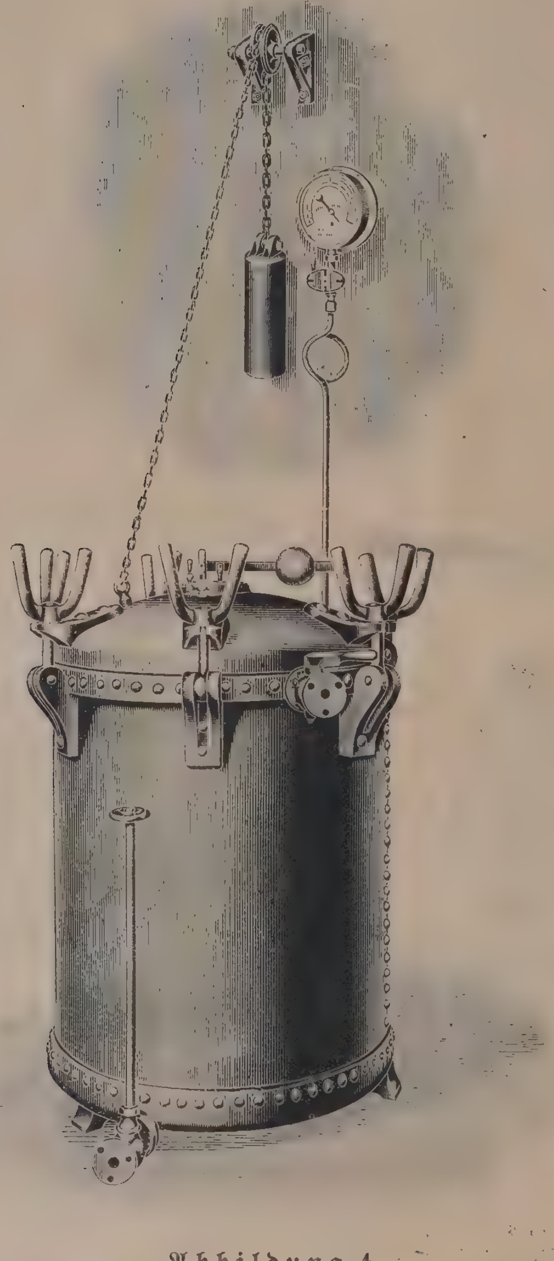


Abbildung 4.

An der Skizze Abbildung 6 kann man die Armaturen sehen, die ein Autoklav besitzen muß. Derselbe trägt bei DE eine Zuleitung für Dampf und zwar wird derselbe durch eine Dampfschlange auf dem Boden des Autoklaven gleichmäßig verteilt. Weiterhin ist

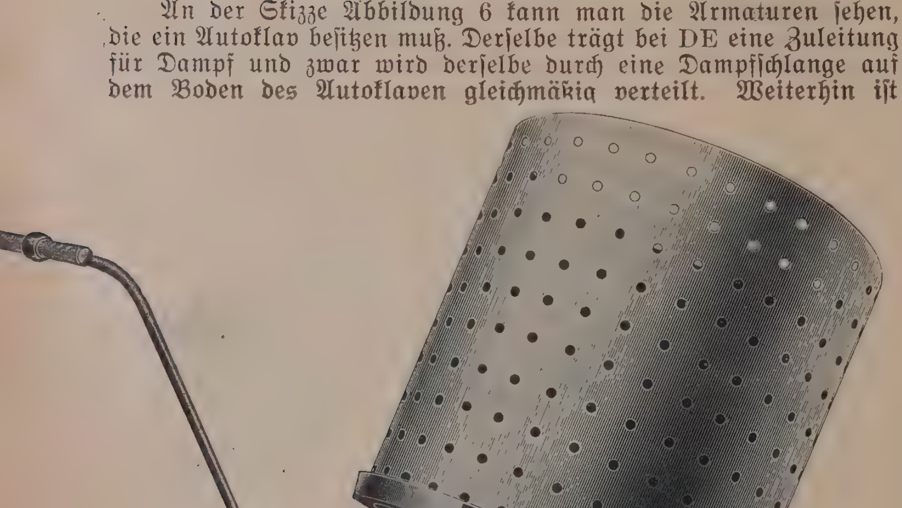


Abbildung 5.

am Boden des Autoklaven, der Wassereintrittstutzen WE angebracht, in welchem das Kühlwasser zugeführt wird. Das Ventil AbH dient zum Ablassen des Kondenswassers und des Kühlwassers nach erfolgter Sterilisation. An der oberen Seite des Autoklave
Dampfableitungsrohr und zugleich das Ueberlaufrohr d
wassers vorhanden und zwar mit dem Ventil DA (Dampfab
ventil) und WA Wasseraustrittsventil versehen. Ferner
Autoklav ein Manometer M, welches mit recht großem Du

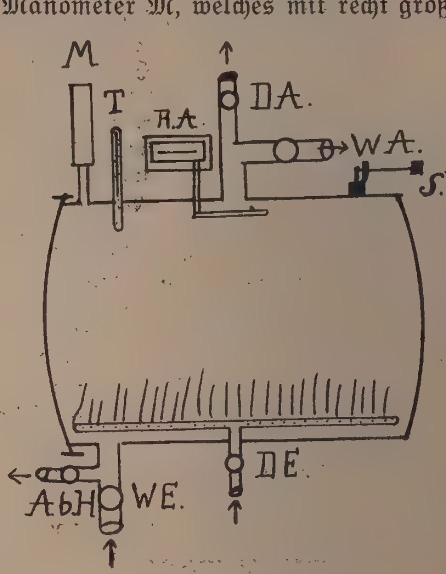


Abbildung 6.

zu wählen ist. Die Einteilung braucht nur bis 1,5 Atm. zu
aber die Unterteilung muß bis zu 1/5 Atm. genau und be
zulesen sein. Dieses hat seinen Grund darin, daß die Ueber
des Autoklaven sehr erleichtert wird, da das Manometer
geringste Schwankung des Dampfes sofort reagiert und die
viel leichter und bequemer ist, als an einem Thermometer.
ist auch ein Thermometer T und vor allen Dingen noch ein
tischer Registrier=Apparat RA vorhanden.

Die Sterilisation spielt sich wie folgt ab:

Die gefüllten Wagen werden unter Benutzung eine
direkt in den Autoklaven eingeschoben. Dann wird die
Autoklavenwand mit Hilfe der daran befindlichen Verschl
befestigt. Man öffnet nun das Ventil DE (Dampfvent
wärmt den Autoklaven an. Diese Anwärmung soll eine
langsame sein, damit sich der Doseninhalt gleichmäßig er
kann. Man setzt soviel Dampf zu, daß aus dem Rohr
wenig entweicht. Um dieses beobachten zu können, muß
Ende des Abdampfrohres außen in die Nähe des Fens
Autoklavenraumes legen. Sind aber zwei Autoklaven in
so wird man natürlich diesen Abdampf nicht entweichen las
dern man stellt sich die Anlage so her, daß dieser Abdamp
anderen Autoklaven zuströmt und dort die kalten Dosen vo
Während dieser Zeit öffnet man das Ventil AbH und man
dem austretenden Kondenswasser, ob die Dosen einwandf
schlossen waren. Ist eine Dose leck geworden, so färbt sich d
denswasser weiß und je nach der Färbung des Wassers ist m
von vornherein im Stande zu sagen, wie die Verschlüsse au
sind. Danach kann man die Leute, die die Dosen auspacken,
aufmerksam machen, ob der Wagen gut ist oder ob die Dose
durchgeprüft werden müssen. Nach 20 Minuten schließt m
Ventile DA und AbH und läßt nun langsam den Autokla
den gewünschten Druck kommen. Die Zeitdauer berechnet
einen Autoklaven von der angegebenen Größe und Inhalt a
nuten. Während dieser 5 Minuten läßt man die Tempera
steigen bis zur gewünschten Sterilisationstemperatur. A
wird ab und zu der Ablaßhahn AbH für Kondenswasser
und man kann erkennen, ob bei größerem Druck die Dosen a
halten. Ist die gewünschte Sterilisationstemperatur err
öffnet man DA ganz wenig und läßt dauernd etwas Dampf
Autoklaven strömen, den man natürlich wieder zum Vorwär
nes zur Vorerhitzung dienenden Autoklaven benutzen kann.
diese Art der Sterilisation vermeidet man jedes Luftpolster
Autoklaven. Dieses ist von großer Wichtigkeit, denn man k
einem Autoklaven, wenn man so nicht arbeitet, am Manomete
Druck ablesen, der 112 Grad angibt, während das Thermome
108 Grad zeigt. Nach jedem Zeitraum von 5 Minuten läßt m
Kondenswasser einige Sekunden ganz kurz abblasen. H
wird jede Möglichkeit ausgeschlossen, daß in dem Autoklaven
schiedenen Teilen verschiedene Temperaturen aufkommen
Ist die Zeit der Sterilisation beendet, so öffnet man das Ven
läßt den Dampf bei kleineren Dosen in ca. 7 Minuten ent
bei Dosen von 1 bis 2 Liter Inhalt wird das Abblasen des
langsamer vorgenommen, weil man sonst Nasenbildung be
kann, da in der Dose dann großer Druck herrscht und bei
Blech Nasen des Deckels oder des Bodens hervorgerufen wer
der Gegendruck fehlt. Sobald das Manometer auf 0 gekom
öffnet man schnell den Wasserzutrittshahn WE und Ventil
den Inhalt des Autoklaven so schnell wie möglich herunterz
und die Milch vor längerer Temperatureinwirkung zu schütz
ist deshalb nötig, weite Anschlüsse zu wählen. Auf das abf
Kühlwasser ist ebenfalls zu achten; ist dasselbe vollständig
sind alle Dosen beim Ablassen des Druckes in dem Autoklav

e. Zeigt dagegen das Kühlwasser eine weiße Färbung, so
'e Dosen nachträglich ausgekocht. Die Dosen waren in diesem
echt verschlossen, indem der Nachfalz zu wenig angepreßt
r im Innern der Dose entstehende Druck beim Ablassen des
preßt dann die Milch durch den nicht dicht schließenden Falz
n. Durch ganz langsames Ablassen des Dampfes nach der
ion kann man wohl den Fehler beheben, aber dann wird
wieder zu lange der Wärme ausgesetzt. Im Notfalle wird
dann so helfen, daß man die Sterilisationszeit kürzt und
Ausgleich das langsame Ablassen des Dampfes nach der
ion mit rechnet. Je nach der Jahreszeit läßt man das
er wärmer oder kälter abfließen. Im Winter, bei käl-
etter stellt man schon die Kühlung bei 40 Grad ein, läßt
klaven schnell öffnen und den Wagen ins Freie ziehen, da-
Wärme des Doseninhaltes die Dosen schnell zum Trocknen
Im Sommer kann man ja weiter herunterkühlen, da ja die
und für sich schnell trocknen.

diesem Apparat ist es auch für die Kontrolle von größtem
nn man denselben mit einem selbstregistrierenden Tempera-
hreiber versieht, von welchen die Höhe der Temperatur, die
r und die Kühlung registriert werden. Diese Apparate er-
ne Uhr und sind für den Sterilisationsbetrieb, da sie auch
egelmäßigkeit erkennen lassen, von größter Wichtigkeit.

Schluß ist zu bemerken, daß es vollständig gleich ist, ob man
n im Wasserbad oder mit Dampf erhitzt. Wenn man die
tion so ausübt, wie sie geschildert wurde, so sind absolut
terschiede zu erkennen, ob man Dampf oder überhitztes
enutzt. Die Anwendung von Dampf ist viel einfacher und
er als das Wasserbad und man kann niemanden dazu raten,
re in seinem Betrieb anzuwenden.

guter Beobachter ist auch schon in der Lage, wenn etwa die
r-Apparate fehlen, bei der Kühlung der Dosen zu erkennen,
Milch Gerinnungserscheinungen zeigt. Bei einer normalen
und einem normalen Wasserzufluß ist das ablaufende Kühl-
inger warm, als bei einem abnormalen Produkt, wo das
ser nach sehr kurzer Zeit vollständig kalt abfließt. Schließt
h ganz plötzliches Zudrehen den Wasserabfluß, so wird man
normalen Dosen, wenn sie sich in der Abkühlung befinden,
äusch vieler zurückspringender Deckel wahrnehmen, das sich
es Maschinengewehrfeuer (natürlich nicht so laut) anhört.
tritt dieses Geräusch bei der Kühlung abnormaler Milch
. Ist die Milch sehr schlecht, so bleiben sogar bei vollständiger
die Dosen und Deckel etwas ausgewölbt und nur durch sehr
ühlung geht diese Auswölbung zurück. Da es ein Nachteil
die Deckel hoch gewölbt bleiben, so ist es ein Vorzug, wenn
kaltem Wasser in dem Autoklaven ganz zum Schluß einen
rvorrufen kann, der die gesamten Deckel in ihre normale
rückdrückt. Ist der Druck weniger stark, so springen die
eistens nur zurück, der Boden bleibt aber ganz wenig defor-
vas aber für die Kontrolle der Dosen auf gute Verschlüsse
wertvoll ist, da man dann an der Dose erkennt, ob eine Un-
eit vorhanden ist. Haben die Deckel und Böden die Form
cht erhitzten Dose, so sind dieselben alle als zweifelhaft aus-
ren.

lche Wichtigkeit selbstschreibende Thermometer für die Auto-
bedeuten, kann man an den drei Kurven erkennen, die aus
raktischen Betrieb entnommen sind. Dieselben geben ein
Bild der Erhitzung und lassen jede Unregelmäßigkeit er-
Bei allen drei Bildern bedeuten die horizontalen Linien
peraturen und zwar ein jeder Zwischenraum 2 Grad Celsius,
isektoren geben die Zeiten an. Der Zwischenraum zwischen
rken Kreisbogen bedeutet eine Stunde, dieselbe ist unter-
n 1/4 Stunden und in 5 Minuten-Abschnitte.

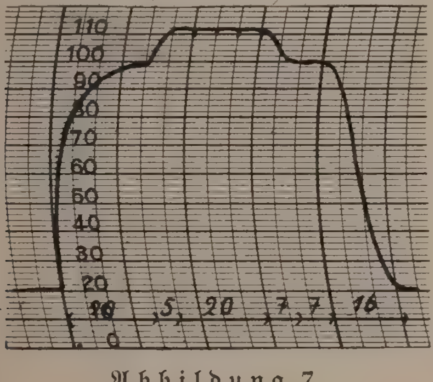


Abbildung 7.

an erkennt nun aus Abbildung 7, daß der Autoklav in 20
n in schnell ansteigender aber normaler Temperaturkurve
Grad Celsius angewärmt wurde. Nach diesem Zeitpunkt
alle Ventile geschlossen und in 5 Minuten wurde die ge-
e Höhe der Sterilisationstemperatur erreicht. Die Tempe-
urde 20 Minuten auf 112 Grad Celsius gleichmäßig gehalten.
inen Zacken an der Kurve geben an, daß das sich bildende
swasser abgelassen wurde, was natürlich 4 mal eine plötz-
emperatursenkung zur Folge hat, die aber sofort wieder aus-
n wird. Nachdem die Dosen die gewünschte Sterilisation
macht hatten, ließ man den Dampf langsam entweichen, was
7 Minuten dauerte. Der folgende vertikale Strich bedeutet, daß die Füllung des Autoklaven mit Wasser ebenfalls 7 Minuten in Anspruch genommen hat, nachdem fällt die Kurve stetig während 16 Minuten auf 20 Grad Celsius. Eine solche Sterilisationskurve muß man mit kleinen Abweichungen von allen Sterilisationen von dem den Autoklaven bedienenden Person verlangen, wenn eine normale Milch und normale Beschickung des Autoklaven vorliegt, denn es ist ja selbstverständlich, daß, wenn der Autoklavenwagen nur halb gefüllt ist, die Kurven anders ausfallen müssen.

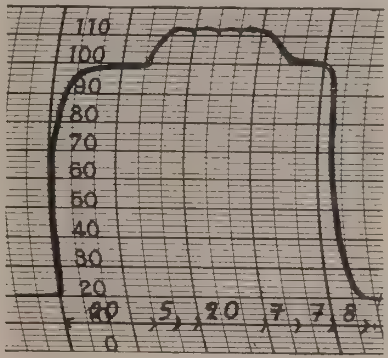


Abbildung 8.

In Abbildung 8 ist eine Kurve zu sehen, bei welcher die Milch durch Wärme zur Gerinnung gekommen ist. In diesem Falle ist die Anwärmungskurve sehr steil und schon nach 5 Minuten ist die Temperatur von 98 Grad Celsius erreicht und der Rest der Erwärmung stellt eine gerade Linie dar. Man sieht also, daß die Wärme nicht so schnell die zu sterilisierenden Dosen durchdringen kann und sich eine Art Wärmeschutz am Dosenblech bildet durch die zuerst gerinnende Milch. Der weitere Verlauf der Kurve läßt keine Abweichung erkennen, da die Temperaturen eingestellt werden müssen, nur wird ein erfahrener Fachmann an der Dampfzugabe merken, daß dieselbe wenig beträgt. Das Abblasen des Dampfes und die Füllung mit Wasser braucht dieselbe Zeit. Die nun folgende Kühlungskurve nimmt einen fast senkrechten Verlauf und ist schon bei 8 Minuten auf 20 Grad Celsius angekommen, weicht also sehr von der Kurve, die man mit einer normalen Milch erhält, ab. Dieses hat wieder seinen Grund darin, daß die Gerinnung der Milch in der Dose als Wärmeschutz wirkt. Die äußerste geronnene Schicht wird schnell heruntergekühlt und wirkt nun wie ein Wärmeschutz. Die Kühlung muß in diesem Falle natürlich viel länger andauern. Würde man bei beiden Sterilisationen, wenn die Kühlungskurve auf 20 Grad Celsius angelangt ist, die Autoklaven mit dem Kühlwasser stehen lassen, so würde man bemerken, daß im ersteren Falle keine Nachwärmung erfolgt, während bei der abnormalen Milch eine starke Erwärmung eintritt, da die Milch nicht durchgekühlt war.

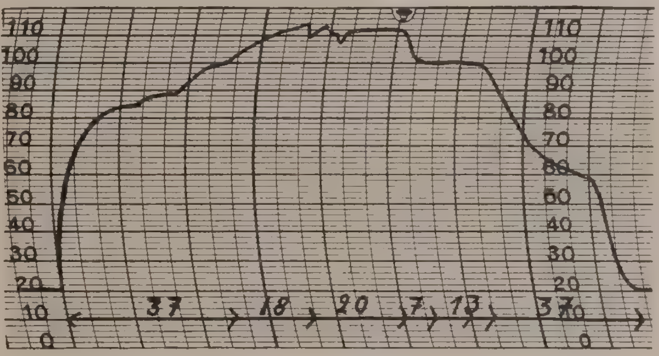


Abbildung 9.

Die Abbildung 9 zeigt eine Sterilisation, wo infolge eines Kesseldefektes die Spannung des Dampfes ungenügend und der Wasservorrat durch Abstellen der Wasserpumpe zu gering war. In diesem Falle hat die Vorwärmung der Milch 37 Minuten in Anspruch genommen, das Ansteigen auf 112 Grad hat statt 5; 18 Minuten gedauert. Man kann bei dieser Erhitzung erkennen, daß die Einhaltung der Temperatur auf 112 Grad am Anfang der Kurve sehr schlecht gewesen ist, und große Schwankungen entstanden, da der Bedienende gewiß nur ab und zu die Temperaturen nachgesehen hat. Das Abblasen des Kondenswassers ist auch nicht erfolgt, was man aus den fehlenden Zacken erkennen kann. Zum Schluß sieht man, daß der Autoklav erst nach 13 Minuten mit Wasser gefüllt war und die Kühlungskurve zeigt, daß nicht der volle Strom des Kühlwassers zur Anwendung gekommen ist, da dieselbe 37 Minuten gedauert hat. Man kann aus diesem Bild erkennen, wie wertvoll solche Aufschreibungen für einen Betrieb sind, sie ergeben immer eine sehr gute Kontrolle des Betriebes und lassen einen Fehler finden, der einem sonst oft verborgen bleibt. Ein Betriebsleiter würde in dem letzteren Falle, wenn er die Anwärmungskurve kontrolliert hat und von vornherein weiß, daß auch mit der Kühlung längere Zeit gebraucht wird, die Sterilisationszeit etwas verkürzen und zwar wohl um 3 bis 4 Minuten, um einen Ausgleich zu schaffen für die zu lange dauernde Anwärmung und verzögerte Abkühlung.

Anschließend möchte ich über die Gerinnung, die durch die Hitze hervorgerufen wird, noch einige Worte bemerken. Wegen Zeit-

mangel konnte ich die Ursache derselben nicht ergründen. Diese Gerinnungserscheinung ist eine vollständig andere als die unserer Frischmilch. Bei sehr vielen eingedickten Milchsorten ist eine Gerinnungserscheinung garnicht wahrzunehmen, obgleich sie sehr hohen Temperaturen ausgesetzt wurden, so entsteht nur ein sehr starker Geschmack nach karamellisiertem Zucker und die Milch war ziemlich bräunlich gefärbt. Andere eingedickte Milcharten zeigen schon bei geringer Temperatur Gerinnungserscheinungen. Der Anfang derselben erkennt man durch Dickflüssigkeit, die mehr und mehr zunimmt und zuletzt in vollständiger Gerinnung ihren Abschluß findet. Bei dieser Gerinnung findet aber keine Ausscheidung der Molken statt, sondern die Milch bildet Klümpchen, die sich im Wasser nicht vollständig lösen. Leicht geronnene Milch, die an einem Wasserglas deutliche Gerinnung zeigt, löst sich aber bei Zugabe von Wasser auf und die Gerinnung verschwindet oder tritt bei stark sämiger Milch sehr zurück. Eine stark sämige Milch, die im Glas die bewußte Gerinnungseigenschaft zeigt, löst sich vollständig und gut in heißem Kaffee auf, ohne irgendeine Klümpchenbildung beobachten zu können. Eine Dose, die Gerinnungseigenschaften zeigt und nicht gut durchgeschüttelt wird, ist unbrauchbar, da diese beim Ausgießen ungefähr das Aussehen hat, wie unsere gewöhnliche sauer gewordene Milch und sich im Kaffee schlecht löst. Diese bedeutet für den Verkauf ein Fehlprodukt. Hat man dagegen die Milch recht gut durchgeschüttelt, so entsteht ein stark sämiger Brei, der diese schlechten Eigenschaften nicht besitzt und auch bei längerem Stehen sich nicht wieder zusammenballt. Es scheint so, daß bei dem Schütteln eine gleichmäßige Flüssigkeit wieder hergestellt wird, die durch langes Lagern dünnflüssige Eigenschaften wieder annimmt. Es muß also eine Regeneration des denaturierten Eiweiß wieder stattfinden. Bei Versuchsdosen, die ich über 14 Monate liegen hatte, war die Flüssigkeit aus der sämigen Beschaffenheit in eine normale übergegangen. Auf den Geschmack hat die Gerinnung auch ihren Einfluß. Im Anfang, wo sie noch nicht als Fehler zu betrachten ist, erhält die Milch dadurch einen weichen volleren Geschmack, während eine unbrauchbare Milch einen stark mehligen Geschmack aufweist.

Unterricht- und Versuchswesen

Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve. Zum Abschlusse des in der Zeit von April bis September 1928 abgehaltenen Lehrganges für Molkereigehilfen fand am 21. September die Prüfung statt, an der 8 Schüler teilnahmen. Die Prüfungskommission unter dem Vorsitz des Herrn Oberlandwirtschaftsrats Dr. Stenkhoff-Bonn, ferner bestehend aus den Herren Landwirtschaftskammerrat Schwarz-Bonn, Landwirtschaftskammerrat Müller-Cleve, Molkereidirektor Nordmann-Warbeyen und Molkerei-Verwalter Wolters-Lüllingen, nahm am Vormittage Gelegenheit, die praktischen Befähigungen der Schüler im Molkereibetriebe und im Laboratorium kennen zu lernen. Die theoretische Prüfung über die gesamte Milchverarbeitung, Milchuntersuchung, Bakterienkunde, Maschinenwesen, Viehzucht und Fütterungslehre, Buchführung, Rechnen und Deutsch schloß sich an und fand in den Nachmittagsstunden ihre Fortsetzung. Die Schüler zeigten durch ihr Können und Wissen, daß sie die Zeit des Lehrganges gut ausgenützt haben. Sämtlichen Schülern konnten den Leistungen entsprechende gute Zensuren zugesprochen werden. Mit anerkennenden Worten über den bewiesenen Fleiß und der Ermahnung, auch künftig nicht hiervon abzulassen, teilte Herr Oberlandwirtschaftsrat Dr. Stenkhoff den Schülern das Ergebnis der Prüfung mit.

Der Abend vereinigte noch Lehrer und Schüler zu einem gemütlichen Beisammensein im Hotel Scho.

Als bemerkenswert sei noch erwähnt, daß die praktische Prüfung als die erste in der neuerbauten Lehrmolkerei der Molkereischule Cleve abgehalten wurde.

Milchwirtschaftlich Lehranstalt und Untersuchungsstation Friedland i. B. Die Aufnahmeprüfungen für den nächsten ganzjährigen Lehrgang finden am 2. Oktober statt. Die Einschreibungen wurden bereits abgeschlossen. Vormerkungen für den nächsten Jahrgang 1929/30 sind bereits möglich. Die nötigen Bedingungen gibt die Direktion über Wunsch bekannt. Prospekte werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Lehrlingsprüfung des Milchwirtschaftl. Instituts Oranienburg. Unter der Leitung des Direktors des Milchwirtschaftl. Institutes Oranienburg, Dr. Erich Puck, und der erfahrenen Mitwirkung der Herren Molkerei-Direktoren Rauch-Soldin, Saggau-Landsberg a. W und Voß-Schwiebus fand am 29. September in Landsberg a. W. eine Lehrlingsprüfung statt, die das seltene Ergebnis zeitigte, daß trotz scharfer Prüfungsbedingungen alle drei Lehrlinge, Krüger, Petersdorf und Standke, mit „Sehr gut" bestanden. —

Rundschau

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie. Dem Jahresbericht über die Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften für das Jahr 1927 entnehmen wir folgendes:

Am Schlusse des Jahres 1927 waren 8786 (1926 8571) Betriebe mit 56 882 (1926: 51 582) durchschnittlich beschäftigten versicherten Personen im Betriebsverzeichnis eingetragen.

Zur Anmeldung kamen 4250 (1926: 3255) Unfälle, darunter 2 (1926: 1) gewerbliche Berufskrankheit. Von den Unfällen sind jedoch nur 3521 (1926: 2737) für die Arbeiten der technischen Abteilung geeignet. Von den restlichen 729 (1926:518) Unfällen waren 120 (1926: 118) keine Betriebsunfälle, 51 (1926: 92) betrafen andere Berufsgenossenschaften und 558 (1926: 308) waren wegen Fehlens der notwendigen Angaben nicht auswertbar. Wegen der Geringfügigkeit der Unfälle hatte die Berufsgenossenschaft an der Beschaffung weiterer Unterlagen kein Interesse.

Erstmalig entschädigt wurden 245 (1926:252) Betriebsunfälle, darunter 28 (1926: 25) Todesfälle. Die gemeldete gewerbliche Berufskrankheit wurde ebenso wie die aus dem Jahre 1926 nicht entsch[...] pflichtig.

Auf 1000 durchschnittlich beschäftigte versicherte Personen[...] demnach:

72 (1926: 59) gemeldete Betriebsunfälle,
4,3 (1926: 4,9) entschädigte Unfälle und unter diesen
0,5 (1926: 0,5) Todesfälle.

Von den Unfällen ereigneten sich 921 (1926: 767) an Masch[...] 2600 (1926: 1970) an Apparaten und Einrichtungen. Von de[...] fällen kamen 23 (1926: 15) an Maschinen und 5 (1926: 10 an [...] und Einrichtungen vor.

Untersuchungen über die Schuldfrage, die bei einer Reihe [...] fällen durchgeführt wurden, ergaben in der Mehrzahl der [...] Schuld des Versicherten selbst. Leichtsinniges Verhalten, Nic[...] gegebener Vorschriften und zum Teil Unkenntnis der Gefahr w[...] Ursache festgestellt.

Bemerkenswerte Unfälle: Bemerkenswert weg[...] Eigenart oder ihrer Häufigkeit sind folgende Unfälle:

Unfälle an Kraftmaschinen. Beim Anlassen eine[...] maschine wollte der Molkereigehilfe einen Regulatorriemen, der [...] Scheibe abzulaufen drohte, mit einem Hammerstiel auf der Sc[...] halten. Hierbei glitt er mit dem Hammer ab, wurde von der [...] und zwischen Schwungrad und Lagerbock gezogen, das Schutzgel[...] Schwungrad wurde zerbrochen. Durch innere Verletzungen trat der [...]

Beim Nachsehen des Kreuzkopfes, beim Oelen des Kur[...] beim Einstellen der Schmiervorrichtung und beim Reinigen der [...] entstanden 19 Unfälle. Die Folgen der Unfälle waren nicht n[...] schungen, sondern auch Brüche der Hände, der Arme und der Fü[...] Verluste von Fingergliedern.

Unfälle an Transmissionen. Durch das schon [...] rügte und verbotene Auflegen des Riemens auf die laufend[...] mission entstanden 31 (1926: 17) Unfälle. Die Folge waren ni[...] nur leichtere Verletzungen, sondern auch Bruch von Schult[...] Rippen und Füßen, Bruch und mehrfach sogar Verluste von Hä[...] Armen.

Beim Wachsen und Harzen des Riemens an der auflaufen[...] kurz vor der Riemenscheibe kamen 5 Personen zwischen Scheibe [...] men. Die Folgen der Unfälle waren Hand- und Armverrenkun[...] Quetschung des Kopfes und ein Armbruch.

Unvorschriftsmäßige, nicht glattlaufende Riemenverbinde[...] sachten 3 Unfälle und hatten eine Kopf-, eine Arm- und eine [...] letzung zur Folge.

Unfälle an Milchpumpen mit Drehkolben. [...] fälle an Milchpumpen mit Drehkolben sind in letzten Jahre wen[...] gekommen. Immerhin ereigneten sich beim Reinigen und Nach[...] Milchpumpen noch 6 Unfälle, und zwar dadurch, daß die Versicher[...] rend des Ganges oder bei nicht festgestelltem Riemenrücker mit de[...] finger in den Rohrstutzen faßten und dabei vom Pumpenkolbe[...] wurden. Die Folge war regelmäßig eine Abschneidung de[...] fingerspitze.

In den letzten 5 Jahren sind 35 Unfälle dieser Art zur A[...] gekommen.

Unfälle an Kolbenpumpen (Wasserpumpe[...] langsame Lauf der Kolbenpumpen verführt anscheinend sehr häu[...] während des Ganges der Pumpe die Staufferbuchse oder die St[...] anzuziehen. Die Arbeiter geraten dabei leicht zwischen Kurbel[...] Antriebswelle oder zwischen Kurbellager und Gestell. Die 13 [...] dieser Art hatten Quetschungen und Brüche der Finger und [...] Folge.

Unfälle an Dampfkesseln. Durch Explosion eines [...] kessels wurden 2 Personen getötet. Als Ursache des Unfalle[...] Wassermangel festgestellt. Der Wasserstand im Kessel war 6—[...] meter unter die Scheitellinie des Flammrohrs gesunken. Dadurch [...] vom Wasser entblößte obere Teil des Flammrohres überhitz[...] und riß auf. Aus dem vorderen Ende des Flammrohres strömte [...] und Dampf mit großer Gewalt heraus, das brennende Fe[...] material, Roststäbe und der Kohlentrichter wurden an die gege[...] gende Gebäudewand geschleudert und die vor dem Kessel aufg[...] Bereitschaftskohle fortgerissen. Der Kohlenfahrer, der zufällig [...] Bereitschaftskohle stand, fiel in den Gang vor der Feuerung un[...] tötlich verletzt. Der Kesselwärter wurde ebenfalls vom Dampf [...] den mitgerissenen glühenden Kohlen getroffen, schwer verbrannt [...] nach 16 Tagen.

Die Untersuchung über die Ursache des Wassermangels ergab[...] sich um eine völlig veraltete Anlage landelte. In dem sehr engen [...] dazu gekrümmten unteren Zuführungsrohr des Wasserstandsc[...] hatte sich soviel Schlamm und Kesselstein angesetzt, daß das R[...] ständig verstopft war. Die gänzliche Verstopfung ist vermutlich [...] falltage eingetreten. Der Wasserstand im Anzeiger folgte dem [...] des Wasserstandes im Kessel nicht mehr, die Heizer ließen sich d[...] den Wasserstand im Anzeiger täuschen.

Das obere Zuführungsrohr des Wasserstandsanzeigers und [...] führungsrohre zu beiden Probierhähnen waren nicht verstopft. [...] vorschriftsmäßiges Prüfen des Wasserstandes mit den Probie[...] hätte daher der Unfall wahrscheinlich vermieden werden können.

Ein Lehrling schüttete einen Eimer Abfallöl in die Kessel[...] und wurde von der herausschlagenden Stichflamme an Kopf, H[...] Armen und Beinen schwer verbrannt.

Unfälle durch Säuren und Laugen. Beim Ab[...] von Säuren und Laugen entstanden 28 Unfälle, die zum größten [...] mangelnde Vorsicht zurückzuführen sind und Verbrennungen der [...] Hände, Arme und Füße zur Folge hatten.

Glasballons und Fässer sind zu unhandlich, um mit Sicher[...] stimmte Flüssigkeitsmengen durch einfaches Kippen oder Drehen [...] zu können.

Besondere Vorrichtungen, wie z. B. Kippgestelle, Saug- un[...] heber, sind bereitzustellen und zu benutzen.

Unfälle durch Elektrizität. Zum Reinigen einer [...] schleuse benutzte ein Molkereiarbeiter einen etwa 4 Meter langen [...] Draht, den er sich dann wahrscheinlich für später aufbewahren [...] Als geeignetste Aufbewahrungsstelle erschien ihm der 3,5 Meter [...]

lbspannisolator einer 220 Volt-Leitung an der Stallwand, dicht ıchegrube. Beim Aufhängen des Drahtes berührte der Arbeiter Draht die elektrische Leitung und wurde durch den elektrischen itet. Ein anderer Molkereigehilfe, der nach dem Unfall den Draht entfernen wollte, erhielt ebenfalls einen Schlag, kam dem Schrecken davon. Von einem Installateur ist der Draht emäß entfernt worden.

älle beim Faßtransport. Die Zahl der Unfälle beim ort ist von 139 auf 154 gestiegen. Wieder ereigneten sich meh- Unfälle dadurch, daß die Arbeiter beim Transport von Fässern pen und Schrotleitern nicht die vorgeschriebenen Doppelseile ondern, wie es keinesfalls geschehen darf, rückwärts vor den Treppe heruntergingen. Sie stolperten, gerieten unter das litten Quetschungen, Brüche und innere Verletzungen.

Rollen von Fässern entstanden wieder viele Unfälle infolge der Faßränder. Die Finger wurden dabei zwischen Faßrand oder anderen Fässern gequetscht. Die Hände sind stets auf die zu legen.

e Schutzvorrichtungen. Sehr zu begrüßen ist die von dorfer Eisenwerk A.-G. in Bergedorf-Hamburg weiter durch- erstellung von Molkereimaschinen für elektrischen Einzelantrieb. fallen Transmissionen und Treibriemen fort und damit auch efahrenquellen. Zentrifugen, Homogenisier-Maschinen und inen können schon jetzt mit diesen Neuerungen ausgestattet

lrbeitsmaschinen und Apparaten der Molkerei-Industrie erfolg- mt 78 Unfälle, die sich wie folgt verteilen: estimmer 10, Schaumzerstörer 1, Erhitzer 4, Kühler 2, Dreh- pen 7 (davon 6 durch den Pumpenkolben), Separatoren 1, r 2, Butterfässer 2, Butterkneter 1, Butterfertiger 9, Butterform- 2, Kannenwaschmaschinen 1, Flaschenspülmaschinen 2, Flaschen- en 1, Flaschenverschlußmaschinen 1, Kältemaschinen 7, Quarg- , Quargwölfe 3, Käseformmaschinen 4, Abfüllmaschinen 2, aschinen 1, Homogenisiermaschinen 1, Trockenmilchmaschinen 1, schleudern 1, Rahmeismaschinen 1, Bonbonwalzen 1, Pack- 1, Quargpressen 1, Filterpressen 1 und Kochkessel 3.

nstandungen bei den Betriebsrevisionen. echnischen Aufsichtsbeamten wurden bei den Betriebsrevisionen smaschinen der Molkerei-Industrie folgende Verstöße gegen die ütungsvorschriften festgestellt: er 35, Kühler 1, Milchpumpen 27, Separatoren 58, Rahmreifer 3, Schaukelbutterfässer 28, Holsteiner Butterfässer 32, Butterkneter fertiger 178, Butterpfundmaschinen 2, Flaschenspülmaschinen 1, inen 80, Quargmühlen 25, Quargwölfe 31, Käseformmaschinen eter 2 und Homogenisiermaschinen 1, Riemenschutz unggenügend nd 62, Räderschutz ungenügend oder fehlend 276, Wellen- und ungenügend oder fehlend 11, Geländer ungenügend oder fehlend einer Schutz ungenügend oder fehlend 83, Schutzvorrichtung nicht

erprüfung in Hannover. Die monatliche Butterprüfung für fand am 21. und 22. ds. Mts. im Butterkeller des Milchw. zu Hannover, Jacobistr. 63, statt. Eingeschickt waren 158 Pro- war 78 ungesalzene und 80 gesalzene. Als Preisrichter nahmen olkereifachleute: Molkereibetriebsleiter Wilken-Bagband, Mol- or Schönfeldt-Bremervörde, Molkereidirektor Borchers-Bocke- kereibesitzer Schmid-Bolzum, Molkereidirektor Lübbe-Hanno- andsobersekretär Fricke-Hannover und die Butterkaufleute: nover und Lehmann-Hannover.

Prüfung hatte folgendes Ergebnis:

asse I, ungesalzene Butter = 78 Proben.

hig" mit 20 Punkten = 1 Probe
„ 19 „ = 12 Proben
„ 18 „ = 27 „ = 40 Prob. = 51,28 v. H.
kenf." mit 17 Punkten = 28 „
„ 16 „ = 7 „
„ 15 „ = 3 „ = 38 Prob. = 48,72 v. H.

Wassergehalt betrug im Durchschnitt 15,21 v. H.

lasse II, gesalzene Butter = 80 Proben.

hig" mit 19 Punkten = 9 Proben
„ 18 „ = 29 „ = 38 Prob. = 47.50 v. H.
kenf." mit 17 Punkten = 27 Proben
„ 16 „ = 8 „
„ 15 „ = 4 „
„ 14 „ = 2 „
„ 13 „ = 1 Probe = 42 Prob. = 52.50 v. H.

Wassergehalt betrug im Durchschnitt 14,47 v. H.

nfähig gilt die Butter, wenn sie bei der Prüfung wenigstens ale erhält, davon mindestens 9 Punkte für Geschmack.

Staege.

u. Butterprüfung in Münster i. W. In der Molkereilehranstalt W. fand am 25. Sept. eine Butterprüfung statt, die folgende hatte:

den 34 eingesandten Butterproben wurden 2 ausgeschieden: wurden bezeichnet:

10 Proben = 31,8 als hochfein
5 „ = 15,6 „ fein
14 „ = 43,8 „ gut
1 „ = 3,1 „ mittel
2 „ = 6,2 „ abfallend

14 Proben = 43,8 sind als markenfähig zu bezeichnen.

utter mit 19—20 Punkten wurde als hochfein bezeichnet
„ „ 17—18 „ „ „ fein „
„ „ 15—16 „ „ „ gut „
„ „ 13—14 „ „ „ mittel „
„ unter 13 „ „ „ abfallend „

Es betrug die höchst erteilte Zahl 20
„ „ „ niedrigst erteilte Punktzahl 10
„ „ „ durchschnittl. erteilte „ 16,4

Anschließend an diese Prüfung fand eine Prüfung von Tonnenbutter (Markenbutter) statt, bei der sämtliche Proben als hochfein bezeichnet werden konnten und somit als markenfähig anzusehen sind.

Am 29. Sept. fand in der Molkereilehranstalt eine Milchprüfung statt, die folgendes Ergebnis hatte:

Von den 75 eingegangenen Milchproben wurden 2 Proben aus dem Wettbewerb ausgeschieden.

Es wurden bezeichnet:

25 Proben = 34,2 Prozent als sehr gut
21 „ = 28,7 „ „ gut
11 „ = 15,1 „ „ im ganzen gut
10 „ = 13,7 „ „ geeignet
6 „ = 8,2 „ „ ungeeignet

Milch mit 27—28 Punkten wird als sehr gut beurteilt
„ „ 25—26 „ „ „ gut „
„ „ 23—24 „ „ „ im ganzen gut „
„ „ 20—22 „ „ „ geeignet „
„ unter 20 „ „ „ ungeeignet „

Es betrug die höchste Punktzahl 28
„ „ „ niedrigste „ 15
„ „ „ durchschn. „ 24

Dauererhitzung.

Von den 40 Proben wurden 2 Proben aus dem Wettbewerb ausgeschieden.

18 Proben = 47,4 Prozent als sehr gut
10 „ = 26,3 „ „ gut
7 „ = 18,7 „ „ i. g. gut
2 „ = 5,3 „ „ geeignet
1 „ = 2,6 „ „ ungeeiget.

Durchschnittspunktzahl 24,3.

Hocherhitzt.

Von den 35 Proben wurden bezeichnet:

7 Proben = 20,0 Prozent als sehr gut
11 „ = 31,4 „ „ gut
4 „ = 11,4 „ „ i. g. gut
8 „ = 22,9 „ „ geeignet
5 „ = 14,3 „ „ ungeeignet.

Durchschnittspunktzahl: 23,6.

Lehrlingskurse in der Provinz Hannover. (Voranzeige.) Das Milchwirtschaftliche Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover veranstaltet gemeinsam mit den hannoverschen Vereinen der Molkereifachleute im kommenden Winterhalbjahr erstmalig milchwirtschaftliche Ausbildungskurse für Molkereilehrlinge im 3. Lehrjahr. Die Teilnahme an den Kursen kann auch im 2. Lehrjahr befindlichen Lehrlangen gestattet werden. Der Unterricht soll zunächst monatlich einmal und zwar in den Nachmittagsstunden stattfinden. Voraussichtlich wird Unterricht in Milchwirtschaft, Deutsch, Rechnen und den Grundzügen der technischen Buchführung erteilt.

Die Kurse werden für die Regierungsbezirke Hannover und Hildesheim in Hildesheim, Northeim und Hameln, für die Regierungsbezirke Lüneburg und Stade in Lüchow, Uelzen und Stade, und für den Regierungsbezirk Aurich in Leer oder Norden abgehalten. Für den Bezirk Osnabrück soll nötigenfalls auch ein Kursus eingerichtet werden. Mit dem Unterricht wird in der zweiten Hälfte des Oktober begonnen.

Anmeldungen sind von den Lehrmolkereien umgehend unter Angabe von Vor- und Zuname, Alter und Lehrjahr des Lehrlings zu richten an das

Milchwirtschaftliche Institut
der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover,
Hannover, Jakobistraße 63.

Hannoversche Markenbutter. Bei der am 24. September ds. Js. von der Amtlichen Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover abgehaltenen 11. Tonnenbutterprüfung konnte das Markenbutterrecht neuerdings an nachstehende Molkereien verliehen werden:

1) Molkerei Bunderhee, Besitzer R. Haschke, in Bunderhee bei Bunde (Ostfriesland),
2) Zentralmolkerei Göttingen, Besitzer O Göpel in Göttingen,
3) Molkereigenossenschaft Holtland in Holtland, Kreis Leer (Ostfriesland)
4) Molkerei Jeinsen in Jeinsen bei Schulenburg, Krs. Springe.

Somit besitzen bis jetzt 46 Molkereien das Recht zur Führung der hannoverschen Buttermarke. Staege.

Die Molkereikosthalle auf dem Münchener Oktoberfest. Durch besonderes Entgegenkommen des Stadtrates München haben die Kreisbauernkammer Oberbayern, die Interessengemeinschaft des Verbandes südbayerischer Milchverwertungsgenossenschaften und des Milchgroßhandels München in diesem Jahre die Molkereikosthalle an einem der schönsten Plätze der Festwiese erbaut. An der Mozartstraße, gegenüber den Bierpalästen — Löwen- und Thomasbräu — zeigt sie sich im festlichen Gewande, von weitem durch eine große Milchflasche sichtbar. Dem Zuspruch von seiten der Wiesengäste entsprechend wurde sie in diesem Jahre bedeutend vergrößert. 450 qm bieten Sitzgelegenheit vor einem 25 Meter langen Büfett, das die beste Milch und Milchprodukte zur Schau trägt.

Die gesamten Aufbauarbeiten, sowie auch die Betriebsführung wurde zur fachmännischen Beratung dem Kreismolkerei-Sachverständigen Landw.-Rat Hofbauer übertragen; der Betrieb selbst an die Dampfmolkerei L. Hanselmann, München, Herzog-Rudolfstraße, der größten Münchener Stadtmolkerei, verpachtet. Die Molkereikosthalle steht im Dienste der Milchpropaganda, wie auch ihre Innenausstattung zeigt. Sie soll Stadt und Land, vor allem die breite Masse der Verbraucherschaft, neuerdings auf die billige und nahrhafte Milch- und Fettkost, aufmerksam machen; sie soll dienen zur Hebung der Volksgesundheit und Steigerung des Absatzes einheimischer Milchprodukte.

Eine Melkerschule in Preuschwitz. Wie die Pressestelle der Landwirtschaftskammer für d. Freistaat Sachsen mitteilt, wird Anfang Oktober im Anschluß an die Landwirtschaftliche Schule Bautzen eine Melkerschule

in P r e u ſ ch w i tz eröffnet. Es ſind hierfür vierwöchige Lehrgänge, getrennt für männliche und weibliche Teilnehmer, vorgeſehen. Das Schulgeld beträgt für den Lehrgang einſchließlich Wohnung 10 RM., wozu noch als Verpflegungsgelder 2 RM. je Tag zu entrichten ſind. Der Unterricht erſtreckt ſich auf alle theoretiſchen und praktiſchen Fragen der Milchgewinnung und Milchbehandlung. Anmeldungen durch die Landwirtſchaftliche Schule in Bautzen.

Rätſelhafte Schweineerkrankungen bei Verfütterung amerikaniſcher Gerſte. Aus Anlaß einer ſeit Anfang September aufgetretenen rätſelhaften Erkrankung von Schweinen nach der Verfütterung amerikaniſcher Gerſte hat dieſer Tage in Bremen eine Beſprechung zwiſchen Vertretern des Reichsminiſteriums für Landwirtſchaft, Domänen und Forſten, des Senats von Bremen, ſowie des Reichsgeſundheitsamts unter Hinzuziehung von Sachverſtändigen, verbunden mit örtlichen Feſtſtellungen, ſtattgefunden. Nach dem Ergebnis der Ermittlung haben in einer Reihe von Fällen Schweine die Aufnahme der amerikaniſchen Gerſte verweigert, andere Schweine nach Aufnahme das Futter erbrochen, wieder andere Krankheitserſcheinungen gezeigt. Nach den Unterſuchungen des chemiſchen Staatslaboratoriums in Bremen und der landwirtſchaftlichen Verſuchsſtation in Oldenburg waren in den eingeſandten Proben metalliſche Gifte und Bleichmittel (ſchweflige Säure uſw.) nicht nachweisbar. Nach der ermittelten Keimfähigkeit handelt es ſich auch nicht um alte Ware. Zur Feſtſtellung der in der Gerſte enthaltenen Krankheitsurſache ſowie zur weiteren Klärung der Sachlage ſind umfangreiche Unterſuchungen nach verſchiedenen Richtungen eingeleitet, die mit Beſchleunigung durchgeführt werden ſollen.

Auf Grund der Schweineerkrankungen nach Verfütterung amerikaniſcher Gerſte hat die Reichsregierung ſich gezwungen geſehen, mit Zuſtimmung des Reichsrates zum Schutze aller beteiligten Kreiſe gewiſſe Maßnahmen zur Unterſuchung der aus den Vereinigten Staaten von Amerika zur Einfuhr gelangenden Gerſte mit Wirkung vom 1. Oktober an anzuordnen

Die Verordnung ſieht vor, daß aus den Vereinigten Staate von Amerika, mit Ausnahme der Staaten Texas, Kanſas, Oklahama und Kolorado, eingeführte Gerſte vor ihrer Ueberführung in den freien Verkehr des Zollinlandes einer Unterſuchung auf ihre Unſchädlichkeit zu unterziehen iſt. Ueber die eigentliche Krankheitsurſache der Gerſte, die bisher nicht einwandfrei feſtgeſtellt werde konnte, ſind wiſſenſchaftliche Unterſuchungn auf breiter Grundlage eingeleitet. Von ihrem Ergebnis wird es zum Teil abhängen, wie lange dieſe einſtweiligen Sicherheitsmaßnahmen in Kraft bleiben ſollen. Vorerſt iſt die Geltungsdauer der Verordnung bis zum 15. November bemeſſen.

Es ſei ausdrücklich darauf hingewieſen, daß es ſich nicht etwa um ein allgemeines Einfuhrverbot für amerikaniſche Gerſte handelt, ſondern lediglich um eine Kontrollmaßnahme.

Verhaftung eines Molkerei=Geſchäftsführers. Der Geſchäftsführer der Oberbadiſchen Milchzentralgenoſſenſchaft, e. G. m. b. H., Radolfzell, Direktor Schneider, wurde wegen Veruntreuungen, die vom Verband Badiſcher Landwirtſchaftl. Genoſſenſchaften Karlsruhe, dem die Radolfzeller Milchzentralgenoſſenſchaft als Reviſionsverband angeſchloſſen iſt, feſtgeſtellt wurden, ſeines Amtes enthoben und in Gewahrſam genommen. Der Geſchäftsbetrieb der Milchzentralgenoſſenſchaft wird hiervon in keiner Weiſe berührt. Den Veruntreuungen ſtehen genügende Sicherheiten gegenüber. Die Unterſuchung iſt im Gange, die endgültige Höhe der veruntreuten Beträge iſt noch nicht feſtgeſtellt.

Einbruch in eine Molkerei. Schon ſeit einger Zeit trieb in Jeſſen (Elſter), während der Nacht lichtſcheues Geſindel ſein Unweſen. Wiederholt wurden in den ſpäten Abendſtunden Bürger angehalten, vermutlich, um beraubt zu werden. Bisher gelang es den Tätern aber immer, rechtzeitig zu entkommen. In der Nacht vom 22. zum 23. September wurde nun ein Einbruch in die Molkerei verſucht. Der Einbrecher wurde jedoch entdeckt und mußte fliehen, ohne ſeine geringe Beute mitnehmen zu können. Auf der Flucht gab er auf die ihn verfolgenden Männer fünf Schüſſe ab, die glücklicherweiſe niemanden trafen. Immerhin ermöglichten ſie ihm aber, ſeine Flucht ungehindert fortzuſetzen. Die ſofort angeſtellten Ermittlungen ſind bisher ohne Erfolg geblieben.

Geſchäfts= und Dienſt=Jubiläum. Am 1. Oktober konnte die Firma G e b r. G r i e b = G i e ß e n ihr 25 jähriges Geſchäftsjubiläum begehen. Die Molkerei Gebr. Grieb iſt heute ein leiſtungsfähiges und modernes Unternehmen, das einen großen Teil der Stadt Gießen mit Milch und Molkereierzeugniſſen verſorgt. —

Weiter konnte am 1. Oktober der Molkereiverwalter der Molk.=Gen. J e r s l e b e n (Bez. Magdeburg), Herr G. W i e ſ e, ſein 30 jähriges Dienſtjubiläum begehen.

Der Molkerei ſowohl wie dem Jubilar unſere herzlichſten Glückwünſche!

A u s l a n d.

Der bevorſtehende Milchkrieg in London. Mit dem 1. Oktober ſollen in England und Wales die neuen Milchverträge für das Jahr 1928/29 in Kraft treten. Es iſt aber bisher nicht gelungen, zu einem Einvernehmen über den Milchpreis zwiſchen den beteiligten Parteien zu kommen, obgleich das Angebot des Milchhandels von den Forderungen der Milcherzeuger nur um knapp 1 ₰ für 1 Gallone, das ſind 4,54 Liter, abweicht.

Der bisherige Jahresabſchluß ſtaffelte ſich frei London folgendermaßen:

Oktober / März 1 Sh. und 4½ d.,
April / September 1 Sh.

Die Forderung der Erzeuger geht dahin, den Preis von 1925 / 26 wieder herzuſtellen, d. h. einen Kontrakt auf folgender Grundlage zu tätigen:

Oktober / März 1 Sh. 5 d.,
April u n d September 1 Sh. 4 d.,
Mai / Auguſt 1 Sh.

Der Milchhandel hat inſofern Entgegenkommen gezeigt, als er gegenüber dem letztjährigen Preis für 1 Monat eine Erhöhung von 1 Sh. auf 1 Sh. 4 d. bewilligt hat. Daraus würde ſich ein Monatsdurchſchnittspreis von etwa 1 Sh. und 2½ d. für die Gallone errechnen, mit anderen Worten etwa 27 ₰ f ü r d e n L i t e r M i l ch f r e i L o n d o n. Mit dieſem Aufſchlag gegenüber den gegenwärtigen Preiſen bewilligen die Händler 4/12 d. für die Gallone. Da die Forderungen der 11/12 d. beträgt, iſt die Differenz, welche die Einigungsverhandl Scheitern gebracht hat, lediglich 7/12 d.

Da vorerſt keine Ausſichten beſtehen, den Streit beizulegen National Farmers Union Vorbereitungen, um den Milchabſatz v an ohne den Zwiſchenhandel durchführen zu können. Man rech daß ſich hierbei in den Provinzen keine beſonderen Schwierigkeit werden. Ein Problem bleibt jedoch London! Hier ſoll die von zentral gelegenen Plätzen aus erfolgen, denen Laſtkraft Ware zuführen. Ausgeſchloſſen iſt es natürlich bei dieſer Sachlag völkerung mit Flaſchenmilch zu verſorgen. In den Grafſchaften finden überall Maſſenverſammlungen der Landwirte ſtatt, um verſchiedene Geſichtspunkte für die Durchführung des Kampfes z Die Stimmung, die hierdurch hervorgerufen wird, trägt un dazu bei, die Erzeuger in ihrer ablehnenden Haltung zu ſtärken die Geſamtlage zu verſteifen. Für die Verſorgung der Hoſpi öffentlichen Anſtalten ſollen ausreichende Vorbereitungen werden.

Durch öffentliche Richtlinien hat die führende Organiſ Farmer ihre Mitglieder gewarnt, irgend einen Kontrakt zu täti

Die breite Oeffentlichkeit iſt inſofern an der Entſcheidung Streite beteiligt, als die Händler behaupten, den Verteilungs höhen zu müſſen, wenn ſie den Forderungen der Erzeuger Dies wollen die Farmer jedoch nicht zugeben, da ſelbſt unter den Erzeugerpreiſen des Jahres 1925 / 26 die Milch zu dem gleichen London verkauft werden konnte, wie jetzt. Demnach hätte nach ſicht im letzten Jahre der Handel allein den Uebergewinn einge die früher beſtehende gemiſchte Preisfeſtſetzungskommiſſion aufge erſcheint der Kampf unvermeidbar. Man muß ſich aber fragen ſich denn der Kampf um die Differenz von 7/12 d. pro Gallone? um dieſer geringfügigen Urſache willen alle internen Angelegenh Milcherzeuger und des Handels vor der breiten Oeffentlichkeit werden? Das Publikum iſt bereits hellhörig geworden und mö behördlich feſtgeſtellt ſehen, auf welcher Seite der größere Gew geſteckt wird. Jedenfalls würde ein längerer Kampf zweifellos ſche Bevölkerung den Kondensmilchfabrikanten in die Arme tr

Es hat den Anſchein, als ob eine der ſchwerſten Kriſen vor bruch ſteht. Man kann deshalb geſpannt ſein, ob nicht doch noch Augenblick eine Verhandlungsbaſis gefunden wird.

Dr. F. E. N o t t b o

Hollands Handel mit Milchprodukten im erſten Halbjahr 19 der däniſchen Fachzeitung „Mälkeritidende“ iſt Hollands Export a von 24 254 t im erſten Halbjahr 1927 auf 22 440 t in der gleiche 1928 zurückgegangen. Hollands Butterexport iſt alſo um rund geſunken. Von dieſem Butter=Export nahm Deutſchland allein oder 17 392 t ab, mithin 1,4 Mill. Kg. mehr als im erſten Halbj England nahm dagegen nur 3897 t Butter von Holland ab. De export nach England iſt im erſten Halbjahr 1928 gegnüber dem etwas zurückgegangen. Hollands Buttereinfuhr iſt nicht von gr deutung, ſie hat ſich jedoch im erſten Halbjahr 1928 gegenüber jahre mehr als verdoppelt.

Hollands Käſeausfuhr ſtellte ſich für das erſte Halbjahr 42 515 t gegenüber 44 515 t in der gleichen Zeit in 1927. Auf Deutſchland der beſte Abnehmer. Deutſchland nahm 18 388 t ode der geſamten holländiſchen Käſeausfuhr ab. Als zweiter Abne dem holländiſchen Käſemarkt ſteht Belgien mit 677 t oder 15 9 % ſamten holländiſchen Käſeexportes. England ſteht als Abne dritter Stelle mit 6047 t oder 14,2 % und Frankreich an viert mit 4758 t oder 11,2 %.

Hollands Ausfuhr an Milchkonſerven iſt im erſten Halbjahr rund 8 Millionen Kg. geſtiegen und ſtellt ſich auf 80 010 t.

Sprechſaal

Der „Sprechſaal“ ſteht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäu Verfügung. Die Schriftleitung kann aus dieſem Grunde für den Inhalt des „S nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, ſondern muß dieſelbe d zeichneten Verfaſſer überlaſſen.

Die Herſtellung und Behandlung des Säureweckers zwecks Herſt einer gleichmäßigen Qualitätsbutter.

In der Nr. 101 d. Ztg. behandelt Herr F. ein Thema von Wichtigkeit, wobei er zum Schluß die Hoffnung ausſpricht, daß mehr Fachleute zu dieſer Sache äußern mögen. Dieſem Wunſche ich um ſo lieber nach, als der Herſtellung und Behandlung des weckers in vielen Betrieben noch nicht das nötige Verſtändnis e gebracht wird. In vielen kleineren Betrieben iſt eine ſachgem handlung des Säureweckers infolge Zeitmangels und des Feh notwendigen Betriebseinrichtungen oder auch derartig ſchwierig, Verderben des Säureweckers keine Seltenheit iſt, weil eben eine Befolgung der Vorſchriften unmöglich iſt. Leider lauten die verſch Vorſchriften häufig aber auch derartig verſchieden, daß der wen fahrene Fachmann nach dem Durchleſen derſelben vor lauter Rat überhaupt nicht mehr weiß, wie er ſich wohl verhalten ſoll.

Herr Dr. Frieber; Hildesheim, Herſteller von Reinkulturen, in dieſer Angelegenheit in der Nr. 106 d. Ztg., Jahrgang 1925, fo maßen: „Es iſt offenſichtlich, daß eine ſolche mißratene Säure imſtande iſt, den Rahm zu ſäuern, noch eine richtige, angenehm ſchm haltbare Sauerrahmbutter zu liefern. Die Folge iſt dann nur z daß die Kultur verdächtigt und für fehlerhaft erklärt wird, wi anfangs ausgeführt wurde. Dabei iſt garnicht die Kultur die ſondern die Schuld iſt vielmehr der falſchen, oder der nicht genüg die weſentlichen Punkte des bakteriologiſchen Arbeitens, ſondern m die Reklamewirkung abzielenden, unzulänglichen Gebrauchsanweiſu zumeſſen. Falſch iſt die Angabe, wie ich ſie in ſolchen Gebrauchs ſungen finde, daß die Temperatur zur Fortzüchtung des Säurewe bis 30 Grad Celſ., oder nach einer anderen Gebrauchsanweiſung Grad Celſ. ſein ſoll. Ebenſo falſch iſt die Angabe in einer ander weiſung, daß Rahm mit 4—6 Prozent Säurezuſatz bei einer Tem von 10—16 Gr. Celſ. nach 18 Stunden die richtige Reife beſitzen kan

Während Herr Dr. Frieber auch 5 Prozent Säure für die F tung empfiehlt, ſoll man nach einer anderen Anweiſung wieder 1— einer dritten ſogar nur 0,06 Prozent benutzen.

ollte man nun aber genau nach den Vorschriften Dr. Friebers
e, so wäre man gezwungen, die Temperatur des Säureweckers auch
hrend der Nacht zu kontrollieren. Daß ein derartiges Verfahren
Praxis unvereinbar ist, braucht wohl nicht erst besonders betont
en. Es ist dies nach meinen Erfahrungen aber auch garnicht nötig,
man kann in den Wintermonaten durch kleine Abweichungen von
schriften sehr wohl erreichen, daß der Säurewecker schon in den
Abendstunden die nötigen Säuregrade besitzt, worauf er zwecks
ung der Tätigkeit der Bakterien in kaltes Wasser gestellt wird.
nämlich nach Eintritt der Reife nicht nur schädlich, sondern, falls
rewecker noch nicht gebraucht werden sollte, zur Vermeidung einer
ierung sogar unbedingt notwendig, wohingegen eine Abkühlung
Grad während des Reifens unter allen Umständen vermieden
muß. Tritt dieser Fall ein, so daß der Säurewecker in der ge=
n Zeit noch nicht dick geworden ist, so ist er genau so verdorben,
n er bei zu hohen Temperaturen zu sauer geworden wäre. Die
Abweichungen nun, von denen ich sprach. bestehen darin, daß die
enze betreffs der Temperatur nötigenfalls um ein geringes über=
und ebenfalls die Menge der zuzusetzenden Muttersäure etwas
rt wird. Die Hauptsache ist also die, daß neben peinlichster Sau=
die vorgeschriebenen Temperaturen eingehalten werden, wohin=
in etwas größerer Zusatz von Muttersaure unbedenklich vorge=
werden kann, falls aus irgend einem Grunde eine schnellere
ng gewünscht wird. Sehr erleichtert wird die Behandlung des
eckers ja durch das Vorhandensein einer Tiefkühlanlage und eines
für diesen Zweck in den Handel gebrachten Apparates. Leider
erartige Sachen aber bekanntlich in noch vielen Betrieben. Wie
er auch ganz gut ohne solche arbeiten kann, soll nachstehend ge=
werden:
ne entsprechende Menge einwandfreier, süßer Magermilch wird in
och gut verzinnten Rahmständer aufgefangen, welcher hierauf in
Bottich mit kochendem Wasser gesetzt wird. Nach genügender Er=
läßt man so lange kaltes Wasser hinzulaufen, bis die Milch so
möglich abgekühlt ist. Jetzt wird die Milch, nachdem sie eine
eit gestanden hat, auf Impftemperatur, welche je nach Jahreszeit
onderen Umständen 18—22 Grad Cels. beträgt, angewärmt, worauf
ormalen Verhältnissen 2 Prozent, also etwa 1 Liter auf einen
änder Muttersäure zugesetzt werden. Daß der Rührer, das Liter=
er dergl. sorgfältig abgebrüht werden müssen, ist eine Sache, die
on selbst versteht, die aber leider oftmals nicht gebührend beachtet
Nun kommt es vor allen Dingen darauf an, die Milch auf diese
atur zu halten, was auf verschiedene Weise gemacht werden kann.
d hierfür in den Wintermonaten besondere Vorkehrungen ge=
werden müssen, genügt es in der heißen Jahreszeit, wenn der
ecker einfach in einen hierfür geeigneten Raum hingestellt wird.
nter stellt man den Ständer am besten, wenn es sich machen läßt,
rechend temperiertes Wasser, welches man nach Bedarf nachwärmt.
h diese Einrichtung aber nicht treffen, so kann man sich auch eine
Kiste nach der Art der Kochkisten anfertigen, in welche man den
ecker hineinstellt. Bei dieser Arbeitsweise dürfte es sich aber nicht
en lassen, daß gegen Abend nochmals nachgewärmt werden muß,
doch sehr gefährlich werden kann, da der Säurewecker bei höheren
raden abkäsen würde. Hält man jedoch denselben am Tage im
ade auf die vorgeschriebene Temperatur und stellt ihn dann am
in die erwähnte isolierte Kiste, so hat man durch enventuelle Regu=
bei dem Zusatz der Muttersäure unbedingt die Gewähr, die ge=
en Säuregrade bis zum anderen Morgen zu erzielen. Bei dieser
weise hat man es auch nicht nötig, wie es Herr Dr. Frieber vor=
sich noch in der Nacht um den Säurewecker zu kümmern. Will man
m den Säurewecker schon am Abend dick zu bekommen, außer der
ng des Zusatzes der Muttersäure auch eine Temperaturerhöhung
nen, so darf dieselbe höchstens 2 Grad betragen. Bei höheren
aturen entwickeln sich nämlich auch sehr leicht die sich noch in der
sierten Milch befindlichen Sporen schädlicher Bakterien, wodurch
urewecker in kurzer Zeit verdorben sein würde. Aus diesem Grunde
an höhere Temperaturen auch nur im äußersten Notfall anwen=
lm das Hineingelangen schädlicher Bakterien aus der Luft nach
keit zu verhindern, sollte der Rahmständer stets mit einem leichten
zugedeckt werden. Oftmals kann man es sehen, daß der Säure=
in den Maschinenraum aufgestellt ist, was für die Erhaltung der
atur ja äußerst bequem, für den Säurewecker aber sehr schädlich
er leicht den dort herrschenden Oelgeruch annimmt. Vor der Be=
des Säureweckers muß unbedingt die obere Schicht abgenommen
weil sich hier trotz aller Vorsichtsmaßregeln am leichtesten uner=
e Bakterien ansiedeln. Man kann dies sehr gut bei einer leichten
uerung feststellen, wo die obere Schicht total verdorben, die Mitte
ch in bester Verfassung ist.
rößtes Interesse besitzt nun für angehende Fachleute, welche in der
lung des Säureweckers noch nicht sehr erfahren sind, die Frage:
nge kann man eigentlich einen Säurewecker rein erhalten und be=
" Nun hierüber gehen die Ansichten der Fachleute sehr weit aus=
r. Während einige, und darunter auch die Hersteller der Rein=
, dafür eintreten, daß alle 14, ja sogar alle 8 Tage eine neue Kul=
gesetzt werden soll, behaupten andere wieder, daß ein Säurewecker,
vorausgesetzt natürlich, daß er durch Fehler in der Behandlung
rzeitiges Ende findet, ruhig 4 Wochen benutzt werden kann. Ja,
and sollen viele Molkereien ihren Säurewecker jahrelang gebrauchen,
Verfahren, wie Herr F. und ebenfalls Herr Molkereinstruktor
in der Nr. 6 der Milchwirtschaftlichen Zeitung, Jahrgang 26, mit=
n verschiedenen Molkereien Oldenburgs jetzt ebenfalls angewendet
Ich persönlich schließe mich allerdings der Ansicht derjenigen Fach=
, welche behaupten, daß eine Infektion mit der Zeit ganz unaus=
ist, und die deshalb dem erwähnten Verfahren noch recht skeptisch
erstehen. Da über diesen Punkt allgemeine Erfahrungen noch
rliegen, müßte derjenige, welcher hierüber völlige Klarheit haben
wohl schon selbst entsprechende Versuche anstellen. Dies läßt sich
r leicht durchführen, da ein Fachmann mit einigen Erfahrungen
hl in der Lage ist, die Brauchbarkeit des Säureweckers durch den
einwandfrei feststellen zu können. Ich weiß nicht, ob es jedem
n so geht, ich wenigstens habe die Erfahrung gemacht, daß der
sinn beim Prüfen des Säureweckers sehr schnell abgestumpft wird,
ich mir mein Urteil stets bei einem einmaligen tiefen Atemzuge
Schon beim zweiten Versuch ist mir dies nicht mehr gut möglich,
d weitere Versuche überhaupt erfolglos sind. Da eine einmalige
Geruchsprobe zur Beurteilung des Säureweckers aber vollständig genügt, kann ich mich dem Vorschlage des Herrn F., öfter Proben zu diesem Zwecke an eine Versuchsstation einzusenden, nicht recht anschließen, es sei denn, daß jemand hierzu nicht selbst in der Lage ist. Kommt aber einem erfahrenen Fachmann sein Säurewecker nicht mehr recht geheuer vor, so hat es doch wohl wenig Sinn, nun erst eine Probe an ein Laboratorium einzuschicken, denn ist die Kultur wirklich verdorben, so vergeht viel kostbare Zeit, ehe wieder eine neue Kultur angesetzt werden kann, und in dieser Zeit wird der Rahm dauernd mit der verdorbenen Kultur angesäuert. Wird die Probe aber für gut befunden, nun so hätte man sich bei den Kosten, die eine Untersuchung mit allen Nebenausgaben verursacht, auch eine frische Kultur zulegen können. Am sichersten arbeitet man wohl, wenn man sich auch bei sachgemäßem Arbeiten von Zeit zu Zeit regelmäßig eine frische Kultur kommen läßt. Daß dies nun alle 8 Tage sein muß, ist wohl gerade nicht nötig. Im Gegenteil habe auch ich die Erfahrung gemacht, daß, wie es auch Herr Harms erwähnt, der Säurewecker noch besser wird, wenn er einige Male umgeimpft worden ist.

Meine Ausführungen über das Verfahren der jahrelangen Fortzüchtung der Reinkulturen in den Oldenburger Molkereien wären aber nicht vollständig, würden auch ein etwas falsches Bild geben, wollte ich nicht noch erwähnen, daß diese Betriebe, wie es auch in den beiden betreffenden Artikeln ausgeführt war, zum Ansetzen der Reinkulturen Vollmilch statt der bisher allgemein üblichen Magermilch benutzen. Ob man durch diese Methode tatsächlich in der Lage ist, gegenüber der Benutzung eines unter Verwendrung von Magermilch hergestellten Säureweckers eine erhebliche Verbesserung der Butter zu erzielen, ist wohl noch genau so ungeklärt ,als wie es die Sache mit der jahrelangen Fortpflanzung des Säureweckers ist. Auch hier müßte also der Wissensdurstige zwecks genauer Aufklärung schon selbst Versuche anstellen. So einfach wie bei der Erprobung der Haltbarkeit des Säureweckers liegen hier die Dinge aber meines Erachtens nicht, weil hier noch ein recht erschwerender Umstand, nämlich die Kostenfrage, hinzukommt. Es kann doch wohl kein Zweifel darüber bestehen, daß eine beachtenswerte Menge Butterfett verlorend geht, wenn ich täglich 40 Liter Vollmilch für die Fortzüchtung des Säureweckers benutze. Und wo bleibe ich mit dem Rahm, den ich als oberste Schicht von dem Säurewecker abschöpfen muß? Ich erinnere mich, in einem diesbezüglichen Artikel gelesen zu haben, daß derselbe für sich verbuttert werden müßte. Wie sich der Verfasser dieses Artikels dies dachte, hat er leider nicht verraten. Zur Verwirklichung dieser Idee bliebe doch weiter nichts übrig, als sich ein Handbutterfaß kleinsten Kaliberes anzuschaffen. Unter solchen Umständen käme eine Verwendung von Vollmilch doch nur dann in Frage, wenn man das hierbei verlorengehende Butterfett durch höhere Butterpreise wieder ersetzt bekäme, was aber nur dann der Fall ist, wenn es durchaus nicht gelingen würde, auch bei Verwendung von Magermilch eine erstklassige Butter herzustellen, wie es einer Oldenburger Molkerei ergangen sein soll. Es müssen hier allerdings doch merkwürdige, außergewöhnliche Umstände mitgespielt haben, denn es ist doch nicht zu bestreiten, daß sich bis jetzt unter den vielen Molkereien, die eine tadellose Ware herstellen, und die demzufalge auch auf den Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet werden, nur vereinzelte befinden, die zur Herstellung ihres Säureweckers Vollmilch verwenden. Daß unter solchen Umständen der Uebergang von Mager= zu/Vollmilch sinnlos ist, lassen auch die Ausführungen des Herrn H. erkennen, der in dem schon erwähnten Artikel wörtlich schreibt:

„Nach den hier bei uns nur in einzelnen Fällen erzielten guten Resultate mit der längeren Fortpflanzung des Säureweckers liegt es mir natürlich durchaus fern, nunmehr allgemein von der Verwendung von Reinkulturen (bei der Verwendung von Vollmilch ist nämlich überhaupt von einem Impfen mit Reinkulturen abgesehen worden. Der Verfasser) und deren häufiger Erneuerung abraten zu wollen, denn wer bei seinem bisherigen Verfahren gute Erfolge zu verzeichnen hat, mag dieses auch in Zukunft beibehalten. Ich wollte vielmehr nur darauf hinweisen, daß es uns ebenso gut wie den Holländern möglich ist, mit der längeren Fortpflanzung des Säureweckers auszukommen, und daß hierbei mindestens ebenso gute Resultate zu erzielen sind, als wenn das Sauer alle 8 bis 14 Tage erneuert wird. Daneben müssen aber auch die auf die Benutzung von dauerpasteurisierter Vollmilch zurückzuführenden guten Resultate als beachtenswert anerkannt werden".

Wie der letzte, so lassen auch die nun folgenden Sätze erkennen, daß ein unter Verwendung von Vollmilch hergestellter Säurewecker feiner ist als ein solcher, der mit Magermilch angesetzt ist, welch letzterer herber schmecken soll. Unter solchen Umständen ist ein Versuch mit Vollmilch allerdings dort, wo es besondere Verhältnisse dringend erfordern, nur anzuraten, während ein solcher im allgemeinen wohl nur unnötige Kosten verursachen dürfte. M.

Etwas über Schimmelbildung bei frischer Butter.

Wenn ich auf die in Nr. 104 der Molkereizeitung vom 6. September veröffentlichte Abhandlung unter obiger Ueberschrift eingehe, so geschieht es aus dem Grunde, weil dieses Uebel in diesem Sommer ganz besonders in Erscheinung trat, so daß Differenzen zwischen Lieferant und Abnehmer leider sehr häufig waren.

Wenn Wärme, Gewitterschwüle und Grünfütterung für die Herstellung einer weniger haltbaren Butter angegeben werden, so kann ich diese angeführten Argumente nur bedingt und insoweit allgemein gelten lassen, als die Haltbarkeit der Butter durch Einwirkung von Wärme beeinträchtigt werden kann. Ich sage kann. Es muß nicht unbedingt sein. M. E. liegt der Hauptfehler an einer wenig haltbaren und Schimmel ansetzenden Butter fast ausschließlich an der herstellenden Molkerei. Hier möchte ich zuerst einen Punkt herausgreifen, der mir nicht alleine im Sommer, sondern auch in der anderen Jahreszeit verschiedentlich auffiel und der zeigte, daß man nicht die nötige Sorgfalt beobachtete. Die meisten Molkereien legen ihre Tonnen mit Papier aus; dagegen ist nichts einzuwenden, obwohl mir die Methode, wie sie in den 90er Jahren und auch später, üblich war, entschieden mehr zusagt und sicher eine bessere Haltbarkeit der Butter gewährleistetete. Man legte damals die neuen Tonnen, die zum großen Teile jede Woche vom Böttcher geliefert wurden, einen Tag in ein kaltes Wasserbassin, scheuerte sie dann mit kochendem Sodawasser und Wurzelbürste peinlich sauber aus, spülte mit reinem heißen Wasser und dann mit kaltem Wasser nach, um sie, da sie infolge der voraufgegangenen Behandlung unbedingt wasserdicht waren, bis zum Gebrauch nochmals mit kaltem Wasser vollaufen zu lassen. Vor Gebrauch wurden die Tonnen leicht mit Salz ausgestreut. Das Einstampfen der

Butter geschah besonders sorgfältig. Oben auf die Butter wurde etwas Salz gestreut und ein Blatt Pergamentpapier aufgelegt.

Heute ist das Auslegen der Tonnen mit Pergamentpapier üblich. Ich konnte zuweilen beobachten, daß die Molkerei (infolge falscher Lagerung des Papiers) ein Papier zum Auslegen verwandte, das schon an einigen Stellen ganz erheblich stockfleckig war.

Der Abnehmer weiß ein Lied davon zu singen, wenn, wie es in diesem Sommer der Fall war, diese Tonnen dann noch mit einer mangelhaft hergestellten Butter gefüllt, 8 Tage auf Lager genommen werden müssen. Resultat: Differenzen mit dem Lieferanten, Differenzen mit den Abnehmern des Empfängers, Abzüge, Klagen, Streit und wenn alles schief geht, Verlust eines oder mehrerer Abnehmer. Wenn ich, durch Schaden klug geworden, bei Eingang meine Butter selbst wiege und stürze, so geschieht es, um mich vor diesen unangenehmen und in den Geldbeutel schneidenden Verlusten heute nach Möglichkeit zu schützen.

Also stockfleckiges Pergament in Verbindung mit mangelhaft hergestellter Butter und dazu noch Einwirkung der sommerlichen Temperaturen, dürfte eine Ursache der Schimmelbildung sein.

Wenn der Verfasser sagt, daß die Ausarbeitung der Butter durch die Wärme erschwert wird, und die darin enthaltene „Lake“ die Haltbarkeit der Butter beeinträchtigt, so hat doch wohl heute jede Molkerei etwas Eis zur Verfügung oder eine kleine Kühlanlage, oder sie muß mindestens gutes kaltes Wasser zur Verfügung haben.

Man hat doch früher, als man nur auf das Brunnenwasser angewiesen und eine Kühlanlage eine Seltenheit war, mit den holsteinischen Butterfässern eine tadellose Butter hergestellt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf einen Punkt, der häufig zu Fehlern mancherlei Art Anlaß gibt, hinweisen. Es ist das Abbuttern.

Das Abbuttern erfordert, gleichviel, ob Butterfaß oder Butterfertiger zur Verfügung steht, in einem ordentlichen Betriebe erhöhte Sorgfalt. Wende ich diese in Ermangelung künstlicher Kälte bei erhöhten Temperaturen des verbutternden Rahmes in Form von Eiswasser oder Wasser mit tiefen Temperaturen im Moment des Butterns an, so erhalte ich eine Butter, die, um mit dem Verfasser der angezogenen Abhandlung zu sprechen, keine “Lake“ besitzt.

Hier am Butterfaß oder Butterfertiger liegt der größte und wundeste Punkt allgemein, und zwar in der Abbutterung. Bekanntlich wird häufig auch verbuttert.

Alle diese angeführten Umstände, die einer nicht ordnungsgemäß hergestellten und nicht einwandfreien Butter anhaften, können naturgemäß ein Schimmeln hervorrufen. Werden, wie Verfasser in Nr. 104 ganz richtig sagt, die Tonnen im Kühlraum nicht auf Latten gestellt, so kann auch sogar ohne stockfleckiges Pergament eine Schimmelbildung der Butter eintreten. Wenn ich von der Säuerung zur Herstellung einer guten und haltbaren Butter nichts sagte, so halte ich es doch für selbstverständlich, daß heute jede Molkerei auf eine solche Wert legt. Trotzdem möchte ich für diejenigen Molkereien, die glauben, ohne eine Reinkultur nicht arbeiten zu können, erwähnen, daß ich früher in meiner ersten leitenden Position Anfang Juni (infolge frühen und reichen Graswuchses) in dieser Genossenschaft eine erhebliche Menge Butter als Standbutter, deren Rahm nur mit Magermilch gesäuert war, herstellte. Die Butter lagerte ich bis Weihnachten im Eiskeller und sie war vollkommen einwandfrei, obwohl nur mit knapp 5 Prozent gesalzen. Allerdings unterzog ich mich der Mühe, bei Verwendung die Butter einzuschmelzen und sie im flüssigen Zustande während des Betriebes literweise auf den Rückkühlerhitzer zwecks Mitpasteurisierung und gleichmäßiger Verteilung zu gießen. Obwohl die gesamte Butter täglich an erste Privatkundschaft nach Frankfurt a. M. ging, kam keine einzige Klage.

Wenn ich Vorstehendes erwähnte, so geschah es nur um zu zeigen, daß bei Anwendung von Sorgfalt und wenn mit Interesse und Liebe im Berufe gearbeitet wird, nicht immer die modernste Einrichtung usw. notwendig ist, um eine einwandfreie und vor allen Dingen haltbare Butter herzustellen.

Wenn es auch viele Molkereien gibt, die wieder auf eine wirkliche einwandfreie Herstellung ihrer Butter Wert legen, so gibt es auch noch viele, die das nicht tun.

Möge jeder Besitzer oder Leiter eines Betriebes wohl bedenken, daß er durch Herstellung einwandfreier Butter zur Gesundung unseres Vaterlandes sein Teil beiträgt. Deutschland war einst führend auf jedem Gebiete und muß es wieder werden. Dazu helfe jeder!

Johannes Roth, Hoyerswerda, O.-L.

Bemerkungen zu der Entscheidung des Reichsfinanzhofes betreffend die Aufbringungspflicht der Genossenschaften.

Genau der gleiche Gedanke, den die Schriftleitung zu dem Aufsatze in Nr. 114, S. 2231 ausdrückt, kam auch mir beim Lesen der Begründung des Reichsfinanzhofes. Das ist ja eben der ewige Irrtum, daß man eine Molkereigenossenschaft nicht von Genossenschaften unterscheidet, die ihrem Wesen nach ganz verschieden von ihr sind. Die Molkereigenossenschaften treten ebensowenig „auf einzelnen Gebieten der Gütererzeugung (=zeugnis ich ist wohl ein Versehen!) und -verteilung mit irgend einem Gewerbe in Wettbewerb wie der Korn- und Kartoffelbau des Landwirts. Der Unterschied ich lediglich, daß die Milchwirtschaft gemeinsam mit mehreren Landwirten das tut, ja tun muß, was auf dem Acker jeder einzelne für sich betreibt. Was hier jeder einzelne unternimmt, ist dort nur als gemeinsames Unternehmen möglich. Wo ist nun der Wettbewerb, wo bleiben die Gründe des Reichsfinanzhofes? Der etwas gewaltsamen Begründung des Reichsfinanzhofes folgt dann noch bald die Feststellung des Betriebsvermögens. Da kommt der Finanzrevisor und sagt, die in der Bilanz stehenden Werte für Gebäude und Maschinen sind zu niedrig usw. und richtig, das Betriebsvermögen ist „höher zu bewerten“. — Die Molkerei muß also zahlen. — Es wäre doch wohl der Mühe wert, den Reichsfinanzhof durch die Verbände auf den Unterschied aufmerksam zu machen.

A. Fr.

Zur Warnung.

Ich lieferte der Firma C. O. in N. seit längerer Zeit Butter. Die Bezahlung erfolgte ziemlich pünktlich, so daß ich keinen Anlaß hatte, die Lieferung einzustellen. Die letzten 2 Tonnen wurden aber nicht mehr bezahlt und nachdem Mahnung erfolgt war, berief sich der Mann darauf, daß seiner Frau das Geschäft gehöre und er nichts besitze. Die Frau, welche die Butter verkauft hat, redet sich damit aus, sie habe bei mir nichts bestellt. Was kann man nun gegen diese Leute unternehmen? Der Mann hat mich durch seine Bestellung und Bezahlung sowie durch von ihm geführte telephonische Gespräche in den Glauben versetzt, daß ihm [Ge-] schäft noch wie früher gehöre. Er hat verschwiegen, daß er nic[ht] Inhaber des Geschäftes ist, sondern daß dasselbe seiner Frau gehör[t]. [Der] Magistrat in N. teilt mir auf meine Anfrage mit, daß mehrere sold[...] klagen gegen O. vorliegen und rät mir, ihn wegen Betrugs der [Staats-] anwaltschaft anzuzeigen. Das habe ich getan, aber der Staats[anwalt] lehnt ein Einschreiten gegen O. ab, wenn ich nicht nachweise, daß [er bei der] Bestellung die Absicht hatte, mich zu betrügen.

Sollten daher noch andere Molkereien in gleicher Weise bei d[er durch] obige Anfangsbuchstaben gekennzeichneten Firma hereingefallen [sein, so] bitte ich, mir behufs weiterer Verfolgung der Sache genaue A[ngaben] darüber machen zu wollen.

C. Wilke in Eberswal[de]

Herstellung von Flaschenmilch.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 107.)

I.

Aus Ihrer Anfrage glaube ich ersehen zu können, daß Sie die [Flaschen-] milchlieferung für Ihren Betrieb überhaupt neu aufnehmen wolle[n. Die] erste zu klärende Frage ist die Wahl des Erhitzungsverfahrens. Se[...] ren bekannt sind die Dauererhitzungsanlagen der Firmen Ed. A[...] Hildesheim, und Bergedorfer Eisenwerk. In den letzten Jahren e[...] der Dauererhitzung jedoch eine nicht zu unterschätzende Konkurrenz [...] Moment-Hocherhitzer Pat. Tödt. Die hierdurch in Fachkreise hi[...] tragene Unruhe ist verständlich. Alte Anhänger der Dauererhitzu[ng] fechten naturgemäß eifrig ihren Standpunkt, zumal, wenn sie sel[bst mit] einer solchen arbeiten. Auf der andere Seite habe ich jedoch noch [...] Fachmann kennen gelernt, der mit einem Tödt arbeitete und ni[...] Lobes voll war. Ich selbst glaube, daß sich die Momenthocherhitz[ung im] Laufe der kommenden Jahre immer weiter ausbreiten wird, zum[al an-] erkannte Wissenschaftler wie Prof. Weigmann-Kiel, Prof. Martin[...] und Prof. Meurer-Oldenburg nach eingehenden Versuchen ihre [...] bestätigten. Ich möchte nur auf den minimalen Raumbedarf, die [...] eren Anschaffungskosten und die um eine ¾ Stunde verkürzte Betr[iebszeit] hinweisen, Punkte, die viele veranlassen, die Momenthocherhitzung [...] zu wählen. Erwähnt sei, daß eine Dauererhitzungsanlage von 20[00 Liter] stündlicher Leistung, bestehend aus Reinigungszentrifuge, Röh[ren-] erhitzer, Zwillingspumpe, Dauererhitzungswanne, Flachkühler, [...] kolbenmilchpumpe und Isolierbassin einschließlich Heißwasserberei[ter und] Zirkulationspumpe ca. 5200 RM. teurer ist als die Momenthocherh[itzungs-] anlage derselben Stundenleistung. Schon aus diesem Gerunde [...] Ihnen zur Wahl des „Tödt“.

An Räumlichkeiten für den von Ihnen beabsichtigten Flasche[n-] betrieb benötigen Sie

1. Flaschenreinigung, ca. 40 qm,
2. Flaschenfüllung, ca. 6 qm,
3. Flaschenkühlraum, ca. 14 qm.

Diese Räume sollen zweckmäßig so liegen, daß überflüssige Tra[nsport-] wege vermieden werden. Das Anlagkapital für die benötigte[n Mol-] kereimaschinen und die Flaschenreinigungs- und Füllanlage setzt [sich wie] folgt zusammen:

A Molkereimaschinen für 2000 Liter Stundenleistung:
1 Reinigungszntrifuge, 1 Flächenwärmeaustauscher, 1 Momenterhitzer Patent Tödt, 1 Flächenkühler mit Wasser und Sole, 75/3 Gr. Cels., 1 Drehkolbenmilchpumpe, 3000 Liter, 1 isoliertes Kupferbassin, Inhalt
(die Zahlen bedeuten RM.)
3000 Liter

B. Flaschenreinigungs- und Füllanlage:
1 Flascheneinweicher, 1 Flaschenreinigungsmaschine bis 2000 Flaschen stündlich, 1 Flaschenfüllmaschine (Kastenfüller), 1 Flaschenverschlußapparat ca.

C. Sonstiges:
Neuanlage eines Kühlraumes einschließl. Kühlraumtür, Isolierung und Kühlrohrsystem ca.
600 Flaschentransportkästen, 30 000 Flaschen ca. 1[...]

D. Hierzu:
Montage, Frachten, Verpackungen, R.-Scheiben, Riemen, Fundamente und Rohrleitungen ca.

Sa. 3[...]

Für Amortisation und Verzinsung seien 15 Proz. eingesetzt, und errechnet sich hieraus ein Jahresbetrag v. 4500.—, was einer täglichen Belastung v. 4500 : 365 = **ca. 12,33 Mark** entspricht.

Zu dieser Summe kommen die täglichen Betriebsunkosten, die sich ungefähr wie folgt ergeben:

1. Kraftbedarf täglich 30 PS-Stunden, und zwar für 30 000 Kal. Kühlanlagenleistung, Antrieb der Reinigungszentrifuge, Tödterhitzers, Milchpumpe, Solepumpe und Flaschenwaschmaschine à 22 ₰ =
2. Wärmebedarf wird durch den Abdampf der Dampfmaschine gedeckt und ist in obigem Preis enthalten.
3. täglich ca. 6000 Papscheiben ca.
4. Flaschenbruch in der Molkerei; 5 Proz. von täglich 6000 Flaschen = 180 Flaschen (der Verlust durch Nichtzurückgabe der Flaschen und Bruch beim Kunden müßte durch Pfand tunlichst vermieden werden) ca.
5. Arbeitslöhne für Flaschenreinigung und Füllung, 3 Frauen à 4.—

Tägliche Gesamtbetriebskosten

Ferner sind die **Vertriebsunkosten** zu berücksichtigen, diese genau zu erfassen ist jedoch nicht möglich. Hier sei daher eine Schätzung durchgeführt, die den wirklichen Verhältnissen jedoch nahe kommen wird. Amortisation und Verzinsung eines Lastwagens mit Anhänger, Reparaturen, Steuern, Betriebsstoff, Lohn für 1 Chauffeur und Beifahrer, Versicherung usw. 1[...]

Hieraus ergeben sich tägliche Vertriebsunkosten von 45.—. Im Hinblick darauf, daß das Auto gleichzeitig die Verteilung von Butter und Käse vornimmt, und daß außer-

.. die früheren Bahnfrachtgelder usw. wesentlich ge= ..ger werden, kann dieser in die Kalkulation einzu= ..de Betrag auf 30.— reduziert werden.

..ichen Gesamtunkosten für die Herstellung von Fla= ..nmilch ergeben sich nun wie folgt:

. Amortisation und Verzinsung der Maschinenanlage	12.33
. Herstellungsunkosten	68.60
. Vertriebsunkosten	30.00
Sa.	110.93

..f 3000 Liter verteilt errechnen sich hieraus die Unkosten pro Liter ..93 : 3000 = 3,7 ₰.

.. die Verkaufsspanne zwischen loser und Flaschenmilch im allge= ..6 ₰ beträgt, werden Sie immerhin Ihr Geschäft im Flaschenmilch= .. finden.

..cht unerwähnt möchte ich noch lassen, daß Ihre Kühlanlage dem ..rten Kältebedarf (für die Milchkühlung allein stündlich 20 000 ..) gewachsen sein muß. Gegebenenfalls kann man sich dadurch ..daß vor Betriebsbeginn nur auf dem Generator gearbeitet wird, ..n diesem eine größere Kältemenge aufgestapelt wird, die die wäh= ..s ganzen Betriebes laufende Kühlanlage dann unterstützt.

..n Tödt=Erhitzer stellt die Firma Georg Tröster, Kiel, her, den ..vertrieb für Mittel=Deutschland besitzt die Fa. Friedrich Jaeger, ..ie Ihnen sicher gerne mit genauem Kostenanschlag dienen wird.

Esch. H.

II.

..e Herstellung von Flaschenmilch nimmt von Jahr zu Jahr einen ..größeren Umfang an. Und das mit Recht! Denn erst dadurch, daß ..ch beim Erzeuger oder in der Molkerei in Flaschen gefüllt wird, ..Gewähr gegeben, daß sie in diesem Zustande auch in die Hände ..braucher gelangt. Je mehr in weiten Volkskreisen der Sinn für .. steigt, in je stärkerem Maße wird sich auch die Flaschenmilch ein= .. Der offene Milchverkauf auf der Straße dürfte mit der Zeit ..m selbst verschwinden. Ich glaube, es bedarf hierzu gar keiner ..jen Verordnungen. Die natürliche Entwicklung braucht nur Zeit. ..ndelt es sich bei Ihnen um einen Betrieb, der bislang noch keine ..lch abgesetzt hat, so wäre zunächst die Frage der Pasteurisierung ..n. Es dürfte Ihnen bekannt sein, daß es zwei anerkannt gute ..isierungsverfahren gibt, nämlich das Dauerpasteurisierungsver= ..und das Momentpasteurisierungsverfahren Patent Tödt. Beide ..en haben sich, das sei ausdrücklich betont, in jeder Hinsicht gut ... Der Erfolg dürfte ungefähr derselbe sein. Die Milch wird bei ..Verfahren schonend behandelt, verliert also nicht ihre Rohmilch= ..aften und die Krankheitskeime werden sicher abgetötet. Für einen ..richt allerdings mehr der Umstand, daß er weniger Platz bean= .. billiger ist und die behandelte Milch sofort wieder freigibt. Die ..panne verbraucht wiederum etwas weniger Dampf. Es ist also ..) eine Frage des persönlichen Geschmackes und vielleicht des Geld= .., welches Verfahren man wählt. Am meisten verbreitet ist das ..rhitzungsverfahren.

..ußer den erwähnten Verfahren wäre noch das Biorisationsver= ..zu nennen, das sich ebenfalls gut bewährt, dennoch aber nur ver= .. anzutreffen sein dürfte. Dauererhitzungsanlagen liefern die Fir= ..ergedorfer Eisenwerk und Ahlborn=Hildesheim, den Tödt=Erhitzer ..ma G. Tröster=Kiel, Haus Germania, den Biorisator die Gesell= ..ür Molkerei=Fortschritte in Leipzig.

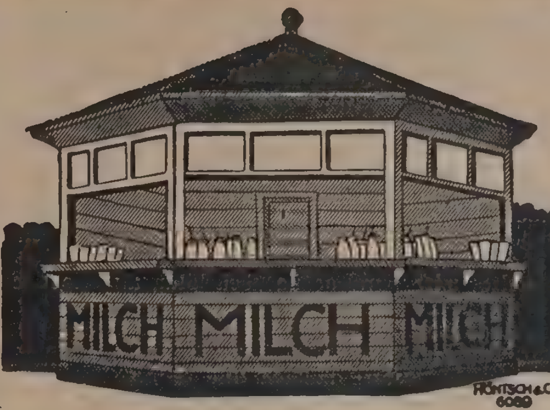
..ür einen Flaschenmilchvertrieb werden nun mindestens 3 Räume be= .. ein Raum für Flaschenreinigung und event. Aufbewahrung, einer .. Füllung und einer für die Kühlung der gefüllten Flaschen. Die ..der Räume schätze ich zusammen auf 60—80 qm. Die Räume sollen ..etwas größer als zu klein sein, da in größeren Räumen natürlich ..l angenehmeres Arbeiten ist und Verluste an Flaschen und Milch ..eren Räumen immer kleiner sein werden, als in kleineren. Selbst= ..dlich müssen die Räume auch zweckentsprechend angelegt werden. ..ge Transportwege müssen vermieden werden. Durch Anbringung ..ansportbändern kann übrigens viel Menschenkraft gespart werden.

..ußer der Erhitzunganlage kommen folgende Maschinen in Frage: ..einigungszentrifuge, Wasser= und Solekühler (bezw. kombiniert), ..r zwei Pumpen, ein oder zwei Bassins zum Aufbewahren der Milch, ..laschenreinigungs= u. Füllanlage und ca. 500—600 Flaschenkästen. .. haben Sie keine Angaben gemacht über Flaschengröße. Sicher ..ie doch nicht alle Milch in 1 Literflaschen um, sondern es ist damit ..nen, daß auch ½= und ¼=Literflaschen abgesetzt werden. Das aber ..ohl berücksichtigt werden. Die gesamten Unkosten sind umso größer, ..ere Gefäße Verwendung finden.

..as die Flaschenreinigung und Flaschenfüllung anbetrifft, so gibt es .. verschiedene sehr brauchbare Maschinen. Ich nenne die Firmen ..er Union=Werke=Mannheim, Bergedorfer Eisenwerk, Ahlborn= ..eim, Seitz=Werke=Kreuznach u. a. m. Ich persönlich habe mit ..laschenwaschmaschine der Firma Seitz=Kreuznach gearbeitet und .. jeder Hinsicht zufrieden damit gewesen. Gefüllt wurden die Fla= ..it der Ahlbornschen Maschine, die ebenfalls befriedigte. Es dürfte ..te sein, wenn Sie sich von den verschiedenen Firmen Angebote .. lassen und event. einige günstig gelegene Betriebe besichtigen. ..ren und sehen Sie mehr, als Ihnen im Sprechsaal dieser Zeitung ..ben werden kann. Ich möchte mich daher auch absichtlich nicht in ..eiten verlieren, die mehr oder weniger doch nicht stimmen. Nach .. Erfahrungen benötigen Sie für eine derartige komplette Anlage ..ießlich Erhitzungsanhage) 20—30 000 RM. Die Unkosten einschl. ..erluste und Flaschenbruch betragen für die Herstellung je Liter ..milch ca. 4—4,5 ₰, je nach den besonderen Betriebsverhältnissen. .. wir an, daß die Verkaufsspanne zwischen loser und Flaschenmilch ..trägt, so kommen Sie immer noch auf Ihre Kosten.

..anz unerwähnt gelassen ist in Ihrer Anfrage, ob die Flaschenmilch ..tze abgesetzt oder mittels Arto oder Bahn verschickt werden soll. ..ich wäre, wenn die Milch auf größere Entfernungen verschickt wer= ..l, mit einer vorhandenen oder noch kommenden Konkurrenz zu .. die bekanntlich dafür sorgt, daß die Preise möglichst niedrig ge= ..werden. Haben Sie Aussicht, die Flaschenmilch auch in Zukunft zu ..ssenem Preise los zu werden, so kann zur Anschaffung einer ..milchanlage nur geraten werden.

W.



Diesen gefälligen, dauerhaften, preiswerten

MILCHPAVILLON

(Verkaufshäuschen)

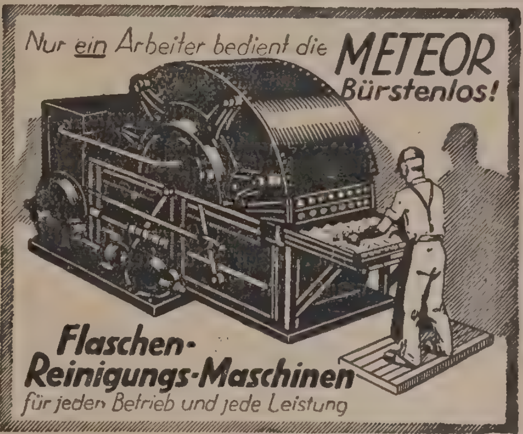
aber auch jede andere Form und Ausführung beziehen Sie am vorteilhaftesten in der bewährten

Höntsch-Holzbauweise

von den Holzbau-Spezialwerken

HÖNTSCH & CO., Niedersedlitz M 1

Hans Gilowy „Meteorwerk" Berlin NO. 43



Flaschenfüllmaschin.
Flaschen-Transport-Einrichtungen.

EIN VERGLEICH AUS DER PRAXIS

(Versuche am 29. 5. 1925)

HANSEN'S Lab	**VERSUCHS LAB**
zog langsam (nach 9 Minuten) an zeigte ein Anfangen der Dickete nach 30 Minuten dickte schnell u. gleichm. aus (Arbeit nach 60 Min. angefang.)	zog schnell (nach 4 Minuten) an zeigte Anfangen der Dickete nach 22 Minuten dickte langsam aus (Arbeit nach 80 Min. angefang.)

CHR. HANSEN'S LABORATORIUM G. m. b. H. LÜBECK

In Jordania-Listen finden Sie alles

über Milchvorwärmer, Milcherhitzer, Dauererhitzungswannen, Milch- und Isolierbassins. in Nr. 1
„ verzinntes Milchgeschirr und Kannen „ „ 2
„ Maschinen u. Geräte für Hart- u. Weichkäse „ „ 3
„ Langrohrmilchkühler „ „ 5
„ Milchgeschäftseinrichtungen, Flaschenmilch- und Straßenhandelsartikel „ „ 6
„ sofort lieferbare neue Molkereimaschinen „ „ 7
„ sof. lieferbare gebrauchte Molkereimaschinen „ „ 8
„ Melkmaschinen „ „ 9

Verlangen Sie die in Betracht kommenden Gratislisten von

Herm. J. Jordan, Magdeburg, Kölnerstr. 5. T. 841
Molkerei- und Käsereimaschinenfabrik.

III.

Auf die betreffende Anfrage in der Molkerei-Zeitung möchte ich Ihnen meine Erfahrungen im Flaschenmilchbetrieb bekanntgeben. Um die Frage eingehend zu beantworten, wäre die Angabe zweckmäßig gewesen, ob es sich bei den fragl. 3000 Liter Milch vorwiegend um 1 Liter, ½ Liter- oder ¼ Liter-Flaschen handelt, weil dieses für die maschinelle Einrichtung und für die Größe der Räumlichkeiten von Bedeutung ist.

An Räumlichkeiten sind immerhin 3 von einander getrennte notwendig, und zwar der Flaschenreinigungsraum (gleichzeitig Stapelraum für die schmutzigen Flaschen), der Abfüllraum und der Kühlraum. Die Größe der Räume hängt von der Flaschenzahl ab, auf jeden Fall dürfen der Reinigungs- und Kühlraum nicht zu klein bemessen sein. Es muß immer mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß sich das Quantum steigert, und weiter wird durch genügenden Platz unnötiger Verlust durch Flaschenbruch verhütet. Während meiner Tätigkeit in einer größeren Flaschenmilchanlage war der Platz in sämtlichen Räumen sehr beschränkt, die Folge war, daß die leeren sowohl wie die vollen Flaschen sehr hoch übereinander gestapelt werden mußten und es des öfteren vorkam, daß ganze Stapel umfielen und dadurch ein enormer Verlust an Flaschen und Milch eintrat.

Als maschinelle Einrichtung kann ich für das angegebene Quantum folgende Maschinen empfehlen: das Einweichrad „Golf", 2 Wolfram-Spülmaschinen und eine automatische Füll- und Verschlußmaschine für 2—3000 Flaschen Stundenleistung. Handelt es sich jedoch vorwiegend um ½ und ¼ Liter-Flaschen, und ist mit einer Vergrößerung des Quantums zu rechnen, so ist die Anschaffung einer automatischen, bürstenlosen Reinigungsanlage zu empfehlen. Letztere bringt bestimmt 1—2 Mann Personalersparnis mit sich, bedingt eine bessere Flaschenreinigung und somit eine bessere Qualität der Milch, weiterhin wird der Flaschenbruch vermindert, denn durch je mehr Hände die Flaschen gehen, umso größer ist der Bruch. Die angegebenen Maschinen sind von der Maschinenfabrik Enzinger-Union, Mannheim, zu beziehen.

Weiterhin sind noch notwendig eine Vorrichtung zum Reinigen der Flaschenkästen (es gibt auch hier automatische Kastenwäscher). Die Anschaffung eines solchen hängt von der Anzahl der zu reinigenden Kästen ab und von den dort üblichen Arbeitslöhnen. Die Rentabilität eines Kastenwaschers müßte also von Fall zu Fall geprüft werden. Im Abfüllraum ist die Aufstellung eines Milchstapelbehälters ratsam. Die Abfüllung der Flaschen soll zweckmäßig nicht eher beginnen, als bis das gesamte Milchquantum bearbeitet ist und sich im Behälter befindet. Dadurch wird eine gleichmäßige Beschaffenheit und Qualität sämtlicher Flaschen erreicht.

Die Kosten für die neuzeitliche maschinelle Anlage eines mittleren Flaschenmilchbetriebes stellen sich m. E. auf ca. 15 000 RM. Der Betrag ist wohl für manchen zu hoch, doch genügt die Anlage dann den hygienischen Ansprüchen vollkommen. Das aber sollte gerade bei Flaschenmilch ausschlaggebend sein.

Die Unkosten bei 3000 Liter Flaschenmilch setzen sich nach meiner Erfahrung folgendermaßen zusammen:

Bei einer automatischen Flaschenreinigung 2 Mann Personal à 6 RM. =		12.— RM.
(bei nicht automat Reinigung sind auch 4 Mann erforderl.);		
1—1½ % Flaschenbruch (bei einem Umlauf von 10 000 Flaschen = 120 Flaschen à 20 ₰ =		24.— RM.
3 % Milchverlust von 3000 Liter = 90 Liter à 17 ₰ =		15.30 RM.
Flaschenverschlüsse (richtet sich nach der Art des Verschlusses) bei 5000 Flaschen	ca.	10.— RM.
Kosten für Soda, Bürsten, elektr. Antriebskraft, Dampf	ca.	10.— RM.
	Sa.	71.30 RM.

Hinzu kämen noch die Kosten für Amortisation der Anlage und Bearbeitungskosten der Milch. Im allgemeinen kann man wohl mit 5—6 ₰ Kosten pro Liter Flaschenmilch rechnen. W. Fettköther.

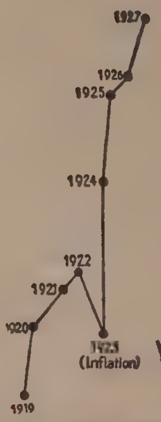
Verkaufswagen für Flaschenmilch.
(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 101.)

Ein von mir geleiteter Molkereibetrieb mit ausschließlich Flaschenmilchvertrieb hatte zwei Verkaufswagentypen, nämlich eine mit hohem, kurzem und eine mit flachem, länglichem Wagenkasten. Welcher Wagentyp zweckmäßiger ist, das richtet sich ganz nach dem Milchquantum. Für ein Flaschenmilchquantum bis 300 Liter würde ich mich für die kurze hohe Wagenform mit Kastenmaßen von ca. 120 Ztm. Länge, 100 Ztm. Breite und 120 Ztm. Höhe entscheiden. Ein solcher Wagenkasten, in drei Fächer durch zwei Zwischenlagen geteilt, kann 27 1/1 Literflaschen aufnehmen. Dasselbe Milchquantum, in Holzkästen verpackt, bedarf allerdings etwas mehr Raum. Das Ladequantum verringert sich selbstverständlich auch, wenn ½ Literflaschen mitgeführt werden. Wenn lose Milch in Kannen für Hotels und Bäckereien mit geladen werden muß, läßt man die letzten Bretter der unteren Zwischenlage weg, oder läßt sie lose, damit sie nach Raumbedarf entfernt oder eingefügt werden können. Ein solcher Wagen erhält nur rückwärts eine größere Tür und oben eine Gallerie zum Abstellen der ersten leeren Flaschen und Kannen, damit der Verkäufer die nächsten vollen Flaschen ohne Umladung erreichen kann. Wenn Butter oder sonstige Molkereiprodukte mitgeführt werden sollen, ist hierfür, ebenfalls für etwaige Kannen, die Wagenkastenmitte auszubauen. Die lange Wagenform, Kastenmaße ungefähr 160 Ztm. Länge, 100 Ztm. Breite und 120 Ztm. Höhe, mit Platz für 36 12er Kästen mit 1/1 Literflaschen, erhält rückwärts und seitlich eine Tür. Seitlich deswegen, damit der Verkäufer ohne Umladung des Wagens an die hinteren Flaschen heran kann.

Was bezüglich Mitführen loser Milch und Molkereiprodukte für den ersten Wagen gesagt worden ist, gilt auch für diesen, doch ist der Ausbau der Wagenmitte in der ganzen Länge des Wagenkastens nicht nötig. Ein solcher Ausbau würde auch die Seitentür beeinträchtigen. Das Aufhängen gefüllter Kannen an die Außenwände des Wagenkastens oder sonstwo am Wagen ist wegen der Verstaubung unhygienisch und muß unterlassen werden. Steckdeckelkannen, die in der Regel zum Vertrieb loser Milch an größere Kunden verwandt werden, muß man sowieso sicher unterbringen, auch das Wagenverdeck kommt für gefüllte Gefäße dieser Art als Lageplatz nicht in Frage.

Der Lagenzwischenraum von 40 Ztm. erscheint zunächst etwas groß. Man muß aber bedenken, daß der Verkäufer auch genug Raum zum Aus-

A.V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.

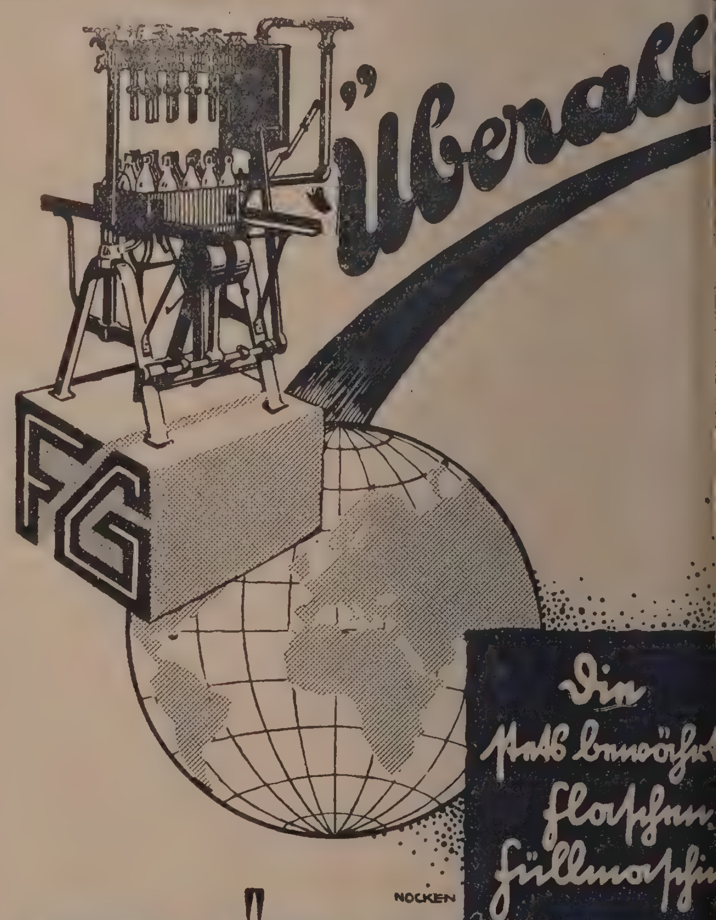


So ist der Verbrauch gestiegen: Jetzt 20 X so groß wie vor dem Kriege!

Wer streichen will, schreib mit Bedacht an A.V. Branth, Hamburg 8.

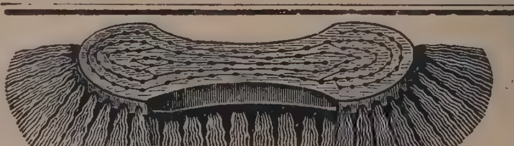
BRANTH'S SCHUTZFARBEN

Die flüssigen Emaillen



FRITZ GÜRTLER DÜSSELDORF
MOLKEREIMASCHINEN·APPARATEBAU
Schinkelstr.50 Fernspr.: Gneisenau 33405

OHNE FEDERN · OHNE G
FÜR ALLE FLASCHENSO
10-60 STÜCK IN EINEM K



Pa. Molkereibü
Holzgröße 21 × 8
Fibre 1.— RM. v.
zen 1.10 RM. la
vabesen 1.— — 1.
P. G. Meseck, Vorsfelde

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt wer
Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erford
Porto beigefügt ist.

gefüllten und zum Zurückstellen der leeren Flaschen haben muß. an den Zwischenraum zu klein, gibt es viel Flaschenbruch. Die zu schonen und zusammen zu halten, soll aber das A und O des ilchbetriebes sein. Aus diesem Grunde ist auch das Aufein- en gefüllter Kästen im Verkaufswagen nicht zu empfehlen. Eine g des Wagenkastens halte ich nicht für nötig. Es genügt, wenn us genügend starkem, festem Holze, das an sich schon ein schlechter iter ist, angefertigt ist. Für zweckmäßige Lüftung des Wagen- uß gesorgt werden.

angegebenen Maße sollen nur Anhaltspunkte sein. Die Wagen- ssen sich mit ihren Abmessungen nach der Flaschen- und Flaschen- ße richten. Mit Preisen und Lieferfirmen kann ich nicht dienen. angeführten Wagen sind nach Angabe des Bestellers von Hand- hergestellt worden. Flaschenmilchwagen wie hier beschrieben,) in der Regel mit einem kräftigen Pferde bewegen, also als er fahren; es sei denn, die Tour ist weitläufig und das Terrain in welchem Falle man zweifach vorspannen muß.

Helms, Bln.-Gr.-Lichterfelde.

Absetzen der Schlagsahne.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 101.)

Nr. 107 dieser Zeitung ist über das Absetzen von Schlagsahne gesagt. Nach meinen prakt. Erfahrungen hat Herr Kollege M. t 1) Ihnen Richtliien gegeben, deren genaueste Befolgung ich. ringend empfehlen kann.

h Ihrer Anfrage in Nr. 101 haben Sie das Absetzen der Sahne bgestellt, wenn Sie auch wohl niemals selbst genau wissen, wo- lber dieses Abstellen hat ein noch größeres Uebel hervorgerufen. ie Ihnen, ging es mir schon vor längeren Jahren und erst kürzlich Die Sahne setzte erst ab, dann aber stank sie fürchterlich. Je Sahne war, um so intensiver war der Gestank. Ich nehme an, mit demselben Uebel kämpfen und tatsächlich keine Konservie- ttel verwenden, alsdann ist das Uebel auf Folgendes zurück- :

ben Sie zuerst das Absetzen nicht auf etwa ungenügende Reini- schoben und infolgedessen sämtliche mit der Sahne in Berührung e Apparate, Gefäße und Leitungen mit starker Sodalauge ge- Vielleicht haben Sie auch eine Sodaessenz, die in Blechkannen len nur denkbaren Namen den Molkereien als Reinigungsmittel sen wird, verwandt und wie üblich kalt nachgespült.

Sodalauge war 1. viel zu stark, 2. ist dieselbe nicht restlos durch hspülen entfernt worden und in die Sahne gelangt. Sie haben, ie es mir vor Jahren ging, Ihre Sahne durch diese Reinigung er Sodalauge neutralisiert. Verwenden Sie beim Reinigen keine senen Essenzen, sondern lediglich Soda in geringem Maße, spülen ganz intensiv heiß und dann kalt nach und Ihre Sahne wird n üblen Geruch verlieren.

ist Ihnen doch bekannt, daß das Erhitzen der Sahne lediglich län- ltbarkeit bezweckt. Genau wie Milch enthält auch die Sahne äurebakterien, die durch das Erhitzen keineswegs alle abgetötet, nur im Wachstum eingedämmt werden. Die Milch-Säurbakte- hindern das frühzeitige Schlechtwerden der Sahne und sind also notwendig. Setzen Sie nun noch Soda durch die Reinigung der usw. hinzu, so werden die Milch-Säurebakterien ganz abgetötet Sahne ist nicht der natürlichen Reifung unterworfen, sondern ne faulige Gärung durch. Die Sahne wird überhaupt nicht mehr ondern verursacht erstmal diesen eigenartigen Gestank. Nehmen nal zur Probe eine ohne Soda behandelte kleine Flasche und füllen t Sahne und setzen der Sahne ganz wenig Sodalauge zu. Am Tage werden Sie denselben Geruch wahrnehmen, der Ihnen, wie nals, viel Kopfschmerzen verursachte.

rgen Sie also dafür, daß nur wenig Soda verwandt und wirklich und kalt nachgespült wird.

e unverzinnten, blanken Kupferteile haben nach meinen Erfah- keinen nachteiligen Einfluß, wohl aber Eisenteile.

wären Ihnen alle Kollegen dankbar, wenn Sie nun auch Ihre bekannt geben würden.

H. J. Gerber.

Anfrage an den Leserkreis

Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender An- ch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen

Verwendung benutzten Autoöls.

ie kann man benutztes und ungereinigtes Autoöl wieder ver- ?

Molkerei X.

Handelsteil.

Handel mit Quarg in den südöstlichen Staaten.

e Entwickelung der Sauermilchkäsereien von kleinen Gewerbebe- zu einer wichtigen Industrie der Lebensmittelversorgung brachte mäß eine Neuorientierung auf dem Rohstoffmarkte mit sich. Hinzu noch, daß die Grenzregulierungen und Grenzverlegungen eine Um- des Erzeugergebietes, wie auch des Versorgungsgebietes beding- ie Produktionszunahme innerhalb Deutschlands hatte einen er- Bedarf an Rohmaterial im Gefolge. Deutschlands Quargerzeu- ar aber nicht ausreichend, um den Bedarf zu decken, denn durch edensdiktate wurde ein gewaltiges Erzeugergebiet an Polen abge- So sah sich der deutsche Produzent gezwungen, in erhöhtem Maße darf an Sauermilchquarg im Ausland zu decken. In den letzten konnten folgende Mengen importiert werden: in 100 Kg.:

	1926	1927
Dänemark	15 697	10 732
Finnland	13 843	17 215
Polen	3 999	6 253
Tschechoslowakei	8 768	13 181
Ungarn	3 212	7 329

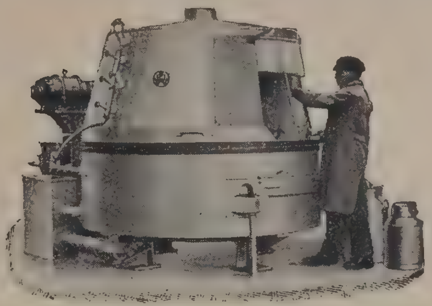
mt wurden im Jahre 1927 aus den verschiedensten Staaten 64 399 entner eingeführt, während es im Jahre 1926 insgesamt 57 683 Dz. Außer den in vorstehender Tabelle erwähnten Staaten traten aber verschiedensten kleineren Staaten als Quarglieferanten auf. Die der aus diesen Staaten gelieferten Ware läßt sich nicht angeben,

Milch-Flaschen-Reinigungs-, Füll- und Verschluß-Anlagen

für alle Flaschensorten und Verschlußarten.

Automatische Kannen-Wascher

zur Reinigung, Sterilisierung und Trocknung der Milchkannen sowie deren Deckel



Transport-Anlagen
aller Art

Eiserne verzinkte Flaschenkasten.

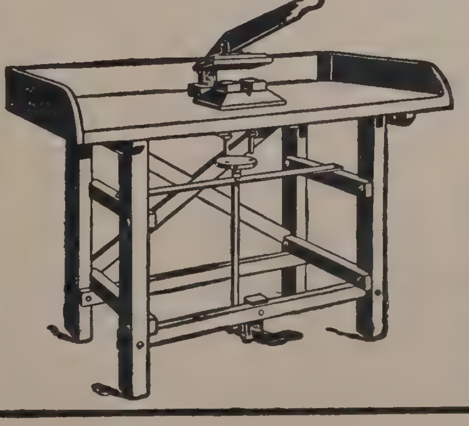
ENZINGER-UNION-WERKE
AKTIEN-GESELLSCHAFT
MANNHEIM
WORMS BERLIN SW 68 WALLAU

Zum Butterformen

kauft die „Benhil“-Formmaschine!
Sie ist billig und zuverlässig,
formt schnell und genau.
Eine Tagesarbeit schafft sie
in einer Stunde
und so bleibt wieder Zeit
für Pfeifchen, Mittagsschläfchen
und Gartenarbeit.

Fabrikanten:
Benz & Hilgers, Düsseldorf,
Münsterstr. 246—50.

Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.



Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original“
Keine Nachahmung!
Schnell und gewichts-genau arbeitend.
Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für Butterform-Maschinen.

da sie schon an den Umschlagplätzen nicht mehr die Bezeichnung des Ursprunglandes trägt. Es dürfte von großem Interesse sein, hier einiges über die internen Verhältnisse im Quarghandel der südöstlichen Staaten zu erfahren. Es kommen dabei folgende Staaten in Frage: Polen, Tschechoslowakei, Österreich, Ungarn, Jugoslavien, Bulgarien und Rumänien.

Polen hat einen großen Teil des deutschen Erzeugergebietes durch die sogenannten Friedensverträge erhalten. Auch das Absatzgebiet in Oberschlesien wurde den Polen zugesprochen. In Polen selbst können die anfallenden Quargmengen nicht verwendet werden, deshalb ist man auf den Export angewiesen und Deutschland ist in dieser Beziehung ein gern gesehener Käufer. Die Verhältnisse auf dem deutschen Markt bringen es mit sich, daß während einiger Monate im Jahre die Nachfrage fast ganz nachläßt und so wirken sich auch die Absatzschwierigkeiten durch Überproduktion aus. Große Mengen gingen dadurch der Wirtschaft verloren, denn die erzielten Preise konnten nicht einmal die Selbstkosten decken. Deshals ist die polnische Milchindustrie bemüht, hier einen Ausgleich zu schaffen, und zwar durch die Herstellung von Kasein.

Die **Tschechoslowakei** hat in Böhmen ein vorzügliches Produktionsland und auch die Sauermilchkäseindustrie war bis vor einigen Jahren ein blühender Industriezweig. Die Olmützer Quargel gingen waggonweise nach Österreich, Ungarn und in kleineren Mengen auch nach Deutschland. In den letzten Jahren traten fast überall Zollschwierigkeiten auf, waren diese beseitigt, so blieben die Zollsätze so hoch, daß mit einer Rentabilität des Exportgeschäftes kaum gerechnet werden konnte. In den Zeiten der Zollkriege hatte die Industrie in den dadurch in Mitleidenschaft gezogenen Ländern Gelegenheit, die jetzt fehlende Ware, die aus Olmütz bezogenen Quargel, durch eigene Produktion zu ersetzen. Anfangs ließ die Qualität der erzeugten Ware ja viel zu wünschen übrig, doch man war froh, die Ware zu erhalten, da man darauf angewiesen war, weil andere Ware nicht ins Land durfte. So konnte die Quargerzeugung in der Tschechoslowakei nicht mehr genügend Absatz finden, da die Quargelindustrie langsam zurückging und einen immer geringeren Bedarf hatte. Die Quargerzeuger sahen sich deshalb genötigt, sich nach geeigneten Absatzstätten für den im eigenen Lande nicht mehr zu verwertenden Quarg umzusehen. Als Abnehmer kam hier Deutschland in Frage. In letzter Zeit wurden auch in der Tschechoslowakei Stimmen laut, die für einen Ausbau der Kaseinindustrie eintraten, denn dadurch wird die Milchwirtschaft der Tschechoslowakei vom deutschen Quargmarkt, der zu gewissen Zeiten ganz minimale Preise hat, unabhängig.

In **Österreich** liegen die Verhältnisse auf dem Markt für Quarg wieder ganz anders. Im vorstehenden Abschnitt wurde schon ausgeführt, daß Österreich bis vor einigen Jahren von der Tschechoslowakei mit Olmützer Quargeln beliefert wurde. In den letzten Jahren konnte Österreich seine eigene Quargelindustrie so ausbauen, daß sie imstande war, den eigenen Bedarf des Landes zu decken. Hinzu kommt noch, daß Ungarn jederzeit in der Lage war, das gewünschte Quantum Sauermilchquarg und auch Sauermilchkäse in guter Qualität und preiswerter als dies der Tschechoslowakei möglich war, zu liefern. In den letzten Jahren hat Österreich als Handelsplatz für Quarg eine ganz besondere Stellung eingenommen. Es ist zum internationalen Umschlagplatz für Sauermilchquarg wie geschaffen. Die eigene Quargerzeugung ist reichlich. Darüber hinaus wird Quarg aus Ungarn, Jugoslavien, Rumänien und aus der Tschechoslowakei bezogen. Der Quarg wird entweder von der einheimischen Industrie verarbeitet oder aber er wird für den weiteren Export nach Deutschland zugerichtet. Vielfach kennt man in Deutschland kaum das wahre und eigentliche Ursprungsland des gelieferten Quarges. Deshalb ist es auch garnicht verwunderlich, daß die Qualität der Ware so verschieden ausfällt.

Die **ungarische Milchwirtschaft** hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt und da das Land ein ausgesprochenes Agrarland ist, war es nicht so einfach, für die im Lande erzeugten Milchprodukte genügenden Absatz zu finden, deshalb mußte danach gestrebt werden, die überschüssigen Mengen zum Export zu bringen. Für den Quargexport kam Deutschland in Frage und so lieferte Ungarn die im Lande nicht verwertbare Produktion nach Deutschland. In Ungarn wurden während der kälteren Jahreszeit reichlich Quargeln gehandelt. Zum Teil kamen diese Quargeln aus der Tschechoslowakei. Durch Grenzschwierigkeiten wurde dann aber eine Einfuhr erschwert und diese Zeit nutzten die ungarischen milchwirtschaftlichen Betriebe aus, um der einheimischen Quargelindustrie ein neues und weites Absatzgebiet zu erschließen, indem sie die Quargelerzeugung mit allen Mitteln und Kräften ausbauten. Als dann die Zollschranken beseitigt waren, blieben die Zölle noch immer so hoch, daß an eine Einfuhr aus der Tschechoslowakei kaum noch gedacht werden konnte. Heute liefert Ungarn jährlich große Mengen Quargeln nach Österreich und auch Sauermilchquarg wird außer nach Deutschland nach Österreich exportiert. Einen erheblichen Verbrauch an Quarg hat das Land durch die Mischungen zu Liptauerkäse, denn dabei wird Schafkäse mit Quarg gemischt. Der ungarische Sauermilchquarg wird mehr und mehr als Markenware erzeugt, dadurch hat sich die ungarische Ware gut eingeführt und Sommer und Winter wird die gleiche Ware gleich gut gefragt.

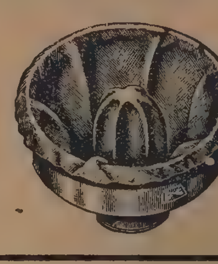
Jugoslavien hat nach Beendigung des Weltkrieges erhebliche Teile ungarischen Bodens mit gut ausgebauter Milchwirtschaft erhalten. Im Lande ist der Verbrauch an Milchprodukten ziemlich gering und so ist das Land darauf angewiesen, den Überschuß zum Export zu bringen. Neben andern Milcherzeugnissen kommen jährlich große Mengen Sauermilchquarg nach Österreich. In den letzten Jahren ist auch Deutschland als Käufer von Sauermilchquarg aufgetreten. In den Sommermonaten werden in den meisten Betrieben die anfallenden Magermilchmengen zu Kasein verarbeitet, während nur wenige Firmen den anfallenden Quarg bis zu Beginn des Geschäftes im Herbst einlagern.

Bulgarien hat nur eine geringe Quargerzeugung. Im Lande wird sehr wenig Ware benötigt. Der Quarg wird nach der Türkei, nach Griechenland und auch nach Wien exportiert und es besteht immerhin die Möglichkeit, daß der Quarg über Wien auch nach Deutschland kommt.

Rumänien hat eine reichlichere Quargproduktion und auch eine Sauermilchkäseindustrie. Zwar sind es nur wenige Betriebe, die sich mit der Herstellung von Sauermilchquarg befassen, immerhin bleibt ein Posten zum Export frei. Nun sind aber leider die Ausfuhrbestimmungen so ungünstig, daß man kaum an einen Export denken kann. Als Abnehmer für rumänische Ware kommt in der Hauptsache Österreich in Frage.

Kurt Georg.

Was bedeutet



Gigant und Wella?

2 neue Geräte für den Landwirt und Milchhändle[r] und für alle Molkereibetriebe zur gründliche[n] Milchreinigung auf schnellstem Wege.

Unübertroffen an Einfachheit und Leistungsfähigkei[t]

Weitere Neuheiten:

Milchschmutzprober

Automatischer Milchabfüll-Apparat

Verlangen Sie Prospekte u. Offerten vo[n]

Dr. N. Gerber's Co. m. b. H. Leipzig C1

Verzinnte Milchrohrleitungste[ile]
Paul Haase, Armaturenfab[rik]
Bergedorf 21 b. Hamburg.

Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufakt[ur]
G. m. b. H., Lünen i. We[stf.]
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angeb[ot]

Kirolit ist anerkannt der beste Anstri[ch für] MOLKEREI-RÄU[ME], Stallungen, Geschirrkammern, Masc[hinen]räume, Küchen. — Der Anstrich ist vollkommen geruchlos, sofort steinartig hart, ist sauber glänzend, abwaschbar, unempf[indlich] gegen Säuren und schützt gegen Feuchtigkeit. Erstklassige Refe[renzen]. Prospekte gratis und franco.
Alleinige Fabrikanten: Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H., Wiesbaden.

Harzkäsekistche[n]
in Zuschnitten, aus schöner weißer Fichte
liefert verzollt, franko aller Stationen
Armin Bondi, Prag II.
Václavské náměstí 63
Telefon Nr. 303—89 Drahtanschrift: „Bednabo[ndi]"

Briefkasten

Str. in B. Die Herstellung von Buttermilchquarg gelingt viel=
ht. Das kommt daher, weil die Arbeitsweise eine ganz andere
ß als bei Herstellung von Quarg aus Mager= oder Vollmilch. Das
der Regel aber gar nicht beachtet. Das Molkereipersonal lernt
stellung von Buttermilchquarg auch nur sehr selten; denn Butter=
ndet fast überall als Trink= oder Futtermilch Absatz, oder wird
ngen Mengen der auf Quarg zu verarbeitenden Magermilch zu=
— Aus Ihrer Anfrage ist die genaue Arbeitsweise leider nicht er=
es können daher nur allgemeine Ratschläge gegeben werden: Mög=
eich nach dem Buttern wird die Buttermilch, die von einwandfreier
fenheit sein soll, in einer doppelwandigen Käsewanne auf ca.
o Cels. erhitzt. Die Milch darf nur ganz allmählich erhitzt und
o dieser Zeit nur wenig und vorsichtig gerührt werden. Hat die
ie angegebene Temperatur erreicht, so läßt man sie ca. 2 Stunden
Während dieser Zeit scheidet sich der sehr feinflockige Käsestoff aus,
er in der Regel an die Oberfläche steigt. Sieht die Molke recht
o grün aus, so ist richtig gearbeitet. Recht vorsichtig muß auch das
pfen vorgenommen werden. Gerührt werden darf nicht viel. Die
icke oder =Tücher müssen besonders fein sein, da sonst Quargteilchen
hgehen. Ist der größte Teil der Molken ausgetreten, so kann leicht
werden. — Derartiger Buttermilchquarg, der nach Belieben ge=
verden kann, wird in vielen Gegenden als Brotaufstrich oder zu
eln genossen. Liebhaber ziehen ihn dem Speisequarg aus Mager=
or. — Buttermilchquarg wird häufig auch zu Harzer= oder Bierkäse
itet, doch treten hierbei recht oft Käsefehler mancherlei Art auf.

olkerei A. Nach § 122 der Gewerbeordnung kann das Arbeits=
nis zwischen den Gehilfen und ihren Arbeisgebern, wenn nichts
verabredet ist, durch eine jedem Teile freistehende, vierzehn Tage
erklärter Aufkündigung gelöst werden. Wenn Ihr Gehilfe plötzlich
er hätte eine andere Stelle und trete aus diesem Grunde sofort
n Dienst, so hat er damit das Vertragsverhältnis rechtswidrig ge=
Gegen dieses Vertragsbruches habe Sie dem Gehilfen das Gehalt
Tage abgezogen. Jetzt droht der Gehilfe mit Klage und Sie bitten
skunft, wie Sie sich zu verhalten haben. Es gilt für diesen Fall
er Gewerbeordnung (siehe auch S. 1 unseres diesjährigen Molkerei=
rs), der folgendermaßen lautet: „Hat ein Gehilfe rechtswidrig die
verlassen, so kann der Arbeitgeber als Entschädigung für den Tag
rtragsbruches und jeden folgenden Tag der vertragsmäßigen oder
hen Arbeitszeit, höchstens aber für eine Woche den Betrag des orts=
Tagelohnes fordern. Diese Forderung ist an den Nachweis eines
ns nicht gebunden. Durch ihre Geltendmachung wird der Anspruch
füllung des Vertrages und auf weiteren Schadenersatz ausge=
. Dasselbe Recht steht dem Gehilfen gegen den
tgeber zu, wenn er von diesem vor rechtmäßiger Beendigung
beitsverhältnisses entlassen worden ist". — Sie waren also nicht
gt, das Gehalt für 14 Tage abzuziehen, sondern nur für höchstens
Woche. Stellen Sie daher dem Gehilfen den zu viel abgezogenen
umgehend zur Verfügung. Wenn der Gehilfe dann noch klagen
ag er es tun. Zu bemerken ist, daß jede höhere Forderung (z. B.
Tage) nur dann gestellt werden kann, wenn der Nachweis des
ns genau geführt wird. Das aber ist in der Regel sehr schwer.

. Auf Ihre zwei ersten Fragen gibt ausführlich unser Molkerei=
er Auskunft. Die Butterausbeute aus Milch und Rahm kann von
bellen auf Seite 33 direkt abgelesen werden. Auf Seite 36 finden
amtlichen Zahlen über die Ein= und Ausfuhr von 1895 an. —
ehler können verhütet werden, wenn auf folgende Punkte geachtet
Es ist streng darauf zu achten, daß beim Pasteurisieren des Rahms
tsächlich alle Rahmteilchen auf 85—90 Grad Cels. erhitzt werden.
ist der Rahm sofort tief abzukühlen und ein paar Stunden auf
Temperatur zu belassen. Das Ansäuern geschieht am besten mit
Reinkultur. Der Säuregrad soll vor dem Buttern 28—30 S.=H. be=
Der Butterungsprozeß ist normal, wenn er etwa 30—45 Minuten
die Butterkörnchen sollen gut Stecknadelgröße haben. Das Kneten
t in zwei Abständen, das erste Mal sei man besonders vorsichtig.
alz sei von einwandfreier Beschaffenheit, ebenso das Pergament=
Wird Wasser beim Buttern und Kneten verwendet, so kann es
uber genug sein, chemisch sowohl wie bakteriologisch. Man hüte die
vor direktem Sonnenlicht, sowie auch vor allen möglichen schlechten
en. Soweit der Rahm mit Blechgefäßen in Berührung kommt, ist
zu achten, daß dieselben gut verzinnt sind.

. in S. Durch den Uebergang der Angestellten=Versicherung in den
tenen Gebieten auf die Versicherungsanstalten der Nachfolgestaaten
e Konten der ehemaligen Versicherten der Angestelltenversicherung
Reichsversicherungs=Anstalt im allgemeinen als erloschen zu be=
n, da die Anwartschaften von den fremden Versicherungsanstalten
mmen worden sind. Um jedoch Härten zu vermeiden, hat das
rium der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin=
rsdorf folgenden Beschluß gefaßt:
Das frühere Konto wird wieder hergestellt, wenn der ehemalige
cherte aus dem abgetretenen Gebiete nach Deutschland zurück=
ndert ist, die deutsche Reichsangehörigkeit besitzt und keinen An=
h an die ausländische Versicherungsgesellschaft erworben hat. Die
bgetretenen Gebiet zurückgelegte Beitragszeit wird angerechnet.
ei Leistungen aus der Angestellten=Versicherung finden die zur In=
versicherung entrichteten Beiträge Anrechnung.

olkerei W. Es ist selbstverständlich sehr zweckmäßig, wenn in Mol=
kleine Lötarbeiten selbst ausgeführt werden. Irgend etwas ist ja
undicht oder schadhaft. Handelt es sich jedoch um das Neuver=
größerer Gegenstände, wie Milchbehälter, Käsewannen und dergl.,
e man diese Arbeit nicht selbst ausführen, sondern von einem tüch=
Klempner ausführen lassen. Die Kosten machen sich bestimmt be=
denn die von einem Fachmann ausgeführte Verzinnung hält viel
als die von einem Laien ausgeführte. Ueber das Löten kleinerer
tände lassen wir Ihnen einen besonderen Artikel zugehen.

W. S. Die Behauptung des Kontrollbeamten der Invaliden=Versicherung, wonach nur die Leiter größerer Molkereien der Angestelltenversicherung angehören, ist falsch. Es gehören sämtliche Molkereiverwalter, soweit ihr Jahres=Einkommen 8400 RM. nicht übersteigt, der Angestelltenversicherung an, ganz gleich, wieviel Hilfskräfte beschäftigt werden. Uebrigens können bekanntlich auch Gehilfen bezw. Obermeier dann Beiträge zur Angestelltenversicherung entrichten, wenn sie eine Betriebsabteilung (Käserei, Butterei) selbständig leiten, was in Molkereien häufig der Fall ist. Es ist bei dem betr. Molkereiverwalter also durchaus alles in Ordnung, wenn er Beiträge zur Angestelltenversicherung entrichtet.

Besonderer Beachtung empfehlen wir den dieser Ausgabe beigefügten Prospekt über **„Kieler Reinkulturen"** vom Bakteriologischen Institut der Preußischen Versuchs= und Forschungs=Anstalt für Milchwirtschaft, Kiel, Prüne 48.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 2. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse: Erzeugerpreis ab Molkereistation ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 200 ℳ je Zentner, 2. Qualität 185—190 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht). Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	2. Oktober	25. September	18. September
dänische	199	201	205
finnische	189	192	197
schwedische	185	189	193

Hamburg, 3. Oktober. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig=Holstein. Butter=Auktionen der Meierei=Verbände für Schleswig=Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

11 Drittel	1. Kl.	zu	197,20*	Mk.	2 Drittel	1. Kl.	zu	195,20*	Mk.
43 „	1. „	„	197,10*	„	15 „	1. „	„	195,—	„
102 „	1. „	„	197,—*	„	5 „	1. „	„	194,90	„
6 „	1. „	„	196,90*	„	16 „	1. „	„	194,70	„
3 „	1. „	„	196,80*	„	22 „	1. „	„	194,60	„
1 „	1. „	„	196,70*	„	4 „	1. „	„	193,50	„
4 „	1. „	„	196,60*	„	3 „	1. „	„	193,40	„
15 „	1. „	„	196,50*	„	8 „	1. „	„	193,30	„
5 „	1. „	„	196,20*	„	11 „	1. „	„	193,10	„
8 „	1. „	„	196,—*	„	37 „	1. „	„	193,—	„
4 „	1. „	„	195,90*	„	11 „	1. „	„	192,30	„
7 „	1. „	„	195,70*	„	22 „	1. „	„	192,—	„
9 „	1. „	„	195,60*	„	8 „	1. „	„	190,—	„
2 „	1. „	„	195,40*	„	8 „	1. „	„	188,—	„
8 „	1. „	„	195,30*	„					

1. Klasse 397 Drittel zu . . . . 195,18 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 32 Drittel zu . . . . 176,11 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

***) Markenbutter.**

Durchschnitt der Markenbutter 196,34 Mk.

Privat=Berichte.

Berlin 3. Oktober. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Nachdem die Ultimoschwäche überwunden war, entwickelte sich mit Beginn dieser Woche ein besseres Geschäft. Die Stimmung war allgemein freundlicher und erzielten die baltischen Abladungen bereits höhere Preise. Hier blieb die Notierung in allen Qualitäten unverändert und dürfte auch in kommender Zeit mit dieser Preislage gerechnet werden. — Schmalz: Auf dem Schmalzmarkt sind bei schwachem Absatz kaum Veränderungen zu verzeichnen.

Hamburg, 3. Oktober. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Nachdem die Kopenhagener Notierung am letzten Donerstag um 6 Kronen herabgesetzt worden ist, sind neue Tatsachen von Belang für die Beurteilung der Marktlage in der heute ablaufenden Berichtswoche nicht zu verzeichnen. Abgesehen von kleinen Schwankungen in den Forderungen der Auslandsplätze blieb das Preisniveau im allgemeinen unverändert. An manchen Tagen war das Geschäft recht schleppend und entsprach nicht den Erwartungen, die man hinsichtlich einer Belebung für den Beginn des neuen Monats erhoffte. — Die Zufuhren von den deutschen Molkereien waren je nach den Erzeugergebieten teils abnehmend, teils aber auch zunehmend, so daß eine eigentliche Knappheit sich nicht bemerkbar machte. — Für die nächsten Tage dürften ebenfalls Aenderungen von Belang nicht zu erwarten sein. Hinsichtlich der Beurteilung der weiteren Zukunft gehen die Ansichten auseinander. — Amerikanisches Schmalz: Am Anfang dieser Berichtswoche sind sämtliche Preise noch etwas heruntergegangen. Dieses änderte sich jedoch in der zweiten Hälfte der Woche. Nach Ultimo zogen die Preise wieder an, so daß wir ungefähr auf demselben Preisniveau wie in der vorigen Woche stehen. Es wird im Großhandel ca. 34 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 78 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Für diese Schmalzsorte gilt im großen und ganzen dasselbe. Es wird für Blasenschmalz heute ca. 81 ℳ je 50 Kg. verzollt notiret, für Blockschmalz ca. 78 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Hildesheim, 4. Oktober. Bericht von Mann & Friedeborn. Wenn auch zur Zeit der Bedarf, damit auch die Nachfrage recht lebhaft ist und befriedigt, so macht sich doch auch bei der hohen Preislage eine vorsichtige Zurückhaltung bemerkbar. Seit Wochen sind die Inlandzufuhren größer als zu gleicher Zeit des Vorjahres, und weitere Zunahme wird in den kommenden Wochen der allgemeinen Schlachtungen erwartet. Ob das Ausland die augenblickliche Lage wird halten können, scheint in Erwartung einer größeren Produktion von der anderen Erdhälfte fraglich. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 3. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Obwohl auch heute noch der Standpunkt eingenommen werden muß, daß zu schnelle Preiserhöhungen dem Buttermarkte schaden, werden solche in den nächsten Tagen doch wahrscheinlich nicht zu umgehen sein. Die Einlieferungen von den deutschen Molkereien haben in den letzten Tagen rapid abgenommen und dieser Umstand wird eben dazu beitragen, Preiserhöhungen zu bedingen, zumal auch vom Auslande wieder festere Berichte vorliegen. Jedenfalls haben die Pessimisten, welche Angstverkäufe unternahmen, den Nachteil, denn zu Preisrückgängen ist die jetzige Zeit nicht geeignet. Natürlich muß immer wieder erwähnt werden, daß plötzliche Preissprünge im Interesse des Konsums auch fehlerhaft sind.

Dresden, 2. Oktober. Bericht der Firma Georg Münch. Der Monatswechsel hat nunmehr eine Belebung des Marktes herbeigeführt, nach allen Qualitäten ist zufriedenstellende Nachfrage. Da auch das Ausland von kleinerer Produktion berichtet, so kann man von einer kleinen Befestigung des Marktes sprechen und die Preise blieben infolgedessen unverändert. Da bekanntlich bei Eintritt der Rübenkampagne die Fütterung mit Rübenblättern beginnen wird, so wird sicherlich die deutsche Butter mehr zur Geltung kommen. Die Tendenz ist als freundlich zu bezeichnen.

Riga, 1. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit von 24. bis 29. September haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

2096 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltrader" nach London,
3919 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
635 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz" nach Lübeck.

London 1. Oktober. Der Buttermarkt verkehrte diesmal in ruhiger, etwas matter Haltung. Die Aussicht auf bedeutende Eingänge von kolonialem Produkt drückt auf die Preise desselben und die Verkäufer zeigen sich mehrfach geneigt, kleine Zugeständnisse zu machen. Eine Ausnahme macht jedoch ungesalzene Qualität, die sehr knapp und daher fest im Preise ist. Von neuseeländischer Butter gingen in dieser Woche nur 400 Kisten ein, dabei ließ sich aber die Nachfrage schleppend an. Für feinste gesalzene forderte man 180—184 Sh., doch ungesalzene wurde fest zu 188 bis 192 Sh. gehalten, und eine Spezialmarke erzielte sogar 196 Sh. In australischer Butter wurde nicht viel gemacht, und nur feinste ungesalzene neigte nach oben, während andere Sorten Mattigkeit zur Schau trugen. Argentinische ging glatt zu steigenden Preisen ab. Feinste notierte 176 bis 180 Sh. In dänischem Produkt ließ sich das Geschäft recht lustlos an, und greifbare Ware wurde bereitwillig zu 195—196 Sh. abgegeben. Die letzten f. o. b.-Preise begünstigen die Käufer. Von holländischer Butter gingen wieder kleinere Mengen ein. Rahmbutter behauptete sich auf 192 bis 194 Sh. Baltische und russische Butter wurde in reichlichem Umfang empfangen, doch trugen namentlich ungesalzene Sorten Festigkeit zur Schau. Festländische Butter letzterer Qualität galt 184—186 Sh. Auf dem Manchester Markt haben die hohen Preise eine Verminderung der Nachfrage für kontinentale Herkünfte zur Folge gehabt, was die Verkäufer nachgiebig stimmte. In Liverpool herrschte ein matter Ton für alle Sorten.

Käse.

Hildesheim, 4. Oktober. Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. Die Marktlage für Käse zeigte gegen Monatsende eine ziemlich fühlbare Abschwächung, da Monatsende und Quartalsultimo zusammenfielen und

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 4. Oktbr. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 192 G.-M., 2. Qualität je Zentner 175 G.-M., abfallende je Zentner 158 G.-M. Tendenz: stetig.

Hamburg, 4. Okt. Notierung der Hamburger Butternotierungs-Kommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): **1. Kl. 191 G.-M. d. Ztr.**

Anfang Oktober in den Haushaltungen Eindeckungen für Brennm[...]
Kartoffeln und ähnlichen Sachen vorgenommen werden müssen, so [...]
weite Kreise nicht mehr viel übrig bleibt zu Ausgaben für Bro[...]
Aus dieser Notwendigkeit heraus setzte man in Kempten in voriger [...]
die Notierungspreise für 20proz Weichkäse um 4 ₰ je Pfund [...]
nachdem vom Großhandel bereits schon vorher Preisabstriche vor[...]
men waren; ob diese Ermäßigung genügt, um die erforderliche Be[...]
herbeizuführen, muß abgewartet werden. Man darf nicht übersehe[...]
wir in 3 Wochen in die Schlachtezeit kommen, wo der Käsekonsu[...]
mehr nachläßt. Auch in der Beurteilung der holländischen Märkt[...]
man eine gewisse Vorsicht nicht außer acht lassen, wenngleich in [...]
Woche noch weiterhin überall feste Märkte für 45 proz. Bauern[...]
als auch alle Sorten friesische Käse gemeldet wurden. Wenn [...]
ders für die 40 proz. und 45 proz. Käse noch höhere Preise geforde[...]
den und der Großhandel diese anlegt, so hat dies eine gewisse B[...]
gung darin, daß diese Käse sich gut lagern lassen und der Septem[...]
bekanntlich zu dem Besten gehört, was in Holland produziert wir[...]
gegen neigen die 20 proz. Sorten zur Schwäche und der Absatz d[...]
sehr ruhig, weil die Preise dafür zu hoch sind und der Konsumen[...]
lieber zu fetten Käsen greift. — In Tilsiterkäse war in letzter [...]
ein einigermaßen zufriedenstellendes Geschäft zu verzeichnen gewese[...]
jedoch einen solchen Umfang anzunehmen, daß wesentlich höhere [...]
gerechtfertigt erscheinen. Auch bei dieser Sorte wolle man icht ve[...]
daß der Oktober wohl für den Konsum in Tilsiter noch günstig ist[...]
aber im November der Absatz ziemlich rapide abzuflauen pflegt. -[...]
für die 20 proz. Holländer gesagt ist, gilt auch für die halbf[...]
Tilsiter. Das Angebot nimmt jetzt darin wieder zu und das [...]
kann nur im Gange gehalten werden, wenn man eine gesunde Pr[...]
behält. In Schmelzkäse war ein ruhiges Geschäft zu verz[...]
auch der Umsatz in Schachtelkäse hat erwartungsgemäß nacha[...]
— Dagegen zeigte sich stärkerer Begehr für Harzkäse, obsch[...]
Absatz darin nicht an die Umsätze früherer Jahre herankommt. [...]
Preise für franz. Roquefort sind sprunghaft gesteigert worde[...]
daß man recht erkennen kann, welche Gründe hierfür ausschlaggebe[...]
Die beginnende Herbst- und Wintersaison bringt ja immer eine [...]
Nachfrage nach diesen Delikateßkäsen mit sich und die Preise werd[...]
der Kundschaft wohl oder übel bewilligt werden müssen. — Das [...]
in Emmentaler liegt unverändert. Teilweise liegen billiger[...]
landsangebote vor, die aber kein Interesse fanden, da die Vorräte [...]
ländischen besten großgelochten Käsen ausreichend sind, Käse zu[...]
schmelzen zu leicht nachgebenden Preisen reichlich erhältlich sind.

Hamburg, 2. Oktober. Bericht der Firma Ernst Baue[...]
Großhandel in Tilsiter Vollfettkäse hat sich der festen [...]
der Fabrikanten angepaßt und bewilligte die höheren Preisforde[...]
Allerdings war es für den Großhandel schwierig, beim Weiterver[...]
die Detaillisten die notwendigen Preiserhöhungen durchzudrücke[...]
mußte daher, um den erforderlichen Absatz zu schaffen, mancherse[...]
einer ungenügenden Verdienstquote gearbeitet werden. Den Um[...]
September kann man wohl um ca. 20 Prozent niedriger schätzen, [...]
gleichen Monat des Vorjahres. Wir wollen hoffen, daß der [...]
im Oktober besser sein wird, als im September. — Das Geschäft i[...]
siter Halbfettkäse zeigte weiterhin eine unverändert gut[...]
frage, so daß alle Ankünfte schlank zu etwas erhöhten Preisen [...]
werden konnten.

Bodegraven, 2. Oktober. Bericht der Firma H. Goebel [...]
Vollfette Ware. Die Stimmung am heutigen Markte war sehr [...]
sonders für die September-Käse. Man notierte: 1. Sorte mit [...]
fl. 58—62, 2. Sorte mit Stempel fl. 53—56, schwere bis zu fl. 66 [...]
denz: mäßig. Anfuhr 396 Wagen.

London, 1. Oktober. Die Verbrauchsnachfrage für Käse dau[...]
der verhältnismäßig hohen Preise fort. Die Verkäufer kanadische[...]
dukts zeigen sich entgegenkommender, weil die aus Kanada empf[...]
Kabelmeldungen etwas flauer lauteten und außerdem recht betr[...]
Mengen einliefen. Feinster farbiger Käse dieser Herkunft ging [...]
bis 113 Sh. und weißer zu 112—114 Sh. ab, doch zuletzt gab [...]
wenig unter diesen Sätzen ab. Aus Neuseeland liefen keine [...]
Posten ein und die gegenwärtigen Läger betragen nur 19 000 Ki[...]
daß sich die Preise auf 111—112 Sh. für feinste farbige und 114 [...]
weiße Qualitäten behaupteten, trotzdem das Geschäft nicht sonderl[...]
war. Englischer Käse liegt sehr fest bei geringem Angebot. Auch [...]
ländischen wurde nicht viel gemacht, doch sind einige Qualitäten [...]
teurer, wie z. B. 40 proz. Edamer, der 88—92 Sh. gilt, während [...]
Gouda 96—106 Sh. notiert. Kontinentaler Phantasiekäse lie[...]
namentlich dänischer Roquefort und italienischer Gorgonzola.

Vieh.

Berlin, 2. Oktober. Auftrieb: 10 957 Schweine. Preise: 1. [...]
2 .81, 3. 78, 4. —, 5. 72—74, Sauen 71—73.

Hamburg, 2. Oktober. Preise: Schweine: 1. 75, 2. 74, 3. 72—73,50, -70, Sauen 61—68.

Hannover, 3. Oktober. Auftrieb: 1952 Schweine. Marktverlauf: m. Preise: 1. 75, 2. 73—74, 3. 70—72, 4. 67—69, 5. 65 Sauen 60 , 102 halbe Schweine 70—92.

Hanover-Lehrte, 2. Oktober. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. eb: 1121 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 14—20 ℳ, 8—12 Wochen —29 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 30—40 ℳ, 4—6 Monate —70 ℳ. Marktverlauf: stark gedrückt und sehr langsam.

Hannover, 3. Oktober. Auftrieb zum Schweinemarkt: 331 Schweine erkel. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: Ueber 5 mon. schweine das Stück 47—54 ℳ, 4—5 monatige 38—45 ℳ, 3—4 mon. ℳ, 8—13 wöchige Ferkel das Stück 23—28 ℳ, 6—8 wöchige 17 bis bis 6 wöchige 12—16 ℳ. Handel: mittelmäßig. Der nächste inemarkt findet am 17. Oktober statt.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 3. Oktober. Die Produktenbörse zeigte eine etwas freund- Haltung, wozu auch die festen Meldungen von Uebersee und aus ool beitrugen. Das Inlandsangebot von Brotgetreide bleibt klein. Weizen zeigt sich an der Küste nach wie vor Interesse zu Export- . Auch für Roggen sind leichte Ansätze zu neuem Exportgeschäft bachten. Die Inlandsmühlen sind ziemlich schwach versorgt und u Reportagezwecken wurde Weizen aufgenommen. Die Forderungen en etwa 1—2 ℳ höher. Das Mehlgeschäft ist noch ruhig und für nmehl waren erhöhte Forderungen durchzusetzen. Hafer wird sehr angeboten, und bleibt nur an der Küste für den Export gefragt. in unveränderter Marktlage. Am Lieferungsmarkte konnte Weizen Dezembersicht um 2 ℳ anziehen, Roggen lag gleichfalls bis 1,50 ℳ — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 208—211, Oktober 222 bis , Dezember 233,75—234, März 240, Roggen, märkischer 207—210, er 220,75—221,50, Deezmber 228,75—228.25, März 236—236,50, rgerste 200—211, Hafer, märkischer 194—205, Dezember 215,50 bis , März 226, Mais (loko Berlin) 213—215, Weizenmehl 26,25—29,50, mehl 27,25—29,75. Weizenkleie 14,50—14,60, Roggenkleie 16,20 bis Raps 3,28—3,30, Viktoriaerbsen 41—49, Peluschken 28—32, Acker- n 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50 7,50, Rapskuchen 19,20—19,60, Leinkuchen 23,50—23,70, Trocken- el 17—17,50, Soyaschrot 21—21,60, Kartoffelflocken 20,80—21.20.

Bremen, 3. Oktober. Weizen: Manitoba 4 loko 10,30; Roggen: u 9,25; Gerste: Marokkogerste 9; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 9,40, kanischer White clipped 9.50; Mais: La Plata 8.95. Tendenz: ruhig.

Hannover, 3. Oktober. Preisnotierungen der Getreidebörse E. V. 00 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. n 210, Roggen 210, Hafer 195—205, Wintergerste 210, Mais ab Bre- unverzollt 174, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 184 Reichsmark. Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu, gut gesund, trocken 3,80 bis Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,20—1,25, Weizenstroh, ge- lt oder bindfadengepreßt 0,95—1,00, desgl. Roggenstroh 1,00—1,05 smark.

Hamburg, 3. Oktober. Getreide. Die festeren Auslandsmeldungen ten auch hier ein Anziehen der Notierungen. Die Anfuhren in n und Roggen waren infolge der dringenden Feldarbeiten sehr klein. ndsgerste und Mais wurden wenig gehandelt und höher notiert. lag stetig.

Zwei Postkarten

Ich bestelle hierdurch die Auslandskultur ab!

Ich bestelle hiermit den Säurewecker „Holstein"

sind Sie

er deutschen Wirtschaft schuldig!

ben erschien:

akteriologie für die Molkereischule

von Prof. W. Henneberg.

2. Auflage. 70 Seiten mit 37 Abb. **1.50 RM.**

Im Teil I. „Allgemeine Bakteriologie" setzt der Verfasser in kurzer, interessanter Weise die Grundbegriffe der Bakteriologie auseinander, um im II. Teil „Spezielle Bakteriologie" auf die verschiedenen Hefearten, Schimmelpilze und Bakterien oder Spaltpilze und deren große Bedeutung für den Molkereibetrieb einzugehen. Das Heft ist kurz, bündig, klar u. verständlich geschrieben und enthält sehr viele für die Molkereipraxis wichtige Angaben.

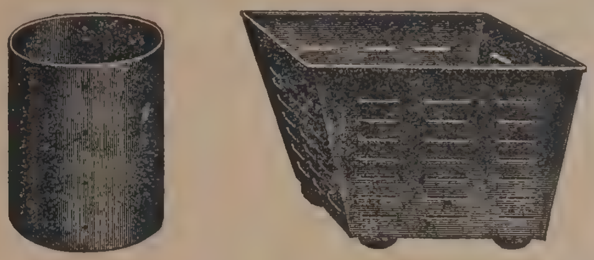
erlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Sämtliche Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel sowie

Käseformen

hergestellt in eigener Klempnerei, aus Zinkblech oder Aluminium.

Sofort lieferbar:



Camembertformen, aus rostfreiem Zink

		D	E	F
Formdurchmesser cm		$8^1/_2$	$8^1/_2$	8
Formhöhe „		$16^1/_2$	13	12
Form gelocht oder ungelocht, Zink, Nr. 14	Stück RM	—.36	—.27	—.26
Form gelocht oder ungelocht, Zink, Nr. 13	Stück „	—.34	—.25	—.24
Aufsatz dazu $5^1/_2$ oder 6 cm hoch . . .	Stück „	—.15	—.15	—1.5
Untersatz (Teller) dazu, gelocht	Stück „	—.08	—.08	—.08

Schichtkäseformen, in bester Ausführung

	Modell 5 $10^1/_2 \times 9^1/_2 \times 9^1/_2$ cm	Modell 7 $12^1/_2 \times 9^1/_2 \times 9^1/_2$ cm
a) aus Zink	Stück RM —.70	Stück RM —.75
b) aus Weißblech	Stück „ —.65	Stück „ —.70
c) aus Aluminium	Stück „ 1.20	Stück „ 1.30

Ab 100 Stück 5 Pfennig, ab 300 Stück 10 Pfennig Nachlaß.

Außerdem werden auf Bestellung abweichende Größen gearbeitet und rasch und billig geliefert; Preise für Sonder-Anfertigungen auf gefällige Anfrage. Lieferung an unbekannte Besteller zunächst nur durch Nachnahme oder Vorkasse.

Gratismuster und Sonderliste in Käseformen.

Carl Mann, Hildesheim

Fernsprecher 4135.

****

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen:

Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 56 S.

Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte usw., 48 S.

Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

****

Nach Schluß eingegangen:

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckg. soll das im Grundbuche v. Reuden, Band 5, Blatt Nr. 235 eingetrag., nachstehend beschriebene Grundstück, am **5. Dezember 1928, vormittags 9 Uhr,** an der **Gerichtsstelle,** Albrechtstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 39, versteigert werden.

1. Bauerngut Nr. 9, Hofraum, Kartenblatt 2, Parz. 301/75, Grundsteuermutterolle Nr. 254, Gebäudesteuerrolle Nr. 7, 5 Ar 40 qm. groß, Nutzungswert 540 ℳ.
2. Garten zu Bauerngut Nr. 9, Parz. 709/77, 31 Ar, 65 qm. Grundsteuerreinertrag 7,43 Taler.
3. Wiese von Plan Nr. 218, Parzelle 710/79, 6 Ar, 32 qm. groß, 1,49 Taler Grundsteuerreinertrag.
4. Garten zum Bauerngut Nr. 9, (von Häuslerstelle Nr. 10), Parz. 707/78, 3 Ar, 12 qm. groß, 0,73 Tal. Grundsteuerreinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. August 1928 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Käsereibesitzer Herm. Grambsch in Reuden eingetragen.

In diesem Grundstück wird eine Käserei betrieben.

Zeitz, den 19. September 1928.

Das Amtsgericht.

Wegen Familienverhältnisse verkaufe in **Hannover-Linden** (verkehrsreiche Gegend) in bestem Zustande befindliches

Grundstück

mit Laden, Milch, Sahne, Molk.-Produkte, schöne 4 Zimmerwohn. sofort frei, sowie größ. Raum, sehr geeignet für Käserei oder kleinen Molk.-Betrieb. Mieteinnahme ca. 4000 ℳ, Anzahl. 10 000 ℳ. Angebote unter **5198** an diese Zeitg. erbeten.

Alters- und krankheitshalber verkaufe sofort

Landmilkerei,

Milch bis 1200 Liter, mit 300 bis 400 Liter Frischmilchumsatz. Stell. für 50—60 Schweine. Anzahlung 1200 ℳ. Preis 22 000 ℳ. Angebote unter **M. G. 5187** an d. Ztg.

Gesucht wird zu möglichst bald, spätestens 1. Januar 29 für Rittergut in Pommern ein

Molkereipächter bezw. Pächterin,

Milch von ca. 55 Kühen, in den nächsten Jahren mehr. Die Molkerei ist an die Brennerei angeschl., elektr. Zentrifuge, Einrichtung ist zu übernehmen. Bish. Pächter ist 24 Jahre hier u. gibt weg. Krankheit auf. Tücht. Fachleute, die auch Kaution stellen können, wollen Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Empfehlung. einsenden unter Nr. **5175** durch diese **Zeitung.** Gute Wohnung in neuem Hause.

Zwecks Gründung einer Molk.-Genossenschaft mit ca. 10 000 Liter Milch, tüchtiger

Fachmann

gesucht, der auch über etwas Kapital verfügt. Erstklassige Milch und günstige Lage der auszubauenden Gebäude gegeben. (5182

Paul Böhm, Lüneburg.

Zu kaufen gesucht: Guterhaltene gebrauchte (5177

Quargmühle, Käsehorden u. Kisten

Angebote mit Preisangabe unter 5177 durch diese Zeitung.

Infolge Umänderung des Betriebes habe folgende sehr gut erhaltene **Maschinen usw.** zu verkaufen:
1 **Zentrifuge Alfa=Laval**
1 **Vorwärmer**
1 **Milchkühler**
1 **Milchpumpe**
1 **Butterfaß** (Holstein)
1 **Butterkneter** (Bergedorf)
1 **Käsewanne**, doppelwandig, mit Aluminiumeinsatz
1 **Käseformmaschine**, Orig. Lübbers
1 **Quargmühle**
1 **Quargpresse**
1 **Romadurtisch**
1 **Sahnekäsetisch**
4 **Weichkäsetische**
Milchkübel für Weichkäse, 50 Ltr. Inhalt
Käsehorden.
Angebote unter 5171 an diese Zeitung erbeten.

Goldgelbe ff. Harzer u. Bauernhandkäse, (60er)
groß. Schimmelkäse, Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfd., allerfeinste Qualitäten, äußerst billig. Unbek. gegen Nachnahme. (5161
W. Schulz, Käsefabrik, Schmetzdorf, Bez. Magdeburg.

Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, hat auf Jahresabschluß 1000—1200 Liter haltbare
Vollmilch oder Magermilch
abzugeben. Angeb. an (5191
Molkerei Westenholz Krs. Paderborn.

Täglich noch 1000 Liter hochproz.
Vollmilch
im ganzen oder geteilt, äußerst günstig zum westfäl. Industriegebiet abzugeb. Die Milch ist dauerpasteurisiert und tiefgekühlt.
Molkerei Gütersloh Inhaber: **M. Güth.**

Bekannte Sahnegroßhandlg. in Berlin **sucht noch zu sofort oder später 100 Liter**
prima Schlagsahne.
Äußerste Preise auf Grund der Berliner Butterhöchstnotierg. sind zu richten unter 5185 an diese Ztg.

Prima Schlagsahne, prima Speisequarg
hat noch abzugeben. Preisangeb. zu richten an (5181
Molk. Neuzauche i. Spreewald. Telefon Straupitz Nr. 44.

Nach Westfalen werden 1000 Ltr.
Vollmilch
gesucht. Angeb. m. äußerst. Preis sind zu richten unter **W. L. 5179** an diese Zeitung.

Suche zur laufenden Lieferung:
Frühstückskäse, zirka 80 Gramm schwer,
Quadratkäse mit Kümmel, 250 Gr.=Stücke
Briekäse, 10/10 Portionen.
Leopold Hagendorff Butter= u. Eiergroßhandlg. **Greiffenberg** i. Schles. Fernsprecher 92.

Hannoversche Molkerei, günst. z. westfäl. Industriegebiet, hat noch täglich 100—150 Liter prima tiefgekühlte
Schlagsahne
an Dauerabnehmer abzugeben. Angebote unter **Nr. 5173** an diese Ztg.

Suche zu sofort einen
jungen Mann,
unverh., kath., als Teilhaber zur **Pachtung einer Molkerei.** Angeb. unter **M. P. 5183** an diese Zeitung

Stellen=Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre=Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Wir suchen für einen tüchtigen
Gehilfen
den wir gut empfehlen können, 23 Jahre alt, Stellung, am liebsten f. Butterei. Offerten erb. (5178
Molkerei=Gen. Immer i. Oldenb.

Molkereifachmann,
in allen Zweigen des Faches erf., sucht Stellung als **Chauffeur** für Liefer= oder Personenwagen. Bin als äuß. sicherer u. zuverl. Fahrer bekannt. Ang. an (5197
Alfred Topel, Bielefeld, Dortmunder Hof.

Wir suchen für sehr tüchtigen, strebsamen (5188
Fachmann,
27 Jahre alt, Molkereischule mit best. Erfolg absolviert, als Verwalter, Filialleiter oder sonst. Vertrauensposten z. beliebig. Antritt, Stellung. Zeugnisse u. Referenz. steh. zur Verfüg. Kaut. ca. 5000.— RM. kann gestellt werden. Offert. erb.
Dampf=Molkerei Cheinitz, Krs. Salzwedel (Altmark). **Schulz,** Betriebsleiter.

Junger, strebsamer
Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht zu sofort oder 15. 10. **Stellung.** (5189
Ang. **D. 739, Darmstaedter, Hamburg 6,** Altonaerstr. 17.

Suche zu sofort Stelle als
Verkäufer.
Ich bin Gehilfe. Gegend **gleich.** Angebote unt. **„Rheinland" Kiel, postlagernd.** (5180

Oberkäser, energisch und zuverl., firm in pa. Tils. Käse, sucht zum beliebigen Antritt (5158
Vertrauensstellung.
F. Gailus, Tilsit, Ragniterstr. 106 bei Dambrowski.

Suche für tüchtigen
Molkereigehilfen,
24 Jahre, Führersch. 3 b, der schon läng. Zeit Verkaufswag. gefahren hat und den ich best. empfehl. kann Stellg. als Verkäufer. Ang. an **W. Stolte, Braunschweig,** Wiesenst. 18.

Strebsamer
Molkerei= und Käsereigehilfe
sucht zum 15. oder 30. Okt. Stellung für Butterei und Kontor, am liebst. jedoch in einem städtisch. Betrieb. Suchender ist 25 Jahre alt, 7 Jahre im Fach, mit allen Facharbeit. wie Butterei, Maschinen, Weichkäserei u. Kontorarbeiten aufs beste vertr. und hat eine Fachschule mit gutem Erfolg besucht. Gute Zeugnisse u. Empfehl., auf Wunsch auch v. jetz. Chef, stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote erbittet **Luitpold Wölfle, Molk. Neuhöfen,** Post Dt.=Filehne, Netzekreis. (5203

Wir suchen für einen äußerst tücht., strebs. Fachmann, 26 J. alt, welcher die Fachschule mit sehr gut. Erfolge besuchte, zum 15. Oktober oder später Stellung als
Obermeier
oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Angebote erbitten an **Gerhard Störk, in Schöningen** bei Stettin. **Molkerei = Genossenschaft Schmölln,** eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.

Jung., sol. Molkereigehilfe, 20 J. alt, mit sämtl. Facharb. sow. Weichkäserei best. vertr., sucht anderweit. Stellung, am liebst. als Verk. f. d. Milchverkaufsw. W. Angeb. erb. **Edgar Schreiber, Meierei Harburg.**

Molkereigehilfe, 21 Jahre, sucht zum 15. Oktober Stellung. Selb. ist mit sämtl. vorkommenden Arb. vertraut. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet (5207
Artur Bostelmann, Schneeheide bei Walsrode in Hann.

Molkereigehilfe,
21 Jahre alt, kräftig, evgl., mit sämtl. i. Fach vorkommenden Arb. bestens vertraut, sucht, zum 15. 10. Stellung. Selb. besitzt Führersch. u. ist in Reparat. aller Art gut bewandert. Frdl. Ang. m. Gehaltsangaben erb. (5205
Heinz Awe, Molk.=Gen. Niedergörsdorf, Krs. Jüterbog.

Vereid. Heizer und Maschinenführer,
mit Dieselmotoren u. allem sonstig. vertraut, durchaus nüchtern u. sol., Führerschein d. Klasse 1, 2 b u. 3 b, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung. Angebote m. Gehaltsangaben u. 5202 an diese Ztg.

Tüchtiger
junger Mann,
22 Jahre, sucht zum 15. Okt. Stellung als Molkereiarbeiter oder Milchkutscher. Selbiger scheut keine Arbeit und ist mit allen vorkomm. Arbeiten best. vertr. Gefl. Angeb. wolle man richten an **Hans Wöhrmann,** p. Adr. **Molk. Gröningen, Gröningen** bei Halberstadt. (5206

Chauffeur,
20 Jahre alt, sicherer Fahrer und Wagenpfleger, Reparat. selbst ausführend, sucht Stellung in Molk. f. Personen= und Lieferwagen, etwas Nebenarbeit wird evtl. mit übernommen. Milchtour bereits gefahr. Frdl. Angebote an **Rob. Lohmann, Helderloh 209,** b. Haldern i. Rhld.

Meierin,
23 J., vertr. mit Butterfertiger, Milchunters., Tils. Käserei, sämtl. neuzeitl. Masch., sucht Dauerstellg. **H. Simon, Berlin W. 35,** Steglitzerstraße 35. (5200

Strebs. ehrl. Molkereiarbeiter sucht per 15. Okt. Stellung in städt. Vollbetr., würde sich evtl. i. Käserei weiter ausbilden, da etwas Kenntnisse vorh. Unterzieht sich willig jeder Molkereiarbeit. Werte Ang. bitte zu richt. an **K. Wiese** p. Adr. **Molkerei Soßmar,** Post **Hohenhameln,** Kreis Peine. (5199

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 5081.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** - kostenfrei zugesandt. -

Alle Chiffre=Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Gewander, energischer
Betriebsleiter
per bald für eine mod. Molkerei in größerer Garnisonstadt Brandenburgs gesucht. Ausf. Angebote mit Besoldungsansprüchen u. Bild unter Nr. 5139 an diese Zeitung erbeten.

Suche für meine neu einge[…] Molkerei, welche demnächst in [Be]trieb gesetzt wird, zum sofort. [Ein]tritt einen wirklich tüchtigen, [ge]len, zuverlässigen
Molkereifachman[n]
dem an einer guten Lebensstel[lung] gelegen ist. Tücht. Leute, w[elche] eine einwandfreie Herstellung [von] Flaschenmilch sowie alle and[eren] Molkereierzeugnisse nachweis[en kön]nen und einen Betrieb selbstä[ndig] leiten können, kommen nu[r in] Frage. Ausführl. Angeb. an
Carl Grüterich, Wipperfürt[h]

Einen fleißigen
2. Gehilfen
stellt für sofort noch ein (
Paul Fritzsche, Käserei, **Langenberg i. Thür.**

Wir suchen zum baldigen An[tritt] tüchtigen
Gehilfen.
Beschränkter Betrieb mit Milch[ver]sand. Angebote mit kurz. Leb[ens]lauf und Gehaltsforderungen […] Reise=Vergütung. (
Molkerei Ramsdorf i. W., e. G. m. u. H.
Ramsdorf i. W., Bz. Münster i[. W.]

Junges Mädchen aus acht[barer] Familie kann als
Lernmeierin
unter sehr günstigen Bedingu[ngen] antreten.
Dampfmolkerei Redebas (Vo[rpommern]) **Feißel.**

Suche zum 15. Oktober einen
jungen Mann
zum Milchfahren und allen [vork.] Arbeiten. Gehalt 55.— Mk. (
Molkerei Gardessen b. Schand[elah]

Zum baldigen Antritt wird gut empfohlener, jüngerer
Gehilfe
für alle vorkommend. Arbeiten [ge]sucht. Derselbe muß zuverl[ässig,] fleißig und an peinl. Saub[erkeit] gewöhnt sein. Anfangsgehalt [...] Mk. bei freier Station und K[ost.] Bewerbungen mit Zeugnisabsc[hriften] sind zu richten an
Genossenschafts=Meierei e. G. [m. b.] H., Uetersen in Holstein.

Gesucht auf sofort ein tüch[tiger]
Milchverkäufer
guter Kundenwerber oder P[ferde]pfleger, der auch etwas andere [Ar]beit mit verrichtet. Anf.=G[ehalt] 60 *M*, fr. Stat und Kassen. [...] und Zeugnisabschriften erwün[scht.]
Sanitätsmeierei Joh. Rabe[n], **Diek,** Krs. Syke in Hannov[er]

Suche zum 15. 10. einen tüch[tigen,] jungen, ehrlichen, sauberen
Gehilfen
für sämtliche vork. Arbeiten. [...] monatlich 60 *M*. Angebote [mit] Zeugnisabschriften an
Molkerei Siddinghausen, Kreis Büren in Westf. **Clausen,** Verwalter.

Ich suche wenn möglich pe[r ...] einige tüchtige
Milchverkäufer
welche evtl. etwas Kaution s[tellen] können, jeder Konkurrenz ge[wachsen] sind und mit Erfolg Wagent[ouren] einfahren und Kundschaft w[erben] können. Offerten mit Gehaltsa[nsprüchen] erbeten unt. Nr. 4984 durch d[iese Ztg.]

Milchverkäufer
(evtl. auch Gehilfe), willig [und] ehrlich, guter Kundenwerber, [bei] hohem Gehalt und Prov. sow[ie] Station zum baldigen Antrit[t]
Groß=Camminer Molkerei A. Rauch, Küstrin=Neustadt, Drewitzerstr.

Einen sauberen, fleißigen
Gehilfen,
etwa 20 Jahre alt, suchen für [Butterei] und Käserei zum baldigen An[tritt]
Molk.=Genossensch. Freital (Sachsen).

zu sofort willigen, ehrlich.,
reudigen, ca. 20 jähr.

Gehilfen

e vorkommenden Arbeiten.
isse in der Harzkäserei er=
. Selbiger kann sich auch in
nburger Käserei besser aus=
Bewerb. mit Zeugnisab=
, Empfehl. u. Gehaltsford.
an (5017
**Laubenberger, Molk.=Bes.,
Katscher, O.=S.**

ht zum 15. 10. jung., tücht.

Gehilfe

trieb. Gehalt anfangs 60
ei freien Kassen u. Station.
eigenossenschaft Dahlenburg
(Hann.) (5113

sofort suche ich zur Führung
euen Lastwagens einen äuß.
sigen, soliden u. fleißigen,
irateten

Chauffeur

hein 3 b. Bevorzugt wird
r Motorenschlosser, der in
ge ist, den Wagen gut zu
und Reparaturen teilw.
usführt. Betriebsarbeiten
mit verrichtet werden. Off.
gnisabschriften u. Gehalts=
gen bei freier Station und
erbittet (5127
**reibesitzer Lothar Gresens,
Usedom,**
ein. Molkereien Usedom=
Morgenitz.

suchen zum baldigen Antritt
n, fleißigen

Gehilfen

ilchannahme, Magermilch=
und sonstige Arbeiten.
chein 3 b erforderlich. (5149
**gte Molkereien Jüterbog=
örsdorf in Niedergörsdorf,**
e. G. m. b. H.

sofort oder einige Tage spät.
rlicher, strebsamer junger

Gehilfe

nahme und Betrieb gesucht.
70 Mk. bei fr. Station und
Angebote an (5147
**eigenossensch. e. G. m. b. H.,
edt bei Stadtilm in Thür.**

suchen zum 15. Oktober ein.
(5002

Gehilfen

chlich für Butterei u. Milch=
. Anfangsgeh. 55.— RM.
ch und alles frei. Ange=

reigenossenschaft Gramzow,
Kreis Angermünde.

e zum 15. Oktober evtl. ein.
äter einen tüchtigen, zuverl.

Gehilfen

hrerschein 3 b, für alle vor=
nden Arbeiten. Kenntnisse
en einschlägigen Facharb.
Käserei erforderlich. Anf.=
Mk. 70.— bei freier Verpfl.
eien Kassen. Angebote an
**Potsdamer Meierei, 5100
Düwelsdorff, Potsdam.**

e zum 15. Okt. einen kräft.,
n (5110

Gehilfen

sel, Maschinen und alle vor=
nden Arbeiten. Gehalt mo=
RM. 70.— bei freier Stat.,
und sämtl. Steuern.
**Wilhelm Theilen,
ebirgische Dampfmolkerei,
Pretzschendorf i. Sa.**

ht eine tüchtige

Meierin

tterei usw. Gehalt 50 bis 60
alles frei. Daselbst findet
n jung. Mädchen Aufnahme
lernung des Molkereifaches.
Mädchen, welche Lust nach
adt haben, wollen Bewer=
senden an (5150
**Molkereibesitzer Becker,
Emden i. Ostfrsld.**

Kondensmeister,

unbedingt zuverlässig arbei=
tend, von bestehender, älter.
Kondensmilchfabrik gesucht.
Wohnung kann gestellt werd.
Ausführl. Angeb. mit Zeug=
nisabschriften und Ansprüch.
erbeten unt. **K. S. Nr. 5090**
an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. Oktbr. oder
später einen sauber u. gewissenhaft
arbeitenden **jüngeren, soliden**

Gehilfen

als zweiten, vorerst für Kessel,
Maschinen, Frischmilchversand und
Kontor; später soll er die Käserei
(Thüringer Stangen, Romadur=,
Delikateßkäse) übernehmen u. muß
hierin bereits gute Erfahrungen
haben. Gehalt nach Leistung, zu
Anfang Mk. 60.—, bei Zufriedenh.
sofort Zulage. Freie Station und
Kassen. Bewerbungen bitte zu
richten an die (5095
Dampfmolkerei Frömmstedt e. G.
bei Kindelbrück in Thür.,
Station Greußen.

Wir suchen zum 15. Oktober ein.
strebsamen, soliden, jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkerei=
Arbeiten bei einem Anfangsgehalt
von monatl. 60.— Mk. bei freier
Station und Kassen. Offert. erb.
Molkerei=Genossenschaft Spickendorf
Post Landsberg, Bez. Halle a. S.

Wir suchen z. sofortigen Antritt
einen zuverlässigen

Gehilfen,

erwünscht wäre, wenn selbiger
Führerschein 1 a oder 3 b besitzt, z.
Milchverkauf und allen vorkomm.
Arbeiten. Gehalt 60 Mk. und fr.
Station und Kassen. (5164
**Milchhandlung Koinzer,
Welzow, N.=L.**

Gesucht zum 15. Oktober junger
fleißiger

Gehilfe,

welcher erst kürzlich Lehrzeit been=
det hat, für Butterei und Käserei.
Demselben ist Gelegenheit geboten,
sich in der Käserei auszubild. Ge=
halt nach Uebereinkunft. Bewer=
bungen erbittet (5031
**Dampfmolkerei und Käserei
Görzig** (Anhalt).

Wir suchen zum sofortigen Eintr.
tüchtigen, erfahrenen

Butter=Meieristen,

der eine erstklassige Butter herzust.
in der Lage ist. Gefl. Angebote
unter Angabe der Gehaltsforder.
sind zu richten an (5093
**Molkerei Riedlehof
der Zeppelin=Wohlfahrt, G. m. b.
H.,** Abt. Landwirtschaft,
Friedrichshafen a. B.

**Gesucht per sofort oder 15. Oktbr.
zwei tüchtige**

Milchverkäufer,

**guter Kundenwerber, solche die be=
reits als Verkäufer tätig gewesen
sind. Freie Wohnung steht zur
Verfügung.** (5092
**Milchversorgung Hindenburg.
Inhaber: Josef Fraschka.**

Junger Mann mit guter Schul=
bildung kann als

Lehrling

eintreten in uns. neuzeitlich ein=
gerichtetem mod. Molkereibetrieb.
Molkereigenossenschaft Großdüngen
bei Hildesheim. (5081

Suche zum baldigen Antritt eine
junge, fleißige

Meierin

in der Leipziger Gegend, 6 bis 700
Lit. Milch, viel Stadtverkauf, aber
nur arbeitsliebende Personen mit
Gehaltsansprüchen unter Nr. **5094**
durch diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. 10. jungen,
tüchtigen und willigen

Gehilfen

für alle in einem ländl. Betriebe
vorkommend. Arbeiten. Der Betr.
ist modern. Stellung leicht und
angenehm. Gehalt 60.— Mk. bei
freier Station. Angebote sind zu
richten an (5056
Molkerei Borgeln bei Soest
in Westfalen.

Da unser jetziger zur Molkerei=
schule geht, suchen wir zum 15. 10.
oder einige Tage früher einen
tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt
60 RM. b. freier Station u. Kass.
Angeb. erb. an (5051
Molkerei = Gen. Wallstawe,
Kreis Salzwedel (Altm.)
Gerloff, Betriebsleiter.

Ein erster und ein zweiter

Gehilfe

werden zum 15 Okt. gesucht, zur
Herstellung von blauem u. gelbem
Quargkäse. Gehalt nach überein=
kunft. Vorstellung erwünscht.
**Otto Hersing
Käserei Wetterzeube** b. Zeitz.

Zum 15. Oktober suchen wir für
unseren neuzeitlich eingerichteten
städt. Betrieb einen soliden, tücht.,
durchaus zuverlässigen, älteren

ersten Gehilfen

für Betrieb und Kontor in Dauer=
stellung. Derselbe muß mit neueren
Maschinen Bescheid wissen und den
Betrieb eventl. selbständig führen
können. Gute Handschrift u. sicher.
Rechnen Bedingung. Gehalt mon.
80 RM. bei freier Station u. fr.
Kassen. Ausführl. Angebote mit
Zeugnisabschriften und Altersang.
erbeten. (5032
Molkerei Lüchow, e. G. m. u. H.,
Prov. Hannover.

Wir suchen zum baldigen Antritt
für moderne Molkerei in Mittel=
deutschland Sohn achtb. Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 Jahren zu
günstigen Bedingungen. Bewerbg.
m. ausführl. Lebenslauf erbeten u.
Nr. **4754** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum 25. Oktober für
neu eröffneten, modernen Betrieb
einen durchaus zuverl., tücht., ehrl.

ersten Gehilfen.

Derselbe muß in allen Betrieszw.,
insbesondere Frischmilchversorgung,
Flaschenmilchherstellung u. Butterei
erfahren und an sauberes Arbeiten
gewöhnt sein.
Ferner zum gleichen Antritt ein.
zuverlässigen und fleißigen

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und weiter
vorkommenden Arbeiten. Auf In=
stand= und Sauberhaltung d. Ma=
schinenanlage wird besond. Wert
gelegt. Bei Zufriedenheit gutes
Gehalt zugesichert. Angebote mit
Zeugnisabschriften erbeten (4979
Molkerei=Genossenschaft Datteln
in Westf.

Suchen zum sofortigen Antritt
oder auch etwas später einen tücht.

Gehilfen

für Butterei und Kontor. Anf.=
Gehalt 60 Mk. pro Monat u. freie
Kassen. Angebote mit Zeugnisab=
schriften und Altersangabe erb.
Molkereigenossenschaft Glowitz,
Kreis Stolp i. Pom. (4972

Suche zum beliebigen Antritt
junge, gesunde, tüchtige

Meierin,

20 bis 22 Jahre, für Haushalt (3
Person.) und klein. Betrieb (Weich=
käserei) in angenehme Dauerstellg.
Angeb. m. Bild, lückenlosen Zeug=
nisabschriften sowie Gehaltsforder.
erbittet (4797
Aug. Lemke, Loxstedt,
Bez. Bremen.

Stellen=Gesuche.

Verheirateter Fachmann,
33 Jahre, sucht zum beliebigen An=
tritt ang. Vertrauensstellung. Sel=
biger ist befähigt einen Betrieb
ordnungsmäßig zu führen, firm in
Kessel, Maschinen, Licht und Kraft=
anlagen, Butterei u. Käserei. Frau
gelernte Meierin. Werte Angeb.
unter Nr. **5008** an diese Zeitung.

Molkerei = Fachmann, 29 Jahre,
sucht zum 15. Oktober Stellung als
Obermeier, 1. Gehilfe, Maschinen=
führer od. sonst. Vertrauensp. Selb.
ist firm in allen Betriebsarbeiten,
Käserei, u. führt auch Repar. aus.
Molkereien, die Wert auf eine zu=
verlässige, tüchtige Kraft legen,
wollen Angebote richten an (5037
F. Borrmann, Lindlar, Bez. Köln.

Jg. Fachmann,

25 Jahre, firm in Buchführung,
Maschinen, Butterei, sucht
Stellung in Großbe rieb für
Laboratorium oder sonstigen
Vertrauensposten im Betrieb
oder Kontor. Gehalt Neben=
sache, Ausbildung Hauptsache.
Gute Refer. Angeb. erbeten
W. Kurze, Berlin N. 6.
Fehrbellinerstraße 871. links.

Molk.=Fachmann, 28 J. alt, un=
verh., s. Stellg. als Betriebsleiter
od. sonst. Vertr.=Posten. Verfüge
über gute Kenntnisse der Milch=
wirtschaft u. bin vertr. mit sämtl.
Arbeiten ein. neuzeitl. Molkereibe=
triebes, in der Herstellung ein. gut.
Flaschenmilch sowie Versandmilch,
eines pa. Schlagrahm, einer Mar=
kenbutter, in der Herstellung ver=
schied. Sort. Weichkäse und eines
konkurrenzfäh. Joghurts, verstehe
mit der Kundschaft sowie mit den
Lieferanten gut umzugehen, lege
in allen Betriebszweigen selbst
Hand mit an und garantiere für
gute Rentabilität eines Betriebes.
Bin 3 Jahre techn. Betriebsleiter
eines verzweigt. Vollbetrieb. und
möchte mich jetzt verändern. Em=
pfehlungen sowie gute Zeugn. steh.
zur Verfügung. Süddeutschland be=
vorzugt, jedoch nicht Bedingung.
Angeb. unter **5077** an diese Ztg.

Molkereifachmann
25 Jahre alt, verh., sucht per bald
oder später Stellg. als 1. Gehilfe
oder sonst. Vertr.=Posten. Suchend.
ist mit sämtlichen Facharbeit. best.
vertraut. Gute Zeugnisse vorhand.
Mögl. in Schlesien. Werte Angeb.
erbeten an (5195
Herbert Schimmel, Breslau 10
Werderstraße 84.

Solider, gewissenhafter **Molk.=
Gehilfe,** 18½ Jahre, sucht, gestützt
auf gute Zeugnisse, zu sofort oder
15. 10. 28 Stellung. Wo Gelegen=
heit geboten wird, sich in Kontor=
arbeiten auszubilden, wird bevor=
zugt, jedoch nicht Bedingung. Bin
firm in Butterei, Harz= und Ca=
membert=Käserei, sowie mit allen
ins Fach einschlag. Arbeiten. Werte
Ang. mit Geh.=Ang. erb. **E. Stein=
brecher, Sachsenburg a. Unstrut,**
Post Heldrungen i. Thür. (5194

Für einen tücht., empfehlensw.
**Gehilfen
sowie Kutscher**
suchen wir zum beliebigen Antritt
Stellung. Angeb. erb. (5193
Central=Molkerei Nassiedel
Kreis Leobschütz.

Tücht. Molkerei- und Käsereigehilfe

20 Jahre alt, sucht sofort Stelle. Selbiger ist in der Behandlung von Frischmilch, in der Herstellung sämtlicher Weichkäse und Butterbereitung, sowie Büroarbeiten aufs beste eingearbeitet. Stadtbetrieb bevorzugt. Werte Angebote sind zu richten an (5140

Hans Mayer, Molkerei Reutern bei Augsburg.

Solid. strebs. Fachm.,
37 Jahre alt, seit 1908 im Fach, mehrere Jahre eigene Quargkäserei gehabt, d. einen pa. Blauschimmel= sowie Gelbschmierkäse herstellt, in städt. und ländl. Betrieben tätig war, daher mit allen Betriebsart. aufs beste vertr., z. Zt. Obermeier einer ländl. Molkerei mit 15 000 Liter Verarbeitung, Milch= und Schlagsahneversand, Butterei, sucht zum 15. Oktober oder spät. anderweitig Stellung als Obermeier, Käsemeister oder sonstigen Vertr.=Posten. Gegend gleich. Off erb. **H. W. Kirchhoff, Molk. Dingden** in Westf. 5133

Hohe Belohnung
demjenigen, der einem tüchtigen **Fachmann**, welcher an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnt ist, zu sofort oder später zu einer Verwalterstelle oder sonstig. Vertrauensposten verhilft. Betreffender ist verheiratet, kinderlos u. im Besitze bester Zeugnisse. Kaution vorhanden. Werte Angebote unter Nr. **5155** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereigehilfe, 22 J. alt, sucht zum 15. Oktob. od. spät. Stellung. Selb. ist in sämtl. Molkereiarbeiten vertr., spez. Kessel, Maschin., Tils. Käserei u. Butterei. Gute Zeugn. vorh. Geg. gleich. Ang. erb. **H. Geseller, Molk.=Gen. Sodehnen,** Kr. Darkehmen, Ostpr.

Junger Gehilfe, 20 Jahre alt, sucht Stellung z. 15. 10. 28. Ders. hat Prüfung abgel. Gute Zeugn. mit Empfehl. vorh. Städt. od. gr. Landbetriebe werd. bevorz. Geg. gleich. Werte Angebote sind zu richten an **Molk.=Geh. Frz. Däblitz, Molkereigen. Bialla,** Ostpr. (5141

Junger Gehilfe
sucht Stellung zu sofort oder 15. Bin firm in Hart= und Weichkäserei sowie mit Maschinen bestens vertr. Gefl. Angebote mit Gehaltsangab. erbittet (5159
Hans Taterra, Königsberg i. Pr., Pobether Weg 8.

Junger Gehilfe, 22 J. alt, Fachmannssohn, sucht z. 15. Okt. in gr. Betr. Stellung m. Kessel, Maschin., Butt. u. Käserei best. vertr. Frdl. Angeb. sind z. richten an d. **Geh. d. Molk. Bernstadt** in Schlesien.

Suche für meinen Sohn, groß und kräftig, eine
Lehrstelle
wo er das Molkereifach gründlich erlernt. Angebote erbittet (5167
Wilhelm Gehn, Zabenstedt, Bez. Halle a. S.

Molkereigehilfe,
19 Jahre, sucht zum 15. Stellung. Offerten erbeten an (5151
Friedrich Saur, Nürnberg, Galgenhofstr. 48.

Suche für willigen ehrl., solid.
jungen Mann
Anfangsstellung. Angebote erb. **Wirth, Molkereiverwalter, Bettlern,** Breslau 1, Land.

Suche zum 15. Oktober Stelle als
erster Gehilfe
oder Vertrauensstellung. Bin vertraut m. Tilsiter=, □=Käse, Butterbereitung, Abrechnungswes., Milchuntersuchung sowie fast sämtlichen neuzeitl. Maschin. Ebenfalls Erf. in Schweinemast. Gute Zeugnisse vorhand. Kaution kann evtl. gest. werden. (5163
Molkereigehilfe Paul Bauer, Molkerei Rundewiese, Kreis Marienwerder.

Achtung!
Wer verhilft jungem, tüchtigen Fachmann (Flüchtling) zu einer
Betriebsleitung
oder sonst Vertrauensposten?
Werte Angebote unter Nr. 5087 an diese Zeitung.

Wir suchen Stellung: zum 15. Oktober für einen tüchtigen
Fachmann,
25 Jahre alt, der hier über 2 J. tätig war, ferner zum baldigen, auch sofortigen, Antritt für einen angehenden (5107
Gehilfen,
21 Jahre alt, der hier am 1. März d. Js. seine Lehrzeit beendigte u. bitten um gefl. Angebote.
Molkerei=Genossenschaft Bismark, Prov. Sachsen.

Junger Chauffeur, solide und nüchtern, z. Zt. Wagenführer, Führerschein 3 b, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Verricht. Molk.= u. Nebenarbeiten. Angeb. erb. unt. **Molkerei=Chauffeur, Freiberg (Sa.) bahnpostlagernd.** (5135

Tüchtiger Gehilfe, 27 Jahre, erfahren in allen Zweigen des Fach. sowie Weichkäserei sucht zum 15. od. früher Dauerstell. Werte Angebote erbittet (5144
Richard Skrobel, Molkerei Trachenberg in Schl.

Für tüchtigen, soliden
Gehilfen,
der sich verheiraten möchte, suchen wir zum beliebigen Antritt Stellung. Derselbe ist mit Arbeiten unseres Faches vertraut u. können ihn jeder Molkerei bestens empfehl. Werte Angebote erbittet (5102
Butterei=Genossenschaft Dennin, Post Wegezin, Krs. Anklam.

Gehilfe,
21 Jahre, kräftig u. fleißig, mit Kessel, Masch., Butterei, Harz= und Weichkäser., Kontorarb. sow. sämtl. Molkereiarbeiten bestens vertraut, sucht baldige Stellung. Werte Angebote erbittet (5142
Herbert Puder, Schönermark, Kreis Prenzlau, Uckerm.

Gehilfe,
21 Jahre, sucht zum 15. Oktober Stellung zur weiteren Ausbildung in Weichkäserei. Frdl. Angeb. erb.
Richard Günther, Molkerei Königslutter (Braunschweig). 5143

Harzkäsemeister, 35 J., led., größ. Betr. selbst. mit Zufriedenheit gef. u. eingericht., m. Harsum. Verfahr. vertr., gut. Zeugn. z. Seite, wünscht sich 1. 11. zu verändern. **Wilhelm Kreuzer, Köln=Ehrenfeld,** Simrockstraße 23, I., bei Werner. (5119

Junges Mädchen,
17 Jahre, sucht zum 15. 10. oder 1. 11. Stellung im Molkereibetrieb, wo Gelegenheit geboten ist sich im Haushalt sowie im Verkauf und schriftlichen Arbeiten zu betätigen. Gute Zeugnisse vorh. Offert. mit Angabe des Gehaltes bei freier Station u. Kassen erbeten unt. Nr. 5097 an diese Zeitung.

Meierin
sucht zum 15. Oktober oder etwas später Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten erb. unt. Nr. 5145 durch diese Zeitung.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitze[n], wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleist[et] werden kann? ²/₃ der bisher verwandten Ze[it] sparen Sie tatsächlich bei Benutzung vo[n]

Mann-Brader,
Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	10.1—15 Pfg. je Lit[er]
„ „ „ „ „	15.1—20 Pfg. je Lit[er]
„ „ „ „ „	20.1—25 Pfg. je Lit[er]
„ „ „ „ „	3 1 Pfg. je Fettproze[nt]
„ „ „ „ „	3.5 „ „ „
„ „ „ „ „	3.6 „ „ „

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Demnächst wird erscheinen:
Tabelle für die Bezahlung von 4 Pfg. je Fettprozen[t]

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimm[ten] Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, dam[it] wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunige[n].

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnun[g] nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wi[rd] schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gi[bt] wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichte[r] zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kom[]men in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitliche Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahle[n] abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergebe[n]. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444 80	RM.
	39 „ „	5.42	„
und zählt	zusammen	450.22	RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fett[]prozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48	RM.
	79 „ „	7.71	„
und zählt	zusammen	320.19	RM.

Milchwirtschaftl. Verlag de[r] Molkerei-Zeitung, Hildesheim

24 Jahre, sucht z. 15. 10.
n Butterhandl. od. sonst.
Gegend Hamburg bevorz.
gebote erbittet (5121
te, **Molkerei Schwaan,**
Mecklenburg.

meister, älterer erfahren.
bst. arbeit. und tüchtig,
anleg. und für ein gut.,
Prod. garantierend, sucht
ung. (5122
ipf, Wittenberge, Bezirk
m, Bismarckstraße 5.

23 J., an selbst. Arbeit.
ucht z. 15. 10. Stell. Gute
Empfehl. vorh. W. Ang.
Wahnschapp, Sommer-
Kreis Neuhaldensleben.

5. Okt. od. ein. Tage sp.
ls **Oberm. od. 1. Gehilfe.**
h. besucht. **Hans Mütel,**
endorf in Hann. (5124

tücht. jung. Mann sucht
tär in Büro od. Betrieb
, wo er Aussicht hätte,
edenstellender Arbeit fest
zu werden. Er beherrscht
arbeiten und verfügt üb.
reteradressen. Angeb an
er, Milow, Post Prötting,
Westprignitz. (5125

Käser,

evgl., Fachmann, in Til-
rei, auch etwas Weichkäse,
mit Kessel u. Maschinen,
fahr. in Schweinemast u.
sucht zu sofort Stellung
neier od. auch als Gehilfe
orkomm. Arbeiten. Geg.
Pommern u. angrenzend.
Zuschriften erbeten an
eitkreutz, Hoppenwalde
münde i. Pomm. 5126

ür äußerst tüchtigen

Gehilfen

e alt), welcher mich hier
hatte und den ich bestens
kann, Stellung für Be-
Kontor. Antritt kann
rfolgen. (5128
molkerei Groß-Vargula
b. H., Krs. Langensalza.
O. Göricke.

nger Gehilfe,

alt, sucht, gestützt auf
gnisse, zum 15. Oktober
ng als Gehilfe, am liebst.
u. Maschin., da ich auch
Schlosser bin. Reparat.
usgef. Geg. gleich. Werte
bitte zu richten an den
Maschinenführer
erei Altenberge in Westf.
H. Kolodzig. (5132

ilsiter Käser,

im Fach, auch Erfahrung
käserei, sucht zu sofort
zur weiteren Ausbildung
chkäserei. Käsereischule
im Allgäu besucht. Gute
und Referenzen vorhand.
erbeten unter **Osten Nr.**
diese Zeitung.

einen Sohn, 16 Jahre alt,
tig, der Ostern die hiesige
verl., suche **Lehrstelle** im
wo selb. prakt. u. kaufm.
eb. wird. Ang. erb. **Otto**
Hannover, Hildesheimer
19. (5116

fütterer, verh., sucht Stel-
n belieb. Antr. Werte
mit Gehaltsang. sind zu
n **Otto Hirschmann** in
bei Halberstedt. (5117

strebs. Molkereigehilfe
15. 10. 1928 Stellung als
er, Maschinenführer oder
e. Bin 21 Jahre alt und
ins Fach schlag. Arbeit.
e vertr., auch im Kontor
rfahr. Frdl. Angeb. mit
ng. erb. (5118
dt, Molk.-Gen. Vorgeln
5 Soest in Westfalen.

Tüchtiger, strebsamer, reeller **Milchverkäufer,** keine Konkurrenz scheuend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellg. Frdl. Ang. sind zu richten an **Max Jahn, Fahrland** b. Potsdam, Friedrichstraße 1. 5021

Molkereigehilfe, 25 J. alt, mit all. Facharb. best. vertr, sucht, gest. auf gute Zeugn. zu sof. oder 15. 10. Stellung als Buttermeier oder sonstigen Vertrauenspost. Angeb. erb. **Ludwig Dirks, Galbuhnen** bei Rastenburg in Ostpr. (5014

Wir suchen für unseren früheren

Gehilfen

den wir in jeder Hinsicht empfehlen können zu sofort oder später Stellung. Selbiger hat Molkereischule mit bestem Erfolg absolviert und ist in allen Facharbeiten firm. Angebote erbittet (4954
Molkerei Neuendorf b. Klötze (Altmark).
Stottmeist, Verwalter.

Molkereigehilfe, tüchtig u. prakt., sucht zum 15. Okt. Stellung. Selb. ist mit all. Molkereiarb. gut vertr., sowie Kessel u. Maschinen, ebenso auch mit Kühlmasch. Rheinland bevorz. W. Ang. erbeten u. Nr. **4916** an diese Zeitung.

Wegen Arbeitsmangels such. für jungen, soliden, kräftigen (5042

Gehilfen

zum 15. Oktober anderweit. Stellg. **Molkerei Radibor** in Sachs.

Für jungen, willigen

Gehilfen

welcher soeben seine Prüfung bestanden, suchen wir Stellung zur weiteren Ausbildung. Angebote erbittet (5048
Molkerei Gr.-Trampken, Freistaat Danzig.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Dampfmolkerei und Schweinemästerei,

z. Zt. 2500 Liter Anlieferung, zu verkaufen. Anzahlung 8000 Mark erforderlich. (4899
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Molkerei

in Thüringen, Hessen-Kassel, Westfalen zu kaufen od. pachten gesucht. Bis 40 000.— bar zur Verfügung. Angebote unter Nr. **4985** an diese Zeitung.

Suche reelles

Milchgeschäft

bis 4000 RM. sogleich zu kaufen, wo anständige Wohnung vorhand., am liebsten Berlin oder Umgeg., jedoch nicht Bedingung. Ausführliche Angebote erbeten an **M. Block, Mülheim a. Ruhr,** Kluse 18. (4988

Krankheitshalber beabsichtige ich meine

Molkerei

mit Stadtverkauf umgehend preiswert zu verkaufen, Betrieb ist mit Kühlmaschine und Dauerpasteurisierung, fast neu, eingerichtet. Anzahlung äußerst günstig. Offerten unter Nr. **5156** an diese Zeitung.

Erfahrener, rechtschaffener Fachmann, 45 Jahre alt, möchte mittl.

Betrieb od. Geschäft

kaufen, pachten oder sich als Leiter beteiligen. Gegend gleich. Barkapital genügend vorhanden. Gefl. ausführl. Offerten unter Nr. **5166** durch diese Zeitung.

Grundreell.

Krankheitshalber verkaufe ich sof. meine gutgehende

Molkerei

in Westfalen, 2500 Liter Tageslief. Mühle und Ställe für ca. 50 Schweine vorhanden. Preis 50 000, bei 25 000 M Anzahlung. Offerten unter Nr. **4010** an diese Zeitung.

Wegen für uns frachtungünstiger Lage beabsichtigen wir unsere

Molkerei Delbrück

bei Paderborn, 1924 erbaut, für Frischmilchversand und Verarbeitg. eingerichtet, baldmöglichst zu verkaufen oder zu verpachten. Die Milchanlieferung beträgt z. Zt. 5500 Liter. Anfragen sind zu richt. an die (4439
Oberhausener Milchversorgung, Oberhausen.

Achtung!

Verkaufe meine mittl. **Molkerei** mit eigenen Ländereien u. Ernte in Kleinstadt Vorpommerns Nur Käufer mit wenigstens 12 000 Mk. Anzahlung kommen in Frage. Gefl. Angebote unter Nr. **4891** an diese Zeitung.

Familienverhältnisse halber verkaufe meinen

Stadtbetrieb,

ca. 2000 Liter, prima Wohnung, Stallungen für 100 Schweine. Sorgenfreie Existenz. Interessent. mit ca. 25—30 000 M Anzahlung wollen anfragen unter **H. H. 4641** durch diese Zeitung.

Rent. Molkerei- od. Milchgeschäft bei 8—10 000 M Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Größere Wohnung erwünscht. (4893
R. Wiemann, Merseburg (Saale), Lauchstädterstraße 20.

Molkerei, ca. 900 Liter, direkt a. Bahnhof, Stadt, Inventar mod., reichlich, gute Wohn., schön. Garten u. Stallung, notariell. Vertr 9 J., Wohnung sofort frei, Verdienstsp. ca. 10 Pfg., umständehalb. zu verk. **Frahm, Demmin,** Postfach 65. (5078

Für Molkereien

bietet sich eine solide gute gewinnbringende Existenz durch die Fabrikation von hochwertigem **Milch-Kraftfuttermehl.** Neue Maschinen-Anlage einschl. Montage, Verwendung eines patentamtl. eingetrag. Warenzeichen für einen bestimmten Kundenkreis wird übertragen und praktische Anleitung der Fabrikat. erteilt. Anlagepr. ca. Mk. 5000.—. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Die Maschinen sind mod. kräftiger Bauart, erfordern nur wenig Kraft und stellen selbst in kleinen Raumverhältnissen einen gediegenen Musterbetrieb dar der sich selbst bezahlt macht und einen dauernden Erwerb sichert. Zuschriften erb. an **Ferdinand Haese, Thanohlwerk, Beuel a. Rhein,** Wilhelmstr. 79-81.

Käsefabrik

sofort zu verk. in gr. Stadt Sachs. wegen andern Unternehm., gemiet. Räume, ca. 200 qm.,
Automat, Motor, 3 PS.,
Mühle, Steinwalzen,
320 Horden, 1 Tafelwagen, fahrb. Untersätzer,
3 fahrb. Quargkästen, -Presse, div. Oefen, Packtafel, Wagen, Regale Lichtanl. usw. Alles gut erh., billigst für **Mk. 500.—.** Anfragen unter Nr. **5120** an diese Ztg. erbet.

Städt.

Dampfmolkerei

in Norddeutschland, 1 Million Lit. Jahresanlieferung zu verkaufen. Die Milch wird im Kleinverkauf restlos abgesetzt. Kleinverkaufspr. 32 Pfg., Mager- und Buttermilch 16 Pfg. Forderung ca. 65 000.— Mk., Anzahlung nach Vereinbarg.
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94. (5004

Molkereiprodukt.-Engros-Geschäft

für tücht., erfahr. Fachmann gute Existenz, in Stadt Mitteldeutschl., zum Inventarpreis, 2500.— Mark, sofort abzugeben. Offerten unter Nr. **5160** an diese Zeitung.

Stadtbetrieb

in Mitteldeutschland, 1000 Lt. Anlieferung, mit Absatz sämtlicher Produkte im Orte, zu verkaufen. Objekt hypothekenfrei. Forderung 28 000 M, Anzahl. 10 000 M.
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94. (5045

Käserei

in Thüringen, elektr. Betrieb, feste Kundschaft, 12 Mille Umsatz, Preis 10 Mille. Anzahl. 5—6 Mille. Näheres unter Nr. **5137** an diese Zeitung.

In Industriestadt

Milch- u. Molkereiproduktengeschäft

sofort verkäuflich. Erforderlich 3500—4000 Mark. Eilofferten unt. **M. Z. 5114** an diese Zeitung.

Flottes Molkereiproduktengeschäft

in bester Verkehrslage Hamburgs, 8—10 000 Mark Detail-Umsatz monatlich, zu verkaufen. Forderung Mk. 16 000. Offerten unter Nr. **5115** an diese Zeitung.

Meierei,

7 Klm. von Lübeck, günstiges Absatzgebiet, neue Gebäude, großer Garten, Stallungen usw. zu verpachten. Interessenten, die über 3000 M verfügen, wollen sich meld.
Otto Luckmann, Lübeck, Glozinstraße 9 a. 5129

Achtung!

Wer übergibt einem reellen, jg. strebsamen Fachmann eine **reelle Molkerei** pachtweise? Uebernahme einstweil. mit wenigem Kapital, später Kauf erwünscht. Werte Angebote unter **„Reell" Nr. 5088** an diese Zeitung.

Tüchtiger junger Fachmann sucht reelle kleine

Pachtmolkerei,

die mit wenigem Kapital übernommen werden kann. Werte Angebote unt. Nr. **5089** durch diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Kaufe gut erhaltenen

Flaschenfüllapparat

rotierend, mit 8—16 Hebern. Angebote mit äußerst. Preis, welches Fabrikat, Lieferjahr, und ob noch vollkomm betriebszuverlässig, unt. **C. M. B. 4736** an diese Ztg.

Suche einen größeren, gebr.

Dampferzeuger

zu kaufen. Offerten erbittet (5006
Brandt, Molkerei Sophienberg.

Lübbers Automat,

Backmasch., wenig gebraucht, Linksantrieb und Angabe wie lange im Betrieb, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter **5030** an diese Ztg.

Steh. Kessel,

ca. 5 qm. als Dampferzeug. gesucht. Maßskizze u. Preis an (5108
Molkerei Biziker, Krs. Köslin.

Eine gebrauchte, aber gut erhalt.

Büchsensalzmaschine

gesucht. Gefl. Offerten an (5162
R. Krüger, Dt.-Eylau, Bahnhofstraße 3.

Gesucht wird per sofort für die Provinz Pommern ein

Vertreter

in Molkerei-Artikeln, wie Butterfarbe, Käsefarbe, Labextrakt, Labpulver usw. Die Firma besteht üb. 50 Jahre. Bewerber wollen sich wenden unter N. O. 4607 an diese Zeitung.

Butterformmaschine „Benhil“

für Kraftbetrieb, neuwertig, sofort gesucht. Näheres mit Preis an **Fritz Gürtler, Düsseldorf,** Schinkelstraße 50. (5082

Suche zu kaufen:

1 Milchkühler, 2000 Liter,
1 Wasserpumpe, Kessel u. Maschin.,
1 Milchuntersuchungsapparat,
Camembertformen, Butter, Eier-Kisten. (5152
Molkerei Langheim, Ostpr.

Butterkneter,

in nur gutem Zustand, für Kraftantrieb, kauft (5153
Erfurter Molkerei, Erfurt, Dreysestraße.

Kauf-Angebote.

Wegen Aufgabe verkaufe billig

Camembertkäse-Etiketts.

Fordern Sie Muster und Preise. Sie werden staunen!
Otto Gebauer, Stettin-Neutorney.

Wolf-Lokomobile,

1904 geb., 12 PS., 10 Atm., station., steht noch auf Fahrgestell, wenig gebraucht, in gutem Zustande, mit und ohne Vorfeuerung, für 600.— RM. zu verkaufen. Näheres (5111
G. Wesselmann, Bielefeld, Lutterstraße 52.

Neue einmal gebrauchte

Ztr.-Buttertonnen,

50 und 80 Pfd. **Käsekisten,** gibt noch ab (5138
Molkerei Niewerle (Kreis Sorau).

Bienenhonig

wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.

J. Rootbaar junior, Hamburg 1.

Verkauf nur an Grossisten.

Verkaufen preiswert, weil für unsern Betrieb zu klein geworden, eine gut erhaltene Ahlbornsche

Dampfmaschine,

12 PS., seit 1914 im Betrieb, fern. einen **liegend. Dampfkessel,** 16 qm. Heizfläche (Kesselpapiere sind einwandfrei). Beide Teile sind noch bis zum 1. Novbr. im Betrieb zu besichtigen. (4987
Dampfmolkerei Groß-Engersen in Altmark, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

Habe dauernd abzugeben zu Tagespreisen (4732

Läufer zur Mast,

Kreuzung von veredeltem Landschwein u. Edelschwein, beste Masttiere, gesund, Weidegang.
Hofbesitzer Wilke
Harber bei **Hohenhameln.**

Ab 1. Oktober 1928 gültige

Tabelle

zum Ablesen des Steuerabzuges vom Arbeitslohne.

bei **monatlich.** Entlohnung. Preis einschl. Porto 25 Pfg. Für **wöchentliche** Entlohnung, ebenfalls 25 Pfg. **Gegen vorherige Betrageinsendung** zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Ztg. Hildesheim.**

Lieferbar täglich 1000 Stück

Bahnversandschilder

Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Wegen Aufgabe der Käserei billig gegen Vorkasse zu verkaufen:

Ca. 100 Rohr- u. Holzhorden
(75 × 100)
3 Quargtröge mit Rollen
1 Bickersche Quargmühle
7 Hordenwagen m. Kolben usw.

Die Sachen sind gebraucht, aber gut erhalten. Preis **RM. 250.—** ab Station Wesermünde-G. (5131
Gefl. Anfragen an
L. Hillmann, Wesermünde-G., Bemmystraße 6.

Zu verkaufen:

1 **Dampferzeuger Palessen,** 525 Lt., ½ Atm.,
1 **Alfa-Zentrifuge,** direkter Antr., 2000 Liter,
1 **Käsewanne,** 2000 Liter,
1 **Annahmebassin,** 600 Liter, Kupf. verzinnt),
1 **Magermilchbassin,** 300 Liter,
1 **Vorwärmer,** 3000 Lt. (Oberantr.)
2 **Zahnräderpumpen** je 2000 Liter,
1 **neue Schrotmühle** (Torpedo, 12 Zentner),
1 **runder Rahmkühler.**

Die Sachen waren 1¼ Jahre i. Betrieb und sind gut erhalten. Angebote. (5130
Otto Luckmann, Lübeck, Glozinstraße 9 a.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab **Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl.** (5054

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H. Emmerich a. Rhein.

Praktiker und Wissenschaftler bezeugen:

Bessere Kannen als Aluminiumkannen gibt es zur Zei

Ein Wunsch der Wissenschaftler:

„Wir würden nur begrüßen, wenn auch weitere Kreise in wirtschaft sich dazu entschließen könnten, von den alte resten, welche man als Kannen oft in der Landwirtschaft abzugehen und sich die neuen Errungenschaften zu Nutze zu
Institut für Milchverwertung

Eine Tat der Praxis:

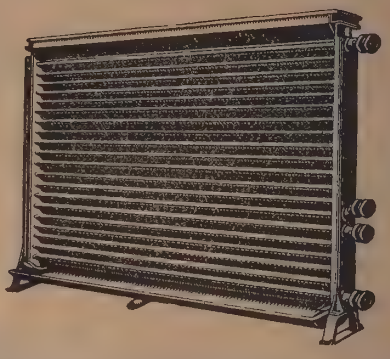
Die Meierei C. Bolle A.-G., Berlin, die bereits seit Jahren unserer Aluminiumkannen im Gebrauch hat, bestellte kür Kannen nach.

Kein Rosten! Ebenso widerstandsfähig wie Eisen
6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnung od. sonstige Repar

Im Gebrauch nicht teurer als Eisenkanne

Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdensche

Flächenkühle



Tristan
aus runden
Formrohre
F. Stamp G.
Fabrik für Molkerei-
Bergedorf 18 bei H

Ein Urteil

An die Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesh

„Ich kann nicht umhin, Ihnen unaufgefordert m höchste Anerkennung über die zahlre und umfangreichen Drucksachen auszuspre die ich seit Jahren von Ihnen geliefert erha habe. Obgleich mein Betrieb in einer Groß liegt und sich im gleichen Häuserblock die gesehendste Druckerei befindet, werde ich immer prompter und vorteilhafter bed wenn ich die Drucksachen von Ihnen per bekomme, statt daß ich in den hiesigen G betrieben hinterher drängen muß, um Liefe zu bekommen. Ihre Arbeiten zeichnen sich stets durch besondere Sauberkeit Sorgfalt des Druckes aus, sodaß ich außerordentlich zufriedengestellt bin.“ B.

Wenn Sie wirklich preiswert bei bester Qualität Buchdruck- Offsetdruck-Arbeiten jeder Art beziehen wollen, wenden sich an uns. Wir sind infolge großer maschineller Einrich sehr leistungsfähig und liefern nur erstklassige Arbe

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildeshe
Größte Spezial-Druckerei für das gesamte Molkerei-Gew

…größten Erfolg
…rzielen Sie mit
…tter, Harzkäse,
…melkäse, Camem-
… u. Limburgerkäse
… Sie Säurewecker,
…turen, sowie Weiß-
…lauschimmelkulturen
…nden aus dem Labora-
… von
…rieber, Hildesheim
…en 51, Fernruf 4092
…aboratorium erhielt
…eine Verdienste die
…lene Medaille des
…verbandes deutscher
…ndustrieller Magde-
…1927. Glänzende An-
…ennungsschreiben.
…uchsanweisung., Aus-
…erteilung jederzeit
kostenlos.

… hundert saubere, mit
… gut verböttcherte (4853
…uttertonnen
… M ab Halle abzugeben.
… Lindner, Halle a. S.
…uttergroßhandlung.

…chkühler
…Tiefkühlanlagen
…en Steckdeckel Bügelverschluß 20 L. 10.— M 11.50 M
…en m. Charnierdeckel 12.50 M
…ße auch beschildert sof.

…ardt Harting
…74 Stallschreiberstr. 8A
…tliche Bahnversandschilder.
…lesbare Stanzschrift
… 1 Tag. Stück 15–30 Pfg.
…nzahlen in jeder Größe
…schilder u. and. Pfandmarken
…e Milchverkaufskübel
…kästen sof. lieferbar
…rahtkörbe verzinnt
…chenschnellfüller 36 M
…formtische D. R. P.
…chen zu Hüttenpreisen
…chen-Pappverschlußscheib.
…hne …ruck 1000 Stck. 60 Pfg. 1.10 M
… mit …ruck 1000 Stck. 1.— M 1.30 M
…schinen …nnen sof. lieferbar
…hnemaschinen 50.— M
… Berlin Moritzplatz 10732

…eringstonnen
…isenbändern, jedes Quant.
…rgversand biete an. Kaufe
… in ihrem Betriebe frei
… Quargbarrel. (4763
…Kersten, Faßgroßhandlung,
…rg-N., Kastanienstraße 6.

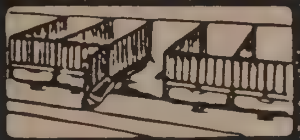
…iere laufend, prima
…& Oldenburger Ferkel
… Stangenschweine
…en Abnehmern gewähre
… Zahlungen. Kaufe jeden
…sten fette Schweine.
…h Falk, Hannover,
…eißekreuzstraße 5.

Verkaufe:
…Liter-Alfa, 350.— Mk., 1
…hungsapparat, 4 Proben,
…k., 1 Milchbassin, ca. 300
….— Mk., 1 Posten Tilsiter
…nen, a 3.— Mk. Sämtliche
… sind in gutem Zustande.
…e erbittet (5011
…r, Molkerei Darkehmen,
Ostpr.

Spezialfirma für Wassergewinnung durch Tiefbohrung mit maschinellem Antrieb und Pumpenbau.

Josef Studkmann
Werl, Kr. Soest,
Klosterstraße 4, Telef. 289.

Schweinestall-Einrichtungen m. Bode's Trog für Vorder-Wänden
Tausendfach bewährt

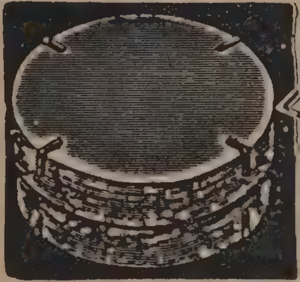


Broschüre 9 „Was ist beim Bau eines Schweinestalls zu beachten" gratis.
Friedrich Bode Ostingersleben Bez. Magdeburg

Milchkannenplomben

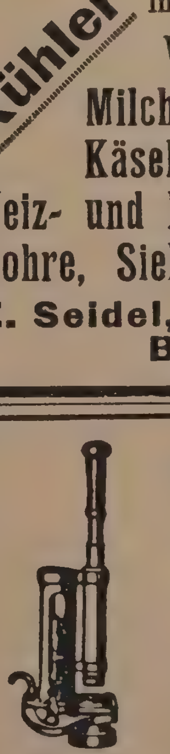
mit Nietverschluß, 9—14 cm ohne Draht u. Schnur, einf. Handhabung

sicherster Verschluß, **Muster kostenlos.**
Adolf Löw, München 13, Luisenstraße 67.



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Kühler in runder und Flächenform **Kühler**
Verdampfungskühler
Milchbehälter — Käsewannen
Käsekessel rund mit Kupfereinsatz
Heiz- und Kühlschlangen in Kupfer und Eisen
Rohre, Siebe, Hähne, Leitungsteile etc.
E. Seidel, Molkerei-Apparate, Kupferschmiede
Bergedorf-Hamburg

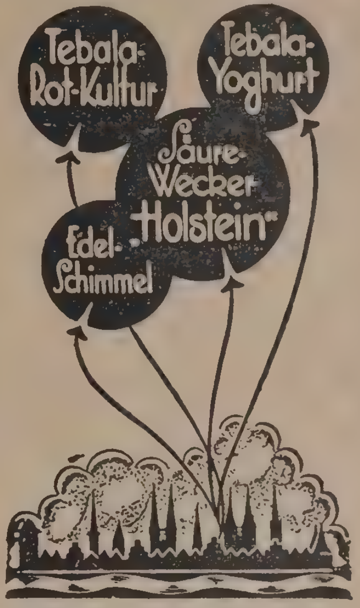


Milchflaschen-Verschließer
„Radbruch" D. R. G. M.
Höchste Auszeichnung der D. L. G. Hamburg 1924
— Große silberne Denkmünze —

Milchflaschen-Füllventil „Radbruch" D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch"
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.

H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußmaschinen

Eine gut erhaltene
Molk.-Einrichtung,
Stundenleistung 1500—2000 Liter, dazu gehörend eine fast neue **Bergedorfer Eismaschine**, ein Jahr im Betrieb, zu verkaufen. Anfragen erbeten unter Nr. **4977** an diese Zeitung.



Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

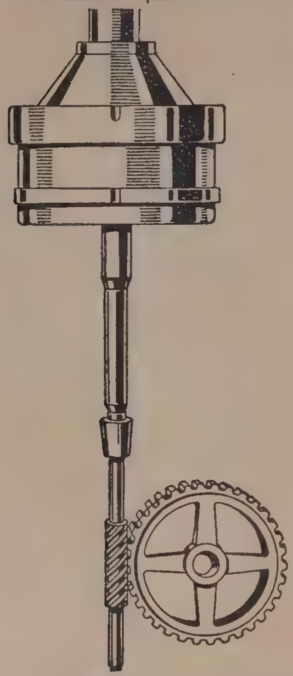
Zwangs-Versteigerung.

Sonnabend, den 13. Oktob. 1928, um 13 Uhr, werde ich in Ihringshausen b. Kassel eine **komplette Molkerei-Einrichtung** als:
1 **Milcherhitzer** „Fabrik. Roth", 1 **Zentrifuge** „Westfalia", 1 **ventillose Pumpe**, 1 **Butterfertiger** „Fabrikat Roth", 1 **Milchannahmebassin**, 2 **Käsewannen**, 1 **Motor mit Anlasser**, 1 **Käsetisch mit Brettern**, 1 **Buttertisch**, 1 **Eisschrank, große u. kleine Kannen, Treibriemen, Transmission u. s. w.**
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Die Molkerei befindet sich in gemieteten Räumen und kann sofort weiter gemietet werden. Auch ruht auf der Molkerei Ihringshausen Konzession für Frischmilch für Kassel. Kunden vorhanden.
Versammlung der Kaufliebhaber in der Gastwirtschaft von Eberhardt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs.
Kassel, den 1. Okt. 1928.
Bührmann, Obergerichtsvollzieher in **Kassel,** Mönchebergstr. 21½.

Alfa-Separator
mit Schnurantrieb, 2000 Lit. Lstg., tadelloser Entrahmung und kaum hörbarem Lauf für 450 M zu verk. Besichtigung u. Vorführung währ. des Betriebes.
1 **Omega-Waage für Milchannhme,** 250 Kg., gut erh., Preis 120 M,
1 **Handseparator (Alfa)** auch für Kraft, 500 Liter, Preis 150 M,
1 **Handbutterfaß** bis 50 Liter Verbutterung mit Knetvorrichtung, 60 M. (5038
Molkerei Plau in Mecklenburg.
Robert Stern.

Eine gebrauchte (5055
Ahlbornsche Laufgewichtswaage,
Tragkraft 500 Kg., komplett mit schweb. Kupferbehälter, 2 Auslaufventile, ob. Wiegemechanismus, gut erhalten, da nur gut 2 Jahre gebraucht, preiswert zu verkaufen. Preis nach Übereinkunft. Gefl. Anfrage erbittet
Molk. Brockhagen, Inh. **Milchhandels-Genoss. Bielefeld, e. G. m. b. H.**

R. Bönig, Maschinenfabrik
Winsen/Luhe



ertigt als Spezialität seit 30 Jahren Separatorenersatzteile unter Garantie für genaues Passen und bestes Material. Tauschtrommeln und Trommelreparaturen, Kostenanschläge und fachmännische persönliche Beratung kostenlos.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
älteste Spezialfabrik Deutschlands

Große Preisermäßigung!
auf 20 Ltr. Milchtransportkannen.

Auf meine Pa. rein hochglanzfettverzinnten 20 l Milchkannen (keine Chlorzinkverzinnung) gewähre ich bis auf weiteres einen **großen Preisnachlass!** Bitte Angebot einzuholen.
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann-Malmitz
Strecke: Sagan-Liegnitz

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Futternot!
Wir haben billig abzugeben: Trockenschnitzelabfälle, 5½ M, Halberstadt, getr. Biertreber, 8¾ M, München, Sonnenblumenschalenschrot, 5½ M, Leobschütz, Schwimmgerste (Schrotgerste) 8 M, Berlin, Reisspelzenmehl, 6 M, Berlin.
Hohenstein & Fehlan,
Berlin-Steglitz. (5003

Deutsche Nordmark
Den besten Säure-Entwickler
liefert Ihnen der Hersteller **P. Diederichsen**
Sande
Post Stedesand (Schlesw.)

68 „Bewe-Kunden"
wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.

„BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabrik.

— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —

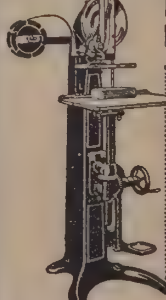
Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.

50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbt herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten

Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.

Carl Weber, Stadtoldendorf

EISERMANN
HOLZKISTEN-STIFT- u. HEFT-MASCHINEN



Für Käsekisten Spanschachteln etc.

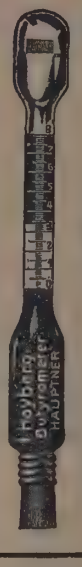
EDWIN EISERMANN
MASCHINENFABRIK
VERKAUFS-ABTEILUNG DÖBELN i. S.

Käsewannen
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei
Milchbassins — Milchständer
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: **G. Strickrodt.**
Isolierbehälter

Etikett
für alle
Käse-Sort
liefern billigs
Gebrüder Gü
Zittau i. Sa.

Ia Futterkr
100 Kilo Mark 4.50, 500 K
21, 100) Kilo Mark 40.
Sack. Ab Northeim u. H
D. Hardung &
Northeim in Ha

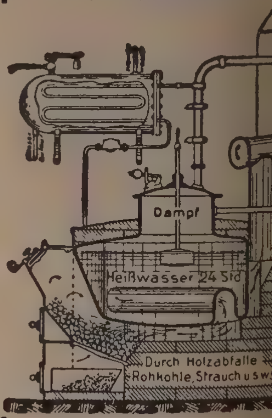
Keine Zentr
keine Schwefe
sondern n
1 Butyrome
2 Pipetten, 1
Hoyberg-Lö
erfordert die



Methode nach
Zur Milch-Fettbesti
D. R.-Patent an
Auslandsp
Vollständige A
tungen von RM.
Liste **434 H** ko
H. Haupt
Berlin N
Luisenstr 53-

Quargpresse
und
Quargmühl
in jeder Größe baut
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hanno

Dampferzeu
System Gotthardt &
50—70% Brennstoff-E
verbesserte, konkurre
Konstruktion



Günstige Zahlungsbeding
Gotthard & Kü
Lommatsch i. S

larzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondei
istenfabrik u. Sägewerk
Gegründet 1875 —
iegenhals i. Schles.

-Buttertonnen
aucht, gut repariert
zu verkaufen.
ietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
, Fregestr. 24, Fernr. 25951
kauf und Verkauf
Fässern aller Art.

formen aus Abornholz

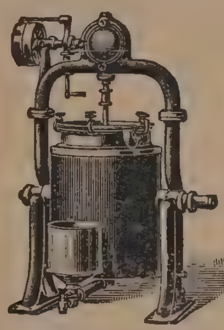
Degenkolbe, Riesa, Sa.

gut erhaltene
Thuringia=
eformmaschine,
Engelm. Quargwolf mit
chine und Lieferwagen
Angeb. unter Harz 3713
se Zeitung.

terformen und
Spatel
Borisch, Berlin=Neukölln,
ser Friedrichstr. 170.

Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenversch uß, jede Größe am Lager. sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49. Fernruf Vineta 2500

Desinfektion
in **Molkereien, Milchstuben, Pferde-, Kuh-, Schweineställen,** mit dem geruchlosen
Rohchloramin.
Auf 10 Ltr. Wasser 30—40 gr. = 2 Eßlöffel voll. Zum Besprengen mit Gießkanne. 1000 gr. = 4,80 ℳ, 500 gr. = 2,50 ℳ.
Bakteriologisches Institut Dr. Kirstein
Berlin S. W. 48. Wilhelmstraße 128.



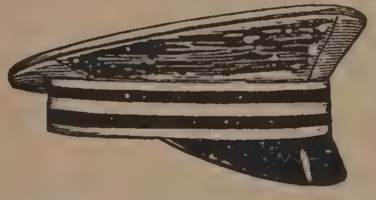
Spezialfabrik für
Milchvorwärmer
und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.

Breslau 16, den 10. März 1928.
Friedrich=Ebert=Straße 22.

Fa.
Engelmann, Maschinenfabrik
Lützen.

Gutachten!
Wir arbeiten in unserer Lehr= und Versuchskäserei Koberwitz mit der Engelmannschen Form= und Knetmaschine neuester Konstruktion. Die Maschine erzeugt einen erstklassigen Teig und bietet durch die Feinmahlvorrichtung den großen Vorzug, daß bei einem ordnungsmäßig hergestellten Quarg in **einem** Fabrikationsgang der Käseteig formfertig ist. Durch die Verwendung der Engelmannschen Maschine erübrigt sich das Mahlen und wird auch Kraft und Zeit erspart. Wir können die Engelmannsche Maschine nur bestens empfehlen, da sie als kontinuierlich arbeitende Knet= u. Mischmaschine den höchsten Anforderungen entspricht.
Reichsverband deutscher Käseindustrieller E. V. Der Präsident: Wernicke.

Achten Sie auf die Worte: Durch die Verwendung der Engelmannschen Maschine **„erübrigt sich das Mahlen."**
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Provinz Sachsen.



Molkerei-Mützen
mit echt Leder= oder Celluloidschirm
mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bezügen 5,40

Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet 0,90,
Jacken, gestreift, prima Kadett, einreihig 6,40, zweireihig 7,40,
Jacken, Ia Satin, feingestreift einreihig 7,50, zweireihig 8,70,
Jacken, weiß, bester Köper einreihig 6,70, zweireihig 7,50,
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00, **Schutzmäntel** (Nessel) 6,50,
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50, **Hosen** a. gut. Streifstoffen 7,50,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang 3,75,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang 4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang 5,00,
Holzpantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80, **Galoschen,** Ia Leder 5,00,
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig=Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist
Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz
(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 ℳ
Zentner 50.— ℳ
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:
Potrium Quell= und Reifungsmittel
Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 40 ℳ
Käsereife Schnell=Reif=Mittel
Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 60 ℳ
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämt. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

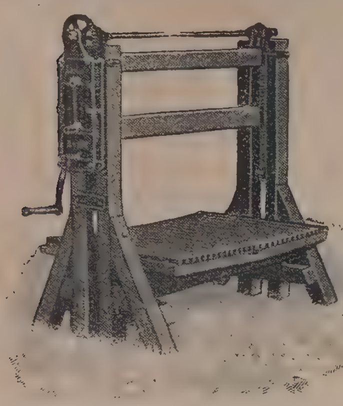
Sonder-Angebot
Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ **8.90,** mit Bügelverschluß je ℳ **9.90,** solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central=Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.=S.

Neu! Neu!
Für den Laden
Buttermilchspruch
auf Elfenbeinkarton mit rotschwarzem oder grünschwarzem Rande in Größe von 30 : 29 cm. Preis 1 Stück 90 Pfennig, porto- u. verpackungsfrei, jedes weitere Stück 40 Pfennig mehr.

Trinkt Buttermilch!
Das Bier gibt Schlag, der Wein gibt Gicht
Der Branntwein Kupfer ins Gesicht.
Der Porter uns das Blut verdickt,
Champagner gar die Beine knickt,
Der Grog macht dumm, der Kaffee blind
Der Tee macht uns die Kraft zu Wind.
Das, was der Mensch noch trinken kann,
Ist Buttermilch, die nährt den Mann,
Macht frisch das Herz, den Leib uns rein—
Und klar den Kopf und flink die Bein'.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen



Quargpresse Eureka

Stabile, zweckmäßige Bauart starke, sauber geschnittene Spindeln, gefräßte Stahl-Kegelräder, Kugeldrucklager. Liefert in kurzer Zeit ein gleichmäßig gepreßtes Produkt von jeder gewünschten Trockenheit. Bisher als beste Quargpresse anerkannt.

Vorzüglich geeignet zur Kaseinfabrikation.

Alfred Lübbers, Langensalza
Fabrik für Kässereimaschinen und Geräte.
Anfragen sind zu richten an:
Verkaufs-Büro Erfurt
Poststraße 63.

Käseform-Zangen

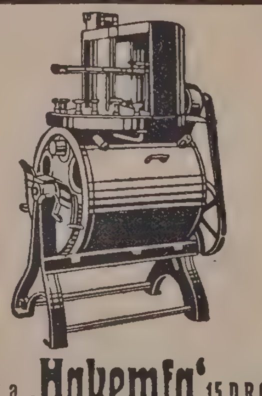
für alle Arten Quarg- und Weichkäse

fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Kisten

Garnituren u. fertig genagelt, jede Größe, zum Versand für Käse, Konserven usw. Lieferung prompt, sauber u. preisw.
Gustav Sundermeier,
Spezialfabrik für Kisten,
Lamspringe in H.



D.R.P.a. **„Hakemfa“** 15 D.R.G.M.
Horizontal-Flaschen-Reinigungs-Automat
mit Nachspüler kombiniert.
W. Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
Halle a. S., Friedrichstr. 69.

Butter, Käse, Quarg.

Hessische Molkerei hat noch tägl. einige hundert Liter
Vollmilch, prima Schlagsahne und Butter
an nur zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Angeb. erb. unter 5033 an diese Zeitung.

Wir haben wöchentlich 300 Pfd. feinste, frische (5040
Molkereibutter
laufend nur in ½ und 1 Pfund-Stücken abzugeben. Probesendung gegen Nachnahme. Angeb. mit Preis und Bankreferenzen an
Molkerei-Gen. Penkun
Krs. Randow Pomm.

Quarg,
einwandfreie Ware, sucht v. Dauerlieferanten für Sommer und Wint.
Käserei Rodigast
Post Bürgel in Thür.

Suche wöchentlich einige Tonnen allerfeinste (5036
Molkereibutter,
evtl. Jahresschluß. Preisangebote erbeten an
Molkerei Emil Neske
Breslau, Bohrauerstr. 99.

Habe täglich 1000 Liter gut gereinigte, dauererhitzte und tiefgek.
Vollmilch
an solventen Abnehmer abzugeben. Kann eventl. auch geteilt geliefert werden. Gute Bahnverbindung z. rhein.-westfalischen Verbrauchsgeb 5071) **Molkerei Bentheim.**

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Schlagsahne, schles. Kümmelstangen, Korb- u. Frühstückskäse
in bekannter Qualität gibt ab
5084) **Molkerei Könnern a. S.**

Welche Molkerei liefert das ganze Jahr hindurch laufend auf Abruf wöchentlich 2—3 Zentner
Quadratkäse
zu zeitgemäßen Preisen. Prompte Kasse. Angebote erbittet (5083
Molkerei Kl.-Schönfeld,
Kreis Greifenhagen.

Kaufe einwandfreien
Standquarg.
Erbitte Alter und Salzangabe, sowie bemusterte Preisangebote.
Molkerei Blumberg 5086
bei Torgau a. Elbe.

500 Camembert
pro Woche gesucht, 125 Gramm, 80 mm. Schachtel innen, vollfett. Angebote unter Nr. 5098 an diese Zt.

Köln.
Besteingeführter Vertreter mit Lager und Lieferwagen sucht eine Käsefabrik, die goldgelbe Harzer u. Bauernkäse fabriziert; evtl. in Kommission. Angebote unter Nr. **5099** an diese Zeitung.

Frischen Sauermilch- sowie Labquarg
für Schimmelkäserei geeignet, für Dauerlieferung gesucht. (5103
Johannes Günther, Centr.-Käserei,
Zwenkau b. Leipzig.

Nach Sachsen noch 1—2000 Liter molkereimäßig behandelte, tiefgek.
Vollmilch
auf Basis Berliner Preis abzugeb. Anfragen unter Nr. **5146** durch diese Zeitung.

Sauermilchquarg,
nur prima einwandfreie Ware zu kaufen gesucht. (5112
Küster, Köln-Ehrenfeld,
Sömmeringstraße 75.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Speisequarg
frische, süße Ware, für laufende Lieferungen gesucht. Angebote erbeten an (4835
Plagwitzer Dampfmolkerei Otto Zeising
Leipzig-W. 31, Fernspr. 40778.

Ältere Stand-Butter
zu kaufen gesucht. Etwaige Angebote unter Nr. **4890** an die Molkerei-Zeitung.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Wöchentlich einige Zent
Molkereibutt
gegen prompte Kasse zu
gesucht.
Albring & Wellbro
Westerhold in West

ff. Schlagsahn
den gesetzlichen Vorschrift
sprechend zum Preise von
per Liter dauernd lieferb
rantie für Qualität und
Anfragen unter Nr. 4982
Zeitung.

Schlagsahne
40—60 Liter, 30 prozent.,
noch abzugeben. Gute B
nach Dresden und Chemni
mit Preisangabe unter
an diese Zeitung.

Tafelbutter
pro Woche ca. 4 Tonnen,
Berlin. Großhandelsnotier
Unbekannte nur gegen Na
versendet
Dampfmolkerei Wodigeh
Kreis Mohrungen, O

Infolge Annahme neuer
Lieferanten haben wir
1500 bis 3000 Liter
Vollmilch,
dauererhitzt und tiefgekühlt
Molkerei Siddinghaus
Kreis Büren i. W.

Hans Kroll, Elbi
Etabliert 1900 Post-Schließfac
Telefonnummern:
Stadtgespräche . . . .
Auswärts . . . .
Nach Geschäftsschluß . . . . . .
Haben Sie etwas in K
und Butter abzugebe
Wenn dann nenne ich Ihnen s
die für Sie passende Verbin
Für meine Auftraggeber brauch
zur schnellsten Lieferung 100
Magerkäse ungefärbt, vom Salz
aber auch ältere Ware in der
Lage von 26—30 RM. per Ztr. ab
ladestation. 2000 Ztr. halbfett p
u. sekund , frische oder ältere
zum Preise von 45 - 58 RM. pe
ab Verladestation je nach Qua
Erbitte Eilangebot!

Welche Thür. Molkerei lie
wöchentlich gegen guten
bis 2 Faß süßen
Labquarg?
Offerten unter **M. K. Nr. 5**
dies Zeitung.

Nach Barmen 1500—2000
dauerpasteurisierte, tiefgekü
haltbare Milch
sofort gesucht. Angebote mit
angabe erbeten unter Nr
an diese Zeitung.

Regelmäßig gesucht, 2 bis
wöchentlich, prima
Molkereibutte
aus **past. Rahm.** Zahlung p
Angebote unter Nr. **5104**
diese Zeitung.

Auf Jahresabschluß 2—
erstklassige
Molkereibutte
gesucht.
Gaardener Meierei
Maximilian Hamann,
Kiel-G., Iltisstraße 4.

Butterangebot
Modern eingerichtete M
hat wöchentlich 15 Ztr. feinst
Butter
abzugeben, auch in kleineren
Angebote mit Bankreferenz
Nr. 5109 durch diese Zeitung

Suche wöchentlich größer.
feinste, gesalzene und unge
Molkereibutte
nur von Molkereien zu
Sofortige Kasse. Bank-Refer
Angebote an
Ant. Wieskort, Haspe i.
Molkereiprodukte.

…ei Nähe Berlin sucht für
… wöchentlich
Tonnen Butter
…uris. Rahm, nur direkt v.
…zu kaufen. Prompte Ab-
…Zug um Zug. Gefl. An-
…beten unter K. P. 4863
…Zeitung.

…ei in Hessen hat noch
…h ca. 4—6 Zentn. metall-
…rmilchfreien prima
…ermilchquarg
…20 Zentner pulvertrocken.,
…ßen
…Standquarg
…it gesalzen) abzugeben u.
…Angebote. Offerten unter
…durch diese Zeitung.

Abfall-
… Kratz-Butter
…regelmäß. jedes Quan-
…Erbitte Preisangebote u.
…929 an diese Zeitung.

…Molkerei, günstig zu Ham-
…emen und d. rhein.-westf.
…gebiet gelegen, hat noch
…—800 Liter molkereimäßig
…ete
Vollmilch
…, od. 60—80 Liter dauer-
…rte, tiefgekühlte
…Schlagsahne.
…und Sicherheit müssen ge-
…rden. Angeb. mit Preis-
…ind zu richten unt. M. M.
…diese Zeitung.

…na Standquarg
…iß u. trocken, ca. 80—100
…zum Preise v. RM. 20.—
…ab Station, exklusive Ver-
…bei Lieferung an unbe-
…Firmen gegen Vorkasse,
…i Uebernahme oder auf
…nebasis, hat abzugeben
…venberger Käsefabrik
…h. Gustav Marthen,
…venberg in Schlesien. 4879

… Kisten Harzer,
… Kisten
…rühstückskäse
…Pfd.-Rollen mit 5 Stück)
…ufend wöchentlich gesucht.
…rste Preisangebote unter
… an diese Zeitung erbeten.

…be noch prima
…hneschichtkäse
… zahlungsfähige Abnehmer
…abzugeben. (4904
…ide, Molkerei Bornum
… bei Königslutter.

… wöchentlich 4—5 Faß frisch.
Quarg
…ner, einwandfreier Quali-
…uerabnahme. (4903
…Käserei Schlotheim.
Joh. Haase.

…ndmolkerei zum rheinisch-
…chen Industriebezirk hat
… Liter Vollmilch
…en Abnehmer auf Abschluß
…n. Kannen und eventl.
…it sind zu stellen. Für ein-
…e Ware wird garantiert.
…selbst noch wöchentl. einige
…Markenbutter frei. Anfr.
…r. 4895 an diese Zeitung.

…haben pro Woche einige
… feinste Oldenburger
…Markenbutter
…n in 1 und ½ Pfd.-Stck.,
… auch in Tonnen je 100
… Nur gute zuverlässige Ab-
… wollen auf Grund einer
…g Anfrage machen. Gefl.
… unter Nr. **4980** an diese

Paul Birkholz

Vertreter der Firma
W. Hellesen & Co., Kopenhagen
Berlin NW. 21, Essenerstr. 22
Fernruf Moabit 1092

empfiehlt sich den hinzukaufenden Molkereien für den Bezug von

Estnischer u. Lettischer Butter

direkt ab Stettin, stets frisch, in allerfeinsten Qualitäten und zu billigsten Preisen. Ich bitte Offerten anzufordern.

Spezial-Lieferant für Molkereien.

Rote Kugelform-Käse
rote Brotformkäse, gelbe Tilsiterformkäse pro ℔ nur 38 Pfg. bei Abnahme von 50 Pfund. 9 ℔-Probe-Postkolli aller 3 Sorten Mk. 3.95 ab hier per Nachnahme.
H. Krogmann, Käsefabrik, Nortorf (Holst.) Nr. 344

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Gegr. 1898 **Jos. Gabel,**
Käse-Großhandlung
Spez. Weichkäse
Hauptl.: Hamburg 35, Wendenstr. 337—339. Fernspr.: Alster 1057. Gegr. 1898. Pa. Ref.

Genossenschafts-Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27, Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Schweinehalter gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch„ mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berlin. Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Quarg

kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen

Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Brie, vollfett,
in Torten und geteilt, Halbmondform, Sahne-Schichtkäse, pa. Qualität, billigst. Probepaket u. Nachnahme. (3944
Molkerei Oldenburg-Eversten.

---

60 Tonnen prima 2 % gesalzenen
Sauermilch-Standquarg,
Ztr. 20 ℳ, ab hier gegen sofortige Kasse, Ware muß persönlich übernommen werden. Offerten unter **Sachsen Nr. 4787** durch diese Ztg.

Für (4733
Sahneschichtkäse,
täglich frisch,
Camembert,
vollfett,
Magercamembert
in Roll., sucht zahlungsfäh. Dauerabnehmer
Molkerei Vöhrum
Kreis Peine.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Fernruf Nr. 63.

Molkereibutter,
auch 2. Qualität, sowie prima
Tilsiter Vollfettkäse
kauft jed. Quantum b. sof. Kasse.
Selke, G. m. b. H.,
Butter- u. Lebensm.-Großhdl.,
Berlin C. 25, Am Königsgraben 4.

Suche einwandfr. **Sauermilchquarg** z. regelm. Liefer., wöchentl. 20 Ztr., gegen sof. Kasse. **Wilhelm Möhle, Bad Lauchstädt,** Bez. Halle a. S.

Butter-Großhandlung ist Käufer von (4406

Molkerei- und Landbutter.

Eigene Verkaufsstellen.
Richard Seiler, Dortmund,
Jägerstr. 27-29. Telfon 31 936.

OSCAR RITZMANN

Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)

Fernsprecher 2 18 72

HANNOVER

Quarg,

fehlerhafte Ware, metallhaltig od. übersäuert, auch gesalz. **Standquarg** kauft (4486
Carl Aug. Mann, Hildesheim.

Habe laufend preiswert abzugeb. an zahlungsfähige Dauerkunden

Vollfetten Camembert,
Halbfetten Camembert,
Mager-Camembert in Rollen zu 5 Stück oder lose,
Romadur, 20 proz., in Stanniol und Streifband.

Offerten erbitte unter Nr. **4603** an diese Zeitung.

Frischen, einwandfreien

Quarg

kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen (2008
Gebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau i. Schles.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Harz- und Mainzer Käse
(Qualitätsware)

Spezialität: **Bauernkäse**
in jeder Kistengröße lief. billigst
M. Stockhoff, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44,
Fabrik u. Lager Mandelstr. 34/39.

Zur regelmäßigen Lieferung suche noch einige Tonnen einwandfreien

Sauermilch- und Labquarg

gegen Kasse. (4258
Paul Fritzsche, Käserei,
Langenberg i. Thür.

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Molkerei Strecke Hannover-Dortmund hat noch ca. 1000 Lit. dauererhitzte und tiefgekühlte

Vollmilch

im ganzen oder geteilt abzugeben. Nachfragen erbitte unter Nr. 4758 an diese Zeitung.

Mannfried 1878 50 1928 Mannfried

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel

Butter-Großhandlung

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere

Sauermilchkäse

als Spezialität

Leisniger Stangen	p. Kiste	**40** Stck.	Inhalt ca.	**6½ ℔** netto
Leisniger Schwellen	„ „	**40** „	„ „	**5 ℔** „
Leisniger Goldleisten	„ „	**60** „	„ „	**4 ℔** „

Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.

Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233

Zentral-Molk. u. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

Mecklenburgische Meiereibutter

von hochfeiner Qualität, prämiierte Markenbutter liefert stets in Originaltonnen und geformt. An Unbekannte Nachnahme.

Adolf Binge, Warnemünde/Ostsee, Telefon 351
(Suche auch für einige Plätze tüchtige Vertreter.)

Emmenthaler-Käse
und 6 teiligen feinsten finnischen
Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg
äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Molkereien!

Kaufe **große Produktionen** prima trocken., metallfreien

Sauermilch-Käse-Quarg

in jeder Menge gegen Barzahlung und Stellung der Fässer.
Angebote unter **7472** a. d. Ztg.

Quar

frisch, trocken und
wandfrei, kauft st
zu höchsten Pre

Oppelner Großkä
Bruno Schneider, O
Fernruf: 287.

A. gr. Darrelman
Dampfmolker
Werlte, Bez. Olden
liefert feinste
Oldenburger Markenb
in allen gewünschten P
auch 1/1 und ½ Pfd.-Stü
vollfrische, sortierte u. g
Oldenburger Qualitä
in Stückgutsendungen, K
und Ladungen. **Volle Gar**
jedes Ei.

Robert Fie
Butter- u. Käse-Großh
Berlin O., Blumens

Sahneschichtk
Kiste zu 6 Stück,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pf
allerfeinste Qualitä
äußerst billig.
Molkerei Stederdorf b

Wöchentlich 3—4 Faß pr
Molkereibut
direkt von der Molkerei f
sofortige Kasse. Offert. u.
fach 24, Schönau a. Katzba

Offeriere in allerfeinster
große Spitzkäse, 80 Gram
dicke Bauernkäse, 80 u. 40
sowie kleine Harzerk
Preis u. Probekäse gratis
Theodor Hußmann
Käsefabrik, **Borsum** b. Hi
Gegründet 1882.
Fernruf Amt Harsum

Speisequarg
prima süße, geschmeidige
prima tiefgekühlte
Schlagsahn
gibt laufend ab
Willy Loede, Molkerei u.
Miebacher Mühle,
b. Drabenderhöhe.

Butterschmal
garantiert rein
in Zentner-Tonnen
Kübel mit 30 u. 50
abzugeben. Probesend
an Unbekannte geg.
nahme.
B. Weizler, Traun
(Bayern).

Suche wöchentlich noch 2
trockenen
Labquarg
gegen prompte Kasse un
Angebote mit Preisangab
Molkerei Rudolf Zei
Leipzig C. 1,
Ranstädter Steinweg
Fernruf 218 85.

Habe bis auf weiteres
noch 5—6 Tonnen
Sauermilchqu
frei. An unbekannte Fir
gegen Vorkasse. Probe
per Nachnahme.
E. Meier, Wesermünde
Postschließfach 4.

...rtschaftlicher Verlag
...Molkerei-Zeitung
...ldesheim.

...ckdruck. — Eig. Bucheinband.
Vertrieb in Fachkreisen.

...drucke aus d. Molk.Z'g.

..., M., Das Salz in der Butterei
...ei. 1912. 12 S. 0,20 ℳ.
... Jng., Erich, Ueber Wasserver-
... von Molkereien. 19 S. 1927.

... H., Wassergehalt und Wasser-
... in der Butter. 8 Seiten 1927.

..., Richtiges Melken ein Faktor
...rung des Milchertrages. 7 S.
... 0,30 ℳ.
...f., Dr., Die Gewinnung guter
... S. mit Umschlag. 0,20 ℳ.
...gsversuche über die Verwertung
...reirückständen in der Schweine-
...S. 0,30 ℳ.
...r. in Dänemark. 22 S. 0,40 ℳ.
... Hans, Die Herstellung von kon-
... Milch. 12 S. 1923. 0,40 ℳ.
... 0,20 ℳ
... C., Ursachen für die Vermin-
... Haltbarkeit bei Kondensmilch
...nmilch. 22 S. 1926. 0,40 ℳ.
...ierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 ℳ
...-Rat, Dr., Alte und neue Er-
... auf dem Gebiete der Grün-
...vierung. 7 S. 1927. 0,30 ℳ.
...g-Rat, Dr., Grünfutterkonser-
...(gekürzter Vortrag). 7 Seiten.
... ℳ.
...r., H., Milchgesetze der Verein.
... Amerika. 9 S. 1926. 0,20 ℳ.
... Diplom-Landwirt, Einwirkung
...s auf Menge und Beschaffen-
...ilch. 10 S. 1925. 0,30 ℳ.
... Dr. Franz, Bericht üb. Futter-
...in Pom. 12 S. 1927. 0,30 ℳ.
...der Futtermittel auf Menge u.
... der Milch. 4 S. 1927. 0,10 ℳ.
... des Futters auf Beschaffenheit
... und Molkereierzeugnisse. 8 S.
... ℳ.
...ilchviehkontrolle und Molkerei-
... 32 S. 1924. 0,30 ℳ.
...gesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 ℳ.
...bildung u. Prüfung i. Preußen,
...e Bestimmungen. 7 S. 1927.

..., Prof. Dr. W., Abdampfaus-
... Molkereien. 8 S. 0,30 ℳ.
...ie Herstellung und Behandlung
...sahne. 4 S. 1925. 0,10 ℳ.
... A., Dauererhitzung der Milch
...ung der Tuberkel-Bazillen. 39
... 0,40 ℳ.
... R., Ueber die Herstellung von
...12 S. 1925. 0,40 ℳ.
... 23. 12. 26. 4 S. 0,15 ℳ.
... Walter, Beiträge zur Schlag-
... S. 1925. 0,40 ℳ.
... u. Dr. Gloy, Einfluß der Art
...e des Stabilisators auf die
...chung. 4 S. und 4 Tafeln.
... ℳ.
...Balter und Dr. H. Neugeborn,
...in-Konservatoren. 16 S. mit
...927. 0,40 ℳ.
... Anleitung zur Yoghurtberei-
... 1911. 0,20 ℳ.
...ttor, L., Milch- u. Molkerei-
...und ihre Bedeutung für die
...ltung. 15 S. 1928. 0,40 ℳ.
... Dr. E., Die Messung der
...onen-Konzentration in Milch
... nach verschiedenen Verfahren.
... ℳ.
...giert frische Kuhmilch. 8 S.
... ℳ.
... und ihre Verwendung in der
...aft mit besonderer Berücksich-
... Pergamentdruckfarben. 12 S.
... ℳ.
..., Eine milchw. Studienreise
...d. 15 S. mit 8 Abb. 1927.

...Die großstädtische Milchzentrale
... 0,30 ℳ.
...is, Molkerei und Milchvieh-
...in. 8 S. 1927. 0,20 ℳ.
..., Die Milchlieferungspflicht der
...ossen. 24 S. 1920. 0,30 ℳ.
... phil., Alfred, Die Butteraus-
...ihre Berechnung. 19 S. 1928.

...Die Lösung des Butyrometer-
...ür Argentinien. 13 S. 1927.

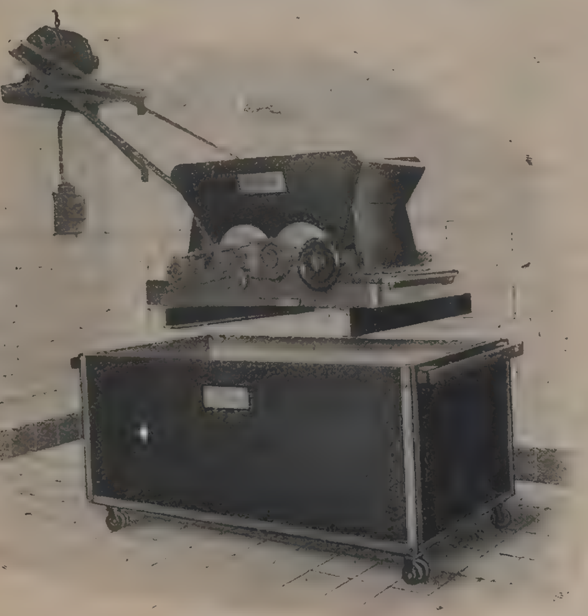
...er Ueberblick über die Milch-
...Argentiniens. 8 Seiten. 1927.

... Dr., Die Milchpasteurisierung
...reinigten Staaten von Nord-
...4 S. 1926. 0,40 ℳ.
..., Hilfstafeln zur Einstellung
...rahm. 7 S. 1926. 0,30 ℳ.
... Ueber die Verfärbung von
...Metalle. 7 S. 1926. 0,20 ℳ.
...des-Oekonomierat, Ueber den
...it Dauermilch. 4 S. 1926.

... Beurteilung von Käse. 7 S.
... ℳ.
..., Dr. med. et phil., Die Kin-
...nd ihre Behandlung in der
...szeit. 7 S. 1927. 0,20 ℳ.
...eutung der Milchbestrahlung.
... ℳ.
... milchhygienische Betrachtungen
... einer Studienreise nach Nord-
... S. 1927. 0,30 ℳ.

Der erfahrene Fachmann

will sammetartigen, zarten Quargteig



Er benutzt dafür fast immer eine

Granit-Walzen-Mühle „Ideal"

Geräuschlos, schnellste sauberste Arbeit. Prospekte durch

Maschinen-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Verkaufsbüro: **Erfurt, Poststraße 63**

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 — **Berlin C. 2,** — Heiligegeist-Straße 39

Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr.: Butterpreise.

Molkerei-Butter

Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse

Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Artur Bauer, Dortmund,

Butter
Import — Großhandel

II. Kamp-Straße 51 — Telegramm-Adresse
Telefon: 31941. — „**Butterbauer**"

Zur regelmäßigen Lieferung empfehle ich:
Ia Molkereibutter aus pasteurisiertem Rahm
Frische Landbutter
Ia Stangenkäse, garantiert 20%
Ia Romadurkäse, garantiert 20%
Frische bayerische Landeier
Billigste reelle Bedienung.
Probesendung an Unbekannte per Nachnahme.

B. Weixler, Traunstein (Obb.)
Eigene Molkereien.

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft
Buttergroßhandlung,
Stettin, Friedrich Carlstr. 28.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin
Telefon: Stettin 36 744.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß,
pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147. 6603

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Butter-Großhandlung
ist Käufer von
Butter, Emmentaler- und Stangenkäse,
prima und Sekunda-Waren. Eigene Verkaufsstellen. (4007
Richard Seiler, Dortmund,
Jägerstraße 27/29.
Telegr.-Adresse „Butterseiler".

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er, liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Worbiser
Delikateß-Kochkäse
in ½ Pfd.-, 1 Pfd.-, 2 Pfd.-, 5 Pfd.- und 10 Pfd.-Dosen.
Pa Bauernkäse, pa. Stangenkäse,
hochfeiner Sahnen-Schichtkäse,
feinst. Romadur, Marke Ohmgebirge
feinster Frühstücks-Käse,
feinster Weichkäse,
Man verlange Preisliste!
Dampfmolkerei Worbis.
Der Kenner als Genießer wählt
Worbiser!

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld-H.
Cronenbergerstr., Am Wolfshahn.

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für einige größere Plätze werden Vertreter oder Grossisten gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow. (2855

Pa. frischer, metallfreier (1043
Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung gesucht.
Angebote mit Preis an
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kauft zu höchsten Tagespreisen
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys b. Görlitz. (2827

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (118

Tödt

MOMENT-ERHITZER
RAHM-ENTGASER

Lesen Sie, wie die Praxis über den Tödt-Momenterhitzer urteilt:

Hainichen i. Sa, den 1. Dezember 1927

Wir bestätigen Ihnen gerne, daß wir mit dem von Ihnen bezogenen Tödt-Momenterhitzer sehr zufrieden sind. Ueber saure Milch haben wir in diesem Sommer nicht zu klagen gehabt. Die Bedienung ist sehr einfach, desgleichen auch die Reinigung. Alles in allem können wir sagen, daß der Apparat alle an ihn gestellten Anforderungen spielend erfüllt.

Dampfmolkerei Hainichen e. G. m. b. H. gez. A. Maaß.

Georg Tröster, Kiel, Haus Germania

Größeres Molkereiunternehmen, günstig gelegen zum rheinisch-westfälischen Industriebezirk hat noch täglich einige 1000 Liter

Vollmilch

an sicheren Abnehmer abzugeben. Kannen u. Sicherheit sind zu stell. Evtl. wird geliefert v. 1. Sept. bis 1. April. Anfragen unter Nr. 563 durch diese Zeitung.

Offeriere:

ff. Harzer in Pergament, in Rollen zu 10 Stück,
ff. Harzer-Käse
ff. Stangen-Käse
ff. Faustkäse in Pergament
ff. □-Käse in Pergament

zu dem äußersten Tagespreise.
Kaufe laufend (7707

Quarg.

Wilhelm Leidenroth,
Käserei Roßla a. Harz.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereie

e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 200 Molkereie

BERLIN C 25 Dircksenstr. 26-27	**DRESDEN-N** Quer-Allee 17	**BRESLAU** Klosterstr. 6
STETTIN Kronenhofstr. 15	**BEUTHEN O.-Schl.** Bahnhofstr. 24	**Rostock** Wollenweberstr.

Importeure aller Sorten Auslandsbutte

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5

Einfache Buchführung

(nebst Inventur und Bilanz) für Privat-Molkere
Gustav Frost ermöglicht jedem die Erlernung der B
ohne Lehrer. Übungsbeispiele und Bogen zum Üben
in besonderer Mappe mitgel. Preis des Buches mit Ma

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hilde

Dr. Frieber's Käse-Kulturen

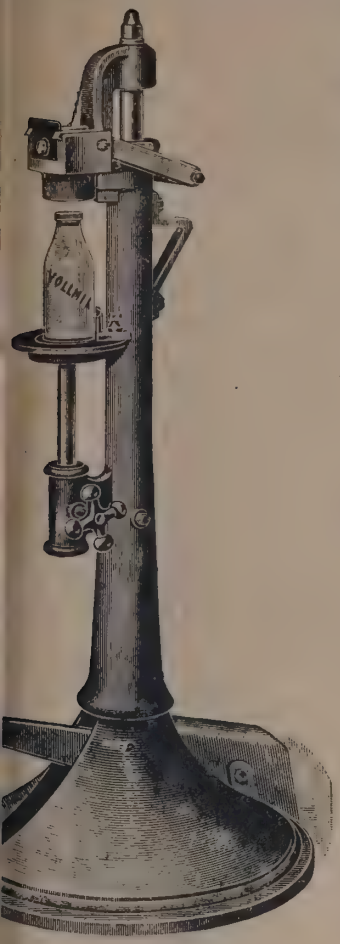
Goldene Medaille des Reichsverbandes. **allen voran!** vielfach prämiert.

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimme**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Friebe

Telef. 4092 **Hildesheim** Hohnsen 5



Aluminium-Kappen

Verschluß-Maschine

„Fuß-Alu-Optima"

auch geeignet für Imra-Verschluß.

Absolut **sicherer,** einwandfreier **Verschluß** der Flaschen.
Für sämtliche Flaschengrößen geeignet.

Ortmann & Herbst
Hamburg 33

**Spezialfabrik für Flaschenverschlußmaschinen etc.
für Milchbetriebe.**

Gegr. 1888 Telegr.: Orterbst Telefon: D. 7. 5920

ntersuchung

von **Milch** auf Fettgehalt und Verfälschung
von **Butter** auf Wassergehalt und Margarinezusatz
von **Käse** auf Fettgehalt in der Trockenmasse
von **Quarg** auf Metall-, Wasser- und Säuregehalt
von allen Molkereihilfsstoffen usw.
besorgt das Laboratorium der Molkerei-Zeitung.

Fucoma

DIE WELTMARKE

Alle Untersuchungs-Apparate und Geräte für Milch, Rahm, Butter, Käse in unübertroffener Qualitätsarbeit und der größterreichbaren Genauigkeit.

Aus der Praxis, für die Praxis, ist der Leitgedanke bei der Herstellung aller Fucoma-Erzeugnisse. Hieraus ergibt sich der anerkannt hohe Nutzwert unserer Fabrikate.

Der Name Fucoma bietet Ihnen die sicherste Gewähr beim Einkauf!

Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestraße 8.

s auf Widerruf eine
große Preisermäßigung

Steckdeckelkannen

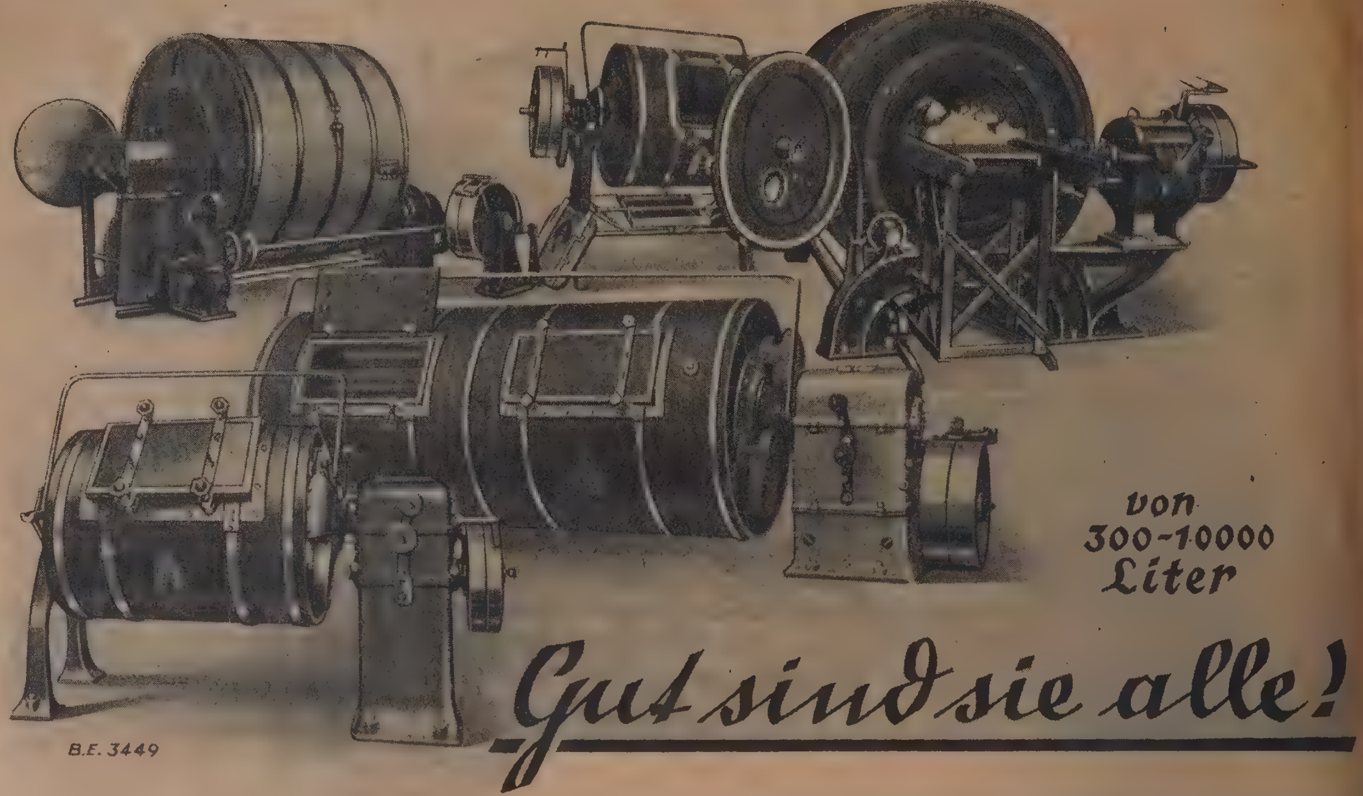
extra schwer u. garan-	10	15	20	30	40 Liter
tiert rostfrei verzinnt	5.50	6.75	7.75	11.75	13.— RM. netto

Bügelverschlußkannen

extra schwer u. garan-	10	15	20	30	40 Liter
tiert rostfrei verzinnt	6.75	7.75	9.—	13.—	15.— RM. netto

Aus diesen Preisen erhellt wiederum meine unübertreffliche Leistungsfähigkeit. Ergreifen Sie die Initiative u. bestellen Sie. Was andere wahrnehmen sollte für Sie eine Selbstverständlichkeit sein

Bockholt, Molkerei-Geräte, Ahlen i. Westf. Telefon: 303.



Bergedorfer Eisenwerk A.-G.
Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Alexanderstraße 12a

Telegramme „Plessbutter"
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[...]enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[...]itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[...]rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [...]bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

[...]17 — Hildesheim, den 6. Oktober 1928. — 42. Jahrgang.

[M]arktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

[...] Dienstag, 2. Oktober. 192 ℳ je Zentner.
[...] Donnerstag, 4. Oktober. 192 ℳ je Zentner.
[...] Sonnabend, 6. Oktober. 192 ℳ je Zentner.

[...]g. Donnerstag, 4. Oktober. 191 ℳ je Zentner.

[...]ger Auktion. Mittwoch, 3. Oktober. Höchstpreis 197,20 ℳ, Durchschnitt 195,18 ℳ.

[...] Dienstag, 2. Oktober. Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.
[...] Freitag, 5. Oktober. Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.

[...]. Mittwoch, 3. Oktober. Höchstpreis 168—177 ℳ, Durchschnitt 171 ℳ je Zentner.

[...]agen. Donnerstag, 4. Oktober. 300 Kronen, Vorwoche 330 Kronen je 100 Kilogramm.

[...]rlin, 6. Oktbr. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-[...]ngs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [...]und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...]M., 2. Qualität je Zentner 175 G.-M., abfallende je Zentner 158 [...] Tendenz: stetig.

[...]ln, 5. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [...]rpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...]je Zentner, 2. Qualität 185—190 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

[...]mpten, 3. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [...]örse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-[...]ne Verpackung für 1 Zentner Butter 168—174 ℳ, Durchschnitt [...] Marktlage: unverändert.

[...]ufbeuren, 4. Oktober. Allgäuer Butter- u. Käse-Börse. Erzeuger-[...]preis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [...]entner Butter 168—174 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt [...] — Marktlage: ruhiger.

[...]euwarden (Holland), 5. Oktober. Genossenschafts-Notierung [...]lden, Kommissions-Notierung 218 Gulden, Auktion 215 — 212 — [...]den.

Privat-Berichte.

[...]rlin, 4. Oktober. Bericht des Verein der Butterkaufleute von [...] und Umgegend E. V. Auch in dieser Woche blieb der Berliner [...]in abwartender Haltung. Die Zufuhren aus dem Inlande waren [...]in knapp, während vom Auslande her die Angebote als ausrei-[...]u bezeichnen sind. Die amtliche Notierung blieb während der [...] Woche unverändert. Der Abrechnungspreis für allerfeinste Mol-[...]ter ab Erzeugerstation beträgt somit 1,92 ℳ je Pfund. Hierzu [...] Fracht, Verpackung, Umsatzsteuer und sonstige Unkosten. Der Ab-[...] Detailhandel war ferner als zufriedenstellend anzusehen. Die Aus-[...]e blieben mit 1,90 bis 2,20 ℳ für die verschiedenen Qualitäten und [...] für dänische Butter unverändert. Die Notierung des Großhandels [...]keine Veränderung. — Das gleiche ruhige Geschäft blieb beim Ab-[...] Schmalz und Margarine.

[...]rlin, 4. Oktober. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die [...]age zeigt keinerlei Veränderung. Gute Qualitäten sind nach wie [...]icht, während Butter mit Futterfehlern, Rübengeschmack usw. stär-[...]eboten wird. Die Produzenten sollten in dieser Jahreszeit alles [...]venden, um für eine erste Qualität Sorge zu tragen, damit das [...]m nicht von der deutschen Butter abgestoßen wird und sich wieder [...]sländischen Märkten mehr als bisher zuwendet. Das Ausland [...] für die ersten Marken unverändert fest, und blieb die Kopen-[...] Notierung heute unverändert.

[...]mburg, 4. Oktober Bericht von A. F. C. Fick. Der Verlauf des [...]higen Marktes konnte im allgemeinen befriedigen. Die letzten [...]gungen an den ausländischen Plätzen haben den Konsum und die [...]ge nach Ultimo zweifellos günstig beeinflußt, so daß der neue Han-[...] durchweg in freundlicheren Bahnen bewegte. Da die einheimische [...]tion anhaltend klein bleibt, konnte wieder stärker importiert wer-[...]uch für schleswig-holsteinische Kühlhausware machte sich mehr Interesse bemerkbar. Die Bestände hierin, die an sich sehr unbedeutend waren, dürften bald begeben sein. Das Inland beorderte flotter als in den letzten Wochen, höhere Preise waren allerdings nirgends erreichbar. Es wäre auch entschieden verfehlt, die Notierungen zu erhöhen, da Angebot und Nachfrage jetzt in sehr annehmbarem Verhältnis stehen und eine stabile Preislage den Absatz weiterhin gewährleistet. — Der dänische Markt konnte die Preise unverändert auf 330 Kronen belassen. Der Bedarf von Deutschland und England war gleichmäßig gut, kleinere Schwankungen im Preise blieben für die Festsetzung der heutigen Notierung in Kopenhagen bedeutungslos. — Von anderen ausländischen Provenienzen fanden in der Hauptsache Schweden und Rotletten, die vielfach sehr vorteilhaft angeboten wurden, mehr Beachtung. — Holland behauptet nach wie vor das gleiche Niveau, so daß ein Import hierin für uns nicht lohnt. — An den deutschen Hauptmärkten blieben die Notierungen ebenfalls bestehen. Es scheint auch, daß wir in der kommenden Woche mit ganz unverändertem Geschäft zu rechnen haben. — Der hiesige Kleinhandel hat sich mit Beginn des neuen Monats wieder besser entwickelt, besonders gute Nachfrage herrscht für schleswig-holsteinische Markenbutter. — Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein erzielte gestern bei kleineren Zufuhren bis 193,5 ℳ — für Markenbutter bis 197,20 ℳ —, im Durchschnitt 195,18 ℳ ggen 194,67 ℳ in der Vorwoche. — Von sibirischer Butter trafen in der Berichtswoche nur 1534 Dritteltonnen hier ein, die bis auf Kleinigkeiten zu unveränderten Preisen Nehmer fanden.

Leipzig, 5. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Nach wie vor kann man das Geschäft als gut bezeichnen. Die Einlieferungen von den deutschen Molkereien sind immer noch klein und können die Nachfrage nicht befriedigen. Vom Auslande sind die Forderungen etwas erhöht und man war daher gezwungen, vorsichtig einzukaufen. Es kommt nun darauf an, wie sich die Produktionsverhältnisse im Auslande gestalten, denn so lange genügend Ware auf dem Markte ist, sind Preiserhöhungen nicht durchzuführen. Diesen Standpunkt scheint man auch bei Festsetzung der ausländischen Notierungen zu beachten, und deshalb blieb man diese Woche unverändert. Letzten Endes werden die Witterungsverhältnisse ausschlaggebend sein. weshalb man Prophezeiungen für die Weiterentwicklung der Marktlage vorläufig unterlassen muß. Tatsache ist aber, daß bei der herrschenden Knappheit der Futtermittel auf billigere Butterpreise vorläufig nicht zu rechnen ist.

Bremen, 5. Oktober. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Der Wochenbeginn gestaltete sich etwas freundlicher. Feinste Butter blieb gefragt und auch nach guten Qualitäten für den zweiten Ausstich war der Bedarf besser. Die Zufuhren haben etwas abgenommen, reichten jedoch noch aus, um die Nachfrage zu befriedigen. Auch die Notierungen erfuhren in dieser Woche keine Veränderung und die Marktage wird allgemein als ziemlich stabil angesehen.

Breslau, 5. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Der Monatswechsel brachte zunächst etwas besserer Nachfrage, wie das nun einmal in der Natur der Sache liegt. Im ganzen genommen aber ist der Konsum kleiner, wie das bei den verhältnismäßig hohen Preisen nicht anders erwartet werden kann. Die Milchanlieferungen haben größtenteils etwas zugenommen, und ist damit zu rechnen, daß dieselben noch weiter zunehmen. Es bleibt aber zu beachten, daß die Rübenfütterung nicht so eine Zunahme der Milchanlieferungen hervorrufen wird, wie das in den früheren Jahren der Fall war. In diesem Zusammenhang kann gleich darauf hingewiesen werden, daß auch sonst die Futter-

Dieser Ausgabe ist Nr. 12 der Monatsschrift

Die Milcherzeugung

Nachrichtenblatt für Milchlieferanten

beigefügt. Jede Molkerei sollte dieses Blätchen an ihre Milchlieferanten verteilen. Gerade jetzt ist es Zeit damit zu beginnen. Die geringen Kosten von etwa 30 Pfg. je Lieferant u. Jahr sollte kein Betrieb scheuen. Durch vermehrte Milchanlieferung machen sich diese Aufwendungen reichlich bezahlt.

Bestellen Sie Ihren Bedarf noch heute!

vorräte nicht erheblich sein sollen. Aus diesem Grunde kann die Entwicklung in unserem Gebiet von den Vorjahren abweichen. Die Kleinhandelspreise liegen noch unverändert zwischen 2,20 und 2,40 RM.

Krefeld, 4. Oktober. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butterlieferung 41 Zentner. Für Butter ist gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 197—199, Durchschnitt 198,60 ℳ je Ztr.

Stettin, 3. Oktober. Bericht der Firma Gerhard & Hey, G. m. b. H. Vom 27. September bis 3. Oktober trafen hier ein:

28. 9.	Dampfer „Nordland“ v. Reval u. Herlsingfors	1000 Faß Butter,
1. 10.	Dampfer „Ostsee“ von Riga	4670 Faß Butter,
1. 10.	Dampfer „Ariadne“ v. Reval u. Hersingfors	2655 Faß Butter,
		25 Kübel Käse,
		41 Faß Quarg,
		400 Kisten Eier,
1. 10.	Dampfer „Straßburg“ von Reval	3300 Faß Butter,
1. 10.	Dampfer „Verdandi“ von Gothenburg	540 Faß Butter,
1. 10.	Dampfer „Kong Haakon“ von Kopenhagen	60 Faß Butter,
2. 10.	Dampfer „Sachsen“ von Leningrad	1672 Faß Butter,
		780 Kisten Eier.

Reval, 1. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 24. September bis zum 29. September habe hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

566 Faß Butter per Dampfer „Nordland“ nach Stettin,
2522 Faß Butter per Dampfer „Straßburg“ nach Stettin,
389 Faß Butter per Dampfer „Baltabor“ nach London,
1742 Faß Butter per Dampfer „Ariadne“ nach Stettin.

Kopenhagen, 4. Oktober. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.=G. Der Markt hat in dieser Woche ruhig gelegen. — Man konnte ein wenig höhere Preise erzielen als in der Vorwoche. — Trotzdem blieb die Notierung heute unverändert 330 Kronen. — Es besteht die Aussicht, daß die eingetretene Besserung sich nächste Woche fortsetzen wird, so daß eine Steigerung schwerlich vermieden werden kann. — Wie groß diese wird, läßt sich zu gegenwärtigem Zeitpunkt noch nicht sagen. — Von feinster frischer Butter gibt es jedenfalls augenblicklich nicht zu viel. — Sibirische Butter ist sehr wenig zugeführt, und die Qualität ist geringer, als es bisher der Fall war. Außerdem fängt die Fütterung mit Rübenblättern nun an, sich in Deutschland geltend zu machen, wodurch die Butter ja sehr erheblich im Geschmack leidet. — Es ist deshalb mit einem guten Begehr nach feinsten Sachen zu rechnen. — Die australische und Neuseeland=Butter, die gegenwärtig London zugeführt werden, sind ja auch von sehr geringer Qualität, da es über ½ Jahr alte Butter ist. Deshalb ist der große Preisunterschied zwischen dänischer und Kolonialbutter völlig berechtigt. Allmählich wie diese alten Lagerbestände durchsortiert werden, und nur die allerschlechteste Butter zurückbehalten wird, wird sich auch von England eine größere Nachfrage nach feinster, frischer Butter geltend machen. — Der immer noch herrschende Streik in Australien kann auch die Verladung von Butter der neuen Saison beeinflussen, so daß diese verzögert ankommt. Markttendenz: stetig. — Schmalz: Der Markt für diesen Artikel schwankt seit den letzten Tagen ein wenig. — Es macht sich aber eine wirklich feste Grundstimmung geltend, da die Zufuhren nur gerade zur Deckung des Bedarfs ausreichen. — Die Käufer sind ja aber geneigt, wenn die Forderungen für amerikanisches Schmalz ein wenig weichen, sich den dänischen gegenüber abwartend zu verhalten. — Man darf ja aber nicht vergessen, daß dieses Schmalz eine besondere Qualität aufweist, und daß die Produktion begrenzt ist. Deshalb ist damit zu rechnen, daß die Preise sich behaupten lassen, umso mehr, als der amerikanische Schmalzmarkt einen ziemlich festen Unterton hat.

Käse.

Köln, 5. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,10—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 prozg. 2,25—3,40 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 2,00—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,60—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,10—1,20 ℳ je Kg.

Kempten, 3. Oktober. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, 37—40 ℳ; Marktlage: für reife Ware noch gute Nachfrage; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 105—122 ℳ. Marktlage: Nachfrage normal.

Kaufbeuren, 4. Oktober. Allgäuer Butter= u. Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—40 ℳ. Marktlage normal.

Breslau, 5. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.=G. Die Nachfrage war bisher, im ganze genommen, nicht ungünstig. Wir rechnen damit, daß das Geschäft sich in ähnlichen Bahnen weiterhin behauptet. Harzkäse sind inzwischen weiter gestiegen und sehr knapp geworden. Die Preise haben einen ziemlich hohen Stand erreicht. Es ist zu befürchten, daß das Interesse des Käufers für diese Käsesorte bei den jetzigen hohe Preisen erlahmt. Nur die Lieferung von wirklich feiner Ware kann den Umsatz einigermaßen in Fluß halten. □=Käse fehlt fast völlig. — Quarg. Es wird sehr wenig Ware zugeführt. Die Preise haben dementsprechend einen hohen Stand erreicht.

Bodegraven (Holland), 2. Oktober. Bericht von Van Balens Kaashandel. Vollfetter Bauern=Gouda=Käse. Die Preise waren wieder etwas höher als vergangene Woche. Der Handel war mäßig, weil die Bauern anfangs zu viel forderten. Erste Qualität 58—62 Gulden, zweite Qualität 53—56 Gulden, schwere Laibe bis 66 Gulden; Anfuhr 396 Partien; Tendenz: Man erwartet weiter feste und etwas steigende Preise. — Fabrikkäse: Die Preise sind fest mit Neigung zu leichter Steigung. Es notiert: Gouda 40 proz. 48,50—49 Gulden, Brotform 40 proz. 49 Gulden, Edamer 40 proz. 48—49 Gulden, Gouda 20 proz. 34 Gulden, Edamer 20 proz. 34—35 Gulden nach Qualität; Stimmung fest. — Nord=holl. 40 proz. Edamer notieren 52—53 Gulden. Handel: mäßig. —

Vom holländischen Käsemarkt. Die Septemberware kommt
an den Markt, so daß man glaubt, den höchsten Preisstand bal
zu haben. Vollfette Goudakäse erzielten bis 60 Gulden, nordho
Edamer bis 55 Gulden bei sehr guter Nachfrage. Die Notieru
die friesischen Sorten blieben unverändert bei regem Handel. G
40 proz. konnte mit 48—50 Gulden plaziert werden, 30 proz. mit 40
20 proz. bis 34 Gulden. Aeltere und abgelagerte Käse konnten
Abnahme finden. Deutschland bleibt der größte Kunde, dessen K
Preislage bestimmen, wenn man von der Spekulation absieht, di
hinter uns liegenden Monaten die Preise hochgehalten hat.

Leeuwarden (Holland), 5. Oktober. Bericht der Firma S.
venster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 68–
Gulden, 30 proz. Käse mit 88—94 holländische Gulden, 40 proz.
100—104 holländische Gulden, je 100 Kilogramm unverpackt a
exkl. Verpackung.

Milch.

Berlin, 5. Oktober. Der Berliner Milchpreis ist ab 5. Ok
11. Oktober einschließlich für alle nach Groß=Berlin liefernden
auf 20,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. V
ab Rampe 26 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 27 ₰, ab Laden
Magermilch: ab Meierei 8 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 9 ₰, a
13 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels=Einkaufspre
ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 5. Oktober. Der Milcheinkaufspreis be
heute: Grundpreis 21 ₰, und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis
milch frei Verbrauchsort 22 ₰; für Wagenmilch frei Laden des
1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger
barung der Interessenten; Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbr
— Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 5. Oktober: Voll
Laden 33 ₰ je Liter, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit
kannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 16 ₰ je Liter.

Dresden, 5. Oktober. Der Erzeugerpreis für 1 Liter M
trägt ab 23. September 21 ₰ ab Stall, bezw. 24 ₰ frei Dresd
Kleinverkaufspreis ist beim Handel ab Laden 34 ₰ und bei de
reien 35 ₰, Zutragelohn 3 ₰ pro Liter.

Köln, 5. Okt. Die Milchpreise sind wie folgt festgesetzt: Erze
frei Molkerei 22 ₰, Großhandelspreis ab Molkerei 25 ₰, frei
stelle 26 ₰, Kleinhandelspreis ab Laden 31 ₰

Breslau, 5. Oktober. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch
seit 9. September: Erzeugerpreis 19,5 ₰, Großhandelspreis 24
handelspreis 28 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 100 ₰, im Kle
120 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 230 ₰, im Kleinhandel
Mager= und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 1

Albrechtsdorf, 4. Oktober. Bericht des Vereins der Obe
beliefernden Milchproduzenten e. V. Zwischen dem Milchprod
verein und dem Provinzial=Verband der oberschlesischen Molker
Milchhändler wurden ab 1. Oktober bis auf Weiteres nachstehend
preise vereinbart: Der Grundpreis für Verarbeitungsmilch be
Liter 5 ₰, das % Fett wird mit 4,3 ₰ bewertet. Die Verar
molkereien bezahlen jedoch ohne Ausnahme 35 % der Anlieferu
zum Frischmilchpreis, wenn sie nicht nachweisbaru einen höhere
milchabsatz haben. (Bei einem höheren Frischmilchabsatz als 35
len sie einen entsprechend höheren Prozentsatz zum Frischmil
— Der Grundpreis für Frischmilch beträat 8 ₰. und das % F
ebenfalls mit 4,3 ₰ bewertet. Die Preise für Verarbeitungsm
Frischmilch verstehen sich loko Molkerei oder Versandstation. De
milch vertreibende Handel ist berechtiat, nachweisbar durch Ve
des Lieferanten sauer angelieferte Milch zum Verarbeitungsm
zu bezahlen.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch: Kö
18, Dortmund 16—20, Bielefeld 17, Karlsruhe 19—21, Freiburg

Eier.

Berlin, 4. Oktober. Deutsche Eier: Trinkeier: Son
über 65 Gramm 17, Klasse A. 60 Gramm 16, Klasse B., 53 Gra
Klasse C., 48 Gramm 12 ₰; frische Eier: Klasse A., 60 Gamm 15, K
53 Gramm 13,5, Klasse C., 48 Gramm 11 ₰; aussortierte kle
Schmutzeier 10 ₰; Auslandseier: Dänen: 18 er 16,75, 17
15½—16 er 15 ₰; Holländer: 68 Gramm 16,5, 60—62 Gramm 1
Gramm 14,75 ₰; Posener: große 13—13,5, normale 11—11,5 ₰;
große 11,5—12, normale 11—11,25, abweichende 10,5—11 ₰, klein
Schmutzeier 9,5—10 ₰; in= und ausländische Kühlhauseier: ex
14,5—15.5 ₰, große 13,5 ₰, kleine 9 ₰.

Köln, 5. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Ware
Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennia. Inlandseie
60 Gramm 16—17, über 55 Gramm 15. — Auslandseier:
Gramm 16.5—18, über 55 Gramm 14,5—16, unter 55 Gramm 11,

Krefeld, 4. Oktober. Bericht der Veiling Niederrh
m. b. H. Eieranlieferung mäßia, Nachfrage gut. Hühnereier
Gramm 15,30—16,40 ℳ, 55—60 Gramm 14,30—15,30 ℳ, unter 55
13,40—13,50 ℳ; Enteneier 16,20 ℳ.

Breslau, 5. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum &
G. Bisher war die Nachfrage leidlich. Es muß aber abgewartet
wie sich die letzten Erhöhungen auswirken werden.

Vieh.

Berlin, 4. Oktober. Amtl. Bericht vom Magerviehhof Fr
felde. Auftrieb: 341 Schweine, 542 Ferkel. Verlauf des Marktes
ruhig, Läufer langsam. Es wurden gezahlt im Engroshandel für:
schweine: 6—8 Monate alt 60—72 ℳ je Stück, 4—6 Monate alt 4
je Stück; Pölke: 3—4 Monate alt 30—48 ℳ je Stück; Ferkel: 8—12
alt 20—30 ℳ je Stück, 6—8 Wochen alt 14—20 ℳ je Stück.

Berlin, 5. Oktober. Amtlicher Berliner Schlachtviehmark
trieb: 1027 Schweine, 2089 zum Schlachthof direkt seit letztem V
1022 Auslandsschweine. Preise: 1. 80—82, 2. 78—80, 3. 77—78,
76, 5. 66—70, Sauen 68—70 Reichsmark.

Hamburg, 5. Oktober. Schweinemarkt. Preise: 1. 79—80
3. 75—77. 4. 65—72. 5. 65—70 ℳ.

Neueste Schweinepreise.

	Oktober	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
	2.	10957	84—78	77—71	Lebendgew.	ruhig
	3.	3577	78—70	68—63	"	mittel
	1.	2778	79—72	71—64	"	mittel
	2.	1752	71—63	62—56	"	geräumt
	1.	3271	76—70	68—62	"	langsam
	1.	3100	79—70	69—58	"	glatt
	1.	2892	79—72	71—63	"	schlecht
	1.	2664	79—70	68—65	"	abflauend
	1.	4128	78—71	70—62	"	mittel
. M.	1.	5678	79—70	68—64	"	ruhig
	5.	4307	80—75	72—65	"	flott
	3.	1952	74—68	67—60	"	langsam
	1.	1370	81—76	75—72	"	mittel
	1.	6333	80—73	72—64	"	zieml. belebt
	4.	1971	79—72	71—64	"	langsam
	2.	3836	80—71	70—64	"	mittelmäßig
	1.	3602	80—72	71—62	"	mittel
	3.	2713	78—68	64—58	"	mittelmäßig
	2.	3122	79—74	73—70	"	ruhig
	2.	1145	78—70	69—64	"	ruhig
	2.	1190	81—71	67—55	"	mäßig belebt
	1.	1611	79—75	74—70	"	langsam

Getreide und Futtermittel.

…t, 5. Oktober. Die Aufwätsbewegung an den überseeischen Ter- … und das Anziehen der Preise in Liverpool führten auch hier zu … festigung. Das Angebot von Inlandsgetreide, … von Weizen, ist sehr klein und an der Küste zeigt sich für … nach wie vor rege Kauflust auch zu den um etwa 2 M erhöhten …en. Roggen bleibt dagegen vernachlässigt. Am Platze hielt sich …st in verhältnismäßig engen Grenzen, die nach dem Ausweis …rie- und Handelskammer zu Berlin reichlichen Bestände an …reide und das schlechte Mehlgeschäft wirkten verstimmend. …eizenmehl erhöhten Forderungen waren schwer durchzu- …ggenmehl hat selbst bei unveränderten Preisen schwieriges … Das Angebot von Hafer ist sehr knapp, die hohen Forderun- … vom Konsum nur zögernd bewilligt, dagegen zeigt sich an der …er lebhafte Nachfrage und es sind bessere Preise als gestern zu …ersten wenig verändert. Der Weizenlieferungsmarkt eröffnete …altung bei Preisgewinnen bis zu 2 M für die vorderen Sichten. …izen zog um 3,75 M an so daß sich der Report auf 18,50 M … hat. Roggen wurde von der Aufwärtsbewegung mitge- … konnte in den späteren Sichten gleichfalls einen Preisgewinn …M verzeichnen. Die heute besichtigten 510 Tonnen Roggen …nnen Hafer waren kontraktlich. — Es wurde notiert: Weizen, … 210—213, Oktober 224, Dezember 233—233,50, März 242,50 bis …en, märkischer 206—209, Oktober 219—219,50, Dezember 228,50 …ärz 237, Wintergerste 200—211, Hafer, märkischer 195—206, … 216,25—217, März 227,50—228, Mais (loko Berlin) 215—217, …l 26,50—29,75, Roggenmehl 27— 29,75, Weizenkleie 14,75, …e 16,30—16,60, Raps 3,28—3,30, Viktoriaerbsen 42—50, Pe- …—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16, …elb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,40—19,70, Leinkuchen 23,70 bis …ckenschnitzel 14,80—15, Soyaschrot 21—21,70, Kartoffelflocken …0

…en, 5. Oktober. Roggen: Donau-Roggen 9,70; Gerste: Federal …0, loko 9,75, Marokkogerste 9,30; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) …kanischer White clipped 9,60; Mais: La Plata 9. Tendenz: fest.

…urg, 5. Oktober. Amtliche Notierungender Getreidebörse. …ktober 178,50, Dezember 181, März 192, Mai 192; Roggen: …4, Dezember 176, März 183, Mai 184; Gerste: Oktober 167,50, … 166,50, März 175, Mai 175; Mais: Oktober 171, Dezember …ärz 170, Mai 170; Tendenz: für alle Arten fest.

„Große Brockhaus“ erscheint jetzt neu und zwar im Umfang von … Damit wird dieses berühmte Konversations-Lexikon das … vollkommenste Nachschlagewerk der Gegenwart. Wir machen …er ganz besonders darauf aufmerksam, daß dieses Werk seitens …ndlung Karl Block, Berlin SW. 68, Kochstraße 9, bei sofortiger … nicht nur zu einem erheblich ermäßigten Subskriptionspreis bei …tlich geringen Monatszahlungen geliefert wird, sondern außer- …Lexika mit einem ansehnlichen Betrag in Zahlung genommen …chnet werden. Alles Nähere darüber ist aus dem beiliegenden …rsichtlich.

…anz neu

…Mann-Brader, Milchgeld-Berechnungstabellen

für die Bezahlung von 3,5 Pfennig je Fettprozent
" " " " 3,6 " " "

früher erschien:

für die Bezahlung von 3,1 Pfennig je Fettprozent
" " " " 10,1—15 Pfennig je Liter
" " " " 15,1—20 " "
" " " " 21,1—25 " "

Preis jeder Tabelle 5.— Mark

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5208.

Tüchtiger
Geschäftsführer
für Milchbehandlungsbetrieb Nähe Stuttgarts, ca. 5000 Liter täglich (auch Flaschenmilchversand) zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerber muß eine Molkereifachschule m. Erfolg besucht haben und in der Praxis langjährige Erfahrungen nachweisen u. erstklassige Referenz. bieten können. Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsanspr., Angabe der Eintrittszeit und Zeugnisse im Original oder beglaubigter Abschr. sowie Lichtbild wollen eingereicht werden unter Nr. 5258 an diese Zt.

Gewandter, energischer
Betriebsleiter
per bald für eine mod. Molkerei in größerer Garnisonstadt Brandenburgs gesucht. Ausf. Angebote mit Besoldungsansprüchen u. Bild unter Nr. 5139 an diese Zeitung erbeten.

Suche z. 15. Okt. tüchtigen evgl.
Gehilfen
für alle vork. Arbeit. als allein. f. mein. Molk.- u. Käsereibetr. Off. mit Gehaltsford. erb. **Heinrich Reßmeyer, Molkerei Soßmar** b. Hohenhameln. Tel. Amt Hohenhameln 81

Suche zu sofort ehrlichen, fleiß.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 70.— M bei freien Kassen. Angebote an (5294
Molkerei Wenden bei Braunschweig.

Suche für sofort oder 15. Oktob. 1928 einen
Molkereigehilfen
der im Besitze eines Führerscheines 3 b ist. In Frage kommt junger Mann im Alter von 20—23 Jahr., der an selbst. Arbeiten gewöhnt ist. Verlangt wird Pünktlichkeit, Solidität, guter Umg. mit der Kundschaft und guter Wagenpfleger.
Molkerei Gustav Murmann, Hattingen a. d. Ruhr. 5260

Wir suchen zum 15. Oktober evtl. etwas früher einen jungen, fleiß.,
Gehilfen
an Ordnung und Sauberkeit gew. für Maschinen, Hilfe in der Butt. und Kontor. Gehalt monatl. 70.— Mk. und freie Kassen. Bewerbung. nebst Zeugnisabschriften erbittet
Dampfmolkerei Marzahna u. Umg. eingetr. Gen. m. beschr. Haftpflicht. **Fr. Millow.** (5236
Marzahna, Bez. Halle.

Zum 15. Oktober oder einige Tage später findet jüngerer
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten Stellung. Erfahrung in der Harzkäserei erwünscht. Angebote mit Gehaltsangaben an (5241
E. Kamieth, Verwalter, **Barby a. E.,** Bez. Magdeburg.

Junger Gehilfe
mit Kenntnis in der Käserei zum beliebigen Antritt als alleiniger gesucht. Anfangsgehalt Mk. 50.— und freie Kassen. (5216
Gutsmolkerei Siedenbollentin i. Vorp.

Dauerstellung
findet ein tüchtiger Fachmann sof. im Industriegebiet, der im Milchhandel sowie kl. Molkereibetrieb u. Käserei gute Erfahrungen hat. Selbiger muß später Betrieb selbständig leiten. Barkaution muß gestellt werden. Verheiratung gestattet, da Frau mit im Geschäft helfen kann. Offerten unt. **Reell** Nr. 5212 durch diese Zeitung.

Junger, tüchtiger, solider
Gehilfe
als alleiniger zum 10.—15. Oktob. gesucht. (5221
O. Schulz, Molkerei Görlitz.

Ein erster und ein zweiter
Gehilfe
werden zum 15. Okt. gesucht, zur Herstellung von blauem u. gelbem Quargkäse. Gehalt nach Übereinkunft. Vorstellung erwünscht.
Otto Hersing
Käserei Wetterzeube b. Zeitz.

Wir suchen z. sofortigen Antritt einen zuverlässigen
Gehilfen,
erwünscht wäre, wenn selbiger Führerschein 1 a oder 3 b besitzt, z. Milchverkauf und allen vorkomm. Arbeiten. Gehalt 60 Mk. und fr. Station und Kassen. (5164
Milchhandlung Koinzer, Welzow, N.-L.

Wir suchen zum 15. Oktober ein. strebsamen, soliden, jungen
Gehilfen
für alle vorkommenden Molkerei-Arbeiten bei einem Anfangsgehalt von monatl. 60.— Mk. bei freier Station und Kassen. Offert. erb. **Molkerei-Genossenschaft Spickendorf** Post Landsberg, Bez. Halle a. S.

Zum baldigen Antritt wird ein gut empfohlener, jüngerer
Gehilfe
für alle vorkommend. Arbeiten gesucht. Derselbe muß zuverlässig, fleißig und an peinl. Sauberkeit gewöhnt sein. Anfangsgehalt 60.— Mk. bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. sind zu richten an (5176
Genossenschafts-Meierei e. G. m. u. H., Uetersen in Holstein.

Gesucht auf sofort ein tüchtiger
Milchverkäufer,
guter Kundenwerber oder Pferdepfleger, der auch etwas andere Arbeit mit verrichtet. Anf.-Gehalt 60 M, fr. Stat. und Kassen. Kaut. und Zeugnisabschriften erwünscht.
Sanitätsmeierei Joh. Rabe Diek, Krs. Syke in Hannover.

Gesucht zum 15. 10. jung., tücht.
Gehilfe
für Betrieb. Gehalt anfangs 60 RM. bei freien Kassen u. Station.
Molkereigenossenschaft Dahlenburg (Hann.) (5113

Zu sofort oder einige Tage spät. wird ehrlicher, strebsamer junger
Gehilfe
für Annahme und Betrieb gesucht. Gehalt 70 Mk. bei fr. Station und Kassen. Angebote an (5147
Molkereigenossensch. e. G. m. b. H., Dienstedt bei Stadtilm in Thür.

Suche zum 15. Okt. einen kräft., sauberen (5110
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt monatlich RM. 70.— bei freier Stat., Wäsche und sämtl. Steuern.
Wilhelm Theilen,
Erzgebirgische Dampfmolkerei, Pretzschendorf i. Sa.

Wir suchen zum 15. Oktbr. oder später einen sauber u. gewissenhaft arbeitenden jüngeren, soliden
Gehilfen
als zweiten, vorerst für Kessel, Maschinen, Frischmilchversand und Kontor; später soll er die Käserei (Thüringer Stangen, Romadur-, Delikateßkäse) übernehmen u. muß hierin bereits gute Erfahrungen haben. Gehalt nach Leistung, zu Anfang Mk. 60.—, bei Zufriedenh. sofort Zulage. Freie Station und Kassen. Bewerbungen bitte zu richten an die (5095
Dampfmolkerei Frömmstedt e. G. bei Kindelbrück in Thür., Station Greußen.

Wir suchen zum 15. d. Mts. oder später einen fleißigen, soliden, ält.

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, weitgeh. Kenntnisse in Wartung u. Pflege werden verlangt, ebenso Interesse zur Ausführung klein. Reparatur. Bei obigen Eigenschaften wird gute Dauerstellung mit gutem Gehalt geboten. Zeugnisse und Empfehl. sind einzureichen. (5275

Genossenschafts-Molkerei Holtrop, e. G. m. u. H. **Holtrop** in Ostfriesland.

Junge, tüchtige

Meierin,

die in Kontorarbeiten nicht ganz unerfahren ist, sicher rechnet und schöne Handschrift hat, für Kontor und Expedition zum baldigen Antritt gesucht. Angebote m. näheren Angaben erbittet (3238

Molkereigenossenschaft Riesa, e. G. m. b. H.

Suche zum 1. 11. 28

Meierin,

23—35 Jahre, für kl. Gutsmolkerei, die neben Milchausgabe, Kuhstallaufsicht, Butterbereitung, Schweinemast, Geflügelzucht, im Kochen, Einschlacht., Einkoch., Wäschebehdlg. bewandert und hierin Hausfrau unterstützt. Lebenslauf, Gehaltsansprüche, Zeugn. eins. an (5277

Rittergut Ziebendorf, Lüben (Land), Schles.

Suche unabhängige, ältere

Frau od. Fräulein,

die in der Quargkäserei, namentlich Schimmelkäserei bewandert ist, zum sofortigen Antritt (5290

August Schenke, Erfurt-Nord, Stotternheimerstraße 4.

Suche zum beliebigen Antritt junge, gesunde, tüchtige

Meierin,

20 bis 22 Jahre, für Haushalt (3 Person.) und klein. Betrieb (Weichkäserei) in angenehme Dauerstellg. Angeb. m. Bild, lückenlosen Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforder. erbittet (4797

Aug. Lemke, Loxstedt, Bez. Bremen.

Suche für mein Milch- u. Buttergeschäft zum 15. 10. eine tüchtige

Verkäuferin

(Meierin). Selb. muß gut. Rechn., ehrlich und freundlich sein. Offert. mit Bild an (5254

P. Raabe, Bad Ziegenhals, Molkerei, in Schlesien.

Junges Mädchen aus achtbarer Familie kann als

Lernmeierin

unter sehr günstigen Bedingungen antreten. (5170

Dampfmolkerei Redebas (Vorp.) **Feitzel.**

Meierei-Gehilfin

für Buttergroßbetrieb und Haush. mit langjährigen Zeugnissen zum 15. 10. gesucht. Gehalt 60.— Mk. freie Station. Zeugnisabschr. und Bild bitte zu senden an (5264

Ostpreuß. Butter- u. Käsegroßhdlg. Frankfurt a. O., Brücktorstr. 6.

Suchen zum 15. Okt. oder später eine tüchtige, saubere

Meierin

welche mit Büroarbeiten vertraut ist. Bedingung sichere Rechnerin. Offerten mit Lebenslauf. (5211

Dampfmolkerei Worbis, e. G. m. b. H.

Molkereileiterstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank.

Molkereigenossenschaft, e. G. m. b. H., zu **Gramschütz.**

Stelle besetzt. (5298

Molk. Lüchow, e. G. m. u. H.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Nur gewandter

Molkereifachmann

oder tüchtiger **Milchverkäufer** kann eingeführte Tour mit fester Kundsch. in Berlin übernehmen. Antritt sofort. Reinverdienst ca. 100.— M wöchentlich. Gegen Abstand von RM. 1000.—. Wagen und Pferd stellt die liefernde Molkerei. Melden bei (5224

Gottschalk, Berlin N. W. 87. Zwinglistraße 7.

Molkereifachmann,

Anfang der 30er, sucht passenden **Wirkungskreis,** wo evtl. Gelegenh. geboten wird, sich zu verheiraten. Bewerb. mit nationaler Gesinnung sieht mehr auf Lebensstellung wie auf hohes Gehalt. Angebote unt. Nr. 5225 durch diese Zeitung.

Molkereifachmann u. Kaufmann

33 Jahre alt, mit reichen Erfahr. auf allen Gebieten der Milchwirtschaft und des Genossenschaftswes., seit mehreren Jahren Leiter eines umfangreichen Stadtbetriebes, in ungekünd. Stellung, sucht umständehalber anderweit. gleichen Wirkungskreis. Offerten erbeten unter Nr. 5215 an diese Zeitung.

Junger

Molkereifachmann,

24 Jahre alt, sucht Stellung. Selb. ist mit Kessel, Maschinen, Butterei, Annahme, Flaschenmilch- u. Joghurtherstellung sowie etwas Käserei bestens vertraut, ist flotter Butterformer, schreibt gute Handschrift u. ist sehr geübt im Rechnen, firm i. Abrechnungswesen. Gute Zeugn. vorhanden. Werte Angebote erb. unter **H. 5249** an diese Zeitung.

Betriebsleiterstellg.

oder ähnl. Posten sucht arbeitsfr., tüchtiger, strebsam. Fachmann, verheiratet, ein Kind, 20 jähr. erfolgreiche Praxis, in jeder Richtung des Faches firm. Für rentabelste Milchverwertung und pa. Fertigfabrikate volle Garantie. Seit 11 Jahren selbständig, zuletzt größere Molkerei mit Erfolg geleit. In Erwerb u. pflegl. Behandlung der Kundschaft u. Lief. erfahren. Gute kaufm. und organis. Fähigkeiten. Bürosicher. Im Autowesen gut bewandert. Inh. des Führersch. 3 b. Kautionsfähig. Beste Zeugnisse u. Referenzen. Offerten unt. Nr. **5209** an diese Zeitung.

Junger Molkerei- u. Käsereigehilfe sucht zum 15. Oktober oder 1. November Stellung. Werte Angebote sind zu senden an (5283

Theodor Rump, Bettmar Nr. 133 bei Vechelde (Braunschw.)

Molkerei- u. Käsereifachmann

28 Jahre, sucht zu sof. oder 1. Okt. pass. Vertrauensstell. Gute Zeugn. und Empfehlungen zur Verfügung. Ausf. Angeb. **W. Timpe, Hohenegglsen** in Hannover. (5272

Junger Mann, welch. läng. Zeit in einer Gen.-Molkerei tätig war, sucht anderw. Stellg. zur Weitererl. Frdl. Angeb. sind sof. zu richten an **Karl Blaser, in Somborn,** Post Kley, Planetenstr. 88, Kr. Bochum.

Wir suchen für sehr tüchtigen, strebsamen (5188

Fachmann,

27 Jahre alt, Molkereischule mit best. Erfolg absolviert, als Verwalter, Filialleiter oder sonst. Vertrauensposten z. beliebig. Antritt, Stellung. Zeugnisse u. Referenz. steh. zur Verfüg. Kaut. ca. 5000.— RM. kann gestellt werden. Offert. erb.

Dampf-Molkerei Cheinitz, Krs. Salzwedel (Altmark). **Schulz,** Betriebsleiter.

Strebsamer, fleißiger

Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht Stellung z. 15. 10. d. Js. Selbig. ist firm in der Herstellung einer erstkl. Tafelbutter aus pasteuris. Rahm mit Reinkult., ferner in Tils. Käserei, Camemb.-, Brie-, Sahneschicht-, Romadur- und □-Käse. Mit Kessel und Maschin. auch bestens vertraut. Gute Zeugnisse steh. zur Verfüg. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. **5304** an diese Zeitung erbeten.

Chauffeur,

gelernter Autoschlosser, mit sämtl. Führersch., Reparaturen werd. gewissenhaft ausgef., zuverlässig, auch mit Kühlanlage vertraut, sucht per 15. 10. oder 1. 11. Dauerst. Gefl. Zuschriften unter Nr. **5302** durch diese Zeitung.

Gewissenhafter, an Ordnung und Sauerkeit gewöhnter **Maschinist,** 24 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. 11. Stellung in einem größeren Betriebe. Bevorz. wird Dauerstellung. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben erbittet (5301

Otto Berger, L. F. K., Abt. Molkerei, Karstädt (Westpriegnitz).

Suche für einen äuß. tüchtigen **Gehilfen,** der hier 1½ Jahre in Stellung war und den ich jedem Kollegen bestens empfehlen kann, zum 15. d. Mts. oder später Stellg. Offerten direkt an **Erich Woste, Molk. Niedergörsdorf,** Kr. Jüterb. 5300) **Arwe, Jüterbog.**

Gehilfe, 20 Jahre, gesund und kräftig, mit gut. Kenntnissen, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Frdl. Angebote an (5289

W. Faßbender, Adr. **W. Faßbender, Heide** in Holstein, Friedrichswerk 4 a.

Ostpr. Molkerei-Gehilfe, 24 Jahre alt, sucht zum 15. oder etwas spät. Dauerstellung. Selb. scheut keine Arbeit und ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, Tilsiter, Limburger, Sahneschichtkäse, Butterei, Maschinen und Schweinemast sowie auch guter Steinschärfer, bevorz. Allgäu oder Ausland. Frdl. Angeb. sind zu richten an (5287

Carl Czeczor, Molkerei Oldersum (Ostfriesland).

Molkerei- und Käsereigehilfe, Ende 20er, sucht zum 15. Oktober Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut und führt kleine Reparatur. selbst aus. Pommern bevorzugt. Frdl. Angeb. erbittet **Zimmer, Treptow a. Rega,** Große Kröterstraße 31. (5286

Tücht., strebs. Milchverkäufer, mit Führerschein für sämtl. Klassen sucht zu sofort Stellung. Langjähr. prima Zeugn. über gute Erfolge i. Verkauf von sämtl. Molk.-Produkt. Handelserlaubnis für Deutschland vorhanden. Als Spezialität Vertrieb von Schlagrahm u. Sahneschichtkäse für Geschäfte u. Märkte. Angeb. unter **R. S. 234 postlagernd Harburg** (Elbe). (5285

Junger Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht Stellung i. ein. Molkerei. Er hat Kenntnis in Weichkäserei. Werte Angebote erb. **Max Ohlendorf, Hannover,** Gartenstraße 22, III. (5284

Solid. strebs. F

37 Jahre alt, seit 1908
mehrere Jahre eigene Q
gehabt, d. einen pa. Bl
sowie Gelbschmierkäse h
städt. und ländl. Betri
war, daher mit allen A
aufs beste vertr., z. Zt.
einer ländl. Molkerei
Liter Verarbeitung, M
Schlagsahneversand, Bu
zum 15. Oktober oder s
weitig Stellung als
Käsemeister oder sonstig
Posten. Gegend gleich.
H. W. Kirchhoff, Molk.
in Westf.

Hohe Belohn

demjenigen, der einem
Fachmann, welcher an O
Sauberkeit gewöhnt ist,
oder später zu einer Ver
oder sonstig. Vertrauens
hilft. Betreffender ist
kinderlos u. im Besitze b
nisse. Kaution vorhand
Angebote unter Nr. 515
Zeitung.

Junger Molkereige
sucht zu sofort Stellung
ländlichen Betriebe, mi
Ostpr. Selbiger übern
Schweinemast. Offerten
haltsangeb. u. **5270** an

Achtung!

Tüchtiger, kaufm. gebild
Fachman
28 Jahre, in verschiedene
Molkereien als erste K
gewesen, sucht per bald
Wirkungskreis als Bet
Obermeier oder dergleich
sämtl. Fächern des Molk
sowie in Herstellung von
kenware best. erfahren.
Schule mit Erfolg absol
Zeugnisse und Referenze
Verfüg. Molkereien, w
auf einen tüchtigen Fach
belieben Angebote einzu
Nr. **4920** an diese Zeitun

Molkereigeh

tüchtige, umsichtige, jüng
wird von **Buttergroßha**
Großstadt Schlesiens gesu
Station und Wohnung.
bevorzugt. Antritt 1. 11.
erbeten unter Nr. **5266**
Zeitung.

Eilige Bitt

Suche zum sof. Antr. a
schäftig. als 1. od. allei
Sämtl. vork. Betriebsar
stets willig und pünktlic
Schleunige Angeb. unt.
Nr. **5271** an diese Zeitun

Tüchtiger, an Ordnun
berkeit gewöhnter

Molkereigeh

26 Jahre alt, sucht, gest.
jährige, gute Zeugn. Ste
15. oder 1. Novbr. Ange
E. G. Nr. 5269 an diese

Suche für jungen

Molkereigehi

22 Jahre alt, der fünf
mir in Stellung war u
jedem Kollegen empfeh
baldigst Stellung. Geg
Hannover. Offerten mit
angaben an

Willi Grabowski
Molkerei Neuendorf-
bei Elbing i. West

Für einen älteren, tüch

Gehilfen,

Fachmannssohn, 15 Jahr
tätig, suche ich zu sofort o
Dauerstellung als Oberme
Gehilfe oder sonst. Vertr
Selbiger hat die Molkerei
Erfolg besucht. Offerten
A. Bollweg,
Zentralmolkerei G. m.
Friesack in Mark

ren
tigen Gehilfen
ir zum beliebigen Antritt
Selbiger ist mit allen
Maschinen vertraut, be-
in Hart- und Weichkäserei
teht eine gute Butter zu
Bewandert in Frischmilch
versand, und guter Rech-
r eine gute Stütze f. jeden
esl. Angebote an (5255
lkerei Krippehna, e. G.,
z. Halle. **Nitzsche.**

er, strebsamer
ilchverkäufer
n), mehrere Jahre als
tig, sucht sofort evtl. spät.
llung. Frdl. Angebote mit
ngaben mit u. ohne Stat.
unter Nr. 5226 an diese

stpr. Molkerei- u. Käserei-
cht zum 15. Okt. Stellung
rem Betrieb. Selbig. ist
Tilsiter, Sahneschichtkäse,
der Kohlens.-Kältemasch.,
Flaschenmilch u. sonstig.
arb. Frdl. Angeb. mit
ng. erb. **Fritz Albrecht,**
Werne a. d. Lippe. (5228

r Gehilfe, 26 J., mit allen
chlagenden Arbeit. bestens
cht zu sof. oder spät. Stell.
ugn. stehen zur Verfügung.
gleich. Angebote erbittet
ing, Rheinbach bei Bonn,
Achenstraße 4. (5245

amer
ndwirtssohn,
kerei-, Getreide- u. Futter-
anche, firm u. selbständig,
digt, sucht zu bald Vertrau-
ng. Kaution oder Inter-
age kann gestellt werden;
rde auch rentablen Betrieb
Rheinl.-Westf. bevorzugt.
gebote unter Nr. **5223** an
tung erbeten.

ger Molkereigehilfe, 22 J.
. zum 15. Oktob. od. spät.
Selb. ist in sämtl. Mol-
eiten vertr., spez. Kessel,
Tils. Käserei u. Butterei.
eugn. vorh. Geg. gleich.
H. Geseller, Molk.-Gen.
, Kr. Darkehmen, Ostpr.

e Gehilfe, 20 Jahre alt,
llung z. 15. 10. 28. Ders.
fung abgel. Gute Zeugn.
fehl. vorh. Städt. od. gr.
iebe werd. bevorz. Geg.
Werte Angebote sind zu
n Molk.-Geh. Frz. Däblitz,
gen. Bialla, Ostpr. (5141

r
olkereigehilfe
ort Stellung in einer Harz-
mmelkäserei, um sich in der-
usbilden zu können, auf
Wochen, Gehalt wird nicht
cht, aber gründliche Aus-
Gefl. Offerten unter **H.**
213 an diese Zeitung.

i- u. Molkereifachmann, 30
lt, verh., sucht Stellg. als
käuf. o. sonst. Vertrauens-
Angeb. unt. **Braunschweig**
) an diese Zeitung.

uer Weichkäser (verheir.),
nnin. in Hart- u. Weich-
ucht Dauerstellung. Angeb.
Braunschweig Nr. 5231 an
itung.

für meinen sehr tüchtigen,

Gehilfen,
Bereitung ff. Butter sowie
ikation ff. Tilsiter, Stein-
Limburger Käse, vertraut
tlich. Maschinen, auch von
Stellen beste Zeugnisse,
Gehalt nach Uebereinkunft
ferten erbittet (5263
olkerei Podzohnen,
is Stallupönen, Ostpr.

Chauffeur

20 Jahre alt, gelernter Schlosser, ehrlich, nüchtern und sicherer Fahrer, Führerschein 2 und 3 b, sucht Stellung zum 15 Oktober. Selbiger ist in Molkerei tätig gewesen. Angebote unter **O. H. 5233** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Ordentl. jung. Mann
groß und kräftig, 21 Jahre alt, 3 Jahre das Bankfach erlernt, sucht Stelle als
Molkereilehrling
zum 15. Oktober oder später, bei möglichst 2jähriger Lehrzeit und Taschengeld. Werte Zuschriften erbeten an (5247
August Thiede, Hamburg 39,
Bussestraße 7.

Tücht., kath. Gehilfe sucht zum 15. cr. Stellung in kath. Gegend. In all. Zweig. erfahr., schreibgew., sich. Rechner, strebsam u. solide. Gute Zeugn. Off. mit Gehaltsangab. an **Adolf Ehlers Janikow** in Pomm.

Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. 10. Stellung als
Buttermeier oder Käser.
Werte Angeb. bitte zu senden an
Hugo Loeper, Dt.-Eylau,
Bahnhofstraße 31. (5242

Kräftiger, junger Gehilfe
sucht Stelle zur weiteren Ausbild. im Fache. Stellen im Mittelfränkischen werden bevorzugt.
Angebote unter Nr. **5244** an diese Zeitung.

Junger
Molkereigehilfe
sucht Stellung als Verkäufer, da schon 7 Jahre als Verkäufer tätig, indem das Verkaufstal. selbst geg. die größte Konkurrenz durch die bisherigen Zeugnisse hervorgehoben werden kann. Werte Angeb. unt. Nr. 3227 an diese Zeitung z. richt.

Junger Gehilfe,
23 Jahre, sucht zum 15. 10. 1928 Dauerstellung. Selbiger ist mit all. Facharbeiten vertraut, sowie mit Milchannahme, Butterei u. Tilsiter Käserei und Versand. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gegend Nähe Berlin. Werte Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten u. Nr. **5250** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 18 Jahre, sucht zu sof. od. zum 15. 10. Stellung. Vertr. mit Kess., Maschin.., Butt. und Käserei sow. mit Tils., Limb., Romad.- u. □-Käse. Angeb. erb. **E. Mittag, Tribsow** b. Cammin i. P.

Elternlos — Heimatlos. Gehilfe, 24 J., willig, pa. Zeugn., sucht Stellung, a mliebst. als allein., wo Eismaschine kennen lerne. Angeb. erb. **Gehilfe der Molkerei Bautzen-Seidau.** (5232

Für einen fleißigen, zuverlässig.
Gehilfen
suchen wir sofort oder 15. Oktober Stellung, möglichst für Kessel und Maschinen. Derselbe ist mit allen neuzeitlichen Maschinen und Akkumulatorenbedienung bestens bew. Angebote erbittet (5237
Molkereigenossenschaft Riesa,
e. G. m. b. H.

Da ich meine Lehrzeit beendet habe, suche zur weiter. Ausbildung
Stellung als Gehilfin.
Angebote unter Nr. **5246** durch diese Zeitung erbeten.

Wir suchen Stellung: zum 15. Oktober für einen tüchtigen
Fachmann,
25 Jahre alt, der hier über 2 J. tätig war, ferner zum baldigen, auch sofortigen, Antritt für einen angehenden (5107
Gehilfen,
21 Jahre alt, der hier am 1. März d. Js. seine Lehrzeit beendigte u. bitten um gefl. Angebote.
Molkerei-Genossenschaft Bismark,
Prov. Sachsen.

Gehilfe, 24 Jahre, sucht z. 15. 10. Stellung in Butterhandl. od. sonst. Stelle. Gegend Hamburg bevorz. Werte Angebote erbittet (5121
H. Menke, Molkerei Schwaan,
Mecklenburg.

Suche für äußerst tüchtigen
Gehilfen
(23 Jahre alt), welcher mich hier vertreten hatte und den ich bestens empfehlen kann, Stellung für Betrieb und Kontor. Antritt kann jederzeit erfolgen. (5128
Dampfmolkerei Groß-Vargula
e. G. m. b. H., Krs. Langensalza.
O. Göricke.

Junger Gehilfe,
22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Oktober 28 Stellung als Gehilfe, am liebst. bei Kessel u. Maschin., da ich auch gelernter Schlosser bin. Reparat. werden ausgef. Geg. gleich. Werte Angebote bitte zu richten an den Maschinenführer
der Molkerei Altenberge in Westf.
H. Kolodzig. (5132

Für tüchtigen, soliden
Gehilfen,
der sich verheiraten möchte, suchen wir zum beliebigen Antritt Stellung. Derselbe ist mit Arbeiten unseres Faches vertraut u. können ihn jeder Molkerei bestens empfehl. Werte Angebote erbittet (5102
Butterei-Genossenschaft Dennin,
Post Wegezin, Krs. Anklam.

Gehilfe,
21 Jahre, kräftig u. fleißig, mit Kessel, Masch., Butterei, Harz- und Weichkäser., Kontorarb. sow. sämtl. Molkereiarbeiten bestens vertraut, sucht baldige Stellung. Werte Angebote erbittet (5142
Herbert Puder, Schönermark,
Kreis Prenzlau, Uckerm.

Wir suchen für einen tüchtigen
Gehilfen
den wir gut empfehlen können, 23 Jahre alt, Stellung, am liebsten f. Butterei. Offerten erb. (5178
Molkerei-Gen. Immer i. Oldenb.

Suche zu sofort Stelle als
Verkäufer.
Ich bin Gehilfe. Gegend gleich. Angebote unt. **„Rheinland" Kiel, postlagernd.** (5180

Suche für meinen Sohn, groß und kräftig, eine
Lehrstelle
wo er das Molkereifach gründlich erlernt. Angebote erbittet (5167
Wilhelm Gehn, Zabenstedt,
Bez. Halle a. S.

Junger Gehilfe, 22 J. alt, Fachmannssohn, sucht z. 15. Okt. in gr. Betr. Stellung m. Kessel, Maschin., Butt. u. Käserei best. vertr. Frdl. Angeb. sind z. richten an d. **Geh. d. Molk. Bernstadt** in Schlesien.

Molkereigehilfe,
19 Jahre, sucht zum 15. Stellung. Offerten erbeten an (5151
Friedrich Saur, Nürnberg,
Galgenhofstr. 48.

Jung., sol. Molkereigehilfe, 20 J. alt, mit sämtl. Facharb. sow. Weichkäserei best. vertr., sucht anderweit. Stellung, am liebst. als Verk. f. d. Milchverkaufsw. W. Angeb. erb. **Edgar Schreiber, Meierei Harburg.**

Tüchtiger
junger Mann,
22 Jahre, sucht zum 15. Okt. Stellung als Molkereiarbeiter oder Milchkutscher. Selbiger scheut keine Arbeit und ist mit allen vorkomm. Arbeiten best. vertr. Gefl. Angeb. wolle man richten an **Hans Wöhrmann,** p. Adr. **Molk. Gröningen, Gröningen** bei Halberstadt. (5206

Wir suchen für einen äußerst tücht., strebs. Fachmann, 26 J. alt, welcher die Fachschule mit sehr gut. Erfolge besuchte, zum 15. Oktober oder später Stellung als
Obermeier
oder sonstigen Vertrauensposten Gefl. Angebote erbitten an **Gerhard Störk, in Schöningen** bei Stettin
Molkerei-Genossenschaft Schmölln, eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2778	1	4646	3	4856	10
2781	1	4648	1	4859	23
3464	1	4649	2	4863	5
3495	1	4661	4	4869	2
3749	1	4662	2	4873	1
3894	2	4668	1	4881	3
4010	1	4669	1	4883	1
4057	1	4674	1	4888	5
4133	1	4684	1	4890	1
4145	1	4686	6	4895	1
4263	1	4687	1	4902	2
4323	1	4693	1	4903	3
4328	1	4694	2	4911	2
4351	1	4696	2	4920	1
4364	1	4702	3	4922	9
4409	1	4703	1	4926	1
4410	1	4705	7	4928	1
4412	1	4712	3	4941	1
4418	2	4719	1	4945	1
4441	2	4720	2	4949	5
4444	2	4721	2	4952	3
4482	1	4734	5	4955	1
4499	1	4736	4	4956	4
4554	4	4737	1	4957	2
4555	1	4739	2	4965	1
4561	3	4740	2	4973	2
4564	2	4753	1	4977	1
4565	3	4755	2	4978	6
4567	1	4758	2	4980	6
4568	3	4761	5	4984	2
4572	8	4764	1	4990	4
4573	1	4768	1	5000	3
4576	1	4772	3	5005	1
4589	2	4774	5	5025	1
4593	3	4779	1	5030	1
4597	5	4780	3	5033	3
4601	7	4787	3	5034	1
4602	3	4791	1	5035	1
4603	12	4795	1	5046	1
4607	3	4803	8	5052	3
4616	12	4805	5	5057	2
4621	1	4815	1	5064	2
4626	5	4816	6	5065	4
4631	3	4823	2	5067	1
4632	2	4834	3	5068	3
4636	2	4843	2	5069	1
4641	3	4844	4		

insgesamt also 376 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets
die Provinz
vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Sie haben die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes in der Han

denn die Kunst, Umsatz und Gewinn zu steigern, liegt wesentlich im vorteilhaften Einkauf.

Beachten Sie bitte mein nachfolgendes Angebot:

Butterformen aus Ahornholz, rund oder rechteckig mit glattem Rande starke, saubere Ausführ.

für Gramm	125	250	500
ohne Inschrift, also ganz glatt Stück Mk.	2 50	3.50	4.25
mit einfach. Blumenverzierung „ „	3.50	4.75	6.25
mit Blumenverzierung und geripptem Rande „ „	4.—	5.75	7.50

Butterformen aus Ahornholz m. neutraler Inschrift: „Feinste Tafelbutter“, „Feinste Molkereibutter“, „Feinste Süßrahmbutter“.

Ia Bildhauerarbeit	125	250	500 Gramm Inhalt
rechteckig m. glattem Rande Mk.	5.50	6.25	8.25
„ „ geripptem „ „	6.—	7.25	9.75
rund „ glattem „ „	6.—	7.25	9.—
„ „ geripptem „ „	6.50	8.25	10.50

Die runden Butterformen mit neutraler Inschrift sind auch mit einem Stern in der Mitte vorrätig. Preise 5 Prozent höher.

Doppelformen (Lamm, Huhn, Ente darstellend)

	zu 1/8	1/4	1/2 Pfd. Inh.
Stück	M. 2.50	3.—	4.—

Butterformen und Butterstempel aus Ahornholz mit jeder beliebigen anderen Inschrift, mit Monogramm und **mit Firma** in sauberer Handarbeit, rasch und billig.

Butterausformplatten aus bestgeeignetem hellen Gummi 20×15×1,5 cm gr., Stck. M. 6 25 15×10×1 cm gr., Stck. M. 2.50

Butterstecher mit Quergriff, Länge 24 cm M. 1.80 Länge 30 cm „ 2.25

Butterstecher mit Quergriff, **aus hochwertigem Pockholz**, glatt, etwa 25 cm lang . . . . Stück M. 3.20

Buttermesser, Ahornholz, breite Form, M. —.65 lange Form „ —.30

Fucoma-Butterbohrer aus bestem, harten, handgeschmiedeten Stahl und stark vernickelt

Modell	A	B	C	K
Rohrlänge	790	560	350	180 mm
Bohrinnendurchmesser verjüngt sich von	30	27	24	17 mm
auf	22	22	20	14 mm
Stück M.	7.50	10.50	13.—	3.75

Butterkeule (Stampfer) aus Buchenholz . . . . M. 6.50

Butterwannen, oval, aus bestem Eichenholz, stärkste Ausführung
Größe I, 65×90 cm groß, ohne Laufrollen M. 60.— m. Laufr. M. 70.—
„ II, 80×100 „ „ „ „ „ 72 50 „ „ „ 85.—

Abgepaßte Buttertücher zum Dichten des Butterfaßdeckels 20×300 cm groß, kräftige Ware . . . . Stück „ 2.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
M. —.60	—.90	2.50	3.50	5.25	7.25

Käsetuch A, weitmasch., extra stark. Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. M. 2.20
„ A II, 204 cm **breit**, weitmaschig, aus besonders starkem, ausgesucht guten Hanfgarn . . . . Meter „ 4.20
„ B, etwas engmaschiger und feinerer Faden, 100 cm breit . . . . „ „ 1.80
„ C, ganz engmaschig, feiner Faden, 100 cm breit „ „ 1.45

Käsetuch Nr. 121, aus prima Hanfstramin, ebenfalls für die Camembertkäserei bewährt, mit Knüpfsaum

Größe	45×50	45×82	47×93	68×72 cm
Stück M.	—.50	—.75	—.80	—.85

Kongreßstoff, Ia Ware, cremefarb.. ca. 110 cm breit, gestärkt, Mtr. M. 1.90

Jutegewebe vom Stück, 114 cm breit, Ia Ware . . . . „ „ —.90

Quarksäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . . Stück „ 1.30

Quarksäcke, aus Leinen, etwa 56×100 cm groß, kräftige Ware für Speisequark und Eiweiß, seitlich nahtlos . . . Stück „ 2.40

Quarkleinen vom Stück, in gleicher Ware wie zu vorstehenden Leinensäcken verarbeitet, 100 cm breit . . . . . . Meter „ 1.90

Käsematten aus Holzstäbchen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 60×60 cm Stck. M. —52; 40×40 cm . . . Stück „ —,28
60×100 cm M. — 95. Anfertigung jed. anderen Größe billigst.

Käsematten aus Binsen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 40×40 cm Stück M. —.48; 60×60 cm . . . . Stück „ —.85
60×100 cm . . . . Stück „ 1.25
Anfertigung anderer Größen rasch und billigst.

Käserschürzen, weiß, wasserdicht imprägniert Segeltuch, **extra stark**, mit Halsband und Kette . . Größe I ca. 80/100 cm „ 4.25
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . . „ 4.75

Käserschürzen aus gelbem Stoff, schwere, garantiert wasserdichte Ware, mit Halsband und Kette
Größe I, ca. 80/100 cm . . . . „ 4.25
Größe III, ca. 90/100 cm . . . . „ 4.50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 4.75

Ia holländischer Kümmel, beste, gesiebte Ware von schönem hellen
bei 100 Pfd. das Pfd. M. —.46 bei 50 Pfd. das Pfd. M.
bei 25 Pfd. das Pfd. M. —.50 bei 10 Pfd. das Pfd. M.

Allgäuer Schöpfkellen aus feinst. Ahornholz, ausgesucht beste W

	30	32	34	36	38	40 cm
Stück M.	11.50	13.50	16.25	19.—	21.—	22.50

Schöpfkellen, rein verzinnt, gestanzt in Form der Ahornholzkellen, 38 cm breit . . . . M

Schöpfkellen in gleicher Form; jedoch etwas leichter und mit Holzgriff, 36 cm breit, **gelocht** . . . . Stück „
ungelocht . . . . Stück „

Molkenschöpfer, rund, verzinnt, 24 cm Durchm. . . . . „

Derselbe, jedoch **gelocht** . . . . „

Molkenschöpfer, schmale, lange Form (34×11½ cm), mit Winkelgriff, sogenannte Schöpfgatzen . . . . Stück „

Käseschöpfer, klein, 17 cm lang, zum Füllen von Camembert- und Frühstückskäseformen, mit Griff an der Längsseite, Stück „

Quarkschaufeln, verzinnt, mit D-Griff-Stiel . . . . „

Quarkhandschippen, verzinnt, 44 cm lang einschl. Stiel . . . „

Quarkschaufeln, ganz aus Holz, mit langem Stiel, in Art der Kornschaufeln . . . . Stück „

Quarkhandschippen, ganz aus Holz, ca. 44 cm lang, einschl. Stiel, schwere Ausführung . . . . Stück „

Einfache, billige Käsebohrer, 18 cm lang, leichte Ausführung, aber auch vernickelt . . . . „

Fucoma-Käsebohrer, Modell K I, Bohrlänge 115 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 15 mm auf 13 mm . . . „

Fucoma-Käsebohrer, Modell K II, Bohrlänge 180 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 17 mm auf 14 mm . . . „

Käsequirl, etwa 150 cm lang, zum Zerkleinern des Käsebruches „

Käseschwert, Buchenholz, Mk. 2.75; aus Eisen verzinnt . . . „

Käseschaber, verzinnt . . Mk. 2.— **Käsesalzsiebchen** . . . . „

Käsestahlbögen	160	175	200	220 cm lang
	3.—	3.25	3.75	4.— Mk.

Käsebrecher, aus Holz, mit Messing-Gitter zum Zerkleinern des Bruches, 155 cm lang . . . . „

Käseharfen, Allgäuer, mit 8 Messingdrähten von 90 cm Länge Gesamtlänge einschl. Stiel 150 cm . . . . „

Holländische Lyra, zum Zerkleinern des Bruches . . . Stück „

Bruchmesser mit senkrechten Klingen, Länge ca. 46 cm

Größe	1	2	3
Breite	10	15	21 cm
mit	6	10	14 Klingen
Mk.	23.—	33 50	44.—

Bruchmesser mit 35 wagerechten Klingen, Länge ca. 50 cm, Breite ca 21 cm . . . . M

Bruchrührer aus verzinntem Messingdraht, mit einem festen und einem beweglichen Griff . . . . „

Quarkeimer aus Holzstoff, Originalmarke Adt, 30 cm Durchmesser, etwa 12 Liter Inhalt, mit Eisenbügel . . Stück „
Dieselben, jedoch mit **Muschelgriff**, 5 cm vom Boden Stück „

Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form
Durchmesser 50 55 60 65 70 mm . . . . Stück „
Durchmesser 75 80 85 90 mm . . . . „ „
lange Form, 120×35 mm und 120×30 mm . . . . . . „

Käseformzange „Solo“ aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück „

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	52	52
Gew. d. Käs.	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30

Dieselbe in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück M.

Länge	180	160	145	135	125	115	110
Gew. d. Käs.	150	135	120	110	90	70	40

Käseformzange „Zwilling“ mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der Zange „Solo“ und mit angelöteten Schalen . . . . M.

Käseformzange „Solo“ und „Zwilling“ mit angeschraubten S kosten etwa 20 Prozent mehr.

Käsehorden, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, 60×100 cm, mit Kreuz- oder Schräggeflecht
mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen Füßen Stück M
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „

Dieselben, jedoch mit angeschnittenen Randleisten und 5 cm hohen Füßen . . . . Stück „
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . . . „ „
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . . . „ „

Carl Mann, Hildesheim

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[...]schaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

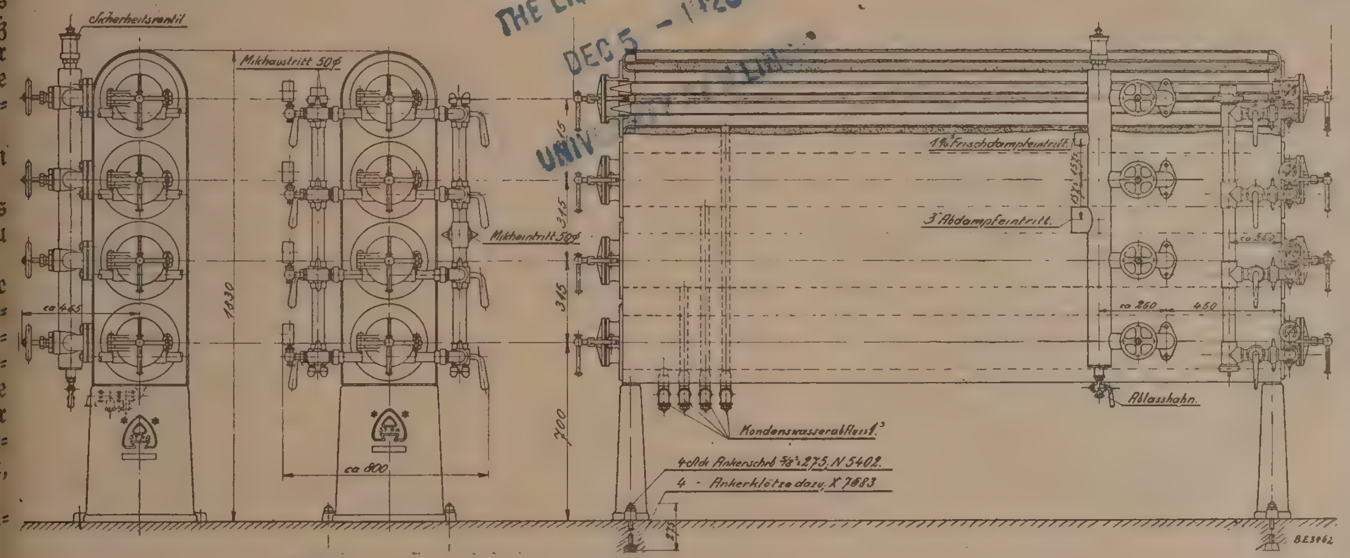
Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
[...]wirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[...]itung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [...]eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

Hildesheim, den 9 Oktober 1928. 42. Jahrgang.

[...]wichtige technische Neuheiten für den milchwirtschaftlichen Betrieb.

[...]llungen bieten den Maschinenfabriken eine willkommene [...]t, ihre Fabrikate, besonders aber neue Konstruktionen, [...]ten Urteil der Fachwelt auszusetzen und dieser die Mög[...]geben, dazu Stellung zu nehmen. Auf der diesjährigen [...]Ausstellung in Leipzig waren es besonders zwei Geräte, [...]n sich sehr lebhaft interessierte, und zwar der Milcherhitzer [...]tana und der Astra-Rahmreifer N. S. Q. In einigen [...]gsberichten wurden auch diese beiden Geräte schon kurz [...]ber nicht derart, daß die Ideen, die der Konstrukteur [...]urfe dieser Apparate verfolgte und verwirklicht hat mit [...] Deutlichkeit hervorgehoben wurden. Diese kennenzu[...] [...] für manchen praktischen Fachmann wertvoll sein, geht



Abbild. 1. Moment-Milcherhitzer Astra-Montana.

[...] erhitzen, in recht vollkommener Form. Natürlich stehen [...]rukteur hierfür verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. [...]ntana" sind als Heizmantel und Verdränger Rohre ver[...], in einander geschoben, einen dünnen Ringspalt bilden. [...] es nicht in Abrede stellen können, daß sich das Problem [...]hitzung in dünnen Schichten am besten durch die Verwen[...]s gezogener Rohre erreichen läßt. Nur auf diese Weise [...] die dünnsten, aber auch gleichmäßigsten Schichten er[...] schnell durchwärmt werden. Dabei sind die gezogenen [...]rt stabil, daß die großen Nachteile der Formveränderun[...]ei langer Betriebsdauer bei den in Betracht kommenden [...]ücken nicht zu befürchten sind.

[...]ewegung der Milch an der Heizfläche des äußeren Rohres [...]folgt durch Pumpendruck, so daß man auf bewegte Heiz[...]ie Rührwerke und damit auf einen Antrieb verzichten [...]an wird dadurch, wie ja auch bei allen anderen Röhren[...]elungserhitzern, von einer Transmission unabhängig und [...]zug auf die Aufstellung des Apparates jede gewünschte [...] Außerdem werden hierbei Stopfbüchsen vollkommen über[...] Elemente, die nicht nur der erfahrene Konstrukteur, [...]ch der Fachmann am liebsten vermeidet. Ein weiterer [...]gt darin, daß der Apparat derartig unterteilt ist, daß die [...]stung innerhalb weiter Grenzen verändert werden kann, [...]ich durch Umstellen einiger Hähne möglich ist. Dadurch [...] die Gefahr des lästigen Anbrennens beseitigt.

[...]noch andere Umstände haben wir zu berücksichtigen, näm[...]ir gerade in der Milchwirtschaft unter sehr scharfen Be[...] produzieren. Wir müssen den Rohstoff verhältnismäßig teuer einkaufen und besorgt sein, dadurch auf unsere Rechnung zu kommen, daß wir die Betriebskosten so niedrig wie möglich halten. Hier liegt der Grund, daß der Gedanke der sparsamen Wärmewirtschaft so schnell Zustimmung im Molkereigewerbe fand, ja, daß ihre allgemeine Einführung von allen einsichtigen Fachleuten gefördert wurde. Mit den Regeln der sparsamen Wärmewirtschaft muß daher auch der Konstrukteur von Molkerei-Apparaten unbedingt rechnen. Man muß es heute als eine Mindestforderung bezeichnen, daß ein moderner Milcherhitzer mit Abdampf geheizt werden kann. Ist das nicht möglich, so ist er nicht als ein technischer Fortschritt anzusprechen, sondern als ein Rückschritt, den wir uns z. Zt. in Deutschland nicht leisten können. Dabei handelt es sich bei der Abdampferhitzung nicht einmal um eine Forderung der Neuzeit. Ich erinnere mich noch sehr deutlich der unangenehmen Ueberraschung in der Lefeldtschen Fabrik in Schöningen, als man vor nahezu 30 Jahren von Ostpr. aus bei einem Wettbewerbe zwischen dem Mors und dem Blank die Bedingung der Abdampfheizung stellte. Diese Bedingung konnte man beim Mors aus konstruktiv. Bedingungen damals nicht erfüllen u. zweifellos war dies mit ein Grund, daß der Blank den Mors überholte. Was man aber vor dreißig Jahren forderte, muß heute eine Selbstverständlichkeit sein. Diese Auffassung über wirtschaftliche Notwendigkeiten hat offenbar auch der Konstrukteur des Montana gehabt, denn der Apparat eignet sich vorzüglich für die Beheizung mit Abdampf.

Wir müssen uns ferner in Zukunft daran gewöhnen, einen Apparat nicht nur nach seinem Verhalten im Betriebe zu bewerten. Der derzeitige Stand der Technik und die Berechnungen des Konstrukteurs bürgen dafür, daß der Wirkungsgrad der Apparate nahezu an 100 Prozent heranreicht. Wir haben auch das begründete Gefühl, daß die wichtigsten Apparate der Milchwirtschaft hinsichtlich ihrer technischen Leistungsfähigkeit ausgezeichnet durchgebildet sind und infolge ihrer selbsttätigen Arbeitsweise weder einer Nachhilfe noch wesentlicher Beaufsichtigung bedürfen. Nur nach Betriebsschluß, beim Reinigen der Apparate versagen alle mechanischen Vorrichtungen mehr oder weniger und wir müssen uns damit abfinden, daß wir hierbei auf die verhältnismäßig mühselige und daher teure Handarbeit angewiesen sind. Es muß noch mehr in unser Bewußtsein übergehen, daß menschliche Handarbeit weitaus am teuersten ist. In dem Maße, wie es uns gelingt, diese auszuschalten, in dem Maße gelingt es uns, die Wirtschaftlichkeit zu heben, d. h. billiger zu produzieren, eine Forderung, die man in Gewerbe und Industrie viel mehr beachtet, als in der Milchwirtschaft. Wenn man auch auf dem Gebiete der Gerätereinigung beachtenswerte Fortschritte gemacht hat, z. B. denke ich dabei an die Kannen- und Flaschenreinigungsmaschinen, so ist vielen wichtigen Reinigungsarbeiten in der Molkerei durch mechanische Vorrichtungen nicht beizukommen. Ob wir in dieser Hinsicht noch mehr erreichen, wissen wir noch nicht,

THE LIBRARY OF THE UNIV[...] DEC 5 - 1928

jedenfalls ist dies sehr schwer. Trotzdem liegt aber kein Grund vor, die Grenzen unserer Ansprüche in dieser Hinsicht zurückzusetzen. Reinlichkeit ist nun einmal oberster Grundsatz bei der Milchverarbeitung und darum muß jeder Fortschritt, den wir in dieser Beziehung erzielen, doppelt gewertet werden.

Mit diesen Umständen wird und muß der erfahrene Konstrukteur rechnen, wenn er den Entwurf zu einem neuen Apparat bearbeitet und nach Möglichkeit jede Schwerfälligkeit bei der Zerlegung und Reinigung des Apparates vermeiden. Auch in dieser Beziehung bedeutet der „Montana" einen deutlichen Fortschritt. In wenigen Minuten ist er zur Reinigung geöffnet; eine Zerlegung ist nicht notwendig. Auch das Zerlegen und Abschrauben von Rohrleitungen wird als Vorbereitung zur Reinigung stets sehr lästig empfunden und beansprucht kostbare Zeit. Die lösbaren Verbindungen leiden auch durch das tägliche An- und Abschrauben und werden leicht undicht, die Thermomter beschädigt usw. Jedenfalls ist es wünschenswert, daß ein Apparat kein allzu hohes Maß Geschicklichkeit und guten Willen zum Auseinandernehmen und Zusammensetzen verlangt und dies in kürzester Zeit bewerkstelligt werden kann. Auch in dieser Beziehung muß man die Findigkeit des Konstrukteurs des „Montana" durchaus anerkennen. Man braucht nicht eine Verschraubung zu lösen und kein Rohr abzunehmen. Trotzdem ist es leicht möglich, die Rohrausrüstung gründlich zu reinigen, da an allen notwendigen Stellen Reinigungskappen vorgesehen sind. Man kann also in der Tat den Astra-Montana als das Musterbeispiel einer zweckmäßigen und sehr bequemen Konstruktion ansehen.

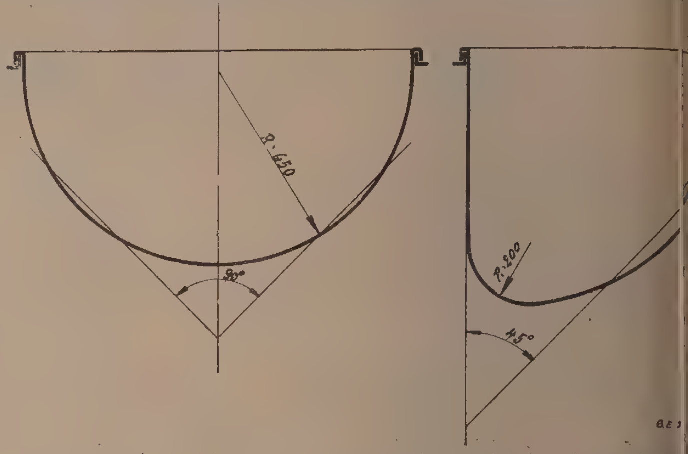
Wie der Milcherhitzer, so erfreute sich auch der Astra-Rahmreifer N. S. Q der Aufmerksamkeit der Fachwelt. Das ist an sich auch sehr verständlich, bringt doch der verantwortliche Fachmann gerade den Rahmreifern großes Interesse entgegen. Weder die veralteten Rahmständer noch die Kippbassins boten die nötige Ge-

Abbild. 2. Astra-Rahmreifer Marke N. S. Q.

währ, das wertvolle und empfindliche Butterungsgut in zureichender Weise zu behandeln und vorzubereiten. Selbst langjährige Erfahrung und der beste Wille vermochten die technischen Mängel der primitiven Rahmbehandlungsgeräte nicht ganz auszugleichen, so daß gelegentliche Mißerfole alle Bemühungen, eine erstklassige Butter herzustellen, vereitelten. Erst durch die allgemeine Einführung der Rahmreifer wurde dem verantwortungsvollen Fachmann die täglich wiederkehrende Sorge für die Behandlung des wertvollen Butterungsgutes abgenommen. Jedenfalls ist er bei der Benutzung eines Rahmreifers lange nicht mehr so von Zufälligkeiten abhängig als früher. Aus diesem Grunde wird sich der Fachmann gerade für Verbesserungen an Rahmreifern sehr interessieren, besonders, wenn sie so augenfällig in Erscheinung treten wie bei dem Astra-Rahmreifer N. S. Q. Wie die Abbild. 2 zeigt, ist man bei dem Apparat bewußt von der überlieferten halbrunden Wannenform abgewichen. Der Querschnitt der Wanne ist ein Viertelkreisbogen und die Pendelachse des Rührwerkes liegt nicht mehr, wie bisher, in der Mitte der Wanne, sondern seitlich. Damit entfernt sich der Konstrukteur derartig weit von den bisherigen Anschauungen, daß schon wichtige Gründe für diese Konstruktion vorliegen müssen. In der Tat beruht diese Bauart auch auf eingehenden Beobachtungen aus der Praxis.

Zunächst wird durch die einseitige Lagerung des Rührwerkes die Misch- und Temperierwirkung desselben sehr gesteigert. Wie ferner aus der Abbild. 3 hervorgeht, ist der Winkel, den die Seitenwände einschließen, bei der Astraform bedeutend kleiner, als der Winkel bei der älteren Wannenform. Damit wird eine bewußte, den Gebrauchszweck des Gerätes fördernde Absicht verfolgt. In-

folge des kleineren Winkels nimmt der Boden der Wane Form einer Rinne an, der man offensichtlich ein weit größ fälle geben kann. Diese Verhältnisse, also die steile Stel Wände, die Rinnenform des Bodens und das starke Gefäll ken ein bedeutend schnelleres Abfließen des angesäuerten, b



Abbild. 3. Astra-Rahmreifer N. S. Q., schem

zähflüssigen Rahmes. An den steilen Wänden bleiben au Rahmreste hängen, so daß man, um die Rahmreste auszuspü viel weniger Wasser auskommt. Das ist aber auch für die fenheit des Butterungsgutes nicht ohne Einfluß. Mag Wasser nach unseren Begriffen einwandfrei sein, dem but Rahm gegenüber muß man es als einen fremden Stoff an der die Beschaffenheit des Butterungsgutes und damit de nicht verbessert. Besonders bedenklich ist es natürlich, wenn schaffenheit des Wassers zu wünschen übrig läßt.

Auch an der Abdeckung des Rahmreifers, mag man n Deckel aus Metall oder Holz verwendet haben, hatte man n hand auszusetzen. Wenn auch dahingehende Wünsche dem wohl bekannt waren, so hat man lange gezögert, hier durchzuführen, einfach aus dem Grunde, weil sich die Form der Rahmreifer für Verbesserungen wenig eigne Astra-Form begünstigt auch hier den technischen Fortschritt Weise, daß sich alle in Leipzig anwesenden Fachleute mit deckung des Astra-Rahmreifers N. S. Q. vollkommen einve erklärten. Der Deckel ist aus Metall und an Gelenken auf befestigt; sein Gewicht ist durch verschiebbare Gegengewi balanziert. Man konnte sich überzeugen, daß dadurch di habung sehr bequem ist. Der Deckel selbst ist ziemlich hoch Er erhält dadurch eine sehr gute Steifigkeit. Vor allen Di stattet die Form, das Rührwerk auch bei geschlossenem Deckel triebe zu halten. Der Deckel greift über den Rand des Inn ters, so daß eine zufällige oder unabsichtliche Verunreinig Wanneninhaltes durch Spritz- oder Schwitzwasser unmöglic

Aus dieser, in gedrängter Kürze gegebenen Beschreibu der Fachmann erkennen, daß bei den neuen Astra-Appara struktive Ideen zur Verwertung gekommen sind, die letzte auf praktische Beobachtungen zurückgeführt werden könne sehr günstigen Urteile bringen uns den Beweis, daß es de strukteur gelungen ist, die Erfahrungen der Praxis so zu ve daß mit vollem Rechte von einem technischen Fortschritte ge werden kann.

Alb. Fisch

Die Milchbeförderung auf der Eisenb

(Der neue Milchtarif vom 1. Oktober 1928.)

[Nachdruck ver

Von der am 1. Oktober ds. Js. eingetretenen, etwa 11 Pr genden Tariferhöhung im Eisenbahngüter- und Tierverkehr ist der tarif, der sogen. Ausnahmetarif 25, zwar verschont geblieben, Milchfrachten sind, wie die Reichsbahn sich ausdrückt, einer Ne unterzogen und dabei erhöht worden. Wieviel diese Erhöhung zeigt folgendes Beispiel: Bis zum 1. Oktober ds. Js. war der 100 Liter Milch = 150 Kg. (bei der Frachtberechnung wurde 1 1½ Kg. gesetzt) auf eine Entfernung von 100 Kg. 102 ₰; nach de beträgt der Satz für die gleiche Menge (jetzt 1 Liter 1 Kg.) und d Entfernung 136 ₰. Das ist eine Erhöhung von 34 ₰ für 100 L 0,34 ₰ für 1 Liter. Die leeren Milchgefäße gehen frachtfrei zu

Diese Neuordnung der Milchfrachten läßt es angezeigt e die wichtigsten Bestimmungen des neuen Ausnahmetarifs 25, de tarifs, über die so manche Unkenntnis herrscht, in kurzen Umri stehend wiederzugeben.

Zum regelmäßigen Milchversand gehören die bekannten Ka nicht unter 5 und nicht über 40 Liter fassen sollen Bezug dieser Kannen ist auf den sicheren Verschluß zu a den Verlust der Milch beim Umfallen einer Kanne verhindern der beschränkten Haftung der Eisenbahn — sie haftet hier nur für die ausschließlich auf ihr Verschulden zurückzuführen ein guter Verschluß der Kannen von Bedeutung. Soll die Milch mit Flaschen verschickt werden, so ist darauf zu achten, daß die recht dauerhafte Handhaben oder Handgriffe zum Anheben erhalt Gewicht einer solchen Kiste mit gefüllten Flaschen soll 40 Kg. ni steigen.

Die Kannen müssen auf einem Metallschild, die Kisten auf d den Versand- und Bestimmungsbahnhof, den Namen des Absen Empfängers sowie — bei Kannen — den Fassungsgehalt in Liter

rtiefter, auch bei künstlicher Beleuchtung leicht lesbare Schrift
Die Praxis zeigt, daß gerade in dieser Vorschrift eine der ersten
zen gegen Verschleppung und Verlust von Kannen liegt.
nnen und Kisten, die den Vorschriften nicht entsprechen, werden
Eisenbahn zurückgewiesen. Werden sie ausnahmsweise zur Be-
angenommen, so hat der Absender eine Erklärung über den
der Verpackung abzugeben. Hierdurch geht er aller Ansprüche,
diesem Mangel irgendwie in Verbindung stehen, von vornherein

Beginn einer regelmäßigen Beförderung von Milch ist, wie die
sagt, mindestens 10 Tage vorher bei der Versandabfertigungs-
beantragen und zwar schriftlich in einfachster Form.
Beförderung der Milch geschieht in Eilgüterzügen (Milchkurs-
und zu einem großen Teile in den Packwagen der Personenzüge,
ar der Schnellzüge. Von den Personenzügen ist nun eine Anzahl
derung von Milch nicht freigegeben. Jedoch die Reichsbahn geht
auf wohlbegründete Anträge ein und gibt den einen oder an-
rsonenzug für die Beförderung frei. Sollte deshalb ein bestimm-
der besonders günstig für die beabsichtigte Milchbrförderung liegt,
ossen sein, so ist immerhin ein Antrag auf Freigabe an die Reichs-
tion zu empfehlen.
Auflieferung der Milch zur Beförderung geschieht auf Grund
lchversandscheines. Solche Scheine können von allen Güterabfer-
käuflich bezogen werden. Der Milchversandschein besteht aus
die vom Absender auszufüllen und zu unterschreiben sind. Auf
lchversandschein kann Milch auch an verschiedene Empfänger nach
ahnhof abgesandt werden, wenn auf dem Empfangsbahnhof ein
ichtigter zur Empfangnahme der ganzen Sendung bestellt wird.
Beförderung der Milch geschieht schnellstens, d. h. mit den
aneinander anschließenden, für die Milchbeförderung freigege-
gen. Verlangt kann jedoch die Ablieferung der Milch auf der Be-
gsstation nur innerhalb der tarifmäßigen Lieferfrist für Eilgut
Diese Lieferfrist beträgt an sogenannter Abfertigungsfrist 1 Tag,
derungsfrist für je angefangene 300 Km. 1 weiteren Tag. Es ist
rvorzuheben, daß diese Fristen, namentlich die Abfertigungsfrist,
raucht werden, sondern die Milch weit schneller zur Bestimmungs-
elangt.
e wichtige Bestimmung für den Milchversender und Milchempfän-
un das Ein- und Ausladen. Der Ausnahmetarif 25 enthält die
ung, daß das Ein- und Ausladen grundsätzlich dem Absender oder
fänger obliegt und so zu beschleunigen ist, daß der Zug keine Ver-
erleidet. Selbstverständlich hilft die Eisenbahn beim Aus- und
, insoweit Kräfte zur Verfügung stehen. Einzelne Kannen,
ch auch die leeren Kannen, werden von dem Eisenbahnpersonal
sgeladen. Ferner ist von Bedeutung, daß der Empfänger von
treffen der Milchsendungen grundsätzlich nicht benachrichtigt wird.
ich rechtzeitig zum Zuge einzufinden. Die Eisenbahn ist berech-
nen und Kisten, die vom Empfänger bei Ankunft des Zuges nicht
Empfang genommen werden, an einem ihr geeignet erscheinenden
m Empfänger auf seine Gefahr zur Verfügung zu stellen.
s die Frachtberechnung anbelangt, so ist schon erwähnt, daß 1
s angeschriebenen Fassungsgehaltes = 1 Kg. gilt. Die Fracht
natlich gestundet. Mindestens wird der Frachtberechnung ein
von 250 Kg. für den Monat zu Grunde gelegt. 5 RM. werden
Monat als Mindestfracht erhoben. Die Fracht ist bei der Versand-
ng vom Absender zu bezahlen. Sie kann jedoch auch auf Antrag
nders von dem Empfänger eingezogen werden. Am 7., 15. und 23.
letzten Tage des laufenden Monats hat der Frachtzahler auf Ver-
er Eisenbahn Abschlagszahlung zu leisten und zwar in Höhe von
Vormonat aufgekommenen Milchfracht. Von solchen Abschlags-
n kann jedoch abgesehen werden, wenn die im Vormonat auf-
ne Milchfracht den Betrag von 50 RM. nicht erreicht.
regelmäßigen Milchbeförderung liegt ein Vertragsverhältnis
de. Dieses erlischt von selbst, wenn innerhalb eines Zeitraumes
onaten keine Milch aufgeliefert werden sollte.
n Schluß sei noch erwähnt, daß unter Milch im Sinne des Aus-
rifs 25 zu verstehen ist auch Magermilch und Rahm, Buttermilch,
w., auch homogenisierte, sterilisierte und pasteurisierte Milch und
llen unter den Begriff Milch. Dr. Dr. R.

Bilanzüberschuß und seine Verwendung einer Molkereigenossenschaft; irrige Auffassung des Finanzrevisors.

her herrschte in unseren Molkereigenossenschaften vielfach eine
Neigung, in den Bilanzveröffentlichungen einen prachtvollen
winn" erscheinen zu lassen. Daraus entstand viel törichte
und ebensoviel Verdruß. Es hat eine längere Zeit gebraucht
er Aufklärungsarbeit bedurft, bis unsere Landwirte das Ver-
eses „sich brüsten" einsahen; heute weiß man wohl in jeder
genossenschaft, die ihren Geschäftsbetrieb auf die Mitglieder be-
daß man am Jahresschlusse von keinem Reingewinne sprechen
ndern daß der nachgewiesene Ueberschuß als nicht ausbe-
s Milchgeld angesehen werden muß. Die monatlichen Zah-
elten eben als Abschlagszahlungen.
entsteht bei der Bilanzaufstellung die Frage, soll man am
lusse das Milchgeld des letzten Monats mit dem noch vorhandenen
sse des ganzen Jahres sofort zu einem Posten vereinigen und als
dschuld einstellen und auch so veröffentlichen, oder muß man die
ennen?
n liest ja Bilanzen, in denen bei der Veröffentlichung kein
ß vorhanden ist; es erscheint dann nur der eine Posten „Milch-
ter den Schulden der Bilanz. Dies Verfahren läßt sich recht-
kann sogar als empfehlenswert gelten. Es ist dann durch die
erversammlung beschlossen worden, wie der noch vorhandene
ß verwendet werden soll. Und dieser Beschluß ist ausgeführt
es muß aber alles bis auf den letzten Pfennig verteilt sein,
oft so beliebte „Gewinnvortrag" ganz verschwindet.
dem Hauptbuche darf indessen nicht so verfahren werden; die Ab-
eit soll ja doch zunächst ermitteln, wieviel noch an Milchgeld vor-

„Künstliche Höhensonne"

Was ist das?

„Künstliche Höhensonne" ist die gesetzlich geschützte Bezeichnung für unsere Bestrahlungs-Quarzlampe „Original Hanau"!

Es ist keinesfalls statthaft, etwa irgend einen anderen Bestrahlungsapparat als „Höhensonne" zu bezeichnen.

Wir warnen auch vor Verwechslung mit den vielfach (sogar durch Hausierer) angebotenen wertlosen Spielzeugapparaten, z. B. kleinen Kohlenstiftlampen oder sogenannten Blaulichtapparaten. Die „Künstliche Höhensonne" sendet ultraviolette Strahlen aus, viel stärker als das natürliche Sonnenlicht auf hohen Bergen und Gletschern. Das läßt sich nicht durch Lampen aus Glas erreichen, weil auch das hellste Glas die ultraviolletten Strahlen des Sonnenlichtes nicht durchläßt. Die „Künstliche Höhensonne" kann nur durch eine Lampe aus geschmolzenem Quarz (Bergkristall) erzeugt werden. Das Ergebnis einer täglichen kurzen Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne ist eine ganz wunderbare Auffrischung des menschlichen Körpers, ein förmliches Aufblühen. Körper und Geist werden reger, die Stimmung bessert sich auffällig, die Arbeitskraft wird erhöht. Wie das zugeht, das zu erklären, würde hier zu weit führen. Aber jeder kann die Wirkung erproben. Viele Aerzte besitzen schon eine „Künstliche Höhensonne", Original Hanau. Eine mehrere Wochen lang fortgesetzte Bestrahlung kostet nicht viel und die Wirkung zeigt sich schon nach den ersten Bestrahlungen. Neuerdings gibt es auch eine kleine Heim-Höhensonne zur vorbeugenden Selbstbestrahlung bei Gesunden. Die Intensität dieser „kleinen Höhensonne" ist natürlich geringer doch für den Hausgebrauch genügend. — Erklärt wird sie in den Aufklärungsschriften, die kostenlos zu beziehen sind von der

Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H.
Hanau a. M., Postfach 1427

Weitere Literatur versendet der Sollux-Verlag, Hanau (Main), Postfach 1501. (Versand nur unter Nachnahme, Porto und Verpackung zu Selbstkosten): „Licht heilt, Licht schützt vor Krankheit" von San.-Rat Dr. Breiger, geh. RM. 0.50 / „Sonne als Heilmittel" von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,— / „Verjüngungskunst von Zarathustra bis Steinach" von Dr. v. Borosini, kart. RM. 2,— / „Ultraviolett-Bestrahlung als neue Grundlage der Therapie von Herz- u. Gefäßkrankheiten" von Hofrat Dr. Schäcker, Arzt in Bad Nauheim, geh. RM. 0.50 / „Wie heilt Tuberkulose?", von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 „Ist die Glatze heilbar?" Ein Lichtblick für alle die an Glatzebildung leiden, von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geh. RM. 0,50 / „Skrofulöse Jugend", von Dr. F. Thedering, geh. RM. 1,—.

Auch die Milch wird jetzt bestrahlt!

Die modernen Milchbetriebe werden Mittelpunkt des Abwehrkampfes geg. eine der schlimmsten Volkskrankheiten, die Rachitis. Es ist jetzt möglich, nicht nur Rachitis zu heilen, sondern auch die Entstehung der Rachitis mit Sicherheit zu verhindern. Unsere Höhensonnen Bestrahlungsapparate (System Dr. Scholl) sind die einzigen Apparate, für die laut 1½ jähriger klinischer Praxis sichere Heilresultate verbürgt sind. Wir warnen vor ungenügend erprobten ander. Bestrahlungsverfahren.

handen ist, was nur so geschehen kann, daß das für den letzten Monat des verflossenen Geschäftsjahres berechnete Milchgeld als Schuldposten in der Bilanz erscheint oder doch in den laufenden Buchschulden enthalten ist, was da stets der Fall ist, wo ein Genossen-Abrechnungskonto im Schuldner- und Gläubiger-Hauptbuch geführt und im Tagebuch monatlich die sog. „Memorialbuchung" der Abrechnung vorgenommen wird.

Eine Bilanzaufstellung ohne Rücksicht auf die Bilanzveröffentlichung erfüllt erst den wahren Zweck der Jahresrechnung und der Vermögensübersicht. Im Hauptbuche gleich eine Zusammenlegung vorzunehmen, würde nicht nur die Darlegung der Vermögenslage verdunkeln, sondern auch keinen Einblick in die Geschäftstätigkeit des verflossenen Jahres ermöglichen, mindestens ihn verschleiern. Die klarste Vermögensübersicht ist auch die beste und entspricht den Anforderungen des Gesetzes sowie den kaufmännischen Grundsätzen. Daher kann man erst nach Aufstellung einer buchmäßigen Bilanz von der Versammlung beschließen lassen, was mit dem errechneten Ueberschusse geschehen soll, und dann, wenn die Beschlüsse der Versammlung im Hauptbuche ausgeführt sind, kann die Veröffentlichung erfolgen.

So klar es nun heute allen, die mit der Prüfung der Bücher und Bilanz einer Molkereigenossenschaft zu tun haben, auch sein muß, daß niemals von einem „Gewinn" die Rede sein kann, so kommt es doch noch vor, daß sich falsche „Auffassungen" geltend machen.

Die Finanzämter sind stellenweise bemüht, die Bilanzen und die „Gewinnverteilung" bei Molkereigenossenschaften nachzuprüfen. Man muß anerkennen, daß dabei heute allgemein mit Sachkenntnis und Verständnis gearbeitet wird. Trotzdem lehrt uns ein Fall, wie eine „falsche Auffassung" entstehen kann und dadurch der Genossenschaft eine unberechtigte Abgabe auferlegt worden ist. Dafür folgendes Beispiel als Beleg:

Eine Molkereigenossenschaft will die Geschäftsguthaben der Mitglieder dadurch wieder anfüllen, daß sie bei der monatlichen Milchgeldberechnung diesen Zweck mit berücksichtigt, um dann am Jahresschlusse von dem Ueberschusse einen Teil dem Geschäftsguthaben-Konto gutzuschreiben. Das geschieht aus Rücksicht auf die vielen kleineren Besitzer, dem die bare Einzahlung unbequem sein würde. So erscheint nun am Jahresschlusse etwa folgende Verteilung des vorgetragenen Ueberschusses von — sagen wir der Anschaulichkeit halber hier rund 2000 ℳ Zuschreibung zu den Rücklagen und 1000 ℳ Zuschreibung zu dem Geschäftsguthaben der Mitglieder. Diese 1000 ℳ faßte der Revisor als „Dividende" auf und die Genossenschaft mußte 100 ℳ Abgabe zahlen.

Diese „Auffassung" des Finanzamtes ist irrig. Ob eine höhere Entscheidung von der Genossenschaft angerufen worden ist — wie ich empfahl —, weiß ich nicht, bin aber überzeugt, daß der Reichsfinanzhof zugunsten der Molkerei entscheiden würde. Denn jene 1000 Mark sollen ja erst das Kapital schaffen, für das später einmal eine Verzinsung oder „Dividende" möglich sein kann. Das müßte eigentlich sofort jedem einleuchten.

Ich bin auch überzeugt, daß eine Rücksprache auf dem betreffenden Finanzamte schon den gewünschten Erfolg gehabt haben würde. Nun aber wurde das als richtig hingenommen, was der Revisor für Recht hielt, der offenbar die Zuschreibung zu dem Geschäftsguthaben mit der Verzinsung verwechselt hat. So verzeihlich der Irrtum auch sein mag, so ernstlich muß man gegen ihn seinen Einspruch erheben.

Um nun in der Buchführung solcher falschen Auffassung vorzubeugen und zugleich meine Behauptung, es kann sich nicht um Dividende handeln, klar zu beweisen, empfehle ich den Molkereien, den Betriebsleitern und Geschäftsführern, sich auf den Standpunkt zu stellen, der sich auf die Eingangs gegebenen Erläuterungen stützt. Das Kapitalertragssteuergesetz ist ja aufgehoben, es müssen nur von den Zinsen aus Wertpapieren 10 v. H. gezahlt werden. Werden „Dividenden" auf Aktien, Anteilscheine vom Gewinn gezahlt, die für das Mitglied 10 Mark oder mehr betragen, so ist diese Verzinsung steuerpflichtig. Ist aber der Gewinn an sich nicht steuerpflichtig, so sollte man meinen, daß er auch in der Verteilung nicht zu versteuern sei. Doch das wollen wir dahingestellt sein lassen. Es handelt sich ja in unserm Falle garnicht um Zinsen, sondern um eine Einzahlung auf den Geschäftsanteil, die der Einfachheit halber von dem Milchgeld zurückbehalten wurde.

Will man nun jedem Mißverständnis vorbeugen und in einer ähnlichen Lage, wie hier geschildert worden ist, sicher vor Weitläufigkeiten sein, so empfehle ich — bei Zugrundelegung der Zahl des angeführten Beispiels, folgende buchmäßige Behandlung: Die 1000 ℳ werden als Nachzahlung für Milch in Ausgabe gebucht und sofort als Einzahlung auf den Geschäftsanteil wieder in Einnahme gestellt. So kann man sich den Geschäftsvorgang ganz gut vorstellen. Die irrige Auffassung, die durch die einfachere buchmäßige Behandlung der ohne Umstände vorzunehmenden Zuschreibung vom Verlust- und Gewinnkonto nach dem Geschäftsguthaben-Konto etwa entsteht, wird dann vermieden und man schützt sich vor vielleicht zeitraubenden Auseinandersetzungen.

Also noch einmal: Zuschreibungen zu den Geschäftsanteilen können niemals als „Dividende" aufgefaßt werden; erst wenn der Anteil voll eingezahlt worden ist, kann man Zinsen auszahlen. Natürlich habe ich stets Molkereigenossenschaften im Auge, die vom nicht ausgezahlten, also absichtlich zurückbehaltenen Milchgelde das Geschäftsguthaben der Mitglieder bilden wollen.

A. F.

Die Kunstmilch in der Landwirtschaft.

Die landwirtschaftliche Notlage, die uns bedrückt, die keiner leugnet, ist als ein Teil der Weltagrarkrisis anzusehen, deren Ursache und Wirkungen bekannt sind, zu deren Ueberwindung außer wirtschaftspolitischen Maßnahmen besondere Umstellungen zu Verbesserungen auf den Gebieten des Feldbaues und der Viehzucht als unumgängliche Notwendigkeit erscheinen. Wir wollen an dieser Stelle nur darauf hinweisen, daß allein die Einfuhr ausländischer Butter gegenüber der Vorkriegszeit von 540 000 auf 987 000 Doppelzentner gestiegen ist und uns klar machen, welche Milchmengen in dieser Auslandsbutter stecken, um die Forderung des Reichsmilchausschusses zu verstehen, die Molkereien zu einer Umstellung auf erhöhte Verbutterung der Milch zu bewegen. Zur Erreichung dieses Zieles bedarf es u. a. auch der sparsameren Verwendung von Vollmilch zu Fütterungszwecken, soweit diese durch andere Kraftfuttermittel ohne irgend welche Nachteile ersetzt werden kann. In diesem Sinne ist der Ausdruck „Kunstmilch" zu verstehen.

Ihr Futterwert hängt ab von ihrer Zusammensetzung. Wir geben diese für zwei der bekannten Erzeugnisse auf diesem Gebiete, für Lactina-

Bakteriologische Kenntniss

sind heute für jeden Fachmann unentbehrlich.

Jeder muß deshalb studieren:

Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Vorau setzung bakteriologischer Kenntnisse

von Prof. Dr. W. Henneberg.

92 S. 1.50 Mk.

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung u. Verwendung von Reinkulturen.

Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. Dr. W. Henneberg.

2. Aufl. 70 S. mit 37 Abb. 1.50 Mk.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Weiter sind zu empfehlen:

Typhus-Plakat

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100 × 60 c

Preise:

1— 5 Stück pro Stück 1 Mk. einschl. Verpackung und Por
6— 20 „ „ „ 90 Pfg. „ „ „ „
20—100 „ „ „ 80 „ „ „ „ „
100—200 „ „ „ 70 „ „ „ „ „
mehr als 200 Stück pro Stück 60 Pfg. einschl. Verpckg. u. Por

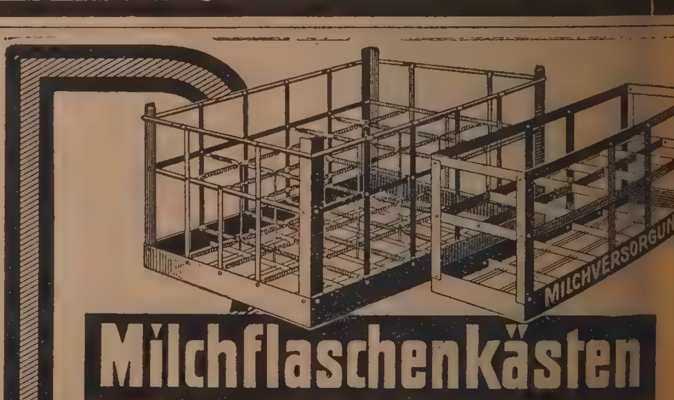
Melk-Plakat „Melkt sauber"

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter.

Größe des Plakats 65 × 50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg., 6—20 Stück p Stück 40 Pfg., 20—100 Stück pro Stück 35 Pfg., 100—2 Stück, pro Stück 30 Pfg., mehr als 200 Stück, pro St 25 Pfg., mehr als 1000 Stück 22½ Pfg., einschließl Verpackung und Porto.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildeshei



Milchflaschenkästen

Deutsche, Amerikanische und Englische Ausführung

RÖSCHERWERKE

LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

Eine große Rolle spielt das im Mo betriebe verwa Wasser. Fehler Wasser ist die U für minderwe Produkte. Hartes W bringt Kesselstein und großen Kohlenverbrauch. Eine Wasser suchung im Laboratorium der Molkerei-Zeitung in Hildeshe Ihnen Aufschluß über die Brauchbarkeit Ihres Wassers.

aizena-Futter. Für ersteres wird die Zusammensetzung nach v o n
k e r (Deutsche landwirtschaftl. Presse 1926 Nr. 6), für letzteres
L i e c k f e l d (Der praktische Landwirt 1927, Nr. 8) angegeben:

	Lactina	Maizena
Protein	39,04 Proz.	26,5 Proz.
Fettstoffe	8,49 Proz.	2,9 Proz.
Rohfaser	6,67 Proz.	7,1 Proz.
Extractivstoffe	27,36 Proz.	51,1 Proz.
Phosphorsäure	2,52 Proz.	—,— Proz.
Kalk	2,24 Proz.	—,— Proz.
Sonst. Mineralstoffe	6,62 Proz.	3,4 Proz.
Wasser	6,15 Proz.	9,— Proz.

actina besteht aus einem mit Fenchel aromatisiertem Gemisch von
und Erdnußmehl, dem kohlensaurer Kalk und etwas Kochsalz bei-
n werden. Maizena wird aus den bei der Stärkeherstellung frei-
den Maishülsen und Kleberteilen gewonnen, die getrocknet und
ermahlen werden. Lactina eignet sich am besten für die Aufzucht der
, bei anderen Tieren als Beigabe zum Grundfutter.

ür ersteren Zweck wird 1 Pfd. Lactinamilch mit 1 Liter kaltem
verrührt und mit 7 Liter kochendem Wasser angebrüht, aber nicht
Man erhält so 8 Liter „Kunstmilch" zum Preise von etwa 30 Pfg.
Pfg. je 1 Liter.

n der ersten Lebenswoche erhalten die Kälber nur natürliche Voll-
in der zweiten Woche wird 1/3, in der dritten Woche die Hälfte,
4. bis 6. Woche ¾ und von der siebenten Woche ab bis zum Alter
va 5—6 Monaten die ganze Naturmilch durch Lactina ersetzt.
—6 Monaten die ganze Naturmilch durch Lactica ersetzt.

uf dem Rittergut Emersleben hat A. v. R ü m k e r Fütterungs-
e mit Zwillings-Färsenkälber angestellt. Er berichtet darüber in
itschrift „Deutsche Landwirtschaftliche Presse" Nr. 6, 1926:

ch begann den Fütterungsversuch . . . , als die Zwillingskälber
14 Tage alt waren, während welcher beide der Mutter als Säuge-
verblieben waren. Das Ausgangsgewicht betrug 95 und 98 Pfd.
s 3 Pfund leichtere Kalb ein ruhigeres Temperament zeigte, be-
e ich es für die Ernährung mit Kunstmilch und ließ das andere
um den Unterschied extrem zu machen, als Säugekalb bei der Mut-
as leichtere Kalb wurde von dem Beginne der dritten Lebenswoche
m Eimer getränkt und erhielt die

3. Woche 6 Liter Vollmilch und 3 Liter Lactinamilch,
4. Woche 5 Liter Vollmilch und 5 Liter Lactinamilch,
5. Woche 4 Liter Vollmilch und 8 Liter Lactinamilch,
6. Woche 2 Liter Vollmilch und 12 Liter Lactinamilch,
7. und 8. Woche 0 Liter Vollmilch und 16 Liter Lactinamilch.

ei der Mutter verbliebene Kalb wurde in der 7. Lbenswoche an
änken aus dem Eimer gewöhnt, und von der 8. Woche ab wurden
Kälber bis zur 12. Woche durch allmählichen Entzug der flüssigen
ng und gesteigerte Gaben von festem Kraftfutter entwöhnt. Von
Woche an erhielten beide gemeinsam das in der Wirtschaft bei der
ht übliche Futter, bis sie im Alter von ½ Jahre am 20. April auf
eide geschickt wurden. Dort erhielten sie keinerlei Kraftfutterbei-
Am 18. August wurden sie von der Weide genommen und dort
den für beide gleichen Bedingungen gehalten.

ie Kontrolle durch die Waage ergab nun folgende Gewichtszu-
für beide Kälber:

		Gewicht des mit Lactina ernährten Kalbes	Gewicht des mit Vollmilch ernährten Kalbes
7. 11.	2 Wochen alt	95 Pfund	98 Pfund
5. 11.	3 Wochen alt	104 Pfund	122 Pfund
?. 11.	4 „ „	116 „	140 „
29. 11.	5 „ „	130 „	160 „
6. 12.	6 „ „	132 „	172 „
3. 12.	7 Wochen alt	134 Pfund	170 Pfund
0. 12.	8 „ „	144 „	180 „
27. 12.	9 „ „	148 „	178 „
5. 1.	10 „ „	164 „	189 „
0. 1.	12 „ „	190 „	214 „
1. 2.	15½ „ „	2'0 „	228 „
3. 2.	17 „ „	220 „	246 „
0. 3.	23 „ „	270 „	280 „
0. 4.	26 „ „	290 ..	310 „
der Weide am	18. 8.	390 „	423 Pfund
	„ 10. 11.	535 „	555 „
	„ 11. 1. 26.	594 „	598 „

e r k e l wurden von der 3. Lebenswoche ab und dann allmählich
bis zur Trennung vom Mutterschwein mit Lactina aufgezogen.
r 6. Woche ab wird nur Lactinamilch als Beigabe gereicht. Für
c h w e i n e empfiehlt sich eine Futtermischung die aus 50 v. H.
schrot 20 v. H., Lactina 24 v. H., Roggen- und Weizenkleie 5 v.
chheringsmehl und 1 v. H. Schlemkreide besteht. Daneben wird
liche, aus drei Teilen Kartoffeln und einem Teil Rüben bestehende
gegeben.

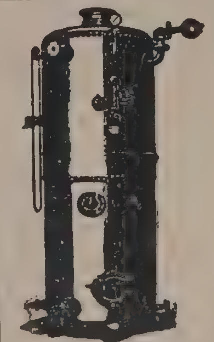
ndere Jungtiere werden in ähnlicher Weise, wie die Kälber, ge-
Aber auch dem Großvieh sollte man Lactina nicht vorenthalten.

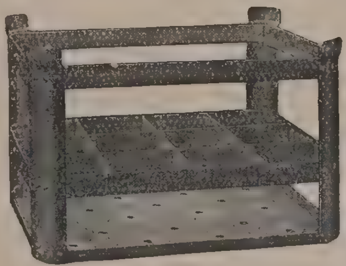
s darf nicht verschwiegen werden, daß, wie wohl alle Kraftfutter-
auch Lactina mancherlei Anfechtungen ausgesetzt gewesen ist. Wenn
dennoch zu behaupten gewußt hat und immerfort noch weitere und
eg befriedigende Versuche damit gemacht werden, so liegt darin
Landwirt ein Anreiz, auf Grund e i g e n e r E r f a h r u n g e n
Urteil zu bilden. Es ist denn doch ein Unterschied, wenn ich die
lch verkaufen und mit billiger Kunstmilch dieselben Erfolge erzielen
ie mit natürlicher Milch. Die Not der Landwirtschaft zwingt zu
Schritte. Wie lange hat es doch gedauert, daß beispielsweise die
utter, die schon P l i n i u s eine der köstlichsten Speisen der Bar-
nannte, bei den Kulturvölkern sich durchzusetzen vermochte; noch
npfahl sie der Holländer S c h o o k i u s als Zahnputzmittel. K. L.

Wie man's macht?

Heißdampf-Rohre: Bei über 120 Grad Celsius Hitze streiche man mit Branth's Aluminium-Emaille. die bis 700 Grad Hitze aushält; nicht zu verwechseln mit den gewöhnlichen Aluminium-Bronzen und Tinkturen!

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.


Stehende
Dampfkessel
(Quersieder- und Röhrenkessel)
in anerkannt erstklassiger Ausführung
liefert
zu günstigen Preisen
sofort ab Lager
H. Ketzer G.m.b.H.
Dampfkesselfabrik
Duisburg a. Rh. 20


Flaschenkasten
für alle Flaschenformen und Größen,
extra starke Ausführung
mit besonderem Eckverband, in bester
Feuerverzinkung, fabrizieren als
Spezialität
Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H.
Mannheim 23 und Berlin SW 68.

Gegen Rost geschützte
Tafel- und Balkenwagen
empfiehlt
Carl Mann, Hildesheim.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 9. Oktbr. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 192 G.-M., 2. Qualität je Zentner 175 G.-M., abfallende je Zentner 158 G.-M. Tendenz: stetig.

Blauhand i. Oldbg., 5. Oktober. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 27. 9. bis einschließl. 3. 10. 1928 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 1019 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 205,55 RM. für 1 Zentner ausschließl. Verpackung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 6. Oktober. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Nach Ueberwindung des Ultimos hat sich das Geschäft gehoben und ist die Stimmung etwas freundlicher geworden. Mitte der Woche gab auch Dänemark einen festeren Bericht und stellte event. eine kleinere Notierungserhöhung in Aussicht. Die baltischen Staaten erzielten etwas höhere Preise. Ein fester Markt entwickelte sich jedoch nicht und ließen daher sämtliche In- und Auslandsplätze die ganze Woche hindurch ihre Notierungen unverändert; die Hambrger Auktion erbrachte einen geringen Mehrerlös von ca. 0,50 Reichsmark. Die Zufuhren ließen sich, da sehr klein, schlank räumen, und wurde ausländische Butter etwas mehr zur Deckung des Bedarfs hinzugezogen; verlockend waren preiswerte Angebote von schwedischer Butter, jedoch haben die Qualitäten mancher Gegenden teilweise zu Klagen Anlaß gegeben. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 192 RM., Hamburg 189—191 RM., Kopenhagen 330 dän. Kronen, Malmö 306 schwed. Kronen. — Schmalz. Bei schwachem Absatz war keine wesentliche Veränderung zu verzeichnen.

Dresden, 6. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Buttermarktlage war während des abgelaufenen Berichtsabschnittes verschieden. Anfänglich war die Stimmung ruhig, doch hat sich die Nachfrage im Laufe der Woche stark gehoben, so daß alle ankommenden Partien schlank abgesetzt werden konnten. Die Eingänge in deutscher Butter haben noch keine Zunahme erfahren. Die ausländischen Märkte, namentlich die Randstaaten fordern höhere Preise.

Leipzig, 8. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Stimmung auf dem Buttermarkte ist wieder einmal recht unklar. Allgemein herrscht im Handel große Zurückhaltung, deshalb sind die erwarteten Notierungs-Steigerungen auch nicht eingetreten. Damit ist aber nicht gesagt, daß die Ueberraschungen in dieser Beziehung ausbleiben, denn alle Zurückhaltungen der Käufer vermögen nicht eine Aufwärtsbewegung der Preise aufzuhalten, wenn eine Warenknappheit eintritt. Es liegen aber nicht genügend Anzeichen vor, welche darauf schließen lassen, daß die Buttererzeugung gegen andere Jahre im Rückstande ist. Da außerdem in den letzten Tagen in England für dänische Butter auch höhere Preise angelegt wurden, erscheint eine Heraufsetzung der Notierung in dieser Woche als bevorstehend. Auch die Besserung der Vegetation in Deutschland kann hieran nichts ändern, weil die Zufuhren in deutscher Butter nach wie vor nicht ausreichend sind.

Riga, 5. Oktober. Die freundlichere Stimmung auf dem Buttermarkte Ende der vergangenen Woche ließ eine Belebung und ein Anziehen der Preise für diese Woche voraussetzen, was auch tatsächlich der Fall war, wenn auch die unveränderte Kopenhagener Notierung nicht ohne Einfluß auf die hiesige Marktlage blieb. — Die Ankünfte wurden trotzdem zu etwas höheren Preisen bei guter Nachfrage restlos geräumt. — Die Witterung ist kälter und wird die Lettenbutter jetzt auf dem Dampfer nicht mehr gekühlt.

Käse.

Berlin, 8. Oktober. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. In der ersten Berichtswoche des neuen Monats hat sich das Geschäft für alle Käsesorten im großen und ganzen gut angelassen. In Allgäuer Weichkäsen ist die rückgängige Preisbewegung zum Stillstand gekommen. Kempten glich wie erwartet seine Notierung der Kaufbeurer an. Auf Grund der in der Berichtswoche unverändert gebliebenen Börsennotiz von Kaufbeuren sind vom Großhandel zum Teil erhebliche Meinungskäufe getätigt worden und dürfte die spekulative Nachfrage vorläufig befriedigt sein. Die dieswöchigen Ankünfte in Tilsiter Käsen befriedigten in qualitativer Hinsicht in den meisten Fällen. Die Produzenten-Forderungen haben zum Teil das Preisniveau der Vorwoche überschritten. Die Konsumenten, die sich nur schwer an die erhöhten Großhandelspreise gewöhnen wollten, und anfangs nur den notwendigsten Bedarf deckten, ten im Laufe und gegen Ende der Berichtswoche bessere Kauflust, mehr, als ein weiteres Anziehen der Preise allgemein erwartet. Auch die holländischen Märkte lagen für Edamer und Goud Fettgrade weiter durchweg fest, hauptsächlich beeinflußt durch gute nachfrage Englands und relativ geringe Vorräte an konsum Käsen. Von den Emmentaler Märkten aller Provenie ist Nennenswertes nicht zu berichten. Die Preise haben Verände nicht erfahren. Das Geschäft bewegt sich in diesen Käsesorten in no Bahnen. In Roquefortkäse sind die Preise infolge inte naler Nachfrage erneut erhöht worden. Bel-Paese, der mona eine stabile Preisbildung aufwies, mußte ebenfalls infolge höherer forderungen im Preise heraufgesetzt werden. Auch die Preise für Ha Käse erfuhren bei flotten Umsätzen infolge höherer Quargpreise mals eine Erhöhung. — Durchschnittsnotierungen des Berliner handels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von min 50 Kg. frei Haus in Rmk.: Echte Emmentaler 160—165, echte Emme Winterware 1927/28 152—156, bayerische Emmentaler 140—148, fi Emmentaler 130—135, Tilsiter vollfett, prima 103—108, do. sekunda bis 95, Tilsiter halbfett 65—68, holländische Gouda, 45 proz. 145—1 40 proz. 103—110, holl. Edamer 40 proz., in Kuglen und Broten 105 do. 30 proz., in Kuglen und Broten 93—96, do. 20 proz., in Kugel Broten 78—83, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 190—210, A □- und Stangenlimburger 58—62, Romadur 20 proz., in Stannio Etikett 68—72, Steinbuscher vollfett 105—120, Harzer, je nach Güte 5 □-Käse, je nach Güte 30—35, Franz. Roquefort 160, Gorgonzol italienischer „Bel Paese" 143—153.

Dresden, 6. Oktober. Bericht der Firma Maier & Um Allgäuer Käse bewegt sich in unbestimmten Preisbahnen. Es ko recht merkwürdige Angebote aus dem Allgäu, welche Verwirrung sc Es dürfte sich in solchen Fällen meist um geringere Qualitäten ha Emmentaler geht mittel ab und Edamer verzeichnete eine lebhaftere frage. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je in RM.: pa. echt. Emmentaler 155—165, pa. bayerischer Emmentaler, fett 138—143, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 125—135, pa. rischer Stangenkäse, 20 proz. 60—63, sekunda bayerischer Stange 20 proz. 54—57, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 90—93, pa. baye Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 75—78, do. 40 proz., in niol und Etikett 95—100, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 110 pa. holländischer Edamer, vollfett 112—116, pa. Camembert, in Sta und Holzschateln, ca. 125 Gramm 0,25—0,30 je Stück, do., in Stannio Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig 0,75—0,90 je Stück.

Eier.

Berlin, 8. Oktober. Preisnotierungen für Eier: Deutsche E Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 17, Klasse A. 60 Gramm 16, B. 53 Gramm 14,5—15, Klasse C. 48 Gramm 12! frische Eier: Kla 60 Gramm 15, Klasse B. 53 Gramm 13,5—14, Klasse C. 48 Gram aussortierte kleine und Schmutzeier 10. — Auslandseier: D 18 er 16,75—17, 17 er 16,25—16,5, 15½—16 er 15—15,5, Durchsch gewicht; Holländer, 68 Gramm 16,50, 60—62 Gramm 16, 57—58 G 15; Posener, Memelländer, Litauer: große 13—13,5, normale 11— Rumänen: 12; Russen: große 12, normale 11,25—11,50, abweichend bis 11, kleine, mittel und Schmutzeier 9,5—10. — In- nud auslän Kühlhauseier: extra große 14,5—15,5, große 13,5, normale kleine 9 ₰. Witterung: regnerisch; Tendenz: ruhig.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 6. Oktober. Auftrieb: 164 Ferkel u. L Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 12—18 ℳ, 8—12 Wochen alte 19—25, 3—4 Monate alte Läufer 28—40 ℳ. Marktverlauf: H langsam. Nächster Markt: Sonnabend, 13. Oktober.

Hannover-Wunstorf, 8. Oktober. Auftrieb: 772 Ferkel und 40 genschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 14—18 ℳ, Wochen alte Ferkel 19—24 ℳ, Stangenschweine 44 ℳ, je nach Güt Gewicht. Handel: mittelmäßig, kein Ueberstand. Nächster Markt: tag, 15. Oktober.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 8. Oktober. Infolge des für die Feldarbeiten gün Wetters bleibt das Inlandsangebot weiter klein und die erneut f Meldungen von Ueberseee bestärkten die Eigner in ihrer Zurückha Die Forderungen für Brotgetreide lauteten um etwa 2 R.-M. h als am Wochenschluß. An der Küste zeigt sich weiter lebhafte Nac für Weizen zu Exportzwecken. Auch für Roggen hat sich das E geschäft nach den Randstaaten und den nordischen Ländern etwas Die Berliner Mühlen sind zur Deckung ihres Bedarfs auf das g

in Waggonware angewiesen; der größte Teil einigermaßen fracht-
ur Küste liegenden Materials wird von dort angezogen. Obwohl
hlgeschäft eine wesentliche Besserung noch nicht zu verzeichnen hat,
Mühlenforderungen infolge der höheren Getreidepreise erhöht, je-
o auf dem höheren Preisniveau nur schwer Abschlüsse zu tätigen.
fer bleibt das Angebot sehr klein, und der Konsum muß erhöhte
ngen bewilligen. Gerste bei etwas besserer Nachfrage für feine
litäten in ruhigem Geschäft. Der Lieferungsmarkt lag für beide
reidearten fest. Weizen konnte bis zu 3 ℳ gewinnen. Roggen
2 ℳ fester. Von den heute bewilligten 120 Tonnen Roggen wur-
Tonnen für kontraktlich lieferbar erklärt. — Es wurde notiert:
märkischer 214—217, Oktober 228—230, Dezember 237—239, März
, Roggen, märkischer 209—212, Oktober 223—223,50, Dezember
232, März 239,50—240, Wintergerste 200—210, Hafer, märkischer
, Oktober 213,50, Dezember 220, März 230—230,50, Mais (loko
218—220, Weizenmehl 26,75—30, Roggenmehl 27,25—30, Weizen-
Roggenkleie 16,60—16,70, Raps 3,28—3,30, Viktoriaerbsen 42,50,
en 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15
Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,40—19,70, Leinkuchen
4, Trockenschnitzel 14,80—15, Soyaschrot 21,20—21,90, Kartoffel-
20,20—20,80, Kartoffeln: weiße 2,40—2,80, blaue 2,50—3, gelb-
2,60—3,20, Fabrikkartoffeln je Stärkeprozent 0,11—0,11,5.

rlin, 8. Oktober. Amtl. Kartoffelerzeugerpreise je Zentner wag-
märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschafts-
für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße und Oden-
Blaue 2,40—2,80, rote 2,50—3, gelbfleischige 2,80—3,20, großfal-
d festschalige Ware über Notiz. Fabrikkartoffeln 11 bis 12,5 ₰
eprozent.

mburg, 8. Oktober. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in
g. Weizen: Oktober 181, Dezember 186,50, Mai 203; Roggen:
176, Dezember 182, März 186,50, Mai 190; Gerste: Oktober 184,
r 172,50, Mai 179; Mais: Oktober 173, Dezember 175, März 173,
; Tendenz: für Weizen, Roggen, Gerste fest, für Mais stetig.

emen, 8. Oktober. Gerste: Donau 10,25, Marokkogerste 9,85; Hafer:
a (51—52 Kg.) 9,60, amerikanischer White clippped 9,70; Mais:
a 9,30.

ellen-Gesuche.

it Bestellung einzusenden. Jedes
Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate
extra. Mögl. nicht unter Chiffre
inserieren.

r (5306
kereifachmann,
n all. Zweig. des Molkerei-
ucht, gestützt auf gute Zeug-
ell. als Oberm., 1. Gehilfe,
nt oder sonst. Vertrauens-
Suchend. scheut k. Arbeit,
tellung als 1. Gehilfe für
u. Expedition. Werte An-
nit Gehaltsang. sind erbet.
ns Schönau, Berlin
, Prenslauerberg 4.

kerei-Fachmann, 29 Jahre,
n 15. Oktober Stellung als
ier, 1. Gehilfe, Maschinen-
od. sonst Vertr.-Post. Selb.
in allen Betriebsarbeiten,
u. führt auch Reparat. aus.
ien, die Wert auf eine zu-
, tüchtige Kraft legen,
Angebote richten an (5398
mann, Lindlar, Bez. Köln.

Molk.-Fachmann mit gut.
ien, sucht sofort Stellung in
etrieb oder Margarine-
Süd- oder Mitteldeutsch-
vorzugt, jedoch nicht Bedin-
Gefällige Angebote unter
an die Molkerei-Zeitung,
eim erbeten.

., arbeits. **Molk.-Fachmann,**
, sucht zum baldig. Antritt
Selb. ist firm in Käserei,
i, Degerma-Flaschen- und
ilchherstellung, vertraut mit
u. Maschin. der Neuzeit.
Kindermilchanstalt Gahlen
sten. (5379

Eilige Bitte!
zum sof. Antr. angen. Be-
als 1. od. allein. **Gehilfe.**
vork. Betriebsarb. werden
llig und pünktlich verricht.
ige Angeb. unt. **Edelweiß**
1 an diese Zeitung erb.

Tücht. Gehilfe,
re, mit allen Facharbeiten
vertr., sucht zum 15. Oktbr.
Novbr. Stellung f. Betrieb
ntor. Reflektiert wird nur
uerstellung. Angeb. erb.
Erich Krause,
olkerei Gr.-Peiskerau,
Kreis Ohlau. (5339

Aelterer
Molkereifachmann,
28 Jahre, sucht zum 1. November passende Stellung, wo er sich im Kont. weit. vervollkommnen kann, bei bescheidenen Ansprüchen. Molkerei-Fachschule mit gutem Erfolg absolviert. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten unter Nr. 5394 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, 26 J., mit allen i. Fach schlagenden Arbeit. bestens vertr., sucht zu sof. oder spät. Stell. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. Gegend gleich. Angebote erbittet
H. Henning, Rheinbach bei Bonn, Achenstraße 4. (5245

Molkereifachmann,
Anfang der 30er, sucht passenden **Wirkungskreis,** wo evtl. Gelegenh. geboten wird, sich zu verheiraten. Bewerb. mit nationaler Gesinnung sieht mehr auf Lebensstellung wie auf hohes Gehalt. Angebote unt. Nr. 5225 durch diese Zeitung.

Tüchtiger, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnter
Molkereigehilfe,
26 Jahre alt, sucht, gest. auf langjährige, gute Zeugn. Stellung zum 15. oder 1. Novbr. Angebote unter **E. G. Nr. 5269** an diese Zeitung.

Gewissenhafter, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnter **Maschinist,** 24 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. 11. Stellung in einem größeren Betriebe. Bevorz. wird Dauerstellung. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben erbittet (5301
Otto Berger, L. F. K., Abt. Molkerei,
Karstädt (Westpriegnitz).

Junger, 21½ jähriger Gehilfe, vertraut mit der Bedienung u. Behandlung v. Kessel und Maschin. (Kühlmaschine), mit der Herstellg. feinster Tafelbutter u. Camembertkäse aufs beste vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl. zum 15. Okt. Stellung, am liebsten in Stadtbetrieb oder wo ihm Gelegenheit gebot. wird, sich i. Kont. zu vervollk. Jedoch nicht Beding. Ang erbittet **Bruno Kirsten, Molk.-Gehilfe, Güterglück,** Bez. Magdeb.

Junger, tücht. Kaufmann

in der Molkereibranche aufgewachsen, mit praktischn u. theoretischen Kenntnissen der Branche, sucht Stellung als **selbständiger Korrespondent oder Expedient.** Erfahren in Kundenbehandlung und Mahnwesen, d. selbst. mehr. Jahre Reisender. Zur Zeit in leitend. Position im elterlichen Geschäft. Ausführl. Angeb. mit Gehaltsangabe unter **J. H. Bayern 5313** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Junger Mann

23 Jahre alt, sucht zum 20. Oktober oder 1. November, gestützt auf prima Zeugnisse, Stellung als **Milchkutscher.** Guter Fahrer und Pferdepfleger. Angebote wolle man richten an (5400
Hermann Tylewski, Molkerei **Gröningen** b. Halberstadt.

Molkereigehilfe

20 Jahre, kräftig und mit allen einschläg. Arbeiten eines ländlichen sowie städtischen Betriebes bestens vertraut, sucht zum 15. Oktober Dauerstellung. Westfalen oder Rheinland bevorzugt. Werte Angebote erbittet (5396
Rud. Wenzel, Dessau in Anh., Böhmischestr. 3, Dessauer Molkerei.

Für einen äußerst tüchtigen
Fachmann,
36 Jahre alt, der in allen Zweig. des Molkereifaches in Groß- und Klein-Betrieben die besten Erfahrungen besitzt und den wir nur empfehlen können, suchen wir Stellung als Verwalter, Betriebsleiter, Obermeier, Oberkäser oder sonstig. Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. (5325
Molkerei-Genossenschaft Düsterbeck, Post Groß-Sabow i. P.

Suche für einen äuß. tüchtigen **Gehilfen,** der hier 1½ Jahre in Stellung war und den ich jedem Kollegen bestens empfehlen kann, zum 15. d. Mts. oder später Stellg. Offerten direkt an **Erich Woste, Molk. Niedergörsdorf,** Kr. Jüterb. 5300) **Arwe, Jüterbog.**

Gehilfe, 20 Jahre, gesund und kräftig, mit gut. Kenntnissen, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Frdl. Angebote an (5289
W. Faßbender, Adr. **W. Faßbender, Heide in Holstein,** Friedrichswerk 4 a.

Junger Molkerei- u. Käsereigehilfe sucht zum 15. Oktober oder 1. November Stellung. Werte Angebote sind zu senden an (5283
Theodor Rump, Bettmar Nr. 133 bei Vechelde (Braunschw.)

Junger Mann, welch. läng. Zeit in einer Gen.-Molkerei tätig war, sucht anderw. Stellg. zur Weitererl. Frdl. Angeb. sind sof. zu richten an **Karl Blaser, in Somborn,** Post Kley, Planetenstr. 88, Kr. Bochum.

Tüchtiger
junger Mann,
22 Jahre, sucht zum 15. Okt. Stellung als Molkereiarbeiter oder Milchkutscher. Selbiger scheut keine Arbeit und ist mit allen vorkomm. Arbeiten best. vertr. Gefl. Angeb. wolle man richten an **Hans Wöhrmann,** p. Adr. **Molk. Gröningen, Gröningen** bei Halberstadt. (5206

Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. 10. Stellung als **Buttermeier oder Käser.** Werte Angeb. bitte zu senden an
Hugo Loeper, Dt.-Eylau, Bahnhofstraße 31. (5242

Junger
Molkereigehilfe
sucht Stellung als Verkäufer, da schon 7 Jahre als Verkäufer tätig, indem das Verkaufstal. selbst geg. die größte Konkurrenz durch die bisherigen Zeugnisse hervorgehoben werden kann. Werte Angeb. unt. Nr. 3227 an diese Zeitung z. richt.

Molkereigehilfe, 18 Jahre, sucht zu sof. od. zum 15. 10. Stellung. Vertr. mit Kess., Maschin., Butt. und Käserei sow. mit Tils., Limb., Romad.- u. □-Käse. Angeb. erb. **E. Mittag, Tribsow** b. **Cammin** i. P.

Für einen fleißigen, zuverlässig.
Gehilfen
suchen wir sofort oder 15. Oktober Stellung, möglichst für Kessel und Maschinen. Derselbe ist mit allen neuzeitlichen Maschinen und Akkumulatorenbedienung bestens bew. Angebote erbittet (5237
Molkereigenossenschaft Riesa, e. G. m. b. H.

Für älteren, durchaus zuverl.
Gehilfen
suchen wir zum beliebigen Antritt anderweitig Stellung. Rheinland bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Angebote sind zu richten an die
5362) **Molkerei Erkelenz** (Rhld.)

Suche für meinen 21 jährigen
Lehrling,
welchen ich jed. Kollegen empfehl. kann für das letzte halbe Jahr anderweitig Stellung. Angebote mit Gehaltsangaben unt. Nr. **5333** durch diese Zeitung.

Wirklich brauchb. strebs. solider **Gehilfe,** 24 J., sucht Dauerst. zum 15. Okt. od. spät. in gut. Molkerei. Erfahren u. flott in allen Facharb. Gute Zeugn. u. Empfehl. Werte Angeb. **Hans Wiese, Harburg-Wilhelmsburg 1,** Ernststr. 16, Buttergroßhandlung **Wölk.** (5232

Strebs. Milchverkäufer u. Fachm. (Molkereibesitzerssohn), sucht zum 1. Novbr. Stellg. Bin 25 J. alt und von 14 Jahren i. Fach. Flott. Verkäuf., scheue keine Konkurrenz. W. Ang. erb. **Herm. Kücken, Molk. Schwelm,** Wilhelmstr. 8. Tel. 376.

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre alt, eine Stelle als
Volontär
in einer Käserei. Er hat Ostern 1928 seine kaufm. Lehrzeit beend., Gehilfenprüfung mit „gut“ bestand. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. (5321
Ernst Hein,
Cottbus, Lieberoser Straße 6, Käse-Engrosgeschäft.

Strebs. Gehilfe,
25 Jahre, mit sämtlichen Molkereiarbeiten städtischer wie ländlicher Betriebe bestens vertr., sucht zu sof. oder später gute Dauerstellung, ev. in Buttergroßhandl. (flott. Form.). Geg. gleich. Ang. mit Gehalt erb. **G. Kicke, Molkerei Dargen,** bei Swinemünde (Pomm.) (5330

Zuverlässiger, solider, strebsamer
Molkereigehilfe,
26 Jahre alt, der sich gerne veränd. möchte, vollständ. vertraut mit Annahme, Frisch- und Flaschenmilch, Butterei, Kessel u. Maschinen sowie Getreide-, Futter- u. Düngemittel gut vertraut, sucht zum 1. 11. Dauerstellung. Werte Angeb. unt. Nr. **5303** an diese Zeitung erbeten.

Inserieren ist nutzlos

dort, wo kein Leserkreis vorhanden ist. Daher beachte man, daß aus Molkereifachkreisen in voriger Wo

315 Stellenanzeigen bei uns neu bestellt wurden.

Auf **Chiffre-Anzeigen** gingen in voriger Woche laut Einzelnachweisung in der Sonnabend-Nummer, deren Richtigkeit jeder der betreffenden Anzeigen-Besteller nachprüfen kann,

376 Chiffrebriefe zur Weiterbeförderung bei uns ein.

So ist der Anzeigen-Erfolg in der Molkerei-Zeitung.

Strebsamer, intelligenter
Molkereigehilfe
sucht zu sofort oder belieb. Stell. als Milchverkäufer. Selbiger ist durchgebildet im Molkereifach, als Milchverkäufer, überall mit Erfolg gearbeitet, worüber gute Zeugnisse und Empfehlungen, auch werden neue Touren eingefahren. Guter Kundenwerber. Kaution 500 Mk. kann gestellt werden. Befinde mich noch in Stellung. Wert wird auf Dauerstellung gelegt. Gegend gl. Angebote unter Nr. 5372 an diese Zeitung.

Strebsamer
Milchverkäufer
sucht zum beliebigen Antr. oder sofort anderweitig Stellung. Erstklassiger Kundenwerber, redegew., auch werden neue Touren eingef. Erstklassige Zeugnisse. Bin auch firm in Herstellung verschied. Sort. Käse, da durchgebild. im Molkereifach. Gegend gleich. Angebote unter Nr. 5373 an diese Ztg.

Wir suchen für tüchtigen
Maschinisten
welcher zwei Jahre bei uns war und welchen wir bestens empfehlen können, Stellung. Suchender ist 26 Jahre alt und ledig. Geg. gl.
Namslauer Molkerei, e. G., Schlesien. 5347

Tüchtiger Milchverkäufer, 22 Jahre alt, mit Führerschein 1, 2 und 3 b, 3jähr. Fahrpraxis, sucht Stellung für sof. Zeugn. vorhand. Angebote an (5380
Carl Kirchner,
Halberstadt, Neuenweg Nr. 3.

1. Gehilfe u. Chauffeur, 3 b, 25 J. alt, mit all. Arb. d. Faches vollkommen vertr., s. z. bel. Antr. Geh.-Stell. od. Maschinenführerp. **Erich Joniskeit, Schildow** bei Berlin.

Molkereigehilfe, 25 J. alt, vertraut mit Kessel u. Maschin. sowie mit Tilsiter u. versch. Sort. Weichkäse, sucht sof. od. spät. Stellung. Geg. gl. Angebote erbittet (5350
Hans Blumenau,
Molkerei-Gen. Hohenberge,
Post Joneiten, Tils. Neiderung.

Suche zum 1. evtl. früher f. mein. Sohn, der schon 11 Monate in ein. Genossenschaft gelernt hat, Stellung zum Weiterlernen bezw. wieder Genossenschaft. Ders. ist groß, kräft., 17 Jahre alt. Werte Angebote erb.
Hartig, Stallupönen in Ostpr., bei Dobel. (5349

Molkereigehilfe, 24 J., mit vork. Facharb. best. vertr., sucht zu sof. od. spät. Stellung. Geg. gl. W. Ang. erb. **W. Föllmer, Görlitz i. Schles.,** Beethovenstraße 17. (5348

26 jähriger (5341
erster Gehilfe
sucht Stellung wo Verheiratung gestattet ist. Angeb. erbittet der **erste Gehilfe der Kieler Meierei „Holsatia", Kiel,** Bellmannstr. 7.

Allgäuer Käsemeister
mit Molkereischulbildung, 28 Jahre alt, seit 1914 im Fach, schon mehrere Jahre i. Allg. und Westfalen als Oberkäser tätig, firm in Herstellung u. Behandlung verschied. Sort. Weichkäse, Quarg, ff. Butter und Schlagsahne, mit reicher Erfahrung im Umgang mit Maschinen, auch Astrakühlanlage, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse und Empfehl.
Vertrauensstellung
Wer auf ehrliche, strebsame Person mit anständiger Gesinnung Wert legt, wird um Angebote mit Gehaltsangabe gebeten von (5393
Franz Geiter, Grönebach
im Allgäu.

Tücht. Milchverkäufer, Fachmann, ledig, gew. in Kundschaftbedienung und -Werbung, sowie Einfahren neuer Wagentouren, reell, pünktl. und fleißig, guter Pferdepfleger, beste Zeugnisse vorh., sucht sofort Dauerst. Ang. erb. **Paul Leschinski, Schöllershof,** Post Lendersdorf, Kreis Düren. (5381

Junger, strebsamer
Gehilfe
sucht zum belieb. Antritt Stellung. Bin mit sämtl. Facharbeiten vertr. und im Besitze des Betriebsleiter-Zeugn. (Kiel) u. Führerschein 3 b. War zuletzt als 1. Gehilfe eines großstädt. Milchhofes tätig, Zeugnisse u. Referenzen gern zu Dienst. Angebote mit Gehaltsangabe erb. **Karl Rössig, Lübbrechtsen,** Kreis Alfeld. (5340

Junges Mädchen,
welches firm ist in der doppelten amerik. Buchführg., Abschluß, Expedition, mit dem Abrechn.-Wesen aufs beste vertraut, sucht, da schon in Molk. tätig, zum 15. 10. oder 1. 11. pass. Stellung. Selbiges würde evtl. auch etwas Ladenverkauf od. Milchannahme mit übernehm., resp. das Buttern erlernen. Angeb. unt. **Nr. 5395** an diese Zeitung.

Wir suchen für einen äußerst tücht., strebs. Fachmann, 26 J. alt, welcher die Fachschule mit sehr gut. Erfolge besuchte, zum 15. Oktober oder später Stellung als
Obermeier
oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Angebote erbitten an **Gerhard Störk, in Schöningen** bei **Stettin. Molkerei-Genossenschaft Schmölln,** eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.

Staatlich geprüfter
Landwirt
kaufm. gebildet, sucht zum 15. Okt. oder später Stellg. in größ. Molkerei für Betrieb und Büro. Angebote erbeten unter 5397 an ds. Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5313.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind **niemals** mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, **niemand** zur Verantwortung gezogen werden kann.

Gesucht zum 15. 10. jung., tücht.
Gehilfe
für Betrieb. Gehalt anfangs 60 RM. bei freien Kassen u. Station.
Molkereigenossenschaft Dahlenburg (Hann.) (5113

Wir suchen zum 15. Oktbr. oder später einen sauber u. gewissenhaft arbeitenden **jüngeren, soliden**
Gehilfen
als zweiten, vorerst für Kessel, Maschinen, Frischmilchversand und Kontor; später soll er die Käserei (Thüringer Stangen, Romadur-, Delikateßkäse) übernehmen u. muß hierin bereits gute Erfahrungen haben. Gehalt nach Leistung, zu Anfang Mk. 60.—, bei Zufriedenh. sofort Zulage. Freie Station und Kassen. Bewerbungen bitte zu richten an die (5095
Dampfmolkerei Frömmstedt e. G.
bei Kindelbrück in Thür., Station Greußen.

Wir suchen zum 15. Oktober evtl. etwas früher einen jungen, fleiß.,
Gehilfen
an Ordnung und Sauberkeit gew. für Maschinen, Hilfe in der Butt. und Kontor. Gehalt monatl. 70.— Mk. und freie Kassen. Bewerbung. nebst Zeugnisabschriften erbittet
Dampfmolkerei Marzahna u. Umg. eingetr. Gen. m. beschr. Haftpflicht.
Fr. Millow. (5236
Marzahna, Bez. Halle.

Einen fleißigen
2. Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten stellt für sofort oder später ein
Central-Dampfmolkerei Bettlern bei Breslau. (5316

Suche für meinen Molk
(Stadtmolkerei) in der
Bergstadt Arnsberg in W
tüchtigen und reellen kathol
Molkereifachm
im Alter von 26 bis 35
Derselbe muß mit der He
Flaschenmilch, Sahneschicht
Allg. Stangenkäse bestens
sein und den Betr. in jede
selbständ. leiten und
können. Bei Zufriedenheit
Dauerst. Angebote mit E
der letzten Stelle und D
Zeugnissen an
Molkerei Arnsberg,
Besitzer: **Hermann Wies**
Arnsberg i. W.

Molkerei a. Niederrhein
Verarbeitung ca. 3500—400
sucht
tüchtigen Fachm
als Betriebsleiter und Te
wegen Sterbefalls. Ausf
Angebote unter Nr. 5320
diese Zeitung.

Wir suchen z. sofortigen
einen zuverlässigen
Gehilfen,
erwünscht wäre, wenn
Führerschein 1 a oder 3 b b
Milchverkauf und allen vo
Arbeiten. Gehalt 60 Mk.
Station und Kassen.
Milchhandlung Koinze
Welzow, N.-L.

Zum baldigen Antritt w
gut empfohlener, jüngerer
Gehilfe
für alle vorkommend. Arbeit
sucht. Derselbe muß zuve
fleißig und an peinl. Sau
gewöhnt sein. Anfangsgehal
Mk. bei freier Station und
Bewerbungen mit Zeugnisab
sind zu richten an
Genossenschafts-Meierei e. G.
H., Uetersen in Holstein

Wir suchen zum 15. d. Mt
später einen fleißigen, solid
Gehilfen
für Kessel und Maschinen, w
Kenntnisse in Wartung u.
werden verlangt, ebenso F
zur Ausführung klein. Repa
Bei obigen Eigenschaften wir
Dauerstellung mit gutem
geboten. Zeugnisse und E
sind einzureichen.
Genossenschafts-Molkerei Ho
e. G. m. u. H.
Holtrop in Ostfriesland

Dauerstellung
findet ein tüchtiger Fachma
im Industriegebiet, der im
handel sowie kl. Molkereibetr
Käserei gute Erfahrungen
Selbiger muß später Betrieb
ständig leiten. Barkaution
gestellt werden. Verheiratun
stattet, da Frau mit im G
helfen kann. Offerten unt.
Nr. 5212 durch diese Zeitung

unger Gehilfe,
rbeit scheuend, findet Dau-
g. Gehalt nach Uebereink.
sse in der Weistchkäserei
nt. (5366
aacke, Molkerei Schmolde
Ostpriegnitz.

---

möglich bald einen ordentl.,
keiner Arbeit scheuenden
Kutscher.
monatl. 60.— RM., freie
und Kassen. Zeugnisab-
erbittet (5365
. Riemann, Käserei,
gen, Kreis Weißenfels.

---

n sofort oder 15. 10. jungen
(5364
Gehilfen
terei, flott. Former. Anf.-
65.— RM., freie Kassen.
Kontorarbeiten.
mpfmolkerei Blönsdorf,
ezirk Halle. Hinner.

---

ht zum sofortigen Antritt
zuverlässiger
Gehilfe,
an selbständiges Arbeiten
und imstande ist, einem
Personal vorzustehen und
übertragenen Arbeiten mit
e auszuführen. Kost und
ird nicht gewährt. Angeb.
r erstklassigen Zeugnissen
richten an (5360
i Gollin, Berlin NO. 43,
Friedrichshain 16—23.

Fahren und Molkereiarb.
um 15. 10. einen fleißigen,
igen (5383
ngen Mann.
Molkerei Gröningen
Halberstadt am Harz.

Käsemeister
richtung zweiten Betriebes,
erh., welcher einen prima
herstellt und evtl. etwas
auschimmel- und Fettkäse
Angaben mit Gehalts-
Antritt sofort. Offerten u.
l an diese Zeitung.

---

15. Oktober oder einige
äter findet jüngerer
Gehilfe
e vorkommenden Arbeiten
. Erfahrung in der Harz-
erwünscht. Angebote mit
angaben an (5241
Kamieth, Verwalter,
a. E., Bez. Magdeburg.

Meierei-Geschäft im Vorort
wird junger
eierei-Gehilfe
in angenehme Stellung.
t wird peinliche Sauberk.
Verkehr mit der Kundsch.
rt. (5310
eß, Altona-Groß-Flottbek,
Zeisestraße 5.

---

n zum sofortigen Antritt
otten, sauberen
olkereiarbeiter
den Verkauf am Milch-
und das Reinigen der
nsportgefäße übernimmt.
e nebst Lohnforderungen
pfehl. bitte zu richten an
etrieb Massow in Pomm.
Molkereigenossenschaft
Gollnow i. Pomm. 5358

---

sofort
Milchkutscher
me Stellung. (5392
Molkerei Frielendorf
Bezirk Kassel.

---

uchen z. 15. 10. oder 1. 11.
chtigen
Gehilfen
terei, sowie einen zuverläss.
Gehilfen
ahme und Kontorarbeiten.
70.— Rmk. bei freier Stat.
ssen. Angebote unter Nr.
rch diese Zeitung.

Junger Gehilfe
mit Kenntnis in der Käserei zum beliebigen Antritt als alleiniger gesucht. Anfangsgehalt Mk. 50.— und freie Kassen. (5216
Gutsmolkerei Siedenbollentin
i. Vorp.

Sohn achtb. Familie kann als
Lehrling
unter günstigen Bedingungen sof. eintreten. Letztes Schulzeugnis u. selbstgeschrieb. Lebenslauf einreich.
Schloß-Molkerei und Käserei
Fr. Schoring, (5345
Hellingen bei Heldberg in Thür.

Gesucht wird zum 1. Novbr. 1928 junge, tüchtige
Meierin
für größeren städt. Betrieb Mitteldeutschlands. Dieselbe muß mit Kontorarbeiten vertraut und im Abrechnungswesen erfahren sein. Anfangsgehalt bei freier Station monatlich ℳ 110.—. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter Nr. 5329 an diese Zeitung.

Für eine größere Genossenschaft im abgetrennten Gebiet v. Deutschland in der Nähe einer Großstadt wird zum baldigen Antritt ein äußerst tüchtiger, ferdergewandter
Obermeier
im Alter von ca. 25 bis 30 Jahren gesucht. Betrieb ist größtenteils auf Frischmilch, sowie Hart- und Weichkäserei eingestellt.
Es wird jedoch nur auf einen jg. Mann Wert gelegt, der streng sol., sich bei dem übrigen Personal den nötig. Respekt zu verschaffen weiß und mit Lust und Liebe die Interessen der Genossenschaft sowie des Direktors wahrnimmt. Die Stellung ist angenehm und dauernd und wird ein dementsprechend angemessenes Gehalt gewährt. Zeugnisabschriften sowie Empfehlungen und Lichtbild, welches zurückgesandt wird, umgehend erbeten unter Nr. 5308 an diese Zeitung.

Suche zum 1. 11. 28
Meierin,
23—35 Jahre, für kl. Gutsmolkerei, die neben Milchausgabe, Kuhstallaufsicht, Butterbereitung, Schweinemast, Geflügelzucht, im Kochen, Einschlacht., Einkoch., Wäschebehdlg. bewandert und hierin Hausfrau unterstützt. Lebenslauf, Gehaltsansprüche, Zeugn. eins. an (5277
Rittergut Ziebendorf,
Lüben (Land), Schles.

Suche zum beliebigen Antritt junge, gesunde, tüchtige
Meierin,
20 bis 22 Jahre, für Haushalt (3 Person.) und klein. Betrieb (Weichkäserei) in angenehme Dauerstellg. Angeb. m. Bild, lückenlosen Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforder. erbittet (4797
Aug. Lemke, Loxstedt,
Bez. Bremen.

Suche für mein Milch- u. Buttergeschäft zum 15. 10. eine tüchtige
Verkäuferin
(Meierin). Selb. muß gut. Rechn., ehrlich und freundlich sein. Offert. mit Bild an (5254
P. Raabe, Bad Ziegenhals,
Molkerei, in Schlesien.

Buttermeier
kräftiger, arbeitsfreudiger, junger Mann gesucht. Gehaltsanspr. an

Carl Simon
Buttergroßhandlung
Berlin N.O. 43, Keibelstr. 21.

Gehilfenstelle ist besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank.
Erzgeb. Dampfmolk. Pretzschendorf.

Junges Mädchen aus achtbarer Familie kann als
Lernmeierin
unter sehr günstigen Bedingungen antreten. (5170
Dampfmolkerei Redebas (Vorp.)
Feitzel.

Nach Schluß eingegangen

Zu verkaufen:
1 Pasteur, 50 Liter,
1 Homogenisiermaschine, 1 Kühler,
2 Reifer, 1 Kühlmaschine,
10 000 Kalor., evtl. die gesamte **Rahmeisfabrikation,** 300 Liter Tagesleistung.
Offerten unter Nr. 5375 an diese Zeitung.

Abzugeben habe wöchentl. einige Tonnen frischen, tadellosen (5384
Quarg.
G. Paul, Wolmirstedt.
Fernruf 238.

Welche Meierei liefert an reell. Dauerabnehmer erstklass.
Camembert
(ca. 150 Gramm). Angeb. unter **Hamburg** 5385 an diese Ztg.

3—500 Liter
Vollmilch
(Rohmlich) auf Jahresabschluß ab 1. 1. 29 gesucht. Eingang möglichst Ostbahnhof. (5386
Thomas, Berlin-Neukölln
Ziethenstraße 25.

---

500 bis 1000 Liter
Vollmilch
garant. dauererhitzt und tiefgek., nach Stettin zum 1. 11. 28 gesucht. Preisangeb. unter **5388** an diese Zeitung erbeten.

Käse und Butter
zu kaufen gesucht. (5361
A. Steingräber
Käse- und Butterhandlung
Uetersen in Holstein.

---

50 Zentner prima (5369
Standquarg,
4 Proz. gesalzen, schneeweiß und pulvertrocken, für 20 ℳ den Zentn. ab Station Königslutter abzugeb. Probetonnen unter Nachnahme.
Aug. Gottschlich sen.
Käserei Königslutter.

Pa. Quadrat-Käse
halbreif, hat abzugeben. (5370
Molkerei Liebenow
Krs. Greifenhagen, Pommern.

Suche Dauerlieferanten für erstklassigen (5390
Quarg
Stahl
Olvenstedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

Wenn Sie die
Joghurtfabrikation
aufnehmen od. eine bestehende Anlage ausbauen und im Frühjahr mit größer. Umsatz arbeiten wollen, so lassen Sie das durch einen Fachmann besorgen. Ich stelle Ihnen meine wissenschaftlichen u. praktisch. Kenntnisse auf diesem Gebiete zur Verfügung, diene Ihnen mit eigen. Rezepten und fördere auf Wunsch Ihren Umsatz an Joghurt durch vorzügliche Werbetätigkeit i. Wort und Schrift. Schreiben Sie unter **K. Nr. 5251** an diese Zeitung.

Westfälische Molkerei hat noch 1000 Liter pa. hocherhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeben. Anfragen erbeten unter Nr. 5327 an diese Zeitung.

Empfehlenswerte Bücher:

Fütterungslehre.

Kugler, Dr., Erfahrungen mit Grünfutterkonservierung. 7 S. —,30 ℳ.
Kellner, Grundzüge der Fütterungslehre. 7. Auflage. 223 S. 5,— ℳ.
Koch, Dr. Theoretische und praktische Winke für die Ernährg. des Rindes. 1,50 ℳ
Kühn, J. Die zweckmäßigste Ernährung des Rindviehs. 13. Auflage. Geh. 7,— ℳ.
Lamprecht, Dipl.-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S., geheftet —,20 ℳ, 50 St. 7,50 ℳ, 100 Stück 13,— ℳ, 200 St 24,— ℳ. 300 Stück 30,— ℳ.
Lauterwald, Dr. Franz, Ueber den Einfluß der Futtermittel auf Menge und Fettgehalt der Milch. 4 S. —,10 ℳ.
— Ueber den Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Güte der Molkereierzeugnisse. 8 S. —,20 ℳ. 1926. 1,20 ℳ.
Mommsen, Chr. Gemeinverständl. Anleitung zur Fütterung von Rindvieh u. Schweinen. 2. Aufl. 123 S 1914. 2,— ℳ.
Strauch, R. Anleitung zur Aufstellung von Futterrationen und zur Berechnung der Futtermischungen und der Nährstoffverhältnisse. 35. u. 36. Auflage. 71 Seit. 1926. 1,20 ℳ.
Stutzer, Prof. Dr. A. Berechnung d. Futterrationen. Praktische Anleitg. für Landwirte u. Kontroll-Vereine. 3. Auflage 1910. 1,50 ℳ.
— Fütterungslehre. In kurzer, gemeinverständlich. Form für praktische Landwirte und Schüler landwirtschaftl. Lehranstalten. 1912. 3,— ℳ.
Zanen, Prof. Dr. J. und Grosbüsch, Dr. J. Wie soll ich mein Vieh füttern? Kernige Fütterungsregeln für d. Praxis 0,60 ℳ.

Milchbezahlung.

Frost, Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen 43 S. 1928. 2,50 ℳ
Hesse, Dr. A. Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 1913 59 Seiten. 2,50 ℳ.
Helm, Wilh. Die Milchbezahlung. 115 S. 1909. 4,— ℳ.
— Tabellen für d. Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt, für Genossenschaften und Milchpächter. Alte Ausgabe 1,50 ℳ.
— Tabelle für die Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt für Genossenschaften und Milchpächter. Neue Ausgabe. 2,— ℳ.
Höft, Dr. H. Die gebräuchlichst. Bezahlungsweisen der Milch. 1898. 0,80 ℳ.
— Tabellen z. Berechnung des Milchpreises bei Bezahlung nach Fettgehalt. 1. Teil. Einheitspreis 1,5—3,1 Pf. 1,— ℳ. Dasselbe 2. Teil, Einheitspreis 3,2—4,4 Pfg. 1,— ℳ.
Magermilch-Rückgabe-Tabellen für Rückgabe von 15 Proz., immer um 5 Proz. steig. bis zu 90 Prozent. 1,50 ℳ.
Mund, W. Die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten mit Tabellen zum Ablesen des Preises für 1 Liter Milch bei einem Fettgehalt v. 2,50 bis 4 Prozent und einem Milchpreise von 2,5 bis 4 Pfg. für das Fettprozent. 44 S. 1896. 1,20 ℳ.
Roeder, Dr. Hans, und Georg Roeder, Tabellen zur Milchgeld-Berechnung für Milchpreise v. 10—25 Pfg. pro Liter u f. 1—5000 Liter. 4,50 ℳ

Käserei.

Aufsberg, Th., Labbüchlein für den Käser nach Emmenthaler Art. 22 S. 1,50 ℳ.
Betz, J., Französ. Weichkäse, ihre Herstellg und Behandlung 2. Aufl. 2,— ℳ.
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Aufl. 64 S. 1927. 2,— ℳ.
Euglings Handbuch der praktischen Käserei 3. Aufl. Herausgegeben von Professor Weigmann 450 S. mit 151 Abbildung 10,— ℳ
Fleischmann, Prof. Dr. W. Psychrometer-Tafeln zur Berechnung des relativen Feuchtigkeitsgehaltes der Luft in Käsekellern. 4. Aufl. 25 S. —,50 ℳ.
Kneuttinger, E. Die Bereitung von Käsen nach Limburger Art (Limburger, Weißlacker, Romadur) 1923. 47 Seit. 2,— ℳ
Kretschmer, Kurt. Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 1921. 2,— ℳ
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art 48 S. u. 3 Tafeln. 2,— ℳ
Niewerth, Wilh., Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Yoghurtkäse). 1925 12 S. 0,40 ℳ.
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch 14 S. 1925. —,40 ℳ.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit Anhang Käse ohne Rinde. 1925. 86 S. 2,— ℳ.
Seidel, Kurt, Ueber das Ablaufen des Quargkäses. 4 S. 1924. —,20 ℳ.
Stocker, W., Ueber die Verfärbung von Käse d. Metalle 7 S 1926. —,20 ℳ.
Teichert, Dr. K., Ueber die Beurteilung v. Käse. 7 S. 1926 —,20 ℳ.

Schweinehaltung.

Arnim, Graf zur Lippe-Weißenfels, Schweinezucht. Vollständ. neu bearb. v. Priv.-

Dozent Dr. Fr. Dettweiler, Landestierzuchtinspektor in Rostock. 92 S. 2. Aufl. 1909. Geh. 1,20 M.

Casparius, Geh. Hofrat, Dr., Das kranke Schwein. 102 S. mit 33 Abb. 1926. 3,— M.

Dettweiler-Müller, Lehrbuch d. Schweinezucht. 918 S. u. 381 Abb. 24,— M.

Koch, Dr. B. Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines. 108 S. 1,50 M.

Lemke, Ludwig. Schweinezucht in mittleren u. kleinen Wirtschaften. 1905. 63 Seit. 1,— M.

Meyer, Schweinezucht. Praktische Anleitung zur Rassenauswahl, Zucht, Ernährung. Haltung u. Mast der Schweine. 9. Aufl. 215 S. mit 20 Abbildungen. 4,— M.

Nörner, Prakt. Schweinezucht. 3. Aufl. 431 S. 112 Abb. 6,— M.

Schmidt, Zucht- und Mastschweine, ihre sachgemäße Haltung und Ernährung. 80 S. u. 4 Rassebild. 3. Aufl. 1921. 2,— M.

— Schweineaufzucht bis zur Reife. 4. Aufl 47 S. 1,— M.

Strauch. Die Schweinewage in der Tasche 0,80 M.

Milchverwertung.

Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. —,40 M.

Knoch, Dr. C. Neuere Milchpulver, ihre Herstellungsmethode u. ihre Bewertung. 24 Seiten. 1904. 0,50 M.

— Handbuch der neuzeitlichen Milchverwertung. 564 S. m. 152 Abb. 26,— M

— Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 M.

— Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 0,40 M.

Lauterwald, Dr. Franz. Die Butterfehler und ihre Ursachen, sowie Beurteilung einiger Buttereihilfsstoffe. 1924. 82 S. 2,50 M.

Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 1925. 4. S. —,10 M.

Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 1925. 15 S. —,40 M.

Niewerth, W., Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Kefir, Kumys, Yoghurt usw. sowie die Herstell von Yoghurtkäse). 1925. 12 S. 0,40 M.

Meurer, D. R., Prof. d. Milchkunde. Ueber die Herstellung von Yoghurt. 11 Seit. 1925. —,40 M.

Scherer, R. Das Kasein. Seine Darstellung und technische Verwertung. 2. Auflage. 316 S. m. 14 Abb. 1919. 4,— M, geb. 5,— M.

Schwarz, C. Die Verwendung von Wasser beim Buttern unter Berücksichtigung des Verkaufs von Buttermilch. 29 Seiten 1,— M.

Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung von Schlagsahne. 7 S. 0,30 M.

Ungnade, Otto, Milchzucker Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. u. 3 Tafeln. 2,— M.

Vorteile der Milchlieferung an die Molkerei gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mit Handzentrifuge. 1922. 0,25 M.

Kältemaschinen. Eiskeller.

Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft. 223 S. mit 134 Abb. 1927. 4,50 M.

Göttsche, Georg. Die Kältemaschinen und ihre Anlagen. 824 S. m. 734 Abb und 154 Tabell. 5. Aufl. 45,— M.

Hoffmann, F. W. Die Eis- u. Kältemasch., ihr Wesen, Betrieb und Wartung. 3. Aufl. 280 S. m. 172 Abb. 12,— M.

Lorenz, Dr. Hans, und Dr. Ing. C. Heinel. Neuere Kühlmaschin., ihre Konstruktion, Wirkungsweise und industrielle Verwendung. 6. Aufl. 1922. 12,70 M.

Menzel-Schubert. Der Bau der Eiskeller, Eishäuser, Lagerkeller u. Eisschränke. 6. Aufl. 1903. 2,— M

Mohr, Dr., Walter, Ueber Kleinkonservatoren. 16 S. mit 10 Abbild. 1927. —,40 M.

Nöthling, E. Die Eiskeller, Eishäuser und Eisschränke. 5. Aufl. m. 161 Abb. 1896. 3,— M.

Reif, Ed., Kleinkühlanlagen für Gewerbe u. Haus, 158 S. mit 143 Abb., 3 Tafeln u. 18 Tabellen 1922 3,— M.

— Störungen an Kälatemaschinen, insbes. deren Ursachen und Beseitigung. 105 S. mit 35 Abb. 9,— M.

Gesetzliches.

Aufwertungs-Gesetz. In welchen Fällen w. aufgewertet? Von Rechtsanwalt Dr. Fritz Koppe. 1925. 79 S. 1,— M.

Betriebsrätegesetz. Textausg. mit Anmerkungen von Günther. 2,— M.

Bürgerliches Gesetzbuch nebst Einführungsgesetz 14. Abdruck. Berlin. 4,— M.

— mit Kommentar von Geh. Ob.-Justizrat Greiff. 12. Aufl. 1246 S. 1927. Geb. 24,— M

Entbindet Verkauf oder Verpachtung von der Milchlieferung? 14 S. —,30 M.

Eisenbahn-Verkehrsordnung vom 23. 12. 1908 nebst Ausführ.-Bestimmung. 5,— M.

Ersatzmittel-Verordnung v. 7. 3. 1918 nebst Ausführ.-Vorschrift. Verordnung über Preistreiberei, Schleichhandel. 0,80 M.

Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften m. Kommentar von Dr. Hans Crüger 1915. Gebunden — M. Demnächst neue Aufl.

— **Was ist zu tun, um den Bestimmungen** des Genossenschaftsgesetzes zu genügen? 11. Aufl. 139 S. Berlin 1918 1,— M.

Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften

— Textausgabe mit Anmerkung und Sachregister von Parisius u. Crüger, neu bearbeit. von Dr. Hans Crüger. 18. Aufl. 294 S. Berlin 1925. 4,— M.

Norres, W. Anleitung zur Yoghurtbereitg. 7 Seiten. 0,25 M.

Gesellschaften mit beschränkt. Haftung. Textausg. m. Anm. von Parisius u. Crüger. 17. Aufl. 224 S. 1926. 3,50 M.

Handelsgesetzbuch (ohne Seerecht) nebst Erläuterungen. Begründet von v. F. Litthauer. Neu bearbeit. von Dr. A. Mosse. 17. Aufl. 693 S. 1927. 14,— M.

Konkursordnung und Anfechtungsgesetz mit Anmerk. von Sydow-Busch 12. Auflage. 4,50 M.

Lebensmittelgesetz v. 5. 7. 27. —,20 M.

Milchgesetz v. 23. 12. 26. —,15 M.

Nahrungs- u. Genußmittelgesetz v. G. Lebbin. Demnächst neue Auflage.

— v. Buchka. 5,— M.

— von Pfordten. 2,20 M.

Reichs-Gewerbe-Ordnung nebst Kinderschutz- u. Hausarbeits-Gesetz. Von Dr. Friedr. Hiller und Dr. Herm. Luppe. 20. Aufl 1921. 912 S. 6,— M.

Reichsversicherungsordnung v. 15. 12. 24 u. 22. 1. 25 nebst Einführungsgesetz und Ausführungsvorschrift. von Dr. Karl Lippmann. 1925 590 S. 12,— M.

Strafgesetzbuch. Bearbeitet von Prof. Dr. 1 Kohlrausch. 27. Auflage. 1927. Geb. 8,— M

Umsatzsteuer-Gesetz von Geh.-Ober-Justizrat Otto Lindemann. 3. Auflage 1923. 492 S. 4,— M.

Unfallversicherungsges., Gewerbe- v. Woedtke 9. Aufl. v. F. Caspar. 1907. Demnächst neue Auflage.

Unlauterer Wettbewerb. Gesetz gegen den Textausg. mit Anmerkungen von Justizrat Pinner. 7. Aufl. 1,40 M.

Versicherungsgesetz für Angestellte, nebst den Ausführungsvorschriften und Bestimmungen, sämtl. Kriegsverordnungen u. den Verordnungen über d. Verfahren. Textausg. mit Sachregister. Besorgt von Senatspräsident Dr K. Lippmann. Berlin 1920. 308 S. 3,50 M.

— Textausgabe m. Sachregister, 2. Aufl. 1,— M.

Viehseuchengesetze nebst den zur Ausführung erlassenen Vorschriften und anderen für das Veterinärwesen wichtigen Bestimmungen. Textausg. mit Anmerk. von Reg.- u. Veterinärrat Nevermann. 16,80 Mark.

— nebst Ausführungsvorschrift. a. d. preuß. Ausführungsgesetz von Landrat Dr. Hippel. 2. Aufl. 1913. 4,— M.

Viehseuchengesetzgebung für d. Deutsche Reich und für Preußen. Mit Anmerkung. von Rechnungsrat F. Backhaus. 948 S. Berlin 1912. 5,— M.

Warenzeichenrecht, 5. Aufl. v. Freund-Magnus. 9,— M.

Zuwachssteuergesetz v. 14. 2. 1911 mit Ausführungsbest. u. Vollzugsanweisungen v. Dr. W. Cuno. Vergriffen.

Ausländische Milchwirtschaft.

Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke i. Dänemark. 22 S. 1926. —,40 M.

Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Vereinigten Staaten von Nordamerika. 9 S. 1926. —,20 M.

Lichtenberger, Prof. Dr. Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechn. Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbild. und 29 Tafeln. 1926. 10,— M.

Niewerth, W., Eine milchwirtschaftl. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. —,40 M.

Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika 24 S. 1926. —,40 M.

Tierheilkunde.

Haubners Landw. Tierheilkunde. 19. Aufl. 788 Seiten mit 168 Abbild. Berlin 1921. 14,— M.

Merk-Hoffmanns Haustierheilkunde f. Landwirte 14. Aufl. 399 S. mit 168 Abbildungen. 6,— M.

Nörner, Dr. C. Geburtshilfe und Geburtspflege. 2. Auflage. 112 S. m. 48 Abb. 2,40 M.

Steuert, Prof. Dr. L., Nachbars Rat in Viehnöten oder wie der Landmann erkranktes Vieh pflegen und heilen soll. 3. Aufl. 184 S. m. 77 Textabb. 1914. Geb. 4,— M.

— Das Buch vom gesunden und kranken Haustier. 495 S. mit 376 Abbildungen 7. Auflage. 1919. Geb. 7,— M.

Milcherhitzung.

Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. —,40 M.

Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in der Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. —,40 M.

Seelemann, Dr. M., Zur Frage d. Lebensdauer einiger pathogener Keime in Milchprodukten. 7 S. 1926. —,20 M.

Wedemann, Die 1/2 stündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad als Erhitzungsart im Sinne des § 27 und 28 der Ausführungsvorschriften zum Reichsviehseuchengesetz. 8 S. 1926. 0,20 M.

Milchw. Lehrbücher.

Fleischmann, Prof. Dr. W., Lehrbuch der Milchwirtschaft. 6. Aufl., 633 Seiten, 60 Textabb. und 3 Rinderbilder. Berlin 1922. 18,— M.

Funk, Dr. B., Die Milchwirtschaft, 4. Aufl 184 Seiten mit 71 Textabb. Berlin 1926 Gebunden 5,— M.

Henkel, Katechismus der Milchwirtschaft. Ein Leitfaden für den Unterricht an Molk.-Schulen und landw. Lehranstalten, sow. zum Selbstunterricht. 5. Aufl. 373 S. mit 161 Abb. Stuttgart 1925. 5,50 M

Hesse, Dr. A., Anleitung zum Bestehen der Lehrlingsprüfung im Molkereigewerbe. 2. Aufl. 78 S. 1924. 2,50 M.

Kirchner, Prof. Dr. W., Handbuch d. Milchwirtschaft. 7. Aufl., 579 S. mit 45 Abb 1922. 15,— M.

Lauterwald, Dr. Franz, Lehrbuch d. Milchwirtschaft. 1920. 2. Aufl 558 Seiten 9,— M.

Lipp, Wolfg., Milchwirtsch. Leitfaden. 121 S. 2,50 M.

Peter, Albin, Milchw. Betriebslehre. 278 Seit. 2. Aufl. 1923. 10,— M.

Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik 1925. 58 Seiten. 1,50 M

Schäfers Lehrbuch d. Milchwirtschaft, 9. Auflage von Dr. Teichert. 350 Seit. mit 191 Abbild. 6,50 M.

Milchgewinnung.

Aufsberg, Th. Stallkunde u. Milchkenntnis 73 S. m. 14 Abbildung. Stuttgart 1906 Kart. 1,50 M.

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. —,20 M, 200 St. 25,— M, 500 St. 40,— M.

Hansen, Prof. Dr. Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe der Vorkriegszeit zu bringen? 1923. 4 Seiten. 0,10 M, in Partien billiger.

Landwirte sorgt dafür, daß die Milch in süßem Zustande geliefert wird, Flugblatt. 100 St. 1,60 M.

Ostertag, Prof. Dr. R. u. Henkel, Prof. Dr. Th. Melkbüchlein. Stuttgart 1912. 3. Auflage. 2,— M.

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei. 4 S. 0,10 M, 100 St. 2.— M.

Trendtel, Dr., Kindermilch und ihre Behandlung in der heißen Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 M.

Allgemeine Milchwirtschaft.

Adreßbuch der Molkereien. 161 S. 3.— M.

Dallmayr, Dr. A. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge. 1913. 75 S. 1,— M.

Fischer Albert, Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 S. mit 30 Abb. 3,— M.

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 S. 1,50 M.

Sommerfeld, Dr. Paul, Handbuch der Milchkunde. 999 S. mit zahlreichen Abb. und Tafeln. 20,— M

Stohmann, Dr. F., Die Milch und Molkereiprodukte. Ein Handbuch für Milchtechniker und Nahrungsmittelchemiker. 1032 S. mit zahlreichen Abb. 1898. 27,— M

Milchuntersuchung.

Barthel, Die Methoden zur Untersuchg. von Milch und Molkereiprodukten. 3. Aufl. 296 S. mit 72 Textabb. 1920. Gebund 9,— M.

Dibbern, Dr. H., Einführung in d. Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 S. 5,— M.

Grimmer, Dr. W. Chemie u. Physiologie d. Milch. Kurzes Lehrbuch für Human- u. Veterinärmediziner, Nahrungsmittelchemiker und Studierende sowie Milchwirtschaftler. 364 S. mit 37 Abbild. 1926. Geb 25,— M

— Milchw. Praktikum. Anleitung z. Untersuchung von Milch- u. Molk.-Produkten für Nahrungsmittelchemiker, Milch- u. Landwirte. 295 S. m. 70 Abb. 1926 Geh. 12,— M, geb. 13,80 M.

Morres, Wilh. Praktische Milchuntersuchung Anleitung zur zweckmäßigen Ausführung der einfachen Verfahren der Untersuchung von Milch und Molkereiprodukt. 87 Seiten mit 42 Abbildungen u. einer Farbentafel. 4. Aufl. 1925. 5,— M.

Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration i. Milch und Molke nach verschiedenen Verfahr. 8 S. 1926. —,20 M.

— Wir reagiert frische Kuhmilch? 8 S. —,30 M.

Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems. 13 S. 1927 —,30 M.

Riedel, Dr., W., Prakt. Methoden zur Prüfung von Milch und Molkereiprodukte. 176 S. 5,— M.

Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit. 7 S. 1927. —,30 M.

Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 3. Aufl. 1922. 0,25 M.

Sobbe, Oskar v. Die in der Milchchemie gebräuchlichsten Fettbestimmungsmethod. Praktische Anleitung für Chemiker, Hospitanten und Betriebsleiter. 1911. 19 S. und 1 Tabelle. Geh. 0,40 M

Seelemann u. Roth, Milchkontrolle. 16 S. 1927. —,30 M.

Teichert, Dr. Kurt. Methoden z[...] von Milch und Molkereiprod[...] 66 Abb. u. 43 Tabellen. [...] geb. 32,10 M.

Wurster, Karl. Die Labprobe, [...] schaftlichen Grundlagen und [...] wendung bei Betriebskon[...] Käserei. 11 S. 1927. —,4[...]

Milchvieh-Zucht und -H[...]

Bünger, Prof., Dr., Lehrbuch de[...] und Tierernährungslehre für [...] fachleute. 122 S. mit 23 Abb[...]

Eisbein, Dr. C. J. Anleitung [...] rung, Pflege und Behandlun[...] viehes 88 S. 3. Aufl. 1901. [...] 2,50 M.

Fischer, Prof. Dr. M. Tierzuchtle[...] tische Landwirte, sowie zum [...] an landwirtschaftl. Lehranstal[...] 1912. 3,— M.

Gutbrod-Funk, Dr. B., Rindvie[...] Aufl. 193 S. mit 10 Textabb [...] bunden 3,80 M.

Lauterwald, Dr. Franz,

— Ueber milchw. Fragen der [...] (Einfluß der Futtermittel auf [...] Fettgehalt der Milch — E[...] Futtermittel auf Beschaffenhei[...] und Güte der Molkereierze[...] Einfuhr von Molkereierzeugn[...] S. 0,30 M.

Ostermayer, A. Leistungszucht u. [...] kontrolle unter besond. Berü[...] des Milchviehes 1905. 2,— [...]

Rudl, Franz, Tafeln zur Bestim[...] Lebendgewichtes der Rinder. [...] Seiten mit 2 Abb.

Sanders, Dipl.-Landw., Zur Sta[...] frage. 11 S. 0,20 M.

Schwarz. Die Molkereien u. d. T[...] tilgung nach d. neuen Reichs-[...] Gesetz. 21 Seit. 1912. 0,25 [...]

Steuert, Prof. Dr. L. Nachbar[...] zucht. 132 S. m. 59 Abb. 1[...] 4,— M.

Strauch, Oekonomierat R., Die R[...] in der Tasche. 1921, 0,80 M

Maschinen. Elektrische A[...]

Altmüller, M. Kurzgefaßtes Le[...] Fragen und Antworten über [...] wesen für Molkereibeamte. 3. [...] [illegible] S 1920. 6,— M

Fischer, Albert. Der Molkerei-[...] und sein Betrieb. 1924. 11[...] vielen Abbildungen in 1/1 Le[...] 2,50 M

— Die Molkereidampfmaschine un[...] trieb. 1925. 129 S. mit vie[...] In Ganzleinen geb. 3,— M.

Gaisberg, S., Freiherr von, Tasche[...] Monteure elektr. Starkstror[...] 88. Aufl. 360 S. mit 229 Ab[...] 4,80 M

— Herstellung und Instandhaltun[...] Licht- u. Kraftanlagen. Ein [...] auch für Nichttechniker. 9. Au[...] 134 S. m. 59 Textfiguren. Geh[...]

Hammel, Ludwig. Was der Land[...] der Elektrotechnik wissen muß. [...] mit 123 Abbildungen. 1917 2[...]

Leder, W., Oberingenieur, Wärme[...] in Oldenburgischer Dampfmolke[...] besonderer Berücksichtigung d[...] wendungsmöglichkeiten des A[...] 1926. 58 S. 2,50 M.

Lichtenberger, Prof., Dr., B., [...] ausnutzung in Molk. 8 S. [...]

Schmidt, Die techn. Einrichtung de[...] heimer Michzentrale. 16 S[...] —,30 M.

Wurr, E., Hilfsbuch für Maschini[...] Heizer. Ein Lehr- und Nachsch[...] für jeden Berufsgenossen. Neu [...] von Dipl.-Ing. K. Vigener. 10. [...] 600 S. mit 345 Abbild 3,— M

Kontorwissenschaft.

Bennewitz. Die Schwierigkeiten u[...] tersprache. 3. Aufl 1916. [...] 4,— M.

Duden, Rechtschreibung der deutsch. [...] 9. Aufl. 565 S. 1926. 4,— [...]

Formularmappe für den Verkehr ei[...] mit d. Gericht. A für Genossens[...] H. 15,— M. B. f. Genossensch. [...] 15,— M. Für jede gerichtliche [...] enthält die Mappe Formulare)

Hilfstabellen zur Berechnung v. Zi[...] 1—50 000 M zu 1—6 Proz. Zi[...] 1—29 Tage u. 1—12 Monate. [...] 3,— M.

Karlemeyer's, Dr. Ed., Neues Ver[...] erfolgreichen selbst. Einziehen d[...] stände. 49. Aufl. v. Dir. Abig[...] und gebrauchsf. Formularen.

Köhler, Dr. Fr., Fremdwörterbuch. [...] 2,50 M.

Oslers Geschäfts-Handbuch. Die Ka[...] sche Praxis 31. Aufl. 494 S[...] 6,— M.

Rechenhelfer, zuverläss. Tabellen [...] mitteilung des Kostenbetrages [...] 1000 Stück, deren Einzelpreis [...] 300 M beträgt. Mit Zinstabel[...] 1921. 388 S. 3,— M.

Röhrig, F. Die Wechsel- und Sc[...] In ganz einfach verständlicher [...] vielen Beispielen und Formul[...] läutert. 1,— M.

Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchw[...] liche Unterrichtsanstalten. 2. [...] S. 2,50 M.

Buchhandlung d. Molkerei-[...]

Hildesheim.

r. Molk.-Verwalter, Wit-
s. alt, vermög., sucht sich

erheiraten.

enen an einer glücklichen
schaft gelegen ist, mögen
Angabe näherer Verhält-
en unter N. N. 5371 an
ung.

Heirat!

für meine Schwägerin,
n Wissen, 36 J., evgl.,
r stattl. Erschein., nicht
, gute Ausst., tücht. Ge-
, einen tüchtig., soliden
ges. Stellg. in entsprech.
ts spät. Heirat kennen zu
Witwer nicht ausgeschloss.
eb. unter 5359 an diese
rbeten.

errn Braake,

Usedom, Gen.-Molkerei,
m Angabe seiner jetzigen
(5282
schel, Berl.-Wilmersdorf,
Berlinerstraße 51.

kerei-Verkäufe

en Inserenten unnötige Porto-
paren, werden von
smäßigen Vermittlern
Angebote und Drucksachen nicht
rt. Nur wer damit einverstan-
lle in Zukunft unter Chiffre

roß-, Klein-, Stadt- oder
Landbetrieb,
Milchhandl. od. Geschäft
reiprodukten sucht erfah-
hmann zu pachten, wo
.— genügen. Evtl. Kauf
eschlossen. Offerten unter
an diese Zeitung.

für unsere Molkerei, ver-
Harzkäserei u. Schweine-
inen

en Teilhaber

Einlage von 5—7000
gebote unter **M. M. Nr.**
iese Zeitung.

tige eine meiner

olkereien,

gelegen, zu verkaufen.
schöne Stallung für 2
d 70 Schweine, etwas
und Gemüsegarten vorh.,
tum 900—1100 Lit., spät.
t ist Bahnstation. Nur
chlossene Käufer wollen
Nr. 5313 an diese Ztg.

Molkerei,

egende, zu pachten oder
ucht. Offerten unter Nr.
iese Zeitung.

Eilt!

ierende Milchwirtschaft,
gew. stark. Sommergesch.,
m Aufstieg begriff. Vor-
s, a. d. Görl. Bahn ge-
gr. Eckgrundstück, Wohn.
lügel, direkt a. Bahnhof,
nit Handel aller dazugeh.
daneben Kartoffelhandel
e flottgehendes Fuhrge-
ond. pass. für Leute mit
Kindern, wegen Uebern.
dwirtschaft sofort preisw.
en. Dazu geh. 1 Schnell-
3 Milchverkaufswagen u.
nd tot. Inventar. Ernstl.
ktanten mit mindestens
. Baranzahlung wollen
n an (5291
Siebeke, Zeuthen i. Mark
efon Zeuthen 338.

Kleine Molkerei

mit gut. Maschinen, Filiale in nahegel. Industriegebiet, wo gut. Absatz ist, mit sämtlichem toten und lebendem Inventar, weg. and. Unternehmung sofort zu verkauf. Preis 15 000.— Mk., Anzahlung 8000.—, Milch i. Wint. mehr zu haben, als im Sommer. Offerten erbeten unt. **Schlesien Nr. 5355** d. diese Zeitung.

Alteingeführtes Molkereiprodukten- und Wurstwarengeschäft,
seit 17 Jahren in einer Hand, in mittlerer Stadt Prov. Hannover gelegen, ist wegen and. Unternehm. günstig zu verkaufen. Kleine Wohnung wird frei. Gute Existenz für junges Ehepaar oder alleinstehende Meierin. Erforderl. Kapital 3000 Mark. Offerten unter Nr. 5217 an diese Zeitung.

Verpachte

da nicht Fachmann, meine

Harzkäserei,

Deutschböhmen a. d. sächs. Grenze, Ort mit Bahn u. Post, gute Absatzmöglichk., da Industrie- u. Kohlengebiet, elektr. Licht, Kraft, Wasserleitung, große Käsereiräume, je 1 Arbeits-, Schwitz-, Trockenraum, Keller. Inventar, Lübb. Automat, Quargmühle, 200 St. Rohrhorden, Quargwanne, Elektromotor, Lieferungsauto, ist käuflich mit 2400 Mark zu übernehmen. Jährlicher Pachtzins samt Wohnung 500 Mk. Anträge unter **Deutschböhmen Nr. 5219** an diese Zeitung.

Alters- und krankheitshalber verkaufe sofort

Landmolkerei,

Milch bis 1200 Liter, mit 300 bis 400 Liter Frischmilchumsatz. Stall. für 50—60 Schweine. Anzahlung 1200 M. Preis 22 000 M. Angebote unter **M. G. 5187** an d. Ztg.

Gesucht wird zu möglichst bald, spätestens 1. Januar 29 für Rittergut in Pommern ein

Molkereipächter bezw. Pächterin,

Milch von ca. 55 Kühen, in den nächsten Jahren mehr. Die Molkerei ist an die Brennerei angeschl., elektr. Zentrifuge, Einrichtung ist zu übernehmen. Bish. Pächter ist 24 Jahre hier u. gibt weg. Krankheit auf. Tücht. Fachleute, die auch Kaution stellen können, wollen Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Empfehlung. einsenden unter Nr. 5175 durch diese **Zeitung.** Gute Wohnung in neuem Hause.

Fachmann sucht z. Monat März oder April gutgeh.

Milchgeschäft

mit Wohnung, wo 1000 Mk. z. Anzahlung genügen. Angebote unter Nr. 5319 an diese Zeitung.

Großstadt-Molkerei,

ca. 1 Million Liter Anlieferung, zu verkaufen. Die Milch wird restlos mittelst Verkaufswagen abges. Forderung 65 000 Mk., Anzahlung nach Vereinbarung, Objekt ist seit 25 Jahren im Besitze des Verkäuf.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Sahneversandmolkerei

adt, mit höheren Schulen, Mitteldeutschland, wegen Krankheit **sofort zu verkaufen.** Durchschnittsanlieferung 1200 Liter täglich. nmkundschaft. Im Sommer restloser Sahneversand zum Preise Butternotierung und darüber. Stallung für 50 Schweine, große Käserei und große Wohnung vorhanden. Grundreelles Objekt. verbeten. Reflektanten, die nachweislich über 20 000 M bar wollen sich melden unter **Nr. 5335** durch diese Zeitung.

Suche rentable

Molkerei

zu kaufen. 8000.— M bar vorh. Prov. Hannover bevorzugt. Off. unter Nr. 5357 an diese Zeitung.

Suche zur baldigen Übernahme eine

Molkerei oder Molkereiproduktengeschäft

zu pachten. Offert. unter **Molkerei 5363** an diese Zeitung erbeten.

Käse- und Buttergroßhandlung in Großstadt sucht

Molkerei als stillen Teilhaber

mit 3—4000 M. Sicherheiten werden gestellt. Die Produkte der Molkerei werden zu guten Preisen abgesetzt. Angeb. unter **5368** an diese Zeitung erbeten.

An verkehrsreicher Straße in Hannover ist

Laden

zu vermieten, wo bereits vor dem Kriege bedeut. Milch- u. Molkereiproduktengeschäft betrieben wurde. Angeb. u. 5377 an diese Ztg.

Dampfmolkerei und Schweinemästerei,

z. Zt. 2500 Liter Anlieferung, zu verkaufen. Anzahlung 8000 Mark erforderlich. (4899
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Achtung!

Verkaufe meine mittl. **Molkerei** mit eigenen Ländereien u. Ernte in Kleinstadt Vorpommerns Nur Käufer mit wenigstens 12 000 Mk. Anzahlung kommen in Frage. Gefl. Angebote unter **Nr. 4891** an diese Zeitung.

Familienverhältnisse halber verkaufe meinen

Stadtbetrieb,

ca. 2000 Liter, prima Wohnung, Stallungen für 100 Schweine. Sorgenfreie Existenz. Interessent. mit ca. 25—30 000 M Anzahlung wollen anfragen unter **H. H. 4641** durch diese Zeitung.

Stadtbetrieb

in Mitteldeutschland, 1000 Lt. Anlieferung, mit Absatz sämtlicher Produkte im Orte, zu verkaufen. Objekt hypothekenfrei. Forderung 28 000 M, Anzahl. 10 000 M.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (5045

Meierei,

7 Klm. von Lübeck, günstiges Absatzgebiet, neue Gebäude, großer Garten, Stallungen usw. zu verpachten. Interessenten, die über 3000 M verfügen, wollen sich meld.
Otto Luckmann, Lübeck,
Glozinstraße 9 a. 5129

Kauf-Gesuche.

Gesucht wird per sofort für die Provinz Pommern ein

Vertreter

in Molkerei-Artikeln, wie Butterfarbe, Käsefarbe, Labextrakt, Labpulver usw. Die Firma besteht üb. 50 Jahre. Bewerber wollen sich wenden unter **N. O. 4607** an diese Zeitung.

Suche zu kaufen:

1 Milchkühler, 2000 Liter,
1 Wasserpumpe, Kessel u. Maschin.,
1 Milchuntersuchungsapparat,
Camembertformen, Butter, Eierkisten. (5152
Molkerei Langheim, Ostpr.

Steh. Kessel,

ca. 5 qm. als Dampferzeug. gesucht. Maßskizze u. Preis an (5108
Molkerei Biziker, Krs. Köslin.

Wir suchen gebraucht., jedoch gut erhaltenen

Maßeimer „Unfehlbar“

zu kaufen. Preisofferten erbittet 5322) **Molkerei Mühlberg i. Th.**

Butterkneter,

wenig gebraucht oder neu für 50 bis 100 Pfd. bald zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5267 an diese Zeitung.

Eine gebrauchte, gut erhaltene

Buttermisch- und Knetmaschine

zu kaufen gesucht. Äußerst. Preis nebst Alter der Maschine erbittet
G. Hoffmann, Molkerei Bisdorf,
Bezirk Magdeburg. (5382

Zur sofortigen Lieferung ein gut erhaltener, neuwertiger

Rahmreifer

4 bis 600 Liter Inhalt zu kaufen gesucht. Offerten erbittet (5293
H. Holtorf,
Molkerei Stadt-Rehburg.

Kauf-Angebote.

Milchkühler

für direkte Kohlensäure-Verdampf., je 1 Stück 1000 u. 1500 Lit. Stdlst., um 10 Grad kühlend, fabrikneu, billig abzugeben. Anfragen unter Nr. 5336 an diese Zeitung.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Habe eine gebrauchte

Dampfmaschine

von 20 PS. wegen Anschaffung ein. größeren Maschine, sofort preiswert abzugeben. (5326
Dampfmolkerei Karl Henn,
Billerbeck i. W.

Für die Milchuntersuchung!
Durchsichtige Schutzhüllen
für die Schmutzprobenscheiben
mit und ohne Druck
liefert sehr billig
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Milch-Auto,

Krupp, 2 To. Schnell-Lastwagen, 14/40 PS., Baujahr 1926, mit Spezialaufbau für Flaschen- und Kannentransport, ca. 1000 Liter Flachenmilch fassend, Eiskasten, 6fach luftbereift, zugelassen u. versteuert, wird wegen Betriebsumstellung zum halben Neupreis abgegeben. Anfragen an (5314
Gut Aystetten bei Augsburg.

Bekanntmachung.

Die für den 13. Oktober ds. Js. angekündigte Versteigerung einer **Molkereieinrichtung** findet vorläuf. nicht statt, da die Zwangsvollstreck. durch Beschluß des Amtsgerichts vorläufig eingestellt ist. Der Versteigerungstermin wird daher hiermit aufgehoben. (5281
Kassel, den 5. Oktober 1928.
Bührmann,
Ober-Gerichtsvollzieher in Kassel, Mönchebergstraße 21½.

200—300 Ztr., auch halbe Ladungen und Stückgutposten
ausgesiebtes Fuß- od. Kehrmehl
aus **Bäckereien,** sowie **ausgesiebtes Sackklopfmehl,** bewährtes, bekannt.
Schweinemastfutter
liefert, trotz Materialknappheit u. laufender großer Nachfrage billig
A. Güthling, Berlin N. 24,
Oranienburgerstraße 37.
Telefon Norden 472.

Magermilcherhitzer,

„System N. Jepsen Sohn", ca. 3000 Liter Stundenleistung, vollst. überholt und neu verzinnt, soll äußerst preisgünstig verkauft werden. Angebote erbeten an (5334
H. Hartwigsen, Flensburg,
Munketoftweg 6,
Molkereimaschinen, Verzinnerei.

Suchen laufend Abnehmer für
prima Ermländer Läuferschweine
im Gewicht von 80 bis 120 Pfund zu billigstem Tagespreise. 5356
Carl Fromm, Viehhändler, **Sommerfeld** b. Regerteln, Ostpr. Tel. Arensdorf, Ermland, Nr. 3.
Emil Radau, Viehhändler, **Guttstadt,** Ostpr. Telefon 153.

Verkaufe

wegen Aufgabe billigst:
2 sehr gute Lübbersche Automaten, 1 Mühle, 3 gute Quargpressen, 2000 gute Horden usw.
Zobel, Liegnitz,
Breslauerstraße 19. (5243

100 Käsehorden
aus Rohr,
1 Käsemühle
u. 1 **Käsetisch,** alles nur ganz wen. gebraucht, wie neu, sofort für 125.— RM. zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. 5229 an diese Zeitung.

Infolge Umänderung des Betriebes habe folgende sehr gut erhaltene **Maschinen usw.** zu verkaufen:
1 **Zentrifuge Alfa-Laval**
1 **Vorwärmer**
1 **Milchkühler**
1 **Milchpumpe**
1 **Butterfaß** (Holstein)
1 **Butterkneter** (Bergedorf),
1 **Käsewanne,** doppelwandig, mit Aluminiumeinsatz
1 **Käseformmaschine,** Orig. Lübbers
1 **Quargmühle**
1 **Quargpresse**
1 **Romadurtisch**
1 **Sahnekäsetisch**
4 **Weichkäsetische**
Milchkübel für Weichkäse, 50 Ltr. Inhalt
Käsehorden.
Angebote unter 5171 an diese Zeitung erbeten.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Futternot!

Wir haben billig abzugeben: **Trockenschnitzelabfälle,** 5½ M, Halberstadt, **getr. Biertreber,** 8¾ M, München, **Sonnenblumenschalenschrot,** 5½ M, Leobschütz, **Schwimmgerste** (Schrotgerste) 8 M, Berlin, **Reisspelzenmehl,** 6 M, Berlin.
Hohenstein & Fehlan, Berlin-Steglitz. (5003

Weg. Umbau und Vergrößerung unseres Betriebes haben wir billigst abzugeben:
1 **Reinigungs-Zentrifuge,** 2000 Lt. Inhalt,
1 **Butterfertiger,** 1000 Lit. Inhalt,
1 **Tödt-Erhitzer,** 2000 Liter Inhalt,
1 **Wärme-Austauscher,** 2000 Liter Inhalt,
1 **Flaschenwaschanlage** m. direktem Motorbetrieb
Die Sachen sind gebraucht, aber erst seit Februar 28 in Betrieb und und können noch 14 Tage i. Betrieb besichtigt werden. (5240
Naumburger Molkerei G. m. b. H., Naumburg a. Saale.

Preuß. Südd. Staatslotterie

Ziehung 1. Klasse 19. u. 20 Oktb.

Einsatz	1/8	1/4	1/2	1/1	Los
	3	6	12	24	RM.

Porto extra. Gewinnlisten für alle 5 Klassen postfrei 1 RM. Postsch.-Konto Breslau 68067. Fernruf 72.
Hielscher, Staatl. Lotterie-Einnehmer, Friedeberg (Queis)
Früher Molkereibes. in Kempen (Prov. Posen). (5276

Gut erhaltener
Stoewer,
1½ To., so wie neu, gibt ab für ⅓ des Neuanschaffungswertes Offert. unter Nr. 5297 an diese Zeitung.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Quargsäcke

Seih- und Käsetuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. S.

Milchwagen
jeder Art
günstige Zahlungsbedingungen

Wagen- u. Karosseriebau
A. Hellmuth
Berlin S 14., Stallschreiberstr. 23a

Zu verkaufen:

1 **Dampferzeuger Palessen,** 525 Lt., ½ Atm.,
1 **Alfa-Zentrifuge,** direkter Antr., 2000 Liter,
1 **Käsewanne,** 2000 Liter,
1 **Annahmebassin,** 600 Liter, Kupf. verzinnt),
1 **Magermilchbassin,** 300 Liter,
1 **Vorwärmer,** 3000 Lt. (Oberantr.)
2 **Zahnräderpumpen** je 2000 Liter,
1 **neue Schrotmühle** (Torpedo, 12 Zentner),
1 **runder Rahmkühler.**
Die Sachen waren 1¼ Jahre i. Betrieb und sind gut erhalten. Angebote. (5130
Otto Luckmann, Lübeck,
Glozinstraße 9 a.

80 gut erhaltene, wenig gebr.
Rohr- u. Holzhorden
zum Preise von 1,25 Mk. p. Stück per Nachnahme verkauft (5280
Praus, Molkerei Scheidelwitz,
Kreis Brieg, Bez. Breslau.

Käse-Etiketts

Herrliche Entwürfe! ∗ Farbenfreudige Darstellung! ∗ Staunend billige Preise! Wir fertigen alle Arten Käse-Etiketts in unserer besonders dazu groß eingerichteten Spezialabteilung an. ∗ Eine jede Käserei verlange von uns kostenlos Angebot und Preise. ∗ Bei Extraanfertigungen Mindestauflage 30 000 St.

Molkereizeitungs-Druckerei,
Größte Spezial - Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.

Buttertonn
einmal gebraucht, gut v
und gereinigt, wie neu,
liefert jeden Posten ab
Leipzig
A. Thiele, Böttcherm
Leipzig, Sophienstra

Apparate zur Milchunte
Zentrifugen zur Fest
des Fettgehaltes der

Kontrollvereins - Aus
gen, Butyrometer fü
und Magermilch, Rah
Milchschmutzprober,
mente zur Butter- un
untersuchung. Prob
waagen, Milchprobe
Melkeimer usw
Fordern Sie Liste Nr
H. Hauptn
Berlin NW. 6

ÄLTESTE SPEZIAL-FABI

R·LEINBROC
NIEDERSEDLITZ·SA

Kistchen für Rah
fertigt als Spezialität
Mahowa G. m. b.
Essen-Borbeck.

Buttertonne
1 Zentn. Inhalt, einmal g
fertig verböttchert, liefert
wünschte Quantum
Ad. Stölcker,
Hamburg 26
Hammerlandstr. 16

Liefere laufend, pri
Hoyaer & Oldenburger
und Stangenschw
Bekannten Abnehmern
kulante Zahlungen. Kau
Posten fette Schwe
Adolph Falk, Han
Weißekreuzstraße

Käserei-
Einrichtung für Bla
wegen Aufgabe gegen
verkaufen. Lübbers Qua
100 Rohrhorden, 1½ PS
Handwagen, 2 rädrig u. a
ort Leipzig. Anfragen u
durch diese Zeitung.

Lübb. Automa
150 Rohrhord
1 Jahre gebraucht, verkau
Dampfmolk. Storkow b.

Zu verkaufen runder
Milchkühle
800 mal 800 mm., und
bassins, neu, 2 cbm. Inha
A. Reising, Oldenburg
Bergstraße 6.

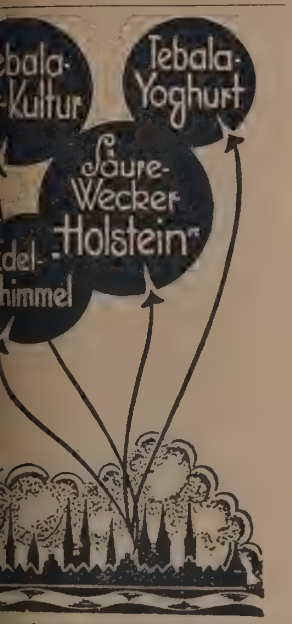
◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

lf=Lokomobile,
b., 12 PS., 10 Atm., station.,
och auf Fahrgestell, wenig
ht, in gutem Zustande, mit
ne Vorfeuerung, für 600.—
verkaufen. Näheres (5111
Wesselmann, Bielefeld,
Lutterstraße 52.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆

einmal gebrauchte
-Buttertonnen,
80 Pfd. **Käsekisten,** gibt
(5138
i **Niewerle** (Kreis Sorau).

gut erhaltene
lk.=Einrichtung,
leistung 1500—2000 Liter,
hörend eine fast neue **Ber=**
Eismaschine, ein Jahr im
zu verkaufen. Anfragen
unter **Nr. 4977** an diese



ratorium Dr. Voss
beck, Musterbahn 1.

rzerkäsekisten
elholz, sauber und stabil
genfeinschnitt) genagelt, in
insicht. Größe gibt billig ab
Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

er, Käse, Quarg.
bnehmer von 1 Ztr. prima
olkereibutter
ch, zahle 15 Mark über
Höchstnotierung, wenn die
zu meiner Zufriedenheit,
ch regelmäßig 2 bis 3 To.
ch ab. Kasse im voraus.
erbitte unter **Nr. 5317** an
tung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Liter Frischmilch
, hocherhitzt, tiefgekühlt,
iert 3 Proz. Fettgehalt,
fort an zahlungsfähigen
: abzugeben. Kannen
gestellt werden. An=
an (5307
Molkerei Reichenau,
Frauenstein i. Erzgeb.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

noch wöchentlich 5 Tonnen
Speisequarg.
e sind zu richten an (5338
Schablitzki, Hindenburg,
chlesien, Barbarastraße 2.

na Camembert,
ca. 130 Gramm schwer, in
chteln und Stanniol ver=
chöne Aufmachung, gibt
b (5324
Eimke, Krs. Uelzen i. H.
Fernruf Eimke 16.

Erbitte Offerten in allen
Käsesorten
speziell in **Kochkäse** in Dosen. (5292
H. Lütke=Cosmann, Käsegroßhdl.,
Dortmund, Bornstraße 28.
Ruf Nord 38 830.

Buttersahne.
Täglich ca. 100 Liter hochprozent.
Buttersahne von Molkereien mit
vorwiegender Stallfütterung bei
Gestell. von Kannen und wöchent=
licher prompt. Abrechnung zu kauf.
gesucht. Gefl. Offerten unter Ang.
des Preises auf Grund Berliner
Höchstnotierung unter **„Thüringen"**
Nr. 5274 an diese Zeitung.

Habe noch 500—600 Liter
Vollmilch
abzugeben, evtl. auch nur Winter=
lieferung. Erbitte Preisangebot.
Dankworth, Molkerei Liepe
bei Eldena in Mecklenb. (5273

✽✽✽✽✽✽✽✽✽✽✽✽✽

300 Liter Milch
benötige sofort.
Offerten unter **O. K. Nr. 278** an
Rudolf Mosse, Berlin O. 112,
Frankfurter Allee 286. (5279

✽✽✽✽✽✽✽✽✽✽✽✽✽

Suche zur regelmäßigen wöchent=
lichen Lieferung mehrere Tonnen
prima ungesalzene Litauische
Molkereibutter
sowie mehrere Tonnen
pa. ungesalzene Ostpreußische
Molkereibutter.
Gefl. Offerten unt. **Nr. 5278** durch
diese Zeitung.

Bin laufend Abnehmer für
Tilsiter,
halbfett und vollfett,
Steinbuscher,
1. und 2. Qualität,
Camembert,
vollfett und halbfett sowie alle
anderen **Käsesorten.** (5276
Willi R. Wilks, Berlin N. 54,
Linienstraße 200.

Prima Schlagsahne,
täglich einige 100 Liter v. Pomm.
Molkerei an zahlungsfäh. Dauer=
abnehmer abzugeben. Angebote u.
Nr. 5353 an diese Zeitung.

Hannoversche Molkerei hat noch
wöchentlich einige Tonnen prima
Molkereibutter
zu 8,— Mark über Berliner Höchst=
notiz an nur zahlungsfäh. Dauer=
abnehmer abzugeben. Probetonne
nur unter Nachnahme. Gefl. Off.
unter Nr. 5346 an diese Zeitung.

Suche ca. 1000 Liter tiefgekühlte
Rohmilch
täglich auf Jahresvertrag. (5342
E. Werner, Berlin N. 113,
Seelowerstraße 11.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Schachtelkäsefabrik
sucht Abnehmer für ihren
vollfetten u. preisw.
Emmentaler
ohne Rinde,
geteilt und ungeteilt. Gefl. Angeb.
unter **K. Nr. 0188** an (5299
William Wilkens, Hamburg 1.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Wir offerieren auf Abschluß:
Feinste Tafelbutter
zu Berliner Höchstnotierung,
Käsereiquarg zu Mk. 22.—,
Speisequarg zu Mk. 18.—,
Romadur= und Stangenkäse
per Ztr. Mk. 40.—.
Probesendungen gegen Nachnahme.
Offerten unter Nr. 5323 an diese
Zeitung.

Niederrheinische Molkerei hat für
sofort noch 2000—3000 Liter
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben.
Die Milch ist dauererhitzt und sehr
gut im Fettgehalt. Für gute An=
kunft wird garantiert. Die Liefe=
rung kann auch erst später erfolgen.
Anfragen unt. **Nr. 5218** durch diese
Zeitung.

Größeres Quantum
frischen trockenen
Quarg
regelmäßig abzugeben.
Preisangeb. erbeten an
B. Weixler, Molkerei
Traunstein in Bayern.

Wöchentlich einige Zentner ein=
wandfreien
Trocken=Quarg
nach Barmen gesucht. Kasse prompt.
Ebenso ein Posten
gebr. Rohrhorden
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis unter **Nr. 5257** an d. Ztg.

Suche regelmäßig wöchentlich ein
Zentner (5256
Quadrat=Käse
sowie 20 prozentigen
Romadur.
Kasse nach Wunsch. Offerten erb.
Karl Warschau, Helbra.

Wir haben wöchentlich noch 3 bis
4 Faß frischen, trocken., einwandfr.
Quarg
abzugeben. Preisofferten erbittet
Molkerei Nauen,
Bez. Potsdam. (5253

Pa. Schlagsahne,
33 prozentig, dauerpasteurisiert und
tiefgekühlt, leicht schlagfähig und
nicht absetzend, gute Bahnverbind.
nach dem Industriegebiet, liefert
preiswert in eigenen Kannen. Off.
unter Nr. 5261 an diese Ztg. erbet.

Offeriere täglich ca. 100 Liter
Kaffeesahne.
od. einige 100 Liter homogenisierte
Schlagsahne
5214) **Dampfmolkerei Genthin.**

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Buttergroßhandlung
Oldenburg i. O.
empfiehlt sich den zukaufenden
Molkereien als Lieferant In-
und Ausländischer Butter.

Molkerei (Nähe Osnabrück) hat
bis 1. 4. 1929 noch ca. 500 Liter
tiefgekühlte
Vollmilch
in Käufers Kannen abzugeben, ev.
auch **Magermilch.** Offerten unter
Nr. 5220 an diese Zeitung.

In Tilsiter Käse
sowie allen and. **Weich= und Hart=**
käsen erbittet Angebot (5222
Armin Armbruster, Großhandlung,
Rahlstedt b. Hbg., gegründet 1910.

Molkerei Strecke Oberhausen=
Rheine sucht für die Wintermonate
Milch.
Alle 3 Tage ca. 1000 bis 2000 Lit.,
so daß ein Kurswagen hin und
zurück gehen kann. Offerten unter
A. K. Nr. 6254 an diese Zeitung.

Quarg,
einwandfreie Ware, sucht v. Dauer=
lieferanten für Sommer und Wint.
Käserei Rodigast
Post Bürgel in Thür.

Goldgelbe ff. Harzer
u. Bauernhandkäse,
(60er)
groß. Schimmelkäse,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfd., allerfeinste
Qualitäten, äußerst billig. Unbek.
gegen Nachnahme. (5161
W. Schulz, Käsefabrik,
Schmetzdorf, Bez. Magdeburg.

Molkerei, günstig zum Industrie=
gebiet gelegen, hat auf Jahresab=
schluß 1000—1200 Liter haltbare
Vollmilch
oder Magermilch
abzugeben. Angeb. an (5191
Molkerei Westenholz
Krs. Paderborn.

Täglich noch 1000 Liter hochproz.
Vollmilch
im ganzen oder geteilt, äußerst
günstig zum westfäl. Industriege=
biet abzugeb. Die Milch ist dauer=
pasteurisiert und tiefgekühlt.
Molkerei Gütersloh
Inhaber: **M. Güth.**

Bekannte Sahnegroßhandlg. in
Berlin **sucht noch zu sofort oder**
später 100 Liter
prima Schlagsahne.
Äußerste Preise auf Grund der
Berliner Butterhöchstnotierg. sind
zu richten unter 5185 an diese Ztg.

Prima Schlagsahne,
prima Speisequarg
hat noch abzugeben. Preisangeb.
zu richten an (5181
Molk. Neuzauche i. Spreewald.
Telefon Straupitz Nr. 44.

Nach Westfalen werden 1000 Ltr.
Vollmilch
gesucht. Angeb. m. äußerst. Preis
sind zu richten unter **W. L. 5179**
an diese Zeitung.

Suche zur laufenden Lieferung:
Frühstückskäse,
zirka 80 Gramm schwer,
Quadratkäse
mit Kümmel, 250 Gr.=Stücke
Briekäse,
10/10 Portionen.
Leopold Hagendorff
Butter= u. Eiergroßhandlg.
Greiffenberg i. Schles.
Fernsprecher 92.

Hannoversche Molkerei, günst. z.
westfäl. Industriegebiet, hat noch
täglich 100—150 Liter prima tief=
gekühlte
Schlagsahne
an Dauerabnehmer abzugeben. An=
gebote unter **Nr. 5173** an diese Ztg.

Wir haben vom 15. Oktober ab
wöchentlich noch 4—6 Faß prima
gesalzene (5235
Butter
abzugeben, am liebsten auf Jahres=
lieferung. Offerten von dauernd.
u. zahlungsfähig. Abnehmern erb.
Molkereigenossensch. Eichenwalde,
Post Massow, Pommern.

Molkerei, bahngünstig nach Leip=
zig gelegen, hat noch 2 bis 300 Lit.
Vollmilch
für dauernd an zahlungsfähig. Ab=
nehmer zu vergeben. Offerten unt.
M. B. Nr. 5239 an diese Zeitung.

Tafelbutter,
10 RM. unter Berl. Höchstnotiz,
ausgepfundet, in Postkolli auch in
Tonnen bietet an ab hier (5262
Molkerei Podzohnen,
Kreis Stallupönen, Ostpr.

Brie, vollfett,
in Torten und geteilt, Halbmondform, Sahne=Schichtkäse, pa. Qualität, billigst. Probepaket u. Nachnahme. (3944
Molkerei Oldenburg=Eversten.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt=Halberstadt. (8977

Quarg
kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Wöchentlich einige Zentner pa.
Molkereibutter
gegen prompte Kasse zu kaufen gesucht. (4898
Albring & Wellbrock, Westerhold in Westf.

Ich habe noch prima
Sahneschichtkäse
an nur zahlungsfähige Abnehmer billigst abzugeben. (4904
H. Wicke, Molkerei Bornum bei Königslutter.

Abfall= und Kratz=Butter
kaufe regelmäß. jedes Quantum. Erbitte Preisangebote u. Nr. 4929 an diese Zeitung.

Wir haben pro Woche einige Zentner feinste Oldenburger
Markenbutter
abzugeben in 1 und ½ Pfd.=Stck., eventuell auch in Tonnen je 100 Pfund. Nur gute zuverlässige Abnehmer wollen auf Grund einer Notierung Anfrage machen. Gefl. Offerten unter Nr. 4980 an diese Zeitung.

---

ff. Schlagsahne,
den gesetzlichen Vorschriften entsprechend zum Preise von ℳ 1,80 per Liter dauernd lieferbar. Garantie für Qualität und Haltbark. Anfragen unter Nr. 4982 an diese Zeitung.

Tafelbutter,
pro Woche ca. 4 Tonnen, zur jew. Berlin. Großhandelsnotierung, an Unbekannte nur gegen Nachnahme versendet (5007
Dampfmolkerei Wodigehnen, Kreis Mohrungen, Ostpr.

Hans Kroll, Elbing
Etabliert 1900 Post-Schließfach 111
Telefonnummern:
Stadtgespräche 2753
Auswärts 3813
rach Geschäftsschluß 3713

Haben Sie etwas in Käse und Butter abzugeben?
Wenn – dann nenne ich Ihnen sofort die für Sie passende Verbindung! Für meine Auftraggeber brauche ich zur schnellsten Lieferung 1000 Ztr. Magerkäse ungefärbt, vom Salztisch, aber auch ältere Ware in der Preislage von 26—30 RM. per Ztr. ab Verladestation. 2000 Ztr. halbfett prima u. sekunda, frische oder ältere Ware zum Preise von 45–58 RM. per Ztr. ab Verladestation je nach Qualität. Erbitte Eilangebot! (5091

Auf Jahresabschluß 2—3 Faß erstklassige (5105
Molkereibutter
gesucht.
Gaardener Meierei Maximilian Hamann, Kiel=G., Iltisstraße 4.

Zentralverband der mährischen Molkereigenossenschaften in Brünn
ist Lieferant von
Ia mährischem Sauermilch-Quarg
garantiert metallfreie, frische und trockene Ware in jeder Menge.
Anfragen erbeten an unseren **Generalvertreter für Deutschland**
Hans Gegner, Dresden A. 1
Ammonstraße 48. Telefon 17704.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Wir haben wöchentlich 300 Pfd. feinste, frische (5040
Molkereibutter
laufend nur in ½ und 1 Pfund=Stücken abzugeben. Probesendung gegen Nachnahme. Angeb. mit Preis und Bankreferenzen an
Molkerei=Gen. Penkun Krs. Randow. Pomm.

Suche wöchentlich einige Tonnen allerfeinste (5036
Molkereibutter,
evtl. Jahresschluß. Preisangebote erbeten an
Molkerei Emil Neske Breslau, Bohrauerstr. 99.

Habe täglich 1000 Liter gut gereinigte, dauererhitzte und tiefgek.
Vollmilch
an solventen Abnehmer abzugeben. Kann eventl. auch geteilt geliefert werden. Gute Bahnverbindung z. rhein.=westfalischen Verbrauchsgeb
5071) **Molkerei Bentheim.**

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl= oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Nach Barmen 1500—2000 Liter dauerpasteurisierte, tiefgekühlte,
haltbare Milch,
sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten unter Nr. 4978 an diese Zeitung.

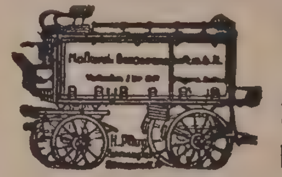
Regelmäßig gesucht, 2 bis 3 Faß wöchentlich, prima
Molkereibutter
aus **past. Rahm.** Zahlung prompt. Angebote unter Nr. 5104 durch diese Zeitung.

---

500 Camembert
pro Woche gesucht, 125 Gramm, 80 mm. Schachtel innen, vollfett. Angebote unter Nr. 5098 an diese Zt.

Köln.
Besteingeführter Vertreter mit Lager und Lieferwagen sucht eine Käsefabrik, die goldgelbe Harzer u. Bauernkäse fabriziert; evtl. in Kommission. Angebote unter Nr. 5099 an diese Zeitung.

Frischen Sauermilch= sowie Labquarg
für Schimmelkäserei geeignet, für Dauerlieferung gesucht. (5103
Johannes Günther, Centr.=Käserei, Zwenkau b. Leipzig.



Molkerei - Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pilss, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig=Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Milchversandscheine
konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial=Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders	
250 Stück	RM 2.75
500 Stück	„ 4.50
1000 Stück	„ 7.50
5000 Stück	„ 30.—
10000 Stück	„ 55.—

Mit Empfänger=, Stationsname und Absender=Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)	
500 Stück	RM 7.—
1000 Stück	„ 10.50
2000 Stück	„ 19.—
5000 Stück	„ 43.50
10000 Stück	„ 78.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger=, Stationsname und Absender=Eindruck verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen= oder Absender=Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs=Druckerei Hildesheim.

Gebr. Kun
Cottbus
Gegründet 189
sind ständige Abnehm
Butter, Kä
Quarg

Carl Friedr. M
Butter- u. Käsegro
Hannove
Kronenstraße Nr.
Gegr. 1882 — Fernruf
Telegr.-Adr.: Butter

Willy Mülder, Bre
Buttergroßhandlu
Spezialität:
allerfeinste schlesische u.
Butter.
Lieferant für zukünf. M
Telegr.=Adr.: Skan
Telefon Nr. Ring 389

Einwandfreier
Sauermilchqu
für Dauerabnahme gesuc
Angebote erbitten
Ernst Mehlhorn &
Zentralmolkerei und K
Leisnig i. Sa.

Kaufe noch einige Ztr.
frischen Speise
Hermann Frank, Leipzi
Geraerstraße 15

Einwandfreien
Sauermilchqu
in jeder Menge kauft
Albert Jahn, Käsefabrik.

Vollmilch=Speisequ
dauernd abzug. **Molkerei**
Adresse: **August Glohr,**
Schleswigerstr. 69/71.

Mitteldeutsche Käs
gibt jeden Posten — in
Formaten —
Sauermilchk
ab Maschine, zu ℳ 35.—
ab. An Unbekannte p. N
Offerten unter „Harz“
durch diese Zeitung.

Süßer, geschmeidiger
Speisequar
stets frisch, Ztr. 22.— Mk
Appetit=Kä
stets frisch, Kiste 7 Pfd.,
Inhalt, 3,70 Mk. ab
Düsseldorf gibt ab
O. Riemann, Düss
Ellerstraße 64. Telef
Versand nur gegen Nachn
Unbekannte nur gegen

Für unsere Schmelzerei
größere Posten fehlerhaft
Hart= u. Weic
u. bitten um bemustertes
Molkereigenossenschaft
i. Pom., e. G. m. b.

Molkereibut
jed. deutschen u. ausländ.
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßh
Hannover, Marienstr
Fernruf: 80 025.
Telegr.=Adr. „Butterh

Pa. Tafelbut
liefert für Mk. 5.— unte
Höchstnotierung
Molkerei Schroop,

Trinkmilch

von hervorragender Qualität, frei von Krankheitserregern, von höchster Aufrahmungsfähigkeit, feinstem Wohlgeschmack und ausgezeichneter Haltbarkeit, erzielt man durch Verwendung eines

Biorisator

Auskünfte, Kostenanschläge, Vertreter-Besuche durch

Gesellschaft für Molkerei-Fortschritte m. b. H., Leipzig C. I.

Quarg,
Ware, metallhaltig od.
auch gesalz. Standquarg
(4486
lug. Mann, Hildesheim.

---

lmäßigen Lieferung suche
e Tonnen einwandfreien
ermilch- und
Labquarg
e. (4258
l Fritzsche, Käserei,
ngenberg i. Thür.

---

einwandfreien
Quarg
uernd jeden Posten zu
agespreisen (2008
ndemann, Käsefabrik,
unzlau i. Schles.

(4733
neschichtkäse,
ch,
amembert,

ercamembert
ucht zahlungsfäh. Dauer-

olkerei Vöhrum
Kreis Peine.

---

lkereibutter,
alität, sowie prima
r Vollfettkäse
Quantum b. sof. Kasse.
lke, G. m. b. H.,
u. Lebensm.-Großhdl.,
25, Am Königsgraben 4.

---

chlagsahne,
l. Kaffeesahne,
nd billigst abzugeben.
ing Nachnahme. (2695
ei Neunheilingen in Th.

Zwei Postkarten

Ich bestelle hierdurch die Auslandskultur ab!

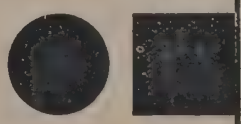
Ich bestelle hiermit den Säurewecker „Holstein"

sind Sie der deutschen Wirtschaft schuldig!

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

BUTTER-FORMMASCHINEN
für Hand- und Kraftbetrieb
für jede Form und jede Stückengröße

Berührung der Ware von Hand vermieden



Anerkannt genaueste Gewichtsabteilung

PÖHLS & SALOW HAMBURG 35
Maschinenfabrik-Apparatebau

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

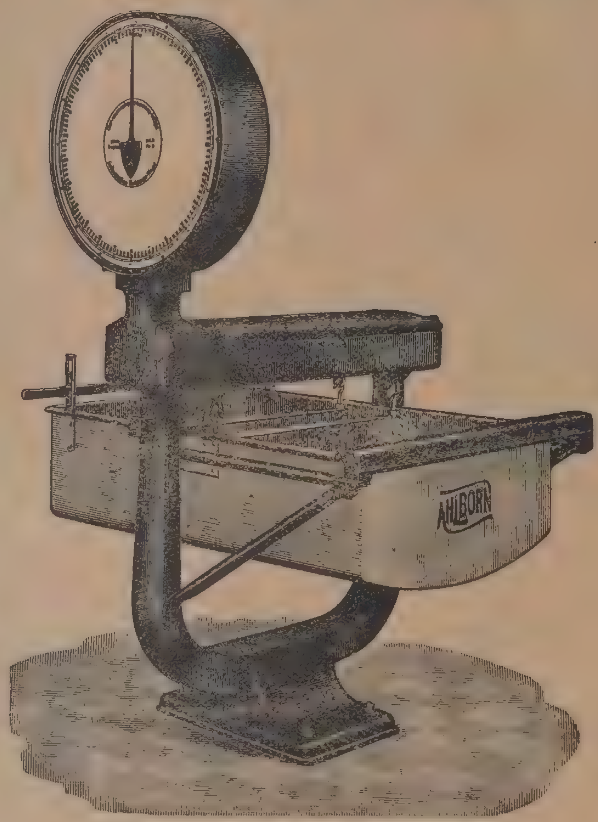
Habe laufend preiswert abzugeb. an zahlungsfähige Dauerkunden
Vollfetten Camembert,
Halbfetten Camembert,
Mager-Camembert in Rollen zu 5 Stück oder lose,
Romadur, 20 proz., in Stanniol und Streifband.
Offerten erbitte unter Nr. **4603** an diese Zeitung.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lohmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Harz-
und Mainzer Käse
(Qualitätsware)
Spezialität: **Bauernkäse**
in jeder Kistengröße lief. billigst
M. Stockhoff, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44,
Fabrik u. Lager Mandelstr. 34/39.

So urteilen Ihre Kollegen

über



Ahlborns selbsttätige **Zeigerwaage:**

- **In der Arbeitsweise schnell, genau, zuverlässig — Stabile**
- **Bauart, gefälliges Aussehen**

Eduard Ahlborn A.-G.

Hildesheim, Danzig, Königsberg i. Pr., Lübeck, München

1307

„Pfaudler" Glasemaillierte Stahltank

gewährleisten:

Leichte Reinigung

Keine metallischen Einwirkungen

Lange Lebensdaue

Große Ersparnis a Raum u. Käl

Glasemaillierte und isolierte Pfaudler Voll- und Magermilchtanks
Genossenschaftsmeierei G. m. b. H., Elmshorn.

Pfaudler-Werke A.-G., Schwetzingen in Bade

Vertreter für Norddeutschland: Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstraße 36-40.
Vertreter für Westdeutschland: Ewald vom Stein, Düsseldorf, Kaiser-Wilhelmstraße 18.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

schaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

wirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

itung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

Hildesheim, den 11. Oktober 1928. 42. Jahrgang.

Inhalt.

erlässigkeit der Thybromolprobe zur frühzeitigen Erkennung von Euterkrank-
Von Dr. H. Gloy und Dr. med. vet. Bischoff.
und das Ausstellungswesen.
s Käseproduktion.
Klinische Erfahrungen mit Milchsäurevollmilch und Zitronensaftvollmilch. —
Versorgung der Städte mit Milch. — Forschungen über verschiedene Zusätze
tlichen Nahrung, besonders Kasein und Vitamin B. — Ueber die direkte und
Bestimmung des Kaloriengehaltes in Bezug auf den Nahrungsbedarf des
gs. — Wirtschaftliche Umschau der Zeitschrift „Die Neue Zeit".
d Versuchswesen. Herbst- und Lehrlingsprüfungen in der Provinz Hannover.
lingsprüfung in Güstrow i. M. — Lehrlingsprüfung des Milchwirtschaftlichen
s Oranienburg.
Bericht über die rheinische Milchprüfung vom 22.—27. September 1928
Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt in Cleve. — Der Außenhandel der Welt
tter und Käse in 1926 und 1927. — Räumung von Dienstwohnungen. —
gs Seeverkehr mit Milch und Käse. — Die Abgabe von Voranmeldungen
Umsatzsteuer. — Milchwirtschaftliche Tagung im Allgäu. — Dienstjubiläum.
äßt sich die Gewinnung von Rübenbutter verhindern? — Aus der Milch-
chsstatistik. — Geschichtliches über den Mainzer Handkäse. — Herstellung von
milch. — Die Konservierung von Quarg. — Billige Papierbecher.

Marktberichte.

Ueber die Zuverlässigkeit Thybromolprobe zur frühzeitigen Erkennung von Euterkrankheiten.

Dr. H. Gloy und Dr. med. vet. O. Bischoff.

hysikalischen (Direktor Prof. Dr. Mohr) und dem Bakteriolo-
itut (Direktor Prof. Dr. Henneberg) der Preußischen Versuchs-
und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel.

en Landwirt ist die richtige Erkennung von Euterkrank-
n großem wirtschaftlichen Vorteil, da bekanntlich durch
theiten die Milchmenge erheblich vermindert wird. Bei
r Erkennung der Euterkrankheiten kann dagegen der
Vorkehrungen treffen, um in frischen Fällen schon eine
che Behandlung einleiten zu lassen und im Zusammen-
it einer größeren Ausbreitung des Leidens zu steuern.
Euterkrankheiten besonders in den letzten Jahren einen
n Umfang angenommen haben, geht aus den Untersuchun-
Seelemann [1]), die dieser in Schleswig-Holstein ausgeführt
ich hervor. Andererseits versagen die augenblicklich zur
stehenden Heilmittel meist noch, besonders in veralteten
lus diesem Grunde wäre es von außerordentlichem Vor-
eine wirklich brauchbare Schnellmethode gefunden würde,
theiten mit Sicherheit im Anfangsstadium zu

r. 22 der Milchwirtschaftlichen Zeitung hat nun G. Roe-
Thybromolprobe zur frühzeitigen Erkennung krankhaft
r Milch und damit zur Erkennung von Sekretionsstörun-
hlen. Nach seinen Angaben soll diese Probe „infolge der
t, Schnelligkeit und Ungefährlichkeit ihrer Ausführung",
außerordentlichen Auffälligkeit der zu beobachtenden Ver-
es auch dem chemisch und bakteriologisch nicht vorgebil-
en ermöglichen, sich rasch und zuverlässig über die Be-
t der Milch bezw. den Gesundheitszustand des Euters
ce zu informieren.
usführung der Thybromolprobe geschieht nach den An-
. Roeder in folgender Weise: Von jedem Euterviertel
ein kleines Gläschen 5 cm³ Milch hineingemolken, wobei
Milchstrahl zweckmäßig schräg gegen die Wand des Gläs-
en läßt, um starkes Schäumen zu vermeiden. Man be-
dazu Reagensgläser, welche bei 5 cm³ eine Ringmarke
tragen. Hierauf setzt man jeweils 1 cm³ Thybromollösung hinzu, schüttelt durch und vergleicht die Farben der vier Proben. Zum Abmessen der Thybromollösung verwendet man mit Vorteil einen einfachen automatischen Abmesser, welcher ebenso wie die Lösung und die sonstigen Hilfsgeräte durch die Firma Dr. N. Gerber's Co., Leipzig, zu beziehen ist.

Bei normaler Milch bezw. Euter sollen die vier Viertelsproben eine charakteristische gelb-grüne Farbe zeigen. Liegen dagegen in einem oder mehreren Vierteln im Entstehen begriffene krankhafte Störungen vor, so sollen nach Angaben des Herrn Dr. Roeder die Proben der betr. Viertel auffallend blaugrün gefärbt sein. Diese Färbung soll schon sehr frühzeitig eintreten und außerordentlich leicht und deutlich zu sehen sein, besonders, wenn man die vier Proben miteinander vergleicht. Bei schon sehr weit vorgeschrittener Erkrankung soll die Farbe der betr. Viertel rein gelb und somit ebenfalls mit den gelb-grünen, normalen Sekreten auf keinen Fall zu verwechseln sein. Ebenfalls soll das Resultat der Thybromolprobe nicht beeinträchtigt werden, wenn zwischen der Probenahme und der Untersuchung einige Stunden verstrichen sind.

Die Thybromolprobe wurde von uns einer eingehenden Nachprüfung unterzogen. Zu diesem Zweck wurden in verschiedenen Viehbeständen Viertelsproben von im ganzen 68 Kühen untersucht. Zur Kontrolle der Zuverlässigkeit der Thybromolprobe wurden von jedem Viertelsgemelk folgende Untersuchungen ausgeführt: 1. P_H-Zahl (elektrometrisch), 2. Chlorzahl (Methode Drost), 3. mikroskopische und kulturelle Untersuchung. In einem Bestande wurde bei 10 Tieren (39 Viertelsproben) außerdem noch die Katalase- und und die Trommsdorffprobe mit zur Kontrolle herangezogen.

Die Thybromolprobe wurde teilweise sofort nach der Probenahme, teilweise 3—4 Stunden später vorgenommen.

Die P_H-Messung erfolgte bei 20 Gr. Cels. und zwar in allen Fällen ca. 3—4 Stunden nach der Probenahme.

Für die Beurteilung der Brauchbarkeit der Thybromolprobe ist es nun vielleicht nicht unbedingt erforderlich, daß die Thybromolprobe in jedem Falle sämtliche erkrankten Euterviertel einer Kuh anzeigt, da die Feststellung der Erkrankung eines einzelnen Viertels für den Landwirt genügt, um ihn auf dieses Tier aufmerksam werden zu lassen. Der Landwirt darf in diesem Falle nicht nur das als krank ermittelte Viertel, sondern muß das ganze Euter bezw. Milch aus allen vier Vierteln vom Fachmann eingehend untersuchen lassen, um eine event. Ausbreitung des Krankheitsprozesses auf die nach der Thybromolprobe anscheinend gesunden Viertel zu ermitteln. Aus diesem Grunde haben wir die Auswertung unserer Untersuchungsergebnisse auch nach Kühen und nicht nach Viertelsproben vorgenommen.

Aus unseren Untersuchungen geht hervor, daß von den 68 untersuchten Kühen bei 51 Kühen = 75 % der insgesamt untersuchten Tiere, die Thybromolprobe richtig anzeigte. Von diesen 51 Tieren hatten 17 Kühe eine normale Milchsekretion, während 34 Kühe euterkrank waren. (Einzelheiten siehe Zeitschrift für Fleisch- und Milchhygiene.) Außerdem wurden 11 = 16,2 % von den 68 untersuchten Kühen durch den mikroskopischen Befund als krank angesprochen, bei denen aber die Thybromolprobe negativ ausfiel. Diese 11 Kühe sind in Tabelle 1 zusammengestellt.

Die jeweiligen Abkürzungen in den Tabellen bedeuten folgendes: In Spalte 3 (Bezeichnung des Euterviertels) v. r. = vorne rechts; v. l. = vorne links; h. r. = hinten rechts; h. l. = hinten links. In Spalte 4 (Mikroskopischer Befund) Z.+ = deutliche Zellenvermehrung; Z.+—++ = starke Zellenvermehrung; Z.++, Z.++—+++ und Z.+++ = sehr starke Zellenvermehrung; so daß im gefärbten Zentrifugenausstrich eine Zelle neben der andern liegt; Ep. Z. = Epithelzellen in größerer Menge; phagoc. = phagozytiert; Kultur + = typisches Galtstreptokokkenwachstum auf Agar und Bouillon.[2])

[1]) …v für wissenschaftl. und praktische Tierheilkunde, Bd. 58, 1. H.,

[2]) Seelemann: Archiv für wissenschaftliche und praktische Tierheilkunde, Bd. 58, 1. H., S. 27—33.

Tabelle I. Kühe, bei denen die Thybromolprobe eine nach dem mikroskopischen Bilde vorhandene Euterkrankheit nicht anze

Lfd. Nr.	Name oder Nr. der Kuh	Bezeichn. des Euterviertels	Trommsdorff	Mikroskopischer Befund und Kultur	g Chlor in 100 ccm Milch	Katalase	PH
1	Aal	v. r.		3. ++	0,0603		6,48
	"	v. l.		3. vermehrt	0,0837		6,48
	"	h. r.		3. ++ polymorph. kernige Leukoc. schwacher Zentrifugatbodensatz	0,1347		6,48
	"	h. l.		3. ++ polymorph. kernige Leukoc. schwacher Zentrifugatbodensatz	0,1064		6,48
2	Mimi	v. r.		3. + zahlr. Kett. phagoc. u. einig. freilig. Kett. Kultur + schw. Zentrifugatbodens.	0,0922		6,58
	"	v. l.		3. ++ massenh. k. u. längere Ketten Kultur + schwacher Zentrifugatbodensatz	0,0745		6,58
	"	h. r.		3. ++ Kultur + schwacher Zentrifugatbodensatz	0,0851		6,58
	"	h. l.		3. +—++ zahlr. kurze u. mittellange Kett. Kultur +, schw. Zentrifugatbodensatz	0,0709		6,58
3	Doddy	v. r.		3. + schwacher Zentrifugatbodensatz	0,0815		6,62
	"	v. l.		3. normal schwacher Zentrifugatbodensatz	0,0709		6,64
	"	h. r.		3. ++—+++ schwacher Zentrifugatbodensatz	0,0993		6,60
	"	h. l.		3. normal schwacher Zentrifugatbodensatz	0,0709		6,58
4	Dolomit	v. r.		3. +	0,1028		6,60
	"	v. l.		3. +—++ einzelne typ. längere Streptokokkenketten Kultur +	0,1064		6,62
	"	h. r.		3. ++	0,0957		6,64
	"	h. l.		3. stellenweise +	0,0603		6,64
5	Elida	v. r.		3. normal	0,0886		6,64
	"	v. l.		3. +	0,0815		6,64
	"	h. r.		3. ++—+++ Ep. Z. kurze Streptok.-Ketten Kult. — deutl. Zentrifugatbodens.	0,0532		6,64
	"	h. l.		3. ++ vereinz. kurze Streptok.-Ketten Kultur — schwacher Zentrifugatbodens.	0,0886		6,62
6	Condor	v. r.		3. +++	0,0851		6,60
	"	v. l.		3. ++—+++ schwacher Zentrifugatbodensatz	0,0745		6,58
	"	h. r.		3. normal	0,0709		6,58
	"	h. l.		3. normal	0,0709		6,60
7	331	v. r.		3. +	0,1134		
	"	v. l.		3. +	0,1028		
	"	h. r.		3. ++ kurze Streptokokkenketten Kultur +	0,1312		
	"	h. l.		3. normal	0,1064		
8	447	v. r.		3. +	0,0957		
	"	v. l.		3. ++ Mastitis-Verdacht Kultur +	0,1028		
	"	h. r.		3. ++ kurze verdächtige Streptokokkenketten Kultur +	0,1134		
	"	h. l.		3. ++ Mastitis-Verdacht Kultur +	0,1028		
9	Astrid	v. r.		3. +—++ zahlreiche kurze Streptokokkenketten, Mastitis-Verdacht	0,0815		6,35
	"	v. l.		3. +++ Fibrin, Mastitis-Verdacht	0,0993		6,35
	"	h. r.		3. normal	0,0780		6,35
	"	h. l.		3. normal	0,0674		6,30
10	Nette	v. r.		3. +—++ phagoc. Kokkenhaufen typ. Galt. Streptokokken Kultur +	0,1064		6,58
	"	v. l.	—	3. normal Kultur —	0,1028	0,4	6,58
	"	h. r.	—	3. normal Kultur —	0,0886	0,2	6,52
	"	h. l.	—	3. normal Kultur nur Staphylokokken	0,0815	0,2	6,50
11	Fee	v. r.	—	3. reichl. vermehrt eine typ. Kettengruppe Kultur —	0,0922	0,6	6,56
	"	v. l.	—	3. +—++ Ep. Z. Kultur —	0,0957	0,6	6,54
	"	h. r.	—	3. normal Kultur —	0,0941	0,4	6,58
	"	h. l.	0,7	3. +—++ zahlr. phagoc. Kokkenhaufen, teils kurze Kettenform Kultur +	0,1170	1,6	6,56

Tabelle II. Kühe, bei denen der mikroskopische Befund und die Thybromolprobe Euterkrankheit anzeigen, Chlor jedoch nicht über 0,1200

Lfd. Nr.	Name oder Nr. der Kuh	Bezeichn. des Euterviertels	Trommsdorff	Mikroskopischer Befund und Kultur	g Chlor in 100 ccm Milch	Katalase	PH	T
1	Adria	v. r.		3. normal	0,0886		6,60	n
	"	v. l.		3. ++—+++ einz. kurze Ketten, Kultur +, schw. Zentrifugatbodensatz	0,1170		6,68	l
	"	h. r.		3. ++	0,1028		6,72	l
	"	h. l.		3. ++ meist Zerf.-produkte	0,0922		6,64	n
2	Hunti	v. r.		3. ++—+++	0,0922		6,70	g
	"	v. l.		3. +—++	0,1134		6,78	g
	"	h. r.		3. +++ schwacher Zentrifugatbodensatz	0,1099		6,62	h
	"	h. l.		3. +	0,0957		6,62	h
3	Gustav	v. r.		3. ++—+++ deutlicher Zentrifugatbodensatz	0,0780		6,68	l
	"	v. l.		3. +++ deutlicher Zentrifugatbodensatz	0,0922		6,70	l
	"	h, r.		3. ++ schwacher Zentrifugatbodensatz	0,0851		6,68	l
	"	h. l.		3. ++ schwacher Zentrifugatbodensatz	0,0851		6,70	l
4	Dora	v. r.		3. normal	0,0709		6,62	n
	"	v. l.		3. ++—+++	0,0957		6,74	e
	"	h. r.		3. vermehrt	0,0745		6,66	e
	"	h. l.		3. +	0,0709		6,72	e
5	Cäsar	v. r.		3. ++ zahlr. Ep. Z. schwacher Zentrifugatbodensatz	0,1028		6,75	e
	"	v. l.		3. ++ zahlr. Ep. Z. schwacher Zentrifugatbodensatz	0,1064		6,66	n
	"	h. r.		3. +	0,0780		6,66	n
	"	h. l.		3. ++ mehrere mittellange Streptokokkenketten Kultur +	0,0674		6.62	n
6	Bertha	v. r.		3. ++—+++ schwacher Zentrifugatbodensatz	0,0957		6,64	n
	"	v. l.		3. +—++	0,0993		6,62	n
	"	h. r.		3. ++ zahlr. Ep. Z. zahlr. kurze Streptokok.-Kett., Kult. +, schw. Zentr.-Bodens.	0,1099		6,65	g
	"	h. l.		3. +	0,0851		6,64	n
7	468	v. l.		3. normal	0,0709			n
	"	h. r.		3. ++—+++	0,1064			e
	"	h. l.		3. +—++	0,0780			n
8	314	v. r.		3. ++	0,1170			e
	"	v. l.		3. normal	0,0957			n
	"	h. r.		3. normal	0,0993			n
	"	h. l.		3. normal	0,0993			n
9	Okea	v. r.		3. ++ Ep. Z. kurze Ketten in geringer Anzahl (Mastitis-Verdacht)	0,1134		6,39	1
	"	v. l.		3. normal	0,0780		6,36	n
	"	h. r.		3. normal	0,0709		6,36	n
	"	h. l.		3. ++ Ep. Z. kurze Ketten in geringer Anzahl (Mastitis-Verdacht)	0,0886		6,32	n
10	Antonie	v. r.		3. + ++ Ep. Z. zahlr. kurze Streptok.-Kett. zahlr. Saprophyten (Mast.-Verd.)	0,0886		6,50	1
	"	v. l.		3. normal	0,0815		6,40	n
	"	h. r.		3. normal	0,0674		6,40	n
	"	h. l.		3. normal	0,0780		6,40	n
11	Elsch	v. r.	0,6	3. ++ vereinzelte kurze Ketten, Kultur +	0,1028	1,0	6,62	n
	"	v. l.	—	3. normal Kultur: nur Staphylokokken	0,1011	0,1	6,58	n
	"	h. r.	0,3	3. stellenweise ++ phagoc. Kokkenhaufen, Kultur —	0,1170	1,0	6,68	1
	"	h. l.	—	3. normal, Kultur: nur Staphylokokken	0,0922	0,2	6,58	n

ieser Tabelle befinden sich 6 Kühe, (Nr. 2, 4, 7, 8, 10 und denen durch Kultur positiver Mastitisbefund in minde- m Viertel nachgewiesen wurde; eine dieser Kühe (Nr. 7,) zeigt hinten rechts eine erhöhte Chlorzahl (131,2) Bei en in dieser Tabelle verzeichneten Kühen konnten positiv stitisstreptokokken nachgewiesen werden, doch läßt der er- lgehalt einzelner Viertel auf einen z. Zt. bestehenden nd schließen.

andelt sich also in diesem Falle um Tiere, bei denen die g noch nicht derart die normale Euterfunktion gestört hat hrscheinlich Anfangsstadien), daß sie sich in einer stärkeren der P_H-Zahl bemerkbar macht. Da die Thybromolprobe rimetrische Methode ist, kann sie nur Eutererkrankungen wenn gleichzeitig eine Erhöhung der P_H-Zahl (d. h. Ver- der P_H-Zahl nach der alkalischen Seite hin) eingetreten ist. an als obere Grenze der P_H-Zahl normaler Milch 6,5 renze: 6,3) an, so zeigen von den in Tab. 1 angeführten 7 Kühe eine P_H-Zahl über 6,5, 2 Kühe eine solche unter bei 2 Kühen konnte die P_H-Zahl nicht bestimmt werden, nig Milch vorhanden war.

trotz der erhöhten P_H-Zahl bei den meisten dieser Thybromolprobe nichts Verdächtiges anzeigte, liegt daran, Farbenumschlag des Thybromols in diesem P_H-Intervall scharf ist, und daß die Erhöhung der P_H-Zahl in allen vier ziemlich gleichmäßig war. Eine sichere Erkennung des hlages von gelbgrün in grün tritt erst bei einer P_H-Zahl ,65 ein. Aus diesem Grunde erklärt sich auch, daß die Thy- obe gerade bei der Erkennung von Euterkrankheiten im gstadium mitunter versagt, besonders in den Fällen, Erhöhung der P_H ziemlich gleichmäßig ist, so daß also e vermutlich für die Therapie geeignetsten Fälle (allererste durch die Thybromolprobe nicht mit Sicherkeit erfaßt Die elektrometrisch bestimmte P_H versagte nur bei 3 Kühen roz. Fehlresultate.

rdem befinden sich in Tabelle 1 zwei Kühe (Kuh „Aal" d Kuh 331 Nr. 7, Tabelle 1), bei denen durch die erhöhte eine Sekretionsstörung angezeigt wird. Bei den Kühen in dieser Tabelle ist die Chlorzahl dagegen unter ter den anfangs erwähnten 34 kranken Kühen, bei denen pischer Befund und Thybromolprobe eine Eutererkrankung befinden sich auch noch mehrere Kühe, bei denen die Chlor- r 120 ist. Diese Fälle sind in Tabelle 2 zusammengestellt. net man zu diesen 11 Kühen noch die in Tabelle 1 (Nr. 2 8 bis 11) verzeichneten 9 kranken Kühe, bei denen eben- Chlorzahl unter 120 ist, so erhält man die Zahl 20 = 29,3 Fehlresultate bei den untersuchten Tieren.

Tabelle 3 sind noch drei Kühe zusammengestellt, bei denen romolprobe und die Chlorzahl normal sind, bei denen aber skopischen Bild teilweise erhöhter Zellgehalt vorhanden ist, diese Veränderung nicht derart, um eine einwandfreie stellen zu können.

Tabelle III.

denen das mikroskopische Bild keine bestimmte Diagnose zuläßt, i denen aber Thybromolprobe und Chlor normal sind.

od. ner uh	Bezeichnung d. Euterviertels	Mikroskopischer Befund und Kultur	g Chlor in 100 ccm Milch	P_H	Thybromolprobe
ika	v. r.	Z. einige kurze Ketten (Lactis-Typ)	0,0851	6,50	normal
	v. l.	Z. + meist Zerf. Produkt.	0,0851	6,50	„
	h. r.	Z. normal	0,0815	6,50	„
	h. l.	+ − + +	0,0851	6,50	„
)	v. r.	Z. normal	0,0638		„
	v. l.	Z. + +	0,0780		„
	h. r.	Z. etwas vermehrt	0,1134		„
	h. l.	Z. normal	0,0745		„
)	v. r.	Z. normal	0,0993		„
	h. r.	Z. + +	0,0957		„
	h. l.	Z. +	0,0922		„

Tabelle IV.

denen der mikroskopische Befund normal ist, bei denen aber die lprobe oder die Chlorzahl auf eine Sekretionsstörung hinweisen.

od. mer Kuh	Bezeichnung d. Euterviertels	Mikroskopischer Befund und Kultur	g Chlor in 100 ccm Milch	P_H	Thybromolprobe
pel	v. r	Z. normal	0,1170	6,45	normal
	v. l.	Z. normal	0,1453	6,60	grün
	h. r.	Z. normal	0,1064	6,44	normal
	h. l.	Z. normal	0,1028	6,46	leichtgrün
es	v. r.	Z. etwas vermehrt	0,0957	6,48	normal
	v. l.	Z. normal	0,0957	6,56	normal
	h. r.	Z. normal	0,0815	6,56	etw. grün
	h. l.	Z. stellenweise +	0,0922	6,58	etw. grün
ni	v. r.	Z. normal	0,1384	6,33	normal
	v. l.	Z. normal	0,1241	6,32	normal
	h. r.	Z. normal	0,1205	6'34	normal
	h l.	Z. normal	0,1205	6,31	normal

In Tabelle 4 sind noch zwei Kühe (Nr. 1 und 2), bei denen die Thybromolprobe positiv ist, obgleich im mikroskopischen Bild nichts Verdächtiges vorhanden ist. Bei einer dieser beiden Kühe (Kuh Ampel Nr. 1, Tab. 4) wird vorne links durch eine erhöhte Chlorzahl (145,3) ebenfalls eine Sekretionsstörung angezeigt. Bei Nr. 3 dieser Tabelle (Kuh Annie) ist der mikroskopische Befund und die Thybromolprobe normal, dagegen ist die Chlorzahl in allen vier Vierteln erhöht. Es sind dieses also Fälle, bei denen durch die Thybromolprobe bezw. durch die Chlorzahl bereits Anomalien angezeigt werden, wo das mikroskopische Bild noch vollkommen normal ist.

Zum Schluß sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Thybromolprobe nur zur Untersuchung von Viertelsproben und nicht zur Untersuchung von Mischmilch geeignet ist. Außerdem ist zu bemerken, daß die Thybromolprobe selbstverständlich kurze Zeit nach dem Melken angestellt werden muß, weil sich sonst die ursprüngliche P_H (aktueller Säuregrad, und damit auch die Farbe nach Zusatz von Thybromol ändert.

Auf Grund unserer Untersuchungen kann die Thybromolprobe nun folgendermaßen von uns beurteilt werden: Sie ist nicht als Universalmethode zur Erkennung von Euterkrankheiten hinzustellen, doch ist sie ebenso wie die Chlorzahl geeignet, neben der mikroskopischen und kulturellen Untersuchung, die als Standardmethode zu bezeichnen ist, mit zur Erkennung von Euterkrankheiten herangezogen zu werden.

Andererseits kann die Thybromolprobe für den Landwirt einen gewissen praktischen Wert haben. Sie ist sehr schnell, einfach und billig (ein halber Liter Thybromol — ausreichend für 500 Proben — kostet 4,00 ℳ) auszuführen. Mit ihrer Hilfe kann der Landwirt einen ungefähren Anhalt über Sekretionsstörungen seiner Milchkühe und bei Zukauf von Kühen auch über Sekretionsstörungen dieser zugekauften Tiere gewinnen. Bei häufiger Durchuntersuchung seiner Kühe kann er schneller als bisher einen großen Teil der kranken Kühe herausfinden und sie der tierärztlichen Behandlung zuführen. Besser, aber auch teurer ist selbstverstöndlich eine regelmäßige klinische Durchuntersuchung seiner Tiere und eine regelmäßige bakteriologische Kontrolle der Milch.

Die Molkereien und das Ausstellungswesen.

In den letzten Jahren ist wiederholt die Frage aufgeworfen, ob bei der Ueberfülle von größeren oder kleineren Ausstellungen auch die alljährliche Wiederkehr der großen Wanderausstellungen der D. L. G. noch zu rechtfertigen sei. Auch der Vorstand der D. L. G. hat diese Frage jetzt eingehend geprüft und ist nach einer Veröffentlichung in den „Mitteilungen der D. L. G." vom 29. Septbr. bei seiner wiederholt vertretenen Anschauung geblieben, „daß die wichtigste Aufgabe der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft auch in Zukunft die alljährlich wiederkehrende Wanderausstellung sein muß". In der weiteren Begründung seines Standpunktes macht der Vorstand der D. L. G. in Bezug auf die Milchwirtschaft folgende Ausführungen:

„Die Wanderausstellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft sind von allen Nahrungsmittelausstellungen bisher der einzige Ort gewesen, an dem die ausgestellte Ware einer sorgfältigen Prüfung durch die Richter und Preisverteiler unterzogen wurde.

Ganz besondere Beachtung verdient hier auch die milchwirtschaftliche Abteilung, möge es sich um die Ausstellung von Milch, Butter, Käse oder um die milchwirtschaftlicher Maschinen handeln. Eine alljährlich wiederkehrende Uebersicht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Milchwirtschaft und des Molkereiwesens, wozu die Ausstellung der D. L. G. die beste Gelegenheit bieten, ist in der Gegenwart in jeder Hinsicht geboten. In der heutigen Zeit ist es mehr als je notwendig, durch eine möglichst vollkommene und umfassende Schau vor der großen Oeffentlichkeit Zeugnis abzulegen über die Bedeutung und Entwicklung des deutschen Molkereiwesens. Wird eine solche aber nicht alljährlich wiederholt, so werden ihre Darbietungen und Eindrücke bei der heutigen schnellebigen Zeit und den ständigen schnellen Fortschritten auf allen Gebieten der Wissenschaft und Technik, besonders aber auch auf dem Gebiete der Milchwirtschaft und des Molkereiwesens, zu bald vergessen und überholt. Daß bei dem Charakter der Ausstellung als Wanderschau der Gau, in dem sie jeweils stattfindet, bezw. die nähergelegenen Gebiete etwas mehr zur Geltung kommen als die entfernteren, wird sich nicht ganz vermeiden lassen, bei einer zweijährigen Zwischenzeit sich aber mindestens ebensosehr, wenn nicht noch nachhaltiger, auswirken. Im übrigen spielen Entfernungen für die Beteiligung an einer milchwirtschaftlichen Ausstellung heute kaum noch eine besondere Rolle. Eine Unterbrechung des Ausstellungswesens selbst ist auch deshalb nicht anzuraten, weil sich in den Einzelheiten seines Aufbaues und seiner Durchführung von Jahr zu Jahr gewisse Verbesserungen herausarbeiten lassen. Nur eine ständig vorhandene Einrichtung kann hier pfleglich fördern und wirken. Um aber auch hier wie in den anderen Gruppen der Ausstellung Kosten zu sparen, sei hervorgehoben, daß es nicht notwendig ist, daß beispielsweise zu den Butterausstellungen alle und jede Molkerei möglichst viele Butterproben einsendet, sondern hauptsächlich diejenigen, die an den regelmäßigen Butterprüfungen in den Ländern und Provinzen beteiligt sind. Damit würde auch die Butterausstellung der D. L. G. als große Gesamtübersicht mehr als bisher mit den Provinzial- und Bezirksbutterprüfungen in Verbindung gebracht werden. Bei der vorgeschrittenen Entwicklung und Bedeutung dieser Butterprüfungen erscheint das durchaus geboten. Graphische Darstellungen über die Ergebnisse dieser Butterprüfungen, die Entwicklung der Markenbutter-Bestrebungen und dergleichen würden wertvolle und lehrreiche Ergänzungen der Butterschauen der D. L. G. bilden. Auf jeden Fall werden die Ausstellungen der D. L. G. an Bedeutung für das Molkereiwesen wesentlich verlieren, wenn sie nur alle zwei Jahre stattfinden sollten."

Wir wollen gewiß den großen Wert der bisherigen D. L. G.-Ausstellungen für den Aufbau und die Weiterentwicklung des deutschen Molkereiwesens nicht unterschätzen, aber man möge auch nicht in den ent-

gegengesetzten Fehler verfallen, ihnen eine zu große Bedeutung beizulegen. Jedenfalls ist an der Tatsache nicht vorüber zu kommen, daß die fünf großen Wanderausstellungen der Jahre 1924—1928 es nicht haben verhindern können, daß in diesem Zeitabschnitt die deutsche Butter- und Käseeinfuhr sich ungefähr verdoppelt hat und daß sie jetzt zu einer beängstigenden Höhe aufgestiegen ist. Eine solche Tatsache sollte doch zu denken geben und zu der Erwägung führen, ob wir durch große kostspielige Ausstellungen für die Hebung der Milchwirtschaft noch viel zu erwarten haben, ob bei der wichtigen Aufgabe der Zurückdrängung der fremdländischen Molkerei-Produkte nicht etwa der Hebel jetzt ganz wo anders angesetzt werden muß.

Vom Standpunkt der D. L. G. mußte naturgemäß der Vorstand für eine alljährliche Wiederholung der Wanderausstellungen eintreten, wenn nicht der ganze bisherige Arbeitsplan der D. L. G. eine wesentliche Veränderung erfahren sollte. Außerhalb der D. L. G. denkt man darüber aber anders. Gerade weil die Zeit sehr schnellebig ist und weil man kaum mehr zur Ruhe kommt, würde es die größere Zahl der Aussteller, auch soweit die Molkereien in Betracht kommen, nur begrüßen, wenn bei den Wanderausstellungen eine zweijährige Pause eintreten würde. Es würde dabei vermieden, daß einzelne hervorragende Aussteller auf unserem Gebiete mal ganz streiken, wie es in Breslau der Fall war. Die den Molkereien zuerkannten Preise würden durch eine allzuhäufige Wiederholung von ihrem Werte nichts verlieren, die Besucher der Ausstellung würden nach Ablauf von 2 Jahren die neue Ausstellung mit erheblich größerem Interesse besuchen als bei den bisherigen kurzen Zwischenräumen.

Trotz der bekannten Notlage und dem chronischen Geldmangel der deutschen Landwirtschaft wird, wie bei allen großen Ausstellungsunternehmungen der letzten Jahre, so auch bei den Wanderausstellungen der D. L. G. nach wie vor aus dem Vollen gewirtschaftet als ob die Landwirtschaft immer noch in höchster Blüte stände und das Geld dabei gar keine Rolle spielte. Dieser Ausstellungs-Suggestion unterliegen auch manche Aussteller und Ausstellungsbesucher, die vielleicht besser täten, aus der Not ihres Kapitalmangels die Tugend der Sparsamkeit zu machen, alle nicht unbedingt notwendigen Ausgaben zu unterlassen und zu Hause zu bleiben. So haben wir es 1924 in Hamburg erlebt, daß eine Molkereimaschinen-Firma es den größten Ausstellern ihrer Branche gleichtun wollte und mit einem Unkosten-Etat von mehr als 10 000 Mark auf der Ausstellung vertreten war, dabei aber zu gleicher Zeit ihre Wechsel zu Protest gehen ließ. Auch andere Firmen der Molkereibranche, die stets die D. L. G.-Ausstellungen hervorragend beschickt hatten, sind seitdem von der Bildfläche verschwunden oder öffentlich in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Hätten diese Firmen es verstanden, ihren Unkosten-Etat auf das dringend Notwendige zu beschränken und lieber mal auf eine Ausstellung zu verzichten, so würden sie vielleicht heute noch leben. Solche Ansichten passen natürlich nicht in die heutige Zeit, in der alles auf das Großzügige eingestellt ist, sie werden von mancher Seite als rückständig empfunden werden und doch ist der in ihnen enthaltene Kern von Wahrheit nicht zu bestreiten.

So oft heute vom Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft die Rede ist, spielt das Wort „Rationalisierung" eine große Rolle. Darunter denkt man sich insbesondere eine große Unkostenersparung. Ist das aber Rationalisierung, wenn, wie es im verflossenen Jahre der Fall war, neben der großen D. L. G.-Ausstellung noch weitere acht Ausstellungen*) stattfinden, entweder rein milchwirtschaftlichen Charakters oder solche, auf denen die Milchwirtschaft in hervorragender Weise vertreten war? Sind sich die Unternehmer aller dieser Ausstellungen wohl darüber klar gewesen, welche enormen Unkosten sie dabei den Ausstellern zumuten? Und auf der anderen Seite, wo bleibt der Erfolg, der häufig mehr als zweifelhaft ist? Aber nur wenige haben den Mut, sich ein eigenes Urteil zu bewahren und danach zu handeln ohne Rücksicht darauf, was die Konkurrenz tut.

Die D. L. G. wird vorläufig den einjährigen Turnus ihrer Ausstellung beibehalten. Solange die jetzige Wirtschaftslage sich nicht erheblich bessert, wird sie nicht umhin kommen, diese Frage über kurz oder lang einer erneuten Prüfung zu unterziehen.

Sowjetrußlands Käseproduktion.

[Nachdruck verboten.]

In der Vorkriegszeit spielte Rußland als Käselieferant der großen Verbrauchergebiete keine Rolle; im Gegenteil, damals importierte das Zarenreich noch recht beträchtliche Mengen von Feinkäsen aus der Schweiz und aus Frankreich. So führte das damals größere Rußland 1913 aus 6652 dz. Käse und 1914 5283 dz., welcher Menge aber eine Einfuhr von 18 445 Dz. gegenüberstand. Neuerdings aber zeigt sich in Rußland das Bestreben, Käse in größeren Mengen zu exportieren und da man aus der Eierwirtschaft weiß, mit welchen Mitteln und mit welch beachtenswerter Energie das staatliche Außenhandelsmonopol bestrebt ist, durch starke Ausfuhr die russische Handelsbilanz zu entlasten, erscheint es angebracht, an dieser Stelle einmal die Leistungsfähigkeit der russischen Käsereien aufzuzeigen, damit man weiß, mit was für einem Mitbewerber man am Markte zu rechnen hat.

Bekanntlich hat die Sowjetregierung es verstanden, die Erfassung der landwirtschaftlichen Produktion zu „verbessern", will sagen: sie versteht es, auf die Bauern einen Druck auszuüben, der die Bereitstellung größerer Mengen landwitschaftlicher Erzeugnisse zur Verfügung hat, als das früher der Fall war. Der Zwang ferner, sich in sowjetagrarischen Genossenschaften zusammenzuschließen, die allerdings mit unseren Genossenschaften vielfach nur noch den Namen gemein haben, weil sie zumeist halbstaatliche Organisationen sind, erleichtert den Beamten der Wirtschaftsstellen die Ueberwachung der Produktion. So sind z. B. die Molkereigenossenschaften im „Zentralverband der Buttereigenossenschaften" (Maslozentr) zusammengeschlossen, der über 1183 Betriebe verfügt. Davon sind 782 reine Käsereien, während die übrigen gemischte Betriebe sind.

Nach sowjetamtlichen Angaben umfassen diese halbstaatlichen Genossenschaftsbetriebe etwa 85 Proz. der gesamten Produktion, so daß nur 15 v. H. der Erzeugung freiwirtschaftlich wären. Andererseits muß man die merkwürdige Beobachtung machen, daß die Genossenschaften im Wirtschaftsjahr 1926/27 nach den gleichen amtlichen Angaben 86 3[…] produzierten, daß aber allein auf den Markt etwa 140 000 […] wurden. Diese Angabe beruht allerdings auf fachmännische […] des Verbrauches und wird auch sowjetamtlicher Seite nicht best[…] mit müßte also die privatwirtschaftliche Produktion doch g[…] als die Russen es gern zugeben möchten. Was immerhin nic[…] interessant ist.

Da aber für die Produktion der Privatmolkereien Unter[…] vorhanden sind, müssen wir uns darauf beschränken, den Leis[…] staatlichen Genossenschaftskäsereien unsere Aufmerksamkeit z[…] Da zeigte sich vor allem, daß — mit der unbestrittenen Kon[…] der Verhältnisse — die Produktion ständig steigt.

Sowjetrußlands Käseproduktion.

Wirtschaftsjahr.	Menge in dz.
1924/25	53 841
1925/26	68 468
1926/27	86 355

Interessant ist auch die Feststellung, daß die Produktio[…] des einzelnen Betriebes seit 1924 um 60 v. H. gestiegen ist. Wä[…] auf jede Käserei im Durchschnitt nur 84 dz. entfielen, stieg […] 1925 auf 98 dz., 1926 auf 107, 1927 auf 115 und 1928 soll er […] betragen. Diese starke Erhöhung ist vor allem auf die wirklich[…] werten Verbesserungen, die in den Genossenschaftsbetrieben z[…] rung gelangten, zurückzuführen. Die russische Regierung hat g[…] men in Molkereien investiert, um sie mit den neuesten Maschi[…] rüsten, die man z. T. aus Deutschland, z. T. sogar aus den V[…] Staaten bezog. So findet man heute in Sowjetrußland Be[…] einen Vergleich mit den besten deutschen und schweizerischen […] zu scheuen brauchen, daneben aber auch noch genug, die technisch[…] primitiv anzusprechen sind und deren hygienische Einrichtungen […] lich zu wünschen übrig lassen. Es verdient aber alle Anerkennu[…] amtlichen Sowjetkreise bemüht sind, auch hier einen Wandel […] zu lassen.

Die bedeutendsten Produktionsgebiete innerhalb der […] sozialistischen Sowjet-Republiken sind das zentrale Landwirts[…] (Zentralrußland), der verhältnismäßig hoch entwickelte Westen […] und das außerordentlich fruchtbare Westsibirien. Allein au[…] rußland entfielen im Wirtschaftsjahr 1926/27 44,8 v. H. der ges[…] nossenschaftsproduktion, auf den Westen 17,3 und auf Westsibiri[…] Von diesen Gebieten aus erfolgt auch die Versorgung der inn[…] Verbrauchergebiete, das sind ja in erster Linie die beiden gro[…] Moskau und Leningrad, sowie das Industrierevier des Do[…] Moskau allein nahm im letzten Jahre beinahe 60 v. H. der ru[…] zeugung auf, Leningrad 25 Prozent, während der Rest der Erze[…] auf die übrigen Märkte verteilte.

Trotzdem ist der Verbrauch an Butter und Käse in Ru[…] gering. Im Durchschnitt entfielen auf den Kopf der Bevölkeru[…]

im Jahre	1924		1925		192[…]
	Käse	Butter	Käse	Butter	Käse
			(Menge in kg)		
UdSSR	0,34	3,03	0,36	3,67	0,36
Moskau	0,56	4,25	0,83	5,48	0,83
Leningrad	0,44	4,83	1,00	8,43	1,00

Auch in diesen Zahlen spiegelt sich die Besserung der Lebe[…] in Sowjetrußland, wenngleich man feststellen muß, daß der Du[…] verbrauch von 1 Kg. Käse und 11 Kg. Butter pro Kopf und J[…] wobei schon der Höchstverbrauch von Leningrad Berücksichtigun[…] immer noch außerordentlich niedrig ist.

Welche Käsesorten werden nun hauptsächlich produziert? […] Linie „Holländer" (Edamer) — fast 70 v. H. der Gesamterze[…] Backstein- und Tilsiter — etwa 10 v. H. der Produktion — u[…] Sorten, darunter in der Hauptsache „Schweizer" (Emmentaler) […] 20 Prozent.

„Edamer" wird mit einem Fettgehalt von 20, 30 und 40 […] Kugelform von 1½—2 Kg Gewicht fabriziert, davon etwa 60 […] den Qualitäten A und B und 35 Proz. in Sorte 2. „Emment[…] nur in A und B-Qualität angeboten.

Die gesamte russische Produktion unterliegt der Kontrolle de[…] lichen Handelsinspektion für Molkereiprodukte", die vor allen […] Exportware darüber zu wachen hat, daß nur erstklassige Erzeu[…] Ausfuhr gelangen. Rußland bemüht sich vor allem, sich den […] Markt für seine Käsereierzeugnisse zu öffnen. Auf den letzten […] Messen wurde bereits Käse in den Sowjetpavillons gezeigt, die […] in aller Objektivität festgehalten — qualitativ durchaus befriedi[…] ten. Umso mehr liegt alle Veranlassung vor, dem Vordringen d[…] auf diesem Gebiete die größte Beachtung zu schenken, wenn man […] Tages allerlei Ueberraschungen erfahren will.

Die natürlichen Vorbedingungen für eine erfolgreiche Mo[…] schaft sind in dem großen russischen Reich durchaus gegeben. W[…] ebenen gestatten ebenso wie die Almen des Kaukasus eine […] Weidewirtschaft, intensive Viehzucht und reichen Milchertrag. […] freilich befindet sich die Viehzucht ebenso wie die Milchwirtsch[…] Stadium des Wiederaufbaues. Aber bei dem weiteren Ausbau […] schaft und der zunehmenden Beruhigung ist anzunehmen, daß e[…] Intensivierung erfolgt.

Es ist den Lesern dieses Blattes vielleicht bekannt, daß d[…] durch ihre außerordentlich großen und vor allem billigen Eierli[…] nicht nur auf das deutsche Geschäft einen starken Einfluß ausgeü[…] sondern daß sie auch andere Lieferanten des deutschen Marktes n[…] aus dem Geschäft gebracht haben. Das gibt doch zu allerlei Ueber[…] Anlaß. Dr. Erwin Petzall, Dresden-Losch[…]

Mitteilungen

Klinische Erfahrungen mit Milchsäurevollmilch und Cit[…] vollmilch. Von Kochmann und Steinbach. Jahrb. f. Ki[…] Band 118, H. 1/2, S. 36—46. 1927.

Die Beschaffung einer einwandfreien Buttermilch für Säug[…] Kleinkinder bei auftretenden Ernährungsstörungen ist nicht im[…] fach. Daher ist es zu begrüßen, wenn die Herstellung einer gute[…]

---

*) Breslau 5.—10. Mai, Braunschweig 18.—21. Juni, Berlin 16. bis 19. Aug., Königsberg 21.—24. Aug., Darmstadt 15.—20. Sept., Kiel 16. bis 19. Sept., Magdburg 24.—25. Sept., Hannover 16.—17. Dezbr.

…infacht wird, so daß sie auch im Haushalt ohne Schwierigkeiten … werden kann. Die Milchsäuremilch, welche seinerzeit von dem …r Marriot angegeben war, erfreut sich in letzter Zeit einer im…r werdenden Beliebtheit. Die Herstellung geschieht dadurch, …—8 ccm einer 75 prozentigen Milchsäure zu einem Liter abge…lmilch zusetzt und noch 6 Proz. Zucker hereinbringt. Diese Nah…ch bei Darmerkrankungen den Verfassern bei einer großen Zahl … bewährt, so daß die Milchsäurevollmilch auch anderen Anstalten …hlen werden kann. Bei Kindern der ersten zwei Lebensmonate … Zugabe von Frauenmilch empfohlen. Die Citronensaftvollmilch, …gestellt wie die Milchsäurevollmilch, hat sich besonders bei akuten …i im Kindesalter bewährt. Trendtel.

…provisionnement des villes en lait (Die Versorgung der Städte …). Von Worringer. Bull. int. de la protect de 1, enfance …27, S. 859.

… Arbeit gibt eine eingehende Schilderung der zur Zeit in … herrschenden Verhältnisse der Städtemilchversorgung. Danach …ommen werden, daß die milchhygienischen Verhältnisse recht …. Alle vorgeschlagenen Neuerungen sollen an der Unwissenheit …ferung und an nicht bewilligten Geldmitteln scheitern. Der …t überwacht eigentlich nur direkte Milchverfälschungen, es gibt … offizille Milchkontrolle, alle bisher in Städten eingeführten …olleinrichtungen und Verbesserungen der hygienischen Verhält… von privaten Organisationen aus. Es sollen in Frankreich, … im Elsaß, bis zu 40 Proz. aller Kühe tuberkulös sein, es wird …rdert, den Verkauf von Milch tuberkulinpositiver Kühe von … zu unterbinden. Die in der Arbeit dann angegebenen Leit…stallhygiene, Kühlung, Pasteurisation u. a. m. bieten nichts Neues. … ist es jedoch, daß in Frankreich vielfach die Hochpasteurisierung … eingeführt ist, vom Verfasser wird dagegen die Niedrigpasteuri…fohlen, ebenso das Biorisatorverfahren, welches sich prinzipiell … dem in Deutschland an einigen Stellen durchgeführten Ver…erscheidet, nur einen anderen Namen hat. Eine technische Neue… Frage des Milchtransports wird angegeben, nämlich die Be…s Flugzeuges zur raschen Beförderung der Milch. Bereits an…ersuche sollen sich bestens bewährt haben, jedoch wird über den …r Beförderungsart nichts Genaueres angegeben.

Trendtel.

…ere Forschungen über verschiedene Zusätze zur künstlichen Nah…nders Kasein und Vitamin B. Studien über künstliche Säug…ng. Von Suzuki Tadashi IV. Orient journ. of dis. of … 3, Nr. 2, S. 23. 1928.

…Versuchen an Albinoratten fiel auf, daß die Gewichtszunahme …erung von Milch mit Dextrin-Maltosegemischen nicht groß war. …ngliche Annahme, daß diese Tatsache durch Mangel an Vita… erklären sei, konnte nicht bestätigt werden. Bei Zusatz von …ngen Casein in gereinigter Form konnte sofort ein befriedigen…tsanstieg verzeichnet werden. Trendtel.

… die direkte und indirekte Bestimmung des Kaloriengehaltes …n Bezug auf den Nahrungsbedarf des Säuglings. Von Oeste …et Eliva Savini. Pediatria Jahrg. 36, H. 7, S. 339 bis

…rbeit stellt eine Nachprüfung der bisher angegebenen Formeln …ung des Kaloriengehaltes aus dem Fettgehalt der Milch dar. …urch kalorimetrische Untersuchungen gezeigt werden, daß bis zu …gehalt der Milch von 4 Proz. die Formel von Andersen mit …gen Modifikation sehr brauchbar ist. Die Formel lautet: …—113,5 × G, wobei G der Fettgehalt in Prozenten bedeutet. …m Fettgehalt der Milch als 4 Proz. treten Fehlerquellen auf, …—4,5 Proz. ± 60 Kal., bei über 4,7 Proz. + 100 Kal. Zur …ung kann die Methode nach Gerber empfohlen werden.

Trendtel.

…chaftliche Umschau der Zeitschrift „Die neue Zeit". New Ulm, … U. S. A., Nr. 6 1928, S. 12.

…llgemeinen wird Amerika auch in landwirtschaftlicher Bezie…as Land der unbegrenzten Möglichkeiten angesehen, eigen…ten zu dieser Anschauung die folgenden Zahlen an. Im Jahre …n für 1—2 Billionen Mark landwirtschaftliche …e eingeführt. Es wird nun darauf hingewiesen, daß ein …r eingeführten 17 Millionen Pfund Käse, 4 333 000 Gallonen …0 000 Gallonen Milch, 6 Millionen Pfund Kondensmilch und … Butter in Amerika selbst heute prouziert werden müssen. Auf … hätte ein großer Teil der 2 Millionen Farmer, welche seit … S. A. ihren Beruf haben aufgeben müssen, bei ihrem eigent…f bleiben können. Um dieses zu erreichen, gehört Orga…d Wissen in die Landwirtschaft, wie dies zu erreichen ist, …ktischen Beispielen in der Arbeit gezeigt. Trendtel.

Unterricht- und Versuchswesen

…ehrlingsprüfungen in der Provinz Hannover. An den dies…om Milchwirtschaftl. Institut der Landwirtschaftskammer ver… Herbstlehrlingsprüfungen nahmen insgesamt 18 Lehrlinge teil, …lich das Zeugnis als „geprüfter Molkereigehilfe" zuerkannt …nte, und zwar bestanden die Prüfung mit dem Gesamturteil …1 Lehrling, mit „gut" 13 Lehrlinge und mit „genügend" 4

…3. und 14. September wurden in der Molkerei Apensen geprüft …ge:

…li Sakel, Molkerei Jameln,
…A. H. Vollmers, Molkerei Heeslingen,
…on Studier, Molkerei Ebersdorf,
…n Ritscher, Molkerei Apensen,
…nrich Ehlers, Molkerei Suhlendorf,
…inhard Oetke, Molkerei Suhlendorf.

…e Bezirke Aurich und Osnabrück fand die Prüfung am 18. und …er in der Molkerei Altenlünne statt. Es nahmen daran teil …ge:

1. Hermann Thiemens, Molkerei Loga b. Leer,
2. Bernhard Schulte, Molkerei Heede a. Ems,
3. Otto Brandt, Molkerei Beesten (Krs. Lingen),
4. Heinrich Stevens, Molkerei Altenlünne b. Beesten,
5. Molkereigehilfe Reisgies, Molkerei Holtland.

Der Bezirks-Verein Hameln-Lippe entsandte die Prüflinge aus den angeschlossenen Molkereien am 25. und 26. September nach der Molkerei Börry bei Emmertal. An der Prüfung beteiligten sich die Lehrlinge:

1. Bruno Walter, Molkerei Hohenhausen b. Vlotho,
2. Johs. Abrahams, Molkerei Börry,
3. Erich Rolf, Molkerei Börry,
4. Carl Grube, Molkerei Lödingsen.

Im Bezirk Hildesheim wurde die Prüfung in der Molkerei „Ambergau", Bockenem, am 27. und 28. September abgenommen. Geprüft wurden die Lehrlinge:

1. Arnold Römermann, Molkerei Harbarnsen,
2. Heinrich Reimer, Molkerei Bockenem (Nachprüf. in der Käserei),
3. Heinrich Koch, Molkerei Bockenem (Nachprüfung in der Käserei).

Die Prüfungen wurden unter Zugrundelegung der ministeriellen Leitsätze für die Lehrlingsausbildung im Molkereigewerbe in Preußen abgenommen. Zu den Prüfungsausschüssen waren jeweils drei Molkereifachleute hinzugezogen worden.

Bei den schriftlichen Arbeiten zeigte es sich wiederum, daß die Schulkenntnisse der Prüflinge fast durchweg in der Rechtschreibung und im Rechnen viel zu wünschen übrig lassen. Es ist daher zu empfehlen, daß die Lehrlinge, die im dritten Lehrjahre stehen, regelmäßig zu den Mitte Oktober beginnenden Vorbereitungskursen entsandt werden.

Kleinböhl, Molk.-Instruktor.

Lehrlingsprüfung in Güstrow i. Mecklbg. Am 27. und 28. September ds. Js. fand im Hörsaal der Milchwirtschaftlichen Zentralstelle zu Güstrow die diesjährige Herbstlehrlingsprüfung statt, der sich insgesamt 23 Lehrlinge unterzogen. Die Prüfungs-Kommission setzte sich aus folgenden Herren zusammen:

1. Tag:	2. Tag:
Rathke, Pampow	Rathke, Pampow
Held, Schwerin	Held, Schwerin
Wickbold, Teterow	Wickbold, Teterow
Wolff, Warin	Förster, Pritzier
Peters, Güstrow.	Peters, Güstrow.

Von den 23 Lehrlingen haben 21 die Prüfung bestanden. Die Leistungen in den einzelnen Fächern wichen in ihrer Gesamtheit von den Ergebnissen früherer Prüfungen wenig ab. Die Leistungen in den praktischen Fächern war durchweg als gut zu bezeichnen, während mancher in theoretischen Fächern, besonders im Rechnen und den schriftlichen Arbeiten, viel zu wünschen übrig ließ. Es fehlte hier vor allen Dingen an der nötigen Gewandtheit der Ausdrucksweise, was zum großen Teil auch auf mangelhafte Schulbildung zurückzuführen ist. Vielfach herrscht bei den Fachleuten die Ansicht, daß die theoretischen Fächer wenigstens bei der Verwaltung einer kleineren Molkerei weniger in Frage kämen, als gerade die praktischen Fächer. Demgegenüber ist zu betonen, daß aber eine Vernachlässigung der theoretischen Fächer sich gerade später im Berufe schwer rächen würde, da doch gerade auch bei den kleineren Molkereien die Tätigkeit des Einzelnen auch in schriftlichen und rechnerischen Arbeiten eine umso größere und umfangreichere für den Einzelnen ist, da ja hier auch die Zahl des Personals eine geringere sein wird. Die Anforderungen, die an den zukünftigen Molkereifachmann gestellt werden, werden mit aller Bestimmtheit schon in allernächster Zeit unbedingt erhöht werden, so daß bei der Auswahl und Einstellung eines Lehrlings die Schulbildung mehr berücksichtigt werden sollte als bisher. Denn in der Mehrzahl der Fälle ist dem Lehrling durch weitere Fortbildung durch Gewerbeschule oder dergl. in ländlichen Bezirken keine Gelegenheit geboten, den Lehrherrn aber fehlt meistens die Zeit, sich auch noch mit elementaren Aufgaben dem Lehrling gegenüber zu plagen.

An den gleichen Tagen wurde nachmittags die Heizerprüfung abgehalten, der sich 24 Lehrlinge unterzogen, von denen 22 die Prüfung bestanden. Die Leistungen waren im allgemeinen befriedigend. In vielen Fällen zeigte sich leider, daß die Bedienung der Maschinen eine rein mechanische war und das Verständnis für die einzelnen Vorgänge, besonders die physikalischen Grundlagen, vollkommen fehlten.

Lehrlingsprüfung des Milchwirtschaftlichen Instituts Oranienburg. Unter der sachverständigen Mitarbeit der Herren Molkereidirektoren Borchert-Neustadt und Burgwedel-Kyritz, sowie der Herren Betriebsleiter Bleeck-Pritzwalk und Kasube-Falkenhagen und im Beisein des Herrn Molkereiinstruktors Hermann fand in der letztgenannten Molkerei die Prüfung von 2 Lehrlingen „Willi Schultz" und „Kurt Brenemühl", unter der Leitung des Direktors des Milchwirtschaftlichen Institutes, Herrn Dr. Erich Puck, Oranienburg, statt.

Rundschau

Bericht über die rheinische Milchprüfung vom 22.—27. September 1928 an der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt in Cleve. Die Prüfung wurde in gleicher Weise wie bisher nach den Bestimmungen der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz durchgeführt. Es wurden im ganzen 48 Proben gegen 45 Proben bei der vorigen Prüfung eingesandt. Damit hat die Anzahl der geprüften Proben wieder etwas zugenommen. Immerhin dürfte die Beteiligung der Molkereien an dieser Einrichtung zur Hebung und Verbesserung der Qualität der Milch noch eine bessere werden.

Von den eingesandten Proben waren in Klasse 1 Rohmilch 8 Prob., Klasse 2 dauererhitzte und in Flaschen abgefüllte Milch 24 Proben, Klasse 3 in Versandgefäßen dauererhitzte Milch (Degermamilch) 11 Proben, Klasse 4 hocherhitzte Milch 5 Proben.

Am günstigsten haben bei der Prüfung die Frischmilchproben abgeschnitten u. zwar wurden von den 8 Proben 7 Proben mit 23—24 Punkten als „vorzüglich" beurteilt, u. 1 Probe mit 20 Punkten als „sehr gut". Es ist dies ein Ergebnis, wie es bei früheren Prüfungen noch nicht erreicht worden ist, zeigt aber andererseits, was mit sorgfältiger Gewinnung und Behandlung der Milch erzielt werden kann.

In Klasse 2 wurden von den 24 Proben 11 Proben mit 23—24 Punkten als „vorzüglich“, 8 Proben mit 20—22 Punkten als „sehr gut“ und 5 Proben mit 17—19 Punkten als „gut“ bezeichnet.

In Klasse 3 waren von 11 Proben 4 Proben „vorzüglich“, 6 Proben „seh gut“ und 1 Probe „gut“.

Von den hocherhitzten Milchen in Klasse 4 waren von den 5 Proben 2 Proben „vorzüglich“, 1 Probe „sehr gut“, 1 Probe „ziemlich gut„ und 1 Probe abfallend.

Von den 48 Proben konnten also im ganzen ausgezeichnet werden:

24 Proben mit 23—24 Punkten als „vorzüglich“ = 50 Proz. der Gesamtpr.
16 Proben mit 20—22 Punkten als „sehr gut“ = 33⅓ Proz. d. Gesamtpr.
6 Proben mit 17—19 Punkten als „gut“ = 12½ Proz. der Gesamtproben
1 Probe mit 16 Punkten als „ziemlich gut“ = 2½ Proz. der Gesamtpr.
1 Probe mit 15 Punkten als „abfallend“ = 2½ Proz. der Gesamtproben.

Im großen und ganzen kann das Ergebnis in Anbetracht der scharfen Bedingungen, welche gestellt wurden, als sehr günstig bezeichnet werden. Am ungünstigsten kam wieder die hocherhitzte Milch heraus, die entweder sehr günstige oder ganz abfallende Ergebnisse zeigte. Es zeigt dies, daß, sobald der kleinste Fehler in der hocherhitzten Milch bleibt, er sich darin viel stärker auswirkt und zur Geltung kommt als bei der Rohmilch oder bei den dauererhitzten Milchen, bei denen die ganze Bakterienentwicklung etwas normaler verläuft. Bei der Degermamilch machte sich etwas mehr als bei der Rohmilch und bei der einfach erhitzten Milch ein nicht ganz reiner Geschmack geltend, eine Fehler, der durch besseres Auslüften der Milch in vielen Fällen noch beseitigt werden könnte.

Zu erwähnen ist noch, daß auch bei der diesmaligen Untersuchung die Entfernung, aus der die Proben zur Einsendung kamen, auf die Haltbarkeit der Milch gar keine Rolle gespielt hat. So war in der Rohmilch die beste Probe aus Coblenz, eine der besten aus der Gegend von Trier. Unter der anderen Milch waren vorzügliche Proben zum großen Teil nicht einmal von den in nächster Nähe von Cleve gelegenen Molkereien bezw. Gutsbetrieben, sondern aus größerer Entferung her eingesandt. Es dürfte viese Tatsache zur Beruhigung für solche Molkereien bezw. Landwirte dienen, welche haute noch glauben, von der Beschickung der Prüfung absehen zu müssen, weil die Entfernung nach Cleve zu weit sei und sie daher keine Aussichten hätten, mit ihrer Milch bei der Prüfung günstig abzuschneiden.

Als Richter nahmen an der Prüfung teil Herr Schlachthofdirektor Dr. Heine-Duisburg, welcher in liebenswürdigster Weise bisher an allen Prüfungen teilgenommen hat, ferner Herr Direktor Breuer von der Firma Dr. Wester & Co., Cöln, Herr Molkereidirektor Hanßzen-Erkelenz, Herr Diplom-Landwirt Streng-Cleve und Herr Chemiker Dr. Schreiter-Cleve. Leiter der Prüfung war Direktor Müller-Cleve.

Es wurde diesmal, wie das vorige Mal auch, in 2 Gruppen gerichtet, d. h. jede Probe wurde von 2 verschiedenen Richtergruppen, die unabhängig voneinander arbeiteten, geprüft und die Ergebnisse miteinander verglichen. Während bei der ersten derartigen doppelten Prüfung noch einige Differenzen vorkamen, die allerdings durch nochmalige Ueberprüfung der Proben ausgeglichen werden konnten, war bei der diesmaligen Prüfung bei allen Proben fast ausnahmslos die Beurteilung in beiden Richtergruppen übereinstimmend. Unterschiede kamen höchstens bei der Beurteilung des Schmutzgehaltes vor, wo einmal eine Gruppe etwas schärfer als die andere richtete, oder bei stärker abfallenden Proben, wo die eine Gruppe den Fehler vielleicht um einige Punkte schärfer beurteilte als die andere Gruppe. Die guten Milchen und Milchen mit kleineren Fehlern wurden von beiden Gruppen ausnahmslos übereinstimmend beurteilt. Diese Doppelprüfung der Proben hat sich damit sehr gut bewährt und soll auch für spätere Prüfungen weiter durchgeführt werden.

Es findet jetzt für das laufende Jahr im November noch eine Prüfung statt. Interessenten, welche sich bisher noch nicht beteiligt haben, wollen sich wegen Auskunft mit der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt in Cleve in Verbindung setzen. Im Januar beginnt dann ein neuer Jahresring der Milchprüfungen und ist zu hoffen, daß sich an denselben noch eine ganze Reihe von Molkereien und Landwirten beteiligen, welche sich bisher zurückgehalten haben, namentlich weil zu hoffen ist, daß bis dahin die Kontrollmarke der Landwirtschaftskammer für Flaschenmilch in den Verkehr gegeben ist und diejenigen, welche die Kontrollmarke führen wollen, auch regelmäßig die Prüfungen beschicken müssen.

Der Außenhandel der Welt mit Butter und Käse in 1926 und 1927. Im Kalenderjahr 1927 sind von den wichtigsten Butter- und Käse-Ausfuhrländern etwa 4 140 000 dz. Butter und über 3 000 000 dz. Käse an die butter- und käseaufnahmefähigen Länder abgegeben worden gegen etwas geringere Mengen im vorhergehenden Jahre. Als ausführende Länder traten 1927 und 1926 für Butter und Käse folgende Länder auf:

In Doppelzentner:

	Butter		Käse	
	1927	1926	1927	1926
Dänemark	1 432 102	1 325 021	52 816	69 604
Estland	99 063	86 915	—	—
Finnland	150 765	132 119	29 491	28 865
Irland	297 778	254 817	—	—
Italien	12 723	25 762	317 864	330 887
Lettland	107 612	101 347	—	—
Litauen	20 513	17 468	6 324	6 214
Holland	448 040	418 620	908 080	719 640
Polen	73 763	55 484	15 917	20 238
Rumänien	1 208	931	6 869	5 056
Jugoslavien	3 212	1 411	25 089	18 246
Schweden	184 598	151 257	—	—
Kanada	12 228	44 288	501 690	610 793
Argentinien	212 110	277 970	5 530	3 270
Britisch Indien	2 273	2 411	—	—
Australien	341 739	376 554	21 903	21 864
Neuseeland	739 471	592 890	758 380	742 503
Ungarn	—	—	693	1 907
Schweiz	—	—	340 544	281 102
Tschechoslowakei	—	—	38 388	35 071

Als einführende Länder kamen im gleichen Zeitraum für Zu Käse in Betracht:

	Butter		K
	1927	1926	1927
Deutschland	1 082 657	977 884	720 042
Österreich	17 836	18 768	29 714
Belgien	11 564	22 742	165 542
Spanien	566	510	13 667
Frankreich	54 784	6 799	199 138
Großbritannien	2 960 164	2 956 087	1 498 226
Ungarn	2 205	2 101	
Norwegen	11 397	10 745	6 587
Schweiz	84 946	80 821	
Tschechoslowakei	7 634	5 262	
Vereinigte Staaten	38 369	36 420	361 954
Ceylon	3 141	2 886	1 023
Niederl. Indien	29 070	31 827	6 920
Japan	3 033	4 209	488
Syrien	2 226	2 241	1 877
Algerien	9 633	7 602	31 068
Ägypten	10 884	12 043	30 730
Tunis	2 839	2 832	5 911
Südafrika	3 871	255	1 703
Irland	—	—	10 949
Schweden	—	—	7 013
Brit. Indien	—	—	5 930

Räumung von Deinstwohnungen. Ist ein Arbeitsvertrag des Arbeitgebers gekündigt worden, so besteht nicht in jedem Anspruch des Arbeitgebers auf Räumung der Dienstwohnung ergibt sich nach der Reichsarbeitsgerichtsentscheidung vom 16. R. A. G. 121/1927 folgende Rechtslage:

Im Falle einer ordnungsmäßigen fristgerechten Lösung de verhältnisses hat das Mietsschöffengericht zu entscheiden, ob fü gemäße Vertragslösung ein gesetzlich begründeter Anlaß vor zu bemerken ist, daß unter der Begriffsfassung „gesetzlich begrü laß“ nur ein zur fristlosen Vertragslösung berechtigendes Vork verstehen ist. Es ist dabei nicht notwendig, daß auch eine fri lassung erfolgt ist. Der Arbeitgeber kann also eine Räumung Aussicht auf Erfolg nur anstrengen, wenn der Arbeitnehmer Grund zur fristlosen Entlassung gab oder aber der Arbeitn Arbeitsvertrag grundlos löste.

Hamburgs Seeverkehr mit Milch und Käse. Hamburg hatt amtlichen Aufzeichnungen im Kalenderjahre 1927 im Seeverkehr fuhr von 11 855 Tonnen Milch, kondensierter Milch und Mil und eine solche von 8 817 Tonnen Käse zu verzeichnen geg Tonnen Milch usw. und 8949 Tonnen im Vorjahre.

Als Lieferanten für Milch usw. traten Dänemark mit 620 Norwegen mit 2497 Tonnen, Holland mit 1572 Tonnen, die V Staaten mit 574 Tonnen, Brit.-Nordamerika mit 371 Tonnen britannnien mit 198 Tonnen. Käse wurde in Hamburg einge Tonnen aus Holland, 2765 Tonnen aus Dänemark, 299 To Großbritannien, 71 Tonnen aus Brit.-Nordamerika, 41 Tonnen a reich und 1 Tonne aus den Vereinigten Staaten.

Verladen wurde im Seeverkehr Hamburgs 12 875 Tonn kondensierte Milch und Milchprodukte und 1680 Tonnen K 15 856 Tonnen Milch und 1163 Tonnen Käse im Vorjahre. Di von Milch usw. richtete sich mit 3368 Tonnen nach Großbritan 2924 Tonnen nach Holland, mit 2647 Tonnen nach Hinterin Tonnen nach Mittelamerika, 533 Tonnen nach den Vereinigten und 405 Tonnen nach Südafrika. Vom Versand von Käsen gin 1382 Tonnen nach den Vereinigten Staaten, 54 Tonnen nach 12 Tonnen nach Mtitelamerika.

Die Abgabe von Voranmeldungen für die Umsatzsteuer. satzsteuergesetz schreibt im jetzigen § 19 (früher § 37) vor, daß di pflichtigen binnen 10 Tagen nach Ablauf eines Kalenderviertelja Voranmeldung abgeben müssen, in der sie die in dem abgelauf lendervierteljahre vereinnahmten Entgelte bezeichnen und sprechende Vorauszahlung leisten.

Die Voranmldung gilt als Steuererklärung, die Vora ist Steuer im Sinne der Reichsabgabenordnung. Gibt der Ste tige bis zum Ablauf der Vorauszahlungspflicht eine Voranmeld ab, so setzt das Finanzamt die Vorauszahlung fest, das gleiche den Fall, daß die Vorauszahlung den vereinnahmtn Beträ entspricht.

Es ist nun eine dem Verfasser dieser Zeilen aus seiner Prax bekannte Tatsache, daß diese Voranmeldungen nicht oder nicht der vorgeschriebenen Zeit abgegeben werden.

Die Finanzämter stehen nun auf dem Standpunkt, daß § 170, Absatz 2 der Reichsabgabenordnung berechtigt sind, einen von 10 Prozent zu erheben und setzen diesen Zuschlag auch fest.

Wenn diese Handhabung meines Erachtens der Auslegung setzes widerspricht, so müssen andererseits doch die S pflichtigen ernstlich bemüht sein, die Voranmeld rechtzeitig abzugeben.

Wenn § 170 Abs. 2 diesen Zuschlag für Steuererklärung au ist im § 19 des Umsatzsteuergesetzes aber nur von Voranmeldu Rede und wenn auch im Absatz 3 gesagt wird, die Voranmeldu als Steuererklärung, so ist damit im Gesetz nicht zum Ausdruck daß die Voranmeldung eine Steuererklärung ist. Der Zuschlag is § 170 Abs. 2 der Reichsabgabenordnung nur zugelassen bei v Abgabe von Steuererklärungen. Diesen Standpunkt vertritt auc finanzrat Dr. Behlow in seinem Handkommentar zum Umsatzst

Es kann daher den Steuerpflichtigen nur dringend geraten pünktlich und genau ihre Voranmeldungen abzugeben. Sollten nanzämter aber wegen verspäteter Abgabe von Voranmeldunge dere Zuschläge erheben wollen, so ist hiergegen die Einlegung schwerde gemäß §§ 224, 281 der Reichsabgabenordnung zulässig Berücksichtigung der Schonfrist ist der späteste Termin für die je Voranmeldung der 15. Oktober.

Entwurf eines Reichsmilchgesetzes fertiggestellt. Die Arbeiten Entwurf eines Reichsmilchgesetzes haben nunmehr dahin geführt, Referentenentwurf fertiggestellt worden ist. Der Entwurf wird herbst dem Kabinett vorgelegt werden.

chwirtschaftliche Tagung im Allgäu. Eine für die gesamte Milch- des Allgäus bedeutsame Tagung hielt kürzlich der Milchwirt- Verein im Allgäu e. V. (Kempten) ab, die sich eines sehr zahl- suches erfreute. In seinem Referat über „Die Not der Allgäuer schaft" wies Oekonomierat Herz auf die schweren Lasten der schaft hin und auf die immer mehr steigende Konkurrenz auf chaftlichem Gebiet, die sich nur dadurch erkläre, daß uns heute Länder beliefern, während sie früher von uns bezogen hätten. en also Konkurrenz vom In- und Auslande zu befürchten. nrichtungen seien zum größten Teil unmodern. Dadurch sei ein ten mit der Konkurrenz unmöglich. So müßten z. B. unbedingt ionen errichtet worden. Aber auch der Milch- und Produktions- im Haushalt müsse gesteigert und vor allem darauf gesehen daß Qualitätsware hergestellt würde. Die genossenschaftliche habe keinen Sinn, wenn der Genossenschaftsgeist fehle. Wenn mmenhelfe, könne auch die Krise in der Landwirtschaft über- werden. H.

ktor Hoffmeister, Greifswald †. Im Alter von 52 Jahren starb rektor Hoffmeister vom Milchwirtschaftlichen Institut wirtschaftskammer für die Provinz Pommern in Greifswald. jähriger erster Assistent von Herrn Oekonomierat du Roi in galt Direktor Hoffmeister als einer der besten Kenner des ost- Molkereiwesens. Sein allzu früher Tod wird allseits schmerzlich n werden.

stjubiläum. Am 1. Oktober ds. Js. konnte, wie bereits in Nr. berichtet wurde, Herr Molkereiinspektor Philipp Eisen- zu Stöckey auf eine 25 jährige Tätigkeit als Leiter der Cen- lkerei zu Stöckey zurückblicken.

Jahre 1903 übernahm er die Leitung der Molkerei unter den en Verhältnissen. Durch seine geschäftsmännische Umsicht gelang die Molkerei zu einem ansehnlichen Unternehmen zu gestalten. ienste des Jubilars hat die Genossenschaft dadurch zu würdigen daß sie die 25. Wiederkehr seines Antrittstages festlich beging. en des Dankes und der Anerkennung versammelten sich die Mit- ittags in den Räumen der Molkerei, überbrachten Glück- und überreichten ein Geschenk in Form zweier wertvoller Sessel. nd daran fand eine Feier statt, an der alle Genossen mit ihren d erwachsenen Söhnen teilnahmen. Hier dankte Herr Inspektor r in herzlichen Worten der Genossenschaft für die Aufmerksam- chloß seine Worte mit dem Wunsche, daß auch fernerhin das har- Verhältnis zwischen Vorstand, Aufsichtsrat, Genossen und Lei- hen bleiben möge. Ein gemütlicher Tanz brachte die Feier zum

die Kollegen des Kreises überreichten Herrn Inspektor Eisen- Diplom und Geschenk mit einer Ansprache, wird doch Herr Eisenhauer in Kollegenkreisen überall sehr geehrt und geschätzt. J.

Sprechsaal

„Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" em Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unter- erfasser überlassen.

Läßt sich die Gewinnung von Rübenbutter verhindern?

nntlich gehören die Rüben und deren Abfälle zu denjenigen teln, die ein hartes Butterfett bewirken. Durch Beifüttern von nden Kraftfuttermitteln, die ein weiches Butterfett bewirken, sehr wohl eine streichbare Butter gewinnen. Da aber die Zucker- ter und -Köpfe z. B. ein sehr gutes Milchfutter sind, so dürfte wirt in den seltensten Fällen zur Verfütterung von Kraftfutter n sein. Mit der harten Butter müssen wir uns in Rübengegen- schon mehr oder weniger abfinden.

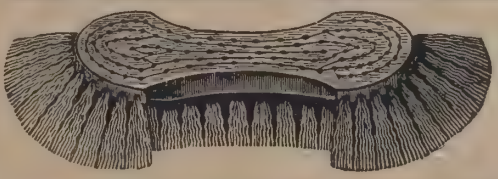
versteht man unter Rübenbutter aber im allgemeinen nicht nur öcklige Butter, sondern auch solche, die außerdem nach Rüben schmeckt. Und gerade der Rübengeruch und Geschmack der Butter den Molkereien alljährlich so viel zu schaffen macht.

iber müssen wir uns klar sein, daß in Rübengegenden an ein der Rübenfütterung garnicht gedacht werden kann. Die Rüben- nd -Köpfe sind ein eiweißreiches und dazu wirtschaftseigenes tel, welches in Rübengegenden die eigentliche Grundlage der ng bildet. Aus diesen Erwägungen heraus betrachten die Land- r vielfach die mit der Rübenblattfütterung verbundenen Uebel- der als etwas Unabänderliches. Und doch kann hier sehr wohl schaffen werden.

edingt erforderlich ist es zunächst, daß die Rüben und Rüben- ur im gewaschenen Zustande gefüttert werden. Gerade der den Rüben häufig in Massen anhaftet, beherbergt viele Bakterien, die Gifte absondern und auch das Laxieren der Kühe n. Weiter wird das starke Laxieren durch die in den Rüben- enthaltene Oxalsäure hervorgerufen. Wer jemals zur Rüben- Kuhställe der Rübenwirtschaften betreten hat, der wundert sich , daß die Butter während dieser Zeit so stark nach Rüben riecht kt. Erst durch die stark mit Kot beschmutzten Euter und Flanken gelangen viel Schmutzteile in die Milch, durch die der Rüben- -Geschmack verursacht wird. Häufig lagern die Rübenblätter der neben den Ställen, so daß sogar eine direkte Uebertragung Rüben anhaftenden Bakterien in die Milch möglich ist. Die Rübenblätter, sollten also auch nie längere Zeit in größeren n oder neben Ställen lagern.

Rüben sind bekanntlich ein sehr eiweißreiches Futtermittel. Es fast als eine Eiweißverschwendung zu betrachten, wenn man den chts weiter als Rübenblätter verabfolgt. Uebrigens sind die tter arm an stickstoffreien Nährstoffen, und es ist aus diesen ratsam, zum Ausgleich kohlenhydratreiche Futtermittel mit zu n. Es eignen sich in diesem Falle sehr gut Heu und Stroh, da

Diesen gefälligen, dauerhaften, preiswerten
MILCHPAVILLON
(Verkaufshäuschen)
aber auch jede andere Form und Ausführung beziehen Sie am vorteilhaftesten in der bewährten
Höntsch-Holzbauweise
von den Holzbau-Spezialwerken
HÖNTSCH & CO., Niedersedlitz M 1


Pa. Molkereibürsten
Holzgröße 21 × 8 cm v. Fibre 1.— RM. v. Wurzeln 1.10 RM. la Piassavabesen 1.— — 1.25 RM.
P. G. Meseck, Vorsfelde i. Brschw.

Chr. Hansen's Laboratorium Lübeck Untertrave 72

Neuzeitliche Einrichtungen für
Flaschen-Reinigung
Flaschen-Füllung
Flaschen-Transport
für jede Leistung.
In den namhaftesten milchwirtschaftl. Betrieben des In- und Auslandes in Benutzung.
Uebersichtsliste mit Abbildungen frei.
Hans Gilowy, Berlin 43
Maschinenfabrik „Meteorwerk"
Eigene Fabrikation seit 1893

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

diese Futtermittel der Gesundheit und Bekömmlichkeit sehr fördernd sind. Das starke Laxieren der Kühe wird durch das Beifüttern von Heu und Stroh stark eingeschränkt, was lediglich doch ein Zeichen dafür ist, daß die Tiere sich wohlbefinden. Nicht unerwähnt darf gelassen werden, daß die Kühe bei starkem Durchfall die Futtermittel schlecht ausnutzen; man treibt also auch aus diesem Grunde Futterverschwendung, wenn man den Tieren nur Rübenblätter allein gibt. Allerdings wird durch Beifüttern von Heu und Stroh die Erzeugung eines harten Butterfettes noch begünstigt. Doch findet man sich mit diesem Fehler schon eher ab.

Das Laxieren der Kühe wird weiter verhindert, wenn man den Kühen pro Kopf und Tag etwa 50—60 Gramm Schlämmkreide oder Futterkalk verabreicht; durch Schlämmkreide oder Futterkalk wird die Oxalsäure gebunden. Grundsätzlich sollte immer daran festgehalten werden, den Tieren nicht mehr als etwa 40—45 Kg. Rübenblätter zu verabreichen, und zwar nur solche von bester Beschaffenheit. Stark beschmutzte, verfrorene oder verdorbene Blätter dürfen, da sie Krankheiten verursachen können, auf keinen Fall verfüttert werden. Handelt es sich um Kühe mit hoher Milchleistung, so reicht die in den Rübenblättern (40—50 Kg.) enthaltene Eiweißmenge nicht aus, so daß neben Rauhfutter noch eine Zugabe von Kraftfutter notwendig ist. Die Menge richtet sich natürlich nach deren Eiweißgehalt und nach der Milchleistung der Kühe.

Da den Zuckerrübenwirtschaften naturgemäß viel größere Mengen Rübenblätter zur Verfügung stehen, eine Einschränkung der Fütterung aus wichtigen Gründen aber nicht zweckmäßig ist, so entsteht die Frage, was mit der großen Menge Rübenblätter, die nicht alle in kurzer Zeit verfüttert werden können, geschehen soll. Allgemein bekannt ist das Einsäuern der Blätter mit oder ohne Schnitzeln in Erdgruben. Wird diese Maßnahme sachgemäß vorgenommen, so wird hierdurch ein sehr gutes Milchfutter für den Winter und das Frühjahr geschaffen und es ist auf diese Weise möglich, die Rübenblattfütterung über einen viel größeren Zeitraum auszudehnen. Stets sollte, wie bereits erwähnt, den Kühen neben Rübenblättern auch etwas Rauhfutter oder je nach Bedarf auch Kraftfutter mit verabreicht werden. Wird daneben auf größte Reinlichkeit geachtet und an die Tiere etwas Schlämmkreide verfüttert, dann wird das Laxieren der Kühe, worauf ja die fehlerhafte (schmutzige) Beschaffenheit der Milch und der daraus hergestellten Erzeugnisse zurückzuführen ist, beseitigt. Erst wenn diese „Krankheit" der Kühe behoben ist, kann auch der Stall und können die Kühe sauber gehalten werden. Nur ein sauberer Stall mit sauberen Kühen bildet die Grundlage zur Erzeugung einer einwandfreien Milch und ebensolcher Erzeugnisse.

Wiederholt ist in landwirtschaftlichen Kreisen auch das Trocknen der Rübenblätter empfohlen worden. Neuerdings wird dieser Frage erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt. Während bisher die getrockneten Rübenblätter in der Hauptsache wohl nur an Rindvieh mit gutem Erfolge verabreicht wurden, hat man vor kurzem versuchsweise auch Pferde damit gefüttert. Ueber derartige Fütterungsversuche berichtet Dipl.-Landwirt Dr. Kurt Temper in Nr. 37 der „Illustrierten Landwirtschaftlichen Zeitung-Berlin". In dem Artikel heißt es u. a., daß der Hafer Pfund für Pfund durch getrocknete Rübenblätter ersetzt werden kann. Kolikgefahr besteht dabei nicht. Besonders hervorgehoben wird die Haltbarkeit getrockneter Rübenblätter. „Sachgemäß zerkleinert und getrocknet, behält Trockenrübenblatt jahrelang seine guten Eigenschaften bei". Am Schlusse schreibt der Verfasser wörtlich:

„Wir haben somit in den getrockneten Rübenblättern ein Futtermittel in der Hand, daß, falls es weitgehend den landwirtschaftlichen Verbraucherkreisen zugänglich gemacht wird, einmal dazu geeignet ist, unsere deutsche Pferdefütterung erheblich billiger zu gestalten, zum anderen aber auch dazu beizutragen vermag, uns von ausländischen Futtermitteln in umfangreichem Maße unabhängig zu machen."

Sollte tatsächlich, wie es auch im Interesse unserer Molkereien nur wünschenswert wäre, die Rübenblattrocknung in Zukunft in größerem Umfange betrieben werden, so wäre diese Maßnahme ein sehr wirksames Mittel zur Bekämpfung der Rübenbutter. Die Landwirte wären dann viel eher in der Lage, die Rübenblattfütterung über einen längeren Zeitraum auszudehnen. Denn es könnten größere Mengen frischer Blätter im Herbst getrocknet und an die eigenen Pferde (Kühe können eingesäuerte Blätter erhalten) verfüttert oder verkauft werden. Wenn etwa die viertel Menge Hafer eines jeden Pferdes durch getrocknete Rübenblätter ersetzt würde, so müßten schon sehr große Mengen Rübenblätter getrocknet werden. Den Rübenwirtschaften selbst wäre das sicher angenehm, denn sie könnten sich ja dafür andere Futtermttel zukaufen.

So ist, wie wir gesehen haben, die Landwirtschaft durch geeignete Maßnahmen sehr wohl in der Lage, auch während der Rübenblattfütterung eine einigermaßen einwandfreie Milch zu gewinnen. Nimmt die Rübenblattrocknung eine größere Verbreitung an, so müßte die Gewinnung einwandfreier Milch in noch viel größerem Maße möglich sein. Viel Aufklärungsarbeit ist aber trotzdem noch nötig. Von den Molkereien muß mehr und mehr zur Bezahlung nach Qualität (Schmutzgehalt, Säuregrad, Temperatur) übergegangen werden. Bemerkt sei noch, daß während der Rübenblattfütterung der Rahm besonders gut erhitzt, über offenem Kühler gekühlt und mit einer kräftigen Reinkultur angesäuert werden sollte. Das ist aber auch alles, was die Molkereien zur Bekämpfung der Rübenbutter tun können. In erster Linie also ist es die Landwirtschaft, die die Gewinnung von Rübenbutter weitgehend verhindern kann. Möge sie in ihrem eigenen Interesse und darüber hinaus auch im volkswirtschaftlichen von allen geeigneten Maßnahmen Gebrauch machen. X.

Aus der Milchverbrauchsstatistik.

In Deutschlands besseren Tagen, als alles im Ueberfluß da war, waren Milchkonsum und Milchwirtschaft selbstverständlich Nebensachen. Lediglich Aerzte wiesen gelegentlich auf den hohen Nährwert der Milch und auf die Zweckmäßigkeit ihres Genusses hin, ohne jedoch besondere Beachtung bei der großen Masse der Bevölkerung zu finden. Erst der Krieg mit seinen Ernährungssorgen weckte das Interesse an der Milchwirtschaft; Publikum, Presse und öffentliche Verwaltung schenkten ihr von da an die gebührende Beachtung. Auch die Milchwirtschaft hat sich wieder erholt. Aus dem Warenmangel der Kriegs- und ersten Nachkriegsjahre ist ein Warenüberangebot geworden, allerdings nur verursacht durch die hohe Einfuhr von Molkereiprodukten aller Art. Heute ringt der Milchwirtschaftler wieder um den Absatz seiner Produkte zu annehmbaren Preisen. Leider ist dem Frischmilchkonsum durch Entwöhnung des Konsu-

GEGR. A.V.BRANTH 1887 HAMBURG 8.

„Es gibt nur ein Urteil: *Branth's Schutzfarben, die flüssigen Emaillen,* sind allen mir bekannten Farben in **Ergiebigkeit, schönem Ton,** und vor allen Dingen was **Haltbarkeit** anbelangt, **weit überlegen.** Wer *Branth's Schutzfarben* einmal verwendet hat, der nimmt keine anderen wieder. *Branth's Schutzfarben* machen dem deutschen Namen alle Ehre!"

gez. O. A. in S.

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V.BRANTH, HAMBURG 8.

Abtropf- und Förderanlagen

für Milchkannen

Einfach in Wartung und Bedienung

Wilhelm Fredenhagen

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Offenbach a. Main

Molkerei-Wag

— Karosserien für Motorwage

liefert als Spezialität seit 1867 in bek Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, B

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i

vom Milchgenuß in den Ernährungsnotjahren ein schwerer Schlag so daß sich die Behörde im Interesse der Wirtschaftlichkeit der zeugung und im Interesse der Volksgesundheit heute veranlaßt ür den Verzehr von Milch und Milchprodukten Propaganda zu Die deutschen Städte sind in der Unterstützung dieser Propaganda Dienst zur Hebung des Milchverbrauchs nicht untätig geblieben en, teils durch eigene Initiative im Milchvertrieb, teils durch Werm Milchverzehr und durch zahlenmäßige Erfassung des Milchver- helfend eingegriffen. Aus diesen Verhältnissen ist eine Statistik n Milchverbrauch der wichtigsten Städte entstanden, von welcher ängter Form ein Auszug über Milchverbrauch und Milchpreis werden soll.

Städtegruppe	Durchschnittstagesmilchmenge auf den Kopf der Bevölkerung in Liter		Ladenpreis der Vollm. am 31. 3. 27 je Ltr. in ₰
	1926/27	1913/14	
eutsche Städte	0,342	0,408	31,0
vestdeutsche Städte ...	0,272	0,316	30,4
nisch Westfälische Städte	0,25	0,295	28,9
eldeutsche Städte	0,24	0,312	28,1
ische Städte	0,228	0,243	32
deutsche Städte	0,302	0,327	27,1
sische Städte	0,244	0,254	26,6
utsche Städte	0,333	—	20
Durchschnitt	0,276	0,308	28

h die Milchverbrauchsstatistik ist wie manche andere Statistik mit n behaftet. Schon die häufigen Schätzungen der eingehenden engen mahnen zur Vorsicht. Im ganzen genmmen gibt sie uns h Aufschluß über den derzeitigen Milchverbrauch über die Zu- und e desselben, über die Preisbildung und über wechselseitige Ben zwischen Verbrauch und Preis und schließlich über Verschiedenm Milchverbrauch der Bewohner gewisser Gegenden des Reiches. züglich Verbrauch sagt uns die Statistik, daß die süddeutschen en höchsten, die mitteldeutschen und sächsischen Städte den niedrig- lchverbrauch haben. Von den norddeutschen Städten haben mei- e am weitesten nördlich gelegenen einen höheren Milchverbrauch mehr südlich gelegenen. Die rheinisch-westfälischen und die schle- Städte haben durchweg einen niedrigen, während die ostdeutschen wieder einen verhältnismäßig hohen Milchverbrauch haben. Das Tagesquantum gibt Rüstringen mit 0,67 Liter, das niedrigste hausen mit nur 0,16 Liter an.

nsichtlich Preis stehen die sächsischen Städte mit einem Durch- preis von 32 ₰ je Liter oben an. Die ostdeutschen Städte haben ständlich die niedrigsten Milchpreise. In Tilsit konnte man schon , in Königsberg für 22 ₰ einen Liter Milch kaufen. Die höchsten eise geben Bottrop und Zwickau an. In diesen Städten kostete Milch 34 ₰. Niedrigster Verbrauch und höchster Preis fällt bei sischen Städten zusammen. Die Preise für Säuglingsmilch be- ich zwischen 30 ₰ und 1 ℳ. Nach den Preisen geurteilt gilt als gsmilch mancherorts ausgesuchte Konsummilch, auf Flaschen ge- nn die Preisaufschläge betragen oft nur 2—4 ₰. Vereinzelt wird amilch als Säuglingsmilch angegeben.

e Magermilchpreise sind recht vrschieden. Den höchsten Mager- is haben Potsdam und Dresden mit 20 bezw. 18, den niedrigster d und Aachen mit 5 bezw. 6 ₰ je Liter angegeben.

r von den ganzen Zahlen errechnete Durchschnittsverbrauch, also r einfache Durchschnitt der Gruppenzahlen, ist für 1926/27 eine ilchmenge von 0,28 Ltr., dagegen für 1913/14 eine solche von r. je Kopf der Bevölkerung.

n Rückgang immerhin, wenn auch kein erheblicher. Hoffen wir, m die kommenden Jahreszahlen bessere Resultate bringen. Um schmilchverbrauch erheblich zu steigern, muß jedenfalls noch viel rbeit in Verbindung mit einfacher, zweckmäßiger Milchversorgung der Preisbildung geleistet werden.

O. Helms, Bln.-Groß-Lichterfelde.

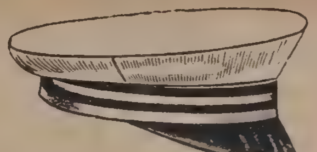
Geschichtliches über den Mainzer Handkäse.

ohl jedem Molkereifachmann dürfte der sog. Mainzer Handkäse sein, wenn vielleicht auch manchem nur dem Namen nach. Un- ich wird man sich sagen müssen, daß dieser Käse auch zuerst in hergestellt worden ist. Dem ist jedoch nicht so. Es ist zwar eine Wahrheit für die Mainzer, daß ihr berühmter Handkäs garnicht inz stammt, sondern in Gr.-Gerau (Ried) entdeckt und dort auch och immer hergestellt wird. Diese Feststellung, die lediglich hichtlichen Wohrheit zuliebe erfolgt, soll der Güte des immerhin nrüchigen Erzeugnisses keinen Abbruch sein.

ist schon mehr als 100 Jahre her, als eine Frau Kaul aus Gr.- zuerst den selbstgefertigten Handkäse auf den Mainzer Markt und mit ihm, weil er von ausgezeichneter Güte war und auch sonst nen billigen Preis hervortrat, flotte und ständig steigende Ge- machte. Merkwürdigerweise schlief die Versorgung des Mainzer s mit dem Käse nach dem Tode der Frau Kaul wieder ein. Erst schenalter später fingen etliche Gr.-Gerauer Einwohner wieder an, e im Großen herzustellen, eine Beschäftigung die vor nunmehr 75 bereits bedeutenden Umfang angenommen hatte. Von den Märkten aber fand der aus Gr.-Gerau kommende Handkäse unter zeichnung „Mainzerhandkäs" weite Verbreitung rheinauf inab.

s Jahr 1870 brachte die Einführung des maschinellen Betriebes Käsebereitung. 1880 wurde in Gr.-Gerau durch den damaligen t P. Traiser 2 nach langwierigen und vielen Versuchen die erste schine erfunden und in Betrieb gesetzt. Es war dies eine Maschine, zur Käseherstellung erforderlichen Quarg selbständig knetete. aber hatte die Todesstunde dem — Handkäse — geschlagen. Aus- ndkäse wurde nach einem Menschenalter der Maschinenkäse, der durch nicht an Güte verlor. Aus dem Tragkorbunternehmen der aul vor ca. 100 Jahren hat sich im Laufe der Jahrzehnte in Gr.-

Preise ermäßigt! Qualitäten verbessert!



Molkereimütze Reichert
ges. geschützt

echt Leder- od. Celluloidschirm 2 Bez. 4,50 ℳ, 3 Bez. 5,50 ℳ
echt Leder- od. Celluloidschirm, weiß Seide 2 Bez. 8,— ℳ
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide 5,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reih. 8,— ℳ, 2 reih. 8,75 ℳ
Jacken, Köper, weiß 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,— ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reih. 6,75 ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. 7,25 ℳ, 2 reih. 8,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen, beste Qualität 1 reih. 8,50 ℳ, 2 reih. 9,— ℳ
Jacken, Satin, weiß 1 reih. 7,— ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Satin, Stehumlegkragen, 1 reih. 7,50 ℳ, 2 reih. 8,— ℳ
Jacken, Satin, feingestreift 1 reih. 8,25 ℳ, 2 reih. 9,— ℳ
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr., 1 reih. 8,75 ℳ, 2 reih. 9,50 ℳ
Jacken, Satin, feingestreift, beste Qual. 1 reih. 9,50 ℳ, 2 reih. 10,50 ℳ
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr. 1 reih. 10,50 ℳ, 2 reih. 11,— ℳ
Jacken, blau (Arbeits-) 1 reih. 4,25 ℳ, beste Qual., 1 reih. 6,50 ℳ
Hosen, blau (Arbeits-) 4,25 ℳ, Pilot (blaugestreift) 7,25 ℳ
Schürzen, blau, 80 × 100 2,— ℳ, Dowlas weiß, 80 × 100 2,— ℳ
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang 2,50 ℳ
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang 3,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 3,75 ℳ
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 5,— ℳ
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm 6,— ℳ
Schutzmäntel, Nessel (hell) 6,— ℳ, Köper, weiß 10,50 ℳ, Khaki (hellbraun) 11,— ℳ, Nanking (grau) 8,25 ℳ
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest 32,— ℳ
Pantoffel 2,20 ℳ, **Holsteiner Form** 2,80 ℳ, **Galoschen**, beste Qual., 4,50 ℳ

Frauenschutzkleidung:

Schutzmantel, Nessel 5,75 ℳ, beste Qual. 6,50 ℳ, weiß Linon 7,— ℳ
Nanking 6,75 ℳ, Khaki 9,50 ℳ, Köper 8,75 ℳ
Kleiderschürze, Nessel 4,25 ℳ, beste Qual. 4,75 ℳ, weiß Linon 5,25 ℳ
Nanking 5,75 ℳ, Khaki 7,25 ℳ, Köper 6,75 ℳ
Schutzhauben, Nessel 0,90 ℳ, weiß Linon 1,— ℳ, weiß Köper 1,10 ℳ
Nanking 1,— ℳ, Khaki 1,10 ℳ, Panama 1,10 ℳ

Auf Wunsch Preisliste!

Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidung.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Gerau und seiner näheren Umgebung eine Käse-Industrie entwickelt, der kurz vor dem Kriege etwa 40 Fabriken angehörten und die eine Jahresleistung von mehr als 10 Millionen Stück Handkäse in die Welt sandten. Der Krieg unterbrach dann naturgemäß, weil der Urstoff, der Quarg, fehlte, den Siegeszug des Handkäses für mehrere Jahre. Wohl konnte man, wenn man die geheimen Quellen kannte, hin und wieder auch „Handkäse" erhalten. Aber Mainzer Handkäse und Mainzer Handkäse war und ist ein großer Unterschied.

Heute floriert die Herstellung von Mainzer Handkäse in Groß-Gerau wieder wie vor dem Kriege. Der Mainzer „Handkäse mit Butter" ist weithin in jeder Gaststätte zu haben, auch wenn er nicht aus dem goldenen Mainz stammt. L.

Herstellung von Flaschenmilch.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 107.)

I.

Es soll vorausgesetzt werden, daß in der anfragenden Molkerei eine Tiefkühlanlage vorhanden ist und daß es sich um die Herstellung von gewöhnlicher Flaschenmilch handelt. Die Herstellung von sogen. „Vorzugsmilch" setzt eine andere Behandlung voraus als gewöhnliche Flaschenmilch. Für Vorzugsmilch besteht die Vorschrift, daß die Kühe, von denen die Vorzugsmilch gewonnen werden soll, unter ständiger tierärztlicher Kontrolle stehen. Auch das Bedienungspersonal im Kuhstall muß bestimmten ärztlichen Vorschriften genügen. Vielfach müssen noch besondere Fütterungsvorschriften innegehalten werden, so daß es sich bei der Herstellung von Vorzugsmilch empfiehlt, an maßgebender Stelle Erkundigungen einzuziehen über die Vorbedingungen zur Herstellung und zum Vertrieb dieser Milch.

Im allgemeinen sind die Räumlichkeiten in unseren Molkereien so beschränkt, daß die vorhandenen Räume nicht ohne weiteres für die Flaschenmilchherstellung mit ausgenutzt werden können. Namentlich dann nicht, wenn, wie bei der anfragenden Molkerei, täglich 3000 Liter Flaschenmilch hergestellt werden sollen. Die Art und Anzahl der notwendigen Maschinen und Geräte bedingt auch die Anzahl der notwendigen Räume. Zu den notwendigen Maschinen und Geräten gehören u. a.: Reinigungszentrifuge für die angelieferte Vollmilch, Aufbewahrungsbehälter für die gereinigte Vollmilch, Abfüll- und Verschlußmaschine und Reinigungsmaschine für die leeren Flaschen. Für die Erhitzung der Milch genügen event. die vorhandenen Geräte für die Dauererhitzung vollkommen. Der Kühlraum muß so groß sein, daß es möglich ist, die Tageserzeugung bis zur Ablieferung an die Verbraucher aufzubewahren. Dabei ist die weitere Voraussetzung, daß die vorhandene Kühlmaschine groß genug ist, um die notwendige Kühlung der Flaschenmilch zu gewährleisten. Es sind deshalb folgende Räume erforderlich: Aufbewahrungsraum für die auf Flaschen zu füllende Vollmilch, Abfüllraum und Raum für das Reinigen der Flaschen.

Bei der Unkostenberechnung muß zunächst der direkte Verlust an Milch berücksichtigt werden, der insgesamt bei der Herstellung von Flaschenmilch entsteht. Man kann damit rechnen, daß bei normalen technischen Einrichtungen und bei sachgemäßer Arbeitsweise der Milchverlust zwischen 2—4 Prozent schwankt. Hierbei ist der Verlust, der bei der Herstellung von Flaschenmilch entsteht, nicht mitgerechnet. Der Milchverlust beim Abfüllen in Flaschen ist von der Art der technischen Einrichtungen und von sorgfältiger Arbeitsweise des weitern abhängig. Maßgebend für die Höhe des Milchverlustes ist weiter, ob die Milch nur in Literflaschen oder auch in ½- oder ¼-Literflaschen abgegeben werden soll. Schließlich ist noch zu berücksichtigen, daß Flaschenmilch nach L i t e r n verkauft wird. Erfolgt dagegen die Annahme der Milch nach K i l o, so entsprechen 100 Liter Milch rund 103 Kilo. Wird dieses Verhältnis nicht beachtet, so wird rein zahlenmäßig ein Verlust von drei Prozent vorhanden sein, der in Wirklichkeit nicht als Betriebsverlust zu betrachten ist. Neben diesem Milchverlust ist der Verlust an Flaschen durch Bruch und Abhandenkommen besonders in Rechnung zu stellen. Die Flaschenkontrolle ist ein besonderes Schmerzenskind bei dem Vertrieb von Flaschenmilch. Immerhin soll in einem Betriebe, der auf Herstellung größerer Mengen Flaschenmilch eingestellt ist, der Milchverlust bei dieser Verwertungsart ½ bis 1 Prozent nicht übersteigen.

Für die besonders aufzuwendenden Betriebskosten bei Herstellung von Flaschenmilch lassen sich nur dann zutreffende Angaben machen, wenn bekannt ist, in welcher Weise die Verwertung der Flaschenmilch gedacht ist. Ob lediglich Großabsatz oder auch Kleiabsatz in Frage kommt. In beiden Fällen werden die Kosten für Personal, Einrichtungsgegenstände, Fuhrpark usw. usw. so sehr von einander abweichen, daß es nicht möglich ist, eine allgemeine Unkostenquote je Liter Milch zu nennen.

Unsere bekannten Molkereimaschinen-Fabriken bauen seit Jahren Anlagen für den Frischmilchverkauf. Die Hersteller dieser Anlagen bringen aus jahrelanger Erfahrung Maschinen in den Handel, die sich bewähren. Durch den Vergleich verschiedener Angebote werden Sie schließlich am besten entscheiden können, welche Anlage für den dortigen Betrieb zweckmäßig ist. Y.

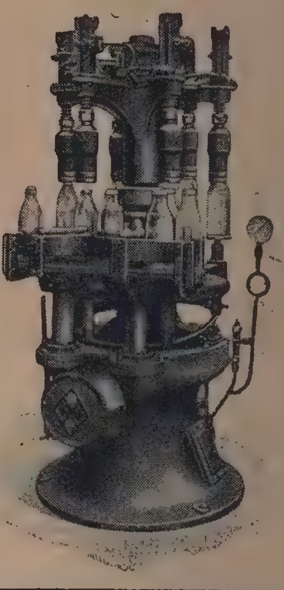
II.

Die Frage ist so allgemein gehalten, daß eine erschöpfende Antwort fast nicht gegeben werden kann.

Zur Unterbringung einer Flaschenmilch-Anlage werden 4 Räume benötigt, und zwar Flaschenlagerraum, Flaschenreinigungsraum, Flaschenfüllraum und ein Kühlraum oder Eishaus zum Kühlstellen der gefüllten Flaschen bis zur Ausgabe. Der Reinigungs- und Füllraum darf nicht zu klein bemessen sein, etwa 6 × 6 Meter Grundfläche, um Platz zum Absetzen der Flaschenkästen zur Verfügung zu haben. An Maschinen werden benötigt eine Eismaschine, wenn nicht vorhanden, ein Reinigungsentrahmer, ein Biorisator, Momenterhitzer oder eine Dauerwanne zur wird die Milch in Flaschen einer Erhitzung und Abkühlung im Flaschenmilch auf ungefähr + 2 Grad Celsius, ein isoliertes Sammelbassin. Ferner ein Flascheneinweich-Apparat, eine Flaschenreinigungsanlage für Innen- und Außen-Reinigung der Flaschen, eine Flaschenfüll- und Verschließmaschine, Flaschenkästen, Wagen zum Befördern der Flaschen, Flaschenverschlüsse und Trinkhalme, wenn Lieferungen an Schulen und Fabriken vorgesehen ist, weiter Kisten für den Versand, wenn Bahnversand in Frage kommt.

Soll eine Erhitzung der Milch in Flaschen vorgenommen werden, so hat sich das Degerma-Verfahren sehr bewährt. Bei diesem Verfahren

Sie erzielen Höchstleistungen
mit unserer neuen
automat. rundl. Verschließmaschine
„PERPLEX"
D.R.P.a.

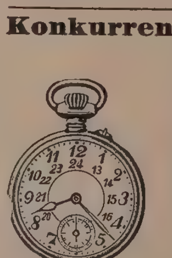


für Aluminium-Kappen
oder ähn... Metal... verschl...
Stundenleistg. von 3000-6000 Versch...
Windscheid, Wolf & Co. G.m.b.H.
Molkereimaschinen-Fabrik
Krefeld
Telefon: 20234 Neue Linnerstr. 71

Molkerei-Mü...
mit echt Leder- oder Cellu...
mit 2 Bezügen 4,40, mit 8 Be...
Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergo...
Jacken, gestreift, prima Kadett, einreihig 6,40, zweirei...
Jacken, Ia Satin, feingestreift einreihig 7,50, zweirei...
Jacken, weiß, bester Köper einreihig 6,70, zweirei...
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00, Schutzmäntel (Nes...
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50, Hosen a. gut. Streifsto...
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm l...
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm l...
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm l...
Holzpantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80, Galoschen, Ia Le...
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G.

Fliesenarbeite...
Gebrüder Rabe, Magdeb...
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliese...

Konkurrenzlos mit Garantieschein für ein...
Gute Taschenuhr nur M....



Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33 stünd. ge... Werk, Ia vern.
Nr. 4 m. Goldr., Scharnier, Ovalbüg.
Nr. 4b ganz vergoldet
Nr. 5 dies. m. bess. Werk, kl. flach. Form
Nr. 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr
Nr. 7 Damenuhr, stark vers., 2 Goldr.
Nr. 8 Armbanduhr mit Lederriemen
Doppelkette echt verg. M. 1.20, Kapse...
Nickelkette M. 0,30.
Versand gegen Nachnahme — Katalog gratis.
Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Gei...

ie Milch in Flaschen einer Erhitzung und Abkühlung im
ade an laufender Kette unterworfen. Dieses Verfahren ist in
Molkereien Norddeutschlands, des Rheinlandes und Berlin einge-
d sehr geschätzt. Die Milch hält sich nach dieser Behandlung 3—4
ß und kann unbeschadet noch am 4. Tage ausgegeben werden.
hrt wird diese Anlage von der Molkerei-Maschinenfabrik Max
Berlin, Karlstraße 20. In Mitteldeutschland wird dagegen die
g der Milch nach dem Biorisator- und Dauererhitzungsverfahren
gt. Beide Arten sind gut und brauchbar und es ist lediglich eine
es Geldbeutels und des Geschmacks, welche Anlage gewählt wird.
e mit beiden Arten gearbeitet und bin sehr zufrieden gewesen.
er Leiter der anfragenden Molkerei die D. L. G.-Ausstellung in
besucht hat, so wird er gefunden haben, daß die Aussteller bei
ung ihrer Maschinen ein ganz besonderes Gewicht auf dies
des Molkereifaches gelegt hatten.
ber die Rentabilität eines Flaschenmilchbetriebes lassen sich
Angaben nicht machen, da die Anfrage, wie bereits bemerkt, zu
gehalten ist. Eine gründliche Durchrechnung ist jedenfalls aber
lich. Neben Kosten für Bedienung, Verzinsung, Amortisation,
bung usw. ist ein Flaschenbruch von 2—4 Prozent und ein Er-
- und Kühlverlust von ca. 3 Prozent zu berücksichtigen. Der Ab-
ist beträgt höchstens 0,5—1 Prozent. Ein eigentlicher Verlust ist
r nicht, weil die beim Abfüllen evtl. überlaufende Milch aufge-
und verwertet werden muß.

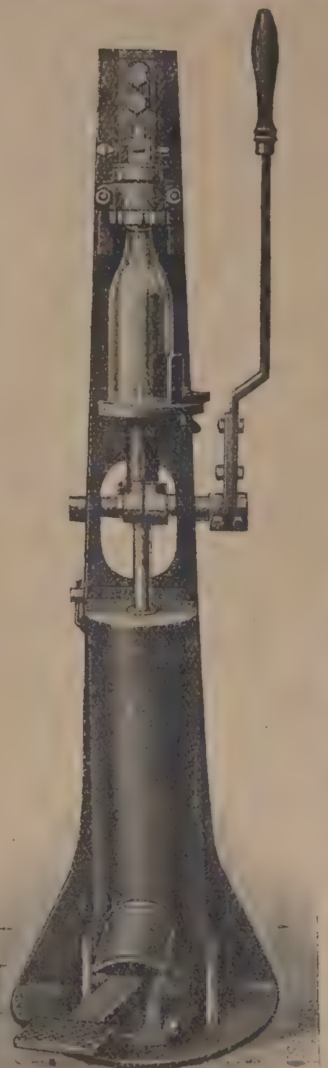
Langheinrich.

III.

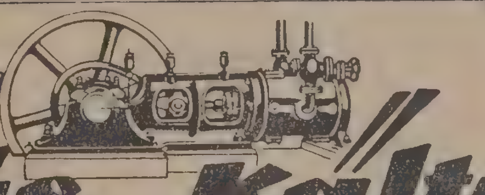
n ca. 3000 Liter Milch auf Flaschen zu füllen, ist es erforderlich,
eine gute maschinelle Einrichtung anschaffen. Denn Sie müssen
n, daß nicht alles in 1 Literflaschen abgesetzt werden kann, größten-
mmen ½ Liter und ¼ Liter in Frage, so daß im ungünstigsten
it 12 000 Flaschen zu rechnen wäre. Nun ist es aber mit dem
allein nicht getan, es muß auch ein großes Augenmerk auf die
ng gelegt werden.
nächst gebrauchen Sie an Räumlichkeiten mindestens 150 bis
, diese verteilen sich auf Flaschen- und Kistenlager, Flaschen- und
äsche, Abfüllraum, Kühlraum und Verlade-Rampen. Hier darf
cht zu sparsam umgehen, man rechnet doch auch mit der Vergröße-
s Frischmilchumsatzes. Auch geht es nicht immer so glatt, wie es
oll. Haben Sie Lieferungen, wo an Sonntagen keine Abnahme
so haben Sie dann die Flaschen doppelt dastehen, oder wollen Sie
mit beliefern, die in den Ferien bekanntlich nichts abnehmen, so
eben große Lagerräume vorhanden sein.
h möchte Ihnen zur bürstenlosen Flaschenwaschanlage raten, diese
gut bewährt. Mit wenig Personal wird damit eine große Lei-
rzielt, da hier nur die schmutzigen Flaschen eingelegt werden und
men gereinigt die Maschine verlassen. Ein besonderes Einweichen
schen ist hier nicht nötig, sondern die Flaschen werden aus den
herausgenommen, eingelegt, während die Kisten auf einem Trans-
d zur Kistenwäsche wandern und von da wieder auf dem Trans-
d zur Füllstation. Nachdem die Flaschen gereinigt sind, verlassen
Waschmaschine, und werden auf automatischem Wege zur Füll- und
ußmaschine gebracht. Die gefüllten Flaschen brauchen hier nur ab-
nen und in die Transportkisten verpackt zu werden. Ob man den
ort nach dem Kühlraum auch auf Transportband einrichtet, das
ich ganz nach den besonderen Verhältnissen. Es ist jedenfalls sehr
), wenn man überall diese Rollentransporteure aufstellt, da Per-
espart wird und es überhaupt ein viel leichteres Arbeiten ist, als
ie Kisten mit den Flaschen getragen werden müssen.
m eine einheitliche Kistenverpackung zu haben, wählt man am
Kisten mit 25 Stück Inhalt. Holzkisten sind denen aus Eisenblech
ehen, da diese besser über einander gestellt werden können. Sehr
ereinander zu stellen sind Holzkisten in folgender Größe: Für 1
schen: 5 × 4 = 20 Stück, ½ Liter: 5 × 6 = 30 Stück, ¼ Liter:
= 40 Stück. Die Kisten haben dann alle fast dieselbe Größe.
ie Anschaffungskosten würden sich allerdings ziemlich hoch stellen,
auen Preise für die Anlage kann ich nicht nennen, da mir hierzu
terlagen fehlen. Für Kisten und Flaschen würde schon ein ganz
Betrag herauskommen. Nehmen wir an, Sie füllen jeden Tag
Stück ¼ Literflaschen, so brauchten Sie bei der ersten Anschaffung
ens den dreifachen Satz, rund gerechnet 40 000 Stück; die Flasche
₰ gerechnet, sind schon 10 000 ℳ. Für Kisten müssen Sie auch
rechnen, denn Sie brauchen für 12 000 Flaschen 2 × 480 = rund
isten zu je 25 Stück Inhalt; rechnen wir die Kiste mit 6 RM., so
das 6 × 1000 = 6000 RM. Nun kommt noch hinzu, daß bei einem
nversand in diesem Maße ein großer Teil bei den Abnehmern
eht, auch zum Teil abhanden kommt, so daß die Zahlen noch höher
ätzt werden müssen. An Flaschenbruch rechnet man 2 Prozent;
Erhitzen und Kühlen der Milch entsteht ein Verlust von ca. 1½ bis
ent, sonstige Verluste an Milch entstehen eigentlich nicht.
s wäre m. E. sehr zweckmäßig, wenn Sie sich einige größere Fla-
lchbetriebe ansehen würden, da Sie dann am besten zu einem Ent-
kommen, wie Ihr Betrieb einzurichten ist. Unverbindliche Kosten-
ge erhalten Sie von jedem Lieferwerk. H.

Die Konservierung von Quarg.

Wenn auch in diesem Jahre im allgemeinen keine sogenannte Milch-
me eingetreten ist, die eine Konservierung des Quargs bis zum
n besserer Verhältnisse nötig macht, so ist doch, wie ich höre, an
Stellen eine Konservierung nötig geworden.
ie Herstellung von Kasein, für dessen Ausbreitung in allen Fach-
ften gewirkt wird, kann unmöglich Anhänger finden, wenn Be-
gen aufgestellt werden, wie sie in Nr. 80 dieser Zeitschrift er-
sind. Eine Verwertung von 4,46 Pfg. für 1 Liter Magermilch
seinherstellung und Molkenfutter gegenüber von 3 Pfg. für 1 Liter
arg und Schweinemast kann niemals den Tatsachen entsprechen.
ch möchte hier den Ausführungen des Herrn W. Wehrmann,
, beipflichten, der ausführt, „daß bei Herstellung von Kasein keine
erwertung der Magermilch erzielt wird, sondern, daß der Vorteil
liegt, daß ein Ueberangebot von Käse nicht eintritt, wodurch der
und Quargpreis allzuviel nach unten rutscht“. Bevor also die
tungen für Kaseinerzeugung getroffen werden, werden doch noch
Molkereien gezwungen sein, den hergestellten Quarg bis zu den


Als langjährige Spezialität baue ich
Verschließ-Maschinen
für
Aluminium-Verschlüsse
Zahlreiche Referenzen!
W. Noll
Minden i. W.

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.


Eis- und Kälte-
maschinen-Anlagen für milchwirtschaftl. Zwecke
in allen Größen, besonders auch für
Käsereien
sowie kompl. Molkerei-Anlagen
Jaeger u. Kaps, Maschinenfabrik
Halle-Saale S.

Bedruckte, geprägte und kaschierte
Zinn- und Aluminiumfolien
Stanniolfabrik Arthur Wolff, Breslau 1.

Herbstmonaten erhalten zu müssen, wo, wie allgemein bekannt, ein größerer Bedarf an Käse einsetzt.

Um nun eine Erhaltung von Quarg möglich zu machen, ist es in erster Linie Bedingung, daß die Herstellung desselben nur aus einwandfreier Milch erfolgt. Zur Ansäuerung der Milch für Herstellung von Standquarg darf nur leicht angesäuerte Milch vom Tage vorher verwandt werden, niemals Buttermilch oder übersäuerte Milch, da sonst auch die Milch übersäuert wird und der hergestellte Quarg ebenfalls eine Uebersäuerung erleidet. Ein Labzusatz ist unbedingt zu verwerfen, da Labquarg wenig haltbar ist und leichter in Gärung übergeht. Die Erhaltung des Standquargs wird auf 2 Arten vorgenommen, entweder in gemauerten Zementtbassins, welche gut geglättet sein müssen, oder in den Transportgefäßen (großen Heringstonnen).

Wird die Konservierung in Tonnen vorgenommen, so ist darauf zu achten, daß diese Gefäße neu, d. h. wenig gebraucht sind, damit der Deckel gut schließt.

Das Zementbassin ist stets am Boden mit Gefälle anzulegen. Ein Abflußrohr muß vorhanden sein, damit die sich durch das Salz bildende Nässe bezw. Molke ablaufen kann; je trockener der Quarg, desto haltbarer ist derselbe. Der Raum, in welchen die gefüllten Tonnen gelagert bezw. das Zementbassin eingebaut wird, soll möglichst kühl, trocken und luftig sein. Wenn eine Eismaschine vorhanden ist, so wäre die Schaffung eines geeigneten Kühlraums angebracht.

Der, wie schon zu Anfang erwähnt, aus einwandfreier Milch wie allgemein bekannt hergestellte Quarg wird unter Zusatz von 3 Prozent Salz entweder mit der Quargmühle gemahlen oder mit der Zerkleinerungsmaschine gehörig zerkleinert, damit er feinkörnig gemacht, sich gut in die Gefäße einstampfen läßt. Oben auf belegt man den Quarg mit einer ungefähr 2—3 Zentimeter starken Salzschicht. Die Fässer werden alsdann mit gut schließendem Deckel, der in die Kimme des Fasses hineinfassen muß, geschlossen, und in dem dafür bestimmten Raum auf ein Lattengerüst gestellt, damit auch hier die sich noch durch das Salz bildende Molke abfließt. Auf das zum Abschluß auf das Zementbassin aufgelegte Salz werden Bretterbohlen gelegt, welche genau in das Bassin hineinpassen und dann mit Feldsteinen oder Gewichten beschwert. Zum Schluß sei bemerkt, daß bei sorgfältiger Arbeit Verluste an Quarg nicht zu befürchten sind.

Billige Papierbecher.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 95.)

Der 1 Pfg.=Becher wird vorerst ja frommer Wunsch bleiben, die Industrie kann auch nicht hexen. Brächte sie heute den 1 Pfg.=Becher, würde es wohl solcher Schund sein, daß kein Mensch gern danach greifen, geschweige daraus trinken möchte. Ich meine, wir müssen uns erst selber mal losmachen von dem Gedanken, daß Milch zahlenmäßig „billig“ sein muß. Ihrem Werte in Nahrungskalorien nach ist sie eines der billigsten Nahrungsmittel, und wenn wir auch erschwingliche Preise halten wollen, um ein paar Pfennige nach oben brauchen wir nicht Angst haben, dafür aber müssen wir Qualitätsware liefern und auf eine verbrauchsanregende, hygienisch einwandfreie Verpackungs= und Vertriebsart hinwirken.

Und gar bei den Bechern spielt ein Pfennig keine Rolle. Die Fa. Lehnert nimmt schon bei kleinen Bezügen den 100 000 Stück=Preis ein. Meiner Anregung, Becher mit neutralem Reklame=Aufdruck herzustellen, wird sie wohl nachkommen, wenn sie von anderer Seite Interesse dafür sieht.

Solch ein Becher aber ist eine gute Reklame und da darf man ruhig mal mit einem kleinen Verdienst zufrieden sein. Zudem, wer vor irgend einem Schankpavillon Milch trinkt, würde ja vermutlich Bier trinken und dafür zahlt er 22—27 Pfg. für eine $^{4}/_{10}$—$^{9}/_{20}$ Liter=Flasche, ohne zu brummen. Er zahlt's auch für Milch, wenn Qualität und Aufmachung danach sind. Von unsern schlimmsten Gegnern, der Alkohol=Industrie, müssen wir lernen. Zu jeder Zeit, leicht erreichbar, in Qualität und Verpackung einwandfrei, muß Milch zur Verfügung stehen.

Mit der Reichsmilchausschuß=Propaganda, unserm Drei=Hände=Plakat ist's nicht allein getan. Jeder einzelne muß Reklame machen, auch wenn sie Geld kostet und mal eine Zeit lang die „Handelsspanne“ ganz oder zum Teil verschlingt, sie macht sich bezahlt, wenn sie richtig angepackt wird.

Genug für heute. Auf Wunsch bin ich bereit, weitere Vorschläge für eine wirkungsvolle Reklame zu machen. Krohn, Leipzig O. 30.

Handelsteil.

Großbritanniens Importbutterhandel im Wirtschaftsjahr 1927/28.

Unser Londoner Berichterstatter schreibt uns: „Während des am 30. Juni ds. Js. beendeten Wirtschaftsjahres wurde das Geschäft in importierter Butter zum ersten Mal seit den Vorkriegsjahren unter normalen Verhältnissen getätigt, d. h. Angebot und Nachfrage bestimmten die Preise und weder politische noch wirtschaftliche Störungen (wie z. B. General= oder Kohlenstreiks, wie in den jüngsten Jahren) unterbrachen den Verkehr und schufen künstliche Verhältnisse. Es muß von vornherein darauf hingewiesen werden, daß sich die Verbrauchsnachfrage während des ganzen Jahres bemerkenswert rege anließ, so daß sich zu keiner Zeit übermäßiges Angebot bemerkbar machte, trotzdem die Einfuhr größer ausfiel, und das Darniederliegen verschiedener wichtiger Industriezweige im Norden und den Mittelländern das Gegenteil befürchten ließ.

Die Entfernung der offizillen Kontrolle im Geschäft mit neuseeländischer Butter wurde von den Produzenten wie den hiesigen Importeuren als eine große Erleichterung empfunden, und die Möglichkeit, auf koloniale Butter lange voraus „auf Abladung“ zu kaufen, wurde nicht nur von englischen, sondern auch von kanadischen und amerikanischen Häusern stark ausgenutzt, doch haben sich diese spekulativen Käufe in dieser Saison als verhängnisvoll erwiesen, indem die Preise mehrere Monate lang auf einem tieferen Niveau standen als dasjenige, auf Grund dessen jene Transaktionen stattgefunden hatten.

Die Gesamteinfuhr von Butter in Großbritannien belief sich in dem vorliegenden Berichtsjahr auf 274 307 t, was eine Zunahme um 12 710 t oder 4,6 Proz. gegen das vorhergegangene darstellte. Seit Beendigung des Weltkrieges stellte sich der Butterimport wie folgt:

Wichtig
für
Molkereibetriebe

Größte Sauberkeit und schimmelfreie Wa
und Deckenflächen erzielt man nur durc
Anstriche mit unserer waschbaren

Hochglanzfarbe Vitral

Vitralin ist als Wand- und Deckenanstrich in jeder
geleiteten Molkerei unentbehrlich.

Vitralin -Anstriche bilden einen elastischen Überzug
sind jederzeit durch Waschen leicht zu rein

Vitralin -Anstriche werden durch Abwaschungen u. Wa
dämpfe nicht angegriffen, widerstehen auch D
u. Stoß besser als die üblichen Emailfarbenanstr

Vitralin -Anstriche üben nach wissenschaftlichen
stellungen eine bakterientötende Wirkung aus, la
also Pilz- und Schimmelbildung nicht aufkom

Vitralin -Anstriche ersetzen vollkommen die Anwend
des teuren Plattenbelags.

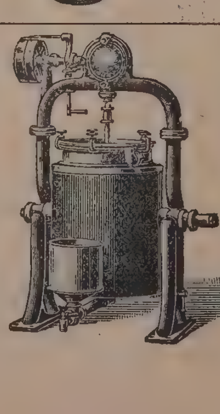
Vitralin -Anstriche stellen sich nicht viel teurer
Ölfarbenanstriche.

Alleinige Hersteller
Rosenzweig & Bauman
Kasseler Farben-, Glasuren- und Lackfab
München Hamburg **Kassel** Berlin Wien

Zur Erzielung unbedingt reiner M
Sindermann's Wattefilter „Konservativ“

Herr Graf Stosch, Hartau Krs. Sprottau, schreibt:
„Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht verfehlen, meiner
Zufriedenheit mit dem in jeder Beziehung vorzüglich arbe
Wattefilter „Konservativ“ Ausdruck zu geben.“
Herr G. v. Nathusius, Hundisburg schreibt:
„Ich sah bei Herrn v. Krosigk-Eichenbarleben Ihre Wa
„Konservativ“ die mir sehr gut gefielen und bitte mir zu liefe

Internat. Metallwerke
Georg Sindermann-Malln
Strecke Sagan-Liegnitz



Spezialfabrik für
Milchvorwärmer
und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.

1918/19 . . .	70 755 t	1923/24 . . .	224 009 t
1919/20 . . .	80 748 t	1924/25 . . .	277 898 t
1920/21 . . .	140 213 t	1925/26 . . .	256 961 t
1921/22 . . .	188 781 t	1926/27 . . .	261 597 t
1922/23 . . .	229 061 t	1927/28 . . .	274 307 t

Ausländische Butter (im Gegensatz zu kolonialer) wurde n letztjährigen Importen durch 173 280 tons gegen 171 834 tons 27 dargestellt. Diese Zunahme war größtenteils den energischen engungen der russischen und baltischen Produzenten zuzuschreiben, ämtlich wesentlich größere Mengen (von feinerer Qualität als je) auf den englischen Markt schickten und daselbst zu guten Preisen hme fanden. Rußland exportierte z. B. 18 600 t gegen 12 271 t im rgegangenen Jahr nach England, und verschiedene andere, haupt- h baltische und polnische Exporteure, verdoppelten fast ihre Liefe- n an Großbritannien, indem diese 12 037 t gegen 6 195 t erreichten. rfolgreiche Vordringen der letztgenannten Länder verdient besondere tung, da es den Wettbewerb der älteren Butterlieferanten Eng- , wie Dänemarks, Hollands und Norwegens, sehr erschwert. Die he Ausfuhr nach Großbritannien hatte allerdings im Berichtsjahr Steigerung um 6,4 Proz. gegen das Vorjahr zu verzeichnen, indem 349 t gegen 97 795 t im Vorjahr betrug (Deutschland importierte zeitig 35 957 t dänischer Butter), doch Finnland, Schweden und Nor- und Holland führten diesmal weniger als damals nach dem Ver- en Königreich aus. Argentinien, das unter den ausländischen rlieferanten Englands die zweitwichtigste Stellung bekleidet, da nur mark größere Bedeutung besitzt, war infolge der langen Dürre, die and im vorigen März, April und Mai heimsuchte, und dem unge- den Regen sowie abnorm kalter Temperatur während der folgen- lonate nicht imstande, genügend Butter zu erzeugen, um den Export England in dem Umfang der letzten sieben Jahre fortzusetzen, der wesentlich geringer als in diesem Zeitraum ausfiel, indem er nur t gegen 26 498 t 1926/27 und gegen 22—24 500 t in jedem der vor- gangenen sechs Jahre erreichte. Die Aussichten für das neue Rech- jahr scheinen jedoch gesteigerte argentinische Zufuhren auf dem eng- Markt zu begünstigen, obwohl die Butterindustrie der Republik erigkeiten haben dürfte, sich von der verhängnisvollen Depression holen. Die Qualität der argentinischen Butter weist neuerdings e Einförmigkeit auf, was damit zusammenhängt, daß die meisten erzeuger der Republik mit modernen Maschinen zur Pasteurisierung ahms ausgerüstet sind.

Soweit als die Einfuhr von kolonialen Herkünften in England age kommt, ist die Steigerung derselben gegen die beiden vorher- genen Jahre, nämlich auf 101 027 t gegen 89 763 t und 99 884 t kenswert, und zwar insofern, als diese möglich war, trotzdem zwei ialproguzenten, nämlich Kanada und Südafrika, in dem Berichts- überhaupt keinen nennenswerten Anteil an der Beschickung des es nahmen. So z. B. ging der Import von kanadischer Butter, der och 8063 t und 1927 3013 t erreichte, in der soeben beendeten Saison ur 102 t zurück, während Südafrika, das 1922 1369 t lieferte, gar in den Einfuhrausweisen auftritt. Andererseits hatte aber Neu- d und Australien wesentliche Zunahmen der Butterausfuhr nach Mutterland zu verzeichnen, wie aus folgenden Statistiken hervorgeht:

	Australien	Neuseeland
1926/27	30 216 t	56 543 t
1927/28	33 528 t	101 027 t

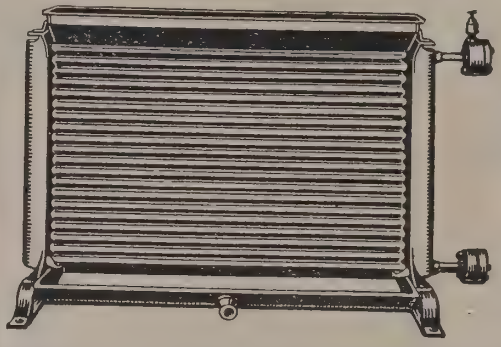
Zu Beginn der Saison schien es, als würden die australischen Zu- sehr klein ausfallen, da Viktoria einen sehr kalten, regenlosen r hatte, dem im Februar und März sehr schwere Niederschläge , die riesige Ueberschwemmungen verursachten und die Weideländer Wasser legten. Trotzdem erfuhr die australische Butterausfuhr aber, ben bewiesen, eine Zunahme um 11,1 Proz. Der Einfuhrzoll auf r im australischen Staatenbund wurde in der Berichtsperiode von 2 d d pro Pfund erhöht und die Regierung hat auf ihre Ansprüche auf nspektionsgebühren für exportierte Butter Verzicht geleistet, so daß r ½ d (4 Pfg.) pro Kiste erhebt, welcher Betrag dem Molkereirat Beratungsausschuß überwiesen wird. Dieser Schritt bedeutet für die trie eine Ersparnis von etwa 10 000 £ im Jahre. Von besonderem esse ist der großzügige Propagandafeldzug, den Australien nsten seiner Molkereierzeugnisse in Großbritannien eingeleitet hat, er im Berichtsjahr einen Kostenaufwand von nicht weniger als £ erheischte, von denen 17 500 £ von der Industrie und der Rest r Regierung geleistet wurden.

Neuseeland, der progressivste der kolonialen Butterproduzenten, e dem Mutterland in dem Berichtsjahr 10 809 t (oder 19,1 Proz.) als im vorhergegangenen. Dafür ließen sich aber auch die Witte- verhältnisse daselbst fast ideal an und bis Januar, der Trockenheit , war eine Rekordmilchproduktion zu verzeichnen. Die Butterindu- dieser Kolonie ist noch beständig in der Entwicklung begriffen und rtigen Produzenten sind nicht länger ausschließlich auf den eng- Markt angewiesen, da auch andere Länder, wie z. B. Australien ie Vereinigten Staaten, wachsende Nachfrage ergehen lassen, und in erichtsperiode bereits 19,1 Proz. der Gesamtausfuhr aus Neuseeland ahmen.

Kanada spielt, wie oben angedeutet, als Butterlieferant nicht länger ervorragende Rolle, was größtenteils mit dem gesteigerten heimi- Verbrauch zusammenhängt. In den drei Jahren von 1923—1926 letzterer nämlich um nicht mehr als 18 Millionen Pfund, wäh- leichzeitig die kanadische Butterausfuhr nach den Vereinigten Staa- heblich zunahm. Es steht jedoch zu erwarten, daß die Verschärfung merikanischen Einfuhrbestimmungen für Milch und Rahm einen iligen Einfluß auf die kanadische Ausfuhr dieser beiden Produkte en Vereinigten Staaten haben werden, was sich in gesteigerter - und Käseerzeugung auswirken dürfte.

Die Durchschnittspreise importierter Butter stellten sich auf dem ner Markt während der Berichtsperiode für alle Sorten wesentlich als im vorhergegangenen Rechnungsjahr, jedoch erheblich niedriger irgend einem Jahre des letzten Dezenniums. Dänisches Produkt e, wie gewöhnlich, den Höchstpreis, indem feinste gesalzene Qualität hnittlich 183 Sh. per cwt. gegen 178 Sh. 3 d und 197 Sh. 10 d in den Vorjahren galt, und an zweiter Stelle folgte neuseeländische mit

Verdampfungskühler



Tristam

für Kohlensäure und Ammoniak.

Unübertroffen in Konstruktion und Ausführung.

F. Stamp G. m. b. H.
Molkerei-Geräte-Fabrik.
Bergedorf 18 bei Hamburg

Hochglanzverzinnung im Vollbade
der
Allgem. Berliner Verzinnungs-Anstalt H. Neumüller & G. Weiß
Berlin S.O. 36, Lübbenerstraße 3, Gegründet 1906.

Spezialität: Aufarbeitung von Milchtransportkannen.
20 Ltr. Kanne mit Bügelverschluß . . . . 6.00 RM.
40 Ltr. Kanne „ „ . . . . 9.50 RM.
50 Ltr. Kanne „ „ . . . . 13.00 RM.
bei Übernahme größerer Posten. Preise ab Werkstatt Berlin ohne Gummiring. Beste Ausführung. Erste Referenzen. Sendungen nach Berlin Görlitzer Bahn, bahnlagernd.

Breslau 16, den 10. März 1928.
Friedrich-Ebert-Straße 22.

Fa.
Engelmann, Maschinenfabrik
Lützen.

Gutachten!

Wir arbeiten in unserer Lehr- und Versuchskäserei Koberwitz mit der Engelmannschen Form- und Knetmaschine neuester Konstruktion. Die Maschine erzeugt einen erstklassigen Teig und bietet durch die Feinmahlvorrichtung den großen Vorzug, daß bei einem ordnungsmäßig hergestellten Quarg in einem Fabrikationsgang der Käseteig formfertig ist. Durch die Verwendung der Engelmannschen Maschine erübrigt sich das Mahlen und wird auch Kraft und Zeit erspart. Wir können die Engelmannsche Maschine nur bestens empfehlen, da sie als kontinuierlich arbeitende Knet- u. Mischmaschine den höchsten Anforderungen entspricht.
Reichsverband deutscher Käseindustrieller E. V. Der Präsident: Wernicke.

Achten Sie auf die Worte: Durch die Verwendung der Engelmannschen Maschine „erübrigt sich das Mahlen."
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Provinz Sachsen.

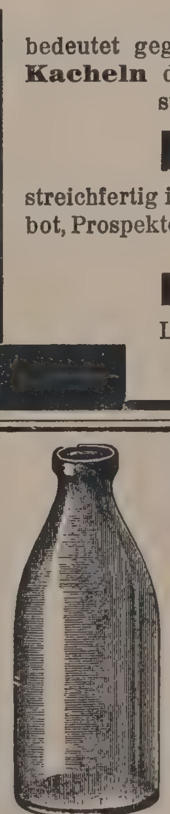
90 % Ersparnis
bei gleicher Leistung

bedeutet gegenüber dem Belag mit Wandfliesen oder Kacheln die Verwendung der leicht von jedermann verstreichbaren ges. gesch. Kalt-Glasur

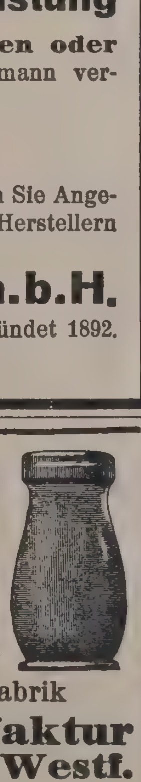
Krustamanthin

streichfertig in allen Farbtönen lieferbar. - Verlangen Sie Angebot, Prospekte, Strichmuster usw. von den alleinigen Herstellern

Heyn & Manthe, G.m.b.H.
Lack- und Farbenfabriken — Gegründet 1892.
Spandau



Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



170 Sh. gegen 163 Sh. 6 d und 182 Sh. 2 d 1925/26. Dieser schloß sich australische mit 165 Sh. 3 d gegen 160 Sh. 9 d bezw. 182 Sh. 2 d an, während argentinische 163 Sh. 7 d gegen 157 Sh. 6 d und 170 Sh. 2 d notierte. Der Durchschnittspreis feinster sibirischer Salzbutter lautete 154 Sh. 7 d gegen 144 Sh. und 165 Sh. 8 d.

Was die Aussichten für die unmittelbare Zukunft des englischen Buttermarktes anbetrifft, so steht kaum eine Verminderung der befriedigenden Verbrauchsnachfrage der letzten Monate zu erwarten und die Preise dürften sich daher innerhalb enger Grenzen bewegen. Die vorhandenen Läger aus letzter Saison werden voraussichtlich für den laufenden Konsum genügen, um die Abnahme der Zufuhren vom Kontinent auszugleichen, bis die neuen Eingänge aus den Kolonien verfügbar werden, so daß weder empfindliche Knappheit noch nennenswerter Ueberschuß zu verzeichnen sein dürfte, falls sich nicht ganz unerwartete Ereignisse einstellen, die sich der Berechnung entziehen. Tms.

Briefkasten

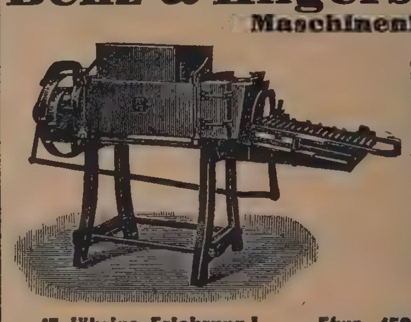
P. B. Jede Molkerei muß heute ihren Betrieb so wirtschaftlich wie möglich zu gestalten suchen. Es gibt gerade in einem Molkereibetrieb so unendlich viele Punkte, die zu beachten sind. Von großem Einfluß auf die Rentabilität eines beschränkten Betriebes sind der Entrahmungsgrad (das ist diejenige prozentische Fettmenge, die von der Vollmilch in den Rahm übergeht) und der Ausbutterungsgrad (das ist diejenige Fettmenge, die von dem Rahm in die Butter übergeht). Wenn in ihrem Betrieb sämtliche Vollmilch kalt, und zwar bei etwa + 9—10 Grad Cels. entrahmt wird, so ist zweifellos der Fettgehalt der Magermilch wesentlich höher als normal, während der Entrahmungsgrad niedriger ist. Die Molkerei arbeitet somit nicht wirtschaftlich. Nehmen wir nur an, daß der Fettgehalt bei Warmentrahmung 0,05 Prozent, bei Kaltentrahmung 0,1 Prozent beträgt (in Wirklichkeit dürfte der Unterschied größer sein), so gehen, wenn täglich 1000 Kg. Vollmilch bei 15 Prozent Rahmentnahme entrahmt werden, 850 . 0,5 = 425 Gramm Fett mehr in die Magermilch über, die für die Molkerei als verloren zu betrachten sind. 425 Gramm Fett entsprechen etwa 1 Pfund Butter. Wie bereits bemerkt, dürfte der wirkliche Verlust bei Kaltentrahmung aber wesentlich größer sein. Soviel steht jedenfalls aber fest, daß die Aufstellung eines Vorwärmers eine dringende Notwendigkeit ist und sich in kurzer Zeit bezahlt machen würde. Die günstigsten Wärmegrade, bei denen entrahmt werden sollte, sind 35—40 Grad Cels. Nach Fleischmann nimmt von 5 bis 25 Grad Cels. aufwärts der Fettgehalt der Magermilch rasch ab, von da an mit wachsender Wärme bis zum Siedepunkte der Milch immer langsamer. Hat man sich für eine bestimmte Entrahmungswärme entschlossen, so muß die Milch auch tägl. bei demselben Wärmegrad entrahmt werden. Sie lassen nun zweckmäßig zunächst ihre Magermilch in einem milchwirtsch. Laboratorium, vielleicht in dem der Molkerei=Ztg., auf Fettgehalt untersuchen. Aus dem Resultat lassen sich schon ungefähr Schlüsse ziehen auf die Höhe der Differenz zwischen Kalt= und Warmentrahmung. Sonstige in die Augen springende Vorteile sind mit der Aufstellung eines Vorwärmers nicht verbunden.

Molkerei M. Die von der Reichsbahnverwaltung im September ds. Js. (siehe auch Molkerei=Zeitung Nr. 104) veröffentlichte Notiz, wonach die Milchfrachten nicht erhöht, sondern einer mit den Interessenten abgestimmten, systematischen Neuordnung unterzogen werden sollten, war allem Anschein nach nur zur Beruhigung der Gemüter bestimmt. Wie für alle anderen Güter, so ist ab 1. 10. 28 leider auch für Milch eine Frachterhöhung eingetreten. Wir verweisen diesbezüglich auf den in voriger Nummer der Molkerei=Zeitung veröffentlichten Artikel „Die Milchbeförderung auf der Eisenbahn“, nach welchem die Erhöhung für 100 Liter Milch bei 100 Klm. Entfernung 34 ₰ beträgt, für 1 Liter also 0,34 ₰. Ob bei größerer Entfernung die Milchfrachten prozentual höher oder niedriger sind, als bei 100 Klm., entzieht sich leider unserer Kenntnis, da uns der Ausnahmetarif 25 noch nicht im Wortlaut vorliegt. Es dürfte aber sicher ein Irrtum sein, wenn Ihnen das Reichsbahnverkehrsamt für 100 Liter Milch (Entfernung ?) anstatt wie bisher 1,96 RM. jetzt 3,84 RM. berechnet. Das wäre ja fast die doppelte Fracht als bisher. Sie lassen sich zunächst am besten auf Ihrem Verladebahnhof den Ausnahmetarif 25 vorlegen. Ergibt sich aus dem Tarif, daß Ihnen die Bahn zu viel Fracht angerechnet hat, so können Sie die falsche Berechnung unter Hinweis auf den Tarif ohne weiteres beanstanden.

Molkerei A. Mit dem Tödt=Moment=Erhitzer kann sowohl Milch für verschiedene Zwecke (Versandmilch, Käsereimilch, Rückstände) als auch Rahm erhitzt werden. Nach Urteilen aus der Praxis läßt sich aus Rahm, im Tödt erhitzt, eine bessere und haltbarere Butter herstellen, als aus Rahm, der im gewöhnlichen Hocherhitzer erhitzt wurde. Das kommt daher, weil im Momenterhitzer alle Rahmteilchen sicher auf die vorgeschriebene Temperatur erhitzt, dennoch aber schonend, wie im Dauererhitzer, behandelt werden. Nach Ihrem Schreiben interessieren Sie besonders Angaben über die Ausbutterung und über die Verfärbung bei hohen Erhitzungsgraden. Auf die Ausbutterung übt der Tödt=Erhitzer keinen besonderen Einfluß aus. Wie sollte er das auch? Was die Verfärbung des Rahms anbetrifft, so ist uns hierüber nichts bekannt. Wenn Sie den Rahm bei den üblichen Wärmegraden (bis höchstens 100 Grad Celsius) erhitzen, dann tritt niemals eine Verfärbung ein, wohl ev. bei höheren Wärmegraden. Zur weiteren Orientierung raten wir, sich einen derartigen Erhitzer irgendwo im Betriebe anzusehen.

G. W. in O. In fast allen Ländern der Erde herrscht heute Arbeitslosigkeit. Es ist aus diesem Grunde sehr schwer, im Auslande eine befriedigende Beschäftigung zu finden. Jeder, der auszuwandern gedenkt, sollte es sich heute daher doppelt überlegen, ob ihm sein Heimatsland wirklich nichts mehr zu bieten vermag. Es gibt ein ganzes Heer enttäuschter Auswanderer; es gibt andererseits natürlich auch heute noch genug Leute, die im fremden Lande volle Befriedigung finden. In jedem Falle ist aber Vorsicht und reifliche Ueberlegung geboten. — Was England im besonderen betrifft, so mangelt es dort an tüchtigen Molkereifachleuten keineswegs. Es ist allerdings nicht ausgeschlossen, daß in der Schmelzkäse=Industrie tüchtige und erfahrene Fachleute noch eher unterkommen können, als in anderen Betriebszweigen der Molkereiindustrie. Genaues aber können auch wir Ihnen nicht sagen. Die Adressen einiger englischer Fachzeitschriften, in denen Sie inserieren können, haben wir Ihnen bereits gesondert zugehen lassen.

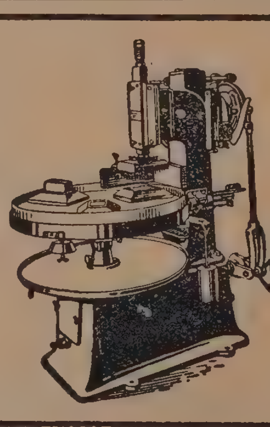
WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDA[cut]
AN A. V. BRANTH, HAMBURG

Benz & Hilgers, Düsseldo[rf]
Maschinenfabrik

„BENHIL[...]
Butterform-Masch[...]
für hohe Leistung, g[...]
Gewichte, in 5 Mod[...]
verstellbar für ovale, r[...]
würfelförmige, rechte[...]
etc. Stücke.
Spezialtypen für kleine B[...]
handlungen, sowie für [...]
sandhäuser zum Herstelle[...]
Stücken bis zu 12½ [...]
— 15 jährige Erfahrung! — Etwa 1500 Maschinen nach aller [...]
Länder geliefert! — Außerdem als Spezialität: Einpack-, Karto[...]
Banderolier- und Etikettiermaschinen für Käse, Butter[...]

Reinaluminium- Bassins
Isolier-Bassin[...]
Käsewannen
in erstklassiger Ausführung liefert äußerst günsti[g]
Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenschei[d]
B F SELVE

Brunnenbauten
Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen [...]
großen Wasserbedarf und feinkörn[...]
Schichten mit unseren
Spezialfiltern D. R. P. 45 1[...]
Feststellung von Wasseradern mit
Wünschelrute.
Gebrüder Hamann, Magdeb[urg]
Telefon.: 2168 und 9370.
Filiale Hannover, Telefon West 80[...]

Echtes
Pergamentpapier
anerkannt erstklassige Qualit[ät]
allen gangbaren rechtwin[...]
Formaten, auch in Rollen, [...]
Rundblätter usw. liefert prei[...]
Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & [...]
Jülich, Rheinland
Ein- und zweifarbiger Druck in saubester Ausführung aus ei[...]
Druckerei. Lieferant zahlreicher Molkereien ü. Molkerei-Verb[...]


Butter-Formmaschin[e]
Originalsystem
mit
rundlaufendem Tisch
Lange & Rühlick
Masch.-Fabr., Halle a. [...]

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin
chlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin
weig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.
über 150 eigene Detailgeschäfte

arktberichte. (Nachdruck verboten)

n, 9. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. preis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität Zentner, 2. Qualität 185—190 *M* je Zentner. Tendenz: ruhig.

nchester (England). (Telegraphischer Originalbericht). Es wur-hen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise t (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	9. Oktober	2. Oktober	25. September
nische	199/6	199	201
nische	189	189	192
wedische	187	185	189

nburg, 10. Oktober. Amtliche Notierung der Landwirtschafts- für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auk-nden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf- . 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es erkauft:

el	1. Kl.	zu	197,30* Mk.		5	Drittel	1. Kl.	zu	195,50*	Mk.
	1. „	„	197,20*	„	15	„	1. „	„	195,30*	„
	1. „	„	197,—*	„	18	„	1. „	„	195,10*	„
	1. „	„	196,70*	„	8	„	1. „	„	194,90*	„
	1. „	„	196,60*	„	6	„	1. „	„	194,70*	„
	1. „	„	196,40*	„	23	„	1. „	„	193,50	„
	1. „	„	196,20*	„	18	„	1. „	„	193,—	„
	1. „	„	196,—*	„	4	„	1. „	„	192,70	„
	1. „	„	195,80*	„	20	„	1. „	„	192,50	„
	1. „	„	195,70*	„	11	„	1. „	„	192,—	„
	1. „	„	195,60*	„	3	„	1. „	„	188,—	„

343 Drittel zu . . . . 195,71 Mk. im Durchschnitt
30 Drittel zu . . . . 177,20 Mk. im Durchschnitt
obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei.

arkenbutter.
chschnitt der Markenbutter 196,62 Mk.

Privat-Berichte.

lin, 10. Oktober. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. inn dieser Woche trat eine Abschwächung ein und verlief das isher lustlos. Da auch England einen schwachen Absatz zu ver-hat, so können die nordischen Staaten ihre Butterquantitäten terbringen und dürften die Notierungen sich nur schwer behaup-n. Die warme Witterung und reichliche Obstzufuhren lassen ößeren Konsum aufkommen und kann daher auch für Ende der it keiner Besserung des Geschäfts gerechnet werden. Die hohen e für lettische Butter gefordert wurden, waren hier nicht zu er-d mußten die Zufuhren wieder zu Verlustpreisen abgegeben wer-edische Butter ist wieder verhältnismäßig preiswert angeboten. alz. Die Chicagoer Notierungen schwächten sich wieder etwas ab n die Preise eine Kleinigkeit nach.

zig, 11. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis Der Wechsel der Marktstimmung im Butterhandel ist jetzt häu-je. England zeigt sich wieder einmal zurückhaltender als bisher, flußt natürlich das Geschäft in den Hauptproduktionsländern. Die Zufuhren von deutscher Butter immer noch ungenügend sind, seit gestern doch eine kleine Abflauung der Marktlage bemerk-n wird deshalb nicht auf Notierungsrückgänge rechnen können, erwarteten Steigerungen werden nun in dieser Woche auch nicht eintreten. Es ist also mit stabilen Preisen zu rechnen, denn erhebliche Ermäßigungen sind nicht zu erwarten, weil eben auch im Auslande eine Zunahme der Butterproduktion als ausgeschlossen gilt.

Hamburg, 10. Oktober. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Auch die diesmalige Berichtswoche verlief ohne jede Anregung bei sehr ruhigem Geschäftsgang und unveränderten Preisen. Wenn man die Lage auf den einzelnen Märkten beobachtet, ferner die Zufuhren in Betracht zieht, welche trotz abnehmender Produktion noch einen überraschenden Umfang aufzuweisen haben, so darf man auch für die nächste Zukunft einen unveränderten Markt erwarten. Das Ausland ist mit genügenden Angeboten am Markte, ohne jedoch besondere Nachgiebigkeit hinsichtlich der Preise zu zeigen. — Amerikanisches Schmalz: Seit Anfang dieser Berichtswoche schwanken die Preise ohne erhebliche Unterschiede auf und ab, um zum Schluß der Berichtswoche den niedrigsten Stand der letzten Wochen zu erreichen. Es ist damit zu rechnen, daß für die Folge die Preise wieder steigen werden, so daß das Preisniveau von Mitte September wieder erreicht werden dürfte. Es wird im Großhandel ca. 33,75 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 77 *M* per 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz: Den weichenden Preisen für amerikanisches Schmalz haben sich die dänischen Notierungen in Blasenschmalz angeschlossen. Man fordert heute für Blasenschmalz ca. 80 *M* je 50 Kg. verzollt, für Blockschmalz ca. 77 *M* je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 11. Oktober. Bericht von Mann & Friedeborn. Die Versuche des Auslandes, mit der kleineren Butterproduktion höhere Preise herauszuholen, stoßen auf Widerstand; denn weite Käuferkreise rechnen, bei der in Mitteldeutschland jetzt zunehmenden Produktion, mit weichenden Preisen. Es ist deshalb eine große Zurückhaltung festzustellen; der Handel verlief ruhig. Tendenz: fest.

Dresden, 9. Oktober. Bericht der Firma Georg Münch. Die gesamte Marktlage ist in den ersten Tagen als unverändert zu bezeichnen. Die Zufuhren in allen Qualitäten können plaziert werden, und da besonders deutsche Butter keine wesentliche Zunahme aufweist, so mußte der Fehlbedarf in Auslandsbutter eingedeckt werden. — Es dürfte auch für die nächsten Tage mit unveränderten Preisen zu rechnen sein. Wenn auch die Randstaaten eine rückgängige Produktion melden, so ist doch anzunehmen, daß dies nicht in einer Preiserhöhung zum Ausdruck kommen wird. —

London, 8. Oktober. Die Verkäufer zeigten sich in dieser Woche wieder entgegenkommend, namentlich aber im Falle kolonialer Herkünfte, von denen jetzt beständig wachsende Mengen erwartet werden. Aus Neuseeland, Australien und Argentinien befinden sich momentan 318 000 Kisten auf dem Wege nach hier gegen 158 000 Kisten vor zwölf Monaten. Neuseeländisches Produkt begegnete diesmal sehr flauer Nachfrage und die Abgeber stellten feinste gesalzene Sorten zu 178—184 Sh. an, doch ungesalzene behauptete sich fest auf 190—196 Sh. Von australischer Butter gingen etwa 13 000 Kisten ein, für die sich nur matter Begehr einstellte, so, daß die Preise nach unten neigten. Ungesalzene Qualität ist jedoch sehr knapp und ihre Preise sind nominell. Argentinische Butter trägt bei geringem Angebot Stetigkeit zur Schau. Beste Sorten notieren 176 bis 180 Sh. In dänischer Butter hat sich nichts verändert. Greifbare Ware ist zu 195—198 Sh. erhältlich, während holländische Rahmbutter die Käufer begünstigte und zu 188—192 Sh. angestellt wurde. Irische Butter hat sich gleichfalls verflaut. Für russische bestand verminderte Kauflust. Sibirische wechselte zu 160—162 Sh. die Besitzer, doch gaben einige Verkäufer aus zweiter Hand zu 158 Sh. ab. In Manchester bestand für greifbare Butter regeres Interesse. Schwedische und dänische hat sich um 1 Sh. befestigt. Auf dem Liverpooler Markt herrschte dagegen ein matter Ton, und die Preise der meisten Sorten sind um 2 Sh. zurückgegangen.

Käse.

Hildesheim, 11. Oktober. Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. Für vollfette Tilsiterkäse hat sich unverkennbar eine feste Tendenz durchgesetzt, man verlangt im Produktionsgebiete höhere Preise und der Großhandel muß diesem nachkommen. Aber auch im Kleinhandel ist eine kleine Besserung zu verzeichnen in der Nachfrage, während halbfette Ware weniger gefragt wird So sehr diese Erhöhungen für die ostpreußischen Käsereien zu begrüßen sind, so sollte man doch eine gewisse Vorsicht nicht außer Acht lassen und Forderungen zurückweisen, die sich mit der allgemeinen Marktlage für Käse nicht recht vereinen lassen. Limburgerkäse 20 proz. wurde in Kempten in letzter Woche nochmals um 4 ₰ pro Pfund herabgesetzt, auf 0,37 *M* bis 0,40 *M*, ein Beweis dafür, daß der Konsum nach wie vor schwach ist. Ob nunmehr bereits der tiefste Punkt erreicht ist, läßt sich noch nicht absehen. Emmentaler notiert unverändert, das Geschäft hierin liegt ruhig. Auch in Holländer Käsen ist eine Aenderung nicht zu verzeichnen. Gebessert hat sich die Nachfrage für Harzkäse und es werden augenblicklich recht gute Umsätze erzielt. Infolgedessen ist auch die Nachfrage nach frischem Quarg lebhaft, so daß allen Anforderungen nicht imme pünktlich genügt werden konnte.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

in, 11. Oktbr. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-s-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. d Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ., 2. Qualität je Zentner 175 G.-M., abfallende je Zentner 158 endenz: stetig.

burg, 11. Oktbr. Notierung der Hamburger Butternotierungs- (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation ohne **1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 191 G.-M. d. Ztr.**

Es werden heute für frischen inländischen Quarg n handelsüblicher Qualität Preise von 32—35 *M* pro Zentner ab Molkerei angelegt, doch ist anzunehmen, daß bei zunehmendem Milchquantum in den Rübengegenden die Preise vielleicht etwas nachgeben werden, zumal auch die Preise für die Fertigware nicht im richtigen Verhältnis zu den hohen Quargpreisen stehen. Schmelzkäse verzeichnete in der verflossenen Woche in allen Sorten ein ruhigeres Geschäft.

Hamburg ° Oktober. Bericht der Firma Ernst Bauer. Es ist **ja verständlich, daß** die Käsefabrikanten bei dem auffallenden Rückgang der Milchproduktion für Tilsiter Vollfettkäse erhöhte Preise verlangen, und der Großhandel hat sich diesem Verlangen auch innerhalb eines berechtigten Rahmens angepaßt. Wenn aber vereinzelte Käsefabrikanten mit ihren Forderungen weit über das Ziel hinausschießen, dann muß davor dringend gewarnt werden. Eine überstürzte und unmotivierte Preiserhöhung würde den Konsum abdrosseln, oder, wie das schon so häufig der Fall war, eine Abwanderung zu den ausländischen Käsesorten herbeiführen, was aber einen schwer gut zu machenden Schaden bedeuten würde. Wenn wir einen normalen und ausgiebigen Konsum hätten, dann würde die Situation für die Erhöhung des Preisniveaus günstiger liegen. Wir haben aber, wie schon verschiedentlich angeführt, seit Monaten mit einem ungenügenden Käsekonsum zu rechnen, der in der Hauptsache wohl auf die mangelhafte Kaufkraft des Publikums als Ausfluß der allgemein schlechten Wirtschaftslage zurückzuführen ist. — Für den holländischen Käsemarkt gilt das gleiche. Auch die holländischen Provenienzen, für die Deutschland der Hauptabnehmer ist, hat der Absatz infolge der erhöhten Preisforderungen mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen.

In Tilsiter Halbfettkäse ist eine Abnahme des Konsums ebenfalls deutlich zu spüren. Da jedoch viele Fabrikanten momentan zur Quargfabrikation übergegangen sind, so konnten die verkleinerten Ankünfte immer noch zu den erhöhten Preisen schlank untergebracht werden.

Bodegraven (Holland), 9. Oktober. Bericht der Fa. Van Valens Kaashandel. Vollfetter Goudakäse. Die Preise sind seit voriger Woche wieder gestiegen. So waren die heutigen Preise bei mäßigem Handel für erste Qualität 60—62 Gulden, schwere Laibe bis 66 Gulden, zweite Qualität 56—58 Gulden; Anfuhr: 331 Partien. Die Spekulation wird etwas zurückhaltender beim Einkauf. Tendenz: mäßig teuer. — Fabrikkäse: Im allgemeinen sind die Preise fest, nur die 40 proz. Ware notierte 0,50—1 Gulden höher. Gouda 40 proz. 48,50—49 Gulden, Edamer 40 proz 48,50 Gulden, Brotform 40 proz. 48,50—49 Gulden; Gouda 20 proz. 33 Gulden, Edamer 20 proz. 33,50—34 Gulden; Stimmung: fest. — Nord-holländ. 40 proz. Edamer werden zu 52—53 Gulden gut verkauft.

London, 8. Oktober. Das Geschäft auf dem Käsemarkt hat sich etwas matter gestaltet als bisher und mit Ausnahme englischen Produkts neigen die Preise zu Gunsten der Käufer. Es sind jedoch keine großen Lagermengen vorhanden, so daß die Abwärtsbewegung kaum weiter gehen dürfte. In kanadischem Käse machte sich ein flauer Ton geltend. Feinste farbige Sorten wurden zu 110—112 Sh. und weiße von 110—114 Sh. abgegeben. Die Kabelmeldungen aus Kanada lauteten wenig ermutigend. Von neuseeländischem Produkt befinden sich 27 000 Kisten auf dem Wasser. Der Markt ist lustlos und die Verkäufer geben feinste farbige Sorten bereitwillig zu 110—111 Sh. ab. Englischer Käse trägt große Festigkeit zur Schau, ja feinste Farmersorten sogen sogar noch um 2 Sh. auf 134 bis 138 Sh. an, während die geringeren Sorten sich um 2—5 Sh. befestigten. In holländischem Produkt war matter Verkehr bei stetigen Preisen zu verzeichnen. 40 proz. Edamer gilt 88—98 Sh. und 45 proz. Gouda 104 bis 106 Sh. Für dänischen Roquefort besteht gute Nachfrage zu festen Preisen. Italienischer Gorgonzola hat sich abgeschwächt und schweizer Petit Gruyere entwickelt Unregelmäßigkeit.

Vieh.

Berlin, 9. Oktober. Auftrieb: 11 012 Schweine. Verlauf: glatt. Preise: 1. 84, 2. 82—83, 3. 80—82, 4. 75—79, 5. 70—74, Sauen 70—73.

Hamburg, 9. Oktober. Auftrieb: 854 Kälber, 6424 Schweine. Preise: Kälber: 1. 82—89, 2. 72—80, 3. 66—70, 4. 37—48; Schweine: 1. 77—78, 2. 74—76, 3. 72—74, 4. 62—68, Sauen 62—68. Marktverlauf: Kälber ziemlich rege, Schweine mittel.

Hannover, 10. Oktober. Hannoverscher Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 2105 Schweine. Marktverlauf: langsam. Preise: 1. 76, 2. 74—75, 3. 71—73, 4. 68—70, 5. 65, Sauen 60—65.

Hannover-Lehrte, 9. Oktober. Auftrieb: 932 Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel 14—20 *M*, 8—12 Wochen alte 21 bis 22 *M*, 3—4 Monate alte Läuferschweine 33—45 *M*, 4—6 Monate alte Läuferschweine 46—75 *M*. Handel: langsam.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 10. Oktober. Unter dem Eindruck der schwachen Auslandsmeldungen setzte sich die rückläufige Preisbewegung am Markt für Brotgetreide fort. Die Cifangebote für Auslandsbrotgetreide waren bedeutend ermäßigt, auch für Inlandsweizen und -Roggen zeigten sich die Eigner in der Preisgestellung entgegenkommender, Gebote der Mühlen und Händler liegen jedoch etwa 2 *M* unter den Forderungen. An der Küste wird Weizen zu Deckungszwecken weiter gefragt, das Angebot hat sich noch nicht wesentlich vergrößert, dagegen wird Roggen namentlich aus den südlich von Berlin gelegenen Gebieten vermehrt angeboten. Man rechnet damit, daß mit dem Nachlassen der Feldarbeiten allgemein mehr Material an den Markt kommen wird. Für Mehle haben die Mühlen ihre Angebote um etwa 25 ₰ ermäßigt, das Geschäft beschränkt sich jedoch auf dringendste Bedarfsdeckungen. Hafer lag etwas ruhiger, für vordere Ware zeigt der Konsum weiter Interesse. Von Braugerste werden von Brauereien und Mälzern vorläufig nur feinste Qualitäten gefragt, vereinzelt zeigt sich auch etwas Begehr für dicke Futtergerste. Am Lieferungsmarkt lagen besonders die Oktobersichten schwach. Weizen verlor 3,50, Roggen 3 *M*, für die späteren Liefermonate gaben die Preise um 1,75 bis 2,50 *M* nach. Die heute besichtigten 150 Tonnen Weizen wurden für kontraktlich lieferbar erklärt. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 212—215, Oktober 226, Dezember 239,50—239, März 243,25—243, Roggen, märkischer 207—210, Oktober 222, Dezember 228, März 236—236,25, Hafer, märkischer 199—209, März 226,50, Mais (loko Berlin) 218—220, Weizenmehl 26,75—30, Roggenmehl 27—30, Weizenkleie 15, Roggenkleie 16,30—16,60, Raps 3,28 bis 3,30, Viktoriaerbsen 42—50, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Ra 19,40—19,70, Leinkuchen 23,80—24, Trockenschnitzel 14,80—15, S 21,20—21,90, Kartoffelflocken 20—20,80.

Hamburg, 10. Oktober. Getreide. Tendenz etwas ruhiger gem Geschäft. Hafer höher, 215—217. Leinsaat etwas niedrig bis 19. Die sonstigen Preise unverändert.

Hannover, 9. Oktober. Preisnotierungen der Getreide-Bö Je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen S Weizen 220, Roggen 220, Hafer 200—210, Wintergerste 220, Bremen unverzollt 178; je 50 Kilogramm ab hannoverschen St Heu, gut, gesund, trocken 3,80—4, Weizen- und Roggenstroh, dra 1,20—1,25, Weizenstroh, gebündelt od. bindfadengepreßt 0,90—1, stroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 1—1,05 RM.

Bremen, 10. Oktober. Roggen: Donau 10,30; Gerste: Ga Marokko 9,90; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) 9,70, amerikanisch clipped, 38 Ibs, 2 9,80; Mais: La Plata 9,45. Tendenz: ruhig,

Alle unsere Monteure sind mit schriftl Ausweis versehen, und wir bitten unsere verehrte Ku sich diesen vor Inangriffnahme von uns gewünschter Fach vorzeigen zu lassen. Personen ohne Ausweis sind weder be sich als unsere Monteure auszugeben, noch irgendwelche A in unserem Namen auszuführen.

Bergedorfer Eisenwerk A. G. Astra-Werk

Lehrbuch der Tierzucht und Ti ernährungslehre für Molkereifachleu

von Prof. **Dr. Bünger,** Direktor des Instituts für Mi erzeugung der Preuß. Versuchs- u. Forschungsanstalt in Ki
122 S. mit 23 Abb. 1/1 Leinen geb. 3.— Mk.

Inhalt: **Rindviehzucht. — Rinderrassen. — Nutzung des Rindes. — Züchtung des Rindes. — Gewinnung guter Milch. — Förderung der M viehzucht — Schweinezucht. — Rassen des Schweines. — Züchtung Schweines. — Haltung und Pflege des Schweines. — Hühnerhaltung. Hühnerrassen. — Fütterung der Haustiere. — Futtermittelkunde. Praktische Durchführung der Fütterung.**

Verlag der Molkereizeitung, Hildesheim.

Das Buch soll dem Molkereifachmann einige grundlegen Kenntnisse auf dem Gebiete der **Milchviehzucht** und -Haltu vermitteln, damit er sich in allen dies Gebiet betreffend Fragen ein eigenes Urteil bilden kann In gedrängter Kü wird ferner das notwendigste über Schweinehaltung, Hühn haltung usw. gesagt Es handelt sich somit um ein Buch, a dem jeder Fachmann lernen kann und das deshalb allerweite Verbreitung verdient.

Nach Schluß eingegangen:

Tücht. Betriebsleiter, 33 Jahre alt, evgl., sucht mit Fachm.-Tochter oder besserer Meierin in **Briefwechsel zu treten zwecks späterer Heirat.** Einheirat in bestehendes Geschäft, oder Änderung jetziger Position erwünscht. Werte Angeb. mit Bild unter 5507 an die Molkerei-Ztg. in Hildesheim.

Für Molkereien

bietet sich eine solide, gute gewinnbringende Existenz durch die Fabrikation von hochwertigem **Milch-Kraftfuttermehl.** Neue Maschinen-Anlage einschl. Montage, Verwendung eines patentamtl. eingetrag. Warenzeichen für einen bestimmten Kundenkreis wird übertragen und praktische Anleitung der Fabrikat. erteilt. Anlagepr. ca. 5000,— *M*. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Die Maschinen sind mod. kräftiger Bauart, erfordern nur wenig Kraft und stellen selbst in kleinen Raumverhältnissen einen gediegenen Musterbetrieb dar, der sich selbst bezahlt macht und einen dauernden Erwerb sichert. Zuschriften erb. an **Ferdinand Haese, Thanohlwert, Beuel a. Rhein,** Wilhelmstr. 79-81.

Milch-Bassins,

4 gebrauchte, kupferverzinnte, mit Isolierkrempe u. Hahnstutzen, für ca. 2000 Liter Inhalt, gegen Kasse an Ort und Stelle abzugeben.
Braunschweiger Molkerei e. G. Braunschweig, Hagenstr. 31.

Molkerei

mit guten Gebäuden, reich tadelloser, mögl. mod. M anlage, zu kaufen gesucht. mögl. mit Lichtbild, an
Walter Splettstößer, D N.-M., Zielenzigerstr.

Rentable Molk

möglichst Stadtbetrieb ode geschäft bei 10—15 000 *M* sofort zu kaufen gesucht. Milchpreis, Inventar und Verhältnisse an
E. Menzel, Freiberg i. Fürstental 41.

In größ. Industrieort wi **Milchwagen mit Pferd u. für Mk. 1500.—** abgetreten. Passend für Anfänger. Monatlicher 500,— Mk. (Nordwestdeu Off. unter Nr. 5466 an d

Westfalia-Separator,

Kugellager, direkter Antr Liter Stundenleistung, neu, da für uns zu klein, **verkaufen.** Angebote an
Milchversorgung Hof

6 doppelwandige

Milchkessel

möglichst mit verzinntem Einsatz, und einem Fas mögen von 500 Liter, aber gut erhalten, zu kau Angeb. unter **D. L. 5503** Zeitung.

Welche leistungsfähige **Molkerei** erzeugt

rima Kümmelkäse, prima Kümmelrollen, u. prima

0% Jagdkäse, ca. 180 gr. schwer, alles goldgelb,

laufendes großes Geschäft in großem Industriebezirk an Ia Zahler.
gebote unter **5469** an die Expedition der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Anschaffung einer größer.
Kühlanlage
solche, 12/1500 Lt. Stun-
g, bestehend aus einem
Kompressor, Kondensat.,
fungskühler und Umstell-
ng für Refrigerator (Eis-
ng), dazu ein passender
Flächenkühler.
elt sich um eine Kohlen-
hlanlage, Fabr. Ahlborn,

eurisierapparat,
ter Stundenleistung, eine
ltene
fa-Zentrifuge
tem Antrieb. Die Sachen
4 Wochen in Betrieb zu
(5474
Neuenkirchen bei Rheine,
h.: **Th. Naarmann.**
Telefon 226.

. W. Motorrad
r. Licht, fast neu. Preis
k., zu verk. Anfragen u.
an diese Zeitung.

---

of. auf Abschluß 2000 Lit.
Vollmilch
n od. geteilt an zahlungs-
bnehmer abzugeben. Lie-
zwischen Dortmund und
, da frachtgünstig, bevorz.
Neuenkirchen bei Rheine,
h.: **Th. Naarmann.**

Milchwagen,

80 20 Liter-Kannen fassend, weil überzählig, preiswert abzugeben.
Molkerei Harriehausen,
Kreis Osterode a. Harz. (5471

Molkerei im Kreise Glogau in Schlesien hat noch einige 1000 Lit.
Vollmilch
sowie prima
Schlagsahne
an Dauerabnehmer abzugeben. Gefl. Zuschriften mit Preisangabe unter Nr. **5465** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 2—3 Zentner einwandfreien, frischen, trockenen
Quarg
zur regelmäßigen Lieferung gegen sofortige Kasse. Offerten unter **„Nordwestdeutschland" Nr. 5464** an diese Zeitung.

Wöchentlich 1 Zentner prima
Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stücken hat abzugeben
Molkerei Harriehausen,
Kreis Osterode a. Harz. (5472

Vollmilch und Magermilch,

pasteurisiert, gereinigt und tiefgek., gibt ab und erbittet Offerten mit Preisangabe (5480
Central-Molkerei e. G. m. b. H.,
Nassiedel, Krs. Leobschütz.

überzählig, habe ich einen gut erhaltenen
Kupferkäsekessel
hener Wandung abzugeben. (5495
ofmolkerei Ragösen, Kr. Zauch-Belzig.

Erf. Kaseinfabrikant sucht mit
Mk. 50 000.—
ig. (eventl. tätig) an entwicklungsfähiger (5484
Kaseinfabrik
Neugründung
ausgeschloss. Könnte bei befreund. Industriellen große
en fest absetzen. Ausführl. Angebote erb. unter **H. C.**
durch **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

---

stklassiges Engros-Geschäft

nender Industriestadt, mit seriöser Kundschaft
umsatz 1¾ Mill. Mk.) zu verkaufen. Off. unter
n diese Zeitung.

Molkerei in Großstadt

t-Deutschlands in milchreicher Gegend mit schönem ertrag-
10 Wohnungsgrundstück wegen Alters zu verkaufen; jetzt
Sommer 2300 Liter, mehr Milch abzuschließen. Alte sichere
ndschaft. Erforderlich 15 bis 20 Tausend Mark. (5405
reigger, Bankbüro, **Kiel,** Kirchhofsallee 55 I Tel 4855.

---

rzer Käsefabrik Russo & Comp.

Wernigerode am Harz
ndet 1883 gegründet 1883
t jeden Posten **Quarg** zu den höchsten Preisen
und erbittet Angebote.
Kassa nach Wunsch!

Molkerei in Hannover, bahngünstig nach Dortmund, Bremen und Hannover gel., hat n. 12—1500 Lt.
Vollmilch
abzugeben. Die Milch ist dauererhitzt und tiefgekühlt. Lieferung nur für die Wintermonate. Offert. unter **W. Nr. 5482** durch diese Ztg.

Welche Molkerei im Allgäu stellt 50% igen deutschen
Butterkäse
her? Bin Abnehmer von laufend großen Posten. Offerten erbeten unter Nr. **5483** an diese Zeitung.

Erbitte bemusterte Preisangebote zum Vertrieb an Wiederverkäufer in (5500
20 proz. Limburger
deutsch. Weichkäse, Mag.-Camemb.
20 proz. Romadur
Tilsiter in Stangen
Harzer in Stanniol
Harzer Bauernkäse (Rotschimmel).
Süd-Molkerei, Münster i. Wfl.
Hammerstraße 88.

Laufend jede Woche einige To.
prima Quarg und Speisequarg
abzugeben. (5493
Centr.-Molkerei Calldorf.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5402.

Benutzen Sie
die Wintermonate zur Erlernung der Buchführung durch mein. Fernunterricht. Gesamtpreis 25 RM. in Ratenzahlg. Auskunft kostenl.
Gustav Frost, Hannover,
Kl. Düwelstraße 4. (5408

Junger Fachmann
gesucht, der auf eigene Rechnung den Verkauf von Käse an Landbevölkerung und den **Ankauf von Butter u. Eiern übernimmt.** Seit 4 Jahren eingeführt. Ca. 200.— Mk. Monatsverdienst, erforderlich 300.— Mk. Angebote unter Nr. **5509** an diese Zeitung.

Junger Mann
für kleine Milchtour (Stadtkundschaft) für sofort gesucht. 50—60 ℳ Gehalt einschl. Provision bei freier Station. Guter Pferdepfleger Bedingung. Nachm. Hilfe in der Molkerei. (5481
Molkerei Eggert,
Cottbus - Gr.-Gaglow.

Molkereigehilfe
— Chauffeur —
für Lastwagen zu sofort gesucht. Zeugnisabschriften u. Gehaltsford. erbeten. (5437
Molkereibesitzer **Walter, Usedom**
(Pom.)

Wir suchen für unseren städtischen modernen Vollbetrieb zum 1. Nov. d. Js. einen älteren, erfahrenen
Gehilfen
als Heizer und Maschinenführer bei einem Anfangsgeh. von RM. 90.— pro Monat bei freier Station und freien Kassen. Gewandte erfahrene und bestempfohlene Bewerber, welchen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen Zeugnisabschr. einsenden. Spätere Verheiratung ist gestattet. Für den jetzigen Inhaber, welcher diesen Posten 5 J. inne hatte, suchen wir in gleicher Eigenschaft Stellung zum 15. November d. Js. (5478
Molkerei Alfeld a. Leine.

Bei 60.— RM., freier Station u. Kassen gut empfohlener junger
Gehilfe
gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (5473
Molkereigenossenschaft Steyerberg,
Prov. Hannover.

Suche zum 1. November einen jungen, tüchtigen (5489
Gehilfen
für Betrieb. Anf.-Gehalt 60 ℳ.
Molkerei-Genoss. Schlieben.

Suche für sofort einen tüchtigen
Gehilfen
der firm ist, in der Zubereitung v. Liptauer Käse. Offerten unter Nr. 5497 an diese Zeitung.

Suche mögl. bald einen ordentl., sich vor keiner Arbeit scheuenden
Kutscher.
Gehalt monatl. 60.— RM., freie Station und Kassen. Zeugnisabschriften erbittet (5365
J. Riemann, Käserei,
Stößen, Kreis Weißenfels.

Wir suchen zum baldigen Antr. einen jungen, nicht über 23 Jahre alten (5418
Gehilfen,
kräftig und fleißig, für alle vorkommend. Arbeiten. Betrieb neuzeitlich und modern. Gehalt 60.— Mark. Kassen frei.
Molkerei - Genossenschaft Holzsußra
bei Ebeleben in Thür.

Zum sofortigen Antritt werden noch einige tüchtige (5449
Gehilfen
für unsere Camembert-Käserei eingestellt. Gehaltsangebote erbeten.
Molkerei Oldenburg-Eversten.

Suche zum 23. 10. cr. einen jung.
Gehilfen
zur weiteren Ausbildung. Meld. erbeten an (5447
Molkerei Käthen b. Vinzelberg
Altmark.

Zu sofort bezw. 20. Oktober wird tüchtiger (5411
Gehilfe
für Sterilisation, sowie alle sonst vorkommenden Arbeiten gesucht. Kein Stundenarbeiter. Anfangsgehalt Mk. 150.— bei freier Wohnung, ausschließlich Beköstigung.
Central-Molkerei Hannover A.-G.,
Hildesheimerstraße 219.

Gesucht zum 15. 10. jung., tücht.
Gehilfe
für Betrieb. Gehalt anfangs 60 RM. bei freien Kassen u. Station.
Molkereigenossenschaft Dahlenburg
(Hann.) (5113

Wir suchen zum 22. Oktober od. einige Tage später einen tüchtigen, zuverlässigen und fleißigen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen bei ein. monatlichen Anfangsgehalt von 70.— RM. mit freier Station und Kassen, außer Wäsche. Gefl. Ang. mit Angabe des Alters u. Zeugnisabschriften erbittet (5438
Molkerei-Gen. Mertschütz,
Bez. Liegnitz.

Wir suchen zum 15.—20. Oktober einen tüchtigen, sauberen,

jungen Gehilfen

für Frischmilchbetrieb. Zeitgemäße Bezahlung zugesichert. Paßangelegenheiten werden von hier aus erledigt. Offerten mit Zeugnisabschriften an (5406

Milchhof Saarbrücken G. m. b. H. Saarbrücken,
Werderstr. 2.

Suche zum 15. Oktober oder einige Tage später einen selbständigen, jüngeren (5476

Gehilfen

in Dauerstellung. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung an

Molkerei Kreuzkrug b. Glissen (Weser).

Großstädtische Milchversorgung mit modernem Flaschenmilchbetrieb sucht für die techn. Leitung tücht.

Fachmann

mit Organisationstalent. Herren mit den erforderlichen Kenntnissen, die in der Lage sind, eine höhere Kaution zu stellen, werden gebeten, ihre Bewerbungen mit Referenzen und Gehaltsforderungen einzureich. Antritt soll möglichst sofort erfolg. Bewerbungen unter **Nr. 5404** an diese Zeitung.

Gesucht zum 15. 10. oder 1. Nov.

jüngerer Gehilfe

für Betrieb u. Kontor. Anfangsgehalt Rmk. 60.— bei freier Stat. und Kassen. (5502

Molkerei-Genossensch. Gladebeck,
Kreis Göttingen.

Suchen zu sofort oder 15. Oktob. jungen, gewissenhaften, evgl.

Gehilfen.

Anfangsgehalt 60 Mk., fr. Station und Kassen. Angeb. erb. (5511
Molkerei-Genoss. Förste a. Harz,
Bahnstrecke: Osterode-Kreiensen.

Wegen Erkrankung eines jungen Mannes suche ich sofort einen

Gehilfen oder Lehrling.

Stellung ist dauernd u. gut. Christliche Hausordnung. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (5499
Molkerei Gießmannsdorf,
Kreis Bunzlau, N.-Schlesien.

Tücht., erfahrener (5498

Gehilfe

an peinliche Sauberkeit gewöhnt, zum 20. November gesucht. Geh.-Forderung erb. an die
Molkerei Bad Pretzsch a. Elbe.

Suche zum 15. 10. 28 tüchtigen

Gehilfen,

guten Butterausformer, bei gutem Gehalt. (5496
Molkerei Jahns, Domnitz (Saalkr.)

Wir suchen für einen kräftigen, jungen (5450

Gehilfen,

21 Jahre alt, der sich willig allen vorkommend. Arbeiten unterzieht, Stellung.
Eismilch-Molkerei-Gen.
Kyritz i. d. Prignitz.

Wir suchen zum baldigen Antritt für moderne Molkerei in Mitteldeutschland Sohn achtb. Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 Jahren zu günstigen Bedingungen. Bewerbg. m. ausführl. Lebenslauf erbeten u. **Nr. 4754** durch diese Zeitung.

Zum sofortigen Antritt wird anständiger, angehender

Gehilfe

gesucht. Stellung ist angenehm. Gehalt Mk. 50.—. Offerten erb.
Molkerei-Genossenschaft Rühen,
Braunschweig. (5426

Meierist

gesucht zum 20. 10., möglichst mit Führerschein. Angebote an (5420
Gehrke, Hamburg 35,
Boitzenweg 4.

Suche jungen (5422

Gehilfen,

am liebsten solchen, welcher eben seine Lehrzeit beendet hat, für Kessel und Maschinen u. Butterei. Antritt am 15. Oktober 1928.

Außerdem zum sofortigen Antritt einen jungen, **kräftigen Mann,** bis zu 20 Jahren, zum Milch von und nach der Bahn fahren, sowie zur Händlerkundschaftbedien. Gut. Gehalt und freie Kassen zugesichert.
Molkerei Werne a. d. Lippe.

Zum Fahren und Molkereiarb. suchen zum 15. 10. einen fleißigen, zuverlässigen (5383

jungen Mann.

Molkerei Gröningen
bei Halberstadt am Harz.

Suche

Käsemeister

für Einrichtung zweiten Betriebes, mögl. verh., welcher einen prima Harzer herstellt und evtl. etwas von Blauschimmel- und Fettkäse versteht. Angaben mit Gehaltsanspr. Antritt sofort. Offerten u. **Nr. 5391** an diese Zeitung.

Für eine größere Genossenschaft im abgetrennten Gebiet v. Deutschland in der Nähe einer Großstadt wird zum baldigen Antritt ein äußerst tüchtiger, ferdergewandter

Obermeier

im Alter von ca. 25 bis 30 Jahren gesucht. Betrieb ist größtenteils auf Frischmilch, sowie Hart- und Weichkäserei eingestellt.

Es wird jedoch nur auf einen jg. Mann Wert gelegt, der streng sol., sich bei dem übrigen Personal den nötig. Respekt zu verschaffen weiß und mit Lust und Liebe die Interessen der Genossenschaft sowie des Direktors wahrnimmt. Die Stellung ist angenehm und dauernd und wird ein dementsprechend angemessenes Gehalt gewährt. Zeugnisabschriften sowie Empfehlungen und Lichtbild, welches zurückgesandt wird, umgehend erbeten unter **Nr. 5308** an diese Zeitung.

Suche zum beliebigen Antritt junge, gesunde, tüchtige

Meierin,

20 bis 22 Jahre, für Haushalt (3 Person.) und klein. Betrieb (Weichkäserei) in angenehme Dauerstellg. Angeb. m. Bild, lückenlosen Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforder. erbittet (4797
Aug. Lemke, Lorstedt,
Bez. Bremen.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molkerei-Fachmann, 29 Jahre, sucht zum 15. Oktober Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe, Maschinenführer od. sonst Vertr.-Post. Selb. ist firm in allen Betriebsarbeiten, Käserei, u. führt auch Reparat. aus. Molkereien, die Wert auf eine zuverlässige, tüchtige Kraft legen, wollen Angebote richten an (5398
F. Borrmann, Lindlar, Bez. Köln.

Junger (5306

Molkereifachmann,

erfahr. in all. Zweig. des Molkereifaches, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stell. als Oberm., 1. Gehilfe, Expedient oder sonst. Vertrauensposten. Suchend. scheut k. Arbeit, letzte Stellung als 1. Gehilfe für Betrieb u. Expedition. Werte Angebote mit Gehaltsang. sind erbet. an **Hans Schönau, Berlin N.O. 43,** Prenslauerberg 4.

Molkereifachmann,

Anfang der 30er, sucht passenden **Wirkungskreis,** wo evtl. Gelegenh. geboten wird, sich zu verheiraten. Bewerb. mit nationaler Gesinnung sieht mehr auf Lebensstellung wie auf hohes Gehalt. Angebote unt. Nr. 5225 durch diese Zeitung.

Tücht. Molk.-Fachmann mit gut. Zeugnissen, sucht sofort Stellung in Molk.-Betrieb oder Margarine-Fabrik. Süd- oder Mitteldeutschland bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gefällige Angebote unter **H. 5399** an die Molkerei-Zeitung, Hildesheim erbeten.

Aelterer

Molkereifachmann,

28 Jahre, sucht zum 1. November passende Stellung, wo er sich im Kont. weit. vervollkommnen kann, bei bescheidenen Ansprüchen. Molkerei-Fachschule mit gutem Erfolg absolviert. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten unter Nr. 5394 an diese Zeitung.

Gehilfe, 26 J. alt, sucht Lebensstellung in **Buttergroßhandlg.** als Former ,Packer und sonst. Arbeiten. Frau z. Hilfe. Gefl. Angeb. mit Angabe des Gehalts an (5444
M. Glettner, Nilbau in Schlesien.

Strebsamer

Landwirtssohn,

der **Molkerei-, Getreide- u. Futtermittelbranche,** firm u. selbständig, ungekündigt, sucht zu bald Vertrauensstellung. Kaution oder Interesseneinlage kann gestellt werden; evtl. würde auch rentablen Betrieb pachten. Rheinl.-Westf. bevorzugt. Gefl. Angebote unter **Nr. 5223** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann u. Kaufmann,

33 Jahre alt, mit reichen Erfahr. auf allen Gebieten der Milchwirtschaft und des Genossenschaftswes., seit mehreren Jahren Leiter eines umfangreichen Stadtbetriebes, in ungekünd. Stellung, sucht umständehalber anderweit. gleichen Wirkungskreis. Offerten erbeten unter **Nr. 5215** an diese Zeitung.

Energisch. Fachmann

mit 16jähriger Praxis, in Groß- und Kleinbetrieben, reich erfahren. Weichkäser, der für hergestellte Ware Garantie übernimmt und dem Personal mit bestem Beispiel vorangeht, **sucht** Veränderung, möglichst zum 1. 11. als Betriebsleiter, Obermeier oder Oberkäser. Betriebsleiterzeugnis sowie gute, langjährige Zeugnisse und beste Empfehlungen vorhanden. Reflektiert wird nur auf gut bezahlte Dauerstellung. Offert. erbitte unt. **Nr. 5459** an diese Zeitung.

Für jungen, strebsamen u. fleiß.

Gehilfen,

22 Jahre, welcher gute Kenntnisse in der Schweinemast besitzt, wird Stellung als 2. Molkereigehilfe gesucht zum 15. 10. oder 1. 11. 1928.
Dampfmolkerei Prechlau,
Grenzmark. (5492

Erfahrener Fachma
30 Jahre alt, s. z. 15. 10.
Stellung als Betriebsleit
meier od. sonstig. Vert
Bin mit allen ins Fach
Arbeiten bestens vertrau
Zeugnisse stehen zur V
Molk.-Schule mit Erfolg
Angeb. erb.
Broers, Molkerei Pe
b. Emden, Ostfriesl

Jg., strebs. Fachmann,
sucht veränderungshalb. a
Stellg. Betreffender war
Jahre in größeren Privat
als 1. Gehilfe tätig und
gute Zeugnisse, scheut kein
und nimmt eventl. als
Stelle an. Werte Angeb.
Scheeb,
Molkerei Schwanhei
Bezirk Hamburg.

Kräftiger, solider, ältere
Molkereigehilfe,
ledig, sucht Stell. zu sof. a
Buttermeier oder als He
Maschinenführer. Selb.
Erfahr. in d. Schweinem.,
Pferden umgeh. u. scheut k
Geg. gleich. **Werner, Bran**
Ostpreußen.

Tilsiter Käse

25 Jahre alt, mit reichen
in Käserei u. Butterei,
gut durchgebildet und an
Arbeiten gewöhnt, sucht
als 1. Gehilfe od. and. Ver
posten. Ang. erb. **E. Sch**
Warnien b. Plibischken, O

Strebs. Gehilfe, fleißig
nungsliebend, sucht z. 15. 1
Gute Zeugn. steh. zur Se
Angeb. erb. **Büchel, Sonde**
i. Thür., Burgstraße 3.

Suche zum beliebigen A
Dauerstelle als Maschi
Milchverkäufer (gut. Pferd
Reisevertreter oder ähnlich
Gefl. Angebote sind zu r
Nr. 5443 an diese Zeitung

Strebs. Molk.-Gehilfe s.
Camembertbetrieb, wo Ge
zu weit. Ausbildung in di
geboten ist. Suchender h
schule mit gutem Erfolg b
vertraut in selbständiger
verschied. Weichkäsesort. so
klassiger Butter. Angeb.
Angabe an **Georg Gruber**
Halde, Post Kempten i. A

Tücht., verh. Milchverk
26 Jahre Fachm., mit Her
Hart- u. Weichkäse, Joghu
dermilch vertraut, fleißig u
sucht zum 1. 11. Dauerstel
Milchverkäufer oder verh.
Etwas Kaution kann geste
Uebernehme evtl. Einricht
Verkaufstouren. Keine Ko
scheuend. Angeb. unter **G.**
an diese Zeitung.

Suche für einen tüchtigen

Gehilfen

zum 25. 10. oder etwas spä
lung. Angeb. sind zu rich
Milchverw.-Genoss. Lucke
E. G. m. u. H.

Wir suchen für

jungen Man

20 Jahre alt, der zum 1.
hier 1 Jahr gelernt hat, ei
zum Auslernen, wo er hau
in der Käserei beschäftigt
kann. Wir können den j
als willig und fleißig e
Gefl. Angeb. erb.
Hansa-Meierei, G. m.
Travemünde a. Ost

Ältere Meierin
sucht möglichst selbständig
Größ. Gutsbetrieb bevorz
Milchgeschäft. Molk.-Sch
mehrere Betriebe geführt,
zuverlässig, Gute Zeugn.
Antritt zum 1. Novbr. ode
Angebote mit Geh.-Angabe
unter **5485** an diese Zeitun

Junger, tücht. Kaufmann

olkereibranche aufgewachsen, mit praktischn u. theoretischen Kennt= Branche, sucht Stellung als **selbständiger Korrespondent oder** . Erfahren in Kundenbehandlung und Mahnwesen, d. selbst. hre Reisender. Zur Zeit in leitend. Position im elterlichen Ge= usführl. Angeb. mit Gehaltsangabe unter **J. H. Bayern 5313** Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Junger Mann

alt, sucht zum 20. Oktober oder 1. November, gestützt auf prima Stellung als **Milchkutscher.** Guter Fahrer und Pferdepfleger. wolle man richten an (5400 **Hermann Tylewski,** Molkerei **Gröningen** b. Halberstadt.

Molkereifachm., 24 J., der Facharb. best. vertr. ist, d. Herst. von Flaschenm., Butterei u. Kontorarbeit. lung. Gute Zeugn. sowie d vorhanden. **E. Peters,** reis Hameln. (5434

steiner Fachmann. kräft., strebs., zuverl. und **olkerei- u. Käsereigehilfe,** geeign. für jed. Posten, lieb. Antr. Dauerst., evtl. Betrieb. Pa. Zeugn. und steh. zu Dienst. Frdl. Gehaltang. erb. **H. Riz,** **hden,** Kr. Lübbecke i. W.

eigehilfe, 25 J. alt, sucht 28 bezw. 1. 11. 28 ander= ellung. Selb. ist firm in feinster Tafelb., Schlag= ghurt, Romad., Camemb., arz- und Quadr.-Käse, hme, Vers., ferner mit der Neuz., Eismaschine, Separat. usw. u. allen arb. best. vertr. Klein. werd. selbständ. ausgef. tr. werden bevorz. Gute Empfehl. vorh. Gegend b. mit Gehaltsang. erb. **arzeck, erster Gehilfe** der **er Molkerei,** z. Zt. **Bad aale),** Saalstr. 27. (5442

fachmann, 28 Jahre alt, Käser, z. Zt. im Groß= tig, für jeden Posten ge= cht zum 1. 11. Stellung. leich. (5431 **Köhler, Breslau 1,** onienstraße 31, II.

eren, durchaus zuverl.

Gehilfen

r zum beliebigen Antritt g Stellung. Rheinland jedoch nicht Bedingung. sind zu richten an die olkerei Erkelenz (Rhld.)

ei-Chauffeur, mit Führ.= , sucht z. 18. 10. Stellg. feur, nehme auch andere an bei Maschinen, bin 25 , seit 4 J. als Chauffeur ei tätig. Gute Zeugnisse Um frdl. Angeb. bittet **Böllmann, Kehür,** Post Westhavelland.) (5432

strebsamer

lkereigehilfe,

alt, sucht Stellung. Selb. t in allen Arbeiten, in aschin., Käserei, Butterei, Butterform. Frdl. An= bittet (5436 **knat, Molkerei Witten,** Westfalen.

leiß. Käser, vollk. vertr. br. u. Molkereibetr., sucht spät. Stellung. Off. unt. **postlagernd Postamt 3,** (5435

ür jungen Mann Stellg. ei als

Milchfahrer,

oder sonst. Posten, wo ing gestattet. Werte An= t Gehaltsang. unter Nr. diese Zeitung.

Molkerei- u. Weichkäsereifachmann, 27 Jahre alt, ledig, evgl., 14 J. i. Fach tätig, mit allen Facharb. gut vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn. zu sofort Stell., gleich welch. Art. Werte Angebote erb. (5429 **Karl Pakebusch, Molk. Ahmstorf,** Bez. Braunschweig.

Tüchtiger Heizer und Maschinist sucht zu sofort od. später geeignete Stellung. Selbiger ist mit allen Maschinen sowie Lichtanlage gut vertraut. Gute Zeugn. vorh. Um werte Angeb. bittet der **Heizer der Molk.-Gen. Riesa,** Hauptstraße 76.

Jung., sol. Molkereigehilfe, 20 J. alt, mit sämtl. Facharb. sow. Weich= käserei best. vertr., sucht anderweit. Stellung, am liebst. als Verk. f. d. Milchverkaufsw. W. Angeb. erb. **Edgar Schreiber, Meierei Harburg.**

Meiereiarbeiter sucht Stell., war in Trockenmilchfabrik u. a. Milch= verkaufswagen tät. **Ad. F. Mai= baum,** Adr. Herrn **Martensen, Heisch** bei Friedrichsort. (5428

19 jähriger Molkereigehilfe mit tadellosen Zeugnissen sucht zum 15. September oder später Stellg. Großer Betrieb mit Käserei wird bevorzugt. Gefl. Angebote erbittet **Molkereigehilfe Otto Benkert,** in **Watenscheid,** Westenfelderstraße 9. (5462 Telefon 2829, Amt Gelsenkirchen.

Verheirateter

Molkereifachmann

mit Führerschein 2 und 3b sucht Stellung, am liebsten für Last- od. Lieferwagen, evtl. kann Frau mit helfen. Offerten unter Nr. **5460** durch diese Zeitung.

Ehrlicher, zuverlässiger, älterer

Gehilfe

mit Führerschein 2 und 3b sucht Stellung, am liebsten für Last- od. Lieferwagen. Offerten an (5461 **J. Dietrich, Nordshausen** b. Kassel, Steinstraße 9.

Junger, fleißiger

Molkereigehilfe

sucht zu sofort Stellung. Gute Zeugnisse und Referenzen. Angeb. unter Nr. **5458** an diese Zeitung.

Tücht. jung. Mann

welcher sich vor keiner Arb. scheut, sucht zum 15. 10. oder 1. 11. Stell. zur Weiterausbildung i. Molkerei= fach. Um Angeb. bittet (5457 **Bruno Westfal, Guben,** Schulstraße 17.

Junger, strebsamer

Gehilfe,

17 Jahre alt, sucht, gestützt a. gute Zeugnisse Stellung, am liebsten, wo Gelegenheit geboten wird, sich in Kontorarbeiten auszubild. Frdl. Angebote mit Gehaltsang. sind zu richten unter **Schlesien Nr. 5455** an diese Zeitung.

Suche für einen tüchtigen

Gehilfen

welcher sich jeder Arbeit unterzieht, Stellung. (5446 **Schnadhorst, Schussenze,** Strecke: Glogau-Züllichau.

Gehilfe,

27 J., sucht, da hies. Molkerei ver= kauft ist, anderweit. gute Dauerst. Derselbe ist guter Maschinenführ. u. führt kleinere Reparatur. selbst aus. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angeb. sind zu richten an **Willy Löwe,** Molkereigehilfe, **Molkerei Hohennauen** bei Rathenow. (5427

Wirklich brauchb. strebs. solider **Gehilfe,** 24 J., sucht Dauerst. zum 15. Okt. od. spät. in gut. Molkerei. Erfahren u. flott in allen Facharb. Gute Zeugn. u. Empfehl. Werte Angeb. **Hans Wiese, Harburg-Wil= helmsburg 1,** Ernststr. 16, Butter= großhandlung **Wölk.** (5232

Strebs. Milchverkäufer u. Fachm. (Molkereibesitzerssohn), sucht zum 1. Novbr. Stellg. Bin 25 J. alt und von 14 Jahren i. Fach. Flott. Verkäuf., scheue keine Konkurrenz. W. Ang. erb. **Herm. Kücken, Molk. Schwelm,** Wilhelmstr. 8. Tel. 376.

Strebs. Gehilfe,

25 Jahre, mit sämtlichen Molkerei= arbeiten städtischer wie ländlicher Betriebe bestens vertr., sucht zu sof. oder später gute Dauerstellung, ev. in Buttergroßhandl. (flott. Form.). Geg. gleich. Ang. mit Gehalt erb. **G. Riecke, Molkerei Dargen,** bei Swinemünde (Pomm.) (5330

Strebsamer, intelligenter

Molkereigehilfe

sucht zu sofort oder belieb. Stell. als Milchverkäufer. Selbiger ist durchgebildet im Molkereifach, als Milchverkäufer, überall mit Erfolg gearbeitet, worüber gute Zeugnisse und Empfehlungen, auch werden neue Touren eingefahren. Guter Kundenwerber. Kaution 500 Mk. kann gestellt werden. Befinde mich noch in Stellung. Wert wird auf Dauerstellung gelegt. Gegend gl. Angebote unter Nr. 5372 an diese Zeitung.

Strebsamer

Milchverkäufer

sucht zum beliebigen Antr. oder sofort anderweitig Stellung. Erst= klassiger Kundenwerber, redegew., auch werden neue Touren eingef. Erstklassige Zeugnisse. Bin auch firm in Herstellung verschied. Sort. Käse, da durchgebild. im Molkerei= fach. Gegend gleich. Angebote unter Nr. **5373** an diese Ztg.

Wir suchen für tüchtigen

Maschinisten

welcher zwei Jahre bei uns war und welchen wir bestens empfehlen können, Stellung. Suchender ist 26 Jahre alt und ledig. Geg. gl. **Namslauer Molkerei, e. G.,** Schlesien. 5347

Molkereigehilfe, 24 J., mit vork. Facharb. best. vertr., sucht zu sof. od. spät. Stellung. Geg. gl. W. Ang. erb. **W. Föllmer, Görlitz i. Schles.,** Beethovenstraße 17. (5348

Staatlich geprüfter

Landwirt

kaufm. gebildet, sucht zum 15. Okt. oder später Stellg. in größ. Mol= kerei für Betrieb und Büro. An= gebote erbeten unter **5397** an ds. Zeitung.

Harzkäsemeister, älterer erfahren. Mann, selbst. arbeit. und tüchtig, Hand mit anleg. und für ein gut., marktfäh. Prod. garantierend, sucht Dauerstellung. (5122 **A. Strumpf, Wittenberge,** Bezirk **Potsdam,** Bismarckstraße 5.

Suche für meine Tochter einen Platz als (5451

Meierin.

Hausarbeit wird mit übernommen. **Wilhelm Behrens,** Chausseewärter in **Gaushorn,** Post Heide in Holst.

Weihnachtswunsch.

Tücht. solider Fachmann, 30 J. alt, aus guter Familie, wünscht m. netter Fachmannstochter od. Meie= rin, Alter 23—35 Jahre, evtl. mit Anhang in Briefwechsel zu treten zwecks späterer **Heirat.** Zuschrift. mit Bild unter **Reell Nr. 5456** an diese Zeitung.

Langjähr. Molk.-Verwalter, Wit= wer, 47 J. alt, vermög., sucht sich wieder zu

verheiraten.

Damen, denen an einer glücklichen Ehegemeinschaft gelegen ist, mögen sich unter Angabe näherer Verhält= nisse wenden unter **R. R. 5371** an diese Zeitung.

Heirat!

Suche für meine Schwägerin, ohne deren Wissen, 36 J., evgl., große, sehr stattl. Erschein., nicht unvermög., gute Ausst., tücht. Ge= schäftsfrau, einen tüchtig., soliden Herrn in ges. Stellg. in entsprech. Alter zwecks spät. Heirat kennen zu lernen. Witwer nicht ausgeschloss. Gefl. Angeb. unter **5359** an diese Zeitung erbeten.

Herrn Braake,

früher in Usedom, Gen.-Molkerei, bitte ich um Angabe seiner jetzigen Adresse. (5282 **Gustav Kuschel, Berl.-Wilmersdorf,** Berlinerstraße 51.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Porto= kosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstan= den ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Suche rentable

Molkerei

zu kaufen. 8000.— ℳ bar vorh. Prov. Hannover bevorzugt. Off. unter Nr. 5357 an diese Zeitung.

Kleine Molkerei

mit gut. Maschinen, Filiale in nahegel. Industriegebiet, wo gut. Absatz ist, mit sämt= lichem toten und lebendem Inventar, weg. and. Unter= nehmung sofort zu verkauf. Preis 15 000.— Mk., Anzah= lung 8000.—, Milch i. Wint. mehr zu haben, als im Som= mer. Offerten erbeten unt. **Schlesien Nr. 5355** d. diese Zeitung.

Verpachte

da nicht Fachmann, meine

Harzkäserei,

Deutschböhmen a. d. sächs. Grenze, Ort mit Bahn u. Post, gute Absatz= möglichkt., da Industrie- u. Kohlen= gebiet, elektr. Licht, Kraft, Wasser= leitung, große Käsereiräume, je 1 Arbeits-, Schwitz-, Trockenraum, Keller. Inventar, Lübb. Automat, Quargmühle, 200 St. Rohrhorden, Quargwanne, Elektromotor, Lie= ferungsauto, ist käuflich mit 2400 Mark zu übernehmen. Jährlicher Pachtzins samt Wohnung 500 Mk. Anträge unter **Deutschböhmen** Nr. **5219** an diese Zeitung.

Großstadt-Molkerei,

ca. 1 Million Liter Anlieferung, zu verkaufen. Die Milch wird rest= los mittelst Verkaufswagen abgeś. Forderung 65 000 Mk., Anzahlung nach Vereinbarung, Objekt ist seit 25 Jahren im Besitze des Verkäuf. **E. Bundgaard, Bremen,** Rembertistraße 94.

Sahneversandmolkerei

in Kreisstadt, mit höheren Schulen, Mitteldeutschland, wegen Krankheit der Frau **sofort zu verkaufen.** Durchschnittsanlieferung 1200 Liter täglich. Feste Stammkundschaft. Im Sommer restloser Sahneversand zum Preise der Berl. Butternotierung und darüber. Stallung für 50 Schweine, große Keller für Käserei und große Wohnung vorhanden. Grundreelles Objekt. Vermittler verbeten. Reflektanten, die nachweislich über 20 000 ℳ bar verfügen, wollen sich melden unter **Nr.** 5335 durch diese Zeitung.

Wegen zu starker Entwicklung und daher nicht genügenden Betriebskapitals ist eine in Ostfriesland belegene

Molkerei

günstig zu verkaufen. Die Molkerei bietet strebsamem Fachmann, zumal wenn derselbe noch über etwas kaufmännische Kenntnisse verfügt, eine sichere, sorgenlose Existenz. Milchanlieferung bis ca. 6000 Liter, weil zentral gelegen, äußerst niedrige Milchfuhren. Großer Postversand, über 700 Kunden. Das Geschäft läßt sich noch um das Doppelte vergrößern. **Da die Verwertung der Produkte direkt an Privatkundschaft erfolgt, ist bei den niedrigen ostfriesischen Milchpreisen ein ausnahmsweise hoher Reingewinn sichergestellt.** Der Antritt kann sofort erfolgen, ein großer Teil des Kaufpreises kann zu niedrigem Zinssatz stehen bleiben. Angeb. nur zahlungsfähiger Käufer unter **Nr. 5405** an diese Zeitung.

Familienverhältnisse halber verkaufe meinen

Stadtbetrieb,

ca. 2000 Liter, prima Wohnung, Stallungen für 100 Schweine. Sorgenfreie Existenz. Interessent. mit ca. 25—30 000 ℳ Anzahlung wollen anfragen unter **H. H. 4641** durch diese Zeitung.

Meierei,

7 Klm. von Lübeck, günstiges Absatzgebiet, neue Gebäude, großer Garten, Stallungen usw. zu verpachten. Interessenten, die über 3000 ℳ verfügen, wollen sich meld.
Otto Luckmann, Lübeck,
Glozinstraße 9 a. 5129

Beabsichtige eine meiner

Molkereien,

in Schles. gelegen, zu verkaufen. Wohnung, schöne Stallung für 2 Pferde und 70 Schweine, etwas Ackerland und Gemüsegarten vorh., Milchquantum 900—1100 Lit., spät. mehr. Ort ist Bahnstation. Nur ernst entschlossene Käufer wollen sich unter Nr. 5313 an diese Ztg. wenden.

Suche zur baldigen Übernahme eine

Molkerei oder Molkereiproduktengeschäft

zu pachten. Offert. unter **Molkerei** 5363 an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

Nähe Harz, 2200 Liter, zu verkauf. Forderung 45 000 Mark. (5414
E. Bundgaard, Bremen.

Milchgeschäft

in Bremen, mit Laden, Wohnung, Stallung usw., Umsatz 400—500 Lt. bin ich beauftragt zu verkaufen. Verdienstspanne per Liter 10 ₰.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (5416

Dampfmolkerei,

ca. 15 000 Liter tägl. Anlieferung, ist zu verkaufen. Der Betrieb eignet sich für Buttergroßhandlg., da die Milch preiswert ist. (5413
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Molkerei

wegen Erkrankung sofort zu verk. Vorläuf. Milchquantum 600 Liter, ist aber zu erhöhen. Hoher Butterumsatz. Preis 47 000 Mk. Höhere Anzahlung erwünscht. (5424
Berta Heinrich, Molkerei Nimkau,
Bez. Breslau.

Dampfmolkerei

in Pommern, modern eingerichtet, u. flott. Betrieb, Stadtverkauf, z. festen Preis von 24 000.— RM. bei 8—10 000.— RM. Anzahlung sofort zu verkaufen. Wohnung wird sofort frei. Näheres durch Nr. 5423 an diese Zeitung.

Milchgeschäft

sucht zu kaufen evtl. zu pachten
Fritz Pettermann, Nauendorf
bei Apoldau. (5441

Kauf-Gesuche.

Gesucht wird per sofort für die Provinz Pommern ein

Vertreter

in Molkerei-Artikeln, wie Butterfarbe, Käsefarbe, Labextrakt, Labpulver usw. Die Firma besteht üb. 50 Jahre. Bewerber wollen sich wenden unter **N. O. 4607** an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Milch-Auto,

Krupp, 2 To. Schnell-Lastwagen, 14/40 PS., Baujahr 1926, mit Spezialaufbau für Flaschen- und Kannentransport, ca. 1000 Liter Flachenmilch fassend, Eiskasten, 6fach luftbereift, zugelassen u. versteuert, wird wegen Betriebsumstellung zum halben Neupreis abgegeben. Anfragen an (5314
Gut Aystetten bei Augsburg.

Suchen laufend Abnehmer für

prima Ermländer Läuferschweine

im Gewicht von 80 bis 120 Pfund zu billigstem Tagespreise. 5356
Carl Fromm, Viehhändler,
Sommerfeld b. Regerteln, Ostpr.
Tel. Arensdorf, Ermland, Nr. 3.
Emil Radau, Viehhändler,
Guttstadt, Ostpr. Telefon 153.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ **8.90,** mit Bügelverschluß je ℳ **9.90,** solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Dampfkäsewanne, 1500 Lt. Inhalt, ungebraucht, ferner:
3 **Käsetische, 1 Buttertisch, 100 Schichtkäseformen mit Truhen, 1 Dampferzeuger,** liegend, 2,25 qm. **Heizfläche nebst Rohrleitung,** alles gebraucht, preiswert zu verkaufen. Näheres durch (5410
Hugo Brückner, Breslau 10,
Telefon 53986. Gneisenaustr. 10.

Buttertonnen,

gut repariert, sehr gute Tonnen, hat laufend abzugeben a. Stück 75 Pfennig ab Leipzig. (5376
Fr. Ketscher, Böttchermeister,
Leipzig O. 30, Reinhardtstr. 11.

Bisher

rechneten Sie, wenn Sie z. B. 3728 Ltr. Milch mit Fettgehalt von 3,35 Proz. mit 3,6 Pfg. das Fettproz. bezahlen hatten

3,35 × 3728
18640
11184
11184
3,6 × 1248880
7493280
3746640
449,59680

Jetzt

lesen Sie in **Mann-Brader,** Tabellen für die Mil[…] berechnung einfach ab

3700 Ltr.	kosten	446,22
28 „	„	3,37
und zählen zusammen		449,59 Mk.

Wer möchte noch länger auf so augenschein[…] Arbeitserleichterung u. Zeitersparnis verzic[…]

☛ Schreiben Sie gleich heute, für w[…] Milchpreise Sie Tabellen verwenden möc[…]

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildes[…]

Heidehonig und Blütenschleuderhonig

empfehle ich in feinster, hocharom. Qualität. Proben gratis nebst Preisangabe. (5419
H. C. Buck, Imkerei, Beverstedt
in Hann.

Anbiete als Spezialität:

Käsehorden, pa. Rohrgeflecht, 60 × 100 cm., aufgen. Rand Mk. 2,20
Käsehord., pa. Rohrgefl., 60 × 100 cm. mit angeschn. Rand Mk. 2,45
Untergestelle für Horden ohne Laufrollen Mk. 4,50
Lenkwagen, schw. Ausf., fahrbar für ca. 500 Kilo Mk. 14,—
Kisten in Feinschnitt i. T. u. gen., jede Menge kurzfristig lieferbar.
Heinr. Gerlach, Richelsdorferhütte
bei Gerstungen.

Gebe billigst ab:

1 Quargmühle,

Fabr. Bickert (wenig gebr[…]

1 Quargtrog,

Pitschbiner (neu), 130×[…] zirka

20 Reifungskäst[…]

80×40×10.
G. Rebhan, Oeslau
bei Coburg.

Fischmehl und Fleischmeh[…]

unentbehrlich zu[…]

Schweinemast

liefert jedes Quantum
Paul Sohnholtz, Hambu[…]

Läuferschweine

hat abzugeben
Viehverwert.-Genossensch. M[…]
Ostpr.
Fernruf Mehlsack 303.

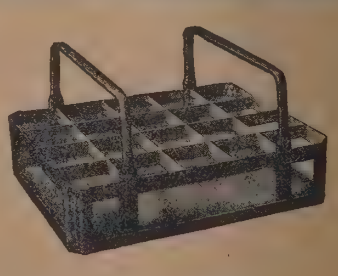
Beim Transport von Milchflasche[…]

im

Rowac-Milchflaschen-Kasten größte Sauberkeit.

Besonders starke Ausführung

Unbegrenzte Haltbarkeit



Rostsichere Feuerverzinkung

Leichte Reinigung

Kräftige Tragbüge vermeiden Beschädigungen der Flaschenköp[…]

Robert Wagner, Flaschenkasten-Fabrik, **Chemnitz-M[…]**

Zu verkaufen:

ampferzeuger Paleßen, 525 Lt., Atm.,
lfa-Zentrifuge, direkter Antr., 00 Liter,
äsewanne, 2000 Liter,
nnahmebassin, 600 Liter, Kupf. rzinnt),
agermilchbassin, 300 Liter,
orwärmer, 3000 Lt. (Oberantr.)
ahnräderpumpen je 2000 Liter,
eue Schrotmühle (Torpedo, 12 entner),
nder Rahmkühler.
ie Sachen waren 1¼ Jahre i. rieb und sind gut erhalten. ebote. (5130

Otto Luckmann, Lübeck,
Glozinstraße 9 a.

Lieferbar täglich 1000 Stück

Bahnversandschilder

Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Liefere laufend, prima

aer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine

annten Abnehmern gewähre nte Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.

olph Falk, Hannover, Weißekreuzstraße 5.

Dr. Frieber's

Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.

Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Futternot!

Wir haben billig abzugeben:
denschnitzelabfälle, 5½ M, Hal-tadt, **getr. Biertreber**, 8¾ M, nchen, **Sonnenblumenschalen**-ot, 5½ M, Leobschütz, **Schwimm**-te (Schrotgerste) 8 M, Berlin, sspelzenmehl, 6 M, Berlin.

Hohenstein & Fehlan,
Berlin-Steglitz. (5003

---

euß. Südd. Staatslotterie

ehung 1. Klasse 19. u. 20 Oktb.

nsatz	1/8	1/4	1/2	1/1	Los
	3	6	12	24	RM.

orto extra. Gewinnlisten für le 5 Klassen postfrei 1 RM. ostsch.-Konto Breslau 68067.
Fernruf 72.

ielscher, Staatl. Lotterie-Einnehmer, Friedeberg (Queis)
rüher Molkereibes. in Kempen (Prov. Posen). (5276

---

ine gut erhaltene

Molk.-Einrichtung,

ndenleistung 1500—2000 Liter, u gehörend eine fast neue **Ver-orfer Eismaschine**, ein Jahr im rieb, zu verkaufen. Anfragen eten unter Nr. 4977 an diese tung.

Fischmehl „Bärenmarke"

bewirkt durch kleine Zufütterung in der

Schweinemast

Wunder in der Gewichtszunahme, bis 2½ Pfund täglich sind erzielt worden.

Höchste Freßlust!

Stärkste Knochenbildung!

(Keine Knochenlähme mehr, sof. Behebung wo vorh.)

Einzig guter Gesundheitszustand

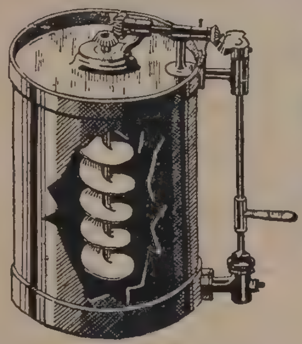
Fischmehl „Bärenmarke"

ist nicht mit geringwertigen Waren zu verwechseln. Ausführliche Drucksachen, Preise und Proben werden gern gratis und franko zugesandt von der ältesten Spezialfirma

Mart. Meyer, Hamburg 1

Schulstraße 2

Vertreter, die mit der Landwirtschaft arbeiten, gesucht



Eutiner Milchverkaufswagen- u. Apparatebauanstalt, Eutin in Holst.

Inhaber.: Hermann Rentzow, Fernruf.: 520.

Spezialität: Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter, 50 - 350 Ltr. Inhalt, mit einem durch die Bewegung des Hahns angetrieben n Rührer (D.R.P.) welcher bis zum Rest einen gleichen Fettgehalt der Milch gewährleistet.

Milchflaschen-Verschließer

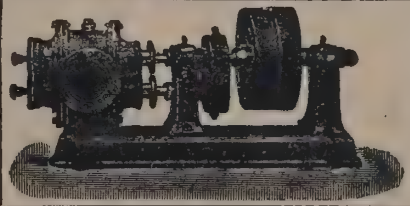
„Radbruch" D. R. G. M.

Höchste Auszeichnung der D. L. G. Hamburg 1924
— Große silberne Denkmünze —

Milchflaschen-Füllventil „Radbruch" D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch"
Paraffinierte Pappscheiben in erstklassiger Ausführung.

H. Christian Radbruch, Lübeck

Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußmaschinen



Pumpen

für Molkereien u. automatische Wasserversorgungsanlagen liefert als langjähr. Spezialität

Herborner Pumpen-Fabrik
J. H. Hoffmann G. m. b. H.
Herborn 2 (Nassau) gegr. 1874

Für die Milchuntersuchung!

Durchsichtige Schmutzproben-Hüllen

aus klarem durchsichtigen Silberpergamyn, gut gummiert, Größe ca. 8×9 cm.

a) Preise mit Druck:

500	1000	2000	5000	10000	Stück
7.50	11.50	18.50	39.50	72.50	M.

b) Preise ohne Druck:

500	1000	2000	5000	10000	Stück
2.75	5.25	10.—	24.—	46.—	M.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Lübb. Automat B., 150 Rohrhorden,

1 Jahre gebraucht, verkauft billig.
Dampfmolk. Storkow b. Berlin.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5051

Milchkühler
Milchkannen

Steckdeckel Bügelverschluß 20 L. 10.— M 11.50 M

jed Größe extra stark sof. lieferb.

Bollekannen mit Charnierdeckel **12.50 M.**

Vollmilchschilder und andere

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Pfandmarken, Milchflaschen

Pappscheiben für Milchflaschen

34 mm ohne Schrift 1000 80 Pfg.
mit Schrift 1000 100 Pfg.

alle Größen auch mit Firma

Flaschenkästen sofort lieferbar
Wattefilter, Milcherhitzer
Butterformtische Orig. Patent
Butterfertiger, Milchpumpen
Schlagsahnemaschine 50 Mk.

Telefon: Berlin Moritzplatz 10732

Den größten Erfolg

erzielen Sie mit

Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse

wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von

Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092

Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381

C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

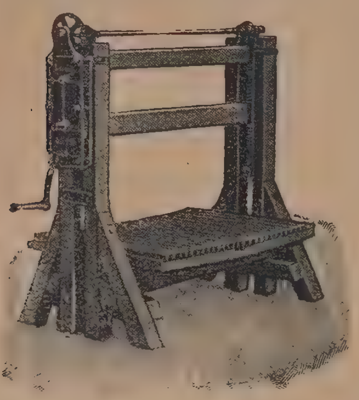
Weg. Umbau und Vergrößerung unseres Betriebes haben wir billigst abzugeben:

1 **Reinigungs-Zentrifuge**, 2000 Lt. Inhalt,
1 **Butterfertiger**, 1000 Lit. Inhalt,
1 **Tödt-Erhitzer**, 2000 Liter Inhalt,
1 **Wärme-Austauscher**, 2000 Liter Inhalt,
1 **Flaschenwaschanlage** m. direktem Motorbetrieb

Die Sachen sind gebraucht, aber erst seit Februar 28 in Betrieb und und können noch 14 Tage i. Betrieb besichtigt werden. (5240

Naumburger Molkerei G. m. b. H., Naumburg a. Saale.

Milchversandscheine
mit Firmen-Eindruck 1000 Stück 10 Mark, bei mehreren 1000 St. billiger, sowie alle für
Molkereien und Milchhändler
nötigen Drucksachen liefert
Druckerei F. Maltmus,
Weisenau-Mainz,
Rheinstraße 67. Telefon 3149.



Quargpresse Eureka
Stabile, zweckmäßige Bauart starke, sauber geschnittene Spindeln, gefräßte Stahl-Kegelräder, Kugeldrucklager. Liefert in kurzer Zeit ein gleichmäßig gepreßtes Produkt von jeder gewünschten Trockenheit. Bisher als beste Quargpresse anerkannt.

Vorzüglich geeignet zur Kaseinfabrikation.

Alfred Lübbers, Langensalza
Fabrik für Käsereimaschinen und Geräte.
Anfragen sind zu richten an:
Verkaufs-Büro Erfurt
Poststraße 63.

Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Kisten
Garnituren u. fertig genagelt, jede Größe, zum Versand für Käse, Konserven usw. Lieferung prompt, sauber u. preisw.
Gustav Sundermeier,
Spezialfabrik für Kisten,
Lamspringe in H.

Zu verkaufen:
1 Pasteur, 50 Liter,
1 Homogenisiermaschine, 1 Kühler,
2 Reifer, 1 Kühlmaschine,
10 000 Kalor., evtl. die gesamte Rahmeisfabrikation, 300 Liter Tagesleistung.
Offerten unter Nr. 5375 an diese Zeitung.

Käsewannen
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's“
Weichkäserei
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.
Milchbassins — Milchständer
Isolierbehälter

H. Bögelmann's
Patent-Milch- und Sahne-Sterilisier- und Pasteurisierverschluß
aus **prima Bronzedraht** oder **verzinkt. Stahldraht**
Bester Verschluß für Dauerpasteurisierung in Flaschen, da absolut luftdicht und bedeutend billiger als Aluminiumverschluß; dazu Ersparung der teuren Verschlußmaschinen.

Der beste Beweis für die glänzende Bewährung sind die fortlaufenden

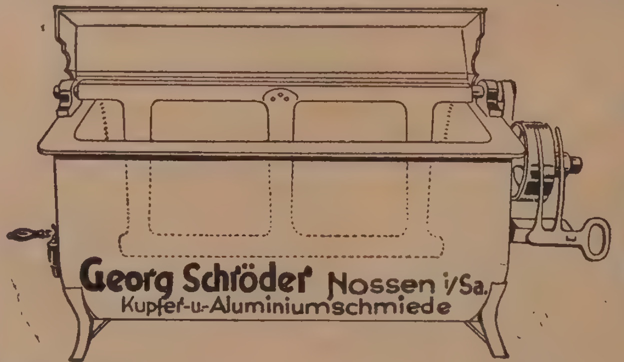
Bestellungen der einmal belieferten Verbraucher!

Der anerkannt beste u. billigste i. Gebrauch u. seiner Handhabung.

Wir bestätigen Ihnen gerne, daß Sie uns stets zu unserer größten Zufriedenheit bedient haben und wir zu Klagen niemals Veranlassung hatten.
Ein besserer Verschluß für die Sterilisierung von Milch in Flaschen. **dürfte wohl kaum zu finden sein.**
Coblenz, den 6. 3. 1926. Hochachtungsvoll
Block & Feiber.

Hiermit bescheinige ich der Firma Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld. daß sich die von dort bezogenen Bögelmannverschlüsse aus Bronzedraht in der hiesigen Säuglingsmilchanstalt gut bewährt haben. Ich ziehe diese Verschlüsse den andern mir bekannten Fabrikaten vor.
Bonn, den 8. 4. 1925. Hochachtungsvoll
Gez. Dr. Rusche, Schlachthofdirektor,
Leiter der Säuglingsmilchanstalt, Bonn.

Eine Anzahl gleichwertiger Gutachten erhalten Sie mit Prospekt
Alleinberechtigter Hersteller:
Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld
Mehrere **Vertreter** für In- und Ausland gesucht.



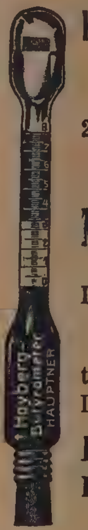
Dauererhitzer
Käsewannen
Milchbassins.

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else“
Spezial-Roststab-Fa
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15

Etikette
für alle
Käse-Sort
liefern billigst
Gebrüder Gütt
Zittau i. Sa.

Käsehorden „
verbessert, für jed. Käsefab
von großem Vorteil. D. R
Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehorden
Machtsum, Krs. Hildesh

Der beste Schutz geg. La
und Maden ist
Ewald Noack's K
Erhaltungssalz
(seit üb. 30 Jahren bew
und eingeführt)
Postpaket 6.50 M
Zentner 50.— M
Ferner empfehle meine l
jährigen Spezialitäte
Potrium Quell-
Reifung
Postpak. 5,— M, Ztr. 4
Käsereife Schne
Reif
Postpak. 5,— M, Ztr. 6
Liefer. ab hier geg. N
Verlangen Sie Preisliste
meine sämt. Käsereibed
artikel und Hilfsstoff
Ewald Noack, Magde
Tauentzienstraße 8.



Keine Zentrif
keine Schwefels
sondern nur
1 Butyromete
2 Pipetten, 1 Fl
Hoyberg-Lösu
erfordert die n
Methode nach Ho
Zur Milch-Fettbestimmu
D. R.-Patent ang.
Auslandspa
Vollständige Aus
tungen von RM. 19
Liste **434 H** koste
H. Hauptn
Berlin NW
Luisenstr 53—5

Käsekisten
als Spezialität, jedes Qu
liefert in Garnituren und ge
mit Firmendruck und Schutz
Paul Sievers, Kistenfab
Lamspringe. Fernruf

Harzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondei
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

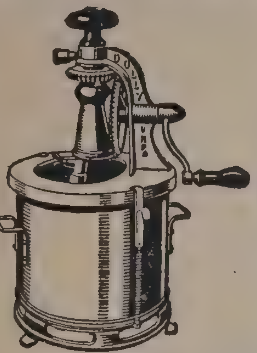
.-Buttertonnen
raucht, gut repariert
zu verkaufen.
Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
g, Fregestr. 24, Fernr. 25951
nkauf und Verkauf
n Fässern aller Art.

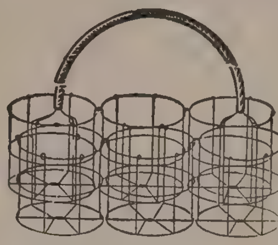
rformen aus Ahornholz

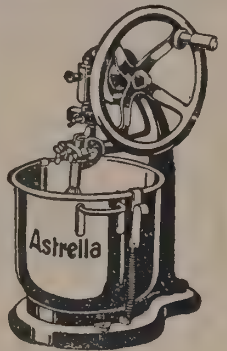
Degenkolbe, Riesa, Sa.

Quargpressen
und
Quargmühlen
r Größe baut (1526
Ernst Bicker,
ldagsen in Hannover.

e hundert saubere, mit
en gut verböttcherte (4853
Buttertonnen
M ab Halle abzugeben.
l Lindner, Halle a. S.
Buttergroßhandlung.







Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen
Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.

Reinheit u. Geschmack

Wer will sich nicht gerne daran erfreuen, wenn ihm eine wohlschmeckende Delikatesse in einem sauberen Gefäß gereicht wird? Im gleichen Maße wird sich aber auch Jeder mit Abscheu und Ekel abwenden, wenn er einen derartigen Leckerbissen in einer unsauberen Schüssel findet.

Man sollte es kaum für möglich halten, daß ein ähnlicher Vorgang sich bei unserer frischen Milch täglich in sehr großen Mengen wiederholt. Nur besteht hier der Unterschied, daß man die Verunreinigungen nicht mehr sehen, aber meist umso mehr schmecken kann. Letzteres bildet auch einen der Gründe, warum unser Milchgenuß noch nicht auf der Höhe angelangt ist, wo er heute stehen müßte.

Wenn die frischgewonnene duftende Milch in eins der alten infektiösen Milchsiebe und Filter mit langbenutzten Tüchern oder verklebten Drahtgewebe-Einlagen eingegossen wird, dann hat eine ähnliche Verschmutzung, wie oben angedeutet, stattgefunden.

Bei den teilweise zugepappten feinen Drahtmaschen, den Fasern der Siebtuchfäden saugen sich die Schmutzpartikelchen derart fest, daß sie weder durch Waschen noch durch Bürsten wieder in genügendem Maße daraus entfernt werden können. Es haben sich in den Zwischenzeiten daraus Keimwucherungen gebildet.

In der frischen warmen Milch finden dieselben das beste Weiterwachstum. Die durchgeflossene frische Milch ist dann, gleich nach der Gewinnung mit großen Mengen schädlicher Schmutzbakterien durchsetzt. Letztere bilden aber die Zerstörer der Feinheiten des Milchgeschmackes, des Aromas u. dann auch des Vitamingehaltes der Milch. Vorzeitiges Sauerwerden, Verminderung der Verdaulichkeit, der Entrahmungs- und Verkäsungsfähigkeit sind weitere böse Folgen dieser Milchfehler.

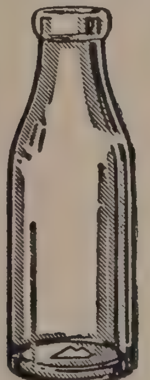
Das Milchfilter Kristall „Keimfrei" D. R. P. dient dem Zweck, die obigen Mißstände zu verhindern. Der fünffache Einsatz desselben besteht aus nahe übereinander geschichteten Aluminiumkegeln. Ähnlich wie die Teller in den Zentrifugentrommeln bewirken diese Einsätze die Abschiebung nach außen und unten, der spezifisch schweren Schmutzpartikelchen. Dieselben sammeln sich an der Kegelbasis, ohne sich in der Milch auflösen zu können. Nach dieser vierfachen Vorreinigung gelangt die Milch auf die Wattescheibe.

Watte in genügender Stärke bleibt das beste Filtermittel, was wir haben. Während sonst meist die Watte horizontal flach liegt und sich darauf bis zum Zusetzen der Schmutz gegen die durchfließende Milch ablagert, liegt beim Filter „Keimfrei" die Watte in Kegelform, sodaß ein weiteres Abgleiten der eventuell noch vorhandenen feinen Schmutzstäubchen stattfinden kann. Bei richtiger Größenwahl kann deshalb ein Zusetzen der Watte nicht vorkommen.

Alles Nähere besagen die Prospekte der

Kristall = Gesellschaft für Molkerei = Einrichtungen
Herm. vom Stein m. b. H. Düsseldorf, Immermannstr. 71 am Hauptbahnhof

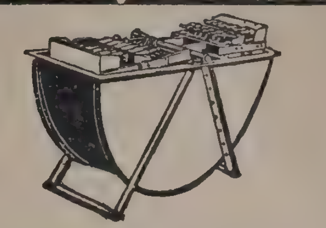
Milch- und Joghurtflaschen
Einheitsflaschen „DIN"



Unsere Flaschen
zeichnen sich aus durch:
klares, schönes Glas
unübertroffene Haltbarkeit
gleichmäßigen Inhalt.

das Zeichen für Qualitätsarbeit im Flaschenboden.

Hallesche Pfännerschaft
Abt. der Mansfeld A.-G.
Glashütten
Senftenberg-Lausitz 25



Flaschen-Weichapparat
D. R. P. **„Hakemfa"** D. R. P.
in 4 Größen ab Lager lieferb.
— Umbau v. Radweichern —
W. Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
Halle/S. Friedrichstr. 69

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Bei Bedarf an Formen
und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf, O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

Butter, Käse, Quarg.

Pa. Quadrat=Käse
halbreif, hat abzugeben. (5370
Molkerei Liebenow
Krs. Greifenhagen, Pommern.

Hann., modern eingerichtete Genossenschaftsmolk. hat noch wöchentlich einige Zentner prima garant. feinste, frische
Molkereibutter,
geformt in ½ Pfd., 1 Pfd. oder in Gebinden abzugeben. Angebote m. Preis unter **M. Nr. 5417** an diese Zeitung erbeten.

Suche ca. 1000 Liter tiefgekühlte
Rohmilch
auf Jahresvertrag. (5407
E. Werner, Berlin N. 113,
Seelower Straße 11.

Prima Schlagsahne,
prima Speisequarg
hat noch abzugeben. Preisangeb. zu richten an (5181
Molk. Neuzauche i. Spreewald.
Telefon Straupitz Nr. 44.

Nach Westfalen werden 1000 Ltr.
Vollmilch
gesucht. Angeb. m. äußerst. Preis sind zu richten unter **W. L. 5179** an diese Zeitung.

Wir haben vom 15. Oktober ab wöchentlich noch 4—6 Faß prima gesalzene (5235
Butter
abzugeben, am liebsten auf Jahreslieferung. Offerten von dauernd. u. zahlungsfähig. Abnehmern erb.
Molkereigenossensch. Eichenwalde,
Post Massow, Pommern.

Molkerei, bahngünstig nach Leipzig gelegen, hat noch 2 bis 300 Lit.
Vollmilch
für dauernd an zahlungsfähig. Abnehmer zu vergeben. Offerten unt. **M. B. Nr. 5239** an diese Zeitung.

Goldgelbe ff. Harzer u. Bauernhandkäse,
(60er)
großz. Schimmelkäse, Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfd., allerfeinste Qualitäten, äußerst billig. Unbek. gegen Nachnahme. (5161
W. Schulz, Käsefabrik, Schmetzdorf, Bez. Magdeburg.

200 Liter Frischmilch
täglich, hocherhitzt, tiefgekühlt, garantiert 3 Proz. Fettgehalt, hat sofort an zahlungsfähigen Käufer abzugeben. Kannen müssen gestellt werden. Angebote an (5307
Molkerei Reichenau, bei Frauenstein i. Erzgeb.

Molkerei (Nähe Osnabrück) hat bis 1. 4. 1929 noch ca. 500 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
in Käufers Kannen abzugeben, ev. auch **Magermilch.** Offerten unter Nr. **5220** an diese Zeitung.

50 Zentner prima (5369
Standquarg,
4 Proz. gesalzen, schneeweiß und pulvertrocken, für 20 ℳ den Zentn. ab Station Königslutter abzugeb. Probetonnen unter Nachnahme.
Aug. Gottschlich sen. Käserei Königslutter.

Habe einen Post. pulvertrockenen 3 % gesalzenen
Sauermilch-Standquarg
für 15—18 ℳ per Ztr. abzugeben. Offerten unter **Mecklenburg Nr. 5416** an diese Zeitung.

Suche Dauerlieferanten für erstklassigen (5390
Quarg
Stahl
Olvenstedt b. Magdeburg. Fernsprecher 917.

Zahlungsfähiger **Hamburg. Milchhändler** sucht
5 Faß Butter
wöchentlich
auf Jahresabschluß zu kauf. Prima Referenzen vorhanden. Angebote unt. Nr. **5454** an diese Zeitung.

Wir suchen jedes Quantum
Standquarg
zu kaufen. Erbitten Preisangebote evtl. Probesendung. (5453
S. Pfriem & Co., Würzburg.

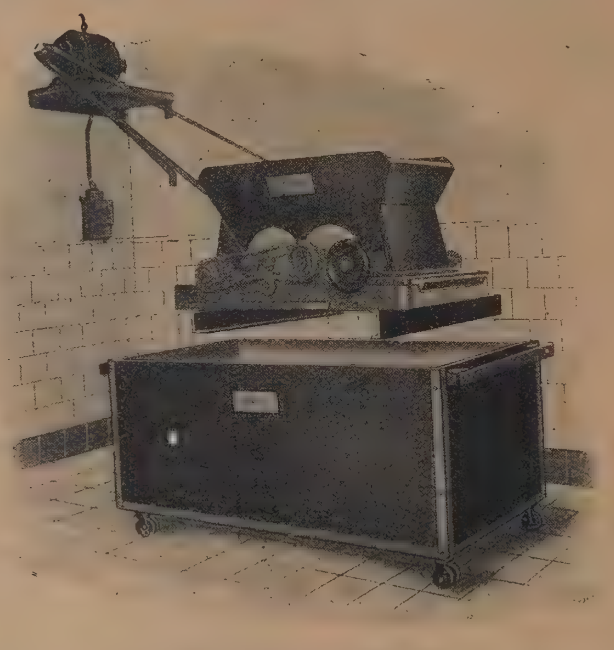
Prima
Kühlhausbutter,
gesalzen u. ungesalzen, bis 4 Woch. alt, gebe preiswert ab. Anfragen erbeten unter **S. Nr. 5452** an diese Zeitung.

Prima
Blauschimmelkäse
habe ich noch an Dauerabnehmer abzugeben. Unbekannte geg. Nachnahme. (5403
Aug. Kneisel, Käserei Wormsdorf. Fernspr. Eilsleben 10.

Suche noch wöchentlich einige To. trockenen, metall- u. buttermilchfr.
Quarg
von Dauerlieferanten mit Preisangebot. (5402
Albert Strumpf, Käsefabrik, Wanzleben, Bez. Magdeburg, Promenade 13 b.

Habe wöchentlich 4 Faß guten, einwandfreien
Quarg
an zahlungsfähige Dauerabnehmer sofort abzugeben. (5412
Molkerei Grave b. Polle, Station Holzminden.

Schöne, glatte Käseformen
bedingen gute sorgsame Vorarbeit



mittels meiner bekannten
Quarg-Walzen-Mühle „Ideal"
mit geräuschlosem Kettenantrieb. Doppelt hohe Leistung. Fordern Sie Prospekt.
Maschinen-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.
Verkaufsbüro: **Erfurt, Poststraße 63**

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Tilsiter und Steinbuscher vollfett
echte thür. Stangen
echte Harzer
holl. Kuhkäse
u. schles. Jagdkäse
kauft laufend, wenn preiswert und prima Qualität
Paul Hermann Wolf Käsegroßhandlung **Berlin NW. 21** Dreysestraße 13.
Offerieren Sie noch heute!

Schlagsahne
ca. 30 prozentig an Großhändler ca. 100 Liter pro Tag zu 30 Pfennig unter Berliner Butternotierung abzugeben. Eingang Berlin-Görlitzer-Bahnhof. Anfragen an **Gebrüder Kraft, Berlin N. 113, Zelterstraße 42—45.**

Ich bin
Dauerabnehmer für prima einwandfreien, ganz trockenen Quarg
Ich suche
Dauerlieferanten, welche wöchentlich mindestens 10 Zentner liefern können. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **B. 562** an **Annoncen-Expedition Max Gerstmann, Berlin, Alexanderplatz 1.**

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch" mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Molkerei Strecke Ol… Rheine sucht für die Wint…
Milch.
Alle 3 Tage ca. 1000 bis … so daß ein Kurswagen … zurück gehen kann. Offer… **A. K. Nr. 6254** an diese …

Täglich noch 1000 Liter
Vollmilch
im ganzen oder geteilt … günstig zum westfäl. In… biet abzugeb. Die Milch … pasteurisiert und tiefgekü…
Molkerei Gütersl…
Inhaber: **M. Güt…**

Niederrheinische Molker… sofort noch 2000—3000 Lit…
Vollmilch
im ganzen oder geteilt a… Die Milch ist dauererhitzt … gut im Fettgehalt. Für … kunft wird garantiert. … rung kann auch erst später … Anfragen unt. Nr. **5218** d… Zeitung.

Größeres Quant… frischen trocken…
Quar…
regelmäßig abzuge… Preisangeb. erbete…
B. Weixler, Mol… Traunstein in Bay…

Wir haben wöchentlich … 4 Faß frischen, trocken., ei…
Quarg
abzugeben. Preisofferten … **Molkerei Nauen,** Bez. Potsdam.

Pa. Schlagsah…
33 prozentig, dauerpasteuri… tiefgekühlt, leicht schlagf… nicht absetzend, gute Bah… nach dem Industriegebie… preiswert in eigenen Kann… unter Nr. **5261** an diese Z…

Julius Klockg…
G. m. b. H.
Buttergroßhandl…
Oldenburg…
empfiehlt sich den zukau… Molkereien als Liefer… und Ausländischer …

Suche zur regelmäßigen … lichen Lieferung mehrere … **prima ungesalzene Lit…**
Molkereibutt…
sowie mehrere Tonnen … **pa. ungesalzene Ostpre…**
Molkereibutt…
Gefl. Offerten unt. Nr. 52… diese Zeitung.

Bin laufend Abnehmer f…
Tilsiter,
halbfett und vollfett,
Steinbusche…
1. und 2. Qualität,
Camembert…
vollfett und halbfett so… anderen Käsesorten.
Willi R. Wilks, Berlin … Linienstraße 200.

Prima Schlags…
täglich einige 100 Liter v… Molkerei an zahlungsfäh… abnehmer abzugeben. An… Nr. 5353 an diese Zeitung.

Köln.
ngeführter Vertreter mit
nd Lieferwagen sucht eine
ik, die goldgelbe Harzer u.
äse fabriziert; evtl. in
ion. Angebote unter Nr.
diese Zeitung.

agel, Inh. Matthias Pagel
äsefabrik
i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

Kasein
nste Qualität liefert
ust Nielsen, Hamburg 36
el.: C4 Dammtor 0379
egramm-Adr.: Kasein

) Camembert
he gesucht, 125 Gramm, 80
achtel innen, vollfett. An-
nter Nr. 5098 an diese Zt.

rima Quarg
rlieferanten kauft laufend
itteldeutsche Käsefabrik
Gehrstedt-Halberstadt. (8977

Quarg
dauernd jed. Posten
öchsten Tagespreisen
erschles. Käsefabrik
m. b. H., Liegnitz.

Schlagsahne,
etzlichen Vorschriften ent-
zum Preise von M 1,80
r dauernd lieferbar. Ga-
ir Qualität und Haltbark.
n unter Nr. 4982 an diese

Abfall-
Kratz-Butter
regelmäß. jedes Quan-
Erbitte Preisangebote u.
929 an diese Zeitung.

haben pro Woche einige
feinste Oldenburger
Markenbutter
n in 1 und ½ Pfd.-Stck.,
auch in Tonnen je 100
Nur gute zuverlässige Ab-
wollen auf Grund einer
g Anfrage machen. Gefl.
unter Nr. 4980 an diese

nsKroll, Elbing
rt 1900 Post-Schließfach 111
nnummern:
esprache 2753
rts 3813
eschäftsschluß 3713

n Sie etwas in Käse
Butter abzugeben?
dann nenne ich Ihnen sofort
r Sie passende Verbindung!
eine Auftraggeber brauche ich
hnellsten Lieferung 1000 Ztr.
käse ungefärbt, vom Salztisch,
uch ältere Ware in der Preis-
on 26—30 RM. per Ztr. ab Ver-
tion. 2000 Ztr. halbfett prima
nd, frische oder ältere Ware
reise von 45—58 RM. per Ztr.
rladestation je nach Qualität.
Eilangebot! (5091

rie, vollfett,
en und geteilt, Halbmond-
ahne-Schichtkäse, pa. Qua-
ligst. Probepaket u. Nach-
(3944
rei Oldenburg-Eversten.

Paul Birkholz

Vertreter der Firma
W. Hellesen & Co., Kopenhagen
Berlin NW. 21, Essenerstr. 22
Fernruf Moabit 1092

empfiehlt sich den hinzukaufenden Molkereien für den Bezug von

Estnischer u. Lettischer Butter

direkt ab Stettin, stets frisch, in allerfeinsten Qualitäten und zu billigsten Preisen. Ich bitte Offerten anzufordern.

Spezial-Lieferant für Molkereien.

Zwei Postkarten

Ich bestelle hierdurch die Auslandskultur ab!

Ich bestelle hiermit den Säurewecker „Holstein"

sind Sie der deutschen Wirtschaft schuldig!

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Jos. Gabel,
Käse-Großhandlung
Spez. Weichkäse
Hauptl.: Hamburg 35, Wendenstr. 337—339. Fernspr.: Alster 1057. Gegr. 1898. Pa. Ref.

Genossenschafts-Butter

kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27, Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Habe laufend preiswert abzugeb. an zahlungsfähige Dauerkunden
Vollfetten Camembert,
Halbfetten Camembert,
Mager-Camembert in Rollen zu 5 Stück oder lose,
Romadur, 20 proz., in Stanniol und Streifband.
Offerten erbitte unter Nr. 4603 an diese Zeitung.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Zur regelmäßigen Lieferung suche noch einige Tonnen einwandfreien
Sauermilch- und Labquarg
gegen Kasse. (4258
Paul Fritzsche, Käserei, Langenberg i. Thür.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen (2008
Gebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau i. Schles.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne,
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berlin. Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Frischen Sauermilch- sowie Labquarg
für Schimmelkäserei geeignet, für Dauerlieferung gesucht. (5103
Johannes Günther, Centr.-Käserei, Zwenkau b. Leipzig.

Nach Barmen 1500—2000 Liter dauerpasteurisierte, tiefgekühlte,
haltbare Milch,
sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten unter Nr. 4978 an diese Zeitung.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er, liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Quarg,
frisch, trocken und einwandfrei, kauft ständig zu höchsten Preisen.
Oppelner Großkäserei
Bruno Schneider, Oppeln.
Fernruf: 287.

A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien,
Werlte, Bez. Oldenb.
liefert feinste
Oldenburger Markenbutter
in allen gewünschten Packungen, auch 1/1 und ½ Pfd.-Stück., sowie **vollfrische, sortierte u. gestempelte**
Oldenburger Qualitätseier
in Stückgutsendungen, Kurswagen und Ladungen. **Volle Garantie** für jedes Ei. 3581

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlg.
Berlin O., Blumenstr. 98

Sahneschichtkäse,
Kiste zu 6 Stück,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfund, allerfeinste Qualitäten, äußerst billig. (6451
Molkerei Stederdorf b. Peine

Wöchentlich 3—4 Faß prima
Molkereibutter
direkt von der Molkerei kauft geg. sofortige Kasse. Offert. u. **Schließfach 24, Schönau a. Katzbach.** (4756

Offeriere in allerfeinster Qualität: **große Spitzkäse,** 80 Gramm schwer, **dicke Bauernkäse,** 80 u. 40 Gr. schw **sowie kleine Harzerkäse.**
Preis u. Probekäse gratis u. franko
Theodor Hußmann,
Käsefabrik, Borsum b. Hildesheim
Gegründet 1882.
Fernruf Amt Harsum Nr. 4.

Speisequarg,
prima süße, geschmeidige Ware sow. prima tiefgekühlte
Schlagsahne
gibt laufend ab (4484
Willy Loede, Molkerei u. Käserei, Miebacher Mühle, b. Drabenderhöhe.

Schlagsahne, schles. Kümmelstangen, Korb- u. Frühstückskäse
in bekannter Qualität gibt ab
5084) **Molkerei Könnern a. S.**

Suche wöchentlich größer. Posten feinste, gesalzene und ungesalzene
Molkereibutter
nur von Molkereien zu kaufen. Sofortige Kasse. Bank-Referenzen. Angebote an (5148
Ant. Wieskort, Haspe i. W.,
Molkereiprodukte.

Harz- und Mainzer Käse
(Qualitätsware)
Spezialität: **Bauernkäse**
in jeder Kistengröße lief. billigst
M. Stockhoff, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44,
Fabrik u. Lager Mandelstr. 34/39.

50
1878 1928
MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländischer Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere
Sauermilchkäse
als Spezialität

Leisniger Stangen	p. Kiste	40	Stck. Inhalt ca.	6½ ℔ netto
Leisniger Schwellen	„ „	40	„ „ „	5 ℔ „
Leisniger Goldleisten	„ „	60	„ „ „	4 ℔ „

Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.
Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233
Zentral-Molk. u. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

Mecklenburgische Meiereibutter
von hochfeiner Qualität, prämiierte Markenbutter liefert stets in Originaltonnen und geformt. An Unbekannte Nachnahme.
Adolf Binge, Warnemünde/Ostsee, Telefon 351
(Suche auch für einige Plätze tüchtige Vertreter.)

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Helmuth Se
Butter-, Käse- und Fleischwaren - Großha
Stettin
Augustastr. 7
Fernsprecher: 7456-
Telegr.-Adr.: Selmhel

Für meine
Erzeugnisse
suche noch reelle Abnehmer
Namburger Käsefabr
Naumburg a. S. Tele

Ia Zentrifugen-Gutsbut
zu II. Berliner-Noti
frische Landbutter
zu III. Berliner-Noti
liefert jedes Quantu Probesendung nur un Nachnahme.
Molkerei und Buttergroßhandlun
B. Weixler, Traunste
Fernsprecher: 95.

Butter-Großhandlung ist
von
Molkerei- un Landbutter.
Eigene Verkaufsstellen.
Richard Seiler, Dortmu
Jägerstr. 27-29. Telfon 3
Telegrammadresse: Butte

OSCAR RITZMA
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Ferns
2
HANNOVER

Butter-Großhandlun
ist Käufer von
Butter, Emment und Stangenkä
prima und Sekunda-Waren.
Verkaufsstellen:
Richard Seiler, Dortmu
Jägerstraße 27/29.
Telegr.-Adresse „Butterse

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeb einige größere Plätze werde treter oder Grossisten gesuc
Albert Müller, Käsefab
Rathenow.

Hans Hanse
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhand
Fernsprecher 164 u. 1
Tel.-Adr.: Käseeinfu

irtschaftlicher Verlag
Molkerei-Zeitung
ldesheim.

uchdruck. — Eig. Buchelnband.
: Vertrieb in Fachkreisen.

uerscheinungen 1928.

alender für 1928 mit gesetzlichen
ngen und Tabellen. 2.50 M.
rof., Dr., Bericht über eine Prü-
Milchfiltern und Melkeimern in
is. 15 S. 0,30 M.
Prof., Dr. W., Bakteriologie f.
ereipraktiker. 92 S. 1,50 M.
ologie für die Molkereischule.
e. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 M.
Kurt, Die Kaseinerzeugung.
— M.
er, Prof., Dr. B., Dipl.-Ing.
und Reg.-Baumstr. Dyrenfurth,
mern. 36 S. 0,40 M.
rei-Jubiläum (Prologe, Reden,
usw.) 48 S. —,50 M.
für Molkereifestlichkeiten. 56 S.

einungen aus 1925/27:

rof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht
lehre für Molkereifachleute. 122
3 Abb., 1926. 3,— M.
., Dr. A., Kurzer Grundriß der
der Milch und Milcherzeugnisse.
d 2 Tafeln. 1,80 M.
r. H., Einführung in die Che-
Unterrichtsmethoden für Molke-
er. 223 S. 1926. 5,— M.
., Graph. Darstellung aus d.
Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M.
Kältemaschine in der Milchwirt-
re Konstruktion, Wirkungsweise
andlung. 223 Seiten mit 134
gen. 4,50 M.
olkerei-Dampfmaschine und ihr
124 S. mit 87 Abb. 3,— M
olkerei-Dampfkessel und sein Be-
2 S. mit vielen Abb. 2,50 M.
av, Einfache Buchführung (nebst
und Bilanz) für Privatmolke-
4 S. und Mappe mit Buchungs-
u. Uebungsbog., zus. 4,— M.
phil. et med., Die Regelung
ers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M.
pl.-Ing., Die Warmwasserversor-
Molkereien. 17 S. 1927. —,40 M.
Obering., Wärmewirtschaft in
. Dampf-Molkereien. 58 S. mit
2,50 M.
er, Prof. Dr., Berthold, Die
ustrie der Vereinigten Staaten
erika. 275 S. mit 84 Abb. und
auf Kunstdruck. Geb. 10,— M.
gang, Milchwirtschaftl. Leitfaden
2,50 M.
f., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m.
1,50 M.
o., Rechenbuch für milchwirt-
Lehranstalten. 96 S. 2,50 M.
Otto, Milchzucker. Seine Fabri-
Untersuchung und Verwendung.
t 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M.

Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse, ihre Her-
und Behandlung. 3. Auflage in
ung, erscheint im Herbst.
utenschön, Die Herstellung von
und Sauermilchkäse. 61 S. mit
b. 4. Aufl. 1927. 2,— M.
r, Eduard, Die Bereitung von
Limburger Art. 47 S. 2,— M.
, Kurt, Die Sauermilchkäserei
iserei) mit besonderer Berücksich-
. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M.
., Anleitung zur Herstellung von
ach Holländer und Tilsiter Art.
922. 2,— M.
nz, Die Herstellung von Camem-
aus dauerpasteurisierter Milch.
1925. 0,40 M.
Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei
mentaler Art m. Anhang Emmen-
ne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M.
al, Ungarns Milchwirtschaft sowie
en. 20 S. 1927. 0,50 M.

Zeitschriften:

Zeitung. Erscheint Dienstags,
tags u. Sonnabends. 42. Jahrg.
g monatlich 2,— M.
Industrie, Fachorgan des Reichs-
s deutscher Käse-Industrieller.
t für die Sauermilchkäserei, mo-
Heft. Postbez. viertelj. 2,— M.
kontrolle, Zeitschrift für das deut-
chkontrollwesen; monatlich 1 Heft.
g viertelj. 1,50 M.
erzeugung, Nachrichtenblatt für
feranten. Preis bei Mengenbezug
Stück, darauf 20 Prozent Rabatt
tes-Abonnement.
chaftl. Literaturbericht d. Preuß.
und Forschungsanstalt Kiel.
2,50 M.
seit April 1928 monatlich, 1 Heft
a 52 Seiten je 2,50 M.

abdrucke aus d. Molk.Ztg.

Otto, Ist die Herstellung von
re aus Molke lohnend? 6 S.
,20 M.
, W., Die $^{1}/_{2}$stündige Erhitzung
h auf 60—63 Grad. 8 S. 1926.

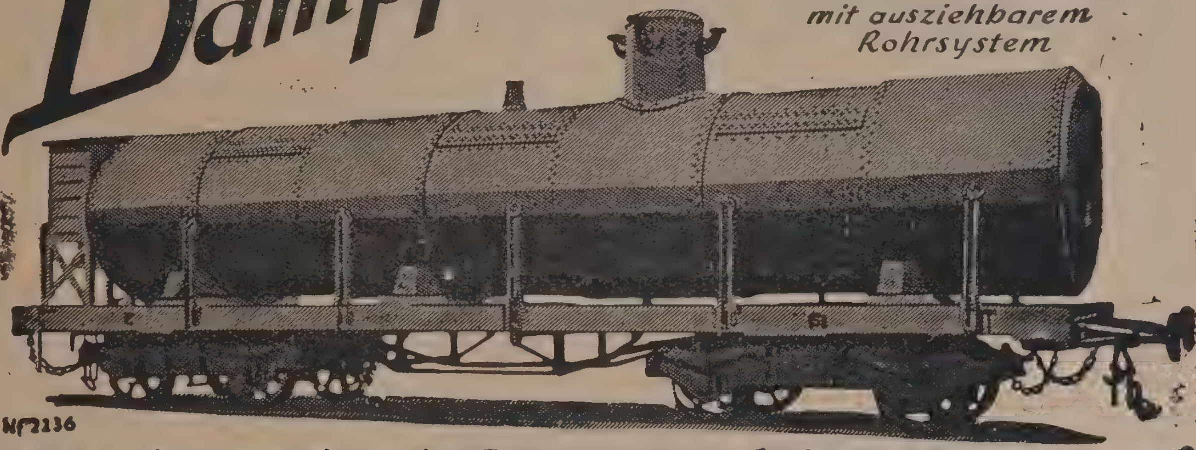
Dr. Paul, Vorzugsmilch. Ein
aus der Praxis. 7 S. 1927.

Karl, Die Labprobe. 11 S. 1927.

Wir bauen

Dampfkessel

Ein- u. Zweiflammrohr-Kessel
Steilrohrkessel
Rauchrohrkessel
Lokomobilkessel
mit ausziehbarem Rohrsystem



Nr 2136

MASCHINENFABRIK BUCKAU R. WOLF
AKTIENGESELLSCHAFT
MAGDEBURG

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 200 Molkereien

BERLIN C 25, Dircksenstr. 26—27
DRESDEN-N, Bautznerstr. 3
BRESLAU 8, Klosterstr. 6
STETTIN, Kronenhofstr. 15
ROSTOCK, Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S-Nr. E 1 Berolina 5431

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24962
Tel.-Adr.: „Michaelishandel

Butter-Großhandlung

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Emmenthaler-Käse
und 6 teiligen feinsten finnischen
Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg
äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Molkereien!
Kaufe **große Produktionen** prima trocken., metallfreien
Sauermilch-Käse-Quarg
in jeder Menge gegen Barzahlung und Stellung der Fässer.
Angebote unter 7472 a. d. Ztg.

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft
Buttergroßhandlung,
Stettin, Friedrich Carlstr. 28.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin.
Telefon: Stettin 36 744.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß,
pikante harte Ware, gleichw. welche
Sorte, übernehme auch prima und
abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147. 6603

Pa. frischer, metallfreier (1043
Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung gesucht.
Angebote mit Preis an
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kauft zu höchsten Tagespreisen
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys b. Görlitz. (2827

Janser & Volzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer-
und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Alexanderstraße 12a

Telegramme „Plessbutter"
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Deutsche Molkereien verwenden Säurewecker „Holstein"

Jetzt wohl die beste Reinkultur der Gegenwa

Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Bis auf Widerruf eine

große Preisermäßigun

Steckdeckelkannen

extra schwer u. garan-	10	15	20	30	40 Lit
tiert rostfrei verzinnt	5.50	6.75	7.75	11.75	13.— RM

Bügelverschlußkannen

extra schwer u. garan-	10	15	20	30	40 Lite
tiert rostfrei verzinnt	6.75	7.75	9.—	13.—	15.— RM

Aus diesen Preisen erhellt wiederum meine unübertreffliche Leistungsfähigkeit. Ergreifen Initiative u. bestellen Sie. Was andere wahrnehmen sollte für Sie eine Selbstverständlichke

H. Bockholt, Molkerei-Geräte, Ahlen i. Westf. Telefo

Milchgelddüten

mit und ohne Druck, liefert billigst
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildes

1000 Reichsmark Preisausschreiben

für

Deutsche Molkereifachleute

Der dänische Staatsangehörige und Probathersteller Herr **E. Busch,** behauptet in Nr. 112 dieser Zeitung, daß seine Kultur der meinen überlegen sei.

Diese Behauptung widerspricht den Tatsachen.

Tatsache ist:

daß auf Ausstellungen aller Art „Holstein-Verbraucher“ mit den höchstmöglichsten Auszeichnungen bedacht worden sind und verschiedentlich sogar als einzige die höchste Punktzahl errangen.

Tatsache ist ferner:

daß „Holstein-Verbraucher“ im Verhältnis zur Abnehmerzahl fast überall die meisten Preise erhielten.

Diese Erfolge beruhen darauf, daß der deutsche Säurewecker „Holstein“ nach einem gänzlich neuartigen Geheimverfahren hergestellt wird.

Für die Güte der „Holstein-Kulturen“ spricht die außerordentliche Verbreitung und Entwicklung, die die Kultur „Holstein“ in den letzten Jahren genommen hat.

Mit Recht wird daher die deutsche Kultur „Holstein“ in fortschrittlichen deutschen Molkereikreisen als das Beste bezeichnet, was je auf dem Gebiete des Reinkulturen-Wesens erschienen ist.

Das Urteil der Verbraucher ist entscheidend für den Wert der Kultur.

Deshalb wende ich mich an alle Verbraucher von Säureweckern mit der **Frage:**

Warum bevorzugt der fortschrittliche deutsche Molkereifachmann „Säurewecker Holstein“?

Für die beste Beantwortung dieser Frage habe ich untenstehende Preise ausgesetzt.

Zur Beantwortung der Frage berechtigt ist jeder Besitzer, Pächter, Verwalter, Angestellter oder Mitarbeiter einer **Deutschen Molkerei,** welcher nachweislich durch Verarbeitung von Holsteinkulturen praktische Erfahrung mit dem Säurewecker gesammelt hat.

Die Beantwortung muß in knapper kurzer Form, höchstens in drei Sätzen zum Ausdruck bringen, warum der deutsche Molkereifachmann die Kultur „Holstein“ bevorzugt.

Anzugeben ist ferner, auf Grund welcher Erfahrungen mit Holstein-Kulturen das Urteil abgegeben wird.

Derjenige, der die hervorragenden Qualitäten des Säureweckers „Holstein“ in seiner Antwort am besten zum Ausdruck bringt, erhält

einen Preis von 500.— Reichsmark

Ich habe ferner **einen zweiten Preis von 250.— RM., einen dritten Preis von 100 RM. einen 4.—6. Preis von je 50.— RM.**

sowie eine Anzahl Trostpreise im Gesamtwerte von 150.— RM. ausgesetzt.

Das Preisrichterkollegium setzt sich zusammen aus folgenden Herren:

1. Graf Otto zu Rantzau, Gutsbesitzer in Pronsdorf. 2. Molkereidir. Carl Bastian, Direktor der Hansa-Meierei, Lübeck. 3. Notar Dr. Währer, Lübeck.

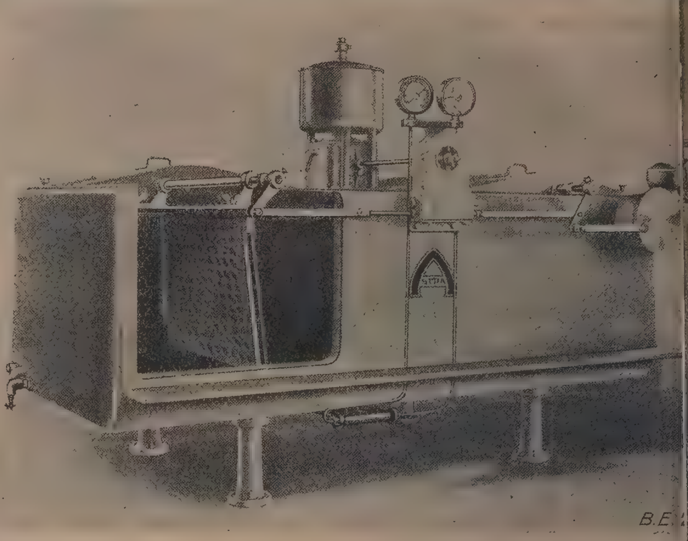
Die Entscheidung des Preisrichterkollegiums ist für alle Teile bindend und unanfechtbar

Die Antworten müssen bis zum **Montag, den 10. Dezember 1928,** bei dem Notar Dr. Währer, Lübeck, Holstenstr. 1, eingegangen sein.

Die Teilnehmer am Preisausschreiben erklären sich mit einer evtl. Veröffentlichung der preisgekrönten Antworten einverstanden. Die Preisträger werden an dieser Stelle veröffentlicht.

Deutsche Molkerei-Fachleute, jetzt urteilt selbst über Eure Deutsche Kultur „Holstein“

Fragen Sie den Besitzer einer Astra-Dauererhitzungsanlage



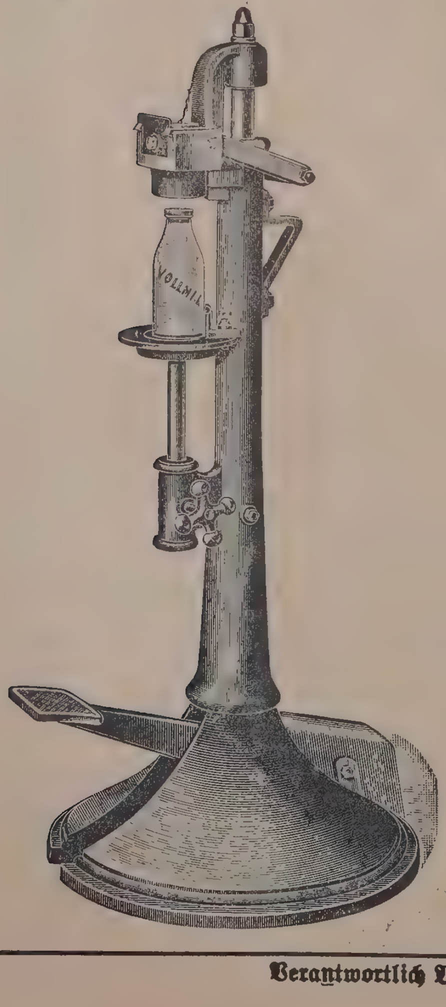
Er wird Ihnen bestätigen, daß seine Astra-Anlage zuverlässig arbeitet, bequem zu bedienen ist und wirtschaftlich nicht übertroffen werden kann.

Buttertonnen,

(neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität.

Max Wünschmann, Leipzig-L.

Telefon: 41315



Aluminium-Kappen

Verschluß-Maschine

„Fuß-Alu-Optima"

auch geeignet für Imra-Verschluß.

Absolut **sicherer**, einwandfreier **Verschluß** der Flaschen.
Für sämtliche Flaschengrößen geeignet.

Ortmann & Herbst
Hamburg 33

Spezialfabrik für Flaschenverschlußmaschinen etc. für Milchbetriebe.

Gegr. 1888 Telegr.: Orterbst Telefon: D. 7

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
...itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...nd eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ... Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

...0 **Hildesheim,** den 13. Oktober 1928. 42. Jahrgang.

...arktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 4 Mark niedriger.

Butternotierungen dieser Woche.

...Dienstag, 9. Oktober. 192 ℳ je Zentner.
...Donnerstag, 11. Oktober. 192 ℳ je Zentner.
...Sonnabend, 13. Oktober. 188 ℳ je Zentner.

... Donnerstag, 11. Oktober. 191 ℳ je Zentner.

...**r Auktion.** Mittwoch, 10. Oktober. Höchstpreis 197,30 ℳ, Durchschnitt 195,71 ℳ.

...ienstag, 9. Oktober. Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.
...eitag, 12. Oktober. Höchstpreis 197 ℳ je Zentner.

... Mittwoch, 10. Oktober. Höchstpreis 164—170 ℳ, Durchschnitt 167 ℳ je Zentner.

...**en.** Donnerstag, 11. Oktober. 326 Kronen, Vorwoche 330 Kronen je 100 Kilogramm.

...**in,** 13. Oktbr. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-...s-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. ...d Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ..., 2. Qualität je Zentner 171 G.-M., abfallende je Zentner 154 ...endenz: ruhig.

...**,** 12. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ...reis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ...Zentner, 2. Qualität 185—190 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

...**fbeuren,** 11. Okt. Allgäuer Butter- u. Käse-Börse. Erzeuger-...reis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung ...tner Butter 164—170 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt ... Marktlage: ruhig.

...**pten,** 10. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und ...rse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-... Verpackung für 1 Zentner Butter 164—170 ℳ, Durchschnitt ...arktlage: ruhiger.

Privat-Berichte.

...**in,** 11. Oktober. Bericht des Verein der Butterkaufleute von ...nd Umgegend E. V. Der Berliner Markt ging auch in dieser ...s seiner abwartenden Haltung nicht heraus. Bei den Angeboten ...lande machte sich am Ende der Berichtswoche eine etwas größere ...keit bemerbar. Die Anlieferungen von Inlandsware waren ...ring Die amtliche Notierung blieb wiederum während der ...Woche unverändert. Der Abrechnungspreis für allerfeinste Mol-...r ab Erzeugerstation beträgt somit 1,92 ℳ, je Pfund. Hierzu ...Fracht, Verpackung, Umsatzsteuer und sonstige Unkosten. Im ...del blieb der Absatz leidlich bei unveränderten Ausstichpreisen ...-2,20 ℳ für die verschiedenen Qualitäten und 2,30 ℳ für den ... Unverändert blieb auch die Notierung des Großhandels. — ... Schmalz- und Margarinegeschäft war weiter ruhig.

...**in,** 11. Oktober. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die ... auf dem Buttermarkt liegt in diesem Jahr ganz eigenartig. ... das Angebot in dänischer Butter für den ersten Stich wie in ...Butter für den Ersatz-Stich ein bedeutender ist, fehlt eine Butter, ...leinverkauf mit 2 ℳ verkauft werden könnte vollständig, und ... diesen Stich lediglich pa. sibirische Butter in Frage. Die Kühl-...ide sind vollständig geräumt. Auf der anderen Seite ist aber ...kum schwer zu bewegen, höhere Preise für Butter anzulegen, ...r Absatz für den ersten deutschen Stich wie für dänische Butter ...ter, so daß die Eingänge in dieser Woche nicht voll in den ...ebracht werden konnten. — Hiernach wäre die bestehende Notie-... zu hoch zu bezeichnen, und wäre es angebracht, die Preise zu ... daß sie den Bedürfnissen des Publikums entgegenkommen. So-... Kälte einsetzt, dürfte das Bild ein wesentlich anderes sein, ...age steigen, während die Einlieferungen wieder den natürlichen ...erfahren.

Hamburg, 11. Oktober. Bericht von A. F. C. Fick. Die Preise konnten sich in der Vorwoche bei recht guter Nachfrage leicht behaupten. Auch der neue Handel zeitigte anfangs keine Aenderung der Lage. Der Bedarf blieb bei minimalen Eingängen durchaus zufriedenstellend, und da die bisherigen Preise deutscherseits schlank bewilligt wurden, rechnete man auch im Auslande vorerst mit unveränderten Notierungen, bis Mitte der Woche eine ruhigere Tendenz vom englisch-dänischen Markt gemeldet wurde. Die unmittelbar nach hier gelegten billigeren Angebote fanden zwar weniger Beachtung, immerhin aber wurde die Stimmung dadurch herabgedrückt und die Kauflust eingeschränkt. Man will nunmehr abwarten, wie die weitere Entwicklung läuft und wenn nach der heutigen Herabsetzung der Kopenhagener Notierung von 4 Kronen auf 326 Kronen auch keine neuerlichen Rückgänge folgen werden, so besteht dennoch im Augenblick eine Unsicherheit, die naturgemäß allen Interessenten eine gewisse Reserve auferlegt. — Für unsere einheimische Produktion, die besonders Schleswig-Holstein stärker zurückgegangen ist, und nur sehr kleine Ankünfte verzeichnete, blieben die Vorgänge am ausländischen Markt im abgelaufenen Berichtsabschnitt ohne Einfluß. Der Bedarf war allgemein gut bei unveränderten Preisen. Auch der hiesige Platzkonsum bewegte sich in gleichen Bahnen. Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein konnte die zugeführte kleinere Menge mühelos plazieren. Bezahlt wurde bis 193,50 ℳ — für Markenbutter bis 197,30 ℳ —, im Durchschnitt 195,71 ℳ gegen 195,18 ℳ in der Vorwoche. — Der Import dänischer Butter erreichte nicht die vorwöchige Höhe, während Schweden und Letten besser gefragt waren. — Von frischer sibirischer Butter wurde neuerdings nur wenig zugeführt, dagegen konnten einige größere Posten aus den Lagerbeständen gehandelt werden.

Leipzig, 12. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Infolge der Preisermäßigungen in England war Kopenhagen gezwungen, seine Notierungen herunterzusetzen. Obwohl also deutsche Butter noch nicht viel reichlicher geliefert wird, drückt die flauere Stimmung des Auslandes doch auf die Preise und es wäre nicht unmöglich, daß die Berliner Notierung dadurch auch etwas beeinflußt wird. Immerhin zeigt sich ja auch im Auslande nur eine geringe Nachgiebigkeit bei dem Butterpreis und es ist nicht anzunehmen, daß erhebliche Preisrückgänge in nächster Zeit eintreten, weil größere Vorräte doch nirgends vorhanden sind. Natürlich muß auch auf die Verbraucher Rücksicht genommen werden, weil doch die Erwerbsverhältnisse zu wünschen übrig lassen. Die Konkurrenz im Butterhandel unterbietet sich daher, um das Geschäft aufrecht erhalten zu können.

Bremen, 12. Oktober. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die verflossene Berichtswoche brachte keine wesentliche Veränderung, der Handel verlief ziemlich ruhig und es wird hier nur von der Hand in den Mund gekauft. Die Notierungen der deutschen Plätze blieben unverändert, die ausländischen lagen etwas niedriger als in der Woche zuvor. Die Produktion hält sich noch auf ziemlicher Höhe und es hält schwer, trotz Preiszugeständnissen flott zu räumen. Auch in der kommenden Woche dürfte die Marktlage eine ähnliche bleiben.

Breslau, 12. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Die Verhältnisse sind in unserem Gebiet gegenüber der Vorwoche ungefähr dieselben geblieben. Die Anlieferungen zeigen kaum eine Zunahme, was für den Eingeweihten auch keine Ueberraschung ist, denn man hatte annehmen können, daß die Rübenfütterung in diesem Jahre die von früher her gekannte Milchschwemme nicht hervorrufen würde. Verein-

Milchwirtschaftlicher Literaturbericht.

Herausgegeben vom Kollegium der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel mit Unterstützung des Vereins der Förderer und Freunde der Anstalt.

Monatlich 1 Heft zum Preise von 2,50 ℳ.

Juli-Heft, 56 Seiten stark, soeben erschienen.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

zeit ist wohl das Milchqua... ...n gestiegen, es bleibt aber im ganzen so, daß für die Butterherstellung große Milchmengen im Augenblick noch nicht zur Verfügung stehen. Für die nächsten Tage rechnen wir mit einer ähnlichen Lage. Mit Rücksicht auf die gesamten Umstände konnten die bisherigen Kleinhandelspreise noch bestehen bleiben.

Krefeld, 11. Oktober. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butterlieferung 35 Zentner. Für Butter ist sehr gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 197—200, Durchschnitt 198,90 *M* je Ztr., fein 192—194, Durchschnitt 193,20 *M* je Zentner.

Stettin, 10. Oktober. Bericht der Fa. Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 4. bis 10. Oktober trafen hier ein:

8. 10.	Per Dampfer „Regina" von Riga	4720 Faß Butter, 59 Faß Quarz,
8. 10.	Per Dampfer „Wartburg" von Reval	4120 Faß Butter,
8. 10.	Per Dampfer „Nordl." v. Reval u. Helsingfors	4110 Faß Butter, 35 Kübel Käse, 200 Kisten Eier,
8. 10.	Per Dampfer „Verdandi" von Gothenburg	520 Faß Butter,
8. 10.	Per Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	210 Faß Butter,
9. 10.	Per Dampfer „Preußen" von Leningrad	1820 Faß Butter, 460 Kisten Eier.

Reval, 8. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 1. bis zum 6. Oktober haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

17 Faß Butter per Dampfer „Virgilia" nach Hamburg,
4445 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
1495 Faß Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin.

Riga, 8. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 1. bis zum 6. Oktober fanden hier folgende Butterverladungen statt:

330 Faß Transit-Butter per Dampfer „Mourino" nach London.
542 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltabor" nach London.
4808 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
400 Faß Exportt-Butter per Dampfer „St. Jürgen" nach Lübeck,
313 Faß Transit-Butter per Dampfer „Zero" nach London,
10 Faß Export-Butter per Dampfer „Viktoria" nach Hamburg.

Kopenhagen, 11. Oktober. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt eröffnete in dieser Woche ruhig. Obgleich England letzte Woche ein etwa 4000 Tonnen kleineres Quantum Butter bekam als in der Vorwoche, machte sich keine große Kauflust geltend und die Angebote nach Deutschland wurden deshalb dringend bei reduzierten Preisen. — Die deutschen Käufer fingen aber auch an, sich zurückzuhalten, weshalb der Markt ganz deprimiert schließt. — Die Notierung wurde deshalb heute um 4 Kronen auf 326 Kronen ermäßigt. — Dieses wird wahrscheinlich genügen, um den Umsatz wieder zu vergrößern, da die Engländer jetzt ihren Kleinhandelspreis auf 1,10 d herabsetzen können — Inzwischen sind die Kühlhausbestände vermindert, und man ist allgemein der Ansicht, daß die jetzigen Preise sich behaupten lassen. — Da wirklich große Quantitäten Kolonialbutter erst im Dezember ankommen werden, so ist es nicht ausgeschlossen, daß man im November-Monat eine neue Preissteigerung sehen wird. — Die Produktion hat hier um 3—4 Proz. abgenommen, und das jetzt eingetretene kühlere Wetter wird sicher eine weitere Abnahme der Produktion zur Folge haben. — Markttendenz: ruhig. — Schmalz: Der Markt für diesen Artikel hat sich in gleicher Wesie gestaltet wie in der Vorwoche, mit Neigung zu Rückgang des Preises für Blasenschmalz, da die Schlachtungen in den letzten zwei Wochen sehr erheblich gewesen sind. — Die Produzenten haben einen Rückgang der Schweinepreise gefürchtet und deshalb so viel wie möglich geschlachtet. — Dieses wird indessen zur Folge haben, daß die Zufuhr von Schweinen für die Folge nicht wenig reduziert wird, und es steht kaum in Aussicht, daß die Preise für Blasenschmalz niedriger werden als sie augenblicklich sind.

Eier.

Berlin, 11. Oktober. Preisnotierungen für Eier. Deutsche Eier. Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gr. 17, Klasse A. 60 Gramm 16, Klasse B. 53 Gramm 14,5—15, Klasse C. 48 Gramm 12; frische Eier: Klasse A. 60 Gramm 15, Klasse B. 53 Gramm 13,5—14, Klasse C. 48 Gramm 11; aussortierte kleine und Schmutzeier 10. — Auslandseier: Dänen: 18 er 16—16,5, 17 er 15,5—15,75, Durchschnittsgewicht; Holländer: 68 Gr. 16, 60—62 Gramm 15,5; Posener, Memelländer, Litauer: große 13—13,5, normale 11—11,5; Rumänen: 12; Russen: große 12—12,5, normale 11,25 bis 11,75; Polen: größere 11,25, abweichende 10,5—11, kleine, mittel, Schmutzeier 9,75—10,25. — In- und ausländische Kühlhauseier: extra große 14—15, große 13, normale 10—10,5, kleine 9—9,5 ₰. Witterung: schön; Tendenz: matt.

Köln, 12. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über 60 Gramm 16—17, über 55 Gramm 15. — Auslandseier: über 60 Gramm 16,5—18, über 55 Gramm 14,5—16, unter 55 Gramm 11,5—12.

Krefeld, 11. Oktober. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Eieranlieferung gering. Nachfrage: sehr gut. Hühnereier über 60 Gramm 16—17 *M*, 55—60 Gramm 15,80—16,50 *M*, unter 55 Gramm 13—14,70 *M*; Enteneier 17 *M*.

Breslau, 12. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Die neuerdings erhöhten Preise haben sich im Kleinhandel noch nicht ausgewirkt. Es ist aber zu befürchten, daß sich alsdann der Kosum etwas verlangsamen wird.

Käse.

Köln, 12. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,10—2,20 *M*, Holländer Gouda, 45 proz. 2,25—3,40 *M*, Holländer Edamer, 40 proz. 2,00—2,20 *M*, Emmentalerkäse 2,60—3,20 *M*, Limburger Allgäuer 1,10—1,20 *M* je Kg.

Kaufbeuren, 11. Okt. Allgäuer Butter- u. Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz Fettgehalt, grüne Ware 37—40 *M*. Marktlage: normal.

Kempten, 10. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des E gers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettge 37—40 *M*; Marktlage: normal; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. gehalt 105—122 *M*. Marktlage: unverändert.

Breslau, 12. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & K.-G. Auch in der verflossenen Woche zeigte sich eine leidliche Nach nach den verschiedensten Sorten. Auch Harzerkäse wird trotz des hö Preises einigermaßen gefragt. Etwas Nachfrage zeigt sich nach g □-Käse, der augenblicklich fast gar nicht zugeführt wird. — Quar wenig vorhanden. Die Anlieferungen dürften nach und nach w größer werden.

Vom holländischen Käsemarkt. Eine Preisveränderung nach hat nicht stattgefunden. Die Ausfuhr ist befriedigend, obschon geri als erwartet vorden war. Vollfette Septemberware konnte gut 60 G erbringen, schwere Laibe bis 65 Gulden. Nordholländische Edamer den mit 55 Gulden bezahlt bei ruhigem Geschäft. Die Notierunge friesische Käse blieben diese Woche ebenfalls unverändert. Prod und Vorräte sind ziemlich gut. Höhere Preise werden denn auch mehr hierfür erwartet. 20 proz. Käse löften in einzelnen Fällen b Gulden, 30 proz. Käse bis 42 Gulden, 40 proz. Käse bis 50 Gulden.

Milch.

Berlin, 12. Oktober. Der Berliner Milchpreis ist ab 12. Oktobe 18. Oktober einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erz auf 20,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgeletzt. Voll ab Rampe 26 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 27 ₰, ab Laden 3 Magermilch: ab Meierei 8 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 9 ₰, ab 13 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 22. Oktober. Der Milcheinkaufspreis beträ heute: Grundpreis 21 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰, Grundpreis für milch frei Verbrauchsort 22 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Hä 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegnseitiger V barung der Intersſenten; Magermilch 9 ₰ per Liter frei Verbrau — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 12. Oktober: Vollmi Laden Liter 33 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den be ten Aufschlägen; Mager- oder Buttermilch 16 ₰ je Liter.

Breslau, 12 Oktober. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch si 9. September: Erzeugerpreis frei Verladestation 20 ₰, Großhandel 24 ₰, Kleinhandelspreis 28 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 100 Kleinhandel 120 ₰; Schlagsahne: im Großhaedel 230 ₰, im Klein 270 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Klein 12 Pfennig.

Dresden, 12. Oktober. Der Erzeugerpreis für 1 Liter Mil trägt ab 23. September 21 ₰ ab Stall, bezw. 24 ₰ frei Dresden. Kleinverkaufspreis ist beim Handel ab Laden 34 ₰ und bei den reien 35 ₰, Zutragelohn 3 ₰ pro Liter.

Albrechtsdorf (Oberschlesien), den 12. Oktober. Bericht Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e Ab 1. Oktober wurden bis auf Weiteres nachstehende preise vereinbart: Der Grundpreis für Verarbeitungsmilch beträ Liter 5 ₰, das % Fett wird mit 4,3 ₰ bewertet. Die Verarbei molkereien bezahlen jedoch ohne Ausnahme 35 % der Anlieferung zum Frischmilchpreis, wenn sie nicht nachweisbaru einen höheren milchabsatz haben. (Bei einem höheren Frischmilchabsatz als 35 % len sie einen entsprechend höheren Prozentsatz zum Frischmilch — Der Grundpreis für Frischmilch beträgt 8 ₰, und das % Fett ebenfalls mit 4,3 ₰ bewertet. Die Preise für Verarbeitungsmil Frischmilch verstehen sich loko Molkerei oder Versandstation. Der milch vertreibende Handel ist berechtigt, nachweisbar durch Versc des Lieferanten sauer angelieferte Milch zum Verarbeitungsmil zu bezahlen.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmnlch: Königsber Dortmund 16—20, Bielefeld 17, Paderborn 19, Freiburg 22.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktober	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Ten
Berlin	9.	11012	84—77	76—70	Lebendgew.	gl
Bremen	8.	2000	75—65	63—55	„	g
Breslau	10.	2921	83—77	75—70	„	gl
Chemnitz	8	3029	83—75	64—66	„	mi
Danzig	9.	1532	75—65	64—58	„	gerä
Dortmund	8.	3884	77—70	69—60	„	lang
Dresden	8.	3951	83—74	73—66	„	mi
Düsseldorf	8.	2736	80—71	70—62	„	ru
Elberfeld	8.	3274	78—71	70—66	„	lang
Essen	8.	4185	78—70	69—58	„	schlep
Frankfurt a. M.	8.	5738	80—73	70—64	„	ru
Hamburg	12.	4625	82—74	70—63	„	fl
Hannover	10.	2105	75—68	65—60	„	lang
Karlsruhe	8.	1398	81—78	77—74	„	leb
Köln	3.	7081	79—70	69—60	„	abfla
Leipzig	11.	1658	84—77	76—70	„	lang
Magdeburg	9.	4309	80—70	69—60	„	mittel
Mannheim	8.	3671	82—74	73—64	„	mi
München	10.	2095	80—70	66—60	„	ru
Nürnberg	9	3224	82—77	76—74	„	ru
Stettin	9.	1315	77—70	69—64	„	schle
Stuttgart	9.	2172	83—74	70—58	„	mäßig
Zwickau	8	1431	82—70	76—72	„	mi

Berlin, 11. Oktober. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof B Friedrichsfelde. Schweine- u. Ferkelmarkt. Auftrieb: 282 Stück Sch 564 Stück Ferkel. Verlauf des Marktes: etwas lebhafter bei festen P Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine: 6—8 Mona 60—72 *M* je Stück, 4—6 Monate alt 48—60 *M* je Stück; Pölke: 3—4 alt 30—48 *M* je Stück; Ferkel: 8—12 Wochen alt 21—30 *M* je Stück, 8 Wochen alt 15—21 *M* je Stück.

lin, 12. Oktober. Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 10 083 Schweine, lachthof direkt seit letztem Viehmarkt 1545; Auslandsschweine eise: Fettschweine über 300 Pfund Lebendgewicht 85—86 ℳ, voll- Schweine von ca. 240—300 Pfund Lebendgewicht 83—85 ℳ; voll- Schweine von ca. 200—240 Pfund Lebendgewicht 81—83 ℳ; voll- Schweine von ca. 160—200 Pfd. Lebendgewicht 77—80; fleischige von ca. 120—160 Pfund Lebendgewicht 72—76 ℳ; Sauen 72 bis zahlt für 50 Kg. Lebendgewicht.

nover-Lehrte, 11. Oktober. Auf dem Markte waren 932 Ferkel erschweine. Es kosteten: Ferkel: 6—8 Wochen alt 14—20 ℳ, 8 bis n alt 21—32 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 33—45 ℳ, 4 nate alt 46—75 ℳ. Marktverlauf: langsam.

r, 11. Oktober. Viehmarkt. Handel: mittelmäßig. Ferkel bis 6 4—16 RM., von 6—8 Wochen 16—20 RM., Läufer 25—55 RM., nd Lämmer 25—60 RM. — Nächster Groß- und Kleinviehmarkt woch, 17. Oktober.

Getreide und Futtermittel.

lin, 12. Oktober. Nachdem der Produktenmarkt schon gestern den Auslandsmärkten nicht ganz gefolgt war, machte sich heute der etwas festeren Meldungen vom Auslande und vor allem auf es Anhaltens knappen inländischen Brotgetreideangebotes eine che Befestigung geltend. Das spärliche Angebot begegnet reger Exportnachfrage. Die Preise konnten sich bei Weizen um , bei Roggen um etwa 1 ℳ erhöhen. Die Inlandsmühlen klagen mer noch über schlechtes Mehlgeschäft, namentlich für Lieferung, sehen sich aber auch genötigt, die höheren Preise zu ligen, namentlich um Deckung für Mehlverkäufe per später zu Angesichts der vorhandenen Preisspanne zwischen nachher und Lieferung von Brotgetreide wird auch im beträchtlichen Material für Reportagezwecke aus dem Markt genommen. Die gspreise stellten sich sowohl bei Weizen als auch bei Roggen ℳ höher. Am Mehlmarkt wurden im allgemeinen gestrige efordert, für nahe Lieferungen zeigen sich die Verkäufe sogar eher kommender, ohne dem Geschäft jedoch eine Belebung verleihen n. Hafer und Gerste bleiben bei unveränderten Preisen sehr - Es wurde notiert: Weizen, märkischer 212—215, Oktober 226, r 235—234, März 242,50. Roggen, märkischer 209—212, Oktober ember 229,75—229,50, März 237,75—237,25, Hafer, märkisscher , Dezember 217,75, März 227,50—228,50, Mais (loko Berlin) 218 Weizenmehl 26,75—30, Roggenmehl 27—30, Weizenkleie 15 bis oggenkleie 16,30—16,60, Viktoriaerbsen 42,51, Peluschken 28—32, nen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb ,50, Rapskuchen 19,40—19,70, Leinkuchen 23,80—24, Trocken- 14,50—14,80, Soyaschrot 21,30—22, Kartoffelflocken 19,90—20,50.

lin, 12. Oktober. Letzte Berliner Kartoffelpreise je 50 Kg.: weiße 0, gelbfleischige 2,60—3,00, rote 2,50—2,80.

mburg, 12. Oktober. Amtliche Notierungen der Getriedebörse in g. Weizen: Dezember 184, März 192, Mai 195; Tendenz: fest; Oktober 176, Dezember 178, März 184, Mai 186,50; Tendenz: erste: Oktober 176, Dezember 171, März 173, Mai 172; Tendenz: Mais: Oktober 173, Dezember 171,50, März 172, Mai 172; Ten- hig.

gdeburg, 12. Oktober. Weizen ruhig, 240—260; Roggen ruhig, ; Sommergerste still, 245—260; Wintergerste still, 208—212; t, 212—215.

emen, 12. Oktober. Weizen: Manitoba 3, Oktober 11,20; Roggen: nischer 2, schwimmend 10,75, Donau-Roggen 10,20; Gerste: Federal 0, Golf 10,20, Marokkogerste 9,85; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) tischer (54 Kg.) 11,85, amerikanischer White clipped 9,80; Mais: nischer Mixed Dezember 9,10, La Plata 9,40. Tendenz: fest.

ser Ausgabe ist ein **Milchflaschen-Prospekt** der **Stralauer te A.-G. in Berlin-Stralau** beigefügt.

Stempelsteuerpflicht von Urkunden und Verträgen.

r allzu oft begegnet man in der Praxis einer großen Unkenntnis steuerlichen Verpflichtungen, die mit der Errichtung von Ur- nd dem Abschluß von Verträgen verbunden sind. Meist wird den ten erst dann zu ihrer großen Überraschung klar, welche Verpflich- ihnen obliegen, wenn das Finanzamt ein Verfahren wegen nterziehung einleitet, wie dies in letzter Zeit häufig der Fall ist. An vielen Orten sind die Finanzämter zu einer scharfen fung über die Entrichtung der Stempelsteuer, insbesondere bei gsverträgen, übergegangen, und haben so manchem eine recht ehme Bekanntschaft mit den Bestimmungen des Stempelsteuer- und den sich daraus ergebenden Verpflichtungen vermittelt. Es er im folgenden kurz das Wesentlichste über die Stempelsteuer- eleuchtet werden, soweit es den einzelnen deutschen Ländern ge- ist, denn die Stempelsteuer gehört zu den Landessteuern und ist ge in vieler Beziehung in den einzelnen Ländern verschieden

undsätzlich sind der Stempelsteuer nur Urkunden unterworfen, und h nur dann, wenn der Wert der Gegenstände oder des sonstigen der Urkunde einen bestimmten Betrag, der in den meisten 150 Mark beträgt, übersteigt. Die Stempelpflicht tritt mit dem ick der Vollziehung der Urkunde, also meist der Unterschrift, ein. pelpflichtige Urkunden seien vor allem folgende genannt: Ab- n von Forderungen und Rechten, Beglaubigungen, Bürgschafts- gen, Pfandrechtsbestellungen und sonstige Sicherstellung von Eheverträge, Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldbriefe, alle nd Mietverträge, Testamente bei ihrer Eröffnung, alle sonstigen , insbesondere Anstellungs- und Dienstverträge, sofern der etrag der Gegenleistung 1500 RM. übersteigt. Lehrverträge sind rei. Außerdem sind auch alle Vollmachten stempelpflichtig, was den allermeisten Fällen übersehen wird.

Aus der vorstehenden kurzen Uebersicht ergibt sich, daß insbesondere alle Anstellungsverträge stempelsteuerpflichtig sind, wenn das vereinbarte Jahreseinkommen 1500 RM. übersteigt. Voraussetzung für die Stempelpflicht ist natürlich, daß der Anstellungsvertrag schriftlich in Vertragsform abgefaßt ist, denn die Stempelsteuer ist ja, wie bereits eingangs erwähnt, eine ausgesprochene Urkundensteuer. Als eine Urkunde im Sinne der Stempelsteuergesetze gilt ein Anstellungsvertrag dann, wenn er die Unterschriften beider Vertragsschließenden enthält, oder wenn zwei völlig gleichbleibende Exemplare ausgefertigt und jede Partei das für die andere Partei bestimmte Stück unterzeichnet hat. Mündlich abgeschlossene Anstellungsverträge, wie überhaupt alle mündlich abgeschlossenen Verträge, unterliegen der Stempelpflicht nicht, und zwar auch dann nicht, wenn die mündlichen Vereinbarungen in einem Schriftwechsel schriftlich bestätigt werden. Aus diesem Grunde wird bei dem Abschluß von Anstellungsverträgen meistens die mündliche Vereinbarung mit nachfolgender schriftlicher Bestätigung gewählt, um auf diese Weise der Stempelpflicht zu entgehen. In dieser Form abgeschlossene Anstellungsverträge unterliegen allerdings unter Umständen, trotzdem keine Urkunde angefertigt worden ist, der Stempelpflicht, wenn es nämlich sonst bei derartigen Anstellungsverträgen üblich ist, einen regelrechten beurkundeten Vertrag abzuschließen und daher eine derartige Urkunde durch den Schriftwechsel ersetzt werden sollte. Dies wird im allgemeinen bei Angestellten in gehobener Stellung oder mit besonderer Vertrauensstellung, wie Geschäftsführern, Prokuristen, Filialleitern und dergleichen zutreffen.

Die Stempelsteuer wird in der Regel durch Aufkleben der entsprechenden Stempelsteuermarken auf die betreffende Urkunde entrichtet, und zwar müssen Privatpersonen zu diesem Zwecke die Urkunde bei dem zuständigen Finanzamt vorlegen. Alle Behörden und Dienststellen, insbesondere die Notare und die Gerichte, sind verpflichtet, über die Nichtverstempelung stempelpflichtiger Urkunden Anzeige zu erstatten, so daß also, falls eine derartige nichtverstempelte Urkunde etwa im Streitfalle vorgelegt werden muß, dieses verpflichtet ist, Anzeige wegen Steuerhinterziehung zu erstatten. Es wird dann der vier- bis zehnfache Betrag des hinterzogenen Stempels erhoben. In einzelnen Ländern kann allerdings Straffreiheit zugebilligt werden, wenn die Entrichtung der Stempelsteuer noch vor Anzeigeerstattung freiwillig erfolgt. Es ist daher, um Unannehmlichkeiten und erhöhte Kosten zu vermeiden, unbedingt zu empfehlen, alle stempelpflichtigen Urkunden sofort verstempeln zu lassen. Dies umsomehr, als insbesondere für Anstellungsverträge die Steuer nicht allzu hoch ist. So beträgt sie beispielsweise in Preußen durchschnittlich 3 RM., in Sachsen 4/10 Prozent, d. h. durchschnittlich 1,50 RM.

Vor allem aber soll davor gewarnt werden, aus Gründen der Ersparnis der tatsächlich nicht zu hohen Stempelsteuer auf den Abschluß eines regelrechten Anstellungsvertrages zu verzichten oder den Weg mündlicher Vereinbarung mit nachfolgender Bestätigung im Briefwechsel zu wählen. Wenn auch das letztere Verfahren immerhin eine gewisse Sicherheit gewährt, so kann es doch einen regelrechten schriftlichen Vertrag nie voll ersetzen, denn nur ein solcher gewährt den Vertragschließenden volle Sicherheit.

Wi. — Ha.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5514.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Eine Käsefabrik i. Rheinl. sucht zur Unterstützung des Betriebsleit. einen jungen
Fachmann
mit guten theoretischen u. praktisch. Kenntnissen f. Betrieb u. Laborat. Bewerbungen sind unter Darlegung d. Bildungsganges, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen einzureichen unter **Nr. 5532** an diese Zeitung.

Suche für sofort tüchtigen, solid., an sauberes Arbeiten gewöhnten
Gehilfen
als alleinigen für alle vorkomm. Arbeiten. Anfangsgehalt 65 Mk. bei freien Kassen. Um werte Ang. mit Zeugnisabschriften bittet
Otto Vellguth, Besitzer,
Gyhum, Krs. Zeven. (5589

Junger, tüchtiger, an selbständig. Arbeiten gewöhnter
Kutscher
(guter Pferdepfleger), findet umgehend Dauerstellung in meiner Filiale Leipzig. Anfangsgeh. 70 Mk. bei freier Station und Kassen.
Dampfmolkerei Groß-Schkorlopp.
Angebote an **A. Tröger, Leipzig W. 33**, Josephstraße 49. (5566

Wir suchen einen anständigen, selbständigen
Harzkäser
ohne Anhang, der für eine marktf. Ware Garantie übernehmen muß. Besitzer ist plötzlich verstorben. Derselbe hat auch Aussicht das Grundstück zu erwerben, darf sich vor kein. Arbeit scheuen, da kleiner Betrieb. Antritt bald. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten. (5576
Heinrich,
Molkereigenossenschaft Großtinz,
Liegnitz-Land.

Wir suchen zum baldigen Antr. tüchtige, saub., in Butterei erfahr.
Meierin.
Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen **ohne** freie Station erbeten an (5590
Hallesche Molkerei Zimmermann & Co., Halle a. d. Saale.

Suche sofort einen fleißigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt.
Gehilfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Gehalt 70.— Mk. bei freier Station und Kassen. (5579
Dampfmolkerei Quenstedt
bei Aschersleben.

Perfekter Käser
können Sie nur werden, wenn Sie sich neben praktisch. Fachkenntnissen auch theoretische aneignen. Letztere vermitteln unsere Käserei-Spezialbücher: Betz f. franz. Weichkäse — Brandis-Butenschön für Harzerkäse — Kneuttinger für Limburger — Müller für Holl. und Tilsiter — Roeder für Schweizer und Käse ohne Rinde. Preis jed. Buches 2.— ℳ.
Buchhandlung d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Wir suchen zum 15.—20. Oktober einen tüchtigen, sauberen,
jungen Gehilfen
für Frischmilchbetrieb. Zeitgemäße Bezahlung zugesichert. Paßangelegenheiten werden von hier aus erledigt. Offerten mit Zeugnisabschriften an (5406
Milchhof Saarbrücken G. m. b. H. Saarbrücken,
Werderstr. 2.

Zwecks Gründung einer Mainzer Käsefabrik wird tüchtiger
Käsereifachmann
mit etwas Kapital als Teilhaber gesucht. Geeignete Räume sowie Maschinen vorhanden. Offerten u. Nr. 5522 an diese Zeitung.

Zu sofort für Betrieb u. Kontor
Gehilfe
gesucht. Zeugnisabschriften erbet.
5554) **Molkerei-Gen. Bialla,** Ostpr.

Zum 1. November suche ich einen äuß. tücht., soliden, nicht zu jung.
Gehilfen.
Derselbe muß mit allen im Betr. vorkommenden Arbeiten vertraut sein, in der Käserei etwas leisten können und in Herstellung von Tilsiter, Steinbuscher, Romadur u. Quadrat gute Erfahrung haben. Bei Zufriedenheit wird ein gutes Gehalt bei freier Station u. Kassen zugesichert. Gehilfen mit guten Zeugnissen u. Empfehlungen woll. sich bitte melden. (5552
Dampfmolkerei Hasenfier,
Inhaber: **Carl Zorzig,**
Krs. Neustettin.

Bei 60.— RM., freier Station u. Kassen gut empfohlener junger
Gehilfe
gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (5473
Molkereigenossenschaft Steyerberg,
Prov. Hannover.

Wir suchen zum baldigen Antr. einen jungen, nicht über 23 Jahre alten (5418
Gehilfen,
kräftig und fleißig, für alle vorkommend. Arbeiten. Betrieb neuzeitlich und modern. Gehalt 60.— Mark. Kassen frei.
Molkerei-Genossenschaft Holzsußra
bei Ebeleben in Thür.

Zu sofort gesucht
junger Gehilfe
für Betrieb und alle vorkommend. Arbeiten. Monatsgehalt 65.— ℳ bei freier Station und Kassen. Bewerbungen sind zu richten an
Dampfmolkerei Hohenbucko,
Bez. Halle. (5555

Intelligenter, fleißiger
junger Mann
mit guter, flotter Handschrift als Expedient zu sofort gesucht. Selb. muß mit den einschlägigen Büroarbeiten durchaus vertraut sein. Bewerbung. mit Lebenslauf, Bild, Lehr- sowie letztem Zeugn., Empf. nebst Gehaltsforderungen sind zu richten an (5518
Molkerei-Genossenschaft Pyritz
in Pom.

Suche tüchtigen, in der Blauschimmelkäserei erfahren., gewissenhaften und arbeitsfreudigen (5517
Käsereigehilfen.
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Wir suchen zum 1. 11. evtl. einige Tage früher einen zuverlässigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten, älteren
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt 70.— Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugn. und Empfehlungen an (5520
Molkerei Kaiserswaldau,
e. G. m. u. H., **Kaiserswaldau,**
Kreis Goldberg-Haynau in Schles.

Wir suchen zum 1. November für unseren städtischen Vollbetrieb mit Milchversand einen zuverlässigen, ehrlichen und soliden
Gehilfen
nicht unter 20 Jahre. Derselbe m. mit Butterei, Käserei, Ahlbornscher Dauererhitzung sowie Kühlanlage vertraut sein. Anfangsgehalt 60.— RM., freie Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbittet (5564
Genossenschafts-Molkerei,
e. G. m. b. H.,
Zielenzig, Nm. Hentschel.

Suche zu sofort oder 1. Novemb. einen tüchtigen, jüngeren
Molkereigehilfen.
Monatsgehalt 65.— ℳ bei freier Station und Kassen frei. (5597
Dampfmolkerei Jakob Milch,
Monsheim bei **Worms.**

Suche zum 23. 10. cr. einen jung.
Gehilfen
zur weiteren Ausbildung. Meld. erbeten an (5447
Molkerei Käthen b. **Vinzelberg**
Altmark.

Wir suchen zum baldigen Antr. einen tüchtigen, absolut zuverläss., sauberen (5543
Gehilfen
als 1. Buttermeier. Derselbe muß imstande sein, eine erstklass. Butter herzustellen.
Molkerei-Gesellschaft Wendelstorf,
G. m. b. H.,
Wendelstorf b. Alt-Gaarz (Meckl.)

Suche jungen (5422
Gehilfen,
am liebsten solchen, welcher eben seine Lehrzeit beendet hat, für Kessel und Maschinen u. Butterei. Antritt am 15. Oktober 1928.
Außerdem zum sofortigen Antritt einen jungen, **kräftigen Mann,** bis zu 20 Jahren, zum Milch von und nach der Bahn fahren, sowie zur Händlerkundschaftbedien. Gut. Gehalt und freie Kassen zugesichert.
Molkerei Werne a. d. Lippe.

Wir suchen für einen kräftigen, jungen (5450
Gehilfen,
21 Jahre alt, der sich willig allen vorkommend. Arbeiten unterzieht, Stellung.
Eismilch-Molkerei-Gen.
Kyritz i. d. Prignitz.

Wir suchen zum 22. Oktober od. einige Tage später einen tüchtigen, zuverlässigen und fleißigen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen bei ein. monatlichen Anfangsgehalt von 70.— RM. mit freier Station und Kassen, außer Wäsche. Gefl. Ang. mit Angabe des Alters u. Zeugnisabschriften erbittet (5438
Molkerei-Gen. Mertschütz,
Bez. Liegnitz.

Zum 15. Oktober eventl. einige Tage später findet ein an sauberes Arbeiten gewöhnter, jüngerer
Gehilfe
bei einem Gehalt von Mk. 70.— b. freier Station Anstellung. Etwas Erfahr. in Weichkäserei erwünscht. Angebote mit Zeugnisabschriften
Molkerei Büdingen (Oberhessen)
R. Huwe.

Suche bis spätestens 1. November eine jüngere, kräftige
Meierin,
evtl. eben ausgelernte. Zeugnisabschriften, Lohnforderungen eins. Offerten unt. Nr. 5562 durch diese Zeitung.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sit[zen]
wenn die Arbeit in **3 Stunden** gelei[stet]
werden kann? ²/₃ der bisher verwandten Z[eit]
sparen Sie tatsächlich bei Benutzung [d...]

Mann-Brader,
Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von . . . . . . 10.1—15 Pfg. je L[iter]
" " " " " . . . . . . 15.1—20 Pfg. je L[iter]
" " " " " . . . . . . 20.1—25 Pfg. je L[iter]
" " " " " . . . . . . 3 1 Pfg. je Fettpro[zent]
" " " " " . . . . . . 3.5 " "
" " " " " . . . . . . 3.6 " "

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Demnächst wird erscheinen:
Tabelle für die Bezahlung von 4 Pfg. je Fettpro[zent]

Weitere Tabellen sind in Vorbereitu[ng]. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer besti[mmten] Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, d[amit] wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleun[igen].

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberech[nung] nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, [wird] schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es [gibt] wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leic[hter] zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen [kom]men in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitl[ichen] Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Za[hlen] abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe erge[ben]. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:
3200 Kg. kosten 444 80 RM.
39 " " 5.42 "
und zählt zusammen 450.22 RM.
oder
3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je F[ett]prozent zu berechnen so liest man ab:
3200 Kg. kosten 312.48 RM.
79 " " 7.71 "
und zählt zusammen 320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag d[er]
Molkerei-Zeitung, Hildeshei[m]

ofort jungen
Gehilfen
Arbeit scheut, mit Pferden
kann. (5553
rgutsmolkerei Sitten
ei Leisnig in Sa.

. Oktober suchen wir ein.
soliden
Gehilfen
und Maschinen. Ange-
uerstellung. Gehalt 70.—
frei. Bewerbungen mit
bschriften erb. (5537
ei Edewecht in Oldenb.,
e. G. m. u. H.

Käser,
für Weichkäse u. Tilsiter
niger zu sofort gesucht.
lung. Anfangsgeh. RM.
ie Station, Kassen. Be-
n erb. (5525
ei Reinfeld b. Barnow
in Pom.

zum beliebigen Antritt
sunde, tüchtige
Meierin,
Jahre, für Haushalt (3
und klein. Betrieb (Weich-
n angenehme Dauerstellg.
. Bild, lückenlosen Zeug-
ften sowie Gehaltsforder.
(4797
g. Lemke, Lorstedt,
Bez. Bremen.

g besetzt. Den Bewerbern
nk. (5528
chafts-Meierei e. G. m. u.
lletersen in Holstein.

g besetzt. Für Bewerbun-
Dank. (5570
Molkerei Dienstedt.

gen beide besetzt. Bewer-
en Dank. (5511
ei-Gen. Datteln in Westf.

besetzt. Allen Bewerbern
nk. (5544
Grüterich, Wipperfürth.

llen-Gesuche.

Bestellung einzusenden. Jedes
Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate
extra. Mögl. nicht unter Chiffre
inserieren.

nisch. Fachmann
ähriger Praxis, in Groß-
nbetrieben, reich erfahren.
r, der für hergestellte
arantie übernimmt und
ional mit bestem Beispiel
t, sucht Veränderung,
zum 1. 11. als Betriebs-
bermeier oder Oberkäser.
eiterzeugnis sowie gute,
ge Zeugnisse und beste
ngen vorhanden. Reflek-
rd nur auf gut bezahlte
llung. Offert. erbitte unt.
an diese Zeitung.

r u. Weichkäsereifachmann,
alt, ledig, evgl., 14 J. i.
g, mit allen Facharb. gut
cht, gest. auf gute Zeugn.
Stell., gleich welch. Art.
ngebote erb. (5429
akebusch, Molk. Ahmstorf,
Bez. Braunschweig.

mer
ndwirtssohn,
erei-, Getreide- u. Futter-
nche, firm u. selbständig,
igt, sucht zu bald Vertrau-
g. Kaution oder Inter-
ge kann gestellt werden;
de auch rentablen Betrieb
Rheinl.-Westf. bevorzugt.
gebote unter Nr. **5223** an
tung erbeten.

s — Heimatlos! Gehilfe,
ott, willig, sucht Stell., wo
vorh. Antritt 1. Nov.
Molk. 11 Mon. Gute Zeug-
ng. an **Gehilfen der Molk.**
Seidau. (5534

Junger, tüchtiger Kaufmann

mit Kraftwagenführerschein, kein Stundenarbeiter, sucht sich baldigst zu verändern. Momentan in Molkereiprodukten- und Lebensmittel-Großhandlung in ungekündigter Reise- und Büro-Stellung. Bevorzugt wird Stellung als **Reisender, Nähe Berlin.** Gefl. Angebote unter **Nr. 5533** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Meierist

verh., sucht Posten als Milchverkäufer oder, wo er sich mit Kapital beteiligen kann. Uebernehme auch Geschäft auf eigene Rechnung. (5593
Wilh. Kruse, Bad Schwartau, Soolbadstr. 1

Gehilfe
mit guten Empfehl. sucht bald od. 1. 11. Dauerstellg. als Maschinist, Buttermeier od. Milchverk. Gefl. Ang. u. Nr. **5596** an diese Ztg.

Molkereigehilfe, 24 J. alt, sucht zu sofort oder 1. Novbr. Stell. als **Milchverkäuf.,** langj. Zeugn. vorh. W. Offert. sind zu richt. an **Fritz Reisel, Bölsche-Haus, Mittel-Schreiberhau** (Rsg.) (5594

Molkereigehilfe,
verheiratet, 26 Jahre alt, ohne Familie, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Vertrauensstellung. Bin mit sämtl. Facharb. auf das Beste vertraut, staatl. gepr. Heizer u. Maschinenwärter, habe Molkereibetr. schon selbst. geleitet. In Herst. von Markenbutter sowie auch Weichkäs. best. bewand. Später könnt. auch einige tausend Mark Kaution gest. werden. Frau könnte evtl. mitarbeiten. Kl. Wohn. erw. Angeb. mit Gehalt erbeten unter **G. M. Nr. 5587** an diese Zeitung.

Junger, ostpr. Molkereigehilfe, im 21. Lebensjahre, 6 Jahre im Fach, sucht zum 15. 10. od. zum 1. 11. 28 in Tils. Voll- und Halbfett- oder in Deutsch-Holländer Gouda-Käserei Stellung. Selb. ist vertr. mit pa. Butterei und Käserei, ist auch mit Kesselheizung, Maschinen, Separatorenführ. durchaus vertr. Gute Zeugn. stehen zur Verfüg. Um frdl. Angeb. bittet (5586
Alfred Broszeit,
Pelleningken,
Kreis Insterburg.

Gehilfe,
22 Jahre alt, mit allen einschläg. Facharbeiten (außer Käserei) vertraut, sucht sich zum 1. 11. 28 zu verändern, möglichst dort, wo Gelegenheit zur Kontorarb. geboten. Nähe Hamburg bevorz. Werte Angebote bitte zu richten an (5585
Hermann Reimers,
Molkerei Horneburg (Niederelbe).

Tücht. Molkereifachmann, m. all. Molkereiarbeiten bestens vertraut, sucht zu sofort Stellung als
1. Gehilfe
od. sonst. **Vertrauensposten.** Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote u. **M. 5584** an diese Zeitung.

Allg. Weichkäser,
19 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. oder 15. Novbr., wo mir Gelegenheit geboten ist, mich in der Camembertkäserei auszubild. Bin auch im Besitze des Führerscheins 3 b. Um gefl. Zuschriften bitte unter Nr. **5583** durch diese Zeitung.

Milchverkäufer,
strebsam und solide, sucht veränderungshalber anderweitig Stellg. Keine Konkurrenz scheuend. Gute Zeugnisse. Angebote unter Nr. 5568 an diese Zeitung. (Schlesien.)

Suche zu bald Stellung als
Milchverkäufer
(Pferdepfleger) oder sonst. Posten, wo Verh. gest. Angebote unter Nr. 5595 an diese Zeitung.

Tücht. Molkereigehilfe, 24 J. alt, erfahr. i. Tils. Käs. u. Butt., sucht z. belieb. Antr. Stell. **G. Lilienthal, Molk. Peterswalde** b. Mehlsack in Ostpr. (5519

Junger Molkereigehilfe, Holst., 22 Jahre, sucht zum 15. 10. oder 1. 11. Stellung als Butterm. od. Heiz. u. Maschinenführer. W. Ang. erb. **Hugo Jansen, Bergen bei Celle,** Hannover. (5535

19 jähriger Molkereigehilfe
mit tadellosen Zeugnissen sucht zum 15. September oder später Stellg. Großer Betrieb mit Käserei wird bevorzugt. Gefl. Angebote erbittet **Molkereigehilfe Otto Benkert,**
in Wattenscheid,
Westenfelderstraße 9. (5462
Telefon 2829, Amt Gelsenkirchen.

Tilsiter Käser,
25 Jahre alt, mit reichen Erfahr. in Käserei u. Butterei, maschinell gut durchgebildet und an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht Stellung als 1. Gehilfe od. and. Vertrauensposten. Ang. erb. **E. Schirmacher, Warnien** b. Plibischken, Ostpr.

Strebs. Gehilfe, fleißig u. ordnungsliebend, sucht z. 15. 10. Stell. Gute Zeugn. steh. zur Seite. W. Angeb. erb. **Büchel, Sondershausen i. Thür.,** Burgstraße 3. (5433

Wir suchen für (5470
jungen Mann,
20 Jahre alt, der zum 1. November hier 1 Jahr gelernt hat, eine Stelle zum Auslernen, wo er hauptsächlich in der Käserei beschäftigt werden kann. Wir können den jg. Mann als willig und fleißig empfehlen. Gefl. Angeb. erb.
Hansa-Meierei, G. m. b. H.
Travemünde a. Ostsee.

Molkereigehilfe, 25 J. alt, sucht z. 15. 10. 28 bezw. 1. 11. 28 anderweitig Stellung. Selb. ist firm in der Herst. feinster Tafelb., Schlagsahne, Joghurt, Romad., Camemb., Limb., Harz- und Quadr.-Käse, Milchannahme, Vers., ferner mit Maschin. der Neuz., Eismaschine, Dauererh., Separat. usw. u. allen and. Facharb. best. vertr. Klein. Reparat. werd. selbständ. ausgef. Städt. Betr. werden bevorz. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorh. Gegend gl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Karl Kucharzeck, erster Gehilfe der Naumburger Molkerei,** z. Zt. **Bad Kösen** (Saale), Saalstr. 27. (5442

Tücht., solider Molkereigehilfe sucht zum beliebigen Antritt od. 22. Oktober anderw. Stellung. Mit sämtl. Facharbeit. vertr., sow. Abrechnungswesen, gute Maschinenkenntnisse u. Reparat. werd. ausgeführt. Werte Ang. an **Molkereigehilfe Thiele, Molk. Mertschütz** (Schlesien). (5548

Junger
Molkereigehilfe,
20 Jahre, sucht z. 15. 10. Stellung. Angebote an (5530
W. Sievert, Hamburg,
Vereinsstr. 3, IV.

Für jungen, strebsamen u. fleiß.
Gehilfen,
22 Jahre, welcher gute Kenntnisse in der Schweinemast besitzt, wird Stellung als 2. Molkereigehilfe gesucht zum 15. 10. oder 1. 11. 1928.
Dampfmolkerei Prechlau,
Grenzmark. (5492

Tücht. Molkereigehilfe (Chauffeur),
25 Jahre alt, mit Führerschein 3 b, ½ J. in Großstadt gefahr., sucht z. 1. 11. 28 Stellung. Gute Zeugn. vorh. Offert. unt. Nr. **5549** durch diese Zeitung erbeten.

Junger, strebs., zuverl. Gehilfe sucht z. 15. 10. od. spät. Stellung. Selb. ist 23 Jahre alt, mit sämtl. Maschinen der Neuz. vertr., hat Erfahr. in mehr. Sorten Käse, ist Spezialist in Thür.-, Blauschimm.-, Harzerkäse, Speise- u. Trockenquarg, sowie in Herst. feinst. Markenbutt. Erstkl. Zeugn. stehen zur Verfüg. Gefl. Angeb. an **Gustav Reinsch, Bischdorf,** Kreis Neumarkt i. Schl.

Junger Mann,
18 Jahre alt, möchte in größ. Betriebe seine Lehrzeit beend. Habe schon in sämtl. Zweigen d. Faches gearbeitet. Angeb. an 5547
Willy Maß, Bietz (Ostb.),
Landsbergerstraße Nr. 12.

Junger Molkereigehilfe, im 4. Berufsjahr, sucht z. 1. Nov. anderweitig Stell., vielleicht etw. früher od. auch spät. Erfahr. i. Butterei, Käs. u. Maschinenführ. W. Angeb. sind zu richt. an **A. Blumenthal, Molk. Barannen** b. Czychen, Krs. Oletzko in Ostpr. (5586

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
7472	4	4978	6	5187	20
3740	2	4980	10	5198	3
4255	1	4982	3	5210	3
4364	1	4984	3	5212	13
4418	1	4985	1	5217	3
4479	1	4990	4	5229	3
4567	1	4997	1	5233	2
4568	1	5005	2	5251	1
4603	8	5019	3	5257	3
4607	2	5025	2	5258	11
4641	1	5030	3	5261	1
4646	1	5033	3	5266	3
4688	1	5034	1	5267	4
4752	1	5035	1	5270	1
4753	1	5052	5	5271	1
4754	1	5057	12	5288	1
4761	2	5067	2	5302	3
4803	2	5068	2	5304	3
4844	1	5079	1	5308	3
4856	3	5080	1	5311	1
4859	4	5087	1	5313	6
4863	4	5090	3	5317	15
4888	4	5097	1	5318	1
4890	3	5098	4	5320	7
4891	2	5099	5	5323	8
4895	2	5104	6	5329	1
4902	1	5109	21	5335	3
4905	2	5114	6	5346	6
4911	5	5120	12	5352	12
4916	1	5137	2	5354	4
4922	3	5139	49	5355	4
4926	6	5145	2	5357	1
4928	1	5146	6	5359	2
4929	5	5155	3	5363	1
4932	1	5156	15	5371	3
4942	2	5160	5	5372	3
4945	1	5166	8	5373	3
4947	1	5171	8	5374	2
4949	1	5173	2	5385	1
4955	4	5175	22	5388	2
4956	4	5177	3	5391	2
4973	4	5179	6		
4977	3	5183	1		

insgesamt also 537 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets
die Provinz
vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Carl Mann, Hildesheim

auch für Sie

die altbewährte Bezugsquelle

für sämtliche Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte.

Ich biete an:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, $5\frac{1}{2}$, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75 × 100 und 84 × 120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, $5\frac{1}{2}$ und 6.
Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . . Mk. 1.16
„ „ „ 150 „ „ „ „ „ . . . . . „ 1.18
„ „ „ 100 „ „ „ „ „ . . . . . „ 1.20
„ „ „ 50 „ „ „ „ „ . . . . . „ 1.25
„ „ weniger als 50 kg „ „ . . . . . „ 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz
erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88 × 100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.
Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.67
„ „ „ 150 „ „ „ „ „ . . . . „ —.68
„ „ „ 100 „ „ „ „ „ . . . . „ —.69
„ „ „ 50 „ „ „ „ „ . . . . „ —.70
„ „ „ 25 „ „ „ „ „ . . . . „ —.72
„ „ weniger als 25 kg „ „ . . . . „ —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware, 58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 „ „ „ 75×100 cm
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn, daß der Abfall übernommen wird!
Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.89
„ „ „ 100 „ „ „ „ „ . . . . „ —.90
„ „ „ 50 „ „ „ „ „ . . . . „ —.91
„ „ „ 25 „ „ „ „ „ . . . . „ —.92
„ „ weniger als 25 kg „ „ . . . . „ —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am **besten** geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein
ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.25
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 19.25
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 19.25
ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 7.50
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 19.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 19.50
Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Anfaßreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.20	2.90	3.40	4.20

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.65	80.—	1.05	1.30

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
$\frac{1}{1}$ Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.20, $\frac{1}{2}$ Ltr.-Flasche Mk. 1,75
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 2.90

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg „ 1.20
bei 50 kg . . kg Mk. 1.10 bei 100 kg . . . . kg „ 1.00

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . „ 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware,
in Fäss. von 200 Kg. Inhalt . . . . kg „ —.19
„ „ 100 „ „ . . . . „ „ —.20
„ „ 50 „ „ . . . . „ „ —.21
Preise einschl. Faß ab Station Hildesheim.

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. „ —.46
„ „ „ 50 „ . . . . „ „ „ —.48
„ „ „ 25 „ . . . . „ „ „ —.50
Mindestmenge „ 10 „ . . . . „ „ „ —.55

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 3.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{10}$ kg Inhalt
Mk.	13.25	6.65	3.50	1.80

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
$\frac{1}{1}$ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 $\frac{1}{2}$ Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.40

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
$\frac{1}{1}$ Liter-Flasche einschl. Flasche Mk. 1.90 $\frac{1}{2}$ Liter-Flasche „ 1.10
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . „ 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
$\frac{1}{1}$ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.30 $\frac{1}{2}$ Liter-Flasche „ 0.80
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg „ 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg „
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . „
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	—.90	2.50	3.59	5.25	7.25

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, **110 cm breit**, Mtr. Mk.
„ engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . . „ „
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . „ „
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. „
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen je nach Menge . . . . Stck. Mk. 2.10 bis Mk.
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . „
„ „ „ mit „ fahrbar . . . „ 1
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg „
Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate:
$12\frac{1}{2}$×$12\frac{1}{2}$, 16×16, 15×20, $16\frac{1}{2}$×21, $12\frac{1}{2}$×21, 15×26 u. 20×24
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk.
„ „ „ 10 kg „ „ „ „
„ „ „ 5 kg „ „ „ „
„ „ „ weniger als 5 kg „ „

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, $16\frac{1}{2}$×21, $12\frac{1}{2}$×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×8
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 7.50 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk.
„ 5 kg „ „ „ 8.— „ weniger als 5 kg „ „

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk.
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg „
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg „

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpapp
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk.
„ 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . „ „
„ $25\frac{1}{2}$×16×$13\frac{1}{2}$ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . „ „
„ 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . „ „
„ 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . . „ „

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×$15\frac{1}{2}$ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel „ „
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . . . „ „
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größ niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . St. Mk.
mit Holzreifen . . . . „ „
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . „ „
25—30 Pfd. Inhalt „ „

Tafelwage Original Garvens, verzinkt, also gegen Rost geschützt, besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuff Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 3
Tragkraft 10 kg „ 45

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 1

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage mit hölzerner viereckiger Brücke, mit einem Tragh u. Zug, geeicht, **beste schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300
Mit Laufgewicht Mk.	32.50	40.—	47.5

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von $\frac{1}{2}$ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk.
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . „

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg „ —
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg „ —
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg „ —
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg „ —
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg „ —
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg „ —
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware { kg „ / bei 25 kg „ / „ 50 kg „

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	$\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	1	$1\frac{1}{4}$
Stück Mk.	3.50	4.75	6.25	9.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1, bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —
kleinere Mengen . . . . kg „ —
Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft, $\frac{1}{1}$ Ltr.-Fl. „
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. „
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg „ —
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack „ 9

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

…Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

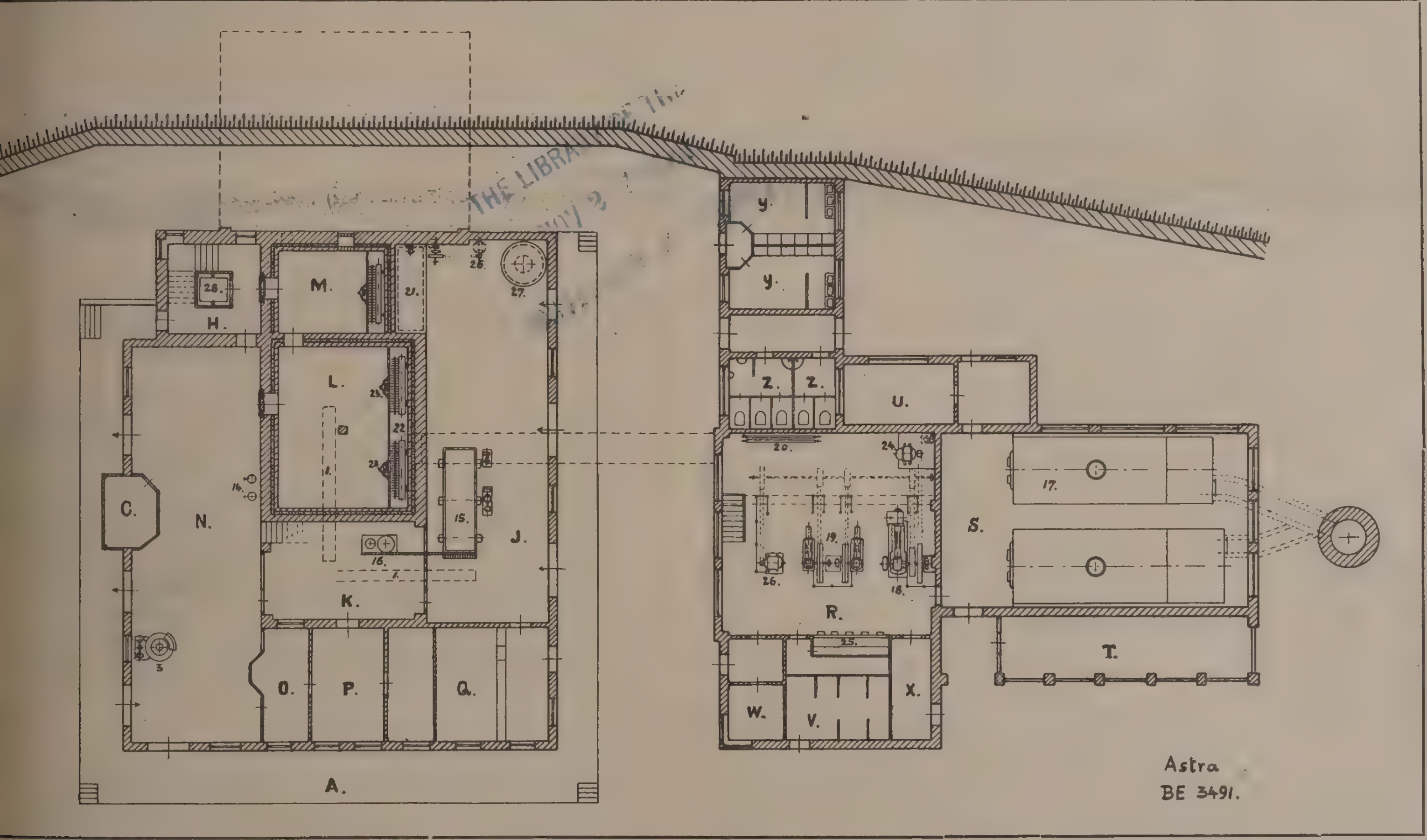
…rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

…21 Hildesheim, den 16. Oktober 1928. 42. Jahrgang.

Der neue Milchhof in Plauen.

Von Prof. Dr. V. Lichtenberger, Kiel.

…r neue Milchhof in Plauen ist das Produkt der Zusammen… von Praxis, Maschinenindustrie, Baugewerbe und Wissen… Die Gründer der Milchhof A.-G. Plauen wünschten, nachdem …m Unternehmen eine feste, organisatorisch gute Basis gegeben … nun auch einen Milchbehandlungs- und Verarbeitungsbe…u schaffen, der allen billigen neuzeitlichen Anforderungen ent… Im Sommer 1927 erhielt das Institut für Maschinenwesen …l den Auftrag, einen Vorentwurf auszuarbeiten, der dann



Abbild. 1. Grundriß des Betriebsgebäudes und des Kessel- und Maschinenhauses.

…dustrie und dem Architekten Keßler, Plauen, zur Weiterbear… übergeben wurde. Zahlreiche Konferenzen ergaben das …sführung reife Projekt und der fertige Bau konnte am 3. …ber ds. Js. in Betrieb genommen werden.

…e Projektbasis hatte sich wie folgt gestaltet: 110 Kühl…en liefern dem Milchhof eine gut vorkontrollierte, teils …, teils solegekühlte Milch, die teils per Bahn, teils per Auto … des Milchhofes eingesammelt wird. Es war mit einer An…g von zunächst 25 000, später 40 000 Liter zu rechnen.

…e Verhältnisse ließen es geboten erscheinen, die Ueberschuß…tung ebenfalls in Plauen vorzunehmen.

…r neue Betrieb sollte in erster Linie der städtischen Milchver… mit dauererhitzter Milch dienen; eine baldige, restlose …ührung des Flaschenmilchbetriebes war anzustreben.

…e Milchverteilung hat sich ausschließlich auf den Handel zu … dem Milch und Milchprodukte größtenteils zuzufahren sind. …r Betrieb war so einzurichten, daß er möglichst sparsam hin… Energie und menschlichen Arbeitskräften arbeitet und hygie…s mustergültig angesprochen werden kann.

Der beigefügte Plan, Abb. 1—3, und die Abb. 4—10 zeigen, wie die Erbauer diese Ziele zu erreichen versucht haben.

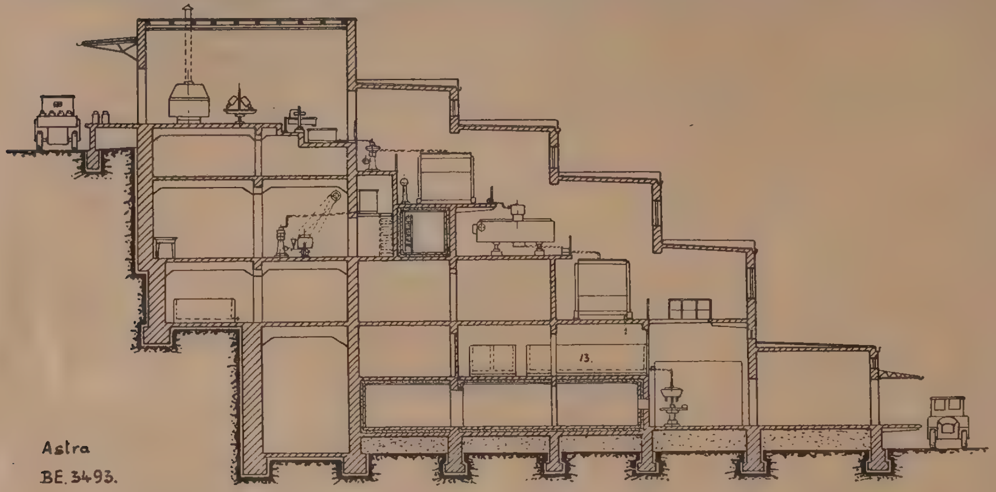
Das Gelände mit 14 Metern anstehendem Felsen wies von Anbeginn auf den pumpenlos arbeitenden Terrassenbetrieb hin. Drei Hauptzufuhrstraßen laufen auf der Hochebene, die Stadt selbst liegt tief. Man konnte also die Annahme auf das Plateau in 14 Meter Höhe legen und den gesamten Stadtverkehr sich am Fuße des Berges abspielen lassen.

Gemäß der Erfahrung, daß bei Flaschenmilchbetrieben zwecks glatter Verkehrsabwicklung drei Rampen notwendig und die Umfahrung des Gebäudes wünschenswert ist, wurde das Kessel- und Maschinenhaus abgetrennt und durch einen Rohrtunnel mit dem Molkereigebäude verbunden.

Die Milchannahme erfolgt auf der Annahmerampe, die Annahme schmutziger Flaschen auf der Rampe neben dem Maschinenhause, die Ausgabe der Flaschenmilch, der Kannenmilch und der Molkereiprodukte geschieht auf der entgegengesetzt liegenden Expeditionsrampe.

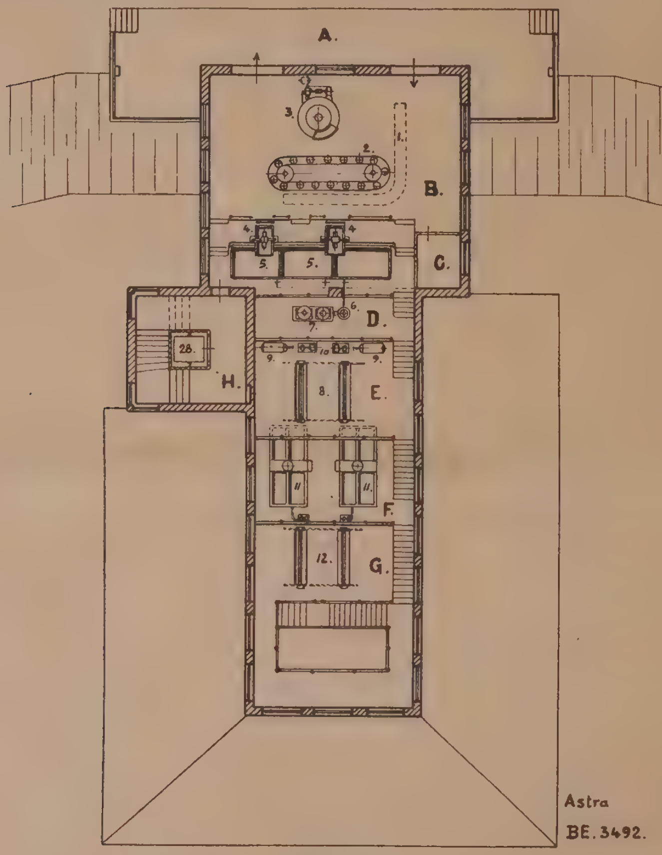
Mit Rücksicht auf die spätere Betriebserweiterung wurde eine vierte Rampe an der Stirnseite des Gebäudes angelegt. Auf dieser Rampe werden heute schon die schmutzigen Stadtkannen angenommen; späterhin, wenn Raum benötigt wird, verschwinden die leichten Zwischenwände der Räume des Betriebsdirektors, des Laboratoriums und der Händlerabfertigung und es wird Platz frei für den erweiterten Flaschenbetrieb und die vergrößerte Expedition.

Der Betriebsgang beginnt auf der Annahme. Hier laufen die Kannen auf einer Rollbahn den beiden Annahmewaagen für Behandlungs- und Verarbeitungsmilch zu. Die leeren Kannen gelangen mit dem Abtropftransporteur zu der Kannenwaschmaschine von 360 Kannen Stundenleistung und dann zurück zum Fuhrwerk.



Abbild. 2. Querschnitt des Betriebsgebäudes.

Würden in Deutschland bereits Tunnelwaschmaschinen geliefert, so hätten wir diese gewählt. Der platzraubende Abtropfer sowie die Hälfte der Rollbahn wären einzusparen gewesen und wir hätten mehr Platz auf der Annahme verfügbar gehabt.



Abbild. 3.
Schnitt durch die Milchbehandlungsräume.

Für die Entleerung in die Waagen brauchen die Kannen nicht gehoben zu werden. Kannen= oder Faßkipper können später noch eingebaut werden.

Die Waagen entleeren sich in drei Aluminiumbehälter von je 2000 Liter Inhalt.

Abbild. 4. Ansicht von der Expeditionsseite.

Die Behandlungsmilch strömt frei der
gungszentrifuge mit direktem, elektrischem
zu und fließt weiter zu dem abgedeckten
lungserhitzer auf der nächsten Gebäudestufe.

Der Oberteil des Erhitzers wird von de
men Abwasser des Kühlers durchflossen, das
Weg weiter in das Lauwasserbassin des
nimmt. Durch den unteren Erhitzerteil z
Heißwasser, das in dem daneben stehende
wasserbereiter mittels Abdampf erneut nachg
wird.

Der Berieselungserhitzer gibt die Milch
Grad Cels. an den Dauerheißhalter zwecks
auf dieser Temperatur für die Zeit von 30
ab und dieser läßt sie dem Kühler mit Wa
Tiefkühlung zufließen (direkte Verdampfung
Kühler ist ebenfalls abgedeckt.

Von dem Kühler läuft die Milch norma
einem kleinen Vorbassin der Flaschenfüllmasc
hier nicht benötigte Milch fließt in die Lage
im Milchlagerraum über.

Es war der besondere Wunsch der Milchhof A.=G., daß hi
wie vorgeschlagen war, geschlossene Tanks, sondern, wie bi
Deutschland üblich, offene Behälter verwendet wurden.

Zunächst sind zwei isolierte Aluminiumbehälter mit
samem Rührwerk von je 10 000 Liter Inhalt der Firma Z
Feuerbach aufgestellt worden. Für Magermilch steht in dem
Raum ein Behälter von 2000 Liter Inhalt. Der erfo
Buttermilchbehälter fand seinen Platz auf der Expedition,

Die von der Firma Enzinger Union gelieferte Flasch
und =Füllmaschine hat eine Stundenleistung von 4000
Die Flaschenkästen werden auf Rollbahnen zu= und abgeführ

Der übrige Betrieb im Flaschen= und Expeditionsbet
folgt mit vierrädrigen Karren. Ansicht des Schreibers d
es, daß Hubwagen (sogen. Schildkröten) der Firma E.
Reutlingen, den Transport noch wirtschaftlicher gestalten

Kannenmilch wird auf der Expedition in die Stadtkan
gezapft, die zuvor auf einer Rundmaschine von 180 Kanne
denleistung gewaschen werden.

Für die Milchlagerung steht ein Kühlraum von 50 qm,
Produktenlagerung zwei Kühlräume zu 20 qm und 12 qm z
fügung.

Die Milchbehandlung erfolgt z. Zt. in einem Maschinen
4000 Liter Stundenleistung, jedoch ist Platz für einen zweit

Abild. 5. Ansicht von der Maschinenhauss

gleicher Leistung vorgesehen. Auch für einen zweiten
wascher wird Platz gemacht, wie wir weiter oben bereits an

Die Ueberschußmilch gelangt von dem Annahmebassin
3000 Liter=Behälter in dem darunter liegenden Lagerra
Ueberschußmilch und von hier in die daneben liegende Butt
einer Verarbeitungsfähigkeit von 2500 Liter in der Stund

In dem großen, hellen und luftigen Buttereiraum
105 qm Grundfläche sind, wie Abbild. 9 zeigt, alle Maschin
der Rahmreifer und der Butterfertiger aufgestellt worden
Trennung wurde von uns nicht als notwendig erachtet. Ne
Butterei liegt ein kleiner Kühlraum für die eigene Butterez

Die Magermilch fällt von der Butterei nach dem darun
genden Käsereiraum in gleicher Größe.

Neben der Käserei liegen mehrere Lagerräume. Da di
z. Zt. noch nicht benötigt werden, sind hier provisori
Büros untergebracht worden, die später in das noch zu er
Wohn= und Bürogebäude verlegt werden sollen.

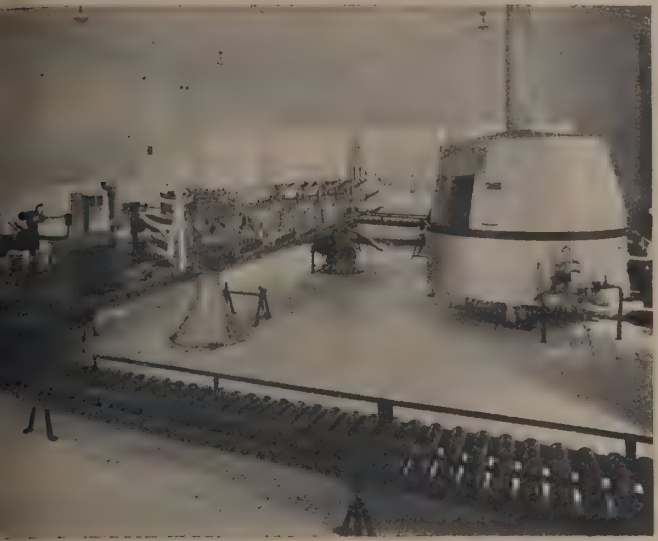
Es wurde überhaupt alles getan, um einen Betrieb zu
der nicht größer ist als er z. Zt. benötigt wird, und der doch
mit geringen Kosten so erweitert werden kann, daß der B
gang keine Verschlechterung erfährt.

Der Einbau der Lagerräume in die Obergeschosse w
wendig, weil die Grundwasserverhältnisse die Schaffung von
räumen verboten.

Verkehr im Betriebe wird neben den eisernen Betriebs-
die von Stufe zu Stufe führen, durch die Turmtreppe ver-
In dem Turm befindet sich auch der Lastenaufzug von
Tragkraft.

dem Turmoberteil stehen übereinander je ein Beton-Lau-
twasserbassin von 20 000 Liter Inhalt.

der Flaschenabteilung hat der Heißwasserbereiter von
Inhalt, der unter dem Druck des Lauwasserbassins steht,
latz gefunden und daneben wurde der Refrigerator der



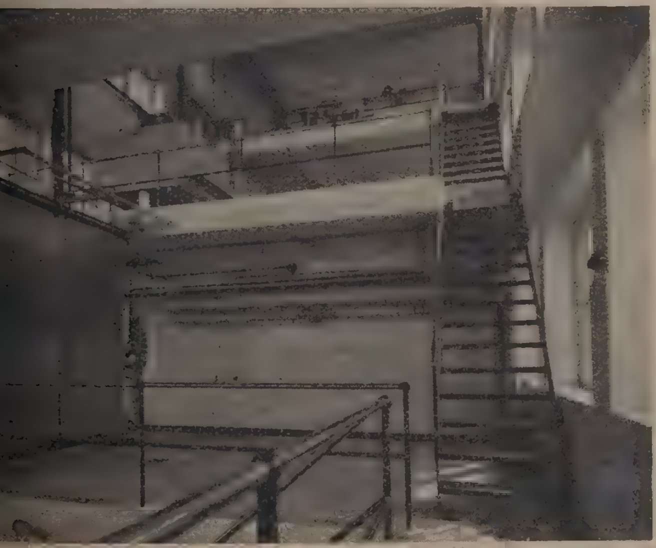
Abbild. 6. Annahme.

schine aufgestellt. Diese Anordnung ergab ein Minimum
leitungslängen jeder Art.

Wasserversorgung des Betriebes machte im Anfang außer-
he Schwierigkeiten, da der zuerst erbohrte Brunnen nur
Kubikmeter ergab. Es wurde aus diesem Grunde auch ein
eselungskondensator für die Kälteanlage aufgestellt.

hrend der Bauperiode fand sich auch ein sehr guter Brun-
40 Kbm. Wasser pro Stunde zu 8—10 Gr. Cels. lieferte.
zdem wurde auf Wasserersparnis peinlich genau geachtet,
Wasser ja vielfach Träger der wertvollen Abwärme ist und
Betriebe nach Möglichkeit zurückgeben sollte.

wurde schon darauf hingewiesen, daß das Kühlwasser durch
cherhitzer zum Laubassin und von dort zum Heißwasser-
geführt wird. Alle Bassins sind so groß bemessen, daß eine
ge Speicherung erwartet werden kann.



Abbild. 7. Milchbehandlung.

Lauwasserbassin erhält durch ein Bodenschwimmerventil
dann Kaltwasser, wenn Lauwasser nicht verfügbar und
iel, als der Betrieb selbst heißes Wasser aus dem stehen-
wasserkessel entnimmt.

Heißwasserkessel erhält zur Beheizung automatisch allen
sigen Abdampf zugeführt und vermag zufolge seiner Größe
stlos aufzunehmen, wobei seine Konstruktion dafür sorgt,
Mischtemperaturen entstehen und stets ganz heißes Wasser
Gr. Cels.) verfügbar ist.

Energieversorgung basiert auf der Selbsterzeugung
er Energie für Antriebs- und Beleuchtungszwecke unter
Verwertung der anfallenden Abwärme.

dem Kesselhaus wurde zunächst ein Kessel von 70 qm Heiz-
t 12 atü aufgestellt, jedoch für einen zweiten, größeren,
lassen. Der jetzige Kessel reicht für die jetzige Stunden-
der Anlage aus, er tritt später in Reserve, um die Dampf-
lieferung einem Kessel von 100 qm Heizfläche zu überlassen. Der Dampf wird auf 270 Grad Cels. überhitzt. Das Speisewasser wird aus dem Heißwasserkessel als Zusatzwasser zu dem restlos zurückgewonnenen Kondensat entnommen. Ein Speisewasservorwärmer, nur für Abdampfbeheizung, steht in Reserve.

Der Dampf gelangt zu einer Einzylinder-Heißdampfmaschine für eine Leistung von 80/95/110 PS, die ihrerseits die Betriebsdynamo und zwei Kohlensäurekompressoren von je 35 000 Kalorien Stundenleistung direkt antreibt.

Abbild. 8. Flaschenmilchanlage.

Die Transmission und die Pumpen sind unter Flur in einem Kellerraum untergebracht.

Einer der Kompressoren arbeitet für direkte Verdampfung, der zweite auf das Solebassin. Die Kondensatoren sind als Dachberieselungskondensatoren mit Nachkühlern ausgebildet.

Die Leistung der Kälteanlage ist so dimensioniert, daß sie auch bei vollem Ausbau der Molkerei ausreicht, wenn die Raumkühlung späterhin von einer Brown-Bovery-Kältemaschine übernommen wird, die 24 Stunden arbeitet und mit Fremdstrom zu verbilligtem Tarif betrieben wird.

In dem Maschinenhaus wird später noch ein Drehstrommotor von 50 PS Leistung für den Betrieb der Anlagen in dem Maschinenhause mittels städtischen Stromes aufgestellt. Es ist somit möglich, sowohl bei eigenen Störungen oder sonst nach Wunsch den gesamten Betrieb oder einzelne Teile mittels Fremdstrom zu betreiben.

Die vorstehenden Erläuterungen zeigen, daß wir auf Grund unserer Erfahrungen, gesammelt in städtischen Milchgroßbetrieben, Anordnungen getroffen haben, die volle Reserven und volle Bedarfsdeckung bei kleinster und preiswertester Anlagengröße ermöglichen.

Abbild. 9. Butterei.

Zur Regulierung der elektrischen Versorgung und zur Herstellung der beliebigen Umschaltungen ist eine dreifeldrige Schalttafel mit Schnellregler, Zählern usw. eingebaut worden.

Dem Maschinenhaus angegliedert sind eine Maschinistenstube, eine Werkstatt, ein Materialraum, in dem auch eine Wasserenthärtungsanlage aufgestellt werden soll, ein Kohlenbunker und ein Raum zum Einbau einer Wäscherei.

In der Erkenntnis, daß eine gute Energieversorgung nur zu erreichen ist, wenn stets eine Kontrolle ausgeübt wird, wurde der Milchhof weitgehend mit Meßeinrichtungen verschiedenster Art ausgerüstet. Hier sei allerdings bemerkt, daß mehr Instrumente eingebaut wurden, als normalerweise für einen Betrieb dieser Größe erforderlich sind. Dies hat sein Ursache darin, daß das Maschineninstitut in Kiel an energiewirtschaftlichen Feststellungen in Molkereien sehr interessiert ist und aus Mitteln des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft die zusätzlichen Instrumente be-

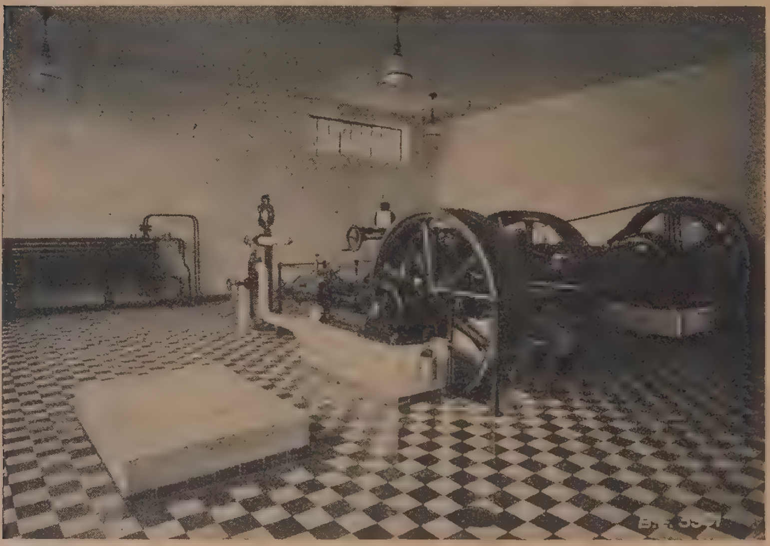
ſchafft hat. Die gleichen Mittel ermöglichen es auch, die Molkerei größeren Unterſuchungen von längerer Dauer zu unterziehen.

In dem Keſſelhaus werden zunächſt die Kohlenkarren auf einer eingebauten Waage gewogen, weiterhin werden die Speiſewaſſermenge mittels eines Eckardt=Kolbenwaſſermeſſers, Speiſewaſſer- und Rauchgastemperatur mittels ſelbſtſchreibender Thermometer, der Keſſeldruck mit einem Druckſchreiber und der Zug in der Anlage mittels eines Differenzzugmeſſers gemeſſen. Eine ganze Reihe von Kalt- und Warmwaſſermeſſern ſind dann noch in die Kondenſatoren, Warmwaſſer- und Kaltwaſſerleitungen eingebaut worden, verbunden mit Thermometern, Uhren und Selbſtſchreibern, ſo daß es an Hand regelmäßiger Aufzeichnungen in einem Tagesprotokoll möglich iſt, alle weſentlichen Zahlen laufend feſtzulegen.

Da der Betrieb über einen tüchtigen Maſchinenmeiſter verfügt, iſt auch die Gewähr gegeben, daß die Inſtrumente gepflegt und richtig und zuverläſſig abgeleſen werden.

An dieſer Stelle ſei erwähnt, daß die maſchinelle Einrichtung, ſoweit nicht andere Firmen benannt wurden, von dem Bergedorfer Eiſenwerk geliefert und ſonderlich die Montagen außerordentlich ſorgfältig und ſauber durchgeführt wurden. Die Geſamtmontagezeit hat drei Monate betragen.

Die elektriſche Anlage wurde von der Firma Elektrizitäts=Baugeſellſchaft, Plauen, eingebaut.



Abbild. 10. Maſchinenraum.

Die architektoniſche Durchbildung und bauliche Ausführung hat in den Händen des Architekten Keßler und ſeines Mitarbeiters Reg.=Baumeiſter a. D. Feſter, Plauen, gelegen. Wie die beigegebenen Abbildungen zeigen, iſt es dem Architekten gelungen, einen vorzüglichen Zweckbau zu ſchaffen, der in jeder Hinſicht befriedigt. Obgleich jedes Beiwerk vermieden und dort, wo es angängig war, ſorgfältig geſpart wurde, haben wir einen Bau vor uns, wie er für einen Nahrungsmittelbetrieb als vorbildlich bezeichnet werden muß.

Als Bauſtoff wurde im weſentlichen Beton verwendet, die Bedachung iſt als Pappflachdach mit Kiesauflage gewählt worden. Alle Erfahrungen hinſichtlich Eignung der Materialien im Molkereibau wurden verwertet.

Die Bekachelung der Wände iſt in beſonderem, ſehr wirkungsvollem Verbande mit länglich rechteckigen Kacheln ausgeführt; wo ſich Kacheln einſparen ließen, wurde Degronitanſtrich gewählt.

Die Fußböden ſind mit Flieſen ausgelegt und entwäſſern nach den Wänden.

Die Flieſen in der Käſerei ſind in einen Schwefelzement eingelegt worden.

Die Rampen erhielten einen Eiſenklinkerbelag.

Großſcheibige Eiſenfenſter geben dem Licht freien Eingang. Die Mehrzahl der Türen iſt aus Preßblech gefertigt.

Die Probebeleuchtung ergab, daß alle Räumen nachts voll ausgeleuchtet werden, eine Bedingung von beſonderer hygieniſcher Bedeutung.

So ſteht nun in dem neuen Milchhof in Plauen ein Gebäude da, das von den üblichen Molkereibauten erheblich abweicht und, wie ſchon die Einweihung es zeigte, dementſprechend ſcharf in Kritik genommen wurde. Ich bezweifle nicht, daß es den beiden Direktoren, Kapitän Werber und Hameiſter jun., gelingen wird, den Beweis zu erbringen, daß dieſer Bau ein Inſtrument iſt, geeignet, eine Stadt mit Qualitätsmilch ſo zu verſorgen, daß die erzielte Rente als gut zu bezeichnen ſein wird und daß ſie Produzent, Handel und Konſument gleichermaßen in Zukunft befriedigen werden; denn dieſerhalb wurde die Milchhof A.=G. Plauen geſchaffen.

Die Beſchlußfähigkeit der Genoſſenſchaftsorgane, insbeſonde[…] Generalverſammlung.

Bei Molkereigenoſſenſchaften ſetzt ſich der ſtatutgemäß gew[…]
ſtand in der Regel aus drei Mitgliedern zuſammen; ſeltener b[…]
Vorſtandsmitgliederzahl fünf Perſonen oder darüber hinaus. […]
noſſenſchaftsgeſetz verlangt, daß der Vorſtand aus zwei M[…]
beſtehe, das heißt, er darf nicht weniger als zwei Mitglieder hal[…]
iſt es jeder Genoſſenſchaft geſtattet, ſich durch einen Vorſtand ve[…]
laſſen, der mehr als zwei Mitglieder zählt, wobei eine Grenze […]
hin nicht gezogen wird. Nach dem alten Genoſſenſchaftsge[…]
Jahre 1868) war es ſogar möglich, daß die Genoſſenſchaft […]
Vorſtandsmitglied hatte.

Zu allen rechtsverbindlichen Erklärungen für die Genoſſe[…]
die Mitwirkung von mindeſtens zwei Vorſtandsmitgliedern e[…]
Enthält das Genoſſenſchaftsſtatut nichts Beſtimmtes über die[…]
erklärungen des Vorſtands, ſo muß die Erklärung und Zeichn[…]
ſämtliche Mitglieder des Vorſtandes erfolgen. Man kan[…]
nicht als ratſam bezeichnen, daß die Genoſſenſchaft nur zwei […]
mitglieder hat, denn, wenn ein Vorſtandsmitglied mal verhin[…]
müßte ſie ihre Tätigkeit einſtellen, bis für einen Stellvertreter […]
der in das Genoſſenſchaftsregiſter eingetragen und bei Beend[…]
Vollmacht gelöſcht werden muß. Ein Stellvertreter wird aber[…]
voll berechtigt und voll verpflichtet, wie jedes Vorſtandsmitglie[…]
daher das Richtige, von vornherein die Zahl der Mitglieder […]
ſtandes auf drei feſtzuſetzen. Laſſen die örtlichen Verhält[…]
höhere Mitgliederzahl denn drei als zweckmäßig erſcheinen, ſo […]
doch nicht über fünf Mitglieder hinausgehen. Je vielköpfiger der[…]
iſt, um ſo ſchwerfälliger wird der Verwaltungsapparat der Gen[…]

Was nun die Beſchlußfähigkeit des Vorſtan[…]
Sitzungen ſeiner Mitglieder betrifft, ſo fehlt es in […]
ziehung an einer geſetzlichen Beſtimmung hierfür. Man wird […]
nehmen müſſen, daß bei etwaigen Fehlen einer dahingehende[…]
mung im Genoſſenſchaftsſtatut die einfache Mehrheit de[…]
Sitzung anweſenden Vorſtandsmitglieder genüg[…]
Beſchlüſſen des Vorſtands Rechtskraft zu verleihen. Beſteht […]
noſſenſchaftsvorſtand z. B. aus drei Mitgliedern, ſo würde die […]
heit von zwei Mitgliedern in der Sitzung erforderlich ſein, um […]
fähigkeit zu erzielen; beſteht der Vorſtand aus vier oder fünf […]
mehr Perſonen, müßten zur Beſchlußfähigkeit ſtets je mindeſte[…]
Mitglieder bei der Sitzung zugegen ſein.

Die Muſterſtatuten des Reichsverbandes de[…]
ſchen landwirtſchaftlichen Genoſſenſchaften habe[…]
der Beſchlußfähigkeit des Genoſſenſchaftsvorſtands eine vorſorg[…]
ſtimmung getroffen; demgemäß kann der Vorſtand rechtsgiltige […]
nur dann faſſen, wenn die Mehrheit ſeiner Mitgliede[…]
Sitzung zugegen iſt und die Mehrheit der anweſenden […]
für den oder die Beſchlüſſe ſtimmt.

Betreffs der Beſchlußfähigkeit des Aufſichtsr[…]
das Genoſſenſchaftsgeſetz keine direkte Vorſchrift, wieviel Mitgl[…]
Aufſichtsrats zur Beſchlußfaſſung erforderlich ſind; dies zu beſtim[…]
läßt es dem Genoſſenſchaftsſtatut. Es heißt nämlich[…]
Gen.=Geſ.: „Die zu einer Beſchlußfaſſung erforderliche Zahl iſt […]
Statut zu beſtimmen“. Das Muſterſtatut des Reichsverbandes […]
halb hinſichtlich der Beſchlußfähigkeit des Aufſichtsrats eine äh[…]
ſtimmung wie betreffs des Vorſtands als Erfordernis auf: An[…]
der Mehrheit der Aufſichtsratsmitglieder in der Sitzung, Beſch[…]
nach Stimmenmehrheit der Erſchienenen.

Wir kommen nun zur Frage der Beſchlußfähigkeit […]
neralverſammlung, die ihrer Bedeutung wegen im […]
unſerer Erörterungen den meiſten Platz einnehmen muß. V[…]
hier bemerkt, daß das Genoſſenſchaftsgeſetz eine Vorſchrift für die […]
fähigkeit der Generalverſammlung nicht enthält. Bei der Feſtſt[…]
Beſchlußfähigkeit, wie ſie vor der Abſtimmung zu erfolgen hat, […]
Zahl aller Anweſenden feſtgeſtellt werden. Schreibt auch das […]
der Genoſſenſchaft nichts darüber vor, wieviel Teilnehmer der […]
lung zugegen ſein müſſen, damit dieſe beſchlußfähig wird, ſo […]
auch hier nach der allgemeinen römiſchen Rechtsregel „tres faci[…]
gium“ annehmen, daß mindeſtens drei Genoſſen eine Ge[…]
ſammlung bilden können. Geſetzt den Fall, zu einer ordnungsm[…]
berufenen Generalverſammlung hätten ſich nur drei Genoſſenſ[…]
glieder eingefunden und die „Verſammlung“ wolle trotz der Ab[…]
des überwiegenden Teiles der Genoſſen verhandeln und beſchließe[…]
wir uns auch weiter den Fall, daß ein Mitglied der Verſammlu[…]
der Abſtimmung über einen Verhandlungsgegenſtand der Abg[…]
Stimme enthalte, ſodaß im ganzen nur zwei Stimmen abgegeben[…]
Würde der bei dieſem Stimmenverhältnis gefaßte Beſchluß recht[…]
ſein? — Hierauf muß mit einem „Ja“ erwidert werden. Das […]
ſchaftsgeſetz verlangt zufolge ſeiner Beſtimmung in § 8 mindeſt[…]
fache Stimmenmehrheit für die Giltigkeit aller General[…]
lungsbeſchlüſſe; teilweiſe iſt ſogar eine Dreiviertel=Stim[…]
heit geſetzliches Erfordernis. Ob die Generalverſammlung nun v[…]
oder aber nur von einigen wenigen Molkereigenoſſen beſucht wi[…]
werden bei der Abſtimmung nur die giltig abgeg[…]
Stimmen gezählt. Wer ſeine Stimme nicht abgibt oder ſie in […]
Weiſe abgibt, muß nach dem Geſetz ebenſo angeſehen werden […]
Genoſſe, der zur Verſammlung nicht erſchienen iſt.

Iſt die Generalverſammlung beſchlußfähig, ſowohl […]
Genoſſenſchaftsgeſetz wie auch nach den Satzungen der Genoſſenſ[…]
es ergibt ſich bei der Abſtimmung über einen Antrag Sti[…]
gleichheit, ſo gilt der Antrag als abgelehnt. Das St[…]
für ſolchen Fall nicht vorſchreiben, daß die Entſcheidung durch […]
ſitzenden der Verſammlung getroffen werde, denn dieſer würde […]
für ſeine Perſon zwei Stimmen abgeben, was bekanntlich v[…]
nicht zugelaſſen wird. Anders verhält es ſich bei Wahlen […]
ſtands- und Aufſichtsratsmitgliedern in der Generalverſammlu[…]
kann, wenn das Genoſſenſchaftsſtatut eine dahin gehende Beſtim[…]
troffen hat, bei Stimmengleichheit Entſcheidung durch d[…]
getroffen werden.

Jeder Genoſſenſchaft ſteht es frei, für die Beſchlußfähig[…]
Generalverſammlung Vorſchriften feſtzuſetzen, die über das geſe[…]

s hinausgehen. So kann das Statut bestimmen, daß die fähigkeit der Generalversammlung von der Anwesenheit Mitglieder abhängig gemacht wird. Für die Abstimmung wisse Fälle kann das Statut auch Einstimmigkeit der an- den Genossen oder auch die Zustimmung aller Ge- fordern, wobei es nicht notwendig ist, daß letztere vollzählig an eralversammlung teilnehmen.

merkt sei noch, daß durch die Anwesenheit von Nichtmit- rn, z. B. den Frauen der Genossen, die Beschlußfassung der Ver- g nicht ungiltig wird; ja selbst die Beteiligung von Nichtmit- an der Abstimmung macht den Beschluß nicht ungültig, es sei ß sie für den Beschluß von ausschlaggebender Bedeutung war.

n Schluß noch einige Ausführungen über die Beschlußfähigkeit Abstimmungsverfahren bei gemeinschaftlichen Sitzun- s Vorstandes und Aufsichtsrats.

jeder Genossenschaft kommen mal Angelegenheiten vor, die sach- ur in gemeinsamen Sitzungen beider Verwaltungsorgane, des s und des Aufsichtsrats, erledigt werden können, das heißt einer gen gemeinsamen Beratung unterliegen müssen. Dieser g folgt nicht selten eine gemeinsame Beschlußfassung. n letztere im allgemeinen nicht gutheißen. In der Regel ist die erzahl des Vorstands geringer als die des Aufsichtsrats, der Vor- n daher, auch wenn er einstimmig ist, in der gemeinsamen Sitzung mt werden. Ob das aber immer den Belangen der Genossenschaft ist, sei dahingestellt. Deshalb sollte bei gemeinschaftlichen Be- des Vorstands und Aufsichtsrats jedes Organ für sich beschließen, wohl die Mehrheit des Vorstands wie die Mehrheit des Aufsichts- für die Angelegenheit entschieden haben muß, wenn der vorlie- ntrag als angenommen gelten soll.

nngleich das Genossenschaftsgesetz Vorstand und Aufsichtsrat die nsame Beschlußfassung nicht direkt verbietet, so hat diese nicht im Sinne des Gesetzgebers gelegen. Zwar läßt das Gesetz ung neuer Organe neben Vorstand und Aufsistsrat zu; es cht aber der Absicht des Gesetzes, zwischen der Tätigkeit des Vor- nd des Aufsichtsrats scharf zu trennen, ein weiteres Organ zu essen Mitglieder sich aus Vorstand und Aufsichtsrat bilden. Der rat hat im Vergleich zum Vorstand eine grundverschiedene Tätig- rzunehmen; ist der Vorstand der eigentliche und zugleich gesetzlich ortliche Leiter des genossenschaftlichen Unternehmens, so hat der rat ausschließlich eine (die Geschäftsführung des Vorstands) achende Tätigkeit auszuüben. Daraus darf nicht geschlossen daß der Aufsichtsrat dem Vorstand übergeordnet sei. Kontroll- kann auch der Gleichberechtigte ausüben. Deshalb stehen die enossenschaftsorgane auch völlig gleichberechtigt zueinander, gan hat seine besondere Amtstätigkeit, aber auch seine besonderen nd Pflichten.

e Molkerei=Genossenschaft, deren Satzung nicht das Musterstatut hsverbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften zugrunde rde gut daran tun, ihre Statutbestimmungen einer eingehenden ung zu unterziehen und nötigenfalls ergänzende Vorschriften über lußfähigkeit ihrer Organe in das Statut aufzunehmen. Dies gilt in hinsichtlich des Vorstands und Aufsichtsrats, sondern auch der versammlung. Obwohl, wie schon an anderer Stelle vermerkt, der Frage, welche Mindestzahl von Genossenschaftsmitgliedern eneralversammlung zugegen sein muß, damit letztere beschließen s Genossnschaftsgesetz nichts verlauten läßt und auch das Normal- s Reichsverbandes sich darüber nicht ausläßt, so dürfte es doch in, daß die Genossenschaften in ihren Satzungen eine solche ahl festlegen. Man kann doch schwerlich von einem richtigen der Willensmeinung der Gesamtheit der Genossen sprechen, wenn r z. B. 50 Mitglieder zählenden Genossenschaft sich im ganzen 5 er zur Generalversammlung einfinden, in dieser über einen für ossen wichtigen Gegenstand verhandeln und rechtskräftig be- Nun weiß man in genossenschaftlichen Kreisen zur Genüge, daß versammlungen im allgemeinen außerordentlich mangelhaft be- werden pflegen. Manches Genossenschaftsmitglied denkt eben bei auch ohne ihn die Generalversammlung zurecht kommen werde, ehmen oft nur wenige, eine ernstere Auffassung ihrer genossen- n Rechte und Pflichten hegende Mitglieder an den Versamm- eil. Vergegenwärtigen wir uns den Fall, der Genossenschafts- beabsichtige, zwecks Beschaffung flüssiger Gelder eine ansehnliche auf das Molkereigrundstück eintragen zu lassen, wozu er, nach ingeholten Einverständnis des Aufsichtsrats, noch der Zustim- r Generalversammlung bedarf. Mit Recht muß man da be- ob man klüglich verfährt, wenn man fünf, sechs oder sieben über eine solch wichtige, das „Wohl und Wehe" der Genossen hrende Angelegenheit abstimmen läßt, deren Mitgliederzahl das e oder noch mehr beträgt.

bin der Ansicht, daß es der genossenschaftlichen Sache nur dienlich , wenn auch für die Beschlußfähigkeit der Generalversammlung esenheit einer namhaften Anzahl Genossenschaftsmitglieder, es Drittels der Gesamtmitgliederzahl, mindestens aber 10 Ge- der falls es sich um einen geringeren Mitgliederbestand handelt, esenheit sämtlicher Genossen statutgemäß zur Bedingung wird.

Rationelle Kesselsteinbeseitigung.

r Kesselstein ist eine der unangenehmsten Begleiterscheinungen im trieb. Die Kesselreinigung, vor allem die Reinigung von Rohren, eher das Schmerzenskind jedes Betriebes gewesen.

üher versuchte man, durch Fräswerkzeuge die Rohre zu reinigen, heute noch gibt es Apparate, die durch mechanischen Antrieb den n aus den Rohren fräsen. Die Unzulänglichkeit dieser Reinigungs- gt auf der Hand. Da ein Fräser zwangsläufig die Ansätze hin- nt, besteht die Gefahr, daß des Metall der Rohre angegriffen erner sind Fräswerkzeuge aus dem Vollen gearbeitet, also schwer ig. Daß die biegsamen Wellen, welche die Fräswerkzeuge an- bei hartem Kesselstein infolge Festfressens letzterer häufig Defekten t sind, ist noch der kleinste Schaden. Weit gefährlicher für die t des gesamten Betriebes ist der Umstand, daß infolge der un- n Arbeitsweise die Einwalzstellen durch starke Erschütterungen gelockert und die Chamotte=Abdeckungene beschädigt werden. Die schweren Wellen, welche Fräswerkzeuge bedingen, erfordern außerdem mindestens 3 Bedienungsleute, sodaß an Arbeitslöhnen kaum etwas gespart wird. Auch ist der Stromverbrauch infolge der notwendigen starken Motore und deren erheblicher Belastung ziemlich groß.

Alle diese Nachteile lassen ein Arbeiten mit derartigen Apparaten höchst unzweckmäßig und unvorteilhaft erscheinen, man erreicht unter Umständen das Gegenteil von dem, was man will.

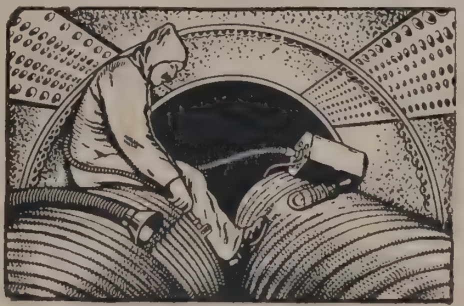
Abb 1.
(Reinigung eines Steilrohrkessels.)

Der Lufthammer nun bringt dieselben Nachteile wie der Pickhammer, nämlich keine gründliche Reinigung. Wo dies dennoch versucht wird, entstehen in kurzer Zeit Kesselwände, die wie Feilen zerschlagen sind. Auf diesen rauhen Flächen aber haften die Dampfbläschen, ehe sie aufsteigen, länger als auf den glatten Flächen, und wirkt daher eine rauhe Fläche logisch nachteilig auf die Dampfentwickelung. Der Kesselstein entsteht

Abb. 2.
(Reinigung zwischen Flammrohr und Mantel.)

dadurch, daß unter den sich bildenden Dampfbläschen, ehe sie sich lösen, ein trockener Raum entsteht und der Rückstand des zu Dampf verwandelten Wassers Zeit bekommt, sich festzubrennen. Je länger das Dampfbläschen also haftet, umso mehr Rückstan wird abgeschieden und bekommt Zeit zur Haftung. Die Folge ist, daß sich wiederum schnell Kesselstein ansetzt.

Die Firma Cefeda, Centrale für elektrische Dampfkesselreinigung in Guben bietet nun eine Behebung aller oben genannten Mißstände durch



A . 3.
(Reinigung im Flammrohrkessel.)

eine wirklich elastische Reinigung, sowohl von Großwasserraumkesseln, als auch von Rohrsystemen aller Art. Die Firma übernimmt die Ausführung der Reinigung durch Spezialmonteure, die Preise liegen gewöhnlich einschließlich der Reisekosten unter den an die eignen Leute bei Reinigung

durch Hand gezahlten Löhne. Die Kessel= und Rohrwandungen werden völlig glatt erhalten, und glatte Wände ermöglichen nicht nur schnellere und leichtere Verdampfung, sondern geben dem Kesselstein auch weniger Haftungsmöglichkeit. Zur Bedienung der Apparate genügen 1 bis 2 Mann, wodurch abgesehen von der wesentlichen verkürzten Reinigungsdauer erhebliche Ersparnisse erzielt werden.

Wie einfach die Reinigung vor sich geht, ist aus Abb. 1—3 zu ersehen, in denen die Reinigung von Großwasserraum= und Röhrenkesseln deutlich vor Augen geführt wird. Aus Abb. 2 ist zu ersehen, daß gerade die Reinigung zwischen und hinter den Flammrohren keine Schwierigkeiten bereitet.

Rundschau

Die Milch auf der „4. Grünen Woche Berlin" 1929. Das Milchwirtschaftliche Institut Oranienburg hat die Durchführung der Sonderausstellung „Die Milch" übernommen, die nach folgenden Gesichtspunkten aufgebaut wird:

Das Milchwirtschaftliche Institut Oranienburg hat die Durchführung der Sonderausstellung „Die Milch" übernommen, die nach folgenden Gesichtspunkten aufgebaut wird:

„Nützliches und Praktisches aus Gewinnung, Behandlung und Verwertung": Viehrassen und ihre charakteristischen Eigenschaften — Vom Kalb zur Kuh — Fütterung und Weidegang — Milchgewinnung und Behandlung beim Erzeuger — Untersuchung und Kontrolle — Vorbereitung und Verarbeitung im landwirtschaftlichen Betriebe — Vom Hof zur Molkerei — Bearbeitung und Verarbeitung in der Molkerei — Ausbildung, Lehrwesen und Beratung — Milchausschank und Propaganda —.

In diesen einzelnen Abteilungen werden die entsprechenden Themen sowohl theoretisch als auch praktisch dargestellt. Zur praktischen Darstellung werden, soweit sie in die Räume der Sonderausstellung hineinpassen, Geräte und Bedarfsartikel derjenigen Firmen aufgenommen, die im angegliederten Industrieteil einen Stand ermietet haben.

Der Sonderausstellung ist angegliedert ein Preiswettbewerb und Ausstellung für Milch, Molkerei=Erzeugnisse und Molkereihilfsstoffe, für den wertvolle Preise zur Verfügung stehen.

Preiswettbewerbsbestimmungen sind vom Milchwirtschaftlichen Institut Oranienburg direkt anzufordern. Schluß des Anmeldetermins für den Preiswettbewerb beim Milchwirtschaftl. Institut Oranienburg: 1. Dezember 1928.

Wie man's macht?

Eisen-Anstriche: Schalenrost und lose Teile der alten Anstriche gründlich ab kratzen; dann ohne Vorgrundierung direkt mit Branth's Schutzfarben streichen. Das ist sehr einfach und kinderleicht!

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

1/14 so teuer wie Kachelbelag ist der Anstrich mit Honsalin-Hartglasur (gesetzl. geschützt) und leistet dasselbe! Verlangen Sie unseren Verwoha-Prospekt!
Frischauer & Co., Asperg 9
Lack- und Firnisfabriken (Württ.)

Auf den Schreibtisch eines jeden Geschäftsmannes gehört Oeflers Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis). In dem 494 Seiten starken Werke werden behandelt: Buchführung — Kaufmänn. Rechnen — Kaufmänn. Briefwechsel — Kontorarbeiten — Werbewesen — Geld=, Bank=, Börsenwesen — Wechsel= und Scheckkunde — Güterverkehr — Post=, Telegraphen= und Fernsprech=Verkehr — Kaufmänn. Rechtskunde — Gewerbliches Recht — Gerichtswesen — Oeffentliches Recht — Kaufm. Fremdwörter und Abkürzungen — Organisation. — Lieferung zum Preise von 6,00 Mark durch die Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim. — Von dem empfehlenswerten Buche sind schon über 280 000 Exemplare verkauft.

Die Astra-Käserei-Gerä[te]
zeichnen sich durch Zweckmäßigkeit und lange Haltbarkeit vorteilhaft aus
BERGEDORFER-EISENWERK A-G

Milchflaschenkästen
Deutsche, Amerikanische und Englische Ausführung
RÖSCHERWERK[E]
LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

Siebleinen- und Kästuch[e]
empfehle ich in bewährten, guten reinle[…] Qualitäten bis zu 2 Mtr. Breite. Must[…] billigstes Angebot stets postwendend.
Conrad List, Lauterbach (H[…]
Fernsprecher Nr. 1.

4. Grüne Woche Berlin

26. Januar bis 3. Februar **1929** 26. Januar bis 3. Februar

während der Wintertagung der D. L. G.

Sonderausstellung: **„Die Milch"**

‚Nützliches und Praktisches aus Gewinnung, Behandlung und Verwertung'

Viehrassen und ihre charakteristischen Eigenschaften. / Vom Kalb zur Kuh / Fütterung und Weidegang / Milchgewinnung und Behandlung beim Erzeuger / Untersuchung und Kontrolle / Verwertung und Verarbeitung im landwirtschaftlichen Betriebe / Vom Hof zur Molkerei / Bearbeitung und Verarbeitung in der Molkerei / Ausbildung, Lehrwesen und Beratung / Presse und Literatur / Milchausschank und Propaganda

eiswettbewerb und Ausstellung für Milch, Molkereierzeugnisse und Molkereihilfsstoffe

Wertvolle Preise stehen zur Verfügung

Preiswettbewerbsbestimmungen sind vom Milchwirtschaftlichen Institut Oranienburg anzufordern. Schluß des Anmelde-Termins für den Preiswettbewerb beim Milchwirtschaftlichen Institut Oranienburg: 1. Dezember 1928

Industrieteil sind zugelassen: Alle milchwirtschaftlichen Maschinen, Geräte und Bedarfsartikel zur Milchgewinnung, Verarbeitung und Verwertung

In den Vortragsälen des Ausstellungsgeländes Tagungen und Versammlungen vieler interessierter Fachorganisationen

Da die Mehrzahl der Industriestände bereits belegt ist, ist sofortige Anmeldung erforderlich.

Sonstige Sonderausstellungen in der Abteilung Landwirtschaft:

Ernährung der Pflanzen (Das gesamte Düngewesen) / Melioration / Selbsthilfe

stellungs-, Messe- und Fremdenverkehrs-Amt der Stadt Berlin

„Grüne Woche Berlin" Charlottenburg 9

Otto Reichelt G. m. b. H. **Berlin**

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 16. Oktbr. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 188 G.-M., 2. Qualität je Zentner 171 G.-M., abfallende je Zentner 154 G.-M. Tendenz: ruhig.

Blauhand i. Oldbg., 12. Oktober. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 4. 10. bis einschließl. 10. 10. 1928 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 991 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 205,86 RM. für 1 Ztr. ausschl. Verpackung ab Station.

Leeuwarden (Holland), 12. Oktober. Genossenschafts-Notierung 215 Gulden, Kommissions-Notierung 214 Gulden, Auktion 209 — 207 — 176 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 13. Oktober. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Mit Beginn dieser Woche trat auf allen Märkten eine Abschwächung ein und verlief das Geschäft recht lustlos. Wenn auch die deutschen Zufuhren weiter klein geblieben sind, so war es bei den billigeren Preisen für schwedische und baltische Butter nicht einmal mehr möglich, die kleine deutsche Produktion zu unveränderten Preisen unterzubringen. Berlin mußte daher heute, nachdem es noch am Dienstag und Donnerstag die Notierung gehalten hatte, einen Abstrich von 4 RM. für alle Qualitäten vornehmen. — Da auch England einen schwachen Absatz zu verzeichnen hatte, so verflaute sich der dänische Markt und boten die dänischen Exporteure außerordentlich dringend an. Lettische Butter, für die hohe Abladungspreise in der vergangenen Woche gefordert und bezahlt worden sind, konnten hier nur unter starken Preiskonzessionen begeben werden. Die hierdurch entstandenen Verluste sind außerordentlich beträchtlich. — Der Markt schließt in einer schwachen Stimmung und erwartet man für die nächste Zeit unveränderte Preise. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 188 RM., Hamburg 189—191 RM., Kopenhagen 326 dän. Kronen, Malmö 302 schwed. Kronen. — Schmalz: Die Chicagoer Notierungen schwächten sich Anfang der Woche etwas ab und gaben die Preise eine Kleinigkeit nach. Mitte der Woche erholte sich der Markt wieder und sind die Notierungen die gleichen wie in der Vorwoche. —

Leipzig, 15. Oktober. Bericht von Gotthelf Michaelis & Co. Die Situation auf dem Buttermarkte hat sich seit unserem letzten Bericht noch nicht geändert. Es herrscht allgemein unter den Käufern Zurückhaltung, weil man weitere Preisabschläge erwartet. Ob dieselben eintreten, hängt aber mehr als je von dem Auslande ab, denn die letzte Ermäßigung der Berliner Notierung war ja nur eine Folge der Preisrückgänge im Auslande. Die Zufuhren von den deutschen Molkereien sind nach wie vor schwach. Eine Notierungserhöhung ist unvermeidlich, sobald die Nachfrage sich wieder belebt. Die Verbraucher sind auch sehr sensibel gegen jede Preiserhöhung und deshalb herrscht im Butterhandel große Zaghaftigkeit bei den Verkaufspreisen. Der Obstverbrauch schränkt den Butterkonsum auch etwas ein und es ist anzunehmen, daß nach Beendigung der Pflaumenperiode bessere Nachfrage nach Butter einsetzt, zumal die hohen Schweinepreise auch förderlich für den Butterkonsum sein müssen.

Dresden, 13. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Der Butterabsatz ist im Laufe der Woche nicht schlecht gewesen. Die letzten Tage ist allerdings eine kleine Abschwächung eingetreten. Der Bedarf in der Provinz hat abgenommen. Dazu kam, daß sich die Forderungen der Randstaaten ermäßigten, was wiederum eine nur knappe Bevorratung zur Folge hatte. Die Eingänge in deutscher Butter haben eine Kleinigkeit zugenommen.

Riga, 12. Oktober. Trotz der zuversichtlichen Berichte über die Markt- und Preislage aus Deutschland — entgegen den weniger zuversichtlichen aus England — flaute die Stimmung in dieser Woche ab. Die Meinung über die Weiterentwicklung des Buttermarktes schien eine geteilte zu sein und verschiedene Käufer verhielten sich abwartend. Im Einklang mit dem dänischen Markt reduzierten wir unsere Preise, zu welchen dann auch die dieswöchentlichen Ankünfte glatt geräumt werden konnten. — Der Jahreszeit entsprechend ist die Produktion weiter im Abnehmen, was dieses Jahr, zufolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse hier zu Lande, besonders merkbar ist.

Käse.

Berlin, 15. Oktober. Bericht der Fa. Gebrüder Giesemann. Der lebhafte Wochenbeginn erweckte zunächst den Anschein, daß die bereits in der Vorwoche registrierte Konsumzunahme sich noch steigern würde. Jedoch hat der weitere Verlauf der Berichtswoche gezeigt, daß dies nicht
der Fall war. Der Konsum entschloß sich nur zu seinen regelmäßi
darfsanschaffungen, während Meinungskäufe fast ganz unterbliebe
Tilsiterkäse, der in allen Anforderungen entsprechenden Qu
im Handel ist, werden im Produktionsgebiet hohe Preise verla
der Großhandel nur schwer von seiner Kundschaft herausholen kan
die Beurteilung der weiteren Preisentwicklung ist neben der A
der Milchproduktion in Ost- und Westpreußen auch die weitere
gestaltung auf den holländischen Märkten eine Frage
deutung, denn bei billigeren holländischen Käsepreisen wird sich di
breiter Käuferschichten wieder in verstärktem Ausmaße diesen Kä
die infolge der bisherigen hohen Preise etwas vernachlässigt la
wenden. Es will scheinen, daß Holland heute zu Preiskonzessione
ist, um dem deutschen Konsum bei billigeren Preisen wieder A
größeren Bezügen zu geben Jedenfalls verkehrten die Märkte in
in stiller Haltung und machte sich eine sichtliche Nachgiebigkeit
Prreisen bemerkbar. In echten Emmentalern werden
Käse nach wie vor gesucht. Die Bestände in diesjähriger prima
ware dürften bald zu Ende sein. Der Absatz war gut, die Preise
unverändert. In Allgäuer Weichkäsen hat sich der Mark
Berichtswoche in der gleichen Weise wie in der Vorwoche gestalt
Preise sind unverändert geblieben. Das Angebot aus dem Al
halbreifer, weichschnittiger Ware war nicht übermäßig groß. De
am hiesigen Platze bewegte sich in mittelmäßigen Grenzen. Für
zösische Roquefort, Gorgonzola und Bel Paese
neue Preiserhöhungen bewor. — Durchschnitts-Notierungen des
Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von
stens 50 Kg. frei Haus in Rmk.: echte Emmentaler, Sommerwa
160—165, echte Emmentaler, Winterware 1927/28 152—156, b
Emmentaler 140—1148, finnische Emmentaler 130—135, Tilsiter
prima 103—108, Tilsiter vollfett, sekunda 90—95, Tilsiter halbfett
holländische Gouda, 45 proz. 145—150, do. 40 proz. 102—110, holl
Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 103—110, do. 30 proz., in
und Broten 92—96, do. 20 proz., i nKugeln und Broten 76—82, P
(Reggiano), je nach Alter 190—220, Allgäuer □- und Stangen-Lin
20 proz. 58—62, Romadur 20 proz., in Stanniol und Etikett 68—72
buscher 40 proz. 108—125, Harzer, je nach Güte 60—65, □-Käse,
Güte 35—40, französischer Roquefort 175, Gorgonzola 135, ital
„Bel Paese" 143—153.

Hildesheim, 13. Oktober. Bericht der Hildesheimer Quar
rungs-Kommission: pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehal
heute mit 27 ℳ je Zentner notiert.

Dresden, 13. Oktober. Bericht der Firma Maier & U
Die Marktlage in Allgäuer Stangenkäse hat sich unverändert
Man kann von einem mittleren Absatz berichten. — Emmenta
Edamer behielten ihre seitherige Absatzmöglichkeit. Die Groß
verkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. ech
mentaler 155—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 138—143,
bayerischer Emmentaler, vollfett 125—135, pa. bayerischer Sta
20 proz 58—60, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—57,
Stangenkäse, 40 proz. 90—93, pa. bayrischer Romadur, 20 proz., i
niol und Etikett 72—75, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 95-
bayerischer Weißlacker, vollfett 100—105, pa. holländischer Edam
fett 112—116. pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln,
Gramm, je Stück 0,25—0,30, do., in Stanniol und Holzschachteln,
Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,90.

Köln, 15. Ohtober. Bericht der Firma Ferd. Grotefen
Seit meinem letzten Bericht ist das Geschäft unverändert. — Holl
keine Preise, doch erwartet man keine allzugroßen Erhöhungen
Schweiz. Die Preise sind unverändert. — Allgäu. Da die N
nach Emmentaler, wie immer um diese Jahreszeit, zu wünsche
läßt, sind die Verlader im Preise nachgiebiger und hört man a
Preise als Sonderofferte. — Stangenkäse scheint im Preise stabil
den und sind auch die Käufe etwas größer geworden. — Tilsiter
Preise fest und verlangt man ab Käserei ca. 1 ℳ das Pfund. -
nichts Neues. — Tendenz: abwartend.

Tilsit, 13. Oktober. Bericht der Firma G. A. Kreis. Mi
der warmen Witterung ist die Milchproduktion ganz erheblich
gegangen, so daß die produzierten Käsemengen bedeutend gerin
den. Die natürliche Folge ist die Abnahme der Lagerbestände.
schäft in Tilsiter ist flott. Preiserhöhungen werden schlank bewill
gehandelten Qualitäten sind sehr gut.

Leeuwarden (Holland), 12. Oktober. Bericht der Firma S.
venster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 68—
Gulden, 30 proz. Käse mit 88—94 holländische Gulden, 40 proz.
100—104 holländischen Gulden, je 100 Kilogramm unverpackt a
erkl. Verpackung

Getreide und Futtermittel.

Hannover, 15. Oktober. Bericht der Firma Siegfried Fran= erg. Meine heutigen Notierungen, ohne Gewähr für den Ver= ngszweck: Golfgerste: aus ca. am 18. cr. fälligem Dampfer ℳ, aus ca. am 23. cr. fälligem Dampfer 9,70 ℳ, November=Lieferung ℳ; Marokko=Gerste: 1. Hälfte November=Lieferung 9,20 ℳ; e Maiskleie „Hominy Chop“: loko 9 ℳ; Mixed= s: Januar=Lieferung 9,10 ℳ per 50 Kg. unverzollt pari Bremen= weser, Kasse=Duplikat. Neuer Bremer Schlußschein.

Berlin, 15. Oktober. Die Produktenbörse eröffnete den neuen Be= abschnitt in ruhiger Haltung. Das Angebot von Brotge= aus dem Inlande hat noch nicht an Umfang zugenommen, und die änderten Forderungen nur von den Mühlen und Händlern bewilligt, l das Geschäft in den Grenzen blieb. An der Küste wird zu Export= n Weizen und Roggen weiter gefragt. Vom Auslande lagen eden lautende Meldungen vor. Der kanadische Farmerpool hatte Weizenangebote etwas erhöht, während freie Ablader eher etwas r als am Wochenschluß im Markte waren. Exportgeschäft kommt chts der Zurückhaltung der Mühlen nur ganz vereinzelt zustande. Nehlgeschäft bleibt ruhig. Roggenmehle für sofortige Liefe= werden stärker als bisher angeboten, haben jedoch auch bei entgegen= ender Preisfeststellung schwierigen Absatz. Für Hafer ist das An= weiter sehr knapp, die Forderungen lauten hoch, sind jedoch wegen urückhaltung des Konsums schwer durchzuholen. Gersten in eränderter Marktlage. Der Lieferugsmarkt verkehrte bei ruhi= Geschäft in stetiger Haltung, die Preise für Brotgetreide erfuhren eringfügige Veränderungen. Die heute erstmalig in dieser Kam= notierten Maisichten konnten gegen Märzlieferung bei Weizen ein ld von 5⅓, bei Roggen von etwa 4 ℳ verzeichnen. — Es wurde t: Weizen, märkischer 212—215, Dezember 233, März 241—241,50, 246,50, Roggen, märkischer 209—212, Oktober 223,50, Dezember 228 8.25, März 236.25, Mai 241, Hafer, märkischer 209—210, Oktober 212, 230—229,50 Mai 236, Mais (loko Berlin) 218—220, Weizenmehl -30, Roggenmehl 27—30, Weizenkleie 15,15—15,25, Roggenkleie 16,30 ,60, Viktoriaerbsen 42—51, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, 30—32, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Raps= 19,50—19,80, Leinkuchen 24,10—24,40, Trockenschnitzel 14,20—14,70, chrot 21,40—21,10, Kartoffelflocken 19,70—20,40; Kartoffeln: weiße 2,60, rote 2,50—2,80, gelbfleischige 2,60—2,90, Fabrikkartoffeln, je eprozent 10,50—11,50.

Berlin, 15. Oktober. Kartoffelerzeugerpreise. Je Zentner waggon= ärkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskam= ür die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 2,60, rote Kartoffeln 2,50—2,80, gelbfleisige Kartoffeln 2,60—2,90, gute, großfallende über Notiz. Fabrikkartoffeln 10,5—11,5 ₰ je eprozent.

Hamburg, 15. Oktober. Getreidehandel. Amtliche Notierungen der idebörse in Hamburg: Weizen: Dezember 184, März 192, Mai 195, nz: stetig; Roggen: Oktober 177, Dezember 178, März 185, Mai 186, nz: stetig; Gerste: Oktober 173,50, Dezember 174, März 173, Mai 175, nz: fest; Mais: Dezember 174, März 172,50, Mai 172,50, Tendenz:

Schluß eingegangen:

angs Novbr. habe ich noch ca. -2000 Liter prima verarbeit., erhitzte

rima Vollmilch

v. Käufer abzugeb. Kannen n gestellt werden. Bahngünst. armen, Elberfeld, Remscheid, gen. Angebote unter Nr. durch diese Zeitung.

Speisequarg

, süß und geschmeidig, sucht ßeren Mengen Dauerabnehm. as ganze Jahr. Bitten um bot. (5668

Neuköllner Ölmühle
uköln, Teupitzer Str. 104.

Quarg,

, metallfrei, per Ztr. 23 ℳ. tonne per Nachnahme. (5657

Dampfmolkerei Zossen.

suchen noch einige Dauerab= er in:
lfett=Camembert,
bfett=Camembert,
hstückskäse in Rollen zu 5 St.
ach Camembertart,
na Harzer und Mainzer.
sendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei Holle
in Hann. (5659

Pa. Sauermilchquarg

Trockenware, suche noch Dauerliefe= ranten für meinen zweit. Betrieb. Es kommt nur ein gleichlaufendes Quantum in Frage. Fässer werden gestellt. Referenzen zu Diensten.
Käserei Jessen a. Elster.

Wanzlebener Spez.= Schimmel= bauernkäsefabrik
E. Niemann.
Fernsprecher 425. (5653

Mehrere Zentner prima süßer und geschmeidiger

Speisequarg

wöchentlich an Dauerabnehmer ab= zugeben. (5658
Molkerei Landeck,
Kreis Habelschwerdt.

500 bis 1000 Liter

Vollmilch,

gereinigt, dauererhitzt und tiefgek., nach Stettin gesucht. Angeb. unter 5695 an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch mehrere Zentner frischen (5677

Speisequarg

abzugeben pro Zentner 22,— ℳ.
Heinr. Steeg, Molkerei Hagen
Post Süchteln, Rheinl.

Dresden und Umgegend suchen wir verschiedene

erstklassige Käsevertretungen

allen Dingen ½ fetten Camembert, zu übernehmen. ebote unter Ch. 5673 an diese Zeitung.

Pa. Schlagsahne,

garantiert 32 proz., täglich 60 bis 80 Liter, sofort gesucht. Angeb. u. **Nr. 5694** an diese Zeitung.

Wir können regelmäßig wöchentl. 10 bis 15 Tonnen (5703

Quarg

liefern.
Julius Klockgeter, G. m. b. H., Oldenburg i. O.

Prima 4 % gesalzenen

Standquarg,

schneeweiß und pulvertrocken, 100 bis 150 Zentner abzugeben. Ange= bote unter **5701** an diese Zeitung.

200 Liter Vollmilch oder Magermilch

von schles. Molkerei zur täglichen Lieferung nach Sachsen gesucht. An= gebote unter **5699** an diese Ztg.

Wir geben laufend ab täglich 100 Liter (5698

Schlagrahm

oder einige Zentner

Butter

(Markenbutter) geformt oder im Faß, an zahlungsfähige Abnehmer.
Molk. Walsrode, e. G. m. u. H.
Walsrode in Hannover.

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 5606.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre=Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als **gewöhnl. Briefe** weiter= geschickt. **Originalzeugnisse, Photographien** usw. sind **niemals** mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, **niemand** zur Verantwortung gezogen werden kann.

Zum 1. 1. 1929 suchen wir für unseren gröߟ. Betrieb einen tücht. Fachmann als (5607

Betriebsleiter.

Gehalt nach Uebereinkunft. Schrift= liche Meldungen m. Zeugnisabschr. sofort an
Vorstand der Molkerei=Genossensch. Dannenberg (Elbe), e. G. m. u. H.

Zu Ende dieses Monats, spätest. zum 1. Novemb. suchen wir einen äußerst tüchtigen, ledigen

1. Buchhalter

im Alter von ca. 25 Jahren. Der= selbe muß die technische und kaufm. Buchführung vollkomm. beherrschen, in der Aufstellung der Bilanz sich. sein, sowie im Steuer= u. Zinswes. gute Erfahrungen besitzen. Schriftl. Angebote mit Lebenslauf u. Bild begl. Zeugnisabschriften, ev. Refe= renzen, sowie Gehaltsangabe b. fr. Station und Kassen erbittet (5660
Molkerei=Genossenschaft Alstätte u. Umgegend, e. G. m. b. H., Alstätte, Kreis Ahaus i. W.

Junger Gehilfe

für Weichkäserei wird zum 1. Nov. evtl. einige Tage früher gesucht bei einem Gehalt von RM. 75.— ohne Abzug. Nur solche, welche an flott. und sauberes Arbeiten gewöhnt sind, mit nur pa. Zeugnissen, woll. sich melden. (5690
Sanitäts=Molkerei Bernburg.

Suche zum 25. Oktober einen tüchtigen (5691

Gehilfen

für Maschinen und etwas Käserei. Gefl. Offerten an
Molkerei=Gen. Treptow a. R. Gleumann.

Wir suchen zum 1. Novbr. evtl. einige Tage später einen willigen, sauberen, jungen

Gehilfen

als alleinigen. Angebote mit Zeug= nisabschriften u. Gehaltansang. an
Molkerei=Ein= u. Verkaufs=Gen. m. u. H., Grafschaft Bentheim, **Uelsen.**
Zweiacker, Verwalter. 5647

Wir suchen zum 1. Novbr. einen fleißigen, soliden, jüngeren

Gehilfen

hauptsächlich für Maschinen und Hilfe in der Butterei bei einem Anfangsgehalt von RM. 65.— bei freier Station und Kassen. Gefl. Angebote erbittet (5644
Molkerei=Genossenschaft Weißholz, Kreis Glogau.

Zum 1. Nov. suchen wir einen zuverlässigen

Gehilfen

als Expedient. Offerten erbet. von jungen Leuten mit guter Handschr. und sicher im Rechnen, unter Ge= haltsforderungen, Altersangabe u. Zeugnisabschriften. (5634
Eismilch=Molkerei=Gen. Kyritz in der Prignitz.

Zu sofort gesucht junger

Gehilfe

als alleiniger für Betrieb u. alle vorkommenden Arbeiten. (5633
Dampfmolkerei Bamme b. Rathenow.

Molkerei in Westfalen mit mod. Flaschenmilchbetrieb sucht **per sof.** für die technische Leitung einen tüchtigen, älteren, verheirateten u. reellen, katholischen

Molkereifachmann

Derselbe muß den Betrieb in jeder Weise selbständig leiten und vertr. können. Bei Zufriedenheit allerb. Dauerstellung. Gefl. Angebote mit nur pa. Refernzen und Gehaltsan= sprüchen erbeten unter Nr. **5631** an diese Zeitung.

Wir suchen per sofort für unsere Molkerei in Westfalen einen tücht.

Molkereigehilfen

mit Führerschein. Derselbe muß kleinere Auto=Reparat. selbst aus= führen können. Gefl. Angebote m. Referenzen und Gehaltsanspr. unt. Nr. **5632** durch diese Zeitung.

Eine junge (5627

Meierin

findet dauernde Stellung für Butt. und Hilfe im Haushalt. Meldung mit Gehaltsforderungen bei Fam.= Anschluß und freien Kassen.
Molkerei Käthen bei Vinzelberg Altmark.

Suche zum 1. Novbr. oder einige Tage früher einen ersten kathol.

Gehilfen

der mit Butterei und auch Kühl= maschine vertraut ist. Zeugnisab= schriften erbeten (5624
Milchhof Buer=Beckhausen. Bernhard Bäumer.

Zum sofortigen Antritt wird an= ständiger, angehender (5620

Gehilfe

gesucht. Gehalt 60.— Mk., Kassen frei. Offerten erb.
Molkerei=Gen. Carlow in Mecklb. bei Schönberg. **H. Havemann.**

Ein fleißiger, junger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten p. sofort oder 1. 11. gesucht. Angebote an (5697
Molkerei Koberwitz, Bez. Breslau.

Fleißiger, umsichtiger

Gehilfe,

in Butterei und Käserei erfahren, zum 1. 1.. oder etwas früher ges. Anfangsgehalt 70.— ℳ, Bahnfahrt 3. Kl. wird vergütet. Schürzen u. Blusen werden gewaschen. Bewer= bungen mit Zeugnisabschriften an
Molkerei=Gen. Gülzow in Pom.

Harzkäsemeister!
Tüchtiger, selbst handanlegender **Käsemeister** zur Führung und Leitung einer gut und modern eingerichteten Käsefabrik gesucht. Selb. muß einen erstklassigen, marktfäh. Käse herstellen können, muß firm auch in Beseitigung jedes evtl. vorkommend. Fehlers sein, so daß derselbe in der Lage ist, den Chef in jed. Weise zu vertret., da ders. viel auf Reisen ist. Nur Herren mit prima Zeugnissen und besten Empfehlungen kommen in Betracht. Gleichzeitig bitte um Angabe der Gehaltsansprüche und ob m. Probe-Engagement einverstand. Off. unter **H. S. Nr. 5655** an diese Ztg.

Wir suchen zum 1. Novemb. ein. tüchtigen, soliden, sauberen (5672
Gehilfen
für Betrieb, Butterei und Hilfe im Kontor, deshalb sich. Rechner bevorzugt. Selbiger muß mit Kühlmaschine vertraut sein. Anf.-Gehalt 60,— ℳ, fr. Stat. u. Kasse. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Molk.-Gen. Hohenhausen i. Lippe
H. Wilberg.

Wir suchen zu sofort einen jung., ehrlichen (5669
Gehilfen
auf ca. 2 Monate zur Vertretung. Gehalt 70 RM.
Molkerei-Genossenschaft Nordenham in Oldenburg.

Zum 1. November 1928 suchen wir einen jungen, strebsamen
Gehilfen.
Flotter Butterformer und gute Kenntnisse in der Quargbereitung erwünscht. Anf.-Gehalt 55,— RM. frei Station und Kassen. Angeb. mit Zeugn.-Abschriften erb.. (5667
Dampfmolk. Bieselbach e. G. m. u. H., bei Erfurt.

Tücht. Chauffeur
für Lieferwagen Merzedes-Benz, 1½ To., zum sofortigen Antritt gesucht. Derselbe muß durchaus zuverlässig und ehrlich sein, und muß auch firm sein im Butterausschlag. Angebote ohne Stat. u. Wohnung sind zu richten an (5614
Leopold Hagendorff,
Butter-, Eier-, Käse-Großhandlung, **Greiffenberg** in Schl.

Suche jungen (5609
Gehilfen,
sauber, ehrlich u. fleißig als allein. in Dauerstellung zum baldigen Antritt. Selbiger muß den Milchverkaufswagen fahren und mit Pferd umgehen können sowie d. Schweinestall mit übernehmen. Angeb. an
Molkerei Bautzen-Seidau,
Inh.: **H. Franke.**

Stellengesuch.
Wir suchen für einen unserer
Gehilfen,
der sich in Käserei ausbild. möchte, geeignete Stellung. Derselbe ist mehrere Jahre bei uns beschäftigt, ist fähig, fleißig und solide, so daß wir ihn bestens empfehlen können.
Molkerei Ramsdorf, e. G. m. u. H., Bezirk Münster in W. (5606

Wir suchen zum baldigen Antr. einen jungen, nicht über 23 Jahre alten (5418
Gehilfen,
kräftig und fleißig, für alle vorkommend. Arbeiten. Betrieb neuzeitlich und modern. Gehalt 60.— Mark. Kassen frei.
Molkerei-Genossenschaft Holzsußra bei Ebeleben in Thür.

Wir suchen zum 25. Oktober ein. tüchtigen, zuverlässigen u. fleißigen
Gehilfen
nicht über 21 Jahre, für alle vorkommenden Arbeiten als alleinig. Anfangsgehalt 60.— Mk. b. freien Kassen und Station. (5649
Dampf-Molkerei-Genossenschaft Brehna, e. G. m. b. H.

Tüchtiger
Milchkutscher
findet ab 1. Novemb. 1928 i. Ruhrgebiet in einem Stadtbetrieb Dauerstellung. Nachm. Beschäftigung in der Molkerei. Bewerber woll. Zeugnisabschriften und Lohnforder. unter **A. B. 5676** an diese Zeitung senden.

Zu sofort wird gesucht ehrlicher und solider (5675
Milchkutscher,
guter Kundenwerber und Pferdepfleger, der sämtl. sonst. Arbeiten willig verrichten muß. Anfangsgehalt 60.— RM. monatlich, freie Station und Kassen. Zeugnisabschriften und Kaution erwünscht.
Mülheimer Meierei C. Schuler, Köln-Mülheim, Formesstr. 33.

Solider, tüchtiger (5661
Molkereigehilfe
als alleiniger zum 1. Notvember gesucht. Anf.-Gehalt 65 ℳ u. alles frei. Angeb mit Zeugnisabschrift. zu richten an die
Centr.-Molk. Wolfenbüttel.

Suche zum baldigen Antritt
jungen Mann
im Alter von 18—22 Jahren, zum Verkauf von Molkereiprodukten an Privatkundschaft. Es woll. sich nur junge Leute melden, welche über gutes Verkaufstalent verfügen u im Verkehr mit der Kundschaft bewandert sind. Gegend Kleinstadt Nähe Hannover. In freier Zeit müssen alle vorkommenden Arbeit. willig mit gemacht werden. Gehalt 40 RM. und Provision bei freier Station und Kassen. Angeb. unter **Nr. 5662** an diese Zeitung.

Suche für sofort tüchtigen, solid., an sauberes Arbeiten gewöhnten
Gehilfen
als alleinigen für alle vorkomm. Arbeiten. Anfangsgehalt 65 Mk. bei freien Kassen. Um werte Ang. mit Zeugnisabschriften bittet
Otto Bellguth, Besitzer,
Gyhum, Krs. Zeven. (5589

Junger, tüchtiger, an selbständig. Arbeiten gewöhnter
Kutscher
(guter Pferdepfleger), findet umgehend Dauerstellung in meiner Filiale Leipzig. Anfangsgeh. 70 Mk. bei freier Station und Kassen.
Dampfmolkerei Groß-Schkorlopp.
Angebote an **A. Tröger, Leipzig W. 33,** Josephstraße 49. (5566

Suche sofort einen fleißigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt.
Gehilfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Gehalt 70.— Mk. bei freier Station und Kassen. (5579
Dampfmolkerei Quenstedt
bei Aschersleben.

Zu sofort gesucht
junger Gehilfe
für Betrieb und alle vorkommend. Arbeiten. Monatsgehalt 65.— ℳ bei freier Station und Kassen. Bewerbungen sind zu richten an
Dampfmolkerei Hohenbucko,
Bez. Halle. (5555

Wir suchen zum baldigen Antr. einen tüchtigen, absolut zuverläss., sauberen (5543
Gehilfen
als 1. Buttermeier. Derselbe muß imstande sein, eine erstklass. Butter herzustellen.
Molkerei-Gesellschaft Wendelstorf, G. m. b. H.,
Wendelstorf b. Alt-Gaarz (Meckl.)

Suche zu sofort oder 1. Novemb. einen tüchtigen, jüngeren
Molkereigehilfen.
Monatsgehalt 65.— ℳ bei freier Station und Kassen frei. (5597
Dampfmolkerei Jakob Milch, Monsheim bei Worms.

Intelligenter, fleißiger
junger Mann
mit guter, flotter Handschrift als Expedient zu sofort gesucht. Selb. muß mit den einschlägigen Büroarbeiten durchaus vertraut sein. Bewerbung. mit Lebenslauf, Bild, Lehr- sowie letztem Zeugn., Empf. nebst Gehaltsforderungen sind zu richten an (5518
Molkerei-Genossenschaft Pyritz in Pom.

Käser,
unverh., für Weichkäse u. Tilsiter als alleiniger zu sofort gesucht. Dauerstellung. Anfangsgeh. RM. 60.—, freie Station, Kassen. Bewerbungen erb. (5525
Molkerei Reinfeld b. Barnow in Pom.

Suche bis spätestens 1. November eine jüngere, kräftige
Meierin,
evtl. eben ausgelernte. Zeugnisabschriften, Lohnforderungen eins. Offerten unt. **Nr. 5562** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antr. tüchtige, saub., in Butterei erfahr.
Meierin.
Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen **ohne** freie Station erbeten an (5590
Hallesche Molkerei Zimmermann & Co., Halle a. d. Saale.

Wir suchen zum 1. November od. später eine tüchtige, saubere (5670
Meierin
bei gutem Gehalt. Angeb. mit Zeugnisabschriften an
Dampfmolkerei e. G. m. b. H. Worbis.

Meierin.
Für meine Stadtmolkerei und Milchhandlung suche ich tüchtige, fleißige Meierin gegen hohen Lohn und dauernde Stellg. Selbige muß neben den zu verrichtenden Molk.-Arbeiten auch Kundschaft bedienen.
Molkerei Dowald
Barmen, Falkenstraße 37.
Telefon 1932. (5678

Stellung besetzt. Bewerbern best. Dank. (5648
Central-Molkerei Hannover A.-G., Hildesheimer Straße.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Ält. Molkereiverwalter
sucht Stelle zu wechseln. Bin von Jugend auf im Fach und in größer. Schweizer und Tils. Käsereien tätig gewes., darunter 15 J. als Verwalter bei einer westpr. Firma, woselbst große Schweinemast betrieb. wurde. Angeb. unter **5707** an d. Zeitung.

Kaufm. Leiter
eines großstädt. Milchwirtschaftsbetriebes, mit tägl. 40 000 Liter Milch, gewandt., zuverläss. Kaufm., mit sehr guten Fachkenntnissen, flotter Korrespondent, bilanzsicher. Buchhalter u. geschickter Organisator, der sich auch schwierigen Verhältnissen anzupassen vermag, sucht neuen passenden Wirkungskreis. Gefl. Angeb. erbeten unter **5712** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,
Ostpreuße, in Butt., Tils. Käserei, Milchuntersuch., sowie Dampfmasch. u. -Kessel best. vertraut, sucht zu sof. oder 1. November Stellg. Werte Angebote mit Gehaltsangabe bitte zu richten an (5706
Erich May, z. Zt. **Fürstenau** Krs. Arnswalde, Neumark.

Junger Mann
18 J., sucht Stellg. als M… käufer. Selbiger ist im Umg… der Kundschaft gut bewande… kann jede Molk.-Arbeit mit v…
W. Lange
Bochum, Häusnerstr. 1…

Junger
Molkereigehil…
sucht sofort Stellung in eine… Blauschimmelkäserei, um sich … selben ausbilden zu könne… mehrere Wochen, Gehalt wir… beansprucht, aber gründlich… bildung. Gefl. Angeb. un… **B. Nr. 5663** an diese Zeitu…

Intellig., jg. Molkereigeh… Chauffeur, 3 b, sucht Stellu… Molk. od. Käs., evtl. Milchv… Erfahrungen in Molk.-Ar… Harz-, Stangen- u. Blausch… käserei. Wert wird auf Da… gelegt. Angeb. unter Sachse… an diese Zeitung.

Molkereigehil…
und Chauffeu…
24 Jahre alt, verheir., ohn. … sucht Stellung gleich welch… Bin mit all. vorkomm. Arb. … i. Verkauf gut bewand., im … des Führerscheins 3 b, gute… sicherer Fahrer u. Wagenp… Frau würde überall mit hel… auch längere Zeit in Molker… Kontor tätig gewesen. Es … nur Dauerst. in Frage. Ges… unter 5710 an diese Ztg. erb…

Kräftiger
Molkereigehil…
vertr. mit Steinb. und Tils… sucht zu sofort Stellung.
Artur Gerull, Tilsit i. Ost…
Stolbeckerstraße 73.

Molk.-Verwalte…
32 Jahre alt, kath., verh., suc… 1. 1. 29 oder später Stellun… Molkereiverwalter, am liebs… einer Genossenschaftsmolkere… Gegend katholisch. Bin in … Facharbeiten bestens bewand… übernehme volle Garant. fü… möglichste Ausbeute. Suc… leitet jetzt eine Genossens… molkerei, verbunden mit Kr… und Kunstdünger. Werte An… unter **P. T. Nr. 5685** durch … Zeitung.

Molk.-Gehilfe, 23 J., sucht … od. 1. 11. Dauerst. Selb. ist … i. Masch., Butt., Käs., Quar… Schweinem. Nehme a. Stel… Heizer an. Zeugn. s. vorh. … Angeb. m. Gehaltsang. zu ri…
Richard Zander, Deutschend…
Krs. Pr.-Holland, Ostpr.

Wir suchen für unseren
Obermeier,
welcher 10 J. i. hies. mod. … richtetem Betrieb zu unserer … Zufriedenheit tätig ist und w… wir nur bestens empfehl. k… anderweitigen Wirkungskrei… Betriebsleiter oder dergl. Se… ist äußerst solide und würd… evtl. Verkaufsstelle übern. … Offert. erb. unter **G. G. Nr…** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 26 J. alt, … wirtssohn, mit all. i. Fach … Arb. best. vertr., sucht, gest. a… Zeugn. u. Refer. z. 1. Nov. … W. Angeb. erbitt. **Richard …**
Milchanst. Gahlen b. Dorsten,

Vorwärtsstrebender 19 jähr.
junger Mann,
gute Schulbildung, sucht f. d. … Lehrjahr pass. Stellg., mögl. … od. Weichkäserei, wo gute Au… gebot. wird. Gute Maschinen… nisse vorh. (Eismasch., Flasch… Taschengeld erw. Antr. 1. … Frdl. Ang. erb. an **Otto Sch…**
Molkerei Dauernheim b. Ra…
(Oberhessen).

irateter, erfahrener
olk.-Verwalter,
ze Jahre Betriebe selbst. ge-
at, sucht bald passend. Wir-
eis als Betriebsleiter oder
er evtl. übernehme auch
eschäfte. 12 000 RM. vorh.
usführl. Offerten unter **W.**
1 durch diese Zeitung.

---

rei- und Käsereifachmann,
e alt, verheiratet, 12 Jahre
), der durch ganz besondere
nisse außer Stellung ist,
st. auf beste Zeugn., Stellg.
er ist mit den allerneuest.
inrichtungen eines modern.
ibetriebes vollkomm. vertr.,
feinste Butter herzustellen
in Hart- und Weichkäserei
arzkäserei firm. Zuletzt in
er bedeutendsten Flaschen-
riebe der Magdeb. Börde
rmeier tätig gewesen. Füh-
3 b vorh., ist fleißig, ehr-
an strengste Pünktlichkeit
t. Angebote erbeten unter
deutschland" Nr. 5640 an
itung.

---

d. Schweinemäster sucht inf.
. Maststall. sof. Stell. **L.**
andt, postlag. Trier, Rhld.

---

unger Mann,
e, sucht sof. od. spät. Stellg.
tscher oder Beifahrer, evtl.
rbeiten werden mit übern.
ngebote an **Joh. Groene,**
n, Ratherstraße 6. (5645

---

ilchverkäufer,
und solide, sucht verän-
halber anderweitig Stellg.
Konkurrenz scheuend. Gute
e. Angebote unter Nr.
diese Zeitung. (Schlesien.)

, solider Molkereigehilfe
m beliebigen Antritt od. 22.
anderw. Stellung. Mit
Facharbeit. vertr., sow. Ab-
gswesen, gute Maschinen-
e u. Reparat. werd. aus-
Werte Ang. an **Molkerei-**
Thiele, Molk. Mertschütz
(Schlesien). (5548

---

ilsiter Käser,
e alt, mit reichen Erfahr.
rei u. Butterei, maschinell
chgebildet und an selbständ.
n gewöhnt, sucht Stellung
ehilfe od. and. Vertrauens-
Ang. erb. **E. Schirmacher,**
n b. Plibischken, Ostpr.

---

olkereigehilfe,
tet, 26 Jahre alt, ohne
, sucht, gest. auf gute Zeug-
ertrauensstellung. Bin mit
Facharb. auf das Beste ver-
taatl. gepr. Heizer u. Ma-
wärter, habe Molkereibetr.
bst. geleitet. In Herst. von
butter sowie auch Weichkäs.
wand. Später könnt. auch
ausend Mark Kaution gest.
Frau könnte evtl. mit-
. Kl. Wohn. erw. Angeb.
halt erbeten unter **G. M.**
7 an diese Zeitung.

üng. Schweinemäster
issenhaft. Arbeiten gewöhnt,
um 1. November Stellung.
an (5681
ch Schulz, Centralmolkerei
ellendorf in Hannover.

---

suchen für unseren (5671
ungen Mann,
seit April in hiesig. Weich-
beschäftigt war, zu sof. an-
. in größ. Weichkäs. Stellg.
nnen denselben als einen
oliden und äußerst tüchtig.
Mann jedem empfehlen u.
r weiteren Auskunft gern
Angeb. an
olkerei Scharfoldendorf
Eschershausen, Brschwg.

Achtung
Käse- od. Buttergroßhandlg.

Fleißiger, geschäftsgewandter **junger Mann,** 24 Jahre alt, 5 Jahre in der Branche, zuletzt als Reisender mit besten Erfolgen tätig gewesen, in ungekündigter Stellung, sucht passenden Wirkungskreis, am liebsten wieder in der Großstadt. Bin auch guter Pferdepfleger. Herren, denen an einer wirklich tüchtigen Kraft gelegen ist, wollen bitte Angebot mit Gehaltsangabe richten an die **Molkerei-Zeitung Hildesheim** unter Chiffre **Th. K. 5684.**

Junger Kaufmann

momentan in Käsefabrik einer Großstadt in Vollmachtsstellung tätig, best. bekannt bei der in Frage kommenden Kundschaft, Führerschein 3b, sucht sich, gestützt auf pa. Zeugn., zu bald, möglichst in gute Reisestellung zu verändern. Angeb. unter **Ch. 5674** an diese Zeitung.

Ein durchaus tüchtiger, ehrlicher und zuverlässiger, älterer

Molkereifachmann

sucht zu sofort oder später Dauerstellung in Tilsiter-Käserei. Freundliche Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (5599)

H. Schmidtke, Alt Essergallen, Post Launingken, Kr. Darkehmen.

Tücht., erfahrener Gehilfe,
der mit Annahme, Butterei-, Hart- und Weichkäserei sowie Kessel und Maschinen, Kühlmasch., Dauererh., Milchuntersuchung sowie Kontorarbeiten aufs beste vertr. ist, Molkereischule mit gut. Erfolg besucht, sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Empfehl. zum belieb. Antr. Stellg. Ang. erb. **E. Last, Saleske,** Kreis Stolp in Pomm. (5637

Junger Kraftfahrer, 22 J. alt, gel. Schlosser, der bereits über 2 J. in Molkerei und Käserei tätig war, sucht p. sofort oder später Stellung. Selbig. ist guter Fahrer u. Wagenpfleger. Führerschein 1 und 3b. Harzkäserei bevorzugt. Mit Lübb. Automat vertraut. Frdl. Angeb. erb. **Kurt Schulz, z. Zt. Quedlinburg a. Harz,** Reichenstr. 1. (5630

Ich suche für mein. Sohn, welcher bereits 1½ Jahre das Molkereifach erlernt hat, eine

Lehrstelle

zur Auslernung des Faches. Er ist groß und kräftig u. kann alle Arb. sehr gut ausführen. Angebote erb. **Landwirt Ernst Höhnke, Zirzlaff Insel Wollin in Pomm.** (5604

Junger, solider Gehilfe, 21 Jahre alt, der keine Arb. scheut, s. zu sof. od. spät. Stellg. in Molk. u. Weichkäserei, jed. nicht Beding. Werte Angeb. sind zu richten an **Arthur Fürstenau, Liebenwalde, a. Finow-Kanal,** Berliner Straße. (5602

Junger Mann,

18 Jahre alt, der schon in dem Fach gearbeitet hat,

sucht Stellung

zu sof. oder später als Mitarbeiter in der Molkerei. Angebote erb.

Kurt Bock, Insterburg, Generalstraße 7, bei Karp. (5600

Suche Stellung
als **Milchkühler** zu sofort oder zum 1. 11. 28. Offerten sind zu richten unter Nr. 5652 an diese Zeitung.

Fleißiger, zuverläss. **Milchkutscher** vertr. mit Milchannahme, Versand u. Molk.-Arbeiten, Pferdepfleger, s. Stellung zum 1. Novbr. d. Js. W. Angebote erbittet (5680
H. Gerloff
Centralmolkerei Mellendorf
bei Hannover.

Junger Gehilfe, 20 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. z. 1. 11. Stell. Bin 6 J. i. Fach u. mit all. Facharb. a. beste vertr. **Karl Rautenstrauch, Weißholz,** Kr. Glogau.

Tüchtiger Fachmann, 36 J., sucht Stellung als Verwalt., Obermeier, Käsemstr. od. sonst. Vertrauenspost. auch Reisender. Off. erb. an (5636
Köppen, Waren, Müritz,
Kleine Gasse 4, pt.

Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht zum 1. 11. Stell. wo er sich in Harzkäserei ausbilden kann. Angebote bitte unter Nr. **5635** an dies. Zeitung.

Junger Molkereigehilfe, Holst., 22 Jahre, sucht zum 15. 10. oder 1. 11. Stellung als Buttern. od. Heiz. u. Maschinenführer. W. Ang. erb. **Hugo Jansen, Bergen** bei Celle, Hannover. (5535

Tücht. Molkereigehilfe (Chauffeur),
25 Jahre alt, mit Führerschein 3 b, ½ J. in Großstadt gefahr., sucht z. 1. 11. 28 Stellung. Gute Zeugn. vorh. Offert. unt. Nr. **5549** durch diese Zeitung erbeten.

Junger, strebs., zuverl. Gehilfe sucht z. 15. 10. od. spät. Stellung. Selb. ist 23 Jahre alt, mit sämtl. Maschinen der Neuz. vertr., hat Erfahr. in mehr. Sorten Käse, ist Spezialist in Thür.-, Blauschimm.-, Harzerkäse, Speise- u. Trockenquarg sowie in Herst. feinst. Markenbutt. Erstkl. Zeugn. stehen zur Verfüg. Gefl. Angeb. an **Gustav Reinsch, Bischdorf,** Kreis Neumarkt i. Schl.

Heirat!

Suche für meine Schwägerin, ohne deren Wissen, 36 J., evgl., große, sehr stattl. Erschein., nicht unvermög., gute Ausst., tücht. Geschäftsfrau, einen tüchtig., soliden Herrn in ges. Stellg. in entsprech. Alter zwecks spät. Heirat kennen zu lernen. Witwer nicht ausgeschloss. Gefl. Angeb. unter **5359** an diese Zeitung erbeten.

Herrn Braake,

früher in Usedom, Gen.-Molkerei, bitte ich um Angabe seiner jetzigen Adresse. (5282
Gustav Kuschel, Berl.-Wilmersdorf,
Berlinerstraße 51.

Molkerei-Verkäufe

Kleine Molkerei
mit gut. Maschinen, Filiale in nahegel. Industriegebiet, wo gut. Absatz ist, mit sämtlichem toten und lebendem Inventar, weg. and. Unternehmung sofort zu verkauf. Preis 15 000.— Mk., Anzahlung 8000.—, Milch i. Wint. mehr zu haben, als im Sommer. Offerten erbeten unt. **Schlesien Nr. 5355** d. diese Zeitung.

Rentable Molkerei,
möglichst Stadtbetrieb oder Milchgeschäft bei 10—15 000 M Anzahlg. sofort zu kaufen gesucht. Angaben: Milchpreis, Inventar und Wohn.-Verhältnisse an (5490
E. Menzel, Freiberg i. Sachsen
Fürstental 41.

Tücht., Allg. Molkerei- u. Käs.-Fachmann, ges. Alters, sucht

Molkerei

zu pachten, tät. Beteiligung oder Verwalterstelle. 6000 M Kapital stehen zur Verfüg. Angebote unt. **N. H. 5665** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei und Mühle
mit ca. 1200 Liter, zu verpachten. Erforderl. 2000 bis 3000 M. Geg. kathol. Pachtzeit 10 Jahre. (5688
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Stadtmolkerei und Käserei
mit Kleinverkauf, Nähe Erfurt, zu verkaufen oder zu verpachten. (5689
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Dampfmolkerei,
ca. 15 Klm. entfernt von der Großstadt, Bahnhofsnähe, ca. 1000 Liter Milch, z. Zt. 17 Pfg. p. Liter ab Hof, zu verkaufen. Stallung für 100 bis 150 Schweine vorhanden. Größe 4 Morgen. Forderung 26 500 RM., Anzahlung ca. 5000 M. Verlangen Sie kostenfreie Photographie. (5687
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Molkerei-Verpacht. oder Verkauf.
Eine Versandmolkerei, jetzt 4500 Liter Anlieferung, im Sommer ca. 6000 Liter, in nächster Nähe des Industriegebietes, ist krankheitshalber zu verpachten oder zu verkaufen. Angeb. unter **K. K. 5686** an d. Ztg.

Tücht. Fachmann,
27 Jahre, evgl., Molkereischule mit „sehr gut" besucht, wünscht sich mit Mk. 4000.— in bar an Molkerei zu

beteiligen.

Um ausführliche Offerten bitte u. Nr. 5557 an diese Zeitung.

Aelterer, tüchtiger

Molkereifachmann

mit 12 000 Mark Barkapital sucht Wirkungskreis, Kauf, Pacht oder Beteilig., Zweigmolkerei, Rahmstation, Filiale. Bedingung ist in allen Fällen Norddeutschland, ca. 500—1500 Liter Tageslieferung u. gute Käsekeller, da Spezialist in der Weichkäserei. Offerten unter Nr. 5654 an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei,
nördlich Bremen, jetzt 2000 Liter Anl., Zahl. nach Fettgehalt, zu verkaufen. Forder. 29 000 Mk., Anz. 8000 Mk. (5574
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Sahneversandmolkerei

in Kreisstadt, mit höheren Schulen, Mitteldeutschland, wegen Krankheit der Frau **sofort zu verkaufen.** Durchschnittsanlieferung 1200 Liter täglich. Feste Stammkundschaft. Im Sommer restloser Sahneversand zum Preise der Berl. Butternotierung und darüber. Stallung für 50 Schweine, große Keller für Käserei und große Wohnung vorhanden. Grundreelles Objekt. Vermittler verbeten. Reflektanten, die nachweislich über 20 000 ℳ bar verfügen, wollen sich melden unter **Nr. 5335** durch diese Zeitung.

Moderne Käserei

mit Lübbers Automat i. Vorort v. Leipzig, sofort Familienverhältnisse halber zu verkauf., separ. Gebäude. Offerten unter Nr. **5561** an d. Ztg.

Alters= und krankheitshalber verkaufe sofort

Landmolkerei,

Milch bis 1200 Liter, mit 300 bis 400 Liter Frischmilchumsatz. Milchpreise sehr billig. Stall. für 50—60 Schweine. Anzahlung 12 000 ℳ. Preis 22 000 ℳ. Angebote unter **M. G. 5551** an diese Ztg.

Dampfmolkerei

und Schweinemästerei in Ostfriesland, jetzt 3500 Liter Anl., gegen 8000 Mk. Anzahlung verkäuflich.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (5575

Existenz.

für 2000.— ℳ, m. Pferd u. Wagen, jetzt 400 Liter Versand, freie Dreizimmerwohnung, billige Miete. Kurzentschlossene Käufer meld. sich unter **H. W. Nr. 5559** an diese Ztg.

Sahne=Versandmolkerei

in Mitteldeutschland geleg., grundreell und rentabel, mit modernsten Maschinen ausgestattet, ist wegen Zurruhesetzung zu verkaufen. Anz. 40 000.— ℳ. Nur Selbstkäufer erh. Auskunft, welche obige Anzahlung nachweisen können. Anfragen unt. Nr. **5611** durch diese Zeitung.

Milchhandlung,

700 Lit. täglich, 2 Verkaufswagen, sichere Existenz, sofort für 7000 ℳ Vorauszahlung zu verkaufen. Provinz Brandenburg. Angebote unt. Nr. **5610** an diese Zeitung.

Zu vermieten

Harzkäserei

mit elektr. Betrieb, Automat, und ganzer Einrichtung in industriereicher Gegend Rheinhessens. Für Uebernahme der Einrichtung zirka Mk. 1000.— erforderlich. Offerten unter Nr. **5618** an diese Zeitung.

Familienverhältnisse halber verkaufe meinen

Stadtbetrieb,

ca. 2000 Liter, prima Wohnung, Stallungen für 100 Schweine. Sorgenfreie Existenz. Interessent. mit ca. 25—30 000 ℳ Anzahlung wollen anfragen unter **H. H. 4641** durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in Pommern, modern eingerichtet, u. flott. Betrieb, Stadtverkauf, z. festen Preis von 24 000.— RM. bei 8—10 000.— RM. Anzahlung sofort zu verkaufen. Wohnung wird sofort frei. Näheres durch Nr. **5423** an diese Zeitung.

Tücht., led., perf. und solider

Weichkäser

für Camembert usw. sofort als tätiger Teilhaber mit 6—800 RM. gesucht. Gefl. Offerten unter **„Oldenburg" Nr. 5581** durch d. Ztg.

Pa. Existenz!

im Industrieort Nähe Hagen i. W., einziges Molkerei=Spezial=Geschäft mit schöner Wohnung und eventl. Filiale, nachweisl. gut rentierend, zu verkaufen. 5—7500 ℳ bar erforderlich. Näheres durch (5523
Ernst Gielisch, Lüdenscheid in Wstf.

Molkerei=Produkt.=Geschäft,

alleiniges am Ort, 6000 Einwohn., Tageskasse 60 Mk. mit 80 Liter Milch ist für 2000 Mk. abzugeben. Tücht. Fachm. bedeut. zu erhöhen. Bewerber bitte Angeb. unter Nr. 5572 durch diese Zeitung.

Kauf=Gesuche.

Suche gut erhalt.

Butterkneter

für Handbetrieb zu kaufen. (5527
Molkerei Adl. Wolla, Krs. Lötzen.

Dosenverschluß=Maschine

für 5 Kilodosen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. (5540
Gieseke, Stederdorf bei Peine.

100 Quargfässer,

2 Zentner fassend, gesucht. (5538
Jean Bonnes, Bad Kreuznach.

Suche gebrauchten, gut erhalt.

Tödt=Erhitzer,

1000 bis 1500 Liter, sowie gebr.

Dampferzeuger,

stehend, 4—5 qm. Heizfläche. Angebote mit Preis unter Nr. **5592** an diese Zeitung.

Suche zu kaufen:

Dampfsparmotor oder Kessel und Maschine, 4—6 qm. Heizfläche, **Magermilchpasteur,** mit unterem Antrieb, 1500 Liter stündl. Leist., tadellos erhalten und garantiert betriebsfähig.
Ausführl. Angebote erbittet (5643
G. Wahner, Meierei Guttstadt
Ostpr.

Gebr. steh.

Quersieder=Kessel,

8—12 qm., 7—8 Atm., mit Armat. zu kaufen gesucht. Für Neukonzessionierung, muß Gewähr geleist. werden. Angebote unter Nr. **5621** an diese Zeitung.

Kauf=Angebote.

Milchwagen,

80 20 Liter=Kannen fassend, weil überzählig, preiswert abzugeben.
Molkerei Harriehausen,
Kreis Osterode a. Harz. (5471

Patenthorden,

fast neu, **Käseformmaschine** f. Hand und Kraft, **Milchprüfer** verkauft billig (5696
H. Breitenbach, Sooden a. Werra.

Milchverkaufswagen

für 300 Liter (Bassin) Kannenmilch und 160 Liter Flaschenmilch sofort lieferbar. (5692
H. Pflug, Fahrzeugfabrik Stargard in Pommern.

Einige hundert 1, ¾, ½ und ¼ Liter (5700

Milchflaschen

ohne Firmenbezeichnung, mit Pat.=Verschluß (Raupert=Verschl,) preiswert zu verkaufen.
Molkerei Schweizerhof, Lübeck.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Bisher

rechneten Sie, wenn Sie z. B. 3728 Ltr. Milch mi
Fettgehalt von 3,35 Proz. mit 3,6 Pfg. das Fettpro
bezahlen hatten

3,35 × 3728
18640
11184
11184
3,6 × 1248880
7493280
3746640
449,59680

Jetzt

lesen Sie in **Mann=Brader,** Tabellen für die M
berechnung einfach ab

3700 Ltr. kosten		446,22
28 „	„	3,37
und zählen zusammen		449,59 Mk.

Wer möchte noch länger auf so augenschei
Arbeitserleichterung u. Zeitersparnis verzi

☛ Schreiben Sie gleich heute, für w
Milchpreise Sie Tabellen verwenden mö

Milchw. Verlag der Molkerei=Zeitung, Hilde

Wenig gebrauchter

Separator,

350 Liter Stundenleistung f. Hand und Kraft, weil überflüssig, für RM. 105.— zu verkaufen. Gleichfalls biete an
Quargmühle mit Steinwalzen
für RM. 35.—. (5577
Johs. Hopp, Käserei,
Labes in Pomm.

Wegen Umbau billig abzugeben:
1 **Alfa=Zentrifuge,** 1500 Lt. Schnurantrieb (noch i. Betrieb),
1 **Vollmilchbehälter,** 1500 Liter (Kupferstahlblech),
1 **Milchwaage,** 250 Kg., Laufgewichtsbauart,
1 **runder Rahmkühler.**
Sämtliche Sachen sind gebraucht, aber betriebsfertig. (5571
Molkerei Kloster Lehnin,
e. G. m. b. H.,
Lehnin, Reg.=Bez. Potsdam.
Fernruf 41.

200 Bügel=Verschlußkannen,

20 Liter, prima Qualität, z. Preise von Mk. 10.— sofort abzugeben. Muster zu Diensten. (5567
Hermann Jordan, Berlin SO. 16,
Molkerei=Maschinenfabrik.

Suchen laufend Abnehmer für

prima Ermländer Läuferschweine

im Gewicht von 80 bis 120 Pfund zu billigstem Tagespreise. 5356
Carl Fromm, Viehhändler,
Sommerfeld b. Regerteln, Ostpr.
Tel. Arensdorf, Ermland, Nr. 3.
Emil Radau, Viehhändler,
Guttstadt, Ostpr. Telefon 153.

Billig abzugeben:

1 **Lanz=Zentrifuge,** Kugellager, 1000 Ltr. Leistg., wie neu
1 **Butterfertiger,** 250 Ltr. Inhalt, sehr gut erhalten. (5693
Molkerei Raben
Bezirk Potsdam.

Milch=Auto,

Krupp, 2 To. **Schnell=Las**
14/40 PS., Baujahr 192
Spezialaufbau für Flasche
Kannentransport, ca. 100
Flaschenmilch fassend, Ei
6fach luftbereift, zugelassen
steuert, wird wegen Betri
stellung zum halben Neupr
gegeben. Anfragen an
Gut Anstetten bei Aug

Eine gut erhaltene

Molk.=Einrichtu

Stundenleistung 1500—200
dazu gehörend eine fast ne
gedorfer Eismaschine, ein
Betrieb, zu verkaufen. A
erbeten unter Nr. **4977** a
Zeitung.

Flammrohr=Dampfkessel,

lieg. Bergedorfer, mit 10 q
fläche und kl.
Transmissions=Speisepu
auch **steh. Quersiederkessel** m
beide fast neuwertig, gibt g
5619) **Hans Römer=L**

Lieferwagen Si

6/22, 15 Ztr. tragbar, fah
vierfach bereift, elektrisch Li
Starter, gibt ab und erbitt
Molkerei=Genossenschaft P
in Pomm.

... größten Erfolg
erzielen Sie mit
...Butter, Harzkäse,
...immelkäse, Camem-
...- u. Limburgerkäse
...nn Sie Säurewecker,
...ulturen, sowie Weiß-
... Blauschimmelkulturen
...venden aus dem Labora-
...m von
... Frieber, Hildesheim
...nsen 51, Fernruf 4092
... Laboratorium erhielt
... seine Verdienste die
...ldene Medaille des
...hsverbandes deutscher
...-Industrieller Magde-
... 1927. Glänzende An-
...rkennungsschreiben.
...rauchsanweisung., Aus-
...nfterteilung jederzeit
kostenlos.

... Anschaffung einer größer.
Kühlanlage
... solche, 12/1500 Lt. Stun-
...ng, bestehend aus einem
...n Kompressor, Kondensat.,
...pfungskühler und Umstell-
...ng für Refrigerator (Eis-
...ng), dazu ein passender
Flächenkühler.
...elt sich um eine Kohlen-
...hlanlage, Fabr. Ahlborn,

...eurisierapparat,
...ter Stundenleistung, eine
...ltene
...lfa-Zentrifuge
...ttem Antrieb. Die Sachen
... 4 Wochen in Betrieb zu
(5474
... **Neuenkirchen bei Rheine,**
...nh.: **Th. Naarmann.**
Telefon 226.

...IKETTEN
liefert
...MEYERDING, QUEDLINBURG

Futternot!
...aben billig abzugeben:
...hnitzelabfälle, 5½ M, **Hal-**
... **getr. Biertreber,** 8¾ M,
..., **Sonnenblumenschalen-**
...½ M, **Leobschütz, Schwimm-**
...Schrotgerste) 8 M, **Berlin,**
...genmehl, 6 M, **Berlin.**
...enstein & Fehlan,
Berlin-Steglitz. (5003

... Oktober 1928 gültige
...abelle
...ablesen des Steuerab-
... vom Arbeitslohne.
...onatlich. Entlohnung.
...einschl. Porto 25 Pfg.
...wöchentliche Entloh-
... ebenfalls 25 Pfg.
...vorherige Betrageinsendung
... beziehen von der
...lung der Molkerei-Ztg. Hildesheim.

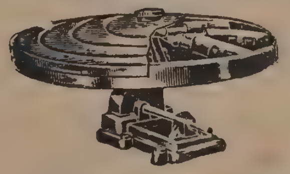
...Milchfässer
...enholz, ca. 40 Liter Inhalt
... Lager. (4381
C. Schumacher,
... N. 58, Bernauerstr. 49.

...ine Flaschen-
...inigungsanlage
... Flaschen stündl., komplett,
...ktromotor, Gleichstrom, 220
... Wochen benutzt, billig ab-
... Anfragen unter Nr. 5514
... Zeitung.

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Buttertonnen,
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, wie neu, 95 Pfg., liefert jeden Posten ab Bahnhof Leipzig (5343
A. Thiele, Böttchermeister,
Leipzig, Sophienstraße 40.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung. Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR

R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Zur Verzinnung
von **Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw.** an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann,
Naumitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

1 Tafelwagen,
ca. 30 Ztr. Tragkraft,
1 Milchverkaufs-kastenwagen,
beide gut gefedert, mit Patentachsen,
1 Häckselmaschine
preiswert zu verkaufen. (5539
Robert Menzel, Bad Kösen.

Liefere laufend, prima
Hoyaer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine
Bekannten Abnehmern gewähre kulante Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.
Adolph Falk, Hannover, Weißekreuzstraße 5.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Butter, Käse, Quarg.

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berlin Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Ich habe wöchentlich 1 bis 2 Faß erstklassige in meinem Betrieb selbst hergestellte
Butter
abzugeben, auch ausgeschlagene in ½ Pfd.-Stücken. Erste Sendung u. Nachnahme an mir unbekannte Abnehmer. Angebote erbittet (5629
Molkerei Kalzig,
Kreis Schwerin an der Warte.

100 Ztr. Standquarg
zu 15 Mk. pro Zentner ab mitteldeutscher Station abzugeben, auch kleinere Posten werden abgegeben. Näheres unter **Nr. 5608** an d. Ztg.

Molkereibutter,
Romadur-,
20 prozentigen
Quadrat-Käse,
reif, auch vom Salztisch, in nur gut. Qualität hat abzugeben. (5603
Molkerei Dobberphul
bei Alt-Tessin, Kreis Cammin in Pom.

Solventer Erfurter Großabnehm. sucht wöchentlich 600 Liter süße
Stallfütterungssahne
evtl. auf Schluß. Aeußerste Angeb. erbeten unter Nr. 5598 an d. Ztg.

Molkerei n. Dülmen hat sofort 800 bis 1000 Liter
Vollmilch
abzugeben. Angebote erbeten unter **O. D. Nr. 5616** an diese Zeitung.

Molkerei Strecke Oberhausen-Rheine sucht für die Wintermonate
Milch.
Alle 3 Tage ca. 1000 bis 2000 Lit., so daß ein Kurswagen hin und zurück gehen kann. Offerten unter **A. K. Nr. 6254** an diese Zeitung.

Harz-
und Mainzer Käse
(Qualitätsware)
Spezialität: **Bauernkäse**
in jeder Kistengröße lief. billigst
M. Stockhoff, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44,
Fabrik u. Lager Mandelstr. 34/39.

Guten Standquarg
habe ich noch 300 Zentner ab mitteldeutscher Station zu Mk. 23.— abzugeben. Gefl. Anfr. unter S. A. Nr. 5615 an diese Zeitung.

Bis Ende November werden täglich 4—500 Liter einwandfreie
Vollmilch
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 5613 an diese Zeitung.

Wir haben ab Mitte November d. Js. aus unserer neu in Betr. kommenden Molkerei erstklassige
Butter
in ½ und 1 Pfd.-Stücken, sowie dauerpasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch und Sahne
abzugeben. Molkerei liegt direkt an der Hauptstrecke Bremen-Hannover. Sicherh. u. Kannen müssen gestellt werd. Angebote mit Preis auf Grund einer Notierung erbittet
Zentral-Molkerei Verden,
e. G. m. u. H., in **Verden** (Aller).

Tilsiter Halbfettkäse und Viertelfett
hat abzugeben (5642
Molkerei Jagotschen b. Kuddern
Kreis Darkehmen.

Suche noch einige Tonnen einwandfreien
Labquarg
zu **Schimmelkäsen.** Offerten mit Preis an (5639
Paul Fritzsche, Käserei,
Langenberg i. Thür.

Haben noch täglich 1500—2000 Liter
Vollmilch,
gereinigt, pasteurisiert und tiefgekühlt, an zahlungsfähige Abnehm. abzugeben. Viehbestände sind dem Tuberkulosetilgungsverfahren angeschlossen. (5638
Central-Molkerei Geseke in Westf.
Fernruf 18.

Reichspensionär in westf. Industriebezirk sucht die
Vertretung
einer größeren Molkerei. Gefl. Offerten unter **A. 5628** an diese Zeitung.

10—12 Faß einwandfreier
Sauermilchquarg
metall- und buttermilchfrei, an reelle Dauerabnehmer ab Ostpreuß. abzugeben. Erbitte Preisangebote unter Nr. 5626 an diese Zeitng.

Vogelsberger Hohenkräuter
Quarg,
frisch, metall- und buttermilchfrei, wöchentlich 18—20 Ztr. dauernd abzugeben. Preis und Angebote unt. **Oberhessen Nr. 5625** durch d. Ztg.

Standquarg,
noch einige Zentner, 1 Proz. gesalz. Kühlhausware, vom Mai u. Juni, abzugeben. (5623
Braunschweiger Molkerei, e. G.,
Hagenstraße 31.

Molkereiquarg sowie Bauernquarg
sucht (5622
H. Grünberg, Berlin-Weißensee,
Falkenberger Straße 44.

Frischer, trockener
Sauermilch-Quarg
regelmäßig abzugeben. Preisangeb. unt. Baden 5617 an diese Zeitung.

Kümmelkäse

in runden und Quadratform, jedes Quantum zu kaufen gegen Kasse gesucht. Preisangebot mit Mustersendung dringend erw.

Otto Gallas, Käsegroßhandlung, Dresden-A. 5., Großmarkthalle.

Suche zur dauernden Lieferung 80 Liter pasteurisierte u. tiefgek.

Sahne

sowie 400 Liter

Magermilch.

Angebote unter Nr. 5550 an diese Zeitung.

Auktion i. Hamburg.

Freitag, 19. Oktober 1928, präzise 12 Uhr, kleiner Burstah 10

gemäß § 373 HGB. über

22 Faß Trockenquarg

— ca. 5000 Kg. —

lagernd b. d. Fa. Weber & Möller, Sandtorkai 28, Keller, gegen sof. Zahlung. Besichtigung werktäglich während der üblichen Geschäftsz. u. sind Besichtigungsscheine in mein. Kontor abzufordern. (5516

Beeidigter Auktionator

Siegmund Lion,

Kontor Hamburg kl. Burstah 10.

Bitte um Angebote von

Sahnenkäse.

Offerten unter „Sahnekäse" 5542 an diese Zeitung erbeten.

Suche 20 prozentigen

Frühstückskäse.

Paul Siemann, Hannover,

Fernruf 37107. Eilgutkeller.

Hann., modern eingerichtete Genossenschaftsmolk. hat noch wöchentlich einige Zentner prima garant. feinste, frische

Molkereibutter,

geformt in ½ Pfd., 1 Pfd. oder in Gebinden abzugeben. Angebote m. Preis unter **M. Nr. 5417** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Vertretung.

Suche noch für sofort für Bezirk Dresden eine **gute Molkerei zu vertreten, zur Belieferung v. Butter, evtl. Käse und Quarg** in die einschlägigen Geschäfte. Verfüge über einen schönen Kundenkreis, der gewöhnt ist, sofort bei Empfang der Ware zu zahlen. Pa. Referenzen stehen zur Verfüg. Angebote unt. Nr. 5529 an diese Zeitung.

Pa. Quadrat-Käse

halbreif, hat abzugeben. (5370

Molkerei Liebenow

Krs. Greifenhagen, Pommern.

Vollmilch,

ca. 4—500 Liter täglich, hat Molkerei an der Strecke Göttingen-Frankfurt a. M. an Dauerabnehm. abzugeben. Angebote mit Preis unter Nr. 5591 an diese Zeitung.

Prima Schlagsahne, prima Speisequarg

hat noch abzugeben. Preisangeb. zu richten an (5181

Molk. Neuzauche i. Spreewald. Telefon Straupitz Nr. 44.

6000 Liter Milch,

gereinigt, dauerpasteurisiert und tiefgekühlt hat schlesische Molkerei, auch in kleine Mengen, abzugeben. Gefl. Anfragen unter **M. R. Nr. 5578** an diese Zeitung.

Gebe noch regelmäßig einige To. prima (5580

Quarg

ab. Offerten mit Preisangabe an **Schalau, Central-Molkerei, Glogau.**

Vollmilch und Magermilch,

pasteurisiert, gereinigt und tiefgek., gibt ab und erbittet Offerten mit Preisangabe (5480

Central-Molkerei e. G. m. b. H., Nassiedel, Krs. Leobschütz.

Habe sof. auf Abschluß 2000 Lit.

Vollmilch

im ganzen od. geteilt an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Lieferung zwischen Dortmund und Duisburg, da frachtgünstig, bevorz. **Molkerei Neuenkirchen bei Rheine, Inh.: Th. Naarmann.**

Molkerei in Hannover, bahngünstig nach Dortmund, Bremen und Hannover gel., hat n. 12—1500 Lt.

Vollmilch

abzugeben. Die Milch ist dauererhitzt und tiefgekühlt. Lieferung nur für die Wintermonate. Offert. unter **W. Nr. 5482** durch diese Ztg.

Moderne Molkerei mit bester Versandmöglichkeit zum Industriegebiet hat sofort oder später ca. 1500 Liter erstklassige

Vollmilch

zum günstigen Preise abzugeben. Angebote unter Nr. 5558 durch d. Zeitung.

1000 Lit. Vollmilch,

frachtgünstig Dortmund, Hagen, an solventen Abnehmer für die Wintermonate abzugeben. Haltbare, dauerpasteurisierte und tiefgekühlte Ware. Ebenfalls wöchentl. einige Zentner (5560

pa. Molkereibutter.

Molkerei Brandlecht, Bez. Oldenburg.

Molkerei im Freistaat Sachsen hat wöchentlich einige Zentner

Molkeneiweiß

abzugeben. Anfragen mit Preisgebot unter Nr. 5565 durch d. Ztg.

Allg. Stangenkäse, Allg. Romadur und Weichkäse,

frisch vom Salztisch. Ang. m. Preis

Käse-Großhandlung Karl Röber, Inh. Paul Grothe, Löwenberg (Mark).

Telefon 51. (5563

Habe noch täglich 4—500 Liter frische, tiefgekühlte

Vollmilch

abzugeben. Berlin-Nordbahn.

Molkerei Sachsenhausen (Nordbahn) (5556

Kaiserin Augustastraße 18.

Suche noch etliche Dauerabnehm. für (5569

Harzer, Thüringer u. Schlesische Kümmelstangen

(Qualitätsware).

Probesendungen per Nachnahme. Vertreter gesucht.

Käserei Starke, Dresden-Kemnitz, Brückenstr. 19. Tel. 28526.

Wir haben vom 15. Oktober ab wöchentlich noch 4—6 Faß prima gesalzene (5235

Butter

abzugeben, am liebsten auf Jahreslieferung. Offerten von dauernd. u. zahlungsfähig. Abnehmern erb.

Molkereigenossensch. Eichenwalde, Post Massow, Pommern.

Prima Quarg

v. Dauerlieferanten kauft laufend **Mitteldeutsche Käsefabrik Wehrstedt-Halberstadt.** (8977

Quarg

kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen

Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Wir haben pro Woche einige Zentner feinste Oldenburger

Markenbutter

abzugeben in 1 und ½ Pfd.-Stck., eventuell auch in Tonnen je 100 Pfund. Nur gute zuverlässige Abnehmer wollen auf Grund einer Notierung Anfrage machen. Gefl. Offerten unter Nr. **4980** an diese Zeitung.

Hans Kroll, Elbing

Etabliert 1900 Post-Schließfach 111

Telefonnummern:

Stadtgesprache 2753

Auswärts 3813

nach Geschäftsschluß 3713

Haben Sie etwas in Käse und Butter abzugeben?

Wenn - dann nenne ich Ihnen sofort die für Sie passende Verbindung! Für meine Auftraggeber brauche ich zur schnellsten Lieferung 1000 Ztr. Magerkäse ungefärbt, vom Salztisch, aber auch ältere Ware in der Preislage von 26—30 RM. per Ztr. ab Verladestation. 2000 Ztr. halbfett prima u. sekund., frische oder ältere Ware zum Preise von 45—58 RM. per Ztr. ab Verladestation je nach Qualität. Erbitte Eilangebot! (5091

Brie, vollfett,

in Torten und geteilt, Halbmondform, Sahne-Schichtkäse, pa. Qualität, billigst. Probepaket u. Nachnahme. (3944

Molkerei Oldenburg-Eversten.

Modern eingerichtete Molkerei i. Mecklenburg hat noch freibleibend und auf Jahresabschluß prima

Vollmilch,

dauer- und hocherhitzt u. erstklassige **Schlagsahne** billigst abzug. Gefl. Anfragen unter Nr. 5521 an diese Zeitung.

Gebr. Kunert Cottbus

Gegründet 1894

sind ständige Abnehmer von Butter, Käse, Quarg

Molkerei im Kreise Glogau in Schlesien hat noch einige 1000 Lit.

Vollmilch

sowie prima

Schlagsahne

an Dauerabnehmer abzugeben. Gefl. Zuschriften mit Preisangabe unter Nr. 5465 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 2—3 Zentner einwandfreien, frischen, trockenen

Quarg

zur regelmäßigen Lieferung gegen sofortige Kasse. Offerten unter **„Nordwestdeutschland" Nr. 5464** an diese Zeitung.

Wöchentlich 1 Zentner prima

Molkereibutter

in ½ Pfd.-Stücken hat abzugeben **Molkerei Harriehausen,** Kreis Osterode a. Harz. (5472

Suche Dauerlieferanten [...] klassigen

Quarg

Stahl

Olvenstedt b. Magdeb[...]

Fernsprecher 917.

Julius Klockge[...]

G. m. b. H.

Buttergroßhandl[...]

Oldenburgi[...]

empfiehlt sich den zukauf[...] Molkereien als Lieferan[...] und Ausländischer B[...]

Bin laufend Abnehmer fü[...]

Tilsiter,

halbfett und vollfett,

Steinbuscher[...]

1. und 2. Qualität,

Camembert,

vollfett und halbfett sow[...] anderen **Käsesorten.**

Willi R. Wilks, Berlin [...]

Linienstraße 200.

Habe laufend preiswert a[...] an zahlungsfähige Dauerku[...]

Vollfetten Camembert,

Halbfetten Camembert,

Mager-Camembert in R[...] 5 Stück oder lose,

Romadur, 20 proz., in S[...] und Streifband.

Offerten erbitte unter Nr. [...] diese Zeitung.

Frischen, einwandfreien

Quarg

kaufen dauernd jeden Po[...] höchsten Tagespreisen

Gebr. Endemann, Käsefa[...]

Bunzlau i. Schles.

Schlagsahne, homog. Kaffeesa[...] Speisequarg

hat laufend billigst abz[...] Probesendung Nachnahme.

Molkerei Neunheilingen

Prima neuseeländisch[...]

Trocken-Qua[...]

(Casein)

liefern äußerst preisw[...]

Lehmann & Vo[...]

Hamburg

Fernruf: Vulkan 678[...]

Tel.-Adr.: Lehvoss.

Molkereibutt[...]

jed. deutschen u. ausländ. [...]

liefert

in feinster Qualität

Gust. Fricke, Buttergroßha[...]

Hannover, Marienstr. [...]

Fernruf: 80 025.

Telegr.-Adr. „Butterha[...]

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tief[...] beste Schlagfähigkeit, lief[...] eigenen isolierten Kannen [...] Stahl- oder Aluminiumfla[...] Kisten von 20 Flaschen.

Molkerei Ankum, Bez. Os[...]

Nach Barmen 1500—2000 dauerpasteurisierte, tiefgekü[...]

haltbare Milc[...]

sofort gesucht. Angebote mit [...] angabe erbeten unter N[...] an diese Zeitung.

...re Schmelzerei suchen wir
...often fehlerhaften
... u. Weichkäse
...um bemustertes Angebot.
...igenossenschaft Gollnow
...om., e. G. m. b. H. 4934

Tilsiter Käse
...n and. Weich= und Hart=
...ttet Angebot (5222
...rmbruster, Großhandlung,
... b. Hbg., gegründet 1910.

...iner prima (5369
...Standquarg,
...gesalzen, schneeweiß und
...ken, für 20 ℳ den Zentn.
...on Königslutter abzugeb.
...nen unter Nachnahme.
...g. Gottschlich sen.
...ferei Königslutter.

...Kasein
...ste Qualität liefert
...st Nielsen, Hamburg 36
...f.: C4 Dammtor 0379
...gramm-Adr.: Kasein

...inen Post. pulvertrockenen
...zenen
...Sauermilch=
...Standquarg
...8 ℳ per Ztr. abzugeben.
... unter Mecklenburg Nr.
...iese Zeitung.

...hen jedes Quantum
...Standquarg
... Erbitten Preisangebote
...besendung. (5453
...riem & Co., Würzburg.

Prima
...hlhausbutter,
...n. ungesalzen, bis 4 Woch.
... preiswert ab. Anfragen
...nter S. Nr. 5452 an diese

...heinische Molkerei hat für
...h 2000—3000 Liter
...Vollmilch
...' oder geteilt abzugeben.
...h ist dauererhitzt und sehr
...ettgehalt. Für gute An=
...d garantiert. Die Liefe=
... auch erst später erfolgen.
... unt. Nr. 5218 durch diese

...ößeres Quantum
...schen trockenen
...Quarg
...lmäßigabzugeben.
...sangeb. erbeten an
...eixler, Molkerei
...nstein in Bayern.

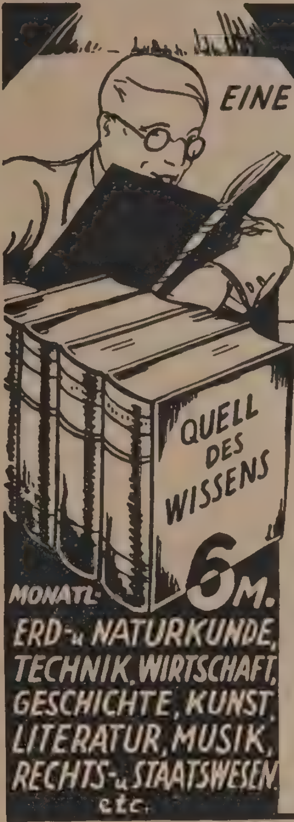
...gel, Inh. Matthias Pagel
...ifefabrik
... H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

...wöchentlich 4 Faß guten,
...reien
Quarg
...ngsfähige Dauerabnehmer
...zugeben. (5412
...kerei Grave b. Polle,
...tation Holzminden.

... Schlagsahne,
...lig, dauerpasteurisiert und
...lt, leicht schlagfähig und
...hend, gute Bahnverbind.
...n Industriegebiet, liefert
...t in eigenen Kannen. Off.
... 5261 an diese Ztg. erbet.

QUELL DES WISSENS

EINE **Deutsche Volkshochschule**



in vier Bänden. — Dieses Werk ersetzt eine ganze Bibliothek. Das Werk ist herausgegeben unter Leitung der Lessing-Hochschule in Berlin. Es umfaßt ca. 2400 Seiten mit über 1500 teils farbigen Abbildungen nnd orientiert Sie auf allen Wissensgebieten. Es weist Ihnen den Weg zu Erfolg und Macht in Gesellschaft und Beruf.

Nicht jedem ist es vergönnt, sich umfassende Kenntnisse durch den Besuch höherer Schulen anzueignen, und auch für den Gebildeten ergibt sich im praktischen Leben oft die Notwendigkeit, Versäumtes oder Vergessenes nachzuholen. Hier greift dieses Werk ein. Es ist leichtverständlich geschrieben und ermöglicht Ihnen ohne Mühe und besondere Vorbildung, sich durch Selbstunterricht alles anzueignen was an Wissen zu einer umfassenden Bildung nötig ist. Eins der vielen Presseurteile: „Ein verdienstvolles Werk und wirklich einmal einer dringenden Zeitforderung entgegenkommend. Dem berufstätigen Menschen fehlt heute die Zeit, sich außerhalb seines Arbeitsfeldes durch regelrechtes Studium in Hörsälen weiterzubilden. Diese empfindsame Lücke füllt der „Quell des Wissens" in jeder Weise bestens aus." Alle 4 Bände zusammen kosten in Halbleder gebunden 64 M und werden von mir sofort vollständig ohne Preiserhöhung gegen Monatszahlungen von nur **6 M** geliefert. Kein Kreditzuschlag. Zahlkarten kostenlos. Bestellschein nachstehend.

Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstraße 9.
Postscheckkonto 20749. Bankkonto S. Bleichröder, Stadtkasse Berlin.

Bestellschein. Ich bestelle bei der Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstr. 9, lt. Anzeige in Molk.=Ztg. **Quell des Wissens. Eine deutsche Volkshochschule** in 4 Halblederbänden 64 M — gegen Barzahlung — gegen Monatszahlungen von 6 M. — Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes gef. streichen.) Erfüllungsort Berlin.

Ort (Post) u. Datum: ....

Name u. Stand: ....

Adresse: ....

Zentralverband der mährischen Molkereigenossenschaften in Brünn
ist Lieferant von
Ia mährischem Sauermilch-Quarg
garantiert metallfreie, frische und trockene Ware in jeder Menge. Anfragen erbeten an unseren **Generalvertreter für Deutschland**
Hans Gegner, Dresden A. 1
Ammonstraße 48. Telefon 17704.

Adressen gesucht
Wir suchen Adressen von Molkereien, die Butter zukaufen, möglichst mit Angabe des Wochenbedarfes. Offerten unter Chiffre **5582** an die Molkerei-Zeitung.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Molkerei - Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Vierzellen-Dauerwanne
1000 Liter Inhalt, wenig gebraucht, vollständig überholt, mit neuer Lackierung, billigst abzugeben.
Georg Tröster, Kiel, Haus Germania.

Günstige Gelegenheit!
Die gesamten Maschinen einer stillgelegten Molkerei, mit großer Eismaschine, sollen außerordentlich billig verkauft werden. Angeb. unter **Li U. 251** an **Rudolf Mosse, Berlin O.,** Frankfurterallee 241. (5526

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig=Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10566.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien
Telegr.=Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Einwandfreier
Sauermilchquarg
für Dauerabnahme gesucht. Aeuß. Angebote erbitten (1260
Ernst Mehlhorn & Söhne, Zentralmolkerei und Käsefabrik, Leisnig i. Sa.

Kaufe noch einige Ztr. prima
frischen Speisequarg.
Hermann Frank, Leipzig W. 33, Geraerstraße 15. (1495

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Vollmilch=Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria,** Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Mitteldeutsche Käserei
gibt jeden Posten — in sämtlichen Formaten —
Sauermilchkäse,
ab Maschine, zu ℳ 35.— per Ztr. ab. An Unbekannte p. Nachnahme. Offerten unter „**Harz**" **Nr. 4945** durch diese Zeitung.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 22.— Mk.,
Appetit=Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Niemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 13339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.

Über 50 Jahre

Betriebserfahrungen

stehen unserer heutigen Fabrikation zur Seite un
bilden die Grundlage unserer Erfolge im Bau vo

Dampfmaschinen
Dauererhitzungsanlagen
Rahmreifern
Butterfertigern

Eduard Ahlborn A.-G. Hildesheim

Danzig - Königsberg i. Pr. - Lübeck - Münche

1310

Zwei Postkarten

Ich bestelle hierdurch die Auslandskultur ab!

Ich bestelle hiermit den Säurewecker „Holstein"

sind Sie der deutschen Wirtschaft schuldig!

Kesselfabrik Kaiserslautern
Oskar Schimmelbusch, liefert
Stehende Quersiederkessel für Hoch- und Niederdruck,
auch zur Aufstellung unter bewohnten Räumen.
Die gängigsten Größen vom Lager lieferbar.
Bester Kessel für Molkereien und Käsereien.

Anfragen an:
Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernspr. 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.

Vertretung für Rheinland: Technisches Büro Schönzeler & Janssen, Cleve, Materborneralle 5.

Butterbestell-Block

(für Butter, Rahm, Käse in einem Block), Größe ca. 7×15 cm, gelochte Perforierung, tintenfestes Papier.

A) 50 Blatt Inhalt, mit Nr. 1—50:
100 Blocks .... RM 11.—
500 Blocks .... „ 45.—
1000 Blocks .... „ 85.—

B) 100 Blatt Inhalt, mit Nr. 1—100:
100 Blocks .... RM 19.—
500 Blocks .... „ 85.—
1000 Blocks .... „ 157.50

Bei Abnahme unter 100 St. 2 Pfennig Aufschlag. ⋆ Verlangen Sie bei Bedarf in Drucksachen unser Spezial-Angebot.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe

konkurrenzlos billi

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wiss]enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[unter M]itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Die Molker]ei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Sonn]abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...] 38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

[...]22 — Hildesheim, den 18. Oktober 1928. — 42. Jahrgang.

Inhalt.

[...] und Bekämpfung der Euterentzündung beim Rinde. Von Olav Skar.
[...]meister-Greifswald zum Gedächtnis.
[...]gen.
[...] und Geräte. Die Resazurol-Probe. — Ein neuer Apparat zur exakteren Be[stim]mung der Aufrahmfähigkeit der Milch.
[...] Fünfte diesjährige Butterprüfung der Rheinischen Landwirtschaftskammer in [...]feld am 4. Oktober 1928. — Die oberschlesische Milchversorgung. — Bei Anschluß [ein]er Milchlieferungsgenossenschaft an eine Molkereigenossenschaft findet ein Hinaus[...]en über den Kreis der Mitglieder nicht statt. — Haftet die Eisenbahnverwaltung [...] Aushändigung von Käse und anderen Waren an einen unrichtigen Empfangs[ber]echtigten? — Die amtlichen landwirtschaftlichen Indexzahlen. — Irreführende [Re]klame im Futtermittelhandel. — Zur Einfuhr amerikanischer Gerste. — Per[son]alien. — Ableitung der estländischen Butterausfuhr nach England. — Aus der [...]arischen Milchwirtschaft. — Frachtverbilligung für australische Butter. — Kontrolle [der] nach England eingeführten Milch.
[...]nd Genossenschaftsregister.
[...] Die Not der kleinen Molkereien. — Die Molkereien und das Ausstellungs[...]en. — Herstellung von Flaschenmilch. — Verwendung benutzten Autoöles. — [...]brauchter Flammrohrkessel als Warmwasserbehälter.
[...]l.
[...] — Marktberichte.

Nachweis und Bekämpfung der Euterentzündung beim Rinde.

[V]on Olav Skar,*) aus dem Gesundheitsamt Oslo.

[...] aus einer gleichnamigen Abhandlung aus der Zeitschrift für [Infekti]onskrankheiten, parasitäre Krankheiten und Hygiene der Haustiere, Band 34, Heft 1, Seite 1, 1928.

[I]m Anschluß an den in Nr. 92 der vorliegenden Zeitung [ersch]ienen Aufsatz „Wege zur Erkennung und Eindämmung der [Eute]rentzündungen; eine dankenswerte Aufgabe der Kontroll[verei]ne?" gestattet sich Referent, einen ausführlichen Auszug [aus] der im genannten Aufsatz bereits erwähnten und inzwischen [verö]ffentlichten Arbeit Skars wiederzugeben, welch letzterer die [im M]ilcheinzugsgebiet der Stadt Oslo getroffe[nen] Maßnahmen zur Mastitis-Bekämpfung eingehend behan[delt]. Es mag für den deutschen Leserkreis von besonderem In[teres]se sein, zu erfahren, welch große Bedeutung man den Euter[entz]ündungen im Auslande beimißt und welche Arbeit und [Kost]en man dort aufwendet, um denselben durch eine systema[tische] Kontrollorganisation unter amtlicher Leitung beizukom[men]. Ob sich die dortigen Maßnahmen ohne weiteres haarscharf [auf] unsere deutschen Verhältnisse übertragen lassen, ist eine [Frag]e für sich, die an dieser Stelle nicht erörtert werden soll. [Zwei]fellos dürfte aber aus den Darstellungen wieder hervor[gehe]n, daß es unbedingt zu den wichtigsten Aufgaben der Milch[wirt]schaft gehört, der Erkennung und Eindämmung der Euter[entz]ündungen erhöhte Beachtung zu schenken, sei es in welcher [Weis]e dies immer geschehe.

* * *

[In] den meisten Ländern ist man im Laufe der letzten Jahre [mehr un]d mehr auf die weite Verbreitung der Euterentzündungen, [insbeson]dere der chronischen Streptokokken-Mastitiden und die durch [sie veru]rsachten Verluste, namentlich infolge Beeinträchtigung der [Milchlei]stung, aufmerksam geworden. Sehr vielfach ist man sich [jedoch] in der Praxis auch heute noch der wahren Ausdehnung [dieser K]rankheit nicht bewußt, was auf den langsamen und schlei[chenden] Verlauf der chronischen Streptokokken-Mastitis zurückzu[führen i]st, der sie oft nach außen hin gar nicht erkennen läßt. Die [vermind]erte Milchleistung wird dann irrtümlich anderen Ursachen [zugeschri]eben; wahrscheinlich gab sogar die Unkenntnis und Nicht[beachtun]g dieser Krankheit auch bei physiologischen Experimenten und Fütterungsversuchen nicht selten Anlaß zu falschen Schlußfolgerungen.

Da die Mastitiden zudem, vom hygienischen Standpunkt aus betrachtet, durchaus nicht ungefährlich sind, ist es bei der Milchkontrolle von großer Wichtigkeit, zuverlässige Methoden zu ihrem Nachweis und zu ihrer Bekämpfung zu finden.

Als Beitrag zur Lösung dieses Problems werden im folgenden die in Oslo diesbezüglich durchgeführten Maßnahmen beschrieben, welche nach den Ausführungen Skar's wesentlich zur Besserung der dortigen Verhältnisse beigetragen haben. Sie umfassen insbesondere:

1. Den Nachweis von Mastitis-Streptokokken und Entzündungsprodukten in der Mischmilch der Molkereien, dann einzelner Lieferanten und die darauf folgende genauere Untersuchung der betreffenden Bestände.

2. Eine regelmäßige Untersuchung der Milch sämtlicher Produzenten, ehe sie in den außerhalb der Stadt gelegenen Meiereien und Sammelstationen zusammengemischt wird; anschließend daran eine eingehende Kontrolle jener Bestände, in welchen Euterentzündung nachgewiesen wurde.

3. Eine systematische Kontrolle
   a) derjenigen Bestände, deren Milch als Vorzugsmilch verkauft wird, und
   b) sämtlicher Bestände in jenen Gegenden, in welchen die Verbreitung des Leidens dies notwendig macht.

4. Aufklärenden Unterricht über Entstehung und Nachweis der Euterleiden, sowie über die Notwendigkeit und Art ihrer Bekämpfung, letztere durch prophylaktische Maßregeln.

Der Nachweis der Krankheit geschieht unter anderem durch klinische Untersuchung, Zentrifugierung von Milchproben aus jedem Euterviertel sämtlicher Kühe und Mikroskopierung verdächtig großer Bodensätze.

Die Laboratoriumskontrolle.

a. Der Nachweis von Mastitis-Streptokokken und Euterentzündungsprodukten in der Handelsmilch

wurde schon vor langen Jahren am Laboratorium des Gesundheitsamtes aufgenommen. Er stützte sich auf die mikroskopische Feststellung pathogener Streptokokken, welche sowohl in der Mischmilch einzelner Bestände, wie auch in jener der Molkereien mit so großer Sicherheit identifiziert werden konnten, daß es in der Regel möglich war, verdächtige Milch durch telephonische Verständigung zurückzuhalten oder ihre Erhitzung zu veranlassen, bis durch Funktionäre des Gesundheitsamtes, durch den praktischen Tierarzt oder auch durch den Besitzer selbst die kranken Tiere ermittelt wurden. Die mit der steigenden Zentralisation des Milchhandels zunehmende Vermischung der Milch verschiedener Herkunft machte es jedoch immer schwieriger, herauszufinden, woher die kranke Milch stammt, so daß häufig eine wiederholt Probenahme erforderlich wurde, ehe die Quelle der Streptokokken zu finden war.

Um diesen Schwierigkeiten zu entgehen, ist man mehr und mehr zu

b) der systematischen Untersuchung von Milchproben der einzelnen Produzenten

übergegangen, bevor die Milch auf den auswärtigen Sammelstationen und Meiereien zusammengemischt wird.

Zu diesem Zweck werden an die letzteren, welche bis zu 150 km. von Oslo entfernt liegen, Probefläschchen von 20 cm³ Fassungsraum nebst einem kleinen Schöpfer und Regeln für die Probenahme versandt. Nachdem bei Ankunft der Milch aus jeder Kanne eine Probe in ein solches Fläschchen entnommen wurde, werden die Proben an das Laboratorium zurückgeschickt.

Hier werden die Proben in besonders geformten (s. u.) Röhrchen zentrifugiert und der mikroskopischen Untersuchung unterworfen, nach deren Ergebnis jene Bestände herausgefunden werden,

*) Mit Genehmigung des Autors in der vorliegenden Form ver[öffentlich]t.

in denen akute, subakute oder chronische Streptokokken-Mastitis auftritt. Zeigt das mikroskopische Bild in Verbindung mit der Größe des Zentrifugenbodensatzes ein starkes Leiden an, so wird der betr. Bestand durch den dortigen Tierarzt nur klinisch oder in der Regel in Verbindung mit der Probenahme aus sämtlichen Eutervierteln untersucht. Zu diesem Zweck leiht das Laboratorium Probekästen aus und untersucht die Proben unentgeltlich. Läßt das Ergebnis der Untersuchung jedoch darauf schließen, daß chronische, klinisch schwierig oder gar nicht nachweisbare Mastitis vorliegt, so wird letztere Art der Probenahme von einem der Tierärzte des Gesundheitsamtes oder dem dortigen Tierarzt immer benutzt, oder der betr. Besitzer erhält einen Probekasten zugesandt, worauf er selbst von den einzelnen Eutervierteln Proben nimmt und dem Laboratorium einsendet. Die dortigen Besitzer sind nach den Ausführungen von Skar so sehr an der Sache interessiert, daß die Probenahme in solchen Fällen stets zur Zufriedenheit des Gesundheitsamtes erfolgt.

Gegen das oben beschriebene Verfahren läßt sich einwenden, daß bei der ersten Untersuchung in der Regel nur Streptokokkenleiden nachzuweisen sind. Dies ist indessen die gewöhnlichste Form von Mastitis, besonders, wenn man die sehr allgemeinen, chronischen Formen mit rechnet.

Die „Streptokokkenkontrolle" gibt ferner den Produzenten einen übertriebenen Begriff von der Schärfe der Kontrolle des Gesundheitsamtes, so daß sie sich ständig kontrolliert fühlen, was dazu beiträgt, daß sie die Milch zurückhalten, sobald sie etwas Unnormales an derselben oder am Euter entdecken.

In den Ländern, wo die Tuberkulose und damit die Eutertuberkulose allgemein verbreitet ist, sind natürlich besondere Maßregeln zu treffen. In Norwegen ist jedoch dieses Euterleiden sehr selten.

Wenn man endlich durch Inspektionsreisen, durch Vorträge, durch Stallregeln usw. erklärt, wie Euterleiden entstehen, wie sie sich äußern, wie sie nachzuweisen und zu bekämpfen sind, findet man auf Grund der genannten Kontrolle überall gern Gehör.

Einzelheiten.

Die zu der Probenahme zu der erwähnten Voruntersuchung bestimmten Probefläschchen nebst Schöpfern sind in kleinen handlichen Holzkästen untergebracht (s. nebenstehende Abbild. 1), die sich wegen ihrer geringen Außenmaße gut für den Versand eignen und in mehrererlei Größen vorrätig gehalten werden. Für die persönliche Probenahme durch Beamte des Gesundheitsamtes werden auch Handkoffer mit ähnlicher Ausrüstung verwendet.

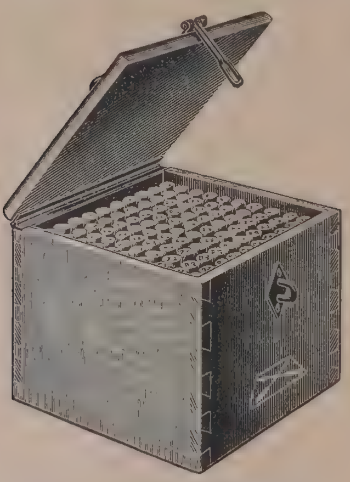


Abb. 1. Probekästen für 20 cm³ Röhrchen

Die Röhren sind mit nummerierten Gummistopfen verschlossen und werden vor dem Versand zwecks Konservierung der Milchproben mit je ca. 0,1 g nicht- oder besser schwachpulverisierter Borsäure (im Winter etwas weniger, im Sommer etwas mehr) beschickt. Jedem Kasten wird ein Schema (Schema I) mit vorgedruckten Nummern beigegeben, welche mit den Nummern der Probegläschen korrespondieren und unter welchen die entsprechenden, am Kopf der Tabelle vorgeschriebenen Eintragungen zu machen sind.

Desgleichen werden Regeln für die Probenahme mitgeschickt.

Regeln für die Probenahme (zu Schema I

1) Die angelieferte Milch wird in den Kannen gut durchgen
2) Von jeder Kanne ist eines der übersandten Probegläser bis
unter dem Stopfen zu füllen und mit letzterem zu verschl
3) Der dazu verwendete Schöpfer ist vor der Entnahme jeder
Probe gründlich abzuspülen.
4) Nachdem sämtliche Proben genommen sind, wird der Kasten
Röhren einige Male gestürzt, bis sich das in den Röhren b
Konservierungsmittel aufgelöst hat.
5) Finden sich unter den Lieferanten solche, die nur jeden zw
liefern, kann mit der Rücksendung einen Tag gewartet we
6) Bis zur Rücksendung ist der Kasten kühl und trocken, jedoc
aufzubewahren.
7) Das beifolgende Schema ist entsprechend auszufüllen.
8) Es ist zu vermeiden, daß die Lieferanten im voraus von d
nahme Kenntnis erhalten.

Nach Ankunft der Proben im Laboratorium bleiben sie
eine halbe Stunde ruhig stehen, worauf sie durch Besichtig
Bodens auf Reinheit geprüft werden. Nach den Ausfü
Skar's gibt diese Untersuchung trotz der geringen Milchme
befriedigende Resultate — abgesehen davon, daß das Si
den Produzenten jede Reinheitsbestimmung schwierig und
sorisch macht. Erst dann kommen sie zur weiteren Untersuch
unten beschrieben werden wird.

c. Die planmäßige Untersuchung ganzer
stände, z. B. solcher, deren Milch unter Gar
bezeichnung verkauft wird (Vorzugsmild

Eine solche wird außer in den bereits erwähnten F
sonders in den Beständen von Distrikten durchgeführt, wo
breitung von Mastitiden es nötig macht. Dies ist name
Bezirken der Fall, wo die Bestände durch Zukauf trächtige
ergänzt werden, da — wie die Erfahrung zeigte — von letzt
nicht geringe Anzahl auf Grund chronischer Euterleiden aus
und verkauft wurden.

Die Probenahme erfolgt in der Regel durch Funktio
Gesundheitsamtes, oder durch praktische Tierärzte. Man
sich dazu besonders eingerichteter Probekasten aus Alumin
einen solchen nebenstehende Abbildung 2 zeigt. Die Proben werden direkt in die weiter unten zu beschreibenden Zentrifugengläschen gemolken, deren ein Kasten bis zu 200 aufnimmt. Von solchen Kästen kann eine Person außer Arztmantel, Listen usw. als Handgepäck bis zu 6 Stück mitführen. Bei Ankunft im Stall werden zunächst die
Namen und Nummern der Kühe usw. in die Listen ein
Euter und Milch klinisch untersucht und die Proben genomm
Probenahme an sich geht sehr rasch, so daß unter Mithi
Person des Stallpersonals 100 Proben in 15 bis 20 Mi
halten werden können.

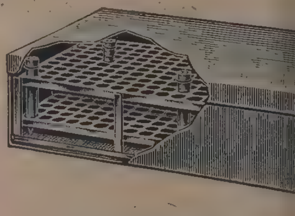


Abb. 2. Probekaste
aus Aluminium.

Die Milchproben werden hierauf abgekühlt, indem
ganzen Kasten einige Male mit kaltem Wasser füllt. Nach
im Laboratorium werden sie nach Bedarf gleichfalls im K
wärmt und danach in die Zentrifuge verbracht.

Das letztere, die Herstellung der Präparate, erforderl
auch das Mikroskopieren usw. kann vom Laboranten —
ständlich unter Kontrolle — besorgt werden.

Es sei erwähnt, daß Molkereien, Käsereien, Kond
fabriken usw sich durch Anwendung dieses Untersuchungsve
gegen Beimischung nicht nur von Mastitis-
sondern auch von Kolostrum schützen könn

Falls zur mikroskopischen Untersuchung die Gelegenh
gelt, kommt man auch schon weit damit, wenn man nur fes

Schema I.

Jahr: Datum:	Von der Meierei auszufüllen:					Untersuchungsergebnis des Laborato			
Nummer des Probeglases	Morgenmilch	Abendmilch	Anzahl der zu melkenden Kühe oder die tägl. Milchmenge	Wie oft wöchentl. wird die Milch geliefert?	Name des Lieferanten	Unrein	Sehr unrein	Zentrifugenprobe	Mikroskopische Unter usw.
1									
2									
3									
4									
usw.									

Schema II.

[J]ahr: [D]atum:	Vom Besitzer zu beantworten:						Untersuchungsergebnis des Laboratoriums	
[..]er	Nummer oder Name der Kuh	Viertel	Hat die Kuh früher Euterentzündung gehabt; gegebenenfalls ungefähr wann und in welchem Euterviertel?	Ist oder war etwas Anormales am Euter: z. B. Schiefsein, Einschrumpfung, Verhärtung, aufgestochener Strich, Hartmilchigkeit; an der Milch: z. B. Eiter, salzig, dünn, flockig, zähe, schleimig, wenig oder abnehmende Milchmenge in einem oder mehreren Strichen. Es wird um Angabe gebeten, in welchen Euterviertel derartig. Erscheinung. auftreten.	Wann hat di[e] Kuh gekalbt?	Wieviel Milch gibt z. Zt. die Kuh pro Tag?	Zentrifugenprobe	Mikroskopische Untersuchung usw.
		R. S.*)						
		L. S.						
		R. S.						
		L. S.						

Regeln für die Probenahme.

[D]ie Proben sind zur gewöhnlichen Melkzeit zu entnehmen, und zwar bei Beginn des Melkens, nachdem der erste Strahl weggemolken ist. Für [..]viertel ist eine Proberöhre zu benutzen, in welche direkt hineinzumelken ist.

Nach Entnahme sämtlicher Proben sind diese durch wiederholtes Umstürzen des Kastens mit dem (in den Gläschen enthaltenen) Konservie[rungsm]ittel gut zu vermischen.

Verzerrungen des Euters und Milchfehler nimmt man im allgemeinen am besten zur gewöhnlichen Melkzeit, **vor** dem Melken wahr. Euterfehler sind am besten **nach** dem Melken festzustellen. Der Kasten ist mit dem sorgfältig ausgefüllten Schema baldmöglichst per Eil[..]ückzuschicken.

[..]ch einen anormalen, gelben Zentrifugenbodensatz bildet und [..]em Falle den Lieferanten hiervon in Kenntnis setzt oder [..]ser eine Untersuchung an Ort und Stelle vornimmt.

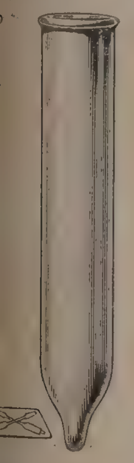
[P]robenahme aus jedem Euterviertel durch den Eigentümer des Bestandes.

[..]r dieselbe wird dem betr. Besitzer durch die Sammelstationen [..]kasten mit einer entsprechenden Anzahl Zentrifugengläschen [..]dt, zugleich mit der Mitteilung, daß in seinem Bestand chro[nische M]astitis vorliegt; dem Probekasten ist ein Schema (Schema II) [..]e Anweisung für die Ausführung der Probenahme beige[..]

[Ma]n nimmt die Proben immer, nachdem ein oder zwei Strah[..]ch ausgemolken sind und nicht später während des Melkens, [t]eil die schnelle Probenahme zu verschiedenen Tageszeiten [..]fordert, teils weil die Art und der Sitz der Euterentzün[..] so sein kann, daß die zuletzt ermolkene Milch wenig ver[..]ist.

[Z]entrifugierung der Proben und Mikroskopierung des Bodensatzes.

[Zu]m Zentrifugieren bedient man sich der abgebildeten Zentri[fugengl]äschen (Abbildung 3), welche gegenüber den verschiedenen Formen der Trommsdorff'schen Leukozytenprüfer sehr wesentliche Vorteile aufweisen. Sie sind einfach, sehr solide und billig, leicht und schnell zu reinigen; die Spitze des Glases hat eine solche Form, daß der Fachmann — unter Berücksichtigung des Umstandes, ob die Milch von einer oder von mehreren Zitzen, Kühen oder Beständen stammt —, leicht ersehen kann, ob der Bodensatz bedenklich groß ist und wie viele Vol.-‰ oder % er ungefähr beträgt. Das endgültige Urteil bleibt alsdann der mikroskopischen Untersuchung überlassen.



[A]bb. 3. [Zentrifu]gengläschen.

Eine Gradeinteilung der Röhren oder eine Strichmarke, welche angibt, wie hoch sie zu füllen sind, erweist sich in der Praxis als so unnötig, daß dadurch die mit der Anbringung verbundenen Unkosten nicht aufgewogen werden.

Es ist indessen für den Anfang vorteil[haft, u]m Vergleiche ein graduiertes Röhrchen zu benutzen, nach [..] man die Größe des Bodensatzes in den nicht graduierten [..]maßen richtig beurteilen lernt. Zu wissenschaftlichen Zwecken [..]duierte Röhrchen empfehlenswert.

[We]nn die Röhren mit Milch gefüllt sind, werden sie verschlossen [..]dem gleichen Kasten, der auch zur Probenahme von einzelnen [..]erteln benutzt wird, ins Wasser gestellt.

[Im] Wasserbad erwärmt man die Milch im allgemeinen bis auf [..] Cels. oder etwas höher, um deren Viskosität zu verringern, [..] das Herausschleudern der Zellen erleichtert und der Boden[satz etw]as größer wird. Das Erwärmen der Milch ist besonders [empfehl]enswert, wenn diese stark abgekühlt ist oder eine feste Rahm[schicht a]bgesetzt hat.

Für die Zentrifugierung der Proben wurden eigene Zentrifugenteller konstruiert, welche die gleichzeitige Ausschleuderung von bis zu 100 Proben gestatten und die an Stelle des gewöhnlichen Tellers auswechselbar auf jede normale Gerber-Zentrifuge aufgesetzt werden können. Abbild. 4 zeigt einen solchen (größten) Teller mit doppeltem Einsatz für 100 Zentrifugengläschen. Für die rasche Untersuchung vieler Proben, wie sie die Durchführung einer systematischen Kontrolle erheischt, dürfte die Anschaffung eines speziell dafür eingerichteten Tellers, der, wie alle übrigen erforderlichen Geräte zu mäßigen Preisen durch die Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig, zu beziehen ist, unentbehrlich sein; für kleinere Verhältnisse kann man indessen auch eine gewöhnliche Zentrifuge für die Fettbestimmung mit einer Umdrehungsgeschwindigkeit von jedenfalls nicht unter 1000 Touren je Minute zum Schleudern in ca. 10 Minuten verwenden.

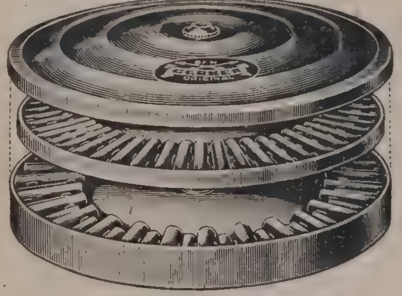


Abb. 4. Zentrifugenteller mit doppeltem Einsatz.

Nachweis der Mastitis-Streptokokken.

Zur Färbung der Präparate

bedient man sich zweckmäßig der von Wilh. Jensen und weiter von Skar modifizierten Gram'schen Färbung, die zum Nachweis bezw. der Identifizierung der Mastitis-Streptokokken große Vorteile bietet.

Die Ausführung der Färbung geschieht wie folgt:

1) Das an der Luft getrocknete Präparat wird in ca. ¼ Minute mit 0,15—0,18 prozentiger, wässeriger Lösung von Methylviolett 6 B gefärbt. (Bei Anwendung noch schwächerer Lösungen — etwa 0,1—0,2 ‰ — und längerer Färbdauer — einige Minuten — wird das Resultat nicht besser. Dieses Verfahren ist aber natürlich zeitraubender.)

2) Abspülen mit Jod-Jodkaliumlösung (1—2—97). Nach erneutem Auftropfen bleibt das Präparat ca. ¼ Minute stehen.

3) Abspülen mit 96-prozentigem Alkohol; weiteres Betropfen und Schütteln, bis das Präparat entfärbt ist.

4) Abspülen mit Wasser.

5) Färben mit 1 ‰iger, wässeriger Lösung von Neutralrot (destilliertes Wasser 500, Neutralrot 0,5, 1 ‰ ige Essigsäurelösung 1) in ca. 3—5 Sekunden.

6) Abstreichen zwischen Filtrierpapier in mehreren Lagen; Trocknen an der Luft.

Mikroskopieren (wobei das Immersionsöl direkt auf das Präparat zu geben ist — ohne Deckgläschen).

Von dem Methylviolett wird eine 1 prozentige Stammlösung hergestellt. die sehr haltbar ist (Jensen). Von dieser bringt man die gewünschte Menge — falls notwendig nach Filtrieren — in eine 50 bis 100 g fassende Tropfflasche und verdünnt mit Wasser. Die Neutralrotlösung, mit welcher kontrastreiche Färbungen erzielt werden, ist auch sehr haltbar.

Die Vorteile dieses Färbeverfahrens sind sehr wesentlich. Man erhält selten Ueberfärbung der Streptokokken mit Deckung ihres Querstreifens wie bei der gewöhnlichen Gramfärbung und auch bei unveränderter Anwendung des von Jensen angegebenen Verfah-

---

[*)] Rechtes Schenkelviertel, linkes Schenkelviertel, rechtes Bauch[viertel,] linkes Bauchviertel.

rens, weil letzteres nicht für die Färbung von Mastitis=Streptokokken ausgearbeitet worden ist. Die Präparate werden auch brauchbar, wenn man bei Massenuntersuchung die Färbezeit nicht genau einhalten kann. Die charakteristischen Involutionsformen der pathogenen Streptokokken treten deutlich hervor. Daß die degenerierten oder toten Ketten oder Teile davon bei dieser Färbemethode nur schwach Gram=gefärbt sind, oder gelegentlich Gram=negativ sind, erleichtert die Trennung von den nicht pathogenen, mehr gramfesten Streptokokken.

Weiterhin bringt das Verfahren den Vorteil, daß das Entfärben der Präparate sehr leicht gelingt. Die benötigten Lösungen sind sehr haltbar und schnell herzustellen.

Im Vergleich mit der gewöhnlich gebräuchlichen Färbung mit Methylenblau ist diese Methode absolut überlegen — zumal, wenn alte chronische Streptokokken=Mastitis vorliegt oder Mischmilch von einer großen Anzahl von Tieren. In solchen Fällen ist es nach der Färbung mit Methylenblau in der Regel praktisch genommen unmöglich, die wenigen Ketten — z. B. eine in jenem hundertsten Gesichtsfeld, zwischen den ebenfalls blaugefärbten Leukozyten, Fibrinfäden usw. herauszufinden. Aus diesem Grunde wurde die Färbung mit Methylenblau zum Nachweis der Mastitis=Streptokokken verlassen. Ein nach Gram gefärbtes Präparat kann man dagegen wie einen Film vor dem Objektiv passieren lassen, weil sich die stark gefärbten Bakterien sehr deutlich von dem lichtroten Hintergrund abheben.

Bei der mikroskopischen Untersuchung genügt es zum Nachweis der Mastitis=Streptokokken nicht nur, die langen, typisch quergestreiften, von den gewöhnlichen Milchsäure=Streptokokken unterscheiden zu können. Es ist vielmehr absolut notwendig, die wenigen kurzen, oft wenig charakteristischen Ketten bei der typischen chronischen Streptokokken=Mastitis identifizieren zu können. Dasselbe gilt für die oft sehr eigentümlich aussehenden, degenerierten oder toten, mehr oder weniger aufgelösten Ketten. Mehrere von diesen sind oft sehr schwierig oder gar nicht aufzufinden, wenn nicht die Gramfärbung benutzt wird; in Methylenblau=Präparaten sucht man sie meist vergeblich.

Hat man dann die Streptokokken in der Mischmilch von mehreren Kühen oder Beständen nachgewiesen, so ist es bei den folgenden Untersuchungen von allergrößter Bedeutung, im voraus feststellen zu können, ob das Leiden akut oder chronisch ist, oder ob eine Zwischenform vorliegt. Dies ist zum Teil nach der Menge des Zentrifugenbodensatzes zu beurteilen, wobei natürlich zu berücksichtigen ist, von wieviel Tieren die Milch stammt (!). Besonders gibt jedoch Länge und Aussehen der Ketten, sowie Art und Grad der Degeneration derselben darüber Aufschluß.

Es werden dann eine Reihe beobachteter Formen pathogener und nicht pathogener Streptokokken beschrieben, welche Beschreibung durch die Beigabe mikroskopischer Aufnahmen wirksam ergänzt ist. Es würde an dieser Stelle zu weit führen, auf alle Einzelheiten näher einzugehen, welche sich u. a. mit verschiedenen auftretenden Degenerationserscheinungen, mit dem Einfluß der Färbung usw. befassen. Eine originalgetreue Wiedergabe der Beschreibung nebst den zugehörigen photographischen Darstellungen ist bei Bezug der Geräte durch die Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig, erhältlich.

Die Aufklärung der Produzenten über die Euterkrankheiten.

Im Kampfe gegen die Mastitiden kann man die aktive Mithilfe der Milchproduzenten nicht entbehren. Es muß ihnen daher klargemacht werden, wie sich die Krankheit äußert, warum sie dieselbe aus ökonomischen und hygienischen Gründen bekämpfen müssen und auf welche Weise dies durch prophylaktische Maßregeln geschehen kann.

Diesem Zwecke dient unter anderem das im folgenden auszugsweise wiedergegebene Merkblatt:

„Die Euterentzündung beim Vieh und ihre Bekämpfung.

...... Das Euter ist in 4 Teile — Drüsen — geteilt, die untereinander nicht in Verbindung stehen. Es besteht im wesentlichen aus unzähligen kleinen Bläschen, in welchen die Milch gebildet wird. Von diesen gehen feine Kanäle aus, die sich wieder zu gröberen und schließlich in der Milchkammer in den Strichen sammeln.

Die Entzündung sitzt in der Regel in diesen Kanälen und wird im allgemeinen durch Bakterien verursacht, welche durch die Oeffnung des Striches eingedrungen sind.

Der Ansteckungsstoff kommt in die Bestände oft durch eingekaufte euterkranke Tiere; aber auch Bakterien, die sich in jedem Stall befinden, können die Ursache sein. In der Regel wird nur ein Euterviertel, selten mehrere gleichzeitig auf einmal angegriffen, aber die Krankheit kann früher oder später auch auf die anderen Euterviertel übergreifen. In den gesunden Vierteln ist die Milch normal, falls die Kuh sonst gesund ist. Um die Entstehung und Ausbreitung der Euterentzündungen zu verhindern, muß man beim
Einkauf von Kühen sich genau davon überzeugen, ob d
normal erscheint, Reinlichkeit im Stall beobachten, rei
leichter Hand“ und trocken melken. Die Hände dü
mit Milch angefeuchtet und es muß stets ganz ausgemolke
Kranke Milch — wie Milch überhaupt — darf nicht in
gemolken werden, damit sich der Ansteckungsstoff nicht ve

Kranke Kühe müssen immer am Schluß gemolken w
daß der Ansteckungsstoff nicht durch die Hände des Melke
gesunden übertragen wird. Gefährlich sind Stoßbeschädig
Euters, Tritt einer benachbarten Kuh, Zugluft, Pocken u
den, besonders an der Spitze der Zitze, das Einführen vo
körpern in letztere, wie von Haarnadeln, Strohhalmen un

Die Krankheit kommt in der Regel nach dem Kalben
oder weniger deutlichen Veränderungen am Euter und in
zum Vorschein, wie auch eine veraltete Entzündung sich
Zeitpunkt wieder verschlimmert.

In anderen Fällen tritt sie sehr schleichend auf. Di
dung wird oft übersehen, weil die Kühe selten krank ausse
den aufgetretenen Erkrankungen heilt vielleicht die Hälfte
von Wochen oder Monaten aus. Die übrigen scheinen zume
zugehen; das Euterviertel pflegt aber meist nach und n
schrumpfen und gibt immer weniger und dünnere — mage
rige — Milch. Der Grund hierfür liegt darin, daß die e
Bläschen im Euter nach und nach verkümmern und die
wände zwischen ihnen dicker werden. Beim Ausmelken fä
das erkrankte Euterviertel nicht ganz zusammen, sondern
sich mehr oder weniger fest und derb an, während dagegen
leere Drüsen weich und elastisch sind. Infolge von Euteren
wird oft die Milchleistung ganzer Bestände bedeutend he
ohne daß die Besitzer die Ursache kennen. Das Leiden kan
mit ungehindert sowohl auf gesunde Euterviertel, als auc
sunde Kühe verbreiten und man läßt Tiere, die infolge de
heit zu wenig leistungsfähig sind und bleiben, oft in de
Hoffnung leben, daß nach dem nächsten Kalben eine Besse
treten wird.

Wenn nur ein Euterviertel verödet oder von einer ch
in der Regel unheilbaren Euterentzündung befallen ist,
nehmen die übrigen Viertel zu einem wesentlichen Teil d
beit. Der Verlust ist dann, von der Ansteckungsgefahr a
nicht so groß. Erscheinen dagegen zwei oder drei Viertel u
erkrankt, so ist es selten ratsam, das Tier zu behalten“.

Dem Merkblatt, das weiterhin Regeln für die Unte
des Euters und der Milch beim Melken, sowie Anweisun
die jeweils zulässige Verwendung der Milch enthält, ist ein
Tafel beigegeben, welche das Aussehen von Milchproben,
des Verlaufes einer stärkeren Euterentzündung zeigt u
die Beurteilung der Proben wesentlich erleichtert. Au
Merkblatt ist samt den zugehörign Abbildungen bei de
Dr. N. Gerber's Co. m. b H. erhältlich.

Weil Kühe, die von einer Euterentzündung geheilt
scheinen, die Krankheit noch in verborgenem Zustand habe
(Ansteckungsgefahr!), müssen sie auch dann noch eine Zeit
Schlusse gemolken und das Euter wie die Milch von Zeit
untersucht werden; insbesondere nach erneutem Kalben.

Sobald bemerkt wird, daß mit einer Kuh irgend etw
in Ordnung ist, ist es am ratsamsten, den Tierarzt zu rufe

Die Häufigkeit der Mastitiden und die Z
lässigkeit ihrer Ermittlung nach den ve
denen Untersuchungsmethoden.

Ein vollkommener Ueberblick über die Verbreitu
Mastitis im Milcheinzugsgebiet der Stadt Oslo mangelt
noch. Im allgemeinen findet man, bei Untersuchung de
milch, abhängig von der Kalbezeit, Mastitis=Streptokokke
bis 2 Proz. der Bestände. In Molkereimilch enthaltene
meist nur von einem, selten von zwei bis drei Lieferant
sprechend ungefähr ebenso vielen Prozenten der unt
Proben).

Bei der klinischen und mikroskopischen Untersuchung de
nen Euterviertel läßt sich natürlich in einer bedeutend
Anzahl von Beständen chronische Mastitis nachweisen, jedo
wenigen Bakterien, daß sie in Mischmilch schwierig zu fin
Die meisten, insbesondere kleinere Bestände, sind von de
frei; in vielen ist aber ein großer Teil der Tiere erkrankt
in einem Distrikt mit nur eigener Aufzucht war die Kra
verbreitet, daß die Mischmilch während der Kalbezeit
ständig Mastitis=Streptokokken enthielt.

Wenn auch die Krankheit selbst in den Beständen, w
Tiere zugekauft werden, im allgemeinen nicht so stark verb
wie in vielen Städten anderer Kulturländer, so sind nicht
bis 30 Prozent und noch mehr der Tiere, in einem Falle e
Prozent, an chronischer Streptokokken=Mastitis erkrankt
Durch die Arbeit der letzteren Jahre haben sich jedoch die
nisse wesentlich gebessert, insbesondere auch deshalb, weil n
der Aufklärung beim Einkauf vorsichtiger ist und event. d
nur unter dem Vorbehalt „verborgener Euterleiden“ absch

Im Verhältnis zu den anderen, Mastitis erregenden
überwiegen die Streptokokken weitaus. Ueber 99 Prozent
gewiesenen Erkrankungen waren durch Streptokokken, nu

urch bacterium coli, bacterium pyogenes oder Staphylokokken rgerufen. Daß die praktizierenden Tierärzte relativ häufiger letztere verursachte Mastitiden antreffen, wird darauf zurück-rt, daß sie im allgemeinen nur gerufen werden, wenn die heit von deutlich gestörtem Allgemeinbefinden begleitet ist, ei der Streptokokken-Mastitis selten auftritt.

Eutertuberkulose wurde trotz mehrjähriger systematischer Un-hung nur ein einziges Mal festgestellt, was auch mit den Unter-gsergebnissen an den norwegischen Schlachthöfen über-mmt.

urch die klinische Untersuchung ist chronische Mastitis oft über-nicht sicher nachzuweisen, und ebenso oft kann man trotz nach-jener Anormalitäten über das Vorliegen der Krankheit im el sein.

ie Menge des Zentrifugenbodensatzes ist be-s bei chronischer Mastitis stark abhängig von dem Fettgehalt ellen. Ist dieser groß, so wird das spezifische Gewicht geringer nes der Milchflüssigkeit und sie gehen — unabhängig von der ehungsgeschwindigkeit der Zentrifuge in die Rahmschicht über, durch direkte Auszählung der Zellen oder noch leichter auf de Wei · konstatiert werden können:

ie beim Zentrifugieren der ca. 10 cm³ Milch abgeschiedene schicht wird mit Hilfe eines kleinen Spatels in ein neues Rohr acht, in 30 oder reichlich 30 Vol.-prozentigem Alkohol aufge-n, durchgeschüttelt und wieder geschleudert. Diese Alkohol-hat ein spezifisches Gewicht, das nur wenig größer ist als das ettkügelchen, weshalb nur diese zum Mitelpunkt hin und sämt-Zellen — praktisch genommen — nach der Peripherie gehen.

inige Untersuchungsergebnisse der Milch aus einzelnen Euter-ln zeigt folgende Tabelle:

2	3	4	5	1	2	3	4	5
ifugen-nsatz . ‰				Zentrifugen-bodensatz Vol. ‰				
ahm	Beides zus.	Schnell-katalase mm		Milch	Rahm	Beides zus	Schnell-katalase mm	
.2	0.6	1.8		2.7	5.5	8.2	16	4225000 Zellen
1	1.1	2 5		0.7	9	9.7	15	
1	1.2	2	800000 tierische Zell. pro cm³	0.8	9	9 8	16	2700000 Zellen
				1.8	10	11.8	22	
.8	1.4	5	1225000 Zell. Streptokokken nicht nachweisbar. Verhärtung.	2.8	9	11.8	42	5625000 Zellen
				0	12	12	10	6525000 Zellen, davon wenig polynukleäre. Streptokok. nicht nachweisbar. Die Milch salzig. Andeutung zur Verhärtung des Euterviertels.
2	2.2	2	Flockige Milch nach dem Kalben vor 1½ Mon. Verhärtung. Atrophie. Weniger Milch als in den übrigen Eutervierteln. 825000 Zell. Streptokokken nicht nachweisbar.					
				5	8	13	5.5	
				5	9	14	11	5575000 Zellen
.3	2.3	6		6	14	20	30	10676000 Zellen
.2	2.6	1.1	2767000 Zellen	1	20	21	20	
	3.3	5.5	4100000 Zellen	5.5	20	25.5	3	Braust ganz lebhaft. Die Schaumbläschen platzen aber zu schnell. Vereinzelte kurze Streptokokken Salzige Milch.
.2	3.8	1.5	5330000 Zellen					
.3	4.9	6.5	2250000 Zellen					
.5	5.2	2.5	4250000 Zellen					
6	5.2	16	5975000 Zellen	2	25	27	25	Viele kurze pathog. Streptokokken. Die Milch sehr salzig. Sonst nichts Anormales nachzuweisen
.5	5.5	6	8675000 Zellen					
	5.6	6.5						
.3	6.3	6						
	6.4	8.5	3420000 Zellen	0.8	30	30.8	20	Einzelne pathogene Streptok. Salzig. Etwas Verhärtg.
	6 85	3						
.0	6.9	5		2	30	32		Einzelne degeneriert. pathogene Streptokokken.
.5	7.2	ca. 6.5						
.2	7.8	5.5						
.5	7.9	20		13	25	43	30	Staphylokokken
				10	60	70	Kocht über	47750000 Zellen
				25	85	110	„	68800000 Zellen

Erläuterungen zu der Tabelle:

ubrik 1 gibt die Größe des Bodensatzes nach dem Zentrifu-der Milch (10 cm³) bei einer Umdrehungsgeschwindigkeit . 1200 Touren je Minute) an.

n Rubrik 2 ist nach dem Zentrifugieren der Rahmschicht aus cm³ Milch nach deren Ausschütteln in 30 Vol.-prozentigem ol erhaltene Bodensatz verzeichnet.

ubrik 3 stellt die Summe der ersten beiden Rubriken dar.

n Rubrik 4 ist endlich die Dicke der Schaumschicht bei der durch modifizierten Schnellkatalaseprobe nach Adolf Jacobsen *) auf-t. Als Verdachtsgrenze gilt eine Schaumhöhe von 4—5 mm.

ei der mikroskopischen Untersuchung wurden in den meisten keine Streptokokken nachgewiesen.

as Ergebnis der letzteren wie auch der klinischen und bakterio-en Untersuchung ist wesentlich in den Fällen angegeben, in n die verschiedenen Untersuchungsverfahren weniger gut mit-der übereinstimmen.

ie für die Untersuchung benützten Milchproben wurden 5 bis nden nach dem Morgenmelken und, nachdem jeweils 10 cm³ Milch ausgemolken waren, entnommen. Die Schnellkatalaseprobe wurde unmittelbar nach dem Melken ausgeführt, also als die Milch noch warm war.

Wie ersichtlich, ist die Dicke der Schaumschicht in der Regel ein besseres Maß für den Gesamtzellengehalt der Milch — Rubrik 4 — als die Größe des Bodensatzes nach dem Zentrifugieren der Milch selbst — Rubrik 1 —.

Die in den einzelnen Proben vorgenommenen Zellenzählungen fielen teilweise weniger genau aus, weil mehrere Proben viele zerfallene Zellen enthielten. Zumal in dem letzten Teil der Tabelle ist der Zentrifugenbodensatz der Milch in der Regel bedeutend kleiner, als jener des Rahms. Nach anderen Untersuchungen ist jedoch oft das Gegenteil der Fall; so z. B.:

Zentrifugenbodensatz der Milch	Bodensatz der Rahm-Alkohol-Mischung
10	0,5
5	1,0
2,5	0,2
1,5	0,1

Zentrifugiert wurde mit einer Geschwindigkeit von 1200 Touren je Minute. Bei den Untersuchung wurde zum Vergleich ausnahmsweise auch eine Umdrehungsgeschwindigkeit bis zu 6700 Touren angewandt; aber auch hierbei hat sich ergeben, daß der allergrößte Teil — sogar ca. 90 Proz. — der Zellen beim Schleudern von 35 Grad warmer Milch bei einer Umdrehungsgeschwindigkeit von 5000 Touren in die Rahmschicht übergehen kann.

Die Feststellung des Zellengehaltes des Rahms während der praktischen Kontrolle ist empfehlenswert, wenn der Zentrifugenbodensatz der Milch etwas zu groß, d. h. verdächtig ist — z. B. 1 bis 5 Vol.-‰ — und insbesondere dann, wenn die klinische, unter Umständen auch die mikroskopische Untersuchung gleichzeitig ein negatives oder zweifelhaftes Resultat ergibt.

Wenn man beim Zentrifugieren der Milch von einem einzelnen Euterviertel einen kleinen Bodensatz — z. B. 2 Vol.-‰ — mit relativ wenigen und kurzen Mastitis-Streptokokken erhält — kann man im allgemeinen anehmen, daß die Kuh früher eine mehr oder weniger starke Mastitis gehabt hat. Es ist indessen möglich, daß die Krankheit in der Entwicklung ist, und daß ein akutes Stadium weder vorgelegen war. noch eintreten wird. Andererseits kann eine Mastitiserkrankung, die im Abnehmen begriffen ist, sich wieder verschlimmern und relativ schnell mit dem Untergang der betr. Drüsenpartie enden.

Scheint endlich Heilung eingetreten zu sein, indem sich kein oder ein äußerst kleiner Bodensatz ohne mikroskopisch nachweisbare Streptokokken bildet, so kann man mitunter trotzdem schon nach wenigen Tagen sehen, daß wieder Mastitis-Streptokokken und zu viele Leukozyten auftreten. Man muß daher, trotz sorgfältiger oder sogar wiederholter Untersuchung oft ein Fragezeichen hinter das Ergebnis setzen, bei Tieren, die z. B. in einem Euterviertel etwas solzige Milch Andeutung der Atrophie, einen Zentrifugenbodensatz von ca. 1 Vol.-‰ aber ohne nachweisbare Streptokokken aufweisen.

Der Wert der Fettbestimmung, Titration usw., die man bei Verdacht auf Mastitis zuweilen anwendet, ist nicht näher berührt.

Was die Geschmacksprobe anlangt, so zeigt sich stets, daß der salzige Geschmack, besonders, wenn er ausgesprochen ist, eines der sichersten Zeichen von chronischen Leiden des betr. Euterviertels ist.

Die Abschaffung kranker Tiere und die Zurückhaltung von Milch solcher.

Bei der Erörterung dieser Frage wird Rücksicht darauf genommen, wie groß der Bestand ist, welchen Wert er besitzt, ob er durch Zucht oder durch Zukauf ergänzt wird, auf die Anzahl der Krankheitsfälle, ob die Milch unter Garantiebezeichnung verkauft wird, ob die kranken Kühe sich isolieren lassen, ob deren Milch zur Verfütterung z. B. von Kälbern verwendet werden kann oder nicht. In der Regel wird die Abschaffung nur solcher Tiere empfohlen, die der Besitzer nicht mit Vorteil behalten kann. Dabei werden berücksichtigt: Das Alter und der Wert als Zucht-, Milch- oder Schlachttier, die Trächtigkeit, ob nur ein oder mehrere Viertel angegriffen sind, ob die Ansteckungsgefahr groß, ob Aussicht auf Heilung vorhanden ist usw.

Selbst beim Auftreten akuter Mastitis wird nicht selten von manchen Seiten — soferne das Allgemeinbefinden nicht gestört ist — nur die Zurückhaltung der Milch von dem entzündeten Euterviertel verlangt. Aus mehreren Gründen, die nicht näher erörtert sind, ist dies unverantwortlich.

Andere wieder gehen zu dem Gegenteil über und verbieten kategorisch jegliche Milchanlieferung von Kühen, die an Mastitis leiden. Trotz allem, was für diese letztere Maßnahme spricht, ist sie jedoch als zu streng anzusprechen; besonders dort, wo die Streptokokken-Mastitis so weit verbreitet, die Kontrolle so wenig wirksam oder die Aufklärung der Produzenten bezüglich der Krankheit so mangelhaft ist, daß oft sogar Milch von akut erkrankten Kühen mitgenommen wird, oder dort, wo die vom hygienischen Standpunkt aus betrachtet ernsteren Mastitisformen, insonderheit die Eutertuberkulose, so allgemein sind, daß ständig gefährlichere Bakterien in die Milch gelangen als die Mastitis-Streptokokken.

Außerdem würde es in der Mehrzahl der Fälle praktisch unmöglich sein, so streng nach einer wirklich gründlichen Untersuchung der Bestände vorzugehen, weil dadurch die Milchproduktion für viele

) Jacobsen verwandte eine dreiprozentige Wasserstoffsuperoxyd-s er hat auch nicht angegeben, eine wie große Schaumschicht als anzusehen ist. Skandinavisk vetr. tidsskrift 1920, S. 53.

unrentabel gemacht und ein gewaltiger Protest hervorgerufen werden würde. Die Durchführung des Prinzips der „völligen Zurückhaltung“ wird deshalb in der Regel von solchen Kreisen gefordert, die nicht in der Lage sind, die praktische Bedeutung dieser Forderung ganz zu überblicken, indem nur ein Teil der kranken Kühe, die sie z. B. nach klinischer Untersuchung als krank erkannt haben, ausgeschaltet werden kann.

In Oslo, wo — wie oben schon erwähnt — die teilweise Zurückhaltung der Milch verlangt wird, ist fast nie die Beobachtung zu machen, daß seitens der Lieferanten absichtlich kranke Milch geliefert wird.

Die beschriebene scharfe, aber verständige Kontrolle hat dort selbst die Grundlage für das gegenseitige Vertrauen und die gute Zusammenarbeit gebildet, welches sich zwischen den Produzenten und den Kontrollbeamten entwickelt hat. Daß diese bestehen, ist eine Hauptbedingung dafür, daß die Arbeit im Laufe der Zeit zu dem gesteckten Ziele führen kann, eine Milch von der Qualität zu schaffen, daß sie in der Regel roh genossen werden kann.

Dr. Georg Roeder, Leipzig.

Otto Hoffmeister - Greifswald zum Gedächtnis!

Am 4. Oktober verstarb an den Folgen eines Herzleidens und einer zuletzt hinzugetretenen schweren Lungenentzündung der bisherige Direktor der Milchwirtschaftlichen Anstalt der pommerschen Landwirtschaftskammer in Greifswald, Herr Chemiker Otto Hoffmeister. Im Alter von erst 52 Jahren hat der unerbittliche Tod dem Leben und Streben dieses prächtigen Mannes ein allzu frühes Ziel gesetzt. Seine sterbliche Hülle wurde am 8. Oktober auf dem alten Friedhof in Greifswald zur letzten Ruhe bestattet. Groß war die Zahl der Leidtragenden, die von Nah und Fern gekommen waren, um an der in der Kapelle des alten Friedhofes abgehaltenen Trauerfeier teilzunehmen und dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre zu erweisen.

Zu beiden Seiten des mit Blumen u. Kränzen reichgeschmückten Sarges hatten Abordnungen des Greifswalder Krieger-Vereins u. der Greifsw. akadem Sängerschaft Guilelma, der der Verstorbene als alter Herr angehörte, mit ihren Fahnen Aufstellung genommen. In der Trauergemeinschaft befanden sich außer den nächsten Angehörigen u. a. Vertreter der Stadt und der Universität Greifswald, der Landwirtsch. Kammer, des Provinzialmilchausschusses, der Milchwirtschaftlichen Anstalt, des Bezirkskommandos Anklam, der Vereine der pommerschen Molkereifachleute und zahlreiche Freunde und Bekannte des Verblichenen. Der Geistliche fand zu Herzen gehende Trostworte für die schwergeprüften Hinterbliebenen und alle diejenigen, die dem Herzen des Verstorbenen im Leben nahe gestanden haben. Neben der eingehenden Würdigung der beruflichen Verdienste des Verewigten im Dienste seiner vorgesetzten Behörde entwarf der Geistliche ein lebenswahres Bild von dessen reichem Gemüts- und Innenleben. Zwei Dinge seien es gewesen, die den Verstorbenen nach vollbrachtem Tagewerk über den Alltag hinausgehoben hätten, die Liebe zur Musik und zur freien Gottesnatur, insbesondere zu den Bergen, die er während seiner Urlaubszeit alljährlich zur Erholung und zur Stärkung seiner Gesundheit gemeinsam mit seiner Gattin aufzusuchen pflegte. Ueber alles aber ging ihm sein vorbildliches, trauliches Familienleben. Konnte der gutherzige, freundliche Mann überhaupt Niemandem böse sein, so hing er mit allen Fasern seines Herzens und in inniger Liebe und Verehrung an seiner treuen Kameradin und Lebensgefährtin, deren gleichgestimmte Neigungen zur Musik und Natur die Ehe zu einem vollharmonischen Lebensbunde gestalteten.

Leider konnte das kunstgeübte Ohr des Dahingeschiedenen die feierlichen Klänge nicht mehr vernehmen, die ein wohlgeschulter Chor am Schlusse der Trauerhandlung zu Gehör brachte.

Nachdem die Fahnen sich zum letzten Gruß über den Sarg geneigt hatten, schickte sich der Trauerzug unter den Klängen des Chorals „Jesus, meine Zuversicht“ zum letzten Gange an. Mit dem Grabgebet des Geistlichen und dem von der Musik intonierten Liede „Ich hatt' einen Kameraden“ fand die erschütternde Trauerfeier ihren Abschluß.

Otto Hoffmeister war am 3. November 1875 zu Pollnow, Kreis Schlawe in Pomm., geboren; er besuchte die Gymnasien in Greifswald und Treptow an der Rega und erwarb 1897 das Reifezeugnis. 1898 bezog Hoffmeister die Universität Greifswald und widmete sich hier bis 1901 dem Studium der Chemie, das er unterbrach, um seiner Militärpflicht zu genügen. In den Jahren 1902/03 setzte Hoffemeister sein Studium an der Universität in Greifswald, dem damaligen Wohnsitz seiner Eltern, fort. 1903 bis 1905 war er zweiter, und dann bis Ende 1906 erster Assistent an der Milchwirtschaftlichen Anstalt in Greifswald, die damals der sachkundigen Leitung des Herrn Direktor Dr. Eichloff unterstand. 1907 bis Ende 1916 finden wir Otto Hoffmeister als ersten Assistenten am Milchwirtschaftlichen Institut der Brandenburgischen Landwirtschaftskammer in Prenzlau wieder unter der bewährten Leitung des damaligen Direktors und Königlichen Oekonomierats du Roi. In dieser Stellung war Hoffmeister auch gleichzeitig Geschäftsführer des Molkerei-Revisionsverbandes für Brandenburg, Pommern und Mecklenburg und technischer Molkerei-
sachverständiger des Verbandes der landwirtschaftlichen Genosse
der Provinz Brandenburg in Berlin. Von August 1914 bis T
1916 versah Hoffmeister neben seiner Tätigkeit am Milchwirtsch
Institut in Prenzlau als Hauptmann der Landwehr die Stell
Adjutanten beim Bezirkskommando Prenzlau.

Vom 1. Januar 1917 ab wurde dem Verstorbenen von de
wirtschaftskammer für die Provinz Pommern das Direktorat de
wirtschaftlichen Anstalt in Greifswald übertragen, das er bis zu
Tode in treuer Pflichterfüllung verwaltet hat.

Sein lebhaftes Interesse galt in der letzten Zeit dem rüstig
schreiten des mit Hilfe ministerieller Zuschüsse in die Wege g
Institutsausbaues; leider war es dem Verewigten nicht mehr v
die Vollendung der mit auf seine Initiative zurückzuführenden
arbeiten mit seinem irdischen Auge zu schauen.

Wie sehr die Landwirtschaftskammer für die Provinz Pomm
Dienste des Dahingeschiedenen zu schätzen gewußt hat, beweist de
volle Nachruf ihres Präsidenten im Pommernblatt, dem amtliche
der genannten Behörde.

Die Beamten und Angestellten der Milchwirtschaftlichen
verlieren in dem Verstorbenen einen hochgeschätzten und gütigen
setzten, der ihren Wünschen und Anliegen jederzeit Verständnis un
wollen entgegenbrachte. Groß ist auch die Zahl seiner dankbaren
die unter seiner verständnisvollen Leitung das Betriebsleiterzeu
warben und denen er zu seiner Freude vielfach entsprechende St
in der Praxis zuweisen konnte. Direktor Hoffmeister besaß ein g
gezeichnetes Lehr- und Rednertalent; was er seinen Hörern im m
schaftlichen Fachunterricht an Kenntnissen mit auf den Lebensw
ben hat, wird ihm allezeit unvergessen bleiben.

Wir pommerschen Molkereifachleute aber wissen, daß einer de
von uns ging; ein unvergänglicher Ehrenplatz in unseren Herzen
sicher.

Dr. Lauterwald, Stett

Mitteilungen

**Die Entwicklung der freiwilligen Milchkontrolle in Schlesw
stein.** — Von Dr. Kissig-Kiel. — Deutsche Tierärztl. Wochensc
Nr. 40, S. 677.

Der im Jahre 1926 gegründeten amtlichen Milchkontrolle de
wirtschaftskammer sind jetzt angeschlossen:

1 Bestand mit 24 Kühen zur Produktion von Kindermilch,
7 Bestände mit 527 Kühen zur Produktion von Vorzugsmild
2 Bestände mit 2 Meiereien mit 1311 Tieren zur Produkt
roher Vollmilch,
3 Meiereien mit 4100 Kühen zur Produktion von pasteu
Milch.

Im Jahre 1927 ist eine amtliche Milchkontrollstelle für den
kreis Kiel gebildet worden. Unter den 10 Mitgliedern derselben
sich befinden: „von seiten der Landwirtschaftskammer zwei praktisc
wirte und zwei Beamte der Landwirtschaftskammer, von seiten de
Kiel zwei Meiereifachleute, und zwei von seiten der Stadt K
benennende Beamte, außerdem ein Vertreter der Preußischen V
und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft und der zuständige K
arzt“. Die Mitglieder werden auf 5 Jahre gewählt. Es w
Schutzmarke der Landwirtschaftskammer für die der städtischen M
trollstelle unterliegende Milch mit einem entsprechenden Zusatz
Die Kontrollen werdenvon dem Tierseucheninstitut der Landwir
kammer und dem städtischen Untersuchungsamt ausgeführt, und
folgender Weise:

a) Die Landwirtschaftskammer hat auszuführen: die gesamt
kontrolle und die volle Meiereikontrolle aller außerhalb des
bezirkes Kiel gelegenen Meiereien; von den im Stadtbezirk g
Meiereien sind Proben bei der Milchanlieferung zu entnehmen.

b) Die Stadt Kiel hat auszuführen: die Kontrolle der Milch
Verarbeitungs- und Verkaufsstätten.

Die Milchproben werden durch Beauftragte der Stadt entn
Die Markenmilch darf nur in Flaschen verkauft werden. Bei V
gegen die Bestimmungen können seitens der Kontrollstelle Stra
gesetzt werden. Im Berichtsjahre konnten 4,6 Proz. der Proben n
pathogenen Streptokokken ermittelt werden. Für die als Mark
verwendete Milch wird den Landwirten bei der Anlieferung ½—¾
Liter mehr bezahlt.
m

**Vorbeugungsmaßnahmen gegen Tierseuchen. Vorbeugen is
als heilen.** — Von Dr. Joachim Woltersdorf. — Deutsche
Tierz. 1928, S. 799.

Verfasser weist auf den großen Wert der Pflege und Halt
Tiere als Vorbeugungsmaßnahme gegen Tierseuchen hin. Für d
pflege ist ein Striegeln und Bürsten, event. auch Waschen erfo
Er empfiehlt die elektrischen Viehreinigungsmaschinen Elektrol
auch Borsigs „Säugling“. Als Waschmittel insbesondere bei Un
sind folgende Präparate geeignet: Desintol der Desintolges
Velten i. d. M., Kremulsion der chemischen Fabrik Flö
Nitol von Ahrens & Co., Cellokresol der Sacharinfabrik
burg SO., Creolin der Creolin-Werke Hamburg und Cupr
Merck-Darmstadt. Zur Vertilgung der Fliegen wird die Verst
von Flit der Deutsch-Amerikanischen Petroleumgesellschaft H
empfohlen, ähnlich wirkt auch der „Nebeltod“ der Firma R
& Co., Hamburg. Zum Anstreichen der Wände und Krippen sind g
„Mordax“ der Sacharingesellschaft G. B. H., Magdeburg, und
mulsion“ der Chemischen Fabrik Flörsheim und das „Desi
Auch das Verstäuben von „Flisan“ der Chemischen Fabrik
Meyer, Mainz, hat sich als ausgezeichnetes Mittel zur Bekämpfu
Fliegen erwiesen. Zur Bekämpfung der Dasselpfliege hat sich da
parat „Larfug“ sehr gut bewährt. Wirksam für die Stalldesin
insbesondere zu der Zeit, in welcher die Ställe leer stehen, sind:
kannte Lysol, das Mianin und Cellokresol, der Ca
und das Chinosol, für die Großdesinfektion ist auch das Ch
min-Heyden vorzüglich geeignet. Zum Anstreichen der Wän
Anstreichmaschinen, wie sie von Hauptner-Berlin, der T. V. G. Du
Karl Platz-Ludwigshafen a. Rhein, Gustav Drescher-Halle un
Froniag, Preßluftindustrie Dortmund-Hörne, konstruiert wurden,

. Als wirksamstes Desinfektionsmittel bei Maul- und Klauen- hat sich das Sulfoliquidus der chemischen Fabrik Marienfelde rlin erwiesen. mn.

rgebnisse einer längeren Fütterung von Schweinen mit Molken uttermilch von dauerpasteurisierter Milch in einer mit entsprechen- inrichtung ausgestatteten Molkerei. — Von O. Pröscholdt. e Tierärztl. Wochenschr. 1928, S. 663.

ie in der Molkerei gehaltenen Schweine erhielten in großen Men- agermilch bezw. Buttermilch, 9—11 Monate hindurch durchschnitt- 0 Liter Molken bezw. Buttermilch pro Kopf. Mäßig saure Milch och dauerpasteurisiert weroen, sie kann dagegen nicht mehr der Hoch- g unterliegen. Hat die Milch einen bestimmten Säuregrad über- , so erfolgt auch bei der Dauerpasteurisation Gerinnung. Beson- der warmen Jahreszeit fallen daher größere Mengen von Milch ilchrückständen ab, die nicht mehr erhitzt werden konnten. Verf. feststellen, daß sämtliche drei Versuchstiere, die mit künstlich infi- Magermilch gefüttert waren, sämtlich tuberkulös waren. Ferner bei 80 Prozent der mit gewöhnlicher Magermilch der Molkerei rten Schweine makroskopisch erkennbare Tuberkulose festgestellt . Bei Verfütterung von Rückständen aus dauerpasteurisierter konnte der Prozentsatz der tuberkulösen Schweine auf 9 herab- werden. Es wurde jedoch festgestellt, daß gelegentlich rohe But- h und Molken von nicht dauererhitzter Milch verabreicht wurden. usschaltung dieser Mängel ging der Prozentsatz der Tuberkulose- ungen auf 3 zurück. Die Reduzierung der Tuberkuloseerkrankungen auf 3 Prozent ist demnach als ganz bedeutend zu betrachten. mn.

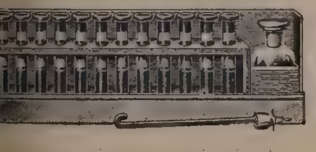
Maschinen und Geräte.

ie Resazurol-Probe. (Neue Schnellbestimmungsmethode zur ilung des Keimgehaltes der Milch.) Privatdoz. Dr. Karl Pesch m Hygienischen Institut der Universität in Köln veröffentlicht Nr. 88 der Süddeutschen Molkerei-Zeitung eine Arbeit über eine eduktionsprobe, in der er den Vorschlag macht, anstelle von Methy- u bezw. Janusgrün einen anderen Farbstoff, das Resazurol, zu den.

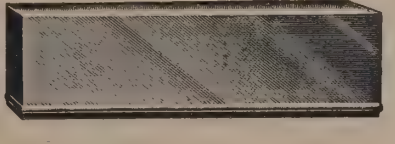
as Resazurol besitzt gegenüber Methylenblau und Janusgrün be- werte Vorzüge.. Die Benutzung eines Wasserbades und damit das ten einer konstanten Temperatur kommt in Fortfall. Dadurch wird wendige Apparatur, deren Herstellung die Firma Paul Funke & erlin N. 4, übernommen hat, wesentlich vereinfacht. Wie die Ab- zeigt, besteht diese Apparatur in der Hauptsache aus einem hand- Kasten, in dem das Gestell für die Reduktaseglaschen Aufstellung

er Hauptvorzug der neuen Resazurolprobe ich weiter der, daß die rung der Untersuchung wesentlich beschleunigt wird, da das Resa- edeutend empfindlicher ist als Methylenblau oder Janusgrün und ntfärbung in weit kürzerer Zeit stattfindet. Dabei behält die rolprobe den Vorzug des Janusgrün, sich durch Reduktion zunächst färben, wodurch auch die Beurteilung der Entfärbungszeit er- t wird. Der Untersuchungsvorgang ist mit Hilfe der abgebildeten tur sehr einfach.

n die sorgfältig gereinigten Probegläschen werden, am besten mit ines automatischen Probenehmers, 5 ccm Milch gegeben und dazu r Tropfflasche 5 Tropfen Resazurol hinzugefügt. Man verschließt ischen, um ein nachträgliches Verschmutzen und ein besseres Durch- zu ermöglichen, mit Funke's Fibu-Verschluß, vermischt durch leich- ütteln den Farbstoff mit der Milch und läßt die Gläschen unter dung direkter Sonnenbestrahlung im Stativ stehen. Um sämtliche gleichmäßig durchmischen zu können, setzt man zweckmäßig chhaube über den Apparat.



Apparat offen



Apparat geschlossen

en Zusammenhang zwischen der Entfärbungszeit und dem Keim- der Milch zeigt uns anschaulich folgende der angeführten Arbeit mene Tabelle:

ie Milch stand während der Anstellung der einzelnen Probe im 22 Brutschrank. Ausgangs — PH. 6,45 Soxhlet-Henkel 6,8.

den Grad	Skar: Millionen in ccm	Kolonien in Agar 220 48 h je ccm	Resazurin Zimmerwärme
	2,6	60 000	mehr als 8 Stunden
	5,0	80 000	mehr als 8 Stunden
	60,0	240 000	45 Minuten
	90,8	5 400 000	35 Minuten
	356	8 100 000	10 Minuten
	596	20 000 000	4 Minuten

ür die Beurteilung der Milchproben auf Grund ihrer Entfärbungs- lägt Privatdozent Dr. Karl Pesch aus dem Hygienischen Institut iversität in Köln folgende Einteilung vor:

eduktionszeit	mehr als 8 Stunden	=	äußerst keimarme Milch
„	5—8 Stunden	=	sehr gute Milch
„	3—5 Stunden	=	gute Milch
„	1—3 Stunden	=	mittelgute Milch
„	30 Min. bis 1 Std.	=	keimreiche Milch
„	10—30 Minuten	=	schlechte Milch
„	0—10 Minuten	=	sehr schlechte Milch

eitere Auskünfte über die Methode sowie Drucksachen können von rstellerfirma Paul Funke & Co., Berlin N. 4, Chausseestraße 8, s bezogen werden.

Ein neuer Apparat zur exakteren Bestimmung der Aufrahmfähigkeit der Milch. Die Aufrahmfähigkeit der Milch spielt heute eine größere Rolle denn je. Unter anderem beurteilt das Publikum bekanntlich die Güte einer Milch nach der Höhe der Rahmdecke in der Flasche. Bis zu einem gewisse Grade ist ja auch die abgeschiedene Rahmdecke tatsächlich ein Maßstab für den Fettgehalt der Milch. Es wird also das Bestreben aller Flaschenmilch-Erzeuger sein, die gesamte Milch, wenigstens in jeder Fütterungsperiode, ein- oder zweimal, auf ihre Aufrahmfähigkeit zu untersuchen. Milch mit schlechter Aufrahmfähigkeit kann dann von der Flaschenfüllung ausgeschlossen und anderweitig verwertet werden.

Verfasser hat einen einfachen praktischen Apparat konstruiert, der, im Gegensatz zum alten Cremometer, ganz einwandfreie eindeutige und leicht ablesbare Resultate liefert. Der Apparat wird von der Firma Paul Funke & Co., Berlin N. 4, Chausseestraße 8, hergestellt und vertrieben. Alle Anfragen sind dorthin zu richten. Max Gastel jun.

Rundschau

Fünfte diesjährige Butterprüfung der Rheinischen Landwirtschaftskammer in Krefeld am 4. Oktober 1928. Die Prüfung wurde in gleicher Weise wie bisher nach dem Punktierverfahren der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft durchgeführt. Sie wurde beschickt mit 31 Proben, und zwar 28 Proben ungesalzener und 3 Proben gesalzener Butter. Gegenüber 27 Proben bei der letzten Prüfung am 2. August war die diesmalige Beschickung eine etwas bessere. Immerhin dürfte die Beteiligung der Molkereien im Hinblick auf die Notwendigkeit der Qualitätsverbesserung unserer einheimischen Milcherzeugnisse und der geplanten Einführung einer rheinischen Buttermarke eine wesentlich bessere sein..

Von den eingesandten 31 Proben wurden bewertet mit dem Prädikat:

Hochfein	7 = 22,6 Proz.	45,2 Proz.	(7,7 Proz.)	30,8 Proz.
Fein	7 = 22,6 „		(23,1 „)	
Gut	11 = 35,5 „		(50,0 „)	
Zieml. gut	2 = 6,45 „		(15,4 „)	
Abfallend	4 = 12,9 „		(3,55 „)	

Die in Klammern beigefügten Zahlen sind die Ergebnisse der letzten Butterprüfung. Im Vergleich zu diesen sind die diesmaligen Ergebnisse wieder wesentlich günstigere geworden.

Außer den vorgekommenen Abweichungen im Geschmack und Geruch, die hauptsächlich auf Milch- und Rahmbehandlungs-, sowie Rahmsäuerungsfehler zurückzuführen sind, fiel diesesmal die Verschiedenartigkeit der Butterkonsistenz auf. Der Grund hierfür dürfte derzeit jedenfalls noch nicht in der Verschiedenartigkeit der Milchviehfütterung in den einzelnen Molkereigebieten zu suchen sein, sondern in der Höhe der Temperaturen, mit denen bei der Butterbereitung gearbeitet wurde.

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt bei ungesalzener Butter 14,64 Proz., bei gesalzener Butter 14,7 Proz.

Die Rahmansäuerung erfolgte in 25 Betrieben mit Reinkulturen, in 5 Betrieben mit saurer Magermilch und in einem Betriebe durch Selbstsäuerung.

Die Verpackung hat sich im allgemeinen gebessert (Durchschnittsbewertung 2,2); in einigen Fälle mußten jedoch noch ungenügende Füllung des Paketes und unsorgfältige bezw. unschöne Umfaltung des Pergamentpapieres an den Enden der Butterstücke festgestellt werden.

Anschließend an die Butterprüfung fand nachmittags 3 Uhr in einer Versammlung von Molkereivertretern und sonstigen Interessenten die Bekanntgabe der Prüfungsergebenisse sowie Besprechung über die Einführung von Buttermarken statt. Die leider schwach besuchte Versammlung nahm von der bevorstehenden Ausgabe einer Milchmarke zur Kennzeichnung von Qualitätsmilch durch die Landwirtschaftskammer mit Interesse Kenntnis. Die Herausgabe einer Buttermarke wurde im Hinblick auf die besonderen Betriebsverhältnisse in den meisten rheinischen Molkereien z. Zt. zwar noch als verfrüht erachtet, aber doch empfohlen, daß die Landwirtschaftskammer die Angelegenheit weiter verfolgen möge. Von besonderen Beschlüssen wurde wegen des schwachen Besuches der Versammlung abgesehen.

Die oberschlesische Milchversorgung. In seiner letzten Vorstandssitzung hat sich der Oberschlesische Landbund mit verschiedenen im Vordergrund stehenden Problemen der Landwirtschaft befaßt. Zur Milchversorgung nahm er wie folgt Stellung:

„Die Verhältnisse auf dem Milchmarkt in Oberschlesien haben sich in zunehmendem Maße verschlechtert. Der Druck der Nachbarprovinz als Milchüberschußgebiet, die erhöhte Milchproduktion in Oberschlesien selbst, letzten Endes die ungeklärten Verhältnisse auf dem Milchmarkt hinsichtlich Verbraucher- und Frischmilchbezirken, endlich die Konkurrenz der Landwirtschaft untereinander, führen zu immer heftigeren Konjunkturschwankungen, zu immer mehr zunehmenden Milchschwemmen und damit zu gewaltigen Geldverlusten infolge der abbrechenden Preise. Wir sehen eine Besserung der Verhältnisse nur darin, daß durch eine genaue Ueberprüfung der Marktverhältnisse in Oberschlesien, unter Hinzuziehung erstklassiger Fachleute auf Grund der augenblicklich vorgesehenen Milch-Enquete Maßnahmen ergriffen werden, um die chaotischen Milchverhältnisse zu bessern. Auf Grund des vorgesehenen Marktstudiums sind die natürlichen Verbraucher- und Frischmilchbezirke abzugrenzen, ist an die Modernisierung und an den Ausbau der Molkereien heranzugehen. Und erst, wenn Klarheit über die Marktverhältnisse besteht, kann eine durchgreifende Standardisierung der Milch und der Milchprodukte durchgeführt werden. Indem wir dankbar anerkennen, daß der Weg der Markterforschung beschritten worden ist, richten wir an die Gesamtlandwirtschaft den Appell, auf dem Milchmarkt die Konkurrenz gegeneinander einzustellen und einheitlich mitzuarbeiten an der Besserung der Absatzverhältnisse in Oberschlesien.

Wir warnen vor Maßnahmen, die ergriffen werden, bevor Klarheit über die Marktverhältnisse besteht, und hoffen, daß ein jeder Landwirt an dem großen Ziel, eine gesunde Milchwirtschaft in Oberschlesien herzustellen, mit voller Kraft mitarbeiten wird."

Milch-, Butter- und Käseschau in Hannover. (Voranzeige.) Das Milchwirtschaftliche Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover beabsichtigt wie in den Vorjahren so auch in diesem Jahre eine Milch-, Butter- und Käseschau zu veranstalten.

Die Schau wird voraussichtlich vom 7.—9. Dezember in Hannover im Parkhaus abgehalten. Durch den mit ihr verbundenen Wettbewerb soll ein Anreiz zur Qualitätsverbesserung sowie ein Ueberblick über die Leistungsfähigkeit hannoverscher Molkereien und Käsereien gegeben werden. Außerdem wird in beschränktem Umfange Gelegenheit geboten, Molkereimaschinen und -bedarfsartikel zu zeigen.

Besonders interessant soll die Schau durch eine Sonderausstellung des Milchwirtschaftlichen Instituts und der Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel, werden. Es finden Vorträge namhafter Milchwirtschaftler statt.

Anfragen sind zu richten an das Mlichwirtschaftliche Institut Hannover, Jakobistraße 63.

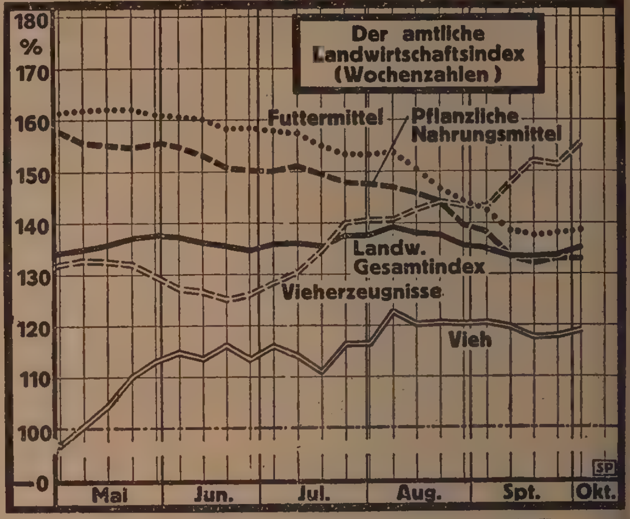
Bei Anschluß einer Milchlieferungsgenossenschaft an eine Molkereigenossenschaft findet ein Hinausgehen über den Kreis der Mitglieder nicht statt. Zur Frage, wann ein Hinausgehen über den Kreis der Mitglieder einer Molkereigenossenschaft vorliegt, hat sich der Reichsfinanzhof in einem konkreten Falle grundsätzlich geäußert und u. a. ausgeführt, als Mitglieder einer Genossenschaft im Sinne des § 4 (2 b) des Körperschaftssteuergesetzes von 1925 gelten lediglich die der Genossenschaft unmittelbar angehörigen Genossen. Eine Genossenschaft beschränke ihren Geschäftskreis nicht mehr auf den Kreis der Mitglieder und werde mit ihrem Einkommen aus dem Geschäftsbetriebe körperschaftssteuerpflichtig, wenn sie ihre geschäftliche Tätigkeit auch auf die Einzelmitglieder einer ihr als Genossen angeschlossenen Körperschaft, z. B. auf eine Innung, ausdehne, obwohl diese Einzelmitglieder ihr nicht unmittelbar als Genossen angehören. Ein Hinübergreifen über den Kreis der Mitglieder sei aber nicht anzunehmen, wenn die der Genossenschaft angeschlossene Körperschaft „Innung" in einer beachtlichen Weise bei den Geschäften mitgewirkt habe, welche die Genossenschaft mit den ihr nicht unmittelbar als Genossen angehörigen Innungsmitgliedern ausgeführt habe.

Vorliegend bestehen zwischen der beschwerdeführenden Molkereigenossenschaft und der Milchlieferungsgenossenschaft enge Beziehungen, welche sogar zu einer gewissen Verwaltungs-Gemeinschaft geführt haben derart, daß Geschäftsführer der beiden Genossenschaften der Molkereiverwalter sei. Gegenstand des Unternehmens der Milchlieferungs-Genossenschaft sei nach den Satzungen die Milchverwertung durch Vermitlung der Milchlieferung der Mitglieder an die Molkereigenossenschaft. Jedes Mitglied der Milchlieferungsgenossenschaft sei u. a. verpflichtet, die von ihm erzeugte Milch, soweit sie nicht in der eigenen Wirtschaft verwendet werde, nur der Molkereigenossenschaft zu liefern. Letztere ziehe von den Entgelten, welche sie an die Mitglieder der Milchlieferungsgenossenschaft für die gelieferte Milch auszahle, einen gewissen Betrag ab, den sie an die Milchlieferungsgenossenschaft zur Deckung von deren Kosten abführe. Wenn auch die Milch von den einzelnen Mitgliedern der Milchlieferungsgenossenschaft unmittelbar bei der Molkereigenossenschaft abgeliefert und von dieser ebenfalls unmittelbar an die Lieferanten bezahlt werde, so bilden doch die Grundlagen für alle diese Geschäfte einerseits das Mitgliedsverhältnis, das zwischen der Molkereigenossenschaft un der Milchlieferungsgenossenschaft bestehe und andererseits die Vereinbarungen, welche die beiden Genossenschaften über diese Milchlieferungen geschlossen haben. Der äußere Vorgang, die unmittelbare Lieferung der Milch durch die Mitglieder der Milchlieferungsgenossenschaft an die Molkerei-Genossenschaft, sei an sich nicht von entscheidender Bedeutung. Nach Lage der Verhältnisse sei aber die Annahme der Molkerei-Genossenschaft nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen, daß die Lieferungsgenossenschaft die Milch durch ihre Mitglieder liefern lasse. Sei dies der Fall, dann hätte sich der Geschäftsbetrieb der Molkerei-Genossenschaft auf den Kreis der Mitglieder beschränkt; überdies sei die Mitwirkung der Lieferungsgenossenschaft bei den Geschäften als so maßgebend anzuerkennen, daß es ein Formalismus wäre, wollte man die rechtliche Gestaltung der Geschäfte ausschließlich maßgebend sein lassen. Von Wichtigkeit sei auch, daß der Milchpreis nicht zwischen den Produzenten und der Molkereigenossenschaft, sondern zwischen den beiden Genossenschaften vereinbart werde. (I. A. 150. 28.) M.

Haftet die Eisenbahnverwaltung für Aushändigung von Käse und anderen Waren an einen unrichtigen Empfangsberechtigten? Einen Eisenbahnwagen Käse hatte K. zur Beförderung an N. in B. aufgegeben. Der Käse wurde wegen Angabe einer unrichtigen Adresse an eine andere Person ausgehändigt und verkauft. Durch Konkurs und Flucht der Empfänger und Verkäufer des Käses konnte K. einen erheblichen Teil seines Geldes für den Käse nicht erlangen und machte die Eisenbahnverwaltung haftbar, da der Käse nicht an den im Frachtbrief angegebenen Empfänger ausgehändigt worden war. Das Oberlandesgericht Hamburg wies die erhobene Klage ab. Das Reichsgericht hob die Vorentscheidung auf und führte u. a. aus, die Bahnverwaltung habe ohne Zweifel die Wagenladung Käse an eine andere Person als den bestimmungsmäßigen Empfänger herausgegeben; es sei ein Verlust der Ware eingetreten, für welchen die Eisenbahn nach § 456 des Handelsgesetzbuches und § 84 der Eisenbahnverkehrsordnung hafte. Es fragt sich aber, ob die Haftung der Eisenbahn für den Schaden, welchen K. durch den Verlust des Frachtgutes bei der weiteren Abwicklung des Geschäftes infolge eines Betruges des Empfängers des Käses erlitten habe, nicht dadurch ausgeschlossen werde, daß der Schaden durch ein Verschulden K. verursacht worden sei. Es sei zu beachten, daß K. die Sendung mit einer unrichtigen Wohnungsangabe versehen hatte, obschon K. wußte, daß in dem angegebenen Hause ein unzuverlässiger Käsehändler wohnte. Würde hiernach die Eisenbahnverwaltung aus § 456 des Handelsgesetzbuches und § 84 der Eisenbahnverkehrsordnung nicht haften, so bleibe gleichwohl zu prüfen, ob er auch dem wirklichen Empfangsberechtigten den Käse übergeben habe (§ 81 der Eisenbahnverkehrsordnung). Nicht außer Acht seien aber auch die §§ 252, 278 des Bürgerlichen Gesetzbuches zu lassen. Habe bei der Entstehung des Schadens ein Verschulden des Beschädigten mitgewirkt, so hänge die Verpflichtung zum Ersatz und der Umfang des Ersatzes von den Umständen und besonders davon ab, inwieweit der Schaden vorwiegend von dem einen oder anderen Teile verursacht worden sei. Der Schuldner habe auch nach § 278 des Bürgerlichen Gesetzbuches ein Verschulden seiner gesetzlichen Vertreter event. in gleichem Umfange zu vertreten wie eigenes Verschulden. (I. 120. 28.) M.

Die amtlichen landwirtschaftlichen Indexzahlen. Der Verlauf der Gesamtziffer der landwirtschaftlichen Indexzahl zeigt, wie gewöhnlich, keine sehr großen Schwankungen. Einem ganz langsamen Anstieg den Hochsommer ist, wie alljährlich, eine leichte Absenkung gefolgt, indessen bereits wieder auszugleichen beginnt.

Ganz anders verlaufen die Preiskurven bei den einzelnen, z sammensetzung der Gesamtziffer verwendeten Warengruppen. Hi zunächst die Gruppen „Pflanzliche Nahrungsmittel" und „Futter



stark von der Entwicklung der Ernte abhängig, infolgedessen zeigt beiden Gruppen ein Preisanstieg bis in das Frühjahr und dann im des Sommers ein beträchtlicher Abfall, der mit der Auswertung d treideernte sich weiter verstärkt.

Im Gegensatz dazu sind die Preise für Vieh und für Vieherze (Milch, Butter, Käse usw.) von anderen Gesichtspunkten, nämlich v Eigentümlichkeiten der Viehhaltung und der Ergiebigkeit an Vi dukten abhängig; infolgedessen steigen die Viehpreise selbst berei dem Frühjahr (Anfang Mai) lebhaft an, während die Preise der produkte bis in den Juni hinein sinken und erst dann eine starke rung erfahren, die sich gegenwärtig noch weiter fortsetzt. E

Irreführende Reklame im Futtermittelhandel. (Urteil des gerichts vom 29. Juni 1928.) Auf Grund der VO. vom 8. April 192 Mischfutter wurde den Vereinigten Schlesw.-Holstein. Meiereiverb G. m. b. H. in Kiel, jetzt in Konkurs (Klägerin) Oktober 1925 vom minister für Ernährung und Landwirtschaft die Erlaubnis zur Hers von zwei aus 8 bis 9 Teilen bestehenden Futtermischungen „Gelb weiße Fahne" erteilt, jedoch nur für eine Menge von 10 000 Tonn versuchsweisen Fütterung während der Stallf rungsperiode 1925/26 und nur unter folgenden Bedingunge sollten mit den Futtermitteln im Benehmen mit der agrikulturche Versuchsstation von der preußischen milchwirtschaftl Forschungsanstalt 5 größere wissenschaftliche Fütterungsv durchgeführt werden. Die agrikulturchemische Versuchsstation im sollte die Herstellung übernehmen und die zur Verwendung gelan Rohstoffe sowie die Fertigware fortlaufend auf ihre Güte und ihren stoffgehalt untersuchen. Endlich sollte die Landwirtschaftskammer de vinz Schleswig-Holstein verpflichtet sein, die Preisbildung für die Mischungen in der Weise zu übernehmen, daß die Verkaufspreise n ihrer Zustimmung festgesetzt würden. Darauf ließ die Klägerin z preisung ihrer Mischungen ein Flugblatt „Mehr Milch, Fett, Mehr Fleisch" verbreiten. In diesem war das Futt ministeriell genehmigt bezeichnet, ohne daß die Beschränkungen mit wurden. Weiter hieß es: „Es verbürgen sich für den Erfolg Futters": Der Verband Schleswig-Holsteinischer Kontrollv denn nach dessen Angaben ist das Futter zusammengestellt; fü Güte des Futters: Die agrikulturchemische Versuchsstatio Landwirtschaftskammer in Kiel, unter deren ständiger Kontrolle di stellung erfolgt, die das Futter vorher und nachher auf Gehalt und heit untersucht; für die Preiswürdigkeit des Fut Die Landwirtschaftskammer der Provinz Schleswig-Holstein, welc Festsetzung der Verkaufspreise übernommen hat.

Im Dezember 1925 hielt der Kaufmann Sieck in Eckernförde (ter), welcher dem Schleswig-Holsteinischen Getreideh lerverein angehört, in einer Sitzung des Schlesw.-Hol Müllervereins einen Vortrag über die Reklame der Kläger verfaßte ein von dem Müllerverein verbreitetes Flugblatt, in den behauptet wurde, daß die Klägerin das Publikum irreführe und gefordert habe, bei ihr direkt und nicht bei den Händlern und Mül kaufen, daß sie Müller und Händler „als geistig arm" bezeichne und das Publikum betrüge, indem die von ihr vertriebenen Futter „Weiße Fahne" nur 80 Proz. Kuchen enthielt, statt der garantier Prozent. Klägerin antwortete mit einer Klage gegen S. auf lassung der Aufstellung und Verbreitung jener Behauptungen, die u seien, und begehrte Schadenersatz. Das Landgericht Kiel w Klage zum Teil, das Oberlandesgericht daselbst vollstän das Reichsgericht wies die Revision der Klägerin zurück. reichsgerichtlichen Entscheidungsgründen heißt es Das Berufungsgericht gelangt zur Abweisung der auf § 14 Unl. W stützten Klage, weil es den von der Klägerin versuchten Wahrh beweis hinsichtlich der behaupteten Tatsachen nicht als ge ansieht. Darin ist dem Berufungsgericht beizustimmen. Die behör Stellen wollten nicht für den Erfolg, die Güte und Preiswürdigk Mischfutter dem Publikum gegenüber einstehen, und ihm nicht die schaft eines auf Veranlassung behördlicher Stellen in gemeinnütz sicht hergestellten und vertriebenen Artikels beimessen. Es hande lediglich um eine behördliche Beschränkung, die der Kl entsprechend dem Versuchscharakter der Genehmigung, für die Hers und den Vrtrieb auferlegt worden war. Daraus hatte die Klägern behördliche Garantie gemacht. Die Landwirtschaftskammer hatte n „Festsetzung der Preise übernommen", vielmehr blieb die eigentlic rechnung und Festsetzung der Preise der Klägerin überlassen und di

g der Kammer beschränkte sich nur auf die Nachprüfung und Zu-ng. Durch das Verschweigen der Genehmigungsbeschränkung auf ach Zeit und Menge begrenzten Großbetrieb wurde im Publikum rtum erweckt, die Mischungen seien allseitig erprobt orbehaltlos genehmigt. In Nr. 4 des Landw. Wochenbl. leswig-Holstein vom 29. 1. 1926 werden die Verbraucher aufge- beim Bezug der klägerischen Futtermittel die Händler und Müller alten, denn gegenüber den Klagen von Landleuten über den zu Preis der Mischfutter wurde auf die Möglichkeit einer Verbilligung uges durch gemeinsame Bestellung mehrerer Personen unmittelbar hingewiesen. (II. 549/27.) S. K.

r Einfuhr amerikanischer Gerste. Ueber den Stand der Einfuhr undheitsschädlicher Gerste aus Amerika wird von unterichteter olgende Darstellung gegeben: Im September d. Js. ist bei zahl- Landwirten im nordwestlichen Deutschland eine Reihe von Schwei- rankt. Zum Ausdruck kam diese Krankheit teilweise durch Erbrechen weise durch die Verweigerung der Annahme von Nahrung über- Bei Notschlachtungen von erkrankten Tieren wurde eine Erkran- r Därme festgestellt. Diese Erkrankungen wurden auf den Genuß Amerika importierten Gerste zurückgeführt. Besonders bedauer- s, daß gerade in diesem Jahre die deutschen Landwirte nicht reich- Schweinefutter gesegnet sind. In diesem Zusammenhang ist der notwendig, daß die deutschen Importeure über mehrere 100 000 amerikanische Gerste laufen haben.
dwirtschaft u. Handel haben sich dann an die Reichsgerierung ge- nd unter Berufung auf das im vorigen Jahre in Kraft getretene ittelgesetz, das in allen wesentlichen Punkten Anwendung auf die ndete Gerste findet, um Schutz gebeten. Es sei also nicht richtig, deutschen Einfuhrhändler sich von ungünstig getroffenen Kon- losmachen wollten. Der vielfach erhobene Baisse-Einwand sei nicht berechtigt. Unter keinen Umständen könne uns vorgeworfen daß Deutschland kontraktbrüchig werden wolle. In Bremen seien sweise die ersten 20 000 Tonnen Gerste von den Behörden fast z. beanstandet worden. Selbst Gerste, die anfänglich durchgelassen sei, habe später zur Erkrankung geführt.

rsonalien. Mit 1. Oktober d. J. hat Herr Ing. Dr. Stephan chwendtner, langjähriger Assistent am Institut für Molkerei- n der Hochschule für Bodenkultur in Wien, die Leitung der tech- Abteilung der III. Sektion für Milchwirtschaft der österr. Land- stwirtschaftsgesellschaft in Wien, I., Schauflergasse 6, übernommen.

Ausland.

leitung der estländischen Butterausfuhr nach England. Bisher Butterausfuhr Estlands zum allergrößten Teil nach Deutschland. bei den Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und infolge der Unnachgiebigkeit Estlands namentlich in der Ent- ngsfrage für die enteigneten deutschen Landwirte Schwierigkeiten haben, will jetzt Estland Maßnahmen ergreifen, um die Butter- von Deutschland nach England abzuleiten. Bisher erfolgte der der Butter fast ausschließlich mit deutschen Schiffen nach Stettin. ill nun eine eigene Dampferlinie unter estländischer Flagge nach einrichten, wofür die Regierung die ungeheure Jahressubvention 0 000 Kr. zahlen und eine Anleihegarantie in Höhe von 75 Proz. tes der zu kaufenden Schiffe übernehmen will. Die Schiffe sollen Butterausfuhr mit Kühlräumen ausgerüstet werden. Ferner will ar eine Ausfuhrprämie für Butter in Höhe von 10 bis 12 Cent Kilo bei der Ausfuhr nach England gewähren. Diese Prämie ist eil England infolge der höheren Frachtkosten und schlechterer ge nicht den gleichen Preis für die Butter zahlen kann als Deutsch- Trotz der günstigen Entwicklung der estländischen Butterausfuhr utschland fallen diese Maßnahmen für Deutschland nicht sonderlich icht. Ein Ersatz für die estländische Butter ist leicht in Rußland lland und auch in Polen zu finden, da diese Länder dauernd ihre usfuhr steigern. Es zeigte sich übrigens schon in diesem Jahre eine e der estländischen Butterausfuhr nach England und eine Ab- rjenigen nach Deutschland. Dr. St.

s der ungarischen Milchwirtschaft. In Ungarn stehen die mit der rarbeitung sich beschäftigenden Unternehmungen im Sinne des gesetzes von 1922 unter behördlicher Kontrolle. Das Kontrollgesetz 925 dahin erweitert, daß Milchprodukte mit staatlichen Kontroll- versehen sind. Zu diesem Zweck wurde jetzt die kgl. ungarische station für Milchprodukte ins Leben gerufen.
e zur Reorganisierung der Milchgenossenschaften unternommenen wurden im Jahre 1927 fortgesetzt. Im Jahre 1927 gehörten der entrale der Milchgenossenschaften 67 Genossenschaften an. Die Zentrale in Budapest und von der Pecser Aufarbeitungszentrale e Milch erreichte eine tägliche Durchschnittsmenge von 65 000 Lit. e Hebung der Zucht von inländischem rotscheckigen Hornvieh wurde erfolgt und blieb in den transdanubischen Teilen Ungarns, im nd jenseits der Theiß nicht ohne bemerkenswerten Erfolg. Ende jahres wurden in 40 Kontrollbezirken 13 800 Milchkühe gezählt, uf 333 Milchwirtschaften verteilten. Vier von diesen Kontrollbe- ntsielen ganz auf kleine Landwirtschaften mit 1 586 Kühen.
r Heranziehung von Beamten für die Kontrollorgane wurden be- Kurse veranstaltet, zur Verbesserung der Milchwirtschaft der oduzenten wurden Probemelkungen und Preiskonkurrenzen einge- Die Milchversorgung der Städte hat sich wesentlich gehoben, nach t gelangen täglich 302 000 Liter, womit der Friedensstand der sorgung der Hauptstadt erreicht wird. Im Herbst vergangenen konnte bereits mit der Ausfuhr von Milch in das Ausland be- werden. Im Interesse der Förderung des Milchverbrauchs wurde ndeskommission für Milchpropaganda eingesetzt, die im 1. Jahre itigkeit dankenswerte Arbeit durch Ausführung von Ernährungs- an Kindern, massenhafte Verbreitung von Propogandaliteratur, ng von Propagandafilmen und Abhaltung interessanter Fach- geleistet hat. E.

chtverbilligung für australische Butter. Nach „Ned. Weekbl. v. en »Handel" haben sich die englischen Dampfergesellschaften be- irt, eine Frachtherabsetzung für Butter und Käse aus Australien von 2½ Prozent zu gewähren, wenn die Exportmenge sich für die 12 Monate auf mindestens 30 000 To. stellt. In Australien an in Fachkreisen mit einem Export von mindestens 31 000 To.

Kontrolle der nach England eingeführten Milch. Nach Mitteilungen von „Evening Standard" sind besondere Bestrebungen im Gange, um eine verschärfte Qualitätskontrolle der nach England importierten Milch zur Einführung zu bringen. Insbesondere soll alle nach England eingeführte Milch daraufhin untersucht werden, ob der Milch Konservierungsmittel zugesetzt sind, was bekanntlich das neue englische Lebensmittelgesetz verbietet. N. Pn.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Milchhandelsgenossenschaft Bochum-Land, e. G. m. b. H. in Bochum. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 6. August 1928 ist die Genossenschaft aufgelöst. Liquidatoren sind Kaufmann Wilhelm Wiemer, Bochum, Syndikus Dr. Wilhelm Benninghoven, Essen.

Milchverwertungsgenossenschaft Bautzen, e. G. m. b. H. in Bautzen. Statut vom 28. 8. 1928.

Milchlieferungs-Gesellschaft m. b. H., Berlin. Die Firma lautet jetzt: **Meierei-Zentrale Milchlieferungsgesellschaft m. b. H.** Durch Beschlüsse vom 3. 4. 28, 28. 6. 28 und 21. 8. 28 sind die §§ 1 (Firma), 8 bis 13 geändert, und ist der Gesellschaftsvertrag seinem ganzen Umfange nach neu gefaßt.

Molkereigenossenschaft Robe, e. G. m. b. H. in Robe. Die Satzung ist vom 1. September 1928. Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr durch Errichtung und Betrieb einer Molkerei.

Molkerei Heiligenwalde, Inhaber O. Schwarz. Die Firma ist in „Molkerei Heiligenwalde Schwichtenberg und Bochert" geändert. Sie ist eine offene Handelsgesellschaft mit dem Sitz in Heiligenwalde, A.-G. Pr.-Holland. Die Gesellschafter sind der Domänenpächter Otto Schwichtenberg in Heiligenwalde, der Rittergutsbesitzer Helmuth Schwichtenberg in Alt-Dollstädt und der Rittergutsbesitzer Kurt Bochert in Adlig-Powunden. Die Gesellschaft hat am 1. März 1927 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Helmuth Schwichtenberg ermächtigt.

Martins Molkerei, Inh. Anna Martin in Heidenau. Die Firma lautet künftig: Martins Molkerei Nachf. Emma Illichmann. Anna Martin ist ausgeschieden. Inhaberin ist Emma Illichmann in Heidenau. Der Uebergang der in dem Betriebe begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch die Illichmann ausgeschlossen. Prokura ist erteilt dem Geschäftsführer Max Martin in Heidenau.

Molkereigenossenschaft Kallehne, e. G. m. u. N. in Kallehne. Die Genossenschaft hat sich in eine solche mit beschränkter Haftpflicht umgewandelt. Die Firma lautet jetzt: Molkerei-Genossenschaft Kallehne, e. G. m. b. H., Kallehne.

Butter-Dircks, Gesellschaft m. b. H., Altona. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 19. September 1928 ist der Gesellschaftsvertrag gemäß notariellem Protokoll geändert worden.

Ernst Groß in Kallningken. Inhaber Meiereibesitzer Ernst Groß in Kallningken.

Dampfmolkerei Rentwertshausen, e. G. m. b. H. in Rentwertshausen. Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 22. Juli 1928 aufgelöst.

Milch-Haus-Gesellschaft m. b. H., München. Die Gesellschafterversammlung vom 10. September 1928 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Liquidator: Ernst Maurer, Direktor, in München.

Dortmunder Milchversorgung, G. m. b. H., in Liquidation in Dortmund. Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Milchverwertungs-Genossenschaft Peiting II, e. G. m. b. H., Peiting. Das Statut ist vom 8. Juli 1928. Gegenstand des Unternehmens ist Betrieb einer Molkerei und gemeinsame Verwertung der von den Mitgliedern in ihren Betrieben erzeugten Milch.

Lübecker Eiskremfabrik, G. m. b. H., Lübeck. Durch Gesellschafterbeschluß vom 10. September 1928 ist die Gesellschaft aufgelöst. Liquidator ist der bisherige Geschäftsführer Direktor Hermann Friedrich Rudolf Knollenberg in Lübeck.

Milchwerk Tilsit, Rossau & Co., Kommanditgesellschaft in Tilsit. Eingetragen am 22. 9. 28.

Bruno Schober, Molkerei Geibsdorf. Alleiniger Inhaber ist der Molkereibesitzer Bruno Schober in Geibsdorf, Amtsgericht Lauban.

Allgäuer Käse- und Butter-Erzeuger- und Versandgenossenschaft, e. G. m. b. H., in Ottobeuren. In der Generalversammlung vom 9. Juni 1928 wurde § 2 des Statuts geändert. Gegenstand des Unternehmens ist nun die Fertiglagerung und der Verkauf der von den Mitgliedern erzeugten Waren (Butter und Käse) und der Ein- und Verkauf solcher Waren sowie die Herstellung von Molkereiprodukten durch Kauf von Milchen.

Drema, Aktiengesellschaft für Gewinnung, Herstellung und Vertrieb von Lebensmitteln in Dresden. Die Prokuren der Kaufleute Karl Friedrich Gasch und Carl August Hermann Franck sind erloschen. Zum Mitglied des Vorstandes ist bestellt der Kaufmann Karl Friedrich Gasch in Dresden. Die Alleinvertretungsbefugnis des Direktors Conrad Friedrich Reuter ist aufgehoben. Prokura ist erteilt an Johanna led. Pfefferkorn in Dresden. Sie ist nur berechtigt, die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied zu vertreten.

Milchverwertungsgenossenschaft Münchberg und Umgebung, e. G. m. b. H. in Münchberg, Bayern. Nach dem Statut vom 24. 6. 1928 ist Gegenstand des Unternehmens: Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Meierei-Genossenschaft e. G. m. b. H. zu Padenstedt, A.-G., Neumünster. Satzung vom 7. September 1928.

Meiereigenossenschaft Hoffnung, e. G. m. u. H. zu Alveslohe. Durch Generalversammlungsbeschluß vom 18. Febr. 1928 ist das Statut geändert.

„Milchhof", e. G. m. b. H., Bremen. In der Generalversammlung vom 2. bezw. 18. September 1928 ist die Genossenschaft aufgelöst worden. Liquidatoren sind: der Molkereibesitzer Gerhard Meiners in Völkersen und der Bücherrevisor Johann Hartje in Bremen.

Molkerei Bremen Albrecht & Co., Bremen. Die Firma ist erloschen.

Crefelder Molkerei m. b. H., in Krefeld. Der Landwirt Josef Pasch in St. Tönnies ist zum weiteren Liquidator bestellt, mit der Maßgabe, daß beide Liquidatoren nur gemeinschaftlich die Gesellschaft zu vertreten befugt sind.

Norddeutsche Milchversorgung, G. m. b. H., Hamburg. In der Gesellschafterversammlung vom 14. September 1928 ist die Erhöhung des

Stammkapitals um bis zu 18 000 RM. auf bis zu 123 600 RM. beschlossen worden. Die Kapitalserhöhung ist in Höhe von 15 200 RM. erfolgt. Das Stammkapital beträgt jetzt 120 800 RM.

Adalbert Molkerei Josef Meßmer, München. Die Firma ist gelöscht.

Molkerei Hermann Dommert in Rosengarten. Inhaber der Molkereibesitzer Hermann Dommert in Rosengarten.

Pommersche FrischmilchCentrale, Gartz a. Oder. Der Sitz ist nach Berlin verlegt.

Molkerei Neukirchen a. Inn, Schmid u. Cie., Neukirchen a. Inn. Die Gesellschaft ist aufgelöst. ch

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Die Not der kleinen Molkereien.

Ich las mit viel Interesse die Ausführungen unter obiger Ueberschrift in Nr. 104 und 110 ds. Ztg. und verkenne nicht, daß bezügl. des Absatzes der Produkte zu angemessenen Preisen für eine kleine Molkerei evtl. Schwierigkeiten entstehen können.

Wir müssen jedoch von vornherein grundsätzlich städtische und ländliche Betriebe, Betriebe, die an einer Bahnstation und nahe eines Industriegebietes oder einer Großstadt liegen, und ländliche Betriebe mit entfernt liegenden Bahnstationen auseinanderhalten; es kommen noch weiter dazu ländliche Zwergbetriebe.

Der städtische Großbetrieb oder überhaupt der städtische Betrieb wird sich heute nur vorwiegend auf die Versorgung der Bevölkerung mit Frischmilch einstellen können. Erzeugnisse wie Butter, Käse usw. wird er zukaufen und es ist selbstverständlich, daß er nur erstklassige Erzeugnisse einer ihn beliefernden Molkerei kauft; denn der verfeinerte Geschmack und die höheren Ansprüche, die das kaufende Publikum an Butter und Käse in der Nachkriegszeit stellt, zwingen ihn, nur gute Waren zu führen.

Ob es nun unbedingt eine „Markenware" sein muß, will ich dahingestellt sein lassen. Wenn es auch zum Teil stimmt, daß die großen Molkereien Markenware herstellen, zukaufende Molkereien und der Handel diese führen und Markenware einfach vom Publikum begehrt ist und gekauft wird, so möchte ich doch hinzufügen, daß bei wiederholten Fehlproduktionen, hauptsächlich in Käsearten, das Publikum diese Markenfabrikate genau ebenso ablehnt, wie andere mangelhafte Qualitäten. Es haben, entgegen der Ansicht des Herrn Verfassers, diese Markenfabrikate (besonders Camembertkäse) auf Grund ihrer schlechten Beschaffenheit das Feld räumen müssen.

Ich betone auch heute wieder, wie ich es schon mehrfach in dieser Zeitung getan: „Das deutsche Volk will nach den furchtbaren Nöten des Krieges und den Folgen der Nachkriegszeit nicht allein in Butter und Käse, sondern in allen Erzeugnissen wieder etwas Ordentliches und Gutes haben". Das, was uns angeht, sind milchwirtschaftliche Erzeugnisse. Und die muß jeder Fachmann, auch wenn sein Betrieb nicht modern eingerichtet ist, heute herstellen können, wenn nicht geradezu große Milchfehler ihm dieses unmöglich machen.

Ich bin alter Fachmann und Kaufmann und glaube die Praxis und auch den Handel zu kennen, und muß, ehe ich weiter gehe, dem Herrn Verfasser in Nr. 104 sagen, daß bestimmt keine Gesundung der kleinen Molkereien eintreten kann, wenn, wie er schreibt, zu gegebener Zeit eine Umstellung event. für Frischmilchlieferung erfolgt, weil momentan dabei ein Verdienst zu erzielen ist, um zu anderer Zeit wieder zur Herstellung von Käse zurückzukehren, weil die Frischmilchlieferung nicht mehr lohnt oder nicht mehr durchgeführt werden kann.

Hier, in dem Hin und Her, liegt m. E. ein großer Fehler. Nicht allein für den Handel als Abnehmer, sondern auch für den Betrieb selbst.

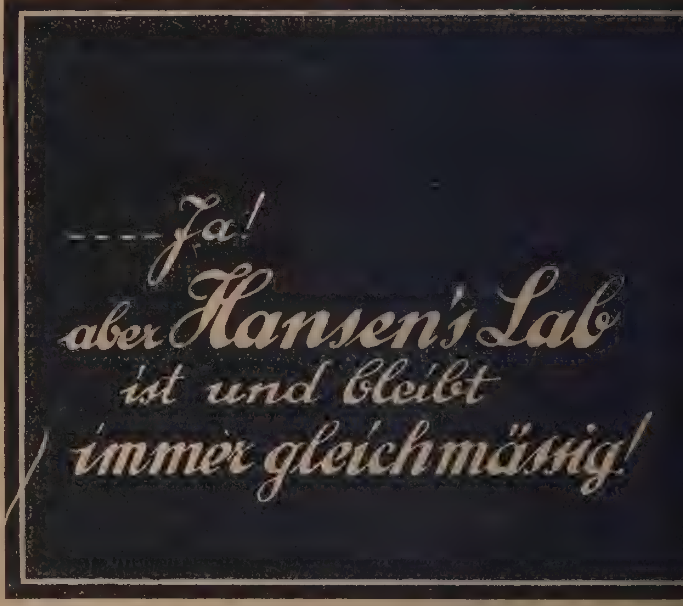
Ist ein Betrieb für den Milchversand geeignet, so sollte man den Milchversand bis ins kleinste ausbauen und — erhalten. Ist er dagegen nur im Jahre ein paar Monate für den Milchversand geeignet, und muß er sich dann wieder auf die Verarbeitung umstellen, so ergibt sich, daß sowohl beim Milchversand wie auch bei Herstellung von Molkereierzeugnissen immer wieder neue Abnehmer usw. gesucht werden müssen. Die weitere Folge ist, daß ein solcher Betrieb, nach der einen oder anderen Seite, niemals auf der Höhe gehalten werden kann.

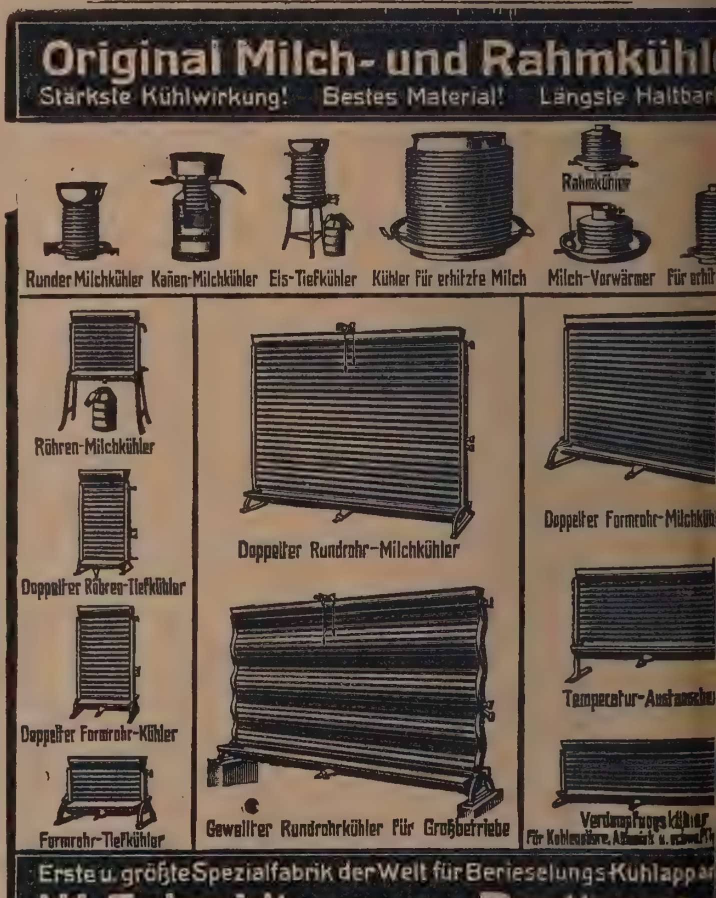
Ländliche Betriebe, die infolge ihrer Lage nicht für einen direkten Absatz ihrer Erzeugnisse selbst in der Lage sind, können sich nur auf die Herstellung erstklassiger Waren verlegen und diese dem Handel zuführen.

Wenn ich behaupte, daß der Fachmann auch bei nicht moderner Einrichtung erstklassige Produkte herzustellen vermag, so lehrt das meine eigene Erfahrung und Praxis. Nach den Ausführungen des Herrn Verfassers in Nr. 104 will es mir scheinen, als ob er auf dem Standpunkt stehe, daß eine kleine Molkerei überhaupt nicht in der Lage sei, erstklassige Erzeugnisse herzustellen. Das ist jedenfalls falsch! Stellt eine Molkerei erstklassige Ware, gleichviel, ob Markenware oder nicht, her, so erzielt sie auch erste Preise. Voraussetzung dafür ist natürlich, wie ich vorstehend schon erwähnte, daß die Molkerei nicht ihre Abnehmer plötzlich im Stiche läßt und event. zum Milchversand übergeht und umgekehrt.

Und nun zu den Zwergbetrieben! Diese haben sich durch die Not der Zeit nach dem Kriege noch erheblich vermehrt und befinden sich auch zum Teil in Händen von Nichtfachleuten oder ungenügend ausgebildeten Fachleuten. Beweise hierfür gibt es genug. Um es vorweg zu sagen, diese Betriebe, die irgendwie und durch irgendwelchen Umstand von einer Genossenschaft oder einem größeren Betriebe der Umgegend einige Lieferanten erhalten haben und ungefähr zwischen 150 und 500 Liter Milchmenge verarbeiten, sind und können in den meisten Fällen nicht lebensfähig sein. Ihenen fehlt, außer der ordnungsgemäßen nötigen Einrichtung auch evtl. noch das fachmännische Können von seiten ihres Besitzers. Und der weiter erschwerende Punkt ist meistens die unzuverlässige Lieferung seitens der von der Genossenschaft oder einem größeren Besitzer abgesprungenen und unzufriedenen Lieferanten. Meistens sind es solche, die nur auf ihren eigenen Vorteil bedacht sind.

Diese erwähnten Umstände, wenn sie für einen solchen Betrieb zusammenfallen, bedingen Unrentabilität und lassen sich durch kein organisatorisches System beheben.





daß kleine Betriebe dieser Art, mit allerdings nicht allzu wenig
und trotzdem sie nur auf die Produktion von Butter und Käse
ellt sind, nicht allein lebensfähig in der Hand eines tüchtigen Fach=
s sein können, sondern auch noch einen Verdienst abwerfen, bewies
r Lieferant eines solchen Betriebes durch Käselieferungen („Nicht=
vare") die reißenden Absatz fanden und entsprechend gut bezahlt
konnten.

ezügl. der Marktlage, der Preise usw. wird jede liefernde Molkerei
indesten durch unsere Fachpresse und auch durch ihren Abnehmer auf
aufenden gehalten werden. Das ergibt sich ganz von selbst! Eine
eine Organisation hierfür von den sogen. kleinen Molkereien zu
alten, würde unter Berücksichtigung der heute so verschiedenartig
ellten Erzeugnisse, zumal, wenn diese Stelle noch den Verkauf
sollte, fast (wenn nicht bestimmt) zur Unmöglichkeit werden. Genau
Nachfrage und Angebot zu jeder Zeit den Preis und den Absatz
n, genau so wird die Herstellung und der Verkauf einer ersten
ät sich ebenfalls auch bei den sog. kleinen Molkereien regeln, immer
ts wird die Ware nach ihrer Qualität und nach der zuverlässigen
lichkeit ihres Lieferanten bezahlt werden, sei es, wo es sei!

Jenn ich hier mehr in die Praxis wie in den Handel
f, so geschah es aus dem Grunde, weil mir das Wohl und
unserer deutschen Molkereien am Herzen liegt und weil es
r Herstellung der Erzeugnisse häufig an der fachmännischen
lichkeit und Gewissenhaftigkeit fehlt. Diese Punkte aber sind außer
njunktur einzig und allein für die Rentabilität **jeden** Betriebes
aggebend Solange nicht diese Eigenschaften, die doch dem Wesen
utschen stets entsprachen, wieder überall Platz gegriffen haben, wird
eine Organisation die bessere Verwertung der Produkte, auch der
inen Molkereien nicht, beheben können.

Joh. Roth, Hoyerswerda, Schles.

Die Molkereien und das Ausstellungswesen.

eber die Bedeutung der Ausstellung ist schon manches geschrieben
. Es ist vor allem zu bemerken, daß nur groß aufgezogene und gut
e Ausstellungen, die auf ganz gediegener (solider) Grundlage auf=
sind, für die Aussteller einen Wert haben und in Frage kommen.
dies nun von einer Ausstellung gesagt werden kann, so kann die
e Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts=Gesellschaft (D. L. G.)
Anspruch machen und in gewissem Sinne als Vorbild dienen. Diese
lung wird nicht wie viele andere abgehalten, nur um die Kasse zu
denn leider hat sie in den letzten Jahren öfter ohne Gewinn ab=
sen. Sie ist auch nicht aufgezogen wie die sog. wilden Ausstellun=
e nur dazu da sind für gutes Geld den Ausstellern möglichst große
und hübsche Anerkennungen zu übermachen. Wer Gelegenheit hat,
rbereitungen, den Aufbau, die ganze Art des Richtens auf der D.
kennenzulernen und dabei die Mühe sieht, die man sich gibt zum
, nur die besten und fähigsten Sachkenner herbeizuziehen, ohne
t auf die Kosten, der kann der Leistung nur die vollste Anerken=
ollen. Leider ist nichts vollkommen auf dieser Welt und die Men=
nd auch nicht unfehlbar. Wenn nun bei der Auswahl von vielen
t Richtern hie und da einmal ein ungeeigneter dabei ist, so wird
ei der nächsten Sitzung dafür gewöhnlich nach Ersatz umgeschaut.
ie Ausstellung der D. L. G. auf die Einfuhrzahlen der landwirt=
chen Erzeugnissen keinen Einfluß hat, mag dahingestellt bleiben.
sich die Einfuhr von Butter und Käse verdoppelt hat, trotz der Aus=
, so ist keineswegs die Ausstellung als solche daran schuld. Auf
Fall sind die Ausstellungen ein Mittel, die Hersteller, ganz gleich
Erzeugnis in Frage kommt, anzuspornen, hervorragende Leistun=
vollbringen und dienen so sicher dazu, die Beschaffenheit der Er=
se zu heben. Wenn man nun auf dem Standpunkt steht, daß wir
usland nur dadurch entgegentreten können, daß man erstklassige und
ragende Erzeugnisse herstellt, so wird sehr wahrscheinlich, ohne dies
nende Mittel der Ausstellungen die Einfuhr noch bedeutend mehr
n sein. Wenn die Leitung der D. L. G. wüßte, daß ihre Aus=
dem Gesamtwohl des Volkes Schaden bringen würde, d. h. wenn
lichtabhaltung der Ausstellung die Einfuhr auch nur eines Erzeug=
verhindert werden könnte, so würde sicher sofort damit Schluß
t werden

Jenn man von großen kostspieligen Ausstellungen spricht, so ist dies
sehr richtig. Die Ausstellungen sind groß und in den letzten Jahren
größer geworden, sodaß in Europa kein Land derartige großzügige
lungen auf landwirschaftlichem Gebiet aufzuweisen hat. Kost=
sind dieselben leider auch; denn sie kosten den Veranstaltern und
tung sehr viel Geld und haben dem Schatzmeister der D. L. G. öfter
bereitet, ganz besonders, wenn an den paar Tagen auch noch sehr
es Wetter und starker Regen geherrscht hat. Daß keine Mühe ge=
wird, in jeder Beziehung etwas erstklassiges zu leisten, hat auch
genügend Anerkenntnis gefunden, daß sich die Zahl der Aussteller
erkleinert hat.

ür die Milchwirtschaft, d. h. für den Hersteller von Butter und
ist die Ausstellung der D. L. G. mit keinen großen Kosten
pft. Es wird dem einzelnen Hersteller kaum möglich sein, eine
ge eingehende und sachgemäße Prüfung seiner Erzeugnisse, dazu
ne Rücksicht auf seinen Namen, da ja die Prüfung ohne Kenntnis
rkunft geschieht, zu den Ausstellungsgebühren irgendwo anders in
Güte zu erreichen.

Jenn der Hebel angesetzt werden muß, um die fremdländischen Er=
se zurückzudrängen, so darf er sicher nicht bei solchen Unterneh=
n gebraucht werden, die direkt oder auch inderekt die Hebung der
fenheit und Güte veranlassen.

Jenn nun behauptet wird, die große Zohl der Molkereien würde es
grüßen, wenn eine zweijährige Pause eintreten würde, so steht dem
sache der Anmeldungen, die jedes Jahr größer werden, gegenüber.
ersteller wird gezwungen, bei der D. L. G. auszustellen und wenn
e Gesamtzahl der Molkereien in Deutschland mit der Zahl der auf
L. G. jeweils angemeldeten vergleicht, dann wird man sehen, daß
ancherlei fehlt. Wenn in einer Stadt einmal einzelne Aussteller
(wohl durch gemeinsame Verabredung), so kann der Grund
t auch darin liegen, daß man zur Zeit genügend Absatz hat, oder
n glaubt die betr. Stadt oder der Landstrich kommt für den Absatz
upt nicht in Frage. Man vergißt dabei, daß gerade die Aus=
der D. L. G. heute von Besuchern nicht nur aus dem ganzen Reich,
auch aus dem Ausland, besucht werden und allein durch die noch

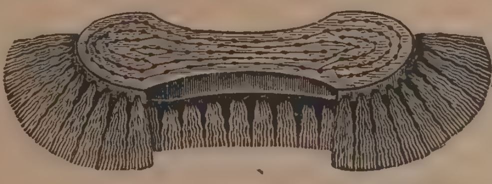
A.V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.

„Es gibt nur ein Urteil: *Branth's Schutzfarben, die flüssigen Emaillen,* sind allen mir bekannten Farben in **Ergiebigkeit, schönem Ton,** und vor allen Dingen was **Haltbarkeit** anbelangt, **weit überlegen.** Wer *Branth's Schutzfarben* einmal verwendet hat, der nimmt keine anderen wieder. *Branth's Schutzfarben* machen **dem deutschen Namen alle Ehre!"**

gez. O. A. in S.

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.



Pa. Molkereibürsten
Holzgröße 21 × 8 cm v. Fibre 1.— RM. v. Wurzeln 1.10 RM. **Ia Piassavabesen** 1.— — 1.25 RM.
P. G. Meseck, Vorsfelde i. Brschw.

sonst dargebotenen gelegentlichen Versammlungen, Tagungen, Besichtigungs-Ausflüge u. a. m. für Viele anziehend wirken.

Was hat die Notlage und der chronische Geldmangel der deutschen Landwirtschaft mit der Ausstellung der D. L. G. zu tun? Wenn dafür die D. L. G. ein Mittel wüßte? — Wenn es einem Geschäft schlecht geht, so kann es vorkommen, daß es sich durch doppelte und zähe Arbeit aus seiner Lage befreien will und dazu gehört mit, daß es sich, um seinen Absatz zu heben, durch Anpreisungen bei Ausstellungen u. a. m., mehr bemerkbar zu machen sucht. Wenn es trotzdem nicht gelingt, so kann man nicht allein die dafür aufgewandte Reklame verantwortlich machen. Hätte die Molkerei-Maschinen-Fabrik nichts unternommen und nicht ausgestellt und wäre zugrunde gegangen, dann hätte wohl mancher gesagt: „Wie konnten die Leute vorwärts kommen und ihre Maschine verkaufen, wenn man nichts von ihnen gesehen und gehört hat". Für die Maschinen-Fabrikanten macht es besonders viel aus, weil dieselben gewissermaßen auf die Ausstellung müssen, um ihre Ware zu zeigen, da die wenigsten Käufer die Fabriken und Werkstätten zum Kaufe aufsuchen. Eine Maschine, die aufgestellt und im Betrieb ist, sieht doch in Wirklichkeit ganz anders aus und verleitet viel eher zum Ankauf, als wenn man solche nur im Buch (Katalog) in der schönsten und farbigsten Abbildung vorgezeigt erhält. Den Firmen Vorschriften zu machen, wieweit sie gehen dürfen, dürfte wohl nicht angängig sein und ebenso wenig kann man bei der Anmeldung eine Bilanz-Aufstellung verlangen oder eine Prüfung der Unkosten vornehmen. Unsere heutige Zeit hat sich mit dem verlorenen Krieg, erhöhten Steuern, großen sozialen Lasten, vergrößertem Wettbewerbe, hohen Bank- u. Lombardzinsen u. a. m. abgefunden und leider auch mit dem in der Inflationszeit verloren gegangenem Kapital. Es ist erfreulich, zu sehen, wie man sich in Deutschland überall anstrengt, um mit an der Spitze zu bleiben. In meinem Bericht über die Ausstellung in Nottingham, die vom 10. bis 14. Juli 1928 anläßlich des Weltmilch-Kongresses in London stattgefunden hat, habe ich erklärt: „Es darf da lobend vor allen Dingen der Aussteller erwähnt werden, die aus Deutschland erschienen waren und keine Mühe und Kosten gescheut haben, für eine würdige Vertretung zu sorgen. Die Firmen hatten tatsächlich für eine sehr geschmackvolle und sehr gut gelungene Ausstellung gesorgt". Man konnte stolz auf die Aufmachung und das dort Gebotene sein.

Wenn noch acht Ausstellungen 1927 erwähnt werden, so dürfte die Beschickung aller dieser einzelnen doch nur für die Maschinen-Fabriken in Frage kommen. Butter- und Käsehersteller, die all diese Ausstellungen beschickt haben, dürfte es doch wohl kaum geben, während die Maschinenfabriken die Ausstellung als Markt ansehen, um ihre Ware zu verkaufen. Auch gibt es eine sehr große Anzahl ausstellender Meiereien, die sehr guten Absatz haben und nur die Ausstellung beschicken, um ihre Erzeugnisse sach- nud fachgemäß gerichtet und geprüft zu erhalten, und nur allein im Vergleich mit anderen Erzeugnissen sich über ihre eigene Ware ein richtiges Urteil bilden.

Wenn die Anmeldungen ausbleiben, hören die Ausstellungen schon von selbst auf, ob dies von Nutzen für die allgemeine Volkswirtschaft wäre, mag dahingestellt bleiben; denn manche behaupten, daß Stillstand schon Rückschritt ist. Auf jeden Fall wäre es sehr zu bedauern, wenn die D. L. G. nicht jedes Jahr der gesamten Milchwirtschaft Gelegenheit geben würde, ihre Kräfte im gemeinsamen Wettbewerb zu zeigen.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. Main, Merianstr. 18-22.

Herstellung von Flaschenmilch.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 107.)

I.

Auf Ihre Anfrage in Nr. 107 der Molkerei-Zeitung möchte ich als prakt. Fachmann bereitwilligst meine Erfahrungen mitteilen. Zunächst handelt es sich um die Frage, mit welchem Flascheninhalt, ob ¼, ½ oder 1/1 Liter, Sie 3000 Liter Milch zu verarbeiten gedenken; denn es werden hiervon der Raumbedarf, die Apparatur, wie auch die Verarbeitungskosten entsprechend der Flaschenzahl beträchtlich beeinflußt. Meinen Angaben ist die Herstellung von ca. einem Drittel 1/1 Liter-Flaschen und ⅔ ½ und ¼ Liter-Flaschen zu Grunde gelegt. Als Arbeitsfolge mache ich Ihnen im voraus, natürlich unberücksichtigt der dortigen Betriebsverhältnisse, folgenden Vorschlag: Die untersuchte Milch wird gereinigt, erhitzt (dauer- oder momenterhitzt), tiefgekühlt und alsdann auf Flaschen gefüllt. Wenn bei dieser Arbeitsweise auch eine Kontaktanfektion leichter möglich ist, so läßt sich doch diese Gefahr bei peinlicher Sauberkeit auf ein Minimum beschränken, und bedeutet gegenüber dem Erhitzen in Flaschen eine große Zeit-, Raum- und Unkostenersparnis.

In der Raumfrage gehen meine Erfahrungen dahin, daß der Reinigungsraum vom Füllraum auf alle Fälle (aus hygienischen Gründen) getrent sein muß, also zum mindesten zwei Räume benötigt werden. Aus wirtschaftlicher Rücksichtnahme sind die Ausmaße für diese Räume nicht zu gering zu halten und sollten diese m. E. für den Spülraum ca. 8 × 6 m. und für den Füllraum ca. 5 × 3 m betragen. Auf jeden Fall werden Sie für die Verarbeitung von 3000 Liter Milch auf Flaschenmilch dem maschinellen vor dem Handbetrieb den Vorzug geben müssen.

In hiesigem Betriebe werden tägl. ca. 9000 Flaschen verarbeitet. Als Apparatur ist vorhanden: 1 Einweichapparat „Golf" (Größe 1), zwei Bürst- und Reinspülmaschinen „Polfram", ein Transporteur (sämtliche Maschinen liefern die Seitz-Werke, Kreuznach, Rheinl.), sowie eine automatische Füll- und Verschluß-Maschine „Phönix" der Fa. Holstein & Kappert, Dortmund.

Der Einweichapparat „Golf" wird in 3 Größen geliefert: Größe 1 für ca. 2000 Flaschen, Größe 2 für ca. 1000 Flaschen und Größe 3 für ca. 800 Flaschen stündl. Leistung. Der Preis dieser Apparate (einschließlich einer Garnitur Einsatzbleche, wie Sie diese für ½ und ¼ Liter-Flaschen benötigen), stellt sich in der Größe 1 auf ca. 2500.— Mk., in der Größe 2 auf ca. 1260.— Mk. und in der Größe 3 auf ca. 1100.— Mk. Der Preis der Flaschenbürst- und Reinspülmaschine, Marke „Polfram" stellt sich (kompl., mit Elektromotor usw.) auf ca. 1400.— Mk. Die Leistung der „Polfram" ist abhängig von der Fertigkeit des bedienenden Personals, jedoch ist eine Leistung von ca. 1000—1200 Flaschen stündlich nicht zu hoch eingeschätzt. Nach meiner Ueberzeugung stellt genannte Apparatur eine sehr empfehlenswerte Anlage für Molkereien mit einer Stundenleistung von ca. 1000—1200 Flaschen dar. Natürlich ist der gewünschten Leistung entsprechend die Wahl in der Größe des Einweichapparates in Verbindung mit der Aufstellung einer oder mehrerer Spülmaschinen entscheidend. Als Füll- oder Verschlußmaschine kann ich Ihnen, insofern Kraftbetrieb in Frage kommt, den Füll- und Verschluß-Automat „Phönix", welcher in ganz verschiedenen Leistungen gebaut wird, nur empfehlen.

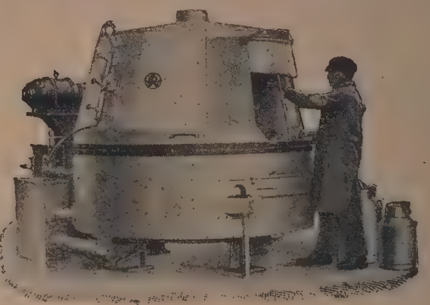
Milch-Flaschen-Reinigungs

Füll- und Verschluß-Anlage

für alle Flaschensorten und Verschlußarte

Automatische Kannen-Wasche

zur Reinigung, Sterilisierung und Trocknung der Milchkannen sowie deren Dec



Transport-Anlage aller Art

Eiserne verzinkte Flaschenkasten.

ENZINGER-UNION-WERK

AKTIEN-GESELLSCHAFT

MANNHEIM

WORMS BERLIN SW 68 WALLA

Spezialfirma für Wassergewinnung durch Tiefbohrung mit maschinellem Antrieb und Pumpenbau.

Josef Studkmann

Werl, Kr. Soest

Klosterstraße 4, Telef.: 28

Kommt für Sie für das Füllen und Verschließen der Flaschen Hand-
eb in Frage, so empfehle ich die Anschaffung eines sogen. Kastenfüllers,
z. B. den „Berolino“ (für 20 Flaschen), welcher von der Fa. Hans
wy, Meteorwerk, Berlin, geliefert wird. In der Annahme, daß Sie
scheibenverschluß wählen, möchte ich Sie auf den Handverschluß-
rat der Fa. Radbruch, Lübeck, der sehr gute Dienste leistet, aufmerk-
machen. Auf Grund genauer Feststellungen gebe ich Ihnen die Be-
skosten wie folgt an. Die Angaben beziehen sich auf 1000 Flaschen.

Reinigen:		
Löhne (maximal gerechnet) ca. 1 Std. 20 Min. =	0,70 ℳ	ℳ
Wasserverbr. ca. 0,4—0,5 cbm. a 0,30 ℳ =	0,14 ℳ	
Stromverbrauch, ca. 0,3—0,4 KW. a 0,50 ℳ =	0,17 ℳ	1,01 ℳ
Füllen und Verschließen:		
Löhne 1. Handbetr. 1,5 Std. 1,35, 1. Kraftbetr. 3 Personen a 20 Minuten	0,75 ℳ	
Stromverbrauch, ca. 0,7—0,8 KW.	0,37 ℳ	1,12 ℳ
Flaschenbruch: (nach Flaschengröße ca. ½—1 Proz. ca.		1,60 ℳ
Betriebskosten (für Kraftbetrieb) für 1000 Flaschen:		3,73 ℳ

Entsprechend der maschinentechnischen Einrichtung eines Betriebes
die Unkosten gewissen Schwankungen unterworfen, im Mittel dürfte
das Erhitzen, Kühlen und Abfüllen 1—1½ Pfg. pro Liter Milch als
rbeitungskosten und Verlust ausreichend sein.

Harry Wohler, Obermeier, Oberhausen (Rhld.), Cecilienstr. 62.

II.

Für die Herstellung einwandfreier Flaschenmilch ist m. E. Reinigung
ls Zentrifuge, Dauerpasteurisierung und Tiefkühlung vorzusehen. Für
Erhitzung empfehle ich automatische Standwannen, wie sie von den
kereimaschinenfabriken, Bergedorfer Eisenwerk, Ahlborn, gebaut werden.
e Maschinen haben sich in der Praxis gut bewährt. Die Milch behält
dieser Erhitzungsart ihren Rohmilchcharakter. Der Einfluß der Dauer-
urisierung auf das chemische, physikalische und biologische Verhalten
Milch ist außerordentlich günstig, wie die Versuche, welche von dem
sgesundheitsamt angestellt worden sind, ergeben haben.

Der Säuregrad wird erniedrigt. Die Gerinnung der Milch tritt ver-
t ein. Die Aufrahmung wird beschleunigt. Der Geschmack wird
mein als vorzüglich befunden.

Ich würde Ihnen empfehlen, sich an eine Molkerei-Maschinenfabrik
enden, die Ihnen aus ihren großen Erfahrungen sicher die beste Aus-
geben kann.

W. P.

Verwendung benutzten Autoöles.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 116.)

I.

Wer sich heute gegenüber seiner Konkurrenz behaupten will, der muß
n Betrieb so wirtschaftlich wie möglich gestalten. Eine Molkerei muß
aus der Milch so viel erstklassige Erzeugnisse wie möglich zu gewinnen
n und dabei dem Unkostenkonto besondere Aufmerksamkeit schenken.
wird nur zu häufig vergessen.

Es hat wenig Zweck, wenn nur der einen Seite besondere Aufmerk-
eit geschenkt wird, die andere Seite aber unbeachtet bleibt.

Ich kenne einen alten Molkereibesitzer, der in seinem beschränkten
ieb lediglich eine gute Durchschnittsbutter herstellt, während viele
r Nachbarkollegen verschiedene Sorten Käse, Schlagsahne usw. her-
n. Der betr. Molkereibesitzer zahlt dennoch ebenso viel oder noch mehr
als seine Kollegen (bei ungefähr gleichen Verhältnissen). Wie ist das
ich? Ganz einfach deshalb, weil der betr. alte Molkereibesitzer es
zeichnet versteht, mit sehr geringen Unkosten zu arbeiten. Es herrscht
ssem Betrieb zunächst eine mustergültige Ordnung. Kein Tropfen
oder Rahm läuft über, alles wird sorgfältig aufgefangen. Kleine
erreste werden aufgelöst und wieder zentrifugiert. Die Riemen wer-
lle Jahr gewaschen und geölt. Alles Oel wird aufgefangen und ge-
gt, jede vorkommende Reparatur selbst erledigt. Es geht alles wie
chnürchen. Es ist kein Hasten und Jagen im Betriebe, sondern eine
tuende Ruhe. Jeder Schritt, jeder Handgriff wird überlegt. Die
sen müssen zwar tüchtig arbeiten, dennoch aber haben sie es gut und
en lange.

Aber auch kaufmännisch ist der Molkereibesitzer in jeder Hinsicht seiner
abe gewachsen. Er bringt, wie gesagt, lediglich eine gute Durchschnitts-
auf den Markt, die er sich aber gut bezahlen läßt. Vor allen Dingen
ist er sehr vorsichtig. Er verkauft nur an solche Firmen, die als reell
zahlungsfähig bekannt sind. Lieber nimmt er einige Mark weniger,
aß er hinterher Verluste erleidet.

Diese wenigen Angaben haben mit der Anfrage an sich zwar nichts
un, dennoch aber zeigen sie, was durch sparsames Wirtschaften alles
sgeholt werden kann. Der anfragenden Molkerei kann nur dringend
en werden, das anfallende Autoöl, und wären es nur geringe Men-
zu reinigen und wieder zu verwenden.

Fallen größere Oelmengen an, so ist die Anschaffung eines Oelreini-
s-Apparates zu empfehlen. Derartige Oelreinigungs-Apparate lie-
die bekannten Molkereimaschinenfirmen für weniges Geld. Diese
rate bestehen lediglich aus einem Blechkasten, der in mehrere Kam-
eingeteilt ist, in denen sich Putzwolle befindet. Das Oel fließt bei
ger Wärme durch den Apparat, wo der Schmutz von der Putzwolle
halten wird. Wasser und Metallteile setzen sich mehr unten ab. Durch
Hahn kann das gereinigte Oel abgelassen werden. Einen derartigen
rat kann man sich sehr gut auch selbst herstellen. Anstatt Putzwolle
auch Filz verwendet werden.

Enthält das Oel sehr viele Metallteile, so ist ein Zentrifugieren sehr
m. Man kann dazu benutzte Handzentrifugen verwenden oder auch
re Kraftzentrifugen. Ein Filtrieren des zentrifugierten Oeles ist
endig.

Das gereinigte Oel kann zum Oelen fast aller Maschinen benutzt
en, die keiner allzu starken Reibung unterworfen sind. (Pumpen,
rfertiger und -Kneter, Erhitzer usw.) Die Zentrifugen und Dampf-
inen werden zweckmäßig mit frischem Oel geoelt bezw. mit einer
ung von gereinigtem und frischem Oel.

Auch ungereinigt kann das Oel verwendet werden, wenn man es ent-
end zubereitet. Gemischt mit sonstigen Abfallfetten (Talg, Marga-
bfallfett usw.) kann man es auslassen und erhält dann eine gute
nschmiere, die ja jeder Molkereibetrieb ebenfalls benötigt.

Diesen gefälligen, dauerhaften, preiswerten
MILCHPAVILLON
(Verkaufshäuschen)
aber auch jede andere Form und Ausführung
beziehen Sie am vorteilhaftesten in der bewährten
Höntsch-Holzbauweise
von den Holzbau-Spezialwerken
HÖNTSCH & CO., Niedersedlitz M 1

Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede Größe
am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49. Fernruf Vineta 2500

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Schweinestall-Einrichtungen m. Bode's Trog für Vorder-Wänden

Tausendfach bewährt
Broschüre 9 „Was ist beim Bau eines Schweinestalls zu beachten“ gratis.
Friedrich Bode Ostingersleben Bez. Magdebg.

Verzinnte Milchrohrleitungsteile
Paul Haase, Armaturenfabrik
Bergedorf 21 b. Hamburg.

Es gibt auch Firmen, die gebrauchtes Oel kaufen und es dann weiter zu Wagenfett und Staufferfett verarbeiten. Werden angemessene Preise bezahlt, so kann gebrauchtes Oel auch auf diese Weise verwertet werden. Im allgemeinen aber steht man sich am besten, wenn man das gebrauchte Oel im eigenen Betriebe verwertet. W.

II.

Wohl fast bei alle Maschinen und Motoren sammelt sich das aus den Lagern abfließende verbrauchte Oel an. Diese Oele stellen in der heutigen Zeit noch einen wertvollen Artikel dar, welcher niemals weggeschüttet werden sollte.

Man sammelt deshalb zweckmäßig diese Oele und kann sie nach Filtrierung bezw. Reinigung von neuem benutzen. Wenn man sie sammelt und in einem geeigneten Gefäße an einen warmen Ort stellt, so wird man einen Teil schon dadurch zurückgewinnen können, daß man die obere klare Schicht vorsichtig abgießt und wieder verwendet, den trüben Rest muß man in diesem Falle fortgießen. Ein großer Trichter, mit einem Stück lockeren Filz ausgelegt, tut schon bessere Dienste, man kann hierbei schon trübes Oel klären, den Bodensatz, Schmutz, Wasser usw. gießt man dann fort.

Recht gute Dienste leistet jedoch ein kleiner Oelreinigungs-Apparat, wie solcher schon für wenig Geld zu haben ist. Mit diesem kann man den allergrößten Teil des verwendeten Oeles zurückgewinnen. Dieselben bestehen aus einem Behälter, welcher verschiedene Kammern aufweist, welche neben oder übereinander liegen. Eine oder mehrere Kammern sind hierbei mit einer Filtermasse ausgefüllt. Die Reinigung des Oeles geschieht in der Weise, daß man dasselbe in die hierfür bestimmte Kammer schüttet. An einer Stelle kann man das geklärte Oel, an einer anderen Stelle den Schmutz, welcher darin enthalten war, ablassen. Als Aufstellungsort für diese Apparate wählt man am besten einen warmen Raum, da die Reinigung des Schmutzöles dann schneller vonstatten geht.

Was die Wiederverwendung von benutztem Autoöl anbetrifft, so ist dieses vor allen Dingen erst zu reinigen, damit sämtlicher darin enthaltene Schmutz entfernt wird; dann wird es wieder klar. Unter Beimischung von frischem Oel kann das gereinigte dann unbedenklich wieder verwendet werden. Mit dem gereinigten Autoöl lassen sich aber auch andere Maschinen, wie Dampfmaschine usw. ölen. Man setzt event. etwas ungebrauchtes Maschinenöl dem gereinigten Autoöle hinzu und ist in der Lage, ganz nennenswerte Ersparnisse zu machen. Seit dreißig Jahren habe ich dieses ausprobiert und die besten Erfahrungen und nicht unbedeutende Ersparnisse dabei gemacht.

Apparate zum Reinigen gebrauchten Oeles liefert jedes maschinentechnische Geschäft, u. a. Carl Mann in Hildesheim. H. in B.

III.

Ueber die Verwendung ungereinigten Oeles ist m. E. folgendes zu sagen:

Benutztes, ungereinigtes Oel muß, wenn es wieder einer Verwendung zugeführt werden soll, zunächst einmal gereinigt werden. Das Reinigen kann 1. durch Separieren mittels Zentrifuge, und 2. durch Filtration geschehen.

Das Reinigen mittels Zentrifuge ist dann ratsam, wenn Sie laufend größere Mengen des Abfallöles bekommen, also bei einem größeren Autobetrieb. Selbstverständlich darf dazu niemals die Milchzentrifuge benützt werden. Größere Ueberseedampfer reinigen das Abfallöl mittels Zentrifuge. Haben Sie jedoch nur ab und zu mal Abfallöl zur Verfügung, so genügt eine Reinigung durch Filtration. Einen Oelreinigungsfilter können Sie käuflich erwerben, aber auch sehr gut selbst herstellen. Sie benötigen dazu drei abgelegte Filzhüte von möglichst verschiedener Weichheit und Stärke. Dann machen Sie sich aus Holzlatten ein einfaches Gestell, so daß Sie in diesem die drei Filzhüte untereinander befestigen können. Als obersten Oelauffang nehmen Sie am besten den weichsten Filz, als unteren Auffang den festesten und dichtesten und in der Mitte den mittleren Filz. Unter dem unteren Filz muß ein Auffanggefäß, ganz gleich welcher Art, gestellt werden können.

Um eine Verstaubung während der Filtration zu verhüten, können Sie das Filtriergestell, in dem die drei Hüte untereinander befestigt sind, noch bekleiden.

Die eigentliche Filtration nehmen Sie wie folgt vor: Sie erhitzen das zu reinigende Oel auf ca. 40 Grad Cels. im Wasserbade, nicht durch Dampfstrahl, da sie sonst Wasser in das Oel bringen, und füllen das erhitzte Oel nach und nach in den obersten Filzhut. Unten fangen Sie das gereinigte Oel wieder auf. Sollte das Oel aber bereits Wasser enthalten, muß dieses im Auffanggefäß (event. am nächsten Tage) unten am Boden abgelassen werden, oder das reine Oel abgeschöpft oder abgesaugt werden können.

Das auf diese Weise gereinigte Oel können Sie zum Oelen von Transmissionen, Pumpen und allen gröberen Gelenken und Maschinenteilen verwenden. Jedoch zum Oelen von Automotoren und Maschinen feinerer Konstruktion und solchen, die hoch beansprucht werden und höhere Umdrehungen machen, wie Zentrifugen z. B., ist die Verwendung dieses Oeles abzuraten. Eine andere Verwendungsmöglichkeit dürften Sie m. E. nicht finden. Hoffentlich genügt Ihnen dieser kleine Fingerzeig. H. J. Gerber.

IV.

Es wird hier eine Frage aufgeworfen, die jetzt in der Zeit der Rationalisierung wohl berechtigt ist. Leider aber gibt es für abgelassenes Motorenöl, und um solches wird es sich hier wohl handeln, im eignen Betriebe kaum genügend Verwendungsmöglichkeiten. Wenn nicht allzu viel von dem unter dem Motorgehäuse haftenden Schmutz in das Oel gelangt ist, läßt es sich, mit konsistentem Fett vermischt, ohne Bedenken zur Schmierung der Ketten bei Lastwagen mit Kettenantrieb verwenden. Auch können Stirn-, Kegel- und überhaupt Zahnräder, wie etwa von Erhitzern mit Unterantrieb, von Butterfertigern, Tellerknetern usw. bedingungsweise mit solchem mit Fett vermengten Oel, falls nicht stark verschmutzt, geschmiert werden. Ferner werden bei zeitweiligen Generalüberholungen Federblätter von Autos vorteilhaft mit abgelassenem Motorenöl bestrichen.

Kommt eine Verwendung im eigenen Betriebe nicht in Frage, so wird sich in der dortigen Umgegend eine Unternehmung finden, die benutztes Autoöl zwecks Verarbeitung zu Wagenschmiere aufkauft. Man

Was bedeutet

Gigant und Wella?
2 neue Geräte für den Landwirt und Milchhändler und für alle Molkereibetriebe zur gründlichen
Milchreinigung
auf schnellstem Wege.
Unübertroffen an Einfachheit und Leistungsfähigkeit.
Weitere Neuheiten:
Milchschmutzprober
Automatischer Milchabfüll-Apparat
Verlangen Sie Prospekte u. Offerten von
Dr. N. Gerber's Co. m. b. H. Leipzig C 1.

Die Butter färbt man idea
Mit Butterfarbe „Blumenthal"
Die Weltmarke
„Dr. Moritz Blumenthal"
BYK GULDENWERKE BERLIN NW. 7

Fliegen weg mit „Nebeltod"
Verstäubung mit Spritze. Anzuwenden in Küchen, Stuben, Milchstuben, Molkereien, Viehställen aller Art. Erfolg bei richtiger Anwendung garantiert. Nebeltod 1 kg 6.50 RM
Bakteriologisches Institut Dr. Kirstein
Berlin S. W. 48. Wilhelmstraße 128

von Preisen zwischen 3 und 8 Pfg. pro Kg. Nötigenfalls fragen Sie
al an bei der Firma Hermann Regeser, Hamburg 11, Brodschrangen
21. W. K.

Anfrage an den Leserkreis

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender An- durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen

Gebrauchter Flammrohrkessel als Warmwasserbehälter.

Wir beabsichtigen die Aufstellung eines gebrauchten Dampfkessels als mwasserbereiter. Es stehen uns hierzu aus mehreren Betrieben 3 l von 12, 15 und 18 qm zur Verfügung, wovon letzterer mit Wellrohr erüstet ist. Vorhanden ist eine moderne Dampfmaschine von 45 PS. Verarbeitung kommen stündl. 2000 Liter Milch für die Dauererhitzung 2000 Liter für die Entrahmung. Reicht nun ein Kessel zur rest- n Aufnahme des Abdampfes aus? Das Wasser, welches in den l gelangt, würde etwa eine Temperatur von 20 Gr. C. haben. Zur rbeitung gelangen 8000—9000 Liter Milch. Wir bitten Kollegen, e bereits praktische Erfahrungen mit derartigen Kesseln gemacht n, um ihre Ausführungen. Molk. Z.

Handelsteil.

Die Lege der polnischen Butterproduktion und -Ausfuhr.

Die Butterwirtschaft Polens steht im Zeichen einer chaus günstigen Entwicklung. Die energischen Bestre- en der polnischen Molkereiwirtschaft, Polens Butterproduktion auf derart umfangreiche Menge zu steigern, daß sich jede Buttereinfuhr dem Auslande nach Polen erübrigt, sind von Erfolg gekrönt. Wäh- noch vor anderthalb bis 2 Jahren erhebliche Mengen von Auslands- r nach Polen importiert werden mußten, ist heute die polnische Mol- wirtschaft imstande, den gesamten Butterbedarf des Landes aus en Kräften zu decken. Polens Butterproduktion hat in den letzten en einen ununterbrochenen Aufstieg genommen, der im Jahre 1927 besonders rasche Fortschritte gemacht hat, da die Witterungsverhält- des Frühjahrs und Sommers von 1927 der Butterproduktion in m Maße förderlich waren. Im laufenden Jahre hat sich das Tempo Anwachsens der polnischen Butterproduktion etwas verlangsamt, was f zurückzuführen ist, daß infolge des kalten und trockenen Frühjahrs des ganz ähnlich ungünstige Witterungsverhältnisse zeigenden Som- 1928 die Weideverhältnisse in fast ganz Polen sehr wenig zufrieden- nde gewesen sind. Hierdurch ist die rasche Entwicklung der Butter- llung etwas gehemmt worden. Trotzdem aber ist auch in den ersten Monaten des laufenden Jahres die polnische Butterproduktion so gewesen, daß eine Einfuhr von Auslandsbutter garnicht mehr in e kam, ja, daß sich sogar die polnische Butterausfuhr sehr bedeutend eben können.

Polens Butterproduktion hat sich, den neuesten Angaben ß, in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt (alle Angaben entner):

	1926	1927	Die ersten 8 Monate von 1928
n	74 740	92 800	83 000
merellen	56 200	76 500	71 500
greßpolen	22 000	34 300	29 500
rüher österreichischen Gebiete	17 500	25 000	18 000
chlesien	9 200	11 800	8 500
Summa	179 640	240 000	210 500

In den ersten 8 Monaten von 1926 hatte die Butterherstellung ca. 00 Zentner betragen, und in den ersten 8 Monaten 1927 ca. 185 000 ner. Man sieht also, daß trotz der ungünstigen Weideverhältnisse s Jahres die Butterproduktion einen sehr zufriedenstellenden Verlauf nmen hat. Uebrigens hat sich auch der Bestand des Milchviehes in n in den letzten Jahren ohne Unterbrechung stark gehoben. Die Zahl Kühe betrug:

Januar 1923	4 280 300	am 1. Januar 1926	6 395 800
. Januar 1924	4 880 500	am 1. Januar 1927	7 680 000
. Januar 1925	5 417 000	am 1. Januar 1928	8 570 670

Seit dem Jahre 1923 ist also eine Verdoppelung des Milchviehbe- es erfolgt. Man kann ruhig sagen, daß sich die polnische Milchvieh- von den außerordentlich schweren Erschütterungen der Kriegsjahre rholt und ihre stark gelichteten Bestände rasch zu ergänzen vermocht Auch in qualitativer Hinsicht hat sich die polnische Milchviehzucht bedeutend gehoben und inzwischen ein noch höheres Niveau erreicht or dem Kriege. Zum mindesten ist dieses im früheren russischen n der Fall.

Ausgezeichnet entwickelt hat sich auch die Butteraus- t Polens. Die Butterproduktion ist eben so umfangreich, daß Befriedigung des innerpolnischen Bedarfs von Monat zu Monat re Mengen für die Ausfuhr bereitgestellt werden können. Im Jahre wurden die ersten Versuche einer polnischen Butterausfuhr unter- nen, heute ist die Ausfuhr bereits so bedeutend, daß sie einen wich- Posten im polnischen Außenhandel einnimmt. Die Ausfuhr betrug ahre 1926 5 200 000 Kg. im Werte von 19 880 000 Zloty. Im Jahre stieg dann die Ausfuhr auf 7 376 000 Kg. im Werte von 35 530 000 . In der ersten Hälfte des laufenden Jahres nun hat die Butter- hr bereits 4 700 000 Kg. im Werte von 28 000 000 Zloty erreicht. aus diesen Zahlen ersichtlich, ist der im Ausland erzielte Durch- lspreis für die polnische Butter von Jahr zu Jahr gestiegen. Das t darauf hin, daß sich die Qualität der Ausfuhrbutter ständig ge- t hat. Die polnische Butterausfuhr richtet sich in allererster Linie Deutschland, trotz des nun schon seit Jahren währenden h-polnischen Handelskrieges. Von der gesamten polnischen Butter- hr des Jahres 1927, die 7 376 000 Kg. betrug, richtete sich eine e von 5 872 000 Kg. nach Deutschland. 745 000 Kg. gingen nach nd und 582 000 Kg. nach Oesterreich, während sich die restliche Menge 77 000 Kg. nach Danzig richtete. Vom laufenden Jahre liegen An- über die Verteilung der Butterausfuhr auf die einzelnen Länder nur von den ersten fünf Monaten vor. In dieser Zeit betrug die Gesamt- ausfuhr 3 440 000 Kg. Es gingen von dieser Menge 3 128 000 Kg. nach Deutschland, 179 000 Kg. nach England, 66 000 Kg. nach Danzig, 53 000 Kg. nach Oesterreich und 14 000 Kg. nach Dänemark. Aus den angeführten Zahlen ersieht man, daß der deutsche Markt eine überragende Bedeutung für Polens Butterausfuhr hat. Beachtenswert ist auch die sehr reichliche Butterausfuhr Polens, hauptsächlich Pommerellens, nach Danzig. Ein erheblicher Teil der polnischen Butterausfuhr nach Westeuropa richtet sich ebenfalls über Danzig: während der Sommermonate von 1927 und 1928 sind Mengen von 25—300 000 Kg. pro Monat von Polen über den Danziger Hafen ins Ausland gegangen. Allerdings ist anzunehmen, daß sich dieses in den nächsten Jahren ändern wird. Bekanntlich zeigt sich in polnischen Wirtschaftskreisen die Tendenz, Danzig vom polnischen Außen- handel mehr und mehr auszuschalten und den Verkehr mit dem Ausland über Gdingen zu leiten. So hat vor einigen Wochen das Wirtschafts- Komitee des polnischen Ministerrats den Beschluß gefaßt, in Gdingen um- umfangreiche Hafenkühlanlagen zu errichten. Die Durchführung und Finanzierung der Bauten liegt in Händen der staatlichen Agrarbank. Ein Kühlhaus größten Ausmaßes, mit dessen Bau bereits in diesem Herbst begonnen wird, soll im Laufe eines Jahres fertiggestellt werden. Es wird dann sicher auch dazu dienen, als Zwischenstation für den polnischen Butterexport zu fungieren. Ein beträchtlicher Teil der polnischen Butter- ausfuhr geht von Polen auch nach Stettin. Zur Zeit importiert Stettin aus Polen auf direktem Wege rund 50—60 000 Kg. Butter im Monat, wobei als Hauptimporteur die Stettiner Firma Karl Lundemann (Zabels- dorferstraße 21) in Erscheinung tritt. Diese Firma kauft polnische Butter direkt von den Molkereigenossenschaften in Posen und Pommerellen. Diese Butter wird in polnischen Kühlwagen bis Kreuz transportiert, und dort in deutsche Kühlwagen umgeladen. Im nächsten Jahre wird vermutlich auch eine Butterausfuhr auf dem Seewege — ob über Danzig oder Gdin- gen, bleibt vorläufig dahingestellt — nach Swinemünde in die Wege ge- leitet werden. Kommt der deutsch-polnische Handelsvertrag endlich zu- stande, so dürfte in Swinemünde ein Freibezirk für polnische Butter ein- gerichtet werden

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Weg mit Pappscheibe, Kronenkork
und Metallkappe mit Papier-Einlage!
Die Alukappe ist und bleibt
ALUKAPPE B & Co NEUSS AM/RH. FERNSPRECHER 2842
der beste Milchflaschenverschluß, größte Hygiene,
schützt als Plombe vor jeder Verfälschung oder Vertauschung trotz leichtester Handhabung.
Bienefeld & Co., Neuß am Rhein 1
Spezialfabrik für Alukappen u. Verschließmaschinen
Furtherstraße 180 Fernsprecher: 2852

Milchflaschen-Verschließer
„Radbruch" D. R. G. M.
Höchste Auszeichnung der D. L. G. Hamburg 1924
— Große silberne Denkmünze —
Milchflaschen-Füllventil „Radbruch" D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch"
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußmaschinen

Harzkäsekistchen
in Zuschnitten, aus schöner weißer Fichte
liefert verzollt, franko aller Stationen
Armin Bondi, Prag II.
Václavské náměstí 63
Telefon Nr. 303—89 Drahtanschrift: „Bednabondi".

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 16. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station **ohne Verpackung**. Butter, 1. Qualität 195 ℳ je Zentner, 2. Qualität 185—190 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	16. Oktober	9. Oktober	2. Oktober
dänische	195	199/6	199
finnische	189/6	189	189
schwedische	186	187	185

Hamburg, 17. Oktober. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

6 Drittel	1. Kl.	zu	193,20* Mk.		12 Drittel	1. Kl.	zu	191,90* Mk.
6 „	1. „	„	193,10* „		22 „	1. „	„	191,80* „
105 „	1. „	„	193,—* „		20 „	1. „	„	191,70* „
2 „	1. „	„	192,80* „		51 „	1. „	„	191,60* „
3 „	1. „	„	192,70* „		18 „	1. „	„	190,— „
10 „	1. „	„	192,60* „		44 „	1. „	„	189,60 „
6 „	1. „	„	192,50* „		11 „	1. „	„	189,— „
4 „	1. „	„	192,40* „		2 „	1. „	„	188,90 „
10 „	1. „	„	192,30* „		2 „	1. „	„	188,50 „
2 „	1. „	„	192,20* „		8 „	1. „	„	188,— „
14 „	1. „	„	192,—* „		13 „	1. „	„	187,— „

1. Klasse 371 Drittel zu . . . . . 191,51 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 23 Drittel zu . . . . . 179,50 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 192,38 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 17. Oktober. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die deutsche Produktion blieb andauernd klein und zeigen die Eingänge auch jetzt, da zum Teil schon die Rübenblätterfütterung begonnen hat, keine Zunahme. Zweite Qualitäten sind dem Markt fast garnicht zugeführt, jedoch steht genügend ausländische Butter als Ersatz zur Verfügung. Der Absatz ist gegenwärtig, wie alljährlich um diese Zeit, weiter klein. Von den auswärtigen Märkten wird übereinstimmend über eine ruhige Marktlage berichtet und rechnen die nordischen Staaten mit einem weiteren größeren Notierungsrückgang am Donnerstag. Diese ruhigere Marktstimmung wirkte sich bereits wieder auf die baltischen Exporteure dahingehend aus, daß die heute in Deutschland eingegangenen Partien zu abermals ermäßigten Preisen angeboten wurden. In Berlin blieb die Notierung gestern unverändert. — Schmalz. Vom Schmalzgeschäft ist nichts Neues zu berichten, da die Preise, wie auch der Konsum keine Veränderung bezw. Besserung erfahren haben.

Hamburg, 17. Oktober. Bericht der Firma L. J. Löwenthal, Butter-Großhandlung. Die diesmalige Berichtswoche nahm nicht denjenigen Verlauf, den man heute vor 7 Tagen etwa erwartete. Es zeigte sich sehr bald, daß die Abschwächung in Kopenhagen, die schon in voriger Woche zu verspüren war, auch weitere Folgen für die deutschen Märkte haben würde. Berlin sah sich bereits am letzten Sonnabend genötigt, seine Notierung um 4 ℳ herabzusetzen, um den billigeren Angeboten, die aus dem Baltikum und aus den skandinavischen Länder
lagen, Rechnung zu tragen. Auch im weiteren Verlauf der Bericht
hat sich die Kauflust in Deutschland nicht gehoben; diese wird vi
dauernd unter Druck gehalten durch eine reichliche Milchproduktion;
kommt die allgemein ungünstige Wirtschaftslage, die einer Belebu
Geschäftes im Wege steht. Man rechnet auch in dieser Woche mit
Ermäßigung der Kopenhagener Notierung; die Aussichten des M
bleiben weiter unbestimmt. — Amerikanisches Schmalz.
letzten Bericht ausgesprochenen Meinungen auf ein Höhergehen der
sind im Laufe dieser Berichtswoche nicht ganz eingetroffen, denn die
sind bis auf unerhebliche Schwankungen ziemlich unverändert geb
Im Großhandel wird heute ca 35 Dollar verzollt notiert, ab Stadtla
die Kundschaft ca. 75 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Sch
Auch hierfür haben keine erheblichen Schwankungen stattgefunden un
für Blasenschmalz heute ca. 79 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für
schmalz ca. 77 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 18. Oktober. Bericht von Mann & Friede
Darf man auch mit der zur Zeit noch lebhaften Nachfrage befriedig
hat man sich doch dem Druck der weiten Marktlage fügen und die
reduzieren müssen. In Sicht auf die kommenden Schlachtungen, di
ßere Mengen Butter inländischer Produktionen dem Großhandel fre
kann man die augenblickliche Rückwärtsbewegung begrüßen.
denz: ruhig.

Leipzig, 17. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Mich
& Co. Unter dem Druck des Auslandes mußten die Butterpreis
hier nachgeben. Wenn auch die inländische Produktion eine Klei
zugenommen hat, was wohl auf die Rübenblätterfütterung zurückzu
ist, so wäre das kein stichhaltiger Grund, um die Preise zu erm
weil die Zufuhren von deutschen Molkereien doch nicht zur Decku
Bedarfs genügen würden. Immerhin mußten sich die Notierunge
Auslande beugen, weil eben ausländische Butter vorgezogen wird,
die deutsche Butter teurer ist. Es wäre also unmöglich, gegen den
zu schwimmen, denn die Verbraucher ziehen die billigere Butter v
weit sie qualitativ den Ansprüchen genügt. Es ist ja nicht zu verk
daß besonders die Butter aus den nordischen Ländern der deutschen
keineswegs nachsteht. Die Sachlage ist nur für den Butterhande
schwierig, weil im Auslande oft die Preise über Nacht wechseln, d
lassen sich Voraussagen kaum machen. Selbst England ist überrasch
den Preisrückgängen, weil die Zufuhren aus Australien erheblich
sind, als in den letzten Jahren. Wenn also auch in dieser Woche mi
gängigen Preisen nochmals zu rechnen ist, so soll damit nicht gesag
daß nicht schon wieder nächste Woche eine Bewegung nach oben eins

Dresden, 16. Oktober. Bericht der Firma Georg Münch.
auch der Markt vorübergehend etwas ruhiger liegt, und das Auslan
Kleinigkeit nachgab, so lag doch jedenfalls keine Veranlassung v
Notierung um 4 ℳ herabzusetzen. Tatsache ist, daß die deutsche Prod
nur sehr langsam zunimmt und daß diese bei weitem nicht zur D
des Bedarfs ausreicht. Ob die Preisreduzierung im Interesse der
schen Landwirtschaft liegt, ist eine andere Frage. Es ist wohl nicht
mäßig, daß nur die Auslandsmärkte diktieren; denn so lange d
Butter nicht in so großen Mengen auf den Markt kommt, daß sie
regulierend wirkt, ist es nicht recht verständlich, daß eine so starke
zierung vorgenommen wurde. — Diese Veränderung der Notierun
sehr unerwartet kam“, brachte eine ziemliche Unsicherheit in das G
so daß der Absatz heute schon ins Stocken geraten ist und es wird zu
möglichen, unregelmäßigen Preisen verkauft.

London, 15. Oktober. Die Käufer zeigten sich diesmal etwas
sitionsunlustiger, wenn ihnen die Eigner ein wenig entgegenkame
dererseits verhinderte jeder Versuch der letzteren, erhöhte Preise
zusetzen, jegliches Geschäft. Die neue koloniale Saison fängt diesm
den geringsten, seit Jahren dagewesenen Vorräten alter Ware an
einen ernsten Preisfall verhindern dürfte, der andernfalls infol
gesteigerten Zufuhren unvermeidlich erscheint. Von neuseelän
australischer und argentinischer Butter befinden sich momentan
gegen 233 000 Kisten vor einem Jahr nach England unterwegs.
salzene neuseeländische Butter ist gegenwärtig außerordentlich knap
die Käufer mußten für solche bis zu 190 Sh. anlegen, während fein
salzene zu 178—184 Sh. erhältlich war. Australisches Produkt f
Qualität wurde zu 166—172 Shs abgegeben, wiewohl einige ause
Marken aus Neusüdwales bis zu 178 Sh. erzielten. Argentinische
lag ruhig und etwas zu Gunsten der Käufer, ebenso entwickelte dä
Produkt einige Mattigkeit, wenngleich für greifbare Ware 192—1
angestellt wurden. Für holländische Rahmbutter bestand geringe
tresse zu 188—192 Sh. Die Nachfrage für baltische und sibirische He
war nicht sonderlich rege, so daß letztere etwas nach unten neigten
dem Markt zu Manchester machte sich ein stetiger Ton bemerklich, u
kontinentale Sorten bestand regelmäßiger Begehr. In Liverpo

Neueste Drahtnachricht.

Berlin 3 Mark niedriger.

Berlin, 18. Oktbr. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 185 G.-M., 2. Qualität je Zentner 168 G.-M., abfallende je Zentner 151 G.-M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 18. Oktbr. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 189 G.-M. d. Ztr.

...lische Butter um 2 Sh. an, während alle anderen unverändert ...n.

Käse.

Hamburg, 16. Oktober. Bericht der Firma Ernst Bauer. Die ...e Preislage für Tilsiter Vollfettkäse hat sich in den Pro...nsgebieten nunmehr einigermaßen konsolidiert. Abgesehen von ver...ten extremen Forderungen, tragen die jetzt durchschnittlich für prima ...tte Ware bezahlten Preise dem durch die hohen Butternotierungen ...echend teurer gewordenen Milchpreis in richtigem Verhältnis Rech... Eine Besserung des Konsums in der verflossenen Berichtswoche ...icht zu verzeichnen. Man wird sich wohl damit abfinden müssen, ...ie Aufnahmefähigkeit des verbrauchenden Publikums in diesem Jahr ...r engen Grenzen sich bewegt. Als Ausfluß dieses schwachen Konsums ...uch unter anderem die auf der ganzen Linie deutlich billiger gewor... holländischen Angebote zu verbuchen. Ob unter diesen Umständen ...tzige erhöhte Preislage für Tilsiter Vollfettkäse sich halten kann, ...abgewärtet werden. — In der Marktlage für Tilsiter Halb...käse hat sich gege die Vorwoche nichts geändert.

Bodegraven (Holland), 16. Oktober. Bericht der Firma Van Ba... Kaashandel. Vollfette Ware: Der heutige Markt war ... ruhiger als vergangene Woche, es wurden jedoch noch hohe Preise ...egt, während der Handel mit mäßig zu bezeichnen ist. Erste Qualität ...3 Gulden, schwere bis 65 Gulden, zweite Qualität 57—59 Gulden. ...r 454 Partien. Stimmung: mäßig bei hohen Preisen. Man ist der ...ung, daß die Steigung jetzt zum Stillstand gekommen ist. — Fa...käse: Die Stimmung war flau, mit etwas zurück gehendem Preise. ...rische Ware war etwas billiger, während die etwas gelagerte Ware ...ich fest war. Gouda 40 proz. 47,50—48 Gulden, Gouda 20 proz. 32 ...2,50 Gulden, Edamer 40 proz. 47,50—48 Gulden, Edamer 20 proz. 32,50 ...3,50 Gulden, Brotform 40 proz. 47,50—48 Gulden. Tendenz: ruhig. ...ordholl. 40 proz. Edamer werden zu 50—52 Gulden verkauft.

London, 15. Oktober. Die Käufer schränkten ihre Uebernahmen nach ...ichkeit ein, und das Geschäft ging daher in ruhigem Tempo von stat... Die Verkäufer kanadischen Produkts trugen gesteigerte Reserven zur ... doch waren feinste weiße wie farbige Sorten zu 108—112 Sh. er...ch. Die Kabelmeldungen aus Kanada sprachen von steigender Ten... Von neuseeländischem Käse befinden sich 26 000 Kisten schwimmend. ...Geschäft war nicht bedeutend, doch zeigte die Käufer Interesse, wenn ...bgeber etwas entgegenkommender waren. Feinste farbige wurden zu ...110 Sh. und feinste weiße zu 110—112 Sh. abgegeben. Die jüngsten ...hren von australischem Käse sind nunmehr völlig geräumt. Englisches ...ft zog infolge geringfügigen Angebots ferner an. Feinste Farmer... gelten 136—140 Sh. Für holländisches Produkt besteht wenig Mei... und einige Sorten begünstigten die Käufer. 40 proz. Edamer ging ...—95 Sh., und 45 proz. Gouda wurde zu 104—106 Sh. abgegeben. ...inentaler Phantasiekäse trug einige Unregelmäßigkeit zur Schau. ...enischer Gorgonzola neigte nach unten.

Eier.

Berlin, 15. Oktober. Preisnotierungen für Eier. Festgestellt von ...mtlichen Berliner Eiernotierungskommission. Die Preise verstehen ...n Pfennig je Stück ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner ...n. Deutsche Eier: Trinkeier, vollfr., gestempelte über 65 Gr. ...er 60 Gr. 16, über 53 Gr. 14,50—15, über 48 Gr. 12; frische Eier über ...r. 15, über 53 Gr. 10,50—14, über 48 Gr. 11, aussortierte kleine und ...utzeier 10. — Auslandseier: Dänen: 18 er 16—16,50, 17 er ...—15,75; Holländer: 68 Gr. 16—16,50, 60—62 Gr. 15,50—15,75, 57 bis ...r. 15; Posener: 13; Litauer: große 13,50—14, normale 11—11,50; ...inen: 12; Russen: große 12—12,50, normale 11,25—11,75; Polen: ...re 11,25, abweichende 10,75—11, kleine, mittel und Schmutzeier 9,75 ...0,25. — In- und ausländische Kühlhauseier: extra große 14 ..., große 13, normale 10—10,50, kleine 9,50. Tendenz: ruhig.

Vieh.

Berlin, 16. Oktober. Amtlicher Berliner Schlachtviehmarkt. Auf... 15 227 Schweine, 2489 zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt, Auslandsschweine. Verlauf: ruhig; Preise: 1. 83—84, 2. 79—82, ...—80, 4. 7°—77, 5. 69—72, Sauen 69—71.

Hamburg, 12. Oktober. Schweinemarkt. Auftrieb: 4625 Schweine. ...verlauf: flott. Preise: 1. 80—82, 2. 76—77, 3. 74—75, 4. 63—70, ... 64—70.

Hannover, 17. Oktober. Auftrieb: 1925 Schweine. Marktverlauf: ...m; Preise: 1. 77, 2. 75—76, 3. 75—76, 4. 72—74, 5. 67—68, Sauen ...' Mark.

Hannover, 17. Oktober. Der Schweinemarkt war mit 608 Schweinen ...erkeln beschickt. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: über ...atige Läuferschweine das Stück 44—50 M, 4—5 monatige 36—43 M, ...monatige 28—34 M, 8—13 wöchige Ferkel das Stück 21—26 M, 6 bis ...ige 16—20 M, bis 6 wöchige 11—15 M. Handel: mittelmäßig. Der ... Schweinemarkt findet am 31. Oktober statt.

Hannover-Lehrte, 16. Oktober. Bericht der Viehverkaufshalle A... ...uftrieb: 1371 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Groß...: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 15—21 M, 8 bis ...chen alt 22—34 M; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 35—46 M, 4 ...Monate alt 47—75 M. Marktverlauf: im ganzen langsam.

Hannover-Langenhagen, 13. Oktober. Auftrieb: 121 Ferkel und Läu...s kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 14—20 M, 8—12 Wochen alte ... 21—28 M, 3—4 Monate alte Läufer 32—45 M. Marktverlauf: ... mittel. — Nächster Markt: Sonnabend, den 20. Ochktober. Der ...b beginnt um 8 Uhr.

Hannover-Wunstorf, 15. Oktober. Auftrieb: 625 Ferkel, 43 Stangen...e. Es chkosteten: 4—6 Wochen alte Ferkel 14—18 M, 6—8 Wochen ...rkel 19—24 M; Stangenschweine 44 M je nach Güte und Gewicht. ...l: mittelmäßig, geringer Ueberstand.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 17. Oktober. Am Produktenmarkt wendet sich das Interesse in immer stärkerem Maße Weizen zu, während Roggen, ebenso aber auch fast alle anderen Artikel, vernachlässigt werden. Für Weizen besteht nach wie vor rege Exportnachfrage, die auf dem vorhandenen, ziemlich geringen Angebot, selbst zu etwa 1 M höheren Preisen, nur schwer zu befriedigen ist. Mehl hat bei unveränderten Forderungen nur sehr stilles Geschäft. Am Hafermarkt bekundet der Konsum gegenüber den unnachgiebigen Forderungen starke Zurückhaltung. Gersten ruhig bei unveränderter Marktlage. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 215—218, Oktober 230, Dezember 234,50—235, März 242,50, Mai 247—247,50, Roggen, märkischer 209—212, Oktober 221, Dezember 227,75, März 236,25—236, Mai 242—241, Hafer, märkischer 202—211, Oktober 212, März 230, Mai 240,50 bis 240, Mais (loko Berlin) 216—218, Weizenmehl 26,75—30, Roggenmehl 26,75—29,75, Weizenkleie 15,10—15,25, Roggenkleie 16,30—16,60, Viktoriaerbsen 44—52 Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,50 bis 19,90, Leinkuchen 24,10—24,40, Trockenschnitzel 14,20—14,70, Soyaschrot 21,40—22,10, Kartoffelflocken 19,70—20,30.

Hamburg, 17. Oktober. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Oktober 179, Dezember 183, März 193, Mai 197; Tendenz: ruhig; Roggen: Oktober 179, Dezember 178,50, März 184, Mai 186; Tendenz: ruhig; Gerste: Oktober 182, Dezember 174, März 174, Mai 175; Tendenz: behauptet; Mais: Oktober 173, Dezember 174,50, März 174, Mai 174; Tendenz: ruhig.

Hannover, 17. Oktober. Preisnotierungen der Getreidebörse e. V. Je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Weizen 216, Roggen 216, Wintergerste 220, Mais ab Bremen unverzollt 182, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 198 M, gesund und verfütterungsfähig. — Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu (gut, gesund, trocken) 3,80—4, Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,20—1,25, Weizenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 0,90—1, do. Roggenstroh 1,00 bis 1,05 Mark.

Bremen, 17. Oktober. Gerste: Donau-Russen 10,15, Golf 10,25, Marokkogerste 10; Hafer: La Plata 9,70, deutscher Hafer (54—55 Kg.) prompt Abladung 12,10, amerikanischer White clipped 9,80; Mais: amerikanischer Mixed, Dezember 9,10, La Plata 9,50. Tendenz: stetig.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seiten starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufkläruengsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 M, 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 12,50 M. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Nach Schluß eingegangen:

Gebrauchter
Butterkneter
für Kraft, Tellerdurchmesser 1,20, billig abzugeben. (5807
W. Weber, Kassel,
Königstraße 80. Fernspr. 574.

Kunden
wirbt Ihnen der
Milchverkaufswagen „Fix“
Mod. 27, Mod. 26, ges. gesch., zweirädriger **Flaschenmilchwagen Udo.**
Oppelner Milchwagen-Vertrieb
H. Kern, Oppeln, Gartenstr. 23.
Telefon 650.

1 Zweifl.-Kessel, 50 qm., 8 Atm. mit Wasserreiniger,
1 Dampfmaschine, 40 PS.,
1 Dynamo, AEG., 110 Volt, 200 Amp. mit kompl. Schalttafel,
alles tadellos, wegen Elektrisierung abzugeben. (5784
Chr. Hülsmeyer, Düsseldorf,
Postfach 455.

Suche laufend wöchentlich 30 bis 40 Zentner
Abfall- bzw. Vorbruchbutter
zum Einschmelzen gegen prompte Kasse zu kaufen. (5779
Guts-Dampfmolk. u. Geflügelfarm Heupel, Eching bei Schleißheim.
Telefon: Schleißheim Nr. 021 181.

Habe aus neueingerichteter Molkerei laufend
prima Butter
(keine Rübenbutter) und guten
Sauermilchquarg
abzugeben. Offert. unter Nr. 5783 an diese Zeitung.

Garantiert haltbare
Schlagsahne,
täglich ca. 60—80 Liter, sow. **prima Speisequarg** hat abzugeben. (5802
Molkerei Wetter, Hessen-Nassau.

Molkerei in der Nähe von Wesel sucht sofort bis zum 1. März tägl. 1000 bis 1500 Liter
Vollmilch.
Kasse nach Wunsch. Angebote mit Preisangabe bei franko Lieferung erbeten unter Nr. 5798 an diese Zeitung.

Uebernehme z. kommissionsweisen Verkauf, kaufe in fester Rechnung
prima Steinbuscher
und prima
Tilsiter Vollfett.
Angebote erbeten: (5799
Molkereiprodukte, Agentur und Kommission
Leopold Löwy, Berlin N.O. 18,
Gr. Frankfurterstr. 86.

Sauermilchquarg,
2 Faß wöchentlich zur regelmäßigen Lieferung n. Leipzig gesucht. Off. unter Nr. 5808 an diese Zeitung.

Ich bin Dauerabnehmer in allen gangbaren prima einwandfreien
Käsesorten.
Offerten mit Preisangeboten erb.
Alfred Teichgräber, Chemnitz i. Sa.
Winklerstraße. (5806

Achtung!
ff. Harzer-, Stangen- und Kuhkäse
in kleinen und großen Posten hat abzugeben. (5803
W. Müller, Molkereibesitzer,
Greifswald.

Günstig gelegene Molkerei zum rhein.-westfäl. Industriegebiet, hat noch täglich 100 bis 120 Liter
prima Schlagsahne
nur Qualitätsware, an Dauerabnehmer abzugeben. Auch einige Tonnen
Butter.
Angebote mit Preis unter 5814 an diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5714.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Benutzen Sie
die Wintermonate zur Erlernung der Buchführung durch mein. Fernunterricht. Gesamtpreis 25 RM. in Ratenzahlg. Auskunft kostenl.
Gustav Frost, Hannover,
Kl. Düwelstraße 4. (5408

Zu Ende dieses Monats, spätest. zum 1. Novemb. suchen wir einen äußerst tüchtigen, ledigen
1. Buchhalter
im Alter von ca. 25 Jahren. Derselbe muß die technische und kaufm. Buchführung vollkomm. beherrschen in der Aufstellung der Bilanz sich. sein, sowie im Steuer- u. Zinswes. gute Erfahrungen besitzen. Schriftl. Angebote mit Lebenslauf u. Bild begl. Zeugnisabschriften, ev. Referenzen, sowie Gehaltsangabe b. fr. Station und Kassen erbittet (5660
Molkerei-Genossenschaft Alstätte u. Umgegend, e. G. m. b. H.,
Alstätte, Kreis Ahaus i. W.

Wir suchen für eine neu einzurichtende Molkerei einen durchaus befähigten
Verwalter
evtl. Beteiligung.
Die Molkerei muß vollständig selbständig verwaltet u. neu organisiert werden. Es kommen daher nur Herren mit besten Empfehlungen in Frage. Antritt mögl. sof. Angebote unter 5786 durch d. Ztg.

Zur weiteren Ausbildung in meinem modern eingerichteten Flaschenmilchbetrieb suche ich zum 1. November oder früher einen gewandten (5785
Molkereilehrling.
H. Fricke, Oberamtmann
Ruthe bei Sarstedt.

Der engagierte (5787
Milchverkäufer
ist nicht angetreten und suche für sofort evtl. zum 1. 11. Ersatz für kleine Milchtour (Stadt Cottbus), bei 60 M Anf.-Gehalt und freier Station. Nachmitt. Hilfe in der Molkerei.
Molkerei Eggert
Cottbus-Großgaglow.

Zum sofortigen Antritt oder etwas später
Lehrling
für modernen Vollbetrieb (neben Butterei auch Milch-Stadtverkauf, Limburger und Tilsiter Käserei) gesucht.
Thies,
Molkereigenossensch. Konikow
Köslin-Land.
Fernruf Köslin 419. (5804

Tüchtigen, selbständigen (5816
Gehilfen,
in allen Zweigen des Faches firm, für mittleren städtischen Betrieb sucht
Dampfmolkerei C. W. Hasse
Roßlau in Anhalt.

Junger Mann
f. alle in d. Quargkäserei vorkommenden Arbeiten zu sofort oder etwas später gesucht. Ein Pferd ist mit zu versorgen. (5813
Johs. Heinickel
Wilsdruff b. Dresden.

Molkereidirektor

von großstädtischem Milchwirtschaftsbetrieb mit ca. 40000 Liter Umsatz sofort gesucht. Geeignete Bewerber, die den Befähigungsnachweis für einen derartigen Posten erbringen können und in der Lage sind, eine größere Kaution zu stellen, werden gebeten, ihre Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **5750** an die Expedition der Molkerei-Zeitung, Hildesheim einzusenden.

Wir suchen zum 25. Oktober ein. tüchtigen, zuverlässigen u. fleißigen
Gehilfen
nicht über 21 Jahre, für alle vorkommenden Arbeiten als alleinig. Anfangsgehalt 60.— Mk. b. freien Kassen und Station. (5649
Dampf-Molkerei-Genossenschaft Brehna, e. G. m. b. H.

Wegen Unfall des jetzigen suchen wir zu bald, spätestens 1. Novemb. tüchtigen, fleißigen (5741
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt 70 M. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Gen. Mellingen, Thür.

Zum 1. November wird ein jg., ordentlicher (5740
Gehilfe
gesucht. Gehalt monatlich 80 M.
Molkerei E. Kotthaus
Düsseldorf, Moltkestr. 101.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen, soliden, tüchtigen
Gehilfen.
Gehalt 60 M monatl. ohne Abzug.
Molk.-Genossensch. **Hude i. Oldbg.**
Fernruf 26. (5732

Gesucht zum 1. Dezember erfahr.
Molkerei-Fachmann
als Oberkäser
äußerst zuverlässig und gewissenh., verh. od. unverh., in kleinere ganz moderne Molkerei (1000—2000 L.), mit tadelloser, gleichmäß. Gebirgsmilch. Ders. muß mit allen Arbeit. ein. modernen Betr. vertraut sein. Beding.: Herstell. von Gervais und anderen Weichkäsen, als Camembert- u. Delikateß-Käse in feinster Form, auch bezüglich Verpackung. **Hohes Gehalt zugesichert.** Bewerber, welche Dauerstelle suchen, werden gebeten, umgehend Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild und Gehaltsansprüche einzureichen unter **Nr. 5729** durch diese Zeitung.

Suche ein. tüchtig., zuverlässigen
Käsereigehilfen
für Camembert (voll und mager) sowie Sahneschicht. Selbiger muß für prima Ware garantieren und Käserei in Betrieb bringen können. Falls zufriedenstellend, Dauerstellung bei gutem Gehalt. Bewerb. mit vollständ. Zeugnisabschriften u. **Prov. Hannover 5723** durch diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum baldigen Antritt für moderne Molkerei in Mitteldeutschland Sohn achtb. Eltern als
Lehrling,
möglichst nicht unter 17 Jahren, zu günstigen Bedingungen. Bewerbg. m. ausführl. Lebenslauf erbeten u. **Nr. 4754** durch diese Zeitung.

Für mein. Molkereibetrieb suche ich zum 1. 11. event. sofort ein. zuverlässigen (5720
Gehilfen
welcher in der Lage ist, die Molk. selbständig zu übernehm. Es wird darauf Wert gelegt, daß ders. erstklassige Butter herstellt. Anfangsgehalt 50 M, bei Zufriedenh. mehr. Angeb. mit Zeugnissen erbittet
Jg. Weiß,
Gastwirt und Molkereibesitzer
Gillau, Wartenburg, Ostpr., Land.

Erster Gehilfe
für Betrieb und Kontor per sofort gesucht. Etwas Erfahrung in der Weichkäserei erwünscht. Anfangsgehalt Mk. 70.— b. freier Station.
Molkerei Haverlah
bei Ringelheim. (5782

Wir suchen zum 1. November für unseren städtischen Vollbetrieb mit Milchversand einen zuverlässigen, ehrlichen und soliden
Gehilfen
nicht unter 20 Jahre. Derselbe m. mit Butterei, Käserei, Ahlbornscher Dauererhitzung sowie Kühlanlage vertraut sein. Anfangsgehalt 60.— RM., freie Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbittet (5770
Genossenschafts-Molkerei
e. G. m. b. H.,
Zielenzig, Nm. **Hentschel.**

Wir suchen zu Anfang November einen jungen, fleißigen und gewandten (5755
Gehilfen
zur Hilfe in unserer Weichkäserei. Solche, die in Camembertfabrikation schon etwas Erfahrung haben, bevorzugt. Zeugnisse, Lohnanspr. bei freier Kost und Logis erb. an
Dampfmolkerei Sonneborn
b. Gotha in Thür.

Wir suchen zum 1. Novbr. einen tüchtigen, älteren (5748
Gehilfen
für unseren neu erbauten Molkereibetrieb. Derselbe muß in der Lage sein, eine tadellose Butter herzustellen, da hierauf besonders Wert gelegt wird. Geh. n. Uebereinkunft. Ebenfalls wird für alle vorkommenden Arbeiten ein jüngerer
Gehilfe
gesucht, der seine Lehrzeit beendet hat. Antritt ebenfalls am 1. Nov. Bewerb. nebst Zeugn.-Abschr. erb.
Molkerei-Genossensch. e. G.
Hoya a. Weser.

Suche zum baldigen Antritt
jungen Mann
im Alter von 18—22 Jahren, zum Verkauf von Molkereiprodukten an Privatkundschaft. Es woll. sich nur junge Leute melden, welche über gutes Verkaufstalent verfügen u. im Verkehr mit der Kundschaft bewandert sind. Gegend Kleinstadt Nähe Hannover. In freier Zeit müssen alle vorkommenden Arbeit. willig mit gemacht werden. Gehalt 40 RM. und Provision bei freier Station und Kassen. Angeb. unter **Nr. 5662** an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antr. einen tüchtigen, absolut zuverläss., sauberen (5543
Gehilfen
als 1. Buttermeier. Derselbe muß imstande sein, eine erstklass. Butter herzustellen.
Molkerei - Gesellschaft Wendelstorf,
G. m. b. H.,
Wendelstorf b. Alt-Gaarz (Meckl.)

Zum sofortigen Antritt wird
Gehilfe
zum Fahren und für Molkereiarb. bei 60 M u. freier Station gesucht.
Walter Hagedorn (5742
Parkhaus - Molkerei Celle.

Zu sofort gesucht
junger Gehilf[e]
für Betrieb und alle vorkom[...]
Arbeiten. Monatsgehalt 65[...]
bei freier Station und [...]
Bewerbungen sind zu richten[...]
Dampfmolkerei Hohenbu[...]
Bez. Halle.

Solider, tüchtiger
Molkereigehil[fe]
als alleiniger zum 1. Nov[...]
gesucht. Anf.-Gehalt 65 M u[...]
frei. Angeb mit Zeugnisab[...]
zu richten an die
Centr.-Molk. Wolfenbütt[el]

Zum 1. Nov. suchen wir [...]
zuverlässigen
Gehilfen
als Expedient. Offerten erbe[...]
jungen Leuten mit guter Ha[...]
und sicher im Rechnen, unt[...]
haltsforderungen, Altersang[...]
Zeugnisabschriften.
Eismilch-Molkerei-Gen.
Kyritz in der Prignitz.

Zu sofort gesucht junger
Gehilfe
als alleiniger für Betrieb [...]
vorkommenden Arbeiten.
Dampfmolkerei Bamm[...]
b. Rathenow.

Fleißiger, umsichtiger
Gehilfe,
in Butterei und Käserei er[...]
zum 1. 1.. oder etwas früh[...]
Anfangsgehalt 70.— M, Bah[...]
3. Kl. wird vergütet. Schü[...]
Blusen werden gewaschen. [...]
bungen mit Zeugnisabschrift[...]
Molkerei-Gen. Gülzow in[...]

Stellengesuch.
Wir suchen für einen unse[...]
Gehilfen,
der sich in Käserei ausbild. [...]
geeignete Stellung. Dersel[...]
mehrere Jahre bei uns besch[...]
ist fähig, fleißig und solide, [...]
wir ihn bestens empfehlen k[...]
Molkerei Ramsdorf, e. G. m.[...]
Bezirk Münster in W.

Wir suchen zum baldigen [...]
einen jungen, nicht über 23 [...]
alten
Gehilfen,
kräftig und fleißig, für all[...]
kommend. Arbeiten. Betrie[...]
zeitlich und modern. Gehal[...]
Mark. Kassen frei.
Molkerei - Genossenschaft Ho[...]
bei Ebeleben in Thür.

Zu sofort wird gesucht eh[...]
und solider
Milchkutscher
guter Kundenwerber und [...]
pfleger, der sämtl. sonst. Ar[...]
willig verrichten muß. An[...]
gehalt 60.— RM. monatlich[...]
Station und Kassen. Zeug[...]
schriften und Kaution erwün[...]
Mülheimer Meierei C. Sch[...]
Köln-Mülheim, Formesstr.

Wir suchen zu sofort einen [...]
ehrlichen
Gehilfen
auf ca. 2 Monate zur Vert[...]
Gehalt 70 RM.
Molkerei-Genossenschaft Nord[...]
in Oldenburg.

Zum 1. November 1928 [...]
wir einen jungen, strebsame[...]
Gehilfen.
Flotter Butterformer und [...]
Kenntnisse in der Quargbe[...]
erwünscht. Anf.-Gehalt 55,-[...]
frei Station und Kassen. [...]
mit Zeugn.-Abschriften erb.. [...]
Dampfmolk. Vieselbach e.[...]
m. u. H., bei Erfurt.

Suche zum 1. Nov. einen [...]
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. An[...]
gehalt 60 M bei freier Sta[...]
Kassen. [...]
Molkerei Blomberg (Lip[...]

sofort oder 1. November (5809

Gehilfen
...e Arbeit scheut.
...ergutsmolkerei Sitten
bei Leisnig i. Sa.

...n einen an Ordnung und
...eit gewöhnten jungen
Gehilfen.
...gehalt 60 Mk. Antr. sof.
...Molkereigenossenschaft (5809
...ghausen, Bez. Bremen.

...Verheiratung mein. Nichte
...n 15. November 1928
eine Stütze
...kereigeschäft, d. im Verkauf
...rt ist sowie Hilfe im Haus-
...tet und sich vor keiner Arb.
...Bewerbung. m. Gehaltsan-
..., Alter, Lichtbild u. Zeugn.-
...ten erbeten. Gegend: in d,
...usitz. Bew. unt. Nr. 5753
...se Zeitung.

...uchen zum 1. November od.
...ne tüchtige, saubere (5670
Meierin
...em Gehalt Angeb. mit
...abschriften an
...fmolkerei e. G. m. b. H.
Worbis.

Meierin.
...meine Stadtmolkerei und
...ndlung suche ich tüchtige,
...Meierin gegen hohen Lohn
...ernde Stellg. Selbige muß
...en zu verrichtenden Molk.-
... auch Kundschaft bedienen.
...Molkerei Dowald
...men, Falkenstraße 37.
Telefon 1932. (5678

...usgeschriebene Stelle als
...nd Maschinenführer ist be-
...en zahlreichen Bewerbern
...ank. (5737
...Molkerei Alfeld, Leine.

...ng besetzt. Bewerbern best.
(5801
...ei Bad Pretzsch (Elbe).

...ellen-Gesuche.

...it Bestellung einzusenden. Jedes ... Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate ... extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

...aufm. Leiter
...roßstädt. Milchwirtschafts-
...5, mit tägl. 40 000 Liter
...ewandt., zuverläss. Kaufm.,
...r guten Fachkenntnissen,
...Korrespondent, bilanzsicher
...ter u. geschickter Organisa-
...sich auch schwierigen Ver-
...n anzupassen vermag, sucht
...passenden Wirkungskreis.
...ngeb. erbeten unter 5712
...Zeitung.

...Molkereifachmann,
...ser, z. Zt. im Großhandel
...er jed. Posten geeign., sucht
...1. Stellg. Geg. gleich.
...rl Köhler, Breslau 1,
...Antonienstr. 31, II. (5758

...erfahr. Fachmann, 31 J.,
...ucht Stell. als Betriebsl.,
...1. Geh. od. sonst. Vertrau-
... Selb. ist mit all. Fach-
...einschl. Käserei sow. techn.
... Buchführ. best. vertraut,
...kereischule mit Erfolg bes.
...sehr gute Zeugn. Wohn.
...nicht unbed. erforderlich.
...ng. erb. **Bernhard Boy,**
...Jnsumstraße 33. (5823

...Fachmannssohn,
... alt, sucht zum 23. 10. 28
...lung. Selb. ist in neuzeit-
...trieben best. vertraut und
...Arbeiten gewöhnt sowie
...Herstell. mehrerer Sorten
...wie Hartkäse. Erstklassige
...steh. zur Seite. Rheinl.
...lm Ang. bittet **Hansgeorg**
...Centr.-Molk. Hannover,
...merstr. 219. (5761

Fachmann
gesetzten Alters, mit allerersten Zeugnissen u. Empfehlungen, Spezialist in Butterbereitung, sucht Stellung in ländlichem Betrieb, wo sich ihm Gelegenheit bietet, seine Kenntnisse zu verwerten. Angeb. erbet. unter **G. R. 5773** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Uebernehme nicht gut geleiteten
Genossenschaftsbetrieb
und garantiere, denselben wieder rentabel zu gestalten. Befähigung weise durch pa. Zeugnisse und Empfehlungen nach. Gehaltsansprüche bescheiden. Freundl. Angebote unt. **B. D. 5774** an diese Zeitung.

Moderne Masch. u. techn. Hilfsmittel allein bieten keine Gewähr für Herstellung erstklass. Produkte. Doch das reiche Können u. zielbewußte Arbeiten eines durchgebild.
Fachmannes
garantieren Ihnen für hochwertige Erzeugnisse. Allerbeste Zeugnisse und Referenzen steh. z. Verfügung. Werte Angebote erbeten unter **J. G. 5775** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molk.-Verwalter,

32 Jahre alt, kath., verh., sucht zum 1. 1. 29 oder später Stellung als Molkereiverwalter, am liebsten in einer Genossenschaftsmolkerei; wo Gegend katholisch. Bin in allen Facharbeiten bestens bewand. und übernehme volle Garant. für bestmöglichste Ausbeute. Suchender leitet jetzt eine Genossenschaftsmolkerei, verbunden mit Kraftfutt. und Kunstdünger. Werte Angebote unter **P. T. Nr. 5685** durch diese Zeitung.

Wir suchen für äußerst tüchtigen empfehlenswerten
Fachmann,
38 Jahre alt, seit 1913 in leitender Stellung, für sofort oder später Vertrauensposten. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfüg. **Stadt-Molkerei Osterwieck** (Harz), Hagen 21/22. (5768

Molkerei-Fachmann, 30 Jahre, ledig, sucht sofort od. spät. Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe, Masch.-Führer oder sonst. Vertrauenspost. Selb. ist firm in allen Betriebsarbeiten, z. Zt. in ungekünd. Stell. als Gutsmeier. Gegend gleich, aber am liebsten, wo Verheirat. gestattet ist. Molkereien, die Wert auf eine gute und zuverlässige Kraft legen, wollen Angebote richten an (5764 **P. Petersen, Gutsm., Vorder-Bollhagen** b. Bad Doberan in Mecklb.

Strebs. sol. Molkerei- u. Käsereifachmann, i. 23. Lebensj., sucht. a. gute Zeugn. gest., zum 1. Nov. 28 Dauerst. Suchend. ist mit all. Facharbeiten, wie Kessel, Dampfmasch., Kühlanlage (Kohlens., Ammon.), Dauererhitzungsanlage, Deboratormilchentkeimer, Flaschenmilchanl., Herst. feinst. Markenbutter, Schlagsahne, Joghurt, Herst. u. Behandl. von Camembert, Limburger, Romadur, Frühstückskäse, Brie, Sahneschichtkäse, Allg. Stangenkäse, □-Käse, Harzkäse, Rot- und Blauschimmel, Speisequarg, Sauermilchquarg, Milchann., Milchuntersuch., Milchabrechn. u. Molk.-Buchf. best. firm. Selb. w. läng. Zeit als Betriebsleiter i. einer städt. Molkerei-Gen. tätig u. ist an selbst. Arbeit. gewöhnt. Frdl. Angebote erbittet **Rudolf Bartz, Molk. Müller, Groß-Dalzig** bei Leipzig. (5763

Alt. Molkereiverwalter
sucht Stelle zu wechseln. Bin von Jugend auf im Fach und in größer. Schweizer und Tils. Käsereien tätig gewes., darunter 15 J. als Verwalter bei einer westpr. Firma, woselbst große Schweinemast betrieb. wurde. Angeb. unter **5707** an dj. Zeitung.

Molkereigehilfe

30 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. November 1928. Mit allen Facharbeiten vertraut. **Paul Rüger,** Molk Bottmersdorf, Kr. Wanzleben.

Junger, kräftiger
Molkereigehilfe
sucht zum 1. November oder etwas früher Stellg., wo er sich in der Käserei ausbilden kann. Stadtbetrieb bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Mit sämtl. Facharbeit. best. vertraut. Werte Angeb. sind zu richten an den (5822
Molk.-Geh. Arthur Eidner
Schöningen i. Brschwg.
Klostergut.

Tücht. **Molk.- u. Käs.-Gehilfe** m. Kess. u. Maschinen, elektr. Lichtanlagen, mit Akkumulator u. allen vorkomm. Molk.-Arbeit. gut vertr., sucht zum 1. November 1928 Stellg. Gute Zeugnisse und Empfehlungen sind vorhanden. Geg. gleich. W. Angebote erb. (5821
Molk.-Geh. Herm. Marschel, Molk. Kassow, Post Mistorf
Mecklenburg.

Junger Gehilfe,
Ostpreuße, in Butt., Tils. Käserei, Milchuntersuch., sowie Dampfmasch. u. Kessel best. vertraut, sucht zu sof. oder 1. November Stellg. Werte Angebote mit Gehaltsangabe bitte zu richten an (5706
Erich May, z. Zt. Fürstenau
Krs. Arnswalde, Neumark.

Junger, strebs. Molkereigehilfe, 17 Jahre alt, sucht sofort Stellung wo Gelegenheit geboten wird, sich entweder in Kontorarbeiten oder i. der Führung moderner Maschinen, wie Dauererhitzungsanlage, Eismaschine u. dergl. weiter auszubild. Schlesien bevorzugt, jed. nicht Bedingung. Freundliche Angebote erbeten an (5762
Erich Schleuß b. Hanke,
Breslau 8,
Vorwerkstraße 51, I.

Jg. Molk.-Gehilfe, gewissenhaft, ehrlich und fleißig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort Dauerstellg. Werte Angeb. sind zu richt. an den **Gehilfen des Gutsbesitzers Beuschott, Amelsbüren,** Bez. Münster in Westfalen. (5722

Molkereibeamter,
25 J. alt, verheirat., kinderl., höh. landw. Schulbildung, Einj.-Exam., gute Vorbildg. für die Milchwirtschaft, techn. Kurse, 6 J. land- und milchwirtschaftl. Praxis, Praxis in der Milchuntersuch., Milchkontrolle u. Herdbuchwesen, Milchviehzucht, gute bakteriol. Kenntnisse, Masch.-Schreiben und Stenographie, sucht Stellung in entsprech. Eigenschaft auf größerer Molkerei. Anfrag. u. **5704** durch diese Zeitung.

Suche für jungen, tüchtigen
Gehilfen
mit Führerschein 2 und 3 b, zu sof. oder später Stellung. (5781
Molkerei Gr.-Welle, Ostprignitz.

Für jungen
Gehilfen
der mit allen Arbeiten. auch Kont. vertraut, suchen wir zu gleich oder später Stellung. (5767
Molkereigenossenschaft Steyerberg,
Prov. Hannover.

Tüchtiger Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt anderw. Dauerst. Selbig. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, elektr. Lichtanlage, Kältemaschine, Butterei, Tilsiter und Weichkäserei, auch als Milchverkäufer. Frdl. Angebote mit Gehaltsang erb.
Funk, Molkerei Greifenhagen i. P.
Baustraße 45. (5765

Verheirat. Gehilfe,
27 Jahre alt, mit allen Zweigen des Faches best. vertraut, sucht zum 1. 11. oder zum beliebigen Antritt Stellung, gleich welcher Art. Kaut. von 1000 RM. vorhanden. Stellg. als Verkäufer angenehm, letzte Stelle als solcher tätig gewesen. Diejenigen Herren Chefs, welch. an einer zuverläss. Kraft gelegen ist, wollen Angebote richten unter **W. D. 5819** an diese Zeitung.

Jg. Mann, 17 J. alt, sucht für sofort oder später Stellung als
Kontorist.
Bin vertr. mit sämtl. schriftl. Arbeiten und perfekt in Stenographie, Schreibmaschine, sowie erfahr. in Buchführung, Kassen-, Lohn- und Steuerwesen. Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung. Werte Angebote erb. **Erwin Adamek, Trebnitz** in Schles., Wilhelmstr. 9. (5818

Käsemeister mit langj. Erfahrg. in der Harzkäs., welcher ein. einwandfreien goldgelb. Käse herstell. kann, sucht Stellg. zum 1. 11. 1928 oder später. Ang. unter **Nr. 5794** durch diese Zeitung.

Verh., erfahr. Harzkäser, d. schon läng. Jahre Meisterpost. bekleidet hat und einen tadellos. Käse herst., s. Stellg. Bin außerdem gelernter Molk.-Fachm. und im Besitze des Führ.-Scheins 2 u. 3b. Ang. unt. **5795** an diese Zeitung.

Hohe Belohnung
demjenigen, der einem strebs. Fachmann, welch. an Pünktlichkeit und Ordnung gewöhnt ist, zu sofort od. später Vertr.-Post. od. Gehilfenstelle verschafft. Bin verheirat., kinderlos und im Besitze bester Zeugnisse. Werte Angeb. unter **5793** an diese Zeitung erbeten.

Strebs. Gehilfe,
19 J. alt, vertraut mit der Bedienung von Kess. u. neuzeitl. Masch, Kohlens.-Kühlanl., Butt., Käserei, sowie mit Milchuntersuch. sucht z. belieb. Antritt Stellg. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erb.
Günter Kasper, Guhrau, Bezirk
Breslau, Schützenstraße 12.

Alt. Fachmann, 44 J. alt, Molk.-Schule bes., s. Stellg. zu sof. oder spät. als Masch.-Führer für Milchannahme, Kontor oder sonst. Vertrauensposten. Suchender scheut keine Arbeit. Angeb. mit Geh.-Angabe an **Schallock, Karnitz,** Krs. Greifenberg i. Pommern.

Suche Dauerstellung als
erster Gehilfe
in kleinem Betriebe oder als alleiniger. Angeb. an (5790
J. Nowak in Löbnitz
bei Bitterfeld.

Ich suche auf sofort oder etwas später eine Stellung als (5820
Chauffeur.
Bin ein sicher. Fahrer, besitze Führerschein 1 und 3b, führe auch selbst Reparaturen aus. Bin schon lang. Zeit im Molkereifach tätig gewesen. Frdl. Angeb. an
Heinrich Jantzen,
Altgarmssiel, Post Garms
Jeverland.

Junger 20 jähriger Gehilfe, mit allen Arbeiten vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 1. November oder etliche Tage später anderweit. Stellg. Angebote erb. nebst Gehaltsang. **Paul Meichsner, Bekum,** Po. Hohenhameln i. Hann.

Suche für meinen Sohn, 18 Jahre Stelle, **Volontär** od. Kraft in einer Käserei, die besten Käse fabriz.
Heinr. Colpin, Düsseldorf, Kirchfeldstraße 77. (5766

Jung. Molkereigehilfe, 24 J. alt, sucht zu sof. oder auch spät. Stellg. am liebst. in einer Käsegroßhandl., jed. nicht Beding. Gegend gleich. Gute Zeugn. vorhand. Werte Angeb. zu richt. a. **H. Austien, Canena** b. Halle a. S., Büschdorferstr. 3.

Tücht. Molkereigehilfe, 24 J. alt, erfahr. i. Tils. Käs. u. Butt., sucht z. belieb. Antr. Stell. **G. Lilienthal, Molk. Peterswalde** b. Mehlsack in Ostpr. (5519

Junger Molkereigehilfe,
21 Jahre, sucht zu sogleich oder zum 1. Stellung. Selb. ist mit sämtl. Molkereiarbeiten vertraut. Offert. mit Gehaltsangaben erbittet (5777
A. Bostelmann, Schneeheide bei Walsrode (Hann.)

Junger
Molkereigehilfe
sucht sofort Stellung in einer Harz. Blauschimmelkäserei, um sich in derselben ausbilden zu können, auf mehrere Wochen, Gehalt wird nicht beansprucht, aber **gründliche** Ausbildung. Gefl. Angeb. unter **H. B. Nr. 5663** an diese Zeitung.

Suche für jungen, fleißigen
Gehilfen
zum 1. 11. Stellung, mögl. in Butt.
Puschmann,
F.-V. Schwammelwitz,
Kreis Neiße, O.-S. (5810

Tüchtiger Milchverkäufer (Fachmann)
Führerschein 3 b, sucht zu sofort **Dauerstellung.**
Angebote unter **Z. H. Nr. 5757** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, 20 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. z. 1. 11. Stell. Bin 6 J. i. Fach u. mit all. Facharb. a. beste vertr. **Karl Rautenstrauch, Weißholz,** Kr. Glogau.

Tücht., erfahrener Gehilfe, der mit Annahme, Butterei-, Hart- und Weichkäserei sowie Kessel und Maschinen, Kühlmasch., Dauererh., Milchuntersuchung sowie Kontorarbeiten aufs beste vertr. ist, Molkereischule mit gut. Erfolg besucht, sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Empfehl. zum belieb. Antr. Stellg. Ang. erb. **E. Last, Saleske,** Kreis **Stolp** in Pomm. (5637

Harzkäsemeister, älterer, erfahren. Mann, selbst. arbeitend u. tüchtig, Hand mit anleg. und für ein gutes, marktfähig. Produkt garantierend, sucht Dauerstellung. (5122
A. Strumpf, Wittenberge, Bezirk Potsdam, Bismarckstraße 5.

Jung., solider Gehilfe, 21 J. alt, mit all. im Fach vorkommend. Arb. vertraut und in der Camembert-, Romadur- und Sahneschichtkäserei gute Erfahr. hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsang. bitte zu richten an (5748
Wilh. Busche, Molkereigehilfe Hasede bei Hildesheim.

Energischer, arbeitsfreudiger
Molkereibeamter
in mittleren Jahren, langjähriger Leiter großer Genossenschaft, mit ersten Zeugnissen und Referenzen, sucht passenden Wirkungskreis bei bescheidenen Ansprüchen Gefl. Angebote unter **H. M. 5772 durch** dſ. Zeitung.

Wegen Aufgabe der eig. Meierei suchen wir für unsere sehr zu empfehlende (5815
Meierin
zum 1. 11. oder später Stellung in Gutsbetrieb. Angebote an **Frl. M. Lau, Dobrin, Post Preuß. Friedland.**
Herrschaft Dobrin.

Für unseren
ersten Gehilfen,
dem wir Leiterposten verschafften, suchen wir sof. **Ersatz.** Peinl. saub. Herren, auch ältere, wollen ihre Bewerbungen richten an (5734
Central-Molkerei Wilkau, Station Ober-Glogau.
N.B. Anfangsgehalt RM. 70.— und alles frei.

Molkereigehilfe, 22 Jahre, Gutsbesitzerssohn, Ostpr., sucht z. 1. November od. ein. Tage früh. eine 1. Stellung. Gute Kenntn. in sämtl. Betriebszweig. d. Fach. vorhanden. Molkereien, denen an einer ehrl. u. fleiß. Kraft gel. ist, werd. geb. frdl. Ang. **an Alfr. Stange, Molk.-Gen. Wollin** in Pomm. zu senden. (5727

Jg. Molk.-Gehilfe sucht z. 1. 11. Stellung in städt. Betriebe, Flasch.-Versand oder Käselager. Angebote mit Gehaltsangabe erb. (5726
Albert Pettkus, Amalienwalde Post Kukehnen Krs. Heiligenbeil, Ostpr.

Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, sucht Stellung zu sofort. Bin firm in sämtlichen Facharbeiten und scheue keine Arbeit. Gegend und Provinz gleich. Werte Zuschriften sind zu richten an
Liemant
Taurothenen
b. Argeningken,
Bezirk Gumbinnen. (5724

Suche für meinen
Gehilfen
der soeben seine Lehrzeit beendet hat, Stellung, gleich welcher Art. Selbiger ist fleißig und kräftig. Angebote unter **5725** an diese Ztg.

Zwei langj. ausgebildete
Laborantinnen
suchen Anstellung in der Milchwirtschaft od. ander. Nahrungsmittelbranche. Mit bakteriol. und chem. Untersuchungsmethoden vollkommen vertraut. Angebote erbeten unter **A. T. Nr. 5705** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Rentable Molkerei,
möglichst Stadtbetrieb oder Milchgeschäft bei 10—15 000 ℳ Anzahlg. sofort zu kaufen gesucht. Angaben: Milchpreis, Inventar und Wohn.-Verhältnisse an (5490
E. Menzel, Freiberg i. Sachsen Fürstental 41.

Suche zu kaufen
Molkerei oder Milchgeschäft
Mk. 10—20 000 Anz. mögl. Ostpreußen kommt nicht in Frage. Off. u. B. D. **2560** beförd. **Rudolf Mosse,** Kassel, Kölnische Straße.

Dampfmolkerei und Mühle
mit ca. 1200 Liter, zu verpachten. Erforderl. 2000 bis 3000 ℳ. Geg. kathol. Pachtzeit 10 Jahre. (5688
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Molkerei. Große Milchgegend, großes Dorf, wünscht Molkerei, Gebäude und Stallungen, bezugsfrei vorhand. Näh. **Frahm, Demmin,** Postfach 65. (5789

Molkerei
zu kaufen oder pachten gesucht. Ausführliche A[…] über Größe, Milchquantum, Einrichtung und Pacht, [...] Kaufpreis. Angebote unter **5797** an diese Zeitung[…]

Molkerei in Großstadt
Nordwest-Deutschlands in milchreicher Gegend mit schönem [...] reichem 10 Wohnungsgrundstück wegen Alters zu verkaufen; [...] 1500 im Sommer 2300 Liter mehr Milch abzuschließen. Alte s[...] Stammkundschaft. Erforderlich 15 bis 20 Tausend Mark.
R. Schweigger, Bankbüro, **Kiel,** Kirchhofsallee 55 I. Telefo[…]

Sahne-Versandmolkerei
in Mitteldeutschland geleg., grundreell und rentabel, mit modernsten Maschinen ausgestattet, ist wegen Zurruhesetzung zu verkaufen. Anz. 40 000.— ℳ. Nur Selbstkäufer erh. Auskunft, welche obige Anzahlung nachweisen können. Anfragen unt. **Nr. 5611** durch diese Zeitung.

Milchhandlung,
700 Lit. täglich, 2 Verkaufswagen, sichere Existenz, sofort für 7000 ℳ Barauszahlung zu verkaufen. Provinz Brandenburg. Angebote unt. **Nr. 5610** an diese Zeitung.

Zu vermieten
Harzkäserei
mit elektr. Betrieb, Automat, und ganzer Einrichtung in industriereicher Gegend **Rheinhessens.** Für Uebernahme der **Einrichtung** zirka Mk. 1000.— erforderlich. Offerten unter **Nr. 5618 an diese Zeitung.**

Familienverhältnisse halber verkaufe meinen
Stadtbetrieb,
ca. 2000 Liter, prima Wohnung, Stallungen für 100 Schweine. Sorgenfreie Existenz. Interessent. mit ca. 25—30 000 ℳ Anzahlung wollen anfragen unter **H. H. 4641** durch diese Zeitung.

Pa. Existenz!
im Industrieort Nähe Hagen i. W., einziges Molkerei-Spezial-**Geschäft** mit schöner Wohnung und eventl. Filiale, nachweisl. gut rentierend, zu verkaufen. 5—7500 ℳ bar erforderlich. Näheres durch (5523
Ernst Gielisch, Lüdenscheid in Wstf.

Krankheitshalb. verkaufe meinen kleinen
Molkereibetrieb.
Angebote unter **„Rheinland“ Nr. 5752** an diese Zeitung.

Wegen anderweitigen Untern. meines Pächters verkaufe oder verpachte ich sofort meine große, mod. eingerichtete
Molkerei Lohne i. O.
Anlieferung kann auf ca. 6—8000 Liter gesteigert werden. Stadtverkauf in Flaschen z. Zt. ca. 400 Lit. Kapitalkräftige Interessenten woll. sich melden. (5749
Joh. Schlüter, Kaffee- u. Kolonialwaren-Engros, Lohne in O.

Stadtmolkerei und Käserei
mit Kleinverkauf, Nähe Erfurt, zu verkaufen oder zu verpachten. (5689
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Molkerei-Verpacht. oder Verkauf.
Eine Versandmolkerei, jetzt 4500 Liter Anlieferung, im Sommer ca. 6000 Liter, in nächster Nähe des Industriegebietes, ist krankheitshalber zu verpachten oder zu verkaufen. Angeb. unter **K. K. 5686** an d. Ztg.

Tüchtigem, ledigem Molke[…] mann mit 3000 RM. Kapita[…] Gelegenheit geboten, durch
Uebernahme meines Betrieb[…]
sich selbständig zu machen. [...] Existenz. Zuschriften unte[…] durch diese Zeitung.

Umständehalber verkaufe [...] oder etwas später meine
Molkerei,
z. Zt. 400 Liter Milch. Im[…] mer 1500—2000 Liter. Elekt[…] und Dampfmaschine. Elektr. [...] Gute Gebäude und gute St[…] für 100 Schweine. Maschi[…] sehr gutem Zustande. Tiefbr[…] sehr kaltes Wasser. Ein [...] Land sowie Gemüsegarten [...] Grundstück. An Chaussee 3 [...] von Hauptbahnstat. geleg. [...] wird gebracht, bei Abholen [...] zu haben. Elbinger Gegend[…] fragen unt. **5812** an diese Z[…]

Fachmann sucht zum 1. [...] oder früher eine lebensfähige[…]
Molkerei
zu kaufen oder pachten. M[…] lieferung ca. 2000—3500 Lite[…] nügendes bares Kapital vorh[…] Angeb. unt. **H. M. 5776** an [...]

Milchgeschäft zu verkaufen [...] beziehb. Wohn., 2 Zimm. u. [...] 1 Pferd, 1 Wagen, Kann., [...] u. weit. Gegenstände, evtl. [...] Preis 2000 ℳ. **W. Merting,** [...] **bus,** an den Schießständen.

Tüchtig. Fachmann wünsc[…] 5—10 000 ℳ
Beteiligung
an gutem Unternehmen, w[…] Filiale oder dergl. Vertr. [...] übertragen wird. Werte [...] unter **5811** durch die Molker[…] in Hildesheim.

Gutsmolkerei
in Pachträumen, Brande[…] wegen Uebernahme der elte[…] abzugeben. Preis 3000 ℳ, [...] z. Zt. 400 Liter. Anfragen [...] Nr. **5805** durch diese Zeitung[…]

Kauf-Gesuche.

Suche gut erhalt.
Butterkneter
für Handbetrieb zu kaufen. [...] **Molkerei Adl. Wolla, Krs.** [...]

Westfalia-Separ[…]
mit direktem Antrieb, 1500[…] Liter Stundenleistung, geb[…] aber noch gut erhalten, sofo[…] Angebote unter **Nr. 5736** [...] Zeitung.

Zu kaufen gesu[…]
folgende gut erhaltene Masc[…]
- **1 Homogenisiermaschine,**
- **1 Dampferzeuger od. Quer[…] Kessel,**
- **2 Pasteure mit Unterantri[…]**
- **2 Flächenkühler,**
- **2 Drehkolbenpumpen.**

Aeußerste Preisangebote m[…] nauer Angabe u. **84069** a[…] **Magdeburg.**

rhaltener
Vorwärmer
berantrieb, stündl. Leistung
iter, sofort zu kaufen gesucht,
ls dto. **Milchpumpe.**
lbst ist ein sehr gut erhalt.
Bergedorfer Rundkühler
asser, 1000 Liter Leistung, zu
f:n. Angebote für ersteren
reisangabe erbeten. (5738
olkerei Rotenburg (Hann.)

00 Quargfässer,
iner fassend, gesucht. (5538
n Bonnes, Bad Kreuznach.

Suche gebrauchten, gut erhalt.
Tödt-Erhitzer,
1000 bis 1500 Liter, sowie gebr.
Dampferzeuger,
stehend, 4—5 qm. Heizfläche. Angebote mit Preis unter Nr. 5592 an diese Zeitung.

Suche zu kaufen:
Dampfsparmotor oder Kessel und Maschine, 4—6 qm. Heizfläche, **Magermilchpasteur,** mit unterem Antrieb, 1500 Liter stündl. Leist., tadellos erhalten und garantiert betriebsfähig.
Ausführl. Angebote erbittet (5643
G. Wahner, Meierei Guttstadt Ostpr.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab **Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl.** (5054

Dampfkessel-Reinigungen
prompt und preiswert (5714
Erich Wozny jun.
Braunschweig, Königstieg 25,
Stendal, Bergstraße 68.

Käsekessel
mit Unterfeuerung, kupferverzinnt, 250 Liter, gebraucht, aber tadellos erhalten, verkauft preiswert (5715
Radloff
Friedland i. M., Kaiserstraße 45.

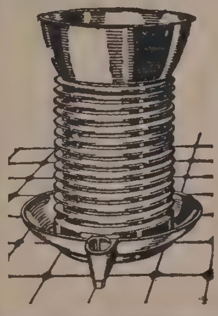
Lieferwagen Simson
6/22, 15 Ztr. tragbar, fahrbereit, vierfach bereift, elektrisch Licht und Starter, gibt ab und erbittet Ang.
Molkerei-Genossenschaft Pyritz in Pomm. (5601

Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original"
Keine Nachahmung!
Schnell und gewichtsgenau arbeitend.
Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für Butterform - Maschinen.

Achtung!

ämtliche Molkerei-Artikel **(Maschinen, Flaschen, Kasten etc.)** gegen Kasse zu aufen gesucht. Ausführliche Angeb. erbeten an
Postlagerkarte 139 Berlin-Schöneberg 5

Milchkühler



Tristam
Wärmeaustauscher
Milchleitungsteile usw.
F. Stamp G. m. b. H.
Fabrik für Molk.-Geräte
Bergedorf 18 b. Hamburg.

auf-Angebote.

tabiler Kannenwagen,
Kannen fassend, wenig ge-
t, auch als Milchwagen ge-
, verkaufe oder vertausche
Molkereiprodukte. (5739
reifenhagener Molkerei
Walter Dietrich,
nhagen in Pomm. Tel. 64.

Für Molkereien
sich eine solide, gute gewinn-
ende Existenz durch die Fa-
ion von hochwertigem **Milch-
futtermehl.** Neue Maschinen-
e einschl. Montage, Verwen-
eines patentamtl. eingetrag.
nzeichen für einen bestimmten
nkreis wird übertragen und
sche Anleitung der Fabrikat.
. Anlagepr. ca. 5000,— M
Wunsch Zahlungserleichterung.
Maschinen sind mod. kräftiger
rt, erfordern nur wenig Kraft
ellen selbst in kleinen Raum-
ltnissen einen gediegenen
rbetrieb dar, der sich selbst
t macht und einen dauernden
b sichert. Zuschrift. erb. an
dinand Haese, Thanohlwerk,
a. Rhein, Wilhelmstr. 79-81.

n größten Erfolg
erzielen Sie mit
**Butter, Harzkäse,
himmelkäse, Camem-
rt- u. Limburgerkäse**
venn Sie Säurewecker,
tkulturen, sowie Weiß-
d Blauschimmelkulturen
rwenden aus dem Labora-
ium von
· Frieber, Hildesheim
hnsen 51, Fernruf 4092
s Laboratorium erhielt
seine Verdienste die
oldene Medaille des
ichsverbandes deutscher
se-Industrieller Magde-
rg 1927. Glänzende An-
erkennungsschreiben.
brauchsanweisung., Aus-
unfterteilung jederzeit
kostenlos.

8½ Pfg.
die Harzerkäsekiste sowie alle and. Größen liefert sauber u. gut genag.
Alfred Anders, (5769
Lauban in Schlesien.

Ab 1. Oktober 1928 gültige
Tabelle
zum Ablesen des Steuerabzuges vom Arbeitslohne.
bei **monatlich.** Entlohnung.
Preis einschl. Porto 25 Pfg.
Für **wöchentliche** Entlohnung ebenfalls 25 Pfg.
Gegen vorherige Betrageinsendung
zu beziehen von der
Buchhandlung der Molkerei-Ztg. Hildesheim.

Gebe **gebraucht** ab:
1 **Standwanne Ahlborn,** 1000 Ltr.
1 **Durchflußwanne,** 1000 Liter
1 **Milchreinigungs-Separator,** 2500 Liter (5717
1 **Holsteiner Butterfaß,** Faß Taekholz, 200 Liter Verbutterung.
Jordan, Magdeburg
Kölnerstraße 5.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Käse-Etiketts

Herrliche Entwürfe! ∗ Farbenfreudige Darstellung! ∗ Staunend billige Preise! Wir fertigen alle Arten Käse-Etiketts in unserer besonders dazu groß eingerichteten Spezialabteilung an. ∗ Eine jede Käserei verlange von uns kostenlos Angebot und Preise. ∗ Bei Extraanfertigungen Mindestauflage 30 000 St.

Molkereizeitungs-Druckerei,
Größte Spezial - Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.

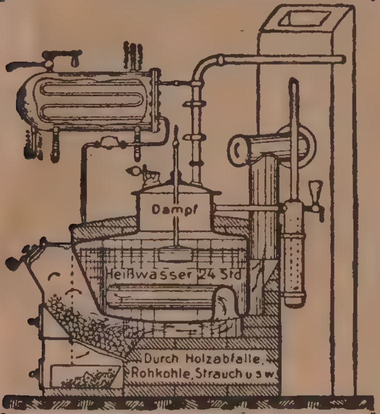
Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Dampferzeuger

System Gotthardt & Kühne

50—70% Brennstoff-Ersparnis

verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.

Gotthard & Kühne

Lommatsch i. Sa. 3

Große Preisermäßigung!

auf 20 Ltr. Milchtransportkannen.

Auf meine Pa. rein hochglanzfettverzinnten 20 l Milchkannen (keine Chlorzinkverzinnung) gewähre ich bis auf weiteres einen **großen Preisnachlass!** Bitte Angebot einzuholen.

Internat. Metallwerke Georg Sindermann-Malmitz Strecke: Sagan-Liegnitz

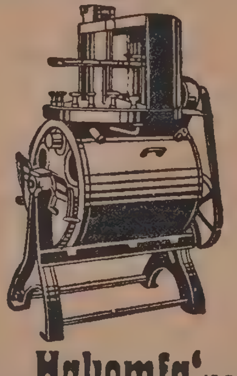
Wegen Umbau billig abzugeben:
1 **Alfa-Zentrifuge**, 1500 Lt. Schnurantrieb (noch i. Betrieb),
1 **Vollmilchbehälter**, 1500 Liter (Kupferstahlblech),
1 **Milchwaage**, 250 Kg., Laufgewichsbauart,
1 **runder Rahmkühler.**
Sämtliche Sachen sind gebraucht, aber betriebsfertig. (5571
Molkerei Kloster Lehnin, e. G. m. b. H., Lehnin, Reg.-Bez. Potsdam. Fernruf 41.

Liefere laufend, prima

Hoyaer & Oldenburger Ferkel und Stangenschweine

Bekannten Abnehmern gewähre kulante Zahlungen. Kaufe jeden Posten fette Schweine.

Adolph Falk, Hannover, Weißekreuzstraße 5.



D. R. P. a. „**Hakemfa**" 15 D. R. G. M.

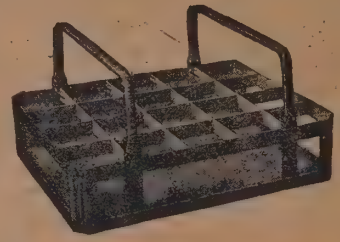
Horizontal-Flaschen-Reinigungs-Automat mit Nachspüler kombiniert.

W. Rüprich, Ing. Kellereimaschinen **Halle a. S.,** Friedrichstr. 69.

Beim Transport von Milchflaschen

im **Rowac-Milchflaschen-Kasten** **größte Sauberkeit.**

Besonders starke Ausführung — Unbegrenzte Haltbarkeit



Rostsichere Feuerverzinkung — Leichte Reinigung

Kräftige Tragbüge vermeiden Beschädigungen der Flaschenköpfe.

Robert Wagner, Flaschenkasten-Fabrik, **Chemnitz-Mo.**

Kirolit ist anerkannt der beste Anstrich für **MOLKEREI-RÄUME** Stallungen, Geschirrkammern, Maschinenräume, Küchen. — Der Anstrich ist vollkommen geruchlos, wird sofort steinartig hart, ist sauber glänzend. abwaschbar, unempfindlich gegen Säuren und schützt gegen Feuchtigkeit. Erstklassige Referenzen. Prospekte gratis und franco.

Alleinige Fabrikanten: Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H., Wiesbaden.

Das letzte Urteil über die „Benhil" Butterformmaschine.

Herr D. Stühmer in H. schreibt uns: „Nachdem ich die Butterformmaschine „Benhil" nun einige Zeit in Benutzung habe, begreife ich meine frühere Kurzsichtigkeit nicht, mich solange gegen die Anschaffung der Maschine gesträubt zu haben. Die Packarbeit, die bisher einen vollen Tag in Anspruch nahm, ist mit der Maschine in wenigen Stunden erledigt. Ich habe wieder Zeit zur Mittagsruhe und kann den vollen Nachmittag für meine Landwirtschaft verwenden.

Die „Benhil" ist die beste Formmaschine, sie arbeitet schnell und gewichtsgenau, ist stabil gebaut und verstellbar für verschiedene Stückformen- und Größen.

Über 1500 Maschinen geliefert. Beste Referenzen.

Benz & Hilgers, Düsseldorf.

Fabrik automatischer Verpackungsmaschinen für Butter, Käse etc.

ZINNFOLIEN ALUMINIUMFOLIEN zur **Käseverpackung** in allen Ausführungen weiß bedruckt, glatt und dessiniert liefert **STANIOL- UND METALLKAPSELFABRIK** vormals Conrad Sachs G. m. b. H. **EPPSTEIN IM TAUNUS**

Kühler in runder und Flächenform **Kühler**

Verdampfungskühler
Milchbehälter — Käsewannen
Käsekessel rund mit Kupfereinsatz
Heiz- und Kühlschlangen in Kupfer und Eisen
Rohre, Siebe, Hähne, Leitungsteile etc.

E. Seidel, Molkerei-Apparate, Kupferschmiede Bergedorf-Hamburg

Laboratorium Dr. V

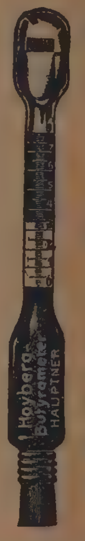
Lübeck, Musterbahn

1 **Tafelwagen,** ca. 30 Ztr. Tragkraft,
1 **Milchverkaufs-kastenwagen,** beide gut gefedert, mit achsen,
1 **Häckselmaschine** preiswert zu verkaufen. Robert Menzel, Bad Kö

Bei Bedarf in milchwirtschaftlichen Büchern wer auf Grund langjähriger Erfahrun verläßig beraten von der Buchhand Molkerei-Zeitung in Hildesheim. gemäßen Bücher sind stets vorrätig. verzeichnisse umsonst.

Heidehonig un Blütenschleude honig empfehle ich in feinster, hoc Qualität. Proben gratis Preisangabe. H. C. Buck, Imkerei, Beve in Hann.

Keine Zentrifu keine Schwefels sondern nur 1 Butyrometer 2 Pipetten, 1 Fla Hoyberg-Lösun erfordert die ne



Methode nach Hoy Zur Milch-Fettbestimmun D. R.-Patent ang. Auslandspat Vollständige Aus tungen von RM. 19. Liste **434 H** kosten

H. Hauptn Berlin NW. Luisenstr 53—

200 Bügel-Verschlußkanne 20 Liter, prima Qualität, z. von Mk. 10.— sofort abzu Muster zu Diensten. Hermann Jordan, Berlin S Molkerei-Maschinenfabr

Eine gut erhaltene **Molk.-Einrichtu** Stundenleistung 1500—2000 dazu gehörend eine fast neu gedorfer Eismaschine, ein Ja Betrieb, zu verkaufen. An erbeten unter Nr. 4977 an Zeitung.

Harzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondel
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

.-Buttertonnen
raucht, gut repariert
zu verkaufen.
Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
, Fregestr. 24, Fernr. 25951
nkauf und Verkauf
n Fässern aller Art.

rformen aus Ahornholz

Degenkolbe, Riesa, Sa.

Quargpressen
und
Quargmühlen
Größe baut (1526
Ernst Bicker,
ldagsen in Hannover.

Milchfässer
enholz, ca. 40 Liter Inhalt
Lager. (4381
C. Schumacher,
N. 58, Bernauerstr. 49.

Käsewannen

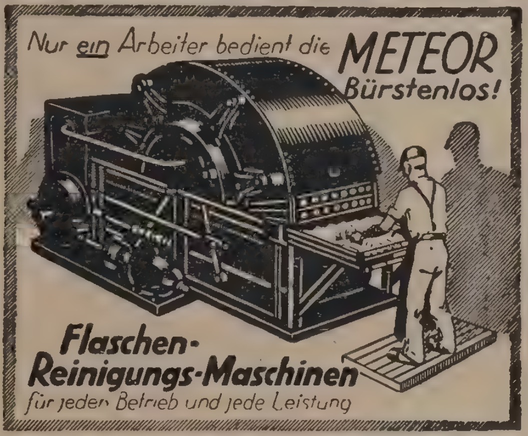
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's“
Weichkäserei
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.

Milchbassins — Milchständer

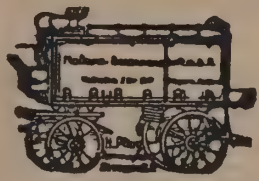
Isolierbehälter

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

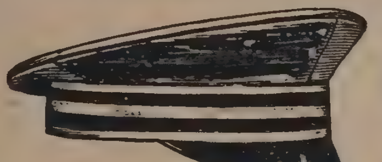
Hans Gilowy
„Meteorwerk“
Berlin NO. 43



Flaschenfüllmaschin.
Flaschen-Transport-Einrichtungen.



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.



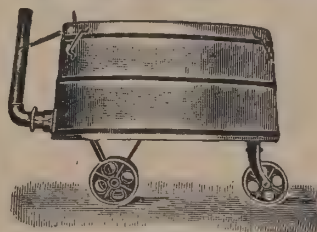
Molkerei-Mützen
mit echt Leder- oder Celluloidschirm
mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bezügen 5,40
Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet 0,90,
Jacken, gestreift, prima Kadett, einreihig 6,40, zweireihig 7,40,
Jacken, Ia Satin, feingestreift einreihig 7,50, zweireihig 8,70,
Jacken, weiß, bester Köper einreihig 6,70, zweireihig 7,50,
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00, Schutzmäntel (Nessel) 6,50,
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50, Hosen a. gut. Streifstoffen 7,50,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang 3,75,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang 4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang 5,00,
Holzpantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80, Galoschen, Ia Leder 5,00,
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.

D. R. P. Name geschützt
Roh-Kohrsoform und Sokrena
zur Vertilgung der pilzlichen Käsereischädlinge u. Desinfektion in der Käserei
Unter ständiger Kontrolle der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel.
Preis: Roh-Kohrsoform per kg Mk. 2.40 bei 5 Kilo portofrei
Sokrena „ „ „ 5.— bei 5 Kilo portofrei
Bacillolfabrik Dr. Bode & Co.
Vereinigte Desinfektionsmittel-Werke
Hamburg H. 39.

Milchkühler
für Wasser für Sole,
größte Kühlfläche
Milchkannen
extra stark
Steckdeckel / Bügelverschluß 20 Liter 10.— ℳ / 11.50 ℳ
Bollekann. m. Charnierdeck. 12.50 ℳ

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder
Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe
Vollmilchschilder und andere
Butterformtische, Milchmeßeimer
Erstklassiges Seihtuch m 85 Pfg.
Allerbestes Käselab Dr. Byk
Drahtkörbe, Flaschenkästen
Wattefilter, Wattescheiben
Wagenkannen, Milchflaschen
Flaschenpappscheiben
34 mm ohne Schrift 1000 80 Pfg.
mit Schrift 100 Pfg.
Alle Größen auch mit Firma
Buttermischmaschinen billig
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

Zeit- und futtersparende Schweinefutterwagen



liefert (6968
J. J. Nipp, Hasede b. Hildesheim

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Ia Futterkreide
100 Kilo Mark 4.75, 500 Kilo Mark 22, 1000 Kilo Mark 40, inklusive Sack. Ab Northeim u. Hildesheim.
D. Hardung & Co.
Northeim in Hann.

Bienenhonig
wie
Californ, Chile, Guatemala,
Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
J. Nootbaar junior,
Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Butterformen und Spatel
Otto Borisch, Berlin-Neukölln,
Kaiser Friedrichstr. 170.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8.90, mit Bügelverschluß je ℳ 9.90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Futternot!

Wir haben billig abzugeben: **Trockenschnitzelabfälle**, 5½ ℳ, Halberstadt, **getr. Biertreber**, 8¾ ℳ, München, **Sonnenblumenschalenschrot**, 5½ ℳ, Leobschütz, **Schwimmgerste** (Schrotgerste) 8 ℳ, Berlin, **Reisspelzenmehl**, 6 ℳ, Berlin.
Hohenstein & Fehlan, Berlin-Steglitz. (5003

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist
Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz
(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 ℳ
Zentner 50.— ℳ
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:
Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 40 ℳ
Käsereife Schnell-Reif-Mittel
Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 60 ℳ
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämt. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Wegen Anschaffung einer größer.
Kühlanlage
verkaufe solche, 12/1500 Lt. Stundenleistung, bestehend aus einem liegenden Kompressor, Kondensat., Verdampfungskühler und Umstellvorrichtung für Refrigerator (Eisgewinnung), dazu ein passender **Flächenkühler.**
Es handelt sich um eine Kohlensäure-Kühlanlage, Fabr. Ahlborn, ein
Pasteurisierapparat,
2000 Liter Stundenleistung, eine gut erhaltene
Alfa-Zentrifuge
mit direktem Antrieb. Die Sachen sind noch 4 Wochen in Betrieb zu [illegible] (5474
Molkerei Neuenkirchen bei Rheine, Inh.: Th. Naarmann.
Telefon 226.

68 „Bewe-Kunden"
wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.

„BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabrik.

— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.

50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbt herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten.

Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.

Carl Weber, Stadtoldendorf

Milchkannenplomben
mit Nietverschluß, 9—14 cm ohne Draht u. Schnur, einf. Handhabung

sicherster Verschluß, **Muster kostenlos.**
Adolf Löw, München 13, Luisenstraße 67.

Milchflaschen Yoghurtflaschen

aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial - Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Breslau 16, den 10. März 1928.
Friedrich-Ebert-Straße 22.

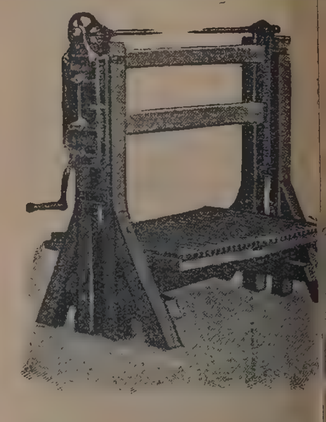
Fa.
Engelmann, Maschinenfabrik
Lützen.

Gutachten!

Wir arbeiten in unserer Lehr- und Versuchskäserei Koberwitz mit der Engelmannschen Form- und Knetmaschine neuester Konstruktion. Die Maschine erzeugt einen erstklassigen Teig und bietet durch die Feinmahlvorrichtung den großen Vorzug, daß bei einem ordnungsmäßig hergestellten Quarg in **einem** Fabrikationsgang der Käseteig formfertig ist. Durch die Verwendung der Engelmannschen Maschine erübrigt sich das Mahlen und wird auch Kraft und Zeit erspart. Wir können die Engelmannsche Maschine nur bestens empfehlen, da sie als kontinuierlich arbeitende Knet- u. Mischmaschine den höchsten Anforderungen entspricht.
Reichsverband deutscher Käseindustrieller E. V. Der Präsident: Wernicke.

Achten Sie auf die Worte: Durch die Verwendung der Engelmannschen Maschine **„erübrigt sich das Mahlen."**
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Provinz Sachsen.

Deutsche Nordmark
Den besten Säure-Entwickler
liefert Ihnen der Hersteller **P. Diederichsen Sande Post Stedesand (Schlesw.)**



Quargpresse Eure[illegible]
Stabile, zweckmäßige Ba[illegible] starke, sauber geschnittene [illegible] deln, gefräßte Stahl - Kegelr[illegible] Kugeldrucklager. Liefert [illegible] kurzer Zeit ein gleichm[illegible] gepreßtes Produkt von je[illegible] gewünschten Trocken[illegible]
Bisher als beste Quargpr[illegible] anerkannt.

Vorzüglich geeigne[illegible] zur Kaseinfabrikatio[illegible]

Alfred Lübbers, Langens[illegible]
Fabrik für Käsereimaschin[illegible] und Geräte.
Anfragen sind zu richten a[illegible]
Verkaufs-Büro Erfurt
Poststraße 63.

Käseform-Zange[illegible]
für alle Arte[illegible] Quarg- und Weichkäse
fertigt in solide[illegible] Ausführung stark verzinn[illegible]
Maschinen-Fabr[illegible] A. Lübbers Langensalza

Kisten
Garnituren u. fertig genage[illegible] jede Größe, zum Versand f[illegible] Käse, Konserven usw. Lief[illegible]rung prompt, sauber u. preis[illegible]
Gustav Sundermeier,
Spezialfabrik für Kisten,
Lamspringe in H.

Butter, Käse, Qua[illegible]

Wir können regelmäßig wöch[illegible] 10 bis 15 Tonnen (5[illegible]
Quarg
liefern.
Julius Klockgeter, G. m. b. [illegible]
Oldenburg i. O.

Prima 4 % gesalzenen
Standquarg,
schneeweiß und pulvertrocken, bis 150 Zentner abzugeben. A[illegible]bote unter 5701 an diese Zeitun[illegible]

Wir geben laufend ab tä[illegible] 100 Liter (5[illegible]
Schlagrahm
oder einige Zentner
Butter
(Markenbutter) geformt oder Faß, an zahlungsfähige Abneh[illegible]
Molk. Walsrode, e. G. m. u. [illegible]
Walsrode in Hannover.

...ngs Novbr. habe ich noch ca.
...2000 Liter prima verarbeit.,
...chitzte
...rima Vollmilch
...). Käufer abzugeb. Kannen
... gestellt werden. Bahngünst.
...rmen, Elberfeld, Remscheid,
...en. Angebote unter Nr.
...urch diese Zeitung.

...Speisequarg
... süß und geschmeidig, sucht
...geren Mengen Dauerabnehm.
...s ganze Jahr. Bitten um
...ot. (5668
... Neuköllner Ölmühle
...kölln, Teupitzer Str. 104.

... suchen noch einige Dauerab-
... in:
...ett-Camembert,
...fett-Camembert,
...stückskäse in Rollen zu 5 St.
...h Camembertart,
...a Harzer und Mainzer.
...endungen unter Nachnahme.
...Holler Molkerei Holle
in Hann. (5659

...Sauermilchquarg
...ware, suche noch Dauerliefe-
... für meinen zweit. Betrieb.
...mmt nur ein gleichlaufendes
...um in Frage. Fässer werden
... Referenzen zu Diensten.
...käserei Jessen a. Elster.

...nzlebener Spez.-
...Schimmel-
...uernkäsefabrik
...F. Niemann.
...Fernsprecher 425. (5653

...is 1000 Liter
...Vollmilch,
...igt, dauererhitzt und tiefgek.,
...ettin gesucht. Angeb. unter
... diese Zeitung.

... wöchentlich noch mehrere
... frischen (5677
...Speisequarg
...ben pro Zentner 22,— ℳ.
...r. Steeg, Molkerei Hagen
...Post Süchteln, Rheinl.

...a. Tafelbutter
... für Mk. 5.— unter Berlin.
...otierung (2631
...Molkerei Schroop, Westpr.

...e bemusterte Preisangebote
...ertrieb an Wiederverkäufer
(5500
... Limburger
... Weichkäse, Mag.-Camemb.
... Romadur
... in Stangen
... in Stanniol
... Bauernkäse (Rotschimmel).
...Molkerei, Münster i. Wfl.
... Hammerstraße 88.

...end jede Woche einige To.
...ima Quarg und
...Speisequarg
...ben. (5493
...ntr.-Molkerei Calldorf.

...na Quadrat-Käse
... kauft jeden Posten
...espreisen (5756
...derschlesische Käsefabrik,
...G. m. b. H., Liegnitz.

...reter für den Großhandel
Chemnitz
... Offerten in
...ma Ziegenkäse
...Nr. 5746 an diese Zeitung.

...na Steinbuscher
...Vollfettkäse
... an reelle, zahlungsfähige
...ner. (5721
...rei Ewald, Bischofswerder,
Westpr.

Tilsiter und Steinbuscher vollfett
echte thür. Stangen
echte H a r z e r
holl. K u h k ä s e
u. schles. Jagdkäse
kauft laufend, wenn preiswert und prima Qualität
Paul Hermann Wolf
Käsegroßhandlung
B e r l i n NW. 21
Dreysestraße 13.
Offerieren Sie noch heute!

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Frischer, trockener
Sauermilch-Quarg
regelmäßig abzugeben. Preisangeb. unt. Baden 5617 an diese Zeitung.

Wenn im Osten der Morgen graut ist der Titel eines vom Landes-Oekonomierat Dr. K u r t T e i c h e r t herausgegebenen, 250 Seiten starken Buches, welches in Prosa und Gedichten, unterstützt durch köstliche Bilder, einen Blick in das Leben und Treiben des Milch- und Sennvolkes gewährt. In keiner Familie, die mit Milchwirtschaft zu tun hat, sollte dieses vorzüglich ausgestattete Buch in hübschem Leinenbande fehlen und noch mehr als bisher zu Geschenkzwecken Verwendung finden. Gegen Einsendung von 4,00 ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Harzer Käsefabrik Russo & Comp.
Wernigerode am Harz
gegründet 1883 gegründet 1883
kauft jeden Posten **Quarg** zu den höchsten Preisen und erbittet Angebote.
Kassa nach Wunsch!

Blauschimmel-Harzkäse
in großen und kleinen Mengen gibt laufend zu den niedrigsten Tagespreisen ab (5754
H. Bethmann, Harzkäserei, Ilsenburg i. Harz.

Goldgelbe ff. Harzer- u. Bauern-Käse,
etwa 80 und 100 er, die Woche 2—3 Zentner anzahlungsfäh. Abnehmer zu vergeben. (5745
Käserei Söllichau, Bez. Halle.

Molkereifachmann, Nähe Leipzig, bei Kundschaft bestens eingeführt, übernimmt
Vertretung
für sämtliche Molkereiprodukte.
Große, kühle Lagerräume vorhand. Offerten unter **Nr. 5744** durch diese Zeitung.

Moderne größere Molkerei-Genossenschaft der Provinz Hannover sucht für ihre **feinste**
Markenbutter
noch einige gute Dauer-Abnehmer. Lieferung in jed. gewünschten Verpackung. Reflektanten, welche der Qualität der Ware entsprechende Preise anlegen, werden um Zuschr. unter **F. M. Nr. 5751** an diese Ztg. gebeten.

Vollmilch,
1000 Liter, gereinigt, erhitzt und tiefgekühlt, auf Jahreslieferung n. Westfalen oder dem Industriegebiet an nur feste Käufer abzugeben.
Anfragen unter **B. B. Nr. 5733** durch diese Zeitung.

Molkerei gibt wöchentlich einige Zentner und Sorten
Magerkäse
ab. Anfragen an die (5731
Central-Molkerei Gr.-Potrems
bei Kavelstorf in Mecklenb.

Suche regelmäßig wöchentlich ein Zentner (5728
Quadrat-Käse
sowie 20 prozentigen
Romadur.
Kasse nach Wunsch. Offerten erb.
Karl Warschau, Helbra.

Wöchentlich einige Faß einwandfreien
Sauermilchquarg
abzugeben. Probefaß 32 RM. per Ztr. ab hier gegen Nachnahme.
J. Brörken, Harrenstätte, Post Sögel. (5718

Molkerei in Hannover hat noch wöchentlich einige Ztr. feinste
Molkereibutter
frei. Lieferung erfolgt in Tonnen oder ausgeformt in ½ Pfd.-Stück. Angebote unter **M. B. Nr. 5713** an diese Zeitung.

Suche zur dauernden Lieferung 80 Liter pasteurisierte u. tiefgek.
Sahne
sowie 400 Liter
Magermilch.
Angebote unter Nr. 5550 an diese Zeitung.

Pa. Quadrat-Käse
halbreif, hat abzugeben. (5370
Molkerei Liebenow
Krs. Greifenhagen, Pommern.

1000 Lit. Vollmilch,
frachtgünstig Dortmund, Hagen, an solventen Abnehmer für die Wintermonate abzugeben. Haltbare, dauerpasteurisierte und tiefgekühlte Ware. Ebenfalls wöchentl. einige Zentner (5560
pa. Molkereibutter.
Molkerei Brandlecht,
Bez. Oldenburg.

Brie, vollfett,
in Torten und geteilt, Halbmondform, **Sahne-Schichtkäse,** pa. Qualität, billigst. Probepaket u. Nachnahme. (3944
Molkerei Oldenburg-Eversten.

Guten Standquarg
habe ich noch 300 Zentner ab mitteldeutscher Station zu Mk. 23.— abzugeben. Gefl. Anfr. unter **S. A. Nr. 5615** an diese Zeitung.

Bis Ende November werden täglich 4—500 Liter einwandfreie
Vollmilch
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 5613 an diese Zeitung.

Molkereiquarg sowie Bauernquarg
sucht (5622
H. Grünberg, Berlin-Weißensee,
Falkenberger Straße 44.

Haben noch täglich 1500—2000 Liter
Vollmilch,
gereinigt, pasteurisiert und tiefgekühlt, an zahlungsfähige Abnehm. abzugeben. Viehbestände sind dem Tuberkulosetilgungsverfahren angeschlossen. (5638
Central-Molkerei Geseke in Westf.
Fernruf 18.

10—12 Faß einwandfreier
Sauermilchquarg
metall- und buttermilchfrei, an reelle Dauerabnehmer ab Ostpreuß. abzugeben. Erbitte Preisangebote unter Nr. 5626 an diese Zeitng.

Vogelsberger Hohenkräuter
Quarg,
frisch, metall- und buttermilchfrei, wöchentlich 18—20 Ztr. dauernd abzugeben. Preis und Angebote unt. **Oberhessen Nr. 5625** durch d. Ztg.

Harz- und Mainzer Käse
(Qualitätsware)
Spezialität: **Bauernkäse**
in jeder Kistengröße lief. billigst
M. Stockhoff, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44,
Fabrik u. Lager Mandelstr. 34/39.

Solventer Erfurter Großabnehm. sucht wöchentlich 600 Liter süße
Stallfütterungssahne
evtl. auf Schluß. Aeußerste Angeb. erbeten unter Nr. 5598 an d. Ztg.

300 bis 500 Liter
Vollmilch
(Rohmilch) zum 1. 1. 29 gesucht. Eingang Ost- oder Nordbahnhof.
Thomas, Berlin-Neu-Kölln,
Ziethenstraße 25. (57..

Quarg

kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen

Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Wir haben pro Woche einige Zentner feinſte Oldenburger

Markenbutter

abzugeben in 1 und ½ Pfd.-Stck., eventuell auch in Tonnen je 100 Pfund. Nur gute zuverläſſige Abnehmer wollen auf Grund einer Notierung Anfrage machen. Gefl. Offerten unter Nr. 4980 an dieſe Zeitung.

Prima Quarg

v. Dauerlieferanten kauft laufend **Mitteldeutſche Käſefabrik Wehrſtedt-Halberſtadt.** (8977

Hans Kroll, Elbing

Etabliert 1900 Post-Schließfach 111
Telefonnummern:
Stadtgespräche 2753
Auswärts 38 3
nach Geschäftsschluß 3713

Haben Sie etwas in Käse und Butter abzugeben?

Wenn dann nenne ich Ihnen sofort die für Sie passende Verbindung! Für meine Auftraggeber brauche ich zur schnellsten Lieferung 1000 Ztr. Magerkäse ungefärbt, vom Salztisch, aber auch ältere Ware in der Preislage von 26—30 RM. per Ztr. ab Verladestation. 2000 Ztr. halbfett prima u. sekunda, frische oder ältere Ware zum Preise von 45-58 RM. per Ztr. ab Verladestation je nach Qualität. Erbitte Eilangebot! (5091

Molkerei in Hannover, bahngünſtig nach Dortmund, Bremen und Hannover gel., hat n. 12—1500 Lt.

Vollmilch

abzugeben. Die Milch iſt dauererhitzt und tiefgekühlt. Lieferung nur für die Wintermonate. Offert. unter W. Nr. 5482 durch dieſe Ztg.

Allg. Stangenkäſe, Allg. Romadur und Weichkäſe,

friſch vom Salztiſch. Ang. m. Preis **Käſe-Großhandlung Karl Röber, Inh. Paul Grothe, Löwenberg** (Mark). Telefon 51. (5563

Suche noch etliche Dauerabnehm. für (5569

Harzer, Thüringer u. Schleſiſche Kümmelſtangen

(Qualitätsware). Probeſendungen per Nachnahme. Vertreter geſucht. **Käſerei Starke, Dresden-Kemnitz,** Brückenſtr. 19. Tel. 28526.

Moderne Molkerei mit beſter Verſandmöglichkeit zum Induſtriegebiet hat auf ſofort oder ſpäter ca. 1500 Liter erſtklaſſige

Vollmilch

zum günſtigen Preiſe abzugeben. Angebote unter Nr. 5558 durch d. Zeitung.

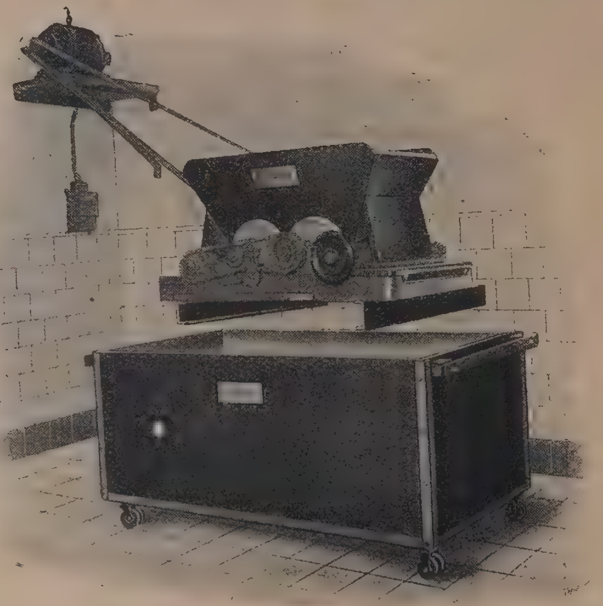
Vollmilch,

ca. 4—500 Liter täglich, hat Molkerei an der Strecke Göttingen-Frankfurt a. M. an Dauerabnehm. abzugeben. Angebote mit Preis unter Nr. 5591 an dieſe Zeitung.

Prima Schlagſahne, prima Speiſequarg

hat noch abzugeben. Preisangeb. zu richten an (5181 **Molk. Neuzauche i. Spreewald.** Telefon Straupitz Nr. 44.

Zarter, geschmeidiger Quargteig



nur mit meiner bekannten

Granit-Walzen-Mühle „Ideal"

D. R. G. M. 889489

zu erzielen. Fast geräuschloser Lauf, doppelte Leistung

Maschinen-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Verkaufsbüro: **Erfurt, Poststraße 63**

Kümmelkäse

in runden und Quadratform, jedes Quantum zu kaufen gegen Kasse gesucht. Preisangebot mit Mustersendung dringend erw.

Otto Gallas, Käsegroßhandlung, Dresden-A. 5., Großmarkthalle.

Genossenschafts-Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern J. Gusowski, Berlin O. 27, Magazinstr. 17

für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Adressen gesucht

Wir suchen Adressen von Molkereien, die Butter zukaufen, möglichst mit Angabe des Wochenbedarfes. Offerten unter Chiffre **5582** an die Molkerei-Zeitung.

Artur Bauer, Dortmund,

Butter

Import — Großhandel

II. Kamp-Straße 51
Telefon: 31941.

Telegramm-Adresse
„Butterbauer"

Kasein

feinste Qualität liefer
August Nielsen, Hamburg
Telef.: C4 Dammtor 03
Telegramm-Adr.: Kasei

Habe laufend preiswert a
an zahlungsfähige Dauerkun

Vollfetten Camembert,
Halbfetten Camembert,
Mager-Camembert in Ro
5 Stück oder loſe,
Romadur, 20 proz., in S
und Streifband.

Offerten erbitte unter Nr. 4
dieſe Zeitung.

Friſchen, einwandfreien

Quarg

kaufen dauernd jeden Po
höchſten Tagespreiſen
Gebr. Endemann, Käſefa
Bunzlau i. Schleſ.

Schlagſahne,
homog. Kaffeeſa
Speiſequarg

hat laufend billigſt abz
Probeſendung Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen

Prima neuseeländische

Trocken-Qua
(Casein)

liefern äußerst preisw

Lehmann & Vo
Hamburg

Fernruf: Vulkan 678
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Schlagſahne

dauerpaſteuriſiert und tief
beſte Schlagfähigkeit, lief
eigenen iſolierten Kannen ſ
Stahl- oder Aluminiumflaſ
Kiſten von 20 Flaſchen.
Molkerei Ankum, Bez. Osn

Gebr. Kuner
Cottbus

Gegründet 1894

sind ständige Abnehmer
Butter, Käse
Quarg

Vollmilch un
Magermilch,

paſteuriſiert, gereinigt und
gibt ab und erbittet Offer
Preisangabe
Central-Molkerei e. G. m.
Naſſiedel, Krs. Leobſchü

Habe ſof. auf Abſchluß 20

Vollmilch

im ganzen od. geteilt an za
fähige Abnehmer abzugeben
ferung zwiſchen Dortmun
Duisburg, da frachtgünſtig,
Molkerei Neuenkirchen bei
Inh.: Th. Naarmann.

Molkerei im Freiſtaat
hat wöchentlich einige Zent

Molkeneiwei

abzugeben. Anfragen mit
gebot unter Nr. 5565 durch

Goldgelbe
er- und Bauernkäse, 60 er,
illigst (4109
Carl Bruns,
l-Käsefabrik Algermissen.

noch wöchentlich einige To.
, metall- u. buttermilchfr.
Quarg
uerlieferanten mit Preis-
(5402
rt Strumpf, Käsefabrik,
gleben, Bez. Magdeburg,
Promenade 13 b.

agel, Inh. Matthias Pagel
äsefabrik
i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

wöchentlich 4 Faß guten,
freien
Quarg
ngsfähige Dauerabnehmer
zugeben. (5412
lkerei Grave b. Polle,
Station Holzminden.

. Schlagsahne,
tig, dauerpasteurisiert und
lt, leicht schlagfähig und
etzend, gute Bahnverbind.
m Industriegebiet, liefert
t in eigenen Kannen. Off.
. 5261 an diese Ztg. erbet.

olkereibutter
schen u. ausländ. Herkunft
liefert
er Qualität
ride, Buttergroßhandlung.
nover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
gr.-Adr. „Butterhaus".

einen Post. pulvertrockenen
lzenen
**Sauermilch-
Standquarg**
18 ℳ per Ztr. abzugeben:
unter Mecklenburg Nr.
diese Zeitung.

Prima
hlhausbutter,
u. ungesalzen, bis 4 Woch.
preiswert ab. Anfragen
unter S. Nr. 5452 an diese

Dauerlieferanten für erst-
(5390
Quarg
Stahl
stedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

s Klockgeter
G. m. b. H.
ergroßhandlung
lenburg i. O.
lt sich den zukaufenden
eien als Lieferant In-
Ausländischer Butter.

ufend Abnehmer für
Tilsiter,
und vollfett,
Steinbuscher,
Qualität,
Camembert,
und halbfett sowie alle
Käsesorten. (5276
R. Wilks, Berlin N. 54,
Linienstraße 200.

Barmen 1500—2000 Liter
eurisierte, tiefgekühlte,
ltbare Milch,
ucht. Angebote mit Preis-
erbeten unter Nr. 4978
Zeitung.

Paul Birkholz

Vertreter der Firma
W. Hellesen & Co., Kopenhagen
Berlin NW. 21, Essenerstr. 22
Fernruf Moabit 1092

empfiehlt sich den hinzukaufenden Molkereien für den Bezug von

Estnischer u. Lettischer Butter

direkt ab Stettin, stets frisch, in allerfeinsten Qualitäten und zu billigsten Preisen. Ich bitte Offerten anzufordern.

Spezial-Lieferant für Molkereien.

Jos. Gabel,
Käse-Großhandlung
Spez. Weichkäse
Gegr. 1898
Hauptl.: Hamburg 35, Wendenstr. 337—339. Fernspr.: Alster 1057. Gegr. 1898. Pa. Ref.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** **Einfuhr**
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch", mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Pa. frischer, metallfreier (1043
Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung gesucht.
Angebote mit Preis an
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kauft zu höchsten Tagespreisen
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys b. Görlitz. (2827

Speisequarg,
prima süße, geschmeidige Ware sow.
prima tiefgekühlte
Schlagsahne
gibt laufend ab (4484
Willy Loede, Molkerei u. Käserei,
Miebacher Mühle,
b. Drabenderhöhe. (Rheinland)

Schlagsahne, schles. Kümmelstangen, Korb- u. Frühstückskäse
in bekannter Qualität gibt ab
5084) **Molkerei Könnern a. S.**

Suche wöchentlich größer. Posten
feinste, gesalzene und ungesalzene
Molkereibutter
nur von Molkereien zu kaufen.
Sofortige Kasse. Bank-Referenzen.
Angebote an (5148
Ant. Wieskort, Haspe i. W.,
Molkereiprodukte.

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlg.
Berlin O., Blumenstr. 98

Sahneschichtkäse,
Kiste zu 6 Stück,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfund,
allerfeinste Qualitäten,
äußerst billig. (6451
Molkerei Stederdorf b. Peine

Offeriere in allerfeinster Qualität:
große Spitzkäse, 80 Gramm schwer,
dicke Bauernkäse, 80 u. 40 Gr. schw.
sowie kleine Harzerkäse.
Preis u. Probekäse gratis u. franko.
Theodor Hußmann,
Käsefabrik, **Borsum** b. Hildesheim.
Gegründet 1882.
Fernruf Amt Harsum Nr. 4.

Prima
Blauschimmelkäse
habe ich noch an Dauerabnehmer
abzugeben. Unbekannte geg. Nach-
nahme. (5403
Aug. Kneisel, Käserei Wormsdorf.
Fernspr. Eilsleben 10.

Quarg,

frisch, trocken und einwandfrei, kauft ständig zu höchsten Preisen.

Oppelner Großkäserei
Bruno Schneider, Oppeln.
Fernruf: 287.

A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien,
Werlte, Bez. Oldenb.
liefert feinste
Oldenburger Markenbutter
in allen gewünschten Packungen,
auch 1/1 und ½ Pfd.-Stück., sowie
vollfrische, sortierte u. gestempelte
Oldenburger Qualitätseier
in Stückgutsendungen, Kurswagen
und Ladungen. **Volle Garantie** für
jedes Ei. 3581

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Separatabdrucke aus d. Molk.Ztg.

Berberich, F. M., Das Salz in der Butterei und Käserei. 1912. 12 S. 0,20 *M.*
Bieske, Dr. Jng., Erich, Ueber Wasserversorgungen von Molkereien. 19 S. 1927. 0,40 *M.*
Boysen, Dr. H., Wassergehalt und Wasserverteilung in der Butter. 8 Seiten 1927 0,20 *M.*
Brunner, P., Richtiges Melken ein Faktor zur Steigerung des Milchertrages. 7 S. mit Umschl. 0,30 *M.*
Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 *M.*
—, Fütterungsversuche über die Verwertung von Molkereirückständen in der Schweinemast. 12 S. 0,30 *M.*
—, Reiseeindr. in Dänemark. 22 S. 0,40 *M.*
Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 *M.* 8 S. 1926 0,20 *M*
Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 *M.*
—. Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 *M*
Kugler, Reg.-Rat, Dr., Alte und neue Erfahrungen auf dem Gebiete der Grünfutterkonservierung. 7 S. 1927. 0,30 *M.*
Kuchler, Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonservierung (Gekürzter Vortrag). 7 Seiten. 1927. 0,25 *M.*
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 *M.*
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 *M.*
Lauterwald, Dr. Franz, Bericht üb. Futtersilanlagen in Pom. 12 S. 1927. 0,30 *M.*
—, Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 *M.*
—, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S. 1927. 0,20 *M.*
— Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle. 32 S. 1924. 0,30 *M.*
Lebensmittelgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 *M.*
Lehrlingsausbildung u. Prüfung i. Preußen, Ministerielle Bestimmungen. 7 S. 1927. 0,20 *M.*
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0,30 *M.*
Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 4 S. 1925. 0,10 *M.*
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. 0,40 *M.*
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925. 0,40 *M.*
Milchgesetz v. 23. 12. 26. 4 S. 0,15 *M.*
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 *M.*
Mohr, Prof. u. Dr. Gloy, Einfluß der Art und Menge des Stabilisators auf die Eiskremmischung. 4 S. und 4 Tafeln. 1927. 0,30 *M.*
Mohr, Dr. Walter und Dr. H. Neugeborn, Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0,40 *M.*
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung. 7 S. 1911. 0,20 *M.*
Müller, Direktor, L., Milch- u. Molkereirückstände und ihre Bedeutung für die Schweinehaltung. 15 S. 1928. 0,40 *M.*
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8 S. 0,20 *M.*
—, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. 0,30 *M.*
—, Farbstoffe und ihre Verwendung in der Milchwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Pergamentdruckfarben. 12 S. 1927. 0,40 *M.*
Niewerth, W., Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. 0,40 *M.*
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale 12 S. 1926. 0,30 *M.*
Petersen, Nis, Molkerei und Milchviehkontrollverein. 8 S. 1927. 0.20 *M.*
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920. 0,30 *M.*
Pfeiffer, Dr. phil., Alfred, Die Butterausbeute und ihre Berechnung. 19 S. 1928. 0,30 *M.*
Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems für Argentinien. 13 S. 1927. 0,30 *M.*
—, Ein kurzer Ueberblick über die Milchwirtschaft Argentiniens. 8 Seiten. 1927. 0,30 *M.*
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. 0,40 *M.*
Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung von Schlagrahm. 7 S. 1926. 0,30 *M.*
Stocker, W., Ueber die Verfärbung von Käsen d. Metalle. 7 S. 1926. 0,20 *M*
Teichert, Landes-Oekonomierat, Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. 0,20 *M.*
—, Ueber die Beurteilung von Käse. 7 S. 1926. 0,20 *M.*
Trendtel, Fr., Dr. med. et phil., Die Kindermilch und ihre Behandlung in der heiß. Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 *M.*
—, Die Bedeutung der Milchbestrahlung. 7 S. 0,20 *M.*
—, Kritische milchhygienische Betrachtungen auf Grund einer Studienreise nach Nordamerika. 7 S. 1927. 0,30 *M.*

Mannfried — 50 — Mannfried

1878 1928

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere

Sauermilchkäse

als Spezialität

Leisniger Stangen	p. Kiste	**40**	Stck.	Inhalt ca.	**6½ ℔** netto
Leisniger Schwellen	„ „	**40**	„	„ „	**5 ℔** „
Leisniger Goldleisten	„ „	**60**	„	„ „	**4 ℔** „

Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.

Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233

Zentral-Molk. u. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

Emmenthaler-Käse
und 6 teiligen feinsten finnischen
Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg
äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24962 Tel.-Adr.: „Michaelishandel

Butter-Großhandlung

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Rote Kugelform-Käse
rote Brotformkäse, gelbe Tilsiterformkäse pro ℔ nur 38 Pfg. bei Abnahme von 50 Pfund. 9 ℔-Probe-Postkolli aller 3 Sorten Mk. 3.95 ab hier per Nachnahme
H. Krogmann, Käsefabrik, Nortorf (Holst.) Nr. 314

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Molkerei-Butter

Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse
Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Wir liefern laufend pa.
Molkereibutt
ab unserem umsatzsteuerfr.
lager Stettin.
Müller & Braun, Aktieng
Buttergroßhandlung
Stettin, Friedrich Carls
Telegr.-Adresse: Porcola
Telefon: Stettin 367

Hans Hanse
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhan
Fernsprecher 164 u.
Tel.-Adr.: Käseeinh

J. A H. Ness j
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkä
ist stets Abnehmer vo
Tilsiter Magerkäse sowie A
pikante harte Ware, gleichw
Sorte, übernehme auch pri
abfall. Tilsiter z. bestm.
Eigener Kühlwaggo
Telefon 147.

Janser & Bolzau, Harsum
Leistungsfähige Harze
und Mainzer Käsefabr
Telefon 83.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreis
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elbe
Cronenbergerstr., Am Wo

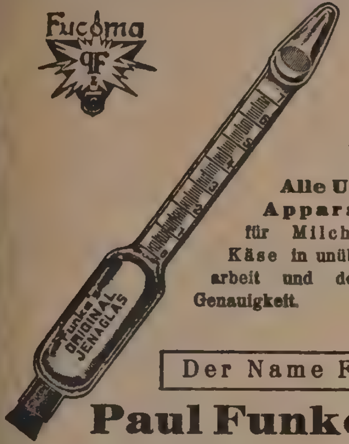
Größeres Molkereiunter
günstig gelegen zum rheini
fälischen Industriebezirk h
täglich einige 1000 Liter
Vollmilch
an sicheren Abnehmer ab
Kannen u. Sicherheit sind
Evtl. wird geliefert v. 1. S
1. April. Anfragen unter
durch diese Zeitung.

Butter-Großhandlung ist
von
Molkerei- un
Landbutter.
Eigene Verkaufsstellen.
Richard Seiler, Dortmu
Jägerstr. 27-29. Telfon 3
Telegrammadresse: Butter

OSCAR RITZMA
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Ferns
2 1
HANNOVER

Butter-Großhandlun
ist Käufer von
Butter, Emmente
und Stangenkä
prima und Sekunda-Waren.
Verkaufsstellen.
Richard Seiler, Dortmu
Jägerstraße 27/29.
Telegr.-Adresse „Butterse

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeb
einige größere Plätze werde
treter oder Grossisten gesuch
Albert Müller, Käsefab
Rathenow.



Fucoma

DIE WELTMARKE

Alle Untersuchungs-Apparate und Geräte für Milch, Rahm, Butter, Käse in unübertroffener Qualitätsarbeit und der größterreichbaren Genauigkeit.

Aus der Praxis, für die Praxis, ist der Leitgedanke bei der Herstellung aller Fucoma-Erzeugnisse. Hieraus ergibt sich der anerkannt hohe Nutzwert unserer Fabrikate.

Der Name Fucoma bietet Ihnen die sicherste Gewähr beim Einkauf!

Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestraße 8.

lch-
aschenkasten

rkisten - Eierkisten - Käsekisten

Leinbrock Nachf.
iedersedlitz Sa.

Spezialfabrik Deutschlan ls

gut erhaltene
Thuringia-
eformmaschine,
Engelm. Quargwolf mit
schine und Lieferwagen
. Angeb. unter Harz 3713
ese Zeitung.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 200 Molkereien

BERLIN C 25
Dircksenstr. 26—27

DRESDEN-N
Bautznerstr. 3

BRESLAU 8
Klosterstr. 6

STETTIN
Kronenhofstr. 15

ROSTOCK
Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

rechnungskarten und Abrechnungszettel

liefert schnellstens zu niedrigen Preisen
Molkereizeitungs - Druckerei Hildesheim.

Aluminium-Kappen

Verschluß-Maschine

„Fuß-Alu-Optima"

auch geeignet für Imra-Verschluß.

Absolut **sicherer,** einwandfreier **Verschluß** der Flaschen.
Für sämtliche Flaschengrößen geeignet.

Ortmann & Herbst
Hamburg 33

Spezialfabrik für Flaschenverschlußmaschinen etc.
für Milchbetriebe.

Gegr. 1888 Telegr.: Orterbst Telefon: D. 7. 5920

TÖDT

MOMENT-ERHITZER — RAHM-ENTGASER

Lesen Sie, wie die Praxis über den Momenterhitzer urteilt

Gensungen, den 23. Dez. 192

Hiermit bestätige ich Ihnen gern, daß die beiden mir gelieferten Töd Erhitzer tadellos arbeiten. Dieselben sind in zwei verschiedenen Be trieben aufgestellt und haben sich zur Behandlung von Frisch milch, die zum Versand kommen soll, gut bewährt.

Heinrich Prinz, Camembert- und Milchzuckerfabri

GEORG TRÖSTER, KIEL, HAUS GERMANIA

Dr. Frieber's Käse-Kulturen

Goldene Medaille des Reichsverbandes. **allen voran!** vielfach prämiert.

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Telef. 4092 **Hildesheim** Hohnsen 51

Bis auf Widerruf eine

große Preisermäßigun

Steckdeckelkannen

extra schwer u. garantiert rostfrei verzinnt	10	15	20	30	40	Liter
	5.50	6.75	7.75	11.75	13.—	RM.

Bügelverschlußkannen

extra schwer u. garantiert rostfrei verzinnt	10	15	20	30	40	Liter
	6.75	7.75	9.—	13.—	15.—	RM.

Aus diesen Preisen erhellt wiederum meine unübertreffliche Leistungsfähigkeit. Ergreifen Si Initiative u. bestellen Sie. Was andere wahrnehmen sollte für Sie eine Selbstverständlichkeit

H. Bockholt, Molkerei-Geräte, Ahlen i. Westf. Telefon:

1000 Reichsmark Preisausschreiben

für

Deutsche Molkereifachleute

Der dänische Staatsangehörige und Probathersteller Herr **E. Busch,** behauptet in Nr. 112 dieser Zeitung, daß seine Kultur der meinen überlegen sei.

Diese Behauptung widerspricht den Tatsachen.

Tatsache ist:

daß auf Ausstellungen aller Art „Holstein-Verbraucher" mit den höchstmöglichsten Auszeichnungen bedacht worden sind und verschiedentlich sogar als einzige die höchste Punktzahl errangen.

Tatsache ist ferner:

daß „Holstein-Verbraucher" im Verhältnis zur Abnehmerzahl fast überall die meisten Preise erhielten.

Diese Erfolge beruhen darauf, daß der deutsche Säurewecker „Holstein" nach einem gänzlich neuartigen Geheimverfahren hergestellt wird.

Für die Güte der „Holstein-Kulturen" spricht die außerordentliche Verbreitung und Entwicklung, die die Kultur „Holstein" in den letzten Jahren genommen hat.

Mit Recht wird daher die deutsche Kultur „Holstein" in fortschrittlichen deutschen Molkereikreisen als das Beste bezeichnet, was je auf dem Gebiete des Reinkulturen-Wesens erschienen ist.

Das Urteil der Verbraucher ist entscheidend für den Wert der Kultur.

Deshalb wende ich mich an alle Verbraucher von Säureweckern mit der **Frage:**

Warum bevorzugt der fortschrittliche deutsche Molkereifachmann „Säurewecker Holstein"?

Für die beste Beantwortung dieser Frage habe ich untenstehende Preise ausgesetzt.

Zur Beantwortung der Frage berechtigt ist jeder Besitzer, Pächter, Verwalter, Angestellter oder Mitarbeiter einer **Deutschen Molkerei,** welcher nachweislich durch Verarbeitung von Holsteinkulturen praktische Erfahrung mit dem Säurewecker gesammelt hat.

Die Beantwortung muß in knapper kurzer Form, höchstens in drei Sätzen zum Ausdruck bringen, warum der deutsche Molkereifachmann die Kultur „Holstein" bevorzugt.

Anzugeben ist ferner, auf Grund welcher Erfahrungen mit Holstein-Kulturen das Urteil abgegeben wird.

Derjenige, der die hervorragenden Qualitäten des Säureweckers „Holstein" in seiner Antwort am besten zum Ausdruck bringt, erhält

einen Preis von 500.— Reichsmark

Ich habe ferner **einen zweiten Preis von 250.— RM., einen dritten Preis von 100 RM. einen 4.—6. Preis von je 50.— RM.**

sowie eine Anzahl Trostpreise im Gesamtwerte von 150.— RM. ausgesetzt.

Das Preisrichterkollegium setzt sich zusammen aus folgenden Herren:

1. Graf Otto zu Rantzau, Gutsbesitzer in Pronsdorf. 2. Molkereidir. Carl Bastian, Direktor der Hansa-Meierei, Lübeck. 3. Notar Dr. Währer, Lübeck.

— Die Entscheidung des Preisrichterkollegiums ist für alle Teile bindend und unanfechtbar

Die Antworten müssen bis zum **Montag, den 10. Dezember 1928,** bei dem Notar Dr. Währer, Lübeck, Holstenstr. 1, eingegangen sein.

Die Teilnehmer am Preisausschreiben erklären sich mit einer evtl. Veröffentlichung der preisgekrönten Antworten einverstanden. Die Preisträger werden an dieser Stelle veröffentlicht.

Deutsche Molkerei-Fachleute, jetzt urteilt selbst über Eure Deutsche Kultur „Holstein"

Dr. Voss, Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Astra-

Molkerei- und Kältemaschinen stehen auf höchster technischer und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit

Alfa-Laval

Separatoren mit Gleit- oder Kugellagern sind unübertroffen in ihrer Entrahmungsschärfe und Betriebssicherheit.

Bergedorfer Eisenwerk A.G.
Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Alexanderstraße 12a

Telegramme „Plessbutter"
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

123 | Hildesheim, den 20. Oktober 1928. | 42. Jahrgang

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

r. Dienstag, 16. Oktober. 188 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 18. Oktober. 185 ℳ je Zentner,
Sonnabend, 20. Oktober. 185 ℳ je Zentner.

urg. Donnerstag, 18. Oktober. 189 ℳ je Zentner.

urger Auktion. Mittwoch, 17. Oktober. Höchstpreis 193,20 ℳ, Durchschnitt 191,51 ℳ.

Dienstag, 16. Oktober. Höchstpreis 195 ℳ je Zentner.
Freitag, 19. Oktober. Höchstpreis 195 ℳ je Zentner.

ten. Mittwoch, 17. Oktober. Höchstpreis 164—170 ℳ, Durchschnitt 167 ℳ je Zentner.

hagen. Donnerstag, 18. Oktober. 315 Kronen, Vorwoche 326 Kronen je 100 Kilagramm.

Berlin, 20. Oktbr. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-rungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner .-M., 2. Qualität je Zentner 168 G.-M., abfallende je Zentner 151 Tendenz: stetig.

Köln, 19. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. erpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität je Zentner, 2. Qualität 185—190 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 18. Oktbr. Allgäuer Butter- u. Käse-Börse. Erzeuger-spreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung Zentner Butter 164—170 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt . — Marktlage: ruhig.

Kempten, 17. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Bbtter- und Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 164—170 ℳ, Durchschnitt ; Marktlage: unverändert.

Privat-Berichte.

Berlin, 18. Oktober. Bericht des Verein der Butterkaufleute von und Umgegend E. V. Der Berliner Markt stand in dieser Woche ichen der dringenden Angebote vom Auslande her. Zwar blieben nlieferungen aus dem Inlande weiter nur gering, es wurde jedoch uslande durchweg nur zu weichenden Preisen angeboten. Dies führt u einer mehrmaligen Herabsetzung der Berliner Notierung, und am Sonnabend um 4 ℳ und heute nochmals um 3 ℳ. Der Abreh-preis für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation beträgt so-85 ℳ je Pfund. Hierzu kommen Fracht, Verpackung, Umsatzsteuer nstige Unkosten. Im Detailhandel war wieder ein leidlicher Absatz zeichnen. Die Ausstichpreise blieben zunächst noch unverändert mit l bis 2,20 ℳ für die verschiedenen Qualitäten und 2,30 ℳ für den stich. Der Großhandel notierte bis 2,23 ℳ je Pfd. — Unverändert lag das Margarine- und Schmalzgeschäft.

Berlin, 18. Oktober. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die allzu hastiger Preissteigerungen der dänischen Notierung machen tzt unangenehm bemerkbar. Den Engländern ist es gelungen, die in Dänemark zu werfen, und mußte die Kopenhagener Notierung um 11 dän. Kronen, vor einer Woche um 4 dän. Kronen, zusammen dän. Kronen ermäßigt werden. Diese Ermäßiguna wirkte natür-f sämtliche Buttermärkte ein, und hat Berlin seine Preise ebenfalls nach unten revidiert, bis jetzt insgesamt um 7 ℳ, da deutsche But-pa. Qualität ja noch immer nur in sehr bescheidenen Grenzen den ädten zugeführt wird. — Die weitere Preisbildung hängt einzig und von dem Ausgang des Ringkampfes zwischen den englischen Impor-und den dänischen Exporteuren ab, und ist es unmöglich, in diesem blick irgend eine Voraussage zu machen.

Hamburg, 18. Oktober. Bericht von A. F. C. Fick. Die Baisse-Be-g am internationalen Markt, die bereits in der Vorwoche durch all-e Herabsetzungen der offiziellen Notierungen zum Ausdruck ge-wurde, machte in der Berichtswoche weitere Fortschritte. Insbe-e zeigte der englische Handel eine Haltung, die kaum erwartet werden konnte und die die Ablader aller Provenienzen täglich zu neuen Konzessionen zwang. Nachdem man am Schluß der alten Woche noch 188 bewilligte, mußten die Preise im Laufe des neuen Handels bis zu ca 180 herunter ermäßigt werden, um den erforderlichen Absatz zu erzielen Unter diesen Umständen war selbstverständlich von vornherein mit abermaliger stärkerer Herabsetzung der Preise zu rechnen. Während Kopenhagen heute einen Rückgang von 11 Kronen auf 315 Kronen vornahm meldet Malmö einen solchen von 9 Kronen auf 293 Kronen. — Auch an den übrigen ausländischen Plätzen gingen die Notierungen zurück, jedoch lagen von Holland nie dringende Angebote vor. — Obgleich sich die ruhige Tendenz des Auslandes auch auf die deutschen Märkte übertrug und die Preise hier ebenfalls Abstriche erfahren mußten, kann dennoch von einem durchaus zufriedenstellenden Handel berichtet werden Die Produktion zeigte mit wenigen Ausnahmen nirgends eine nennenswerte Zunahme so daß die frischen Eingänge zu den reduzierten Preisen weiter Absatz fanden. Lediglich der Import einiger Provenienzen, die der neuen Lage weniger Rechnung trugen, wurde entsprechend eingeschränkt. — Das hiesige Platzgeschäft verzeichnet den bisherigen, immerhin annehmbaren Bedarf. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein erzielte gestern bei geringer Mehranlieferung bis 190 ℳ — für Markenbutter bis 193,20 ℳ —, im Durchschnitt 191,51 ℳ gegen 195,71 ℳ in der Vorwoche. — Die weitere Entwicklung des Marktes wird nach den neuerlichen Rückgängen hier wie im Auslande wesentlich zuversichtlicher beurteilt, da nunmehr ein recht günstiges Niveau geschaffen ist und die verbilligten Kleinhandelspreise den Konsum vergrößern werden. — Von sibirischer Butter trafen in der Berichtswoche ca. 2400 Dritteltonnen hier ein, die trotz der hohen Forderungen zum Teil Nehmer fanden.

Leipzig, 19. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Wie vorausgesehen, wurden die Notierungen im Auslande und auch in Berlin ermäßigt, weil eben die Nachfrage sowohl in England als auch in Deutschland zurückhaltend war. Gerade daraus entwickelt sich gewöhnlich eine feste Stimmung, denn die Käufer haben sich nur von der Hand in den Mund eingedeckt. Wenn auch aus manchen Gegenden von Ware-Ueberfluß berichtet wird, so ist das für die Allgemeinheit doch nicht maßgebend. Jedenfalls fehlen in England die großen Zufuhren von Uebersee und das muß letzten Endes sich in den Preisen auswirken. Die Produktion, sowohl im Auslande als auch in Deutschland, ist nach wie vor schwach und die Einlieferungen genügen nicht zur Deckung des Bedarfs, wenn die Nachfrage steigt. Nach alledem ist der Unterton im Geschäft fest und man kann vor Ueberraschungen nicht sicher sein. Es muß sich ja in den nächsten Tagen zeigen, ob die Flaumacher auf ihre Rechnung kommen.

Bremen, 19. Oktober. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Das langsame Abbröckeln der Kopenhagener Notierung in der Vorwoche blieb auf den deutschen Markt nicht ohne Einfluß. Berlin ermäßigte Sonnabend die Notierung um 4 ℳ und auch Köln sah sich am Freitag, infolge billigerer Holländer Angebote, ebenfalls genötigt, auf 197 ℳ zurückzugehen. In dieser Woche erfuhren die Notierungen einen weiteren Rückgang: Berlin gestern um 3 ℳ, und Kopenhagen um 11 Kr. Allgemein verlief der Handel auch in dieser Berichtswoche sehr ruhig. — Wie weit das jetzige Preisniveau den Handel beleben wird, ist noch nicht zu übersehen, aber ohne Frage darf man durch die günstigeren Ausstichpreise für die nächste Woche etwas zuversichtlicher urteilen.

Die Käse-Industrie

Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller

Zeitschrift für die Sauermilchkäserei

monatlich ein Heft.

Bezug durch die **Postanstalten** für 2.— Mk vierteljährlich.

Probehefte kostenlos vom

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Breslau, 19. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. In den zurückliegenden Tagen zeigte sich bei uns noch etwas leidliche Nachfrage. Doch schwächt dieselbe nunmehr ab. Dies überrascht nicht besonders, gehen wir doch nunmehr dem Monatsschluß entgegen. Andererseits treten um die jetzige Zeit in den einzelnen Haushaltungen doch größere Ausgaben auf. Der Rückgang im Butterabsatz ist deshalb nichts Ungewöhnliches, doch kann man den langsameren Absatz auch auf die höheren Preise zurückführen. Die Produktionsverhältnisse zeigen nun mehr in unserem Gebiet infolge der Rübenfütterung eine merkliche Besserung, doch bleiben die Anlieferungen noch hinter denjenigen des Vorjahres zurück. Die Lage verläuft deshalb nicht ganz parallel mit dem großen Auslandsmarkt, und bleibt abzuwarten, wie sich die Dinge weiter gestalten.

Krefeld, 18. Oktober. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 35 Zentner. Für Butter ist gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 194—195, Durchschnitt 194,40 ℳ je Ztr.

Stettin, 17. Oktober. Bericht der Firma Gerhard & Hey, G. m. b. H. Vom 11. bis 17. cr. trafen hier ein:

15. 10.	Dampfer „Ariadne" v. Reval u. Helsingfors	2410 Faß Butter,
		49 Faß Quarg,
		23 Kübel Käse,
15. 10.	Dampfer „Straßburg" von Reval	2805 Faß Butter,
15. 10.	Dampfer „Verdandi" von Gothenburg	480 Faß Butter,
15. 10.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	115 Faß Butter,
		80 Rollen Käse,
15. 10.	Dampfer „Ostsee" von Riga	4980 Faß Butter,
		57 Faß Quarg,
16. 10.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	2100 Faß Butter,
		320 Kisten Eier.

Reval, 15. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 8. Oktober bis zum 13. Oktober haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

2483 Faß Butter per Dampfer Straßburg nach Stettin,
284 Faß Butter per Dampfer „Baltrader" nach London,
1744 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin.

Riga, 19. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 8. Oktober bis zum 13. Oktober haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

672 Faß Export-Butter per Dampfer "Regina" nach Stettin,
4237 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee nach Stettin,
20 Faß Export-Butter per Dampfer „Dago" nach London,
416 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz" nach Lübeck,
1 Faß Export-Butter per Eisenbahn nach Moskau,
989 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltannic" nach London,
566 Faß Transit-Butter per Dampfer „Dago" nach London.

Kopenhagen, 18. Oktober. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt hat in dieser Woche sehr flau gelegen, da sowohl deutsche wie auch englische Käufer sich bis zum Aeußersten zurückhielten, um dadurch den Preis herabzudrücken, welches auch in vollem Maße gelang. — Infolgedessen wurde die Notierung heute um 11 Kronen auf 315 Kronen ermäßigt. — Allmählich wie die Preise zurückgingen, kamen immer meherere Spekulanten auf den Markt, und es unterliegt kaum einigem Zweifel, daß der niedrigste Punkt einstweilen erreicht ist. — Da die nun stark reduzierten Kleinhandelspreise wahrscheinlich schon nächste Woche einen erheblichen besseren Verkauf bewirken werden, und keine nennenswerte Quantitäten Kolonialbutter zugeführt werden, so lassen die Preise sich sicher auch für die Folge behaupten. — Für finnische und schwedische Butter haben die Preise sich relativ hoch gestellt, während baltische Butter ihre Widerstandsfähigkeit verloren hat und dem Rückgang in dänischer hat folgen müssen. Für sibirische ist der Preis nichts Nennenswertes zurückgegangen, und dieser Artikel ist nun preiswert und wird sicher guten Absatz finden, umso mehr, als kaum viel von russischen Häfen ankommen wird. Tendenz: behauptet. — Schmalz. Da die Forderungen für amerikanisches Schmalz im letzten Teil der Woche etwas gewichen sind, so haben die Käufer von Blasenschmalz sich ein wenig zurückgehalten, und infolgedessen sind die Preise auch eine Kleinigkeit herunter gegangen. — Die Zufuhren fanden aber bei den jetzigen Preisen willig Käufer und der Markt muß als geräumt betrachtet werden.

Käse.

Köln, 19. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,10—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,25—3,40 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz, 1,90—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,60—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,10—1,20 ℳ je Kg.

Kaufbeuren, 18. Oktbr. Allgäuer Butter- u. Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—40 ℳ. Marktlage: normal.

Kempten, 17. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Bbtter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, 37—40 ℳ; Marktlage: normal; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 105—122 ℳ. Marktlage: unverändert.

Breslau, 19. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Das Geschäft verlief in unveränderter Weise. Das Interesse in Schnittkäse hat etwas nachgelassen. Die übrigen Sorten wurden dagegen wohl in unveränderter Weise gefragt, so daß man die Gesamtlage einigermaßen günstig beurteilen kann. Harzerkäse behauptet zunächst den hohen Preis. Es ist aber unverkennbar, daß die Umsätze zurückgefallen sind. Es ist deshalb nur eine Frage der Zeit, wie lange die bisherigen Preise sich werden durchholen lassen. Schlesischer □-Käse wurde gefragt, ist aber wenig am Markt. — Quarg. Die Lage erfährt eine Erleichterung, da die Anlieferungen eine Zunahme zeigen.

Vom holländischen Käsemarkt. Ein flotter Handel in vollfetter September-Ware ist das Kennzeichen des Marktes der letzten Tage. Die Forderungen hielten sich auf 60 Gulden für erste Qualitäten, bis 66 Gulden für schwere Laibe. Zu niedrigeren Preisen (53—54 Gulden) entwickelte sich in nordholländischem Edamer ein gutes Geschäft. Der friesische Markt war ruhig, weshalb die Preise für alle Sorten 1 Gulden nachgaben. 40 proz. Gouda und Edamer Käse wichen unter 50 Gulden, 30 proz. notierten 41 bis 42 Gulden, 20 proz. 33—34 Gulden. Die Vorräte sind allgemein groß, so daß man keine höheren Preise vorläufig zu erwarten hat.

Bodegraven (Holland), 16. Oktober. Bericht der Firma vor[...] Goebel & Co. Vollfette Ware: Obwohl die Stimung [...] tigen Markte weniger flott war als in der vorigen Woche, wurd[...] nachstehende Preise bezahlt: Erste Sorte mit Stempel 61—63 [...] zweite Sorte mit Stempel 57—59 Gulden, schwere bis zu 65 [...] Tendenz: mäßig. Anfuhr 454 Wagen.

Milch.

Berlin, 19. Oktober. Der Berliner Milchpreis ist ab 19. Okt[...] 25. Oktober einschließl. für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeu[...] 20,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollm[...] Rampe 26 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 27 ₰, ab Laden 32 ₰; [...] milch: ab Meierei 8 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 9 ₰, ab Laden [...] Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 [...] Laden 18 Pfennig.

Hamburg, 19. Oktober. Der Milcheinkaufspreis betr[...] heute: Grundpreis 21 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis fü[...] milch frei Verbrauchsort 22 ₰; für Wagenmilch frei Laden des H[...] 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger [...] barung der Interessenten; Magermilch: 9 ₰ je Liter frei Verbra[...] — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 19. Ohtober: Volln[...] Laden Liter 33 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den [...] ten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 16 ₰ je Liter.

Breslau, 19. Oktober. Preise für 1 Liter Trinkmilch: Erzeu[...] frei Verladestation 20 ₰, Großhandelspreis 24 ₰, Kleinhand[...] 28 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 100 ₰, im Kleinhandel 120 ₰; [...] sahne: im Großhandel 230 ₰, im Kleinhandel 270 ₰; Mager- und [...] milch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 12 ₰.

Dresden, 19. Oktober. Der Erzeugerpreis für 1 Liter Mi[...] trägt ab 23. September 21 ₰ ab Stall, bezw. 24 ₰ frei Dresde[...] Kleinverkaufspreis ist beim Handel ab Laden 34 ₰ und bei den [...] reien 35 ₰, Zutragelohn 3 ₰ je Liter.

Albrechtsdorf (Oberschlesien), den 19. Oktober. Berich[...] Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten [...] Ab 1. Oktober wurden bis auf Weiteres nachstehende [...] preise vereinbart: Der Grundpreis für Verarbeitungsmilch betr[...] molkereien bezahlen jedoch ohne Ausnahme 35 % der Anlieferun[...] zum Frischmilchpreis, wenn sie nicht nachweisbaru einen höheren [...] milchabsatz haben. (Bei einem höheren Frischmilchabsatz als 35 % [...] len sie einen entsprechend höheren Prozentsatz zum Frischmilch[...] — Der Grundpreis für Frischmilch beträgt 8 ₰, und das % Fe[...] ebenfalls mit 4,3 ₰ bewertet. Die Preise für Verarbeitungsmil[...] Frischmilch verstehen sich loko Molkerei oder Versandstation. Der [...] milch vertreibende Handel ist berechtigt, nachweisbar durch Vers[...] des Lieferanten sauer angelieferte Milch zum Verarbeitungsmil[...] zu bezahlen.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch: Känigsberg [...] Schneidemühl 17 ₰, Bielefeld 17 ₰, Paderborn 19 ₰, Freiburg [...] Mannheim 18—21 ₰.

Eier.

Berlin, 18. Oktober. Deutsche Eier: Trinkeier: Sond[...] über 65 Gramm 17, Klasse A. 60 Gramm 16, Klasse B. 53 Gramm 14[...] Klasse C. 48 Gramm 12 ₰; frische Eier: Klasse A. 60 Gramm 15, K[...] 13,5—14 ₰, aussortierte kleine und Schmutzeier 10 ₰. — Ausl[...] eier: Dänen, Schweden, Estländer: 18er 16,5, 17er 16 ₰; Ho[...] Belgier, Italiener usw.: 68 Gr. 16—16,5 ₰; Posener, Memelländ[...] tauer: große 13,5—14, normale 1—11,5 ₰; Russen: große 12—12,5 [...] male 11—11,75 ₰, kleine, mittel, Schmutzeier 9,75—10,25 ₰; In- u[...] ländische Kühlhauseier: extra große 15—15 ₰, große 13 ₰, norm[...] bis 10,5 ₰, kleine 9,5 ₰. Tendenz: ruhig.

Köln, 19. Oktober Amtlicher Bericht der Kölner Waren-[...] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier[...] 60 Gramm 16—17, über 55 Gramm 15. — Auslandseier: i[...] Gramm 16,5—18, über 55 Gramm 14,5—16, unter 55 Gramm 11,5—[...]

Krefeld 18. Oktober. Bericht der Veiling Niederrhe[...] m. b. H. Eieranlieferung gering. Nachfrage: sehr gut. Hühnerei[...] 60 Gramm 18—18,40 ℳ, 55—60 Gramm 17,40—17,60 ℳ, unter 55 [...] 13,50—15,80 ℳ; Enteneier 16—16,80 ℳ. — Wegen der geringen [...] wurden die Eier im freien Handel untergebracht.

Breslau, 19. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & [...] Wie alljährlich um diese Zeit läßt infolge der hohen Preise der [...] nach. Da diese Erscheinung nicht nur am hiesiegen Platz wahrgen[...] wird, scheint im Augenblick die Preisbewegung am Auslandsmar[...] Stillstand gekommen zu sein.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktober	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Te[...]
Berlin	16.	15229	84—76	75—69	Lebendgew.	ru[...]
Bremen	15.	2225	75—67	66—58	„	lan[...]
Breslau	17.	3742	82—74	73—68	„	lan[...]
Chemnitz	15.	2806	88—80	79—70	„	m[...]
Danzig	16.	1781	75—66	65—58	„	ru[...]
Dortmund	15.	3356	80—72	71—64	„	abfl[...]
Dresden	15.	3571	85—77	76—70	„	lan[...]
Düsseldorf	15.	2965	80—70	69—63	„	ru[...]
Elberfeld	15.	3021	80—72	71—65	„	lan[...]
Essen	15.	3835	80—70	69—63	„	schle[...]
Frankfurt a. M.	19.	5284	81—72	71—66	„	schle[...]
Hamburg	15.	5630	82—74	70—62	„	mitte[...]
Hannover	17.	1925	77—70	68—60	„	lan[...]
Karlsruhe	15.	1720	83—77	76—73	„	lan[...]
Köln	15.	6364	81—70	69—60	„	abfl[...]
Leipzig	18.	1694	83—75	74—68	„	lan[...]
Magdeburg	16.	4330	84—75	74—65	„	lan[...]
Mannheim	15.	3799	82—71	70—65	„	mi[...]
München	17.	2698	81—72	68—62	„	ru[...]
Nürnberg	16	2695	83—77	76—74	„	ru[...]
Stettin	16.	1255	81—74	73—68	„	sehr[...]
Stuttgart	16.	2091	84—72	67—58	„	mäßig[...]
Zwickau	15.	1254	88—82	81—76	„	[...]

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 19. Oktober. Obwohl das Angebot von Brotgetreide aus ...nlande keineswegs so reichlich zu nennen war, zeigte die Produkten= ...heute etwas ruhigere Haltung. Exporteure und Mühlen ... heute für Weizen bis zu 2 ℳ niedrigere Gebote als ...t ab, dagegen war der Lieferungsmarkt, auf Anträge der ...nz hin, in den späteern Sichten ziemlich gehalten und nur 0,50 ℳ ...ger. Roggen wird von Mühlen und Exporteuren in sofortiger ...zu gestrigen Preisen aufgenommen, während spätere Lieferung einen ...abschlag von etwa 1 ℳ zu verzeichnen hat, da man dann mit einem ...rkten Angebot rechnet. Am Roggenlieferungsmarkt zeigte sich gleich= ...ruhigere Stimmung. Die Preisrückgänge betrugen bis zu 1 ℳ. Für ...n= und Roggenmehle lauten die Mühlenforderungen unverändert. ...iner Belebung des Geschäftes ist nichts zu berichten. Es werden nur ...haffungen für den dringenden Bedarf vorgenom= ...und hierbei gute Weizenauszugsmehle bevorzugt. Hafer liegt bei ...hem Angebot weiter fest. Die Provinz zahlt jedoch bessere Preise ...er am Platze zu erzielen sind. — Es wurde notiert: Weizen, märki= ...14—217, Oktober 230, Dezember 232,50—233, März 240, Mai 245,50, ...n, märkischer 207—210, Oktober 222, Dezember 226, März 234,50 bis ..., Mai 238,50, Sommergerste 231—229, Hafer, märkischer 202—211, ...er 212, März 227,50, Mai 238—237,50, Mais (loko Berlin) 216—218, ...nmehl 26,75—30, Roggenmehl 26,75—29,65, Weizenkleie 15,10 bis ... Roggenkleie 16,30—16,60, Viktoriaerbsen 44,50—53, Peluschken 28 ..., Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16, Lupinen ...6,50—17,50, Rapskuchen 19,80—20, Leinkuchen 24,10—24,40, Trocken= ...l 14,20—14,70, Soyaschrot 21,40—22,10, Kartoffelflocken 19,70 ...,30.

Magdeburg, 19. Oktaober. Weizen 214—216, ruhig; Roggen 215 bis ...ruhig; Sommergerste 245—260, still; Wintergerste 212—214, stetig; ... 216—218, fest.

Hamburg, 19. Oktober. Getreide: Tendenz etwas ruhiger und meist ...befestigt. La Plata Mais unverzollt 179—181 ℳ je 1000 Kg. franko ...rg, sonst unverändert.

Bremen, 19. Oktober. Weizen: Manitoba 2 11,75, do. 3 11,35, do. ... 10,65; Roggen: amerikanischer 2 10,75, Donau 10,20; Gerste: Golf ... Marokkogerste 10,50, Kanada 4 9,70; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) ...deutscher Hafer (54—55 Kg. pro Tonne) prompte Abladung 12,10; ...kanischer White clipped 9,80; Mais: amerikanischer Mixed 9,10, La ... 9,55. Tendenz: stetig.

Die Rechtsverhältnisse des gewerblichen Lehrlingswesens.

(Unbefugter Nachdruck verboten.)

...Die Rechtsverhältnisse über das Lehrlingswesen sind ausführlich in ...ewerbeordnung für das Deutsche Reich vom 1. Juli 1883 geregelt ...var zunächst in den Paragraphen 126 bis 128 für die gewerblichen ...nge in allen Betrieben (mit Ausnahme des Handelsgewerbes), ... noch eingehender für die Lehrlinge der Handwerker in den Para= ...n 129 bis 133. Die Gewerbeordnung legt auf die gründliche Aus= ...g der Handwerkslehrlinge besonderen Wert. Für sie kann die ... der Lehrzeit in den einzelnen Gewerbezweigen von der Handwerks= ...r (Gewerbekammer) festgesetzt werden.

...Nach §§ 106, 126, 126 a dürfen Personen, die sich nicht im Besitze der ...lichen Ehrenrechte befinden, Lehrlinge nicht halten noch anleiten, ...icht als Vertreter (Werkmeister). Die Befugnis zum Halten oder ...nleitung von Lehrlingen kann Gewerbetreibenden entzogen werden. ...ie wiederholt ihre Pflichten gegen die anvertrauten Lehrlinge grob ... haben, oder wenn Tatsachen vorliegen, die sie in sittlicher Hinsicht ...geeignet erscheinen lassen, oder wenn der Lehrherr zur sachgemäßen ...ung infolge körperlicher oder geistiger Gebrechen nicht geeignet ist.

...Zum Halten von Lehrlingen in den Handwerksbetrieben sind seit ... Oktober 1908 im allgemeinen nur Personen berechtigt, die über ...hre alt sind und eine Meisterprüfung bestanden haben. Haben sie ...eisterprüfung nicht für das Gewerbe oder den Gewerbezweig be= ..., in dem die Anleitung der Lehrlinge erfolgen soll, so haben sie ...fugnis dann, wenn sie in diesem Gewerbe oder Gewerbezweige ent= ... die Lehrzeit zurückgelegt und die Gesellenprüfung bestanden haben, ...ünf Jahre hindurch das Handwerk persönlich selbständig ausgeübt ... oder während der gleichlangen Zeit als Werkmeister oder in ähn= ...Stellung tätig gewesen sind.

...Gegen die sogenannte Lehrlingszüchterei, d. h. die Beschäftigung ...m Mißverhältnis zum Umfange oder der Art des Gewerbebetriebes ...en Zahl von Lehrlingen, so daß dadurch die fachgemäße Ausbil= ...der Lehrlinge gefährdet wird, kann dadurch vorgegangen werden, ...m Lehrherrn durch die untere Verwaltungsbehörde die Entlassung ...entsprechenden Teils der Lehrlinge auferlegt und die Annahme von ...ngen über eine bestimmte Zeit hinaus untersagt wird. (Par. 128). ...hadet dieser Bestimmung können durch Reich oder Länder und, ... diese davon keinen Gebrauch machen, durch die Handwerkskammern ...nnungen Vorschriften über die Höchstzahl der in den Betrieben zu ...den Lehrlinge erlassen werden.

...Der Lehrvertrag (Par. 126 b) ist binnen 4 Wochen nach Beginn der ...schriftlich abzuschließen. Er muß enthalten die Bezeichnung des ...bes, in dem die Ausbildung erfolgen soll, die Angabe der Dauer ...hrzeit, die Angabe der gegenseitigen Leistungen, die gesetzlichen und ...en Voraussetzungen, unter welchen die einseitige Auflösung des ...ges zuläßig ist. Der Lehrvertrag ist von dem Lehrherrn oder seinem ...rterter, vom Lehrling und dessen gesetzlichem Vertreter zu unter= ...en und auf Erfordern binnen zwei Wochen bei der Ortsbehörde ...ichen. Lehrverträge für Handwerkslehrlinge sind, falls der Lehrherr ...Innung angehört, der Innung einzureichen oder vor ihr ab= ...ßen.

...Die Pflichten des Lehrherrn sind folgende: Er hat den Lehrling in ...i seinem Betriebe vorkommenden Arbeiten des Gewerbes dem ... der Ausbildung entsprechend zu unterweisen oder durch einen geeigneten, ausdrücklich dazu bestimmten Vertreter dafür zu sorgen. Er darf den Lehrling die zu seiner Ausbildung erforderliche Zeit und Gelegenheit nicht durch Verwendung zu anderen Dienstleistungen entziehen. Er hat ihn auch zu einem arbeitsamen und ordentlichen Menschon zu erziehen. Der Lehrherr ist verpflichtet, den Lehrling zum Fortbildungs= und Fachschulbesuch anzuhalten, ihn gegen Mißhandlungen seiner Arbeits= und Hausgenossen zu schützen, und dafür zu sorgen, daß dem Leherling nicht Arbeiten über seine Körperkraft zugewiesen werden. Lehrlinge, die im Hause des Lehrherrn nicht in Kost und Wohnung stehen, dürfen zu häuslichen Diensten nicht herangezogen werden.

Der Lehrling ist dem Lehrherrn und dessen Stellvertreter zu Folgsamkeit und Treue, Fleiß und anständigem Betragen verpflichtet. Er ist der väterlichen Zucht des Lehrherrn unterworfen.

Die Dauer der Lehrzeit soll in der Regel drei Jahre dauern, sie darf den Zeitraum von vier Jahren nicht übersteigen. Die vorzeitige Lösung des Lehrverhältnisses ist nur in wenigen bestimmten Fällen möglich. Durch den Tod des Lehrherrn gilt der Lehrvertrag als aufgehoben, sofern die Aufhebung binnen vier Wochen geltend gemacht wird. Während der gesetzlich vorgeschriebenen Probezeit, die mindestens vier Wochen oder höchstens drei Monate beträgt, kann das Lehrverhältnis von jedem Teil jederzeit ohne Aufkündigung gelöst werden. Nach Ablauf der Probezeit kann das Leherverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist nur dann gelöst werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher liegt für den Lehrherrn vor, wenn der Lehrling untreu ist oder das Vertrauen des Lehrherrn mißbraucht oder wenn er sich beharrlich weigert, seine Pflichten zu erfüllen; unbefugtes Verlassen der Arbeit, liederlicher Lebenswandel, grobe Beleidigung des Lehrherrn oder seiner Angehörigen oder seines Vertreters sind weitere Gründe. Ein wichtiger Grund liegt für den Lehrling vor, wenn er zur Fortsetzung des Lehrverhältnisses unfähig wird, wenn der Lehrherr, sein Vertreter oder seine Angehörigen ihn zu Handlungen verleiten, die gegen die Gesetze oder gegen die guten Sitten verstoßen, wenn der Lehrherr den vereinbarten Lohn nicht oder nicht vollständig zahlt, oder wenn er seinen Verpflichtungen gegen den Lehrling in einer dessen Gesundheit, Ausbildung oder Sittlichkeit gefährdenden Weise vernachlässigt oder das Recht der väterlichen Zucht mißbraucht. Beim Uebergang des Lehrlings in ein anderes Gewerbe ist eine vorzeitige Lösung des Lehrverhältnisses gestattet. Der Lehrvertrag gilt in diesem Falle jedoch erst nach Ablauf von vier Wochen als gelöst. Die Erklärung, daß der Lehrling den Beruf wechseln will, ist vom gesetzlichen Vertreter des Lehrlings schriftlich anzugeben. Den Grund der Auflösung hat der Lehrherr in dem Arbeitsbuche zu vermerken.

Verläßt der Lehrling die Lehre, ohne daß ein gesetzlicher Grund vorliegt, so kann der Lehrherr den Anspruch auf Rückkehr geltend machen. Die Polizeibehörde kann in diesem Falle auf Antrag des Lehrherrn den Lehrling anhalten, solange in der Lehre zu verbleiben, als das Lehrverhältnis nicht durch gerichtliches Urteil für aufgelöst erklärt ist. Der Antrag ist nur dann zulässig, wenn er innerhalb einer Woche gestellt wird. Im Falle unbegründeter Weigerung der Rückkehr hat die Polizeibehörde den Lehrling zwangsweise zurückführen zu lassen. Die unberechtigte Auflösung des Lehrvertrages verpflichtet den vertragsbrüchigen Teil zum Schadenersatz.

Nach Beendigung des Lehrverhältnisses hat der Lehrherr dem Lehrling unter Angabe des Gewerbes, in dem der Lehrling unterwiesen worden ist, über die Dauer der Lehrzeit und die während derselben erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten sowie über sein Betragen ein Zeugnis auszustellen. Lehrherr und Innung sind verpflichtet, den Lehrling zur Ablegung der Gesellenprüfung anzuhalten. Das Ergebnis ist im Lehrzeugnis oder einem von der Innung ausgestellten Lehrbrief zu beurkunden. Wi.=Ha.

Anfang Januar 1929 beginnt ein dreimonatlicher

theoretischer Kursus f. Molkereifachleute.

Meldungen zu demselben und Anfragen sind zu richten an **Prof. Dr. Grimmer, Königsberg i. Pr.,** Tragheimer Kirchenstraße 83. (5862

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 5824.

Zeugnisabschriften

je 50 Druckabzüge kostenfrei

für Bezieher der Molkerei=Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen.

Möglichst nur **Abschriften** oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. Originalzeugnisse immer nur im Einschreibebrief unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend.

Molkerei=Zeitung, Hildesheim.

Wir suchen einen ordentlichen

jungen Mann

für Butterei und Versand. (5831

Molkerei=Gen. Esens (Ostfriesl.)

Tüchtigen, selbständigen (5816

Gehilfen,

in allen Zweigen des Faches firm, für mittleren städtischen Betrieb sucht

Dampfmolkerei C. W. Hasse Roßlau in Anhalt.

Ich suche einen

Gehilfen

der selbständig einen **erstklassigen** gelben Käse im Naturreifungsverf. herstellen kann und selbst Hand mit anlegt bei hohem Lohn. (5832

Stahl, Olvenstedt.

Fernruf Magdeburg 917.

Zu bald kann ein gewissenhafter

junger Mann

für Betrieb und Kontor eintreten. Gute Handschrift erforderlich. Zeugnisabschriften erbeten. (5834

Molkerei=Gen. G. m. b. H., Bialla, Ostpr.

Suche einen durchaus zuverlässig., mit Käserei und Maschinen erfahr.

ersten Gehilfen.

Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbeten. (5866

Central=Molkerei Neumarkt i. Schl.

Großstädtische Milchversorgung sucht (5870

kaufm. Leiter.

Fachkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung. Hauptwert wird auf einen zielbewußten und geschickten Organisator gelegt. Bewerbungen mit nur besten Empfehlungen sind zu richten an

Bartz, Berlin NW. 87, Tile-Wardenbergstr. 26, I.

Für mein. Molkereibetrieb suche ich zum 1. 11. event. sofort ein. zuverlässigen (5720

Gehilfen

welcher in der Lage ist, die Molk. selbständig zu übernehm. Es wird darauf Wert gelegt, daß ders. erstklassige Butter herstellt. Anfangsgehalt 50 M, bei Zufriedenh. mehr. Angeb. mit Zeugnissen erbittet

Jg. Weiß,
Gastwirt und Molkereibesitzer
Gillau, Wartenburg, Ostpr., Land.

Erster Gehilfe

für Betrieb und Kontor per sofort gesucht. Etwas Erfahrung in der Weichkäserei erwünscht. Anfangsgehalt Mk. 70.— b. freier Station.

Molkerei Haverlah
bei Ringelheim. (5782

Wir suchen zum 1. Novbr. einen tüchtigen, älteren (5748

Gehilfen

für unseren neu erbauten Molkereibetrieb. Derselbe muß in der Lage sein, eine tadellose Butter herzustellen, da hierauf besonders Wert gelegt wird. Geh. n. Uebereinkunft. Ebenfalls wird für alle vorkommenden Arbeiten ein jüngerer

Gehilfe

gesucht, der seine Lehrzeit beendet hat. Antritt ebenfalls am 1. Nov. Bewerb. nebst Zeugn.-Abschr. erb.

Molkerei-Genossensch. e. G.
Hoya a. Weser.

Zu sofort gesucht junger

Gehilfe

als alleiniger für Betrieb u. alle vorkommenden Arbeiten. (5633

Dampfmolkerei Bamme
b. Rathenow.

Wir suchen zum baldigen Antr. einen jungen, nicht über 23 Jahre alten (5418

Gehilfen,

kräftig und fleißig, für alle vorkommend. Arbeiten. Betrieb neuzeitlich und modern. Gehalt 60.— Mark. Kassen frei.

Molkerei-Genossenschaft Holzsußra
bei Ebeleben in Thür.

Suche zum 1. Nov. einen tüchtig.

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 60 M bei freier Station u. Kassen. (5747

Molkerei Blomberg (Lippe).

Suchen einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten jungen

Gehilfen.

Anfangsgehalt 60 Mk. Antr. sof.

Molkereigenossenschaft (5809
Thedinghausen, Bez. Bremen.

Berg. Molkerei-Gen. sucht zum 1. November einen zuverlässigen, älteren, intellig.

Molkereigehilfen

mit Führerschein für 2 To.-Lieferwagen. Derselbe muß morgens Milch abfahren und nachher im Betrieb tätig sein. Kleinere Reparaturen sind selbst auszuführen. Bewerber, die auch Kenntnisse in Weichkäserei haben, wollen ihre Bewerbungen, Zeugnisabschrift. u. Gehaltsforder. unter **„National" Nr. 5871** an diese Zeitung richten.

Wir suchen zum 1. November einen jungen, willigen, evang.

Gehilfen

für alle Arbeiten im Betrieb mit Milchversand und Butterei. Gehalt bei freien Kassen und Station 60.— Mark monatlich. Angebot. Stelle ist gut und dauernd. Gefl. Offert. mit Altersangabe an (5886

Molkereigenossensch. Borgentreich
in Westf., Bahnstation Eißen.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen bestempfohlenen tücht. jung.

Gehilfen.

Molkerei-Genossenschaft Uelzen (Hann.) (5821

Zur weiteren Ausbildung in meinem modern eingerichteten Flaschenmilchbetrieb suche ich zum 1. November oder früher einen gewandten (5785

Molkereilehrling.

H. Fricke, Oberamtmann
Ruthe bei Sarstedt.

Suche sofort einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten jungen

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommend. Arbeiten. Anfangsgeh. 50.— netto. Angebote erbittet (5888

H. Beuermann, Molkerei-Gen. Uenzen, Bez. Bremen.

Meierin.

Für meine Stadtmolkerei und Milchhandlung suche ich tüchtige, fleißige Meierin gegen hohen Lohn und dauernde Stellg. Selbige muß neben den zu verrichtenden Molk.-Arbeiten auch Kundschaft bedienen.

Molkerei Dowald
Barmen, Falkenstraße 37.
Telefon 1932. (5678

Zum 1. Novemb. suchen wir eine tüchtige, saubere

Meierin

für Butterei, Magermilchrückgabe und Hilfe im Haushalt. Stellung bei Familienanschluß angenehm u. dauernd. Gehalt nach Uebereink. Angebote erbittet (5878

Molkerei Warmenau,
Post Vorsfelde Land i. Br.
J. Poppe.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
7472	1	5239	2	5485	2
4476	1	5246	1	5486	2
4603	10	5257	2	5491	2
4607	1	5258	1	5503	3
4641	2	5261	5	5504	12
4754	1	5288	5	5507	1
4791	1	5297	4	5509	7
4803	1	5308	8	5529	3
4805	2	5313	4	5532	4
4883	1	5317	6	5542	2
4905	2	5320	5	5550	7
4942	1	5323	14	5551	3
4945	2	5329	3	5557	3
4949	1	5335	5	5559	7
4955	4	5336	1	5561	1
4956	1	5352	2	5562	2
4977	10	5353	2	5565	1
4978	5	5354	2	5568	3
4980	9	5355	6	5572	10
4982	6	5357	3	5578	6
4985	2	5359	3	5582	1
5030	1	5363	1	5583	2
5057	1	5367	3	5592	2
5070	1	5371	5	5595	1
5088	1	5372	4	5598	3
5089	1	5373	3	5608	1
5098	2	5375	4	5610	3
5099	3	5377	1	5611	1
5104	3	5388	3	5615	1
5109	1	5391	6	5617	1
5120	1	5405	3	5621	1
5139	5	5416	6	5625	5
5146	1	5417	17	5626	4
5171	5	5423	13	5628	2
5173	1	5443	1	5631	4
5175	3	5445	1	5632	1
5179	3	5452	4	5654	2
5185	2	5454	1	5662	2
5187	5	5455	1	5665	1
5210	3	5456	6	5673	4
5212	3	5458	2	5676	6
5215	1	5464	1	5686	7
5218	2	5465	13	5694	5
5220	1	5466	4	5699	2
5223	2	5469	3	5701	1
5227	1	5482	4	5712	2
5229	4	5483	2	5783	1

insgesamt also 474 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Erfahrener, unverheirateter

Harzkäser

zu sofort oder 1. November für Käserei in der Provinz Hannover gesucht. Selbiger muß eine tadell., gleichmäßige, haltbare marktfähige Ware garantieren und evtl. auch Käsefehler beseitigen. Erfahrung in der Herstellung von Kochkäse erwünscht aber nicht unbedingt erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 5852 an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann,

Ende 20, der wirklich auf das Wohl des Betr. bedacht ist, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Vertrauensst. Werte Angebote unter **Nr. 5841** an diese Zeitung.

Wir suchen für äußerst tüchtigen empfehlenswerten

Fachmann,

38 Jahre alt, seit 1913 in leitender Stellung, für sofort oder später Vertrauensposten. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfüg.

Stadt-Molkerei Osterwieck (Harz),
Hagen 21/22. (5768

Suche für jungen, tüchtigen

Gehilfen

mit Führerschein 2 und 3 b, zu sof. oder später Stellung. (5781

Molkerei Gr.-Welle, Ostprignitz.

Tüchtiger Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt anderw. Dauerst. Selbig. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, elektr. Lichtanlage, Kältemaschine, Butterei, Tilsiter und Weichkäserei, auch als Milchverkäufer. Frdl. Angebote mit Gehaltsang erb.

Funk, Molkerei Greifenhagen i. P.
Baustraße 45. (5765

Verheirat. Gehilfe,

27 Jahre alt, mit allen Zweigen des Faches best. vertraut, sucht zum 1. 11. oder zum beliebigen Antritt Stellung, gleich welcher Art. Kaut. von 1000 RM. vorhanden. Stellg. als Verkäufer angenehm, letzte Stelle als solcher tätig gewesen. Diejenigen Herren Chefs, welch. an einer zuverläss. Kraft gelegen ist, wollen Angebote richten unter **W. D. 5819** an diese Zeitung.

Jg. Mann, 17 J. alt, sucht für sofort oder später Stellung als

Kontorist.

Bin vertr. mit sämtl. schriftl. Arbeiten und perfekt in Stenographie, Schreibmaschine, sowie erfahr. in Buchführung, Kassen-, Lohn- und Steuerwesen. Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung. Werte Angebote erb. **Erwin Adamek, Trebnitz** in Schles., Wilhelmstr. 9. (5818

Jg. Molk.-Gehilfe sucht z. 1. 11. Stellung in städt. Betriebe, Flasch.-Versand oder Käselager. Angebote mit Gehaltsangabe erb. (5726

Albert Pettkus, Amalienwalde
Post Kukehnen
Krs. Heiligenbeil, Ostpr.

Junger

Molkereigehilfe

sucht sofort Stellung in einer Harz. Blauschimmelkäserei, um sich in derselben ausbilden zu können, auf mehrere Wochen, Gehalt wird nicht beansprucht, aber gründliche Ausbildung. Gefl. Angeb. unter **H. B. Nr. 5663** an diese Zeitung.

Tücht., erfahrener Gehilfe,

der mit Annahme, Butterei-, Hart- und Weichkäserei sowie Kessel und Maschinen, Kühlmasch., Dauererh., Milchuntersuchung sowie Kontorarbeiten aufs beste vertr. ist, Molkereischule mit gut. Erfolg besucht, sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Empfehl. zum belieb. Antr. Stellg. Ang. erb. **E. Last, Saleske**, Kreis **Stolp** in Pomm. (5637

Junger Gehilfe, 20 J. al[...] gest. auf gute Zeugn. z. 1. 11[...] Bin 6 J. i. Fach u. mit all[...] arb. a. beste vertr. **Karl** [...] strauch, **Weißholz**, Kr. Glog[...]

Für unseren

ersten Gehilfen

dem wir Leiterposten versch[...] suchen wir sof. **Ersatz.** Pein[...] Herren, auch ältere, wolle[...] Bewerbungen richten an

Central-Molkerei Wilka
Station Ober-Glogau.

N.B. Anfangsgehalt RM [...] und alles frei.

Suche für jungen, fleißige[...]

Gehilfen

zum 1. 11. Stellung, mögl. in[...]

Puschmann,
F.-B. Schwammelwitz,
Kreis Neiße, O.-S. [...]

Junger Molkereigehilfe
21 Jahre, sucht zu sogleich od[...] 1. Stellung. Selb. ist mit [...] Molkereiarbeiten vertraut. [...] mit Gehaltsangaben erbittet

A. Bostelmann, Schneehe[...]
bei Walsrode (Hann.)

---

25 Jahre alter Gehilfe sucht [...]lung zum 1. 11. 28. Selb. i[...] traut in Butterei, Frühstücks[...] madur-, □-, Stang.-, Harzk[...] Flaschenm., Milchunters. u. A[...]nungswesen. Habe nachweis[...] läng. Zeit einen Betr. selbst[...] Zufriedenheit geleitet. W. [...] sind zu richt. an den **Gehilfe[...]** **Molkerei Wittorf** bei **Neum[...]** in Holstein.

Ein Molkereibesitzer, der [...] Betrieb einstellt, sucht

Vertrauensposte[...]

Angebote unter Nr. 5880 [...] diese Zeitung.

Molkereigehilfe sucht z. 1. [...] Stellg. in d. Tils. Vollfett[...] Offerten erbittet **Hans** [...] **Königsberg i. Pr.**, Lizentstr[...] bei Herrn Haegele.

Nation. ges. **Käsereigehilfe,** [...] alt, sucht z. sof. Dauerst. E. J[...] **Molkerei H. Schröter, Grün[...]** (Ostpreußen).

Perf. Käser, 25 J. alt, such[...] belieb. Antr. pass. Wirkung[...] Suchender ist selbst. Arb. gew[...] gleich. Werte Ang. erbittet

Bruno Kautz, Stolp i. Pom[...]
Fruchtstraße 16.

Strebsamer Molkereigehil[...] sucht zum 1. 11. bezw. sof. Ste[...] Selbiger ist mit allen Fachar[...] d. Neuzeit gut vertraut, Da[...] Kessel, Kühlmaschine, sowie [...] Sorten Käse und allen vor[...] Arbeiten, in der Abrechnung [...] Offerten sind zu richten an

Karl Kranich,
Jembke bei Fallersleben
in Hannover.

Junger Mann,

20 Jahre alt, sucht z. 1. 11. [...] als Milchverkäufer oder als [...]kereihilfsarbeiter. Suchend[...] schon in mehreren Molkereien [...] gewesen. Werte Angebote e[...] **Kurt Sternberg, Meierei** [...]**richshagen, Berlin-Friedrichs[...]**
Cöpenickerstraße 26.

Wir suchen für einen tüch[...] erfahrenen

Gehilfen

der 5½ Jahre bei uns war, [...]

Molkerei-Genossenschaft Oe[...]
in Westf.

Tüchtige, solide

Meierin,

mit Annahme, Verkauf, Bu[...] Hart- und Weichkäserei sow[...] Kontor bestens vertraut, such[...] 1. oder 15. Novbr. bei Fam[...]anschluß passenden Wirkung[...] Uebern. auch Führ. des Haus[...] Werte Angebote erbittet

Marta Redmann,
Berlin-Zehlendorf,
Berlepschstraße 54 a.

Strebsamer, gewissenhafter

Molk.-Gehilfe

hre alt, mit allen Facharbeite aufs beste vertraut, erfahren in Her- g und Behandlung verschiedener Käsesorten, sucht zum 15. November stellung, am liebsten als **Käser oder Buttermeier**. Freundliche An- erbitte unter **Nr. 5840 an diese Zeitung.**

Betriebsleiter, Organisationstalent, arbeitsfreudig, repräsentable inung, mit weitgehendsten Kenntnissen in Frischmilchbehandlung -vertrieb (einschließlich Flaschenmilch), sowie Schlagrahm- und rt-Herstellung, langjährige Erfahrungen in der Bereitung von pa. butter und verschiedener Käsesorten, hervorragender Lieferanten- und nwerber, sucht zum 1. Januar 1929 **anderen Wirkungskreis** als **tsleiter, Filialleiter oder dergl.** Angebote sind erbeten unter **„Un- eigt 5851“** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

An Sauberkeit gewöhnter, ehrlicher, nüchterner er Mann, 20 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute gnisse, Stellung als (5895

Milchverkäufer.

3 mit Kundschaft bestens umzugehen, vertraut mit lichen Molkereiarbeiten. Gegend gleich. Scheut e Arbeit. Gefl. Angeb. unter W.-Strebsam postlag. ingen-Ruhr.

gen Milchmangels suchen wir nen älteren

Gehilfen

ahre) per 1. November selb- ge Stellung. (5833
ger Molkerei E. G., Brieg
Bez. Breslau.

Junger Molkereigehilfe, ahre, Führerschein 1, 2, 3 b, Stelle zu sofort als

hilfe o. Chauffeur

Zeugnisse vorhanden. (5858
W. Polley, Drengfurt,
Kreis Rastenburg, Ostpr.

ftiger, 20 jähriger Gehilfe, gestützt auf gute Zeugnisse, z. anderweitig Stellung. Ang. ehaltsangaben erbittet (5857
Otto Geiger,
olkerei Berlstedt,
st Neumark, Krs. Weimar.

chtiger 26 jähriger Gehilfe zum 1. Nov. Stellung in der käserei, am liebst. als 1. Ca- ertkäser. Selb. ist auch best. mit sämtlich. i. Molkereifach nmend. Arbeiten sowie in der llung von pa. Speise- und milchquarg. Angeb. mit Ge- ngaben erbittet (5855
A. Eschke,
itätsmolkerei in Bernburg
(Saale).

cht. ält. Gehilfe

zum 1. November, früher od. passende Stellung. Selbiger selbständiges Arbeiten gew., Maschinenpfleger. Gute Zeug- u. Empfehlungen vorhanden. Angebote erbittet (5854
m. Wahnschaffe, Obermeier,
erschenburg, Bz. Magdeburg.

ohe Belohnung

nigen, der einem strebs. Fach- welch. an Pünktlichkeit und ng gewöhnt ist, zu sofort od. Vertr.-Post. od. Gehilfenstelle afft. Bin verheirat., kinder- nd im Besitze bester Zeugnisse. Angeb. unter **5793** an diese ng erbeten.

Fachmann, 44 J. alt, Molk.- bes., s. Stellg. zu sof. oder als Masch.-Führer für Milch- me, Kontor oder sonst. Ver- spoften. Suchender scheut Arbeit. Angeb. mit Geh.- e an **Schallock, Karnitz,** Krs. nberg i. Pommern.

nger 20 jähriger Gehilfe, len Arbeiten vertr., sucht, ge- auf gute Zeugnisse, z. 1. No- r oder etliche Tage später weit. Stellg. Angebote erb. Gehaltsang. **Paul Meichsner,** , Po. Hohenhameln i. Hann.

Suchen für angehenden

Gehilfen,

17 Jahre, 3 Jahre gelernt, zum 15. November, evtl. später, Stellung. Wir können denselben sehr empfehl. Gefl. Offerten an (5838
Hohensteiner Dampf-Molkerei Großwechsungen b. Nordhausen am Harz.

Suche für meinen

Gehilfen

der bei mir gelernt und 1 Jahr als Gehilfe tätig war anderweitig Stellung. (5865
Central-Molkerei Neumarkt i. Schl.

Strebs. und gewandter jungverh. **Milchverkäufer,** keine Konkurrenz scheuend, sucht z. 1. 11. od. sp. Dauerstellung. Frau k. evtl. mithelfen. Frdl. Ang. erb. **Willi Wannicke, Große Mühle** b. Neudamm, N.-M.

Gehilfe,

24 J., ehrl. u. zuverlässig, sucht z. sofort oder 1. 11. Stell. als Buttermeier, Heizer u. Maschinenf. oder sonst. Vertrauensst. Werte Ang. erbittet **Gehilfe H. Meinke bei H. Fäske, Wustrow** in Hann. (5845

Molkereibeamter,

25 J. alt, verheirat., kinderl., höh. landw. Schulbildung, Einj.-Exam., gute Vorbildg. für die Milchwirtschaft, techn. Kurse, 6 J. land- und milchwirtschaftl. Praxis, Praxis in der Milchuntersuch., Milchkontroll- u. Herdbuchwesen, Milchviehzucht, gute bakteriol. Kenntnisse, Masch.-Schreiben und Stenographie, sucht Stellung in entsprech. Eigenschaft auf größerer Molkerei. Anfrag. u. **5704** durch diese Zeitung.

Junger, ehrlicher u. strebsamer
Gehilfe,
23 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. November Stell., am liebsten, wo Gelegenheit gebot. wird, sich im Kontor oder Käserei weiter auszubilden. Habe schon im Kontor gearbeitet und das Abrechnungswesen selbständig gemacht. Besitze auch einige Kenntnisse in der Käserei. Stellung als Maschinenführer und Buttermeier auch angenehm. Werte Angebote mit Geh.-Angaben erbittet **Willy Strelow, Molkerei Kaiserswaldau,** Kr. Goldberg Haynau i. Schlesien. (5849

Meierin,

21 Jahre, Ostpr., firm in Butterei und Tilsiter Käse, sucht zum 1. od. 15. November Stellung. Allerbeste Zeugnisse. Offerten an (5850
Gertrud Müller,
Gutsm. O. Wutike, Dodendorf,
Bez. Magdeburg.

Für jungen, tüchtigen

Gehilfen,

19 Jahre, suche zum 1. Nov. oder etwas später Stellung für Kessel und Maschinen in größ. modernen Betriebe. (5861
Witte, Börry bei Hameln (Weser).

Ich suche für meinen

Obermeier,

25 Jahre alt, welchen ich bestens empfehlen kann, zum 1. November oder früher anderweitig geeignete Stellung. Derselbe ist mit allen Fach- sowie Büroarbeiten bestens vertraut, hat die Molkereischule m. bestem Erfolg absolviert und eine Molkerei schon selbständig geleitet. Firm in Quadrat-, Limburger, Romadur-, Stangen-, Harzer-, Hand-, Frühst.- und Camembertkäserei. Prima Zeugnisse vorhanden. Großstädtische Betriebe bevorzugt. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben erb. **Viktor Pfister, Oppeln,** Oberschles., **Centralmolkerei.** (5846

Molkereigehilfe,

gewissenhaft und ehrlich, mit guten kaufm. Kenntnissen, der wirklich in der Lage ist, nötigenfalls den Chef zu vertreten, und für jede Arbeit Interesse zeigt, sucht baldigst Stell. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. erbeten unter **Nr. 5842** an d. Ztg.

Harzkäser,

mit allen Molkerei- u. Harzkäsereiarbeiten aufs beste vertr., wünscht sich zu veränd. Geg. gl. Werte Angebote unt **Nr. 5843** a. d. Ztg. erb.

Gehilfe,

zuverlässige Kraft, der für das Fortkommen des Betriebes Interesse zeigt, sucht baldigst Stellung. Beste Zeugn. vorh. Angebote unt. **S. F. B. Nr. 5844** d. diese Ztg. erb.

Gehilfe, 25 J. alt, sucht Stellung, evtl. auch vertretungsw. Ang. erb. **Gehilfe der Molkerei Bernstadt** in Schlesien. (5839

Bakteriologische Kenntnisse

sind heute für jeden Fachmann unentbehrlich.

Jeder muß deshalb studieren:

Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse

von Prof. Dr. W. Henneberg.

92 S. 1.50 Mk.

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung u. Verwendung von Reinkulturen.

Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. Dr. W. Henneberg.

2. Aufl. 70 S. mit 37 Abb. 1.50 Mk.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Das Abfließen der Harzkäse

Von Prof. Dr. W. Henneberg.

(Sonderabdruck aus „Die Käse-Industrie“.) Preis 50 Pfg.

Inhalt: Biologisches — Quarggewinnung — Quargaufbewahrung — Trocknen und Reifen beim „alten Verfahren“ — Trocknen, Schwitzen und Reifen beim „neuen Verfahren“ — Anwendung von Reinkulturen.

Weiter sind zu empfehlen:

Typhus-Plakat

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden).
Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100 × 60 cm.

Preise:

1—5	Stück pro Stück	1 Mk. einschl. Verpackung und Porto.
6—20	„ „ „	90 Pfg. „ „ „ „
20—100	„ „ „	80 „ „ „ „ „
100—200	„ „ „	70 „ „ „ „ „
mehr als 200	Stück pro Stück	60 Pfg. einschl. Verpckg. u. Porto.

Melk-Plakat „Melkt sauber“

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter.
Größe des Plakats 65 × 50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg., 6—20 Stück pro Stück 40 Pfg., 20—100 Stück pro Stück 35 Pfg., 100—200 Stück, pro Stück 30 Pfg., mehr als 200 Stück, pro Stück 25 Pfg., mehr als 1000 Stück 22½ Pfg., einschließlich Verpackung und Porto.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Sie haben die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes in der Hand,

denn die Kunst, Umsatz und Gewinn zu steigern, liegt wesentlich im vorteilhaften Einkauf.

Beachten Sie bitte mein nachfolgendes Angebot:

Butterformen aus Ahornholz, rund oder rechteckig mit glattem Rande starke, saubere Ausführ.

für Gramm	125	250	500
ohne Inschrift, also ganz glatt Stück Mk.	2.50	3.50	4.25
mit einfach. Blumenverzierung „ „	3.50	4.75	6.25
mit Blumenverzierung und geripptem Rande „ „	4.—	5.75	7.50

Butterformen aus Ahornholz m. neutraler Inschrift: „Feinste Tafelbutter“, „Feinste Molkereibutter“, „Feinste Süßrahmbutter“.

Ia Bildhauerarbeit	125	250	500 Gramm Inhalt
rechteckig m. glattem Rande Mk.	5.50	6.25	8.25
„ „ geripptem „ „	6.—	7.25	9.75
rund „ glattem „ „	6.—	7.25	9.—
„ „ geripptem „ „	6.50	8.25	10.50

Die runden Butterformen mit neutraler Inschrift sind auch mit einem Stern in der Mitte vorrätig. Preise 5 Prozent höher.

Doppelformen (Lamm, Huhn, Ente darstellend)

	zu 1/8	1/4	1/2 Pfd. Inh.
Stück M.	2.50	3.—	4.—

Butterformen und Butterstempel aus Ahornholz mit jeder beliebigen anderen Inschrift, mit Monogramm und **mit Firma** in sauberer Handarbeit, rasch und billig.

Butterausformplatten aus bestgeeignetem hellen Gummi 20×15×1,5 cm gr., Stck. M. 6 25 15×10×1 cm gr., Stck. M. 2.50

Butterstecher mit Quergriff, Länge 24 cm M. 1.80 Länge 30 cm „ 2.25

Butterstecher mit Quergriff, **aus hochwertigem Pockholz**, glatt, etwa 25 cm lang . . . . Stück M. 3.20

Buttermesser, Ahornholz, breite Form, M. —.65 lange Form „ —.30

Fucoma-Butterbohrer aus bestem, harten, handgeschmiedeten Stahl und stark vernickelt

Modell	A	B	C	K
Rohrlänge	790	560	350	180 mm
Bohrinnendurchmesser verjüngt sich von	30	27	24	17 mm
auf	22	22	20	14 mm
Stück M.	7.50	10.50	13.—	3.75

Butterkeule (Stampfer) aus Buchenholz . . . . M. 6.50

Butterwannen, oval, aus bestem Eichenholz, stärkste Ausführung
Größe I, 65×90 cm groß, ohne Laufrollen M. 60.— m. Laufr. M. 70.—
„ II, 80×100 „ „ „ „ „ 72 50 „ „ „ 85.—

Abgepaßte Buttertücher zum Dichten des Butterfaßdeckels 20×300 cm groß, kräftige Ware . . . . Stück „ 2.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
M. —.60	—.90	2.50	3.50	5.25	7.25

Käsetuch A, weitmasch., extra stark. Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. M. 2.20
„ A II, 200 cm **breit**, weitmaschig, aus besonders starkem, ausgesucht guten Hanfgarn . . . . Meter „ 4.20
„ B, etwas engmaschiger und feinerer Faden, 100 cm breit . . . . „ „ 1.80
„ C, ganz engmaschig, feiner Faden, 100 cm breit „ „ 1.45

Käsetuch Nr. 121, aus prima Hanfstramin, ebenfalls für die Camembertkäserei bewährt, mit Knüpfsaum

Größe	45×50	45×82	47×93	68×72 cm
Stück M.	—.50	—.75	—.80	—.85

Kongreßstoff, Ia Ware, cremefarb.. ca. 110 cm breit, gestärkt, Mtr. M. 1.90

Jutegewebe vom Stück, 114 cm breit, Ia Ware . . . . „ „ —.90

Quarksäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . . Stück „ 1.30

Quarksäcke, aus Leinen, etwa 56×100 cm groß, kräftige Ware für Speisequark und Eiweiß, seitlich nahtlos . . . Stück „ 2.40

Quarkleinen vom Stück, in gleicher Ware wie zu vorstehenden Leinensäcken verarbeitet, 100 cm breit . . . . . . Meter „ 1.90

Käsematten aus Holzstäbchen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 60×60 cm Stck. M. —.52; 40×40 cm . . . Stück „ —,28
60×100 cm M. — 95. Anfertigung jed. anderen Größe billigst.

Käsematten aus Binsen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 40×40 cm Stück M. —.48; 60×60 cm . . . . . . Stück „ —.85
60×100 cm . . . . Stück „ 1.25
Anfertigung anderer Größen rasch und billigst.

Käserschürzen, weiß, wasserdicht imprägniert Segeltuch, **extra stark**, mit Halsband und Kette . . Größe I ca. 80/100 cm „ 4.25
Größe III a, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 4.75

Käserschürzen aus **gelbem Stoff**, schwere, garantiert wasserdichte Ware, mit Halsband und Kette
Größe I, ca. 80/100 cm . . . . „ 4.25
Größe III, ca. 90/100 cm . . . . „ 4.50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 4.75

Ia holländischer Kümmel, beste, gesiebte Ware von schönem hellen K
bei 100 Pfd. das Pfd. M. —.48 bei 50 Pfd. das Pfd. M. —
bei 25 Pfd. das Pfd. M. —.52 bei 10 Pfd. das Pfd. M. —

Allgäuer Schöpfkellen aus feinst. Ahornholz, ausgesucht beste War

	30	32	34	36	38	40 cm b
Stück M.	11.50	13.50	16.25	19.—	21.—	22.50

Schöpfkellen, rein verzinnt, gestanzt in Form der Ahornholzkellen, 38 cm breit . . . . M. 6

Schöpfkellen in gleicher Form; jedoch etwas leichter und mit Holzgriff, 36 cm breit, **gelocht** . . . . Stück „
ungelocht . . . . Stück „ 4

Molkenschöpfer, rund, verzinnt, 24 cm Durchm. . . . . „ 3

Derselbe, jedoch **gelocht** . . . . „ 4

Molkenschöpfer, schmale, lange Form (34×11½ cm), mit Winkelgriff, sogenannte Schöpfgatzen . . . . Stück „ 6

Käseschöpfer, klein, 17 cm lang, zum Füllen von Camembert- und Frühstückskäseformen, mit Griff an der Längsseite, Stück „ 1

Quarkschaufeln, verzinnt, mit D-Griff-Stiel . . . . „ 5

Quarkhandschippen, verzinnt, 44 cm lang einschl. Stiel . . . „ 3

Quarkschaufeln, ganz aus Holz, mit langem Stiel, in Art der Kornschaufeln . . . . Stück „ 8

Quarkhandschippen, ganz aus Holz, ca. 44 cm lang, einschl. Stiel, schwere Ausführung . . . . Stück „ 1

Einfache, billige Käsebohrer, 18 cm lang, leichte Ausführung, aber auch vernickelt . . . . „ 1

Fucoma-Käsebohrer, Modell K I, Bohrlänge 115 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 15 mm auf 13 mm . . . „ 3

Fucoma-Käsebohrer, Modell K II, Bohrlänge 180 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 17 mm auf 14 mm . . . „ 4

Käsequirl, etwa 150 cm lang, zum Zerkleinern des Käsebruches „ 10

Käseschwert, Buchenholz, Mk. 2.75; aus Eisen verzinnt . . . „ 6

Käseschaber, verzinnt . . Mk. 2.— **Käsesalzsiebchen** . . . . „ 1

Käsestahlbögen	160	175	200	220 cm lang
	3.—	3.25	3.75	4.— Mk.

Käsebrecher, aus Holz, mit Messing-Gitter zum Zerkleinern des Bruches, 155 cm lang . . . . „ 11.

Käseharfen, Allgäuer, mit 8 Messingdrähten von 90 cm Länge Gesamtlänge einschl. Stiel 150 cm . . . . „ 10.

Holländische Lyra, zum Zerkleinern des Bruches . . . Stück „ 33.

Bruchmesser mit senkrechten Klingen, Länge ca. 46 cm

Größe	1	2	3
Breite	10	15	21 cm
mit	6	10	14 Klingen
Mk.	23.—	33 50	44.—

Bruchmesser mit 35 wagerechten Klingen, Länge ca. 50 cm, Breite ca. 21 cm . . . . M. 48.

Bruchrührer aus verzinntem Messingdraht, mit einem festen und einem beweglichen Griff . . . . „ 17.

Quarkeimer aus Holzstoff, Originalmarke Adt, 30 cm Durchmesser, etwa 12 Liter Inhalt, mit Eisenbügel . . Stück „ 5.
Dieselben, jedoch mit **Muschelgriff**, 5 cm vom Boden Stück „ 6.

Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form
Durchmesser 50 55 60 65 70 mm . . . . . . Stück „ 3.
Durchmesser 75 80 85 90 mm . . . . „ „ 4.
lange Form, 120×35 mm und 120×30 mm . . . . . „ 4.

Käseformzange „Solo“ aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück „ 15.

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	52	52 m
Gew. d. Käs.	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30 (

Dieselbe in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück M. 15.

Länge	180	160	145	135	125	115	110 m
Gew. d. Käs.	150	135	120	110	90	70	40 (

Käseformzange „Zwilling“ mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der Zange „Solo“ und mit angelöteten Schalen . . . . M. 22.

Käseformzange „Solo“ und „Zwilling“ mit angeschraubten Schal kosten etwa 20 Prozent mehr.

Käsehorden, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, 60×100 cm, mit Kreuz- oder Schräggeflecht
mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen Füßen Stück M. 2.
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ 2.
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ 2.

Dieselben, jedoch mit angeschnittenen Randleisten und 5 cm hohen Füßen . . . . Stück „ 2.
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ „ 2.
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ „ 2.

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
…Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

…rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm.
…bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage.
…38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich
oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für
Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise
oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist
Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

…24 | Hildesheim, den 23. Oktober 1928. | 42. Jahrgang.

…e Mustermilchwirtschaft in Holland.

Von Dr. F. E. Nottbohm.

…f der Rückreise vom Londoner Kongreß hat Verfasser Ge-
…it genommen, die vielerwähnte Mustermilchwirtschaft in
…ussem bei Amsterdam zu besichtigen. Dieses Landgut be-
…sich nahe der Zuiderzee im sogenannten Gooiland. Der
… ist erstaunt, hier plötzlich Waldungen mit schlanken Kiefern
…ffen, die sich der holländischen Landschaft nur schwer ein-
…wollen, da sie mageren und trockenen Untergrund voraus-
… Lauschig versteckt unter hohen Laubbäumen liegt der be-
… im niedersächsischen Stil erbaute Hof. Beim Eintritt in
… Rohr gedeckten „alten“ Stall glaubt man sich ein halbes
…ndert zurückversetzt und zwar in eine Zeit, wo auch bei uns
…Heide noch die alten Gebäude vorhanden waren, in denen zu
…Seiten der großen Diele das Vieh stand, und am Kopfende
…rne Feuerhaken von der Decke herunterhing. Ganz ähnlich
… das neue Hauptgebäude (Abbild. 1), das in Form eines
…s sich der Größe nach sofort als wichtigster Teil des Hofes
… macht, nach außen hin gehalten. Von einer Beschreibung
…lleinrichtungen im Einzelnen kann Abstand genommen wer-

Abbildung 1.

… Besonderheiten im Laufe des Berichts Erwähnung finden
… Es sei nur ganz allgemein darauf hingewiesen, daß die ge-
…Einrichtungen allen Anforderungen, und mögen sie auch von
…chen Fanatikern aufgestellt sein, in vollem Umfange ent-
… Dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Geschäfts-
… der Aktien-Gesellschaft verdankt Verfasser weitest-
… Aufklärung über alle Einzelheiten der Einrich-
…d über die Art des Betriebes. Das Bild wäre jedoch lücken-
…lieben, wenn nicht Herr Tierarzt H. ter Beek aus Naarden,
…ich den Bestand in Augenschein nimmt und mindestens bei
…elkzeit zugegen ist, die Einführung in das wichtigste Gebiet,
… die Gesunderhaltung der Tiere, und insbesondere die Ueber-
… der Euter übernommen hätte.

… einem solch erstklassigen Vorzugsmilchbetriebe, wie in Oud-
… dreht sich im wesentlichen alles um die Erhaltung pein-
…auberkeit in Stall- und Milchräumen, bei Mensch und Tier.
…ilch gewonnen wird, muß auch Dünger entfernt werden.
…Problem ist von dem Erbauer des Stalles unter zweckmäßiger
…ung des leicht hügeligen Geländes in denkbar bester Weise
…worden. In der Dungrinne hinter den Kühen befindet sich
… Mitte des Stalles zu ein mit Metalldeckel abgedecktes ge-
…es Loch, durch das der Dung hindurchfallen kann (Abbild. 2),
…mittelbar auf den Düngerwagen zu gelangen. Auf schmal-
…n Geleise wird dieser dann aus dem Tunnel zum Dung-
… gefahren (Abild. 3). Daß die Abführung der flüssigen
Ausscheidungsstoffe in gleich vorbildlicher Weise durchgeführt wird, ist für Oud-Bussem selbstverständlich. Der Futtergang zwischen je zwei sich gegenüberstehenden Reihen von Tieren und ebenso der Gang hinter der Dungrinne sind so breit und bequem, daß ihre Sauberhaltung keine Schwierigkeiten bietet. Für reine Luft sorgen Entlüftungsanlagen, und reichliche Fensterflächen lassen dem Sonnenlicht genügenden Zutritt. Für die Körperpflege der Kühe wird reichlich gesorgt. Eine etwaige Beschmutzung der Tiere, die auch auf der Weide nicht ganz auszubleiben pflegt, wird vor dem Melken mit Wasser und Bürste entfernt. Unentbehrlich ist demnach das Vorhandensein einer Pumpe auf der Weide und die Einrichtung eines gedeckten Raumes für die Aufbewahrung der erforderlichen Gerätschaften. Pumpe und Schuppen sind aber Einrichtungen, deren Anlage auf der Weide unsere hiesigen Vorzugsmilch-Lieferanten nach Möglichkeit aus dem Wege gehen. Ein Schutzdach ist jedoch, namentlich bei Regenwetter, ganz unentbehrlich, schon um die Milch einwandfrei durchseien zu können. Das Personal braucht einen Ankleide- und Waschraum auf der Weide ebenso wie im Stall (Ab. 4.).

Abbildung 2.

Zweckmäßig gelegene Baderäume helfen in Oud-Bussem die Körperpflege vervollständigen. Daß obendrein das Personal dauernd unter ärztlicher Aufsicht steht, bedarf bei einer solchen Musterwirtschaft keiner besonderen Erwähnung. Für Tiere, die erkranken, dient der Krankenstall als Aufenthaltsraum. Man ist es gewohnt, bei gelegentlichen Nachfragen nach dem Krankenstall in den meisten Vorzugswirtschaften irgendeinen, z. Zt. unbenutzten, oder womöglich noch mit Gerätschaften oder Heu und Stroh vollgepackten Raum gezeigt zu bekommen, der nur in günstigen Fällen als „Stall“ angesprochen werden kann. In Oud-Bussem ist ein besonderes Revier für kranke Kühe an einer Ecke des Hauptstalles angelegt und dort so isoliert, daß der Verkehr mit dem übrigen Vieh ganz unterbunden ist. Ein blitzsauberes Laboratorium für den Tierarzt enthält alle Utensilien, deren er für gewöhnlich bedarf. In den beiden Krankenställen sind alle Vorrichtungen vorhanden, um die Tiere mühelos in eine Lage bringen zu können, welche der jeweilige Eingriff erfordert. (Abbild. 5.) Im Ganzen gehört jedenfalls die Einrichtung für Aufnahme kranker Kühe mit zu den bleibenden Eindrücken, welche der Vorzugsmilchbetrieb Oud-Bussem auch auf den verwöhnten Beschauer hinterläßt. Es wäre zu wünschen, daß möglichst alle Betriebsleiter von fortschrittlich aufgezogenen Milchwirtschaften von dem Entgegenkommen der holländischen Aktien-Gesell-

schaft Gebrauch machen und sich neben den sonstigen Einrichtungen in erster Linie den Krankenstall ansehen würden. Daß das ganze Unternehmen mit der Gesundheit der Tiere steht und fällt, merkt man an der Aufmerksamkeit, mit welcher die Milchsekretion der Tiere verfolgt wird. In Deutschland hat man seit einigen Jahren die Kenntnis von den Veränderungen, welche die Milch bei einsetzenden Euterentzündungen erleidet, durch Kontrolle der Viertelsgemelke weitgehend gefördert. So müssen beispielsweise von den für die Stadt Hamburg zugelassenen Vorzugsmilchbetrieben neben

Abbildung 3.

einer regelmäßigen chemischen und bakteriologlischen Kontrolle der Einzelgemelke aller Kühe in Verdachtsfällen stets die Viertelsgemelke zur Untersuchung eingeliefert werden. Oud=Bussem hat diese Notwendigkeit insofern bereits mit dem praktischen Betrieb in Einklang gebracht, als diese Maßnahme in Gestalt einer Vorprüfung mit Rosolsäure täglich bei allen Kühen vorgenommen wird. Zu dem Zwecke geht der Vormelker von Kuh zu Kuh und läßt sich aus jedem Viertel eine kleine Milchprobe in bereitgehaltene Reagenzgläser melken. Nach Zusatz der Rosolsäurelösung zeigt er sie

Abbildung 4.

dem beaufsichtigenden Tierarzt vor. Selbst wenn Oud=Bussem dem Besucher nicht mehr hätte zu zeigen vermocht, als diesen Vorgang, der sich auf der Weide so zwanglos abspielte, daß ohne weiteres die Eingeübtheit des Personals zu erkennen war, so hätte sich die Besichtigung schon gelohnt. Hier ist der Anfang mit einer praktischen Euterkontrolle gemacht, deren Durchführbarkeit sonst so vielen Zweifeln zu begegnen pflegt.

Zum Abkalben werden die Kühe von der eigentlichen Herde getrennt und erst 14 Tage nach der Geburt des Kalbes für die Vorzugsmilchlieferung herangezogen. Dieser, manchem Milchwirtschaftler wahrscheinlich etwas lang erscheinende Zeitraum dürfte mit Rücksicht auf die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Veränderungen, welche in der ersten Zeit der Laktation vor sich gehen, durchaus begründet sein. Es hat sich bekanntlich herausgestellt, daß erst nach Ablauf von 10—14 Tagen der Milchzuckergehalt mit der Refraktion in Einklang kommt, ein Vorgang, der von da an, wenn keine Störungen eintreten, während der ganzen Laktationszeit erhalten bleibt.

Bei der sorgfältigen Ueberwachung, welche die A[…] Augenblick der Gewinnung an findet, erfreuen sich di[…] denen Arten der Milchprodukte, die Oud=Bussem liefert, g[…] liebtheit. Außer Kindermilch werden auch Buttermilch [...] und Butter selbst in den Verkehr gebracht. Hier kann ma[…] einer „Kinderbuttermilch" sprechen, eine Bezeichnung, die[…] burger Milchgesetz vom 30. Juli 1926 sich vorfindet, ohne [...] doch die Vorzugsmilchlieferanten zu einer Aufnahme des [...]

Abbildung 5.

solcher Buttermilch ermutigen konnte. Joghurt wird teil[…] aus Magermilch hergestellt, um der heutigen Mode entge[…] men, die jede Gewichtszunahme ernstlich vermeiden läßt. [...] zeugnisse gelangen mit Hilfe der Zentrale in Amsterdam i[…] kürzester Frist an die Verbraucher.

Mag über das vorbildliche Verfahren zur Gewinnung [...] wertiger Milch, wie es in Oud=Bussem gehandhabt wird, [...] reits von anderer Seite in deutschen Fachzeitschriften beri[…] so erschien eine Wiedergabe des jüngst Gesehenen mit Rü[…] die neuerdings sich überall Geltung machende Neigung zur [...] von Einrichtungen für eine einwandfreie Milchgewinnung [...] gebracht. Jedenfalls dürfte kein Milchwirtschaftler, der [...] land geht, es versäumen, Oud=Bussem einen Besuch ab[…] Sollte er bei dieser Gelegenheit feststellen können, daß di[…] des Hofes sich entschlossen hat, von der jetzigen Abmelk[…] zu einem reinen Zuchtbetrieb überzugehen, so würde das [...] von Oud=Bussem kaum noch einer Steigerung fähig sein.

Technik und Praxis in der dänisch[…] Schweinemast.

Von Nis Petersen=Berlin.

Während die deutsche Landwirtschaft nach mehr als einen [...] der verschiedensten Betriebszweige der Landwirtschaft orientiert [...] sich die dänische Landwirtschaft ausschlaggebend auf zwei Haup[…] zweige. Die dänische Landwirtschaft ist ganz speziell auf die [...] von Milcherzeugnissen auf der einen Seite und von Schweinespe[…] andern Seite gerichtet. Die dänische Schweinemast ist auf ein[…] konzentrierte Fütterung eingestellt, d. h. auf eine ausge[…] Schnellmast, bei der die Tiere mit 6 bis 7 Monaten ein[…] gewicht von 85 bis 100 Kg. erreichen und dann geschlachtet werde[…] Bacon nach England zu gehen. Die günstige Größe ist 60 bis [...] Schlachtgewicht. Dänemark ist ganz ausschließlich in der Land[…] auf den Baconexport nach England eingestellt. Der englische Ve[…] verlangt eine außerordentlich feine und erstklassige Qualität [...] besten Schinken. Auf Grund der jahrzehntelangen dänischen Er[…] stellen Kreuzungen zwischen Ebern der englischen, großen Yorks[…] mit dänischen Landrassensauen die besten Baconschweine dar. D[…] Bestand an Schweinen ist außerordentlich hoch, etwas über 90 [...] Hektar landwirtschatlicher Fläche. Da die dänische Landwirtschaf[…] Existenz und ihrer Rentabilität ausschlaggebend von einer gün[…] staltung der Schweinehaltung und Schweinemast abhängig ist, [...] die dänische Landwirtschaft hierin ganz zwangsläufig über Erf[…] die teilweise auch für deutsche Verhältnisse äußerst wertvoll sind. [...] schluß an einen Vortrag des bekannten dänischen Fachmannes P[…] Jespersen an der Kgl. dänischen Landwirtschaftlichen Hochschule i[…] hagen soll nachstehend über bemerkenswerte Erfahrungen aus de[…] der dänischen Schweinemast an Hand des Wortlautes des be[…] Vortrages referiert werden:

Man ist vielfach in der Landwirtschaft der Ansicht, daß die [...] Schweinekrankheiten der Landwirtschaft große Verluste zufügen. [...] unbedingt zutreffend, und in der Regel ist man leichter zu ein[…] schätzung dieser Verluste als zu einer Ueberschätzung derselben [...] Denn man muß letzten Endes berücksichtigen, daß nicht nur [...] kranken Schweine, sondern auch diejenigen, die sich nicht recht [...] wollen, der Wirtschaft Verluste zufügen. Solche Schweine verla[…] viel zu großes Futter und eine viel zu lange Entwicklungszeit [...] das gewünschte Gewicht gebracht zu werden. Die oft schlechte Er[…]

nd gesunder Ferkel und Jungschweine ist größtenteils auf eine
Fütterung oder falsche Pflege der Mutterschweine zurückzuführen.
chen der schlechten Entwicklungsfähigkeit sind in der Regel im
adium und in der Säugezeit zu suchen. Besonders Schädigungen
annten Stadium sind fast immer auf verkehrte Fütterung oder
lege der Mutterschweine zurückzuführen. In sehr vielen Fällen
sammensetzung der Muttermilch, wiederum die Folge einer ver-
ütterung der Mutterschweine, die Ursache der schlechten Ent-
möglichkeit. Richtige Haltung und Pflege und vorschriftsmäßige
g der Mutterschweine ist daher die erste Voraussetzung für eine
Schweineaufzucht und Schweinemast.

her vertrat man vielfach die Ansicht, daß für die Fütterung
Sauen Rüben oder Kartoffeln mit etwas Molke und Hafer- und
fällen hinreichend wären, denn äußerlich schien das Tier sich
u entwickeln. Dieses obengenannte und früher vielfach benutzte
thält nun keinesfalls die für die Ernährung notwendigen Stoffe.
rgleichen zusammengesetzten Futter fehlen vornehmlich die not-
Mineralstoffe, Vitamine, Aminosäuren usw. Wenn auch in
Fällen die Fütterung der Sauen und vornehmlich der tragenden
h erheblich gebessert hat, so sind wir doch in vielen Wirtschaften
von dem entfernt, was eigentlich verlangt werden muß. Man
n vielen Fällen durch Desinfektion, durch Serum-Anwendung und
er Schweineställe nach den modernsten hygienischen Grundsätzen
Lebensbedingungen für die Tiere zu schaffen, aber übersieht
it das allernächste, daß die Ursache der schlechten Entwicklungs-
it der Tiere eben in einer falschen Fütterung der Mutterschweine
abei bereitet es durchaus keine besonderen Schwierigkeiten, das
r die tragenden Sauen zweckmäßig zusammen zu stellen. Prof.
empfiehlt neben Rüben und Kartoffeln Kraftfutter mit Mager-
in der in Frage kommenden Zeit möglichst Zugabe von Gras
nfutter.

Kraftfutter für die tragenden Sauen ist das wirtschaftseigene
r in der Regel das Beste, aber in vielen Fällen wird man auf
, etwas Kleie, Blutmehl, Knochenmehl usw. zurückgreifen müssen.
pt gilt hier nach den Ausführungen von Prof. Jespersen, daß das
er der tragenden Sauen möglichst vielseitig aus vielen verschie-
uttersorten zusammengesetzt werden soll. Der dänische Sachver-
empfiehlt insbesondere Hafer für tragende Sauen. Aber auch
d Weiten stehen der Haferfütterung nicht viel nach. Roggen soll
in Mischung mit anderem Kraftfutter geben und besonders vor-
n, daß nicht zu große Roggenmengen gegeben werden. Ganz be-
uber muß man bei der Verfütterung von Mais vorsichtig sein.
rf man nur in Mischung mit anderem Kraftfutter geben und
der dritte Teil des Kraftfutters darf aus Mais bestehen. In
illen kann das auch schon zu viel sein. Kleie ist ohne Frage ein
es Beifutter für tragende Sauen, vorausgesetzt, daß das Futter
eitig zusammengesetzt ist. Wo man Kartoffeln und Rüben ver-
lso Futtermittel mit hohen Stärkewerten und reich an Zucker,
andere Futermittel zufüttern, die eiweißreich sind, so z. B. Erb-
uchen usw. Wenn man nur wenig Magermilch zur Verfügung
B. nur ein bis zwei Kg. je Tier, dann soll man den säugenden
weinen unter allen Umständen etwas Oelkuchen geben. Statt
kann man auch Sojaschrot oder Blutmehl oder Fleischmehl geben.
t hat den Vorteil der leichten Verdaulichkeit. Andererseits
er vielfache Erfahrungen darüber vor, daß tragende Mutter-
sehr ungünstig auf Sojaschrot reagiert haben. Zahlreiche Ver-
en ergeben, daß der tatsächliche Futterwert von Sojaschrot bei
und säugenden Mutterschweinen nicht dem hohen Gehalt an
en entspricht. Eine gewisse Vorsicht gegenüber Sojaschrot ist
n Platze. Gegenüber Blutmehl und anderen Futtermitteln
Ursprungs ist in der Regel noch größere Vorsicht geboten, be-
wenn man nicht eine genaue Garantie über die Rohprodukte
nn das Futter die vorschriftsmäßigen Eiweißmengen enthält,
man zur Vorsicht möglichst nicht mehr als 30 Gramm Kraftfutter
Ursprungs geben.

man sich ganz allgemein die Frage der Rentabilität der
haltung vor, dann wird man die Beobachtung machen, daß viele
Ueberschüsse geben, daß es aber auch wiederum sehr viele
bestände gibt, die keinen Ueberschuß geben, während viele sogar
bringen. Gewiß spielen bei der Beurteilung dieser Rentabili-
ltnisse alle möglichen Ursachen eine Rolle, aber trotzdem wird
näherer Prüfung die Feststellung machen, daß die Rentabilität
einehaltung und Schweinemast in den weitaus meisten Fällen
gebend von der Fütterung abhängig ist. Bei einer rationellen
mast müssen wir zwei Haupterfordernisse in den Vordergrund
Das erforderliche Schlachtgewicht muß schnell erreicht werden und
its muß die Fleischqualität eine erstklassige sein. Unter Be-
ieser Forderung ist daher das Futter zusammen zu stellen.

s nun den Nährwert der Futtermittel betrifft, so muß man be-
en, daß 1 Kg. Mais, 1 Kg. Gerste u. besonders 1 Kg. der eiweiß-
raftfuttermittel usw. keinesfalls immer einen absolut konstanten
en. Der tatsächliche Nährwert ein und desselben Futtermittels
icht oft unerheblich und ist insbesondere davon abhängig, wie
betreffende Futtermischung zusammensetzt. Eine scharfe Beobach-
Wachstums der Tiere ist fortwährend nötig, weil wir z. B. über
aminbedarf nur äußerst mangelhaft unterrichtet sind. Ja, wir
och nicht einmal den genauen Eiweißbedarf der Schweine, und die
gen im Augenblick noch so, daß ein Forscher mit einer doppelt
Eiweißmenge rechnet wie der andere. Möglicherweise liegen
ältnisse sogar so, daß man bei einer niedrigen Eiweißzufuhr
ebenso gut fahren kann wie bei einer hohen Eiweißgabe. Na-
eine gewisse Menge an Eiweißstoffen nötig, um den erwünschten
zu erzielen. Andererseits haben Versuche aber auch bestätigt,
u reichlicher Eiweißzufuhr nicht eine so hohe Gewichtszunahme
rd wie bei der erforderlichen normalen Eiweißzufuhr, ganz abege-
on, daß eine übermäßige Eiweißzufuhr im Futter natürlich viel
wird. Die Frage wird also dahin lauten, mit welcher geringsten
nge man den besten Zuwachs in der Schweinemast erzielt. Unter
on Prof. Jespersen sind dahingehend 20 Jahre lang entsprechende
gemacht worden, die darauf hinweisen, daß man mit ungefähr
m verdaulichem Eiweiß je Futtereinheit *) das richtige trifft.
man die Resultate dieser zahlreichen Fütterungsversuche, dann
zeigt die untenstehende Tabelle, daß man mit einer Eiweißgabe von 100 bis 129 Gramm je Futtereinheit den besten Zuwachs hat:

g verd. Eiweiß je F. E.	tä. licher Zuwachs in g	F. E. je kg Zuwachs
60—69	334	5,07
70—79	426	4,87
80—89	466	4,41
90—99	485	4,41
100—109	506	4,30
110—119	496	4,48
120—129	507	4,56
130—139	462	4,77
140—149	446	4,73
150—159	442	4,79

Der Futterverbrauch ist am geringsten gewesen bei 80—109 Gramm Eiweiß je Futtereinheit im Futter. Zahlreiche weitere Versuche auf den staatlichen dänischen Versuchsstationen haben nach Prof. Jespersens Angaben ergeben, daß man etwa mit 100 Gramm Eiweiß je Futtereinheit Richtige trifft. Auf den dänischen Versuchsstationen benutzt man ein Futter mit 90 bis 100 Gramm Eiweiß je F. E. und hat hiermit die Erfahrung gemacht, daß der Futterverbrauch je Kg. Zuwachs so am geringsten ist. Der Futterverbrauch hat sich durchschnittlich auf 3,50 bis 3,75 F. E. je Kg. Zuwachs gestellt, aber man hat in vielen Fällen auch nur 3 F. E. gebraucht. Die angegebenen 100 Gramm Eiweiß gelten natürlich nur als roher Durchschnitt, in dem man die ganze Zeit von der Entwöhnung an bis zur Beendigung der Mastperiode rechnet. Im Anfang ist natürlich der Eiweißbedarf im Verhältnis etwas größer und sinkt immer stärker gegen Ende der Mastperiode. Versuche mit einem Futter aus Magermilch und Kraftfutter haben gezeigt, daß man auch mit geringerer Eiweißzufuhr ein gutes Wachstum erzielen kann, wenn man mit hinreichend großen Mengen von verdaulichen Kohlehydrathen, so z. B. Kartoffeln oder Rüben, füttert.

Insofern liegen die Verhältnisse bei der Schweinemast recht günstig, als man sehr viele Futtermittel zur Auswahl hat. Während Eingangs die Fütterung der Mutterschweine unter Berücksichtigung einzelner Futtermittel besprochen wurde, sollen nachstehend auf Grund der in Dänemark gemachten Erfahrungen einzelne Futtermittel in ihrem Einfluß auf die spezielle Schweinemast behandelt werden. Daraus wird man ersehen, daß die Wirkung derselben Futtermittel recht verschiedenartig ist, je nach dem ob man sie für tragende und säugende Sauen oder für Mastschweine benutzt.

Als beliebtestes Schweinemastfutter gilt bekanntlich G e r s t e. Aber auch Maiß wird mit großer Vorliebe an Mastschweine verfüttert. Ist das Futter sonst vielseitig richtig zusammengesetzt, dann erzielt man mit Mais eine schnellere Mast als mit Gerste. Aber man erzielt bei der Maisfütterung keine so gute Fleischqualität wie bei der Gerstenfütterung. Bei zu starker Maisfütterung wird das Fleisch weich und gelb. Man soll deshalb Mais zusammen mit Kraftfutter geben, welches dem Fleisch eine besonders feste Konsistenz gibt. Sehr bewährt hat sich eine Mischung von halb Gerste und halb Mais. Gute Erfahrungen hat man auch mit ¾ Mais und ¼ Palmkernkuchen gemacht. Wenn auch Gerste und Mais ohne Frage ganz vorzügliche Futtermittel in der Schweinemast sind, so darf man sie keineswegs als Universalfuttermittel betrachten, die nicht ersetzt werden können.

In entsprechender zweckmäßiger Mischung ist W e i z e n ebenso gut geeignet wie Gerste bei der Schweinemast. In vielen Versuchen, wo man den Fütterungswert von Weizen mit dem von Gerste oder Mais verglichen hat, hat Weizen bei der Schweinemast den größten Zuwachs gegeben. Bei Versuchen auf der landwirtschaftlichen Hochschule in Kopenhagen ergab Gerste für sich allein gefüttert eine Zuwachs von 545 Gramm, eine Mischung von halb Gerste und halb Weizen einen täglichen Zuwachs von 555 Gramm. Bei amerikanischen Versuchen ergab eine Mischung von Mais und Fleischmehl einen täglichen Zuwachs von 581 Gramm, eine Mischung von Weizen (gemahlen) und Fleischmehl einen Zuwachs von 675 Gramm.

Roggen ist gleichfalls ein geeignetes Futter bei der Schweinemast, aber darf ausschließlich nicht alleine Verwendung finden. In einer richtig zusammengesetzten Futtermischung ist 1 Kg. Roggen bei der Schweinemast mindestens ebenso viel wert wie 1 Kg. Gerste. Hafer ist an und für sich ein gutes Schweinemastfutter, aber die Schweine können davon nicht so viel verdauen wie von den übrigen Kornarten. Daher muß 1 Kg. Hafer in der Schweinemast etwas niedriger eingestellt werden, als 1 Kg. Gerste. Man rechnet für 1 F. E. 1,2 Kg. Hafer. Hafermehl hat man vielfach mit großem Erfolg bei der Schweinemast gebraucht. Bei einigen Fütterungsversuchen, die man ausführte, um den Nutzwert der Kleie festzustellen, ergaben Gerste oder Roggen einen täglichen Zuwachs von 525 Gramm, halb Korn und halb Weizenkleie ergaben 485 Gramm und Weizenkleie allein 435 Gramm. Man rechnet demgemäß 1,5 bis 2 Kg. Weizenkleie = 1 F. E. Der Futterwert von Gerstenkleie ist daher sehr schwer zu beurteilen. Auch die chemische Analyse gibt hier kaum einen Anhalt, denn diese kann ohne weiteres günstig ausfallen, und trotzdem kann die Gerstenkleie von ganz minderwertiger Zusammensetzung sein. Reiskleie hat kaum einen Futterwert bei der Schweinemast. Dagegen kann Reismehl vielfach mit großem Erfolge verfüttert werden. Von reinem Reisfuttermehl darf man nur verhältnismäßig geringe Mengen füttern und infolge des Gehalts an leichtflüssigen Fettstoffen darf in den letzten 4—6 Wochen der Mastperiode überhaupt kein Reisfuttermehl gegeben werden.

Wo es sich nun um eine ausgeschrochene Schnellmast handeln soll, da genügen die angegebenen Futtermittel keineswegs, sondern es muß ein Futter mit hinreichendem Eiweißgehalt gegeben werden. Man muß also zu den verschiedenen Korn- und Kleiearten Eiweißfutter als Zuschuß geben. Wo man hinreichend Magermilch zur Verfügung hat, kann man den notwendigen Eiweißgehalt leicht erzielen und durch ein richtiges Verhältnis von Korn und Magermilch ein gutes Zuwachsfutter erhalten. Wo es an Magermilch mangelt, da muß man zu Oelkuchen, tierischen Mehlen usw greifen. Hierbei muß man natürlich die jeweiligen Preisverhältnisse des betreffenden Futtermittels entsprechend berücksichtigen. Hierbei darf man aber nicht etwa annehmen, daß 1 Kg. Eiweiß nun in den verschiedenen Futtermitteln den gleichen Wert hat.

In vielen Fällen kann man animalische Futtermittel mit gutem Erfolg gebrauchen. Der Wirkungsgrad dieser ist ausschlaggebend von der übrigen Zusammensetzung der Futtermischung abhängig. Vielfach ist es etwas schwer, die jungen Schweine an Blutmehl zu gewöhnen. Oft sind

*) Eine F.E. hat die Nutzwirkung von 1 Kg. Gerste mittlerer Güte.

bei Blutmehl Vergiftungserscheinungen aufgetreten, sodaß hier allergrößte Vorsicht geboten ist. Zu großen Mengen Fischmehl wirken erfahrungsgemäß ungünstig auf die Fleischqualität ein. In den letzten 2 Monaten der Mastperiode darf Fischmehl überhaupt nicht gegeben werden.

Magermilch und Buttermilch werden sehr verschieden bewertet, je nachdem welche Rolle sie hinsichtlich der Eiweißzufuhr spielen müssen. Fraglos erhöhen sie den Nutzungswert des übrigen Futters nicht unerheblich. Zudem wirken sie günstig durch ihre leichte Verdaulichkeit. Die in diesen beiden Futtermitteln enthaltenen Eiweißstoffe sind besonders guter Qualität, besitzen einen hohen biologischen Wert und enthalten reichlich Mineralstoffe in leicht verdaulicher Form und in einem günstigen Verhältnis. Prof. Jespersen zeigte, wie man in dem Falle, wenn man Magermilch und Buttermilch nicht hinreichned zur Verfügung hat, ein eiweißreiches Futter zusammenstellen kann:

Beispiel:		I	II	III
Fischmehl	Gramm	125	100	100
Fleischmehl	Gramm	—	80	80
Gerste	Kg.	2,18	2,11	1,24
Mais	Kg.	—	—	0,99
F. E.		2,31	2,29	2,45
Zuwachs	Gramm	531	604	663
Protein pr. F. E.		96	110	105
F. E. pr. Kg. Zuwachs		4,35	3,79	3,71

Im allgemeinen gestaltet sich die Schweinemast am einfachsten und vorteilhaftesten, wenn man hinreichend Milch zur Verfügung hat. Unverdünnte Buttermilch ist mindestens ebenso gut wie Magermilch. Molke wird von älteren Schweinen besser ausgenutzt als von jüngeren Tieren. Man rechnet in der Praxis etwa 2 Kg. Molke = 1 Kg. Magermilch.

Die Rauhfuttermittel werden ohne Frage in der nächsten Zukunft in der Schweinemast eine viel größere Rolle spielen als bisher. Und vielfach ist man der ganz falschen Auffassung, daß man mit Kraftfutter, Magermilch usw. eine bedeutend schnellere Mast erzielen kann, als wenn man einen Teil des Futters durch Rauhfutter ersetzt. Wenn man nur das richtige Verhältnis in der Futtermischung erzielt, dann kann man mit bestem Erfolge recht große Mengen von Rauhfutter verwenden.

Kartoffeln sind fraglos ein gutes Mastfutter, und Prof. Jespersen vertritt die Ansicht, daß das Futter sich bis 60 Proz. aus Kartoffeln zusamensetzen darf. Rechnet man 4 Kg. Kartoffeln für 1 F. E. und rechnet man für den letzten Teil der Mastperiode einen Bedarf von 3,2 F. E. täglich, dann muß man bei 60 Proz. Kartoffeln im Futter rund 8 Kg. Kartoffeln täglich rechnen. Sollen die Kartoffeln das Hauptfutter darstellen, dann darf man sie nur gekocht geben. Einmal werden erheblich großen Mengen von rohen Kartoffeln nicht gern von den Schweinen genommen und zum andern haben zahlreiche Versuche hinreichend gezeigt, daß gekochte Kartoffeln futtermäßig viel besser ausgewertet werden als rohe Kartoffeln. Prof. Jespersen empfiehlt, unter keinen Umständen täglich mehr als 1 Kg. rohe Kartoffeln zu füttern. Dahin gehende Versuche auf der Versuchsstation in Ruhlsdorf haben nach Angaben von Direktor Müller folgendes Resultat ergeben: 7,8 Kg. gekochte Kartoffeln ergaben einen Zuwachs täglich je Tier von 669 Gramm und 5,5 Kg. rohe Kartoffeln ergaben einen Zuwachs von 286 Gramm. So kraß wird der Unterschied vielleicht nicht immer in der Praxis ausfallen, aber immerhin darf man darüber klar sein, daß rohe Kartoffeln bei der Schweinemast auch nicht annähernd den Futterwert der gekochten Kartoffeln erreichen. Geht man z. B. plötzlich von gekochten Kartoffeln zur Fütterung von rohen Kartoffeln über, dann bemerkt man regelmäßig einen Stillstand oder gar einen Rückgang im Zuwachs.

Zuckerrüben sind ein ganz vorzügliches Futter in der Schweinemast und werden von den Schweinen außerordentlich gern genommen. Versuche von Prof. Hansson haben ergeben, daß eine starke Zuckerrübenfütterung eine ganz hervorragende Fleischqualität gibt. Dänische Versuche haben dieselben Ergebnisse gezeigt. Im allgemeinen zeigt es sich auch, daß die Zuckerrüben von den Schweinen sehr gut ausgenutzt werden. Man wird sie nicht kochen, da sie in rohem Zustande ebenso günstig wirken. Es ist noch nicht hinreichend geklärt, welchen Teil des Futters die Zuckerrüben ausmachen dürfen. Verschiedene Forscher und Praktiker sind der Ansicht, daß mit 40 Proz. Zuckerrüben im Futter das Maximum erreicht ist, d. h. daß man an die größeren Schweine etwa 5¾ Kg. und an die kleineren Schweine 1¾ Kg. täglich verfüttern darf, wenn man 4 bis 4½ Kg. = 1 F. E. rechnet. Voraussetzung ist allerdings, daß man Magermilch mit verfüttert und möglichst auch noch eine eiweißreiche Kraftfuttermischung hat. Da es doch in erster Linie darauf ankommt, die Mast schnell durchzuführen, so darf man nicht eine zu große Menge an Futterrüben, Runkelrüben oder Kohlrüben geben. Möglichst nicht mehr als 15 bis 20 Prozent, d. h. 1 bis 1½ Kg. täglich für die jüngeren und etwa 3¾ bis 5 Kg. Futterrüben an die älteren Schweine. Dazu rechnet man etwas Magermilch und etwa 25 Proz. Kuchen im Kraftfutter usw., wenn man einen täglichen Zuwachs von 500 bis 550 Gramm erzielen will. Damit soll nicht gesagt sein, daß man nicht unter ganz gewissen Verhältnissen auch mit größeren Futterrübengaben recht gute Erfolge erzielen kann.

Auch Zuckerrübenabfälle sind ein gutes Mastfutter. Man muß jedoch vorsichtig sein, da verdorbene Zuckerrübenabfälle nicht nur Verdauungsstörungen bei den Tieren hervorrufen, sondern dem Fleisch einen unangenehmen Geschmack geben. Prof. Jespersen gab dann noch in seinem Vortrage einige Winke für einige zweckmäßig zusammengesetzte Futtermischungen:

1. Korn, Magermilch.

100 Kg. Kraftfuttermischung aus:	An Schweine unter 50 Kg.:
50 Kg. Gerste	1 Kg. Kraftfuttermischung und 2
25 Kg. Weizen	bis 2½ Kg. Magermilch.
25 Kg. Mais.	An Schweine über 50 Kg.:
	1 Kg. Kraftfuttermischung,
	1 bis 1½ Kg. Magermilch.

2. Korn, Magermilch, Molke.

40 Kg. Mengkorn	An Schweine unter 50 Kg.:
40 Kg. Mais	1 Kg. Kraftfuttermischung
20 Kg. Roggen.	1¼ Kg. Magermilch
	1¼ Kg. Molke.
	An Schweine über 50 Kg.:
	1 Kg. Kraftfuttermischung
	4 bis 6 Kg. Molke.

3. Korn, Magermilch, Rüben.

30 Kg. Mais	An Schweine unter 50 Kg
30 Kg. Gerste	1 Kg. Kraftfuttermischung
20 Kg. Weizen.	4½ Kg. Magermilch
	2 Kg. Rüben.
	An Schweine über 50 Kg.
	1 Kg. Kraftfuttermischung
	1½ Kg. Magermilch
	2½ Kg. Rüben.

4. Korn, Magermilch, Zuckerrüben oder Karto

50 Kg. Mais	An Schweine unter 50 Kg.
50 Kg. Gerste.	1 Kg. Kraftfuttermischung
	4 Kg. Magermilch
	2 Kg. Kartoffeln od. Zuck
	An Schweine über 50 Kg.:
	1 Kg. Kraftfuttermischung
	4 Kg. Magermilch
	4 Kg. Kartoffeln od. Zuck

5. Korn, Magermilch, tier. Futtermittel, Zucke oder Kartoffeln.

90 Kg. Korn	An Schweine unter 50 Kg.
5 Kg. Blutmehl	1 Kg. Kraftfuttermischung
5 Kg. Knochenmehl.	1¾ Kg. Magermilch
	1¾ Kg. Zuckerrüben od. K
	An Schweine über 50 Kg.:
	1 Kg. Kraftfuttermischung
	2 Kg. Zuckerrüben od. Ka

6. Korn, Magermilch, Oelkuchen, Zuckerrübe oder Kartoffeln.

70 Kg. Korn	An Schweine unter 50 Kg.
15 Kg. Sonnenblumenkuchen oder Sojaschrot	1 Kg. Kraftfuttermischung
	3 Kg. Magermilch
	2 Kg. Zuckerrüben od. Ka
15 Kg. Palmkernkuchen.	An Schweine über 50 Kg.:
	1 Kg. Kraftfuttermischung
	2 Kg. Zuckerrüben od. Ka

Es wird nicht schwer sein, an Hand dieser Fütterungsvorschl
richtig zusammengesetzte Futtermischung zusammen zu stellen. St
so an Hand dieser praktischen Erfahrungsgrundsätze das Futter fi
schweine fest, dann wird man ohne Frage mit dem geringsten F
wand die schnellste und billigste Mast bei gleichzeitig bester Fleisch
erzielen.

Zur Frage der Milchbestrahlung.

(Aus dem Laboratorium der Quarzlampengesellschaft Han

Im Jahre 1927 wurde in der Behandlung der Rachitis ei
wissenschaftlicher Fortschritt erzielt. Es gelang dem deutschen
Dr. Scholl in Bad Tölz, einen Apparat zu konstruieren, in dem ma
milch, die natürlichste Kinderkost, mit den ultravioletten Stra
Quarzbrenners der „Künstlichen Höhensonne" in dünnster Schicht
bestrahlte nach völliger Entfernung des Sauerstoffes durch Bestra
der Atmosphäre eines differenten Gases (CO_2)

Durch dieses Verfahren bleibt der Naturgeschmack der Mil
ändert und trotzdem gewinnt die so bestrahlte Milch außerordent
antirachitische Wirksamkeit, so daß die Verfütterung dieser nach de
schen Verfahren mit der „Künstlichen Höhensonne" bestrahlten
direkte Körperbestrahlung mit der Quarzlampe vollkommen und
tig zu ersetzen vermag.

Wir haben uns ursprünglich mit der Konstruktion von
strahlungsapparaten nicht befaßt, weil wir uns von der direkte
bestrahlung mit unserem Quarzbrenner infolge des damals un
baren Eintrittes schlechten Geruches und Geschmackes keinen p
Erfolg versprachen. Erst als uns Dr. Scholl seine Erfindung e
erkanten wir, daß der Erfindungsgegenstand, nämlich die vorher
fernung aller in der Milch enthaltenen Luftreste mittels Kohlens
die Bestrahlung der Milch unter Luftabschluß in einer Koh
Atmosphäre eine ganz neue Wendung in dieser Sache bedeute.
nahmen daher das Dr. Scholl'sche Verfahren und erwarben di
lichen Patentrechte zur Milchbestrahlung.

Wir setzten aber, getreu unseren seit jeher gewahrten Gr
den Dr. Scholl'schen Apparat erst in Verkehr, als in jeder W
wandfreie, auf wissenschaftlicher Grundlage gewonnene unan
Nachweise für die Heilwirkung der kindlichen Rachitis mittels
diesem Verfahren bestrahlten Milch vorlagen. Dieser Nachwei
erbracht durch Arbeiten von Prof. Dr. Scheer, der an der Uni
Kinderklinik in Frankfurt a. Main die Eigenschaften der nach D
bestrahlten Milch in anderthalbjährigem klinischen ,in jeder B
einwandfreien Beobachtungen und Versuchen erprobte und di
Heilwirkung der „Höhensonnenmilch nach Dr. Scholl" bei floride
tis an Menschen unanfechtbar festgestellt hat.

Die nach dem Dr. Scholl'schen Verfahren bestrahlte Milch,
folge der Verwendung unserer Quarzlampe, der „Künstlichen Höh
die Bezeichnung „Höhensonnenmilch, ultraviolett=bestrahlt nach Dr
erhielt, wurde bald in verschiedenen Orten zur Einführung und z
triebe gebracht. Bisher haben in Deutschland und auch im Ausla
als 30 Molkereien das Verfahrn nach Dr. Scholl ange
und 11 Universitäts=Institute haben Scholl=Apparate z
prüfung der bisherigen Ergebnisse und Erschließung weiterer
dungsmöglichkeiten erhalten, so daß voraussichtlich mit weiteren
schafilchen Publikationen in den nächsten Monaten gerechnet werd

„Künstliche Höhensonne" ist das gesetzlich geschützte Warenze
die bewährten Ultraviolett=Bestrahlungsapparate nach Geheim
Bach, Prof. Dr. Jsionek und Prof. Dr. Kromayer, wie sie seit 20
von der Quarzlampen=Gesellschaft Hanau hergestellt werden und
ihrer außerordentlichen Heilwirkung auf medizinischem Gebiete
hunderttausend Ärzten in allen Ländern im Gebrauch sind. G

wurden die Bestrahlungen mit der Quarzlampe „Künstliche
nne“ seit 1919 als sicheres Heilmittel bei Rachitis erkannt. Wenn
eine bestrahlte Milch die Bezeichnung „Höhensonnenmilch“ wählt,
amit zweifellos von dem Weltruf, den die „Künstliche Höhensonne“
s als sicheres Rachitisheilmittel erlangt hat, profitiert werden
Leser der Bezeichnung „Höhensonnemilch“ soll in den Glauben
werden, als ob die Milch auch mit den ultravioletten Strahlen
nstlichen Höhensonne“ bestrahlt worden sei.

muß immer wieder darauf aufmerksam gemacht werden, daß bei
rteilung der Heilwirkung der mit ultraviolettem Licht bestrahlten
nd bei einer Stellungnahme zu dem Problem der Milchbestrah-
erhaupt streng unterschieden werden muß, in welcher Art und mit
Apparat die Bestrahlung der Milch erfolgt. Die z. B. von den
Molkereien vertriebene bestrahlte Milch, die widerrechtlich als
onnenmilch“ bezeichnet wird, hat mit der wirklichen „Höhen-
ilch“, d. i. die mit Scholl'schem Apparat bestrahlte Milch nichts
Die Heilwirkung der bestrahlten Milch der Wiener Molkereien
und gar nicht als vollwertig bewiesen, im Gegenteil, ihre Ver-
müssen selbst zugeben, daß sie gegenüber florider Rachitis un-
ist, was sich übrigens auch in Wiener Kinderspitälern ergeben
darf daher bei einer Beurteilung der Heilwirkung nicht die echte
onnenmilch“ nach Dr. Scholl und die von den Wiener Molkereien
ene bestrahlte Milch als gleichwertiges Produkt angesehen werden.

Handelsteil.

Die Lage am russischen Butter- und Käsemarkt.

ie neuesten Nachrichten über die Lage der russ.-
schen Butterproduktion lauten wieder sehr ungün-
Im August ist die Butterproduktion äußerst schwach gewesen. Ge-
dem Juli ist ein starker Produktionsrückgang erfolgt, und im
h zum August der drei Vorjahre ergibt sich ein geradezu trostloses
Der Abschluß des laufenden Wirtschaftsjahres 1927-28 wird somit
r als ungünstiger. Der starke Produktionsrückgang im August, der
er dem Vormonat ein Minus von nahezu 50 Prozent darstellt, ist
il dadurch zu erklären, daß die politische und wirtschaftliche
on in Sowjetrußland sich im Laufe des August wieder verschärft
er August hat als Haupterntemonat die vollen Umfänge der Miß-
tage treten lassen und die Erbitterung der Bauernschaft gegen das
egime, das trotz der Mißernte die enormen auf der Bauernschaft
n Steuern erbarmungslos eintreibt, wieder gesteigert. Der Pro-
strik, der im Juli etwas an Schärfe verloren hatte, ist im August
in stärkerem Maße in Erscheinung getreten und hat auch die
roduzenten in ganz Rußland zu passivem Widerstand gegen die
egierung und die mit ihr in engstem Zusammenhang stehenden
schaften und Butterhandelsgenossenschaften veranlaßt. Auch die
er dem Juli erhöhten Preise, die die Butteraufkäufer den Produ-
boten, haben die letzteren nicht zu einer verstärkten Butterher-
bewegen können. Aber auch die Witterungsverhältnisse sind im
der Butterproduktion wenig förderlich gewesen. In Sibirien und
gebiet hat die Temperatur vielfach nur wenige Grad über Null
auch ist es zu Wolkenbrüchen, Hagelschlägen und Ueberschwem-
gekommen. Hierunter hat die Heuernte schwer gelitten, auch ist
h umgekommen. Verhälinismäßig günstig sind die Witterungs-
isse in Nordrußland und in den südlichen Butterproduktionsge-
gewesen, hier ist infolgedessen die Butterherstellung des August
al am wenigsten gesunken. In Süd- und Südostrußland war die
ion sogar fast ebensogroß wie im August des Vorjahres. Das
ionsprogramm war für den Berichtsmonat schon sehr niedrig fest-
rotzdem aber sind rund 30 Prozent des Programms unerfüllt ge-
,während im Vormonat das Programm fast ganz erledigt werden

e Gesamtproduktion der russisch-sibirischen
rwirtschaft belief sich im Berichtsmonat auf nur 232 000 Pud
964 Ztr.). Im Juli waren 437 000 Pud (ca. 142 899 Ztr.) her-
worden, sodaß eine Produktionsrückgang um ca. 47 % festzustellen
August 1927 hatte sich die Gesamtproduktion auf 630 000 Pud (ca.
Ztr.) belaufen und im August 1926 auf 884 000 Pud (ca. 289 068
Im August 1925 hatte die Produktion sogar 960 000 Pud (ca.
Ztr.) erreicht. Man sieht also, daß selbst die vierfache Menge der
igen Augustproduktion keineswegs eine Unmöglichkeit ist. Das
ionsprogramm für den August war auf 340 000 Pud (ca. 111 190
tgesetzt worden ,ist also nur zu rund 70 Prozent erfüllt worden.

den einzelnen Produktionsgebieten war die Lage
ist folgende:

Sibirien ist die Produktion gegenüber dem Vormonat um
mehr als die Hälfte gesunken. Es sind hier 108 000 Pud (ca.
Ztr.) hergestellt worden, gegen 227 000 Pud (ca. 74 279 Ztr.) im
Im August 1927 hatte Sibiriens Butterproduktion 370 000 Pud
890 Ztr.) betragen, im August 1926 520 000 Pud (ca. 170 040
Die Lage in Sibirien ist im August also noch bedeutend ungün-
wesen als die Gesamtlage der Sowjet-Butterproduktion. — Im
ebiet ist ebenfalls die Augustproduktion ganz minimal gewesen:
nur 28 000 Pud (ca. 9 161 Ztr.) hergestellt worden. Im Vor-
atte hier die Produktion 59 000 Pud (ca. 19 293 Ztr.) betragen.
ust 1927 waren 143 000 Pud (ca. 46 761 Ztr.) hergestellt worden,
ust 1926 175 000 Pud (ca. 57 225 Ztr.). — Im Gouvernement
da, das sonst in quantitativer Hinsicht weit hinter dem Ural-
urückzustehen pflegt, ist im August ein nahezu ebensogroßes Pro-
ergebnis erzielt worden wie im Uralgebiet. Es sind 27 000 (ca.
r.) hergestellt worden. Im Juli hatte hier die Produktion 41 000
. 13 407 Ztr.) betragen. Im August 1927 waren 39 000 Pud (ca.
tr.) produziert worden, im August 1926 58 000 Pud (ca. 18 966
hier ist also der Berichtsmonat noch verhältnismäßig günstig ver-
— Im Gouvernement Rybinsk belief sich die Augustproduktion
00 Pud (ca. 4 905 Ztr.) gegen 22 000 Pud (ca. 7 194 Ztr.) im Juli
en 21 000 Pud (ca. 6 872 Ztr.) im August 1927 und 34 000 Pud
119 Ztr.) im August 1926. — Die übrigen südlichen und
lichen Produktionsgebiete haben im August ein Her-
ergebnis von insgesamt 54 000 Pud (ca. 17 663 Ztr.) aufzuweisen
Im Juli waren hier 88 000 Pud (ca. 28 781 Ztr.) hergestellt
worden. Im August 1927 hatte die Produktion 57 000 Pud (ca. 18 644 Ztr.) ergeben, im August 1926 97 000 Pud (ca. 31 719 Ztr.)

Die Butterausfuhr aus der Sowjetunion hat auch im August einen recht günstigen Verlauf genommen, gegenüber dem Juli hat sogar noch eine Steigerung der Ausfuhr stattgefunden. Die gegenwärtig zur Ausfuhr aus Sowjetrußland gelangenden Buttermengen sind natürlich verhältnismäßig minimal. So ist es zu erklären, daß die Beschaffung dieser Mengen den Sowjetexporteuren selbst dann keine allzugroßen Schwierigkeiten bereitet, wenn die russisch-sibirische Butterproduktion sich auf katastrophal niedrigem Niveau bewegt. Ein Rückgang der russisch-sibirischen Butterausfuhr ist auch in den kommenden Monaten kaum zu erwarten, es kann im Gegenteil mit einem weiteren Anwachsen der Ausfuhr gerechnet werden, denn je ungünstiger die Wirtschaftslage in der Sowjetunion wird, desto größer werden die Bestrebungen die Ausfuhr aller nur erlangbaren Produkte zu forcieren. Der Butterausfuhr kommt dabei noch zugute, daß an den Märkten Westeuropas die Butterpreise zur Zeit eine steigende Tendenz zeigen, ferner auch der Umstand, daß die russische Ausfuhrbutter sich gerade in den letzten Monaten in Westeuropa einen bedeutend besseren Ruf als in früheren Jahren zu erwerben vermocht hat. Im August ist die russisch-sibirische Butter im Ausland mit durchaus zufriedenstellendem Gewinn für die Sowjetexporteure abgesetzt worden. Von der Gesamtmenge der Augustausfuhr gingen ca. 80 Prozent (gegen ca. 83 Prozent im Vormonat) nach Deutschland, ca. 10 Prozent (gegen ca. 5 Prozent im Vormonat) nach Frankreich, ca. 6 Prozent (gegen ca. 5 Prozent im Vormonat) nach Belgien und ca. 4 Prozent (gegen ca. 5 Prozent im Vormonat) nach den Niederlanden. Die Gesamtmenge der Augustausfuhr belief sich auf 51 000 Zentner im Werte von 5 140 375 Goldrub. Im Juli hatte die Ausfuhr 48 000 Ztr. im Werte von 4 769 200 Goldrub. betragen (in unserem letzten Bericht war der Wert der Juliausfuhr irrtümlicherweise mit einer falschen Zahl angegeben worden). Von der Augustausfuhr kamen 30 500 Zentner im Werte von 3 000 625 Goldrub. aus Sibirien (gegen 31 600 Zentner im Werte von 3 095 200 G.-R. im Vormonat). Aus der Ukraine stammten 10 000 Ztr. im Werte von 1 057 500 Goldrub. (gegen 6 200 Ztr. im Werte von 646 350 Goldrub. im Vormonat). Das Uralgebiet lieferte 10 500 Zentner im Werte von 1 076 250 Goldrub. (gegen 10 200 Zentner im Werte von 1 027 650 Goldrub. im Vormonat). Für einen Zentner der sibirischen Butter wurde im August ein Durchschnittspreis von 98.25 Goldrub. erzielt (gegen 97.00 Goldrub. im Juli). Ein Zentner der ukrainischen Butter erbrachte einen Durchschnittspreis von 105.75 Goldrub. (gegen 104.25 Goldrubel im Juli). Für einen Zentner der Uralbutter wurden durchschnittlich 102.50 Goldrub. erzielt (gegen 100.75 Goldrub. im Juli).

Die Lage am innerrussischen Buttermarkt hat sich seit Ende August, nachdem im Juli und Anfang August eine leichte Besserung eingetreten war, wieder bedeutend ungünstiger gestaltet. Während noch in der zweiten Augusthälfte wenigstens in den Produktionsgebieten der Großhandel einigermaßen zufriedenstellend funktionierte, sind im September auch in so wichtigen Produktionsgebieten wie Sibirien und dem Uralgebiet nur ganz geringe Buttermengen auf den Markt gelangt, sodaß hier der Großhandel erneute schwere Erschütterungen erfahren hat. Natürlich herrschte auch im Großhandel sämtlicher außerhalb der Produktionsgebiete gelegenen Landesteile schwerster Buttermangel. Nur im Gouvernement Wologda und in einigen Teilen Südrußlands kamen Anfang September noch größere Buttermengen in den Handel, wurden jedoch im Handumdrehen ausverkauft, da die Butterexporteure große Einkäufe zu machen suchten und auch das Spekulantentum trotz strengster Verfolgung jede nur erreichbare Buttermenge erraffte, um dann in den gänzlich von Butter entblößten Gebieten glänzende Geschäfte zu machen. Im Kleinhandel hat sich die Lage im September auch sehr verschlechtert, wenn auch verhältnismäßig in etwas geringerem Umfang als im Großhandel. Die Genossenschaften und staatlichen Handelsgesellschaften verfügten nämlich auch im September noch über einige aus den Sommermonaten stammende Vorräte und ließen diese in ihren Ladengeschäften an die Bevölkerung verkaufen, wenigstens in einigen Teilen Rußlands. In weiten Gebieten, so besonders an der Wolga und in den zentralen Gouvernements, war auch die Situation im Kleinhandel im September geradezu trostlos. In Moskau und Petersburg herrscht seit Ende August eine schwere Butterkrise. Im Großhandel sind nur hin und wieder, wenn gerade frische Vorräte aus den Produktionsgebieten eintreffen, einige Pud Butter zu haben. Im Kleinhandel werden nur streng rationierte, sehr geringe Buttermengen an die einzelnen Verbraucher abgegeben, sodaß sich in beiden Großstädten vor den Geschäften endlose Schlangen von Angereihten bilden. Die Preise sind in ganz Rußland im Groß- und Kleinhandel in ständigem Steigen begriffen.

Im Moskauer und Petersburger Großhandel galten am 25. Septbr. die nachstehenden Butterpreise (alles pro Doppelzentner, in Goldrub.):

	Moskau	Petersburg
Wologdabutter, sog. „Pariser“, ungef., 1. Sorte	262.—	258.—
dto. 2. Sorte	245.—	241.—
dto. 3. Sorte	228.—	224.—
Wologdabutter, sog. „Pariser“, gef., 1. Sorte	254.50	250.50
dto. 2. Sorte	236.50	232.50
dto. 3. Sorte	219.—	215.50
Uralbutter, ungesalzen, 1. Sorte	223.—	226.—
dto. 2. Sorte	198.—	201.—
Uralbutter, gesalzen, 1. Sorte	208.—	211.—
dto. 2. Sorte	183.—	186.—
Sibirische Butter, ungesalzen, 1. Sorte	194.—	192.—
dto. 2. Sorte	183.—	181.—
dto. 3. Sorte	172.—	170.—
Sibirische Butter, gesalzen, 1. Sorte	188.—	186.—
dto. 2. Sorte	176.—	174.—
dto. 3. Sorte	164.—	162.—
Geschmolzene Butter, 1. Sorte	241.—	239.—
dto. 2. Sorte	227.—	225.—
dto. 3. Sorte	215.—	213.—

Die Lage am russischen Käsemarkt hat sich in den letzten Wochen ebenfalls verschlechtert. Die Käseproduktion hat, analog der Butterherstellung, im August einen starken Rückgang erfahren, sodaß eine Belieferung des russischen Käsemarktes mit auch nur einigermaßen ausreichenden Warenmengen zur Unmöglichkeit geworden ist. Die Nachfrage ist überall in Rußland außerordentlich stark, da alles danach strebt, größere Vorräte für den Winter einzukaufen. Dieser großen Nachfrage

steht ein nur minimales Angebot gegenüber. Viele russische Käsesorten fehlen in weiten Gebieten gänzlich am Markt. Die Einfuhr von Auslandskäse ist nach wie vor ganz gering und völlig unzureichend. Sobald die geringen Käsemengen aus dem Auslande in Petersburg eintreffen, werden sie sofort ausverkauft. Die Preise für sämtliche Käsesorten sind in der ganzen Sowjetunion sehr erheblich in die Höhe gegangen.

Am 24. September galten im Moskauer und Petersburger Käsegroßhandel die nachfolgenden Preise (alles p. Doppelztr. in Goldrub.):

	Moskau	Petersburg
Edamer, 1. Sorte	227.—	224.—
dto. 2. Sorte	206.—	203.—
dto. 3. Sorte	187.—	184.—
Kirgisischer Käse, 1. Sorte	119.—	121.—
dto. 2. Sorte	107.—	109.—
Backsteinkäse, 1. Sorte	114.—	112.—
dto. 2. Sorte	105.—	103.—
dto. 3. Sorte	95.—	93.—
Kaukasischer Käse, 1. Sorte	156.—	158.—
dto. 2. Sorte	143.—	145.—
Russischer Schweizerkäse, 1. Sorte	171.—	170.—
dto. 2. Sorte	152.—	151.—
Echter Schweizerkäse, 1. Sorte	317.—	315.—
dto. 2. Sorte	294.—	292.—
Tilsiter, vollfett, 1. Sorte	182.—	180.—
dto. 2. Sorte	168.—	166.—
Tilsiter, halbfett, 1. Sorte	140.—	137.—
dto. 2. Sorte	126.—	123.—

Wie man's macht!

Holz-Anstriche: mit den echten Branth's Schutzfarben direkt auf dem rohen Holz oder den alten Anstrichen streichen (auf gehobeltem Holz erst mit bestem Firnis vorölen). Das ist sehr einfach und kinderleicht!

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

Milchflaschenkästen

Deutsche, Amerikanische und Englische Ausführung

RÖSCHERWERKE

LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

Eis- u. Kühlmaschinen

Speziell für **Molkereien, Käsereien, Butter- und Milchhandlungen** in höchster Vollendung.

Neuheit! Vollständig elektrisch-automatische Anlagen mit selbsttätiger Regulierung unter Ausnützung des Nachtstromes.

Lieferung der kompletten Anlagen einschließlich aller Nebenapparate, Isolierung, Motor oder Dampfmaschine, bis zur schlüsselfertigen Übergabe.

Jahrzehntelange Erfahrungen! Feinste Referenzen!

Kostenanschläge und fachm. Beratung kostenlos zu Diensten.

Erfurter Maschinenfabrik Franz Beyer & Co.

Telefon 311 **Erfurt** Telefon 4511

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Wir suchen für äußerst tüchtigen empfehlenswerten

Fachmann,

38 Jahre alt, seit 1913 in leitender Stellung, für sofort oder später Vertrauensposten. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfüg. **Stadt-Molkerei Osterwieck** (Harz), Hagen 21/22. (5768

Molkereifachmann,

25 Jahre, 10 Jahre im Fach, sicher im Schreiben und Rechnen und im Besitz guter Fachkenntnisse sow. pa. Zeugnissen, sucht zum belieb. Antr. Stellung. Auch Vertretung angenehm. Angebote unter Nr. 5959 an diese Zeitung erbeten.

Jung., 21jähr. Molkereigehilfe sucht zum sofortigen Antritt Stell. Bin mit allen Arbeiten eines ländlichen sowie großstädt. Betriebes best. vertraut, wie Kessel, Maschine, Eismaschine, Butterei, Annahme, Kontor und Käserei. Scheue mich auch vor keiner and. Arbeit. Gute Zeugnisse zu Diensten. Angeb. erb. **H. Runte, Barnstorf,** Bez. Bremen.

Junger, ehrlicher u. strebsamer

Gehilfe,

23 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. November Stell., am liebsten, wo Gelegenheit gebot. wird, sich im Kontor oder Käserei weiter auszubilden. Habe schon im Kontor gearbeitet und das Abrechnugswesen selbständig gemacht. Besitze auch einige Kenntnisse in der Käserei. Stellung als Maschinenführer und Buttermeier auch angenehm. Werte Angebote mit Geh.-Angaben erbittet **Willy Strelow, Molkerei Kaiserswaldau, Kr. Goldberg** Haynau i. Schlesien. (5849

Suche für meinen

Gehilfen

der bei mir gelernt und 1 Jahr als Gehilfe tätig war anderweitig Stellung. (5865
Central-Molkerei Neumarkt i. Schl.

Strebs. und gewandter jungverh. **Milchverkäufer,** keine Konkurrenz scheuend, sucht z. 1. 11. od. sp. Dauerstellung. Frau k. evtl. mithelfen. Frdl. Ang. erb. **Willi Wannicke, Große Mühle** b. Neudamm, N.-M.

Tücht. ält. Gehilfe

sucht zum 1. November, früher od. später passende Stellung. Selbiger ist an selbständiges Arbeiten gew., gut. Maschinenpfleger. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen vorhanden. Werte Angebote erbittet (5854
Herm. Wahnschaffe, Obermeier, **Sommerschenburg,** Bz. Magdeburg.

Suche zu sofort od. ein. Tage sp. angen. **Dauerstell.** Geg. gl. Um w. Ang. bittet **H. Schimanke, Schmolsin,** Kreis Stolp in Pomm. (5950

Kräftiger, 20jähriger G… sucht, gestützt auf gute Zeu… 1. 11. anderweitig Stellun… mit Gehaltsangaben erbitt…
Otto Geiger,
Molkerei Berlste…
Post Neumark, Krs. We…

Jg. Mann, 17 J. alt, … sofort oder später Stellun…
Kontorist.
Bin vertr. mit sämtl. schr… beiten und perfekt in Sten… Schreibmaschine, sowie er… Buchführung, Kassen-, Lo… Steuerwesen. Gute Zeugn… zur Verfügung. Werte … erb. **Erwin Adamek, Tre…** Schles., Wilhelmstr. 9.

25 Jahre alter Gehilfe su… lung zum 1. 11. 28. Selb… traut in Butterei, Frühstü… madur-, □-, Stang.-, Har… Flaschenm., Milchunters. u. … nungswesen. Habe nachwe… läng. Zeit einen Betr. selb… Zufriedenheit geleitet. W… sind zu richt. an den **Gehi… Molkerei Wittorf** bei Neu… in Holstein.

Molkereigehilfe sucht z. 1… Stellg. in d. Tils. Vollfet… Offerten erbittet **Hans … Königsberg i. Pr.,** Lizentst… bei Herrn Haegele.

Perf. Käser, 25 J. alt, su… belieb. Antr. pass. Wirkun… Suchender ist selbst. Arb. ge… gleich. Werte Ang. erbitte…
Bruno Kautz, Stolp i. P…
Fruchtstraße 16.

Wir suchen für einen tü… erfahrenen

Gehilfen

der 5½ Jahre bei uns war, …
Molkerei-Genossenschaft O…
in Westf.

Gehilfe und Chauffeu…
22 Jahre, m. Führerschein 3 … zum 1. 11. Dauerst. Selbi… vertr. mit Butterei, Käserei, … untersuch. u. Abrechnung so… sämtl. neuzeitl. Maschinen. … Zeugn. steh. zur Verf. Schle… vorz. Frdl. Angeb. erb. O. … **Breslau 5,** Hohenzollernstr. …

Molkereigehil…

sucht Stellung als Gehilfe … Molkerei. Bin 25 Jahre al… und energisch, habe 5 Jahre … R.-W.-Kavallerie gedient … Schulbildung, auf Gehalt … Wert gelegt, nur auf Ausb… Tadellose Zeugnisse und E… stehen zur Verfügung. A… sind zu richten an
R. M. Danzig-Oliva…
Salzmannstraße 1—2…
Freigut.

Tüchtiger Gehilfe,
25 Jahre alt, selbständiges … Arbeiten gewöhnt, strebsam, … und solide, mit allen Facha… bestens vertraut, sucht zun… angenehme Dauerstell. Gut… nisse zur Verfüg. Werte A…
R. Gertsch, Molkerei Es…
Ostfriesland.

Junger, strebsamer

Chauffeur - Gehilfe…

mit sämtlichen neuzeitlichen Maschinen bestens … sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger, kleine Re… turen werden selbst ausgeführt, sucht Stellung zu … oder später. Gefl. Angebote erbittet
Reinhold Wornien, Ratibor O.S., Salzstr. …

Betriebsleiter, Organisationstalent, arbeitsfreudig, reprä… Erscheinung, mit weitgehendsten Kenntnissen in Frischmilchbeh… und -vertrieb (einschließlich Flaschenmilch), sowie Schlagrahm… Joghurt-Herstellung, langjährige Erfahrungen in der Bereitung … Tafelbutter und verschiedener Käsesorten, hervorragender Lieferant… Kundenwerber, **sucht** zum 1. Januar 1929 **anderen Wirkungsk… Betriebsleiter, Filialleiter oder dergl.** Angebote sind erbeten unt… **gekündigt 5851"** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

…eiterin einer Molkerei mit nur ersten Referenzen, sucht Posten als Filialleiterin in Molkereiprodukten- od. …ial-Butter-Geschäft. Antritt nach Wunsch. Angebote unter …/ durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

…ngebot!

Tüchtiger junger Mann (Holländer), im Besitz vom Holl. Diplom **„Ass-directeur v/d. F. N. Z.“** u. prima Referenzen, sucht leitende Stellung in Molkereibetrieb od. Milchvertrieb. Angebote unter **5966** durch diese Zeitung.

…lkerei-Direktor,
…stadtbetrieben erfahren, ge… …r Organisator, an zielbew. …n gewöhnt, sucht groß. Wir… …eis. Offerten unter Nr. … diese Zeitung erbeten.

… einen fleißigen, ehrlichen, …iden
Fachmann,
… 3 Jahre mit sämtl. Fach… … bestens vertraut, 30 Jahre …heiratet, kinderlos, suche z. …en Antritt Vertrauensstell. …n betreffend. best. empfehl. Angebote erbittet (5978
…Wiedwald, Molkereibesitzer Swinemünde.

… **Molkereifachmann,**
…re alt, perfekt. Käser, z. Zt. …ßhandel tätig, sucht z. 1. 11. … Gegend gleich. (5996
…rl Köhler, Breslau 1, …ntonienstraße 31, II.

…ger 25jähriger Fachmann, …estützt auf gute Zeugn. und …lungen Stellung. Such. ist … ins Fach schlag. Arbeiten …este vertr. und scheut keine … Im Laborat. sow. Kontor …echnungsw. gut bewandert …reits in städt. sowie ländl. …en mit gut. Erfolg tätig ge… Absolv. der Molk.-Lehranst. … Frdl. Angeb. mit Gehalts… … unter Nr. **6013** durch diese …

…tellen-Gesuch.
…hr. junger Mann (Fachm.),** …nständeh. zu sof. od. später …g als Verkäufer v. Milch u. …od. sonst. Molkereiprodukte. … Besitze eines Führerscheins …habe ein gutes Verkaufstal. …nständ. Gesinnung. Lücken… …ugn. vorh. Angeb. erb. u. …r. **6011** an diese Zeitung.

…er, strebsamer
Molkereigehilfe,
…re alt, sucht Stellung. Selb. …raut mit allen Arbeiten bei … Maschin. u. in Käserei und …i. Stellung mögl. in Ostpr. …gebote bittet (6010
… Lobin, Kraupischkehmen, Kreis Insterburg.

…cher, arbeitsamer (5994
Gehilfe
… sich gern verändern möchte, …m 15. 11. anderweitig Stel… …Frdl. Angeb. sind zu richten
…sen der Molkerei Krappitz …ei Oppeln, O.-Schles.

… für tücht., 24 jähr. **Fach…** …um beliebigen Antritt Stel… … Selbiger hat die Molkerei… …mit Erfolg absolviert und …ch vor keiner Arbeit. Gefl. …te bitte ich zu richten an
…Weichert, Dom. Weißensee Post Tempel.
… N., Molkerei Blesen.

Kräftiger Molkereigehilfe,
21 J. alt, sucht zu sof. Stellung. Selb. ist mit all. im Fach vorkomm. Arb. gut vertr. u. scheut sich vor kein. Arb. Geg. gl. Frdl. Angeb. erbet. an **K. B. 218 in Zwickau, hauptpostlagernd.** (6023

Tücht. Fachm., mit allen Arbeit. gut vertr., auch Käs., keine Arbeit scheuend, sucht Stellung. **Köppen, Waren** i. Meckl., Kl. Gasse 4. (5992

Junger Gehilfe,
mit allen Facharbeiten vertraut, s. zu sofort oder 1. November Stellg. Gute Zeugnisse vorhanden. (5991
W. Busch
Grevenbroicher Molkerei
Grevenbroich a. N.-Rhein.

26 jähr. Gehilfe, absolut tüchtig u. gewissenhaft, mit Kessel, Kühlmaschinen usw. bestens vertraut, pa. Zeugnisse, sucht baldigst Dauerstellung. Angebote und Gehaltsangabe erbeten nach **Uelzen,** Postschließfach 18. (6001

Junger Molkereigehilfe
20 J., mit Kessel. Maschin., Butt., Quargbereitung, Sterilis., Dauererhitz. u. Versand der Milch vertr., sucht zum 1. 11. 28 Stellg. Bremen bezw. nähere Umgegend bevorzugt. Werte Angeb. erb. **Heinz Kaul, Elberfeld,** Arrenbergerstr. 22—52.

Tücht. strebs. Gehilfe, 2½ J. in jetziger Stellg., sucht, auf erstklass. Zeugn. u. Empfehlungen gestützt, z. 15. Nov. Dauerstellg., am liebsten in städt. Betrieb, jedoch nicht Bedingung. Suchender ist mit Maschinen, Holländer-, Limburger-Käs. u. Joghurt best. vertr., besitzt eine gute Handschrift u. ist flotter Rechner. Werte Angeb. unter **Rheinland-Westfalen 5998** durch d. Ztg.

Strebs. Gehilfe, 23 Jahre alt, s. am liebst. Stellung in Margarine-Werk oder Buttergroßhandlung. Erstklass. Zeugnisse u. Empfehlung. stehen hier zur Verfügung. In jetziger Stelle 2½ Jahre tätig. W. Angebote unter **W. P. 5999** durch diese Zeitung.

Suche Stellg. als **Schweinemstr. oder Schweinefütterer.** Alter 45 Jahre. **Wilh. Wohltmann, Ahlshausen,** Post Opperhausen, Brschw.

Molkereigehilfe,
tüchtig und praktisch, sucht zum 1. 10. evtl. sofort Stellung. Selb. ist mit allen Molk.-Arbeiten vertraut, wie Kessel, Maschin., ebenso Kühlmaschine. Rhld. bevorzugt. Werte Angebote erbeten unter **6015** an ds. Zeitung.

22 jähr. Gehilfe sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. 11. 28 od. etwas früher Stellg. Sämtl. Molkereiarbeiten sowie Camembertherstellg. u. Reparaturen werden gut ausgeführt. Werte Angebote an
G. Schneevoigt
Central-Meierei Wahlstedt
Post Fahrenkrug in Holstein.

Gehilfe, 26 J., mit allen Facharbeit. bst. vertraut, sucht, gestützt auf gute, langjähr. Zeugn., zu sof. oder später Stellg. Gegend gleich. Angebote erb. (6018
H. Henning, Rheinbach bei Bonn Achenstraße 4.

Junger Mann, 23 J. alt, s. Stellung als
Milchverkäufer
für sofort. Selbiger ist ehrlich, fleißig und solide. Angeb. unter **B. L. 6014** an diese Zeitung.

Wir suchen für 17 jährigen, kräft. jungen Mann geeignete (6003
Lehrstelle
im Vollbetrieb.
Molkerei Gebr. Fricke
Neuhof, Krs. Fulda.

26 jähr. Fachmann, mit 10 jährig. Praxis in Stadt u. Landbetrieben, sucht belieb. Stellung. Selb. verf. über sehr gute Führ.- u. Leistungszeugnisse u. ist im Besitz eines **staatl. Betr.- u. Käsemeisterzeugn.** Ang. u. **Holsteiner Nr. 5946** an d. Ztg.

Tilsiter Molkereifachmann,
Mitte 30, ledig, sucht Stellung zum 15. 11. oder 1. 12. (5949
Sturies, Woitehaken,
bei Tulpeningken,
Kreis Pillkallen, Ostpreußen.

Molkereigehilfe, 27 J. alt, 9 J. i. Fach, vertr. m. Tils.-, sow. versch. Sorten Weichkäse sucht sof. od. spät. Stellung. Gegend gleich. Angeb. erb. **Oskar Tritt, Reichenbach, Opr.,** Kreis Pr.-Holland. (5967

Molkereigehilfe, 20½ J. alt, best. vertraut mit Kessel u. Maschinen, Harz- u. Weichkäserei sowie Milchannahme und Untersuch., Flaschen- u. Vorzugsmilch, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse zu sofort oder 1. 11. 28 Stellung, am liebsten Vertrauensposten. Lausitz bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote erbittet **Molkereigehilfe Alexander Hund, Magdeburg,** Hopfengarten, Rosenwinkel 3. (5965

Nation. ges. **Käsereigehilfe,** 24 J. alt, sucht z. sof. Dauerst. **E. Janzen, Molkerei H. Schröter, Grünhagen,** (Ostpreußen). (5892

Strebsamer Gehilfe,
25 Jahre, sucht sofort oder später Stellung. In städt. und ländlich. Betrieben tätig gewes., mit Kessel, Maschinen, Herstellung von prima Butter (flotter Former)), Schlagrahm sowie allen ander. Molkereiarbeiten bestens vertraut. Kontorarbeit angenehm. Geg. gl. Gefl. Ang. erb. an **G. Riecke, Molkerei Dargen** auf Usedom. 5962

Junger Gehilfe,
23 J. alt, vertr. mit Kessel u. Maschinen u. sonst. Molkereiarbeiten, Führerschein 3 b, sucht Stell. Off. zu richten an **Hermann Busse, Gransee,** Mark, Hirtenstr. 17. (5953

Junger Käsereigehilfe sucht zum 1. 11. Stellung. Selb. ist vertraut in der Tilsiter u. Weichkäserei, auch wird Schweinestall mit übernomm. Werte Angebote sind zu richten an **Käsereigehilfe Fritz Hopp, Dampfmolkerei Gr.-Schwansfeld,** Ostpr.

Tüchtige, solide
Meierin,
mit Annahme, Verkauf, Butterei, Hart- und Weichkäserei sowie in Kontor bestens vertraut, sucht zum 1. oder 15. Novbr. bei Familienanschluß passenden Wirkungskreis. Uebern. auch Führ. des Haushalts. Werte Angebote erbittet (5897
Marta Redmann,
Berlin-Zehlendorf,
Berlepschstraße 54 a.

Jg., **kräftiger Gehilfe,** 20 J., m allen ins Fach schlag. Arbeiten vertraut, s. Stellg. zum 1. Novbr. Werte Angebote sind zu richten an **Karl Magerkurth, Harsum** in Hannover. (5995

Allgäuer Molkerei- und Käsereifachmann, Ende 20, ledig, sucht z. beliebig. Antritt zwecks Veränder. anderweitig Stellung. Suchender ist mit sämtl. ins Fach schlagend. Arbeitn gut vertr., firm in d. Herstellung feinster Butter sowie div. Sorten Käse und hat die Meisterkäserprüfung an der Lehranst. Boos i. Allgäu mit „sehr gut“ bestanden. Pa. Zeugn. u. Referenzen stehen z. Verf. Frdl. Ang. erb. **S. Müller, Schles. Gebirgsmolkerei e. G., Friedeberg a. Queis.** (6012

Junger, strebsamer
Molkereigehilfe
sucht sofort Stellung. Gute Kenntnisse für Butterei und Maschinen. Werte Angebote erbeten unter Nr. **5963** durch diese Zeitung.

Welche Buttergroßhandlung stellt einen 24 Jahre alten
Meier,
tüchtig, zuverlässig, als Former, Expedient, Lagerverwalter oder für sonstigen Vertrauensposten zum beliebigen Antritt ein? Suchender besitzt gute Zeugnisse und Führerschein für Lieferwagen. Werte Angebote mit Gehaltsangaben unter Nr. **5960** an diese Zeitung.

Obermeier,
25 Jahre alt, welchen ich bestens empfehlen kann, zum 1. November oder früher anderweitig geeignete Stellung. Derselbe ist mit allen Fach- sowie Büroarbeiten bestens vertraut, hat die Molkereischule m. bestem Erfolg absolviert und eine Molkerei schon selbständig geleitet. Firm in Quadrat-, Limburger, Romadur-, Stangen-, Harzer-, Hand-, Frühst.- und Camembertkäserei. Prima Zeugnisse vorhanden. Großstädtische Betriebe bevorzugt. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben erb. **Viktor Pfister, Oppeln,** Oberschles., **Centralmolkerei.** (5846

Junger, strebsamer
Buttermeier,
21 Jahre alt, perfekt mit der Verarbeitung der Butter, schon längere Zeit darin tätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse in Buttergroßhandl. (Großstadt) Stellung als Former, Lagerist oder sonstigen Vertrauensposten zum beliebigen Antritt. W. Angebote mit Gehaltsangaben unt. Nr. **5961** durch diese Zeitung.

Anfang Januar 1929 beginnt ein dreimonatlicher
theoretischer Kursus f. Molkereifachleute.
Meldungen zu demselben und Anfragen sind zu richten an **Prof. Dr. Grimmer, Königsberg i. Pr.,** Tragheimer Kirchenstraße 83. (5862

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5902.

Berg. Molkerei-Gen. sucht zum 1. November einen zuverlässigen, älteren, intellig.
Molkereigehilfen
mit Führerschein für 2 To.-Lieferwagen. Derselbe muß morgens Milch abfahren und nachher im Betrieb tätig sein. Kleinere Reparaturen sind selbst auszuführen. Bewerber, die auch Kenntnisse in Weichkäserei haben, wollen ihre Bewerbungen, Zeugnisabschrift. u. Gehaltsforder. unter **„National“ Nr. 5871** an diese Zeitung richten.

Wir suchen zum baldigen Antr. einen jungen, nicht über 23 Jahre alten (5418

Gehilfen,

kräftig und fleißig, für alle vorkommend. Arbeiten. Betrieb neuzeitlich und modern. Gehalt 60.— Mark. Kassen frei.
Molkerei-Genossenschaft Holzsußra bei Ebeleben in Thür.

Suche zum 1. Nov. einen tüchtig.

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 60 ℳ bei freier Station u. Kassen. (5747
Molkerei Blomberg (Lippe).

Suche einen durchaus zuverlässig., mit Käserei und Maschinen erfahr.

ersten Gehilfen.

Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbeten. (5866
Central-Molkerei Neumarkt i. Schl.

Zu bald kann ein gewissenhafter

junger Mann

für Betrieb und Kontor eintreten. Gute Handschrift erforderlich. Zeugnisabschriften erbeten. (5834
Molkerei-Gen. G. m. b. H., Bialla, Ostpr.

Suche für meine ländl. Molkerei einen tüchtigen, ehrl., redegewandt.

Gehilfen

mit Führerschein 3 b, welcher den Verkauf von Butter u. Käse übernimmt. Kost und Logis im Hause. Angebote mit Gehaltsangabe unt. **Sachsen 5981** an diese Zeitung.

Suchen zu sofort oder etwas spät. jungen, gewandten

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt RM. 70.— u. freie Kassen. Offert. mit Altersangabe an (5984
Molkerei Güterglück, e. G. m. b. H., Bez. Magdeburg.

Suche zu sofort christlichen, solid., jungen (5977

Gehilfen

mit Führerschein 3 b. Offerten m. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. bei freier Station an
Molkerei Jodlauken, Krs. Insterburg, Ostpr.

Wir suchen zum 1. Novbr. oder einige Tage später einen nicht zu jungen

Gehilfen

für unsern städt. Betrieb. Ders. muß mit der Milchannahme und -Ausgabe bewandert sein und eine gute Butter herstellen können. Im Rechnen wird Sicherheit verlangt, da die Monatsabrechnung mit erledigt werden muß. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (5980
Molkerei Witten in Westf.

Suche zum 1. 11. einen jungen, sauberen, fleißigen (6008

Mann

zum Milchfahren u. f. alle vorkommende Arbeiten in Molkerei und Käserei. Angeb. sind zu richt. an
Gebirgsmolkerei Vahlbruch bei Polle a. d. Weser.

Wir suchen zu sofort oder etwas später für unsern neuerbauten Betrieb einen (5971

Lehrling.

Franzburg-Richtenberger Molkereigenossensch. e. G. m. b. H., Franzburg in Pommern.

Suche zum sofortigen Antritt jg. fleißigen, ehrlichen und sauberen

Gehilfen

in Dauerstellung. Derselbe hat einige Stunden täglich den Milchverkaufswagen zu fahren, daher Umgang mit Pferd u. gute Pflege desselben erforderlich. Gutes Geh. und Verpfleg. Angebote an (5973
Molkerei Bautzen-Seidau Inh. H. Franke.

Jüngerer Gehilfe

für Kessel und Maschinen, zu sofort oder 1. November d. Js. gesucht. Reparaturen müssen selbständig ausgeführt werden, möglichst auch die Instandhaltung des Personen-Autos. Angebote mit Gehaltsansprüchen an (5985
Molkerei Altenberge i. W.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen bestempfohlenen tücht. jung.

Gehilfen.

Molkerei-Genossenschaft Uelzen (Hann.) (5824

Suche zum beliebigen Antritt oder 1. November 1928 eine tücht.

Meierin

zur Führung meines frauenlosen Haushalts (3 Personen) u. Hilfe in der Molkerei. Stellung ist angenehm u. dauernd. Bewerb. mit Zeugnisabschriften sind unter **Nr. 5900** an diese Zeitung zu richten.

Suche zum 1. Nov. einen tücht., nicht zu jungen (5902

Gehilfen

welcher in Frischmilch- und Sahnebehanlung, Amm.-Eismasch. firm ist. an peinlichste Sauberkeit und selbständ. Arbeiten gewöhnt und Führerschein besitzt. Lückenlose Zeugnisabschr. sowie Geh.-Anspr. erbeten an
Max Schweizer, Molk. Kempe Heidenau - Dresden.

Suche zu sofort od. 1. November jungen, ehrlichen (5907

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten,
Dampfmolkerei Sydow Bahnstation Biesenthal (Mark).

Dauerstellung.

Junger Gehilfe, an Sauberkeit und Ordnung gewöhnt, fleißig und ehrlich, für Betrieb und Kontor, findet zum 1. 11. angenehme Stellung. Gehalt 60—70 ℳ, freie Kasse u. Station. (5909
W. Priehs, Betriebsleiter **Clenze,** Stat. Bergen a. Dumme (Hannover).

Selbständig u. selbsttätiger

Camembertkäser

für fetten, halbfetten u. mageren Camembert zum Eintritt am 15 November gesucht. Anfangsgehalt 70 ℳ. Bewerb. mit Zeugnisabschrift über Camembertkäserei unt. **Nr. 5912** durch diese Ztg. (Hessen.)

Suche zu sofort oder 1. 11. 28 einen jungen, sauberen (5915

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten im Betrieb. Gehalt 65 RM. ohne Abzug. Bewerb. erbittet
Dampfmolkerei Schartau b. Burg Bez. Magdeburg.

Suchen von sofort ein. jungen

Gehilfen

für Kontor und Magermilchausgabe; Suchender muß sicherer Rechner sein. (5921
Molkerei-Genossenschaft Froegenau Krs. Osterode, Ostpr.

Zum baldigen oder späteren Eintritt suchen wir einen zuverlässig.

Weichkäser

der für erstklassigen Camembert u. Briekäse garantiert. Schmelzkäsereikenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bewerbungen sind zu richten an (5922
Molkereigenossenschaft Dt.-Eylau.

Zum 1. November suchen wir e. jungen, strebsamen (5939

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten u. Kontor. Anfangsgehalt monatlich 60 RM., Kassen frei.
Central-Molk. Adorf i. Waldeck. Praelsch.

Eilt!

Wegen Erkrankung des jetzigen suchen wir zu sofort einen tüchtig., energischen (5937

Obermeier

welcher sich bei dem übrigen Personal Respekt verschaffen kann, ehrlich und zuverlässig ist. Eilangebote nebst Zeugn.-Abschriften und Empfehlungen erbittet
Molkerei-Genossenschaft Lyck.

Wir suchen z. 4. November ein. tüchtigen, jungen (5942

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 60 ℳ und freie Kassen. Bewerb. erbittet
Molkerei-Gen. Neddenaverbergen Krs. Verden (Aller).

Suche f. meine intensive Milchwirtschaft (Kindermilch in Flaschen) einen tüchtigen

jungen Mann,

der mit sämtl. Maschinen (Melkmaschine, Tiefkühlanl. usw.) vertraut ist und in Freizeit Hofverwalterdienst versieht. Mittel- od. Süddeutscher bevorzugt. Bewerb. nebst Gehaltsforderung unter **5943** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum baldig. Antritt eine jüngere, kräftige (5955

Meierin

(vorzugsweise Flaschenmilchvers.) Bewerbungen mit Zeugnisabschr und Gehaltsforderungen erbittet
Gutsmolkerei Rothenburg (Lausitz).

Ausgeschriebene Obstuffcurstelle besetzt, Bewerbern besten Dank.
Leopold Hagendorff (5956 **Greiffenberg i. Schles.**

Stellung besetzt. Bewerbern best. Dank. (6096
Molk.-Genoss. Gülzow i. Pom.

Nach Schluß eingegangen:

10 PS. (6004

Opel-Innensteuer-Limousine,

5—6 sitzig, zu verkaufen. 500 RM. Anzahl., Rest in monatlichen Raten von 100 RM.
E. Bundgaard, Bremen Nembertistraße 94.

Bitte zu beachten

Eilt!

Ammoniak-Kühlanlage, Fabrik. Humboldt-Köln, Baujahr 1914, für 15—20 000 Kal., kompl. mit lieg. Kompressor, Riesel-Kondensator, Tauchrefrigerator, Solepumpe usw. für den billigen Preis von RM. 2200.— ab Standort Darmstadt abzugeben. Die Anlage ist noch bis zum 15. 11. 28 im Betrieb zu besichtigen und wird wegen Einbau ein. größ. Anlage frei. Anfragen erb. unter **Nr. 6020** durch diese Ztg.

Zu verkaufen 1 Westfalia-

Handzentrifuge,

225 Liter stündl. Leistung, sehr gut erhalten. Angebote erbittet (6009
Walter Schilling, Süllwarden, Post Burhave (Oldb.).

Einen fast neuen, seh gebrauchten

Lübberschen Käse-Automa

tadellos funktionierend, m Mundstücken, sowie einige sehr gute, ebenfalls **fast ne horden** hat wegen Umstel Betriebes bei billigster Be und günstigen Zahlungsbe abzugeben. Werte Anfrag man richten unter **Nr. 597** Zeitung.

Selten günsti Kaufgelegenh

Wegen Einbau einer Kühlanlage ist ein **Kohlensäure-Kompressor,** 3 Kal., mit Doppelrohr-Geg Kondensat., Regulier-Stati (Fabrik. Hauboldt-Chemni jahr 1924) ab Fabrik We lands preiswert ab Anfragen erbeten unter 9 durch diese Zeitung.,

---

Verkaufe guterhaltene

Engelm. Kne- u. Formmaschi

1 **Elektro-Motor,** 1,5 PS.
Hotter, Hammerstei Grenzmark.

Milchfässer,

40 Liter Inhalt, gebrauc gut erhalten, kauft
Paul Dittmann, G. m. Molkerei und Camember Hubertusburg-Meseri

---

Wöchentlich 2 Tonnen p

Molkereibutt

ohne Salz, direkt von Mol kaufen gesucht. Zahle bis über Berliner Notierung. Angebote erb. unter **Nr.** diese Zeitung.

Bin Abnehmer von 1—2

prima Speisequ

wöchentlich sowie 1—2 Kis **Stangenkäse mit Kümm** Kasse im voraus. Gefl. A der nächsten Umgegend von Lausitz, mit Preisangabe u **5982** an diese Zeitung erb.

Quarg,

trocken, metall- und butterm noch einige Tonnen pro W sucht. Offerten mit Preis
Max Lenart, Berlin - Tem Neuestraße 15.

Suche Lieferanten für

sämtlichen Kä

H. Mikoleit, Potsda Saarmunderstraße 13.

Molkerei in der Nähe v. sucht zur wöchentlichen A 3 Zentner nur

prima Butter

Angeb. unter **P. L. 6007** a Zeitung.

Wir haben ab 1. Janua wöchentlich ca. 5—6 Zentner

Molkereibutte

aus angesäuertem Rahm abzugeben.
Dampfmolk. Reimlingen,

Bin ständiger Abnehmer von

ff. Molkerei-Butter

und bitte leistungsfähige Molkereien um Angebo ½ Pfund-Packungen. Gefl. Offert. nach **Schweid** (Schles.), **Schließfach 69** erbeten.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen herzustellen und instand zu „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen", 84. bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des S. Freih Gaisberg, „Herstellung und Instandhalten elektrischer Licht- und anlagen", 9. Auflage mit 66 Abbild., Preis 2,— ℳ und 10 ₰ Por mit 231 Abbild., Preis 2,50 ℳ und 20 ₰ für Porto, sind zuverlässig geber. Lieferung der Bücher durch die Buchhandlung der M Zeitung in Hildesheim.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 23. Oktober. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter- tierungs-Kommission im-Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. acht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner G.-M., 2. Qualität je Zentner 168 G.-M., abfallende je Zentner 151 M. Tendenz: stetig.

Leeuwarden (Holland), 19. Oktober. Genossenschafts-Notierung Gulden, Kommissions-Notierung 211 Gulden, Auktion 207 — 205 — Gulden.

Blauhand i. Oldbg., 19. Oktober. Bericht des Verband Nordolden- rger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 11. 10 einschließlich 17. 10. 1928 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien Großverkauf 897 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum rchschnittspreise von 203,77 RM. für 1 Zentner ausschließl. Verpackung Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 20. Oktober. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. e deutsche Produktion blieb auch während der Berichtswoche außer- entlich klein und zeigen die Eingänge auch jetzt in der Rübenblatt- terung keine Zunahme. Zweite Qualitäten waren dem Markt fast gar- ht zugeführt, und sind diese Sorten, da auch die Kühlhausbestände zu de gehen, außerordentlich knapp. Das Geschäft verlief bis Mitte der che in recht ruhigen Bahnen und da das Ausland übereinstimmend r einen schwachen Absatz bei ruhiger Marktlage berichtete, so disponier- die Käufer nur recht vorsichtig. Nachdem am Donnerstag die Notie- gen in Kopenhagen und Malmö um 11 Kronen bezw. 9 Kronen herab- tzt worden waren, entwickelte sich auf dieser Basis eine recht gutes chäft und wurden nunmehr größere Meinungskäufe getätigt, weil jeder ahm, daß vorläufig der niedrigste Punkt erreicht ist. Estland bot zur rigen und heutigen Verladung kleinere Mengen als in der Vorwoche und mußten die Preise, die nur wenig unter den Forderungen der rwoche lagen, bewilligt werden. Auch Lettland und Finnland konnten e Anstellungen glatt begeben. — Die Berliner Notierung erfuhr am nnerstag bei ruhiger Tendenz einen Rückgang von 3 RM. für alle alitäten und wurden die Preise heute unverändert belassen, dagegen nte die Tendenz bereits verbessert werden. — Schmalz. Der Rückgang Schmalznotierungen an der Chicagoer Börse setzten sich fort und haben Preise weiter nachgegeben.

Dresden, 20. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Preisermäßigungen für Butter haben eine zuversichtlichere Stimmung haffen und es scheint, daß der niedrigste Punkt bereits erreicht ist. Das trauen wird daher allmählich wiederkehren und die zurückgehaltenen arfskäufe werden sich kräftiger bemerkbar machen. — Die Eingänge in tscher Butter sind gleich geblieben.

Leipzig, 22. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis Co. Die erwartete festere Stimmung auf dem hiesigen Buttermarkte seit Ende voriger Woche eingetreten. Von den deutschen Molkereien mt nicht genügend Ware herein, wenigstens soweit es sich um aller- e Qualitäten handelt. Selbst für eine schwächere Nachfrage reicht diese re nicht aus. Wenngleich des bevorstehenden Monatswechsels halber Konsum wirklich etwas nachlassen sollte, so kann das keinen Einfluß die Marktlage ausüben, weil eben die Einlieferungen zu klein sind. ausländischen Berichte lauten durchweg fest und man hat daher heute sichere Gefühl, daß die letzten Notierungsermäßigungen eine Bele- g der Marktlage hervorgerufen haben, woran wie gesagt, auch der orstehende Monatswechsel nichts ändern kann.

Riga, 19, Oktober. Infolge des sehr schlechten Wetters, das wir hier Lettland haben, mit unaufhörlichem Regen und letzthin sogar Schnee, die Wege in einen solchen Zustand geraten, daß sie beinahe unfahrbar . Dieses beeinflußt den Butterexport ungünstig und die dieswöchigen uhren zeigen eine sehr bedeutende Abnahme. — Die Flaute am rkte vom Ende der vorigen Woche machte sich auch am Anfang dieser che bemerkbar und wir setzten unsere Preise recht erheblich zurück. Zu ermäßigten Preisen lag eine sehr gute Nachfrage vor und die kleinen uhren waren bei weitem nicht genügend, um alle Aufträge auszu- ren. Gegen Ende der Woche besserte sich der Markt und es sieht so aus, ob die fallende Tendenz aufgehört hat und wir für die nächste Woche der einem guten Markte entgegensehen können.

Käse.

Berlin, 22. Oktober. Bericht der Fa. Gebrüder Giesemann. Berichtswoche schloß mit einem weiteren Nachgeben der holländischen ortpreise. Die Märkte in Holland zeigten mangels wesentlicher Auf- träge recht ruhige Tendenz. Auch das hiesige Platzgeschäft bewegte sich für Edamer und Gouda in engsten Grenzen. Für Allgäuer Weichkäse blieben die Börsen-Notizen und die Preisforderungen der Produzenten bei ruhiger Marktlage unverändert. Der Absatz in echten Emmentalern, jedoch nur in prima saftiger Ware, blieb auch in der verflossenen Woche zufriedenstellend. Die Preise liegen unverändert In Allgäuer Emmentalern zeigte sich für mittel- und klein- gelochte Qualitäten im Produktionsgebiet Preisnachgiebigkeit, während großgelochte Ware nach wie vor zu stabilen Preisen angeboten wird. Der Handel in Tilsiter Käsen wies das bisherige Bild auf. Voll- und halbfette Ware in prima Qualitäten liegt weiterhin im Preise recht fest Zusammenfassend kann man die Gesamtmarktlage für alle Käsesorten als ruhig bezeichnen. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg frei Haus in Rmk.: echte Emmentaler, Sommerkäse 1928 160—165, do., Winterware 1927/28 152—156, bayerische Emmentaler 140—148, finnische Emmentaler 130—135, Tilsiter vollfett, prima 103—108, do. sekunda 90 bis 95, Tilsiter halbfett 67—70, holländischer Gouda, 45 proz. 145—150, do. 40 proz. 102—108, holländischer Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 103—108, do., 30 proz., in Kugeln und Broten 92—95, do., 20 proz., in Kugeln und Broten 75—80, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 190 bis 220, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 20 proz. 58—62, Romadur 20 proz., in Stanniol und Etikett 68—72, Steinbuscher, 40 proz., 119—125, Harzer, je nach Güte 55—60, □-Käse, je nach Güte 35—40, französischer Roquefort 170, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese“ 143—153.

Hildesheim, 20. Oktober. Bericht der Hildesheimer Quarg-Notie rungs-Kommission: pa. tuockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 27 ℳ je Zentner notiert.

Dresden, 20. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umlauf Die Abgabepreise des Allgäus für Weichkäse sind noch grundverschieden doch scheint der Preis für gelungene Ware, welche nicht so häufig am Markt ist, seinen jetzigen Stand zu behaupten. Die Marktlage ist unver- ändert schwach mittel. — Emmentaler in pa. saftiger Ware bleibt ge- fragt. Edamer hat sich abgeschwächt. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 155—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 138—143, sekunda bayerischer Emmen- taler, vollfett 125—135, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58—59 sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—57, pa. bayerischer Stangen- käse, 40 proz. 90—93, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—73, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 93—95, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 100—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 110—115, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca, 125 Gramm 0,25—0,30 je Stück, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca, 350 Gramm, 1/1 bis 8/8- teilig 0,75—0,90 je Stück.

Leeuwarden (Holland), 19. Oktober. Bereicht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 64—68 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 84—88 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 96—100 holländische Gulden, je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Breslau, 23. Oktober. Auf Grund der Unterredung der Erzeuger mit dem Milchgroßhandel ist der Erzeugerpreis ab heute auf 19 ₰ festgesetzt worden, Großhandelspreis 24 ₰ und Kleinhandelspreis 28 ₰ bis auf weiteres.

Dresden, 22. Oktober. Seit 21. Oktober gelten in Dresden folgende Milchpreise: Erzeugerpreis ab Stall 19 ₰, frei Dresden 22 ₰, Groß- handelspreis 26 ₰, Kleinhandelspreis ab Laden 32 ₰, frei Haus des Kunden geliefert 35 ₰. Die Großmolkereien nehmen im Kleinhandel einen Pfennig mehr.

Eier.

Berlin, 22. Oktober. Eier. Festgestellt von der amtlichen Eier- Notierungs-Kommission. Deutsche Eier: Trinkeier, vollfrische, ge- stempelte: Sonderklasse über 65 Gramm 17, Klasse A., 60 Gramm 16, Kl. B. 53 Gramm 14,5—15, Klasse C. 48 Gramm 12; frische Eier: Klasse A. 60 Gramm 15, Klasse B. 53 Gramm 13,5—14, Klasse C. 48 Gramm 11, aussortierte kleine und Schmutzeier: Sonderklasse über 65 Gramm 10 — Auslandseier: Dänen: 18 er 16,5—17, 17 er 16,25—16,50; Holländer: Durchschnittsgewicht 68 Gramm 16,5; Litauer: große 14—14,5; Russen: große 12—12,5, normale 11,25—11,75, abweichende 10,75—11, kleine, mittel und Schmutzeier 9,75—10,25. — In- u. ausländische Kühlhauseier: extra große 14—15, große 13,25—13,50, normale 10,25 bis bis 10,50, kleine 9,50. Witterung: trübe. Tendenz: freundlicher. Die Preise verstehen sich in Reichspfennig je Stück, ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen.

Vieh.

Berlin, 18. Oktober. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof in Frie- drichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 374 Schweine. 639

Ferkel. Verlauf des Marktes: ruhig bei festen Preisen. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine, 6—8 Monate alt je Stück 60 bis 72 ℳ, 4—6 Monate alt je Stück 48—60 ℳ; Pölke: 3—4 Monate alt je Stück 30—48 ℳ; Ferkel: 8—12 Wochen alt je Stück 21—30 ℳ, 6 bis 8 Wochen alt je Stück 15—21 ℳ.

Berlin, 19. Oktober. Amtlicher Berliner Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 11 665 Schweine (zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 1493), 654 Auslandsschweine. Verlauf: ruhig; Preise: 1. 82, 2. 76—79, 3. 75 bis 77, 4 62—70, Sauen 64—70.

Hamburg, 19. Oktober. Viehmarkt. Auftrieb: 5630 Schweine. Verlauf: mittelmäßig. Preise: 1. 80—82, 2. 77, 3. 74—75, 4. 62—70, Sauen 64 bis 70 ℳ.

Hannover-Langenhagen, 20. Oktober. Auftrieb: 135 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 14—23 ℳ, 8—12 Wochen alte Ferkel 21—28 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 32—45 ℳ. Marktverlauf: Handel langsam. Nächster Markt: Sonnabend, 27. Oktober.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 22. Oktober. Die Produktenbörse eröffnete den neuen Berichtsabschnitt in ruhiger Haltung, wozu die Meldungen des Auslandes beitrugen. Das Angebot von Brotgetreide aus dem Inlande hat sich nicht in dem Ausmaße verstärkt, wie man erwarten wollte, da die Landwirtschaft weiter mit Ernte- und Bestellarbeiten beschäftigt ist. Händler und Mühlen wollen jedoch für Weizen und Roggen die Sonnabendpreise nicht bewilligen, so daß die Forderungen für Weizen um 1 ℳ, für Roggen um 0,50 ℳ ermäßigt werden mußten. Bemerkenswert ist, daß für guten Futterweizen fast die gleichen Preise erzielt werden, wie für Mahlweizen. Das Exportgeschäft von deutschem Weizen und Roggen hat sich am Wochenbeginn noch nicht entwickelt. An dem Lieferungsmarkt zeigte sich für Brotgetreide dieselbe Preisbewegung wie im Effektivgeschäft. Weizen war in allen Sichten etwa eine Mark niedriger gehalten. Roggen verlor in den späteren Sichten eine halbe Mark, Oktoberroggen war um 2 ℳ im Preise gedrückt. Weizen- und Roggenmehle sind in den Forderungen teilweise ermäßigt, der Konsum verhält sich jedoch weiter abwartend. Am Hafermarkt halten die Verbraucher weiter mit Anschaffungen zurück, die Gebote leiten niedriger als am Wochenschluß. Gersten sind in feinen Brauqualitäten zu unveränderten Preisen unterzubringen, für mittlere Sorten ist das Interesse gering. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 213—216, Oktober 228, Dezember 231,50, März 238, Mai 243,50—243,75, Roggen, märkischer 207—210, Oktober 220, Dezember 224,50—224,75, März 234—233,25, Mai 238—237,50, Sommergerste 231—251, Hafer, märkischer 202—211, Oktober 216,50, Dez. 217, März 226,50, Mai 237,50—237,25, Mais (loko Berlin) 217—219, Weizenmehl 26,75—30, Roggenmehl 26,65—29, Weizenkleie 15—15,25, Roggenkleie 16,30—16 60, Viktoriaerbsen 44,50—53, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen, blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,80—20, Leinkuchen 24.30—24,60, Trockenschnitzel 14—14,50, Soyaschrot 21,60—22,20, Kartoffelflocken 19,50—20, Kartoffeln: weiße 2,30—2,50, rote 2,40—2,80, gelbfleischige 2,50—3, Fabrikkartofeln je Stärkeprozent 0,10—0,10.5.

Berlin, 22. Oktober. Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 2,30—2,50, rote 2,40—2,80, gelbfleischige 2,50—3,00 Rm. — Sehr gute großfallende über Notiz. Fabrikkartoffeln 10—11,5 ₰ je Stärkeprozent.

Bremen, 22. Oktober. Weizen: Manitoba 3 11,10, desgl. Futter 10,60; Roggen: amerikanischer 2 10,70; Gerste: Donau-Russen 10, Golf 10,20, Marokkogerste 10, Kanada 4, schwimmend 9,65; Hafer: La Plata 9,70, deutscher (54—55 Kg.) 12,05, amerikanischer White clipped 9,80; Mais: amerikanischer Mixed 9,45, La Plata 9,60. Tendenz: stetig.

Schnellschreibmaschine

Letzte Neuerung:
Zwangsweise Großbuchstabensperre!

Maschinenfabrik Kappel A.G. Chemnitz
Vorführungen jederzeit möglich, da überall Vertretungen.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seiten starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufkläruengsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Als Mitinhaber und technischer Leiter der e
wirtschaftlichen Verhältnissen zum Opfer gefal
Firma N. Jepsen Sohn, Molkerei-Maschinenfab
Flensburg, empfehle ich mich zur Beschaff
der unter der Bezeichnung **Optimus-Maschi**
bekannten **Jepsen'schen Dampfmaschin**
Molkerei-Maschinen u. deren **Ersatztei**
Gestellung von **Fachmonteuren** und Ausf
rung von **Reparaturen.** (6

Harry Jepsen, Ingenieu
Flensburg, Wrangelstraße 29, Fernruf 2

Unentbehrlich

für den Molkerei-Praktiker sind die Lehrbücher
von Ober-Ingenieur **Albert Fischer.**

Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung.

Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme u. Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.
223 Seiten mit 134 Abbild. in Ganzleinen 1927 **4.50 Mk.**

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 Mk.**

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.—Mk.**

Graphische Darstellung aus dem milch wirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade
Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — D
prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht d
Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — D
Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung.
Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes.
Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes.
Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butte
ausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Ei
stellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei d
Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrec
nung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschi
dener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Damp
verbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Geha
der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Bren
stoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff dur
Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen.
Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in 1/1 Leinen gebunden. **3.— Mk.**

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildeshei

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Suche kleine
Molkerei
mit Camembertkäserei oder Milchgeschäft zu kaufen, wo 1200 Mark Anzahlung genügen. Werte Angeb. unter Nr. 5864 durch diese Zeitung.

Genossensch.-Molk
zu pachten sucht
Molkereiverwalter in ungekün
Stellung, Mitte dreißiger Ja
mit 15 000.— Mark Vermöger
zt. Leiter einer größeren Molk
welche er nachweislich zur B
gebracht hat. Mögl. hohes M
quantum erwünscht! Keine Ve
die Herren Vorstände selbst we
gebeten, ausführliche Angebot
R. M. Nr. 5990 an diese Zeit
zu senden.

he reelles
Milch- oder
ettwarengeschäft
000 RM., auf gleich oder 1.
r zu kaufen, wo gute Wohn.
nden. Mögl. Prov. Hannov.
hrliche Angebote unter Nr.
n diese Zeitung.

Dampfmolkerei
er-Langenau soll weg. Todes-
des Pächters sofort anderw.
htet werden. Angebote sind
rrn Josef Döhner I, Katscher
) zu richten. (5972

te an:
molkerei u. Käserei in Klein-
im Freistaat Danzig, An-
ung 30 000 D. Gulden,
i in Nähe von Kleinstadt
staat Danzig, Anzahl. 30 000
Gulden.
3. P. Häußler, Neuteich,
Freistaat Danzig. (5863

Dampfmolkerei
Schweinemästerei,
Hannover, jetzt 2500 Liter
e Anlieferung, zu verkaufen,
reis Sept. 16 Pfg. p. Liter.
rung 28 000 Mk. und 8 bis
Mk. Anzahlung. Verlangen
stenfrei Foto. (5867
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei
Schweinemästerei,
m. von Bremen, z. Zt. 900
zu verkaufen. Objekt liegt
für den Absatz n. Bremen.
rung 26 500 Mk., Anzahlung
Mark. (5869
E. Bundgaard, Bremen.

Milchgeschäft
nden und große Wohnung zu
sen, Umsatz z. Zt. 400—500
und 30 Liter Schlagsahne
, außer Butter, Käse usw.,
ter Milch Verdienstspanne 10
g. Forderung 12 000 Mk.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. 5868

Fachmann sucht kl. Molkerei
ilchgeschäft wo 800 M gen., z.
Angeb. u. 5890 an diese Ztg.

Dampfmolkerei,
odern, Pasteurisierung, Tief-
g, Elektrizität, 5 Zimmer-
ung, Stallungen, tägl. 1 100
00 Liter Milch, viel mehr zu
Nähe Cüstrin, ist zu verk.
u verpachten. Gefl. Offerten
Nr. 5901 an diese Zeitung.

ichere Existenz.
n in Hamburg belegenes
Meiereigeschäft
h altershalber verkaufen geg.
gr. schöner Parterre-Laden,
merwohnung, Umsatz täglich
0—400 Liter Milch, Milch-
12—16 Pfg. per Liter, viel
, Eier usw. Forderung 15 000
Offerten unter Nr. 5891 an
Zeitung.

lkerei-Verpacht.
oder Verkauf.
Versandmolkerei, jetzt 4500
Anlieferung, im Sommer ca.
Liter, in nächster Nähe des
riegebietes, ist krankheitshal-
verpachten oder zu verkaufen.
unter K. K. 5686 an d. Ztg.

rikunternehmen
n Holzgegend, geeignet für
Kisten- und Spanschachtelfa-
rikation, 100 PS. Wasser-,
20 PS. Dampf- und 100 PS.
ektrische Kraft billig zu ver-
aufen. Auch Heim-Industrie
orhanden. Offerten unter
3. F. 5278 an Rudolf Mosse,
Breslau. (5931

Molkerei

zu kaufen oder pachten gesucht. Ausführliche Angeb. über Größe, Milchquantum, Einrichtung und Pacht, bezw. Kaufpreis. Angebote unter **5797** an diese Zeitung.

Verkaufe meine in Ostpr. direkt am Bahnhof gelegene
Dampfmolkerei
mit Dampf- und elektr. Antrieb (Ueberlandw.), Schrotmühle, vollzähliger Maschineneinrichtung, gr. Kellerräumen, Schweinestall für ca. 60 Schweine, 4 Morgen Land sow. schöner, großer Wohnung, schönem Obst- und Gemüsegarten, z. Preise von 20 000 M bei 5—6000 M Anz. Milch z. Zt. 600 Liter täglich. Betrieb kann sofort übernommen werden. Nur ernst entschlossene Käuf. wollen sich unter Nr. 5935 an diese Zeitung wenden.

Suche zu pachten
Molkerei- oder Milchgeschäft
wo 4—5000 Mark zur Anzahlung genügen. Offerten unter Nr. 5906 an diese Zeitung.

Suche sofort zu pachten oder zu kaufen
Molkerei oder Buttergroßhandlg.
Ausführliche Angebote unter Nr. 5914 an diese Zeitung.

Krankheitshalb. verkaufe meinen kleinen
Molkereibetrieb.
Angebote unter „Rheinland" Nr. 5752 an diese Zeitung.

Tücht., Allg. Molkerei- u. Käs.-Fachmann, ges. Alters, sucht
Molkerei
zu pachten, tät. Beteiligung oder Verwalterstelle. 6000 M Kapital stehen zur Verfüg. Angebote unt. N. H. 5665 an diese Zeitung.

Aelterer, tüchtiger
Molkereifachmann
mit 12 000 Mark Barkapital sucht Wirkungskreis, Kauf, Pacht oder Beteilig., Zweigmolkerei, Rahmstation, Filiale. Bedingung ist in allen Fällen Norddeutschland, ca. 500—1500 Liter Tageslieferung u. gute Käsekeller, da Spezialist in der Weichkäserei. Offerten unter Nr. 5654 an diese Zeitung erbeten.

Tüchtig. Fachmann wünscht mit 5—10 000 M
Beteiligung
an gutem Unternehmen, wo ihm Filiale oder dergl. Vertr.-Posten übertragen wird. Werte Angeb. unter 5811 durch die Molkerei-Ztg. in Hildesheim.

Klein. Molkerei- und Käsereibetrieb
mit Maschinen und Zubehör sofort verkäuflich. Größerer Kundenkreis. Anfragen zu richten an (5905
Richard Peger, Görlitz,
Berlinerstraße 28.

Achtung!
Wer leiht zwei jungen tüchtigen und strebsamen Fachleuten 8000 bis 10 000 Mk. z. Pacht od. Kauf einer Molkerei? Als Sicherheit stellen wir die betreff. Molkerei. Werte Angebote erb. u. 5948 an diese Zt.

¼ Liter
Milchflaschen
gebraucht, ohne Firma, 3—400 zu kaufen gesucht. Angebote schnellst. an (5918
Molkerei W. Zehm, Podejuch
bei Stettin.

Kauf-Gesuche.

Westfalia-Separator
mit direktem Antrieb, 1500—2000 Liter Stundenleistung, gebraucht, aber noch gut erhalten, sofort ges. Angebote unter Nr. 5736 durch d. Zeitung.

Zu kaufen gesucht gut erhaltener
Ammoniak-Tiefkühler,
1500—2000 Liter. (5827
Bevier, Molkerei Markolsheim
(Elsaß).

Zwei gebrauchte
Milchverkaufswagen
mit oder ohne Zubehör zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis erb.
Ernst Ay, Sagan in Schlesien,
Parchen 44. 5938

Suche eine gebrauchte, gut erhalt. kleinere
Butterknetmaschine
für Kraftantr., (nur neuestes Modell anbieten). (5923
Richard Weber, Käsefabrik,
Göttingen. Fernruf 2524.

Kauf-Angebote.

Wanderer-Motorrad,
5,4 PS., mit allen Schikanen und Soziussitz, bis Juli noch versteuert, ist zu verkaufen. (5929
Molkerei Gersdorf a. Queis,
Tamms.

Wasserdichte Schürzen
aus neuem reinlein. Segeltuch, mit verstärkter Mitte M 3,50 pro Stück Musterschürzen stehen gerne zur Verfügung. (5911
G. Stöhr, Berlin-Halensee,
Georg Wilhelmstraße 22.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (1199
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 60.

Wir haben günstig einen neuen
Rahmreifer,
800 Liter, abzugeben. Angebote u. Nr. 5910 durch diese Zeitung.

Trockenmilch-Apparate

zur Herstellung von Trockenmilchpulver, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unter **5901** an diese Zeitung.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben.
Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Wegen Anschaffung einer größer., geben wir unsere
Dampfmaschine,
12 PS., (Fabrik. Schöninger Eisenwerk), billig ab. Dieselbe läuft seit 1909, arbeitet noch tadellos und ist bis Mitte November im Betrieb zu besichtigen. Ebenfalls geben wir eine noch gut erhalt. **Wasserpumpe,** Leistung, 5000 Liter p. Stunde, billig ab. (5885
Molkereigenossenschaft Calbe
an der Milde, i. Altmark.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Gelegenheitskauf!
1 Alfa-Laval-Separator A. B. V., 2000 Liter, wenig gebraucht, noch wie neu, und
1 Flächen-Milchkühler, 1000 Liter, ebenfalls gut erhalten, billig zu verkaufen. Offerten an (5917
Molkerei A. Müller, Großdalzig,
Bez. Leipzig.

Ab 1. Oktober 1928 gültige
Tabelle
zum Ablesen des Steuerabzuges vom Arbeitslohne.
bei **monatlich.** Entlohnung. Preis einschl. Porto 25 Pfg. Für **wöchentliche** Entlohnung ebenfalls 25 Pfg.
Gegen vorherige Betrageinsendung zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Ztg. Hildesheim.**

Zwei Heizkörper
und 90 St. Schichtkäseformen (ungebraucht) gibt ab (5928
Molkerei Gersdorf a. Queis,
Tamms.

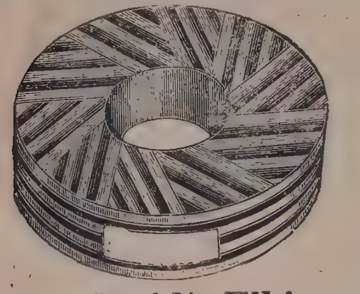
2 fabrikn. Milch-Vorwärmer bezw. Erhitzer mit oberem Antrieb, neuestes Modell, als Vorwärmer, 1000 Liter stündl., von 5 auf 40 Grad, als Rahmpasteur, 300 Lit., von 35 auf 90 Grad,

1 desgleichen, wie vorstehend, jed. mit unterem Antrieb, kompl. mit allem fabrikmäßigem Zubehör,

pro Stück M 400.—

einschl. Verpackung ab Königsberg i. Pr., gegen sofortige Kasse.

M. Zimmer, Molkereimaschinen, Königsberg i. Pr., Kaiserstraße 4.



F. Schmidt, Elbing

Aelteste Mühlsteinfabrik des Ostens (5837

liefert prompt alle Arten **Mühlsteine, Auflagematerial** und **Mühlenbedarfsartikel.**

Für den Laden

Buttermilchspruch

auf Elfenbeinkarton mit rotschwarzem oder grünschwarzem Rande in Größe von 30 : 29 cm. Preis 1 Stück 90 Pfennig, porto- u. verpackungsfrei, jedes weitere Stück 40 Pfennig mehr.

Trinkt Buttermilch!

Das Bier gibt Schlag, der Wein gibt Gicht
Der Branntwein Kupfer ins Gesicht.
Der Porter uns das Blut verdickt,
Champagner gar die Beine knickt,
Der Grog macht dumm, der Kaffee blind
Der Tee macht uns die Kraft zu Wind.
Das, was der Mensch noch trinken kann,
Ist Buttermilch, die nährt den Mann,
Macht frisch das Herz, den Leib uns rein—
Und klar den Kopf und flink die Bein'.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Milchverkaufswagen

für 300 Liter (Bassin) Kannenmilch und 160 Liter Flaschenmilch sofort lieferbar. (5692

H. Pflug, Fahrzeugfabrik Stargard in Pommern.

Zu verkaufen:

1 Bergedorf. Rahmpasteur, 1 Alfa-Separator mit direktem Antrieb, 2000 Liter Stdlstg., 1 Magermilchpumpe mit Sammelbassin, 1 Bergedorfer Butterkneter, Tellerdurchmesser 1,25, 1 rund. Rahmkühler, 60 cm. hoch, Durchm. 32 cm., 1 Warmwasserbassin m. Heizschlange, 1 Flammrohrkessel, 10 qm. Heizfl. Sämtl. Sachen sind in gutem Zustande und gebrauchsfähig. (5875

Molkerei Upahl bei Grevesmühlen (Mcklb.)

Stehender

Quersiederkessel,

9½ qm. Heizfl., 1909, v. Bergedorf, reine Papiere, gibt billig ab (5926

Hans Römer, Lübeck.

Eine gut erhaltene

Molk.-Einrichtung,

Stundenleistung 1500—2000 Liter, dazu gehörend eine fast neue **Bergedorfer Eismaschine, ein Jahr im Betrieb, zu verkaufen. Anfragen erbeten unter Nr. 4977 an diese Zeitung.**

Quargsäcke

Seih- und Käletuch, empfiehlt

Emil Fritsche, Zittau i. S.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 18. Sept. 1928 ist die Liquidation unserer Genossenschaft beschlossen worden. Liquidatoren sind die Herren Gerh. Meiners und Johann Hartje in Bremen.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sich bis zum 15. Novbr. 1928 zu melden, ferner wollen die Schuldner bis zu diesem Tage Zahlung leisten. (5908

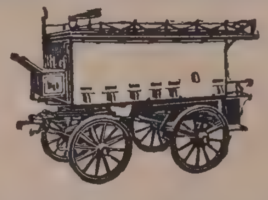
Milchhof, e. G. m. b. H. Bremen, Ostertorsteinweg 11.

Liquidationsbilanz per 18. September 1928.

Kassenbestand	RM. 317.87	Geschäftsguthaben	RM. 180.—
Bankguthaben	RM. 774.—	Warenschulden	RM. 8603.67
Wechselbestand	RM. 1700.60	Sonst. Schulden	RM. 1170.55
Inventar	RM. 1080.85	Bankschulden	RM. 2525.45
Forderungen	RM. 2118.58	Darlehnsschulden	RM. 1228.—
Verlust 1927/1928	RM. 7815.77		
	RM. 13 807.67		RM. 13 807.67

Milchwagen

jeder Art
günstige Zahlungsbedingungen



Wagen- u. Karosseriebau

A. Hellmuth

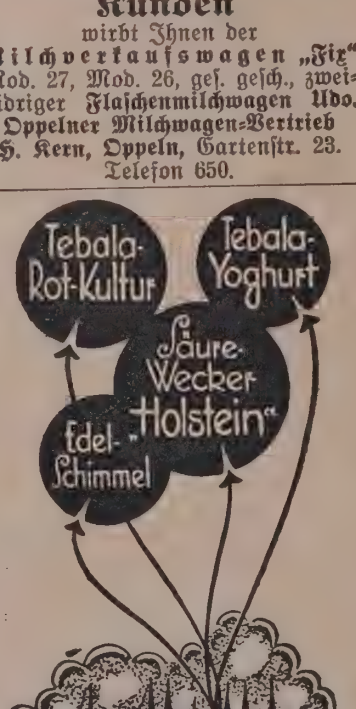
Berlin S 14., Stallschreiberstr. 23a

Kunden

wirbt Ihnen der

Milchverkaufswagen „Fix"

Mod. 27, Mod. 26, ges. gesch., zweirädriger **Flaschenmilchwagen Udo. Oppelner Milchwagen-Vertrieb H. Kern, Oppeln, Gartenstr. 23.** Telefon 650.



Laboratorium Dr. Voss

Lübeck, Musterbahn 1.

Quargmühle,

Hand und Kraft, billig zu verkauf. 5877) **H. Möwius, Golßen (N.-L.)**

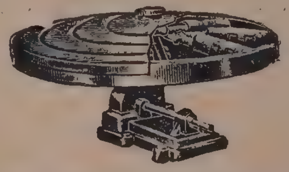
Zwei 1 Jahr gefahrene

Milchverkaufswagen

preiswert zu verkaufen. Gefl. Angebote unter **„Schlesien" Nr. 5873** an diese Zeitung.

Apparate zur Milchuntersuchung

Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins - Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung. Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.

Fordern Sie Liste Nr. **434.**

H. Hauptner

Berlin NW. 6.

Eine

Molk.-Einrichtung

sofort zu verkaufen:
1 Dampfkessel, stehend, 7 Atm., 1 Elektromotor, 5 PS., 2 Zentrifugen mit 1000 und 2000 Liter Stundenl., 1 Milchvorwärmer, 1 Rahmpasteur, 1 Milchpumpe, 1 Wasserpumpe, 1 Kesselpumpe, 1 Butterfaß, 2 Käsekessel, doppelte Wandung, 1 Milchbassin, Sahneständ., Transmissionen, Riemen, Riemenscheiben, 1 Butterkneter, 1,20 Durchm., 100 Käseformen (Camembert), 16,5×8,5 cm.

Angebote unter Nr. **5879** durch diese Zeitung.

Stabiler Kannenwagen,

ca. 40 Kannen fassend, wenig gebraucht, auch als Milchwagen geeignet, verkaufe oder vertausche gegen Molkereiprodukte. (5739

Greifenhagener Molkerei Walter Dietrich, Greifenhagen in Pomm. Tel. 64.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381

C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Dr. Frieber's

**Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker**
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.

Hildesheim

Hohnsen 51 Tel. 4092

Gebrauchter

Butterkneter

für Kraft, Tellerdurchmesser 1,20, billig abzugeben. (5807

W. Weber, Kassel, Königstraße 80. Fernspr. 574.

Butter, Käse, Qu

Gen.-Molkerei, Nähe Ind gebiet hat noch täglich 1500 Liter

Vollmilch,

gereinigt, pausteur. und tiefg im ganzen od. geteilt an zah fähigen Abnehmer abzugeben gebote unter **M. Nr. 5916** an Zeitung.

Wöchentlich 5—6 Faß erstkl

Molkereibutte

zu Berliner Höchstnotierung geben. Probetonnen per N 5975) **W. Hoppe, Osterode,**

Suche wöchentlich ca. 15 Z

Sauermilchquar

Käserei Anna Bülters in Neuenkirchen b. Rhein

Ab 10. November haben w aus unserer neu erbauten M prima

Marschbutter

in ½ und 1 Pfd.-Stücken so Tonnen zu 100 Pfd. abzugebe kommen nur reelle Dauerabn in Frage. Gefl. Angebote Preisang. evtl. auf Grund Notierung erbittet

Molkerei Hoya a. Weser, e. G. m. u. H.

Molkerei in der Altmark, eingerichtet, günstig nach Magdeburg und Leipzig ge hat noch täglich 150—200 Lit

Schlagsahne

mit jedem gewünschten Fett abzugeben. Angebote mit Pr Bedingungen unter Nr. 5884 diese Zeitung.

Suche prima 10 teiligen

Brie-,

prima Quadrat und Stangenkä

als Dauerabnehmer. Gem Offerten an

W. Wiesner, Waldenbu Freiburgerstraße 15.

200 Liter Vollmi

zur tägl. dauernden Lieferun Preis frei hies. Station bis per Liter. Molkerei, günstig Vogtland gelegen, belieben mit Preisforderungen unt. Nr an diese Zeitung abzugeben.

Gereinigte, hocherhitzte und gekühlte

Vollmilch

abzugeben nach Berlin u. Kannen und Sicherheit m. g werden.

Molkerei Freienwalde, Frankfurterstraße 87.

Suche vollfetten

Camembert,

125 Gramm, in Schachteln,

Frühstückskäse

in Stanniol. Angebote an **Eduard Haase,** Buttergroßha **Hannover,** Dörnbergstraße

Suche Kuhkäse

ab Salztisch

Otto Scherf, Käserei, **Liebenwalde** (Finow-Kan Telefon 123.

Laufend gesucht

1000 Camember

vollfett, pr. Woche, alle **Weichkäse,** nur Qualität, pr Kassaregulierung. Offerten **K. 4982** an

Heinrich Eisler, Hambu

Große Genossenschaftsmolker Bezirk Magdeburg sucht zahl Dauerabnehmer ihrer

Spezialquargs

für Blauschimmelkäse. Gleich Jahreslieferung wird zuge Angebote unter Nr. **5970** an Zeitung.

he laufend abzugeben an
ngsfähige Dauerkunden
Frühstückskäse,
Camembert
20prozent. in Rollen zu 5
odere lose und
tenb. Ziegenkäse
uckpergament, billigst (5848
Hianke, Molkerei Ziebingen,
Bezirk Frankfurt a. O.

chentlich 5 Zentner
Hannoversche
Markenbutter
sofortige Kasse gesucht.
A. Denecke, Hannover,
onenwall 10. Telef. 40173.
eichfalls 20.prozent. Romadur,
Gr.=Stücke, in Stanniol=Packg.,
Mager=Camembert in Rollen
Stück. (5836

auernder Großabnehmer sucht
ranten für ungesalzene
Molkerei=
Süßrahmbutter
sof. Kasse. Angebote unter
835 an diese Zeitung.

be wöchentlich 2 Tonnen pa.
Molkereibutter
hlungsfähige Abnehmer abzu=
(5847
Hianke, Molkerei Ziebingen,
Bez. Frankfurt a. O.

wandfreien
Speisequarg sowie
auch Käsequarg
lauf. jedes Quantum. (5830
sefabrik Ellefeld im Vogtl.

Frühstückskäse
(Mager=Camembert)
Form, 80/90 Gr., i. Stann.
Etikett, von Kassa=Käufer ges.
elmuster mit Preis an (5829
Paul Lindner, Halle a. S.,
Käsegroßhandlung.

he etwa
0 Liter Gutsmilch
auf Jahresabschluß. (5828
Sehr, Frankfurt a. Oder,
Leipziger Straße 4.

—800 Liter
Vollmilch
täglichen Lieferung sucht Ge=
schaftsmolkerei Mittelsachsens
erten unter Nr. 5859 durch d.
ng.

ma 45 prozentigen
urm"=Camembert
tücken zu ca. 90 Gr., in Papp=
teln mit Stanniol u. Etikett,
. internationalen Ausstellung
aris vom 4. bis 20. 9. 28 mit
ldenen Medaille nebst Ehren=
n ausgezeichnet, täglich 500
000 Stück abzugeben. (5954
lkerei=Gen. Wolpertshausen,
m. u. H., O.=A. Hall (Wttb.)

h Vor= und Badeort Berlins,
e Oranienburg, täglich 150,
nd bis 500 Liter prima
Vollmilch sowie
Butter u. Käse
t. Prompte Zahlung und
heit Bedingung. Kannen
n gestellt werden. Offert. n.
ster Preisangabe unter Nr.
an diese Zeitung erbeten.

chentlich ca. 1 Zentner
frische Butter,
mt, ½ Pfd.=Stücke in Kisten
30 Pfd. an regelmäßige Ab=
er z. jew. Tagespreis abzugeb.
nd vorerst p. Nachn. (5945
Molkerei Mühlwitz,
Post Galbitz, Schles.

Quarg
inwandfreie Ware ist Abnehm.
- Probetonne erwünscht —
rei Kurt Rittner, Mühlhausen
hür., Fernsprecher 1123. 5924

Frische Zentrifugen-Gutsbutter
p. Pfd. 1,70 Mk. bis 1,75 in Kübeln und Tonnen gesalzen oder ungesalzen (5903
Frische Gebirgsbutter Pfd. 1,63 in Ballen
liefert jede Menge an Unbekannte per Nachnahme.
Balth. Stephan, Traunstein, Bayer. Voralpen.

Jetzt ist es an der Zeit!
Ich übernehme die Neuverzinnung
von gebrauchten Milchtransportkannen!
Internat. Metallwerke Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Konkurrenzlos mit Garantieschein für ein Jahr!
Gute Taschenuhr nur M. 2.90

Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33stünd. gen. regul. Werk, Ia vern. . . . nur M. 2.90
Nr. 4 m. Goldr., Scharnier, Ovalbüg. . . . „ 3.80
Nr. 4b ganz vergoldet . . . „ 4.40
Nr. 5 dies. m. bess. Werk, kl. flach. Form . . „ 4.80
Nr. 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr . . . „ 8.50
Nr. 7 Damenuhr, stark vers., 2 Goldr. . . . „ 5.50
Nr. 8 Armbanduhr mit Lederriemen . . . „ 5.50
Doppelkette echt verg. M. 1.20, Kapsel M. 0.25
Nickelkette M. 0.30.
Versand gegen Nachnahme — Katalog gratis.
Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostr. 3

Flaschenkasten
für alle Flaschenformen und Größen, extra starke Ausführung mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität
Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H.
Mannheim 23 und Berlin SW. 68.

Zwei Postkarten

Ich bestelle hierdurch die Auslandskultur ab!

Ich bestelle hiermit den Säurewecker „Holstein"

sind Sie
der deutschen Wirtschaft
schuldig!

1000 bis 2000 Liter
Magermilch
evtl. auch
Vollmilch
zu kaufen gesucht. (5933
Molkerei Niemann, Engelskirchen
bei Köln.

Habe von meiner Molkerei in Prov. Hannover noch einige To. prima
Molkereibutter
zum Preise von 5.— Mk. über Berliner Höchstnotiz an Dauerabnehm. abzugeben. Probetonne nur geg. Nachnahme. Gefl. Offerten unter Nr. 5934 an diese Zeitung.

Dauerlieferant für wöchentlich 8—10 Zentner
Speisequarg
gesucht. Offerten unter Nr. 5919 durch diese Zeitung.

Schmelzkäsefabriken
Stets lieferbar
frischer u. älterer
Tilsiter Magerkäse.
Offerten unter Nr. 5927 an diese Zeitung erbeten.

Wir haben noch täglich 200 Liter
prima Schlagsahne
homogenisierte
Kaffeesahne
einige hundert Liter dauererhitzte
Vollmilch
und Magermilch
abzugeben. Offerten erbittet (5941
Molkerei=Gen. Neddenaverbergen
Preis Verden (Aller).

Suche wöchentlich 3—4 Ztr. vollf.
Speisequarg
z. Herstellung von Rahm=Käse.
Wilh. Kilp, Käse=Großhandlung,
Düsseldorf, Kirchfeldstr. 128.

Wer liefert
Süßmilchkäse?
Angebote mit Preis unter Nr. 5925 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei in der Nähe Borken hat noch auf Jahresabschluß 2—2500 Liter gute, haltbare
Vollmilch
abzugeben. Günstig gelegen zum rhein=westf. Industriegebiet. Preis nach Vereinbarung. Offerten unter Nr. 5930 durch diese Zeitung.

Suche Dauerlieferanten für erstklassigen (5390
Quarg
Stahl
Olvenstedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Buttergroßhandlung
Oldenburg i. O.
empfiehlt sich den zukaufenden Molkereien als Lieferant In- und Ausländischer Butter.

Bin laufend Abnehmer für
Tilsiter,
halbfett und vollfett,
Steinbuscher,
1. und 2. Qualität,
Camembert,
vollfett und halbfett sowie alle anderen Käsesorten. (5276
Willi R. Wilks, Berlin N. 54,
Linienstraße 200.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.=Adr. „Butterhaus".

Quarg
kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt=Halberstadt. (8977

Hans Kroll, Elbing
Etabliert 1900 Post-Schließfach 111
Telefonnummern:
Stadtgespräche . . . 2753
Auswärts . . . 3813
nach Geschäftsschluß . . . 3713
Haben Sie etwas in Käse und Butter abzugeben?
Wenn - dann nenne ich Ihnen sofort die für Sie passende Verbindung! Für meine Auftraggeber brauche ich zur schnellsten Lieferung 1000 Ztr. Magerkäse ungefärbt, vom Salztisch, aber auch ältere Ware in der Preislage von 26—30 RM. per Ztr. ab Verladestation. 2000 Ztr. halbfett prima u. sekunda, frische oder ältere Ware zum Preise von 45—58 RM. per Ztr. ab Verladestation je nach Qualität. Erbitte Eilangebot! (5091

Prima Schlagsahne,
prima Speisequarg
hat noch abzugeben. Preisangeb. zu richten an (5181
Molk. Neuzauche i. Spreewald.
Telefon Straupitz Nr. 44.

Wir können regelmäßig wöchentl. 10 bis 15 Tonnen (5703
Quarg
liefern.
Julius Klockgeter, G. m. b. H.,
Oldenburg i. O.

Vollmilch,
1000 Liter, gereinigt, erhitzt und tiefgekühlt, auf Jahreslieferung n. Westfalen oder dem Industriegebiet an nur feste Käufer abzugeben.
Anfragen unter B. B. Nr. 5733 durch diese Zeitung.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne, Speisequarg

hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Günstig gelegene Molkerei zum rhein.-westfäl. Industriegebiet, hat noch täglich 100 bis 120 Liter

prima Schlagsahne

nur Qualitätsware, an Dauerabnehmer abzugeben. Auch einige Tonnen

Butter.

Angebote mit Preis unter 5814 an diese Zeitung.

Wir suchen noch einige Dauerabnehmer in:
Vollfett-Camembert,
Halbfett-Camembert,
Frühstückskäse in Rollen zu 5 St. nach Camembertart,
prima Harzer und Mainzer.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei Holle in Hann. (5659

Wanzlebener Spez.-Schimmel-bauernkäsefabrik E. Niemann.

Fernsprecher 425. (5653

Pa. Tafelbutter

liefert für Mk. 5.— unter Berlin Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Sauermilchquarg,
2 Faß wöchentlich zur regelmäßigen Lieferung n. Leipzig gesucht. Off. unter Nr. 5808 an diese Zeitung.

Blauschimmel-Harzkäse

in großen und kleinen Mengen gibt laufend zu den niedrigsten Tagespreisen ab (5754
H. Bethmann, Harzkäserei, Ilsenburg i. Harz.

Moderne größere Molkerei-Genossenschaft der Provinz Hannover sucht für ihre feinste

Markenbutter

noch einige gute Dauer-Abnehmer. Lieferung in jed. gewünschten Verpackung. Reflektanten, welche der Qualität der Ware entsprechende Preise anlegen, werden um Zuschr. unter F. M. Nr. 5751 an diese Ztg. gebeten.

Molkerei in der Nähe von Wesel sucht sofort bis zum 1. März tägl. 1000 bis 1500 Liter

Vollmilch.

Kasse nach Wunsch. Angebote mit Preisangabe bei franko Lieferung erbeten unter Nr. 5798 an diese Zeitung.

Garantiert haltbare

Schlagsahne,

täglich ca. 60—80 Liter, sow. **prima Speisequarg** hat abzugeben. (5802
Molkerei Wetter, Hessen-Nassau.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen

Thüringer Stangen- u. Bauernkäse

Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Frischer, trockener

Sauermilch-Quarg

regelmäßig abzugeben. Preisangeb. unt. Baden 5617 an diese Zeitung.

DANAE

Molkerei-Vertretung

suchen noch Anschluß mehrerer Molkereien. Verkauf kommissionsweise oder fest. Beste Referenzen stehen zur Verfügung. (5853
Berlin W. 30, Neue Winterfeldstr. 30.

Kümmelkäse

in runden und Quadratform, jedes Quantum zu kaufen gegen Kasse gesucht. Preisangebot mit Mustersendung dringend erw
Otto Gallas, Käsegroßhandlung, Dresden-A. 5., Großmarkthalle.

Adressen gesucht

Wir suchen Adressen von Molkereien, die Butter zukaufen, möglichst mit Angabe des Wochenbedarfes. Offerten unter Chiffre **5582** an die Molkerei-Zeitung.

Wir haben noch täglich 600—1000 Liter schneeweiße

Stallfütterungssahne

(keine Rübengegend) sofort zu günstigen Bedingungen abzugeben.

Molkerei liegt bahngünstig zu Berlin, Bremen, Hamburg und zu dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet.

Sahnehändler! Die meisten Reklamationen der Konditoren kommen heute in der Geschäftsstille durch Sahne, welche aus Weidegangsmilch gewonnen wird. diese Sahne hat ein weiches, schmieriges Butterfett und eignet sich hauptsächlich jetzt nicht zu Schlagsahne.

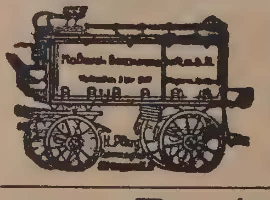
Proben stehen gratis bis 10 Liter zur Verfügung; wer einmal probt, wird Dauerabnehmer.

Anfragen vermittelt diese Zeitung unt. **Norddeutschland 5826.**

Habe ca. 10000 Kilo prima

Neuseeländisches Kasein

Marke Anker, Körnung 20, im ganzen oder geteilt abzugeben. Preis 1,50 Mk. per Kilo frei Harsum, Kasse bei Empfang der Ware. Offerten unter **A. B. 5899** an diese Zeitung.



Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10566.

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0879
Telegramm-Adr.: Kasein

Pa. Quadrat-Käs

halbreif, hat abzugeben.
Molkerei Liebenow
Krs. Greifenhagen, Pomme

1000 Lit. Vollmil

frachtgünstig Dortmund, Hage solventen Abnehmer für die termonate abzugeben. Halt dauerpasteurisierte und tiefgek Ware. Ebenfalls wöchentl. e Zentner (

pa. Molkereibutt

Molkerei Brandlecht, Bez. Oldenburg.

Guten Standqua

habe ich noch 300 Zentner mitteldeutscher Station zu 23.— abzugeben. Gefl. An unter S. A. Nr. 5615 an di Zeitung.

Bis Ende November werden lich 4—500 Liter einwandfreie

Vollmilch

zu kaufen gesucht. Angebote u Nr. 5613 an diese Zeitung.

Molkereiquarg sow Bauernquarg

sucht (
H. Grünberg, Berlin-Weißens
Falkenberger Straße 44.

Haben noch täglich 1500— Liter

Vollmilch,

gereinigt, pasteurisiert und ti kühlt, an zahlungsfähige Abn abzugeben. Viehbestände sind Tuberkulosetilgungsverfahren a schlossen. (
Central-Molkerei Geseke in W
Fernruf 18.

Vogelsberger Hohenkräuter

Quarg,

frisch, metall- und buttermilch wöchentlich 18—20 Ztr. dauernd zugeben. Preis und Angebote **Oberhessen Nr. 5625** durch d. Z

Harz- und Mainzer Käs

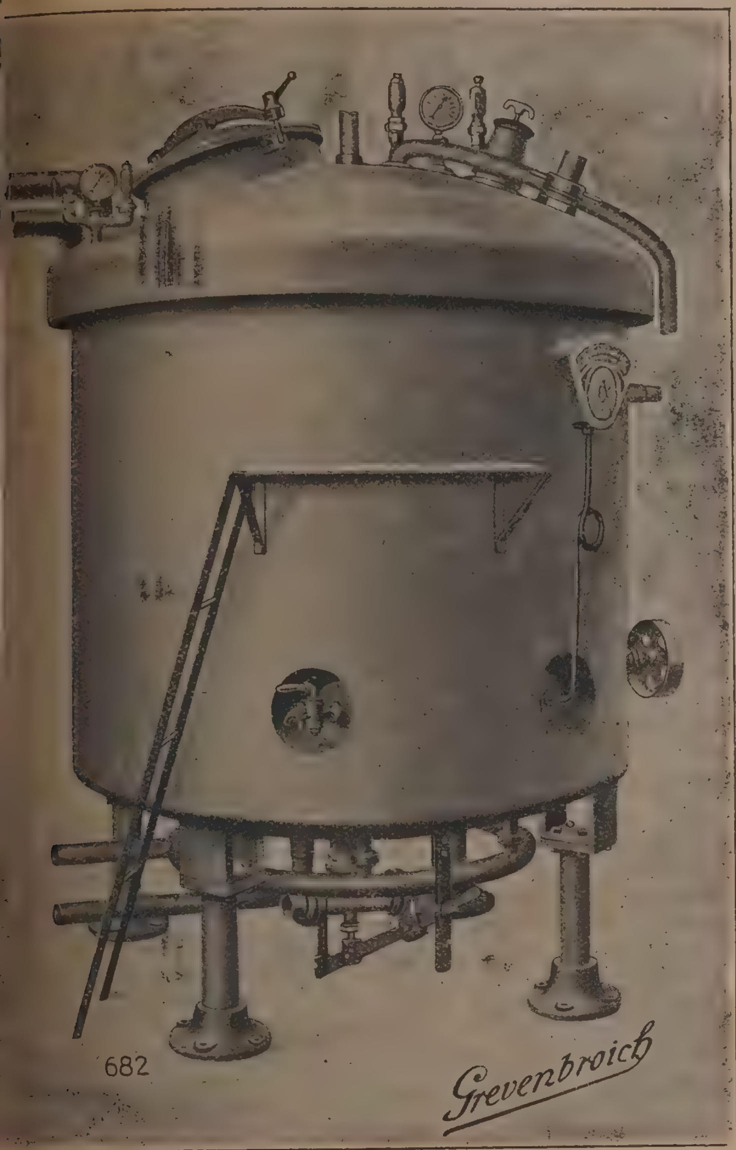
(Qualitätsware)
Spezialität: **Bauernkäse**
in jeder Kistengröße lief. billig
M. Stockhoff, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44,
Fabrik u. Lager Mandelstr. 34

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefgek beste Schlagfähigkeit, liefert eigenen isolierten Kannen sowi Stahl- oder Aluminiumflaschen Kisten von 20 Flaschen. (
Molkerei Ankum, Bez. Osnab

Gebr. Kunert Cottbus

Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von Butter, Käse, Quarg



Das Ideal

für jede Molkerei
der glasemaillierte

Kristall - Milcherhitzer

Vor- und Tiefkühler und Dauer-Kühlhalter.
D. R. P. a.

Emaillierte Milchannahme- u. Transportgefäße.

Emaillierte Milchbehälter für tiefgekühlte Milch mit Rührwerk, mit und ohne Isolierung.

Emaillierte Käsewannen.

Maschinenfabrik Grevenbroich A.-G.

Grevenbroich (Niederrhein)

Vertreter:
Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtungen
Herm. v. Stein m. b. H., Düsseldorf
Immermannstraße 71.

Vollmilch-Speisequarg
rnd abzug. **Molkerei Glohria,**
sse: **August Glohr, Elberfeld,**
eswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

---

ißer, geschmeidiger
Speisequarg,
frisch, Ztr. 22.— Mk.,
Appetit-Käse,
frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück
alt, 3,70 Mk. ab Station
eldorf gibt ab (6322
O. **Riemann, Düsseldorf,**
straße 64. Telefon 13 339.
and nur gegen Nachnahme, an
ekannte nur gegen Vorkasse

---

unsere Schmelzerei suchen wir
ere Posten fehlerhaften
art- u. Weichkäse
itten um bemustertes Angebot.
olkereigenossenschaft Gollnow
i. Pom., e. G. m. b. H. 4934

In Tilsiter Käse
e allen and. Weich- und Hart-
erbittet Angebot (5222
in Armbruster, Großhandlung,
stedt b. Hbg., gegründet 1910.

. Pagel, Inh. **Matthias Pagel**
Käsefabrik
um i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

Pa. Schlagsahne,
ozentig, dauerpasteurisiert und
ekühlt, leicht schlagfähig und
absetzend, gute Bahnverbind.
dem Industriegebiet, liefert
swert in eigenen Kannen. Off.
r **Nr. 5261** an diese Ztg. erbet.

---

ach Barmen 1500—2000 Liter
rpasteurisierte, tiefgekühlte,
haltbare Milch,
t gesucht. Angebote mit Preis-
abe erbeten unter Nr. **4978**
diese Zeitung.

Siebleinen- und Kästuche

empfehle ich in bewährten, guten reinleinenen Qualitäten bis zu 2 Mtr. Breite. Muster und billigstes Angebot stets postwendend. (558

Conrad List, Lauterbach (Hess.)
Fernsprecher Nr. 1.

Warum?

Sehr einfach!

Wenn Sie Ihren Romadur- oder Camembert-Käse stets flott absetzen wollen, so gehört dazu in erster Linie ein farbenprächtiges schönes Etikett, welches Ihren Käse bei guter Ware beliebt und begehrt macht. Bestellen Sie noch heute für Ihr Fabrikat den Entwurf eines solchen Etiketts und Sie werden nach Einführung desselben viel Freude am Umsatz haben. * Prachtvolle Entwürfe, schönste farbenprächtige Ausführungen liefern wir zu sehr niedrigen Preisen.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für das gesamte Molkerei-Gewerbe

Carl Friedr. Meyer

Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I

Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zuknsf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

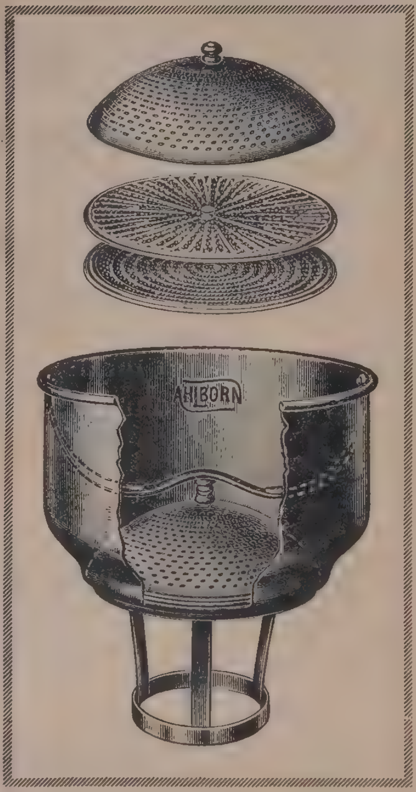
Einwandfreier
Sauermilchquarg
für Dauerabnahme gesucht. Äuß.
Angebote erbitten (1260
Ernst Mehlhorn & Söhne,
Zentralmolkerei und Käsefabrik,
Leisnig i. Sa.

Kaufe noch einige Ztr. prima
frischen Speisequarg.
Hermann Frank, Leipzig W. 33,
Geraerstraße 15. (1495

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Mitteldeutsche Käserei
gibt jeden Posten — in sämtlichen Formaten —
Sauermilchkäse,
ab Maschine, zu *M* 35.— per Ztr.
ab. An Unbekannte p. Nachnahme.
Offerten unter **„Harz" Nr. 4945**
durch diese Zeitung.

Die Reinheit der Milch



entscheidet

über die Butterqualität

Zuverlässige Filterwirkung durch gleichmäßige Ausnutzung der vor Beschädigung geschützten Wattescheibe ◆ Bequeme, einfache Handhabung Schnelles Arbeiten ◆ Hohe Leistung ◆ Dauerhafte Ausführung ◆ sind die Vorzüge unseres

Wattefilter »Fortschritt«

Eduard Ahlborn AG. Hildesheim

Danzig — Königsberg i. Pr. — Lübeck — München

1311

„Pfaudler" Glasemaillierte Stahltanks

gewährleisten:

Leichte Reinigung

Keine metallischen Einwirkungen

Glasemaillierte und isolierte Pfaudler Voll- und Magermilchtanks
Genossenschaftsmeierei G. m. b. H., Elmshorn.

Lange Lebensdauer

Große Ersparnis an Raum u. Kälte

Pfaudler-Werke A.-G., Schwetzingen in Baden

Vertreter für Norddeutschland: Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstraße 36-40.
Vertreter für Westdeutschland: Ewald vom Stein, Düsseldorf, Kaiser-Wilhelmstraße 13.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[...]senschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[...] Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[...]erei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [...]abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79557. — Wien D 90537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

[...]25 **Hildesheim,** den 25. Oktober 1928. 42. Jahrgang.

Inhalt.

[...]che Gestaltung der Milchverwertung. Von Dr. H. A. Klutmann, Bonn.
[...]ung der Milchproduktion durch Lupinensilage.
[...]ts- und Versuchswesen. Bekanntmachung der Württ. Zentralstelle für die Land[...]irtschaft betr. die Abhaltung eines Molkereilehrganges in Wangen i. A. für Land[...]irte und Landwirtinnen, Molkereivorstände, Gehilfen usw.
[...]n. Milchpropaganda auf der Ausstellung „Holstenkost" in Neumünster. — Milch[...]rüfung in Münster i. W. — Milchwirtschaftliche Ausstellung in Staffelstein. — [...]ur Umsatzsteuerfreiheit der zurückgegebenen Magermilch. — Wann ist eine Genossen[...]haft als Erwerbsgesellschaft anzusehen? — Von den Wanderausstellungen der D. [...] G. — Zur Einführung von Milchmarken in der Rheinprovinz. — Milch auf [...]chulausflügen. — Ruhwarder Butter auf „Graf Zeppelin". — Unglücksfall in einer [...]olkerei. — Beilegung des Milchkonfliktes in England.
[...]al. Zum kommenden Reichsmilchgesetz. — Beachtenswertes über „Käse ohne Rinde". [...] Gebrauchter Flammrohrkessel als Warmwasserbehälter. — Verwendung benutzten [...]utoöls. — Herstellung von Flaschenmilch. — Berichtigung. — Fehlerhafte Milch[...]aschen. — Lagerung von Schweizerkäse.
[...]en. — Marktberichte.

THE LIBRARY O[...] UNIVE[...]

Neuzeitliche Gestaltung der Milchverwertung.

A. Der Frischmilchabsatz.

Von Dr. H. A. Klutmann-Bonn.

Nachdruck verboten.

[...]n den Rahmen der Maßnahmen zur Hebung der deutschen [...]wirtschaft gehört auch eine Untersuchung über die Möglichkeiten [...]erbesserung der Milchverwertung. Es genügt nicht nur die [...]erzeugung und -Verarbeitung nach neuzeitlichen Erfahrungen [...]alten, ebenso wichtig ist es auch der Frage einer zweckdienlichen [...]ertung der Milch und der aus ihr hergestellten Erzeugnisse [...] Aufmerksamkeit zu schenken.

[...]ir müssen uns aber von vornherein darüber nicht im unklaren [...]daß es an sich viel schwieriger ist, hierbei die Interessen der [...]wirtschaft zu wahren, weil hier Kräfte hineinspielen, die wir [...]wirtschaftler kaum oder nur mittelbar beeinflussen können. [...] denke ich weniger daran, daß die Verwertung der Milch und [...]ilcherzeugnisse nicht bis in ihre letzten Phasen durch die Milch[...]haft selbst erfolgen kann, als viel mehr daran, daß der Absatz [...]utter vor allem unter dem Drucke des Weltmarktes steht.

[...]urch die Verkürzung der Beförderungsdauer infolge der Ver[...]ung der Verkehrsmittel und die Schaffung von Einrichtungen [...]erkehre, die ein Verderben der Waren aufhalten, gelangen [...] aus allen Ländern der Welt die Waren zu der Stelle, wo sich [...]ne günstige Absatzmöglichkeit zu bieten scheint. Zwar sorgen [...]eförderungskosten dafür, daß der Vorsprung der Länder mit [...]en Erzeugungsverhältnissen abgeschwächt wird, wodurch ein [...]iefes Fallen der Preise vermieden wird, immerhin gelangen [...]Waren auf den Markt und erhöhen das Angebot.

[...]ür die deutsche Milchwirtschaft wirkt sich dieses um so drückender [...]weil Deutschland eines der wenigen Länder ist, die einen nen[...]erten Bedarf an Milcherzeugnissen durch eine Auslandszufuhr [...] müssen. Die Welterzeugung drängt deshalb besonders leb[...]uf unseren heimischen Markt ein.

[...]in Land hat es zwar in der Hand durch Erhebung von hohen [...]hrabgaben die Auslandszufuhr zu drosseln, jedoch sind gerade [...]n der Anwendung dieses Mittels, abgesehen von dem Wider[...] der Verbraucherschaft, bedauerlicherweise Beschränkungen auf[...], weil wir auf die Ausfuhr von eigenen Erzeugnissen nach [...]ändern angewiesen sind, aus denen wir den fehlenden Lebens[...]bedarf beziehen. Wenn wir mit Rücksicht auf die Steigerung [...]nlandserzeugung an Nahrungsmitteln dem Auslande die [...]hr allzusehr erschweren, so muß damit gerechnet werden, daß [...]genwehr diese Länder dem Absatze unserer auf Ausfuhr an[...]senen industriellen Erzeugnissen Schwierigkeiten bereiten.

Aus der Erkenntnis dieser Abhängigkeit heraus, sind deshalb auch bei uns mit die Bestrebungen entstanden, den Verbrauch der Milch als unmittelbares Nahrungsmittel zu heben. Wenn wir mehr Milch verzehren, so entlasten wir damit auch die Einfuhr an Lebensmitteln, denn die verzehrte Milchmenge macht andere Lebensmittel überflüssig. Bei der Frischmilch haben wir vom Auslande keine Zufuhr zu erwarten, trotzdem es auch nicht an Versuchen gefehlt hat, die an das milchreiche Holland dicht angelagerten rheinisch-westfälischen Industriegebiete mit Auslandmilch zu versorgen.

Die Frischmilchversorgung bedarf daher der besonderen Aufmerksamkeit der Milchwirtschaft. Dieser Hinweis darf nun nicht so aufgefaßt werden, daß allgemein dahingestrebt werden soll, die Milch tunlichst als Frischmilch zu verwerten. Das würde zu wirtschaftlichen Unzuträglichkeiten führen. Der Drang, die Milch als Frischmilch abzusetzen, ist heute, wie der Ueberfluß an Milch in fast allen Städten sehr augenfällig zeigt, schon viel zu lebhaft. Uns tut vor allen Dingen eine Verständigung darüber not, wie wir im Einzelfalle die Milchverwertung bei uns gestalten, ob wir die Milch verarbeiten oder als Frischmilch verkaufen sollen.

Wenn in den nachfolgenden Ausführungen dazu Stellung genommen werden soll, so wollen wir uns von Anfang an darüber klar sein, daß es kaum möglich sein wird, einen Weg zu zeigen, der alle, zum Teil sehr hoch gespannten Erwartungen vollauf befriedigt. Viele Köpfe haben sich seit langem schon abgemüht, eine glückliche Lösung zu finden, ohne daß den gemachten Vorschlägen die Durchführbarkeit ohne weiteres zuzusprechen ist. Es fehlt auch nicht an Stimmen, die der Ansicht zuneigen, es sei nicht möglich, hier durch organisatorische Maßnahmen etwas zu erreichen und die deshalb von vornherein allen Anregungen auf eine neuzeitliche Regelung dieser Fragen sehr kühl gegenüberstehen. Diese Kreise halten das freie Spiel der wirtschaftlichen Kräfte für das allein Richtige; sie wollen nur durch eine Verbesserung der Warengüte eine Absatzsicherung schaffen und die Preisbildung dem Wechselspiel von Angebot und Nachfrage überlassen. Die Anhänger dieser Auffassung gehören mit zu unseren besten Praktikern, während es sich nicht bestreiten läßt, daß die Vertreter einer großzügigen Absatzregelung mit dem Endziele, dadurch die Preisbildung wieder in die Hände zu bekommen, sehr oft vom grünen Tische aus rein theoretischen Erwägungen heraus handeln.

Die Praktiker und Theoretiker haben beide in gewissem Sinne Recht, ihre Anschauungen leiden aber auch an einer zu stark ausgeprägten Einseitigkeit. Wir müssen das eine tun, aber das andere auch nicht vergessen. Suchen wir daher zunächst nach einer Klärung der Sachlage.

Ueber die Notwendigkeit einer ständig fortschreitenden Qualitätsverbesserung sind sich alle nicht zu engstirnigen Köpfe einig. Ebenso ist der Weg dazu schon genügend klar vorgezeichnet. Es bleibt daher nur noch die Frage der Absatzregelung programmatisch festzulegen. In den nachfolgenden Ausführungen wollen wir uns zunächst mit der Frischmilchverwertung befassen.

Die Frischmilchverwertung ist erst in den letzten Jahrzehnten zu einem Problem geworden. Die zunehmende Industrialisierung mit der zunehmenden Zusammenballung großer Menschenmassen in Städten und Industriegebieten und der Verdrängung der Landwirtschaft hat nicht dieses Problem, wie oft angenommen wird, erst geschaffen, wohl jedoch seine scharfe Auswirkung gefördert. Für seine Entstehung waren andere Ursachen maßgebend.

Der landwirtschaftliche Betriebswissenschaftler von Thünen hat vor mehr als hundert Jahren den Landwirten Ratschläge für die unter den jeweils wechselnden Verhältnissen zweckdienlichste Wirtschaftsgestaltung gegeben. Er teilte das landwirtschaftliche Gebiet um einen größeren Verbrauchsort in mehrere Zonen ein. In jeder Zone sollte die Landwirtschaft bestimmte Erzeugnisse besonders pflegen, weil deren Gewinnung in dieser Zone die höchste Rente versprach. In der der Stadt am nächsten angelagerten Zone verlangte er eine starke Erzeugung von Milch zur Befriedigung des Frischmilch-

bedarfes. Die beschränkte Haltbarkeit der Milch, die keine lange Beförderung vertrug und einen schnellen Verbrauch verlangte, machte unter den damaligen Verkehrsverhältnissen eine Milchzufuhr aus entfernteren Gegenden unmöglich.

In Verfolg dieser damals allgemeine Beachtung findenden Anregungen entstand im Umkreis der größeren Verbrauchsgebiete die bekannte Abmelkwirtschaft, die viel Milch liefert und auch die Erzeugung sich das Jahr hindurch gleichbleibender Milchmengen ermöglicht. Solange wie die Preise für die hochtragenden Kühe sich in Grenzen hielten, daß bei ihnen das Pfund Lebendgewicht dem Schlachtviehpreise entsprach, und auch die Preise der Kraftfuttermittel nicht allzuteuer waren, stellte die Abmelkwirtschaft nicht nur hochbeachtliche Sicherung der großstädtischen Milchversorgung dar, sondern bot auch eine befriedigende Rente. Mit der steigenden Nachfrage nach Milch erfuhr die Abmelkwirtschaft eine starke Ausdehnung. Die sich dadurch herausbildende Nachfrage nach Abmelkvieh bedingte eine Preissteigerung der frischmelken Kühe, ebenso erhöhten sich die Futtermittelpreise. Die Abmelkwirtschaft mußte daher, aus betriebswirtschaftlichen Erwägungen heraus, den Milchpreis erhöhen.

Zu der gleichen Zeit hatten sich aber die Beförderungsmöglichkeiten für die Milch gebessert. Das Eisenbahnnetz war dichter geworden und damit auch den weiter abgelegenen Zonen eine Möglichkeit geboten, sich an der großstädtischen Milchversorgung zu beteiligen, zumal auch die um diese Zeit aufkommende Milcherhitzung ein Mittel zur ausreichenden Verlängerung der Haltbarkeit bot.

Damit war den Abmelkwirtschaften die bis dahin gegebene Monopolstellung verloren gegangen. Der Milchpreis richtete sich nunmehr nach dem Angebot der Fernzonen. Die Abmelkbetriebe versuchten auf die mannigfachste Weise, den Wettbewerb von außen fernzuhalten, es gelang nicht, nur immer größere Milchmengen drängten auf den Frischmilchmarkt. Alle Bemühungen der Nahzone auf Ausschaltung der Fernzone von der Frischmilchverwertung werden daher auch in der Folge ohne Erfolg bleiben, solange daran festgehalten wird, die Preisbildung entgegen den natürlichen Einflüssen durch organisatorische Maßnahmen beeinflussen zu wollen.

Es wird aber erforderlich, hier doch eine Regelung zu schaffen. Es geht in der Folge nicht mehr an, daß jahraus jahrein sehr erhebliche Milchmengen ungenutzt oder schlecht ausgenutzt durch ein Ueberangebot an Milch auf den großstädtischen Milchmärkten verloren gehen. Die Summen, die hier auf dem Spiele stehen, gehen in die Millionen. Ich nenne mit Absicht keine Zahlen, denn hier wächst der kaufmännischen Einsicht der Landwirtschaft kein Ruhmesblatt für ein kaufmännisches Denken, wohl aber zeigt es sich, wohin eine wirtschaftliche Starrköpfigkeit führen kann, wenn die Parteien nicht einsichtig genug sind, um das Unmögliche der bisherigen Auffassung einzusehen. Eigenartig ist es, daß sich dieses Festhalten am Vergangenen gerade in den landwirtschaftlichen Kreisen findet, die den Molkereien einen Verzicht auf den Frischmilchmarkt nahelegen.

Wenn eine Betriebsform durch den Lauf der Entwicklung unrentabel geworden ist, so wird es nicht mehr möglich, das Rad des wirtschaftlichen Geschehens zurückdrehen zu wollen, vielmehr muß eine Anpassung an die veränderte Lage oder, wenn dies nicht möglich ist, eine Umstellung erfolgen. Es ist wirtschaftlich nicht immer erreichbar, eine einmal vorhandene Wirtschaftsform für alle Zeiten erhalten zu wollen. Die Notwendigkeiten, die zur Abmelkwirtschaft führten, bestehen heute dazu nicht mehr in dem Grade wie in früheren Zeiten, trotzdem diese Betriebsform auch heute noch ihre unbestreitbaren Vorzüge hat. Dem ringenden und vorwärtsstrebenden Landwirte bieten sich auch heute noch Auswege, um die Abmelkwirtschaft zu erhalten. Darauf kann jedoch an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden.

Es kann auch niemals im allgemeinen Interesse der gesamten Milchwirtschaft liegen, sich für die Schaffung einer Monopolstellung der Abmelkwirtschaften einzusetzen. Es darf darin nicht mehr geschehen, als wie sich dafür einzusetzen, daß aus dem Wettbewerbe der Nah- mit der Fernzone keine allgemeine Schädigung der Milchwirtschaft entsteht. Diese Einwirkung beschränkt sich darauf, keine Sonderpreispolitik zu Gunsten der Abmelkwirtschaften bezw. der Nahzone zu dulden. Nur die Erwartung einer besseren Michverwertung lockt, wie das Licht die Motten, so auch die Fernmilch heran. Dem Milchmarkte können wir nur durch eine sachlich berechtigte, aus Angebot und Nachfrage sich aufbauende Preispolitik von vornherein unverkäufliche Milchmengen fernhalten. Unsere Bemühungen müssen dahinzielen, der Nahzone diese einfache Tatsache klarzumachen.

In dieser Richtung müssen die Milchpreisausschüsse arbeiten, die, um erfolgreiche Arbeit leisten zu können, paritätisch zusammengesetzt sein sollen. In diese gehören Vertreter der Milchlieferanten aus der Nah- und Fernzone, sowie des Milchhandels. Die Leitung wird zweckdienlicher Weise einer unbedingt unparteiischen Persönlichkeit übertragen. Der Ausschuß muß auf Antrag einer Gruppe jederzeit einberufen werden können, damit Verzögerungen, beabsichtigt oder nicht, ausgeschlossen sind. Beschlüsse können nicht durch Majorisierung herbeigeführt werden, es soll eine allgemeine Verständigung angestrebt werden. Damit kommt man auch aus, wenn verantwortungsbewußte Köpfe als Mitglieder genommen werden. Erzwungene Beschlüsse bleiben wertlos, da die Möglichkeit ihrer zwangsläufigen Durchführung fehlt; die wirtschaftliche Einsicht muß als einigendes Symbol gelten. Sofern dies nicht beach vielmehr monopolistische, kartellartige oder syndikatliche An gen sich geltend machen, ist der Ausschuß auf ein tote gefahren.

Neben der Schaffung aus der jeweiligen Marktlage ge Milchpreise, die sich nur auf die Festsetzung der Milchpreise pfangsstation erstrecken, mit dem Endziele, ein Ueberang Milch fernzuhalten — das Gegenstück dürfte heute kaum zu sein, gehört aber auch in den Aufgabenkreis —, ist eine wicht gabe gelöst. Dann kann die zweite in Angriff genommen w

Der Frischmilchbedarf unterliegt sowohl täglichen Sch gen, wie auch im Wechsel der Jahreszeiten einer verschieden Nachfrage. Bei der Milcherzeugung müssen wir ebenfalls mi wechselnden Ergebnissen und der großen Milchpause zur Trockenstehens der Kühe rechnen. Die Wochentagsunterschi Milchverbrauche zeigen folgendes Bild: höchster Milchverbra Mittwoch bis Samstag, niedrigster Verbrauch von Sonn Dienstag. Die Jahreskurve zeigt die Höchstnachfrage nach Mi Mai bis Ende Juli, den niedrigsten Stand von Novem Februar. Die Jahreserzeugungskurve verläuft etwa so: Von bis März Ansteigen der Erzeugung infolge des Kalbens, vo März bis Beginn der Weidezeit Stillstand, Mai—August Anziehen, dann ständiges Abfallen bis zur Winterkalbezeit zelne regionale Abweichungen gibt es, je nach der örtlich Kalbezeit.

Aus der nachfolgenden Uebersicht, die noch als eine günst zusehen ist, kann ersehen werden, um welche Schwankungen dabei handeln kann. Wir zeigen die Milchanlieferung u Milchabsatz von einer Winter- und einer Sommerwoche di gleichen Lieferanten und denselben Verbraucherkreis.

	A. Winterwoche			B. Sommerwo	
Wochentag	Milchzufuhr in Liter	Milchverbrauch in Liter	Überschuß	Milchzufuhr in Liter	Milchverbrauch in Liter
Montag	146 000	137 000	900	168 000	148 000
Dienstag	142 000	141 000	1300	172 000	155 000
Mittwoch	145 000	140 300	4700	170 000	161 000
Donnerstag	144 500	145 000	—	173 000	168 000
Freitag	145 000	146 000	—	171 000	170 000
Samstag	143 400	144 000	—	172 000	172 000
Sonntag	144 000	138 000	6000	169 000	145 000

Diese Schwankungen in Erzeugung und Bedarf sind unve liche Begleiterscheinungen, die zu recht unangenehmen führen können. Es müssen Vorkehrungen getroffen werden, u Auftreten größerer Milchspitzen abzubiegen und die dann n ergebenden in bestmöglichster Weise zu verwerten. Die M keine Stapelware, sie muß schnell verzehrt oder verarbeitet w

Wenn bislang noch nichts Durchgreifendes zur Beseitigu ser Unzuträglichkeiten geschehen ist, so hat dies seine Ursache daß wir keine einheitlichen und übereinstimmenden Milch gungsverhältnisse haben. Es hält daher schwer, hier Vorschl machen, wenn man nicht die jeweils vorliegenden Zustände Auf Grund meiner Untersuchungen der deutschen Milchvers glaube ich doch alle die mannigfaltigen Unterschiede in fo Systeme eingliedern zu können, die an Hand von praktisch spielen gezeigt werden sollen.

a) Milchversorgung der Stadt Essen: Die Essen liegt innerhalb eines großen Verbrauchsgebietes, in w sich nur eine verhältnismäßig kleine Milcherzeugung findet Molkereien des Niederrheins, Münsterlandes und des sü Oldenburg liefern die erforderlichen Meilchmengen. Selbstfa Landwirte gibt es kaum. Der Milchhandel ist der Träger der teilung. Dieser bezieht die Milch entweder durch selbstgesch Einkaufsvereinigungen oder durch Großhändler, die mit einer versorgungsgesellschaft in Verbindung stehen. Es besteht al auf Molkereien sich stützende Fernmilchversorgung; die einge Milch ist zum größten Teile dauerpasteurisiert. Durch täglich fonische Uebermittlungen mit allen Molkereien wird fest welche Milchmengen für den kommenden Tag zum Versand g werden sollen. Auf diese Weise wird erreicht, daß nicht mehr in die Stadt gelangt, wie sich voraussichtlich absetzen läßt. ringen, dann noch verbleibenden unverkäuflichen Mengen ka darauf eingerichtete Milchhandel verarbeiten, wobei er eine wertung herauswirtschaftet, die wenigstens die Einkauf bringt. Die Frage der Milchspitzen ist damit gelöst. Den bewerb unerwünschter neuer Milchlieferanten unterbindet ma eine nach Angebot und Nachfrage sich richtende Preispolitik dem scharfen Milchangebot werden nur die besten Qualitäte gekauft. Als Milchpreis wird nur der Preis frei Verbrauchs gesetzt. Der stadtnahe Landwirt, der unmittelbar an den liefern kann, erhält demnach einen Milchpreis, der gegenübe Landwirt in der Fernzone um den Frachtpreis und die Ma spanne höher ist. In vorliegendem Falle sind alle Fragen fachster und daher billigster Form gelöst. Mit vollem Rech daher diese Regelung als das Jedal einer großstädtischen Mi sorgung hingestellt werden. Einige Schönheitsfehler lassen si leicht ausmerzen.

b) Milchversorgung der Stadt Köln: Hier wir eine starke Milcherzeugung rings um die Stadt herum Abmelkwirtschaften, die etwa 30 v. H. des Bedarfs decken, d

aus durchschnittlichen Entfernungen von 50—60 Kilometer. ahlenförmig auf Köln zulaufendes Eisenbahnnetz hat für utsbetrieb eine Absatzgelegenheit geschaffen. Nur wenige eien liefern Milch. Der größte Teil wird als Rohmilch gelie- ie zumeist mittelgroßen Gutsbetriebe richten sich auf eine vollkommener werdende Milchbehandlung ein. Die ange- Milchmenge hält sich das Jahr über in ziemlich sich gleich- hen Mengen. Stadtmolkereien, Großhandel und Einkaufs- gungen treten als Einführer auf, daneben gibt es auch Detail- it eigenen Lieferanten. In Zeiten gesunkenen Verbrauches ie Verwertung der Milchspitzen mitunter Schwierigkeiten. reisregelungsstelle ist auch vorhanden. In Essen und Köln Milchzustellung ins Haus üblich, daneben wird immer mehr e Milcheinkaufsgelegenheit in Milchläden geschaffen.

Milchversorgung der Stadt Mannheim: Die Mannheim liegt in einem Gebiet mit überwiegend klein- her Bevölkerung. Aus den einzelnen Gehöften kommen nur nismäßig geringe Milchmengen. Es sind deshalb überall Lande Kühlstationen eingerichtet, in denen die Milch gerei- d tiefgekühlt wird. Die eingeführte Milch geht an eine Milch- , die unter dem Einflusse der Stadtverwaltung steht. Die ward hier nachbehandelt und pasteurisiert. Die Milchvertei- folgt vornehmlich durch Ladenverkauf. Die Verarbeitung der itzen erfolgt durch die Milchzentrale. Als ein Schönheits- rscheint mir der starke Einfluß der Stadtverwaltung auf die ntrale.

e übrigen deutschen Milchversorgungsverhältnisse können wir der weniger in diese drei Systeme eingliedern. Aus diesen Schilderungen ergibt es sich sehr augenfällig, daß wir kein iches Schema für die Regelung der Milchversorgung aufstellen Wir müssen von Fall zu Fall anders vorgehen, wobei wir n neuzeitlichen Umgestaltungen von den jeweils vorliegen- lichen Verhältnissen ausgehen sollen. Der alleinige Zweck der erungen darf nur in der Beseitigung der jeweils festgestellten iglichkeiten zu suchen sein. Die Ziele lassen sich etwa wie sammenfassen:

Sicherung einer ausreichenden Milchmenge in gesundheitlich dfreier Beschaffenheit, wobei es gleichgültig ist, ob es sich um h ode pasteurisierte Milch handelt;

Fernhaltung eines Überangebotes durch entsprechende Preis- ng;

Schaffung von Einrichtungen zu einer bestmöglichsten Verar- der Milchspitzen.

s Hilfsmittel stehen zur Verfügung: Kühlstationen auf dem zu errichten bei kleinbäuerlicher Bevölkerung; Land-Molke- ei größerem Milchaufkommen; Ausgleichs- und Verarbei- olkereien im Verbrauchsorte, unter Umständen auch eine städ- Milchzentrale zur Haltbarmachung der aus kleinbäuerlichen en stammenden Milch.

s Träger der zu schaffenden Neuerungen kommt die Land- ft für die Errichtung der Kühlstationen und die Landmolke- Frage, wobei staatliche Beihilfen erforderlich sind. Die Aus- und Verarbeitungsmolkereien sind vom Milchhandel zu er- Milchzentralen mit Hilfe staatlicher und kommunaler Mittel e Landwirtschaft, den Milchhandel und mit geringer kommu- Beteiligung.

meinen Ausführungen dürften die Fälle genau umgrenzt o die Errichtung einer Milchzentrale sich als notwendig er- Ich betone jedoch, daß ich auch diese Einzelfälle nicht mit der nten Milchhoffrage verquickt wissen will. Ein Milch- etwas völlig anderes. Es ist darunter ein Unternehmen zu n, dem durch öffentlich-rechtliche Anordnung die Heranholung rteilung der zur Versorgung eines Verbrauchsortes erforder- Verbrauchsmengen übertragen wird. Beim Milchhofe soll die Betätigung zwangsweise ausgeschaltet werden. Für die ung derartiger Milchhöfe setzen sich die verschiedensten Kreise wohl Landwirte, wie auch Milchhygieniker und Kommunal- r. Milchhöfe sind monopolistische Gebilde, die sich nicht für e, unentbehrliche Lebensmittel eignen.

n Landwirten, die sich für einen Milchhof einsetzen, schwebt ie Erwartung vor, daß sie dadurch ein für allemal die Sorgen es Wettbewerbes der übrigen Milcherzeuger los wären und ren Wünschen rechnungtragende Preispolitik durchdrücken . Die Milchhygieniker gehen von anderen Erwägungen aus. n in der Milch einen unmittelbaren oder mittelbaren Krank- iger und verlangen deshalb eine Behandlung der Milch vor verkehrbringen. Sie setzen sich für die Zwangspasteurisie- ler Trinkmilch ein. Es würde hier zu weit führen, im Ein- zu dieser Auffassung Stellung zu nehmen, zur Klärung ge- lgender Hinweis. Die Gesundheitsbehörde hat bei uns von esetzlichen Einführung der Zwangspasteurisation abgesehen, in den Haushaltungen allgemein üblich ist, die Milch kurz chen. Dadurch werden alle vielleicht vorhandenen Krank- iger sicher abgetötet. Gesundheitliche Erwägungen zwingen ei uns nicht zu einer Zwangserhitzung. Wo diese heute er- a geschieht sie nur unter dem Gesichtswinkel einer Erhöhung tbarkeit der Milch. Die neuzeitlichen Bestrebungen auf eine tige Milchgewinnung, die Schaffung günstiger Wasserverhält- f dem Lande engen dazu immer weiter die Möglichkeit einer übertragung durch die Milch ein. Die Ansichten der Milchhygieniker, soweit wie sie Anhänger der Zwangserhitzung sind, erscheinen daher als durch die Entwicklung überholt.

Die Ansichten der Milchkontrollbehörden, daß in einem Milchhofe eine umfassende Kontrolle der Milch erfolgen könne, sind auch nicht überzeugend, da sich die Wünsche auf eine tägliche Ueberwachung der Milch auch auf eine andere, viel einfachere Weise erfüllen lassen. Zu den Schönheitsfehlern, mit denen überall die Milchversorgung aller Verbrauchsorte behaftet ist, gehören die unzureichenden Ausladevorrichtungen an den Bahnhöfen. Mit verhältnismäßig bescheidenen Mitteln lassen sich hier Verbesserungen — Ausladeschuppen mit Laderampe — schaffen, zu denen eine um das Wohl ihrer Mitbürger besorgte Kommune die Mittel stellt. In dem Schuppen läßt sich dann die Kontrolle der Milch leicht handhaben.

Beachtlicher sind die Bemühungen der Kommunalpolitiker um einen Milchhof. Es hat lange gedauert, ehe sich die Kommunalpolitiker mit der Milchversorgung in eingehender Weise beschäftigten. Erst die Kriegsnotzeit und der Milchmangel der ersten Nachkriegsjahre hat hierin eine Aenderung gebracht. Hierzu kam dann noch, daß als eine Folge der Umbildung unseres staatlichen und kommunalen Lebens der soziale Gedanke in viel klarerer Form sich mehr öffentlich zeigte. Diese Steigerung des öffentlichen Interesses an der Milchversorgung ist sehr zu begrüßen. Es würde vieles heute schon besser geworden sein, wenn sich diese öffentliche Aufmerksamkeit schon früher gezeigt hätte. Die Versorgung eines größeren Verbrauchsbezirkes mit Milch ist fraglos eine Angelegenheit, der das vollste Interesse der Verwaltungsbehörden zugewandt werden muß. Eine Frage für sich ist es jedoch, in welcher Weise die öffentliche Hand in die Milchversorgung eingreifen soll. Hier stehen sich zwei Auffassungen gegenüber. Die eine will diese Tätigkeit auf eine rein verwaltungsrechtliche und kontrollierende beschränkt sehen, aus der Erwägung heraus, daß man der privaten Betätigung keinen Zwang antun soll; die andere glaubt, daß der egoistische Gedanke im privaten Wirtschaften zu einer Verteuerung der Lebensmittel führen müsse, weshalb die Lebensmittelversorgung der privaten Hand entzogen werden müsse. Diese Einstellung krankt an einem Denkfehler. Auch für alle öffentlichen und reinen Verbraucherunternehmen ist das Gebot der Wirtschaftlichkeit maßgebend. Auch diese Geschäfte müssen sich wirtschaftlich selbst tragen, sie dürfen keine Zuschußbetriebe werden. In der Praxis zeigt es sich deshalb, daß alle derartigen Unternehmungen wohl als Konkurrenz gegenüber der privaten Wirtschaft auftreten können, jedoch bislang nicht in der Lage waren, den Wettbewerb der privaten Unternehmung zu unterbinden. Oeffentliche und Verbraucherunternehmungen stellen daher nur eine andere Form der kapitalistischen Wirtschaft dar, bei der auch die gleichen Grundsätze für die Wirtschaftsführung maßgebend sein müssen, nur der Kapitalist ist hier ein anderer. Es ändert sich daher im Prinzip eigentlich nichts. Dieses wird in der Folge noch deutlicher hervortreten, wenn die Privatunternehmung die bislang mehr im Stillen geübte soziale Betätigung mehr in den Rahmen einer öffentlichen Betätigung einspannt.

Des weiteren darf nicht übersehen werden, daß es unter den heutigen gesetzlichen Bestimmungen nicht möglich ist, einen Milchhof, der als alleiniger Träger der Milchversorgung auftreten soll und die private Betätigung lahmlegt, zu schaffen. Eine Aenderung dieser Zustände ist nicht zu erwarten. Es empfiehlt sich daher, den Milchhofgedanken, der schon seit Jahrzehnten in den verschiedensten Köpfen spukt, endgültig fallen zu lassen und dafür an der Verbesserung und dem Ausbau der gegebenen örtlichen Verhältnisse mit zu arbeiten. Diese Betätigung ist fruchtbarer und erfolgversprechender.

In landwirtschaftlichen Kreise ist in der Milchringidee ein anderer Vorschlag aufgetaucht. Hierbei will man durch eine Organisation der Frischmilcherzeuger und der Milchverarbeitung eine Regulierung der Milchpreise schaffen. Auch diese Idee ist eine wirtschaftliche Unmöglichkeit. Es ist undurchführbar, eine Milchpreisbildung den natürlichen Preisbildungsvorgängen entgegen herbeizuführen. Nur reine Theoretiker halten an diesem Gedanken noch fest. Kurz sei auf Folgendes hingewiesen, was gegen den Milchring spricht. Zunächst sind die Milchgewinnungskosten nicht überall die gleichen. Unnatürliche Preisbildungen führen des weiteren zu einer ungesunden Steigerung der Milcherzeugung und zu einem Herandrängen der Milch an die Stätte höchster Milchpreise. Wir dürfen nur von einer unter natürlichen Voraussetzungen sich vollziehenden Milcherzeugungssteigerung einen dauernden Bestand erwarten. Endlich bringt die Abhängigkeit des Inlandbutterpreises vom Weltmarktpreis ein so großes Risiko in das Geschäft hinein, daß sich nicht übersehen läßt, welche finanziellen Auswirkungen und Anstrengungen eine derartige Organisation unter Umständen ausgesetzt wird. Der der Milchringidee innewohnende gute Gedanke, daß die Frischmilchlieferanten sich auch für die geschäftliche Förderung der Interessen der Milchverarbeiter einsetzen müssen, läßt sich in anderer Weise in die Tat umsetzen.

Daß es möglich wird, durch einfache organisatorische Maßnahmen, ohne besondere Geldaufwendungen für in ihrem Erfolge zweifelhafte Umgestaltungen, vorhandene Schwächen und Unzuträglichkeiten zu beseitigen, zeigt sich sehr augenfällig bei der neuzeitlichen Umbildung des Milchhandels. Dem Milchhandel der Vorkriegszeit sagte man nicht mit Unrecht nach, daß er Persönlichkeiten in sich barg, die aus Mangel an persönlicher Zuverlässigkeit, aus dem Fehlen jeglicher Kenntnisse von der Milch und ihren Eigenschaften, und wegen des Fehlens ausreichender Betriebsmittel für

den Handel mit einem Lebensmittel ungeeignet waren, das durch seine geringe Haltbarkeit, seine große Empfindlichkeit gegen äußere Einflüsse und seiner leichten Verfälschungsmöglichkeit nur in die Hände gewissenhafter Persönlichkeiten gehört, die über eine fachliche Schulung verfügen und deren finanzielle Basis auch kräftig genug ist, um alle Einrichtungen, die zu einem derartigen Geschäftsbetriebe gehören, anschaffen zu können.

Es fehlte deshalb auch nicht an Stimmen, die kurzer Hand eine völlige Ausmerzung des Milchhändlerstandes forderten, indem sie nicht sahen, daß unter den Schlacken sich auch Goldkörner fanden. Nachdem die gesetzliche Möglichkeit für eine Konzessionierung geschaffen war, setzte die Sanierung des Milchhandels ein. Wenn diese noch nicht überall zu einem vollen Erfolge führte, so beruht dies vernehmlich darauf, daß man nicht scharf genug die Anforderungen für die Erteilung der Konzession gestaltete. In dem neuen Milchgesetze müssen wir einheitliche Bedingungen für die Milchhandelskonzessionierung schaffen und aus der bisherigen Kann-vorschrift eine Sollvorschrift machen.

Für nebensächlich halte ich die Frage: Ladenverkauf oder Milchzustellung? für die hier zu besprechende Frage der Milchverwertung. Es ist das mehr eine innere Angelegenheit der Milchverteilung. Persönlich vertrete ich die Auffassung, daß der Milchhandel beide Formen gleichzeitig pflegen muß, wobei die Milchzustellung sich unter gesundheitlich einwandfreien Voraussetzungen vollziehen muß.

Wenn wir zum Schlusse das bislang Angeführte auf einen kurzen Nenner bringen, so ergab sich Folgendes:

Im Interesse der Milchwirtschaft liegt es, die vorhandenen Schwächen innerhalb der Frischmilchverwertung unter Beachtung der örtlichen Verhältnisse dadurch zu beseitigen, daß Vorkehrungen geschaffen werden, zur wirtschaftlichen Verwertung der unverkäuflichen Milchspitzen, daß dem unwirtschaftlichen Ueberangebot an Milch durch eine richtige Preispolitik Einhalt geboten wird, und daß durch eine Milchhandelskonzession ein wirtschaftlich leistungsfähiger Verteilungsapparat geschaffen wird.

Für alle Beteiligten muß das Prinzip der Selbsthilfe das Ausschlaggebende sein. Nur, wo sehr erhebliche Geldmittel erforderlich werden, läßt sich eine staatliche Hilfe mit Rücksicht auf das Allgemeininteresse begründen und verlangen. Sehr wichtig dürfte die Feststellung sein, daß alles Erforderliche sich im Laufe einer natürlichen Entwicklung, die gefördert wird durch verständnisvolle Mitarbeit aller an der Milchversorgung beteiligten Kreise, sich schaffen läßt. Der Gedanke muß dabei alle führen, das Beste für die Gesamtheit zu wollen und nur im Dienste am Gemeinwohl auch eine Förderung seiner eigenen, privaten Interessen zu suchen. In dieser Gemeinschaftswirtschaft, die jeden Eingriff in persönliche Interessen vermeidet, so lange, wie diese die Gesamtheit nicht schädigen, und in der Erkenntnis, daß wir alle als Glieder eines Staates mit unseren Interessen gegenseitig so eng mit einander verflochten sind, daß jedem das Seine gegönnt werden muß, liegt auch hier der Erfolg. Nicht Neugestaltung durch Schaffung eines noch nicht Vorhandenen, sondern Ausbau des Vorhandenen in klarer Selbsterkenntnis der vorhandenen Schwächen muß die Parole heißen, die alle einigen und zur freudigen Mitarbeit heranziehen wird.

Verbilligung der Milchproduktion durch Lupinensilage.

Von Nis Petersen, Berlin.

Auf dem dänischen Versuchsgut Visborggaard wird Lupine seit einer Reihe von Jahren ausschließlich für Silagezwecke angebaut. Anbaumethode, Einsäuerung usw. sollen in diesem Zusammenhange nicht interessieren. Nun hat man aber im letzten Jahre unter Leitung des Vorstehers des Versuchsgutes, C. O. Jörgensen=Visborggaard, Fütterungsversuche bei Milchkühen mit der eingesäuerten Lupinensilage vorgenommen, über die nachstehend nach „Vort Landbrug“ (Kopenhagen) ganz kurz berichtet werden soll.

Für den Versuch wurden 16 Milchkühe aus dem Bestand genommen, in der Vorbereitungszeit entsprechend gleich je nach Milchleistung nach nachfolgendem Plan gefüttert:

kg 4% Milch	Silage kg	Rüben kg	Heu kg	Öl=kuchen kg	Meng=korn kg	F. E. zus.	g Protein ins=gesamt	g Protein je F. E.
5,1— 7,5	13	20	7,5	0,0	0 0	7	670	139
7,6—10,0	17	25	7,5	0,0	0.0	8	774	131
10,1—12,5	17	30	7,5	0,45	0.0	9	924	135
12,6—15,0	17	35	7,5	0,9	0.0	10	1976	138
15,1—17,5	17	35	7,5	1,2	0.8	11	1216	138

Erklärend sei darauf hingewiesen, daß eine skandinavische Futtereinheit (F. E.) = 1 Kg. Gerste mittlerer Qualität ist. Die chemische Analyse ergab, daß 6 Kg. von dem vorhandenen Lupinensauerfutter 1 F. E. mit 138 Gr. verdaulichem Reinprotein entsprachen, also 1 Produktionsfuttereinheit (P. F. E.). Nach 2 Vorbereitungsperioden von je 14 Tagen wurden die Milchkühe in 2 Gruppen eingeteilt. Die Milchleistungen der beiden Gruppen in der Vorbereitungszeit sind genau gleich gewesen. In der darauf folgenden Versuchsperiode wurde Gruppe A ohne Silage und Gruppe B mit Silage gefüttert (siehe Tabelle I). Die Futterkrippen waren so eingerichtet, daß ein Tier unter keinen Umständen dem andern etwas wegnehmen konnte. Die Silagegruppe erhielt in der
zeit weder Heu noch Stroh. Die Silage bestand aus ¾ Lupine
Erbsen als Häcksel geschnitten und eingesäuert in einem Stahl
Sauerfuttermasse war von bester Qualität, und die Milchkühe na
Futter mit Begier auf. Einzelne Milchkühe erhielten bis übe
Lupinensilage täglich. Vorsteher Jörgensen berichtet, daß u
Wirkungen bei der Verfütterung von Lupinensilage sich niemals
haben, obwohl über ½ Million Kg. verfüttert worden sind.

Die Versuchszeit umfaßte 3 Perioden von je 14 Tagen.
wurden die Kühe in der Nachperiode 2 mal 14 Tage lang gen
füttert, wie in der Vorbereitungszeit. In der Versuchszeit e
Silagegruppe 2 F. E. in Zuckerrüben anstelle von Runkelrübe
besser für die Aufnahme großer Silagemengen vorbereitet zu
Rücksicht auf den hohen Eiweißgehalt des Silagefutters, nämlic
je F. E., geben 2 F. E. in Rüben und 2 F. E. in Lupinensilage h
Eiweiß als Erhaltungsfutter.

Die beiden Gruppen, A ohne und B mit Silagefutter, hab
Versuchszeit eine genau gleiche Anzahl F. E. erhalten. Ebenso
je Kg. Milchleistung in der Versuchszeit gleich viele Gramm ve
Eiweiß erhalten.

Tabelle 1.

Milch=leistung in kg 4 %	Gruppe A: Runkel=rüben kg	Gruppe A: Öl=kuchen kg	Gruppe A: Stroh kg	Gruppe B: Silage kg	Gruppe B: Zucker=rüben kg	Gruppe B: Öl=kuchen kg
6,6— 7,5	35,0	1,55	6,0	28,8	9,0	—
7,6— 8,5	37,0	1,70	6,0	31,2	9,0	—
8,6— 9,5	39,0	1,90	6,0	31,2	9,0	0,12
9,6—10,5	41,0	2,05	6,0	31,2	9,0	0,24
10,6—11,5	43,0	2,25	6,0	31,2	9,0	0,36
11,6—12,5	46,0	2,35	6,0	31,2	9,0	0,48
12,6—13,5	48,0	2,50	6,0	31,2	9,0	0,60
13,6—14,5	50,0	2,70	6,0	31,2	9,0	0,72
14,6—15,5	52,0	2,85	6,0	31,2	9,0	0,84
15,6—16,5	54,0	3,05	6,0	31,2	9,0	0,96

In den 42 Tagen haben die beiden Gruppen zusammen erh
A. 750 Kg. Oelkuchen, 14 315 Kg. Runkelrüben, 2016 Kg.
2747,1 F. E.,
B. 140 Kg. Oelkuchen, 2982 Kg. Zuckerrüben, 329 Kg. K
10 309 Kg. Silage = 2736,4 F. E.

Die Gruppe A hat 3543,54 Kg. Milch, 4 Proz., und die Sil
B hat 3672,90 Kg. Milch, 4 Proz., gegeben.

Die nachfolgende Tabelle 2 zeigt unwiderlegbar die bessere
der mit Silage gefütterten Gruppe in der in Frage kommenden
zeit:

Tabelle 2.
Durchschnittliche Tagesleistung je Milchk

	Vorbereitungszeit A	Vorbereitungszeit B	Versuchszeit A	Versuchszeit B	Nachpe[riode] A
kg Milch	12.6	12.6	11.3	11.3	9.1
% Fett	3.74	3.73	3.49	3.75	3.49
g Butterfett	473	473	398	426	314

Die Silagegruppe hat in der Versuchszeit 300 F. E. in K
genommen, d. i. für 8 Kühe in 42 Tagen kaum 1 F. E. täglich. D
= Zufuhr in Korn hätten die Milchkühe ebenso gut in Zu
empfangen können und hätten trotzdem ohne Schwierigkeit je Ku
31 Kg. Silage aufgenommen.

Der Versuch zeigt deutlich, daß Lupinensilage ei
vorzügliches Milchproduktionsfutter ist. Der
halt an verdaulichem Eiweiß bewirkt, daß ein großer Teil
teueren Oelkuchen durch das wirtschaftseigene Futter ersetzt wer
Gutes Heu zusammen mit Lupinensilage kann die Winterfütter
verbilligen. Nach dem soeben erschienenen 126. Bericht des s
dänischen Versuchslaboratoriums (Heu als Milchfutter) kan
bis zu einer täglichen Milchleistung von 25 Kg
je Kuh den Eiweißbedarf vollkommen au
wirtschaftseigenen Futter decken, wenn Heu und
sauerfutter hinreichend zur Verfügung stehen. Wenn im Jahre
dänische Milchproduktion stark gestiegen ist, so ist das entschied
zurückzuführen, daß man in der dänischen Landwirtschaft immer
hohen Wert der Silagefütterung für das Milchvieh erkennt.

Unterricht= und Versuchswesen

**Bekanntmachung der Württembergischen Zentralstelle für d
wirtschaft betr. die Abhaltung eines Molkereilehrganges in Wan
für Landwirte und Landwirtinnen, Molkereivorstände, Gehil**

An der Milchwirtschaftlichen Lehr= und Forsc
Anstalt in Wangen i. A. beginnt am 19. November ds
vierwöchiger Unterrichtskursus über Molkereiwesen mit theoreti
praktischer Unterweisung auf dem Gebiete der Butterbereitung u
Teilnehmer haben zu Beginn des Kurses an die Anstalt eine
von 15 RM. zu entrichten und sind verpflichtet, die vorkomme
beiten zu verrichten. Die Anstalt ist bereit, für die Teilneh
Wunsch eine vollständige Pension zum Preise von täglich 3 ℳ bi
nachzuweisen. Die für den Unterricht etwa notwendigen L
haben die Teilnehmer selbst zu beschaffen. Der Fahrpreis für
nach Wangen vom Wohnort der Eltern zum Besuch des Kursus
den ursprünglichen Wohnort zurück kann durch Vermittlung de
um die Hälfte ermäßigt werden.

Zulassungsbedingungen sind: Zurückgelegtes 16. Lebensja
Leumund und die zum Verständnis des Unterrichts nötigen Fä

Gesuche um Zulassung sind bis spätestens 2. November b
Anstalt einzureichen.

Rundschau

Milchpropaganda auf der Ausstellung „Holstenkost" in Neu- er. In der Zeit vom 7. bis 14. Oktober fand in Neumünster zum Male eine größere Ausstellung statt, nämlich die Milchfach-, Land- jaft- und Gewerbeschau „Holstenkost".

Diese Industriestadt mit 40 000 Einwohnern, von denen fast 20 000 briken arbeiten, ist hineingestellt in einen weiten Landstrich, der von aus nicht in dem Maße begünstigt ist, wie die Westküste der Pro- In harter Arbeit muß hier der Landwirt im Wechsel der Jahres- dem Boden die Erträge abringen. Der Gegensatz von Stadt und von Pflug und Schraubstock, ist infolge lebhafter Wechselbeziehungen Teile nie sehr deutlich in Erscheinung getreten. Die enge Zusam- :beit aller Berufsstände hat dann auch die Herbstausstellung der Neumünster in vorbildlicher Weise gelingen lassen. Die Betonung emeinsamen Strebens für den Wiederaufbau unseres Vaterlandes rade in unserer Zeit, die durch die Kluft der Stände hart gekenn- et ist, besonders notwendig. In treffender Weise wurde dieser Ge- symbolisiert durch das Werbeplakat zur Holstenkost-Ausstellung: andmann reicht einem Industriearbeiter ein Glas Milch!

Einen breiten Raum nahm auf dieser Ausstellung die Milchwirt- ein, die gerade in Schleswig-Holstein mehr noch als früher als der tbetriebszweig angesprochen werden kann. Auf die Gewinnung von itätserzeugnissen wird durch vorbildliche Einrichtungen, wie z. B. lmtliche Milch- und Butterkontrolle der Landwirtschaftskammer, auch durch Rationalisierung der Meiereibetriebe hingearbeitet. Modelle, Lichtbilder, graphische Darstellungen und Filmvorfüh- n wurden Produzent und Konsument über die Bedeutung der ein- schen Landwirtschaft unterrichtet und darauf hingewiesen, von wie Bedingungen die Gewinnung guter Molkereierzeugnisse abhängig Das von der Landwirtschaftskammer, dem Provinzialmilchausschuß, 3reuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel Verfügung gestellte Ausstellungsmaterial fand weitaus das größte esse. Die Beteiligung der Industrie auf dem Gebiete des Meierei- s ermöglichte es dem Fachmann, sich auch mit den Fortschritten der ik bekannt zu machen.

Zwei Verkaufsstände waren eingerichtet, die warme und kalte Milch, chnitten, belegte Butterbrötchen, Schlagsahne mit Ananas und dergl. gegen wenig Geld verausgabten. Von den ca. 40 000 Besuchern der ellung hat ein sehr großer Teil der schon vorgeschrittenen Jah- t einem Glase bekömmlicher Milch oder anderen mundenden Milch- gnissen zugesprochen. So hat denn auch in Neumünster die Milch- ing Fuß gefaßt, und die Erkenntnis wird sich immer mehr Bahn en, daß die Milch das billigste und wertvollste Nahrungsmittel ist, ungbrunnen der Volksernährung zum Besten der Alten, der Schwa- der Kranken, der Kinder und der kommenden Geschlechter.

Diplomlandwirt Albert Weihe, Kiel.

Milchprüfung in Münster i. W. Am 20. ds. Mts. fand in Münster eine Milchprüfung statt, die folgendes Ergebnis hatte:

Von den 73 eingesandten Milchproben wurden 2 Proben aus dem ewerb ausgeschieden. Es wurden bezeichnet:

34 Proben	= 47,9	Prozent als	sehr gut geeignet
21 „	= 29,6	„ „	gut geeignet
10 „	= 14,1	„ „	i. g. gut geeignet
3 „	= 4,2	„ „	geeignet
3 „	= 4,2	„ „	ungeeignet

Milch mit	27—28	Punkten wird als	sehr out beurteilt
„ „	25—26	„ „ „	gut beurteilt
„ „	23—24	„ „ „	i. g. gut beurteilt
„ „	20—22	„ „ „	geeignet beurteilt
„ unter	20	„ „ „	ungeeignet beurteilt

Es betrug die höchst	erteilte Punktzahl	28
„ „ „ niedrigst	„ „	18
„ „ „ durchschn.	„ „	25,6

Dauererhitzt = 35 Proben.

Davon wurden 2 Proben aus dem Wettbewerb ausgeschieden.

Es wurden bezeichnet:

9 Proben	= 27,2	Prozent als	sehr gut geeignet
14 „	= 42,4	„ „	gut geeignet
6 „	= 18,2	„ „	i. g gut geeignet
2 „	= 6,1	„ „	geeignet
2 „	= 6,1	„ „	ungeeignet

Es betrug die Durchschnittspunktzahl 24,88.

Hocherhitzt = 38 Proben.

Davon wurden bezeichnet:

25 Proben	= 65,8	Prozent als	sehr gut geeignet
7 „	= 18,4	„ „	gut geeignet
4 „	= 10,6	„ „	i. g. gut geeignet
1 „	= 2,6	„ „	geeignet
1 „	= 2,6	„ „	ungeeignet.

Milchwirtschaftliche Ausstellung in Staffelstein; die Milch in der erhalle. Anläßlich der diesjährigen Jahresversammlung des Land- haftlichen Kreisvereins in Oberfranken wurde vom 15. bis 17. Sep- r in Staffelstein eine landwirtschaftliche Produktenausstellung ab- en. Die im Rahmen dieser Ausstellung durchgeführte Milchpro- schau wurde von den umliegenden Molkereien mit Milch (Markt- Flaschen-, Kinder-, Höhensonnen-Milch, Joghurt), Butter und ver- nen Weichkäsesorten beschickt. Sowohl die erstklassige Beschaffen- er ausgestellten Produkte, wie der rege Besuch der milchwirtschaft- Abteilung der Ausstellung durch die Festteilnehmer gaben Zeugnis em lebhaften Interesse, das die oberfränkische Landwirtschaft einer näßen Hebung und Förderung der Milchwirtschaft entgegenbringt. Kreismolkereirat von Oberfranken, der die Milch- und Milchpro- schau leitete, hatte den Ausstellungsbesuchern eine besonder Ueber- ng durch den Betrieb einer geschmackvoll eingerichteten Milchkost- in der Festbierhalle bereitet. Sauber gekleidete Verkäuferinnen den Gästen Trinkmilch, Joghurt, Milchlikör, Butter- und Käse- en und dergl. Die Kosthalle konnte sich — und dies offensichtlich zum nicht geringen Aerger des Festwirtes, der die Genehmigung zur Aufstellung der Kosthalle wohl nur gegeben hatte in der festen Ueberzeugung, daß der Alkohol, wie leider noch recht häufig, über die Milch Triumpfe feiern werde — eines unerwartet starken Zuspruches erfreuen. Diese einzigartige Einrichtung fand den ungeteilten Beifall sämtlicher Festgäste und kann Allen zur Nachahmung empfohlen werden, die praktische Milchpropaganda betreiben wollen.

Zur Umsatzsteuerfreiheit der zurückgegebenen Magermilch. Eine Molkerei, welche den Landwirten, welche ihr Vollmilch geliefert hatten, die Magermilch ohne Entschädigung zurückgeliefert hatte, war auch hinsichtlich der zurückgelieferten Magermilch zur Umsatzsteuer herangezogen worden. Das Finanzgericht erachtete aber die zurückgelieferte Magermilch nicht für umsatzsteuerpflichtig. Der Reichsfinanzhof trat der Entscheidung der Vorinstanz bei und führte u. a. aus, in der Vorinstanz sei festgestellt, daß der von der Molkerei für die Vollmilch bezahlte Preis dem Durchschnittswert des Fettgehalts der angelieferten Milch entspreche. In der Regel werden die Rückstände, wie Magermilch, sämtlich zurückgeliefert, nur ausnahmsweise erhalten die Landwirte eine geringere Menge Magermilch zurückgeliefert, als ihnen nach der Ablieferung zustehe. Es sei davon auszugehen, daß in Fällen der in Frage kommenden Art nach der Verkehrsauffassung und der Ansicht der beteiligten Kreise nur der Fett- oder Käsegehalt der Milch umgesetzt werde. Zutreffend gehe das Finanzgericht davon aus, daß Rückgabe der Magermilch steuerrechtlich nicht in Frage komme. Daß nach Ansicht der beteiligten Personen ein Umsatz der Rückstände nicht beabsichtigt werde, ergebe sich aus dem Umstande, daß die Rücklieferung der Magermilch ohne Entschädigung erfolge. Die Tatsache, daß der Fettgehalt der von den verschiedenen Landwirten angelieferten Milch nicht derselbe sei, falle nicht ins Gewicht. Unerheblich für die Entscheidung sei es auch, daß von einigen Landwirten Einwendungen gegen die von den Molkereien vorgeschlagene Bezahlung nach dem Fettgehalt erhoben werden. (V. A. 232. 27.) M.

Anmerk. der Schriftleitung: Die vorstehende Entscheidung bringt nichts Neues. Bereits am 23. Novbr. 1925 und 6. März 1926 (Molk.-Ztg. Nr. 15 und 44/1926) hat der Reichsfinanzhof entschieden, daß die zurückgegebene Magermilch umsatzsteuerfrei ist, wenn die Bezahlung der Vollmilch nach Fettgehalt erfolgt und wenn die Lieferanten sämtliche anfallende Magermilch frei zurückerhalten Später haben 2 Finanzgerichte (Molkerei-Zeitung Nr. 110 und 125/1927) dahin entschieden, daß die Magermilch auch dann umsatzsteuerfrei ist, wenn die Bezahlung der Vollmilch nach Litern erfolgt und nur ein Teil der Magermilch (frei oder gegen Entgelt) zurückgeliefert wird.

Wann ist eine Genossenschaft als Erwerbsgesellschaft anzusehen? Bis zum 1. Mai 1924 war eine eingetragene G. m. b. H. nur als Einkäuferin für ihre Mitglieder tätig, dann pachtete sie den Betrieb einer Molkerei. Die Einkaufsgenossenschaft beschränkt sich nach wie vor auf den Kreis der Mitglieder, in dem angepachteten Molkereibetriebe werden aber Waren an jedermann abgegeben. Nach § 10 (2) des Körperschaftssteuergesetzes hatte das Finanzamt das Mindesteinkommen für 1925 auf 4090 RM. angenommen. Der Reichsfinanzhaf führte u. a. grundsätzlich aus, den Ausführungen der Vorinstanz könne nicht durchweg beigetreten werden. Besitze eine Genossenschaft mehrere Betriebe und beschränke sich ein Geschäftsbetrieb nicht auf den Kreis der Mitglieder, so sei die Genossenschaft in vollem Umfange als Erwerbsgenossenschaft anzusehen. Unzutreffend sei die Ansicht, daß nur das Einkommen der Genossenschaft aus dem Molkereibetriebe steuerpflichtig sei. Nach § 4 (2) des Körperschaftssteuergesetzes sollen zu den Erwerbsgesellschaften gehören die einem Revisionsverbande angeschlossenen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften, deren Geschäftsbetrieb sich auf den Kreis der Mitglieder beschränke. Das Gesetz kenne nur Genossenschaften, die entweder Erwerbsgenossenschaften oder nicht Erwerbsgenossenschaften seien; es kenne keine Genossenschaften, welche nur zum Teil Erwerbsgesellschaften seien. Ein Ausnahmefall komme nicht in Frage. Es sei aber davon auszugehen, daß in den ersten drei auf die Geldentwertungszeit folgenden Geschäftsjahren regelmäßig von der Mindestbesteuerung nach § 10 (2) abzusehen sei. Die abweichenden Ausführungen des Finanzgerichts seien nicht als zutreffend anzusehen. Die Genossenschaft habe 1924 Vorauszahlungen geleistet; ob die Vorauszahlungen ausreichend gewesen seien, möge auf sich beruhen bleiben; der § 10 (2) des Körperschaftssteuergesetzes sei nicht dazu geschaffen worden, einen Ausgleich für geringe Steuerleistungen des Jahres 1924 herbeizuführen. (I. A. 119. 28.). M.

Von den Wanderausstellungen der D. L. G. Auf der diesjährigen Herbsttagung der D. L. G. wurde berichtet, daß die diesjährige Wanderausstellung in Leipzig mit rd. 350 000 Besuchern an dritter Stelle aller bisherigen Ausstellungen stand. Die überreiche Beschickung der Tierausstellung habe jedoch erhöhte Kosten für Stallbauten erfordert, weshalb für die 35. Wanderausstellung der D. L. G München 1929 eine entsprechende Beschränkung in der Tierbeschickung beabsichtigt sei. Der Vorsitzende des Vorstandes teilte mit, daß die Vorbereitungen für die Münchener Ausstellung, die Anfang Juni 1929 stattfindet, im besten Einvernehmen mit der Stadtverwaltung in die Wege geleitet seien. Die Ausstellung im Jahre 1930 wird in Köln stattfinden, während für das Jahr 1931 die Gesellschaft im Namen der Stadt Berlin nach Berlin eingeladen wurde.

Zur Einführung von Milchmarken in der Rheinprovinz. Die beim Reichspatentamt beantragte Eintragung der von der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz herauszugebenden Schutzmarke zur Kennzeichnung von Flaschenmilch, die nach den Vorschriften der Landwirtschaftskammer und unter deren Kontrolle besonders sorgfältig gewonnen, behandelt und in den Verkehr gebracht wird, in die gesetzliche Zeichenrolle ist nunmehr erfolgt. Mit der Ausgabe der Marken kann also demnächst begonnen werden.

Die Schutzmarke wird in die nur von der Landwirtschaftskammer zu beziehenden Flaschenverschlußkappen eingeprägt; in die Umrandung kann der Name des Gutes oder der Molkerei sowie der Milchart eingeprägt werden. Näheres über die Abgabe von Milchmarken und deren Verwendungskontrolle durch die Landwirtschaftskammer ist aus den bezüglichen Bestimmungen zu ersehen. Auf Wunsch werden Sonderabdrucke an Landwirtschafts- und Molkereibetriebe der Provinz von der Landwirtschaftskammer kostenlos abgegeben; bei Bestellung ist anzugeben, ob Bestimmungen für Vorzugsrohmilch oder molkereimäßig behandelte Milch gewünscht werden.

Zweck der von Landwirten und Molkereien angeregten Einführung von amtlichen Milchmarken ist, die Erzeugung und den Absatz von bestgewonnener und behandelter, gesundheitlich einwandfreier Milch zu fördern und den Verbrauchern den Bezug hochwertiger Qualitätsmilch unter besonderer Kennzeichnung zu gewährleisten. Es darf daher erwartet werden, daß die Vorzüge der Markenmilch auch bei den Verbrauchern bald erkannt und zu vermehrtem Milchgenuß und Milchverbrauch führen werden, so daß auch die Erzeuger von Markenmilch mit der Zeit auf vermehrte Nachfrage und guten Absatz rechnen dürfen.

Anträge auf Berechtigung zur Führung der Milchmarken werden bis auf weiteres an die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Bonn erbeten.

Milch auf Schulausflügen. Die heranwachsende Jugend an den regelmäßigen Milchgenuß zu gewöhnen, sie dadurch zu kräftigen und zu stählen für die Zukunft, ist ein wesentliches Ziel der Milchpropaganda. Das Milchfrühstück in den Schulen hat sich längst als eine sehr segensreiche Einrichtung erwiesen. Auch in den Gastwirtschaften und Jugendheimen wird der wandernden Jugend immer mehr Gelegenheit zum Milchgenuß geboten. Der Sächs. Landesmilchausschuß richtet an Eltern und Lehrerschaft die Bitte, seine Arbeiten im Interesse der Jugend dadurch zu unterstützen, daß sie die Kinder anhalten, auch auf Schulausflügen und Wanderungen vorzugsweise Milch zu trinken. Dabei möchten die Kinder belehrt werden, daß in großen Mengen hastig getrunkene Milch durch die plötzlich eintretende Gerinnung Magenbeschwerden hervorrufen kann. Als nützlich hat sich das Trinken der Milch durch einen Trinkhalm erwiesen. Diese Trinkart hat für die Kinder nicht nur den Reiz der Neuheit, sondern die Milch bekommt den Kindern so auch besser, denn sie kommt durch den Halm nur in kleinen Schlucken in den Magen. Die Gerinnung ist infolgedessen flockiger und nicht so fest, wie es beim gewöhnlichen oder gar hastigen Trinken leicht der Fall sein kann. Viele Ausflügler und Wanderer werden es gewiß dankbar begrüßen, wenn sie die Möglichkeit haben, auch auf dem Lande frische Milch zu erhalten. Es erscheint daher zweckmäßig, daß Landwirte in Ausflugsgebieten auf die bei ihnen etwa bestehende Gelegenheit zum Milchgenuß durch Plakate hinweisen. H.

Die neue Lohnsteuer-Ermäßigung gelangt bei monatlichen Gehaltsempfängern zum ersten Male Ende Oktober ds. Js. zur Anwendung. Die veranlagte Einkommensteuer wird um 25 Proz. ermäßigt, höchstens jedoch um 3 ℳ für jeden Monat. Steuerabzugstabellen für alle Gehaltsstufen sind von unserer Buchhandlung gegen Einsendung von 25 ₰ zu beziehen.

Ruhwarder Butter auf „Graf Zeppelin". Die amtliche Butterkontrollstelle der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer teilt uns mit, daß das Luftschiff „Graf Zeppelin" auf seinen Fahrten auch oldenburgische Markenbutter verwendete. Die dort zur Ausgabe gelangte Markenbutter stammte aus der Molkerei-Genossenschaft Ruhwarden.

Unglücksfall in einer Molkerei. Bei der in der Molkerei Quellendorf stattgehabten Milchuntersuchung hob sich die Schleuderkapsel der Kurbelzentrifuge auf ungeklärte Weise aus ihren Lagern, so daß ihr gesamter Inhalt, bestehend aus 35 Metallhülsen mit gefüllten Butyrometern, durch das Laboratorium und zuletzt durch das Fenster flog. Hierbei wurden drei Personen erheblich verletzt. Die Kurbelzentrifuge ging dabei in Trümmer.

Ausland.

Beilegung des Milchkonfliktes in England. In letzter Stunde vor Ablauf des alten Kontraktes ist doch noch eine Einigung zwischen den großen Milchverteilungsgesellschaften — einschließlich Händler — und der Landwirtschaft zustande gekommen.*) Die bestehende Differenz zwischen Angebot und Forderung betrug 7/12 d pro Gallone, das sind nicht ganz 0,6 ₰ pro Gallone bezw. 0,13 ₰ pro Liter. Um diesen Bruchteil eines Pfennigs ist hart gekämpft worden, bevor die Grundlage zu einem Uebereinkommen gefunden wurde. Noch Mitte September schien es, als ob alle Verhandlungsmöglichkeiten zwischen den streitenden Parteien erschöpft wären. Um die Fühlung mit der Gegenseite nicht ganz zu verlieren, ließen die Verteilungsgesellschaften durch den Vertreter der United Dairies, William Price, ein neues Angebot machen. Damit war für die aufgeflogene Preisfestsetzungskommission wenigstens die Möglichkeit gegeben, erneut zusammenzutreten. (Permanent Joint Committee of the National Farmers Union and the Federation of Dairymen's Associations).

Die daraufhin am 17. 9. stattgefundene Besprechung führte jedoch vorerst zu keinem Ergebnis, da die neuen Vorschläge des Handels von den Landwirten als nicht ausreichend angesehen wurden. Diese fühlten sich offenbar so stark, daß sie glaubten, mit weiterem Entgegenkommen rechnen zu können. Sie hielten deshalb ihre alte Forderung aufrecht, die auf folgender Preisgrundlage sich aufbaut:

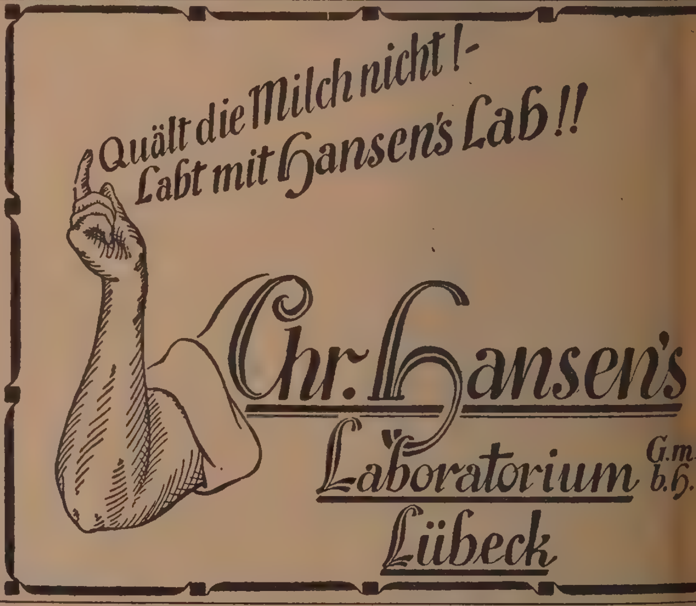
Oktober bis März	1 s 5 d,
April und September	1 s 4 d,
Mai bis August	1 s —.

Schon am nächsten Tage kam die gemeinsame Kommission zu einem Einvernehmen und zwar soll der Milchpreis für das neue Kontraktjahr 1928/29 betragen:

Für 4 Monate	1 s 5 d,
Für 4 Monate	1 s 4 d,
Für 4 Monate	1 s —.

Damit können die Erzeuger einen beträchtlichen Preisaufschlag buchen, denn von der bisher noch bestehenden Differenz von 7/12 d pro Gallone haben die Milchverteiler 5/12 bewilligen müssen. Die Folge war, daß diese erklärten, während der Dauer von 2 weiteren Monaten den Milchpreis auf 7 d per Quart erhöhen zu müssen. Während bisher der Verkaufspreis während der 6 Sommermonate 6 u. während der 6 Wintermonate 7 d betrug, gilt von jetzt an der billige Tarif nur noch für 4 Monate, und zwar von Mai bis August. Dies wirkt sich etwa in der Weise aus, daß ein Haushalt, der 1 Quart Milch täglich verbraucht, im Laufe des Jahres 5 s mehr aufwenden muß.

*) Nachtrag: Der Nord-West-Distrikt von England und Wales bleibt allerdings von der Einigung ausgeschlossen. Es sind dies Lancashire und die umliegenden 5 Grafschaften. Die Milchhändler hoffen hier bessere Bedingungen herausholen zu können. In Liverpool und Manchester liegen demnach heute Erzeugung und Vertrieb der Milch in einer Hand. Es bleibt abzuwarten, ob die Landwirtschaft an dieser Art des Absatzes, mit der sie schon lange liebäugelt, auf die Dauer Geschmack findet



Zur Erzielung unbedingt reiner Mi
Sindermann's Wattefilter „Konservativ" D
Herr Graf Stosch, Hartau Krs. Sprottau, schreibt:
„Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht verfehlen, meiner v
Zufriedenheit mit dem in jeder Beziehung vorzüglich arbeit
Wattefilter „Konservativ" Ausdruck zu geben."
Herr G. v. Nathusius, Hundisburg schreibt:
„Ich sah bei Herrn v. Krosigk-Eichenbarleben Ihre Wat
„Konservativ" die mir sehr gut gefielen und bitte mir zu liefern
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann-Mallm
Strecke Sagan-Liegnitz

lach dem letzten Kontrakt erhielten die Erzeuger 14 s 3 d pro
llſe im Jahresdurchſchnitt, nach dem neuen Abſchluß beträgt dagegen
uszahlung 15 s. Das macht allein ſchon einen Gewinn von 9 d.
er muß der Verbraucher durch die Verkaufspreiserhöhung 8 d
ſt ern.
)ie Erzeuger können aber noch einen Extragewinn inſofern buchen,
nen ein größerer Anteil als Friſchmilch angerechnet wird.
Bisher war das Verhältnis folgendes:

[illegible]nat	Friſch=milch d	Prozentgehalt der Grundmenge, für welche der Friſchmilch=preis bezahlt wurde	Verarbei=tungspreis d	Verkaufs=preis
[illegible]er	$16^1/_2$		Okt. 9—	
			Nov. $8^3/_4$	
[illegible] März		90%	Dez. $8^1/_4$	2 s4d
			Jan. 8—	
			Febr. $8^1/_4$	
			März $8^3/_4$	
[illegible]ner			Apr. $8^3/_4$	
			Mai 9—	
[illegible] Juli	12	110%	Juni 9—	2 s
			Juli $9^1/_2$	
[illegible]u. Sept.	12	alle Anlieferung	keine	

Während der Wintermonate bekamen die Händler demnach 11½ d
bezahlten nur 90 Prozent der Milch voll, im Sommer 1 s, mußten
110 Prozent voll bezahlen, d. h. wenn der Verbrauch im Sommer
m, erhielten die Farmer 4½ d pro Gallone weniger, während die
iler trotz des erhöhten Umſatzes noch ½ d extra einſtecken konnten.
Die Grundmenge wird beſtimmt nach den Anlieferungen der Monate
er, November und Dezember. Alle Ueberſchußmilch wurde lediglich
Verarbeitungspreis angerechnet. Seine Feſtlegung geſchah nach dem
des importierten Käſes, war aber ſtets erheblich niedriger als der
milchpreis.
Nach dem neuen Vertrag verpflichteten ſich die Verteiler auch noch,
ßeres Quantum zum Friſchmilchpreis anzunehmen. Dieſe Konzeſſion
auf weitere 6 d pro Gallone geſchätzt, ſodaß die Farmer eigentlich
6 d im Jahresdurchſchnitt erzielt haben. Der Geſamtgewinn gegen
r iſt demnach 1 s 3 d.
Daß eine Erhöhung des Milchpreiſes für das Publikum auch die
ger mit gewiſſer Sorge erfüllt, läßt ſich denken, denn das Teurer=
n der Milch iſt noch nie ohne zeitweiligen Einfluß auf den Konſum
eben. Vorerſt iſt aber mit der Einigung allen Beteiligten ein
rer Alpdruck genommen worden, und man iſt allgemein froh, daß
Beilegung des Streites ohne behördliche Einmiſchung hat erfolgen
n.
Die Farmer verdanken jedenfalls ihrer ſtraffen Organiſation einen
n Erfolg. Wären ſie in die Lage verſetzt worden, das Verteilungs=
em wirklich durchzuführen, ſo hätte über den Schwierigkeiten dieſer
abe ihre Einigkeit leicht gefährdet ſein können. Jetzt kann der Milch=
alter daran gehen, ſeine Stallungen inſtand zu ſetzen und ſich mehr
isher auf die notwendige Hygiene in der Milchgewinnung einzuſtellen.
Ntb.

Sprechſaal

Der „Sprechſaal" ſteht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur
ung. Die Schriftleitung kann aus dieſem Grunde für den Inhalt des „Sprechſaals"
n jedem Falle die Verantwortung übernehmen, ſondern muß dieſelbe dem unter=
ten Verfaſſer überlaſſen.

Zum kommenden Reichsmilchgeſetz.

Wenn man den in letzter Zeit veröffentlichten Preſſenotizen Glauben
en darf, ſind die Vorarbeiten für die Schaffung eines Reichsmilch=
es nunmehr ſoweit vorangeſchritten, daß ein Referententenentwurf im
sernährungsminiſterium fertiggeſtellt iſt. Noch in dieſem Herbſt ſoll
ntwurf dem Kabinett vorgelegt werden, ſo daß ſich auch der Reichs=
och in dieſem Jahre mit der Angelegenheit zu beſchäftigen hat. Am
ril kommenden Jahres ſoll dann das neue Geſetz in Kraft treten.
Schon vor längerer Zeit hat ſich die Fachpreſſe recht eingehend mit
ukünftigen Reichsmilchgeſetz beſchäftigt. Selbſtverſtändlich gehen die
ten über die zweckmäßigſte Geſtaltung dieſes Geſetzes weit ausein=
, wie das auch vor dem Erlaß anderer Geſetze der Fall zu ſein pflegt.
hier nur an das im vorigen Jahre in Kraft getretene Lebensmittel=
erinnert. Jetzt iſt man über dieſes Geſetz im allgemeinen beruhigt,
hl es längſt nicht zur Zufriedenheit aller beteiligten Kreiſe ausge=
iſt.
Auch das Reichsmilchgeſetz wird und kann nicht zur Zufriedenheit
beteiligten Kreiſe ausfallen, darüber darf ſchon jetzt kein Zweifel be=
. Denn an dem Geſetz iſt außer den in Frage kommenden Berufs=
en (Landwirtſchaft, Molkereiweſen und Handel) das ganze Volk,
ie große Maſſe der Verbraucher intereſſiert.
Schon vor längerer Zeit haben der Deutſche Städtetag, der Milch=
l und einzelne Verbände Entwürfe ausgearbeitet und dem Reichs=
rungsminiſterium unterbreitet. Von maßgebender landwirtſchaft=
Seite liegt m. W. ein Entwurf nicht vor. Das iſt umſo unverſtänd=
als nach verſchiedenen eingereichten Entwürfen gerade der Land=
haft große Opfer zugemutet werden ſollen. Man will die
chgewinnung geſetzlich regeln. Man will dem Bauern
reiben, wie er ſeine Kühe zu füttern, zu pflegen und zu melken hat,
ie Ställe beſchaffen ſein ſollen und dergl. mehr.
Merkwürdigerweiſe ſchließen ſich derartigen viel zu weit gehenden
rungen auch manche Milchwirtſchaftler bezw. Molkereifachleute an,
cheinlich weil ſie glauben, daß geſetzliche Vorſchriften über die Milch=
nnung für die Molkereien nur von Vorteil ſein würden. Sie meinen,
der Staat die Gewinnung ſauberer Milch vorſchreibt, dann wären
Molkereien ſelbſt aller Scherereien enthoben und könnten aus der an=
erten einwandfreien Milch einwandfreie Erzeugniſſe herſtellen, die
eutſchen Markt ſchon erobern würden. (Es handelt ſich hier meiſtens
Milchwirtſchaftler, die, in Städten wohnend, nicht mehr in direktem
hr mit der Landwirtſchaft ſtehen.)

A.V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.

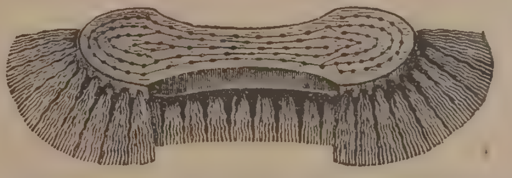
Zuverlässigkeit!

Das ist es, was man beim Einkauf von Farben sucht, denn man kann die **Haltbarkeit** nicht ohne weiteres beurteilen.

Einkauf von Farben ist Vertrauenssache!

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.



Pa. Molkereibürsten
Holzgröße 21 × 8 cm v. Fibre 1.— RM. v. Wurzeln 1.10 RM. **Ia Piassavabesen** 1.— — 1.25 RM.
P. G. Meseck, Vorsfelde i. Brschw.

Abtropf- und Förderanlagen

für Milchkannen

Einfach in Wartung und Bedienung

Wilhelm Fredenhagen
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Offenbach a. Main

Alle diejenigen, die so oder ähnlich denken, kennen den deutschen Landwirt bezw. die deutsche Landwirtschaft sehr, sehr schlecht. Sie wissen nichts von der heutigen Unrentabilität der deutschen Landwirtschaft, die notwendige hygienische Verbesserungen in der Viehhaltung einfach verhindert. Sie haben keine Ahnung davon, daß der Bauer freier Herr auf freier Scholle sein und bleiben will und sein und bleiben muß.

Die Verfechter der gesetzlichen Ueberwachung der Milchgewinnung mögen es sich gesagt sein lassen, daß es weit wichtiger ist, der deutschen Landwirtschaft für ihre Erzeugnisse Preise zu geben, die eine Rente abwerfen, als mit rauher Hand in den landwirtschaftlichen Produktionsprozeß einzugreifen. Es ist leider Tatsache, daß sich auch die Milchviehhaltung wenig oder gar nicht rentiert und nur deshalb beibehalten wird, weil sie von allen Betriebszweigen noch den meisten Vorteil bringt, ganz abgesehen davon, daß sie auch aus sonstigen Gründen nie ganz abgeschafft werden kann (Verwertung wirtschaftseigenen Futters, Erzeugung von Stallmist usw.) Wenn die deutsche Landwirtschaft vielfach noch als rückschrittlich bezeichnet wird und es z. T. auch ist, so liegt das lediglich daran, weil sie im höchsten Grade unrentabel ist. Eine unrentable Landwirtschaft aber kann nie fortschrittlich eingestellt sein. Erst kommt das Notwendigste, dann können hygienische Verbesserungen getroffen werden. Niemand wird ernstlich daran zweifeln wollen, daß eine rentable Landwirschaft ganz von selbst auch der hygienischen Seite der Milchgewinnung vollste Aufmerksamkeit widmen würde.

Notwendig ist also zunächst, daß eine Wirtschaftspolitik auf weite Sicht getrieben wird. Dann wird ganz von selbst und ganz allmählich das erreicht, was man durch gesetzlichen Zwang erreichen will.

Freilich muß für Aufklärung gesorgt werden. In erster Linie müßten sich die Landwirtschaftskammern und landwirtschaftlichen Vereine mehr als bisher für freiwillige Milchkontrolle einsetzen. In verschiedenen Landesteilen sind bereits sehr gute Erfolge erzielt worden. Warum sollte das nicht auch in anderen Gegenden möglich sein? Landwirte und Molkereien schreitet zur Tat! Schließt euch zu Milchkontrollvereinen zusammen, lehnt aber jeden gesetzlichen Eingriff ab.

Merkwürdigerweise nehmen landwirtschaftliche Körperschaften nur selten zu dem zukünftigen Reichsmilchgesetz Stellung. Die Stellungnahme der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen und Anhalt aus dem Jahre 1926 habe ich bereits früher an dieser Stelle veröffentlicht, sie läßt erfreulicherweise an Deutlichkeit nichts wünschen übrig. Zur Stellungnahme in diesen Fragen aufgefordert, hat kürzlich auch die Kreisdirektion der Landwirtschaftskammer Dresden die Auffassung vertreten, daß eine behördliche Ueberwachung des gesamten gewerblichen Milchhandels ohne Zweifel angebracht erscheine, jedoch müsse mit allem Nachdruck darauhingearbeitet werden, daß diese Ueberwachung sich nicht auf die landwirtschaftlichen Betriebe als Erzeugerbetriebe erstrecke. Es müsse der gesetzlichen Berufsvertetung der Landwirtschaft, deren Organe über die unbedingt erforderliche Sachkenntnis für die Ueberwachung der Erzeugung verfügen, überlassen bleiben, diese zu übernehmen.

Es geht hier nicht etwa nur um das Wohl und Wehe der Landwirtschaft, wie häufig in völliger Verkennung angenommen wird, sondern um das Wohl und Wehe des gesamten Volkes. Wir brauchen eine starke und produktionsfreudige Landwirtschaft; denn nur eine solche ist in der Lage, soviel gute Milch und Milcherzeugnisse zu erzeugen als wir in Deutschland verbrauchen. Und die Folge wäre, daß viele Millionen deutschen Geldes alljährlich in Deutschland blieben. Ist ein dertartig großes Ziel jemals durch ein Gesetz zu erreichen? Diese Frage muß jeder objektiv urteilende verneinen. Viel eher ist es möglich, daß die Milcherzeugung wieder erheblich zurückgeht, ganz besonders dann, wenn andere landwirtschaftliche Betriebszweige ebenso rentabel oder rentabler als die Milchviehhaltung werden.

Die Landwirtschaft sollte sich in letzter Stunde geschlossen gegen jeden gesetzlichen Zwang in der Milchgewinnung zur Wehr setzen und alle Molkereien sollten sich wohl klar darüber sein, daß sie auf Gedeih und Verderb mit der Landwirtschaft verbunden sind, also nur dann bestehen können, wenn genügend Milch erzeugt wird. Die Gewinnung besserer Milch kann nur auf freiwilligem Wege (ganz allmählich) erfolgen.

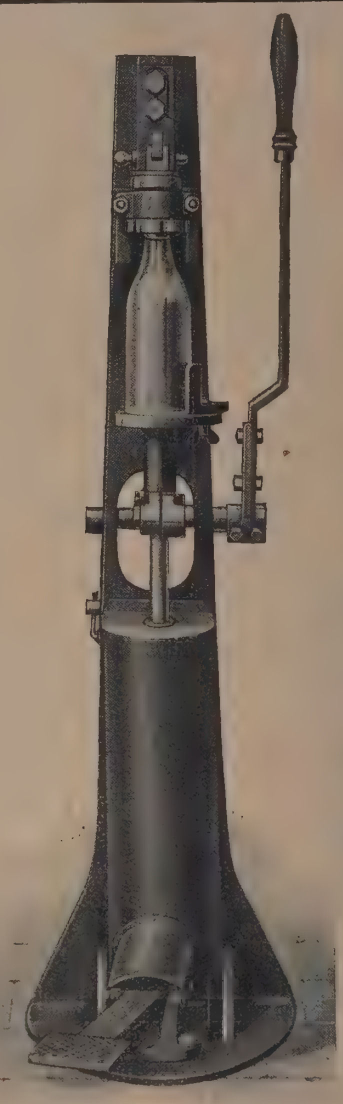
Verkehrt wäre es auch, wenn das Reichsmilchgesetz das Erhitzen sämtlicher Verkehrsmilch mit Ausnahme von sogenannter Vorzugsmilch vorschreiben würde, wie ebenfalls in Entwürfen verlangt wird. Gute Rohmilch ist ohne Frage jeder bearbeiteten Milch vorzuziehen, vorausgesetzt natürlich, daß sie frei von Krankheitskeimen ist. Eine vollständige Gewähr dafür, daß Milch (auch wenn die Tierbestände dauernd tierärztlich überwacht werden) stets frei von Krankheitskeimen ist, kann niemand geben. Demnach müßte also auch jede Vorzugsmilch erhitzt werden. Das aber ginge entschieden zu weit und wäre auch nicht zweckmäßig. Besser wäre schon die Bestimmung, daß jede Rohmilch am Produktionsorte in Flaschen zu füllen ist.

Das kommende Reichsmilchgesetz darf sodann keine Bestimmungen enthalten, nach denen die Städte den Milchhofzwang einführen können. Die Milchversorgung der Städte muß dem freien Spiel der Kräfte überlassen bleiben. Lediglich die Ueberwachung des Milchverkehrs, die Milchkontrolle hat in den Händen der Städte zu liegen. W.

Beachtenswertes über Käse ohne Rinde.

Die Fabrikation der Käse ohne Rinde hat in der letzten Zeit Formen angenommen, die wohl geeignet sind, zu Schädigungen des gesamten Absatzes zu führen, wenn nicht zu rechter Zeit an geeigneter Stelle dafür gesorgt wird, daß die in der letzten Zeit festzustellenden Mängel beseitigt werden. Wenn im Rahmen dieser Arbeit über Mißstände bei der Herstellung von rindenlosem Käse gesprochen werden soll, so ist zunächst die Frage näher zu beantworten, was denn eigentlich unter rindenlosem Käse zu verstehen ist. Es läßt sich dazu folgendes ausführen:

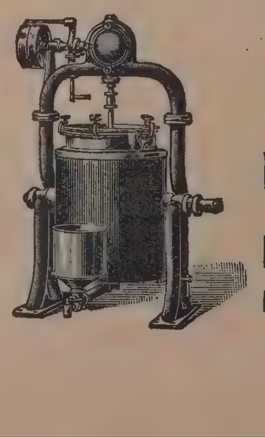
Die Herstellung von rindenlosem Käse ist von der Schweiz aus bei uns eingeführt worden und hat sich im Laufe der letzten Jahre im ganzen Reich weit verbreitet. Ganz besonders im Allgäu sind zahlreiche Betriebe, die zur Herstellung von rindenlosem Käse übergegangen sind. Die Bezeichnung „Käse ohne Rinde“ tritt wohl in keinem Falle als alleinige Bezeichnung auf, vielmehr stets in Verbindung mit einer Artbezeinung; so spricht man beispielsweise von einem Tilsiterkäse ohne Rinde, oder von einem Emmentaler ohne Rinde, und in diesem Zusammenhang läßt sich auch die Bezeichnung „ohne Rinde“ erklären. Um über die wesentlichsten

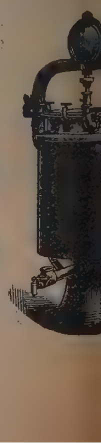


Als langjährig…
Spezialität
baue ich
Verschließ-
Maschinen
für
Aluminium-
Verschlüss…
und
Imra-Verschlüs…
Zahlreiche Referenz…
W. No…
Maschinenfabr…
Minden i. W…

Willst Du besten
Käse
haben,
Musst mit
„Blumenthal“
Du laben
„Dr. Moritz Blumenthal“
die Weltmarke
für
LABPRÄPARATE

Spezialfabrik für
Milchvorwärmer
und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.





…schaften der rindenlosen Käse informiert zu sein, ist es unbedingt …erlich, etwas über den Fabrikationsvorgang zu erfahren.

Zur Verarbeitung kommen Hartkäse, die eine bestimmte Reifung er… haben müssen, d. h. weder zu frische noch zu reife Käse dürfen zur …tation Verwendung finden. Die ausgesuchten Käse werden nun …igt und von der Rinde befreit, dann werden sie mittels besonderer …inen zerkleinert und die erhaltene Masse kommt mit den besonders …notwendigen Zutaten vermischt in die zur Erzeugung erforderlichen …inen. Unter mäßigem Druck und niedrigen Temperaturen geht die …beitung vor sich. Von großer Bedeutung ist hierbei, daß die erfor…hen Temperaturen genau innegehalten werden, da sie von wesent… Bedeutung für die Erhaltung des Aromas der verarbeiteten Sorte … Nach der Behandlung der Masse in der Maschine kommt der fertige …nlose Käse als weiche, zähe Masse aus der Maschine und wird sofort …neten Formen zugeführt. Diese Maschinen besorgen auch sofort die …ackung, so daß der Käse jetzt fertig ist und zum Versand gebracht …n kann.

Für Käse ohne Rinde gibt es noch eine ganze Menge anderer Be…ungen, die auf eine Eigenschaft der Käse zurückzuführen sind. … allgemein werden diese Käse auch als Schachtelkäse bezeichnet, auch …elz- oder Konservenkäse werden sie genannt. Eine besondere Gruppe …n die Blockkäse, die gerade in letzter eZit in großen Mengen, aber … immer einwandfreier Beschaffenheit an den Markt kommen. Wäh… die Schachtelkäse in Portionen, in kleinen Pappkartons in den Han…ommen, werden die Blockkäse in Stücken von 1 bis 2 Kg. hergestellt.

Nachdem wir jetzt die Herstellung der verschiedensten Sorten kennen …nt haben, läßt sich etwas mehr über den Begriff „Käse ohne …e" sagen. Spricht man beispielsweise von Tilsiterkäse ohne Rinde, so …amit gesagt sein, daß es sich um einen Käse handelt, zu dessen Her…ng Tilsiterkäse verwendet, und zwar ausschließlich verwendet wurde. … diesem Käse wird verlangt, daß er im Geruch und Geschmack ganz die …male aufweisen muß, die man bei echtem Tilsiterkäse kennt. Das… gilt natürlich auch bei der Herstellung von Emmentalerkäsen ohne …e. Die Eigenschaften der verarbeiteten Käse auf die rindenlosen Käse …ertragen, ist die Kunst der Fabrikation; wem das nicht gelingt, der … auch keine marktfähige Ware auf den Markt bringen. Ja, es kann …wissen Fällen zu Beanstandungen durch den Handel führen und so …n sich Absatzschwierigkeiten ein.

Nachdem im Vorstehenden der Begriff Käse ohne Rinde näher erklärt … auch die Herstellung der rindenlosen Käse kurz gestreift wurde, soll …auf die Mängel näher eingegeangen werden, auf die eingangs hin…esen wurde. Es handelt sich hierbei vorzugsweise um die Herstellung … Blockkäse. Es konnte festgestellt werden, daß zur Herstellung von …käse nicht immer nur Laibkäse verwendet wurden, sondern in einigen …n hatte man, um recht billige Ware auf den Markt zu bringen, ein…n Labquarg mit verarbeitet. Der daraus erzeugte Blockkäse hatte …oz. Fettgehalt und wurde als feinster Delikateßkäse verkauft. Diese …der Verarbeitung ist natürlich geeignet, den Absatz auch der guten … zu gefährden, deshalb muß alles getan werden, um diese Vorkomm… unmöglich zu machen. Der Verband deutscher Konservenkäse-Fabri…n müßte dafür sorgen, daß so etwas nicht mehr möglich ist. Auf … Gebieten der deutschen Milchwirtschaft wird die Forderung erhoben, … Qualitätsware auf den Markt zu bringen, soll der deutschen Ware der …z gesichert werden. Deshalb ist gerade auf dem Gebiete der Herstel… von Käse ohne Rinde darauf zu achten, denn auf diesem Gebiete ist …einer starken Auslandskonkurrenz zu rechnen.

Wenn in der letzten Zeit mehr und mehr Klagen über die mindere …affenheit der Blockkäse laut werden, so handelt es sich nicht nur um … Verwendung ungeeigneten Materials, vielmehr sind die Klagen …g auf Produktionsfehler zurückzuführen, ein Zeichen dafür, daß der …ellung nicht die nötige Sorgfalt gewidmet wurde, oder aber, der Er…r ist mit der Materie wenig vertraut. Die häufigsten Fehler sollen …aufgezählt und Mittel zur Beseitigung genannt werden.

Als hauptsächlichste Fehler können gelten:

Geschmacksfehler: bittere, seifige, dumpfige, scharfe und …nde Käse;

Geruchsfehler: faulige, dumpfe, stockige, scharfe und seifige …

Nach dem Aussehen: verfärbte, glasige, streifige und ge…e Käse.

Die Fehler sind vorstehend nach dem Geschmack, Geruch und nach dem …ehen eingeteilt. Nun kann ein Fehler sowohl den Geschmack, wie auch … Geruch und das Aussehen beeinflussen, es ist aber keine seltene Er…ung, daß jedes dieser Merkmale besondere Ursachen haben kann.

Etwas über die Käsefehler und ihre Beseitigung soll nachstehend ge… werden. Zunächst war von bitteren Käsen die Rede. Die Ur… ist in der Beschaffenheit des Rohmaterials zu suchen. Zur Verarbei… wurde Käse genommen, der zu feucht gearbeitet wurde und der in… der Umwandlungen während der Reifungszeit den bitteren Ge…d annahm. Dieser Fehler läßt sich vermeiden, es muß das zur …rbeitung kommende Material stets auf den Geschmack geprüft werden.

Nicht selten kommt es vor, daß der fertige Schachtelkäse seifig …ckt. Dieser Fehler ist darauf zurückzuführen, daß die zur Herstellung …endeten Essenzen nicht in der richtigen Menge zugesetzt wurden. Es …t sich ein Ueberschuß an Salzen bemerkbar, der eine Verseifung der im … enthaltenen Stoffe zur Folge hat. Um diese Fehler zu vermeiden, …r Säuregehalt der zu verarbeitenden Masse genau festzustellen und …h muß der Zusatz bemessen werden.

Dumpfige Ware mit scharfem, kratzendem Geschmack erhält man, … man reichlich alte, also überreife Ware verarbeiten will. Ein ge…nhafter Käsefabrikant wird nie Ware zur Verarbeitung bringen, die …ts einen Reifungsgrad erreicht hat, daß der Käse auch ohne ver…tet zu werden, nicht mehr genossen werden sollte. Beurteilen wir die … beschriebenen Fehler auf den Geruch hin, so läßt sich hier fast dasselbe … Faul, dumpf und stockig riecht Ware, die zu spät verarbeitet wurde. …rf und seifig riecht die Ware, wenn irgend ein Fehler bei den Zu… festzustellen war. Bei fertiger Ware läßt sich dieses Uebel nicht … beseitigen.

Jetzt wäre noch etwas über das Aussehen der fehlerhaften Käse zu …. Zunächst muß einmal bemerkt werden, daß nicht immer der Zusatz … Farbe so glücklich gewählt ist, daß auch die Farbe der Käse mit den

Diesen gefälligen, dauerhaften, preiswerten

MILCHPAVILLON

(Verkaufshäuschen)

aber auch jede andere Form und Ausführung beziehen Sie am vorteilhaftesten in der bewährten

Höntsch-Holzbauweise

von den Holzbau-Spezialwerken

HÖNTSCH & CO., Niedersedlitz M 1

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.

Emmerich a. Rhein.

SONDERFARBEN

FÜR

MOLKEREIEN

UND

KÄSEREIEN

VITRALIN

HOCHGLANZFARBE ELASTISCH WASCHBAR DESINFIZIEREND

BESSEMERFARBE

MARKE AMBOS DER SEIT 40 JAHREN ERPROBTE SCHUTZANSTRICH FÜR ALLE EISENTEILE IM FREIEN UND IN DEN BETRIEBSRÄUMEN

MIKROSOL

BEWÄHRTES MITTEL GEGEN PILZ- UND SCHIMMELBILDUNGEN

BASALTINE

DER ANSTRICH FÜR WÄNDE UND FASSADEN BILLIG WETTERFEST

ROSENZWEIG & BAUMANN

KASSELER FARBEN-, GLASUREN-, UND LACKFABRIK

BERLIN MÜNCHEN **KASSEL** HAMBURG KÖLN A. RH.

Originalen übereinstimmt. So kann man besonders bei Blockkäse Tilsiterkäse finden, der schon ins Rötliche übergeht. Diese Fehler sollten doch zunächst vermieden werden. Weiter ist häufig zu beobachten, daß die Schnittfläche der Käse reichlich glasig erscheint, das ist ein Zeichen dafür, daß der Fabrikant nicht mit neutralisierenden Salzen gespart hat. Auch ungleiche Lochbildung ist darauf zurückzuführen. Geblähte Ware entsteht, wenn der Käse zu feucht verarbeitet wurde, besser gesagt, wenn das Gemisch zu feucht angesetzt wurde, und dann noch der Zusatz der Essenzen reichlich war. Alle vorstehend beschriebenen Fehler lassen sich vermeiden, wenn man der Fabrikation die erforderliche Sorgfalt widmet.

Zum Schluß soll noch etwas über die Packungen gesagt werden. Die Verpackung der Schachtelkäse kann in den überaus meisten Fällen als vorzüglich bezeichnet werden, doch bei Blockkäse ist die Verpackung nicht immer einwandfrei. Zunächst ist dafür Sorge zu tragen, daß die Größe der Kisten richtig gewählt ist, weiter muß das verwendete Holz von guter Beschaffenheit sein, es darf nicht naß sein, schon weil nasses Holz stets einen besonderen Geruch hat. Wenn in allen Fällen stets dafür gesorgt wird, daß nur erste Ware in den Handel kommt und auch die Verpackung den gestellten Forderungen entspricht, dann wird der Absatz der Schachtelkäse auch weiterhin zunehmen und der Konservenkäse-Industrie große Entwicklungsmöglichkeiten geben. K. G.

Gebrauchter Flammrohrkessel als Warmwasserbehälter.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 122.)

I.

Für die Größenbestimmung eines Warmwasserbehälters ist in erster Linie die vorhandene Abdampfmenge maßgebend, die wieder abhängt von der Betriebszeit der Maschine und deren Dampfverbrauch außerhalb der Hauptbetriebszeit. In der Hauptbetriebszeit dürfte höchstwahrscheinlich aller Abdampf der Dampfmaschine für die Milch- und Rahmerhitzer Verwendung finden können, d. h also, der Heißwassererzeuger kann nicht während der ganzen Tagesbetriebszeit beheizt werden. Erst in zweiter Linie kommen die Platzverhältnisse in Frage. Die bei Ihnen verfügbaren Kessel haben etwa folgende Verhältnisse:

12 qm: 3,5 m Länge, 1,10 m Durchmesser, 2,5 cbm Inhalt,
15 qm: 4 m Länge, 1,20 m Durchmesser, 3,4 cbm Inhalt,
18 qm: 4,5 m Länge, 1,25 m Durchmesser, 4 cbm Inhalt.

Wie gesagt, bestimmt man zunächst die Abdampfmenge nach PS-Stunden, während der Zeit, wo die Apparate in der Molkerei keinen Abdampf aufnehmen. Hierüber ist in der Anfrage nichts gesagt, so daß man auf Annahmen angewiesen ist. Beim Buttern sei die Dampfmaschine mit vielleicht 22 PS belastet, wobei angenommen ist, daß auch eine Kühlmaschine vorhanden ist, die ja gewöhnlich während der ganzen Betriebszeit mitläuft. Das Buttern dauert ¾ Stunde, folglich entspricht dies $\frac{3}{4} \times 22 = 18$ PS Stunden, außerdem ist noch der Knetbetrieb sowie Leerbetrieb zu rechnen, mit einer Belastung von 14 PS einschließl. Kältemaschine und Pumpen. Hierfür wollen wir wiederum eine Stunde annehmen, so daß der Abdampf von $18 \times 14 = 32$ PS-Stunden für die Beheizung des Heißwassererzeugers in Frage kommt. Die Dampfmaschine habe einen Dampfverbrauch von 16 Kg. für PS und im Abdampf sollen 500 WE. enthalten sein. Dieser Wert ist angenommen, um die Verluste und den Wärmewert der Arbeit abzurechnen. Dann beträgt die im Abdampf verfügbare Wärmemenge $16 \times 32 \times 500 = 256\,000$ WE. Danach konnte die Wasserfüllung im Heißwasserkessel erwärmt werden

bei 12 qm um 256 000 : 2 500 = 102°,
bei 15 qm um 256 000 : 3 400 = 75°,
bei 18 qm um 256 000 : 4 000 = 64°.

Diese Berechnungen haben natürlich nur einen theoretischen Wert, denn die Wärmeaufnahmefähigkeit des Heißwassererzeugers ist größer als nach der normalen Wasserfüllung berechnet ist, denn auch außerhalb der Hauptbetriebszeit wird heißes Wasser gebraucht, z. B. für das Kesselspeisen, für Reinigung, wofür wir 800 Liter der Füllung hinzurechnen wollen. Es handelt sich dann beim 12 qm-Kessel um 3300 Liter, beim 15 qm um 4200 Liter, beim 18 qm um 4800 Liter. Dadurch könnte eine Temperatursteigerung bis zu Beginn des Hauptbetriebes wie folgt erreicht werden:

12 qm 256 000 : 3 300 = 77°,
15 qm 256 000 : 4 200 = 60°,
18 qm 256 000 : 4 800 = 53°.

Hierbei ist noch zu beachten, daß man ja nicht mit einer Anfangstemperatur des Wassers von 25° rechnen kann. Die mittlere Temperatur im Heißwasser wird morgens bei Betriebsbeginn wesentlich höher sein, namentlich, wenn der Heißwassererzeuger isoliert ist, und eine Isolierung ist natürlich notwendig. Im Heißwassererzeuger wird also das Wasser eine bedeutend höhere Temperatur haben und deshalb kann man nur bei der Inbetriebsetzung oder bei längeren Betriebspausen mit einer Anfangstemperatur von + 25 Grad Cels. rechnen. Es ist auch nicht recht ersichtlich, woher die hohe Anfanstemperatur von 25 Grad Cels. kommt. Zu Anfang des Betriebes, also früh morgens, ist doch noch kein Kühler im Betrieb, dessen Wasser aufgefangen wird. Aber nur diese Zeit, also der Betrieb vor dem Hauptbetrieb, kommt für die Größenbestimmung in Frage. Während des Hauptbetriebes ist höchstwahrscheinlich kein Abdampf für den Heißwassererzeuger verfügbar. Die Beheizung muß dann ausgesetzt werden bis nach Schluß des Hauptbetriebes. Dann allerdings ist es wesentlich, wenn mit einer Anfangstemperatur von + 25° gerechnet wird.

Die ganze Berechnung hat ja, wie der Fragesteller finden wird, einen gewissen theoretischen Charakter, weil man viel zu sehr auf Mutmaßungen und Annahmen angewiesen ist. Lediglich durch eine Besichtigung des Betriebes könnte man zuverlässigere Angaben machen. Im großen und ganzen kann die Ausführung der Anlage nur befürwortet werden, es können dadurch das Jahr über ganz bedeutende Ersparnisse erzielt werden. L.

II.

Wenn Ihnen ein passender Raum zur Verfügung steht, kann die Aufstellung eines gebrauchten Kessels als Warmwasserbehälter ohne Bedenken erfolgen. Von den drei vorhandenen Kesseln wählen Sie zweckmäßig den größten, vorausgesetzt, daß sich alle drei Kessel in gleich gutem Zustande befinden.

Ihre Frage, ob ein Kessel zur restlosen Ausnutzung des Abdampfes genügt, läßt sich ohne nähere Kenntnis Ihrer Betriebseinrichtung nicht

Reinheit u. Geschm

Wer will sich nicht gerne erfreuen, wenn ihm eine schmeckende Delikatesse in sauberen Gefäß gereicht Im gleichen Maße wir aber auch Jeder mit Absche Ekel abwenden, wenn er derartigen Leckerbissen in unsauberen Schüssel findet. Man sollte es kaum für lich halten, daß ein ähn Vorgang sich bei unserer fr Milch täglich in sehr großen Mengen wiederholt. Nur besteht hi Unterschied, daß man die Verunreinigungen nicht mehr sehen, aber umso mehr schmecken kann. Letzteres bildet auch einen der Gr warum unser Milchgenuß noch nicht auf der Höhe angelangt is er heute stehen müßte.

Wenn die frischgewonnene duftende Milch in eins der alten infek Milchsiebe und Filter mit langbenutzten Tüchern oder verkl Drahtgewebe-Einlagen eingegossen wird, dann hat eine ähnliche schmutzung, wie oben angedeutet, stattgefunden.

Bei den teilweise zugepappten feinen Drahtmaschen, den Faser Siebtuchfäden saugen sich die Schmutzpartikelchen derart fest, da weder durch Waschen noch durch Bürsten wieder in genügendem daraus entfernt werden können. Es haben sich in den Zwischenzeiten d Keimwucherungen gebildet.

In der frischen warmen Milch finden dieselben das beste W Wachstum. Die durchgeflossene frische Milch ist dann, gleich nac Gewinnung mit großen Mengen schädlicher Schmutzbakterien durc Letztere bilden aber die Zerstörer der Feinheiten des Milchgeschm des Aromas u. dann auch des Vitamingehaltes der Milch. Vorzei Sauerwerden, Verminderung der Verdaulichkeit, der Entrahm und Verkäsungsfähigkeit sind weitere böse Folgen dieser Milchf

Das Milchfilter Kristall „Keimfrei" D. R. P. dient dem Zwec obigen Mißstände zu verhindern. Der fünffache Einsatz dess besteht aus nahe übereinander geschichteten Aluminiumkegeln. Ä wie die Teller in den Zentrifugentrommeln bewirken diese Ei die Abschiebung nach außen und unten, der spezifisch schweren Sch partikelchen. Dieselben sammeln sich an der Kegelbasis, ohne si der Milch auflösen zu können. Nach dieser vierfachen Vorreini gelangt die Milch auf die Watteschеibe.

Watte in genügender Stärke bleibt das beste Filtermittel, was haben. Während sonst meist die Watte horizontal flach liegt un darauf bis zum Zusetzen der Schmutz gegen die durchfließende ablagert, liegt beim Filter „Keimfrei" die Watte in Kegelform, ein weiteres Abgleiten der eventuell noch vorhandenen feinen Sch stäubchen stattfinden kann. Bei richtiger Größenwahl kann des ein Zusetzen der Watte nicht vorkommen.

Alles Nähere besagen die Prospekte der

Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtun
Herm. vom Stein m. b. H. Düsseldorf, Immermannstr. 71 am Hauptbah

Eduard Jaschke & C.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger-Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtsc

Käsewannen

Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"

Weichkäserei

Milchbassins

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte durch:

Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.

Isolierbehälter

ntworten, da man keinen Anhalt dafür hat, wieweit der Abdampf :itig in Anspruch genommen wird. Immerhin dürfte ein Kessel qm für einen Betrieb von 8—9000 Liter täglicher Verarbeitung genügen zur restlosen Aufnahme des Abdampfes.

e Einrichtung alter Kessel als Warmwasserbehälter wird verschie- ;geführt. Man unterscheidet Kessel, bei denen das Flammrohr enommen wird, die entstehenden Oeffnungen werden verschweißt, Kessel wird eine Rohrspirale eingebaut, durch welche der Abdampf ström und das im Kessel befindliche Wasser anwärmt.

ne andere Einrichtung ist folgende: Von dem Flammrohr werden :en Ende etwa 50 Ztm. abgeschnitten und die Oeffnung verschweißt. :tere Ende wird ebenfalls abgedichtet. Der Abdampf wird nun das Flammrohr geleitet; hierdurch werden die Flammrohrwände t sowie das im Kessel befindliche Wasser. Das sich im Flammrohr :elnde Kondenswasser wird durch eine am Boden angebrachte Ab- der Kesselspeisepumpe zugeführt. Um das Wasser im Kessel bis chsten Morgen warm zu halten, ist eine Isolierung desselben sehr :cht, mindestens sollten ⅔ von oben isoliert sein, um die vorhan- ärme möglichst aufzuspeichern. Der Zulauf des kalten Wassers von unten, während das warme Wasser oben aus dem Kessel ent- wird. Zur regelmäßigen Ausnutzung des Abdampfes lassen Sie ßig ein sogenanntes Verteilventil einbauen, weil die Bedienung fach üblichen Dreiwegehähne oft zu wünschen übrig läßt und nie- durchführbar ist, wie die automatische Regelung durch das Ver- il.

W.

Verwendung benutzten Autoöls.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 116.)

I.

enutztes und gereinigtes Autoöl läßt sich ebenso wie jedes andere öl nach erfolgter Reinigung wieder verwenden. Allerdings soll es ır Schmierung des Cylinders oder der Kurbelwelle verwandt dagegen kann es in der Molkerei zum Schmieren aller langsam en Maschinen oder deren Teile Verwendung finden (Transmission, neter od. -Fertiger, Wasserpumpe, Zahnräder, Lederscheiben usw.) lreinigungsapparate liefert jede größere Maschinenfabrik oder gibt bekannt, wo Sie zuverlässig arbeitende Ölreiniger kaufen können. ßere, täglich anfallende Mengen Schmutzöls empfiehlt sich stets die fung eines automatischen Oelreinigers, wie solcher m. W. auch von Carl Mann in Hildesheim zu beziehen ist.

alls es sich jedoch nur um täglich einige Liter des zu reinigenden ndelt, kann auch ein selbst hergestellter Oelreiniger ganz gut seinen rfüllen. Man benutzt hierzu eine gebrauchte Weißblechbüchse von is 50 Zentimeter Höhe und ca. 15 bis 17 Zentimeter Durchmesser. bis 7 Zentimeter vom Boden entfernt lötet man zum Ablassen des ten Oeles einen kleinen Messinghahn in die Büchse ein. Der Satz, sich unterhalb des Hahnes befindet, wird am besten weggeschüttet lls wasserfrei, noch zum Feueranmachen im Dampfkessel verwendet. die Büchsenöffnung hängt man trichterförmig einen alten dichten oder sonstiges dichtes Gewebe, welches mit mehreren Klammern rgl. festgehalten wird, und füllt die Höhlung mit einer ca. 4 bis emter hohen Schicht guter reiner Putzwolle, stellt den Apparat auf Stuhl oder sonstigen erhöhten Gegenstand. Durch Anlöten einer n Oese kann man denselben auch an die Wand hängen. Man er hängt den Apparat möglichst in einen warmen Raum, also z. B. selhaus oder in die Nähe des Auspuffrohres eines Motors. Das des Betriebes gesammelte Oel wird in den Apparat gegossen, am andern Morgen gewöhnlich durch den Filter gelaufen ist und verwandt werden kann, je nach dem Grade der Verschmutzung muß gelegte Putzwolle erneuert und der Filz mittels Benzin oder um etwa alle acht Tage oder auch schon früher gereinigt werden.

h habe mit Oelreinigern, wie eben beschrieben und nach welchem auch die käuflichen Automaten, natürlich rationeller arbeiten, die Erfahrungen gemacht. Diese Apparate arbeiten langsam, aber das gewonnene Oel ist, bei sachgemäßer Behandlung der Apparate, ein nd für viele Zwecke brauchbar.

neuerer Zeit werden vielfach Oelreinigungs-Zentrifugen benutzt, nach meinen Erfahrungen ganz gute Resultate liefern, sofern es um leichte Verschmutzung durch Wasser oder feinsten Metallstaub bei stark mit Sand odr Erdstaub verunreinigtem Oel versagen sie die Reinigung muß mehrmals wiederholt werden, immer aber ifmerksame Bedienung erfolgen, während die oben beschriebenen te das Oel fast automatisch und ohne nennenswerte Kosten reini- h lohnt die zentrifugale Reinigung nur bei größeren Mengen.

A. Weigang, Albungen, Bez. Kassel.

II.

h nehme an, daß es sich bei Ihrer Anfrage um ein Autoöl handelt, sich in der Oelmulde im Motorengehäuse befindet und nach einer legten Fahrt von ca. 2000 Klm., weil verbraucht, abgelassen und eues Oel ersetzt werden muß. Dieses verbrauchte Oel läßt sich noch hrfache Art und Weise gut verwenden, es braucht also auf keinen tgegossen werden. Ich will Ihnen die verschiedenen Verwendungs- keiten, wie ich sie im hiesigen Betriebe, wo auch eine ausgedehnte rtschaft betrieben wird, kurz schildern.

ir Wagen mit Patentschmierbuchsen kann das abgelassene Oel ohne n so verwendet werden. Um es für landwirtschaftliche Wagen und langsam laufende landwirtschaftliche Maschinen zu verwenden, tut t, das Oel bis zu 25 Prozent dem Staufferfett zuzusetzen und diese g dann gründlich zu verrühren.

n ausgezeichnetes Wagenfett erhält man auch, wenn man das mit verdorbenem Talg oder auch anderen Abfallfetten zusammen- . Ich verwende z. B. Margarineabfallfett, die zu 70 Proz. aus nfett bestehen. Diesem ausgelassenen, wasserfreien Fetten setze ich r 50 Proz. des Autoöls zu, verrühre gründlich und lasse diese g langsam erkalten. Das Autoöl wird auch gern von den Milch- genommen, die sich dann nach oben genannter Angabe ihr Wagen- st herstellen.

H. V. in B.

III.

re Anfrage in Nr. 116 dieser Zeitung „Wie kann man benutztes gereinigtes Autoöl wieder verwenden?“ ist schwer zu beantworten, ieser irgendwelche nähere Angaben, z. B. um welche Mengen von

Wenn Sie etwas ganz Gutes wollen, dann wählen Sie

„Hauser“

Hauser's Lab ist qualitativ auf der Höhe und preiswert.

Josef Hauser's Nachfolger Ottmarshausen - Augsburg.

Gegründet 1872.

Breslau 16, den 10. März 1928. Friedrich-Ebert-Straße 22.

Fa. Engelmann, Maschinenfabrik Lützen.

Gutachten!

Wir arbeiten in unserer Lehr- und Versuchskäserei Koberwitz mit der Engelmannschen Form- und Knetmaschine neuester Konstruktion. Die Maschine erzeugt einen erstklassigen Teig und bietet durch die Feinmahlvorrichtung den großen Vorzug, daß bei einem ordnungsmäßig hergestellten Quarg in **einem** Fabrikationsgang der Käseteig formfertig ist. Durch die Verwendung der Engelmannschen Maschine erübrigt sich das Mahlen und wird auch Kraft und Zeit erspart. Wir können die Engelmannsche Maschine nur bestens empfehlen, da sie als kontinuierlich arbeitende Knet- u. Mischmaschine den höchsten Anforderungen entspricht.

Reichsverband deutscher Käseindustrieller E. V. Der Präsident: Wernicke.

Achten Sie auf die Worte: Durch die Verwendung der Engelmannschen Maschine **„erübrigt sich das Mahlen.“**

Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Provinz Sachsen.

Echtes Pergamentpapier [redacted]

anerkannt erstklassige Qualität, in allen gangbaren rechtwinkligen Formaten, auch in Rollen, ferner Rundblätter usw. liefert preiswert

Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland

Ein- und zweifarbiger Druck in saubersten Ausführung aus eigener Druckerei. Lieferant zahlreicher Molkereien u. Molkerei-Verbände

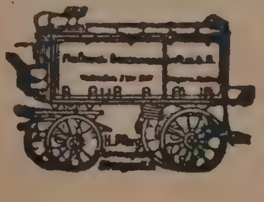
Milchflaschen Yoghurtflaschen

aus weißem Glase für alle Verschlußarten liefern als Spezial-Glasfabrik

Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.

Telefon 30 und 130

Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen — liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

benutztem Autoöl es sich handelt usw., gänzlich fehlen. Benutztes Autoöl kann — soweit es sich um größere Mengen handelt — nach einer Reinigung, eigentlich nur zu Schmierzwecken wieder Verwendung finden. Das Autoöl ist durch den langanhaltenden Lauf des Motors einer starken Hitze unterworfen und wird durch das fortwährende Schleudern im Gehäuse verunreinigt. Das Oel verliert dadurch naturgemäß an Schmierfähigkeit. Es ist daher in Zwischenräumen von einigen Monaten, je nachdem wie oft das Automobil benutzt wird, abzulassen und durch neues zu ersetzen. Eine Reinigung des Autoöls, um es zu Schmierzwecken verwendbar zu machen, ist nur zu empfehlen, wenn es sich um größere Mengen handelt. Die Zuckerfabriken reinigen das Maschinenöl bekanntlich vielfach durch Oelzentrifugen. Diese Zentrifugen entziehen dem Oel, das sich während des Betriebes ansammelnde Wasser und dergl. mehr, und machen es dadurch für Schmierzwecken verwendbar. Ungereinigtes Autoöl sollte, auch selbst nur zu Schmierzwecken, nicht verwendet werden. Falls es sich um größere benutzte Oelmengen handelt, wenden Sie sich einmal an die Firma Ramesohl & Schmidt, A.-G., Oelde in Westf. Diese Firma lieferte u. a. für die beiden Ozeanriesen der deutschen Handelsflotte, „Bremen" und „Europa", Hochleistungsseparatoren für Oelreinigung. R. S.

IV.

Gebrauchtes ungereinigtes Autoöl ist zur Schmierung von Molkereimaschinen wohl kaum zu verwenden. Haben Sie größere Mengen gebrauchten Oeles, so rat ich zu folgender Maßnahme: Haben sich etwa 100 Liter Oel angesammelt, so gießen Sie es durch eine alte, kleine Zentrifuge (Handzentrifuge), die zur Entrahmung nicht mehr benutzt wird. Das Oel wird dadurch von Schmutz und Sand frei und kann zur Schmierung von Lagerstellen, die keiner zu starken Beanspruchung unterliegen, verwendet werden. Ich empfehle nicht, es zum Schmieren der Dampf- und Kühlmaschinen oder Zentrifugen zu verwenden, denn das wäre falsche Sparsamkeit. Wohl aber kann man es verwenden zur Oelung der Transmissionslager oder der Zahnradgehäuse von Pasteuren usw. In ungereinigtem Zustande könnten Sie es höchstens verwenden zum Schmieren der Antriebskette beim Lastwagen oder zur Schmierung von Karren- und Wagenräder, falls dieselben nicht Patentachsen haben.

In vielen Betrieben wird ungereinigtes Oel auch zu billigem Preise an Landwirte abgegeben, etwa zu 20—25 ₰ pro Liter. Der Verkauf gebrauchten Oeles lohnt aber nur, wenn größere Mengen in Frage kommen. Kleinere Mengen finden im eigenen Betrieb immer noch passende Verwendung. H. G. M. L.

Herstellung von Flaschenmilch.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 107.)

Ich vermisse Verschiedenes in den bisher erschienenen Antworten. Sehr wichtig ist es, die Rohmilch gründlich durchzulüften, bevor sie erhitzt wird. Aroma und Geschmack werden dadurch verbessert. Wie man dies durchführt, ist weniger wichtig. Ferner soll nur kalte Milch mit Drehkolbenpumpen gepumpt werden, da man sonst entweder Fett ausscheidet oder homogenisiert. Aus gleichen Gründen sollen langsam laufende Pasteure verwendet werden.

Die ideale Flaschenmilch ist die in der Flasche dauerpasteurisierte, zu deren Herstellung auch die wenigsten Anschaffungen nötig sind, sofern es sich um Neueinrichtung handelt. Auch dabei kann man Platz sparen und kontinuierlich arbeiten, immerhin vergeht vom Ausgießen der ersten Kanne Rohmilch ab gerechnet eine Stunde, bis fertige Flaschenmilch zur Verfügung steht, während man bei anderer Arbeitsweise (Hocherhitzung) mit ca. 15—20 Minuten auskommt.

Bei der Dauererhitzung in der Flasche ist vor allem jede nachträgliche Infektion sicher zu vermeiden und, falls auf besondere Haltbarkeit der Milch Wert gelegt wird, die Hermetisierung am leichtesten anzuwenden (Flaschen-Sonder-Ausführung).

Bei andere Arbeitsweise sollte man sich nicht um das Erhitzungs-„Verfahren" streiten! Hauptsache ist daß jedes Milchteilchen ½ Stunde auf 63 Grad gehalten oder kurz auf 70 Grad erhitzt wird. Das Sicherste ist immer die Vernebelung der Rohmilch, die u. a. auch den Vorteil hat, daß etwa vorhandene Krankheits-Erreger am sichersten abgetötet werden. Will man nicht vernebeln, so ist die Erhitzung in dünner Schicht ratsam, wie beim Tödt. Es geht aber auch auf andere Weise.

Wesentlich ist ferner, die Kontakt-Infektion zu vermeiden, also von der Erhitzung an weitmöglichster Luftabschluß und einwandfreie, saubere Flaschen, die entweder direkt von der bürstenlosen Maschine kommen, oder (noch besser) sterilisiert sind. Ich persönlich würde den letzteren Weg gehen, zumal, wenn ich mit der billigen Wolfram-Anlage auskäme und die Flaschen-Reinigung zu anderer Zeit vornehmen könnte.

Zu beachten ist der Flaschen-Verschluß. Die Pappscheibe genügt nicht mehr. Der Verschluß muß auch den Flaschenrand schützen, plombenartig sein und jedes Herankönnen Dritter an den Flascheninhalt ausschließen.

Der Flaschen-Bruch und -Verlust muß auf ein Mindestmaß herabgedrückt werden. Ich empfehle Kombinitionskasten (Holz und Stahl, Extra-Anfertigung) für 12/1, 20/2 und 30/4 Liter-Flaschen, die dann alle gleiche Bodenfläche haben, zudem scharfe Flaschen- und Kasten-Kontrolle und Einführung von Pfandmarken, aber von Anfang an.

Unsere meisten Betriebe sind „überkomplett". Leitsatz muß sein, mit geringstem Aufwand von Kapital und Arbeit den größtmöglichsten Leistungs- und Nutz-Effekt zu erreichen. Da muß detaillerte Beratung für jeden Einzelfall erfolgen, die nur bei Prüfung aller Verhältnisse an Ort und Stelle möglich ist, wozu ich event. gern bereit bin.

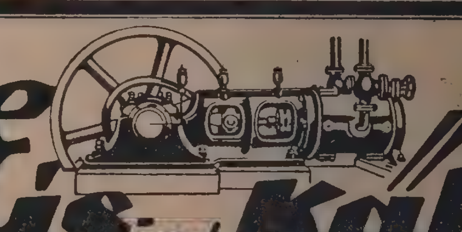
Krohn, Leipzig O. 30.

Berichtigung. In dem Artikel „Ein neuer Molkenheber", veröffentlicht in Nr. 107, S. 2084 der Molkerei-Zeitung, ist als Erfinder des Molkenhebers E. Bicker-Eldagsen angegeben worden. Nicht E. Bicker ist jedoch der Erfinder, sondern H. Dießel-Hildesheim.

Tristam
Berieselungs-
Kühler
Erhitze
mit aufklappbarem Schutzmar
F. Stamp G. m. b.
Fabrik für Molkereigeräte
Bergedorf 18 b. Hambu

Zum Butterforme
kauft die „Benhil"-Formmaschine!
Sie ist billig und zuverlässig,
formt schnell und genau.
Eine Tagesarbeit schafft sie
in einer Stunde
und so bleibt wieder Zeit
für Pfeifchen, Mittagsschläfchen
und Gartenarbeit.
Fabrikanten:
Benz & Hilgers, Düsseldor
Münsterstr. 246—50.

Freihändiger Verkauf.
In einer Zwangsvollstreckungssache sind durch
1 Milchseparator Av. 7 (Stdlstg. 25
1 schaumdämpfende Milchpumpe
freihändig zu verkaufen. Angebote baldigst er
Hoffmeyer, Obergerichtsvollzieher in Kö


Eis- und Kälte
maschinen-Anlagen für milchwirtschaftl. Zwecke
in allen Größen, besonders auch für
Käsereien
sowie kompl. Molkerei-Anlagen
Jaeger u. Kaps, Maschinenfabri
Halle-Saale S.

Flüssiges Aluminiu
Marke „Frico"
der hellsilberglänzende, hochhitzfeste Rostschutz- und Zieranstrich, der selbst Rotgluthitze verträgt, ohne abzublättern oder seinen hellen Silberglanz zu verlieren.
Alleinige Hersteller:
Rostschutzfarbwerke Frischauer & Com
Asperg 9 (Württ.)
Achten Sie auf die Marke „FRICO" und weisen Sie minderwertige Nachahmungen zurück.

Anfragen an den Leserkr·is.

Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender An-
urch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu
Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen
r!n.

Fehlerhafte Milchflaschen.

Belche Molkerei hat mit der Haltbarkeit von Milchflaschen verschie-
e Fabrikate Versuche angestellt und Erfahrungen gesammelt? Wir
e Milchflaschen von ¼, ½ und 1 Liter Inhalt mit 42 mm Halsweite
appscheibenverschluß in Benutzung und machen folgende nachteilige
chtung:
Die Flaschen splittern am oberen Rand, nach der Pappscheibenrille
o nach innen gehend, in kleinen und kleinsten Glasscheibchen ab.
laschen werden mit dem üblichen einfachen Handverschließer (Metall-
e mit Gummidruckplatte) mittels paraffiierter Pappscheiben ver-
n. Die Flaschen selbst haben einen wulstigen, im Glas verstärkten
sind also sonst stabil aussehend konstruiert und werden nur durch die
nung des Absplitterns schnell unbrauchbar. Hat die Flasche erst
kleinen splitternden Anfang, so bröckeln die Splitter im weiteren
f der Benutzung unaufhaltsam ab und liegen zum Teil in der Milch
uf der Pappscheibe. Ist diese Erscheinung eine natürliche, wodurch
aschenbruchkonto dann allerdings ganz außerordentlich mehr belastet
, oder gibt es hier Unterschiede in der Qualität des Glases? Bietet
er Halsweite hierin Nachteile gegenüber der 34 er? Werden Hand-
uß-Apparate statt aus Metall auch aus Holz oder mit Gummi-
lung hergestellt? Sind die normalen, paraffinierten Pappscheiben
Qualität führender Firmen zu hart, so daß man event. einen zu
Druck beim Verschließen anwendet? Die Scheiben sind genau
n geschnitten. Die fraglichen Flaschen haben im äußeren Durch-
die normierten Einheitsabmessungen von 920, 750 und 640 mm.
ußere Durchmesser des Flaschenmundstückes beträgt je nach Flaschen-
51 bis 54 mm, das lichte Maß der Pappscheibenrille 42½ bis
n, das lichte Maß des Pappscheibendurchganges, also vor der Rille,
bis 40½ mm. Welcher Kollege hat aus gleichen Gründen seine
enbezugsquelle gewechselt und könnte angeben, mit welcher Glas-
er außerordentlich bezügl. Flaschenhaltbarkeit zufrieden ist?

S. B.

Lagerung von Schweizerkäse.

In unseerm städtischen Käselager haben wir unter anderen Sorten
g 50—60 Laibe Schweizerkäse von verschiedener Herkunft und Alter
. Die Käse haben beim Eingang ein Alter von 3—4 Monate.
e Laibe zeigen nun bei einer weiteren Lagerung von 1—2 Monaten
eine schöne Saftbildung, während viele Laibe selbst nach 5 Monaten
leinen Saft haben. Wir wären nun den Herren Fachkollegen aus
leserkreis sehr dankbar, wenn sie uns in der Lagerung von Schweizer-
eraten und uns folgende Fragen beantworten würden:

1) Welche Temperatur und welchen Feuchtigkeitsgehalt muß die Luft
eller haben? Muß hierbei ein Unterschied für 4 Monate und für
nate alten Käse gemacht werden?

2) Mit welchen Mitteln kann man event. die Saftbildung beim
eizerkäse beschleunigen?

X.

Wie verhütet man das Rosten des Eisens? Um eine schädliche Wir-
erfolgreich zu bekämpfen, muß man die Ursachen von Grund aus
n, und dies ist bezüglich des Rostens von Eisen von besonderer Wich-
t, da das deutsche Reich allein jährlich über 2 Milliarden Mark
st durch Rostschaden erleidet.

Das Rosten des Eisens entsteht aus zwei ganz verschiedenen Ursachen:
s auf rein chemischem Wege, zweitens durch physikalisch-chemische
irkung.

Der erstere, bei weitem bekanntere Vorgang besteht darin, daß
rstoff und Kohlensäure bei Gegenwart von Feuchtigkeit auf das Eisen
rken und die ihnen ausgesetzten Teile in Eisenhydroxyd und basisches
karbonat umwandeln, durch deren weitere Zersetzung dann das Eisen-
der Rost, entsteht. Beschleunigt wird dieser Vorgang noch, wenn
uft einen großen Gehalt an schwefeliger Säure oder Schwefelwasser-
und wenn das Wasser viel Salz enthält.

Der zweite Vorgang ist für die Zerstörung des Eisens von ebenso
Bedeutung, wenngleich weniger bekannt. Diese physikalisch-chemische
e der Rostbildung beruht lediglich auf elektrischen Lokalströmen,
also durch elektrolytische Zersetzung, welche durch die mannigfachen
reinigungen des Eisens noch begünstigt wird. In sehr vielen Fällen
ich die Rostbildung durch diese zweite Ursache erklären.

Hieraus ergibt sich, daß es nicht genügt, Eisen mit irgend einer be-
en Farbschicht überzustreichen, denn es gilt ja, den inneren sowohl
uch den äußeren Ursachen entgegenzuwirken, und dies kann nur eine
chmasse, welche einerseits den elektrischen Spannungserscheinungen
Vorschub leistet und andererseits das Eisen gegen die Berührung
euchtigkeit und Luft völlig isoliert.

Eine Komposition, welche diesen Anforderungen im höchsten Grade
icht, sind die echten Branth's Schutzfarben, deren Verbrauch deshalb in
tzten Jahrzehnten einen immer größeren Umfang angenommen hat.
Lieferung erfolgt in 25 Farbtönen völlig streichfertig, sodaß jeder
alle Anstriche hiermit ohne Vorkenntnisse ausführen kann. Nur ist
f zu achten, daß etwa schon vorhandener Rost mit einem Hammer
r abgeklopft und mit einer Stahlbürste abgekratzt wird, dann er-
n die Anstriche mit den echten Branth's Schutzfarben direkt auf dem
Eisen.

Architekt Valentiner.

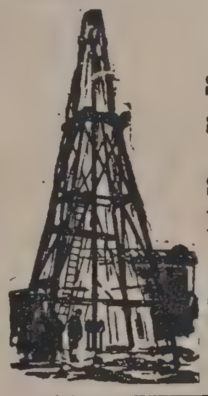
ER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A.V.BRANTH, HAMBURG 8.

Sie mästen Ihr Schwein
schneller, billiger, besser.
Sie freuen sich
über die große Freßlust, die fast unglaubliche Gewichtszunahme, den wunderbaren Knochenbau,
wenn Sie Mart. Meyer's
Fleischknochenmehl
„M.M. 4028"
gesetzlich geschützte Marke
täglich in geringen Mengen füttern.
Fordern Sie Zusendung von Proben u. Drucksachen, die Sie jederzeit unentgeltl. erhalten.

Heutige Preise bei Bezug von

100	500	1000	5000 Pfund
RM. 16.50	16.—	15.50	15.—

für 100 Pfund mit Sack ab Hamburg.—Beträge unter 100.-RM. werden per Nachnahme, größere Beträge auf Kredit geliefert.
MART. MEYER
HAMBURG 1 SCHULSTR. 2.
Wo keine Vertreter, werden Vertreter gesucht.



Brunnenbauten!
Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen für großen Wasserbedarf und feinkörnige Schichten mit unseren
Spezialfiltern D. R. P. 45 1928
Feststellung von Wasseradern mittels Wünschelrute.
Gebrüder Hamann, Magdeburg.
Telefon.: 2168 und 9370.
Filiale Hannover, Telefon West 8017.

Fliesenarbeiten
Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".

Stehende
Dampfkessel
(Quersieder- und Röhrenkessel)
in anerkannt erstklassiger Ausführung
liefert
zu günstigen Preisen
sofort ab Lager
H. Ketzer G.m.b.H.
Dampfkesselfabrik
Duisburg a. Rh. 20

Pumpen
für Molkereien u. automatische Wasserversorgungsanlagen
liefert als langjähr. Spezialität
Herborner Pumpen-Fabrik
J. H. Hoffmann G. m. b. H.
Herborn 2 (Nassau) gegr. 1874

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 22. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 197 ℳ je Zentner, 2. Qualität 185—190 ℳ je Zentnr. Tendenz: fest.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	23. Oktober	16. Oktober	9. Oktober
dänische	191/6	195	199/6
finnische	186	189/6	189
schwedische	184	186	187

Hamburg, 24. Oktober. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

4 Drittel	1. Kl.	zu	194,10* Mk.		48 Drittel	1. Kl.	zu	192,—* Mk.	
92 „	1. „	„	194,—*	„	12 „	1. „	„	191,90*	„
12 „	1. „	„	193,90*	„	20 „	1. „	„	191,80*	„
16 „	1. „	„	193,70*	„	3 „	1. „	„	190,10	„
6 „	1. „	„	193,50*	„	13 „	1. „	„	190,—	„
2 „	1. „	„	193,40*	„	2 „	1. „	„	189,90	„
3 „	1. „	„	193,30*	„	32 „	1. „	„	189,80	„
12 „	1. „	„	193,20*	„	5 „	1. „	„	189,60	„
3 „	1. „	„	193,10*	„	27 „	1. „	„	189,50	„
13 „	1. „	„	193,—*	„	2 „	1. „	„	189,—	„
1 „	1. „	„	192,90*	„	1 „	1. „	„	188,90	„
1 „	1. „	„	192,80*	„	2 „	1. „	„	188,70	„
1 „	1. „	„	192,70*	„	1 „	1. „	„	188,60	„
7 „	1. „	„	192,50*	„	3 „	1. „	„	188,—	„
4 „	1. „	„	192,40*	„	9 „	1. „	„	187,—	„
3 „	1. „	„	192,20*	„	1 „	1. „	„	185,—	„
9 „	1. „	„	192,10*	„					

1. Klasse 370 Drittel zu . . . . 192,67 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 18 Drittel zu . . . . 181,78 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

***) Markenbutter.**

Durchschnitt der Markenbutter 193,09 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 24. Oktober. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Mit Beginn dieser Woche entwickelte sich in allen Qualitäten ein außerordentlich lebhaftes Geschäft, denn bei der großen Zurückhaltung, die die Käufer in der letzten Zeit geübt hatten, waren die Bestände restlos aufgezehrt und mußten Ergänzungen der Läger notwendigerweise vorgenommen werden. Diese vermehrten Käufe führten, nachdem bereits die vergangene Woche in fester Stimmung mit Aussicht auf höhere Preise schloß, zu einer erheblichen Versteifung der Märkte und wurden beispielsweise für baltische Butter ca. 5 RM. mehr erzielt, als in der Vorwoche. Auch holländischeButter hat gestern um ca. 5 Gulden angezogen, und da auch England in Dänemark und Schweden als guter Käufer auftritt, so rechnet man in diesen Ländern mit einer starken Erhöhung der Donnerstagnotierung. Nach den erzielten Schilling-Erlösen wird Kopenhagen eine Notierungs-Erhöhung von ca. 10—12 Kronen vornehmen. Die Berliner Notierung wurde gestern unverändert belassen, doch müssen morgen die hiesigen Preise den Auslandsforderungen angepaßt werden. — Schmalz. Während am Montag auf dem Chicagoer Markt nochmals eine Abschwächung eintrat, wurden heute höhere Forderungen gekabelt, da die gestrige Börse unter dem Einfluß größerer Käufe fester tendierte.

Hamburg, 24. Oktober. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die diesmalige Berichtswoche brachte insofern eine Ueberraschung, als sich der Markt von der Verflauung, welche die Vorwoche beherrschte, plötzlich sehr rasch erholte. Bereits am letzten Donnerstag, nachdem Kopenhagen seine Notierung um 11 Kronen ermäßigt hatte, kam verstärkte Nachfrage zum Durchbruch und die aus Deutschland hinübergelegten Aufträge konnten, soweit sie Skandinavien und das Baltikum betrafen, nur zum Teil befriedigt werden. Die genannten Märkte mußten sich sehr bald als ausverkauft bezeichnen; damit war die Bahn für erhöhte Forderungen für die laufende Woche eröffnet und der deutsche Handel hat sich demnach darauf einzurichten, daß Kopenhagen am kommenden Donnerstag seine Notierung um etwa 6—10 Kronen erhöhen wird. — Da die deutsche Produktion weiter in der Abnahme begriffen ist, und größere Bestände nicht a[uf den] Markt drücken, so dürfen wir somit für die nächste Zukunft wiede[r mit] festen Märkten zu rechnen haben, jedenfalls so lange, als die stei[gende] Preisbewegung in engen Grenzen gehalten wird. — Auch in sibi[rischer] Butter war die Nachfrage lebhafter. — Amerikanisches Schm[alz.] Nachdem in der letzten Woche der Preis weiter zurückgegangen ist, [wur]de gestern der niedrigste Stand erreicht. Die Preise beginnen nunmeh[r wie]der zu steigen. Im Großhandel wird heute ca. 33,25 Dollar verzollt n[otiert,] ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 74 ℳ je 50 Kg. verzollt. — D[eut]sches Schmalz. Auch für dieses Schmalz sind die Preise zurückg[egan]gen, beginnen jedoch heute wieder zu steigen. Für Blasenschmalz [wird] heute ca. 80 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 77 [ℳ je] 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 25. Oktober. Bericht von Mann & Friedebr[...] Die an größere Anlieferungen inländischer Produktionen gestellten E[rwar]tungen sind noch nicht erfüllt, dagegen ist die Nachfrage recht lebhaf[t und] nimmt die Zufuhren zu erhöhten Preisen schlank auf. Durch die [...] Nacht festere Haltung der ausländischen Märkte, wofür eine Begrün[dung] schwer zu finden ist, ist auch hier im Lande eine kleine Haussestim[mung] hervorgerufen, der man sich natürlich nicht verschließen kann. Jeden[falls] scheint man in Sicht auf die kommende Schlachtperiode einer krit[ischen] Situation entgegenzugehen. Tendenz: fest.

Leipzig, 24. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Micha[...] & Co. Obwohl man sonst um diese Zeit im Monat mit einer Abfla[uung] des Geschäftes rechnet und die Produktion durch die Rübenblätterfütte[rung] jetzt auch günstige Unterlagen hat, steht doch eine kleine Hausse im Bu[tter]handel bevor. Die Einlieferungen von besseren Qualitäten in deu[tscher] Butter genügen nicht zur Deckung des kleinen Bedarfs. Vom Ausl[and] liegen aber doch recht feste Meldungen vor, so daß eine abermalige [Er]höhung der Berliner Notierung nicht zu umgehen ist. Die Käufer, w[elche] mit ihren Aufträgen zurückhielten, werden also das Nachsehen h[aben,] denn der Butterhandel läßt sich eben doch nicht in eine bestimmte [...] pressen. Es zeigt sich an dem Verlauf des Butterhandels in den le[tzten] beiden Wochen deutlich, daß ein Auslernen in der Butterbranche [auch] älteren Leuten nicht möglich ist. Manchem Sicherheitskommissarius [wird] die Entwicklung des Buttergeschäftes in voriger und dieser Woche g[...] Enttäuschungen gebracht haben.

Dresden, 23. September. Bericht der Firma Georg Mü[...] Wenn auch die gesamte Marktlage freundlicher ist, so ist nicht zu ve[rken]nen, daß der Ultimo vor der Tür steht und allerhand Ausgaben an [die] Konsumenten herantreten. — Um den besseren Absatz nicht zu störe[n, ist] es dringend nötig, daß eine Veränderung der Preise nach oben vermi[eden] wird. Wenn auch die Zufuhren im In- sowie im Auslande etwas kl[einer] sind, so reichen sie noch zur Deckung des Bedarfs aus. Weiter ist zu be[rück]sichtigen, daß die deutsche Produktion infolge der Rübenblätter-Fütte[rung] sicherlich etwas zunehmen wird. — Alle diese Momente sind zu beac[hten,] damit für die nächsten Tage eine unveränderte Marktlage bestehen b[leibt.]

London, 22. Oktober. Bei andauernd matter Nachfrage und reichlichen Zufuhren aus den Kolonien entwickelte der hiesige Butterm[arkt] diesmal flaue Tendenz und die Preise der meisten Herkünfte begünst[igten] die Käufer. Von neuseeländischem, australischem und argentinischem [Pro]dukt befinden sich gegenwärtig nicht weniger als 427 000 Kisten g[egen] 225 000 Kisten zur gleichen Zeit vor. Jahres auf England unterweg[s, so] daß es nur den sehr geringfügigen Reserven alter Butter zu verdanke[n ist,] daß die Preise sich nicht erheblich abgeschwächt haben. Von neuseel[ändi]scher Butter kamen diesmal 23 000 Kisten heran und 53 000 Kisten w[erden] unmittelbar erwartet. Die Nachfrage ließ sich sehr flau an und f[...] gesalzene Qualitäten mußten zu 176—184 Sh. abgegeben werden. K[leine] Mengen ungesalzener Butter wurden zu 186—190 Sh. umgesetzt. Au[f] australischem Produkt wurden die Käufe auf ein Minimum eingeschr[änkt,] was die Eigner veranlaßte, sich nachgiebiger zu zeigen. Feinste [war] bereits zu 164—170 Sh. erhältlich, doch beste ungesalzene bleibt sehr k[napp] und die kleinen verfügbaren Partien finden zu 186 Sh. Käufer. [Für] argentinische Butter besteht geringes Interesse, und dänische lag ma[tt zu] 186—190 Sh. für greifbare Ware. Holländische Rahmbutter vermocht[e sich] infolge schleppenden Geschäfts nicht zu behaupten, sondern schwächt[e sich] um 3—4 Sh. ab, so daß sie zu 185—188 Sh. erhältlich war. Irische B[utter] neigte gleichfalls nach unten. Für sibirische besteht zwar wenig Kau[flust,] doch trugen die Notierungen Stetigkeit zur Schau. Polnische erzielte [...] bis 152 Sh. In Liverpool herrschte ein ruhiger Ton bei matter Ten[denz.]

Käse.

Hildesheim, 25. Oktober. Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. [In] Emmentalerkäse liegt das Geschäft unverändert ruhig. Die N[otie]rung in Kempten blieb für bayerische Ware unverändert und echter [Em]mentaler erfreute sich guten Zuspruchs. Zum Teil lagen vom Ausl[ande] wieder dringende Angebote vor, die jedoch keine Berücksichtigung fa[nden.]

...ei man im Lande selbst genügend Vorräte zu günstigen Bedingungen ...t Preisen hat. Es ist ja auch heute nicht allein damit getan, billige ...o mit allen möglichen Fehlern auf den Markt zu bringen, da der Kon... ...mit heute nur einwandfreie beste Ware kauft und es für den Handel ...dessen schwer ist, zweitklassige Sachen unterzubringen. Nur für ...nelzkäse ist heute noch zweitklassige Ware zu verwenden, doch ist ...darin das Geschäft ruhiger geworden. — Die Preise in Tilsiter ...t weiter ihren Stand behauptet, obschon man nicht sagen kann, daß ...r Konsum eine Steigerung erfahren hätte. Ausschlaggebend für diese ...icklung ist die Tatsache, daß die Produktion geringer ist, als voriges ... und große Vorräte in Ostpreußen nicht mehr vorhanden sind. Wenn, ...wir bereits vor einigen Wochen aussprachen, im November mit einem ...en Käsegeschäft in Tilsiter zu rechnen ist, so werden sich voraussicht... ...gegenüber dem jetzigen Preisstande keinerlei Aenderungen ergeben. ... Allgäuer Stangenkäse ist keine Aenderung zu verzeichnen, ...eint, daß sich bei dem augenblicklichen Milchquantum die Preisbasis ...pten läßt. — In Holland hatte man im Anfang dieser Woche etwas ...ebende Preise bei ziemlich ruhigem Geschäft. Insbesondere ist der ...t für 45 proz. Käse flau. Die Septemberkäse sind sehr teuer und ...d nur verhältnismäßig wenig Geschäfte, die diesen hohen Preis dafür ...en können. — Das Geschäft in Harzkäse hat sich merklich belebt, ...ß auch die Preise für Quarg unverändert feste Haltung zeigen. ... hier ist in den Rübengegenden gegenüber anderen Jahren ein Rück... ... der Milchproduktion zu verzeichnen, so daß die Preise für Quarg ...rhin feste Tendenz aufweisen.

Hamburg, 23. Oktober. Bericht der Firma Ernst Bauer. Das ...äft in Tilsiter Vollfettkäse nahm in der verflossenen ...chtswoche einen regelmäßigen und glatten Verlauf. Die erhöhte ...slage für prima Ware konnte, abgesehen von vereinzelten extremen ...erungen, die keine Berücksichtigung fanden, vom Großhandel bewilligt ...en. Zwar hat der Konsum keine weitere Belebung erfahren, aber die ...infte waren auch entsprechend im Umfange zurückgegangen, was zur ...ichterung der Marktlage entschieden beigetragen hat. Da jetzt bei ... Käsereien genügend Raum vorhanden ist, und auch die geldlichen Be... ...nisse zur Zeit keine dringende Rolle spielen, so hat sich bei der Mehr... ... der Käsereien die Tendenz durchgesetzt, die vorhandenen Läger bis ... weiteres nicht wesentlich mehr zu verringern, sondern der Marktlage ... zur Entwicklung zu geben. — Der Verkehr in Tilsiter Halb... ...käse nahm ebenfalls einen schlanken Verlauf. Der verringerten ...duktion stand ein immer noch ausreichender Bedarf gegenüber, so daß ...ür die Käsereien vorteilhafte Geschäftslage unverändert erhalten blieb.

Bodegraven (Holland), 23. Oktober. Bericht der Firma Van Ba... ...s Kaashandel. Vollfetter Goudakäse: Der Markt ... heute flau, während die Preise 1—2 Gulden zurückgegangen sind. ...ma Ware 59—61 Gulden, schwere bis 64 Gulden, 2. Qualität 56—58 ...den; Anfuhr 266 Partien; Stimmung: abwartend. — Fabrikkäse: ... hier ist die Stimmung flau. Die frische Ware war etwas billiger. ...da 40 proz. 46,50—47,50 Gulden, do. 20 proz. 30—31 Gulden, Edamer ...roz. 46,50—47,50 Gulden, do. 20 proz. 31 Gulden; Brotform 40 proz. ...0 Gulden. Die Nachfrage ist nur mäßig. — Nordholl. 40 proz. ...amer kauft man in pa. Ware zu 49—50 Gulden. Tendenz: ruhig.

London, 22. Oktober. Trotzdem der Verkehr auf dem Käsemarkt nicht ...erlich lebhaft ist, verhindert doch das geringfügige Angebot von kolo... ...em Produkt eine nennenswerte Abschwächung der Preise. Alter neu... ...ländischer Käse ist überhaupt kaum mehr erhältlich, und die Käufer ...en sich daher kanadischem Cheddar zuwenden, dessen Abgeber hier und ...kleine Konzessionen gewähren. Feinste farbige Sorten wurden zu 108 ...110 Sh. und weiße an 109—111 Sh., also zu gleichen Sätzen wie kana... ...es Produkt, erhältlich. Englischer Käse trägt bei sehr geringem An... ...t Festigkeit zur Schau. Für feinste Farmersorten fordert man 138 bis ...Sh. und Stiltons gelten 1 Sh. 7 d. bis 1 Sh. 9 d. je Pfund. Die Zu... ...en von holländischem Käse fielen etwas größer aus, was in Verbin... ...g mit geringer Nachfrage Preismattigkeit veranlaßte. 40 proz. Gouda ... um 2 Sh. und geringere Sorten um 3 Sh. zurück. In kontinentalem ...ntasiekäse war Unregelmäßigkeit der Preise zu verzeichnen. Dänischer ...uefort lag fest und italienischer Gorgonzola behauptete sich bei gerin... ...n Zufuhren, doch Schweizer und französischer Petit Gruyere neigten ... unten.

Vieh.

Berlin, 23. Okt. Auftrieb: Schweine 11 456. Verlauf: ziemlich glatt. ...se: a) 83, b) 80—82, c) 78—80, d) 72—77, d) 72—77, e) 68—71. ...en: 69—72.

Hannover, 24. Okt. Bericht der amtlichen Notierungskommission. ...rieb: a) af den Markt: 1846 Schweine; b) auf den Schlachthof vor ... Markttage: 1702 Schweine. Handel: langsam. Marktpreis für 1 ...d Lebendgewicht in Pfennig: Kl. a) 75, b) 72—74, c) 70—72, d) 67 ...69, e) 65, g) 62—65. Eingebrachtes Fleisch: 102 halbe hies. geschl. ...weine 0,80—0,93 ℳ.

Hamburg, 23. August. Preise: Schweine: a) 78—80, b) 74—75, c) ...73, e) 60—68. Sauen: 60—67.

Hannover-Lehrte, 23. Oktober. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. ...trieb: 1934 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: ...kel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 15—21 ℳ, 8—12 Wochen alt 22—32 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 3—44 ℳ, 4—6 Monate alt 45—75 ℳ. Marktverlauf: langsam.

Hannover-Wunstorf, 23. Oktober. Auftrieb: 867 Ferkel und 34 Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 14—18 ℳ, 8—12 Wochen alte Ferkel 19—24 ℳ, Stangenschweine bis 44 ℳ je nach Güte und Gewicht. Handel langsam, es blieb Ueberstand.

Oebisfelde, Kaltendorf, 23. Oktober. Wochenmarkt. Auftrieb: 416 Ferkel, 290 Läufer, 71 große Schweine. Preise: bis 6 Wochen alte Tiere 12—18 ℳ, 6—8 Wochen alte Tiere 18—24 ℳ, 8—13 Wochen alte Tiere 24 bis 29 ℳ, 3—4 Monate alte Tiere 29—38 ℳ, 4—5 Monate alte Tiere 38 bis 48 ℳ, über 5 Monate alte Tiere 48—68 ℳ.

Milch.

Albrechtsdorf (Oberschlesien). 23. Oktober. Bericht des Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Die bisherigen Milchpreise bleiben bis auf Weiteres bestehen. Der Grundpreis für Verarbeitungsmilch beträgt pro Liter 5 ₰, das % Fett wird mit 4,3 ₰ bewertet. Die Verarbeitungsmolkereien bezahlen nur noch die Anlieferungsmilch zum Frischmilchpreis, die tatsächlich als solche verwertet wird. — Der Grundpreis für Frischmilch beträgt 8 ₰, und das % Fett wird ebenfalls mit 4,3 ₰ bewertet. Die Preise für Verarbeiaungsmilch und Frischmilch verstehen sich loko Molkerei oder Versandstation. Der Frischmilch vertreibende Handel ist berechtigt, nachweisbar durch Verschulden des Lieferanten sauer angelieferte Milch zum Verarbeitungsmilchpreis zu bezahlen.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 24. Oktober. Der Produktenmarkt verkehrte in sehr ruhiger, aber stetiger Haltung. Vom Auslande lagen keine nennenswerten Anregungen vor. die Angebote für Auslandsgetreide lauteten trotz der etwas festeren Schlußmeldungen der überseeischen Terminmärkte kaum wesentlich verändert. Das inländische Angebot, namentlich das von Weizen, ist angesichts der etwas besseren Wetterlage nur sehr spärlich, vor allem macht sich Waggonware, die auch zu Futterzwecken begehrt ist, knapp. Die Mühlen sind zu gestrigen Preisen als Käufer im Markte. Roggen in Kahnware reichlicher angeboten, Waggonware macht sich auch ziemlich knapp. Das Preisniveau für Roggen war bereits gestern Nachmittag um 1—2 ℳ gedrückt und hat sich heute etwa auf diesem Stande gehalten. Am Lieferungsmarkt erfolgte ein stärkerer Preisrückgang in Oktoberroggen, der anscheinend auf technische Momente zurückzuführen ist, sonst hielten sich die Preisveränderungen in engen Grenzen. Mehl liegt bei unveränderten Mühlenforderungen sehr still. Am Hafermarkt bekundet der Konsum weiterhin gegenüber den ziemlich nachgiebigen Forderungen der Provinz Zurückhaltung. Für Gersten hat sich die Marktlage kaum verändert. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 210—213, Dez. 228,75—228,50, März 235,25—235, Mai 240,50—240,75, Roggen, märkischer 204—207, Oktober 216—215,50, Dezember 221—220,75, März 230,75 bis 229,75, Mai 235,50—234,75, Sommergerste 231—251, Hafer, märkischer 202 bis 212, März 2:25,25, Mai 234, Mais (loko Berlin) 217—219, Weizenmehl26,25—29,50, Roggenmehl 26,25—29,50, Weizenkleie 15—15,25, Roggenkleie 15,25—15,50, Viktoriaerbsen 45—54, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50 bis 17,50, Rapskuchen 19,80—20, Leinkuchen 24,50—24,80, Trockenschnitzel 14,20—14,60, Soyaschrot 21,70—22,40, Kartoffelflocken 19,20—19,70.

Hamburg, 23. Oktob. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Weizen: Manitoba 1 per November 14,15, Manitoba 2 per Oktober 13,20, Manitoba 3 per Oktober 12,55, Rosafe per November 12,05, Baruso per Novebr. 12,05, Hartwinter 1 per Oktober-November 12,40. Gerste: Donau-Russen per November 10,85. Roggen: Western rye 1 per Oktober 11,80. Mais: La Plata loko 10,80, Mixed 2 per Dezember 10,40.

Hamburg, 24. Okt. Getreide: Tendenz etwas lustlos, Geschäft nicht groß. Hafer 220 bis 225, Marokko- und Algier-Gerste 178—180, die übrigen Preise unverändert.

Hannover, 23. Okt. Preisnotierungen der Getreidebörse in Hannover e. V. (Pro 1000 Kilogramm und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stat.) Weizen 214, Roggen 214, Hafer 210—215, Wintergerste 222, Mais ab Bremen unverzollt 186, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt, Golfgerste, 198. (Pro 50 Kilogramm ab hannoverschen Stat.) Heu (gut, gesund, trocken) 4,25, bis 4,50, Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,20—1,25, Weizenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 0,90 bis 1,—, Roggenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 1—1,05 Reichsmark.

Bremen, 24. Okt. Weizen: Manitoba 3 Oktober 11,10, desgleichen Futter, loko 10,60. Roggen: Amerikanischer 2 Oktober 10,70. Gerste: Donau-Russen 10,00, desgl. Golf 10,50, Marokkogerste 9,90, Kanada 4 schwimmend 9,65s Hafer: Deutscher (54—55 Kg.) 12,05. Amerik. White clipped 9,80. Mais: Amerik. Mixed Dezember 9,20, La Plata 9,60. Tendenz: Ruhig.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin 5 Mark höher.

Berlin, 25. Oktober. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter...ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. ...cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ... G.-M., 2. Qualität je Zentner 173 G.-M., auffallende je Zentner 156 ...M. Tendenz: fest.

Hamburg, 25. Oktbr. Notierung der Hamburger Butternotierungs...mission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation. ohne ...er p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 191 G.-M. d. Ztr.

Milch- und Joghurtflaschen
Einheitsflaschen „DIN"
Unsere Flaschen zeichnen sich aus durch:
klares, schönes Glas
unübertroffene Haltbarkeit
gleichmäßigen Inhalt.
Hallesche Pfännerschaft
Abt. der Mansfeld A.-G.
Glashütten
Senftenberg-Lausitz 25
das Zeichen für Qualitätsarbeit im Flaschenboden.

Preiswerte Molkerei-Drucksachen

Für den Post-Versand:

Paketaufklebeadressen aus weißem tintenfesten Papier mit Firma und Umrandung bedruckt:

500 Stück	Mark 5.50
1000 „	„ 7.80
2000 „	„ 13.—
5000 „	„ 25.—

Aufklebeadressen in der Größe 8¼×14 cm die 1000 Stück Mark 0.80 niedriger als vorstehende Preise der Größe 10½ × 16½. cm. Mit eingedrucktem roten Nachnahme-Dreieck das Tausend Mk. 0.50 mehr.

Gelbe Paketkarten mit Firmendruck, bester Karton:

500 Stück	Mark 6.—
1000 „	„ 9.—
2000 „	„ 15.75
5000 „	„ 31.50

Braune Nachnahme-Paketkarten u. Nachnahme-Karten mit anhängender Zahlkarte oder Postanweisung mit Firma und Adresse des Absenders:

500 Stück	Mark 9.—
1000 „	„ 14.50
2000 „	„ 25.—
5000 „	„ 50.—

Paketkarten u. Aufklebeadressen zum Durchschreiben geblockt, à Block 100/100, je 3 Adressen untereinander, also für beide Adressen infolge des Durchschreibens nur einmaliges Adressieren nötig.

10 Blocks = 1000/1000 Stück	Mark 18.25
20 „ = 2000/2000 „	„ 32.50
30 „ = 3000/3000 „	„ 42.—
50 „ = 5000/5000 „	„ 63.—

Gelbe Postscheckumschläge nach amtlicher Vorschrift, mit Firmendruck:

500 Stück	Mark 5.50
1000 „	„ 8.50

Blaue Zahlkarten mit Firmendruck und Eindruck der Anschrift und Scheck-Nummer usw. auf Vorseite:

500 Stück	Mark 5.25
1000 „	„ 8.—
2000 „	„ 14.—
5000 „	„ 30.—

Für den Bahn-Versand:

Frachtbriefe, neues ab 1. Oktober 1928 vorgeschriebenes Formular aus weißem Normal-4a-Papier, in ganz Deutschland gültig, mit Firmendruck und Signum des Absenders:

250 Stück	Mark 7.50	2000 Stück	Mark 32.50
500 „	„ 11.—	5000 „	„ 72.50
1000 „	„ 18.50	10000 „	„ 142.50

Eilfrachtbriefe, 1000 Stück Mark 1.— mehr.

Für den Bahn-Versand:

Expreßgutkarten mit grünem Rande (Lagersorte): 100 St. Mark 2.20, 500 St. Mark 7.—, 1000 St. Mark 12.50 Mit Absender- u. Empfänger-Eindruck, Angabe des Inhalts usw.: 500 St. Mk. 12.—, 1000 St. Mk. 18.50, 2000 St. Mk. 31.50

Stationszettel — Kistenkarten — Anhänger:

1. Neue Stationszettel (zum Aufkleben) 8×14 cm

500 Stück	Mark 4.—
1000 „	„ 5.75
2000 „	„ 10.50
5000 „	„ 23.50
10000 „	„ 41.—

2. Neue Kistenkarten (zum Aufnageln) 8×14 cm

500 Stück	Mark 5.—
1000 „	„ 7.50
2000 „	„ 13.75
5000 „	„ 30.50
10000 „	„ 52.50

3. Neue Kolli-Anhänger, zum Anbinden, 8×16 cm, mit doppelt umgeschlagenen Ecken und großer Metallöse, mit Absender- und Signumdruck:

500 Stück	Mark 6.50
1000 „	„ 10.50
2000 „	„ 19.40
5000 „	„ 45.—
10000 „	„ 81.—

Eil- oder Expreßgut (2farbig), pro 1000 Stück Mark 0.50 mehr.

Milchversandscheine für Bahntransport von Milchkannen, dreiteilig perforiert, nach Vorschrift der Eisenbahn-Behörde, doppelseitig bedruckt, Größe 21×33 cm:

500 Stück	Mark 7.—
1000 „	„ 10.50
2000 „	„ 19.—
5000 „	„ 43.50

Milchversandscheine, Lagersorte, ohne Absender- und Empfänger-Eindruck:

100 Stück	Mark 1.20
250 „	„ 2.75
500 „	„ 4.50
1000 „	„ 7.50
5000 „	„ 30.—

Bahnbescheinigungsbuch, neue Ausführung

80 Doppelseiten	Mark 1.50
200 „	„ 3.50

Wiegekarten, aus weißer Pappe, mit Druck, ohne Fahne:

1000 Stück (Größe ca. 23×95 mm)	Mark 7.—
5000 „	„ 22.50
10000 „	„ 40.—

Wiegekarten, Fahne und Pappe bedruckt:

1000 Stück	„ 10.50
5000 „	„ 40.—
10000 „	„ 70.—

Wiegekarten, ohne Druck und ohne Fahne:

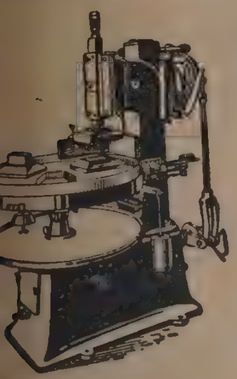
5000 Stück	„ 11.—
10000 „	„ 20.—

Diese Wiegekarten sind auch bei der Milchannahme für die Milch-Waagen verwendbar.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für das gesamte deutsche Molkereigewerbe.

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else"
Spezial-Roststab-Fa.
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15.



Butter-Formmaschinen
Originalsystem
mit
rundlaufendem Tisch
Lange & Rühlicke
Masch.-Fabr., Halle a. S.

[K]ühlanlage
sehr gut erhalten, bestehend aus Kompressor, Kondensator und Verdampfungskühler (6000 Kalorien), in Schlesien, noch bis Januar im Betrieb, zu verkaufen. Preis 1000 Mk. Offert. unter **6111** an diese Zeitung.

Max Meyer
Buttergroßhandlung
Dresden N. 6, Albertstr. 21
[Fe]rnruf: 56844 und 54625 Tel.-Adresse: Buttermeyer.
Ich bin jederzeit Abnehmer von nur
[al]lerfeinster **Butter** bei sofortiger Abrechnung
und Kasse eventl. Sicherheit. (6103

Frischer, trockener
Sauermilch-Quarg
regelmäßig abzugeben. Preisangeb. unt. Baden
[6]113 an diese Zeitung.

Für 1 Mark
[...]n Sie 2 Bücher, die ungemein zur
[...]ng der Geselligkeit beitragen:
[...]uch für Molkereifestlichkeiten, 56 S.
[M]olkerei-Jubiläum (Prologe, Reden,
[Ge]dichte usw., 48 S.
[...]ndlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

[Vor] Schluß eingegangen:

[Ernst] gemeint!
[...]ehnl., gesunde Meierin, 34 J.
[d]unkel, evgl., wünscht Herren-[bek]anntschaft zwecks Heirat. Witt-[wer] mit Kind sehr angenehm. [...]e evtl. gleich Haushalt führ. [...] Zuschriften unter Nr. 6108 [an di]ese Zeitung erbeten.

Kauf-[o]der Pachtgesuch.
[Su]che als langjähr. Fachmann
Molkerei
[pa]chten oder auch zu kaufen. Be-[di]ng mindestens 4000 L. Milch. [...]rage kommen in erster Linie, [O]ldenburg, Bremen, Westfal., [...] wenn die Lage zusagt, auch [Fri]esland. Angeb. unter Mol-[...] 6101 an diese Zeitung erbet.

Zwecks Gründung einer Käserei wird ein rühriger, tüchtiger
Harzkäser als Teilhaber
gesucht, mit wenigstens 1000.— ℳ Barvermögen. Es ist eine aussichtsreiche Existenz ohne Konkurrenz. Gefl. Anschriften unter „Hessen" Nr. 6094 an diese Zeitung.

Anderweit. Unternehmens wegen bin ich gewillt, meine seit 29 Jahr. inne gehabte
Molkerei
in Pachträumen zu verkaufen, Milchpreis nach Fettproz., Sommer 16—1800, Winter 900 Liter Milch, dazu 15 Morgen Weizenpachtacker, niedrige sichere Pacht. Käufer mit 5000—6000 Mark erhalten Ausk. unter Nr. 6102 durch diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht:
1 **Kühlanlage**, ca. 5000 Kalorien, komplett,
Buttereianlage, Faß oder Fertiger, ca. 200 Liter Verbutterung,
Käsewanne, 600 Liter,
Magermilchpasteur, 1500 Liter.
Sachen müssen tadellos erhalten sein. Angebote unt. Nr. **6096** an diese Zeitung.

100 Camemb.-Formen, gebr., sucht zu kauf. **Huber, Hessen i. Brschw.**

Wegen Platzmangels verkaufe folgende (6100
neue Maschinen
billigst:
Dauererhitzungswanne, 1000 Liter,
Rahmreifer, 800 Liter
Milchbehälter, 600 Liter
Ovale Rahmständer, 40 Liter
Butterwaagen, 200 und 10 Kg.
Verschiedene Milchpumpen.
Alles am Lager zu besichtigen.
Andreas Hollender, Berlin N. 4
Chausseestraße 107.
Fernsprecher Norden 4620.

Eine fast neue (6098
Käseformmaschine,
Lübb. Automat, preiswert zu verkaufen
Gustav Meyer, Käserei Hornburg, Krs. Halberstadt.

300—1000 Liter
Vollmilch,
frisch oder pasteurisiert, nach Gera in Molkereikannen gegen 8 tägige Regulierung. Preis frei Stadt nicht über 25 ₰. Angebote erbitte unt. **H. K. Nr. 6090** an diese Zeitung.

Quarg,
frisch, metallfrei, wöchentlich 4 bis 6 Zentner, bis Mai 1929 hat abzugeben. Preisang. zu richten an 6061) **Molkerei Heß, Nordhausen.**

Suche
Limburger, Camembert, Harzerkäse, Romadur, Tilsiter, Butter und Eier
zu kaufen. Angebote unter Nr. **6097** durch diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6024.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei
für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen. Möglichst nur Abschriften oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. Originalzeugnisse immer nur im Einschreibebrief unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Benutzen Sie
die Wintermonate zur Erlernung der Buchführung durch mein. Fernunterricht. Gesamtpreis 25 RM. in Ratenzahlg. Auskunft kostenl.
Gustav Frost, Hannover, Kl. Düwelstraße 4. (5408

Zum 1. 11. suche jungen
Gehilfen
für Tilsiter Käserei. Gehalt nach Uebereinkunft. (6035
Dampfmolk. Pröck, Krs. Gerdauen, Post Sechserben. (6035

Zum sofortigen Antritt wird zuverlässiger, tüchtiger
Gehilfe
für Kessel, Maschinen und Milchversand gesucht. Offerten nebst Gehaltsforderungen an (6052
Molkerei-Gen. Selm, Westf.

Suche zum 1. November 28 einen jungen, tüchtigen, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten
2. Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60 Mark bei fr. Station u. Kassen. (6077
A. Konkart, Molkereibesitzer, Ratibor, O.-S.

Suche zu sofort od. 1. November jungen, ehrlichen (5907
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten
Dampfmolkerei Sydow
Bahnstation Biesenthal (Mark).

Suche per später einen tüchtigen, erfahrenen
Schweinemeister
d. die Wart. v. ca. 400 Schweinen mit seiner Frau übernimmt. Wohnung vorhanden. Angebote mit Gehaltsforderungen unter Nr. **6034** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen jungen (6050
Gehilfen
welcher sich in der Käserei weiter ausbilden will. Gehalt 60 Mark bei freier Station.
Gebr. Wende, Mittelebersbach bei Radeburg i. Sa.

Da angenommener Kutscher weg. Krankheit Stellung nicht angetret. hat, suche ich für sofort ehrl., fleiß.
Milchkutscher
zum Milchverkaufswagen. Guter Rechner und Pferdepfleger Beding. Anfangsgehalt Monat 50.— ℳ bei freier Wohnung, Kost u. Kassen.
Bommel, Zentral-Molkerei, **Lugknitz** (O.-S.) (6049

Junger Gehilfe,
der seine Lehrzeit beendet hat, wird in hies. modernen Stadtbetrieb zur weiteren Ausbildung eingestellt. Gehalt anfangs pro Monat 50.— RM. bei freier Station u. Wäsche. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften an die (6074
Glatzer Gebirgsmolkerei, Glatz, Schlesien.

Suche zum 15. Novbr. d. Js. ein. tüchtigen, sauberen und absolut ehrlichen, zuverlässigen (6104
1. Gehilfen,
hauptsächlich für Butterei, sowie für sonstige vorkommend. Arbeiten. Selbiger muß imstande sein, eine erstklassige Butter herzustellen. Gehalt 80,— ℳ bei freien Kassen. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erb.
Molkerei Wriedel, Krs. Uelzen.

Suchen zum 1. November oder später einen jüngeren
Gehilfen,
hauptsächlich für Käserei. Anfangsgehalt 60 ℳ monatlich bei freien Kassen. (6073
Molkerei-Genossenschaft Bärfelde bei Bernstein, Nm., e. G. m. b. H.

Junger Mann mit guter Schulbildung kann sofort als
Lehrling
eintreten. Neuzeitl. Betrieb. (6046
Molkerei-Genossenschaft Zemitz, Post und Bahn Hohendorf, Kreis Greifswald.

Wir suchen für unsern modern eingerichteten, mittleren Molkereibetrieb einen (6025
Lehrling
nicht unter 16 Jahren.
Molkereigenossenschaft Peckelsheim, Kreis Warburg.

Meierist,
tüchtig und zuverlässig, genau mit Reinkulturen Bescheid wissend, für kleine Margarinefabrik in Dauerstellung sofort gesucht. Für Uebernahme der Exped. Mk. 500—1000 Kaution erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen ohne Kost und Logis unter Nr. **6054** an diese Ztg.

Suche zum 1. Novbr. tücht., solid., an sauberes Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

als alleinigen für alle vorkomm. Arbeiten. Anfangsgehalt 65 Mk. bei freien Kassen. Um werte Ang. mit Zeugnisabschriften bittet
Otto Bellguth, Besitzer,
Gyhum, Krs. Zeven. (6115

Wir suchen zum 1. November einen tüchtigen

Gehilfen.

Anfangsgehalt 60.— Mk. nebst fr. Station und Kassen. Zeugnisabschriften sind einzusenden. (6091
Molkerei Lassan,
Gesellschaft mit beschränkt. Haftung in Pommern.

Gesucht zu sofort ein jüngerer

Meiereigehilfe.

Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsforderung unt. **6095** an ds. Zeitung.

Zu sofort ein tüchtiger (6099

Gehilfe

für Annahme und Butterei gesucht. Selbiger muß mit der Annahme sowie Maschinen durchaus vertraut sein und das andere Personal beaufsichtigen können. Anfangsgeh. 80,— M monatl., freie Station u. Kassen. Gehilfen mit Empfehlung. erhalten den Vorzug.
Molkerei Niederkrüchten, Rheinld.

Suche zum 1. Nov. einen tücht., nicht zu jungen (5902

Gehilfen

welcher in Frischmilch- und Sahnebehandlung, Amm.-Eismasch. firm ist, an peinlichste Sauberkeit und selbständ. Arbeiten gewöhnt und Führerschein besitzt. Lückenlose Zeugnisabschr. sowie Geh.-Anspr. erbeten an
Max Schweizer, Molk. **Kempe**
Heidenau - Dresden.

Wir suchen z. 4. November ein tüchtigen, jungen (5942

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 60 M und freie Kassen. Bewerb. erbittet
Molkerei-Gen. Neddenaverbergen
Krs. Verden (Aller).

Dauerstellung.

Junger Gehilfe, an Sauberkeit und Ordnung gewöhnt, fleißig und ehrlich, für Betrieb und Kontor, findet zum 1. 11. angenehme Stellung. Gehalt 60—70 M, freie Kasse u. Station. (5909
W. Priehs, Betriebsleiter
Clenze, Stat. Bergen a. Dumme (Hannover).

Suche zu sofort oder 1. 11. 28 einen jungen, sauberen (5915

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten im Betrieb. Gehalt 65 RM. ohne Abzug. Bewerb. erbittet
Dampfmolkerei Schartau b. Burg
Bez. Magdeburg.

Zum baldigen oder späteren Eintritt suchen wir einen zuverlässig.

Weichkäser

der für erstklassigen Camembert u. Briekäse garantiert. Schmelzkäsereikenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bewerbungen sind zu richten an (5922
Molkereigenossenschaft Dt.-Eylau.

Suche f. meine intensive Milchwirtschaft (Kindermilch in Flaschen) einen tüchtigen

jungen Mann,

der mit sämtl. Maschinen (Melkmaschine, Tiefkühlanl. usw.) vertraut ist und in Freizeit Hofverwalterdienst versieht. Mittel- od. Süddeutscher bevorzugt. Bewerb. nebst Gehaltsforderung unter **5943** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Novbr. oder einige Tage später einen nicht zu jungen

Gehilfen

für unsern städt. Betrieb. Ders. muß mit der Milchannahme und -Ausgabe bewandert sein und eine gute Butter herstellen können. Im Rechnen wird Sicherheit verlangt, da die Monatsabrechnung mit erledigt werden muß. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (5980
Molkerei Witten in Westf.

Suche zum 1. 11. einen jungen, sauberen, fleißigen (6008

Mann

zum Milchfahren u. f. alle vorkommende Arbeiten in Molkerei und Käserei. Angeb. sind zu richt. an
Gebirgsmolkerei Vahlbruch
bei Polle a. d. Weser.

Suche zum sofortigen Antritt jg. fleißigen, ehrlichen und sauberen

Gehilfen

in Dauerstellung. Derselbe hat einige Stunden täglich den Milchverkaufswagen zu fahren, daher Umgang mit Pferd u. gute Pflege desselben erforderlich. Gutes Geh. und Verpfleg. Angebote an (5973
Molkerei Bautzen-Seidau
Inh. H. Franke.

Suche einen durchaus zuverlässig., mit Käserei und Maschinen erfahr.

ersten Gehilfen.

Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbeten. (5866
Central-Molkerei Neumarkt i. Schl.

Suche zum 1. 11. 28 evtl. später Stelle als (6118

Meierin.

Bin 21 Jahre, habe 1926 auf der Molkereischule Warnikau, Ostpr., gelernt. Off. u. **M. L. 1037 postlagernd Königsberg i. Pr.**

Wer geht nach dem schönen Heidelberg?

Suche zum Ausformen von Butter tücht. Mädchen das schon in Molkerei tätig war. Stellung angen. u. dauernd. Einlernung leicht. Reisevergütung.
G. Sajons, Buttergroßhandlung, Heidelberg/Baden

Suche zum beliebigen Antritt oder 1. November 1928 eine tücht

Meierin

zur Führung meines frauenlosen Haushalts (3 Personen) u. Hilfe in der Molkerei. Stellung ist angenehm u. dauernd. Bewerb. mit Zeugnisabschriften sind unter **Nr. 5909** an diese Zeitung zu richten.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Für tüchtigen, erfahrenen

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, der mehrere Jahre in unserem Betriebe tätig war und sich als pflichtgetreuer, fleißiger u. zuverlässiger Mitarbeiter erwiesen hat, suche ich geeigneten Platz wo seiner Verheiratung nichts i. Wege steht. (6037
Carl Prause, Molkereidirektor,
Guhrau, Bez. Breslau.

Gehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 1. November oder einige Tage spät. Stellung. Selbiger ist mit allen neuzeitlichen Maschinen sowie Butterei, Flaschenmilch und Kenntnisse in der Camembertkäserei best. vertraut, städt. Betrieb bevorzugt, jed. nicht Bedingung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richt. an **B. Bauer, Molk.-Aktiengesellsch. Lippehne,** Neumark. (6084

Molkerei-Direktor,

in Großstadtbetrieben erfahren, gewandter Organisator, an zielbew. Arbeiten gewöhnt, sucht groß. Wirkungskreis. Offerten unter **Nr. 5979** an diese Zeitung erbeten.

Hohe Belohnung

demjenigen, der einem tüchtigen Fachmann welcher an Ordnung gewöhnt ist, zu sofort oder später zu einer Verwalterstelle oder sonstig. Vertrauensposten verhilft. Betr. ist verheiratet, kinderlos, und im Besitze bester Zeugnisse. Kaution vorhanden. Werte Angebote unter **Nr. 6087** an diese Zeitung.

Sehr hohen Abstand

zahlt junger, ungekündigter Betriebsleiter mit prima Zeugnissen, Empfehlungen und Fachschulausbildung für Nachweis einer Verwalterstellung an Genossenschaft z. 1. Januar, auch später. Diskretion zugesichert. Angebote unter **Thüringen Nr. 6086** an diese Zeitung.

Da hies. Zweigstelle Winter üb. geschloss. wird, suche ich z. 1. 11. anderw. pass. **Stellung.** Bin 29 J. alt, mit all. Facharb. vertr. sow. an selbst. Arbeit. gew., Reparat. werd. ausgef. Ang. erb. **F. Borrmann, Lindlar,** Bez. Köln. (6083

Aelterer Gehilfe

sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehlungen z. 1. 11. od. spät. Stell. Mit neuzeitl. Maschinen sowie Herstellung von Flaschenmilch, Joghurt und sonst. Facharb. bin ich bestens vertraut. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (6082
O. Lübener, Brieg bei Breslau, Feldstr. 26, oder Herrn Direktor **Rose, Molkerei Brieg.**

Betriebsleiter

Organisator, arbeitsfreudig, 33 J. alt, ledig, 18 J. im Fach, durchgebildet, bereits leit. Stell. bekleidet, s u c h t

Verwalterposten

einer mittleren Molkerei. Kaution kann gestellt werden. Beste Zeugnisse und Empfehlungen zur Verfügung. Werte Angebote erbeten unt. 6089 durch diese Zeitung.

Gehilfe und Chauffeur,
22 Jahre, m. Führerschein 3 b, sucht zum 1. 11. Dauerst. Selbiger ist vertr. mit Butterei, Käserei, Milchuntersuch. u. Abrechnung sowie mit sämtl. neuzeitl. Maschinen. Gute Zeugn. steh. zur Verf. Schlesien bevorz. Frdl. Angeb. erb. **O. Müller, Breslau 5,** Hohenzollernstr. 15.

Gehilfe, 26 J., mit allen Facharbeit. bst. vertraut, sucht, gestützt auf gute, langjähr. Zeugn., zu sof. oder später Stellg. Gegend gleich. Angebote erb. (6018
H. Henning, Rheinbach bei Bonn
Achenstraße 4.

Wir suchen für 17 jährigen, kräft. jungen Mann geeignete (6003

Lehrstelle

im Vollbetrieb.
Molkerei Gebr. Fricke
Neuhof, Krs. Fulda.

Molkereigehilfe, 27 J. alt, 9 J. i. Fach, vertr. m. Tils.-, sow. versch. Sorten Weichkäse, sucht sof. od. spät. Stellung. Gegend gleich. Angeb. erb. **Oskar Tritt, Reichenbach, Opr.,** Kreis Pr.-Holland. (5967

Junger Gehilfe,
23 J. alt, vertr. mit Kessel u. Maschinen u. sonst. Molkereiarbeiten, Führerschein 3 b, sucht Stell. Off. zu richten an **Hermann Busse, Gransee,** Mark. Hirtenstr. 17. (5953

Jg., kräftiger Gehilfe, 20 … allen ins Fach schlag. A… vertraut, s. Stellg. zum 1. … Werte Angebote sind zu rich… **Karl Magerkurth, Harsum** i… nover.

Junger Molkereigehilfe mi… rerschein 1 u. 3 b, sucht, gest… gute Zeugnisse, zum 5. 11. o… Stellung als

Gehilfe o. Chauf…

Bin mit allen ins Fach schla… Arbeiten sowie mit der Her… Flaschenmilch bestens vertrau… Angebote sind zu richten an …
Erwin Hoffmann, Brie…
Feldstraße 26.

Durchaus selbständiger All…

Weichkäser

der sämtl. Sorten Weichkäse… Tilsiter und pa. Butter her… kann, sucht Stelle bis A… November. Habe Käserei… W a n g e n besucht und bes… Zeugnisse. Offerten unt. Nr… durch diese Zeitung.

Junger Gehilf…

der sich vor keiner Arbeit … sucht zu bald Stellung. Ang… erbittet der **erste Gehilfe** … **Kieler Meierei „Holsatia“.** …

Junger, strebsamer

G e h i l f e

sucht zum 8. 11. 1928 Ste… Suchender ist mit allen ins… schlagenden Arbeiten wie: A… nungswesen, Butterei, T… Käserei, Joghurtbereitung, … und Maschinen usw. ver… Frdl. Angeb. erbitt. **Paul R…** **Dessauer Molkerei,** Böhmische…

Erfahr. Molk.-Gehilfe sucht… stützt auf pa. Zeugn u. Em… sof. od. spät. pass. Stellg. A… erb. **Möhle, Braunschweig,** S… lerstraße 6.

Gehilfe, 20 J. alt, sucht, g… auf gute Zeugn., zum 1. Nove… Stellg. Angeb. erb. **W. Ha…** **Centr.-Molk. Wolfenbüttel,** …

Junger Gehilfe

sucht Stellung zum 1. 11. für … vorkommend. Arbeiten. Masch… und Kessel bevorzugt. Gefl. A… bot mit Gehalt erb. (…
Johann Taterra
Molkerei Kaiserswaldau
Krs. Goldberg-Haynau.

Strebs. Gehilfe,

19 J. alt, vertr. mit der Be… v. Kessel u. neuzeitlich. Maschi… Kohlens.-Kühlanlage, Dauerer… Anl., Butt., Weich- u. Quar… u. Milchuntersuch., sucht zu s… od. später Stellg. Gute Zeug… stehen zur Verfügung. Rheinl… Sachsen oder Thüring. bevorz… jedoch nicht Beding. Angeb. er… **Günter Kasper, Guhrau,** B… Breslau, Schützenstr. 12. (6…

Eilt! **Eilt!**
Verh. Molk.- u. Käs.-Fachm…
24 J. alt, s. Stellg. gl. welch. … Frau kann mithelfen. Pa. Ze… vorhanden. Werte Angeb. u… **6105** an diese Zeitung erbeten.

Kräftiger Molkereigehilfe,
21 J. alt, sucht zu sof. Stell… Selb. ist mit all. im Fach vorko… Arb. gut vertr. u. scheut sich … kein. Arb. Geg. gl. Frdl. An… erbet. an **K. B. 218 in Zwic…** **hauptpostlagernd.** (6…

Molkereigehilfe,

tüchtig und praktisch, sucht zum … 10. evtl. sofort Stellung. Selb. … mit allen Molk.-Arbeiten vertr… wie Kessel, Maschin., ebenso Kü… maschine. Rhld. bevorzugt. W… Angebote erbeten unter **6015** an … Zeitung.

Mädchen

aus größerem Geschäftshaus, 20 Jahre alt, sucht per sofort Familienverhältnisse halber, Stelle in einem Molkerei-Detailgeschäft, wo auch Mithilfe im Büro möglich ist, eventuell auch im Haushalt. Pension im Hause erwünscht. Gefällige Angebote erbeten unter **6062** an die Molkerei-Zeitung.

lleinstehende Dame

frühere Molkereibesitzers Frau, mit reichen geschäftlichen und wirtschaftlichen Erfahrungen, sucht persönliche Betätigung, irgend einen Vertrauensposten, auch im frauenlosen Haushalt eventuell Beteiligung mit einigen tausend Mark Bargeld. Ausführliche Offerten unter **S. E. 6085** an die Molkerei=Zeitung erbeten.

hilfe, 21 Jahre, Führerschein 1 ., sucht Stelle zu sof. od. spät. Chauffeur u. Gehilfe. Gute nisse vorhanden. (6066
Erich Wichmann, Bröckel, Kreis Celle.

hilfe, 25 J. alt, sucht sof. Stell. tterm. od. Maschin., ev. Vertr. **ler, Gramschütz,** Krs. Glogau, , bei Gleitner. (6063

cht., ehrl. 23jähr. Gehilfe, im rufsj., an selbst., gewissenhaft. ten gew., perf. in Tils. und Käserei, sucht sof. od. später restell. Angebote an **Ramin,** holz bei Stettin. (6021

lterer, sauberer
Milchverkäufer,
n., kautionsfähig, mehrere J. lcher tätig, sucht z. bald. Antr. Dauerstell. (Schlesien od. an= end.) Frdl. Angeb. unt. Nr. an diese Zeitung.

che zu sofort od. ein. Tage sp. n. **Dauerstell.** Geg. gl. Um w. bittet **H. Schimanke, Schmol=** Kreis **Stolp i. Pomm.** (5950

rf. Käser, 25 J. alt, sucht zum b. Antr. pass. Wirkungskreis. ender ist selbst. Arb. gew. Geg.). Werte Ang. erbittet (5893 **uno Kautz, Stolp i. Pomm.,** Fruchtstraße 16.

ir suchen für einen tüchtigen, renen (5874
Gehilfen
½ Jahre bei uns war, Stellg. **olkerei=Genossenschaft Oelde** in Westf.

Molkereigehilfe,
Stellung als Gehilfe in gr. kerei. Bin 25 Jahre alt, tücht. energisch, habe 5 Jahre bei der W.=Kavallerie gedient, gute lbildung, auf Gehalt wird k. t gelegt, nur auf Ausbildung. llose Zeugnisse und Empfehl. n zur Verfügung. Angebote zu richten an (5957
R. M. Danzig=Oliva, Salzmannstraße 1—2, Freigut.

h suche für meinen
Obermeier,
Jahre alt, welchen ich bestens ehlen kann, zum 1. November früher anderweitig geeignete lung. Derselbe ist mit allen = sowie Büroarbeiten bestens raut, hat die Molkereischule m. m Erfolg absolviert und eine m Molkerei schon selbständig geleitet. t in Quadrat=, Limburger, Ro= ur=, Stangen=, Harzer=, Hand=, st= und Camembertkäserei. na Zeugnisse vorhanden. Groß= ische Betriebe bevorzugt. Gefl. ebote mit Gehaltsangaben erb. **or Pfister, Oppeln,** Oberschles., **Centralmolkerei.** (5846

Allgäuer Molkerei= und Käserei= fachmann, Ende 20, ledig, sucht z. beliebig. Antritt zwecks Veränder. anderweitig Stellung. Suchender ist mit sämtl. ins Fach schlagend. Arbeiten gut vertr., firm in d. Her= stellung feinster Butter sowie div. Sorten Käse und hat die Meister= käserprüfung an der Lehranst. Boos i. Allgäu mit „sehr gut" bestanden. Pa. Zeugn. u. Referenzen stehen z. Verf. Frdl. Ang. erb. **S. Müller, Schles. Gebirgsmolkerei e. G., Friedeberg a. Queis.** (6012

Ein tücht. 25jähr. Holst. Molkerei= fachmann sucht mit einer tüchtigen Meierin in Briefwechs. zu treten zwecks Heirat, etwas Verm. muß vorh. sein, evtl. Wwe., wo Einheir. mögl. ist. Verschwiegenh. wird zu= gesich. Frdl. Ang., mögl. m. Bild, welches zurückges. wird, unter Nr. **6064** an diese Zeitung.

Weihnachswunsch!
Junger, strebs. Kaufmann, 24 J. alt, jahrelang im Molkereifach tät., sucht Bekanntschaft m. jung. Dame. Etwas Barvermögen erwünscht. Einheirat nicht ausgeschlossen. Off. streng reell mit Bild unt. Nr. **6076** an diese Zeitung.

Molkerei=Verkäufe

Suche in Schlesien zur baldigen Uebernahme
Molkerei
von 500 Liter aufwärts zu pachten. Auch gutgehendes Milchgeschäft kommt in Frage. (6059
Richter, Großpeiskerau, Kreis Ohlau.

Milchgeschäft
zu kaufen oder zu pachten gesucht, auch wird Molkereifiliale übern. Offerten unter Nr. **6055** an diese Zeitung.

Die
Dampfmolkerei
Katscher=Langenau soll weg. Todes= falls des Pächters sofort anderw. **verpachtet** werden. Angebote sind an **Herrn Josef Döhner I, Katscher** (O.=S.) zu richten. (5972

Dampfmolkerei u. Schweinemästerei,
Prov. Hannover, jetzt 2500 Liter tägliche Anlieferung, zu verkaufen, Milchpreis Sept. 16 Pfg. p. Liter. Forderung 28 000 Mk. und 8 bis 10 000 Mk. Anzahlung. Verlangen Sie kostenfrei Foto. (5867
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Suche zu pachten
Molkerei= oder Milchgeschäft
wo 4—5000 Mark zur Anzahlung genügen. Offerten unter Nr. **5906** an diese Zeitung.

Beabsichtige mein seit 25 Jahren bestehendes, in bester Lage Breslaus gelegenes, erstklassiges

Molkereiprodukten-Geschäft

an geeignete Reflektanten zu verkaufen. Milch-umsatz täglich 6—800 Liter; Tageslosung 6—700 Mark. Gediegene 3 Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung. Bei der Bedeutung des Geschäfts kommen nur ernsthafte Reflektanten in Frage, die über ein Vermögen von 20—25000 ℳ verfügen. Zuschriften unter **6031** an die Molkerei-Zeitung.

Zwangs= Versteigerung.
Die in **Waltersdorf,** Kreis Sprottau gelegene **Töpperwiensche Dampfmolkerei** soll am **Dienstag, den 6. November,** vormittags 10 Uhr, vor d. **Amtsgericht Sprottau** zwangsweise versteigert werden. Die Molkerei, welche eine Leistung von ca. 3000 Liter hat und noch im Betrieb ist, liegt in einer äußerst günstigen Milchgegend, hat tadell. Maschinen und Gebäude (Wohnh. villenartig gebaut), reichliche Stal= lungen für Schweinemast, großen Garten und genügend Platz f. evtl. Erweiterung. Die Molkerei liegt gegenüber der Eisenbahnstation der Strecke Sagan=Glogau u. hat günst. Absatzmöglichkeiten. Für fleißigen, tüchtigen Geschäftsmann bietet sich hier sichere Existenz. Auskünfte ert. **Bankverein Sprottau, e. G. m. b. H. Sprottau.** (6032

Suche zu kaufen
Molkerei oder Milchgeschäft
Mk. 10—20 000 Anz. mögl. Ostpreußen kommt nicht in Frage. Off. u. B. D. 2560 beförd. **Rudolf Mosse,** Kassel, Kölnische Straße.

Butter= u. Käsegroßhandlung
alte eingeführte Firma, mit groß. Umsätzen und kompl. Einrichtung, mit Formmaschine zu verkaufen. Anfragen erbittet (6068
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Meiereigeschäft
in Hamburg, eins der besten Ge= schäfte, 25 Jahre alt, per sofort zu verkaufen. Tägl. Umsatz ca. 350 bis 400 Liter, Handelsspanne 12 ₰ pro Liter, reichliches gutes Invent., 100 Transportkannen, elektr. Mei= ereianlage, neues Lieferauto, e. R. e. Forderung 20 000 RM. bei min= destens 14 000 ℳ Anzahlung, evtl. wird auch gute Hypothek oder kl. Landsitz in Zahlung gen. Näheres durch den Besitzer (6042
F. Willhoeft, Hamburg 23, Roßberg 28.
Makler Papierkorb.

Jg. tüchtiger Fachmann, Holst., sucht eine lebensfähige
Molkerei
zu pachten, wo ca. 4—5000 Mark zur Uebernahme genügen. Angeb. unter Nr. **6041** an diese Ztg. erbet.

Molkerei
1800 Liter täglich, Hühnerfarm u. Schweinezucht, welche ihre Milch nach der Großstadt liefert,
sucht einen Pächter
mit 3000 Mk. Sicherheitsleistung für sofort oder in 6 Wochen. (6092
Hans Goebel in Aachen, Hauptstraße 78 a.

Genossensch.=Molk. zu pachten sucht
Molkereiverwalter in ungekündigt. Stellung, Mitte dreißiger Jahre, mit 15 000.— Mark Vermögen, z. Zt. Leiter einer größeren Molkerei, welche er nachweislich zur Blüte gebracht hat. Mögl. hohes Milch= quantum erwünscht! Keine Verm., die Herren Vorstände selbst werden gebeten, ausführliche Angebote u. **R. M. Nr. 5990** an diese Zeitung zu senden.

Suche reelles
Milch= oder Fettwarengeschäft
bis 3000 RM., auf gleich oder 1. Januar zu kaufen, wo gute Wohn. vorhanden. Mögl. Prov. Hannov. Ausführliche Angebote unter Nr. **5974** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei u. Schweinemästerei,
20 Klm. von Bremen, z. Zt. 900 Liter, zu verkaufen. Objekt liegt günstig für den Absatz n. Bremen. Forderung 26 500 Mk., Anzahlung 5000 Mark. (5869
E. Bundgaard, Bremen.

Milchgeschäft
mit Laden und große Wohnung zu verkaufen, Umsatz z. Zt. 400—500 Liter, und 30 Liter Schlagsahne täglich, außer Butter, Käse usw., per Liter Milch Verdienstspanne 10 Pfennig. Forderung 12 000 Mk.
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94. 5868

Dampfmolkerei,
Dampfmühle, Schweinemästerei, zu verpachten, ca. 1200 Liter werden zu vollfett. Camembert hergestellt, welcher in naheliegender Großstadt abgesetzt wird. Mühle voll beschäft. Stallungen für 500 Schweine. Große Wohnung und Garten vorh.
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94. (6067

Achtung!
Wer leiht zwei jungen tüchtigen und strebsamen Fachleuten 8000 bis 10 000 Mk. z. Pacht od. Kauf einer Molkerei? Als Sicherheit stellen wir die betreff. Molkerei. Werte Angebote erb. u. **5948** an diese Zt.

Kauf=Gesuche.

Zu kaufen gesucht gut erhaltener
Ammoniak= Tiefkühler,
1500—2000 Liter. (5827
Bevier, Molkerei Markolsheim (Elsaß).

1 **Zentrifuge,** ca. 1000 Liter,
1 **Pasteur,**
1 **Käsewanne oder Käsekessel,** 800 Liter,
1 **Milchpumpe,** gut erhalten, zu kaufen gesucht. (6069
Rittergut Bahrenbusch, Kreis Neustettin.

Suche eine gebrauchte, gut erhalt. kleinere

Butterknetmaschine

für Kraftantr., (nur neuestes Modell anbieten). (5923

Richard Weber, Käsefabrik, Göttingen. Fernruf 2524.

Gebrauchten aber guterhaltenen

Butterfertiger

mit 600 bis 1000 Liter Fassung, sucht zu kaufen und erbittet Ang.

Gustav Ernst, Butter- u Käsefabr., Ochsenhausen, Wttbg. (6071

Gebrauchte, jedoch gut erhaltene

Homogenisier-maschine,

100 bis 300 Liter Stundenleistung, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 6056 an diese Ztg. erbet.

Kauf-Angebote.

Habe einen Posten

Aluminium-Folien

weiß, glatt, Stärke 0,009 im Form. 90 × 120 mm. billig abzugeben. Anfragen unter G. G. Nr. 6036 an diese Zeitung erbeten.

Milchverkaufswagen

liefert schnellstens und preiswert

Carl Brombach, Karosserie und Wagenbau, Stargard i. Pom. Fernruf 260.

Bitte verlangen Sie Offerte. (6028

Zwei Heizkörper

und 90 St. Schichtkäseformen (ungebraucht) gibt ab (5928

Molkerei Gersdorf a. Queis, Tamms.

Wanderer-Motorrad,

5,4 PS., mit allen Schikanen und Sozinssitz, bis Juli noch versteuert, ist zu verkaufen. (5929

Molkerei Gersdorf a. Queis, Tamms.

Wegen Uebernahme eines ander. Betriebes gebe folgende in noch gutem Zustande befindliche

Molk.-Maschinen

ab: 1 Butterknet., 120 cm., 1 Sturzbutterfaß, 80 Liter Verbutterung, 1 Kraftzentrifuge, 1000 Liter, 1 Milcherhitzer mit Unterfeuerung, 1 Milchpumpe, 1 Benzolmotor, 6 PS., 1 komplette Transmission mit 4 Lagerböcken, 45 mm. Besichtig. jederzeit gestattet. (6080

Gust. Schröder, Mühlhausen i. Th., Petristeinweg 39.

Harzkäsereieinrichtung.

Weg. Veränderung verkaufe sof.:

1 Lübbers Automat, gr. Nummer für lange, runde Käse, 1 Jahr im Betrieb,
1 Quargmühle,
1 Quargwolf (Engelmann),
400 Stück Käsehorden, 100 × 60,
3 Quargtröge, 4—5 Ztr. fassend,
2 Schraubspindeln für Quargpreß., billigst gegen sofortige Kasse. Off. unter Nr. 6088 durch diese Zeitung.

Für Molkereien

bietet sich eine solide, gute gewinnbringende Existenz durch die Fabrikation von hochwertigem **Milch-Kraftfuttermehl.** Neue Maschinen-Anlage einschl. Montage, Verwendung eines patentamtl. eingetrag. Warenzeichen für einen bestimmten Kundenkreis wird übertragen und praktische Anleitung der Fabrikat. erteilt. Anlagepr. ca. 5000,— ℳ Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Die Maschinen sind mod. kräftiger Bauart, erfordern nur wenig Kraft und stellen selbst in kleinen Raumverhältnissen einen gediegenen Musterbetrieb dar, der sich selbst bezahlt macht und einen dauernden Erwerb sichert. Zuschrift. erb. an

Ferdinand Haese, Thanohlwerk, Beuel a. Rhein, Wilhelmstr. 79-81.

Pappschachteln

für Butter-Versand.

(Herstellung in eigener Fabrik)

a) **Faltschachtel für Postversand** aus bester, zäher. heißgeglätteter Handlederpappe, in Güte u. Haltbark. unübertroff.

Größe:	32×16×10	36×16×10	25½×16×13½ cm
	für 9 Pfd. ungef.	9 Pfd. geformte	9 Pfd. geformte Butter
mittelst. Stck. M.	—.16	—.17	—.16
extraschw. „ „	—.18	—.19	—.18

Größe:	22×16×10 (für 6 Pfd.)	18×16×8 (für 4 Pfd. Butter) cm
leicht Stck. M.	—.11	—.10
mittelstark „ „	—.13	—.12

Die Preise ermäßigen sich bei Abnahme von mindestens 1000 Stck. einer Größe um ½ Pfg., bei mindestens 3000 Stck um 1 Pfg.,

Obige Postversandschachteln werden gegen entsprechenden Preisaufschlag auch **zweiteilig, fertig geheftet** geliefert.

b) **für Bahnversand** aus besonders schwerer Handlederpappe Nr. 60.

Größe 37×19½×15½ cm für 20 Pfund Inhalt
Faltschachtel . . . . Stück M. —.28
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.40

Größe 40×28×15½ cm für 30 Pfund Inhalt
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.50

Faltschachtel.

Geheftet.

Pappschachteln für Käse-Versand.

Ebenfalls aus bester, zäher Handlederpappe hergestellt.

a) **für Tilsiter-, Gouda-, Brie-Käse und dergl.**

25×25×10 cm groß,	Faltschachtel	Stück M.	—.17
25×25×10 „ „	2teil. fert. geheftet	„ „	—.24
25×25×18 „ „	„ „ „	„ „	—.35

Die zweiteiligen, fertig gehefteten Schachteln werden auf Wunsch im Innern mit einem Pappen-Rundring von gleicher Höhe ausgerüstet. Geringer Mehrpreis.

2. **Sorte,** aus guter, starker **Maschinen**lederpappe

33×25×8 cm,	2teilig, fertig geheftet . . . M.	—.19
36×27×8½ „	„ „ „ „	—.19
36×27×10 „	„ „ „ „	—.25
36×27×15 „	„ „ „ „	—.30
37×26×16 „	„ „ „ „	—.32
45×27×15 „	„ „ „ „	—.40

Bindfaden.

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T, dünn, für Postpakete kg M. 3.60

Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . . . „ „ 2.75

Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . . . . „ „ 2.65

Ich führe in Hanfbindfaden nur best bekannte Füssen Immenstadter Ware.

Buttertonnen und -kübel

Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Eisenbändern . . . . St. M. 2.40

Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Holzreifen . . . . „ „ 2.50

Butterkübel aus 15 mm starkem Buchenholz mit Deckel und Riegel und mit verzinkten Eisenbändern, sauberste Böttcherarbeit,
25/30 Pfund Inhalt . . . . . . „ „ 3.25
50 Pfund Inhalt . . . . . . „ „ 4.25
100 Pfund Inhalt . . . . . . „ „ 8.—

Mit eiserner Verschlußstange zum Plombieren kosten die Butterkübel: . . . . M. 4.50, 5.50 und 9.25

Carl Mann, Hildesheim

Fernsprecher 4135.

Den größten Erfolg

erzielen Sie mit

Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse

wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von

Dr. Frieber, Hildesheim Hohnsen 51, Fernruf 4?2

Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und ... (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, jed. gewünscht. Größe gibt bi...

Ernst Rothkirch, Kistenfabr., Kreibau i. Schl.

Fischmehl und Fleischmehl

unentbehrlich zur

Schweinemast

liefert jedes Quantum

Paul Sohnholtz, Hambu...

Ab 1. Oktober 1928 gült...

Tabelle

zum Ablesen des Steuerabzuges vom Arbeitslohn

bei **monatlich.** Entlohnung Preis einschl. Porto 25 P... Für **wöchentliche** Entlohnung ebenfalls 25 P...

Gegen vorherige Betrageinsendung zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Ztg. Hildesheim**

Flammrohrkessel

17 qm., 6,5 Atm., Baujahr 1912, gut erhalten, neuem Attest **preiswert abzugeben.** Anfr. erb. unt. B. N. M. 74... Ala Berlin W. 35.

Verkaufe guterhaltene

Engelm. Knet- u. Formmaschine

1 Elektro-Motor, 1,5 PS.

Hotter, Hammerstein Grenzmark.

Biete **gebraucht** an:

1 Kühlmaschine „Wehlte", ... Kal.,
1 freisteh. Wasserpumpe, 6000 ... **neu:**
1 Butterfertiger, 220 Liter ...füllung, Trockenholz.

Jordan Magdeburg, Kölner...

Wenn Sie die

Joghurtfabrikation

aufnehmen oder eine beste... Anlage ausbauen und im Frü... mit größer. Umsatz arbeiten ... so lassen Sie das durch einen ...mann besorgen. Ich stelle ... meine wissenschaftlichen u. pra... Kenntnisse auf diesem Gebiet ... Verfügung, diene Ihnen mit ... Rezepten und fördere auf ... Ihren Umsatz an Joghurt ... vorzügliche Werbetätigkeit i. ... und Schrift. Schreiben Sie ... K. Nr. 6065 an diese Zeitung.

Dr. Frieber's

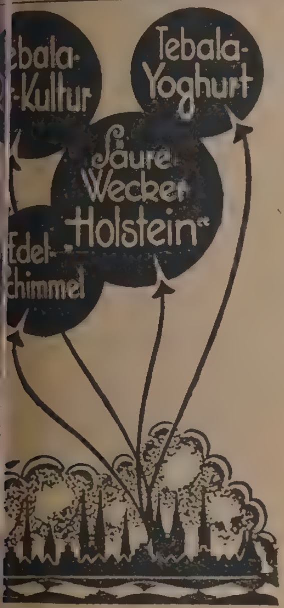
R kulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
u lassen auf Ausstellungen
e te Preise und goldene
Medaillen erzielen.

Hildesheim
...nsen 51 Tel. 4092

...n. **Milch-Vorwärmer** bezw. ...her mit oberem Antrieb, ...es Modell, als Vorwärmer, ...0 Liter stündl., von 5 auf 40 ...o als Rahmpasteur, 300 Lit., ...n 5 auf 90 Grad, ...eichen, wie vorstehend, jed. ...nterem Antrieb, kompl. mit ...e fabrikmäßigem Zubehör, **pro Stück M 400.—** ...rfl. Verpackung ab Königs... ...Pr., gegen sofortige Kasse. ...mmer, Molkereimaschinen, ...berg i. Pr., Kaiserstraße 4.

Milchfässer

...chenholz, ca. 40 Liter Inhalt ...Lager. (4381
C. Schumacher,
...n N. 58, Bernauerstr. 49.



...boratorium Dr. Voss
...übeck, Musterbahn 1.

Zu verkaufen:

...edorf. Rahmpasteur, 1 Alfa-...tor mit direktem Antrieb, ...iter Stdlstg., 1 Magermilch-... mit Sammelbassin, 1 Ver-...r Butterkneter, Tellerdurch-... 1,25, 1 rund. Rahmkühler, ... hoch, Durchm. 32 cm., 1 ...wasserbassin m. Heizschlange, ...nmrohrkessel, 10 qm. Heizfl. ... Sachen sind in gutem Zu-... und gebrauchsfähig. (5875 ...et Upahl bei Grevesmühlen (Meckl.)

Lieferbar täglich 1000 Stück

...ahnversandschilder

...ermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
...rlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

...ender

...uersiederkessel,

..., Heizfl., 1909, v. Bergedorf, ...apiere, gibt billig ab (5926 **Hans Römer, Lübeck.**

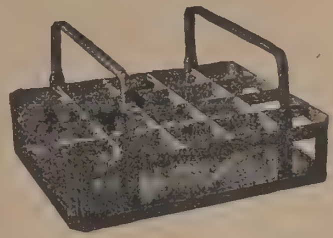
Beim Transport von Milchflaschen

im

Rowac-Milchflaschen-Kasten

größte Sauberkeit.

ROWAC ROWAC



Besonders starke Ausführung	Rostsichere Feuer-verzinkung
Unbegrenzte Haltbarkeit	Leichte Reinigung

Kräftige Tragbüge vermeiden Beschädigungen der Flaschenköpfe.

Robert Wagner, Flaschenkasten-Fabrik, **Chemnitz-Mo.**

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 18. Sept. 1928 ist die Liquidation unserer Genossenschaft beschlossen worden. Liquidatoren sind die Herren Gerh. Meiners und Johann Hartje in Bremen.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sich bis zum 15. Novbr. 1928 zu melden, ferner wollen die Schuldner bis zu diesem Tage Zahlung leisten. (5908

Milchhof, e. G. m. b. H. Bremen, Ostertorsteinweg 11.

Liquidationsbilanz per 18. September 1928.

Kassenbestand	RM. 317.87	Geschäftsguthaben	RM. 180.—
Bankguthaben	RM. 774.—	Warenschulden	RM. 8603.67
Wechselbestand	RM. 1700.60	Sonst. Schulden	RM. 1170.55
Inventar	RM. 1080.85	Bankschulden	RM. 2525.45
Forderungen	RM. 2118.58	Darlehnsschulden	RM. 1228.—
Verlust 1927/1928	RM. 7815.77		
	RM. 13 807.67		RM. 13 807.67

Bisher

rechneten Sie, wenn Sie z. B. 3728 Ltr. Milch mit einem Fettgehalt von 3,35 Proz. mit 3,6 Pfg. das Fettprozent zu bezahlen hatten

$$3{,}35 \times 3728$$
18640
11184
11184
$$3{,}6 \times 1248880$$
7493280
3746640
449,59680

Jetzt

lesen Sie in **Mann-Brader,** Tabellen für die Milchgeldberechnung einfach ab

3700 Ltr. kosten 446,22
28 „ „ 3,37
und zählen zusammen 449,59 Mk.

Wer möchte noch länger auf so augenscheinliche Arbeitserleichterung u. Zeitersparnis verzichten?

Schreiben Sie gleich heute, für welche Milchpreise Sie Tabellen verwenden möchten!

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Milchkühler
Milchkannen

Steckdeckel 20L. 10.— M
Bügelverschluß 20L. 11.50 M

mit Bahnschild versehen 50 ₰ mehr

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

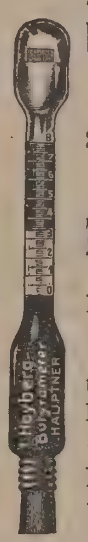
Vollmilchschilder und andere von 5 ₰ an. Zahlen von 4 ₰ an.
Flaschenpappscheiben, weiß,
1000 Stück, 34 mm., 80 ₰
1000 Stück, 42 mm., 1,10 M
Flaschenpappscheiben Lagerdruck
1000 Stück, 34 mm., 1,— M
1000 Stück, 42 mm., 1,30 M
Milchflaschen und Kästen
Flaschenaustragekörbe verzinnt.
Schlagsahnemaschine 50,— M.
Telefon Berlin Moritzplatz 10 732.

Keine Zentrifuge, keine Schwefelsäure

sondern nur
1 Butyrometer,
2 Pipetten, 1 Flasche Hoyberg-Lösung
erfordert die neue

Methode nach Hoyberg

Zur Milch-Fettbestimmung.



D. R.-Patent ang. und Auslandspatente.
Vollständige Ausrüstungen von RM. 19.50 an
Liste **434 H** kostenfrei.

H. Hauptner
Berlin NW. 6
Luisenstr 53—55

Dampfkessel-
Reinigungen
prompt und preiswert (5714
Erich Wozny jun.
Braunschweig, Königstieg 25,
Stendal, Bergstraße 68.

Etiketten

für alle

Käse-Sorten

liefern billigst

Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Eine gut erhaltene

Molk.-Einrichtung,

Stundenleistung 1500—2000 Liter, dazu gehörend eine fast neue **Bergedorfer Eismaschine,** ein Jahr im Betrieb, zu verkaufen. Anfragen erbeten unter **Nr. 4977** an diese Zeitung.

Milch-Flaschenkasten

Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten

R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.

Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Milchversandscheine

mit Firmen-Eindruck 1000 Stück 10 Mark, bei mehreren 1000 St. billiger, sowie alle für **Molkereien und Milchhändler** nötigen **Drucksachen** liefert

Druckerei F. Maltmus, Weisenau-Mainz,
Rheinstraße 67. Telefon 3149.

Der beste Schutz geg. **Laufen** und **Maden** ist

Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 M
Zentner 50.— M
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:

Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5,— M, Ztr. 40 M

Käsereife Schnell-Reif.-Mittel
Postpak. 5,— M, Ztr. 60 M
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämt. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Bei Bedarf an Formen

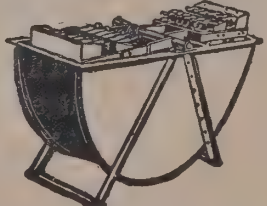
und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf, O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

Käsehorden „Neu"

verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie

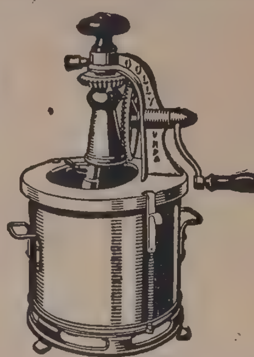
Lenkwagen

liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik Machtsum, Krs. Hildesheim.

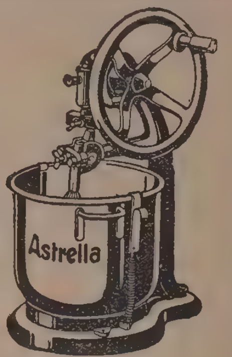


Flaschen-Weichapparat
D.R.P. **„Hakemfa"** D.R.P.
in 4 Größen ab Lager lieferb.
— Umbau v. Radweichern. —

W. Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
Halle/S. Friedrichstr. 69



Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen

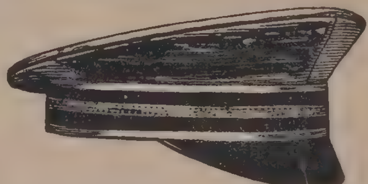


Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.

Schnellschreibmaschine

Letzte Neuerung:
Zwangsweise Großbuchstabensperre!

Maschinenfabrik Kappel A.G. Chemnitz
Vorführungen jederzeit möglich, da überall Vertretungen.



Molkerei-Mützen

mit echt Leder- oder Celluloidschirm
mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bezügen 5,40

Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet 0,90,
Jacken, gestreift, prima Kadett, einreihig 6,40, zweireihig 7,40,
Jacken, Ia Satin, feingestreift einreihig 7,50, zweireihig 8,70,
Jacken, weiß, bester Köper einreihig 6,70, zweireihig 7,50,
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00, **Schutzmäntel** (Nessel) 6,50,
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50, **Hosen** a. gut. Streifstoffen 7,50,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang 3,75,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang 4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang 5,00,
Holzpantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80, **Galoschen,** Ia Leder 5,00,
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.

Milchflaschen „Original Radbruch"

mundgeblasen, aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Wiederstandsfähigkeit gegen Stoß und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkre sen als

die beste Milchflasche

anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.

H. Christian Radbruch, Lübeck.
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben, Füll- und Verschlußmaschinen.

Bedruckte, geprägte und kaschierte
Zinn- und Aluminiumfolien
Stanniolfabrik Arthur Wolff, Breslau 1.

Quargpresse Eu

Stabile, zweckmäßige
starke, sauber geschnitte
deln, gefräßte Stahl-Ke
Kugeldrucklager. Li
kurzer Zeit ein glei
gepreßtes Produkt vo
gewünschten Troc
Bisher als beste Quar
anerkannt.

Vorzüglich geei
zur Kaseinfabrik

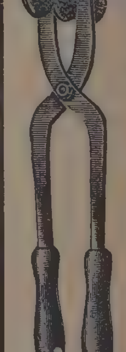
Alfred Lübbers, Lang
Fabrik für Käsereimas
und Geräte.
Anfragen sind zu richt
Verkaufs-Büro Er
Poststraße 63.

Kiste

Garnituren u. fertig ge
jede Größe, zum Versa
Käse, Konserven usw.
rung prompt, sauber u.
Gustav Sundermei
Spezialfabrik für Kis
Lamspringe in H.

Holzspan-Schac

in allen Größen, gelei
und ohne Heftung,
billigst
W. Lux & So
Stuhlseiffen, Kr. Habel



Käseform-Z

für alle A
Quarg- u
Weichkä

fertigt in se
Ausführu
stark ver

Maschinen-F
A. Lübb
Langensa

Heidehonig u. Blütenschleud-honig

empfehle ich in feinster, l
Qualität. Proben grat
Preisangabe.
H. C. Buck, Imkerei, Be
in Hann.

Käsekisten
als Spezialität, jedes L
liefert in Garnituren und
mit Firmendruck und Sch
Paul Sievers, Kistenf
Lamspringe. Fernr

Harzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondei
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

r.-Buttertonnen
braucht, gut repariert
zu verkaufen.
Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
ig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf
von Fässern aller Art.

erformen aus Ahornholz

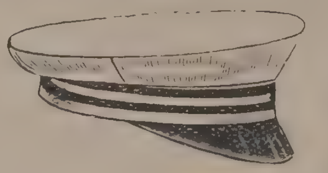
Degenkolbe, Riesa, Sa.

nder-Angebot
ma verz., fabrikneue schwere
annen, 20 Liter, mit Steck-
je ℳ 8.90, mit Bügelver-
je ℳ 9.90, solange Vorrat
bei 30 oder 90 Tagen Ziel
ben.
l-Gesellschaft für Handel und
dustrie, Hindenburg, O.-S.

Preise ermäßigt! Qualitäten verbessert!

Molkereimütze Reichert

ges. geschützt



echt Leder- od. Celluloidschirm 2 Bez. 4,50 ℳ, 3 Bez. 5,50 ℳ
echt Leder- od. Celluloidschirm, weiß Seide 2 Bez. 8,— ℳ
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide 5,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reih. 8,— ℳ, 2 reih. 8,75 ℳ
Jacken, Köper, weiß 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,— ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reih. 6,75 ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. 7,25 ℳ, 2 reih. 8,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen, beste Qualität 1 reih. 8,50 ℳ, 2 reih. 9,— ℳ
Jacken, Satin, weiß 1 reih. 7,— ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Satin, Stehumlegkragen, 1 reih. 7,50 ℳ, 2 reih. 8,— ℳ
Jacken, Satin, feingestreift 1 reih. 8,25 ℳ, 2 reih. 9,— ℳ
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr., 1 reih. 8,75 ℳ, 2 reih. 9,50 ℳ
Jacken, Satin, feingestreift, beste Qual. 1 reih. 9,50 ℳ, 2 reih. 10,50 ℳ
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr. 1 reih. 10,50 ℳ, 2 reih. 11,— ℳ
Jacken, blau, (Arbeits-) 1 reih. 4,25 ℳ, beste Qual., 1 reih. 6,50 ℳ
Hosen, blau (Arbeits-) 4,25 ℳ, Pilot (blaugestreift) 7,25 ℳ
Schürzen, blau, 80 × 100 2,— ℳ, Dowlas weiß, 80 × 100 2,— ℳ
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang 2,50 ℳ
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang 3,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 3,75 ℳ
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 5,— ℳ
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm 6,— ℳ
Schutzmäntel, Nessel (hell) 6,— ℳ, Köper, weiß 10,50 ℳ, Khaki (hellbraun) 11,— ℳ, Nanking (grau) 8,25 ℳ
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest 32,— ℳ
Pantoffel 2,20 ℳ, **Holsteiner Form** 2,80 ℳ, **Galoschen,** beste Qual., 4,50 ℳ

Frauenschutzkleidung:
Schutzmantel, Nessel 5,75 ℳ, beste Qual. 6,50 ℳ, weiß Linon 7,— ℳ
Nanking 6,75 ℳ, Khaki 9,50 ℳ, Köper 8,75 ℳ
Kleiderschürze, Nessel 4,25 ℳ, beste Qual. 4,75 ℳ, weiß Linon 5,25 ℳ
Nanking 5,75 ℳ, Khaki 7,25 ℳ, Köper 6,75 ℳ
Schutzhauben, Nessel 0,90 ℳ, weiß Linon 1,— ℳ, weiß Köper 1,10 ℳ
Nanking 1,— ℳ, Khaki 1,10 ℳ, Panama 1,10 ℳ

Auf Wunsch Preisliste!

Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidung

Hochglanzverzinnung im Vollbade
der
Allgem. Berliner Verzinnungs-Anstalt H. Neumüller & G. Weiß
Berlin S.O. 36, Lübbenerstraße 3, Gegründet 1906.

Spezialität: Aufarbeitung von Milchtransportkannen.
20 Ltr. Kanne mit Bügelverschluß . . . . 6.00 RM.
40 Ltr. Kanne „ „ . . . . 9.50 RM.
50 Ltr. Kanne „ „ . . . . 13.00 RM.
bei Übernahme größerer Posten. Preise ab Werkstatt Berlin ohne Gummiring. Beste Ausführung. Erste Referenzen. Sendungen nach Berlin Görlitzer Bahn, bahnlagernd.

Warum?

Sehr einfach!

Wenn Sie Ihren Romadur- oder Camembert-Käse stets flott absetzen wollen, so gehört dazu in erster Linie ein farbenprächtiges schönes Etikett, welches Ihren Käse bei guter Ware beliebt und begehrt macht. Bestellen Sie noch heute für Ihr Fabrikat den Entwurf eines solchen Etiketts und Sie werden nach Einführung desselben viel Freude am Umsatz haben. ⋆ Prachtvolle Entwürfe, schönste farbenprächtige Ausführungen liefern wir zu sehr niedrigen Preisen.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für das gesamte Molkerei-Gewerbe

Anbiete als Spezialität:
Käsehorden, pa. Rohrgeflecht, 60 × 100 cm., aufgen. Rand Mk. 2,20
Käsehord., pa. Rohrgefl., 60 × 100 cm. mit angeschn. Rand Mk. 2,45
Untergestelle für Horden ohne Laufrollen Mk. 4,50
Lenkwagen, schw. Ausf., fahrbar für ca. 500 Kilo Mk. 14,—
Kisten in Feinschnitt i. T. u. gen., jede Menge kurzfristig lieferbar.
Heinr. Gerlach, Richelsdorferhütte bei Gerstungen.

Quargpressen
und
Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Butter, Käse, Quarg.
Gen.-Molkerei, Nähe Industriegebiet hat noch täglich 1500—2000 Liter
Vollmilch,
gereinigt, pasteur. und tiefgekühlt, im ganzen od. geteilt an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Angebote unter **M. Nr. 5916** an diese Zeitung.

Habe laufend abzugeben
Kümmelstangen u. Quadratkäse,
schöne speckige Ware, sowie einige Zentner guten (6060
Speisequarg.
Erbitte Preisangebot.
Central-Molkerei Glogau in Schl.,
Taubenstraße.

Bin Dauerabnehmer v. wöchentlich einigen Zentnern
allerf. Tafelbutter.
F. Heinzelmann, Neukölln,
Richardstr. 7/8. 6045
Tel. F. II Nk 8603.

Suche zu kaufen ab Molkerei wöchentlich 50 Pfd. prima
Molkereibutter.
Molkerei und Milchhandlung
Neuenhagen, Post Plathe (Pom.)
Naß. (6044

Molkerei in der Lausitz sucht für dauernde Lieferung pro Tag 500 bis 1000 Liter
Vollmilch,
dauererhitzt. Offerten mit Preisangebote unter Nr. **6043** an diese Zeitung.

Camembert,
pa. vollfett, ca. 300 Gr. schwer, in 1/1 und 6/6 Packung, ferner frisch vom Salztisch **gr. Camembert,** 300 Gramm und kleine **Camembert,** ca. 125 Gr., gibt noch an nur zahlungsfähige Abnehmer ab (6040
Molkerei Greene, Post Kreiensen.

Als Dauerabnehmer
suche ich zuverlässigen, leistungsfähigen Lieferanten für
10 teiligen Brie.
Amandus Lüdders jr.,
Hamburg, Cremon 10. 6039

Habe wöchentlich noch einige To.
Quarg
abzugeben. Probefaß zu Mk. 32.— per Zentner nur gegen Nachnahme oder vorherige Kasse zur Verfüg.
Molkereibesitzer F. Becker,
Emden i. Ostfrsl. (6038

Habe wöchentl. regelmäßig 4 Faß
prima Quarg,
buttermilch- und metallfrei, an prompte Zahler abzugeben. Angeb. mit Preis unter Nr. **6033** an diese Zeitung.

Ab 10. November haben wir lfd. aus unserer neu erbauten Molkerei prima (5898

Marschbutter

in ½ und 1 Pfd.-Stücken sowie in Tonnen zu 100 Pfd. abzugeben. Es kommen nur reelle Dauerabnehmer in Frage. Gefl. Angebote mit Preisang. evtl. auf Grund einer Notierung erbittet

Molkerei Hoya a. Weser,
e. G. m. u. H.

Suche prima 10 teiligen

Brie-, prima Quadrat- und Stangenkäse

als Dauerabnehmer. Gemusterte Offerten an (5883
W. Wiesner, Waldenburg,
Freiburgerstraße 15.

Suche vollfetten

Camembert,

125 Gramm, in Schachteln, sowie

Frühstückskäse

in Stanniol. Angebote an (5872
Eduard Haase, Buttergroßhandl.,
Hannover, Dörnbergstraße 30.

Rittergut bei Berlin

gibt noch einen größeren Posten pasteurisierte

Flaschenmilch

ab. Anlieferung erfolgt per Auto. Gefl. Angebote unter Nr. **6029** an diese Zeitung.

Bin Abnehmer, laufend 2—3 To. die Woche, nur erstklassige

Butter.

Zahle sofort u. gute Preise. Butterhändler kommen nicht in Frage. Angebote sind zu richten unter Nr. **6026** durch diese Zeitung.

Habe noch 60—100 Lit. einwandfreien

Schlagrahm

mit jed. gewünschten Fettgehalt abzugeben, auch noch einige Kannen **Kaffeesahne.** Kannen können auf Wunsch gestellt werden. Bahnverbindung günstig für Nord- u. Westdeutschland. Offerten erbitte unter **Hannover Nr. 6075** an diese Ztg.

Erbitten Angebote in besseren

Käsesorten.

Möller & Küspert, Feinkäsevertr.,
Düsseldorf-Oberkassel,
Luegallee 109. (6072

Täglich 120 bis 150 Liter best. homogenisierte

Sahne,

10 Proz., gut haltbar, nach Chemnitz gesucht. Offerten aus Sachsen, Prov. Sachsen, Lausitz od. Schlesien mit Preisangab. erbeten. Kasse prompt wöchentlich, evtl. Kaution.

Georg Max Dreier, (6070
Sahne-Großvertrieb,
Dresden-A., Fröbelstraße 14.

Kaufe von Pomm. od. Mecklenb. Molkereien frische

Markenbutter, Tilsiter,

mager, dreiviertel u. vollf. Ware, sowie

Romadur,

20—40 prozentig,

Quadratkäse,

halb- und ausgereift. Von Harzkäsereien 50 Gr. **runde Stangenkäse.** Preisofferten erbeten unter Nr. **6057** durch diese Zeitung.

Suche zur dauernden Lieferung 1 bis 2 Tonnen metallfr., trocken.

Quarg

welcher sich zur Schimmelkäserei eignet zu höchsten Tagespr. (6053
Molkerei und Käserei Osterhagen
am Harz.

Sammetweich u. knotenfrei
wird Ihr Quargteig

nur mit meiner bekannten
Quarg-Walzen-Mühle „Ideal"
D. R. G. M. 889 489
Fast geräuschlos. Doppelte Leistung. 3 Größen
Maschinen-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.
Verkaufsbüro: **Erfurt, Poststraße 63**

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Bin ständiger Abnehmer von (5988
ff. Molkerei-Butter
und bitte leistungsfähige Molkereien um Angebote in ½ Pfund-Packungen. Gefl. Offert. nach **Schweidnitz** (Schles.), **Schließfach 69** erbeten.

Kümmelkäse
in runden und Quadratform, jedes Quantum zu kaufen gegen Kasse gesucht. Preisangebot mit Mustersendung dringend erw
Otto Gallas, Käsegroßhandlung, Dresden-A. 5., Großmarkthalle.

Große Genossenschaftsmolkerei im Bezirk Magdeburg sucht zahlungsf. Dauerabnehmer ihrer

Spezialquargs

für Blauschimmelkäse. Gleichmäßige Jahreslieferung wird zugesichert. Angebote unter Nr. **5970** an diese Zeitung.

Wöchentlich 5—6 Faß erstklassige

Molkereibutter

zu Berliner Höchstnotierung abzugeben. Probetonnen per Nachn. 5975) **W. Hoppe, Osterode,** Ostpr.

Suche Kuhkäse

ab Salztisch (5944
Otto Scherf, Käserei,
Liebenwalde (Finow-Kanal).
Telefon 123.

Suche wöchentlich ca. 15 Ztr.

Sauermilchquarg.

Käserei Anna Bülters
in **Neuenkirchen** b. **Rheine.**

Wöchentlich 2 Tonnen prima

Molkereibutter

ohne Salz, direkt von Molkerei zu kaufen gesucht. Zahle bis 10,— ℳ über Berliner Notierung. Gefäll. Angebote erb. unter **Nr. 5983** an diese Zeitung.

Molkerei in der Nähe Borken hat noch auf Jahresabschluß 2—2500 Liter gute, haltbare

Vollmilch

abzugeben. Günstig gelegen zum rhein.-westf. Industriegebiet. Preis nach Vereinbarung. Offerten unter Nr. **5930** durch diese Zeitung.

Molkereibut
jed. deutschen u. ausländ.
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßh
Hannover, Marienstr.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterh

Quar
kauft dauernd jed. P
zu höchsten Tagespr
Niederschles. Käsef
G. m. b. H., Liegni

Prima Quar
v. Dauerlieferanten kauft
Mitteldeutsche Käsefa
Wehrstedt-Halberst

Hans Kroll, Elb
Etabliert 1900 Post-Schließfa
Telefonnummern:
Stadtgespräche ....
Auswärts ....
nach Geschäftsschluß .....

Haben Sie etwas in und Butter abzugeb
Wenn - dann nenne ich Ihnen die für Sie passende Verbi
Für meine Auftraggeber brauc
zur schnellsten Lieferung 10
Magerkäse ungefärbt, vom Sal
aber auch ältere Ware in der
lage von 26—30 RM. per Ztr. a
ladestation. 2000 Ztr. halbfett
u. sekunda, frische oder ältere
zum Preise von 45—58 RM. p
ab Verladestation je nach Qu
Erbitte Eilangebot!

Prima Schlagsa
prima Speisequ
hat noch abzugeben. Pre
zu richten an
Molk. Neuzauche i. Spre
Telefon Straupitz Nr.

Wir können regelmäßig
10 bis 15 Tonnen

Quarg

liefern.
Julius Klockgeter, G. m.
Oldenburg i. O.

Vollmilch,
1000 Liter, gereinigt, erh
tiefgekühlt, auf Jahreslief
Westfalen oder dem Industr
an nur feste Käufer abzuge
Anfragen unter **B. B. N**
durch diese Zeitung.

Wir haben noch täglich 2
prima Schlagsa
homogenisierte
Kaffeesahne
einige hundert Liter dauer
Vollmilch und Magermil
abzugeben. Offerten erbitte
Molkerei-Gen. Neddenaver
Preis Verden (Aller)

Für unsere Kundschaft such
noch Lieferanten in
Ia. Meierei-Bu
Preisangebote erbitte
Köster & Ramm, G. m.
Meiereivertreter
Hamburg, Bismarck 69
Glockengießerwall 25—
Erste Referenzen

Quarg,
trocken, metall- und butterm
noch einige Tonnen pro W
sucht. Offerten mit Preis
Max Lenart, Berlin-Te
Neuestraße 15.

Pria neuseeländischen
ucken-Quarg
(Casein)
ia äußerst preiswert
emann & Voss
Hamburg
ruf: Vulkan 6780/85
el.-Adr.: Lehvoss.

Quadrat-Käse
i hat abzugeben. (5370
Molkerei Liebenow
, Dreifenhagen, Pommern.

---

nder Großabnehmer sucht
en für ungesalzene
Molkerei-
ißrahmbutter
f. Kasse. Angebote unter
8 an diese Zeitung.

---

wöchentlich 2 Tonnen pa.
olkereibutter
ngsfähige Abnehmer abzu-
(5847
nke, Molkerei Ziebingen,
Bez. Frankfurt a. O.

---

ndfreien
isequarg sowie
ch Käsequarg
uf. jedes Quantum. (5830
brik Ellefeld im Vogtl.

Frühstückskäse
Mager-Camembert)
orm, 80/90 Gr., i. Stann.
ikett, von Kassa-Käufer ges.
uster mit Preis an (5829
l Lindner, Halle a. S.,
Käsegroßhandlung.

---

laufend abzugeben an
sfähige Dauerkunden
rühstückskäse,
Camembert
0 prozent. in Rollen zu 5
ere lose und
nb. Ziegenkäse
kpergament, billigst (5848
nke, Molkerei Ziebingen,
ezirk Frankfurt a. O.

---

300 Liter
Vollmilch
lichen Lieferung sucht Ge-
aftsmolkerei Mittelsachsens
en unter Nr. 5859 durch d.

Dauerlieferanten für erst-
(5390
Quarg
Stahl
enstedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

---

us' Klockgeter
G. m. b. H.
tergroßhandlung
lenburg i. O.
ehlt sich den zukaufenden
reien als Lieferant In-
Ausländischer Butter.

---

aufend Abnehmer für
Tilsiter,
und vollfett,
Steinbuscher,
. Qualität,
Camembert,
und halbfett sowie alle
Käsesorten. (5276
R. Wilks, Berlin N. 54,
Linienstraße 200.

Genossenschafts-Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27, Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Habe ca. 10000 Kilo prima

Neuseeländisches Kasein

Marke Anker, Körnung 20, im ganzen oder geteilt abzugeben. Preis 1,50 Mk. per Kilo frei Harsum. Kasse bei Empfang der Ware. Offerten unter **A. B. 5899** an diese Zeitung.

Harzer Käsefabrik Russo & Comp.

Wernigerode am Harz
gegründet 1883 gegründet 1883
kauft jeden Posten **Quarg** zu den höchsten Preisen und erbittet Angebote.
Kassa nach Wunsch!

DANAE

Molkerei-Vertretung

suchen noch Anschluß mehrerer Molkereien. Verkauf kommissionsweise oder fest. Beste Referenzen stehen zur Verfügung. (5853
Berlin W. 30, Neue Winterfeldstr. 30.

Tilsiter und Steinbuscher vollfett
echte thür. Stangen
echte Harzer
holl. Kuhkäse
u. schles. Jagdkäse
kauft laufend, wenn preiswert und prima Qualität

Paul Hermann Wolf
Käsegroßhandlung
Berlin NW. 21
Dreysestraße 13.

Offerieren Sie noch heute!

Wir haben noch täglich 600—1000 Liter schneeweiße

Stallfütterungssahne

(keine Rübengegend) sofort zu günstigen Bedingungen abzugeben.

Molkerei liegt bahngünstig zu Berlin, Bremen, Hamburg und zu dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet.

Sahnehändler! Die meisten Reklamationen der Konditoren kommen heute in der Geschäftsstille durch Sahne, welche aus Weidegangsmilch gewonnen wird, diese Sahne hat ein weiches, schmieriges Butterfett und eignet sich hauptsächlich jetzt nicht zu Schlagsahne.

Proben stehen gratis bis 10 Liter zur Verfügung; wer einmal probt, wird Dauerabnehmer.

Anfragen vermittelt diese Zeitung unt. **Norddeutschland 5826.**

Vogelsberger Hohenkräuter
Quarg,
frisch, metall- und buttermilchfrei, wöchentlich 18—20 Ztr. dauernd abzugeben. Preis und Angebote unt. Oberhessen Nr. 5625 durch d. Ztg.

Harz-
und Mainzer Käse
(Qualitätsware)
Spezialität: **Bauernkäse**
in jeder Kistengröße lief. billigst
M. Stockhoff, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44,
Fabrik u. Lager Mandelstr. 34/39.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

Wir suchen noch einige Dauerabnehmer in:
Vollfett-Camembert,
Halbfett-Camembert,
Frühstückskäse in Rollen zu 5 St. nach Camembertart,
prima Harzer und Mainzer.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei Holle
in Hann. (5659

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Wanzlebener Spez.-
Schimmel-
bauernkäsefabrik
E. Niemann.
Fernsprecher 425. (5653

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berlin. Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Sauermilchquarg,
2 Faß wöchentlich zur regelmäßigen Lieferung n. Leipzig gesucht. Off. unter Nr. 5808 an diese Zeitung.

Blauschimmel-
Harzkäse
in großen und kleinen Mengen gibt laufend zu den niedrigsten Tagespreisen ab (5754
H. Bethmann, Harzkäserei,
Ilsenburg i. Harz.

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0879
Telegramm-Adr.: Kasein

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben.
Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Helmuth Selm
Butter-, Käse- und Fleischwaren-Großhandl.
Stettin
Augustastr. 7
Fernsprecher: 7456—57
Telegr.-Adr.: Selmhelmuth

Frischen, einwandfreien
Quarg
kauft zu höchsten Tagespreisen
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys b. Görlitz. (2827

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er,
liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Suche noch wöchentlich einige To.
trockenen, metall- u. buttermilchfr.
Quarg
von Dauerlieferanten mit Preisangebot. (5402
Albert Strumpf, Käsefabrik,
Wanzleben, Bez. Magdeburg,
Promenade 13 b.

Laufend jede Woche einige To.
prima Quarg und Speisequarg
abzugeben. (5493
Centr.-Molkerei Calldorf.

Prima Quadrat-Käse
kauft jeden Posten
zu Tagespreisen (5756
Niederschlesische Käsefabrik,
G. m. b. H., Liegnitz.

Für meine
Erzeugnisse
suche noch reelle Abnehmer. (3288
Namburger Käsefabrik
Naumburg a. S. Telefon 389.

Ia Zentrifugen-Gutsbutter
zu II. Berliner-Notiz
frische Landbutter
zu III. Berliner-Notiz
liefert jedes Quantum.
Probesendung nur unter Nachnahme.
Molkerei und Buttergroßhandlung
B. Weixler, Traunstein.
Fernsprecher: 95.

Suche laufend wöchentlich 30 bis 40 Zentner
Abfall- bzw. Vorbruchbutter
zum Einschmelzen gegen prompte Kasse zu kaufen. (5779
Guts-Dampfmolk. u. Geflügelfarm Heupel, Eching bei Schleißheim.
Telefon: Schleißheim Nr. 021 181.

Pa. Schlagsahne,
33 prozentig, dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, leicht schlagfähig und nicht absetzend, gute Bahnverbind. nach dem Industriegebiet, liefert preiswert in eigenen Kannen. Off. unter Nr. 5261 an diese Ztg. erbet.

Nach Barmen 1500—2000 Liter dauerpasteurisierte, tiefgekühlte,
haltbare Milch,
sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten unter Nr. 4978 an diese Zeitung.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Gegr. 1898 JG
Jos. Gabel,
Käse-Großhandlung
Spez. Weichkäse
Hauptl.: Hamburg 35, Wendenstr. 337—339. Fernspr.: Alster 1057. Gegr. 1898. Pa. Ref.

Paul Birkholz
Vertreter der Firma
W. Hellesen & Co., Kopenhagen
Berlin NW. 21, Essenerstr. 22
Fernruf Moabit 1092
empfiehlt sich den hinzukaufenden Molkereien für den Bezug von
Estnischer u. Lettischer Butter
direkt ab Stettin, stets frisch, in allerfeinsten Qualitäten und zu billigsten Preisen. Ich bitte Offerten anzufordern.
Spezial-Lieferant für Molkereien.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Pa. frischer, metallfreie
Sauermilchqu
zur regelmäßigen Lieferu
Angebote mit Preis an
Albert Müller, Käse
Rathenow.

Speisequar
prima süße, geschmeidige
prima tiefgekühlte
Schlagsahn
gibt laufend ab
Willy Loede, Molkerei u.
Miebacher Mühle
b. Drabenderhöhe. (Rh

Schlagsahne,
Kümmelstang
Korb-
u. Frühstücks
in bekannter Qualität gib
5084) **Molkerei Könne**

Robert Fie
Butter- u. Käse-Großh
Berlin O., Blumenst

Offeriere in allerfeinster
große Spitzkäse, 80 Gram
dicke Bauernkäse, 80 u. 40
sowie kleine Harzerk
Preis u. Probekäse gratis
Theodor Hußmann,
Käsefabrik, Borsum b. Hil
Gegründet 1882.
Fernruf Amt Harsum 9

OSCAR RITZM
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Ferns
2
HANNOVER

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzuge
einige größere Plätze werd
treter oder Grossisten gesu
Albert Müller, Käsefa
Rathenow.

Prima
Blauschimmelk
habe ich noch an Dauera
abzugeben. Unbekannte ge
nahme.
Aug. Kneisel, Käserei Wo
Fernspr. Eisleben 1

Quar
frisch, trocken und
wandfrei, kauft stä
zu höchsten Prei
Oppelner Großkäs
Bruno Schneider, Op
Fernruf: 287.

A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkere
Werlte, Bez. Oldenb
liefert feinste
Oldenburger Markenbu
in allen gewünschten Pa
auch 1/1 und ½ Pfd.-Stück
vollfrische, sortierte u. ges
Oldenburger Qualitäts
in Stückgutsendungen, Ku
und Ladungen. **Volle Gara**
jedes Ei.

…wirtschaftlicher Verlag
…r Molkerei-Zeitung
…ildesheim.

… Buchdruck. — Eig. Buchveinband. …ter Vertrieb in Fachkreisen.

…euerscheinungen 1928.

… Kalender für 1928 mit gesetzlichen …nungen und Tabellen. 2.50 M.
… Prof., Dr., Bericht über eine Prü… …n Milchfiltern und Melkeimern in …axis. 15 S. 0,30 M.
…g, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. …olkereipraktiker. 92 S. 1,50 M.
…riologie für die Molkereischule. …age. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 M.
…r, Kurt, Die Kaseinerzeugung. … 2,— M.
…rger, Prof., Dr. B., Dipl.-Ing. …r und Reg.-Baumstr. Dyrenfurth, …mmern. 36 S. 0,40 M.
…lkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, …e, usw.) 48 S. —,50 M.
…h für Molkereifestlichkeiten. 56 S. … M.

…cheinungen aus 1925/27:

… Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht …ierlehre für Molkereifachleute. 122 …t 23 Abb., 1926. 3,— M.
…rof., Dr. A., Kurzer Grundriß der …e der Milch und Milcherzeugnisse. … und 2 Tafeln. 1,80 M.
… Dr. H., Einführung in die Che… …nd Unterrichtsmethoden für Molke… …ktiker. 223 S. 1926. 5,— M.
… Alb., Graph. Darstellung aus d. … Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M.
…ie Kältemaschine in der Milchwirt… … ihre Konstruktion, Wirkungsweise …Behandlung. 223 Seiten mit 134 …ungen. 4,50 M.
… Molkerei-Dampfmaschine und ihr …b, 124 S. mit 87 Abb. 3,— M
… Molkerei-Dampfkessel und sein Be… … 112 S. mit vielen Abb. 2,50 M.
…ustav, Einfache Buchführung (nebst …itur und Bilanz) für Privatmolke… … 54 S. und Mappe mit Buchungs… …elen u. Uebungsbog., zus. 4,— M.
… Dr. phil. et med., Die Regelung …ilchverf. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M.
… Dipl.-Ing., Die Warmwasserversor… …d. Molkereien. 17 S. 1927. —,40 M.
… W., Obering., Wärmewirtschaft in …burg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit …bb. 2,50 M.
…erger, Prof. Dr., Berthold, Die …industrie der Vereinigten Staaten … Amerika. 275 S. mit 84 Abb. und …afeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— M.
… Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden …. 2,50 M.
… Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. …bb. 1,50 M.
… O. v., Rechenbuch für milchwirt… …liche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M.
…e, Otto, Milchzucker. Seine Fabri… …n, Untersuchung und Verwendung. … mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M.

Käserei-Bücher:

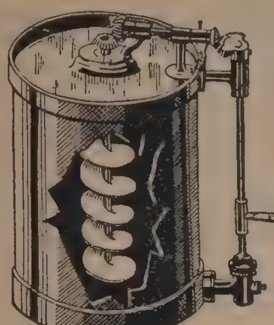
…., Französische Weichkäse, ihre Her… …ng und Behandlung. 3. Auflage in …beitung, erscheint im Herbst.
…s-Butenschön, Die Herstellung von …rg und Sauermilchkäse. 61 S. mit …bbild. 4. Aufl. 1927. 2,— M.
…inger, Eduard, Die Bereitung von …n n. Limburger Art. 47 S. 2,— M.
…mer, Kurt, Die Sauermilchkäserei …rgkäserei) mit besonderer Berücksich… …g d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M.
…, L., Anleitung zur Herstellung von …n nach Holländer und Tilsiter Art. …. 1922. 2,— M.
… Franz, Die Herstellung von Camem… …käse aus dauerpasteurisierter Milch. …. 1925. 0,40 M.
…, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei … Emmentaler Art m. Anhang Emmen… …t ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M.
… Antal, Ungarns Milchwirtschaft sowie …sorten. 20 S. 1927. 0,50 M.

Zeitschriften:

…rei-Zeitung. Erscheint Dienstags, …nerstags u. Sonnabends. 42. Jahrg. …bezug monatlich 2,— M.
…Käse-Industrie, Fachorgan des Reichs… …andes deutscher Käse-Industrieller.
…schrift für die Sauermilchkäserei, mo… …lich 1 Heft. Postbez. viertelj. 2,— M.
…Milchkontrolle, Zeitschrift für das deut… … Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft. …tbezug viertelj. 1,50 M.
…Milcherzeugung, Nachrichtenblatt für …chlieferanten. Preis bei Mengenbezug … das Stück, darauf 20 Prozent Rabatt … Jahres-Abonnement.
…wirtschaftl. Literaturbericht d. Preuß. …suchs- und Forschungsanstalt Kiel. … S. 2,50 M. …cheint seit April 1928 monatlich, 1 Heft … etwa 52 Seiten je 2,50 M.

…aratabdrucke aus d. Molk.Ztg.

…ade, Otto, Ist die Herstellung von …lchsäure aus Molke lohnend? 6 S. …8. 0,20 M.
…mann, W., Die 1/2stündige Erhitzung … Milch auf 60—63 Grad. 8 S. 1926. …0 M.
…stein, Dr. Paul, Vorzugsmilch. Ein …ispiel aus der Praxis. 7 S. 1927. …0 M.
…ter, Karl, Die Labprobe. 11 S. 1927. …0 M.



Eutiner Milchverkaufswagen- u. Apparatebauanstalt, Eutin in Holst.

Inhaber.: Hermann Rentzow, Fernruf.: 520.

Spezialität: Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter, 50–350 Ltr. Inhalt, mit einem durch die Bewegung des Hahns angetriebenen Rührer (D.R.P.) welcher bis zum Rest einen gleichen Fettgehalt der Milch gewährleistet.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 200 Molkereien

BERLIN C 25 Dircksenstr. 26–27 — **DRESDEN-N** Bautznerstr. 3 — **BRESLAU 8** Klosterstr. 6
STETTIN Kronenhofstr. 15 — **ROSTOCK** Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

Mannfried 1878 — 50 — 1928 Mannfried

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter
In- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere

Sauermilchkäse
als Spezialität

Leisniger Stangen	p. Kiste	40 Stck.	Inhalt ca.	6 1/2 ℔	netto
Leisniger Schwellen	„ „	40 „	„ „	5 ℔	„
Leisniger Goldleisten	„ „	60 „	„ „	4 ℔	„

Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.

Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233

Zentral-Molk. u. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

Emmenthaler-Käse
und 6 teiligen feinsten finnischen
Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg
äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch“ mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 M zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft
Buttergroßhandlung,
Stettin, Friedrich Carlstr. 28.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin
Telefon: Stettin 36 744.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsitr. z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147. 6603

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Butter-Großhandlung ist Käufer von (4406
Molkerei- und Landbutter.
Eigene Verkaufsstellen.
Richard Seiler, Dortmund,
Jägerstr. 27-29. Telefon 31 936.
Telegrammadresse: Butterseiler.

Sahneschichtkäse,
Kiste zu 6 Stück,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfund,
allerfeinste Qualitäten,
äußerst billig. (6451
Molkerei Stederdorf b. Peine.

1000 Reichsmark
Preisausschreiben

für

Deutsche Molkereifachleute

Der dänische Staatsangehörige und Probathersteller Herr **E. Busch,** behauptet in Nr. 112 dieser Zeitung, daß seine Kultur der meinen überlegen sei.

Diese Behauptung widerspricht den Tatsachen.

Tatsache ist:

daß auf Ausstellungen aller Art „Holstein-Verbraucher" mit den höchstmöglichsten Auszeichnungen bedacht worden sind und verschiedentlich sogar als einzige die höchste Punktzahl errangen.

Tatsache ist ferner:

daß „Holstein-Verbraucher" im Verhältnis zur Abnehmerzahl fast überall die meisten Preise erhielten.

Diese Erfolge beruhen darauf, daß der deutsche Säurewecker „Holstein" nach einem gänzlich neuartigen Geheimverfahren hergestellt wird.

Für die Güte der „Holstein-Kulturen" spricht die außerordentliche Verbreitung und Entwicklung, die die Kultur „Holstein" in den letzten Jahren genommen hat.

Mit Recht wird daher die deutsche Kultur „Holstein" in fortschrittlichen deutschen Molkereikreisen als das Beste bezeichnet, was je auf dem Gebiete des Reinkulturen-Wesens erschienen ist.

Das Urteil der Verbraucher ist entscheidend für den Wert der Kultur.

Deshalb wende ich mich an alle Verbraucher von Säureweckern mit der **Frage:**

Warum bevorzugt der fortschrittliche deutsche Molkereifachmann „Säurewecker Holstein"?

Für die beste Beantwortung dieser Frage habe ich untenstehende Preise ausgesetzt.

Zur Beantwortung der Frage berechtigt ist jeder Besitzer, Pächter, Verwalter, Angestellter oder Mitarbeiter einer **Deutschen Molkerei,** welcher nachweislich durch Verarbeitung von Holsteinkulturen praktische Erfahrung mit dem Säurewecker gesammelt hat.

Die Beantwortung muß in knapper kurzer Form, höchstens in drei Sätzen zum Ausdruck bringen, warum der deutsche Molkereifachmann die Kultur „Holstein" bevorzugt.

Anzugeben ist ferner, auf Grund welcher Erfahrungen mit Holstein-Kulturen das Urteil abgegeben wird.

Derjenige, der die hervorragenden Qualitäten des Säureweckers „Holstein" in seiner Antwort am besten zum Ausdruck bringt, erhält

einen Preis von 500.— Reichsmark

Ich habe ferner **einen zweiten Preis von 250.— RM., einen dritten Preis von 100 RM. einen 4.–6. Preis von je 50.— RM.**

sowie eine Anzahl Trostpreise im Gesamtwerte von 150.— RM. ausgesetzt.

Das Preisrichterkollegium setzt sich zusammen aus folgenden Herren:

1. Graf Otto zu Rantzau, Gutsbesitzer in Pronsdorf. 2. Molkereidir. Carl Bastian, Direktor der Hansa-Meierei, Lübeck. 3. Notar Dr. Währer, Lübeck.

Die Entscheidung des Preisrichterkollegiums ist für alle Teile bindend und unanfechtbar

Die Antworten müssen bis zum **Montag, den 10. Dezember 1928,** bei dem Notar Dr. Währer, Lübeck, Holstenstr. 1, eingegangen sein.

Die Teilnehmer am Preisausschreiben erklären sich mit einer evtl. Veröffentlichung der preisgekrönten Antworten einverstanden. Die Preisträger werden an dieser Stelle veröffentlicht.

Deutsche Molkerei-Fachleute, jetzt urteilt selbst über Eure Deutsche Kultur „Holstein"

Dr. Voss, Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Aluminium-Kappen

Verschluß-Maschine

„Fuß-Alu-Optima“

auch geeignet für Imra-Verschluß.

Absolut **sicherer,** einwandfreier **Verschluß** der Flaschen.
Für sämtliche Flaschengrößen geeignet.

Ortmann & Herbst
Hamburg 33

Spezialfabrik für Flaschenverschlußmaschinen etc. für Milchbetriebe.

Gegr. 1888 Telegr.: Orterbst Telefon: D. 7. 5920

Buttertonnen,

(neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität.
Max Wünschmann, Leipzig-Leu.
Telefon: 41315

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Alexanderstraße 12 a

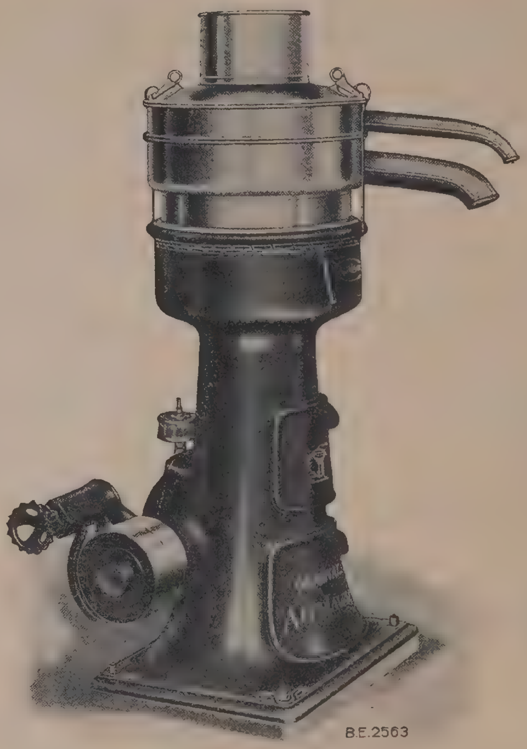
Telegramme „Plessbutter“
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Bis an die Grenze



des Möglichen
gehen die Leistungen der

Alfa-Laval Separatoren

mit Gleit- oder Kugellagern

Kein anderer Separator übertrifft sie in Entrahmungsschärfe und Betriebssicherheit.

Bergedorfer Eisenwerk A.-G.
Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg

Deutsche Molkereien verwenden Säurewecker „Holstein“

Jetzt wohl die beste Reinkultur der Gegenwa

Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Der neuzeitliche Flaschenmilch-Betrie

Autom. Verschließ-Anlage für Aluminium-Kappen des Krefelder Milchhofs G. m. b. H., Krefeld/Rhld.

verwendet wegen seiner bekannten Vorzüge nur noch den hygienisch einwandfreien

Metall-Verschluß

(Alu- oder Imra-Abreiß-Kappe) der mittels unserer

Verschließ-Maschinen „Perplex

aufgebracht einen luftdichten, die Flaschenmündung schützenden, siegelartigen Verschluß ergibt.

Stunden-Leistung.: 1500 — 6000 Verschlüsse

Fordern Sie unsere Drucksachen u. Verschluß-Muster!

Gut eingeführte Vertreter gesucht.

Windscheid Wolf & Co. G. m. b. H., Krefeld.

Fernsprecher: 20234 **Molkerei-Maschinenfabrik** Neue Linnerstraße 71

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[...]senschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[...]Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[...]rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [...]abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191161. — Prag 29557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

[...]26 — **Hildesheim,** den 27. Oktober 1928. — 42. Jahrgang.

[M]arktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 3 Mark höher.

Butternotierungen dieser Woche.

[...] Dienstag, 23. Oktober. 185 *M* je Zentner.
[...] Donnerstag, 25. Oktober. 190 *M* je Zentner.
[...] Sonnabend, 27. Oktober. 193 *M* je Zentner.
[...]rg. Donnerstag, 25. Oktober. 191 *M* je Zentner.
[...]ger **Auktion.** Mittwoch, 24. Oktober. Höchstpreis 194,10 *M*. Durchschnitt 192,67 *M*.
[...] Dienstag, 22. Oktober. Höchstpreis 197 *M* je Zentner.
[...] Freitag, 26. Oktober. Höchstpreis 200 *M* je Zentner.
[...]n. Mittwoch, 24. Oktober. Höchstpreis 164—170 *M*, Durchschnitt 167 *M* je Zentner.
[...]agen. Donnerstag, 25. Oktober. 328 Kronen, Vorwoche 315 Kronen je 100 Kilogramm. (100 Kronen = 112,63 RM.)

[...]erlin, 27. Oktober. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-[...]ngs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [...] und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...]M., 2. Qualität je Zentner 176 G.-M., anfallende je Zentner 159 [...] Tendenz: fest.

[...]öln, 26. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [...]rpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...] je Zentner, 2. Qualität 185—190 *M* je Zentner. Tendenz: fest.

[...]empten, 24. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [...]Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-[...]hne Verpackung für 1 Zentner Butter 164—170 *M*, Durchschnitt [...] Marktlage: unverändert.

[...]aufbeuren, 25. Okt. Allgäuer Butter- u. Käse-Börse. Erzeuger-[...]spreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [...]entner Butter 164—170 *M*, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt [...] — Marktlage: normal.

Privat-Berichte.

[...]erlin, 25. Oktober. Bericht des Verein der Butterkaufleute von [...] und Umgegend E. V. Seit Mitte dieser Berichtswoche machte sich [...] ausländischen Plätzen wieder eine gewisse Festigkeit bemerkbar, die [...] auf den Berliner Markt auswirkte. Die Notierung, die während [...]rigen Woche unverändert geblieben war, wurde heute um 5 *M* [...]esetzt. Es stellt sich somit der Abrechnungspreis für allerfeinste [...]eibutter ab Erzeugerstation auf 1,90 *M* je Pfund. Hierzu kommen [...] Verpackung, Umsatzsteuer und sonstige Unkosten. Inlandsware war [...] nur knapp angeboten, während das Angebot vom Auslande her [...]sreichend anzusehen war. Im Detailhandel blieb das Geschäft [...]ndert. Die Ausstichpreise schwankten zwischen 1,80 bis 2,20 *M* für [...]chiedenen Qualitäten und 2,20 bis 2,30 *M* für dänische Butetr. Die [...]ng des Großhandels betrug bis 2,19 *M* je Pfund. — In Schmalz [...]argarine war weiter ruhiges Geschäft.

[...]erlin, 25. Oktober. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die [...]rigen abnormen Produktnonsverhältnisse lasse keinen sicheren Schluß [...] Gestaltung des Buttermarktes ziehen. Die Eingänge von deutscher [...] sind so minimal, daß man gezwungen ist, auf das Ausland zurück-[...]n Dänemark erhöhte daher die Notierung um 13 dän. Kronen, [...] um 5 *M*. — Der Markt bleibt weiter fest und muß abgewartet wer-[...]e die Erhöhung der Preise auf den Konsum einwirkt.

[...]amburg, 25. Oktober. Bericht von A. F. C. Fick. Nach den letzten [...]igungen im Auslande wurde die Nachfrage von allen Seiten recht [...] und man erwartete für die neue Woche einen recht flotten Handel. [...]ngland und Dänemark wurden täglich festere Berichte und höhere [...]orderungen gemeldet. Der Schlußmarkt der Vorwoche ließ bereits [...]n, daß wir wieder mit einer größeren Aufwärtsbewegung zu rech-[...]ten. Ueber das Wieviel waren die Meinungen vorerst geteilt. Erst [...]er Woche, als der Bedarf in Deutschland und England gleichmäßig [...]eb, schien eine Heraufsetzung von 10 Kronen unvermeidlich. Die [...] Erhöhung der Kopenhagener Notierung um 13 Kronen auf 328 [...] dokumentiert deutlich die augenblicklich feste Lage. Ob noch [...] Steigerungen notwendig werden, bleibt einstweilen abzuwarten. [...]e jedoch im Interesse des Geschäfts, wenn die Preise keine neuerliche [...]ng erfahren brauchten. — Aehnlich lag der Handel in deutscher Ware. Die Eingänge von Schleswig-Holstein bleiben nach wie vor klein und vermochten nur einen geringen Teil des Bedarfs zu decken. Somit wurde in stärkerem Maße dänische und schwedische Butter importiert. — Die gestrige Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein verlief sehr rege bei ungefähr gleichen Zufuhren; bezahlt wurde bis 190,10 *M* — für Markenbutter bis 194,10 *M* — im Durchschnitt 192,07 *M* gegen 191,51 *M* in der Vorwoche. Obgleich wir schon seit Wochen mit einer Besserung des Marktes rechneten und immer wieder enttäuscht wurden, sollte nunmehr doch eine gewisse Stabilität erreicht sein, die ein gesundes Geschäft für die nächste Zeit erhoffen läßt. Allerdings muß die Preispolitik mit besonderer Vorsicht betrieben werden, denn weitere zu krasse Erhöhungen könnten den augenblicklich flotten Handel leicht wieder einschränken. — In lettischer Butter konnten nur kleinere Mengen umgesetzt werden. Die Produktion ist im Baltikum infolge schlechter Futterverhältnisse stark zurückgegangen. — In sibirischer Butter war die Nachfrage ebenfalls besser. Von Lagersachen wurden wieder größere Posten gehandelt. Der neue Dampfer mußte infolge Streiks im Hamburger Hafen nach Bremen weiter geleitet werden, so daß die Entlöschung bezw. der Verkauf sich verzögert.

Leipzig, 26. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Wieder ist der Butterhandel um eine Erfahrung reicher. Alle Berechnungen vom grünen Tisch aus sind über den Haufen geworfen und trotz aller Zurückhaltung der Käufer setzen sich die Preiserhöhungen durch. Wer die Kleinhandelspreise zurückgesetzt hat, muß nun mit großen Schwierigkeiten kämpfen, denn das Heraufsetzen der Kleinhandelspreise ist natürlich schwerer, als eine Preisermäßigung. Man soll also mit den Preisreduzierungen im Kleinhandel nicht immer den Notierungsbewegungen auf dem Fuße folgen, weil der Verbraucher niemals einsehen wird, daß starke Bewegungen bei den Großhandels-Notierungen so schnell eintreten können. Die Umstände, die zu diesen Bewegungen Veranlassung geben, kennt der Butterverbraucher auch nicht und deshalb werden jetzt manche unangenehme Auseinandersetzungen im Butterhandel zwischen Verkäufer und Käufer entstehen. Die eingetretene Hausse wird zwar nicht von langer Dauer sein, immerhin ist damit zu rechnen, daß die Kühlhausbestände den Markt nicht mehr belasten und daher zunächst ein Wareüberfluß nicht eintreten kann, weil die Butterproduktion in ganz Europa doch kleiner ist, als in den letzten Jahren.

Breslau, 26. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Die Nachfrage ist recht ruhig. Andererseits können wir über große Eingänge nicht berichten. Es besteht also immer noch eine kleine Produktion. Landbutter ist in größeren Mengen zugeführt worden. Der auf den Auslandsmärkten eingetretene Umschwung bringt eine Erschwerung des Geschäfts mit sich. Infolge der zurückliegenden Notierungsrückgänge im Zusammenhang mit der verringerten Nachfrage sind die Kleinhandelspreise zurückgesetzt worden und darüber hinaus haben einzelne Betriebe durch besondere Hinweise mit der Aufschrift „Butter billiger" den Absatz anzuregen versucht. Eine Heraufsetzung der Kleinhandelspreise in der

Die Milchkontrolle

Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen.
Fachorgan für Milchkontroll- und Tierzuchtbeamte.

Schriftleitung: Reinh. E. Baschny in Halle.

Monatlich ein Heft von 20 Seiten.
Bezugspreis bei der Post 1½ RM. vierteljährlich.
— Probe-Exemplar umsonst und postfrei. —

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

jetzigen Situation kann kaum in Frage gezogen werden. Die Aenderung der Einkaufspreise geht also lediglich auf Kosten des Handels. Auch in den nächsten Tagen erwarten wir keine Besserung des Absatzes. Der bevorstehende Ultimo bringt die bekannten Einschränkungen in Einkauf mit sich. Die Gänsezeit tut das ihrige und so ist es eigentlich etwas Selbstverständliches, daß die Umsätze in Butter zurückfallen. Betrachtet man diese Umstände, dann bleibt die eine offene Frage, ob die jetzigen höheren Preise von Dauer sein werden, gleichgültig, wie sonst auch die Lage am internationalen Markt beschaffen ist.

Krefeld, 25. Oktober. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 43 Zentner. Für Butter ist gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 195—197, Durchschnitt 195,50 ℳ je Ztr.

Stettin, 24. Oktober. Bericht der Firma Gerhard & Hey, G. m. b. H. Vom 18. bis 24. ds. Mts. trafen hier ein:

22. 10.	Dampfer „Regina“ von Riga	4120 Faß Butter, 10 Faß Quarg,
22. 10.	Dampfer „Nordland“ v. Reval u. Helsingfors	3210 Faß Butter, 400 Kisten Eier, 35 Faß Käse,
22. 10.	Dampfer „Wartburg“ von Reval	3645 Faß Butter, 200 Kisten Eier,
22. 10.	Dampfer „Verdandi“ von Gothenburg	145 Faß Butter,
22. 10.	Dampfer Kong Haakon“ von Kopenhagen	85 Faß Butter,
23. 10.	Dampfer „Sachsen“ von Leningrad	1180 Faß Butter, 780 Kisten Eier.

Riga, 22. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 15. bis zum 20. Oktober haben hier folgende Butterverladungen

672 Faß Transit-Butter per Dampfer „Mourino“ nach Hull.

stattgefunden:

4327 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina“ nach Stettin,
303 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Jürgen“ nach Lübeck,
140 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz“ nach Lübeck,
21 Faß Export-Butter per Dampfer „Mourino“ nach Hull,

Reval, 22. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 15. bis zum 20. Oktober haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

3120 Faß Butter per Dampfer „Wartburg“ nach Stettin,
1189 Faß Butter per Dampfer „Nordland“ nach Stettin.

Kopenhagen, 26. Oktober. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Nach den in den letzten Wochen stattgefundenen Notierungsermäßigungen haben die Käufer größeres Vertrauen zum Markt gewonnen, der auch diese Woche mit langsam steigenden Preisen eröffnete, so daß alle Zufuhren zu besseren Preisen als in der Vorwoche geräumt wurden. Infolgedessen wurde die Notierung heute um 13 Kr. auf 328 Kronen erhöht und der Markt schließt ungeschwächt. — Es scheint, als wenn England diese Woche gegenüber Kauf etwas zurückhaltend gewesen ist, weshalb es sich wahrscheinlich genötigt sehen wird, in der folgenden Woche stärker zu kaufen. — Es liegen immer noch Aufträge vor, die bei weitem nicht ausgeführt werden können. Diese Steigerung hat die anderen Provenienzen günstig beeinflußt und die Preise hierfür sind in gleichem Verhältnis wie für dänische gestiegen. — Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, daß die hohen Preise, die man allgemein im November erwartete, sich auch geltend machen werden, da Kolonialbutter nicht besonders stark zugeführt ist, aber infolge des Streikes in Australien ferner verspätet wird. Hierzu kommt ferner, daß die Kühlhausbestände in Deutschland und England inzwischen wesentlich reduziert sind — Hier in Kopenhagen liegt nicht ein Drittel der Kühlhausbutter, die voriges Jahr zu gleicher Zeit vorhanden war. Markttendenz: sehr fest. — Schmalz. Nachdem die Preise für amerikanisches Schmalz einige Tage herunter gegangen waren, hielten die Käufer sich ein wenig vom Kauf von Blasenschmalz zurück. — Demungeachtet war es unmöglich, den Preis bei den Schlachtereien zu reduzieren, da die Zufuhr sehr knapp war und infolge starker Nachfrage von anderen skandinavischen Ländern nach dänischem Blasenschmalz, das ja von hervorragender Qualität ist und deshalb gern gekauft wird. — Die amerikanischen Forderungen ziehen nun wieder an, welches der Aufmerksamkeit der hiesigen Schlachtereien nicht entgangen ist, und augenblicklich ist kein Blasenschmalz disponibel, und wir glauben, daß wir binnen kurzem noch höhere Preise sehen werden. — Tendenz: fest.

Malmö (Schweden), 25. Oktober. (Eigenbricht). Bessere Tendenz. Die englischen Butterimporteure nahmen vorige Woche eine Haltung, die man kaum erwartet hatte. Die Verkäufer wurden beinahe täglich zu weiteren Preisermäßigungen gezwungen und es war daher keine Ueberraschung, daß Kopenhagen vorigen Donnerstag die Notierung um 11 Oere reduzierte, aber um so größer war die Ueberraschung als Malmö die Notierung um 9 Oere herabsetzte, denn man hätte ja annehmen dürfen, daß man bei der gegenwärtigen kleinen Produktion mit einer Preissteigerung hätte rechnen können, die ja allerdings heute auch erfolgte. Hinsichtlich der oben genannten Veränderungen der offiziellen Notierungen ist es doch ein wenig überraschend, wenn man konstatieren muß, daß die Notierung auf schwedische Butter in Manchester viel stärker gesunken ist als die dänische. Vorgestern (am Dienstag) notierte man für schwedische Butter in Manchester 182—185 sh. gegen 189—193 in der Vorwoche, also ein Preisfall um ca. 7—8 sh. pr. ctw. (12½ bis 14 Oere entsprechend), indem die dänische Butter nur um 1 sh. ermäßigt wurde. Die Geschäfte werden von den niedrigen Preisen etwas stimuliert werden, weshalb eine Erholung als wahrscheinlich erscheint. Der schwedische Butterexport belief sich in September auf 1 649 053 gegen 1 607 659 Kg. im Vorjahre. In den ersten drei Vierteln dieses Jahres wurden 12 732 064 Kg. gegen 14 570 573 in derselben Periode des Vorjahres exportiert, also ist ein erheblicher Rückgang im Export zu notieren. Die Produktion zeigt hierzulande in dieser Woche keine wesentliche Veränderung gegenüber der Vorwoche und die Nachfrage ist trotz der höheren Preise etwas größer. Unsere Notierung wurde heute um 13 Oere auf 3,07 per Kg. erhöht.

Käse.

Köln, 26. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,10—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,25—3,40 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz., 1,85—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,30—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,10—1,20 ℳ je Kg.

Kaufbeuren, 25. Okt. Allgäuer Butter- u. Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 3—4
Marktlage: normal.

Kempten, 24. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Bu
Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station d E
gers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Ftg
37—40 ℳ; Marktlage: normal; Allgäuer Emmentaler mit 45 P
gehalt 105—122 ℳ. Marktlage: unverändert.

Breslau, 26. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum &
K.-G. Das Geschäft verläuft eigentlich ziemlich normal. Schw
zeigen sich nicht. Etwas weniger gefragt ist Schnittkäse. Der
sprechend wird dagegen Schmelzkäse verhältnismäßig gut gefra
Harzkäsegeschäft ist bei den jetzigen hohen Preisen schleppend. —
Es wird mehr Ware zugeführt. Auch haben die städtischen Mil
Ware abzugeben. Die jetzigen hohen Preise werden deshalb ni
von langer Dauer sein können.

Bodegraven (Holland), 23. Oktober. Bericht der Firma K
lung vormals H. Goebel & Co. Vollfette Ware: D
mung am heutigen Markte war flau, jedoch sind die Preise nur se
gefallen. Die Notierung war: erste Sorte mit Stempel 59—61
zweite Sorte mit Stempel 56—58 Gulden, schwere bis zu 64 Guld
denz: flau. Anfuhr 266 Wagen.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Handel in vollfetten G
war in der Berichtswoche weniger rege, obschon die Notierunge
zurückgegangen waren. Für prima Septemberkäse wurden 60 Gu
langt. Nordholländische Edamer notierten wieder niedriger, bis
den. Auch Friesland kam mit niedrigeren Preisen heraus. Di
Exportfrage scheint vorbei zu sein, so daß die Inhaber möglichst a
trachten. Für 20 proz. Käse in Gouda und Edamer Käse wurden
den, für 30 proz. Ware 40 Gulden, für 40 proz. Ware bis 48 Gu
zahlt. In den kommenden Monaten sind niedrigere Preise
Sorten zu erwarten. Unverändert gefragt sind u. notieren ältere
lagerte Käse.

Milch.

Breslau, 26. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum
K.-G. Wie nicht anders zu erwarten, hat sich infolge der höhere
die Nachfrage verringert. Es ist auch weiterhin kaum mit einem
Geschäft zu rechnen.

Berlin, 26. Oktober. Der Berliner Milchpreis ist ab 26. Okt
1. November einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden
auf 20,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. V
ab Rampe 26 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 27 ₰, ab Laden
Magermilch: ab Meierei 8 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 9
Laden 13 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-E
preis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 26. Oktober. Der Milcheinkaufspreis bet
heute: Grundpreis 21 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis f
milch frei Verbrauchsort 22 ₰; für Wagenmilch frei Laden des
1 ₰ Aufschlag; die Meieerizuschläge erfolgen nach gegenseitiger
barung der Interessenten; Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbr
— Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 26. Oktober: Voll
Laden je Liter 33 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit
kannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 16 ₰ je Lite

Dresden, 26. Oktober. Seit 21. Oktober gelten in Dresden
Milchpreise: Erzeugerpreis ab Stall 19 ₰, frei Dresden 22 ₰
handelspreis 26 ₰, Kleinhandelspreis ab Laden 32 ₰, frei H
Kunden geliefert 35 ₰. Die Großmolkereien nehmen im Klei
einen Pfennig mehr.

Breslau, 26. Oktober. Auf Grund der Unterredung der
mit dem Milchgroßhandel ist der Erzeugerpreis ab 23. Oktober a
festgesetzt worden, Großhandelspreis 24 ₰ und Kleinhandelsprei
bis auf weiteres

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch: Königs
-Schneidemühl 17, Bielefeld 17, Paderborn 19, Freiburg 22, M
18 bis 21 ₰.

Eier.

Berlin, 25. Oktober. Preisnotierungen für Eier. Deutsche
Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 17,5, Klasse A. 60 Gra
Klasse B. 53 Gramm 15—15,5, Klasse C. 48 Gramm 13 ₰; fris
Sonderklasse über 65 Gramm —, Klasse A. 60 Gramm 15,5, Kla
Gramm 14—14,5, Klasse C. 48 Gramm 12 ₰; aussortierte kleine u.
eier 10—11 ₰. — Auslandseier: Dänen: 18 er 17,5, 17 e
Durchschnittsgewicht; Posener, Memelländer, Litauer: große 14,5
nen: 12,5; Russen: große 12,5, normale 11,5, abweichende 10,75—11,
mittel, Schmutzeier 9,75—10,5 ₰. — In- und ausländische Kühl
eier: extra große 14,5—15, große 13,5, normale 10,5, kleine 9,5
terung: unbeständig.

Köln, 26. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren
Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseie
60 Gramm 18—19, über 55 Gramm 16—17. — Auslandseie
60 Gramm 19—21, über 55 Gramm 16,5—18, unter 55 Gramm

Krefeld, 25. Oktober. Bericht der Veiling Niederrh
m. b. H. Eieranlieferung gering. Nachfrage: sehr gut. Hühnere
60 Gramm 18,50—18,80 ℳ, 55—60 Gramm 17,20—17,60 ℳ, unte
15—15,50 ℳ; Enteneier 17—17,20 ℳ. — Wegen der geringen Zuf
den die Eier im freien Handel untergebracht.

Vieh.

Berlin, 25. Oktober. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof
Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 419 S
744 Ferkel. Verlauf des Marktes: Ferkel etwas flotter, Läufe
sames Geschäft. Es wurde gezahlt im Engroshandel für: Läufer
6—8 Monate alt 60—72 ℳ je Stück, 4—6 Monate alt 48—60 ℳ
Pölke: 3—4 Monate alt 32—48 ℳ je Stück; Ferkel: 8—12 W
24—32 ℳ je Stück, 6—8 Wochen alt 17—24 ℳ je Stück.

Berlin, 26. Oktober. Auftrieb: 10 322 Schweine. Verlauf
Preise: Schweine: a) 83, b) 80—82, c) 76—80, d) 62—69, Sauen

Hamburg, 26. Oktober. Auftrieb: 80 Fettschweine, 4133 S
Marktverlauf: mäßig, rege. Ausgesucht Fettschweine über Notiz.
b) 74—77, c) 72—73, d) 62—69. Sauen 63—68.

:er, 24. Oktober. Kleinviehmarkt. Auftriel: 150 Stück. Handel
te Ferkel bis 6 Wochen alt 14—16 Mark, 6—8 Wochen alt 16—20
rl Läufer 25—67 Mark. Schafe und Lämmer 40—45 Mark. Ziegen
-; Mark.

Neueste Schweinepreise.

:rt	Oktober	Auf-getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
li	23.	11456	83—72	71—59	Lebendgew.	zieml. glatt
m:	22.	2100	75—62	60—50	„	mittel
s u	24.	3100	82—75	74—68	„	langsam
m z	22.	3480	84—73	72—64	„	schleppend
3	23.	1867	71—62	61—57	„	langsam
und	22.	3576	77—69	68—62	„	sehr langsam
1	22.	3305	85—76	75—70	„	mittel
orf	22.	2870	80—70	69—62	„	langsgm
ld	22.	2993	79—70	69—60	„	langsam
n	22.	3527	79—70	69—62	„	schleppend
rt a. M.	22.	5290	80—72	71—65	„	schleppend
rg	26.	4133	80—72	69—62	„	mäßig rege
er	24.	1846	75—67	65—62	„	langsam
uhe	22.	1615	83—77	76—73	„	langsam
	22.	5985	81—70	69—60	„	langsam
	25.	1489	82—74	73—65	„	langsam
burg	23.	4797	80—70	69—60	„	schlecht
eim	22.	3707	80—71	70—64	„	ruhig
n	24.	2053	79—70	65—60	„	ruhig
rg	23.	3418	84—78	77—75	„	langsam
	23.	1083	77—70	69—63	„	flau
rt	23.	2209	83—70	69—57	„	langsam
	22.	1637	85—78	77—72	„	schlecht

Getreide und Futtermittel.

erlin, 26. Oktober. Die gegen Schluß der gestrigen Produktenbörse etene Erholung konnte sich angesichts der freundlicheren Meldungen n überseeischen Getreidemärkten auch heute behaupten. Die Cif-ote für Auslandsbrotgetreide waren kaum verändert, für sbrotgetreide forderten die Eigner etwa 1 ℳ mehr als gestern, war das Offerten-Material auf dem erhöhten Preisniveau nur unterzubringen. An der Küste besteht für Weizen und Roggen age zur Erfüllung der eingegangenen Exportverpflichtungen und porteure wollen gestrige Preise bewilligen. Der Lieferungsmarkt ir beide Brotgetreidearten auf Deckungen um 1 ℳ befestigt. Die esichtigten je 90 Tonnen Weizen und Roggen wurden für kontrakt-ferbar befunden. Am Mehlmarkt ist die Lage bei sehr stillem Ge- unverändert. Für Hafer hat sich das Angebot erneut verringert. heren Forderungen werden nur zögernd vom Konsum bewilligt. erstenmarkt ist eine Belebung des Geschäftes nicht zu verzeichnen. wurde notiert: Weizen. märkischer 210—213, Dezember 229,25 bis ärz 236,50, Mai 241,50—242, Roggen, märkischer 203—206, Oktober ezember 222,50—223, März 230,75—, Mai 235,50, Hafer, märkischer 10, Dezember 216,50, Mai 238, Mais (loko Berlin) 220—222, mehl 26,25—29,25, Roggenmehl 26,50—29,15, Weizenkleie 15 bis Roggenmehl 15,10—15,40, Viktoriaerbsen 45—54, Peluschken 28—32, hnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb -17,50, Rapskuchen 19,80—20, Leinkuchen 24,50—24,80, Trocken-l 14,20—14,60, Soyaschrot 21,80—22,40, Kartoffelflocken 19,10 60.

agdeburg, 26. Oktober. Weizen ruhig, 213—215; Roggen ruhig, 14; Sommergerste still, 245—260; Wintergerste 214—216; Hafer 218—220.

amburg, 26. Oktober. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen treidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 178, März 187, Mai ; Tendenz: stetig. — Roggen: Oktober 177, Dezember 173,50, März Mai 184; Tendenz: stetig. — Gerste: Dezember 171, März 173,50, 74; Tendenz: fest. — Mais: Oktober 181, Dezember 180,50, März Mai 174,50; Tendenz: fest.

remen, 26. Okt. Weizen: Manitoba 3 Oktober 11,10, dto. Futter 0,60. Roggen: Amerikanischer 2 Oktober 10,70. Gerste: Donau- 9,90, do. Federal Grade 9,90, dto. Marokkogerste 9,80, dto. Canada immend 9,65. Hafer: La Plata 9,80. Mais: Amerik. Mixed Dez. to. La Plata 9,70. Tendenz: ruhig.

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt der Firma **Holstein & Kappert**, inen-Fabrik „Phönix" G. m. b. H. in **Dortmund**, betr. **Platten-Pa-er-Apparat System A. P. B.**, beigefügt.

Weiter liegt ein Prospekt der Verlagsbuchhandung **Reinhold Kühn**, in **Berlin**, über „Die Milchverwertung durch das moderne Molkerei-be" von Dr. Curt Jansen-Berlin bei, den wir sorgfältigster Beach- mpfehlen. — **Das Jansensche Buch, sowie alle sonst in dem Prospekt hlenen Bücher liefert auch die Buchhandlung der Molkerei-Zeitung desheim.**

Vereine, Verbände und Genossenschaften

erbstversammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei- und i-Besitzer und -Pächter e. V. Die diesjährige Herbst-Haupt-ammlung findet am Donnerstag, den 8. November im Inge-aus, Friedrich-Ebert-Straße 27 (nahe Brandenburger Tor) statt. 1 Uhr: die nichtöffentliche Hauptversammlung (nur itglieder).

Tagesordnung:

Einigung mit dem Stendaler Verband.

Uhr: öffentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung:

Begrüßung durch den Vorsitzenden.

Die Erfahrungen der letzten Jahre in der Versuchswirtschaft für Schweinehaltung, -fütterung und -zucht in Ruhlsdorf; Referent: r. Wowra-Berlin.

3. Die bisherigen Erfahrungen mit den Molkereikrediten und die Erwartungen für etwaige weitere Kreditaktionen.
4. Die Butternotierung in Berlin (2 oder 3 mal wöchentlich, Notierung einschließl. Faß).
5. Das kommende Arbeitsschutzgesetz (die vermutlichen Ausnahme-Möglichkeiten für Molkereien).
6. Das kommende Reichsmilchgesetz.
7. Unsere „Mitteilungen" (Mitarbeit der Verbands-Mitglieder).
8. Verschiedenes.

Bei genügender Beteiligung ist eine Besichtigung der Versuchswirtschaft für Schweinehaltung, -fütterung und -zucht in Ruhlsdorf am Freitag, den 9. November in Aussicht genommen.

In Berlin findet in der Zeit v. 8.—18. November die Automobil-Ausstellung statt, so daß unsere Mitglieder Gelegenheit haben, diese Ausstellung zu besichtigen.

Soeben erschien:

Die Milchverwertung

durch das moderne Molkereigewerbe

von Dr. Curt Jansen-Berlin

134 Seiten gebunden 5.— Mark

Inhalt

Die Bedeutung der Milch und der Molkereierzeugnisse für die Volksernährung.
Ueber Werdegang und Aufbau des Molkereigewerbes in Deutschland.
1. Abschnitt:
   a) Geschichtliches.
   b) Kennzeichnung eines älteren und eines modernen Betriebes.
2. Abschnitt: Die verschiedenen Arten von Molkereien, Groß-, Mittel-, Kleinbetriebe, Privat- u. Gemeinschaftsbetriebe, Stadt- u. Landbetriebe.

Die Milchverwertung durch das moderne Molkereigewerbe und deren Standorte.
1. Abschnitt: Die Frischmilchverwertung.
   Standorte, Frischmilchzone, Frischmilchbehandlung, Milchvertrieb u. Preis.
2. Abschnitt: Die Butterverwertung.
   Das Buttereigewerbe, Standorte, Verwertung der Nebenprodukte, Buttervertrieb und Preisbildung.
3. Abschnitt: Die Käseverwertung.
   Der Käsereibetrieb, Standorte, Nebenprodukte, Käseabsatz, Preisbildung.

Buchhandlg. der Molkerei=Zeitung, Hildesheim

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 6119.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei
für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen.
Möglichst nur Abschriften oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. Originalzeugnisse immer nur im Einschreibebrief unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend.
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Suche zum 1. November oder sp. einen
jungen Mann
für Schweinemast. (6149
Otto Reichel, Siedenburg
bei Nienburg a. Weser.

Zu sofort suchen wir einen tücht.
Buttermeier.
Derselbe muß gew. und tüchtiger Rechner sein, da nachmittags nur Kontorarbeit. Nur best empfohl. Gehilfen wollen sich melden.
Molkerei-Gen. Scheeßel,
Bez. Bremen. (6150

Nach **Mexiko** wird für neugegründete Genossenschafts-Molkerei ein (6129
Molkereifachmann
für Kessel und Maschinen gesucht. Derselbe muß mit der Pasteurisierung und mit der Eismaschine gut Bescheid wissen und auch sonst umfangreiche u. gediegene Fachkenntnisse aufweisen. Ferner wird für dieselbe Stelle ein weiterer, unbedingt selbständiger u. zuverlässiger
Gehilfe
gesucht, der die Herstellung **von** Butter und Käse (Tilsiter-, Holl.-, Weich- u. Magermilchkäse) zu besorgen hätte. In beiden Fällen Anfangsgeh. monatl. 75.— Pesos, freie Wohnung und Kost. Verh. 110,— Pesos monatlich, freie Produkte und Wohnung. Reisekosten werden vergütet. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an
Molkereidirektor Rauch, Soldin
(N.-M.) (6128

Ich suche möglichst zum sofortigen Antritt einen (6200
Fachmann
welcher imstande ist einen erstklass. Harzerkäse zu fabrizieren. Es woll. sich aber nur wirklich tüchige Fachleute melden, welche für **pa. Ware garantieren** können. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an
Wilhelm Krause, Waldenburg
in Schlesien, Hochwaldstraße 7.

Bei Bedarf

in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Landwirtschaftlicher Genossensch.-Verband sucht
Molkereifachmann,
organisatorisch befähigt, mit gründlichen Kenntnissen des Genossenschaftswesens und absolut bilanzsicher als **Molkereiinstruktor und Verbandsrevisor.** Bewerbung. u. Nr. 6124 durch diese Zeitung.

Zum 15. November evtl. einige Tage früher suche ich für meinen Verkaufswagen einen jung. intell.
Gehilfen.
Derselbe muß in der freien Zeit mit im Betrieb helfen. Bewerb. mit Zeugnisabschriften erbeten an **Meierei Bargteheide** (Holst.).

Zu sofort suche ich einen ehrlich., soliden
Milchverkäufer,
guten Kundenwerber und Pferdepfleger, in Dauerstellung. Gehalt wird nach Provision errechnet; eine Kaution von Mk. 500.— ist erforderlich. Für passende Kraft ist es eine Lebensstellung. Bewerber werden gebeten, Zeugnisse u. Bild einzureichen unter Nr. 6151 durch diese Zeitung.

Milchkutscher,
tüchtiger Verkäufer, ehrl. und zuverlässig, zum sof. Antritt gesucht,
1. Meierist,
firm im Fach, der den Chef vertr. kann, Vertrauensstellung in kl. städt. Betrieb zum sofortigen Antr. gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 6125 durch diese Zeitung.

Suchen zu sofort oder 1. Novemb. für unsern modernen Molkereibetr. mit Weichkäserei
Lehrling
mit guter Schulbildung oder jüng. Molkereigehilfen, der sich in der Weichkäserei ausbilden will. Bewerbungen erbeten. (6137
Molkerei Polkwitz G. m. b. H., in Schlesien.

Suche zu sofort oder etwas spät. jüngeren (6136
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Auch etwas Kenntnisse in Harzkäserei erwünscht. Betrieb modern.
Karl Marx,
Dampfmolkerei Pömmelte,
bei Schönebeck a. Elbe.

Suche zum 15. November d. Js. einen tüchtigen, zuverlässigen, ehrl.
Gehilfen
für Maschinen und Betrieb, welcher selbständig arbeiten und kleinere Reparaturen selbst ausführ. kann. Anfangsgehalt 75.— ℳ bei freien Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erb. (6135
Molkerei Wriedel, Kreis Uelzen.

Da sich mein Gehilfe selbst. mach. will, suche zum belieb. Eintr. tücht., ehrlichen
Gehilfen.
Stelle ist dauernd u. gut bez. Gefl. Offerten erbittet (6177
Dampfmolkerei und Weichkäserei Gernewitz bei Stadtroda (Thür.)

Tüchtiger
Milchkutscher
... b 1. Novemb. 1928 i. Ruhr... einem Stadtbetrieb Dau...ung. Nachm. Beschäftigung in der Molkerei. Bewerber woll. Zeugnisabschriften und Lohnforder. unter **A. B. 6192** an diese Zeitung senden.

Suche zum 1. Novbr. tücht., solid., an sauberes Arbeiten gewöhnten
Gehilfen
als alleinigen für alle vorkomm. Arbeiten. Anfangsgehalt 65 Mk. bei freien Kassen. Um werte Ang. mit Zeugnisabschriften bittet
Otto Bellguth, Besitzer,
Gyhum, Krs. Zeven. (6115

Wir suchen zu sofort einen tücht.
Gehilfen
für Kessel und Maschinen bei Mk. 80.— Gehalt, freier Stat. u. Kass. Zeugnisabschriften erbeten. (6176
Molkerei Bocholt, e. G. m. u. H.

Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiger, fleißiger u. sauberer
Schweinefütterer
gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Alters- u. Gehaltsangabe erbittet (6172
Molkerei Neuholland b. Liebenwalde (Mark).

Zum 1. 11. suche jungen
Gehilfen
für Tilsiter Käserei. Gehalt nach Uebereinkunft. (6035
Dampfmolk. Pröck, Krs. Gerdauen, Post Sechserben. (6035

Zum sofortigen Antritt wird zuverlässiger, tüchtiger
Gehilfe
für Kessel, Maschinen und Milchversand gesucht. Offerten nebst Gehaltsforderungen an (6052
Molkerei-Gen. Selm, Westf.

Junger Gehilfe,
der seine Lehrzeit beendet hat, wird in hies. modernen Stadtbetrieb zur weiteren Ausbildung eingestellt. Gehalt anfangs pro Monat 50.— RM. bei freier Station u. Wäsche. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften an die (6074
Glatzer Gebirgsmolkerei, Glatz, Schlesien.

Wir suchen für unsern modern eingerichteten, mittleren Molkereibetrieb einen (6025
Lehrling
nicht unter 16 Jahren.
Molkereigenossenschaft Peckelsheim, Kreis Warburg.

Wir suchen z. 4. November ein. tüchtigen, jungen (5942
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 60 ℳ und freie Kassen. Bewerb. erbittet
Molkerei-Gen. Neddenaverbergen Krs. Verden (Aller).

Modern eingerichtete, kleinere Molkerei, schlesisch. Gebirge, sucht sofort oder später tüchtigen, strebsamen ordentlichen
jungen Gehilfen
welcher besonders in Weichkäserei bewandert ist und sich darin weiter vervollkommnen will. Angebote m. Gehaltsforderungen u. Zeugnissen, evtl. Bild, unter Nr. 6170 an diese Zeitung.

Zum baldigen oder späteren Eintritt suchen wir einen zuverlässig.
Weichkäser
der für erstklassigen Camembert u. Briekäse garantiert. Schmelzkäsereikenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bewerbungen sind zu richten an (5922
Molkereigenossenschaft Dt.-Eylau.

Wer geht nach dem schönen Heidelberg?
Suche zum Ausformen von Butter tücht. Mädchen das schon in Molkerei tätig war. Stellung angen. u. dauernd. Einlernung leicht. Reisevergütung.
G. Sajons, Buttergroßhandlung, Heidelberg/Baden

Zu möglichst baldigem Antritt suche ich einen soliden, willigen
jungen Mann,
auch Molkereiarbeiter, für alle vorkommenden Arbeiten. Gefl. Ang. mit Gehaltsforderungen, Zeugnisabschriften und kurzem Lebensl. an
Molkerei Ahlbeck, Seeb.
Inhaber: **W. Gronow.**
Fernspr. 144. (6120

Junger Mann mit guter Schulbildung kann sofort als
Lehrling
eintreten. Neuzeitl. Betrieb. (6046
Molkerei-Genossenschaft Zemitz,
Post und Bahn Hohendorf, Kreis Greifswald.

Stelle besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (6191
Molkerei Esens.

Dauerstellung besetzt. Den Bewerbern meinen herzlichsten Dank. 6193) **W. Prieß, Clenze.**

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Gehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 1. November oder einige Tage spät. Stellung. Selbiger ist mit allen neuzeitlichen Maschinen sowie Butterei, Flaschenmilch und Kenntnisse in der Camembertkäserei best. vertraut, städt. Betrieb bevorzugt, jed. nicht Bedingung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richt. an **B. Bauer, Molk.-Aktiengesellsch. Lippehne,** Neumark. (6084

Molkerei-Direktor,
in Großstadtbetrieben erfahren, gewandter Organisator, an zielbew. Arbeiten gewöhnt, sucht groß. Wirkungskreis. Offerten unter Nr. 5979 an diese Zeitung erbeten.

Hohe Belohnung
demjenigen, der einem tüchtigen Fachmann welcher an Ordnung gewöhnt ist, zu sofort oder später zu einer Verwalterstelle oder sonstig. Vertrauensposten verhilft. Betr. ist verheiratet, kinderlos, und im Besitze bester Zeugnisse. Kaution vorhanden. Werte Angebote unter Nr. 6087 an diese Zeitung.

Da hies. Zweigstelle Winter üb. geschloss. wird, suche ich z. 1. 11. anderw. pass. **Stellung.** Bin 29 J. alt, mit all. Facharb. vertr. sow. an selbst. Arbeit. gew., Reparat. werd. ausgef. Ang. erb. **F. Bormann, Lindlar,** Bez. Köln. (6083

Käsereigehilfe
(Harzkäse), 25½ Jahre, sucht, gest. auf gute Zeugnisse als Käsemeist. oder erster zu belieb. Zeit Stellg. evtl. auch Molkereibetrieb.
Richard Böttcher,
Könnern a. S., (6158
Hartmannplatz Nr. 10.

Junges Mädchen
welches firm ist in der doppelten amerik. Buchf., Abschl., Expedition, Abrechnung, auch etwas Stenographie beherrscht, sucht zum 1. 11. oder später Stellung, würde evtl. auch etwas Ladenverkauf, Hausarbeit oder Milchannahme mit übernehmen. Angebote unter Nr. 6156 an diese Zeitung.

Molkereifachma...
28 Jahre alt, praktisch ... theoretisch durchgebildet, ... allen Betriebszweigen ... Groß- und Kleinbetri... erfahren, bis jetzt 12 J... ununterbrochen im Fach ... zuletzt als Obermeier, st... gestützt auf erstkl. Zeugn... Empfehlungen Stellung ... Betriebsleiter, Obermeier ... sonstigen Vertrauenspo... Reflektiert wird nach M... lichkeit auf Dauerstell. ... Kaution kann auf Wu... gestellt werden. Kolle... welche mir eine Stellung ... vermitteln in der Lage ... biete ich
hohe Belohnun...
Angebote unter „Pomme... Nr. 6119 durch d. Zeitu...

Tücht. 23jähr. Molkereigehi... Führersch. 3 b, perf. in d. K... sucht sof. od. spät. Stell. A... **Ramin, Buchholz** bei St...

Ich suche für meinen Soh... Jahre alt, groß und kräftig... Gymnasialbildung Stelle als ...
Lehrling
in Molkerei bei vollem Fam... anschluß. Offerten unter N... an diese Zeitung.

Molkerei- und Käsereifachm... äußerst tüchtig und zuve... Mitte 30 er, mit reichen ... auf allen Gebieten der Mil... schaft, speziell Frischmilch u. ... käserei, Brie u. Camember... Besitz des Führerscheins 3 b, ... Kundenwerber, sucht, gest. a... Zeugn. u. Empfehl. pass. Wirk... kreis. Gefl. Ang. unter Nr. ... an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. Januar 1929 ...
Vertrauensstellu...
i. Genossenschaftsmolkerei als ... walter oder sonst. gehob. St... Verheir., kl. Familie. K... 6000 Mk. bar. Prima Zeugn... beglaubigte Anerk. von er... Preisen auf Schaustellunge... Verfügung. Für guten Na... zahle Provision. Werte An... erbeten unter Nr. F. F. Nr... an diese Zeitung.

Junger, selbständiger
Allgäuer Käse...
Camembert-Spezialist, firm i... brikation und Lagerung von ... Allgäuer Weichkäsesorten, mit ... Kenntnissen und Erfahrung... ganzen Käsereigebiete, auch ... mit dem neuen Sparlabver... sucht Posten in größ., mod... Betriebe. Angeb. mit Gehal... erbitte unter **Tüchtig Nr. 61...** diese Zeitung.

Diplomlandwirt
29 Jahre alt, ledig, praktisch und theoretisch in Milchwirtschaft ausgebildet, Molkerei, Käserei, Butterei; firm mit sämtlichen Milchuntersuchungen, Erfahrung im Milchkontrollvereinswesen, zur Zeit bei einer Behörde tätig, sucht passende Position. — Zuschriften erbeten unter **Nr. 6175** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Für einen jungen Mann, 22 Jahre alt, Waise, mit kauf... Ausbildung, schöne Handschrift, flotter Maschinenschreiber ... Rechner, gewandter Stenograph, wird in rheinischer, gut ... teter, neuzeitlich eingerichteter Molkerei zu sofort eine
Lehrstelle
gesucht. Gefl. Angebote erbittet
Tillier, Molkerei-Sachverständiger
Köln (Rhein) 376.

J. t., verh. Molkereifachmann
h Stellg. als Verw., Filialleit.
,'utskäf. z. 1. Jan. od. sp. Gute
ut. vorh. Frdl. Ang. erb. (6146
r Tegtmeyer, Stöpen (Ostpr.)

rchaus selbständiger Allgäuer
Weichkäser
ämtl. Sorten Weichkäse, auch
ler und pa. Butter herstellen
n sucht Stelle bis Anfangs
ember. Habe Käsereischule
agen besucht und bes. beste
nisse. Offerten unt. Nr. 6117
r diese Zeitung.

nger, strebsamer
Gehilfe
zum 8. 11. 1928 Stellung.
nder ist mit allen ins Fach
enden Arbeiten wie: Abrech-
swesen, Butterei, Tilsiter
rei, Joghurtbereitung, Kessel
Maschinen usw. vertraut.
Angeb. erbitt. Paul Reinke,
er Molkerei, Böhmischestr. 3.

Eilt! Eilt!
h. Molk.- u. Käs.-Fachmann,
. alt, s. Stellg. gl. welch. Art.
kann mithelfen. Pa. Zeugn.
nden. Werte Angeb. unter
an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe,
ig und praktisch, sucht zum 1.
otl. sofort Stellung. Selb. ist
allen Molk.-Arbeiten vertraut,
Kessel, Maschin., ebenso Kühl-
ine. Rhld. bevorzugt. Wert-
bote erbeten unter 6015 an d.
ng.

hilfe, 21 Jahre, Führerschein 1
b, sucht Stelle zu sof. od. spät.
Chauffeur u. Gehilfe. Gute
nisse vorhanden. (6066
Erich Wichmann, Bröckel,
Kreis Celle.

Erster Gehilfe,
ahre, sucht zum 1. Nov. Stellg.
rischmilchbetr. od. Genossensch.,
t od. Land, auch als alleinig.
ter Rechn. Angebote unter
nover Nr. 6161 durch d. Ztg.

ng., gew. Gehilfe sucht Stellg.
allein. od. Heizer u. Maschinen-
er. Ders. ist m. all. vork. Arb.
. Selb. kann durch erste Zeug-
nachgew. werden. Hermann
ge, per Adr. Herrn Fr. Hoh-
n, Magdeburg-Altst., Braune-
hstraße 4. (6188

bermeier, 26 J., verh., sucht
tzt auf gute Zeugnisse,
Stellung
auf Margarine-Werk.
gebote unter Nr. 6163 durch
Zeitung.

unger Mann, 22 Jahre, sucht
lung als Molkereiarbeiter.
tliche Arbeiten werden ver-
ct. Angebote nebst Gehalt an
Kurt Muhl, Molkereischule
Braunschweig. (6162

m 1. November sucht 6160
erster Gehilfe,
Jahre, Stellung gleich welcher
auch alleiniger. Gut. Rechn.,
in Abrechn. u. sämtl. Arbeit.
Zeugnisse. Aug. Kaltwasser,
bergen, Kreis Uelzen in Hann.

uche für meinen Sohn, 18½
e, groß und kräftig,
ellung als Gehilfe
inem Privat-Vollbetr. Ders.
1917 vor der Landwirtschaftsk.
esten die Lehrl.-Prüfung best.
ist mit Dampfkessel, Dampfm.,
or, Kühlanlage, Homogenisier-
hine, Milch- und Rahmunters.,
hann. u. Versand, Butterei u.
sequargfabrikation gut vertr.
öchte sich gern noch Kenntnisse
er Käserei und and. Fächern
gnen. Ich sehe weniger auf
Gehalt als auf gründl. Aus-
ng u. Familienanschluß. Gefl.
rten erb. (6121
Holzapfel, Dampfmolkerei,
Hermsdorf im Erzgeb.

Suche zu sofort od. ein. Tage sp. angen. **Dauerstell.** Geg. gl. Um w. Ang. bittet **H. Schimanke, Schmolsin, Kreis Stolp in Pomm.** (5950

Tücht., ehrlicher
junger Mann
sucht sofort Stellung als Molkereiarbeiter. Selb. versteht auch mit Pferden umzugehen und scheut sich vor keiner Arbeit. Werte Angebote unter Nr. 6183 an diese Zeitung.

Suche für meinen 16 Jahre alten Sohn mit guter Schulbildung (Sekundareife) eine
Lehrlingsstelle
in Molkerei mit Vollbetrieb, am liebsten Niederrhein. Angebote u. Nr. 6190 an diese Zeitung.

Molkerei-Kaufmann, Mitte 20, mit besten kaufmänn. Kenntnissen sucht Stellung als
Volontär
in mod. Molkerei-Großbetr. zwecks prakt. Ausbild. Betätig. im Büro am Nachmittag wird gern übern. Angeb. erb. unter 6197 durch d. Zt.

Suche Stellung i. Großbetrieb als
Büro-Vorsteher oder 1. Buchhalter.
Bin seit ca. 10 Jahren in größer. Molkereien, in den letzten 5 Jahren als 1. Buchhalter, tätig und noch heute in fester Stellung. Angeb. erbeten unter Nr. 6198 an d. Ztg.

Junges Mädchen
sucht Stellung in bess. Haushalt, wo Molkereibetrieb vorhanden und Suchende sich in letzt. weiter ausbilden kann. Werte Angebote sind zu richten unter Nr. 6196 durch diese Zeitung.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
4603	4	5613	2	5798	7
4611	3	5615	1	5805	9
4754	1	5616	1	5808	2
4977	6	5617	5	5811	10
4978	3	5618	1	5812	4
4980	6	5621	1	5814	7
5109	1	5625	4	5819	2
5139	1	5626	6	5826	5
5171	1	5628	2	5835	3
5187	1	5631	6	5843	1
5229	1	5632	1	5859	1
5258	1	5654	7	5864	1
5261	2	5655	5	5871	1
5274	1	5662	1	5873	4
5359	1	5664	2	5879	5
5377	1	5665	2	5881	4
5416	3	5673	2	5884	4
5417	3	5674	1	5891	2
5423	1	5686	16	5899	2
5452	1	5694	4	5901	1
5454	1	5695	4	5904	9
5465	1	5699	3	5906	2
5485	1	5701	3	5910	1
5521	3	5710	1	5916	1
5529	4	5712	1	5919	1
5542	1	5719	6	5927	1
5549	3	5723	4	5930	1
5550	6	5729	5	5934	4
5551	4	5736	4	5943	4
5558	3	5743	15	5968	2
5559	2	5744	5	5970	6
5565	1	5746	3	5974	1
5568	1	5750	17	5976	3
5572	8	5751	22	5981	2
5578	2	5752	9	5983	2
5582	4	5753	1	6007	3
5592	3	5757	3	6011	1
5598	6	5776	7	6017	1
5608	1	5783	15	6054	1
5610	1	5786	18		
5611	2	5797	4		

insgesamt also 441 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets
die Provinz
vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in 3 Stunden geleistet werden kann? ⅔ der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader,
Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von . . . . . . **10.1—15 Pfg. je Liter**
„ „ „ „ . . . . . . **15.1—20 Pfg. je Liter**
„ „ „ „ . . . . . . **20.1—25 Pfg. je Liter**
„ „ „ „ . . . . . . **3.1 Pfg. je Fettprozent**
„ „ „ „ . . . . . . **3.5 „ „ „**
„ „ „ „ . . . . . . **3.6 „ „ „**
„ „ „ „ . . . . . . **4 „ „ „**

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Demnächst wird erscheinen:
Tabelle für die Bezahlung von **4,1 Pfg. je Fettprozent.**

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444.80 RM.
	39 „ „	5.42 „
und zählt	zusammen	450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48 RM.
	79 „ „	7.71 „
und zählt	zusammen	320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Carl Mann, Hildesheim

auch für Sie

die altbewährte Bezugsquelle

für sämtliche Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte.

Ich biete an:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, 5½, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5½ und 6.

Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . . Mk. 1.16
„ „ „ 150 „ „ „ „ . . . . . „ 1.18
„ „ „ 100 „ „ „ „ . . . . . „ 1.20
„ „ „ 50 „ „ „ „ . . . . . „ 1.25
„ „ weniger als 50 kg „ „ . . . . . „ 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz
erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.

Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.67
„ „ „ 150 „ „ „ „ „ . . . . „ —.68
„ „ „ 100 „ „ „ „ „ . . . . „ —.69
„ „ „ 50 „ „ „ „ „ . . . . „ —.70
„ „ „ 25 „ „ „ „ „ . . . . „ —.72
„ „ „ weniger als 25 kg „ „ . . . . „ —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware,
58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 „ „ „ „ 75×100 cm
Hieraus werden nur alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn, daß der Abfall übernommen wird!

Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.89
„ „ „ 100 „ „ „ „ . . . . „ —.90
„ „ „ 50 „ „ „ „ . . . . „ —.91
„ „ „ 25 „ „ „ „ . . . . „ —.92
„ „ „ weniger als 25 kg „ „ . . . . „ —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.25
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 19.25
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 19.25

ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 7.50
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 19.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 19.50

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Anfaßreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.20	2.90	3.40	4.20

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.65	80.—	1.05	1.30

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 2.20, 1/2 Ltr.-Flasche Mk. 1,75
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 2.90 bis 2,60 Mk.

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg „ 1.15
bei 50 kg . . kg Mk. 1.05 bei 100 kg . . . . kg „ 1.00

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei,
75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . „ 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware,
in Fäss. von 200 Kg. Inhalt . . . . kg „ —.19
„ „ 100 „ „ . . . . „ „ —.20
„ „ 50 „ „ . . . . „ „ —.21
Preise einschl. Faß ab Station Hildesheim.

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. „ —.48
„ „ „ 50 „ . . . . „ „ „ —.50
„ „ „ 25 „ . . . . „ „ „ —.52
Mindestmenge „ 10 „ . . . . „ „ „ —.60

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . kg Mk. 3.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	1/1	1/2	1/4	1/10 kg Inhalt
Mk.	13.25	6.65	3.59	1.80

Käselabextrakt, Stärke 1:10 000, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 1/2 Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.40

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche einschl. Flasche Mk. 1.90 1/2 Liter-Flasche „ 1.10
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . . . „ 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.30 1/2 Liter-Flasche „ 0.80
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg „ 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg „ 1[illegible]
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . „ 4[illegible]

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	—.90	2.50	3.50	5.25	7.25

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2
„ engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . „ „ 1
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . „ „ —
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. „ 1
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen je nach Menge . . . . Stck. Mk. 2.10 bis Mk. 2
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . „ 6
„ „ „ mit „ fahrbar . . . . „ 18
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg „ 3
Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate.
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 4
„ „ „ 10 kg „ „ „ 4
„ „ „ 5 kg „ „ „ 4
„ „ „ weniger als 5 kg „ „ 5

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 K
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 7.50 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 7
„ 5 kg „ „ „ „ 8.— „ weniger als 5 kg „ „ 8

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3.
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg „ 2.
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg „ 2.

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —
„ 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . . „ „ —
„ 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . „ „ —
„ 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . „ „ —
„ 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . . „ „ —

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel „ „ —
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . . „ „ —
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . St. Mk. 2
mit Holzreifen . . . . „ „ 2
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . „ „ 4
25—30 Pfd. Inhalt „ „ 3

Tafelwage Original Garvens, verzinkt, also gegen Rost geschützt, m besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffe Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 39
Tragkraft 10 kg „ 45.

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage mit hölzerner viereckiger Brücke, mit einem Traghe u. Zug, geeicht. **beste schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300
Mit Laufgewicht Mk.	32.50	40.—	47.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . „ 9

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg „ —
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg „ —
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg „ —
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg „ —
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg „ —
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg „ —
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware { kg „ 1 / bei 25 kg „ 1 / „ 50 kg „ 1 }

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	1/2	3/4	1	1¼
Stück Mk.	3.50	4.75	6.25	9.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,8 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —
kleinere Mengen . . . . kg „ —
Amylalkohol, für Milchuntersf., genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. „ 4
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. „ 3
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg „ —
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack „ 9

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
...enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
...Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...el-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.	Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen zu halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

...27 **Hildesheim,** den 30. Oktober 1928. 42. Jahrgang.

Die Magermilch

...e Bedeutung für die Milchwirtschaft unter besonderer Be-
...igung der Quarg- und Kaseinpreise auf dem deutschen Markt
im Jahre 1927.

... Tillier, Köln 376, Sachverständiger f. d. Milchindustrie.

... landwirtschaftlichen Erzeugerkreise sind heute darin einig,
... der „Selbsthilfe“ die Rettung aus ihrer Notlage liegt, in
...elbsthilfe, die nicht nach den Krücken staatlicher Subven-
...chielt, sondern tatkräftig alle divergierenden Kräfte in dem
...amen Kampf gegen die Auslandskonkurrenz zusammenfaßt.
... Wege diese Selbsthilfe zu beschreiten hat, ist auf Fach-
...n wiederholt zum Ausdruck gekommen. Aber auch Wirt-
...eise, die den landwirtschaftlichen Fragen sonst ferner stehen,
... sich mehr und mehr mit den Problemen der Landwirtschaft,
... ihre Bedeutung für die gesamte Wirtschaft erkannt haben.
...te der letzte allgemeine deutsche Bankiertag in Köln, der an-
...eptember die hervorragendsten Vertreter der deutschen Hoch-
... der Industrie und des Handels vereinigte, die Gegenwarts-
...n der deutschen Landwirtschaft — und zu dieser gehört ja als
...ter Betriebszweig die Milchwirtschaft — an die Spitze der
...ngen. Wenn aber eine Wirtschaftsmacht, wie der deutsche
...tag, die landwirtschaftlichen Probleme in Verbindung mit
...gemeinen Fragen des Bank- und Kreditverkehrs sozusagen
...htigsten Punkt auf die Tagesordnung setzte, so ist das ein
... dafür, daß die Landwirtschaft die Förderung weitester Wirt-
...reise erwarten darf, aber nur dann, wenn die „Selbsthilfe“
...ur ein Schlagwort bleibt, sondern zur Tatsache wird. Auch
...n Bankiertag wurde die gleiche Meinung laut, die oft genug
...rufenen Wirtschaftsführern und Fachleuten der Land- und
...irtschaft selbst ausgesprochen wurde und die darin gipfelt, daß
...twicklung der Land- und Milchwirtschaft und zur Erweite-
...es Absatzes ihrer Erzeugnisse bis zur völligen Beherrschung
...andsmarktes die wirtschaftliche Organisation der Produktion
...s Absatzes, die fortschreitende Veredelung der Erzeugnisse,
...chinelle und rationelle Durchdringung der land- und milch-
...ftlichen Betriebe die notwendigsten Vorbedingungen bilden.
...as ist oft genug gesagt worden, so daß man eigentlich Eulen
...hen trägt, wenn man Ausführungen wiederholt, wie sie das
... des Finanzmannes Dr. Solmßen auf dem Bankiertag ent-
... Das Problem der Landwirtschaft sei weniger ein Problem
...oduzierens als des Wirtschaftens. Man müsse dem land-
...ftlichen Problem von der Absatzseite beikommen, die Erzeug-
...ißten zusammengefaßt und die Betriebe zu geordnetem Han-
...erbunden werden, die Landwirtschaft müsse sich dazu ver-
...ihre Produktion zu rationalisieren usw. Erst solche und ähn-
...elbsthilfemaßnahmen ermöglichten es, landwirtschaftliche
... zu mobilisieren. —

...n Zweifel: Die Mahnungen, die in der jüngsten Zeit immer
...der wurden, haben ihre Wirkung nicht verfehlt und die
...gen Kräfte der deutschen Land- und Milchwirtschaft zum ge-
...nen Handeln auf den Plan gerufen. Unleugbar sind gegen
...Fortschritte zu erkennen, Fortschritte in der sachlichen Zu-
...fassung zur Gewinnung einheitlicher und erstklassiger Er-
...e, und in der persönlichen Zusammenfassung zur Vertretung
...einsamen wirtschaftlichen Interessen, mit dem Ziel, den In-
...arkt zu erobern. Davon legen die Gründungen von milch-
...ftlichen Vereinigungen und Genossenschaften beredtes Zeug-
... die in letzter Zeit in vielen Gebietsteilen zustande kamen,
...elche erfreulicherweise endlich einmal, unter Ausschaltung
...er Kampfmittel in rein wirtschaftlicher Weise die Gegen-
...ufgaben in Angriff nahmen, sei es durch technische und wirt-
...he Verbesserung der Betriebe, durch Veredelung der Erzeug-
...nsichtlich der Qualität, Sortierung und Aufmachung, sei es
...ne rationellere Auswertung der Milch und deren Rückstände,
sei es durch eine planmäßige Absatzregulierung der Erzeugnisse. Die „Selbsthilfe“ marschiert. Sie zu verkennen, hieße sie böswillig leugnen. Es gilt nur nicht zu erlahmen und sich auf dem einmal beschrittenen Wege durch nichts beirren zu lassen, sondern mutig vorwärts zu streben.

Videant consules! Man möge sich vorsehen vor den zersetzenden Meinungsäußerungen solcher Kreise, die in selbstischer Einstellung eine Störung ihrer Geschäftsinteressen befürchten, sobald die Landwirtschaft Maßnahmen in die Praxis umsetzen will, die nur irgendwie in ihre wohlgehütete Interessensphäre hinübergreifen könnten. In mehr oder weniger geschickter Weise wird alsbald versucht, in der Fachpresse Artikel unterzubringen, in denen unter dem Deckmantel scheinbarer Gegengründe die Ausführung dieser oder jener Maßnahme der Selbsthilfe bekämpft wird. Lassen sich solche Artikel auch leicht abtun, so erreichen sie nach dem Grundsatz „semper aliquit haeret“ doch den beabsichtigten Zweck, Verwirrung in die Reihen des Gegenparts zu tragen, besonders dann, wenn es sich um wirtschaftliches Neuland handelt, das infolge des gerade in der Landwirtschaft stark ausgeprägten Konservativismus an sich schon nur unter den größten Anstrengungen der Führerschaft aufgeschlossen werden kann.

In einigen milchwirtschaftlichen Zeitungen erschien noch unlängst zur Frage der Kaseinherstellung ein Artikel, in dem der Verfasser — ein ausländischer Fabrikant — den Standpunkt vertrat, daß zu einer deutschen Kaseinfabrikation größeren Umfanges genügende Magermilchmengen im Inlande nicht verfügbar seien. Aus der Tatsache, daß jährlich erhebliche Quargmengen aus dem Auslande eingeführt werden (1927: 6439 t. im Werte von 3 224 000 M), wird von dem ausländischen Fabrikanten der Schluß gefolgert, daß die in Deutschland aufkommende Magermilchmenge nicht einmal zur Herstellung des von der deutschen Sauermilchkäseindustrie benötigten Quargs ausreiche. Die Sauermilchkäsereien nähmen nicht nur die im Inlande gewonnenen Quargmengen restlos auf, sondern müßten darüber hinaus zur Deckung ihres Bedarfs infolge der ungenügenden Inlandsproduktion ausländ. Quarg einführen. Infolgedessen wäre für eine Kaseinfabrikation in Deutschland überhaupt kein Rohstoff vorhanden, es sei denn, daß man darauf ausgehe, die deutsche Sauermilchkäserei zu „erdrosseln“, um so anstelle der Käseindustrie eine Kaseinindustrie aufzuziehen. So sieht im Kopfe dieses ausländischen Artikelschreibers das Problem der Magermilchverwertung in Deutschland aus, über das sich zahlreiche Molkereifachleute seit Jahr und Tag infolge des alljährlichen Ueberangebotes auf dem deutschen Quargmarkt die Köpfe zerbrechen. Denn tatsächlich war Quarg, wie jeder Molkereileiter zu seinem Leidwesen erfahren mußte, während der längsten Dauer des Jahres, wenn überhaupt, nur zu einem Preise abzusetzen, der einer Milchverwertung von 2 bis etwa 2½ ₰ entsprach, ganz abgesehen davon, daß erhebliche Mengen diese Verwertung nicht einmal fanden, sondern nolens, volens so oder so verwirtschaftet werden mußten. Aus der eindeutigen Empfehlung der Sauermilchkäserei, für die der besagte Artikel im übrigen sozusagen das Monopol der Kaseinherstellung fordert, geht hervor, daß der Verfasser entweder selbst Sauermilchfabrikant ist, oder aber der Sauermilchkäseindustrie nahe steht. Vielleicht ist dem ausländischen Fabrikanten mit den traurigen Verhältnissen auf dem deutschen Quargmarkte gedient, um noch billiger als bisher deutschen Quarg zu erstehen?

In einer Entgegnung in Nr. 37 a der Milchwirtschaftl. Zeitung, Stendal, wurde bereits von dem Verfasser dieser Zeilen der Nachweis erbracht, daß die Auslassungen des ausländischen Fabrikanten nicht ernst zu nehmen sind. Es würde sich erübrigen, die Frage der Magermilchverwertung und die der Kaseinherstellung an dieser Stelle nochmals aufzurollen, wenn nicht in letzter Zeit immer wieder Stimmen laut würden, die aus einer oberflächlichen oder entstellenden Wirtschaftslage heraus von der Aufnahme einer deutschen Kaseinfabrikation abraten. Es ist erstaunlich, mit welchen Scheingründen und Trugschlüssen dies manchmal versucht wird. Die Rührigkeit, mit der es geschieht, läßt die Absicht erkennen und — ver-

stimmt. Diese Rührigkeit, die manchmal System ist, sollte die Einsichtigen aber in der Ansicht bestärken, daß die milchwirtschaftlichen Erzeuger in ihrem Bestreben, Kasein herzustellen, auf dem richtigen Wege sind.

Wurde bisher, insbesondere von den Kaseinimportfirmen und der Händlerschaft in Verfechtung ihrer Geschäftsinteressen versucht, eine deutsche Kaseinfabrikation als unwirtschaftlich hinzustellen, so wird jetzt gar behauptet, daß für eine Kaseinfabrikation größeren Umfanges kein Rohstoff in Deutschland verfügbar sei. Noch in Nr. 104 der Molkerei=Zeitung Hildesheim (S. 2031) wendet sich zwar ein Artikel gegen den Aufsatz des erwähnten ausländischen Fabrikanten, dessen tendenziöse Einstellung mit erfreulicher Gründlichkeit offen gelegt wird, merkwürdigerweise wird aber auch hier zum Schluß gesagt: daß „der dauernde Rückgang der Milcherzeugung das Verlangen zur Herstellung von Kasein in diesem und vielleicht auch im nächsten Jahr stark zurücktreten lassen würde“. Es wird also aus dem Rückgang der Milchproduktion in engeren Gebietsteilen und infolge der Trockenheit — eine Erscheinung, die sich mehr oder weniger alljährlich wiederholt — einfach auf einen dauernden Rückgang der Milchproduktion in Deutschland geschlossen. Wie kann man aus einer zeitweisen Erscheinung einen „dauernden“ Rückgang der Milchproduktion resultieren? Mit demselben Recht könnte man aus der alljährlich im Frühjahr zur Zeit der Laktation und der Weidefütterung regelmäßig wiederkehrenden sogen. Milchschwemme auf eine dauernde Ueberproduktion der Milch schließen. Es ist bedauerlich, wenn selbst Molkereifachleute in den Tagesnöten stecken bleiben und dadurch in ihrem Gesichtskreis so weit gehemmt werden, daß sie die Bedeutung großzügiger Maßnahmen, wie die Kaseinfabrikation für die deutsche Milchwirtschaft eine darstellt, nicht erkennen. Weder vorübergehende Milchschwemmen, noch vorübergehende milcharme Zeiten sind für die Aufnahme einer Kaseinfabrikation ausschlaggebend, sondern der tatsächliche jährliche Milchertrag in Deutschland und die Feststellung, ob aus dem jährlichen Milchertrag infolge der Buttererzeugung genügende Magermilchmengen für eine großzügige deutsche Kaseinfabrikation abfallen. Kann diese Frage einwandfrei bejaht werden, so ist die Kaseinfabrikation nicht nur ein „Ausfluß der Not“, wie man vielfach noch annimmt, sondern eine Selbsthilfemaßnahme, die schlechthin notwendig ist.

Schon in der Denkschrift des Verfassers dieser Zeilen, „Deutsche Milchwirtschaft unter Berücksichtigung der Verwertung der Magermilch zu Kasein und Kraftfutter“ (siehe Molkerei=Zeitung Nr. 79 und 80, Jahrg. 1928) wurde eingehend nachgewiesen, daß die Verwertungsfrage der Magermilch eine der wichtigsten Gegenwartsaufgaben ist, welche die deutsche Milchwirtschaft zu ihrer Gesundung zu erfüllen hat, daß schon ganz allgemein die Absatzschwierigkeiten deutscher Molkereierzeugnisse es dringend geboten erscheinen lassen, andere Produktionsmöglichkeiten aufzusuchen, als die Erzeugung von Milchprodukten, die ausschließlich der menschlichen Ernährung dienen. Gerade die zeitweise Unwirtschaftlichkeit der bisher in Deutschland üblichen Magermilchverwertung hatte zur Folge, weitere Verwertungsarten aufzusuchen. Und wenn bei dem unbestritten hohen Kaseinbedarf in Deutschland, der fast ausschließlich aus dem Ausland gedeckt werden muß, die deutschen Rohstoffproduzenten sich dieses Absatzgebiet erobern wollen, so ist das eine Aufgabe, die nicht nur im Interesse der Milchwirtschaft, sondern auch der Volkswirtschaft liegt. Angesichts der nicht wegzuleugnenden Kalamität auf dem deutschen Quargmarkt ist die Aufnahme einer Kaseinfabrikation eine Maßnahme, um in erster Linie einen wirtschaftlich richtigen Ausgleich in der Verwertung der Magermilch zu schaffen. Die bisherige Verwertung war betriebswirtschaftlich deshalb unrichtig, weil der Kreis der Verwertungsarten zu eng gezogen war, sich fast ausschließlich auf die Verfütterung und Verkäsung beschränkte, dagegen die Möglichkeit, durch eine Kaseinherstellung die weiten Absatzgebiete auch der sächlichen Industrie aufzusuchen, ungenützt blieb.

In der erwähnten Denkschrift wurden auf Grund eingehender Wirtschaftsberechnungen die finanziellen Auswirkungen einer deutschen Kaseinfabrikation größeren Umfanges dargelegt und mit allen Gründen und Gegengründen der Nachweis geführt, daß die Kaseinherstellung in Deutschland nicht nur möglich, sondern auch von größtem finanziellem Vorteil für die milchwirtschaftlichen Erzeuger ist.

Zur Ergänzung früherer Beweisführungen und zur Widerlegung entgegengesetzter Meinungsäußerungen der jüngsten Zeit sollen sich die nachfolgenden Untersuchungen lediglich auf die Fragen erstrecken:

a) Sind genügende Rohstoffmengen für die Kaseinfabrikation im Inlande verfügbar?
b) Welche Verwertung der Magermilch wird durch die Verarbeitung auf Kasein unter Berücksichtigung der vorjährigen Inlandspreise für Quarg und Kasein erzielt?
c) Wer soll Kasein herstellen?
d) Wie muß Kasein hergestellt werden?

Mit der Beantwortung dieser Fragen dürfte der Kreis der Untersuchungen zur Kaseinfrage geschlossen sein. Sie sollen daher, was vorausgeschickt werden soll, mit der Sorgfalt des verantwortungsbewußten und nüchternen Sachverständigen entwickelt werden, der zwar davon überzeugt ist, daß die Kaseinfabrikation notwendig und daher sobald als möglich aufzunehmen ist, der aber andererseits zur besonderen Gewissenhaftigkeit schon allein deshalb verpflichtet

ist, weil sich nach seinen Darlegungen weite Erzeugerkreise
Entschluß, Kasein herzustellen, richten, er somit nicht nur s
sehen als Sachverständiger, sondern auch die Interessen de
produzenten aufs Spiel setzen würde, wenn er es an der e
lichen klaren Sachlichkeit und Vorsicht fehlen ließe.

Die in Deutschland insgesamt aufkommende Magermil
hängt einmal von dem Milchertrag ab, der überhaupt erzie
andererseits von dem Umfang der jährlichen Butterprodukti
Magermilch ist ein Abfallrohstoff, der infolge der Butterer
verbleibt und dessen Menge daher durch die Vollmilchmenge
wird, die insgesamt auf die Butterbereitung entfällt. Die
fallende Magermilchmenge fand, wie bereits gesagt, in Deu
fast ausschließliche Verwertung in der Verfütterung an J
und Schweine, oder in der Käsefabrikation. Andere Verwe
etwa auf Milchpulver, Kasein, auf Milchkonserven, in der
rineindustrie usw. sind vrhältnismäßig so geringfügigen Un
daß sie kaum in Betracht kommen. Zahlenmäßig läßt si
ungefähr feststellen, welche Magermilchmengen jährlich üb
aufkommen, welche Mengen dagegen verfüttert oder verkä
anderweitig verwertet werden, und **welche** Mengen dem
eine Kaseinfabrikation verfügbar bleiben, läßt sich auch n
nähernd berechnen, da dies von schwankenden Faktoren, wi
und Viehpreisen, abhängig ist. Bekanntlich beträgt die Z
Milchkühe in Deutschland 10 Millionen, die jährlich rund 20
den Liter Milch liefern. Nach Landesökonomierat Dr. Teich
fallen von der gesamten in Deutschland erzeugten Milch e
Prozent als Frischmilch auf den unmittelbaren Verzehr, 50
auf die Buttererzeugung, 7 Proz. dienen der Kälberaufzu
3 Proz. werden auf Käse verarbeitet, Zahlen, die auch du
Reichswirtschaftsmuseum in Düsseldorf festgestellt worden sin
nach würden rund 8 Milliarden Liter Milch unmittelbar
(= 120—130 Liter pro Kopf der Bevölkerung, auch nach
rechnung von Oekonomierat Dr. von Altrock), 10 Milliarde
dienten der Butterbereitung, 1,4 Milliarden Liter würden ve
und nur 0.6 Milliarden würden verkäst. Von den 10 Mi
Liter Milch, die der Buttererzeugung dienen, würden demna
8,5 Milliarden Liter Magermilch abfallen, die wiederum zu
fütterung an Jungvieh und Schweine, zur Verkäsung oder z
anderen Verwertung, also auch zu der auf Kasein, zur Ve
ständen. Es wurde bereits gesagt, daß sich auch nicht annäh
rechnen läßt, wie sich die anfallende Magermilchmenge bis
die beiden ersteren Verwertungsarten, der Verfütterung u
käsung, verteilte. Die Frage, welche Rohstoffmenge der Kase
kation zahlenmäßig zur Verfügung steht, kann daher nicht
wortet werden. Dagegen kann wohl der vorläufige und späte
darf an Magermilch leicht errechnet werden, den die Kase
kation benötigt, um den Inlandsbedarf an Kasein teilwei
ganz zu befriedigen. Hieraus ist aber der Schluß zulässig, d
Bedarfsmenge überhaupt aus der vorhandenen Gesamtrohsto
aufgebracht werden **kann** oder nicht. Da Deutschland sel
nenswerte Mengen Kasein nicht produziert, decken sich die ei
ten Kaseinmengen ungefähr mit dem gesamten Inlandsbe
Kasein (1927 etwa 15 000 to). Um den Inlandsbedarf, de
sichts des fast täglich steigenden Bedarfs für 1928 mit etwa 20
beziffert werden kann, durch eine eigene Kaseinfabrikation zu
würden jährlich rund 620 Millionen Liter Magermilch erfo
sein, d. h. also rund 7,3 Proz. der Magermilchmenge, die inf
jährlichen Buttererzeugung abfallen. Die Frage, ob die Ver
einer deutschen Kaseinfabrikation mit inländischem Rohsto
Benachteiligung anderer Verwertungszweige überhaupt mög
kann daher ohne weiteres bejaht werden. Sie kann umsom
jaht werden, weil es praktisch gar nicht dazu kommt, daß eine
Kaseinfabrikation nun von heute auf morgen den ganzen J
bedarf von rund 20 000 to. erzeugen kann und somit gez
wäre, auch die errechnete Rohstoffmenge von rund 620 M
Liter Magermilch von heute auf morgen voll in Anspruch
men. Werden vorerst — wie es in Pommern durch Gründ
Ostdeutschen Kaseinwerke beabsichtigt ist — eine beschränkte
Kaseinwerke errichtet, die in allmählich fortschreitender Pro
zusammen täglich 200—300 000 Liter Magermilch verarbe
würden sie in einem Jahre rund 3000 to. Kasein fabrizier
nur etwa 1/7 des gesamten Inlandsbedarfs. Würden in
Milchüberschußgebieten, entsprechend dem Beispiele Pommer
tere Kaseingenossenschaften gegründet, und würde im Laufe
durch Errichtung weiterer Kaseinwerke die Produktion ver
so würde damit erst die vorjährige Einfuhr aus Frankreich
das 1927 rund 6000 to. Kasein nach Deutschland einführte. D
für erforderliche Rohstoffmenge (rund 190 Millionen Liter
milch) stellt somit nicht einmal 2,3 Proz. der Magermilchme
8,5 Milliarden Liter dar, die, wie oben dargetan, insgesam
lich zur Verfügung steht. Wenn nun somit der Rohstoffan
zur Deckung des heutigen Gesamtinlandsbedarfs an Kasei
derlich ist, an sich schon gering ist, so wird dieser Anteil in W
keit erst im Laufe einer Reihe von Jahren voll in Anspruch
men, weil die deutsche Produktion erst allmählich gesteigert
kann und demnach die Ausschaltung des Kaseinimports nur
schreitenden Maße möglich ist, so sehr es auch wünschenswer
dies Ziel in allerkürzester Zeit zu erreichen. Infolgedessen
der Einwand der deutschen Importfirmen, daß eine Kase
kation Deutschlands eine verheerende Herabminderung de

…prise bewirken würde, unbegründet. Eine deutsche Produk… …rde nur dann starke Verschiebungen der Preise zur Folge …enn sie sich viel zu schnell entwickelte. Das ist aber, wie er… …taicht der Fall.

…i die Beurteilung der Rohstoffversorgung ist ferner zu be… …aß die deutsche Milchwirtschaft nebenher mehr denn je be… und auch wohl bestrebt sein muß; mit aller Energie die …ausländischer Butter einzuschränken und allmählich gänzlich …ulten, einmal durch eine allgemeine Qualitätsverbesserung …dischen Erzeugnisse — Einführung deutscher Markenbutter …ntrolle der Landwirtschaftskammern — andererseits durch …teigerung der Milchproduktion in quantitativer Hinsicht. …e Steigerung der jährlichen Milcherträgnisse ist ja in erster …forderlich, um den deutschen Inlandsbedarf an Butter nach … aus der einheimischen Produktion decken zu können. Heute …n die buttererzeugenden Länder des Kontinents (Holland, …rk, Schweden und die östlichen Länder) immer noch den … Markt als ihr Hauptabsatzgebiet. Welcher Anstrengungen …f, um das Ziel, die völlige Ausschaltung des Butterimports, …en, das beweist mit nüchternen Zahlen die Einfuhrstatistik. …re 1927 wurden für insgesamt ½ Milliarde Reichsmark …erzeugnisse eingeführt, an ausländischer Butter allein …ionen Kilogramm im Werte von 367 Millionen Reichsmark. …ingeführten Buttermengen durch deutsche Butter zu ersetzen, …r heutige Jahresmilchertrag um 3 Milliarden Liter gestei… …den, d. h. um etwa 15 Proz. der heute im Inlande ermol… …ilchmengen. Selbstverständlich kann das Endziel, die Aus… …des Butterimports, das sich die deutsche Milchwirtschaft ge… …, ebenfalls nur allmählich erreicht werden. Man erkennt … welche Mengen die Milcherträgnisse in Deutschland gestei… …den müssen, um für eine erhöhte Butterproduktion selbst …eisen Eindämmung des Imports erst die erforderliche Vor… …g zu schaffen. Mit der Steigerung der einheimischen But… …ktion ist aber eine fortschreitende Steigerung der abfallen… …germilchmengen zwangsläufig verbunden, für die wohl …e andere Verwendung als die zur Kaseinfabrikation gefun… …den kann. Denn es ist einleuchtend, daß die Frage der …ilchverwertung, die bisher schon, hauptsächlich infolge der …en Verhältnisse auf dem deutschen Quargmarkt, eine bren… …ar, mit einer Steigerung der Butterproduktion und der da… …dingten Steigerung der Magermilcherträge immer kritischer …enn eben nicht rechtzeitig durch Aufnahme einer Kasein… …on größeren Umfanges ein Ventil geschaffen wird. Un… …wird die deutsche Käseindustrie, insbesondere die Sauer… …industrie, in ihrer Aufnahmefähigkeit mit der zu erwarten… …igerung der anfallenden Magermilchmengen Schritt halten … Die Verwertung der Magermilch in der Käseindustrie …lso in Zukunft mehr denn je höchst ungewiß sein. Noch unge… …ürde die Verwertung angesichts der schwankenden Vieh… …nsbesondere der Schweinepreise, in der Verfütterung zu …- und Mastzwecken sein. Wohin aber in Zukunft mit den …ilchmengen, wenn auch fernerhin der Kreis ihrer Verwer… …so eng begrenzter bleibt wie bisher? Zieht man somit die …n einsetzende Steigerung der Butterproduktion mit dem … allmählichen Ausschaltung des Imports in Betracht, so er… — und diese Frage war zur Prüfung gestellt — nicht allein …sache, ohne jede Beeinträchtigung anderer Verwertungs… …ine deutsche Kaseinfabrikation größeren Umfanges mit der …lichen Rohstoffmenge so zu versorgen, daß sie den Inlands… …n Kasein decken kann, sondern auch die Möglichkeit, die …roduktion so zu steigern, daß sie mengenmäßig um ein Viel… …en Eigenbedarf übersteigt. Bedarf es hiernach noch der …zung jener Behauptung, daß für eine deutsche Kaseinfabri… …eine Rohstoffmengen verfügbar seien? Einer Behauptung … die ein ausländischer Fabrikant aufstellt. Das entschuldigt — erklärt alles.

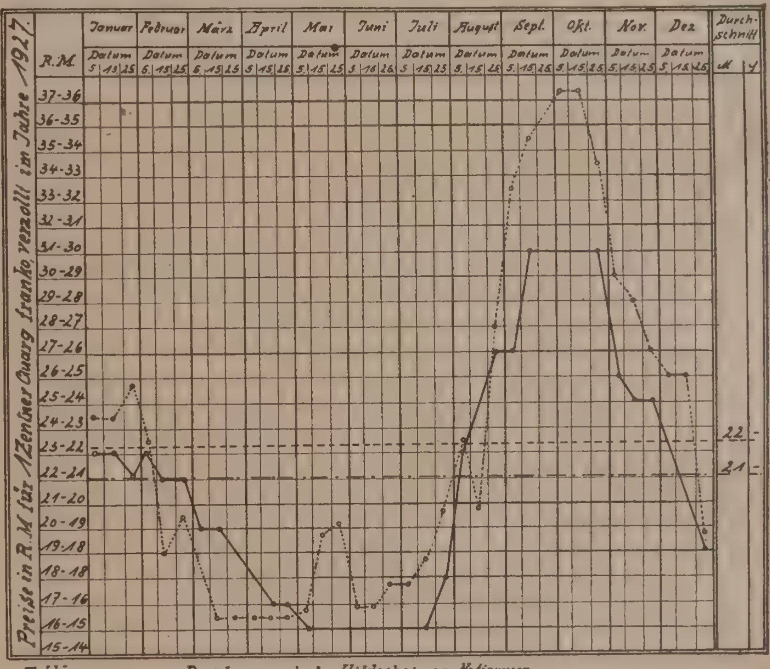
…ht nun einwandfrei fest, daß Rohstoff jetzt und in Zukunft …ichem Maße zur Verfügung steht, so soll in folgendem, so… …nicht schon in der erwähnten Denkschrift des Verfassers dieser …eschehen ist, die wirtschaftliche **Auswirkung** einer deut… …aseinproduktion näher untersucht werden. Um für diese … stichhaltige Unterlagen zu gewinnen, ist zunächst festzu… …welche Verwertungsziffer die Magermilch **bisher** gefunden … durch die Verfütterung erzielte Verwertung kann, da sie …Viehpreisen nur indirekt und unzuverlässig zum Ausdruck …ausscheiden, auch schon deshalb, weil die Jungviehaufzucht …weinemast als besonderer Wirtschaftszweig der Landwirt… …ne durchaus selbständige Kalkulation hat, die von einer …n Faktoren beeinflußt wird, die nicht im Bereiche der Milch… …t liegen. Die unmittelbarste und relativ höchste Verwer… …fer fand die Magermilch — abgesehen von einigen beson… …Verwertungsarten — in der Verarbeitung auf Käse und

…chstehend sollen die Markt- und Preisverhältnisse für Quarg …ngenen Jahre illustriert und erläutert werden, um sie dann …kt- und Preisverhältnissen für Kasein gegenüber zu stellen. … Vergleich wird sich dann neben anderen Schlußfolgerungen … welche durchschnittliche Verwertung die Magermilch bei der …itung auf Quarg im vergangenen Jahre fand und welche Verwertung sie bei der Verarbeitung auf Kasein gefunden hätte und in Zukunft finden kann.

In der Kalkulation der milchwirtschaftlichen Betriebe wird vielfach der Verwertung der Abfallstoffe nicht die Beachtung geschenkt, die sie verdient. Erfahrungsgemäß pflegte sie in der Praxis erst dann eine Rolle zu spielen, wenn der Preis des Abfallstoffes — hier der Magermilch oder des Quargs — für eine längere Zeitdauer unter einen Stand sank, der üblicherweise in die Hauptkalkulation eingesetzt wurde. Aber ebenso wichtig, wie die richtige und rationelle Verwertung der Vollmilch zu den Hauptprodukten (Butter, Käse), ist die Verwertung der Abfallstoffe zu den Nebenprodukten, denn so wie erstere Verwertung mengenmäßig letztere beeinflußt, so kann rückwirkend die rationell richtige Verwertung der Nebenprodukte die Verwertung der Hauptprodukte beeinflussen. Es kommt z. B. nicht nur darauf an, lediglich zur Eindämmung des Imports **mehr** deutsche Butter als bisher abzusetzen, sondern insbesondere auch darauf, sie zu einem guten Preise zu verkaufen und gleichzeitig mit der **Mehr**produktion eine bessere und stabilere Verwertungsquote der Milch als solche zu erzielen. In der Hauptkalkulation wird aber zweifellos rückwirkend die Verwertungsziffer der Magermilch wiederum die Butterproduktion selbst, wenn nicht bestimmend, so doch hemmend oder fördernd beeinflussen, je nachdem die Verwertungsziffer hoch oder niedrig ist. Eine Verwertung der Magermilch, die mit etwa 2 ₰ für das Liter in die Gesamtkalkulation eingesetzt werden muß, kann jedenfalls für eine Steigerung der Milch- bezw. Butterproduktion, die ja angestrebt wird, nicht anspornend sein. Es erhellt also, daß die eigenartigen milchwirtschaftlichen Verhältnisse, wo die verschiedenen Verwertungsarten eng zusammenhängen und ineinandergreifen, eine rationellere und restlosere Auswertung auch der Abfallstoffe bedingen, eine Auswertung, die stabiler und höher ist, als es insbesondere bei der Verarbeitung der Magermilch auf Quarg der Fall war.

Die nachstehende Tabelle zeigt in graphischer Darstellung die Preisbewegung auf dem deutschen Quargmarkt im vergangenen Jahre.

Tabelle I. (Quarkpreise)



Erklärung: ——— = Preiskurve nach der Hildesheimer Notierung
········· = Preiskurve nach der Preisnotierung der Zentral-Einkaufsgenossenschaft des Reichsverbandes Deutscher Käseindustrieller
-·-·-·- = Durchschnittspreis (= Mk. 21.- für 1 Zentner Quarg) aus 36 Preisfeststellungen der Hildesheimer Notierung.
- - - - - = Durchschnittspreis (Mk 22.- für 1 Zentner Quarg aus 36 Preisnotierungen der Zentral-Einkaufsgenossenschaft

Der Uebersicht der Quargpreise wurden die Notierungen solcher Märkte zugrunde gelegt, auf denen nicht nur in Zeiten des Ueberflusses, sondern auch bei einsetzender starker Nachfrage und in allgemein quargknappen Zeiten mit einer gewissen Stetigkeit und zuverlässig ausreichende Quargmengen erhältlich sind. Es sind dies die Notierungen der Zentral-Einkaufs-Genossenschaft des Reichsverbandes Deutscher Käseindustrieller und die Hildesheimer Notierung. Andere Preisnotierungen, die nur vorübergehender Natur waren und sich auf verhältnismäßig geringe und unregelmäßig gelieferte Warenmengen bezogen, mußten außer Betracht gelassen werden. Die Hildesheimer Notierung, die sich frachtfrei Station Hildesheim oder Frachtparität Hildesheim versteht, gilt als maßgebliches Preisregulativ der großen Quargerzeugungsgebiete Nord- und Westdeutschlands. Sie stellen gewissermaßen Höchstpreise dar, da sie regelmäßige Lieferungen während des ganzen Jahres voraussetzen und besondere Anforderungen an die Güte der Ware (höchstens 68 Prozent Wassergehalt und Farbskala I nach Dr. Schaeffer) stellen. Unregelmäßig und ungleich angelieferte Quargmengen wurden, wenn überhaupt, mit 4—6 ℳ **unter Notierung** angenommen und berechnet. Wie die Kurve der Hildesheimer Notierung zeigt, schwankten die Preise zwischen 15 und 30 ℳ, also um 100 % für den Zentner Quarg, wobei jedoch zu beachten ist, daß die höchste Preisnotierung von 30 ℳ sich nur etwas über einen Monat (vom 15.

2

September bis 25. Oktober) halten konnte, während der niedrigste Preis von 15 ℳ fast 2½ Monate (vom 5. Mai bis 15. Juli) den Markt beherrschte. Sind die Hildesheimer Preisnotierungen gewissermaßen der Normalbarometer für den Quargmarkt Nord- und West-Deutschlands, so dienen die Preisnotierungen der Zentral-Einkaufs-Genossenschaft der großen Anzahl der über das ganze Reich verteilten Mitglieder des Reichsverbandes Deutscher Käseindustrieller. Sie waren daher mehr auf einen gewissen Ausgleich eingestellt und deshalb in der Preistendenz nach oben von der Hildesheimer Notierung etwas abweichend, weil der Quarg in der Hauptsache nur zu Zeiten des wirklichen Bedarfs abgenommen wird und die Einkaufs-Genossenschaft nur in Erfüllung dieser Aufgabe und in sehr vorsichtiger Weise ganz bestimmte Bezugsquellen aufrecht erhält. So ist es zu erklären, daß die Notierungen der Zental-Einkaufs-Genossenschaft zeitweise, besonders in den beiden Monaten September und Oktober, die einen vorübergehenden Rückgang der Milchproduktion mit sich bringen, eine höhere Preislage als die Notierungen von Hildesheim aufweisen. Im übrigen aber laufen die Kurven beider Preisnotierungen parallel.

Was ergibt sich aber aus der Rückschau auf die Preisbewegung des vergangenen Jahres? Zunächst zeigt schon der erste Blick auf die riesigen Preisschwankungen innerhalb eines Jahres, die sich in graphischer Darstellung als tiefe Abgründe und steile Gipfel abheben, daß die Marktverhältnisse für den Absatz inländischen Quargs mehr als ungesund sein müssen. Es soll nicht verkannt werden, daß die Preise für Quarg in besonderem Maße dem Gesetz von Angebot und Nachfrage unterliegen und mehr wie die eines anderen Produktes von störenden Einflüssen, wie Witterung, Ueberschwemmungs- und Trockenheitsperioden beeinträchtigt werden. Aber der Rückblick ist auch ein wertvoller Anhalt für die zu erwartende Preisbewegung. Wenn sich nun jedes Jahr von neuem dasselbe Bild wiederholt — auch die diesjährigen Quargpreise bewegten sich bisher in der fast gleichen Kurve, nur daß sie, wie noch erläutert werden soll, zeitweise noch tiefer lagen —, so sollte man meinen, daß das Menetekel der enormen Preisschwankungen endlich richtig gedeutet und beachtet werden muß. Weder für die Erzeuger noch für die Verbraucher können die jährlich sich wiederholenden Preisgipfel und Preisabgründe ein beglückendes Idealbild sein, für den Erzeuger allerdings bei weitem weniger als für den Verbaucher. Irgendwo muß also eine Fehlerquelle liegen. Und wenn irgendwo der Satz Dr. Solmßens, daß das Problem der Landwirtschaft weniger ein Problem des Produzierens, als des Wirtschaftens ist, zutrifft, so hier. Es geht nicht, daß man in der Verwertung der Magermilch so weiter drauf los wirtschafttet wie bisher, gewissermaßen bis zur Verstopfung befährt und nicht daran denkt, andere Gleise, d. h. andere Verwertungsarten auszubauen. Auf allen anderen Fabrikationsgebieten besteht der Grundsatz, für die Verwertung der Abfallstoffe möglichst viele Kanäle zu öffnen, um dadurch eine gegenseitige Entlastung der verschiedenen Verwertungsgebiete und als weitere Folge größte Wirtschaftlichekit und Stabilität der Preise zu erzielen. So in der Produktionswirtschaft von Kohle und Eisen. Es ist an der Zeit, daß derselbe Grundsatz auch in der Frage der Magermilchverwertung Platz greift. Ist es nicht bezeichnend, daß selbst die Sauermilchkäse-Industrie den Standpunkt vertritt, die Magermilch müsse auch zu anderen Produkten als zu Quarg und Käse verarbeitet werden? Die Zeitschrift „Die Käseindustrie" schreibt in ihrer Februarausgabe ds Js. wörtlich: „Die Milchproduktion in Deutschland hat begreiflicherweise einen bedeutenden Umfang angenommen, denn für den Landwirt bedeutet die Milchproduktion eine ständig laufende Einnahmequelle, wodurch ihm bare Geldmittel zur Verfügung stehen, wohingegen alle anderen landwirtschaftlichen Produkte im Jahre nur einmal umgesetzt werden. Zur Eindämmung der Einfuhr ausländischer Molkereiprodukte wird von berufenen Kreisen eine starke Propaganda für die Mehrproduktion von Milch gefordert, ohne dabei zu bedenken, daß die Magermilch nur zu gewissen Zeiten eine befriedigende Verwertung zuläßt und im allgemeinen die Verwertung der Magermilch absolut ungenügend ist. Um einen Ausgleich in der Preisbildung (für Quarg) zu schaffen, müßten Konservenprodukte hergestellt werden. Hierzu gehören kondensierte Milch, Milchpulver und Kasein, alles Produkte, die heute noch bis zu 90 % für den deutschen Bedarf vom Auslande importiert werden und unsere Handelsbilanz verschlechtern."

Zur Veranschaulichung der diesjährigen Marktlage sollen hier auszugsweise einige Marktberichte folgen, die der Reichsverband Deutscher Käseindustrieller veröffentlichte:

Hannover, 26. Januar. „Die Quargpreise für Dauerlieferanten wirklicher Qualität lagen anfangs des Monats bei 18—24 Pfennig".

Leipzig und Dresden, 30. Januar. „Die Quargpreise liegen in unserem Bezirk bei 14—18 ₰ für wirkliche Qualitätsware".

Mainz, 28. Januar. „Quarg wird stark angeboten. Die Preise schwanken je nach Güte zwischen 16—23 ₰".

Dessau, 30. Januar. „Quarg wird von allen sonst nicht quargherstellenden Molkereien angeboten. Solche Ueberschußware ist schon für 12—14 ₰ zu haben. Für reguläre und zuverlässige Lieferanten liegen die Preise bei 16—18 ₰".

Breslau, 1. Februar. „Das Quargangebot ist noch immer sehr groß. Die Preise liegen bei 10—15 ₰ für Dauerlieferanten. Gelegentliche Ueberschußmengen sind billiger erhältlich".

Die Berichte lassen gegenüber obiger Tabelle 1 deutl nen, daß die diesjährige Preisbewegung noch ungünstiger die des Vorjahres. Wohlgemerkt datieren die obigen Ma noch vor der diesjährigen Ueberschußperiode. In der Zeit jährigen Milchschwemme erreichten die Quargpreise denn a Tiefstand, der vielfach unter 10 ℳ für den Zentner lag. richte lassen für das kommende Jahr das Schlimmste b Darüber können auch die augenblicklichen Preise (25—30 nur eine vorübergehende Konjunkturerscheinung von kurz sind, nicht hinwegtäuschen.

Muß es dabei bleiben, die Magermilch einseitig zu Q Käse zu verarbeiten? Muß es dabei bleiben, die Ware a und Ungnade um jeden Preis zu verschleudern? Auf d eines Käsefabrikanten, daß ihm unerwünschte Quargmeng sert würden, stellt ihm sein Verbandsorgan „Die Käseindus richtig die Frage: „Warum nehmen Sie die großen Qua an, wenn Sie keine Verwendung dafür haben?" — Der ri nende Geschäftsmann kann eine Ware, die ihm ohne lung übersandt wird, dem Lieferanten zur Verfügung st dann den Preis mit der Molkerei „vereinbaren". — W Molkereien weiter ein Spielball solcher Mißwirtschaft sein, führt, daß Quarg sogar unbestellt verschickt wird, nur um i werden? Niemand hilft der Milchwirtschaft aus dieser K wenn sie es nicht selbst tut. Welcher Weg der „Selbsthilfe der richtige? Nun, zweifellos der, durch eine großzügige fabrikation die überschüssigen Rohstoffmengen abzuleiten, verschleudert werden. Kann angesichts der betrübenden Ve auf dem deutschen Quargmarkt und angesichts der Tat Deutschland der erste Kaseinverbraucher auf dem Weltmark daran gezweifelt werden, daß eine eigene Kaseinprodukt um deswillen notwendig ist, um den deutschen Quargmark lasten? Die rein mengenmäßige Entlastung durch die Able überschüssigen Magermilchmengen wird aber zweifellos in Quargpreise und überhaupt den Käsemarkt günstig beeinfl im ganzen eine bessere und stabilere Verwertungsziffer de milch zeitigen, als es bisher trotz größter Bemühungen sein konnte.

Um die bisherige Verwertungsziffer bei der Verarbei Quarg zu finden, ist der im Vorjahre erzielte Jahresdurc preis für 1 Zentner Quarg zu errechnen. In der nachf Tabelle 2 sind die 36 Preisfeststellungen der Notierung der Einkaufs-Genossenschaft und der Hildesheimer Notierun

Tabelle II. (Jahres-Durchschnittspreis für 1 Zentner Q

Tag	Monat	Preisnotierung der Zentral-Einkaufsgenossenschaft					Hildesheimer notierun		
		ℳ	₰	an wieviel Tagen	Insgeſ. ℳ	Insgeſ. ₰	ℳ	₰	an wieviel Tagen
1	2	3		4	5		6		7
5.		23	50				22	—	
15.	Januar	23	50	20	470	—	22	—	20
25.		24	60	11	269	50	21	—	
5.		22	50	10	225	—	22	—	10
15.	Februar	18	—	10	180	—	21	—	
25.		19	50	8	156	—	21	—	
5.		17	50	10	175	—	19	—	10
15.	März	15	50	10	155	—	19	—	10
25.		15	50	11	170	50	18	—	11
5.		15	50	10	155	—	17	—	10
15.	April	15	50	10	155	—	16	—	10
25.		15	50	10	155	—	16	—	10
5.		15	75	10	157	50	15	—	10
15.	Mai	18	75	10	187	50	15	—	10
25.		19	25	11	192	50	15	—	11
5.		15	90	10	159	—	15	—	10
15.	Juni	15	90	10	159	—	15	—	10
25.		16	75	11	167	50	15	—	10
5.		16	75	10	167	50	15	—	10
15.	Juli	17	75	10	177	50	15	—	10
25.		19	75	11	217	25	17	—	11
5.		22	50	10	225	—	22	—	10
15.	August	19	75	10	197	50	24	—	10
25.		27	—	11	297	—	26	—	11
5.		32	50	10	325	—	26	—	10
15.	September	34	50	10	345	—	30	—	10
25.		35	50	10	355	—	30	—	10
5.		36	50	10	365	—	30	—	10
15.	Oktober	36	50	10	365	—	30	—	10
25.		33	50	11	368	50	30	—	11
5.		29	—	10	290	—	25	—	10
15.	November	28	—	10	280	—	24	—	10
25.		26	—	10	260	—	24	—	10
5.		25	—	10	250	—	22	—	10
15.	Dezember	25	—	10	250	—	20	—	10
25.		18	75	11	206	25	18	—	11
36.	Notierungen	813	15	365	8249	75	752	—	365
				Durchschnittspreis	22	60			

auf Grund deren die Preisbewegung mit Tabelle 2 illu- wurde.

s wäre nun ungenau, den Durchschnittspreis einfach aus den tierungen ohne Berücksichtigung der Zeitdauer zu errechnen, sich die verschiedenen Preise hielten. Die Preise (Spalte 3) mußten daher mit der Anzahl der Tage (Spalte 4 und 7), nen die Preise standen, multipliziert und die so errechnete Ge- mme (Spalte 5 und 8) durch die Gesamtzahl der Tage des s dividiert werden. Es ergibt sich somit bei der Notierung ntral-Einkaufs-Genossenschaft ein Durchschnitt von 22,60 ℳ, i der Hildesheimer Notierung ein solcher von 20,90 ℳ für den er Quarg, oder für beide Notierungen ein Durchschnitt von ℳ — (22,60 ℳ + 20,90 ℳ = 43,5 0ℳ : 2 = 21,75 ℳ). — em so errechneten Durchschnittspreise von 21,75 ℳ resultiert ie Verwertungsziffer, die für ein Liter Magermilch bei der beitung auf Quarg im Vorjahre erreicht wurde. 1000 Liter milch, die 80 Kg. Quarg und etwa 800 Liter Molken ergeben tere als Viehfutter mit ¾ ₰ je Liter verwertet —, ergeben nem Quargpreis von 21,75 ℳ für den Zentner folgende verwertung:

$$\frac{21.75 \ . \ 2 \quad 80}{100} = 35.60 + 6 = \text{Mark } 41.60$$

ie Geschäfts- und Betriebskosten für die Verarbeitung der milch auf Quarg einschließlich Frachten werden in der Praxis ein mit 0,26 ₰ für das verarbeitete Liter Magermilch ange- etragen also bei der Verarbeitung von 1000 Liter 2,60 ℳ, die bigem Betrage von 41,60 ℳ abzusetzen sind, so daß also eine erwertung von 39 ℳ für 1000 Liter Magermilch gefunden . Mithin betrug im verflossenen Jahre die durchschnittlich er- Verwertungsziffer

3,9 ₰ für 1 Liter Magermilch.

iese durchschnittliche Verwertung von 3,9 ₰ würde dann eine igende gewesen sein, wenn sie über das ganze Jahr stabil n wäre, so daß auch die während der Ueberschußzeit anfallen- esigen Magermilchmengen in Höhe der obigen Durchschnitts- hätten verwertet werden können. Dem war aber nicht so, weil itaus größten Magermilchmengen zu einem Preise verwertet n mußten, der weit unter obigem Durchschnitt lag.

(Schluß folgt.)

Bericht über die Versammlung es Verbandes westdeutscher Eier- und Fettwaren-Kaufleute e. V., Sitz Köln.

er Verband hielt am 22. Oktober 1928 in Köln eine gut besuchte ederversammlung ab, auf welcher eine Reihe allgemein interessie- Fragen behandelt wurden.

ur Eröffnung bgrüßte der 1. Vorsitzende, Leonhard Kreis, in itzmann & Kreis, Köln, die Erschienenen und gab einen Ueberblick ie Tätigkeit des westdeutschen Verbandes in der letzten Zeit. Be- swert waren seine Ausführungen auf steuerlichem Gebiete. n Landesfinanzämtern Köln, Düsseldorf und Münster seien Richt- r die Schätzung der nicht buchführenden Butter-, Eier- und Käse- e von 20—22 Proz. Bruttogewinn und 10—12 Proz. verdienst trotz Einspruch des Verbandes festgesetzt worden. rband steht seit langem in Verhandlungen mit dem Landesfinanz- öln, um eine Anpassung der Sätze an die tatsächlichen Verhältnisse ichen. Die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Ermittlungen ergeben, daß die genanten Sätze als Richtsätze absolut nicht in kommen können. In einer längeren Eingabe sei dem Landesfinanz- s Ergebnis der Untersuchung mitgeteilt worden, gleichzeitig habe ine umfangreiche Gegenüberstellung der vom statistischen Amt der Köln ermittelten Großbezugs- und Kleinhandelspreise für die ten Artikel Butter, Käse, Eier usw. eingereicht und außerdem eine nenstellung von Detailpreisen — willkürlich herausgegriffene An- der Tagespresse — verglichen mit den amtlichen Notierungen des d Auslandes. In allen Fällen habe die Auffassung des Steuer- sses des Verbandes eine Bestätigung erfahren. Bedauerlicherweise sich Verhandlungen mit den Finanzbehörden endlos hin, und ist en, daß das erdrückende Material des Verbandes dazu beiträgt, nächsten Veranlagung abgeänderte Richtsätze anzuwenden. Es sei dig, daß nicht erst die Wege des Rechtsmittelverfahrens beschrit- rden müssen, sondern von vornherein Sätze der Berechnung zu gelegt werden, die der Praxis entsprechen. Eine solche Regelung icht nur im Interesse der Wirtschaft, sondern auch in dem der behörden.

eber die Ausschußsitzung des „Reichsverbandes deutscher Kaufleute tter-, Fettwaren- und Käsehandels e. V.", welche am 15. Oktober in Berlin stattgefunden hat, berichtete das Vorstandsmitglied erordneter Rudolf Reidel. Den Ausführungen entnehmen wir olgendes:

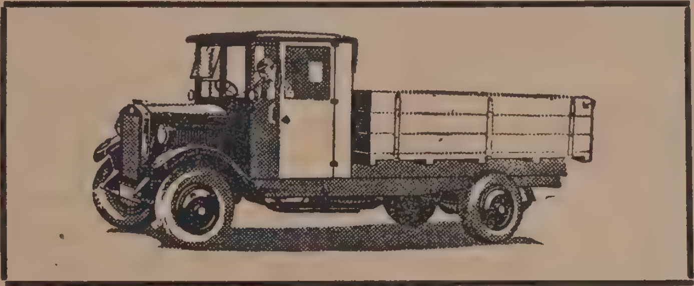
n schwierigen Verhandlungen sei es seinerzeit den vereinten Be- gen gelungen, daß im neuen Lebensmittelgesetz festgelegt wurde, tlichen Probentnahmen unaufgefordert eine Gegenprobe zu- ssen. Im Gegensatz zur alten Fassung des Nahrungsmittelgesetzes ervon nur Abstand genommen werden, wenn ein ausdrücklicher des von der Probeentnahme Betroffenen erfolge. Eine selbst- dliche Voraussetzung für alle Handelskreise sei dabei gewesen, daß troffene über die Gegenprobe frei verfügen könne; denn ed sei doch der, den amtlichen Analysenergebnissen eine Vergleichs- entgegenzustellen, da sich erfahrungsgemäß in der Praxis häufig nzen herausgestellt haben. Die Auslegung in dem Kommentar

N A G

Wichtig für Molkereien!

1½ to NAG

erspart Ihnen Zeit und — Zeit ist Geld



Ein Schnellastwagen mit guter Steigfähigkeit für hohe Geschwindigkeiten. Kein Personenwagen-Chassis, sondern ein Fahrgestell mit besonders ausgebildetem Lastwagen-Motor, breitem, starkem Chassis-Rahmen und entsprechenden Aggregaten. Tragfähigkeit des Chassis 2300 kg. Also selbst bei schweren Aufbauten wird eine Nutzlast von zumindest 1500 kg ermöglicht. Seine hohe Lebensdauer bedingt eine günstige Amortisation.

Eine Probefahrt wird Ihnen die besonderen Vorzüge erweisen! Schreiben Sie uns! — Wir weisen Ihnen die nächste Verkaufsstelle nach!

Unser Abzahlungssystem erleichtert bei geringer Anzahlung und kleinen Monatsraten jedem die Bezahlung!

Nationale Automobil-Gesellschaft, Aktien-Gesellschaft, Abteilung 8, Berlin-Oberschöneweide.

Auf der Internationalen Automobil-Ausstellung

Berlin 8. bis 18. November 1928

Lastwagen-Halle Stand 216

von Holthöfer-Juckenack haben dazu geführt, daß die Behörden auf einem gegenteiligen Standpunkte stehen, wie nachstehendes Schreiben zeigt:

Städt. Polizei-Verwaltung. Köln, den 13. 10. 1928.
Der Oberbürgermeister. A 15 Nr. 6.

Betrifft: Ueberlassung der Gegenprobe.

Gemäße § 7 des Lebensmittelgesetzes ist ein Teil der Probe amtlich verschlossen oder versiegelt zurückzulassen. Diese sogenannte Gegenprobe ist keine Probe für sich, sondern ein Teil der entnommenen und der Gewalt und dem Verfügungsrecht des Besitzers entzogene Probe; durch Anlegung des Amtssiegels genießt die Probe — auch der zurückgelassene Teil — den Schutz der §§ 136 und 137 des Strafgesetzbuches und macht der Besitzer des zurückgelassenen Teiles der Probe (Gegenprobe) sich event. strafbar, wenn er darüber verfügen würde. Die Gegenprobe hat auch nicht den Zweck, daß der Besitzer sie durch einen von ihm gewählten Chemiker untersuchen lassen kann, sondern sie soll zur Verfügung der Behörde bleiben, damit für den Fall, wenn bei einer Beanstandung der Probe die Identität derselben mit der entnommenen Probe bestritten werden oder zweifelhaft sein sollte, auf den zurückgelassenen Teil zurückgegriffen und verglichen werden kann. Vorstehendes ergibt sich aus den Anmerkungen zu § 7 des Lebensmittelgesetzes, Ziffer 12 und 13. In Ziffer 12 dieser Anmerkungen ist hinter c eine Reichsgerichtsentscheidung vom 29. 6. 1914 zum Teil angeführt, woraus sich die Rechtslage bezüglich der Probe und Gegenprobe unzweifelhaft ergibt. Solange keine gegenteiligen Bestimmungen ergehen, muß daran festgehalten werden. Einen Unterschied zwischen haltbaren und leicht verderblichen Proben macht das Gesetz nicht. Dem Vernehmen nach wird sich das Reichsgericht mit der hier aufgeworfenen Frage beschäftigen. Ich empfehle daher, eine solche Entscheidung zunächst abzuwarten. J. V. gez. Coerper.

Bei der Bedeutung, die diese Frage für die gesamte Branche habe, sei vom Verbande der Antrag gestellt worden, die Angelegenheit auf der Ausschußsitzung des „Reichsverbandes" zu behandeln. Der „Reichsverband" habe sich bereits mit dem Reichsgesundheitsamt und dem „Bund deutscher Nahrungsmittel-Fabrikanten und -Händler e. V." in Verbindung gesetzt, um der Auffassung des Handels gerecht zu werden. Der Reichsausschuß ist einstimmig der Auffassung des westdeutschen Verbandes beigetreten, daß auf das Entschiedenste gegen diese Auslegung des § 7 des Lebensmittelgesetzes Front gemacht werden müsse.

Die „Allgäuer Lieferungs- und Zahlungsbedingungen" boten Veranlassung zu einer regen Aussprache. Es wurde die Auffassung vertreten, daß die Inrechnungstellung der Verpackung nicht mehr zeitgemäß sei. Die Forderung, Reklamationen drahtlich vorzunehmen, hielt man für unangebracht, vielmehr müsse es genügen, wenn dieselbe unverzüglich brieflich erfolge, und an Plätzen, wo ein Vertreter der Firma sei, müßte die Reklamation bei diesem rechtlich wirksam angebracht werden können. Die Zahlungsbedingungen bedürfen einer Aenderung, denn Konditionen, die nicht innegehalten werden, seien zwecklos. Vor allem aber sei eine Aenderung in der Methode des Schiedsgerichtes erforderlich; denn die Wahl von Schiedsrichtern aus dem Allgäuer Interessentenkreise sei bei aller Objektivität doch immer einseitig und es wäre zweckmäßiger, wenn auch von den Handelsfachverbänden aus dem Reiche Herren als Schiedsrichter benannt würden.

Zu der Frage, welche Anforderungen an Käsekrem gestellt werden, stellte sich der Reichsausschuß auf den Standpunkt, daß Käsekrem in die Kategorie der Rahmkäse einzureihen sei und mindestens 50 Proz. Fett i. d. Tr. aufweisen müsse, ferner, daß zu seiner Herstellung nur Rahm oder Sahne Verwendung finden solle.

Aus dem Kreise der Schmelzkäsefabrikanten verlautete, daß diese beim Reichsgesundheitsamt den Antrag gestellt haben, in den kommenden Begriffsbestimmungen an Stelle des Wortes „Schmelzkäse" die Bezeichnung „Umgearbeitete Käse" zu setzen. Gegen diesen Plan der Fabrikanten sprachen sich alle an der Ausschußsitzung teilnehmenden Mitglieder mit Entschiedenheit aus, da man in dieser Umbenennung eine Degradierung erblicke. An der im vorigen Jahre in Verbindung mit dem „Milchwirtschaftlichen Reichsverbande" festgelegten Bezeichnung und Definition wurde festgehalten.

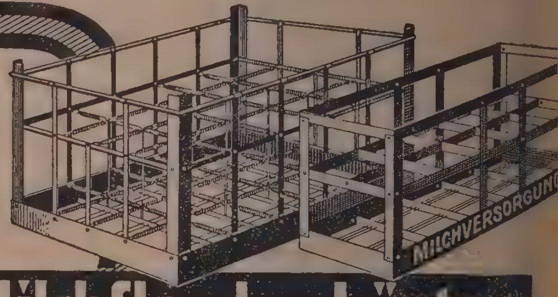
Von besonderer Bedeutung waren noch die Ausführungen Reidels über „die Frage der Zulässigkeit der Abweichungen von den üblichen Normen an Menge, Maß oder Gewicht bei Preisauszeichnungen und Warenangeboten".

Wie man's macht?

Wände u. Fassaden auf alten Ölanstrichen:
lose Farbteile gründlich abkratzen, dann mit den echten Branth's Schutzfarben direkt auf den alten Anstrichen streichen! Das ist sehr einfach und kinderleicht!

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Der Astra-Buttertransportwag
ist bedeutend haltbarer als Butterwannen, bequem zu handhaben u. leicht lenkbar.
BERGEDORFER EISENWERK A-G



Milchflaschenkästen
Deutsche, Amerikanische und Englische Ausführung
RÖSCHERWERKE
LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

Siebleinen- und Kästuche
empfehle ich in bewährten, guten reinlein
Qualitäten bis zu 2 Mtr. Breite. Muster
billigstes Angebot stets postwendend.
Conrad List, Lauterbach (He
Fernsprecher Nr. 1.

Wer gebraucht „PROBAT"?

Jeder fortschrittliche Molkereifachmann, – Molkereischulen, Lehranstalten und Universitäten.

Weshalb keine andere Kultur?

Weil „PROBAT" Deutschlands beste Reinkultur ist.

Beweis:

Selbst die Konkurrenz ist ständiger Abnehmer.

Wer ist diese Konkurrenz?

Dr. Schmidt — Interessengemeinschaft mit Dr. Voss, Laboratorium Lübeck — ist seit 1926 monatlicher Abonnent auf „PROBAT".

Tausend Reichsmark für Empfehlungen zahlen wir nicht.

Die Qualität der Reinkultur „PROBAT" entscheidet.

Tausende von Reichsmark haben wir gezahlt und zahlen immer noch als Anerkennung für Leistung und zur Förderung der deutschen Milchwirtschaft.

Wie bereits bekanntgegeben, wird es versucht, Ableger von „PROBAT" in den Handel zu bringen. Im Interesse der Herstellung hochfeinster, haltbarster Butter warnen wir vor Anwendung solcher Säurewecker.

Deutsche Molkereien für Ansäuerung des Rahms nur die berühmte Original-Kultur „PROBAT"!

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen

Mitglied der D.L.G. Mitglied des Molkerei-Beamtenvereins

Handelsgerichtlich eingetragene Firma bei der Handelskammer Flensburg

Bes.: **Ed. Busch,** praktisch und theoretisch ausgeb. Molkereifachmann

4

Stellen=Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre=Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Junger, selbständiger
Allgäuer Käser,
Camembert=Spezialist, firm in Fabrikation und Lagerung von allen Allgäuer Weichkäsesorten, mit reich. Kenntnissen und Erfahrungen im ganzen Käsereigebiete, auch vertr. mit dem neuen Sparlabverfahren sucht Posten in größ., modernen Betriebe. Angeb. mit Gehaltsang. erbitte unter **Tüchtig Nr. 6159** an diese Zeitung.

Erster Gehilfe,
25 Jahre, sucht zum 1. Nov. Stellg. in Frischmilchbetr. od. Genossensch., Stadt od. Land, auch als alleinig. Flotter Rechn. Angebote unter **Hannover Nr. 6161** durch d. Ztg.

Obermeier, 26 J., verh., sucht gestützt auf gute Zeugnisse,
Stellung.
Auch auf Margarine=Werk.
Angebote unter Nr. **6163** durch diese Zeitung.

Zum 1. November sucht 6160
erster Gehilfe,
25 Jahre, Stellung gleich welcher Art, auch alleiniger. Gut. Rechn., firm in Abrechn. u. sämtl. Arbeit. Gute Zeugnisse. **Aug. Kaltwasser, Himbergen,** Kreis Uelzen in Hann.

Betriebsleiter
Organisator, arbeitsfreudig, 33 J. alt, ledig, 18 J. im Fach, durchgebildet, bereits leit. Stell. bekleidet, sucht
Verwalterposten
einer mittleren Molkerei. Kaution kann gestellt werden. Beste Zeugnisse und Empfehlungen zur Verfügung. Werte Angebote erbeten unt. 6089 durch diese Zeitung.

Wir suchen für einen tüchtigen jungen (6274
Gehilfen,
der bereits 2 Jahre bei uns tätig ist, in einem städtischen Betrieb anderweitig Stellung.
Molkerei = Genossensch. Hofgeismar, Bz. Kassel.

Junger 22jähr., fleiß. u. solider **Käsereigehilfe** sucht Stellg. i. Ausland. Ausland gl. Werte Angeb. unter Nr. **6226** an diese Zeitung.

Weichkäser, Fachschule absolv., m. Prüfung vertr., in selbst. Herstellg. verschied. Sorten Weichkäse, sucht Stelle in groß. mod. Camembertbetrieb zwecks weiterer Ausbild. i. dieser Sorte. **Georg Gruber, Molk. Halde, Kempten, postl.,** im Allgäu.

Gehilfe, 26 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht baldigst Stellung. Mit Kessel, Maschin., Kühlanlage, Butterei, Milchvers. usw. best. vertraut u. selbst. Arbeiten gew. Ang. mit Gehaltsangab. an **Maltzahn, Hanstedt** II, Krs. Uelzen. (6223

Tücht., ehrlicher
junger Mann
sucht sofort Stellung als Molkereiarbeiter. Selb. versteht auch mit Pferden umzugehen und scheut sich vor keiner Arbeit. Werte Angebote unter Nr. **6183** an diese Zeitung.

Suche zum baldigen Antritt Stellung als **Milchkutscher** oder **Molkereiarbeiter.** Alter 20 Jahre. Bin mit der Herst. von Flaschenmilch vertraut. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben erb. an **Joseph Writunik, Spandau,** Bismarckstr. 3, **bei Ueberlen.** (6224

Molkereigehilfe, 20 J. alt, sucht z. 15. Stell. als Gehilfe u. Chauff. mit Führersch. 3 b. Selb. ist m. all. Facharb. aufs beste vertr. **Arthur Becker, Lüneburg,** Unt. d. Burg 8.

Suche f. mein. Sohn (18 Jahre)
Stelle als Volontär
od. Kraft in einer Käserei. Werte Angebote an **Heinr. Colpin, Düsseldorf,** Kirchfeldstraße 77. (6243

Strebs. Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, sucht zu gleich od. später Stellung. Geg. gl. Suchender ist firm in der Herst. pa. Tils.=, Romadur=, Camembertkäse u. pa. Tafelbutter, mit all. ins Fach schlag. Arbeiten u. Apparaten, Maschin., sowie in d. Bedien. von Dampfkessel, Eismasch. u. einer elektr. Lichtanl. aufs beste vertraut. Gute Zeugn. u. Empfehl. sind vorh. Um ein frdl. Ang. bittet **Otto Pordom, Biberswalde** bei Tapiau i. Ostpr. (6258

Eilt. Achtung Molkereien! Eilt.
Molkerei= und Käsereifachmann, 24 Jahre alt, verheir., sucht wegen Verkaufs der Molkerei Stellung gleich welcher Art. Selb. ist vertraut mit allen Facharbeiten, Kontor, Markenbutter, Harz= u. Weichkäserei sow. Quargber., Schweinezucht und =Mast. Pa. Zeugn. mit Empfehl. zu Dienst. Wohn. braucht nicht gleich vorhand. sein. Kleine Kaution kann gest. werden. Eilige Angebote unter Nr. **6229** an diese Zeitung erbeten.

---

50 jähriger tüchtiger
Milchverkäufer
sucht für sofort oder 15. November dauernde Stellung. Offerten erb. **Ernst Stübben, Edendorf** bei Itzehoe in H. (6228

Molkerei=Gehilfe, 21 Jahre alt, sucht gest. auf gute Zeugn., zum 1. November evtl. einige Tage später Stellung i. Betrieb oder Kontor. Suchender hat 3 J. die Handelsschule besucht und ist mit allen Fach= sowie Kontorarbeiten vertr. Gegend am liebsten Brandenburg oder Schlesien. Werte Angeb. erb. **Heinz Brandt,** Molkereigeh., **Polkwitz,** Kr. Glogau. (6222

Suche für jungen, tüchtigen
Gehilfen,
22 Jahre, per sofort oder 15. Nov. Stellung, mögl. in Genossenschaftsmolkerei. Derselbe ist mit allen Facharbeiten gut vertr., solide und ehrlich und kann denselben bestens empfehlen. (6211
A. Lüdecke, Neuendorf, Kreis Grimmen.
Offerten bitte zu richten an **E. Schulz, Stettin,** Gr. Ritterstr. 5, 2 Treppen.

Junger Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht zu sofort Stell. Werte Angebote an (6256
W. Hartmann, Magdeburg, Mittagstraße 27.

Molkereigehilfe sucht zu sof. Stell. in der Tilsiter Vollfettkäs. Offert. erbittet **Hans Knopp, Königsberg** in Pr., Lizentstraße 4, bei Herrn Haegele. (6204

Strebsamer junger Mann,
im 21 Lebensj., sucht Stellung als Milchverkäufer. Es wird nur Wert auf Dauerstell. gelegt. Gute Zeugn. vorh. W. Ang. sind z. richt. an **E. Holländer, Breslau,** Sedanstr. 18.

Achtung!
Wer unt. den Lehr=Herren möchte noch meinen Bruder zur
Erlernung der Molkerei
einstellen? Derselbe ist 17 Jahre alt, stark und willig zu jeder Arb., Ostpr. bevorzugt. Schriftliche Meldungen erbeten unter Nr. **6260** an diese Zeitung.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitz
wenn die Arbeit in 3 Stunden gelei
werden kann? 2/3 der bisher verwandten Z
sparen Sie tatsächlich bei Benutzung v

Mann-Brader,
Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	10.1—15 Pfg. je L
„ „ „ „ „	15.1—20 Pfg. je L
„ „ „ „ „	20.1—25 Pfg. je L
„ „ „ „ „	3,1 Pfg. je Fettpro
„ „ „ „ „	3.5 „ „ „
„ „ „ „ „	3.6 „ „ „
„ „ „ „ „	4 „ „ „

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Demnächst wird erscheinen:
Tabelle für die Bezahlung von **4,1 Pfg. je Fettproz**

Weitere Tabellen sind in Vorbereitu
Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestim
ten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, da
wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleuni

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechn
nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, w
schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es
wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leich
zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen k
men in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitli
Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zah
abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergel
Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:
3200 Kg. kosten 444.80 RM.
39 „ „ 5.42 „
und zählt zusammen 450.22 RM.

oder

**3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je F
prozent zu berechnen** so liest man ab:
3200 Kg. kosten 312.48 RM.
79 „ „ 7.71 „
und zählt zusammen 320.19 RM.

**Milchwirtschaftl. Verlag d
Molkerei-Zeitung, Hildeshei**

Tücht. Fach-Kaufmann

2 Jahre, Allgäuer, energisch und tatkräftig mit zahlreichen, persönlichen Beziehungen zu Kleinerzeugern und Genossenschaften im Allgäu. 2½ Jahre Reisender in Mittel- und Norddeutschland, gewandert in Korresp., Mahnwesen und Expedition, z. Z. selbst. Korrespond. im elterl. Geschäft, sucht wegen Familien-Differenzen Stellung als Diktat-Korrespondent oder Expedient. Eintritt kann auf Wunsch sofort erfolgen. Ausführliche Offerten mit Gehaltsangabe unter Postlagernd 117 Kaufbäuren (Allgäu).

...nger, strebsamer

Buttermeister und Lagerist,

...ahre alt, sucht zu sofort in ...r-, Käse oder Lebensmittel-handlung passende Stellung. ...allen Arbeit. in den Branchen ...s vertraut. Gefl. Angebote ...en unter Nr. 6303 durch diese ...ng.

...r suchen für unsern

jungen Mann,

...ahre alt, welcher sich gern ver...n möchte, zum 15. November ...ung, wo er sich in der Weich...i weiter ausbilden kann, jed. ... Bedingung. Werte Offerten ...Zeter Brauer, Norderney, ...enstraße 7. (6299

Molkerei-Genossenschaft Hohenhausen in Lippe H. Wilberg.

...nge, tüchtige, solide Gehilfen ...n, gestützt auf gute Zeugnisse, ...s Veränder. anderweit. Stel... Beide sind im 21. Lebens-... und in ungekünd. Stellung. ...ende sind mit Kessel, Maschin., ...erei, Milchverf., Milchuntersf. ... mit sämtl. ins Fach schlag. ...iten vertr. Molkereien wel... an an jungem, solid. Gehilfen ...en ist, wollen ihre Angebote ... unter Nr. 6251 an diese Ztg.

...hilfe, 26 J. alt, mit allen ins ...schlagenden Arbeit., Maschin. ...ppar. vertr., sucht, gest. a. gute ...gn., zu sofort oder später Stell. ...1. Gehilfe, Käser oder Masch.-...rer. Ausführl. Angeb. erbeten (6292 **...Haase, Oberroßbach v. d. Höhe (Hessen).**

..., ält. **Schweinemeister** m. gut. ...gn., sucht sof. Stellg. **L. Hilde...dt, Gillenfeld, Kr. Daun.**

...t., äußerst tücht., strebsam. **Ge...**, mit Kessel, Masch., Butterei, ...hannahme, Milchuntersuch. so... im Abrechn.-Wesen, ferner in ...- u. Weichkäs., Flaschen- und ...dermilch bestens vertr., in länd...n u. städt. Betrieben, auch als ...chverkäufer und tücht. Betrieb., ... als Milchverkäufer u. tüchtig. ...denwerber tätig gewesen, sucht, ...ützt auf gute Zeugn. u. Empfeh...gen zu bald od. später dauernde ...lg. Etwas Kaution kann ge... werden. Werte Angeb. erb. ...**Kroh**, Molk.-Geh., **Birken...der** b. Berlin, Hubertus.

...trebs. **Milchverkäufer**, 30 J. a., ... zum beliebigen Antritt oder ...rt anderweitig Stell. Selbiger ...rfahren in allen Facharbeit. u. ... in der Herstellung verschied. ...ten Käse. Angeb. unter 6289 ...diese Zeitung.

...ir suchen für tüchtigen, arbeit...en, jungen (6282

Gehilfen

... 15. 11. oder einige Tage früh. ...llung.

...e Molk.-Gen. Trent a. Rügen E. G. m. u. H.

...ei Bedarf

...ilchwirtschaftlichen Büchern werden Sie ... Grund langjähriger Erfahrungen zu...ssig beraten von der Buchhandlung der ...erei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeit...hen Bücher sind stets vorrätig. Lager-verzeichnisse umsonst.

Molkerei- u. Käs.-Gehilfe, 28 J. alt, für jeden Posten geeignet, sucht sofort oder später Stellg. Gegend gleich. **Carl Köhler, Bollenhain** i. Schles., Wuthestraße 1. (6290

Zwei junge, strebsame **Gehilfen**, mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten bestens vertraut, such. zum 1. oder 15. November Stellg. W. Angebote sind zu richten an **Willy Melchers** und **Detlef Seidensticker, Molkerei Kotthaus, Düsseldorf**, Moltkestraße 101. (6307

Tüchtiger

Molkereigehilfe,

32 Jahre alt, ledig, mit guten Fachkenntnissen, sucht weg. Einschränkung hies. Betriebes zu sofort od. 1. Januar 1929 Stellung als 1. Gehilfe oder alleiniger, möglichst mit Kontorarbeiten. Gute Zeugn. vorhanden. Werte Angeb. erbeten unter **Schlesien 6306** an diese Ztg.

Jg., tücht. Molkereigehilfe 23 Jahre alt, evgl., sucht zum 1. 11. oder sofort Dauerstellg. Selbiger ist mit sämtlichen Facharbeit., Annahme, Butt., Käs., Kont.-Arbeit. sowie die Bedienung der neuzeitl. Masch., Dauererhitz.-Flaschenmilch- u. Kühlanlge best. vertraut. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erb. **Hans Hundt, Molk. Stubbendorf** Post Gnoien, Mecklbg. (6305

Tücht., kräftiger (6304

Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, sucht zu sofort oder 15. 11. Stellung. Selb. ist vertr. mit Butterei und Tilsiter Käserei, sowie Kessel und Maschinen, verrichte auch sonstige Arbeiten. Geg. gleich. W. Angeb. erb.

Ernst Lulley, Moosbruch b. Neukirch, Krs. Elbing, Niederg.

Wir suchen für ordentlichen und fleißigen, jungen

Gehilfen

der längere Zeit bei uns war und den wir empfehlen, Stellung bis z. 15. November. (6216

Molkerei-Genossensch. Dorphagen in Pom.

Da das von mir gepachtete Käsereigrundstück nicht frei wird, suche ich für den bereits engagiert.

Käsemeister

für sofort oder später anderweitig Vertrauensstellung. Selbiger ist mit allen technischen u. kaufmänn. Arbeiten bestens vertraut. Werte Offerten bitte ich direkt an **H. Kirchhoff, Berl.-Schöneberg**, Eberstraße 12, bei Prinz, zu richten. (6202) **Mickan, Jessen, Elster.**

Ich suche, gestützt auf gute, langjährige Zeugnisse, eine

Stellung

als **erster Gehilfe, Obermeier oder sonst. Vertrauensposten** in einem größeren Betriebe. Befinde mich in ungekündigter Stellung. Bin 28 Jahre alt und seit 1915 i. Fach tätig. Evt. erfolgt Vorstellung. Werte Angebote mit Gehaltsang. unter Nr. 6201 an diese Ztg. erbet.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Junges Mädchen

sucht zum 1. November oder später Stellung für Kontor, Laden und evtl. leichte Hausarbeit oder Milchannahme. Angebote unter Nr. 6155 an diese Zeitung.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6206.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Zeugnisabschriften

je 50 Druckabzüge kostenfrei für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen. Möglichst nur Abschriften oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. Originalzeugnisse immer nur im Einschreibebrief unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend. **Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Nach **Mexiko** wird für neugegründete Genossenschafts-Molkerei ein (6129

Molkereifachmann

für Kessel und Maschinen gesucht. Derselbe muß mit der Pasteurisierung und mit der Eismaschine gut Bescheid wissen und auch sonst umfangreiche u. gediegene Fachkenntnisse aufweisen. Ferner wird für dieselbe Stelle ein weiterer, unbedingt selbständiger u. zuverlässiger

Gehilfe

gesucht, der die Herstellung von Butter und Käse (Tilsiter-, Holl.-, Weich- u. Magermilchkäse) zu besorgen hätte. In beiden Fällen Anfangsgeh. monatl. 75.— Pesos, freie Wohnung und Kost. Verh. 110,— Pesos monatlich, freie Produkte und Wohnung. Reisekosten werden vergütet. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an **Molkereidirektor Rauch, Soldin** (N.-M.) (6128

Ich suche möglichst zum sofortigen Antritt einen (6200

Fachmann

welcher imstande ist einen erstklass. Harzerkäse zu fabrizieren. Es woll. sich aber nur wirklich tüchige Fachleute melden, welche für **pa. Ware garantieren** können. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an **Wilhelm Krause, Waldenburg** in Schlesien, Hochwaldstraße 7.

Zu sofort suche ich einen ehrlich., soliden

Milchverkäufer,

guten Kundenwerber und Pferdepfleger, in Dauerstellung. Gehalt wird nach Provision errechnet; eine Kaution von Mk. 500.— ist erforderlich. Für passende Kraft ist es eine Lebensstellung. Bewerber werden gebeten, Zeugnisse u. Bild einzureichen unter Nr. 6151 durch diese Zeitung.

Zu möglichst baldigem Antritt suche ich einen soliden, willigen

jungen Mann,

auch Molkereiarbeiter, für alle vorkommenden Arbeiten. Gefl. Ang. mit Gehaltsforderungen, Zeugnisabschriften und kurzem Lebensl. an **Molkerei Ahlbeck, Seeb.** Inhaber: W. Gronow. Fernspr. 144. (6120

Suche zum 1. November oder sp. einen

jungen Mann

für Schweinemast. (6149 **Otto Reichel, Siedenburg** bei Nienburg a. Weser.

Wir suchen für unseren modern eingerichteten mittleren Molkerei-Betrieb einen (6281

Lehrling

nicht unter 16 Jahren. **Molkerei-Genoss. Gramzow** Kr. Uckermünde, Brandenburg.

Jüngerer, kräftiger, an saubere Arbeiten gewöhnter

Gehilfe

für unseren modernen Betrieb für alle vorkommenden Arbeiten zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt 70 RM. b. freier Station u. Kassen **Molkereigenossenschaft Burg** im Spreewald. (6297

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60 Mark bei freier Station. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an (6288 **Herbsteiner Molkereigenossenschaft,** e. G. m. b. H., **Herbstein** (Oberh.) Telefon Nr. 4.

Suche sofort oder später einen tüchtigen (6285

Harzkäsereigehilfen

Angebote mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erbittet **Max Geist, Coßdorf**, Bez. Halle.

Angehend., fleißigen u. gewandt.

Gehilfen

zum sofortigen Antritt sucht für Vorzugsmilchbetrieb. (6283 **H. Fricke**, Oberamtmann, **Domäne Ruthe**, Stat. Sarstedt.

Suche zum 6. November 1928 ein. durchaus tüchtigen, gewandten, ehrlichen und zuverlässigen

Gehilfen.

Junge Leute, welche eine wirklich gute Stelle haben wollen, wollen Zeugnisabschriften nebst Bewerbungen einsenden. Gehalt per Monat alles frei 70 Mk., bei zufriedenstell. Leistungen sofort Zulage. Desgl. wird zu selbigem Termin ein

Lehrling

eingestellt. Sehr gute Lehrstelle. Taschengeld nach Vereinbarung. Alter nicht unter 16 Jahren. Reflektiert wird nur auf junge Leute, welche wirkliches Interesse am Fach haben. Zuschriften erbittet (6308 **Dampfmolkerei Prittitz**, Bez. Halle, Bes.: **Wilhelm Freise.**

Aeußerst tüchtiger

Milchverkäufer

welcher keine Konkurrenz scheut u. vernachlässigte Tour wieder hochbringt, kann zum 1. 12. oder etwas früher antreten. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. unter Nr. 6182 an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder etwas spät. jüngeren (6136

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Auch etwas Kenntnisse in Harzkäserei erwünscht. Betrieb modern. **Karl Marx, Dampfmolkerei Pömmelte,** bei Schönebeck a. Elbe.

Da sich mein Gehilfe selbst. mach. will, suche zum belieb. Eintr. tücht., ehrlichen

Gehilfen.

Stelle ist dauernd u. gut bez. Gefl. Offerten erbittet (6177 **Dampfmolkerei und Weichkäserei Gernewitz** bei Stadtroda (Thür.)

Suche älteren (6298

Molkereifachmann und Chauffeur

für Lastwagen. Nur sichere selbständige Fahrer komm. in Frage. Für ältere Gehilfen sichere Stellung. **R. Mittmann, Hartegasse** bei Köln, Rheinland.

Meierin

kann vom 1.—15. November belieb. antreten für Butterei, Kontor und Hilfe im Haushalt; Familienanschluß. Gehalt monatl. 50—60 ℳ bei freier Station und fr. Kassen. Angebote mit Altersangabe und möglichst Lichtbild erbittet (6273 **Wilhelm Deumeland**, Molk.-Insp., **Seyda**, Bez. Halle.

Für meinen modern eingerichteten Versandbetrieb suche ich zu sofort einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten, energischen und sich keiner Arbeit scheuenden

ersten Gehilfen

im Alter von 24—30 Jahren. Anfangsgehalt 70 RM. bei freien Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten unter 6246 durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen

Gehilfen.

Anfangsgehalt 60.— M. (6271
Molkerei Hemmerde, Krs. Hamm in Westf.

Suche sofort einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten, jungen

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 50 Mark netto. Angebote erbittet (6279
H. Beuermann, Molkerei-Gen. Uenzen, Bez. Bremen.

Chauffeur u. Gehilfe

guter Wagenpfleger und sonst keine Arbeit scheuend, zu sofort gesucht. Gehalt 60 RM. Frdl. Bewerb. m. Zeugnisabschriften erbeten an die
Dampfmolkerei Neuzauche im Spreewald. (6277

Gehilfe

für Betrieb und Kontor und sonst. vorkommende Arbeiten zu sofort gesucht. Gehalt 60—70 RM. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erb.
Dampfmolkerei Neuzauche im Spreewald. (6278

Zur Einrichtung einer Camemb.-Käserei suche ich zum beliebigen Antritt einen erstklassigen

Camembertkäserei-Fachmann

der seine Kenntnisse nachweisen kann und für absolut einwandfr. Ware garantiert. Nur Herren, die wirklich vollkommen firm sind und die jeden Käsefehler zu vermeiden verstehen, woll. Angebote einreich. Offerten unter Nr. **6262** an diese Zeitung.

Suche zu sofort jungen soliden

Gehilfen.

50 Mk. Gehalt p. Monat. (6240
Rob. Tangermann, Molkereiverw., **Zielitz**, Bez. Magdeburg.

Für das kaufmännische Büro ein. größ. Genossenschaftsmolkerei wird zum baldigen Antritt ein schwerkriegsbeschädigter

Fachmann oder Kaufmann

(50 Prozent) gesucht. Lediger Bewerber bevorzugt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. **6239** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder etwas spät. soliden, fleißigen, ehrl. jungen

Gehilfen

der soeben seine Lehrzeit beendet hat und sich im Fach weiter auszubilden sucht. Bewerbungen sowie Gehaltsforderungen unter **D. D. Nr. 6238** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum sofortigen Antritt ein. tüchtigen, zuverlässigen, ehrlichen und soliden

Gehilfen

als alleinigen für meine Frischmilch-Molkerei Nordhorn. Zeugnisse, Gehaltsanspr. usw. erbittet
E. Vogelsang, (6236
Molkerei Bentheim.

Wir suchen zu sof. einen ehrlichen und zuverlässigen

Heizer und Maschinenführer

Nur bestens empfohlene Gehilfen, nicht unter 22 J., welchen an einer Dauerstellung gelegen ist, wollen ihre Bewerbungen richten an (6212
Molkerei-Gen. Scheeßel, Bez. Bremen.

Wir suchen per möglichst bald einen jüngeren ausgelernten

Gehilfen

für alle Arbeiten zur weit. Ausbildung. Gehalt pro Monat 60 M mit fr. Station und Kassen, Meldungen mit Zeugnisabschriften erb.
Brieger Molkerei, E. G., Brieg, Bez. Breslau. (6210

Wir suchen einen jüngeren, tüchtigen und strebsamen

Gehilfen

für alle vorkommenden, auch schriftlichen Arbeiten. Gehalt Mk. 50.— bis 60.—. Antritt möglichst bis z. 15. November. (6215
Molkerei-Genossensch. Dorphagen bei Greifenberg in Pom.

Ein Lehrling gesucht

der schon in Molkereien tätig war, oder ein **junger Mann**, der Interesse für Molkerei hat und sich vor keiner Arbeit scheut. (6214
Berta Heinrich, Molkerei Nimkau.

Wir suchen zum 10. Novbr. etwa für unseren neuen, mit modernen Ahlbornschen Maschinen eingerichteten Betrieb zwei äußerst tüchtige, fleißige, saubere und solide junge

Gehilfen

und zwar einen für Butterei und Milchannahme u. einen für Kessel und Maschinen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an (6252
Zentral-Molkerei Verden (Aller).

Wir suchen zum 15. November od. einige Tage früher jungen, soliden und an peinlichste Sauberkeit gew.

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an
Molkerei Hoinkhausen, Krs. Lippstadt in Westfalen. (6249

Suche zum 10. November evtl. etwas früher oder spät. einen tücht.

Gehilfen

welcher auch in Harz- und Weichkäserei Erfahrung besitzt. Inhaber des Führerscheines 3 b werden bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Anfangsgehalt 65.— M. (6245
Dampfmolkerei Wulfen i. Anhalt.

Wegen Erkrankung des jetzigen suchen wir zum baldigen Antritt jg.

Gehilfen

der an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist. (6242
Molkerei Bassum, e. G. m. u. H., bei Bremen.

Nach Schluß eingegangen:

Wer erteilt Anleit.

schriftlich in

Schimmelkäserei

(Naturreifungsverfahren) gegen Vergütung? Offerten erbitte unter Nr. 6284 an diese Zeitung.

Stehender Dampfkessel

ca. 4—8 qm Heizfl., mögl. Quersieder, komplett, zu kaufen gesucht. Angeb. erb. unt. B. N. J. 7474 an Ala Berlin W. 35. (6309

Gebrauchte

Buttertonnen

mit Deckel sind abzugeben. Anfrag. erbittet (6280
Molkerei Talheim Krs. Bitterfeld.

Ein, nur wenig gebraucht., neuer

Milchkannen-Transportwagen,

28 Stück 20 Liter-Kannen fassend, 35 Zentn. Tragkraft, Patentachsen, starke Federung, steht wegen Anschaffung eines Autos zum Verkauf. Angebote erb. unter Nr. **6302** durch diese Zeitung.

Wir suchen einen gut erhaltenen

Milchverkaufswagen

zu kaufen für ländl. Verhältnisse. Angebote erb. (6263
Molkerei-Genossenschaft Scheeßel, Bezirk Bremen.

Wir haben wöchentlich noch 5—6 Tonnen einwandfreien

Käsequarg sowie pa. Speisequarg

an zahlungsfähige Dauerabnehmer zu vergeben und ab 1. Januar noch täglich ca. 2000 Liter

Vollmilch

auch in kleinen Posten. Für Güte und Haltbarkeit wird garantiert.
Dampfmolkerei Eichstädt, Station Niedereichstädt. (6261

Suche noch einige Molkereien, welche prima

Quarg

zur Schimmelkäserei liefern wollen. Angebote an (6268
Richard Esche, Käsefabrik Barleben, Krs. Wolmirstedt Telefon Nr. 7.

Quarg,

fehlerhafte Ware, metallig oder übersäuert, auch gesalzen, Standquarg, jedoch zu Futterzwecken geeignet, kauft (6270
Josef Sturm, Gut Neuenhof bei Ensen, Köln.

Suche als Dauerabnehmer 1000 Liter

Vollmilch

nähe Leipzig. Offerten mit Pr angabe unter Nr. **6264** an d. Z

Frische

Gebirgsbutter,

Pfund 1,56, **frische Gutszentrifu butter**, a Pfund 1,65 ab be Stationen liefert gegen Nachna oder Referenzen. Angebote u **P. P. Nr. 6296** an diese Zeitu

---

Strecke Berlin-Stralsund Molkerei bis 10 Zentner

Quadrat-Käse auch andere Sort oder Quarg

wöchentlich abzugeben. Preisa bote unter Nr. **6287** an diese Z

Vollf. Camember

(ca. 150 Gramm) von ree Dauerabnehmer gesucht. Ange **Hamburg Nr. 6286** an diese Z

Zu sofort werd. 1000 bis 120

Vollmilch

zur Aushilfe für die Wintermo von Molkerei Nähe Rheine i. gesucht. Angeb. mit Preisfor unter **6265** an diese Zeitung.

Habe ca. 50 Zentner prima

Standquarg

abzugeben. Offerten sind u Preisang. unter Nr. **6300** an Zeitung zu richten.

Molkerei Magdeburger Börde noch 3 Tonnen prima frischen

Quarg

abzugeben. Offerten unter P unter Nr. **6301** an diese Zeitun

---

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 3 Mark höher.

Berlin, 30. Oktober. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Bu Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großha Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zen 196 G.-M., 2. Qualität je Zentner 179 G.-M., anfallende je Zentner G.-M. Tendenz: fest. Monatsdurchschnitt: **190** M.

Leeuwarden (Holland), 26. Okt. Genossenschafts-Notierung 220 den, Kommissions-Notierung 219 Gulden,. Auktion 215 — 214 — Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 27. Oktober. Bericht von Gustav Schultze & S Mit Beginn dieser Woche zeigte sich nach allen Qualitäten eine a ordentlich lebhafte Nachfrage, denn bei der großen Zurückhaltung, di Käufer in der letzten Zeit geübt hatten, waren die Bestände restlos a zehrt und mußten Ergänzungen der Läger notwendigerweise vorge men werden. Diese vermehrten Käufe führten, nachdem bereits die gangene Woche in fester Stimmung mit Aussicht auf höhere Preise s zu einer erheblichen Versteifung der Märkte. Alle Exportländer erh ihre Preise sprunghaft und stellte sich holländische Butter 12 G teurer als in der Vorwoche. Die Forderungen für die gestern und im Baltikum verladenen Partien waren 8—10 M teurer, als vor Tagen. Die Produktion, die zur Zeit besonders in Lettland sehr ist, läßt sich bei der großen Nachfrage leicht zu den erhöhten Preisen u bringen. Dänemark und Schweden, die einen recht guten Absatz, nicht nach Deutschland, sondern auch nach England zu verzeichnen hatten höhten am Donnerstag die Notierungen um 13 bezw. 14 Kronen. Berliner Notierung stieg im Laufe dieser Woche um 8 RM. für alle litäten. Trotz dieser starken Erhöhungen auf allen Märkten verlie Geschäft weiter in sehr festen Bahnen, und sind erneute Preissteigeru in der nächsten Woche nicht ausgeschlossen. — Die Notierungen der H plätze für erste Qualitäten sind: Berlin 193 RM., Hamburg 189 191 RM., Kopenhagen 328 dänische Kronen, Malmö 307 schwed. Kr — Schmalz. Während Anfang der Woche auf dem Chicagoer M nochmals eine Abschwächung eintrat, wurden im Laufe der Woche h Forderungen gekabelt, da die Börse unter dem Einfluß größerer K fester tendierte.

Leipzig, 29. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Micha & Co. Der Butterhandel war in den letzten Tagen der vorigen W ziemlich erregt. Viele Nachzügler suchten nach billigen Angeboten, n aber vom Buttermarkte verschwunden waren. Der Reinigungspr welcher durch die sprungweisen Notierungserhöhungen sich einstellte die Angstverkäufe beseitigt. Die Stimmung ist auch heute noch z sichtlich, weil die ausländischen Berichte unverändert fest sind und bevorstehende Monatswechsel einen lebhafteren Absatz in Aussicht Hier in Sachsen müssen die Eindeckungen für den Monatsanfang morgen vorgenommen werden, weil am Mittwoch hier Feiertag (R mationsfest) ist. Inländische Butter ist unverändert knapp und wir diese Woche wegen des Monatswechsels auch knapp bleiben.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Dresden, 27. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umlauf. folge der stark nach oben gehenden Auslandspreise für Butter hat eine gemeine Bevorratung eingesetzt, welche zeitweilig zu völlig geräumten itterlägern führte; ausgenommen blieb sibirische, welche dem Preis-umel nur wenig verfallen ist. — Die deutschen Eingänge bleiben klein d von der Rübenblätterfütterung merkt man nur qualitativ etwas.

Riga, 26. Oktober. Eine unerwartete Hausse setzte in dieser Woche f dem lettländischen Buttermarkte ein. Vor zwei Wochen war es recht wierig, die Käufer zu interessieren, und jetzt, bei einer Preiserhöhung n 12—14 *M* pro Faß, überstürzte ein Käufer den anderen, um die itter zu bekommen. — Die lettländische Produktion nimmt andauernd und beträgt augenblicklich nur ca. 3500 Faß alles in allem pro Woche. f recht große Mengen von Lettenbutter sind Abschlüsse getätigt worden d ist nur ein verhältnismäßig kleines Quantum frei auf dem Markte verkaufen; hauptsächlich aus diesem Grunde konnten viele Aufträge dieser Woche nicht ausgeführt werden. — Der Markt schloß sehr fest d höhere Preise sind für die nächste Woche zu erwarten. — Das Wetter r in der vergangenen Woche etwas milder. — Wir notierten 187, 187, 3 Mark.

Käse.

Berlin, 29. Oktober. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. ich in der verflossenen Berichtswoche ist eine wesentliche Veränderung er Belebung des Käsemarktes nicht eingetreten. Die Geschäftslage ist allgemeinen ruhig und gehen die vom Großhandel getätigten Käufe ht über die notwendigsten Lagerergänzungen hinaus. Die hollän-chen Märkte zeigten weiter rückläufige Tendenz, so daß die Großhandels-eise für Edamer und Gouda erneut ermäßigt werden konnten. gegen liegen die Preise für vollfette Bauernware weiterhin fest; auch eb die Nachfrage nach dieser Käseart gut. Der Allgäuer Weich-sehandel ist schwer zu beurteilen, da trotz unverändert gebliebener otierungen die Angebote recht erhebliche Unterschiede aufwiesen. Trotz-n ein gewisser Mangel an gut angereiften Käsen bestehen soll, wird elseits angenommen, daß die derzeitige Notierung nicht mehr lange zu lten sein wird. Allgäuer Laibware lag trotz Preisermäßigun-n der Produzenten vernachlässigt. Die hiesige Platznachfrage zeigte n wenig ermutigendes Bild. Echte Emmentaler blieben da-gen nach wie vor stark begehrt. Die neu hereingekommenen Sommer-e sind erstklassig in Teig und Lochung und zeigen bereits Saftansatz. ilsiter Käse fand besseren Abgang. Die Preise der Produzenten lten sich, von wenigen übertriebenen Forderungen abgesehen, auf der he der Vorwoche. Bel Paese und Roquefort hatten normales schäft. Prima □-Käse blieben bei knappestem Angebot weiter gut fragt. Harzer-Käse hatte keine gesteigerte Nachfrage zu ver-chnen. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lie-rung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei us in RM.: echte Emmentaler, Sommerware 1928 160—165, bayerische nmentaler 140—146, finnische Emmentaler 125—130, Tilsiter vollfett, ima 103—108, do. sekunda 90—95, Tilsiter halbfett 67—70, holländische uda, 45 proz., 148—152 do. 40 proz. 100—106, holländische Edamer, proz., in Kuglen und Broten 100—108, do. 30 proz., in Kugeln und oten 90—93, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 75—80, Parmesan eggiano), je nach Alter 190—220, Allgäuer □- und Stangen-Lim-rger, 20 proz., 56—60, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 66 s 70, Steinbuscher, 40 proz., 110—115, Harzer, je nach Güte 55—60, -Käse, je nach Güte 35—40, französischer Roquefort 170, Gorgonzola 0, italienischer „Bel Paese" 143—153.

Dresden, 27. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umlauf. r Abgang in bayerischem Stangenkäse kann als zufriedenstellend be-chnet werden. Es ist wieder mehr Vertrauen in das Geschäft gekommen d die Qualitäten befriedigen im allgemeinen mehr als seither. Em-ntaler in ausgesuchten Posten werden bevorzugt gekauft. Edamer be-elt eine mittlere Nachfrage. — Die Großhandelsverkaufspreise für Loko-re betrugen per Zentner in RM.: pa. echte Emmentaler 155—165, pa. yerischer Emmentaler, vollfett 138—143, sesunda bayerischer Emmen-ler vollfett 125—135, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58—59, unda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—57, pa. bayerischer Stangen-e, 40 proz., 90—93, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und ikett 70—73, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 93—95, pa. baye-cher Weißlacker, vollfett 100—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 0—115, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gr., Stück 0,25—0,30, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, bis 8/8 teilig je Stück 0,75—0,90.

Tilsit, 27. Oktober. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Preis-igerung in Tilsiter ist noch nicht zum Stehen gekommen. Ob sich die höhten Preise befestigen werden, ist fraglich. Gut ausgereifte Gras-re beginnt knapper zu werden. Das Geschäft in Tilsiter ist flott.

Hildesheim, 27. Oktober. Bericht der Hildesheimer Quarg-Notierungs-Kommission: pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 27 *M* je Zentner notiert.

Leeuwarden (Holland), 26. Oktober. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 62—66 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 80—84 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 96—100 holländische Gulden, je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Dresden, 29. Oktober. Die Milchpreise steigen mit dem 4. November für die Erzeuger auf 21 ₰ ab Stall und 24 ₰ frei Dresden. Der Großhandelspreis beträgt 28 ₰, der Kleinhandelspreis ab Laden 34 ₰ und frei Haus 37 ₰. Die Großmolkereien nehmen im Kleinhandel 1 ₰ mehr.

Eier.

Berlin, 29. Oktober. Preisnotierungen für Eier. Festgestellt von der amtlichen Berliner Eiernotierungs-Kommission. Die Preise verstehen sich in Pfennig je Stück ab Waggon oder Lager Berlin, nach Berliner Usancen. Deutsche Eier: Trinkeier, vollfr., gest., über 53 Gramm 17, über 48 Gramm 14, frische Eier über 53 Gramm 15,50, über 48 Gr. 12,50. — Auslandseier: Dänen: 18 er 18,50, 17 er 18; Holländer: 68 Gramm 18—19; Litauer: 15; Bulgaren: 14; Rumänen: 12,50; Russen: große 12,75—13,25, normale 12—12,50, abweichende 11—12, kleine, mittel und Schmutzeier 10—10,50. — In- und ausländische Kühlhauseier: extra große 14,50—15, große 13,50, normale 10,50—11, kleine 9,50—10. Tendenz: fest.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 27. Oktober. Auftrieb: 208 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 15—21, 8—12 Wochen alte Ferkel 22—30, 3—4 Monate alte Läufer 32—45 *M*. Marktverlauf: Handel langsam. Nächster Markt: Sonnabend, 3. November.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 29. Oktober. Die Hausse der nordamerikanischen Terminmärkte vermochte hier nur verhältnismäßig geringen Eindruck zu machen, da die Motivierung, ungünstige südamerikanische Wetternachrichten, als wenig stichhaltig angesehen wird, weil die südamerikanischen Börsen selbst durchgängige Preise meldeten. Den wirklichen Grund für die Aufwärtsbewegung erblickt man in technischen Momenten, die mit der Nervosität angesichts der bevorstehenden Präsidentenwahl in Zusammenhang gebracht werden. Das inländische Angebot von Brotgetreide hat sich gegenüber dem Wochenschluß eher verstärkt, wozu wohl das ungünstige Wetter beiträgt, die Forderungen lauten jedoch für Weizen um etwa 3, für Roggen um etwa 2 *M* höher. Vorläufig sind erhöhte Preise nur schwer durchzuholen. Gebote liegen bei beiden Brotgetreidearten nur etwa 1 *M* höher als am Sonnabend. Für den Export besteht sowohl für Weizen als auch für Roggen weiter Nachfrage. Die Lieferungspreise stellten sich bei Weizen um 1—2 *M*, bei Roggen um 0,50—1,50 *M* höher. Umsätze blieben ziemlich gering. Mehl ist in den Forderungen um etwa 25 ₰ pro Sack höher gehalten, selbst auf Sonnabendpreisniveau ist das Geschäft recht schwierig. Für Hafer verlangen die Eigner höhere Preise, die vom Konsum aber nur für den dringendsten Bedarf bewilligt werden. Gersten in unveränderter Marktlage. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 212—215, Dezember 233—231,25, März 240—239, Mai 246—245, Roggen, märkischer 205—208, Dezember 224,50—23,50, März 233,25 bis 231,50, Mai 238,50—236,75, Hafer, märkischer 201—210, Dezember 218, Mais (loko Berlin) 220—222, Weizenmehl 26-25—29,75, Roggenmehl 26,15—29,15, Weizenkleie 15—15,10, Roggenkleie 15,10—15,40, Raps 3,30 bis 3,40, Viktoriaerbesen 45—54, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 30—32, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,80—20,20, Leinkuchen 24,60—24,80, Trockenschnitzel 14,30—14,60, Soyaschrot 23—22,60, Kartoffelflocken 19,10—19,60.

Berlin, 29. Oktober. Kartoffelerzeugerpreise. Je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermitetlt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 2,30—2,50 *M*, rote Kartoffeln 2,40—2,80 *M*, gelbfleischige Kartoffeln 2,50—3,00 *M*, gute großfallende über Notiz. Fabrikkartoffeln 10—10,50 ₰ je Stärkeprozent. — Wegen Streiks der Kartoffelkutscher besteht in Berlin zur Zeit fast keine Absatzmöglichkeit.

Bremen, 29. Oktober. Weizen: Manitoba 2, Nov.-Abladung 11,60, do. 3, Oktober-Abladung 11,10, Barusso (78 Kg.) Dampfer 10,65; Roggen: amerikanischer 2, Oktober-Abladung 10,65; Gerste: Donau-Russen 9,85, Golf 9,85, Federal grade 2 9,85, Marokkogerste 9,70, Kanada 4, schwimmend 9.60; Hafer: La Plata 9,70, Deutscher (54—55 Kg.) 12,05, amerikanischer White clipped 9,80; Mais: amerikanischer Mixed, Dez.-Abladung 9,25, La Plata 9,75. Tendenz: stetig.

Pappschachteln

für Butter-Versand.
(Herstellung in eigener Fabrik)

a) **Faltschachtel für Postversand** aus bester, zäher, heißgeglätteter Handlederpappe, in Güte u. Haltbark. unübertroff.

Größe:	32×16×10	36×16×10	25½×16×13½ cm
	für 9 Pfd. ungef.	9 Pfd. geformte	9 Pfd. geformte Butter
mittelst. Stck. M.	—.16	—.17	—.16
extraschw. „ „	—.18	—.19	—.18

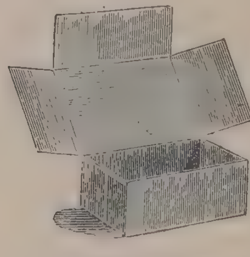
Größe:	22×16×10 (für 6 Pfd.)	18×16×8 (für 4 Pfd. Butter) cm
leicht Stck. M.	—.11	—.10
mittelstark „ „	—.13	—.12

Die Preise ermäßigen sich bei Abnahme von mindestens 1000 Stck. einer Größe um ½ Pfg., bei mindestens 3000 Stck um 1 Pfg.,

Obige Postversandschachteln werden gegen entsprechenden Preisaufschlag auch **zweiteilig, fertig geheftet** geliefert.

b) **für Bahnversand** aus besonders schwerer Handlederpappe Nr. 60.

Größe 37×19½×15½ cm für 20 Pfund Inhalt
Faltschachtel . . . . Stück M. —.28
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.40
Größe 40×28×15½ cm für 30 Pfund Inhalt
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.50


Faltschachtel.

Geheftet.

Pappschachteln für Käse-Versand.

Ebenfalls aus bester, zäher Handlederpappe hergestellt.

a) **für Tilsiter-, Gouda-, Brie-Käse und dergl.**
25×25×10 cm groß, Faltschachtel . . Stück M. —.17
25×25×10 „ 2teil. fert. geheftet „ „ —.24
25×25×18 „ „ „ „ „ „ „ —.35

Die zweiteiligen, fertig gehefteten Schachteln werden auf Wunsch im Innern mit einem Pappen-Rundring von gleicher Höhe ausgerüstet. Geringer Mehrpreis.

2. Sorte, aus guter, starker **Maschinen**lederpappe
33×25×8 cm, 2teilig, fertig geheftet . . . M. —.19
36×27×8½ „ „ „ „ . . . „ —.19
36×27×10 „ „ „ „ . . . „ —.25
36×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.30
37×26×16 „ „ „ „ . . . „ —.32
45×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.40

Bindfaden.

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T, dünn, für Postpakete kg M. 3.60
Hanfbindfaden, 2fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . . . „ „ 2.75
Hanfbindfaden, 4fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . . . . „ „ 2.65
Ich führe in Hanfbindfaden nur best bekannte Füssen-Immenstadter Ware.

Buttertonnen und -kübel

Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Eisenbändern . . . . St. M. 2.40
Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Holzreifen . . . . „ „ 2.50
Butterkübel aus 15 mm starkem Buchenholz mit Deckel und Riegel und mit verzinkten Eisenbändern, sauberste Böttcherarbeit,
25/30 Pfund Inhalt . . . . „ „ 3.25
50 Pfund Inhalt . . . . „ „ 4.25
100 Pfund Inhalt . . . . „ „ 8.—
Mit eiserner Verschlußstange zum Plombieren kosten die Butterkübel: . . . . M. 4.50, 5.50 und 9.25

Carl Mann, Hildesheim

Fernsprecher 4135.

Welcher erfahrener Camembert-Praktik[er] beratet und einrichtet neue Molkerei? **Wer** gibt **Aufschluß** über vorteilhafte **Milc[h]verwertung und Abfallverwertung** ge[gen] angem. Vergütung? Evtl. genügt schriftl. Beratu[ng]. Verschwiegenheit. Angebote unter **6122** du[rch] diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Milchgeschäft
zu kaufen oder zu pachten gesucht, auch wird Molkereifiliale übern. Offerten unter Nr. 6055 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei u. Schweinemästerei,
Prov. Hannover, jetzt 2500 Liter tägliche Anlieferung, zu verkaufen, Milchpreis Sept. 16 Pfg. p. Liter. Forderung 28 000 Mk. und 8 bis 10 000 Mk. Anzahlung. Verlangen Sie kostenfrei Foto. (5867
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Butter- u. Käsegroßhandlung
alte eingeführte Firma, mit groß. Umsätzen und kompl. Einrichtung, mit Formmaschine zu verkaufen. Anfragen erbittet (6068
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Meiereigeschäft
in Hamburg, eins der besten Geschäfte, 25 Jahre alt, per sofort zu verkaufen. Tägl. Umsatz ca. 350 bis 400 Liter, Handelsspanne 12 ₰ pro Liter, reichliches gutes Invent., 100 Transportkannen, elektr. Meiereianlage, neues Lieferauto, e. N. e. Forderung 20 000 RM. bei mindestens 14 000 ℳ Anzahlung, evtl. wird auch gute Hypothek oder kl. Landsitz in Zahlung gen. Näheres durch den Besitzer (6042
F. Willhoeft, Hamburg 23,
Roßberg 28.
Makler Papierkorb.

Jg. tüchtiger Fachmann, Holst., sucht eine lebensfähige
Molkerei
zu pachten, wo ca. 4—5000 Mark zur Uebernahme genügen. Angeb. unter Nr. **6041** an diese Ztg. erbet.

Genossensch.-Molk. zu pachten sucht
Molkereiverwalter in ungekündigt. Stellung, Mitte dreißiger Jahre, mit 15 000.— Mark Vermögen, z. Zt. Leiter einer größeren Molkerei, welche er nachweislich zur Blüte gebracht hat. Mögl. hohes Milchquantum erwünscht! Keine Verm., die Herren Vorstände selbst werden gebeten, ausführliche Angebote u. **R. M. Nr. 5990** an diese Zeitung zu senden.

Kauf- oder Pachtgesuch.
Suche als langjähr. Fachmann eine
Molkerei
zu pachten oder auch zu kaufen. Bedingung mindestens 4000 L. Milch. In Frage kommen in erster Linie, wie Oldenburg, Bremen, Westfal., evtl., wenn die Lage zusagt, auch Ostfriesland. Angeb. unter **Molkerei 6101** an diese Zeitung erbet.

Zur Vergrößerung meines Milchgeschäftes nebst Käserei suche tätig.
Teilhaber
mit ca. RM. 2000,—. Angeb. erb. unter 6266 an diese Zeitung.

****

Molkereigrundstüc[k]
gr. Ort Thür., nahe Erfurt, gute Existenz, verbunden mit **Schweinezüchterei,** 200 qm. Stallg. preiswert. 40 [...] Anzahlung 20 000.

Molkereigrundstüc[k]
glänzende Existenz mit flott ge[...] dem Ladengeschäft, gr. Ort, [...] Einw., pr. mass. Geb. nur 42 [...] Anzahlung 20 000. Näheres (6[...]
Heerlein, Berlin,
Schönhauser Allee 106.

Milchgeschäft,
Nähe Chemnitz, über 200 Lt. t[...] Umsatz, mit 2 Wohnräumen, St[...] Keller und Milchhaus, passend [...] junge Leute, für 3000 ℳ Barz[...] zu verkaufen. Angeb. unter 6[...] an diese Zeitung.

Prima Existenz.
Butter- und Eierhandlung Dortmund mit all. Inventar [...]ständehalber sofort abzugeben, [...] schöner Wohnung. Preis 4000 [...] Offerten unter **„Günstig" Nr. 6**[...] an diese Zeitung.

Verkaufe, weil Nichtfachmann
Molkerei,
modern eingerichtet, mit 2 Lie[fer]autos und Verkaufswagen, Ki[...]anlage, Flaschenmilchbetr. mit [...] bis 500 Liter Umsatz, kann le[...] gesteigert werden, da konkurrenz[...] Verdienstspanne 14—15 Pfg. K[om]plette Camemberteinrichtung [...]handen. Gegend Rheinland. [...]zahlung 16 000 ℳ. Näheres u[...] **6272** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann sucht zu pa[chten] oder zu kaufen
Molkerei
evtl. Genossenschaftsbetrieb v. 2[...] bis 4000 Liter. Angebote unt. **6275** an diese Zeitung. Katholi[...] Gegend erwünscht.

Suche ein gutgehendes
Molkereiprodukt. Geschäft
mit kleiner Wohnung, wo auch kleiner Stücken-Butterhandel [...] betrieben werden kann. Geg[...] Hannover oder Halle bevorz[ugt], doch nicht Bedingung. Kapital [...]handen. Angebote unter **6276** [...] diese Zeitung.

Besond. Familienverhältn. h[...] verpachte oder verkaufe meine
Harzkäserei
evtl. suche **Teilhaber** zur Erwei[terung] des Betr. mit einigen 1000 M[...] Einlage welche sichergest. werd[...] Zuschriften erbeten unter Nr. 6[...] an diese Zeitung.

Molkerei
Vorort Köln, 1000 Liter Stdl[...] bequem und modern eingerich[tet] mit pa. Stallung für 15 Kühe, [be]sonders geeignet für Sanitäts- [...] Flaschenmilchbetrieb, sofort zu [ver]mieten oder zu verkaufen. (6[...]
Josef Sturm, Sanitätsmolker[ei]
Ensen bei Köln.

Molkereifachmann
Mitte 20 er, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Führerschein, sich tätig [...]
2000 Mark
an Molkerei, auch Lebensmittelgeschäft zu beteiligen, oder [...] **bei Vertrauensstellung Kaution.** Reelle Angebote mit näheren Anga[ben] unter **Nr. 6259** an diese Zeitung.

…ht., kapitalkräftig. Fachmann …entable (6195
Molkerei
…ufen, wo Versand od. Frisch…andel betr. wird. Ang. an …ngler, Merseburg (Saale), Lauchstädterstr. 20.

…lkerei u. Käserei,
…e Anlieferung im Sommer …m Winter 1500 Liter, außer…roßer Käse- und Butterverk., …8 Jahren in einer Hand, …adt von 20 000 Einwohn. ab…n. Nur wirklich ernste Re…ten wollen sich bitte melden …L. G. Nr. 6126 an d. Ztg.

Molkerei
…hten gesucht, evtl. auch still…e. Offerten unter Nr. 6147 …se Zeitung.

Molkerei
…Molkereiproduktengeschäft m. …erk., nur reelle Sache, sucht …ter Anzahlung möglichst sof. …en erbeten an (6207 … Kreuzmann, Bernburg, Bismarckstraße 17.

…gen Uebernahme einer Land…aft verkaufe ich sofort meine
…ampfmolkerei,
…he Gebäude, Stall für 100 …ine, Maschine, alles neu. …genügend vorhanden. Schnell …ossene Käufer mit mindestens …M Anzahlung wollen sich mel… Anfragen unter Nr. 6218 an …Zeitung.

…beabsichtigen unsere
Molkerei
…zum, Bahnstation Petkum bei …, mit Stallungen für ca. 200 …ine, zum 1. Mai 1929 neu zu …hten. Letztes Jahresquant. …2 Millionen Kg. Vollmilch. …Verpachtungsbeding. können …eine Gebühr von 1 RM. v. …m Vorsitzenden Herrn Land…L. Ahten in Jemgum bezog. …n. Geschlossene schriftliche …ngebote wolle man bis zum …ovember 1928, nachmittags 5 …n denselben richten. (6217 Molkereigenossenschaft …rheiderland", e. G. m. b. H., in Ditzum.

Molkerei
…rkaufen wegen Krankheit m. …es, 700 Liter täglich, das …tum steigt, auch ist noch Milch …hten. Nähere Auskunft …u Berta Heinrich, Molkerei …Rimkau (Schlesien). 6213

…ampfmolkerei …Schweinemästerei,
…m. von Bremen, z. Zt. 900 … zu verkaufen. Objekt liegt …g für den Absatz n. Bremen. …rung 26 500 Mk., Anzahlung …Mark. (5869 …E. Bundgaard, Bremen.

…ampfmolkerei
…00 Liter Anlief. u. Milchver…n kathol. Gegend verkäuflich. …rung 35 000 Mk., Anzahlung …Vereinbarung. (6254 …E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

…uche dringend
…rei mit Grundstück, Gegend … für ernstl. Käufer. Umgeh. …ote. (6183 …eerlein, Berlin N. 113, Schönhauser Allee 106.

…he reelles
Milch- oder …ttwarengeschäft
…00 RM., auf gleich oder 1. …r zu kaufen, wo gute Wohn. …nden. Mögl. Prov. Hannov. …hrliche Angebote unter Nr. …n diese Zeitung.

Anderweit. Unternehmens wegen bin ich gewillt, meine seit 29 Jahr. inne gehabte
Molkerei
in Pachträumen zu verkaufen, Milchpreis nach Fettproz., Sommer 16—1800, Winter 900 Liter Milch, dazu 15 Morgen Weizenpachtacker, niedrige sichere Pacht. Käufer mit 5000—6000 Mark erhalten Ausk. unter Nr. 6102 durch diese Zeitung.

Molkereiprodukt.-Geschäft
in mittlerer oder größerer Stadt, mit nachweislicher Rentabilität, bei welchem vorerst 3—5000 Mark genügen, zum 1. 1. 29 zu kaufen od. pachten gesucht. Angebote unter Nr. 6144 an diese Zeitung.

Suche Molkerei
zu kaufen od. pachten (Selbstkäuf.). Anzahlung bis 30 000 Mk. vorhand. Keunecke, Wöltingerode bei Vienenburg (Harz).

Fachmann sucht ein
Milchgeschäft,
Molkerei oder sonst ein ins Fach schlagendes Geschäft zu pachten od. zu kaufen. Kapital 8—10 000 Mk. vorhanden. Schleswig-Holstein bevorzugt. Angebote unter Nr. 6220 an diese Zeitung erbeten.

Räume f. Molkerei- u. Meiereibetrieb:
Stallung, Scheune, Schuppen, Hofraum, 1 Zimmerwohnung, später in 2 Zimmerwohnung tauschbar, i. Südwesten Groß-Berlins zu sofort zu vermieten. Angebote unter Nr. 6179 an diese Zeitung erbeten.

Suche zu sofort gutgehende
Molkerei
in katholischer Gegend zu kaufen oder zu pachten. Offerten unt. Nr. 6184 an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Zu kaufen gesucht:
1 Zentrifuge, direkt. Antrieb, 1500 bis 2000 Lit. Stdlstg.,
1 Vorwärmer, 1500—2000 Liter Stdlstg.,
1 Magermilchpasteur, 1500—2000 Lit. Stdlstg.,
1 Rahmkühler, 300 Lit. Stdlstg.,
1 Magermilchpumpe, 2000 Liter Stdlstg.,
1 Vollmilchbassin, 1000 Liter,
1 Magermilchbassin, 1000 Liter,
1 Butterfertiger, 600 Liter Rahmfüllung,
1 Rahmreifer, 6000 Liter.
Sämtliche Sachen müssen tadellos erhalten sein. (6244
Nimrodt, Molkerei Idensen, Stat. Haste, Bez. Minden.

Zu kaufen gesucht:
1 Kühlanlage, ca. 5000 Kalorien, komplett,
Buttereianlage, Faß oder Fertiger, ca. 200 Liter Verbutterung,
Käsewanne, 600 Liter,
Magermilchpasteur, 1500 Liter.
Sachen müssen tadellos erhalten sein. Angebote unt. Nr. 6096 an diese Zeitung.

Gebrauchte, jedoch gut erhaltene
Homogenisiermaschine,
100 bis 300 Liter Stundenleistung, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 6056 an diese Ztg. erbet.

Kauf-Angebote.

Habe einen Posten
Aluminium-Folien
weiß, glatt, Stärke 0,009 im Form. 90 × 120 mm. billig abzugeben. Anfragen unter G. G. Nr. 6036 an diese Zeitung erbeten.

Erste Preise mit:
Yoghurt-Fermenten
Neu! Yoghurt-Acidophilus-Edel-Reinzucht
Neu! Yoghurt-Camembert-Käse-Ferment
Käse- u. Rahmsäure-Kulturen
Feuchte Kefir-Reinzucht.
Großbetriebe schreiben: Fermente unübertroffen! Führend am Weltmarkt! Wir haben seit „1901" glänzende Erfolge.
Dr. R. Grünewald in Baden-Baden
Bakteriologische Prüfungsanstalt.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Oeffentl. Sitzung des Amtsgerichts. Sömmerda, den 11. Oktober 1928.
Gegenwärtig:
Gerichtsassessor Dr. Koch, als Richter,
Justizobersekretär Lehmann als Protokollführer.
Privatklagesache
des Molkereibes. Paul Schmeißer in Weißensee, Privatkläger,
gegen
den Molkereibesitzer Ludwig Hesse in Sömmerda, Angeklagten,
wegen Beleidigung.
Bei Aufruf der Sache erschienen:
1. Der Privatkläger und Rechtsanwalt Daugart,
2. Der Angeklagte in Person und für Rechtsanwalt Dr. Freudenthal in Erfurt: Referendar Dr. Brauer mit Untervollmacht.
Die Verhandlung begann mit dem Aufruf der Sache.
Parteien schließen folgenden Vergleich:
1. Der Angeklagte nimmt die Beleidigungen gegen den Privatkläger mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück, nachdem er sich von deren Grundlosigkeit überzeugt hat.
2. Er zahlt an den Vaterländischen Frauenverein zu Sömmerda eine freiwill. Buße von 200 — Zweihundert — RM. (5887
gez. Dr. Koch. gez. Lehmann.
Ausgefertigt:
(LS.) gez. Rechenbach. Justizsekretär, als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.
Beglaubigt: Daugart, Rechtsanw.

12 000 Kalorien
Bavaria-Kühlanlage,
best. aus: Kompressor, Kondensator, Regulier-, Füll- u. Manometerstat., günst. weg. Anschaff. einer größer. Anlage abzug. Die Anlage ist noch etwa 4 Wochen i. Betr. zu besichtig. (Westfalen.) Angebote unter Nr. 6234 durch diese Zeitung.

Käsereieinrichtung und Lieferwagen
mit Kundschaft umständehalber zu verkaufen. (6206
Hans Herling, Langenchursdorf (Sa.) bei Waldenburg.

Sehr gut erhaltener
Astra-Vorwärmer,
4000 Lit. Stdlstg., u. eine Räderpumpe, 4000 Liter Stdlstg., preiswert zu verkaufen. Gefl. Offerten unter H. Nr. 6203 an diese Zeitung erbeten.

Zu verkaufen 1 Westfalia-
Handzentrifuge,
225 Liter stündl. Leistung, sehr gut erhalten. Angebote erbittet (6009 Walter Schilling, Süllwarden, Post Burhave (Oldb.)

Umstellungshalber
Weizenstuhl mit Schälmaschine
Becherwerk und Sichter, kompl., zu jedem annehmbaren Preis abzugeb. Die Anlage eignet sich besonders für Molkerei mit Bäckerei. Angeb. unter Rheinland Nr. 6166 a. diese Zeitung.

Ab 1. Oktober 1928 gültige
Tabelle
zum Ablesen des Steuerabzuges vom Arbeitslohne.
bei **monatlich.** Entlohnung. Preis einschl. Porto 25 Pfg. Für **wöchentliche** Entlohnung ebenfalls 25 Pfg.
Gegen vorherige Betragseinsendung
zu beziehen von der
Buchhandlung der Molkerei-Ztg. Hildesheim.

Schmelzkäserei,
komplette Anlage, Dampfmaschine, Käsewanne, Formen usw., zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6257 durch diese Zeitung.

Habe 100 Stück prima gesunde
Läuferschweine
im Gewicht von 80—100 Pfd. gegen Kasse abzugeben. (6241
H. Jarchow, Molkereibesitzer, Ahnsen b. Meinersen (Hann.) Telefon 53 Meinersen.

Holst. Butterfaß,
Teakholz, 800 Liter Fassungsverm., 450 Liter Verbutterung, noch so gut wie neu, mit, auch ohne Antrieb, preiswert zu verkaufen. Werte Angebote erbittet (6237
Arnshagener Molkerei, e. G. m. b. H., Kreis Stolp in Pommern.

1 Vakuumanlage, kompl., Dinckels & Sohn, 2stufig, 50 qm. Heizfl., 1200 Liter Stundenleistg., Eisen, inkl. Trockenluftpumpe und Kondensator, (6235
1 Vakuumappar. (Volkmar Hänig), Eisen, 19 qm. Heizfl.,
2 Walzentrockner (Meister), für Milchtrocknung, ca. 300 Liter Stundenleistung mit pneumatisch. Förderanlage,
2 Kühlgefäße, kupferverzinnt, 1000 Liter Inhalt mit Rührwerk,
1 Milchkühler, kupferverzinnt, für Wasser u. Sole, 10 qm. Kühlfl.,
aus Konkursmasse zu verkaufen.
Bezirksnotariat 2, Wangen i. Allg. (6235

Für Molker. sehr günst. Gelegenh.!
1 neue, ungebrauchte
Lacta-Milchzentrifuge,
2000 Liter, kompl., billig zu verkaufen. Angebote unter Nr. 6233 an diese Zeitung.

Eine gut erhaltene
Molk.-Einrichtung,
Stundenleistung 1500—2000 Liter, dazu gehörend eine fast neue **Bergedorfer Eismaschine**, ein Jahr im Betrieb, zu verkaufen. Anfragen erbeten unter Nr. 4977 an diese Zeitung.

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Zur Verzinnung
von Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw. an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke Georg Sindermann,
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Wegen Einstellens meines Milchversandes habe
50 Milchkannen
mit Bügelverschluß zum Preise von Mk. 10,00 pro Kanne abzugeben. Die Kannen sind **nachweislich** nur 8 Tage im Gebrauch gewesen und sind noch so gut wie neu. Gefl. Offerten unter Nr. 6129 an diese Zeitung erbeten.

Zu verkaufen:
1 **Flaschenspülmaschine „Automat"**, (Fabrikat Ortmann & Herbst) f. Degermaflaschen, 1200 Flaschen stündl. Leistung,
1 **dazu passendes Flascheneinweichrad**, fast garnicht gebraucht,
1 **Dampfmaschine**, 7 PS., Fabrikat Jepsen, Sohn,
1 Dampfmaschine
1 **Milcherhitzer**, 350 Liter stündliche Leistung v. 15 auf 85 Grad Cels., mit Unterfeuerung u. Rührwerk,
1 **Milchkühler** (Flächenkühl.), 1500 Liter stündl. Leistung von 85 Grad auf 13 Grad Cels.,
1 **Milchkühler (Flächenkühl.)**, 1000 Liter stündl. Leistung von 95 Grad auf 13 Grad herunter kühl., mit Brunnenwasser u. Sole,
1 **Ammoniak-Kältemaschine m. dazu pass. Milch-Vor- u. Tiefkühler** f. 300 Liter stündl. Leistung.
Alles in sehr gutem Zustande, weil ganz wenig gebraucht.
Gesucht.
1 **stehender Quersiederohrkessel**, 15 bis 18 qm., oder ein entsprechend großer, liegend. **Flammrohrkessel** mit guten Papieren. (6127
Ewald vom Stein, Düsseldorf 1,
Kaiser Wilhelmstraße 13.
Schließfach 446.

Habe in Berlin eine fast neue
Buttermischmaschine
zum Verkauf. (6169
A. Baur,
Molkerei Launingken,
Kreis Darkehmen, Ostpr.

Kappel
Schnellschreibmaschine
Letzte Neuerung:
Zwangsweise Großbuchstabensperre!
Maschinenfabrik Kappel A.G. Chemnitz
Vorführungen jederzeit möglich, da überall Vertretungen.

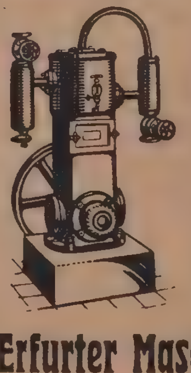
In der außerordentlichen Generalversammlung vom 18. Sept. 1928 ist die Liquidation unserer Genossenschaft beschlossen worden. Liquidatoren sind die Herren Gerh. Meiners und Johann Hartje in Bremen.
Die Gläubiger werden aufgefordert, sich bis zum 15. Novbr. 1928 zu melden, ferner wollen die Schuldner bis zu diesem Tage Zahlung leisten. (5908
Milchhof, e. G. m. b. H. Bremen, Ostertorsteinweg 11.

Liquidationsbilanz per 18. September 1928.

Kassenbestand	RM. 317.87	Geschäftsguthaben	RM. 180.—
Bankguthaben	RM. 774.—	Warenschulden	RM. 8603.67
Wechselbestand	RM. 1700.60	Sonst. Schulden	RM. 1170.55
Inventar	RM. 1080.85	Bankschulden	RM. 2525.45
Forderungen	RM. 2118.58	Darlehnsschulden	RM. 1328.—
Verlust 1927/1928	RM. 7815.77		
	RM. 13 807.67		RM. 13 807.67

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

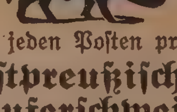
Eis- u. Kühlmaschinen



Speziell für **Molkereien, Käsereien, Butter- und Milchhandlungen** in höchster Vollendung.
Neuheit! Vollständig elektrisch-automatische Anlagen mit selbständiger Regulierung unter Ausnützung des Nachtstromes. Lieferung der kompletten Anlagen einschließlich aller Nebenapparate, Isolierung, Motor oder Dampfmaschine, bis zur schlüsselfertigen Übergabe.
Jahrzehntelange Erfahrungen! Feinste Referenzen!
Kostenanschläge u. fachm. Beratung kostenlos zu Diensten.
Erfurter Maschinenfabrik Franz Beyer & Co.
Telefon 311 **Erfurt** Telefon 4511

Gelegenheitskauf:
6000 Rumpf Drittelholz, gekröst, mit Deckeln abzugeben. 90 Pfg. franko nordd. Bahnstation. (6130
Werner Otto Müller, Hamburg, Paulstr. 6

Wir haben bes. günst. abzugeben:
1 neuw. „Optimus"-Butterfertiger,
2500 Lit. Gesamtinhalt,, ferner
1 Fläch.-Tiefkühler,
Bergedorf, 1000 Lit., für Kohlens., äußerst günstig, **1 Dampfmaschine,** 18 PS., vollst. überholt u. garant. betriebssicher. Die Teile können m. günst. Zahlungsbed. geliefert werd. Angebote unter Nr. 6187 a. d. Ztg.



Liefere jeden Posten prima
ostpreußische Läuferschweine
unter günstigen Bedingungen.
Fritz Schumann, Berninglauken,
Post Stallupönen, Ostpreußen.
Telefon 111. (6186

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Wegen Aufgabe meiner K
verkaufe ganz u. getrennt bil
1 **3 PS.-Motor**, Wechselstro
Transmiss., 3 Wandlager,
menscheiben, Treibriemen,
1 **Engelmannsche Quargmüh**
Formvorricht. für l. u. r.
35 **Holzhorden, 20 Quargto**
100 große stabile Lagert
will, suche zum belieb. Eintr. t
Alles wie neu, da wenig gebra
Fritz Bergmann, Käserei,
Corbetha. Telefon 34.

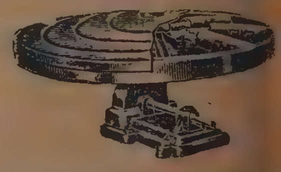
Für den Lad
Buttermilchspru
auf Elfenbeinkarton mit
schwarzem oder grünschwar
Rande in Größe von 30 : 29
Preis 1 Stück 90 Pfennig, p
u. verpackungsfrei, jedes wei
Stück 40 Pfennig mehr.

Trinkt Buttermilch!
Das Bier gibt Schlag, der Wein gibt
Der Branntwein Kupfer ins Gesicht.
Der Porter uns das Blut verdickt,
Champagner gar die Beine knickt,
Der Grog macht dumm, der Kaffee
Der Tee macht uns die Kraft zu
Das, was der Mensch noch trinken
Ist Buttermilch, die nährt den
Macht frisch das Herz, den Leib uns
Und klar den Kopf und flink die

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildes

Milchverkaufswag
für 300 Liter (Bassin) Kannen
und 160 Liter Flaschenmilch
lieferbar. (
H. Pflug, Fahrzeugfabrik
Stargard in Pommern.

Apparate zur Milchuntersuch
Zentrifugen zur Feststell
des Fettgehaltes der Mil



Kontrollvereins-Ausrüstu
gen, Butyrometer für V
und Magermilch, Rahm us
Milchschmutzprober, Instr
mente zur Butter- und Kä
untersuchung. Probeme
waagen, Milchprobekast
Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. 4
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Biete an:
Stadtmolkerei u. Käserei in K
stadt im Freistaat Danzig,
zahlung 30 000 D. Gulden,
Käserei in Nähe von Klein
Freistaat Danzig, Anzahl. 3
D. Gulden.
P. P. Häußler, Neuteich,
Freistaat Danzig. (

ESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR

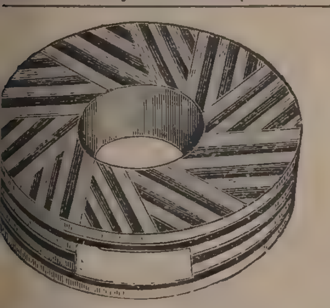
LEINBROCK NACHF.
DERSEDLITZ-SACHSEN

Buttertonnen,
ntn. Inhalt, einmal gebraucht,
verböttchert, liefert jedes ge-
ichte Quantum (1199
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 60.

egen Platzmangels verkaufe
nde (6100
neue Maschinen
ist:
erhitzungswanne, 1000 Liter,
rreifer, 800 Liter
hbehälter, 600 Liter
le Rahmständer, 40 Liter
erwaagen, 200 und 10 Kg.
chiedene Milchpumpen.
les am Lager zu besichtigen.
dreas Hollender, Berlin N. 4
Chausseestraße 107.
Fernsprecher Norden 4620.

brikn. Milch-Vorwärmer bezw.
hitzer mit oberem Antrieb,
uestes Modell, als Vorwärmer,
00 Liter stündl., von 5 auf 40
rad, als Rahmpasteur, 300 Lit.,
n 35 auf 90 Grad,
sgleichen, wie vorstehend, jed.
it unterem Antrieb, kompl. mit
lem fabrikmäßigem Zubehör,
pro Stück ℳ 400.—
nschl. Verpackung ab Königs-
i. Pr., gegen sofortige Kasse.
Zimmer, Molkereimaschinen,
igsberg i. Pr., Kaiserstraße 4.

Milchfässer
Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt
am Lager. (4381
C. Schumacher,
erlin N. 58, Bernauerstr. 49.



T. Schmidt, Elbing
Aelteste Mühlsteinfabrik
des Ostens (5837
ert prompt alle Arten **Mühl-**
ine, Auflagematerial und
Mühlenbedarfsartikel.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-
Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

tehender
Quersiederkessel,
qm. Heizfl., 1909, v. Bergedorf,
e Papiere, gibt billig ab (5926
Hans Römer, Lübeck.

Wasserdichte Schürzen
aus neuem reinlein. Segeltuch, mit
verstärkter Mitte **ℳ 3,50 pro Stück**
Musterschürzen stehen gerne zur
Verfügung. (5911
G. Stöhr, Berlin-Halensee,
Georg Wilhelmstraße 22.

Butter, Käse, Quarg.

Gen.-Molkerei, Nähe Industrie-
gebiet hat noch täglich 1500—2000
Liter
Vollmilch,
gereinigt, pasteur. und tiefgekühlt,
im ganzen od. geteilt an zahlungs-
fähigen Abnehmer abzugeben. An-
gebote unter **M. Nr. 5916** an diese
Zeitung.

Molkerei in der Lausitz sucht für
dauernde Lieferung pro Tag 500
bis 1000 Liter
Vollmilch,
dauererhitzt. Offerten mit Preis-
angebote unter Nr. **6043** an diese
Zeitung.

Quarg
käuft dauernd jed. Posten
zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

Kaufe von Pomm. od. Mecklenb.
Molkereien frische
Markenbutter,
Tilsiter,
mager, dreiviertel u. vollf. Ware,
sowie
Romadur,
20—40 prozentig,
Quadratkäse,
halb- und ausgereift. Von Harz
käsereien 50 Gr. **runde Stangen-**
käse. Preisofferten erbeten unter
Nr. **6057** durch diese Zeitung.

Von einer Ortschaft aus dem
Kreise Krefeld sind zum 1. Januar
1929 zirka 2500 Liter
Frischmilch
abzugeben. Angebote mit Preis u.
W. Nr. 6250 an diese Zeitung.

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Buttergroßhandlung
Oldenburg i. O.
empfiehlt sich den zukaufenden
Molkereien als Lieferant In-
und Ausländischer Butter.

Suche Dauerlieferanten für erst-
klassigen (5390
Quarg
Stahl
Olvenstedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Suche Kuhkäse
ab Salztisch (5914
Otto Scherf, Käserei,
Liebenwalde (Finow-Kanal).
Telefon 123.

Molkerei in der Nähe Borken hat
noch auf Jahresabschluß 2—2500
Liter gute, haltbare
Vollmilch
abzugeben. Günstig gelegen zum
rhein.-westf. Industriegebiet. Preis
nach Vereinbarung. Offerten unter
Nr. **5930** durch diese Zeitung.

Welche Thür. Molkerei stellt mir
wöchentl. gegen hohen Preis einige
Zentner süßen, trockenen
Labquarg
her? Offert. unter **M. L. Nr. 6167**
an diese Zeitung.

Schlagsahne,
täglich 20—40 Liter, garantiert 30
Prozent Fettgehalt, zum Preise
von 2.— ℳ hat an zahlungsfähig.
Abnehmer abzugeben. Bahngünstig
Chemnitz, Freiberg, Dresden. An-
gebote unter Nr. **6168** an diese Ztg.

Wir suchen noch etliche Dauerab-
nehmer, Grossisten und Vertreter,
für unseren prima
vollf. Camembert
sowie
Magercamembert.
Molkerei Altgandersheim
am Harz. 6173

Quarg
wenn trocken und buttermilchfrei,
kauft laufend größere Posten zu
höchsten Preisen (6178
Fr. Riepenhausen, Käsefabrik,
Kassel-B.
Telefon 2307.

Suche noch wöchentlich einige Ztr.
Labquarg.
Offerten unter Nr. **6180** an diese
Zeitung erbeten.

Wöchentlich mehrere Zentner
feinste Molkerei-
Tafelbutter
z. Berliner Höchstnotiz abzugeben.
Versand an Unbekannte geg. Nach-
nahme. (6153
B. Weizler, Traunstein (Bayern).

Suche Molkerei oder Sennerei,
welche 30—50 proz.
Camembert
herstellen in Portionen von 80 bis
100 Gramm schwer. Bemusterte
Offerten erb. (6181
P. Förster, Guben, N.-L.,
Osterberg 22.

Molkerei i. Holstein hat wöchent-
lich 10—20 Zentner trockenen
Labquarg
abzugeben. Offerten unter **H. Nr.**
6142 an diese Zeitung.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Suche für die Wintermonate täg-
lich 1000 bis 1500 Liter
Vollmilch.
Kannen und Sicherheit können ge-
stellt werden. Offerten nebst Preis-
angabe sind erbeten unt. **Westfalen**
Nr. 6248 an diese Zeitung.

Genossenschaftsmolkerei d. Prov.
Sachsen sucht wöchentlich
2—3 Tonnen Butter
zuzukaufen. Angebote mit Preis-
angabe auf Grund Berliner No-
tierung erbeten. (6247
Molkerei-Genossenschaft. Colbitz,
Bezirk Magdeburg.

Molkerei kauft wöchentlich 3 To.
Ostpreußische
Butter
direkt von Molkerei. Offerten mit
Preis unter Nr. **6143** an d. Ztg.

Bedeutende Sahnegroßhandlung
in rhein. Großstadt, welche mit
eigenen Autos tägl. die gesamte
Konditorenkundschaft besuch. läßt,
könnte in von dieser Kundschaft
benötigten
Auslandsbutter
laufend große Umsätze erzielen.
Kommissionslag. gesucht. Prompte
wöchentliche Abrechnung. Offerten
unter **Nr. 6132** an diese Zeitung.

Welche Molkerei gibt altem Fach-
mann eine **Vertretung** in besseren
Fein-Tafelkäse?
Habe Käsevertrieb u. ständ. Lager.
Offerten erb. (6157
Paul Hein, Waldenburg in Schl.,
Freiburgerstraße 22.

300—1000 Liter
Vollmilch,
frisch oder pasteurisiert, nach Gera
in Molkereikannen gegen 8 tägige
Regulierung. Preis frei Stadt nicht
über 25 ₰. Angebote erbitte unt.
H. K. Nr. 6090 an diese Zeitung.

Quarg,
frisch, metallfrei, wöchentlich 4 bis
6 Zentner, bis Mai 1929 hat ab-
zugeben. Preisang. zu richten an
6061) **Molkerei Heß, Nordhausen.**

Goldgelben
prima Quadrat-Käse
mit oder ohne Kümmel für ständ.
Lieferung gesucht. (6159
Adolf Müller, Forst (Lausitz)
Butterhandlungen. Gegründ. 1903.

Modern eingerichtete Gen.-Molk.,
günst. zum rhein.-westf. Industrie-
gebiet gelegen, hat noch 3000 Liter
molkereimäßig bearbeitete
Vollmilch
auf Jahresabschluß, ganz oder get.,
zu sofort oder einem späteren Ter-
min abzugeben. Angebote unter
M. B. Nr. 6189 an diese Zeitung
erbeten.

Bis 500 Liter prima tiefgekühlte
Vorzugsmilch
in viertel, halben u. ganzen Flasch.
wird laufend v. modernster Ritter-
gutsmolkerei bei Görlitz abgegeben.
Desgleichen
Schlagsahne
Offerten unter Nr. **6171** durch diese
Zeitung.

Weichkäse
(Magerkäse), eingerollt i. Rollen
zu 5 Stück, Kiste mit 50 Stück Inh.,
noch 5 b. 10 000 Stück i. kleineren
oder größeren Posten abzugeben.
Probesendung gegen Nachnahme.
Offerten unter Nr. **6232** an d. Ztg.

Genossenschaftsmolkerei im Reg.-
Bezirk Hildesheim hat wöchentlich
das ganze Jahr hindurch
5 Faß Butter
abzugeben. Preisangebote unt. Nr.
6231 an diese Zeitung.

Kräuterkäse,
runde Form, 60 Gramm, 8—10 Ztr.
wegen Räumung billigst abzugeb.
Anfragen unter Nr. **6209** an diese
Zeitung.

Quarg,
frisch, trocken, buttermilch- und
metallfrei, bei prompter Kasse ges.
Paul Ziegenbein, Käsefabrik,
Erfurt, Lützowstr. 10. (6208

Molkereibutter.
Haben wöchentlich noch 4 bis 5
Ztr. prima **Qualitäts-Butter** aus
pasteurisiertem Rahm abzugeben.
Angebote mit Preisangabe und
Referenzen an (6219
Milchverwertungs-Genossenschaft
Marktoffingen, Bez. Augsburg.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C 4 Dammtor 0879
Telegramm-Adr.: Kasein

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne, Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Vogelsberger Hohenkräuter
Quarg,
frisch, metall- und buttermilchfrei, wöchentlich 18—20 Ztr. dauernd abzugeben. Preis und Angebote unt. Oberhessen Nr. 5625 durch d. Ztg.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Wir suchen noch einige Dauerabnehmer in:
Vollfett-Camembert,
Halbfett-Camembert,
Frühstückskäse in Rollen zu 5 St. nach Camembertart,
prima Harzer und Mainzer.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei Holle in Hann. (5659

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft **liefert** in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, **Hannover,** Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Sauermilchquarg,
2 Faß wöchentlich zur regelmäßigen Lieferung n. Leipzig gesucht. Off. unter Nr. 5808 an diese Zeitung.

Wir können regelmäßig wöchentl. 10 bis 15 Tonnen (5703
Quarg
liefern.
Julius Klockgeter, G. m. b. H., Oldenburg i. O.

Vollmilch,
1000 Liter, gereinigt, erhitzt und tiefgekühlt, auf Jahreslieferung n. Westfalen oder dem Industriegebiet an nur feste Käufer abzugeben.
Anfragen unter **B. B. Nr.** 5733 durch diese Zeitung.

Quarg,
trocken, metall- und buttermilchfrei, noch einige Tonnen pro Woche gesucht. Offerten mit Preis (6002
Max Lenart, Berlin-Tempelhof, Neuestraße 15.

Kümmelkäse

in runden und Quadratform, jedes Quantum zu kaufen gegen Kasse gesucht. Preisangebot mit Mustersendung dringend erw
Otto Gallas, Käsegroßhandlung, Dresden-A. 5., Großmarkthalle.

Wir haben noch täglich 600—1000 Liter schneeweiße

Stallfütterungssahne

(keine Rübengegend) sofort zu günstigen Bedingungen abzugeben.

Molkerei liegt bahngünstig zu Berlin, Bremen, Hamburg und zu dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet.

Sahnehändler! Die meisten Reklamationen der Konditoren kommen heute in der Geschäftsstille durch Sahne, welche aus Weidegangsmilch gewonnen wird, diese Sahne hat ein weiches, schmieriges Butterfett und eignet sich hauptsächlich jetzt nicht zu Schlagsahne.

Proben stehen gratis bis 10 Liter zur Verfügung; wer einmal probt, wird Dauerabnehmer.

Anfragen vermittelt diese Zeitung unt. **Norddeutschland 5826.**

Frischer, trockener
Sauermilch-Quarg
regelmäßig abzugeben. Preisangeb. unt. **Baden** 6113 an diese Zeitung.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

D A N A E
Molkerei-Vertretung
suchen noch Anschluß mehrerer Molkereien. Verkauf kommissionsweise oder fest. Beste Referenzen stehen zur Verfügung. (5853
Berlin W. 30, Neue Winterfeldstr. 30.

Vollfetten 10 teiligen **Brie,** ca. $2\frac{1}{2}$ Pfund
„ ungeteilten **Brie,** ca. 5 „
„ 6/6 **Portionskäse** i. St. u. Sch.
„ **Camembert** i. St. und Sch.
gibt in größeren oder kleineren Posten preiswert ab
Gust. Uhde, Weichkäserei Wrescherode
b. Gandersheim (Brswg.)
Unbekannte Besteller gegen Nachnahme.

Größerer Molkereibetrieb sucht zur besseren Ausnutzung seiner ganz Deutschland umfassenden Verkaufsorganisation einen sehr feinen

haltbaren Spezialkäse

um ihn unter eigener Handelsmarke zu vertreiben und bittet leistungsfähige, zuverlässige Fabrikanten um Sonderangebot unter **6145** an diese Zeitung.

Soeben erschien:

Bakteriologie für die Molkereischule
von Prof. W. Henneberg.

2. Auflage. 70 Seiten mit 37 Abb. **1.50 RM.**

Im Teil I. „Allgemeine Bakteriologie" setzt der Verfasser in kurzer, interessanter Weise die Grundbegriffe der Bakteriologie auseinander, um im II. Teil „Spezielle Bakteriologie" auf die verschiedenen Hefearten, Schimmelpilze und Bakterien oder Spaltpilze und deren große Bedeutung für den Molkereibetrieb einzugehen. Das Heft ist kurz, bündig, klar u. verständlich geschrieben und enthält sehr viele für die Molkereipraxis wichtige Angaben.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Pa. Schlagsahne
33 prozentig, dauerpasteurisier[t] u[nd] tiefgekühlt, leicht schlagfähig u[nd] nicht absetzend, gute Bahnver[bindung] nach dem Industriegebiet, [l]iefert preiswert in eigenen Kannen. [...] unter Nr. 5261 an diese Ztg.

Nach Barmen 1500—2000 [l] dauerpasteurisierte, tiefgekühlt[e]
haltbare Milch
sofort gesucht. Angebote mit [Preis]angabe erbeten unter Nr. [...] an diese Zeitung.

Habe von meiner Molker[ei] Prov. Hannover noch einig[e] prima
Molkereibutter
zum Preise von 5.— Mk. über [Ber]liner Höchstnotiz an Dauerab[nehmer] abzugeben. Probetonne nur [gegen] Nachnahme. Gefl. Offerten [unter] Nr. 5934 an diese Zeitung.

Carl Friedr. Meye[r]
Butter- u. Käsegroßha[ndlung]
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1882 — Fernruf West [...]
Telegr.-Adr.: Buttermeye[r]

Willy Mülder, Breslau
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posen[sche]
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkere[ien]
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 97[...]

Einwandfreier
Sauermilchquar[g]
für Dauerabnahme gesucht.
Angebote erbitten
Ernst Mehlhorn & Söhne
Zentralmolkerei und Käsefa[brik]
Leisnig i. Sa.

Kaufe noch einige Ztr. prim[a]
frischen Speisequa[rg]
Hermann Frank, Leipzig W.
Geraerstraße 15.

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft
Albert Jahn, Käsefabrik, Ste[...]

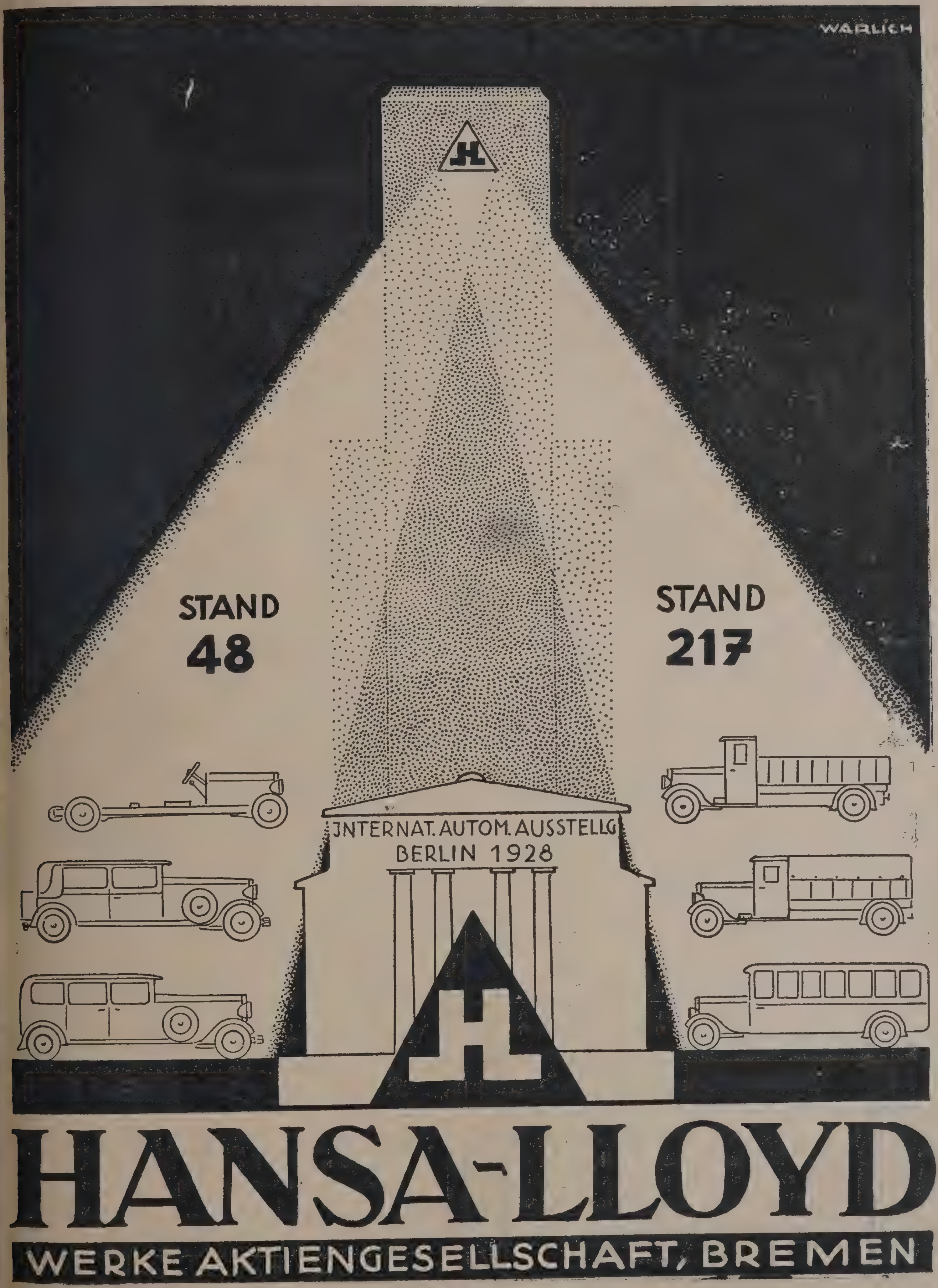
Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glo[hr]**
Adresse: **August Glohr, Elbe[...]**
Schleswigerstr. 69/71. Tel. [...]

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 22.— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 [...] Inhalt, 3,70 Mk. ab St[ation] Düsseldorf gibt ab
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 13[...]
Versand nur gegen Nachnahme
Unbekannte nur gegen Vor[...]

In Tilsiter Käse
sowie allen and. **Weich- und** [...]käsen erbittet Angebot
Armin Armbruster, Großhand[lung]
Rahlstedt b. Hbg., gegründet [...]

Camembert,
pa. vollfett, ca. 300 Gr. schwe[r], 1/1 und 6/6 Packung, ferner [...] vom Salztisch gr. **Camembert,** [...] Gramm und kleine **Camembert** [...] 125 Gr., gibt noch an nur zahlu[ngs]fähige Abnehmer ab
Molkerei Greene, Post Kreie[nsen]

Pa. Tafelbutter
liefert für **Mk.** 5.— unter **Be[rliner]** Höchstnotierung
Molkerei Schroop, We[...]


WARLICH
STAND
48
STAND
217
JNTERNAT. AUTOM. AUSSTELLG
BERLIN 1928
HANSA-LLOYD
WERKE AKTIENGESELLSCHAFT, BREMEN

Die Reinheit der Milch

entscheidet

über die Butterqualität

Zuverlässige Filterwirkung durch gleichmäßige Ausnutzung der vor Beschädigung geschützten Wattescheibe ◆ Bequeme, einfache Handhabung Schnelles Arbeiten ◆ Hohe Leistung ◆ Dauerhafte Ausführung ◆ sind die Vorzüge unseres

Wattefilter »Fortschritt«

Eduard Ahlborn AG. Hildesheim

Danzig — Königsberg i. Pr. — Lübeck — München

1311

Zwei Postkarten

Ich bestelle hierdurch die Auslandskultur ab!

Ich bestelle hiermit den Säurewecker „Holstein"

sind Sie der deutschen Wirtschaft schuldig!

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Kesselfabrik Kaiserslautern

Oskar Schimmelbusch, liefert

Stehende Quersiederkessel für Hoch- und Niederdruck,

auch zur Aufstellung unter bewohnten Räumen.

Die gängigsten Größen vom Lager lieferbar.

Bester Kessel für Molkereien und Käsereien.

Anfragen an:

Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernspr. 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.

Vertretung für Rheinland: Technisches Büro Schönzeler & Janssen, Cleve, Materbornerallee 5.

Jetzt ist es an der Zeit!

Ich übernehme die Neuverzinnung von gebrauchten Milchtransportkann

Internat. Metallwerke Georg Sinderma
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Milchversandschein

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftmäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, liefe wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders

250 Stück	RM 2.75
500 Stück	„ 4.50
1000 Stück	„ 7.50
5000 Stück	„ 30.—
10000 Stück	„ 55.—

Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)

500 Stück	RM 7.—
1000 Stück	„ 10.50
2000 Stück	„ 19.—
5000 Stück	„ 43.50
10000 Stück	„ 78.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eind verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung in halb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildeshein

Molkerei-Wag

— Karosserien für Motorwage

liefert als Spezialität seit 1867 in beka Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Be

H. Plus, Fahrzeugfabrik, Stargard i

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...ei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...28 Hildesheim, den 1. November 1928. 42. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE
DEC 1 1928
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Inhalt.

...schen Ausführung der Keimzahlbestimmung in Milch. Von Dr. Georg Roeder.
...milch und ihre Bedeutung für die Milchwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung
... Quarg- und Kaseinpreise auf dem deutschen Markt im Jahre 1927. Von H.
...ller. (Schluß.)
... Dauererhitzung anerkannt?
... und Geräte. Funke's Schwebezentrifuge für die Milchuntersuchung.
...- und Versuchswesen. Neuer Lehrgang an der Milchwirtschaftlichen Anstalt in
...eifswald.
...Verbände und Genossenschaften. Bericht über die Ausschußtagung des Reichs-
...bandes deutscher Kaufleute des Butter-, Fettwaren- und Käsehandels. — Tagung
... Provinzialverbandes O.-S. Molkereien und Milchhändler in Gleiwitz. — Herbst-
...sammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei- und Käsereibesitzer und
...ichter, e. V.
... 1 Million Mark zur Förderung des Milchkontrollwesens in Preußen. — Eine
...dienfahrt nach Grabow i. M. — Butterprüfung in Hannover. — Wann unter-
...t eine Molkereigenossenschaft dem Körperschaftssteuergesetz? — Amtliche Milch-
...fung der Landwirtschaftskammer in Dresden. — Verkauf vermischter Butter. —
...r der Einführung einer Butter-Schutzmarke für Bayern und Württemberg. — Die
...lkereibetriebe in Niedersachsen-Kassel im 3. Vierteljahr 1928. — Persönliches. —
...rwegener Einbruch in einer Molkerei. — Spanien als Absatzgebiet für Butter. —
... Bezeichnung „Olmützer Quargel" soll geschützt werden.
... Irreführende Bezeichnung beim Zukauf von Butter. — Gebrauchte Flammrohr-
...el als Warmwasserbehälter. — Schlechter Geschmack der Flaschenmilch.

Zur praktischen Ausführung der Keimzahlbestimmung in Milch.

Von Dr. Georg Roeder,
...oriumsvorstand der Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H. Leipzig.

...ß die Bestimmung der Keimzahl in der Milch für deren
...ätsbewertung, wie im Verlaufe des Verarbeitungsprozesses
...sen Kontrolle von außerordentlich großer Bedeutung ist, be-
...ohl keiner besonderen Erläuterung mehr. Wenn diese Be-
...ng früher in der breiten Praxis weniger Beachtung fand,
... dies vor allem darauf zurückzuführen sein, daß es an der
...nis einfacher Methoden mangelte, welche sich rasch und ohne
...umfangreichen Apparat von hierzu erforderlichen Einrichtun-
...sführen ließen. Es blieb daher nur wenigen großen Unter-
...ngen, welche über gut ausgestattete, bakteriologische Labora-
... verfügen, vorbehalten — zum Nutzen ihrer Betriebsführung
...r Qualität ihrer Produkte — regelmäßige Keimzählungen
...ehmen. Erst in der letzten Zeit findet die Bestimmung der
...hl allgemeinen Eingang, nachdem praktisch leicht ausführ-
...chnellmethoden zu ihrer Ausführung bekannt geworden sind
...chdem auf ihren praktischen Wert in der Fachliteratur nach-
...h hingewiesen wurde. So betont insbesondere Mohr die
...gkeit der Keimzahlbestimmung, und Demeter stellte die
...rung derselben sowohl nach der direkten wie auch nach der
...ten Zählmethode eingehend dar.
...s Prinzip dieser beiden Verfahren ist kurz gefaßt folgendes:
... Bei der direkten Zählung wird eine bestimmte kleine
... Milch (etwa 1/50 oder 1/100 cm^3) möglichst gleichmäßig (auf
... Objektträger) auf eine bestimmte Fläche (z. B. 1 cm^2) aus-
...et und nach dem Fixieren, Entfetten und Färben des Prä-
...s unter dem Mikroskop durch Auszählung der in mehreren
...denen Gesichtsfeldern sichtbaren Keime festgestellt, wie viele
... sich durchschnittlich in einem Gesichtsfelde vorfinden. Kennt
...ie wahre Fläche des Gesichtsfeldes, welche mittels geeigneter
...ittel (Mikrometer) unschwer ermittelt werden kann, so läßt
...ht berechnen, wieviel Keime auf die insgesamt ausgestrichene
...treffen, indem man letztere durch die Fläche des Gesichtsfeldes
...nd die pro Gesichtsfeld festgestellte Keimzahl mit dem erhal-
... Quotienten multipliziert. Die auf der ganzen Ausstrichfläche
...ichen Keime entstammen aber der angewandten, bekannten
...enge, so daß leicht weiter zu berechnen ist, wieviel Keime
... Milch enthält — in welcher Form man die Keimzahl bekannt-
... allgemeinen anzugeben pflegt.

Streicht man z. B. 0,01 cm^3 Milch über eine Fläche von 1 cm^2 aus und beträgt die Fläche des Gesichtsfeldes 1/3000 cm^2, so entspricht je ein Keim im Gesichtsfeld = 3000 Keimen in dem gesamten Ausstrich (0,01 cm^3) und daher = 3000 × 100 Keimen in 1 cm^3 Milch. Man muß in diesem Falle also die durchschnittlich in einem Gesichtsfeld festgestellte Anzahl Keime mit 300 000 multiplizieren, um die Keimzahl pro cm^3 zu erhalten.

b.) Bei der indirekten Zählmethode vermischt man Milch in verschiedenen, genau bestimmten, mit sterilem Wasser hergestellten Verdünnungen in Petrischalen mit sterilem, verflüssigtem Agar, und läßt die in dem wiedererstarrten Gemisch befindlichen Keime bei geeigneter Temperatur wachsen. Der Agar stellt einen für die Vermehrung der Bakterien sehr günstigen Nährboden dar und hält gleichzeitig die enthaltenen Keime beim Erstarren in ihrer Lage fest, so daß sich an allen jenen Stellen der Platte, an denen beim Erstarren entwicklungsfähige Keime vorlagen, im Verlaufe einiger Tage daraus ganze Kolonien bilden, welche mit freiem Auge sichtbar sind und ausgezählt werden können. Unter der Voraussetzung, daß jede gezählte Kolonie nur aus einem einzigen Keim hervorgegangen ist, läßt sich somit aus der angewandten Milchmenge und dem bekannten Verdünnungsverhältnis der Keimgehalt von 1 cm^3 unverdünnter Milch leicht berechnen.

Hat man z. B. die Milch im Verhältnis 1 : 10 000 verdünnt, hiervon 1 cm^3 auf die Agarplatte übertragen und am Schluß in letzterer 125 Kolonien gezählt, so enthielt 1 cm^3 der unverdünnten Milch 125 × 10 000 = 1 250 000 (entwicklungsfähige) Keime.

Beide Verfahren haben ihre Vorteile und ihre Nachteile; die Ergebnisse der zwei Methoden können nicht übereinstimmen und auch nicht miteinander verglichen werden. Unter Umständen vermag sogar gerade die Verschiedenheit zwischen den nach den beiden Verfahren erhaltenen Ergebnissen besonders wertvolle Aufschlüsse zu geben, z. B. etwa, wenn es sich darum handelt, den Effekt eines Entkeimungsvorganges kennen zu lernen: Die direkte Auszählung ergibt die Gesamtzahl der von vornherein enthaltenen Keime, seien sie im Moment der Untersuchung nun tot oder lebend; das Plattenverfahren zeigt uns dagegen, ob solche bezw. wie viele davon noch entwicklungsfähig sind, wieviele also den Prozeß unbeschadet überstanden haben.

Der praktisch größte Nachteil der indirekten Zählmethode ist nach Meinung des Verfassers darin zu erblicken, daß es geraume Zeit (mindestens etwa 48 Stunden) dauert, ehe man das Resultat erhält. Auch ist die Ausführung, insbesondere der notwendigen Vorarbeiten, die Herstellung und Einstellung des Nährbodens, die Sterilisierung der Geräte usw. reichlich umständlich und die erforderliche Einrichtung nicht billig: Selbst wenn man sich mit der Auszählung der Keime allein begnügt und auf mikroskopische Feststellungen verzichtet, ist eine Reihe ziemlich kostspieliger Apparaturen nötig, wie — abgesehen von den Glasgerätschaften — eine Vorrichtung zum Sterilisieren derselben und vor allem ein oder mehrere Thermostaten mit genügend genauer Temperatur-Regulierung. Will man fortlaufende Untersuchungen anstellen, so hat man mit Rücksicht auf die lange Dauer der Einzeluntersuchung ständig eine große Zahl Petrischalen usw. im Gebrauch und darf namentlich auch die Thermostaten in ihren Ausmaßen nicht zu klein wählen, um die angelegten Kulturen (für jede einzelne Milchprobe mindestens 6—8;) während der Dauer des Wachstums darin unterbringen zu können.

Wenn nun auch die Anwendung der Plattenmethode für manche Zwecke nicht zu umgehen sein wird, so wird man sonach mit Rücksicht auf die wesentlich einfachere Ausführung derselben doch im allgemeinen der direkten Keimzählung den Vorzug geben, bei welcher man überdies das Ergebnis sofort erfährt. Die heute wohl empfehlenswerteste und gebräuchlichste Ausführungsform dieses Verfahrens geht auf Breed zurück und erfuhr im Laufe der Zeit noch einige Vereinfachungen, insbesondere in Bezug auf die Behandlung der Ausstriche; so läßt sich nach Newmann das Entfetten, Färben und Fixieren der Präparate in einer einzigen Lösung bewerkstelligen,

während es ursprünglich in verschiedenen Flüssigkeiten nach einander vollzogen wurde. Demeter empfiehlt zum Ausbreiten des Milchtropfens auf 1 cm² Fläche die Verwendung einer Schablone, welche unter den Objektträger gelegt wird und so die zu bestreichenden Flächen vorzeichnet.

Die Ausführung des Verfahrens geschieht wie folgt:

Nachdem die zu untersuchende Milchprobe gründlich durchgeschüttelt ist, entnimmt man mit Hilfe einer sauberen, trockenen Kapillarpipette etwas mehr als 0,01 cm³ und stellt dieses Quantum genau ein, indem man mit der Pipettenspitze auf saubere Gaze oder auch Filtrierpapier tupft, bis die Milch bei der Marke der Pipette steht. Die 0,01 cm³ Milch werden nunmehr auf einem sauberen Objektträger mit Hilfe einer winklig gebogenen Nadel auf genau 1 cm² Fläche verteilt und durch gelindes Erwärmen auf horizontaler Unterlage angetrocknet.

Nach dem Trocknen werden die Ausstriche in eine Lösung gebracht, (Zusammensetzung derselben siehe Demeter), in welcher sie gleichzeitig fixiert, entfettet und gefärbt werden. Ist dieses geschehen, so läßt man sie wieder vollständig trocknen und wäscht schließlich den überschüssigen Farbstoff durch Einlegen der Objektträger in Wasser weg. Nach abermaligem, vollständigem Trocknen mittels Fließpapier, was durch gelindes Erwärmen beschleunigt werden kann, werden die Keime unter dem Mikroskop gezählt. Wichtig ist es, daß die Präparate zuvor absolut trocken sind, da andernfalls undeutliche Bilder erhalten werden würden, welche unter dem Mikroskop nicht sicher zu beurteilen wären.

Bevor man an die mikroskopische Untersuchung schreitet, muß man jedoch noch die Größe des Gesichtsfeldes bestimmen bezw. einstellen, was — wie oben angedeutet — mit Hilfe eines in 1/100 mm geteilten Objektmikrometers leicht geschehen kann. Man verwendet zu der Untersuchung stets 1/12 Oelimersion und bringt zu dem eben besagten Zweck, nachdem man den Tubus des Mikroskopes weit genug angehoben hat, das Objektmikrometer so auf den Tisch, daß die Teilung eben unter dem Objektiv liegt. Nachdem man weiterhin einen Tropfen Immersionsöl auf die Teilung des Mikrometers gegeben hat, senkt man den Tubus des Mikroskopes mit Hilfe der Grobeinstellung vorsichtig wieder, bis das Objektiv in den Oeltropfen eintaucht und die Teilung sichtbar wird; zur scharfen Einstellung bedient man sich der Mikrometerschraube des Mikroskopes.

Besitzt das verwendete Mikroskop einen ausziehbaren Tubus, so zieht man denselben nach dem Vorschlag Demeters so weit heraus, daß im Durchmesser des kreisförmigen Gesichtsfeldes unter Verwendung eines geeigneten Okulares gerade 20,5 Teilstriche = 0,205 mm erscheinen. Die Fläche des Gesichtsfeldes beträgt dann 0,033 mm² oder 0,00033 cm². Man merkt sich nach dieser Einstellung die Nummer des Okulares sowie die Tubuslänge (Skalenteil an der Teilung des ausgezogenen Tubus!) und braucht dann für künftige Untersuchungen lediglich wieder das gleiche Okular und die gleiche Tubuslänge benutzen, um ein für alle Male den gleichen Faktor zu haben, mit welchem die pro Gesichtsfeld beobachteten Keime zu multiplizieren sind, damit man die Keimzahl in 1 cm³ bekommt. Stellt man das Mikroskop in der beschriebenen Weise ein, so erhält man — das ist der Vorteil dieser Einstellung — als solchen Faktor eine sehr einfache Zahl, nämlich 300 000 (s. o.), mit welcher sich bequem rechnen läßt.

Hat man jedoch nur ein einfacheres Mikroskop ohne ausziehbaren Tubus zur Verfügung, so bleibt, sofern man sich keinen Tubusauszug anbringen lassen will, nur die Möglichkeit offen, die Größe des Gesichtsfeldes mit Hilfe des Objektmikrometers zu ermitteln und sich hieraus den, nicht ganz so bequemen, aber auch wieder ein für alle Male konstanten Faktor zu berechnen. Man bringt wie oben das Mikrometer unter das Mikroskop, verschiebt den Objektträger so lange, bis die Teilung gerade in der Mitte des Gesichtsfeldes erscheint und liest ab, wieviele Teilstriche der Durchmesser des Gesichtsfeldes umfaßt. Die anschließende Berechnung zeigt folgendes Beispiel:

Nach der Einstellung habe man an der Teilung des Mikrometers 18 Teilstriche (= 0,180 mm Durchmesser) abgelesen. Die Fläche des Gesichtsfeldes beträgt dann:

$$\left(\frac{0,18}{2}\right)^2 \cdot 3,14 = 0,0254 \text{ mm}^2$$

In der gesamten Ausstrichfläche (100 mm²) ist also die Fläche eines Gesichtsfeldes

$$100 : 0,0254 = 3937$$

mal enthalten, oder je 1 durchschnittlich in einem Gesichtsfeld beobachteter Keim entspricht 3937 Keimen im ganzen Ausstrich und daher 3937 × 100 = 393 700 Keimen in 1 cm³ Milch. Um die Keimzahl pro cm³ zu erhalten, muß man also die im Gesichtsfeld beobachteten Keime mit 393 700 multiplizieren.

Um dem Praktiker die Berechnung zu ersparen, wurde vom Verfasser eine Tabelle ausgearbeitet, welche in dem in Betracht kommenden Bereich nach der in einem Gesichtsfeld durchschnittlich beobachteten Keimzahl für verschiedene Gesichtsfeldgrößen gleich direkt die Keimzahl pro 1 cm³ abzulesen gestattet. Diese Tabelle ist im Druck erschienen und vom Verlage der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung von 50 ₰ zu beziehen.

Die Tabelle umfaßt Gesichtsfelder von 0,12—0,22 mm Durchmesser, entsprechend einer ungefähren, linearen Vergrößerung von 450 bis 1100. Und zwar ist der Durchmesser mit Rücksicht auf die praktisch mögliche Schätzung

von 0,12—0,14 mm (12—14 Teilstriche des Mikrometers) auf 1/5 Teil-
von 0,14—0,17 mm (14—17 Teilstriche des Mikrometers) auf ¼ Teil-
von 0,17—0,22 mm (17—22 Teilstriche des Mikrometers) auf ½ Teil-

genau angegeben; beim Gebrauch der Tabelle ist hierauf in ... zu achten, als natürlich die Ausmessung des Gesichtsfelde... gleicher Genauigkeit geschehen muß.

Für die durchschnittlich beobachteten Keimzahlen pro Ge... feld sind die Werte

1,0—4,0 in Fortschritten um je 0,1,
von 4,0—9,8 in Fortschritten um 0,2

eingetragen. Bei Werten unter 1,0 oder über 9,8 (bezw. 10,0) ... die gleiche Tabelle Verwendung; es braucht ja nur das Komm... sprechend versetzt werden, während die Ziffern selbst unver... bleiben.

Wurden z. B. bei einem Durchmesser des Gesichtsfeldes = ... mm pro Gesichtsfeld durchschnittlich beobachtet

0,26 Keime
2,6 Keime
26 Keime

so betrug die Keimzahl pro cm³ laut Tabelle:

174 000
1 740 000
17 400 000

Bei der Ausführung der Untersuchung selbst bringt man den wie oben beschrieben vorbereiteten Objektträger unter ... Mikroskop und zählt die in jeweils einem Gesichtsfeld sicht... Keime ab; man beschränkt sich dabei jedoch nie auf ein einzige... sichtsfeld, sondern zählt in 20—30 Gesichtsfeldern aus — je we... Keime zu finden sind, in desto mehreren —. Die Zahl der ... stellten Keime zählt man zusammen und dividiert durch die A... der durchgesehenen Gesichtsfelder, um auf diese Weise die ... schnittliche Keimzahl pro Gesichtsfeld zu erhalten. Findet man ... in 25 Gesichtsfeldern insgesamt 34 Keime, so treffen im Durch... auf ein Gesichtsfeld 34 : 25 = 1,4 Keime

Beträgt der Durchmesser des Gesichtsfeldes nach vorhe... Feststellung 18,5 Teilstriche des Objektmikrometers, so liest m... der erwähnten Tabelle unter der Spalte 18,5, und zwar au... jenigen Zeile, auf welcher unter der ersten Spalte 1,4 steh... Keimzahl pro cm³ = 521 000 ab. Da sich der Durchmesser de... sichtsfeldes bei ein und demselben Mikroskop bezw bei ein und ... selben Zusammenstellung von Objektiv und Okular und gleic... bender Tubuslänge nicht ändert, braucht man praktisch nur ... Spalte der Tabelle. Es empfiehlt sich daher und erleichtert di... lesung noch weiterhin, wenn man sich die für das betr. Mikr... gültige Spalte abschreibt und die Spalte 1 direkt daneben setzt.

Hat man ein Mikroskop mit ausziehbarem Tubus zur V... gung und letzteren auf die angegebene Gesichtsfeldgröße (0,20... Durchmesser) eingestellt, so braucht man dagegen — wie oben ... geführt — die pro Gesichtsfeld beobachtete Keimzahl nur ... 300 000 zu multiplizieren. Waren in einem wieder beispiels... angenommenen Falle durchschnittlich 1,9 Keime im Gesichtsfel... funden worden, so betrug die Keimzahl sonach:

1,9 × 300 000 = **570 000.**

(Man kann natürlich auch in diesem Falle die Rechnung durc... wendung der Tabelle ersetzen und liest aus letzterer unter der G... 0,205 mm ab: **576 000.**

Die kleine Differenz rührt daher, daß die Fläche eines Ge... feldes von 0,205 mm Durchmesser nicht genau 1/3000, sonder... nauer 1/3031 cm² beträgt; es wäre demnach genauer auch ... 303 100 zu multiplizieren, was jedoch nicht nötig ist, weil die ... lichen Beobachtungsfehler größer sind als der durch die Abkü... bedingte Rechenfehler.)

Die Verwendung der Tabelle, deren Genauigkeit ebenfalls ... tisch weitaus hinreichen dürfte, erspart also die Notwendigkeit ... Tubusauszuges am Mikroskop, welches damit um den Preis ... selben billiger ist.

Zur Zählung verwendet man vorteilhaft ein nur wenig ve... ßerndes Okular, um größere Gesichtsfelder zu erhalten, wodur... durchschnittliche Fehler bei der Auszählung verkleinert wird. ... genaueren Beobachtung einzelner Objekte empfiehlt sich da... ein stärker vergrößerndes Okular, welches die Einzelheiten mö... groß wiedergibt.

Angenehm ist für die Auszählung der Gebrauch eines K... tisches, d. i. eine Vorrichtung, welche auf dem Tisch des Mikro... befestigt werden kann und eine unabhängig von einander aus... bare Bewegung des Objektträgers in zwei aufeinander sen... stehenden Richtungen ermöglicht; der Kreuztisch ist auch mit ... Millimeterteilung versehen, so daß man in der Lage ist, das ... jektiv um ganz bestimmte Strecken zu verschieben, event. auch ei... beobachtete Gesichtsfelder nachträglich wieder neu einzustellen ... umgekehrt eine doppelte, nicht gewollte Beobachtung ein und ... selben Gesichtsfeldes zu vermeiden. Für unbedingt erforderlic... Verfasser jedoch den Kreuztisch nicht, wenn das Mikroskop mit ... sonst in zwei Richtungen verschiebbaren Tischplatte ausgestatt... Auch hierdurch läßt sich am Preise der Mikroskopausstattun... trächtlich sparen, während eine Ersparnis auf Kosten der opt... Qualität nicht möglich ist, ohne die Verwendbarkeit des I... mentes zu beeinträchtigen, wenn nicht unter Umständen g...

ag zu stellen. Von diesen und ähnlichen Erwägungen ausgehend ! der Verfasser unternommen, ein Mikroskop zusammenstellen len, welches in seiner Ausstattung möglichst einfach ist und n keine für den Gebrauch im Molkereibetrieb entbehrlichen ttungsstücke beigegeben sind, — das aber andererseits den uftretenden Anforderungen gerecht wird, um die vorkommen= tersuchungen ausführen zu können.*)

eiterhin werden neuerdings auch noch einige, nach Angaben erfassers angefertigte Hilfsmittel zur praktischen Ausführung rstehend beschriebenen Keimzählung nach Breed in den Handel t, welche sich nach den Erfahrungen im hiesigen Laborato= zut bewähren und das Arbeiten beträchtlich erleichtern.

o wird der Gebrauch einer Schablone für den Ausstrich der ropfen dadurch entbehrlich, daß die Objektträger — wie Abb. 1 zeigt — mit Aus= nahme der zu bestreichen= den Flächen mattiert sind. Es ergab sich, daß das Aus= streichen des Milchtropfens auf diesen Objektträgern sehr bequem gelingt, ein= eshalb, weil die Begrenzung der zu bestreichenden Fläche eicher Höhe wie diese selbst liegt. Und dann zeigt die Milch Neigung, über die Grenze zwischen glatter und mattierter hinwegzufließen, so daß beim Ausbreiten des Tropfens ordentlich leicht, sozusagen fast von selbst, genau die Kon= der Quadrate einzuhalten sind.

Abbildung 1.

Daß es nicht erforderlich ist, sterile Pipetten zu ver= n, darauf wies schon Breed hin. Dagegen müssen die ten natürlich zwischen je zwei aufeinander folgen= Proben peinlichst gesäubert und getrocknet werden, was in anbetracht des geringen Querschnittes der Kapillare durch wiederholtes An= saugen und Ausblasen von Wasser mit dem Munde in nicht gerade angenehmer Weise geschieht. Diese Unannehmlichkeit läßt sich leicht dadurch vermeiden, daß man zum Ansaugen die Wasserstrahl= pumpe benützt. Verwendet man hierzu den in Abbildung 2 dargestellten, auf eine gewöhnliche Rollflasche aufsetzbaren „Spülkopf", so läßt sich mit dem gründ= lichen Ausspülen auch zugleich bequem das Trocknen verbinden: Steht der be= wegliche Schenkel des Spülkopfes, in welchem die (zu diesem Zwecke mit einer kleinen Erweiterung ausgestattete) Pi= pette eingesteckt ist, nach unten gerichtet, so wird aus der Vorlage Wasser oder dergl. durch die Pipette gesaugt; zum Trocknen wird der erwähnte Schenkel nach oben — in die gestrichelt gezeich= nete Lage — gebracht, in welcher die Pipette infolge der rasch hindurchströ= menden Luft überraschend schnell abso= lut trocken wird.

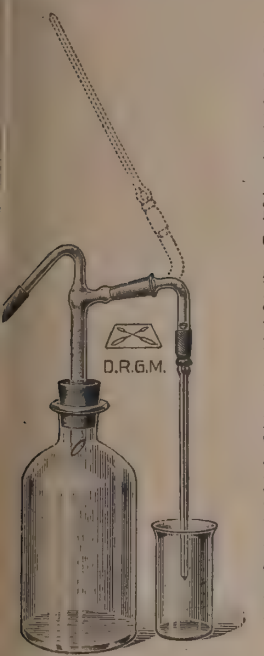


Abbildung 2.

Schließlich hat sich zum Trocknen der Präparate der in Abbildung edergegebene Trockenapparat sehr gut bewährt, in welchem die ktträger auf einem passenden, herausnehmbaren Einsatz liegen während des Trocknens bezw. auch vor und nach demselben, einen einfachen, mit einer Glasscheibe versehenen Deckel vor llendem Staub und dergl. geschützt werden. Die Abbildung den Trockenapparat sowohl für elektrische wie auch für Gas= izung eingerichtet.

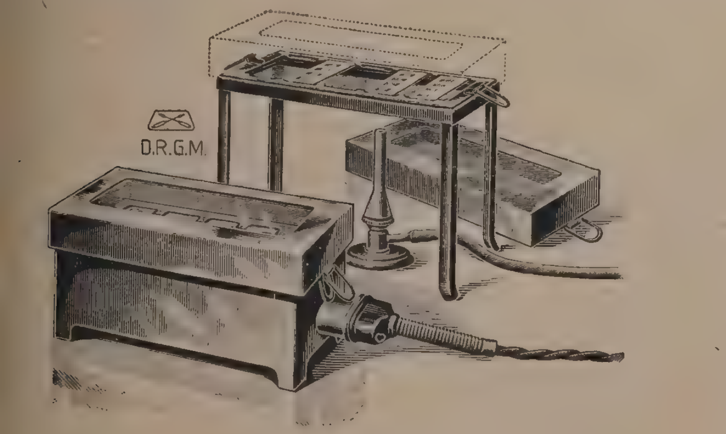


Abbildung 3.

Für die sonstigen Arbeiten, wie das Färben und Auswaschen Präparate, sind die schon seit langem in großer Auswahl im el befindlichen, bekannten Geräte sehr gut geeignet, so daß sie weiteres auch für den vorliegenden speziellen Zweck übernom= werden können.

*) Das Mikroskop, wie die zur Keimzählung nötigen Utensilien durch die Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig, zu beziehen

Beim Auszählen der Keime ergibt sich die Frage, in welcher Weise sie zu zählen sind. Zerstreut liegende, einzelne Bakterien werden selbstverständlich auch für sich einzeln gezählt. Zusammenhängende Ketten oder Gruppen zählt man praktisch ebenfalls nur je als 1 Keim, womit man den Ergebnissen der Plattenmethode näher kommt; denn solche werden beim Ausgießen auf die Agarplatten meist nicht zerrissen, es entwickelt sich also auch aus einem derartigen ganzen Konglomerat nur je eine Kolonie, die zur Zählung kommt. Einige Unsicherheit besteht, wenn sich in den Ausstrichen — wie es manch= mal vorkommt — ganze große, dichte Bakterienhaufen finden. Treten solche nur ganz vereinzelt auf, so dürften sie wohl als zu= fällige Bildungen aufgefaßt und vernachlässigt werden können, ob= schon es zweckmäßig sein wird, sich auch in diesen Fällen wenigstens einen entsprechenden Vermerk zu machen. Finden sich dagegen in einem Präparat sehr viele solcher Häufungen, so wird man, da ein Auszähen in den Haufen unmöglich ist, auf eine zahlenmäßige An= gabe verzichten und sich auf die Angabe beschränken müssen, daß sehr viele Bakterien in der beobachteten Form vorliegen.

Bei der direkten Keimzählung werden sämtliche vorhandenen Keime gezählt, ohne Rücksicht darauf, ob sie tot oder lebendig sind, was unter Umständen zu beachten ist, und worin sich die Methode der direkten Zählung von der Plattenmethode wesentlich unter= scheidet. Denn bei letzterer gelangen natürlich nur die lebendigen, entwicklungsfähigen Organismen zum Wachstum, während aus den abgestorbenen keine Kolonien hervorgehen können. Auch ge= schwächte Keime werden sich auf der Platte nur wenig und lang= sam entwickeln, wofür der Umstand spricht, daß sich die Ergebnisse der Keimzählung nach der direkten und der indirekten Methode nähern, wenn die Bebrütungszeit der Platten ausgedehnt wird.

Die Beziehung der bei der direkten mikroskopischen Zählung erhaltenen Werte zu den nach dem Plattenverfahren erhaltenen gibt Demeter wie folgt an:

4 : 1 wenn 2 Tage bei 37 Gr. Cels. bebrütet wird,
2,5 : 1 wenn 5 Tage bei 20 Gr. Cels. und anschließend 2 Tage
2 : 1 wenn 5 Tage bei 20 Gr. Cels. und anschließend 2 Tage bei 37 Gr. bebrütet wird;

bei genügend langer Bebrütung kommen die Werte nahe anein= ander.

Wenn nun auch die Ergebnsse nach den beiden Verfahren mit= einander nicht ohne weiteres verglichen werden können, so gibt doch jedes Verfahren für sich außerordentlich wertvolle Resultate, so daß hierauf künftig nicht verzichtet werden wird. Zumal die direkte Keimzählung nach Breed ist so leicht und so schnell auszuführen, daß sie wohl in jedem Betrieb zur Anwendung kommen kann, wozu sich noch der weitere Vorteil gegenüber dem Plattenverfahren gesellt, daß hiermit nicht nur allein die Zahl der Keime bestimmt werden kann, sondern gleichzeitig damit auch — soweit dies morphologisch überhaupt möglich ist —, welcher Art die beobachteten Keime sind. So wird sie z. B. in sehr vielen Fällen das Vorliegen von Mastitis= Streptokokken und dergl. aufdecken und damit also auch gleichzeitig zur Kontrolle der Milch in Bezug auf ihren Gesundheitszustand wesentlich beitragen.

Die Magermilch

und ihre Bedeutung für die Milchwirtschaft unter besonderer Be= rücksichtigung der Quarg= und Kaseinpreise auf dem deutschen Markt im Jahre 1927.

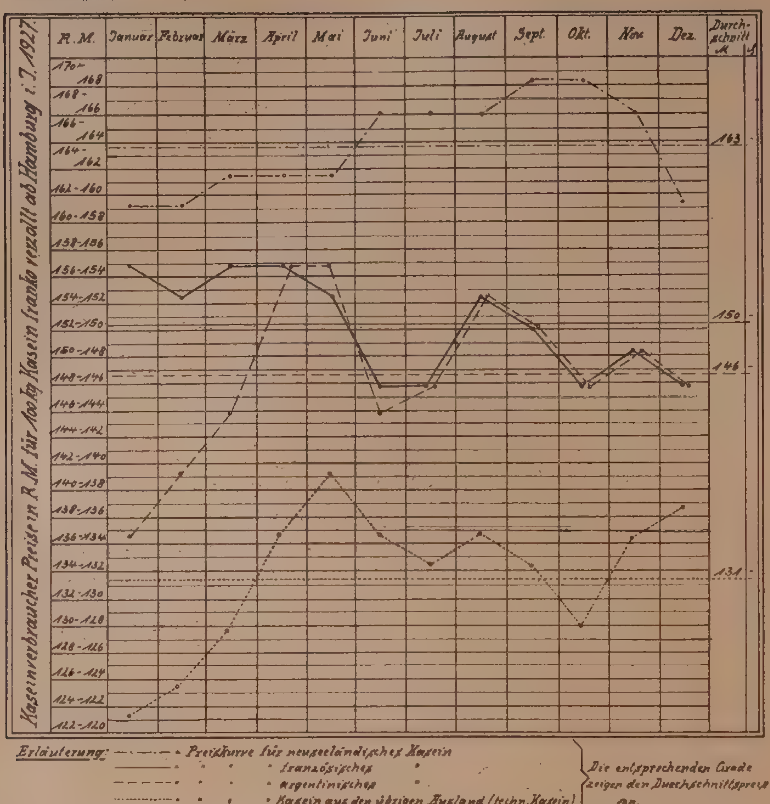
Von H. Tillier, Köln 376, Sachverständiger f. d. Milchindustrie.

(Schluß.)

Es ist zu beachten, daß die tatsächlich erzielten Preise, wie an Hand der Tabelle 1 leicht nachgeprüft werden kann, nur etwa drei Monate auf der Durchschnittsverwertung oder um ein gerin= ges höher lagen, drei Monate nennenswert darüber, indessen sechs Monate weit darunter. Dies hat auch insofern eine wesentlich praktische Bedeutung, als es sich bei dem Absatz von Quarg nicht um einmalige, sondern um zahlreiche Umsätze und Einnahmen handelt. Liegen die Preise aber über eine lange Zeitdauer unter der Durchschnittsverwertung von 3,9 ₰ für das Liter Magermilch, so haben sie auch, wie bereits erläutert wurde, ungünstige Rückwir= kungen auf die Hauptkalkulation der Buttererzeugung, da diese, weil auch die Butter als ein nicht besonders lagerungsfähiges Pro= dukt einen sofortigen Umsatz bedingt, nicht die durchschnitt= liche Verwertung des Jahres, sondern die augenblickliche und tatsächliche Verwertungsziffer einsetzen muß. Und diese lag ja für die Hälfte des vergangenen Jahres und für die weitaus größten Magermilchmengen weit unter der obigen Verwertungs= ziffer. In der kurzen Zeit aber, in der die Verwertung nennenswert über dem Durchschnitt lag und jedes Jahr infolge des zeitweisen Rückganges des gesamten Milchertrages liegen wird, konnte wieder= um die höhere Verwertung der Magermilch praktisch günstige Rück= wirkungen nicht ausüben.

Welche Verwertung hätte nun die Magermilch auf Grund der vorjährigen Kaseinpreise bei der Verarbeitung auf Kasein gefun= den? Auch hier ist zunächst der Jahresdurchschnittspreis zu berech= nen, den der Verbraucher in Deutschland zu zahlen hatte. Auf Grund der Preisnotierungen für neuseeländisches, französisches, argentinisches und sonstiges ausländisches Kasein ergibt sich, eben= falls graphisch dargestellt, folgendes Preisbild:

Tabelle III (Kaseinpreise)



Die für die einzelnen Monate eingesetzten Preise stellen Durchschnittspreise der innerhalb eines Monats erfolgten Notierungen dar, die nur geringen Schwankungen unterlagen. Sie verstehen sich für 100 Kg. frachtfrei verzollt ab Hamburg. Die vier Kurven der Tabelle 3 weisen nun zunächst schon äußerlich bei weitem nicht die riesigen Schwankungen auf, wie die der in Tab. 1 gezeigten Quargpreise. Der Grund hierfür ist einmal darin zu suchen, daß Kasein ein lagerungsfähiges Produkt ist, das Konjunkturen in dem Ausmaße wie bei dem leichtverderblichen Quarg nicht unterliegt, andererseits darin, daß der Kaseinmarkt von einer straffen Organisation der Importfirmen und Händler beherrscht wird, die den Absatz mit nüchterner Berechnung umso leichter regeln kann, als eine nennenswerte deutsche Kaseinfabrikation ja nicht besteht.

Die Jahresmittelpreise für 100 Kg. Kasein, die der deutsche Verbraucher nach obiger Preistabelle im verflossenen Jahre zu zahlen hatte, stellen sich wie folgt:

a) für neuseeländisches Kasein auf rund 163,— M
b) für französisches Kasein auf rund 150,— M
c) für argentinisches Kasein auf rund 146,— M
d) für sonstiges ausländisches Kasein auf rund 131,— M

Bei der Berechnung der Verwertungsziffer der Magermilch, die auf Grund obiger Preise bei der Verarbeitung auf Kasein im vergangenen Jahre zu erzielen war, sollen die anfallenden Molken gleichfalls mit 3/4 ₰ je Liter angesetzt werden. Die Geschäfts- und Betriebskosten werden mit 15 ₰ das Kilogramm gewonnenen Kaseins berechnet, also etwas höher, als sie vom Verfasser dieser Zeilen in seiner Denkschrift zur Kaseinfrage unter eingehender Begründung berechnet wurden. Der Einsatz von 15 ₰ Unkosten je Kilogramm Trockenkasein geschieht auch in Uebereinstimmung mit den Wirtschaftsberechnungen anderer Fachleute, welche die festen Kosten mit 10 ₰ und die gleitenden Kosten mit 4—6 ₰ einsetzen. In der Praxis selbst sind ungefähr dieselben Kostenzahlen entstanden, wenn es sich um veraltete Betriebsanlagen handelte, die unwirtschaftlicher arbeiten. Hiernach ergibt sich für die Verwertungsziffer der Magermilch folgende Berechnung:

Herkunft des Kaseins	Preis für 100 Kg.	Preis für 1 Kg.	100 Ltr. Magermilch erg. 32 Kg. Kasein z. Preise von	800 Ltr. Molk. z. Pr. v. 3/4 ₰ pro Liter	Brutto-Verwertung aus 1000 Liter Magermilch	Gesch. u. Betriebsk. 15 ₰ je Kg. Kasein	Netto-Verw. von 1000 Ltr. Magermilch	Netto Verw. von 1 Liter Magermilch
Neuseeland	163	1.63	52.16	6.—	58.16	4.80	54.36	5.4
Frankreich	150	1.50	48.—	6.—	54.—	4.80	49.20	4.9
Argentinien	146	1.46	46.72	6.—	52.72	4.80	47.92	4.8
sonst. Ausl.	131	1.31	41.92	6.—	47.92	4.80	43.12	4.3

Bei der Gegenüberstellung der berechneten Verwertung auf Quarg (rund 3,9 ₰) ergibt sich also folgende Höherverwertung:

Verwertung pro Liter Magermilch		Verwertung auf Quarg in Deutschland	Höherverwertung bei Gewinnung v. Kasein
auf neuseeländisches Kasein	5.4 Pfg.	3.9 Pfg.	1.5 Pfg.
auf französisches Kasein	4.9 „	3.9 „	1.— „
auf argentinisches Kasein	4.8 „	3.9 „	0.9 „
auf sonst. ausl. Kasein	4.3 „	3.9 „	0.4 „
	19.4 : 4 = 4.55 Pfg.		3.8 Pfg.

Durchschnitt vom Durchschnitt 3.8 : 4 = 0,95 ₰ = rund 1 ₰.

Die durchschnittliche Höherverwertung aus den Durch preisen der eingeführten 4 Kaseinarten deckt sich also mit 1 mit der Höherverwertung, die auf Grund der Preise für fra oder argentinisches Kasein errechnet wurden, welches hau nach Deutschland eingeführt worden ist.

Welche Schlüsse kann man aber aus der nachgewiesenen H verwertung ziehen? Zunächst den, daß der deutschen La Milchwirtschaft große Werte entgangen sind, die zu erreiche aus im Bereiche der Möglichkeit lagen. Wäre bereits im J die deutsche Kaseinfabrikation in einem Umfange aufge worden, wie sie jetzt die Ostdeutschen Kaseinwerke in Pomm absichtigen, so wäre den deutschen Milchproduzenten eine einnahme von rund 1 Million Mark zugefallen. Wäre der bedarf Deutschlands in Höhe des französischen Imports (rd. = rund 190 Millionen Liter Magermilch) von einer Kaseinproduktion gedeckt worden, so wären der Milchwirtsch 2 Millionen Mark mehr zugute gekommen. Gelingt es, samten heutigen Inlandsbedarf von 20 000 to. Kasein unter Ausschaltung des Imports aus einer eigenen Produktion z digen, so würde dadurch nicht nur die deutsche Handelsbi etwa 25—30 Millionen Mark jährlich entlastet, sondern deutsche Milchwirtschaft würde eine Mehreinnahme von rund lionen Reichsmark haben, ein Ziel, das doch fraglos erstreb sein dürfte. Man sieht, welche Schätze die Milchwirtschaft d richtige Selbsthilfe noch heben kann, ohne zu be daß sie bei dieser Schurfarbeit andere Verwertungsschäd Denn die Mehreinnahmen können leicht aus überschüs Rohstoffmengen erzielt werden, die sonst verlustbringend schaftet werden müssen. Mit dem unmittelbar sich ausw finanziellen Erfolg würden aber, wie entwickelt wurde, schneidende mittelbare Vorteile grundsätzlicher Art verbund weil die höhere Verwertung bei der Verarbeitung auf Kase allgemein eine höhere und vor allem ein stabilere Verwert Magermilch, also auch bei der Verarbeitung auf Quarg un und damit natürlich eine solche der Vollmilch bewirkt. Di höhere und stabilere Verwertung der Magermilch würde abe die Steigerung der Butterproduktion fördernd beeinflußt, w derum eine Steigerung der Milcherträgnisse zur Folge hätte.

Der Berechnung der Höherverwertung von rund 1 ₰ Liter Magermilch wurde mit voller Absicht die relativ hohe tungsziffer von rund 3,9 ₰ zugrunde gelegt, die durchsch lich im vorigen Jahre bei der Verarbeitung auf Quarg wurde. Es wurde jedoch hierbei bereits betont, daß die 6 Monate des Vorjahres erzielte tatsächliche Verwertu unter obiger Verwertungsziffer lag, daß ferner die Quargpr Tabelle 2 Höchstpreise darstellten, die oft bis zu 6 M für den unterboten waren. Berücksichtigt man dies, so ist die errechnete verwertung von rund 1 ₰ das Mindestmaß dessen, was du Kaseinproduktion hätte erzielt werden können. Diese Hö wertung aber ist, wie in der vorangehenden Begründung aus wurde, nicht einmal so sehr ausschlaggebend. Ausschlaggeb vielmehr die preisregulierende Auswirkung einer Kaseinpro auch auf die anderen Verwertungsgebiete. Selbst wenn n Stabilisierung der Verwertungsziffer über das ganze Jahr Verwertungsarten, sowohl bei der Quarg- und Käse-, als a der Kaseinherstellung in Höhe von 3,9 ₰ für das Liter Ma erzielt würde, so wäre damit für die Milchproduzenten ein ordentlich großer Vorteil verbunden, ganz abgesehen von der wirtschaftlichen Auswirkungen. Die Verwertungsziffer von entspricht, was noch bemerkt sein soll, einem Kaseinpreis v 1,20 M für das Kilogramm, ein Preis, der, wie der vo Markt zeigt, weit unter den tatsächlichen Verbraucherpreisen

Daß mit einer vielseitigen Verwendung der Abfallsto eine rationellere Auswertung verbunden ist, die eine höhe wertung, sowohl der Haupt- als auch aller Nebenprodukte beweist die Milchwirtschaft Finnlands, das neben bedeutend termengen (etwa 4 Millionen Kilogramm) und großen Me Weichkäse und Quarg (1 725 000 Kilogramm) auch Kasein Kilogramm) im Jahre 1927 nach Deutschland einführte. des großzügig ausgebauten finnischen Molkereiwesens, rationell ausgiebigste Verwertung der Magermilch orga liegen die Preise für Quarg in Finnland höher und stabiler derwärts. Der finnische Quargpreis gilt als der höchste un im Vorjahre durchschnittlich 28—30 M für den Zentner, w deutscher Währung einer durchschnittlichen Verwertungszif rund 5 ₰ für das Liter Magermilch entspricht. Diese hohe tung verdankt Finnland nicht zuletzt seiner Kaseinfabrikat als ausgleichender Faktor dazu beiträgt, die hohen Mag mengen restlos zu erfassen und bestmöglichst auszuwerten. Schlußfolgerung könnte aus den milchwirtschaftlichen Verh einer Reihe anderer Länder gezogen werden, die außer Bu Käse auch beträchtliche Mengen Kasein nach Deutschland ei Bemerkt sei noch, daß auch die Tschechoslovakei, in der bisher sächlich Quarg und Weichkäse für den Export nach Oesterre garn und Deutschland hergestellt wurde, sich jetzt infolge von stockungen dazu gezwungen sieht, die überschüssigen Mag mengen auf Kasein zu verarbeiten, um einmal seinen eige darf an Kasein zu decken und andererseits gleichzeitig den und Käsemarkt zu entlasten. Also auch hier hat man die fabrikation als notwendigen Ausgleich in der Magermilch

g rkannt. Auch ohne diese Hinweise dürfte es klar sein, daß die rstellung von Kasein als ergänzender und verlustausgleichender kt für die deutsche Milchwirtschaft notwendig ist. Sie ist ge- ssermaßen das natürliche Reservoir, das alle überschüssigen Mager- ilchmengen während des ganzen Jahres restlos aufnimmt und nd verwertet.

ie Frage, wer als Träger der Kaseinfabrikation in Frage n, wurde bereits an anderer Stelle eingehend beantwortet. n sie hier nochmals kurz gestreift wird, so nur deshalb, weil auch r Hinsicht widersprechende Ansichten laut wurden. So wurde ptet, daß sich nicht jede Industrie für den Genossenschafts- o eigne, daß man die Kaseinfabrikation besser der Privatini- ive überlassen müsse. Wo aber hat sich eine Privatini- ive, der im übrigen nicht Abbruch getan werden soll und darf, Kaseinfrage bisher gezeigt? Und Kasein ist doch wohl so gut rodukt der Milchwirtschaft, wie Butter, Käse, Quarg usw., Erzeugnisse, die jahrzehntelang auf genossenschaftlicher Grund- ergestellt und abgesetzt werden. Warum soll die Herstellung asein hiervon eine Ausnahme bilden? Gerade das landwirt- iche Genossenschaftswesen ist aus dem Willen zur Selbsthilfe aden und hat sich bis heute zum Segen der Landwirtschaft und samten Wirtschaft in der günstigsten Weise entwickelt. Wenn selben Richtung auch eine deutsche Kaseinfabrikation größeren ges aufgezogen wird, so ist dies ein organischer Ausbau des und milchwirtschaftlichen Genossenschaftswesens, wie er gar natürlicher sein könnte. Das schließt selbstverständlich nicht uch andere Wirtschaftskreise sowohl in der Produktion als im mitwirken zu lassen. Es kann nichts dagegen eingewandt n, wenn einzelne Molkereibetriebe oder auch größere Sauer- äsereien bei besonders gearteten Verhältnissen, die zumal eine ge Anlieferung des Rohstoffes und einen vorteilhaften Absatz rtigware gewährleisten, ebenfalls der Kaseinfabrikation näher . Die Erzielung einer einheitlichen Qualitätsware, einer näßigen Belieferung der Verbraucher, und bester wirtschaft- Ausnutzung des Rohstoffes bedingen jedoch grundsätzlich — lusnahmen abgesehen — eine Fabrikation in großen, zentral nen Kaseinwerken. Es dürfte außer Frage stehen, daß diese sätzliche Vorbedingung in erster Linie dann erfüllt wird, wenn, n Pommern, die zu einer Kaseingenossenschaft zusammenge- enen Molkereien eines Milchüberschußgebietes das Rohkasein näßig an die zentral gelegenen Kaseinwerke abliefern, wo es sachkundig auf Fertigware verarbeitet und nach kaufmännischen tspunkten auf den Markt gebracht wird. Werden auch die enschaftlichen Erzeuger darauf bedacht sein müssen, die Fertig- unmittelbar an die Verbraucher abzusetzen, so wird damit eine irkung des legitimen Großhandels durchaus nicht ausge- . Bei einigem guten Willen seitens des Erzeugers sowohl eitens des Handels wird sich zweifellos eine Zusammenarbeit n lassen. Den Erzeugern kann nur daran gelegen sein, sich die rungen und Organisation des Handels zunutze zu machen und durch von Arbeit, Kosten und Risiken zu entlasten. Der Handel kann sich nicht der volkswirtschaftlichen Einsicht verschließen, gesichts des Kaseinimports eine Inlandserzeugung nicht auf- ten werden darf, so sehr er auch zunächst noch mit der Ueber- nd Auslandsproduktion verflochten ist. Dem Verfasser dieser n will es scheinen, daß sich der legitime Handel einer deutschen nproduktion grundsätzlich nicht entgegenstellt. Gegensätzliche essen ergeben sich auf allen Wirtschaftsgebieten. Aber gerade dem Drucke der gemeinsamen Lasten infolge des verlorenen es haben alle Wirtschaftskreise mehr denn je erkannt, daß im esse der gesamten Wirtschaft Gegensätze überbrückt werden n. Weshalb soll dies in der Kaseinfrage nicht möglich sein?

Wie muß nun die Einrichtung eines Kaseinwerkes technisch be- en sein?, um auch diese Frage in aller Kürze zu berühren. Hier a findet man in Fachzeitungen die Beschreibung von Einrich- n zur Gewinnung von Kasein, die schon mit geringen Mitteln t werden könnten. Diese Beschreibungen gehen meist von Kaseinanlagen aus, die als Nebenbetrieb mit bestehenden ereien verbunden sind. Für eine Fabrikation im Großen n aber derartige Anlagen nicht in Frage kommen. Würde solche für Großbetriebe wählen, dann wäre das ungefähr so, ollte man heute für die Butterproduktion im Großbetrieb die ilch nach dem guten alten Swartzschen Verfahren entrahmen en Rahm im Sturz-, Stoß- oder im Holsteinschen Butterfaß ttern. Eine Kaseinfabrikation größeren Umfanges, die wirk- rfolg haben soll, setzt Betriebe voraus, die größte Leistungs- eit mit größter Wirtschaftlichkeit verbinden, die also bei dem sten Aufwand an Arbeitskräften, Betriebsstoffen, Zeit usw. Mengen Rohware auf einheitliche Qualitätsware verarbeiten. hemisch-technische Industrie mit ihren Musteranlagen zeigt den Weg. Anstelle der veralteten Trockenvorrichtungen enschränke, Kanaltrockner, Hordenlagerung über Heizrohre), oßen Platzbedarf, zahlreiches Bedienungspersonal, hohe Aus- für Dampf und Kraft usw. beanspruchen, dabei aber ungleich- e Trockenware in Fehlfarbe nur gar zu oft liefern, werden kontinuierlich arbeitende Spezialtrockner verwandt, die das ut (Rohkasein) auf der einen Seite aufnehmen, bei niedrigster eratur trocknen und auf der anderen Seite als gekühlte und einheitliche Trockenware selbsttätig auf Silos bringen und ver- rtig versacken, so daß die Ware während des ganzen Gewin- nungsprozesses mit Menschenkräften nicht behandelt werden muß. Die große Wirtschaftlichkeit erhellt allein — um nur eine Seite her- vorzuheben — aus der Tatsache, daß die neuen Spezialtrockner für die Trocknung von 1 Kg. fertigen Kaseins noch nicht 0,5 Kg. Kohle verbrauchen, während bei den veralteten Trockenvorrichtungen unter den günstigsten Verhältnissen mehr als 1 Kg. Kohle je Kg. Kasein, also mehr als das Doppelte an Kohle bei der gleichen Leistung auf- gewandt werden müssen. Gerade die Unwirtschaftlichkeit des ver- alteten Gewinnungsprozesses hat zu der Konstruktion von Spezial- trocknern der verschiedensten Größen geführt, sowohl solche für den Großbetrieb, als auch für den Mittel- und Kleinbetrieb. Es hieße die Errungenschaften der chemisch-technischen Industrie und die Neu- schöpfungen der Technik außer Acht lassen, wollte man in einer unan- gebrachten Sparsamkeit, die nicht einmal eine ist, für die Aufnahme einer Kaseinproduktion größeren Umfanges veraltete und primitive Einrichtungen benutzen. Der Erfolg wäre dann von vornherein in Frage gestellt.

Was die Einrichtungskosten neuzeitlicher Kaseinwerke angeht, so wurden diese vom Verf. an anderer Stelle ohne Gebäulichkeiten bei einer tägl. Verarbeitung von etwa 8000 kg Naßgut (= etwa 3200 kg handelsfertiges Trockengut, d. i. die Ausbeute aus etwa 100 000 Liter Magermilch) in 12 Stunden, nach sorgfältigster Prüfung auf etwa 140—150 000 Mark bemessen. Hierin sind jedoch die Kosten der vollständigen Einrichtung mit allen Apparaten, wie Wagen, Transportmulden, Transportbänder, Elevatoren, Zerkleinerungs- vorrichtung, Trockner, Schnecken, Silos, Mühlen, Dampf-, Kraft- und Lichtanlage, Motore, Transmission, Rohrleitungen, Verpackung, Montage, Frachten, Laboratorium usw. einbegriffen. Wenn auch die Einrichtung solcher Kaseinwerke höhere Anlagekosten bedingt, so ist deren Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit in der Gewin- nung eines erstklassigen Erzeugnisses gegenüber veralteten Betrieben so groß, daß die Anlagekosten sehr bald herausgewirtschaftet werden können, ganz abgesehen davon, daß bei einer Produktion auf ge- nossenschaftlicher Grundlage allein die errechnete Höherverwertung des Rohstoffes eine Tilgung der Anlagekosten in kürzester Zeit er- möglicht.

Wir leben im Zeitalter der „Rationalisierung". Auch die Land- und Milchwirtschaft muß sich, um diesen Ausspruch Dr. Solmßens nochmals zu zitieren, dazu verstehen, ihre Produktion zu rationali- sieren. Rationalisieren aber heißt, bei geringstem Aufwand an Kraft und Zeit, qualitativ und quantitativ den bestmöglichen Nutzen erzielen und dabei jede Verschwendung an Material und Geld ver- meiden. Dieser Grundsatz auf die Verwertung der Magermilch an- gewandt, heißt: Anstelle der bisher gezeigten Verschwendungswirt- schaft muß eine ergiebigere und höhere Ausbeute der Magermilch treten. Der bisher zu eng begrenzte Kreis der Verwertungsarten muß durch Aufnahme einer großzügigen Kaseinfabrikation so erwei- tert werden, daß die überschüssigen Rohstoffmengen bei einer Ueber- schwemmung des einen Verwertungsgebietes in das andere abge- leitet werden und so eine Verschwendung und Verschleuderung des Rohmaterials ausgeschlossen wird.

Zur Ausführung dieser Rationalisierungsmaßnahme, also zur Aufnahme der Kaseinproduktion, sind am ehesten Unternehmungen solcher Art berufen, welche die rationell besten Vorbedingungen für die Rohstoffversorgung, die Fabrikation und den Absatz verbürgen. Also Kaseingenossenschaften, deren Mitglieder in dem Genossen- schaftswesen der Land- und Milchwirtschaft breits wirksam sind und vor allem bei der Kaseinfabrikation die Eigenschaften des Rohstoff- produzenten, des Fabrikanten und des Großhändlers in sich vereini- gen würden.

In technischer Hinsicht bedingt die Kaseinfabrikation im Großen, wie zuletzt begründet wurde, neuzeitliche und rationell arbeitende Betriebseinrichtungen.

Damit wurden die Ausführungen nochmals kurz zusammenge- faßt. Möge die deutsche Milchwirtschaft die Bedeutung der Mager- milch und die Notwendigkeit der rationelleren Auswertung dieses so wichtigen Rohstoffes nicht verkennen. Die Milchwirtschaft kann und muß sich zu einer Kaseinproduktion größeren Umfanges entschließen. Denn sie ist die noch fehlende, aber unbedingt notwendige Ergän- zung in der rationellen Planwirtschaft der deutschen Milchwirt- schaft. Die Aufnahme einer großzügigen Kaseinfabrikation ist eine Selbsthilfe im besten Sinne des Wortes, eine Selbsthilfe, wie sie auch auf dem Bankiertag in Köln als eine der Unterlagen für die Mobi- lisierung des landwirtschaftlichen Kredits gefordert wurde.

In dieser Erkenntnis dürfen sich die milchwirtschaftlichen Er- zeuger und vor allen Dingen deren Führer von überängstlichen und unentschlossenen Gemütern nicht beeinflussen und stören lassen. Vor- teile versäumen heißt sie verlieren. — Darum: videant consules!

Wird die Dauererhitzung anerkannt?

Der Kampf um die Dauerhitzung als anerkannten im Sinne der §§ 27 und 28 der Ausführungsbestimmungen des Reichsviehseuchengesetzes gleichberechtigten Erhitzungsverfahrens ist noch nicht beendet. Trotzdem von verschiedenen Forschern nachgewiesen wurde, daß sowohl Tuber- kelbazillen als auch Mastitis-Streptokokken, letztere in größerem Maße durch die Dauererhitzung auf 60 bis 63 Grad Cels. während einer halben Stunde nicht abgetötet werden und sowohl das Preußische Landes- veterinäramt als auch der Reichsgesundheitsrat ihr Gutachten in dem- selben Sinne äußerten, infolgedessen die Dauererhitzung der Milch als ausreichend im Sinne des Reichsviehseuchengesetzes nicht gelten könne, sind

vom Reichsgesundheitsamt nochmals eingehende Versuche gemacht worden, diese Frage zu klären.

Die in den erwähnten §§ 27 und 28 des Reichsviehseuchengesetzes enthaltenen Bestimmungen haben bekanntlich den Zweck, Milch und Abfallprodukte, die für Verfütterung an Tiere bestimmt sind, von schädlichen Seuchen= und Krankheitserregenden Bakterien zu befreien. Die Milch ist daher vor ihrer Abgabe zu erhitzen und zwar gilt als ausreichende Erhitzung:

1. die Erhitzung über offenem Feuer bis zum wiederholten Aufkochen,
2. die Erhitzung durch unmittelbar oder mittelbar erwirkenden strömenden Wasserdampf auf 85 Grad,
3. die Erhitzung im Wasserbad, und zwar entweder auf 85 Grad für die Dauer einer Minute oder, unter den von den Länderregierungen näher zu bestimmenden Voraussetzungen, auf 70 Grad für die Dauer einer halben Stunde.

Erhitzungsverfahren, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen, also die mit Temperaturen unter 70 Gr. Cels. arbeiten, wie die Dauererhitzung, dürfen nicht angewandt werden. Da aber bei den üblichen Verfahren der Hocherhitzung die Milch tiefgreifende chemische und biologische Veränderungen erleidet, wodurch sie den bekannten Kochgeruch und =Geschmack annimmt, der Nährwert herabgesetzt, zur Käserei untauglich, weniger bekömmlich und verdaulich wird und wodurch die wichtigen Enzyme, Fermente und die neuerdings ebenfalls sehr wichtigen Vitamine zerstört werden oder leiden, ist danach zu streben, die Dauererhitzung als gleichberechtigtes Ehitzungsverfahren im Sinne des Reichsviehseuchengesetzes einzuführen, da hierbei die wertvollen Eigenschaften der Milch erhalten bleiben und gleichwohl der zweite Zweck, die Vernichtung der schädlichen Keime, erreicht wird. Landwirtschaft und Milchwirtschaft haben daher das größte Interesse daran, daß die Dauererhitzung der Milch als ausreichendes Erhitzungsverfahren an Stelle der Hocherhitzung eingeführt wird. Um diese Möglichkeit festzustellen, wurden die erwähnten endgültigen Versuche des Reichsgesundheitsamts angestellt. Die Versuche wurden im Sommer 1925 in Dahlen mit einem Vierzellendauererhitzer der Firma Eduard Ahlborn Hildesheim und einem Vierzellenheißhalter des Bergedorfer Eisenwerks unternommen. Durchflußwannen eignen sich nicht für die Dauererhitzung, da nicht alle Milchteilchen gleichmäßig eine halbe Stunde auf 60 bis 63 Grad Cels. erhitzt werden.

Die Milch wurde mit den Erregern der Kälberruhr, des Typhus, Paratyphus B., der Mastitis, Tuberkulose, des seuchenhaften Verkalbens, dem Virus der Maul= und Klauenseuche geimpft und während ½ Stunde auf 60 bis 63 Grad gehalten. Dabei ergab sich Uebereinstimmung mit den erwähnten Versuchsergebnissen anderer Forscher in Bezug auf die chemischen, physikalischen und biologischen Eigenschaften, d. h. die Milch behielt fast vollständig ihren Rohmilchcharakter. Auch was den bakteriologischen Befund anbetraf, konnten im großen und ganzen die Ergebnisse früherer Versuche bestätigt werden. Gegenüber der Mehrzahl der geprüften Arten von pathogenen Keimen und gegenüber den Erregern der Maul= und Klauenseuche konnte ein durchaus befriedigendes Ergebnis festgestellt werden. Bei den Versuchen mit Tuberkelbazillen konnte in vereinzelten Fällen und ebenso bei den Versuchen mit Mastitis=Streptokokken keine vollständige Abtötung erfolgen. Jedenfalls konnten gegenüber der Hocherhitzung keine Nachteile festgestellt werden, denn auch bei dieser Art der Hocherhitzung werden Tuberkelbazillen und Mastitis=Streptokokken nicht regelmäßig und ausnahmslos vernichtet. Der Dauererhitzung sind daher wohl eine Reihe von Vorteilen aber keine wesentlichen Nachteile gegenüber der Hocherhitzung zuzuschreiben.

Bei Einführung der Dauererhitzung, die in Amerika allgemein gebräuchlich ist, müssen allerdings, wenn sie als Erhitzungsverfahren im Sinne des Reichsviehseuchengesetzes anerkannt werden sollen, verschiedene Bedingungen erfüllt werden, die die Versuchsansteller wie folgt angeben.

1. Da für die Sicherheit der keimtötenden Wirkung des Dauerpasteurisierungsverfahrens eine sorgfältigste Konstruktion der Pasteurisierungsapparate die erste Voraussetzung ist, und da wir wissen, daß verschiedene sog. Dauerpasteurisierungsapparate technische Fehler in ihrem Bau aufweisen, werden von Fall zu Fall nur solche Apparate zugelassen werden können, deren System zuvor von einer verantwortlichen Stelle eingehendster Weise auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft worden ist.

Apparate, die nach dem Durchflußsystem arbeiten, sind auf Grund der an mehreren Stellen unserer Arbeit erwähnten Ueberlegungen sowie auf Grund von Untersuchungen, die an anderen Orten ausgeführt worden sind, abzulehnen.

2. Die für eine behördliche Zulassung in Frage kommenden Apparate müssen mit selbsttätigen Aufschreibevorrichtungen für Temperatur, Zeitdauer und Milchmenge versehen sein, deren Diagramme sowohl dem Bedienungspersonal Störungen im Verlauf der Dauerpasteurisierung anzeigen, als auch für spätere Kontrollen (s. u.) als Urkunde dienen.

Sollte die Aufschreibung bei einem Pasteurisiergang Störungen in der Wärmeeinwirkung erkennen lassen, so muß die betr. Milch ein zweites Mal durch den Apparat geschickt werden. Selbstverständlich muß das Bedienungspersonal für seine Aufgabe sorgfältig vorgebildet und gut eingearbeitet sein. Ob zur Bedienung von Dauerpasteurisierungsapparaten ähnlich wie bei bestimmten Desinfektionsapparaten etwa nur geprüftes Personal zugelassen werden soll, würde zu erwägen sein.

3. Wie dies bei jedem Desinfektionsapparat erwünscht ist, müßte bei den Dauerpasteurisierungsapparaten eine fortlaufende Kontrolle durchgeführt werden. Sie wäre ungefähr in folgender Weise einzurichten: Der beamtete Tierarzt hätte sich durch regelmäßige, etwa alle 3 Monate auszuführende und dazwischenhinein auch unvermutet erfolgende Besuche in der Molkerei von der technisch einwandfreien Durchführung der Dauerpasteurisierung zu überzeugen. Die von jedem Pasteurisierungsvorgang sorgfältig aufgehobenen und zeitlich geordneten selbsttätigen Aufschreibungen (Diagramme) wären ihm vorzulegen; durch befragen des Personals hätte er festzustellen, ob bei diesem das nötige Verständnis für die Bedienung des Apparates vorhanden ist. Zwei= bis dreimal jährlich wären durch den beamteten Tierarzt Proben von pasteurisierter Milch in vorher sterilisierte Gefäße zu entnehmen und an das zuständige bakteriologische Untersuchungsinstitut einzusenden. Dort wären diese Proben auf Keimgehalt und Keimarten zu untersuchen und auf Meerschweinchen zu verimpfen. Diese würden, soweit sie nicht vorher spontan gestorben sind, frühestens nach 2—3 Monaten zu töten und zu untersuchen sein.

Die für die Dauerpasteurisierung vorgeschlagenen Sicherheits= und Kontrollmaßnahmen haben auch gegenüber der Hochpasteurisierung volle Berechtigung, denn auch bei Hochpasteurisierungsapparaten können du[rch] technische Mängel (starke Schaumbildung, unzureichende Erwärmung [u.] dergl.) Gefahrenquellen entstehen.

Wenn die von uns vorgeschlagenen Sichrheitsmaßnahmen zur Dur[ch]führung gelangen, können die Vorteile der Dauerpasteurisierung nutzb[ar] gemacht werden, ohne daß gesundheitliche Gefährdungen für Mensch u[nd] Tier zu befürchten sind.

Nach diesen Versuchen stehen wir eigentlich auf demselben Fleck w[ie] bisher, sie bestätigen nur Ergebnisse früherer Versuche und die Tatsac[he], daß die Dauererhitzung dasselbe leistet wie die Hocherhitzung, ja noch me[hr], der Rohmilchcharakter der Milch bleibt erhalten. Es liegt daher ke[in] Grund vor, die Dauererhitzung als ausreichendes Erhitzungsverfahren i[m] Sinne des Viehseuchengesetzes nicht anzuerkennen. — h. —

Anmerkung der Schriftleitung: Wir haben bereits [in] Nr. 110 der Molkerei=Zeitung bei Besprechung des Sonderheftes „Ue[ber] die niedrige Dauerpasteurisierung der Milch mit besonderer Berücksi[ch]tigung der Abtötung von Seuchenerregern“ darauf hingewiesen, daß [die] vorgeschlagene regelmäßige Kontrolle der Dauererhitzungsanlagen du[rch] Tierärzte abzulehnen ist. Schon die jetzt von Tierärzten durchgeführt[en] Revisionen der Molkereien geben, wir wir aus Anfragen immer wied[er] ersehen können, häufig Anlaß zu Streitigkeiten und Gerichtsverfahr[en]. Den Molkereien werden zuweilen Auflagen gemacht, wie man sie ni[cht] für möglich halten sollte. Nach unserem Dafürhalten ist eine ständi[ge] Kontrolle der Anlagen überhaupt nicht erforderlich, wenn den Molk[e]reien das Ausheben der Diagramme zur Pflicht gemacht wird. Aus d[en] Diagrammen ergibt sich von selbst, ob alles in Ordnung ist oder nic[ht]. Sollte die Anerkennung der Dauererhitzung aber von der Durchführu[ng] einer ständigen Kontrolle abhängig gemacht werden, so ist seitens d[er] Molkereien darauf zu dringen, daß sie von wirklich sachverständig[en] Leuten durchgeführt wird.

Maschinen und Geräte.

Funke's Schwebezentrifuge für die Milchuntersuchung. (Mitteilu[ng] aus dem Konstruktionsbüro der Firma Paul Funke & Co., G. m. b. [H.], Berlin N. 4, Chausseestraße 8). Bisher war es allgemein üblich, Elektr[o]= Zentrifugen zur Milchuntersuchung auf einer festen Unterlage zu mo[n]tieren, da man glaubte, nur so eine sichere Gewähr für ein einwandfrei[es] und gefahrloses Arbeiten zu geben. Unberücksichtigt mußte bei diese[m] Bau der Zentrifugen der Umstand bleiben, daß die Eigenschwingung[en] der in Bewegung befindlichen Zentrifuge sich auf die Unterlage, also d[en] Tisch, übertrugen und so zu störenden Nebengeräuschen und unliebsam[en] Erschütterungen Veranlassung gaben, die rückwirkend auf Achse und G[e]triebe die Lebensdauer derselben beeinträchtigen konnten. Daneb[en] mußte bei diesen festmontierten Apparaten streng darauf geachtet werde[n], daß keine Unbalance im Zentrifugenteller durch ungleichmäßige Belastu[ng] eintrat, um ein Schlagen der Zentrifuge unter der Gefahr des Beschädig[t]werdens zu vermeiden.

Zur Beseitigung dieser Unannehmlichkeiten und Mängel ist die F[a.] Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N. 4, Chausseestr. 8, neuerding[s] dazu übergegangen, Schwebezentrifugen zu konstruieren, die nic[ht] direkt auf einer Unterlage montiert, sondern durch geeignete Vorrichtung schwebend gehalten werden.

Stativ=Schwebevorrichtung für Elektro=Milch=untersuchungs=Zentrifugen

Der Vorzug dieser Konstruktion ist der, daß die Schwingungen der Zentrifuge sich nicht auf den Tisch übertragen können und dadurch ein gleichmäßiger, ruhiger, völlig geräuschloser Gang erzielt wird.

Da durch die Schwebevorrichtung die Gleichgewichtslage der Zentrifuge selbsttätig eingestellt wird, spielen kleine ungleichmäßige Belastungen keine Rolle.

Die Lebensdauer der Zentrifuge wird durch den Wegfall der Erschütterungen wesentlich erhöht. Die Abbildung zeigt das von der Firma Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N. 4, Chausseestr. 8, konstruierte neueste Modell.

Schwebe=Elektrozentrifuge Modell Funke mit Arbeitstisch

Wie aus der Abbildung ersichtlich, wird hier die Zentrifuge innerhalb eines niedrig gebauten Kranzes nur wenig über der Unterlage in der Schwebe gehalten. Ein Befestigen des die Zentrifuge tragenden Kranze[s] auf dem Tisch ist nicht vorgesehen und auch nicht zweckdienlich. Das Au[f]stellen kann ohne jede Gefahr an jedem beliebigen Orte stattfinden, s[ei] es ein vorhandener Tisch oder Sockel, oder eine Unterlage anderer Ar[t].

An der Zentrifuge selbst wird durch diese Schwebevorrichtung nicht[s] geändert, es lassen sich vielmehr sämtliche Elektro=Zentrifugen für diese[n] Zweck verwenden.

Im übrigen verweisen wir auf die diesbezüglichen Drucksachen, d[er] Fa. Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N. 4, Chaussee[=]straße 8, welche von dieser kostenlos zu beziehen sind.

Unterricht- und Versuchswesen

N er Lehrgang an der Milchwirtschaftlichen Anstalt in Greifswald. 16. Oktober ds. Js. begann an der Milchwirtschaftlichen Anstalt in ...sald der neue halbjährige Lehrgang für angehende Molkerei... ...iter, zu dem sich 18 junge Fachleute eingefunden hatten. Nach ...egrüßung widmete die Anstaltsleitung ihrem erst kürzlich ver... Direktor, Herrn Chemiker Otto Hoffmeister, einen warmen ... die Anwesenden ehrten das Andenken des Verewigten durch ... von den Plätzen.

N... Bekanntgabe des Stundenplans wurden die jungen Leute zu ... gutem Betragen ermahnt und der neue Lehrgang eröffnet. Der ...r besteht zur Zeit außer dem Direktor und zwei weiteren haupt... Fachlehrern aus drei nebenamtlich tätigen Lehrkräften.

N... dem mit Hilfe ministerieller Zuschüsse durchzuführenden Aus... dem bereits begonnen worden ist, wird die Landwirtschaftskam... die Provinz Pommern in ihrer milchwirtschaftlichen Anstalt ein ... besitzen, das mit den besten Einrichtungen ausgerüstet und in ... sein wird, allen neuzeitlichen Anforderungen in der vollkom... Weise zu entsprechen.

Der kommissarische Direktor: Dr. Lauterwald.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

...icht über die Ausschußtagung des Reichsverbandes deutscher Kauf... ... Butter-, Fettwaren- und Käsehandels, e. V. Der Ausschuß des ...bandes deutscher Kaufleute des Butter-, Fettwaren- und Käse... e. V., hielt letzthin in der Berliner Geschäftsstelle seine zweite ... in diesem Jahre ab.

... Vorsitzende, Herr Skopnik, gedachte bei Eintritt in die ...nung zunächst in ehrenden Worten des verstorbenen Mitvor... Herrn Robert Schramm.

... Punkt 1. Geschäftliches und allgemeine Bericht... ung, gab Herr Skobnik nach einigen geschäftlichen Mit... einen kurzen Ueberblick über die wichtigsten Arbeiten des Reichs... ...s seit der letzten Ausschußtagung.

... Bemühungen des Reichsverbandes um zweimalige wöchentliche ...tierung in Kopenhagen konnten leider nicht von Erfolg sein, da ... dänische Landwirtschafts-Ministerium hierzu nicht entschließen ...

... ungünstigen Resultate, die sich wiederholt bei Butteruntersuchun... ...ns der Rostocker Nahrungsmitteluntersuchungsanstalt im Gegen... ...den Gutachten von branchekundigen Fachleuten ergeben hatten, ...n Reichsverband veranlaßt, gleichzeitig auch Untersuchungen von ... amtlichen Stellen und beeidigten Sachverständigen vornehmen zu ... Hierbei hat sich herausgestellt, daß die letzteren in der Regel er... ...ünstiger auszufallen pflegen wie die Resultate der Rostocker Unter... ...anstalt. Um das Vertrauen zu solch amtlichen Stellen in Han... ...en nicht erschüttern zu lassen, hat der Reichsverband den in Frage ...den Stellen von diesen sehr auffälligen Unterschieden Kenntnis ge... ... wird auch dieser Angelegenheit weiter seine besondere Aufmerk... ...widmen.

...züglich der Bekanntgabe der Butternotierung durch den Rund... erfreulicherweise auf dem Verhandlungswege erreicht worden, daß ... in Berlin, Köln und Hamburg festgesetzten Notierungspreisen der ... „Hierzu kommen Fracht, Verpackung, Umsatzsteuer und sonstige Un... ...zemacht wird. Dies erscheint im Interesse des Handels wesentlich. ...gen zu umfangreiche Zollprobeentnahmen im Westen des Reiches ...h der Reichsverband beschwerdeführend an die zuständigen Stellen ...t.

...e Angelegenheit der frachtfreien Beförderung von Eis als Wärme... ...tel bis zu 5 Prozent ist trotz wiederholter Anmahnungen seitens ...ndigen Tarifkommission noch immer nicht zur Erledigung gebracht ... Es scheint dringend erforderlich, daß dies noch vor kommendem ...r geschieht.

...rr Skobnik berichtete sodann über verschiedene Prozesse, die der ...erband wegen unlauteren Wettbewerbs geführt hat. Im Zu... ...ng hiermit wurde von Ausschußmitgliedern die Ansicht geäußert, ...e Molkerei äußerlich in irgendwelcher Form kenntlich machen muß, ...e fremde Butter unter eigener Firma verkauft.

...aß die langwierigen Bemühungen um Aufnahme von Weichkäse ... ermäßigte Eilgutklasse während der Sommermonate endlich von ...gewesen sind, ist den Mitgliedern seinerzeit bekannt gegeben worden. ...mer wiederkehrenden Klagen bezüglich des Anerkenntnisses „man... verpackt“ haben allmählich auch bei der Reichsbahn zu der Einsicht ..., daß für die Beurteilung nicht so sehr das subjektive Ermessen des ...nebeamten als vielmehr objektive Merkmale an dem zur Versen... ...ommenden Gegenstande maßgeblich sein müssen. An den diesbe... ...n Vorbereitungsarbeiten ist auch der Reichsverband interessiert.

...s wurde dann noch über Zuwachs durch den Beitritt zweier Fach... ...gungen sowie einer Anzahl Einzelmitglieder berichtet. Der Beitritt ...eiteren Organisation steht in Aussicht.

...u Pkt. 2. Fragen der Verbandsleitung und Ver... ...svertretung, wurden interne Verbandsangelegenheiten ...

...u Pkt. 3. Aussprache über Qualitätsbezeichnung ...ndischer Buttersorten, wurde die Frage behandelt, ob in ...n deutscher Grossisten an Detaillisten durch die Angabe des Her... ...ndes die Qualität einer Butter ohne weiteres gekennzeichnet ist ... nicht auf deren effektive Beschaffenheit durch ergänzende Zusätze, ...in“, „hochfein“ usw., außerdem noch besonders hingewiesen werden ... Der Ausschuß vertrat hierzu die Ansicht, daß derartige Zusätze bei ...zeitiger Angabe des Herkunftslandes handelsüblich sind.

...u Pkt. 4. Stellungnahme zur Frage der Gegen... ..., wurde von Herrn Reidel-Köln über die willkürliche Aus... der betreffenden Bestimmungen des Lebensmittelgesetzes durch Be... Beschwerde geführt und auf die Notwendigkeit der Abhilfe hin... ...n.

...err Dr. Schilling berichtete hierzu, daß seitens des Reichs... ...eitsamtes in Aussicht gestellt worden ist, daß die Frage der Gegen... ...ei den kommissarischen Beratungen des in Vorbereitung befind... Entwurfes zu einheitlichen Grundsätzen für den Vollzug des ...mittelgesetzes seitens der Landesregierungen mit zur Erörterung gestellt und geprüft werden würde, wie eine befriedigende Lösung herbeigeführt werden kann. Auf jeden Fall wird die Angelegenheit weiter verfolgt werden.

Zu Pkt. 5. Erfahrungen bezüglich der Zolltara bei finnischer und polnischer Butter, berichtete Herr Löwenthal-Hamburg, daß die effektive Tara bei finnischer und polnischer Butter höher ist als der zollamtliche Tarasatz. Dies kommt daher, daß diese Fässer erfahrungsgemäß nicht ganz gefüllt sind, so daß der Handel zu seinem Schaden mehr Zoll zahlen muß.

Es wurde darauf hingewiesen, daß der Empfänger Nettoabwiegung verlangen kann, was jedoch offenbar nicht überall durchzuführen geht. Es wird daher mit den finnischen Absendern seitens des Reichsverbandes in Verbindung getreten werden.

Zu Pkt. 6. Verhalten gegenüber verspäteten Reklamationen. Es wurde über Klagen aus Mitgliederkreisen berichtet, daß Reklamationen, die nach Handelsgebrauch und den Bestimmungen des HGB. unverzüglich anzubringen sind, oft sehr verspätet, teils erst nach Wochen erfolgen, und daß mit Abbruch der geschäftlichen Beziehungen gedroht wird, falls dem nicht Rechnung getragen wird. Hieraus entstehen oft schwere Nachteile. Es wurde daher beschlossen, an geeigneter Stelle darauf hinzuwirken, daß seitens der Abnehmer ein solch unzulässiger Druck nicht ausgeübt wird.

Zu Pkt. 7. Aussprache über die Allgäuer Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, wurden verschiedene Beanstandungen vorgebracht, insbesondere bezüglich des Schiedsgerichtes, mit dessen Praxis bei der Allgäuer Butter- und Käsebörse sich der Handel nicht einverstanden erklären kann. Die einzelnen Punkte werden von einer Kommission zusammengestellt, um dann mit den Allgäuer Erzeugervertretungen zwecks Aufnahme von Verhandlungen in Verbindung zu treten.

Zu Pkt. 8. Umgehung des Großhandels in den Grenzgebieten, wurde darüber Klage geführt, daß in den wesentlichen Grenzgebieten deutsche Speditionsfirmen im Auftrage ausländischer Firmen Waren auch in kleinsten Mengen direkt an Detaillisten zu Preisen liefern, die dem deutschen Großhandel, der hier umgangen wird, einzuhalten bei den von ihm zu tragenden steuerlichen und sozialen Lasten einfach unmöglich ist und die ihn ruinieren müssen. Da behördliche Hilfe nicht in Frage kommt, muß Selbsthilfe einsetzen, die der Reichsverband nach bestimmter Richtung in die Wege zu leiten versuchen wird.

Zu Pkt. 9. Besprechung über die Bedingungen für die Lagerung von Kühlgütern sowie für die Vermietung von Kühlräumen, war man sich darüber einig, daß bei Aufstellung solcher Bedingungen, wie sie seitens des Verbandes Deutscher Kühlhäuser vorliegen, auch der davon betroffene Handel gehört werden muß. Um von vornherein eine breitere Verhandlungsbasis zu schaffen, soll der Reichsverband es Deutschen Groß- und Überseehandels veranlaßt werden, gemeinsam mit den an dieser Angelegenheit speziell interessierten Gruppen des Lebensmittelhandels eine Überprüfung der Bedingungen vorzunehmen, um dann an den Verband Deutscher Kühlhäuser heranzutreten.

Im Anschluß hieran erhob sich eine Debatte über die Butterkontrollen und die Verleihung von Buttermarken, deren Handhabung sehr zu wünschen übrig läßt, so daß auch irgendwelche nennenswerte Besserung bislang nicht zu verzeichnen ist. Wenn hier eine Änderung eintreten soll, muß die Landwirtschaft endlich auf das hören, was der Handel, der die Fühlung mit der Verbraucherschaft hat, vorzubringen hat. Denn wenn dem Handel nicht ein größerer Einfluß auf die Entwickelung dieser Dinge eingeräumt werden wird, besteht die Gefahr, daß er überhaupt auf jedwede Mitwirkung verzichtet.

Zu Pkt. 10. Besprechung eines vorliegenden Entwurfes zu einem Vertretervertrag, wurde beschlossen, den Entwurf unverändert den Mitgliedern bekannt zu geben, da er wertvolle Anregungen enthält. Im übrigen muß eine Anpassung desselben an die verschieden gelagerten Verhältnisse im Reiche überlassen bleiben.

Zu Pkt. 11. Zusammensetzung von Käsekrem, beschloß der Ausschuß, bezüglich der kommenden Begriffsbestimmungen den Standpunkt zu vertreten, daß Käsekrem in die Gruppe „Rahmkäse“ einzureihen ist, danach also mindestens 50 % Fettgehalt in der Trockenmasse enthalten muß.

Zu Pkt. 12. Austausch von Erfahrungen mit der Reichsbahn bei Schadenersatzansprüchen, wurde festgestellt, daß von verschiedenen Seiten Klagen über Schwierigkeiten mit der Reichsbahn bezüglich der Abfindung von Schadenersatzansprüchen vorliegen. Insbesondere lehnt die Bahn dann Ersatzleistung ab, wenn an Butterfässern die Innenbereifung fehlt, was nicht gerechtfertigt erscheint. Der Reichsverband wird darum bemüht sein, diese Frage in den kommenden Beratungen über die Verpackungsvorschriften mit der Reichsbahn zu einer befriedigenden Lösung zu bringen. Den Mitgliedern wird auf Grund praktischer Erfahrungen empfohlen, bei Schadenersatzansprüchen nötigenfalls den Klageweg nicht zu scheuen, jedoch für die Heranziehung Sachverständiger Sorge zu tragen.

Zu Pkt. 13. Neuregelung des Eierexportes aus Polen, berichtete Herr Kleinböhl-Frankfurt über diesbezügliche Verhandlungen mit polnischen Vertretern. Die Neuregelung in Polen geht von gleichen Standardisierungsbestrebungen aus wie in Deutschland, so daß sich dagegen nichts sagen läßt. Eine Ausschaltung des freien Handels ist damit nicht beabsichtigt; die Registrierung geschieht, um unzuverlässige Firmen fernzuhalten.

Es werden noch weitere Verhandlungen stattfinden, zu denen der Reichsverband für die Waren der von ihm vertretenen Branche herangezogen werden wird.

Zu Pkt. 14. Stellungnahme zur Frage anderweitiger Bezeichnung und Begriffsbestimmung für Schmelzkäse, war der Ausschuß einstimmig der Ansicht, daß es nicht angängig ist, nach dem Wunsche der Schmelzkäsefabrikanten an Stelle der Bezeichnung „Schmelzkäse“ den Ausdruck „umgearbeitete Käse“ zu setzen. Aus verschiedenen Gründen erscheint es vielmehr durchaus wünschenswert, an „Schmelzkäse“ als Generalbegriff festzuhalten. Auch bezüglich der Definition für Schmelzkäse soll unverändert für die bisherige Fassung eingetreten werden, da diese kurz und klar ist.

Gegen eine Sorteneinteilung der Schmelzkäse als solche nach dem Vorschlage der Schmelzkäsefabrikanten bestehen keine Bedenken.

Zu Pkt. 15. Besprechung über Propaganda eines Landesmilchausschusses, wurde berichtet, daß der Landesmilchausschuß für beide Mecklenburg unter den Badegästen ein Flugblatt verbreitet hat, in dem er zum Bezuge von Butter durch Postversand unter Hervorhebung angeblich besonderer Vorzüge auffordert. Der reelle Fachhandel hat dies als sehr unfein empfunden. Bezweckt es doch nichts anderes als die Ausschaltung des Handels, bedeutet also ein Eingreifen in die Wettbewerbsverhältnisse, was seitens einer halbamtlichen Institution sehr befremdlich wirken muß. Der Handel muß darin eine schwere Schädigung seiner Interessen erblicken, insbesondere deshalb, weil der Gedanke nahe liegt, daß für derartige Propagandazwecke auf Grund des Notprogramms zur Verfügung gestellte öffentliche Mittel, die also der Handel mit aufgebracht hat, mit verwendet werden. Da dem vorgebeugt werden muß, wird mit dem Reichsmilchausschuß verhandelt werden.

Zu Pkt. 16. Verschiedenes, fand eine eingehende Aussprache über die den Handel immer mehr gefährdende Entwicklung der Konsumvereine und anderer Unternehmungen statt. Hierbei spielt auch die steuerliche Heranziehung eine erhebliche Rolle. Da die derzeitige Gesetzgebung keine Handhabe zu durchgreifenden Abwehrmaßnahmen bietet, muß eine entsprechende Änderung derselben angestrebt werden, um überhaupt der Vernichtung selbstständiger Existenzen vorzubeugen. Die Lösung dieser Frage ist jedoch dem einzelnen Verband nicht möglich, sondern es bedarf hierzu engster Zusammenarbeit der großen Spitzenverbände der Wirtschaft, wozu auch seitens des Reichsverbandes noch Anstoß gegeben werden wird.

Herr Kleinböhl wies darauf hin, daß seitens des Margarineverbandes der Antrag gestellt worden ist, Benzoesäure als Konservierungsmittel für Margarine nach wie vor zuzulassen. Demgegenüber ist zu fordern, daß das gleiche auch für Butter zugestanden oder grundsätzlich von jeder Zulassung von Konservierungsmitteln, also auch für Margarine, abgesehen wird. Der Reichsverband wird sich dieserhalb an das zuständige Ministerium wenden.

Herr Dr. Schilling berichtete noch über den Detarifierungsantrag für Butter und Eier, der sehr gut begründet weren muß, da nach Heraufsetzung der Frachtsätze nur sehr wenige Waren Aussicht auf Ausnahmebehandlung haben. Hierüber wird den Mitgliedern noch Näheres mitgeteilt werden.

Nachdem noch einige Punkte allgemeiner Art besprochen worden waren, schloß Herr Skopnik mit besonderem Dank an die von auswärts gekommenen Herren die Ausschußtagung, deren Tagesordnung trotz ihres Umfanges zu allseitiger Zufriedenheit erledigt werden konnte, gegen 6 Uhr abends.

Tagung des Provinzial-Verbandes O.-S. Molkereien und Milchhändler in Gleiwitz. In Gleiwitz hielt am 24. d. Mts. der Provinzial-Verband Oberschlesischer Malkereien und Milchhändler, Sitz Gleiwitz, eine Versammlung ab, zu der die Delegierten sämtlicher Vereine erschienen waren. Der Vorsitzende Maschik-Gleiwitz konnte als Gäste Oberlandwirtschaftsrat Dr. Mohr, Landesreferent Müller und den Vertreter des Schles. Provinzialverbandes Rother-Neumark und einen Vertreter der Stadt Gleiwitz begrüßen. Einleitend gab er einen Bericht über das Molkereiwesen in Oberschlesien und an der Hand von Beispielen zeigte er die Fortschritte der letzten Zeit. All die großen Schwierigkeiten, die sich in den Weg stellten, werden durch die Zusammenarbeit nach und nach beseitigt. Das Bestreben des Verbandes geht dahin, daß die Milch nur noch nach Grundpreis und Fettgehalt bezahlt werden soll. Zunächst soll durch Vermittlung der Landwirtschaftskammer beim Produzentenverein darauf hingearbeitet werden, daß die Milchbezahlung allgemein nach Fettgehalt durchgeführt und auch notiert werden soll. Auch in Oberschlesien habe sich eine Organisation gegründet, die bestrebt ist, nur erstklassige Ware zu fabrizieren und mit einer Marke zu kennzeichnen.

Oberlandwirtschaftsrat Mohr führt in Ergänzung der Darlegungen seines Vorredners aus, daß Oberschlesien von allen Seiten mit Ratschlägen und Ware überschüttet werde, weil es ein Verbrauchergebiet der Molkereiprodukte sei. Es muß aber demgegenüber gezeigt werden, daß das Molkereiwesen in Oberschlesien da ist. Daß in Oberschlesien gute Milch und Butter hergestellt wird, besagt die Butterprüfung in Proskau. Es hatten 16 Molkereien Butterproben eingesandt, von denen 6 Proben als hochfein, 8 als fein und nur 2 als abfällig bezeichnet wurden; fürwahr ein Ergebnis, das für Oberschlesien mehr als gut bezeichnet werden kann.

Seine weiteren Ausführungen befaßten sich mit den Verhältnissen in der Schweiz und Schleswig-Holstein, wo schon längst ein Verband der Marken-Molkereien bestände. Oberschlesien hätte nun einen Markenverband gegründet und er könne den Beitritt des Molkerei-Verbandes nur empfehlen.

Nach weiteren Erläuterungen durch die Diskussionsredner wurde beschlossen, im Interesse der oberschlesischen Wirtschaft diesem neuen Verbande korporativ beizutreten. Der Einzelbeitritt wurde den interessierten Mitgliedern überlassen.

Nun nahm die Versammlung Stellung zur Begutachtung von Molkerei-Neu- und Umbauten sowie bei Anschaffung von neuen Molkereimaschinen durch einen Ingenieur der Kieler Forschungs-Anstalt. In seinem Referat hob der Leiter hervor, daß die Molkereien, die über die notwendigen Geldmittel verfügten, bereits ihren Erweiterungsbau vorgenommen haben. Für die übrigen Molkereien sei solch eine Beratung mit großen Kosten verbunden. Kollege Ulbrich-Wilkau meinte, daß diese Sache wohl den Molkereiverband angehe, der wohl auch weiter Auskünfte erteilen werde. Oberlandwirtschaftsrat Mohr hielt eine unparteiische Beratung in solchen Fragen für angebracht, konnte aber erklären, daß die Landwirtschaftskammer hier die maßgebende Stelle sei, die gern mit Rat und Tat zur Seite stehen werde. Man beschloß, im Bedarfsfalle Kammer oder Markenverband in Anspruch zu nehmen.

Einen breiten Raum in der Besprechung nahm die Stellung des Verbandes zu den Quarg- und Käsepreisen sowie dem Anschluß an die Interessengemeinschaft der Schlesischen Molkereien und Käsefabriken ein. Nach einem aufklärenden Referat des Leiters, der Preisgestaltung und Verhältnisse in Oberschlesien erläuterte, nahm der Vertreter des Schlesischen Verbandes, Rother-Neumarkt, das Wort. Er verbreitete sich darüber, wie sein Verband Positives in dieser Frage zu erreichen suchte. Hierbei kam man auf den Zusammenschluß aller Molkereien, die sich verpflichten sollten, nur an die Käsefabriken Quarg zu liefern. Dadurch konnten nicht nur brauchbare Quargpreise, sondern sofort auch eine Quarg… geschaffen werden. Unlautere Elemente könnten ausgeschaltet … daß den Schleuderern gleichfalls das Handwerk gelegt werde… 80 Molkereien haben sich dieser Konvention angeschlossen. … behandelte er die Milchwirtschaft im allgemeinen und bezeichnet… milch und -Butter als ein Illusion.

Oberlandwirtschaftsrat Mohr widerlegte die Ausführu… Vorredners und konnte den Nachweis erbringen, daß seine Ansi… sind. Oberschlesien sei bei der Milchbewirtschaftung von andere… sätzen ausgegangen und habe Erfolge zu verzeichnen gehabt. … erfolge in Schlesien mit der Markenmilch seien darauf zurückzufü… man in den Fehler fiel, die Molkereibetriebe nicht zu benut… seinen diesjährigen Studienreisen habe er gelernt, daß beispiels… Goudakäse von Bauern gemacht und mit Hilfe der Molkereie… rühmt geworden sei. Wenn nun diese Käseunion, wie sie der … vorschlug, geschaffen werden soll, dann muß untereinander er… klar gemacht werden, wie der Aufbau vor sich gehen muß, soll d… erzielt werden. Obwohl er kein Gegner der Erfassung großer G… riet er zu keinem bindenden Beschluß.

Die weiteren Diskussionsredner behandelten die Forts… Oberschlesien, die neben der Wirtschaftlichkeit erzielt wurden. … wirtschaftskammer hat hilfreich zur Seite gestanden und wir … reits in Oberschlesien 2 Markenmilchprodukte.

Es wurde sodann beschlossen, Fühlung mit den Käsefabrike… men, die Ergebnisse dieser Besprechung unter Berücksichtigung … artigen oberschlesischen Verhältnisse zu überprüfen und dann u… wendung der bisherigen Eufahrungen zunächst eine oberschle… teressengemeinschaft zu gründen.

Eine ergiebige Aussprache entwickelte sich, als die Milch… behandelt wurde. Es wurde darüber Klage erhoben, daß auf … mänen das erforderliche Wasser fehle, weshalb die Landwirtschaf… ersucht werden soll, hier Abhilfe zu bringen. Kollege Ulbrich … protestiert energisch gegen die Preisfestsetzung und die Milch… durch den Milchproduzentenverein. Seitens der Versammlun… gefordert, daß bei der Landwirtschaftskammer dahin gewirkt we… einen neuen Ausschuß zu schaffen, an deren Spitze ein Mitglied … wirtschaftskammer steht. Diese neue Notierungs-Kommission sol… sammensetzen aus Mitgliedern des Provinzialverbandes der O… schen Molkereien und Milchhändler und den Vertretern der Mi… zentenvereine Oppeln, Neiße, Ziegenhals und Ratibor. Er … Namen führen: Oberschlesische Milchnotierungskommission, Sitz …

Zum Schluß wurden noch interne Angelegenheiten behandel…

Die ganze Tagung verlief harmonisch und angeregt.

Herbstversammlung des Reichsverbandes deutscher Molke… Käserei-Besitzer und -Pächter e. V. Die diesjährige Herbst-… versammlung findet am Donnerstag, den 8. November i… nieurhaus, Friedrich-Ebert-Straße 27 (nahe Brandenburger T…

11 Uhr: die nichtöffentliche Hauptversammlu… für Mitglieder).

Tagesordnung:

Einigung mit dem Stendaler Verband.

2 Uhr: öffentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden.
2. Die Erfahrungen der letzten Jahre in der Versuchswirts… Schweinehaltung, -fütterung und -zucht in Ruhlsdorf; … Dr. Wowra-Berlin.
3. Die bisherigen Erfahrungen mit den Molkereikrediten … Erwartungen für etwaige weitere Kreditaktionen.
4. Die Butternotierung in Berlin (2 oder 3 mal wöchentlich, N… einschließl. Faß).
5. Das kommende Arbeitsschutzgesetz (die vermutlichen Ausnah… lichkeiten für Molkereien).
6. Das kommende Reichsmilchgesetz.
7. Unsere „Mitteilungen" (Mitarbeit der Verbands-Mitglieder…
8. Verschiedenes.

Bei genügender Beteiligung ist eine Besichtigung der … wirtschaft für Schweinehaltung, -fütterung und -zucht in Ruhlsd… Freitag, den 9. November in Aussicht genommen.

In Berlin findet in der Zeit v. 8.—18. November die Auto… Ausstellung statt, so daß unsere Mitglieder Gelegenheit hab… Ausstellung zu besichtigen.

Rundschau

1 Million Mark zur Förderung des Milchkontrollwesens in … Vor kurzem fand im Preuß. Landwirtschafts-Ministerium eine … chung über die Notwendigkeit der Förderung des Milchkontrollw… Preußen statt, an der Vertreter sämtlicher Landwirtschaftskamm… nahmen. Der Minister stellte in Aussicht, daß, sobald die notw… Geldmittel verfügbar seien, mit allem Nachdruck an die Inangri… der im einzelnen besprochenen Maßnahmen gegangen werden sol… dem Notprogramm und besonderen Mitteln Preußens sind nun… diesen Zweck insgesamt 1 Million Mark für Preußen sichergeste… Möglichkeit der Durchführung des Plans Hand in Hand mit be… Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung und Absatzsteigerung de… dischen Milch- und Molkerei-Produkte ist somit sichergestellt.

Der allgemeine Plan, von dem gewisse Abweichungen je n… der örtlichen Verhältnisse zulässig sind, geht, wie der Amtl. Preuß… dienst einem Runderlaß des Ministers für Landwirtschaft, Domä… entnimmt, dahin:

Dort, wo das von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellscha… kannte Milchkontrollvereinswesen vornehmlich in bäuerlichen … zu einer mehr oder minder geschlossenen Einführung nicht zu bri… ist ein vereinfachtes Verfahren der Milchleistungsprüfung mögl… meindeweise organisiert (Einheit die Gemeinde), anzusetzen. … trolle soll zunächst lediglich die quantitative und qualitative … mung zum Ziele haben, und zwar soll möglichst so verfahren wer… eine vertrauenswürdige Persönlichkeit (früherer Schüler einer l…

ft hen Schule, pensionierter Beamter usw.) die Milchmenge in etwa bi 4 wöchigem Turnus ermittelt und bucht, weiter die Milchproben in diese in besonderen Versandkästen an die Fettuntersuchungsstelle nt irtschaftliche Schule, Molkerei, Nahrungsmitteluntersuchungsamt o.) eitet und deren Mitteilung über deren letzten Untersuchungsbefund r t. Die Kosten für die Probenahme, die je Kuh zu ermitteln sind, allgemeinen der Landwirt tragen und jeweils nach der Probe- n an den Probenehmer zahlen.

n dem Runderlaß wird besonders hervorgehoben, daß diese Art der nt lle, die mit einfachsten Mitteln, wenig und übersichtlichem Schreib- t urchzuführen ist, eine Vorstufe für die anerkannte Milchkontrolle st en, nicht aber diese etwa ersetzen oder ablösen soll. Es ist zweck- i auch die Kreisverwaltungen hierfür zu interessieren und sie unter r s auf die besondere wirtschaftliche Bedeutung der Frage zu ver- a n, die Gemeindevertretungen zur Mitarbeit aufzufordern.

ie zu gewährenden Unterstützungen dürfen nur solchen Vereinen gt werden, die auf Grund und im Sinne dieses Erlasses neu er- worden sind. Ausnahmsweise kann mit ausdrücklicher Einwilli- es Ministers dort, wo die vorstehend entwickelte Organisation nicht hrbar ist, eine Gewährung von Mitteln auch an **neu zu grün-** e anerkannte Milchkontrollvereine (D. L. G.) erfolgen.

ine Studienfahrt nach Grabow i. M. unternahmen unter Füh- ehrerer Herren vom Lehrerkollegium am 17. 10. 28 die Teilnehmer etriebsleiterkursus der Molkerei-Lehranstalt Güstrow i. M. s war in liebenswürdigster Weise eine Einladung der **Molkerei- ssenschaft Grabow** i. M. erfolgt zur Besichtigung ihres, rfolgtem Umbau aufs Neuzeitlichste eingerichteten Vollbetriebes. was für den Nachwuchs unseres Faches zu tun, und um jedem teilnehmer die Möglichkeit zu geben, an der Fahrt teilzunehmen, die Molkerei sich bereit erklärt, die Unkosten der Fahrt zu über- n.

it dem Betriebe der Molkerei-Gen. Grabow lernten die Fahrtteil- r eine Milchverarbeitungsstätte kennen, wie sie heute sein soll: hell, und sauber die Räume, praktisch und der Neuzeit entsprechend die beitungsanlage. Unter der lehrreichen Führung des Direktors, **Alfred Hostettler**, war Gelegenheit gegeben, den ganzen gültigen Betrieb in Augenschein zu nehmen und die pflegliche Be- ung der Gesamtanlage zu bewundern.

icht jedem Molkereibetriebe ist es unter den heutigen schwierigen ltnissen möglich, sich so neuzeitlich umzustellen, wie dies in Grabow en ist. Umso größer muß die Hochachtung eines jeden Fachmannes em Leiter dieses Betriebes werden, wenn er erfährt, daß hier der u von einer Genossenschaft, die sich aus ca. 600 kleinen Lieferanten iner Anlieferung bis täglich 25 000 Kg. zusammensetzt, durchge- wurde.

err Direktor Hostettler ließ es sich nicht nehmen, sämtliche Fahrt- hmer als seine persönliche Gäste zu betrachten und lud sie zu einem nsamen Mittagessen. Die Küche von Frau Direktor Hostettler lie- ein zwar einfaches, aber ganz vorzüglich zubereitetes Mitagessen, llen trefflich mundete. Anschließend war bei einem gemütlichen Bier Gelegenheit gegeben, diesen oder jenen Gedanken zum Aus- u bringen.

Zusammenfassend kann wohl gesagt werden, daß sich die Fahrt nach w für die teilnehmenden Schüler äußerst lehrreich gestaltete und er fördernde Eindruck mitgenommen werden konnte. Durch die swürdige, aufopfernde Gastfreundschaft von Herrn und Frau Direk- ostettler ist die Fahrt nach Grabow zu einer bleibenden Erinnerung den Teilnehmer geworden.

J. A. der Molkereischüler Güstrow M. 1928: **Konrad Koch.**

Butterprüfung in Hannover. Die amtliche Butterprüfung für Okto- nd am 23. und 24. Oktober im Butterkeller des Milchwirtschaftlichen uts zu Hannover, Jakobistraße 63, statt. Eingeschickt waren 155 n, und zwar 70 ungesalzene und 85 gesalzene. Als Preisrichter en teil die Molkereifachleute: Molkereidirektor Lübbe-Hannover, ereidirektor Borchers-Bockenem, Molkereidirektor Schönfeldt-Bre- örde, Molkereibesitzer Schmid-Bolzum, Verbandsobersekretär Fricke- over und die Butterkaufleute: Bürgervorsteher G. Fricke-Hannover, Hannover und Lehmann-Hannover.

Die Prüfung hatte folgendes Ergebnis:

Klasse I, ungesalzene Butter = 70 Proben.

kenfähig" mit	20 Punkten	=	2 Proben	
„ „	19 „	=	7 „	
„ „	17 „	=	23 „	
„ „	17 „	=	22 „	= 34 Prob. = 48,57 v. H.
t markenf." mit	17 Punkten	=	23	
„ „	16 „	=	7	
„ „	15 „	=	6 „	= 36 Prob. = 51,43 v. H.

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 14,73 v. H.

Klasse II, gesalzene Butter = 85 Proben.

kenfähig" mit	20 Punkten	=	1 Probe	
„ „	19 „	=	1 „	
„ „	18 „	=	27 Proben	
„ „	17 „	=	10 „	= 39 Prob. = 45.88 v. H.
t markenf." mit	17 Punkten	=	25 Proben	
„ „	16 „	=	12 „	
„ „	15 „	=	5 „	
„ „	14 „	=	3 „	
„ „	13 „	=	1 Probe	= 46 Prob. = 54.12 v. H.

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 13,97 v. H.

Al markenfähig gilt die Butter, wenn sie bei der Prüfung wenig- 17 Wertmale erhält, davon mindestens 9 Punkte für Geschmack.

Staege.

Milch-, Butter- und Käseschau für die Provinz Hannover. Die dies- ge, von der Landwirtschaftskammer veranstaltete Milch-, Butter- Käseschau findet im Anschluß an die Tagung des Verbandes hanno- er landwirtschaftlicher Genossenschaften vom 7. bis 9. Dezember ds. n den Räumen des Parkhauses, Hannover, Nienburgerstr. 17, statt. Die Schau soll einen Ueberblick über die hannoversche Milchwirtschaft und die Leistungen der hannoverschen Molkereien und Käsereien geben und wird durch Ausstellung eines umfassenden wissenschaftlichen Materials ergänzt und für Molkereifachleute, Landwirte und Verbraucher viel Interessantes und Wissenswertes bieten.

Zu dem mit der Ausstellung verbundenen Wettbewerb für Molkereierzeugnisse werden nur Genossenschafts- und Privat-Molkereien aus der Provinz Hannover und soweit sie hannoverschen Verbänden angeschlossen sind, auch aus dem benachbarten Gebiet zugelassen, mit Erzeugnissen, die im eigenen Betriebe gewonnen sind. An dem Wettbewerb für Milch können sich außerdem alle in der Provinz ansässigen Milchviehhalter und Milchhändler beteiligen. Das Preisrichten erfolgt nach den Bestimmungen der D. L. G. Es ist zu erwarten, daß sich die hannoverschen Molkereien vollzählig an dem Wetbewerb beteiligen werden.

Außer zum Wettbewerb können auch Milch- und Molkerei-Erzeugnisse als Handelsware in Originalpackung zur Ausstellung gelangen.

In beschränktem Umfange werden auch milchwirtschaftliche Geräte, Molkerei-Maschinen und -Bedarfsartikel zur Ausstellung zugelassen.

Anmeldungen müssen bis zum 15. November erfolgt sein. Schauordnung und Anmeldeformulare sind zu beziehen durch das Milchwirtschaftliche Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover, Hannover, Jakobistraße 63. **Staege.**

Wann unterlegt eine Molkerei-Genossenschaft dem Körperschaftssteuer-Gesetz? Eine Molkerei-Genossenschaft war in der Vorinstanz für körperschaftssteuerpflichtig erklärt worden, weil sie satzungsgemäß so gut wie möglich die Milch aus der Wirtschaft ihrer Mitglieder verwerten wolle und nicht nur gelegentlich Sahne, sondern in den meisten Monaten und in allen Monaten des Wirtschaftsjahres 1924/25 Butter hinzugekauft habe. Der Reichsfinanzhof trat der Vorentscheidung im Ergebnis bei und führte u. a. aus, von maßgebender Bedeutung sei, daß Milch während des ganzen Jahres mit Ausnahme der beiden Hauptproduktionsmonate Mai und Juni, und daß Butter in allen Monaten des Wirtschaftsjahres 1924/25 hinzugekauft sei. Die zugekaufte Milch belaufe sich auf 11,4 Prozent der Gesamtlieferung. An Butter seien 31 450 Pfund zugekauft gegenüber von 18 486 Pfund Butter, die selbst hergestellt worden sei. Sahne sei nur 1 Prozent der Gesamtverkaufsmenge hinzugekauft worden. Es habe ein Ankauf von Milch und Milchprodukten nicht nur in den milchknappen Monaten, sondern auch in den Monaten von durchschnittlicher Milcherzeugung und selbst in den Monaten stattgefunden, die zu den milchreichsten Monaten gehören. Erhebliche Unterschiede bestehen zwischen einer Molkereigenossenschaft der Stadt und einer Molkereigenossenschaft auf dem Lande. Eine städtische Genossenschaft habe insbesondere zahlreiche Abnehmer für Frischmilch, sie brauche einen erheblichen Teil ihrer Milch nicht zu verbuttern. Da der Preis für Frischmilch in der Regel höher sei als der Betrag, zu welchem die Milch durch Verbutterung zu verwerten sei, so spare die städtische Genossenschaft nicht nur Arbeit, sondern erziele auch bessere Preise. Der betreffenden Genossenschaft müsse es gestattet sein, zur Erhaltung ihrer Frischmilchkunden Milch hinzuzukaufen. Der Hinzukauf müsse sich aber im Rahmen des Notwendigen halten. Das Maß des Notwendigen sei aber überschritten, weil auch in den Monaten mit durchschnittlicher Milcherzeugung Milch stets hinzugekauft worden sei. Möge sich auch die Genossenschaft um die Versorgung der städtischen Bevölkerung mit guter Milch ein Verdienst erworben haben, so sei doch dieser Umstand für die Steuerpflicht belanglos. Maßgebend sei, ob ihre Geschäfte auf den Kreis ihrer Mitglieder beschränkt geblieben seien. Die Genossenschaft habe neben Milch auch Butter und Sahne hinzugekauft. Die Menge der hinzugekauften Milch und Milchprodukte sei überdies zu groß gewesen, als daß sich die Genossenschaft darauf berufen könnte; sie habe sich für die zu erwartende Produktionssteigerung ihrer Mitglieder im Voraus einen größeren Kundenkreis sichern müssen. Es sei verständlich, wenn eine Molkerei-Genossenschaft im Hinblick auf den Absatz einer erwarteten, höheren Milchmenge Vorsorgepolitik treibe. Bei der betreffenden Genossenschaft habe aber die Milchmenge außerordentlich zugenommen; es sei eine Zunahme von mehr denn 1 Mill. Liter Milch zu verzeichnen gewesen. Wenn trotz der außergewöhnlichen Zunahme der von den Genossen angelieferten Milch noch in allen Monaten Butter oder Milch von Nichtgenossen hinzugekauft sei, so erhelle, daß die Genossenschaft über eine gebotene Vorsorge in der Gewinnung von Kunden hinausgegangen sei. (I. A. 159. 28.) **M.**

Amtliche Milchprüfung der Landwirtschaftskammer in Dresden. Die Pressestelle der Landwirtschaftskammer teilt mit, daß sich den Bedingungen für die amtliche Milchprüfung der Landwirtschaftskammer bisher insgesamt 13 milchwirtschaftliche Betriebe unterstellt haben, nämlich:

Genossenschaftsmolkerei Burkau in Sa.,
Dampfmolkerei Hainichen,
Molkereigenossenschaft Kiesdorf a. d. E.,
Milchzentrale Leipzig,
Zentralmolkerei Löbau in Sa.,
Genossenschaftsmolkerei Meißen,
Migno, Pirna in Sa.,
Vogtländischer Milchhof Plauen,
Gutsmolkerei Prischwitz,
Genossenschaftsmolkerei Riesa a. d. E.,
Molkereigenossenschaft Uhyst a. T.,
Genossenschaftsmolkerei Waldheim,
Genossenschaftsmolkerei Wurzen.

Verkauf vermischter Butter. Der Molkereidirektor M. B. war vom Gericht erster Instanz in Görlitz wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu 200 RM. Geldstrafe verurteilt worden. Teilzahlungen waren gewährt worden. Der Begründung des ersten Urteils zufolge hatte B. die in der früher von ihm geleiteten, im Landkreise Görlitz befindlichen Molkerei hergestellte Butter mit anderer Butter vermengt und verkauft, da die Molkerei den Butterbedarf zu decken nicht imstande gewesen war. Die Butter war besonders begehrt gewesen. Gegen das Urteil hatte B. Berufung eingelegt und gegen ihn wurde vor dem Berufungsgericht verhandelt. Einen geldlichen Vorteil hatte der Angeklagte von der Herstellung der Mischbutter nicht gehabt, sondern er hatte nur die Wünsche der Abnehmer erfüllen wollen. Die Butter war als „feinste Tafelbutter" verkauft worden. B. hatte nicht die gesamte Butter, sondern nur einen Teil vermischt. — Die Verfälschung war darin erblickt worden, daß der

Angeklagte Butter verkauft hatte, deren Beschaffenheit nicht der Bezeichnung entsprach. B. wandte ein, die vermischte Butter nur an die Genossen der Molkerei verkauft zu haben und der Vorstand habe die Vermischung genehmigt. Der Vorstand hatte dies beschlossen, um den Verkauf nach Görlitz in dem gewünschten Maße erfüllen zu können. — Dr. Klose, Oberbeamter an der Landwirtschaftskammer, bejahte als Sachverständiger die Frage, daß der Zukauf von Butter üblich sei. Strafbar würde sich der Händler selbstverständlich machen, wenn die Butter nicht den Anforderungen der Bezeichnung entspricht. Ein Deklarationszwang für ausländische Butter bestehe nicht. Es komme weniger auf den Herkunftsort der Butter als auf die Beschaffenheit an. — Der Verteidiger nahm in seiner Verteidigungsrede auf das Gutachten des Sachverständigen Bezug. Der Angeklagte habe nicht das Bewußtsein des Zweckes der Täuschung gehabt. Die Täuschung falle schon darum fort, weil die Genossen die Mischung der Butter gekannt hätten. Er zog weiter einen Vergleichsfall heran, in dem das Gericht auf Freisprechung des Angeklagten erkannt hatte und beantragte dies auch für den vorliegenden Fall. Der Staatsanwaltschaftsrat beantragte gleichfalls die Freisprechung des Angeklagten, da dieser die Butter nicht an das Publikum, sondern nur an die Genossen, die von der Beschaffenheit der Butter unterrichtet waren, verkauft habe, so daß die Täuschung fortfalle. Der Angeklagte wurde freigesprochen. H.

Vor der Einführung einer Butter-Schutzmarke für Bayern und Württemberg. Auf Grund von Anträgen des Milchwirtschaftlichen Landesverbandes Bayerns sind unter Beteiligung von Vertretern des Reichsernährungsministeriums Arbeiten für die Einführung einer gemeinsamen Butter-Schutzmarke für Bayern und Württembeg aufgenommen worden. Die Vorbesprechungen werden in Kempten unter Führung der Allgäuer Käse- und Butterbörse abgehalten. H.

Die Molkereibetriebe in Niedersachsen-Kassel im 3. Vierteljahr 1928. Ueber die Entwicklung der Lage der Molkereibetriebe im 3. Vierteljahr 1928 hat der Industrie- und Handelskammerverband Niedersachsen-Kassel eine Rundfrage veranstaltet, die folgendes ergeben hat: Die Molkereibetriebe waren allgemein gut beschäftigt. Trotzdem erwieß sich die inländische Erzeugung als unzureichend; vor allem befriedigte im Juli die Milchanlieferung nicht ganz, was wohl auf die kalte Witterung im Mai und Juni zurückzuführen ist. August und September brachten zwar eine Steigerung der Milchanlieferung, doch war das für den Handel zur Verfügung stehende Maß an Molkereiprodukten besonders begrenzt. Dieser mußte daher in besonders starkem Maße auf Auslandsware zurückgreifen. Die Absatzmöglichkeiten waren im Juli noch ungleich, steigerten sich aber bis Mitte September ganz erheblich; seitdem hat — wenigstens im Hildesheimer Bezirk — der Absatz bereits merklich nachgelassen. Die Milch- und Butterpreise verfolgten steigende Tendenz, wobei bemerkenswert ist, daß das Anziehen der Preise früher als sonst einsetzte. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten hat Veränderungen nicht erfahren, für die nächstne Monate wird mit lebhaftem Verkehr gerechnet. Die J.-H.-Kammer Wesermünde weist darauf hin, daß die Arbeitszeit für den Sommer zu knapp bemessen sei; in zwei Schichten ließe sich nicht arbeiten, weil dadurch die Rentabilität gefährdet würde und ein Rückgang in der Milchanlieferung eintreten müßte. H.

Persönliches. Am 4. November vollendet Herr Michael Gabler, Obergünzburg im bayr. Allgäu das 70. Lebensjahr. Herr Gabler steht jetzt noch in voller Rüstigkeit als Seniorchef seinem bekannten, 1724 gegründeten Unternehmen der Firma J. M. Gabler-Saliter vor, das hauptsächlich kondensierte Milch und Trockenmilch erzeugt. Besonders auf dem Milchtrocknungsgebiet hat Herr Gabler in Deutschland bahnbrechende Arbeit geleistet. Er ist auch Mitgründer des „Verbandes Deutscher Dauermilch-Fabriken, e V."

Verwegener Einbruch in einer Molkerei. In einer der letzten Nächte fuhr vor der Molkerei in Groß-Sibsau im Kreise Kulm ein Bromberger Lastkraftwagen vor, aus dem mehrere Männer stiegen. Sie brachen in die Molkerei ein und stahlen groß Posten Butter, Käse und sonstige Molkereiprodukte, die sie auf den Lastkraftwagen luden. Die Täter sind in Richtung Bromberg unerkannt entkommen.

Ausland.

Spanien als Absatzgebiet für Butter. Fast alle in Spanien verbrauchte Butter ist inländisches Erzeugnis, soweit es sich um frische Butter handelt, um gesalzene oder um solche mit Margarinezusatz. (?) Spanien fabriziert reichlich Butter zur Deckung des eigenen Bedarfs, Mittelpunkte der Fabrikation sind der Norden und Westen des Landes, die Provinzen Asturien, Santander, Oviedo, Bavarra und die baskischen Provinzen. Ihren Verbrauch findet die spanische Butter zumeist in den großen Städten; nur im Süden des Landes, besonders in Andalusien verwendet man zu Kochzwecken Oel anstatt Butter. In der Landeshauptstadt Madrid nimmt der Konsum frischer Butter, fast nur spanischer, mit jedem Jahr zu. Täglich kommt sie in Form großer Stücke frisch dorthin. In den Monaten Dezember bis Februar steht der Butterpreis am höchsten. In Madrid kommt sie dann in kleinen in Farnkraut gewickelten Stücken auf den Markt aus den Bergen Asturiens; ihr Geschmack ist, solange sie frisch ist, angenehm, aufbewahren kann man sie jedoch nicht.

Auf dem spanischen Markt gibt es auch dänische und holländische konservierte Butter in Blechdosen, z. T. gesalzene und mit unschädlichen Farbstoffen gefärbte. Dänemark liefert die größte Menge davon Auch England und Argentinien liefern etwas Butter nach Spanien, sie ist nicht rein, oft mit Margarinezusatz. Ebenso kommt aus Frankreich wenig Butter, jedoch nur feinste aus der Normandie.

Spanien exportiert Butter nach Südamerika, Kuba, Mexiko und der spanischen Zone Marokkos. Die spanische Butterfabrikation ist durch hohe Zölle geschützt. Für reine Butter, gesalzen oder ungesalzen und gefärbt oder ungefärbt, ist der Einfuhrzoll 150 Gold-Pesetas für 100 Kg. netto. Ursprungszeugnis wird verlangt. Im Jahre 1926 wurden 1402 Zentner solcher Butter eingeführt, in den ersten neun Monaten des Jahres 1927 1005 Zentner. An der Einfuhr des Jahres 1926 (1927, neun Monate) waren beteiligt Dänemark mit 1225 (868) Zentnern; Holland mit 73 (44) Ztr. Belgien mit 45 (0) Ztr.; Italien mit 44 (22) Ztr.; Frankreich mit 2 (22) Ztr. Außerdem wurden in den ersten neun Monaten 1927 aus der Schweiz 10 Zentner eingeführt.

Für Butter mit fremdartigen Zusätzen — abgesehen von Salz, Farbstoffen und Margarine — beträgt der Einfuhrzoll 200 Gold-Pesetas für 100 Kg. netto. Ursprungszeugnis wird verlangt. Von solcher Butter

Hermann Rothenbu
NEUMÜNSTER i/HOL

Wenn Sie etwas ganz Gutes woll
dann wählen Sie

„Hauser

Hauser's Lab ist qualit
auf der Höhe und preisw

Josef Hauser's Nachfol
Ottmarshausen - Augsbu
Gegründet 1872.

In Jordania-Listen finden Sie alle
über Milchvorwärmer, Milcherhitzer, Dauererhitzungswannen, Milch- und Isolierbassins. In Nr.
„ verzinntes Milchgeschirr und Kannen „ „
„ Maschinen u. Geräte für Hart- u. Weichkäse „ „
„ Langrohrmilchkühler „ „
„ Milchgeschäftseinrichtungen, Flaschenmilch- und Straßenhandelsartikel „ „
„ sofort lieferbare neue Molkereimaschinen „ „
„ sof. lieferbare gebrauchte Molkereimaschinen „ „
„ Melkmaschinen
Verlangen Sie die in Betracht kommenden Gratislisten vo
Herm. J. Jordan, Magdeburg, Kölnerstr. 5. T. 8
Molkerei- und Käsereimaschinenfabrik.

Hans Gilowy
„Meteorwerk"
Berlin NO. 43

Flaschenfüllmaschin.
Flaschen-Transport-Einrichtungen.

n 1926 nach Spanien eingeführt 19 Zentner, in den ersten neun te des Jahres 1927 317 Zentner. An dieser Einfuhr des Jahres (19? neun Monate) waren beteiligt Dänemark mit 6 (11) Ztr.; mit 5 (0) Ztr.; Norwegen mit 5 (0) Ztr.; England mit 3 (124) Au…erdem lieferte in den neun Monaten 1927 Argentinnien 178 Ztr., nd Ztr., Deutschland 1 Ztr.

Na spanischer Vorschrift vom 2. Februar 1924 darf als „Butter" e…hnet werden der ohne irgendwelche Zusätze aus Kuhmilch be… …tstoff. Butter aus Milch anderer Tiere muß ein Etikett tragen, le …erkunft angibt. Margarine darf nur unter der Bezeichnung ar…e verkauft werden.

De zulässige Wassergehalt der Butter muß unter 16 Prozent sein, …i …zahl darf bei Tafelbutter höchstens 8 Prozent, bei Kochbutter n…20 Prozent sein. Der Salzzusatz muß unter 10 Prozent bleiben.

sch.

Di **Bezeichnung „Olmützer Quargel" soll geschützt werden.** Der Ver… …e nord- und mittelmährischen Käseindustrie hielt vor kurzem eine …ung ab, welcher Vertreter des Handels-, Finanz- und des Eisen… …teriums und zahlreicher wirtschaftlicher Verbände beiwohnten. …ann des Verbandes formulierte die Forderungen des Verbandes, …tigiste der Schutz der Bezeichnung Olmützer Quargel ist. Diese …z wird durch wissenschaftliche Autoritäten, u. a. durch ein Gut… …er Milchanstalt d. tschechischen Technik in Prag …eiche milch- und käsewirtschaftlichen Schulen in der Republik be… …t Der Schutz soll für das Gebiet der Hanna gelten und die vier …. Bezirke Olmütz, Littau, Proßnitz und Hohenstadt umfassen. Diese …z wird durch eine Resolution des Mährischen Molkerei… …des, welcher mehrere 1000 Mitglieder umfaßt, unterstützt. Die …en Vertreter der Ministerien, sowie die anderen offiziellen Ver… …sprachen, die Forderungen der Käseindustrie wärmstens zu unter… Die Käseindustrie hat derzeit unter den ungünstigen handels… …i Verhältnissen zu leiden und einen großen Teil ihrer auslän… …bsatzplätze verloren.

…rmen- und Genossenschaftsregister.

…teldeutsche Butterzentrale G. m. b. H. in Erfurt. Der Gesell… …trag ist am 23. August 1928 festgestellt. Gegenstand des Unter… … ist der Betrieb eines Butterspezialgeschäfts und die Errichtung …ilen zu gleichem Zweck. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. …chäftsführer bestellt ist der Kaufmann Alfred Werner in Erfurt.

…gäuer Käsehandels-Gesellschaft m. b. H. Berlin. Dem Bertram …n in Berlin ist Prokura erteilt derart, daß er berechtigt ist, die …ft gemeinsam mit einem anderen Prokuristen zu vertreten.

…npfmolkerei Liebstedt e. G. m. b. H. in Liebstedt. Durch Beschluß …tlichen Generalversammlung vom 23. 3. 1928 ist das Statut mit …en Abänderungen neu gefaßt worden; auf den diesbezüglichen … und bezw. auf das neu gefaßte Statut wird Bezug genommen.

…lkerei Lehmkuhl Nachf. G. m. b. H. in Camp A.-G. Rheinberg, Die Firma ist erloschen.

…ierei und Joghurtfabrik Gustav Winter in Stettin. Die Firma …en.

…kerei-Genossenschaft Stallupönen, e. G. m. b. H. zu Stallupönen. …nd des Unternehmens ist Milchverwertung auf gemeinschaftliche …g und Gefahr. Das Statut datiert vom 23. Juli 1928.

Töpfer, Trockenmilchwerke, G. m. b. H. Abteilung Lactanawerke, …ederlassung **Dietmannsried**, Hauptniederlassung **Böhlen** bei …Sachsen). Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom …mber 1928 wurde der Gesellschaftsvertrag durch Hinzufügung des …achverständigenausschuß) geändert. Die Prokura des Kaufmanns … Staudt in Wurzen ist erloschen.

…ndower Molkerei G. m. b. H. in Stettin. Gegenstand des Unter… … ist der An- und Verkauf von Milch und Molkereierzeugnissen …e fabrikmäßige Herstellung von Milcherzeugnissen, insbesondere … Axelrodschen Joghurt sowie deren Verkauf. Der Gesellschafts… …ist am 14. 9. 1928 festgestellt. Das Stammkapital beträgt 28 000 …eschäftsführer ist der Kaufmann Gustav Winter, Stettin. An …Zügge jun. in Stettin ist Prokura erteilt.

…naer Molkerei Walter Löhmer, Kommanditgesellschaft in Jena. …ch haftender Gesellschafter ist der Kaufmann Walter Löhmer, …Ein Komanditist ist vorhanden. Die Gesellschaft hat am 1. August …gonnen. Dem Milchhändler Bruno Hörig in Jena ist Prokura

…alter Löhmer in Jena. Inhaber: der Kaufmann Walter Löhmer … und als Geschäftszweig: Milch- und Molkereiprodukten-Groß… …g.

…uno Hörig in Jena, Inhaber: der Milchhändler Bruno Hörig in …d als Geschäftszweig: Milch- u. Molkereiprodukten-Großhandlung.

…ierei Pansdorf, Paul Vogt, Pansdorf. Inhaber Meiereibesitzer …rl Friedrich Vogt in Pansdorf.

…ierei Häven, Johannes Broecker, Häven. Inh.: Meiereipächter …s Simon Wilhelm Broecker in Häven.

…ierei Warnsdorf, Hermann Nielsen, Warnsdorf. Inh.: Meierei… …Franz Nielsen in Warnsdorf.

…lkerei-Genossenschaft Tautenhofen-Hundhöfe, e. G. m. u. H. in …ofen, O.-A. Leutkirch. Statut vom 19. Mai 1928.

…albert Molkerei Xaver Beck, München, Adalbertstraße 10/0. In… …Xaver Beck, Molkereibesitzer in München.

…lchzentrale Burg E. Heinrich und O. Lehmann, Burg b. M. Ge… …r sind Ernst Heinrich und Otto Lehmann in Burg. Die offene …gesellschaft hat am 1. Juli 1928 begonnen.

…lkereigenossenschaft Böttingen, e. G. m. b. H. in Böttingen. …om 30. Mai 1928.

…lkereigenossenschaft Ehrensberg, e. G. m. b. H. in Ehrensberg, …berach. Statut vom 22. September 1928.

…ierei Dania, Chr. Raymund Baumann, Altona. Die Firma ist

GEGR. A.V. BRANTH HAMBURG 8. 1867

Zuverlässigkeit!

Das ist es, was man beim Einkauf von Farben sucht, denn man kann die Haltbarkeit nicht ohne weiteres beurteilen.

Einkauf von Farben ist Vertrauenssache!

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

Milch-Flaschen-Reinigungs-, Füll- und Verschluß-Anlagen

für alle Flaschensorten und Verschlußarten.

Automatische Kannen-Wascher

zur Reinigung, Sterilisierung und Trocknung der Milchkannen sowie deren Deckel

Transport-Anlagen aller Art

Eiserne verzinkte Flaschenkasten.

ENZINGER-UNION-WERKE

AKTIEN-GESELLSCHAFT

MANNHEIM

WORMS BERLIN SW 68 WALLAU

Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen — liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal“ steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals“ nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Irreführende Bezeichnung beim Zukauf von Butter.

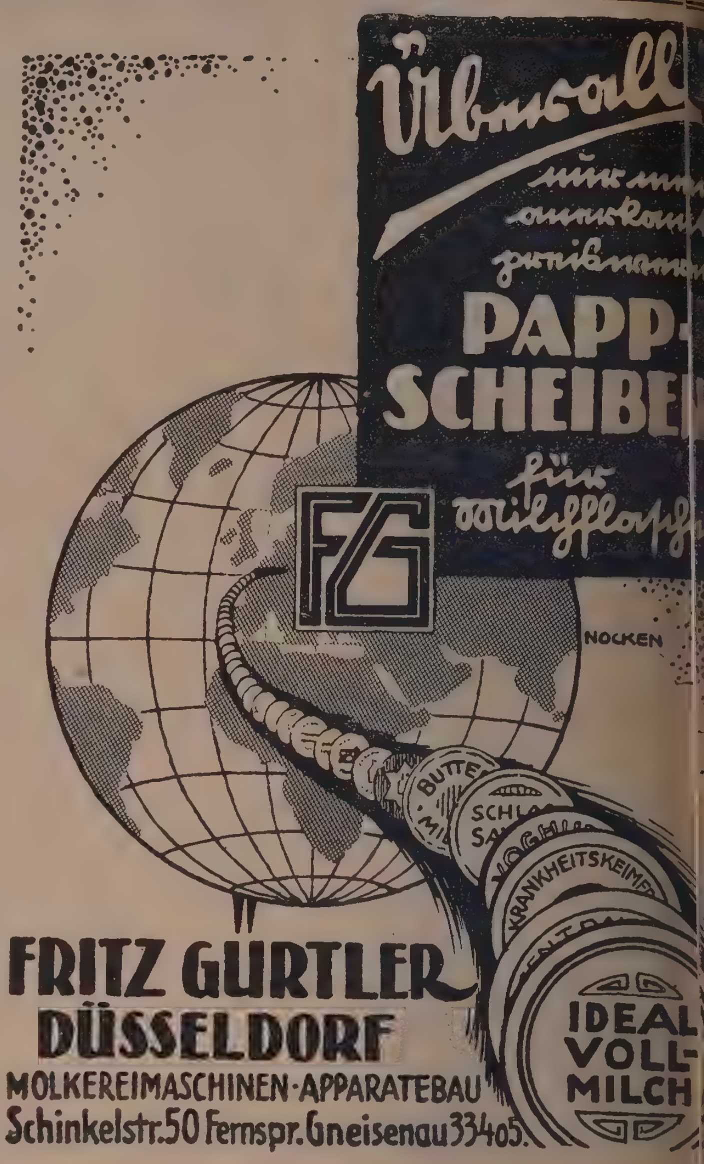
Die Nummer 89 dieser Zeitung enthält eine bemerkenswerte Gerichtsentscheidung, die namentlich für solche Molkereien von Interesse ist, die gezwungen sind, Butter zuzukaufen. Es möge nochmals darauf hingewiesen werden, daß es sich im vorliegenden Falle um den Verkaufsverband norddeutscher Molkereien und seiner Verkaufsstelle in Rostock handelte In letzterer hatte der Verkaufsverband auch schwedische und dänische Butter zum Verkauf gebracht und das Einschlagpapier mit folgender Aufschrift versehen: „Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien. G. m. b. H. Beste Qualitätsbutter.“ Nachdem das Amtsgericht in Rostock in der ersten Verhandlung sowohl den Geschäftsführer der Rostocker Verkaufsstelle als auch den Generaldirektor des Verkaufsverbandes norddeutscher Molkereien freigesprochen hatte, erfolgte seitens der Staatsanwaltschaft Berufung gegen diese Freisprechung. Durch diese Berufung wurde die Angelegenheit zur nochmaligen Verhandlung an das Oberlandesgericht in Rostock zurückverwiesen. Das Endergebnis war eine abermalige Freisprechung. Bemerkenswert aus den Ausführungen des Staatsanwalts ist besonders, daß das Publikum in erster Linie für die Qualitätsbeurteilung ausschlaggebend sei und Wert darauf lege, zu wissen, was es kaufe. Der Verkaufsverband hatte in dem Aufdruck für das Einschlagepapier die Bezeichnung „Molkereibutter“ vermieden und dafür nur den Ausdruck „Beste Qualitätsbutter“ angewendet. Der Staatsanwalt betonte, daß das Oberlandesgericht festgestellt habe, daß diese Aufschrift eine irreführende Bezeichnung darstelle. Von der Verteidigung wurde erklärt, daß kein Deklarationszwang für Butter bestehe.

Bei nur oberflächlichem Lesen der oben genannten Gerichtsentscheidung könnte vielleicht die eine oder andere Molkerei zu der Ansicht kommen, daß nunmehr auch der Hersteller von Butter berechtigt sei, fremdes Erzeugnis, namentlich ausländisches Erzeugnis, in gleicher Weise in den Handel zu bringen. Es kann aber nur gewarnt werden, die vorliegende Gerichtsentscheidung als Maßstab beim Verkauf fremder Butter anzuwenden, wenn der Verkäufer selbst Butter herstellt. Der Verkaufsverband als solcher ist nicht Hersteller von Butter, sondern Butterhändler.

Es bestehen keine gesetzliche Bestimmungen, wonach es verboten ist, fremde Butter als Molkereibutter zu verkaufen, auch nicht darüber, daß verschiedene Buttersorten mit einander vermischt werden. Wohl aber stellen die Nahrungsmittelchemiker sich immer wieder auf den Standpunkt, daß es nach der Verordnung wegen irreführende Bezeichnung von Nahrungs- und Genußmitteln vom 26. Juni 1916 verboten ist, das Wort Molkereibutter dann zu gebrauchen, wenn kein deutsches Erzeugnis vorliegt. Wichtig nach dieser Richtung hin sind auch zwei an sich widersprechende Ansichten der Zentrale zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs und des Reichswirtschaftsministeriums, die beide in Nummer 80 dieser Zeitung angezogen werden. Hiernach hat die Zentrale zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs die Auffassung, daß bei einem öffentlichen Verkauf von Molkereibutter vom Publikum hierunter ein deutsches Erzeugnis verstanden wird und es eine zur Irreführung geeignete Angabe im Sinne der §§ 3 und 4 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb darstellt, wenn sibirische oder ausländische Butter als „Molkereibutter“ verkauft wird. Obgleich diese Auffassung von anderer Seite beanstandet wurde, hat jene erwidert, daß nicht die Auffassung von Sachverständigen maßgebend sei, sondern lediglich diejenige des Publikums, das unter der einfachen Bezeichnung „Molkereibutter“ stets inländische Butter vermute. Einschränkend hat schließlich die Zentrale erklärt, daß auch ausländische Butter natürlich als Molkereibutter bezeichnet werden darf, daß aber in öffentlichen Bekanntmachungen ausländische Butter als solche bezeichnet werden muß. Nach den Ausführungen in der gleichen Nummer dieser Zeitung hat das Reichswirtschaftsminsterium sich zu dieser Frage wie folgt geäußert: „Es ist nicht bekannt, daß die Bezeichnung Molkereibutter irgendwie geschützt sei und nur für deutsche Butter angewendet werden dürfe. Rechtliche Schutzmittel für diese Bezeichnung existieren nicht. Die Bezeichnung Molkereibutter kann sowohl von deutschen wie von ausländischen Fabrikaten gebraucht werden. Die Tatsache, daß das deutsche Publikum unter Molkereibutter vorwiegend deutsche Erzeugnisse versteht, spielt keine Rolle. Wenn also Auslandsbutter als Molkereibutter bezeichnet wird, so entsteht durch diese Bezeichnung kein Verstoß gegen das unlautere Wettbewerbgesetz, wenn diese Butter auch gleichzeitig als Auslandsbutter bezeichnet wird. Die Frage, ob Auslandsbutter als Molkereibutter bezeichnet werden darf, ist zu bejahen. Um allen Streitigkeiten aus dem Wege zu gehen, wird es sich empfehlen, die Bezeichnung deutsche und ausländische Molkereibutter zu gebrauchen.“

Aus der großen Zahl der mir vorliegenden Gerichtsentscheidungen geht immer wieder hervor, daß die Bestrafungen solcher Molkereien, die Butter zugekauft und diese nicht genügend als solche bezeichnet haben, in der Mehrzahl sind. Aus diesem Grunde erscheint es angebracht, nochmals darauf hinzuweisen, welche Bezeichnungen auf dem Einschlagpapier gewählt werden müssen, um beim Zukauf von Butter, sei es inländische oder ausländische, Anklagen wegen irreführende Bezeichnung zu vermeiden.

In denjenigen Fällen, wo eine Molkerei selbst Butter herstellt und Butter zukauft, einerlei, ob inländische oder ausländische, ist es nicht erlaubt, dieses fremde Erzeugnis mit der sonst in der Molkerei üblichen Bezeichnung in den Handel zu bringen. Dies bezieht sich auch auf die Abgabe an Milchlieferanten. Es kann auch nicht als zulässig angesehen werden, wenn Butter mit dem Stempel der Molkerei versehen wird, obgleich dieselbe aus einem Gemisch aus eigener und fremder Erzeugung hergestellt wurde. Dagegen wird eine Beanstandung nicht möglich sein, wenn z. B. beim Zukauf von inländischer Butter folgende Bezeichnung gewählt wird: Molkereibutter, fremdes Erzeugnis. Beim Zukauf von ausländischer Butter soll man diese als Auslandsbutter unbedingt kenntlich machen und deshalb folgende Bezeichnung wählen: Molkereibutter, Auslandserzeugnis. Nicht ratsam erscheint es in beiden Fällen, den vorgenannten Bezeichnungen das Wort „Feinste“ voranzustellen. Bei Butter kann dieser Zusatz immer nur bedeuten, daß es sich um eine erstklassige Butter handeln soll. Ob diese Bezeichnung bei zugekaufter Butter in allen Fällen vorausgesetzt und gewährleistet werden kann, erscheint mir jedoch



Kirolit ist anerkannt der beste Anstri
MOLKEREI-RÄU
Stallungen, Geschirrkammern, Mas
räume, Küchen. — Der Anstrich ist vollkommen geruchlo
sofort steinartig hart, ist sauber glänzend, abwaschbar, unemp
gegen Säuren und schützt gegen Feuchtigkeit. Erstklassige Refe
Prospekte gratis und franco.
Alleinige Fabrikanten: Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H., Wiesbaden.

Harzkäsekistche
in Zuschnitten, aus schöner weißer Fichte
liefert verzollt, franko aller Stationen
Armin Bondi, Prag II.
Václavské náměstí 63
Telefon Nr. 303—89 Drahtanschrift: „Bednabon

lich) Man soll deshalb Angriffspunkte vermeiden, wenn die vor... Bezeichnungen als ausreichend erscheinen. Bei Käse dagegen ...e vorliegenden Gerichtsentscheidungen in der Mehrzahl bewiesen, ... Ansicht der Nahrungsmittelchemiker nicht mehr stichhaltig ...ch die Bezeichnung „Feinst" nur bei vollfetten Käsen angewendet ...darf, sondern unabhängig vom Fettgehalt für alle Käsesorten, ...er betreffende Käse innerhalb einer Qualitätsgruppe den allge... Anforderungen in bezug auf Aussehen, Ausarbeitung, Beschaffen... Teiges etc. entspricht.

...un auch in der oben genannten Gerichtsentscheidung dem Be...schließlich zugestanden wurde, daß bei einem Verkauf von Aus...ter die ausländische Herkunft nicht auf dem Einschlagpapier zum ... kam, so soll man nicht vergessen, daß es sich um einen Butter...handelte und nicht um eine Butter herstellende Molkerei. Sobald ... zutrifft, kann nur geraten werden, die oben genannten Bezeich... zu wählen, umsomehr, weil auch in der vorgenannten Gerichts...ung zum Ausdruck kam, daß lediglich deshalb eine Freisprechung ... weil das Berufungsgericht zu der Überzeugung kam, daß die ...n nicht das Bewußtsein gehabt haben, durch den betr. Firmen... zu täuschen, daß aber andererseits die objektive Tatsache der ...ng bestehen bleibe. Darnach hat also die Freisprechung an einem ...n Faden gehangen und es kann durchaus nicht mit Sicherheit ge... werden, daß in einem ähnlichen Falle wiederum Freisprechung ... Diese Wahrscheinlichkeit zwingt deshalb die Butter zukaufenden ...ien alles zu vermeiden, was der Anlaß zu einer Anklage wegen ...ende Bezeichnung von Nahrungs- und Genußmitteln sein kann. ...zeichnungen: Molkereibutter, fremdes Erzeugnis oder Molkerei... Auslandserzeugnis, werden das gegebene Mittel sein, um derarti... ...lagen wirksam vorzubeugen.

Gustav Frost, Hannover, beeidigter Sachverständiger.

Gebrauchte Flammrohrkessel als Warmwasserbehälter.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 122.)

I.

...ute ist mehr denn je auf größte Wirtschaftlichkeit des Betriebes ...u legen. Nur diejenige Molkerei wird sich auf die Dauer behaup...nen, die ihr Unkostenkonto so niedrig wie möglich zu halten ver... Leider wird in dieser Beziehung noch viel gesündigt. Es gibt ge... Molkereileiter, die wohl auf höchste Ausbeute und Erzielung erst... Erzeugnisse bedacht sind, der Ausnutzung des Abdampfes z. B. ... gut wie keine Beachtung schenken. Würde ein Gehilfe einige Liter ...überlaufen lassen, so wäre sicher der Teufel los, es kümmert jedoch ...d, wenn tagein, tagaus das heiße Kondeswasser aus den Appa...n den Kanal fließt. Betriebe, in denen so gewirtschaftet wird, ... auf die Dauer nicht rentabel sein. Doch nun zum eigentlichen ...

...ie Aufstellung eines alten, noch gut erhaltenen Flammrohrkessels ...armwasserbereiter und -Behälter kann ganz allgemein nur empfoh...den. Wo solche Kessel aufgestellt worden sind, haben sie sich bestens ...t.

...e Größe eines solchen Kessels richtet sich nach der täglich anfallen...bdampfmenge und nach der täglich gebrauchten Heißwassermenge. ...se Mengen nicht genau bekannt sind, kann auch nicht mit Bestimmt...gegeben werden, welche Größe der aufzustellende Kessel haben muß. ...a Ihnen nun drei Kessel von 12, 15 und 18 qm Heizfläche zur ...ung stehen, so ist zur Aufstellung des größeren Kessels zu raten. ... immer besser, wenn der Kessel etwas zu groß ist, als zu klein. ...ngsweise ist aber auch Ihr größerer Kessel eher noch zu klein als ... In diesem Falle wäre zu überlegen, ob man nicht zwei alte ... nebeneinander aufstellt. Technisch ist das durchaus möglich. Uebri...ann, falls der aufzustellende Kessel zu klein sein sollte, das heiße ... auch in einen gewöhnlichen isolierten Behälter gelassen werden, ...türlich ebenfalls mit der Abflußleitung verbunden sein muß. Besser ...t es, wenn ein Kessel von richtiger Größe Aufstellung findet. Ein ...efachmann kann das an Hand der Betriebsverhältnisse leicht fest...

...ie Zurichtung alter Flammrohrkessel zu Warmwasserbereitern kann ...eden erfolgen. In sehr vielen Fällen wird das Flammrohr aus dem ... entfernt, die Oeffnungen verschweißt und in den Kessel wer...Rohrschlangen eingebaut, durch die der Abdampf hindurchgeleitet ... Diese Ausführung arbeitet m. W. am wirtschaftlichsten, ist aller... zunächst einmal mit etwas größeren Unkosten verbunden. ...eringere Unkosten entstehen, wenn das Flammrohr in dem Kessel ...n wird. Es werden lediglich 40—60 Ztm. vom oberen Flamm...abgeschnitten und beide Enden verschweißt. Der Abdampf wird ... in das Flammrohr geleitet und erwärmt so das Wasser. Das Kon...asser kann leicht durch ein Rohr abgeleitet werden. Ob bei dieser ...nung das Wasser so gleichmäßig duerchwärmt wird, wie bei einer ...hlange, entzieht sich meiner Kenntnis.

...er Kessel muß in jedem Falle sorgfältig isoliert werden, man sollte ...n diesem Falle nicht zu sehr sparen. Derartige Aufwendungen ... sich immer sehr bald bezahlt.

...a ein solcher Kessel sehr wenig Raum einnimmt, kann er in jeder ...rei Aufstellung finden. Wo dennoch im Betriebe selbst kein Platz ...nden ist, kann er auch im Freien aufgestellt werden. Er ist dann ...ich doppelt gut zu isolieren. W.

II.

...ach den Erfahrungen, die bisher mit gebrauchten Dampfkesseln, ...aut als Heißwasserbereiter und -speicher, gemacht worden sind, kann ...ragestellerin nur geraten werden, einen ihrer alten Kessel umar...en zu lassen.

...hne die überschüssige Abdampfmenge, die Betriebszeit und auch die ...gte Heißwassermenge zu kennen, kann von hier aus nicht gesagt wer...b einer der kleinen Kessel zur vollständigen Niederschlagung der ...hüssigen Abdampfmengen ausreichen wird. Für die ausführende ... kann es keine Schwierigkeit bedeuten, event. auch 2 der zur Ver... stehenden Kessel einzubauen, derart, daß sie miteinander verbun...

...) Wenn die zugekaufte Butter von erstklassiger Beschaffenheit ist, ...auch die Bezeichnung „Feinste" hinzugefügt werden. Schriftleitung.

Was bedeutet

Gigant und **Wella?**

2 neue Geräte für den Landwirt und Milchhändler und für alle Molkereibetriebe zur gründlichen **Milchreinigung** auf schnellstem Wege.

Unübertroffen an Einfachheit und Leistungsfähigkeit.

Weitere Neuheiten:

Milchschmutzprober

Automatischer Milchabfüll-Apparat

Verlangen Sie Prospekte u. Offerten von

Dr. N. Gerber's Co. m. b. H. Leipzig C 1.

1/14 so teuer wie **Kachelbelag** ist der Anstrich mit **Honsalin-Hartglasur** (gesetzl. geschützt) und **leistet dasselbe!**

Verlangen Sie unseren Verwoba-Prospekt!

Frischauer & Co., Asperg 9 (Württ.)
Lack- und Firnisfabriken

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

7

den sind. Unter normalen Verhältnissen kann vom praktischen Standpunkt wohl angenommen werden, daß der größte der drei Kessel zur einwandfreien Versorgung des Betriebes mit heißem Wasser von 80 bis 90 Grad ausreichen wird.

Die Aufstellung eines alten Flammrohrkessels als Heißwasserbereiter und -speicher geschieht folgendermaßen: Der Dampfdom wird entfernt und die so entstandene Oeffnung in geeigneter Weise später wieder verschlossen. Der alte Kessel wird aufgerichtet, also senkrecht an seinen Bestimmungsort auf ein geeignetes Fundament gestellt. Bei Platzmangel wählt man häufig auch eine Aufstellung im Freien, natürlich muß dann der Kessel entsprechend isoliert werden. Das Flammrohr wird oben und unten verschlossen. Unten bleibt nur eine Oeffnung, in die der Abdampf geleitet wird, und ein Abfluß für das Kondenswasser, welches zweckmäßig noch wieder zur Kesselspeisung Verwendung findet. Das kalte Wasser wird unten in den Wasserraum des alten Kessels geleitet, während ein Austritt für das heiße Wasser oben angebracht wird. Um den Kessel dauernd ganz gefüllt zu haben, muß man den Zufluß an ein hochgelegenes Kalt- oder Lauwasserbassin anschließen. Dann wird man auch durch den gefüllten Kessel hindurch überall genügend Druck an den Zapfstellen haben. Das Flammrohr wirkt nun, durch die Dampfzufuhr, die es erhält, als Heizkörper, der Dampf kondensiert und das Kondenswasser fließt unten ab in eine Sammelgrube. Da in dem Wasser des Kessels keine nennenswerte Zirkulation stattfindet, wird das heißeste Wasser stets nach oben steigen und man so auch das heißeste Wasser an den Zapfstellen haben.

Wo derartige alte Dampfkessel als Heißwasserbereiter aufgestellt sind, ist man äußerst zufrieden mit ihnen und der Warmwasserversorgung des Betriebes. Solche Betriebe kennen keinen Abdampfauspuff mehr.

Koko.

III.

Der Gedanke, einen alten Flammrohrkessel als Warmwasserbereiter zu gebrauchen, ist an und für sich nicht schlecht, jedoch muß gut überlegt werden, wie man eine solche Anlage aufstellt.

Für die Aufstellung des Kessels gibt es drei Möglichkeiten.

Die einfachste Art, ist den Kessel so hoch zu legen, daß der Druck das Wasser aus sämtlichen Hähnen austreten läßt. Das Abflußrohr aus dem Kessel kommt in diesem Falle unten, das Zulaufrohr des kalten Wassers oben hin. Der Zufluß wird mittels Schwimmventil reguliert. Oben am Kessel wird ein Ueberlaufrohr angebracht, durch das der Kessel bei geschlossenem Mannloch gleichzeitig belüftet wird. Diese Art der Aufstellung dürfte jedoch wegen der Schwere des Kessels kaum in Frage kommen.

Bei Tiefanlegung des Kessels kann dieser an die Kaltwasserleitung angeschlossen werden. Der Kessel muß in diesem Falle absolut dicht sein. Die Speisung erfolgt von einem Hochreservoir aus, welches den erforderlichen Druck liefert, und zwar aus separater Leitung. Die Einführung in den Kessel ist unten. Der Abgang für das warme Wasser wird oben am Dom angebracht und mit der Warmwasserleitung des Betriebes verbunden. Der Kessel muß in diesem Falle aber überall dicht verschlossen sein, das Zuführungsrohr der Kaltwasserleitung muß mit einer seicht funktionierenden Rückschlagklappe versehen sein, um ein Aufsteigen des warmen Wassers zu verhindern. Auch muß der Kessel mit einer entsprechenden Sicherheitsvorrichtung versehen sein, um einen Ueberdruck zu vermeiden. Ein Uebelstand bei dieser Aufstellung ist, daß das warme Wasser nach Betriebsschluß sich verhältnismäßig schnell abkühlt, weil der Zufluß des kalten Wassers nicht abgestellt werden kann.

Die Aufstellung kann auch so erfolgen, daß der Kessel außer dem oberen noch einen unteren Warmwasseranschluß bekommt. Bei Betriebsschluß wird die Kaltwasserleitung sowie die obere Warmwasserableitung abgesperrt, die untere Warmwasserableitung wird geöffnet. Der Kessel wird sodann durch Dampf oder komprimierte Luft unter entsprechenden Druck gesetzt und der ganze Kesselinhalt steht mit voller Wärme zur Verfügung, so lange der Druck standhält.

Die Beheizung des Kessels durch das Flammrohr mittels Abdampf wird m. A. nach wohl ganz gut durchführbar sein. An der Stirnseite wird das Flammrohr mit einer leichten Kesselblechplatte zugeschweißt, und zwar luftdicht. Die Platte erhält in der Mitte einen Anschluß für die Abdampfleitung der Dampfmaschine. In das hintere Ende des Flammrohres wird ein Ring eingeschweißt, in den Stiftschrauben eingesetzt sind. Auf diesen Ring wird die hintere Verschlußplatte aufgeschraubt und kann zwecks Reinigung jederzeit abgenommen werden. An dieser hinteren Platte wird unten ein Anschluß für die Abführung des überschießenden Abdampfes sowie des Kondenswassers angebracht, letzteres kann wieder zur Dampfkesselspeisung verwandt werden.

Eine so eingerichtete Anlage funktioniert m. E. gut. J. G.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Schlechter Geschmack der Flaschenmilch.

In letzter Zeit wird hier seitens der Kundschaft sehr darüber geklagt, daß die Milch einen tranigen, talgigen Geschmack hat. Die Milch, welche in Flaschen abgefüllt wird, wird auf 80—85 Grad Celsius erhitzt, dann mit Wasser und Kühlmaschine auf 4—6 Grad Celsius gekühlt. Der schlechte Geschmack zeigt sich schon etwa 2—3 Stunden nach dem Einfüllen in die Flaschen.

Ich bemerke ausdrücklich, daß die Milch, welche ich als offene Milch in Kannen in den Handel bringe, aus demselben Behälter stammt und hier keine Klagen einlaufen. An den Flaschen sowie am Wasser ist nichts zu finden, die Flaschen sind sauber und einwandfrei. Auch habe ich in den Sommermonaten, wenn die Milch in dem Behälter 5—10 Stunden bis zur Abfüllung stand, keine Klagen gehört, nur seitdem die Milch schneller in Flaschen abgefüllt werden muß.

Ich wäre sehr dankbar, wenn mir von Kollegen, welche die gleichen Beobachtungen gemacht haben, an dieser Stelle Auskunft gegeben würde, wie dieser Uebelstand abzustellen ist und welches die Ursache dieser Erscheinung ist.

W. Fr.

Schadenersatzansprüche wegen Wasserentzug durch Anlage zweier Brunnen.

Ich habe diesen Sommer auf meinem Grundstück 2 Brunnen angelegt, welche mir genügend Wasser liefern. Jetzt kommt mein Nachbar und

Automobil-Ausstellung Berlin, Halle II, Stand 2

Unempfindlich gegen Hitze oder Frost –
Unabhängig von Unterstellung und Pflege –
Unglaublich robust, wetterhart und anspruchslos,
ist dies der zuverlässigste Wagen für Ihren Kundendienst!

Viele hunderte Firmen in Gewerbe, in Handel und Industrie bedienen sich bereits des PHÄNOMEN; für die Verkraftung der Landpostbeförderung bevorzugt ihn die deutsche Reichspost!

Aus unserer Zeugnismappe:
Der Wagen hat sich sehr gut bewährt trotz großer Inanspruchnahme in den heißesten Sommertagen lief derselbe auch heute ohne irgend eine Störung. Für Molkereien und ähnliche Betriebe ist der Phänomen-Lieferwagen das idealste Fahrzeug.
Ostritz i. Sa., den 19. 9. 28.
Dampfmolkerei Ostritz, e. G. m. b. H.

Überzeugen Sie sich selbst; fordern Sie Angebot und Probefahrt!

PHÄNOMEN-WERKE GUSTAV HILLER A.G. ZITTAU

Die Butter färbt man idea

Mit Butterfarbe „Blumenthal'

Die Weltmarke
„Dr. Moritz Blumenthal"
BYK GULDENWERKE BERLIN NW. 7

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seiten starkes Heftchen betitelt, sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Liefe eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 1 Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Echt Pergamentpapie
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b.
Emmerich a. Rhein.

ſt ſchadenerſatzanſprüche, weil ſein Brunnen kein Waſſer mehr hält. achbar behauptet, ſeit ich aus meinem Brunnen pumpe, wäre bei s Waſſer weg. Wer hat ſchon ähnlichen Fall gehabt? Ich wäre ſkünfte an dieſer Stelle ſehr dankbar. Molkerei W.

Briefkaſten

. Sie haben einen Strafbefehl in Höhe von 30 Mk. wegen Milch- ng erhalten, gegen den Sie Einſpruch erhoben haben. Auf Ihre ob es Zweck hat, die gerichtliche Entſcheidung abzuwarten, oder ob r iſt, den Einſpruch zurückzuziehen und den Strafbefehl zu bezahlen, wir Ihnen nur erwidern, daß wir Ihren Fall nur dann genau be- n können, wenn wir Einſicht in die Akten genommen Aus Ihrem Schreiben geht der Sachverhalt jedenfalls nicht klar So ſchreiben Sie z. B., daß nur einmal eine ¼ Ltr.-Flaſche während Ihrer Abweſenheit entnommen worden iſt. Dieſe Probe von dem Unterſuchungsamt in L. unterſucht und feſtgeſtellt, daß die durch Waſſer und Magermilch gefälſcht worden iſt. Sollte tatſäch- r dieſe eine Probe entnommen worden ſein, ſo können Sie un-) wegen Milchfälſchung beſtraft werden. Sie ſchreiben dann aber ieder von einer Gegenprobe, die Ihnen nicht zurückgelaſſen iſt. Die Sache dürfte ſich demnach wohl ſo verhalten, daß früher on Ihrer Milch Proben entnommen worden ſind, die ſich als ver- erwieſen. Es iſt dann am 15. Mai die ¼ Ltr.-Flaſche als Ge- robe entnommen worden. Von dieſer Gegenprobe nun mußte nach § 7 des Lebensmittelgeſetzes ein Teil verſiegelt zur freien ügung übergeben werden, wenn Sie nicht ausdrücklich darauf ver- n. Da das nicht geſchehen iſt, können Sie, wie der betr. Sach- dige ganz richtig ſagt, gegen die Polizei wegen falſcher Probe- vorgehen. U. E. kann in einem ſolchen Falle eine Beſtrafung upt nicht erfolgen, da Sie keine Möglichkeit hatten, einen Gegen- zu erbringen. Auch die Polizei hat ſich ſchließlich nach den Ge- zu richten. — Sollte die Milch tatſächlich von einem Ihrer Ange- gefälſcht geweſen ſein, ſo können Sie nur wegen Fahrläſſigkeit t werden. Nur wenn der Angeſtellte die volle Verantwortung für etrieb trägt, können Sie auch wegen Fahrläſſigkeit nicht beſtraft .

M. Sie können friſchgeformte Harzkäſe unbedenklich über den Hof dere Räume bringen. Es iſt allerdings zweckmäßig, die Stapel zu ten. — Was die Anlage und Einrichtung von Schwitzräumen anbe- ſo iſt vor allen Dingen für gute Temperaturregelung Sorge zu . Die Räume müſſen heizbar ſein und gute Lüftungsvorrichtungen n. Zum Heizen der Räume eignen ſich am beſten Dauerbrandöfen Ziegelſteinen ausgeführt) und Warmwaſſerheizungen. Eine gute ftung erfolgt am einfachſten durch Ventilationsöffnungen oberhalb ußbodens und unterhalb der Decke und durch die Fenſter (große l). Selbſtverſtändlich eignen ſich Kellerräume als Schwitzräume, ers wenn ſie aus poröſem Material aufgeführt ſind und keine Grund- gefahr beſteht. Nähere Einzelheiten über die Einrichtung der eiräume finden Sie in dem Buche von Brandis-Butenſchön „Die Her- g von Quarg und Sauermilchkäſe“, das Sie für 2 ℳ von unſerer andlung beziehen können. Wir verweiſen weiter auf die Artikel den Bau von Harzkäſereien in den Nummern 32, 35 und 38 des en Jahres der Molkerei-Zeitung.

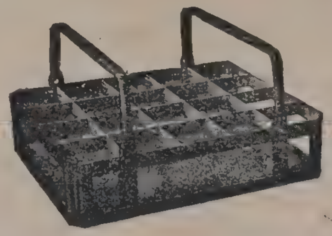
P. H. 1) Ihre Anſicht, daß beim Verkauf eines Milchgeſchäftes die bnis zum Handel mit Milch auf den neuen Inhaber übergeht, iſt Mit dem Verkauf Ihres Milchgeſchäftes erliſcht auch die Erlaubnis Milchhandel. Ihr Nachfolger muß alſo rechtzeitig, am beſten noch em Abſchluß des Kaufes, die Erlaubnis zum Milchhandel einholen, , falls ſonſt alle Bedingungen erfüllt ſind, natürlich auch bekommen Handelt er ohne Erlaubnis, ſo macht er ſich ſtrafbar und läuft Ge- wegen Unzuverläſſigkeit die Genehmigung überhaupt nicht zu be- en. 2) Wie das neue Reichsmilchgeſetz ausfallen wird, können wir n heute noch nicht ſagen. Ein Entwurf iſt vor kurzem im sernährungsminiſterium fertiggeſtellt und wird demnächſt dem nett vorgelegt. In dieſem Winter wird ſich dann der Reichstag mit Geſetz beſchäftigen.

M. in Th. Die Verwertungsart alter Butter richtet ſich ganz nach Beſchaffenheit. Leicht ranzige Butter kann immer noch zu Back- n verwendet werden, während ſtark ranzige und ſonſt ſtark fehler- Butter als menſchliches Nahrungsmittel nicht mehr in Frage kommt. fehlerhafte Butter wird z. B. von Seifenfabriken gern gekauft. Der iſt freilich nur gering. Leicht fehlerhafte alte Butter verwertet man eſten zu Backzwecken. Die Bäcker zahlen für 1 Pfd. ſolcher Butter ℳ herum. Sie können die Butter aber auch in heißer Magermilch en, die Milch wieder zentrifugieren und den geſamten anfallenden n mit einer kräftigen Reinkultur wie üblich behandeln und verbut- Die erſten Tage ſchmeckt man der Butter in der Regel nichts an, aber macht ſich bald ein alter Geſchmack bemerkbar. Man muß Butter alſo möglichſt ſofort im Kleinhandel abſetzen.

W. in H. Schmelzbutter oder Butterſchmalz ſtellt man am beſten in Weiſe her, daß man ein faſt ganz mit Butter gefülltes Gefäß in ein mit Waſſer von etwa 40 Grad ſtellt, und zwar ſo tief, daß die Ober- des Waſſers diejenige der Butter etwas überragt. Bei dem dann enden Schmelzen der Butter ſetzen ſich die „Nichtfett“-Beſtandteile den, während der auf der Oberfläche der Butter ſich bildende Schaum ſam abgefüllt werden muß. Nach Verlauf von etwa 6 Stunden hat ie Butter in eine goldgelbe, klare Maſſe verwandelt, die, wenn ſie erkaltet iſt, daß das Fett zu erſtarren beginnt, vorſichtig von dem nſatze ab und am beſten durch ein Leinentuch in ein Gefäß aus Holz Steingut eingegoſſen wird.

ER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

Beim Transport von Milchflaschen im **Rowac-Milchflaschen-Kasten** **größte Sauberkeit.**



Besonders starke Ausführung — Unbegrenzte Haltbarkeit

Rostsichere Feuerverzinkung — Leichte Reinigung

Kräftige Tragbüge vermeiden Beschädigungen der Flaschenköpfe.

Robert Wagner, Flaschenkasten-Fabrik, **Chemnitz-Mo.**

Breslau 16, den 10. März 1928.
Friedrich-Ebert-Straße 22.

Fa.
Engelmann, Maſchinenfabrik
Lützen.

Gutachten!

Wir arbeiten in unſerer Lehr- und Verſuchskäſerei Koberwitz mit der Engelmannſchen Form- und Knetmaſchine neueſter Konſtruktion. Die Maſchine erzeugt einen erſtklaſſigen Teig und bietet durch die Feinmahlvorrichtung den großen Vorzug, daß bei einem ordnungsmäßig hergeſtellten Quarg in einem Fabrikationsgang der Käſeteig formfertig iſt. Durch die Verwendung der Engelmannſchen Maſchine erübrigt ſich das Mahlen und wird auch Kraft und Zeit erſpart. Wir können die Engelmannſche Maſchine nur beſtens empfehlen, da ſie als kontinuierlich arbeitende Knet- u. Miſchmaſchine den höchſten Anforderungen entſpricht.

Reichsverband deutſcher Käſeinduſtrieller E. V. Der Präſident: Wernicke.

Achten Sie auf die Worte: Durch die Verwendung der Engelmannſchen Maſchine **„erübrigt ſich das Mahlen.“**

Maſchinenfabrik Engelmann, Lützen Provinz Sachſen.

Praktiker und Wissenschaftler bezeugen:

Bessere Kannen als Aluminiumkannen gibt es zur Zeit nicht!

Ein Wunsch der Wissenschaftler:

„Wir würden nur begrüßen, wenn auch weitere Kreise in der Landwirtschaft sich dazu entschließen könnten, von den alten Ueberresten, welche man als Kannen oft in der Landwirtschaft noch sieht, abzugehen und sich die neuen Errungenschaften zu Nutze zu machen.
Institut für Milchverwertung, Kiel.“

Eine Tat der Praxis:

Die Meierei C. Bolle A.-G., Berlin, die bereits seit Jahren über 10000 unserer Aluminiumkannen im Gebrauch hat, bestellte kürzlich 3000 Kannen nach.

Kein Rosten! Ebenso widerstandsfähig wie Eisenkannen!
6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnung od. sonstige Reparaturen!

Im Gebrauch nicht teurer als Eisenkannen!

Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid.

B × F SELVE

D. R. P. **Name geschützt**

Roh-Kohrsoform und Sokrena

zur Vertilgung der pilzlichen Käsereischädlinge u. Desinfektion in der Käserei

Unter ständiger Kontrolle der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel.

Preis: Roh-Kohrsoform per kg Mk. 2.40 bei 5 Kilo portofrei
Sokrena „ „ „ 5.— bei 5 Kilo portofrei

Bacillolfabrik Dr. Bode & Co.
Vereinigte Desinfektionsmittel-Werke
Hamburg H. 39.

Wer gebraucht „PROBAT"?

Jeder fortschrittliche Molkereifachmann, — Molkereischulen, Lehranstalten und Universitäten.

Weshalb keine andere Kultur?

Weil „PROBAT" Deutschlands beste Reinkultur ist.

Beweis:

Selbst die Konkurrenz ist ständiger Abnehmer.

Wer ist diese Konkurrenz?

Dr. Schmidt — Interessengemeinschaft mit Dr. Voss, Laboratorium Lübeck — ist seit 1926 monatlicher Abonnent auf „PROBAT".

Tausend Reichsmark für Empfehlungen zahlen wir nicht.

Die Qualität der Reinkultur „PROBAT" entscheidet.

Tausende von Reichsmark haben wir gezahlt und zahlen immer noch als Anerkennung für Leistung und zur Förderung der deutschen Milchwirtschaft.

Wie bereits bekanntgegeben, wird es versucht, Ableger von „PROBAT" in den Handel zu bringen. Im Interesse der Herstellung hochfeinster, haltbarster Butter warnen wir vor Anwendung solcher Säurewecker.

Deutsche Molkereien für Ansäuerung des Rahms nur die berühmte Original-Kultur „PROBAT"!

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen

Mitglied der D.L.G. Mitglied des Molkerei-Beamtenvereins

Handelsgerichtlich eingetragene Firma bei der Handelskammer Flensburg

Bes.: **Ed. Busch,** praktisch und theoretisch ausgeb. Molkereifachmann

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 30. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. gerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität l je Zentner, 2. Qualität 190—195 *M* je Zentner. Tendenz: fest.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur- vischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	30. Oktober	23. Oktober	16. Oktober
dänische	200	191/1	195
innische	192/6	186	189/6
schwedische	191/6	184	186

Durchschnittspreise für Monat Oktober 1928.

t. 192.—, 192.—, 192.—, 192.—, 192.—, 188.—, 188.—, 185.—, 185.—, 185.—, 190.—, 193.—, 196.— *M*, **Durchschnitt 190** *M* gegen 187.85 *M* je Zentner im Monat September.

urg. 191.—, 191.—, 189.—, 191.— *M*, **Monatsdurchschnitt 190,55** *M* gegen 189 *M* je Zentner im Monat September.

urger Auktion. 195.18, 195.71, 191.51, 192.67, 200.19 *M*, **Monatsdurchschnitt 195.05** *M* gegen 190.77 *M* je Zentner im Monat September.

200.—, 200.—, 200.—, 197.—, 195.—, 195.—, 197.—, 200.—, 205.— Mark, **Monatsdurchschnitt 198.78** *M* gegen 195,87 *M* je Zentner im Monat September.

Hamburg, 31. Oktober. Amtliche Notierung der Landwirtschafts- er für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der ei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ändige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auk- . finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf- ber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es n verkauft:

rittel	1.	Kl.	zu	202,10*	Mk.	10	Drittel	1.	Kl.	zu	200,30*	Mk.
„	1.	„	„	202,—*	„	27	„	1.	„	„	200,20*	„
„	1.	„	„	201,90*	„	7	„	1.	„	„	200,—*	„
„	1.	„	„	201,80*	„	1	„	1.	„	„	199,90*	„
„	1.	„	„	201,70*	„	9	„	1.	„	„	199,70*	„
„	1.	„	„	201,60*	„	18	„	1.	„	„	199,60*	„
„	1.	„	„	201,50*	„	19	„	1.	„	„	198,—	„
„	1.	„	„	201,30*	„	2	„	1.	„	„	197,70	„
„	1.	„	„	201,20*	„	9	„	1.	„	„	197,60	„
„	1.	„	„	201,—*	„	23	„	1.	„	„	197,50	„
„	1.	„	„	200,90*	„	13	„	1.	„	„	196,50	„
„	1.	„	„	200,80*	„	3	„	1.	„	„	196,10	„
„	1.	„	„	200,60*	„	4	„	1.	„	„	195,60	„
„	1.	„	„	200,50*	„	5	„	1.	„	„	195,—	„

isse 324 Drittel zu . . . . 200,19 Mk. im Durchschnitt
isse 15 Drittel zu . . . . 187,80 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei- i.

*) **Markenbutter.**

Durchschnitt der Markenbutter 201,15 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 31. Oktober. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. eser Woche zeigte sich in allerfeinster Ware außerordentliche Knapp- denn bei der kleinen baltischen Produktion, die jetzt hauptsächlich als für die fehlende deutsche Butter herangezogen wird, konnten nur tlich geringere Mengen als in der Vorwoche nach Deutschland ver- werden. Die Nachfrage war dagegen hier trotz des Ultimos ver- ismäßig gut, so daß die zur Verfügung stehende Ware abermals leicht höhere Preise erzielen konnte. Da auch Dänemark weiter sehr fest tendierte, und in England ca. 195 Sh. erzielt haben will, so wurde gestern die hiesige Notierung um 3 RM. für erste und zweite Qualitäten erhöht. Heute kommen von Kopenhagen etwas ruhigere Nachrichten, denn England ist nicht mehr gewillt, die hohen dänischen Forderungen zu bezahlen. Es ist daher noch nicht zu übersehen, wie die morgige Kopenhagener Notierung ausfallen wird. — Schmalz. Nach anfänglich höheren Notierungen an der Chicagoer Börse haben die Preise wieder eine Abschwächung erfahren.

Hamburg, 31. Oktober. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Nach der gedrückten Marktlage, die wir besonders in der ersten Oktoberhälfte durchzumachen hatten, mag es für manche Kreise unseres Handels eine Ueberraschung gewesen sein, daß die haussierende Bewegung der letzten Woche auch in den letzten Tagen noch weitere Fortschritte gemacht hat, so daß das nunmehr erreichte Preisniveau, verglichen mit dem Stande vor ca. 14 Tagen, einen erheblichen Aufschwung zu verzeichnen hat. Allerdings lauten die Nachrichten aus Kopenhagen heute etwas ruhiger, so daß die Befürchtungen, die man zunächst wegen einer allzu großen Erhöhung der Notierung für kommenden Donnerstag erwartete, sich vielleicht nicht in vollem Umfange erfüllen werden Es wäre allerdings wünschenswert, daß bei Festsetzung der dieswöchigen Kopenhagener Notierung mit allergrößter Besonnenheit verfahren wird; denn nur dann wären größere Rückschläge zu vermeiden — Jedenfalls darf man in den außerdeutschen Produktionsländern nicht darauf rechnen, daß, soweit Deutschland in Betracht kommt, uferlose Preiserhöhungen durchzusetzen sein werden — Inzwischen hat sich die Marktlage in England wesentlich gebessert und die Forderungen für Kolonialbutter, die jetzt im verstärkten Maße den englischen Markt beeinflußt, haben sich wesentlich versteift. — Auch im Handel in sibirischer Butter, welcher bis vor kurzem noch sehr still lag, ist eine Belebung und ein langsames Anziehen der Preise festzustellen — Amerikanisches Schmalz. Die Preise für amerikanisches Schmalz sind in dieser Berichtswoche nach einigen Schwankungen hin und her nur um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen. Im Großhandel wird heute ca. 34,25 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 75 *M* je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Für dieses Schmalz sind die Preise im großen und ganzen unverändert geblieben. Für Blasenschmalz wird heute ca. 80 *M* je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 77 *M* je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 1. November. Bereicht von Mann & Friedeborn. Durch die im Auslande vorherrschende Hausse angeregt, hat man auch hierzulande eine unruhige, stürmische Nachfrage erfahren, die täglich höhere Preise brachte. Diesem Haussestrudel haben sich selbst die ernstesten Sicherheitskommissare nicht entziehen können. Je der Regel aber werden häufig die heftigsten Stürme schnell von einer unheimlichen Ruhe ausgelöst. Wahl scheint die Inlandproduktion in der Menge nicht der vorjährigen gleich zu kommen, doch weil anderswo durch hohe Preise der Kleinverkauf bereits gelähmt ist, werde die Anlieferungen täglich größer. Durch lebhafte Nachfrage werden diese größeren Zufuhren zu höheren Preisen heute noch glatt geräumt. Tendenz: sehr fest.

Leipzig, 30. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Da hier in Sachsen morgen Feiertag (Reformationsfest) ist, muß der heutige Bericht einen Tag früher als sonst gegeben werden. Natürlich läßt sich von gestern auf heute von einer Veränderung des Geschäftes nicht viel sagen. Tatsache ist aber, daß die Einlieferungen von den Molkereien, trotz Monatsschlusses, andauernd klein sind. Die ausländischen Zufuhren lassen sich daher leicht räumen, obwohl manche Abnehmer recht ungehalten über die Preiserhöhungen sind. Es ist heute noch nicht genug bekannt, daß die Berliner Notierung nochmals um 3 *M* erhöht wurde, und muß daher erst morgen eine Rechtfertiaung der höheren Forderung eintreten. Da die Witterung jetzt etwas kühler geworden ist, kann an eine Abschwächung der Preise vorläufig nicht gedacht werden.

Dresden, 30. Oktober. Bericht der Firma Georg Münch. Der Markt hat sich weiter stark befestigt. Die Zufuhren, die nicht von Bedeutung sind, reichen nicht aus, um der Nachfrage zu genügen. — Da die Auslandsmärkte eine weitere Preissteigerung melden, so mußte Berlin heute ebenfalls wieder eine Erhöhung vornehmen. Ob dies genügen wird, muß abgewartet werden. — Sicherlich dürfte für die nächsten Tage ebenfalls mit einem flotten Absatz zu rechnen sein. — Solange die Produktionen rückgängig sind, wird die feste Tendenz auf dem Buttermarkte anhalten.

Krefeld, 31. Oktober. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferuna 30 Zentner. Für Butter ist gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 25—207. Durchschnitt 205,45 *M* je Ztr.

London, 29. Oktober. Das Geschäft auf dem Markt für koloniale Butter bewegte sich diesmal in engen Grenzen, weil die Käufer angesichts der beständig wachsenden Eingänge auf bedeutenden Nachlässen bestehen, während sich die Käufer auf Grund geringer, zusehends schwindender, alter Vorräte nur zu unbedeutenden Konzessionen verstehen wollen. Das Haupt-

Neueste Drahtnachricht.

Heute unverändert.

Berlin, 1. Novbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter- rungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. t und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner .-M., 2. Qualität je Zentner 179 G.-M., anfallende je Zentner 159 . Tendenz: fest.

Hamburg, 1 Novbr. Notierung der Hamburger Butternotierungs- ission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation. ohne p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 198 G.-M. d. Ztr.

geschäft findet in den minder erstklassigen Sorten australischer Butter neuer Ankunft statt Gute bis feine Qualitäten fanden zu 156—162 Sh. viel Beachtung, während feinste 164—17 Sh. galten, jedoch still lagen. Von neuseeländischem Produkt befinden sich jetzt 225 000 Kisten schwimmend nach hier, und da auch die Woheneingänge bedeutend ausfielen, verhielten sich die Käufer ablehnend. Die Preise schwächten sich um etwa 2 Sh. ab und feinste ungesalzene wurde zu 186—190 Sh. abgegeben, während gesalzene 176—182 Sh. galt. In argentinischer Butter herrschte ein lustloser Ton, und die Notierungen gingen um 2 Sh. zurück, so daß feinste zu 172—176 Sh. erhältlich war. Im Gegensatz dazu trug dänisches und holländisches Produkt diesmal ausgesprochene Festigkeit zur Schau. Greifbare Ware ersterer Herkunft wurde zu 194—196 Sh. fest gehalten, und holländische Rahmbutter stieg auf 188—190 Sh. Einige Posten polnischer ungesalzener Butter wurden zu 152—156 Sh. und Spezialmarken sogar zu 170 Sh. umgesetzt, während sibirische 154—158 Sh. galt. In Liverpool herrschte ein sehr ruhiger und matter Ton, doch ging nur irisches Produkt im Preise zurück, während in Manchester für kontinentale Sorten gute Nachfrage bei kräftiger Tendenz bestand.

Käse.

Hildesheim, 1. November Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. In den letzten Tagen des Oktober war der Absatz in allen Käsesorten schwach, das Geschäft bewegte sich in sehr ruhigen Bahnen. Die Nähe des Ultimo spielte hierbei die größte Rolle, was sich in diesem Falle umso stärker ausprägte, als im Oktober die Geldmittel allgemein stark angespannt sind durch anderweitige notwendige Einkäufe für den Winterbedarf. Wenn sich in den Preisen keine großen Veränderungen ergeben haben in der verflossenen Woche, so liegt das in erster Linie daran, daß das Milchquantum klein ist und Erzeugung und Verbrauch sich die Waage halten. Bayern blieb unverändert in seinen Notierungen für Emmentaler und Limburger, auch von den holländischen Märkten kam keinerlei Anregung oder nennenswerte Preisänderung. Für letzte Sorten dürfte man eher mit einem langsamen Abbröckeln der Preise zu rechnen haben. Tilsiterkäse behauptete voll und ganz seine Preise, sowohl was halbfette wie vollfette Ware anbelangt, aber man kann wohl damit rechnen, daß die augenblickliche Preisbasis sich einige Zeit hindurch halten wird. Harzkäse blieb weiter gut gefragt. Nach langer Zeit mehrt sich jetzt auch die Nachfrage nach Backsteinkäse, einem Artikel, der fast gänzlich aus der Mode gekommen ist und nun kaum aufzutreiben ist. Dabei liegt der Preis dafür unverhältnismäßig hoch gegenüber 20 proz. Limburger.

Hamburg, 30. Oktober. Bericht der Firma Ernst Bauer. Wir haben auf dem deutschen Markt für Tilsiter Vollfettkäse dieselbe Erscheinung, wie auf den holländischen Käsemärkten. Sowohl die Forderungen der Molkereien in Holland, wie auch in den deutschen Produktionsgebieten sind infolge der verhältnismäßig stark zurückgegangenen Milchproduktion hoch, mußten aber nach Beurteilung der ganzen Sachlage vom Großhandel bewilligt werden. Der Absatz dagegen ist sowohl für die holländischen Importeure, wie für den deutschen Großhandel sehr schwierig, da der Konsum relativ schwach ist. Die Angebote aus Holland lagen infolgedessen niedriger, wie in der vorigen Woche, und auch der deutsche Großhandel mußte dem Konsum ebenfalls Konzessionen über Konzessionen machen, um den Absatz zu halten. — Das Geschäft in Tilsiter Halbfettkäse liegt unverändert gut. Alle Ankünfte konnten schlank bei etwas erhöhtem Preise in den Konsum gebracht werden.

London, 29. Oktober. Der Verkehr auf dem hiesigen Käsemarkt blieb diesmal recht lustlos und für koloniale Sorten bestand sehr geringe Kauflust. In kanadischem Produkt erweist sich nur feinste Juni-Qualität als gangbar, die knapp ist, während alle anderen Sorten die Käufer begünstigten. Feinste weiße wie farbige Qualitäten notierten nominell 110 bis 112 Sh., doch auserlesene Septembermarken letzterer erzielten mehrfach bis zu 114 Sh. Von neuseeländischem Käse befinden sich gegenwärtig 66 000 Kisten auf dem Wege nach England. Die Nachfrage ist dürftig und die Verkäufer müssen sich nachgiebig zeigen. Nur allerfeinste Marken werden fest gehalten, und zwar farbige zu 107—109 Sh., während beste weiße zu 109—110 Sh. erhältlich waren. Australischer Käse wird spärlich angeboten, doch besteht geringe Kauflust. In englischem Käse herrscht ein ruhiger, aber sehr kräftiger Ton, und feinste Farmersorten notieren fest auf 138—140 Sh. Die Eingänge von holländischem Käse waren geringer, was jedoch nicht verhinderte, daß die Preise Schwäche entwickelten. 40 proz. Edamer wurde zu 85—91 Sh. und 45 proz. Gouda zu 100—102 Sh. angeboten.

Bodegraven (Holland), 30. Oktober. Bericht der Firma Van Balens Kaashandel. Vollfetter Goudakäse: der Handel war flauer als vergangene Berichtswoche. Erste Qualität 58—61 Gulden, schwere bis 64 Gulden, besonders schwere bis 67.50 Gulden; zweite Qualität 55—57 Gulden: Anfuhr 341 Partien. Es kommt schon etwas weichere Ware an den Markt; Tendenz: flau. — Fabrikkäse: Die 20 proz. Ware ist etwas fester, 40 proz. ruhig. Gouda 40 proz. 46 Gulden, gelagert 47—47,50 Gulden, Gouda 20proz. 30—31 Gulden. Edamer 40proz. 45,50—46.50 Gulden, Edamer 20 proz. 30,50—31 Gulden, Brotform 40proz. 46,50—47.50 Gulden; Stimmung: ruhig. — Nordholl. 40 proz. Edamer: ruhig, 48—50 Gulden.

Eier.

Krefeld, 31. Oktober. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Eieranlieferung mäßig. Nachfrage: sehr gut. Hühnereier über 60 Gramm 18.00—18.90 *M*, 55—60 Gramm 17.00—17,60 *M*, unter 55 Gr. 15,60—16 *M*: Enteneier 17.50—17,60 *M*. — Wegen der geringen Zufuhr wurden die Eier im freien Handel untergebracht.

Vieh.

Berlin, 30. Oktober. Auftrieb: 11 106 Schweine. Verlauf: ziemlich glatt. Preise: 1. 83—86, 2. 82—84, 3. 79—83, 4. 75—79, 5. 70—74; Sauen 71 bis 73,

Hamburg, 30. Oktober. Auftrieb: 7880 Schweine. Marktverlauf: gut. Preise: 1. 78—80, 2. 75—76, 3. 73—74, 4. 62—70, 5. 63—70.

Hannover, 31. Oktober. Auftrieb: 1884 Schweine. Marktverlauf: mittel. Preise: 1. 75. 2. 73—74, 3. 79—72, 4. 67—69, 5. 65. Sauen 60—65.

Hannover, 31. Oktober. Antrieb zum Schweinemarkt 748 Schweine und Ferkel. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: über 5 monatige Läuferschweine das Stück 48—54 *M*, 4—5 monatige 42—46 *M*, 3—4 mon. 34—40 *M*; 8—13 wöchige Ferkel das Stück 27—33 *M*, 6—8 wöchige 19 bis 26 *M*, bis 6 wöchige 15—18 *M*. Handel: mittelmäßig. Der [...] Schweinemarkt ist am 20. November.

Hannover-Lehrte, 30. Oktober. Bericht der Viehverkaufshall[...] Auftrieb: 1689 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Groß[...] Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 15—22 *M*, 8—12 [...] alt 23—34 *M*; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 35—46 *M*, 4—6 [...] alt 47—75 *M*. Marktverlauf: ziemlich langsames Geschäft.

Oebisfelde-Kaltendorf, 30. Oktober. Wochenmarkt. Auftrie[...] Ferkel, 291 Läufer, 91 große Schweine. Preise: bis 6 Wochen alte [...] 20 *M*, 6—8 Wochen alte 20—26 *M*, 8—13 Wochen alte 26—31 *M*, [...] Monate alte 31—39 *M*, 4—5 Monate alte 39—48 *M*, bis 5 Mon[...] 48 bis 68 *M*.

Milch.

Breslau, 30. Oktober. Auf Grund gegenseitiger Vereinbar[...] tragen ab 1. November bis auf weiteres die Preise für Vollmi[...] folgt: Erzeuger *M* 0,21, Großhandel 26 ₰, Kleinhandel 30 ₰, Mag[...] Buttermilch Großhandel 9 ₰, Kleinhandel 12 ₰, Schlagsahne Klei[...] *M* 2,80, Kaffeesahne *M* 1,30.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 31. Oktober. Das Nachgeben der Preise an den Au[...] märkten und die Zunahme des Angebotes von Brotgetreide aus d[...] lande ließen die Produktenbörse heute in schwächerer Ha[...] verkehren. Die Preise für Weizen und Roggen waren um 1 [...] ermäßigt, jedoch hielten die Exporteure und Mühlen, die wie[...] [illegible] schlechten Mehlabsatz tragen, ziemlich zurück. Am Lieferungs[...] für Brotgetreide bewirkten Realisationen einen Preisrückgang vo[...] 2 *M* für Weizen, Roggen lag sogar bis zu 2,50 *M* schwächer. Für [...] und Roggenmehl sind die Mühlenangebote verschiedentlich ermäßig[...] daß die geringe Belebung der letzten Tage anhalten konnte. Es [...] erneut nur Anschaffungen für den dringenden Bedarf vorgenommen[...] Hafer hat sich das Angebot gegenüber den letzten Tagen verstärkt [...] Eigner sind angesichts der Zurückhaltung des Konsums zu Preis[...] sionen bereit. Am Gerstenmarkt hat sich wenig verändert. [...] wurden notiert: Weizen, märkischer 211—214, Oktober 225,50—236, [...] ber 230,25—230,50, März 236,50, Mai 243,50, Roggen, märkischer 20[...] Oktober 221, Dezember 221—221,50, März 230,25, Mai 36, Hafer [...] kischer 200—209, März 228,50, Mais (loko Berlin) 220—222, Weiz[...] 26,25—29,75, Roggenmehl 25,85—29, Weizenkleie 14,90—15, Rogg[...] 15—15,50, Raps 3,30—3,40, Viktoriaerbsen 45—54, Peluschken [...] Ackerbohnen 26—28, Wicken 27—29,50, Lupinen blau 15—16, Lupine[...] 16,50—17,50, Rapskuchen 19,80—20,20, Leinkuchen 24,60—24,80, T[...] schnitzel 14,30—14,70, Soyaschrot 2—2,70, Kartoffelflocken 19,30—19[...]

Hamburg, 30. Oktober. Ausländisches Getreide cif Hamburg. [...] in Hfl. für disponible oder schwimmend fällige Ware je 100 Kg. cif [...] burg. Weizen: Manitoba 1, Anfang November fällig 14,15, Manit[...] per November 13,40, Manitoba 3, per November 12,90, Rosafe fällig [...] Barusso loko 12,15, Hartwinter 1 per November 12,80. — Gerste: [...] Russen, loko 11,00. — Roggen: Western rye 1, per Oktober 12,10. — [...] La Plata loko 11,05, Mixed 2 per Dezember 10,40.

Hannover, 31. Oktober. Preisnotierungen der Getreide-Börse [...] Je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Sta[...] Weizen 212, Roggen 214, Hafer 210—215, Wintergerste 224, La [...] Mais ab Bremen unverzollt 195 *M*. — Je 50 Kg. ab hannoverschen [...] tionen: Heu (gut, gesund, trocken) 4,50—4,75, Weizen- und Rogg[...] drahtgepreßt 1,20—1,25, Weizenstroh, gebündelt oder bindfadeng[...] 0,90—1,00, do. Roggenstroh 1,00—1,05 Mark.

Bremen, 31. Oktober. Weizen: Manitoba 2, Nov.-Abladung [...] do. 3, Oktober-Abladung 11,10, Barusso (79 Kg.) 10,65; Roggen: [...] kanischer 2, Oktober-Abladung 10,65; Gerste: Donau-Russen 9,80, F[...] grade 9,75, Marokkogerste 9,65, Kanada 4 9,60; Hafer: deutscher [...] amerikanischer White clipped 9,80; Mais: amerikanischer Mixed, [...] Abladung 9,25, La Plata 9,75. Tendenz: ruhig.

Für Bedarfsmolkereien
Ständiges Konsignationslager in
Baltischer und sibirischer Butter
Jede Woche frische Ankünfte
Carl Dehnhardt, Hannover
Windthorststr. 3—4 Fernruf 21682
Vertreter der Sibirischen Kompagnie A.-G. Kopenhage[n]
Bei Bestellung Referenzen erwünscht, an unbe-
kannte Besteller erste Lieferung unt. Nachnahme

Für das Kontor! **Für den Privatgebrauch**
Wandkarte von Deutschla[nd]
Maßstab 1 : 1 100 000, Format 95 × 115 Ztm., auf 15 × 25 g[...] mit den neuen und alten Landesgrenzen, Kennzeichnung des [...] ten Gebietes und Einzeichnung der Grenze, westlich welcher D[...] land kein Militär aufstellen darf. Gegen Einsendung von 2 [...] **durch die Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

:chte Zinnfolie (Stanniol)

:ie sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

entralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO.16

Als Mitinhaber und technischer Leiter der den wirtschaftlichen Verhältnissen zum Opfer gefallen. Firma N. Jepsen Sohn, Molkerei-Maschinenfabrik, Flensburg, empfehle ich mich zur Beschaffung der unter der Bezeichnung **Optimus**-Maschinen bekannten **Jepsen'**schen **Dampfmaschinen, Molkerei-Maschinen** u. deren **Ersatzteile,** Gestellung von **Fachmonteuren** u. Ausführ. von **Reparaturen.** Lieferung von Dampfkessel.

Harry Jepsen, Ingenieur
Flensburg, Wrangelstraße 29, Fernruf 2608

Quargpressen
und
Quargmühlen
;er Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Schluß eingegangen:

:olkerei-Geschäft
: Todesfalls mit Wohn. o. T.
500 ℳ sofort zu verkaufen.
Linke, Hamburg
Mozartstraße 21.

Stadtbetrieb,
:ldeutschland, ca. 1000 Liter :ferung, ist zu verkaufen. Gute :ude und gute Wohnung und :ungen. Absatz der Produkte :rte zu guten Preisen. Forde: 28 000 ℳ, Anzahl. 10 000 ℳ.
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Stadtbetrieb,
:eldeutschl:nd, ca. 1000 b. 1200 Anlieferung, ist verkäuflich :rei und Schweinemast wird be- :en, außerdem Schlagsahnever- : Evtl. wird auch verpachtet. :käuflicher Übernahme 10 000 b. :0 ℳ erforderlich. Kaufpreis :0 ℳ. (6398
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

:dt. Molkerei und Käserei
:itteldeutschland ist zu verkauf. : zu verpachten. Anlief. zirka : bis 1200 Liter, außerd. werd. :0 Ztr. wöchentlich hergestellt. :detailverkauf. Forderung ℳ :0. (6399
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

:chtung, Existenz!
:rkaufe kleineres
Dampfmolkereigrundstück
:allen Maschinen u. Inventar, :n, Pferd, 10 Schweine, zwei :gen Land mitten in großem :rndorfe, im Kr. Görlitz geleg., : Absatzmöglichkeiten, für den : von 15 000 RM. bei 6 bis : RM. Anzahlung. Rückporto :gen. Näheres (6382
:ch Schumann, Neuhammer, O.-L., Krs. Görlitz.

Eine große, geschlossene, fast neue
Milchhandkarre
billig abzugeben. (6388
P. Weyermann, Wagenfabrik, Celle.

Zu verkaufen
städt. Dampfmolkerei, Nähe Halle-Leipzig, 1000 b. 1200 Liter, nur Detailverkauf. Forderg. 45 000 ℳ, Anzahlung 25 000 ℳ. Kostenlose Auskunft für Käufer durch (6400
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94,

Verkauf von Molkereiinventar.
Das Molkereiinventar des ehem. Guts Heyrothsberge bei Magdebg. (einschl. der Maschinen- und Kühlanlage) soll freihändig verkauft werden. Wegen der Besichtigung und Abgabe von Angeboten wolle man sich an das städtische Liegenschaftsamt in Magdeburg, Spiegelbrücke 1/2, III, Zimmer 32 (Fernruf: Rathaus Nebenanschluß 624) wenden. (6391
Der Magistrat d. Stadt Magdeburg

Gebrauchte
Molk.-Einrichtung
kompl., für eine Tagesleistung von 2000 Litern, preiswert abzugeben. Angebote unter 6393 an diese Ztg.

Zu verkaufen:
Nähe Hagen i. Westf. **2 Molkerei-Produkt.-Spezialgeschäfte** mit Wohnung, mit größerem Umsatz, nachweislich gut rentierend, einzige Geschäfte am Platze, umständehalber baldigst günstig **zu verkaufen.** Reflektanten mit mind. 5000 ℳ bar erfahren Näheres unter Nr. 6385 an diese Zeitung.

D. H. Waßmann,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Hannover, Im Heidekampe 27,
Tel. 63 879. Bank: Mitteldeutsche Creditanstalt. (6401
Bin ständiger Abnehmer von
allerfeinster Molkereibutter, 20 prozentigem Romadur, Harzkäse und Blauschimmel.

1000 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
nach Köln-Gereon gesucht. Angeb. erbeten unter Nr. 6386 an d. Ztg.

Wer liefert fortlaufend
eingetrocknete Molke
gegen Kasse? Gefl. Offerten mit Muster u. **Analyse 6417 an d. Ztg.**

Molkereigenossenschaft in der Altmark (Nähe Berlin) kann noch wöchentlich bis 10 Zentner
Speisequarg
abgeben. Anfragen unter Nr. 6387 an diese Zeitung.

! Schweizerkäse !
Ausschuß, beschädigt, gerissen usw. kauft kleine Partien und Waggonladungen. Anstellung erbeten unt. Nr. 6390 durch diese Zeitung.

Für die Wintermonate werden täglich cr. 1000 Liter haltbare
Vollmilch
nach Köln gesucht. Offerten frei Köln oder bei Abholung in der Umgebung Kölns ab Molkerei unt. Nr. 6389 an diese Zeitung.

Standquarg,
weiße, trockene Ware, in größeren und kleineren Posten abzugeben z. Preise von 10 Mk. p. Ztr. (6378
Segeberger Käserei
Loß & Lützen, Bad Segeberg
Fernruf 225. (Holstein).

Leistungsfähige Molkerei hat n. wöchentlich ca. 5 Zentner
Qualitäts-Butter
abzugeben. Die Lieferung kann in Fässern zu 100 Pfd. oder auch in ½ und 1 Pfd.-Stücken sowie evtl. in kleineren Posten erfolgen. Angebote mit Preisangabe nach Berliner Notierung unter **Nr. 6411** an diese Zeitung erbeten.

Wöchentlich 10—15 Faß feinste
Molkereibutter
werden nach Hannover
gesucht.
Offerten unter. Nr. **6377** an d. Ztg.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6310.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als **gewöhnl. Briefe** weitergeschickt. **Originalzeugnisse, Photographien** usw. **sind niemals** mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, **niemand zur Verantwortung** gezogen werden kann.

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei
für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind **beide** Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen. Möglichst nur **Abschriften** oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. **Originalzeugnisse** immer nur im **Einschreibebrief** unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend.
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Benutzen Sie
die Wintermonate zur Erlernung der Buchführung durch mein. Fernunterricht. Gesamtpreis 25 RM. in Ratenzahlg. Auskunft kostenl.
Gustav Frost, Hannover,
Kl. Düwelstraße 4. (5408

Junger Gehilfe,
welcher mit Pferden umgeh. kann und kleine Milchtour mit übernimmt, findet sofortige Dauerstellg. in Kleinstadt. Angeb. unt. 6396 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,
der soeben seine Lehrzeit beendet hat, kann sofort antreten. Gehalt 65 Mk. und freie Kassen. (6321
Genossensch. Molkerei Wusterhusen in Pommern, e. G. m. u. H.

Für das kaufmännische Büro ein. größ. Genossenschaftsmolkerei wird zum baldigen Antritt ein schwerkriegsbeschädigter
Fachmann oder Kaufmann
(50 Prozent) gesucht. Lediger Bewerber bevorzugt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 6239 an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder etwas spät. soliden, fleißigen, ehrl. jungen
Gehilfen
der soeben seine Lehrzeit beendet hat und sich im Fach weiter auszubilden sucht. Bewerbungen sowie Gehaltsforderungen unter **D. D. Nr. 6238** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen per möglichst bald einen jüngeren ausgelernten
Gehilfen
für alle Arbeiten zur weit. Ausbildung. Gehalt pro Monat 60 ℳ mit fr. Station und Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften erb.
Brieger Molkerei, E. G., Brieg,
Bez. Breslau. (6210

Wir suchen einen jüngeren, tüchtigen und strebsamen
Gehilfen
für alle vorkommenden, auch schriftlichen Arbeiten. Gehalt Mk. 50.— bis 60.—. Antritt möglichst bis z. 15. November. (6215
Molkerei-Genossensch. Dorphagen bei Greifenberg in Pom.

Ein Lehrling gesucht
der schon in Molkereien tätig war, oder ein **junger Mann,** der Interesse für Molkerei hat und sich vor keiner Arbeit scheut. (6214
Berta Heinrich, Molkerei Nimkau.

Suche per später einen tüchtigen, erfahrenen
Schweinemeister
d. die Wart. v. ca. 400 Schweinen mit seiner Frau übernimmt. Wohnung vorhanden. Angebote mit Gehaltsforderungen unter Nr. 6034 durch diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen
Gehilfen.
Anfangsgehalt 60.— ℳ. (6271
Molkerei Hemmerde, Krs. Hamm in Westf.

Suche zum 10. November evtl. etwas früher oder spät. einen tücht.
Gehilfen
welcher auch in Harz- und Weichkäserei Erfahrung besitzt. Inhaber des Führerscheines 3 b werden bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Anfangsgehalt 65.— ℳ. (6245
Dampfmolkerei Wulfen i. Anhalt.

Suche zum 15. November oder später einen (6391
jungen Mann
für Schweinemast.
Otto Reichel, Siedenburg
bei Nienburg a. d. Weser.

Jüngerer Kutscher
welcher den Schweinestall mit besorgt, findet sofort Stellung. Ebenfalls wird ein (6395
Molkereilehrling
unter günstigen Bedingungen am 15. 11. oder später eingestellt.
Molkerei Bad Dürrenberg bei Leipzig.

Milchverkäufer.
Suche für mein Flaschen-Milch-Geschäft einen
tüchtigen Verkäufer
welcher Kaution stellen kann. Demselben ist die Gelegenheit gegeben, das Geschäft zu übernehmen. Kühlanlage, Kühlräume, Flaschenspülanlage und Lieferwagen vorhand. Angebote unter **A. B. 6384** durch diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt wird für eine Molkerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Stadt mit ca. 50 000 Einwohnern und täglicher Milchbearbeitung von 6 bis 10 000 Liter ein technischer

Betriebsleiter

gesucht. Gewünscht wird gut durchgebildeter, energischer Molkereifachmann in mittleren Jahren, mit gewandten Umgangsformen im Verkehr mit Behörden und Privatkundschaft. — Bewerbungen m. Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsforderung unter **Nr. 6337** an diese Zeitung erb.

Molkereigesellschaft sucht für ihr. Stadtbetrieb (ca. 20 000 Lt. Tagesumsatz) nebst eigenem Außenbetrieb

Molkereifachmann

als Geschäftsführer. Es kommen nur erstklassige Kräfte in Frage, die über langjährige, molkerei-technische und kaufmännische Erfahrungen verfügen und selbständig mit Erfolg gearbeitet haben. Gehalt nach Vereinbarung. Einsendung v. Bewerbungen mit Unterlagen unt. Nr. 6357 an diese Zeitung.

Suche zum 15. Novbr. für meinen ländl. Betrieb, Prov. Brandenburg, 4—5000 Liter Verarbeitung, einen äußerst tüchtigen

Gehilfen

für Maschin. u. Quargkäserei. Ders. muß mit Ammoniakkühlmasch. umgehen können. Gehalt 75—80 Mk. nach Leistung. Solide fleißige jg. Leute woll. sich mit Zeugnisabschr. melden unter Nr. 6323 an diese Zt.

Junger, tüchtiger

Gehilfe,

perfekt im Butterformen mit Astra-Butterfertiger, in angenehme Stellung zu sofort gesucht. Offerten m. Gehaltsangaben erbitten (6370

Wengel & Petzold, Mosel in Sa.

Wir suchen zum baldigen Antritt für unsern modern eingerichteten Betrieb einen tüchtigen

Gehilfen.

Nachmittags Knotorarbeit. Gehalt 80.— Mk. bei freier Station und Kassen. Junge Leute, die Maschinenkenntnisse haben und sichere Rechner sind, wollen Zeugnisabschr. nebst Altersangaben einsenden.

Molkerei Vierquartieren

bei Linfort, Kreis Moers. (6340

Sohn rechtschaffener Eltern kann als (6338

Lehrling

eintreten. Gute Ausbildung im Betrieb u. Kontor wird zugesichert. Vergütung wird gewährt.

E. Ruschke, Molkerei-Genossenschaft Lüder bei Bodenteich (Hann.)

Tüchtiger, fleißiger

Molkereigehilfe

mit Führerschein 3b, zum 15. November gesucht. Angeb. mit Geh.-Ansprüchen und Zeugnisabschrift. unter **6383** durch diese Zeitung.

Zum 15. November suchen wir 2

Gehilfen

einen älteren bis zu 25 Jahren für Butterei, Milchversand und Hilfe im Kontor, einen jüngeren bis zu 21 Jahren für Kessel, Maschinen u. Quargkäs. Anf.-Gehalt 75 resp. 65 RM. pro Monat, freie Kassen und Station. Bei Zufriedenheit sofort Zulage. Angeb. mit eventl. Empfehlungen von früh. Chefs erb.

Molkerei Alsleben a. Saale

Stat. Belleben. (6381

Wegen Erkrankung des jetzigen suchen wir zum baldigen Antritt jg.

Gehilfen

der an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist. (6242

Molkerei Bassum,

e. G. m. u. H., bei Bremen.

Wir suchen zum 15. November od. einige Tage früher jungen, soliden und an peinlichste Sauberkeit gew.

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an

Molkerei Hoinkhausen,

Krs. Lippstadt in Westfalen. (6249

Suche zum 15. November einen tüchtigen, sauberen und ehrlichen

Gehilfen

welcher selbständig arbeiten kann, mit Abrechnungswesen vertraut, f. alle Molkereiarbeiten. (6341

Molkerei Kuhstedt

bei Gnarrenburg, Bez. Bremen.

Mögl. für sofort

Milchverkäufer,

verheiratet, der mit Frau Flaschenmilchverkaufstour übernimmt, gesucht. Kaution erforderlich, Wohn. vorhanden. Nur ehrliche, saubere Leute wollen sich melden unt. Angabe des Alters, Zeugnisabschrift. Für Uebern. einer kl. Flaschenmilchverkaufstour tüchtige **Meierin** gesucht, die auch im Betrieb und Kontor helfen muß. Kl. Kaution erforderlich. Ausführlichste Bewerb. auch mit Altersangabe an (6380

Molkerei Schenkendöbern,

Post Guben-Land.

Erfahrener, unverheirateter

Harzkäser

zu sofort oder 15. November für Käserei in der Provinz Hannover gesucht. Selbiger muß eine tadell., gleichmäßige, haltbare marktfähige Ware garantieren und evtl. auch Käsefehler beseitigen. Erfahrung. in der Herstellung von Kochkäse erwünscht aber nicht unbedingt erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **Nr. 6415** an diese Zeitung.

Suche tüchtigen **jung. Mann** als

Milchkutscher.

Derselbe muß ehrlich u. zuverlässig sein und sich vor keiner Arbeit scheuen. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet (6366

Weick, Heilsberg, Ostpr.

Wir suchen für unsern Betrieb einen **jungen Mann,** nicht unter 16 Jahren als (6369

Lehrling.

Bewerbungen an

Brendemühl, Molkerei-Genossensch. Penkun in Pom.

Wir suchen für unseren modern eingerichteten mittleren Molkerei-Betrieb einen (6281

Lehrling

nicht unter 16 Jahren.

Molkerei-Genoss. Gramzow

Kr. Uckermünde, Brandenburg.

Suche älteren (6298

Molkereifachmann und Chauffeur

für Lastwagen. Nur sichere selbständige Fahrer komm. in Frage. Für ältere Gehilfen sichere Stellung.

R. Mittmann, Hartegasse

bei Köln, Rheinland.

Meierin

kann vom 1.—15. November belieb. antreten für Butterei, Kontor und Hilfe im Haushalt; Familienanschluß. Gehalt monatl. 50—60 M bei freier Station und fr. Kassen. Angebote mit Altersangabe und möglichst Lichtbild erbittet (6273

Wilhelm Deumeland, Molk.-Insp., Seyda, Bez. Halle.

Tüchtige, saubere

Meierin

für Butterei und Betrieb bei gut. Lohn sofort gesucht. (6346

Molkerei Hassenhausen

bei Bad Kösen a. S.

Stellen-Gesuche.

Wir suchen für einen jungen

Gehilfen

der seine Lehrzeit bei uns vollendet hat und den wir empfehlen können, zum 15. November eine passende Gehilfenstelle. (6321

Molkereigenossenschaft Peckelsheim in Peckelsheim in Westf.

Elternlos! — Heimatlos!

Gehilfe, 24 Jahre alt, sucht Dauerstellung. Willig, solide, peinlich sauber. Gute Zeugnisse. Antritt sofort. Angebote an den **Gehilfen der Molkerei Bautzen-Seidau (Sa.)**

Junger, erfahrener

Harzer und Camembertkäser

sucht bis 15. 11. in Berlin od. Geg. Frankfurt am Main Stelle. Pa. Zeugnisse vorhanden. Angebote unter **Nr. 6345** an diese Zeitung.

Wir suchen für tüchtigen, arbeitsamen, jungen (6282

Gehilfen

zum 15. 11. oder einige Tage früh. Stellung.

Neue Molk.-Gen. Trent a. Rügen E. G. m. u. H.

Suche für meinen Sohn, groß, kräftig, der im August seine Lehrzeit beendet hatte, zur weiteren Vervollkommnung

Stellung.

Offerten erbittet (6375

Dampfmolkerei Neuwarp (Pomm.)

Suche für

Gehilfen

den ich bestens empfehl. kann, zum 15. 11. Stellung. (6374

Central-Molkerei Neumarkt, Schl.

Wir suchen für jungen 21jährig.

Gehilfen

zum 15. November dauernde Stellung, bevorzugt wird Nähe Grenzmark oder Berlin. Werte Offerten erbittet (6376

Molkerei-Genossenschaft Gimmel,

Kreis Wohlau, Bez. Breslau.

Molkerei- und Käsereifachmann, äuß. tücht. u. zuverl., Mitte 30 er, mit reichen Erfahr. auf allen Geb. der Milchwirtschaft, speziell Frischmilch u. Weichkäserei, Brie u. Camembert, im Besitz des Führersch. 3 b, guter Kundenwerber, sucht, gestützt auf pa. Zeugn. u. Empfehl. pass. Wirkungskreis. Gefl. Ang. u. **Nr. 6365** an diese Ztg. erbeten.

Junger kräft. Mann

von 19 Jahren, sucht Stellung zu sofort. Selbiger führt alle Arbeit. aus und hat gute Zeugnisse. Gefl. Angebote unter **Nr. 6406** an diese Zeitung.

Langj. stellungsl. Molkereibeamter, anfangs der 50 er Jahre, bietet sich Bes. u. Beamten z. Aushilfe an. Uebernehme auch provisionsweise den Verkauf v. **Butter und Käse jegl. Art.** Gefl. Angeb. unt. **H. Nr. 6410** an diese Ztg. erb.

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 56 S.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte usw., 48 S
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Sol., strebs. Kaufmann, s. Stellg. als Expedient, La… ter, Buchhalt. od. Filialleite… Kaut. vorh. Läng. Zeit als … leiter in Molkereiprod.-Gesc… gewes. Such. ist in Buchführ… lanz u. Schreibmasch. firm, … Rechner. Frdl. Angeb. mit … Ansprüch. erb. **Alfred Bartz,** … R. Bartz, **Molkerei Barzel** …

Ält., solid., selbst. arbeit. **Gehilfe** sucht z. 15. 11., evtl. später, Dauerstellung für K… Maschin., Butt., Käs. oder a… leiniger. Er ist vertraut m… Facharbeiten. Angeb. erb. … **Klinner, Molk. Wittenberge** … Potsdam, Bürgerstr. 40.

Molk.-Fachmann s. z. 15 … Stellg. als 1. Gehilfe oder al… In all. Zweig. des Faches … bewand., ebenso gute Erfahr… der Weichkäs. Angeb. an de… **hilfen der Molkerei Wulfe…** Köthen in Anhalt.

Aus der **Central-Molkerei** … **beck** suchen zum 15. Novbr. cr… auch früher Stellung:
1. Rudolf Weich, als Ober… 1. Gehilfe od. sonst. Vertrau… 2. Hermann Goeldner, als … käser, Weichkäse-Spezialist, 3. … Preuß, als Maschinenführer … Buttermeier, 4. Heinrich Pap… Molkereigehilfe, mögl. wo e… in der Käserei ausbilden kann…

Suche Dauerstellung als

1. Gehilfe

in mittl. od. als Buttermei… größ. Betrieb. Werte Angel… beten an

H. Rechlin, Görries-Schwe…

(Meckl.), Boekkeweg 23.

Tücht., erfahr. Gehilfe, vert… all. vorkomm. Facharbeit., s. … od. spät. pass. Stellg. Angeb. … **Karl Möhle, Braunschweig,** S… ler Straße 6.

Suche für einen tücht., 20 jä…

Gehilfen,

der 1½ Jahre bei mir in der … membertkäserei beschäft. war, … 15. November oder später an… Stellg., wo selbiger sich in d. … vervollkommn. kann. Bewerb. … zu richten an

Molkerei Eimke

Krs. Uelzen i. Hannover.

Fernruf Eimke 16.

Molk.-Fachmann, 22 J., der … erste Gehilfenstellen versah, u… Herrn Chef in jeder Hinsicht … tisch und theoretisch zu voller… friedenheit zur Seite stand, s. … November oder später Stellg. … biger ist mit sämtl. Facharb… best. vertraut. Würde auch S… als Oberkäser od. Buttermeier … nehmen. Sehr gute Zeugnis… Empfehlungen des Herrn … steh. z. Verfüg. Die Herren … die eine wirkl. ehrl. Kraft br… werd. höfl. gebeten, Angebote … Gehaltsang. an d. **1. Gehilfen** … **Centr.-Molk. Hohenhameln** z. …

Besitzerstochter, gelernte Mei… sucht

Wirkungskreis

bei etwas Taschengeld.

Käthe Heydemann, Gladbeck, Johow 28.

Ostfriesin,

21 Jahre, mit besten Zeugn… sucht Stellung zur Führung … ständigen Haushalts und Hil… der Molkerei. Angeb. an …

Hilde Jansen

Berlin Nr. 20

Wiesenstraße 17 b. Käßne…

Junger Mann

21 Jahre alt, sucht Stellung als Milchkutscher. Selb… ist schon als Milchkutscher in Molkerei tätig und … guter Pferdepfleger. Gefl. Zuschriften erbittet

Alfred Hüttig, Molkerei Cauerw…

Post Schkölen (Thüringen).

...zi fleißigen und ehrlichen
Molkereilehrling
...er bereits 2½ Jahre in hiesig. ...l triebe gearbeitet hat, wird ...g. Molkereiverkaufs anderweit. ...ung gesucht. Derselbe ist 22 ...h kräftig, und nebenbei auch ...e Schweinemäster. Ang. erb. **Dampfmolkerei Prechlau,** Grenzmark. (6334

...je zwecks Veränderung bald. ...ung a. **Kraftwagenführer.** Bin ...er Schlosser, 22 J. alt, vertr. ...mtl. in der Molkerei vork. ...erbeiten sow. mit sämtl. an ...leitungen u. Maschinen vor... ...nden Reparat. Jede Molk.... ...rbeiten sowie mit sämtl. an ...Angeb. erbeten. **Gerh. Zorn, ...m. Essenrode** b. Fallersleben

...t., **kräft., strebs. Molkerei= u. ...gehilfe,** im 10. Berufsjahre, ...um belieb. Antritt Dauerstell. ...et für jeden Posten. Frdl. ...bote mit Gehaltsang. erbeten ...Nr. **6343** an diese Zeitung.

...l., **ehrl, 24 jähriger Gehilfe,** ...bständiges, gewissenh. Arbeit. ...nt, und mit sämtl. Maschinen ...euzeit sow. Butterei, Käserei ...Kontorarbeit. best. vertr., sucht ...5. November Stellung. Gute ...nisse sind vorhanden. Werte ...bote an (6354 **Hermann Mönkmeyer, ...lerei Wriedel,** Kreis Uelzen.

...ger, strebsamer
Gehilfe,
...ahre, sucht zum 15. oder 20. ...ing. Mit allen Facharbeiten, ...Butterei und neuzeitl. Masch. ...uch Weich= und Tilsiter Käs. ...beste vertraut und kann für ...Bare einstehen. Pommern be... ...gt. Auch gute Erfahrungen ...ntor und Laboratorium vorh. ...Zeugnisse und pa. Referenzen ...r Verfügung. Da in unge... ...gter Stellung, frdl. Angebote ...Nr. **6372** an diese Zeitung.

...üchtiger Gehilfe,
...ahre alt, erfahren in Tilsiter= ...Blockkäserei, Butterei, mit gut. ...inenkenntn., sucht, gest. auf ...Zeugn., Dauerst. als 1. Gehilfe, ...meier oder anderen Vertrau= ...sten. Gegend gl. Angeb. erb. **...E. Schirmacher, Warnien,** b. Plibischken in Ostpr. 6371

...che für jungen, tüchtigen
Gehilfen
...eine Lehrzeit beendet, ander... ...g Stellung. (6367 **...Weißenberg,** Molkereibesitzer, **...ching** b. Uderwangen, Ostpr.

...che für jungen, tüchtigen
Gehilfen,
...ahre, per sofort oder 15. Nov. ...ung, mögl. in Genossenschafts= ...rei. Derselbe ist mit allen ...rbeiten gut vertr., solide und ...h und kann denselben bestens ...hlen. (6211 **A. Lüdecke, Neuendorf,** Kreis Grimmen. ...erten bitte zu richten an **E. ...z, Stettin,** Gr. Ritterstr. 5, ...ppen.

...r suchen für ordentlichen und ...gen, jungen
Gehilfen
...ängere Zeit bei uns war und ...wir empfehlen, Stellung bis z. ...ovember. (6216 **...kerei-Genossensch. Dorphagen** in Pom.

...lterer, lediger
Obermeier,
...genossenschaftlichen Vollbetr. ...leitende Stellung, Fachschule ...t, Vermögen 12 000, 3000 bar ...Kaution muß aber sichergestellt ...en. Evtl. Einheirat. Offerten ...Nr. **6355** an diese Zeitung.

Molkerei- und Käsereifachmann

28 Jahre, Fachmannssohn, von Jugend auf im Fach, mit guten Zeugnissen, z. Z. als Obermeier in ungekündigter Stellung, möchte sich verändern zum 15. November oder später. Bin mit allen einschlägigen Arbeiten, wie Annahme, Kontor, Frischmilch und Schlagsahneversand, Dauererhitzungsanlagen, Tilsiter, Steinbuscher, Original Limburger, Romadur, Quadrat, Camembert, Frühstück und div. anderen Sorten vertraut. Führe Reparaturen selbst aus. Suche Stellung als erster Gehilfe, Obermeier, Oberkäser, Expedient, oder auch Lagerist in Butter= und Käsegroßhandlung. Suchender scheut keine Arbeit und ist kein Stundenarbeiter. Gegend gleich. Werte Angebote erbeten unter Nr. **6360** an die Expedition der Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Tücht. Fach-Kaufmann

22 Jahre, Allgäuer, energisch und tatkräftig mit zahlreichen, persönlichen Beziehungen zu Kleinerzeugern und Genossenschaften im Allgäu. 2½ Jahre Reisender in Mittel= und Norddeutschland, bewandert in Koresp., Mahnwesen und Expedition, z. Z. selbst. Korrespond. im elterl. Geschäft, sucht wegen Familien=Differenzen Stellung als Diktat=Korrespondent oder Expedient. Eintritt kann auf Wunsch sofort erfolgen. Ausführliche Offerten mit Gehaltsangabe unter Postlagernd 117 Kaufbäuren (Allgäu)

Junger Mann

welcher 2 Jahre und 3 Monate in Molkerei tätig ist und sich vor keiner Arbeit scheut, sucht Stellung bis 15. 11. 28. Zuschriften erbittet (6350 **Herm. Max Tauchnitz, Molkerei Cauerwitz,** Post Schkölen, Thür.

Molkerei= u. Käs.=Gehilfe, 28 J. alt, für jeden Posten geeignet, sucht sofort oder später Stellg. Gegend gleich. **Carl Köhler, Bolkenhain** i. Schles., Wutheststraße 1. (6290

Wir suchen für einen tüchtigen jungen (6274
Gehilfen,
der bereits 2 Jahre bei uns tätig ist, in einem städtischen Betrieb anderweitg Stellung. **Molkerei=Genossensch. Hofgeismar,** Bz. Kassel.

Gehilfe, 26 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht baldigst Stellung. Mit Kessel, Maschin., Kühlanlage, Butterei, Milchvers. usw. best. vertraut u. selbst. Arbeiten gew. Ang. mit Gehaltsangab. an **Maltzahn, Hanstedt II,** Krs. Uelzen. (6223

Eilt. Achtung Molkereien! Eilt. Molkerei= und Käsereifachmann, 24 Jahre alt, verheir., sucht wegen Verkaufs der Molkerei Stellung gleich welcher Art. Selb. ist vertraut mit allen Facharbeiten, Kontor, Markenbutter, Harz= u. Weichkäserei sow. Quargber., Schweinezucht und =Mast. Pa. Zeugn. mit Empfehl. zu Dienst. Wohn. braucht nicht gleich vorhand. sein. Kleine Kaution kann gest. werden. Eilige Angebote unter Nr. **6229** an diese Zeitung erbeten.

Tücht., kräftiger (6304
Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, sucht zu sofort oder 15. 11. Stellung. Selb. ist vertr. mit Butterei und Tilsiter Käserei, sowie Kessel und Maschinen, verrichte auch sonstige Arbeiten. Geg. gleich. W. Angeb. erb. **Ernst Lulley, Moosbruch** b. Neukirch, Krs. Elbing, Nieder.

Molkereigehilfe sucht zu sof. Stell. in der Tilsiter Vollfettkäs. Offert. erbittet **Hans Knopp, Königsberg** in Pr., Lizentstraße 4, bei Herrn Haegele. (6204

Achtung!

Wer unt. den Lehr=Herren möchte noch meinen Bruder zur
Erlernung der Molkerei
einstellen? Derselbe ist 17 Jahre alt, stark und willig zu jeder Arb., Ostpr. bevorzugt. Schriftliche Meldungen erbeten unter Nr. **6260** an diese Zeitung.

Ält., äußerst tücht., strebsam. **Gehilfe,** mit Kessel, Masch., Butterei, Milchannahme, Milchuntersuch. sowie im Abrechn.=Wesen, ferner in Hart= u. Weichkäs., Flaschen= und Kindermilch bestens vertr., in ländlichen u. städt. Betrieben, auch als Milchverkäufer und tücht. Betrieb., auch als Milchverkäufer u. tüchtig. Kundenwerber tätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehlungen zu bald od. später dauernde Stellg. Etwas Kaution kann gestellt werden. Werte Angeb. erb. **Max Kroh,** Molk.=Geh., **Birkenwerder** b. Berlin, Hubertus.

Molkerei=Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Molkerei
in der Umgegend von Swinemünde verkauft oder verpachtet (6328 **A. Kruse's Nachf., Karl Burwitz, Swinemünde,** Bollwerk 44/45.

Milchgeschäft,
Nähe Chemnitz, über 200 Lt. tägl. Umsatz, mit 2 Wohnräumen, Stall., Keller und Milchhaus, passend für junge Leute, für 3000 ℳ Barzahl. zu verkaufen. Angeb. unter **6267** an diese Zeitung.

Suche für meinen Schwager kl.
Käserei, Gutsmolkerei oder Milchgeschäft
zu pachten. Ausführliche Off. erb. **Leonz Ruoß, Dampfmolkerei, Marienwerder, Wpr.,** Danzigerstr. 5

Achtung! Molkereiverkauf! Suche als ält. Fachmann für sof. kleinere **Versandmolkerei zu kaufen.** Etwa 1000 Liter Milch, gutes Gebäude, mod. Maschin. u. etwas Stallung ist Beding. Stadt= oder Landbetr. u. Gegend ist gleich, jed. nicht zu weit von der Bahn. Anzahl. bis 12 000 Mark Für privaten Nachw. zahle bei Kaufabschluß Provision. Offerten unter Nr. 6351 an d. Ztg.

Wer weiß Ort nach, wo Molkerei gewünscht wird? Geeign. Grundstück mit Wohnung nicht unter 1000 Liter Milch u. Versandmöglichkeit ist erforderl. Kann auch auf größ. Rittergut sein. Zuschriften u. Nr. **6352** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Fachmann sucht zu pacht. oder zu kaufen
Molkerei
evtl. Genossenschaftsbetrieb v. 2000 bis 4000 Liter. Angebote unt. **Nr.** 6275 an diese Zeitung. Katholische Gegend erwünscht.

Molkerei
Vorort Köln, 1000 Liter Stdlstg., bequem und modern eingerichtet, mit pa. Stallung für 15 Kühe, besonders geeignet für Sanitäts= und Flaschenmilchbetrieb, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. (6269 **Josef Sturm, Sanitätsmolkerei Ensen bei Köln.**

Milchgeschäft
zu kaufen oder zu pachten gesucht, auch wird Molkereifiliale übern. Offerten unter Nr. **6055** an diese Zeitung.

in Hann.
Zwangs=Versteigerung.
Die in **Waltersdorf,** Kreis Sprottau gelegene **Töpperwiensche Dampfmolkerei** soll am **Dienstag, den 6. November,** vormittags 10 Uhr, vor d. **Amtsgericht Sprottau** zwangsweise versteigert werden. Die Molkerei, welche eine Leistung von ca. 3000 Liter hat und noch im Betrieb ist, liegt in einer äußerst günstigen Milchgegend, hat tadell. Maschinen und Gebäude (Wohnh. villenartig gebaut), reichliche Stallungen für Schweinemast, großen Garten und genügend Platz f. evtl. Erweiterung. Die Molkerei liegt gegenüber der Eisenbahnstation der Strecke Sagan=Glogau u. hat günst. Absatzmöglichkeiten. Für fleißigen, tüchtigen Geschäftsmann bietet sich hier sichere Existenz. Auskünfte ert. **Bankverein Sprottau, e. G. m. b. H. Sprottau.** (6032

Suche zu kaufen
Molkerei oder Milchgeschäft
Mk. 10–20 000 Anz. mögl. Ostpreußen kommt nicht in Frage. Off. u. B D. 2560 beförd. **Rudolf Mosse, Kassel,** Kölnische Straße.

Molkerei, großes Dorf, große Milchgegend, wünscht sofort Inbetriebsetzung still steh. Molkerei, 5000 Mk. erforderl. Näheres **Frahm, Demmin,** Postfach 65. (6348

Stadtmolkerei mit groß. Umsatz, Verdienspanne 10 Pfg., bei 10 000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Näher. **Frahm, Demmin,** Mühlenteich 2, **Postfach 65.** (6349

Amtsstube des Dr. jur. Adolphe Schnorrenberg, Notar in Malmedy.

Oeffentliche und meistbietende Versteigerung der Dampfmolkerei und Käserei in Faymonville (Neubelgien).

Am Donnerstag, den 22. Nov. 1928 — nachmittags 2 Uhr — im Hotel zur Post in Weismes Bahnhof wird der unterzeichnete Notar auf Anstehen des Herrn Joseph Schlanser, Kaufmann in Faymanville zur öffentlichen meistbietenden Versteigerung d. Dampfmolkerei und Käserei von Faymonville bestehend aus Wohnhaus mit 7 Zimmern in der ersten und 3 Zimmern in d. zweiten Etage sow. aus mehreren Fabrikationssälen mit Maschinen u. Zubehör in best. Unterhaltungszustande, 5 große u. 2 kleinere Keller, Milchlieferungssaal, Büro, Stallungen usw. mit einem Gesamtflächeninhalt von 12 ar 33 Meter schreiten. Tagesleist. ca. 6000 Liter Milch (6315 Auskünfte erteilt d. Unterzeichnete. **Ad. Schnorrenberg,** Notar

Beabsichtige mein seit 25 Jahren bestehendes, in bester Lage Breslaus gelegenes, erstklassiges

Molkereiprodukten-Geschäft

an geeignete Reflektanten zu verkaufen. Milchumsatz täglich 6–800 Liter; Tageslosung 6–700 Mark. Gediegene 3 Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung. Bei der Bedeutung des Geschäfts kommen nur ernsthafte Reflektanten in Frage, die über ein Vermögen von 20–25000 ℳ verfügen. Zuschriften unter **6031** an die Molkerei-Zeitung.

Tücht., kapitalkräftig. Fachmann sucht rentable (6195

Molkerei

zu kaufen, wo Versand od. Frischmilchhandel betr. wird. Ang. an **W. Engler, Merseburg** (Saale), Lauchstädterstr. 20.

Molkerei

zu verkaufen wegen Krankheit m. Mannes, 700 Liter täglich, das Quantum steigt, auch ist noch Milch zu pachten. Nähere Auskunft **Frau Berta Heinrich, Molkerei Nimkau** (Schlesien). 6213

Suche dringend

Molkerei mit Grundstück, Gegend gleich, für ernstl. Käufer. Umgeh. Angebote. (6133

Heerlein, Berlin N. 113, Schönhauser Allee 106.

Molkereiprodukt.-Geschäft

in mittlerer oder größerer Stadt, mit nachweislicher Rentabilität, bei welchem vorerst 3–5000 Mark genügen, zum 1. 1. 29 zu kaufen od. pachten gesucht. Angebote unter **Nr. 6144** an diese Zeitung.

Suche Molkerei

zu kaufen od. pachten (Selbstkäuf.). Anzahlung bis 30 000 Mk. vorhand. **Keunecke, Wöltingerode** bei Vienenburg (Harz).

Fachmann sucht ein

Milchgeschäft,

Molkerei oder sonst ein ins Fach schlagendes Geschäft zu pachten od. zu kaufen. Kapital 8–10 000 Mk. vorhanden. Schleswig-Holstein bevorzugt. Angebote unter **Nr. 6220** an diese Zeitung erbeten.

Räume f. Molkerei- u. Meiereibetrieb:

Stallung, Scheune, Schuppen, Hofraum, 1 Zimmerwohnung, später in 2 Zimmerwohnung tauschbar, i. Südwesten Groß-Berlins zu sofort zu vermieten. Angebote unter Nr. 6179 an diese Zeitung erbeten.

Bekanntmachung.

Im Wege d. Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von **Drochtersen**, Band I, Artikel 50, u. Band II, Artikel 55, eingetragenen Grundstücke am **8. November 1928**, vormittags 10.30 Uhr, in **Dornbusch** in der **Gastwirtschaft von Andreas Hinsch** versteigert werden.

Es handelt sich um ein Wohnhaus mit Hofraum, Stall, Eiskammer und Meiereigebäude. Der jährliche Nutzungswert beträgt 414,— RM., der Flächeninhalt 3,71 ar. Außerdem ist auf den zu versteigernden Grundstücken eine Scheune und ein Gemüseraum errichtet (Flächeninhalt 5,50 ar). Der jährliche Nutzungswert dafür beträgt 156,— RM. Zu den Grundstücken gehört ferner ein Außendeich zur Größe von 11,95 ar mit 2,81 Taler Reinertrag (6335

Freiburg (Elbe), den 29. Okt. 1928.

Das Amtsgericht.

Molkerei

oder **Molkereiproduktengeschäft m. Milchverk.**, nur reelle Sache, sucht bei guter Anzahlung möglichst sof. Offerten erbeten an (6207

P. Kreuzmann, Bernburg, Bismarckstraße 17.

Molkerei u. Käserei,

tägliche Anlieferung im Sommer 2100, im Winter 1500 Liter, außerdem großer Käse- und Butterverk., seit 18 Jahren in einer Hand, in Stadt von 20 000 Einwohn. abzugeben. Nur wirklich ernste Reflektanten wollen sich bitte melden unter **L. G. Nr. 6126** an d. Ztg.

Kauf-Gesuche.

Zu kaufen gesucht:

1 **Zentrifuge**, direkt. Antrieb, 1500 bis 2000 Lit. Stdlstg.,
1 **Vorwärmer**, 1500–2000 Liter Stdlstg.,
1 **Magermilchpasteur**, 1500–2000 Lit. Stdlstg.,
1 **Rahmkühler**, 300 Lit. Stdlstg.,
1 **Magermilchpumpe**, 2000 Liter Stdlstg.,
1 **Vollmilchbassin**, 1000 Liter,
1 **Magermilchbassin**, 1000 Liter,
1 **Butterfertiger**, 600 Liter Rahmfüllung,
1 **Rahmreifer**, 6000 Liter.

Sämtliche Sachen müssen tadellos erhalten sein. (6244

Nimrodt, Molkerei Idensen, Stat. Haste, Bez. Minden.

Stehender Dampfkessel

ca. 4–8 qm Heizfl., mögl. Quersieder, komplett, zu kaufen gesucht. Angeb. erb. unt. B. N. J. 7474 an Ala Berlin W. 35. (6309

Suche gebrauchten

Milcherhitzer

mit direkter Feuerung, möglichst Sindermannschen oder kleinen

Dampferzeuger.

Lupaczynski, Mensguth, Ostpr. (6322

Kauf-Angebote.

Fabrikneuer, stehender (6356

Niederdruck-Dampfkessel,

6 qm. Heizfl., 0,5 Atm. Betriebsdruck, ca. 600 Liter Wasserinhalt, zu verkaufen. Anfrag. erbeten an **Gotthardt & Kühne, Maschinenfabrik, Lommatzsch in Sa.**

Suche Abnehmer für laufende Lieferungen in

Butter- und Käsekisten.

Liefere gute trockene Ware, 4 Pfd.-Kisten, 19 × 24 × 5, franko Bahn a Stück 8 Pfg. (6320

Aug. Meyer, Dampfsägewerk, in **Wahlbruch** (Oberweser).

Etiketten

für alle

Käse-Sorten

liefern billigst

Gebrüder Güttler

Zittau i. Sa.

---

1 **Käsewanne**, 1000 Liter,
1 **Milchbassin**, 600 Liter,
1 **Butterkneter, Ahlb.**, 1250 mm. Durchmesser,
1 **freistehende Kesselspeisepumpe**, 50 mm. Kolbendurchm.,
1 **Dampferzeuger**, 3 qm., stehend,
1 **Milchuntersuchungsapparat**,

billig zu verkaufen. Sämtl. Sachen sind gebraucht, doch sehr gut erhalt. Offerten unt. **Nr. 6314** durch d. Zt.

Buttertonnen,

gut reparierte, saubere Tonnen, hat laufend abzugeben a Stück 75 Pfg. ab Leipzig. (6294

Fr. Keitscher, Böttchermeister, **Leipzig O. 30,** Reinhartstraße 11.

Vollst. Gutsmeierei-Einrichtung für 1000 Lit. Stdlstg., in gut. Zustande, noch i. Betr. zu bes., billig zu verk. Angeb. unter **6327** durch diese Ztg.

Der beste Schutz geg. Lar[ven] und Maden ist

Ewald Noack's K[äse-] Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bewä[hrt] und eingeführt)
Postpaket 6.50 ℳ
Zentner 50.— ℳ

Ferner empfehle meine la[ng]jährigen Spezialitäten

Potrium Quell- u[nd] Reifungs[...]

Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 40

Käsereife Schnel[l-] Reif-[...]

Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 60
Liefer. ab hier geg. Na[chnahme]
Verlangen Sie Preisliste [über] meine sämt. Käsereibeda[rfs-] artikel und Hilfsstoffe.

Ewald Noack, Magde[burg]

Tauentzienstraße 8.

---

1 Motorrad,

Marke: Vis-Simpl., bereit[s] 4 PS., vorzügl. Bergsteiger, wenig gefahren, tadelloser [...] und Bereifung, mit Soz[ius,] mod. Sportmaschine, zum [...] preise von RM. 200,—,

1 Schreibmaschine

ganz wenig gebr., „Orga-P[...] so gut wie neu, mit volle[r Ga]rantie RM 80.—,

einige Kg. Labpul[ver]

per Kilo RM. 11.—,

geg. Barzahlung bezw. Nachn[ahme]. Evtl nehme auch Butter in [...] Gefl. Zuschriften unter Nr. 63[...] diese Zeitung.

Schnellschreibmaschine

Letzte Neuerung:

Zwangsweise Großbuchstabensperre!

Maschinenfabrik Kappel A.G. Chemnitz

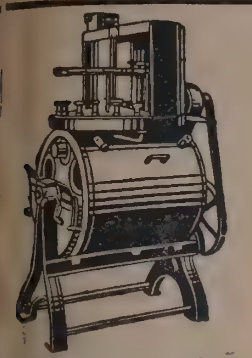
Vorführungen jederzeit möglich, da überall Vertretungen

Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen

Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen

Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede [...] am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsst[offe]

C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49, Fernruf Vineta

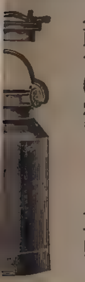


.a. „Hakemfa" 15 D.R.G.M.
Horizontal-Flaschen-Reinigungs-Automat
Nachspüler kombiniert.
Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
lle a. S., Friedrichstr. 69.

Läuferschweine
bzugeben (5440
verwert.=Genossensch. Mehlsack,
Ostpr.
Fernruf Mehlsack 303.

ilch-
laschenkasten
tterkisten - Bierkisten - Käsekisten
. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
teste Spezialfabrik Deutschlands

ße Preisermäßigung!
f 20 Ltr. Milchtransportkannen.



Auf meine Pa. rein hochglanzfettverzinnten 20 l Milchkannen (keine Chlorzinkverzinnung) gewähre ich bis auf weiteres einen
großen Preisnachlass!
Bitte Angebot einzuholen.
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
Strecke: Sagan-Liegnitz

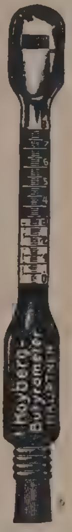
Bienenhonig

wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
J. Rootbaar junior,
Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Ia Futterkreide

100 Kilo Mark 4.75, 500 Kilo Mark 22, 1000 Kilo Mark 40, inklusive Sack. Ab Northeim u. Hildesheim.
D. Hardung & Co.
Northeim in Hann.

Keine Zentrifuge,
keine Schwefelsäure
sondern nur
1 Butyrometer,
2 Pipetten, 1 Flasche Hoyberg-Lösung
erfordert die neue
Methode nach Hoyberg
Zur Milch-Fettbestimmung.
D. R.-Patent ang. und Auslandspatente.
Vollständige Ausrüstungen von RM. 19.50 an
Liste 434 H kostenfrei.
H. Hauptner
Berlin NW. 6
Luisenstr 53—55



Heidehonig und Blütenschleuderhonig
empfehle ich in feinster, hocharom. Qualität. Proben gratis nebst Preisangabe. (5419
H. C. Buck, Imkerei, Beverstedt

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 18. Sept. 1928
ie Liquidation unserer Genossenschaft beschlossen worden. Liquidatoren
die Herren Gerh. Meiners und Johann Hartje in Bremen.
Die Gläubiger werden aufgefordert, sich bis zum 15. Novbr. 1928
melden, ferner wollen die Schuldner bis zu diesem Tage Zahlung
en. (5908
lchhof, e. G. m. b. H. Bremen, Ostertorssteinweg 11.

quidationsbilanz per 18. September 1928.

enbestand	RM. 317.87	Geschäftsguthaben	RM. 180.—
kguthaben	RM. 774.—	Warenschulden	RM. 8603.67
hselbestand	RM. 1700.60	Sonst. Schulden	RM. 1170.55
entar	RM. 1080.85	Bankschulden	RM. 2525.45
derungen	RM. 2118.58	Darlehnsschulden	RM. 1328.—
ust 1927/1928	RM. 7815.77		
	RM. 13 807.67		RM. 13 807.67

Molkerei-Mützen

mit echt Leder- oder Celluloidschirm
mit 2 Bezügen 4,40, mit 8 Bezügen 5,40
rden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet 0,90,
en, gestreift, prima Kadett, einreihig 6,40, zweireihig 7,40,
en, Ia Satin, feingestreift einreihig 7,50, zweireihig 8,70,
en, weiß, bester Köper einreihig 6,70, zweireihig 7,50,
teurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00, Schutzmäntel (Nessel) 6,50,
itshosen, bes. haltb. Qual. 6,50, Hosen a. gut. Streifstoffen 7,50,
ltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang 3,75,
ltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang 4,50,
ltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang 5,00,
pantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80, Galoschen, Ia Leder 5,00,
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.
irtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.

Deutsche Nordmark

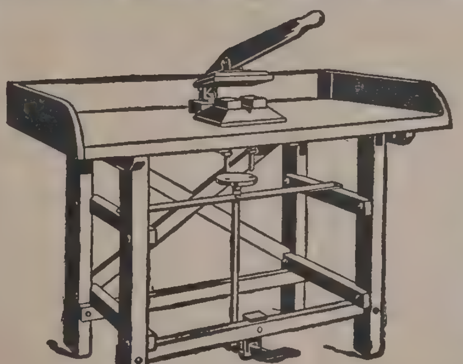
Den besten Säure-Entwickler
liefert Ihnen der Hersteller
P. Diederichsen
Sande
Post Stedesand (Schlesw.)

Milchflaschen „Original Radbruch"
mundgeblasen, aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Wiederstandsfähigkeit gegen Stoß und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben, Füll- und Verschlußmaschinen.

EISERMANN

HOLZKISTEN-HEFT- u. STIFT-MASCHINEN.

Die QUALITÄTS-MASCHINEN
für 1-10 m/m starke Holzkisten aller Art.
EDWIN EISERMANN
MASCHINENFABRIK
VERKAUFS-ABTEILUNG DÖBELN i.S.



Butter-Formtisch

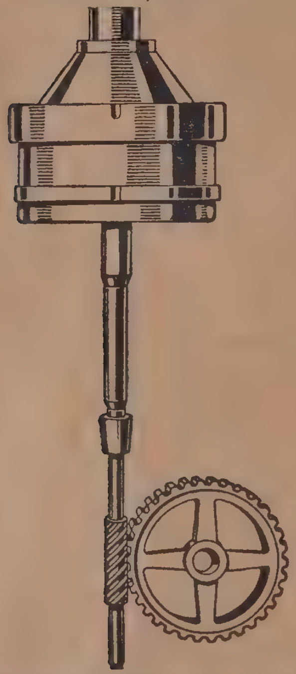
D. R. G. M.
„Original"
Keine Nachahmung! Schnell und gewichtsgenau arbeitend.
Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für Butterform - Maschinen.

Milchfilter

Fristam
für große Leistungen.
Keine Schädigung der Vitamine!
Keine Schaumbildung!
F. Stamp G. m. b. H.
Fabrik für Molkereigeräte
Bergedorf 18 b. Hamburg

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

R. Bönig, Maschinenfabrik
Winsen/Luhe



fertigt als Spezialität seit 30 Jahren Separatorenersatzteile unter Garantie für genaues Passen und bestes Material, Tauschtrommeln und Trommelreparaturen, Kostenanschläge und fachmännische persönliche Beratung kostenlos.

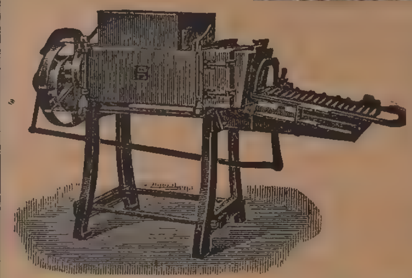
Sehr gut erhaltener
Astra-Vorwärmer,
4000 Lit. Stdlstg., u. eine **Räderpumpe**, 4000 Liter Stdlstg., preiswert zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **H. Nr. 6203** an diese Zeitung erbeten.

Umstellungshalber
Weizenstuhl mit Schälmaschine
Becherwerk und Sichter, kompl., zu jedem annehmbaren Preis abzugeb. Die Anlage eignet sich besonders für Molkerei mit Bäckerei. Angeb. unter **Rheinland Nr. 6166** a. diese Zeitung.

Ab 1. Oktober 1928 gültige
Tabelle
zum Ablesen des Steuerabzuges vom Arbeitslohne.
bei **monatlich.** Entlohnung.
Preis einschl. Porto 25 Pfg.
Für **wöchentliche** Entlohnung ebenfalls 25 Pfg.
Gegen vorherige Betrageinsendung
zu beziehen von der
Buchhandlung der Molkerei-Ztg. Hildesheim.

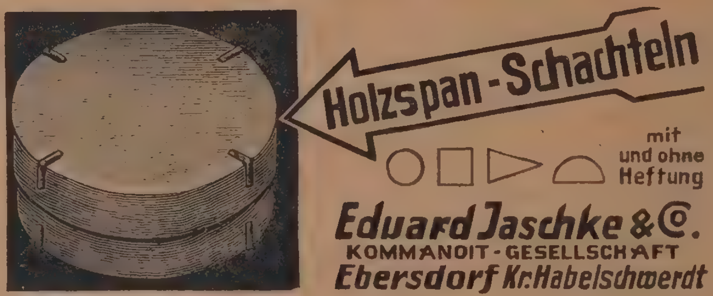
Eine gut erhaltene
Thuringia-Käseformmaschine,
sowie **Engelm. Quargwolf** mit **Formmaschine und Lieferwagen** gibt ab. Angeb. unter **Harz 3713** durch diese Zeitung.

Benz & Hilgers, Düsseldorf
Maschinenfabrik



„BENHIL"-
Butterform-Maschinen
für hohe Leistung, genaue Gewichte, in 5 Modellen. verstellbar für ovale, runde, würfelförmige, rechteckige etc. Stücke.
Spezialtypen für kleine Butterhandlungen, sowie für Versandhäuser zum Herstellen von Stücken bis zu 12½ Kg.
— 15 jährige Erfahrung! — Etwa 1500 Maschinen nach aller Herren Länder geliefert! — Außerdem als Spezialität: **Einpack-, Kartonier-,** Banderolier- und Etikettiermaschinen für Käse, Butter etc.

Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Kühler in runder und Flächenform **Kühler**
Verdampfungskühler
Milchbehälter — Käsewannen
Käsekessel rund mit Kupfereinsatz
Heiz- und Kühlschlangen in Kupfer und Eisen
Rohre, Siebe, Hähne, Leitungsteile etc.
E. Seidel, Molkerei-Apparate, Kupferschmiede
Bergedorf-Hamburg

Spezialfirma für Wassergewinnung durch Tiefbohrung mit maschinellem Antrieb und Pumpenbau.

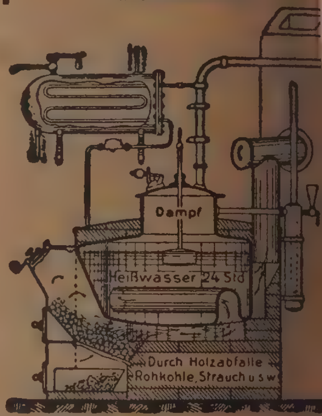
Josef Studmann
Werl, Kr. Soest,
Klosterstraße 4, Telef. 289.

Liefere jeden Posten prima,
ostpreußische Läuferschweine
unter günstigen Bedingungen.
Fritz Schumann, Berninglau
Post Stallupönen, Ostpreuß.
Telefon 111.

Habe in Berlin eine fast n
Buttermischmasch
zum Verkauf.
A. Baur,
Molkerei Launingken,
Kreis Darkehmen, Ostp

Dampfkessel-
Reinigungen
prompt und preiswert
Erich Wozny jun.
Braunschweig, Königstieg
Stendal, Bergstraße 68.

Dampferzeuge
System Gotthardt & Küh
50—70% Brennstoff-Erspar
verbesserte, konkurrenzlo Konstruktion



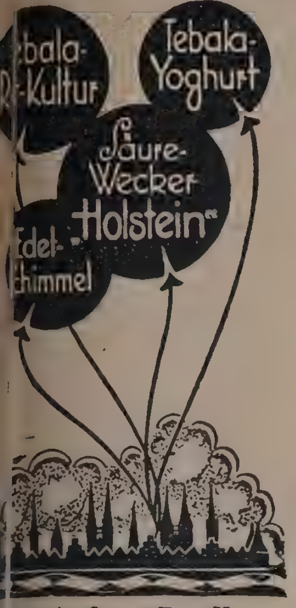
Günstige Zahlungsbedingungen
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa.

Eine gut erhaltene
Molk.-Einrichtun
Stundenleistung 1500—2000
dazu gehörend eine fast neue
gedorfer Eismaschine, ein Jah
Betrieb, zu verkaufen. Anfr
erbeten unter Nr. 4977 an
Zeitung.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und
(Kreissägenfeinschnitt) genagel
jed. gewünscht. Größe gibt billi
Ernst Rothkirch, Kistenfabri
Kreibau i. Schl.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-
Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Milchverkaufswag
liefert schnellstens und preisw
Carl Brombach,
Karosserie und Wagenbau
Stargard i. Pom. Fernruf
Bitte verlangen Sie Offerte.



…oratorium Dr. Voss
…übeck, Musterbahn 1.

…lchkühler
…d Tiefkühlanlagen
…annen Steckdeckel 20 L. 10.— ℳ
Bügelverschluß 11.50 ℳ
…nnen m. Charnierdeckel 12.50 ℳ
…Größe auch beschildert sof.

…hardt Harting
…n S 14 Stallschreiberstr. 8A
…sämtliche Bahnversandschilder

…e lesbare Stanzschrift
…tg. 1 Tag, Stück 15–30 Pfg.
…nenzahlen in jeder Größe
…chschilder u. and. Pfandmarken
…ierte Milchverkaufskübel
…enkästen sof. lieferbar
…endrathkörbe verzinnt
…laschenschnellfüller 36 ℳ
…erformtische D. R. P.
…laschen zu Hüttenpreisen
…laschen-Pappverschlußscheib.
…n ohne …n Druck 1000 Stck. 80 Pfg. 1.10 ℳ
…n mit …n Druck 1000 Stck. 1.— ℳ 1.30 ℳ
…maschinen …kannen sof. lieferbar
…sahnemaschinen 50.— ℳ
…on Berlin Moritzplatz 10732

…en größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, …chimmelkäse, Camem-…rt- u. Limburgerkäse
…wenn Sie Säurewecker, …tkulturen, sowie Weiß- …d Blauschimmelkulturen …rwenden aus dem Labora-…rium von
… Frieber, Hildesheim
…hnsen 51, Fernruf 4092
…s Laboratorium erhielt …r seine Verdienste die Goldene Medaille des …eichsverbandes deutscher …äse-Industrieller Magde-…rg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. …ebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

…e 100 Stück prima gesunde
Läuferschweine
…ewicht von 80—100 Pfd. gegen abzugeben. (6241
… Jarchow, Molkereibesitzer, …sen b. Meinersen (Hann.) Telefon 53 Meinersen.

Käsewannen
Milchbassins
Milchständer
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.
Isolierbehälter

68 „Bewe-Kunden"
wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.
„BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabrik.
— **Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg.** —
Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.
50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten
Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.
Carl Weber, Stadtoldendorf

Pa. Molkereibürsten
Holzgröße 21 × 8 cm v. Fibre 1.— RM. v. Wurzeln 1.10 RM. **Ia Piassavabesen** 1.— — 1.25 RM.
P. G. Meseck, Vorsfelde i. Brschw.

Warum?
Sehr einfach!
Wenn Sie Ihren Romadur- oder Camembert-Käse stets flott absetzen wollen, so gehört dazu in erster Linie ein farbenprächtiges schönes Etikett, welches Ihren Käse bei guter Ware beliebt und begehrt macht. Bestellen Sie noch heute für Ihr Fabrikat den Entwurf eines solchen Etiketts und Sie werden nach Einführung desselben viel Freude am Umsatz haben. * Prachtvolle Entwürfe, schönste farbenprächtige Ausführungen liefern wir zu sehr niedrigen Preisen.
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das gesamte Molkerei-Gewerbe

Harzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondel
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert
zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Butterformen aus Ahornholz

Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Sonder-Angebot
Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8.90, mit Bügelverschluß je ℳ 9.90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Kisten

Garnituren u. fertig genagelt, jede Größe, zum Versand für Käse, Konserven usw. Lieferung prompt, sauber u. preisw.

Gustav Sundermeier,
Spezialfabrik für Kisten,
Lamspringe in H.

Holzspan-Schachteln

in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst

W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse

fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Butter, Käse, Quarg.

Wöchentlich noch 150 Pfd. hochf.

Molkereibutter

in ½ Pfd.-Stücken gibt ab unter **„Braunschweig" Nr. 6325** an diese Zeitung.

Einwandfreien

Standquarg

kauft und erbittet bemustert. Preis-Angebote (6329
Molkerei Blumberg
bei Torgau a. Elbe.

Molkereibutter

sucht zu kaufen (6328
Molkerei Brock-Ostbevern
bei Münster in W.

Täglich frische, erstklassige

Molkereibutter,

geformt und im Ganzen gibt ab
Molkerei Saubach G. A. Thür.
Inhaber: **Karl Krause.**

Auf Jahresschluß noch 1000 Liter gute haltbare

Vollmilch

nach dem Industriegebiet abzugeb. Anfragen unter **A. S. 6318** durch diese Zeitung.

Haben regelmäßig frischen

Speisequarg

abzugeben. (6317
Central-Molkerei Calldorf.

Habe wöchentlich 2 Faß prima einwandfreien (6363

Quarg

abzugeben. Preisangebote sind zu richten an
H. Schütte, Rhoden
Kreis Halberstadt.

Prima

Molk.-Tafelbutter

geformt und im Faß, hat laufend abzugeben. (6364
Molkerei Haverlah b. Ringelheim.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen

Thüringer Stangen- u. Bauernkäse

Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Harzer Käsefabrik Russo & Comp.

Wernigerode am Harz

gegründet 1883 gegründet 1883

kauft jeden Posten **Quarg** zu den höchsten Preisen und erbittet Angebote.
Kassa nach Wunsch!

Kümmelkäse

in runden und Quadratform, jedes Quantum zu kaufen gegen Kasse gesucht. Preisangebot mit Mustersendung dringend erw

Otto Gallas, Käsegroßhandlung, Dresden-A. 5., Großmarkthalle.

Feinste Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.

für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Reguller.

Abfallbutter

wöchentlich 5—600 Pfund gesucht.
Angebote u. 6333 an diese Zeitung.

Carl Beuermann

Butter-Großhandlung

Hannover, Heinrichstr. 13

Telegr.-Adresse: „Beuerus" Hannover — Fernruf: 20301.

Ich bin jederzeit Abnehmer von

Ia. Molkereibutter

bei sofortiger Abrechnung und Kasse!

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Vollmilch

unverarbeitet, ca. 1000 Lit
ab südoldenburger Station
Wintermonate an solvent
nehmer abzugeben. Sicherl
Kannen müssen gestellt we
gebote unter **Nr. 6337** an di

Metall- und buttermilchf

Trockenquarg

vorübergehend abzugeben.
Freiburger Milchhof, G. m
Freiburg i. Br.

Niederrheinische Molker
günstig zum Industriegebi
hat noch für sofort 1000—1
dauererhitzte und tiefgekühl

Vollmilch

abzugeben. Die Milch ka
geteilt von Händlern bezoge
Die Molkerei ist dem Rhei
trollverein Cleve angeschl.
unt. **Hamborn Nr. 6339** du
Zeitung.

Weg. Aufnahme neuer Li
noch zirka

2000 Lit. Frischm

per sofort abzugeben.
Dampfmolkerei Genthi
Bez. Magdeburg.

So lange Vorr reicht

prima speckigen Limburger i druck 0.38 per Pfd.,
prima 15 prozent. Stangenli in Stanniol, 0.52 inkl. V
ab Lübeck. Unbek. nur Nac
Ernst Dreger, Lübeck, Linde
Fernr. 21945.

Gelegenheitska

Abzugeben ca. 30 Zentner

alten, zerbr. Tils

¼ u. ½fetten, eignet sich z
arbeitung zu Frühstückskäsen
12 Mark gegen Nachnahme.
an **Lübeck, Postfach 477.**

Molkerei im Niederrhei
Industriegebiet hat noch täg
bis 60 Liter prima

Schlagsahne

32—33 proz., für 1.80 pro Li
zahlungsfähige Dauerabnhm
zugeben. Desgleichen prima

Speisequarg

22 ₰, täglich 300—400 Liter

Magermilch

Gefl. Anfr. unter Nr. 6332
diese Zeitung.

Leistungsf. Molk. Nähe
in Westf. hat ca. 4000 Liter
prozent., garant. stets einwa

Vollmilch

in eigenen oder Käufers K
im ganzen oder geteilt abz
Auf Wunsch wird auch

Magermilch,
Buttermilch,
Butter und Sah

mitgeliefert. Offerten un
B. Nr. 6362 an diese Zeitung

Sahnevertrieb i. westf. Ind
gebiet sucht sofort noch tägli
Liter erstklassige

Schlagsahne.

Preis- und Fettgehaltsanga
Offerten vermittelt unter **F.**
6361 diese Zitung.

„Graf Zeppeli

hatte auf seiner Amerikafahr

„Nikolaus"-
Dauerschlagsah

an Bord, hochprozentige, dah
ergiebige Ware in ½ und
Dosen.
Anton Nicolaus, Molker
Dedeleben 10 (Krs. Oschersl

Habe frischen, trockenen

Quarg

abzugeben. Probetonne gegen
nahme.
Molkerei Berßel bei Wasser

Quarg

...n rocken und buttermilchfrei, ...ft laufend größere Posten zu ...st Preisen (6178
...Fr. Riepenhausen, Käsefabrik, Kassel-B.
Telefon 2307.

...Mcerei in der Lausitz sucht für ...rde Lieferung pro Tag 500 ...10 Liter
Vollmilch,
...e hitzt. Offerten mit Preis-...elle unter Nr. 6043 an diese ...tg.

Quarg

...ft dauernd jed. Posten ...zu höchsten Tagespreisen
...derschles. Käsefabrik ...i. m. b. H., Liegnitz.

...e für die Wintermonate täg-...00 bis 1500 Liter
Vollmilch.
...n und Sicherheit können ge-...werden. Offerten nebst Preis-...e sind erbeten unt. Westfalen ...48 an diese Zeitung.

...lius Klockgeter
G. m. b. H.
...uttergroßhandlung ...ldenburg i. O.
...fiehlt sich den zukaufenden ...kereien als Lieferant In-... Ausländischer Butter.

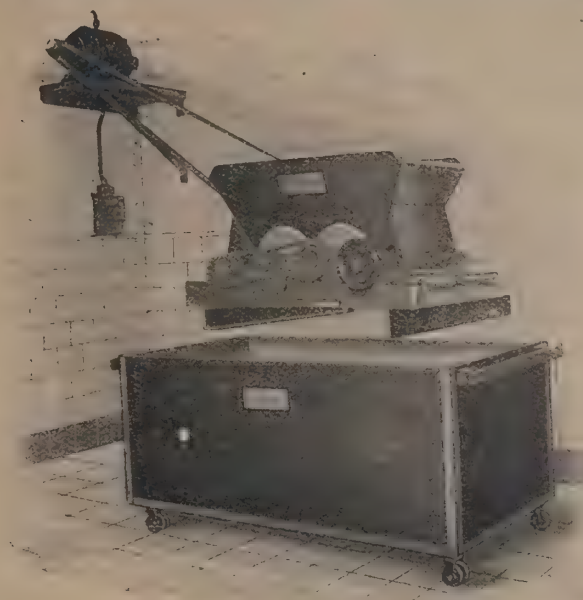
...he Dauerlieferanten für erst-...zen (5390
Quarg
Stahl
...lvenstedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

...rima neuseeländischen
...rocken-Quarg (Casein)
...efern äußerst preiswert
...ohmann & Voss Hamburg
...ernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Frische
Gebirgsbutter,
...d 1,56, frische Gutszentrifugen-...r, a Pfund 1,65 ab bayer. ...onen liefert gegen Nachnahme ... Referenzen. Angebote unter ... Nr. 6296 an diese Zeitung.

...r haben wöchentlich noch 5—6 ...en einwandfreien
...isequarg sowie pa. Speisequarg
...ahlungsfähige Dauerabnehmer ...rgeben und ab 1. Januar noch ...h ca. 2000 Liter
Vollmilch
... in kleinen Posten. Für Güte ...Haltbarkeit wird garantiert.
...Dampfmolkerei Eichstädt, ...on Niedereichstädt. (6261

Nicht nur zerkleinern und kneten, sondern
vollendete Vorbereitung



des Quargteiges durch meine bekannten
Granit-Walzen-Mühlen „Ideal"
Doppelt hohe Leistung. Geräuschlos.
Maschinen-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.
Verkaufsbüro: **Erfurt, Poststraße 71**

Wir haben noch täglich 600—1000 Liter schneeweiße

Stallfütterungssahne

(keine Rübengegend) sofort zu günstigen Bedingungen abzugeben.

Molkerei liegt bahngünstig zu Berlin, Bremen, Hamburg und zu dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet.

Sahnehändler! Die meisten Reklamationen der Konditoren kommen heute in der Geschäftsstille durch Sahne, welche aus Weidegangsmilch gewonnen wird, diese Sahne hat ein weiches, schmieriges Butterfett und eignet sich hauptsächlich jetzt nicht zu Schlagsahne.

Proben stehen gratis bis 10 Liter zur Verfügung; wer einmal probt, wird Dauerabnehmer.

Anfragen vermittelt diese Zeitung unt. **Norddeutschland 5826.**

Frischer, trockener
Sauermilch-Quarg
regelmäßig abzugeben. Preisangeb. unt. Baden 6113 an diese Zeitung.

D A N A E
Molkerei-Vertretung
suchen noch Anschluß mehrerer Molkereien. Verkauf kommissionsweise oder fest. Beste Referenzen stehen zur Verfügung. (5853
Berlin W. 30, Neue Winterfeldstr. 30.

H. Engel's Nachf.
Großhandel Butter Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Wir können regelmäßig wöchentl. 10 bis 15 Tonnen (5703
Quarg
liefern.
Julius Klockgeter, G. m. b. H., Oldenburg i. O.

Gebr. Kunert Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft liefert in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Quarg,
frisch, metallfrei, wöchentlich 4 bis 6 Zentner, bis Mai 1929 hat abzugeben. Preisang. zu richten an 6061) **Molkerei Hetz, Nordhausen.**

Goldgelben
prima Quadrat-Käse
mit oder ohne Kümmel für ständ. Lieferung gesucht. (6139
Adolf Müller, Forst (Lausitz)
Butterhandlungen. Gegründ. 1903.

Modern eingerichtete Gen.-Molk., günst. zum rhein.-westf. Industriegebiet gelegen, hat noch 3000 Liter molkereimäßig bearbeitete
Vollmilch
auf Jahresabschluß, ganz oder get., zu sofort oder einem späteren Termin abzugeben. Angebote unter **M. B. Nr. 6189** an diese Zeitung erbeten.

Quarg,
frisch, trocken, buttermilch- und metallfrei, bei prompter Kasse ges.
Paul Ziegenbein, Käsefabrik, Erfurt, Lützowstr. 10. (6208

Molkereibutter.
Haben wöchentlich noch 4 bis 5 Ztr. prima **Qualitäts-Butter** aus pasteurisiertem Rahm abzugeben. Angebote mit Preisangabe und Referenzen an (6219
Milchverwertungs-Genossenschaft Marktoffingen, Bez. Augsburg.

Welche Thür. Molkerei stellt mir wöchentl. gegen hohen Preis einige Zentner süßen, trockenen
Labquarg
her? Offert. unter **M. L. Nr. 6167** an diese Zeitung.

Schlagsahne,
täglich 20—40 Liter, garantiert 30 Prozent Fettgehalt, zum Preise von 2.— ℳ hat an zahlungsfähig. Abnehmer abzugeben. Bahngünstig Chemnitz, Freiberg, Dresden. Angebote unter **Nr. 6168** an diese Ztg.

Wöchentlich mehrere Zentner
feinste Molkerei-Tafelbutter
z. Berliner Höchstnotiz abzugeben. Versand an Unbekannte geg. Nachnahme. (6153
B. Weizler, Traunstein (Bayern).

Molkerei i. Holstein hat wöchentlich 10—20 Zentner trockenen
Labquarg
abzugeben. Offerten unter **H. Nr. 6142** an diese Zeitung.

Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Angebote mit Preis an
Albert Müller, Käsefabrik Rathenow.

Bin Abnehmer, laufend 2—3 To. die Woche, nur erstklassige
Butter.
Zahle sofort u. gute Preise. Butterhändler kommen nicht in Frage. Angebote sind zu richten unter Nr. 6026 durch diese Zeitung.

Habe wöchentl. regelmäßig 4 Faß
prima Quarg,
buttermilch- und metallfrei, an prompte Zahler abzugeben. Angeb. mit Preis unter Nr. 6033 an diese Zeitung.

Pa. Schlagsahne,
33 prozentig, dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, leicht schlagfähig und nicht absetzend, gute Bahnverbind. nach dem Industriegebiet, liefert preiswert in eigenen Kannen. Off. unter Nr. 5261 an diese Ztg. erbet.

Nach Barmen 1500—2000 Liter dauerpasteurisierte, tiefgekühlte,
haltbare Milch,
sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten unter Nr. 4978 an diese Zeitung.

Camembert,
pa. vollfett, ca. 300 Gr. schwer, in 1/1 und 6/6 Packung, ferner frisch vom Salztisch **gr. Camembert,** 300 Gramm und **kleine Camembert,** ca. 125 Gr., gibt noch an nur zahlungsfähige Abnehmer ab (6040
Molkerei Greene, Post Kreiensen.

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berlin. Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0879
Telegramm-Adr.: Kasein

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Vogelsberger Hohenkräuter
Quarg,
frisch, metall- und buttermilchfrei, wöchentlich 18—20 Ztr. dauernd abzugeben. Preis und Angebote unt. Oberhessen Nr. 5625 durch d. Ztg.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Wir suchen noch einige Dauerabnehmer in:
Vollfett-Camembert,
Halbfett-Camembert,
Frühstückskäse in Rollen zu 5 St. nach Camembertart,
prima Harzer und Mainzer.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei Holle
in Hann. (5659

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24962
Tel.-Adr.: „Michaelishandel

Butter-Großhandlung

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Gegr. 1898

Jos. Gabel,
Käse-Großhandlung
Spez. Weichkäse

Hauptl.: Hamburg 35, Wendenstr. 337—339. Fernspr.: Alster 1057. Gegr. 1898. Pa. Ref.

Paul Birkholz

Vertreter der Firma
W. Hellesen & Co., Kopenhagen
Berlin NW. 21, Essenerstr. 22
Fernruf Moabit 1092

empfiehlt sich den hinzukaufenden Molkereien für den Bezug von

Estnischer u. Lettischer Butter

direkt ab Stettin, stets frisch, in allerfeinsten Qualitäten und zu billigsten Preisen. Ich bitte Offerten anzufordern.

Spezial-Lieferant für Molkereien.

Milch

Kontobücher

in echtem Friedens-Wachstuch mit garantiert rostfreier Heftung, mit Loch oder mit Fenster im vorderen Deckel, liefert vom Lager sofort infolge Massenherstellung billig

Molkereizeitungs-Druckerei
in Hildesheim · Fernsprech-Anschluß Nr. 2914
Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen.

Extra-Anfertigungen schnell und preiswert

Speisequarg,
prima süße, geschmeidige War[e]
prima tiefgekühlte
Schlagsahne
gibt laufend ab
Willy Loede, Molkerei u. K[äserei]
Miebacher Mühle,
b. Drabenderhöhe. (Rhein[land])

Schlagsahne, sch[…]
Kümmelstange[n]
Korb-
u. Frühstückskä[se]
in bekannter Qualität gibt a[b]
5084) **Molkerei Könnern**

Robert Fiebi[g]
Butter- u. Käse-Großhand[lung]
Berlin O., Blumenstr.

Offeriere in allerfeinster Qua[lität]
große Spitzkäse, 80 Gramm [...]
dicke Bauernkäse, 80 u. 40 Gr.
sowie kleine Harzerkäse.
Preis u. Probekäse gratis u. f[ranko]
Theodor Hußmann,
Käsefabrik, **Borsum b. Hildes[heim]**
Gegründet 1882.
Fernruf Amt Harsum Nr.

OSCAR RITZMAN[N]

Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)

Fernspre[cher]
2 18

HANNOVER

Suche laufend wöchentlich 3[0—]
40 Zentner
Abfall-
bzw. Vorbruchbut[ter]
zum Einschmelzen gegen pr[…]
Kasse zu kaufen.
Guts-Dampfmolk. u. Geflügel[…]
Heupel, Eching bei Schleißh[eim]
Telefon: Schleißheim Nr. 02[…]

Frischen, einwandfreien
Quarg
kauft zu höchsten Tagespreisen
Moritz Fischer, Käsefabrik
Moys b. Görlitz.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse,
liefert billigst
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermis[sen]

Quarg

frisch, trocken und ein[-]
wandfrei, kauft ständi[g]
zu höchsten Preise[n]

Oppelner Großkäser[ei]
Bruno Schneider, Oppel[n]
Fernruf: 287.

A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkerei
Werlte, Bez. Oldenb.
liefert feinste
Oldenburger Markenbutte[r]
in allen gewünschten Packu[ngen]
auch 1/1 und ½ Pfd.-Stück.,
vollfrische, sortierte u. gestem[pelte]
Oldenburger Qualitätseie[r]
in Stückgutsendungen, Kursn[…]
und Ladungen. **Volle Garanti[e für]**
jedes Ei.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft la[ufend]
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt.

...rtschaftlicher Verlag
...lkerei-Zeitung
...desheim.

...hr. — Eig. Bucheinband. ...rieb in Fachkreisen.

...e aus d. Molk.Ztg.

... Das Salz in der Butterei ...12. 12 S. 0,20 M.
... Erich, Ueber Wasserver... Molkereien. 19 S. 1927.
... Wassergehalt und Wasser... r Butter. 8 Seiten 1927.
...tiges Melken ein Faktor ... des Milchertrages. 7 S. ... M.
...r., Die Gewinnung guter ...it Umschlag. 0,20 M.
...suche über die Verwertung ...ständen in der Schweine... 30 M.
... Dänemark. 22 S. 0,40 M.
... Die Herstellung von kon... 12 S. 1928. 0,40 M. ...20 M
... Ursachen für die Vermin...tbarkeit bei Kondensmilch ...h. 22 S. 1926. 0,40 M.
... Milch. 15 S. 1926. 0,40 M
..., Dr., Alte und neue Er... dem Gebiete der Grün...ung. 7 S. 1927. 0,30 M.
...t, Dr., Grünfutterkonser...zter Vortrag). 7 Seiten.
..., Milchgesetze der Verein. ...erika. 9 S. 1926. 0,20 M.
...om-Landwirt, Einwirkung ...uf Menge und Beschaffen... 10 S. 1925. 0,30 M.
... Franz, Bericht üb. Futter...iom. 12 S. 1927. 0,30 M.
... Futtermittel auf Menge u. ... Milch. 4 S. 1927. 0,10 M.
... Futters auf Beschaffenheit ... Molkereierzeugnisse. 8 S.
...viehkontrolle und Molkerei... S. 1924. 0,30 M.
... v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 M.
...ung u. Prüfung i. Preußen, ...Bestimmungen. 7 S. 1927.
...Prof. Dr. B., Abdampfaus...olkereien. 8 S. 0,30 M.
... Herstellung und Behandlung ...ne. 4 S. 1925. 0,10 M.
..., Dauererhitzung der Milch ... der Tuberkel-Bazillen. 39 ... 0,40 M.
..., Ueber die Herstellung von ... S. 1925. 0,40 M.
... 12. 26. 4 S. 0,15 M.
...lter, Beiträge zur Schlag... 1925. 0,40 M.
... Dr. Gloy, Einfluß der Art ... des Stabilisators auf die ...ng. 4 S. und 4 Tafeln.
...ter und Dr. H. Neugeborn, ... Konservatoren. 16 S. mit ...7. 0,40 M.
... Anleitung zur Yoghurtberei... 1911. 0,20 M.
...r, L., Milch- u. Molkerei... ihre Bedeutung für die ...ung. 15 S. 1928. 0,40 M.
...r. E., Die Messung der ...en-Konzentration in Milch ...ach verschiedenen Verfahren.
...ert frische Kuhmilch. 8 S.
...und ihre Verwendung in der ...t mit besonderer Berücksich...Pergamentdruckfarben. 12 S.
... Eine milchw. Studienreise ... 15 S. mit 8 Abb. 1927.
...e großstädtische Milchzentrale ... 0,30 M.
... Molkerei und Milchvieh... 8 S. 1927. 0.20 M.
...Die Milchlieferungspflicht der ...sen. 24 S. 1920. 0,30 M.
...hil., Alfred, Die Butteraus...re Berechnung. 19 S. 1928.
...e Lösung des Butyrometer... Argentinien. 13 S. 1927.
... Ueberblick über die Milch...gentiniens. 8 Seiten. 1927.
...Dr., Die Milchpasteurisierung ...inigten Staaten von Nord... S. 1926. 0,40 M.
... Hilfstafeln zur Einstellung ...hm. 7 S. 1926. 0,30 M.
... Ueber die Verfärbung von ...talle. 7 S. 1926. 0,20 M.
...s-Oekonomierat, Ueber den ... Dauermilch. 4 S. 1926.
...Beurteilung von Käse. 7 S.
... Dr. med. et phil., Die Kin... ihre Behandlung in der ...eit. 7 S. 1927. 0,20 M.
...tung der Milchbestrahlung.
...ilchhygienische Betrachtungen ...ner Studienreise nach Nord... 1927. 0,30 M.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien

e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 200 Molkereien

BERLIN C 25 — Dircksenstr. 26—27
DRESDEN-N — Bautznerstr. 3
BRESLAU 8 — Klosterstr. 6
STETTIN — Kronenhofstr. 15
ROSTOCK 1 — Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

Mannfried — 50 — Mannfried
1878 — 1928

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere

Sauermilchkäse

als Spezialität

Leisniger Stangen	p. Kiste 40 Stck.	Inhalt ca. 6½ ℔	netto
Leisniger Schwellen	„ „ 40 „	„ „ 5 ℔	„
Leisniger Goldleisten	„ „ 60 „	„ „ 4 ℔	„

Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.

Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233

Zentral-Molk. u. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

Emmenthaler-Käse
und 6 teiligen feinsten finnischen
Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg
äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Zur regelmäßigen Lieferung empfehle ich:
Ia Molkereibutter aus pasteurisiertem Rahm
Frische Landbutter
Ia Stangenkäse, garantiert 20%
Ia Romadurkäse, garantiert 20%
Frische bayerische Landeier
Billigste reelle Bedienung.
Probesendung an Unbekannte per Nachnahme.
B. Weixler, Traunstein (Obb.)
Eigene Molkereien.

Prompte Kasse! Gute Preise!
erzielen Molkereien für
prima Butter
bei Angebot an
H. Russak, Göttingen
Telefon 3165.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld-H.
Cronenbergerstr., Am Wolfshahn.

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft
Buttergroßhandlung,
Stettin, Friedrich Carlstr. 28.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin.
Telefon: Stettin 36 744.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß,
pikante harte Ware, gleichw. welche
Sorte, übernehme auch prima und
abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147. 6603

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer-
und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Sahneschichtkäse,
Kiste zu 6 Stück,
Kochkäse,
Dosen zu 1 und 2 Pfund,
allerfeinste Qualitäten,
äußerst billig. (6451
Molkerei Stederdorf b. Peine

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für
einige größere Plätze werden **Vertreter oder Grossisten** gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow. (2855

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch“, mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 M zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Offeriere:
ff. Harzer in Pergament, in Rollen zu 10 Stück,
ff. Harzer-Käse
ff. Stangen-Käse
ff. Faustkäse in Pergament
ff. □-Käse in Pergament
zu dem äußersten Tagespreise.
Kaufe laufend (7707

Quarg.

Wilhelm Leidenroth,
Käserei Roßla a. Harz.

Worbiser Delikateß-Kochkäse

in ½ Pfd.-, 1 Pfd.-, 2 Pfd.-, 5 Pfd.- und 10 Pfd.-Dosen.
Pa Bauernkäse, pa. Stangenkäse, hochfeiner Sahnen-Schichtkäse, feinst. Romadur, Marke Ohmgebirge feinster Frühstücks-Käse, feinster Weichkäse.
Man verlange Preisliste!
Dampfmolkerei Worbis.
Der Kenner als Genießer wählt **Worbiser!**

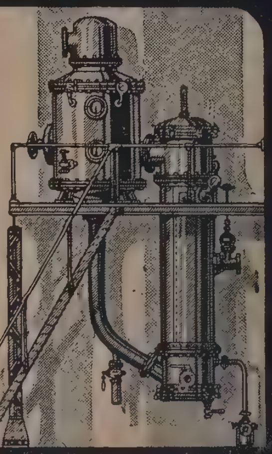
Größeres Molkereiunternehmen, günstig gelegen zum rheinisch-westfälischen Industriebezirk hat noch täglich einige 1000 Liter

Vollmilch

an sicheren Abnehmer abzugeben. Kannen u. Sicherheit sind zu stell. Evtl. wird geliefert v. 1. Sept. bis 1. April. Anfragen unter Nr. 563 durch diese Zeitung.

Apparate und Anlagen

zur Herstellung von
Büchsenmilch
Dosenrahm
Milchpulver
Kasein
Milchzucker
Milchsäure



VOLKMAR HÄNIG & Comp.
HEIDENAU-DRESDEN

Molkerei-Butter

Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse
Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Artur Bauer, Dortmund

Butter
Import — Großhandel

II. Kamp-Straße 51 — Telegramm-Adresse
Telefon: 31941. — „Butterbauer"

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375

Schlagsahne

zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

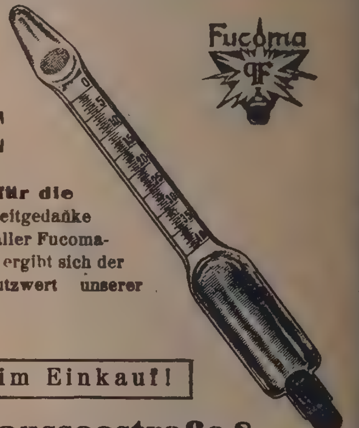
Rote Kugelform-Käse
rote Brotformkäse, gelbe Tilsiterformkäse pro ℔ nur 3
bei Abnahme von 50 Pfund. 9 ℔-Probe-Postkolli aller 3 S
Mk. 3.95 ab hier per Nachnahme.
H. Krogmann, Käsefabrik, Nortorf (Holst.) N

Fucoma

DIE WELTMARKE

Alle Untersuchungs-Apparate und Geräte für Milch, Rahm, Butter, Käse in unübertroffener Qualitätsarbeit und der größterreichbaren Genauigkeit.

Aus der Praxis, für die Praxis, ist der Leitgedanke bei der Herstellung aller Fucoma-Erzeugnisse. Hieraus ergibt sich der anerkannt hohe Nutzwert unserer Fabrikate.



Der Name Fucoma bietet Ihnen die sicherste Gewähr beim Einkauf!

Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestraße 8.

Dr. Frieber's Käse-Kulturen

Goldene Medaille des Reichsverbandes. — **allen voran!** — vielfach prämiert.
Postwendend lieferbar, preiswert und gut
Säurewecker — Rotkulturen — Blauschimmel
Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber
Telef. 4092 — **Hildesheim** — Hohnsen 51

1000 Reichsmark Preisausschreiben

für

Deutsche Molkereifachleute

Der dänische Staatsangehörige und Probathersteller Herr **E. Busch,** behauptet in Nr. 112 dieser Zeitung, daß seine Kultur der meinen überlegen sei.

Diese Behauptung widerspricht den Tatsachen.

Tatsache ist:

daß auf Ausstellungen aller Art „Holstein-Verbraucher" mit den höchstmöglichsten Auszeichnungen bedacht worden sind und verschiedentlich sogar als einzige die höchste Punktzahl errangen.

Tatsache ist ferner:

daß „Holstein-Verbraucher" im Verhältnis zur Abnehmerzahl fast überall die meisten Preise erhielten.

Diese Erfolge beruhen darauf, daß der deutsche Säurewecker „Holstein" nach einem gänzlich neuartigen Geheimverfahren hergestellt wird.

Für die Güte der „Holstein-Kulturen" spricht die außerordentliche Verbreitung und Entwicklung, die die Kultur „Holstein" in den letzten Jahren genommen hat.

Mit Recht wird daher die deutsche Kultur „Holstein" in fortschrittlichen deutschen Molkereikreisen als das Beste bezeichnet, was je auf dem Gebiete des Reinkulturen-Wesens erschienen ist.

Das Urteil der Verbraucher ist entscheidend für den Wert der Kultur.

Deshalb wende ich mich an alle Verbraucher von Säureweckern mit der **Frage:**

Warum bevorzugt der fortschrittliche deutsche Molkereifachmann „Säurewecker Holstein"?

Für die beste Beantwortung dieser Frage habe ich untenstehende Preise ausgesetzt.

Zur Beantwortung der Frage berechtigt ist jeder Besitzer, Pächter, Verwalter, Angestellter oder Mitarbeiter einer **Deutschen Molkerei,** welcher nachweislich durch Verarbeitung von Holsteinkulturen praktische Erfahrung mit dem Säurewecker gesammelt hat.

Die Beantwortung muß in knapper kurzer Form, höchstens in drei Sätzen zum Ausdruck bringen, warum der deutsche Molkereifachmann die Kultur „Holstein" bevorzugt.

Anzugeben ist ferner, auf Grund welcher Erfahrungen mit Holstein-Kulturen das Urteil abgegeben wird.

Derjenige, der die hervorragenden Qualitäten des Säureweckers „Holstein" in seiner Antwort am besten zum Ausdruck bringt, erhält

einen Preis von 500.— Reichsmark

Ich habe ferner **einen zweiten Preis von 250.— RM., einen dritten Preis von 100 RM. einen 4.—6. Preis von je 50.— RM.**

sowie eine Anzahl Trostpreise im Gesamtwerte von 150.— RM. ausgesetzt.

Das Preisrichterkollegium setzt sich zusammen aus folgenden Herren:

1. Graf Otto zu Rantzau, Gutsbesitzer in Pronsdorf. 2. Molkereidir. Carl Bastian, Direktor der Hansa-Meierei, Lübeck. 3. Notar Dr. Währer, Lübeck.

Die Entscheidung des Preisrichterkollegiums ist für alle Teile bindend und unanfechtbar

Die Antworten müssen bis zum **Montag, den 10. Dezember 1928,** bei dem Notar Dr. Währer, Lübeck, Holstenstr. 1, eingegangen sein.

Die Teilnehmer am Preisausschreiben erklären sich mit einer evtl. Veröffentlichung der preisgekrönten Antworten einverstanden. Die Preisträger werden an dieser Stelle veröffentlicht.

Deutsche Molkerei-Fachleute, jetzt urteilt selbst über Eure Deutsche Kultur „Holstein"

Dr. Voss, Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Der in der Praxis glänzend bewährte und inzwischen wesentlich vervollkommnete

Rahmentgaser

nach meinen Schutzrechten, wird jetzt von der Firma Georg Tröster, Kiel, welcher ich das alleinige Verkaufsrecht übertragen habe, in den Handel gebracht

Zivil-Ingenieur P. Rüters, Berlin SW 11

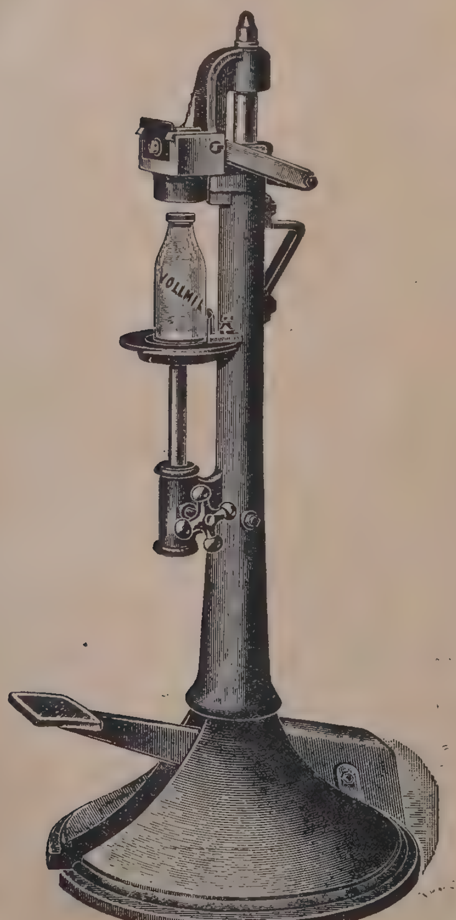
Alle Anfragen in bezug auf den Rahmentgaser Bauart Rüters, welcher die Haltbarkeit u. Qualität der Butter verbessert, futtrigen Geschmack und Krümeligkeit der Rübenbutter beseitigt, bitte ich fortab an mich zu richten

Die Ausführung des Rahmentgasers erfolgt in der durch den Tödt Momenterhitzer bekannten erstklassigen Güte.

Georg Tröster, Kiel

Untersuchung

von **Milch** auf Fettgehalt und Verfäl
von **Butter** auf Wassergehalt und Margarin
von **Käse** auf Fettgehalt in der Trocke
von **Quarg** auf Metall-, Wasser- und Säur
von allen Molkereihilfsstoffen
besorgt das **Laboratorium der Molkerei-Z**



Aluminium-Kappe

Verschluß-Maschine

„Fuß-Alu-Optima"

auch geeignet für Imra-Verschluß.

Absolut **sicherer,** einwandfreier **Verschluß** der Flaschen.
Für sämtliche Flaschengrößen geeignet.

Ortmann & Herbst
Hamburg 33

Spezialfabrik für Flaschenverschlußmaschinen etc. für Milchbetriebe.

Gegr. 1888 Telegr.: Orterbst Telefon: D. 7.

Der rote Stempel

Melkerfreude

MS 3010

ist eine Empfehlung.

Er verbürgt

erprobte Seihfähigkeit,

Preiswürdigkeit und

lange Haltbarkeit.

Achten Sie auf ihn beim Einkauf Ihrer Milchseihtücher!

D. R. G. M.

Trotz gestiegener Fabrikationsunkosten liefern wir unsere gesetzlich geschützten Milchseihtücher

Melkerfreude MS 3010

zu unverändert billigen Preisen in allen gangbaren Größen vom kleinsten bis zum größten Format **nahtlos aus einem Stück** wie folgt:

in quadratischer Ausführung:

ca.	50/50	55/55	60/60	65/65	70/70	80/80	100/100	120/120	135/145 cm
RM	—.57	—.64	—.76	—.90	1.05	1.27	1.90	2.80	4.— je Stck.

in kreisrunder Ausführung:

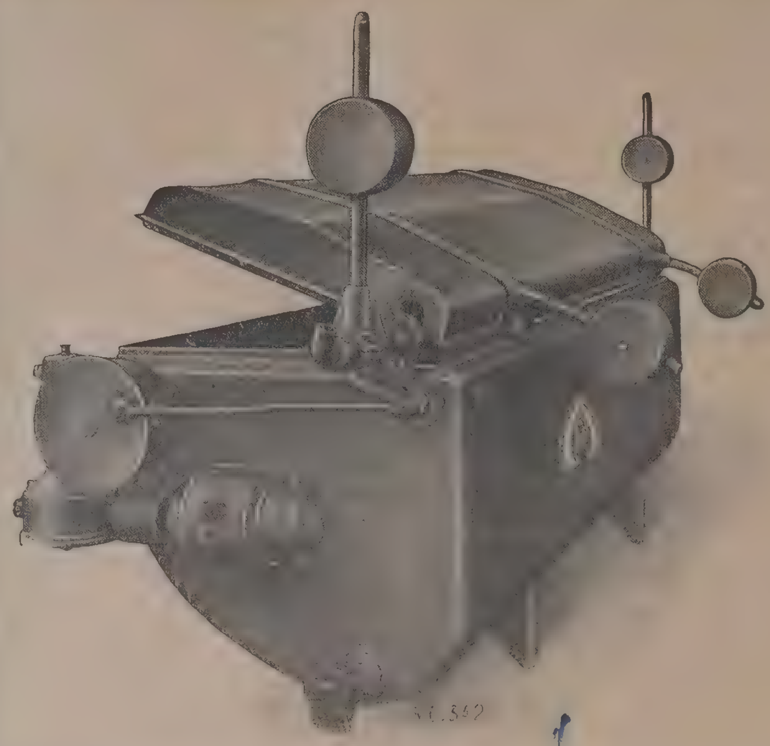
ca.	50	55	60	65	70	80	90	100	120	130	140 cm
RM	—.70	—.80	—.95	1.10	1.25	1.50	1.90	2.25	3.20	3.70	4.50 je Stck.

Sämtliche Preise verstehen sich je Tuch gesäumt.
Tücher fix und fertig für den Gebrauch,
dutzendweise staubsicher in Papier verpackt.

Jedes einzelne Tuch
trägt zum Zeichen seiner Echtheit neben der aufgedruckten Gebrauchsanweisung den Stempel „Melkerfreude MS 3010", der außerdem auch auf dem gelben Verschlußetikett an der Stirnseite eines jeden Dutzendpaketes sichtbar ist.

Zahlungs- und Lieferungsbedingungen: Versand unter Nachnahme, Porto und Verpackung berechnet. Die Tücher quadratischer Ausführung werden im allgemeinen in allen gangbaren Größen am Lager gehalten, sodaß Bestellungen auf sie, unvorhergesehene Störungen vorbehalten, jeweils sofort bei Auftragseingang ihre Erledigung finden können. Die kreisrunden Tücher fertigen wir von Fall zu Fall extra an. Lieferzeit etwa 14 Tage, soweit die entsprechenden Breiten Rohware am Lager sind.

Schierholz & Co., Lauban i. Schlesien



Astra-Rahmreifer
Marke NSQ
für
1000 Ltr. | 1500 Ltr. | 2000 Ltr. | 3000 Ltr.
Inhalt.

BERGEDORFER EISENWERK A.-G.
ASTRA-WERKE
BERGEDORF-HAMBURG

6 wertvolle Vorzüge

bietet der neue

Astra-Rahmreifer

Marke NSQ

1. Schnelles, gründliches Ablaufen des Rahmes
2. Vorzügliche Misch- und Temperierwirkung durch das einseitig gelagerte Rührwerk
3. Ideale Abdeckung durch einen gelenkig befestigten Deckel.
4. Bequeme Handhabung des Deckels infolge Ausbalanzierung durch Gewichte.
5. Leichte Reinigungsmöglichkeit.
6. Kräftige, unverwüstliche Ausführung und doch gefällige Form.

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Alexanderstraße 12a

Telegramme „Plessbutter"
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[...]enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[...]itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Fr[...]ber und H. Butenschön-Hildesheim.

[...]ei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [...]bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D. 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder [...] Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

[...]29 **Hildesheim, den 3. November 1928.** 42. Jahrgang.

[...]arktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

[...] Dienstag, 30. Oktober. 196 M je Zentner.
[...] Donnerstag, 1. November. 196 M je Zentner.
[...] Sonnabend, 3. November. 196 M je Zentner.
[...]g. Donnerstag, 1. November. 198 M je Zentner.
[...]**ger Auktion.** Mittwoch, 31. Oktober. Höchstpreis 202,10 M, Durchschnitt 200,19 M.
[...] Dienstag, 30. Oktober. Höchstpreis 205 M je Zentner.
[...] Freitag, 2. November. Höchstpreis 208 M je Zentner.
[...]. Mittwoch, 31. Oktober. Höchstpreis 174—180 M, Durchschnitt 177 M je Zentner.
[...]**gen.** Donnerstag, 1. November. 332 Kronen, Vorwoche 328 Kronen je 100 Kilogramm. (100 Kronen = 112,63 RM.)

Durchschnittspreise für Monat Oktober 1928.

[...] 192.—, 192.—, 192.—, 192.—, 192.—, 188.—, 188.—, 185.—, 185.—, [...]5.—, 190.—, 193.—, 196.— M, **Durchschnitt 190 M** gegen 187.85 M [...] Zentner im Monat September.

[...]g. 191.—, 191.—, 189.—, 191.— M, **Monatsdurchschnitt 190,55 M** [...]gen 189 M je Zentner im Monat September.

[...]**ger Auktion.** 195.18, 195.71, 191.51, 192.67, 200.19 M, **Monats[...]urchschnitt 195.05 M** gegen 190.77 M je Zentner im Monat [...]eptember.

[...]200.—, 200.—, 200.—, 197.—, 195.—, 195.—, 197.—, 200.—, 205.— [...]ark, **Monatsdurchschnitt 198.78 M** gegen 195.87 M je Zentner im [...]onat September.

[...]. 171.—, 167.— 167.—, 167.—, 177.— M, **Monats-Durchschnitt** [...]9.80 M gegen 173,25 M je Zentner im Monat September.

[...]**rlin,** 3. Novbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter[...]ngs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [...]nd Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...]M., 2. Qualität je Zentner 179 G.-M., anfallende je Zentner 159 [...] Tendenz: ruhig.

[...]**ln,** 2. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [...]preis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...]e Zentner, 2. Qualität 190—195 M je Zentner. Tendenz: fest.

[...]**mpten,** 31. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [...]örse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[...]ne Verpackung für 1 Zentner Butter 174 bis 180 M, Durchschnitt [...] Marktlage: bessere Nachfrage.

[...]**ufbeuren,** 31. Oktober. Allgäuer Butter- u. Käse-Börse. Erzeuger[...]preis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [...]entner Butter 174—180 M, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt [...] — Marktlage: gute Nachfrage.

Privat-Berichte.

[...]**rlin,** 1. November. Bericht des Verein der Butterkaufleute von [...]und Umgegend E. V. Die Haussebewegung, die in der vorletzten [...]ausgehend von den ausländischen Plätzen, auch auf den Berliner [...]übergegriffen hatte, fand bis Mitte dieser Woche eine Fortsetzung, [...] aber hier einer mehr abwartenden Haltung. Die amtliche Notie[...]rde nochmals am Dienstag für die 1. und 2. Sorte um 3 M herauf[...]lieb heute aber für alle Sorten unverändert. Der Abrechnungs[...]ir allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation beträgt somit [...] pro Pfund. Hierzu kommen Fracht, Verpackung, Umsatzsteuer und [...] Unkosten. Die Anlieferungen aus dem Inlande werden immer [...] Unverändert reichlich war jedoch wieder Ware vom Auslande [...]en. Das Geschäft im Detailhandel war als normal anzusprechen. [...]sstichpreise wurden durchweg 1,90—2,20 M für die verschiedenen [...]ten und 2,30 M für dänische Butter genannt. Die Notierung des [...]dels stieg bis auf 2,23 M je Pfund. — Ueberall war weiter ruhi[...] [...]malz- und Margarine-Geschäft.

[...]**rlin,** 1. November. Bericht von H. Engels Nachfolger. [...]den Preissteigerungen auf dem dänischen Markt und im Anschluß [...]ie heftigen Zuckungen der Märkte in den Randstaaten haben auch den Berliner Markt gezwungen, die Preise zu erhöhen, und wurde die[...] letzte Erhöhung nur unwillig entgegengenommen, denn eine hundert[...]malige Erfahrung lehrt, daß diese übereilten Kurssprünge in Dänemar[...] ungünstige Folgen im gesamten Butterhandel haben. Dieselben sind au[...] nicht ausgeblieben, und ist der Bedarf ein wesentlich schwächerer. — Di[...] Folgen dieser wilden Preisbewegung sind in Dänemark auch schon z[...] spüren, denn die zu heute prophezeite Erhöhung von 10—15 dän. Krone[...] blieb aus, und stieg die Notierung nur um 4 dän. Kronen.

Hamburg, 1. November. Bericht von A. F. C. Fick. Obgleich di[...] letztwöchigen Preise besonders im Auslande recht ansehnliche Herauf[...]setzungen erfuhren, eröffnete der neue Handel bei unvermindert starke[...] Nachfrage in sehr fester Tendenz. In Dänemark, Schweden und Lettlan[...] sah man sich anfangs sogar gezwungen, die zu vergebenden Quanten förm[...]lich zu rationieren, um dem Bedarf einigermaßen gerecht zu werden. Au[...] in Holland herrschte trotz der hohen Forderungen guter Begehr. — Di[...] Eingänge wurden überall als recht minimal bezeichnet und es schien na[...] vorläufigen Berichten, daß sich die letzten Erhöhungen abermals wieder[...]holen sollten, bis unerwartet Mitte der Woche eine Abschwächung am eng[...]lisch-dänischen Markt eintrat, die unmittelbar wieder ein Mehrangebo[...] nach sich zog. Statt der ursprünglich in Dänemark in Aussicht genom[...]menen Erhöhung von etwa 12—13 Kronen beschränkte man sich nunmeh[...] heute auf eine solche von nur 4 Kronen auf 332 Kronen, während Malm[...] die Notierung gleichzeitig um 5 Kronen auf 312 Kronen heraufsetzte. Da[...] die Steigerungen nicht größer ausgefallen sind, ist zweifellos zu begrüßen und dürfte auch dem weiteren Geschäftsgang nur Vorteile bringen. — A[...] den deutschen Märkten konnte der Verlauf im allgemeinen befriedigen[...] Selbstverständlich macht sich in der jetzigen Zeit der kleinsten Produktio[...] jede Reaktion am ausländischen Markt sofort bemerkbar, aber der Bedar[...] vom Inlande war trotzdem für alle Qualitäten gleichmäßig gut. Di[...] Produktion in Schleswig-Holstein ist nach wie vor klein, wogegen di[...] Nachfrage für die feinsten Qualitäten namentlich vom hiesigen Klein[...]handel außerordentlich flott blieb. Die Auktion der Meiereiverbände fü[...] Schleswig-Holstein erzielte gestern bis 198 M — für Markenbutter bi[...] 202,10 M — im Durchschnitt 200,19 M gegen 192,07 M in der Vorwoche. — Für sibirische Butter macht sich heute ebenfalls mehr Interesse geltend[...] Während der vorwöchige Dampfer mit ca. 2500 Dritteltonnen infolg[...] Streik nach Bremen weitergehen mußte, konnten die neuen Ankünfte vo[...] ca. 2200 Dritteltonnen wieder hier zur Entlöschung kommen. Beide Sen[...]dungen zeichneten sich durch absolut frische und größtenteils auch seh[...] schöne Qualitäten aus, so daß ein restloser Verkauf keine Schwierigkeite[...] bereitete.

Leipzig, 2. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Die wiederholten Notierungserhöhungen im In- und Auslande haben die Stimmung sehr angespannt. Es ist eine gewisse Ernüchterung eingetreten, weil eine Heraufsetzung der Kleinhandelspreise bedenklich erscheint. Infolge des Monatswechsels sind auch an manchen Stellen Ueberstände geblieben und deshalb verhalten sich die Käufer wieder abwartend. Außerdem waren die Einlieferungen von den deutschen Molkereien in den letzten Tagen etwas größer, so daß damit der Bedarf etwas besser gedeckt werden konnte. Man rechnet daher vorläufig auf ein stabiles Geschäft mit stabilen Preisen.

Bremen, 2. November. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Auch in dieser Berichtswoche machte die Aufwärtsbewegung weitere Fortschritte. Ohne Zweifel dürften die Notierungen einstweilen den Höchststand erreicht haben, denn bei weiter erhöhten Detailpreisen pflegt der Konsum merklich

Dieser Ausgabe ist Nr. 13 der Monatsschrift

Die Milcherzeugung

Nachrichtenblatt für Milchlieferanten

beigefügt. Jede Molkerei sollte dieses Blättchen an ihre Milchlieferanten verteilen. Gerade jetzt ist es Zeit, damit zu beginnen. Die geringen Kosten von etwa 30 Pfg. je Lieferant u. Jahr sollte kein Betrieb scheuen. Durch vermehrte Milchanlieferung machen sich diese Aufwendungen reichlich bezahlt.

Bestellen Sie Ihren Bedarf noch heute!

nachzulassen. Die Zufuhren in deutscher Butter sind zur Zeit klein und reichen kaum aus, um die Nachfrage zu befriedigen. Mehr und mehr hat sich der Bedarf auf billigere Sorten gelegt und in feiner deutscher Kühlhausbutter konnten erhebliche Umsätze getätigt werden. Auch nach wirklich guter sibirischer Butter für den billigeren Ausstich mehrte sich die Nachfrage. — Wenn auch in der kommenden Woche für feinste Butter mit wenig veränderten Preisen zu rechnen sein dürfte, so ist zu erwarten, daß die billigeren Sorten, infolge stärkerer Nachfrage, im Preise anziehen.

Breslau, 2. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.=G. Die an den Auslandsmärkten sich anbahnende Abschwächung läßt deutlich erkennen, daß auch im Butterhandel die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Schließlich ist der Monat November nicht der gegebene Zeitpunkt, um eine Butterspekulation a la Hausse mit Erfolg durchführen zu können. Die hohen Auslandsforderungen wurden in der Vorwoche notgedrungen in unserem Bezirk zeitweilig bewilligt. Da aber die Inlandsproduktion jetzt zuzunehmen beginnt, kommt ein Zukauf kaum noch in Frage. Im übrigen bleibt interessant festzustellen, daß die Hausse=Bewegung sich tot gelaufen hat, obgleich die Kleinhandelspreise infolge der zurückliegenden Ermäßigungen zurückgesetzt waren. Bedauerlich an der ganzen Geschichte ist aber der Umstand, daß dieses Experiment fast ausschließlich auf Kosten des Handels ging. Die weitere Entwicklung muß nunmehr abgewartet werden. Wir glauben aber, daß die Abwärts=Bewegung noch nicht zum Stillstand gekommen ist.

Stettin, 31. Oktober. Bericht der Firma Gerhard & Hey, G. m. b. H. Vom 25. bis 31. Oktober trafen hier ein:

29. 10.	Dampfer „Ariadne“ von Reval u. Helsingfors	3990 Faß Butter,
		450 Kisten Eier,
		180 Kübel Käse,
29. 10.	Dampfer „Straßburg“ von Reval	4180 Faß Butter,
		200 Kisten Eier,
29. 10.	Dampfer „Kong Haakon“ von Kopenhagen	160 Faß Butter,
		30 Kisten Eier,
29. 12.	Dampfer „Verdandi“ von Gothenburg	190 Faß Butter,
30. 10.	Dampfer „Preußen“ von Leningrad	1120 Faß Butter,
		540 Kisten Eier,
30. 10.	Dampfer „Ostsee“ von Riga	3320 Faß Butter,
		127 Kisten Eier.

Reval, 30. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 22. bis zum 27. Oktober haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

91 Faß Butter per Dampfer „Baltabor“ nach London,
2886 Faß Butter per Dampfer „Straßburg“ nach Settin,
1798 Faß Butter per Dampfer „Ariadne“ nach Stettin.

Malmö (Schweden), 1. November. Eigenbericht der Molkerei=Zeitung. Die Butternotierung wurde am vorigen Donnerstag in Kopenhagen um 13 Oere und hier in Malmö um 14 Oere erhöht. London folgte am Freitag nur widerstrebend nach. Diese Zurückhaltung ist wohl damit zu erklären, daß in der vergangenen Woche mehr und mehr neuseeländische Butter auf dem Markte erschienen ist. Weiter befürchtet man, daß ein Teil der Butter, die infolge des Streikes in Australien zurückgehalten werden mußte, bald in England eintreffen und den Markt beunruhigen würde. — In Manchester machte sich eine festere Tendenz bemerkbar und zwar namentlich für schwedische Butter, die verhältnismäßig mehr anzog als die dänische. Nach der gesamten Marktlage war die Stimmung indessen in Dänemark vor einigen Tagen noch so fest, daß man mit einer Steigerung der Notierung um mindestens 10 Kronen bestimmt rechnen zu können glaubte. Darin ist aber in den letzten Tagen ein Umschlag eingetreten und es zeigte sich, daß der Bogen zu straff gespannt gewesen war. Die Preise mußten daher wieder nachgeben. Die Produktion ist inzwischen in Mittelschweden ziemlich stark zurückgegangen und auch hier in Südschweden läßt die sonst in dieser Jahreszeit zunehmende Produktion noch auf sich warten. Unsere Notierung wurde heute um 5 Kronen pro 100 Kg. auf 112 erhöht.

Kopenhagen, 1. November. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.=G. Der Markt eröffnete in dieser Woche sehr fest und zum Anfang wurden sowohl von England wie auch von Deutschland so hohe Preise angenommen, daß eine Notierungssteigerung von ca. 15 Kronen nicht ausgeschlossen sei. — Es war indessen nicht möglich, so hohe Preise für den letzten Teil der Butter durchzuführen, und die Notierung wurde deshalb, da der Markt inzwischen ruhiger geworden war, nur um 4 Kr. auf 332 Kronen erhöht. — Infolgedessen wird es nicht notwendig, den Kleinhandelspreis so viel zu erhöhen, wie erst angenommen und hoffentlich wird der Umsatz danach besser, umsomehr, als wir in einen neuen Monat hineingekommen sind, was in der Regel einen vergrößerten Umsatz bewirkt, jedenfalls in den Läden. — Die Kühlhausbestände haben stark abgenommen, und da es scheint, als ob die Kolonialbutter, die in England ankommt, nicht von „new season“ ist, sondern zurückgehaltenes Lager auf den Ueberseeplätzen, und die Qualität ziemlich unbefriedigend ist, so muß mit fortdauerend gutem Begehr nach wirklich feiner, frischer Butter gerechnet werden. — Holland liegt sehr fest infolge guter Nachfrage von Frankreich. — Es läßt sich heute schwerlich etwas darüber sagen, welche Wendung der Markt nehmen wird. Wir sind aber geneigt, anzunehmen, daß eine größere Aenderung einstweilen kaum stattfinden wird, nach der heute festgesetzten sehr mäßigen Notierung. Markttendenz: abwartend. — Schmalz. Der Markt hat seit unserem letzten Bericht unverändert gelegen. Was von Blasenschmalz vorhanden war, wurde gleich zu guten Preisen abgenommen. Im Monat November wird kaum viel disponibel, da anfangs dieses Monats große Posten nach Norwegen geliefert werden sollen. — Unserer Ansicht nach wird der Markt für Blasenschmalz sich deshalb fortdauernd fest gestalten.

Milch.

Berlin, 2. November. Der Berliner Milchpreis ist ab 2. November bis 8. November einschließlich für alle nach Groß=Berlin liefernden Erzeuger auf 21,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 27 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 28 ₰, ab Laden 33 ₰; Magermilch: ab Meierei 8 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 9 ₰, ab Laden 13 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 2. November. Der Milcheinkaufspreis beträgt heute: Grundpreis 22 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für V milch frei Verbrauchsort 23 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Hdl 1 ₰ Aufschlag, die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger ere barung der Interessenten; Magermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauchs — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 2. November: V m im Laden je Liter 34 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch it bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 ₰ je Lit

Dresden, 2. November. Die Milchperise steigen mit dem 4. Nom für die Erzeuger auf 21 ₰ ab Stall und 24 ₰ frei Dresden. De Gr handelspreis beträgt 28 ₰, der Kleinhandelspreis ab Laden 34 frei Haus 37 ₰. Die Großmolkereien nehmen im Kleinhandel 1 m

Breslau, 2. Novbr. Auf Grund gegenseitiger Vereinbarung bra ab 1. November bis auf weiteres die Preise für Vollmilch wie fol zeuger 0,21 M, Großhandel 26 ₰, Kleinhandel 30 ₰, Mager= und ut milch: Großhandel 9 ₰, Kleinhandel 12 ₰; Schlagsahne: Klei 2,80 M, Kaffeesahne 1,30 M.

Albrechtsdorf (Oberschlesien), 2. Novbr. Bericht des Verei Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Die bisherigen preise bleiben bis auf Weiteres bestehen. Der Grundpreis für V tungsmilch beträgt pro Liter 5 ₰, das % Fett wird mit 4,3 ₰ be Die Verarbeitungsmolkereien bezahlen nur noch die Anlieferung zum Frischmilchpreis, die tatsächlich als solche verwertet wird. Grundpreis für Frischmilch beträgt 8 ₰, und das % Fett wird e mit 4,3 ₰ bewertet. Die Preise für Verarbeitungsmilch und Fri verstehen sich loko Molkerei oder Versandstation. Der Frischmil treibende Handel ist berechtigt, nachweisbar durch Verschulden de ranten sauer angelieferte Milch zum Verarbeitungsmilchpreis zu b

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch. Königsberg 8 Grenzmark 17 ₰, Münster 21 ₰, Paderborn 16—20 ₰, Freiburg 2

Käse.

Köln, 2. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,10—2,20 M, Ho Gouda, 45 proz. 2,25—3,40 M, Holländer Edamer, 40 proz. 1,85—2 Emmentalerkäse 2,30—3,20 M, Limburger Allgäuer 1,10—1,20 M je

Kempten, 31. Oktober. Börsen=Bericht der Allgäuer Butte Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des gers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fet 37—40 M; Marktlage: normal; Allgäuer Emmentaler mit 45 Pro gehalt 100—118 M. Marktlage: ruhig.

Kaufbeuren, 31. Oktober. Allgäuer Butter= u. Käse=Börse. Er verkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verp für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37— Marktlage: normal.

Breslau, 2. November. Bericht der Firma Fritz Baum & K.=G. Das Geschäft verlief in den bisherigen Bahnen ohne be Merkmale. Harzerkäse behielten ihren bisherigen Preisstand. Da material wird zwar etwas reichlicher zugeführt, doch kann man von Ueberangebot noch nicht sprechen. — Quarg wird nunmehr rei zugeführt, und dürfte eine Herabsetzung der Preise in greifbare gerückt sein.

Eier.

Berlin, 1. November. Deutsche Eier. Trinkeier: Sonderklas 65 Gramm 17, Klasse A 60 Gr. 15,5. Klasse B. 53 Gr. 18,5, Klasse C 18 Pfg. Auslandseier. Posener, Memelländer: Große 15—16 Pfg. garen: 14 Pfg. Russen: Große 12,75—13,25 Pfg. Polen: Größere 12,25 Pfg. Abweichende: 11,25 bis 12 Pfg. Kleine, Mittel=, Schm 10—10,5 Pfg. In= und ausländische Kühlhauseier: Extra große 1 15,5 Pfg., große 13,5 Pfg., normale 9,5 bis 11 Pfg., keine 9,5—1 Tendenz: fest.

Köln, 2. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier 60 Gramm 19—20, über 55 Gramm 17—18. — Auslandseier 60 Gramm 20—22, über 55 Gramm 17,5—19,5, unter 55 Gramm 1

Breslau, 2. November. Bericht der Firma Fritz Baum & K.=G. Die von den russischen Gesellschaften neuerdings heraufg Preise führten auch zur Erhöhung der Kleinhandelspreise, so daß m einer weiteren Verlangsamung des Absatzes wird rechnen müssen.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktober	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Te
Berlin	30.	11106	86—79	78—70	Lebendgew	zieml
Bremen	29.	1960	74—64	63—50	„	mitte
Breslau	31.	3104	82—73	72—68	„	m
Chemnitz	29	3001	83—75	74—63	„	m
Danzig	30.	1578	70—62	61—56	„	ru
Dortmund	29.	3091	80—69	68—60	„	m
Dresden	29.	4032	82—73	72—64	„	sch
Düsseldorf	29.	1421	76—68	67—60	„	sehr
Elberfeld	29.	2932	78—70	68—60	„	lan
Essen	59.	3688	78—70	68—62	„	zieml
Frankfurt a. M.	29.	5132	79—68	67—62	„	schle
Hamburg	2.	4778	80—72	69—60	„	mitte
Hannover	31.	1884	75—67	65—60	„	m
Karlsruhe	29.	1460	83—77	76—73	„	lan
Köln	29.	6495	78—69	68—59	„	sehr
Leipzig	1.	1457	82—75	74—79	„	lan
Magdeburg	30.	4006	78—69	68—60	„	sehr l
Mannheim	29.	3597	80—70	68—64	„	ru
München	31.	2281	80—70	65—60	„	ru
Nürnberg	30	3348	83—77	76—74	„	ru
Stettin	30.	1030	79—68	97—60	„	sehr
Stuttgart	30.	1868	83—71	70—59	„	mäßig
Zwickau	29	1608	83—77	76—70	–	sch

erlin, 1. November. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Berlin=
nsfelde. Schweine= und Ferkelmarkt. Auftrieb: 322 Schweine,
rkel. Verlauf des Marktes: Ruhiges Geschäft. Preise unverändert.
wen gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine: 6—8 Monate alt
60—72 ℳ, 4—6 Monate alt je Stück 48—60 ℳ; Pölke: 3—4 Mon.
tück 32—48 ℳ; Ferkel: 8—12 Wochen alt je Stück 24—32 ℳ, 6—8
alt je Stück 17—24 ℳ.

rlin, 2. November. Auftrieb: Schweine 12 743. Verlauf: ruhig.
a 83, b 79, c 75—78, d 72—74, e 66—70. Sauen: 67—70.

nburg, 2. November. Schweinemarkt. Auftrieb 4778. Marktver=
ittel. Preise: a 78—80, b 75—76, c 72—74, d 60—68. Sauen
9.

adthagen, 31. Oktober. Dem letzten Markt waren zugeführt 894
e und Ferkel. Es kosteteten 6—8wöchige Ferkel das Stück 17—23
—10wöchige 23—28 Mark, dreimonatige 32—36 Mark. Der Handel
mittelmäßig, es verbleibt etwas Ueberstand.

er, 31. Oktober. Kleinviehmarkt. Antrieb 122 Stück. Handel
. Ferkel bis Wochen 13—16 Mark, von 6—8 Wochen 16—23 Mark,
28—50 Mark.

Getreide und Futtermittel.

erlin, 2. November. Bericht der Firma Emil Pleßner &
Der Futtermittelmarkt liegt weiter sehr fest und die Preise steigen
e Artikel weiter. — Trockenschnitzel notieren prompt 7,50 ℳ,
er 7,60 ℳ und Januar=März 8,25 ℳ ab Braunschweiger und Hil=
er Stationen, während Trockenschnitzelabfälle mit 5 ℳ
ner parität Halberstadt zu haben sind. — Steffenschnitzel
rompt 10,50 ℳ, März 11 ℳ Nörten. — Vollwertige Zucker=
el 11 ℳ je Zentner Eichenbarleben. — Nasse Schnitzel 90 ₰
tner Hildesheimer Stationen. — In Biertrebern, Malz=
n, Weizen= und Roggenkleie werde die Versuche, die
in die Höhe zu treiben, fortgesetzt, ebenso für alle Oelkuchen.
ndwirtschaft ist daher dazu übergegangen, nur das allernotwendigste
raftfuttermitteln hinzuzukaufen, und verfüttert im übrigen ihr
Getreide. Es ist damit zu rechnen, daß in Kürze ein Preisein=
rfolgt, denn die Preise von ca. 11 ℳ für Biertreber und 10,50 ℳ
lzkeime sind übertrieben hoch und lassen weder der Landwirtschaft
n Molkereien Rechnung. Es empfiehlt sich daher, nichts auf weite
, sondern nur das Nötigste für den laufenden Bedarf zu kaufen.

erlin, 2. November. Die Produktenbörse eröffnete in ruhiger,
stetiger Haltung. Die etwas erhöhten Auslandsangebote in
treide begegneten keinerlei Kaufneigung; vom Inlande lag Angebot
nig verändertem Preisniveau vor, das angesichts der Zurückhaltung
ühlen und Exporteure völlig ausreichend war. Das Exportgeschäft
nicht wieder in Gang gekommen, und infolgedessen ist der Schwer=
der Preisbildung von der Küste wieder mehr nach Berlin verlegt
Am Lieferungsmarkt lagen die Notierungen für Brot=
, mit Ausnahme von Mairoggen, der um 1 ℳ anziehen konnte,
rtagsniveau. Mehl hat weiter sehr kleines Geschäft. Der Abruf
Kontrakte läßt nach wie vor zu wünschen übrig. Der Markt für
r und Gerste lag im Einklang mit der Situation am Markt für
treide sehr still, die Preise waren nur wenig verändert. — Es wurde
: Weizen, märkischer 213—216, Dezember 231—231,50, März 237,
4, Roggen, märkischer 204—207, Dezember 22,50, März 230,75, Mai
fer, märkischer 200—209, Mais (loko Berlin) 221—223, Weizenmehl
29,75, Roggenmehl 25,85—29, Weizenkleie 14,75—15, Roggenkleie
50, Raps 3,30—3,40, Viktoriaerbsen 45—54, Peluschken 28—32,
hnen 26—28, Wicken 27—29,50, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb
—17,50, Rapskuchen 19,80—20,20, Leinkuchen 24,60—24,80, Trocken=
l 14,40—14,70, Sojaschrot 22—22,70, Kartoffelflocken 19,30—19,70.

amburg, 2. November. Amtliche Notierungen der Getreidebörse.
: Dezember 182, März 190,50, Mai 195,50, Tendenz: stetig; Roggen:
ber 174, März 180, Mai 184,50, Tendenz: stetig; Gerste: Dezember
ärz 178,50, Mai 178.50, Tendenz: fest; Mais: Dezember 182, März
Mai 175,50, Tendenz: stetig.

remen, 2 November. Weizen: Monitoba 2, November=Abladung
do. 3, November=Abladung 11,10, Barusso (78 Kg.), Dampfer Weser
Roggen: amerikanischer 2, Oktober=Abladung 10,65; Gerste: Golf
Marokkogerste 9,60, do. schwimmend 9,40, Kanada 4 9,60; Hafer:: La
amerikanischer Mixed, Dezember=Abladung 9,40, La Plata 9,85.
9,70, deutscher (54—55 Kg.) 12,05, amerikanischer White clipped 9,80;
z: stetig.

in Mensch von wundervoller Begabung und von dem Willen
Giganten ist Jack London. Von welcher Seite man ihn anpackt,
immer von einer Urkraft beseelt, die ihresgleichen nicht findet.
in Millionenauflagen verbreiteten Erzählungen und Romane
die bekannte Buchhandlung **Karl Block** in **Berlin SW. 68**,
raße 9, auf Wunsch gegen sehr bequeme Monatszahlungen.
machen unsere Leser auf die heutige Beilage in unserem Blatt
rksam.

orgfältigste Beachtung verdient weiter der dieser Ausgabe bei=
e Prospekt der Mitteldeutschen Kellereimaschinenfabrik **Ernst
rich** in **Dresden=Neustadt 30**, über **Reinigungsbürsten** für
flaschen.

Sozialversicherung der Lehrlinge.

Wiederholte Anfragen aus dem Kreise unserer Leser zeigen, daß
die Sozialversicherung der Lehrlinge noch Unklarheiten bestehen.
weisen deshalb auf folgendes hin:

) Krankenversicherung. Hierunter fallen sowohl gewerb=
wie kaufmännische und sonstige im Büro beschäftigte Lehr=
und zwar ohne Rücksicht auf das Alter und die Höhe des dem Lehr=
twa gezahlten Entgelts. Die Versicherungspflicht ist auch dann ge=
wenn überhaupt keine bare Entschädigung gegeben wird; für solche
nge können auf Antrag die Beiträge ermäßigt werden. Für ohne
Entschädigung beschäftigte Lehrlinge hat der Arbeitgeber den Beitrag
ller Höhe allein zu tragen, es kann aber in den Lehrvertrag ein
Passus aufgenommen werden, daß, solange kein Barlohn gezahlt wird, der gesetzliche Vertreter des Lehrlings für den Beitragsanteil (⅔) aufkommt. — Bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit sind, solange von der Kasse Krankenbeihilfe geleistet wird, keine Beiträge zu zahlen.

b) Invalidenversicherung. Der Invalidenversicherung unterliegen nur die gewerblichen, nicht aber auch die kaufmännischen Lehrlinge. Eine Beschäftigung, für die als Entgelt nur freier Unterhalt gewährt wird, ist versicherungsfrei. Für alle übrigen gewerblichen Lehrlinge, die gegen bares Entgelt (Lohn, Kostgeld, Beihilfen usw.) beschäftigt werden, sind ohne Rücksicht auf ihr Alter Marken zu kleben. Die Hälfte des Wertes der Beitragsmarken kann der Arbeitgeber bei der Lohnzahlung in Abzug bringen, wenn das bare Entgelt mehr als 6.— Mark pro Woche beträgt; bei einem Verdienste unter 6.— Mark muß der Arbeitgeber die vollen Beiträge allein übernehmen.

Die nur gegen Unterhalt beschäftigten Lehrlinge sind zur Selbstversicherung berechtigt. Macht der Lehrling oder dessen gesetzlicher Vertreter hiervon Gebrauch, so muß der Arbeitgeber die in Betracht kommenden Marken kleben und die auf ihn entfallende Hälfte des Beitrages tragen.

Für bescheinigte Krankheitszeiten, die mit Arbeitsunfähigkeit verbunden sind, brauchen Marken nicht geklebt zu werden.

c) Unfallversicherung. Soweit ein Betrieb oder eine Betriebsabteilung gegen Betriebsunfälle der staatlichen Unfallversicherung, deren Träger die Berufsgenossenschaften sind, unterliegt, sind auch alle Lehrlinge gegen Betriebsunfälle mitversichert. Die Versicherung erstreckt sich jetzt auch auf Unfälle, die auf dem Wege von und zu der Arbeitsstelle eintreten.

Zur Unfallversicherung brauchen die Arbeitnehmer — also auch die Lehrlinge — Beiträge nicht zu zahlen.

d) Angestelltenversicherung. Nur die kaufmännischen und sonstigen im Büro beschäftigten Lehrlinge unterliegen der Angestelltenversicherung. Eine Altersgrenze nach unten besteht nicht mehr. Eine Beschäftigung, für die nur freier Unterhalt — also kein bares Entgelt — gewährt wird, ist versicherungsfrei. Hieran ändert auch nichts ein etwa neben dem freien Unterhalt gewährtes geringes Taschengeld.

Für Lehrlinge (und für solche Versicherte, deren monatliches Entgelt den Betrag von 50.— Mark nicht übersteigt) muß der Arbeitgeber den vollen Beitrag allein tragen.

Für eine nachgewiesene Erkrankungszeit, die mit Arbeitsunfähigkeit verbunden ist, brauchen keine Beitragsmarken geklebt zu werden, sofern der Erkrankte während der Arbeitsunfähigkeit kein Entgelt (Gehalt) erhält.

e) Arbeitslosenversicherung. Unter diese Versicherung fallen alle Lehrlinge. Wenn Lehrlinge auf Grund eines schriftlichen Lehrvertrages von mindestens zweijähriger Dauer beschäftigt werden, tritt auf Antrag Versicherungsfreiheit ein. Diese Versicherungsfreiheit erlischt jedoch 6 Monate vor dem Tage, an dem das Lehrverhältnis durch Zeitablauf endigt. Die Anmeldung der Lehrlinge zur Arbeitslosenversicherung hat unter Beifügung des Lehrvertrages bei der zuständigen Krankenkasse zu erfolgen.

Auf die Lehrlinge entfällt die Hälfte des zu zahlenden Beitrages. Nur wenn kein bares Entgelt gezahlt wird, muß der Arbeitgeber den vollen Beitrag allein tragen. Es ist in diesem Falle aber zulässig, in den Lehrvertrag die Bestimmung aufzunehmen, daß der gesetzliche Vertreter des Lehrlings den Beitragsanteil des Lehrlings dem Arbeitgeber zu erstatten hat.

Bisher

rechneten Sie, wenn Sie z. B. 3728 Ltr. Milch mit einem Fettgehalt von 3,35 Proz. mit 3,6 Pfg. das Fettprozent zu bezahlen hatten

3,35 × 3728
18640
11184
11184
3,6 × 1248880
7493280
3746640
449,59680

Jetzt

lesen Sie in **Mann=Brader**, Tabellen für die Milchgeldberechnung einfach ab

3700 Ltr. kosten 446,22
28 „ „ 3,37
und zählen zusammen 449,59 Mk.

Wer möchte noch länger auf so augenscheinliche Arbeitserleichterung u. Zeitersparnis verzichten?

Schreiben Sie gleich heute, für welche Milchpreise Sie Tabellen verwenden möchten!

Milchw. Verlag der Molkerei=Zeitung, Hildesheim.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6418.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei
für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen.
Möglichst nur Abschriften oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. Originalzeugnisse immer nur im Einschreibebrief unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend.
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Junger Gehilfe,
der soeben seine Lehrzeit beendet hat, kann sofort antreten. Gehalt 65 Mk. und freie Kassen. (6324
Genossensch.-Molkerei Wusterhusen in Pommern, e. G. m. u. H.

Molkereigesellsachft sucht für ihr. Stadtbetrieb (ca. 20 000 Lt. Tagesumsatz) nebst eigenem Außenbetrieb
Molkereifachmann
als Geschäftsführer. Es kommen nur erstklassige Kräfte in Frage, die über langjährige, molkerei-technische und kaufmännische Erfahrungen verfügen und selbständig mit Erfolg gearbeitet haben. Gehalt nach Vereinbarung. Einsendung v. Bewerbungen mit Unterlagen unt. Nr. 6357 an diese Zeitung.

Suche zu sofort bezw. zum 15. d. Mts. einen
Gehilfen
für Butterei und Maschine. Zeugnisabschriften und Gehaltsford. erb.
Molkerei und Weichkäserei Falkenwalde bei Hammerstein, Kreis Schlochau. (6469

Suche per später einen tüchtigen, erfahrenen
Schweinemeister
d. die Wart. v. ca. 400 Schweinen mit seiner Frau übernimmt. Wohnung vorhanden. Angebote mit Gehaltsforderungen unter Nr. 6034 durch diese Zeitung.

Perfekter Käser
können Sie nur werden, wenn Sie sich neben praktisch. Fachkenntnissen auch theoretische aneignen. Letztere vermitteln unsere Käserei-Spezialbücher: Betz f. franz. Weichkäse — Brandis-Butenschön für Harzerkäse — Kneuttinger für Limburger — Müller für Holl. und Tilsiter — Roeder für Schweizer und Käse ohne Rinde. Preis jed. Buches 2.— ℳ.
Buchhandlung d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Zum 15. November suche für den hiesigen Großbetrieb einen jünger.
Gehilfen.
Derselbe hat sich bei allen Betriebsarbeiten zu betätigen, insbesondere jedoch den Separatoren- und Betriebsraum in Ordnung zu halten. Gehalt ℳ 60.— pro Monat bei fr. Kassen. Meldungen erbittet (6464
Molkerei Bergen, Kreis Celle.
R. Heine.

Wir suchen für unsere mit den neuesten Maschinen eingerichtete Molkereigenossenschaft einen
ersten Gehilfen
der dem übrigen Personal mit gut. Beispiel vorangeht, einen
jüngeren Gehilfen
für Kessel und Maschinen, einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen zum 15. November oder etwas später. Off. nebst Gehaltsforderungen an die
Molkerei-Genossenschaft Sottrum, Bez. Bremen. (6457

Junger Gehilfe,
welcher mit Pferden umgeh. kann und kleine Milchtour mit übernimmt, findet sofortige Dauerstellg. in Kleinstadt. Angeb. unt. 6396 an diese Zeitung.

Aelteren Gehilfen
bezw. 1. Gehilfen suche ich für 1. Dezbr. Harzkäse- u. Schimmelkäsespezialist bevorzugt. Nur selbständig arbeitende Kräfte wollen sich melden. Monatsgehalt Rm. 80—90 freie Kost, Logis und Kassen. Angebote mit Lichtbi'd an (6476
Thüringer Käserei
Albin Rentsch, Kahla, Thür.

Gesucht zum 15. Novbr. ein tücht.
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 70.— Mk. (6475
Molkerei und Mühle Horst i. Holst.
H. Lohse.

Weichkäser,
alleiniger, welcher fleißig und gewissenhaft ist, in Dauerstellung per 15. 11. gesucht. Bevorzugt, welcher Sahneschichtkäse machen und ganz selbständig arbeiten kann. Gehalt 80.— ℳ, fr. Stat., Kassen, Wäsche.
Richard Frehse, (6466
Berlin-Reinickendorf,
Holländerstraße 117.

Suche zum 15. November einen tüchtigen, jungen
Gehilfen,
evtl. zur weiteren Ausbildung. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsforderungen erb. (6468
Molkerei Wriedel, Krs. Uelzen.

Zu sofort oder später kann ein **junger Mann** bei uns als
Lehrling
eintreten. Gute Behandlung und gründliche Ausbildung wird zugesichert.
Molkerei-Gen. Machtsum,
Machtsum bei Hildesheim.

Suche zum sofort. Antritt einen
Lehrling
nicht unter Jahren. Gute Ausbildung und Behandlung wird zugesichert. (6474
Central-Molkerei Brückenau-Stadt.

Zum baldigen Antritt wird für eine Molkerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Stadt mit ca. 50 000 Einwohnern und täglicher Milchbearbeitung von 6 bis 10 000 Liter ein technischer
Betriebsleiter
gesucht. Gewünscht wird gut durchgebildeter, energischer Molkereifachmann in mittleren Jahren, mit gewandten Umgangsformen im Verkehr mit Behörden und Privatkundschaft. — Bewerbungen m. Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsforderung unter **Nr. 6337** an diese Zeitung erb.

Suche zum 15. November einen tüchtigen, zuverlässigen, soliden, an peinlichste Sauberkeit gewöhnten, evangelischen
Gehilfen
als alleinigen. Gehalt 60 Mk., fr. Station und Kassen. (6480
Molkereiverwalter Klippert,
Holzhausen a. Haide,
Kreis St. Goarshausen a. Rhein.

Wir suchen sofort einen jungen, fleißigen (6437
Gehilfen
welcher seine Lehrzeit beendet hat. Beste Gelegenheit, sich im Kontor weiter auszubilden. Gehalt Mark 55,— und alles frei.
Molkerei-Gen. Groß-Rhüden (Hann.)

Für einen städtischen Vollbetrieb in Thüringen, welcher Anfang Dezember in Betrieb kommt, wird folgendes Personal gesucht:
1. ein tüchtiger energischer **Obermeier,** welcher bereits in städt. Betrieben tätig war,
2. ein selbständiger **Käsereigehilfe** für Quarg- und Weichkäse,
3. ein **Gehilfe** für Butterei und Rahmbehandlung,
4. zwei nicht zu junge **Gehilfen** z. Bedienung der Maschinen. Dieselben müssen mit neuzeitlichen Einrichtungen vertraut sein.

Antritt für die beiden letzten Geh. 15. November. Offerten unter Nr. **6435** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. November einen jungen, strebsamen
Gehilfen.
Demselben wird Gelegenheit gebot., sich in Kontorarbeiten auszubilden. Gehalt 60 Mk. bei freien Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. erbittet (6418
Molkerei-Genossenschaft Lossatal, e. G. m. b. H.,
Olbersleben in Thüringen.
B. Müller,

Suche zum 15. November tücht.
ersten Gehilfen
für alle im Fach vorkommenden Arbeiten, möglichst Kenntnisse in Käserei erwünscht. Gehalt monatlich 80 Mark, freie Station und Kassen. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet (6456
P. Kluge, Molkerei Lauenau
Prov. Hannover. Post u. Bahnst.

Suche zum 15. Novbr. einen jg. tücht. **Gehilfen** als alleinigen für alle vork. Arbeit. Geh. bei fr. Stat. Mk. 80.—. Werte Ang. mit Zeugnisabschriften an **Dampfmolkerei Tarmstedt,** Bez. Bremen. **Lotz.**

Zum 15. November suchen wir 2
Gehilfen
einen älteren bis zu 25 Jahren für Butterei, Milchversand und Hilfe im Kontor, einen jüngeren bis zu 21 Jahren für Kessel, Maschinen u. Quargkäs. Anf.-Gehalt 75 resp. 65 RM. pro Monat, freie Kassen und Station. Bei Zufriedenheit sofort Zulage. Angeb. mit eventl. Empfehlungen von früh. Chefs erb.
Molkerei Alsleben a. Saale
Stat. Belleben. (6381

Jüngerer Kutscher
welcher den Schweinestall mit besorgt, findet sofort Stellung. Ebenfalls wird ein (6395
Molkereilehrling
unter günstigen Bedingungen am 15. 11. oder später eingestellt.
Molkerei Bad Dürrenberg
bei Leipzig.

Suche tüchtige, ehrliche
Verkäuferin
aus dem Molkereifach per sofort. Bewerbungen mit Bild, Zeugniss. sowie Gehaltsansprüchen an (6445
M. Lutz, Milchhandlung,
Beuthen, O.-S.,
Gr. Blottnitzastraße Nr. 27.

Suche zum sofortigen Antri
Berlin einen ledigen
Gehilfen
der imstande ist einen erstkla
Harzerkäse herzustellen und sic
keiner Arbeit scheut. Angebot
Gehaltsforderungen ohne St
unter Nr. 6451 an diese Zeitu

Sohn rechtschaffener Eltern
als
Lehrling
eintreten. Gute Ausbildung
Betrieb u. Kontor wird zugesi
Vergütung wird gewährt.
E. Ruschke, Molkerei-Genossen
Lüder bei Bodenteich (Han

Suche zum 15. Novbr. für m
ländl. Betrieb, Prov. Branden
4—5000 Liter Verarbeitung,
äußerst tüchtigen
Gehilfen
für Maschin. u. Quargkäserei.
muß mit Ammoniakkühlmasch.
gehen können. Gehalt 75—80
nach Leistung. Solide fleißig
Leute woll. sich mit Zeugnisa
melden unter Nr. 6323 an die

Ein Lehrling gesu
der schon in Molkereien tätig
oder ein **junger Mann,** der I
esse für Molkerei hat und sic
keiner Arbeit scheut.
Berta Heinrich, Molkerei Ni

Suchen zum sofortigen A
einen jüngeren, ehrlichen
Gehilfen
für Butterei und Kontor. Es
auch ein **junger Mann** zur E
nung des Molkereifaches eint
Molkerei-Genossenschaft Froeg
Kreis Osterode, Ostpr.

Wir suchen für unsern Be
einen **jungen Mann,** nicht unt
Jahren als
Lehrling.
Bewerbungen an
Brendemühl, Molkerei-Genoss
Penkun in Pom.

Suche zu sofort oder etwas s
einen
Lehrling
aus guter Familie.
Molkerei Berka, e. G.
Krohn, Betriebsleiter.

Wir suchen für unsern mo
eingerichtet. Molkereibetrieb
Lehrling.
6423) **Molkerei Delbrück** i. W

Stellen-Gesuche

Gebühr mit Bestellung einzusenden.
Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-In
10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter
inserieren.

Junger
Molkereifachman
24 Jahre alt, sucht zum belie
Antritt Stellung. Selbiger ist
all. Facharbeiten vertraut, sch
gewandt und guter Rechner.
Zeugnisse zur Verfüg. Angeb.
Erich Relewitz, Expedient,
Eismilchmolkerei Kyritz,
Prignitz.

Fachm., 27 Jahre, m. allen
arbeiten gut vertr., sucht z. 15.
Stellung. Werte Ang. erb.
H. Andres, Molkerei Beve
Kreis Bremerförde.

Fachmann,
27 Jahre alt, bereits läng. Ze
Großbetrieben tätig, sucht Vert
enspoften, Obermeier, Käseme
(Harzkäse), Kontrolleur od. d
Geg. gleich. Kleine Wohnung
angenehm. In Frage kommt
nur gute Dauerstell. Angebote
Hans Menzler, Berlin S. O.
Forsterstraße 58.

Aelterer Gehilfe

Stellung, am liebsten, wo er sich in Käserei ausbilden kann. Er keine Arbeit. Angebote unter **Nr. 6443** durch die Molkerei-ng in Hildesheim erbeten.

Molkerei- und Käsereifachmann

28 Jahre, Fachmannssohn, von Jugend auf im Fach, mit guten Zeugnissen, z. Z. als Obermeier in ungekündigter Stellung, möchte sich verändern zum 15. November oder später. Bin mit allen einschlägigen Arbeiten, wie Annahme, Kontor, Frischmilch und Schlagsahneversand, Dauererhitzungsanlagen, Tilsiter, Steinbuscher, Original Limburger, Romadur, Quadrat, Camembert, Frühstück und div. anderen Sorten vertraut. Führe Reparaturen selbst aus. Suche Stellung als erster Gehilfe, Obermeier, Oberkäser, Expedient, oder auch Lagerist in Butter- und Käsegroßhandlung. Suchender scheut keine Arbeit und ist kein Stundenarbeiter. Gegend gleich. Werte Angebote erbeten unter Nr. **6360** an die Expedition der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Heizer und Maschinenführer

sucht gelernter Maschinenschlosser mit Führerschein 3 b, in allen Facharbeiten vertraut, gute Dauerstelle in Ostpr. Angeb. unt. **6491** an d. Ztg.

Tüchtiger, strebsamer

etriebsleiter

25 Jahre in ungekündigter Stellung, sucht sich zum 1. Jan. 1929 zu verändern. Die Molkereischulen Kiel, Weihenstephan und Wangen (Allgäu) mit gutem Erfolge besucht, daher technisch und kaufmännisch firm. Kaution kann gestellt werden. Gegend gleich. Werte Angebote unter **6485** an diese Zeitung.

ofort oder später sucht 32jähr. ann die kaufm. od. technische

Leitung

rnehmen. Suchender ist von auf erfahrener Fach- und ann, ist zielbewußt und gesch. isator. Prima Zeugnisse vor-. Molkereien, denen es an zuverlässigen und energischen fehlt, bitte ich um Angebote. **Molkerei Berlin N. 39, postlagernd.** (6486

ger, kräftiger Gehilfe, 21 J. cht, gestützt auf gute Zeugn., 5. 9. 28 Stellung. Gute Hand- sicherer Rechner. Frdl. Ang. **rt Kupetz, Olbersleben** iringen. (6484

üchtiger Milchverkäufer, ., Milchhändlerssohn, sucht, t auf gute Zeugn. zum 15. 11. tellung. Führersch. 3 b vor-n. Angebote unter **T. H. Nr.** urch diese Zeitung.

, solid., selbst. arbeit. **Molk.**-e sucht z. 15. 11., evtl. etwas , Dauerstellung für Kess. u. in., Butt., Käs. oder als al-er. Er ist vertraut mit all. rbeiten. Angeb. erb. **Ernst er, Molk. Wittenberge,** Bez. am, Bürgerstr. 40. (6403

kereigehilfe sucht zu sof. Stel- in der Tils. Vollfettkäser. en erbittet **Hans Knopp,** **sberg i. Pr.,** Turnerstr. 3, II. rau **Gnoyke.** (6462

Tilsiter Käser,

hre alt, sucht zu sofort

Stellung

ster Gehilfe oder Vertrauens-: Offerten zu richten an **Paul Gestigkeit, Thiergartsfelde,** (6465 Kreis Marienburg.

he für meinen Sohn, groß, z, der im August seine Lehr-beendet hatte, zur weiteren olkommnung

Stellung.

ten erbittet (6375 **smolkerei Neuwarp** (Pomm.)

Wir suchen für einen jungen

Gehilfen

der seine Lehrzeit bei uns vollendet hat und den wir empfehlen können, zum 15. November eine passende Gehilfenstelle. (6321 **Molkereigenossenschaft Peckelsheim in Peckelsheim in Westf.**

Strebsamer Molkerei-Gehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort oder 15. 11. anderw. Dauerstellung. Offerten zu richten an **R. Zander, Deutschendorf,** Kr. Pr.-Holland, Ostpreußen. (6460

Kräftiger Mann,

verheirat., sucht Dauerstellung als **Milchkutscher oder Fuhrmann,** evtl. im Mühlenbetrieb. Selbiger ist guter Pferdepfleger. Gute Zeugn. vorhanden. Gefl. Angebote unter Nr. **6459** an diese Zeitung erbeten.

Ehrlicher fleiß. Gehilfe sucht zum 15. Novbr. auch früher Stellung. Offerten erb. der **Gehilfe d. Molk. Wilkau** in Schlesien. (6489

Molkereigehilfe,

21 Jahre, sucht zum belieb. Antritt Stellung, am liebsten als alleiniger und wo selbig. Gelegenheit geboten wird, sich in Kontorarb. auszub. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet (6490 **Heinrich Staack, Kiel,** Hasselrade 18, bei Schwarz.

Erfahrener, zuverlässiger

Gehilfe,

der sich in jeder Beziehung im Betrieb zu helfen weiß, sucht zum 15. 11. Stellung für Kessel u. Maschin. Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Schneider, Molkerei Burg,** (Spreewald).

Tücht. Meierin,

Ostpr., 29 Jahre alt, sucht zum 15. 11. Stellung. Selb. ist mit Butt., Käserei, Flaschenmilch u. Maschin. gut vertraut. Werte Angebote unt. Nr. **6487** durch diese Zeitung.

Wirklich tüchtiger, energischer

Molk.-Verwalter,

37 Jahre alt, kath., verheiratet, 1 Kind, sucht anderweitig Stellung. Betriebsleiterzeugnisse u. Empfehl. stehen zur Seite. Ang. erbeten an **Alois Klinke, Zentr.-Molkerei, Nassiedel,** Kreis Leobschütz.

Für fleißigen und ehrlichen

Molkereilehrling

welcher bereits 2½ Jahre in hiesig. Vollbetriebe gearbeitet hat, wird wegen Molkereiverkaufs anderweit. Stellung gesucht. Derselbe ist 22 Jahre, kräftig, und nebenbei auch guter Schweinemäster. Ang. erb. **Dampfmolkerei Prechlau,** Grenzmark. (6334

Junger, fleißiger Mann, 21 J. alt, sucht zum 15. Novbr. Stellung als **Milchkutscher** oder Molkereiarbeiter. Geg. gleich. Such. ist vertraut mit allen Molkereiarbeiten u. guter Pferdepfleger. Gute Zeugn. vorhanden. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben sind zu richten an **Paul Okey, Molkerei Cimke,** Kreis Uelzen. (6444

Tücht. Molkereigehilfe, 26 J., 12 Jahre im Fach, sucht zu sof. Stellg. Selb. ist mit sämtl. Facharb. best. vertr. u. scheut keine Arb., Privatbetrieb bevorz., jed. nicht Beding. Angebote nebst Gehalt. (6442 **Ernst Messerschmidt, Echte am Harz.**

Gehilfe,

24 Jahre alt, m. Fachschulausbild., vertraut mit sämtl. ins Fach schlag. Arbeiten, der bis jetzt in größerer Molkerei im Rheinl. als 1. tätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugn. zu sofort oder später Stellung als 1. Gehilfe, Obermeier oder ähnlich. Vertrauensposten. Werte Angebote erbittet (6452 **W. Risch, Bienenbüttel,** Krs. Uelzen.

Ostpreußischer

Käsereigehilfe,

kräftig und gewandt, in allen Facharbeiten auf das beste bewandert und keine Arbeit scheuend, sucht p. bald od. 15. 11. Stellung i. Rheinland oder Westfalen. Gefl. Ang. erbittet (6427 **Leo Kopschinski in Baggen,** Post Rehhof, Westpr.

Suche für

Gehilfen

den ich bestens empfehl. kann, zum 15. 11. Stellung. (6374 **Central-Molkerei Neumarkt,** Schl.

Aus der **Central-Molkerei Einbeck** suchen zum 15. Novbr. cr. oder auch früher Stellung:
1. Rudolf Weich, als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensp.,
2. Hermann Goeldner, als Oberkäser, Weichkäse-Spezialist,
3. Oskar Preuß, als Maschinenführer oder Buttermeier,
4. Heinrich Pape, als Molkereigehilfe, mögl. wo er sich in der Käserei ausbilden kann.

Langj. stellungsl. Molkereibeamter, anfangs der 50er Jahre, bietet sich Bes. u. Beamten z. Aushilfe an. Uebernehme auch provisionsweise den Verkauf v. **Butter und Käse jegl. Art.** Gefl. Angeb. unt. **H. Nr. 6410** an diese Ztg. erb.

Bessere Frau,

evgl., alleinstehend, im Molkereihaushalt erfahren, i. Garten, Geflügelzucht selbst., sucht Wirkungskreis, mögl. im frauenlosen Hause. Angebote mit Gehaltsang. unter Nr. **6353** durch diese Zeitung.

Gehilfe, 23 J., an selbst. Arbeit gew., sucht z. 15. Nov. Stell. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorh. Werte Ang. erb. **Fritz Wahnschaffe, Sommerschenburg,** Krs. Neuhaldensleb

Tüchtiger Gehilfe,

25 Jahre alt, erfahren in Tilsiter- und Blockkäserei, Butterei, mit gut Maschinenkenntn., sucht, gest. auf gut. Zeugn., Dauerst. als 1. Gehilfe Gutsmeier oder anderen Vertrauensposten. Gegend gl. Angeb. erb **E. Schirmacher, Warnien,** b. Plibischken in Ostpr. 6371

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
4164	1	5919	2	6119	2
4945	1	5930	3	6122	2
4977	3	5934	10	6124	8
4978	4	5935	2	6125	9
4980	1	5943	9	6126	2
5098	1	5946	1	6129	2
5261	1	5968	1	6131	3
5323	1	5970	13	6141	5
5385	1	5974	2	6142	1
5417	2	5976	6	6144	1
5533	1	5981	3	5148	2
5559	1	5982	1	6151	2
5582	2	5953	6	6159	1
5592	4	5990	1	6167	1
5598	6	5998	1	6182	2
5613	1	6007	4	6183	7
5617	1	6014	2	6187	2
5625	3	6026	7	6192	1
5654	3	6029	1	6196	2
5665	1	6031	4	6209	1
5712	1	6033	7	6218	3
5736	2	6034	4	6231	9
5750	1	6054	11	6232	2
5751	5	6055	2	6233	1
5752	1	6056	3	6248	1
5797	2	6057	1	6250	1
5808	2	6058	3	6259	1
5811	4	6062	1	6260	1
5814	1	6065	1	6262	1
5826	14	6075	2	6264	2
5835	1	6085	4	6266	1
5859	4	6088	4	6267	2
5871	1	6090	4	6275	1
5879	6	6094	1	6276	3
5881	2	6096	8	6284	2
5890	1	6097	3	6286	1
5900	5	6102	6	6287	1
5901	2	6108	1	6296	5
5906	5	6111	1	6301	3
5910	3	6113	4		
5914	2	6117	1		

insgesamt also 352 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Praktische Zettel

für den

Molkerei-Bedarf:

1. Saure Milch, besser kühlen.
2. Kannen unsauber, besser reinigen.
3. Morgen- und Abendmilch nicht zusammenschütten.
4. Magermilch.
5. Buttermilch.
6. Vorsicht, oben, nicht stürzen!
7. Vorsicht! Vor Nässe zu schützen!
8. Sofort Milchbuch zurückgeben!
9. Erstickte Milch, besser pflegen!

Größe ca. 6×14 cm, farb. Papier. 100 Stück 0.50, 500 Stück 2,25, 1000 Stück 3,75.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Sie haben die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes in der Hand

denn die Kunst, Umsatz und Gewinn zu steigern, liegt wesentlich im vorteilhaften Einkauf.

Beachten Sie bitte mein nachfolgendes Angebot:

Butterformen aus Ahornholz, rund oder rechteckig mit glattem Rande starke, saubere Ausführ.

für Gramm	125	250	500
ohne Inschrift, also ganz glatt Stück Mk.	2 50	3.50	4.25
mit einfach. Blumenverzierung „ „	3.50	4.75	6.25
mit Blumenverzierung und geripptem Rande „ „	4.—	5.75	7.50

Butterformen aus Ahornholz m. neutraler Inschrift: „Feinste Tafelbutter“, „Feinste Molkereibutter“, „Feinste Süßrahmbutter“.

Ia Bildhauerarbeit	125	250	500 Gramm Inhalt
rechteckig m. glattem Rande Mk.	5.50	6.25	8.25
„ „ geripptem „ „	6.—	7.25	9.75
rund „ glattem „ „	6.—	7.25	9.—
„ „ geripptem „ „	6.50	8.25	10.50

Die runden Butterformen mit neutraler Inschrift sind auch mit einem Stern in der Mitte vorrätig. Preise 5 Prozent höher.

Doppelformen (Lamm, Huhn, Ente darstellend)

zu	1/8	1/4	1/2 Pfd. Inh.
Stück	M. 2.50	3.—	4.—

Butterformen und Butterstempel aus Ahornholz mit jeder beliebigen anderen Inschrift, mit Monogramm und **mit Firma** in sauberer Handarbeit, rasch und billig.

Butterausformplatten aus bestgeeignetem hellen Gummi 20×15×1,5 cm gr., Stck. M. 6.25 15×10×1 cm gr., Stck. M. 2.50

Butterstecher mit Quergriff, Länge 24 cm M. 1.80 Länge 30 cm „ 2.25

Butterstecher mit Quergriff, **aus hochwertigem Pockholz**, glatt, etwa 25 cm lang . . . Stück M. 3.20

Buttermesser, Ahornholz, breite Form, M. —.65 lange Form „ —.30

Fucoma-Butterbohrer aus bestem, harten, handgeschmiedeten Stahl und stark vernickelt

Modell	A	B	C	K
Rohrlänge	790	560	350	180 mm
Bohrinnendurchmesser verjüngt sich von	30	27	24	17 mm
auf	22	22	20	14 mm
Stück M.	7.50	10.50	13.—	3.75

Butterkeule (Stampfer) aus Buchenholz . . . M. 6.50

Butterwannen, oval, aus bestem Eichenholz, stärkste Ausführung Größe I, 65×90 cm groß, ohne Laufrollen M. 60.— m. Laufr. M. 70.— „ II, 80×100 „ „ „ „ „ 72 50 „ „ „ 85.—

Abgepaßte Buttertücher zum Dichten des Buttersaßdeckels 20×300 cm groß, kräftige Ware . . . Stück „ 2.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
M. —.60	—.90	2.50	3.50	5.25	7.25

Käsetuch A, weitmasch., extra stark. Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. M. 2.20
„ A II, 200 cm **breit**, weitmaschig, aus besonders starkem, ausgesucht guten Hanfgarn . . . Meter „ 4.20
„ B, etwas engmaschiger und feinerer Faden, 100 cm breit . . . „ „ 1.80
„ C, ganz engmaschig, feiner Faden, 100 cm breit „ „ 1.45

Käsetuch Nr. 121, aus prima Hanfstramin, ebenfalls für die Camembertkäserei bewährt, mit Knüpfsaum

Größe	45×50	45×82	47×93	68×72 cm
Stück M.	—.50	—.75	—.80	—.85

Kongreßstoff, Ia Ware, cremefarb.. ca. 110 cm breit, gestärkt, Mtr. M. 1.90

Jutegewebe vom Stück, 114 cm breit, Ia Ware . . . „ „ —.90

Quarksäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . Stück „ 1.30

Quarksäcke, aus Leinen, etwa 56×100 cm groß, kräftige Ware für Speisequark und Eiweiß, seitlich nahtlos . . . Stück „ 2.40

Quarkleinen vom Stück, in gleicher Ware wie zu vorstehenden Leinensäcken verarbeitet, 100 cm breit . . . Meter „ 1.90

Käsematten aus Holzstäbchen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 60×60 cm Stck. M. —.52; 40×40 cm . . . Stück „ —,28 60×100 cm M. — 95. Anfertigung jed. anderen Größe billigst.

Käsematten aus Binsen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 40×40 cm Stück M. —.48; 60×60 cm . . . Stück „ —.85 60×100 cm . . . Stück „ 1.25
Anfertigung anderer Größen rasch und billigst.

Käserschürzen, weiß, wasserdicht imprägniert Segeltuch, **extra stark**, mit Halsband und Kette . . Größe I ca. 80/100 cm „ 4.25
Größe III a, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . „ 4.75

Käserschürzen aus gelbem Stoff, schwere, garantiert wasserdichte Ware, mit Halsband und Kette
Größe I, ca. 80/100 cm . . . „ 4.25
Größe III, ca. 90/100 cm . . . „ 4.50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . „ 4.75

Ia holländischer Kümmel, beste, gesiebte Ware von schönem hellen K
bei 100 Pfd. das Pfd. M. —.48 bei 50 Pfd. das Pfd. M. —
bei 25 Pfd. das Pfd. M. —.52 bei 10 Pfd. das Pfd. M. —

Allgäuer Schöpfkellen aus feinst. Ahornholz, ausgesucht beste Ware

	30	32	34	36	38	40 cm br
Stück M.	11.50	13.50	16.25	19.—	21.—	22.50

Schöpfkellen, rein verzinnt, gestanzt in Form der Ahornholzkellen, 38 cm breit . . . M. 6

Schöpfkellen in gleicher Form; jedoch etwas leichter und mit Holzgriff, 36 cm breit, **gelocht** . . . Stück „ 5
ungelocht . . . Stück „ 4

Molkenschöpfer, rund, verzinnt, 24 cm Durchm. . . . „ 3
Derselbe, jedoch **gelocht** . . . „ 4

Molkenschöpfer, schmale, lange Form (34×11½ cm), mit Winkelgriff, sogenannte Schöpfgatzen . . . Stück „ 6

Käseschöpfer, klein, 17 cm lang, zum Füllen von Camembert- und Frühstückskäseformen, mit Griff an der Längsseite, Stück „ 1

Quarkschaufeln, verzinnt, mit D-Griff-Stiel . . . „ 5

Quarkhandschippen, verzinnt, 44 cm lang einschl. Stiel . . . „ 3

Quarkschaufeln, ganz aus Holz, mit langem Stiel, in Art der Kornschaufeln . . . Stück „ 8

Quarkhandschippen, ganz aus Holz, ca. 44 cm lang, einschl. Stiel, schwere Ausführung . . . Stück „ 1

Einfache, billige Käsebohrer, 18 cm lang, leichte Ausführung, aber auch vernickelt . . . „ 1

Fucoma-Käsebohrer, Modell K I, Bohrlänge 115 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 15 mm auf 13 mm . . . „ 3

Fucoma-Käsebohrer, Modell K II, Bohrlänge 180 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 17 mm auf 14 mm . . . „ 4

Käsequirl, etwa 150 cm lang, zum Zerkleinern des Käsebruches „ 10

Käseschwert, Buchenholz, Mk. 2.75; aus Eisen verzinnt . . . „ 6

Käseschaber, verzinnt . . Mk. 2.— **Käsesalzsiebchen** . . . „ 1

Käsestahlbögen	160	175	200	220 cm lang
	3.—	3.25	3.75	4.— Mk.

Käsebrecher, aus Holz, mit Messing-Gitter zum Zerkleinern des Bruches, 155 cm lang . . . „ 11

Käseharfen, Allgäuer, mit 8 Messingdrähten von 90 cm Länge Gesamtlänge einschl. Stiel 150 cm . . . „ 10

Holländische Lyra, zum Zerkleinern des Bruches . . . Stück „ 33

Bruchmesser mit senkrechten Klingen, Länge ca. 46 cm

Größe	1	2	3
Breite	10	15	21 cm
mit	6	10	14 Klingen
Mk.	23.—	33 50	44.—

Bruchmesser mit 35 wagerechten Klingen, Länge ca. 50 cm, Breite ca 21 cm . . . M. 48

Bruchrührer aus verzinntem Messingdraht, mit einem festen und einem beweglichen Griff . . . „ 17

Quarkeimer aus Holzstoff, Originalmarke Adt, 30 cm Durchmesser, etwa 12 Liter Inhalt, mit Eisenbügel . . Stück „ 5
Dieselben, jedoch mit **Muschelgriff**, 5 cm vom Boden Stück „ 6

Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form
Durchmesser 50 55 60 65 70 mm . . . Stück „ 3
Durchmesser 75 80 85 90 mm . . . „ „ 4
lange Form, 120×35 mm und 120×30 mm . . . „ 4

Käseformzange „Solo“ aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . Stück „ 15

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	52	52 m
Gew. d. Käs.	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30

Dieselbe in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück M. 15

Länge	180	160	145	135	125	115	110 m
Gew. d. Käs.	150	135	120	110	90	70	40

Käseformzange „Zwilling“ mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der Zange „Solo“ und mit angelöteten Schalen . . . M. 22

Käseformzange „Solo“ und „Zwilling“ mit angeschraubten Schal kosten etwa 20 Prozent mehr.

Käsehorden, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, 60×100 cm, mit Kreuz- oder Schräggeflecht
mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen Füßen Stück M. 2
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . „ 2
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . „ 2

Dieselben, jedoch mit angeschnittenen Randleisten und 5 cm hohen Füßen . . . Stück „ 2
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . „ „ 2
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . „ „ 2

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[...]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
[...] Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[...]rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [...] abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...] 138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[...]30 Hildesheim, den 6. November 1928. 42. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE
1928
OF ILLINOIS

Welche Anforderungen sind an [...]ilchversorgungsstätten (Gewinnungs-, [...]erarbeitungs- oder Vertriebsstätten) zu stellen?

Von Professor Dr. A. Behre.

[...]lungen aus dem Chemischen Untersuchungsamt der Stadt Altona.)

IV. Milchvertriebsstätten.[1])

[...]n Nachstehenden werden die Anforderungen mitgeteilt, die [...]m augenblicklichen Stand der Dinge an Milchvertriebs[...]en gestellt werden müssen. Damit ist der Kreis der Stätten [...]ssen, die für die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkmilch [...]ge kommen, und über die ich berichten wollte.[2]) Ich erwähne [...]lls, daß die von mir aufgestellten Richtlinien dem Gutachter [...]nhaltspunkt bei der Besichtigung oder Begutachtung solcher [...]be dienen sollen. Die Größe des Betriebes ist dabei stets zu [...]ichtigen, auch ist auf besondere örtliche Verhältnisse Rücksicht [...]hmen, insbesondere werden in ländlichen Gegenden an die [...]ertriebsstätten nicht die gleichen scharfen Anforderungen zu [...] sein, wie in größeren Städten. Bezüglich der Betriebskon[...] für mittlere und kleinere Molkereien sei noch nachträglich [...]ne kürzlich erschienene Arbeit von Prof. Dr. Mohr[3]) in Kiel [...]wiesen.

A. Betr. die Personen.

[...]esundheit aller beschäftigten Personen. Erkrankungen an an[...]eckenden Krankheiten sind sofort der zuständigen Behörde zu [...]elden.

[...]einlichkeit hinsichtlich der Kleidung und des Körpers.

[...]enntnisse über das Wesen, den Umgang und den Handel mit [...]ilch (Besuch einer Fachschule?). Bei Anträgen auf Erlaubnis [...]r den Milchverkauf im Sinne des § 1 des Gesetzes zur Rege[...]ng des Verkehrs mit Milch vom 23. 12. 1926 kann die Able[...]ung einer Prüfung verlangt werden.

[...]enntnisse der Untersuchungsverfahren (Bestimmung von Fett, [...]ichte, Frischezustand — Säuregrad, Alizarolprobe, Reduk[...]seprobe —, Schmutz, Leukozyten usw.). Ueber die vorgenom[...]enen Prüfungen sind buchmäßige Bezeichnungen zu machen [...]d mindestens ein Jahr aufzubewahren. Der Umfang der [...]ontrolle der angelieferten sowie der verkauften Milch hat sich [...]ach der Größe des Betriebes zu richten.

[...]ommt Vorbestrafung wegen Lebensmittelfälschung in Frage?

B. Betr. die verkauften Milchmengen.

[...]e Mindestmenge an verkaufter Milch richtet sich nach den ört[...] Bestimmungen auf Grund des Gesetzes vom 23. 12. 26.

C. Betr. Allgemeine Anforderungen an die Betriebsräume.

[...]ühle Lage und gute Lüftbarkeit ins Freie.

[...]ute Beleuchtung auch bei Dunkelheit.

[...]ndurchlässiger (fugendichter) Fußboden, auch Linoleum.

[...]ie Wände müssen entweder mit Zementmörtel geputzt oder [...]it hellen Platten belegt, oder bis zu 2 Meter Höhe mit weißer [...]elfarbe gestrichen sein.

[...]eine Benutzung als Wohn- und Schlafräume, keine offene [...]erbindung mit Schlafräumen, keine Benutzung der Räume für Haushaltszwecke, keine Benutzung der Haushaltsräume für Betriebszwecke.

6. Allgemeine Sauberkeit.
7. Verbot des Aufbewahrens, Feilhaltens oder des Verkaufs von Lebensmitteln oder Gebrauchsgegenständen, die die Milch geschmacklich zu beeinträchtigen geeignet sind. Die behördliche Festsetzung der Gegenstände, die neben Milcherzeugnissen verkauft werden dürfen, erscheint notwendig.
8. Kühlvorrichtungen (auch Kühlschrank, besonders für Flaschenmilch). Anbringung eines Thermometers zur Beobachtung der Wärme in den Räumen ist erforderlich. Es müssen sachdienliche Einrichtungen, zum Beispiel Trichter zum Abfüllen der Milch, vorhanden sein. Die zur Gewinnung, Aufbewahrung, Beförderung, zum Verkauf und zum Abmessen der Milch bestimmten Gefäße müssen so beschaffen sein, daß sie weder irgendwelche Bestandteile an die Milch abgegeben, noch die Beschaffenheit der Milch in irgend einer Weise verändern können.
9. Uebergelaufene Milch darf nicht mehr in den Verkehr gebracht werden.
10. Alle Betriebsräume müssen miteinander unmittelbar verbunden und keinesfalls durch Wohnräume getrennt sein.
11. Haustiere dürfen in den Betriebsräumen nicht gehalten oder geduldet werden. Die Räume sind von Ungeziefer, Ratten und Mäusen frei zu halten.
12. Rauchen, Schnupfen und Tabakkauen ist zu verbieten.
13. Keine unmittelbare Nähe von Stallungen, Aborten Düngestätten usw. ist zu dulden, die Fliegen anziehen oder wodurch unangenehme Gerüche verbreitet werden können.

D. Betr. besondere Anforderungen an Verkaufsräume.

1. Größe der Fenster muß in günstigem Verhältnis zum Gesamtraum stehen. Die Fenster müssen mindestens so groß sein, daß ihre Ausdehnung 1/15 der Gesamtfußbodenfläche beträgt. Alle an den Verkaufs- oder Aufbewahrungsraum anstoßenden Wohn- und Schlafräume müssen für sich, ohne Zuhilfenahme des Ladens oder des Aufbewahrungsraumes durchführbar sein.
2. Saubere, gut verzinnte und nicht verrostete Versandgefäße. Zum Abdichten der Versandgefäße darf kein Stoff verwendet werden, der von der Milch aufgeweicht wird oder sonstwie geeignet ist, auf Milch nachteilig einzuwirken.
3. Gegebenenfalls Bezeichnung der Milch als pasteurisiert (dauererhitzt, sterilisiert usw.[1])
4. Gefäße, die zum Einmessen von Milch in die Gefäße der Käufer dienen, sind so einzurichten und zu handhaben, daß weder die Hand noch der von der Hand berührte Teil des Gefäßes (Henkel) mit der Milch in Berührung kommt. Sie sind nur auf besonders dafür bestimmte, stets sauber gehaltene Unterlagen abzusetzen oder in leere, besonders dazu bestimmte Blechgefäße einzuhängen.
5. An den Gefäßen für den Verkauf von Milch muß an der dem Käufer sichtbaren Außenseite in dauerhafter, deutlich lesbarer Schrift von mindestens 5 Ztm. Höhe die Bezeichnung der Milchart angegeben sein. Deckel müssen vorhanden sein.
6. Es müssen Rührer zum Umrühren der Milch vorhanden sein. Die Anschaffung von geschlossenen Gefäßen für den Ladenverkauf mit selbsttätiger Rührvorrichtung ist zu empfehlen.
7. Die Bestimmungen über den gleichzeitigen Verkauf von Butter und Margarine sind zu beachten.

E. Betr. besondere Anforderungen an Aufbewahrungs- und Herstellungsräume.

1. Saubere (gekalkte), möglichst aber hell gekachelte oder glasierte Wände.
2. Ordnungsmäßiger Ablauf für Spülwasser (Siel).

---

[1]) Vergl. diese Zeitschrift 1927, S. 2755, und 1928, S. 460 und 1735.

[2]) Es kämen vielleicht noch die Milchsammelstellen für länd[...]egenden in Frage, die mit den nötigen Kühleinrichtungen versehen [...]üssen. Für sie gilt aber in vieler Hinsicht das gleiche, was unter [...]erarbeitungsstellen angeführt worden ist. Vor allem muß die ange[...] Milch auch hier einer eingehenden chemischen und biologischen Kon[...]unterzogen werden.

[3]) Vergl. Milchwirtschaftliche Zeitung Stendal 1928 (Sonderheft).

---

[1]) Gemäß ortspolizeilichen Bestimmungen.

3. Neigung des Fußbodens nach dem Ablauf zu.
4. Fließendes kaltes und möglichst auch warmes Wasser (Dampf).

F. Betr. Verkauf der Milch auf der Straße.

1. Der offene Verkauf von Milch ist möglichst zu untersagen.
2. Das Umgießen von Milch ist unzulässig.
3. Soweit der Verkauf von Vollmilch aus Behältern von Zapfhähnen erfolgt, ist für ordnungsmäßiges Umrühren Sorge zu tragen. (Selbsttätige Einrichtung!) Die Behälter müssen die Bezeichnung der verkauften Milchart tragen.
4. Flaschenmilch ist in geschlossenen Wagen zu befördern. Der Innenraum der Wagen ist in der warmen Jahreszeit zu kühlen. Die Wagen müssen sich in sauberem und ansehnlichem Zustande befinden. Auf ihnen dürfe andere Waren oder Gegenstände wie die in Ziffer C 7 genannten neben Milch nicht befördert werden.

G. Die für den Verkehr mit Milch bestimmten Räumlichkeiten dürfen erst in Benutzung genommen werden, wenn die Milchhandelszulassungsstelle die Genehmigung hierzu erteilt.

H. Obige Richtlinien sind an den Antragsteller vor Genehmigung der Zulassung zum Milchhandel auszuhändigen. Alle Besitzer von Milchvertriebsstätten sollten im Besitz eines Stückes der für ihr Vretriebsgebiet erlassenen Milchpolizeiverordnung sein.

Muß bei fallenden Butterpreisen das Kraftfutter eingeschränkt werden?

Von Nis Petersen, Berlin.

Der reine Praktiker vertritt vielfach rücksichtslos die Ansicht, daß bei sinkenden Butterpreisen oder bei steigenden Kraftfutterpreisen das Kraftfutter für die Milchkühe eingeschränkt werden muß. Nun liegen die Dinge so, daß die Milchkuh deswegen nicht billiger produzieren kann, weil die Butterpreise auf dem Weltmarkt fallen oder weil die Preise für amerikanische Oelkuchen steigen. Die für die Produktion von einem Kilo Butter notwendige Futtermenge bleibt sich genau gleich, ohne Rücksicht auf die fallenden oder steigenden Butterpreise des Weltmarktes. Es kommt doch ausschlaggebend darauf an, das wirtschaftseigene Futter und die zugekauften Kraftfutterstoffe in der am meisten ökonomischen Form in Butter umzusetzen. Der Landwirt als solcher hat auf die Gestaltung der Butterpreise keinen Einfluß, ja nicht mal seine Organisationen sind in der Lage die Preisgestaltung zu beeinflussen. Selbstverständlich bewirken fallende Butterpreise, daß gleichzeitig das wirtschaftseigene Futter an Geldwert verliert. Es ist klar, daß, besonders bei Milchkühen mit Durchschnittsleistungen, Kraftfuttergaben bei ungünstigen Marktverhältnissen unrentabel werden können. Hier liegen jedoch, wie im späteren Teil der Arbeit gezeigt werden soll, Möglichkeiten vor, diese Verhältnisse zu ändern. Man muß sich überlegen, daß geringere Kraftfuttergaben zwangsläufig geringere Milchleistungen geben, während aber gewisse Betriebsunkosten sich genau gleich bleiben, ob wir stark oder schwach füttern und ob die Butterpreise fallen oder steigen. Es ist zu beachten, daß diese in der Milchhaltung feststehenden und sich immer gleichbleibenden Unkosten im allgemeinen mehr als die Hälfte des gesamten Produktionswertes betragen. Schon diese einfache Ueberlegung sollte zeigen, daß fallenden Butterpreisen im allgemeinen nur mit einer Steigerung der Produktion begegnet werden kann, weil hier der allein Erfolg versprechende Weg liegt, die feststehenden Betriebsunkosten dadurch zu verringern, daß sie sich auf eine größere Buttermenge verteilen.

In der nachfolgenden Tabell 1 ist gezeigt, wie ein niedriger und wie ein hoher Butterpreis den Wert des wirtschaftseigenen Rauhfutters beeinflußt. In dieser Tabelle (nach Prof. Lars Frederiksen „Tabeller og Tavlere" Seite 62) ist einmal mit einem Butterpreis von 3 Mark je Kg. und z. a. mit einem Butterpreis von 5 Mark je Kg. gerechnet und, daß das Kraftfutter bei dem niedrigen Butterpreis je Kg. 20 Pfg. und bei dem hohen Butterpreis je Kg. 30 Pfg. kostet. Die Betriebsunkosten sind nicht mit gerechnet und trotzdem zeigt es sich, daß ein Rückgang der Butterpreise von 5 auf 3 Mark das wirtschaftseigene Rauhfutter um etwa die Hälfte des Preises reduziert. Im folgenden ist mit einer Futtereinheit = ein Kilo Gerste mittlerer Qualität gerechnet. Die Milchkühe sind auf der

Tabelle I.

Futterklasse	F. E. im Rauhfutter	kg Kraftfutter	3,8 % Fett		Ausgaben f. Kraftfutter		Milchgeld in Pfg		Bewertung des Rauhfutters in Pfg.	
			kg Milch	g Butter	I. 20 Pf. je kg	II. 30 Pf. je kg	I. 3 Mk. je kg	II 5 Mk. je kg	I.	II.
1	4.4	6.5	2.6	110	10	15	33	55	5.2	9.1
2	4.9	1.0	5.2	220	20	30	66	110	9.4	16.3
3	5.3	1.5	7.8	330	30	45	99	165	13.0	22.6
4	5.8	2.0	10.4	440	40	60	135	220	15.9	27 6
5	5.8	3.0	13.0	550	60	90	165	275	18.1	31.9
6	5.8	4.0	15.6	660	80	120	198	330	20.3	30.2
7	5 8	5.0	18.2	770	100	150	231	385	2[illegible].6	4[illegible].5
8	5.8	6 0	20 8	880	120	180	264	440	24.8	44.8
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Grundlage der Größe des Produktionsfutters, berechnet nach Milchmenge und Fettgehalt der Milch, hier in 8 Klassen eingeteilt. In Futterklasse 1 stehen alle die Milchkühe, die für ihre Leistung bis zu 1 Produktionsfuttereinheit (P. F. E.) gebrauchen. In Futterklasse 6 stehen demnach alle die Milchkühe, die 5—6 P. F. E. brauchen. Wir rechnen allgemein als Produktionsfutter für eine Milchkuh von 5000 Kg. 1 F. E. mit mindestens 125 Gramm Protein für je 2,5 Kg. Milch mit 4 Prozent Fett. Danach ist die Einteilung der eigenen Milchkühe nach Tabelle 1 sehr einfach. In der Tabelle 1 ist angeführt, welche Menge Rauhfutter für die einzelne Kuh in der einzelnen Futterklasse vorgeschlagen wird. gerechnet mit 29—43 Kilo Rüben und 2,3 Kg. Heu (1 F. E.) u Kg. Stroh (0,5 F. E.) je Kuh täglich. Auf dieser Futtergrund kommt eine Milchkuh in Futterklasse 1 rund 4,4 F. E. in Rüb und Stroh und 9,5 Kg. Kraftfutter mit 240 Gramm Protein je der 8. Futterklasse erhält eine Milchkuh 5,8 F. E. in Rüben, Stroh und 6 Kg. Kraftfutter. Wenn hier der Fettgehalt der M auf 3,8 Prozent stellt, dann kann man je P. F. E. etwa 2,6 K und 110 Gramm Butter rechnen. In Rubrik 5 in Tabelle 1 sind Ausgaben für Kraftfutter angegeben, wenn der Preis sich auf je Kg. stellt und in Rubrik 6 wenn er sich auf 30 Pfg. je Kg. ste Rubriken 7 und 8 der Tabelle 1 zeigen, welchen Gegenwert das geld in den einzelnen Klassen darstellt, wenn der Butterpreis 3 Mark und auf 5 Mark stellt.

Die Rubrik 9 der Tabelle 1 zeigt, zu welchem Preis in P 1 F. E. in Rüben, Heu und Stroh angesetzt werden kann, wenn gaben für Kraftfutter von dem Buttergeld in Abzug gebracht wor Unter Buttergeld ist hier das an den Landwirt ausgezahlte Geld eingelieferte Milch verstanden. In Rubrik 9 ist dieses Verhältn geben bei einem Butterpreis von 3 Mark und einem Kraftfutterp 30 Pfg. Aus der Tabelle 1 geht nun hervor, daß eine Milchku 7. Futterklasse mit etwa 18 Kg. Milch mit 3,8 Prozent Fett 1 F wirtschaftseigenen Rauhfutter zu 22,6 ₰ verwertet. Die Ru zeigt, daß die gleiche Verwertung in der dritten Futterklasse sch Kg. Milchleistung erreicht ist. D. h. also, daß man bei dem n Butterpreis von 3 Mark und dem niedrigen Kraftfutterpreis 18 K je Kuh erzielen muß, um für das wirtschaftseigene Rauhfutter Bezahlung zu erhalten, als wenn eine Milchkuh bei einem Bu von 5 Mark je Kg. und einem Kraftfutterpreis von 30 Pfg. je 8 Kg. Milch gibt.

Diese direkt der Praxis entnommenen Beispiele zeigen, wirtschaftseigene Rauhfutter nur dann rentabel verwertet werde wenn wir hochleistende Milchkühe halten und diese ihrer Leistungs keit entsprechend stark gefüttert werden. Diese Ausführungen b daß wir die Fütterung unter keinen Umständen von dem je Butterpreis abhängig machen dürfen. Allein die Leistungsmö unserer Tiere und die Menge der zur Verfügung stehenden wir eigenen Futtermittel, soll für die Höhe und Zusammensetzung des futters ausschlaggebend sein.

Angesichts dieser Darlegungen wird man zu überlegen haben, welche wirtschaftseigenen Futtermittel die Mil duktion verbilligt werden kann. Wenn nun die Fut soviel Trockensubstanz enthalten würden, daß die Oelkuchen ledig Aufgabe hätten die nötige Eiweißmenge zu bringen, dann könn natürlich beim Einkauf von Kraftfutter stark sparen. Man u daher bei Zusammenstellung des Winterfutterplanes unwillkürlich, nicht eine bessere Rübenart haben, als die gewöhnliche Futterrüb ergibt eine nähere Untersuchung, daß wir für 1 F. E. 9 Kg. Runk oder Kohlrüben brauchen, daß aber von Zuckerrüben schon 1 F. E. geben. Die Tabelle 2 geht von der Voraussetzung aus, Milchkühen die erforderlichen F. E. gegeben werden, nämlich 4 F

Tabelle II.

Futterklasse	Anzahl Kühe	kg Milch täglich	F. E. je Kuh	g Protein je Kuh	kg Kraftfutter		kg Runkelrüben	kg Luzerneheu je Kuh	g Protein je Kuh	kg Kraftfutter		kg Zuckerrüben je Kuh
					je Kuh	zusammen				je Kuh	zus.	
1	3	2,5	5	415	0	0	27,3	5	351	0	0	12,
2	3	2,5—5	6	632	0,50	1,50	31,9	5	559	0,50	1,50	14,
3	3	5—7,5	7	709	0,75	2,25	38,7	5	672	0,75	2,25	17,
4	3	7,5—10	8	809	1,75	5,25	38,7	5	785	1,00	3,00	21,
5	3	10—12,5	9	1009	2,75	8,25	38,7	5	993	1,50	4,50	23,
6	3	12,5—15	10	1159	3,75	11,25	38,7	5	1106	1,75	5,25	26,
7	3	15—17,5	11	1[illegible]59	4,75	14,25	38,7	5	1219	2,00	6,00	29,
8	3	17,5—20	12	1309	5,75	17,25	38,7	5	1327	2,50	7,50	31,
	24					60,00	291,4				30,7	176,

Erhaltungsfutter und je 1 F. E. für je 2,5 Kg. Milchproduktion der Proteingehalt der vorgeschriebenen Grenze ganz nahe liegt. nun einen Betrieb mit 24 Milchkühen und mit durchschnittlich je Milch täglich je Kuh, dann muß man bei Runkelrüben rung täglich 60 Kg. Oelkuchen geben, während m Zuckerrübenfütterung nur 30 Kg. Kraftfutter braucht. Das ergibt bei einem Preis von 20 Pfg. je Kg. Kr täglich eine Ersparnis von 6 Mark oder jedes Kilo Milch Zuckerrüben mit 2,5 Pfg. billiger als bei Runkelrüben erzeugt wird sich natürlich fragen, wie sich die Produktionskosten von Run und Zuckerrüben stellen und hier ergeben umfangreiche Versuche, d der Voraussetzung gleicher Anbauverhältnisse 1 F. E. in den Zu für 4,34 Pfg. und 1 F. E. in den Rukelrüben in der Produktion kostet. Also auch in dieser Beziehung sind die Zuckerrüben vort und dann muß man weiter berücksichtigen, daß der Magen der der Zuckerrübenfütterung mit einer geringeren Menge belastet bei Runkelrübenfütterung. Voraussetzung ist allerdings, daß die rüben vor der Verfütterung gut abgewaschen werden und vol sauber sind. Aber heute dürfte man wohl in jedem einigerma geleiteten Betrieb alle Rübengaben sauber waschen.

Eine weitere Möglichkeit, die teuren Oelkuchen und Kor eigenes billiges Wirtschaftsfutter zu ersetzen, haben wir im jun zerneheu. Ein eiweißreiches Rauhfutter mit 178 Gramm Protein während Gras und Kleeheu nur 105 und Stroh sogar nur 35 Eiweiß je F. E. enthalten. Einige Beispiele erläutern am be Unterschied zwischen dem vielfach üblichen Futter in der Milc tung und ein Futter, in dem man Heu und Stroh durch Luzerneh und wo Zuckerrüben allein oder zusammen mit Rübensauerfutter rüben und Korn ersetzen. Man wird aus diesen nachfolgenden B ersehen, daß bei einer solchen Umstellung die Fütterung wesentlich gestaltet werden kann, als wenn man stark mit Kraftfutter fütte Rationen sind berechnet für eine Milchkuh mit 20 Kg. Milch zu 4 Fett täglich:

A. Bisherige Fütterungsmethode.

₍hen	2,7 Kg. =	3,4 F. E. =	945 Gramm Eiweiß
r	2,1 Kg. =	1,9 F. E. =	155 Gramm Eiweiß
₍rüben	50,0 Kg. =	5,5 F. E. =	200 Gramm Eiweiß
	2,6 Kg. =	0,9 F. E. =	84 Gramm Eiweiß
	3,6 Kg. =	0,7 F. E. =	24 Gramm Eiweiß
zusammen	59,8 Kg. =	12,4 F. E. =	1408 Gramm Eiweiß

B. Zuckerrüben und Luzerneheu.

₍hen	2,3 Kg. =	2,9 F. E. =	805 Gramm Eiweiß
rüben	31,0 Kg. =	7,4 F. E. =	124 Gramm Eiweiß
eheu	6,0 Kg. =	2,8 F. E. =	486 Gramm Eiweiß
zusammen	39,3 Kg. =	13,1 F. E. =	1415 Gramm Eiweiß

uckerrüben, Luzerneheu und Rübensauerfutter.

₍hen	1,4 Kg. =	1,7 F. E. =	500 Gramm Eiweiß
rüben	22,7 Kg. =	5,4 F. E. =	90 Gramm Eiweiß
futter	27,0 Kg. =	2,7 F. E. =	351 Gramm Eiweiß
eheu	6,7 Kg. =	2,8 F. E. =	486 Gramm Eiweiß
zusammen	57,1 Kg. =	12,6 F. E. =	1427 Gramm Eiweiß

Beispiel B. werden Runkelrüben und Korn vollständig durch ben ersetzt. Durch Luzernestroh ersetzen wir Heu und Stroh und eil der Oelkuchen. In Beispiel C. wird die Hälfte der Oelkuchen, ite von Korn und Rauhfutter durch Zuckerrüben, Sauerfutter und heu ersetzt. Die Fütterung nach Futterplan C. gestaltet sich na- m billigsten.

gibt es fortwährend viele Maßnahmen, die geeignet sind die winnung im landwirtschaftlichen Betrieb zu verbilligen. Den aller- esten Weg geht man, wenn bei fallenden Butterpreisen die Futter- rabsetzt. Das wichtigste und wirksamste Mittel zur Verbilligung chproduktion im landwirtschaftlichen Betrieb liegt in der stärkeren tigen Verwendung der wirtschafteigenen Futtermittel.

ues über den Einfluß der Futtermittel auf die Butterkonsistenz.

uf dem staatlichen dänischen Versuchsgut Hillerod sind im Winter Versuche angestellt, um den Einfluß der einzelnen Kraftfutter- bei Mastkühen und bei Milchkühen festzustellen. Der Vorstand des Versuchslaboratoriums und der Vorstand der Dänischen Staats- haben über die Ergebnisse einen amtlichen Bericht erstattet, der rständlich auch für die deutschen Verhältnisse von Bedeutung ist:

ie Milch von der einseitig gefütterten Milchviehgruppe wurde auf atsmeierei nach Geruch und Geschmack untersucht und man stellte Milch jeder einzelnen Gruppe die Butter für sich her. Es waren dene Klagen über brüchige bezw. spröde Butter aufgetreten und ie oben genannten Untersuchungen sollte die Ursache dieses Butter- festgestellt werden. Selbstverständlich mußte hierbei der Einfluß aftfuttermittel auf die Butterkonsistenz im allgemeinen untersucht . Die nicht milchenden Mastkühe erhielten je Tag und je Tier Rüben, 2 Kg. Heu und 4 Kg. Stroh und als einziges Kraftfutter g. von den nachfolgenden Futterstoffen: Leinkuchen, Baumwoll- en, Sojakuchen, Sojaschrot, Erdnußkuchen, Sonnenblumenkuchen, chen, Palmkernkuchen, Cocoskuchen, Mais und Trockentreber. Bei stkühen stellten sich in keiner Form ungünstige Einwirkungen durch rfütterten Futtermittel ein und die Tiere zeigten ein gutes Wachs- Bei Rapskuchen erreichte man mit Kuchen von zwei verschiedenen 4 Kg. je Tag und Tier, ohne irgendwie Anzeichen von Durchfall llen.

ie Milchkühe erhielten außer 36 Kg. Rüben 2 Kg. Heu und 4 Kg. als einziges Kraftfutter in:

Gruppe	1	2,26 kg	Leinkuchen
„	2	2,25 „	entschälte Texas Baumwollsaatkuchen
„	3	2,26 „	Sojaschrot
„	4	1,72 „	Sojakuchen
„	5	2,21 „	Erdnußkuchen
„	6	2,07 „	Sonnenblumenkuchen
„	7	2,51 „	Sonnenblumenschrot
„	8	1,68 „	Rapskuchen
„	9	2,67 „	Cocuskuchen
„	10	3,26 „	Palmkernkuchen
„	11	2,90 „	Weizenkleie
„	12	2,80 „	Erbsenmengsaat
„	13	2,35 „	Mais
„	14	3,36 „	Trockentreber

ie Milchkühe waren altmilchende Kühe im Gewichte von 500 Kg., lich im Durchschnitt 7—10 Kg. Milch mit rund 4 Proz. Fett gaben. tter erhielten sie zunächst je 4 F. E. zur Erhaltung und 0,4 F. E. 4 proz. Milch. Die Proteinmenge je Kg. Milch konnte bei Anwen- on nur einer Sorte Kraftfuttermittel nicht konstant im Verhältnis chleistung gehalten werden. In betreff des Allgemeinbefindens der raten nur bei der mit Mais gefütterten Gruppe 13 Störungen auf.

ie Staatsmeierei empfing die Milch der Kühe jeder Gruppe ganz für sich und behandelte jede Milch in betreff Pasteurisierung, Säue- d Butterung in der üblichen Weise. Die hergestellte Butter wurde eruch, Geschmack und Konsistenz beurteilt und außerdem noch der lbestimmung unterworfen. Die Ergebnisse in betreff Jodzahl und nz der Butter werden in nachfolgender Uebersicht nach den ein- Futtermitteln gebracht:

blumenkuchen	39,8	sehr weich und geschmeidig
treber	34,9	sehr geschmeidig
hen	34,8	sehr geschme dig
hen	31,9	normal geschmeidig
kuchen	30,8	normal geschmeidig
chen	29,8	normal geschmeidig
blumenschrot	29,4	normal geschmeidig
Baumwollsaatkuchen	29,3	normal geschmeidig
	29,0	kurz und weich
kleie	28,0	recht normal, etwas trocken
Cocuskuchen	26,1	trocken und brüchig
Palmkernkuchen	26,0	trocken und brüchig
Sojaschrot	24,4	sehr trocken und brüchig
Erbsenmengsaat	23,8	sehr trocken und brüchig

Das Urteil über die Konsistenz der Butter ist ohne Kenntnis der Jodzahl abgegeben und die vorstehende Uebersicht, in der die Futterstoffe nach der fallenden Jodzahl gebracht sind, zeigt, daß im großen und ganzen Butter mit der Jodzahl von ungefähr 30 eine normale Konsistenz gehabt hat. Bei wesentlich höherer Jodzahl ist die Konsistenz der Butter sehr weich gewesen, während umgekehrt bei einer Jodzahl von erheblich unter 30 die Butter trocken und brüchig gewesen ist. Vielfach wird in den milchwirtschaftlichen Lehrbüchern angegeben, daß die Jodzahl zwischen 26 und 46 liegt. Aber die neuesten dänischen Versuche haben gezeigt, daß die Jodzahl auch außerhalb dieser Grenzen liegen kann. So liegt sie bei Sojaschrot und Erbsenmengsaat erheblich niedriger.

Die vorgenannte Jodzahl ist der Ausdruck für den höheren oder niederen Gehalt des Butterfettes an leicht schmelzbaren Fettstoffen. In der Hauptsache besteht bekanntlich das Butterfett aus Stearin, Palmitin, Myristin und Olein. Die drei ersten Fettstoffe sind fest und schmelzen erst bei einer Temperatur zwischen 55 und 68 Grad Celsius, während der Schmelzpunkt für Olein schon bei der gewöhnlichen Stubentemperatur liegt. Es ist daher das Mischungsverhältnis zwischen diesen genannten 4 Fettstoffen, welches die Konsistenz der Butter bestimmt. Je mehr Olein also in der Butter ist, einen desto höheren Grad von Geschmeidigkeit besitzt sie also. Die Oleinmenge in der Butter kann man nun durch die sogen. Jodzahl feststellen. Die drei Fette Palmitin, Stearin und Olein sind Triglycerylester der Oleinsäure, der Palmitinsäure und der Stearinsäure, d. h. je 3 Wasserstoffatome dieser Säuren sind durch das dreiwertige Alkoholradikal des Glyzerins, das Glyzeryl, ersetzt. Die sogen. ungesättigten Fettsäuren können sich sowohl im freien Zustande, als auch in Form von Glyzeriden mit Hallogenen, z. B. mit Jod, vereinigen. Man nimmt bis jetzt noch allgemein an, daß das Milchfett nur eine solche ungesättigte Fettsäure enthalte, und zwar die Oleinsäure, von der ein Molekül zwei Atome Jod aufnimmt. Fleischmann, S. 77 ff.)

Ist dieses richtig und versteht man unter der Jodzahl des Milchfettes die von 100 Gewichtsteilen Fett absorbierte Anzahl von Gewichtsteilen Jod, so ist das Verhältnis, in dem die Jodzahlen verschiedener Milchfettproben zueinander stehen, gleich dem Verhältnis des Oleingehaltes der Fette, und man kann aus der Jodzahl den prozentischen Gehalt des Milchfettes an Oleinsäure oder Olein berechnen. So findet man durch Multiplikation der Jodzahl mit 1,3 die entsprechende Menge von Olein. Die Jodzahl des Milchfettes ist dem Brechungsindex des Milchfettes direkt und dem Gehalte der flüchtigen Fettsäuren umgekehrt proportional.

Die neuen dänischen Untersuchungen haben in betreff der Butterkonsistenz gezeigt, daß:

1. Palmkernkuchen, Cocoskuchen, Sojaschrot und Erbsenmengsaat trockene und brüchige Butter geben;
2. Rapspuchen, Sojakuchen, Baumwollsaatkuchen, Erdnußkuchen, Weizenkleie und Mais Butter von ungefähr normaler Konsistenz geben. Maisbutter war jedoch etwas zu kurz und zu grobkörnig.
3. Sonnenblumenkuchen und Leinkuchen haben besonders weiche und geschmeidige Butter gegeben.

Die dänischen Versuche zeigen, daß man durch richtige Wahl der Kraftfuttermittel einen großen Einfluß auf die Butterqualität ausüben kann. Es ist also bei Zusammensetzung der Futtermischungen nötig, den Einfluß der einzelnen Futtermittel auf die Butterkonsistenz genau zu kennen.

Die Tiere der Versuchsgruppe mit Rapskuchen zeigten keinen Durchfall, aber immerhin machte es für die Tiere Schwierigkeiten, während der Versuchszeit die große Menge an Rapskuchen aufzunehmen. Die Versuche zeigen, daß man bei Milchkühen mit der Verfütterung von großen Maismengen vorsichtig sein muß und hier die Erhöhungen immer nur langsam vornehmen darf.

Die Versuche auf der dänischen Staatsstation zeigen deutlich, daß man nicht mit einem einzigen Kraftfuttermittel füttern darf, wenn eine gute Butterqualität erzielt werden soll. Aus den vorstehenden Uebersichten ist leicht zu ersehen, welche einzelnen Futtermittel man in der Futtermischung zusammenstellen soll, um die richtige Butterkonsistenz zu erhalten.

Fr. H. Schmidt.

Der derzeitige Stand der Milchbestrahlung.

Schon längst hätte jede größere Stadt den Vertrieb bestrahlter Milch aufgenommen, wenn nicht gerade in letzter Zeit wissenschaftliche Bedenken aufgetaucht wären. Außerdem haben die Angriffe gegen einzelne Verfahren sowohl die Molkereileiter, als auch die Oeffentlichkeit mißtrauisch und abwartend gemacht.

Die wissenschaftlichen Bedenken sind vorwiegend theoretischer Natur und entbehren der Bestätigung im Versuche an Menschen. Prof. Reyher z. B. konnte im Tierversuch bei enormer D-Vitamin-Ueberfütterung Kalkeinlagerungen in inneren Organen feststellen. Er führt diese Veränderungen auf die Bestrahlung mit ultraviolettem Licht zurück. Bei Kindern sind Beobachtungen über schädliche Wirkung von bestrahlten Nahrungsmitteln nicht bekannt, auch kaum denkbar. Vor allem die Milch, die bis jetzt als einziges bestrahltes Nahrungsmittel in Betracht kommt, enthält so wenig Ergosterin, daß auch beim täglichen Genuß derselben eine D.-Vitamin-Ueberfütterung nicht zu befürchten ist. Ein anderer Einwand gegen die bestrahlte Milch ist der Mangel an Dosierbarkeit, der allerdings nie ernsthaft erhoben wurde, da, wie schon angeführt, in der Milch gerade das Minimum des für die antirachitische Wirkung notwendigen Vitamines enthalten ist. — Diese Bedenken sind also nicht geeignet, die Bestrahlung der Nahrungsmittel zu Fall zu bringen. Weitaus zahlreicher als die Gegner, sind die Freunde der Bestrahlung. Die Amerikaner Heß und Steenbock, denen wir die Entdeckung von der Heilwirkun der bestrahlten Nahrungsstoffe verdanken, berichten über glänzende Erfolge. — Ebenso die deutschen Kinderärzte György, Huldschinsky, Hottinger u. A. Eine der bedeutendsten Arbeiten ist die von Degkwitz, der die Molkereien auffordert. den Kampf gegen die Rachitis „über den Kopf der Bevölkerung" zu führen. Er meint damit, daß es bei Einführung der bestrahlten Milch nicht mehr notwendig sei, an die Einsicht der Mütter zu appellieren. — Dies führt, wie die Erfahrung zeigt, selten zum Ziel. Dagegen könne

man bei täglicher Verabreichung bestrahlter Milch den Kindern unmerklich das antirachitische Vitamin zuführen. Prof. Degkwitz hält die Wirkung der bestrahlten Milch für erwiesen. Tatsächlich sind ja unzählige Versuche sowohl an Kindern, als auch an Tieren gemacht worden, deren Ergebnis eindeutig positiv war. — Ein sehr großzügiges Experiment ist in Wien gemacht worden, das in der Hauptsaison einen täglichen Verbrauch von ca. 15000 Liter bestrahlter Milch hatte.

Die Wiener Molkereien, die nach dem sogenannten Hoffmann'schen Verfahren bestrahlen, haben eine Anzahl von ärztlichen Gutachten in einer kleinen Broschüre zusammengefaßt. Die Erfahrungen sind durchaus günstig.

Welches Verfahren kommt nun für die städtischen Molkereien in Betracht?

1. Das Hanauer Verfahren nach Dr. Scholl.
2. Das Scheidt'sche Verfahren.
3. Das Hoffmann'sche Verfahren.

Nur vom letzteren soll hier die Rede sein. Dieses zeichnet sich dadurch aus, daß durch Zerlegung in feinste Häutchen eine intensive Durchleuchtung der Milch möglich ist. Die hierzu verwendete Kohl'sche Lampe kann beliebig lang erzeugt werden und sendet kalte Strahlen. — Frau Dr. A. Schirmann, Assistentin am physikalischen Institut der Universität Wien hat in der Wr. Medizinischen Wochenschrift über diese Lampe ein überaus exakt gearbeitetes, glänzendes Gutachten abgegeben. Die Verwendung dieser Lampe, sowie des engmaschigen Gitters, das die Verteilung in dünnste Schichten auf die bequemste, einfachste und schonendste Weise gestattet, sind die Hauptvorzüge des Hoffmann'schen Apparates. Es hat sich auch, wie oben angeführt, in Wien sehr gut bewährt und ist genügend wissenschaftlich erprobt. Das Verfahren steht übrigens unter der ständigen Kontrolle der Experimenzell=Pharmakologischen und Balneologischene Untersuchungsanstalt des Bundesministeriums für soziale Verwaltung. (Volksgesundheitsamt.)

Die heftigen Angriffe lassen aber immer wieder beim Publikum Zweifel aufkommen und rechtfertigen das Zögern der Molkereileiter. Hoffentlich verstummen diese unberechtigten und unnützen Angriffe recht bald im Interesse der Industrie, der Milchwirtschaft und nicht zuletzt der Volksgesundheit. Dr. L.

Ist eine Molkereigenossenschaft als ein landwirtschaftlicher Nebenbetrieb zu betrachten?

Diese Frage hat zweifellos bei verschiedenen Steuergesetzen eine große Bedeutung. Das Oberverwaltungsgericht hat in einer Entscheidung vom 24. April 1928 — VI D. 262. 26 — betr. Heranziehung des Grundbesitzes einer Molkerei als selbständiges Unternehmen zur Grundvermögens= und und Hauszinssteuer Stellung genommen. In der Entscheidung führt das Oberverwaltungsgericht aus:

„Andererseits kann die Genossenschaftsmolkerei auch nicht als Teil einer größeren Wirtschaftseinheit mit dieser veranlagt werden, da ihre Einrichtung als selbständiges Unternehmen ihre Eingliederung in einen anderen Betrieb ausschließt. In dieser Hinsicht ist nicht einmal der Eigenschaft der Genossenschaft als einer juristischen Person allein ausschlaggebende Bedeutung wie in der Reichsgerichtsentscheidung vom 14. 12. 1891 (Entsch. des R. G. in Straff. Bd. 22, S. 288) beizumessen. Auch bei lediglich gesellschaftlicher Vereinigung der beteiligten Landwirte ohne Schaffung eines besonderen Rechtssubjekts würde die gemeinschaftlich betriebene Molkerei wegen ihrer selbständigen wirtschaftlichen Bedeutung als in sich geschlossene Wirtschaftseinheit veranlagt werden müssen. Um so mehr gilt das im vorliegenden Falle, in dem die Unternehmerin des auf die Molkerei beschränkten Betriebs als Genossenschaft selbständige Rechtspersönlichkeit besitzt.

Dabei fragt es sich dann, ob die Molkerei als selbständiges Unternehmen betrachtet, als „landwirtschaftlicher“ Betrieb gelten kann, so daß — auch ohne Zusammenhang mit einem sonstigen Landwirtschaftsbetriebe — die Einordnung des Grundstücks unter Abschnitt b des § 2 Abs. 1 aaO. als „dauernde landwirtschaftlichen Zwecken zu dienen bestimmt“ gerechtfertigt wäre.

Unter „Landwirtschaft“ versteht man die Benutzung der trockenen Erdoberfläche zur regelmäßigen Gewinnung pflanzlicher oder tierischer Eezeugnisse (Elster, Weber, Wiesner, Handwörterbuch der Staatswissenschaften IV. Aufl. Bd. 4, S. 162; Urteile des OVG. v. 7. 2. und 27. 3. 1928, VI D. 70. 26 und VI. D. 213. 26) oder die auf Gewinnung roher Naturerzeugnisse gerichtete Tätigkeit (v. Landmann=Rohmer, Die Gewerbeordnung, 8. Aufl. Bd. 1, S. 44, Einleitung). Neben dieser „Urproduktion“ (vgl. auch § 1 Ziff 1 des Umsatzsteuergesetzes: „Urerzeugung“) kann der Verwandlung des landwirtschaftlichen Produkts in ein anderes Produkt, auch wennn diese Verarbeitung in der Landwirtschaft üblich ist (v. Landmann=Rohmer aaO. S. 48), die Bedeutung einer landwirtschaftlichen Betätigung nur beigemessen werden, wenn sie innerhalb eines in der Hauptsache auf Urproduktion gerichteten Betriebs ausgeübt wird. Nur als „Nebenbetrieb“ kann die Weiterverarbeitung der Urerzeugnisse dem Begriffe der Landwirtschaft untergeordnet werden (vgl. Urt. v. 23. 11. 1899, Entsch. des OVG. in Staatssteuersachen Bd. 8, S. 408, 411, Entsch. des RG. in Zivils. Bd. 1, S. 265, in Straff. Bd. 18, S. 371, Bd. 22, S. 288; Elster, Weber, Wiesner aaO. Bd. VI. S. 165 unter Ziff. 6; v. Bitter Handwörterbuch der Preußischen Verwaltung, II. Auflage Bd. 1, S. 801 unter III, Bd. II, S. 54.) Der Begriff des „Nebenbetriebes“ erfordert aber die Einfügung in einen bestimmten Hauptbetrieb. Eine Genossenschaftsmolkerei kann auch dann, wenn nur Landwirte an ihre beteiligt sind und nur die von diesen gewonnene Milch verarbeitet wird, nicht als gemeinschaftlicher Nebenbetrieb aller Genossen gelten. Es sei hier, wie bereits in der Entsch. vom 20. 9. 1927 — VII. D 231/25 — (Preuß. Verw.=Bl. 49, S. 386), auf die Definition Erlers für einen landwirtschaftlichen Nebenbetrieb im Sinne des § 11 Abs. 1 des Reichsbewertungsgesetzes in seinem Erläuterungsbuche zu diesem Gesetze, II. Arfl., S. 111, verwiesen, wonach es sich um einen Betrieb handeln muß, „der, für sich betrachtet, einen Gewerbebetrieb darstellen würde, der aber infolge seiner wirtschaftlichen Verbindung mit einem in seiner Bedeutung überwiegenden landwirtschaflichen Betriebe nach der Verkehrsanschauung als zu diesem Betrieber gehörig gerechnet wird“. Da nun eine solche Einfügung des Molkereibetriebes in einen Landwirtschaftsbetrieb, wie bereits oben dargetan, hier nicht in Betracht kommt, kann auch das Grundstück nicht unter Abschnit § 2 Abs. 1 des Grundvermögenssteuergesetzes eingeordnet werden.

Man wird dem nicht entgegenhalten können, daß Gegenstan de kereibetriebes nicht die Herstellung eines industriellen Erzeugnisse Be= oder Verarbeitung landwirtschaftlicher Rohprodukte, sondern Zurechtstellung, Zubereitung und somit noch die Gewinnung und lung landwirtschaftlicher Rohprodukte selbst sei. Denn auch das gericht, das in seinem Urteile vom 14. 1. 1889 (Entscheid. des R Strafsachen Bd. 18, S. 371) diese Unterscheidung für einen andere nicht mit Bezug auf die Herstellung von Butter und Käse, gema geht hierbei von der Voraussetzung aus, daß es sich um eine Bet „innerhalb eines landwirtschaftlichen Betriebes“ handelt. Ferne berücksichtigen, worauf im Handwörterbuch der Staatswissenschaften Weber, Wieser, IV. Aufl., Band VI, S. 579) hingewiesen wird, Laufe der Zeit die Milchwirtschaft sich zu einem selbständigen G entwickelt hat, daß aus der früheren innigen Verbindung mit der und Landwirtschaft ausgeschieden ist, und das zufolge der technische schritte genossenschaftliche und andere, mit den neuesten Maschin Kraftanlagen ausgerüstete Unternehmungen mit industriellem Ch entstanden sind. Wenn sich nun Landwirte zur Ausnützung solche striellen Vorteile zusammentun, so handelt es sich um ein kapital Unternehmen, mit kaufmännischer Ausgestaltung, das freilich der A tung landwirtschaftlicher Erzeugnisse dient, nicht aber selbst als landwirtschaftlichen Urerzeugung beteiligt gelten kann.

Gegenüber diesem Ergebnisse kann der in der Entsch. des Ka gerichts vom 12. 11. 1900 (Reger, Entscheid. der Gerichte und V tungsbehörden, Bd. 21, S. 23) nach rein wirtschaftlichen Gesichtsp erfolgten Auslegung des Begriffs „selbstgewonnener oder roher nisse der Landwirtschaft“ im Sinne des § 59, Ziff. 1 der Reichsge ordnung keine ausschlaggebende Bedeutung beigemessen werden.

Auch die laut Finanzministerialerlaß vom 29. 3. 1893 erfolgte stellung genossenschaftlicher, ausschließlich oder hauptsächlich von d nossen gewonnenie Milch verarbeitender Molkereien von der frühere bäudesteuer (Gauß=Maske IV. Aufl., S. 176. Nr. 895/896, S. 178 N kann für die Anwendung des Grundvermögenssteuergesetzes nicht gebend sein.

Verwiesen sei jedoch noch auf den Erlaß des Handelsminister 8. 8. 1899 (M. Bl. V. 1899, S. 126), nach dem Molkereigenossens als selbständige Gewerbebetriebe gelten sollen.“

Nach dieser Entscheidung werden nun wohl alle Molkereige schaften, soweit sie von der Hauszinssteuer befreit waren, herang werden.

Bekanntlich ermäßigt sich die Hauszinssteuer bei denjenigen G stücken, die am 31. Dezember 1918 mit dinglichen privatrechtlichen nicht oder mit einem Goldmarkbetrage von nicht mehr als 60 vom H des Friedenswertes belastet waren. Die Hauszinssteuer, die 1200 der Grundvermögenssteuer beträgt, ist dann soweit herabzusetzen, beträgt bei unbelasteten Grundstücken 375 Prozent

bei	einer	Belastung	bis	zu	10	Proz.	des	Friedenswertes	500 P
„	„	„	„	„	20	„	„	„	625
„	„	„	„	„	30	„	„	„	725
„	„	„	„	„	40	„	„	„	875
„	„	„	„	„	45	„	„	„	1000
„	„	„	„	„	50	„	„	„	1050
„	„	„	„	„	55	„	„	„	1100
„	„	„	„	„	60	„	„	„	1150

Als Stichtag der Belastung kommt der 31. Dezember 1918 in F

Die Molkereigenossenschaften müssen nun prüfen, ob und wi ein Belastung am 31. Dezember 1918 bestanden hat und dann, soba Heranziehung zur Hauszinssteuer erfolgt, entsprechende Ermäßig anträge stellen. Die Revisionsverbände werden die Molkereiger schaften entsprechnd unterstützen.

Mitteilungen

Das Ansteigen des Milchmehrverbrauchs in New York. L. Haries. City of New York, Departement of Health, Weekly B Vol. XVII, Juli 1928, Nr. 30.

Eine vergleichende Arbeit über den Milchverbrauch von New im Jahre 1912 bis 1927 kann feststellen, daß der Milchverbrau Kopf der Bevölkerung jährlich gemessen in New York angestiege In einigen graphischen Darstellungen kann nachgewiesen werden 1926 fast 100 Proz. Milch mehr in New York verbraucht wird, tr die Einwohnerschaft nur um 40 Proz. gewachsen ist. Der Gesund kommissar Dr. Haries gibt dann weiter in einigen anderen Kurve Milchverbrauch der Bevölkerung in den einzelnen Monaten wieder kann festgestellt werden, daß im Juni am meisten Milch in New getrunken wird, in den Monaten Juli, August, wo besonders die Familien aufs Land gehen, und um die Zeit, wo sehr viele Woch fahrten gemacht werden, sinkt der Verbrauch an Milch, um im Sept wieder anzusteigen, und dann im November, Dezember und Janua stark herunter zu gehen. Es wird die Vermutung ausgesprochen, d geringe Sterblichkeit der Bevölkerung in den letzten Jahren mit Milchverbrauch in Zusammenhang steht. F. Tren

Hat der offene Säuglingsschutz eine Milchküche nötig? Von Heller. Orvosi Hetilap, Jg. 72, Nr. 13, S. 363—364, 1928. (Unga

Als in fast allen Städten Frankreichs vor einigen Jahrzehnte Herstellung von Säuglingsnahrung Milchküchen eingerichtet wurde man auch bald danach diese Einrichtungen in Deutschland und a Ländern übernommen. Wie aus der Arbeit hervorgeht, kommt m den letzten Jahren immer mehr zu der Anschauung, daß bei Herst einer normalen Säuglingsnahrung die Milchküche zu entbehren is wird betont, daß die Selbstanfertigung der Säuglingsnahrung f Mutter einen großen erzieherischen Wert hat. Bei den Heilnahr verhält es sich anders. Hier ist die Milchküche zurzeit besonders f unteren Schichten der Bevölkerung ein dringendes Erfordernis, dürfte für jede Stadt eine Milchküche den tatsächlichen Bedürfnisse nügen. F. Tren

Sur l'utilisation de la lait dans l'élevage des prematutes d (Zur Anwendung von Trockenmilch zur Aufzucht von Frühgebor

…oume. (Clin. obstetr. univ. Montpellier.) Lait Bd. 7, Nr. 65, …–440. 1927.

…ie Ernährung des Säuglings mit Milchersatzpräparaten sollte im …einen nur dann eintreten, wenn keine einwandfreie Frischmilch zu …en ist. Daß die Möglichkeit besteht, Säuglinge und Kleinkinder …ten Trockenmilchpräparaten zu ernähren, ist seit langem bekannt. …n vorliegenden Fall handelt es sich aber um die Aufzucht einer …burt von 1450 Gramm Geburtsgewicht mit Trockenmilch. In der … Zeit wurde eine halb entfettete Trockenmilch mit der Pipette ge… dann in steigenden Mengen mit dem Löffel gegeben bis die Bu… Zahl (in 24 Stunden ein Sechstel des Körpergewichts an Nahrung) … wurde. Dann konnte Vollmilch=Trockenmilch anstandslos gegeben … Anfang des dritten Monats erfolgte Vitaminzufuhr und Ende …erten Monats eine Umsetzung auf kondensierte Milch. Trotz dieser …gemeinen nicht üblichen Ernährung konnte festgestellt werden, daß …ind an Gewicht stets gut zunahm und sich auch sonst ausgezeichnet …telte. F. Trendtel.

…ur Frage der Rachitisprophylaxe. Von A. Adam. Klinische …schr. Jg. 7, Nr. 38, S. 1825—28, 1928.

…ie Aussicht, die Rachitis durch Vorsorgemaßnahmen ihres Charak…ls soziale Krankheit zu berauben, bedarf nach Ansicht des Verfassers …ender Prüfung. Der bekannte Kinderarzt Czerny hat vor Jahren …ie Frage aufgeworfen, ob es überhaupt möglich sei, eine Rachitis…e zu treiben. Er mußte diese Frage verneinen, da wir über die …heit selbst noch nicht genügend unterrichtet waren. Die heutige all…e Auffassung geht dahin, daß es sich bei der englischen Krankheit …ne Wachstumkrankheit handelt. Mit ihr gehen eine Reihe Stoff…störungen einher. Die eine Theorie der Entstehung der englischen …heit, der sogenannten Lichtmangeltheorie, wird heute nur als eine …sache bezeichnet. Man kann aber diese Schädigung, welche durch …ichtmangel gesetzt wird, auch auf die stillende Mutter ausdehnen. …auptheilmittel der Rachitis wird augenblicklich die Aktivierung der …milch eingehend besprochen. Alle anderen bisher angewandten Heil… der englischen Krankheit, wie die künstliche Höhensonne und der …tran, haben sich nicht als prophylaktische wirksame Mittel erwiesen. …erfasser vergleicht die Betrachtung der gewöhnlichen Handelsmilch …rophylaktikum gegen Rachitis mit dem Kropfschutz durch jodiertes …lz. Er weist darauf hin, daß seine freiwillige Vitaminzufuhr für …esamtbevölkerung nicht den Nutzen hat wie es eine Vervollständigung …ahrung mit Vitamin D durch die Milchbestrahlung oder Zusatz von …in D zur Milch hat. Die gesamte Literatur über die Milchbestrah… wird noch einmal angeführt. Verfasser kommt dann zu dem Schluß, …eine bestrahlte Milch immer einen außerordentlich schwankenden …ningehalt hat. Prof. Windaus konnte feststellen, daß die eine … käuflicher Butter 20mal so viel Ergosterin enthält als eine andere … Daher muß, bevor man an die Frage der teilweisen Milchbestrah… d. h. Ausgabe von sogenannter Verschnittmilch herantritt, festgestellt …n, ob der Vitamingehalt auch hier sehr schwankend ist. Die bisheri… Systeme der Milchbestrahlungsapparate bedürfen nach Ansicht des …ssers einer dauernden fachmännischen Kontrolle, da sie in ihrer …n Verfassung noch nicht selbsttätig gleichmäßig arbeiten wollen. …nschaffung der Milchbestrahlungsapparate soll heute zu kostspielig … Außerdem wird darauf hingewiesen, daß die Milchbestrahlung be…rs für Sammelmolkereien einen großen Zeitverlust bedeutet. Für … Betriebe kommt daher die Milchbestrahlung kaum in Betracht. …er wird sich zu dem Problem des Vitamin D=Zusatzes direkt zur … geäußert. Es müßte gefordert werden, daß zunächst eine Standardi…g der verschiedenen im Handel befindlichen Präparate eintritt. Von …ertigen Präparaten sollen ein Milligramm für ein Liter Milch ge…n. Für 1000 Liter Milch wären also 100 mg einer 1 prozentigen Lö… nötig. Eine derartige Emulsion verteilt sich leicht in der Milch …rahmte nicht stärker auf als Sahne. Es konnte gezeigt werden, daß …D Vitamin, welches im Präformin Nordmark vorhanden ist, selbst …0 Minuten langes Erhitzen auf 100 Grad aushält. Beim Verar…n der Milch zu Butter und Käse soll das Vitamin auf diese Weise …etzt auch nicht in Verlust geraten. Die Preiserhöhung soll sich auf …ennig pro Liter Milch belaufen. Diese Rachitisprophylaxe kommt … nur für künstlich genährte Säuglinge in Betracht. Adam konnte … weiter sehr bedeutsame Versuche über die Heilung von Rachitis bei …enmilchernährung anstellen. Er konnte durch Tierversuche zeigen, …bestrahltes Ergosterin (bei Gabe von 3—5 Milligramm täglich) in …Milch von stillenden Frauen überging. Die beiden Bedenken, welche …llgemeinen Empfehlung dieser Maßnahme noch entgegenstehen, sind …Zeit: Der nicht gleiche Vitamin D Gehalt der Handelspräparate; …e etwaige Schädlichkeit bei Dauerzuführung von Vitamin D. Es …en die Ergebnisse von Degkwitz, welcher Schädigungen bei tuber…n Kindern nach längerer Gabe von Vigantol feststellte, ebenfalls …igt werden. Nach dem bei Ansicht des Verfassers gleich wirksamen …minpräparat Präformin konnte auffälligerweise solche Schädigung …gesehen werden. Mit Milch, welche die kleine Menge von 1 Milli…m bestrahltem Egosterin in Form von Präformin pro Liter enthielt, …en während 4 Monaten bei Verfütterung an etwa 120 Säuglinge …Kleinkinder des Hamburger Waisenhauses keine Schädigungen ge… Zum Schluß wird darauf hingewiesen, daß die ganze Rachitis…ge mit einem genauen Nachweis des Vitamin D in der verkäuflichen … steht und fällt. Weitere Versuche müssen noch angestellt werden, …ine solche, auch in der Praxis durchführbare Methode ausfindig zu …n. Sodann wird darauf hingewiesen, daß es trotzdem immer Fälle …Rachitis geben wird (z. B. Frühgeburten unter 2000 Gramm), die …zu schützen sein werden. F. Trendtel.

Ueber die Bedeutung der Vitamine für die erste Lebenszeit. Von …ogt (Universitäts=Frauenklinik Tübingen). Klin. Wochenschrift …1, 1941/44, 1928.

Ueber die Bedeutung der Vitamine in der ersten Lebenszeit besteht …s eine große Literatur. In der vorliegenden Arbeit sind alle bis…n Daten noch einmal voll zusammengefaßt. Es werden dabei Ver…erwähnt, die größeres Interesse verdienen und im allgemeinen nicht …annt sind. In Dänemark soll während des Krieges nach einer An… von Widmark die Zahl der Todesfälle an angeborener Lebens…che stark in die Höhe gegangen sein. Zu dieser Zeit kam es in …mark zu einer Abnahme des Verbrauches an Butter und Fett, weil die Dänen für Butter und Fett von den kriegführenden Parteien Gold und Silber eintauschten. Gerade im Fett ist nun das sogenannte Wachstumvitamin A außerordentlich reich vertreten und so war es möglich, daß das Nationalvermögen im Kriege riesig zu-, die Volkskraft jedoch abnahm. Die Möglichkeit einer Vitamineinrichtung des Foetus durch Anreicherung der Nahrung der Mutter in der Schwangerschaft mit Vitamin A und D durch Zufuhr von Lebertran soll jetzt nach Angabe von Abels als erwiesen gelten. Versuche in der Universitäts=Frauenklinik Tübingen, der Nahrung der Mutter in der Schwangerschaft das künstlich hergestellte Vitamin D in Form von Vigantol zuzufügen, zeigten in 2 Fällen außerordentliche Erfolge. Die Frage des Vitamingehaltes der Nahrung in den ersten Lebenstagen soll noch wenig erforscht sein. Es wird darauf hingewiesen, daß in der Vormilch nicht nur Eiweiß und Salze, sondern auch sehr viel Vitamin A und D und sehr wenig Vitamin C enthalten ist. Das Kolostrum ist demnach ein edler Vitaminträger. — Da nun der Vitamingehalt der Kuhmilch stark von der Fütterung der Tiere abhängt, so soll dieser Umstand in der Ernährung der Neugeborenen auch künftighin mehr berücksichtigt werden. Versuche, den Neugeborenen bald nach der Geburt mit Vitamin D (Vigantol) 1—4 Milligramm täglich zu füttern, können nach der vorliegenden Arbeit als aussichtsreich bezeichnet werden. Die Auswirkung der Vitaminanreicherung der Nahrung zeigte sich in einer Verkleinerung der anfänglichen physiologischen Gewichtsabnahme, in einem schnelleren Erreichen des Geburtsgewichtes und in einer gleichmäßigeren Zunahme des Gewichts bei künstlich ernährten Kindern. Außerdem konnte festgestellt werden, daß die Vigantolkinder bedeutend lebhafter und regsamer werden als die anderen Kinder.

Trendtel.

Wie man's macht!

Rohes Mauerwerk und Zement, alte Kalk- u. Leimanstriche: Auf so durchlässigem Untergrund muß man 2 mal mit den echten Branth's Schutzfarben, streichen um eine glatte, blanke Oberfläche zu erzielen; den ersten Anstrich verdünnt man mit etwas Verdünnungslack. Das ist sehr einfach und kinderleicht.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

NORDMARK

Molkerei-Maschinen
Kochkäse-Apparate
Kühl-Anlagen

»OPTIMUS«-Maschinen, -Apparate u. -Ersatzteile jederzeit lieferbar.

Gebr. Klaus, Flensburg 8.

Bei Rubenfütterung, empfehle ich zur Verbesserung der Sahne, meinen beim staatl. Prüfungsamt in Kiel, geprüften (6516

Rahmerhitzer

„Orig. Sindermann“ 60—100 Ltr. stündl. Leistung

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
(Strecke Sagan-Liegnitz)

Wer gebraucht „PROBAT"?

Jeder fortschrittliche Molkereifachmann, — Molkereischulen, Lehranstalten und Universitäten.

Weshalb keine andere Kultur?

Weil „PROBAT" Deutschlands beste Reinkultur ist.

Beweis:

Selbst die Konkurrenz ist ständiger Abnehmer.

Wer ist diese Konkurrenz?

Dr. Schmidt — Interessengemeinschaft mit Dr. Voss, Laboratorium Lübeck — ist seit 1926 monatlicher Abonnent auf „PROBAT".

Tausend Reichsmark für Empfehlungen zahlen wir nicht.

Die Qualität der Reinkultur „PROBAT" entscheidet.

Tausende von Reichsmark haben wir gezahlt und zahlen immer noch als Anerkennung für Leistung und zur Förderung der deutschen Milchwirtschaft.

Wie bereits bekanntgegeben, wird es versucht, Ableger von „PROBAT" in den Handel zu bringen. Im Interesse der Herstellung hochfeinster, haltbarster Butter warnen wir vor Anwendung solcher Säurewecker.

Deutsche Molkereien für Ansäuerung des Rahms nur die berühmte Original-Kultur „PROBAT"!

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen

Mitglied der D.L.G. Mitglied des Molkerei-Beamtenvereins

Handelsgerichtlich eingetragene Firma bei der Handelskammer Flensburg

Bes.: **Ed. Busch,** praktisch und theoretisch ausgeb. Molkereifachmann

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 4 Mark niedriger.

Berlin, 6. Novbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-
ungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel.
und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner
-M., 2. Qualität je Zentner 175 G.-M., abfallende je Zentner 159
Tendenz: ruhig.

Blauhand i. Oldbg., 2. November. Bericht des Verband Nordolden-
Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 25. 10.
schließl. 31. 10. 1928 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im
rkauf 1076 Zentner Oldenburger Markenbutter abgelezt zum Durch-
spreise von 206,04 R.-M. für 1 Zentner ausschließlich Verpackung
tion.

Leeuwarden (Holland), 2. Novbr. Genossenschafts-Notierung 226
, Kommissions-Notierung 207 Gulden, Auktion 222 — 220 — 192
.

Privat-Berichte.

Berlin, 3. November. Bericht von Gustav Schultze & Sohn.
ser Woche zeigte sich in allerfeinster Ware außerordentliche Knapp-
enn bei der kleinen baltischen Produktion, die jetzt hauptsächlich als
für die fehlende deutsche Butter herangezogen wird, konnten nur
lich geringere Mengen als in der Vorwoche nach Deutschland verla-
erden. Die Nachfrage war dagegen hier verhältnismäßig gut, so daß
r Verfügung stehende Ware abermals leicht höhere Preise erzielen
. Da auch Dänemark in der ersten Hälfte der Woche weiter sehr fest
rte, so wurde die Berliner Notierung nochmals um 3 RM. für erste
weite Qualitäten erhöht. Am Mittwoch kamen von Kopenhagen
ruhigere Nachrichten, denn England war enicht mehr gewillt, die
dänischen Forderungen zu bezahlen. Wenn die dänischen Exporteure
glich von einer Notierungserhöhung von ca. 10 bis 12 Kronen spra-
so zeigte sich bald, daß die Forderungen weit überspannt waren
ur mit einer mäßigen Preisheraufsetzung gerechnet werden konnte.
iese etwas ruhigere Auffassung bekannt wurde, hielten sich plötzlich
äufer zurück. Die unverändert hohen baltischen Abladungs-Ange-
wurden nicht merh bewilligt und konnte sich die Berliner Notierung
nur noch schwach behaupten. — Schmalz. Nach anfänglich höheren
ungen an der Chicagoer Börse haben die Preise wieder eine Ab-
hung erfahren.

Leipzig, 5. November. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis
. Es ist unverkennbar, daß die von Dänemark ins Leben gerufene
bewegung eine Erlahmung des Buttergeschäftes herbeigeführt hat.
ogar der Monatswechsel nicht stark genug ist, um diesen Preiser-
gen Stand zu halten, ist doch sehr bezeichnend. Der Butterhandel hat
diesen Preisbewegungen natürlich sehr zu leiden, denn die Klein-
lspreise können dieses Hin und Her nicht mitmachen. Wie es heute
ht, müssen die Notierungen diese Woche nachgiebig sein, obwohl zu
hten ist, daß England im November die Preise doch nochmals höher
n wird. Größer Preisabstriche sind daher vorläufig nicht zu erwarten.

Dresden, 3. November. Bericht der Firma Maier & Umlauf.
schnell und zu stark gestiegenen Preise haben auf das Buttergeschäft
lähmenden Einfluß ausgeübt, welcher allerdings vorübergehender
sein wird. Die Randstaatenforderungen haben sich bereits wieder
ermäßigt. Die Eingänge in deutscher Ware sind nach wie vor klein.

Riga, 1. November. Bericht der Fa. Schenker & Co. In der
om 22. bis zum 27. Oktober haben hier folgende Butterverladungen
funden:

165 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltabor" nach London,
3521 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
338 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz" nach Lübeck,
20 Faß Export-Butter per Dampfer „Zero" nach London.

Riga, 2. November. Der Buttermarkt in Lettland wurde in dieser
in sehr fester Stimmung eröffnet und man erwartete weitere größere
steigerungen. Es wurde jedoch ersichtlich, daß die Käufer nicht geneigt
; diesen rapiden Steigerungen zu folgen und auch die Verkäufer
en diese hohen Preise nervös. Das Resultat war, daß die Preise nur
heraufgesetzt wurden. Gegen Ende der Woche war die Stimmung
so lebhaft und der Markt schloß ruhig. — Die Produktion ist hier
sehr klein und wurden die Zufuhren mit Leichtigkeit geräumt. Die
rung ist wieder milder geworden. Wir notierten 190, 190, 196 ℳ.

Käse.

Berlin, 5. November. Bereicht der Firma Gebr. Giesemann.
mit dem jeweiligen Monatsultimo fast in üblicher Weise verbundene
ere Geschäftsgang war auch in der vergangenen Berichtswoche wahr-
bar. Ueberblickt man die verschiedenen Marktgebiete, so fallen vor allem die augenblicklich hohen Erzeugerpreise für Tilsiter Voll- und Halbfettkäse sowie für Steinbuscher auf. Die Großhandelsspanne an diesen Sorten ist z. Zt. so gering, daß von einem Nutzen für den Großhandel kaum noch gesprochen werden kann. Holland berichtete über bessere Nachfrage. Die Abwärtsbewegung der Preise ist durch eine festere Tendenz abgelöst worden und konnten Gouda und Edamer aller Fettgrade im Preise anziehen. Das hiesige Bedarfsgeschäft verlief abwartend. Bayerische Emmentaler lagen, obwohl die Allgäuer Angebote größte Nachgiebigkeit zeigten, weiter vernachlässigt. In echten Emmentalern, besonders in solchen, die den roten Kontrollstempel tragen, konnten weiterhin relativ belangreiche Umsätze getätigt werden. In Allgäuer Weichkäsen hat sich in der laufenden Woche nichts geändert. Der erwartete Notierungsabschlag ist noch ausgeblieben. Das Vertrauen zum gegenwätigen Preisstand bleibt aber im allgemeinen gering und fand dadurch noch besonderen Ausdruck, daß der Konsum nur sehr vorsichtig kaufte. Bel Paese blieb bei guter Konsumnachfrage unverändert im Preise. Für französischen Roquefort wurden erneut höhere Preise im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel festgesetzt. Die Erhöhung ist ziemlich bedeutend und beläuft sich auf 100 ffrs. je 100 Kg. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von 50 Kg. frei Haus in Rmk.: echte Emmentaler, Sommerkäse 1928 160—165, bayerische Emmentaler 140 bis 145, finnische Emmentaler 125—130, Tilsiter vollfett prima 103—110, do. sekunda 90—95, Tilsiter halbfett 67—70, holländ. Gouda, 45 proz. 148 bis 152, do. 40 proz. 100—106, holländische Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 100—108, do., 30 proz., in Kugeln und Broten 90—93, do., 20 proz., in Kugeln und Broten 75—80, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 190—220, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 20 proz., 56—60, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 66—70, Steinbuscher, vollfett 110—115, Harzer, je nach Güte 55—60, □-Käse, je nach Güte 35—40, französischer Roquefort 170, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 143 bis 153.

Hildesheim, 3. November. Bericht der Hildesheimer Quarg-Notierungs-Kommission: pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 27 ℳ je Zentner notiert.

Dresden, 3. November. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Aus dem Allgäu kommen immer wieder billige Angebote für Stangenkäse. Der Handel hat sich aber seit einiger Zeit davon überzeugt, daß es sich meist um geringere Erzeugnisse handelt. Der Abgang von gut gereifter Ware ist befriedigend. Emmentaler hat im Absatz leicht nachgelassen. Edamer war etwas vernachlässigt. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 155—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 138—140, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 125—135, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz., 58—59, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—57, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 90—93, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol u. Etikett 70—73, pa. bayerischer Romadur, 40 proz., in Stanniol und Etikett 93 bis 95, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 100—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 110—115, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,30, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,90.

Leeuwarden (Holland), 2. Novbr. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 66—70 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 82—88 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 94—98 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 5. November. Eier. Festgestellt von der amtlichen Eiernotierungskommission. Deutsche Eier: Trinkeier (vollfrische, gestempelte): Klasse A., 60 Gramm 20, Klasse B., 53 Gramm 18, Klasse C., 48 Gramm 14 ₰; frische Eier: Klasse B. 15,50—16 ₰, Klasse C., 48 Gramm 12,50 ₰. — Auslandseier: Dänen: 18 er 21, 17 er 20,50; Posener, 12—12,50, abweichende 11,25—12, kleine, mittel, Schmutzeier 10—10,50. — In- und ausländische Kühlhauseier: extra große 14 ₰. — Witterung: Regen. Tendenz: fest. Die Preise verstehen sich in Reichspfennig je Stück, ab Waagon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen. Memelländer, Litauer: große 16; Russen: große 12,75—13,50; normale

Getreide und Futtermittel.

Hannover, 3. November. Bericht der Firma Siegfried Frankenberg. Gerste: Während die Regierung von verschiedenen Seiten aufgefordert wird, zwecks Fernhaltung amerikanischer Gerste II schärfere Maßnahmen zu ergreifen, haben die Importeure aus eigner Kraft Wege gefunden, welche dieses Ziel erreichen werden. — In den letzten Wochen beobachtet man die Abnahme der Einfuhr Gerste II, dagegen die Zunahme der Einfuhr einwandfreier Gerste von Golf, Kanada oder Marokko. Man hat nämlich viele Kontrakte über die unbeliebte Gerste gelöst und dafür bessere Sorten eingetauscht. Das ist auf die Dauer aber nur möglich bei

Mithilfe der Käufer durch Bewilligung eines etwas höheren Preises, weil sonst die Lieferung in Barley II unmöglich wird. — Seit Beginn dieses unliebsamen Zustandes, welcher durch Naturgewalt hervorgerufen ist, habe ich den Standpunkt vertreten, daß Käufer und Verkäufer eine Verständigung bei Abwicklung der Verträge suchen müssen. Diese Ansicht vertrete ich auch heute noch, denn was hilft es, beiden Parteien, wenn über kontraktliche Rechte und Pflichten akademisch Erörterungen gepflogen werden, wenn die Gegensätze sich täglich verschärfen. Die Hauptsache bleibt, daß der Verkäufer eine Ware bekommt, welche von den Tieren nicht nur aufgenommen wird, sondern auch den wirtschaftlichen Erfolg hat. — Bei den gemeinsamen Interessen der Käufer und Verkäufer würde es nach meiner Ansicht daher besser sein, wenn diese sich zusammenfinden, um eine Grundlage für für Beseitigung der Streitpunkte zu finden. Es dürfte bei Entgegenkommen von beiden Seiten nicht allzu schwer sein, einen vernünftigen Ausgleich zu finden. — Hierbei handelt es sich um zwei Fragen: 1. Wie sind Differenzen über bereits erfolgte Lieferungen zu beseitigen? 2. Wie sind die noch unerledigten Lieferungsverträge zu behandeln? — Zu 1. Die bereits eingeführten Mengen, welche beanstandet sind, dürfen nicht allzu groß sein. Man hat in Verbraucherkreisen bereits Methoden gefunden, wie solche zu verwerten sind. Es erscheint zweckmäßig, solche mit Golf-, Kanada-, Marokko-Gerste oder Kartoffeln bezw. Kartoffelflocken gemischt zu verfüttern. — Zu 2. Schwieriger gestaltet sich die Erfüllung der noch bis Januar laufenden Verträge, besonders dann, wenn zu hohen Preisen abgeschlossen ist. Wirklich hohe Preise gibt es bei der heutigen Marktlage aber kaum. Golf- und Kanada-Gerste kosten 9,50 ℳ per Zentner, Marokkogerste 9,20 ℳ per Zentner unverzollt ab Bremen. Die meisten Verträge sind aber zwischen 8,25 ℳ bis 9,50 ℳ per Zentner abgeschlossen. — Ist es nicht vorteilhafter für den Käufer, seine amerikanische Gerste II unter einer mäßigen Zuzahlung gegen einwandfreie Gerste auszutauschen, als sich auf ungewisse Entscheidungen der Schiedsgerichte zu verlassen oder sich Kontrakte stornieren zu lassen? Eine Erfüllung sämtlicher Kontrakte in Barley II ist nämlich deshalb nicht möglich, weil einesteils durch Reichsgesetz die Einfuhr mangelhafter Gerste gesperrt ist, anderenteils die Kontrakte im Interesse der deutschen Wirtschaft unter großen Opfern nach Amerika zurückverkauft werden und dafür die teuere Golf-, Kanada- und Marokko-Gerste gekauft wird. — Was der Importhandel der deutschen Wirtschaft aus eigener Kraft in dieser kritischen Zeit geleistet hat, wird sich erst in einiger Zeit übersehen lassen, wenn nämlich genügend einwandfreie Gerste herbeigeschafft ist, und das bleibt auch der Kernpunkt der gegenwärtigen Frage. Ueber einige nebensächliche Streitfragen, welche die Gemüter erregen, wird man sich leicht verständigen können. — Ich notiere heute (ohne Gewähr für den Verwendungszweck): Golfgerste: loko 9,50 ℳ; Kanada-Gerste IV: loko 9,40 ℳ, aus 16. 11. fälligem Dampfer 9,35 ℳ; Marokko-Gerste: 1. Hälfte Nov.-Lieferung 9,10 ℳ, Dezember-Lieferung 9,15 ℳ, Januar-Lieferung 9,20 ℳ, Februar-Lieferung 9,25 ℳ; Mixed-Mais: Januar-März-Lieferung: 9,25 ℳ per 50 Kg. unverzollt pari Bremen/Unterweser; Kasse-Duplikat; neuer Bremer Schlußschein. — Ich bin Käufer für La Plata-Mais per November, Dezember, Januar ab Weserhäfen. — Ich empfehle meinen Käufern, baldigst die gekaufte Barley II gegen Golf-, Kanada- oder Marokkogerste auszutauschen, weil sonst die Erfüllungsmöglichkeit der Verträge zweifelhaft erscheint.

Vieh.

Hanover-Wunstorf, 5. November. Auftrieb: 1020 Ferkel, 68 Stangenschweine. Preise: 6—8 Wochen alte Ferkel 15—20 ℳ, 8—12 Wochen alte Ferkel 20—25 ℳ; Stangenschweine: bis 45 ℳ je nach Güte und Gewicht. Handel langsam. Es blieb Ueberstand. Nächster Markt: Montag, 12. November.

Trock. Speisequarg, Kümmelkäse
in runder und Quadratform, kauft Dauerabnehmer gegen Kasse
Preisangebot mit Mustersendung dringend erwünscht. (6573
Fritz Dietrich, Käsegroßhandlung, Wurgwitz-Dresden.

Nach Schluß eingegangen:

Fachmann sucht mit 8—10 000 ℳ Anzahlung rentable
Molkerei
zu kaufen oder pachten. Ausführl. Angebote unter 6592 an diese Ztg.

Ein sehr gutgehendes Butter-, Käse- und Eier-Engros-Geschäft in Nordwestdeutschland
Umsatz 1925 1926 1927
63 82 141 Mille
sucht wegen Mangel an Betriebskapital einen tüchtigen
Teilhaber
Das Geschäft mit Geschäftshaus kann eventuell auch gemietet oder gekauft werden. Nur seriöse Fachleute mit entsprechendem Kapital kommen in Frage und erbitte Angebote unter **6608** an diese Zeitung

Zum möglichst baldigen Antritt suche in Mitteldeutschland guten
reellen Betrieb
von 2—3000 Liter zu kaufen. 12 b. 15 000 RM. sofort zur Verfügung. Angebote erbittet (6494
Karl Wackerhagen, Finsterwalde, Gröbitzer Weg 54.

Ein noch fast neuer (6591
Lastenaufzug
für Handbetrieb (Seilbetätigung), 6 Ztr. Tragkraft, preiswert zu verkaufen.
G. Wetterling, Käserei
Förderstedt, Bez. Magdeburg.

Für Sägerei suche einen m. gut. Papieren versehenen (6587
lieg. Dampfkessel
von 20—25 qm. Heizfläche, mit äuß. Preisangabe.
Molkerei Bevern
Kreis Bremervörde.

Verkaufe (6574
1 Butterkneter,
fast neu, Preis 180,— ℳ
24 Käsehorden,
neues Rohr eingezogen, per Stück 1,80 ℳ.
Erich Wehnert, Zöllmen
Dresden-Land 28.

Lübbers Automat A.
stündl. Leistung 6000 Stück, in tadelloser Verfassung, gibt ab. Anfrage unter **6597** an diese Zeitung.

Hausfrauen!
Zum Kaffee, für Besuch und festliche Gelegenheiten offeriere als Vertreter einer der bedeutendsten Fabriken stets frisch, von hervorragendem Geschmack und Monate long haltbar
6 Pfd. Schokolade-Waffeln
p. Pfund 2,20 ℳ
1—2 Pfund Kakao-Waffeln
p. Pfund 1,60 ℳ
Nettogewicht, gegen Nachnahmespes. Garantie: Zurücknahme, wenn nicht gut. Auf Wunsch Waffeln-Kostprobe gegen 20 Pfg.
Jeder Feinschmecker hält dauernd Bestand im Hause. Sie machen sich selbst und anderen Freude. Ferner offeriere **beste Schokolade u. feinste Pralinen** zu mäß. Preisen. Preisliste gratis. (6579
Schweigger, Kiel, Kirchhofsallee 55. Telefon 4855.

Fast neue
Käsereieinrichtung,
Mühle, Horden, Mischtrog, 2 Hordenwagen, Zangen, Portion gr. u. kleine Kisten usw. für 160.— Mark zu verkaufen. **Friedr. Ahlbrecht, Holtensen bei Northeim.** (6605

Einzyl. Ventil-Dampfmaschine,
Fabr. Augsb.-Nürnb., 60 PS. leist., **gekuppelt mit einem Lindekompr.,** 90 000 Kal. ständl. Leistung, alles in einem sehr guten Zustand und im Betrieb zu besichtig., ab Standort 2800 RM. netto Kasse.
Herm. Siebrasse, Gelsenkirchen III Ruf 5002.

Verkaufe ein älteres, gutes, frommes (6594
Arbeitspferd
passend auf Milchtour. Preis 350 Mark, sowie einen gut erhaltenen
Tafelwagen
Preis 250—300 ℳ.
Oskar Koch, Molkereigeschäft
Bad Sulza in Thüringen.

Metallfreier
Standquarg
10 Zentner, sind preiswert abzugeb. Angeb. unter 6570 an diese Ztg.

Zur Schimmelkäsefabrikat. sucht 1—2 Tonnen metallfreien
Quarg
bei höchst. Tagespreise. (6571
Molkerei und Käserei
Osterhagen am Harz.

Achtung! Achtung!
Höchste Verwertung von Magermilch
300 Prozent
wird durch Herstell. v. fermentierter
Milchhefe
erzielt. Großes Absatzgebiet, enormer Nutzen, keine besond. Maschin. nötig. Interessenten, welche sich die Herstellung und Vertrieb für gewünschte Bezirke sichern wollen, erfahren Näheres unt. Nr. 6525 durch diese Zeitung.

Generalvertreter
welcher mehrere Molkereien vertritt in Berlin und Provinz, übernimmt noch eine Molkerei in Camembert und Briekäse, aber nur leistungsfäh. Molkereien, die hochfeine Ware herstellen, kommen in Frage. Brauche wöchentl.. ca. 300 Tortenbrie für Großdetaillisten u. s. w. Offerten unter **Molkereifachmann 6561** an diese Zeitung.

Suche regelmäßige Lieferanten f.
Tilsiter u. Steinb. Vollfettkäse.
Fritz Krause
Agentur und Verkaufslager deutsch. Molkereien und Käsefabriken
Berlin C. 2
Kaiser Wilhelmstr. 12.

Kümmelkäse,
schöne, goldgelbe Ware, in [...] oder Quadratform
zur Dauerlieferun[g]
gesucht.
Eduard Heinicke
Dresden-A. 5
Großmarkthalle.

Kaufe laufend frischen, tr[...] metallfreien
Quarg.
Angebote erb. mit Preis
C. Müller, Harzkäserei
Lamspringe i. Hannover

Wir suchen für unseren pri[...]
vollf. Camembe[rt]
zahlungsfähige Dauerabnehm[er]
Molk.-Gen. Freden a. Lei[ne]

Suche gegen Kasse zu kauf[en]
vollf. Camember[t]
130—140 Gramm und großen [...] Gramm schwer, mit überwi[egend] Rotschimmel bezw. Weißschim[mel] packreif u. nackt in Kisten ver[...] Es kommen größere Menge[n in] Frage u. bitte um äußerstes [...] angebot. Angebote unter N. [...] an diese Zeitung erbeten.

Suche für laufende Lieferg. [...] sofortige Kasse noch mehrere [...] einwandfreien
Sauermilchquar[g]
Kurt Kunze, Käsefabrik
Wachau bei Leipzig.

Von gut geleiteter Molkerei [...] Deutschlands wöchentlich bis
20 Zentner Labqu[arg]
frische, trockene, einwandfreie [...] auch in Teilposten, gegen sofo[rt] Kasse laufend zu kaufen gesuch[t].
Max Gliewe, Hallesche Käse[...]
Halle a. S., Berlinerstr. 7[...]

Ich suche für meine Verkaufs[...] regelmäßig wöchentlich 2—3 [...] prima
Molkereibutter
ohne Salz, direkt von Molke[reien] zu kaufen. Zahle für prima [...] lität bis zu 12,— ℳ über Be[rliner] Notierung. Gefl. Angeb. unte[r] 6590 an diese Zeitung.

Quarg,
laufend zu kaufen gesucht. A[...] unter H. Z. 4211 durch R[udolf] Mosse, Hamburg 1.

Suche verschiedene Sorten
Weichkäse
auf eigene Rechnung zum Wi[eder]verkauf i. Detailgeschäfte. Off[erten] mit Preis unter Nr. **6604** an [diese] Zeitung.

Käsegroßhandlung, die den [...] Berlin regelmäßig beliefert, [...] um Angebote gangbarer
Käsesorten.
Angebote unt. Nr. **6603** durch [...] Zeitung.

Zirka 5—6 Tonnen prima
Molkereibutter
wöchentlich laufend gesucht. Sch[rift]liche Angebote unter Nr. **6599** [an] diese Zeitung.

Offeriere
prima Labquarg
zu Blauschimmelkäse, pro Ztr. [...] in 1 Ztr.-Tonnen. Probetonne[...] Nachnahme.
Molkerei Rudersdorf, Kr. Wei[...]

Anfang Januar 1929 beginnt dreimonatlicher
theoretischer Kurs[us]
f. Molkereifachleu[te]
Meldungen zu demselben und [An]fragen sind zu richten an **Prof. Grimmer, Königsberg i. Pr.,** [...]heimer Kirchenstraße 83.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6509.

Chiffre-Offerten werden von unserer …ftsstelle als gewöhnl. Briefe weiter…t. Originalzeugnisse, Photographien …ind niemals mit einzureichen weil im …ie in Verlust geraten, niemand zur …rantwortung gezogen werden kann.

…ir größere Gutsmolkerei in …om. (reiner Flaschenmilchbe…) tüchtig., sauberer und vollst…ändig arbeitender

Fachmann

…ht, welcher nachweislich schon …lchen oder ähnl. Betr. tätig ge… ist. Nur erste Kräfte mit …n Referenzen werden berücksich… Anfangsgehalt einschl. Tant. …0.— Mk., freie Station und …n. Offerten erb. unter **M. G. 6531** an diese Zeitung.

Diplomlandwirt,

Milchwirtschaftler,

, wird zum sofortigen Eintritt …ht. Bewerbungen sind einzu…en an die (6514
…lkereilehr- u. Versuchsanstalt, …nster i. W., Hammerstraße 26.

…ir suchen zum sofortigen Antr. 15 cr. einen

2. Gehilfen.

…ngsgehalt Mk. 60.— bei freier …ion und Kassen. (6537
…auer Molkerei, Dessau in Anh., Böhmischestraße 3.

…ir die neugegründete Molkerei…ssenschaft Milken, Ostpr., zu…t ca. 500 Kühe, wird z. 1. De…er 28 ein im Organisations- u. …ossenschaftswesen erfahrener

Betriebsleiter

…cht, der befähigt ist, eine erst…ige Markenbutter sowie prima …ter Vollfettkäse herstellen und …s durch beglaubigte Zeugnis…riften belegen kann. Herren …iner etwa zehnjährigen Praxis … Absolventen einer Fachschule …en sich melden an (6536
…sow, Lindenwiese, Krs. Lötzen. …ersönliche Vorstellung nur auf …sch.

…ine größ. Milchkonservenfabrik … einen **redegewandten, reprä…blen, molkereibranchekundigen**

Herrn

…guten Zeugnissen u. Empfehlg. …Reisevertreter. Bei Zufrieden… wird dauernde Stellung in …sicht gestellt. Offerten mit Le…lauf, Zeugnisabschriften, Refe…en und Gehaltsforderungen u. **…evertreter Nr. 6550** durch diese …ung.

…esucht auf sofort oder zum 15. …br. ein tüchtiger, solider, jüng.

Gehilfe

… Milchannahme und Kontor. …erstellung. Kenntnisse in der …atsabrechnung Bedingung. An…te erbittet (6548
…dinger Molkereigenossenschaft Berne i. Oldenb.

…unger, fleißiger

Molkereigehilfe

… 15. 11. gesucht. Angebote mit …altsforderungen und Zeugnis…riften an (6513
…aul Dittmann, G. m. b. H., …olkerei- u. Camembertfabrik, **Hubertusburg-Meseritz.**

Lehrling

… unter günstigen Bedingungen …t antreten. (6494
…ieg, Molkerei-Genossenschaft …tracht", Buckowien, bei Kirchhain, N.-L.

Junger Gehilfe,

…soeben seine Lehrzeit beendet … kann sofort antreten. Gehalt …Mk. und freie Kassen. (6324
…ossensch.-Molkerei Wusterhusen …n Pommern, e. G. m. u. H.

Suche zu sofort oder 15. Novemb. einen angehenden an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten (6578

2. Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Gehalt 50 RM. netto. Angebote erb.
H. Beuermann
Molkerei-Genoss. Uenzen
Bezirk Bremen.

Gesucht wird ein perfekter

Blauschimmelkäser

der für Herstellung einwandfreier Ware garantiert. Gefl. Angeb. m. Gehaltsansprüch. unter **6588** an di. Zeitung.

Gesucht ein verheirat. (6586

Schweinemeister

mit Ruhlsdorfer Ausbildung bei ca. 500 Stück Schweinen, dess. Frau mit hilft, bei Festgehalt und Tantieme, sowie frei Licht, Wohnung, Heizung und Erzeugnisse. Antritt zu bald oder später. Ausführl. Bewerbung mit Zeugniss. u. Empfehl. erbittet
Molkerei-Genoss. Schlawa
Nieder-Schlesien.
Auch findet ein angehender oder

junger Gehilfe

für alle vorkommenden Facharbeit. Aufnahme.

Suche sofort oder später jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle Arbeiten, der auch Erfahr. in Tils. u. Weichkäserei hat, und ohne Aufsicht arbeiten kann. Stellung dauernd. Gehalt ca. 60 M. Angebote unter **6581** an diese Ztg.

Stadt-Molkerei im rhein.-westfl. Industriegebiet, sucht äuß. tüchtig.

Milchkutscher

welcher keine Konkurrenz scheut. Dauerstellung. Angeb. mit Lohnforderung unter **6575** an diese Ztg.

Zum 15. November kann ein jg., anständiger Mann als (6589

Milchkutscher

welcher auch Molk.-Arbeiten mit zu verrichten hat, bei einem Anfangsgehalt von 45,— M u. fr. Kassen p. Monat eintreten. Angeb. erb.
Centr.-Molk. Eichenbarleben
Bez. Magdeburg.

Junger Gehilfe

der soeben seine Lehrzeit beendet hat, zum baldigen Antritt gesucht. Demselben ist hier Gelegenheit geboten, sich in der Käserei weiter auszubilden. Gehalt 60 M u. freie Kassen. (6580
Dampfmolkerei u. Käserei
Görzig in Anhalt.

Suche zum 15. November einen jungen, fleißigen, soliden u. ehrl.

Gehilfen

für die Butterei und alle vorkommenden Arbeiten. Evtl. käme für diesen Posten ein junger Mann in Frage, welcher seine Lehrzeit beendigen will. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangabe erb. (6572
Otto Nette, Dampfmolkerei
Carsdorf a. Unstrut.

Suche zum sofortigen Antr. einen fleißigen und ordentlichen

jungen Mann

nicht unter 20 Jahren für Milchanfuhr und landwirtschaftl. Arbeit. Bewerbungen mit Gehaltsansprüch. erbittet (6499
Dampfmolkerei Corbetha
Krs. Weißenfels

Suche für **Molkerei Amelinghausen** bei Lüneburg zum 15. Novbr. einen tücht., zuverlässigen

1. Camembertkäser

der prima marktfähige Ware herstellt. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sowie Zeugnisabschriften sind zu richten an (6538
Molkerei Eimke, Kr. Uelzen i. H.
Fernruf Eimke 16.

Suchen zum 15. 11. 28 evtl. früh. tüchtigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Anf.-Gehalt Mk. 70.— bei fr. Station u. Kassen. Desgleichen kann sofort od. 1. 1. 29 ein

Lehrling

mit guter Schulbildung eintreten. Offerten erbitten (6496
Verein. Molkereien Jüterbog-Niedergörsdorf, e. G. m. u. H., in Jüterbog.

Zum 15. November suchen wir einen an Sauberkeit und flottes Arbeiten gewöhnten, jungen

Gehilfen,

welcher firm in Butterei u. Quargbereitung ist. Gehalt 60 M, freie Kassen. Gefl. Angeb. erb. (6498
Dampfmolkerei Zschortau
bei Delitzsch, Bez. Halle.

Zum 15. November suche für den hiesigen Großbetrieb einen jünger.

Gehilfen.

Derselbe hat sich bei allen Betriebsarbeiten zu betätigen, insbesondere jedoch den Separatoren- und Betriebsraum in Ordnung zu halten. Gehalt M 60.— pro Monat bei fr. Kassen. Meldungen erbittet (6464
Molkerei Bergen, Kreis Celle.
R. Heine.

Wir suchen für unsere mit den neuesten Maschinen eingerichtete Molkereigenossenschaft einen

ersten Gehilfen

der dem übrigen Personal mit gut. Beispiel vorangeht, einen

jüngeren Gehilfen

für Kessel und Maschinen, einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen zum 15. November oder etwas später. Off. nebst Gehaltsforderungen an die
Molkerei-Genossenschaft Sottrum,
Bez. Bremen. (6457

Suche zu sofort bezw. zum 15. d. Mts. einen

Gehilfen

für Butterei und Maschine. Zeugnisabschriften und Gehaltsford. erb.
Molkerei und Weichkäserei
Falkenwalde bei Hammerstein,
Kreis Schlochau. (6469

Wir suchen zum 15. November einen jungen, strebsamen

Gehilfen.

Demselben wird Gelegenheit gebot., sich in Kontorarbeiten auszubilden. Gehalt 60 Mk. bei freien Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. erbittet (6418
Molkerei-Genossenschaft Lossatal,
e. G. m. b. H.,
Olbersleben in Thüringen.
B. Müller.

Suchen zum sofortigen Antritt einen jüngeren, ehrlichen

Gehilfen

für Butterei und Kontor. Es kann auch ein **junger Mann** zur Erlernung des Molkereifaches eintreten.
Molkerei-Genossenschaft Froegenau,
Kreis Osterode, Ostpr. (6447

Wir suchen für unsern modern eingerichtet. Molkereibetrieb einen

Lehrling.

6423) **Molkerei Delbrück** i. Westf.

Zu sofort oder später kann ein **junger Mann** bei uns als

Lehrling

eintreten. Gute Behandlung und gründliche Ausbildung wird zuges.
Molkerei-Gen. Machtsum,
Machtsum bei Hildesheim.

Suche tüchtige, ehrliche

Verkäuferin

aus dem Molkereifach per sofort. Bewerbungen mit Bild, Zeugniss. sowie Gehaltsansprüchen an (6445
M. Lux, Milchhandlung,
Beuthen, O.-S.,
Gr. Blottnitzastraße Nr. 27.

Molkereifachmann

jüngerer, ledig, mit guter Fach- u. Allgemeinbildung, genügend kaufm. Kenntnissen und Dispositionstalent und Erfahrung in der Weich- und besonders Camembertkäserei um in der Leitung unseres umfangreichen, modernen städt. Molkereivollbetr. an erster Stelle nutzbringend arbeit. zu können zum 1. 12. oder spät. ges. Es wird gewährt außer Gehalt, fr. Wohnung, Licht, Heizung, Molkerei- u. Bäckereiprodukte, evtl. auch volle Station. Bewerbungen m. lückenlosen, beglaubigten Zugnisabschr. u. Lebenslauf sind zu richten an (6552
Dwor Szwajarski (Schweizerhof)
Spoldz Z. O. P.
Molkerei- u. Bäckerei-Genossenschaft
Bydgoszcz (Bromberg), Polen.

Suche zum 15. November einen tüchtigen, zuverlässigen, soliden, an peinlichste Sauberkeit gewöhnten, evangelischen

Gehilfen

als alleinigen. Gehalt 60 Mk., fr. Station und Kassen. (6480
Molkereiverwalter Klippert,
Holzhausen a. Haide,
Kreis St. Goarshausen a. Rhein.

Wir suchen zum 15. November für unsern modern eingerichteten Betr. einen jungen, strebsamen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt Mark 55.—, freie Station und Kassen. Angebote m. Zeugnisabschriften erbittet (6511
Dampfmolkerei Bieselbach,
e. G. mit unbeschränkter Haftpflicht bei Erfurt.

Jüngerer Gehilfe

für Flaschenmilchabteilung und Mithilfe im Betrieb per sofort gesucht. Anfangsgehalt 120.— Mk., freie Wohnung, Deputat. Ang. erb.
Berliner Stadtgüter, G. m. b. H.,
Gutsverwaltung Berlin-Britz,
Dorfstraße 13. (6510

Suchen zum 15. 11. jungen, tücht.

Gehilfen

hauptsächlich für Kessel u. Maschin. Anfangsgehalt 60.— Mk. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb. (6509
Molkerei Drewer, Westf.,
Post Belecke.

Suche zu sofort oder etwas später einen (6419

Lehrling

aus guter Familie.
Molkerei Berka, e. G.
Krohn, Betriebsleiter.

Jungen, tüchtigen

Buttermeier,

welcher firm i. Butterformen ist, sucht für sofort oder später (6502
Otto Liebert, Kötitz-Coswig,
Bez. Dresden, Buttergroßhandlung,
Bahnhofstraße 31.

Saubere, ehrliche

Meierin

für Haushalt u. Betrieb sowie tüchtiger, kräftiger und nüchterner

Chausseur-Gehilfe

mit Führerschein 3 b, der keine Arb. scheut, von Buttergroßhandlung im Ruhrgebiet in Dauerstellung sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station und Kassen unter **Nr. 6558** an diese Zeitung.

Zum 15. November suche ich eine solide, saubere (6530

Meierin

für Butterei und Hilfe im Haush. Gehalt monatlich Mk. 60.—, freie Station und Kassen. Angeb. erb. **Walter Dalef,** Molkereiverwalter, **Fischbeck a. Elbe,** Post Schönhausen.

Buttermeier u. Maschinenführer angenommen. Den zahlreichen Bewerbern besten Dank. (6532
Molkerei-Gen. Scheeßel.

Stellen-Gesuche.

Wirklich tüchtiger, energischer

Molk.-Verwalter,

37 Jahre alt, kath., verheiratet, 1 Kind, sucht anderweitig Stellung. Betriebsleiterzeugnisse u. Empfehl. stehen zur Seite. Ang. erbeten an **Alois Klinke, Zentr.-Molkerei, Nassiedel,** Kreis Leobschütz.

Kondensmeister,

langjährige Erfahrung, sucht selbständige Stellung. Angebote unter 6607 an diese Zeitung.

Fachm., 27 Jahre, m. allen Facharbeiten gut vertr., sucht z. 15. Nov. Stellung. Werte Ang. erb. (6440 **H. Andres, Molkerei Bevern,** Kreis Bremerförde.

Suche z. 1. Jan. 1929 Familienverhältnisse halber in oder nahe der Stadt, wo gute Schulverbindung, evgl., anderweitige

Verwalterstelle

in Genossen- oder Privatmolkerei, vielf. Erfahr. in Käserei, Schweinemast und Butterei, gute Zeugn. u. Referenzen sowie Anerkenn. von erzielten alljährlichen Preisen auf Butterschauen zur Verfügung. Bin 32 Jahre alt, 14 Jahre im Fach, Relig. evgl. Evtl. beteilige mich auch an einem reellen Unternehm. mit einigen 1000 Mark. Mein Vorstand ist bereit, näheres über meine Person zu sagen. Meldungen erb. an (6557 **Freyer, Verw., Garnsee, Westpr.**

Wegen Aufgabe des Betriebes suchen wir für unsern techn.

Betriebsleiter,

ledig, 27 Jahre alt, zu sofort oder später ähnl. Vertrauensposten, auch als Obermeier, 1. Gehilfe od. dergl. Ders. hat unsern umfangr. städtisch. Betrieb ein Jahr zu uns. größten Zufriedenheit geleitet. Auf Grund seiner Kenntn. u. Charaktereigensch. können wir denselben für jed. Post. nur aufs beste empfehlen u. sind zu weit. Auskunft gern bereit. (6553 **Bezugs- u. Absatzgenossensch. selbst. Milchhändl. Krefeld,** Marktstr. 153. Angebote wolle man richten an **Franz Bottin, Crefeld,** Südstr. 86.

Molk.- u. Käs.-Fachmann, 37 J. alt, seit 1908 im Fach, mehr. Jahre eig. Käs. gehabt, der einen prima Blauschimel, goldg. Harzer, sowie Limburder, Romadur usw. herstellt, in ländlich. u. großstädt. Betrieben tätig war, daher mit allen Betr.-Arten aufs beste vertraut, im Kontor und Laboratorium gute Erfahrung besitzt und sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zu sofort od. spät. Stellung als Obermeier, Käsemstr. oder and. Vertrauenspost. Er übernimmt auch Reiseposten. Gegend gleich. Angeb. erb. **H. Kirchhoff, Berlin-Schöneberg,** Ebersstraße 12, bei Prinz. (6523

Tüchtiger, junger (6609

Molkereigehilfe,

22 Jahre alt, sucht zum 15. Novbr. Stellung. Bin mit all. Facharbeit. vertraut, seit ca. 1½ Jahren in hiesiger Stellung tätig. Werte Angebote erbittet **Kurt Manke, Molkerei Bergen** b. Celle. Fernspr. Bergen b. Celle Nr. 8.

Wer stellt tüchtigen

Gehilfen

26 Jahre, für Kontor bei kleinem Gehalt ein? Habe eine Beinoperation hinter mir und bin daher z. Zeit nicht in der Lage, ständig im Betrieb zu arbeiten. Flott. sicherer Rechner, und mit allen Facharbeit. u. Käserei bestens vertraut. Gute Zeugnisse. Antritt auf Wunsch. Erbitte frdl. Angebote unter **Pommernland 6606** an diese Ztg.

Tüchtiger, fleißiger, erfahrener (6519

Molkereigehilfe

firm in allen Facharbeiten, sowie Herstellung von Tilsiter, Sauermilchkäse, Quadrat-, Stangenkäse und in der Quargbereitung sowie Butterei, vertraut mit mit Kessel, Maschinen, kleine Reparaturen selbst ausführend, kein Stundenarbeiter, er legt überall mit Hand an, selbständig arbeitend, wünscht sich zum 15. 11. zu verändern. Werte Angebote an

E. Hannemann, Molkerei Ratschke Katscher, Ober-Schlesien.

Fachmann, evgl., 29 Jahre, seit 1924 als Obermeier in größeren Betrieben tätig, z. Zt. in leitender Stellung in kathol. Gegend, sucht zum gelegentlichen Antr. passende Vertrauensst., am liebsten i. evgl. Gegend, wo spät. Verheirat. mögl. ist. Bin vertr. mit all. Facharb. u. sämtl. neuzeitl. Maschin., auch i. Nebenbetr., Futter- u. Düngemittelhandel erfahr. Bin auch ganz bes. im Kontor ausgeb. Kaut. kann gestellt werden. Es kommt nur eine gute Dauerst. in Frage. Langjähr. Zeugn. vorh. Antr. n. Uebereink. Ang. unter Nr. **6598** durch d. Ztg.

Molkereifachmann,

tüchtig und energisch, i. 29. Lebens- u. 14. Berufsjahre, verheir. (ohne Familie), sucht p. bald Vertrauensstellung als Geschäftsführer, Verw., Betriebsleiter usw. Es werden **absolut gediegene Kenntnisse i. all. Verwertungszweigen,** Arbeitsfreude u. kaufm. Talente u. Kenntn. zugesichert. Erstkl. Referenzen u. Zeugn. Gegend gleich. Um mögl. ausführl. Angebote wird gebeten. (6613 **Gerber, Coblenz,** Luisenstraße 3.

Junger, tüchtiger

Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht sofort oder zum 15. 11. Stellung. Werte Angebote sind zu richten an die (6602 **Molkerei Poghausen** bei Remels, Ostfriesland.

Langj. stellungsl. Molkereibeamter, anfangs der 50er Jahre, bietet sich Bes. u. Beamten z. Aushilfe an. Uebernehme auch provisionsweise den Verkauf v. **Butter und Käse jegl. Art.** Gefl. Angeb. unt. **H. Nr. 6410** an diese Ztg. erb.

Tüchtiger, zuverlässiger

Milchverkäufer,

langj. im Fach, im Umgang mit d. Kundschaft best. vertr., da gelernter Kaufmann, sucht zum 15. 11. Stell. auf Stadtverkaufswagen als Milchverkäufer. Gut. Pferde- u. Wagenpfleger. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Angeb. an **Alfred Deutsch, Nordhäuser Molkerei, Nordhausen a. H.,** Neustadtstraße 26. (6614

Tüchtiger (6611

Molkereigehilfe

sucht z. 15. Novbr. Stellg. Suchender ist mit sämtl. Facharbeit. vertraut, sowie in Tilsit.-, Brie-, Camembert-, Romadur-, Kuh- u. □-Käserei. Garantiere für marktfäh. Ware, bin auch in Versandmilchbetrieb erfahren. Werte Zuschriften erbittet der

Gehilfe der Molkerei-Gen. Trent auf Rügen.

Junger (3610

Molkereigehilfe

sucht zum 15. November Stellg. in **Hamburg oder Umgegend.** Selbig. ist mit allen Facharbeiten vertraut. Werte Angebote sind zu richten an **Ellesbrock bei Meier Hamburg 22** Wagnerstraße 65 part. rechts.

Aelt., erf. selbst. Molkereifachmann, Harzk., tücht., Maschin., i. Reparat. firm, sucht Stell., auch Vertret. **Fr. Kawecky, Wittenberge,** Bez. Potsdam, Bäckerstraße 27. (6601

Fachmann, 27 Jahre alt, evgl., ledig, Betriebsleiterzeugn., vertr. mit allen Facharbeiten, sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl., Vertrauensstellg. als 1. Gehilfe, Obermeier od. Filialleiter. Evtl. Kaut. kann gest. werden. In letzter Stell. fast 2½ Jahre als 1. Gehilfe tätig. Antritt jederzeit. Angebote erbittet **Hubert Mittag, Bismarck** i. Prov. Sachsen, Bahnhofstraße 10.

21jähr. Gehilfe u. Chauffeur, Führ.-Schein 2 u. 3b, sucht zu sof. Stellg. Angeb. erb. **Artur Tiedeke, Meseritz** (Grenzm.), Lustgartenstr. 8. (6526

Strebs. Gehilfe, 25 J., mit sämtl. Molkereiarb. städt. wie ländl. Betriebe best. vertraut, sucht zu sofort oder spät. Stellung, evtl. i. Buttergroßhandl. (flott. Former). Gegend gl. Ang. erb. **G. Rieck, Stolp** in Pomm., Präsidentenstr. 18. (6524

Jung. Molkereigehilfe, 20 J. alt, sucht z. 15. 11. 28 Stell. gleich welch. Art. Frdl. Angeb mit Gehaltsangabe erb d. **Gehilfe Schmidt, Molk. Harsewinkel** i. Westfalen. (6522

Tüchtiger, ehrlicher (6521

Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. 11. 28 Stellung. Selbiger ist an selbst. Arbeiten gewöhnt, sicherer Rechner, vertraut m. Abrechnungsw., Milchuntersuchung., sow. sämtl. der Neuzeit entsprech. Maschinen. Herstellung hochfeiner Butter, Schlagrahm u. Milchvers. Frdl. Ang. erb. **Hermann Pauker, Molkerei Kuhstedt,** Bez. Bremen.

Molkereigehilfe,

18 Jahre alt, sucht zum 1. 12. 28 Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben unter Nr. **6520** durch diese Zeitung.

Nationalgesinnter Gehilfe,

9 Jahre im Fach, gewöhnt an selbständiges, sauberes Arbeiten, mit allen Facharb. vertr., sucht zum 15. Novbr. Dauerstellung. Beste Zeugnisse stehen zur Verf. Werte Ang. erbittet **Wilke, Burg** (Spreewald).

Verh. Gehilfe = Chauffeur = 27 J., m. best. Fachkenntn. u. Zeugn. sucht Stell. ev. auch ohne Wohn. Angeb. erbittet **Meier, Meineweh,** Kreis Weißenfels. (6527

Junger Gehilfe,

22 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht zum 15. 11. 1928 Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sowie Masch.-Anlagen. Werte Angebote sind zu richten an (6506 **Molk.-Gehilfen Bernh. Kothe Molk. Schwelm i. Westfalen** Wilhelmstraße 8.

Erfahrener, zuverlässiger

Gehilfe,

der sich in jeder Beziehung im Betrieb zu helfen weiß, sucht zum 15 11. Stellung für Kessel u. Maschin. Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Schneider, Molkerei Burg,** (Spreewald).

Molkereigehilfe,

24 Jahre alt, groß u. kräftig, zum 15. 11. Dauerstell. Sel mit allen Maschin. der Neuzei Frischmilchvers. u. Butterei gu traut. Werte Angebote an d. **Gehilfen der Molkerei Euche** b. Euskirchen, Bez. Cöln.

Junger, ehrlicher

Molkereigehilf

sucht sofort Stellung. Gute K nisse in Butterei, Maschinen Käserei (spez. Brie, Camem Angebote erbeten unter „Pom Nr. 6554 an diese Zeitung.

Molkereibes.-Sohn, 22 J. alt solvent der Molk.-Schule R sucht

Stellung als Ele

in einem städt. Betrieb, um der Herstellung von Flaschen Kefir und Joghurt auszub Gefl. Angebote inkl. Beding erbeten an **Roman Kalinowski Szopience,** Poln.-O.-Schles 3 go Maja 2.

Für einen jungen

Gehilfen,

welcher über 1 Jahr bei mi Stellung ist, und sich verän möchte, suche zum 15. 11. evtl. oder später Stellg. Angeb. m haltsangabe erb. **Molkereibesitzer Gräfe Reinsdorf in der Mark** bei Jüterbog.

Tüchtiger, an peinlichste Sa keit gewöhnter

Molkerei- u. Käsereigehilfe

26 J. alt, der auf der letzten 2½ Jahre als 1. Gehilfe tät. sucht z. 15. 11. 28 oder 1. 12. Stellung als 1. Gehilfe oder Käser. Derselbe ist imstande, erstklass. Käse sowie hochfeine herzustellen. Frdl. Angeb. Gehaltsangabe erb. **Max Ihns, Hamburg-Winterh** Mühlenkamp 3 III.

Tücht., ehrl. **Gehilfe,** an u. gewissenh. Arbeiten gew. u sämtlichen Maschinen der Ne sowie Butterei, Käs. u. Kont beiten best. vertraut, sucht zu od. später Stellg. Gute Zeug sind vorhand. Werte Angeb **Herm. Mönkmeyer, Molk. Wri** Krs. Uelzen.

Tücht., ehrl., 24jähr. Gehil z. 15. Novbr. od spät. Stellg. ist mit all. Facharbeit., sowie u. neuzeitl. Maschin., Kontor Laboratorium best. vertraut, a dem besitze ich gute Kenntnis der Weichkäs.. Gute Zeugn. u Referenz. gern zur Verfügung in ungekünd. Stellg. Frdl. **Clemens Benedick Molkerei Bellmannsdorf** Krs. Lauban, O.-L., Schles

Für tüchtigen

Gehilfen,

der mit allen Arbeiten, auch tor vertraut, suche baldigst **Molkerei-Genoss. Steyerber** Provinz Hannover.

Junges Mädchen

sucht Stellung für Kontor u. H halt, evtl. Laden, auf Gehalt weniger gesehen, nur gute Beh lung. Gefl. Offerten unter **6518** an diese Zeitung erbeten.

Fachmannstochter, Lyzealbild sucht Stellung zum 1. 1. 29 als

Stütze

bei vollem Familienanschluß Gehalt. Gefl. Zuschriften erb unter Nr. **6504** an diese Zeitun

r gew.

Gehilfe

m 15. 11. Stellung als
eier oder Maschinenführer.
in allen vorkomm. Arbeit.
ertraut. Selb. kann durch
ugnisse nachgewiesen werd.
schule mit gutem Erfolg
t. Angeb. unter Nr. 6541
se Zeitung.

amer Gehilfe, 23 J. alt, m.
n Facharbeiten vollständig
, sucht Stell. in Butterei,
od. als allein. Gute Hand-
cherer Rechner u. mit Ab-
swesen vertr. Gefl. Angeb.
richten an **Albert Franck,**
teine i. Hann. Kr. Lüchow.

olkereigehilfe

i bescheidenen Ansprüchen
. Angebote unter Nr. 6551
Zeitung.

, ehrl. 23jähr. **Gehilfe,** im
sjahr, an selbständ. Arbeit.
, perfekt in der Limburger
er Käserei, sucht z. 20. Nov.
er Stell. Ang. an **Ramin,**
iehn, Mönkebude i. Pom.

unger Gehilfe,

e, sucht zum 15. 11. evtl.
päter Stellung. Bin vertr.
l, Maschinen, Kohlensäure-
ch., Butterei. Erfahrung i.
ertkäserei vorhanden. Frdl.
an **H. Rokitte, Meseritz,**
-Camembertfabrik. (6543

e, 21 Jahre alt, mit allen
schlagenden Arbeiten aufs
traut, sucht zum 15. Novbr.
Stell. Gute Zeugn. vorh.
Ludwig Kimme, (6546
mpfmolkerei Holtriem,
ost Westerholt, Ostfl.

achtbarer Eltern, welcher
elschule zu Ostern mit mitt-
ise verläßt, sucht Stell. als

lkereilehrling

n größeren Betriebe. An-
rbittet (6534
Beßtmann, Meierei-Geschäft,
tona, Vossenstraße 31.
ernspr. D. 2. 6902.

, **erfahr. Gehilfe,** vertr. m.
omm. Facharbeit., s. sofort
pass. Stellg. Angeb. erb.
öhle, Braunschweig, Schött-
ße 6. (6408

e, 23 J., an selbst. Arbeit.
cht z. 15. Nov. Stell. Gute
u. Empfehl. vorh. Werte
. **Fritz Wahnschaffe, Som-**
burg, Krs. Neuhaldensleb.

Molkereigehilfe, 26 J., 12
n Fach, sucht zu sof. Stellg.
mit sämtl. Facharb. best.
scheut keine Arb., Privat-
bevorz., jed. nicht Beding.
e nebst Gehalt. (6442
Ernst Messerschmidt,
Echte am Harz.

Gehilfe,

e alt, m. Fachschulausbild.,
mit sämtl. ins Fach schlag.
, der bis jetzt in größerer
i im Rheinl. als 1. tätig
ht, gestützt auf gute Zeugn.
t oder später Stellung als
se, Obermeier oder ähnlich.
enspoften. Werte Angebote
(6452
W. Risch,
Bienenbüttel,
Krs. Uelzen.

her fleiß. Gehilfe sucht zum
obr. auch früher Stellung.
erb. der **Gehilfe d. Molk.**
in Schlesien. (6489

er, kräftiger Gehilfe, 21 J.
t, gestützt auf gute Zeugn.,
9. 28 Stellung. Gute Hand-
icherer Rechner. Frdl. Ang.
t Kupetz, Oberslebeu
ingen. (6484

Stadtmolkerei

mit großem Grundstück, in bester Lage, mit größerer Schweinemästerei, ca. 300 Stück Schweinen, im Reg.-Bez. Breslau, altershalber sofort zu verkaufen. Molkerei hat ca. 3000 Liter Milch, und ist mit neuzeitlichen Maschinen — Schnellastwagen — sowie Flaschenmilchvertrieb und zwei Verkaufsstellen versehen. Freiwerdende Wohnung besteht aus 6 Zimmern, Küche, Bad und Dienstwohnungen, sowie Obst- und Gemüsegarten. Es wollen sich nur Käufer melden, die über eine Anzahlung von 40 000 Rmk. verfügen. Zuschriften unter **6549** durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe sucht zu sof. Stellung in der Tils. Vollfettkäserei. Offerten erbittet **Hans Knopp, Königsberg i. Pr.,** Turnerstr. 3, II. bei Frau Gnoyke. (6462

Ostpreußischer

Käsereigehilfe,

kräftig und gewandt, in allen Facharbeiten auf das beste bewandert und keine Arbeit scheuend, sucht p. bald od. 15. 11. Stellung i. Rheinland oder Westfalen. Gefl. Ang. erbittet (6427
Leo Kopschinski in Baggen,
Post Rehhof, Westpr.

Weihnachtswunsch!

Suche die Bekanntschaft eines netten, gebildeten kath. Fachmanns. Witwer nicht ausgeschlossen. Bin 29 Jahre, kath., dunkelbl., mittelgroß, nicht unvermögend. Besitze auch Fachkenntn. Diskret. Ehrens. Zuschr. mögl. m. Bild unter Nr. 6503 durch diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Tücht. Fachmann sucht zu pacht. oder zu kaufen

Molkerei

evtl. Genossenschaftsbetrieb v. 2000 bis 4000 Liter. Angebote unt. **Nr. 6275** an diese Zeitung. Katholische Gegend erwünscht.

Suche für meinen Schwager kl.

Käserei, Gutsmolkerei oder Milchgeschäft

zu pachten. Ausführliche Off. erb. **Leonz Ruoß, Dampfmolkerei, Marienwerder, Wpr.,** Danzigerstr. 5

Tücht., kapitalkräftig. Fachmann sucht rentable (6195

Molkerei

zu kaufen, wo Versand od. Frischmilchhandel betr. wird. Ang. an **W. Engler, Merseburg** (Saale), Lauchstädterstr. 20.

Kleines Geschäft

in sauberer Lage, ohne Laden, evtl. mit kl. Wohnung, tägl. 330 Liter einschl. feinster Produkte, sehr erweiterungsfähig, 60 qm. Betriebsräume mit Kühlanlage, schöner Hof mit Garage, Miete 150.— Mk. mit Wohnung, sofort nur gegen bar zu verkaufen. Preisangebote (ohne Inventar, welches nachher billig geschätzt wird) an: (6471
W. Stöckermann, Cöln,
Mainzerstraße 5.

Ich bin beauftragt, eine

Molkerei

mit ca. 1000 Liter Anlief., Nähe Minden-Hameln, zu verpacht. Detailverkauf. Größere Wohnung u. große Stallungen sind vorhanden. Solvente Pächter erhalten kostenlos Auskunft durch (6478
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Milchgeschäft

mit Pachtung, krankheitshalber zu verkaufen. (6593
Otto Nissel, Berlin-Köpenick
Grünauerstraße 4.

Milchgeschäft

in Hamburg, mit großem Umsatz, erforderlich 3—4000 ℳ, zu verkauf. Angebote unter **Nr. 6595** an diese Zeitung erbeten.

Biete an:

Stadtmolkerei u. Käserei in Kleinstadt im Freistaat Danzig, Anzahlung 30 000 D. Gulden,
Käserei in Nähe von Kleinstadt Freistaat Danzig, Anzahl. 30 000 D. Gulden.
P. P. Häußler, Neuteich,
Freistaat Danzig. (5863

Lebensmittelgeschäft

in Hannover mit Wohnung, guter Absatz in Milch, Sahne, Butter, Käse und Wurstwaren sofort z. verkaufen. Barzahlung 2000 ℳ. Durch Milchaustragen u. Sahnevertrieb k. das Geschäft vergrößert werden. Auch für ledig. Fachmann passend. Angebote u. 6505 an diese Zeitung.

Am **13. November 1928, 9 Uhr** vormittags findet die

Zwangsversteigerung

der J. Wittwerschen Dampfmolkerei in **Drygallen** (Ostpreuß.) vor dem **Amtsgericht in Bialla,** Ostpr., statt.
L. Leyser, Konkursverwalter,
Bialla, Ostpr. (6508

Harzkäserei,

mitten im rhein.-westf. Industriegebiet, in vollem Betrieb. Lübbers Automat, billige Miete, sehr erweiterungsfähig, gute Existenz, sehr preiswert zu verkaufen, da erbanfallshalber anderen Betrieb übernehme. Angebote unter Nr. 6458 an diese Zeitung.

Junger tüchtiger Fachmann sucht für bald oder später

Molkerei oder Milchgeschäft

zu kaufen, wo 10—15 000 Mark zur Anzahlung genügen. Offerten unt. Nr. 6448 an diese Zeitung.

Molkerei

zu verkaufen wegen Krankheit m. Mannes, 700 Liter täglich, das Quantum steigt, auch ist noch Milch zu pachten. Nähere Auskunft
Frau Berta Heinrich, Molkerei
Nimkau (Schlesien). 6213

Molkereiprodukt.-Großvertrieb

nebst Lieferwagen und Käsereieinrichtung mit guter Kundschaft bei 1200 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Gesamtforderung 2200 Mk., Wert des Lieferwagens 2000 Mk. Rentabilität nachweisbar. Offerten u. Nr. 6473 an diese Zeitung.

Klein. Molkerei- und Käsereibetrieb

mit Maschinen und Zubehör sofort verkäuflich. Größerer Kundenkreis. Anfragen zu richten an (6453
Richard Peger, Görlitz,
Berlinerstraße 28.

Beteiligung.

Mit 10—15 000 Mk.

bar kann sich ein Molkereifachmann an einem grundreellen, molkereiartigen, am Platz sehr gut eingeführtem Unternehmen (Schles.) beteiligen, still oder tätig. Nachweislich hoher Verdienst. Angeb. von nur ernsten, direkten Reflektanten unter 6569 an diese Zeitung erbet. Verschwiegenheit zugesichert.

3—10 000 Mark

von Butterhandlung hypothekarisch auszuleihen. Bedingung: Lieferung von Qualitätsbutter i. Faß. Bewerbungen unter Nr. 6477 an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Suche Abnehmer für laufende Lieferungen in

Butter- und Käsekisten.

Liefere gute trockene Ware, 4 Pfd.-Kisten, 19 × 24 × 5, franko Bahn a Stück 8 Pfg. (6320
Aug. Meyer, Dampfsägewerk,
in Vahlbruch (Oberweser).

Kauf-Angebote.

Zu verkaufen:

Nähe Hagen i. Westf. 2 **Molkerei-Produkt.-Spezialgeschäfte** mit Wohnung, mit größerem Umsatz, nachweislich gut rentierend, einzige Geschäfte am Platze, umständehalber baldigst günstig **zu verkaufen.** Reflektanten mit mind. 5000 ℳ bar erfahren Näheres unter Nr. 6385 an diese Zeitung.

Wegen Anschaffung einer größer. haben wir eine gebrauchte

Dampfmaschine

billigst abzugeben. Größe 40—45 PS., Tourenzahl 108. Die Masch. kann jederzeit i. Betrieb vorgeführt werden. (6512
Molkerei-Genossensch. Rodenkirchen
i. Oldb.

1 Motorrad,
Marke: Vis-Simpl., bereits neu, 4 PS., vorzügl. Bergsteiger, ganz wenig gefahren, tadelloser Zust. und Bereifung, mit Soziussitz, mod. Sportmaschine, zum Spottpreise von RM. 200,—,

1 Schreibmaschine,
ganz wenig gebr., „Orga-Privat" so gut wie neu, mit voller Garantie RM 80.—,

einige Kg. Labpulver
per Kilo RM. 11.—,

geg. Barzahlung bezw. Nachnahme. Evtl. nehme auch Butter in Zahl. Gefl. Zuschriften unter Nr. 6342 an diese Zeitung.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung, Auskunftserteilung jederzeit kostenlos.

Habe eine fast neue komplette

Weichkäserei-Einrichtung

für kleine und große Camembert preiswert abzugeben. Gebe auch bei der Herstellung von Camemb. genaue Anweisung und nehme, wenn es sich um eine gute Milchgegend handelt, die ganze Produktion vom Salztisch und auch Butter als Zahlungsmittel an. Gefl. Zuschriften erb. unter 6562 an d. Ztg.

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Automobil-Ausstellung Berlin, Halle II, Stand 229

Unempfindlich gegen Hitze oder Frost – Unabhängig von Unterstellung und Pflege – Unglaublich robust, wetterhart und anspruchslos, ist dies der zuverlässigste Wagen für Ihren Kundendienst!

Viele hunderte Firmen in Gewerbe, in Handel und Industrie bedienen sich bereits des PHÄNOMEN; für die Verkraftung der Landpostbeförderung bevorzugt ihn die deutsche Reichspost!

Aus unserer Zeugnismappe:
Über den luftgekühlten Phänomen-Lieferwagen, kann ich nur schreiben, daß ich nach jeder Richtung hin außerordentlich zufrieden bin.
Der Motor arbeitet durchaus einwandfrei.
Im besonderen gefällt mir die Luftkühlung.
Der Wagen wird von mir jede Woche einmal gereinigt, geschmiert und evtl. Oel nachgefüllt, sonst erfordert der Wagen keinerlei Pflege.
Chemnitz, den 10. 9. 28.
Oswald Rößger, Vertreter erster Molkereien.

Überzeugen Sie sich selbst; fordern Sie Angebot und Probefahrt!

PHÄNOMEN-WERKE GUSTAV HILLER A.G. ZITTAU

Gebrauchte

Homogenisiermaschinen

gut erhalten und fehlerfrei

zu kaufen gesucht.

Ausführliche Mitteilungen unter Angabe der Leistung Fabrikat, Alter und Preis erb. u. **6547** an diese Zeitung.

Milchflaschen-Füll- und Reinigungsapparate

500—1000 Stück Leistung,

1 Reinigungs-Zentrifuge eventl. direkter Antrieb

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an (6425
Gaardener Meierei, Maximilian Hamann, Kiel-Gaarden, Iltis-Straße 4.

Quargsäcke

Seih- und Käsetuch, empfiehlt Emil Fritsche, Zittau i. S.

Zu äußerst billigen Preisen sof. ab Lager lieferbar:
1 **Rahmreifer,** 600 Liter,
1 **Isolierbehältr,** 1500 Liter,
1 **Rahmsäure-Entwickler,** zwei Gefäße a 40, 1 a 10 Liter,
1 **Rahmsäure-Entwickler,** 1 Gefäß 40 Liter,
3 **Käsewannen,** 1000 Lit., Kupfer und Aluminium,
2 **Käsewannen,** 800 Liter, Kupfer und Aluminium,
2 **Käsewannen,** 1200 Lit., Kupfer und Aluminium,
1 **Käsewanne,** 1500 Liter, Kupfer und Aluminium,
2 **Milchbehälter,** 800 Lit., Kupfer
1 **Milchbehälter,** 600 Lit., Kupfer
Anfragen unt. Nr. **6420** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Umbau unseres Betriebes verkaufen wir **zwei Holsteinsche**

Butterfässer

mit und ohne Antrieb, Teakholz, 450 Liter Inhalt und 4 St. **Rahmkippbassin.** Werte Angebote erbitt.
Dampfmolkerei Jeseritz bei Calvörde (Braunschweig.)

Käsekisten

in allen Abmessungen fertigen billigst an (6429
Max Meyer & Co., Schmölln (Thür.)

Ein fast neuer

Alfa-Separator,

(500 Liter Stdlstg.) für Kraft- und Handbetrieb zu verkaufen. (6431
Milchvertrieb Wehrstedt bei Halberstadt.

Milchwagen,

patent- und freiachsig, fast neu, 40 Ztr. Tragkraft, ca. **30 gr. Kannen,** Laderaum mit Hinter- und Seitentür, vorn mit Kutschersitzverdeck u. Bremse, umständehalber sehr preiswert zu verkaufen (ein- und zweispännig). (6432
Alb. Bosse, Braunschweig, Fallersleberstraße 16.

Eine noch gut erhaltene

Käseformmaschine

für Kraftbetr. **(Lübbers Automat)** preiswert zu verkaufen. (6426
G. Wetterling, Förderstedt, Bez. Magdeburg.

Butterkneter

„Astra"-Wendekneter, 120 cm Tell.-Durchmesser, fast neu, wegzugshalber 20 Proz. unter Anschaffungspr. zu verkaufen. Standort: Nähe Köln. Offerten unter Nr. **6507** an diese Zeitung.

Einflammrohrkessel,

ca. 38 qm., 10—12 Atm., zu verk.
Paul Kind, Barmen-R. (6472

15 wenig gebrauchte, gut erhaltene

Bügel-Verschlußkannen

zu verkaufen. (6479
Albert Dölle, Senftenberg, (Niederlausitz), Goethestr. 5.

Gebrauchte

Molk.-Einrichtung

kompl., für eine Tagesleistung von 2000 Litern, preiswert abzugeben. Angebote unter **6393** an diese Ztg.

Achtung!

Wegen Vergrößerung ist eine

Kohlensäure-Kühlanlage

von 10 000 Kalorien mit direkter Verdampfung abzugeben. Die Anlage ist noch in Betrieb und kann besichtigt werden. Offerten unter **„Westfalen" Nr. 6467** durch d. Ztg.

Milchfässe[r]

aus Eichenholz, ca. 40 Lite[r]
stets am Lager.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauer[…]

Apparate zur Milchunters[…]

Zentrifugen zur Fests[…]
des Fettgehaltes der […]

Kontrollvereins-Ausr[…] gen, Butyrometer für[…] und Magermilch, Rahm[…] Milchschmutzprober, I[…] mente zur Butter- und […] untersuchung. Probe[…] waagen, Milchprobek[…] Melkeimer usw.

Fordern Sie Liste Nr. […]

H. Hauptne[r]
Berlin NW. 6.

Milchwag[en]

jeder Art
günstige Zahlungsbeding[ungen]

Wagen- u. Karosser[…]
A. Hellmu[…]
Berlin S 14., Stallschreibe[r…]

Dr. Frieber[…]

Rotkulturen für Harzk[…]
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellu[ngen]
erste Preise und gold[ene]
Medaillen erzielen.

Hildeshei[m]
Hohnsen 51 Tel. 4[…]

Harzerkäsekist[en]

aus Nadelholz, sauber u[nd]
(Kreissägenfeinschnitt) gen[…]
jed. gewünscht. Größe gibt […]
Ernst Rothkirch, Kistenf[…]
Kreibau i. Schl.

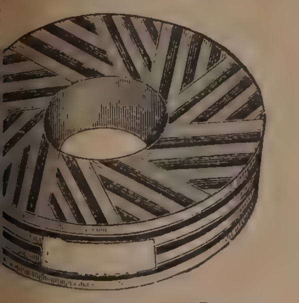
Lieferbar täglich 1000 St[ück]
Bahnversandschil[der]
Hermann Jorda[n]
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchs[tr…]

Umstellungshalber

Weizenstuh[l]

mit Schälmasch[ine]

Becherwerk und Sichter, to[…]
jedem annehmbaren Preis […]
Die Anlage eignet sich b[…]
für Molkerei mit Bäckerei. […]
unter **Rheinland Nr. 6166** […]
Zeitung.



Schmidt, Elbing
...teste Mühlsteinfabrik
des Ostens (5837
... prompt alle Arten Mühl-
..., Auflagematerial und
...ühlenbedarfsartikel.

Buttertonnen,
...n. Inhalt, einmal gebraucht,
...verböttchert, liefert jedes ge-
...e Quantum (1199
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 60.

Wasserdichte Schürzen
...uem reinlein. Segeltuch, mit
...ter Mitte M 3,50 pro Stück
...schürzen stehen gerne zur
...ung. (5911
... Stöhr, Berlin-Halensee,
...org Wilhelmstraße 22.

...ter, Käse, Quarg.

Standquarg,
...weiß, prima trocken, gute
...it zu RM. 18.— per Zentn.
...isser ab hiesiger Station hat
...bzugeben. An unbekannte
... gegen Nachnahme oder
...e. (6430
...öwenberger Käsefabrik,
...nh. Gustav Marthen,
...öwenberg in Schlesien.

... laufend abzugeben
...rische Butter
...und ½ To. mit M 175 per
... ab hier einschl. Tonnen
...Nachnahme,
...ma Tilsiter Vollfettkäse
... 95,— per Zentner. (6533
...ferei E. Reh, Stallupönen.

... laufend jede Woche noch
...Faß
Butter
...ben. Preis pro Pfd. 1,80
... Versand an Unbekannte
...chnahme. (6463
...Otto Brandt, Stallupönen.

...entlich 2—3 Faß pa. gesalz.
Butter
...ben. Offerten von dauernd.
...ahlungsfähigen Abnehmern
... (6461
...ei Gulbien, Kr. Rosenberg,
Westpr.
...Inh.: B. Marquardt.

... wöchentlich einige Tonnen
...trockenen
Quarg
...ben. (6424
...kerei Warnecke, Wegeleben.

Prima Quarg
...erlieferanten kauft laufend
...itteldeutsche Käsefabrik
...Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Als Mitinhaber und technischer Leiter der den wirtschaftlichen Verhältnissen zum Opfer gefallen. Firma N. Jepsen Sohn, Molkerei-Maschinenfabrik, Flensburg, empfehle ich mich zur Beschaffung der unter der Bezeichnung **Optimus-Maschinen** bekannten **Jepsen'**schen **Dampfmaschinen, Molkerei-Maschinen** u. deren **Ersatzteile**, Gestellung von **Fachmonteuren** u. Ausführ von **Reparaturen.** Lieferung von Dampfkessel.

Harry Jepsen, Ingenieur
Flensburg, Wrangelstraße 29, Fernruf 2608

Stehende
Dampfkessel
(Quersieder- und Röhrenkessel)
in anerkannt erstklassiger Ausführung
liefert
zu günstigen Preisen
sofort ab Lager
H. Ketzer G.m.b.H.
Dampfkesselfabrik
Duisburg a. Rh. 20

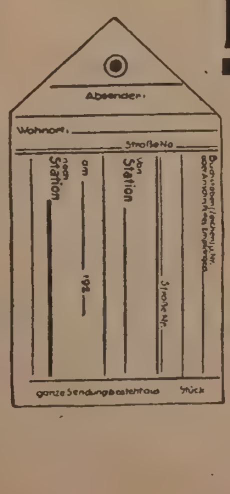
Flaschenkasten
für alle Flaschenformen und Größen, extra starke Ausführung mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität
Siegerin-Goldman-Werke G.m.b.H.
Mannheim 23 und Berlin SW. 68.

BUTTER-FORMMASCHINEN
für Hand- und Kraftbetrieb
für jede Form und jede Stückengröße

Berührung der Ware von Hand vermieden
Anerkannt genaueste Gewichtsabteilung
PÖHLS & SALOW HAMBURG 35
Maschinenfabrik-Apparatebau

Siebleinen- und Kästuche
empfehle ich in bewährten, guten reinleinenen Qualitäten bis zu 2 Mtr. Breite. Muster und billigstes Angebot stets postwendend. (5588
Conrad List, Lauterbach (Hess.)
Fernsprecher Nr. 1.

Diesen Kolli-Anhänger



mit umgeschlagenen Ecken und Metallöse verlangt die Reichsbahn für die Beförderung von Bahnsendungen. **Vorschriftsmäßige** Ausführung für Eilgut, Expreßgut, Frachtgut durch die
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Stationszettel zum Aufkleben, Kistenkarten zum Aufnageln, für Eilgut, Expreßgut u. Frachtgut liefern wir gleichfalls in amtlich vorgeschriebener Ausführung.

Benötige vorläufig per Woche prima frische ungeformte
Molkereibutter
per Kasse. Angebote mit Preis u. Nr. 6501 an diese Zeitung.

Goldgelben, speckigen
Harzkäse
empfiehlt (6470
Molkerei und Harzkäserei
Riegersdorf bei Strehlen
in Schlesien.

Suche noch einige Abnehmer für meine ff. Erzeugnisse
Sahneschichtkäse,
Camembert, vollf.,
dto. 10 Proz., in Rollen a 5 Stück.
Probesendungen nur unter Nachn.
Wesermarsch-Molkerei (6540
Landesbergen (Hannover).

Laufend abzugeben:
pa. Camembert,
1/1, 90 Gr., 40 Proz.,
pa. Camembert,
6/6, 350 Gr., 50 Proz.,
pa. Rahmkäse,
90—100 Gr., 40 Proz.,
pa. Feinkostkäse,
120 Gr., 30 Proz.,
pa. Romadur,
40 Proz (6539
Vertreter an allen Plätzen gesucht.
Oberschwäbisches Milchwerk
e. G. m. u. H.,
Ummendorf (Württbg.)

Suche zu sofort zirka
1000 Liter Vollmilch
f. Winterlieferung. Kannen könn. evtl. gestellt werden. Milch kann auch unverarbeitet sein. Angebote mit Preis erbittet (6517
Molkerei Wenker, Rheine in Westf.

Speisequarg
wöchentlich 15—20 Ztr. kauft laufend. Jahresabschluß erwünscht. Angebote mit Preis erb.
Molkerei W. Meschke
Plauen, Vogtl.
Fernsprecher 3791

Haben auf Jahresabschluß noch 100—150 Kg.
Schlagsahne,
30 Proz., abzugeben. Evtl. mehr. Gefl. Angebote an (6433
Molkerei Kl.-Berge, Westprignitz,
Post Perleberg-Land.

Käsekäufer
seriös, gesucht für Lieferung von prima staatsgestempeltem finnischen Emmenthaler. (6529
Baumgartner, Wichtl
Finnland.

Frische
Gebirgsbutter,
Pfund 1,56, frische Gutszentrifugenbutter, a Pfund 1,65 ab bayer. Stationen liefert gegen Nachnahme oder Referenzen. Angebote unter P. P. Nr. 6556 an diese Zeitung.

Auf Jahresschluß noch 1000 Liter gute haltbare
Vollmilch
nach dem Industriegebiet abzugeb. Anfragen unter A. S. 6318 durch diese Zeitung.

Haben regelmäßig frischen
Speisequarg
abzugeben. (6317
Central-Molkerei Calldorf.

Habe wöchentlich 2 Faß prima einwandfreien (6363
Quarg
abzugeben. Preisangebote sind zu richten an
H. Schütte, Rhoden
Kreis Halberstadt.

Wöchentlich 10—15 Faß feinste
Molkereibutter
werden nach Hannover
gesucht.
Offerten unter. Nr. 6377 an d. Ztg.

Für die Wintermonate werden täglich cr. 1000 Liter haltbare
Vollmilch
nach Köln gesucht. Offerten frei Köln oder bei Abholung in der Umgebung Kölns ab Molkerei unt. Nr. 6389 an diese Zeitung.

Standquarg,
weiße, trockene Ware, in größeren und kleineren Posten abzugeben z. Preise von 10 Mk. p. Ztr. (6378
Segeberger Käserei
Loß & Lützen, Bad Segeberg
Fernruf 225. (Holstein).

D. H. Waßmann,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Hannover, Im Heidekampe 27,
Tel. 63 879. Bank: Mitteldeutsche Creditanstalt. (6401
Bin ständiger Abnehmer von allerfeinster Molkereibutter, 20 prozentigem Romadur, Harzkäse und Blauschimmel.

Molkereigenossenschaft in der Altmark (Nähe Berlin) kann noch wöchentlich bis 10 Zentner
Speisequarg
abgeben. Anfragen unter Nr. 6387 an diese Zeitung.

1000 Liter
Magermilch,
dauerpasteurisiert oder roh, tiefgekühlt und haltbar, hat täglich abzugeben (auf Jahresabschluß) (6449
Molkerei-Genossenschaft Landsberg a. Warthe, Fernemühlenstraße 7/9.

1500—2000 Liter
Vollmilch
von gut gelegener rhein. Molkerei zum 1. Januar 1929 gesucht. Angebote an (6446
Molkerei Robert Eckstein, Solingen, Düsseldorferstraße 22.

Prima Harzerkäse,
90 Gr. schw., goldgelb od. m. leicht. Schimmel, billig abzugeben. (6438
Käserei Heyrothsberge b. Magdeb.

Größere Posten prima frischen
Quarg
zu 30.— Mark pro Ztr. ab Schles. Station zu verkaufen. Probetonn. unter Nachnahme. Zuschriften unt. Nr. 6436 durch diese Zeitung.

Wir geben laufend feinste
Molkereibutter
(ausgeformt in ½ Pfd.-Stück.) ab Angebote mit Preis erbittet (6434
Molkereigenossenschaft Hörden, Post Herzberg a. Harz.

Wir haben noch wöchentlich 2 bis 3 Faß prima (6428
Sauermilchquarg
an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Wir reflektieren nur auf Dauerlieferung. Probefaß p. Nachnahme. Fässer müssen gest. werden.
Molkerei Harriehausen am Harz.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Neu! Achtung! Neu!
Auf vielfachen Wunsch aus unserm Kundenkreise verfertigen wir nunmehr auch
Atmis-Pulver, besonders geeignet zur Reinigung sämtlicher Holzgefäße und Milchflaschen. Sehr sparsam, 2 Esslöffel Pulver auf 1 Eimer Wasser 25 kg = 25,00 RM. inkl. Verpackung.
Atmis-Kalkseife, breiig. Milchstein wird unter Garantie enfernt. 50 kg = 25,00 RM.
Atmis-pur, flüssig, macht Milchflaschen wie neu. 40 Literflasche = 52,00 RM.
Atmis-Antimilchstein G. m. b. H. Stralsund, Jungfernstieg 12 b

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 18. Sept. 1928 ist die Liquidation unserer Genossenschaft beschlossen worden. Liquidatoren sind die Herren Gerh. Meiners und Johann Hartje in Bremen.
Die Gläubiger werden aufgefordert, sich bis zum 15. Novbr. 1928 zu melden, ferner wollen die Schuldner bis zu diesem Tage Zahlung leisten. (5908
Milchhof, e. G. m. b. H. Bremen, Ostertorssteinweg 11.

Liquidationsbilanz per 18. September 1928.

Kassenbestand	RM. 317.87	Geschäftsguthaben	RM. 180.—
Bankguthaben	RM. 774.—	Warenschulden	RM. 8603.67
Wechselbestand	RM. 1700.60	Sonst. Schulden	RM. 1170.55
Inventar	RM. 1080.85	Bankschulden	RM. 2525.45
Forderungen	RM. 2118.58	Darlehnsschulden	RM. 1328.—
Verlust 1927/1928	RM. 7815.77		
	RM. 13 807.67		RM. 13 807.67

Schnellschreibmaschine
Letzte Neuerung:
Zwangsweise Großbuchstabensperre!
Maschinenfabrik Kappel A.G. Chemnitz
Vorführungen jederzeit möglich, da überall Vertretungen.

Zwei Postkarten
Ich bestelle hierdurch die Auslandskultur ab!
Ich bestelle hiermit den Säurewecker „Holstein"
sind Sie
der deutschen Wirtschaft
schuldig!

Molkerei im Niederrhe… Industriegebiet hat noch tä… bis 60 Liter prima
Schlagsahne
32—33 proz., für 1.80 pro L… zahlungsfähige Dauerabnehm… zugeben. Desgleichen prim…
Speisequarg
22 ₰, täglich 300—400 Liter…
Magermilch
Gefl. Anfr. unter Nr. 633… diese Zeitung.

Leistungsf. Molk. Nähe … in Westf. hat ca. 4000 Liter … prozent., garant. stets einwa…
Vollmilch
in eigenen oder Käufers … im ganzen oder geteilt abz… Auf Wunsch wird auch
Magermilch,
Buttermilch,
Butter und Sah…
mitgeliefert. Offerten un… B. Nr. 6362 an diese Zeitun…

Wilh. Pagel, Inh. Matthias …
Käsefabri…
Harsum i. H., Fernruf Amt … Nr. 13.

Pa. Tafelbutte…
liefert für Mk. 5.— unter … Höchstnotierung
Molkerei Schroop, A…

Julius Klockge…
G. m. b. H.
Buttergroßhandlu…
Oldenburg i. …
empfiehlt sich den zukaufe… Molkereien als Lieferant… und Ausländischer Bu…

Suche Dauerlieferanten fü… klassigen
Quarg
Stahl
Olvenstedt b. Magdebur…
Fernsprecher 917.

Prima neuseeländische…
Trocken-Quar…
(Casein)
liefern äußerst preisw…
Lehmann & Vo…
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780…
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wöchentlich noch 150 Pfd. h…
Molkereibutte…
in ½ Pfd.-Stücken gibt ab … „Braunschweig" Nr. 6325 an … Zeitung.

Quarg
kauft dauernd jed. Pos… zu höchsten Tagesprei…
Niederschles. Käsefab…
G. m. b. H., Liegnitz…

Prima
Molk.-Tafelbutt…
geformt und im Faß, hat l… abzugeben.
Molkerei Haverlah b. Ringe…

Kasein
inste Qualität liefert
gust Nielsen, Hamburg 36
elef.: C 4 Dammtor 0879
elegramm-Adr.: Kasein

Schlagsahne,
og. **Kaffeesahne,**
Speisequarg
aufend billigst abzugeben.
endung Nachnahme. (2695
lkerei Neunheilingen in Th.

lsberger Hohenkräuter
Quarg,
metall- und buttermilchfrei,
lich 18—20 Ztr. dauernd ab-
. Preis und Angebote unt.
ssen Nr. 5625 durch d. Ztg.

Schlagsahne
asteurisiert und tiefgekühlt,
Schlagfähigkeit, liefert in
isolierten Kannen sowie in
oder Aluminiumflaschen in
von 20 Flaschen. (5528
rei Ankum, Bez. Osnabrück.

kerei i. Holstein hat wöchent-
—20 Zentner trockenen
Labquarg
ben. Offerten unter H. Nr.
n diese Zeitung.

können regelmäßig wöchentl.
15 Tonnen (5703
Quarg
us Klockgeter, G. m. b. H.,
Oldenburg i. O.

ebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
nd ständige Abnehmer von
Butter, Käse,
Quarg

Molkereibutter
utschen u. ausländ. Herkunft
liefert
ster Qualität
Fricke, Buttergroßhandlung,
annover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
legr.-Adr. „Butterhaus".

nevertrieb i. westf. Industrie-
sucht sofort noch täglich 120
rstklassige
Schlagsahne.
und Fettgehaltsangabe erb.
en vermittelt unter F. G. Nr.
iese Zitung.

Quarg
trocken und buttermilchfrei,
laufend größere Posten zu
n Preisen (6178
Riepenhausen, Käsefabrik,
Kassel-B.
Telefon 2307.

derrheinische Molkerei, sehr
g zum Industriegebiet lieg.,
och für sofort 1000—1500 Lit.
rhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
eben. Die Milch kann auch
von Händlern bezogen werd.
Molkerei ist dem Rhein. Kon-
erein Cleve angeschl. Offert.
Hamborn Nr. 6339 durch diese
ng.

Warnung!

Ich warne hierdurch den dänischen Staatsangehörigen und Probathersteller Herrn E. Busch vor Inseraten, welche den Anschein erwecken können, als ob der Säurewecker „Holstein" in irgendeinem Zusammenhang mit der Kultur „Probat" stände. — Der Säurewecker „Holstein" ist eine Spezialzüchtung des Laboratoriums Dr. Voß, Lübeck, in bester holsteinischer Weidemilch nach einem besonderen Verfahren (6481

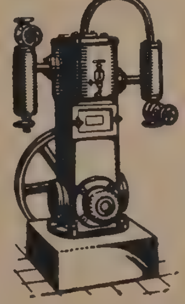
Wer „Holstein" braucht gibt keine Auslandsmilch in deutsche Butter sondern

Deutsche Milch in Deutsche Butter!

Dr. Voss, Lübeck.

Jetzt ist es an der Zeit!
Ich übernehme die Neuverzinnung von gebrauchten Milchtransportkannen!
Internat. Metallwerke Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Eis- u. Kühlmaschinen



Speziell für **Molkereien, Käsereien, Butter- und Milchhandlungen** in höchster Vollendung.

Neuheit! Vollständig elektrisch-automatische Anlagen mit selbständiger Regulierung unter Ausnützung des Nachtstromes. Lieferung der kompletten Anlagen einschließlich aller Nebenapparate, Isolierung, Motor oder Dampfmaschine, bis zur schlüsselfertigen Übergabe.

Jahrzehntelange Erfahrungen! Feinste Referenzen!

Kostenanschläge u. fachm. Beratung kostenlos zu Diensten.

Erfurter Maschinenfabrik Franz Beyer & Co.
Telefon 311 **Erfurt** Telefon 4511

Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i. Pomm.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Einwandfreier
Sauermilchquarg
für Dauerabnahme gesucht. Aeuß. Angebote erbitten (1260
Ernst Mehlhorn & Söhne, Zentralmolkerei und Käsefabrik, Leisnig i. Sa.

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria,** Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 22.— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 13 339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.

Für unseren hochwertigen
Doppel-Rahmkäse
an allen Plätzen Grossisten gesucht.
Off. u. 6450 an d. Ztg.

Pa. Schlagsahne,
33 prozentig, dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, leicht schlagfähig und nicht absetzend, gute Bahnverbind. nach dem Industriegebiet, liefert preiswert in eigenen Kannen. Off. unter Nr. 5261 an diese Ztg. erbet.

Goldgelben
prima Quadrat-Käse
mit oder ohne Kümmel für ständ. Lieferung gesucht. (6159
Adolf Müller, Forst (Lausitz)
Butterhandlungen. Gegründ. 1903.

Modern eingerichtete Gen.-Molk., günst. zum rhein.-westf. Industriegebiet gelegen, hat noch 3000 Liter molkereimäßig bearbeitete
Vollmilch
auf Jahresabschluß, ganz oder get., zu sofort oder einem späteren Termin abzugeben. Angebote unter M. B. Nr. 6189 an diese Zeitung erbeten.

Vollmilch
unverarbeitet, ca. 1000 Liter tägl., ab südoldenburger Station für die Wintermonate an solventen Abnehmer abzugeben. Sicherheit und Kannen müssen gestellt werd. Angebote unter Nr. 6337 an diese Ztg.

Über 50 Jahre

Betriebserfahrungen

stehen unserer heutigen Fabrikation zur Seite und bilden die Grundlage unserer Erfolge im Bau von

Dampfmaschinen
Dauererhitzungsanlagen
Rahmreifern
Butterfertigern

Eduard Ahlborn A.-G. Hildesheim

Danzig - Königsberg i. Pr. - Lübeck - München

1310

„Pfaudler" Glasemaillierte Stahltanks

gewährleisten:

Leichte Reinigung

Keine metallischen Einwirkungen

Lange Lebensdauer

Große Ersparnis an Raum u. Käl

Glasemaillierte und isolierte Pfaudler Voll- und Magermilchtanks
Genossenschaftsmeierei G. m. b. H., Elmshorn.

Pfaudler-Werke A.-G., Schwetzingen in Baden

Vertreter für Norddeutschland: Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstraße 36-40.
Vertreter für Westdeutschland: Ewald vom Stein, Düsseldorf, Kaiser-Wilhelmstraße 18.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[...]nschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
[...]itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[...]Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [...]nd eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...] Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

[...]1 Hildesheim, den 8. November 1928. 42. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE DEC 1 1 1928 UNIVERSITY OF ILLINOIS

Inhalt.

[...]keit der Federstrichkulturen für die bakteriologischen Untersuchungen in milch[...]schaftlichen Laboratorien. Von Prof. Dr. W. Henneberg.
[...]eien und das Wassergesetz.
[...]eigenossenschaften und die Rechtsprechung des Reichsfinanzhofes.
[...]n. Tierärztliche Untersuchungen über Viertelmilchproben bei verschiedenen Euter[...]theiten. — Zur Chemotherapie der Streptokokkenerkrankungen. — Qualitäts[...]hlung der Milch.
[...]und Geräte. Ein neues Milchsieb.
[...] und Versuchswesen. Lehrlingskurse in Südhannover.
[...] Der Weltmarkt für Milch und Molkereierzeugnisse im 3. Quartal 1928 — [...]inigung im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen. — Deutschlands Ein- und [...]fuhr von Milch und Molkerei-Erzeugnissen vom 1. Januar bis 30. September [...] — Bringt der Landwirt die Milch in den Verkehr, welche er einer Molkerei[...]ssenschaft zuführt? — Sitzung der Milchkommission des Reichs-Landbundes. — [...]ndung einer „Qualitätsvereinigung Pommerscher Molkereien". — Butterpreise [...] Ausland. — Hannoversche Markenbutter. — Für Landwirte kommt § 151 der [...]hsgewerbeordnung nicht in Betracht. — Anstellung der Ehefrau im Geschäft des [...]nanns gegen ordnungsgemäße Vergütung. — Hilfe bei Unglücksfällen.
[...] Neuzeitliche Gestaltung der Milchverwertung. — Wie sollen die Fabrikations[...]ne einer Käserei beschaffen sein? — Gebrauchte Flammrohrkessel als Warmwasser[...]ilter. — Fehlerhafte Milchflaschen. — Lagerung von Schweizerkäse. — Schweine[...] in Molkereien.
[...] — **Marktberichte.**

[...] Wichtigkeit der Federstrichkulturen [...] die bakteriologischen Untersuchungen [...] milchwirtschaftlichen Laboratorien.

Von Prof. Dr. W. Henneberg.

[...]lung aus dem Bakteriologischen Institut der Preuß. Ver[...]s- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

[...]telle der altbekannten Kulturmethode im Hängetröpfchen [...]uerst im Jahre 1893 von Prof. Lindner, Mykologe im [...]r Institut für Gärungsgewerbe, die Federstrichkul[...]Tröpfchenkultur) bei der Reinzucht der Hefe [...]auereien, Brennereien und Hefefabriken und bei der [...]skopischen Betriebskontrolle im Alkohol[...]gewerbe angewendet. Diese Methode ist von Lindner in [...]ikroskopischen Betriebskontrolle (Verlag Paul Parey, Ber[...]) ebenso vom Berichterstatter in der 1. und 2. Auflage des [...]ches der Gärungsbakteriologie (Verlag Paul Parey, Ber[...]9 und 1926) eingehend beschrieben:

[...]er der Höhlung eines hohlen Objektträgers ist mittels eines [...]-Paraffinringes ein Deckglas luftdicht aufgeklebt; mit einer [...]eder, die in die zu untersuchende oder beimpfte Nährflüssig[...]getaucht wurde, sind vorher mehrere Reihen (z. B. 2—5) [...] Striche oder Punkte der Flüssigkeit auf die Unterseite des [...]chens gebracht. Man legt mehrere Reihen meist des[...], um mehrere Verdünnungsgrade (mehr oder [...] Pilzeinsaat bezw. Pilzbestand) auf einem und demselben [...] zu bekommen. Die Verdünnung muß sehr groß sein, wenn [...]eck der Reinzucht (Einzellkultur) in einzelnen Tröpf[...]r eine Hefezelle oder dergl. vorhanden sein soll, weniger groß, [...]an nur das Wachstum, die Art und dergl. der vor[...]en Pilze feststellen will, und am geringsten, um eine Ueber[...]über die überhaupt vorhandenen Arten zu [...]en. Sind viele Pilzkeime in dem zu untersuchenden Mate[...] bekommt man mittels der Federstrichkultur in der ersten [...]eihe in den allermeisten Fällen eine ausreichende Uebersicht. [...]ehlt natürlich, wenn nur sehr wenig Keime vorhanden sind [...]enn auf hunderte Keime einer Art nur einige wenige einer [...] kommen. Oft können die so selten sich findenden Arten ver[...]igt werden, sonst läßt sich die gleichzeitige Anlage von Petri[...]ulturen nicht vermeiden.

[...]an führt die Verdünnung am besten in folgender Weise [...]n ein kleines Fläschchen mit sterilisierter Nährflüssigkeit (je nach den vorliegenden Pilzen Würze, Milch, Hefewasser, Bouillon oder dergl.) bringt man eine kleine Menge der zu untersuchenden Kulturflüssigkeit oder Pilzmasse (z. B. Reinkulturen, Wasser, Milch, Butter, Käse, Erde, Kot usw.) unter starkem Verrühren. Dann taucht man die durch Alkohol und Abflammbieren sterilisierte Zeichenfeder, die sich an einem Gasstäbchen befindet, hinein und legt die erste Reihe Striche an usw. Um Nährlösungen zu sparen, kann man auch anfangs die mit steriler Nährlösung benetzte Feder mit einer Drahtöse impfen.

Der Zweck der Federstrichkultur ist, nach 1, 2 oder mehreren Tagen bezw. Wochen das Wachstum der eingesäten oder von vornherein vorhandenen Bakterien, Hefen, Schimmelpilzen oder dergl. in verschiedenen Verdünnungen in einer winzigen Flüssigkeitsmenge zu erhalten und zu beobachten. Dieses ist wichtig zur Erlangung von Einzellkulturen, d. h. absolut sicheren Reinzuchten von Hefen und Schimmelpilzen (bei Bakterien geht es nur bei größeren Arten) und ebenso zum Studium von Reinzuch- der vorhandenen Keime, Prüfung der Nährflüssigkeiten auf Keimgehalt, auf Art und Menge der vorhandenen Keime, Prüfung auf Nährflüssigkeiten auf Tauglichkeit für bestimmte Arten, auf Einfluß von Zusätzen, von verschiedenen Wärmegraden und verschiedener Nahrung usw.

Der Unterschied von direkten Präparaten (Klatschpräparaten) ist vor allem, daß anfangs nur wenige Mikroorganismen nach der Vermehrung leichter aufgefunden und gleichzeitig in ihren natürlichen Wachstumsverhältnissen (Mikrokolonien, Sproßverbände, Kettenbildung) beobachtet werden können, was zur Erkennung der Arten oft von der allergrößten Wichtigkeit ist.

Die Federstrichkultur ist eine Anreicherung in kleinstem Maße, eine biologische quantitative und qualitative Schnell-Analyse und eine Sparsamkeitsmethode: Sie spart Zeit, Materialanwendung und ersetzt oftmals das umständliche Anlegen von Petrischalenkulturen usw. Sie ist eine sehr bequeme Kulturmethode; man kann z. B. auf Reisen in dem Betrieb in kurzer Zeit zahllose Kulturen anlegen und diese in kleinen, dazu geeigneten Schachteln in den Versandkasten oder Koffer verpacken. Ein Laboratorium braucht zur Herstellung der Kulturen nicht vorhanden zu sein; das Mitnehmen eines Mikroskops usw. erübrigt sich.

Die Federstrichmethode hält den lokalen Befund fest, während eine mitgebrachte oder versandte Flüssigkeitsprobe besonders ohne Eiskühlung durch Wachstum bezw. Unterdrückung bestimmter Pilzarten unterwegs eine völlige Entmischung erleiden kann.

Auch auf den Wert der Federstrichkultur für photographische Aufnahmen sei besonders hingewiesen: Am Rand der Tröpfchen liegen die Pilze in einer dünnen Schicht und ohne die störende Molekularbewegung, so daß gute photographische Bilder von dem natürlichen Zusammenlagern in Mikrokolonien sehr leicht herzustellen sind. Da hierzu sehr flache Tröpfchen am meisten geeignet sind, entfettet man für photographische Aufnahmen die zu verwendenden Deckgläschen stärker als sonst, wodurch ein teilweises Auseinanderfließen bedingt wird. Wenn sich ein aufgebrachtes Tröpfchen über die ganze Deckglasfläche gleichmäßig zu einer dünnen Flüssigkeitsschicht verteilt (sog. Adhäsionskulturen), so sind die Pilze gezwungen, in einer Schicht nebeneinander zu wachsen. Solche Kulturen sind für den genannten Zweck am meisten geeignet.

Im folgenden soll eine Uebersicht über das wichtigste, was sich mittels der Federstrichkultur feststellen läßt, gebracht werden, wobei besonders die für die Milchwirtschaft wichtigen Beobachtungen aufgeführt werden sollen. Man vergleiche hiermit die zahlreichen Abbildungen in dem vom Berichterstatter verfaßten Handbuch der Gärungsbakteriologie und in dem von Lindner herausgegebenen mikroskopischen Atlas.

1. Das Vorhandensein von Mikroorganismen:

Man kann in den Federstrichen sehen, ob eine Milch, Butter oder Käse lebende Bakterien, Hefen und Schimmelpilze enthält. Sind nur in der ersten Reihe Mikroorganismen gewachsen, dagegen nicht in der zweiten und dritten, so handelt es sich um eine geringe Menge Pilzkeime in der Ausgangsflüssigkeit od. dergl. Im anderen Fall, d. h. bei starkem Wachstum noch in der 3. Verdünnungsreihe, waren reichliche Mengen vorhanden. Zweckmäßig ist es in vielen Fällen, z. B. bei der Milchkontrolle, die Verdünnung in den einzelnen Verdünnungsfläschchen 10, 100 oder 1000 fach zu gestalten, um genauere Angaben über die Mengenverhältnisse geben zu können. Bei Vollmilchuntersuchungen müssen nach Erfahrungen des Referenten die Präparate zum Aufrahmen der Fettröpfchen aufrecht gestellt werden, damit die Durchmusterung der Tröpfchen durch die Fettröpfchen nicht gestört wird. Als Verdünnungsflüssigkeit wird statt oder neben sterilisierter Milch am besten Milchzuckerbouillon, Würze, Peptonwasser oder dergl. in 2—3 Parallelpräparaten angewendet (siehe unter 5).

2. Das Vorhandensein von mehreren Arten:

Wir können mittels der Federstrichkultur in sehr einfacher Weise Reinkulturen auf Reinheit prüfen. Es gelingt z. B. sehr leicht, eine vorhandene beobachtungswerte Oidium-, Hefe-, Langstäbchen- oder Coli-Infektion und dergl. im Säurewecker festzustellen. Sind solche Fremdpilze auch in der dritten Verdünnungsreihe, so ist der Säurewecker völlig unbrauchbar. Wenn es sich um Mischkulturen, wie z. B. beim normalen Yoghurt, handelt, so läßt sich sofort erkennen, ob die Mischung in dem richtigen Mengenverhältnis vorliegt.

3. Symbiose, Metabiose, Antagonismus:

Bei Pilzmischungen kann man feststellen, welche Arten sich im Wachstum gegenseitig fördern, sich nebeneinander ungehemmt vermehren bezw. sich gegenseitig hemmen. — Beispielsweise vertragen sich Hefen und echte Milchsäurebakterien, ebenso Kahmhefen und Essigbakterien sehr gut, dagegen nicht Gärhefen und manche Flockenmilchsäurebakterien und besonders nicht Gärhefen und Essigbakterien. Colibakterien, Fluorescens und ähnliche werden durch stark säuerende Milchsäurebakterienarten bisweilen am Wachstum völlig gehemmt, wie sich aus dem Vergleich mit den einheitlich bewachsenen Tröpfchen ergibt.

4. Das Vorhandensein einer bestimmten Pilzart:

Viele Bakterien-, Hefe- oder Schimmelpilzarten lassen sich, wenn ihr Aussehen und Verhalten bekannt sind, mittels der Federstrichkultur leicht wiedererkennen. Wir bestimmen auf diese Weise oft die Art des vorliegenden Pilzes. Man erkennt ohne weiteres in Milchproben z. B. den Strept. lactis, cremoris, thermophilus, mastitidis usw., wobei natürlich auch die Temperaturverhältnisse und dergl. beachtet werden müssen.

5. Nahrungsverhältnisse:

Genau wie bei den Anreicherungen in größeren Flüssigkeitsmengen ist auch hier die Auswahl der Verdünnungsflüssigkeit für die Federstrichkultur selbstverständlich von der größten Bedeutung. Für alle Milchsäurebakterien, Hefen und Schimmelpilze ist Bierwürze geeignet, für viele Bakterienarten jedoch nur dann, wenn sie vorher neutralisiert wurde. Magermilch und süße Molke gestatten allen typischen Milch-, Butter- und Käse-Bewohnern ein gutes Wachstum. Peptonwasser ist günstig für echte Fäulnisbakterien, Bier für Essigbakterien und Kahmhefen. Man wird also für die Züchtung bestimmter Arten auch die ihnen zusagenden Nährflüssigkeiten anwenden. Umgekehrt kann man aus der Art des Wachstums unbekannter Arten in den einzelnen Nährlösungen sehr oft wichtige Schlüsse auf die Art der vorhandenen Bakterien ziehen. In den Federstrichen der ersten Reihe ist gewöhnlich von Anfang an ein großer Keimgehalt, d. h. ein Mangel an Nahrung, während in der dritten Reihe reichliche Nahrungsmengen vorhanden sind. Bei Reinkulturen läßt sich so das Aussehen hungernder bezw. überernährter Zellen (oft größere und dickere Formen) feststellen.

6. Aërobes und anaërobes Wachstum:

Da für die verhältnismäßig wenigen Pilze in dem kleinen Flüssigkeitströpfchen in der Hohlkammer reichlich Luft vorhanden ist, entwickeln sich nur aërobe Arten. Wollen wir, was zur normalen Sporenbildung bei den sehr luftbedürftigen Schimmelpilzen notwendig ist, für noch größere Belüftung sorgen, so umschließen wir das Deckglas nur auf 3 Seiten mit Vaseline und legen das Präparat zur Verhütung des Eintrocknens in eine kleine feuchte Kammer, z. B. in eine Petrischale mit nasser Watte. (Verschließung mit Plastilin). Vor dem Mikroskopieren wird ein solches Präparat zunächst allseitig mit Vaseline völlig geschlossen.

Zur Züchtung von anëroben Pilzen bringt man auf den Boden der Hohlkammer ein keines Würzetröpfchen mit sauerstoffverzehrenden Kahmhefen oder Bact. prodigiosum, damit die Hohlkammer sehr bald völlig sauerstoffrei ist. Auf diese Weise gelang es dem Referenten, die anaëroben Buttersäurepilze und Propionsäurepilze zum üppigen Wachstum zu bekommen.

7. Schnelles oder langsames Wachstum:

Bei sehr schnellem Wachstum werden unter günstigen Verhältnissen (Temperatur, Nahrung, kleine Einsaatmenge, neutrale Reaktion) die Flüssigkeitströpfchen in 24 Stunden mit Zellen völlig angefüllt. Dieses kann z. B. häufig bei Kokken- und Fäulni[s-]arten in der Milch beobachtet werden. Andere Arten, w[ie] langen Milchsäurebakterien, haben sich in gleicher Zeit wenig vermehrt. In Mischkulturen werden die langsam [wachsenden] Arten durch die schnell wachsenden leicht unterdrückt. Alle [Ver-]hältnisse sind ja von dem verschiedenen Wachstum der P[ilz-]kolonien bekannt.

8. Mikrokolonienbildung und dergl.:

Manche Arten z. B. Streptobacterium, Streptococcus thermophilus, mastitidis zeigen Kettenbildung, d. h. [sie] bleiben nach der Teilung in mehr oder weniger langen, [zusammen-]hängenden Verbänden. Im Gegensatz dazu trennen sich b[ei anderen] Arten z. B. bei manchen Streptococcus lactis-Rassen (T[...]) die Zellen sogleich von einander, so daß nur die in Teilu[ng begriffe-]nen zusammen lagern. Die Verteilung in den Flüssigkeit[ströpfchen] ist in diesem Falle eine gleichmäßig staubige. Ein dichte[s Anhaften bzw. Zusammen-]derhaften mit den Längsseiten, ein Anzeichen von klebr[igen Zell-]wänden, führt zur sogen. „Geldrollenbildung“ (Proteus- [und Fluo-]rescensgruppe). In diesem Falle erscheinen die bisweilen [dem Be-]schauer zugewandten kurzen Zellenden wie regelmäßig an[geordnete] Kokken. Bei staubförmig verteilten Zellen kann durch das [Vorhan-]densein eines weichen Schleimes eine wolkenförmige An[ordnung] (Coligruppe) entstehen. Ist der Schleim sehr zähe, so k[önnen sich] dicht zusammenhaftende Microkolonien, die, obwohl sie [...] sind, oft bei ziemlicher Größe die ursprüngliche Diploform [in ihren] Umrissen noch bewahren können. Wenn die staubig verteilt[en Zellen] an der unteren oder oberen Umgrenzung der Tröpfchen w[achsen,] erscheinen sie im Bilde wie eine gleichmäßige Wandbekleid[ung. Es] handelt sich in diesem Falle um Hautbildung, die natürlich u[nter luft-]bedürftigen Arten, wie den Essigbakterien und Kahmhefen, [...] Charakteristisch ist, daß in diesem Falle die Kahmhefezellen u. [a. in-]folge ihrer Lufthülle sehr stark lichtbrechend erscheinen. [Manche] Arten, wie Actinomyces ferner Monilia, Sachsia, überh[aupt die] Schimmelpilzarten, wachsen in typischer Weise über den T[röpfchen-]rand hinaus.

9. Schleimbildungsvermögen:

Die Zellen ohne Schleimbildung berühren sich, d. h. [sie legen] sich ganz dicht aneinander. In der Mitte der Flüssigkeits[tröpfchen] zeigen solche Arten eine lebhafte Molekularbewegung. Bei [der] Schleimbildung ist der Abstand der Zellen von einander [bei] starker Schleimbildung mehr oder weniger groß. Ist der [Schleim] locker, so ist die Molekularbewegung im mäßigen Grade vor[handen,] während sie bei festerem Schleim völlig fehlt (s. unter 8 [...]). Man kann beobachten, daß das Schleimbildungsvermögen of[t bei ein] und derselben Bakterienart in ein und demselben Flüssigke[its...] chen sehr verschieden ist (s. unter 13). Die Schleimbakterie[n haben] sich, wie man in Mischkulturen sehr leicht feststellen kann, i[hren Kon-]kurrenten durch die Schleimausscheidung vom Leibe, sind al[so natür-]lich im Vorteil vor den Nichtschleimbildnern.

10. Brown'sche Molekularbewegung:

Je kleiner die Zellen sind, desto mehr zeigen sie [ein leb-]haftes Hin- und Herschwingen, d. h. die Brown'sche Moleku[larbewe-]gung. Nur am Rande der Flüssigkeitströpfchen liegen die Ze[llen still.] Bei Vorhandensein von klebrigen Zellwänden oder von [Schleim-]bildung (s. unter 8 und 9), fehlt ebenfalls sehr oft die Mo[lekular-]bewegung. An der Unter- oder Oberfläche der Tröpfchen ka[nn man] ebenfalls Pilzkeime in völliger Ruhe vorfinden. Sehr be[merkens-]wert ist, daß in der Nähe still liegender Essigbakterien di[e Zellen] mancher Arten sich in außerordentlich starker Hin- und He[rbewe-]gung befinden, was vielleicht auf das Vorhandensein von [Sauerstoff-]bewegung der zur Ruhe gekommenen Essigbakterien [zurückzu-]führen ist.

11. Beweglichkeitsvermögen:

Findet sich Eigenbewegung in den Milchtröpfchen und [...] kann es sich niemals um Milchsäurebakterien handeln. Zu [den] beweglichen Arten gehören außer den echten Milchsäureb[akterien] das Bact. aerogenes und sehr viele Kokkenarten, beweglich [...] sind z. B. Bact. coli, proteus, fluorescens, prodigiosum un[d] Bac. mesentericus, subtilis, mycoides und megatherium. [Wie die] Federstrichkultur ergibt, ist auch die Art der Bewegung sehr [verschie-]den. Sie kann langsam, sehr schnell (Proteus, fluoresce[ns) ...] überschlagend (Coligruppe) oder geradeaus sein. Alles d[ies ist] abhängig von der Art der Begeißelung. Luftbedürftige Ze[llen mit] Eigenbewegung sammeln sich sehr bald an den Rändern un[d der] Oberfläche der Tröpfchen an. Viele Arten umschwärmen K[ä-]weißklümpchen, Fettröpfchen, Hefe-, Schimmelpilz- und Alg[en...]. Die säureempfindlichen Arten vermeiden die Kolonien vo[n Säure-]bildnern. Hierdurch werden die Vorteile des Bewegungsve[rmögens] leicht verständlich.

12. Die Zellgröße:

Je kleiner die Zellen sind, desto näher kommen sie an [den klei-]nen Flüssigkeitsrand, größere Zellen bleiben mehr in dem m[ittleren] Teil des Tröpfchens. Auf diese Weise können die kleinen A[rten der] Beobachtung nicht entgehen. Die am Rande durch die dün[ne Flüs-]sigkeitsschicht festgelegten Zellen eignen sich ganz besond[ers zum] Messen, zum Zeichnen und Photographieren.

13. Variationsvermögen:

J inem und demselben Tröpfchen sieht man bei manchen rein-
n Arten sehr verschieden aussehende Mikrokolonien. So-
: Größe, die Form, wie der Zellinhalt, Sporenbildung,
ildung (s. unter 9 und 15) usw. können variieren. Allerlei
ngen, wie z. B. die Einsaatmenge, die Art der Nährlösung
Temperatur können hierbei von großem Einfluß sein.

Hypertrophische Formen und Kugelzellen-
bildung:

manchen Bakterienarten, z. B. bei den Essigbakterien, fin-
oft mit großer Regelmäßigkeit stark verlängerte (auch bei
gruppe) oder aufgetriebene Zellformen; kugelige Zellen
wir in den Federstrichen oftmals bei den sporenbildenden
eobachten. Bisweilen sind manche Zellkolonien gänzlich
ngesetzt aus kranken Zellen (Vererbung).

15. Sporenbildungsvermögen:

st bilden die Sporenbildner in den Flüssigkeitströpfchen
der später Sporen, falls die Bedingungen dazu günstig sind
Gr. Cels., geeigete Nährflüssigkeit, Fehlen von Säurebild-
Die Sporenbildung findet oft zuerst in der Nähe der Tröpf-
er statt. Man kann feststellen, ob die Zellen mit Bewegungs-
n nach der Sporenbildung zur Ruhe kommen, ferner die
röße und Lagerung der Sporen, die Zeit des Freiwerdens,
Verschwindens der Mutterzellhaut, und schließlich auch die
Auskeimens. Alle diese Eigenschaften können auch, wie die
turen ergeben, variieren (s. u. 13). Wir werden bei der
hung von pasteurisierter Milch die Sporenbildner fast nie-
rmissen.

16. Das Lichtbrechungsvermögen:

manchen in der Milch und Butter und besonders oft im
rkommenden Arten sind die Zellen sämtlich oder teilweise
ffallend lichtbrechend. Sie sind wie die Kahmhefezellen mit
fthülle umgeben, was schon aus der Lagerung am Rande
der Oberfläche der Flüssigkeitströpfchen hervorgeht. Dieses
charakteristisch für die Actinomyces-Gruppe. Andere Bak-
ten sind äußerst durchsichtig oder im Innern durch Vacuolen
t. Solche gehören zu der gramnegativen Gruppe (s. u. 17).
lleiweiß bei bestimmten Arten ist bei Vorhandensein einer
Vacuole an den Zellenden angehäuft (bipolare Lagerung).
m Absterben solcher Arten kann man z. T. an den eiweiß-
Stellen die zarte Zellhaut erkennen. — Bei grampositiven
en besitzt das Eiweiß nach dem Absterben ein sehr starkes
chungsvermögen, was außerdem das Erkennen toter Zellen
rt. Der Zellinhalt bei bestimmten Arten ist auch im leben-
tand sehr feingekörnt (s. u. 18, 19, 20).

17. Gramfärbung:

ramnegative Zellen sind immer inhalts-
grampositive inhaltsreich (s. u. 16).

ne die Anwendung der Gramfärbung lassen sich gramnegative
mpositive oft erkennen.

dient dies zur Unterscheidung von coli, fluorescens u. dergl.
ilchsäurebakterien, aërogenes und dergl.

ter bestimmten Bedingungen sieht man bei den gramnega-
rten deutliche Plasmolyse.

18. Glykogen und Granulose:

i Vorhandensein von Glykogen (z. B. beim Kefirbazillus)
ch der Zellinhalt rotbraun, wenn ein Tröpfchen Jodlösung
m Auswachsen der Bakterien in den Tröpfchenkulturen in die
g des Objektträgers gebracht wird. — Ist Granulose vorhan-
tritt eine blauviolette Färbung auf. Dies ist charakteristisch
Buttersäurebakterien. Die Zellulosebakterien färben sich
t. Die Gegenwart dieser Reservestoffe gibt sich auch schon
odanwendung an dem etwas lichtbrechenden Zellinhalt der
akterien zu erkennen.

19. Volutin:

eser Reservestoff ist an den etwas weniger (als bei Fett)
chenden Körnchen oftmals leicht zu erkennen. Die Nach-
g auf Rotfärbung kann durch Zusatz von Löfflerblau zu den
neten Flüssigkeitströpfchen geschehen.

20. Fett:

anche Bakterienarten bilden bei Zuckergegenwart bezw. bei
ndensein von Fett (z. B. in Vollmilchtröpfchen) frühzeitig in
Innern in auffallender Menge Fett, was sehr charakteristisch
Mycoides- und Megatheriumgruppe sowie für alle Butter-
eitspilze (s. u. 23) ist. Durch Einbringen eines kleinen Tröpf-
Osmiumsäurelösung in die Hohlkammer oder durch Zusatz von
ösung zu den Flüssigkeitströpfchen kann die Nachprüfung
en.

21. Säurebildung:

n Milchtröpfchen macht sich die Säuerung (ebenso die Labbil-
durch Ausflocken des Kaseins leicht bemerkbar: Die Mole-
wegung der feinen Kaseinkörperchen und der Bakterienzellen
f. Die eiweißlösenden Organismen lassen in dem geronnenen
nicht selten in ihrer Umgebung klare Höfe entstehen. Eine
Reihe von Milchbakterienarten bilden Oxalsäure, wie man an
ftreten der Oxalsäure-Kristalle erkennen kann. Andere Kri-
stalle deuten auf die Bildung von Bernsteinsäure, Tyrosin, Leucin
usw. Säureempfindliche Arten, z. B. die Sporenbildner, Fluores-
cens-Bakterien und Coliarten wachsen nur wenig oder überhaupt
nicht bei Gegenwart von kräftigen Milchsäurebakterien. Bewegliche
Arten werden unter diesen Bedingungen unbeweglich.

22. Eiweißabbau:

Manche Bakterienarten hellen eiweißhaltige Flüssigkeitströpfchen schnell auf. Dieses läßt sich (wie schon unter 21 bemerkt wurde), in den Milchtröpfchen daran erkennen, daß das feine Kaseingerinnsel völlig verschwindet. Das Eiweiß von eingebrachten, abgetöteten Hefezellen löst sich bei Gegenwart von eiweißlösenden Pilzen (Proteus, Schimmelpilze) auf, nur die Zellhäute bleiben zurück. Manche Fettspalter (in Butter und dergl.) lösen ebenso schnell die Eiweißhülle wie den Inhalt der Milchfettröpfchen (s. u. 23).

23. Fettspaltung:

Nach der Feststellung des Referenten läßt sich das Fettspaltungsvermögen sehr einfach in den Vollmilchtröpfchen erkennen. Man verwendet zweckmäßig Vollmilch, die mit sterilem Wasser oder Milchzuckerbouillon in dem Verhältnis 1 : 2 verdünnt wurde. Starke Fettspalter greifen schon in 24 Stunden die Milchfettröpfchen an, schwächere erst nach Tagen oder Wochen. Oft ergeben sich große Unterschiede in dem Aussehen der mehr oder weniger zersetzten Fetttröpfchen: Die Beschaffenheit ist entweder fein- oder grobkristallinisch geworden. Anstelle der Fettröpfchen bilden sich bisweilen sehr lange Krillallnadeln (höhere Fettsäuren). In anderen Fällen erfolgt eine gleichmäßige, allmähliche Auflösung. Die Eiweißhüllen der Fettröpfchen bleiben unter bestimmten Bedingungen lange Zeit erhalten (s. u. 22). Alles dieses ist abhängig von der Art der Pilze, z. T. aber sicher auch von der Art der Fettröpfchen. Man kann mit aller Bestimmtheit nachweisen, daß die Fettröpfchen teilweise eine zarte, teilweise eine dicke Eiweißhülle besitzen. Manche sind an der Oberfläche gefaltet, bisweilen auch im Innern gekammert (vergl. die Abb. auf den gärungsbakteriologischen Wandtafeln, (Tafel IX). Bilden die Bakterien fettlösliche Farbstoffe aus, so erscheinen die Fettröpfchen rot gefärbt, z. B. rot durch Bact. prodigiosum, blau durch Bact. syncyaneum. Sehr charakteristisch für die meisten starken Fettspalter ist das frühzeitige Verfetten der Zellen, z. B. bei bestimmten Hefen, Dematium, Monilia, Penicillium usw. (s. u. 20). Die Fettröpfchen der Milch ballen sich des öfteren in auffallender Weise zusammen oder sie fließen zusammen oder zerfließen. Letzteres scheint besonders von der Gegenwart von Alkalibildnern verursacht zu sein. Wenn schleimbildende Bakterien zugegen sind, fehlt die Molekularbewegung der kleinsten Fettröpfchen.

An dieser Stelle sei bemerkt, daß nach den Untersuchungen des Referenten (gemeinsam mit Frl. Salomon) das Fettspaltungsvermögen der Pilze bezw. das Vorhandensein von Fettspaltern in Butter und dergl. auch mittels der Chinablau-Butter-agar-Petrischalen auf einfache Weise festgestellt werden kann. Man mischt etwas sterile Butter (nach dem Schmelzen) und die zu untersuchenden Pilze bezw. die zu untersuchende Butter (und dergl.) oder das Auswaschwasser daraus in Chinablau-Wasseragar und gießt diesen in eine Petrischale. Die fettspaltenden Pilzarten bilden blaue Kolonien bezw. blaue Stellen. In manchen Fällen verschwindet die Blaufärbung durch Alkalibildung wieder. Hierüber erfolgt bald eine ausführlichere Veröffentlichung.

24. Stärkeabbau:

Nach Einsaat in stärkehaltige Flüssigkeitströpfchen läßt sich das Stärke-Auflösungsvermögen der Pilze feststellen, wenn man nach dem Anwachsen der Pilze in die Höhlung des Objektträgers ein kleines Tröpfchen Jodlösung bringt. Die Flüssigkeitströpfchen färben sich nicht mehr blau, wenn die Stärke in Zucker verwandelt wurde. Auch nach Einsaat von Stärkekörnchen, die aseptisch aus dem Kartoffelinneren entnommen wurden, kann man an dem Auftreten von Korrosionen das Stärkeauflösungsvermögen in manchen Fällen erkennen.

25. Auflösung der Zellhäute:

Wie man in den Federstrichen mit Sporenbildnern immer erkennen kann, wird die Haut der Mutterzelle mehr oder weniger schnell aufgelöst. Bei Gegenwart von Bact. vulgare (= Proteus) oder von Schimmelpilzen kann die Zellhaut von eingebrachten, abgetöteten Hefezellen sehr bald völlig verschwinden.

26. Absterben:

Die Zellen bestimmter Arten sterben bald ab. Dieses wird natürlich auch durch die Nährlösung, Säurebildung, hohe Temperatur, Einsaatmenge, Hunger und durch die Gegenwart anderer Pilze beeinflußt. Das Aussehen der sterbenden und toten Zellen läßt sich mit dem der lebenden Zellen vergleichen, wenn man in die Höhlung des Objektträgers eine kleine Oese Chloroform, Formaldehyd Jodlösung oder dergl. einbringt. Auf diese Weise läßt sich auch die Giftigkeit mancher Stoffe (Menotoxin und dergl.) leicht beobachten.

27. Autolyse:

Oftmals finden sich volle neben leeren Bakterienzellen. Je mehr eiweißabbauende Enzyme in den Zellen vorhanden sind, desto schneller werden die abgestorbenen Zellen mehr oder weniger inhaltsfrei.

28. Bakteriophagen:

Nicht selten werden die Bakterien in den Federstrichkulturen in einigen Tagen völlig aufgelöst. Dies geschieht oft kolonienweise.

Seitdem im Jahre 1922 der Referent die Leitung des Bakteriologischen Instituts der Milchforschungsanstalt übernommen hat, wird hier die Federstrichkultur zur biologischen Analyse und zu wissenschaftlichen Untersuchungen aller Art beständig angewendet.

Wie aus den obigen Mitteilungen hervorgeht, erscheint diese Methode in bakteriologischen Laboratorien fast unentbehrlich. Eine große Anzahl Proben von Milch, Yoghurt, Säurewecker, Butter, Käse, Sauerfutter und dergl. lassen sich in kurzer Zeit einwandfrei auf die Gegenwart verschiedner Bakterienarten und auch auf die Größe der Infektion mit Hilfe der Federstrichkultur untersuchen. Eine eingehende Mitteilung hierüber soll demnächst stattfinden. Auch zur Feststellung der morphologischen und mancher physiologischen Eigenschaften unbekannter Arten, die zu bestimmen sind, wird sie regelmäßig angewendet. Besonders einfach ist auf diese Weise die **Prüfung der Butter und des Rahmes** auf Fettspalter, bezw. die Prüfung unbekannter Arten auf Fettspaltungsvermögen geworden.

Beim Unterricht der Molkerei=Praktikanten und der Bakteriologie=Studierenden wird die Federstrichmethode schon in den ersten Tagen gelehrt. Alle möglichen Federstrichpräparate werden 1 bis 2 Tage vor den mit praktischen Uebungen verbundenen Vorlesungen vorbereitet, um während der Vorlesung als fertige, oft geradezu als ideale Demonstrationsobjekte zu dienen. — Auch im bakteriologischen Kursus für die Molkereischüler wird das Anlegen von Federstrichkulturen besprochen und durchgeführt.

Die Federstrichkultur kann allen bakteriologisch ausgerüsteten milchwirtschaftlichen Laboratorien nicht dringend genug empfohlen werden.

Die Molkereien und das Wassergesetz.

1. Allgemeines.

Die früher in Preußen auf dem Gebiete des Wasserrechtes geltenden Vorschriften waren in annähernd 80 Gesetzen zerstreut, die im wesentlichen der ersten Hälfte des 19. oder noch dem Ende des 18. Jahrhunderts angehörten. Sie waren also zum größten Teil veraltet. Um diesen nicht mehr den neuzeitlichen Anforderungen entsprechenden und unübersichtlichen Rechtszustand zu beseitigen, hat Preußen ein einheitliches, erschöpfendes Wassergesetz geschaffen (Gesetz vom 7. April 1913), welches eine Anzahl von Vorschriften enthält, die für die Landwirtschaft von größter Wichtigkeit sind; unter anderem auch die Vorschriften über die Wasserbücher, die im nachstehenden kurz erläutert werden sollen. Wasserbücher kannte das bisherige Recht nicht; sie sind eine Neuschöpfung des Wassergesetzes. Ihr Zweck ist, möglichste Klarheit über die an den Wasserläufen bestehenden Rechte zu schaffen. Jedermann soll durch Einsichtnahme in die Wasserbücher feststellen können, welche Rechte an einem Wasserlauf bestehen. Die Wasserbücher werden beim Bezirksausschuß geführt (Wasserbuchbehörde). Beglaubigte auszugsweise Abschriften des Wasserbuches befinden sich bei den Wasserpolizeibehörden. Als solche kommen für die großen Flüsse (Wasserläufe 1. Ordnung) die Regierungspräsidenten oder die Oberpräsidenten, für die Flußläufe, die zwar nicht schiffbar, aber für die Wasserwirtschaft von größerer Bedeutung sind (Wasserläufe 2. Ordnung) die Landräte, für alle übrigen kleineren Rinnsale und Bäche die Ortspolizeibehörde in Betracht.

Jedermann kann auf sein Kosten einfache oder beglaubigte Abschriften der Eintragungen in den Wasserbüchern verlangen.

Eintragungsfähig und =pflichtig sind bestimmte Arten von Rechten an einem Wasserlaufe und daneben gewisse Unterhaltungsverpflichtungen.

Die Rechte, die hier hauptsächlich interessieren, sind diejenigen, die sich auf den Gebrauch und Verbrauch des Wassers, auf seine Verunreinigung durch Einleitung von Abwässern und auf seine Nutzung zu Stauzwecken beziehen.

Das Wassergesetz führt sie unter folgenden Bezeichnungen im einzelnen auf:

1. Das Recht, Wasser zu gebrauchen oder zu verbrauchen, insbesondere es abzuleiten,
2. das Recht, Wasser oder andere flüssige Stoffe in den Wasserlauf einzuleiten,
3. das Recht, den Wasserspiegel zu heben oder zu senken,
4. das Recht, besondere Anlagen für die Zwecke der eigenen Haushaltung und Wirtschaft herzustellen, z. B. Treppen, Brücken, Wascheinrichtungen, Milchkühlvorrichtungen usw.

Dabei ist jedoch folgendes zu beachten: Man braucht sich diejenigen Rechte nicht eintragen zu lassen, die schon aus dem Eigentum am Wasserlauf als solchem folgen. Das Wassergesetz hält daran fest, daß nur die großen, schiffbaren Ströme dem Staate, alle übrigen Flüsse den Anliegern in den Grenzen ihrer Ufergrundstücke gehören. Greift der Eigentümer hiernach nicht in das Nutzungsrecht eines anderen ein, handelt er lediglich im Rahmen seines Eigentumsbereiches, so bedarf es für diese Rechte keiner Eintragung. Das Gleiche gilt auch, soweit diese unmittelbar aus dem Eigentum folgenden Rechte von dem Eigentümer einem anderen durch Miete, Pacht oder Einräumung einer Dienstbarkeit übertragen sind, auch sie können nicht eingetragen werden. Es kommen also nur diejenigen von den oben bezeichneten Rechten in Frage, die nach dem Inkrafttreten des Gesetzes, also nach dem 1. Mai 1914, durch einen behördlichen Akt begründet sind (z. B. in einem Verleihungs=, Ausgleichungs= oder Merkpfahlsetzungsverfahren) oder Rechte, die bereits bei Inkrafttreten des Gesetzes bestanden haben und aufrecht erhalten sind.

2. Eintragungspflicht.

Ein unmittelbarer Zwang, die Eintragung eines eintragungsfähigen Rechtes im Wasserbuch herbeizuführen, besteht nach dem Wassergesetz für
den Berechtigten nicht. Ebensowenig wird für die bereits
Rechte ein Verfahren von Amts wegen, wie es z. B. ehemals
legung des Grundbuches üblich war, durchgeführt. Nur diejeni
die nach dem Inkrafttreten des Gesetzes durch einen behördlich
begründet werden, also Rechte, die z. B. in einem Verleihungs=
pfahlsetzungsverfahren entstehen, werden von Amts wegen, un
Ersuchen der Behörde, in das Wasserbuch eingetragen.

Wie steht es aber mit den Rechten, die schon bei Inkra
des Wassergesetzes bestanden? Hier heißt es: „Aufgepaßt"! E
mittelbarer Zwang zur Eintragung ausgeübt durch die Vorschr
oben unter 1 aufgeführten Rechte, also im wesentlichen Gebr
Verbrauchsrechte, Rechte zur Einleitung von Flüssigkeiten in ein
lauf, zur Ableitung von Wasser aus einem solchen und alle
Staurechte, erlöschen, wenn nicht innerhalb 10 Jahren nach de
treten des Gesetzes, also bis zum 1. Mai 1924,*) ihre Eintrag
Wasserbuch beantragt ist. Es kommt also für die Wahrun
lediglich auf die Stellung des Antrages an, nicht erforderl
das Recht bis zum 1. Mai 1924*) auch tatsächlich in das Wass
getragen ist. In allen Zweifelsfällen empfiehlt es sich also,
einen Antrag zu stellen.

3. Wie wird die Eintragung bewirkt?

Der Antrag muß schriftlich oder zu Protokoll gestellt werd
sogenannten Wasserbuchbehörde (Bezirksausschuß) oder bei de
polizeibehörde (Landrat, Bürgermeister, Amtsvorsteher). Hierl
die einzutragenden Rechte nach Inhalt, Art und Ort der bisher
übung genau bestimmt und sofern besondere Anlagen zu ihrer
bestehen, auch durch Zeichnungen erläutert werden. Ist das
Grundbuch eingetragen, so muß eine beglaubigte, auszugsweise
des Grundbuchblattes beigefügt werden. Ist das nicht der Fall,
Urkunden beizubringen, welche sich auf das einzutragende Recht
also Kaufverträge, Merkpfahlsetzungsurkunden, Genehmigung
usw. Nun prüft die Wasserbuchbehörde den Antrag. Nur das
ohne weiteres als nachgewiesen, das im Grundbuch eingetrage
dies nicht der Fall, so ist zu unterscheiden:

Stützt sich das Recht auf einen besonderen Titel (z. B. Ersitz
trag, letztwillige Verfügung, Privileg, staatliche Konzession, Ent
beschlüsse auf Grund des Enteignungsgesetzes oder des Berggesetze
nügt die Glaubhaftmachung, daß es 10 Jahre von dem 1. Januar
dem Antragsteller und seinem Rechtsvorgänger ohne Widerspruch
worden ist.

Stützt es sich nicht auf einen besonderen Titel, sondern au
dem Inkrafttreten des Wassergesetzes geltende Recht, (Gesetz oder
heitsrecht), so wird es eingetragen, wenn eine rechtmäßige Anlage
Ausübung vorhanden ist, vorausgesetzt, daß diese Anlage vor de
1912 schon mehr als 10 Jahre bestanden, so wird vermutet, daß
mäßig ist. Zur Rechtmäßigkeit einer Anlage wird insbesondere
daß sie die vorgeschriebene polizeiliche Genehmigung erhalten hat
sie außerdem nicht Privatrechte Dritter verletzt.

Liegen die Voraussetzungen nicht vor, unter denen das Ges
fortige Eintragung eines angemeldeten Rechtes ins Wasserbuch
kann also das Bestehen des Rechtes weder strikt nachgewiesen wer
ist es bereits 10 Jahre rechtmäßig ausgeübt, dann findet ein a
ähnliches Verfahren statt. Das Verfahren hat den Zweck, alle B
auf den Antrag aufmerksam zu machen und ihnen Gelegenheit
Widerspruch zu erheben In der zu erlassenden Bekanntmachung
her eine Frist zur Erhebung von Widersprüchen bestimmt. W
Widerspruch erhoben, dann wird das Recht eingetragen und hat
die Vermutung seiner Richtigkeit schlechthin für sich, insbesondere
denjenigen gegenüber, die auf die öffentliche Bekanntmachung hin
mit einem Widerspruche gemeldet haben. Werden Widersprüche
so ist zu unterscheiden zwischen denjenigen, die sich als offenbar u
det herausstellen und allen übrigen. Die offenbar unbegründeten
ohne weiteres zurückgewiesen. Bei den übrigen findet jedoch kei
verfahren vor der Wasserbuchbehörde statt. Die Wasserbuchbehörd
vielmehr darauf zu beschränken, sowohl das beantragte Recht wie
dagegen erhobenen Widersprüche in das Wasserbuch einzutrage
Widersprechenden gegenüber kann sich nunmehr der Inhaber des
spruch genommenen Rechtes nicht auf die Eintragung berufen, di
lage bleibt zwischen dem das Recht beanspruchenden und dem
sprechenden offen und kann endgültig nur vor den zuständigen
oder Verwaltungsgerichten zum Austrag gebracht werden.

4. Was ist die Folge dieser Eintragunge

Das ergibt sich bereits aus dem vorher Gesagten.

Die Eintragungen im Wasserbuch gelten bis zum Beweis de
teils als richtig, d. h. sie haben die Vermutung ihres Bestehens
Diese Vermutung gilt nicht, wenn die Eintragungen mit dem G
im Widerspruch stehen oder soweit für andere im Wasserbuch selb
sprüche vermerkt sind. Den sogenanten „öffentlichen Glauben"
Grundbucheintragungen haben sie jedoch nicht, d. h. also, wenn
gutgläubig ein im Wasserbuch eingetragnes Wasserrecht erwirbt, s
er es nur, wenn es seinem Rechtsvorgänger auch tatsächlich zusta
Gegenbeweis, daß das Wasserrecht nicht besteht, ist also stets und
Zeit noch zulässig.

5. Was hat derjenige zu tun, der mit dem bean
ten Wasserrecht nicht einverstanden ist

Er hat dafür Sorge zu tragen, daß sein Widerspruch ins W
eingetragen wird.

Ist der Widerspruch ins Wasserbuch eingetragen, so greift
mutung der Richtigkeit der Eintragung ihm gegenüber nicht P
Berechtigte — nicht der Widersprechende — muß also selbst den
der Unrichtigkeit des Widerspruches führen, wenn er den Widers
seitigen will.

Ist ein Widerspruch nicht eingetragen, sei es, daß der Widers
die Erhebung des Widerspruches verabsäumt oder sein Widersp
offenbar unbegründet zurückgewiesen ist, so hat er sein Widersp
nicht endgültig verloren. Es kann nur von der Wasserbehörde nic

---

*) Die Frist für die Anträge auf Eintragung von Rechte
Jahre 1924 auf 5 Jahre, bis 30. August 1928, verlängert. Eine
Verlängerung kommt nicht in Frage.

sol werden. Der Eigentümer hat nunmehr die Vermutung der Rich- eit er Eintragung für sich und jeder andere muß jetzt im Rechtsstreite Beweis des Gegenteils erbringen, d. h. nachweisen, daß das einge- er Recht nicht oder nicht in dem eingetragenen Umfange zu Recht eh

6. Unterhaltspflichten.

Im vorstehenden war lediglich von den einzutragenden Rechten die . Daneben sind auch alle Unterhaltungsverpflichtungen einzutragen, wo der gesetzlichen Regelung abweichen. Die Unterhaltungsverpflich- gen sind im allgemeinen auf Antrag der Wasserpolizeibehörde einzu- . Doch sind auch die Beteiligten, d. h. diejenigen, denen andernfalls Unterhaltung obliegen würde, antragsberechtigt. Es kommt hier ins- ne der Fall in Frage, daß einem Stauberechtigten die Unterhal- der Strecke des Wasserlaufes obliegt, zu der der Regel nach sonst Anlieger verpflichtet sein würden.

7. Kosten.

Die Verhandlungen vor der Wasserbuchbehörde, mögen sie die erst- Eintragung oder eine Berichtigung betreffen, sind kostenfrei. Nur ... en sind zu erstatten, die durch öffentliche Bekanntgabe und durch ...ung oder Beglaubigung von Abschriften erwachsen Ferner werden ...h offenbar unbegründete Anträge oder Widersprüche entstehenden ...em Antragsteller oder dem Widersprechenden auferlegt.

(Pr. H. L. K.)

Die Molkereigenossenschaften in der Rechtsprechung des Reichsfinanzhofes.

Die Frage der subjektiven und objektiven Steuerpflicht der Molkerei- ...schaften bietet in der Praxis erhebliche Schwierigkeiten. Wegen ...gehenden Meinungsverschiedenheiten zwischen Steuerbehörde und ...schaften sind eine Anzahl von Rechtsstreiten zur Entscheidung dem ... Steuergerichtshof vorgelegt worden, die nunmehr eine weitge- ...klärung herbeigeführt haben, wenn auch die Praxis und die weitere ...lung des Wirtschaftslebens, die immer neue Gestaltungsmöglich- ...es Geschäftsverkehrs mit sich bringt, immer wieder neue Mei- ...erschiedenheiten hervorrufen werden, die zu weiteren Rechtsbe- ...n an den Reichsfinanzhof (RFH.) führen können

...ß die Genossenschaften Steuerobjekte sind wie jede andere natür- ...er juristische Person, ist in den Gesetzen selbst ausgesprochen (§ 2 ... Ziff. 1 in Verbindung mit § 4 Absatz 1 Körperschaftssteuergesetz ...), § 2 Ziff. 2 a Vermögenssteuergesetz (VStG.) und § 1 Ziff. 1 ...euergesetz (UStG.). An dem stark sozialen Gedanken des Ge- ...haftswesens konnte jedoch der Gesetzgeber nicht vorübergehen, ... er auch die Genossenschaften hinsichtlich der Besteuerung ihres ...mens weitgehend gegenüber den anderen Steuerzahlern begünstigt ...t jedoch hinsichtlich ihrer Umsätze und ihres Vermögens. Doch ist ...reiung von sämtlichen Steuern möglich, wenn die Gemeinnützigkeit ...nt wird. Ausschließliche Gemeinnützigkeit liegt ...ach dem UStG. nur vor, wenn die Umsätze ausschließlich gemein- ... oder wohltätigen Zwecken dienen und sie zugleich hinter den ...ittlich für gleichartige Leistungen von Erwerbsgesellschaften von ...sunternehmungen verlangten Entgelten zurückbleiben. Die Voraus- ...n für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit hinsichtlich der Um- ...r sind daher so eng gezogen, daß nur selten eine Genossenschaft ...reiheit erlangen kann. Der RFH. hat denn auch durch Beschluß ... 2. 21 — I B 16/21 — (Slg. Bd. 5, S. 89) die Anerkennung der ...eßlichen Gemeinnützigkeit von Molkereigenossenschaften abgelehnt, ... der Hauptsache den Erwerb und die Wirtschaft ihrer Mitglieder ...rn bestrebt seien.

...e Anerkennung der Gemeinnützigkeit und mithin der Steuerfrei- ...h den übereinstimmenden Bestimmungen der KStG. und VStG. ist ...icht an so enge Voraussetzungen gebunden und der RFH. hat auch ...h Genossenschaften als gemeinnützig anerkannt, es ist jedoch noch ...ll bekannt geworden, in dem die Gemeinnützigkeit einer Molkerei- ...schaft anerkannt worden wäre. Der wirtschaftliche Zweck der ...eigenossenschaften, der doch im wesentlichen stets auf eine Förde- ...r Wirtschaft ihrer Genossen hinauslaufen muß, wenn auch in ...n Fällen soziale Zwecke mitsprechen werden, wird wohl auch nur in ...ltenen Fällen ausschließlich gemeinnützig sein können.

...on der Körperschaftssteuer ist eine Befreiung dann ..., wenn die Genossenschaft einem Revisionsverband an- ...ossen ist und ihren Geschäftsverkehr auf den Kreis ... Mitglieder beschränkt. Für die Molkereigenossenschaften ... Reichsfinanzminister durch § 14 der Verordnung zur Durchführung ...rperschaftssteuergesetzes vom 17. 5. 26 dadurch besondere Vergünsti- ... geschaffen, daß er auch solche rechtsfähige Molkereivereinigungen ...olkereigeossenschaften, die nicht im Genossenschaftsregister einge- ...ind und einem Revisionsverbande nicht angehören, den einem Re- ...erbande angeschlossenen gleichstellt, die hinsichtlich ihres Betriebes ...er Buch- und Rechnungsführung satzungsgemäß der Aufsicht der ...gen amtlichen Berufsvertretung unterstehen, naturgemäß auch bei ...ur unter der Voraussetzung, daß sie ihren Geschäftsbetrieb auf den ...er Mitglieder beschränken. Die Frage, wann ein Geschäftsbetrieb ... Kreis der Mitglieder hinausgeht, ist im Einzelfalle häufig schwer ...heiden, da nicht schon schematisch bei jedem mit einem Nichtmit- ...bgeschlossenen Geschäft ein Hinausgehen über den Kreis der Mit- ...angenommen werden kann, sondern es vielmehr darauf ankommt, ...lchem Grunde das Geschäft mit dem Nichtmitgliede abgeschlossen ... So können mehrfache, sogar grundsätzlich eine Zeit anhaltende, ...e mit Nichtmitgliedern die Steuerfreiheit unberührt lassen, ander- ...er auch an sich geringfügige Geschäfte mit Nichtmitgliedern zur ...ng der Steuerfreiheit führen, wenn diese dem Zwecke der Genossen- ...widerliefen. In dem vom RFH. am 20. 3. 23 — I A 477/27 — ... 23, S. 103) entschiedenen Falle hatte eine Molkereigenossenschaft ...armen Monaten zur Belieferung ihrer Stammkunden Butter hin- ...t in einer Menge, die ungefähr 10 Prozent ihrer eigenen Erzeu- ...smachte, während sie in milchreichen Monaten ihre Butterüber- ... Großhändler weiterverkaufte. Die milcharmen Monate waren ...auptsache durch eine Maul- und Klauenseuche herbeigeführt. Da ... Butterzukauf eine spekulative Absicht nicht verbunden war und ...ur Erhaltung der Stammkundschaft notwendig geworden war, er- kannte der RFH. trotz der immerhin erheblichen Geschäfte mit Nichtmitgliedern die mit diesen vorgenommenen Geschäfte als „notwendige Gegengeschäfte" an, die die Steuerfreiheit nicht berühren. Erforderlich ist also, daß die Gegengeschäfte notwendig sind, um den eigentlichen Zweck der Genossenschaft zu erreichen. Anders lagen die Verhältnisse in dem am 24. 4. 28 — I A 159/28 — (Reichst. Bl. 1928, S. 214) entschiedenen Falle. Die Genossenschaft hatte während des ganzen Jahres, mit Ausnahme der Hauptproduktionsmonate Mai und Juni, Milch hinzugekauft, und zwar in Höhe von 11,4 Prozent der Gesamtanlieferung, außerdem aber auch Butter während des ganzen Jahres (Ankauf 31 450 Pfund, Eigenproduktion 18 486 Pfund) und Sahne in Höhe von 1 Prozent der Gesamtverkaufsmenge. Die Genossenschaft beanspruchte die Anerkennung der Geschäfte als „notwendige Gegengeschäfte", zumal sie sich mit der Versorgung der Bevölkerung der Stadt M. mit gesundheitlich einwandfreier Milch ein Verdienst erworben habe. Der RFH. versagte die Steuerfreiheit, da es einerseits nicht darauf ankomme, ob die Genossenschaft sich irgendwelche Verdienste um die Allgemeinheit erwirbt, andererseits die Menge der hinzugekauften Milch und Milchprodukte zu groß gewesen sei, als daß sich die Genossenschaft darauf berufen könnte, sie habe für die zu erwartende Produktionssteigerung ihrer Mitglieder sich im voraus einen größeren Kundenkreis sichern müssen. Die Geschäfte mit Nichtmitgliedern seien vielmehr trotz erheblicher Steigerung der von den Genossen angelieferten Milchmenge gegenüber dem Vorjahre (Zunahme 1 080 000 Liter gegenüber 2 166 307 Liter im Vorjahre) vorgenommen worden, da die von den Genossen angelieferte Milch auch in Normalmonaten zur Erfüllung der von der Genossenschaft übernommenen Aufgabe nicht ausgereicht habe.

Eine Einkaufsgenossenschaft hatte einen Molkereibetrieb angepachtet. Während sie sich als Einkaufsgenossenschaft weiter auf den Kreis ihrer Mitglieder beschränkte, schloß sie in der Molkerei Geschäfte mit jedermann ab. Sie beanspruchte Steuerfreiheit für ihr Einkommen als Einkaufsgenossenschaft, da für die Molkerei gesonderte Buchführung bestehe und der Gewinn aus dieser daher einwandfrei feststellbar sei. Der RFH. versagte die Steuerfreiheit, da der eindeutige Wortlaut des Gesetzes nur Genossenschaften kenne, die entweder Erwerbsgesellschaften oder keine solche sind, aber nicht Genossenschaften, die nur zum Teil Erwerbsgesellschaften sind. Wenn sich also eine Genossenschaft, die mehrere Betriebe besitzt, in einem Geschäftsbetriebe nicht auf den Kreis der Mitglieder beschränkt, so gilt sie im vollen Umfange als Erwerbsgesellschaft. (Urteil vom 20. 3. 28 — I A 119/28—.

Für die Umsatzsteuer ist von Bedeutung das Urteil des RFH. vom 6. 11. 25 — V A 225/25 —, das die Versteuerung der Einnahmen aus dem Milchwagenverkauf zum Gegenstande hat. Läßt eine Genossenschaft im eigenen Namen und für eigene Rechnung ihre Molkereiprodukte vom Milchwagen aus durch sogenannte Verteiler verkaufen, so bildet die an die Verteiler zu zahlende Vergütung auch dann einen Teil des umsatzsteuerpflichtigen Entgelts, wenn die Verteiler die Vergütung sogleich einbehalten und nicht erst an die Genossenschaft abführen.

Die besprochenen Entscheidungen werden in Zweifelsfällen wichtige Anhaltspunkte für die Beurteilung der strittigen Fragen geben.

Oskar Wendtland, Steuerinspektor.

Mitteilungen

Tierärztliche Untersuchungen über Viertelmilchproben bei verschiedenen Euterkrankheiten. Von Prof. Dr. Zaribnicky. (Zeitschrift für angewandte Chemie 41, 1131; J. 1928. — 90. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte.)

Bei den tierärztlichen Untersuchungen von Viertelmilchproben bei verschiedenen Euterkrankheiten handelt es sich zunächst darum, die Ursachen der Euterkrankheiten zu ermitteln u. in die funktionelle Leistung der Euterviertel einen Einblick zu erhalten. Notwendig ist es in jedem einzelnen Falle genaue anamnestische Daten zu erheben und den Befund über die Ergebnisse der klinischen Gesamtuntersuchung der Tiere anzuführen. Nach Erhebung dieser Daten sind die einzelnen Viertel tunlichst zu einer üblichen Melkzeit vollständig auszumelken, gut durchzumischen und der Untersuchung zur Feststellung der Ursachen der Euterkrankheiten und um einen Einblick in die funktionelle Leistung der Euterviertel zu gewinnen, wie folgt durchzuführen: Die mikroskopische und bakteriologische Untersuchung des Sediments, welche nach zu vereinbarenden Methoden zu erfolgen hat. Die Ermittlung der Chlorprozente, der Zuckerprozente und die rechnerische Ermittlung der Chlorzuckerzahl. Methoden, die meist nur den Chlorgehalt oder den Milchzuckergehalt auf einfache Weise ermitteln lassen, sind höchstens als orientierende Verfahren anzusehen. Der Begriff „kranke Milch" als zu allgemein, ist abzulehnen. Der Verfasser stellt deshalb folgenden Antrag zur Annahme: Es ist ein eigener tierärztlicher Ausschuß einzusetzen, der die Aufgabe hat, die im vorher erwähnten Sinne erforderlichen Untersuchungsmethoden zu prüfen und allgemein gültige Richtlinien für die Verwertung der Untersuchungsergebnisse auszuarbeiten.

Stolp.

Zur Chemotherapie der Streptokokkenerkrankungen. Von A. Binz und C. Räth. (Zeitschrift für angewandte Chemie 41, 1131; J. 1928. — 90. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte.)

Die Verfasser beschäftigen sich mit der Chemotherapie der Streptokokkenerkrankungen. Dieselben sind Mastitis (Euterentzündung) der Kühe, Druse (septische Infektion junger Pferde) und Ferkelsepsis. Auf Grund ihrer Arbeiten haben die Verfasser das Selectan (2-Oxy-5-jod-pyridin) in den Handel gebracht. Eine von 404 deutschen Tierärzten beantwortete Rundfrage hat ergeben, daß durch Selectan von 1065 frischen Mastitisfällen 797 (ca. 75 Prozent) als geheilt, 123 (ca. 11,5 Prozent) als gebessert, 145 (ca. 13,5 Prozent) als nicht geheilt bezeichnet wurden. Von 517 älteren Fällen waren 183 (ca. 35 Prozent) geheilt, 83 (ca. 16 Prozent) gebessert, 251 (ca. 48,5 Prozent) nicht geheilt. Außer Selectan sind noch zahlreiche analoge Verbindungen hergestellt worden u. bei der Durchführung gegen Streptokokken rechnen die Verfasser auf die Mitarbeit der tierärztlichen Fachwelt, weil es sich hier um Tiererkrankungen handelt, durch welche die deutsche Volkswirtschaft jährlich um Hunderte von Millionen Mark geschädigt wird.

Stolp.

Qualitätsbezahlung der Milch. Landwirtschaftsrat K. Zeiler-Weihenstephan hielt im Reichsmilchausschuß einen Vortrag, in welchem Richtlinien für die Qualitätsbezahlung der Milch angegeben wurden. In Weihenstephan wurde die Bezahlung der Milch einmal nach Fettgehalt und dann nach Bewertung der Qualität durchgeführt. Zur Qualitäts-

bezahlung wurden die Prüfung des Schmutzgehaltes, der Frische und Haltbarkeit der Milch durch die einfache und doppelte Alkoholprobe bezw. titrimetrische Bestimmung des Säuregrades, die Reduktaseprobe und zwecks Feststellung der Käsereitauglichkeit die Gär- und Labgärprobe ausgeführt. Die anfangs durchgeführte Leukozyten- und Katalaseprobe wurde später aufgegeben, da sie, wie zu vermuten war, bei Mischmilch keine deutlichen Unterschiede zu zeigen vermochte. Z. gibt dann folgendes Bewertungsschema an:

	Höchstpunktzahl
wöchentlich einmal wurden durchgeführt:	
Prüfung der Kannenbeschaffenheit	2
Schmutzprobe	5
Alkoholprobe	6
monatlich einmal, später zweimal durchgeführt:	
Gärreduktaseprobe (Farbgärprobe)	7
Labgärprobe	10
Gesamtpunktzahl	30

Innerhalb der Zahl 30 war die Bewertung folgende:

30—26 Punkte	= vorzügliche Milch	= 1,5 Pfg. Zuschlag
unter 26—21 Punkte	= sehr gute Milch	= 1,0 Pfg. Zuschlag
unter 21—16 Punkte	= gute Milch	= 0,5 Pfg. Zuschlag
unter 16—14 Punkte	= mittelmäßige Milch	kein Zuschlag
unter 14—11 Punkte	= schlechte Milch	= 0,5 Pfg. Abzug
unter 11 Punkte	= sehr schlechte Milch	= 1,0 Pfg. Abzug

Getrennt davon erfolgte die Bezahlung nach Fettgehalt wie folgt:

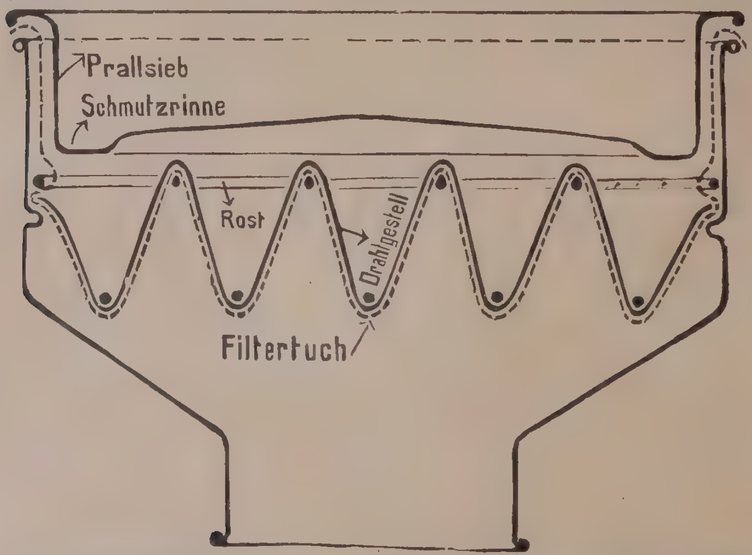
über 4 Prozent	1,0 Pfg Zuschlag
über 3,7 Prozent bis 4,0 Prozent	0,5 Pfg. Zuschlag
über 3,4 Prozent bis 3,7 Prozent	kein Zuschlag
über 3,1 Prozent bis 3,4 Prozent	0,5 Pfg Abzug
über 2,9 Prozent bis 3,1 Prozent	1,0 Pfg Abzug

Bei einem Fettgehalt unter 2,9 Proz. erfolgen besondere Vereinbarungen. mn.

Maschinen und Geräte.

Ein neues Milch-Sieb. (Mitteilung der Geschäftsstelle der Milchw. Zentralstelle zu Güstrow.)

Leider sind wir gezwungen, die Milch sofort nach dem Melken vom Schmutz zu befreien. Es ist oft genug gesagt worden, aus welchem Grunde das geschehen muß. Die ewigen Wiederholungen ändern nichts an dieser Tatsache. Ein Sieb bezw. Filter muß so beschaffen sein, daß es genügend schnell reinigt, ohne dadurch das Zurückhalten der Schmutzteile zu beeinträchtigen. Es muß daher eine große Oberfläche haben und eine geringe Schichthöhe der Milch. Unsere bisherigen Siebe sind zu tief gebaut, so daß



eine hohe Milchschicht auf die Filterfläche drückt und die feinsten Schmutzteile durch das Tuch preßt. Außerdem sind die Filterflächen bei den Faltenmilchsieben zu steil, so daß sie nicht genügend filtrieren. Das Milchsieb „Pura Sana" vermeidet diese Uebelstände. Durch flachwellenförmige Anordnung des Filtertuches wird eine große und dabei überall wirksame Oberfläche geschaffen und die auf dieser Filterfläche ruhende Milchschicht ist nur einige Zentimeter hoch, so daß nur ein geringer Druck ausgeübt wird. Die Reinigung ist daher ganz vorzüglich. Vergleichende Versuche mit zwei Sieben, einem ähnlicher Konstruktion und einem Wattefilter gleicher Größe, haben eine bedeutend bessere Leistung ergeben. Das Sieb ist sehr einfach zusammenzusetzen. Es wird in zwei Größen hergestellt, Größe 1 für ca. 10 Kühe, Größe 2 für 20 Kühe.

Unterricht- und Versuchswesen

Lehrlingskurse in Südhannover. Die von dem Milchwirtschaftlichen Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover gemeinsam mit den Vereinen der Molkereifachleute veranstalteten Ausbildungskurse für Molkereilehrlinge haben bereits begonnen.

In Northeim wurde am 19. Oktober der erste Unterricht abgehalten. Es waren 20 Lehrlinge anwesend. Am 31. Oktober fand der 2. Unterrichtsnachmittag statt, an dem sich 24 Lehrlinge beteiligten. Der nächste Unterricht findet am Mittwoch, dem 14. November, nachmittags 3.45 in Northeim in der Landwirtschaftlichen Schule, Bergstr., statt.

In Hameln hatten sich zum 1. Unterricht am 22. Oktober nur 4 Lehrlinge eingefunden. Es wäre erwünscht, wenn sich noch mehr Lehrlinge daran beteiligen würden. Der nächste Unterricht findet am Montag, dem 19. November, nachmittags 3,15, in der Landwirtschaftlichen Haushaltungsschule, Süntelstraße, statt.

In Hildesheim wurde mit dem Unterricht am 25. Oktober begonnen. Es hatten sich dazu 23 Lehrlinge eingefunden. Der nächste Unterricht findet Mittwoch, den 28. November, nachmittags 2 Uhr, in der Landwirtschaftlichen Schule, Schützenstraße, statt.

An sämtlichen Kursen können noch Lehrlinge teilnehmen.

Kleinböhl, Molkerei-Instruktor.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein chemal. und akt. Molkereischüler Oranienburg-P
Der Verein hielt am 9. Oktober ds. Js. im Hotel Atlas, Berli Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Ing. Knoche, eröff von 40 Herren besuchte Versammlung und begrüßte besonders He Puck, sowie die erschienenen Ehrenmitglieder. Nachdem der Vo den Geschäftsbericht gegeben hatte, legte er den neuen Kursusteil anschließend den Zweck und die Ziele des Vereins dar, worauf d schlossen dem Verein als aktive Mitglieder beitraten. Nach einer Pause hielt Herr Dir. Puck, Oranienburg, einen sehr interessant trag über „Butter und buttern!" — Zu Punkt Verschiedenes wu ein ins Leben zu rufendes Nachrichtenblatt verhandelt. Dieses wu einer angeregten Debatte einer Kommission zur Erledigung üb — Darauf begann der inoffizielle Teil, welcher alle Kollegen n gemütlich beisammen hielt.

Die nächste Versammlung findet am Dienstag, den 13. No nachmittags 5 Uhr, im Hotel Atlas, Berlin, statt, wozu ich alle f freundlichst einlade.

Der Vorstand. J. A.: Hans Alsdorff, Schriftführer.

Rundschau

Der Weltmarkt für Milch und Molkereierzeugnisse im 3. 1928. (Auszug aus dem „79. Bericht über den internationalen M Milch und Molkereiprodukte", 3. Quartal 1928.)

1. Weltwirtschaft im allgemeinen.

Im Laufe des 3. Quartals haben sich in der allgemeiner schaftslage nur geringe Änderungen ergeben. Die Verhandlung das Abrüstungsproblem in der neunten Völkerbundsversammlung erneut, welch großen Schwierigkeiten die Abrüstungsbemühung Völkerbundes unter den gegenwärtigen weltpolitischen Verhältni gegnen. Die Saisoneinflüsse wirkten günstig auf den Beschäftigun der Industrie; vor allem ist die Eisenindustrie nahezu voll beschäfti verschiedenen andern Zweigen ist ein Stillstand der Aufwärtsbe eingetreten, teilweise läßt sich auch eine Abschwächung im allge Beschäftigungsgrad konstatieren. Die Herbstbedürfnisse machten einer saisonmäßigen, zum Teil außerordentlichen Anspannung de nationalen Geldmarktes bemerkbar; immerhin verläuft auch h Entwicklung in den einzelnen Ländern keineswegs gleichmäßig.

Die landwirtschaftlichen Erträge in den europäischen Staate den durch die Trockenheit beeinträchtigt und die stark ausgedehnte krise erfuhr noch keine Besserung. Dagegen stellen die guten Er Amerika ein lebhaftes Herbstgeschäft in Aussicht, wenn auch be konjunkturanregende Wirkungen nicht zu erwarten sind. Entgeg Befürchtungen in amerikanischen Industriekreisen, daß sich diese infolge Überproduktion und der Präsidentschaftswahl zu einem Kri gestalten werde, dauert die Prosperität an und die allgemeine schaftslage kann als durchaus normal bezeichnet werden. Zwar sich die übliche Hochsommerflauheit geltend, doch sind die Aussicht einen lebhafteren Geschäftsgang für die Herbstmonate vielverspre

Die Milcherzeugung.

Die Trockenheit beeinträchtigte im dritten Quartal die produktion namentlich in den mittel- und südeuropäischen Ländern. Produktionsrückgänge gegenüber dem Vorjahr melden vor allem U Bulgarien, die Tschechoslowakei, Jugoslavien, Polen, Italien, Fr und Freistaat Danzig. Auch in Oesterreich, Deutschland, Belgie Irland wurde weniger Milch als im Vorjahre eingeliefert, doch diesen Ländern der Ausfall nicht so groß. In Deutschland hatten n lich Württemberg und Bayern noch eine recht gute Produktion, w Mittel- und Norddeutschland schlechter abschnitten. Annähern gleicher Höhe wie im Vorjahre hielten sich die Milcheinlieferun Schweden, Dänemark, Holland, England, Schottland und in den Ve ten Staaten von Nordamerika. Günstig waren zufolge feuchterer rungsverhältnisse die Milcherträge in den nordischen Staaten, so i wegen, Finnland, Lettland, Estland und Kanada. Auch die Schwe Argentinien melden eine leichte Zunahme der Milchproduktion. — gesamt ist die Milcherzeugung auf dem europäischen Kontinent im 3 teljahr wesentlich kleiner ausgefallen als im gleichen Zeitraum de jahres. In Amerika zeigten sich keine großen Abweichungen geg dem 3. Quartal 1927.

Die Bewegung der Milchpreise.

Die ungünstigen Produktionsbedingungen, die eine große M erzeugung von Milch zur Folge hatten, bewirkten in fast allen e schen Ländern eine Erhöhung der Milchpreise. Seit dem 2. Quart sind die Preise gestiegen in Oesterreich, in der Tschechoslowakei, in U Bulgarien, Frankreich, Deutschland, Schweden, Norwegen, Finnla land, Polen, Dänemark, in den Niederlanden und in Belgien. A den Vereinigten Staaten von Nordamerika und in Kanada hat Preislage etwas nach oben verschoben. In Jugoslavien, Italien, Schweiz, in Lettland und in Großbritannien haben sich die Preise verändert. Einzig Argentinien meldet einen Rückgang der Milc Der Preisaufschlag ist am ausgeprägtesten in den östlichen Länder pas, die am meisten unter der Trockenheit gelitten haben.

Gegenüber dem 3. Quartal 1927 notierten höhere oder zum T höhte Milchpreise: Oesterreich, Tschechoslowakei, Ungarn, Bulgarie lien, Frankreich, Deutschland, Schweiz, Schweden, Lettland, Estlan len, Dänemark, die Niederlande, Belgien, Irland, die Vereinigten ten und Kanada. Gegenüber dem Vorjahre nicht wesentlich abwe Milchpreise wurden bezahlt in Jugoslavien, Finnland, Englan Schottland. Etwas niedrigere Ansätze als im September 1927 einzig aus Norwegen und Argentinien gemeldet.

Die Bewegung der Käsepreise.

Die Entwicklung auf dem Käsemarkt entwickelte sich im Be quartal sowohl in Europa wie in den überseeischen Produktionsg günstig. Zufolge der regen Nachfrage und der geringen Produkti stalteten sich die Absatzverhältnisse befriedigend und die Preislage sich allgemein. — Auch in Amerika nahm der Handel einen guten V und die Preise vermochten sich zu festigen. Im Vergleich zur gleic

Vorjahres wurden sowohl auf dem europäischen Käsemarkt wie ı höhere Preise notiert.

Die Bewegung der Butterpreise.

den durch die Trockenheit bedingten ungünstigen Erzeugungs- en in fast allen europäischen Ländern blieben die Anlieferungen ärkten im allgemeinen kleiner als sonst in dieser Jahreszeit. Produktionsgebiete Nordeuropas verzeichneten noch eine ziem- che Buttererzeugung. Die Belieferung der Märkte war jedoch daß nicht nur starke Preiserhöhungen zu einer Jahreszeit ein- man sonst mit eher sinkenden Preisen zu rechnen pflegt, sondern ch nicht möglich, nennenswerte Vorräte in die Kühlhäuser zu Einige Länder, die ihren Bedarf bisher aus eigener Erzeugung mstande waren, mußten sogar zum Zukauf greifen. Anderseits ge Nachfrage, besonders von seiten der beiden hauptsächlichsten nder, Deutschland und England. Unter diesen Umständen wur- reise auf allen Märkten heraufgesetzt, um so mehr, als die An- ı von Kolonialbutter sich ebenfalls in engen Grenzen hielten. artalsende machte sich jedoch ein Nachlassen der Kauftätigkeit , indem sich die Käufer in Abwartung größerer Sendungen von er Butter etwas zurückhaltend zeigten. Die Erzeugung ist aber oor nirgends groß und wesentliche Vorräte sind nicht vorhanden. lieb auch die Preislage bis zum Schluß des Quartals ziemlich ı Amerika nahm der Markt ebenfalls einen günstigen Verlauf reise wiesen fortwährend steigende Tendenz auf.

Gesamtergebnis.

Ergebnis der Endernte hat unter dem Einfluß der ungewöhn- n und intensiven Trockenperiode in den meisten Ländern nicht Demzufolge blieb der Futterertrag des Jahres 1928 sowohl europäischen Kontinent wie auch in Nordamerika quantitativ ttel. In einigen Staaten, namentlich in Ost- und Südeuropa, r die Durchwinterung der Milchviehbestände einigen Schwierig- egnen. — Die Milchproduktion litt unter dem die Trockenheit en Grünfuttermangel. Der Tiefstand der Erzeugung wurde im reicht; der Monat September zeitigte wieder bessere Produk- nisse. In Europa ist die Milchproduktion wesentlich kleiner n als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. In Amerika zeigten großen Abweichungen.

Absatzverhältnisse für Milch und Molkereiprodukte blieben gün- unter dem Einfluß der abnehmenden Produktion und der leb- chfrage hat sich die Preislage allgemein gefestigt. Butter ins- fand reges Interesse und konnte zu fortwährend steigenden Prei- etzt werden. Auch der Käsemarkt blieb fest bei leicht steigender der Preise.

die kommenden Monate sieht man allgemein einer festen bis genden Preisentwicklung entgegen. Die Nachwirkungen der it werden noch immer die Milchproduktion ungünstig beein- o daß mit ziemlich befriedigendem Absatz der Milchprodukte zu in wird, um so mehr als die Lagervorräte im allgemeinen nicht

einigung im landwirtschaftlihen Genossenschaftswesen. Vom band der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften wird t:

r Verwaltungrat des Reichverbandes der deutschen landwirt- n Genossenschaften hat in einer am 18. Oktober ds. Js. in Dres- haltenen Sitzung über die derzeitige Lage in Sachen der Verein- g des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens verhandelt und sätzlicher Form Stellung genommen. Wenn auch nicht alle dem swerk entgegenstehenden Schwierigkeiten behoben sind, so darf fft werden, daß nunmehr in absehbarer Zeit die Verhandlungen Reichsverband und Raiffeisenorganisation zu einem Ergebnis erden. In den Dresdener Verhandlungen wurde erneut nach der lichen Seite hin betont, daß das Genossenschaftswesen steht und den Grundsätzen der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbst- ng. An diesen Grundsätzen wird bei der einer Lösung entgegen- en Fortsetzung der Einigungsverhandlungen unbedingt festge- Die Vereinigung im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen ist esse der Landwirtschaft, dem das Genossenschaftswesen dient, eine bare Notwendigkeit. Selbstverständlich muß auch fürderhin die und konfessionelle Neutralität des Genossenschaftswesens unter ständen gewahrt bleiben, des weiteren muß neben den geschäft- langen alter Tradition gemäß an den großen genossenschaftlichen sozialer und ethischer Art festgehalten werden. Die Verein- g im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen hat auf der Grund- dezentralen Gestaltung der Genossenschaftsorganisation zu erfol- solche sich seit Jahrzehnten in der genossenschaftlichen Verbands-, d Warenorganisation bestens bewährt hat. Ziel der Einigungs- ungen muß sein:

er Wirtschaftsgemeinde nur eine Wirtschafts-Genossenschaft cher Art;

em Lande oder in jeder Provinz (Wirtschaftsgebiet) nur ein des- oder Provinzialverband;

em Lande oder in jeder Provinz (Wirtschaftsgebiet) nur eine tralgeschäftsanstalt für den Geldverkehr (Zentralkasse);

em Lande oder in jeder Provinz (Wirtschaftsgebiet) nur eine tralgeschäftsanstalt für den genossenschaftlichen Warenverkehr dwirtschaftliche Hauptgenossenschaft;

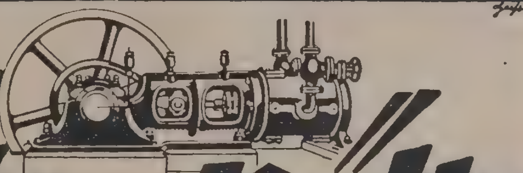
pitzenverband für das Reich.

Bestrebungen, die geeignet sind, in den nach dieser Richtung lau- ang der Einigungsverhandlungen störend einzugreifen, des wei- rschläge und Bestrebungen, welche die im Notprogramm der Land- vorgesehene Rationalisierung im landwirtschaftlichen Genossen- en hintanhalten oder gefährden, müssen nachdrücklich abgelehnt einerlei, von welcher Seite solche Eingriffe oder Störungen

(D. L. R.)

ngt der Landwirt die Milch in den Verkehr, welche er einer genossenschaft zuführt? Wegen Zuwiderhandlung gegen die Po- dnung des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen vom 7. Febr. der Landwirt M. aus Algenstedt bei Gardelegen im Regierungs- agdeburg zur Verantwortung gezogen worden, weil die von ihm

A. V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.
1 x oder 3 x?
Billiger ist es, 1 × mit echten zu malen, statt 3 × die Anschaffung von schlechten bezahlen!
BRANTH'S SCHUTZFARBEN
die flüssigen Emaillen
A. V. Branth, Hamburg 8
Lieferant staatlicher und städt. Behörden. — Gegründet 1887


Eis- und Kälte-
maschinen-Anlagen für milchwirtschaftl. Zwecke in allen Größen, besonders auch für
Käsereien
sowie kompl. Molkerei-Anlagen
Jaeger u. Kaps, Maschinenfabrik
Halle-Saale S.

Kappel
Schnellschreibmaschine
Letzte Neuerung:
Zwangsweise Großbuchstabensperre!
Maschinenfabrik Kappel A.G. Chemnitz
Vorführungen jederzeit möglich, da überall Vertretungen.

der Molkereigenossenschaft gelieferte Milch besonders verschmutzt gewesen sei. Das Amtsgericht Gardelegen verurteilte auch den Angeklagten zu einer Geldstrafe, da er Milch in den Verkehr gebracht habe, die erheblich verschmutzt gewesen sei. Diese Entscheidung focht M. durch Revision beim Kammergericht an und stellte in Abrede, Milch in den Verkehr gebracht zu haben, die besonders verschmutzt gewesen sei; die Milch von seinen Kühen sei in die Genossenschaftsmolkerei und nicht in den Verkehr gebracht; die Molkereigenossenschaft bringe die Milch in den Verkehr, nachdem sie dieselbe gehörig gereinigt habe. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts hob auch die Vorentscheidung auf und sprach den angeklagten Landwirt frei, indem u. a. ausgeführt wurde, nach der erwähnten Polizeiverordnung des Oberpräsidenten sei verboten, Milch in den Verkehr zu bringen, welche verunreinigt sei. Einwandsfrei sei festgestellt, daß die von M. der Molkereigenossenschaft gelieferte Milch verunreinigt gewesen sei und einen deutlich wahrnehmbaren schmutzigen Bodensatz habe erkennen lassen. Zu Unrecht nehme aber das Amtsgericht an, daß M. die Milch in den Verkehr gebracht habe, als die Milch von seinen Kühen an die Molkereigenossenschaft abgeliefert worden sei. Polizeiverordnungen der vorliegenden Art, welche ihre Grundlage in § 6 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 11. März 1850 finden, seien rechtsgültig; hiernach gehöre es zu den Aufgaben der Polizeibehörde, für Leben und Gesundheit der Menschen Sorge zu tragen, welche Milch usw. verbrauchen. Milch bringe aber nur derjenige in den Verkehr, welcher die Milch den Verbrauchern zuführe. Dies habe vorliegend nicht der Angeklagte, sondern die Molkereigenossenschaften getan, zu deren Aufgabe es gehöre, die von den Landwirten gelieferte Milch zu reinigen und zu verarbeiten. Der Molkereigenossenschaft stehen dazu auch bessere technische Mittel zur Verfügung als den einzelnen Landwirten, welche die Milch der Molkereigenossenschaft zuführen. Der Molkereigenossenschaft stehe es frei, solche Landwirte auszuschließen oder mit Strafe zu belegen, welche der Molkereigenossenschaft verschmutzte Milch liefern. (1. S. 538. 28.) M.

Deutschlands Ein- und Ausfuhr von Milch und Molkerei-Erzeugnissen vom 1. Januar bis 30. September 1928.

Einfuhr in Doppelzentner:

Warengattung	Januar bis Septbr. 1928	Januar bis Septbr. 1927	Wert in 1000 Rm Januar-Sept. 1928
Milch, frisch, auch entkeimt od. pepton.	194 274	247 319	4 178
Rahm, frisch auch entkeimt od. pepton.	223	444	51
Buttermilch, Molken	5 580	10 741	304
Butter, Butterschmalz	927 487	789 188	313 609
Hartkäse	419 246	458 825	72 748
Weichkäse (einschl. Quarg)	43 593	60 914	5 599
Ausfuhr in Doppelzentner:			
Milch, frisch, auch entkeimt od. pepton.	3 593	2 712	77
Rahm, frisch auch entkeimt od pepton.	16	12	3
Buttermilch, Molken	23	—	1
Butter, Butterschmalz	1 060	724	330
Hartkäse	862	730	224
Weichkäse (einschl. Quarg).	9 403	9 622	976

Die wichtigsten Einfuhrländer für Butter waren:

Dänemark mit 294 974 dz., Holland mit 241 031 dz., Lettland mit 86 104 dz., Polen mit 71 267 dz., Rußland mit 65 002 dz., Schweden mit 50 657 dz., Estland mit 49 490 dz. und Finnland mit 23 354 dz.

Die wichtigsten Einfuhrländer fur Käse waren:

a. Hartkäse:

Holland mit 278 897 dz., Dänemark mit 30736 dz., die Schweiz mit 46 319 dz., Italien mit 13 970 dz., Großbritannien mit 10 949 dz., Frankreich mit 7504 dz., Finnland mit 6308 dz., Oesterreich mit 5462 dz. und Memelland mit 5149 dz.

b. Weichkäse:

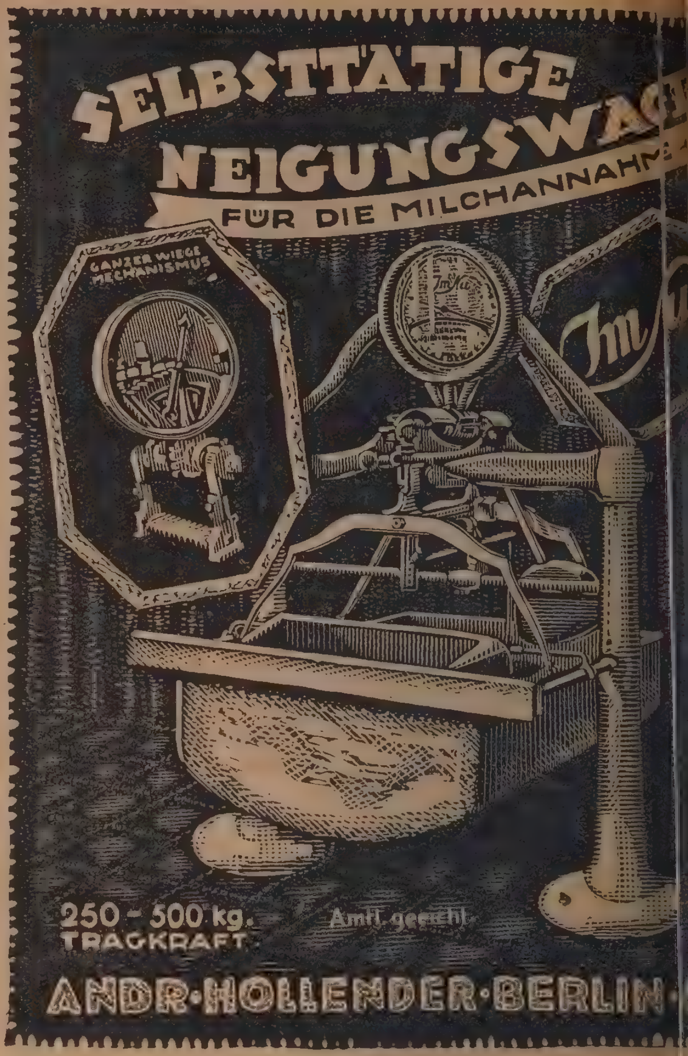
Frankreich mit 10 617 dz., Dänemark mit 5281 dz., Finnland mit 4660 dz., Tschecho-Slovakei mit 4911 dz., Polen mit 2262 dz., Italien mit 3161 dz., die Schweiz mit 3033 dz. und Ungarn mit 2236 dz.

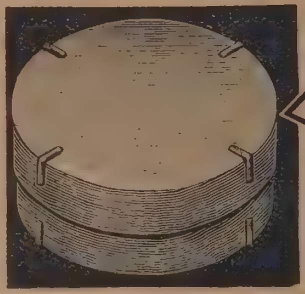
Sitzung der Milchkommission des Reichs-Landbundes. Vor kurzem tagte die Milchkommission des Reichslandbundes in Plauen. Der der Einberufung zugrunde gelegte Gedanke, Theorie und Praxis auf dem Gebiete der Milch- und Molkereiwirtschaft aufs engste miteinander zu verbinden, hat sich als dringend erwünscht und richtig herausgestellt. Eine außerordentlich stattliche Zahl von Teilnehmern, selbst aus entfernt gelegenen Landbundbezirken wie Ostpreußen und Oldenburg, war vertreten und verfolgte mit regstem Interesse sowohl die Besichtigung des Vogtländischen Milchhofes wie die sich hierzu anschließenden Erörterungen über besonders wichtige milchwirtschaftliche Tagesfragen, wie Absatzregulierung, Reichsmilchgesetz und staatliche Förderungsmaßnahmen zugunsten der Milchwirtschaft.

Gründung einer „Qualitätsvereinigung Pommerscher Molkereien". Am 22. Oktober fand in Stettin die stark besuchte Gründungsversammlung der „Qualitätsvereinigung Pommerscher Molkereien" statt. Um dem Mahnrufe „Mehr Milch!" immer mehr Nachdruck zu verleihen und dem Konsumenten eine einwandfreie, vollwertige Ware zu liefern, werden die angeschlossenen Molkereien Prüfungsbeamte beschäftigen, die die Milch auf ihren Wert prüfen und bei auftretenden Fehlern für ihre Abstellung sorgen sollen. Von der Gewinnung der Milch beim Landwirt an soll ihre Qualität allgemein gehoben werden. Nach einwandfreier Anlieferung in der Molkerei, Verarbeitung zu Frischmilch, Butter und Käse, soll sie dann in einheitlicher Form dem Verbraucher zugeführt werden.

Die Vereinigung hat mit Vorbereitungen für die Herausgabe von Markenerzeugnissen, die unter ständiger Aufsicht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern stehen, begonnen. Sie erfüllt damit die Aufgabe, den deutschen Markt mit besten deutschen Molkereierzeugnissen zu versehen und die Einfuhr ausländischer Erzeugnisse zu verringern.

Butterpreise im Ausland. Die Großhandelspreise für Molkereibutter liegen an den wichtigsten Handelsplätzen im Ausland größtenteils beträchtlich höher als in Deutschland. Lediglich Reval macht eine Ausnahme



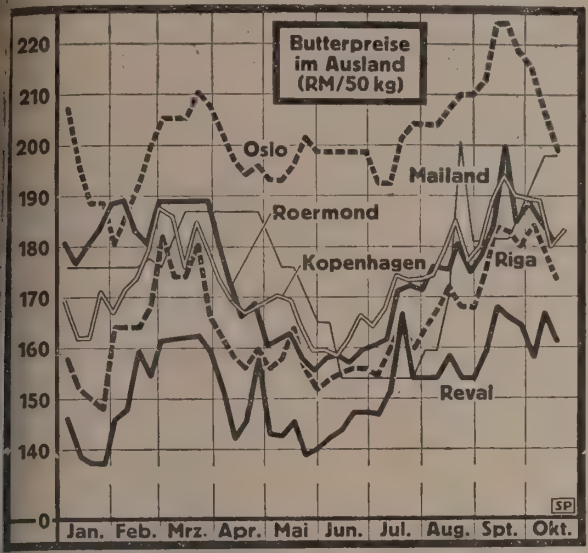

Holzspan-Schachtel
mi
und oh
Heftu
Eduard Jaschke & C
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwe
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger
Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirts

Milchflaschen „Original Radbru
mundgeblasen,
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphon-
glas von überragender Wiederstandsfähigkeit gegen Sto
Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreis
die beste Milchflasch
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnunge
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübec
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheibe
Füll- und Verschlußmaschine

Pa. Molkereib
Holzgröße 21 × 8
Fibre 1.— RM.
ze'n 1.10 RM. Ia
vabesen 1.— — 1
P. G. Meseck, Vorsfelde

Molkerei-Wag
— Karosserien für Motorwag
liefert als Spezialität seit 1867 in bek
Güte. (Lieferant der Meierei Bolle,
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard

Preiskurven weisen im einzelnen zum Teil infolge der Quali- schiede und der verschiedenen Geldkaufkraft im Lande starke Ab- n voneinander auf; wesentlich ist indessen die Art der Bewe-



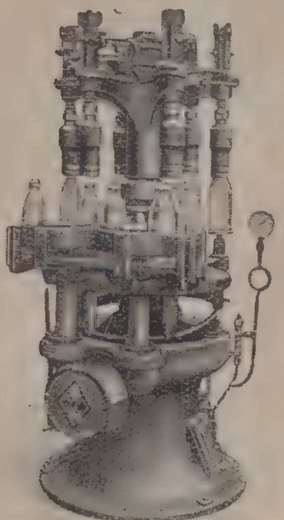
iese folgt naturgemäß auch in den ausländischen Orten der it; überall zeigt sich das Absinken der Preise zum Sommer und eg zum Herbst. Ebenso folgt dem Aufstieg im Herst dann zu- ch ein kurzes Abfallen, bevor zum Winter die Preise dann weiter

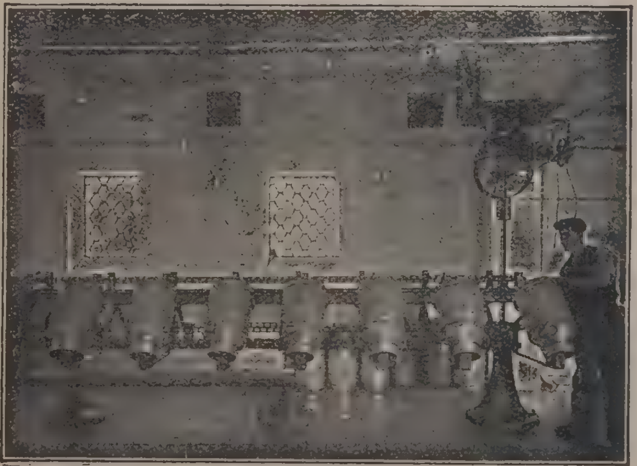
Preise sind von den amtlichen Notierungen in ausländischer r auf deutsche Währung umgerechnet. Sp.

nnoversche Markenbutter. Bei der am 26. September von der an Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz r abgehaltenen 12. Tonnenbutterprüfung konnte das Marken- ht neuerdings an nachstehende Molkereien verliehen werden:
lkereigenossenschaft Altenlünne in Altenlünne, Post Plantlünne, is Lingen,
lkereigenossenschaft Bergen in Bergen bei Celle,
lkereigenossenschaft Hameln in Hameln a. Weser,
lkereigenossenschaft Kakerbeck in Kakerbeck b. Harsefeld, Kr. Stade.
nit besitzen jetzt 50 Molkereien das Recht zur Führung der rschen Buttermarke.

r Landwirte kommt § 151 der Reichsgewerbeordnung nicht in . Auf Grund einer Regierungspolizeiverordnung vom 15. April Sptember 1917 war der Gutsbesitzer Sch. aus Warningshof bei zur Verantwortung gezogen worden, weil er minderwertige Voll- . h. Kuhmilch, welche keinen Fettgehalt von mindestens 2,7 enthalten habe. W. bestritt, sich strafbar gemacht zu haben, da seiner Ehefrau gehöre, mit der er in Gütergemeinschaft lebe; er ge sich lediglich mit dem landwirtschaftlichen Betriebe und habe Milchwirtschaft nichts zu tun. Das Amtsgericht in Stettin sprach . frei, und betonte, es könne dem Angeklagten nicht nachgewiesen daß er minderwertige Vollmilch in Stettin eingeführt habe, da seiner Ehefrau gehöre und W. sich um die Milchwirtschaft nicht ere; W. leite den landwirtschaftlichen Betrieb. Als Einführer der Stettin könne höchens der Milchhändler G. in Betracht kommen, die Milch von Carow aus nach Stettin schaffe. Es stehe nicht ein- Sicherheit fest, ob die Milch in dem Zustande, wie sie den Guts- asse, unverändert nach Stettin gelange. Diese Entscheidung focht atsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an und suchte eisen, daß Sch. als Einführer der Milch in Stettin anzusehen sei; seine Ehefrau unterstützt, es komme für ihn § 151 der Gewerbe- in Betracht. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts wies aber ision der Staatsanwaltschaft als unbegründet zurück und führte s, die Revision könne keinen Erfolg haben, da festgestellt sei, daß Gut nicht gehört habe und daß er sich lediglich mit der Landwirt- d nicht mit der Milchwirtschaft beschäftigt habe; es habe sich nicht feststellen lassen, daß die Milch von dem erwähnten Gut unver- nach Stettin gelangt sei. Die Milch sei zuerst von Warningshof rof gebracht worden und in die Verfügungsgewalt des Milch- s G. gelangt, welcher dann die Milch nach Stettin befördert habe. 51 der Reichsgewerbeordnung berufe sich die Staatsanwaltschaft zu Sch. sei Landwirt, während § 151 der Reichsgewerbeordnung für iche Betriebe in Frage komme. Sch. sei nicht als Gewerbetrei- anzusehen, sondern als eine Person, welche einen landwirtschaft- etrieb leite. M.

stellung der Ehefrau im Geschäft des Ehemannes gegen ordnungs- Vergütung. Ein Gewerbesteuerpflichtiger hatte das Gehalt, das hefrau als seine Angestellte bezog — 3600 ℳ jährlich — als Be- sgabe gebucht und demgemäß vom Geschäftsertrage abgesetzt. Die ehörde war damit nicht einverstanden; es handle sich um eine Aus- r Verwandte, die, wirtschaftlich unselbständig, zum Houshalt des etreibenden gehöre. Derartige Ausgaben könnten nicht vom Ge- winn abgezogen werden. Hinzukomme, daß nach dem Gesetz das men der Ehefrau dem Einkommen des Ehemannes hinzuzurechnen Indessen hat das Preußische Oberverwaltungsgericht die Anschau- Steuerbehörde nicht gebilligt, sondern dem Steuerpflichtigen recht . Es ist nicht ersichtlich, so wird in den Entscheidungsgründen aus- weshalb die Ehefrau des Geschäftsinhabers nicht als gehalts- gte Angestellte in dem Geschäft tätig sein sollte. Ein Vertrag zwi- n beiden beteiligten Eheleuten darüber ist durchaus zulässig und orliegenden Falle auch abgeschlossen. Es ist nur Voraussetzung, der Ehefrau geleistete Zahlung regelmäßig eine Vergütung für die dem Geschäft geleistete Tätigkeit ist und nicht auf Grund der Unter- pflichtung des Ehemannes erfolgt ist. Weiter ist Voraussetzung, ich um keinen Scheinvertrag handelt, sondern daß die Ehefrau auch ch in dem Geschäft gewerbliche Hilfe leistet, für die die Entschädi- n üblichen Lohn- und Gehaltssätzen entspricht. Auch dürfen die

Sie erzielen Höchstleistungen
mit unserer neuen
automat. rundl. Verschließmaschine
„PERPLEX"
D.R.P.a. D.R.G.M.a.

für Aluminium-Kappen
oder ähnliche Metall-verschlüsse
Stundenleistg. von 3000-6000 Verschl.
Windscheid, Wolf & Co. G.m.b.H.
Molkereimaschinen-Fabrik
Krefeld
Telefon: 20234 Neue Linnerstr. 71

Abtropf- und Förderanlagen
für Milchkannen
Einfach in Wartung und Bedienung

Wilhelm Fredenhagen
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Offenbach a. Main

Voraussetzungen des § 1356 BGB. nicht vorliegen, wie z. B. bei gelegentlicher, nicht regelmäßiger Hilfeleistung in offenen Ladengeschäften, Schankwirtschaften usw.

Allerdings wird das Einkommen der Ehefrau gemäß § 22 des Einkommensteuergesetzes bei der Veranlagung zur Reichseinkommensteuer demjenigen des Ehemannes hinzugerechnet. In einem Falle jedoch, wo der Ehemann ein Gewerbe betreibt und die Ehefrau Angestellte im Geschäft ist, ist das Einkommen der Ehefrau nicht Einkommen aus dem Gewerbebetriebe, sondern Einkommen aus unselbständiger Arbeit. (Pr. Oberverw.-Ger., VIII, 237. 27.) M.

Hilfe bei Unglücksfällen. Gerade bei Unglücksfällen innerhalb der landwirtschaftlichen Betriebe kommen häufig kleine Fingerverletzungen vor, die viel zu wenig beachtet werden und die dann öfters zu schweren Folgen, wie Blutvergiftung, Amputation usw. führen. Es sei auf die Verbandkästen aufmerksam gemacht, die fertige Verbandpäckchen enthalten, sogen. „keimfreie Schnellverbände". Ihr Vorteil besteht darin, daß jeder Ungeübte, selbst mit unsauberen Händen, sie in kürzester Zeit anlegen kann, ohne daß die Wunde verunreinigt wird. Ueberdies hat der Verband der deutschen Berufsgenossenschaften in Berlin eine Anleitung mit Abbildungen über „Erste Hilfe bei Unglücksfällen vor Ankunft des Arztes" aufgestellt, auf die besonders hingewiesen wird. M.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Neuzeitliche Gestaltung der Milchverwertung.

Das Problem der Milchverwertung ist für Deutschland sicherlich eine Lebensfrage. Jedoch erscheint es fraglich, ob die Vorschläge von Herrn Dr. Klutmann in Nr. 125 unter obiger Überschrift für die Praxis wirklich gangbar sind. Derselbe Verfasser hatte vor einiger Zeit in einem Aufsatz über das kommende Reichsmilchgesetz den Satz geprägt: Ein gewisser gesundheitlicher Druck auf dem Gebiete der Hygiene hat sich, wenn erst einige Zeit bestand, immer als eine Wohltat erwiesen. Ich habe in Nr. 49 dieser Zeitschrift daraufhin Gelegenheit genommen, Herrn Klutmann nachzuweisen, daß, wenn das R.M.G. wirklich die Milchwirtschaft auf eine höhere Stufe bringen soll, so müßte den genauen gesetzlichen Anforderungen eine Erkenntnis der Notwendigkeit der milchhygienischen Ansprüche vorausgehen.

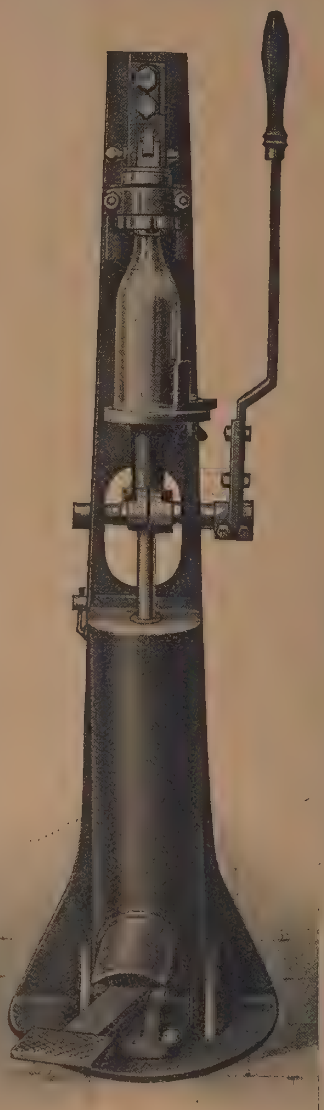
Die Schriftleitung dieses Blattes hat seiner Zeit auch zu den Äußerungen von Dr. Klutmann kurz Stellung genommen und betont, daß die Milchproduktion durch kommende gesetzliche Bestimmungen zurückgehen könne und daß die Folgen eines solchen Rückganges für die Landwirtschaft gar nicht ausdenkbar seien. Beim Lesen des nunmehr vorliegenden Aufsatzes über die neuzeitliche Gestaltung der Milchverwertung hat man wiederum den Eindruck, als ob Dr. Klutmann sich seine Ideen bildet, ohne Fühlung mit anderen ebenfalls an milchhygienischen Fragen interessierten Kreisen zu nehmen. Wenn die Gesundheitsbehörde in Bonn von der gesetzlichen Einführung der Zwangspasteurisation abgesehen hat und in den Haushaltungen die Milch kurz aufgekocht wird, so schließt Herr Dr. Klutmann daraus, daß keine gesundheitlichen Erwägungen uns zu einer Zwangserhitzung der Milch zwingen. Er weist ferner darauf hin, daß die Zwangserhitzung der Milch nur dort geschieht, wo eine Erhöhung der Haltbarkeit der Milch erzielt werden soll. Weiter meint Herr Dr. Klutmann dann sogar, daß die neuzeitlichen Bestrebungen für eine sorgfältige hygienische Milchgewinnung, die Schaffung besserer Wasserverhältnisse auf dem Lande, die Möglichkeit einer Typhusübertragung durch die Milch immer mehr fortnehmen. Die Ansicht der Milchhygieniker, soweit wie sie Anhänger der Zwangserhitzung sind, sollen durch diese Entwicklung überholt sein. Diese Gedankengänge werden, wie zum Schluß betont wird, geschrieben, weil der Verfasser das Beste für die Gesamtheit will und eine Förderung privater Interessen der an der Milchversorgung beteiligten Kreise nur im Dienste am Allgemeinwohl zu suchen sein soll.

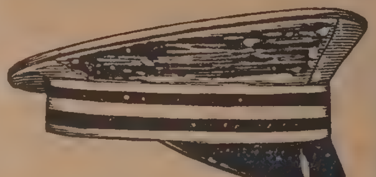
Zur Entgegnung dieser Ausführungen erlaube ich mir die folgende Tabelle zu bringen, welche ich schon einmal in einer Arbeit über das deutsche und amerikanische Milchkontrollwesen in der Zeitschrift „Die Milchkontrolle" veröffentlichte.

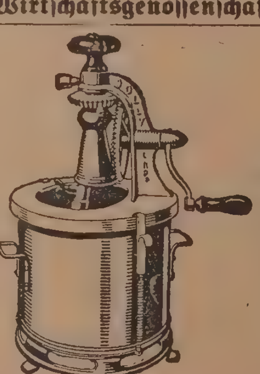
Milchepidemien in den Vereinigten Staaten von 1908—1927 (nach H. N. Parker).

Krankheit	Zahl der Epidemien	Zahl der Fälle	Todesfälle
Typhus	479	14968	219
Paratyphus	7	434	15
Ruhr und Diarrhoe	6	92	5
Halsentzündung	42	21045	139
Scharlach	40	3939	20
Diphterie	26	971	7
Andere Krankheiten	12	878	5
Summe	612	42327	410

Man kann meines Erachtens bei der Besprechung des Frischmilchabsatzes nicht vorbei gehen an der Frage der Krankheitsübertragungen durch die Milch. Hiermit beschäftigt sich Herr Dr. Klutmann mit Ausnahme eines kleinen Satzes überhaupt nicht. Der ganze Fragenkomplex kann nur dann auf eine solche Weise wie die des Herrn Dr. Klutmann behandelt werden, wenn er uns tatsächlich die Gewähr gibt, daß wir ohne Vermehrung der durch Milch übertragenen Krankheitsepidemien die Milchgewinnung so hygienisch gestalten können, daß wir ohne Erhitzung auskommen. Durch die Milch kann nicht nur Typhus, sondern auch Tuberkulose, Maul- und Klauenseuche, Bangsche Erkrankungen, Mundfäule, Scharlach, Angina, Kinderlähmung u. a. m. übertragen werden. Wir besitzen leider in Deutschland noch keine Statistik über die Milchepidemien. Wie stellt sich zum Beispiel Herr Dr. Klutmann die Versorgung einer Millionenstadt wie Berlin vor, wenn hier nicht ein großer Teil der Milch zwangsweise pasteurisiert werden würde. Die amerikanischen Milchwirtschaftler haben sich seiner Zeit sehr schwer entschlossen, in den ameri-

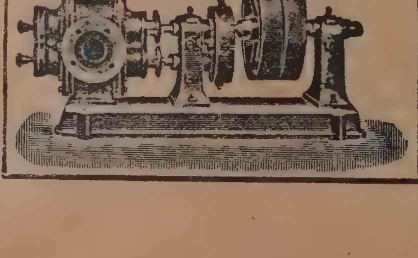

Als langjähi
Spezialit
baue ich
Verschlie
Maschine
für
Aluminiu
Verschlüs
und
Imra-Verschl
Zahlreiche Referen
W. No
Maschinenfab
Minden i.


Molkerei-Mü
mit echt Leder- oder Cellul
mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bez
Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergold
Jacken, gestreift, prima Kadett, einreihig 6,40, zweireih
Jacken, Ia Satin, feingestreift einreihig 7,50, zweireih
Jacken, weiß, bester Köper einreihig 6,70, zweireih
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00, Schutzmäntel (Nesse
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50, Hosen a. gut. Streifstoff
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm la
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual, verstärkt, 100 cm la
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm la
Holzpantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80, Galoschen, Ia Led
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m



Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen

Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrie
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospek
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta
Bernauerstr. 49.


Pumpe
für Molkereien u. automa
Wasserversorgungsanla
liefert als langjähr. Spez
Herborner Pumpen-F
J. H. Hoffmann G. m. b. H.
Herborn 2 (Nassau) geg

Großstädten eine Zwangspasteurisation einzuführen. Jeder in wie in Deutschland würde sofort freudig eine Rohmilchversor- Gesamtbevölkerung mit hygienisch einwandfreier Milch vor der erten Milch vorziehen. Da jedoch die Verhältnisse in der Land- t in Deutschland für eine solche Rohmilchversorgung nicht ge- nd, so muß ein Teil der Milch auch in Deutschland pasteurisiert und die gesetzlichen Bestimmungen werden früher oder später die teilweise Zwangspasteurisation der Milch in Großstädten ben. Die Ansicht der Milchhygieniker, soweit sie Anhänger der rhitzung sind, erscheint mir daher durchaus nicht überholt, son- muß noch lebhaft diskutiert werden. Wenn ich auch persönlich s mehr für eine freiwillige Entwicklung der hygienischen Ver- in der Milchwirtschaft bis zu gewissen Grenzen einsetzte und das Schleswig-Holstein geschaffene amtliche Milchkontrollsystem mit olizeilichen, sondern f ü r s o r g e r i s c h e n Beratung für das Beste läßt sich doch die Frage der Zwangserhitzung nicht so ohne wei- tun, wie es Herr Dr. Klutmann für nötig hält. Die Frage, auf Wege wir heute die Belieferung der Gesamtbevölkerung mit einer h einwandfreien Milch erreichen, hat sich kurz vor Herausgabe des mehr denn je zugespitzt. Wenn man hierbei die Frage der itsübertragung der Milch nur so oberflächlich berücksichtigt wie bei führungen von Herrn Dr. Klutmann, so kann dieser Weg der neu- n Gestaltung der Milchverwertung bei aller Anerkennung der tlichen Vorteile vom Standpunkt des Milchhygienikers nicht ohne befürwortet werden. Dr. Trendtel.

e sollen die Fabrikationsräume einer Käserei beschaffen sein?

e Herstellung einer guten Ware ist nicht zuletzt abhängig von einem abrikationslokal, deshalb ist bei der Wahl eines geeigneten Rau- ht nur darauf zu achten, daß der Raum groß genug ist, sondern daß ie Bedingungen erfüllt, die an diese Räume gestellt werden müssen. ind zunächst die behördlichen Vorschriften zu berücksichtigen. Zur ng eines Raumes zu Zwecken der Lebensmittelerzeugung sind be- Bestimmungen erlassen worden, die wohl überall beachtet werden ob es nun im Interesse der in diesem Raum zu behandelnden Ware er nicht. Ich denke zunächst an den Trockenraum oder Schwitzraum. t ist vielfach, daß dieser Raum an den Wänden entweder glatten erputz erhält, oder aber daß die Wände in Höhe von 1,50 Meter farbe gestrichen sind. Diese Vorschrift, die für alle Räume gilt, in ebensmittel bearbeitet oder verarbeitet werden, mag ja volle Be- ng haben; soweit der Trockenraum in Frage kommt, ist diese Be- g wenig mit den Forderungen vereinbar, die man gerade an diesen ellt

r Trockenraum oder Schwitzraum ist der wichtigste Raum einer ilchkäserei. Sobald die frische Ware auf Horden gepackt ist, kommt n Trockenraum und hier muß sie mehrere Tage unter bestimmten aturen bleiben. Es soll dadurch erreicht werden, daß der Käse hier rschüssige Feuchtigkeit abgibt und er langsam anreift. Wie soll Trockenraum beschaffen sein? Wie schon gesagt wurde, kommt der äse in diesen Raum, um hier die überschüssige Feuchtigkeit abzu- Das wird dadurch erreicht, daß man den Raum auf etwa 20 bis Celsius erwärmt und diese Temperatur einige Tage hält. Ist m nun mit den Horden, auf denen die Käse liegen, gefüllt, so wird und sobald der Käse die Temperatur angenommen hat, verdunstet in der Masse befindliche Feuchtigkeit. Angenommen, der Raum llkommen mit Zement verputzt, so würde sich die Feuchtigkeit bald Wänden festsetzen, das sogen. Schwitzen der Wände würde ein- Durch dauernde Ventilation müßte dafür gesorgt werden, daß die Luft abgesaugt würde und dafür frische Luft in den Raum kommt. ja erklärlich, daß auf diese Art und Weise viel Wärme verloren eshalb ist diese Lösung der Raumfrage nicht zu empfehlen. Die ten Verhältnisse sind stets da zu finden, wo es gelingt, Räume zu , die mit einem porösen Material verputzt sind. Beispielsweise bei der Bereitung von Olmützer Quargel Trockenräume benutzt, Lehm verputzt sind. Dies hat den Vorteil, daß die Feuchtigkeit, infolge der Verdunstung bildet, von dem trocknen Lehm aufgenom- rd, und so wird nie eine zu feuchte Luft in den Trockenräumen . In den wenigsten Fällen wird dafür gesorgt, daß die Luftzirku- o geregelt ist, daß oben und unten im Raum gleichmäßige Tempe- herrschen.

s besteht immer die Gefahr, daß in den oberen Schichten höhere aturen herrschen, als in den unteren Schichten. Hier muß dadurch geschaffen werden, daß man entweder die Ventilation so ein- daß die unteren und oberen Luftschichten, also die wärmeren mit eren vermischt werden, und das läßt sich nur mittels einer starken tion erreichen. Ist es nicht möglich, zu diesem Mittel zu greifen, doch dafür gesorgt werden, daß wenigstens die Horden, auf denen e lagern, des Oefteren umgestellt werden, d. h. die oberen Horden nach unten gestellt und die unteren Horden kommen nach oben. den alle Horden gleichmäßig erwärmt und es ist die Garantie da- ben, daß die Ware gleichmäßig reift. Wenn für diesen Raum ein in Frage kommt, so ist zu empfehlen, Kalk zu verwenden, da Anstrich in der Lage ist, gleichzeitig desinfizierend zu wirken. Der en des Trockenraumes kann aus verschiedenem Material herge- in. Man trifft in der Praxis sowohl Zementfußböden, wie auch böden. Welcher dieser beiden Sorten der Vorzug zu geben ist, nur von Fall zu Fall beurteilen. Jedenfalls ist darauf zu achten, Fußboden stets trocken und sauber sei. Bei Holzfußboden kann ommen, daß das Holz infolge ständiger Feuchtigkeit stockig wird ist dann kaum zu vermeiden, daß sich in den Ecken Schimmel bildet. ist ja strengstens zu achten. Schimmel darf keineswegs in den sräumen oder aber in den Trockenräumen geduldet werden, da ahr besteht, daß der Schimmel auf den Käse übertragen wird und Ware qualitativ minderwertiger wird und unter Umständen seinen swert zum Teil einbüßt.

r Reifungsraum ist nicht weniger für das Gelingen der Produk- n Bedeutung. Bei mäßiger Temperatur sollen hier die Käse ige Reife erhalten, um von hier aus in den Handel gebracht zu Nicht selten werden Keller als Reifungsräume benutzt, und ich auch gut bewährt.

Warnung!

Ich warne hierdurch den dänischen Staatsangehörigen und Probathersteller Herrn E. B u s c h vor Inseraten, welche den Anschein erwecken können, als ob der Säurewecker „Holstein“ in irgendeinem Zusammenhang mit der Kultur „Probat“ stände. — Der Säurewecker „Holstein“ ist eine Spezialzüchtung des Laboratoriums Dr. V o ß, Lübeck, in bester holsteinischer Weidemilch nach einem besonderen Verfahren (6481

Wer „H o l s t e i n“ braucht gibt keine Auslandsmilch in deutsche Butter sondern

Deutsche Milch in Deutsche Butter!

Dr. Voss, Lübeck.

Milchflaschen Yoghurtflaschen

aus weißem Glase für alle Verschlußarten liefern als Spezial-Glasfabrik

Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.

Telefon 30 und 130

Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Wenn Sie etwas ganz Gutes wollen, dann wählen Sie

„Hauser“

Hauser's Lab ist qualitativ auf der Höhe und preiswert.

Josef Hauser's Nachfolger Oitmarshausen-Augsburg.

Gegründet 1872.

Welche Forderungen sind nun an einen Reifungsraum zu stellen? Zunächst ist zu betrachten, welche Temperaturen für das weitere Reifen der Käse erforderlich sind. Im Sommer ist es sehr angenehm, wenn man kühle Räume zur Verfügung hat, während im Winter wärmere Räume zu bevorzugen sind. Im Reifungsraum besteht die Gefahr, daß der Käse durch falsche Raumeinstellung nachteilig beeinflußt wird. Im Reifungsraum soll der Sauermilchkäse den gelben Schimmel entwickeln. Wenn nun aber, wie es garnicht selten vorkommt, der Raum zu feucht ist, so besteht die Gefahr, daß die Schimmelbildung auf dem Käse nicht nur erschwert wird, sondern daß schädliche Schimmelpilze den Käse überwuchern. Wenn der Reifungsraum im Keller angelegt wird, so ist ganz besonders darauf Wert zu legen, daß die Feuchtigkeit reguliert werden kann, denn bei zu großer Feuchtigkeit wird die Schimmelbildung noch gefördert. Es ist vorteilhaft, wenn das Licht, das in den Reifungsraum fällt, etwas gedämpft wird, um mit diesem Mittel die sich im Sommer einstellenden Fliegen zu vertreiben.

Für den Reifungsraum, wie auch für den Trockenraum ist die Heizungseinrichtung von ganz enormer Wichtigkeit. Welcher Heizungsart der Vorzug zu geben ist, läßt sich nicht sagen, es kommt auf die jeweiligen Verhältnisse an. Die Hauptsache ist, daß sich die Wärme gut regulieren läßt und daß alle Teile der betreffenden Räume gleichmäßig erwärmt werden, da sonst ungleichmäßige Käse die Folge wäre und der Absatz dadurch in Mitleidenschaft gezogen würde.

Bei der Wahl der Käsereiräume wird vielfach sehr unvorsichtig zu Werke gegangen. Es wird wohl nur in wenigen Fällen für scharfe Trennung der verschiedensten Fabrikationsräume Sorge getragen und gerade so ist es möglich, daß die verschiedensten Käsefehler verschleppt werden. Wenn beispielsweise in einem Betrieb Harzerkäse und Blauschimmelkäse erzeugt werden, so müssen diese beiden Reifungsräume unbedingt örtlich von einander getrennt sein, da es sonst leicht möglich ist, daß die Bakterienkulturen der einen Sorte auf die andere Sorte übertragen werden und dadurch Käsefehler entstehen; so kann man statt des Blauschimmelkäses einen Käse haben, der stark mit roten Bakterien durchsetzt ist, oder aber statt eines goldgelben Harzerkäse hat man einen Käse mit Schimmelwucherungen, die dem Käse ein dunkles Aussehen geben. Auf dem Gebiete der Raumfrage wird nicht nur in den Harzkäsereien gesündigt, vielmehr ist der hier aufgeführte Fehler häufig in Molkereien zu finden, die verschiedene Käsesorten herstellen. So hatte ich erst vor kurzer Zeit einen Fall vorliegen, da waren die Reifungsräume für Camembertkäse in unmittelbarer Nähe der Reifungskeller für Tilsiterkäse. Während man Tilsiter schon seit Jahren erzeugt hatte, wurde die Camembert-Erzeugung erst im vergangenen Jahre aufgenommen. Seit kurzer Zeit war es nun nicht mehr möglich, den Camembertschimmel rein zu erhalten. Der Camembertkäse wurde gelb und verlor an Aroma. Nachdem nun die Reifungsräume scharf getrennt wurden, ließ sich auch wieder der Camembertschimmel mit Erfolg einführen.

Der Raumfrage muß unbedingt mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. So ist es auch gar nicht selten, daß die Räume, in denen das Material lagert, feucht sind. Die feuchten Räume sind leicht zu Schimmelbildung geeignet. Lagert nun Pergamentpapier in solchen Räumen, so besteht die Gefahr, daß das Papier schon leichte Schimmelpilze annimmt, die sich dann, wenn das Papier an die Luft kommt, wenn es also zum Einwickeln benutzt wird, stark verbreiten. Kisten, die in solchen Räumen lagern, werden leicht feucht und setzen Schimmel an, und durch die Kisten werden dann die Schimmelsporen durch alle Räume des Betriebes verschleppt. Wenn dann die Ware vom Schimmel befallen wird, weiß niemand, woher der Schimmel kommt. Hier kann man wieder einmal sagen, „kleine Ursachen — große Wirkungen!"

Wenn nun in einem Betriebe Fehler auftauchen, so sollen sie nicht etwa sofort auf das verarbeitete Material zurückgeführt werden, vielmehr soll zunächst sorgfam geprüft werden, ob auch alle Vorsichtsmaßregeln getroffen wurden, die ein Auftreten von Fehlern durch die Beschaffenheit der Räume verhüten. Kurt Georg.

Gebrauchte Flammrohrkessel als Warmwasserbehälter.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 122.)

Es ist sehr erfreulich, daß die Molk.-Zeitung durch Veröffentlichung obiger Anfrage einen Erfahrungsaustausch über die Wärmespeicherung in Molkereien herbeiführt. Ich habe mich eingehend mit diesem Kapitel befaßt und werde anschließend hierüber einige Ausführungen machen. Zum leichteren Verständnis ist die Kenntnis einzelner Punkte notwendig, die ich kurz erwähne.

Für jeden Dampf-Kraftbetrieb muß es das Bestreben sein, wärmewirtschaftlich zu arbeiten, d. h.

1. Frischdampf auf rationellste Art zu erzeugen;
2. die im hochgespannten Dampf enthaltene Energie weitgehend in mechanische Arbeit umzuwandeln;
3. die Wärme des Abdampfes in hohem Grade auszunutzen.

Der erste Punkt ist schon so oft erörtert worden, daß ich heute in meinen Ausführungen nicht besonders darauf einzugehen brauche. Dem zweiten Punkt trägt man Rechnung durch Aufstellung einer Dampfmaschine, deren spezifischer Dampfverbrauch, d. h. Verbrauch in Kg. Dampf pro PS und Stunde gering ist.

Der dritte Punkt, die Abwärmeverwertung, wird durch obige Anfrage berührt. In Molkereien wird nun hauptsächlich Abdampf zur Milcherhitzung benötigt. Der Wärmebedarf pro Liter Milch kann praktisch mit 55 WE. angenommen werden. Dieses trifft sowohl bei der Frisch- wie auch bei der Verarbeitungsmilch zu, vorausgesetzt, daß bei der Magermilcherhitzung ein Wärmeaustauscher eingeschaltet ist. Diesen Wärmebedarf wird nun in den meisten Fällen der zur Verfügung stehende Abdampf der Maschine decken. Als rechnerisches Beispiel diene das Folgende:

Angenommen sei ein stündl. Kraftbedarf von 40 PS. Der stündliche Dampfbedarf einer modernen Maschine ist dann 40 × 12.5 = 500 Kg. 1 Kg. Frischdampf hat bei 12 Atm. einen Wärmeinhalt von 668,1 WE., so daß stündlich der Maschine 500 × 668,1 = 334 050 WE. zugeführt werden. Die Maschine gibt nun auch 500 Kg. Abdampf her, der bei 0,5 Atm. 631,7 WE. pro Kg. besitzt. Im Gesamtabdampf sind somit 500 × 631,7 = 315 850 WE. enthalten. Hieraus ist ersichtlich, daß in der Maschine 334 050 — 315 850 = 18 200 WE. in mechanische Arbeit umgewandelt werden. Das sind nur ca. 5,5 Proz., während der Rest der Wärme, also 94,5 Proz.,

Wichtig
für
Molkereibetrieb

Größte Sauberkeit und schimmelfreie W
und Deckenflächen erzielt man nur du
Anstriche mit unserer waschbaren

Hochglanzfarbe Vitra

Vitralin ist als Wand- und Deckenanstrich in je
geleiteten Molkerei unentbehrlich.

Vitralin -Anstriche bilden einen elastischen Überz
sind jederzeit durch Waschen leicht zu r

Vitralin -Anstriche werden durch Abwaschungen u. W
dämpfe nicht angegriffen, widerstehen auc
u. Stoß besser als die üblichen Emailfarbenan

Vitralin -Anstriche üben nach wissenschaftliche
stellungen eine bakterientötende Wirkung au
also Pilz- und Schimmelbildung nicht aufk

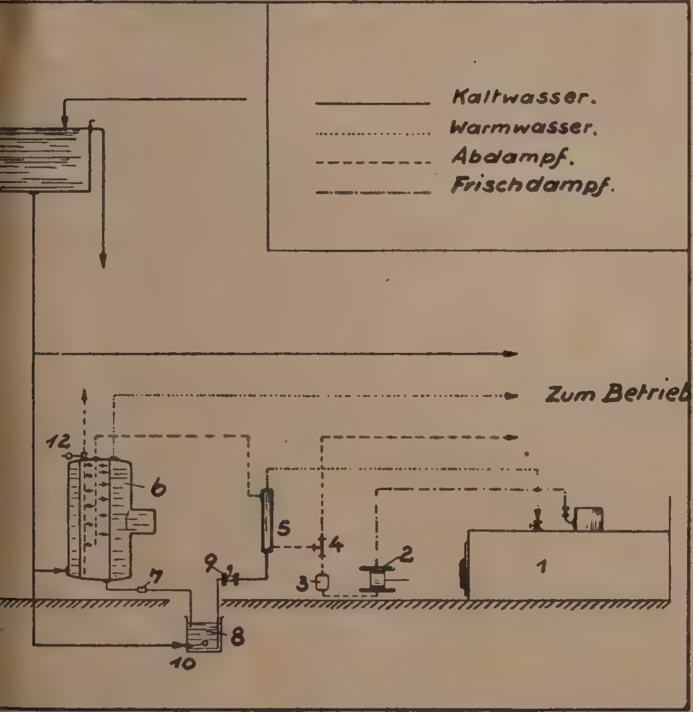
Vitralin -Anstriche ersetzen vollkommen die Anw
des teuren Plattenbelags.

Vitralin -Anstriche stellen sich nicht viel teur
Ölfarbenanstriche.

Alleinige Hersteller
Rosenzweig & Bauma
Kasseler Farben-, Glasuren- und Lackf
München Hamburg **Kassel** Berlin Wien

n Abdampf enthalten ist. Praktisch ausnutzbar sind pro Kg. Ab-
ca. 500 WE., da der Rest von ca. 130 WE. durch Strahlung ver-
eht oder im Kondensat enthalten ist. Sind also 4000 Liter Milch
tzen, so werden hierfür 4000 × 55 = 220 000 WE. benötigt. 500
bdampf können jedoch 500 × 500 = 250 000 WE. abgeben. Der
pf würde also für Erhitzung der Milch vollkommen ausreichen, ohne
e Frischdampfzunahme erforderlich ist. Vom wärmewirtschaftlichen
unkte aus hätten wir also während der Verarbeitungszeit sehr
e Verhältnisse.
nders liegen diese jedoch vor Beginn und nach Schluß der Verar-
szeit. Wir haben dann einen bedeutenden Abdampfüberschuß, den
eichern ein Gebot der Wärmewirtschaft ist, zumal zu Wasch-, Spül-
adezwecken stets größere Mengen heißes Wasser benötigt werden.
lkereien haben sich demnach als Wärmespeicher Heißwasserbereiter
bewährt; sogenannte Raumspeicher, die wie Gasometer arbeiten,
n der großen Dimensionen wegen nicht in Frage. Oft werden alte
essel als Heißwasserbereiter aufgestellt.
hre Frage, ob nun ein Kessel zur restlosen Aufnahme der Abwärme
ht, ist nicht so ohne weiteres zu beantworten, da das Wasserfassungs-
en des Kessels und auch der außerhalb der Verarbeitungszeit be-
Kraftverbrauch in PS-Stunden von Ihnen nicht angegeben wur-
iel wichtiger als diese Frage ist m. E. jedoch die Ueberlegung, wie-
ißes Wasser pro Tag Ihr Betrieb gebraucht. Nehmen wir hierfür
enge von 2000 Liter an und rechnen wir ferner mit einer Erwär-
on 20 auf 75 Gr. Cels. (die oberen Schichten im Heißwasserbereiter
sogar Temperaturen von 95 Grad Cels. an, während die unteren
en entsprechend kälter sind), so sind hierfür 2000 × 55 = 110 009
ötig. Werden nun ferner außerhalb der Verarbeitungszeit für den
der Butterei, Kühlanlage usw. insgesamt 30 PS-Stunden benö-
stehen uns hiervon 30 × 12,5 = 375 Kg. Abdampf zur Verfügung,
× 500 = 187 500 praktisch ausnutzbare WE. enthalten. Da jedoch
ißwasserbereiter nur ca. 110 000 WE. aufnehmen kann, so hätten
en Abdampfüberschuß, von 77 500 WE., der ins Freie gehen würde.
lt hierbei gar keine Rolle, ob der zur Aufstellung kommende Heiß-
ereiter einen größeren Fassungsraum als 2000 Liter hat oder nicht,
das neuhinzutretende kalte Wasser erhitzt zu werden braucht, dessen
sich nicht durch die Größe des Kessels, sondern durch den Verbrauch
em Wasser ergibt. Aus meinem rechnerischen Beispiel ist ersichtlich,
h bei der Heißwasserbereitung ein Abdampfüberschuß vorhanden
n. In diesem Falle schlage ich nun vor, einen Speisewasservor-
zwischen Kesselspeisepumpe und Kessel zu bauen und diesen gut
ren. Der zur Milcherhitzung nicht benötigte Abdampf würde auto-
dann durch diesen gehen und erst hierauf in den Heißwasserbereiter
werden. Das zur Speisung benutzte Kondensat, dem fehlendes
automatisch durch ein Schwimmerventil zugesetzt wird, würde hier-
edeutend vorgewärmt werden, was eine nicht zu unterschätzende
rsparnis bedeutet. Durch diese Anordnung wird mit größter
einlichkeit wohl der gesamte Abdampf verbraucht. Um den Wir-
ad zu erhöhen, empfehle ich, vor Beginn der Verarbeitung, d. h. zur
s Abdampfüberschusses, den Kessel möglichst hoch zu speisen, und
des Betriebes allmählich auf die NW.-Marke herabzugehen.
m leichen Verstehen meiner Ausführung gebe ich nachstehend eine
sche Skizze.

Schema einer Dampfkraftanlage
Abwärmeverwertung einer Molkerei



om Dampfkessel 1 wird in bekannter Art über einen Wasserab-
der Frischdampf der Dampfmaschine 2 zugeführt. Der Abdampf
dann einen Oelabscheider 3 und geht während der Verarbeitungs-
r den automatisch arbeitenden Abdampfdruckregler 4 in den Be-
um, wo er zur Milcherhitzung verbraucht wird. Beim Abdampf-
ß, d. h. vor Beginn resp. nach Schluß der Verarbeitung steigt der
n der Abdampfleitung und schaltet dieser erhöhte Druck automa-
n Abdampfdruckregler 4 um, so daß nunmehr der Abdampf über
eisewasservorwärmer 5 in den Heißwasserbereiter 6 geführt wird.
en Kondenstopf 7 wird das Kondensat in den Kondenswassersam-
lter 8 geführt, aus dem die Speisewasserpumpe 9 es wieder über
eisewasservorwärmer 5 in den Kessel 1 drückt. Selbstverständlich

Fischmehl „Bärenmarke"

bewirkt durch kleine Zufütterung in der
Schweinemast
Wunder in der Gewichtszunahme, bis $2^1/_2$ Pfund täglich sind erzielt worden.
Höchste Freßlust!
Stärkste Knochenbildung!
(Keine Knochenlähme mehr, sof. Behebung wo vorh.)
Einzig guter Gesundheitszustand

Fischmehl „Bärenmarke"

ist nicht mit geringwertigen Waren zu verwechseln. Ausführliche Drucksachen, Preise und Proben werden gern gratis und franko zugesandt von der ältesten Spezialfirma

Mart. Meyer, Hamburg 1
Schulstraße 2

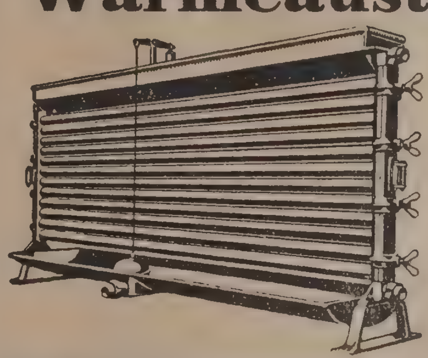
Vertreter, die mit der Landwirtschaft arbeiten, gesucht

Neuzeitliche Einrichtungen für
Flaschen-Reinigung
Flaschen-Füllung
Flaschen-Transport
für jede Leistung.
In den namhaftesten milchwirtschaftl. Betrieben des In- und Auslandes in Benutzung.

Uebersichtsliste mit Abbildungen frei.

Hans Gilowy, Berlin 43
Maschinenfabrik „Meteorwerk"
Eigene Fabrikation seit 1893

Wärmeaustauscher



Tristam
sparen Dampf, Wasser und Kraft.
F. Stamp, G. m. b. H.
Molkereigeräte Fabrik
Bergedorf 18 b. Hamburg

Milch- und Joghurtflaschen
Einheitsflaschen „DIN"

Unsere Flaschen zeichnen sich aus durch:
klares, schönes Glas
unübertroffene Haltbarkeit
gleichmäßigen Inhalt.

das Zeichen für Qualitätsarbeit im Flaschenboden.

Hallesche Pfännerschaft
Abt. der Mansfeld A.-G.
Glashütten
Senftenberg-Lausitz 25

werden auch die Kondenswasser aus dem Betriebe in den Behälter 8 geleitet. Fehlendes Speisewasser wird automatisch von irgend einem Wasserbehälter (auf meiner Skizze vom Kaltwasserbehälter 11) durch ein Schwimmerventil 10 zugeführt. Automatisch setzt sich auch bei Heißwasserverbrauch neues Wasser dem Heißwasserbereiter 6 aus dem Kaltwasserbehälter 11 zu. Die Zuführung dieses Wassers geschieht durch eine offene Leitung unten in den Kessel 6, während zur Vermeidung eines Luftsackes die Abnahme des heißen Wassers an der höchsten Stelle erfolgen muß. Nicht verbrauchter Abdampf wird durch das Sicherheitsventil 12 ins Freie geführt. Ich möchte noch darauf hinweisen, daß Schwierigkeiten durch die Kesselrevisionsvereine kaum zu erwarten sind, denn 1. ist der Heißwasserbereiter durch seine offene Verbindung mit dem Kaltwasserbehälter ein offenes Gefäß, und 2. kann ein höherer Druck als der des Abdampfes nicht entstehen, da bekanntlich Druck von der Temperatur abhängig ist und die Temperatur des Abdampfes festliegt.

Zum Schluß möchte ich noch darauf hinweisen, daß die Betriebsverhältnisse in jeder Molkerei andere sind, deshalb empfiehlt es sich stets, eine Spezialfirma zu derartigen Arbeiten heranzuziehen. Die Firma Fr. Jaeger, Halle a. S. hat mehrere derartige Anlagen ausgeführt, z. B. in der Dampfmolkerei Teichel und Vieselbach, die zur vollsten Zufriedenheit der Besitzer arbeiten. Esch. H.

Fehlerhafte Milchflaschen. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 125.)

I.

Ihre Anfrage in Nr. 125 dieser Zeitschrift über fehlerhafte Milchflaschen möchte ich dahin beantworten, daß wir seit drei Jahren täglich 800—1000 Milchflaschen von ¼, ½ und 1 Liter mit 42 mm. Halsweite und Pappscheibenverschluß in Benutzung haben. Die Milchflaschen werden in einem großen Wasserbehälter eingeweicht, mit einer Bürstenmaschine gereinigt, mit Milchflaschenfüllventil gefüllt und mit einem üblichen Verschließer aus Aluminium mit Scheibenmagazin verschlossen. Die Glasflaschen haben wir von der Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Dresden bezogen.

Wenn nun, wie in Ihrem Falle, die Flaschen beim Verschließen bei geringster Beschädigung am Halsrande weiter absplittern usw., so liegt die zweifelsohne, vorausgesetzt, daß die Flaschen eine ordnungsgemäße Behandlung erfahren, in der Qualität des Glases begründet. Ich würde raten von einer anderen Firma etliche Hundert Flaschen zu beziehen und mit dem im Betrieb befindlichen Versuche anstellen, um zu sehen, ob bei den neuen Glasflaschen der gleiche Uebelstand sich zeigt.

Es ist wohl kaum anzunehmen, daß die Pappscheiben zu den angegebenen Absplitterungen beitragen sollten, es sei denn, daß der Stöpsel nicht richtig auf den Flaschenhals passen sollte.

Ob die 42er Halsweite Nachteile gegenüber der 34er bietet, ist wohl schwer zu sagen, da es ganz auf die jeweilige Behandlung ankommt. In kompetenten Kreisen hat man sich ja für die 34er Halsweite eingesetzt, um diese als Einheitsflasche gelten zu lassen. G. in H.

II.

Die von Ihnen angeführten Mängel des Absplitterns der Glasflaschen am oberen Rande beim Verschließen sind entweder auf das schlechte Aufsitzen der Verschlußmaschine selbst, oder aber auf eine unvorschriftsmäßige Anfertigung der Flaschen, insbesondere des Halses zurückzuführen.

Aus Ihren Angaben schließe ich, daß Sie zum Verschließen der Flaschen den Handverschlußapparat „Radbruch", Lübeck, verwenden. In hiesigem Betriebe verwenden wir durchweg Flaschen mit 34er Halsweite und zwar Fabrikat Original Radbruch und Din, der Hallischen Pfännerschaft. Der Flaschenhals, besonders die Ausarbeitung der Verschlußrinne sind sehr gut, so daß beim Verschließen durch Handverschlußmaschine Radbruch bisher weder ein Absplittern, noch eine sonstige Beschädigung des Flaschenhalses erfolgt ist. Die zum Verschließen verwendeten paraffinierten Pappscheiben haben einen Durchmesser von 35 mm. Den Uebelstand des Abschlitterns auf die evtl. zu große Härte der Pappscheiben zurückzuführen, halte ich für verfehlt, da ich die Feststellung gemacht habe, daß trotz dieser scheinbar großen Härte die Scheiben bei etwas zu großem Durchmesser beim Verschluß einfach umbörtelten, ohne jedoch den Glasrand zu beschädigen. Da die Absplitterung doch stets am oberen Rillenrande eintritt, so kann meines Erachtens nur eine schlechte bezw. zu scharfe Ausarbeitung des Rillenrandes vorliegen, welche durch den Stoß der Verschlußmaschine von oben beschädigt und infolge etwas zu spröder Glasqualität dann weiter absplittert. Da der Handverschlußapparat schon mit Gummidruckplatte eingerichtet ist, so kann die Schuld kaum daran liegen. Anders wäre es jedoch, wenn der Druckstöpsel einen zu großen Durchmesser hätte und dadurch ein Ankanten, bezw. Anschlagen des Verschlußrinnenrandes erfolgt, was natürlich ein Absplittern zur Folge hätte.

Ein Absplittern ist bei den hier verwendeten Flaschen kaum möglich, da der Uebergang vom oberen Flaschenrande zur Verschlußrinne rund ausgearbeitet ist, also sämtliche scharfen Kanten vermieden sind. Es gibt nun auch Unterschiede in der Qualität des Glases, denn man hat schon Flaschen angetroffen, die bei dem leisesten Stoß in Stücke gingen. Diese Qualität ist natürlich viel zu spröde. Mir kommt die Ausarbeitung des Flaschenkopfes der 34er Flasche gegenüber der 42er bedeutend stärker vor. Ich kann Ihnen nur raten, di Flaschen einmal genau anzusehen und auf die Ausarbeitung des Flaschenkopfes spez. zu achten, oder aber die Verschlußmaschine aufzusetzen und dort nach dem Fehler zu suchen. Sie werden dann bestimmt feststellen können, wo der Uebelstand liegt. Kr.

III.

Ihre Anfrage ist aus der Ferne schwer zu beantworten, man müßte den Handverschließer und die in Frage kommenden Pappscheiben an Ort und Stelle gesehen haben, um sich ein maßgebendes Urteil erlauben zu können. So aber ist man viel zu sehr auf Mutmaßungen angewiesen. Meines Erachtens können hier evtl. 3 Möglichkeiten, die den Flaschenverbrauch erhöhen, in Frage kommen. Wohl gibt es verschiedene Qualitäten an Glas und es kann daher auch eine recht stabil aussehende Flasche leicht absplittern. Falls Sie gewillt sind, sich neue Flaschen zuzulegen, so kaufen Sie diese in bester Qualität von der Firma Hallesche Pfännerschaft, Abt. der Mansfeld A.-G. Glashütten Senftenberg-Lausitz 25. Auch sind mitunter schon recht trübe Erfahrungen mit den verschiedenen Pappscheiben gemacht. Von der Härte derselben hängt bekanntlich der Druck ab, den der Verschließapparat zwecks Abdichtung auf die Flasche ausübt. Bei sehr harten Scheiben wäre man demnach schon gezwungen, etwas kleinere Verschlüsse zu gebrauchen. Hier ist dann allerdings wieder die Möglichkeit gegeben, daß die Flaschen nicht vollständig verschlossen werden.

Willst Du besten Käse haben,
Musst mit „Blumenthal" Du laben.

„Dr. Moritz Blumenthal"
die Weltmarke
für
LABPRÄPARATE

Massenuntersuchungen von Milchpr… auf Fettgeha…
Untersuchung von Milchproben a. Verfälsc… von Butter, Quark, Käse, Wass… usw. schnell, gewissenhaft und pr…
Laboratorium der Molkerei-Zeitung, Hildeshei…

Das letzte Urteil über die „Benhil" Butterformmaschi…
Herr D. Stühmer in H. schreibt uns: „Nachdem ich … Butterformmaschine „Benhil" nun einige Zeit in Benutzung ha… begreife ich meine frühere Kurzsichtigkeit nicht, mich sola… gegen die Anschaffung der Maschine gesträubt zu haben. … Packarbeit, die bisher einen vollen Tag in Anspruch nahm, … mit der Maschine in wenigen Stunden erledigt. Ich habe wie… Zeit zur Mittagsruhe und kann den vollen Nachmittag für me… Landwirtschaft verwenden.
Die „Benhil" ist die beste Formmaschine, sie arbe… schnell und gewichtsgenau, ist stabil gebaut und verstellbar … verschiedene Stückformen- und Größen.
Über 1500 Maschinen geliefert. Beste Referenz…
Benz & Hilgers, Düsseldorf.
Fabrik automatischer Verpackungsmaschinen für Butter, Käse etc.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro St… 1 Mark ab
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 56…

Reinaluminium-Bassins
Isolier-Bassins
Käsewannen
in erstklassiger Ausführung liefert äußerst günstig
Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdensche…

Wand- u. Fußbodenfliesen
für milchwirtschaftliche Betriebe.
Auf Wunsch Uebernahme der Ausführungsarbeiten durch geübte Fliesenleger.
Brauns & Lindenberg, Hildeshei…

möglich ist, daß auch Ihr Verschlußapparat die Ursache des leichten ...tern ist. Um das genau beurteilen zu können, müßte man den ...t während seiner Tätigkeit beobachten können.

...m all diesen Uebelständen aus dem Wege zu gehen, würde ich in ... Stelle statt den einfachen Pappverschluß unbedingt den in der ... so sehr geschätzten Kronenverschluß für Milchflaschen benutzen. ... genügt allen Anforderungen in geradezu idealer Weise und muß ...igt als ein hygienisch vollkommener Verschluß gewertet werden. ...aub= und tropfdicht schließt er jede Flasche. Diese Vorzüge sind ... zurückzuführen, daß bei dem Kronenverschluß eine weiche und gut ...e Zwischenlage aus Pappe verwendet wird und daß der Verschließ...g mit sehr einfachen Mitteln erfolgt. Ein konischer Ring aus Me... das einfache Werkzeug, durch dessen Heruntertreiben über den Kopf ...sche der sogenannte Kronenrand, die vorhandenen Blechzacken des ...s umgebördelt wird. Schon im allgemeinen heißt es, man soll ...ritte nicht unbeachtet lassen, dieser Kronenverschluß bedeutet unbe...nin Fortschritt im Flaschenverschlußwesen, denn er hat sich in der ... sehr gut bewährt. Fr.

Lagerung von Schweizerkäse.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 125.)

I.

...s ist nicht weiter verwunderlich, daß Schweizerkäse verschiedener ...t sich in Ihrem Lagerkeller ganz verschieden verhalten. Sie ... bedenken, daß die verschiedenen Käse unter ganz verschiedenen Ver...en hergestellt worden sind. Jeder Käser ist bekanntlich bemüht, ...rbeitsweise vom Einlaben der Milch ab bis zum Verkauf der ange... bezw. durchgereiften Käse den jeweiligen Verhältnissen anzupassen. ...er Käse fertig da, so bleibt der Beiz= und Reifungsraum die ein...öglichkeit, gemachte Fehler, so gut das geht, auszugleichen. An der ...sse selbst läßt sich nichts ändern. Es lassen sich keine guten Bak...hinein, keine schlechten herausbringen. Wir können aber dafür ... daß die Reifung unter den jeweils günstigsten Bedingungen er... Durch Erhöhung oder Erniedrigung der Temperatur läßt sich die ...g beschleunigen oder verlangsamen. Die Feuchtigkeit der Luft ist ...ls von großem Einfluß. Zu viel Feuchtigkeit in Verbindung mit ...Temperatur beschleunigt nicht nur die Reifung, sondern gibt auch ... zu Schimmelbildung an der Käseoberfläche und macht die Rinde ...und schmierig. Zu wenig Feuchtigkeit macht den Bruch hart ...röde.

...ür den Käser, der seine Käse genau kennt, ist es nun verhältnis...leicht, die Verhältnisse im Reifungsraum jeweils etwas zu ändern. ...doch von mehreren Stellen Käse aufkauft, kann unmöglich in den ...hineinsehen, wenn er auch auf Grund der äußeren Beschaffenheit ... Schlüsse ziehen kann. Sollte es möglich sein, so wären zweckmäßig ...e nach ihrer Herkunft zu sortieren und in getrennte Räume zu brin... Zwei oder drei Räume wären auf alle Fälle angebracht. Je nach ...schaffenheit der Käse müßten dann in den einzelnen Räumen die ...gkeits= und Wärmegrade geändert werden.

...steht Ihnen aber nur ein Raum zur Verfügung, so müssen in dem... eben Durchschnittsverhältnisse herrschen. Jüngere Schweizerkäse ...man am günstigsten bei 14—18 Grad Cels. und 80—88 Proz. Feuch... Wird der Käse älter, so geht man mit der Temperatur bis zu ... Grad Cels. herunter; ausgereiften Käse lagert man bei etwa 10 ... Grad Cels. Die Feuchtigkeit der Luft sollte nicht wenige als 80 ...cht mehr als 95 Proz. betragen. Ob man die Feuchtigkeit der Luft ... oder erniedrigt, das läßt sich nur an der äußeren Beschaffenheit der ...kennen.

...ie Saftbildung der Käse tritt erst im letzten Reifungsstadium auf. ...den fortschreitenden Eiweißabbau im Verlaufe der Reife bilden sich ...ge Zersetzungsstoffe, die in Löchern zusammenlaufen. Das ist der ...nnte mehr oder weniger beliebte S a f t. Wenn bei Ihnen diese ...dung bei einigen Laiben schon nach 1—2 monatiger Lagerung auf...ei anderen Laiben aber garnicht eintreten will, so ist das ein deut... Beweis dafür, daß die einzelnen Käse unter ganz verschiedenen ...tnissen hergestellt worden sind. Im Reifungs= und Lagerraum ... bei diesen Käsen dafür gesorgt werden, daß die Reifung schneller ...r ging. Vielleicht läßt sich bei Ihnen doch noch irgend ein geeig... Raum für diese Käse auftreiben. Aber auch so werden diese Käse ...lich ausreifen und Saft bilden. Allerdings ist langes Lagern in ...eisten Fällen mit Geldverlusten verbunden. Das lange Lagern ...ich eben nicht.

...rgendwelche künstlichen Mittel, die die Saftbildung beschleunigen, ...r nicht bekannt. Wie sollten solche Mittel auch angewendet wer... Zu raten ist, den Käse direkt von 1 oder 2 Käsereien zu beziehen ...h über die Beschaffenheit derselben zu informieren. Dann lassen ... Verhältnisse im Lagerraum so gestalten, wie es notwendig ist. W.

II.

...ie Lagerung von Schweizerkäsen erfordert eine gewisse Erfahrung. ...te Einrichtung versagt, wenn keiner da ist, der damit etwas anzu... weiß.

...ie Ursache der mangelhaften Saftbildung ist nicht im Reifungs=... Lagerkeller zu suchen, sondern wird durch die Milch und den Fabri...gang bedingt. Jede Milch eignet sich nicht für Schweizerkäse, und ...el mehr Wert muß auf gewissenhaftes Arbeiten bei der Herstel...on Schweizerkäsen gelegt werden. In einem größeren Käselager ... man z. B. die Wahrnehmung machen, daß die Allgäuer= und ...zerkäse eine sehr schöne Saftbildung nach 5—6 Monaten zeigten, ...d die Käse aus Finnland fast durchweg auch nach längerer Zeit ...de Saftbildung blieben. Hier mag vielleicht die Zusammensetzung ...äser auf den Weiden oder auch das Klima entscheidend sein. Ge...t dieser Vorgang bisher nicht, daher kann Finnland mit dieser ...em Allgäu und der Schweiz keine ernsthafte Konkurrenz machen.

...ie Temperatur im Käselager soll im Mittel 18 Grad Cels. nicht ...ige. Der Feuchtigkeitsgrad soll im allgemeinen zwischen 80 bis ...H. betragen. Frische Käse benötigen etwas wärmere und trockene ...während ältere Käse kühler und feuchter aufbewahrt werden. Sie ... daher für die 4 Monate alten Käse etwa 16 Grad Cels. und 80 ...euchtigkeitsgrade, für die 9 Monate alten Käse etwa 12 Grad Cels. ... v. H. Feuchtigkeitsgrade. Feste Zahlen lassen sich nicht angeben, weil die Reifung der Käse nicht allein von der Temperatur und Feuchtigkeit abhängt, sondern hierfür noch andere Gründe in Frage kommen, wie z. B. das Salzen der Käse, Art der Heizung, Bau und Lage des Kellers usw.

Ihre zweite Frage, ob und mit welchen Mitteln event. eine Saftbildung im Schweizerkäse zu beschleunigen ist, findet ihre Beantwortung teilweise in vorstehenden Ausführungen. M. W. gibt es kein Mittel, um die nachträgliche Saftbildung hervorzurufen oder zu beschleunigen. Versuche hierzu sind durch starkes Nachsalzen gemacht worden, jedoch mit vollständig negativem Erfolg. Ein großer Teil dieser Käse wurde wahrscheinlich durch zu viel Salzlakebildung bankrot und mußte als minderwertige Ware abgegeben werden. R.

III.

Wenn Sie mit der Saftbildung des Schweizerkäses nicht zufrieden sind, so möchte ich Ihnen empfehlen, den Lagerkeller immer auf Feuchtigkeit prüfen zu wollen. Bekanntlich sind für verschiedene Arten Käsesorten nicht nur verschiedene Reifungstemperaturen erforderlich, sondern auch die Feuchtigkeit spielt eine erhebliche Rolle. Man lagert z. B. jüngeren Schweizerkäse bei einer Temperatur von 13—15 Grad Cels., völlig reife Ware lagert günstig bei 10 Grad Cels. Die Luft im Keller muß je nach Alter 85—90 Proz. Feuchtigkeit aufweisen. In der Regel wird erst richtig ausgereifter Schweizerkäse vollsaftig. Demzufolge dürfen Sie bei etwa 6 Monate altem Käse auch noch keine große Saftbildung erwarten. Vielmehr muß dieser erst ein Alter von einem Jahr und darüber bekommen, erst dann kann man von vollständig vollsaftiger Ware sprechen. Allerdings sind geeignete Reifungsräume Vorbedingung, andernfalls werden Käsefehler nie ganz ausbleiben. Von der Anwendung künstlicher Mittel zwecks Saftbildung möchte ich entschieden abraten; übrigens sind mir trotz langer Fachtätigkeit solche auch nicht bekannt. Fr.

Anfrage an den Leserkreis

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen

Schweinemast in Molkereien.

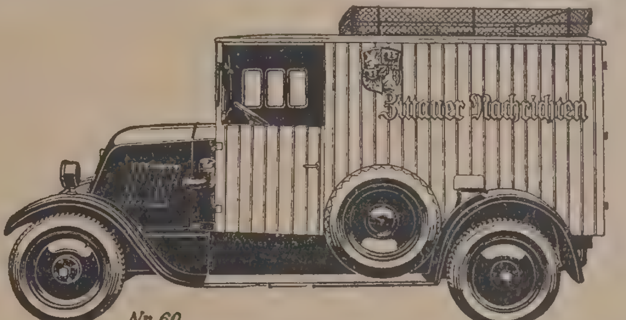
Welches ist die schnellste und gewinnbringendste Schweinemastmethode, wenn genügend Labmolke vorhanden ist, um das Futter kochen zu können?

Welches ist ferner die schnellste und gewinnbringendste Schweinemastmethode, wenn keine Molke und keine Kochvorrichtung vorhanden ist?

Wie ist die Futterzusammenstellung bei beiden Fütterungsarten?

Zu bemerken ist, daß nur Schweine auf hohe Mast gesetzt werden sollen, die das nötige Alter haben. Molkerei E. M.

Den Besuchern der in Berlin in der Zeit vom 8. bis 18. ds. Mts. stattfindenden Internationalen Automobil=Ausstellung ist Gelegenheit geboten, den P h ä n o m e n = L i e f e r w a g e n T y p e 4 R L. mit P r e ß l u f t k ü h l u n g dort in seinen verschiedenen Ausführungsarten zu besichtigen. Die besondere Bedeutung dieser Konstruktion durch die Anwendung der Preßluftkühlung besteht darin, daß das Fahrzeug infolge dieser Preßluftkühlung eine bisher nicht gekannte Unempfindlichkeit gegen



Nr. 69

Witterungs= und Temperatureinflüsse gewonnen hat. Es ist ein Wagen, den man selbst bei strengster Kälte unbekümmert stundenlang im Freien stehen lassen kann, der keine heizbare Garage benötigt und bei dem alle die Schutzmaßnahmen wegfallen, die besonders während der kühleren Jahreszeit bei den sonstigen wassergekühlten Motoren anzuwenden sind. —

Die Phänomen Werke geben jedem Interessenten während der Ausstellung Gelegenheit, sich von der Leistung der Fahrzeuge durch eine völlig unverbindliche Probefahrt persönlich zu überzeugen.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Schweinehalter gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „D i e r a t i o n e l l e E r n ä h r u n g u n d H a l t u n g d e s S c h w e i n e s v o n D r. B. K o c h“ mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 M zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei = Zeitung in Hildesheim.**

Gelegenheitskauf !

Ca. 20 000 St. Weichkäse ohne Rinde

20 und 40 Proz. Fett i. d. T., milde tadellose Ware, in Faltschachteln zu ca. 80 Gr., sind sofort **billig** gegen Kasse abzugeben. Offerten unter **A. 6698** an diese Zeitung.

8

Wer gebraucht „PROBAT"?

Jeder fortschrittliche Molkereifachmann, – Molkereischulen, Lehranstalten und Universitäten.

Weshalb keine andere Kultur?

Weil „PROBAT" Deutschlands beste Reinkultur ist

Beweis:

Selbst die Konkurrenz ist ständiger Abnehmer.

Wer ist diese Konkurrenz?

Dr. Schmidt — Interessengemeinschaft mit Dr. Voss, Laboratorium Lübeck — ist seit 1926 monatlicher Abonnent auf „PROBAT".

Tausend Reichsmark für Empfehlungen zahlen wir nicht.

Die Qualität der Reinkultur „PROBAT" entscheidet.

Tausende von Reichsmark haben wir gezahlt und zahlen immer noch als Anerkennung für Leistung und zur Förderung der deutschen Milchwirtschaft.

Wie bereits bekanntgegeben, wird es versucht, Ableger von „PROBAT" in den Handel zu bringen. Im Interesse der Herstellung hochfeinster, haltbarster Butter warnen wir vor Anwendung solcher Säurewecker.

Deutsche Molkereien für Ansäuerung des Rahms nur die berühmte Original-Kultur „PROBAT"!

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen

Mitglied der D.L.G. Mitglied des Molkerei-Beamtenvereins

Handelsgerichtlich eingetragene Firma bei der Handelskammer Flensburg

Bes.: **Ed. Busch,** praktisch und theoretisch ausgeb. Molkereifachmann

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

chlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

larktberichte. (Nachdruck verboten)

öln, 6. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. rpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität je Zentner, 2. Qualität 190—195 ℳ je Zentner. Tendenz: fest.

anchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur- schen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise wt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	6. Novbr.	30. Oktober	23. Oktober
änische	200	200	191/1
nnische	194	192/6	186
hwedische	193	191/6	184

mburg, 7. November. Amtliche Notierung der Landwirtschafts- für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der -Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. dige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auk- inden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf- r 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es verkauft:

ttel	1. Kl. zu	198,50* Mk.	29	Drittel	1.	Kl.	zu	197,—*	Mk.
	1. „ „	198,40* „	11	„	1.	„	„	196,90*	„
	1. „ „	198,30* „	2	„	1.	„	„	196,80*	„
	1. „ „	198,20* „	17	„	1.	„	„	196,60*	„
	1. „ „	198,—* „	23	„	1.	„	„	194,80	„
	1. „ „	197,90* „	2	„	1.	„	„	194,70	„
	1. „ „	197,80* „	16	„	1.	„	„	194,50	„
	1. „ „	197,70* „	1	„	1.	„	„	194,20	„
	1. „ „	197,60* „	23	„	1.	„	„	194,—	„
	1. „ „	197,50* „	2	„	1.	„	„	193,60	„
	1. „ „	197,40* „	1	„	1.	„	„	193,—	„
	1. „ „	197,30* „	2	„	1.	„	„	191,—	„
	1. „ „	197,20* „	12	„	1.	„	„	190,—	„

333 Drittel zu . . . . 196,80 Mk. im Durchschnitt
16 Drittel zu . . . . 180,33 Mk. im Durchschnitt

obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei-

Markenbutter.

rchschnitt der Markenbutter 197,82 Mk.

richtigung. Infolge unleserlichen Manuskriptes ist in dem Be- r die Butterauktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Hol- m 24. Oktober der Durchschnittspreis für I. Kl. fälschlich mit ℳ angegeben, **er muß richtig 192,07 ℳ lauten.** Infolge des er- Fehlers ist auch der **Monatsdurchschnitt** nicht richtig errechnet. **ober-Durchschnitt muß richtig 194,93 ℳ lauten.**

Privat-Berichte.

rlin, 7. November. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. chäft verlief in den ersten Tagen dieser Woche schleppend und hiel- die Käufer in Erwartung billigerer Preise recht zurück. Infolge allen Auslandsmärkten eingetretenen Preisermäßigung wurde ge Notierung am Dienstag um 4 RM. für erste und zweite Qua- herabgesetzt. Die Zufuhren in deutscher Butter sind aber weiter in und trafen auch aus dem Baltikum wiederum nur geringe ein. Bei der Knappheit an Ware — die Kühlhausbestände haben en letzten Tagen außerordentlich gelichtet — ist vorläufig keine Preissenkung zu erwarten. — Schmalz: Infolge der amerika- Wahlen war gestern die Börse in Chicago geschlossen und läßt sich ber die wenigen Tage dieser Woche kein Bericht geben. Der Ab- sich bei der kühleren Witterung etwas gebessert.

mburg, 7. November. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. zweiten Hälfte der vergangenen Woche schwächte der Markt in Kopenhagen ab. Die zu Beginn der Woche gestellten hohen Forderungen ließen sich nicht mehr durchsetzen und die Notierungskommission mußte sich mit einer Erhöhung von nur 4 Kronen begnügen, nachdem man anfangs der Woche mit einer wesentlich größeren Erhöhung gerechnet hatte. Auch der Schlußmarkt in Kopenhagen verlief schwach auf Grund sehr ruhiger englischer Berichte und schwächerer Nachfrage aus Deutschland. — Aus Obigem ist wiederum erkennbar, daß eine gewisse Preisgrenze nicht überschritten werden kann, ohne Reaktionen auszulösen. Ganz besonders trifft dieses für Deutschland zu, welches infolge schlechter Wirtschaftslage sofort eine Einschränkung seines Verbrauches vornimmt sobald die Ladenpreise erhöht werden. — Die neue Lage eröffnete in sehr abwartender Haltung und eine Herabsetzung der Notierung in mäßigem Umfange wird erforderlich sein, um die Gleichgewichtslage wieder herzustellen — Vorläufig sind jedoch die Zufuhren von den deutschen Molkereien relativ klein, was der ganzen Lage eine gewisse Rückenstärkung bietet. — In sibirischer Butter ließen sich die kleinen Zufuhren schlank räumen und die Nachfrage bleibt gut. — Amerikanisches Schmalz. Abgesehen von einigen Preisschwankungen blieben die Notierungen für amerikanisches Schmalz ziemlich unverändert. Am Ende dieser Berichtswoche war eine kleine Steigerung zu verzeichnen von ca. 0,25 Dollar. Im Großhandel wird heute ca. 34,25 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 72 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Bei unveränderter Notierung sind die Preise für Blasenschmalz heute ca. 76 ℳ je 50 Kg. verzollt, für Blockschmalz ca. 76 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 8. November. Bericht von Mann & Friedeborn. Wenngleich auch die Nachfrage wenig schwächer ist, werden doch die Anlieferungen erster Qualitäten gut geräumt. Der letzte Abstrich der Berliner Notierung hat natürlich auch hier zur Nachgiebigkeit Anlaß gegeben, ohne sonst eine wesentliche Störung zu verursachen, weil für inländische Butter Angebot und Bedarf sich ausgleichen. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 7. November. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Schon wieder ist ein Umschwung in der Geschäftslage bemerkbar. Eine neue Preisbewegung geht von England aus. Die im vorigen Berichte ausgesprochene Befürchtung, daß England im November die Preise nochmals höher treiben wird, scheint schon Tatsache zu werden. England leidet immer noch unter dem Mangel von australischer und neuseeländischer Butter und ist gezwungen, Butter aus den nordischen Staaten zu beziehen. Hierdurch wird eine nochmalige Preissteigerung auch den deutschen Markt beeinflussen. Es ist anzunehmen, daß die Ermäßigung der Berliner Notierung verfrüht war und wahrscheinlich wieder eingeholt werden muß. Noch ist die Zeit der billigen Butterpreise nicht gekommen, weil erst bei kälterer Witterung die Schweineschlachtungen auf dem Lande einsetzen. Alsdann werden die Zufuhren von den deutschen Molkereien zunehmen.

Dresden, 6. November. Bericht der Firma Georg Münch. Wenn auch vorübergehend die Marktlage ruhiger ist, so ist doch nicht zu verkennen, daß die heutige Preisermäßigung sicherlich eine Belebung bringen wird, schon aus dem Grunde, als sich der Kleinhandel in den letzten Tagen mit dem Kaufe sehr zurückhält und die Läger wieder auffüllen muß. Nunmehr ist auch ein Durchhalten der Preise im Kleinhandel möglich geworden. — Die Auslandsmärkte sind ebenfalls etwas nachgiebiger, doch dürften die kleinen Produktionen in sämtlichen Ländern einen größeren Rückgang kaum zulassen. — Deutsche Butter steht ebenfalls nicht in nennenswerten Quantitäten zur Verfügung, sodaß nunmehr mit einem stabileren Markt zu rechnen ist.

London, 5. Oktober Auf dem hiesigen Buttermarkt herrscht ein matter, lustloser Ton, und wenn sich die Preise der meisten Sorten trotzdem behaupten, so ist dies der Abwesenheit bedrückender Läger alter kolonialer Butter zu verdanken. Die Detailpreise stellen sich jedoch zu hoch, um eine größere Verbrauchsnachfrage zu schaffen und das Geschäft bewegt sich daher in verhältnismäßig engen Grenzen. Für dänische Butter bestand geringe Kauflust, was jedoch nicht verhinderte, daß die Preise Festigkeit zur Schau trugen. Greifbare Ware galt 196—198 Sh. und in holländischem Produkt fand sogar eine Preiserhöhung um 8 Sh. statt, so daß Rahmbutter jetzt 196—198 Sh. gilt. Andererseits machte sich in neuseeländischer Butter ein schwacher Ton geltend, und die Eigner mußten Nachlässe um 2 Sh. gewähren, um Abnehmer zu finden. Die gegenwärtig auf England schwimmende Menge neuseeländischer Herkunft beträgt 497 000 gegen 382 000 Kisten zur gleichen Zeit des Vorjahres. Feinste gesalzene Qualitäten sind zu 174—170 Sh. und ungesalzene zu 184—190 Sh. erhältlich. In australischer Butter fanden nur bescheidene Umsätze statt, doch behaupteten sich die Preise. Von ungesalzener wird sehr wenig angeboten und beste Sorten solcher erzielen 180—182 Sh. Argentinisches Produkt lag still und matt im Preise. Für sibirische Butter bestand mäßiges Interesse und extra auserlesene Posten galten bis zu 160 Sh., doch etwas geringere Qualitäten wurden zu 156—158 Sh. abgegeben. Polnische Butter fand leidliche Beachtung zu 150—154 Sh. Auf dem Markt zu Manchester

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

rlin, 8. Novbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter- ngs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. nd Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner M., 2. Qualität je Zentner 175 G.-M., abfallende je Zentner 159 Tendenz: ruhig.

mburg, 8. Novbr. Notierung der Hamburger Butternotierung- on (**Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation**, **ohne** er 1 Pfd netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **198 G.-M.** d. Ztr.

herrschte ein angeregter und kräftiger Ton, so daß alle Sorten nach oben tendieren und in Liverpool ist dänische Butter um 2 Sh. gestiegen, während koloniale Sorten still lagen.

Käse.

Hildesheim, 8. November. Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. In vergangener Woche erfuhr die Kemptener Notierung für Emmentaler einen beachtenswerten Rückgang um 4 M je Zentner für erste Qualitäten, und einen solchen von 5 M für zweitklassige Sachen. Die Nachfrage ist zur Zeit ruhig, wie das für die jetzige Zeit nicht anders zu erwarten ist. Insbesonder hat auch die Nachfrage nach Schmelzkäse nachgelassen, so daß man sich zu dieser Preisherabsetzung verstehen mußte. Immerhin ist aber zu hoffen, daß auf Grund dieser ermäßigten Notierungen ein lebhafteres Geschäft sich entwickeln wird. Auf jeden Fall aber dürfte hierdurch dem echten Emmentaler eine stärkere Konkurrenz entstehen. — Holland notierte in letzter Woche unverändert, das Geschäft verlief sehr ruhig. — Auch in Tilsiter ist bei unveränderten Preisen ein ruhiges Geschäft zu verzeichnen gewesen und man wird für die nächsten Wochen darin keine Aenderungen zu erwarten haben. — Die Notierungen für Limburger blieben zunächst noch unverändert, doch bleibt abzuwarten, ob die augenblickliche Preisbasis niedrig genug ist, um den Umfang des Geschäftes darin zu heben. — Nur Harzkäse verzeichnete ein einigermaßen lebhaftes Geschäft.

Hamburg, 6. November. Bericht der Firma Ernst Bauer. Die Monate November und Dezember sind nach langjähriger Erfahrung für den Artikel Käse die Monate des kleinsten Konsums im ganzen Jahre. Die Ursachen hierfür sind zur Genüge bekannt. Die Schweine- und Gänseschlachtungen sowie der große Verbrauch in Pflaumen- und Apfelmus usw. ziehen den Konsum von dem Artikel Käse in größerem Umfange ab. Es war daher vorauszusehen, daß die erste Novemberwoche in sehr ruhiger Stimmung verlaufen würde. Die Haussebewegung in den ostpreußischen Produktionsgebieten von Tilsiter Vollfettkäse ist daher vorläufig zum Stillstand gelangt. Die bis jetzt erreichte Preislage bietet dem Fabrikanten genügendes Rendiment, so daß die Geschäftslage für die Fabrikanten als eine gute und gesunde bezeichnet werden kann. Die Ankünfte haben, wie immer um diese Jahreszeit, an Umfang nachgelassen, was als Ausgleich für den verkleinerten Konsum nur zu begrüßen ist. — Die Geschäftslage in Tilsiter Halbfettkäse liegt ebenfalls verhältnismäßig günstig.

Boodegraven (Holland), 6. November. Bericht der Firma Kaashandel vorm. H. Goebel & Co. Vollfette Ware. Die Stimmung am heutigen Markte war mäßig. Man notierte heute: erste Sorte mit Stempel 58—60 Gulden, zweite Sorte mit Stempel 55—57 Gulden, schwere bis zu 61 Gulden, ohne Stempel 53—56 Gulden. Tendenz: mäßig. Anfuhr: 282 Wagen.

London, 5. November. Das Geschäft auf dem Käsemarkt entbehrt der Belebung. Das Angebot von Kolonialprodukt übersteigt die Nachfrage, so daß die Preise nach unten neigen, und nur allerfeinste Qualitäten Festigkeit zur Schau tragen. Für kanadischen Käse besteht geringe Kauflust und beste weiße wie farbige Sorten wurden mehrfach zu 108 bis 110 Sh. abgegeben, doch erzielten feinste September-Qualitäten gelegentlich 2—4 Sh. mehr. Von neuseeländischem Produkt lagerten am 1. ds. Mts. 21 000 gegen 16 000 Kisten vor zwölf Monaten und schwimmend auf England befinden sich 111 000 gegen 76 000 Kisten. Die Nachfrage war schleppend und beste farbige waren schon zu 104—106 Sh. erhältlich, während feinste ausgereifte Qualitäten bis zu 110 Sh. galten. Englischer Käse behauptet sich bei geringfügigem Angebot auf 138 bis 140 Sh. für feinste Farmersorten. Die Zufuhren aus Holland wiesen eine Steigerung auf, und da die Käufer zurückhaltend waren, gaben die Preise einiger Sorten um 1—2 Sh. nach. Kontinentaler Phantasiekäse trug Festigkeit bei regelmäßigem Begehr zur Schau.

Vieh.

Hannover, 7. November. Viehmarkt auf dem Schlachthof Hannover. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission. Auftrieb: auf den Markt 1692 Schweine, auf den Schlachthof vor dem Markttage 1512 Schweine. Handel: mittel. Marktpreis für 1 Pfund Lebendgewicht: 1. 75, 2. 73—74, 3. 70—72, 4. 67—69, 5. 65, 6. —, 7. 60—65 ₰. Eingebrachtes Fleisch: 62 halbe hiesige geschlachtete Schweine 0,75—0,93 M.

Hanover-Lehrte, 6. November. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. Auftrieb: 2683 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 15—22 M, 8 bis 12 Wochen alt 23—24 M; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 35—46 M, 4—6 Monate alt 47—70 M. — Marktverlauf: Ganz langsames Geschäft.

Oebisfelde-Kaltendorf, 6. November. Wochenmarkt. Auftrieb: 413 Ferkel, 254 Läufer, 77 große Schweine. Preise: Bis 6 Wochen alte Tiere 14—20 M, 6—8 Wochen alte Tiere 26—31 M, 3—4 Monate alte Tiere 31 bis 39 M, 4—5 Monat alte Tiere 39—48 M.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 7. November. Am Produktenmarkt machte die Abwärtsbewegung der Preise weitere Fortschritte. Aus den Vereinigten Staaten lagen infolge des gestrigen Wahltages keine Marktmeldungen vor. Winnipeg war gut gehalten, von dort vorliegende Nachrichten über ungünstiges Wetter in Argentinien, die haussegünstigen Einfluß gehabt haben sollen, wurden mit stärkstem Mißtrauen aufgenommen, da die argentinischen Märkte schwächeren Verlauf zeigten. Hier hat sich das inländische Angebot von Brotgetreide weiter verstärkt, es liegt reichlich Material von Kahn- und Waggonware vor; da aber sowohl die Exportnachfrage beträchtlich nachgelassen hat, und auch die Mühlen nur sehr zögernd Ware aufnehmen, konnte das vorhandene Angebot selbst bei 1—1,50 M niedrigeren Preisen nicht voll untergebracht werden. Gebote liegen zumeist 2 M unter gestrigem Niveau. Am Lieferungsmarkt waren namentlich die vorderen Sichten stärker gedrückt. Weizen- und Roggenmehle sind in den Forderungen zumeist erneut ermäßigt. Das Geschäft vermag sich absolut nicht zu beleben. Der Konsum kauft weiter nur für den dringendsten Bedarf. Hafer ist etwas reichlicher angeboten; bei nominell unveränderten Preisen gestaltet sich das Geschäft recht schwierig. Gerste ruhig. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 209—212, Dezember 217,50, März 235,25, Mai 242, Roggen, märkischer 200—203, Dezember 218,50—218,25, März 227,50—227,25, Mai 234—233, Hafer, märkischer 199—208, März 226, Mai 36, Mais (loko B... bis 223, Weizenmehl 26,25—29,50, Roggenmehl 25,60—28,75, W... 14,60—14,80, Roggenkleie 15—15,25, Raps 3,40—3,80, Viktoria... bis 54, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 27—29,50, ... blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,80—20... kuchen 24,50—24,80, Trockenschnitzel 14,40—14,70, Soyaschrot ... Kartoffelflocken 19,30—19,70.

Hamburg, 7. November. Amtliche Notierungen der Getrei... Hamburg. Weizen: Dezember 178, März 183,50, Mai 190,50. ... ruhig; Roggen: Dezember 170, März 176,50, Mai 182, Tenden... Gerste: Dezember 168, März 171,50, Mai 172,50, Tendenz: ruhi... Dezember 178,50, März 178,50, Mai 178,50, Tendenz: ruhig.

Hamburg, 7. November. Getreide. Mangels Anregungen ... Geschäft ruhig. Preise unverändert. Nur La Plata-Mais wa... bis 189 M etwas höher.

Ich biete:

Außer Beherrschung sämtlicher kaufmä... und technischen Arbeiten eines m... Molkereibetriebes einschließlich neu... Milchuntersuchungsmethoden. — Inte... leichte Anpassungsgabe u. Organisation... Für Zucht und Ordnung unter dem ... und im Betrieb kann ich infolge ... energischen Vorgehens sowie repräsen... Auftretens garantieren.

Ich suche:

Meinen Fähigkeiten entsprechende da...
Fach-Tätigke...
mit Gehalt nach Leistung. Näheres auf ... mit Angabe der Tätigkeit u. 6722 an die...

Suche zum sofortigen Antritt Stelle
Milchverkäufer.
Geg. gleich. Angeb. u. B. W. 6626 an d...

PHÖNIX

Warum die
kombinierten, vollautomatisch arbeitenden Einweich- und Ausspritzmaschinen
Phönix-Novissima?
Weil diese Maschinen
Ihnen eine absolute Gewähr dafür geben, daß auch Ihre außergewöhnlich stark verschmutzten Milchflaschen in biologisch einwandfreiem Zustande auf den Füllapparat gelangen!
nicht nur weichen und spritzen, sondern abwechselnd weichen und spritzen und dadurch Ihrer Flaschenmilch eine überragende Haltbarkeit geben
keine Flaschenträgerketten besitzen, sodaß alle die erheblichen Nachteile, die diese breiten Ketten mit sich bringen, für diese Maschinen nicht in Frage kommen!
unbedingt betriebssicher und in allen Teilen leicht zu kontrollieren sind
für alle Arten von Flaschen und Verschlüssen verwendet und für jede Leistung eingerichtet werden können!

HOLSTEIN & KAPPERT
MASCHINENFABRIK „PHÖNIX“ G.M.B.H.
BERLIN C2 DORTMUND FRANKFURT...

Nach Schluß eingegangen:

Krankheitshalber beabsichtige ich sofort mein gutgehendes
Milchgeschäft
zu verkaufen. Ums. tägl. 500—600 Liter, 40—50 Pfd. Butter und Käse. Anfr. u. 6704 d. d. Ztg.

Wegen Krankheit gebe m...
Molkereipach...
sofort ab. Billige Milch, z. ... 1000 Liter. Alles Frischm... sand. Monatlich Bruttove... Mk. 2000.— wird nachge... Schrotmühle, großer Schwei... Futtermittelhandel. Gegend ... burg. Zur Übernahme Mk. ... in bar erforderlich. Gefl. ... Nr. 6708 a. d. Ztg. erb.

e, pachte
ieb od. Geschäft
teilige mich als Leiter.
ktelloser erstklass. Fachmann
rmitteln für mittlere Ob=
Gegend gleich. Reelle aus=
Offert. unt. Nr. 6687 d. ds.
erbeten.

Molkerei
er Industriestadt der Nie=
ß zu verpachten. Vorhanden
hen der Molkereieinrichtung
ngeschäft, 2 Gespanne und
rauto. Erforderliches Ka=
) bis 15 000 Mk. Angebote
. 6707 d. d. Ztg.

Molk.=Fachmann sucht mit
1000 ℳ gutgehende
Molkerei
en evtl. zu kaufen. (6701
Albert Rüter
Edesheim, Leinetal.

Streitsache habe ich eine
rholte (6705
lfa Trommel
04, mit sämtlichen dazu ge=
Ersatzteilen, gegen Gebot
bzugeben.
Molkerei Eilte
st Ahlden a. d. Aller.

komplette
Harzkäserei
n verkaufen:
PS. Elektromotor
PS. Elektromotor
Gleichstrom u. 220 Volt.
ers Automat für runde und
enkäse
ers Automat für runde Käse
gmühle mit Granitwalzen
Eisenrahmen an die Wand
ingen.
gkasten
smissionen
e zum Teil neue Rohrhord.
l 100 cm.
enwagen
usw.
einzeln abzugeben.
alles zusammen abgenom=
n Preise von 1600,— ℳ ab
und bare Kasse. Anfragen
er Nr. 6711 durch diese Ztg.
t ist im Harz.

mtl. Maschinen
Molkerei, wenig gebraucht,
rt zu verkaufen. (6695
erwaltung Valentinenhof.
tenhagen b. Oranienburg.

Flammrohrkessel
Heizfläche, 7,5 Atm. Druck,
erhalten, evtl. als Warm=
eicher, billig zu verkaufen.
ie 2 Flammrohre ist eine
Verwertung des Abdampfes
eizschlange gewährleistet.
Molkerei Westerende
und Bahn Hage, Ostfrsld.

ra"=Heißdampf=
Maschine
. Kolbendurchm., 260 mm.
. 13—15 PS. leist., fast neu,
nige Monate in Betrieb,
eiswert. Zur Zeit noch im
zu besichtigen. (6699
Zimmer, Molk.=Maschinen
sberg i. Pr., Kaiserstr. 4.

Milchgefäße
Milchkleinverkauf, Milch=
, Rahmreifer, zu kaufen ge=
Angeb. unter Nr. 6684 durch
ung.

geb., da überzählig, 60 Stück
Steckdeckelkannen, 20 Liter,
Mk. 7.— ab Station. Off.
Nr. 6712 an ds. Ztg.

en, einwandfreien (6689
uermilchquarg
änd. zu höchsten Tagespreis.
Otto Thiel, Käserei
Naumburg a. Bober.

3000 weiße Siemens Milchflaschen ½ Ltr., mit Mündung für Preßsitzkapseln (Verschlüsse m. Druckpunkt) für 17,— RM. % Stück, sowie 1300 weiße Siemens Milchflaschen, ⅕ L. mit Mündung für Pappscheibenverschluß, für 14,— RM. % Stück abzugeben. Anfragen unter 6686 an diese Zeitung.

Molkerei=Genossenschaft in der Provinz Brandenburg hat wöchentlich regelmäßig einige Tonnen guten,
trockenen Quarg
abzugeben. Angebote an diese Ztg. u. 6693 erbeten.

Suche sofort oder in einigen Monaten 2—2500 Liter
Vollmilch.
Angebote mit alleräußerster Preisangabe u. Nr. 6692 a. d. Ztg.

Achtung Molkereien!
Haben Sie ernstlich Interesse an einem guten Dauerabnehmer für einwandfreien (6700
Quarg
Zahlen guten Tagespreis bei sof. Kasse.
A. Wittstock und Sohn
Dampfmolkerei und Käsefabrik
Nierstein am Rhein.

Pa. Molk.=Butter
kauft noch wöchentlich 4—5 Faß gegen wöchentl. Regulierung u. erbittet Angebote (6702
Zentral=Molkerei Bielefeld.
Telefon 462.

Gesucht für Hamburg noch mehr. tausend Liter
Magermilch
auf Jahresabschluß. Milch wird, wenn gute Chausseeverbindung, per Auto abgeholt. Angeb. erb. unter 6703 an diese Zeitung.

Käsegroßhandlung in Bremen sucht Lieferanten für
Tilsit. Vollfettkäse.
Angebote unt. 6696 d. d. Ztg.

Wöchentl. ca. 5—10 Faß
pa. Molk.=Butter
werden nach Bremen gesucht.
Angebote unt. 6697 d. d. Ztg.

Wir suchen 50—100 Liter
32 prozentige
Schlagsahne
Angebote mit Preis an (6688
Molk. Wilhelmshöhe, G. m. b. H.
Kassel.

Suche für Weihnachten u. Frühjahr 400—500 Liter
Vollmilch
n. Industriestadt Sachsens. Kannen werden gestellt. Angebote m. Preis erbeten unter Nr. C. 6642 durch diese Zeitung.

Tägl. ca. 600—1000 L. rohe **Vollmilch** nach Berlin Nordbhf. zu verpachten. **Molk. Treblin Pom.**

Hiesige Genossenschaft hat noch wöchentlich
Butter
in ½Pfd.=Stücken oder Tonnen abzugeben.
Nur Zahlungsfähige wollen sich melden, unbekannt nur unter Nachnahme. Preisangebote erbeten an
Molkerei Nauen,
Kreis Gandersheim. (6710

Kochkäse
in allerfeinster Qualität liefert in Dosen zu 1 und 2 Pfd. zu äußersten Preisen (6709
Zentral=Molkerei Eldingen
Kreis Celle.

Benutzen Sie
die Wintermonate zur Erlernung der Buchführung durch mein. Fernunterricht. Gesamtpreis 25 RM. in Ratenzahlg. Auskunft kostenl.
Gustav Frost, Hannover,
Kl. Düwelstraße 4. (5408

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 6615.

Für größere Gutsmolkerei in Vorpom. (reiner Flaschenmilchbetrieb) tüchtig., sauberer und vollst. selbständig arbeitender
Fachmann
gesucht, welcher nachweislich schon in solchen oder ähnl. Betr. tätig gewesen ist. Nur erste Kräfte mit besten Referenzen werden berücksichtigt. Anfangsgehalt einschl. Tant. ca. 90.— Mk., freie Station und Kassen. Offerten erb. unter **M. G. Nr. 6531** an diese Zeitung.

An der neu zu errichtenden Lehranstalt der Tilsiter Käserei ist die Stelle des (6699
Direktors
zu vergeben. Verlangt wird akademisch gebildeter Milchwirtschaftler mit besonderen Erfahrungen in der Tilsiter Käserei und Unterrichtsbefähigung für die an der Fachschule in Betracht kommenden Fächer. Bezahlung erfolgt nach Gruppe 2 b. Antrittstermin mögl. bald. Meldungen erbeten unter Beifügung des Lebenslaufes und Zeugnissen an die
Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen, Königsberg i. Pr., Beethovenstraße 24—26.

Suchen zum 15. November oder auch einige Tage später einen tücht.
Gehilfen
für Kessel und Maschinen, eventl. wenn gut geeignet, für Butterei u. Kontor. Gehalt 60 Mk., bei guter Leistung Zulage. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erbeten. (6628
Molkerei=Genossenschaft Glowitz,
Kreis Stolp i. Pomm.

Eine größ. Milchkonservenfabrik sucht einen **redegewandten, repräsentablen, molkereibranchekundigen**
Herrn
mit guten Zeugnissen u. Empfehlg. als Reisevertreter. Bei Zufriedenheit wird dauernde Stellung in Aussicht gestellt. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsforderungen u. **Reisevertreter Nr. 6550** durch diese Zeitung.

Jungen, tüchtigen
Buttermeier,
welcher firm i. Butterformen ist, sucht für sofort oder später (6502
Otto Liebert, Kötitz=Coswig,
Bez. Dresden, Buttergroßhandlung, Bahnhofstraße 31.

Jüngerer Gehilfe
für Flaschenmilchabteilung und Mithilfe im Betrieb per sofort gesucht. Anfangsgehalt 120.— Mk., freie Wohnung, Deputat. Ang. erb.
Berliner Stadtgüter, G. m. b. H.,
Gutsverwaltung Berlin=Britz,
Dorfstraße 13. (6510

Gesucht auf sofort oder zum 15. Novbr. ein tüchtiger, solider, jüng.
Gehilfe
für Milchannahme und Kontor. Dauerstellung. Kenntnisse in der Monatsabrechnung Bedingung. Angebote erbittet (6548
Stedinger Molkereigenossenschaft
Berne i. Oldenb.

Junger, fleißiger
Molkereigehilfe
zum 15. 11. gesucht. Angebote mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften an (6513
Paul Dittmann, G. m. b. H.,
Molkerei= u. Camembertfabrik,
Hubertusburg=Meseritz.

Lehrling
kann unter günstigen Bedingungen sofort antreten. (6493
Stieg, Molkerei=Genossenschaft „Eintracht", Buckowien, bei Kirchhain, N.=L.

Gesucht wird ein perfekter
Blauschimmelkäser
der für Herstellung einwandfreier Ware garantiert. Gefl. Angeb. m. Gehaltsansprüch. unter 6588 an ds. Zeitung.

Wir suchen zum 15. November für unsern modern eingerichteten Betr. einen jungen, strebsamen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt Mark 55.—, freie Station und Kassen. Angebote m. Zeugnisabschriften erbittet (6511
Dampfmolkerei Bieselbach,
e. G. mit unbeschränkter Haftpflicht bei Erfurt.

Junger Gehilfe,
der die Sauermilchkäserei gründlich erlernen will, p. 15. 11. cr. gesucht. Station im Hause. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind z. richt. an
Thür. Käsefabrik
Oswald Ziegenbein, Erfurt,
Arndtstraße 3. (6672

Junger Gehilfe
der soeben seine Lehrzeit beendet hat, zum baldigen Antritt gesucht. Demselben ist hier Gelegenheit geboten, sich in der Käserei weiter auszubilden. Gehalt 60 ℳ u. freie Kassen. (6580
Dampfmolkerei u. Käserei
Görzig in Anhalt.

Zum 15. November oder später suchen wir für unseren Betrieb einen zuverlässigen und ordnungsliebenden jungen
Gehilfen
als alleinigen, der sich auch im Büro ausbilden und vervollkommen kann. Stellung ist dauernd und angenehm. Angebote mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erbittet (6625
Molkereigenossenschaft Kehl a. Rh.

Suche erfahrenen
Harzkäser
Bei wirklich erstklassigen Leistungen, Beteiligung Offerten unter **6618** an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt für kleinere Gutsmolkerei in Schlesien (1000—1200 Ltr.) einen jüngeren, verheirateten, fleißigen
Molkereiverwalter
dessen Frau im Betriebe mithilft.
Angebote von Bewerbern, die über lückenlose Zeugnisse und eine gute Fachausbildung verfügen und an selbständiges und sauberes Arbeiten gewöhnt sind unter **6694** an diese Zeitung.

Ostpreußischer
Käsereigehilfe,
kräftig und gewandt, in allen Facharbeiten auf das beste bewandert und keine Arbeit scheuend, sucht p. bald od. 15. 11. Stellung i. Rheinland oder Westfalen. Gefl. Ang. erbittet (6427
Leo Kopschinski in Baggen,
Post Rehhof, Westpr.

Aeußerst tüchtiger
Milchverkäufer
welcher keine Konkurrenz scheut u. vernachlässigte Tour wieder hochbringt, kann zu sofort antreten. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen unter Nr. **6615** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe
für Butterei (Faß), usw., der sich in der Weichkäserei ausbilden will, zum 15. November gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen an (6639
Buttner, Schlitz (Hessen).

Zum 15. November suchen wir einen an Sauberkeit und flottes Arbeiten gewöhnten, jungen
Gehilfen,
welcher firm in Butterei u. Quargbereitung ist. Gehalt 60 ℳ; freie Kassen. Gefl. Angeb. erb. (6498
Dampfmolkerei Zschortau
bei Delitzsch, Bez. Halle.

Wir suchen für unsere mit den neuesten Maschinen eingerichtete Molkereigenossenschaft einen
ersten Gehilfen
der dem übrigen Personal mit gut. Beispiel vorangeht, einen
jüngeren Gehilfen
für Kessel und Maschinen, einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen zum 15. November oder etwas später. Off. nebst Gehaltsforderungen an die
Molkerei-Genossenschaft Sottrum,
Bez. Bremen. (6457

Suche zu sofort bezw. zum 15. d. Mts. einen
Gehilfen
für Butterei und Maschine. Zeugnisabschriften und Gehaltsford. erb.
Molkerei und Weichkäserei
Falkenwalde bei Hammerstein,
Kreis Schlochau. (6469

Gehilfe,
24 Jahre alt, m. Fachschulausbild., vertraut mit sämtl. ins Fach schlag. Arbeiten, der bis jetzt in größerer Molkerei im Rheinl. als 1. tätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugn. zu sofort oder später Stellung als 1. Gehilfe, Obermeier oder ähnlich. Vertrauensposten. Werte Angebote erbittet (6452
W. Risch,
Bienenbüttel,
Krs. Uelzen.

Sohn achtbarer Eltern, welcher die Mittelschule zu Ostern mit mittlerer Reife verläßt, sucht Stell. als
Molkereilehrling
in einem größeren Betriebe. Angebote erbittet (6534
Franz Bestmann, Meierei-Geschäft,
Altona, Vossenstraße 31.
Fernspr. D. 2. 6902.

Suche sofort oder später jungen, tüchtigen
Gehilfen
für alle Arbeiten, der auch Erfahr. in Tils. u. Weichkäserei hat, und ohne Aufsicht arbeiten kann. Stellung dauernd. Gehalt ca. 60 ℳ. Angebote unter **6581** an diese Ztg.

Suche tüchtige, ehrliche
Verkäuferin
aus dem Molkereifach per sofort. Bewerbungen mit Bild, Zeugniss. sowie Gehaltsansprüchen an (6445
M. Lux, Milchhandlung,
Beuthen, O.-S.,
Gr. Blottnitzastraße Nr. 27.

Suche zum 15. November oder 1. Dezember einen tüchtigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten jungen (6658
Gehilfen.
Derselbe muß ein flotter Butterformer sein und sich sonst keiner Arbeit scheuen. Gehalt 60.— Mark bei freier Station. Werte Angeb. mit Zeugnisabschriften
Dampfmolkerei Ruppendorf,
Bezirk Dresden.

Wir suchen zum 15. November d. J. einen tüchtigen, sauberen
Gehilfen
der selbständig arbeitet, hauptsächlich Kessel u. Maschinen, i. Dauerstellung. Gehalt 70 Mark monatl. bei freier Station ohne Wäsche. Bewerbungen sind Zeugnisse in Abschrift beizufügen. (6646
Molkereigenossenschaft Schurgast
in Schlesien.

Suche zum 15. November od. auch umgehend einen anständigen, saub., fleißigen
Gehilfen
für Butterei und sämtl. Facharbeit. Gehalt 70 Mk. Kassen frei. Nur Leute, die ehrlich und an selbständ. Arbeiten gewöhnt sind mögen sich melden. (6645
Central-Molkerei Möckern,
Bez. Magdeburg.

Ich suche zum 15. d. Mts. einen älteren, unverheirat. (6683
Maschinisten
möglichst Maschin.-Schlosser. Ders. hat die Dampfmaschine, elektrische Lichtanlage, Eismaschine, Schrotmühle sowie alle anderen Molk.-Maschinen zu bedienen und in Ordnung zu halten und auch alle Reparaturen auszuführen. Meldung. mit Zeugnissen, Referenzen und Gehaltsforderung bitte zu richten an
Carl Lange
Molk. Görken bei Trömpau
Landkreis Königsberg i. Pr.

Fleißiger Gehilfe
mit Führerschein 3b, f. Lieferwagen und alle vorkommenden Arbeiten im Betriebe sofort gesucht. Gehalt 65.— Mk., fr. Stat., Kassen. Zeugnisabschr. erb. (6721
Paul Ziegenbein, Käsefabrik,
Erfurt, Lützowstr. 10.

Fleißiger, gewandter
Gehilfe
zum 15. gesucht. Gehalt 60.— Mk. Molkereiwäsche wird gewaschen, Reisegeld 3. Kl. vergütet. Zeugnisabschr. an (6720
Molkerei-Genossenschaft
Gülzow i. Pom.

Suche sofort für meine Stadtmolkerei einen tüchtigen, an Ordnung und Pünktlichkeit gewöhnten
Gehilfen
hauptsächlich für Flaschenmilchbetrieb. Angebote mit Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station.
Wilh. Prein, (6719
Hagen i. Westf., Vinkestr. 12.

Zum beliebigen Antritt suchen wir einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten
Gehilfen.
Gehalt 75 ℳ und alles frei. Angebote mit Zeugnisabschrift oder Empfehlungen an (6706
Molk.-Genoss. Wallensen,
Krs. Hameln-Pyrmont.

Saubere, ehrliche
Meierin
für Haushalt u. Betrieb sowie tüchtiger, kräftiger und nüchterner
Chauffeur-Gehilfe
mit Führerschein 3 b, der keine Arb. scheut, von Buttergroßhandlung im Ruhrgebiet in Dauerstellung sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station und Kassen unter Nr. **6558** an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Fachmann,
25 Jahre, mit allen Arbeiten eines neuzeitlichen Betriebes gut vertraut, sucht für sofort oder später Dauerstellung, am liebsten als alleiniger, mit od. ohne Pension. Gute Zeugnisse vorhanden. Um wert Angeb. bittet (6673
P. Diedrich, Stralsund,
Greifswalder Chaussee 33.

Suche z. 1. Jan. 1929 Familienverhältnisse halber in oder nahe der Stadt, wo gute Schulverbindung, evgl., anderweitige
Verwalterstelle
in Genossen- oder Privatmolkerei, vielf. Erfahr. in Käserei, Schweinemast und Butterei, gute Zeugn. u. Referenzen sowie Anerkenn. von erzielten alljährlichen Preisen auf Butterschauen zur Verfügung. Bin 32 Jahre alt, 14 Jahre im Fach, Relig. evgl. Evtl. beteilige mich auch an einem reellen Unternehm. mit einigen 1000 Mark. Mein Vorstand ist bereit, näheres über meine Person zu sagen. Meldungen erb. an (6557
Freyer, Verw., Garnsee, Westpr.

Molk.- u. Käs.-Fachmann, 37 J. alt, seit 1908 im Fach, mehr. Jahre eig. Käs. gehabt, der einen prima Blauschimel, goldg. Harzer, sowie Limburder, Romadur usw. herstellt, in ländlich. u. großstädt. Betrieben tätig war, daher mit allen Betr.-Arten aufs beste vertraut, im Kontor und Laboratorium gute Erfahrung besitzt und sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zu sofort od. spät. Stellung als Obermeier, Käsemstr. oder and. Vertrauenspost. Er übernimmt auch Reiseposten. Gegend gleich. Angeb. erb. **H. Kirchhoff, Berlin-Schöneberg,** Eberstraße 12, bei Prinz. (6523

Molk.-Fachmann
28 Jahre alt, verh., Schl.-Holstein., mit 12jähr. Praxis, vertraut mit sämtl. Facharbeit., der auch in der Hart- und Weichkäs. erstklassige Fabrikate herstellt und auch mit allen Kontorarbeit. bewandert ist, Molkereischule Kiel mit best. Erfolg besucht, sucht, gestützt auf pa. Zeugn., für sofort oder später Stellg. als Betriebsleiter od. sonstig. Vertr.-Posten. Nordwestdeutschl. bevorz. Angeb. erb. unter **6723** an ds. Ztg.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereifachmann,
Molkereischule absolviert, mit der Herstellung von Flaschenmilch sow. mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht zum 1. 12. Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensp. Pa. Referenzen und beste Zeugn. Gefl. Angebote unter Nr. **6542** an diese Zeitung erbeten.

Gehilfe,
ehrl. und gewissenhaft, sucht veränderungshalber zum 1. 12. oder etwas später gute Dauerstellung. Bin vertraut mit Kessel u. Masch., Butterei und Kontor, Annahme usw. und scheue keine Nebenarbeit. In jetziger noch ungekünd. Stellung über 3 Jahre. Geh. nicht unter 60.— ℳ. Gefl. Zuschriften erbittet **Albert Gehn, Molkerei Herzberg** a. Elster. (6644

Wünsche nette Stellung als
Stütze oder
Haustochter
evtl. auch zur Hilfe in der Molk., am liebsten bei älter. Ehepaar in gutem Hause. Erfahren in allen vorkommenden Arbeiten. Rheingegend bevorzugt. Frdl. Angeb. erb.
Richter, z. Zeit **Berlin,**
Rankestraße 3.

Junger Molkereifachman
im Fach, firm in sämtl.
arbeiten, vertraut mit H
Weichkäse, der volle Garan
nimmt, als Käsemeister m
tätig gewesen, auf Auss
mehrere 1. Preise u. Präm
letzte Stellung i. gr. Kond
betrieb bekleidet, sucht z.
Antr. Stellung als Betri
Obermeier, Oberk., Käser
alleiniger. Mit Mühle, S
mast u. -Zucht vertr. W.
Emil Lowigus, Wulfs
Post Krummbeck, Kreis S

21jähr. Molkereiarbeiter,
vor kein. Arbeit scheut, sucht
Antritt Stellg. als Milchve
Molkereiarb. Ang. an Her
Steinbrücker, Molk. Seehau
Wanzleben.

Jung. Milchverkäufer u. C
sucht Stell. z. 15. 11. 28 od
Führerschein 2, 3 b vorh.
nüchterner u. zuverl. Fahre
Reparat. führe ich selbst au
stehe auch mit Kundschaft u
Dauerst. bevorz. Werte A
z. richt. an **Albert Vogel, L**
Neschwitz, Amtsh. Bautzen.

Suche für meinen Bruder,
der Tilsiter- und Weichkäs
fahren ist u. im letzt. Jahre
Molkerei selbständig geleit
Stellung als
1. Gehilfe
oder Verwalte
Molkereibesitzer Markschi
Gr.-Ischdaggen,
Post Schillkojen, Ostpreu

Tücht. Oberme
verh., 28 J., an selbständig
beiten gewöhnt, sucht zu sof
später Stellung gleich welch
Selbiger ist mit allen Facha
bestens vertraut, firm in Kl
Großbetrieben sowie Käser
schon Betrieb selbständig g
beste Zeugnisse und Empfehl
Frau hilft mit, eventl. übe
auch Milchverkauf, da sehr
wandt. Werte Angeb. unte
tig 6685 an diese Zeitung.

Junger Gehilf
22 Jahre alt, sucht sofort S
als erster, Butterei- oder K
Gehilfe. Ich bin mit sämtl
arbeiten bestens vertraut u
zwei Jahre als erster Gehilf
Gute Empfehlungen und Z
des Herrn Chefs stehen zu
fügung. Angebote nebst G
angben erbittet
Rudolf Hohmann,
Central-Molkerei Hohenha

Gehilfe, 20 J. alt, sucht,
auf gute Zeugn., Stellg. b.
u. Maschin. zum 15. Geg.
Werte Angeb. an **Adolf Bö**
Herrn Skrzipietz, **Bobrek,** Ba
straße 12, Krs. Beuthen, O.-

Suche zu sofort
Stellung in Betrieb oder
Habe Molkerei- u. Handelssch
sucht, verfüge über große Fa
nisse, da bereits als Verw
tätig gewesen. Bin energ.,
lässig und ehrlich. Sehr gute
nisse stehen zur Verfügung.
Ang. u. 6717 an diese Ztg.

Junger Gehilf
und Chauffeu
mit allen ins Fach schlagend
beiten aufs beste vertraut,
sofort od-r 15. November
Gute Zeugnisse u. Empfeh
vorhanden. Werte Angeb. m
haltsangabe erb.
Karl Petersen
Lübeck, Norkestraße 2

Aelt. Meierin sucht Stelle
Führung des Haushalts. A
Kurschat, Tegel-Berlin, Br
straße 30 E II b. Neumann.

lich tüchtiger, energischer
olk.=Verwalter,
re alt, kath., verheiratet, 1
sucht anderweitig Stellung.
sleiterzeugnisse u. Empfehl.
zur Seite. Ang. erbeten an
Klinke, Zentr.=Molkerei,
siedel, Kreis Leobschütz.

üchtiger, junger Mann,
re alt, sucht zu sofort Stel-
ls Milchkutscher, Molkerei-
r oder Beifahrer, evtl. auch
5. 11. Selbiger ist guter
fleger und scheut keine Arb.
liche Angebote mit Gehalts-
n erbittet (6664
Nettelbek, Kerzlin, Post
Wildberg, Krs. Ruppin.

e für einen jungen, tüchtig.
Gehilfen
g. Offerten mit Gehalts-
n erbittet (6657
Schröder, Betriebsleiter,
übar, Krs. Salzwedel.

Betriebsleiter,
re alt, unverh., augenblickl.
städtischen Flaschenmilchbetr.
end, sucht umständehalber
n Wirkungskreis als Betr.=
Filialleiter oder sonstigen
uensposten. Molkereischule
it Erfolg absolviert, daher
l. Eine Kaution von 1000
nn gestellt werden. Werte
te unter **National** Nr. **6659**
e Zeitung erbeten.

olkereigehilfe,
vertr. mit Kessel, Maschinen,
rei u. Probat, sucht z. 15. 11.
llung, mögl. in Ostpr. (6662
Krause, Pillkallen, Ostpr.,
Bohlandstraße 2.

ger Mann, groß u. kräftig,
r bald oder 15. 11 Stellung
utscher oder Autobegleiter.
uter Pferdepfleger, scheue
rbeit. Gefl. Angebote unt.
postlagernd Schweidnitz
lesien. (6663

junger Gehilfe,
re, sucht veränderungshalber
. oder früher Dauerstellung.
r ist mit allen Facharbeiten
Milchannahme, Butterei, Til-
nd Stangenkäserei vertraut.
Zeugnisse stehen zur Verfüg.
gleich. Werte Angeb. mit
sangaben sind zu richt. an
rth, Molkerei Gr.=Leuthen,
Kreis Lübben.

ereigehilfe (Tilf. Käser), 23
welcher mit Kessel u. Masch.
tr. ist, sucht zum 15. 11. od.
Stellung. Ang. erb. **Herbert**
Buddern, Krs. Angerburg,
(6666

Gehilfe,
re alt, sucht Stellung zu sof.
äter. Derselbe ist Hersteller
Markenbutter sowie in der
durchaus erfahr., Zeugnisse
pfehl. zur Verfügung. Ang.
(6669
Stedinger,
erei Berne in Oldenburg.

ger, strebsamer
kerei= und Käsereigehilfe,
re, katholisch, sucht auf gute
sse gestützt, zum 15. Novemb.
g. Suchender ist mit sämtl.
en der Neuzeit sowie in der
ung von Markenbutter, Ca-
rt=, Romadur=, Sahneschicht=
rtraut. Gegend gleich. W.
e bitte zu richten an (6670
. Busche, Zentralmolkerei
Barßel in Oldenburg.

bsamer, 21 jähriger
olkereigehilfe
estützt auf gute Zugnisse, z.
w. 20. November Stellung.
it sämtl. ins Fach schlagend.
ertr. Angeb. erb. **Erich Voß,**
ei Lette b. **Coesfeld** i. **W.**

Junger Gehilfe, 23 J., vertr. mit Kessel u. Maschin. u. sonst. Arbeit., Führerschein 3 b, sucht Stellung. Offerten zu richten an (6668
Hermann Busse, Bahnhof Fichtengrund, Nordbahn.

Wer stellt tüchtigen
Gehilfen
26 Jahre, für Kontor bei kleinem Gehalt ein? Habe eine Beinoperation hinter mir und bin daher z. Zeit nicht in der Lage, ständig im Betrieb zu arbeiten. Flott. sicherer Rechner, und mit allen Facharbeit. u. Käserei bestens vertraut. Gute Zeugnisse. Antritt auf Wunsch. Erbitte frdl. Angebote unter **Pommernland 6606** an diese Ztg.

Molkereifachmann,
tüchtig und energisch, i. 29. Lebens- u. 14. Berufsjahre, verheir. (ohne Familie), sucht p. bald Vertrauensstellung als Geschäftsführer, Verw., Betriebsleiter usw. Es werden **absolut gediegene Kenntnisse i. all. Verwertungszweigen,** Arbeitsfreude u. kaufm. Talente u. Kenntn. zugesichert. Erstkl. Referenzen u. Zeugn. Gegend gleich. Um mögl. ausführl. Angebote wird gebeten. (6613
Gerber, Coblenz, Luisenstraße 3.

Junger, tüchtiger
Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht sofort oder zum 15. 11. Stellung. Werte Angebote sind zu richten an die (6602
Molkerei Poghausen bei Remels, Ostfriesland.

Langj. stellungsl. Molkereibeamter, anfangs der 50er Jahre, bietet sich Bes. u. Beamten z. Aushilfe an. Uebernehme auch provisionsweise den Verkauf v. **Butter und Käse jegl. Art.** Gefl. Angeb. unt. **H. Nr. 6410** an diese Ztg. erb.

Tüchtiger, zuverlässiger
Milchverkäufer,
langj. im Fach, im Umgang mit d. Kundschaft best. vertr., da gelernter Kaufmann, sucht zum 15. 11. Stell. auf Stadtverkaufswagen als Milchverkäufer. Gut. Pferde- u. Wagenpfleger. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Angeb. an **Alfred Deutsch, Nordhäuser Molkerei, Nordhausen a. H.,** Neustadtstraße 26. (6614

Tüchtiger (6611
Molkereigehilfe
sucht z. 15. Novbr. Stellg. Suchender ist mit sämtl. Facharbeit. vertraut, sowie in Tilsit.=, Brie=, Camembert=, Romadur=, Kuh= u. □= Käserei. Garantiere für marktfäh. Ware, bin auch in Versandmilchbetrieb erfahren. Werte Zuschriften erbittet der
Gehilfe der Molkerei=Gen. Trent auf Rügen.

Fachmann, 27 Jahre alt, evgl., ledig, Betriebsleiterzeugn., vertr. mit allen Facharbeiten, sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl., Vertrauensstellg. als 1. Gehilfe, Obermeier od. Filialleiter. Evtl. Kaut. kann gest. werden. In letzter Stell. fast 2½ Jahre als 1. Gehilfe tätig. Antritt jederzeit. Angebote erbittet
Hubert Mittag, Bismarck
i. Prov. Sachsen, Bahnhofstraße 10.

21jähr. Gehilfe u. Chauffeur, Führ.=Schein 2 u. 3 b, sucht zu sof. Stellg. Angeb. erb. **Artur Tiedeke, Meseritz** (Grenzm.), Luftgartenstr. 8. (6526

Fachmannstochter, Lyzealbildung, sucht Stellung zum 1. 1. 29 als
Stütze
bei vollem Familienanschluß und Gehalt. Gefl. Zuschriften erbeten unter Nr. **6504** an diese Zeitung.

Aelt., erf. selbst. Molkereifachmann, Harzk., tücht., Maschin., i. Reparat. firm, sucht Stell., auch Vertret. **Fr. Kawecky, Wittenberge,** Bez. Potsdam, Bäckerstraße 27. (6601

Jung. Molkereigehilfe, 20 J. alt, sucht z. 15. 11. 28 Stell. gleich welch. Art. Frdl. Angeb mit Gehaltsangabe erb d. **Gehilfe Schmidt, Molk. Harsewinkel** i. Westfalen. (6522

Tüchtiger, ehrlicher (6521
Molkereigehilfe,
25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. 11. 28 Stellung. Selbiger ist an selbst. Arbeiten gewöhnt, sicherer Rechner, vertraut m. Abrechnungsw., Milchuntersuchung., sow. sämtl. der Neuzeit entsprech. Maschinen. Herstellung hochfeiner Butter, Schlagrahm u. Milchversf. Frdl. Ang. erb. **Hermann Pauker, Molkerei Kuhstedt,** Bez. Bremen.

****

Junger, ehrlicher
Molkereigehilfe
sucht sofort Stellung. Gute Kenntnisse in Butterei, Maschinen und Käserei (spez. Brie, Camembert). Angebote erbeten unter „Pommern" Nr. 6554 an diese Zeitung.

****

Für einen jungen (6563
Gehilfen,
welcher über 1 Jahr bei mir in Stellung ist, und sich verändern möchte, suche zum 15. 11. evtl. früh. oder später Stellg. Angeb. m. Gehaltsangabe erb.
Molkereibesitzer Gräfe
Reinsdorf in der Mark
bei Jüterbog.

Weihnachtswunsch!
Suche die Bekanntschaft eines netten, gebildeten kath. Fachmanns. Witwer nicht ausgeschlossen. Bin 29 Jahre, kath., dunkelbl., mittelgroß, nicht unvermögend. Besitze auch Fachkenntn. Diskret. Ehrens. Zuschr. mögl. m. Bild unter Nr. **6503** durch diese Zeitung.

Molkerei=Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Ich bin beauftragt, eine
Molkerei
mit ca. 1000 Liter Anlief., Nähe Minden=Hameln, zu verpacht. Detailverkauf. Größere Wohnung u. große Stallungen sind vorhanden. Solvente Pächter erhalten kostenlos Auskunft durch (6478
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

In Kreisstadt Anhalts ist ein **Molkerei=Grundstück** mit Dampf u. elektr. Antrieb, Milch jetzt täglich cr. 600 Ltr. jedoch bis zu 1500 Ltr. auszudehnen, guter Kundenkreis, bequeme Milchanfuhr, große Lageräume, Auto=Garage, Pferde- und Schweineställe, je einer beschlagnahmefreie 6 und 4 Zimmerwohnung günstig zu verkaufen. Reflektanten mit mindestens 28000 Rmk. Anzahl. wollen sich umgehend unter **6681** an diese Zeitung melden. Vermittler zwecklos.

Tücht., kapitalkräftig. Fachmann sucht rentable (6195
Molkerei
zu kaufen, wo Versand od. Frischmilchhandel betr. wird. Ang. an
W. Engler, Merseburg (Saale),
Lauchstädterstr. 20.

Molk.=Verkauf.
Nähe Bayreuth, Bahnlinie, ist eine gut gehende
Dampfmolkerei
mit Camembertkäserei und anderer Molkereiproduktengroßhandlung
samt Kundschaft sofort zu verkauf. Näheres durch (6652
Eberh. Felbinger, Bayreuth.

Teilhaber.
Perfekten, tätigen **Harzkäser** mit **etwas Barvermögen** in eingeführte Käserei Westfalens sofort gesucht. Anfragen unter Nr. **6654** durch d. Zeitung.

Mit 10—20 000.— ℳ Anzahlung u. ev. auch noch guten Hypothekenbriefen bis 25 000 ℳ suche ich gut.
Milchgeschäft oder Molkerei,
mögl. Stadt, zu kaufen, evtl. auch pachten. Offerten unter Nr. **6656** an diese Zeitung erbeten.

Größere Butterhandlung wünscht mit Molkerei in Verbindung zu treten zwecks
Kauf od. Pachtung
ihres Betriebes z. 1. April nächsten Jahres. Gefl. Angebote unter Nr. **6660** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei
mit zirka 1000 Liter oder gutes **Milchgeschäft** wird von Fachmann bei 3000 Mark Anzahlung z. kaufen gesucht. Offerten unter **„Braunschweig" Nr. 6667** durch diese Ztg.

Zwangs=Versteigerung
d. **Dampfmolkerei Drygallen** (noch im Betrieb), Kreis Johannisburg, Ostpr., **am 13. Novbr.,** vormittags 9 Uhr, auf dem **Amtsgericht** in **Bialla.** (6632
Leyser, Konkursverwalter, in **Bialla** (Ostpr.)

Molkerei
zu pachten gesucht, wo Vorkaufsrecht für eine feste Kaufsumme eingeräumt wird. Evtl. wird Pacht auf 1 bis 2 Jahre im voraus bez. Angebote an (6624
Architekt Gönne, Kiel, Haus Germania.

Fachmann sucht mit 8—10 000 ℳ Anzahlung rentable
Molkerei
zu kaufen oder pachten. Ausführl. Angebote unter **6592** an diese Ztg.

Bekanntmachung.
Im Wege d. Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche **von Drochtersen,** Band I, Artikel 50, u. Band II, Artikel 55, eingetragenen Grundstücke am **8. November 1928,** vormittags 10.30 Uhr, in **Dornbusch** in der **Gastwirtschaft von Andreas Hinsch** versteigert werden.
Es handelt sich um ein Wohnhaus mit Hofraum, Stall, Eiskammer und Meiereigebäude. Der jährliche Nutzungswert beträgt 414,— RM., der Flächeninhalt 3,71 ar. Außerdem ist auf den zu versteigernden Grundstücken eine Scheune und ein Gemüseraum errichtet (Flächeninhalt 5,50 ar). Der jährliche Nutzungswert dafür beträgt 156,— RM. Zu den Grundstücken gehört ferner ein Außendeich zur Größe von 11,95 ar mit 2,81 Taler Reinertrag (6335
Freiburg (Elbe), den 29. Okt. 1928.
Das Amtsgericht.

Lebensmittelgeschäft
in Hannover mit Wohnung, guter Absatz in Milch, Sahne, Butter, Käse und Wurstwaren sofort z. verkaufen. Barzahlung 2000 ℳ. Durch Milchaustragen u. Sahnevertrieb k. das Geschäft vergrößert werden. Auch für ledig. Fachmann passend. Angebote u. **6505** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei

mit großem Grundstück, in bester Lage, mit größerer Schweinemästerei, ca. 300 Stück Schweinen, im Reg.-Bez. Breslau, altershalber sofort zu verkaufen. Molkerei hat ca. 3000 Liter Milch, und ist mit neuzeitlichen Maschinen — Schnellastwagen — sowie Flaschenmilchvertrieb und zwei Verkaufsstellen versehen. Freiwerdende Wohnung besteht aus 6 Zimmern, Küche, Bad und Dienstwohnungen, sowie Obst- und Gemüsegarten. Es wollen sich nur Käufer melden, die über eine Anzahlung von 40 000 Rmk. verfügen. Zuschriften unter 6549 durch diese Zeitung.

Mit 15 000.— ℳ gutgehende
Molkerei
mit geräumiger Wohnung, mögl. mit Grundstück von Selbstkäufer gesucht. Ausführliche Angebote m. Umsatz, Preis erbeten unter Nr. 6617 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
in Mitteldeutschland (Stadt 6000 Einwohner), hypothekenfreies Anwesen, ist zu verkaufen. Die Anlieferung beträgt jetzt 1200/1300 Liter, z. Zt. Herstell. von Butter, Quarg, auch Milchversand. Schöne Wohn., Garage, Garten und größere Stallungen sind vorhanden. Forderung 35 000 Mk., Anzahlung 10—15 000 Mark. Kostenlose Auskunft. (6648
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei
Prov. Hannover, jetzt ca. 1000 Lit. Milch, zu verkaufen. Stallung für 100 Schweine. Grundstück ca. vier Morgen. Forderung 27 000 Mark, Anzahlung ca. 6000 Mark. (6649
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Molkerei
in der Umgegend von Swinemünde verkauft oder verpachtet (6328
A. Kruse's Nachf., Karl Burwitz, Swinemünde, Bollwerk 44/45.

Verpachtung.
Harzkäserei, konkurrenzlos eingeführt im Münsterland, günstig, sof. zu verpachten. Näheres unt. Nr. 6653 durch diese Zeitung.

Zum möglichst baldigen Antritt suche in Mitteldeutschland guten
reellen Betrieb
von 2—3000 Liter zu kaufen. 12 b. 15 000 RM. sofort zur Verfügung. Angebote erbittet (6494
Karl Wackerhagen, Finsterwalde,
Gröbitzer Weg 54.

Beteiligung.
Mit 10—15 000 Mk.
bar kann sich ein Molkereifachmann an einem grundreellen, molkereiartigen, am Platz sehr gut eingeführtem Unternehmen (Schles.) beteiligen, still oder tätig. Nachweislich hoher Verdienst. Angeb. von nur ernsten, direkten Reflektanten unter 6569 an diese Zeitung erbet. Verschwiegenheit zugesichert.

Kauf-Angebote.

Suche Abnehmer für laufende Lieferungen in
Butter- und Käsekisten.
Liefere gute trockene Ware, 4 Pfd.-Kisten, 19 × 24 × 5, franko Bahn a Stück 8 Pfg. (6320
Aug. Meyer, Dampfsägewerk, in Vahlbruch (Oberweser).

Automobil-Ausstellung Berlin, Halle II, Stand 229

PHÄNOMEN
LIEFERWAGEN
TYPE 4 RL. MIT PRESSLUFT KÜHLUNG

Unempfindlich gegen Hitze oder Frost —
Unabhängig von Unterstellung und Pflege —
Unglaublich robust, wetterhart und anspruchslos,
ist dies der zuverlässigste Wagen für Ihren Kundendienst!

Viele hunderte Firmen in Gewerbe, in Handel und Industrie bedienen sich bereits des PHÄNOMEN; für die Verkraftung der Landpostbeförderung bevorzugt ihn die deutsche Reichspost!

Aus unserer Zeugnismappe:
Nachdem wir jahr lang mit Ihrem Phänomen-Dreiradwagen gute Erfahrungen gemacht haben, entschlossen wir uns, dieses Frühjahr einen Phänomen-Vierradwagen zu kaufen. Wir sind mit diesem in jeder Hinsicht zufrieden. Der Wagen befindet sich täglich im Gebrauch und hat sich die Preßluftkühlung an den heißesten Tagen einwandfrei bewährt.
Dresden-N. 6, den 12. 9. 28.
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund, G. m. b. H.

Überzeugen Sie sich selbst; fordern Sie Angebot und Probefahrt!

PHÄNOMEN-WERKE GUSTAV HILLER A.G. ZITTAU

Kasein

Deutsche Molkereien schafft deutsches Kase

Es bedeutet das

eine hohe Magermilchverwertung
die Preisregulierung für Quarg und Käse
die zweckmäßige Verarbeitung der Überschußmen
die Verringerung der Einfuhr von Auslandsware
die Stärkung des Volksvermögens

Sauermilchkäsereien sollten in Zeiten des Quargü flusses das Kasein für quargknappe Zeiten gewinn

Erfahrener Fachmann gibt Vorschläge für die Einrichtung mu giltiger, wirtschaftlich arbeitender Groß- und Kleinanla

Auf Wunsch Übernahme ganzer Jahresproduktione zu höchsten Tagespreisen gegen sofortige Kass

Gefällige Anfragen u. **L. K. 6492** an diese Zeitu

Bedruckte, geprägte und kaschie
Zinn- und Aluminiumfol
Stanniolfabrik Arthur Wolff, Breslau

Degerma-Anlage

noch im Betrieb,

stündliche Leistu
1500 Flasch

preiswert abzugeben:

Anfragen unter **M. S. 6**
an diese Zeitung.

Milchversandschein

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschrif mäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, lief wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders		Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)	
250 Stück	RM. 2.75	500 Stück	RM. 7.—
500 Stück	„ 4.50	1000 Stück	„ 10.50
1000 Stück	„ 7.50	2000 Stück	„ 19.—
5000 Stück	„ 30.—	5000 Stück	„ 43.50
10000 Stück	„ 55.—	10000 Stück	„ 78.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eind versehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung in halb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildeshein

äußerst billigen Preisen sof
er lieferbar:
hmreifer, 600 Liter,
lierbehältr, 1500 Liter,
ahmsäure-Entwickler, zwei
fäße a 40, 1 a 10 Liter,
hmsäure-Entwickler, 1 Gefäß
Liter,
sewannen, 1000 Lit., Kupfer
Aluminium,
sewannen, 800 Liter, Kupfer
Aluminium,
sewannen, 1200 Lit., Kupfer
Aluminium,
sewanne, 1500 Liter, Kupfer
Aluminium,
lchbehälter, 800 Lit., Kupfer
lchbehälter, 600 Lit., Kupfer
agen unt. Nr. 6420 an diese
erbeten.

Balticanlage,
er, gibt ab (6616
, Magdeburg, Kölnerstr. 5.

n Aufgabe der Meierei ver-
h meine
iereieinrichtung
nzol-Motor, 3—4 PS., Benz,
fa-Zentrifuge, 1000 Liter
undenleistung,
sekessel, 400 Liter Inhalt,
pferverzinnt,
0 Milchkannen, 20 Lit. Inh.,
0 Käseformen,
ilchbassin (Astra), 300 Liter
halt,
einen Eisenständer,
ück Rahmständer, 30 Liter
halt,
urzbutterfaß, ca. 80 Liter
halt,
ilchuntersuchungsapparat für
Proben mit Zubehörteilen,
ansmissionswelle, 4,5 Meter
ng, 40 mm. stark, dazu Lager
d Wandböcke und einige
emenholzscheiben sowie ver-
iedene andere Geräte.
gut erhalten. (6640
Scheidler, Gr.-Puspern,
Trakehmen, Kr. Gumbinnen.

Zu verkaufen
-B.-Separatoren, je 450 Lit.
Leistung, gebraucht, in noch
Zustand für Hand- u. Kraft-
(Schneckenantrieb), pro St.
Mk. und ein Sturzbutterfaß,
er Gesamtinhalt, für Hand-
, 50.— Mk. Angebote erb.
, Reichertshofen b. Ingol-
Bayern, Hauptstraße 4. (6622

Buttertonnen,
gebraucht, gut repariert, hat
billig abzugeben. (6637
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78.

Komplette
sereieinrichtung,
s Automat B., auch einzeln
ben. (6636
Behrend, Magdeburg,
Schrotdorferstraße 6, ptr.

er Milchabfüller
ich-Dresden) zu verkaufen,
ein Butteruntersuchungs-
at, neu. Anfragen unter Nr.
urch diese Zeitung.

1 Zentrifuge
, 200 Lt. Leistung, dazugeh.
Sturzbutterfaß,
mission, 5½ Meter lang,
en und Riemen, bill. zu ver-
(6655
Köster, Edenhof bei Itzehoe
in Holstein.

gen Betriebsvergrößerung
Berged. Kessel,
Heizfläche, und Maschine,
billig zu verkaufen. (6647
rei-Genossensch. Brünkendorf
bei Marlow i. Mecklb.

H. Bögelmann's
Patent-Milch- und Sahne-Sterilisier- und Pasteurisierverschluß
aus **prima Bronzedraht** oder **verzinkt. Stahldraht**
Bester Verschluß für Dauerpasteurisierung in Flaschen, da absolut luftdicht und bedeutend billiger als Aluminiumverschluß; dazu Ersparung der teuren Verschlußmaschinen.

Der beste Beweis für die glänzende Bewährung sind die fortlaufenden

Bestellungen der einmal belieferten Verbraucher!

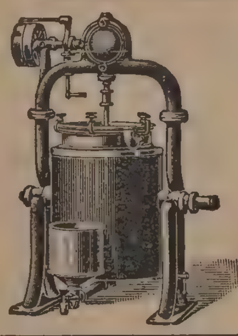
Der anerkannt beste u. billigste i. Gebrauch u. seiner Handhabung.

Wir bestätigen Ihnen gerne, daß Sie uns stets zu unserer größten Zufriedenheit bedient haben und wir zu Klagen niemals Veranlassung hatten. **Ein besserer Verschluß** für die Sterilisierung von Milch in Flaschen **dürfte wohl kaum zu finden sein.**
Coblenz, den 6. 3. 1926. Hochachtungsvoll
Block & Feiber.

Hiermit bescheinige ich der Firma Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld, daß sich die von dort bezogenen Bögelmannverschlüsse aus Bronzedraht in der hiesigen Säuglingsmilchanstalt gut bewährt haben. Ich ziehe diese Verschlüsse den andern mir bekannten Fabrikaten vor.
Bonn, den 8. 4. 1925. Hochachtungsvoll
Gez. Dr. Rusche, Schlachthofdirektor,
Leiter der Säuglingsmilchanstalt, Bonn.

Eine Anzahl gleichwertiger Gutachten erhalten Sie mit Prospekt

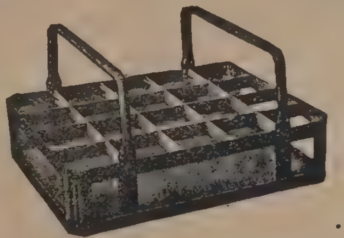
Alleinberechtigter Hersteller:
Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld
Mehrere **Vertreter** für In- und Ausland gesucht.



Spezialfabrik für
Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.

Beim Transport von Milchflaschen
im
Rowac-Milchflaschen-Kasten
größte Sauberkeit.

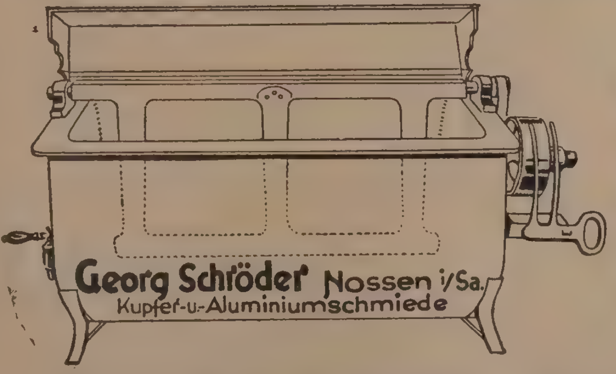
Besonders starke Ausführung — Unbegrenzte Haltbarkeit



Rostsichere Feuerverzinkung — Leichte Reinigung

Kräftige Tragbüge vermeiden Beschädigungen der Flaschenköpfe.

Robert Wagner, Flaschenkasten-Fabrik, **Chemnitz-Mo.**



Dauererhitzer
Käsewannen
Milchbassins.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Achtung!
Wegen Vergrößerung ist eine
Kohlensäure-Kühlanlage
von 10 000 Kalorien mit direkter Verdampfung abzugeben. Die Anlage ist noch in Betrieb und kann besichtigt werden. Offerten unter „Westfalen“ Nr. 6467 durch d. Ztg.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Eine große, geschlossene, fast neue
Milchhandkarre
billig abzugeben. (6388
P. Weyermann, Wagenfabrik,
Celle.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Für den Laden
Buttermilchspruch
auf Elfenbeinkarton mit rot-schwarzem oder grünschwarzem Rande in Größe von 30 : 29 cm. Preis 1 Stück 90 Pfennig, porto- u. verpackungsfrei, jedes weitere Stück 40 Pfennig mehr.

Trinkt Buttermilch!
Das Bier gibt Schlag, der Wein gibt Gicht
Der Branntwein Kupfer ins Gesicht.
Der Porter uns das Blut verdickt,
Champagner gar die Beine knickt,
Der Grog macht dumm, der Kaffee blind
Der Tee macht uns die Kraft zu Wind.
Das, was der Mensch noch trinken kann,
Ist Buttermilch, die nährt den Mann,
Macht frisch das Herz, den Leib uns rein—
Und klar den Kopf und flink die Bein'.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Habe eine fast neue komplette
Weichkäserei-Einrichtung
für kleine und große Camembert preiswert abzugeben. Gebe auch bei der Herstellung von Camemb. genaue Anweisung und nehme, wenn es sich um eine gute Milchgegend handelt, die ganze Produktion vom Salztisch und auch Butter als Zahlungsmittel an. Gefl. Zuschriften erb. unter 6562 an d. Ztg.

Wegen Anschaffung einer größer. haben wir eine gebrauchte
Dampfmaschine
billigst abzugeben. Größe 40—45 PS., Tourenzahl 108. Die Masch. kann jederzeit i. Betrieb vorgeführt werden. (6512
Molkerei-Genossensch. Rodenkirchen
i. Oldb.

Hausfrauen!
Etwas für Sie!
Wir versenden:
4 Stück **wundervolle**
Paradekissen
2 Stück
Languettekissen
aus prima Stoffen
zusammen für **Mk. 20.—** frk.
Machen Sie bitte einen Versuch.
Ihre Nachbestellung ist uns sicher!
Wäschehaus Fröhlich
Hildesheim.

Käseform-Zangen
für alle Arten
Quarg- und
Weichkäse
fertigt in solider
Ausführung
stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Ein fast neuer
Alfa-Separator,
(500 Liter Stdlstg.) für Kraft- und
Handbetrieb zu verkaufen. (6431
Milchvertrieb Wehrstedt
bei Halberstadt.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil
(Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in
jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

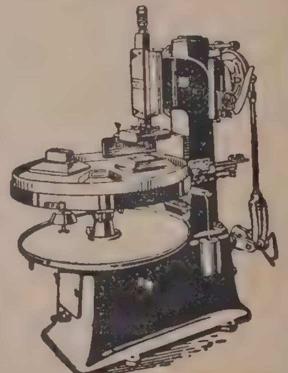
Eine noch gut erhaltene
Käseformmaschine
für Kraftbetr. (Lübbers Automat)
preiswert zu verkaufen. (6426
G. Wetterling, Förderstedt,
Bez. Magdeburg.

Die vollkommensten
Käse-Formen

(Handapparate)
zur Herstellung von Romadur-,
Stangen-, Delikateß-, Würfel-,
Schloß-, Camembertkäse etc.
liefere ich zu sehr günstigen Preisen
Tausende im Gebrauch
42 verschiedene
Größen in Vorrat.
Verlangen Sie Prospekte
Hermann Waldner
Molkerei-Geräte
Wangen im Allgäu.

Echtes
Pergamentpapier

anerkannt erstklassige Qualität, in
allen gangbaren rechtwinkligen
Formaten, auch in Rollen, ferner
Rundblätter usw. liefert preiswert
Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland
Ein- und zweifarbiger Druck in sauberster Ausführung aus eigener
Druckerei. Lieferant zahlreicher Molkereien u. Molkerei-Verbände



Butter-Formmaschinen
Originalsystem
mit
rundlaufendem Tisch
Lange & Rühlicke
Masch.-Fabr., Halle a. S.

Hochglanzverzinnung im Vollbade
der
Allgem. Berliner Verzinnungs-Anstalt H. Neumüller & G. Weiß
Berlin S.O. 36, Lübbenerstraße 3, Gegründet 1906.
Spezialität: Aufarbeitung von Milchtransportkannen.
20 Ltr. Kanne mit Bügelverschluß . . . . 6.00 RM.
40 Ltr. Kanne „ „ . . . . 9.50 RM.
50 Ltr. Kanne „ „ . . . . 13.00 RM.
bei Übernahme größerer Posten. Preise ab Werkstatt Berlin ohne
Gummiring Beste Ausführung. Erste Referenzen. Sendungen nach
Berlin Görlitzer Bahn, bahnlagernd.

Brunnenbauten!
Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen für
großen Wasserbedarf und feinkörnige
Schichten mit unseren
Spezialfiltern D. R. P. 45 1928
Feststellung von Wasseradern mittels
Wünschelrute.
Gebrüder Hamann, Magdeburg.
Telefon.: 2168 und 9370.
Filiale Hannover, Telefon West 8017.

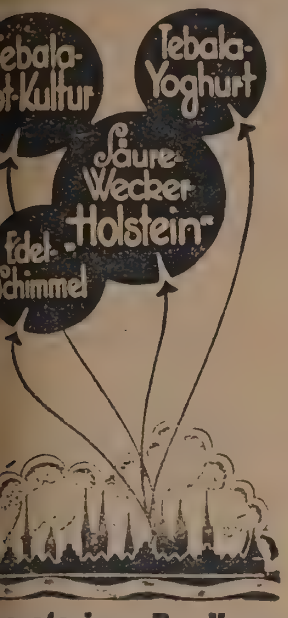
Etikette
für alle
Käse-Sorte
liefern billigst
Gebrüder Gütt
Zittau i. Sa.

Für Sägerei suche einen
Papieren versehenen
lieg. Dampfke
von 20—25 qm. Heizfläche,
Preisangabe.
Molkerei Bevern
Kreis Bremervörde.

Ein noch fast neuer
Lastenaufzug
für Handbetrieb (Seilbetä
6 Ztr. Tragkraft, preiswert
kaufen.
G. Wetterling, Käser
Förderstedt, Bez. Magdel

Praktische Ze
für den
Molkerei-Bed
1. Saure Milch, besser kühle
2. Kannen unsauber, besser r
3. Morgen- und Abendmilc
zusammenschütten.
4. Magermilch.
5. Buttermilch.
6. Vorsicht, oben, nicht stür
7. Vorsicht! Vor Nässe zu sc
8. Sofort Milchbuch zurückge
9. Erstickte Milch, besser pf
Größe ca. 6×14 cm, farb.
100 Stück 0.50; 500 Stüc
1000 Stück 3,75.
Molkereizeitungs-Dru
Hildesheim.

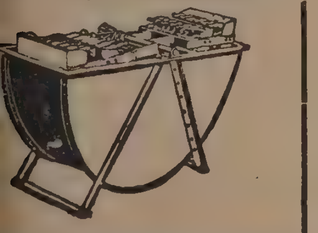
Der beste Schutz geg. La
und Maden ist
Ewald Noack's K
Erhaltungssalz
(seit üb. 30 Jahren bew
und eingeführt)
Postpaket 6.50 M
Zentner 50.— M
Ferner empfehle meine la
jährigen Spezialitäten
Potrium Quell- u
Reifung
Postpak. 5,— M, Ztr. 4
Käsereife Schne
Reif-
Postpak. 5,— M, Ztr. 6
Liefer. ab hier geg. Na
Verlangen Sie Preisliste
meine sämt. Käsereibeda
artikel und Hilfsstoffe
Ewald Noack, Magde
Tauentzienstraße 8.



oratorium Dr. Voss
übeck, Musterbahn 1.

Milchkühler
Milchkannen
Steckdeckel 20 L. 10.— ℳ
Bügelverschluß 20 L. 11.00 ℳ
rtig beschildert 50 Pfg. mehr
öße extra stark sof. lieferb.
lchschilder und andere

rhardt Harting
n S 14, Stallschreiberstr. 8A
Sämmtliche Bahnversandschilder.
e lesbare Stanzschrift
tg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
nenzahlen in jeder Größe
ndmarken, Milchflaschen
cheiben für Milchflaschen
ohne Schrift 1000 80 Pfg.
mit Schrift 1000 100 Pfg.
Größen auch mit Firma
trinkhalme billig sofort
henkästen sofort lieferbar
filter, Milcherhitzer
ormtische Orig. Patent
ertiger, Milchpumpen
sahnemaschine 50 Mk.
1000 Ltr. günstig
er Antrieb, genau wie neu
n: Berlin Moritzplatz 10732



schen-Weichapparat
„Hakemfa“ D. R. P.
Größen ab Lager lieferb.
mbau- v. Radweichern. —
.Rüprich, Ing
Kellereimaschinen
lle/S. Friedrichstr. 69

aufe (6574
utterkneter,
neu, Preis 180,— ℳ
Käsehorden,
Rohr eingezogen, per Stück
ℳ.
Erich Wehnert, Zöllmen
Dresden=Land 28.

Käsewannen

Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's“

Weichkäserei

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:

Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.

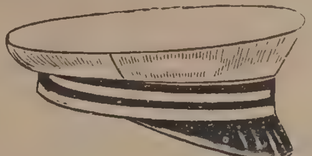
Milchbassins — Milchständer

Isolierbehälter

Preise ermäßigt! **Qualitäten verbessert!**

Molkereimütze Reichert

ges. geschützt



echt Leder= od. Celluloidschirm 2 Bez. 4,50 ℳ, 3 Bez. 5,50 ℳ
echt Leder= od. Celluloidschirm, weiß Seide 2 Bez. 8,— ℳ
Molkerei=Schülermütze, weiß Seide 5,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reih. 8,— ℳ, 2 reih. 8,75 ℳ
Jacken, Köper, weiß 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,— ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reih. 6,75 ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. 7,25 ℳ, 2 reih. 8,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen, beste Qualität 1 reih. 8,50 ℳ, 2 reih. 9,— ℳ
Jacken, Satin, weiß 1 reih. 7,— ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Satin, Stehumlegkragen, 1 reih. 7,50 ℳ, 2 reih. 8,— ℳ
Jacken, Satin, feingestreift 1 reih. 8,25 ℳ, 2 reih. 9,— ℳ
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr., 1 reih. 8,75 ℳ, 2 reih. 9,50 ℳ
Jacken, Satin, feingestreift, beste Qual. 1 reih. 9,50 ℳ, 2 reih. 10,50 ℳ
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr. 1 reih. 10,50 ℳ, 2 reih. 11,— ℳ
Jacken, blau, (Arbeits=) 1 reih. 4,25 ℳ, beste Qual., 1 reih. 6,50 ℳ
Hosen, blau (Arbeits=) 4,25 ℳ, Pilot (blaugestreift) 7,25 ℳ
Schürzen, blau, 80 × 100 2,— ℳ, Dowlas weiß, 80 × 100 2,— ℳ
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang 2,50 ℳ
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang 3,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 3,75 ℳ
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 5,— ℳ
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm 6,— ℳ
Schutzmäntel, Nessel (hell) 6,— ℳ, Köper, weiß 10,50 ℳ, Khaki (hellbraun) 11,— ℳ, Nanking (grau) 8,25 ℳ
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest 32,— ℳ
Pantoffel 2,20 ℳ, **Holsteiner Form** 2,80 ℳ, **Galoschen**, beste Qual., 4,50 ℳ

Frauenschutzkleidung:
Schutzmantel, Nessel 5,75 ℳ, beste Qual. 6,50 ℳ, weiß Linon 7,— ℳ
Nanking 6,75 ℳ, Khaki 9,50 ℳ, Köper 8,75 ℳ
Kleiderschürze, Nessel 4,25 ℳ, beste Qual. 4,75 ℳ, weiß Linon 5,25 ℳ
Nanking 5,75 ℳ, Khaki 7,25 ℳ, Köper 6,75 ℳ
Schutzhauben, Nessel 0,90 ℳ, weiß Linon 1,— ℳ, weiß Köper 1,10 ℳ
Nanking 1,— ℳ, Khaki 1,10 ℳ, Panama 1,10 ℳ

Auf Wunsch Preisliste!

Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei=Berufskleidung.

Zur Erzielung unbedingt reiner Milch:
Sindermann's Wattefilter „Konservativ“ D.R.P.
Herr Graf Stosch, Hartau Krs. Sprottau, schreibt:
„Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht verfehlen, meiner vollsten Zufriedenheit mit dem in jeder Beziehung vorzüglich arbeitendem Wattefilter „Konservativ“ Ausdruck zu geben.“
Herr G. v. Nathusius, Hundisburg schreibt:
„Ich sah bei Herrn v. Krosigk - Eichenbarleben Ihre Wattefilter „Konservativ“ die mir sehr gut gefielen und bitte mir zu liefern usw.“
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann - Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Keine Zentrifuge,
keine Schwefelsäure
sondern nur
1 Butyrometer,
2 Pipetten, 1 Flasche
Hoyberg-Lösung
erfordert die neue
Methode nach Hoyberg
Zur Milch-Fettbestimmung.
D. R.-Patent ang. und Auslandspatente.
Vollständige Ausrüstungen von RM. 19.50 an
Liste **434 H** kostenfrei.
H. Hauptner
Berlin NW. 6
Luisenstr 53—55

Fischmehl und Fleischmehl
unentbehrlich zur
Schweinemast
liefert jedes Quantum (949
Paul Sohnholtz, Hamburg 5.

Milch-Flaschenkasten

Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Milchverkaufswagen
liefert schnellstens und preiswert
Carl Brombach,
Karosserie und Wagenbau,
Stargard i. Pom. Fernruf 260.
Bitte verlangen Sie Offerte. (6028

Ab 1. Oktober 1928 gültige
Tabelle
zum Ablesen des Steuerabzuges vom Arbeitslohne.
bei **monatlich.** Entlohnung. Preis einschl. Porto 25 Pfg.
Für **wöchentliche** Entlohnung ebenfalls 25 Pfg.
Gegen vorherige Betrageinsendung
zu beziehen von der
Buchhandlung der Molkerei-Ztg. Hildesheim.

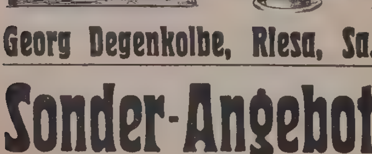
Anbiete als Spezialität:
Käsehorden, pa. Rohrgeflecht, 60 × 100 cm., aufgen. Rand Mk. 2,20
Käsehord., pa. Rohrgefl., 60 × 100 cm. mit angeschn. Rand Mk. 2,45
Untergestelle für Horden ohne Laufrollen Mk. 4,50
Lenkwagen, schw. Ausf., fahrbar für ca. 500 Kilo Mk. 14,—
Kisten in Feinschnitt i. T. u. gen., jede Menge kurzfristig lieferbar.
Heinr. Gerlach, Richelsdorferhütte bei Gerstungen.

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, liefert in Garnituren und genagelt, mit Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik,
Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

Harzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondel
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert
zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf
von Fässern aller Art.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8.90, mit Bügelverschluß je ℳ 9.90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else"
Spezial-Roststab-Fa
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15.

Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten
Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken
Konkurrenzlos billig!
Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16

Reinheit u. Geschmack

Wer will sich nicht gerne daran erfreuen, wenn ihm eine wohlschmeckende Delikatesse in einem sauberen Gefäß gereicht wird? Im gleichen Maße wird sich aber auch Jeder mit Abscheu und Ekel abwenden, wenn er einen derartigen Leckerbissen in einer unsauberen Schüssel findet.

Man sollte es kaum für möglich halten, daß ein ähnlicher Vorgang sich bei unserer frischen Milch täglich in sehr großen Mengen wiederholt. Nur besteht hier der Unterschied, daß man die Verunreinigungen nicht mehr sehen, aber meist umso mehr schmecken kann. Letzteres bildet auch einen der Gründe, warum unser Milchgenuß noch nicht auf der Höhe angelangt ist, wo er heute stehen müßte.

Wenn die frischgewonnene duftende Milch in eins der alten infektiösen Milchsiebe und Filter mit langbenutzten Tüchern oder verklebten Drahtgewebe-Einlagen eingegossen wird, dann hat eine ähnliche Verschmutzung, wie oben angedeutet, stattgefunden.

Bei den teilweise zugepappten feinen Drahtmaschen, den Fasern der Siebtuchfäden saugen sich die Schmutzpartikelchen derart fest, daß sie weder durch Waschen noch durch Bürsten wieder in genügendem Maße daraus entfernt werden können. Es haben sich in den Zwischenzeiten daraus Keimwucherungen gebildet.

In der frischen warmen Milch finden dieselben das beste Weiter-Wachstum. Die durchgeflossene frische Milch ist dann, gleich nach der Gewinnung mit großen Mengen schädlicher Schmutzbakterien durchsetzt.

Letztere bilden aber die Zerstörer der Feinheiten des Milchgeschmackes, des Aromas u. dann auch des Vitamingehaltes der Milch. Vorzeitiges Sauerwerden, Verminderung der Verdaulichkeit, der Entrahmungs- und Verkäsungsfähigkeit sind weitere böse Folgen dieser Milchfehler.

Das Milchfilter Kristall „Keimfrei" D. R. P. dient dem Zweck, die obigen Mißstände zu verhindern. Der fünffache Einsatz desselben besteht aus nahe übereinander geschichteten Aluminiumkegeln. Ähnlich wie die Teller in den Zentrifugentrommeln bewirken diese Einsätze die Abschiebung nach außen und unten, der spezifisch schweren Schmutzpartikelchen. Dieselben sammeln sich an der Kegelbasis, ohne sich in der Milch auflösen zu können. Nach dieser vierfachen Vorreinigung gelangt die Milch auf die Watteescheibe.

Watte in genügender Stärke bleibt das beste Filtermittel, was wir haben. Während sonst meist die Watte horizontal flach liegt und sich darauf bis zum Zusetzen der Schmutz gegen die durchfließende Milch ablagert, liegt beim Filter „Keimfrei" die Watte in Kegelform, sodaß ein weiteres Abgleiten der eventuell noch vorhandenen feinen Schmutzstäubchen stattfinden kann. Bei richtiger Größenwahl kann deshalb ein Zusetzen der Watte nicht vorkommen.

Alles Nähere besagen die Prospekte der
Kristall - Gesellschaft für Molkerei - Einrichtungen
Herm. vom Stein m. b. H. Düsseldorf, Immermannstr. 71 am Hauptbahnhof

Fliesenarbeiten
Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 **Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".**

Kiste

Garnituren u. fertig gen
jede Größe, zum Versan
Käse, Konserven usw.
rung prompt, sauber u. pr
Gustav Sundermeier,
Spezialfabrik für Kiste
Lamspringe in H.

Quargpressen
und
Quargmühlen
in jeder Größe baut
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover

Butter, Käse, Qu

Eine Molkerei in der Näh
Großstadt Westfalens sucht v
günstig gelegen. Molkerei w
lich ca. 5 Zentner
erstklassige But
bei direktem Bezuge gegen
zuzukaufen. Offerten mit Pr
gabe unter Nr. 6638 an die
erbeten.

Suche z. regelmäßigen Lie
pro Woche einige Zentner
Molken-Eiwei
Aeußerste Offerten an
Fritz Schreiber, Buttergroßh
Erfurt.

Suchen pa. Qua
und bitten um Angebot.
Thiele & Kuntze, Käsefab
Barleben b. Magdeburg

Einwandfr., trockener
Quarg
als Dauerabnehmer bei sof.
gesucht.
Gebhard Manke, Käsefab
Reinickendorf-Ost, Gesellscha

Bayer. Butterschm
dopp. geläut., liefert jed. Qu
zu billigsten Tagespreisen
Jos. Widmann, Geisenha
Niederb.

Wer ist Dauerabnehmer fü
Backsteinkäse
und Speisequar
Preisofferten unter **Westfal**
6682 an diese Zeitung.
Daselbst noch wöchentl. 2-
einwandfr. pa. trocken. **Quar**

Achtung! Achtu
Höchste Verwert
von Magermil
300 Prozent
wird durch Herstell. v. fermen
Milchhefe
erzielt. Großes Absatzgebiet
mer Nutzen, keine besond. M
nötig. Interessenten, welche
Herstellung und Vertrieb
wünschte Bezirke sichern wol
fahren Näheres unt. Nr. 652
diese Zeitung.

Generalvertret
welcher mehrere Molkereie
tritt in Berlin und Provin
nimmt noch eine Molkerei
membert und Briekäse, ab
leistungsfäh. Molkereien, di
feine Ware herstellen, kom
Frage. Brauche wöchentl.,
Tortenbrie für Großdetailli
s. w. Offerten unter **Molke**
mann 6561 an diese Zeitun

Suche regelmäßige Liefer
Tilsiter u. Stei
Vollfettkäse.
Fritz Krause
Agentur und Verkaufslager
Molkereien und Käsefab
Berlin C. 2
Kaiser Wilhelmstr. 1

Verbind. mit einer schles.
[...]eit oder Molkerei, welche
[...] einem
[...]rima Harzkäse
[...]eren Sorten beliefert. Auf
[...] Vorkasse. Offerten unter
[...] durch diese Zeitung.

[...]rn eingerichtete Molkerei
[...]erlins hat auf Jahresabschl.
[...] Käufer noch 1000—1500
[...]ma gereinigte, dauererhitzte
[...] gekühlte
Vollmilch
[...]en. Kannen müssen gestellt
[...] Angebote erbeten an
[...]al-Molkerei Müncheberg
(Mark). 6643

[...] noch wöchentlich 5 Faß
[...]uermilchquarg.
[...]uß in jed. Beziehung durch-
[...]wandfrei sein. Prompte
[...]rima Referenzen. Angebote
(6635
Wilh. Riecke Nachf.,
[...] E. Lapczyna, Käserei,
[...]burg-Sdbg., Bergstraße 14.
[...]elefon Steph. 41083.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆
[...]suchen Verbindung mit
[...]sfähigen Lieferanten in
[...]na Schlagrahm.
[...]te mit Preis u. Fettgehalt
(6650
[...] & Ramm, G. m. b. H.,
Meiereivertreter,
[...]mburg, Bismarck 6974.
[...]lockengießerwall 25-26.
Erste Referenzen.
◆◆◆◆◆◆◆◆◆

[...]erei im Kreise Glogau in
[...]hat noch
[...] Liter Vollmilch
[...]erabnehmer abzugeb. Gefl.
[...]ten mit Preisangabe unter
Nr. 6651 an diese Zeitung.

[...] noch wöchentlich 6—8 Ztr.
[...]olkereibutter
[...]2. Sorte, zu kaufen. Ange-
[...] Preis. (6627
Schiewek, Frankfurt a. O.,
[...]h- und Butterhandlung,
[...]Scharrnstr. 20. Fernr. 4701.

[...]leistungsfähiger, moderner
[...]i suche pr. Woche 6 Tonnen
[...]ngesf. Butter
[...]ze Jahr hindurch und zahle
[...]M. über Berlin. Ferner
[...]ch ein Quantum 20 prozent.
[...]g. Camembert,
[...]se in Kisten verpackt und
[...]n Angebote unter Nr. **6629**
[...] Zeitung. Sicherheit kann
[...]werden. Zahlung n. Wunsch.

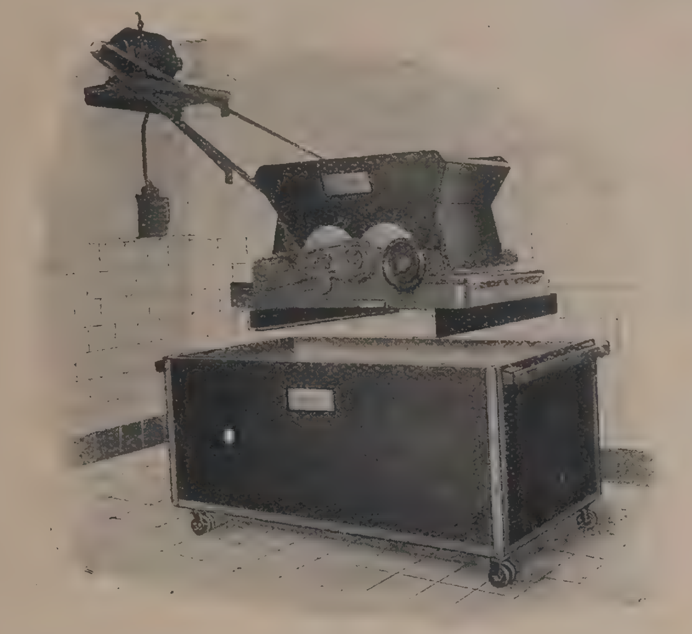
[...]kateß-Kochkäse
[...]en zu 1, 2, 5 u. 10 Pfd.,
[...]neschichtkäse,
[...]embert,
[...]hstückskäse
[...]ste Qualitäten, äuß. billig.
Molkerei Stederdorf,
Kreis Peine. 6631

[...] laufend frischen, trock. u.
[...]eien (6577
Quarg.
[...]te erb. mit Preis
[...]. Müller, Harzkäserei
[...]mspringe i. Hannover.

[...]uchen für unseren prima
[...]lf. Camembert
[...]sfähige Dauerabnehmer.
[...]t.-Gen. Freden a. Leine.

[...] für laufende Lieferg. geg.
[...]e Kasse noch mehrere Tonn.
[...]ofreien (6583
[...]uermilchquarg.
[...]rt Kunze, Käsefabrik
Wachau bei Leipzig.

Zur Vorbereitung
des Käseteiges:
1. Vorbrecher, Kneter, Quarkwolf. 2. Granitwalzermühle



Zarten, wolligen Teig erzielen Sie in vollendeter Weise mit meinen Maschinen.

Maschinen-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.
Verkaufsbüro: **Erfurt, Poststraße 63**

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Auf den Schreibtisch eines jeden Geschäftsmannes gehört Oeflers Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis). In dem 494 Seiten starken Werke werden behandelt: Buchführung — Kaufmänn. Rechnen — Kaufmänn. Briefwechsel — Kontorarbeiten — Werbewesen — Geld-, Bank-, Börsenwesen — Wechsel- und Scheckkunde — Güterverkehr — Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Verkehr — Kaufmänn. Rechtskunde — Gewerbliches Recht — Gerichtswesen — Oeffentliches Recht — Kaufm Fremdwörter und Abkürzungen — Organisation. — Lieferung zum Preise von **6,00 Mark durch die Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.** — Von dem empfehlenswerten Buche sind schon über 280 000 Exemplare verkauft.

Paul Birkholz
Vertreter der Firma
W. Hellesen & Co., Kopenhagen
Berlin NW. 21, Essenerstr. 22
Fernruf Moabit 1092
empfiehlt sich den hinzukaufenden Molkereien für den Bezug von
Estnischer u. Lettischer Butter
direkt ab Stettin, stets frisch, in allerfeinsten Qualitäten und zu billigsten Preisen. Ich bitte Offerten anzufordern.
Spezial-Lieferant für Molkereien.

Haben regelmäßig frischen
Speisequarg
abzugeben. (6317
Central-Molkerei Calldorf.

D. H. Waßmann,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Hannover, Im Heidekampe 27,
Tel. 63 879. Bank: Mitteldeutsche Creditanstalt. (6401
Bin ständiger Abnehmer von
allerfeinster Molkereibutter,
20 prozentigem Romadur,
Harzkäse und Blauschimmel.

1500—2000 Liter
Vollmilch
von gut gelegener rhein. Molkerei **zum 1. Januar 1929** gesucht. Angebote an (6446
Molkerei Robert Eckstein,
Solingen, Düsseldorferstraße 22.

Suche zu sofort zirka
1000 Liter Vollmilch
f. Winterlieferung. Kannen könn. evtl. gestellt werden. Milch kann auch unverarbeitet sein. Angebote mit Preis erbittet (6517
Molkerei Wenker, Rheine in Westf.

Speisequarg
wöchentlich 15—20 Ztr. kauft laufend. Jahresabschluß erwünscht. Angebote mit Preis erb.
Molkerei W. Meschke
Plauen, Vogtl.
Fernsprecher 3791

Goldgelben, speckigen
Harzkäse
empfiehlt (6470
Molkerei und Harzkäserei
Riegersdorf bei Strehlen
in Schlesien.

Standquarg,
blütenweiß, prima trocken, gute Qualität zu RM. 18.— per Zentn. inkl. Fässer ab hiesiger Station hat noch abzugeben. An unbekannte Firmen gegen Nachnahme oder Vorkasse. (6430
Löwenberger Käsefabrik,
Inh. **Gustav Marthen,**
Löwenberg in Schlesien.

Habe laufend abzugeben
frische Butter
in 1/1 und ½ To. mit ℳ 175 per Zentner ab hier einschl. Tonnen gegen Nachnahme,
prima Tilsiter Vollfettkäse
mit ℳ 95,— per Zentner. (6533
Käserei E. Reh, Stallupönen.

Habe laufend jede Woche noch einige Faß
Butter
abzugeben. Preis pro Pfd. 1,80 ab hier. Versand an Unbekannte per Nachnahme. (6463
Otto Brandt, Stallupönen.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Von gut geleiteter Molkerei M.-Deutschlands wöchentlich bis
20 Zentner Labquarg
frische, trockene, einwandfreie Ware, auch in Teilposten, gegen sofortige Kasse laufend zu kaufen gesucht.
Max Gliewe, Hallesche Käserei
Halle a. S., Berlinerstr. 7.

Habe laufend wöchentlich 5 bis 6 Tonnen prima

Sauermilchquarg

abzugeben gegen Kasse.
M. Stockhoff, Bremen.
Stephaniet orsteinweg 44.

Molkerei im Niederrheinischen Industriegebiet hat noch täglich 40 bis 60 Liter prima

Schlagsahne

32—33 proz., für 1.80 pro Liter an zahlungsfähige Dauerabnhmer abzugeben. Desgleichen prima

Speisequarg

22 ₰, täglich 300—400 Liter prima

Magermilch

Gefl. Anfr. unter Nr. 6332 durch diese Zeitung.

Leistungsf. Molk. Nähe Rheine in Westf. hat ca. 4000 Liter ca. 30-prozent., garant. stets einwandfreie

Vollmilch

in eigenen oder Käufers Kannen im ganzen oder geteilt abzugeben. Auf Wunsch wird auch

Magermilch, Buttermilch, Butter und Sahne

mitgeliefert. Offerten unter W. B. Nr. 6362 an diese Zeitung.

Pa. Tafelbutter

liefert für Mk. 5.— unter Berlin Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Julius Klockgeter

G. m. b. H.

Buttergroßhandlung
Oldenburg i. O.

empfiehlt sich den zukaufenden Molkereien als Lieferant In- und Ausländischer Butter.

Suche Dauerlieferanten für erstklassigen (5390

Quarg

Stahl
Olvenstedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Größere Posten prima frischen

Quarg

zu 30.— Mark pro Ztr. ab Schles. Station zu verkaufen. Probetonn. unter Nachnahme. Zuschriften unt. Nr. 6436 durch diese Zeitung.

Wir geben laufend feinste

Molkereibutter

(ausgeformt in ½ Pfd.-Stück.) ab Angebote mit Preis erbittet (6434
Molkereigenossenschaft Hörden, Post Herzberg a. Harz.

Max Meyer

Buttergroßhandlung

Dresden N. 6, Albertstr. 21

Fernruf: 56844 und 54625 Tel.-Adresse: Buttermeyer.
Ich bin jederzeit Abnehmer von nur **allerfeinster Butter** bei sofortiger Abrechnung und Kasse eventl. Sicherheit. (6103

Carl Beuermann

Butter-Großhandlung

Hannover, Heinrichstr. 13

Telegr.-Adresse: „Beuerus" Hannover — Fernruf: 20301.

Ich bin jederzeit Abnehmer von

Ia. Molkereibutter

bei sofortiger Abrechnung und Kasse!

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen

Thüringer Stangen- u. Bauernkäse

Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Harzer Käsefabrik Russo & Comp.

Wernigerode am Harz

gegründet 1883 gegründet 1883
kauft jeden Posten **Quarg** zu den höchsten Preisen und erbittet Angebote.
Kassa nach Wunsch!

Trock. Speisequarg, Kümmelkäse

in runder und Quadratform, kauft Dauerabnehmer gegen Kasse
Preisangebot mit Mustersendung dringend erwünscht. (6573

Fritz Dietrich, Käsegroßhandlung, Wurgwitz-Dresden.

2.50 Mark kostet der unentbehrliche **Milchw. Leitfaden** von Wolfgang Lipp, der folgende Kapitel behandelt: Milchbildung, Milchgewinnung u. -Behandlung — Zusammensetzung der Milch — Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Butterei, Käserei — Milchverwertung — Milchbezahlung — Untersuchung der Milch und Erzeugnisse — Die Dampfkraftanlage — Arbeitsmaschinen und Geräte — Buttermaschinen — Schweinezucht und -Mast. 121 Seiten in Ganzleinen gebunden.
Buchhandlung der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Wir können regelmäßig 10 bis 15 Tonnen

Quarg

liefern.
Julius Klockgeter, G. m. b. H.
Oldenburg i. O.

Gebr. Kune[...]
Cottbus

Gegründet 1894
sind ständige Abnehme[...]
Butter, Käs[...]
Quarg

Molkereibutt[...]

jed. deutschen u. ausländ. [...]
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßha[...]
Hannover, Marienstr. [...]
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterha[...]

Niederrheinische Molkere[...] günstig zum Industriegebi[...] hat noch für sofort 1000—1[...] dauererhitzte und tiefgekühlt[...]

Vollmilch

abzugeben. Die Milch ka[...] geteilt von Händlern bezoge[...] Die Molkerei ist dem Rhein[...] trollverein Cleve angeschl. [...] unt. Hamborn Nr. 6339 dur[...] Zeitung.

Modern eingerichtete Gen[...] günst. zum rhein.-westf. In[...] gebiet gelegen, hat noch 300[...] molkereimäßig bearbeitete

Vollmilch

auf Jahresabschluß, ganz od[...] zu sofort oder einem später[...] min abzugeben. Angebote[...] M. B. Nr. 6189 an diese [...] erbeten.

Pa. Schlagsah[...]

33 prozentig, dauerpasteurisi[...] tiefgekühlt, leicht schlagfäh[...] nicht absetzend, gute Bahn[...] nach dem Industriegebiet, [...] preiswert in eigenen Kanne[...] unter Nr. 5261 an diese Ztg[...]

Quarg

kauft dauernd jed. Po[...] zu höchsten Tagespre[...]

Niederschles. Käsefa[...]
G. m. b. H., Liegnit[...]

Wir haben noch wöchentli[...] 3 Faß prima

Sauermilchqua[...]

an zahlungsfähigen Abnehm[...] zugeben. Wir reflektieren [...] Dauerlieferung. Probefaß [...] nahme. Fässer müssen gest. [...]
Molkerei Harriehausen am [...]

Wilh. Pagel, Inh. Matthias [...]

Käsefabri[...]

Harsum i. H., Fernruf Amt [...] Nr. 13.

Auf Jahresschluß noch 100[...] gute haltbare

Vollmilch

nach dem Industriegebiet a[...] Anfragen unter A. S. 631[...] diese Zeitung.

Wöchentlich 10—15 Faß fei[...]

Molkereibutte[...]

werden nach Hannover

gesucht.

Offerten unter. Nr. 6377 an [...]

wirtschaftlicher Verlag
r Molkerei-Zeitung
ildesheim.

Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
ter Vertrieb in Fachkreisen.

euerscheinungen 1928.

Kalender für 1928 mit gesetzlichen
ungen und Tabellen. 2.50 ℳ.
Prof., Dr., Bericht über eine Prü-
n Milchfiltern und Melkeimern in
axis. 15 S. 0,30 ℳ.
, Prof., Dr. W., Bakteriologie f.
lkereipraktiker. 92 S. 1,50 ℳ.
riologie für die Molkereischule.
age. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 ℳ.
, Kurt, Die Kaseinerzeugung.
2,— ℳ.
ger, Prof., Dr. B., Dipl.-Ing.
und Reg.-Baumstr. Dyrenfurth,
mmern. 36 S. 0,40 ℳ.
kerei-Jubiläum (Prologe, Reden,
, usw.) 48 S. —,50 ℳ.
für Molkereifestlichkeiten. 56 S.

heinungen aus 1925/27:

Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht
erlehre für Molkereifachleute. 122
23 Abb., 1926. 3,— ℳ.
of., Dr. A., Kurzer Grundriß der
der Milch und Milcherzeugnisse.
und 2 Tafeln. 1,80 ℳ.
Dr. H., Einführung in die Che-
d Unterrichtsmethoden für Molke-
iker. 223 S. 1926. 5,— ℳ.
lb., Graph. Darstellung aus d.
Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— ℳ.
Kältemaschine in der Milchwirt-
ihre Konstruktion, Wirkungsweise
ehandlung. 223 Seiten mit 134
ngen. 4,50 ℳ.
Molkerei-Dampfmaschine und ihr
, 124 S. mit 87 Abb. 3,— ℳ
Molkerei-Dampfkessel und sein Be-
112 S. mit vielen Abb. 2,50 ℳ.
ustav, Einfache Buchführung (nebst
ur und Bilanz) für Privatmolke-
54 S. und Mappe mit Buchungs-
en u. Uebungsbog., zus. 4,— ℳ.
Dr. phil. et med., Die Regelung
chvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— ℳ.
Dipl.-Ing., Die Warmwasserversor-
. Molkereien. 17 S. 1927. —,40 ℳ.
B., Obering., Wärmewirtschaft in
urg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit
. 2,50 ℳ.
rger, Prof. Dr., Berthold, Die
ndustrie der Vereinigten Staaten
merika. 275 S. mit 84 Abb. und
eln auf Kunstdruck. Geb. 10,— ℳ.
olfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden
2,50 ℳ.
Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m.
. 1,50 ℳ.
O. v., Rechenbuch für milchwirt-
che Lehranstalten. 96 S. 2,50 ℳ.
, Otto, Milchzucker. Seine Fabri-
Untersuchung und Verwendung.
mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— ℳ.

Käserei-Bücher:

, Französische Weichkäse, ihre Her-
g und Behandlung. 3. Auflage in
eitung, erscheint im Herbst.
-Batenschon, Die Herstellung von
und Sauermilchkäse. 61 S. mit
bild. 4. Aufl. 1927. 2,— ℳ.
nger, Eduard, Die Bereitung von
n. Limburger Art. 47 S. 2,— ℳ.
er, Kurt, Die Sauermilchkäserei
gkäserei) mit besonderer Berücksich-
d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— ℳ.
L., Anleitung zur Herstellung von
nach Holländer und Tilsiter Art.
1922. 2,— ℳ.
ranz, Die Herstellung von Camem-
se aus dauerpasteurisierter Milch.
1925. 0,40 ℳ.
Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei
Emmentaler Art m. Anhang Emmen-
ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— ℳ.
ntal, Ungarns Milchwirtschaft sowie
orten. 20 S. 1927. 0,50 ℳ.

Zeitschriften:

ei-Zeitung. Erscheint Dienstags,
erstags u. Sonnabends. 42. Jahrg.
ezug monatlich 2,— ℳ.
äse-Industrie, Fachorgan des Reichs-
ndes deutscher Käse-Industrieller.
hrift für die Sauermilchkäserei, mo-
h 1 Heft. Postbez. viertelj. 2,— ℳ.
ilchkontrolle, Zeitschrift für das deut-
Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft.
ezug viertelj. 1,50 ℳ.
ilcherzeugung, Nachrichtenblatt für
lieferanten. Preis bei Mengenbezug
das Stück, darauf 20 Prozent Rabatt
Jahres-Abonnement.
irtschaftl. Literaturbericht d. Preuß.
chs- und Forschungsanstalt Kiel.
. 2,50 ℳ.
eint seit April 1928 monatlich, 1 Heft
etwa 52 Seiten je 2,50 ℳ.

ratabdrucke aus d. Molk.Ztg.

de, Otto, Ist die Herstellung von
hsäure aus Molke lohnend? 6 S.
0,20 ℳ.
ann, W., Die ½stündige Erhitzung
Milch auf 60—63 Grad. 8 S. 1926.
ℳ.
ein, Dr. Paul, Vorzugsmilch. Ein
piel aus der Praxis. 7 S. 1927.
ℳ.
r, Karl, Die Labprobe. 11 S. 1927.
ℳ.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24962
Tel.-Adr.: „Michaelishandel

Butter-Großhandlung

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Molkereien

Eine erstklassige Firma, welche erhebliche Mengen feinster frischer Butter direkt von den Bezugsquellen importiert, sucht mit zukaufenden Molkereien Verbindung. — Offerten unter **6623** an die Molkerei-Zeitung erbeten.

Wir haben noch täglich 600—1000 Liter schneeweiße

Stallfütterungssahne

(keine Rübengegend) sofort zu günstigen Bedingungen abzugeben.

Molkerei liegt bahngünstig zu Berlin, Bremen, Hamburg und zu dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet.

Sahnehändler! Die meisten Reklamationen der Konditoren kommen heute in der Geschäftsstille durch Sahne, welche aus Weidegangsmilch gewonnen wird. diese Sahne hat ein weiches, schmieriges Butterfett und eignet sich hauptsächlich jetzt nicht zu Schlagsahne.

Proben stehen gratis bis 10 Liter zur Verfügung; wer einmal probt, wird Dauerabnehmer.

Anfragen vermittelt diese Zeitung unt. **Norddeutschland 5826.**

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernspr.: E.2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er, liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Quarg,

frisch, trocken und einwandfrei, kauft ständig zu höchsten Preisen.

Oppelner Großkäserei
Bruno Schneider, Oppeln.
Fernruf: 287.

Bin Abnehmer, laufend 2—3 To. die Woche, nur erstklassige
Butter.
Zahle sofort u. gute Preise. Butterhändler kommen nicht in Frage. Angebote sind zu richten unter Nr. 6926 durch diese Zeitung.

So lange Vorrat reicht
prima speckigen Limburger i. Blaudruck 0.38 per Pfd.,
prima 15 prozent. Stangenlimburg. in Stanniol, 0.52 inkl. Verpackg. ab Lübeck. Unbek. nur Nachnahme
Ernst Dreger, Lübeck, Lindenstr. 18.
Fernr. 21945. (6313

Gelegenheitskauf.
Abzugeben ca. 30 Zentner
alten, zerbr. Tilsiter,
¼ u. ½fetten, eignet sich zur Umarbeitung zu Frühstückskäsen. Ztr. 12 Mark gegen Nachnahme. Offert. an Lübeck, Postfach 477. (6312

Ia Zentrifugen-Gutsbutter
zu II Berliner-Notiz
frische Landbutter
zu III. Berliner-Notiz
liefert jedes Quantum.
Probesendung nur unter Nachnahme.
Molkerei und Buttergroßhandlung
B. Weixler, Traunstein.
Fernsprecher: 95.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne,
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Vogelsberger Hohenkräuter
Quarg,
frisch, metall- und buttermilchfrei, wöchentlich 18—20 Ztr. dauernd abzugeben. Preis und Angebote unt. Oberhessen Nr. 5625 durch d. Ztg.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Prompte Kasse! Gute Preise!
erzielen Molkereien für
prima Butter
bei Angebot an
H. Russak, Göttingen
Telefon 3165.

Erbitten Angebote in besseren
Käsesorten.
Möller & Küspert, Feinkäsevertr.,
Düsseldorf-Oberkassel,
Luegallee 109. (6072

Helmuth Selm
Butter-, Käse- und Fleischwaren - Großhandl.
Stettin
Augustastr. 7
Fernsprecher: 7456—57
Telegr.- Adr.: Selmhelmuth

Speisequarg,
prima süße, geschmeidige Ware sow.
prima tiefgekühlte
Schlagsahne
gibt laufend ab (4484
Willy Loede, Molkerei u. Käserei,
Miebacher Mühle,
b. Drabenderhöhe. (Rheinland)

Schlagsahne, schles. Kümmelstangen, Korb- u. Frühstückskäse
in bekannter Qualität gibt ab
5084) **Molkerei Könnern a. S.**

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlg.
Berlin O., Blumenstr. 98

Offeriere in allerfeinster Qualität:
große Spitzkäse, 80 Gramm schwer,
dicke Bauernkäse, 80 u. 40 Gr. schw.
sowie kleine Harzerkäse.
Preis u. Probekäse gratis u. franko
Theodor Hußmann,
Käsefabrik, Borsum b. Hildesheim.
Gegründet 1882.
Fernruf Amt Harsum Nr. 4.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprecher 2 18 72
HANNOVER

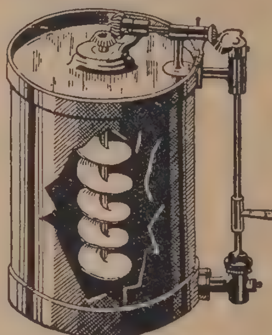
A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien,
Werlte, Bez. Oldenb.
liefert feinste
Oldenburger Markenbutter
in allen gewünschten Packungen,
auch 1/1 und ½ Pfd.-Stück., sowie
vollfrische, sortierte u. gestempelte
Oldenburger Qualitätseier
in Stückgutsendungen, Kurswagen
und Ladungen. **Volle Garantie für**
jedes Ei. 3581

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.
Zusammenschluß von ca. 200 Molkereien

BERLIN C 25 Dircksenstr. 26—27
DRESDEN-N Bautznerstr. 3
BRESLAU Klosterstr. 6
STETTIN Kronenhofstr. 15
ROSTOCK Wollenweberstr. 6

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 543



Eutiner Milchverkaufswagen- u. Apparatebauanstalt, Eutin in Holst.
Inhaber: Hermann Rentzow, Fernruf: 520.

Spezialität: Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter, 50—350 Ltr. Inhalt, mit einem durch die Bewegung des Hahns angetriebenen Rührer (D.R.P.) welcher bis zum Rest einen gleichen Fettgehalt der Milch gewährleistet

1878 50 1928
MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Wir empfehlen in prima goldgelber, haltbarer Qualität unsere
Sauermilchkäse
als Spezialität

Leisniger Stangen	p. Kiste	40 Stck.	Inhalt ca.	6½ ℔ netto
Leisniger Schwellen	„ „	40 „	„ „	5 ℔ „
Leisniger Goldleisten	„ „	60 „	„ „	4 ℔ „

Harzer Käse in 1, 2 und 3 Pfund Packungen.
Ein Versuch führt zur Dauerabnahme. Fordern Sie Preisliste
Rührige Vertreter gesucht. (8233
Zentral-Molk. u. Käsefabrik Ernst Mehlhorn & Söhne Leisnig i. Sa.

Emmenthaler-Käse
und 6 teiligen feinsten finnischen
Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg
äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeb
einige größere Plätze werde
treter oder Grossisten gesuch
Albert Müller, Käsefab
Rathenow.

Wir liefern laufend pa. f
Molkereibutte
ab unserem umsatzsteuerfr.
lager Stettin.
Müller & Braun, Aktienges
Buttergroßhandlung,
Stettin, Fiedrich Carlstr
Telegr.-Adresse: Porcola
Telefon: Stettin 3674

Hans Hanse
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhand
Fernsprecher 164 u. 1
Tel.-Adr.: Käseeinfu

J. A. H. Ness j
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäs
ist stets Abnehmer vo
Tilsiter Magerkäse sowie A
pikante harte Ware, gleichw.
Sorte, übernehme auch prin
abfall. Tilsiter z. bestm.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147.

Janser & Bolzau, Harsum
Leistungsfähige Harzer
und Mainzer Käsefabri
Telefon 83.

Buttertonnen,
(neue und gebrauchte) liefert se
30 Jahren in bester Qualität.
Max Wünschmann, Leipzig-Leu
Telefon: 41315

lchversandscheine
Firmen-Eindruck 1000 Stück
ark, bei mehreren 1000 St.
r, sowie alle für
lkereien und Milchhändler
n Drucksachen liefert
Druckerei F. Malkmus,
Weisenau-Mainz,
nstraße 67. Telefon 3149.

Dampfkessel-
Reinigungen
t und preiswert (5714
Erich Wozny jun.
aunschweig, Königstieg 25,
Stendal, Bergstraße 68.

Bedarf an Formen
onstigen Weichkäsereiartikeln,
en Sie sich nur der Spezial-
welche die Sachen selbst her-

Schirmer, Blechwarenfabrik,
Post Bellmannsdorf, O.-L.
dern Sie meine konkurrenz-
Preise. (4102

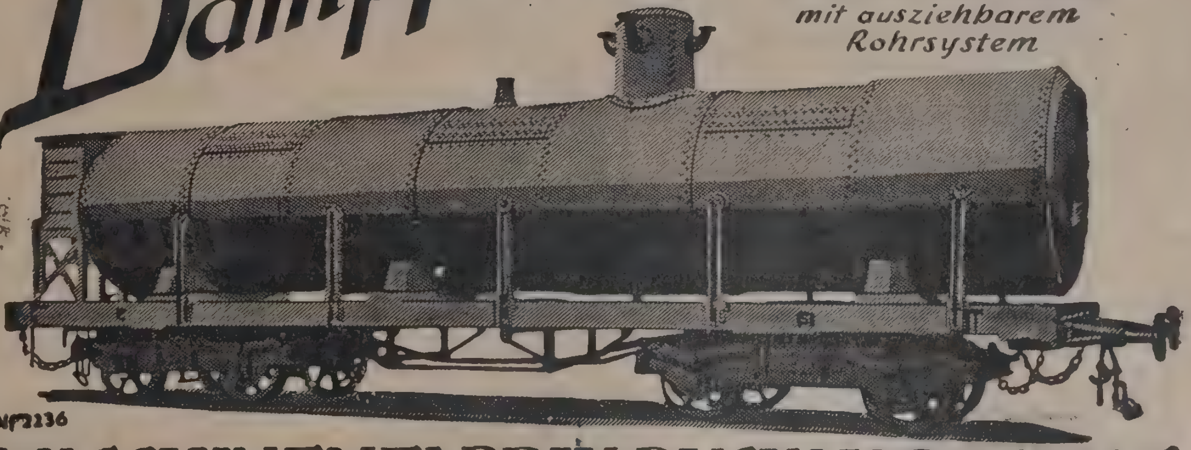
sehorden „Neu"
ert, für jed. Käsefabrikanten
oßem Vorteil. D. R. G. M.
9 763, sowie
Lenkwagen

iz Graen, Käsehordenfabrik
chtsum, Krs. Hildesheim.

Wir bauen

Dampfkessel

Ein- u. Zweiflammrohr-Kessel
Steilrohrkessel
Rauchrohrkessel
Lokomobilkessel
mit ausziehbarem Rohrsystem



Nr. 2236

MASCHINENFABRIK BUCKAU R. WOLF
AKTIENGESELLSCHAFT
MAGDEBURG

Deutsche Molkereien verwenden Säurewecker „Holstein"

tzt wohl die beste Reinkultur der Gegenwart.

Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Der Butterlieferant für Sie:

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Alexanderstraße 12 a

Telegramme „Plessbutter"
Fernsprecher für auswärts: Kupfergraben 2986 und 2987.

Regelmäßige große Eingänge von Inlandbutter.

Direkter Import von dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer Butter. Sibirische Butter.

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Was man von den

Alfa-Laval Separatoren wissen muß:

1. Seit 50 Jahren gebaut
2. In 4 Millionen Exemplaren verkauft
3. Ueber 1500 höchste Auszeichnungen
4. Unübertroffene Entrahmung
5. Größte Betriebssicherheit

Bergedorfer Eisenwerk A.G.
Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg

Tödt Moment-Erhitzer

Wie die Praxis ihn beurteilt:

Freital-Deuben, den 25. 8. 1928.

Wir teilen Ihnen gern mit, daß wir mit dem von Ihnen bezogenen Tödt-Erhitzer zufrieden sind.

Der Erhitzer **stellt tatsächlich einen technischen Fortschritt dar. Er übertrifft weit die Vorzüge der Dauererhitzung** durch schnellste und gründlichste Bearbeitung der Milch. Wir haben versuchsweise die Milch auf 120° erhitzt und dabei festgestellt, daß der Rohmilchgeschmack nicht beeinträchtigt wird. Auch die Aufrahmung ist gut.

Ferner haben wir unsere Käsereimilch mit dem „Tödt" erhitzt und selbst bei 90° Erhitzung ist die Labfähigkeit erhalten geblieben.

Die Behandlung des Tödt-Erhitzers ist sehr einfach.

Wir können jedem Molkereibetrieb, welcher vor die Frage einer Erhitzungsanlage gestellt ist, nur die Anschaffung Ihres Erhitzers empfehlen.

Meiereigenossenschaft Freital.

Kaltenkirchen, den 10. 9.

Wir erlauben uns, Ihnen mitzuteilen, daß w dem von Ihnen bezogenen Momenterhitzer (Tödt) und ganz zufrieden sind. Wir bringen täglich ca 10000 Liter Vollmilch zum Versand nach Hamburg Altona. Diese Milch geht durch die Reinigungsmas und wird dann auf 73 Grad C. in dem Momenter Tödt erhitzt und gleich auf 3 Grad C. herunterge **Die Milch hat einen wunderbaren re Geschmack, rahmt vorzüglich auf un sehr haltbar.** Unsere Abnehmer in der Gro sind sehr mit der Milch zufrieden.

Die Bedienung und der Dampfverbra ist so gering, sodaß man sich sagen wie ist so etwas möglich.

Wir können den Tödt-Erhitzer jeder Meiere aufs beste empfehlen und sprechen unseren Dan für eine so großartige Erfindung.

Auch ist der Apparat sehr leicht zu reinigen

Genossenschafts-Meierei e. G. m. u. H. Kaltenkirche
gez. J. Duncker, Direktor.

Georg Tröster, Kiel.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

...32 **Hildesheim,** den 10 November 1928. 42. Jahrgang.

...larktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

Dienstag, 6. November. 192 *M* je Zentner.
Donnerstag, 8. November. 192 *M* je Zentner
Sonnabend, 10. November. 192 *M* je Zentner.
...g. Donnerstag, 8. November. 198 *M* je Zentner.
...ger Auktion. Mittwoch, 7. November. Höchstpreis 198,50 *M*, Durchschnitt 196,80 *M*.
...Dienstag, 6. November. Höchstpreis 208 *M* je Zentner.
...Freitag, 9. November. Höchstpreis 208 *M* je Zentner.
...i. Mittwoch, 7. November. Höchstpreis 169—175 *M*, Durchschnitt 172 *M* je Zentner.
...gen. Donnerstag, 8. November. 330 Kronen, Vorwoche 332 Kronen je 100 Kilogramm. (100 Kronen = 112,63 RM.)

...rlin, 10. Novbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-
...ngs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel.
...nd Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1 Qualität je Zentner
...M., 2. Qualität je Zentner 175 G.-M., abfallende je Zentner 159
Tendenz: stetig.

...ln, 9. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse.
...preis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität
...e Zentner, 2. Qualität 190—195 *M* je Zentner. Tendenz: rulig.

...empten, 7. November. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und
...örse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-
...ne Verpackung für 1 Zentner Butter 169 bis 175 *M*, Durchschnitt
Marktlage: etwas ruhiger.

...ufbeuren, 8. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-
...preis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung
...ntner Butter 169—175 *M*, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt
— Marktltge: normal.

Privat-Berichte.

...rlin, 8. November. Bericht des Verein der Butterkaufleute von
...und Umgegend E. V. Die feste Stimmung der beiden letzten
...vermochte sich nur noch zu Beginn dieser Bereichtswoche am Ber-
...arkt zu behaupten. Zum ersten Male seit langer Zeit machte sich
...nn auch nur geringfügige Zunahme der Zufuhren aus dem In-
...merkbar. Das Ausland hingegen bot sehr reichlich und nicht mehr
... anziehenden Preisen an. Die amtliche Notierung erfuhr am
...g für 1. und 2. Sorte eine Herabsetzung von je 4 *M*. Der Ab-
...spreis für allerfeinsta Molkereibutter ab Erzeugerstation beträgt
...92 *M* je Pfund. Hierzu kommen Fracht, Verpackung, Umsatzsteuer
...stige Unkosten. Im Detailhandel war der Absatz gegenüber der
...e unverändert. Die Ausstichpreise blieben mit 1,90—2,20 *M* für
...hiedenen Qualitäten und bis 2,30 *M* für dänische Butter unver-
... Der Großhandel notierte bis 2,24 *M* je Pfd. — Im Schmalz-
...argarinegeschäft zeigte sich keinerlei Belebung.

...rlin, 8. November. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die
... Produktion zeigt eine kleine Zunahme, und läßt ein großer Teil
...änge, da futtrig, rübig usw., zu wünschen übrig. Der Monat Novbr.
...rößere Zusendungen von Gänsen nach Berlin zu bringen, und ist
...mmung und Kauflust daher eine zurückhaltende. Da aber anderer-
...gut wie gar keine Kühlhausläger mehr vorhanden sind, ist es mög-
... sich die flaue Zeit diesmal weniger bemerkbar macht als in frü-
...ahren. Die Kopenhagener Notierung mußte heute ebenfalls um
... Kronen zurückgehen, da die Preise auch in England im Abbau
... sind.

...mburg, 8. November. Bericht von A. F. C. Fick. Nach den vor-
...t, nur kleinen Erhöhungen an den ausländischen Märkten blieb der
...in der Berichtswoche durchaus gut. Die immer noch recht kleinen
...ungen, die teilweise noch stärker als in den Vorwochen in Erschei-
...aten, ließen nirgends dringende Angebote aufkommen. Selbst
...rk mußte sich im weiteren Verlaufe davon überzeugen, daß eine
... Herabsetzung der Preise, wie ursprünglich in Aussicht genommen,
... des flotten Bedarfs nicht durchführbar war. Nur in Anbetracht
...ngs getätigten billigen Verkäufe wurde heute ein Abschlag von
...n auf 330 Kronen vorgenommen. Die Läger sind aber völlig ge-
...nd es besteht auch für die kommende Woche keine Aussicht auf eine
Veränderung nach unten. — An den deutschen Märkten machte sich die Knappheit noch stärker bemerkbar. Da die einheimischen Anlieferungen nicht annähernd ausreichten, mußte abermals ausgiebig vom Import aller ausländischen Provenienzen Gebrauch gemacht werden. Der Konsum zeigt überall eine beachtenswerte Höhe, und sollte bei gleichen Preisen vorderhand noch mit gutem Absatz zu rechnen sein. — Auch der hiesige Platz war wieder sehr aufnahmefähig. Die kleinen Eingänge von Schleswig-Holstein ließen sich weiterhin mühelos begeben. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein mußte sich allerdings den ausländischen Forderungen wieder mehr anpassen, so daß die Preise dort um 3,50 *M* zurückgingen. Bezahlt wurde bis 194,80 *M* — für Markenbutter bis 198.50 *M* — im Durchschnitt 196,80 *M* gegen 200,19 *M* in der Vorwoche. — In sibirischer Butter trafen in der Berichtswoche ca. 2200 Dritteltonnen hier ein, die qualitativ wieder befriedigen konnten und nach Entlöschung auch schlank Nehmer fanden.

Leipzig, 8. November. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Da wir hier in Sachsen den Vorzug haben, morgen wieder einmal extra zu feiern, muß dieser Bericht schon einen Tag früher als üblich erfolgen. Es hat sich seit gestern eine Veränderung in der Geschäftslage nicht gezeigt. Die Einlieferungen von den deutschen Molkereien zeigen eine kleine Zunahme, jedoch bietet diese keine Veranlassung zu einer Preissenkung. An Ueberstände ist vorläufig nicht zu denken und deshalb wird man nach wie vor auf ausländische Ware zurückgreifen müssen. Die Flaumacher werden also nicht auf ihre Rechnung kommen, denn ein Grund zu Preisermäßigungen ist nicht vorhanden. Die kleine Reduktion der Kopenhagener Notierung bietet keinen Anhalt, um deshalb an eine Preiszurücksetzung zu denken. Auch die hohen Schweinepreise können nicht dazu beitragen. Nur wenn die Schweineschlachtungen auf dem Lande einsetzen, wird man mit größeren Butterzufuhren rechnen können.

Bremen, 9. November. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die hohen Notierungen der Vorwoche ließen sich in dieser Berichtswoche nicht völlig aufrecht erhalten. Berlin ermäßigte am Dienstag um 4 *M* und auch die Hamburger Butter-Auktionen erzielten mit einem Durchschnitt von 196.80 *M* einen Mindererlös von etwa 3.50 *M*. Die Kölner Notierung dagegen konnte sich am Dienstag noch behaupten, was hauptsächlich auf die hohen holländischen Forderungen zurückzuführen sein dürfte. Der gestrige Notierungs-Abschlag in Kopenhagen und Malmö von nur je 2 Kronen brachte zum Ausdruck, daß die Stimmung inzwischen wieder etwas freundlicher geworden ist, denn durchweg hätte man wohl mit einem etwas größeren Preisrückgang gerechnet. Am hiesigen Platze blieben die Zufuhren in feinster deutscher Butter knapp, alles Ankommende konnte glatt verkauft werden. — Solange die deutsche Produktion so gering ist, dürfte mit einer Aenderung der Marktlage von Bedeutung nicht zu rechnen sein.

Breslau. 9. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Das Geschäft ist weiter ruhig. Die Produktion dürfte in unserem Gebiet dagegen kaum noch eine merkliche Zunahme erfahren. Die Anlieferungen aus unserem Gebiet sind aber nicht erheblich, so daß man sich im ganzen genommen auf dieselben nicht stützen kann. Die weitere Entwicklung ist trotzdem recht unübersichtlich. Es fehlt fast jeder Anhalt für einee einigermaßen zuverlässige Beurteilung. Nun ist allerdings zu beachten, daß bei dem ruhigen Geschäft große Dispositionen nicht getroffen zu werden brauchen, so daß man die weitere Entwicklung mit Ruhe abwarten kann Für feinste Waren liegen die Kleinhandelspreise einstweile noch unverändert. —

Krefeld, 8. November. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 30 Zentner. Für Butter ist gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 206—209, Durchschnitt 207,90 *M* je Ztr.

Stettin, 7. November. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 1. bis 7. ds. Mts. trafen hier ein:

5. 11.	Dampfer „Regina" von Riga	3120 Faß Butetr,
		680 Kisten Eier,
5. 11.	Dampfer „Nordland" v. Reval u. Helsingfors	2680 Faß Butter,
		650 Kisten Eier,
		54 Kübel Käse,
5. 11.	Dampfer „Wartburg" von Reval	2890 Faß Butter,
		500 Kisten Eier,
		15 Faß Quarg,
5. 11.	Dampfer „Verdandi" von Gothenburg"	320 Faß Butter,
5. 11.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	65 Faß Butter,
		100 Kisten Eier,
5. 11.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	1120 Faß Butter,
		550 Kisten Eier.

Reval, 5. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 29. Oktober bis zum 3. November haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

2272 Faß Butter per Dampfer „Wartburg“ nach Stettin,
1237 Faß Butter per Dampfer „Nordland“ nach Stettin.

Riga, 6. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 29. Oktober bis zum 3. November haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

348 Faß Transit=Butter per Dampfer „Baltannic“ nach London,
262 Faß Export=Butter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
20 Faß Export=Butter per Dampfer „Niobe“ nach Hamburg,
2676 Faß Export=Butter per Dampfer „Regina“ nach Stettin,
295 Faß Export=Butter per Dampfer „St. Jürgen“ nach Lübeck,
20 Faß Export=Butter per Dampfer „Dago“ nach London,
909 Faß Transit=Butter per Dampfer „Dago“ nach London.

Kopenhagen, 9. November. Bericht der Fa. A. Rindom & Restorff A.=G. Der Markt hat in dieser Woche ruhig gelegen und fallende Tendenz gezeigt, besonders infolge ziemlich pessimistischer Berichte von allen Seiten, die tatsächlich nicht begründet waren und es stellte sich auch schnell heraus, daß die Butter, da die Preise etwas zurückgegangen waren, sich schlank verkaufen ließ, so daß der Markt jetzt gänzlich geräumt schließt — mit Tendenz nach oben —. Es liegen mehrere Aufträge vor, die gar nicht ausgeführt werden können, und wir glauben, daß man mit einem guten Markt für nächste Woche rechnen kann. — Es ist nicht ausgeschlossen, daß eine neue Steigerung eintreten wird, da dänische Butter tatsächlich relativ billig ist. — Die Preise für schwedische und baltische Butter werden wahrscheinlich dem Rückgang der dänischen folgen und die ermäßigten Preise werden hoffentlich bewirken, daß die Käufer größeres Interesse zeigen. — Diese disponieren kaum über größere Bestände, haben aber infolge der erwähnten schlechten Berichte nur aus der Hand in den Mund gekauft. — Die Notierung wurde heute um 2 Kronen auf 330 Kronen ermäßigt. — Der Markt schließt absolut fester. — Schmalz. Es hat keine Veränderung im Markt stattgefunden, da die vorwöchigen Preise immer noch gelten und ehestens ein wenig steigende Tendenz zeigen, indem große Posten Blasenschmalz nach anderen Ländern geliefert werden sollen. — Es ist deshalb sicher zu erwarten, daß die jetzigen Preise sich behaupten lassen.

Malmö (Schweden), 8. November. (Eigenbericht.) Die schwedische Butternotierung wurde heute parallel mit der dänischen um 2 Kronen je 100 Kg. zurückgesetzt auf 310 Kronen. Die Ursache ist im flauen Markte auf den englischen Hauptplätzen zu suchen, an denen gegen Ende der Woche nur zu stark ermäßigten Preisen zu verkaufen war. Selbst für neuseeländische Butter war kein Interesse vorhanden. Die schwedische Produktion leidet unter der schlechten Witterung, so daß jetzt etwas weniger für den Export frei wird, namentlich auch wegen der recht guten Nachfrage auf dem inländischen Markte. Die Aussicht für die nächste Zukunft ist ziemlich unsicher.

Käse.

Köln, 9. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,10—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,25—3,40 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz., 1,95—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,30—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,10—1,20 ℳ je Kg.

Kaufbeuren, 8. Nov. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—40 ℳ. Marktlage: normal.

Kempten, 7. November. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, 37—40 ℳ; Marktlage: ruhiger; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 100—118 ℳ. Marktlage: ruhig.

Breslau, 9. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.=G. Die Nachfrage erstreckt sich nach wie vor auf die gut eingeführten Sachen. Auch Schmelzkäse finden der jetzigen Zeit entsprechend genügende Beachtung. Dagegen begegnet Emmentaler etwas weniger Interesse. Allgäuer Stangenlimburger wurde in guter, ausgereifter Ware wieder mehr gefragt. Harzerkäse wurden im Preise etwas zurückgesetzt und finden leidliche Abnahme. Magerkäse wird wenig zugeführt und konnte sich für ga. Ware der jetzige Preis behaupten. — Quarg wird reichlicher zugeführt. Angesichts der niedrigeren Verkaufspreise für das Fertigerzeugnis mußten die Preise etwas nachgeben.

Bodegraven (Holland), 6. November. Bericht der Firma Van Balens Kaashandel. Vollfetter Bauern=Goudakäse: Der Handel war mäßig. Erste Qualität 58—60 Gulden, schwere Laibe bis 61 Gulden, zweite Qualität 55—57 Gulden, Anfuhr 282 Partien. Tendenz: mäßig, abwartend. — Fabrikkäse: Die Preise sind etwas fester, weil die Nachfrage sich etwas gebessert hat. Gouda 40 proz. 46,50—47 Gulden, Gouda 20 proz. 31 Gulden, Edamer 40 proz. 46—47 Gulden, Edamer 20 proz. 31 Gulden, Brotform 40 proz. 46,50—47 Gulden, nach Lieferbarkeit. — Nordholänd. 40 proz. Edamer notieren 48—50 Gulden.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Märkte für vollfette Goudas waren wiederum schwächer infolge einer Mehranfuhr von 2. Qualitäten. Prima Ware ging im Preise zurück bis unter 60 hfl. Edamer konnte sich ungefähr bei 50 hfl. behaupten, und auch in Friesland blieb die Stimmung sehr unsicher bei allerdings noch unveränderten Notierungen. 20 proz. Käse wurden gern mit 30 hfl., 30 proz. mit etwa 38 hfl. und 40 proz. mit 47 hfl. offeriert. Auch in gelagerter und älterer Ware ist der Handel still. Die Hauptabnehmer unter den Importländern verhalten sich reserviert. Auch Deutschland kauft sehr vorsichtig ein.

Milch.

Berlin, 9. November. Der Berliner Milchpreis ist ab 9. November bis 15. November einschließlich für alle nach Groß=Berlin liefernden Erzeuger auf 20,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 26 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 27 ₰, ab Laden 32 ₰; Magermilch: ab Meierei 7 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 8 ₰, ab Laden 12 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 9. November Der Milcheinkaufspreis b… heute: Grundpreis 22 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis … milch frei Verbrauchsort 23 ₰, für Wagenmilch frei Laden des … 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitige… barung der Interessenten; Magermilch: 10 ₰ je Liter frei Verb… — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 9. November: Vo… Laden 34 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den … Aufschlägen; Mager= oder Buttermilch 18 ₰ je Liter.

Dresden, 9 November. Die Milchpreise steigen mit dem 4. … für die Erzeuger auf 21 ₰ ab Stall und 24 ₰ frei Dresden. … handelspreis beträgt 28 ₰, der Kleinhandelspreis ab Laden 3… frei Haus 37 ₰. Die Großmolkereien nehmen im Kleinhandel 1…

Breslau, 9. Nov. Auf Grund gegenseitiger Vereinbarung … ab 1. November bis auf weiteres die Preise für Vollmilch wie f… zeuger 0,21 ℳ, Großhandel 26 ₰, Kleinhandel 30 ₰, Mager= un… milch: Großhandel 9 ₰, Kleinhandel 12 ₰; Schlagsahne: Kl… 2,80 ℳ, Kaffeesahne 1,30 ℳ.

Albrechtsdorf (Oberschlesien), 9. Novbr. Bericht des Ve… Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Die bisherig… preise bleiben bis auf Weiteres bestehen. Der Grundpreis für … tungsmilch beträgt pro Liter 5 ₰, das % Fett wird mit 4,3 ₰ … Die Verarbeitungsmolkereien bezahlen nur noch die Anlieferu… zum Frischmilchpreis, die tatsächlich als solche verwertet wird… Grundpreis für Frischmilch beträgt 8 ₰, und das % Fett wird … mit 4,3 ₰ bewertet. Die Preise für Verarbeitungsmilch und F… verstehen sich loko Molkerei oder Versandstation. Der Frischm… treibende Handel ist berechtigt, nachweisbar durch Verschulden d… ranten sauer angelieferte Milch zum Verarbeitungsmilchpreis zu …

Für **München** und **Augsburg** sind folgende Frischm… festgesetzt: Rampenpreis für tiefgekühlte Milch für den Monat … 23 ₰; für den Monat November ist die Beibehaltung des Klein… preises von 32 ₰ vereinbart, die Festsetzung des Rampenpreises f… zu Ende des Monats November statt.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmelch: Karlsr… bis 21 ₰, Grenzmark 17 ₰, Bielefeld 21 ₰, Dortm… bis 20 ₰; Freiburg 22 ₰, Mannheim 18—21 ₰.

Eier.

Köln, 9. November Amtlicher Bericht der Kölner War… Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseie… 60 Gramm 22—23, über 55 Gramm 20—21. — Auslandsei… 60 Gramm 21—23, über 55 Gramm 19—20, unter 55 Gramm 12…

Krefeld, 8. November. Bericht der Veiling Niederr… m. b. H. Eieranlieferung mäßig. Nachfrage: gut. Hühnere… 60 Gramm 19—19,50 ℳ, 55—60 Gramm 16,50—18,90 ℳ, unter 5… 16—16,20 ℳ; Enteneier 16,50—17,00 ℳ. — Wegen der geringe… wurden die Eier im freien Handel untergebracht.

Breslau, 9. November. Bericht der Firma Fritz Baum… Bei den durchweg erhöhten Kleinhandelspreisen ist das Geschäft… nismäßig ruhig geworden, wenngleich zu beachten ist, daß die … in Inlandsware schon einige Zeit ganz aufgehört haben.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Novbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	T…
Berlin	6.	13541	81—72	71—66	Lebendgew.	
Bremen	5.	1210	73—68	67—63	„	mi…
Breslau	7.	3128	83—76	74—69	„	
Chemnitz	5.	2974	84—72	71—64	„	l…
Danzig	6.	1602	71—64	62—56	„	g…
Dortmund	5.	3586	76—68	67—60	„	
Dresden	5.	3275	83—75	74—67	„	
Düsseldorf	5.	2729	81—72	70—65	„	
Elberfeld	5.	2915	80—71	70—65	„	
Essen	5.	3324	79—71	70—64	„	zien…
Frankfurt a. M.	5.	4893	80—72	66—60	„	
Hamburg	9.	5095	80—71	68—61	„	zie…
Hannover	7.	1692	75—67	54—60	„	
Karlsruhe	5.	1772	81—76	75—72	„	l…
Köln	5	6313	81—72	71—60	„	ab…
Leipzig	8.	1373	81—74	73—66	„	
Magdeburg	6.	4311	81—73	72—65	„	mi…
Mannheim	5.	3498	80—71	76—64	„	mi…
München	7.	2954	80—73	67—60	„	
Nürnberg	6.	3434	83—78	76—74	„	
Stettin	6.	1915	81—72	71—63	„	zie…
Stuttgart	6.	1790	85—73	70—58	„	mä…
Zwickau	5.	1486	84—78	77—72	„	

Berlin, 9. November. Schlachtviehmarkt. Auftrieb: Schwe… Zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 1453. Auslands… 582. Bezahlt für 50 Kg. Lebendgewicht: Fettschweine über 300 … bendgewicht 83—84. Vollfleischige Schweine von ca. 240—30… Lebendgewicht 81—82. Vollfleischige Schweine von ca. 160—20… Lebendgewicht 75—78. Fleischige Schweine von ca. 120—160 P… bendgewicht 70—74. Sauen 70—71. Die Preise sind Marktp… nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Ha… Stall für Fracht, Markt= und Verkaufskosten, Umsatzsteuer s… natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich … Stallpreise erheben.

Berlin, 8. November. Amtlicher Bericht vom Magerviehho… Friedrichsfelde. Schweine= und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schw… Ferkel 760 Stück. Verlauf des Marktes: Langsam, Preise fü… etwas gedrückt. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läufer… 6—8 Monate alt, 60—72 ℳ, 4—6 Monate alt 48—60 ℳ, Pö… Monate alt, 32—48 ℳ, Ferkel, 8—12 Wochen alt, 24—32 ℳ, 6—8… alt, 16—24 ℳ.

Hamburg, 9. November. Auftrieb: 5095 Schweine. Preise: Fett-eine über 300 Pfund Lebendgewicht 78—80, vollfleischige Schweine 240—300 Pfund Lebendgewicht 74—76, vollfl. Schweine von ca. 200 240 Pfd. Lebendgewicht 71—73, vollfl. Schweine von ca. 160—200 nd Lebendgewicht 61—68, Sauen 62—68 RM. Marktverlauf: ziem-langsam.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 9. November. Bericht der Firma Emil Pleßner & hn. Das Geschäft an Kraftfuttermitteln stagnierte in der laufenen Woche fast vollständig, da die Landwirtschaft nicht daran t, für Oelkuchen, Biertreber, Malzkeime usw. die nwärtigen exorbitanten Preise zu bezahlen. Das gilt sowohl für npte Ware als auch für spätere Sichten. Wenn die Verbraucher für termittel mehr bezahlen sollen, als sie für ihren vollwertigen Roggen Hafer bekommen, hört eben der Konsum in Kraftfuttermitteln auf. t die Landwirtschaft mit dem sich bereits bewährenden Mittel der nen Getreideverfütterung durch, und kauft nur das Nötigste, so wer-die überspannt hohen Futterpreise von selbst heruntergehen. Es ieren: Trockenschnitzel prompt 7,45 ℳ, Dezember 7,50 ℳ, Jan.-rz 8 ℳ Braunschweig-Hildesheimer Stationen; Rübenblätter mt/November 7,90 ℳ, Braunschweig-Magdeburger Stationen; voll-rtige Futterschnitzel 11,40 ℳ Neugattersleben; nasse nitzel 80 ₰ Magdeburger Stationen; Runkelrüben 90 ₰, end Hildesheim; Biertreber 9,75 ℳ, Hamburg; Malzkeime Berlin.

Berlin, 9. November. Das Inlandsangebot von Brotgetreide war te etwas geringer als an den Vortagen und da vom Auslande et-festere Meldungen vorlagen, konnte eine leichte Erholung Platz fen. Das Geschäft blieb recht eng begrenzt. Geforderte Preiserhö-gen waren nicht immer voll durchzuholen. Immerhin konnten 0,50 1,— ℳ höhere Preise als gestern erzielt werden. Für die Ausfuhr den wieder, wenn auch nur geringe Mengen aufgenommen. Die hlen sind in ihren Verfügungen angesichts des unbefriedigenden Mehl-häfts weiter sehr vorsichtig. Am Lieferungsmarkt stellten sich die ierungen für Weizen und Roggen etwas höher. Mehl liegt nach wie ruhig, aber stetig. Hafer ist reichlich angeboten. Preise bei gerin-Umsätzen gut gehalten. Gerste in mittleren Güten über Bedarf an-oten, geforderte Preise sind schwer zu erzielen. Weizen märk. 209 bis Dez. 226,75—237, März 235, Mai 240—241, Roggen märk. 201—203, 218—218,50, März 227—228,50, Mai 223—233,7, Hafer märk. 198 207, Dez. 215,25—215,50, März 227—226,25, Mai 235,50, Mais loko lin 221—223, Weizenmehl 26,75—29,50, Roggenmehl 25,50—28,65, zenkleie 14,60—14,80, Roggenkleie 15—15,25, Raps 3,40—3,50, Vikt.-sen 44—53, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 27—29,50, inen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,80 bis 0, Leinkuchen 24,60—24,80, Trockenschnitzel 14,40—14,70, Soyaschrot 22,70, Kartoffelflocken 19,30—19,70.

Hamburg, 9. November. Amtliche Notierungene der Getreidebörse Hamburg. Weizen: Dez. 178,50—177,50, März 184—183,50, Mai 190,50 191. Roggen: Dez. 169—170,50, März 178—177, Mai 184—183. ste: Dez. 165—168,50, März 174, Mai 1744,50. Mais: Dez. 178,50 179, März 173,50—175, Mai 174,50.

Bremen, 9. November. Weizen: Manitoba 2 November-Abladung 0, desgl. 3 Nov.-Abladung 11,30. Roggen: Amerikanischer 2 Okt.-adung 10,80. Gerste: Golf 9,35, Marokkogerste 9,15, Kanada 3 immend 9,65, Kanada 4 loko 9,20. Hafer: Deutscher (54—55 Kg.) -. Mais: Amerikanischer Mixed Dezember 9,30, La Plata 9,85. denz: Fest.

Magdeburg, 9. November. Weizen 210—212, ruhig. Roggen 208 bis still. Sommergerste 240—255, still. Wintergerste 216—220, stetig. er 215—218, stetig.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein ehemaliger Schüler der Molkereilehranstalt Münster i. W. mache die Kollegen, die am 14. November ds. Js. an der Versamm-g der Molkereibeamten in Hamm i. Westf. teilnehmen, auf aufmerksam, daß wir an diesem Tage ab 5 Uhr im Hotel Busch-e ein Familienfest mit Tanz veranstalten, wozu jeder Kollege herzlichst geladen ist.

ein der ehemaligen Schüler der Molkerei-Lehranstalt Münster i. W.

Rundschau

Milch-, Butter- und Käseschau für die Provinz Hannover. Zu der 7. bis 9. Dezember 1928 stattfindenden Milch-, Butter- und seschau für die Provinz Hannover sind bereits Anmel-gen in großer Zahl eingegangen. Es sei nochmals darauf hingewiesen, der letzte Anmeldetag der 15. November ist, und daß spätere Ein-ge keine Berücksichtigung mehr finden können. Die Anmeldungen sind ichten an das Milchwirtschaftliche Institut der Landwirtschaftskammer, nnover, Jakobistraße 63, Fernruf 6 43 05. Staege.

Geschäftsjubiläum. Am 15. Nov. ds. Js. kann die Firma Rein-d Karras, Käserei Senftenberg (Lausitz) auf ihr 25 jähr. ehen zurückblicken. Das Geschäft hat sich aus kleinen Anfängen (Hand-ieb) heraus zu einem modernen und leistungsfähigen Betrieb ent-elt. Die Erzeugnisse der Käserei Karras sind heute weit und breit nnt und beliebt.

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt betr. **Wandtafeln zur Gärungs-teriologie** mit erläuternden Textheften von Prof. Henne-rg beigefügt, den wir sorgfältigster Beachtung empfehlen. Zu ehen sind diese Wandtafeln von der **Buchhandlung der Mol-ei-Zeitung in Hildesheim.**

Bakteriologische Kenntnisse

sind heute für jeden Fachmann unentbehrlich.

Jeder muß deshalb studieren:

Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse

von Prof. Dr. W. Henneberg.

92 S. 1.50 Mk

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung u. Verwendung von Reinkulturen.

Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. Dr. W. Henneberg.

2. Aufl. 70 S. mit 37 Abb. 1.50 Mk.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Das Abfließen der Harzkäse

Von Prof. Dr. W. Henneberg.

(Sonderabdruck aus „Die Käse-Industrie".) Preis 50 Pfg.

Inhalt: Biologisches — Quarggewinnung — Quarqaufbewahrung — Trocknen und Reifen beim „alten Verfahren" — Trocknen, Schwitzen und Reifen beim „neuen Verfahren" — Anwendung von Reinkulturen.

Weiter sind zu empfehlen:

Typhus-Plakat

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden). Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100 × 60 cm.

Preise:

1— 5	Stück pro Stück	1 Mk.	einschl. Verpackung und Porto.
6— 20	„ „ „	90 Pfg.	„ „ „ „
20—100	„ „ „	80 „	„ „ „ „
100—200	„ „ „	70 „	„ „ „ „

mehr als 200 Stück pro Stück 60 Pfg. einschl. Verpckg. u. Porto.

Melk-Plakat „Melkt sauber"

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter.

Größe des Plakats 65 × 50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg., 6—20 Stück pro Stück 40 Pfg., 20—100 Stück pro Stück 35 Pfg., 100—200 Stück pro Stück 30 Pfg., mehr als 200 Stück, pro Stück 25 Pfg., mehr als 1000 Stück 22½ Pfg., einschließlich Verpackung und Porto.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6724.

Zeugnisabschriften

je 50 Druckabzüge kostenfrei

für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen. Möglichst nur Abschriften oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. Originalzeugnisse immer nur im Einschreibebrief unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Expedient

mit guten Erfahrungen im Expeditionswesen eines größeren u. vielseitigen Molkereiunternehmens, durchaus zuverlässig u. pflichtbewußt, zum 1. 12. 28 gesucht.

Ausführliche Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Referenzen sowie Gehaltsforderung erbeten unter 6776 durch d. Ztg.

Molkereifachmann,

möglichst Absolv. der Molkerei-Fachschule, mit guten Zeugnissen zur Leitung einer Molkerei mit Milchversand i. Rhld. per 1. 12. gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. u. 6793 d. d. Ztg.

An der neu zu errichtenden Lehranstalt der Tilsiter Käserei ist die Stelle des (6690

Direktors

zu vergeben. Verlangt wird akademisch gebildeter Milchwirtschaftler mit besonderen Erfahrungen in der Tilsiter Käserei und Unterrichtsbefähigung für die an der Fachschule in Betracht kommenden Fächer. Bezahlung erfolgt nach Gruppe 2 b. Antrittstermin mögl. bald. Meldungen erbeten unter Beifügung des Lebenslaufes und Zeugnissen an die

Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen, Königsberg i. Pr., Beethovenstraße 24—26.

Zufalls-Sache.

Können strebs. Fachmann, der sich selbständig machen will und Interesse f. Handel m. Molkerei-Erzeugnisse, hat, gutes Objekt nachweisen. Kein Abstand. Wohn. sofort frei. Nur Anfragen mit Angab. über bisherige Tätigkeit und wirklich vorhandene Mittel haben Zweck.

Milch-Propaganda-Büro,
Leipzig, Rosenstr. 8. (6729

Wir könnten unterbringen:

einen Fachmann

als Betriebsleiter b. hannoverscher Molkerei,

einen Verwalter

für deren Großhandels-Niederlage in Großstadt, kleine Wohnung frei. Nur strebs., Dauerstellung suchende Fachleute send. Bewerbungen mit Angab. üb. Werdegang, Familienstand, Antritt, Geh.-Anspr., Art und Höhe wirkl. vorh. Sicherheiten an (6730

Milch-Propaganda-Büro,
Leipzig, Rosenstraße 8.
Rückporto angen. Anbieten von Provision zwecklos.

Suche sofort einen tüchtigen

Gehilfen

für neuerrichtete Molkerei. Selbiger muß mit allen Facharbeiten sowie Milchuntersuchung und Abrechnung vertraut sein.

Bewerbungen und Gehaltsanspr. erbittet (6775

Georg Loose,
Sulzbach (Post Apolda) **Thür.**

Wir suchen zum 1. Dezember ein. jungen, gut empfohlenen (6735

Gehilfen.

Anfangsgehalt 55 ℳ.

Molkerei-Gen., e. G. m. b. H., Heiligenbeil, Ostpr. Telef. Nr. 7.

Suchen zum 15. November oder auch einige Tage später einen tücht.

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, eventl. wenn gut geeignet, für Butterei u. Kontor. Gehalt 60 Mk., bei guter Leistung Zulage. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erbeten. (6628

Molkerei-Genossenschaft Glowitz,
Kreis Stolp i. Pomm.

Suche zum 15. November oder 1. Dezember einen tüchtigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten jungen (6658

Gehilfen.

Derselbe muß ein flotter Butterformer sein und sich sonst keiner Arbeit scheuen. Gehalt 60.— Mark bei freier Station. Werte Angeb. mit Zeugnisabschriften

Dampfmolkerei Ruppendorf,
Bezirk Dresden.

Zum 15. Nov. ds. Js. suchen wir einen jungen (6727

Gehilfen

zur weiteren Ausbildung. Dem Gehilfen wird Gelegenheit gegeben, sich auf allen Stationen unser. umfangreichen Betriebes weiter auszubilden. Als Anfangsgehalt zahlen wir im Monat 50 Mark neben freier Station. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugn.-Abschrift. erbittet

Halberstädter Molkerei A.-G., Halberstadt.

Wir suchen für unsere Zweigmolkerei in Grottenherten, Bez. Bergheim a. d. Erft, einen durchaus zuverlässigen, mit allen Arbeiten bestens vertrauten ersten (6278

Gehilfen

zum baldigen Eintritt. Gefl. Angebote unter ausführlicher Darlegung der bisherigen Tätigkeit u. Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an die (6728

Sanitäts-Molkerei
Dr. med. Wester & Co., Köln.

Zum 15. November oder später suchen wir für unseren Betrieb einen zuverlässigen und ordnungsliebenden jungen

Gehilfen

als alleinigen, der sich auch im Büro ausbilden und vervollkommen kann. Stellung ist dauernd und angenehm. Angebote mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erbittet (6625

Molkereigenossenschaft Kehl a. Rh.

Suche zum sofortigen Antritt ein.

Verkäufer

welcher wöchentlich 6000 bis 10 000 Stück **Bauernkäse verkaufen kann.** Kaution v. Mk. 500—1000.— muß gestellt werden. Es kommen nur Herren in Frage, die redegewandt und branchekundig sind und gute Zeugnisse und beste Empfehlungen haben. Auto kann zur Verfügung gestellt werden. Derselbe muß auch fahren können und Reperaturen selbst ausführen können. Offerten unter **Nr. 6791** an diese Ztg. erbet.

Junger Gehilfe

der soeben seine Lehrzeit beendet und in der Weichkäserei Erfahrung hat, kann sofort antreten. Gehalt 60 ℳ und freie Kassen. Bewerb. unter 6754 an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger (6752

Gehilfe,

hauptsächlich zum Butterausformen gesucht. Es wird Wert auf ein. soliden, ehrlichen, zuverlässigen jungen Mann gelegt. welcher gewandt. Butterausschläger sein m. Reisevergütung wird nach mindestens ¼ jährigem Dasein gewährt. Bewerb. mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen sowie Lichtbild und Angabe der bisherigen Tätigkeit an

Alfred Münch, Butter-Großhandl.
Burgstädt b. Chemnitz i. Sa., Silberstraße 68.
Fernsprecher Nr. 581 Burgstädt.

Unverheirateter

Milchverkäufer

für Verkaufswagen, guter Pferdepfleger, sofort oder später gesucht.

Meierei Borsigwalde
Bln.-Borsigwalde
Räuschstraße 57.

Suche zum 15. 11. event. einige Tage später einen tüchtigen (6747

1. Gehilfen.

Gehalt monatl. 70 ℳ je nach Leistung und Zufriedenheit. Bewerbungen erbittet

Molkerei Wildberg (Mark)
Kr. Ruppin.

Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen (6760

Gehilfen

welcher mit Kühlanlage und Lichtanlage vertraut ist. Demselben wird Gelegenheit geboten, sich im Kontor auszubilden. Gehalt 60 ℳ bei freier Station und Kassen.

Molkerei-Genossenschaft Nassiedel
Krs. Leobschütz, Ob.-Schles.
A. Heymann.

Wir suchen zum 20. November od. einige Tage später einen tüchtigen, zuverlässigen, soliden (6751

Gehilfen

nicht unter 20 Jahren, welchem an Dauerstellung gelegen ist, für Betrieb und Kontor. Selbiger muß in Abrechnungssachen erfahr. sein. Bewerbungen mit Gehaltsforder. erbittet

Meiereigenossenschaft Kutenholz
Krs. Stade, Hann.

Jungen, angehenden (6740

Gehilfen

suche zum baldigen Antritt.

Meierei Ruthe bei Sarstedt.

Suche zum 15. November od. auch umgehend einen anständigen, saub., fleißigen

Gehilfen

für Butterei und sämtl. Facharbeit. Gehalt 70 Mk. Kassen frei. Nur Leute, die ehrlich und an selbständ. Arbeiten gewöhnt sind mögen sich melden. (6645

Central-Molkerei Möckern,
Bez. Magdeburg.

Ich suche zum 15. d. Mts. einen älteren, unverheirat. (6683

Maschinisten

möglichst Maschin.-Schlosser. Ders. hat die Dampfmaschine, elektrische Lichtanlage, Eismaschine, Schrotmühle sowie alle anderen Molk.-Maschinen zu bedienen und in Ordnung zu halten und auch alle Reparaturen auszuführen. Meldung. mit Zeugnissen, Referenzen und Gehaltsforderung bitte zu richten an

Carl Lange
Molk. Görken bei Trömpau
Landkreis Königsberg i. Pr.

Fleißiger Gehilfe

mit Führerschein 3b, f. Lieferwagen und alle vorkommenden Arbeiten im Betriebe sofort gesucht. Gehalt 65.— Mk., fr. Stat., Kassen. Zeugnisabschr. erb. (6721

Paul Ziegenbein, Käsefabrik,
Erfurt, Lützowstr. 10.

Zum beliebigen Antritt suchen wir einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen.

Gehalt 75 ℳ und alles frei. Angebote mit Zeugnisabschrift. oder Empfehlungen an (6706

Molk.-Genoss. Wallensen
Krs. Hameln-Pyrmont.

Volontär(rin)

die Interesse für neuzeitl. Milch-Propaganda hat, kann sich melden, zunächst nur schriftliche Angebote.

Milch-Propaganda-Büro,
Leipzig, Rosenstr. 8. 6731

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molk.-Fachmann

28 Jahre alt, verh., Schl.-Holstein., mit 12jähr. Praxis, vertraut mit sämtl. Facharbeit., der auch in der Hart- und W[eich]käs. erstklassige Fabrikate herstellt und auch mit allen Kontorarbeit. bewandert ist, Molkereischule Kiel mit best. Erfolg besucht, sucht, gestützt auf pa. Zeugn., für sofort oder später Stellg. als Betriebsleiter od. sonstig. Vertr.-Posten. Nordwestdeutschl. bevorz. Angeb. erb. unter 6723 an ds. Ztg.

Junger Molkereifachmann, 14 J. im Fach, firm in sämtl. Molkereiarbeiten, vertraut mit Hart- und Weichkäse, der volle Garantie übernimmt, als Käsemeister mit Erfolg tätig gewesen, auf Ausstellungen mehrere 1. Preise u. Prämien geh., letzte Stellung i. gr. Kondensmilchbetrieb bekleidet, sucht z. beliebig. Antr. Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Oberk., Käser oder als alleiniger. Mit Mühle, Schweinemast u. Zucht vertr. W. Ang. an

Emil Lowigus, Wulfsfelde,
Post Krummbeck, Kreis Segeberg.

Molkereifachm[ann]

tüchtig und energisch, i. 29. ... u. 14. Berufsjahre, verhei[ratet] ... Familie), sucht p. bald Ver[änderung] ... stellung als Geschäftsführer ... Betriebsleiter usw. Es ... **absolut gediegene Kenntnis[se in allen] Verwertungszweigen,** Arbei[ts]... u. kaufm. Talente u. Kennt[nisse] ... sichert. Erstkl. Referenzen u. ... Gegend gleich. Um mögl. a... Angebote wird gebeten.

Gerber, Coblenz, Luisenst[r.]

Junger, äußerst tüchtiger

Kaufmann

mit hervorragenden Brank[ennt]nissen sucht

geeignete Posit[ion]

Ist nachweisbar in der Lag[e] ... **erstklassigen Camembert** sowi[e] ... **Allg. Weichkäse** herzustellen ... Referenzen stehen zur Ver[fügung] ... Gefl. Angebote erbeten unt[er] ... 6796 durch diese Zeitung.

Für tüchtigen

Gehilfen,

27 Jahre alt, Molkereischu[le] ... sucht, der wegen Milchm... seine Stelle verlassen muß, ... zum beliebigen Antritt S... als

Obermeier, 1. Gehilfen o[der] Buttermeier.

Käsereikenntnisse vorhanden. [An]gebote an

H. Teßmer, Molkerei-Instru[ktor] ... Leer (Ostfriesland), Mühlens[tr.]

Ein **junger Gehilfe,** der sich ... Arbeit scheut, Erfahrungen i[n] ... Voll- und Halbfett und Stei[n]... Käse hat, sowie Kessel u. M... kennt, sucht Stellung. Ange[bote] ... Gehaltang. zum 15. 11. oder ... zu richt. an **Lothar Scharies,** ... **Gen. Schaaken,** Kr. Königsber[g]

Kräftiger, junger Gehilfe, ... alt, ausgelernt, sucht Stell[ung] ... Weiterausbildung i. Fach. ... unter Nr. 6787 an diese Zeit[ung].

Junger Mann

sucht Stellung als **Milchkutsch[er]** ... Molkereiarbeiter. Werte An[gebote] ... **Fr. Westphal, postlag. Eilen[burg]**
Bez. Halle.

Chauffeur-Gehil[fe]

guter Wagen- u. Maschinen... best. vertraut in Tilsiter K... Milchvers., Dauererhitzungsa... sow. Ahlborn u. Berged. Kü... sucht, gest. auf gute Zeugn., ... zu sof. od. später. Werte An...

Reinhold Wornien, Mühlh...
Ostpr.

Kräftiger, solider

Molkereigehilf[e]

21 Jahre alt, sucht, auf gute ... nisse gestützt, zum 15. Novbr. ... Suchender ist mit allen Fa... sowie Butterei und Weich... bestens vertraut. Städt. ... bevorz. Geg. gleich. Angeb... Nr. 6772 an diese Zeitung.

Für jüngeren

Molkereigehilfe[n]

der zuverlässig, solide und fi... Butterei und Käserei ist, su... sofort anderweitig Stellung.

Adolf Zielke, Dampfmolk...
Zinten, Ostpr.

Gehilfe,

mit allen Molkereiarbeiten ... sucht zum 15. November oder ... Tage später gute Dauerst... Gegend gleich. Um Angebote ...

B. Mittag, Gehilfe der M...
Alsleben-Saale (Bez. Merse[burg])

Aelt. tücht. Meie[rin]

sucht zu gleich oder später ... Frdl. Angebote an

Meierin Gottschalk, Angerb...
Ostpr., Nordenburgerstr.

ebſ. Fachmann,
alt und ledig, ſucht zum
Vertrauensſtellung irgend
Art. Barkaution 500 Mk.
ellt. Angebote erbeten u.
rg 6725 an dieſe Ztg.

icht. Gehilfe,
e alt, welcher ſich keiner
heut, ſucht Stellg. in Leip=
bei Leipzig. (6766
Kittel, Molkereigehilfe, in
gleben a. Kyffhäuſer.

ger, 27 jähriger
Molkerei=
äſereifachmann
), Abſolvent ein. ſtaatlichen
iſchule, der ſchon mehrere
n ſtädt. Großbetrieb. Nord=
nds und im Auslande tät.
ht, geſt. auf pa. Zeugniſſe,
Wirkungskreis. Derſelbe
len Zweigen des Molkerei=
owie eines mod. Betriebes
, theoretiſch und kaufmänn.
u. garant. für erſtkl. Pro=
Führerſchein 1 u. 3 b vorh.
Angebote ſind zu richten u.
r. 6732 an dieſe Zeitung.

m 15. 11. ſucht 22 jähr.
er, Maſchiniſt u. Kraft=
er, im Beſitze d. Führer=
es für Klaſſe 2 u. 3 b,
er u. nüterner Fahrer,
Wagenkenntniſſe und
enpfl., gelernter Molke=
hilfe, mit Keſſel, Ma=
n, Kohlenſäurekühlm.,
e mit allen and. Molk.=
hin. a. beſte vertr., vor=
nende Reparat. i. Betr.
am Wagen ſelbſt ausf.,
u. gr. Betrieben tätig
ſen, war 2¼ J. allein
Gehilfe u. Kraftfahrer
dauernde Stelle. Rhein=
Weſtf. bevorzugt, jed.
Bed. Werte Ang. erb.
Ludolf Heithecker,
Kühnhauſen = Erfurt,
Käſerei. 6757

Gehilfe,
e alt, m. Fachſchulausbild.,
mit ſämtl. ins Fach ſchlag.
, der bis jetzt in größerer
im Rheinl. als 1. tätig
ht, geſtützt auf gute Zeugn.
t oder ſpäter Stellung als
lfe, Obermeier oder ähnlich.
enspoſten. Werte Angebote
(6452
W. Riſch,
Bienenbüttel,
Krs. Uelzen.

Betriebsleiter,
re alt, unverh., augenblickl.
tädtiſchen Flaſchenmilchbetr.
nd, ſucht umſtändehalber
Wirkungskreis als Betr.=
Filialleiter oder ſonſtigen
enspoſten. Molkereiſchule
it Erfolg abſolviert, daher
wie kaufmänn. gut durch=
Eine Kaution von 1000
n geſtellt werden. Werte
te unter National Nr. 6659
e Zeitung erbeten.

i. ſtellungsl. Molkereibe=
anfangs der 50 er Jahre,
ch Beſ. u. Beamten z. Aus=
n. Uebernehme auch pro=
eiſe den Verkauf v. Butter
iſe jegl. Art. Gefl. Angeb.
Nr. 6410 an dieſe Ztg. erb.

e für einen jungen, tüchtig.
Gehilfen
g. Offerten mit Gehalts=
n erbitet (6657
Schröder, Betriebsleiter,
übar, Krs. Salzwedel.

Junger Molkerei- und Käserei-Fachmann

mit beſten Empfehlungen, ſucht zu ſofort Poſten als **Oberkäſer oder Betriebsleiter** in modernem Käſereibetriebe. Ich bin firm in der Herſtellung von allerfeinſtem Camembert (klein und groß), allen Allgäuer Weichkäſeſorten, Gervais, Bel Paeſe und ff. Butter, mit ſämtlichen Maſchinen vertraut. Habe bedeutende Betriebe in dieſer Poſition geleitet. Mitteldeutſchland bevorzugt. Freundliche Zu=ſchriften erbittet (6756

Hutter, Hof a. S., Krötenhoferweg 69.

Ich biete:

Außer Beherrſchung ſämtlicher kaufmänniſchen und **techniſchen** Arbeiten eines **modernen** Molkereibetriebes einſchließlich neuzeitliche Milchunterſuchungsmethoden. — Intelligenz, leichte Anpaſſungsgabe u. Organiſationstalent. Für Zucht und Ordnung unter dem Perſonal und im Betrieb kann ich infolge **äußerſt energiſchen** Vorgehens ſowie repräſentativen Auftretens garantieren.

Ich suche:

Meinen Fähigkeiten **entſprechende** dauernde

Fach=Tätigkeit

mit Geholt nach Leiſtung. Näheres auf Angeb. mit Angabe der Tätigkeit u. 6722 an dieſe Ztg.

Suche zum sofortigen Antritt Stelle als

Milchverkäufer.

Geg. gleich. Angeb. u. B. W. 6626 an d. Ztg

Chauffeur

22 Jahre alt, gelernter Molkereiſchloſſer, ſucht bei beſcheidenen Ge=haltsanſprüchen Stellung. Mache alle anderen vorkommenden Ar=beiten. (6762

Paul Mittag, Oſchersleben (Bode), Mittelſtr. 15.

Gebildete arbeitsfreudige

Dreißigerin

Schlesierin ev., in leitender Stellung eines Molkereibetriebes, befähigt lebhaften Haushalt zu leiten, jahrelang derartig selbständige Stellung bekleidet, gute Referenzen,

sucht Wirkungskreis

in gutem, frauenlosen Haushalt oder Vertrauensstellung in einer Molkerei. Off. erbeten unter **6675** an diese Zeitung.

Junger, williger
Molkereigehilfe,
21 J., ſucht zum mögl. ſofortigen Antritt Stellung. Frdl. Angeb. erb. **Kurt Lukas, Berlin N. 36,** Bergſtr. 36, bei Radtke. (6761

Beſtempfohlener, ſelbſtänd.
Käſereifachmann,
22 Jahre, ſucht Poſten. Zu=ſchriften unter **Nr. 6758** an dieſe Zeitung.

Gehilfe, 20 J. alt, ſucht, geſtützt auf gute Zeugn., Stellg. b. Keſſel u. Maſchin. zum 15. Geg. gleich. Werte Angeb. an **Adolf Böhm,** b. Herrn Skrzipietz, **Bobrek,** Barbara=ſtraße 12, Krs. Beuthen, O.=Schl.

Tücht., ehrl. 23 jähr. Gehilfe, im 8. Berufsjahr, firm i. all. Facharb., perf. in der Tilſ. u. Limb. Käſerei, ſucht z. 20. Novbr. od. ſp. Stellg. Angeb. an **Ramin, b. M. Fiehn, Mönkebude,** Pommern. (6759

Wir ſuchen für einen
Gehilfen,
welcher überzählig wird, zum 20. d. Mts. Stellung für Butterei, ev. auch für Käſerei od. Milchverſand.
Molkerei Metſchkau, e. G.,
Kreis Striegau (Schleſien). (6737

Sohn achtbarer Eltern, welcher die Mittelſchule zu Oſtern mit mitt=lerer Reife verläßt, ſucht Stell. als
Molkereilehrling
in einem größeren Betriebe. An=gebote erbittet (6534
Franz Beſtmann, Meierei=Geſchäft, **Altona,** Voſſenſtraße 31. Fernſpr. D. 2. 6902.

Junger, 26 Jahre alter, Oſtpr. **Molkerei= und Käſereigehilfe** ſucht zu gleich oder ſpät. Stellung. Selb. iſt mit Tilſ.=, Steinb.= u. Limburg. Käſerei beſt. vertraut, ſowie mit Butterei u. ſämtl. Molkereimaſchin. u. Milchunterſuch. Werte Anfrag. mit Gehaltsang. ſind zu richten an **Hans Winkler,** Molkerei, **Biſchofswerder,** Oſtpr. (6768

Suche Stelle als
Milchverkäufer,
da, wo Verheiratung geſtatett iſt. Kaution kan geſtellt werden. In Frage kommen nur Thüringen od, Sachſen. Gefl. Angebote erbeten unter **Thüringen 6734** an dſ. Ztg.

Suche für ſof. oder ſpät. Stell. als
Milchkutſcher
oder **Milchverkäufer.** Ich bin 28 Jahre alt, ledig, in allem ſowie Pferdepflege firm. Angebote erb. **Willi Körner, Quedlinburg a. Harz** Stieg 3. 6765

Jung. Milchverkäufer u. Chauffeur ſucht Stell. z. 15. 11. 28 oder ſpät., Führerſchein 2, 3 b vorh. Ich bin nüchterner u. zuverl. Fahrer, kleine Reparat. führe ich ſelbſt aus. Ver=ſtehe auch mit Kundſchaft umzugeh. Dauerſt. bevorz. Werte Ang. ſind z. richt. an **Albert Vogel, Luga, P.** Neſchwitz, Amtsh. Bautzen. (6677

Suche für meinen Bruder, der in der Tilſiter= und Weichkäſerei er=fahren iſt u. im letzt. Jahre meine Molkerei ſelbſtändig geleitet hat, Stellung als (6630
1. Gehilfe
oder Verwalter.
Molkereibeſitzer Markſchies, Gr.=Iſchdaggen,
Poſt Schillkojen, Oſtpreußen.

21jähr. Gehilfe u. Chauffeur, Führ.=Schein 2 u. 3 b, ſucht zu ſof. Stellg. Angeb. erb. **Artur Tiedeke, Meſeritz** (Grenzm.), Luſtgartenſtr. 8. (6526

Aelt. Meierin ſucht Stelle auch z. Führung des Haushalts. Ang. an **Kurſchat, Tegel=Berlin,** Brunow=ſtraße 30 E II b. Neumann. (6715

Zum 1. Dezember ſuchen wir für eine tüchtige, junge (6736
Meierin,
die 1½ Jahre hier tätig iſt, Stellg.
Molkerei=Gen., e. G. m. b. H., Heiligenbeil, Oſtpr. Telef. Nr. 7.

In dieſer Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre = Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
3447	1	6166	1	6383	1
3473	1	6167	2	6384	13
3596	1	6168	1	6385	3
3600	1	6171	2	6386	8
3713	5	6182	1	6387	1
4476	1	6183	1	6389	3
4905	1	6184	3	6393	1
4977	3	6189	3	6396	6
4978	4	6203	3	6406	4
5098	1	6218	6	6411	7
5261	1	6220	5	6415	1
5559	1	6229	1	6420	2
5625	4	6231	11	6435	49
5733	1	6232	1	6448	4
5750	1	6238	1	6450	1
5808	1	6246	1	6451	4
5826	3	6248	2	6473	3
5873	1	6250	2	6477	6
5879	1	6255	1	6483	4
5934	3	6259	2	6485	1
5990	1	6260	5	6501	3
6014	1	6262	5	6503	2
6019	1	6264	2	6505	7
6020	1	6265	2	6507	1
6026	3	6266	1	6525	10
6031	2	6267	3	6531	11
6033	6	6272	2	6547	2
6034	5	6284	3	6549	1
6043	1	6287	6	6550	6
6055	1	6296	21	6551	1
6057	1	6300	2	6554	1
6058	1	6314	8	6556	7
6090	1	6323	3	6558	2
6096	3	6325	7	6561	1
6105	1	6327	2	6569	1
6111	1	6336	2	6575	6
6113	2	6337	71	6588	1
6122	3	6342	9	6590	4
6124	1	6343	1	6592	2
6126	7	6351	6	6595	4
6129	2	6352	4	6596	3
6131	1	6353	1	6597	1
6132	2	6355	1	6598	2
6141	1	6357	43	6599	2
6142	13	6360	2	6603	2
6143	1	6361	6	6604	2
6144	1	6362	4	6694	1
6145	1	6372	1	6704	1
6147	1	6377	5	6708	1
6151	1				

insgeſamt alſo 591 Offerten.

In Chiffre=Inſeraten wolle man ſtets

die Provinz

vermerken, der ſie entſtammen, weil dadurch zwecklose Korreſpondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

50 Jahre führend

in der Versorgung der Molkereien und Käsereien mit sämtlichen Bedarfsartik[eln] und Geräten. Darum beachten Sie mein heutiges günstiges Angebot!

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, 5½, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5½ und 6.
Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . Mk. 1.16
" " " 150 " " " " . . . " 1.18
" " " 100 " " " " . . . " 1.20
" " " 50 " " " " . . . " 1.25
" " weniger als 50 kg " . . . " 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz
erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich ohne Abfall schneiden lassen.
Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . Mk. —.67
" " " 150 " " " " . . . " —.68
" " " 100 " " " " . . . " —.69
" " " 50 " " " " . . . " —.70
" " " 25 " " " " . . . " —.72
" " weniger als 25 kg " . . . " —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware, 58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 " " " " 75×100 cm
Hieraus werden nur alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn, daß der Abfall übernommen wird!
Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . Mk. —.89
" " " 100 " " " " . . . " —.90
" " " 50 " " " " . . . " —.91
" " " 25 " " " " . . . " —.92
" " weniger als 25 kg " " . . . " —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein
ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.25
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.25
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.25
ab Saline Lüneburg
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . einschl. Sack " 7.50
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.50
Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Anfaßreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.20	2.90	3.40	4.20

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.65	80.—	1.05	1.30

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.20, 1/2 Ltr.-Flasche Mk. 1.75
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 2.90 bis 2.60 Mk.

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.15
bei 50 kg . . kg Mk. 1.05 bei 100 kg . . . kg " 1.00

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . . . " 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware,
in Fäss. von 200 Kg. Inhalt . . . . kg " —.19
" " 100 " . . . . " " —.20
" " 50 " . . . . " " —.21
Preise einschl. Faß ab Station Hildesheim.

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. " —.48
" " " 50 " . . . . . " " —.50
" " " 25 " . . . . . " " —.52
Mindestmenge " 10 " . . . . . " " —.60

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . kg Mk. 3.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	1/1	1/2	1/4	1/10 kg Inhalt
Mk.	13.25	6.65	3.50	1.80

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 1/2 Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.40

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche einschl. Flasche Mk. 1.90 1/2 Liter-Flasche " 1.10
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . " 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.30 1/2 Liter-Flasche " 0.80
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " ,50
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " ,50
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	—.90	2.50	3.50	5.25	7.25

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk.
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " "
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " "
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. "
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen je nach Menge . . . . Stck. Mk. 2.10 bis Mk.
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . . "
" " " mit " fahrbar . . . " 1
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg "
Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate.
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 4
" " " 10 kg " " " 4
" " " 5 kg " " " 4
" " " weniger als 5 kg " " 5

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 K[ilo]
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 7.50 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 7
" 5 kg " " " " 8.— " weniger als 5 kg " " 8

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 2
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 2

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . Stück Mk. —
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . " " —
" 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . " " —
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . " " —
Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . " " —
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . St. Mk. 2
mit Holzreifen . . . . " " 2
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " " 4
25—30 Pfd. Inhalt " " 3

Tafelwage Original Garvens, verzinkt, also gegen Rost geschützt, besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffe[rn], Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 3
Tragkraft 10 kg " 45
Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 1
Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage mit hölzerner viereckiger Brücke, mit einem Traghe[bel] u. Zug, geeicht. **beste schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300
Mit Laufgewicht Mk.	32.50	40.—	47.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . . . " 9

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . kg " —
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . kg " —
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.
Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware — kg " 1; bei 25 kg " 1; " 50 kg " 1

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼
Stück Mk.	3.50	4.75	6.25	9.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,8 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —
kleinere Mengen . . . . kg " —
Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. " 4
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 3
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 9

Carl Mann, Hildesheim

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ſenſchaftlichen, techniſchen und Handels-Beziehungen der Milchwirtſchaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenſchön-Hildesheim.

...erei-Zeitung erſcheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...138. Sonntags geſchloſſen. — Poſtſcheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Poſt 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinſendung. Poſtſcheck für Ausland: Warſchau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preiſe oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Beſtellung beigefügt iſt Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

...33 Hildesheim, den 13. November 1928. 42 Jahrgang.

Die Bedeutung des Jodgehaltes ...nd der Jodanreicherung in der Milch für den Menſchen.

Von Dr. med. et phil. Trendtel, Kiel.

...s im Jahre 1899 der bekannte Kinderarzt Thiemich (1) ... hinwies, daß bereits Wöhler und Herberger (2) den ...ang von Jod in die Milch beobachtet hätten, konnte er ſicher... ...ht vorausſehen, daß auf der 90. Tagung der Naturforſcher in ...rg und Kiel dieſes Thema als für ſo wichtig befunden wurde, ...über einen Vortrag zu halten. Man hatte noch um die Wende ...hrhunderts die Vorſtellung, daß ſich der Uebergang von Jod in ...ei der Behandlung der Syphilis verwenden ließe. Jedoch konnte ...pf (3) ſeinerzeit feſtſtellen, daß ſich die Behandlung des lueti... ...äuglings mit Jod, welches durch die Milch der Mutter aus... ...en wurde, ſehr ſchlecht durchführen ließ. Er konnte näm... ...gen, daß der Jodgehalt der Milch ſelbſt bei Zugabe einer be... ...en Menge Jodſalz zur Nahrung der Mutter ſehr unbeſtimmt ... Solche Frageſtellungen ſind in der Zwiſchenzeit gänzlich ver... ...worden, heute intereſſiert nur die Tatſache, daß Jod in Tier... ...enſchenmilch übergeht, nur deshalb, weil man annehmen ...aß auf eine ſolche Art und Weiſe eine Kropfprophylaxe ge... ... werden kann.

...ie notwendig die Durchführung einer Kropfbekämpfung bei ...enſchen iſt, geht aus Statiſtiken hervor, die beſonders aus der ...z, aus beſtimmten Gegenden des Schwarzwaldes und der ...ien u. a. m. von 50 bis 90 Proz. von Kindern mit vergrößer... ...hilddrüſen berichten. Die Möglichkeit der Durchführung ...olchen Kropfvorſorge auf dem Wege durch die Milch intereſ... ...her den Arzt wie auch den Milchwirtſchaftler gleicher Weiſe. ...m ſchon erwähnten Vortrage der Naturforſcherverſammlung ... nun Dr. Kieferle (4) aus Weihenſtephan über den Jod... ... der Milch und ſeine Abhängigkeit von dem Jodgehalt der ...pflanzen und des Erdbodens ſowie die Beziehung zum Kropf ...en. Von den ſehr bemerkenswerten Ausführungen des Vor... ...den möchte ich zunächſt folgendes berichten:

...e Ergebniſſe der Forſchung unſerer Generation haben die ...otwendige Bedeutung des Jodes bewieſen, daß dieſer mine... ... Stoff genau ſo unentbehrlich für den Ablauf der normalen ...vorgänge iſt, wie das Eiweiß. Erſt in den letzten Jahren ...ſer Wiſſen über Jod als Milchbeſtandteil eine Bereicherung ...n. Jede Milch enthält Jod. Bei Stallhaltung und Winter... ...ng konnte der Jodgehalt der Milch der Kühe Weihenſtephaner ... durchſchnittlich zu 24 millionſtel Gramm, bei Weidegang ...nittlich zu 30 millionſtel Gramm pro Liter feſtgeſtellt wer... ...Die bei Grünfütterung gewonnene Milch hat ähnlich dem ... Gehalt an Ergänzungsnährſtoffen auch einen höheren Jod... ... Weſentlich jodreicher iſt die in Seegegenden gewonnene Milch ...) millionſtel Gramm je Liter). Die Urſache iſt in der ...lutung der dortigen Weiden durch das Meer zu ſuchen. Der ...alt der Milch iſt alſo nicht nur von der Eigenart des Milch... ...s, ſondern auch von dem Jodgehalt des aufgenommenen ...s abhängig. Grüne Pflanzen ſind reicher an Jod als Wurzel... ...ſe. Die Jodaufnahme der Pflanze erfolgt zum Teil durch die ... und kommt einer direkten Aufnahme von elementarem Jod ...r Luft gleich. Wo die Luft jodreicher iſt, ſind es auch die ...en. Das Agrikulturchemiſche Inſtitut Weihenſtephan führte ...ingungsverſuche mit Jod in Form von Natriumjodat durch, ... gelang, eine zum Teil 10 fache Anreicherung des Jodgehal... ...B. bei Spinat, Hafer, Gerſte, Erbſen. Durch Düngung mit ...ium gelang eine Anreicherung des Jods namentlich in den ...en von Zuckerrüben. Ueber den Jodgehalt des Bodens iſt ...n, daß intenſive Bodenkultur die Gefahr der Jod-Verarmung ...dens näherrückt. Die früher in Deutſchland allgemein übliche ...ng mit Chileſalpeter (0,2 Gramm Jod im Kg. Chileſalpeter) ... jetzt in Wegfall und macht der Verwendung von deutſchen Stickſtoffdüngern Platz. Es ſoll die Möglichkeit beſtehen, daß hieraus nachteilige Folgen für die deutſche Volksgeſundheit entſtehen. Fellenberg hatte es nun unternommen, durch Verfütterung jodgedüngter Pflanzen eine an Jod angereicherte Milch zu erzeugen, wenn auch nicht mit befriedigenden, ſo doch immerhin poſitiven Ergebniſſen. Aehnlich iſt der Verſuch durch direkte Verfütterung von organiſch gebundenem Jod an die Milchkühe, die Milch mit Jod anzureichern. Bei Gaben von 100 mg Jod hat der Milch-Jod-Gehalt ungefähr die 10 fache Erhöhung des normalen Wertes. Die Milch jener Kühe, die 5 mg Jodkalium pro Tag mit der Fütterung zugeführt bekamen, wurden von den Säuglingen der Kinderpoliklinik der Univerſität München gut vertragen.

Im Anſchluß an dieſe Ausführungen ſprach dann Dr. Kieferle noch über die Bedeutung des Jodhaushaltes des Organismus des Menſchen. Er wies darauf hin, daß eine beſtimmte Menge Jod immer im Blut zirkuliert und zwar in organiſcher Bindung. Der ganze Jodſtoffwechſel im Menſchen ſoll von der Schilddrüſe geregelt werden. Die letzten Urſachen einer Schilddrüſenvergrößerung ſind, wie Dr. Kieferle richtig bemerkte, auch heute noch unbekannt. Jedoch ſteht feſt, daß eine Heilwirkung des Jods beim Kropf vorhanden iſt. Es liegt daher ſehr nahe, eine ſolche Kropfprophylaxe vermittels einer jodierten Milch durchzuführen. Dieſe Milch ſoll das Jod über die jodgedüngte Pflanze am beſten in organiſcher Bindung zugeführt bekommen.

Bedauerlicherweiſe fand nach dem Vortrage eine Ausſprache nicht ſtatt. Es iſt dies umſo mehr zu bedauern, weil ſich ſicherlich einige Mediziner beſonders zu den letzten Ausführungen des Vortragenden gern geäußert hätten. Der neben mir ſtehende bekannte Freiburger Pathologe Geheimrat Aſchoff tat nach dem Vortrage den Ausſpruch: „Es erſcheint mir kaum glaublich, daß die Vorſchläge von Dr. Kieferle in Hinſicht auf die Kropfprophylaxe eine wirklich praktiſche Bedeutung für die Zukunft haben werden“. So wichtig und fördernd die vorgetragenen Unterſuchungen auch waren, ſo erſcheint die Jodierung der Milch auf dem Wege der jodgedüngten Pflanzen und Zuſatz dieſer Pflanzen zum Futter der Kühe zum mindeſten ſehr umſtändlich. Für den Arzt müßte hervorgehoben werden, daß ein großer Teil des Jodes durch den Stuhl und den Harn der Kuh wieder abgehen und nur eine kleine Jodmenge von den großen Jodgaben in der Milch wieder erſcheint. Geheimrat Aſchoff meinte deshalb, es wäre doch praktiſcher, der Milch direkt Jodſalze zuzuſetzen, in der gleichen Weiſe etwa, wie man heute in manchen Gegenden Europas ſogenanntes Vollſalz, d. h. jodiertes Kochſalz, an die Menſchen verkauft.

Bevor nun zu dieſen etwas verſchiedenartigen Anſichten kurz Stellung genommen wird, ſei mir ein kurzer Rückblick auf die Entwicklung des ganzen Problems in den letzten Jahren geſtattet. Die Durchführung einer Kropfprophylaxe im früheſten Kindesalter auf dem Wege durch die Milch erſcheint deshalb die zweckmäßigſte zu ſein, weil die Hauptnahrung des Säuglings ja die Milch iſt. Man könnte nur ſo vorgehen, daß man einmal ſchon der Nahrung der ſchwangeren Frau eine größere Jodmenge als gewöhnlich zuſetzte und dieſes während der ſpäteren Stillzeit fortſetzen würde, ſodann ließe ſich durch Zuſatz gewiſſer Jodmengen zum Kuhfutter die Milch für den künſtlich genährten Säugling ebenfalls mit Jod anreichern. Die Frage, Jod an ſtillende Mütter zu verabreichen, war ſchon vor Jahren von Eckſtein (5) und Feer (6) behandelt worden. Die beiden Autoren hatten ſeinerzeit Schädigungen des Geſundheitszuſtandes der Mutter durch Jodgaben feſtſtellen können. Vor dieſen Autoren waren ſchon im Jahre 1912 von Löns (7) außerordentlich bemerkenswerte Verſuche unternommen worden, um den quantitativen Uebergang von Jod in die Milch von Menſch und Tier feſtzuſtellen. Er fand, daß im allgemeinen 22 Proz. des eingeführten Jodes durch die Milch wieder abgegeben würde. Raſche (8) ſetzte vor einigen Jahren dieſe Verſuche fort und konnte zeigen, daß eine Ziege, der in 10 Tagen 1530,64 mg Jod im Futter extra gegeben wurde, 12,58 Proz. durch die Milch wieder ausſchied. Einer Kuh wurden dann weiter in 9 Tagen 2295,996 mg Jod im

Futter extra gegeben. Hiervon wurden 12,02 Proz. in der Milch wieder ausgeschieden. Bei einer weiteren Ausdehnung der Versuche auf den Menschen wurden bei einer einmaligen Jodgabe von 320 mg in die Nahrung einer Amme, 7,85 Proz. Jod durch die Milch wieder abgegeben. Auffälligerweise erschienen 58,4 Proz. des eingeführten Jodes im Harn der betreffenden Person wieder. Rasche kam daher in seinen Versuchen zu dem Schluß, daß sich eine Kropfprophylaxe auf diesem Wege nicht durchführen lasse, da der Jodgehalt der Milch, selbst bei Jodanreicherung des Futters oder der Nahrung, relativ niedrig sei und zudem auch sehr unbeständig. Zu prüfen war nunmehr noch die Frage, ob eine jodierte Milch den Gesundheitszustand des Säuglings, wie das früher bei Erwachsenen beobachtet war, schädigen konnte. Solche Versuche wurden von Maurer (9) Anfang dieses Jahres veröffentlicht; er konnte zeigen, daß selbst bei großen Jodgaben eine weitgehende Veränderung der Milch nicht stattfand und daß bei sinngemäßer Durchführung der Jodanreicherung der Milch zum Zweck einer Kropfsprophylaxe dieser keine Bedenken entgegenstanden. Maurer wies auch darauf hin, daß die Untersuchungen von Rasche deswegen nicht maßgebend sein könnten, weil sie bei einem viel zu kleinen Material durchgeführt seien.

Die von Rasche erwähnte Unbeständigkeit des Jodgehaltes der Milch nach einer Jodanreicherung der Nahrung und des Futters bedurfte nun noch einer weiteren eingehenderen Prüfung. Solche Untersuchungen wurden ebenfalls in Weihenstephan von Scharrer (10) durchgeführt. Er stellte Fütterungsversuche an Milchziegen an, die sich

1. mit dem Verhalten der Tiere und ihrem Gesundheitszustand,
2. mit dem Milchertrag,
3. mit dem Fettgehalt,
4. mit dem Gewicht und
5. mit der Geschlechtstätigkeit bei Jodanreicherung des Futters beschäftigten.

Bemerkenswerterweise wurden Jodgaben von 60—180 mg gegeben. Es zeigte sich, daß das Verhalten der Tiere und der Gesundheitszustand durch eine Jodzugabe nicht beeinflußt wurde. Bei 60 bis 120 mg Jod konnte keine Steigerung des Milchertrages festgestellt werden. Bei 180 mg sogar eine ganz beträchtliche Steigerung des Milchertrages. Der Fettgehalt der Milch war absolut höher, prozentual aber geringer. Auf das Gewicht und die Geschlechtstätigkeit hatten Jodgaben keinen Einfluß. Der Milchjodspiegel zeigte sich in der Tat bei Jodzugabe zum Futter dauernd erhöht. Diese Untersuchungen stehen daher in einem gewissen Gegensatz zu den Untersuchungen von Rasche.

Die Notwendigkeit des Jodes für den menschlichen wie den tierischen Organismus ist heute unbestritten. Im allgemeinen ist nun der Salzgehalt der Tiermilch mit Ausnahme des Eisens ein höherer als der in der Menschenmilch. Ein Beispiel mag diesen Satz praktisch erläutern. Es finden sich in 100 Teilen Frauenmilch 0,033 Ca und 0,047 P_2O_5, in 100 Teilen Kuhmilch finden sich dagegen bedeutend mehr Salze, nämlich 0,160 Ca und 0,107 P_2O_5. Bemerkenswerter Weise ist nun der Jodgehalt der Frauenmilch ungefähr gleich dem der Tiermilch. Im Kolostrum der Kuh wie auch der Frau findet sich ein außerordentlich hoher Jodwert. Maurer und Diez konnten feststellen, daß dieser hohe Jodgehalt 8 Stunden nach der Geburt rasch absank. Dieses rein physiologische Verhalten des Jodes in der Milch gibt uns in Ergänzung zu den Ausführungen von Dr. Kieferle wichtige Aufschlüsse über die Zweckmäßigkeit einer solchen Zusammmensetzung der verschiedenen Milcharten. Während das Wachstum im Mutterleibe braucht die Frucht zu ihrem Aufbau große Salzmengen. Aus diesem Grunde ist auch das Blut von schwangeren Frauen außerordentlich reich an Jod. Kurz nach der Geburt, in dem Augenblick also, wo ein langsameres Wachstum des Säuglings stattfindet, sinkt der Jodgehalt ab und es wird angenommen, daß das Jod für den kindlichen Organismus dann kein Aufbaumaterial mehr ist. Wenn also schon physiologischer Weise vor der Geburt und kurz nach der Geburt durch das Kolostrum dem Säugling große Jodmengen zugeführt werden, und er keinen Schaden davon hat, so ist besonders auch nach den bereits angeführten Untersuchungen die Durchführung einer Kropfprophyhaxe auf dem Wege über die Milch durchaus nicht von der Hand zu weisen. Es muß aber nunmehr weitern Untersuchungen vorbehalten werden, ob der Weg der Jodanreicherung der Milch unbedingt über die Joddüngung gewisser Pflanzen oder Jodzusatz zur Nahrung oder zum Futter unbedingt notwendig ist. Nach den Untersuchungen von Rasche und nach den Bemerkungen von Aschoff wird vielen Medizinern der Zusatz einer bestimmten Jodmenge zur Milch sympathischer erscheinen, als der viel umständlichere Weg von Kieferle und seinen Mitarbeitern. Wenn es heute möglich ist, jodiertes Kochsalz (Vollsalz) herzustellen und zu verkaufen, so sollte es in kropfreichen Gegenden für gefährdete Säuglinge auch ohne weiteres möglich sein, eine direkte jodierte Milch herzustellen und zu verkaufen. Zusammenfassend kann also gesagt werden:

1. Die Notwendigkeit des Jodes für den menschlichen und tierischen Organismus ist heute eine unbestrittene Tatsache.
2. Die Milch von Mensch und Tier enthält physiologischer Weise eine bestimmte Jodmenge.
3. Eine Jodanreicherung der Milch durch Verfütterung v
gedüngten Pflanzen oder aber durch Zusatz von Jod zum
erscheint als bewiesen.
4. Jod ist als einer der Heilfaktoren bei der Kropfbeha
und Vorbeugung erkannt.
5. Weitere Untersuchungen müssen zeigen, ob sich bei Jodzu
Nahrung der Frau ein konstant erhöhter Jodgeha
Milch erzielen läßt, wie sich beim Jodzusatz zum Futter d
nachweisen läßt.
6. Als praktisch durchführbar erscheint im Gegensatz zu d
ständlichen Methode der Jodanreicherung der Milch dur
düngung der Pflanzen oder durch Jodzusatz zur Milch die
Jodierung der Milch in kropfreichen Gegenden.

Literatur.

1) Thiemich: Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. 10. 644. 1
2) Wöhler und Herberger: zit. nach Thiemich, s. oben.
3) Stumpf: zit. nach Thiemich, s. oben.
4) Kieferle: Vortrag auf der 90. Versammlung deutscher
forscher, Kiel 1928.
5) Eckstein: Archiv f. Kinderheilk. 76.
6) Feer: Zeitschr. f. Kinderheilk., Bd. 40.
7) Löns: Inaugural Dissertation Göttingen 1912.
8) Rasche: Zeitschr. f. Kinderheilk., Bd. 42, 1926.
9) Maurer: Münchener mediz. Wochenschr. Nr. 6, 1928.
10) Scharrer: Zeitschr. f. ges. experiment. Medizin, Bd. 56, 1

Die Milch auf der Ausstellung „Die Gesundheitspfege" in Stettin

Von Dr. Rob. Eichloff, Milchwirtschaftliches Laboratorium

In der Zeit vom 4. August bis 20. September d. Js. fand in
unter dem Namen „Die Gesundheitspflege" eine Ausstellung statt,
cher die Milch in Anbetracht ihrer großen Bedeutung für die Gesun
Volkes einen weiten Raum einnahm. Gleich nachdem es bekann
den war, daß die Stadt Stettin eine Ausstellung veranstalten wollt
sich alle für die Milch interessierten Kreise darüber einig, daß man
legenheit benutzen müsse, um dem Publikum zu zeigen, was für ei
Bedeutung die Milch für die Gesundheitspflege, für die Volkser
sowie für die Milchwirtschaft hat, und was heute alles geschi
dem Verbraucher eine reine, gesunde, unverfälschte Milch in die
geben.

Zuerst war geplant, die Gewinnung der Milch, ihre Behand
Kuhstall, die Bearbeitung in der Molkerei bezw. in der Sam
sowie ihr Transport, zum Milchhändler und von diesem zum Ve
an Apparaten oder Modellen zu erläutern. Leider war die Zeit
um diesen Plan bis ins Einzelne durchzuführen; namentlich sche
aber daran, daß die dazu notwendigen Geldmittel nicht zur V
standen und keine Stelle in der Lage war, sie herzugeben. Ma
sich deshalb in der Hauptsache auf bildliche Darstellungen beschrä
bereitwilligst vom Reichsmilchausschuß, von den Forschungsinsti
Kiel, Weihenstephan, Königsberg, der Molkereigenossenschaft St
und der Fa. Paul Funke in Berlin zur Verfügung gestellt wurden
diesen, sow. der Milchwirtschaftlichen Anstalt in Greifswald (Kuh
der Halleschen Pfännerschaft (Milchflaschen), der Fa. Grünhagen
(Milchflaschen und Verschlüsse), der Alugesellschaft in Dresden (
umflaschen und -Becher), dem Milchwirtschaftlichen Laboratorium
loff in Stettin (Untersuchungsapparate), der Fa. Trompeter
Stettin (Haushaltungsgegenstände für Milch und Butter), der
molkerei Schwerin in Mcklb. (Trockenmilch, Kondensmilch, Konde
der Hageda in Stettin (Milchzucker), der Internationalen Gala
schaft-Harburg (Werdedang des Galaliths), sei an dieser Stelle
für ihre Unterstützung gesagt.

Außer dieser wissenschtftlichen Abteilung, welche von dem P
zialmilchausschuß für Pommern gemeinschaftlich
Tierzuchtabteilung der Landwirtschaftskamm
die Provinz Pommern aufgemacht war, hatte die Verei
der Milchhändler von Stettin und Vororten in
qm. großen Raume, eine Sammelausstellung veranstaltet und
ein Zelt errichtet, in welchem dem Publikum Milch und Milche
zum Verzehr dargeboten wurden.

Auch die Stettiner Molkereigesellschaft hatte
sondere Ausstellung aufgemacht.

Die Besucher der Ausstellung wurden demnach an 4 vers
Stellen auf die Milch aufmerksam gemacht und zwar war die Au
derartig, daß ein jeder sich das Dargebotene ansehen mußte.

Die wissenschaftliche Abteilung war so arrang
sie dem Besucher zeigte, wie die Milch erzeugt wird, welchen Weg
legt von dem Augenblick in dem sie das Kuheuter verläßt bis zum
gelangen in die Hand des Verbrauchers, und wie sie und die au
zeugten Erzeugnisse im Haushalt behandelt werden müssen.

Die erste Vorbedingung zur Erzeugung einer gesunden Milc
gesunde Ernährung des Milchviehes und eine saubere Stallhaltu
Tierzuchtabteilung der Landwirtschaftskamm
deshalb Bilder ausgestellt von Kühen auf der Weide und von
ställen. Außerdem hatte sie gezeigt, wie infolge der Tätigkeit d
viehkontrollvereine durch die Zucht nach Leistung und durch
Fütterung die Milcherträge in Bezug auf Menge und Fettgehalt
mern in wenigen Jahren gestiegen sind.

Auf Abbildungen im Stande des Provinzialmi
schusses wurde gezeigt, welche Maßnahmen beim Melken getro
den müssen, um eine saubere, gesunde und haltbare Milch zu g
(Sauber geputztes Vieh, namentlich gut gereinigtes Euter, reine H
saubere Kleidung des Melkers, sofortiges Seihen und nach
Kühlen der Milch unmittelbar nach dem Melken, sauberes Ge
saubere Transportgefäße.) Auf je einer großen farbigen Tafel
Darstellung gebracht, wie die Milch mit der Melkmaschine ermolke

wie sie sofort nach dem Melken geseiht, gekühlt, in Kannen gefüllt die Molkerei transportiert wird; wie sie dort auf Reinheit, Frisch- und Fettgehalt untersucht, nochmals maschinell gereinigt, tiefge- n Flaschen gefüllt und zum Verbraucher gebracht wird, während die Milch in Kannen gefüllt zum Milchhändler geht bezw. auf Mol- eugnisse verarbeitet wird.

esonderes Interesse erregte ein Bild mit der Ueberschrift: alles aus der Milch hergestellt werden kann". Aus dem er Kuh läuft auf diesem Bild die Milch in einen Eimer. In sieben n verläßt sie den Eimer. Der eine Strom dient zur Verwendung schmilch für den direkten Verzehr. Der zweite Strom teilt sich in eue Ströme, von denen der eine zur Herstellung von Joghurt, der zur Herstellung von Kefir benutzt wird. Der dritte Strom fließt Zentrifuge und wird hier in Magermilch und Rahm geteilt. Aus erten und fünften Strom wird fetter Weichkäse bezw. Hartkäse her- der sechste in Kondensmilch und der siebente in Trockenmilch um- elt.

us der Zentrifuge fließt die Magermilch in einen Bottich, während n Rahmrohr rier Ströme fließen, von denen der eine auf Butter, ite auf Rahmeis verarbeitet wird, während der dritte als Kaffee- und der vierte als Schlagsahne verwendet wird. In ähnlicher wird dargestellt, daß bei der Butterung neben der Butter die milch als geschätztes Getränk abfällt und daß bei der Käserei als rodukt Molke erhalten wird, die wiederum zur Herstellung von cker und Molkeneiweiß oder als Schweinefutter Verwendung Ebenso wird gezeigt, wie aus der Magermilch Magerkäse, Kasein, milchpulver, Magerkondensmilch und aus dem Kasein technische Er- e wie Galalith hergestellt werden können.

n anderes Bild zeigt in schematischer Darstellung „Die Verarbei- er Milch" und gibt in anderer Form dasselben zum Ausdruck, was beschrieben ist.

n dem milchw. Laboratorium wurde an Abbildungen wie man erkennen kann, ob die Milch von gesunden oder kranken stammt, ob sie frisch ist, wieviel Bakterien sie annähernd enthält, sie sich für Molkereizwecke eignet oder nicht. Auch wie man Ver- gen der Milch durch Zusatz von Wasser oder Magermilch aus dem alt und dem spezifischen Gewicht erkennen kann, war bildlich darge- Apparate zur Bestimmung des Schmutzgehaltes, des Fettgehaltes s spezifischen Gewichtes u. a., sowie Reinkulturen für die Rahm- g, Joghurt- und Kefirbereitung aus dem milchwirtschaft-

Abb. 1.
nreklame-Milchflasche der Stettiner Molkereigesellschaft m. b. H.

Laboratorium Dr. Eichloff vervollständigten diese ng.

ie besondere Aufmerksamkeit der Hausfrau erregten 2 Bilder, chen gezeigt wurde, wie Milch und Butter im Haushalt aufbewahrt handelt werden müssen. Der Topf zum Aufbewahren der Milch und der Milchkochtopf dürfen zu anderen Zwecken nicht verwendet wer- Kocht man die Milch auf, was allerdings nicht immer unbedingt t, so soll man sie nur aufwallen lassen und dann sofort abkühlen. Milch leicht Gerüche aller Art aufnimmt, darf man sie nicht mit Speisen zusammen aufbewahren. Hat man keinen Eisschrank, so e Milch in kaltes Wasser gestellt werden. Die Milchgefäße müssen ach dem Entleeren gereinigt werden, u. zwar in der Weise, daß man lchreste mit kaltem Wasser ausspült und den Topf dann mit heißem gründlich reinigt und mit kaltem Wasser nachspült. Würde man eißes Wasser benutzen, so würde das Eiweiß in den Milchresten n und am Topf festbacken.

uch die Butter darf nicht, wie auf einer anderen Tafel gezeigt ist, deren stark riechenden Dingen, wie beispielsweise Petroleum oder en und dergleichen aufbewahrt werden. Sie darf nicht am warmen der im Sonnenlicht stehen, weil sie dabei einen talgigen Geruch schmack bekommt. Der beste Aufbewahrungsort ist der Eisschrank.

Praktische Milchtöpfe und Milchkochtöpfe, die das Anbrennen verhüten sollen, sowie Näpfe zum Aufstellen von Dickmilch, Butterdosen, Apparate zur Herstellung von Schlagsahne und Rahmeis sowie gläserne Buttermaschinen vervollständigten diesen Teil der Ausstellung.

Für den Molk.-Fachmann dürfte bei dem zunehmenden Flaschenmilchverbrauch eine Sammlung von Milch- und Joghurtflaschen verschiedener Systeme aus Glas bezw. Aluminium, Verschlüssen und Trinkhalmen ein besonderes Interesse gehabt haben.

An dieser Stelle sei auch ein Milchausschankapparat der Fa. Andr. Hollender-Berlin, erwähnt, der so eingerichtet ist, daß die Milch, nachdem sie in den Milchbehälter eingefüllt ist, nicht mehr mit der Außenluft in Berührung kommt, also nicht mehr nachträglich verunreinigt werden kann, ehe sie in den Topf des Verbrauchers kommt. Eine sinnreiche

Abb. 2. Verkaufszelt der Stettiner Molkereigesellschaft m. b. H.

Vorrichtung ermöglicht selbsttätig ein Umrühren der Milch im Behälter beim Oeffnen und Schließen des Ablaufhahnes.

Daß die Milch des billigste Volksnahrungsmittel ist, zeigten drei Bilder, auf denen verschiedene Gerichte dargestellt waren mit dem gleichen Nährwert, den 1 Liter Vollmilch bezw. 1 Liter Magermilch enthält. Der Preis für diese Gerichte ist wesentlich höher als der Milchpreis. Auch die Propagandaplakate des Reichsmilchausschusses wiesen den Besucher auf die Bedeutung der Milch für die Volksernährung und für die Gesundheitspflege hin.

Abb. 3. Verkaufszelt der Vereinigung der Milchhändler von Stettin und Vororten, gegr. 1880, e. V.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milch zeigte ein Bild mit der Ueberschrift „Wieviel Milch gibts pro Tag in Deutschland". Auf demselben stand neben dem „Kölner Dom" eine Milchflasche von derselben Größe wie dieser. Wenn die in Deutschland pro Tag erzeugte Milchmenge von rund 50 Millionen Liter in eine Flasche gegossen werden würde, so müßte diese ungefähr so groß sein wie der Kölner Dom.

Auf einem anderen Bilde wurde dargestellt, daß nach Deutschland für rund ½ Milliarde RM. Molkereierzeugnisse, namentlich Butter, eingeführt wird.

Der Verkaufsverband norddeutscher Molkereien machte darauf aufmerksam, daß die Butter das bekömmlichste vollschmeckendste und vitaminreichste Fett ist und empfahl den Verbrauch der Buttermarke „Greif".

Die Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer wies auf ihre Bestrebungen hin, die Butterqualität in Pommern zu heben und zeigte die Verpackung der Pommerschen Markenbutter, in Fässern und ausgepfundet. Sie hatte auch eine Abbildung der Biehlbutterformmaschine der Fa. Benz & Hilgers, Düsseldorf, ausgestellt, welche so eingerichtet ist, daß sie automatisch die Butter in ganzen oder halben Pfundstückchen formt und einwickelt, so daß diese mit der Hand nicht in Berührung kommt.

Die Vereinigung der Milchhändler von Stettin und Vororten (früher Stettiner Molkereiverein gegr. 1886) e. V., hatte auf einem besonderen Stande eine große Sammelausstellung veranstaltet, an welchen sich folgende pommersche Molkereien beteiligten: Meierei und Joghurtfabrik Gustav Winter, Stettin, Dampfmolkerei Ducherow, die Genossenschafts-Molkereien Gollnow, Gr.-Rambin, Platho, Pyritz, Stargard in Pomm. und Züssow. Die Molkereien beliefern die Stadt Stettin mit Milch und zwar lose und in Flaschen sowie mit Butter, Käse und Joghurt und hatten ihre Erzeugnisse in geschmackvoller Aufmachung ausgestellt. Besonders reichhaltig war die Ausstellung von Käsen verschiedenster Art, wie sie hier in Pommern hergestellt werden.

Ein dem Rahmen der ganzen Ausstellung angepaßtes, von der hies. Kunstgewerbeschule angefertigtes Reklamebild zeigte, daß 12 000 Kühe dazu gehören, um die Mengen von Milch herzugeben, welche die Stettiner Milchhändler gebrauchen, um ihre Kunden mit Milch und Sahne zu beliefern.

Auch auf diesem Stande waren und zwar von der Stargarder Molkerei Bilder ausgestellt, welche in wirksamer Weise auf den Wert der Milch als Volksnahrungsmittel hinwiesen.

Die Stettiner Molkereigesellschaft hatte eine Riesenmilchflasche (Abb. 1) im Freien aufgestellt, mit einer Aufschrift, durch welche das Publikum auf den Wert der von ihr in den Verkehr gebrachten, dauerpasteurisierten und tiefgekühlten Milch aufmerksam gemacht wurde. In einem daneben stehenden Verkaufszelt (Abb. 2) konnte man Flaschenmilch und Milchsekt zu mäßigen Preisen erhalten.

Auch die Vereinigung der Milchhändler von Stettin und Vororten bot in einem Verkaufszelt (Abb. 3) Milch in Flaschen, Buttermilch, Joghurt, Schlagsahne mit Früchten und Butterbrote mit Käse verschiedenster Art an.

Um auch den Unbemittelten den Genuß eines Glases Milch zu ermöglichen, gab der Provinzialmilchausschuß an den Volkstagen dn Besuchern der Ausstellung gegen Gutschein ein Glas Milch unentgeltab. Die Milch war von den oben genannten Molkereien bezw. der Stettiner Molkereigesellschaft gespendet.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß in der gelegentlich der Ausstellung gehaltenen Vorträge auch Vorträge über die Eigenschaften der Milch, über ihre Gewinnung und über ihre Verwendung im Haushalt gehalten wurden. In allen Vorträgen wurden die Teilnehmer darauf hingewiesen, daß ein größerer Verbrauch von Milch und Milcherzeugnissen von Wichtigkeit ist für die Volksernährung, für die Gesundheit und für das Volkswohl. Verf. schloß seinen Vortrag mit den Worten „Deutsche Hausfrauen verbraucht mehr deutsche Milch, eßt deutsche Butter und deutschen Käse, ihr verhindert dadurch, daß jährlich ½ Milliarde RM. deutschen Geldes ins Ausland geht.

Neue dänische Versuche über die Rahmsäuerung.

Nach den bahnbrechenden Untersuchungen über die Bakterien der Rahmsäuerung in der Zeit um etwa 1890 brach die allgemeine Erkenntnis sich Bahn, daß die Durchführung des gesamten Säureprozesses mit einer besonderen Reinkultur einer bestimmten Milchsäurebakterienart durchgeführt werden mußte, d. h. mit einer Kultur, die nur von einer einzigen Stelle stammte. Die glänzenden Ergebnisse der Untersuchungen von Prof. Emil Hansen-Kopenhagen unterstützten diese Anschauungen wirksam. Kürzlich hielt gelegentlich eines Meiereikongresses Prof. Söncke Knudsen (Kopenhagen) einen Vortrag, in dem er die neuesten Ergebnisse seiner letzten Untersuchungen eingehend erläuterte. Im Anschluß an diesen Vortrag sollen hier nachstehend die wichtigsten Ergebnisse der neuesten Forschungen des bekannten Milchwirtschaftlers referiert werden.

Prof. Söncke Knudsen wies einleitend mit Recht darauf hin, daß trotz der großen ökonomischen und praktischen Bedeutung, welche den Säureerregern seit einem Menschenalter in der Praxis zuzusprechen sei, doch sehr viele verantwortliche Molkereileiter heute noch nicht in der Lage sind, die Rahmsäuerung mit der erforderlichen Sicherheit durchzuführen. Es sind etwa 10 Jahre her, seitdem Prof. Storch und bekannte holländische und amerikanische Forscher nachgewiesen haben, daß außer den bekannten Milchsäurebakterien auch noch andere Säureerreger vorhanden sind. Storch bezeichnete diese als X-Bakterien, aber auf Grund ihrer entscheidenden Bedeutung für die Aromabildung werden sie auch vielfach als Aromabakterien bezeichnet.

Man muß annehmen, daß die richtige Säuerung von der Symbiose zwischen den einzelnen Bakterien abhängig ist. Es ist einleuchtend, daß die Schwierigkeiten für einen stets gleichmäßigen Verlauf des Säuerungsprozesses größere sind, wenn zwei oder mehr Bakterienarten, die sich auf Grund der Symbiose ganz verschiedenartig entwickeln, in dieselben Verhältnisse gebracht werden müssen, als wenn man nur eine Bakterienart hat. Die X-Bakterien gedeihen nur schlecht in der Milch und verändern diese so wenig, daß diese Veränderung nur durch eine ganz besondere Untersuchung festgestellt werden kann. Es erscheint sehr merkwürdig, daß solche indifferenten Bakterien für die Säuerung von größerer Bedeutung sein sollen, aber hier liegen die Dinge so, daß gerade das Zusammenleben dieser Bakterien mit den übrigen Bakterien des Säureerregers so stark wirksam wird, daß die X-Bakterien in dieser Mischung eine viel größere Wirksamkeit entwickeln, als wenn sie für sich allein in der Milch vorhanden sind. Man hört sehr vielfach sogar von Fachleuten die Ansicht, daß die Milch an und für sich für die Milchsäurebakterien ein günstiger Nährboden ist. Diese Ansicht ist durchaus unzutreffend. Es gibt gewiß verschiedene Milchsäurebakterien, die in der Milch einen günstigen Nährboden finden, aber wir finden mehr Bakterienarten, die in Milch überhaupt nicht wachsen können.

Zwischen diesen äußersten Grenzen kommen nun auch Uebergangsformen vor, sodaß wir unter der großen Zahl der verschiedenen Arten der Milchsäurebakterien welche treffen, die sich ganz verschieden gegenüber Milch verhalten. Einige wachsen gut in reiner Milch, andere Milchsäurebakterien verlangen, jedoch der Milch gewisse Stoffe zugesetzt, die sich sonst in der Milch nicht befinden, um überhaupt wachsen zu können. Im Laboratorium kann man diese Verhältnisse mit den Reinkulturen der verschiedenen Milchsäurebakterien feststellen, indem man der Milch verschiedene Stoffe zuführt und die Mischung sterilisiert, bevor man die Bakterien pflanzt. In der Natur beobachten wir etwas Aehnliches, wenn d organismen in der Milch wachsen, und in den hier in Frage Fällen beruht die Symbiose gerade darauf, daß die eine Ba Stoffe erzeugt, die für die andere Bakterienart lebensnotwendig Kefirgärung ist ein Vorgang dieser Art, wo eine stabförmige M bakterie und ein Gärpilz so zusammenwachsen, daß man in der Säurebildung erhält, die einem Titrat von ungefähr 200 ccm malem Natriumhydroxyd je 100 ccm entspricht, trotzdem keine den Bakterienarten für sich allein nennenswerte Säure in der zeugen kann. Erst im Gärungsprozeß bilden sich gewisse St wiederum diese Milchsäurebakterien in die Lage versetzen, sich wickeln und große Säuremengen zu bilden. Man kann diese in Reinkultur züchten, indem man der Milch etwas Hefeautolys und ebenso, wenn auch nach außen hin nicht so deutlich, arbeite Bakterien im Säureerreger. Sie können nur arbeiten, weil die Milchsäurebakterien Stoffe bilden, die sie für ihre Lebensfunkti brauchen. Würden sie allein in der Milch sein, dann könnten sie entwickeln. Man kann also die X-Bakterien in Reinkultur nicht durch ziehen, daß man sie in gewöhnliche Milch pflanzt, denn ihre ristischen Eigenschaften kommen nur dann zur Geltung, wenn die für die Lebensfunktionen dieser Bakterien erforderliche Nährsub bildet hat.

Prof. Orla Jensen und seine Mitarbeiter haben bei ih suchen festgestellt, daß gerade Hefeautolysat sich hierfür ganz beson eignet, wie es überhaupt in kleinen Mengen günstig auf die Mi bakterien einwirkt. Hierbei hat Prof. Orla Jensen festgestellt, sogen. X-Bakterien zu denjenigen Milchsäurebakterien gehören, d Betakokken bezeichnet. Prof. Knudsen weist darauf hin, daß er bei Untersuchungen von 25 Stämmen der X-Bakterien isoliert von der erregern, genau zu den gleichen Resultaten in betreff der Eige dieser Bakterien zur Umsetzung verschiedener Arten gekommen Prof. Orla Jensen. Ebenso ist die Feststellung richtig, daß Pro sens Untersuchungen auch ergeben haben, daß diese Bakterien di milchsäure bilden. Prof. Storch kam damals zu dem Resultat, X-Bakterien am besten bei rund 20 Grad wachsen, während die menge der Säurebakterien sich am besten bei 25—30 Grad entwicke erstere Feststellung scheint nicht ganz unbestritten zu sein, denn Knudsen hat beim Züchten von X-Bakterien auf einem günstige substrat gefunden, daß die X-Bakterien ebenso wie die übrigen bakterien am besten bei 25—30 Grad gedeihen. Unter günstigen gungen, so z. B. bei Milch mit Zusatz von Hefeautollysat, bild Bakterien sehr viel Säure, sowohl Milchsäure wie Essigsäure und säure und kleine Mengen anderer Stoffe, in denen man die Grun der Aromabildung in der Säure zweifellos zu suchen hat.

Immerhin sind Prof. Storchs „X-Bakterien“ nicht die einzigen Bakterien, die man in den Säureerregern findet. Prof. Ham der erste, der diese Bakterien näher beschrieben hat, und Prof. hat zwei verschiedene Gruppen festgestellt, ohne daß man jedoch kl kann, ob es sich um die von Prof. Hammer isolierte Gruppe, de Streptokokkus paracitrovorus handelt.

Die eine Gruppe, die Prof. Knudsen als A-Bakterien bezeichn den X-Bakterien sehr nahe und gehört ebenso wie diese zu den Be aber bildet bedeutend mehr Säure in der gewöhnlichen Milch, X-Bakterien. Die zweite Gruppe, die als i-Bakterien bezeichne gehört zu keiner Gruppe der von Prof. Jensen unterschiedenen G Die i-Bakterien bilden inaktive Milchsäure oder Rechtsmilchsäu außer Milchsäure bilden sie ebenso wie die X- und A-Bakterien produkte, die anscheinend für die Aromabildung von Bedeutung si stehen die i-Bakterien in der Milchsäure in ihrer Wirkung zwisc Streptokokken und Betakokken. So steht zweifellos fest, daß es vers Milchsäurebakterien sind, die bei der Aromabildung in der Säu Rolle spielen und alles deutet darauf hin, daß bei der Milchsäure zwei gleichlaufende Prozesse sich abspielen. Erstens ein Prozeß, sich nur Milchsäure bildet, und zweitens ein Prozeß, bei dem sich säure, Essigsäure und geringere Mengen von anderen Säuren und und Aether bilden.

Die erste Gärung, die eigentliche Milchsäuregärung, könn Milchsäurebakterien ausführen, wenn sie überhaupt solche Leben gungen haben, daß sie sich entsprechend entwickeln können. Viele säurebakterien können überhaupt nur diese Gärung ausführen. zweiten Gärung findet ein Säureverbrauch statt. Der Vorgang scheinend der, daß die Milchsäurebakterien sich zunächst durch Umwa von Zucker in Milchsäure Energie verschaffen, aber nach kurzer Zeit sie von derselben Säure, die sie gebildet haben, in ihren Lebensfun gestört, so daß diejenigen Bakterien, welche die erste Gärung aus haben, ihre Arbeit einstellen müssen. Diejenigen Bakterien, die n zweite Gärung ausführen können, setzen einen Teil der Säure, der ersten Gärung frei geworden ist, ebenso um, wie etwa bei der nensäure.

Prof. Hammer ist zu dem Resultat gekommen, daß die Aro terien von Zitronensäure leben und hat deshalb für die zwei bedeut dieser Bakterien die Namen Streptococcus citrovorus und Strept paracitrovorus vorgeschlagen. Die neuesten dänischen Untersu haben Prof Hammers Resultate bestätigt, ganz vornehmlich so we die Nebenprodukte, die sich bei der zweiten Gärung bilden, direkt aus Verbindungen entstehen und die Zitronensäure leicht spalten. Dem über haben aber die neuesten dänischen Versuche gezeigt, daß es z haft ist, ob die Aromabakterien bei der ersten Gärung von Zitrone leben. Man züchtete sie auf drei verschiedenen Substraten, wovon strat 1 Zucker, das zweite Zitronensäure und das dritte Zucker und nensäure enthielt. Sonst waren die Substrate in jeder Beziehung artig und für die Lebensbedingungen der Bakterien günstig. Diese such zeigte deutlich, daß die Bakterien dort am schlechtesten wuchs nur Zitronensäure war, während Zucker und Zitronensäure die Wachstumsbedingungen abgaben. Daraus folgert Prof. Knudsen die Umwandlung von Zucker zu den eigentliche Lebensfunktionen Bakterien gehört. Die Kulturen in dem zitronensäurehaltigen S titrierten meistens weniger als in dem unbelegten Kontrollsu Wurde die Kohlensäure durch Luft entfernt, titrierten die übrigen strate stärker als das Kontrollsubstrat, woraus deutlich hervorgeh dieser Prozeß sich unter Säurebildung vollzieht.

n einer guten Säure muß ein gutes Zusammenarbeiten zwischen rschiedenen Bakterienarten herrschen. Die Streptokokken müssen Stoffe bilden, welche die Aromabakterien notwendig brauchen, aber sen auf der anderen Seite nicht so viel Säure erzeugen, daß die bakterien zerstört werden. Dieses Verhältnis wird nun dadurch ch erschwert, daß einzelne Bakterienarten als Säureerreger ganz den in den verschiedenen Milchproben wachsen. Innerhalb von Gruppen der Milchsäurebakterien befinden sich einige Arten, die ber Milch so empfindlich sind, daß sie in der einen Milchprobe nor- achsen, während sie in der anderen Milchprobe überhaupt nicht n. Prof. Knudsen hat bei seinen letzten Versuchen festgestellt, daß mpfindlichen Bakterien in aseptisch gewonnener und unmittelbar sterilisierter Milch überhaupt nicht wachsen, wenn nicht Hefeauto- ugesetzt wird. Man braucht jedoch nur so geringe Autolysatmengen, s Vorhandensein von Autolysat chemisch nicht nachweisbar ist. Wird ilch dagegen durch die gewöhnliche Melkmethode gewonnen, dann eln sich die Mikroorganismen so stark, daß selbst diese sogenannten dlichen Bakterien innerhalb kurzer Zeit die lebensnotwendigen ungen finden.

e neuesten dänischen Untersuchungen haben gezeigt, daß die Milch rschiedenen Kühen innerhalb eines Bestandes sich ganz verschieden er Beziehung verhalten kann. Das hängt damit zusammen, daß ie Milch von zwei Kühen nicht die gleiche bakterielle Wirkung be- o daß die Mikroorganismen, welche die Lebensbedingungen für die iurebakterien schaffen sollen, selbst verschiedenartige Wachstums- ungen vorfinden.

ie Frage bedarf der Klärung, wie sich die verschiedenen Säure- en gegenüber dem Reifungsprozeß der Milch verhalten. Sc. cremo- hält sich gleich in reifer wie in unreifer Milch, aber auch von dieser ienarten gibt es doch einige, die wiederum abweichen können. Von etakokken verlangen die X-Bakterien größeren Säurezusatz als die- n Bakterien, die sich bei einer natürlichen Reifung der Milch bilden. -Bakterien sind außerordentlich empfindlich und entwickeln sich nur hwer in aseptisch gewonnener Milch, während sie in anderer Milch äure bilden können. Die i-Bakterien sind in dieser Beziehung noch inreichend untersucht, aber sie scheinen nicht besonders empfindlich .

Richtig ist nur die Tatsache, daß man aus aseptisch gewonnener Milch us ausgezeichnete Säureerreger herstellen kann und die Erklärung darin, daß die verschiedenen Bakterien in einem Säureerreger so nen arbeiten, daß eine stufenweise Einteilung des Reifungsprozesses die einzelnen Bakterienarten stattfindet. Man kann vielfach in den reien die Beobachtung machen, daß zu dünne Milch schlechte Säure- gibt. Prof. Knudsen hat dahingehend die Säureerreger von vielen en Molkereien geprüft und festgestellt, daß rund 25—30 Prozent ilchlieferer Milch abliefern, die für Säureerreger ungeeignet ist. i zeigte es sich, daß diese für Säureerreger ungeeignete Milch in Fällen als durchaus normal bezeichnet werden mußte. Es handelte um ein konstantes Verhältnis, welches durchaus nicht von der ung beeinflußt wurde. So erzählte Prof. Knudsen von einem Vieh- , bei dem er längere Zeit hindurch die Milch nach dieser Richtung tersuchte. Im Frühjahr 1926, bevor die Kühe auf die Weide kamen, ese Milch für die Herstellung von Säureerregern durchaus unbrauch- Und das Verhältnis änderte sich auch nicht nach Beendigung der zeit im Herbst 1926. Trotzdem konnte man hier nicht von einem ten Verhältnis sprechen, denn im Frühjahr 1928 gab derselbe iehbestand eine Milch, die sich gaez vorzüglich für die Herstellung von erregern eignete. Irgendwelche Einflüsse von seiten des Säure- s können hier nicht mitgespielt haben. Prof. Knudsen weist darauf ß er in den Jahren 1927 und 1928 nicht annähernd soviel für Säure- ungeeignete Milch wie 1926 gefunden hat, und führt es darauf zu- aß die in 1926 stark herrschende Maul- und Klauenseuche doch hier starken Einfluß ausgeübt hat. Das hängt mit der Tatsache zusam- daß die Milch von kranken Kühen sich chemisch stark ändert, aber ansäuert. In der Milch kranker Kühe arbeiten hauptsächlich Ver- gsbakterien, wodurch den Milchsäurebakterien die Lebensbedin- n entzogen werden.

Diese Verhältnisse sind besonders im letzten Jahre durch die umfang- Untersuchungen der Milchwirtschaftlichen Versuchsstation der iz geklärt worden. Bekanntlich hat ein sehr großer Teil der Milch- Eutertuberkulose oder Euterentzündung. Akute Erkrankungsfälle Art erkennt man leicht an der starken Veränderung der Milch, so ese von der Einlieferung an die Molkerei zurückgehalten werden In sehr vielen Fällen sind aber diese Krankheiten äußerlich und erflächlichen Untersuchungen garnicht zu erkennen, die Milch ver- sich vielfach so wenig, daß sie auf der Grenze zwischen normaler und aler Milch steht. Prof. Knudsen hat Säureerreger aus der Milch Kühe mit chronischen Euterentzündungen hergestellt und ist dabei n Resultat gekommen, daß sich, obwohl selbst die klinische Unter- g die Erkrankung nicht feststellen konnte, aus der Milch solcher Kühe guten Säureerreger herstellen lassen. Selbst eine grobe chemische uchung ließ hier die anormalen Verhältnisse nicht nachweisen, erst üfung des Verhältnisses zwischen Chlor und Zucker klärte die Sach- Es bestätigt sich weiter, daß die Reduktionszeit bei Vornahme der taseprüfung sich bei der Milch von chronisch euterkranken Kühen in egel verhältnismäßig kurz stellt, selbst dann, wenn die betreffenden rien in der Milch nicht nachweisbar sind. Prof. Knudsen hat bei Milch oft die Beobachtung gemacht, daß die Rahmbildung im Ver- s zur Fettmenge sehr groß ist. Diele letztere Feststellung scheint sehr g zu sein, nachdem Prof. Orla Jensen den inneren Zusammenhang en Rahmausscheidung und Aaalutininmenge festgestellt hat, wonach tinin tatsächlich ein Reserveschutzstoff im Organismus ist, so daß Vorhandensein großer Mengen davon in pathologischer Milch sich lich erklärt.

Die Säureerreger reagieren sehr empfindlich auf chronische Krank- der Milchkühe Die Rahmsäure ist eine äußerst komplizierte Gä- die von vielen Verhältnissen beeinflußt wird Der richtige Verlauf ahmsäuerung ist jedoch von allergrößter Bedeutung für den Butte- prozeß selbst und für die Qualität der Butter. Und es ist wichtig, ie Aromabakterien nicht nur auf das Aroma, sondern auch auf die arkeit der Butter stark einwirken.

Fr. H. Schmidt.

Nicht vergessen:

Dem Anstreicher nur die Arbeit übertragen, die echten Branth's Schutzfarben aber direkt bestellen, alle kleineren Anstriche kann man übrigens ebenso gut allein ohne Anstreicher ausführen!

A. V. Branth, Hamburg 8.

Astra-Wendekneter

Auch heute noch unerreicht!
Wendet vollkommen selbsttätig
Spart erheblich an Arbeitskräften

BERGEDORFER-EISENWERK A-G

Milchflaschenkästen

Deutsche, Amerikanische und Englische Ausführung

RÖSCHERWERKE

LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

NORDMARK

Molkerei-Maschinen
Kochkäse-Apparate
Kühl-Anlagen

»OPTIMUS«-Maschinen, -Apparate u. -Ersatzteile jederzeit lieferbar.

Gebr. Klaus, Flensburg 8.

2.50 Mark kostet der unentbehrliche Milchw. Leitfaden von Wolfgang Lipp, der folgende Kapitel behandelt: Milchbildung, Milchgewinnung u. -Behandlung — Zusammensetzung der Milch — Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Butterei, Käserei — Milchverwertung — Milchbezahlung — Untersuchung der Milch und Erzeugnisse — Die Dampfkraftanlage — Arbeitsmaschinen und Geräte — Buttermaschinen — Schweinezucht und -Mast. 121 Seiten in Ganzleinen gebunden.

Buchhandlung der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

3

Stellen=Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre=Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molkereigehilfe, 21 Jahre, Führerschein 2 und 3 b, firm in Butterei, Tils., Steinb. u. Weichkäserei, vertr. m. Kühlanlage, Dampfkessel u. Maschin., sucht Stell. zum 1. Dezember. Werte Angebote sind zu richten an **Fritz Goerik, Alt=Sellen, Kaukehmen,** Ostpr. (6836

Für jüngeren **Molkereigehilfen** der zuverlässig, solide und firm in Butterei und Käserei ist, suche zu sofort anderweitig Stellung. **Adolf Zielke,** Dampfmolkerei, Zinten, Ostpr. (6770

Ein junger Gehilfe, der sich v. k. Arbeit scheut, Erfahrungen in Tils. Voll= und Halbfett und Steinbusch. Käse hat, sowie Kessel u. Maschin. kennt, sucht Stellung. Angeb. mit Gehaltang. zum 15. 11. oder später zu richt. an **Lothar Scharies, Molk.=Gen. Schaaken,** Kr. Königsberg, Pr.

Kräftiger, junger Gehilfe, 17 J. alt, ausgelernt, sucht Stelle zur Weiterausbildung i. Fach. Angeb. unter Nr. 6787 an diese Zeitung.

Junger, äußerst tüchtiger **Kaufmann** mit hervorragenden Branchekenntnissen sucht **geeignete Position.** Ist nachweisbar in der Lage einen **erstklassigen Camembert sowie sonst. Allg. Weichkäse** herzustellen. Pa. Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. **6796** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, 27 jähriger **Molkerei= u. Käsereifachmann** (Allgäu), Absolvent ein. staatlichen Molkereischule, der schon mehrere Jahre in städt. Großbetrieb. Norddeutschlands und im Auslande tät. war, sucht, gest. auf pa. Zeugnisse, geeignet. Wirkungskreis. Derselbe ist in allen Zweigen des Molkereifaches, sowie eines mod. Betriebes praktisch, theoretisch und kaufmänn. erfahren u. garant. für erstkl. Produkte. Führerschein 1 u. 3 b vorh. Werte Angebote sind zu richten u. **J. H. Nr. 6732** an diese Zeitung.

Betriebsleiter, 26 Jahre alt, unverh., augenblickl. einem städtischen Flaschenmilchbetr. vorstehend, sucht umständehalber anderen Wirkungskreis als Betr.=Leiter, Filialleiter oder sonstigen Vertrauensposten. Molkereischule Kiel mit Erfolg absolviert, daher technisch wie kaufmänn. gut durchgebildet. Eine Kaution von 1000 Mk. kann gestellt werden. Werte Angebote unter **National** Nr. **6659** an diese Zeitung erbeten.

Suche Stelle als **Milchverkäufer,** da, wo Verheiratung gestattet ist. Kaution kann gestellt werden. In Frage kommen nur Thüringen od, Sachsen. Gefl. Angebote erbeten unter **Thüringen 6734** an ds. Ztg.

Molkereifachmann, 28 Jahre alt, Abiturient, 9 jährige Molkereipraxis, Molkereischule als Hospitant besucht, langj. Erfahr. i. Hart= und Weichkäserei, vertraut m. allen erforderlichen Facharbeiten, sucht geeigneten Wirkungskr. Ang. erbittet **Walther Veth, Molkerei Stolpe** b. Wankendorf (Holstein).

Langj. stellungsl. Molkereibeamter, anfangs der 50 er Jahre, bietet sich Bes. u. Beamten z. Aushilfe an. Uebernehme auch provisionsweise den Verkauf v. **Butter und Käse jegl. Art.** Gefl. Angeb. unt. **H. Nr. 6410** an diese Ztg. erb.

Molkereigehilfe sucht zum sofort. od. belieb. Antr. in Käserei, Butt. oder Betrieb Stellung. Selbiger ist mit allen Arbeiten aufs beste vertraut. Für gute Ware Garant. Gute Zeugn. vorh. Ang. mit Gehaltsangaben u. **Waldeck Nr. 6844** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, 26 J. alt, sucht Existenz, Beteilig. od. Vertrauensp. wo 1000 ℳ genüg., am liebst., wo spät. Verh. gest. Angeb. u. **Hessen Nr. 6845** an diese Zeitung.

21jähr. Gehilfe s. sof. Stell. Gute Zeugn. vorh. Am liebst. a. i. Kont. **Rokitte,. Meseritz, Molk.,** Grenzm.

Junger Mann, 17½ Jahre alt, sehr kräftig, mit Molkereiarbeiten vertraut, **sucht Stellung** als **Beifahrer, Molkereiarbeiter od.** dergleichen. (6812 **Helmut Kühnemund, Molkerei Obercunnersdorf in Sa.**

Heizer und Maschinenführer, der 9 Jahre die ges. Maschinerie, einschließl. elektr. Lichtanlage und Rohmilchzuckerfabrik unseres städt. Großbetriebes zu unserer größt. Zufriedenheit geführt hat, aber wegen Todesfalls in der Familie seine Stellung aufgeben mußte, zu bald oder später gleiche oder ähnliche Vertrauensstellung. Gefl. Offerten erbittet (6809 **Molkerei Stavenhagen, G. m. b. H., Stavenhagen i. Mecklenb. Küchenmeister.**

Suche für einen meiner **Gehilfen,** der bei mir bis zu meinem Austritt (1. 10. 1928) aus der Molkereigen. Scheeßel, in Stellung war, zu sofort Stellung. Ich kann denselben jed. Kollegen empfehl. Besonders gute Erfahrung in der Buchführung. Angebote erbittet (6842 **Molkereidirektor W. Kappelhoff, Hamburg=Ohlsdorf,** Fuhlsbüttelerstraße 658.

Schweinemeister oder Schweinefütterer sucht Stellg. zu sofort oder später, 27 Jahre alt, in größ. Molkereibetr. bei einem Schweinebestand von 250—300 Stck. Angebote unter Nr. **6848** an diese Zeitung.

Aelt. tücht. Meierin sucht zu gleich oder später Stelle. Frdl. Angebote an (6788 **Meierin Gottschalk, Angerburg,** Ostpr., Nordenburgerstr. 11.

Junger Molkerei- und Käserei-Fachmann mit besten Empfehlungen, sucht zu sofort Posten als **Oberkäser oder Betriebsleiter** in modernem Käsereibetriebe. Ich bin firm in der Herstellung von allerfeinstem Camembert (klein und groß), allen Allgäuer Weichkäsesorten, Gervais, Bel Paese und ff. Butter, mit sämtlichen Maschinen vertraut. Habe bedeutende Betriebe in dieser Position geleitet. Mitteldeutschland bevorzugt. Freundliche Zuschriften erbittet (6756 **Hutter, Hof a. S.,** Krötenhoferweg 69.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitze[n], wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleist[et] werden kann? ⅔ der bisher verwandten Ze[it] sparen Sie tatsächlich bei Benutzung vo[n]

Mann-Brader, Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von ...... 10.1—15 Pfg. je Lit[er]
" " " " ...... 15.1—20 Pfg. je Lit[er]
" " " " ...... 20.1—25 Pfg. je Lit[er]
" " " " ...... 3.1 Pfg. je Fettproze[nt]
" " " " ...... 3.5 " " "
" " " " ...... 3.6 " " "
" " " " ...... 4 " " "

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Demnächst wird erscheinen:
Tabelle für die Bezahlung von 4,1 Pfg. je Fettproze[nt]

Weitere Tabellen sind in Vorbereitun[g]. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimm[ten] Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, dam[it] wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunige[n].

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnu[ng] nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wi[rd] schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gi[bt] wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leicht[er] zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kom[men] in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitliche Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahl[en] abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergebe[n]. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:
3200 Kg. kosten 444.80 RM.
39 " " 5.42 "
und zählt zusammen 450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fet[t]prozent zu berechnen so liest man ab:
3200 Kg. kosten 312.48 RM.
79 " " 7.71 "
und zählt zusammen 320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag de[r] Molkerei-Zeitung, Hildeshein[m]

htiger
olkereigehilfe,
hre alt, an selbständiges Arb
mt, sucht zu sofort Stellung.
ote unter Nr. 6847 an diese
ng.

Gehilfe,
hre alt, sucht zum 15. 11. 1928
ng für Butterei oder Kessel
Maschinen. Werte Angeb. sind
hten an (6843
ann **Scholz, Molkerei Falken**-
e b. Hammerstein in Westpr.

Junger Gehilfe,
hre alt, sucht zum 1. 12. 1928
ng. Selb. ist mit Butterei,
u. Maschinen aufs beste ver-
Butterei bevorz. Werte An-
sind zu richten an **Franz**
etzke, Kußlitz, Kr. Stolp i. P.

ht., prakt., ganz solider
Gehilfe,
mit allen Facharb. wie Ma-
n, Butt. u. Käse, keine Arbeit
nd, sucht z. 15. d. M. od. spät.
W. Ang. erb. **Georg Bau**-
, **Pfalzdorf,** Kr. Cleve, Rhld.

che für mein. Sohn, 18 Jahre
n anderw. Betrieb **Lehrstelle,**
be hat schon 8 Mon. gelernt,
seine Lehre beend. kann. An-
e unter Nr. 6884 an die Mol-
eitung Hildesheim.

iger, 24 Jahre alter
Käser
mit sämtlich. Maschinen sowie
käs. bestens vertraut ist, auch
in Frischmilch, sucht für sofort
ung. Geht auch ins Ausland.
riften an (6893
l **Simon, Eysölden,** Mittelfr.

strebsamer Molkereigehilfe,
1. Lebensj., vertr. mit Kessel
neuzeitl. Maschinen (Kühlanl.)
erei u. Käserei, sucht Stellung.
itt kann zu jeder Zeit erfolg.
b. mit Gehaltsang. erbittet
W. Lorenzen, 6894
Molkerei Kaltennordheim.

Tüchtige, solide Meierin,
Annahme, Verkauf, Butterei,
- und Weichkäserei sowie im
or bestens vertraut, sucht zum
November bei Familienanschluß
Wirkungskreis. Uebern. auch
ung d. Haush. W. Ang. erb.
Martha Redmann, (6838
Molkerei Weißwasser, O.-S.

chmannstochter, 20 Jahre alt,
zum Erlernen des Haushalts
Stellung
als Haustochter
1. 1. 29 b. vollem Familienan-
ß. Gefl. Zuschriften erbeten u.
6853 an diese Zeitung.

ir suchen zu sofort für einen
igen, jungen (6824
Gehilfen
Stellung in einem größeren
iebe. Bevorzugt wird eine
lung, wo die Ausbildung in d.
hkäserei gewährleistet wird u.
rdem Kontorarbeiten geleistet
en können. Angebote erbittet
olkerei-Genossenschaft Wollin.

Perfekter Käser
en Sie nur werden, wenn Sie
neben praktisch. Fachkenntnissen
theoretische aneignen. Letztere
itteln unsere Käserei-Spezial-
er: Betz f. franz. Weichkäse —
andis-Butenschön für
erkäse — Kneuttinger für
burger — Müller für Holl.
Tilsiter — Roeder für
eizer und Käse ohne Rinde.
Preis jed. Buches 2.— M.

handlung d. Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6804.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei
für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen.
Möglichst nur **Abschriften** oder **Abzüge** der Zeugnisse an uns einsenden. **Originalzeugnisse immer nur im Einschreibebrief** unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend.
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Molkereifachmann,
möglichst Absolv. der Molkerei-Fachschule, mit guten Zeugnissen zur Leitung einer Molkerei mit Milchversand i. Rhld. per 1. 12. gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. u. **6793** d. d. Ztg.

Suche sofort einen tüchtigen
Gehilfen
für neuerrichtete Molkerei. Selbiger muß mit allen Facharbeiten sowie Milchuntersuchung und Abrechnung vertraut sein.
Bewerbungen und Gehaltsanspr. erbittet (6775
Georg Loose,
Sulzbach (Post Apolda) **Thür.**

Jungen, angehenden (6740
Gehilfen
suche zum baldigen Antritt.
Meierei Ruthe bei Sarstedt.

Wir suchen per 1. 12. evtl. früher einen älteren, sauberen, ehrlichen
Gehilfen
für Thür. Stangenkäser., Speise- u. Käsequargbereitung, der auch Erfahrung in Weichkäserei hat. Er muß eine erfolgreiche Tätigkeit aufweisen können. Ebenfalls einen
jungen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Angebote erbittet (6899
Molkerei Apolda (Thür.)

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen jungen
Gehilfen
für die Butterei u. Milchannahme.
Molkerei-Genossenschaft
Hofgeismar. (6882

Milchverkäufer,
ehrlich, kein Stundenarbeiter, sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6877 an d. Ztg.

Suche zum 1. Dezemb. 1928 einen
Blauschimmelkäser
bis zu 25 Jahre, für meinen Betr. Selbiger muß eine tadellose, gleichmäßige, haltbare und marktfähige Ware herstellen können. Erfahrungen in Molkereiarb. sehr erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Es komm. nur durchaus zuverlässige u. ehrl. Fachleute in Frage, die im Interesse des Chefs arbeiten. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugn. erwünscht. (6880
Wilhelm Leunig, Molkerei und Käserei Rühme (Braunschweig), Post Wenden.

Junger, kräftiger Mann,
guter Pferdepfleger, nicht unter 16 Jahren, als **Milchfahrer** und für sonst. Arbeiten verlangt. Gehalt M 30.—, freie Stat. und Kassen.
Molkerei Klein-Wubiser, P. Groß-Wubiser, Kr. Königsberg, Nm.

Zum möglichst baldigen Antritt suchen wir für unsere Gutsmolkerei (fast nur Flaschenmilchlieferung) einen durchaus erfahrenen, tüchtigen, ehrlichen und zuverlässigen, jungen (6408

Molkereigehilfen

oder Meierist resp. Meierin.
Bewerbungen sind zu richten an die
Freiherrlich von Wersebische Rittergutsverwaltung, Meyenburg
Krs. Blumenthal, Bez. Bremen.

Suche tüchtigen
Molkereifachmann
als
Milchverkäufer.
Aeußerst redegewandt, jed. Konkurrenz gewachsen, der in der Lage ist, eine neue Tour einzuführ. Kaut. 2—300 Mark, muß gestellt werden. Hoher Verdienst zugesichert. Angebote unter **J. S. Nr. 6888** an diese Zeitung.

Infolge Erkrankung meines jetz., suche zum 1. Dezember d. Js einen tüchtigen, nüchternen, ledigen
Schweinefütterer
für meine Mästerei. Es mögen sich nur Leute melden, denen an Dauerstellung gelegen u. die selbständ. arbeiten können. Angeb. m. Zeugnisabschriften erb. (6860
Heinr. Neben, Molkerei Wriedel,
Kreis Uelzen, Prov. Hannover.

Suche zum baldigen Antritt einen kräftigen (6854
jungen Mann
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Gründliche Ausbild. auch in d. Käserei wird zugesichert. Lehrzeit und Taschengeld n. Uebereinkunft. Gefl. Zuschriften erb.
C. Höltje, Molkerei Mühlhausen
in Waldeck.

Suche zu sofort einen jüngeren
Gehilfen.
Gehalt 60 Mk. ohne Abzüge. Zeugnisabschriften erbeten. (6859
Molkereibes. Walter, Usedom.

Suche zum 15. d. Mts. ev. einige Tage später einen jungen tüchtigen
Gehilfen.
Betrieb neuzeitlich. Offerten mit Gehaltsforderungen erbittet (6865
Rowedder, Großheere
b. Baddeckenstedt, Kr. Hildesheim.

Wir suchen zum 1. Dezember für unseren städtischen Vollbetrieb mit Dauererhitzung und Kühlanlage einen soliden, fleißigen, jungen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60.— RM., freie Station u. Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (6858
Genossenschafts-Molkerei
e. G. m. b. H., Zielenzig, Nm.

Zum 20. November suche zuverl.
Gehilfen
welcher auch Kenntnisse in Weichkäserei besitzt. Gehalt 60 Mk.
Dampfmolkerei Storkow
bei Berlin. (6869

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen kräftigen, soliden
Gehilfen
für alle im städt. Betriebe vorkommenden Arbeiten. Derselbe muß einen Wagen mit Flaschenmilch fahren. Gehalt 70.— Rmk. b. freier Station und Kassen. Angebote m. Zeugnisabschriften erb. an (6889
Paderborner Molkerei,
e. G. m. b. H., Paderborn.

Suche zum 15. 11. event. einige Tage später einen tüchtigen (6747
1. Gehilfen.
Gehalt monatl. 70 M je nach Leistung und Zufriedenheit. Bewerbungen erbittet
Molkerei Wildberg (Mark)
Kr. Ruppin.

Suche zum 1. Dezember sauberen, fleißigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten in Dauerstellung. Gehalt 60 Mark, Kassen frei. (6850
Fr. Ahrens, Molkerei Bruchhausen,
Kreis Hoya.

Für meinen hiesigen Betrieb (ca. 3000 Liter) mit Milchversand und Stadtmilchverkauf suche zum 1. Jan. 1929 einen älteren (nicht unter 24 Jahre) tüchtigen
ersten Gehilfen.
Derselbe muß vollständig mit der Bedienung einer neuzeitlichen Anlage vertraut und in der Lage sein, während meiner Abwesenheit den techn. Betrieb selbständig zu leiten. Bedingung vorbildliches Benehmen in jeder Hinsicht dem Personal gegenüber sowie solide und gewissenh. Gehalt bei freier Station monatl. Mk. 80.—, bei Zufriedenheit sofort steigend. Offerten mit lückenlosen Zeugnisabschriften an (6805
Centralmolkerei Weißensee in Th.
Inh. Paul Schmeißer.

Wir suchen zum 1. Dezember 1928 einen zuverlässigen und ordnungsliebenden jungen
Gehilfen
als alleinigen, da nachmitt. Büroarbeiten sicherer Rechner und gute Handschrift Bedingung. Gehalt n. Leistung von 50—65 RM. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Refer. erbittet (6841
Molkereigenossensch. Belle i. Lippe.

Suche zum 1. Dez. jungen, tücht.
Gehilfen
für alle Arbeiten, der auch Erfahr. in Camembertkäserei hat und den Führerschein 3 b besitzt. Zeugnisabschriften und Gehaltsford. erbet.
Albert Nimrodt, Molk. Idensen,
Station Haste, Bez. Minden.

Wir suchen zum 15. d. Mts. jüng., fleißigen, zuverlässigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt RM. 60.— bei fr. Station und Kassen (6800
Görlitzer Molkerei, E. G.,
Görlitz.

Gewandter, fleißiger
Milchverkäufer
für Hannover gesucht. Angebote m. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen unter Nr. 6823 an diese Zeitung.

Aeußerst tüchtiger
Gehilfe,
firm in sämtlichen Zweigen des Faches, gesucht. Es wollen sich nur peinlich saubere, ordnungsliebende, willige und fleißige Leute melden. Gehalt 60 Mk., fr. Stat u. Kassen. Antritt bald oder später. Meldungen erbittet (6817
Molkerei Bingerau, e. G. m. b. H.,
Bingerau i. Schl.

Für unsere neu eingerichtete Molkerei suchen wir zu sofort einen jungen
Gehilfen
f. Käserei u. Betr., ebenso find. ein junger Mann mit guter Erziehung
Lehrstelle.
Angebote erb. an (6814
Dampfmolkerei Gimmel,
Post Schmölln in Thür.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Suche für Molkerei-Genossenschaft Suhlendorf, Kr. Uelzen, z. 1. Jan. 1929 einen tüchtigen, zuverlässigen und ehrlichen

1. Gehilfen.

Derselbe muß gute Kenntnisse in d. Camembertkäserei besitzen und eine prima marktfähige Ware selbständ. herstellen können. Auch muß er d. übrigen Personal mit gutem Beisp. vorangehen. In den Nachmittagsstunden müssen Kontorarbeiten verrichtet werden. Ferner suche ich für die Butterei einen an peinlich saub. Arbeiten gewöhnten

2. Gehilfen

der eine hochf. Markenbutter herst. und guter Former ist. Bewerbung. mit Gehaltsansprüchen sowie Zeugnisabschriften sind zu richten an **Molkerei Lauenberg, e. G., Lauenberg,** Kreis Einbeck i. Hann. Fernruf Markoldendorf 89.

Zum Antritt per 25. November suche jungen, sauberen und flotten

Milchverkäufer

in Dauerstellung. Nachmittags Käseverkauf gegen hohe Prozente extra. Nebenfuhren und Nebenarb. sind mit zu übernehmen. Gehalt monatlich 60 RM. bei freier Stat. Nur fleißige, junge Leute mit gut. Zeugnissen wollen sich melden.
Molkerei Lehrte in Hannover.
L. Weykopf. 6807

Molkereigehilfe,

sicherer Autofahrer, guter Wagenpfleger, zum Befahren einer Stadtkundschaft mit 30 Läden und zur Mithilfe im Betrieb für baldigst gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung.
Molkerei Brand-Erbisdorf, bei Freiberg i. Sachsen. 6804

Stelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (6834
Wippert, Holzhausen a. d. H.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 5 Mark höher.

Berlin, 13. Novbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 197 G.-M., 2. Qualität je Zentner 180 G.-M., abfallende je Zentner 164 G.-M. Tendenz: fest.

Blauhand i. Oldbg., 10. November. Verband nordoldenburger Molkereigenossenschaften. e. V. In der Berichtswoche vom 1. 11. bis einschließl. 7. 11. 1928 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 892 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 211,57 RM. für 1 Zentnr ausschließlich Verpackung ab Station.

Leeuwarden (Holland), 9. Novbr. Genossenschafts-Notierung 229 Gulden, Kommissions-Notierung 227 Gulden, Auktion 223 — 222 — 208 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 10. November. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Das Geschäft verlief in den ersten Tagen dieser Woche recht schleppend und hielten sich die Käufer in Erwartung billigerer Preise zurück. Infolge der auf allen Auslandsmärkten eingetretenen Abschwächung wurde die Berliner Notierung am Dienstag um 4 RM. für erste und zweite Qualitäten herabgesetzt. Da England die dänischen Forderungen anfänglich nicht bewilligte, so verlautete noch am Mittwoch, daß die Kopenhagener Notierung einen Rückgang von ca. 4—6 Kronen erfahren würde. Ganz unerwartet drehte sich aber der Markt am Mittwoch Nachmittag und lagen überall größere Orders vor, infolgedessen wurden die Notierungen in Kopenhagen und Malmö nur um je 2 Kronen ermäßigt. Da aus dem Baltikum wiederum nur geringe Menge eingetroffen waren, so machte sich hier bei den sehr kleinen Zufuhren an deutscher Butter eine Knappheit fühlbar, die zu einer Befestigung führte, und zu größeren Meinungskäufen anregte. Die Kühlhausbestände haben sich in den letzten Tagen außerordentlich gelichtet und wurden daher in sibirischer Butter bessere Umsätze erzielt. — Schmalz. Bei schwachem Absatz ist keine wesentliche Veränderung zu verzeichnen.

Leipzig, 12. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Durch den sächsischen Feiertag am vorigen Freitag hat sich das Geschäft vorgestern und heute sehr zusammengedrängt. Ein genauer Ueberblick läßt sich daher heute noch nicht machen. Immerhin zeigt sich von außerhalb eine festere Stimmung und es ist deshalb ohne Zweifel, daß die Berliner Notierung diesen Verhältnissen auch wieder Rechnung tragen muß. Hamburg hat das ja schon vorigen Donnerstag erkannt, indem es seine Notierung unverändert ließ. Wenn diese Woche aber nochmals eine Notierungssteigerung eintritt, so wird damit der Kulminationspunkt erreicht sein, denn man muß ja damit rechnen, daß England in den nächsten Wochen größere Butterzufuhren von seinen Kolonien erhält. Alsdann ist die Zeit der Preissteigerungen sicher vorüber, selbst wenn in Deutschland die Produktion gegen die Vorjahre zurückbleiben sollte.

Dresden, 10. November. Bericht der Firma Maier & Uml
Das Buttergeschäft war in der abgelaufenen Woche sehr zurückha
Insbesondere gingen die Aufträge aus der Provinz spärlicher ein.
Randstaatenforderungen zeigten wenig Nachgiebigkeit und da der G
ton des Marktes fest bleibt, und sich der Bedarf allmählich wieder
stellt, so werden wir voraussichtlich nächste Woche mit einem zuve
licheren Geschäft rechnen können. — Die Eingänge in deutscher
haben eine Kleinigkeit zugenommen.

Breslau, 9. November. Bericht der Firma Fritz Baum &
K.-G. Das Geschäft ist weiter ruhig. Die Produktion dürfte in un
Gebiet dagegen kaum noch eine merkliche Zunahme erfahren. Die
ferungen aus unserem Gebiet sind aber nicht erheblich, so daß man s
ganzen genommen auf dieselben nicht stützen kann. Die weitere En
lung ist trotzdem recht unübersichtlich. Es fehlt fast jeder Anhalt fü
einigermaßen zuverlässige Beurteilung. Nun ist allerdings zu bea
daß bei dem ruhigen Geschäft große Dispositionen nicht getroffen zu
den brauchen, so daß man die weitere Entwicklung mit Ruhe abw
kann. Für feinste Ware liegen die Kleinhandelspreise einstweilen
unverändert.

Riga, 9. November. Der Buttermarkt schloß in der vorigen
bei etwas flauerer Stimmung und war auch am Anfang und Mitte
Woche etwas ruhiger, doch besserte sich die Lage gegen Ende der
Der Grundton auf dem Weltbuttermarkte ist ein gesunder, denn
nicht allzu viel Butter bester Qualität zu haben. — Die lettländische
duktion nimmt noch immer ab und die kleinen Zufuhren wurden zu b
digenden Preisen schlank geräumt. Die Gesamtproduktion beträgt
jetzt nur ca. 3000 Faß pro Woche. Das Wetter ist noch immer
und feucht.

Käse.

Dresden, 10. November. Bericht der Firma Maier & Uml
Der abgelaufene Berichtsabschnitt verlief in Allgäuer Stangenkäse
nennenswerte Veränderung. Die bisherigen Preise für prima g
reifte Ware behielten ihren Stand und die Nachfrage blieb, wenn
nicht zufriedenstellend, so doch mittel. Emmentaler geht schlepp
Edamer hat sich wieder erholt. — Die Großhandelsverkaufspreise
Lokoware betrugen per Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler
bis 165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 138—140, sekunda baye
Emmentaler, vollfett 125—135, pa. Stangenkäse, 20 proz. 58—59, se
bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—56, pa. bayerischer Stange
40 proz. 88—90. pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol u. E
70—73, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 93—95, pa. bayer
Weißlacker. vollfett 100—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 11
115, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 G
0,25—0.30, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/
8/8 teilig 0,75—0.80 je Stück.

Köln, 10. November. Bericht der Firma Ferd. Grotef
jun. Das Geschäft war in den letzten Wochen äußerst ruhig und i
gemein wenig neues zu berichten. — Alle machen die größten An
gungen, ihre Lagervorräte zu reduzieren, was unbedingt auf den
drückt. — Die Tendenz ist abwartend und gehen wir immer meh
ruhigsten Jahreszeit für Käse entgegen. — Richtungspreise waren
amtlicher Börsennotiz.

Breslau, 9 November. Bericht der Firma Fritz Baum &
K.-G. Die Nachfrage erstreckt sich nach wie vor auf die gut eingefü
Sachen. Auch Schmelzkäse finden der jetzigen Zeit entsprechend
gende Beachtung. Dagegen begegnet Emmentaler etwas weniger
teresse. Allgäuer Stangenlimburger wurde in guter, ausgereifter
wieder mehr gefragt. Harzerkäse wurden im Preise etwas zurück
und finden leidliche Abnahme. Magerkäse wird wenig zugeführt,
konnte sich für pa. Ware der jetzige Preis behaupten. — Quar
reichlicher zugeführt. Angesichts der niedrigeren Verkaufspreise für
Fertigerzeugnis mußten die Preise etwas nachgeben.

Tilsit. 10. November. Bericht der Firma G. A. Kreis. Das
schäft in Tilsiter liegt augenblicklich günstig. Die Ueberfülle der L
bestände hat abgenommen. Die Produktion ist in Anbetracht der
minderten Milchmenge geringer geworden. Nachfrage und Angebot
ausgeglichen. Wenn auch augenblicklich von einer Knappheit nich
sprochen werden kann, dürfte sich bei demselben Konsum in abseh
Zeit ein Mangel an ausgereifter Ware bemerkbar machen. — Ha
ist nach wie vor gefragt und erzielt gute Preise.

Leeuwarden (Holland), 9. Novbr. Bericht der Fa. S. S. Ser
ster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 62—66 hollän
Gulden, 30 proz. Käse mit 78—82 holländische Gulden, 40 proz. Käse
92—96 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik
Verpackung

Eier.

Berlin, 12. November. Deutsche Eier. Trinkeier: Klasse A, ramm 21,5, Klasse B, 53 Gramm 19, Klasse C, 48 Gramm 15 ₰; iandseier: Dänen: 18er 22—23, 17er 21—22 ₰, Estländer: 20, 15½—16 er 18 ₰; Holländer, Belgier, Italiener usw.: 68 Gramm 0—62 Gramm 22 ₰; Posener, Memelländer, Litauer: große 16, nor= 14 ₰; Russen: große 13,5—14 ₰, abweichende 11,75—13 ₰, kleine, l, Schmutzeier 10,5—11,5 ₰. — In= und ausländische Kühlhaus= : extra große 15—16, große 14—14,5, normale 11—11,5, kleine 9,5 0; Chinesen und ähnliche 14 ₰; Kalkeier: normale 10,5 ₰.

Breslau, 9. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. en durchweg erhöhten Kleinbandelspreisen ist das Geschäft verhält= äßig ruhig geworden, wenngleich zu beachten ist, daß die Zufuhren landsware schon einige Zeit ganz aufgehört haben.

Vieh.

Hannover = Wunstorf, 12. November. Auftrieb: 907 Ferkel und 45 rschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel 14—18 ℳ, 8—12 Wochen alte l 19—24 ℳ, Stangenschweine 45 ℳ je nach Güte und Gewicht. el langsam, etwas Ueberstand.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 12 November. Die Poduktenbörse eröffnete in ruhiger tung. Nordamerikanische Ablader waren mit Offertenmaterial ichts des heutigen Feiertags kaum am Markte, während vom kana= n Farmerpool Angebot zu unveränderten Preisen vorlag. Aus dem nde hat sich das Angebot von Weizen und Roggen nicht ver= , die Forderungen halten sich auf Sonnabendniveau. Die Ausfuhr nur für sofortige Ware die Forderungen bewilligen, während sowohl Ausführenden als auch von Mühlen für sofortige und November= ung etwa eine Mark weniger geboten wird. — Es wurde notiert: en, märkischer 210—213, Dezember 227,50, März 236, Mai 241,25 40. Roggen, märkischer 200—203, Dezember 217.50, März 227,75 bis), Mai 233,25—232,75, Hafer, märkischer 197—206, Dezember 214,75, 227,25, Mai 236,50, Mais (loko Berlin) 220—222, Weizenmehl 26,25 9,50, Roggenmehl 25,80—28.65, Weizenkleie 14,60—14,80, Roggenkleie 5,25, Raps 3,40—3,50, Viktoriaerbsen 44—53, Peluschken 28—32, bohnen 26—28, Wicken 27—29,50, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb —17.50, Rapskuchen 19.80—20.20, Leinkuchen 24.60—24,80, Trocken= zel 14,20—14,50, Soyaschrot 22—2,70, Kartoffelflocken 19,30—19,70, offeln: rote 2,50—2,70, gelbfleischige 2,60—2,80, Fabrikkartoffeln 0,10),11 je Stärkeprozent.

Berlin, 12. November. Berliner Kartoffelerzeugerpreise je Zentner onfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirt= skammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kar= n 2,20—2,40, rote Kartoffeln 2,50—2,70, gelbe Kartoffeln 2,60 bis RM., Fabrikkartoffeln 10—11 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 12. November. Getreidehandel. Amtliche Notierungen etreidebörse. Weizen: Dezember 176, März 182, Mai 188,50, Tendenz: ; Roggen: Dezember 169, März 178, Mai 185, Tendenz: stetig; e: Dezember 168, März 175,50, Mai 177, Tendenz: ruhig; Mais: nber 181, März 176,50, Tendenz: ruhig.

Hamburg, 12. November. Getreide. Mäßige Umsätze. Tendenz: iptet. Roggen: 223—225 ℳ, Donaugerste 168—180 ℳ, Marokko= s=Algier=Gerste 172—174 ℳ, La Plata=Mais 190—192 ℳ, alles rzollt für 1000 Kg. franko Hamburg.

Bremen, 12. November. Weizen: Manitoba 2, November=Abladung ; Roggen: amerikanischer 2, Oktober=Abladung 10.80, La Plata ; Gerste: Golf 9.40, Marokkogerste 9,05, Kanada 3 loko 9,65, desgl. 4 9 35; Hafer: Königsberger 9,95, Kanada 3 loko 9,65, desgl. 4 loko Hafer: Königsberger 9,95, deutscher (54—55 Kg.) 12,10, amerikani= White clipped 9,95: Mais: amerikanischer Mixed Dezember 9,30, La a 9,85. Tendenz: Stetig.

pfehlenswerte Bücher:

Milchgewinnung.

rg, Th. Stallkunde u. Milchkenntnis S m. 14 Abbildung. Stuttgart 1906 rt. 1,50 ℳ.

r, Prof., Dr., Die Gewinnung guter ilch. 8 S. —,20 ℳ, 200 St. 25,— ℳ, 0 St. 40,— ℳ

, Prof. Dr. Was ist zu tun, um die ilcherzeugung auf die Höhe der Vor= egszeit zu bringen? 1923 4 Seiten 0 ℳ. in Partien billiger

irte sorgt dafür, daß die Milch in sem Zustande geliefert wird, Flug= att 100 St. 1,60 ℳ.

g, Prof. Dr. R. u Henkel, Prof. Dr.). Melkbüchlein. Stuttgart 1912. Auflage. 2,— ℳ.

für die Gewinnung und Behandlung r Milch bis zur Ablieferung an die olkerei 4 S. 0,10 ℳ. 100 St. 2.— ℳ.

tel, Dr., Kindermilch und ihre Be= ndlung in der heißen Jahreszeit. 7 1927. 0,20 ℳ

llgemeine Milchwirtschaft.

uch der Molkereien. 161 S. 3.— ℳ.

ahr, Dr. A. Die volkswirtschaftliche deutung der Milchzentrifuge. 1913 S 1.— ℳ

Albert, Graphische Darstellung aus m milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 mit 30 Abb. 3,— ℳ.

Prof., Molkereiphysik. 58 S. 1,50 ℳ.

erfeld, Dr. Paul, Handbuch der Milch= nde. 999 S. mit zahlreichen Abb. und afeln. 20,— ℳ.

Stohmann, Dr. F., Die Milch und Molkerei= produkte. Ein Handbuch für Milchtech= niker und Nahrungsmittelchemiker 1032 S. mit zahlreichen Abb. 1898. 27,— ℳ

Milchuntersuchung.

Barthel, Die Methoden zur Untersuchg. von Milch und Molkereiprodukten 3 Aufl 296 S. mit 72 Textabb. 1928. Gebund. 18,— ℳ.

Dibbern, Dr. H., Einführung in d. Chemie und Untersuchungsmethoden für Mol= kereipraktiker. 224 S. 5,— ℳ.

Grimmer, Dr. W. Chemie u. Physiologie d Milch. Kurzes Lehrbuch für Human= u Veterinärmediziner Nahrungsmittelche= miker und Studierende sowie Milch= wirtschaftler. 364 S. mit 37 Abbild 1926 Geb 25.— ℳ

— Milchw Praktikum Anleitung z. Un= tersuchung von Milch= u. Molk.=Produk= ten für Nahrungsmittelchemiker, Milch= u. Landwirte. 295 S. m 70 Abb. 1926 Geh. 12,— ℳ. geb. 13.80 ℳ.

Merres, Wilh. Praktische Milchuntersuchung Anleitung zur zweckmäßigen Ausführung der einfachen Verfahren der Unter= suchung von Milch und Molkereiprodukt 87 Seiten mit 42 Abbildungen u. einer Farbentafel 4 Aufl 1925 5,— ℳ

Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen=Konzentration i. Milch und Molke nach verschiedenen Verfahr 8 S. 1926. —,20 ℳ

— Wir reagiert frische Kuhmilch? 8 S —,30 ℳ.

Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer= Problems. 13 S 1927 —,30 ℳ

Riedel, Dr., W., Prakt. Methoden zur Prüfung von Milch und Molkereiprodukte. 176 S. 5,— ℳ.

Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit. 7 S. 1927. —,30 ℳ.

Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 3. Aufl 1922 0,25 ℳ

Sobbe, Oskar v. Die in der Milchchemie gebräuchlichsten Fettbestimmungsmethod. Praktische Anleitung für Chemiker, Ho= spitanten und Betriebsleiter 1911. 19 S. und 1 Tabelle. Geh. 0,40 ℳ

Seelemann u. Roth, Milchkontrolle. 16 S. 1927. — 30 ℳ.

Teichert, Dr. Kurt. Methoden z. Untersuch von Milch und Molkereiprodukten. 1927. 66 Abb. u. 43 Tabellen. 30,— ℳ geb. 32.10 ℳ.

Wurster, Karl. Die Labprobe, ihre wissen= schaftlichen Grundlagen und ihre An= wendung bei Betriebskontrolle der Käserei. 11 S. 1927. —,40 ℳ.

Gesetzliches.

Aufwertungs=Gesetz. In welchen Fällen w. aufgewertet? Von Rechtsanwalt Dr. Fritz Koppe. 1925. 79 S. 1,— ℳ.

Betriebsrätegesetz. Textausg. mit Anmerkun= gen von Günther. 2,— ℳ.

Bürgerliches Gesetzbuch nebst Einführungsge= setz 14. Abdruck. Berlin. 4,— ℳ.

— mit Kommentar von Geh. Ob.=Justizrat Greiff. 12. Aufl. 1246 S. 1927. Geb. 24,— ℳ

Entbindet Verkauf oder Verpachtung von der Milchlieferung? 14 S. —,30 ℳ.

Eisenbahn=Verkehrsordnung vom 23. 12 1908 nebst Ausführ.=Bestimmung. 5,— ℳ.

Ersatzmittel=Verordnung v. 7. 3. 1918 nebst Ausführ.=Vorschrift. Verordnung über Preistreiberei, Schleichhandel. 0,80 ℳ.

Erwerbs= und Wirtschaftsgenossenschaften m. Kommentar von Dr. Hans Crüger 1915 Gebunden — ℳ. Demnächst neue Aufl.

— Was ist zu tun, um den Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes zu genügen? 11. Aufl 139 S Berlin 1918 1.— ℳ

Erwerbs= und Wirtschaftsgenossenschaften

— Textausgabe mit Anmerkung und Sach= register von Parisius u. Crüger, neu be= arbeit. von Dr. Hans Crüger. 18. Aufl. 294 S. Berlin 1925. 4,— ℳ.

Morres, W. Anleitung zur Yoghurtbereitg. 7 Seiten. 0.25 ℳ.

Gesellschaften mit beschränkt. Haftung. Text= ausg. m. Anm. von Parisius u Crüger 17. Aufl 224 S. 1926. 3,50 ℳ.

Handelsgesetzbuch (ohne Seerecht) nebst Er= läuterungen. Begründet von v. F. Lit= thauer Neu bearbeit. von Dr. A. Mosse 17. Aufl. 693 S 1927. 14,— ℳ.

Konkursordnung und Anfechtungsgesetz mit Anmerk. von Sydow=Busch 12. Auflage 4.50 ℳ

Lebensmittelgesetz v. 5. 7. 27. —,20 ℳ.

Milchgesetz v. 23. 12. 26. —,15 ℳ.

Nahrungs= u. Genußmittelgesetz v. G. Leb= bin. Demnächst neue Auflage.

— v. Buchka. 5,— ℳ.

— von Pfordten. 2,20 ℳ.

Reichs=Gewerbe=Ordnung nebst Kinderschutz= u. Hausarbeits=Gesetz. Von Dr. Friedr. Hiller und Dr Herm Luppe. 20. Aufl 1928. 912 S. 11,— ℳ.

Reichsversicherungsordnung v. 15. 12. 24 u. 22. 1. 25 nebst Einführungsgesetz und Ausführungsvorschrift. von Dr. Karl Lippmann. 1925 590 S. 12,— ℳ.

Strafgesetzbuch. Bearbeitet von Prof. Dr. 1 Kohlrausch. 27. Auflage. 1927. Geb. 8,— ℳ

Umsatzsteuer=Gesetz von Geh.=Ober=Justizrat Otto Lindemann. 3. Auflage 1923. 492 S. 4,— ℳ.

Unfallversicherungsges., Gewerbe= v. Woedtke 9. Aufl. v. F. Caspar. 1907. Demnächst neue Auflage.

Unlauterer Wettbewerb. Gesetz gegen den Textausg. mit Anmerkungen von Justizrat Pinner. 7. Aufl. 1,40 ℳ.

Versicherungsgesetz für Angestellte, nebst den Ausführungsvorschriften und Bestimmun= gen, sämtl. Kriegsverordnungen u. den Verordnungen über d. Verfahren. Text= ausg. mit Sachregister. Besorgt von Se= natspräsident Dr K. Lippmann. Berlin 1920. 308 S. 3,50 ℳ.

— Textausgabe m. Sachregister, 2. Aufl 1,— ℳ.

Viehseuchengesetze nebst den zur Ausführung erlassenen Vorschriften und anderen für das Veterinärwesen wichtigen Bestim= mungen. Textausg. mit Anmerk. von Reg.= u. Veterinärrat Nevermann. 16,80 Mark.

— nebst Ausführungsvorschrift. a. d. preuß. Ausführungsgesetz von Landrat Dr. Hip= pel. 2. Aufl. 1913. 4,— ℳ.

Fütterungslehre.

Kugler, Dr., Erfahrungen mit Grünfutter= konservierung. 7 S. —,30 ℳ.

Kellner, Grundzüge der Fütterungslehre 7 Auflage. 223 S. 5,— ℳ.

Koch, Dr. Theoretische und praktische Winke für die Ernährg. des Rindes. 1,50 ℳ

Kühn, J. Die zweckmäßigste Ernährung des Rindviehs. 13. Auflage Geh. 7,— ℳ.

Lamprecht, Dipl.=Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S.. geheftet —,20 ℳ, 50 St. 7,50 ℳ. 100 Stück 13,— ℳ, 200 St 24,— ℳ. 300 Stück 30,— ℳ.

Lauterwald, Dr. Franz, Ueber den Einfluß der Futtermittel auf Menge und Fett= gehalt der Milch. 4 S. —,10 ℳ.

— Ueber den Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Güte der Molkereierzeugnisse. 8 S. —,20 ℳ. 1926. 1,20 ℳ.

Mommsen, Chr. Gemeinverständl. Anleitung zur Fütterung von Rindvieh u. Schwei= nen. 2. Aufl. 123 S. 1914. 2.— ℳ.

Strauch, R. Anleitung zur Aufstellung von Futterrationen und zur Berechnung der Futtermischungen und der Nährstoffver= hältnisse. 35. u. 36. Auflage. 71 Seit. 1926. 1,20 ℳ.

Stutzer, Prof. Dr. A. Berechnung d. Futter= rationen. Praktische Anleitg. für Land= wirte u. Kontroll=Vereine. 3. Auflage 1910. 1,50 ℳ.

— Fütterungslehre. In kurzer, gemeinver= ständlich. Form für praktische Landwirte und Schüler landwirtschaftl. Lehranstal= ten. 1912 3,— ℳ.

Zanen, Prof. Dr. J. und Grosbüsch, Dr. J. Wie soll ich mein Vieh füttern? Kernige Fütterungsregeln für d. Praxis 0,60 ℳ

Milchbezahlung.

Frost, Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen 43 S. 1928. 2,50 ℳ

Hesse, Dr. A. Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm 1913 59 Seiten 2,50 ℳ.

Helm, Wilh. Die Milchbezahlung. 115 S 1909. 4,— ℳ.

— Tabellen für d. Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt, für Genossenschaften und Milchpächter. Alte Ausgabe 1,50 ℳ.

— Tabelle für die Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt für Genossenschaften und Milchpächter Neue Ausgabe. 2,— ℳ.

Höft, Dr. H. Die gebräuchlichst. Bezahlungs= weisen der Milch 1898. 0,80 ℳ.

— Tabellen z. Berechnung des Milchpreises bei Bezahlung nach Fettgehalt. 1. Teil. Einheitspreis 1,5—3,1 Pf. 1,— ℳ. Das= selbe 2. Teil, Einheitspreis 3,2—4,4 Pfg. 1,— ℳ

Magermilch=Rückgabe=Tabellen für Rückgabe von 15 Proz., immer um 5 Proz. steig. bis zu 90 Prozent. 1,50 ℳ.

Mund, W. Die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten mit Tabellen zum Ablesen des Preises für 1 Liter Milch bei einem Fettgehalt v. 2,50 bis 4 Prozent und einem Milchpreise von 2,5 bis 4 Pfg. für das Fettprozent. 44 S. 1896. 1,20 ℳ.

Roeder, Dr. Hans, und Georg Roeder, Ta= bellen zur Milchgeld=Berechnung für Milchpreise v. 10—25 Pfg. pro Liter u. f. 1—5000 Liter. 4,50 ℳ

Käserei.

Aufsberg, Th., Labbüchlein für den Käser nach Emmenthaler Art. 22 S 1,50 ℳ.

Brandis = Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Aufl. 64 S. 1927. 2,— ℳ.

Euglings Handbuch der praktischen Käserei. 3. Aufl. Herausgegeben von Professor Weigmann. 450 S. mit 151 Abbildung. 10,— ℳ.

Fleischmann, Prof. Dr. W. Psychrometer= Tafeln zur Berechnung des relativen Feuchtigkeitsgehaltes der Luft in Käse= kellern. 4. Aufl. 25 S. —,50 ℳ.

Kneuttinger, E. Die Bereitung von Käsen nach Limburger Art (Limburger, Weiß= lacker, Romadur) 1923 47 Seit. 2,— ℳ.

Kretschmer, Kurt. Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berück= sichtigung der Käsefehler. 1921. 2,— ℳ.

Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. u. 3 Tafeln. 2,— ℳ.

Niewerth, Wilh., Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Yoghurtkäse). 1925. 12 S. 0.40 ℳ.

Reiß, Franz, Die Herstellung von Camem= bertkäser aus dauerpasteurisierter Milch. 14 S. 1925. —,40 ℳ.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit Anhang Käse ohne Rinde. 1925. 86 S. 2,— ℳ.

Stocker, W., Ueber die Verfärbung von Käse d. Metalle 7 S 1926 —,20 ℳ.

Teichert, Dr. K., Ueber die Beurteilung v. Käse. 7 S. 1926 —,20 ℳ.

Buchführung.

Dietrichs u. Mertens. Molkerei=Buchführung nebst Anweisung zur Geschäftsführung in Molkereien mit Musterbeispielen. Bearb. von G. Frost. 2,50 ℳ.

Fricke u. Kleinschmidt. Die Molkerei=Genos= senschaft ihre Geschäfts= und Buchführg. 4. Aufl. 72 S. 3,— ℳ

Frost, Gust., Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz für Privatmolk. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeisp. und Uebungsbogen. 4,— ℳ.

Lustig, Hans, Wie mache ich Inventur und Bilanzabschluß? 1912. 4. Aufl. 1,50 ℳ.

Röhrig, F. In wenig Stunden gründlich doppelte Buchführung 1,25 ℳ.

— Die einfachste richtige Buchführung für Gewerbetreibende, Landwirte usw. mit Abschluß. 6. Aufl. 1,25 ℳ.

— Jeder kann sofort Amerikanische od. Ko= lonnenbuchführung selbst einrichten, füh= ren und danach abschließen. 4. Auflage (2 Beilagen). 1,25 ℳ.

— Jeder kann sofort Inventur u. Bilanz selbst anfertigen. Nach einfacher, doppel= ter u. amerikanischer Methode. 7. Aufl Mit 2 Beilagen. 1,25 ℳ.

Schwarz E. Anleitung zur Buchführung für Molkerei=Genossenschaften. 3. Auflage. 128 S. 1.— ℳ.

Viehseuchengesetzgebung für d. Deutsche Reich und für Preußen. Mit Anmerkung. von Rechnungsrat F. Backhaus. 948 S. Berlin 1912. 5,— M.
Warenzeichenrecht, 5. Aufl. d. Freund-Magnus. 9,— M.
Zuwachssteuergesetz v. 14. 2. 1911 mit Ausführungsbest. u. Vollzugsanweisungen v Dr. W. Cuno. Vergriffen.

Milchvieh-Zucht und -Haltung.

Bünger, Prof., Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb. 3,— M.
Eisbein, Dr. C. J. Anleitung zur Ernährung, Pflege und Behandlung d. Rindviehes 88 S. 3 Aufl. 1901. Gebunden 2,50 M
Fischer, Prof. Dr. M. Tierzuchtlehre f. praktische Landwirte, sowie zum Unterricht an landwirtschaftl. Lehranstalt. 3. Aufl 1912. 3,— M.
Gutbrod-Funk, Dr. B., Rindviehzucht. 8. Aufl. 193 S. mit 10 Textabb 1918. Gebunden 3,80 M.
Lauterwald, Dr. Franz,
— Ueber milchw. Fragen der Gegenwart (Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch — Einfluß der Futtermittel auf Beschaffenheit der Milch und Güte der Molkereierzeugnisse — Einfuhr von Molkereierzeugnissen). 23 S. 0,30 M.
Ostermayer, A. Leistungszucht u. Leistungskontrolle unter besond. Berücksichtigung des Milchviehes 1905. 2,— M
Rudl, Franz, Tafeln zur Bestimmung des Lebendgewichtes der Rinder. 1912 16 Seiten mit 2 Abb.
Sanders, Dipl.-Landw., Zur Stallpersonalfrage. 11 S 0,20 M.
Schwarz. Die Molkereien u. d. Tuberkulosetilgung nach d. neuen Reichs-Viehseuch.-Gesetz. 21 Seit. 1912. 0,25 M.
Steuert, Prof. Dr. L. Nachbars Rinderzucht. 132 S. m. 59 Abb. 1901. Geb 4,— M.
Strauch, Oekonomierat R., Die Rinderwage in der Tasche. 1921. 0,80 M.

Maschinen. Elektrische Anlagen.

Ullmüller, M. Kurzgefaßtes Lehrbuch in Fragen und Antworten über Maschinenwesen für Molkereibeamte. 3. Auflage. 232 S 1920. 6,— M
Fischer, Albert. Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 1924. 112 S. mit vielen Abbildungen in 1/1 Leinen geb 2,50 M
— Die Molkereidampfmaschine und ihr Betrieb. 1925. 129 S. mit vielen Abb. In Ganzleinen geb. 3,— M.
Gaisberg, S., Freiherr von, Taschenbuch für Monteure elektr. Starkstromanlagen. 88. Aufl. 360 S. mit 229 Abb. 1927. 4,80 M
— Herstellung und Instandhaltung elektr Licht- u. Kraftanlagen. Ein Leitfaden auch für Nichttechniker 9. Aufl. 1920. 134 S m. 59 Textfiguren. Geh. 2,— M.
Hammel, Ludwig. Was der Landwirt von der Elektrotechnik wissen muß. 114 S mit 123 Abbildungen. 1917 2,— M.
Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischer Dampfmolkereien m. besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes 1926. 58 S. 2,50 M.
Lichtenberger, Prof., Dr., B., Abdampfausnutzung in Molk. 8 S. —,30 M.
Schmidt, Die techn. Einrichtung der Mannheimer Michzentrale. 16 S. 1927 —,30 M.
Wurr, E., Hilfsbuch für Maschinisten und Heizer. Ein Lehr- und Nachschlagewerk für jeden Berufsgenossen. Neu bearbeit von Dipl.-Ing. K. Vigener. 10. Auflage 600 S. mit 345 Abbild 3,— M.

Kontorwissenschaft.

Bennewitz. Die Schwierigkeiten uns. Muttersprache. 3. Aufl. 1916. 270 Seit 4,— M.
Duden, Rechtschreibung der deutsch. Sprache 9. Aufl. 565 S. 1926. 4,— M.
Formularmappe für den Verkehr einer e. G mit d. Gericht. A für Genossensch. m. u H. 15,— M. B. f. Genossensch. m. b. H 15,— M. Für jede gerichtliche Anmeldg enthält die Mappe Formulare)
Hilfstabellen zur Berechnung v. Zinsen aus 1—50 000 M zu 1—6 Proz. Zinsen für 1—29 Tage u. 1—12 Monate. 69 Seit 3,— M.
Karlemeyer's, Dr. Ed., Neues Verfahren z erfolgreichen selbst. Einziehen d. Außenstände. 49. Aufl. v. Dir. Abigt. 32 S. und gebrauchsf. Formularen. 1,20 M.
Köhler, Dr. Fr., Fremdwörterbuch. 358 S 2,40 M.
Oslers Geschäfts-Handbuch. Die Kaufmännische Praxis 31. Aufl. 494 S. 1926. 6,— M.
Rechenhelfer, zuverläss. Tabellen zur Ermitteilung des Kostenbetrages von 1 b. 1000 Stück, deren Einzelpreis 1 ₰ bis 300 M beträgt. Mit Zinstabellen usw. 1921. 388 S. 3,— M.
Röhrig, F. Die Wechsel- und Schecklehre. In ganz einfach verständlicher Weise an vielen Beispielen und Formularen erläutert. 1,— M.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Unterrichtsanstalten. 2. Aufl. 96 S. 2,50 M.

Buchhandlung der Molk.-Ztg.
Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

100 St. Rohrhorden
a 1. Mk., **15 000 Stück Camembertschachteln,** 82 mm. Innendurchmess., a Stück 1 Pfg., gibt ab (6870
Dampfmolkerei Storkow
bei Berlin.

Wegen Aufgabe mein. Geschäfts verkaufe
1,3 PS.-Motor,
Wechselstrom mit Transm., Riemen und Riemenscheiben, **150,— Rm.**
1 Engelmannsche Quargmühle mit Formvorr. für r. u. l. Käse, Modell 2, Stundenleistung 20 Ztr., **225,— Rm.**
Alles neu und gut erh., da nur 2 Jahre im Betrieb gewesen. (6898
Fritz Bergmann, Corbetha Bhf.,
Telefon 34.

Kühlanlage,
neuwertig, 32 000 Kal. Stdlstg., Kohlens.-Kompressor, Ahlb., mit 12 Rohrsystem, 700 lfd. Meter, preiswert zu verkaufen. Anlage kann fertig montiert besichtigt werden.
Laxawerk Emil Schultz
Lübeck. (6857

Modern eingerichtete
Käseschmelzanlage
ist wegen Umstellung des Betriebes komplett od. auch teilweise zu günstigen Bedingung. abzugeben. Angebote unter **Nr. 6891** an ds. Ztg.

Gebrauchte
Butterknet- und Mischmaschine
zu kaufen gesucht. (Wegerer und Pfleiderer). Angeb. unt. **M. 6890** an diese Zeitung.

Buttertonnen,
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, wie neu, liefert jed. Posten, Stück 90 ₰, ab Bahnhof Leipzig (6873
A. Thiele, Böttchermeister
Leipzig, Sophienstraße 40.

Weg. Vergrößerung unseres Betriebes geben wir zum 1. April n. Js. ab: (6864
1 lieg. Einflammrohrkessel
16 qm. Heizfläche, 7 Atm. Betriebsdruck, 1912 von C. Nolte, Hannover geliefert, kompl., mit grober und feiner Armatur. Der Kessel ist sehr gut erhalten und hat reine Kesselpapiere.
1 liegende
Einzylinder-Dampfmaschine
mit Meyerscher Steuerung, 10 PS. Rechtsmaschine, Fabrikat Berged. Die Maschine ist überholt und arbeitet einwandfrei.
Kaufangebote erbittet
Molk.-Genoss. Kaltendorf
bei Oebisfelde.

Wir suchen gut erhaltenen, gebr.
Butterfertiger,
lange Form, 800 bis 1000 Liter Totalinhalt, Linksantrieb, Fabrik. Bergedorf oder Ahlborn. Angebote mit Preisangabe und Alter an
Gebr. Dießel,
Maschinen- und Apparatebau
Hildesheim, Altes Dorf 18—20.

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.**

Eine komplette (6892
Harzkäsefabrik-Einrichtung
zu verkaufen, 2 sehr gute **Lübbersche Automaten,** gebe auch alles einzeln ab.
Max Zobel, Liegnitz
Breslauerstraße 19.

Täglich 1000 Liter hessische
Markenmilch
mit gutem Fettgehalt abzugeben.
Mainzer Milchversorgung Georg Bräunig, G. m. b. H.
Mainz, Nackstraße 14.

Einkaufs-Genoss. sucht Meierei-Anschluß in deutscher
Butter.
Zahlung prompt. Nur erstklassige Meiereien werden gebeten, Offerte einzureichen unter **6856** an d. Ztg.

Sauermilchquarg,
nur trockene Ware, zu kaufen ges. Angebote mit Preis an (6897
Käserei Lehre i. Brschw.

Täglich 1500 Liter tiefgekühlte
Milch
auf Jahresabschluß nach dem Industriebezirk gesucht. Eilangebote mit Preisangabe unter **Nr. 6851** durch diese Zeitung.

Quarg,
ca. 7 Zentner wöchentl., n. Wunsch Lab- oder Sauermilchquarg, abzugeben in Käufers Tonnen ab Stat. Scharbeutz Gefl. Preisangeb. erb.
Meierei Scharbeutz a. Ostsee.

Zirka 10 Zentner (6871
Speisequarg
teils mit, teils ohne Lab hergest., per Woche gesucht.
Käserei Herms, Berlin N. 4
Gartenstraße 100.

Einwandfr., trocken. (6866
Quarg
als Dauerabnehmer bei sof. Kasse gesucht.
Gustav Matzeit, Käsefabrik Brandenburg a. Havel.

Molkerei in der Nähe des westfl. Industriegebiets hat auf Jahresabschluß 2000—2500 Lit. einwandfreie
Vollmilch
abzugeben. Preis nach Übereinkunft. Angeb. unter **6874** an diese Zeitung.

50—80 Liter 32 prozentige
Schlagsahne
gesucht. Angebote unter **Hessen Nr. 6879** an diese Zeitung.

Vorwärmer und Flächenkühler
je ca. 1500 Liter Leistung, in tadellosem Zustande, zu kaufen gesucht. Angebote unter **6878** durch diese Zeitung.

Welche Molkereien im Badischen oder angrenzenden Gebieten könn. dauernd oder auch vorübergehend einwandfreien
Quarg
liefern? Angebote unter **6862** an diese Zeitung.

Junggeselle, Meiereifachmann, 40 J., evgl., dunkelbl., gesund, aufrichtiger, verträglicher Charakter, äußerst solide u. strebsam, wünscht mit wohlerzogener Dame passenden Alters, makelloser Vergangenheit, leidsam. Wesen und Geschäftsinteresse, Gedankenaustausch zwecks
Heirat
und **Existenzgründung.** Kleines Kapit. erwünscht. Nur echt deutsche Frauen, denen an gedieg. Ehe gelegen ist, wollen ausführl. Offerten (Bild) einsenden unt. **Nr. 6767** an diese Zeitung.

Tüchtiger Geschäftsmann 40 J. alt, in fester Stellung sucht eine nette geschäfts tüchtige Dame im Alter vo 30–40 Jahren zwecks spä
Heirat
kennen zu lernen. Event Einheirat in ein gutes Ge schäft angenehm. Offerten mit Bild u. 6155 an d. Ztg

Junger Molkereibesitzer, verm mit gutgeh. Betrieb, wünscht d
Bekanntschaft
einer jungen Dame aus Fachkre i. Alter b. zu 30 Jahren. Stre Diskretion erwünscht und gew leistet. Gefl. Angebote m. welches zurückgesandt wird, u Nr. 6778 an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäu

Kleine (
Harzkäsefabrik
in Berlin bei kleinster Anzah zu verkaufen oder zu verpachte
W. Kellmann, Berlin O. 1
Liebigstr. 43, vorn 3 Tr. lin

Molkerei,
bahngünstig zu Elberfeld u. gelegen, nicht unter 3000 Liter fort zu pachten oder zu kaufen sucht. Angeb. unter **H. E. 685** diese Zeitung.

Verkaufe mein sehr gutgehe
Milchgeschäft
mit fester Kundschaft, elektri Heim-Molk., Haus, 6 Morg. Ga land, Obstgarten, herrl. geleg Wald und See, 2 Klm. von Ha bahnhof und Stadt Sensburg. und Anzahlung nach Vereinbar Gefl. Angebote sind zu richten
H. Pieper, Milchhändler
Mertinsdorf b. Sensburg, O

Dampfmolkerei
Prov. Hannover, 2300 Ltr. jetz verkaufen. Guter Absatz der dukte, Verbutterung ganz ge Forderung 28 000 M, Anzah 10 000 M. (
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei
(Prov. Hannover), 1000 Liter liefrg., mit Milchdetailverkauf, verkauft werden. Große, ne Gebäude mit guter Wohnung Stallungen vorhanden. Preis 27 000, Anzahlg. M 5000. (
E. Bundgaard, Bremen

Große, modern eingerichtete
Dampfmolkerei
in der Nähe des rhein.-westfä Industriegebiets mit einer tä Durchschnittseinlieferung von Liter, ist wegen Auseinander mit Teilhaber billig zu verka Da milchreiche Gegend ist Milchquantum noch sehr zu e Schöner Garten und große lungen vorhanden. Ernsthafte teressenten, die nachweislich 25—30 000 RM. verfügen, w sich unter **Nr. 6883** an diese Z wenden.

In verkehrsreicher Gegend Hannovers (6
Laden
mit Milch, Sahne und Molkerei-Produkten, mit sofort guter 4 Zimmer-Wohnung, Nebengebäude, größerer Raum mit Ke räumen, sehr geeignet für Käserei oder kleinen Molkereibetr für tüchtigen Fachmann gute Existenz, erforderlich 4000 M, ständehalber sofort abzugeben. Offerten unter **E. D. A. 1173** fördert **Rudolf Mosse, Hannover.**

Dampfmolkerei
Mühlenwerk i. d. Prov. Han-
, 10 Klm. von der Großstadt
nt, ist zu verkauf. Die Milch,
00 Liter, im Einkauf zu 17 ₰,
mittelst Lieferauto als Frisch-
abgesetzt. Die Mühle, 3—4
verke, ist ebenfalls mit den
nsten Maschinen ausgerüstet
erarbeitet tägl. 100—150 Ztr.
rung 55 000 Mk., Anzahlung
0 Mk. (6818
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.
Verlangen Sie kostenfreie
Fotografie.

Molkerei
oßer Industriestadt der Nie-
sitz zu verpachten. Vorhanden
ieben der Molkereieinrichtung
engeschäft, 2 Gespanne und
ferauto. Erforderliches Ka-
10 bis 15 000 Mk. Angebote
B. 6707 d. d. Ztg.

Molk.-Fachmann sucht mit
n 1000 ℳ gutgehende
Molkerei
chten evtl. zu kaufen. (6701
Albert Rüter
Edesheim, Leinetal.

Milchgeschäft
amburg, mit großem Umsatz,
erlich 3—4000 ℳ, zu verkauf.
bote unter **Nr. 6595** an diese
ng erbeten.

Dampfmolkerei
Mitteldeutschland (Stadt 6000
ohner), hypothekenfreies An-
, ist zu verkaufen. Die Anlie-
g beträgt jetzt 1200/1300 Liter,
Herstell. von Butter, Quarg,
Milchversand. Schöne Wohn.,
ge, Garten und größere Stal-
n sind vorhanden. Forderung
Mk., Anzahlung 10—15 000
. Kostenlose Auskunft. (6648
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei
Hannover, jetzt ca. 1000 Lit.
, zu verkaufen. Stallung für
Schweine. Grundstück ca. vier
en. Forderung 27 000 Mark,
hlung ca. 6000 Mark. (6649
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

---

t 10—20 000.— ℳ Anzahlung
. auch noch guten Hypotheken-
n bis 25 000 ℳ suche ich gut.
Milchgeschäft
oder Molkerei,
Stadt, zu kaufen, evtl. auch
n . Offerten unter Nr. **6656**
ese Zeitung erbeten.

ößere Butterhandlung wünscht
Molkerei in Verbindung zu
zwecks
uf od. Pachtung
Betriebes z. 1. April nächsten
s. Gefl. Angebote unter Nr.
an diese Zeitung erbeten.

---

olkereigrundstück
ßer Ort Thüringens, nahe
urt, sehr gute Existenz, ver-
den mit (6763
Schweine-
Züchterei,
qm Stallung, preiswert.
40 000, Anz. 20 000.
Näheres
Heerlein, Berlin
Schönhauser Allee 106.

Kostenlos
eben wird das soeben erschie-
Verzeichnis von Büchern,
hriften, Sprüchen, Formu-
u. Plakaten a. d. Verlage d.
olkerei-Zeitung, Hildesheim

Käsereien!
Zirka **300** gut erhaltene **Holz-Käsehorden** billig zu verkaufen, Stück 40 ₰ ab hier, Mustersendung 10 Stück per Nachn. 4,—, **Quarg-wolf** 40 Mk., **Quargpresse** 25 Mk.
Hahn, Hamburg 22, (6777
Rönnhaidstraße 29.

Zur baldigen Uebernahme suche ich für meine Genossenschaftspacht-molkerei, 6 Jahre noch Vertrag, m. z. Zt. 1300 Liter Anlieferung, jed. noch viel mehr z. haben, einen nach-weisbar **tücht. Molkereifachm.** als
Teilhaber.
Derselbe kann den Betrieb auch auf eigene Rechnung allein übernehm. und sind 3000 Mark erforderlich. Es wird Milchversand betrieben. Angebote unter **G. L. Nr. 6790** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei
und Mühlenwerk
(Provinz Hannover), 10 Klm. von der Großstadt entfernt, ist zu ver-kaufen, Milchanlieferung jetzt 1500 Liter, Absatz direkt in d. Stadt, Mühle 3stöckig, Umsatz 100 Zentn. täglich, Antrieb 40 PS., Dieselmot., Stallung für 200 Schweine vorh. Forderung 55 000 Mk., Anz. 15 000 Mark. (6791
E. Bundgaard, Bremen.

Milchgeschäft
in Thüringen mit 2500.— Barzah-lung zum 1. 1. 1929 zu verkaufen. Offerten unter Nr. **6816** an diese Zeitung.

Molkerei
mit Landwirtschaft und Mühle,
nahe einer Industriestadt Holsteins, Durchschnittslieferung 1000 Liter, Gebäude u. Maschinen sind in best. Verfassung, Ländereien ca. vierzig Morgen. Der Betrieb ist sehr ren-tabel und ist seit ca. 25 Jahren in Händen des jetzigen Besitzers. Es können mit übernommen werden ca. 70 Schweine. Als Kaufpreis werden verlangt 40 000.—, bei ein. Anzahlung von 10—15 000 Mark durch den Beauftragten (6827
H. Bünz, Neumünster,
Linienstraße 10. Fernruf 904.

Achtung!
Suche für meinen Bruder zu sof. eine kleine
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten, wo 2 bis 3000 ℳ genügen. Uebernahme kann schnellstens erfolgen. Gegend gleich. Offerten unter **A. B. Nr. 6830** an diese Zeitung erbeten.

Suche mittlere Molkerei
mit Milchversand
zu pachten oder kaufen.
Ausführliche Angebote unter Nr. **6839** durch diese Zeitung.

Im Auftrage habe ich eine in nächster Nähe der Stadt Oldenburg i. O. belegene **landwirtschaftliche Besitzung** zur Größe von 71 ar, auf welcher ein gutgehendes
Milchgeschäft
betrieben wird, wegen Zurruhesetz. des jetzigen Besitzers preiswert zu verkaufen. Der Umsatz im Straßen-verkauf beträgt täglich ca. 500 Lit. Beim Hause befindet sich ein Obst-garten mit ca. 100 Obstbäumen. Verkaufspreis 25 000 RM., Anzahl. 10—12 000 RM. (6846
Th. Oltmanns, Auktionator,
Oldenburg i. O., Langestraße 1.

Wegen Krankheit gebe meine
Molkereipacht
sofort ab. Billige Milch, z. Zt. ca. 1000 Liter. Alles Frischmilchver-sand. Monatlich Bruttoverdienst Mk. 2000.— wird nachgewiesen. Schrotmühle, großer Schweinestall. Futtermittelhandel. Gegend Olden-burg. Zur Übernahme Mk. 6000,— in bar erforderlich. Gefl. Off. u. Nr. **6708** a. d. Ztg. erb.

Gutgehendes
Molkerei-
Produkt.-Geschäft
mit Kolonialwaren, passend für junges Ehepaar, zu verkauf. Woh-nung dabei. Preis 3 500 ℳ. An-gebote erbeten unter **P. S. Nr. 6810** durch diese Zeitung.

Mein
Grundstück,
gute, massive Gebäude, Autogarage, viel Platz, worin eine **gutgehende Käserei betrieben wird,** beabsichtige ich zu verkaufen. (6744
H. Fickendey, Neuhaldensleben
Alvenslebenstr. 28.

Suche dringend
Molkerei mit Grundstück, Gegend gleich, für ernstl. Käufer. Umgeh. Angebote. (6724
Heerlein, Berlin N. 113
Schönhauser Allee 106.

Suche gutgehendes
Milchgeschäft
mit 300—400 Liter täglich, wo 2000 Mark genügen. In Frage kommen nur Thüringen, Sachsen, Schlesien. Angebote sind zu richten unt. **Thüringen 6733** an diese Zeitung.

Amtsstube des Dr. jur. Adolphe Schnorrenberg, Notar in Malmedy.

Oeffentliche und meistbietende
Versteigerung
der Dampfmolkerei und Käserei
in Faymonville (Neubelgien).

Am Donnerstag, den 22. Nov. 1928
— nachmittags 2 Uhr —
im Hotel zur Post in Weismes Bahnhof wird der unterzeichnete Notar auf Anstehen des Herrn Joseph Schlanser, Kaufmann in Faymonville zur öffentlichen meist-bietenden Versteigerung d. Dampf-molkerei und Käserei von Faymon-ville bestehend aus Wohnhaus mit 7 Zimmern in der ersten und 3 Zimmern in d. zweiten Etage sow. aus mehreren Fabrikationssälen mit Maschinen u. Zubehör in best. Unterhaltungszustande, 5 große u. 2 kleinere Keller, Milchlieferungs-saal, Büro, Stallungen usw. mit einem Gesamtflächeninhalt von 12 ar 33 Meter schreiten. Tagesleist. ca. 6000 Liter Milch (6315
Auskünfte erteilt d. Unterzeichnete.
Ad. Schnorrenberg, Notar

Kauf-Gesuche.

Homogenisier-
Maschine,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angabe von Baujahr und Leistung erbeten. Offerten unter Nr. **6811** an diese Zeitung.

Suche einen stehenden
Dampferzeuger
ungefähr 4—5 qm. Heizfläche, evtl. weniger. Angebote mit Preis an
Molkerei Reppen (6738
Bez. Frankfurt a. Oder.

Suche:
1 **Butterfertiger,** ca. 600 Ltr. Ver-butterung,
1 **Butterfertiger,** ca. 150 Ltr. Ver-butterung,
1 **Flächenkühler,** 1500 Liter von 90 auf 3 Grad,
1 **Flächenkühler,** 500 Liter von 90 auf 3 Grad,
2 **Milchvorwärmer,** ca. 1000 Liter von 5 auf 85 Grad.
Nur gut erhaltene Apparate u. genaue Angaben über Fabrikat u. Leistung, sowie Preis können Be-rücksichtigung finden. Gefl. Angeb. unter **Nr. 6749** an diese Zeitung erbeten.

Suche gebrauchten, guterhaltenen
Milcherhitzer
mit Wärmeaustauscher für eine stündl. Leistung v. 2000 Liter, mit Unterantrieb. Angebote m. Ang. des Fabrikates erbeten unt. **B. B. 6746** durch diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Ratten
und Mäuse werden vollständig ausgerottet durch mein anerkannt einzig dastehendes Ratten- und Mäusevertilgungsmittel m. Witterung. Unschädlich für Menschen, Haustiere und Geflügel. **Tötet** nur Ratten und Mäuse, stets **radikale Wirkung** erzielt. Dosen à 5 Mk., 2 St. 9 Mk, versendet unter **Garantie** für den **Erfolg** gegen Nachn.: Abteilung Versand
Kammerjägerei - Betrieb
„Central" Hannover,
Klagesmarkt 4 Telf. 38779.

Zu verkaufen:
gebrauchte, gut erhaltene **Kühl-Anlagen:**
A h l b o r n, C. O. 2, stehend, ca. 7000 Kal.-Std., m. Berieselungs-kondensator u. Tiefkühler f. dir. Verdampf., 600 Ltr. 1300 RM.
B e r g e d o r f, C. O. 2, liegender Kompressor, ca. 12 000 Kal.-Std., m. Doppelrohrkondensator 1000 RM.
B r o w n, B o v e r i & C i e., 600 Kal.-Std.; Einbautype für kleinen Kühlraum, nebst Berohrung 1600 RM.
S o f o r t l i e f e r b a r !
Montage dazu billigst unt. Garantie Gefl. Zuschriften unter **6748** an diese Zeitung.

Verkaufe sofort gut erhalt. 8/22
Adler-Lieferwagen
Preis 1000 Mk. Angebote unter **„Brandenburg" Nr. 6774** an diese Zeitung.

Weg. Betriebsänderung verkaufe ich eine
Kleinmolkerei-
Einrichtung
bestehend aus:
Butterkneter,
Butterfaß,
Zentrifuge,
Transmission,
Motor. (6780
Die Sachen sind wenig gebraucht und gut erhalten.
E. Kabisch, Groß - Corbetha,
Krs. Weißenfels, Milchhandlung.

Ahlb. Kühlanlage,
4000 Kalorien, für Raumkühlung, in vollständig tadellosem Zustand, wegen Anschaffung einer bedeutend größeren Kühlanlage sofort billig zu verkaufen. Die Anlage wird Anfang Dezember abmontiert.
Arno Sommer, Geringswalde
in Sa. (6798

Größ. Mengen gebrauchte
Kannen
oder Milchfässer
für Molkentransport zu kaufen gesucht. Angebote an (6821
Dampfmolkerei O. Riemann,
Düsseldorf 29.

Trotz billiger Preise — Qualitäts-arbeit.
Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ihren Bedarf an **Käse-horden, Lenkwagen, Butterver-sandkisten und Flaschenkästen** bei der Firma decken, welche unbedingt Qualitätsarbeit lie-fert, ebenso in der Lage ist, prompt zu bedienen. (6813
Paul Wüsten, Holzwarenfabrik,
Gronau i. Hann.
Gold. Medaille 1927. Telefon 199.

15 Stück wenig gebrauchte

Bügelverschluß-Kannen

gut erhalten, verkauft, je Stck. 7 ℳ
Albert Dölle, Milchhandlung Senftenberg (Lausitz).

Eine komplette

Harzkäserei

billig zu verkaufen:
1 drei PS. Elektromotor
1 2½ PS. Elektromotor
Beide Gleichstrom u. 220 Volt.
1 Lübbers Automat für runde und Stangenkäse
1 Lübbers Automat für runde Käse
1 Quargmühle mit Granitwalzen mit Eisenrahmen an die Wand zu bringen.
3 Quargkasten
2 Transmissionen
500 gute zum Teil neue Rohrhord. 60 mal 100 cm.
40 Hordenwagen
Riemen usw.
Auch einzeln abzugeben.
Falls alles zusammen abgenommen zum Preise von 1600,— ℳ ab Fabrik und bare Kasse. Anfragen erb. unter **Nr. 6711** durch diese Ztg. Standort ist im Harz.

Abzugeb., da überzählig, 60 Stück neue Ia **Steckdeckelkannen**, 20 Liter, Stück Mk. 7.— ab Station. Off. unter Nr. 6712 an ds. Ztg.

Verkaufe meinen

Lieferwagen,

Stöwer, 12/36 PS., für 40 bis 50 Kannen in sehr gutem Zustande, noch versteuert, desgleichen einen tadellosen

Butterkneter,

90 cm. Durchmesser. (6803
A. Kernbach, Königsberg in Pr., Löben. Langgasse 17.

---

1 Zentner-Buttertonnen,

gut verböttchert und gereinigt, liefert pro Stück 0,80 ℳ (6833
Hans Brauer, Leipzig O. 30, Ludwigstraße 54.

Molkerei-Einrichtung,

gebrauchte, aber garantiert einwandfrei arbeitende Maschinen, 1 Separator, 1500—2000 Liter, Vorwärmer, Rahmerhitzer, Pumpen, Butterfertiger bis 900 Liter Füllg., Rahmständer, Dampfkessel, 6 PS., Dampferzeuger, 2 PS., zu sofortig. Lieferung nach Vorpomm. gesucht. Angebote mit Preisangabe, Alter der Maschinen an (6828
W. Splettstößer, Drossen, N.-M.

Wasserdichte Schürzen

aus neuem reinlein. Segeltuch, mit verstärkter Mitte ℳ 3,50 pro Stück Musterschürzen stehen gerne zur Verfügung. (5911
G. Stöhr, Berlin-Halensee, Georg Wilhelmstraße 22.

Gut erhaltenes

Vorgelege

zum Holsteiner Butterfaß wegen Anschaffung eines Butterfertigers gegen Gebot abzugeben. (6835
Schloßmolkerei Hellingen bei Heldburg.

Zu verkaufen, weil überzählig:
1 **Dauererhitzerwanne,** ungeb., Kupfer, mit Rührwerk, Inhalt 300 Liter ℳ 400.—
1 **Ahlbornschen steh. Vorwärmer u. Erhitzer,** Stdl. 2500 Liter ℳ 300.—
1 **Alfa-Separator mit Schneckenantrieb,** Stdl. 1000 Lit., ℳ 300.—
1 **Flächen-Milch- u. Sahnekühler,** Stdl. 500 Liter ℳ 100.—
1 **Milchbehälter,** Inhalt 300 Liter, ℳ 80.—
1 **kleine Zentrifuge** für Hand- und Kraftbetrieb, Stdl. 300 Liter, 6801) ℳ 100.—
P. Walter Görlitz, Sohrstraße 4.

„Astra"-Heißdampf-Maschine

175 mm. Kolbendurchm., 260 mm. Hub, ca. 13—15 PS. leist., fast neu, nur wenige Monate in Betrieb, sehr preiswert. Zur Zeit noch im Betrieb zu besichtigen. (6699
M. Zimmer, Molk.-Maschinen Königsberg i. Pr., Kaiserstr. 4.

Zu äußerst billigen Preisen sof. ab Lager lieferbar:
1 **Rahmreifer,** 600 Liter,
1 **Isolierbehältr,** 1500 Liter,
1 **Rahmsäure-Entwickler,** zwei Gefäße a 40, 1 a 10 Liter,
1 **Rahmsäure-Entwickler,** 1 Gefäß 40 Liter,
3 **Käsewannen,** 1000 Lit., Kupfer und Aluminium,
2 **Käsewannen,** 800 Liter, Kupfer und Aluminium,
2 **Käsewannen,** 1200 Lit., Kupfer und Aluminium,
1 **Käsewanne,** 1500 Liter, Kupfer und Aluminium,
2 **Milchbehälter,** 800 Lit., Kupfer
1 **Milchbehälter,** 600 Lit., Kupfer
Anfragen unt. Nr. **6420** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Aufgabe der Meierei verkaufe ich meine

Meiereieinrichtung

1 **Benzol-Motor,** 3—4 PS., Benz,
1 **Alfa-Zentrifuge,** 1000 Liter Stundenleistung,
1 **Käsekessel,** 400 Liter Inhalt, kupferverzinnt,
ca. 20 Milchkannen, 20 Lit. Inh.,
ca. 20 Käseformen,
1 **Milchbassin (Astra),** 300 Liter Inhalt,
dazu einen Eisenständer,
7 **Stück Rahmständer,** 30 Liter Inhalt,
1 **Sturzbutterfaß,** ca. 80 Liter Inhalt,
1 **Milchuntersuchungsapparat** für 4 Proben mit Zubehörteilen,
1 **Transmissionswelle,** 4,5 Meter lang, 40 mm. stark, dazu **Lager und Wandböcke** und **einige Riemenholzscheiben sowie verschiedene andere Geräte.**
Alles gut erhalten. (6640
M. Scheidler, Gr.-Puspern, Post Trakehmen, Kr. Gumbinnen.

Buttertonnen,

einmal gebraucht, gut repariert, hat laufend billig abzugeben. (6637
H. Grothe, Solingen, Hauptstraße 78.

Wegen Betriebsvergrößerung

Berged. Kessel,

8 qm. Heizfläche, und **Maschine,** 6 PS., billig zu verkaufen. (6647
Molkerei-Genossensch. Brünkendorf bei Marlow i. Meckl.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49

Gut erhaltene

Flaschenfüll- und Reinigungsapparate

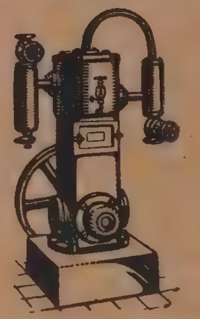
mit Leistungsangabe f. Degerma-Flaschen, desgl.
Reinigungszentrifuge
zu kaufen gesucht mit Preisangabe.
Gaardener Meierei, Maximilian Hamann, (6831
Kiel-Gaarden, Iltisstraße 4.

---

2 Flammrohrkessel

48 qm. Heizfläche, 7,5 Atm. Druck, sehr gut erhalten, evtl. als Warmwasserspeicher, billig zu verkaufen. Durch die 2 Flammrohre ist eine restlose Verwertung des Abdampfes ohne Heizschlange gewährleistet.
Molkerei Westerende
Post und Bahn Hage, Ostfrsld.

Eis- u. Kühlmaschinen



Speziell für **Molkereien, Käsereien, Butte[...] und Milchhandlungen** in höchster Vollendu[...]

Neuheit! Vollständig elektrisch-automatische Anlag[...] mit selbständiger Regulierung unter Ausnützung d[...] Nachtstromes. Lieferung der kompletten Anlagen ei[...] schließlich aller Nebenapparate, Isolierung, Motor od[...] Dampfmaschine, bis zur schlüsselfertigen Übergab[...]

Jahrzehntelange Erfahrungen! Feinste Referenze[...]

Kostenanschläge u. fachm. Beratung kostenlos zu Dienste[...]

Erfurter Maschinenfabrik Franz Beyer & Co
Telefon 311 **Erfurt** Telefon 451

Sie wundern sich

über den großen Umsatz, den Ihr Kolleg[...] hat und dabei ist dessen Betrieb nicht gro[...] Das liegt lediglich an dessen gut gewählte[...] Reklame. Vor allem verwendet Ihr Ko[...] lege ein besonders schönes eigenartige[...] Etikett für seinen Käse. Und der Käs[...] mit dem schönen Etikett wird von de[...] Konsumenten stets wieder verlangt. — Lassen Sie sich ebenfalls von uns für Ihr[...] Fabrikate ein Etikett herstellen; Sie er[...] höhen dadurch Ihren Umsatz! Prachtvoll[...] Entwürfe, beste Ausführungen liefern wi[...] sehr billig. Glänzende Anerkennungen

Molkereizeitungs-Druckere[...]
Hildesheim — Fernruf 291[...]

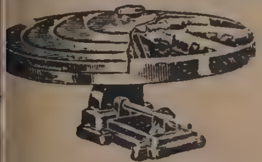
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei[...] Drucksachen und Molkereigeschäftsbüche[...]

LISTE SPEZIAL-FABRIK FÜR

NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Apparate zur Milchuntersuchung

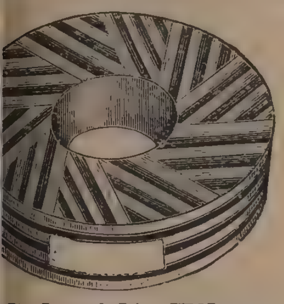
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll-, Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung. Probemelkgefäße, Milchprobekasten, Melkeimer usw.

Fordern Sie Liste Nr **434.**

H. Hauptner
Berlin NW. 6.



Schmidt, Elbing
Älteste Mühlsteinfabrik des Ostens (5837
liefert prompt alle Arten Mühl-, Auflagematerial und Mühlenbedarfsartikel.

Buttertonnen,
... n. Inhalt, einmal gebraucht, verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (1199
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 60.

...n größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, ...kulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Ein noch fast neuer (6591
Lastenaufzug
für Handbetrieb (Seilbetätigung), 6 Ztr. Tragkraft, preiswert zu verkaufen.
G. Wetterling, Käserei Förderstedt, Bez. Magdeburg.

Ein fast neuer
Alfa=Separator,
(500 Liter Stdlstg.) für Kraft= und Handbetrieb zu verkaufen. (6431
Milchvertrieb Wehrstedt
bei Halberstadt.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-
Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Eine noch gut erhaltene
Käseformmaschine
für Kraftbetr. (Lübbers Automat) preiswert zu verkaufen. (6426
G. Wetterling, Förderstedt, Bez. Magdeburg.

Achtung!
Wegen Vergrößerung ist eine
Kohlensäure=Kühlanlage
von 10 000 Kalorien mit direkter Verdampfung abzugeben. Die Anlage ist noch in Betrieb und kann besichtigt werden. Offerten unter **„Westfalen" Nr. 6467** durch d. Ztg.

Tages-Abreiß-Kalender 1929
(großer Block mit großen Ziffern) gegen Einsendung von 1.80 Mk. auf unser Postscheckkonto 37 Hannover überallhin franko.
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Zur Verzinnung
von **Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw.** an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz, Strecke Sagan = Liegnitz.

Butter, Käse, Quarg.

Offerierter Quarg vergeben. Reflektanten besten Dank. (6820
Dampfmolkerei Niedereichstädt.

Einwandfr., trockener
Quarg
als Dauerabnehmer bei sof. Kasse gesucht. (6584
Gebhard Manke, Käsefabrik, Reinickendorf=Ost, Gesellschaftstr. 1.

Von westfälischer Molkerei werden ca. 600 bis 1000 Liter
Wintermilch,
auch unverarbeitet, gegen Sicherh. und prompte Regulierung gesucht. Die Lieferung kann event. auch als Doppelquantum alle zwei Tage erfolgen. Angebote nebst Preis u. **Nr. 6753** an diese Zeitung.

2000 Lit. Vollmilch
auf Jahresabschluß zum 1. Dezbr. gesucht. Stat. Köln. Kannen und Sicherheit in jeder Höhe. Angebote unter **Nr. 6741** durch ds. Zeitung.

Jede Woche 5—6 Faß
Quarg,
garantiert metall= und buttermilchfrei, an Dauerabnehmer abzugeben. Erbitte Preisgebote u. **Ostpreußen** Nr. **6802** an diese Zeitung.

Einwandfreien
Sauermilchquarg
sucht Dauerabnehmer zum höchsten Tagespreis (6825
Gassener Käsefabrik
Inhaber: **R. Jerzynek, Gassen,** N.=L.

Molkerei in Kurhessen gibt a. nur zahlungsfähige Abnehmer gegen Kasse ab 3—4 Ztr. prima
Quarg,
20 bis 40 Ztr. prima
Schlagsahne,
Magercamembert
in Rollen zu 5 Stück. Offerten nur mit Preisangabe unter Nr. **6822** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 5 Faß prima
frische Butter
bis 10 ℳ über, sowie
Quarg,
Butterkneter oder Mischmaschine u. Quargmühle oder Wolf, letzteres gebraucht, doch gut erhalten. Offert. mit äußerstem Preis unt. Nr. **6819** an diese Zeitung.

Molkeneiweiß,
ca. 100 Zentner, trocken abgepreßt, hat abzugeben und erbittet Offert.
Molkerei=Genossenschaft Schlawa, Nieder=Schles. (6786

Offeriere freibleibend:
frische Molkereibutter,
frische Zentrifugen=Butter, in Küb. und Tonnen, per Pfund ℳ 1,70
frische Gebirgslandbutter, i. Ballen per Pfund ℳ 1,60
frische Kochbutter i. Ball. ℳ 1,55
reines bayr. Butterschmalz in Küb. zu 30 und 50 Pfd. und in Küb., per Pfund ℳ 1,85
ff. Emmentaler, schön gelocht, mild, vollfett, per Pfd. ℳ 1,35
ab **Traunstein.** Probesendung per Nachnahme. (6815
Balth. Stephan, Traunstein, Obb., Obere Hammerstraße 3.

Zahle Mk. 15.— über Berliner Höchstnotiz für frische, hochfeine
Molkereibutter.
Angebote unter Nr. **6826** durch d. Zeitung.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik Wehrstedt=Halberstadt. (8977

Prima Qualitäts=Trockenquarg
laufend abzugeben. Preisangebote unter Nr. **6799** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren
prima Harzkäse
zahlungsfähige Dauerabnehmer.
Molkerei=Genossenschaft Sickte (Braunschweig.)
Möller. (6785

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Selke, G. m. b. H., Berlin C. 25, Am Königsgraben 4, kauft jeden Posten (6783
Molkereibutter
auch 2. Qalität, ferner
Tilsiter Vollfett=Käse
bei sofort. Abrechnung und Kasse.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkerei in der Nähe des rhein.=westfälischen Industriegebiets bietet an bis 2000 Liter
Vollmilch
auch geteilt, auf Jahresabschluß od. bis 2000 Liter als
Aushilfsmilch
während der Winterzeit. Die Milch hat guten Fettgehalt, ist gereinigt, erhitzt, tiefgekühlt und unter Garantie haltbar. Interessenten bel. ihre Wünsche unt. **N. N. Nr. 6782** an diese Zeitung einzusenden.

Achtung!
Neue eröffnete hannoversche Genossenschaftsmolkerei, bahngünstig gelegen zu dem rheinisch=westfälisch. Industriegebiet, ferner zu Hamburg, Bremen, Berlin, hat sofort größeres Quantum prima 33 proz., nicht absetzende
Schlagsahne
an Dauerabnehmer abzugeben, es sind sofort 4 bis 600 Liter frei. Die Sahne ist auf 110 Grad erhitzt und mit den modernsten Apparaten behandelt, Betriebsleiter hat langjährige Erfahrung i. Sahnebehandlung. Anfragen vermittelt unter **Genossenschaft Nr. 6794** diese Ztg.

Kaufe gegen Kasse oder Nachnahme
prima Quadratkäse
Erbitte umgehendes Angebot mit Preis. Offerten unter **Oberlausitz Nr. 6792** an diese Zeitung.

Bremer Vertreter=Firma
sucht Verbindung mit
Butter=Import=Fa.
Offerten unter Nr. **6829** durch diese Zeitung.

Feinste
Molkereibutter
in Fäss. ab Molkerei sucht prompt zahlender **Dauerabnehmer** zu kauf. Angebote mit Preis erbeten unter Nr. **6832** durch diese Zeitung.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Wir können regelmäßig wöchentl 10 bis 15 Tonnen (5703
Quarg
liefern.
Julius Klockgeter, G. m. b. H., Oldenburg i. O.

Suche sofort oder in einigen Monaten 2—2500 Liter
Vollmilch.
Angebote mit alleräußerster Preisangabe u. Nr. 6692 a. d. Ztg.

Achtung Molkereien!
Haben Sie ernstlich Interesse an einem guten Dauerabnehmer für einwandfreien (6700
Quarg
Zahlen guten Tagespreis bei sof. Kasse.
A. Wittstock und Sohn
Dampfmolkerei und Käsefabrik
Nierstein am Rhein.

Pa. Molk.=Butter
kauft noch wöchentlich 4—5 Faß gegen wöchentl. Regulierung u. erbittet Angebote (6702
Zentral=Molkerei Bielefeld.
Telefon 462.

Hiesige Genossenschaft hat noch wöchentlich
Butter
in ½Pfd.=Stücken oder Tonnen abzugeben.
Nur Zahlungsfähige wollen sich melden, unbekannt nur unter Nachnahme. Preisangebote erbeten an
Molkerei Nauen,
Kreis Gandersheim. (6710

Kochkäse
in allerfeinster Qualität liefert in Dosen zu 1 und 2 Pfd. zu äußersten Preisen (6709
Zentral=Molkerei Eldingen
Kreis Celle.

Butter,
wöchentlich einige Zentner zu kaufen gesucht. (6743
Molkerei Breckerfeld in Westfl.

Habe wöchentlich 3—4 Zentner pa.
Molkereibutter
an solvente Abnehmer abzugeben. Probesendung nur gegen Nachn. Zuschriften mit Preis erb. (6745
Molkerei Kl.=Schläfken
Post Großkoslau, Ostpr.

Suche guten, trockenen (6750
Quarg
für Dauerlieferung oder vorübergehend. Erbitte Preisangebote.
Fritz Hoffmann
Käserei Bisdorf, Bez. Magdeburg.

5—10 Zentner prima trockenen
Speisequarg
sowie ca. 5 Zentner (6726
Käsequarg
wöchentlich gibt ab und erbittet Angebote mit Preis
Molkerei Mühlwitz
Post Galbitz, Krs. Oels, Schles.
Versand erfolgt zunächst per Nachnahme.

Feste, kernige
Kühlhausbutter
für Schmelzbutter sehr geeignet, gebe ab. Muster sende auf Wunsch.
Gustav Friedrichs, Bremen
Lübeckerstr. 24. (6742

Kesselfabrik Kaiserslautern
Oskar Schimmelbusch, liefert
Stehende Quersiederkessel für Hoch- und Niederdruck,
auch zur Aufstellung unter bewohnten Räumen.
Die gängigsten Größen vom Lager lieferbar.
Bester Kessel für Molkereien und Käsereien.
Anfragen an:
Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernspr. 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.
Vertretung für Rheinland: Technisches Büro Schönzeler & Janssen, Cleve, Materborneraliee 5.

Jetzt ist es an der Zeit!
Ich übernehme die Neuverzinnung von gebrauchten Milchtransportkannen!
Internat. Metallwerke Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Bei Rübenfütterung, empfehle ich zur Verbesserung der Sahne, meinen beim staatl. Prüfungsamt in Kiel,
geprüften Rahmerhitzer
„Orig. Sindermann" 60—100 Ltr, ständl. Leistung
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
(Strecke Sagan-Liegnitz) (6516

Div. neue kohlensäure (6784
Kältemaschinenanlagen
außerordentlich solide Schiffstypen, Kondensator und Verdampfer in Kupfer, weit unter Preis abzugeben.
Georg Müller, Magdeburg,
Matthissonstr. 2/3.

****
Leistungsfähige Molkerei im rhein.-westf Industriebezirk übernimmt noch erstklassige Vertretungen in
Tilsiter-, Emmentaler- und Romadur-Käse.
Angebote unter **6779** an diese Zeitung.
****

Wöchentlich noch
20 Tonnen feinste Molkereibutter
nach Leipzig gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **6771** an dise Zeitung.

Trock. Speisequarg, Kümmelkäse
in runder und Quadratform, kauft Dauerabnehmer gegen Kasse
Preisangebot mit Mustersendung dringend erwünscht. (6573
Fritz Dietrich, Käsegroßhandlung, Wurgwitz-Dresden.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

D. H. Waßman
Butter= und Käsegroßhand
Hannover, Im Heidekamp
Tel. 63 879. Bank: Mitteld
Creditanstalt.
Bin ständiger Abnehmer
allerfeinster Molkereibutt
20 prozentigem Romadu
Harzkäse und Blauschimn

1500—2000 Liter
Vollmilch
von gut gelegener rhein. M
zum 1. Januar 1929 gesucht.
gebote an
Molkerei Robert Eckstei
Solingen, Düsseldorferstraß

Speisequa
wöchentlich 15—20
kauft laufend. Jah
abschluß erwünscht
gebote mit Preis
Molkerei W. Mesch
Plauen, Vogtl.
Fernsprecher 3791

Goldgelben, speckigen
Harzkäse
empfiehlt
Molkerei und Harzkäsere
Riegersdorf bei Strehle
in Schlesien.

Habe laufend abzugeben
frische Butter
in 1/1 und ½ To. mit ℳ 17
Zentner ab hier einschl. T
gegen Nachnahme,
prima Tilsiter Vollfettkä
mit ℳ 95,— per Zentner.
Käserei E. Reh, Stallupö

Habe laufend jede Woche
einige Faß
Butter
abzugeben. Preis pro Pfd.
ab hier. Versand an Unbek
per Nachnahme.
Otto Brandt, Stallupön

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefge
beste Schlagfähigkeit, liefer
eigenen isolierten Kannen so
Stahl= oder Aluminiumflasch
Kisten von 20 Flaschen.
Molkerei Ankum, Bez. Osna

Pa. Schlagsahne
33 prozentig, dauerpasteurisier
tiefgekühlt, leicht schlagfähig
nicht absetzend, gute Bahnver
nach dem Industriegebiet,
preiswert in eigenen Kannen.
unter Nr. 5261 an diese Ztg.

Quarg
kauft dauernd jed. Poste
zu höchsten Tagespreise
Niederschles. Käsefabri
G. m. b. H., Liegnitz.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Her
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhand
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.=Adr. „Butterhaus"

…lkerei im Kreise Glogau in
…hat noch
…0 Liter Vollmilch
…uerabnehmer abzugeb. Gefl.
…ften mit Preisangabe unter
Nr. 6651 an diese Zeitung.

…dern eingerichtete Molkerei
…Berlins hat auf Jahresabschl.
…v. Käufer noch 1000—1500
…ima gereinigte, dauererhitzte
…efgekühlte
Vollmilch
…ben. Kannen müssen gestellt
…. Angebote erbeten an
…tral-Molkerei Müncheberg
(Mark). 6643

…e noch wöchentlich 5 Faß
…auermilchquarg.
…muß in jed. Beziehung durch-
…inwandfrei sein. Prompte
…prima Referenzen. Angebote
(6635
Wilh. Riecke Nachf.,
…h. E. Lapczyna, Käserei,
…deburg-Sdbg., Bergstraße 14.
Telefon Steph. 41083.

…leistungsfähiger, moderner
…rei suche pr. Woche 6 Tonnen
…ungef. Butter
…anze Jahr hindurch und zahle
…RM. über Berlin. Ferner
…noch ein Quantum 20 prozent.
…ldg. Camembert,
…lose in Kisten verpackt und
…um Angebote unter Nr. 6629
…se Zeitung. Sicherheit kann
…werden. Zahlung n. Wunsch.

…tungsf. Molk. Nähe Rheine
…estf. hat ca. 4000 Liter ca. 30-
…t., garant. stets einwandfreie
Vollmilch
…genen oder Käufers Kannen
…nzen oder geteilt abzugeben.
…Wunsch wird auch
Magermilch,
Buttermilch,
…utter und Sahne
…liefert. Offerten unter W.
…r. 6362 an diese Zeitung.

…Pa. Tafelbutter
…t für Mk. 5.— unter Berlin.
…notierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

…lius Klockgeter
G. m. b. H.
…uttergroßhandlung
…ldenburg i. O.
…pfiehlt sich den zukaufenden
…lkereien als Lieferant In-
…d Ausländischer Butter.

…che Dauerlieferanten für erst-
…gen (5390
Quarg
Stahl
…lvenstedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

Prima neuseeländischen
…rocken-Quarg
(Casein)
…iefern äußerst preiswert
…ehmann & Voss
Hamburg
…ernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Automobil-Ausstellung Berlin, Halle II, Stand 229

PHÄNOMEN LIEFERWAGEN
TYPE 4 R L. MIT PRESSLUFTKÜHLUNG

Unempfindlich gegen Hitze oder Frost –
Unabhängig von Unterstellung und Pflege –
Unglaublich robust, wetterhart und anspruchslos,
ist dies der zuverlässigste Wagen für Ihren Kundendienst!

Viele hunderte Firmen in Gewerbe, in Handel und Industrie bedienen sich bereits des PHÄNOMEN; für die Verkraftung der Landpostbeförderung bevorzugt ihn die deutsche Reichspost!

Wir bestätigen gern, daß wir mit den Phänomen-Lieferwag n Type 4 RL. mit Preßluftkühlung sehr zufrieden sind Das Fahrzeug hat bis heute insgesamt 21500 Klm. zurück gelegt. Wir beförd. mit ihm täglich bis zu 100 Kannen à 20 Ltr. Milch.
Mit seiner stetigen Betriebsbereitschaft, dem sehr geringen Anspruch an Wartung und Pflege, nicht zuletzt auch durch den geringen Betriebsstoffver rauch, zeigt sich das Fahrzeug für die Anforder. unseres Betriebes als bestes geeignet.
Zittau, 4. 10. 28. [illegible]ampfmolke[illegible]ei Zittau.

Überzeugen Sie sich selbst; fordern Sie Angebot und Probefahrt!

PHÄNOMEN-WERKE GUSTAV HILLER A. G. ZITTAU

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Soeben erschien:

Rationelle Milchviehhaltung

von W. & E. Meysahn

208 S. mit 56 Abb. in Leinen gebunden 4,50 Mk.

Inhalt: 1. Teil. Das Grünland: Weiden und Wiesen — Pflege der Grünlandflächen — Wiesenunkräuter — Weidegang u. Milchergiebigkeit. — 2. Teil. Futtermittel: Rückstände aus der Gärungsindustrie — Aus den Müllereien anfallende Futtermittel — Rückstände aus der Zuckerindustrie und bei der Rübenernte anfallende Futterstoffe — Kraftfuttermittel aus Oelmühlen — Silage von Grünfuttermitteln — Konservierung durch Trocknung und dazu erforderliche Anlagen. — 3. Teil. Haltung und Pflege des Milchviehs: Milchviehstall — Konservierung des Düngers — Aufzucht des Jungviehs — Pflege der Milchkuh — Fütterung des Milchviehs — Milchzeichen — Zurückhalten der Nachgeburt bei Milchkühen — Zähmelkigkeit und Milchfluß der Milchkühe — Eisenbahntransport der Rinder — Rinderrassen, Milchmenge und Zusammensetzung der Milch — Wird der Milchertrag durch Bewegung und Arbeit der Milchkühe beeinflußt? — Kontrollvereine und Ausstellungswesen — Deutsches Rinderleistungsbuch — Infektionskrankheiten der Kühe, — 4. Teil. Milchgewinnung. Handmelken — Maschinenmelken — Die Milchkammer — Seihen der Milch — Kühlen der Milch — Verwertung der Milch.

Das vorstehende umfangreiche Inhaltsverzeichnis verrät eine geschickte Stoffgliederung und ermöglicht das schnelle Auffinden der im Augenblick gerade gewünschten Abhandlung. Das Werk ist deshalb als Nachschlagebuch gleich wertvoll als Lehrbuch. Die wundervolle Ausstattung und der schöne Ganzleinen-Einband lassen das empfehlenswerte Buch auch als willkommenes Geschenk an junge Landwirte erscheinen.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i. Pomm.

Wir suchen für unseren prima
vollf. Camembert
zahlungsfähige Dauerabnehmer.
Molk.-Gen. Freden a. Leine.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. Molkerei Glohria, Adresse: August Glohr, Elberfeld, Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 22.— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 13 339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.

Haben auf Jahresabschluß noch 100—150 Kg.
Schlagsahne,
30 Proz., abzugeben. Evtl. mehr.
Gefl. Angebote an (6433
Molkerei Kl.-Berge, Westprignitz,
Post Perleberg-Land.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
hat laufend billigst abzugeben.
Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Vogelsberger Hohenkräuter
Quarg,
frisch, metall- und buttermilchfrei, wöchentlich 18—20 Ztr. dauernd abzugeben. Preis und Angebote unt. Oberhessen Nr. 5625 durch d. Ztg.

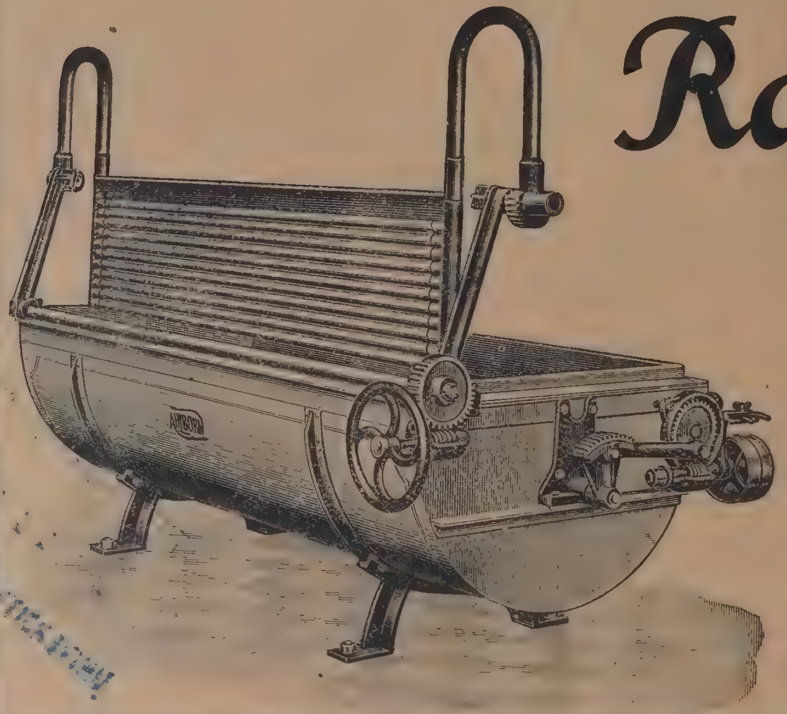
Kaufe laufend frischen, trock. u. metallfreien (6577
Quarg.
Angebote erb. mit Preis
C. Müller, Harzkäserei
Lamspringe i. Hannover.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Auf Jahresschluß noch 1000 Liter gute haltbare
Vollmilch
nach dem Industriegebiet abzugeb.
Anfragen unter A. S. 6318 durch diese Zeitung.

Der erste und beste Rahmreifer



Ahlborns »Fortschritt«

Schnellschreibmaschine

Letzte Neuerung:
Zwangsweise Großbuchstabensperre!

Maschinenfabrik Kappel A.G. Chemnitz

Vorführungen jederzeit möglich, da überall Vertretungen.

Warnung!

Ich warne hierdurch den dänischen Staatsangehörigen und Probathersteller Herrn E. Busch vor Inseraten, welche den Anschein erwecken können, als ob der Säurewecker „Holstein“ in irgendeinem Zusammenhang mit der Kultur „Probat“ stände. — Der Säurewecker „Holstein“ ist eine Spezialzüchtung des Laboratoriums Dr. Voß, Lübeck, in bester holsteinischer Weidemilch nach einem besonderen Verfahren (6481

Wer „Holstein“ braucht gibt keine Auslandsmilch in deutsche Butter sondern

Deutsche Milch in Deutsche Butter!

Dr. Voss, Lübeck.

Siebleinen- und Kästuche

empfehle ich in bewährten, guten reinleinenen Qualitäten bis zu 2 Mtr. Breite. Muster und billigstes Angebot stets postwendend. (5588

Conrad List, Lauterbach (Hess.)

Fernsprecher Nr. 1.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seiten starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[…]enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[…]itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

…rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.	Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

…34 **Hildesheim,** den 15. November 1928. 42 Jahrgang.

Inhalt.

…uern wir? Von P. Albohr, Hildesheim.
…chaftliche Streiflichter.
…zen. Die Gefrierpunktsbestimmung der Milch. — Neues über den Einfluß der …talle auf die Molkereiprodukte. Uebergang von Colostral- zur Frischmilch. — …s Sinken des Fettgehaltes der Milch bei Beginnn des Weideganges und seine …rhütung. — Die Rinderzucht in Japan. — Stand und Entwickelung der deutschen …hhaltung mit besonderer Berücksichtigung der züchterischen Aufgaben.
… Der Reichsernährungsminister über die Fortführung des Notprogramms. — …tterprüfung in Hannover. — Fußboden- und Wandanstriche in Lebensmittel-…schäften. -- Das Befahren der linken Straßenseite ist unter besonderen Umständen …tattet. — Generalversammlung der Vereinigten Oberschlesischen Markenmolkereien. … Milchpreise an verschiedenen Orten Deutschlands. — Gründung einer Meierei … Hamburger Fettwaren- und Feinkosthändler. — Neue Kurse für die Viehpflege, …lken und Milchwirtschaft. — Dienstjubiläum.
…und Genossenschaftsregister.
…l. Markenbutter statt Standardbutter. — Ein typischer Milchfälschungsprozeß. …gerung von Schweizerkäse. — Fehlerhafte Milchflaschen. — Schlechter Geschmack … Flaschenmilch. — Schadenersatzansprüche wegen Wasserentzug durch Anlage zweier …unnen. — Gebrauchte Flammrohrkessel als Warmwasserbehälter.
…n. — Marktberichte.

THE LIBRARY OF THE JAN 11 193[…] UNIVERSITY OF […]

Wohin steuern wir?

Von P. Albohr, Hildesheim.

…it mehreren Jahrzehnten wird in den Sammelmolkereien …ilch erhitzt, teils aus wirtschaftlichen, teils aus sanitären …en, und weil das Gesetz die Erhitzung fordert. Man sollte …nen, daß sich durch die jahrzehntelangen Erfahrungen auf … Gebiete das beste Verfahren herauskristallisiert hat. Das ist …icht der Fall, wie die unendlich vielen Anpreisungen und Ab-…ngen beweisen. Heute sind die Ansichten über die Zweck-…eit und die Art der Erhitzung so verschieden wie nie zuvor. …treit für oder wider die Erhitzung wird nicht nur von den …schaftlern in den Fachzeitschriften geführt, sondern auch die …eitungen bringen immer wieder Abhandlungen, deren Ver-…aus den verschiedenartigsten Berufen stammen und die sich …gen fühlen, aus dem einen oder anderen Grunde die Kon-…en über die Vorzüge der Rohmilch aufzuklären. Häufig ist …rteil dieser Artikelschreiber durch keinerlei Sachkenntnis ge-… und man braucht diese Abhandlungen nicht allzu ernst zu …n. Aber die Ansichten einzelner Behörden, Bakteriologen, … und Erfinder fordern eine Kritik heraus. Die Meinungen … sich diametral gegenüber. Die eine Gruppe fordert rohe … die andere erhitzte. Soll man beim alten, jahrzehntelang …n Erhitzungsverfahren bleiben, so wie es die Ausführungs-…nungen des Reichsviehseuchengesetzes vorschreiben, oder soll …ie Momenterhitzung wählen, indem man die Milch in dünner … an der Heizwandung vorbeiführt, oder indem man noch wei-…t und die Milch zerstäubt? Oder soll man niedrige Tempe-…n anwenden und dauererhitzen? Soll man die Milch über-… nicht erhitzen, sondern bestrahlen, nach Verfahren A, B oder …? Soll man mit Wasser, Dampf oder Elektrizität erhitzen? …erfahren werden angepriesen und gelobt. Wie soll sich der …eifachmann in diesem Vielerlei zurechtfinden? Aus dem … ragt nur das altehrwürdige Reichsviehseuchengesetz, der …e Pol in der Erscheinungen Flucht, als rocher de bronce her-… In seinen Ausführungsvorschriften gibt es die Richtschnur für …hitzungsmethoden in klar umrissener Form und lautet dem… nach: „Du sollst auf 85 Grad erhitzen“. Wenn trotzdem eine …nderer Erhitzungsmethoden auftauchen und sich in der Praxis …ten, so ist damit erwiesen, daß mit der von dem Gesetz vorge-…enen Erhitzung etwas nicht stimmt. Welches sind die Gründe …? Die Fabrikanten, die sich auf die Herstellung bestimmter … eingestellt haben, wechseln nicht ohne weiteres ihr Fabrika-…rogramm. Das verursacht Kosten im Werk sowohl, als auch …Vertrieb. Der Kunde wählt nicht aus reiner Sucht nach … anstatt eines verhältnismäßig billigen Rührwerkserhitzers eine Apparatur, die wesentlich teurer ist. Machen wir uns doch immer wieder klar, was man mit der Erhitzung der Milch bezweckt. Das Gesetz schreibt die Erhitzung vor, um die Verschleppung von Krankheiten und Seuchen zu vermeiden. Selbst wenn es keinen gesetzlichen Zwang gäbe, so wären doch viele Betriebe gezwungen, zu erhitzen, um die Milch haltbar zu machen. Durch die Erhitzung werden die Keime abgetötet. Wenn demnach die Erhitzung eine keimvernichtende Wirkung ausübt, so kann man ohne weitere Beweisführung folgern, daß die Wirkung umso gründlicher ist, je höher die Temperatur gewählt wird und je besser für die Erhitzung jedes Milchteilchens gesorgt wird, indem man die Milch in möglichst dünner Schicht an der Heizwandung vorbeiführt oder gar zerstäubt. Diese Erkenntnis stammt nicht von gestern und heute, sondern sie geht bis an den Ausgang des vorigen Jahrhunderts zurück, wie die Erhitzer-Konstruktionen von Lefeld & Lensch, Kleemann, Ahlborn, Bergedorfer Eisenwerk, Baltic und Lobeck beweisen. Bei all diesen Apparaten wurde die Milch in dünner Schicht an der Heizwandung vorbeigeführt. Sämtliche waren sinnreich und gut durchgebildete Konstruktionen, die sich mehrere Jahre behaupteten, und trotzdem sind sie vom Markte verschwunden. Man wird nur noch in wenigen Betrieben den einen oder anderen finden. Welche Erklärung gibt es hierfür? Zur Beantwortung dieser Frage führe ich den soeben erschienenen Jahresbericht der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Jahrgang 1927, an. In dem Tätigkeitsbericht des chemischen Instituts dieser Anstalt heißt es wörtlich:

„In einer zweiten Arbeit wurden folgende, seitens einer größeren Molkerei an das Institut gerichteten Anfragen behandelt:

Da jetzt bei der milden Temperatur schon sauere Milch von unseren Lieferanten bei uns angeliefert wird, so ergeben sich bei der Erhitzung der Magermilch auf 85 Grad Cels., welche zur Verfütterung zurückgegeben wird, Schwierigkeiten, indem sie gerinnt und unbrauchbar wird.

1) Läßt sich die zu entrahmende Vollmilch — es kommt fast nur sauer angelieferte Milch in Frage — neutralisieren, ohne die Qualität der Butter zu beeinflussen?
2) Wie könnte dies geschehen?
3) Ist es andernfalls gestattet, die Magermilch mit Soda zu vermischen, um das Gerinnen beim Erhitzen auf 85 Grad zu verhüten?
4) In welcher Weise hat dies zu geschehen und wieviel muß u. a. zugesetzt werden?
5) Bis zu welchem Säuregrad läßt sich das mit Erfolg durchführen?
6) Haben Sie eine andere Methode, das Gerinnen beim Erhitzen zu verhüten, oder ein fertiges Präparat?“

Nichts kennzeichnet die Schwächen und Nachteile der einzigen, vom Gesetz vorbehaltlos anerkannten Erhitzungsart treffender, als diese Fragestellung. Hier wird die Unzulänglichkeit der vorgeschriebenen Erhitzung jedem klar und deutlich vor Augen geführt. In den meisten ländlichen Molkereien muß mit der Anlieferung ansaurer Milch gerechnet werden und trotz aller Bestrebungen zur Abstellung dieses Uebelstandes werden bis zu einer vollständigen Behebung noch Jahre vergehen. Ansaure Milch läßt sich nicht hocherhitzen. Sie brennt an, auch wenn die Säuerung noch nicht weit vorgeschritten ist. Das Anbrennen verursacht eine Kruste an der Heizfläche, die isolierend wirkt und den Heizeffekt herabmindert, mit anderen Worten, die Temperatur geht zurück und es ist nicht möglich, die vorgeschriebenen Hitzegrade einzuhalten. Die Milch ist nicht genügend erhitzt, die Keime sind nicht abgetötet, das angestrebte Ziel wird nicht erreicht. Schade um die aufgewendeten Kosten, um die verschwendete Mühe und Zeit.

Ist der Säuregrad der Milch weiter vorgeschritten, so brennt die Milch nicht nur an, sondern sie gerinnt und verstopft den Apparat. Man ist gezwungen, den Betrieb zu unterbrechen, den Apparat zu zerlegen, zu reinigen und wieder zusammenzubauen, um dann von vorn zu beginnen. Ob sich jeder Betriebsleiter dieser recht um-

ständlichen und zeitraubenden Arbeit unterzieht, ist fraglich, denn an der Rampe warten die Milchfuhren, welche ihre Milch abliefern wollen und wieder andere, welche ihren Anteil an Magermilch mit zurücknehmen müssen.

Es gibt auch noch andere Gründe, welche Betriebsstörungen verursachen können und den Erfolg gefährden, namentlich dann, wenn Apparate für möglichst dünne Milchschichten in Frage kommen. Man vergegenwärtige sich den Arbeitsvorgang in einer Molkerei. Der Betrieb ist in vollem Gange, eine Milchfuhre bleibt aus, der Milchstrom wird unterbrochen. Wenn es dann unterlassen wird, den Dampf am Erhitzer abzustellen, ist innerhalb kurzer Zeit, namentlich bei Apparaten mit dünner Milchschicht, der Apparat angebrannt und verstopft. Ein Erhitzen ist nicht mehr möglich. Es gibt eine Fülle unvorhergesehener Fälle, die Stockungen im Betrieb verursachen können. So war es früher und so ist es heute noch, nur mit dem Unterschied, daß die Gefahr des Anbrennens, des Versagens, mit der Verringerung der Schichtdicke wächst.

In noch früherer Zeit bestand die Vorschrift, beim Ausbruch der Maul- und Klauenseuche auf 100 Grad zu erhitzen. Das war in den seltensten Fällen durchführbar. Aber die Behörden haben beim Ausbruch der Seuchen scharf kontrolliert, und die meisten Betriebsleiter kamen mit dem Gesetz in Konflikt. Die Not jedoch macht erfinderisch und man ahnt garnicht, wieviel Mittel und Wege es gibt, die Behörden zu täuschen, wenn man keinen anderen Ausweg findet. Es hat den Anschein, als ob in Zukunft noch mehr als früher auf die Einhaltung der Vorschriften geachtet werden wird. Was geschieht dann, falls die Durchführung der Erhitzung von Anfang bis zu Ende nicht möglich ist?

In der Theorie ist die Anwendung der Momenterhitzung in dünner und dünnster Schicht sehr schön und vielversprechend, in der Praxis jedoch versagt sie auf die Dauer häufig.

Der Milchkessel eines Erhitzers muß täglich nach beendetem Betriebe gereinigt werden. Es hat sich eine Kruste gebildet, die mit scharfen Laugen und Bürsten entfernt werden muß, dabei leidet die Zinnschicht. Sie ist innerhalb kurzer Zeit abgescheuert und das blanke Kupfer tritt zu Tage. Das ist ein weiterer Nachteil der Hocherhitzung. Die Materialfrage, der man heute große Beachtung schenkt, ist für die Erhitzerapparate gelöst, wenn das Anbrennen vermieden werden kann.

Alle diese Mißstände waren die Veranlassung, nach anderen Mitteln und Wegen zu suchen, um eine zuverlässige und sichere Abtötung der Keime zu ermöglichen, um also die größtmögliche Gewähr zu haben für eine gesunde und haltbare Milch, für eine Milch, welche die Eigenschaften der Rohmilch trotz der Behandlung bewahrt. Diese Anforderungen erfüllt die Dauererhitzung, die von der erdrückenden Mehrzahl der Fachleute restlos anerkannt, von einer anderen kleinen Gruppe bekämpft wird.

Zunächst waren es die Frischmilchbetriebe, welche sich die Vorteile der Dauererhitzung zunutze machten. Die Einführung bereitete insofern keine Schwierigkeiten, als ihnen das Reichsviehseuchengesetz nicht hindernd im Wege stand. Man erkannte sehr bald die Überlegenheit der schonenden Erhitzung gegenüber der Hocherhitzung. Da die Temperatur zuverlässig eingehalten werden kann, können Fehlschläge und damit Verluste vermieden werden. Selbst die größten Stundenleistungen werden spielend bewältigt. Die Milch hat keinen Kochgeschmack, sie rahmt gut auf und ist bekömmlich. Die Milch ist frei von Krankheitskeimen. Welcher Wert einer gesunden Milch beizumessen ist, lehren uns die Thyphusepidemien der letzten Jahre. Deshalb sind auch fast alle städtischen Betriebe zur schonenden Erhitzung übergegangen. Näher auf die Vorzüge der Dauererhitzung einzugehen, erübrigt sich an dieser Stelle.

Aber nicht nur für die Frischmilchbehandlung verwendet man mit Erfolg die schonende Erhitzung, auch die bedeutendsten Buttereien, namentlich in den Aufzuchtgebieten, gingen zu dieser Methode über. Wir finden in den größten Molkereien in Pommern, Oldenburg und Hannover, Buttereien, in denen in den Sommermonaten bis zu 60 000 Liter Milch täglich erhitzt werden. Das ist nur mit Hilfe der Dauererhitzung möglich. Will man sich von dem Wert einer solchen Anlage überzeugen, so höre man die Urteile der Molkereien, die damit arbeiten, und der Landwirte, welche schonend erhitzte Magermilch verfüttern. Sie werden sich alle lobend äußern, obgleich ihnen die Durchführung derselben durch die Behörden erschwert wird. Man will nicht zugeben, daß durch die Dauererhitzung die Krankheitskeime abgetötet werden, obgleich die Versuche namhafter Forscher die Beweise für die Wirksamkeit der schonenden Erhitzung erbrachten. Ich kann verstehen, daß Resultate, die man nicht nachzuprüfen in der Lage war, angezweifelt werden, glaube aber, daß man sich den Ergebnissen der offiziellen Versuche nicht verschließen darf, die auf Veranlassung des Preuß. Landwirtschafts-Ministeriums in Kiel und des Reiches vom Reichsgesundheitsamt ausgeführt worden sind. Die Versuche sind veröffentlicht und es ist anzunehmen, daß sie den einschlägigen Stellen bekannt sind. Wie ist es dann möglich, daß nach wie vor die halbstündige Erhitzung auf mindestens 70 Grad gefordert wird, oder daß man den Landwirten, die ihre Milch nach Molkereien mit Dauererhitzungsanlagen liefern, vorschreibt, sich dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren anzuschließen? Man wird antworten, daß die Ausführungs-Bestimmungen des Reichsviehseuchengesetzes diese Temperatur vorschreiben. Das entspricht zwar dem Buchstaben des Gesetzes, nicht aber dem Geist, der es beseelt. Die Ausführungsvorschriften sind veraltet und bedürfen einer Korrektur, denn im Laufe der Jahre haben sich auf[...] der Forschungen und durch den Fortschritt in der Techn[...] Methoden herausgebildet, deren Zweckmäßigkeit durch za[...] Versuche und durch die Praxis erwiesen ist. Es ist deshal[...] gend zu wünschen, daß neben der Hocherhitzung auch die [...] erhitzung auf 63 Grad vom Gesetz anerkannt wird. Es m[...] jedem einzelnen Molkerei-Fachmann überlassen bleiben, zu [...] ob sich für die Verhältnisse in seinem Betriebe die eine [...] andere Erhitzungsmethode eignet.

Milchwirtschaftliche Streiflichter.

Nach der Inflationszeit hat sich die Milchwirtschift recht gu[...] Der Ruf nach Hebung des Milchviehbestandes und die Steiger[...] Milcherzeugung hat bei allen Landwirten ein williges Ohr gefund[...] weit es irgend ging, wurden im Viehstalle zuerst die vorhandene[...] aufgefüllt, sodann hat man sich auch mit der Aufgabe beschäf[...] Milcherzeugung im besonderen zu heben. Im Rahmen der g[...] Möglichkeiten ist nicht geringe Aufbauarbeit betrieben worden.

Warum sollte auch der Landwirt sich nicht der Milchwirtsch[...] men, wo er sah, wie günstig sich der Milchwirtschaftsbetrieb ent[...] Kein anderer landwirtschaftlicher Wirtschaftszweig brachte näm[...] Rente, die der Milchwirtschaftsbetrieb abwarf. So blieb es de[...] aus, daß unter den Landwirten ein förmliches Wettrennen beg[...] dem Ziel, in der Milcherzeugung an der Spitze zu stehen.

Nicht überall und nicht in allen Fällen konnte die Liebesm[...] Milcherzeugung unter allen Umständen zu heben, gutgeheißen [...] Ueberall dort, wo die gemachten Kraftanstrengungen, hinziel[...] Hebung der Milchwirtschaft, zu grob angesetzt wurden traten [...] Milchwirtschaft alsbald Schäden verschiedener Art auf.

Der erste Schaden war die Vernachlässigung der Qualitätsfr[...] heißt, die Milchgewinnung und -Behandlung schon beim Landwir[...] nicht so gehandbabt, wie es die neueren Zeitforderungen no[...] machten. Recht oft ist Milch an die Molkereien geliefert worden, [...] Namen „Gesunde und saubere Milch" nicht mehr verdiente. Wo [...] Molkereien ein schlechtes Rohmaterial angeliefert erhielten, war [...] diesen Verarbeitungsstellen nicht mehr möglich, ein Warenerzeug[...] den Markt zu bringen, das jeder Kritik standhalten konnte. Die [...] aus Händlerkreisen, die deutschen Milcherzeugnisse seien ungle[...] fehlerhaft, sind nicht ganz grundlos, wenn andererseits auch gesa[...] den muß, daß hier und dort bestimmt Uebertreibungen vo[...] men sind.

Der zweite Schaden, der zu Lasten der Milchwirtschaft gebu[...] den muß, betrifft die Tierhaltung. Einseitige und verkehrte F[...] hat sich ausgewirkt zu verschiedenen Tierkrankheiten. Die Jetz[...] besonders reich an Tierkrankheiten der verschiedensten Art. Auf[...] gemacht mag hier nur werden auf die mit Recht gefürchteten [...] krankheiten, die sowohl der Landwirtschaft, wie auch den M[...] schon viel zu schaffen gemacht haben.

Es soll hier nicht untersucht werden die Entstehung und die [...] kung der Euterkrankheiten, weil das ein Kapitel für sich ist. [...] am meisten interessiert, ist die Euterkrankheit „gelber Galt", eine[...] heit von weitester Ausbreitung. Milch von Kühen, die an dieser [...] heit leiden, ist gesundheitsschädlich. Das bezieht sich nicht nur [...] Frischmilch, sondern kann beschränkt auch angewandt werden auf [...] tigerzeugnisse, also Butter und Käse. Wenn hier auch der G[...] Schädlichkeit weniger stark ist wie bei der Frischmilch, so lassen [...] bei den Fertigerzeugnissen bestimmte Mängel nachweisen, so vo[...] eine Verminderung der Vollwertigkeit.

An die Schäden der Milchwirtschaft sollte der Landwirt zu [...] denken. Er ist der Produzent der Milch, er ist aber auch der er[...] käufer der Milch. Es sollte hier verständlich sein, daß eine M[...] nicht einwandfrei ist, auch nicht vollwertig bezahlt werden kann.

Verschiedentlich ist die Meinung laut geworden, es habe[...] Zweck, die Qualitätsseite streng zu beobachten, denn der Erlös [...] Milch sei ein zu geringer, eine sorgfältige Arbeit zu betreiben[...] Ansicht ist natürlich falsch. Wer trotzdem diesen Weg geht, der sch[...] selbst zu allererst. Darüber hinaus verhindert jeder L[...] der so denkt und so handelt, den wirklichen Aufstieg auf m[...] schaftlichem Gebiet.

Neben der Qualitätsseite ist recht oft auch die Milchgewinn[...] Gegenstand verschiedener Beurteilung. Da wird hier und da die[...] vertreten, es habe keinen Zweck, die Milchproduktion zu heben, [...] Warenerzeugnis schon jetzt schlecht abzusetzen ist. Auch diese A[...] trifft nicht das richtige. Die Auslandseinfuhr ist nicht kleiner, [...] zunehmend größer geworden. Das ist sicher aber ein Beweis [...] Notwendigkeit der Hebung der Eigenerzeugung an Milch und [...] zeugnissen. Bisher hat die Eigenware längst nicht ausgereicht, [...] darf zu decken. So lange das aber der Fall ist, sollte kein Gru[...] handen sein, die Milchproduktion etwa drosseln zu wollen. Was [...] tut, das ist die Hebung der Milcherzeugung und die Förder[...] Qualität. Anzustreben ist also beides, nicht nur das erstere.

Ziemlich schwierig geworden ist die derzeitige Milcherzeugun[...] hängt zusammen mit der Futterernte, die im letzten Sommer [...] klein gewesen ist. Jetzt heißt es, das Eigenfutter richtig einteil[...] wendiges Fremdfutter rechtzeitig und richtig zu kaufen. Planl[...] Milchkühe abzustoßen, wäre ein Beginnen, das sich später seh[...] muß. Der Viehbestand ist nicht so schnell ergänzt, wie er ve[...] werden kann. Die Vergangenheit hat uns doch gerade nach dies[...] tung hin Lehren genug gegeben. Sehenden Auges und hörenden [...] muß auch der Landwirt wirtschaften, sich nicht treiben oder [...] lassen von Zeiterscheinungen, wie solche vorübergehend stets neu a[...]

In der Oktober-Nummer 1928 „Landbau und Technik" behan[...] Thone-Hünfeld die Milchviehfütterung im Winter. Nach ihm [...] Leistungsfähigkeit eine sachgemäße Fütterung, die nicht überal[...] treffen ist. Verwiesen wird auf den Rechenstift, der leider immer[...] wenig geführt wird. Viel zu wenig ist auch der Begriff bekannt, [...] haltungsfutter und Leistungsfutter zueinander stehen. Das erster[...] dient zur Erhaltung des Lebens, wird also herangezogen zum V[...]

perverluste, so Temperatureinwirkung, auch Verrichtung der Ar- Herz, Lunge, Verdauungskanal. Ist dieser Ausgleich beendet, zweiter Stelle das Leistungsfutter, das auch Kraftfutter genannt kann. Die Herkunft dieses Futters spielt eine untergeordnete Keineswegs ist es notwendig, diese Futtermittel nur aus dem e zu beziehen. Ein gutes Eigenfutter ist auch verwendbar. So- mt es nicht so sehr auf das Woher an, vielmehr liegt das Schwer- beim Futter selbst, nämlich ausreichende Menge und gute Be- eit.

nn der Landwirt bestimmte Kraftfuttermittel füttert, muß er sich en sein, was diese Futtermittel an Eiweiß haben. Was der bei der Ernährung der Pflanzen leistet, das bedeutet das eiweiß- Ernährung der Milchkühe. Wer hier nicht rechnet, begeht unver- Fehler. Tiere, die zu wenig Kraftfuttermittel erhalten, gehen r in der Leistung zurück, sondern werden auch im Gesamtbefinden , neigen leicht zu Tuberkulose, eine Krankheit, die mit allen Mit- ämpft werden sollte.

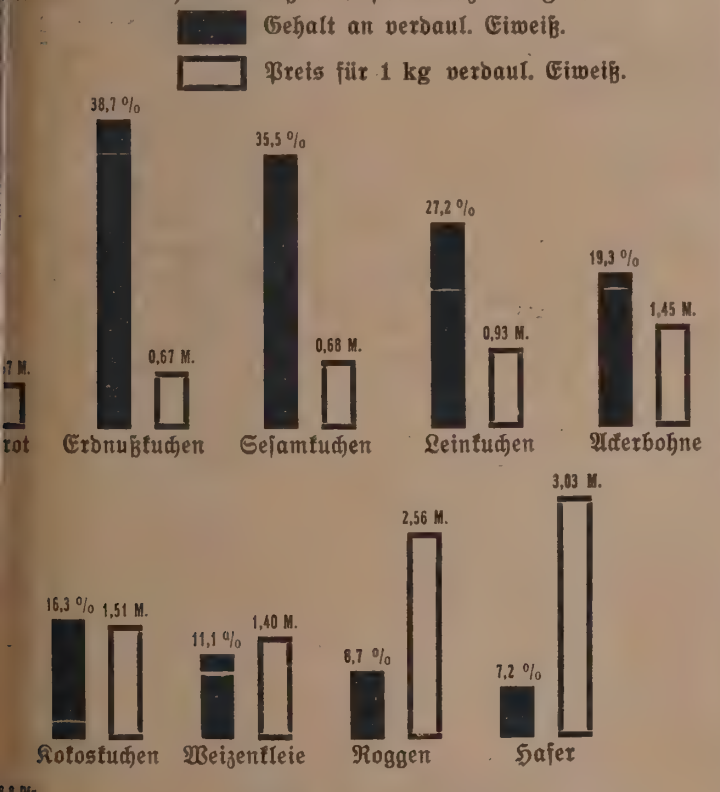
aftfutter und Milchleistung sollten zu einander in einem passenden nis stehen. Notwendig ist hier die Einteilung der Milchtiere in te Gruppen. Erst wenn das geschehen ist, kann nach folgendem schema gefüttert werden:

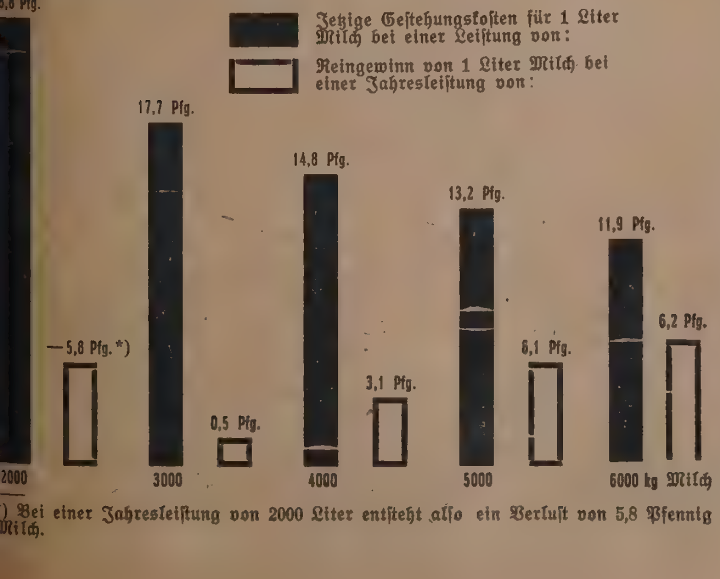
leistung re Kühe) kg	Heu kg	Rüben kg	Kraftfutter-gemisch kg	Stroh
—6	5	20	1/2	Bis zur Sättigung
—12	5	23	1 1/2	
—18	5	25	3	
—22	8	30	4 1/2	
—25	8	35	5 1/2	
25	8	40	6 1/2	

s Kraftfuttergemisch wird derart hergestellt, daß möglichst drei Futtermittel miteinander vermengt werden, z. B.

1. ¼ Erdnußkuchen
   ¼ Sesamkuchen
   ¼ Sojaschrot
   ¼ Sonnenblumen-Saatkuchen oder
2. ⅓ Erdnußkuchen
   1/6 Sesamkuchen
   1/6 Weizenkleie
   ⅓ Haferschrot.

lt an verdaulichem Eiweiß und Preis einzelner Futtermittel.





*) Bei einer Jahresleistung von 2000 Liter entsteht also ein Verlust von 5,8 Pfennig Milch.

Die Ration 2 wird hauptsächlich bei den Fahrkühen der kleineren Besitzer gegeben, da der Hafer für Erzeugung von Kraft durch nichts ersetzt werden kann.

Sehr wichtig ist es zu wissen, wie bei den einzelnen Futtermitteln auch verschieden der Gehalt an verdaulichem Eiweiß und der Preis für 1 Kgs verdauliches Eiweiß ist. Die vorstehende Bildtabelle gibt über diese Zweifelsfragen den allerbesten Aufschluß, weshalb ein Studium gerade dieser Zahlen sehr angeraten werden kann.

Milchviehfütterung in Winter ist gewiß nicht leicht, ganz besonders dann nicht, wenn sie noch ertragbringend sein soll. Auszusuchen ist eine Futterration, die, wirtschaftlich gesehen, stets frei von schädigenden Nachteilen ist. Aber auch die Milchtiere als Futterverwerter sind hinsichtlich Verwertung des Futters sorgfältig zu beobachten. Zu füttern ist also denkend, nicht nach veralteter Methode, planlos und ziellos. Milchtiere, die mit ihrer Milch unter einem bestimmten Normalsatz bleiben, sind schnellstens auszumerzen, weil sie niemals zu einer ausreichenden Rente verhelfen können. Stets ist also zu beachten: Richtige Futtergabe, hohe Milchleistung. Die Erreichung dieses Zieles muß mit allen zu Gebote stehenden Mitteln angestrebt werden.

Scharfenorth-Erfurt.

Mitteilungen

Die Gefrierpunktsbestimmung der Milch. In der „Zeitschrift für Untersuchung der Lebensmittel" (1928, Heft 6, Bd. 55) hat Dr. Weinstein, der Leiter des Chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Bochum, eine Arbeit veröffentlicht über „Die Gefrierpunktsbestimmung der Milch". Die Arbeit zergliedert sich in folgende Abschnitte:

Im ersten Teil werden die Bedeutung und die Grundlagen der Methode dargetan, im zweiten ihre technische Durchführung besprochen, im dritten und vierten ihre Auswirkung in der Praxis mitgeteilt.

Es wird in der Arbeit ausgeführt, wie diese immerhin neuartige Methode alle anderen bisher geübten übertrifft, wie sie sozusagen die letzte Errungenschaft der Milchwissenschaft ist. Bekanntlich gründet sie sich auf die Messung des osmotischen Druckes der Milch. Die erzielten Werte schwanken außerordentlich wenig, jedenfalls im Verhältnis zu den bisher geübten Verfahren in unverhältnismäßig viel geringerem Grade.

Zur technischen Durchführung führt der Verf. aus, daß er bei dem ganzen Verfahren sich an Pritzker (siehe Zeitschrift f. Untersuchung der Lebensmittel 1917, Bd. 34, S. 69) anlehnt, und daß es ihm gelungen ist, ein für allemal einen geeigneten Typ eines Gefrierpunktsthermometers herauszuarbeiten. Das Thermometer ist im Handel zu haben (Firma Dr. Trilling Nachfolger, Inh. H. Lichtenberger, Bochum, Kronenstr. 39). Die technische Schwierigkeit der Methode ist damit überwunden, und ihrer allgemeinen Einführung steht nichts mehr im Wege. An Hand praktischer Erfahrungen werden dann die Möglichkeiten dieser immerhin neuen Methode dargetan. Entlarvt werden diejenigen Produzenten oder Händler, die sich befleißigen, ihre Milch „einzustellen", d. h. sie durch Wasserzusatz an die äußersten Grenzzahlen heranzubringen. Erkannt werden auch die Molkereifachleute, die ihre Apparatur allzu reichlich mit Wasser nachdrücken. Interessant sind die Zahlen, die von den 35 Molkereien mitgegeben werden, die in den Bochumer Bezirk liefern. Es sind 75 Proben Molkereimilch untersucht worden. Bei den 75 Proben schwankt der Gefrierpunkt $\Delta \cdot 10^2$ zwischen 53,7 und 56. Es handelt sich den allgemeinen Kennzahlen nach um „hohe Milch"!

Im letzten Teil werden die Gefrierpunktsverhältnisse an notorisch kranker Milch dargetan. Es wird gezeigt, daß Milch, die krankhaft so verändert ist, daß sie 15 Proz. ja 25 Proz. Wasser in ihrer Zusammensetzung vortäuscht, dennoch normale Gefrierpunktswerte aufweist, die zwischen 53,6 und 57,6 schwanken. Die Gefrierpunktsbestimmung ist darnach imstande, zu entscheiden, ob Veränderungen der Milch, die den Verdacht der Wässerung erregen, durch Wasserzusatz oder durch Zumischen kranker Milch entstanden sind. Der Verfasser kommt zu dem Ergebnis, daß die Gefrierpunktsbestimmung nach Pritzker zuverlässig und untentbehrlich zur Beurteilung der Reinheit einer Milch ist. Ihre Durchführbarkeit ist lediglich von dem geeigneten Thermometer abhängig. E. W.

Neues über den Einfluß der Metalle auf die Molkereiprodukte. (Amerikanische Erfahrungen.) Auf der Tagung des Weltmilchkongresses in London erörterte der amerikanische Professor O. F. Hunziker, der Leiter des Versuchslaboratoriums von The Blue Valley Creamery Co.' in Chicago, und Verfasser der weltbekannten Bücher „The Butter Industry" und Condensed Milk and Milk Powder", die Frage des Einflusses der verschiedenen Metalle auf die Molkereiprodukte. Prof. Hunziker, der als Delegierter der Vereinigten Staaten an dem letzten Weltmilchkongreß teilnahm, hat über diese Frage mehrere Jahre hindurch eingehende Versuche angestellt und hierüber ein ausführliches Gutachten erstattet. Es ist nicht möglich, im Rahmen einer kurzen Arbeit diese sehr ausführliche Denkschrift mit den einzelnen Versuchsresultaten in Uebersetzung zu bringen, es soll lediglich im Anschluß an die betreffenden Ausführungen in „Mälkeritidende" kurz nachstehend über die Hauptergebnisse dieser für die Molkereipraxis hochwichtigen Untersuchungen referiert werden.

Bei den Prüfungen sind 19 verschiedene Metallarten und Metalllegierungen auf ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Aetzung bei Behandlung mit süßer Vollmilch, mit saurer Milch und mit Rahm untersucht worden. Gleichzeitig ist untersucht worden, welchen Einfluß die in Milch und Rahm befindlichen individuellen organischen Säuren ausüben. Weiter ist geprüft worden, welchen Einfluß die verschiedenen Wasch- und Reinigungsmittel und chemischen Sterilisierungsmittel auf die metallenen Molkereigeräte ausüben. Die Untersuchungen haben sich auch dahin erstreckt, welchen Einfluß diese Metalle auf die physischen Eigenschaften von Milch und Molkereiprodukten ausüben.

Die Ergebnisse dieser für die Molkereipraxis der ganzen Welt wichtigen amerikanischen Untersuchungen werden nachfolgend zusammengefaßt:

1) Zink, Eisen, galvanisiertes Eisen und Kupfer erweisen sich als absolut ungeeignet für Molkereigerätschaften. Sie unterliegen nicht nur einer starken Aetzung, sondern verursachen ausnahmslos einen unangenehmen Beigeschmack in den betr. Molkereiprodukten. Dieser Nachteil äußert sich in einem metallischen Geschmack der Molkereiprodukte. Zahlreiche Versuche haben einwandfrei ergeben, daß der vielfach dem Rahm an-

haftende Metallgeschmack meistens daher rührt, daß die Milchtransportkannen unter Rostbildung leiden. Um eine gute Qualität des Rahms zu erzielen, müssen die Milchtransportkannen stets gut verzinnt sein.

2) Nickelsilber, Monelmetall und schlecht verzinntes Eisen üben einen nachteiligen Einfluß auf den Geschmack der Milch aus, wenn auch der Beigeschmack nicht so stark hervortritt und der Gewichtsverlust nicht so groß ist, wie durch den Einfluß der unter Gruppe 1 aufgeführten Metallarten. Daher sind diese unter Gruppe 2 aufgeführten Metallarten gleichfalls ungeeignet als Geräte für Molkereianlagen Es zeigte sich, daß Monelmetall nicht so stark ungünstig wirkt wie Nickelsilber.

3) Die gangbaren Stahlsorten, wie „Ascoloy" und „Enduro", wie Aluminium und Aluminiummanganlegierungen verfügen über ausgesprochene Unempfindlichkeit gegenüber Aetzung und üben im allgemeinen keinen ungünstigen Einfluß auf die Molkereiprodukte aus. Während Ascoloy und Enduro unter normalen Verhältnissen sich unempfindlich zeigten, konnten sie jedoch unter schwierigen Verhältnissen Rostbildungen nicht ganz verhindern. Hierbei schnitt Endurostahl günstiger ab als Ascoloy. Diese Erfahrungen lassen darauf schließen, daß die gewöhnlichen Stahlsorten bei der Verwendung für Molkereigeräte bei hohen Ansprüchen doch nicht ganz genügen. Reines Aluminium zeigte sich unempfindlich gegenüber ungünstigen Einwirkungen, ausgenommen bei angesäuerter Milch, wo sich eine leichter metallartiger Beigeschmack einstellte. Gegenüber Aetzung zeigte reines Aluminium eine große Widerstandskraft, ausgenommen in den Fällen, in denen Alkali zugegen war. Dieser Uebelstand machte sich insbesondere bei Verwendung alkalihaltiger Waschmittel und Alkali-Salzlake bemerkbar. Wo es sich um doppelkohlensaures Natrium und Natriumsalz handelt, kann die Widerstandskraft des Aluminiums durch Zusatz einer kleinen Menge Alkalisilikat gesteigert werden. Für Milchtransportkannen und für Aufbewahrungsgefäße hat sich Aluminium recht gut bewährt.

4) Nickel, Zinn und gut verzinntes Kupfer hinterließen keinen Beigeschmack in den Milchprodukten und verursachten auch keinen nennenswerten Gewichtsverlust durch Aetzung. Wenn auch bis zu einem gewissen Grade gegen Milchsäure empfindlich, so können doch diese unter Gruppe 4) genannten Metalle im allgemeinen als durchaus geeignet für Molkereigeräte und Molkereianlagen angesprochen werden.

5) Aelleghenу-Metall, eine besondere Legierung von Chrom-Nickel-Stahl, hat sich als die weitaus beste Metallart für Molkereigeräte erwiesen. Bei Verwendung dieses Metalles wurde der Geschmack in keiner Form ungünstig beeinflußt, es trat kein Gewichtsverlust ein, und die organischen Säuren und alkalischen Waschmittel usw. konnten in keiner Weise einen irgendwie störenden Einfluß ausüben. Diese Metallegierung ist nach Ansicht des amerikanischen Professors das ideale Metall der Zukunft für Molkereigeräte und Molkereianlagen.

6) Es ist durchaus unangeracht, 2 Metallarten zu verwenden. Das erklärt sich daraus, daß dann mit einer verschiedenartigen elektrischen Spannung (potential) gerechnet werden muß, und dieser Umstand befördert fraglos die Aetzung und wirkt auf Grund der sich vollziehenden Elektrolyse ungünstig auf den Geschmack der Molkereiprodukte ein. Aus diesem Grunde sind alle unreinen Metalle, wie z. B. Aluminiumasche, Kupferlegierungen und nicht hinreichend verzinntes Eisen oder Kupfer zu verwerfen, weil bei Verwendung solcher Molkereigeräte sich ein unreiner Geschmack der Molkereiprodukte einstellt.

Die vorstehend besprochenen amerikan. Untersuchungen sind fraglos von großer Bedeutung. Es darf erwartet werden, daß noch weiter eingehende Versuche in dieser Richtung angestellt werden. F. S.

Uebergang von Colostral- zur Frischmilch. Von Georg Schulze. Milchwirtsch. Forschungen 1928, S. 445—457.

Die Dauer der Colostralperiode wird von den einzelnen Forschern verschieden angegeben. Nach Koning dauert die Biestperiode 3 Wochen, die Milch ist jedoch 10 Tage nach dem Kalben gebrauchsfähig. Nach Weber ist die Milch bereits acht Tage nach dem Kalben für gewöhnliche Zwecke verwendbar, als Kindermilch jedoch erst 12 Tage nach dem Kalben, im letzteren Falle muß die Milch die Alkoholprobe aushalten, während für solche Milch, die für gewöhnliche Zwecke im Haushalt benutzt wird, das Bestehen der Kochprobe genügt. Nach Engel und Schlag dauert die Biestperiode 12 Tage. Verf. führt eine Veröffentlichung von Nottbohm an, in welcher eine Anweisung des Sanitary code of the board of health von Newyork erwähnt wird. Danach darf Milch in den ersten 5 Tagen nach dem Kalben nicht verkauft werden, Vorzugsmilch erst nach 10 Tagen. Nach einer schweizerischen Verordnung ist solche Milch als fehlerhaft zu betrachten, die in den ersten acht Tagen nach dem Kalben ermolken wird. Nach dem Schweizerischen Lebensmittelbuch ist in den ersten 14 Tagen nach dem Kalben ermolkene Milch von der Verwendung ausgeschlossen. Im preußischen Ministerialerlaß ist keine bestimmte Frist angegeben. Verf. nimmt dann auf eine frühere Arbeit Bezug, nach welcher die Durchschnittswerte von Refraktometergraden und Milchzuckergehalt nach Herden getrennt graphisch zu einander in Beziehung gebracht wurden. Eigene Beobachtungen haben ferner ergeben, daß während der Colostralperiode Refraktion und Milchzucker nicht in derselben Abhängigkeit zu einander stehen wie in normaler Milch. Ueber die Beziehungen der Werte für Refraktion und Milchzucker stellte Verfasser bei einer Reihe von Kühen Untersuchungen unmittelbar nach dem Kalben an, die graphisch aufgezeichnet wurden. Danach schneidet die Milchzuckerlinie die Refraktionskurve bei der Kuh „Olga" vor dem 9. Tage nach dem Kalben, bei der Kuh „Carola" am 11. Tage nach dem Kalben, bei der Kuh „Mina" vor dem 9. Tage nach dem Kalben, bei der Kuh „Paula" vor dem 10. Tage nach dem Kalben, bei der Kuh „Anita" zwischen dem 11. und 14. Tage nach dem Kalben, bei der Kuh „Berta" erst am 14. Tage nach dem Kalben, während sich die Linien bereits am 9. Tage nach dem Kalben nähern, bei der Kuh „Zita" am 11. Tage nach dem Kalben, und bei Kuh „Herta" am 14. Tage nach dem Kalben. Danach liegt der Schnittpunkt der beiden Kurven zwischen dem 9. und 14. Tage nach dem Kalben. Bei den älteren Kühen nimmt der Säuregrad in kurzer Zeit normale Werte an, während er bei den beiden Starken erst nach 3 Wochen 8,5 Grad erreicht. In der Zusammenfassung führt Verf. an, daß der Schnittpunkt der Refraktions- und Milchzuckerlinie einen praktisch verwertbaren Anhaltspunkt über den Abschluß der Biestperiode gibt.

mn.

**Das Sinken des Fettgehaltes der Milch bei Beginn des Weid
und seine Verhütung.** Von Tierzuchtinspektor Dr. Somme
Deutsche Landw. Tierz. 1928, Nr. 42, S. 838.

Vielfach wird ein starkes Absinken des Fettgehaltes der Milc
ersten Zeit nach Auftrieb auf die Weide bemerkt. Wie Verf.
vorliegenden Material des Verbandes Pomm. Rindviehkontrol
ersehen konnte, ergab sich im Durchschnitt ein Sinken des Fett
von 3,23 auf 2,17 Proz. = 1,06 Proz. Der niedrigste Fettgehal
in der Zeit vom 21. bis 25. Mai, vom 29. bis 31. Mai, vereinz
19. bis 20. Mai beobachtet werden. In diesen Tagen war nach
der Kontrollbeamten die Witterung besonders ungünstig. Da di
rung den Fettgehalt der Milch stark beeinflußt, ist dieselbe w
Hauptursache des Fettrückganges anzusehen. Als weitere Ursac
starker Temperaturunterschied zwischen Stall und Weide und
Futterzustand vor dem Austrieb auf die Weide anzusehen. Um d
Sinken des Fettgehaltes in den ersten Weidetagen zu vermeiden
Verfasser vor:

1. Die Kühe in den ersten 14 Tagen nicht dauernd auf der
lassen, sondern sie abends in den Stall, zum mindesten in das G
bringen.

2. Die Stalltemperatur in den letzten 14 Tagen bis drei
vor Austrieb auf die Weide durch Oeffnen von Tür und Fenster de
der Temperatur im Freien anzunähern.

3. Die Kühe vor dem Austrieb reichlich zu füttern, damit
in guter Kondition die Weide beziehen.

4. Verf. empfiehlt, den Kühen in den ersten 2 bis 3 Wo
Weideganges im Stall Rauhfutter und Trockenschnitzel, bei Kü
hoher Leistung auch Kraftfutter zuzufüttern.

Diese vom Verf. vorgeschlagenen Maßnahmen haben sich
Praxis als gut erwiesen. Seine Beobachtungen stellt Verfasser i
kleinen tabellarischen Uebersicht zusammen. n

Die Rinderzucht in Japan. Von Dr. E. Feige. Südd.
Tierz. 1928, Nr. 38, S. 481.

Nach Verf. ist die Rinderzucht in Japan ursprünglich nicht
Sie erhielt erst einen Aufschwung durch die Fremden. Seit 1890
auf Veranlassung des Landwirtschaftsministeriums eingeführt: A
Simmentaler und Schweizer Braunvieh, 1900 schwarzbunte Kü
Holland und Amerika. 1922 waren in Japan insgesamt etwa
Milchkühe vorhanden. Von den eingeführten Rassen ist in der Ha
das schwarzbunte Niederungsvieh vorhanden. Im Jahre 1922 be
der Milchertrag im Durchschnitt auf 3912 Jb (1 Jb = engl. P
453,5 Gramm) pro Kuh. Der Ertrag der Herdbuchkühe war ein
Verf. erwähnt Durchscheittsleistungen von 110 schwarzbunten H
Kühen der Zentral-Rinderzucht-Gesellschaft von 11 827,67 engl.
Milch und 613,68 englische Pfund Fett. Man benutzt die amerik
Zuchtmethoden. Die Haltung von Fleisch- und Mastrindern ist
verbreitet. Gegenwärtig erfolgen starke Einfuhren aus Korea, d
vorherrschend auf diesem Gebiet gewesen ist. Durch verschieden
nahmen der Regierung wird die Rinderzucht in Japan in neuer
stark gefördert. 1907 ist ein Rinderzuchtgesetz erlassen, auch werden
der Regierung Zuchtprämien gewährt. Die Zahl der 1924 ins H
eingetragenen Tiere belief sich auf: 1480 Bullen, 2829 Kühe der
bunten Holstein Rasse, 7 Ayreschirebullen und 17 Kühe, 74 Jerse
und 217 Kühe. m

**Stand und Entwicklung der deutschen Viehhaltung mit bes
Berücksichtigung der züchterischen Aufgaben.** Von Oekonomier
Keiser-Berlin und Dr. P. Weßler-Berlin. — Züchtun
1928, Heft 9, S. 425—448.

In der vorliegenden Arbeit wird über die Rindviehhaltung
des angeführt: Die Kuhhaltung ist planmäßig wieder aufgebaut,
der Bestand an Kühen gegenüber dem Vorkriegsbestand um 3,2
überschritten. Ochsen und Bullen haben eine starke Abnahme
was auf die Schwierigkeiten eines günstigen Verkaufes zurückzufü
Nach Verf. liegt der Tiefstand der deutschen Rinderhaltung im
1922, wo der Bestand an Kühen auf 100 Hektar Fläche von 100
gesunken war. Seitdem ist der Kuhbestand ständig gewachsen, so
den Friedensstand, auf 100 Hektar Fläche gerechnet, um 2,4 Pro
trifft. Auch bei der Berechnung des Kuhbestandes auf 100 Ein
ist das Jahr 1922 das ungünstigste. Die Umrechnung auf Einwo
zudem ungünstiger als auf Fläche, denn es ist danach trotz Zuna
Kühe der Bestand von 1913 heute noch nicht erreicht. 1927 feh
Kühen, auf 100 Einwohner gerechnet, gegen 1913 noch rund 5
Verf. führen weiter an, daß im Jahre 1913 rund 54 Proz. aller Tie
waren, und daß diese Zahl im Jahre 1927 um 3 Proz. übertroffen
neuester Zeit hat eine ganz ungewöhnliche Steigerung des Fleisch
stattgefunden, gedeckt aus inländischer Produktion. Mit der
zahlenmäßigen Entwicklung des Rindviehbestandes müsse daher a
erhebliche Verbesserung der Qualität einhergegangen sein. m

Rundschau

**Der Reichsernährungsminister über die Fortführung de
programms.** Reichsernährungsminister Dr. Dietrich-Baden erk
einer Rede zu den Vertretern der württembergischen Landw
u. a.: Wir stehen jetzt vor der Notwendigkeit, eine Rei
Arbeiten des bestehenden Notprogramms auf ein „Programm z
derung der Produktion und des Absatzes" auf lange Sicht umzustell
gegenwärtige Reichsregierung wird erstmalig im Etat 1929 trotz
spannten Finanzlage für dieses Programm 20 Mill. Mk. zur Ve
stellen, wobei sie sich bewußt ist, daß diese Summe damit für fünf
festgelegt wird. Der Kern des neuen Programms ist die V
schaft mit allem, was zu ihr gehört. Vor allen Dingen ist die
und Molkereiwirtschaft im Laufe einer Reihe von Jahr
zubauen. Eine gesetzliche Grundlage für gewisse Verhältnisse auf d
biete der Milchwirtschaft wird noch im Laufe des Winters gelegt
Der Entwurf eines Reichsmilchgesetzes ist fertig und wird
mit den Interessenten beraten. Der Wert der tierischen Pro
(Schlachtvieh, Fleisch) und der Milch- und Molkereierzeugnisse ka
7—8 Milliarden Mk. jährlich veranschlagt werden. Wenn es geli
diesem Gebiet eine qualitativ erstklassige und konkurrenzfähige

-und gleichzeitig auskömmliche Preise für sie zu sichern, dann dürfe -heidung über das Schicksal des deutschen Bauern zu seinen Gun-fallen. Selbstverständlich dürfe darüber die Getreidewirtschaft, und Gemüsebau, der Kartoffelbau und die Geflügelhaltung nicht -issigt werden.

-tterprüfung in Hannover. Die monatliche Butterprüfung für -r fand am 9. und 10. November im Butterkeller des Milchwirt-Instituts zu Hannover, Jakobistr. 63, statt. Eingeschickt waren -en Butter, und zwar je zur Hälfte ungesalzen und gesalzen. Als -ter nahmen teil die Molkereifachleute: Molkereidirektor Michae-barnsen, Molkereidirektor Freyer=Bodenteich, Molkereidirektor Hannover, Molkereibesitzer Schmid=Bolzum, Verbands=Ober-Fricke=Hannover und die Butetrkaufleute Bürgervorsteher G. -annover, sowie Koch=Hannover und Lehmann=Hannover.

-Prüfung hatte folgendes Ergebnis:

-lasse I, ungesalzene Butter = 77 Proben.

-fähig" mit 20 Punkten = 1 Probe
„ 19 „ = 10 Proben
„ 18 „ = 25 „ = 36 Prob. = 46,75 v. H.
-arkenf." mit 17 Punkten = 31 „
„ 16 „ = 7 „
„ 15 „ = 3 „ = 41 Prob. = 53,25 v. H.

-r Wassergehalt betrug im Durchschnitt 14,74 v. H.

Klasse II, gesalzene Butter = 77 Proben.

-fähig" mit 19 Punkten = 4 Proben
„ 18 „ = 24 „ = 28 Prob. = 36.37 v. H.
-arkenf." mit 17 Punkten = 32 Proben
„ 16 „ = 13 „
„ 15 „ = 4 „ = 49 Prob. = 63.63 v. H.

-r Wassergehalt betrug im Durchschnitt 14,06 v. H.

-s markenfähig gilt die Butter, wenn sie bei der Prüfung wenig-Wertmale erhält, davon mindestens 9 Punkte für Geschmack.

Staege.

-ßboden und Wandanstriche in Lebensmittelgeschäften. (Nach-rboten.) Der Polizeipräsident von Berlin hatte am 10. De-1927 auf Grund der §§ 42, 43, 139 des Gesetzes über die allgemeine -erwaltung, §§ 6, 12, 15 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 11. -850, § 11 des Lebensmittelgesetzes vom 5. Juli 1927 und §§ 33, 54 -etzes über die Bildung einer neuen Stadtgemeinde Berlin vom -il 1920 eine Polizeiverordnung erlassen, welche u. a. vorschreibt, -häftsräume von Lebensmittelhändlern, welche Fleischwaren etc. -n, müssen mit undurchlässigen, leicht abwaschbarem Fußboden ver-d an den Wänden bis zu 2 Meter Höhe entweder glatt mit ge- Zement verputzt oder mit weißer Emaille= oder Oelfarbe ge-oder mit glasierten Platten belegt sein. Frau G., welche im Nord-n Berlin ein Lebensmittelgeschäft betreibt und Wurst, Butter, . feilhält, war auf Grund der erwähnten Vorschrift in Strafe ge- worden, weil ihr Geschäftslokal nicht den in Rede stehenden Be-gen entsprochen habe. Frau G. beantragte gerichtliche Entschei-nd behauptete grundsätzlich, daß die fragliche Polizeiverordnung Dezember 1927 nicht im Einklang mit dem neuen Lebensmittel-m 5. Juli 1927 stehe und daher der Rechtsgültigkeit entbehre. Das -richt verurteilte aber Frau G. zu einer Geldstrafe und erklärte die -de Polizeiverordnung vom 10. Dezember 1927 für rechtsgültig. -ntscheidung griff Frau G. durch ihren Anwalt, eingehend beim -ssenat des Kammergerichts, an und suchte nachzuweisen, Lebensmittelgesetz vom 5. Juli 1927 die Materie erschöpfend ge-nd keinen Raum für Polizeiverordnungen der vorliegenden Art habe. Die Polizeiverordnung vom 10. Dezember 1927 sei nach -bensmittelgesetz vom 5. Juli 1927 ergangen und entbehre daher in -anzen Umfange der Rechtsgültigkeit. Der 1. Strafsenat des -rgerichts wies aber die Revision der Angeklagten als unbegründet -nd führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum er- insbesondere sei bedenkenfrei angenommen worden, daß die Poli-dnung des Polizeipräsidenten vom 10. Dezember 1927 nicht mit -en Lebensmittelgesetz im Widerspruch stehe. Aus der Entstehungs-e des neuen Lebensmittelgesetzes, welche im wesentlichen Bestim- aus dem Nahrungsmittelgesetz und auch aus dem Weingesetz ent-ehe unzweifelhaft hervor, daß auch nach dem Inkrafttreten des -mittelgesetzes auf Grund des § 10, II, 7 des Allgemeinen Land-nd des § 6c und f des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 11. März -r Polizeipräsident die in Betracht kommende Polizeiverordnung -assen dürfen. Nach § 6 c und f a. a. O. gehöre es zu den Aufgaben -izeibehörde, für Leben und Gesundheit Sorge zu tragen; auch ge- den Gegenständen des polizeilichen Verordnungsrechts nicht nur -ktverkehr, sondern auch das öffentliche Feilhalten von Nahrungs- wie es in den Geschäften der Lebensmittelhändler der Fall sei. Rede stehende ,Polizeiverordnung wolle verhüten, daß Wurst etc. nicht durch Staub und Krankheitserreger verunreinigt wer- Krankheiten bei Menschen hervorrufen. Die Polizeiverordnung -der mit der Reichsverfassung noch mit der Reichsgewerbeordnung -erspruch. Der § 1 der Reichsgewerbeordnung beseitige nur Be-ngen, die der Zulassung zum Gewerbebetriebe entgegenstehen, nicht -rschriften, welche die Ausübung der Gewerbe regeln. (1. S. 391,

M.

-s Befahren der linken Straßenseite ist unter besonderen Umstän-attet. Die Milch von Landwirten in Sintig pflegte der Landwirt in größeren Kannen auf einem Milchwagen nach Bederkesa zu wo sich eine Molkerei befindet. Die Magermilch erhalten die -rte in Sintig durch W. J. zurück. Da die Dorfstraße in Sintig nur -epflasterten Bürgersteig auf der linken Straßenseite besitzt, so be-B. J. die linke Straßenseite und setzt auf dem dort befindlichen -teig die Kannen mit der Magermilch ab. Auf Grund der Polizei-ung über den allgemeinen Verkehr auf öffentlichen Wegen vom -ober 1926 war W. J. in Strafe genommen worden, weil er mit Milchtransportwagen nicht die rechte Straßenseite befahren habe. nach allgemeiner Vorschrift erforderlich, wenn nicht besondere Um-entgegenstehen. Auf seinen Einspruch sprach aber das Amtgericht in Wesermünde=Lehe den Angeklagten frei und machte u. a. geltend, daß die Landwirte, welchen die Milchkannen gehören, an beiden Seiten der Dorfstraße wohnen. W. J. setze aber die Milchkannen nur auf dem Bürgersteig der linken Straßenseite ab, wo sich der Bürgersteig be-finde. Es wäre eine erhebliche Verkehrsstörung eingetreten, wenn W. J. die Milchkannen auf der rechten Straßenseite absetzen würde. In letzte-rem Falle müßte er die Milchkannen auf die Straße oder den Sommerweg setzen. Die Milchkannen auf der Straße oder dem Sommerwege müßten den Verkehr unbedingt beeinträchtigen. Es wäre ferner für den Verkehr und auch für W. J. recht gefährlich, wenn er fortwährend von der rechten Straße und umgekehrt gehen und die schweren, mit Magermilch gefüllten Milchkannen den Landwirten vor ihre Grundstücke tragen müßte. Be-rücksichtige man diese Umstände, so müsse man zur Ueberzeugung gelangen, daß besondere Umstände vorliegen, welche die Handlungsweise des Ange-klagten als gerechtfertigt erscheinen lassen; es komme auch in Betracht, daß in der erwähnten Art und Weise die Milch über 30 Jahre abgefahren werde. Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an und erklärte die Vorentscheidung für rechtsirrig. Der 3. Strafsenat des Kammergerichts wies aber die Revision der Staats-anwaltschaft als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Vorentschei-dung sei ohne ersichtlichen Rechtsirrtum ergangen. Die Staatsanwalt-schaft vertrete den Standpunkt, daß die erwähnte Polizeiverordnung enger auszulegen und auf Fälle zu beschränken sei, in welchen die Straße auf-gerissen sei oder Wagen auf der rechten Straßenseite stehen. Für diese Auffassung spreche aber der Wortlaut der Polizeiverordnung keineswegs. Aus dem Inhalt der Polizeiverordnung, insbesondere aus § 10 ergebe sich unzweideutig, daß eine zweite Polizeiverordnung gerechtfertigt sei. Zu-treffend weise die Vorentscheidung auch darauf hin, daß der Angeklagte und der Verkehr gefährdet werden würden, wenn er fortwährend mit den schweren Milchkannen von rechts nach links und von links nach rechts über die Straße gehen müßte, welche von Kraftwagen und anderen Fahrzeugen öfters benutzt würden. (3. S. 591. 28).

M.

Generalversammlung der Vereinigten Oberschlesischen Markenmol-reien. Am Donnerstag, den 25. Oktober fand in Oppeln die 1. General-versammlung der obigen Genossenschaft statt. Den Vorsitz führte das Mit-glied des Aufsichtsrates, Herr Maschik, Germania=Molkerei, Gleiwitz.

Oberlandwirtschaftsrat Moor, Vorsitzender der Genossenschaft, gab einen kurzen Bericht über die bisherige Entwicklung der Vereinigten Oberschlesisch. Markenmolkereien, wobei er besonders feststellen konnte, daß die Zahl der Genossen seit der kurzen Zeit des Bestehens der Genossen-schaft bedeutend erhöht habe, was als wertvolles Zeichen für die weitere Fortentwicklung der jungen Genossenschaft angesehen werden könne. In einer längeren Debatte wurden nun verschiedene organisatorische Fragen über den weiteren Ausbau, sowie Maßnahmen des Ein= und Verkaufs eingehend behandelt und durch einen einstimmigen Beschluß wurde der Vorstand ermächtigt, mit dem Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien in engere Fühlungnahme zu treten und die notwendigen Schritte für die Weiterentwicklung der Genossenschaft zu unternehmen.

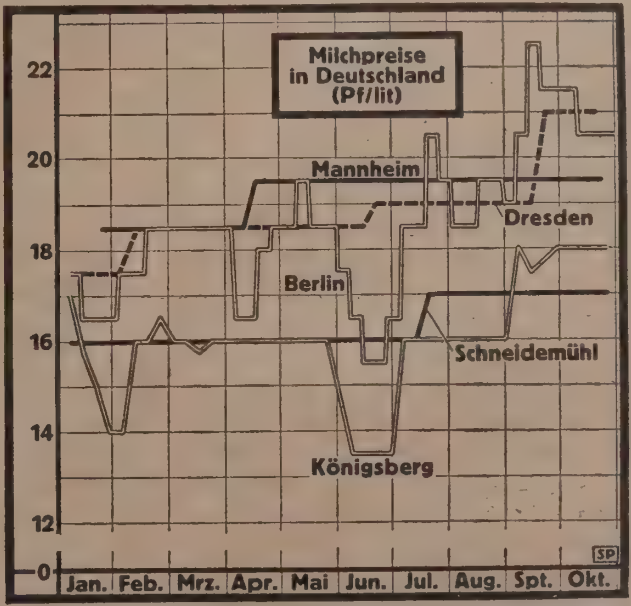
Die Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrates wurde um drei erhöht. Neu hinzugewählt wurde Direktor Kröning (Molkerei=Genossensch. Grott-kau), Direktor Raisich (Molkerei=Genossenschaft Gnadenfeld), Ritterguts-besitzer Schmiergel (Molkerei=Genossenschaft Sarnau).

Als 3. Punkt der Tagesordnung folgte nun ein hochinteressantes Referat des Oberlandwirtschaftsrats Moor über Reiseeindrücke aus Holland und der Schweiz, mit Bezug auf die oberschlesischen Molkerei-verhältnisse.

Als weiterer Punkt wurde die Veranstaltung von Milchwerbetagen in Oberschlesien „behandelt". Landesreferent Müller, Geschäftsführer des oberschlesischen Provinzialmilchausschusses, konnte über seine Erfah-rungen in der Durchführung solcher Werbetage berichten und erklärte sich bereit, sich in den Dienst der guten Sache zu stellen.

Zum Schlusse wurden noch einige wichtige Fragen über die Durch-führung der Butterprüfungen besprochen. Die 1. Generalversammlung der Vereinigten Oberschlesischen Markenmolkereien hat so recht gezeigt, daß die junge Genossenschaft mit allem Ernst bereit ist, die gestellten Auf-gaben, nämlich die Qualität und den Absatz der oberschlesischen Molkerei-produkte nachhaltig zu fördern, durch zielbewußtes Vorgehen zu erfüllen.

Milchpreise an verschiedenen Orten Deutschlands. Die Preise für Milch unterliegen an den verschiedenen Orten Deutschlands starken Schwankungen. An einzelnen Stellen liegen die an die Erzeuger ge-



zahlten Preise einigermaßen gleichmäßig fest, in anderen Städten ergeben sich sehr beträchtliche Auf= und Abbewegungen. Naturgemäß unterliegt die Gesamtbewegung in gewissem Grade dem Einfluß der Jahreszeit; zum Herbst bereits steigen die Preise allgemein bemerklich an.

Die in dem Schaubild dargestellten Preiskurven beziehen sich auf die Erzeugerpreise (also nicht auf Kleinhandelspreise). Sie gelten für Berlin, Königsberg und Schneidemühl (Grenzmark) frei Verbrauchsort, für Dresden frei Erzeugerstation, für Mannheim vom Stall. Sp.

Gründung einer Meierei der Hamburger Fettwaren- und Feinkosthändler. Eine stark besuchte Sonder-Versammlung des Vereins der Fettwaren- und Feinkosthändler Hamburg-Altonas von 1887 befaßte sich mit der Gründung einer Meierei-Genossenschaft durch den Verein. Diese Gründung sei, so führte der Vorsitzende aus, eine Notwehraktion im Kampfe gegen den Milchhandel, der in ungefähr 75 Prozent seiner Verkaufsstellen neben der Milch auch noch Fett- und Feinkostwaren absetzte. Nach einer lebhaften Debatte, in der auch der Vorsitzende des Milchhändler-Verbandes seine Ansicht bekunden konnte, wurde der Antrag des Vorstandes auf Gründung einer Meierei-Genossenschaft von der Versammlung einstimmig angenomens

Neue Kurse für Viehpflege, Melken und Milchwirtschaft finden auf dem Lehrgute der Landwirtschaftlichen Schule zu Bautzen („Oberhof", Preuschwitz) in der Zeit vom 19. November bis 15. Dezember und vom 7. Januar bis 2. Februar statt. Nach diesen beiden Kursen, die für Junglandwirte abgehalten werden, schließt sich ein Kursus für Mädchen an vom 4. Februar bis 2. März 1929. Der Unterricht umfaßt Anatomie, Beurteilungslehre, Viehpflege, Tierheilkunde, Tierzuchtlehre, Fütterungslehre und Milchwirtschaft. Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt die Direktion der Landwirtschaftlichen Schule zu Bautzen.

Persönliches. Von der Landwirtschaftskammer Hannover wurde dem Molkereiinspektor Wilhelm Meyer-Himmelpforten i. Hann. für langjährige Dienstzeit die silberne Medaille verliehen. Herr Meyer leitet die Molkerei-Genossenschaft Himmelpfohrten seit 37 Jahren.

Hierzu herzlichen Glückwunsch. Möge es Herrn Molkereiinspektor Meyer vergönnt sein, noch recht lange Jahre zum Wohle des ihm unterstellten Betriebes tätig zu sein.

Dienstjubiläum. Am 3. November konnte der Obermeier Johs. Kruse auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Molkerei Neuenhof in Barmen 3. zurückblicken.

Herzliche Glückwünsche!

Ausland.

Das wirtschaftl. Problem der Milch in Frankreich. (Pariser Brief.) Zu verschiedenen Malen haben wir auf den Kampf hingewiesen, der in Frankreich geführt wird, um bei einer geregelten Versorgung den Produzenten einen gerechten Preis zu sichern. Wie alljährlich um die gleiche Jahreszeit, haben diejenigen Landwirte, welche die Versorgung von Paris durchführen, auch in diesem Jahre versucht, die Milchpreise heraufzusetzen, sind jedoch abgewiesen worden.

Wie viele einsichtige Franzosen sehr richtig bemerken, muß der Verbraucher den angemessenen Preis zahlen, um auch wirklich sicher zu sein, frische und gesunde Milch zu haben. Die Zeitungen ergreifen eher die Partei des Milchlieferanten, als die des Käufers, denn wenn sie auf Kosten einer Preiserhöhung eine bessere Qualität fordern, so ist dies ja nur im Interesse des Konsumenten. Mit Recht behaupten sie, daß es vom kaufmännischen Standpunkt unzuläsiig sei, ein Produkt zum Selbstkostenpreis zu verkaufen oder gar zu einem Preise, an dem der Landwirt noch zusetzt. Wie jeder andere Kaufmann muß der Landwirt beim Verkauf einen angemessenen Nutzen haben; und es ist wirklich eine bedauerliche Abweichung von den kaufmännischen Gepflogenheiten, die Milch abzutaxieren und einen willkürlichen Höchstpreis für sie anzusetzen. Das ist ein Unternehmen, das wohl in Perioden großer Knappheit, in Kriegszeiten und Zeiten wirtschaftlicher Krise angebracht ist, um den Konsumenten vor Ausbeutung des Produzenten zu schützen, was aber völlig verfehlt ist, wenn reichlich Milch da ist, wie in einem Agrarlande wie Frankreich, und wirklich keine betrügerischen Absichten seitens der Bauern vorliegen. Dieses Zwangssystem hindert den freien Handel, und der künstliche Preis verstößt gegn die kaufmännischen Gebräuche, wo der Preis aus Nachfrage und Angebot entsteht.

Die Ursachen dieses Streites, der das Dazwischentreten einer eigens dafür bestimmten Kommission nötig macht, ist unschwierig zu erklären, schwerer ist es schon, eine Lösung zu finden, die beide Parteien zufriedenstellt.

Es ist bewiesen, daß das Fallen des Preises vielfach von den verbesserten Bedingungen der Herstellung abhängt, insbesondere von einer besseren Arswahl der Milchkühe. Es ist ökonomischer, weniger Kühe zu haben, die viel Milch geben, als mehr, die nur mittelmäßig viel geben, selbst dann, wenn man den wenigen die wirklich gute Nahrung verabreicht, die sie verdienen und die sie brauchen. Erhöht man also die Qualität der Milch, so erweist man den Verbrauchern in den Städten einen weit größeren Dienst, als wenn man den Preis um einige Centimes heraufsetzen würde. Die dänische Milchwirtschaft, die ja schon seit Jahren an führender Stelle steht, ist auf diesem Prinzip aufgebaut. Die Ausscheidung der unbrauchbaren Kühe geschieht durch scharfe Kontrolle des Milchquantums jeder Kuh. Im Grunde ist es ja genau dasselbe, ob man eine gute oder nur eine mittelmäßig viel Milch gebende Kuh unterhält. —

Wie zu verstehen ist, ist die Preisherabsetzung der Milch im Sommer der städtischen Kundschaft sehr genehm, wogegen sie sich im Winter gegen eine Erhöhung des Preises, selbst wenn sie nur minimal ist, stets sträubt. Man fragt sich deshalb, ob so eine Preisschwankung denn nötig sei, und ob die Landwirte nicht so kalkulieren können, daß sie durch einen Mittelpreis Verlust und Verdienst regulieren. Dies scheint jedoch im Haushalt des Landwirts nicht möglich zu sein. Zur Zeit der großen Anschaffungen sind die Ausgaben so groß, daß auch die wenigen Centimes Aufschlag auf die Milch unentbehrlich sind.

Die einzige Möglichkeit, die allerdings auf sehr viel Schwierigkeiten stoßen wird, wäre, den Milchpreis für alle Jahreszeiten etwas höher anzusetzen. Der Verdienst an der Milch ist sowieso kein großer, verglichen mit der Mühe, die die Rinderzucht mit sich bringt. Wie schon gesagt, ist es ja durchaus im Interesse des Konsumenten, wenn die Qualität der Milch durchaus einwandfrei ist. Mit der guten Pflege des Viehes ist es also nicht getan, man muß auch Sorge tragen, daß die Mild[...] neten Gefäßen aufbewahrt und kühl transportiert wird, damit [...] die Milch nicht verderben.

Es ist nicht zu leugnen, daß in den letzten Jahren gro[...] gungen gemacht worden sind, um die Milchwirtschaft hygien[...] stalten. Man achtet darauf, daß beim Melken peinlichste [...] herrscht und die Milch mit allen hygienischen Vorsichtsmaßre[...] wahrt und transportiert wird. Diese Mühe sollte man nicht [...] reits Durchgeführten bewenden lassen, sondern man sollte imme[...] strengungen machen, um gesunde und saubere Milch zum [...] bringen.

Nachdem man sich all dies überlegt hat und über die Pr[...] französischen städtischen Milchversorgung nachgedacht hat, kann[...] Käufern nur anempfehlen, einen angemessenen Preis zu zahl[...] sich der Landwirt für die sanitäre Lieferung der Milch und d[...] zucht Geldopfer auferlegen, so wird jeder vernünftige Käufer [...] time Entschädigung zu zahlen bereit sein.

So sprechen die Zeitungen, die Fachleute und die an der [...] sorgung der Großstädte mit Milch interessierten Bevölkerungskr[...] kommene kaufmännische Freiheit, Verkaufspreise, die zu dem S[...] preis in angemessenem Verhältnis stehen, scheint ihnen die L[...] französischen Milchversorgungsproblems zu sein. Inzwischen [...] Erhöhung, die die Landwirte beantragt haben, aber nicht bewi[...] wird also dann die Frage gelöst werden?

Firmen- und Genossenschaftsregist[...]

Milchverwertungsgenossenschaft Coburd und Umg., e. G.[...] in **Coburg**. Die Firma lautet nunmehr: **Milchhof Coburg, e. G**[...] in **Coburg**.

Molkerei und Milchkonservenfabrik Stubben Carl Mäder [...] **ben.** Dem Kaufmann Normann Turner in Stubben ist Proku[...]

Molkerei Wiedensahl, e. G. m. b. H. Das Statut vom 30. [...] ist durch das Statut vom 8. Juli 1928 ersetzt.

Karl vcon Borries, Milchkonservenwerke in Eutin. Die [...] von Amts wegen gelöscht worden.

Meiereigenossenschaft Mannhagen e. G. m. u. H. in Mar[...] Mecklbg. Die Satzungen sind am 19. Juli 1928 festgestellt. G[...] des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche [...] und Gefahr.

Molkerei Mosteiten e. G. m. b. H. in Mosteiten. Die Gen[...] ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 6. Oktober 1928 [...]

Käsereibedarfsvermittlung des Allgäuer Käseerzeugerverb[...] G. m. b. H., nun in Liquidation, Sitz **Kaufbeuren.** Aufgelöst [...] schluß der Generalversammlung vom 31. Juli 1928.

Molkerei-Genossenschaft Brüssow, e. G. m. u. H., Brüssow. [...] nossenschaft hat sich in eine solche mit beschränkter Haftpflicht [...] delt. Die Firma lautet: **Molkerei-Genossenschaft Brüssow, e. G.**[...] Die Haftsumme beträgt 500 RM.

Molkereigenossenschaft Falkenhagen, e. G. m. b. H. zu Fal[...] Am 29. Mai 1928 ist eine neue Satzung angenommen.

Dampfmolkerei Richard Ebel, Seetz, ist gelöscht.

Dampfmolkerei Heinrich Wiencke in Rostock. Die Firma ist [...]

Molkerei-Genossenschaft Brassen e. G. m. u. H. Brassen. Sa[...] 13. Juni 1927.

Gemeinnützige Milchgesellschaft Dortmund m. b. H. zu D[...] Der Direktor Johann Knoll ist als Geschäftsführer abberufen.

Molkerei Tucheim, G. m. b. H. in Tucheim. Die Firma la[...] **Milchkuranstalt am Viktoriapark, G. m. b. H.** Der Sitz der G[...] ist nach **Berlin** verlegt.

Molkerei-Genossenschaft Haßlinghausen e. G. m. b. H., [...] hausen. Die Satzung ist am 15. Februar 1928 festgestellt.

Karl Drayer, Käsefabrikation in Bernburg. Inhaber der K[...] Karl Drayer daselbst.

Dampfmolkerei Sollstedt e. G. m. b. H. Die Genossenschaf[...] gelöst.

Mika Milchkuranstalt Fischer & Co., Niederhermsdorf. An[...] Waldenburg, Schlesf.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäu[...] Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „S[...] nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe [...] zeichneten Verfasser überlassen.

Markenbutter statt Standardbutter.

Hoffentlich hat bald die Engländerei aufgehört mit Stand[...] anderen Nachäffereien und selbst die eingefleischten Nachsprech[...] auf mit dem Verschandeln und Verschmutzen unserer deutschen Sp[...]

Daß das Wort Markenbutter glücklich gewählt ist, kann [...] sagen. Offenbar stehen noch tausende deutscher Frauen unter de[...] Eindruck der „Marken" für Brot, Fett, Fleisch. Ich wundere mich [...] halb nicht, als mich jüngst eine Frau Professor fast ängstlich fragt[...] ist eigentlich Markenbutter?

Diejenigen, die das Wort in lobenswerter Absicht eingefü[...] doch vorgeschlagen haben, dachten sicher nicht mehr an die für[...] Markenzeit, die uns damals so viel Kummer und Last gemacht h[...]

Das Wort Markenbutter ist offenbar an den kaufmännisch[...] Ausdruck „Marke" angelehnt worden oder doch aus ihm h[...] gangen. Im Sprachgebrauch des Kaufmanns gibt es nicht nu[...] schiedene Marken, sondern auch gute, beste, erste und dann so[...] „prima" oder „prima prima" oder Ia-„Marken". Diese Lächerl[...] schaden mehr, als sie nützen, ich wenigstens hüte mich sehr vor Sa[...] als „prima Waren" ausgeschrieben und ausgeschrieen werden. D[...] des kaufmännischen Wortes „Marke" paßt nicht auf unsere Molkere[...]

Der Kaufmann kennt für Butter doch wohl nur folgende „M[...] holsteinische, oldenburgische, holländische, sibirische, finnische us[...] Butter. Nun kommen wir mit unserer Markenbutter dazwischen. [...] mark hat allerdings die Ausfuhrmarkenbutter. Und das hat wo[...] geführt, das Wort Markenbutter bei uns als Ersatz für Stando[...] zuführen.

… dem ich das als lobenswert bezeichne, frage ich mich, ob wir … bessere Bezeichnung hätten finden können? Der deutsche Sprach… sich schon so oft helfend bei Verdeutschungen und Verbesserun… Ausdrücke und Satzbildung zur Verfügung stellte, würde auch … besseres geschaffen haben. Ich maße mir nicht an, das zu … würde aber nach meinem Empfinden mindestens deutsche … utter oder Molkerei-Markenbutter gesagt haben. Das hätte … ütet, daß eine deutsche Frau fragte: Was ist Markenbutter?

… erleben wir wahrscheinlich bald, daß die Kaufmannssprache … „Marke" Markenbutter" spricht. Es kommen noch andere Aus… deutschen Sprache in Frage, die sich mit dem Engländerstandard … B. Muster-, Edel-, führende Butter.

… „Marke" ist nun einmal festgesetzt, wir wollen daran nicht … Wenn es noch angehen kann, d. h. ohne große Schwierigkeit zu …, so wäre es wünschenswert, das Wort „deutsche" einzu… Wenn aber das Anstoß erregen sollte, so könnte man „oldenbur… steinsche, hannoversche usw. Markenbutter" sagen, dann wäre … hen — ich gebe zu in diesem Falle einmal „berechtigten" — … lei Rechnung getragen. Wenn wir uns sonst nur immer als … sche fühlen, der Buttermarke wegen wollen wir uns schon ver… d verstehen, wenn wir nur deutsch miteinander reden. … heißt, weiß jeder Leser! Alle die aber wissen es scheinbar nicht, … dardisierung, Rationalisierung Industrialisierung, Fungibilität, … ität und so viele andere Wechselbälge unserm schönen reichen … tze unterschieben.

… den deutschen Landwirten und den deutschen Molkereien liegt … deutschen Markenbutter auf dem deutschen Markte Geltung … ffen; das aber kann nur erreicht werden, wenn beste, d. h. süße … ere Milch gewonnen und geliefert wird und die Molkereien … este deutsche Butter herstellen.

… es gelingen wird, davon bin ich fest überzeugt. Wir stehen … im Anfange einer besseren Zeit, aber schon wird in zahlreichen … n die Milch auf ihren Schmutzgehalt untersucht und stets hört … dem guten Erfolge sprechen. Es dürfte bald keine Molkerei … en, wo nicht dahin gewirkt wird, die Milchlieferer zur saubersten … innung und Milchpflege zu erziehen. Die Molkereien aber sind … ig bestrebt, durch richtige Milch- und Rahmbehandlung beste … erzielen. Butterprüfungen belehren und fördern die Gewinnung … Butter.

… werden wir vorwärts kommen auf dem Wege, der uns dahin … ß deutsche Markenbutter mit ihrem deutschen Namen auf dem … Siegerin wird. Dann werden die Hausfrauen die deutsche Mar… zu schützen wissen und sie der ausländischen sicher vorziehen.

A. Fr.

Ein typischer Milchfälschungsprozeß.

… Frage: Im Februar vor. Js. stellte ich fest, daß ich von einem … Landwirt sehr mangelhafte Milch bekam, und ließ ich diese von … hemiker untersuchen, welcher in seinem Gutachten eine stark mit … erfälschte Milch feststellte. Als der betr. Lieferant hiervon er… n er zu mir, bat von einer Anzeige Abstand zu nehmen und be… mir, sofort 1000 Liter Wasser als Entschädigung zu bezahlen. … ändigte mich mit ihm und er bezahlte auch noch die Untersuchungs… Höhe von 34 M. Danach ging die Lieferung ohne Störung … or sich.

… April ds. Js. stellte während meiner Krankheit mein Sohn fest, … er Lieferant wieder stark durch Wasser verfälschte Milch lieferte. … den Betrieb wieder selbst leitete, beobachtete ich die Milch des … eferanten mehrere Wochen hindurch und ließ nun, um ihm die … ung von Wasser zu der Milch zu beweisen, diese durch 3 einwand… ugen von seinem Hofe abfahren. Die 3 Zeugen waren vom … es Besitzers bis zur Versiegelung der Proben beim Gemeindevor… gegen, so daß also die Milch stets unter Beobachtung von 3 bis 4 … war. Nach Feststellung des Chemikers enthielt die Milch 15 bis … Wasser und ordnete derselbe sofort eine Stallprobenentnahme an, … der betr. Landwirt als erregter und jähzorniger Mensch bekannt … uchte ich den hiesigen Oberjäger, zu dieser Stallprobenentnahme … Gehöft zu kommen. Bei der Begrüßung des Landwirts wurde ich … em persönlich im Beisein des Landjägers und eines weiteren … tüchtig heruntergeschimpft. Der Landwirt ließ mich sowie meinen … r zunächst nicht in den Stall, um die Probeentnahme vornehmen … en. Endlich gelang es dem Oberjäger durch beschwichtigendes … in den Stall zu gehen. Nach Schluß der Melkung konnte ich die … ichen Stallproben im Beisein der zwei Zeugen entnehmen.

… nächsten Morgen wurden wieder Stallproben entnommen und, … ch, wieder von dem Gemeindevorsteher versiegelt und vom Che… ntersucht. Als der Befund festgestellt war, erstattete ich Anzeige … Staatsanwaltschaft. Im Ermittlungsverfahren wurden sämtliche … vernommen und der betr. Lieferant unter Anklage wegen Milch… gestellt. Am 25. vor. Mts. fand die Hauptverhandlung vor dem … Amtsgericht statt. Hierzu waren sämtliche Zeugen geladen. Als … euge wurde der Oberlandjäger vernommen; dessen Vernehmung … etwa 1 Stunde. Als zweiter Zeuge wurde ich persönlich vernom… s wurde mir kurzerhand vom Richter die Frage gestellt, ob ich … wie man Milchproben zu entnehmen habe? Ueber diese Frage … im Moment ganz verdutzt. In der nächsten Sekunde erklärte der … im scheine dieses nicht zu wissen und die Beweisaufnahme sei ge… Der Amtsanwalt beantragte Freisprechung und das Gericht … en Angeklagten tatsächlich frei, ohne mich genügend zu hören, … chverständige zu laden, und ohne die anderen anwesenden Zeugen, … der Ablieferung der Milch bis zur Versiegelung zugegen waren, … hmen. Lediglich der Landjäger, der doch nur bei der Stallproben… ugegen war, wurde vernommen.

… der Urteilsbegründung erklärte der Richter, daß der Angeklagte … o verdächtig sei. Es sei aber kein Beweis erbracht, daß er die … efälscht habe. In Zukunft solle ich die Polizei bei etwaigen Ver… ngen in Kenntnis setzen, damit diese alles weitere unternehme. … frage höflichst an, ob das Urteil in irgend einer Form anzu… ist, und ob ich bei event. Wiederaufnahme des Verfahrens als … äger auftreten kann, da ich selbst für die Milchuntersuchungen … ezahlt habe. Ist es zulässig, die drei einwandfreien Zeugen überhaupt nicht zu hören, und darf nur die Polizeibehörde Milchproben vom Hof des Produzenten entnehmen?

Ich wäre für umgehende Beantwortung der vorstehenden Fragen sehr dankbar.

W. W.

Antwort: In Milchfälschungsprozessen kann man sehr häufig große Ueberraschungen erleben. Daß die Milchlieferanten, denen Milchfälschung zur Last gelegt wird, alles versuchen, um ihre Unschuld nachzuweisen, ist ganz natürlich. Recht eigenartig und kaum verständlich ist dagegen häufig die Auffassung des Gerichts. So ist uns erst vor kurzem ein Fall bekannt geworden, in dem ein Lieferant ebenfalls „mangels ausreichender Beweise" von der Anklage wegen Milchfälschung freigesprochen wurde. Es war in diesem Falle wiederholt verdächtige Milch angeliefert worden. Darauf wurden von zwei wirklich sachverständigen Leuten Stallproben entnommen, versiegelt und an eine staatliche Untersuchungsanstalt eingesandt. Es ergab sich Doppelfälschung durch Wasserzusatz und Rahmentzug. In dem freisprechenden Urteil wurde u. a. die richtige Stallprobenentnahme bezweifelt, obwohl sogar Sachverständige einer staatlichen Versuchsanstalt die Proben entnommen hatetn. Und weiter heißt es in erfolgt sei. Sachverständige und sonstige Zeugen wurden nicht zur Gerichtsverhandlung hinzugezogen. Als der bei der Verhandlung abwesende Molkereibesitzer von dem Freispruch erfuhr, wandte er sich an den Amtsanwalt, der u. a. erklärte, die Milchproben seien nicht einwandfrei entnommen und die Staatsanwaltschaft hätte mit der Sache nichts mehr zu tun.

Ihr Fall liegt ähnlich. Trotz einwandfreier Zeugen und einwandfreier Stallprobenentnahme, soweit das aus Ihrer Anfrage ersichtlich ist, wird der Lieferant mangels ausreichender Beweise freigespochen. Merkwürdigerweise werden hier die erschienenen Zeugen nicht einmal alle gehört. Zu bemängeln ist das Fehlen eines Sachverständigen, durch dessen Aussage das Urteil vielleicht ganz anders ausgefallen wäre. Eine Wiederaufnahme des Strafverfahrens gegen den betr. Landwirt halten wir für ausgeschlossen, zumal der Staatsanwalt selbst Freispruch beantragte. Der Strafantrag ist damit erledigt und eine Beschwerde bei der Oberstaatsanwaltschaft dürfte denselben negativen Erfolg haben, wie in dem angeführten Falle.

Zweckmäßig wäre es gewesen, wenn Sie in dem bisherigen Verfahren einen Rechtsanwalt hinzugezogen hätten und als Nebenkläger aufgetreten wären.

Es bleibt Ihnen heute nur die Möglichkeit, im Wege des Zivilprozesses auf Schadenersatz zu klagen. Eine solche Schadenersatzklage kann aber nur Erfolg haben, wenn sie sich auf diejenigen Tage beschränkt, an denen die Fälschung einwandfrei festgestellt wurde. Für einen längeren Zeitraum auf Schadenersatz zu klagen, ist nicht ratsam, da Milchfälscher immer nur für den nachgewiesenen Schaden haftbar gemacht werden können.

Da Milchfälschungsprozesse immer sehr viel Staub aufzuwirbeln pflegen, sollten sie nach Möglichkeit ganz vermieden werden. Namentlich Molkereibesitzer können diesbezüglich nicht vorsichtig genug sein.

Lagerung von Schweizerkäse.

(Weitere Antwort auf die Anfrage die Nr. 125.)

Der deutsche Käsekonsument bevorzugt beim Ankauf von Schweizerkäse saftige, hocharomatische Ware im Gegensatz zum Wiener und dem Südländer, welche milder Käse wünschen. Daher erzielen Laibe mit Saftansatz im allgemeinen auch bessere Preise und die Nachfrage nach solchen ist lebhafter. Der Wunsch, die Käse möglichst früh zum „Saften" zu bringen, ist also wohl verständlich.

Die Saftbildung der einzelnen Laibe tritt, wie der Fragesteller nun mit Recht betont, ganz verschieden ein, bei den einen schon nach 5 Mon., bei anderen nach 7—8 Mon., manchmal wartet man vergebens darauf. Die Ursache hierfür ist ganz verschieden. Sie liegt zunächst in der verarbeiteten Milch selbst, die bekanntlich in den Gäreigenschaften, welche in der Käserei eine Hauptrolle spielen, mannigfaltig variieren, der Käser spricht von gutreifender oder „herbreifender" Milch, der Gärverlauf ist im Sommer ein anderer als im Winter; dementsprechend sind auch die Fabrikationsmaßnahmen ganz verschieden. Hieraus erklärt sich auch, daß die Reifung im Keller zu ganz verschiedenen Zeiten einsetzt und beendet wird. Auch die Saftbildung ist nichts anderes als ein Ergebnis der Käsereifung und in letzter Linie auf die Qualität der verarbeiteten Milch zurückzuführen. Der Saft, der sich in den Augen des Emmentalers ansetzt, stellt eine Lösung von Eiweißabbauprodukten und Salz dar, welche durch die Poren in die Augen der Käse eintreten kann und sich hier ansammelt, bei älteren Käsen bildet sich allerdings oft gerne „Salzstein", d. s. Kristalle von Zersetzungsstoffen der Eiweißkörper. Sind schon im Gärkeller die künstlichen Mittel zur Förderung der Reifung sehr beschränkt, weil, wie schon betont, die Reifungseigenschaften dem Käse von Anfang an, mit der Milch in denselben gegeben wurden, so läßt sich die Saftbildung, das letzte Reifungsstadium noch viel weniger beschleunigen. Das einzige Mittel besteht in stärkerer Salzauflage im Lagerkeller, in dem die Temperatur am besten bei ca. 12 Grad Cels. gehalten wird, die Kellerluft soll mäßig feucht sein, damit die Rinde nicht Schaden leidet, beim Lüften muß Zugluft vermieden werden. Beim Wenden der Käse muß beachtet werden, daß sie nur auf trockene Deckel oder Stellage kommen. Keller mit verschiedenen Temperaturen für die Lagerung zu verwenden, empfiehlt sich nicht, weil ausgeheizte Ware in wärmeren Kellern gerne zu Nachgärungen neigt, wobei sich im Innern des Laibes Risse bilden, man bezeichnet solche Käse als „Gläsler", ein Käsefehler, der bekanntlich den Wert stark beeinträchtigt.

Die Möglichkeit, die Saftbildung im Käse zu beschleunigen, ist nach dem Gesagten also recht beschränkt, auch das einzige Mittel, stärkeres Salzen darf nicht übertrieben werden.

Hf. i. W.

Schlechter Geschmack der Flaschenmilch. (Antworten auf die Anfrage in Nummer 128).

I.

Klagen über den schlechten Geschmack der Flaschenmilch sind nicht selten. Die Ursachen dieses Fehlers sind selbstverständlich ganz verschieden. Häufig ist die Ursache die Verabreichung verdorbener oder minderwertiger Futtermittel, in den meisten Fällen aber liegen Behandlungsfehler in der Molkerei vor.

Mit einem Fütterungsfehler hatte ich vor Jahren zu tun. Ein größeres Gut lieferte an eine Molkerei ca. 500 Liter Milch täglich. Diese

Milch, die stets sehr gut war, wurde mit etwa 200 Liter Milch eines anderen Gutes gemischt und nach der Erhitzung und Kühlung als Frischmilch zur nahen Stadt gesandt. Lange Zeit erfolgte die Lieferung ohne die geringste Beanstandung. Plötzlich liefen im Frühjahr Klagen über Klagen ein, die Milch schmecke und rieche scheußlich, wir möchten doch sofort für Abhilfe sorgen. Am anderen Morgen wurde die Milch der beiden Güter auf ihre Beschaffenheit untersucht (Sinnenprobe) und festgestellt, daß die des größeren Gutes einen sehr schlechten Geruch und Geschmack aufwies. Am Nachmittage war die Milch kaum noch zu genießen. Die weitere Untersuchung auf dem Gute ergab, daß den Milchkühen seit einigen Tagen Kohlrüben gefüttert wurden. Man war übrigens auch bereits auf dem Gute auf den Milchfehler aufmerksam geworden. Nach Rücksprache mit dem Besitzer des Gutes wurde die Fütterung der verfaulten Kohlrüben sofort eingestellt, und nach zwei Tagen war der Milchfehler wieder verschwunden.

Daß bei Ihnen ein derartiger Fütterungsfehler vorliegt, ist wenig wahrscheinlich, wenn es auch nicht gerade ausgeschlossen ist.

Aus Ihrer Anfrage geht hervor, daß nur die Milch, welche gleich nach der Verarbeitung in Flaschen gefüllt wird, den schlechten Geruch und Geschmack annimmt, während dieselbe Milch, die später in Kannen gefüllt wird, fehlerfrei blieb. Auf Grund dieser Äußerung bin ich der Ansicht, daß die Milch nicht genügend entlüftet wird.

Nach der Erhitzung der Milch bilden sich bekanntlich leicht Gase, und zwar bilden sich in der Regel um so mehr Gase, je schlechter die Milch beschaffen ist. Haben diese Gase keine Gelegenheit zum Entweichen, so verschlechtern sie den Geschmack der Milch in hohem Maße. Wo die Milch nach dem Erhitzen einen größeren offenen Kühler passiert, der in einem luftigen Raum aufgestellt ist, so wird in der Regel die Milch dadurch genügend entlüftet. Häufig aber sind die Kühler nur klein oder stehen in einem dunstigen Raum; dann kann die Milch nicht gnügend entlüften und schmeckt demzufolge auch häufig schlecht.

Der schlechte Geschmack der Milch kann auch durch schlecht gereinigte Flaschen verursacht werden. Die Flaschen können garnicht sauber genug sein. Nach dem Waschen mit Sodawasser müssen dieselben gründlich ausgespült werden. Falls das nicht geschieht, muß die Milch einen schlechten Geschmack annehmen. Das Waschen der Flaschen sollte daher am besten auch mit automatischen Waschmaschinen erfolgen, die ein gründliches Waschen und Nachspülen aller Schmutz- und Sodareste gewährleisten.

Zu verwerfen ist auch die Sitte, die Milchflaschen sogleich nach dem Waschen umgedreht in den Kästen aufzustellen. Durch diese Maßnahme können die Flaschen nicht genügend ausdünsten, besonders dann nicht, wenn in dem Raum schlechte Luft ist. Nach Möglichkeit sollten die Flaschen offen aufgestellt werden. Stehen sie länger als einen Tag unbenutzt, so sind sie vor dem Gebrauch mit klarem Wasser auszuspülen.

Selbstverständlich muß auch die verarbeitete Milch sorgfältig auf ihre Beschaffenheit untersucht werden. Vielleicht wird gar fehlerhafte Milch verarbeitet. Auch wenn die Kannenmilch nicht beanstandet worden ist, ist diese Möglichkeit nicht ganz von der Hand zu weisen. Sollte nicht evtl. auch die Einwirkung des Lichtes bei der Flaschenmilch eine Rolle spielen? Diese Möglichkeit wäre von den in Frage kommenden Instituten einmal zu prüfen. Vielleicht sind als Milchflaschen besser solche aus farbigem Glas zu verwenden.

Sie sehen aus den obigen Ausführungen, daß viele Ursachen den schlechten Geschmack der Flaschenmilch hervorrufen können. Prüfen Sie alles sehr gewissenhaft und teilen Sie später an dieser Stelle nähere Einzelheiten mit. X.

II.

Nach Ihren Darstellungen kann der schlechte Geschmack der Flaschenmilch lediglich darauf zurückzuführen sein, daß die zur Abfüllung gelangende Milch nicht genügend entlüftet wird. Es wäre vorteilhaft gewesen, wenn Sie in der Anfrage Ihren Pasteurisierapparat, womit sie die Milch erhitzen, genauer beschrieben hätten. Es ist anzunehmen, daß Sie mit einem geschlossenen Apparat arbeiten, in dem eine Entlüftung der schlechten Gase der Milch, die sich beim Erhitzen bilden, nicht vor sich gehen kann. Es bleibt für die Entlüftung der Milch nur noch die Zeit während des Kühlens über offenem Kühler übrig. Dieses würde wohl genügen, wenn die Milch dann noch längere Zeit im offenen Behälter stehen bleibt, was Sie selbst, wie in der Anfrage beschrieben, empfunden haben.

In meiner früheren Gehilfenzeit habe ich in einem großstädtischen Betrieb denselben Fall erlebt und wurde dieses Übel dadurch behoben, daß anstelle des geschlossenen Erhitzers ein offener Schönemannscher Rückkühlerhitzer aufgestellt wurde, der dazu beitrug, daß die Flaschenfüllung direkt vom Kühler aus vorgenommen werden konnte, ohne Beeinträchtigung einer Geschmacksveränderung der Milch.

Es ist stets die größte Sorgfalt darauf zu legen, daß Milch, die in Flaschen gefüllt wird, genügend entlüftet bezw. entgast ist. Durch den Erhitzungsprozeß werden zwar diverse Keime abgetötet, aber keine Gase entfernt, wenn zur Entlüftung wenig Gelegenheit gegeben wird.

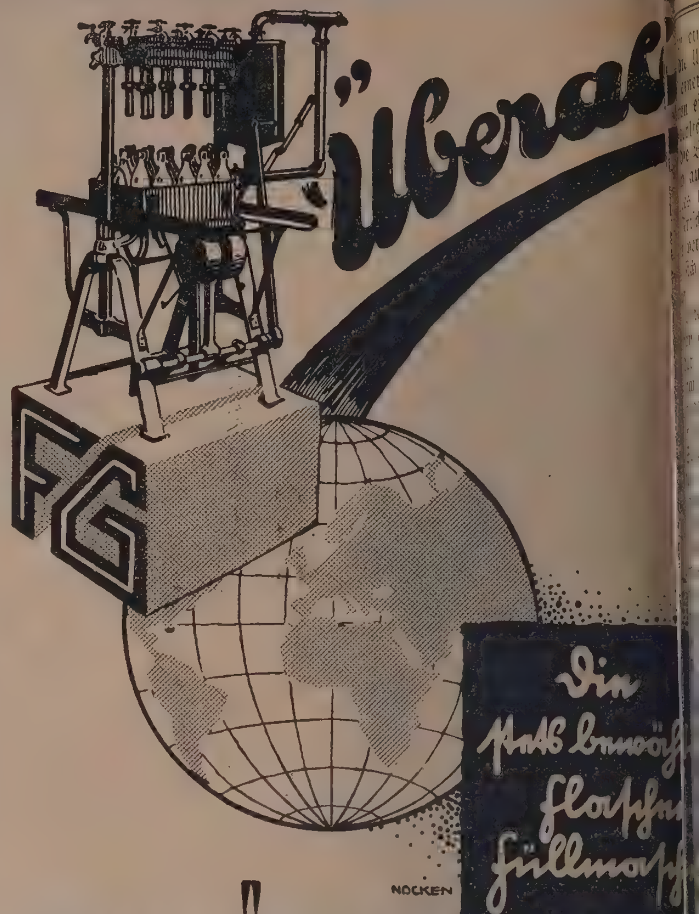
Ich kann Ihnen, wenn es wirklich zutrifft, daß Sie mit einem geschlossenen Erhitzer arbeiten, und die Anschaffung eines anderen geeigneten Apparates vermeiden wollen, nur den Rat geben, die Milch, die Sie unmittelbar in Flaschen zu füllen gedenken, zweimal über den Kühler laufen zu lassen, damit ist der Milch eine weitere Gelegenheit zur Entlüftung gegeben, die allenfalls genügen müßte. Die Milch wird auf 2 Grad heruntergekühlt.

Weiter dürfte noch beachtenswert sein (ich nehme hierbei an, daß Sie zum Verschließen der Flaschen parafinierte Pappscheiben benutzen), ob die Pappscheiben von einwandfreier Beschaffenheit sind und schließlich, ob die gereinigten Milchflaschen vor der Füllung genügend gelüftet sind. Es ist nur allzu sehr Sitte, daß Flaschen nach der Reinigung umgekehrt in die Kästen zum Ablaufen gestellt und so zum Füllen in Gebrauch genommen werden. Nur wenn die Räume, in denen die gereinigten Flaschen aufbewahrt werden, gut und dauernd gelüftet sind, können die gereinigten Flaschen in dieser Weise aufbewahrt werden.

E. R.

III.

Ihrer Anfrage nach haben Sie Beschwerden wegen des tranigen, talgigen Geschmacks Ihrer Flaschemilch. Worauf dieses zurückzuführen ist, müßte sich an Ort und Stelle am schnellsten feststellen lassen. Ich will nachfolgend einige Beschwerden über Flaschenmilch folgen lassen,



FRITZ GÜRTLER
DÜSSELDORF
MOLKEREIMASCHINEN-APPARATEBAU
Schinkelstr. 50 Fernspr.: Gneisenau 33405

OHNE FEDERN · OHNE
FÜR ALLE FLASCHEN
10-60 STÜCK IN EINEM

Breslau 16, den 10. Mär
Friedrich=Ebert=Straße 22.

Fa.
Engelmann, Maschinenfabrik
Lützen.

Gutachten!

Wir arbeiten in unserer Lehr- und Versuchskäserei Koberw der Engelmannschen Form- und Knetmaschine neuester Konstr Die Maschine erzeugt einen erstklassigen Teig und bietet dur Feinmahlvorrichtung den großen Vorzug, daß bei einem ordnungs hergestellten Quarg in **einem** Fabrikationsgang der Käseteig forn ist. Durch die Verwendung der Engelmannschen Maschine erübri das Mahlen und wird auch Kraft und Zeit erspart. Wir könn Engelmannsche Maschine nur bestens empfehlen, da sie als kontinu arbeitende Knet- u. Mischmaschine den höchsten Anforderungen ent

Reichsverband deutscher Käseindustrieller E. V. Der Präsident: We

Achten Sie auf die Worte: Durch die Verwendung der Engelman Maschine **„erübrigt sich das Mahlen."**

Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Provinz Sa

Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflasche
Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede
am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfss
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49. Fernruf Vine

Wand- u. Fußbodenfliesen
für milchwirtschaftliche Betriebe.
Auf Wunsch Uebernahme der Ausführungsarbeiten durch geübte Fliesenleger.
Brauns & Lindenberg, Hildeshe

in einem größeren Flaschenmilchbetriebe zur Kenntnis kamen, die Ursache festgestellt und der Fehler behoben wurde.
einer täglichen Ausgabe von 5000 Liter Degermamilch liefen von einem Teil der Kundschaft Beschwerden ein, daß die Milch derlich süßen Geschmack hätte und Brechdurchfall verursache. die Beschwerden nicht verstummen wollten, wurde sämtliche Ein=ch auf Geschmack und Geruch geprüft und wurde die Lieferung ites (300 Liter) wegen oben angegebener Mängel beanstandet Frischmilchverkauf ausgeschlossen. Die Folge war, daß die Kla=t verstummten. Auf unsere Anfrage bei dem betreffenden Gute sich heraus, daß verdorbenes Silofutter an die Kühe verab=r.
einer täglichen Ausgabe von 25 000 Flaschen tauchten plötzlich den auf, daß die Milch muffig und seifig schmecke. Die Unter=der Eingangsmilch war ergebnislos. Nach längerem Suchen sich heraus, daß die Flaschen, welche während der Hauptbetriebs=inigt wurden, keine richtige Nachspülung hatten, weil es etwas r mangelte und der Druck wegen zu starker Wasserabnahme an Stellen für die Flaschenspülung nicht ausreichte. Das schmutzige es Einweichrades wurde also nicht entfernt. Hier möchte ich merken, daß auf die gründliche Säuberung des Einweichrades ist.
möchte Ihnen nun folgende Vorschläge zur Beseitigung des machen. Zunächst untersuchen Sie sämtliche Eingangsmilch auf und Geruch, alles was nicht ganz rein schmeckt, muß ausge=werden. Falls das Abfüllen der Flaschen vor der Verarbeitung r Milch erfolgt, ist das Abfüllen so zu legen, daß in Zukunft h in Flaschen kommt, die jetzt als Kanenmilch verkauft wird; h ihrer Angabe haben Sie über letztere Milch keine Beschwerden. iter ist es auch möglich, daß der Fehler auf die Wirkung einer nart zurückzuführen ist, die sich bei ziemlichem Luftabschluß in he besser entwickelt als im Behälter. Hier wäre es ratsam, daß Probe der beanstandeten Milch an das Bakteriologische Institut ußischen Versuchs= und Forrschungsanstalt in Kiel einschicken. tig ist eine leere, gereinigte Flasche mit einzusenden. In einem reiben müssen Sie die Behandlung der Milch und Flaschen, e Art der Beschwerde genau angeben. Eine bakteriologische ung wird m. W. mit 6,— RM. berechnet und sollte man diese nicht scheuen.
hoffe, daß Sie an Hand meiner Darlegungen den Fehler ent=d bitte ich Sie, an dieser Stelle darauf zurückzukommen. W. F.

IV.

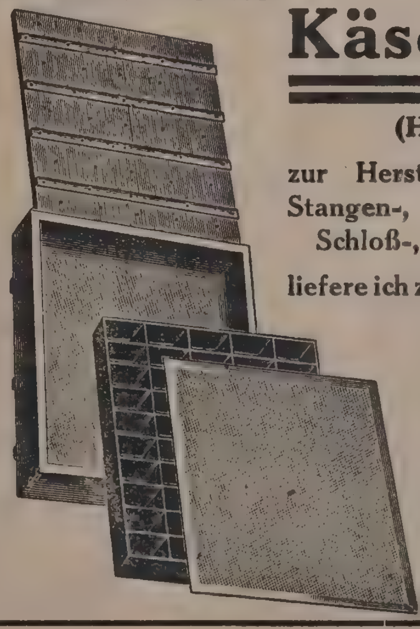
setze voraus, daß Sie zwecks längerer Haltbarkeit der Milch nerlei weitere Konservierungsmittel zusetzen, außer der Erhitzung Grad Cels., da diese wohl den Säuerungsprozeß hinausschiebt, igen Gärungsprozeß jedoch nicht aufhält. Ich vermute, daß che des schlechten Geschmackes der Flaschenmilch die Flaschen sind, nach Ihrem Schreiben die Flaschen sauber und einwandfrei sind. ich werden dem Reinigungswasser zwecks Erzielung einer besse=kung Reinigungsmittel in Form von Soda oder anderen mei=ken Laugen hinzugefügt. Werden nun diese Flaschen nicht kräf=längere Zeit heiß und kalt nachgespült, so verbleiben Reste dieser n den Flaschen haften, die das Milchfett verseifen und der Milch igen Geschmack verleihen. Nach meinen Erfahrungen verstärkt r Behandlungsfehler unter Einwirkung des Tageslichtes der= diese Milch tatsächlich nicht zu genießen ist. Auch bei Ihnen eser Fehler verschwinden, wenn Sie der Flaschenspülung größere amkeit widmen werden. Daß die Ursache an den Glasflaschen er an den Verschlüssen liegt, habe ich noch nicht wahrnehmen E. Sch.

rsatzansprüche wegen Wasserentzug durch Anlage zweier Brunnen.
(Antwort auf die Anfrage in Nr. 128.)

Fall dürfte, wenigstens für Molkereien, ziemlich vereinzelt da=weil diese meistens etwas abseits angelegt werden und daher der selten in dieser Weise geschädigt werden kann.
Gesetzgeber hat allerdings auch solche Fälle berücksichtigt und tandpunkt hierzu im Preußischen Wassergesetz vom 7. April 1913, stgelegt. Da es allgemein interessieren dürfte, sei dieser Para=er wörtlich wiedergegeben.
200 (1). Der Eigentümer eines Grundstückes darf das unter=Wasser zum Gebrauch oder Verbrauche nicht dauernd in weiterem als für die eigene Haushaltung und Wirtschaft (§ 25, Abs. 4) zu=ern, wenn dadurch
assergewinnungsanlage oder der benutzten Quelle eines anderen Wasser entzogen oder wesentlich geschmälert oder
sherige Benutzung des Grundstücks eines anderen erheblich be=chtigt oder
asserstand eines Wasserlaufs oder eines Sees (§ 199) derart ver= wird, daß andere in der Ausübung ihrer Rechte daran beein=gt werden.
Dem Geschädigten steht kein Anspruch auf Unterlassung zu, wenn er Zutageförderung zu erwartende Nutzen den ihnen erwachsenden erheblich übersteigt oder wenn das Unternehmen, für das die rderung erfolgt, dem öffentlichen Wohle dient. Sie können jedoch ellung von Einrichtungen fordern, durch die der Schaden verhütet geglichen wird, wenn solche Einrichtungen mit dem Unternehmen t und wirtschaftlich gerechtfertigt sind. Soweit der Schaden geglichen oder verhütet werden kann, ist insofern Schadenersatz zu ls die Billigkeit nach den Umständen eine Entschädigung erfor=
Die Entschädigung kann, wenn der Unternehmer dies beantragt, wiederkehrenden Leistungen bestehen. Der § 51, Abs. 2, Satz 2 ist end anzuwenden.
erwähnte Abs. 4 des § 25 lautet: Als Wirtschaft gelten der schaftliche Haus= und Hofbetrieb, mit Ausschluß der land=aftlichen Nebenbetriebe, und kleingewerbliche Be=m geringem Umfange. Der Abs. 2, § 51 behandelt besonders o es sich um Schaden durch Verunreinigung des Wassers handelt, so hier nicht in Betracht.
s Vorstehendem ist die Rechtslage für Sie ziemlich klar ersichtlich. hr Nachbar den Beweis erbringt, daß sein Brunnen nach dem

A. V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8
1 x oder 3 x ?
Billiger ist es,
1 × mit echten zu malen,
statt 3 × die Anschaffung
von schlechten bezahlen!
BRANTH's SCHUTZFARBEN
die flüssigen Emaillen
A. V. Branth, Hamburg 8
Lieferant staatlicher und städt. Behörden. — Gegründet 1887

Die vollkommensten
Käse-Formen
(Handapparate)
zur Herstellung von Romadur-, Stangen-, Delikateß-, Würfel-, Schloß-, Camembertkäse etc.
liefere ich zu sehr günstigen Preisen
Tausende im Gebrauch
42 verschiedene
Größen in Vorrat.
Verlangen Sie Prospekte
Hermann Waldner
Molkerei-Geräte
Wangen im Allgäu.



Inbetriebnehmen Ihrer beiden neuerbohrten versiegte, dann dürfte kaum ein Zweifel darüber bestehen, daß Sie ihrem Nachbar buchstäblich das Wasser abgegraben haben. In diesem Falle wären Sie nach § 200 des Wassergesetzes zur Ausgleichung des Schadens verpflichtet. Es wird Ihnen kaum etwas anderes übrig bleiben, als dem Nachbar das für seine Wirtschaft erforderliche Wasser etwa gegen Erstattung der Unkosten zu liefern, oder eine andere gütliche Lösung herbeizuführen. Ein Prozeß würde nach meiner Ansicht für Sie nur ungünstig ausfallen. Zu prüfen wäre allerdings, ob die Angaben des Nachbarn zutreffen. Vielleicht ist das Versagen seines Brunnens auf eine andere Ursache zurückzuführen. Hat der Brunnen bereits früher öfter das erforderliche Wasser nicht geliefert, dann wäre die Annahme des Nachbarn unzutreffend und sein Schadenersatzanspruch zurückzuweisen.

Sie könnten sich auch in folgender Weise verständigen. Ihr Nachbar stellt an geeigneter Stelle ein Bassin auf, welches er in der Zeit, wenn Ihr Betrieb ruht, voll Wasser pumpt, so daß er dann das für seinen Betrieb erforderliche Wasser stets zur Verfügung hat. Wie Ihnen bekannt sein dürfte, fährt man bei einer friedlichen Lösung derartig schwieriger und unsicherer Fälle immer besser, als wenn das Gericht und die Rechtsanwälte erst ihren Teil dabei abbekommen und irgend ein Ausgleich letzten Endes doch geschaffen werden muß. W.

Gebrauchter Flammrohrkessel als Warmwasserbehälter.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 122.)

I.

Der Abdampf von Dampfkraftmaschinen enthält bei Kondensationsbetrieb und noch mehr bei Auspuffbetrieb recht bedeutende Wärmemengen. Es liegt deshalb in der Hand der Betriebsleitung, bei der heutigen wirtschaftlichen Notlage diese Wärmemengen restlos auszunützen, um so die Gestehungskosten der Produkte durch weniger Belastung so niedrig wie möglich zu halten.

Bei reinen Dampfkraftanlagen, wo eine Ausnützung des Abdampfes nicht stattfindet, gehen etwa 80 bis 90 v. H. der Dampfwärme und somit auch eine entsprechende Brennstoffmenge für den wirtschaftlichen Gebrauch verloren. Um diese Wärmemengen nun restlos auszunützen, bedient man sich in den verschiedenen Betrieben verschiedener Arten der Ausnützung, sei es durch vereinigten Kraftheizbetrieb, Gegendruckmaschinen, Wärmespeicher oder auch durch Abdampfturbinen. In unseren Molkereibetrieben verwendet man den Abdampf fast ausschließlich nur zu Heiz- und Trocknungszwecken. So verschiedenartig wie er ausgenutzt wird, so verschiedenartig ist auch die zur Ausnützung seiner Wärmemengen verwendete Apparatur. In manchen Betrieben benützt man denselben zur Milchvorwärmung und -Erhitzung durch Hintereinanderschalten von mehreren Dauererhitzern usw. In wieder anderen Betrieben befindet sich nebenbei ein Speise- oder Warmwasservorwärmer.

Auch Sie beabsichtigen die Aufstellung eines Warmwasserbehälters, und zwar in Form eines gebrauchten Dampfkessels. Ob sich nun gerade der Dampfkessel als Warmwasserbereiter durch Abdampf bewährt, will ich dahingestellt sein lassen. Es ist nun nicht ganz ersichtlich, auf welche Art und Weise Sie die Erhitzung des Wassers vornehmen wollen.

Sie schreiben in Ihrer Anfrage: Reicht nun ein Kessel zur restlosen Aufnahme des Abdampfes aus?, und weiter: das Wasser, welches in den Kessel gelangt, hat eine Temperatur von 20 Grad Celsius. Man muß also annehmen, daß Sie beabsichtigen, den Abdampf in den Kessel zu leiten, in welchem sich bereits das Wasser befindet. Es käme dieser Vorgang einer Ruth-Dampfspeicheranlage gleich, welche ich am Ende meiner Ausführungen näher beschreiben werde. Anders läßt sich der Vorgang nach Ihrer Schreibweise nicht erklären. Sie hätten somit nötig, um große Wärmeverluste zu vermeiden, den Kessel gegen Wärmeausstrahlung erst zu isolieren.

Mir ist in den langen Jahren meiner Praxis eine solche Anlage noch nicht bekannt geworden, obwohl ich schon mit verschiedener Aparatur und Wärmespeichern usw. gearbeitet habe. Es ist gegen die Aufstellung eines isolierten gebrauchten Dampfkessels als Warmwasserbehälter absolut nichts einzuwenden, nur müßte die Wassererhitzung durch einen oder meherer Wasservorwärmer, durch welche der Abdampf strömt, vorgenommen werden. Event. ließe sich auch eine Dampfschlange in den Kessel einbauen, durch welche dann der Abdampf strömt.

Es gibt nun, wie ich schon anfangs erwähnt habe, noch eine andere Art Kesselanlage, welche natürlich nicht direkt als Warmwasseranlage dient, sondern ein sogenannter Dampfspeicher ist. Diese Speicheranlage nennt man nach ihrem Erfinder Ruth-Speicher. Auch hierzu könnte ein gebrauchter Dampfkessel nach Entfernung des Flammrohres und Verschließung beider Seitenlöcher durch Metallplatten hergerichtet werden.

Der Ruth-Speicher ist eine Anlage, welche den überschüssigen Dampf aufnimmt und bei größerem Bedarf wieder abgibt. Ein Speicher nach Bauart Ruth besteht aus einem gegen Wärmeausstrahlung geschützten Walzenkessel, der im Freien oder auch unter Dach Aufstellung finden kann. Dieser Behälter ist mit ca. 90 v. H. mit Wasser gefüllt. Soll nun Dampf aufgespeichert werden, so wird derselbe in das Wasser geleitet. Durch diesen Vorgang steigt die Temperatur des Wassers unter entsprechender Zunahme des im Dampfraum herrschenden Druckes. Der dem Kessel zugeführte Dampf tritt durch ein selbsttätiges Ventil in ein Verteilerrohr, von welchem Mundstücke ausgehen, die wiederum von Rohren umgeben, und zwecks Förderung des Wasserumlaufes als Diffusoren ausgebildet sind. Diese Einrichtung verbürgt eine gute Durchmischung des gesamten Speicherinhaltes.

Der aufgespeicherte Dampf wird bei Gebrauch aus dem Dom durch ein Ventil entnommen. Dadurch sinkt der Druck im Kessel, was mit einer entsprechenden Dampfentwicklung verbunden ist. Ein Sicherheitsventil sorgt bei zu starkem Ueberkochen vor unzulässiger Steigerung des Speicherdruckes. Weiter ist der Speicher mit einer Wasserzuleitung versehen. Es sind noch vorhanden: Wasserstandsanzeiger, Druckmesser usw.

Eine solche Anlage läßt sich nun auch als Warmwasserbereiter verwenden, natürlich muß in diesem Falle ein guter Oelabscheider in die Abdampfleitung eingebaut werden, da ja hier der Abdampf direkt in das Wasser geleitet wird. Es hätte in diesem Falle jeden Tag eine Neunachfüllung durch Frischwasser zu erfolgen. Der Kessel müßte zu diesem Zwecke

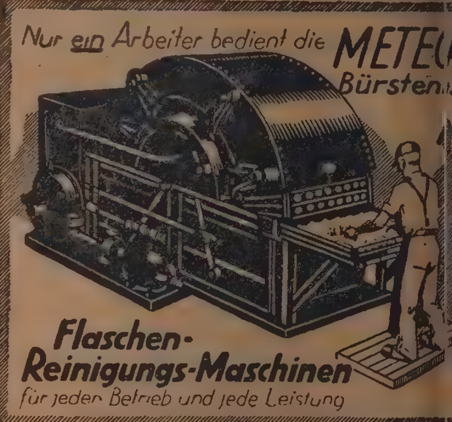
Milch-Flaschen-Reinigungs,
Füll- und Verschluß-Anlage
für alle Flaschensorten und Verschlußarten

Automatische Kannen-Wasche
zur Reinigung, Sterilisierung und Trocknung der Milchkannen sowie deren De

Transport-Anlage
aller Art
Eiserne verzinkte
Flaschenkasten.

ENZINGER-UNION-WERK
AKTIEN-GESELLSCHAFT
MANNHEIM
WORMS BERLIN SW 68 WALLA

Hans Gilowy
„Meteorwerk“
Berlin NO. 43



Flaschenfüllmaschin.
Flaschen-Transport-
Einrichtungen.

Reinaluminium-
Säuerungsstände
und Einsätze mit Winkelri
liefert gut und preiswert
Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenschei

Echt Pergamentpapie
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H
Emmerich a. Rhein.

nen erhöhten Sockel gestellt werden, um das nötige Gefälle zu er-, und ist die Herstellung einer solchen Anlage garnicht so kostspielig. Ich hoffe Ihnen mit meinen Ausführungen gedient zu haben.

Kr.

II.

Gerade in heutiger Zeit sollte jede Molkerei besonders danach stre-daß keinerlei Dampf unausgenutzt mehr entweicht. Wenn nun die gende Molkerei gewillt ist, die Ausnutzung des Kondensats und son-Abwassers rationell zu gestalten, so möchte ich der Molkerei folgen-orschlag machen: Stellen Sie den größten der alten Dampfkessel auf-uf ein genügend starkes Fundament. (Falls Ihnen im Kesselhaus usreichender Platz zur Verfügung steht, so kann derselbe auch ohne ten auf dem Hof stehen, allerdings muß er genügend isoliert wer-Sodann verbinden Sie die Abdampfleitung der Maschinen so, daß bdampf derselben in das Flammrohr eingeleitet wird, während durch Wasserraum des Kessels das zur Heißwasserbereitung nötige Wasser Das bisherige Warmwasser-Bassin braucht dann in Zukunft ja ur Aufnahme des vorgewärmten Wassers von den Milchkühl-Appa-zu dienen. Dieses Bassin muß mit dem Kessel in Verbindung stehen as Wasser von unten nach oben durch denselben in die Betriebs-e drücken. Das Wesentliche bei solcher Anordnung besteht darin, as kalte, besser gesagt das schwach vorgewärmte Wasser unten in den rhitzer umgebauten Kessel eintritt, in dem es durch den Abdampf, h im Flammrohr befindet, erhitzt wird. Das heiße Wasser ist be-lich leichter als das kalte, demzufolge tritt aus dem Ablauf oben am stets nur ganz heißes Wasser aus. Auf diese Art und Weise ver-Sie stets über reichliche Mengen Heißwasser mit einer Temperatur nindestens 85 Grad Celsius. Während des eigentlichen Betriebes das Wasser gar bis 100 Grad Celsius aufweisen. Aus diesen An-ersehen Sie deutlich, daß die Ausführung Ihres Vorhabens große ile für Sie bietet. Es wäre sehr zu begrüßen, daß jede Molkerei, it der Abdampfausnutzung noch nicht auf der Höhe ist, diesem Bei-folgt.

Fr.

III.

Die Aufstellung eines Dampfkessels kann nur empfohlen werden, war halte ich den größten für am vorteilhaltesten. Mit hiesigem eb verglichen würden Sie mit dem größten Kessel gut auskommen. sgesetzt, daß der Abdampf im Betriebe zur Milcherhitzung ver-t wird, wird das Wasser im Kessel 70—80 Grad Celsius erreichen. meinem Dafürhalten werden Sie bei größtem Wasserbedarf stets end warmes Wasser haben. Vor allem muß der Kessel gut isoliert n, da man sonst große Wärmeverluste hat. Zu empfehlen ist, das rohr des Kondenswassers als Syphon zu bauen, dann wird man sgenutzten Abdampf nicht mehr kennen. Auf Wunsch steht Ihnen Betrieb zur Besichtigung zur Verfügung.

Molkerei E.

rhafte Milchflaschen. (Weitere Antworten auf die betreffende Anfrage in Nr. 125).

I.

Bekanntlich erfreut sich die Flaschenmilch einer immer wachsenden btheit. Ständig führen immer mehr Molkereien Flaschenmilch ein. t daher ganz selbstverständlich, daß die Beschaffenheit der Milch-en und die Konstruktion geeigneter Flaschenreinigungs-, Füll- und luß-Maschinen von großer Bedeutung ist.

Um die Verluste durch Flaschenbruch so niedrig wie möglich zu n, müssen zunächst einmal die Flaschen selbst aus haltbarem Hart-hergestellt sein. Nicht jede Flasche erfüllt ihren Zweck. Ich habe rholt, gleich dem Fragesteller, festgestellt, daß manche Flaschen sehr l entzwei gehen, während manche geradezu unverwüstlich sind. r habe ich die Beobachtung gemacht, daß Flaschen ein und derselben a nicht immer von gleicher Haltbarkeit sind. Es dürfte also zwei-sogen. Fehlproduktionen geben. Wie mir bekannt geworden ist, das Abkühlen der Flaschen in der Hütte eine große Rolle. Wenn ltkühlungsprozeß in der Hütte nicht sachgemäß verläuft, so sind die en weniger haltbar. Jede Hütte sollte Flaschen, die nicht sachge-hergestellt sind, als minderwertige entsprechend billiger verkaufen. geschieht allem Anschein nach aber nicht.

M. E. besteht kein Zweifel darüber, daß Ihre schnell splitternden en derartigen Fehlproduktionen sonst guter Firmen entstammen, auch von Firmen, die an und für sich minderwertige Flaschen in den el bringen. Glashütten, die Glaswaren herstellen, die besonders in Anspruch genommen werden, wie z. B. Bierflaschen, stellen auch are Milchflaschen her. Im Inseratenteil dieser Zeitung finden Sie sehr gute Firmen, die wirklich haltbare Milchflaschen liefern. Ich nur die Hallesche Pfännerschaft, Halle a. Saale. Zweckmäßig ist Ihrem Falle, einige Flaschen von mehreren Firmen zu beziehen ie auf Haltbarkeit im eigenen Betriebe, so gut es geht, zu prüfen.

Die Haltbarkeit der Flaschen hängt aber nicht nur von der Be-enheit derselben ab, sondern auch von der Anwendung zweckent-ender Arbeitsmaschinen und -Methoden. Mangelhaft durchkon-rte Maschinen verursachen einen höheren Flaschenbruch als gut onstruierte. Die heute von unseren bekannten Molkereimaschinen-en angebotenen Maschinen sind allerdings so beschaffen, daß sie in Hinsicht genügen. Trotzdem rate ich, auf den in Ihrem Betriebe uchten Handverschließer, System „Radbruch", der sich m. W. aber ewährt, zu achten. Vielleicht ist die Gummischeibe entfernt, was , da sicher nur das Personal damit arbeitet, noch garnicht aufge-ist. Auch der Reinigungsprozeß ist längere Zeit sorgfältig zu achen.

Die Pappscheiben haben auf den Flaschenbruch m. E. keinen Ein-vorausgesetzt, daß sie auch passen. Auch die Flaschenweite ist dies-lich ohne Bedeutung.

W.

II.

Der Fragesteller befindet sich in einem Irrtum, wenn er glaubt, das Absplittern des inneren oberen Randes an den Milchflaschen 2 mm. Mündung auf die Qualität des Glases oder der Härte der scheiben zurückzuführen sei. Auch der Verschließer aus Metall trägt Schuld. Ich habe die bekannten erstklassigen „Radbruch Flaschen"ebrauch und mußte vor längerer Zeit die gleichen Wahrnehmungen n, die ich mir erst garnicht erklären konnte, bis ich darauf kam,

Wenn Sie etwas ganz Gutes wollen, dann wählen Sie

„Hauser"

Hauser's Lab ist qualitativ auf der Höhe und preiswert.

Josef Hauser's Nachfolger Ottmarshausen - Augsburg.

Gegründet 1872.

68 „Bewe-Kunden"

wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.

„BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabrik.

— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.

50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten.

Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.

Carl Weber, Stadtoldendorf

Harzkäsekistchen

in Zuschnitten, aus schöner weißer Fichte
liefert verzollt, franko aller Stationen

Armin Bondi, Prag II.
Václavské náměstí 63
Telefon Nr. 303—89 Drahtanschrift: „Bednabondi".

daß die Flaschenmündungen in der Bürstmaschine mit horizontalen rotierenden Bürsten so beschädigt wurden.

Bei anfragender Molkerei liegt, falls daselbst eine ähnliche Flaschenbürst- und Spülmaschine in Benutzung ist, bestimmt derselbe Fall vor. Die Flaschenköpfe schlagen bei der rotierenden Bürstmaschine gegen die eiserne Stange der Innenbürste. Ich verwende als Innenbürste die „Birol“ mit auswechselbaren Bürstenbündeln. Es lösen sich da erst kleine Splitter, die aber dann leicht weiter absplittern, bis die Flasche ganz unbrauchbar wird.

Dem Übelstand ist, nachdem man ihn gefunden hat, leicht abzuhelfen. Ich habe um die eiserne Bürstenstange erst einen Streifen Leinewand, oder Teile von einem Gummi=Wasserschlauch fest umgewickelt und verschnürt, dann darüber ein Stück Gummischlauch gezogen, so daß in die Mündungen der Flaschen der Gummischlauchschutz eben hineinreicht. Der Übelstand wird damit sofort behoben sein. Fragesteller wird auch bemerkt haben, daß nur die 1 Liter=Flaschen von der Absplitterung betroffen werden, während die kürzeren Halbliter=Flaschen, oder gar Viertelliter=Flaschen, die bei mir mit derselben Bürstmaschine und mit denselben Innenbürsten gewaschen werrden, diesen Übelstand nicht aufweisen. Die Ursache ist, daß die kleineren Flaschen mehr von der Innenbürste getragen werden und nicht so stark ins Schlagen kommen als die größeren 1 Liter=Flaschen. Die Bürstenbündel der Innenbürste dürfen nicht zu weit abgenutzt sein, sonst tritt auch bei den kleineren Flaschen das Absplittern der Flaschenmündungen ein. Die Flaschen mit 34 mm. Mündung mögen diesem Übelstand nicht so ausgesetzt sein, weil die Flaschen durch die engere Mündung mehr Führung haben und daher nicht so stark ins Schleudern kommen können. Das Schleudern der rotierenden Flaschen tritt auch erst ein, wenn die mit Spülwasser gefüllte Flasche während der Bürstung leer gelaufen ist und die Flasche zu lange in der Bürstmaschine läuft, was immerhin mitunter vorkommt. Abgenutzte Trag= oder Außenbürsten und eben solche Innenbürsten haben die erste Schuld an dem Zustande. Wenn die Bürsten noch gut in Ordnung sind und Fragesteller einen Gummischutz an den Innenbürsten anbringt, wie ich ihn beschrieben habe, dann dürfte er über solche Schäden nicht mehr zu klagen haben. Hugo Schuster, Vechta i. O.

III.

Zur Beantwortung dieser Frage will ich meine jüngsten Erfahrungen mitteilen. Ich hatte die gleichen Übelstände, bei 42 mm. Flaschen mehr, als bei solchen mit 34 mm. Breite. Übrigens habe ich die 42 mm. Pappscheiben=Flasche für rohe und dauerpasteurisierte Milch auch aus anderen Gründen für **nicht** zweckmäßig. Ferner beobachte ich, daß sogar bei mehreren Lieferungen von **einer** Hütte bei einem Posten die Absplitterung auftrat, beim anderen Posten wieder nicht. Das dürfte m. E. auf die Kühlung der Flaschen in der Hütte zurückzuführen sein, da diese splitternden Flaschen auch **mehr** Bruch ergaben, als die anderen.

Gefallen haben wir, außer den für mich spez. hergestellten Flaschen, eigentlich nur zwei Sorten, und zwar:

1. **Flaschen mit Pressit=Verschlüssen.** Diese Flaschen haben überhaupt keine Papprille. Die Verschlüsse, die auch den äußeren Rand schützen, werden von Hand aufgesetzt. Bei der Kundschaft findet man viel Anklang mit diesen Flaschen. Ein Fehler ist es, daß die Verschlüsse, die zurückgegeben werden sollen, von der Kundschaft verschmissen oder samt den Flaschen „gehamstert“ werden.

2. Sehr befriedigend erwiesen sich Flaschen mit Kombinationsmündung für 34 mm. Pappscheiben und Kronenkork=Verschluß. Diese Flaschen habe ich sowohl mit Pappscheiben wie auch mit Alukappen verschlossen und wurde für Scheiben Radbruch=Apparat mit Magazin, für Kappen eine Handhebel=Verschluß=Maschine verwandt. Lieferant der Flaschen, die wirklich am längsten von allen Sorten aushielten, war eine auswärtige Händler=Firma, die ich momentan nicht weiß, auf Wunsch aber ermitteln würde. Bestimmt weiß ich, daß sie mit Frachtbrief der Händler=Firma von einer schlesischen Station kommen.

Raten möchte ich der anfragenden Molkerei, ihre Spül= und Ausspritz=Apparate mal genau anzusehen. Möglicherweise könnte der Übelstand auch darauf zurückzuführen sein, daß die Bürstenstange „schlägt“, oder bei Handausspritz=Ventilen kein Spritzkopf mit Hartgummi=Platte angebracht oder letztere abhanden gekommen ist. Und wie ist es mit der Fülleinrichtung?

Daß die Härte und Stärke der Pappscheiben wesentlichen Einfluß hat, glaube ich nach meinen Beobachtungen nicht, habe ich doch gerade die zu 2. genannten Flaschen z. B. zeitweise mit aus besonders starker klangharter Pappe hergestellten gewölbten Scheiben geschlossen, die mit einem sehr harten Schlag so fest in die Rille gepreßt wurden, daß sie mit der Hand überhaupt nicht wieder herauszubekommen waren. Auch dabei habe ich an diesen Flaschen keinerlei Splitterung und keinen Bruch beim Verschließen gemerkt. Unterschiede in der Glasqualität gibt es m. E. ganz bestimmt. So hatte ich früher einen auf Fabriklieferung pp. eingestellten Betrieb, wo grünlich scheinende Flaschen einer inzwischen eingegangenen Hütte benutzt und ganz außergewöhnlich strappziert wurden, ohne daß mehr als 2 Prozent Bruch entstand, trotz bügelloser Holzkasten. Stahlkasten aber erhöhten dort den Bruch zu jeder Zeit ganz gewaltig, während hier der Stahlkasten eigentlich nur im Winter höheren Bruch zeitige, als der Holzkasten. Kr.

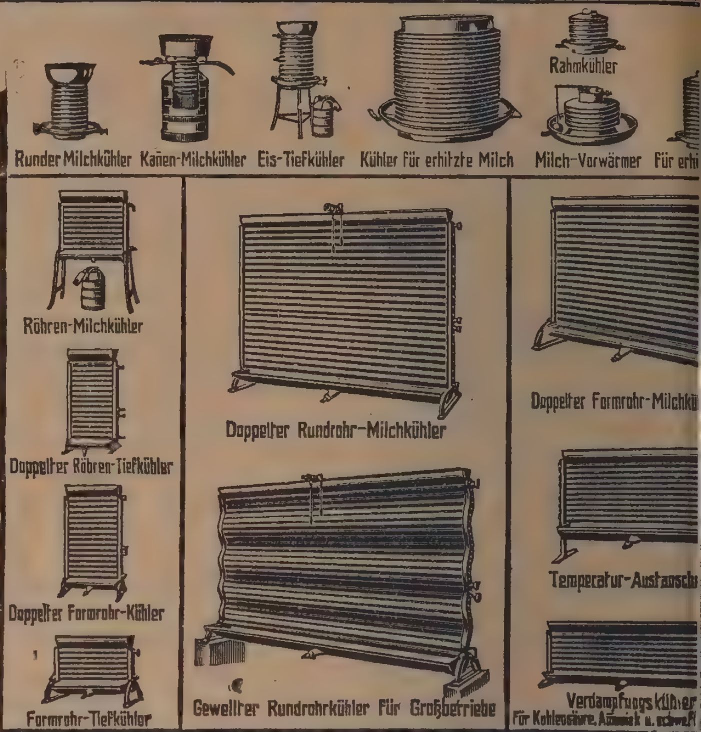
IV.

Wie aus Ihren Angaben hervorgeht, sind Sie beim Kauf der Flaschen sehr unreell bedient worden und man hat Ihnen Flaschen aus minderwertigem Glas verkauft.

Bekanntlich gibt es in Glaswaren verschiedene Qualitäten, z. B. seien hier die Wasserstandsgläser für die Dampfkessel, oder die Butyrometer für Milchuntersuchungen angeführt, diese sind aus Hartglas hergestellt und besitzen große Widerstandsfähigkeit gegen Temperaturunterschiede und Spannung.

So ist es nun auch bei den Milchflaschen, hat man Flaschen aus billigem und minderwertigem Glas, so ist es auch kein Wunder, daß das Glas der Flaschen keinen Widerstand bietet und beim Verschließen das Glas abspringt und abbröckelt. Ihnen werden auch große Verluste beim Waschen der Flaschen entstehen, denn Sie werden doch auch warmes Wasser zum Reinigen verwenden, welches eine Temperatur von 40—45 Grad C. hat. Kommen nun die Flaschen bei jetziger Jahreszeit, wo es doch immerhin schon ziemlich kalt ist, in das warme Wasser, so können diese den Unterschied nicht vertragen und springen. Wird wieder kalte Milch hineingefüllt, so gehen sie ganz auseinander.

Original Milch- und Rahmkühl
Stärkste Kühlwirkung! Bestes Material! Längste Haltbar



Erste u. größte Spezialfabrik der Welt für Berieselungs-Kühlappa
W. Schmidt - Kühlapparate-Fabrik - Bretten 41

Deutsche Nordmark
Den besten Säure-Entwickle
liefert Ihnen der Hersteller
P. Diederichse
Sande
Post Stedesand (Schles

Hermann Rothenbu
NEUMÜNSTER i/Hol

Die Vorteile der Milchlieferung an die Molkerei gegenü Entrahmung auf dem Hofe mittels Handzentrifuge ist eine in 3. erschienene 7 Seit. starke Schrift betitelt, welche dort gute Dienst dürfte, wo gewissenlose Handzentrifugenhändler ihr Unwesen Das Heftchen eignet sich vorzüglich zur Verteilung an die Milchlief Preis 20 Pfg., 25 Stück 4,25 M, 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 12,50 **handlung der Molkerei = Zeitung in Hildesheim.**

Sie aus Ihrer Anfrage zu entnehmen ist, geben Sie der großen ng der Flaschen die Schuld, dem ist aber nicht so; denn ich habe in bisherigen Tätigkeit hierin noch keinen Unterschied bemerkt. Auch s nicht an dem Handverschlußapparat, mit diesem werden wohl die en Flaschen zerschlagen werden, es müßte denn sein, daß Ihr Per- o ungeschickt arbeitet oder mutwillig Flaschen zerstört. Es wäre ngebracht, wenn Sie den Handverschlußapparat einmal nachsehen , ob dieser tatsächlich noch mit einer Gummischeibe versehen ist. nit der Zeit dehnt sich die Gummischeibe aus und der Apparat fängt n, schwer zu arbeiten, da er dann bei jeder Bewegung des Stem- esem einen zu kleinen Durchgang gewährt. Deshalb ist damit zu , daß jemand von Ihren Angestellten die Gummischeibe entfernt mit der Apparat wieder leicht zu betätigen ist Sollte dies der Fall würden auch bei einem guten Flaschenmaterial die angegebenen l eintreten, da dann das Verschließen stets mit einem harten Schlag den ist. Die Pappscheiben spielen bei dieser Angelegenheit wohl ine Rolle. Wir haben unsere Flaschen zum Teil von der Hallischen rschaft, zum Teil aus den Glashütten der Niederlausitz und sind mit Sorten sehr zufrieden. H.

Briefkasten

Molkerei R. Wir hören von Molkereien sehr häufig, daß ihnen von äsereien nur bei Absatzmangel Quarg zur Verfügung gestellt wird. der Quarg knapp ist und der Harzkäse flott abgeht, finden dagegen ationen so gut wie nicht statt. Auch Ihnen scheint es so ergangen . Ihr Quarg wurde das ganze Jahr von einer Käserei, ohne jeg- eanstandung abgenommen. Als der Absatz plötzlich stockte, wurde s dem Quarg hergestellte Käse beanstandet und zwar behauptet der mer, daß der Quarg mit nicht erkennbaren Mängeln behaftet ge- sei. Wir bemerken zu diesem Sachverhalt folgendes: Nach § 377 ndelsgesetzbuches ist der Käufer einer Ware verpflichtet, diese nach g unverzüglich zu untersuchen und wenn sich ein Mangel dem Verkäufer unverzüglich Anzeige zu machen. Unterläßt iufer die Anzeige, so gilt die Ware als genehmigt, es sei denn, daß um einen Mangel handelt, der bei der Untersuchung nicht erkennbar Handelt es sich z. B. um metallhaltigen, zu wasserreichen, bitteren lten Quarg, so sind das Mäggel, die sofort feststellbar sind. Quarg rartigen Mängeln ist unverzüglich, mindestens innerhalb 3 Tagen erfügung zu stellen. Stellen sich nachträglich Mängel ein, die bei ng der Ware nicht erkennbar waren, das sind sogenannte verborgene , die hauptsächlich durch Kleinlebewesen verursacht werden, so kann uarg auch noch nach Wochen zur Verfügung gestellt werden. Sollte in Ihrem Falle um einen verborgenen Fehler handeln, so muß Ihr mer den Beweis führen, daß der betr. fehlerhafte Harzkäse nur von Ihrem Quarg stammt. Ist der Käse aus Mischquarg hergestellt, n sehr wohl auch irgend eine andere Quargsorte den Käsefehler acht haben. Weiter muß der Abnehmer nachweisen, daß er den Quarg ach Eingang verarbeitet, bezw. ihn bis zur Verarbeitung in einem eten Raum gelagert hat und daß sich die Käsereiräume in einem ndfreien Zustande befanden. Wird der Quarg in der Käserei nicht h verarbeitet, sondern vielleicht in einem ungeeigneten Raum ge- , so kann sonst tauglicher Quarg für die Käserei untauglich werden. rfeuchten Käsereiräumen muß jeder gute Käse verderben. War bei tr. Molkerei alles in Ordnung, was, wie erwähnt, bewiesen werden o könnten Ihnen die fehlerhaften Käse bei Erkennung des Mangels erfügung gestellt werden. Da uns nähere Einzelheiten nicht bekannt önnen wir über den Ausgang des Prozesses nichts aussagen.

Molkerei L. Ihre wenigen Angaben genügen nicht, um die Ursachen Butterfehlers festzustellen. Butter mit unreinem Geruch und altem ack kann auf verschiedene Ursachen zurückzuführen sein. Vielleicht e Milch jetzt besonders schlecht. Durch das Pasteurisieren des s werden die schlechten Eigenschaften der Milch nicht immer beseitigt. ehlerhafter Milch läßt sich auch bei nachträglich guter Behandlung gute Butter herstellen. — Soll schon das Erhitzen des Rahms seinen erfüllen, so muß es gewissenhaft erfolgen. Jedes Rahmteilchen muß wünschte Temperatur erreichen. Nach dem Erhitzen ist der Rahm hst zu kühlen und bei tiefer Temperatur einige Stunden aufzube- n. Das Kühlen hat über offenem Kühler in luftigem Raum zu en, damit eine gute Entlüftung des Rahms stattfindet. Evtl. ist ahm zweimal über den Kühler zu schicken. Das Ansäuern des s darf nur mit einer guten Reinkultur vorgenommen werden; fehler- Reinkulturen müssen eine fehlerhafte Butter ergeben. — Achten Sie ers auch auf die Beschaffenheit sämtlicher Apparate und Geräte, die ilch, Rahm und Butter in Berührung kommen. Alle Geräte müssen hst sauber, alle Metallgeräte gut verzinnt sein. Da auch Salz und mentpapier Butterfehler verursachen können, ist die Beschaffenheit Hilfsstoffe ständig zu überwachen. Nur wenn alle Faktoren, die schaffenheit der Butter zu beeinflussen vermögen, beachtet werden, h eine fehlerfreie Butter gewinnen. Ihnen dürfte es an Hand vor- der Ausführungen nicht schwer fallen, die Ursache des Butterfehlers ellen.

A. G. Ihrer Anfrage entnehmen wir, daß Sie jetzt Standquarg len wollen, wenn solcher auch im Januar und später angeboten Von diesem Vorhaben möchten wir Ihnen abraten, da die Quarg- jetzt verhältnismäßig hoch sind. Wenn es auch sehr wohl möglich ß die Preise im Januar-Februar noch höher sind als augenblicklich, t sich das mit Bestimmtheit niemals vorher sagen. Es ist daher den Quarg jetzt zu annehmbaren Preisen abzusetzen, als ihn zu vieren. Ein sicheres Geschäft ist dabei keineswegs zu machen. Es z allgemein nur in den Frühjahrmonaten, also zur Zeit der Milch- ime üblich, Quarg für den Herbst zu konservieren. Immerhin n Sie auch im Frühjahr Standquarg absetzen können, selbstverständ- er zu erheblich niedrigerem Preise als für Frischquarg.

Molkerei Sch. Aus pasteurisierter Milch läßt sich dann Sahneschicht- erstellen, wenn der Milch wieder Reinkulturen zugesetzt werden. aber notwendig, daß die Einsaat der Reinkulturen bald nach dem risieren der Milch erfolgt, da sonst etwa nicht abgetötete schädliche die Oberhand bekommen und dann durch die eingesäten Milchsäurebakterien nicht mehr zurückgedrängt werden können. Soll bei der Herstellung des Sahneschichtkäses Lab verwendet werden, so darf die Menge nur ganz gering sein (etwa ½ Löffel auf 100 Kg. Milch). Ein stärkerer Labzusatz begünstigt das Bitterwerden des Käses. Das Einlaben geschieht bei einer Temperatur von ca. 26—27 Grad Cels. Sehr wesentlich ist bei Herstellung des Käses aus pasteurisierter Milch, daß die Milch nach dem Impfen mit Reinkulturen (bei ca. 20—25 Gr. Cels.) eine Weile sich selbst überlassen bleibt, bevor sie eingelabt wird. Der Zweck dieser Maßnahme ist, daß sich die Milchsäurebakterien kräftig entwickeln. Im übrigen ist die Herstellung des Käses aus erhitzter Milch wie die aus roher.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Was bedeutet

Gigant und Wella?

2 neue Geräte für den Landwirt und Milchhändler und für alle Molkereibetriebe zur gründlichen
Milchreinigung
auf schnellstem Wege.

Unübertroffen an Einfachheit und Leistungsfähigkeit.

Weitere Neuheiten:

Milchschmutzprober

Automatischer Milchabfüll-Apparat

Verlangen Sie Prospekte u. Offerten von

Dr. N. Gerber's Co. m. b. H. Leipzig C 1.

Weg mit Pappscheibe, Kronenkork und Metallkappe mit Papier-Einlage!

Die Alukappe **ist** und **bleibt**

der **beste** Milchflaschenverschluß. **größte Hygiene**, schützt als **Plombe** vor jeder Verfälschung oder Vertauschung trotz leichtester Handhabung.

Bienefeld & Co., Neuß am Rhein 1
Spezialfabrik für Alukappen u. Verschließmaschinen
Furtherstraße 180 Fernsprecher: 2852

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 13. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 208 *M* je Zentner, 2. Qualität 190—195 *M* je Zentner. Tendenz: stetig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	13. November	6. November	30. Oktober
dänische	199	200	200
finnische	191/6	194	192/6
schwedische	190	193	191/6

Hamburg, 14. November. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

2	Drittel	1. Kl.	zu	202,20* Mk.	11	Drittel	1. Kl.	zu	200,40* Mk.
12	„	1. „	„	202,10* „	8	„	1. „	„	200,30* „
116	„	1. „	„	202,—* „	5	„	1. „	„	200,10* „
9	„	1. „	„	201,90* „	7	„	1. „	„	200,—* „
9	„	1. „	„	201,80* „	11	„	1. „	„	198,60 „
2	„	1. „	„	201,70* „	13	„	1. „	„	198,50 „
1	„	1. „	„	201,50* „	23	„	1. „	„	198,— „
2	„	1. „	„	201,40* „	1	„	1. „	„	197,60 „
6	„	1. „	„	201,30* „	12	„	1. „	„	197,— „
10	„	1. „	„	201,10* „	10	„	1. „	„	196,— „
6	„	1. „	„	201,—* „	2	„	1. „	„	195,60 „
8	„	1. „	„	200,90* „	3	„	1. „	„	195,— „
5	„	1. „	„	200,80* „	2	„	1. „	„	194,— „
8	„	1. „	„	200,60* „	4	„	1. „	„	192,— „
3	„	1. „	„	200,50* „					

1. Klasse 311 Drittel zu . . . . 200,40 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 15 Drittel zu . . . . 185,33 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

***) Markenbutter.**

Durchschnitt der Markenbutter 201,53 Mk.

Wegen Bußtag nächste Auktion Donnerstag, 22. 11. um 8½ V.

Privat-Berichte.

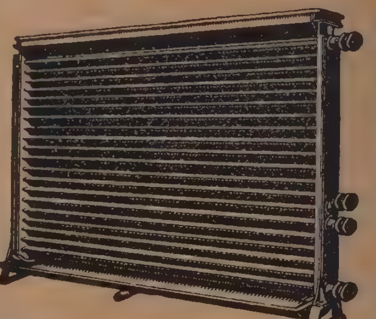
Berlin, 14. November. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die große Knappheit an Butter, von der wir bereits in unserem Sonnabendbericht sprachen, macht sich immer fühlbarer, denn die deutsche Produktion ist so klein, daß sie nur einen Bruchteil des Bedarfes deckt. Die bisher vorzugsweise als Ersatz für die fehlende deutsche Butter herangezogene baltische Butter ist in so geringen Mengen angeboten, daß dieselbe den Abladern zu jedem Preise aus der Hand genommen wird. Infolgedessen stellt sich heute estnische und lettische Butter fast ebenso teuer, wie dänische. Holland hat trotz der Arbeiteraussperrung im Ruhrgebiet und des damit verringerten Absatzes nach Westdeutschland die Notierungen weiter erhöht. Da auch die nordischen Staaten dieser steigenden Bewegung am Donnerstag folgen werden, so war man hier gestern gezwungen, die Notierungen für alle Qualitäten um 5 RM. zu erhöhen. — Schmalz. Die Schmalzmärkte zeigen wieder eine befestigte Tendenz und haben die amerikanischen Notierungen leicht angezogen.

Hamburg, 14. November. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Bereits Mitte voriger Woche zeigte sich, daß die Abschwächung des Marktes nur vorübergehender Natur sein würde. Man beließ deshalb die Hamburger Börsen-Notierung ungeachtet der Ermäßigungen anderer Märkte unverändert. Im weiteren Verlauf der Berichtswoche macht die Befestigung erhebliche Fortschritte und die Nachfrage auf allen Marktgebieten war größer als das Angebot. Vor allen Dingen waren die Zufuhren in deutscher Butter minimal, und da Holland unerschwingliche Preise fordert, so mußte der Mehrbedarf in verstärktem Maße in Skandinavien un dem Baltikum gedeckt werden. Zu gleicher Zeit belebte sich die Nachfrage in England, so daß jene Länder ihre erhöhten Forderungen mühelos durchdrücken konnten. Angesichts der in fast allen Ländern zu beobachtenden geringen Kühlhausbestände muß man vielleicht mit einer weiteren Periode knapper und fester Märkte rechnen; vorausgesetzt, daß keine Preissprünge vorgenommen werden, die das Gefüge des Marktes ruinieren könnten. In dieser Hinsicht wäre eine weise Preispolitik allen maßgebenden Notierungs-Kommissionen zu empfehlen. — Amerikanisches Schmalz. Erst gegen Ende dieser Berichtswoche gingen die Preise in die Höhe und zwar um ca. ½ bis ¾ Dollar. Im Großhandel wird heute ca. 35 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 73 *M* je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Die Preise für dieses Schmalz gingen bereits am Anfang der Woche um ca. eine Krone in die Höhe und blieben eine Zeit lang unverändert, bis am Ende der Berichtswoche wiederum eine Steigerung von einer Krone eintrat. Es wird für Blasenschmalz heute ca. 78 *M* je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 77 *M* je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 15. November. Bericht von Mann & Friedeborn. In früheren Jahren galt der November für den Butterhandel als einer der unangenehmsten Monate. Entgegen allen Befürchtungen hat sich das Geschäft, ganz besonders in diesen Tagen flott entwickelt, so daß die weiter zugenommenen Anlieferungen inländischer Butter für eine volle und prompte Befriedigung der seit Beginn dieser Woche sehr lebhaften Nachfrage kaum genügten. Zwar klagen einige Stellen über schwachen Absatz durch hohe Preise, andere dagegen haben dringenderen Bedarf und legen die erhöhten Preise schlank an. Hierbei muß aber im Auge behalten werden, daß diese für die Jetztzeit ungewöhnliche Lage nur den sehr hohen Forderungen des Auslandes zu danken ist. Sobald England die schwimmenden großen Abladungen von jenseits der Erdhälfte greifen kann, wird sich die Situation mit einem Schlage ändern und ein trübes Dezember-Geschäft mit weichenden Preisen muß folgen. Deshalb darf man den Produzenten dringend empfehlen, keine Butter spekulativ zurückzuhalten.

Die Butter färbt
man idea
Mit Butterfarbe
„Blumenthal'
Die Weltmarke
„Dr. Moritz Blumenthal"
BYK GULDENWERKE BERLIN NW. 7

Zum Butterformer
kauft die „Benhil"-Formmaschine!
Sie ist billig und zuverlässig,
formt schnell und genau.
Eine Tagesarbeit schafft sie
in einer Stunde
und so bleibt wieder Zeit
für Pfeifchen, Mittagsschläfchen
und Gartenarbeit.
Fabrikanten:
Benz & Hilgers, Düsseldorf
Münsterstr. 246—50.

Flächenkühle

Tristam
aus runden od
Formrohren
F. Stamp G. m. b.
Fabrik für Molkerei-Ger
Bergedorf 18 bei Hambu

Butter-
Formtisc
D. R. G. M.
„Original"
Keine Nachahmu
Schnell und gewic
genau arbeitend.
Lange & Rühl
Halle a. Saa
Älteste Spezialfabrik
Butterform - Maschi

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen
soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seiten starkes Heftchen betitelt,
sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Liefer
eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 *M*, 50 Stück 7,50 *M*, 100 Stück 12,
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

den Augenblick läßt der Handel nichts zu wünschen übrig, woraus die ...wärtige Produktion besonderen Nutzen zieht. Tendenz: sehr fest.

Leipzig 14. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis ...o. ie Stimmung auf dem Buttermarkte ist wiederum sehr unklar. ...Dänemark wechseln die Berichte von Tag zu Tag, weil eben England ...ls sehr unsicherer Abnehmer zeigt. Vom Baltikum wird aber von ...erknappheit berichtet so daß man annehmen muß, daß trotzdem Eng... nicht auf die Preise in Dänemark und Schweden nachhaltig drücken ... Sicher ist aber, daß diese und nächste Woche der Höhepunkt der ...erpreise erreicht wird, denn bei Eintritt von kälterer Witterung wer... die Zufuhren von den deutschen Molkereien unbedingt zunehmen, ...o die Schweineschlachtungen beginnen. Berlin hat mit der Erhöhung ...5 ℳ zweifellos den Steigerungen ein Ziel gesetzt.

Dresden, 13. November. Bericht der Firma Georg Münch. Die ...kleine Produktion in In- und Auslandsbutter hat den Markt weiter ...igt, so daß die Nachfrage in wirklich allerfeinsten Qualitäten nur ...r befriedigt werden kann. — Nunmehr hat sich auch herausgestellt, ...der letzte Preisrückgang vollständig verfehlt war; eine Steigerung ...ganz unausbleiblich! — Auch in 2. Qualitäten entwickelt sich der ...g besser und da wesentliche Vorräte hierin nicht vorhanden sind, ...e sich für diese Sachen ebenfalls eine Versteifung bemerkbar machen.

London, 12. November. Obwohl die Nachfrage diesmal ein wenig ... war, bewegt sich das Geschäft doch noch in engen Grenzen. Die Ver...r neuseeländischer Butter sehen sich durch die bedeutenden schwim...en (509 000 Kisten gegen 336 000 Kisten zur gleichen Zeit vor. Jahr.) ...den matten Begehr veranlaßt, ihren Käufern um 1—2 Sh. entgegen ...ommen, so daß feinste gesalzene Sorten zu 172—178 Sh. erhältlich ...n. Ungesalzene Qualitäten kolonialen Ursprungs (einschl. austra...) ist noch immer sehr knapp und letztere erzielt bis zu 180—184 Sh., ...end für neuseeländische 184—190 Sh. angestellt wird. In argentini... Butter hat es sich etwas lebhafter angelassen, was den Notierungen ...gkeit verlieh, und feinste Marken galten daher 170—175 Sh. Die ...hren aus Dänemark betrugen in dieser Woche fast 4000 Faß mehr als ...r vorhergegangenen, und da die Käufer nur bescheidene Dispositions... ...ntwickelten, war der Ton matt. Greifbare Ware wurde zu 196 bis ...Sh. abgegeben. Auch von holländischer Butter kamen beträchtlich ...re Mengen heran, doch behauptete sich Rahmbutter auf 196—198 Sh. ...hes Produkt ist jetzt spärlich angeboten und aus den baltischen Staaten ...n ebenfalls nur bescheidene Mengen ein. Einige Partien polnischer ...er wurden zu 146—150 Sh. umgesetzt, und in sibirischer machte sich ...räftiger Ton geltend, indem feinste Sorten 160 Sh. erzielten. In ...rpool ging neuseeländische um 2 Sh. zurück, während sibirische in glei... Umfang stieg. Auf dem Markt zu Manchester herrschte ein ruhiger, ...stetiger Ton.

Käse.

Hamburg, 13. November. Bericht der Firma Ernst Bauer. Er...licherweise ist in der verflossenen Berichtswoche eine weitere Ab...elung des Konsums in Tilsiter Vollfettkäse nicht einge...n. Das Geschäft verlief in gleichmäßigen ruhigen Bahnen und kann ...r Berücksichtigung der ganzen Sachlage als zufriedenstellend bezeichnet ...en. Die Preislage ist, sowohl was die von den Fabrikanten erzielten ...e anbetrifft, als auch was die Preise des Großhandels angeht, unver...rt geblieben. Die Situation kann zur Zeit als gesund bezeichnet ...en. — Das Geschäft in Tilsiter Halbfettkäse nahm eben... einen zufriedenstellenden Verlauf und wickelte sich in der gleichen ...e wie in der Vorwoche ab.

Hildesheim, 10. November. Bericht der Hildesheimer Quarg-Notie...-Kommission: pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde ...e mit 27 ℳ je Zentner notiert.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 15. Novbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-...erungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. ...ht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ...G.-M., 2. Qualität je Zentner 180 G.-M., abfallende je Zentner 164 ...l. Tendenz: fest.

Hamburg, 15. Novbr. Notierung der Hamburger Butternotierungs-...mission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne ...per 1 Pfd netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 198 G.-M. d. Ztr.

Bodegraven (Holland), 13. November. Bericht von Van Balens Kaashandel. Vollfetter Bauern-Goudakäse: Der Handel war heute mäßig, während die Preise, der weicheren Qualität zu Folge, etwas zurückgegangen sind. Erste Qualität 57—59 Gulden, schwere Laibe bis 60 Gulden, zweite Qualität 54—56 Gulden; Anfuhr 280 Partien; die Nachfrage für Mai- und September-Ware ist noch sehr klein. Tendenz: flau. — Fabrikkäse: Auch hier ist eine flaue Stimmung zu verzeichnen, es wird aber schwer, prima Ware zu finden, während auch etwas gelagerte Ware knapp ist, weil die Milchquantität abnimmt und auch Cheshire fabriziert wird. Gouda 40 proz. 45 Gulden, Gouda 20 proz. 30 Gulden, Edamer 40 proz. 45 Gulden, Edamer 20 proz. 30 Gulden, etwas gelagerte Ware ca. 1 Gulden teurer; Botform 40 proz. sind sehr knapp, 46 Gulden. — Nordholl. 40 proz. Edamer notierten 48—49 Gulden.

London, 12. November. Auf dem Käsemarkt war eine kleine Belebung des Verkehrs zu verzeichnen. **Vor** allem fanden gut ausgereifte kanadische Sorten Beachtung, von denen nicht viel verfügbar ist und die daher feste Preise erzielen. Für feinste farbige Sorten legte man 108 bis 110 Sh. an und feinste weiße galten 108—112 Sh., während auserlesene Posten bis zu 114 Sh. galten. Aus Neuseeland befinden sich gegenwärtig 128 000 gegen 92 000 Kisten auf England schwimmend. Die Nachfrage für weiße Qualitäten hat sich etwas gebessert, da diese zu 106—108 Sh. preiswert erscheinen. Von australischem Produkt wird nicht viel angeboten, und feinste farbige wechseln zu 102—104 Sh. die Besitzer. In englischem Käse hat sich nichts verändert, so daß die Preise für feinste Farmersorten auf 138—140 Sh. Festigkeit entwickeln. Für holländischen Käse besteht geringe Kauflust, weshalb sich einige Qualitäten um 2 Sh. abschwächten, wie z. B. 40 proz. Edamer, der 82—89 Sh. gilt, während 45 proz. Gouda zu 94—102 Sh. angestellt wird. Dänischer Roquefort und italienischer Gorgonzola liegen fest bei vermindertem Angebot. Schweizer und finnischer Petit Gruyere neigen sich nach unten.

Vieh.

Berlin, 13. November. Auftrieb: 13 038 Schweine. Verlauf: ruhig. Preise: 1. 81—82, 2. 80, 3. 77—79, 4. 74—71, 5. 69—73, Sauen 68—69.

Hamburg, 13. November. Auftrieb: 6254 Schweine. Marktverlauf: flott; Preise: 1. 76—77, 2. 72—75, 3. 71—72, 4. 60—68, Sauen 60—67.

Hannover, 14. November. Auf dem hiesige Markt waren aufgetrieben: 1758 Schweine. Handel: mittel. Preise: 1. 75, 2. 73—74, 3. 70—72, 4. 68, 5. 64—65, Sauen 60—68; eingebrachtes Fleisch: 106 halbe Schweine 75—92. — Der nächste Markt findet am Dienstag, dem 20. November, statt.

Hannover-Lehrte, 13. November. Bericht der Viehverkaufshalle. A.-G. Auftrieb: 2682 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 15—22 ℳ, 8—12 Wochen alt 23—34 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 35—46, 4—6 Monate alt 47—70 ℳ; Marktverlauf: kleine Ferkel etwas reger, im übrigen sehr langsam.

Oebisfelde-Kaltendorf, 13. November. Wochenmarkt. Auftrieb: 319 Ferkel, 168 Läufer, 57 große Schweine. Bis 6 Wochen alte Tiere 14 bis 20, 6—8 Wochen alte Tiere 20—26, 8—13 Wochen alte Tiere 26—31, 3—4 Monate alte Tiere 31—39, 4—5 Monate alte Tiere 48—68 RM. Handel: schleppend.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 14. November Der Produktenmarkt zeigte entschieden festere Veranlagung, wenn auch das Geschäft noch keineswegs lebhaft zu nennen war. Die festeren Schlußmeldungen von Uebersee, namentlich die beträchtlich niedriger lautende kanadische Ernteschätzung boten einige Anregung, das erwartete stärkere Inlandsangebot von Brotgetreide fehlt vorläufig immer noch, dagegen bekundet der Export wieder lebhaftere Nachfrage, auch für Weizen. Die Mühlen, die im allgemeinen schwach versorgt sind, sehen sich trotz des anhaltend schlechten Mehlgeschäftes auch genötigt, höhere Preise zu bewilligen. Im allgemeinen hat sich das Preisniveau für Weizen und Roggen um etwa 2 ℳ gehoben. Am Lieferungsmarkt war Weizen verhältnismäßig fester veranlagt, als Roggen. Der Mehlmarkt blieb bisher von der Festigkeit des Getreidemarktes ziemlich unbeeinflußt. Weiter ist nur vereinzelt von geringen Umsätzen in Auszugsmehlen zu hören. Hafer liegt bei ruhigem Angebot stetig, an der Küste sind verschiedentlich auch etwas höhere Preise durchzuholen. Gerste auch in guten Qualiätetn matt. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 210—213, Dezember 228,50—229, März 237, Mai 242,50, Roggen, märkischer 201—204, Dezember 219—219,25, März 229—229,25, Mai 234 bis 234,50, Hafer, märkischer 197—206, Dezember 216—216,50, März 228,75, Mai 238,75, Mais (loko Berlin) 218—220, Weizenmehl 26,25—29,75, Roggenmehl 25,50—28,75, Weizenkleie 14,60—14,80, Roggenkleie 15—15,25, Raps 3,40—3,80, Viktoriaerbsen 44—53, Peluschken 28—34, Ackerbohnen 26—28, Wicken 27—29,50, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,80—20,20, Leinkuchen 24,60—24,80, Trockenschnitzel 14,20 bis 14,50, Sojaschrot 22—22,70, Kartoffelflocken 19.30—19.70.

Hamburg, 14. November. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 180, März 185,50, Mai 192, Tendenz: fest; Roggen: Dezember 171,50, März 180, Mai 186,50, Tendenz: fest; Gerste: Dezember 169, März 177,50, Mai 178, Tendenz: fester; Mais: Dezember 184,50, März 178, Mai 179, Tendenz: fest.

Hamburg, 14. November. Getreide. Tendenz: etwas fester, Geschäft ziemlich gering. La Plata Leinsaat 69,25—19,35 holländische Gulden.

Bremen, 14. November. Weizen: Manitoba 1, November-Dampfer 11,80, desgl. 3, November-Dampfer 11,40; Roggen: amerikanischer 2 10,80, La Plata, Januar-Februar-Abladung 10,70; Gerste: Golf 9,20, Marokkogerste 8,90, Kanada 3 loko 9,65, desgl. 4 loko 9,20; Hafer: La Plata 10, deutscher (Holsteiner) (54—55 Kg.) 12,20, amerikanischer White clipped 10; Mais: amerikanischer Mixed, Dezember-Abladung 9,30, La Plata 10. Tendenz: ruhig.

Empfehlenswerte Bücher:

Milchbezahlung.

Frost. Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen 43 S. 1928. 2,50 M

Hesse, Dr. A. Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 1913 59 Seiten. 2,50 M.

Helm, Wilh. Die Milchbezahlung. 115 S. 1909. 4,— M.

— Tabellen für d. Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt, für Genossenschaften und Milchpächter. Alte Ausgabe. 1,50 M.

— Tabelle für die Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt für Genossenschaften und Milchpächter. Neue Ausgabe. 2,— M.

Höft, Dr. H. Die gebräuchlichst. Bezahlungsweisen der Milch. 1898. 0,80 M.

— Tabellen z. Berechnung des Milchpreises bei Bezahlung nach Fettgehalt. 1. Teil. Einheitspreis 1,5—3,1 Pf. 1,— M. Dasselbe 2. Teil, Einheitspreis 3,2—4,4 Pfg. 1,— M.

Magermilch-Rückgabe-Tabellen für Rückgabe von 15 Proz., immer um 5 Proz. steig. bis zu 90 Prozent. 1,50 M.

Mund, W. Die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten mit Tabellen zum Ablesen des Preises für 1 Liter Milch bei einem Fettgehalt v. 2,50 bis 4 Prozent und einem Milchpreise von 2,5 bis 4 Pfg. für das Fettprozent. 44 S. 1896. 1,20 M.

Roeder, Dr. Hans, und Georg Roeder, Tabellen zur Milchgeld-Berechnung für Milchpreise v. 10—25 Pfg. pro Liter u. f. 1—5000 Liter. 4,50 M

Käserei.

Aufsberg, Th., Labbüchlein für den Käser nach Emmenthaler Art. 22 S. 1,50 M.

Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Aufl. 64 S. 1927. 2,— M.

Euglings Handbuch der praktischen Käserei. 3. Aufl. Herausgegeben von Professor Weigmann. 450 S. mit 151 Abbildung. 10,— M.

Fleischmann, Prof. Dr. W. Psychrometer-Tafeln zur Berechnung des relativen Feuchtigkeitsgehaltes der Luft in Käsekellern. 4. Aufl. 25 S. —,50 M.

Kneuttinger, E. Die Bereitung von Käsen nach Limburger Art (Limburger, Weißlacker, Romadur) 1923. 47 Seit. 2,— M.

Kretschmer, Kurt. Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 1921. 2,— M.

Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. u. 3 Tafeln. 2,— M.

Niewerth, Wilh., Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Yoghurtkäse). 1925. 12 S. 0,40 M.

Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäser aus dauerpasteurisierter Milch. 14 S. 1925. —,40 M.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit Anhang Käse ohne Rinde. 1925. 86 S. 2,— M.

Stocker, W., Ueber die Verfärbung von Käse d. Metalle 7 S 1926 —,20 M.

Teichert, Dr. K., Ueber die Beurteilung v. Käse. 7 S. 1926 —,20 M.

Buchführung.

Dietrichs u. Mertens. Molkerei-Buchführung nebst Anweisung zur Geschäftsführung in Molkereien mit Musterbeispielen. Bearb. von G. Frost. 2,50 M.

Fricke u. Kleinschmidt. Die Molkerei-Genossenschaft ihre Geschäfts- und Buchführg. 4. Aufl. 72 S. 3,— M

Frost, Gust., Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz für Privatmolk. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeisp. und Uebungsbogen. 4,— M.

Lustig, Hans, Wie mache ich Inventur und Bilanzabschluß? 1912. 4. Aufl. 1,50 M.

Röhrig, F. In wenig Stunden gründlich doppelte Buchführung 1,25 M.

— Die einfachste richtige Buchführung für Gewerbetreibende, Landwirte usw. mit Abschluß. 6. Aufl. 1,25 M.

— Jeder kann sofort Amerikanische od. Kolonnenbuchführung selbst einrichten, führen und danach abschließen. 4. Auflage. (Beilagen). 1,25 M.

— Jeder kann sofort Inventur u. Bilanz selbst anfertigen. Nach einfacher, doppelter u. amerikanischer Methode. 7. Aufl Mit 2 Beilagen. 1,25 M

Schwarz C. Anleitung zur Buchführung für Molkerei-Genossenschaften. 3. Auflage 128 S. 1,— M

Milchgewinnung.

Aufsberg, Th. Stallkunde u. Milchkenntnis 73 S. m. 14 Abbildung. Stuttgart 1906 Kart. 1,50 M.

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. —,20 M, 200 St. 25,— M, 500 St. 40,— M.

Hansen, Prof. Dr. Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe der Vorkriegszeit zu bringen? 1923. 4 Seiten. 0,10 M. in Partien billiger.

Landwirte sorgt dafür, daß die Milch in süßem Zustande geliefert wird, Flugblatt. 100 St. 1,60 M.

Ostertag, Prof. Dr. R. u. Henkel, Prof. Dr. Th. Melkbüchlein. Stuttgart 1912. 3. Auflage. 2,— M.

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei 4 S. 0,10 M, 100 St. 2.— M.

Trendtel, Dr., Kindermilch und ihre Behandlung in der heißen Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 M

Allgemeine Milchwirtschaft.

Adreßbuch der Molkereien. 161 S. 3.— M.

Dallmayr, Dr. A. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge. 1913 75 S. 1.— M

Fischer Albert, Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 S. mit 30 Abb. 3,— M.

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 S. 1,50 M.

Sommerfeld, Dr. Paul, Handbuch der Milchkunde. 999 S. mit zahlreichen Abb. und Tafeln 20.— M

Stohmann, Dr. F., Die Milch und Molkereiprodukte. Ein Handbuch für Milchtechniker und Nahrungsmittelchemiker 1032 S. mit zahlreichen Abb. 1898. 27,— M

Milchuntersuchung.

Barthel, Die Methoden zur Untersuchg. von Milch und Molkereiprodukten. 3. Aufl 296 S. mit 72 Textabb. 1928. Gebund. 18,— M.

Dibbern, Dr. H., Einführung in d. Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 S. 5,— M.

Grimmer, Dr. W. Chemie u. Physiologie d. Milch. Kurzes Lehrbuch für Human- u. Veterinärmediziner, Nahrungsmittelchemiker und Studierende sowie Milchwirtschaftler. 364 S. mit 37 Abbild. 1926 Geb 25.— M

— Milchw. Praktikum Anleitung z. Untersuchung von Milch- u. Molk.-Produkten für Nahrungsmittelchemiker, Milch- u. Landwirte. 295 S. m. 70 Abb. 1926. Geh. 12.— M. geb. 13,80 M.

Morres, Wilh. Praktische Milchuntersuchung. Anleitung zur zweckmäßigen Ausführung der einfachen Verfahren der Untersuchung von Milch und Molkereiprodukt. 87 Seiten mit 42 Abbildungen u. einer Farbentafel. 4 Aufl 1925 5,— M.

Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration i. Milch und Molke nach verschiedenen Verfahr. 8 S. 1926. —,20 M.

— Wir reagiert frische Kuhmilch? 8 S. —,30 M.

Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems. 13 S 1927 —,30 M.

Riedel, Dr., W., Prakt. Methoden zur Prüfung von Milch und Molkereiprodukte. 176 S. 5,— M.

Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit 7 S. 1927. —,30 M.

Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 3. Aufl 1922 0,25 M

Sobbe, Oskar v. Die in der Milchchemie gebräuchlichsten Fettbestimmungsmethod Praktische Anleitung für Chemiker, Hospitanten und Betriebsleiter 1911. 19 S. und 1 Tabelle. Geh. 0,40 M

Seelemann u. Roth, Milchkontrolle. 16 S. 1927. — 30 M.

Teichert, Dr. Kurt. Methoden z. Untersuch von Milch und Molkereiprodukten. 1927 66 Abb. u. 43 Tabellen. 30,— M. geb. 32.10 M.

Wurster, Karl. Die Labprobe, ihre wissenschaftlichen Grundlagen und ihre Anwendung bei Betriebskontrolle der Käserei. 11 S. 1927. —,40 M.

Ausländische Milchwirtschaft.

Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke i. Dänemark. 22 S. 1926. —,40 M.

Kühl, Dr. iur., H., Milchgesetze der Vereinigten Staaten von Nordamerika. 9 S. 1926. —,20 M

Lichtenberger, Prof. Dr. Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechn. Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbild und 29 Tafeln. 1926. 10,— M.

Niewerth, W., Eine milchwirtschaftl. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. —,40 M.

Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika 24 S. 1926. —,40 M.

Tierheilkunde.

Haubners Landw. Tierheilkunde. 19. Aufl. 788 Seiten mit 168 Abbild Berlin 1921 14,— M

Merk-Hoffmanns Haustierheilkunde f. Landwirte 14. Aufl. 399 S. mit 168 Abbildungen. 6,— M

Nörner, Dr. C. Geburtshilfe und Geburtspflege. 2. Auflage. 112 S. m. 48 Abb. 2,40 M.

Steuert, Prof. Dr. L., Nachbars Rat in Viehnöten oder wie der Landmann erkranktes Vieh pflegen und heilen soll. 3. Aufl. 184 S. m. 77 Textabb. 1914. Geb. 4.— M.

— Das Buch vom gesunden und kranken Haustier. 495 S. mit 376 Abbildungen. 7. Auflage 1919. Geb 7,— M.

Milcherhitzung.

Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. —,40 M.

Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. —,40 M.

Seelemann, Dr. M., Zur Frage d. Lebensdauer einiger pathogener Keime in Milchprodukten. 7 S. 1926. —,20 M.

Wedemann, Die 1/2 stündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad als Erhitzungsart im Sinne des § 27 und 28 der Ausführungsvorschriften zum Reichsviehseuchengesetz. 8 S. 1926. 0,20 M.

Milchw. Lehrbücher.

Fleischmann, Prof. Dr. W., Lehrbuch der Milchwirtschaft. 6. Aufl., 633 Seiten, 60 Textabb. und 3 Rinderbilder. Berlin 1922. 18.— M.

Funk, Dr. B., Die Milchwirtschaft, 4. Aufl. 184 Seiten mit 71 Textabb. Berlin 1926. Gebunden 5,— M.

Henkel, Katechismus der Milchwirtscha[ft] Leitfaden für den Unterricht an Schulen und landw. Lehranstalte[n] zum Selbstunterricht. 5. Aufl. mit 161 Abb. Stuttgart 1925.

Hesse, Dr. A., Anleitung zum Beste[hen der] Lehrlingsprüfung im Molkereig[ewerbe] 2. Aufl. 78 S. 1924. 2,50 M.

Kirchner, Prof. Dr. W., Handbuch d. [Milch]wirtschaft. 7. Aufl., 579 S. mit 4[…] 1922. 15,— M.

Lipp, Wolfg., Milchwirtsch. Leitfade[n …] S. 2,50 M.

Peter, Albin, Milchw. Betriebslehre[…] Seit. 2. Aufl. 1923. 10,— M.

Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik 192 Seiten. 1,50 M

Schäfers Lehrbuch d. Milchwirtschaft, 9[. Auf]lage von Dr. Teichert. 350 Sei[ten] 191 Abbild. 6,50 M.

Maschinen. Elektrische Anla[gen].

Altmüller, M. Kurzgefaßtes Lehrbu[ch in] Fragen und Antworten über Masch[inen]wesen für Molkereibeamte. 3 Au[fl.] 232 S 1920. 6,— M

Fischer, Albert. Der Molkerei-Damp[fkessel] und sein Betrieb. 1924. 112 S. [mit] vielen Abbildungen in 1/1 Leinen 2,50 M

— Die Molkereidampfmaschine und ih[r Be]trieb. 1925. 129 S. mit vielen [Abb.] In Ganzleinen geb. 3.— M

Galsberg, S., Freiherr von, Taschenbu[ch für] Monteure elektr. Starkstromanl[agen] 88. Aufl. 360 S. mit 229 Abb. 4,80 M

— Herstellung und Instandhaltung [elektr.] Licht- u. Kraftanlagen. Ein Leitf[aden] auch für Nichttechniker. 9. Aufl. 134 S. m. 59 Textfiguren. Geh. 2,- M

Hammel, Ludwig. Was der Landwirt [von] der Elektrotechnik wissen muß. 11 S[.] mit 123 Abbildungen. 1917 2,—

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirt[schaft] in Oldenburgischer Dampfmolkerei [mit] besonderer Berücksichtigung der [Ver]wendungsmöglichkeiten des Abdam[pfes] 1926. 58 S. 2,50 M.

Lichtenberger, Prof., Dr., B., Abda[mpf]ausnutzung in Molk. 8 S. —,30 M

Schmidt, Die techn. Einrichtung der M[ann]heimer Michzentrale. 16 S. —,30 M.

Wurr, E., Hilfsbuch für Maschinisten [und] Heizer. Ein Lehr- und Nachschlage[buch] für jeden Berufsgenossen. Neu bear[b.] von Dipl.-Ing. K. Wigener. 10. Auf[l.] 600 S. mit 345 Abbild. 3.— M.

Buchhandlung der Molk.-Z[eitung] Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Weihnachtswunsch.

Junger 26 jähriger Molkereifachmann, von Jugend auf im Fach, da Vater selbst Molkereifachm., sucht Damenbekanntschaft, a. liebsten wo Einheirat in Molkerei mögl. wäre. Bitte ausführl. Zuschriften m. Bild unter „Ernstgemeint" C. H. 6977 an diese Zeitung.

Welche Butter- und Käsefirma gibt

2–3000 RM.

gegen hypothekar. Sicherheit auf groß. Anwesen und Lieferung der Produkte? Gefl. Angebote unter 6956 an diese Zeitung erbeten.

Suche aus direkter Hand kleinere aber

reelle Molkerei

zu kaufen. Gegend Sachsen, Hannover, Braunschweig. Angeb. erb. unter 6971 an diese Zeitung.

Ia Trinkhalme

mit und ohne Papierhülle. (6992
Th. Hasselmann, Trinkhalmfabrik, Altenmarhorst, Post Twistringen.

Camembert-Käse-Etiketts

ausverkaufe einen Restposten sehr billig. Fordern Sie Muster und Preise. Sie werden staunen! (6961
Otto Gebauer, Stettin-Neutorney 1

Sturzbutterfaß

neuwertig, für Hand- und Kr[aft]betrieb, 80—100 Liter Inh., we[gen] Platzmangels zu verkaufen. (6[…]
Molk. Lage bei Neuenhaus Grafschaft Bentheim.

Eine gebrauchte, aber gut e[rhaltene]

Quargmühle

zu kaufen gesucht.
Auch werden noch wöchentlich bis 3 Tonnen frisch. einwandfr.

Sauermilchquarg

für laufende Lieferung gesucht. A[n]gebote erbittet (69[…]
Pohls Nachf. R. Bieler Britz, Krs. Angermünde.

Haben wöchentlich regelmäßig bis 4 Faß prima (69[…]

Quarg

trocken, buttermilch- u. metallfr[ei] abzugeben. Angeb. erb.
Molkerei-Genoss. Mahlum Post Bockenem.

Quarg

frisch, trocken und metallfrei, ka[uft] laufend jedes Quantum (69[…]
Käsefabrik Carl Ohlsen Berlin-Reinickendorf, Winterstr.

Suche wöchentlich einige F[aß] frischen, trockenen, buttermilchfrei[en]

Quarg

zu kaufen. (69[…]
Müller, Käserei Wintersdorf Thüringen.

Prima 20prozentigen

Romadurkäse,

¾ reif, hat abzugeben an promp[te] Zahler. (69[…]
Molkerei Bardel b. Gildehaus in Hann.

ach Barmen täglich
00 Ltr. Magermilch
Jahresabschluß gesucht. An-
ote unt. 6965 an diese Ztg. erb.

000—4000 Liter
Magermilch
von einer Niederschl. Molkerei
verpachten. Räume zur Verar-
ung vorhanden. Offerten mit
isangebote unter Nr. 6954 an
Zeitung.

Schlagsahne
Speisequarg
noch ab (6957
olkerei Neuzauche i. Spreewald.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6900.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Chiffre-Offerten werden von unserer
häftsstelle als gewöhnl. Briefe weiter-
icht. Originalzeugnisse, Photographien
sind niemals mit einzureichen weil im
sie in Verlust geraten, niemand zur
Verantwortung gezogen werden kann.

Benutzen Sie
Wintermonate zur Erlernung
Buchführung durch mein. Fern-
erricht. Gesamtpreis 25 RM.
Ratenzahlg. Auskunft kostenl.
Gustav Frost, Hannover,
Kl. Düwelstraße 4. (5408

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei
Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen
endung der Postquittung für laufenden
nächsten Monat. Bei mehr als 4
gnissen sind beide Quittungen einzu-
en. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind
rdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeug-
n sind außerdem 4 Mark beizufügen.
öglicht nur Abschriften oder Abzüge der
nisse an uns einsenden. Originalzeug-
immer nur im Einschreibebrief unter
ügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Solider, äußerst sauberer, jüng.
Betriebsleiter
1. Dezember in Dauerstellung
ucht. Erfahrung in Milchverf.
wendig. Empfehlung. u. Zeug-
abschriften, welche nicht zurück-
andt werden, unter A. K. 6976
diese Zeitung.

Suche tüchtigen
Molkereifachmann
als
Milchverkäufer.
ußerst redegewandt, jed. Konkur-
z gewachsen, der in der Lage ist,
e neue Tour einzuführ. Kaut.
300 Mark, muß gestellt werden.
her Verdienst zugesichert. Ange-
e unter J. S. Nr. 6888 an diese
tung.

Suche zum 1. Dez. jungen, tücht.
Gehilfen
alle Arbeiten, der auch Erfahr.
Camembertkäserei hat und den
hrerschein 3 b besitzt. Zeugnis-
chriften und Gehaltsford. erbet.
bert Nimrodt, Molk. Idensen,
Station Haste, Bez. Minden.

Gewandter, fleißiger
Milchverkäufer
Hannover gesucht. Angebote m.
ugnisabschriften und Gehaltsfor-
ungen unter Nr. 6823 an diese
tung.

Wir suchen zum 1. Dezember 1928 einen zuverlässigen und ordnungsliebenden jungen
Gehilfen
als alleinigen, da nachmitt. Büroarbeiten sicherer Rechner und gute Handschrift Bedingung. Gehalt n. Leistung von 50—65 RM. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Refer. erbittet (6841
Molkereigenossensch. Belle i. Lippe.

Molkereigehilfe,
welcher gewissenhaft und selbständ. arbeiten kann, keine Arbeit scheut u. sonst solide u. ehrlich ist, zum 24. 11. 28 gesucht. Gehalt 70.— Rmk. Nur bestempfohlene junge Leute wollen Bewerbungen einreichen an die (6958
Molkerei Neuzauche i. Spreewald

Zum möglichst baldigen Antritt suchen wir einen tüchtigen, ehrlich. und zuverlässigen
Gehilfen
nicht über 20 Jahre, für unsere neuzeitl. Gutsmolkerei m. Flaschenmilchvertrieb. Anfangsgehalt Mk. 50—55 je nach Leistung bei guter freier Station und Kassen. Reise wird vergütet. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbittet (6948
Gutsmolkerei Rohbraken,
Post Rinteln a. Weser.

Suche zum 1. Dezember tüchtig., an selbständiges Arbeiten gewöhnten, fleißigen und sauberen (6964
Gehilfen
Gehalt 65 ℳ bei freier Station u. Kassen.
Zentral-Molkerei Nimptsch
in Schlesien.

Umständehalber suche ich zum sofortigen Antritt einen tücht., fleiß.
Gehilfen
für Betrieb und Kontor bei 65,— ℳ Monatsgehalt. Angeb. erb.
Gooßen
Molk. Hollenstedt, Bez. Hamburg.
Fernruf Nr. 10. 6960

Wegen Nichtantritts des Engagierten suche zum 1. Dezember ev. früher einen tüchtigen, ehrl., jung.
Gehilfen
Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbeten an (6959
Molk. Wriedel, Krs. Uelzen.

Wir suchen für unseren neueingerichteten Milchhof für möglichst baldigen Antritt einen tüchtigen
Obermeier
Derselbe muß die nötigen Erfahrungen haben, in Flaschen- und Frischmilch, sowie in Camembert- und Quargkäserei. Gleichzeitig noch
2 Gehilfen
einen für Butterei und einen für Maschinen. Diejenigen müssen auch die nötigen Fachkenntnisse besitzen, welche sie durch Zeugnisse nachzuweisen haben. Angebote und Gehaltsforderungen an (6973
Milchhof Coburg
Allee 12.

Gesucht zum 1. Dezember (6969
jüngerer Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten in der Molkerei. Angeb. nebst Geh.-Forderungen erb.
Thies, Heeslingen, Kreis Zeven
Bezirk Bremen.

Junger Gehilfe
für Betrieb und Kontor per sofort oder 1. Dezbr. gesucht. Angeb. unt. Nr. 6905 an diese Zeitung.

Zur Führung einer kleiner. Molkerei sowie Nebenbetrieb wird eine
tüchtige Meierin
mit 3—4000 RM. zu sofort gesucht. Gefl. Angebote mögl. mit Bild u. 6955 an diese Zeitung erbeten.

Suche für bald kräftig. **Lehrling** der schon eine Zeit gelernt hat für alle vorkomm. Arbeiten, gewissenh. u. sicher i. Rechnen. Beding. auch Umg. mit Pferden erw. Ang. mit Altersang. u. Nr. **6939** an d. Ztg.

Suche zum 1. Dezember tüchtigen
Gehilfen
für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Gehalt monatl. ℳ 65.—, freie Stat. u. Kassen. Angebote m. Zeugnisabschriften erbittet (6915
Molkerei Wildberg i. Mark.

Ich suche zum baldigen Antritt einen ehrlichen
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat, für Butterei u. Quargbereitung. Vorm. ist der Milchverkaufswagen 2 Std. in der Stadt zu fahren, während welcher die fälligen Arbeiten erled. werden. Geh. 50 ℳ, fr. Stat. und Kassen. Zeugnisse und Referenzen einsenden. (6918
Central-Molkerei Neuwedel,
Krs. Arnswalde.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen jungen, tüchtigen, an größte Sauberkeit gewöhnten (6927
Gehilfen
für Butterei, Flaschenmilchherstellg. und sonstige Arbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten.
Molkerei Datteln in Westf.

Suche zum 1. Dezember einen tüchtigen, sauberen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten in Dauerstellung. Gehalt 60 Mark, Kassen frei. (6935
Fr. Ahrens, Molkereibesitzer,
Bruchhausen, Kr. Hoya.

Junger solider, tüchtiger
Gehilfe
wird für Expedition usw. gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an (6934
Molkerei-Genossensch. Lauenburg
in Pom.

Wir suchen zum 1. Dezember ein. älteren, fleißigen und zuverlässigen
Gehilfen.
Derselbe m. mit Frischmilchversand und allen einschlägigen Laboratoriumsarbeiten vertraut sein und im Betriebe überall mit zugreifen. Anfangsgehalt Mk. 75.— bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen erbittet (6933
Molkerei u. Milchhandelsgenossenschaft Angermünde, e. G. m. b. H.

Suche für Molkerei-Genossenschaft Suhlendorf, Kr. Uelzen, z. 1. Jan. 1929 einen tüchtigen, zuverlässigen und ehrlichen
1. Gehilfen.
Derselbe muß gute Kenntnisse in d. Camembertkäserei besitzen und eine prima marktfähige Ware selbständ. herstellen können. Auch muß er d. übrigen Personal mit gutem Beisp. vorangehen. In den Nachmittagsstunden müssen Kontorarbeiten verrichtet werden. Ferner suche ich für die Butterei einen an peinlich saub. Arbeiten gewöhnten
2. Gehilfen
der eine hochf. Markenbutter herst. und guter Former ist. Bewerbung. mit Gehaltsansprüchen sowie Zeugnisabschriften sind zu richten an
Molkerei Lauenberg, e. G.,

Wir suchen per 1. 12. evtl. früher einen älteren, sauberen, ehrlichen
Gehilfen
für Thür. Stangenkäser., Speise- u. Käsequargbereitung, der auch Erfahrung in Weichkäserei hat. Er muß eine erfolgreiche Tätigkeit aufweisen können. Ebenfalls einen
jungen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote erbittet (6899
Molkerei Apolda (Thür.)

Molkereigehilfe,
sicherer Autofahrer, guter Wagenpfleger, zum Befahren einer Stadtkundschaft mit 30 Läden und zur Mithilfe im Betrieb für baldigst gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung.
Molkerei Brand-Erbisdorf,
bei Freiberg i. Sachsen. 6804

Stellungstausch
aus reellen Gründen wünscht ungekündigter verheirateter Betriebsleiter mit prima Zeugnissen, Empf. u. Fachschulausbildung, Ende 20er, zum beliebigen Zeitpunkte. Für Nachweis einer Verwalterstellung **hohe Belohnung.**
Angebote vertraulich unter „**Süd-Hannover**" **6990** an diese Ztg.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen jungen
Gehilfen
für die Butterei u. Milchannahme.
Molkerei-Genossenschaft
Hofgeismar. (6882

Suche zum 1. Dezemb. 1928 einen
Blauschimmelkäser
bis zu 25 Jahre, für meinen Betr. Selbiger muß eine tadellose, gleichmäßige, haltbare und marktfähige Ware herstellen können. Erfahrungen in Molkereiarb. sehr erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Es komm. nur durchaus zuverlässige u. ehrl. Fachleute in Frage, die im Interesse des Chefs arbeiten. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugn. erwünscht. (6880
Wilhelm Leunig, Molkerei und Käserei Rühme (Braunschweig),
Post Wenden.

Suche zum baldigen Antritt einen kräftigen (6854
jungen Mann
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Gründliche Ausbild. auch in d. Käserei wird zugesichert. Lehrzeit und Taschengeld n. Uebereinkunft. Gefl. Zuschriften erb.
C. Höltje, Molkerei Mühlhausen
in Waldeck.

Suche zu sofort einen jüngeren
Gehilfen.
Gehalt 60 Mk. ohne Abzüge. Zeugnisabschriften erbeten. (6859
Molkereibes. Walter, Usedom.

Suche zum 15. d. Mts. ev. einige Tage später einen jungen tüchtigen
Gehilfen.
Betrieb neuzeitlich. Offerten mit Gehaltsforderungen erbittet (6865
Rowedder, Großheere
b. Baddeckenstedt, Kr. Hildesheim.

Wir suchen zum 1. Dezember für unseren städtischen Vollbetrieb mit Dauererhitzung und Kühlanlage einen soliden, fleißigen, jungen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60.— RM., freie Station u. Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (6858
Genossenschafts-Molkerei
e. G. m. b. H., Zielenzig, Nm.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen kräftigen, soliden
Gehilfen
für alle im städt. Betriebe vorkommenden Arbeiten. Derselbe muß einen Wagen mit Flaschenmilch fahren. Gehalt 70.— Rmk. b. freier Station und Kassen. Angebote m. Zeugnisabschriften erb. an (6889
Paderborner Molkerei,
e. G. m. b. H., Paderborn.

Aeußerst tüchtiger
Gehilfe,
firm in sämtlichen Zweigen des Faches, gesucht. Es wollen sich nur peinlich saubere, ordnungsliebende, willige und fleißige Leute melden. Gehalt 60 Mk., fr. Stat u. Kassen. Antritt bald oder später. Meldungen erbittet (6817
Molkerei Bingerau, e. G. m. b. H.,
Bingerau i. Schl.

Zum 20. November suche zuverl.

Gehilfen

welcher auch Kenntnisse in Weichkäserei besitzt. Gehalt 60 Mk. **Dampfmolkerei Storkow** bei Berlin. (6869

Gehilfenstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (6967 **Stedinger Molkerei Berne** in Oldenburg.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Suche Stellung als

Molk.-Verwalter

in Genossensch. oder Privatmolkerei, viels. Erfahrung in Käserei, Butt., Schweinemast u. -zucht sow. feinste Referenzen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft vorh. Bin 30 Jahre alt, evgl., 5000 Mark Kaution, auch Beteiligung erwünscht. Angebote unter **Schlesien Nr. 6953** an diese Zeitung erbeten.

Suche z. 1. Jan. 1929 Stelle als

Leiter

einer Milch- und Buttergroßhandlg. oder Verwalter. Kaution in Höhe von 10 000 Mk. z. Verfügung. Angebote erbeten unter Nr. **6949** an diese Zeitung.

Aelter. Fachmann

sucht Stellung für Molkereiarbeit., Milchfahr. u. dergl. auch Gutsmolk. **Otto Danker, Gutshof Mori** b. Lübeck. 6942

Junger Gehilfe, 21 J. alt, sucht für sof. Stellung gleich welcher Art. Selb. bes. gute Erfahr. bei Kessel u. Maschin. u. stellt eine gute Butter her. Frdl. Ang. sind zu richt. an **W. Klinnchen,** Molkereigeh., **Oppelwitz** b. Stentsch, Bez. Frankf. a. O.

Eine gründl. Molkereiausbildung wünscht ein Diplomlandwirt aus Bayern mit 4jähriger landwirtsch. Praxis in Süd- und Norddeutschland und 2 jähriger kaufmännischer Praxis. Derselbe ist 1,85 Meter gr., kräftig intelligent, fleißig, zuverläss. und gewillt sich jeder körperlichen Arbeit bei geringem Entgeld, freier Verpflegung und freier Unterkunft zu unterziehen. Angebote unt. Nr. 6938 an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger

Molkereifachmann,

10 Jahre im Fach, Molkereischule besucht. Führerschein Klasse 3 b, sicherer Großstadtfahrer, gut. Weichkäser, welch. bereits als Obermeier Betrieb selbständig geleitet hat und zuletzt als Verk. i. Butter- u. Käsegroßhandlung tätig war, sucht zum belieb. Termin geeignete Dauerstell. Offerten unter Nr. **6962** an d. Ztg.

Molkereifachmann, vertr. mit all. Facharbeiten, ebenso gute Erfahr. i. Hart- u. Weichkäserei, an selbständ. Arb. gew., sucht zu sof. od. sp. Stell. **Hidde,** (6969 **Kerkow** bei Angermünde.

Jg. kräft. Mann, 20 J., sucht Stellung als **Molkereiarb. od. Kutscher,** gut. Pferdepfl. Ang. erb. **Hermann Neumann, Schosnitz** b. Canth, Kr. Breslau. (6940

Für 18 jährigen (6970

Gehilfen

suche ich zum 1. Dezember anderweitig Stellung. Angeb. erb. **Thies, Heeslingen,** Kreis Zeven Bezirk Bremen.

Für jüngeren (6966

Molkereigehilfen

der zuverlässig, solide und firm in Butterei ist, suchen wir sofort anderweitig Stellung. **Molk.-Gen. Hude** i. Oldbg. Telefon Nr. 26.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Junger Gehilfe

21 Jahre alt, sucht zum 1. 12. Dauerstellung, am liebsten für Butterei. Angebote erbeten an (6988 **Carl Gürtler, Molkerei Ostrau** in Sachsen.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Tüchtiger 21 jähriger

Molkereigehilfe,

mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten vertr., sucht Stellung zu sofort oder 1. Dezbr. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **der Gehilfe** der **Molk. Zschortau,** Bez. Halle. (6986

Gehilfe und Chauffeur

Führerschein 2 und 3 a, sucht, gest. auf gute Zeugnisse Stellung. Guter Fahrer und Wagenpfleger und mit allen Reparaturen aufs beste vertr. Angebote erbeten unt. Nr. **6991** an diese Zeitung.

Wir suchen für einen tüchtigen

Gehilfen

(25 Jahre), der mit allen Facharb., einschließl. Käserei und neuzeitl. Maschinenwesen, Pflege u. Behandlung derselben vertraut ist, zu sof. anderweitig Dauerstellung. Wir können denselben in jeder Bezieh. warm empfehlen. Austritt erfolgt wegen Betriebsumstellung. Ang. erbeten an (6975 **Altenessener Milchhändler-Verein,** e. G. m. b. H., **Molkerei Reken in Westf.**

Junger, strebsamer

Gehilfe

sucht zum 1. 12. oder einige Tage früher Stellung. Mit allen Facharbeiten wie Butterei, Maschinen, Annahme, Kontor bestens vertraut. Auch mit der Herst. div. Weichkäse durchaus bewandert. Gute Zeugn. u. pa. Referenzen gern zu Diensten. Da in ungekündigter Stellung, erb. freundl. Angebote an **Bornemann, Molkerei Gronau** (Hannov.). (6985 Pommern od. angrenz. Gebiete bevorzugt, jedoch nicht Bedingung.

Aelterer, Allgäuer Weichkäser sucht Stelle. Offerten unter **K. Nr. 6984** durch diese Zeitung.

Ordentl. Gehilfe, Mitte 20, mit allen Facharb. vertr., keine Arbeit scheuend, sucht z. 1. Dezbr. gute Dauerst. Evtl. auch i. Harzkäserei. Ang. erb. an **Alfr. Fritsch, Thür. Käserei Kahla** in Thür. (6983

Tüchtiger

1. Käsemeister

und **Molkereifachmann,** 11 Jahre i. Fach tätig, verheiratet, kl. Familie, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung, wo möglich Wohnung vorh. Selbiger garantiert für einwandfr. Produkt in Harzkäse, Rot- sowie Blauschimmelkultur und beseitigt auftretende Käsefehler mit Erfolg, ebenfalls im Molkereifach praktisch sowie theoretisch vollständ. ausgeb. Nehme auch kl. Käserei o. Molkerei in Pacht. Werte Angebote erbet. unter Nr. 6980 an diese Zeitung.

Suche zum 1. 12. oder früher Stellung als

Gehilfe

für sämtl. Facharbeiten und Reparaturen sowie Speisequarg und Camembert. Mit Rohölmotor und Schrotmühle gut vertraut, am liebsten Nähe Hamburg, jedoch nicht Bedingung. Offerten erbeten an **Gustav Schneevoigt, Wanzleben,** Bez. Magdeburg. (6979

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Strebsamer, 21 jähriger

Molkereigehilfe,

vertraut mit allen Facharbeiten einschl. Kontor, sucht zum beliebig. Antritt Stellung. Angebote bitte unter Nr. 6978 an diese Zeitung.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Pappschachteln

für Butter-Versand.

(Herstellung in eigener Fabrik)

a) **Faltschachtel für Postversand** aus bester, zäher, heißgeglätteter Handlederpappe, in Güte u. Haltbark. unübertroff.

Größe:	32×16×10	36×16×10	25½×16×13½ cm
	für 9 Pfd. ungef.	9 Pfd. geformte	9 Pfd. geformte Butter
mittelst. Stck. M.	—.16	—.17	—.16
extraschw. „ „	—.18	—.19	—.18

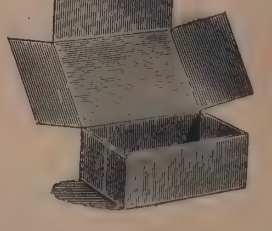
Größe:	22×16×10 (für 6 Pfd.)	18×16×8 (für 4 Pfd. Butter) cm
leicht Stck. M.	—.11	—.10
mittelstark „ „	—.13	—.12

Die Preise ermäßigen sich bei Abnahme von mindestens 1000 Stck. einer Größe um ½ Pfg., bei mindestens 3000 Stck um 1 Pfg.,

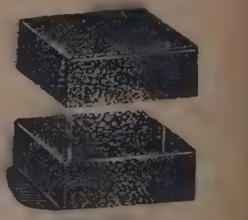
Obige Postversandschachteln werden gegen entsprechenden Preisaufschlag auch zweiteilig, fertig geheftet geliefert.

b) **für Bahnversand aus** besonders schwerer Handlederpappe Nr. 60.

Größe 37×19½×15½ cm für 20 Pfund Inhalt
Faltschachtel . . . . Stück M. —.28
zweiteilig, fertig geheftet . . . . „ „ —.40
Größe 40×28×15½ cm für 30 Pfund Inhalt
zweiteilig, fertig geheftet . . . . „ „ —.50



Faltschachtel.



Geheftet.

Pappschachteln für Käse-Versand.

Ebenfalls aus bester, zäher Handlederpappe hergestellt.

a) **für Tilsiter-, Gouda-, Brie-Käse und dergl.**

25×25×10 cm groß, Faltschachtel . . Stück M. —.17
25×25×10 „ „ 2teil. fert. geheftet „ „ —.24
25×25×18 „ „ „ „ „ „ „ —.35

Die zweiteiligen, fertig gehefteten Schachteln werden auf Wunsch im Innern mit einem Pappen-Rundring von gleicher Höhe ausgerüstet. Geringer Mehrpreis.

2. Sorte, aus guter, starker **Maschinen**lederpappe

33×25×8 cm, 2 teilig, fertig geheftet . . . M. —.19
36×27×8½ „ „ „ „ . . . „ —.19
36×27×10 „ „ „ „ . . . „ —.25
36×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.30
37×26×16 „ „ „ „ . . . „ —.32
45×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.40

Bindfaden.

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T, dünn, für Postpakete kg M. 3.60
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . . . „ „ 2.75
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . . . . „ „ 2.65

Ich führe in Hanfbindfaden nur best bekannte Füssen-Immenstadter Ware.

Buttertonnen und -kübel

Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Eisenbändern . . . . St. M. 2.40
Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Holzreifen . . . . „ „ 2.50
Butterkübel aus 15 mm starkem Buchenholz mit Deckel und Riegel und mit verzinkten Eisenbändern, sauberste Böttcherarbeit,
25/30 Pfund Inhalt . . . . „ „ 3.25
50 Pfund Inhalt . . . . „ „ 4.25
100 Pfund Inhalt . . . . „ „ 8.—

Mit eiserner Verschlußstange zum Plombieren kosten die Butterkübel: . . . M. 4.50, 5.50 und 9.25

Carl Mann, Hildesheim

Fernsprecher 4135.

er, 27 jähriger
Molkerei-
...fiſereifachmann
... Abſolvent ein. ſtaatlichen ...ſchule, der ſchon mehrere ... ſtädt. Großbetrieb. Nord... ...nds und im Auslande tät. ...t, geſt. auf pa. Zeugniſſe, ... Wirkungskreis. Derſelbe ...en Zweigen des Molkerei- ...wie eines mod. Betriebes ... theoretiſch und kaufmänn. ... u. garant. für erſtkl. Pro- ...führerſchein 1 u. 3 b vorh. ...ngebote ſind zu richten u. ... 6732 an dieſe Zeitung.

...r und Maſchinenführer, ...ahre die geſ. Maſchinerie, ... elektr. Lichtanlage und ...zuckerfabrik unſeres ſtädt. ...iebes zu unſerer größt. Zu- ...it geführt hat, aber wegen ...ls in der Familie ſeine ... aufgeben mußte, zu bald ...iter gleiche oder ähnliche ...nsſtellung. Gefl. Offerten (6809
... **Stavenhagen, G. m. b. H.,** ...**venhagen i. Mecklenb.**
Küchenmeiſter.

Molkereifachmann, ...e alt, Abiturient, 9 jährige ...ipraxis, Molkereiſchule als ...t beſucht, langj. Erfahr. i. ...d Weichkäſerei, vertraut m. ...rforderlichen Facharbeiten, ...eigneten Wirkungskr. Ang. **Walther Beth, Molkerei** ...b. Wankendorf (Holſtein).

...r, tüchtiger, ehrlicher und ...ſiger
Gehilfe,
... allen Maſchinen der Neu- ...e auch Käſerei u. Butterei ...traut iſt, ſucht ſofort Stellg., ...ſten, wo Gelegenheit gebot. ...ich im Kontor zu vervoll- ...n. Gehalt Nebenſache. W. ...te ſind zu richten an (6951 ...**nn Mönkmeyer,** Molkerei, **...Briedel,** Krs. Uelzen.

...**d. Schweinemeiſter** m. g. Z., ... ſof. Stell. **L. Hildebrandt,** ...Rhld., Schanzſtr. 25. (6952

Gehilfe,
...re alt, mit Fachſchulausbild., ...t mit ſämtl. ins Fach ſchlag. ...n, ſucht, geſtützt auf gute ...ſe zu ſofort oder ſpäter Stel- ...ls Obermeier, 1. Gehilfe, ...neier oder ähnl. Vertrauens- ... Werte Angebote erbittet ...**ch,** z. Zt. **Mühle Cremlingen** ... Kreis Braunſchweig. 6887

... für einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
...t Stell., am liebſten Käſerei. ...**erei Eimke,** Krs. Uelzen.

...unger Gehilfe,
...re alt, den ich beſtens empf. ...ucht zum 1. 12. Stellung in ...m Betrieb bei Keſſel und ...ten oder Butterei. Mit ...chine vertraut. (6909 ...**admacher,** Verwalterin, ...**lkerei-Gen. Darkehmen.**

...unger Gehilfe,
...re alt, ſucht zum 1. 12. 1928 ...g. Selb. iſt mit Butterei, ...u. Maſchinen aufs beſte ver- ...Butterei bevorz. Werte An- ... ſind zu richten an **Franz** ...**gle, Kublitz,** Kr. Stolp i. P.

..., prakt., ganz ſolider
Gehilfe,
...mit allen Facharb. wie Ma- ... Butt. u. Käſe, keine Arbeit ...d, ſucht z. 15. d. M. od. ſpät. ... W. Ang. erb. **Georg Bau-** ...**Pfalzdorf,** Kr. Cleve, Rhld.

...t. tücht. Meierin
...u gleich oder ſpäter Stelle. ...Angebote an (6788 ...**rin Gottſchalk, Angerburg,** ...pr., Nordenburgerſtr. 11.

Tücht. Betriebsleiter

zur Zeit Leiter eines städt. Betriebes, 30 Jahre alt, sucht veränderungshalber dauernden Vertrauensposten. Gegend gleich. Antritt auf Wunsch. Mit der techn. u. kaufmännischen Leitung eines Betriebes vertraut. Herstellung erstklassiger Produkte, unter Garantie. Sicherheit nachweislich vorhanden. Gute Zeugnisse Referenzen vorhanden. Angebote unter **6987** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

Anfang der 30 er Jahre, ſucht zu ſofort oder ſpäter Stellung für Keſſel, Maſchinen, Butterei oder Kontor. Suchender iſt in der Lage, einen größeren maſchinellen Betrieb zu führen und inſtand zu halten, ebenfalls eine gute Butter zu bereiten, gleichfalls im Unterſuchen von Milch, Sahne und Butter gute Kenntniſſe. Stellung bei nicht freier Koſt und Wohnung wird bevorzugt, iſt jedoch nicht Bedingung. Angebote erbittet (6937

O. Preuß, Hamborn-Bruckhauſen
Albrechtſtraße Nr. 40, bei H. Oberth.

Jüngerer Fachmann

der gute Ware herstellt und mit sämtl. Arbeiten sowie Maschinen vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als erster Käser oder Gutskäser zum 1. 1. 29. oder früh. Übernahme auch kl. Schweinebest. Am liebsten wo Verh. gestattet und kl. Wohnung vorhanden. Frdl. Angebote unter **6927** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe-Chauffeur

Mitte 20er, sucht mit guten Zeugnissen zum beliebigen Antritt Stellung. Suchender ist ruhiger Fahrer, war schon in städt. Großbetrieben tätig und ist in allen Facharbeiten gut erfahren. Angebote mit Gehaltsangabe an (6982

Paul Sauter, Oggelsbeuren, Post Oberstadion, Wttg.

Betriebsleiter,
26 Jahre alt, unverh., augenblickl. einem ſtädtiſchen Flaſchenmilchbetr. vorſtehend, ſucht umſtändehalber anderen Wirkungskreis als Betr.-Leiter, Filialleiter oder ſonſtigen Vertrauensposten. Molkereiſchule Kiel mit Erfolg abſolviert, daher techniſch wie kaufmänn. gut durchgebildet. Eine Kaution von 1000 Mk. kann geſtellt werden. Werte Angebote unter **National** Nr. **6659** an dieſe Zeitung erbeten.

Fleißiger Gehilfe,
20 Jahre, prima Zeugniſſe, Führerſchein 3 b, ſucht ſofort Stellung in Molkerei oder Molkereigeſch. **Boy Thomſen, Bremen,** Römerſtr. 37.

Suche
für meinen Bruder, welcher ein ſolider, äußerſt tücht. Fachmann v. angenehmem Aeußern iſt, paſſende **Damenbekanntſchaft.** Hauptwert wird auf guten verträglichen Charakter gelegt. Einheirat in Molkerei od. Geſchäft angenehm, jedoch nicht Bedingung. Werte Zuſchriften bitte unter **H. O. Nr. 6930** an dieſe Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe

Um unſeren Inſerenten unnötige Portokoſten zu erſparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Druckſachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverſtanden iſt, wolle in Zukunft unter Chiffre inſerieren.

Für Schweinemäſter bietet ſich günſtig ein gut eingebautes
Grundſtück
mit großem Schweineſtall und etw. Land zum Kauf oder Pacht. Gegend Oſtpreußen. Gute Lage. Molkereiabfälle ſind in Nähe zu haben. Angebote unter Nr. **6950** an d. Ztg.

Molkerei
mit Landwirtſchaft und Mühle,
nahe einer Induſtrieſtadt Holſteins, Durchſchnittslieferung 1000 Liter, Gebäude u. Maſchinen ſind in beſt. Verfaſſung, Ländereien ca. vierzig Morgen. Der Betrieb iſt ſehr rentabel und iſt ſeit ca. 25 Jahren in Händen des jetzigen Beſitzers. Es können mit übernommen werden ca. 70 Schweine. Als Kaufpreis werden verlangt 40 000.—, bei ein. Anzahlung von 10—15 000 Mark durch den Beauftragten (6827
H. Bünz, Neumünſter,
Linienſtraße 10. Fernruf 904.

Ich bin Teilhaber
einer Verſandmolkerei in Heſſen, da ſich aber mein Militärleiden tgl. verſchlimmert, ſuche ich einen tücht. **Molkereifachmann** mit 2—3000 ℳ Einlage od. auch tücht. ſelbſt. verh., der bei Anzahlung von 4—6000 ℳ alles üernimmt. Günſtige Pachtungen. Eismaſchine u. Lieferauto alles da. Es können tägl. 12—1500 Liter umgeſetzt werden. Antr. kann nach Belieben erfolgen. Angebote unter Nr. **6910** an dieſe Zeitung.

Dampfmolkerei
und Mühlenwerk i. d. Prov. Hannover, 10 Klm. von der Großſtadt entfernt, iſt zu verkauf. Die Milch, ca. 1500 Liter, im Einkauf zu 17 ₰, wird mittelſt Lieferauto als Friſchmilch abgeſetzt. Die Mühle, 3—4 Stockwerke, iſt ebenfalls mit den modernſten Maſchinen ausgerüſtet und verarbeitet tägl. 100—150 Ztr. Forderung 55 000 Mk., Anzahlung 15 000 Mk. (6818
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertiſtraße 94.
Verlangen Sie koſtenfreie Fotografie.

Große, modern eingerichtete
Dampfmolkerei
in der Nähe des rhein.-weſtfäliſch. Induſtriegebiets mit einer täglich. Durchſchnittseinlieferung von 3000 Liter, iſt wegen Auseinanderſetzg. mit Teilhaber billig zu verkaufen. Da milchreiche Gegend iſt das Milchquantum noch ſehr zu erhöh. Schöner Garten und große Stallungen vorhanden. Ernſthafte Intereſſenten, die nachweislich über 25—30 000 RM. verfügen, wollen ſich unter Nr. **6883** an dieſe Zeitg. wenden.

Mit 10—20 000.— ℳ Anzahlung u. ev. auch noch guten Hypothekenbriefen bis 25 000 ℳ ſuche ich gut.
Milchgeſchäft oder Molkerei,
mögl. Stadt, zu kaufen, evtl. auch pachten. Offerten unter Nr. **6656** an dieſe Zeitung erbeten.

In Kreisſtadt Anhalts iſt ein **Molkerei-Grundſtück** mit Dampf u. elektr. Antrieb, Milch jetzt täglich cr. 600 Ltr. jedoch bis zu 1500 Ltr. auszudehnen, guter Kundenkreis, bequeme Milchanfuhr, große Lagerräume, Auto-Garage, Pferde- und Schweineſtälle, je einer beſchlagnahmefreie 6 und 4 Zimmerwohnung günſtig zu verkaufen Reflektanten mit mindeſtens 28000 Rmk. Anzahl. wollen ſich umgehend unter **6681** an dieſe Zeitung melden. Vermittler zwecklos.

Molkerei
zu pachten geſucht, wo Vorkaufsrecht für eine feſte Kaufſumme eingeräumt wird. Evtl. wird Pacht auf 1 bis 2 Jahre im voraus bez. Angebote an (6624
Architekt Gönne, Kiel,
Haus Germania.

Gutsmolkerei
ſuche ich für 1. 3. 29, evtl. früher oder ſpäter zu kaufen oder zu pacht. Nur exiſtenzfähige Betriebe komm. in Frage. Angebote unt. Nr. **6903** an dieſe Zeitung.

Dampfmolkerei
in katholiſcher Gegend Oldenburgs zu verpachten. Anfragen ſind zu richten an die (6919
Spar- und Darlehnskaſſe Scharrel
in Oldb.

Molkereiprodukt.-Geſchäft
in Induſtrieſtadt ſofort abzugeben. Gefl. Anfragen unter **Z. W. Nr. 6911** an dieſe Zeitung.

Molkerei
in der Umgegend von Swinemünde verkauft oder verpachtet (6328
A. Kruſe's Nachf., Karl Burwitz
Swinemünde, Bollwerk 44/45.

Molkerei,
bahngünſtig zu Elberfeld u. Köln gelegen, nicht unter 3000 Liter, ſofort zu pachten oder zu kaufen geſucht. Angeb. unter **H. E. 6852** an dieſe Zeitung.

Dampfmolkerei
Prov. Hannover, 2300 Ltr. jetzt, zu verkaufen. Guter Abſatz der Produkte, Verbutterung ganz gering. Forderung 28 000 ℳ, Anzahlung 10 000 ℳ. (6867
E. Bundgaard, Bremen
Rembertiſtraße 94.

Dampfmolkerei
(Prov. Hannover), 1000 Liter Anliefrg., mit Milchdetailverkauf, ſoll verkauft werden. Große, neuere Gebäude mit guter Wohnung und Stallungen vorhanden. Preis ℳ 27 000, Anzahlg. ℳ 5000. (6868
E. Bundgaard, Bremen

Käsereien!

Zirka 300 gut erhaltene Holz-Käsehorden billig zu verkaufen, Stück 40 ₰ ab hier, Mustersendung 10 Stück per Nachn. 4,—, Quargwolf 40 Mk., Quargpresse 25 Mk. **Hahn, Hamburg 22,** (6777 Rönnhaidstraße 29.

Im Auftrage habe ich eine in nächster Nähe der Stadt Oldenburg i. O. belegene **landwirtschaftliche Besitzung** zur Größe von 71 ar, auf welcher ein gutgehendes

Milchgeschäft

betrieben wird, wegen Zurruhesetz. des jetzigen Besitzers preiswert zu verkaufen. Der Umsatz im Straßenverkauf beträgt täglich ca. 500 Lit. Beim Hause befindet sich ein Obstgarten mit ca. 100 Obstbäumen. Verkaufspreis 25 000 RM., Anzahl. 10—12 000 RM. (6846

Th. Oltmanns, Auktionator, Oldenburg i. O., Langestraße 1.

Suche dringend

Molkerei mit Grundstück, Gegend gleich, für ernstl. Käufer. Umgeb. Angebote. (6724

Heerlein, Berlin N. 113 Schönhauser Allee 106.

Größere Butterhandlung wünscht mit Molkerei in Verbindung zu treten zwecks

Kauf od. Pachtung

ihres Betriebes z. 1. April nächsten Jahres. Gefl. Angebote unter Nr. 6660 an diese Zeitung erbeten.

Kauf-Gesuche.

Homogenisier-Maschine,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angabe von Baujahr und Leistung erbeten. Offerten unter Nr. 6811 an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht

1 **Dauererhitzungswanne,** etw. 1000 Liter Stundenleist.,
1 **Rahmreifer,** 1000 Liter Inhalt,
1 **Teller-Butterkneter** mittl. Größe, evtl. mit Wendevorrichtung.

Offerten unt. **Hannover Nr. 6861** an diese Zeitung.

Suche gebrauchten, guterhaltenen

Milcherhitzer

mit Wärmeaustauscher für eine stündl. Leistung v. 2000 Liter, mit Unterantrieb. Angebote m. Ang. des Fabrikates erbeten unt. **B. B. 6746** durch diese Zeitung.

Suche einen stehenden

Dampferzeuger

ungefähr 4—5 qm. Heizfläche, evtl. weniger. Angebote mit Preis an **Molkerei Reppen** (6738 Bez. Frankfurt a. Oder.

Butterknet- und Mischmaschine,

ca. 1—2 Ztr. fassend, ev. gebraucht, kauft und erbittet Preisangebote 6913) **Milchzentrale Wittstock,** Dosse

Suche zu kaufen,

gebraucht aber gut erhalten, eventl. auch neu:
1 **Reinigungszentrifuge,** ca. 2000 l,
1 **Entrahmungszentrif.,** ca. 2000 l., Kugellager Westfalia bevorzugt.

Habe abzugeben:
1 **Ammon.-Kompressor,** Gebr. Bayer (10000 Kal.), mit untergebautem Kondensator, sehr gut erhalten, noch einige Wochen im Betrieb. Sehr preisgünstig, weil größere Anlage einbaue.

Gefl. Offerten unter **Westfalen Nr. 6922** an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Verkaufe 50 Stück 20 Liter

Bügelverschluß-Milchkannen,

neu verzinnt, Stück 8.— *M*, **Hochglanzverzinnung, 20 Liter-Kanne** 5.—, 40 Liter 7.— *M.*, führt aus **Zoblinsky, Berlin-Reinickendorf-West,** Eichhornstraße 28. (6932

Zu verkaufen

Harzkäserei-Einricht.

bestehend aus 3 **PS.-Motor, Automat B. 2, Mischkästen, fahrb.,** 160 × 143 × 80, 5 **Untergestelle, fahrb., 150 Horden, ca. 500 Kistchen,** fertig, 37,5 × 22,5 × 7,5 und versch., bei **Fritz Frey II, Heppenheim** (Rheinhessen). (6926 Alles in neuem Zustande.

Zu verkaufen:

5 **gut erhaltene Milchtransportkannen,** 40 Liter,
1 **fast neue Milchausschankkanne,** 8 Liter, mit Liter-Maß,
10 **neue ungebr. Tilsiter Formen,**
4 **gut erhaltene Formkasten** für Romadur-Käse f. je 50 Stück,
ca. 40 Kg. Pergament, Gr. 20 × 24 mit rotem Aufdruck „Feinster Steinbuscher",
ca. 5 Kg. Butterpapier, Gr. 23 × 29, neutrale ½ Pfd.-Pckg.,
ca. 4 Kg. Stanniol mit Seidenpapiereinlage, Gr. 18 × 23,
5 **fast neue stabile Butterversandkisten mit Patentverschluß,** Inh. 50 Pfund,
1 **Butterwaage,** 5 Kg. Tragkraft, fast neu,
ferner
1 **sehr gut erhaltener, weißlackierter geschlossener Ford-Lieferwagen,** 1½ Tonnen, sechsfach bereift, versteuert, mit elektr. Licht und Anlasser.

Offerten unter **Hannover Nr. 6908** durch diese Zeitung.

Milchkannen,

20 Liter Inhalt,
Steckdeckel RM. 9.—
Bügelverschluß 10.—
Milchbehälter, 500 Lit. RM. 80.—
Milchbehält., 1000 Lit. RM. 115.—
Käsewannen, 500 Lit., RM. 110.—
Käsewannen, 1000 Lit. RM. 160.—
Isolierbehälter, kupferverzinnt,
1000 Liter Inhalt RM. 425.—
1500 Liter Inhalt RM. 550.—

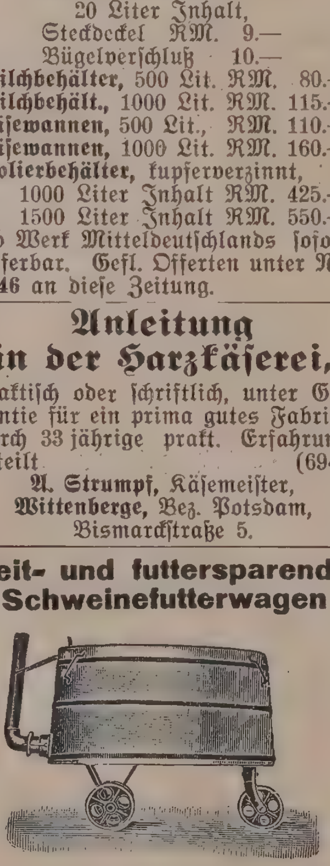
Ab Werk Mitteldeutschlands sofort lieferbar. Gefl. Offerten unter Nr. 6946 an diese Zeitung.

Anleitung in der Harzkäserei,

praktisch oder schriftlich, unter Garantie für ein prima gutes Fabrik., durch 33 jährige prakt. Erfahrung erteilt (6941

A. Strumpf, Käsemeister, **Wittenberge,** Bez. Potsdam, Bismarckstraße 5.

Zeit- und futtersparende Schweinefutterwagen



liefert (6968
J. J. Nipp, Hasede b. Hildesheim

Aluminium-

Milchbehälter, Isolierbehälter, Käsewannen

fertigt als **Spezialität** zu sehr günstigen Preisen an (6945 **Robert Nebel,** Molkereigerätefabr., **Hildesheim,** Postfach.

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschr[ifts]mäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, l[iefern] wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders

250 Stück	RM 2.75
500 Stück	„ 4.50
1000 Stück	„ 7.50
5000 Stück	„ 30.—
10000 Stück	„ 55.—

Mit Empfänger-, Stationsname u[nd] Absender-Eindruck (erspart das täglic[he] Ausfüllen der Scheine mit Handschri[ft])

500 Stück	RM 7.-
1000 Stück	„ 10.5
2000 Stück	„ 19.-
5000 Stück	„ 43.5
10000 Stück	„ 78.5

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Ei[ndruck] verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung [inner]halb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildeshei[m].

Kühler in runder und Flächenform **Kühl[er]**

Verdampfungskühler
Milchbehälter — Käsewannen
Käsekessel rund mit Kupfereinsatz
Heiz- und Kühlschlangen in Kupfer und Eisen
Rohre, Siebe, Hähne, Leitungsteile et[c].

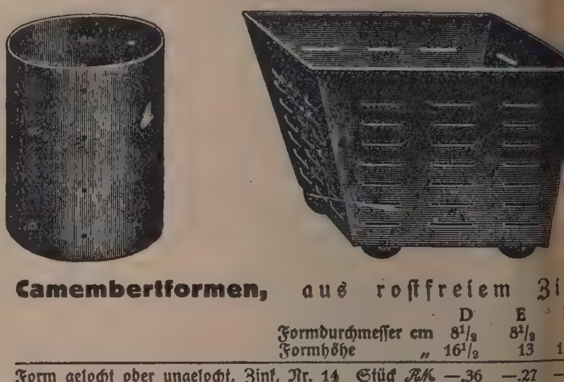
E. Seidel, Molkerei-Apparate, Kupferschmie[de]
Bergedorf-Hamburg

Sämtliche Molkerei- un[d] Käserei-Bedarfsartikel fü[r]

Käseformen

hergestellt in eigener Klempnerei, aus Zinkblech oder Aluminiu[m]

Sofort lieferbar:



Camembertformen, aus rostfreiem Zi[nk]

		D	E
Formdurchmesser cm		8½	8½
Formhöhe	„	16½	13
Form gelocht oder ungelocht, Zink, Nr. 14	Stück RM	—.36	—.27
Form gelocht oder ungelocht, Zink, Nr. 13	Stück „	—.34	—.25
Aufsatz dazu 5½ oder 6 cm hoch	Stück „	—.15	—.15
Untersatz (Teller) dazu, gelocht	Stück „	—.08	—.08

Schichtkäseformen, in bester Ausführu[ng]

	Modell 5 $10\frac{1}{2} \times 9\frac{1}{2} \times 9\frac{1}{2}$ cm	Modell 7 $12\frac{1}{2} \times 9\frac{1}{2} \times 9\frac{1}{2}$
a) aus Zink	Stück RM —.70	Stück RM —
b) aus Weißblech	Stück „ —.65	Stück „ —
c) aus Aluminium	Stück „ 1.20	Stück „

Ab 100 Stück 5 Pfennig, ab 300 Stück 10 Pfennig Nachlaß.

Außerdem werden auf Bestellung abweichende Größen gearbeitet und r[asch] und billig geliefert; Preise für Sonder-Anfertigungen auf gefällige Anfr[age]. Lieferung an unbekannte Besteller zunächst nur durch Nachnahme oder Vork[asse].

Gratismuster und Sonderliste in Käseform[en]

Carl Mann, Hildeshei[m]

Fernsprecher 4135.

prüche

olkerei-, Betriebs- und Ver-
ume, sow. zum Ausschmücken
estsälen in Plakatform in
von 32 mal 25 cm., auf kräf-
Elfenbeinkarton mit rot-
schwarzem Rande.

t * versehenen Sprüche sind auch
arz-grüner Umrandung auf Lager.)

Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen
Kommt keiner zu Falle

Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sei dein Vorbild allezeit

Liebe Leute merkt's Euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein.

Am längsten währt die Ehrlichkeit
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit

Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft

Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt

Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

Hälst Ordnung Du
Hält Ordnung Dich.

Ein jedes Ding an seinen Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh und Wort.

Erst die Kinder
Dann die Rinder,
Und was noch frei
Zur Molkerei.

Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

Käs und Brot
Macht die Wangen rot

Ohne Fleiß
Kein Preis.

Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

Es recht zu machen jedermann,
Ist eine Kunst, die niemand kann.

Nur Erfahrung bildet.

Reinlichkeit ist eine Zier,
Drum wird geachtet sie auch hier

Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir

Dein Blick, er sei stets zugewandt,
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand

Zeit ist Geld.

Jedem das Seine!

Tue recht
Und scheue niemand!

Wenn die Milch nicht wär,
Wo kämen Butter und Käse her

Milch ist sehr gut für Kinder,
Für Alte aber nicht minder.

Dein Trunk sei klar,
Dein Wort sei wahr.

Wie könnten die Menschen nur leben,
Wenn es nicht würde Butter und Käse geben.

Sei fleißig wie die Biene,
Ist Wohlergehen dein Lohn.

Macht man im Leben kaum den ersten Schritt,
Hat man für gute Milch schon Appetit.

Wer stets ehrlich und hübsch reinlich,
Ohne Eigennutz, nicht kleinlich,
Täglich liefert unverdrossen,
Ist der beste der Genossen.

Bist du zufrieden,
Dann sage es andern,
Bist du es nicht,
Dann sage es mir.

Von der Wiege bis zur Bahre
Ist die Milch das einzig Wahre

Willst' Dich gut und billig nähren,
Mußt Du fleißig Milch verzehren.

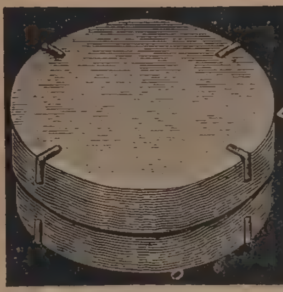
Sag was du willst
Kurz und bestimmt;
Laß alle Phrasen fehlen.
Wer nutzlos unsere Zeit uns nimmt,
Bestiehlt uns — und —
Du sollst nicht stehlen.

uch inkl. Verpackg. u. Porto 60 Pfg.
üche inkl. Verpack u. Porto 90 Pfg.
üche inkl. Verpack. u. Porto 110 Pfg.
e inkl. Verpack. u. Porto 120 Pfg.
üche inkl. Verpack. u. Porto 200 Pfg.
üche inkl. Verpack. u. Porto 250 Pfg.

andlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Milchflaschen Yoghurtflaschen

aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



Holzspan-Schachteln

mit und ohne Heftung

Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Kirolit ist anerkannt der beste Anstrich für MOLKEREI-RÄUME Stallungen, Geschirrkammern, Maschinenräume, Küchen. — Der Anstrich ist vollkommen geruchlos, wird sofort steinartig hart, ist sauber glänzend abwaschbar, unempfindlich gegen Säuren und schützt gegen Feuchtigkeit. Erstklassige Referenzen. Prospekte gratis und franco.
Alleinige Fabrikanten: Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H., Wiesbaden.

Käsewannen
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.
Milchbassins — Milchständer
Isolierbehälter

Spezialfirma für Wassergewinnung durch Tiefbohrung mit maschinellem Antrieb und Pumpenbau.
Josef Studmann
Werl, Kr. Soest,
Klosterstraße 4, Telef. 289.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Gut erhaltene
Flaschenfüll- und Reinigungsapparate
mit Leistungsangabe f. Degerma-Flaschen, desgl.
Reinigungszentrifuge
zu kaufen gesucht mit Preisangabe.
Gaardener Meierei, Maximilian Hamann, (6831
Kiel-Gaarden, Iltisstraße 4.

1 Zentner-Buttertonnen,
gut verböttchert und gereinigt, liefert pro Stück 0,80 M (6833
Hans Brauer, Leipzig O. 30, Ludwigstraße 54.

Wegen Aufgabe der Meierei verkaufe ich meine
Meiereieinrichtung
1 **Benzol-Motor,** 3—4 PS., Benz,
1 **Alfa-Zentrifuge,** 1000 Liter Stundenleistung,
1 **Käsekessel,** 400 Liter Inhalt, kupferverzinnt,
ca. 20 **Milchkannen,** 20 Lit. Inh.,
ca. 20 **Käseformen,**
1 **Milchbassin (Astra),** 300 Liter Inhalt,
dazu einen **Eisenständer,**
7 **Stück Rahmständer,** 30 Liter Inhalt,
1 **Sturzbutterfaß,** ca. 80 Liter Inhalt,
1 **Milchuntersuchungsapparat** für 4 Proben mit Zubehörteilen,
1 **Transmissionswelle,** 4,5 Meter lang, 40 mm. stark, dazu **Lager und Wandböcke** und einige **Riemenholzscheiben sowie verschiedene andere Geräte.**
Alles gut erhalten. (6640
M. Scheidler, Gr.-Puspern, Post Trakehmen, Kr. Gumbinnen.

Buttertonnen,
einmal gebraucht, gut repariert, hat laufend billig abzugeben. (6637
H. Grothe, Solingen, Hauptstraße 78.

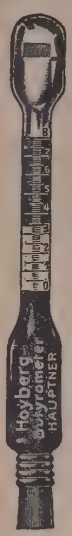
Ahlb. Kühlanlage,
4000 Kalorien, für Raumkühlung, in vollständig tadellosem Zustand, wegen Anschaffung einer bedeutend größeren Kühlanlage sofort billig zu verkaufen. Die Anlage wird Anfang Dezember abmontiert.
Arno Sommer, Geringswalde in Sa. (6798

Durch Stillegung des Betriebes sind folgende
Maschinen
äußerst preisgünstig sof. abzugeben:
1 **Reinigungszentrifuge,** 2000 Lt., Kugellager, Westfalia, Baujahr 1926/27,
1 **Entrahmungszentrifuge,** 2500 Lt., Kugellager, Westfalia, Baujahr 1926/27,
1 **kompl. Kühlanlage,** 15 000 Kal. stdl., Ammoniak, Fabrik. Wehlte, 1926,
1 **Holsteiner Butterfaß** für 300 Liter Verbutterung,
1 **Dauererhitzungsstandwanne** für 1000 Lit. Inhalt, Jordania 1927.
Anfragen sind zu richten an die **Molkerei-Gen. Kleinmühlingen** (Anhalt). 6920

1 Käseformmaschine
(Lübbers Automat B.),
1 Quargmühle
für Hand, beide neu billig abzug. Anfragen unter Nr. 6902 durch diese Zeitung.

Gebrauchte, gut erhaltene
Buttertonnen,
pro Stück 60 Pfg. ab Station gibt jeden Posten ab (6906
Central-Molkerei Reichenbach (Eulengebirge).

Keine Zentrifuge, keine Schwefelsäure



sondern nur
1 Butyrometer,
2 Pipetten, 1 Flasche
Hoyberg-Lösung
erfordert die neue

Methode nach Hoyberg

Zur Milch-Fettbestimmung.
D. R.-Patent ang. und Auslandspatente.
Vollständige Ausrüstungen von RM. 19.50 an
Liste **434 H** kostenfrei.

H. Hauptner
Berlin NW. 6
Luisenstr 53—55

Holzspan-Schachteln

in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Milch-Flaschenkasten

Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
älteste Spezialfabrik Deutschlands

Ab 1. Oktober 1928 gültige

Tabelle

zum Ablesen des Steuerabzuges vom Arbeitslohne.
bei **monatlich.** Entlohnung.
Preis einschl. Porto 25 Pfg.
Für **wöchentliche** Entlohnung ebenfalls 25 Pfg.
Gegen vorherige Betrageinsendung zu beziehen von der
Buchhandlung der Molkerei-Ztg. Hildesheim.

Kisten

Garnituren u. fertig genagelt, jede Größe, zum Versand für Käse, Konserven usw. Lieferung prompt, sauber u. preisw.
Gustav Sundermeier,
Spezialfabrik für Kisten,
Lamspringe in H.

Zu verkaufen, weil überzählig:
1 **Dauererhitzerwanne,** ungeb., Kupfer, mit Rührwerk, Inhalt 300 Liter M 400.—
1 **Ahlbornschen steh. Vorwärmer u. Erhitzer,** Stdl. 2500 Liter M 300.—
1 **Alfa-Separator mit Schneckenantrieb,** Stdl. 1000 Lit., M 300.—
1 **Flächen-Milch- u. Sahnekühler,** Stdl. 500 Liter M 100.—
1 **Milchbehälter,** Inhalt 300 Liter, M 80.—
1 **kleine Zentrifuge** für Hand- und Kraftbetrieb, Stdl. 300 Liter, M 100.—
6801)
P. Walter Görlitz, Sohrstraße 4.

Echte Zinnfolie (Stanniol)

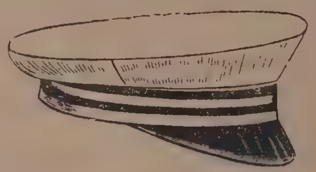
Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten
Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken
Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16

Preise ermäßigt! **Qualitäten verbessert!**

Molkereimütze Reichert

ges. geschützt



echt Leder- od. Celluloidschirm 2 Bez. 4,50 M, 3 Bez. 5,50 M
echt Leder- od. Celluloidschirm, weiß Seide 2 Bez. 8,— M
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide 5,50 M
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reih. 6,50 M, 2 reih. 7,50 M
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reih. 8,— M, 2 reih. 8,75 M
Jacken, Köper, weiß 1 reih. 6,50 M, 2 reih. 7,— M
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reih. 6,75 M, 2 reih. 7,50 M
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. 7,25 M, 2 reih. 8,50 M
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen, beste Qualität 1 reih. 8,50 M, 2 reih. 9,— M
Jacken, Satin, weiß 1 reih. 7,— M, 2 reih. 7,50 M
Jacken, Satin, Stehumlegkragen, 1 reih. 7,50 M, 2 reih. 8,— M
Jacken, Satin, feingestreift 1 reih. 8,25 M, 2 reih. 9,— M
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr., 1 reih. 8,75 M, 2 reih. 9,50 M
Jacken, Satin, feingestreift, beste Qual. 1 reih. 9,50 M, 2 reih. 10,50 M
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr. 1 reih. 10,50 M, 2 reih. 11,— M
Jacken, blau, (Arbeits-) 1 reih. 4,25 M, beste Qual., 1 reih. 6,50 M
Hosen, blau (Arbeits-) 4,25 M, Pilot (blaugestreift) 7,25 M
Schürzen, blau, 80 × 100 2,— M, Dowlas weiß, 80 × 100 2,— M
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang 2,50 M
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang 3,50 M
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 3,75 M
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 M
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 M
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 5,— M
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm 6,— M
Schutzmäntel, Nessel (hell) 6,— M, Köper, weiß 10,50 M,
Khaki (hellbraun) 11,— M, Nanking (grau) 8,25 M
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest 32,— M
Pantoffel 2,20 M, **Holsteiner Form** 2,80 M, **Galoschen,** beste Qual., 4,50 M

Frauenschutzkleidung:

Schutzmantel, Nessel 5,75 M, beste Qual. 6,50 M, weiß Linon 7,— M
Nanking 6,75 M, Khaki 9,50 M, Köper 8,75 M
Kleiderschürze, Nessel 4,25 M, beste Qual. 4,75 M, weiß Linon 5,25 M
Nanking 5,75 M, Khaki 7,25 M, Köper 6,75 M
Schutzhauben, Nessel 0,90 M, weiß Linon 1,— M, weiß Köper 1,10 M
Nanking 1,— M, Khaki 1,10 M, Panama 1,10 M

Auf Wunsch Preisliste!

Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidung.

Beim Transport von Milchflaschen

im
Rowac-Milchflaschen-Kasten
größte Sauberkeit.

Besonders starke Ausführung
Unbegrenzte Haltbarkeit
Rostsichere Feuerverzinkung
Leichte Reinigung

Kräftige Tragbüge vermeiden Beschädigungen der Flaschenköpfe.

Robert Wagner, Flaschenkasten-Fabrik, **Chemnitz-Mo.**

Etiketten

für alle

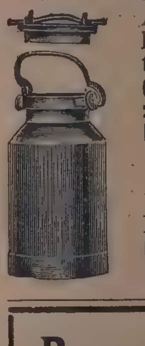
Käse-Sorte[n]

liefern billigst
Gebrüder Güttl[er]
Zittau i. Sa.

Harzerkäsekiste[n]

aus Nadelholz, sauber und ... (Kreissägenfeinschnitt) genage[lt] ... jed. gewünscht. Größe gibt bill[igst] ...
Ernst Rothkirch, Kistenfabr[ik]
Kreibau i. Schl.

Große Preisermäßigu[n]g
auf 20 Ltr. Milchtransportka[nnen]

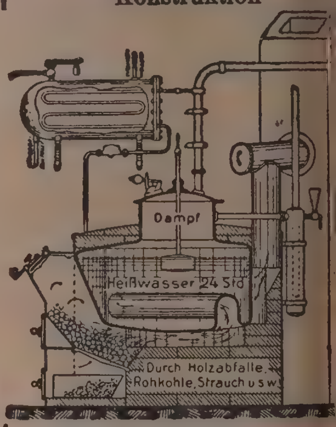


Auf meine Pa... hochglanzfettver... ten 20 l Milchka... (keine Chlorzin... zinnung) gewähr... bis auf weiteres ...
großen Preisnachl[aß]
Bitte Angebot einzuhole[n]

Internat. Metallw[erke]
Georg Sindermann-Ma...
Strecke: Sagan-Liegni[tz]

Dampferzeuge[r]

System Gotthardt & Küh[ne]
50—70% **Brennstoff-Erspar[nis]**
verbesserte, konkurrenzlo[se] Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Ia Futterkreid[e]

100 Kilo Mark 4.75, 500 Kilo M... 22, 1000 Kilo Mark 40, inklus[ive] Sack. Ab Northeim u. Hildeshe[im]
D. Hardung & Co.
Northeim in Hann.

Dampfkessel-
Reinigungen
prompt und preiswert
Erich Wozny jun.
Braunschweig, Königstieg 25
Stendal, Bergstraße 68.

Milchverkaufswag[en]

liefert schnellstens und preisw[ert]
Carl Brombach,
Karosserie und Wagenbau,
Stargard i. Pom. Fernruf 2...
Bitte verlangen Sie Offerte. (6...

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Bienenhonig

wie
Califorr, Chile, Guatemala,
waii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.

. Rootbaar junior,
Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Eine gut erhaltene
Thuringia-
Käseformmaschine,
wie Engelm. Quargwolf mit
rmmaschine und Lieferwagen
t ab. Angeb. unter Harz 3713
ch diese Zeitung.

Tages-
Abreiß-Kalender
1929

(großer Block mit großen Ziffern) gegen Einsendung von 1.80 Mk. auf unser Postscheckkonto 37 Hannover überallhin franko.

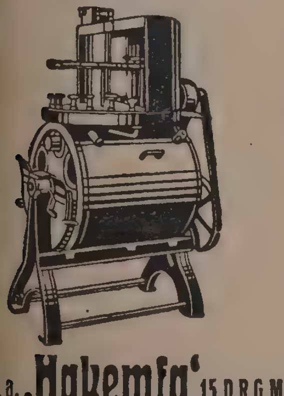
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Quargpressen
und
Quargmühlen
jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

lausfrauen!
twas für Sie!

Wir versenden:
4 Stück **wundervolle**
Paradekissen
2 Stück
anguettenkissen
aus prima Stoffen
ammen für **Mk. 20.—** frk.
chen Sie bitte einen Versuch.
e Nachbestellung ist uns sicher!
Wäschehaus Fröhlich
Hildesheim.

Eine große, geschlossene, fast neue
Milchhandkarre
ig abzugeben . (6388
P. Weyermann, Wagenfabrik,
Celle.



t. P. a. **„Hakemfa“** 15 D.R.G.M.
Horizontal-Flaschen-
Reinigungs-Automat
it Nachspüler kombiniert.
7. Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
alle a. S., Friedrichstr. 69.

Spezial-Fabrik für Verkaufswagen
H. Pflug, Stargard i. Pom.

Milchflaschen „Original Radbruch“

mundgeblasen,
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als

die beste Milchflasche

anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.

H. Christian Radbruch, Lübeck

Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben, Füll- und Verschlußmaschinen.

ZINNFOLIEN
ALUMINIUMFOLIEN

zur
Käseverpackung
in allen Ausführungen
weiß bedruckt, glatt und dessiniert
liefert

STANIOL- UND METALLKAPSELFABRIK
vormals Conrad Sachs G.m.b.H.
EPPSTEIN IM TAUNUS

Kappel

Schnellschreibmaschine
Letzte Neuerung:
Zwangsweise Großbuchstabensperre!

Maschinenfabrik Kappel A.G. Chemnitz
Vorführungen jederzeit möglich, da überall Vertretungen.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Den größten Erfolg

erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von

Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092

Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung, Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Praktische Zettel

für den

Molkerei-Bedarf:

1. Saure Milch, besser kühlen.
2. Kannen unsauber, besser reinigen.
3. Morgen- und Abendmilch nicht zusammenschütten.
4. Magermilch.
5. Buttermilch.
6. Vorsicht, oben, nicht stürzen!
7. Vorsicht! Vor Nässe zu schützen!
8. Sofort Milchbuch zurückgeben!
9. Erstickte Milch, besser pflegen!

Größe ca. 6×14 cm, farb. Papier 100 Stück 0.50, 500 Stück 2,25, 1000 Stück 3,75.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist

Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 M
Zentner 50.— M
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:

Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 7.— M, Ztr. 40 M

Käsereife Schnell-Reif-Mittel
Postpak. 5,— M, Ztr. 60 M
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämt. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

100 St. Rohrhorden
a 1. Mk., 15 000 Stück Camembertschachteln, 82 mm. Innendurchmess., a Stück 1 Pfg., gibt ab (6870
Dampfmolkerei Storkow
bei Berlin.

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk**
Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.

Dr. Frieber's

Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.

Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Milchkühler
für Wasser
Ausnahme-Angebot
St?lg. 600 1000 1200 L

Milchkannen
extra stark

Steckdeckel / Bügelverschluß 20 Liter 10.— M / 11.00 M

Bahnmäßig beschildert 50 ₰ mehr

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Vollmilchschilder und andere
Butterformtische, Milchmeßeimer
Erstklassiges Seihtuch m 85 Pfg.
Allerbestes Käselab Dr. Byk Kilo 14.50 M.
Drahtkörbe, Flaschenkästen
Wattefilter, Wattescheiben
Wagenkannen, Milchflaschen
Flaschenpappscheiben
34 mm ohne Schrift / mit Schrift 1000 80 Pfg. / 100 Pfg.
Alle Größen auch mit Firma
Buttermischmaschinen billig
Tel:. Berlin Moritzplatz 10732.

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Käseform-Zangen
für alle Arten
Quarg- und
Weichkäse
fertigt in solider
Ausführung
stark verzinnt

Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

D. L. G.

35. Deutsche landwirtschaftliche
Wanderausstellung
zu München
vom 4.—9. Juni 1929

Preisbewerb für Dauerwaren für In- u. Ausland, insbesondere für den Schiffsbedarf und für die Kolonien

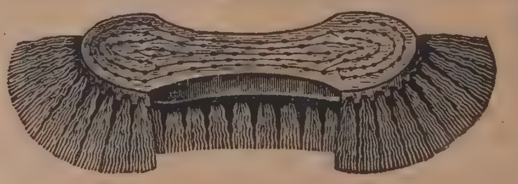
Prüfungsreise „Rund um Afrika"
(Hamburg-Kapstadt-Lourenço-Marques-Daressalam-Suez-Genua-Hamburg)

Zugelassen werden Molkerei-, Fleisch-, Fisch-, Teig- und Backwaren, Gemüse, Pilze, Kartoffeln, Obsterzeugnisse, Obst, Beeren, u. Traubenweine, Eier und alle sonstigen Dauerwaren deutschen Ursprungs.

Anmeldeschluß 31. Dezember 1928.

Bedingungen u. Anmeldescheine kostenlos durch die

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW 11
Dessauer-Straße 14



Pa. Molkereibürsten
Holzgröße 21 × 8 cm v. Fibre 1.— RM. v. Wurzeln 1.10 RM. **Ia Piassavabesen** 1.— — 1.25 RM.
P. G. Meseck, Vorsfelde i. Brschw.

Soeben erschien:

Rationelle Milchviehhaltung

von W. & E. Meysahn

208 S. mit 56 Abb. in Leinen gebunden 4,50 Mk.

Inhalt: 1. Teil. Das Grünland: Weiden und Wiesen — Pflege der Grünlandflächen — Wiesenunkräuter — Weidegang u. Milchergiebigkeit. — 2. Teil. Futtermittel: Rückstände aus der Gärungsindustrie — Aus den Müllereien anfallende Futtermittel — Rückstände aus der Zuckerindustrie und bei der Rübenernte anfallende Futterstoffe — Kraftfuttermittel aus Oelmühlen — Silage von Grünfuttermitteln — Konservierung durch Trocknung und dazu erforderliche Anlagen. — 3. Teil. Haltung und Pflege des Milchviehs: Milchviehstall — Konservierung des Düngers — Aufzucht des Jungviehs — Pflege der Milchkuh — Fütterung des Milchviehs — Milchzeichen — Zurückhalten der Nachgeburt bei Milchkühen — Zähmelkigkeit und Milchfluß der Milchkühe — Eisenbahntransport der Rinder — Rinderrassen, Milchmenge und Zusammensetzung der Milch — Wird der Milchertrag durch Bewegung und Arbeit der Milchkühe beeinflußt? — Kontrollvereine und Ausstellungswesen — Deutsches Rinderleistungsbuch — Infektionskrankheiten der Kühe, — 4. Teil. Milchgewinnung. Handmelken — Maschinenmelken — Die Milchkammer — Seihen der Milch — Kühlen der Milch — Verwertung der Milch.

Das vorstehende umfangreiche Inhaltsverzeichnis verrät eine geschickte Stoffgliederung und ermöglicht das schnelle Auffinden der im Augenblick gerade gewünschten Abhandlung. Das Werk ist deshalb als Nachschlagebuch gleich wertvoll als Lehrbuch. Die wundervolle Ausstattung und der schöne Ganzleinen-Einband lassen das empfehlenswerte Buch auch als willkommenes Geschenk an junge Landwirte erscheinen.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Molkerei-Mützen

mit echt Leder- oder Celluloidschirm
mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bezügen 5.40

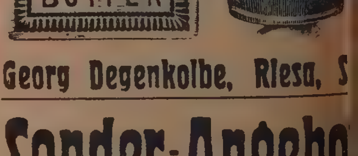
Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet			0,90,
Jacken, gestreift, prima Kadett,	einreihig 6,40,	zweireihig	7,40,
Jacken, Ia Satin, feingestreift	einreihig 7,50,	zweireihig	8,70,
Jacken, weiß, bester Köper	einreihig 6,70,	zweireihig	7,50,
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00,	**Schutzmäntel** (Nessel)		6,50,
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50,	**Hosen** a. gut. Streifstoffen		7,50,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang			3,75,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang			4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang			5,00,
Holzpantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80,	**Galoschen**, Ia Leder		5,00,

Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.

Harzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondel
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert
zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhd
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25?
Einkauf und Verkauf
von Fässern aller Art.

Butterformen aus Ahornh



Georg Degenkolbe, Riesa, S

Sonder-Angebo

Prima verz., fabrikneue schwe Milchkannen, 20 Liter, mit Ste deckel, je M 8.90, mit Bügelve schluß je M 9.90, solange Vorr reicht, bei 30 oder 90 Tagen Zi abzugeben.

Central-Gesellschaft für Handel u Industrie, Hindenburg, O.-S.

Lieferbar täglich 1000 Stück

Bahnversandschilder

Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

tter, Käse, Quarg.

pommersche Molkerei=Genossen= sucht Abnehmer für 1000 bis **Lit. dauererhitzte, tiefgekühlte**

Vollmilch.

ten unter **S. W. Nr. 6912** an Zeitung.

---

ldgelbe, reife

Harzkäse,

r. schwer, Kiste 90 Stück Inh. M, abzugeben, geg. Nachnahme. **arl Jäntsch, Käserei Nehlitz,** (Saalkreis).

öchentlich mehrere Zentner

einste Molkerei=
Tafelbutter

erliner Höchstnotiz abzugeben. and an Unbekannte geg. Nach= me. (6917
Beizler, Traunstein (Bayern).

---

uche laufend wöchentlich 30 bis entner

Abfall=
v. Vorbruchbutter

Einschmelzen, auch 10—15 Ztr. **frische Tafelbutter** onnen gegen prompte Kasse zu n. (6904
=Dampfmolk. u Geflügelfarm upel, Eching bei Schleißheim. fon: Schleißheim Nr. 021 181.

Molkerei Thür. hat auf Jahres= lieferung wöchentlich einige Tonnen

prima Quarg

zu Tagespreis an nur zahlungsfäh. Dauerabnehmer abzugeben. Gefl. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **M. H. Nr. 6944** an diese Ztg.

Welche Molkerei überträgt Fachm. in Bremen den Vertrieb ihrer

Produkte?

Guter sicherer Kundenkr. vorh. Ang. unt. **G. H. Nr. 6931** an diese Ztg.

Trockenen

Quarg

metallfrei, kauft laufend geg. Kasse. (6634
M. Stockhoff, Käsef., Bremen
Stephanitorsteinweg 44.

Speisequarg,

prima Ware, sucht zu kaufen (6925
A. Wilh. Günther, Leipzig C. 1,
Josephinenstraße 12.

Suche noch laufende Verbindung. mit mehreren Molkereien, die wirklich prima

Tilsiter Vollfett

herstellen. Zahlung erfolgt sofort, auf Wunsch Vorkasse. (6923
L. Thiede, Butter= u. Käse=Engros, **Charlottenburg,** Marchstraße 4—5.

Zirka 10 Zentner **halbfetter**

Tilsiter

zwecks Räumung billigst abzugeb. Preisangebote erbittet (6924
Molkereigenossenschaft e. G. m. b. H., Lenzen (Elbe).

Oberschl. Molkerei sucht wöchentlich 3—4 Zentner

Quadrat=
Kümmelkäse,

frisch vom Salztisch. Bankreferenz. vorh. Angebote mit Preis unt. **O. S. Nr. 6921** an diese Ztg. erbeten.

Erfolgreicher

Käsefachmann (Kaufmann)

sucht zum Einkauf von Rund- und Weichkäsen mit nur solventen Firmen Verbindung. Gleichzeitig bietet er sich, da bei ersten Firmen Nord- und Westdeutschlands gut eingeführt, als Verkäufer guter Käsemarken an. Offert. unt. **6900** an diese Zeitung

---

Wir suchen die Verbindung mit leistungsfähigen Fabriken für die Einrichtung von Groß- und Kleinanlagen zur Herstellung von

Kasein

in deutschen Molkereien. Veraltete Maschinen und Apparate kommen nicht in Frage. Angeb. u. **R. & Co. 6500** an d. Ztg.

Harzer Käsefabrik Russo & Comp.
Wernigerode am Harz
gegründet 1883 gegründet 1883
kauft jeden Posten **Quarg** zu den höchsten Preisen und erbittet Angebote.
Kassa nach Wunsch!

Feinste Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.

für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

****

Leistungsfähige Molkerei im rhein.-westf Industriebezirk übernimmt noch erstklassige Vertretungen in

Tilsiter-, Emmentaler- und Romadur-Käse.

Angebote unter **6779** an diese Zeitung.

****

Wöchentlich noch

20 Tonnen feinste Molkereibutter

nach Leipzig gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **6771** an dise Zeitung.

Carl Beuermann
Butter-Großhandlung
Hannover, Heinrichstr. 13
Telegr.-Adresse: „Beuerus" Hannover — Fernruf: 20301.

Ich bin jederzeit Abnehmer von

Ia. Molkereibutter

bei sofortiger Abrechnung und Kasse!

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen

Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Speisequarg

20—30 Tonnen wöchentlich, auch in kleineren Posten, von Dauerlieferanten gesucht. Prompte Kasse sofort bei Eingang der Ware. Preisangebote erbittet

W. Wend Nachf. Butter- u. Quarg-Grosshandlung
Dresden A., Prellerstrasse 41
Gegründet: 1900 Fernruf 31675

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Habe laufend abzugeben
frische Butter
in 1/1 und ½ To. mit *M* 175 per Zentner ab hier einschl. Tonnen gegen Nachnahme,
prima Tilsiter Vollfettkäse
mit *M* 95,— per Zentner. (6533
Käserei E. Reh, Stallupönen.

Wir suchen für unseren
prima Harzkäse
zahlungsfähige Dauerabnehmer.
Molkerei-Genossenschaft Sickte (Braunschweig.)
Möller. (6785

Selke, G. m. b. H., Berlin C. 25, Am Königsgraben 4,
kauft jeden Posten (6783
Molkereibutter
auch 2. Qalität, ferner
Tilsiter Vollfett-Käse
bei sofort. Abrechnung und Kasse.

Achtung!
Neue eröffnete hannoversche Genossenschaftsmolkerei, bahnaünstig gelegen zu dem rheinisch-westfälisch. Industriegebiet, ferner zu Hamburg, Bremen, Berlin, hat sofort größeres Quantum prima 33 proz., nicht absetzende
Schlagsahne
an Dauerabnehmer abzugeben, es sind sofort 4 bis 600 Liter frei. Die Sahne ist auf 110 Grad erhitzt und mit den modernsten Apparaten behandelt, Betriebsleiter hat langjährige Erfahrung i. Sahnebehandlung. Anfragen vermittelt unter **Genossenschaft Nr. 6794** diese Ztg.

Feinste
Molkereibutter
in Fäss. ab Molkerei sucht prompt zahlender **Dauerabnehmer** zu kauf. Angebote mit Preis erbeten unter Nr. 6832 durch diese Zeitung.

Molkerei in Kurhessen gibt a. nur zahlungsfähige Abnehmer gegen Kasse ab 3—4 Ztr. prima
Quarg,
20 bis 40 Ztr. prima
Schlagsahne,
Magercamembert
in Rollen zu 5 Stück. Offerten nur mit Preisangabe unter Nr. 6822 an diese Zeitung.

Sauermilchquarg,
nur trockene Ware, zu kaufen ges. Angebote mit Preis an (6897
Käserei Lehre i. Brschw.

Täglich 1500 Liter tiefgekühlte
Milch
auf Jahresabschluß nach dem Industriebezirk gesucht. Eilangebote mit Preisangabe unter Nr. 6851 durch diese Zeitung.

Einwandfr., trocken. (6866
Quarg
als Dauerabnehmer bei sof. Kasse gesucht.
Gustav Matzeit, Käsefabrik Brandenburg a. Havel.

Molkerei in der Nähe des westfl. Industriegebiets hat auf Jahresabschluß 2000—2500 Lit. einwandfreie
Vollmilch
abzugeben. Preis nach Übereinkunft. Angeb. unter 6874 an diese Zeitung.

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21786
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24962
Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Molkereien
Eine erstklassige Firma, welche erhebliche Mengen feinster frischer Butter direkt von den Bezugsquellen importiert, sucht mit zukaufenden Molkereien Verbindung. — Offerten unter **6623** an die Molkerei-Zeitung erbeten.

Massenuntersuchungen von Milchproben auf Fettgehalt.
Untersuchung von Milchproben a. Verfälschung von Butter, Quark, Käse, Wasser, Oel usw. schnell, gewissenhaft und preiswert
Laboratorium der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Paul Birkholz
Vertreter der Firma
W. Hellesen & Co., Kopenhagen
Berlin NW. 21, Essenerstr. 22
Fernruf Moabit 1092
empfiehlt sich den hinzukaufenden Molkereien für den Bezug von
Estnischer u. Lettischer Butter
direkt ab Stettin, stets frisch, in allerfeinsten Qualitäten und zu billigsten Preisen. Ich bitte Offerten anzufordern.
Spezial-Lieferant für Molkereien.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse,
Quarg

Wir können regelmäßig wöch
10 bis 15 Tonnen (
Quarg
liefern.
Julius Klockgeter, G. m. b.
Oldenburg i. O.

Achtung Molkereien!
Haben Sie ernstlich Interesse einem guten Dauerabnehmer einwandfreien (
Quarg
Zahlen guten Tagespreis bei Kasse.
A. Wittstock und Sohn
Dampfmolkerei und Käsefabr
Nierstein am Rhein.

Pa. Molk.-Butte
kauft noch wöchentlich 4—5
gegen wöchentl. Regulierung u.
bittet Angebote (6
Zentral-Molkerei Bielefeld.
Telefon 462.

Kochkäse
in allerfeinster Qualität liefert
Dosen zu 1 und 2 Pfd. zu äußer
Preisen (6
Zentral-Molkerei Eldingen
Kreis Celle.

Feste, kernige
Kühlhausbutter
für Schmelzbutter sehr geeig
gebe ab. Muster sende auf Wun
Gustav Friedrichs, Bremen
Lübeckerstr. 24. (6

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekül
beste Schlagfähigkeit, liefert
eigenen isolierten Kannen sowie
Stahl- oder Aluminiumflaschen
Kisten von 20 Flaschen. (5
Molkerei Ankum, Bez. Osnab

Pa. Schlagsahne,
33 prozentig, dauerpasteurisiert u
tiefgekühlt, leicht schlagfähig u
nicht absetzend, gute Bahnverbi
nach dem Industriegebiet, lief
preiswert in eigenen Kannen.
unter Nr. 5261 an diese Ztg. er

Quarg
kauft dauernd jed. Posten
zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herku
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlun
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Zahle Mk. 15.— über Berlin
Höchstnotiz für frische, hochfeine
Molkereibutter.
Angebote unter Nr. 6826 durch
Zeitung.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufen
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (89

Kasein
[f]nste Qualität liefert
[Aug]ust Nielsen, Hamburg 36
Tel.: C4 Dammtor 0379
[Tel]egramm-Adr.: Kasein

[P]agel, Inh. Matthias Pagel
[K]äsefabrik
i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

[J]ahresschluß noch 1000 Liter
[l]tbare
Vollmilch
[i]m Industriegebiet abzugeb.
[A]n unter A. S. 6318 durch
[Ze]itung.

[...] regelmäßig frischen
Speisequarg
[...]en. (6317
Central=Molkerei Calldorf.

[...]rn eingerichtete Molkerei
[B]erlins hat auf Jahresabschl.
[...]. Käufer noch 1000—1500
[pri]ma gereinigte, dauererhitzte
[tief]gekühlte
Vollmilch
[...]en. Kannen müssen gestellt
Angebote erbeten an
[Centr]al=Molkerei Müncheberg
(Mark). 6643

[...] noch wöchentlich 5 Faß
[B]uttermilchquarg.
[...]uß in jed. Beziehung durch=
[u]nwandfrei sein. Prompte
[...] prima Referenzen. Angebote
(6635
Wilh. Riecke Nachf.,
H. E. Lapczyna, Käserei,
[Harb]urg=Sdbg., Bergstraße 14.
Telefon Steph. 41083.

[...]a. Tafelbutter
für Mk. 5.— unter Berlin.
[N]otierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

[Jul]ius Klockgeter
G. m. b. H.
[Bu]ttergroßhandlung
[Ol]denburg i. O.
[emp]fiehlt sich den zukaufenden
[Molk]ereien als Lieferant In-
[und] Ausländischer Butter.

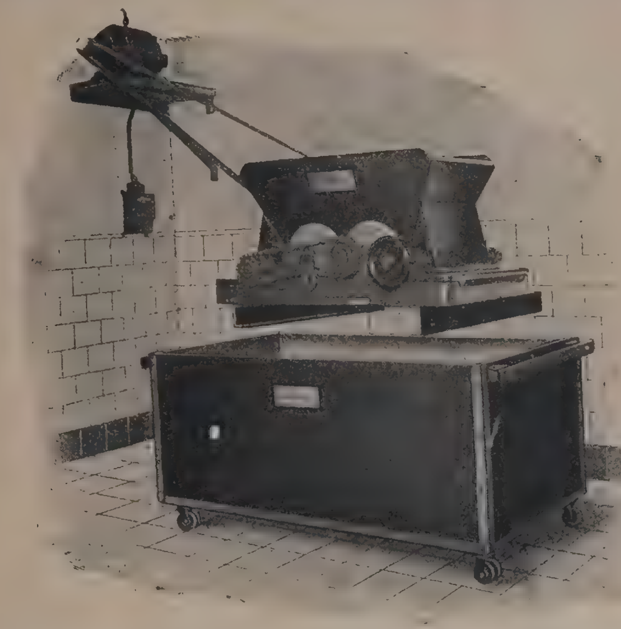
[...]e Dauerlieferanten für erst=
[...]en (5390
Quarg
Stahl
[Wol]venstedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

[P]rima neuseeländischen
[T]rocken-Quarg
(Casein)
[of]fern äußerst preiswert
[L]ehmann & Voss
Hamburg
[Fe]rnruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

[Such]e sofort oder in einigen Mo=
[...] 2—2500 Liter
Vollmilch.
[Ange]bote mit alleräußerster Preis=
[angab]e u. Nr. 6692 a. d. Ztg.

Rissige Käse

giebt es beim Formen nicht mehr, da selbst trockener



Quarg zu feinstem, zartem und bindigem Teig vorgearbeitet wird durch meine bekannten **Quarg - Walzen - Mühlen „Ideal"** Prospekt durch

Maschinen-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.
Verkaufsbüro: **Erfurt, Poststraße 63**

Rote Kugelform-Käse

rote Brotformkäse, gelbe Tilsiterformkäse pro ℔ nur 38 Pfg. bei Abnahme von 50 Pfund. 9 ℔-Probe-Postkolli aller 3 Sorten Mk. 3.95 ab hier per Nachnahme
H. Krogmann, Käsefabrik, Nortorf (Holst.) Nr. 344

Wilhelm Pless

Berlin O 27, Alexanderstraße 12a

Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ★ Auslandbutter

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch" mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim.**

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Janser & Bolzau, Harsum i. H.
Leistungsfähige Harzer= und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Speisequarg,
prima süße, geschmeidige Ware sow. prima tiefgekühlte
Schlagsahne
gibt laufend ab (4484
Willy Loede, Molkerei u. Käserei, Miebacher Mühle,
b. Drabenderhöhe. (Rheinland)

Schlagsahne, schles. Kümmelstangen, Korb= u. Frühstückskäse
in bekannter Qualität gibt ab
5084) **Molkerei Könnern a. S.**

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprecher 2 18 72
HANNOVER

So lange Vorrat reicht
prima speckigen Limburger i. Blaudruck 0.38 per Pfd.,
prima 15 prozent. Stangenlimburg. in Stanniol, 0.52 inkl. Verpackg. ab Lübeck. Unbek. nur Nachnahme
Ernst Dreger, Lübeck, Lindenstr. 18.
Fernr. 21945. (6313

Goldgelbe
ff. Harzer= und Bauernkäse, 60 er, liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central=Käsefabrik Algermissen.

Quarg,
frisch, trocken und einwandfrei, kauft ständig zu höchsten Preisen.
Oppelner Großkäserei
Bruno Schneider, Oppeln.
Fernruf: 287.

Delikateß=Kochkäse
Dosen zu 1, 2, 5 u. 10 Pfd.,
Sahneschichtkäse, Camembert, Frühstückskäse
allerfeinste Qualitäten, äuß. billig.
Molkerei Stederdorf,
Kreis Peine. 6631

Suche z. regelmäßigen Lieferung pro Woche einige Zentner
Molken=Eiweiß.
Aeußerste Offerten an (6619
Fritz Schreiber, Buttergroßhandlg., Erfurt.

Suchen pa. Quarg
und bitten um Angebot. (6621
Thiele & Kuntze, Käsefabrik, Barleben b. Magdeburg.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne,
hat laufend billigst abzugeben.
Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Vogelsberger Hohenkräuter
Quarg,
frisch, metall= und buttermilchfrei, wöchentlich 18—20 Ztr. dauernd abzugeben. Preis und Angebote unt. Oberhessen Nr. 5625 durch d. Ztg.

Milchwirtschaftlicher Verlag

der Molkerei-Zeitung

Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1928.

Molkerei-Kalender für 1929 mit gesetzlichen Bestimmungen und Tabellen. 2.50 M. (Wird im Dezember erscheinen.)

Bünger, Prof., Dr., Bericht über eine Prüfung von Milchfiltern und Melkeimern in der Praxis. 15 S. 0,30 M.

Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. den Molkereipraktiker. 92 S. 1,50 M.

—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 M.

Kretschmer, Kurt, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 2,— M.

Lichtenberger, Prof., Dr. B., Dipl.-Ing. Schäffer und Reg.-Baumstr. Dyrenfurth, Milchzwmeren 86 S. 0,40 M.

Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für Bezahlung nach Menge und für Bezahlung nach Fettgehalt. (Näheres durch Sonder-Inserat und auf Anfrage.)

Meyjahn, W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. 1/1 L. geb. 4,50 M.

Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte, usw.) 48 S. —,50 M.

Liederbuch für Molkereifestlichkeiten. 56 S. —,50 M

Erscheinungen aus 1925/27:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926. 3,— M.

Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 M.

Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S. 1926. 5,— M.

Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M.

—,— Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.

—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— M

—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 M.

Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog., zus. 4,— M.

Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M.

Kuhlig, Dipl.-Ing., Die Warmwasserversorgung d. Molkereien. 17 S. 1927. —,40 M.

Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 M.

Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— M.

Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden 121 S. 2,50 M.

Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 M.

Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M.

Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M.

Käserei-Bücher:

Betz-Lipp, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 3. Auflage in Bearbeitung, erscheint im Dezember.

Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbild. 4. Aufl. 1927. 2,— M

Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— M.

Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M.

Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— M.

Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0,40 M.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M.

Törs, Antal, Ungarns Milchwirtschaft sowie Käsesorten. 20 S. 1927. 0,50 M.

Zeitschriften:

Molkerei-Zeitung. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends. 42. Jahrg. Postbezug monatlich 2,— M.

Die Käse-Industrie, Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller. Zeitschrift für die Sauermilchkäserei, monatlich 1 Heft. Postbez. viertelj. 2,— M.

Die Milchkontrolle, Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft. Postbezug viertelj. 1,50 M.

Die Milcherzeugung, Nachrichtenblatt für Milchlieferanten. Preis bei Mengenbezug 3 ₰ das Stück, darauf 20 Prozent Rabatt bei Jahres-Abonnement.

Milchwirtschaftl. Literaturbericht d. Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt Kiel. Erscheint seit Januar 1928 monatl., 1 Heft von etwa 52 Seiten je 2,50 M.

Separatabdrucke aus d. Molk.Ztg.

Berberich, F. M., Das Salz in der Butterei und Käserei. 1912. 12 S. 0,20 M.

Bieske, Dr. Ing., Erich, Ueber Wasserversorgungen von Molkereien. 19 S. 1927. 0,40 M.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 200 Molkereien

BERLIN C 25
Dircksenstr. 26—27

DRESDEN-N
Bautznerstr. 3

BRESLAU 8
Klosterstr. 6

STETTIN
Kronenhofstr. 15

ROSTOCK
Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

Mannfried 50 Mannfried
1878 1928
MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Molkerei-Butter
Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse
Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Emmenthaler-Käse
und 6 teiligen feinsten finnischen
Schachtelkäse, finnischen Sauermilchquarg
äußerst billig, aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Artur Bauer, Dortmund,
Butter
Import — Großhandel
II. Kamp-Straße 51
Telefon: 31941.
Telegramm-Adresse
„Butterbauer"

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben
einige größere Plätze werden
treter oder Grossisten gesucht.
Albert Müller, Käsefabri
Rathenow.

Wir liefern laufend pa. fri
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Tr
lager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesell
Buttergroßhandlung,
Stettin, Fiedrich Carlstr.
Telegr.-Adresse: Porcola St
Telefon: Stettin 36 744.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

J. A H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefa
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Aus
pikante harte Ware, gleichw. w
Sorte, übernehme auch prima
abfall. Tilsiter z. bestm. Abr
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147.

Prompte Kasse! Gute Preis
erzielen Molkereien für
prima Butter
bei Angebot an
H. Russak, Götting
Telefon 3165.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfel
Cronenbergerstr., Am Wolfsh

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandl
Berlin O., Blumenstr. 9

Habe wöchentlich noch guten
Käsequarg sowie
prima Speisequar
an zahlungsfähige Dauerabneh
abzugeben. Preisangebote sind
richten an (
G. Janus, Molkerei Gebese
bei Erfurt.

Tödt Moment-Erhitzer

Wie die Praxis ihn beurteilt:

Wend.-Linda, den 23. Sept. 1928.

Vir kommen auf Ihr Geehrtes vom 15. 8. 28. zu- und möchten unsere bisherigen Erfahrungen über omenterhitzer „Tödt“ unter folgendem zusammen-

Die uns vor einem Jahr gelieferten Momenter- , Größe O und Größe 2 **entsprechen den an gestellten Erwartungen vollkommen.** nöchten vor allen Dingen die **schonende Er- ung** und den **geringen Dampfverbrauch** rheben. Durch die ansprechende Bauart gereichen pparate jedem Betriebe zur Zierde. Zusammen- d können wir sagen, daß wir mit den „Tödt“ ern in jeder Hinsicht zufrieden sind und diese Fachmann bestens empfehlen können.

mpfmolkerei Linda e. G. m. b. H. zu Wendisch-Linda

gez.: A. Schuck, Betriebsleiter.

Vieselbach, den 6. Oktober 1928.

Nachdem wir nun fast 3 Monate mit Ihren Tödt-Apparaten, welche wir zur Erhitzung der Sahne und Magermilch verwenden, gearbeitet haben sind unsere Zweifel, welche wir Ihren Apparaten vor der Aufstellung angetan, vollständig beseitigt.

Es gereicht uns zur Freude Ihnen mitteilen zu können, daß die Apparate unsere **Erwartungen übertreffen,** mit ganz **geringem Abdampfverbrauch** ist jede gewünschte Temperatur zu erzielen auch die höchste Erhitzung ließ keinen Kochgesckmack in Sahne und Milch verspüren. Die Bedienuug sowie auch die Reinigung der Apparate ist sehr bequem, wir können allen Molkereien, welche die Anschaffung eines Momenterhitzers beabsichtigen, Ihren Tödt-Momenterhitzer bestens empfehlen.

Dampfmolkerei Vieselbach e. G. m. u. H.

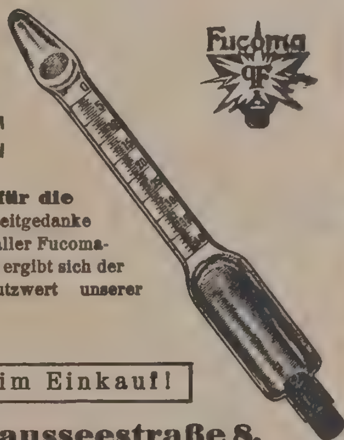
gez: Hugo Baumann, Direktor

Georg Tröster, Kiel.

Fucoma
DIE WELTMARKE

Alle Untersuchungs-Apparate und Geräte für Milch, Rahm, Butter, Käse in unübertroffener Qualitätsarbeit und der größterreichbaren Genauigkeit.

Aus der Praxis, für die Praxis, ist der Leitgedanke bei der Herstellung aller Fucoma-Erzeugnisse. Hieraus ergibt sich der anerkannt hohe Nutzwert unserer Fabrikate.



Der Name Fucoma bietet Ihnen die sicherste Gewähr beim Einkauf!

Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestraße 8.

infache Buchführung

(nebst Inventur und Bilanz) für **Privat-Molkereien** von Gustav Frost ermöglicht jedem die Erlernung der Buchführ. ohne Lehrer. Übungsbeispiele und Bogen zum Üben werden in besonderer Mappe mitgel. Preis des Buches mit Mappe 4.-M.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Dr. Frieber's Käse-Kulturen

Goldene Medaille des Reichsverbandes. **allen voran!** vielfach prämiert.

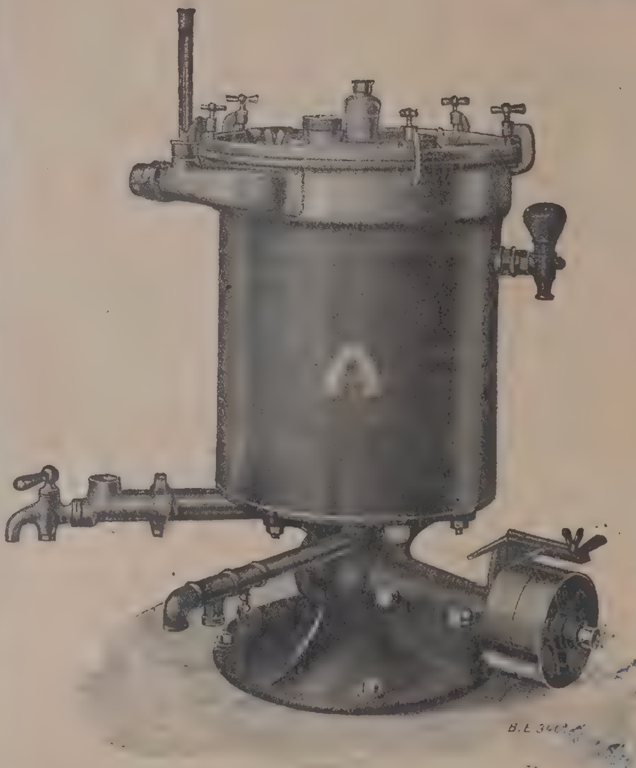
Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Telef. 4092 **Hildesheim** Hohnsen 51

Das Einfachste, das Beste, das Sicherste



für die Rahmentlüftung ist unser

Astra-Rahmentlüfter

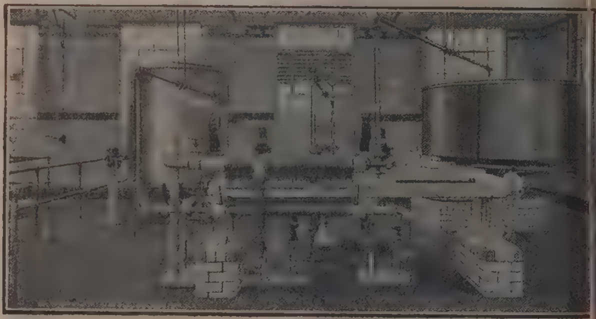
der auch für jeden vorhandenen Astra Erhitzer Marke U geliefert wird.

D. R. P. angem.

Bergedorfer Eisenwerk A.-G.
Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg

PHÖNIX

Welches sind die Vorzüge des Platten-Pasteurisier-Apparates System A. P. V.?



Platten-Pasteurisierapparat System A. P. V. der „Newcastle Co-operative Society Ltd. Dairy"

Es sind in der Hauptsache die folgenden:

1. Absolute Gewähr für gleichmäßige Erhitzung aller Milchpartikelchen, infolgedesse lange Haltbarkeit der Milch.
2. Große Wirtschaftlichkeit durch erhebl. Ersparnis an Wärme u. Kälte (Heiz- u. Kühlwasser
3. Geringer Platzbedarf, daher niedrige Baukosten bei Neuanlagen. Bedeutend Leistungssteigerung ohne Neubauten lediglich durch Hinzufügen weiterer Platter
4. Bequeme Reinigung.
5. Keine beweglichen Teile, daher kein Verschleiß
6. Außerordentlich gute Aufrahmfähigkeit der Milch.

Der Apparat eignet sich ebensogut für Hocherhitzung wie für Dauererhitzung
Bei Dauerheißhaltung wird der Plattenapparat mit dem mehrzelligen A.P.V.-Dauerheißhalter verbunder
Da sich die A.P.V.-Apparate in der Praxis gut bewährt haben, arbeiten fast sämtliche mittleren un großen Molkereien Englands und Hollands nur noch mit Apparaten dieses Systems. Auch in Deutschlan werden gegenwärtig mehrere derartige Apparate aufgestellt.
Wir haben als einzig berechtigte deutsche Firma die Fabrikation der A.P.V.-Apparate aufgenommen u sind gern bereit, Ihnen ein ausführliches Angebot u. aufklärende Druckschriften unverbindlich für Sie zu unterbreiter

HOLSTEIN & KAPPERT
MASCHINENFABRIK „PHÖNIX" G. M. B. H.

Berlin C 2 DORTMUND **Frankfurt a. M.**

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[Un]ter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fernspr.] Nr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.	Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

[N]r 135 **Hildesheim,** den 17. November 1928. 42. Jahrgang

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 4 Mark höher.

Butternotierungen dieser Woche.

[B]erlin. Dienstag, 13. November. 197 *M* je Zentner.
Donnerstag, 15. November. 197 *M* je Zentner.
Sonnabend, 17. November. 201 *M* je Zentner.

[Ha]mburg. Donnerstag, 15. November. 198 *M* je Zentner.

[Ha]mburger Auktion. Mittwoch, 14. November. Höchstpreis 202,20 *M*. Durchschnitt 200,40 *M*.

[Kö]ln. Dienstag, 13. November. Höchstpreis 208 *M* je Zentner.
Freitag, 16. November. Höchstpreis 212 *M* je Zentner.

[Ke]mpten. Mittwoch, 14. November. Höchstpreis 174—180 *M*, Durchschnitt 177 *M* je Zentner.

[Ko]penhagen. Donnerstag, 15. November. 336 Kronen, Vorwoche 330 Kronen je 100 Kilogramm. (100 Kronen = 112,63 RM.)

THE LIBRARY OF THE
UNIVERSITY

Berlin 17. November. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-[no]tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [Fr]acht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [..]1 G.-M., 2. Qualität je Zentner 184 G.-M., abfallende je Zentner 168 [G.]-M. Tendenz: fest.

Köln, 16. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [Er]zeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [..]2 *M* je Zentner, 2. Qualität 194—199 *M* je Zentner. Tendenz: fest.

Kempten, 14. November. Börsenbericht der Allgäuer Butter- und [K]äse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-[ge]rs ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 174 bis 180 *M*, Durchschnitt [17]7 *M*; Marktlage: normale Nachfrage.

Kaufbeuren, 15. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-[ve]rkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [fü]r 1 Zentner Butter 174—180 *M*, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt [17]7 *M*. — Marktlage: gute Nachfrage.

Privat-Berichte.

Berlin, 15. November. Bericht des Verein der Butterkaufleute von [B]erlin und Umgegend E. V. eIm Gegensatz zur letzten Woche war die [S]timmung am Berliner Markt in dieser Berichtswoche wieder fester. [D]ie geringfügige Besserung der Anlieferungen aus dem Inlande hielt [n]icht an, diese waren diesmal wie früher wieder gering. Das Ausland [bo]t zwar sehr reichlich an, aber nur zu erhöhten Peisen. Die Berliner [N]otierung wurde am Dienstag um 5 *M* heraufgesetzt, blieb heute jedoch [u]nverändert. Der Abrechnungspreis für allerfeinste Molkereibutter ab [E]rzeugerstation stellt sich somit auf 1,97 *M* je Pfund. Hierzu kommen [F]racht, Verpackung, Umsatzsteuer und sonstige Unkosten. Der Absatz im [D]etailhandel war weiter normal. Die Ausstichpreise blieben mit 1,90 bis [2,]20 *M* für die verschiedenen Qualitäten und 2,30 *M* für den Dänenstich [u]nverändert. Die Notierung des Großhandels betrug bis 2,28 *M* je Pfd. — Das gleiche ruhige Geschäft blieb in **Margarine** und **Schmalz**.

Berlin, 15. November. Butterbericht von H. Engels Nachfol-[g]er. Die hohen Preise haben recht ungünstig auf den Konsum eingewirkt [u]nd zeigt derselbe eine Abschwächung. Diese Abschwächung dürfte im [L]aufe des Monats größer werden, denn wir stehen vor Beginn der Gänse-[z]eit, welche in diesem Jahre ganz besonders ungünstig auf den Konsum [e]inwirken dürfte, da sowohl aus dem Osten Deutschlands wie aus Ruß-[l]and über große Quantitäten, die das Vorjahr bei weitem übersteigen [so]llen, berichtet wird. — Der dänische Markt lag zu Beginn dieser Woche [se]hr fest und rechnete man im allgemeinen mit einer großen Preiserhö-[h]ung, jedoch legten sich die Dänen mit Rücksicht auf das kommende schwä-[c]here Geschäft größere Zurückhaltung auf, so daß ihre Notierung heute [n]ur um 6 dänische Kronen per Dopeplzentner stieg.

Hamburg, 15. November. Bericht von A. F. C. Fick. Obgleich [d]ie Preise in der Vorwoche infolge der anfangs ruhigen Lage vielfach [h]erabgesetzt werden mußte, konnte bereits am Notierungstage ein festerer [U]nterton festgestellt werden. Die Nachfrage für alle Provenienzen ver-[s]tärkte sich täglich mehr so daß der neue Handel einen recht lebhaften [C]harakter annahm. Die herausgegebenen Festangebote von Schweden, [L]ettland und Finnland wurden ausnahmslos angenommen es war aber nicht möglich, die vorliegenden Aufträge restlos auszuführen, da die Pro[-]duktion überall weiter zurückgegangen und die frischen Eingänge nirgend[s] für den Bedarf ausreichten. Unter den gegebenen Umständen machte sic[h] wieder mehr Interesse für Kühlhausbutter geltend. Das Inland beor[-]derte über Erwarten flott. Auch hier bestand keine Möglichkeit, alle[n] Aufträgen gerecht zu werden, da die Anlieferungen von Schleswig-Hol[-]stein ebenfalls nur klein ausfielen. — Der Platzkonsum hält bei zufrie[-]denstellendem Absatz weiter die bisherige Höhe. Die Auktion der Meierei[-]Verbände für Schleswig-Holstein konnte die Zufuhren mühelos zu höhere[n] Preisen — bezahlt wurde bis 198,60 *M* — für Markenbutter bis 202,20 *M* — im Durchschnitt 200,40 *M* gegen 196,80 *M* in der Vorwoche — begeben. Auch an den ausländischen Märkten war die Situation eine ähnliche. Die frischen Zufuhren konnten bereits in den ersten Tagen sämtlich bege[-]ben werden, da sowohl von Deutschland als auch von England sehr groß[e] Aufträge vorlagen. In Anbetracht dessen mußten auch die Notierungen in Kopenhagen und Malmö um je 6 Kronen auf 336 bezw. 316 Krone[n] erhöht werden. Der Markt schließt trotzdem fest und dürfte, wenn weiter[e] Heraufsetzungen zu vermeiden sind, auch in der kommenden Woche fraglo[s] gut bleiben. — Von frischer sibirischer Butter trafen heute ca. 1800 Drit[-]teltonnen hier ein, die zur Zeit entlöscht werden. Es besteht kein Zweifel daß sich die Nachfrage für diese Provenienz gehoben hat, und die neuer Ankünfte selbst zu erhöhten Forderungen leicht Nehmer finden. Auch au[s] den Beständen der letzten Wochen wurden größere Posten umgesetzt, zuma[l] die Preise hierfür vorderhand noch sehr günstig sind.

Leipzig, 16. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaeli[s] & Co. Die gestrigen Preissteigerungen in Dänemark und Schweden sin[d] im Verhältnis zu den anderen Butter exportierenden Ländern nicht s[o] stark gewesen. Natürlich verliert sich das Interesse für eine so teure Butter, wie sie jetzt besonders von den baltischen Ländern angeboten wird Da das Geschäft an und für sich ruhiger geworden ist, so braucht auslän[-]dische Butter nicht in dem Maße eingeführt zu werden, wie noch in den letzten Wochen. Die Eindeckungen werden daher sehr vorsichtig vorge[-]nommen und es ist nicht damit zu rechnen, daß sich die steigende Tenden[z] weiter fortsetzt.

Bremen, 16. November. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Infolge der großen Knappheit in feinster Butter hat sich die Marktlage seit Ende der letzten Woche wieder befestigt. Die deutsche Produktion ist zur Zeit klein und reicht nicht aus, den laufenden Bedarf zu decken; mehr und mehr mußte daher auf ausländische Butter zurückgegriffen wer[-]den. Kühlhausbutter blieb in guter Nachfrage und auch sibirische Butter konnte etwas flotter gehandelt werden. Ob mit dem dieswöchigen Preis[-]niveau der Höchststand schon erreicht ist, läßt sich heute noch nicht klar über[-]sehen. Wenn auch durch die verhältnismäßig kleinen Kühlhausvorräte keine großen Reserven mehr vorhanden sind, so ist doch zu berücksichtigen, daß der Konsum durch die wachsende Arbeitslosigkeit und die großen Aus[-]sperrungen im Industriegebiet eine Abnahme erfahren wird. —

Breslau, 16. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Obwohl infolge der Trockenheit in unserem Gebiet die Produktion nicht zu groß ist, sind die Anlieferungen augenblicklich doch groß genug, um den überaus schwachen Bedarf zu decken. Aus den Produktionskreisen wird allgemein davon berichtet, daß sich Vorräte bilden. Die Entwicklung läuft also darauf hinaus, daß wir in der nächsten Zeit in unserem Gebiet

Die Milchkontrolle

Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen.
Fachorgan für Milchkontroll- und Tierzuchtbeamte.

Schriftleitung: Reinh. E. Baschny in Halle.

Monatlich ein Heft von 20 Seiten.

Bezugspreis bei der Post 1½ RM. vierteljährlich.

— Probe-Exemplar umsonst und postfrei. —

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

vom Auslandsmarkt völlig unabhängig bleiben. Das Angebot in Landbutter ist auch ziemlich reichlich. Die Preise sind niedrig, trotzdem läßt sich die Ware nicht schlank unterbringen. Alles in allem genommen ist jedenfalls das Geschäft zur Zeit ungemein ruhig. Mit einer Besserung werden wir zur Zeit zumindest vor Beginn des neuen Monats nicht mehr rechnen können. —

Stettin, 14. November. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 8. bis 14. cr. trafen hier ein:

12. 11.	Dampfer „Wellamo" v. Reval u. Helsingfors	3120 Faß Butter,
12. 11.	Dampfer „Straßburg" von Reval	2780 Faß Butter,
		600 Kisten Eier,
12. 11.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	60 Faß Butter,
		30 Kisten Eier,
13. 11.	Dampfer „Ostsee" von Riga	2320 Faß Butter,
		251 Kisten Eier,
13. 12.	Dampfer „Preußen" von Leningrad	1600 Faß Butter,
		1120 Kisten Eier.

Reval, 12. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 1. bis zum 10. November haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

1446 Faß Butter per Dampfer „Straßburg" nach Stettin,
1162 Faß Butter per Dampfer „Wellamo" nach Stettin.

Krefeld, 15. November. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 25 Zentner. Für Butter ist gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 208—209, Durchschnitt 208,30 *M* je Ztr.

Malmö (Schweden), 15. November. Eigenbericht. Die schwedische Butternotierung wurde heute hier in Malmö auf 316 Kronen für 100 Kg. festgesetzt, was also einer Erhöhung um 6 Kronen gegen die Vorwoche entspricht. Die Ursache ist in der lebhaften Nachfrage aus England und Deutschland zu suchen, wo alle Läger vollständig geräumt sein sollen bei gutem Bedarf, da die Kolonialbutter von der südlichen Halbkugel noch nicht in größeren Mengen eingetroffen ist. Da man aber doch jetzt mit einer Zunahme der Anlieferungen aus Australien und Neuseeland rechnen muß, so ist dies für die Beurteilung der Marktlage für die kommenden Wochen doch mit zu berücksichtigen.

Kopenhagen, 15. November. Bericht der Fa. A. Rindom & Restorff A.-G. Die in unserem Vorbericht erwähnte pessimistische Stimmung, die sich von anderer Seite geltend gemacht hat, zeigte sich in dieser Woche vollständig unberechtigt zu sein, da der Markt, der vorige Woche fest schloß, diese Woche weitere Fortschritte machte, so daß die Preise leicht erhöht werden konnten und kein Untergebot angenommen wurde. — Trotz der erwarteten höheren Preise wurde die Notierung heute nur um 6 Kr. auf 336 Kronen erhöht. — Die Notierung muß als in hohem Grade zu Gunsten der Käufer betrachtet werden, die dänische Butter auf Grund der Kopenhagener Notierung kaufen. — Da die Zufuhren sowohl von Schweden, Finnland, wie auch von den Baltischen Provinzen erheblich zurückgegangen sind, so muß sicher damit gerechnet werden, daß die jetzigen Preise sich nicht nur behaupten lassen, sondern sogar ferner steigen können, umso mehr, als ein Teil der englischen Käufer sich zurückgehalten haben und sich genötigt sehen werden, nächste Woche vergrößerte Aufträge zu erteilen. — Da man davon ausgeht, daß die Kopenhagener Notierung unter bisheriger Berücksichtigung der vorliedenden Verhältnisse festgesetzt werden wird, und niemand wünscht, den Markt durch übertriebene Erhöhungen zu sprengen, so ist zu erwarten, daß der Markt sich behaupten läßt, jedenfalls so lange, bis nennenswerte Quantitäten Kolonialbutter England zugeführt werden. — Ein Teil der Zufuhren, die in London ankommen, ist „alte" Butter, und nur sehr wenig ist Butter „new season". — Letztgenannte erzielt einen guten Preis, da die Qualität besonders befriedigend ist und an vielen Stellen die baltische ersetzen muß. Markttendenz: fest. — Schmalz: Es machte sich in dieser Woche etwas festerer Ton geltend, da nicht nur England, sondern auch Norwegen große Posten dänisches Schmalz aufnehmen. — Es scheint, als ob dänisches Schmalz immer mehr Eingang findet auf Kosten des amerikanischen, umsomehr, als dieses ja mehrere Monate alt ist und nicht die Frischheit und das Aroma des dänischen Schmalzes hat. Tendenz: fest.

Käse.

Hildesheim, 16. November. Eigen-Bericht der Molkerei-Zeitung. Irgendwelche Anregungen sind in letzter Woche nicht zu verzeichnen gewesen. In den ländlichen Bezirken setzten die Schlachtungen mehr und mehr ein, so daß dadurch der Konsum in Käse weiter zurückgeht. Im Westen macht sich der Metallarbeiterstreik sehr unangenehm bemerkbar; die Nachfrage nach Käse von dort ist sehr gering und man wartet die Entwicklung der Dinge ab. Im Interesse der gesamten Volkswirtschaft wäre jedenfalls eine baldige Beilegung des Konfliktes wünschenswert und erforderlich. Wenn sich auf vielen Marktgebieten keine wesentlichen Preisänderungen ergeben haben, liegt es daran, daß dem veränderten Käsekonsum auch eine gegenüber dem letzten Jahre geringere Käseproduktion gegenübersteht. Nur in bayerischen Emmentalern ist eine schwache Haltung zu verzeichnen. Die Schweiz ermäßigte die Preise um 8 *M* und Bayern ist mit 4 *M* gefolgt. Das Geschäft in Block-Emmentaler ist merklich ruhiger geworden und im Handel sind jetzt zweite Sachen Emmentaler schwer oder garnicht unterzubringen. Auch billige Auslandangebote fanden in dieser Hinsicht keine Beachtung. Limburger-, Tilsiter und Holländerkäse unverändert; eine gute Haltung zeigten Harzkäse bei geringen Eingängen von frischem Quarg. Im großen und ganzen entspricht die Marktlage des November den Erwartungen, die man daran stellen kann.

Köln, 16. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,15—2,20 *M*, Holländer Gouda, 45 proz. 2,25—3,40 *M*, Holländer Edamer, 40 proz. 1,95—2,15 *M*, Emmentalerkäse 2,30—3,00 *M*, Limburger Allgäuer 1,05—1,15 *M* je Kg.

Kempten, 14. November. Börsenbericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 37—40 *M*; Marktlage: normal; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 100—118 *M*. Marktlage: ruhig.

Kaufbeuren, 15. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37-
Marktlage: normal.

Breslau, 16 November. Bericht der Firma Fritz Baum
Das Geschäft erstreckte sich auf die gut eingeführten Sachen, die in
leidlich gefragt wurden. Harzerkäse findet bei zurückgesetzten
einige Beachtung, doch lassen die Umsätze noch zu wünschen ü
Quarg. Das etwas größere Angebot hat einzelne Stellen veran
Verkaufspreise für das Fertigerzeugnis sofort zurückzusetzen. Im
hierauf konnten sich die bisherigen Preise für das Rohmateri
mehr behaupten. Ob die abgleitende Linie schon zum Stillstand
dürfte zu bezweifeln sein, da auch die Allgäuer Preise weiter n
und die augenblicklichen Quargpreise nicht im richtigen Verhältn
zu liegen.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Märkte in Südholland
mählich ruhiger geworden und die Preise dieserhalb gefallen. Ei
vollfetter Gouda wird wieder unter 60 Gulden verkauft, bis herunt
Gulden, schwere Ware bis 63 Gulden. Die Qualitäten fallen au
ger aus als in den vorangegangenen Monaten. Auch Nordholla
mit niedrigeren Notierungen heraus. In Alkmaar werden frische
mit 50 Gulden angeboten. Auch der frische Markt war wieder still
Notierungen unterlagen noch wenig Veränderungen. 20 proz. Go
Edamer sind mit 30 Gulden von den Herstellern angeboten wor
prozentige Ware zu etwa 40 Gulden, 40 proz. zu etwa 48 Gulden.
sind gut gefragt gewesen. Die Exportnachfrage ist stark zurückge
so daß die Preise wahrscheinlich noch weiter nachgeben werden.
lagerte und ältere Sorten bleiben gesucht.

Milch.

Berlin, 16. November. Der Berliner Milchpreis ist ab 16. N
22. Nov. einschl. für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf
je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab
26 *S*, Kleinhandels-Einkaufspreis 27 *S*, ab Laden 32 *S*; Mage
ab Meierei 7 *S*, Kleinhandels-Einkaufspreis 8 *S*, ab Laden
Buttermilch: ab Meierei 12 *S*, Kleinhandels-Einkaufspreis 13
Laden 18 *S*.

Hamburg, 16. November. Der Milcheinkaufspreis betr
heute: Grundpreis 22 *S* und Frachtzuschlag 1 *S*; Grundpreis fü
milch frei Verbrauchsort 23 *S*; für Wagenmilch frei Laden des H
1 *S* Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger
barung der Interessenten; Magermilch: 10 *S* je Liter frei Verbra
— Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 16. November: V
im Laden 34 *S*, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bek
Aufschlägen. Magermilch oder Buttermilch 18 *S* je Liter.

Dresden, 16. November. Die Milchpreise stiegen mit dem 4. No
für die Erzeuger auf 21 *S* ab Stall und 24 *S* frei Dresden. De
handelspreis beträgt 28 *S*, der Kleinhandelspreis ab Laden 34.
frei Haus 37 *S*. Die Großmolkereien nehmen im Kleinhandel 1 *S*

Breslau, 16. Nov. Auf Grund gegenseitiger Vereinbarung b
ab 1. November bis auf weiteres die Preise für Vollmilch wie fol
zeuger 0,21 *M*, Großhandel 26 *S*, Kleinhandel 30 *S*, Mager- und
milch: Großhandel 9 *S*, Kleinhandel 12 *S*; Schlagsahne: Klein
2,80 *M*, Kaffeesahne 1,30 *M*.

Albrechtsdorf (Oberschlesien), 16. Novbr. Bericht des Verei
Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Die bisherigen
preise bleiben bis auf Weiteres bestehen. Der Grundpreis für Ve
tungsmilch beträgt pro Liter 5 *S*, das % Fett wird mit 4,3 *S* be
Die Verarbeitungsmolkereien bezahlen nur noch die Anlieferun
zum Frischmilchpreis, die tatsächlich als solche verwertet wird. —
Grundpreis für Frischmilch beträgt 8 *S*, und das % Fett wird eb
mit 4,3 *S* bewertet. Die Preise für Verarbeitungsmilch und Fri
verstehen sich loko Molkerei oder Versandstation. Der Frischmil
treibende Handel ist berechtigt, nachweisbar durch Verschulden des
ranten sauer angelieferte Milch zum Verarbeitungsmilchpreis zu be

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch. Karlsruhe
Münster 21, Bielefeld 17, Königsberg 18, Freiburg 22, Mannheim

Neueste Schweinepreise.

Ort	Novbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Ten
Berlin	13.	13038	82—74	73—68	Lebendgew	ru
Bremen	12.	1910	73—62	61—50	"	mitte
Breslau	14.	3356	84—76	74—69	"	mi
Chemnitz	12.	2754	86—75	74—65	"	mi
Danzig	13.	1773	71—62	61—55	"	ger
Dortmund	12.	3130	76—69	68—60	"	sehr s
Dresden	12.	3697	83—73	72—58	"	mi
Düsseldorf	12.	3124	77—66	65—55	"	lang
Elberfeld	12.	2781	78—70	68—63	"	ru
Essen	12.	3590	76—69	68—60	"	schlep
Frankfurt a. M.	12.	5109	80—70	68—64	"	ru
Hamburg	16.	5906	80—70	69—62	"	leb
Hannover	14.	1758	75—68	67—70	"	mi
Karlsruhe	12.	1424	81—75	74—71	"	sehr
Köln	12.	6643	77—68	67—60	"	lang
Leipzig	15.	1445	79—73	72—62	"	schl
Magdeburg	13.	4068	82—73	72—65	"	lang
Mannheim	12.	3534	79—70	68—65	"	ru
München	14.	2344	78—71	65—60	"	lang
Nürnberg	13.	3441	83—78	76—74	"	lang
Stettin	13.	1400	84—72	71—65	"	ru
Stuttgart	13.	2178	83—76	74—67	"	mäßig
Zwickau	12.	1304	87—78	77—70	"	[illegible]

Berlin, 15. November. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof
Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 276 Stück Sc
und 579 Stück Ferkel. Verlauf des Marktes: Ruhiges Geschäft,
gedrückt. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine
Monate alt 60—72 *M* je Stück, 4—6 Monate alt 48—60 *M* je Stück;

3—4 Monate alt 32—48 ℳ je Stück; Ferkel: 8—12 Wochen alt 24—32 ℳ je Stück, 6—8 Wochen alt 15—24 ℳ je Stück.

Berlin, 16. November. Amtlicher Bericht vom Berliner Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 9648 Schweine (zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 1872), 526 Auslandsschweine. Verlauf: ziemlich glatt. Preise: a) 82, b) 81—82, c) 79—81, d) 76—78, e) 72—75: Sauen: 70—72.

Eier.

Köln, 16. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über 60 Gramm 22—23, über 55 Gramm 20—21. — Auslandseier: über 60 Gramm 21—23, über 55 Gramm 19—20, unter 55 Gramm 12—14.

Krefeld, 15. November. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Eieranlieferung mäßig. Nachfrage: gut. Hühnereier über 60 Gramm 19,40—20,20 ℳ, 55—60 Gramm 18—19,20 ℳ, unter 55 Gramm 14,80—17,30 ℳ; Enteneier 16,50—17,00 ℳ. — Wegen der geringen Zufuhr wurden die Eier im freien Handel untergebracht.

Breslau, 16. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., Die leidliche Nachfrage der zurückliegenden Tage ist einem ruhigen Markt gewichen.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 15 November. Bericht der Firma Emil Pleßner & Sohn. In der vergangenen Woche machte die Fläue im Futtermitteln weitere Fortschritte. Das milde Wetter, die große Getreide- und Kartoffelernte trägt dazu bei, daß die Landwirtschaft und der Konsum besser fortkommen, ihre eigenen Vorräte zu verfüttern, als wenn sie die teueren Kraftfuttermittel hinzukaufen. Halten die Konsumenten von Milch- und Mastfutter noch 1—2 Monate an ihrem richtigen System fest und kaufen nur das Allernotwendigste, dann dürften Futtermittel noch bedeutend im Preise fallen. Es notieren: grobe La Plata Weizenkleie 7,60 ℳ Hamburg, Roggenkleie 7,20 ℳ Gegend Hildesheim, Trockenschnitzel 7,45 ℳ Braunschweiger Stationen, Sperberschnitzel 7,60 ℳ, Steffenschnitzel 9,85 ℳ Oschersleben/Stendal, Kartoffelflocken prompt 10,95 ℳ Braunschweiger Stationen, Rübenblätter gewaschen 7,85 ℳ Völpke, Schnitzelabfälle 5,50 ℳ Schladen a. Harz, getr. Kartoffelpülpe 5,50 ℳ Naugard, nasse Schnitzel 30 ₰ Eilsleben, Runkelrüben 90 ₰ Broistedt, Futterkartoffeln 1,60 ℳ Gifhorn/Fallersleben.

Berlin, 16. November. Die Produktenbörse verkehrte in ruhiger aber stetiger Haltung. Vom Auslande lagen besondere Anregungen nicht vor; das Angebot von Weizen und Roggen aus dem Inlande bleibt weiter verhältnismäßig klein und wird von Mühlen und Händlern zu unveränderten Preisen aufgenommen. Nachdem in den gestrigen Nachmittagsstunden noch etwas lebhafteres Ausfuhrgeschäft zu verzeichnen war, war heute von neuen Abschlüssen noch wenig zu hören. Am Lieferungsmarkt kam das Geschäft nur schleppend in Gang, für beide Brotgetreidearten ergaben sich leichte Preisgewinne, die auf einige Deckungskäufe zurückzuführen waren. Für Weizenmehl kommt es auf unveränderter Preisstand vereinzelt zu Abschlüssen zur späteren Lieferung. Roggenmehl hat dauernd schwierigen Absatz, das Angebot der Mühlen ist jedoch bei dem gegenwärtigen Preisniveau keineswegs dringlich zu nennen. Die Küstenmühlen berichten vereinzelt über Exportverkäufe von Roggenmehl. Hafer liegt etwa stetig, der Verbrauch nimmt das verhältnismäßig geringe Angebot auf, an der Küste besteht weiter Nachfrage für die Ausfuhr. Gerste in unverändert Marktlage. Weizen märk. 210 bis 213, Dez. 228, März 238, Mai 243,50, Roggen märk. 201—204, Dez. 219,50, März 229,50, Mai 235.50, Hafer märk. 199, Dez. 217, Mai 239,75, Mais loko Berlin 218—220, Weizenmehl 26,25—29,75, Roggenmehl 25,50 bis 28,75, Weizenkleie 14,60—14,80, Roggenkleie 15—15,25, Raps 3,40 bis 3,50, Vikt.-Erbsen 43—52, Peluschken 27—29,50, Ackerbohnen 26—28, Wicken 27—29,50, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,80—20,20, Leinkuchen 24,60—24,80, Trockenschnitzel 13,80 bis 14,10, Soyaschrot 22—22,70, Kartoffelflocken 19,20—19,70.

Hamburg, 16. November. Amtliche Notierungen der Getreidebörse. Weizen: Dez. 179,50—180, März 185,50, Mai 191,50. Roggen: Dezember 170,50—173, März 178,50—180, Mai 187—188. Gerste: Dezember 169 bis 168, März 174,50—175, Mai 176,50. Mais: Dezmber 184, März 177 bis 178, Mai 178—179.

Magdeburg, 16. November. Weizen 211—213, stetig. Roggen 207 bis 209, still. Sommergerste 240—250, geschäftslos. Wintergerste 216 bis 220, stetig. Hafer 215—218, ruhig.

Bremen, 16. November. Weizen: Manitoba 3 Nov.-Abl. 11,60, do. Futter Nov.-Abl. 11,25, Barusso (78 Kg.) Jan.-Febr. 11,25. Roggen: Amerikanischer 10,80. Gerste: Golf 9,15, Marokkogerste 8.85, Kanada 3 loko 9,65, do. 4 loko 9,15. Hafer: La Plata 10, Deutsch-Holstein 54—55 Kg. 12,20, amerik. White clipped 10. Mai: Amerik. Mixed Dez. 9,25, La Plata 10,—. Tendenz: Stetig.

Von 50 bewährten Aerzten ist das neu erschienene „Aerztliche Volksbuch" bearbeitet. Es ist populär für den Nichtfachmann geschrieben und darf in keiner Familie fehlen. — Die bekannte Buchhandlung Karl Block in Berlin SW. 68, Kochstr. 9, liefert dieses nach dem neuesten Stand der Medizin bearbeitete Werk gegen sehr bequeme Monatszahlungen. Näheres ist aus der heutigen Prospektbeilage ersichtlich, auf welche wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Zwei Drittel der deutschen Bevölkerung sozialversichert.

Jeder 14. Staatsbürger bezieht eine Rente. Zahlen, die zu denken geben.

Das Statistische Reichsamt hat kürzlich einige Daten aus dem deutschen Saozialversicherungswesen veröffentlicht, die so recht den ungeheuren Umfang der sozialen Belastung im heutigen Deutschland zeigen.

Die Einnahmen der deutschen Sozialversicherungen betrugen nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes im Jahre 1927 etwa 3,9 Milliarden RM. Einschließlich der Arbeitslosenversicherung belief sich sich die Gesamteinnahme 1927 sogar auf 4,8 also fast 5 Milliarden R.-M. Hiervon wurden durch Beiträge etwa 4,1 Milliarden aufgebracht. Den Hauptanteil an den Einnahmen hatte die Krankenversicherung mit 179 Milliarden RM. aufzubringen. Gegenüber dem Jahre 1926 stiegen die Einnahmen der Sozialversicherungen um etwa 16 Prozent.

Die Gesamtausgaben der deutschen Sozialversicherungen beliefen sich dagegen im Jahre 1927 auf etwa 4,2 Milliarden RM. Es wurde also ein Ueberschuß von 0,6 Milliarden erzielt. Die Arbeitslosenversicherung nicht mitgerechnet beliefen sich die Gesamtausgaben der sozialen Versicherungen 1927 auf 3,3 Milliarden RM., gegenüber 2,8 Milliarden RM. im Vorjahre. Ohne die Arbeitslosenversicherung entfielen auf die Leistungen der Versicherungen 92,3 Proz., auf Verwaltungskosten 6,7 Proz. und auf sonstige Ausgaben 1 Proz. Die gleichen Zahlen beliefen sich für 1926 auf 19,8 Proz., sowie 7 Proz. und 1,2 Proz. Die Ausgaben für Leistungen sind also ein klein wenig gestiegen, und die für Verwaltungskosten etwas gefallen.

Bezüglich der Leistungen der sozialen Versicherungen ist festzustellen, daß die Zahl der Personen, die Rente, Krankengeld oder Unterstützung erhalten, im Jahre 1927 gegenüber dem Vorjahre gestiegen ist. So stieg die Zahl der Rentenempfänger in der Invaliden-Versicherung von 2,848 Millionen Ende 1926 auf 2,972 Millionen Ende 1927. Noch stärker stieg die Zahl der Rentenberechtigten in der Angestelltenversicherung, nämlich von 106 416 auf 127 741. Auch in der knappschaftlichen Pensionsversicherung war ebenso wie in der Unfallversicherung ein Ansteigen des Rentenbestandes zu beobachten. In der letzteren stieg die Zahl der Renten von 880 000 auf 930 000. Die Krankenkassen gewährten im Jahre 1927 für etwa 260 Millionen Tage Krankengeld oder Krankenhauspflege. Die Zahl der unterstützten arbeitsunfähigen Kranken stieg gegenüber 1926 ebenfalls, und zwar umgerechnet auf Volljahreskranke von 657 auf 710 Tausend.

Den gewaltigen Umfang des deutschen Sozialversicherungswesens erkennt man am besten daran, daß im Jahre 1927 in Deutschland über 20 Millionen Menschen gegen Krankheit, annähernd 22 Millionen gegen Alter und Invalidität, etwa die gleiche Zahl gegen Unfälle und etwa 16 Millionen gegen Arbeitslosigkeit versichert waren. Eine Invaliden- oder Hinterbliebenen-Rente erhielten im Jahre 1927 rund 4,4 Millionen Menschen gegenüber fast 4,2 Millionen im Jahre 1926.

Legt man eine Bevölkerungszahl von 63 Millionen für das Deutsche Reich zu Grunde, so war also etwa ein Drittel der gesamten Bevölkerung im Jahre 1927 direkt und ein weiteres Drittel indirekt irgendwie sozial versichert. Eine Rente bezieht etwa jeder 14. deutsche Staatsbürger. Berücksichtigt man, daß in dem Drittel, das nicht sozial versichert war, die gesamte Beamtenschaft mitenthalten ist, die ebenfalls durch Pensionsberechtigung gesichert ist, so kommt man zu dem kaum noch überraschenden Ergebnis, daß es in Deutschland nur noch sehr wenige Menschen gibt, die nicht zwangsläufig versichert sind. Wir sind also von dem sozialistischen Ziel, ein Volk von Sozialrentnern zu werden, dem die Verantwortung für seine Zukunft vom Staate abgenommen wird, nicht mehr so sehr weit entfernt. Bd.

Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft bei zusammenhängenden Wohn- und Geschäftsräumen. —

Eine Reichsgerichtsentscheidung.

Bekanntlich bestimmt die Pr. Verordnung über die Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft vom 11. 11. 26 im § 3 Abs. 2, daß die im Abs. 1 des § 3 für Geschäftsräume angeordnete Aufhebung des Mieterschutzes für solche Geschäftsräume nicht gilt, die wegen ihres Zusammenhanges mit Wohnräumen zugleich mit diesen vermietet sind.

Einer sich mit diesen Bestimmungen befassenden Entscheidung des Reichsgerichts (v. 26. 6. 28 III. 28/28) lag nun der Fall zu Grunde, daß der Beklagte Geschäftsräume mit einer zugehörigen Wohnung im Jahre 1910 gemietet hatte. Der beklagte Mieter untervermietete im Oktober 1924 im Einverständnis mit der Hauseigentümerin die Geschäftsräume allein weiter. Gleichzeitig wurde aber vorgesehen, daß der Mieter der Geschäftsräume, sobald eine Ersatzwohnung zu beschaffen sei, auch die Wohnräume von dem ursprünglichen Mieter übernehmen sollte. Da eine Ersatzwohnung aber nicht beschafft werden konnte, bewohnet der ursprüngliche Mieter in der Folgezeit die Wohnung weiter, während der Untermieter die Geschäftsräume benutzte.

Die Eigentümerin des Hauses kündigte nunmehr, als die V. O. v. 11. 11. 26 in Kraft trat, dem Mieter wie auch dem Untermieter die Geschäftsräume und verlangte durch Klage Räumung der letzteren. Die Beklagten forderten demgegenüber Klageabweisung, die sie auf den erwähnten § 3 Abs. 2 der V. O. v. 11. 11. 26 stützten. Sie machten geltend, daß die Geschäftsräume wegen ihres Zusammenhanges mit der Wohnung zugleich mit der letzteren vermietet seien und daher nicht unter die durch die Verordnung vom 11. 11. 26 angeordnete Aufhebung des Mieterschutzes fielen.

Das Reichsgericht erklärte in diesem Falle den Standpunkt des Mieters für zutreffend. Nach der Entscheidung führen die besonderen Umstände des vorliegenden Falles zu der Ueberzeugung, daß tatsächlich der vom Gesetz verlangte wirtschaftliche Zusammenhang gegeben war. Denn es konnte keinem Zweifel unterliegen, wie die Feststellungen ergeben hatten, daß beabsichtigt war, daß Wohn- und Geschäftsräume an den Untermieter übergehen sollten, ohne daß es lediglich infolge der Wohnungszwangswirtschaft bezw. der Wohnungsnot zu einer Räumung der Wohnung bis dahin nicht gekommen war. Eine Aufhebung des ursprünglichen wirtschaftlichen Zusammenhanges zwischen Wohn- und Geschäftsraum war also nicht erfolgt.

Das Reichsgericht erkennt aber an, daß, abgesehen von dem vorliegenden Fall in der Regel die Annahme gerechtfertigt ist, daß die Untervermietung lediglich der einen Raumart den wirtschaftlichen Zusammenhang zum mindesten nach der subjektiven Seite hin aufhebt. Denn der Mieter gibt, indem er die eine Raumart vermietet, selber zu erkennen, daß die gleichartige Benutzung beider Raumarten seinen wirtschaftlichen Interessen nicht mehr entspricht. Bd.

Wertlose Ausstellungs-Auszeichnungen und Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb.

Nach § 4 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb ist es u. a. verboten, über den Besitz von Ausstellungs-Auszeichnungen usw. wissentlich unwahre und zur Irreführung geeignete Angaben zu machen. Wer gegen das Verbot verstößt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe, oder mit einer dieser Strafen bestraft. Der § 3 des gleichen Gesetzes bestimmt außerdem, daß derjenige, der sich solcher falschen Auszeichnungen bedient, auf Unterlassung des Gebrauchs in Anspruch genommen werden kann und daß demnach event. von ihm auch Schadenersatz für den durch die Benutzung ev. eingetretenen Schaden verlangt werden kann.

Wie das Deutsche Ausstellungs- und Messe-Amt kürzlich bekannt gemacht hat, sind nach seiner Ansicht unter wertlosen Ausstellungs-Auszeichnungen nun etwa nicht nur Auszeichnungen zu verstehen, die auf ausgesprochenen Schwindel-Ausstellungen oder die im Wege des Medaillenschachers erworben sind. Die Rechtsprechung geht vielmehr dahin, daß auch solche Medaillen, Ehrenurkunden usw. wertlos sind, die auf überflüssigen und wilden Ausstellungen ausgegeben wurden, ohne daß vorher ein ernsthafter Wettbewerb, eine sachverständige Prüfung oder gar überhaupt eine öffentliche Ausstellung der prämiierten Gegenstände stattgefunden hat.

Da somit an die von einer Firma geführten Auszeichnungen mit Recht hohe Anforderungen gestellt werden müssen, empfiehlt es sich, eine Nachprüfung der geführten Auszeichnungen in Bezug auf ihren Wert vorzunehmen. Auskunft über den Wert von Ausstellungs-Auszeichnungen gibt, wenn Zweifel auftreten, das Deutsche Ausstellungs- und Messe-Amt in Berlin W. 10, Königin Augustastr. 28, das auch in Streitfällen vor Gericht als Begutachtungsstelle in Frage kommen dürfte.

Rundschau

Milch-, Butter- und Käseschau in Hannover. Die diesjähr. Milch-, Butter- und Käseschau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover findet, wie bereits mitgeteilt, vom 7. bis 9. Dezember 1928 im Parkhaus, Hannover, Nienburgerstraße 17, statt. In Verbindung mit der Schau hält der Verein aktiver und ehemaliger Schüler der Molkerei-Lehranstalten Kiel und Hameln seine diesjährige Herbstversammlung am 7. Dezember, nachmittags, im Parkhaus ab. Es sei darauf hingewiesen, daß für Freitag, den 7. Dezember, ein Begrüßungsabend im Hotel Mußmann vorgesehen ist, zu dem die Molkereifachleute, Aussteller und die Mitglieder des vorgenannten Vereins eingeladen sind.

Verlegung des Milchwirtschaftlichen Instituts der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover. Das Milchwirtschaftliche Institut und die Amtliche Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover, die im Dezember 1927 errichtet wurden und bisher in gemieteten Räumen in Hannover, Jakobistraße Nr. 63, untergebracht waren, werden zum 15. November ds. Js. das für das Milchwirtschaftliche Institut erworbene und durch einen entsprechenden Umbau erweiterte eigene Gebäude in Hannover, Baumstraße Nr. 19, Fernruf 52 222, beziehen.

2.50 Mark kostet der unentbehrliche **Milchw. Leitfaden von Wolfgang Lipp**, der folgende Kapitel behandelt: Milchbildung, Milchgewinnung u. -Behandlung — Zusammensetzung der Milch — Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Butterei, Käserei — Milchverwertung — Milchbezahlung — Untersuchung der Milch und Erzeugnisse — Die Dampfkraftanlage — Arbeitsmaschinen und Geräte — Buttermaschinen — Schweinezucht und -Mast. 121 Seiten in Ganzleinen gebunden.
Buchhandlung der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6994.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Suche zum 1. Dezbr. jung., tücht.
Gehilfen
der mit Pferden umgehen kann u. sich willig jed., Arbeit unterzieht. Gehalt 60 *M* monatlich bei freier Station und Kassen. (6995
Wilhelm Schridde, Molkereibesitzer, **Gr.-Ilsede** bei Peine.

✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶
Für **milchwirtschaftlichen Großbetrieb in Provinz-Hauptstadt Norddeutschlands wird äußerst gewissenhafte,**
zuverlässige Kraft
in Dauerstellung per sofort gesucht, welche auch Erfahrungen u. Kenntnisse im Bedienen moderner elektr. Molkereimaschin. sow. auch Dampfkesselbetrieb besitzt und in der Lage ist, sich mit einer Kapital- resp. Interessen-Einlage von 6—10 000 Rmk. an dem äußerst reellem und gewinnbringenden Betrieb zu beteiligen. Angebote unter **G. M. St. 7000** an diese Zeitung erbeten.
✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶

Für eine gut eingeführte Wagentour äußerst tüchtiger
Milchverkäufer
zum 1. 12. 28 gesucht. Gehalt monatlich bis zu 90 Mk. bei freier Station werden an Proz. verdient. Barkaution i. Höhe bis 500.— muß gestellt werden. (7013
Molkerei Paul Trapp, Barmen,
[illegible]elerschulstr. 4.

✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶
Gesucht wird für eine süddeutsche Molkereigenossenschaft ein in der Frischmilchversorgung bewanderter molkereitechnisch und kaufmännisch erfahrener, mit Organisationstalent ausgestatteter
Molkerei-Leiter
Herren, die eine größere Kaution stellen können, belieben lückenlosen Lebenslauf, mit Zeugnisabschriften belegt, und Gehaltsansprüchen unt. **G. M. Nr. 7045** an diese Zeitung einzusenden.
✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶

Ein in der Weichkäserei durchaus erfahrener (7042
Gehilfe
sofort gesucht.
Molkerei Robert Eckstein, Solingen, Düsseldorferstraße 22.

Junger, fleißiger
Molkereigehilfe
zum 1. 12. gesucht. Angebote mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften an (7040
Paul Dittmann, G. m. b. H., Molkerei und Camembertfabrik, **Hubertusburg-Meseritz.**

Suche zum 1. Dezember tüchtig., an selbständiges Arbeiten gewöhnten, fleißigen und sauberen (6964
Gehilfen
Gehalt 65 *M* bei freier Station u. Kassen.
Zentral-Molkerei Nimptsch in Schlesien.

Gesucht zum 1. Dezember (6969
jüngerer Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten in der Molkerei. Angeb. nebst Geh.-Forderungen erb.
Thies, Heeslingen, Kreis Zeven Bezirk Bremen.

Junger Gehilfe
für Betrieb und Kontor per sofort oder 1. Dezbr. gesucht. Gehalt 70.— Mk. bei freier Station. Angeb. u. Nr. 6905 an diese Zeitung.

Suche zum 1. Dezember tüchtigen
Gehilfen
für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Gehalt monatl. *M* 65.—, freie Stat. u. Kassen. Angebote m. Zeugnisabschriften erbittet (6915
Molkerei Wildberg i. Mark.

Ich suche zum baldigen Antritt einen ehrlichen
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat, für Butterei u. Quargbereitung. Vorm. ist der Milchverkaufswagen 2 Std. in der Stadt zu fahren, während welcher die fälligen Arbeiten erled. werden. Geh. 50 *M*, fr. Stat. und Kassen. Zeugnisse und Referenzen einsenden. (6918
Central-Molkerei Neuwedel, Krs. Arnswalde.

Junger solider, tüchtiger
Gehilfe
wird für Expedition usw. gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an (6934
Molkerei-Genossensch. Lauenburg in Pom.

Wir suchen zum 1. Dezbr. soliden, sauberen
Gehilfen
flotter Butterformer, für beschränkten Betrieb. Offerten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. erbittet (7024
Gen.-Molkerei Schönhausen a. E.

Gesucht wird zum baldigen Antr. ein
junger Mann
der das Molkereifach gründlich erlernen will oder zur weiteren Ausbildung. Molkerei Nähe Hannover. Angebote unter **D. T. Nr. 6998** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Dezember 19[illegible] einen zuverlässigen und ordnungs-liebenden jungen
Gehilfen
als alleinigen, da nachmitt. Bü[illegible]-arbeiten sicherer Rechner und g[illegible] Handschrift Bedingung. Gehalt [illegible] Leistung von 50—65 RM. Ang[illegible] mit Zeugnisabschriften und Ref[illegible] erbittet (68[illegible]
Molkereigenossensch. Belle i. Lip[illegible]

Wir suchen zum 1. Dezember e[illegible] älteren, fleißigen und zuverlässig[illegible]
Gehilfen.
Derselbe m. mit Frischmilchversa[illegible] und allen einschlägigen Labor[illegible]-toriumsarbeiten vertraut sein u[illegible] im Betriebe überall mit zugreife[illegible] Anfangsgehalt Mk. 75.— bei frei[illegible] Station und Kassen. Angebote m[illegible] Zeugnisabschriften und Angabe v[illegible] Referenzen erbittet (69[illegible]
Molkerei u. Milchhandelsgenosse[illegible]-schaft Angermünde, e. G. m. b. H[illegible]

Stellungstausch
aus reellen Gründen wünscht ung[illegible]-kündigter verheirateter Betrieb[illegible]-leiter mit prima Zeugnissen, Emp[illegible] u. Fachschulausbildung, Ende 20e[illegible] zum beliebigen Zeitpunkte. Fi[illegible] Nachweis einer Verwalterstellun[illegible]
hohe Belohnung.
Angebote vertraulich unter **„Sü[illegible] Hannover" 6990** an diese Ztg.

Zur Führung einer kleiner. Mo[illegible]-kerei sowie Nebenbetrieb wird ei[illegible]
tüchtige Meierin
mit 3—4000 RM. zu sofort gesuch[illegible] Gefl. Angebote mögl. mit Bild [illegible] 6955 an diese Zeitung erbeten.

Für Molkereibetrieb sof. jüng.
Fräulein
gesucht. (70[illegible]
Paul Hitzegrad Ohligs (Rhld.)

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jed[illegible] Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Insera[illegible] 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiff[illegible] inserieren

Tüchtiger
Molkereifachmann,
10 Jahre im Fach, Molkereischu[illegible] besucht. Führerschein Klasse 3[illegible] sicherer Großstadtfahrer, gut. Weic[illegible]-käser, welch. bereits als Obermei[illegible] Betrieb selbständig geleitet hat u[illegible] zuletzt als Verk. i. Butter- u. Käs[illegible]-großhandlung tätig war, sucht zu[illegible] belieb. Termin geeignete Dauerste[illegible] Offerten unter **Nr. 6962** an d. Zt[illegible]

Tüchtiger (70[illegible]
Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht, auf gute Zeu[illegible]-nisse gestützt, zu sofort oder zu[illegible] 1. Dezember Stellung. Suchend[illegible] scheut sich vor keiner Arbeit. W[illegible]-werte Angebote bittet
Carl Borchard, Immenhof, Kreis Cammin in Pom.

Molkereifachmann,
28 Jahre alt, Abiturient, 9 jähri[illegible] Molkereipraxis, Molkereischule a[illegible] Hospitant besucht, langj. Erfahr. [illegible] Hart- und Weichkäserei, vertraut [illegible] allen erforderlichen Facharbeite[illegible] sucht geeigneten Wirkungskr. An[illegible] erbittet **Walther Beth, Molker[illegible] Stolpe b. Wankendorf (Holstein).**

✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶
Molkerei- u. Käsereifachmann,
24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gu[illegible] Zeugnisse, zum 1. 12. Stellung a[illegible] alleiniger oder als 1. Gehilfe. [illegible] können auch 2000 Mk. Sicherheit g[illegible]-stellt werden. Angebote unter N[illegible] 7059 durch diese Zeitung.
✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶

Kräftiger, junger Mann,
Jahre alt, bereits 3 Jahre im olkereifach tätig, sucht zum 1. 12. 28 Stellung als **Molkereiarbeit.**, **ischer, Beifahrer** oder sonstigen sten. Suchender verrichtet alle kommenden Arbeiten und ist m. m Umgang von Pferden gut be- ndert. Angebote nebst Gehalts- gaben erbittet (7058
inrich Peine, Molkerei Wildberg, Kreis Ruppin i. Mark.

Achtung!

Suche Stellung als

Molkereigehilfe,

liebsten, wo rent. Betrieb nach is 2 Jahren verkäuflich und mit bis 14 000 Mark Anzahl. übern. rden kann. Werte Angebote unt. **B. Nr. 7055** durch diese Zeitung eten.

Gehilfe,

Jahre, vertr. mit allen Arbeit. es städt. sowie ländl. Betriebes, erer und flotter Rechner, sucht z. Dezember angen. dauernde Stell. rte Ang. erb. **Willy Siebenhaar,** **lle, Saale, Molk. Merbitz.** (7053

Junger Molkereigehilfe, im 20. bensjahre, sucht, gest. auf gute ugn. z. 1. Dez. Stellg. Selb. ist all. ins Fach schlag. Arb. vertr. Ang. an **Erich Pfundheller jr.,** **mpfmolk. Brottewitz** b. Mühl- rg a. Elbe. (7052

Suchen für einen wirklich em- hlenswerten

Gehilfen,

r hier lernte und noch 1 Jahr Gehilfe tätig war, möglichst ld Stellung in einem städtischen trieb. (7043
entralmolkerei Plathe i. Pom. e. G. m. b. H.

Junger Chauffeur

lernter Maschinenschlosser, vertr. t allen Reparaturen, mit prima ugnissen, willig zu all. andern beiten, Führersch. d. Kl. 3 b, sucht r sofort Stellung. Fahre z. Zt. en Brennabor. Angeb. an
urt Krausch, Weißenberg, Sa. Amtsh. Löbau. 7063

Junger Gehilfe,
r seine Lehrzeit eben beendet hat, t sehr gut. Zeugn., in all. Mol- reifächern (Buttern, Tilsiter und eichkäserei, Schweinemast) gut sgeb., evgl., Lehrerssohn, sucht zu . oder später Stellung. Gefl. geb. mit Gehaltsang. erbeten an **olfgang Leschinski, Adlig Kessel,** Kessel, Kr. Johannisburg, Opr.

Strebsamer, 21 jähriger

Molkereigehilfe,

rtraut mit allen Facharbeiten schl. Kontor, sucht zum beliebig. tritt Stellung. Angebote bitte ter Nr. 6978 an diese Zeitung.

Für 18 jährigen (6970

Gehilfen

he ich zum 1. Dezember ander- eitig Stellung. Angeb. erb. **hies, Heeslingen, Kreis Zeven** Bezirk Bremen.

Für jüngeren (6966

Molkereigehilfen

t zuverlässig, solide und firm in tterei ist, suchen wir sofort an- rweitig Stellung.
Molk.-Gen. Hude i. Oldbg.

Tüchtiger 21 jähriger

Molkereigehilfe,

t sämtlichen ins Fach schlagenden beiten vertr., sucht Stellung zu fort oder 1. Dezbr. Angeb. mit ehaltsang. erb. der **Gehilfe der** **olk. Zschortau,** Bez. Halle. (6986

Tücht. Betriebsleiter

zur Zeit Leiter eines städt. Betriebes, 30 Jahre alt, sucht veränderungshalber dauernden Vertrauensposten. Gegend gleich. Antritt auf Wunsch. Mit der techn. u. kaufmännischen Leitung eines Betriebes vertraut. Herstellung erstklassiger Produkte, unter Garantie. Sicherheit nachweislich vorhanden. Gute Zeugnisse Referenzen vorhanden. Angebote unter **6987** an diese Zeitung.

Für äußerst tüchtigen Fachmann, 26 Jahre alt,

Verwalterstelle

in Genossenschafts-Molkerei gesucht. Für Nachweis, welcher z. Stellenbesetzung führt, wird hoher Abstand gezahlt. Diskretion zugesich. Off. unter **F. D. Nr. 7014** an diese Ztg. erbeten.

Routinierter, led. vielf. gebildeter Fachm u. Kaufmann d. Molkerei- und Lebensmittelbranche, viele J. Molkereipraxis ausgeübt, Betriebe selbständig geleitet, Organisator, Ein- u. Verkäufer, Genossenschaftsgesetz, Buchhaltung u. sonst. kaufm. Arbeit. beherrschend, vor kein. Arb. scheuend, zeitig i. Buttergroßhandl., sucht sofort oder 1. 12. Vertrauensstellung. Gehilfe, evtl. Reisepost. oder reelle Beteiligung m. ca. 5000 Mk. Pa. Zeug. Angeb. **Schinkel, postlagernd, Berlin-Neukölln 1.**

Suche für tüchtigen, ehrlichen

jungen Mann

Stelle als **Milchkutscher oder Verkäufer am Milchwagen.** Off. erb. **Molkerei Weick, Heilsberg,** Ostpr. (6999

Molkereigehilfe

(Fachmannssohn), 21 Jahre, 7 J. i. Fach, sucht sofort Stellung. Ang. **Rokitte, Meseritz,** Grenzmark, Molkerei. 7018

Ich bin Molkerei-Käserei-Fachm., 26 Jahre alt, ledig, im Besitze guter, lückenloser Zeugnisse (Betriebsleiter, Handelsschule, Kraftfahrer 3 b).
Ich suche Stellung als Betriebsleit., Obermeier usw. oder aber Stellung im Büro eines möglichst vielseitigen Molkereibetriebes, um mich im kaufm. zu vervollkommnen (evtl. nebenbei Betriebsarbeit., Lieferwagenfahr.
Ich biete in neunjähriger Praxis in Stadt- und Landbetrieben erworbene Kenntnisse i. Betr., Laboratorium u. Kontor (spez. Weichkäs., Kindermilch, Jogh.), ferner eine Kaution in belieb. Höhe. Angebote sind zu richt. an **Alfred Bobsien, Lübeck,** Schwartauer Allee 97. (7020

Junger, strebsamer (7017

Molkereigehilfe,

19 Jahre alt, welcher sich vor kein. Arbeit scheut, sucht zum 1. Dezemb. Stellung für Maschinen oder Butterei. Werte Angeb. sind zu richt. an **Erwin Lehmann, Molkerei Weichau** bei Freystadt, Nied.-Schl.

Molk.-Besitzerssohn,

sucht Stellung per sofort als Kontorist z. Weiterausbildung i. mittl. Molkereibetrieb. 7jährige Fachzeit. Molkereischule absolv. Angebote mit Gehaltsangaben erb. an (7005 **Central-Molkerei Schölen (Thür.)**

Tücht. Chauffeur, Heizer u. Masch., nüchtern u. zuverl., 32 J. alt, sucht bald Stellg. Zuschr. erb. **Richard Kuhnen, Liegnitz,** Georgenstr. 6.

Gehilfe, mit allen Molkereiarbeit. vertr., sucht gute Dauerstellung. Angebote erbittet (7015 **Berthold Mittag, Bad Salzelmen,** Kirchstr. 11, I., Bez. Magdeburg.

Suche für einen tüchtigen jungen

Gehilfen

welcher zweimal bei mir in Stellg. war, zum 23. November od. später Stellung. Der junge Mann ist mit Maschinen, Butterei gut vertraut, besitzt auch Kenntnisse in der Käs. u. verrichtet unverdrossen alle vork. Arbeiten im Betriebe. (7003
Bruno Leitzke, Central-Molkerei, Mellendorf, Bez. Hannover.

Wir suchen für einen tüchtigen

Gehilfen

(25 Jahre), der mit allen Facharb., einschließl. Käserei und neuzeitl. Maschinenwesen, Pflege u. Behandlung derselben vertraut ist, zu sof. anderweitig Dauerstellung. Wir können denselben in jeder Beziehung warm empfehlen. Austritt erfolgt wegen Betriebsumstellung. Ang. erbeten an (6975
Altenessener Milchhändler-Verein, e. G. m. b. H.,
Molkerei Reken in Westf.

Ordentl. Gehilfe, Mitte 20, mit allen Facharb. vertr., keine Arbeit scheuend, sucht z. 1. Dezbr. gute Dauerst. Evtl. auch i. Harzkäserei. Ang. erb. an **Alfr. Fritsch, Thür. Käserei Kahla** in Thür. (6983

Perfekte Buchhalterin
bestens vertraut mit allen übrigen Kontorarbeiten, flotte Rechnerin, sucht in Landmolkerei, Forst- oder Gutswirtschaft Stellg. Ang. u. **7029** an d. Ztg.

Junger Gehilfe,

23 Jahre alt, den ich bestens empf. kann, sucht zum 1. 12. Stellung in größerem Betrieb bei Kessel und Maschinen oder Butterei. Mit Eismaschine vertraut. (6909
Radmacher, Verwalterin, **Molkerei-Gen. Darkehmen.**

Fleißiger Gehilfe,

20 Jahre, prima Zeugnisse, Führerschein 3 b, sucht sofort Stellung in Molkerei oder Molkereigesch. **Boy Thomsen, Bremen,** Römerstr. 37.

Strebsamer Gehilfe, 23 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten sowie Abrechnungswesen vollst. vertraut, sucht zu sof. od. 1. Dezbr. Stellung. Bin sicherer Rechner u. besitze gute Handschr. Gefl. Ang. bitte z. richt. an **Alfred Franck, Molkerei Steine** i. Hannover, Krs. Lüchow. (7031

Tücht. Gehilfe,

22 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, mit neuzeitlichen Masch. sowie Butterei u. Käserei vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugn. Stellg. Frdl. Angebote unter **Nr. 7023** an diese Zeitung erbeten.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
5625	7	6525	41	6694	42
5634	1	6531	13	6696	2
5826	3	6547	2	6697	2
6026	2	6550	12	6703	6
6031	1	6551	1	6704	14
6096	1	6554	1	6707	4
6113	2	6556	9	6708	20
6126	1	6558	2	6711	3
6142	1	6561	7	6712	2
6166	1	6562	3	6741	4
6189	2	6569	1	6746	1
6231	1	6581	1	6748	2
6232	1	6588	1	6753	1
6296	2	6590	3	6758	1
6325	2	6592	7	6776	12
6332	1	6595	6	6787	4
6337	3	6596	2	6790	9
6339	5	6597	2	6791	2
6342	5	6599	2	6793	44
6353	1	6603	3	6794	6
6357	2	6604	1	6799	4
6361	1	6606	1	6802	4
6362	4	6615	4	6810	8
6377	4	6617	3	6811	1
6385	1	6618	4	6816	4
6387	4	6623	3	6819	2
6410	1	6626	5	6822	2
6420	5	6629	2	6823	5
6435	1	6633	3	6826	5
6436	2	6638	1	6839	2
6448	4	6641	1	6844	1
6450	2	6642	6	6848	1
6451	1	6651	5	6851	3
6467	3	6653	2	6856	1
6473	1	6656	12	6874	2
6477	4	6660	5	6877	2
6483	1	6661	1	6878	1
6492	7	6667	1	6879	1
6501	1	6682	4	6883	1
6503	3	6684	1	6884	2
6505	9	6687	3	6888	1
6507	1	6692	4	6891	3
6520	1	6693	5		

insgesamt also 536 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Leer, den 14. November 1928.

Plötzlich und unerwartet entschlief heute nachmittag im Krankenhause zu Leer nach kurzem, aber schweren Leiden der Verwalter unserer Molkerei Hatshausen

Herr **Hugo Stahl**

in seinem 63. Lebensjahre.

Wir verlieren in ihm einen tüchtigen, strebsamen Mitarbeiter und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Direktion
der Deutschen Libby-Gesellschaft m. b. H.

Die Beerdigung findet am Montag, den 19. November $2^1/_2$ Uhr nachmittags vom Trauerhause in Hatshausen aus statt.

Ich werbe seit 5 Jahrzehnten
mit guter Ware zu niedrigen Preisen

Hier ein Auszug aus meiner Hauptpreisliste Nr. 700:

Butterformen aus Ahornholz, rund oder rechteckig mit glattem Rande starke, saubere Ausführ.

für Gramm	125	250	500
ohne Inschrift, also ganz glatt Stück Mk.	2 50	3.50	4.25
mit einfach. Blumenverzierung „ „	3.50	4.75	6.25
mit Blumenverzierung und geripptem Rande „ „	4.—	5.75	7.50

Butterformen aus Ahornholz m. neutraler Inschrift: „Feinste Tafelbutter“, „Feinste Molkereibutter“, „Feinste Süßrahmbutter“.

Ia Bildhauerarbeit	125	250	500 Gramm Inhalt
rechteckig m. glattem Rande Mk.	5.50	6.25	8.25
„ „ geripptem „ „	6.—	7.25	9.75
rund „ glattem „ „	6.—	7.25	9.—
„ „ geripptem „ „	6.50	8.25	10.50

Die runden Butterformen mit neutraler Inschrift sind auch mit einem Stern in der Mitte vorrätig. Preise 5 Prozent höher.

Doppelformen (Lamm, Huhn, Ente darstellend)

	zu 1/8	1/4	1/2 Pfd. Inh.
Stück M.	2.50	3.—	4.—

Butterformen und Butterstempel aus Ahornholz mit jeder beliebigen anderen Inschrift, mit Monogramm und **mit Firma** in sauberer Handarbeit, rasch und billig.

Butterausformplatten aus bestgeeignetem hellen Gummi 20×15×1,5 cm gr., Stck. M. 6 25 15×10×1 cm gr., Stck. M. 2.50

Butterstecher mit Quergriff, Länge 24cm M. 1.80 Länge 30 cm „ 2.25

Butterstecher mit Quergriff, **aus hochwertigem Pockholz**, glatt, etwa 25 cm lang . . . . Stück M. 3.20

Buttermesser, Ahornholz, breite Form, M. —.65 lange Form „ —.30

Fucoma=Butterbohrer aus bestem, harten, handgeschmiedeten Stahl und stark vernickelt

Modell	A	B	C	K
Rohrlänge	790	560	350	180 mm
Bohrinnendurchmesser verjüngt sich von	30	27	24	17 mm
auf	22	22	20	14 mm
Stück M.	7.50	10.50	13.—	3.75

Butterkeule (Stampfer) aus Buchenholz . . . . M. 6.50

Butterwannen, oval, aus bestem Eichenholz, stärkste Ausführung
Größe I, 65×90 cm groß, ohne Laufrollen M. 60.— m. Laufr. M. 70.—
„ II, 80×100 „ „ „ „ „ 72 50 „ „ „ 85.—

Abgepaßte Buttertücher zum Dichten des Buttersaßdeckels 20×300 cm groß, kräftige Ware . . . . Stück „ 2.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
M. —.60	—.90	2.50	3.50	5.25	7.25

Käsetuch A, weitmasch., extra stark. Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. M. 2.20
„ A II, 200 cm **breit**, weitmaschig, aus besonders starkem, ausgesucht guten Hanfgarn . . . . Meter „ 4.20
„ B, etwas engmaschiger und feinerer Faden, 100 cm breit . . . . „ „ 1.80
„ C, ganz engmaschig, feiner Faden, 100 cm breit „ „ 1.45

Käsetuch Nr. 121, aus pr ma Hanfstramin, ebenfalls für die Camembertkäserei bewährt, mit Knüpfsaum

Größe	45×50	45×82	47×93	68×72 cm
Stück M.	—.50	—.75	—.80	—.85

Kongreßstoff, Ia Ware, cremefarb.. ca. 110 cm breit, gestärkt, Mtr. M. 1.90

Jutegewebe vom Stück, 114 cm breit, Ia Ware . . . . „ „ —.90

Quarksäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . . Stück „ 1.30

Quarksäcke, aus Leinen, etwa 56×100 cm groß, kräftige Ware für Speisequark und Eiweiß, seitlich nahtlos . . . Stück „ 2.40

Quarkleinen vom Stück, in gleicher Ware wie zu vorstehenden Leinensäcken verarbeitet, 100 cm breit . . . . . . Meter „ 1.90

Käsematten aus Holzstäbchen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 60×60 cm Stck. M. —.52; 40×40 cm . . . Stück „ —,28
60×100 cm M. — 95. Anfertigung jed. anderen Größe billigst.

Käsematten aus Binsen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 40×40 cm Stück M. —.48; 60×60 cm . . . . Stück „ —.85
60×100 cm . . . . Stück „ 1.25
Anfertigung anderer Größen rasch und billigst.

Käserschürzen, weiß, wasserdicht imprägniert Segeltuch, **extra stark**, mit Halsband und Kette . . Größe I ca. 80/100 cm „ 4.25
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 4.75

Käserschürzen aus gelbem Stoff, schwere, garantiert wasserdichte Ware, mit Halsband und Kette
Größe I, ca. 80/100 cm . . . . „ 4.25
Größe III, ca. 90/100 cm . . . . „ 4 50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 4.75

Ia holländischer Kümmel, beste, gesiebte Ware von schönem hellen K
bei 100 Pfd. das Pfd. M. —.48 bei 50 Pfd. das Pfd. M. —
bei 25 Pfd. das Pfd. M. —.52 bei 10 Pfd. das Pfd. M. —

Allgäuer Schöpfkellen aus feinst. Ahornholz, ausgesucht beste War

	30	32	34	36	38	40 cm b
Stück M.	11.50	13.50	16.25	19.—	21.—	22.50

Schöpfkellen, rein verzinnt, gestanzt in Form der Ahornholzkellen, 38 cm breit . . . . M. 6

Schöpfkellen in gleicher Form; jedoch etwas leichter und mit Holzgriff, 36 cm breit, **gelocht** . . . . Stück „ 5
ungelocht . . . . Stück „ 4

Molkenschöpfer, rund, verzinnt, 24 cm Durchm. . . . . „ 3

Derselbe, jedoch **gelocht** . . . . „ 4

Molkenschöpfer, schmale, lange Form (34×11½ cm), mit Winkelgriff, sogenannte Schöpfgatzen . . . . Stück „ 6

Käseschöpfer, klein, 17 cm lang, zum Füllen von Camembert= und Frühstückskäseformen, mit Griff an der Längsseite, Stück „ 1

Quarkschaufeln, verzinnt, mit D=Griff=Stiel . . . . „ 5

Quarkhandschippen, verzinnt, 44 cm lang einschl. Stiel . . . „ 3

Quarkschaufeln, ganz aus Holz, mit langem Stiel, in Art der Kornschaufeln . . . . Stück „ 8

Quarkhandschippen, ganz aus Holz, ca. 44 cm lang, einschl. Stiel, schwere Ausführung . . . . Stück „ 1

Einfache, billige Käsebohrer, 18 cm lang, leichte Ausführung, aber auch vernickelt . . . . „ 1

Fucoma=Käsebohrer, Modell K I, Bohrlänge 115 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 15 mm auf 13 mm . . . „ 3

Fucoma=Käsebohrer, Modell K II, Bohrlänge 180 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 17 mm auf 14 mm . . . „ 4

Käsequirl, etwa 150 cm lang, zum Zerkleinern des Käsebruches „ 10

Käseschwert, Buchenholz, Mk. 2.75; aus Eisen verzinnt . . . „ 6

Käseschaber, verzinnt . . Mk. 2.— **Käsesalzsiebchen** . . . . „ 1

Käsestahlbögen	160	175	200	220 cm lang
	3.—	3.25	3.75	4.— Mk.

Käsebrecher, aus Holz, mit Messing=Gitter zum Zerkleinern des Bruches, 155 cm lang . . . . „ 11

Käseharfen, Allgäuer, mit 8 Messingdrähten von 90 cm Länge Gesamtlänge einschl. Stiel 150 cm . . . . „ 10

Holländische Lyra, zum Zerkleinern des Bruches . . . Stück „ 33

Bruchmesser mit senkrechten Klingen, Länge ca. 46 cm

Größe	1	2	3
Breite	10	15	21 cm
mit	6	10	14 Klingen
Mk.	23.—	33 50	44.—

Bruchmesser mit 35 wagerechten Klingen, Länge ca. 50 cm, Breite ca 21 cm . . . . M. 48

Bruchrührer aus verzinntem Messingdraht, mit einem festen und einem beweglichen Griff . . . . „ 17

Quarkeimer aus Holzstoff, Originalmarke Adt, 30 cm Durchmesser, etwa 12 Liter Inhalt, mit Eisenbügel . . Stück „ 5
Dieselben, jedoch mit **Muschelgriff**, 5 cm vom Boden Stück „ 6

Harz= oder Handkäseformen aus Holz, runde Form
Durchmesser 50 55 60 65 70 mm . . . . Stück „ 3
Durchmesser 75 80 85 90 mm . . . . „ „ 4
lange Form, 120×35 mm und 120×30 mm . . . . „ 4

Käseformzange „Solo“ aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück „ 15

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	52	52 m
Gew. d. Käs.	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30

Dieselbe in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück M. 15

Länge	180	160	145	135	125	115	110 m
Gew. d. Käs.	150	135	120	110	90	70	40

Käseformzange „Zwilling“ mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der Zange „Solo“ und mit angelöteten Schalen . . . . M. 22

Käseformzange „Solo“ und „Zwilling“ mit angeschraubten Scha kosten etwa 20 Prozent mehr.

Käsehorden, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, 60×100 cm, mit Kreuz= oder Schräggeflecht
mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen Füßen Stück M. 2
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ 2
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ 2

Dieselben, jedoch mit angeschnittenen Randleisten und 5 cm hohen Füßen . . . . Stück „ 2
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . . . „ „ 2
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . . . „ „ 2

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs=Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wiss]enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[M]itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Molker]ei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [...]end eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]8. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

[1]36 Hildesheim, den 20 November 1928. 42. Jahrgang.

Des Bußtages wegen wird die nächste
[Au]sgabe der Molkerei-Zeitung
[F]reitag, 23. November
[i]n Versand gebracht werden und die folgende
[D]ienstag, 27. November

[Über] die Zulässigkeit des Färbens der Butter und über Butterfarben.

Von Dr. Siegfried Klopsch,

[Aus d]em chemischen Institut der Preußischen Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

[W]enn die Milchkühe im Herbst die Weide verlassen, dann ver[liert s]ich die Butter ihre schöne gelbe Farbe, und aus der sogenann[ten Gr]asbutter der Sommermonate wird die farblose Winterbutter. [Da abe]r das verbrauchende Publikum das ganze Jahr hindurch eine [Butter] von gleichbleibender Farbe vorzieht, und da fernerhin be[sonder]s die Exportbutter, z. B. nach England und Spanien, immer [g]elb aussehen soll, sind viele Meiereien dazu übergegangen, [die W]interbutter künstlich zu färben.

[Di]e hierzu zur Anwendung kommenden Butterfarben sind ge[wöhnli]ch Lösungen pflanzlicher Farbstoffe in pflanzlichen Oelen. [Als ge]bräuchlichster Pflanzenfarbstoff ist wohl das Anatto bekannt, [da]s aus dem südamerikanischen Orleanbaum (bixa orellana L.) [gewon]nen wird (1) Die reifen Fruchtkapseln dieses Baumes wer[den in] Wasser getan, das filtrierte gefärbte Wasser wird einge[dampft], und die so erhaltene dicke Farbmasse in heißem Hanf-, Oliven-, Rüb- oder Sesamöl zur Auflösung gebracht. Ein [Übereh]itzen des Farbstoffes muß dabei unbedingt vermieden werden, [da ei]n brenzlicher Geruch der fertigen Butterfarbe als Fehler zu [betrach]ten ist (2).

[Di]e fertige Butterfarbe erscheint in dicker Schicht dunkelrot, in [dünner] Schicht tief orange bis gelb. Der Geruch ist schwach aroma[tisch, G]eschmack und Konsistenz verhalten sich wie bei fetten Oelen. [Anatto] ist wie alle Pflanzenfarbstoffe lichtempfindlich. Die Butter[farben] müssen daher im Dunkeln aufbewahrt und in braungefärbten [Flasche]n versandt werden (2). Auf 100 Liter Vollmilch bezw. die [diesem] Quantum entsprechende Rahmmenge rechnet man im Mittel [...] ccm Butterfarbe. Diese Menge Farbstoff wird dem in den [Butter]fässern befindlichen Rahm zu Beginn des Butterns bei[gegebe]n.

[Al]s unschädliche Butterfarben sind außer dem Orleanfarbstoff [noch S]afran, Safflor, Kurkuma, Ringelblumen- und Möhrensaft [bekann]t; doch finden diese Färbemittel weniger Gebrauch (3).

[S]o lange man das Färben der Butter mit den soeben genann[ten un]schädlichen Mitteln ausführt, wird es wohl niemandem ein[fallen,] von einer Butterfälschung zu sprechen. Der § 5 des Lebens[mittelg]esetzes vom 5. Juli 1927 (4) besagt ja auch, daß zum Schutze [der G]esundheit nur verboten werden kann, gesundheitsschädliche [Stoffe] zur Anwendung zu bringen.

[W]ann sind nun aber Butterfarben als gesundheitsschädlich zu [betrach]ten? Zunächst wohl dann, wenn die Farbstoffe in Mineralölen oder in Gemischen von fetten Oelen und Mineralölen zur Auflösung gelangen (5). Im staatlichen chemischen Untersuchungsamt für die Auslandsfleischbeschau zu Cleve wurden z. B. zwei ausländische Sendungen von Butterfarbe geprüft, und es wurde dabei gefunden, daß deren fettes Oel mit Mineralöl stark verschnitten war (6).

Um Mineralöle in Butterfarben nachweisen zu können, bedient man sich zweckmäßig der Schulz'schen Untersuchungsmethode (7). Man löst ein wenig käufliche Pikrinsäure in Benzol auf und gibt diese dann zu der in alkoholischer Lösung befindlichen Butterfarbe. Bei Anwesenheit von Mineralölen entsteht eine rote Färbung, während die reinen pflanzlichen und tierischen Oele und Fette diese Reaktion nicht zeigen. Die Reaktion ist außerordentlich empfindlich.

Sodann sind Butterfarben gleichfalls als gesundheitsschädlich zu betrachten, wenn zum Färben Farbmittel gebraucht werden, die Metallverbindungen oder giftige Anilinfarben enthalten. Zu diesen unzulässigen Butterfarben gehören wohl besonders Martiusgelb, Viktoriagelb und Chromgelb (3).

Ueber eine Bestrafung wegen Färbens der Butter mit unzulässigen Farbmitteln berichtet Kreistierarzt Dr. Stang in Straßburg wie folgt:

Auf dem Markte in Straßburg wurde gelegentlich der Revision eine stark gelbe Butter beanstandet und nachher chemisch untersucht; dabei wurde festgestellt, daß eine künstliche Färbung mittels eines Teerfarbstoffes (Azofarbstoffes) stattgefunden hatte. Die Verkäuferin wie die Bäuerin, die die Butter hergestellt hatte, wurden vor Gericht geladen und bestraft (8). Die Redaktion der Liegnitzer Molkerei- und Käserei-Zeitung bemerkt hierzu sehr richtig: „Wir glauben in der Annahme nicht fehl zu gehen, daß in dem vorliegenden Falle eine Bestrafung nicht deshalb erfolgt ist, weil die Butter gefärbt worden ist, sondern weil ein Farbstoff Verwendung fand, den man als Azofarbstoff für gesundheitsschädlich angesehen hat".

Aber selbst dann, wenn man eine gerichtliche Bestrafung nicht zu befürchten hätte, ist die Verwendung von Teerfarbstoffen nicht zu empfehlen, weil diese Farben rotfleckige Butter verursachen können.

In Bern wurden durch den Kantonschemiker mehrere große Posten ausländischer Butter beanstandet; es zeigte sich die auffallende Erscheinung, daß die Butter an einigen Stellen rote Flecken (2—3 Ztm. Durchmesser) erhalten hatte. Diese Rotfärbung war nicht einer Pilzwirkung zuzuschreiben, sondern auf einen Teerfarbstoff, der Methylorange enthielt, zurückzuführen. Die freigewordenen Fettsäuren hatten die Rotfärbung bewirkt (9).

Zur Erkennung der Farbstoffe hat nun Leeds folgende Tafel aufgestellt, die von vielen Autoren wörtlich übernommen worden ist (10). Einige Tropfen des in Alkohol gelösten Farbstoffes werden (nach unseren Erfahrungen am besten auf auf weißem Papier liegenden Uhrgläsern) jeweils mit einigen Tropfen konzentrierter Schwefelsäure, Salpetersäure, eines Gemisches beider Säuren und schließlich einer konzentrierten Salzsäure übergossen. Die dabei auftretenden Verfärbungen kennzeichnen den jeweiligen Farbstoff.

Da aber Fritzsche bei der Untersuchung seiner Butterfarben Farbstoffreaktionen erhielt, die in der Tab. von Leeds nicht aufgezeichnet waren, schien es eine dankbare Aufgabe zu sein, die Leeds-sche Tabelle nachzuprüfen und zu ergänzen. Dieser Aufgabe hat sich inzwischen Bianchi im chemischen Laboratorium der Zollverwaltung zu Mailand (11) unterzogen. Bianchi bespricht in seiner Arbeit zunächst die wichtigste Literatur über Butterfarbstoffe und schlägt sodann, um das hier gleich vorauszuschicken, auf Grund eigener Versuche folgende recht brauchbare Methode zur Trennung von Butterfarbe und Butter vor: 25—30 Gramm Butter werden auf dem Wasserbade mit 50—60 ccm Methylalkohol unter Rückfluß eine Stunde gekocht, nach dem Abkühlen 1/4 Stunde in Eiswasser gestellt und filtriert. Unverfälschte Butter liefert hierbei ein farbloses oder

Übersicht über die für die verschiedenen Butterfarben kennzeichnenden Reaktionen nach der Aufstellung von Leeds.

Farbstoff	Konz. H_2SO_4	Konz. HNO_3	Konz. H_2SO_4 + HNO_3	Konz. HCl
Anatto	Indigoblau geht in Violett über	Blau wird beim Stehen farblos	Blau wird beim Stehen farblos	keine Veränderung, m schmutzigg lb oder b
Anatto u. entfärbte Butter	Blau wird Grün und allmählich Violett	Blau durch Grün und gebleicht	entfärbt	keine Veränderung, nu schmutziggelb
Kurkuma	rein Violett	Violett	Violett	Violett, beim Verdamp HCl kehrt die ursprü Farbe wieder
Kurkuma und entfärbte Butter	Violett bis Purpur	Violett bis Rötlichviolett	Violett bis Rötlichviolett	sehr schön Violett
Safran	Violett bis Kobaltblau, wird Rötlichbraun	Hellblau, wird Hellrötlichbraun	Hellblau, wird Hellrötlichbraun	Gelb, wird Schmutzig
Safran u. entfärbte Butter	Dunkelblau, wird schnell Rötlichbraun	Blau durch Grün in Braun	Blau, wird schnell Purpur	Gelb, wird Schmutzig
Mohrrübe	Umbrabraun	entfärbt	Gibt NO_2 — Dämpfe und Geruch nach verbranntem Zucker	nicht entfärbt
Mohrrübe und entfärbte Butter	Rötlichbraun bis Purpur, ähnlich Kurkuma	Gelb und entfärbt	Gelb und entfärbt	leicht Braun
Ringelblume	Dunkelviolettgrün, bleibend	Blau, geht augenblicklich in Schmutzig-gelb grün über	Grün	Grün bis Gelblichgrü
Saflorgelb	Hellbraun	teilweise entfärbt	entfärbt	keine Veränderung
Anilingelb	Gelb	Gelb	Gelb	Gelb
Martiusgelb	Blaßgelb	Gelb, rötliche Fällung	Gelb	Gelbe Fällung, verpuff Behandeln mit NH Glühen
Viktoriagelb	teilweise entfärbt	teilweise entfärbt	teilweise entfärbt	die Farbe kehrt wiede Neutralisieren mit N

nur ganz schwach gelbliches Filtrat, Zusätze von Farbstoffen gehen in die Lösung über. Je 10 Tropfen des Filtrats werden dann nach dem Eindampfen in einem Porzellanschälchen, wie bei Leeds, mit je etwas konzentrierter Schwefelsäure, Salpetersäure bezw. Salzsäure versetzt, und die entsprechende Farbreaktion beobachtet. Bianchi stellt dann folgende Farbreaktionstafel auf:

Farbtafel nach Bianchi.

Farbstoff	konz. H_2SO_4	konz. HNO_3	konz. HCl
unverfälschte Butter	schwach karmoisinrot	schwach rosa	zunächst keine Reaktion, nach längerem Stehen schwach rosa
Saflor	grün, blau, endlich violett	flüchtig blau, über hellgelb i. farblos	keine Reaktion
Kurkuma	rotviolett	rotviolett, bald verschwindend	rotviolett, mit Ammoniak in rotbraun übergehend
Safran	dunkelblau, schnell üb. rotviolett in rotbraun	blau, plötzlich über grün in rötlich	keine Reaktion
Karotten	braunviolett, purpurn, violett braun	dunkelgelb, dann hellgelb	hellbraun
Martiusgelb	gelb in rot übergehend	gelb mit roten Tröpfchen	gelb. Niederschlag, mit Ammon. rot
Viktoriagelb	braun, mit Zusatz von Ammoniak gelb	braun, mit Zusatz von Ammoniak gelb	farblos, auf Zusatz von Ammon. gelb
Anilingelb	keine Reaktion	keine Reaktion	keine Reaktion
Sudangelb	karmoisinrot	karmoisinrot	rot
Methanilgelb	karmoisinrot	karmoisinrot bis violett	karmoisinrot
Buttergelb	rot, plötzlich in gelb, auf Zusatz von Wasser wieder rot	karmoisinrot	karmoisinrot

Vergleichen wir nun die Tabellen von Leeds und Bianchi miteinander, so werden wir ohne Zweifel zu dem Schluß kommen, daß zwischen den Farbreaktionen beider Tafeln bei gleicher Butterfarbe recht erhebliche Unterschiede bestehen. So erwächst daher wohl erneut die Aufgabe, das in diesen kurzen Zeilen beleuchtete Gebiet der künstlichen Butterfärbung tiefer zu erforschen, und es wäre gewiß begrüßenswert, wenn man dann nach Kenntnis der guten und schlechten Eigenschaften all' unserer zahlreichen Butterfarben, die ja auch bei der Käserei, allerdings in schwach alkalischer Lösung, fast ausschließlich Verwendung finden, zur Einführung einer vom hygienischen Standpunkte aus völlig einwandfreien Standardfarbe kommen könnte.

* * *

Nachtrag.

Im Zusammenhang dieser Ausführungen darf nicht uner bleiben, daß eine Butterfärbung bei Verwendung gänzlich u licher Farben dennoch eine Bestrafung nach sich ziehen kann. Lebensmittelgesetz sagt nämlich im § 4, es sei verboten, zum der Täuschung im Handel und Verkehr Lebensmittel nachzu oder zu verfälschen. So ist es also verboten und mithin strafb Frühjahr vor Austrieb der Milchkühe auf die Weide gefärbte terbutter als frische Grasbutter in den Handel zu bringen.

Literatur.

1) Barthel: Die Methoden zur Untersuchung von Milch und kereiprodukten; Parey, Berlin, 1928, S. 192.
2) Hildebrand: Hildesheimer Molkerei-Zeitung, 1908, S. 10
3) Teichert: Methoden zur Untersuchung von Milch und Milch nissen; Enke, Stuttgart, 1927, S. 331 und 332.
4) Lebensmittelgesetz vom 5. Juli 1927; Verlag der Hildes Molkerei-Zeitung.
5) Lehmann: Methoden der praktischen Hygiene, 1901, S
Kunkel: Handbuch der Toxikologie, II, 1899, S. 396.
Kunkel: Deutsche medizinische Wochenschrift, 1896, Nr. 3.
6) Fritzsche: Zeitschrift für die Untersuchung der Nahrungs- u nußmittel, 1909, 17. Jahrg., S. 528.
7) Schulz: Eine neue Reaktion auf Mineralöle; Chemiker-Ze 1908, S. 345.
8) Molkerei- und Käserei-Zeitung Liegnitz, 1908, S. 789.
9) Molkerei-Zeitung Berlin, 1908, Nr. 2, S. 18.
10) Leeds: Method of separation of colouring matters in imitation butter, and so-called buttercolours, The Analyst, London S. 150.
Zu deutsch im Chemischen Repertorium der Chemiker-Zeitun 1887, S. 188.
11) Bianchi: Ueber den Nachweis künstlicher Farbstoffe in Bu Annali chim. applicata 1916, 5, 1—13.
Chemisches Zentralblatt 1917, II., S. 326 bis S. 327.
Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungs- und Genuß 1922, II, S. 254 bis S. 255.

England und seine Butterlieferanten im Jahre 1928.

(Nach englischen Quellen.)

Von Nis Petersen-Berlin

Die bekannte Weltfirma W. Weddel & Co. gibt soeben in eng Sprache den von allen Fachkreisen mit Interesse erwarteten 34. J bericht über den englischen Butterhandel und über Englands But fuhr in dem vom 1. Juli 1927 bis 1. Juli 1928 laufenden Geschäfts heraus. Auch in diesem Jahre gibt der Bericht der bekannten Welt in knapper und übersichtlicher Form eine wertvolle Uebersicht üb Geschäftsvorgänge innerhalb des englischen Butterhandels im letzt schäftsjahre, so daß die Betrachtung einiger Einzelheiten aus dem er ten Bericht für die Kreise der deutschen Butterproduzenten und der schen Butterhändler von größter Bedeutung ist.

In der Einleitung des Geschäftsberichts wird das letzte Geschäf 1927/28 als etwas farblos im Vergleich zu den vorhergehenden J geschildert. Der Bericht hebt hervor, daß dieses letzte Geschäftsjah Kriegsende das erste Geschäftsjahr für den Butterhandel ist, in de allgemeinen volkswirtschaftlichen Faktoren des Handels: Zufuhr Nachfrage sich ohne Eingriffe politischer und ökonomischer Art aus

nn. Als bemerkenswert wird hervorgehoben, daß trotz der Nach-
ügen der Industriekrise in Nord- und Mittelengland der Verbrauch
Molkereiprodukten sich „auffallend gut" gestellt hat. Als eine der er-
ßten Erscheinungen des letzten Geschäftsjahres auf dem Weltbutter-
l wird die Aufhebung der neuseeländischen Kontrollveranstaltungen
inet. Heute bestehen keine Zweifel mehr darüber, daß dieser groß
egte Versuch der neuseeländischen Butterproduzenten, die internatio-
Butterspekulation zu bremsen, glatt vorbeigelungen ist, und dieser
ückte Versuch den neuseeländischen Butterproduzenten sehr schwere
te gebracht hat.

Englands Gesamteinfuhr an Butter stellte sich in dem Geschäftsjahre
. Juli 1927 bis 1. Juli 1928 auf 274 307 englische Tons (1 Tons:
kg.) und ist so gegenüber dem vorhergehenden Geschäftsjahre um
oz. gestiegen. Zu Anfang des Geschäftsjahres zeichneten die Pro-
sverhältnisse in Australien außerordentlich ungünstig, aber da im
Teil der Saison reichlich Regen fiel, fiel der Export sogar größer
s im vorhergehenden Jahre. Neuseelands Butterausfuhr nach
ritannien ist größer gewesen denn je und das trotz einer größeren
ausfuhr nach Amerika und Australien und trotz einer Erweiterung
äseproduktion. Von Kanada und Südafrika führte England im
Geschäftsjahre kaum etwas ein. Die Gesamteinfuhr Englands an
aus den englischen Kolonien stellte sich auf 101 207 Tons gegenüber
Tons im vorhergehenden Geschäftsjahre. D. h. mit andern Wor-
ß die englischen Kolonien in 1927/28 an der gesamten Buttereinfuhr
ds mit 37 Prozent gegenüber 34 Prozent im vorhergehenden Ge-
jahre beteiligt waren.

Aber auch Englands Buttereinfuhr aus „reichsfremden" Ländern ist
ten Geschäftsjahre gestiegen, nämlich von 171 834 Tons auf 172 280
Diese Steigerung ist ausschließlich auf eine Erhöhung der dänischen
en zurückzuführen, denn aus Argentinien, Holland, Schweden, Finn-
sw. sind die Zufuhren zurückgegangen oder auf der Höhe des Vor-
geblieben. Stark gestiegen ist die Einfuhr sibirischer Butter, die sich
ten Jahre auf 18 600 Tons stellte. Sibiriens Butterausfuhr nach
d ist also im letzten Geschäftsjahre gegenüber dem vorhergehenden
nd 50 Prozent gestiegen.

Die nachstehende Tabelle zeigt in abgerundeten Zahlen jeweils für
eschäftsjahr vom 1. Juli bis 1. Juli in 1000 Tons Englands ge-
Buttereinfuhr:

	1926	1927	1928
Dänemark	90	98	100
Neu Seeland	51	57	67
Australien	40	30	34
Argentinien	25	26	18
Rußland	14	12	19
Finnland	9	10	10
Schweden	6	9	7
Holland	6	9	7
Kanada	8	3	—
Andere Länder	6	6	12

Die vorstehende Uebersicht zeigt, daß die Einfuhr aus anderen Län-
ich im letzten Geschäftsjahre verdoppelt hat. Hierunter sind vor
mit zu rechnen von Estland 3547 Tons, von Lettland 2323 Tons,
olen 954 Tons und von der Ukraine 900 Tons.

Der genannte Bericht gibt eine ins einzelne gehende Uebersicht über
roduktions- und Absatzverhältnisse in den einzelnen Ländern, welche
e Butterversorgung des englischen Marktes von Bedeutung sind.
iesem Bericht sollen auszugsweise nach „Andelsbladet" einige kurze
en folgen:

Neuseeland: In Neuseeland befindet sich das Molkereiwesen
ender Entwicklung und hätte im letzten Geschäftsjahre noch viel
e Fortschritte gemacht, wenn nicht die ungeheuer starke Trockenheit
Monaten Januar und Februar 1928 einen so fühlbaren Rück-
gebracht hätte. Der Absatz der neuseeländischen Butter gestaltete
1927/28 außerordentlich flott, da auch von anderen Märkten außer
d fortdauernd rege Nachfrage vorlag. Insbesondere waren die
e aus Kanada, das die ganze Saison hindurch regelmäßig abnahm,
lebhaft. Nach Kanada gingen 8508 Tons, nach Australien 2875
nach U. S. A. 1575 Tons und nach andern Ländern 866 Tons. Neu-
hat also im letzten Geschäftsjahre nicht weniger als 19,1 Prozent
amten Butterausfuhr nach andern Ländern als nach England diri-

Australien: In den meisten Molkereidistrikten ist in den letzten
ten verhältnismäßig reichlich Regen gefallen, so daß die Aussichten
wachsen der Produktion in der Saison 1928/29 durchaus günstig
In der letzten Saison wurde für alle aus Australien ausgeführte
eine Export-Prämie von 3 Pence je Pfund ausgezahlt. Nur in
urzen Periode im Dezember 1927 stellte sich die Exportprämie für
ische Butter auf 4 Pence. Die Exportprämie fließt aus einem
der durch eine Abgabe von 1½ Penny je Pfund für die gesamte
ierte Butter gebildet wird. Die Stabilisierungskommission bezahlte
hluß ihres zweiten Geschäftsjahres ebenso wie im vorhergehenden
/16 Penny je Pfund zurück. Als direktes Resultat der Wirksamkeit
Kommission haben Kanada und Südafrika Dumpingzölle gegen
ische Butter eingeführt. Als Gegenmaßnahme erhöhte Australien
nfuhrzoll für Butter von 2 auf 6 Pence je Pfund. Die Erhöhung,
r man die Einfuhr neuseeländischer Butter zu unterbinden sucht,
1. Juni 1928 in Kraft. Die australische Regierung hat dem gegen-
f die bisherigen Kontrollabgaben für Exportbutter verzichtet. Es
regierungsseitig zurzeit nur ½ Penny per Kasse erhoben, und die
ese Weise eingehenden Beträge werden den Organisationen des
reiwesens überwiesen. Diese Regierungsmaßnahme erbringt jähr-
a 10 000 Pfund Sterling. Nach dem man in Australien die Not-
keit wissenschaftlicher Untersuchungen für das Molkereifach einge-
hat, ist die Errichtung eines staatlichen Molkereilaboratoriums be-
n worden. Für den Absatz australischer Butter in England hat
lien im letzten Jahre für Reklame den Betrag von 25 000 Pfund
g ausgegeben, hiervon die Molkereiorganisationen 17 500 und die
ung den restlichen Betrag.

Kanada: Die Abnahme des Exportes von Butter und Käse aus
a ist in der Hauptsache auf die ungünstigen klimatischen Verhält-
ährend der ganzen letzten Saison zurückzuführen, aber auch der
Eigenverbrauch des Landes ist nicht unerheblich gewachsen. In den Jahren
1923 bis 26 ist Kanadas Eigenverbrauch an Butter um 18 Millionen Pfd.
und der von Käse um 8 Millionen Pfd. gestiegen. Die Frühjahrsmonate
von 1928 waren sehr kalt, aber bereits der Monat Mai brachte hervor-
ragende Grasverhältnisse, so daß die Produktion 1928 sehr groß zu werden
verspricht.

Argentinien: Die Aussichten für die kommende Saison zeich-
nen bedeutend besser als im Vorjahre und man rechnet damit, daß hin-
reichende Futtermengen für das Milchvieh vorhanden sein werden. Nach
den außerordentlich schwierigen Produktionsverhältnissen in der letzten
Saison bedarf aber fraglos die argentinische Milchwirtschaft einer länge-
ren Zeit für den Wiederaufbau. Der Bericht hebt hervor, daß die Quali-
tät der argentinischen Butter sich fortlaufend bessert. Trotz der schwierigen
Verhältnisse der letzten Saison war die nach dem englischen Markt expor-
tierte Butter von besserer Qualität als bisher und recht einheitlich gut.
Trotzdem wird der Absatz argentinischer Butter erheblich dadurch erschwert,
daß ein Teil der Exportbutter doch immerhin qualitativ recht stark zu
wünschen übrig läßt. Wenn die argentinische Butter auf dem Weltmarkt
hinter den Preisen für die ersten Qualitäten erheblich zurückbleibt, so ist
das besonders darauf zurückzuführen, daß noch immer einige Sendungen
qualitativ minderwertig ausfallen.

Dänemark: Dieses Hauptbutterexportland führte in der Saison
1927/28 rund 146 000 Tons aus, wovon 100 349 Tons nach England und
35 957 Tons nach Deutschland gingen. Es ist das größte Exportquantum,
welches Dänemark überhaupt jemals ausgeführt hat und übersteigt das
bis dahin beste Exportjahr um 6,4 Prozent. Der Bericht der englischen
Firma stellt fest, daß die dänische Milchwirtschaft im Geschäftsjahre
1927/28 unter ungewöhnlich günstigen Verhältnissen hat arbeiten können.
Tatsächlich hat sich die Rentabilität der dänischen Milchwirtschaft im
letzten Geschäftsjahr gebessert und die dänischen Molkereien haben alle
Ursache, zufrieden zu sein.

Sibirien: In 1927/28 stellte sich Sibiriens Butterexport auf
33 823 Tons, wovon 18 600 Tons nach England gingen. Gegenüber dem
Vorjahre ist dieser Export um 34 Prozent gestiegen. Der russische Heim-
verbrauch hat im letzten Geschäftsjahr eine ungeheure Steigerung er-
fahren, so daß dieser heute rund 52 Prozent der Produktion aufnimmt.
Durch Gründung einer staatlichen Organisation zur Kontrolle aller Ex-
portbutter ist eine erhebliche Qualitätsverbessserung eingetreten.

Ukraine: In diesem für den Butterexport jüngsten Land der
Sowjetunion liegen außerordentlich günstige Verhältnisse für die Butter-
produktion vor. Bis 30. Juni 1928 exportierte das Land 900 Tons nach
England. Man rechnet mit einer starken Steigerung dieses Butterexportes.

Polen: Der Absatz der polnischen Butter auf dem englischen
Markt wird erheblich dadurch erschwert, daß in Polen der für die Butte-
rung bestimmte Rahm zu stark gesäuert wird. Für den englischen Ge-
schmack ist im allgemeinen die polnische Butter auch zu weich und oft zu
stark gesalzen und nicht geschmackvoll genug verpackt. Es heißt in dem Be-
richt des großen englischen Butterimporthauses: „Wenn die polnische
Butter auf dem englischen Markt festen Fuß fassen will, dann muß die
Qualität noch erheblich verbessert und die Verpackung muß eine viel sorg-
fältigere werden. Der größte Teil der polnischen Butter der letzten Sai-
son muß als Butter II. Klasse bezeichnet werden, aber es scheinen durch-
aus die Voraussetzungen für eine Verbesserung der Qualität vorzuliegen,
und damit würde die polnische Butter zweifellos in England auch einen
guten Absatz finden."

Interessant sind die in dem englischen Bericht aufgeführten Preis-
verhältnisse zwischen den einzelnen Buttersorten in den Jahren 1926, 1927
und 1928 je cwt. stellte sich der Durchschnittspreis in London nachfolgend:

	1926		1927		1928	
	s.	d.	s.	d.	s.	d.
dänische	197	10	178	3	183	9
neuseeländische	187	8	163	6	170	0
australische	182	2	160	9	165	3
argentinische	170	2	156	6	163	7
sibirische	165	8	144	11	154	7

Im Gegensatz zur neuseeländischen Butter, hat die dänische Butter
in den letzten drei Jahren je cwt. nachfolgende Ueberpreise erzielt 1926:
10 s. 2 d., 1927: 14 s. 9 d., 1928: 13 s. 9 d., was ungefähr 20. 29 und 27 Pfg.
je Kilo entspricht. Zusammenfassend läßt sich sagen, daß Dänemarks Stel-
lung auf dem englischen Buttermarkt sich in der Saison 1927/28 recht
günstig entwickelt hat und daß Dänemarks Stellung auf dem englischen
Markt heute vorteilhafter und gefestigter denn je ist.

Ueber die Bedeutung der Vitamine in der Milch.

Die Wichtigkeit der verschiedenen Vitamine als
Ernährungsfaktoren ist hinlänglich bekannt. Unter den 3 bekanntesten,
dem A-, B- und C-Vitamin ist das C-Vitamin besonders gegen Einwir-
kung von hohen Temperaturen und der Luft (Sauerstoff) empfindlich. Die
Abwesenheit von C-Vitamin in der Milch ruft bei Säuglingen die unter
dem Namen Skorbut bekannte Krankheit hervor; so ist festgestellt worden,
daß im Berliner Waisenhaus im Jahre 1924 von 147 Kindern im Alter
von über ½ Jahr jedes 10 Kind Hautblutungen und jedes 20. Kind
Skorbut zeigte. Da es bei der mangelhaften Sorgfalt bei der Gewinnung
und Behandlung der Milch nötig ist, diese, wenn sie zum Verzehr be-
stimmt ist, einer besonderen Behandlung, nämlich der Reinigung durch
Zentrifugen und der Erhitzung zu unterwerfen, so wird es, wenn auch der
eine Zweck erreicht ist, die Befreiung von gesundheitsschädlichen Bakterien,
nicht vermieden werden können, daß gleichzeitig hiermit die Zusammen-
setzung und Beschaffenheit der Milch verändert wird. Ihr Rohmilch-
Charakter, wie man sagt, wird beseitigt und unter anderem leidet auch
hierunter der Vitamingehalt, insbesondere der Gehalt des schon er-
wähnten C-Vitamins, das, wie schon gesagt, gegen hohe Temperatur, also
bei den verschiedenen bekannten Verfahren der Erhitzung und gegen die
Berührung mit Luft, wie sie bei der Belüftung der Milch in der Reini-
gungszentrifuge (Schäumen der Milch), beim Transport durch das hier-
mit verbundene unvermeidliche Schütteln eintritt, indem durch den in der
Luft vorhandenen Sauerstoff eine Oxydation des C-Vitamins erfolgt.

Demnach muß auch das Herüberrieseln der Milch über einen offenen Kühler das, wenn es in guter, reiner Luft geschieht, um die Milch von unangenehmen Stall- und anderen Gerüchen zu befreien und gewisse schädliche Bakterien zu schwächen, sonst sehr empfohlen wird, das C-Vitamin z. T. zerstören. Es fragt sich nur, was vorzuziehen ist, die Vermeidung einer Beeinflussung des Vitamins oder die Beseitigung schädlicher Stoffe aus der Milch.

Verschiedene Autoren haben über den Einfluß der verschiedenen Erhitzungsarten der Milch auf das C-Vitamin Versuche gemacht, wie Loewy, Meyer u. Nassau, Seelemann u. Hadenfeld, Blumenberg usw., und gefunden, daß einmaliges kurzes Aufkochen am wenigsten schadet, daß bemerkenswerter Weise die Dauererhitzung der Milch und besonders in verschlossenen Flaschen, am stärksten das Vitamin angreift.

Diese Tatsachen und Erwägungen haben Dr. Saleck, Assistent am hygienischen Institut in Tübingen, veranlaßt, eine Behandlung der Milch zu finden, die die schädlichen Einflüsse auf das C-Vitamin vermeidet. Diese Behandlung sieht er in dem Gefrierenlassen der für Säuglingsernährung bestimmten Milch (für Erwachsene und größere Kinder spielt das C-Vitamin keine Rolle, da in der übrigen Nahrung genügend vorhanden ist, während für den Säugling die Milch die einzige Quelle der Ernährung ist). Dadurch wird das Erhitzen vermieden und die Eisdecke schützt die darunter befindliche Milch vor der Berührung mit der Luft und den oxydativen Einflüssen des Sauerstoffes.

Die Milch wird sofort nach dem Melken und dem Reinigen nicht nur tiefgekühlt, sondern man läßt sie auch gefrieren, worauf sie in gefrorenem Zustande versandt wird und gelagert werden kann.

Die über die Entscheidung der Frage angestellten Versuche, ob ein Verlust an C-Vitamin beim Lagern gefrorener Milch eintritt, und wie groß er ist, haben zu folgendem Ergebnis geführt.

1. Die der Tübinger Universitäts-Kinderklinik im Winter 1926 gelieferte rohe Kuhmilch hat einen für Wintermilchverhältnisse sehr hohen Gehalt an Vitamin C. Eine mit der Pipette gegebene Milchmenge, die zwischen 10 und 15 Prozent ihres Körpergewichts lag, schützte Meerschweinchen dauernd vor Skorbut.
2. Dieselbe rohe Kuhmilch hatte, wenn sie dreimal 24 Stunden gefroren gelagert worden war, einen etwas geringeren C-Vitamingehalt. Erst eine Milchmenge, welche etwas über 15 Proz. ihres Körpergewichts lag, schützte Meerschweinchen dauernd vor Skorbut.
3. Da die Gefriermilch nur sehr wenig Vitamin C verliert, kann das Gefrieren für Transport und Lagerung der Rohmilch, insbesondere der Säuglingsmilch, empfohlen werden, unter der Voraussetzung, daß alle Bedingungen zur einwandfreien Rohmilchgewinnung, wie sie oben erörtert wurden, erfüllt sind.

Den aus den geschilderten Verhältnissen, den Einflüssen der Erhitzung und der Luftberührungen, den Ergebnissen von Versuchen verschiedener Forscher, sowie den eignen Ansichten des Verfassers, die hier wiedergegeben werden sollen, kann man doch nicht ganz folgen.

Er meint, daß nur Abhilfe geschaffen werden kann durch Vereinigung der ganzen Säuglingsmilchversorgung einer Stadt in einer einzigen öffentlichen Hand mit straffer Organisation. Da aber die Erzeugung von Säuglingsmilch kein gewinnbringendes Geschäft sein darf, wenn diese Milch allen Kreisen unseres Volkes zugute kommen soll, sondern eine Angelegenheit der öffentlichen Fürsorge werden muß, so ist es meiner Ansicht nach Sache der Städte, von sich aus solche Gründungen, bei deren Anlage der neueste Stand der Forschung zu berücksichtigen ist, ins Leben zu rufen und zu verwalten. Die Milch könnte dann unter all den Bedingungen, bei welchen ihr Reichtum an Vitaminen insbesondere auch an C-Vitamin, maximal wird, unter den nötigen Kautelen gewonnen und direkt vom städtischen Milchgut in die Milchküchen in der Stadt verbracht und dort gegen Bescheinigung einer amtlichen Stelle, z. B. des Standesamts, wohlfeil an die Mütter abgegeben werden, die in der Milchküche über die zweckmäßigste Weiterbehandlung der Milch genau zu unterrichten wären.

Die Milchwirtschaftler und Fachleute sind anderer Ansicht und zwar der, daß die Milchversorgung in privaten Händen ebenso gut und zumal billiger aufgehoben ist, als in der öffentlichen Fürsorge. Daß der Verlust an C-Vitamin in der Milch ersetzt werden kann durch Zusatz kleiner Mengen Zitronensaft, Tomatensaft und anderen Fruchtsäften ist bekannt. Den Zusatz von Zitronensaft erwähnt der Verfasser zwar in seiner Arbeit, meint aber, der Gehalt an C-Vitamin im Zitronensaft sei sehr schwankend, und aus diesem Grunde, und weil die Zitronen für die ärmere Bevölkerung zu teuer seien, käme er nicht in Frage. Vom Zusatz durch Tomaten- oder Fruchtsaft wird jedoch nichts erwähnt. —h.—

Handelsteil.

Die Lage am russischen Butter- und Käsemarkt.

Im September hat die Lage der russisch-sibirischen Butterproduktion keinerlei Fortschritte zur Besserung gezeigt. Die Produktion ist gegenüber dem Vormonat ganz erheblich zurückgegangen, allerdings jedoch in prozentual weit geringerem Maße als im August dem Juli gegenüber. Zieht man in Betracht, daß der September stets schon eine stark verminderte Produktion zu ergeben pflegt, so kann gesagt werden, daß der diesjährige September noch einen relativ günstigen Verlauf gezeigt hat. Das ändert aber natürlich nichts daran, daß die Lage der russisch-sibirischen Butterwirtschaft zur Zeit eine geradezu katastrophale ist. Die Witterungsverhältnisse sind im September in den meisten Produktionsgebieten recht zufriedenstellende gewesen: in den südlicheren Teilen Sibiriens, im Uralgebiet, in Süd- und Südostrußland ist es anhaltend warm gewesen, so daß die Viehherden noch haben weiden können. Die Produktion hätte in diesen Gebieten weit umfangreicher sein können, als es tatsächlich der Fall gewesen ist. Es herrschte jedoch auch im September die schon in den Vormonaten so außerordentlich ungünstig in Erscheinung getretene Produktionsunlust der Bauern, und diese wirkte auf die Butterherstellung stark hemmend ein. Erst in der zweiten Septemberhälfte zeigte die Produktionsunlust ein geringes Nachlassen, was darin seine Erklärung findet, daß die Butteraufkäufer der staatlichen Handelsgesellschaften und großen Genossenschaften den Produzenten in der zweiten Monatshälfte bedeutend erhöhte Preisangebote machten. Hierdurch ist natürlich die allgemeine Butterteuerung in ganz Rußland weiter gestiegen, aber es ist wenigstens das künstliche Niedrighalten der Produktion etwas gehemmt worden. Ungünstig waren die Witterungsverhältnisse [in den] nordsibirischen Gouvernements, in Nordrußland und in Zentral[rußland]. In diesen Gebieten ist die Produktion daher auch am geringsten [...]. Das Produktionsprogramm für den September war nach den Miß[erfolgen] der Vormonate sehr niedrig bemessen worden, es konnten dahe[r ...] Prozent des Programms durchgeführt werden.

Die Gesamtproduktion der russisch-sibirische[n But]terwirtschaft belief sich im September auf 195 000 Pud (ca[. ...] Ztr.). Im August waren insgesamt 232 000 Pud (ca. 75 964 Ztr.) hergestellt worden, sodaß sich der Produktionsrückgang auf rund 17 [...] beläuft, während die Augustproduktion gegenüber dem Juli um [...] Prozent gesunken war. Im September 1927 hatte die Produkti[on ins]gesamt 421 000 Pud (ca. 137 667 Ztr.) erreicht und im Septemb[er 1926] 597 000 Pud (ca. 201 759 Ztr.) Das Produktionsprogramm für d[en Sep]tember war auf 215 000 Pud (ca. 70 305 Ztr.) festgesetzt worde[n. Das] Programm konnte mithin nahezu erfüllt werden, was seit vielen M[onaten] schon nicht mehr der Fall gewesen ist.

In den einzelnen Produktionsgebieten zei[gte die] Butterherstellung im September folgendes Bild:

In Sibirien ist die Produktion verhältnismäßig wenig g[esunken.] Sie betrug hier 92 000 Pud (ca. 30 084 Ztr.), während sich die Pro[duktion] im August auf 108 000 Pud (ca. 35 366 Ztr.) belaufen hatte. I[m Sep]tember 1927 waren 240 000 Pud (ca. 78 480 Ztr.) hergestellt word[en, im] September 1926 3 80 000 Pud (ca. 124 260 Ztr.). — Auch im Ur[alge]biet ist die Produktion gegenüber dem Vormonat nur wenig z[urückge]gangen. Sie erreichte hier 25 500 Pud (ca. 8 339 Ztr.), gegen 28 0[00 Pud] (ca. 9161 Ztr.) im August. Im September 1927 hatte die Pro[duktion] des Uralgebietes 89 000 Pud (ca. 29 103 Ztr.) betragen und im Sep[tember] 1926 120 000 Pud (ca. 39 240 Ztr.). Der Rückgang gegenüber de[n Vor]jahren ist hier also ganz besonders groß. Im Gouvernemen[t Wo]logda hat sich infolge der hier eingetretenen sehr rauhen Witter[ung die] Produktion im September im Vergleich zum Vormonat verhältni[smäßig] am ungünstigsten gestaltet. Hier sind 19 500 Pud (ca. 6 377 Ztr.) [produ]ziert worden, gegen 27 000 Pud (ca. 8 834 Ztr.) im August. Im V[ergleich] mit den Vorjahren dagegen schneidet das Gouvernement Wologd[a] günstiger ab als die großen Produktionsgebiete. Es wurden h[ier im] September 1927 21 500 Pud (ca. 7 031 Ztr.) hergestellt und im Sep[tember] 1926 25 000 Pud (ca. 8 175 Ztr.) — Im Gouvernement Ryb[insk] ist der Rückgang gegenüber dem Vormonat nur gering: die Prod[uktion] betrug hier 13 000 Pud (ca. 4251 Ztr.), gegen 15 000 Pud (ca. 490[5 Ztr.)] im August. Im September 1927 hatte hier die Produktion 19 50[0 Pud] (ca. 6 377 Ztr.) erreicht, im September 1926 19 000 Pud (ca. 6 21[3 Ztr.)]. In den übrigen südlichen und südöstlichen Produkti[ons]gebieten sind im September insgesamt 45 000 Pud (ca. 14 715 [Ztr.)] Butter hergestellt worden, gegen 54 000 Pud (ca. 17 663 Ztr.) im A[ugust]. Im September 1927 waren hier 51 000 Pud (ca. 16 682 Ztr.) prod[uziert] worden und im September 1926 53 000 Pud (ca. 17 331 Ztr.). Hi[er hat] sich also die diesjährige Septemberproduktion auf annähernd dem [gleichen] Niveau gehalten wie in den beiden Vorjahren.

Was nun die Butterausfuhr aus Sowjetrußlan[d] betrifft, so ist zu sagen, daß diese sich im September zwar ge[genüber] dem Vormonat verringert, immerhin aber doch i[n Be]tracht der vorgeschrittenen Jahreszeit und im Vergleich zu den [Vor]jahren einen ganz günstigen Verlauf gezeigt hat, günstig allerding[s] in Bezug auf die Menge. Es beginnt jetzt wieder die Zeit, wo die S[owjet]exporteure die Butterausfuhr künstlich auf möglichst hohem Niveau [...] um keinen Prestigeverlust zu erleiden und die russisch-sibirische Butt[er den] Auslandsmärkten nicht zu entfremden. Im September hat es infol[ge der] geringen Butterproduktion den Exporteuren nicht unerhebliche Schw[ierig]keiten bereitet, Ausfuhrbutter in größeren Mengen aufzukaufen, [...] dieses nur gelungen, indem die Aufkäufer der Exporteure den B[utter]produzenten stark erhöhte Preise geboten haben. Diese Preiserhöh[ungen] haben dazu geführt, daß sich die Butterausfuhr für die Exporteu[re im] September, im Gegensatz zu den letzten Monaten, entschieden unre[ntabel] gestaltet hat, denn in Westeuropa sind die Butterpreise im Septemb[er nur] um ein weit geringeres gestiegen als am russischen Buttermarkt. V[on der] Gesamtmenge der Ausfuhr richten sich ca. 75 Prozent (gegen 80 P[rozent] im Vormonat) nach Deutschland, ca. 10 Prozent (gegen 10 Proze[nt im] Vormonat) nach Frankreich, ca. 7 Prozent (gegen 6 Prozent im Vorm[onat)] nach Belgien und ca. 8 Prozent (gegen 4 Prozent im Vormonat) na[ch den] Niederlanden. Die Gesamtmenge der Septemberausfuhr belief si[ch auf] 41 000 Zentner im Werte von 4 244 000 Goldrub. Im August hat[te die] Ausfuhrmenge 51 000 Ztr. im Werte von 5 140 375 G.-R. betragen. [Im] September des vergangenen Jahres hatte sich die Ausfuhr auf nur [...] Ztr. im Werte von 1 355 400 G.-R. belaufen. Von der Ausfuhr de[s Be]richtsmonats stammten 25 000 Ztr. im Werte von 2 525 000 G.-R. [aus] Sibirien (gegen 30 500 Ztr. im Werte von 3 006 625 G.-R. im Vorm[onat] und 10 400 Ztr. im Werte von 954 200 G.-R. im September des [Vor]jahres). Aus der Ukraine stammten 10 000 Ztr. im Werte von 1 0[...] G.-R. (gegen 10 000 Ztr. im Werte von 1 057 000 G.-R. im Vormona[t und] 3 600 Ztr. im Werte von 353 700 G.-R. im September des Vorjah[res).] Aus dem Uralgebiet kamen 6 000 Ztr. im Werte von 631 500 G.-R. ([gegen] 10 500 Ztr. im Werte von 1 076 250 G.-R. im Vormonat und 50[0 Ztr.] im Werte von 47 500 G.-R. im September des Vorjahres). Ein [Ztr.] der sibirischen Butter hatte im September einen Durchschnittsprei[s von] 101.— G.-R. (gegen 98.25 G.-R. im Vormonat und 91.75 G.-R. im [Sep]tember 1927). Ein Ztr. der ukrainischen Butter kostete durchschni[ttlich] 108.75 G.-R. (gegen 105.75 G.-R. im Vormonat und 98.25 G.-R. im [Sep]tember 1927). Ein Ztr. der Uralbutter kam durchschnittlich auf 1[...] G.-R. zu stehen (gegen 102.50 G.-R. im Vormonat und 95.— G.-R. [im] September 1927).

Die Lage am innerrussischen Buttermarkt hat [sich] seit der zweiten Septemberhälfte wesentlich [ver]schlechtert, soweit dieses überhaupt noch möglich war. Die mini[male] Butterproduktion ist jetzt nicht einmal mehr imstande, den Butterb[edarf] der Produktionsgebiete zu befriedigen. Nur in ganz wenigen T[eilen] Sibiriens, des Uralgebietes und Südostrußlands kommen hin und w[ieder] noch ein paar Pud Butter auf den Markt, die gesamten übrigen Me[ngen,] die noch hergestellt werden, werden sofort von den Butteraufkäufer[n der] Handelsgesellschaften und Butterexporteure aufgekauft und in w[...] Großstädte abtransportiert. Auf diese Weise gelangt in den regul[ären] Handel überhaupt keine Butter mehr. Der Großhandel ist seit dem [Sep]tember in ganz Sowjetrußland völlig lahmgelegt. Die Margarine[indu]strie der Sowjetunion, die erst vor wenigen Monaten entstanden ist, [...]

ifig auch nur ganz minimale Warenmengen, sodaß im ganzen Reich
ter Mangel an Fetten besteht, umsomehr, als auch Schweineschmalz
ganz geringen Mengen zur Verfügung steht, jedoch nur zum Braten
dbar ist, ist jetzt wieder das in Rußland in Riesenmengen herge=
Sonnenblumenöl, das schon in der Kriegs= und Revolutionszeit als
toff für alle animalischen Fette eine wichtige Rolle gespielt hat.
leinhandel ist in weiten Teilen der Sowjetunion gar keine Butter
zu haben. In der gesamten Ukraine, im Wolgagebiet, in vielen
rnements Zentralrußlands hat die Bevölkerung seit Wochen schon
Butter mehr zu Gesicht bekommen. Selbst die großen Genossenschaften
ier nicht mehr in der Lage, an ihre Mitglieder Butter, und sei es
ur in verschwindend kleinen Mengen, abzugeben. In **Moskau**
etersburg funktioniert der Buttergroßhandel im Vergleich zu
n Großstädten noch einigermaßen, da aus den Produktionsgebieten
d wieder einige hundert Pud in diese Städte versandt werden, weil
ie vorteilhaftesten Preise zu erzielen sind. Natürlich herrscht aber
n diesen beiden Städten großer Buttermangel und die enorme Nach=
tann keineswegs befriedigt werden. Im Kleinhandel sind seit dem
Oktober wieder Butterkarten eingeführt worden, und auf diese gibt
iz unregelmäßig einige Gramm Butter. Vor den Molkereigeschäften
onstigen Verteilungsstellen sieht man lange Reihen stehen. Die
sind naturgemäß überall enorm gestiegen.

Es gelten in Moskau und Petersburg im Großhandel am 27. Oktbr.
chfolgenden Butterpreise (alles pro Doppelzentner, in Goldrub.):

	Moskau	Petersburg
ologdabutter, sog. „Pariser", ungesalzen, 1. Sorte	—	272
dto. 2. Sorte	257	255
dto. 3. Sorte	240	237
ologdabutter, sog. „Pariser", gesalzen, 1. Sorte	—	264
dto. 2. Sorte	248	246
dto. 3. Sorte	230	228
albutter, ungesalzen, 1. Sorte	234	238
dto. 2. Sorte	—	213
albutter, gesalzen, 1. Sorte	220	223
dto. 2. Sorte	—	—
brische Butter, ungesalzen, 1. Sorte	—	201
dto. 2. Sorte	192	190
dto. 3. Sorte	180	178
brische Butter, gesalzen, 1. Sorte	—	196
dto. 2. Sorte	186	184
dto. 3. Sorte	174	172
schmolzene Butter, 1. Sorte	—	—
dto. 2. Sorte	239	238
dto. 3. Sorte	227	—

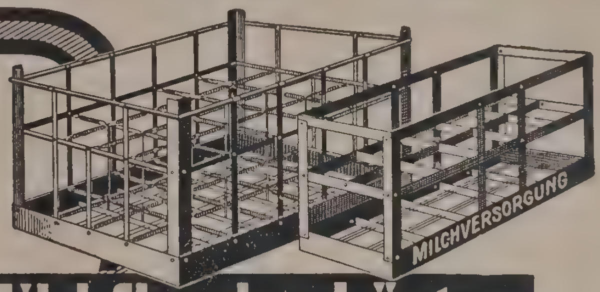
Die Lage am russischen Käsemarkt hat sich in den letzten
n ebenfalls **noch weiter verschlechtert.** Die Käseproduktion
September sehr stark zurückgegangen, sodaß nur noch ganz minimale
nmengen in den Handel gekommen sind. Im Käsehandel treten auch
oßen Transportschwierigkeiten, mit denen die Sowjetunion seit Be=
des Herbstes zu kämpfen hat, stark in Erscheinung. In einigen Käse=
ktionszentren, so zum Beispiel im Kaukasus und im Kirgisengebiet,
m September noch so reichliche Käsemengen hergestellt worden, daß
eil von ihnen ins übrige Rußland hätte ausgeführt werden können.
Wegeverhältnisse auf dem Lande sind jedoch derart zerrüttet und
dem herrscht ein so großer Mangel an Eisenbahnwagen, daß der
nicht abtransportiert werden kann. Die Nachfrage nach Käse aller
n ist im Großhandel enorm, das Angebot überall verschwindend ge=
Die Einfuhr von Auslandskäse ist im September endlich etwas
gert worden, doch hat auch dieses nicht viel genützt. Allenfalls in
sburg und in Moskau, wo der Auslandskäse auf den Markt gelangt
it sich eine geringe Entspannung des enormen Käsemangels bemerk=
emacht. Die Preise sind natürlich überall stark in die Höhe geschnellt.

Am 27. Oktober galten in Moskau und Petersburg die nachstehenden
handelspreise für die verschiedenen Käsesorten, von denen manche
am Markt fehlten (alles pro Doppelzentner, in Goldrub.):

	Moskau	Petersburg
damer, 1. Sorte	240	238
dto. 2. Sorte	—	207
dto. 3. Sorte	—	197
irgisischer Käse, 1. Sorte	130	133
dto. 2. Sorte	118	—
acksteinkäse, 1. Sorte	124	123
dto. 2. Sorte	114	113
dto. 3. Sorte	104	103
aukasischer Käse, 1. Sorte	—	—
dto. 2. Sorte	155	156
ussischer Schweizerkäse, 1. Sorte	185	184
dto. 2. Sorte	166	—
hter Schweizerkäse, 1. Sorte	332	330
dto. 2. Sorte	—	306
ilsiter, vollfett, 1. Sorte	200	198
dto. 2. Sorte	185	183
ilsiter, halbfett, 1. Sorte	152	151
dto. 2. Sorte	137	136

cht vergessen:
Dem Anstreicher nur die Arbeit über-
igen, die echten Branth's Schutzfarben
r direkt bestellen, alle kleineren
striche kann man übrigens ebenso gut
ein ohne Anstreicher ausführen!
A. V. Branth, Hamburg 8.

Denken Sie an das „Holstein=Preisausschreiben"! Letzter Termin: 10. Dezember 1928. Adr. Notar Dr. Währer, Lübeck, Holsteinstraße 1. — Antworten auch in Versform willkommen.



Milchflaschenkästen
Deutsche, Amerikanische
und Englische Ausführung
RÖSCHERWERKE
LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

NORDMARK
Molkerei-Maschinen
Kochkäse-Apparate
Kühl-Anlagen
»OPTIMUS«-Maschinen, -Apparate u. -Ersatzteile jederzeit lieferbar.
Gebr. Klaus, Flensburg 8.

Milchkühlanlagen
für alle Leistungen

Erfurter Maschinenfabrik Franz Beyer & Co.
Telefon 311 Erfurt Telefon 4511

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — **Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.**

Motto: Nur Butter mit hochfeinem Geschmack und Geruch, vorzüglicher Konsistenz einer klaren, strohgelben Farbe erhält Siegerpreis resp. I. Preis.

Deutsche Molkereien auf den Internationalen Ausstellungen in Lüttich und Paris unter schärfstem Wettbewerb und fachmännischer Prüfung preisgekrönt mit den höchsten Ehren-Auszeichnungen für Butter und Käse.

Ein Stolz für die deutsche Milchwirtschaft, welche mit diesen Ehren-Auszeichnungen führend u. unerreicht anderen Molkereiländern u. Kulturstaaten gegenübersteht.

Paris Molkerei-Gen. Gr. Felda, Herrn Dir. Schüßler: Höchste Auszeichnuug für Butter u. Käse: Grand Prix mit Ehrenkreuz, goldene Medaille mit Ehrendiplom.

Lüttich Molkerei-Gen. Namslau, Herrn Dir. Bergmann: Höchste Auszeichnung für Butter: Ehrenkreuz nebst goldene Medaille und Diplom.

Paris Molk.-Gen. Wolpertshausen: Höchste Auszeichnung für Butter und Camembert, je eine goldene Medaille und Ehrendiplom.

Lüttich Molkerei-Gen. Clenze, Herrn Insp. Prieß: Höchste Auszeichnung für Butter: Ehrenkreuz nebst Diplom und goldene Medaille.

Lüttich Molkerei-Gen. Niedergörsdorf, Herrn Dir. Awe: Höchste Auszeichnung für Butter: Goldene Medaille nebst Diplom.

Für die Herstellung der so hochfeinen, haltbaren, wohlbehandelten Produkte meine volle Anerkennung und zum erzielten Preise meinen Glückwunsch.

Deutsche „PROBAT"-Verbraucher auch im Auslande I. Sieger.

Der reine, frische Säureentwickler „PROBAT" angewandt von deutschen Molkereien gibt die beste Butter der Welt.

Die jahrelange Spezialarbeit in der Reinkulturzüchtung ist das Geheimnis des Qualitätsstandes von „PROBAT."

Der Normal-Säureentwickler „PROBAT", Deutschlands beste Rein-Aromakultur, höchste Reinzucht der edelsten Rassen von Milchsäurebakterien sichert meinen Verbrauchern auf allen Ausstellungen der Welt, die höchsten Auszeichnungen.

Fehlerhafte Reinkulturen müssen eine fehlerhafte Butter ergeben, denn was man hier säet, das erntet man.

Für die Ansäuerung des Rahms daher nur „PROBAT".

Die Fortschrittsbetriebe, welche die „PROBAT"-Kultur wöchentlich resp. 14tägig erneuern, erzielen immer das Höchstresultat.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen

Mitglied der D. L. G. — Mitglied des Molkerei-Beamten-Vereins
Handelsgerichtlich eingetragene Firma bei der Handelskammer Flensburg

Besitzer Ed. Busch, prakt. und theoret. ausgeb. Molkereifachmann.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 20. Novbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-:ungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner -M., 2. Qualität je Zentner 184 G.-M., abfallende je Zentner 168 . Tendenz: fest.

Leeuwarden (Holland), 16. Novbr. Genossenschafts-Notierung 233 n, Kommissions-Notierung 233 Gulden, Auktion 222 — 219 — 200 n.

Blauhand in Oldenburg, 17. November. Bericht des Verband Nord-burger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom obr. bis einschließl. 14. Novbr. 1928 sind von den angeschlossenen 15 reien im Großverkauf 869 Zentner Oldenburger Markenbutter ab- zum Durchschnittspreise von 213,02 RM. für 1 Zentner ausschließl. ckung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 17. November. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. roße Knappheit an Butter, von der wir bereits in unserem letzten t sprachen, macht sich immer fühlbarer, denn die deutsche Produk-ist so klein, daß sie nur einen Bruchteil des Bedarfes deckt. Die bis-orzugsweise als Ersatz für die fehlende deutsche Butter herangezogene he Butter ist in so geringen Mengen angeboten, daß dieselbe den ern zu jedem Preise aus der Hand genommen wird. Infolgedessen ich estnische und lettische Butter ebenso teuer wie dänische. Holland rotz der Arbeiteraussperrung im Ruhrgebiet und des damit verrin- Absatzes nach Westdeutschland die Preise weiter gesteigert. Auch hagen und Malmö erhöhten am Donnerstag die Notierungen um Kronen. Unter diesen Umständen mußten auch die deutschen Märkte reise erneut heraufsetzen und stieg die Berliner Notierung am Diens-m 5 RM., und heute um 4 RM. — Schmalz. Während Mitte der Chicago höhere Notierungen kabelte und die Preise anzogen, wurde die Tendenz wieder schwächer und gaben die Preise eine Kleinig-ach.

Leipzig, 19. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis . Die Marktlage hat sich immer mehr zugespitzt und die Preise sind als erhöht worden. Infolge der Butterknappheit in den baltischen ern profitieren natürlich die anderen. Unter diesen Umständen ist ch nicht abzusehen, wann eine Aenderung der allgemeinen Lage auf Buttermarkte eintreten kann. Zunächst ist dieselbe noch als sehr fest zeichnen und wird von Dänemark und Schweden noch in dieser Woche einer ziemlich starken Steigerung gerechnet. Ungeachtet der hohen e läßt sich aber nun nicht erkennen, daß größere Eindeckungen vorge-ten worden sind oder noch vorgenommen werden. Jeder lebt nur der Hand in den Mund und da auch der Konsum zu einem lebhaften äft nicht beiträgt, und außerdem die Produktion im Zunehmen be-n ist, wird sich wahrscheinlich der hohe Preisstand nicht mehr lange n lassen.

Dresden, 17. November. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Buttermarkt ist als nicht gerade lebhaft zu bezeichnen. Da aber ll, sowohl hier als auch im Ausland, außergewöhnlich kleine Pro-onen zu verzeichnen sind, so war der Bedarf in feinster Ware zeit- nicht voll zu befriedigen. Die Aussichten für die nächste Woche sind icht noch ungünstiger und es ist daher vielleicht auch verständlich, sich die weiter sehr erhöhten Auslandsforderungen schlank durch-en konnten.

Riga, 13. Novbr. Bericht der Firma Schenker & Co. In der vom 5. bis zum 10. November haben hier folgende Butterverladungen gefunden:

475 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
2365 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
20 Faß Export-Butter per Dampfer „Mourino" nach London,
237 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz" nach Lübeck,
20 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Jürgen" nach Lübeck,
166 Faß Transit-Butter per Dampfer „Mourino" nach London.

Riga, 16. November. Die Stimmung auf dem lettländischen Butter-te war in dieser Woche ganz wild. Die Produktion hat hier in so n Maße abgenommen, daß es schon eine Katastrophe für die Molkerei schaft bedeutet. Die Zufuhren sind von der vorigen Woche auf diese ca. 33 Prozent zurückgegangen. Es gab verschiedene deutsche Firmen, hier große Aufträge erteilten, und darauf bestanden, daß man ihnen s Quantum liefert, sogar zu Liebhaberpreisen. Dadurch wurden die se so sehr in die Höhe getrieben, daß volle dänische Preise in dieser Woche für Lettenbutter bezahlt worden sind, und nicht einmal zu diesen Preisen konnten alle vorliegenden Aufträge aus Deutschland ausgeführt werden. Auch wenn die Leute 3 M je Pfund geboten hätten, wäre es ans nicht möglich gewesen, die Aufträge auszuführen, denn die Butter war nicht vorhanden und leider kann man sie nicht aus dem Aermel schütteln. — Der Markt schloß sehr fest. Es wird interessant sein zu sehen, ob die Käufer geneigt sein werden, dänische Preise für Lettenbutter auch in Zukunft anzulegen, denn die Produktion in Lettland wird den ganzen Winter über gering bleiben.

Käse.

Berlin, 19. November. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. In der abgelaufenen Berichtswoche ergab sich folgendes Bild auf den wichtigsten Marktgebieten. Durch Beschluß des Verwaltungsrates der schweizerischen Käseunion wurden die Exportpreise für echte Laibware ermäßigt und je nach Bezugsmenge auf 256—264 RM. je 100 Kg. ab Schweizer Grenze unverpackt und unverzollt festgesetzt. Dieser wesentliche Preisabschlag, der vielen im Großhandel ziemlich unerwartet gekommen ist, dürfte sehr wahrscheinlich nur vorübergehenden Charakter tragen und ist, wie aus der Schweiz berichtet wird, u. a. darauf zurückzuführen, daß größere Quantitäten ga. Käse auf den Lägern in Nachgärung gekommen sind und daher teilweise als Sekunda-Qualitäten verkauft werden müssen. Wir glauben jedoch, daß nicht nur, um diese Partien rasch abzustoßen, eine Preisermäßigung eingetreten ist, vielmehr soll die Preisreduzierung zur Belebung des immer flauen Wintergeschäftes beitragen. Der hiesige Großhandel trug der veränderten Situation Rechnung und hat seine Preise dem Abschlag entsprechend mit sofortiger Wirkung ermäßigt. Die Nachfrage in echter Laibware blieb zufriedenstellend. Auch an der Qualität der Käse — sie sind gut gereift und saftansetzend — ist nichts auszusetzen. Dagegen erlangten die Umsätze in Allgäuer Rundkäsen trotz Preiskonzessionen des Allgäus keinen wesentlich größeren Umfang. Das Allgäu hat infolge der heißen Witterung in diesem Sommer viel Fehlprodukte, die seit einiger Zeit am hiesigen Markt schwimmen und zu jedem Preis angeboten werden, letzten Endes aber dort landen müssen, wo sie hingehören, nämlich im Schmelzwerk. Immerhin haben die Schleuderangebote sehr dazu beigetragen, am hiesigen Platz nicht nur die Preise für Allgäuer Emmentaler scharf zu drücken, sondern den Handel darin fast zum Stillstand zu bringen. Trotz unverändert gebliebener Börsennotierungen wurden Allgäuer Weichkäse allseits billiger angeboten. Auf Basis der vorwöchigen Preisangebote dürfte allerdings der längst erwartete Preisabschlag der Notierung bereits eskomptiert sein. Das Preisniveau der holländischen Märkte war weiter abbröckelnd, wohl hauptsächlich infolge der durch den Streik im Ruhrgebiet hervorgerufenen Absatzschwierigkeiten. Dagegen blieben die Preise für vollfette Bauernkäse aus dem Mai und September unverändert fest. Die hiesige Konsumnachfrage nach diesen hochwertigen Sorten war weiterhin gut. Für Tilsiter-Käse in bester Qualität blieb die zufriedenstellende Nachfrage, jedoch nur bei gedrückten Preisen bestehen. Die Zufuhren genügten, um der Nachfrage gerecht zu werden. Geringere Qualitäten blieben seitens des Konsums unbeachtet. Um das Bild das die verflossene Berichtswoche bot, abzurunden, muß noch hervorgehoben werden, daß „Bel Paese" bei flotter Konsumnachfrage seine gewohnten Abnehmer fand. Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in RM.: echte Emmentaler, Sommerware 1928 152—157, bayerische Emmentaler, 138—145, finnische Emmentaler 125—130, Tilsiter vollfett, prima 105 bis 110, do. sekunda 90—95, Tilsiter halbfett 67—70, holländischer Gouda, 45 proz. 148—152, do. 40 proz. 98—105, holländischer Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 100—106, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 88—92, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 75—78, Parmesan (Reggiano) je nach Alter 190—220, Allgäuer □- und Stangen-Limburger, 20 proz. 53—58, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 63—68, Steinbuscher, vollfett 115—120, Harzer, je nach Qualität 50—60, □-Käse, je nach Qualität 38 bis 42, französischer Roquefort 170, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 143—153.

Hildesheim, 17. November. Bericht der Hildesheimer Quarg-Notierungs-Kommission: ga. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 26 M je Zentner notiert.

Dresden, 17. November. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Obwohl das Käsegeschäft in Allgäuer Stangenkäse nur einen mittelmäßigen Absatz zeigt, so konnte Kempten die Preise auch diese Woche unverändert belassen. Die Erwartungen gehen allgemein dahin, daß eine Verbilligung eintreten wird. Die im Oktober angefallenen großen Milchmengen haben eine umfangreiche Erzeugung zur Folge gehabt und wird die gedrückte Stimmung wohl bestehen bleiben. — Emmentaler zeigte

zeitgeäßen Verkehr und Edamer gab erneut im Preise nach. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 160—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 136 bis 140, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 125—135, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 57—58, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 53 bis 56, sekunda bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 88—90, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—73, pa. bayerischer Romadur, 40 proz., in Stanniol und Etikett 93—95, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 10T0—110, pa. holländ. Edamer, vollfett 104—113, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, ze Stück 0,25—0,35, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,85.

Leeuwarden (Holland), 16. Novbr. Bericht der Fa. S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz Käse mit 60—64 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 76—80 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 90—94 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 19. November. Festgestellt von der Eier=Notierungs=Kommission. Trinkeier (vollfrische, gestempelte): Klasse A., 60 Gramm 21,50, Klasse B., 53 Gramm 19, Klasse C., 48 Gramm 15; frische Eier: Klasse B., 53 Gramm, 15,5, Klasse C., 48 Gramm 13; Auslandseier: Dänen: 18 er 23, 17 er 22; Estländer: 17 er 20, 15½—16 er 17—18, leichtere 16 bis 16,5; Litauer: große 15.5—16,75; Bulgaren: 15—15,25; Russen: große 13,75—14,50, normale 13,50, abweichende 12—13, kleine, mittel u. Schmutzeier 10,50—11.50; in= und ausländische Kühlhauseier: extra große 15—15,50, große 13,5—13,25, normale 11—11,50, kleine 9,50—10. — Witterung: Regen. Tendenz: still. — Kalkeier: extra große 14, normale 10,50. Die Preise verstehen sich in Reichspfennig je Stück, ab Waggon oder Lager Berlin, nach Berliner Usancen.

Vieh.

Hannover=Langenhagen, 17. November. Viehhalle. Auftrieb: 116 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 15—20 M, 8 bis 12 Wochen alte Ferkel 21—26 M, 3—4 Monat alte Läufer 28—40 M. Marktverlauf: Handel langsam. Nächster Markt: 24. November.

Hanover=Wunstorf, 19. November. Auftrieb: 733 Ferkel u. 44 Stangenschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel 15—19 M, 8—12 Wochen alte 19 bis 25 M, Stangenschweine 45 M je nach Güte und Gewicht. Handel: mittelmäßig, kein Ueberstand.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 19. November. Die Produktenbörse war gegen Wochenschluß nur wenig verändert. Vom Auslande lauteten die Forderungen für Weizen und Roggen kaum verändert, auch Inlandsbrotgetreide stand zu Sonnabendpreisen zur Verfüauna. Das Angebot von Weizen hat sich noch nicht verstärkt, dagegen wird Roggen zur prompten Verladung etwas reichlicher angeboten. Das herauskommende Material, sowohl Weizen als auch Roggen, findet bei den Mühlen und auch für den Export, zur Ausfuhr in der Hauptsache, zu unveränderten Preisen Unterkunft. Am Lieferungsmarkte waren die Preise nur wenig verändert. Roggen zur Früjahrslieferung stellte sich etwas höher. Mehl ist zu Sonnabendpreisen angeboten und war weiter sehr stilles Geschäft. Verhältnismäßig fest blieb der Hafermarkt Die Zufuhren halten sich in sehr engen Grenzen, der Konsum ist ziemlich schwach versorgt, vor allem besteht an der Küste weiter gute Nachfrage für die Ausfuhr. Gerste ruhig. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 210—213, Dezember 228, März 237,75 bis 238, Mai 243,75, Roggen, märkischer 201—204, Dezember 219,50—220, März 230.50—232, Mai 237,50—238,50, Hafer, märkischer 200—208, Dezember 217—218, März 229.50, Mais (loko Berlin) 217—219, Weizenmehl 26.25,—29,75, Roggenmehl 25.25—28.75, Weizenkleie 14,60—14.80, Roggenkleie 15—15.25, Raps 3,40—3 50, Viktoriaerbsen 43—52, Peluschken 27 bis 29,50, Ackerbohnen 26—28, Wicken 27—29,50, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17.50, Rapskuchen 19,80—20.20, Leinkuchen 24,60—24.80, Trockenschnitzel 13 80—14,10, Soyaschrot 22—22,70, Kartoffelflocken 19.20 bis 19,70, Kartoffeln: weiße 2.10—2,30, rote 2,30—2,50, gelbfleischige 2,40—2 60. Fabrikkartoffeln, je Stärkeprozent 0.10—0,11.

Berlin, 19. November. Berliner Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 2.10—2.30, rote Kartoffeln 2.30—2 50, gelbfleischige 2.40 bis 2,60 M; großfallende über Notiz; Fabrikkartoffeln 10—11 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 19. November. Getreide: Geschäft sehr klein. Weizen, bordfrei Ostseeküste 222—224 M, Roggen dasselbe, Marokko=, Tunis= und Algier=Gerste 170—172 M und lebhafter. La Plata=Leinsaat 19,85—20 fl.

Hamburg, 19. November. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 180, März 186, Mai 192, Tendenz: fester; Roggen: Dezember 175, März 182.50, Mai 198, Tendenz: fest; Gerste: Dezember 167, März 175, Mai 178, Tendenz: fester; Mais: Dezember 185, März 179,50, Mai 179; Tendenz: stetig.

Bremen, 19. November. Weizen: Manitoba 3. November=Abladung 11,60, desgl. Futterweizen, Dezember=Abladung, 11.25, Barusso (80 Kg.), Januar=Februar=Abladung 10.85; Roggen, amerikanischer 2 10.80, La Plata 10.50; Gerste: Golf 9.10, Marokkogerste 8 80, Kanada 3 loko 9.60, Kanada 4 loko 9,05; Hafer: Dt. holstein. (54—55 Kg.) 12,20; Mais: amer. Mixed Dezember=Januar 9,35, La Plata 9,90, Milo=Kafir, Dezember=Jan.=Abladung 11,40; Tendenz: ruhig.

Empfehlenswerte Bücher:

Milchbezahlung.

Frost. Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen 43 S. 1928. 2,50 M

Hesse, Dr. A. Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 1913 59 Seiten 2.50 M.

Helm, Wilh. Die Milchbezahlung. 115 S. 1909. 4,— M.

— Tabellen für d. Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt, für Genossenschaften und Milchpächter. Alte Ausgabe 1,50 M.

— Tabelle für die Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt für Genossenschaften und Milchpächter Neue Ausgabe. 2,— M.

Höft, Dr. H. Die gebräuchlichst. Bezahlungsweisen der Milch 1898. 0,80 M.

— Tabellen z. Berechnung des Milchpreises bei Bezahlung nach Fettgehalt. 1. Teil. Einheitspreis 1,5—3,1 Pf. 1,— M. Dasselbe 2. Teil, Einheitspreis 3,2—4,4 Pfg. 1,— M.

Magermilch=Rückgabe=Tabellen für Rückgabe von 15 Proz., immer um 5 Proz. steig. bis zu 90 Prozent. 1,50 M.

Mann=Brader, Milchgeldberechnungstabellen

Bezahlung nach Milchmenge

Milchpreis 10.1—15 Pfg. je Liter 5,— M
Milchpreis 15.1—20 Pfg. je Liter 5,— M
Milchpreis 20.1—25 Pfg. je Liter 5,— M

Bezahlung nach Fettgehalt

Milchpreis 3.1 Pfg. je Fettprozent 5,— M
Milchpreis 3.5 Pfg. je Fettprozent 5,— M
Milchpreis 3.6 Pfg. je Fettprozent 5,— M
Milchpreis 4 Pfg. je Fettprozent 5,— M

Mund, W. Die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten mit Tabellen zum Ablesen des Preises für 1 Liter Milch bei einem Fettgehalt v. 2,50 bis 4 Prozent und einem Milchpreise von 2,5 bis 4 Pfg. für das Fettprozent. 44 S. 1896. 1,20 M.

Roeder, Dr. Hans, und Georg Roeder, Tabellen zur Milchgeld=Berechnung für Milchpreise v. 10—25 Pfg. pro Liter u f. 1—5000 Liter. 4,50 M

Milchgewinnung.

Aufsberg, Th. Stallkunde u Milchkenntnis 73 S. m. 14 Abbildung Stuttgart 1906 Kart. 1,50 M

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. —,20 M, 200 St. 25,— M, 500 St. 40,— M

Hansen, Prof. Dr. Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe der Vorkriegszeit zu bringen? 1923. 4 Seiten 0,10 M, in Partien billiger.

Landwirte sorgt dafür, daß die Milch in süßem Zustande geliefert wird, Flugblatt. 100 St. 1,60 M

Ostertag, Prof. Dr. R. u. Henkel, Prof. Dr. Th. Melkbüchlein. Stuttgart 1912. 3. Auflage. 2,— M.

Regeln für die Gewinnnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei 4 S. 0,10 M, 100 St. 2.— M.

Trendtel, Dr., Kindermilch und ihre Behandlung in der heißen Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 M

Allgemeine Milchwirtschaft.

Adreßbuch der Molkereien. 161 S. 8.— M.

Dallmayr, Dr. A. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge. 1913 75 S 1.— M

Fischer Albert, Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 S. mit 30 Abb. 3.— M.

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 S. 1,50 M.

Sommerfeld, Dr. Paul, Handbuch der Milchkunde. 999 S. mit zahlreichen Abb. und Tafeln 20.— M

Stohmann, Dr. F., Die Milch und Molkereiprodukte. Ein Handbuch für Milchtechniker und Nahrungsmittelchemiker. 1032 S. mit zahlreichen Abb. 1898. 27,— M

Milchuntersuchung.

Barthel, Die Methoden zur Untersuchg. von Milch und Molkereiprodukten. 3. Aufl. 296 S. mit 72 Textabb. 1928. Gebund. 18,— M.

Dibbern, Dr. H., Einführung in d. Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 S. 5,— M.

Grimmer, Dr. W. Chemie u. Physiologie d. Milch. Kurzes Lehrbuch für Human= u. Veterinärmediziner, Nahrungsmittelchemiker und Studierende sowie Milchwirtschaftler. 364 S. mit 37 Abbild. 1926 Geb 25.— M

— Milchw. Praktikum Anleitung z. Untersuchung von Milch= u. Molk.=Produkten für Nahrungsmittelchemiker, Milch= u. Landwirte. 295 S. m. 70 Abb. 1926 Geh. 12,— M. geb. 13,80 M.

Morres, Wilh. Praktische Milchuntersuchung. Anleitung zur zweckmäßigen Ausführung der einfachen Verfahren der Untersuchung von Milch und Molkereiprodukt 87 Seiten mit 42 Abbildungen u. einer Farbentafel. 4. Aufl. 1925. 5,— M.

Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen=Konzentration i. Milch und Molke nach verschiedenen Verfahr. 8 S. 1926. —,20 M.

— Wir reagiert frische Kuhmilch? 8 S. —,30 M.

Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer=Problems. 13 S. 1927 —,30 M.

Riedel, Dr., W., Prakt. Methoden zur Prüfung von Milch und Molkereiprodukte. 176 S. 5,— M.

Röder, Dr. Georg, Prüfung der Mi[...] Sauberkeit. 7 S. 1927. —,30 [...]

Schwankungen im Fettgehalt der Mi[...] ihre Ursachen. 3. Aufl. 1922. [...]

Sobbe, Oskar v. Die in der Mil[...] gebräuchlichsten Fettbestimmungs[...] Praktische Anleitung für Chemik[...] spitanten und Betriebsleiter. 19[...] S. und 1 Tabelle. Geh. 0,40 [...]

Seelemann u. Roth, Milchkontrolle. 1927. —,30 M.

Teichert, Dr. Kurt. Methoden z. Un[...] von Milch und Molkereiprodukten [...] Abb. u. 43 Tabellen. 30,[...] geb. 32,10 M.

Wurster, Karl. Die Labprobe, ihre [...] schaftlichen Grundlagen und ihr[...] wendung bei Betriebskontroll[...] Käserei. 11 S. 1927. —,40 M.

Käserei.

Aufsberg, Th., Labbüchlein für den [...] nach Emmenthaler Art. 22 S 1[...]

Brandis=Butenschön, Die Herstellun[...] Quarg und Sauermilchkäse. 4. [...] 64 S. 1927. 2,— M.

Euglings Handbuch der praktischen K[...] 3. Aufl. Herausgegeben von P[...] Weigmann. 450 S. mit 151 Abb[...] 10,— M.

Fleischmann, Prof. Dr. W. Psychr[...] Tafeln zur Berechnung des re[...] Feuchtigkeitsgehaltes der Luft in [...] kellern. 4. Aufl. 25 S. —,50 [...]

Kneuttinger, E. Die Bereitung von [...] nach Limburger Art (Limburger, [...] lacker, Romadur) 1923. 47 Seit. 2[...]

Kretschmer, Kurt. Die Sauermilch[...] (Quargkäserei) mit besonderer [...] sichtigung der Käsefehler. 1921. 2,—[...]

Müller, L., Anleitung zur Herstellun[...] Käsen nach Holländer und Tilsite[...] 48 S. u. 3 Tafeln. 2,— M.

Niewerth, Wilh., Ueber Sauermilchart[...] deren Herstellung (Yoghurtkäse). [...] 12 S. 0,40 M.

Reiß, Franz, Die Herstellung von C[...] bertkäser aus dauerpasteurisierter [...] 14 S. 1925. —,40 M.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rund[...] nach Emmentaler Art. Mit [...] Käse ohne Rinde. 1925. 86 S. 2[...]

Stocker, W., Ueber die Verfärbung[...] Käse d. Metalle 7 S 1926 —[...]

Teichert, Dr. K., Ueber die Beurteil[...] Käse. 7 S. 1926. —,20 M.

Buchführung.

Dietrichs u. Mertens. Molkerei=Buchf[...] nebst Anweisung zur Geschäftsführ[...] Molkereien mit Musterbeispielen. [...] von G. Frost. 2,50 M.

Fricke u. Kleinschmidt. Die Molkerei=[...] senschaft ihre Geschäfts= und Buc[...] 4. Aufl. 72 S. 3,— M

Frost, Gust., Einfache Buchführung [...] Inventur und Bilanz für Priva[...] 54 S. und Mappe mit Buchungs[...] und Uebungsbogen. 4,— M.

Lustig, Hans, Wie mache ich Inventu[...] Bilanzabschluß? 1912. 4. Aufl. 1,[...]

Röhrig, F. In wenig Stunden gri[...] doppelte Buchführung. 1,25 M.

— Die einfachste richtige Buchführun[...] Gewerbetreibende, Landwirte usw[...] Abschluß. 6. Aufl. 1,25 M.

— Jeder kann sofort Amerikanische o[...] lonnenbuchführung selbst einrichten [...] ren und danach abschließen. 4. Au[...] (2 Beilagen). 1,25 M.

— Jeder kann sofort Inventur u. [...] selbst anfertigen. Nach einfacher, d[...] ter u. amerikanischer Methode. 7. [...] Mit 2 Beilagen. 1,25 M.

Schwarz C. Anleitung zur Buchführun[...] Molkerei=Genossenschaften. 3. Au[...] 128 S. 1,— M.

Ausländische Milchwirtschaf[...]

Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke i. [...] mark. 22 S. 1926. —,40 M.

Kühl, Dr. iur., H., Milchgesetze der [...] einigten Staaten von Nordam[...] 9 S. 1926. —,20 M.

Buchhandlung der Molk.=[...]

Hildesheim.

Trinkhalme
Pappscheiben

liefert prompt und billigst (7128

Trinkhalm-Thoss, Leipzig

Peterstraße 23, II.

Pappschachteln

für Butter-Versand.
(Herstellung in eigener Fabrik)

a) Faltschachtel für Postversand aus bester, zäher, heißgeglätteter Handlederpappe, in Güte u. Haltbark. unübertroff.

Größe:	32×16×10 für 9 Pfd. ungef.	36×16×10 9 Pfd. geformte	25½×16×13½ cm 9 Pfd. geformte Butter
mittelst. Stck. M.	—.16	—.17	—.16
extraschw. „ „	—.18	—.19	—.18

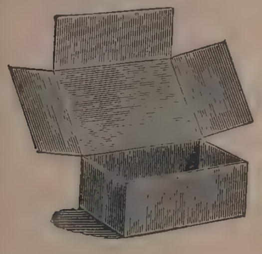
Größe:	22×16×10 (für 6 Pfd.)	18×16×8 (für 4 Pfd. Butter) cm
leicht Stck. M.	—.11	—.10
mittelstark „ „	—.13	—.12

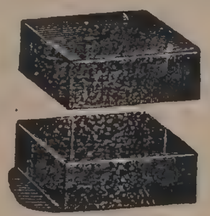
Die Preise ermäßigen sich bei Abnahme von mindestens 1000 Stck. einer Größe um ½ Pfg., bei mindestens 3000 Stck um 1 Pfg.,

Obige Postversandschachteln werden gegen entsprechenden Preisaufschlag auch zweiteilig, fertig geheftet geliefert.

b) für Bahnversand aus besonders schwerer Handlederpappe Nr. 60.

Größe 37×19½×15½ cm für 20 Pfund Inhalt
Faltschachtel . . . . Stück M. —.28
zweiteilig, fertig geheftet . . . . „ „ —.40
Größe 40×28×15½ cm für 30 Pfund Inhalt
zweiteilig, fertig geheftet . . . . „ „ —.50


Faltschachtel.


Geheftet.

Pappschachteln für Käse-Versand.

Ebenfalls aus bester, zäher Handlederpappe hergestellt.

1) für Tilsiter-, Gouda-, Brie-Käse und dergl.
25×25×10 cm groß, Faltschachtel . . Stück M. —.17
25×25×10 „ „ 2teil. fert. geheftet „ „ —.24
25×25×18 „ „ „ „ „ „ „ —.35

Die zweiteiligen, fertig gehefteten Schachteln werden auf Wunsch im Innern mit einem Pappen-Rundring von gleicher Höhe ausgerüstet. Geringer Mehrpreis.

2. Sorte, aus guter, starker Maschinenlederpappe
33×25×8 cm, 2teilig, fertig geheftet . . . M. —.19
36×27×8½ „ „ „ „ . . . „ —.19
36×27×10 „ „ „ „ . . . „ —.25
36×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.30
37×26×16 „ „ „ „ . . . „ —.32
45×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.40

Bindfaden.

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T, dünn, für Postpakete kg M. 3.60
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . . . „ 2.75
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . . . . „ „ 2.65

Ich führe in Hanfbindfaden nur best bekannte Füssen-Immenstadter Ware.

Buttertonnen und -kübel

Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Eisenbändern . . . . St. M. 2.40
Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Holzreifen . . . . „ „ 2.50
Butterkübel aus 15 mm starkem Buchenholz mit Deckel und Riegel und mit verzinkten Eisenbändern, sauberste Böttcherarbeit,
25/30 Pfund Inhalt . . . . „ „ 3.25
50 Pfund Inhalt . . . . „ „ 4.25
100 Pfund Inhalt . . . . „ „ 8.—
Mit eiserner Verschlußstange zum Plombieren kosten die Butterkübel: . . . . M. 4.50, 5.50 und 9.25

Carl Mann, Hildesheim

Fernsprecher 4135.

Nach Schluß eingegangen:

Aufrichtiger Wunsch! Junger Fachmann, Mitte 20er, sucht die Bekanntschaft einer liebenswürdigen Fachmannstochter, oder welche darin tätig war, zwecks späterer **Heirat.** Streng reell, da Geschäft übernehme. Angeb. mit Lichtbild u. Ehrensache 7137 an diese Ztg.

Verkaufe kleine
Harzkäse-Fabrik
in Berlin. Geringe Anzahlung. Anfrage unter Nr. 7118 an diese Zeitung.

Buttergeschäft, flottes, sauberes Geschäft, mit schöner Wohn., sofort verkäuflich. Zur Uebernahme sind Mk. 5000.— erforderlich. **A. Ullma, Berlin S. 42,** Ritterstraße 3. (7133

Für m. Molkerei i. d. Prignitz, Milchquant. jetzt 1500 Lit., sehr erweiterungsfähig, mit groß. Stallg., suche einen **stillen od. tät. Teilhaber** m. größ. Einlage, auch u. günstig. Beding. verkäufl. Offerten u. Nr. **7116** an diese Zeitung.

Aeußerst tücht., erfahrener **allgäuer** Molkerei- u. Käsefachmann, verh. aber kinderl., sucht mit Mark 5000.— tät.
Beteiligung.
Off. u. 7122 an d. Ztg. erbeten.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Gut florierende
Molkerei
in Stadt von 25 000 Einwohnern mit ca. 1500 Liter Milch in bester Gegend Harz-Braunschweig krankheitshalber verkäuflich. Anzahlung 15—20 000 Mark. Offerten unter Nr. 7131 an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkerei.
Städt. oder ländliche Molkerei zu kaufen oder pachten gesucht, wo zur Uebernahme 10—12 000 RM. gen. Jedoch müssen gute Wohnung und genügend Milch vorh. sein. Gegend am liebst. Hinterpommern. Angeb. unter **M. D. P. Nr. 7115** an d. Zt.

Bienenhonig.
Versende aus eigener Imkerei **gar. reinen feinsten Schleuderhonig** 10 Pfd.-Dose 12,— ℳ, 5 Pfd.-Dose 6,40 ℳ franko. (7110
M. Hentschel, Molkereiverwalter, **Lenne** bei Vorwohle.

2 dän. Butterfässer
horizontal liegend, mit einseitig. Knetvorrichtung,
Milchpasteur,
Milchkühler, Wasser und Sole, in verschiedenen Größen),
Tellerkneter,
Kannenwaschmaschine,
Kannen-Dämpf- und Spülbock.
Alle Apparate tadellos erhalten, verkaufen sehr preiswert (7129
C. und G. Müller, A.-G., Neukölln.

„Astra"-
Heißdampfmaschine,
mit Achsregler, 20—22 PS. leist., steht infolge Anschaff. einer größer. zum Verkauf. (7127
Die Maschine ist sehr gut erhalt. und kann vorläufig noch jeden Tag im Betrieb besichtigt werden.
Molkerei Lippborg, e. G. m. u. H., bei Hamm i. Westf.

Wegen Aufg. m. Betriebes verkaufe ich fast neuen
Wärmeaustauscher
mit Rührwerk, **Pasteur Nr. 2** mit unterem Antrieb, **Räderpumpe, rd. Berieselungskühler** f. 1500 Liter Stdlstg., **Holst. Butterfaß,** 300 Lit. Inh., **Dampferzeuger,** 0,5 Atm. und 5,8 qm. Heizfläche. Angebote unter Nr. 7117 an diese Zeitung.

Molk. u. Käsefabrik
sof. zu verpacht. evtl. **Gesamt-Einrichtung** zu verkaufen. (7140
Sommerer, Mistelgau, Oberfr.

Verkaufe räumungshalber billig:
1 **Quargbehepresse** für ca. 10 Ztr.,
1 **Quargmühle** mit Steinwalzen, Stdlstg. ca. 20 Ztr.,
1 **Motor,** 1,65 PS.,
1 **Transmission,** ca. 3 m. lang mit 2 Scheiben,
5 **fahrb. stabile Untergestelle,**
2 **Ledertreibriemen,** 700 × 7 und 700 × 6 cm. groß,
2 **Segeltuchplanen,** 278 × 200 und 375 × 200 cm. groß. (7124
Lager in Leipzig.
Kayser, Görlitz in Schlesien, Reichertstraße 13.

Kochkäse
in allerfeinster Qualität liefert in Dosen zu 1 und 2 Pfd. zu äußersten Preisen (6709
Zentral-Molkerei Eldingen Kreis Celle.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Habe im Auftrage abzugeben einen Posten
ca. 10 Zentner etwas harten Kuhkäse.
Preisangebote erbittet (7094
F. Selle, Nauen bei Berlin, Mittelstraße 44.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

D. H. Waßmann,
Butter- und Käsegroßhandel,
Hannover,
Im Heidkampe 27. Telefon 63879.

Prima halbfetten
Frühstückskäse,
etwa 100 Gramm schwer, in Pergamentpapier gerollt, per Stück 13 ₰. Bei Großabnahme Preisermäßig. Unbekannte unter Nachn. (7111
Zentral-Molkerei Nimptsch in Schl.

Suche noch wöchentl. 20—30 Ztr. frischen, einwandfreien
Käsequarg
Nehme auch kleinere Posten zur regelmäßigen Lieferung. Prima Referenzen. (7121
Wendishainer Käsefabrik bei Leisnig in Sachsen. Telefon Nr. 251.

Labquarg,
wöchentlich 3—400 Pfd. abzugeben.
Meierei Bondelum, (7119
Viöl-Husum, Schlesw.-Holstein.

Speisequarg,
gelabt, mild und süß, sowie
Sauermilch-Quarg
hat abzugeben (7120
Meierei Jesteburg, Kr. Harburg, Prov. Hannover.

Standquarg,
ca. 500 Zentner, trock., blütenweiß, prima Ware, Mk. 19.— ab Schles. Stat., mögl. geschl. abzugeben. Ang. unter Nr. 7130 an diese Zeitung.

Gesucht zu Backzwecken 4—5 Ztr. abfallende
Molkereibutter.
Gefl. Offerten unter **M. N.** Nr. 7125 an diese Zeitung.

Infolge Zugangs von neuen Genossen haben wir zum 1. Dezember noch 500—600 Lt. pasteurisierte u. tiefgekühlte
Vollmilch
in Käufers Kannen abzugeben. Kurswagen laufen bis Düsseldorf und Elberfeld. (7126
Molkerei-Gen. e. G. m. b. H., Wasserfuhr bei Wipperfürth.

Anfang Januar 1929 beginnt ein dreimonatlicher
theoretischer Kursus f. Molkereifachleute.
Meldungen zu demselben und Anfragen sind zu richten an **Prof. Dr. Grimmer, Königsberg i. Pr.,** Tragheimer Kirchenstraße 83. (5862

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7066.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Wir suchen zum 1. Dezember für unsern Betrieb mit Butterei und Milchversand einen jg. kräftigen, evang.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60.— M. Gefl. Angeb. mit Altersangabe erb. (7123

Molkerei- u. Milchhandelsgenossenschaft Neuruppin.

Suche zum 1. Dezember einen tüchtigen, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten jungen

Gehilfen

hauptsächlich f. Butterei u. welcher sich auch sonst keiner Arbeit scheut. Gehalt 60.— Mk. bei freier Stat. und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (7087

Dampfmolkerei Ruppendorf,
Bez. Dresden. (7087

Ein in der Weichkäserei durchaus erfahrener (7042

Gehilfe

sofort gesucht.

Molkerei Robert Eckstein,
Solingen, Düsseldorferstraße 22.

Junger, fleißiger

Molkereigehilfe

zum 1. 12. gesucht. Angebote mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften an (7040

Paul Dittmann, G. m. b. H.,
Molkerei und Camembertfabrik,
Hubertusburg-Meseritz.

Suche zum 1. Dezember tüchtig., an selbständiges Arbeiten gewöhnten, fleißigen und sauberen (6964

Gehilfen

Gehalt 65 M bei freier Station u. Kassen.

Zentral-Molkerei Nimptsch
in Schlesien.

Junger Gehilfe

für Betrieb und Kontor per sofort oder 1. Dezbr. gesucht. Gehalt 70.— Mk. bei freier Station. Angeb. u. Nr. 6905 an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Dezbr. soliden, sauberen

Gehilfen

flotter Butterformer, für beschränkten Betrieb. Offerten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. erbittet (7024

Gen.-Molkerei Schönhausen a. E.

Große Genossenschaftsmolkerei sucht zur Beaufsichtigung d. Packerei und zur Käseausgabe an die Lieferanten und Mitglieder eine

männliche Kraft.

Kriegsbeschädigter (50 Proz.) wird bevorzugt. Der betr. muß festen Charakter haben und bei großer Aufmerksamkeit einiges Dispositionstalent besitzen. Angebote m. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten unter Nr. 7061 durch diese Zeitung.

Zur Führung einer kleiner. Molkerei sowie Nebenbetrieb wird eine

tüchtige Meierin

mit 3—4000 RM. zu sofort gesucht. Gefl. Angebote mögl. mit Bild u. 6955 an diese Zeitung erbeten.

Zum baldigen Antritt für städt. Betrieb wird ein junger, tüchtiger, solider

Gehilfe

für Butterei und Versand gesucht. Gehalt 60,— Mk., freie Station u. Kassen. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbet. an (7109

Dampfmolkerei Gotha.

Tüchtiger, zuverlässiger, unverh.

Schweinefütterer

der Wert auf Dauerstellung legt, kann zum 1. 12. eintreten. (7102

Otto Kistler, Dampfmolkerei, Niederzehren, Kr. Marienwerder, Westpr.

Jüngerer, solider, fleißiger

Gehilfe

mit besten Zeugnissen u. Empfehl. per sofort bei Anfangsgehalt M 90 und freier Stat. (Kassen usw. sind anteilig zu tragen) gesucht. Bewerbungen an (7097

Cottbuser Molkerei e. G., Cottbus.

Gesucht wird zu sofort oder 1. 12. 1928 i. ländl. Betrieb ein

1. Gehilfe

für Betrieb, Harz- u. Weichkäserei. Derselbe muß an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt sein, d. übrig. Personal bei Abwesenheit d. Chefs Anleitung geben können und selbst mit zufassen. Es kommen nur Leute in Frage, denen an Dauerstellung gelegen ist. Anfangsgeh. 70.— M. (Evang. Konfession). Offerten u. **Hannover Nr. 7069** durch d. Ztg.

Ein tüchtiger, ehrlicher

Gehilfe

der firm in der Herstellung von Sahne ist, gegen gute Bezahlung f. vorübergehend, ev. dauernd gesucht.

Molkerei Oesterweg,
Oesterweg i. W. (7072

Wir suchen zum 1. Dezember fleißigen, jungen

Gehilfen

nicht über 20 Jahre alt und firm in allen Zweigen des Faches. Angebote erbittet (7073

Molkerei Kadlewe, E. G.
bei Herrnstadt in Schlesien.

Tüchtiger, strebsamer

Gehilfe

für Abteilung Joghurt und Speisequarg per 1. Dezember gesucht. Zeugnisabschriften erbeten. (7078

Molkerei Franz Lange, Chemnitz.

Gesucht wird zu sofort oder 1. 12. 1928 ein

Fräulein

nicht unter 20 Jahre, evgl. Konfess., mit guter Handschrift und sicher im Rechnen. Die Stellung ist dauernd. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen sind einzureichen. Bewerbungen unter Nr. 7068 durch diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molkereigehilfe, vertr. mit allen Facharb., beste Erfahr. in Herstell. v. Hart- u. Weichkäse, sucht zu sof. od. spät. Stell. Ang. erb. **Hidde, Kerkow** bei Angermünde. (7092

Zum sofortigen oder späteren Antritt sucht tüchtiger, arbeitsfreudig. erfahrener

Fachmann,

32 Jahre alt, 18 Jahre im Fach, Stellung als Verwalter, Gutsobermeier, Käser, Gehilfe, auch Milchverkäufer oder Buttermeier. Selbiger ist mit sämtlichen einschl. Facharbeiten und Abrechnung best. vertraut, auch in der Lage, einen erstklassigen Camembert, Romadur, Limburger, Sahneschicht, Harzer u. Tilsiter herzustellen. Im Umang mit Kundschaft u. Milchlieferanten redegewandt und erfahren u. kann einem größeren Personal vorstehen. Kaution oder Bürgschaft kann gel. werden, Referenzen u. Zeugn. steh. zur Verfügung. Offerten unter Nr. 7135 an diese Zeitung.

Junger langjähriger

Käsefachmann

mehrjährig in leitenden Stellungen, sucht zum bald Antritt Stellung, auch als Reisender für Lieferwa Gute Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. an die Molkerei-Zeitung unter **7144**

Junger Gehilfe und Chauffeur, 22 J. alt, guter Fahrer u. Wagenpfleger, zu gleicher Zeit guter Kundenbediener, sucht zum 1. 12. oder später Stellung i. Molkerei oder Großhandl. Angeb. erb. der

Chauffeur der Mitteldeutschen Käsefabrik Wehrstedt Halberstadt. (7079

Gewandter und intelligenter

Milchverkäufer

für Milchverkaufswagen gesucht. Bedingung: zuverlässig in d. Kundenbedienung, gute Pferdepflege. Angebote mit Gehaltsforderungen, Zeugnisabschriften und Angabe v. Referenzen unter Nr. 7095 durch diese Zeitung. Antritt möglichst sofort.

Suche für meinen

Betriebsleiter,

30 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, welcher vereinbarungsgem. wegen teilweiser Betriebseinschr. bei mir weggeht, für diesen anderweitig Stellung als Betriebsleiter oder sonstigen Vertrauensposten, evtl. kann Kaution gestellt werden. Werte Angeb. wolle man bitte an **Eisolds Molkerei Dresden-Pieschen, Dresden N. 23,** richten. (7100

Freundl. Bitte!

Suche zum 1. Dezember ds Js. anderweitig Beschäftigung i. Molkereibetriebe,

als erster od. allein. Gehilfe.

Verrichte willig alle vorkommenden Arbeiten im Betriebe und Kontor. Angebote erbeten unter **Edelweiß Nr. 7096** an diese Zeitung.

Fachmann, led., 29 J., seit 1924 in größ. Betriebe als Oberm. tätig, z. Zt. Betriebsleiter eines Privatbetriebes mit umfangr. Getreide- u. Düngemittelhandel, in ungek. Stellung, sucht zum gelegentl. Antr. passende Vertrauensstell., wo spät. Verheirat. mögl. ist, evtl. Stellung als Filialleiter od. Milchverkäufer. Es kommt nur eine Dauerstellg. in Frage, 1000 M Kaut. können gest. werd. Ang. u. 7093 an diese Ztg.

Molkereigehilfe, 22 J. alt, sucht z. 1. 12. Stellung. Selb. ist mit all. Molkereiarb. best. vertr. und in der Herst. einiger Sorten Käse erfahr.

Karl Schnabel, Bolzum,
Hannover I-Land.

Tüchtiger, solider 25 jähr. erster Gehilfe sucht sof. od. spät. Stellung gl. welch. Art. Frischmilch, Stadt u. Land, gewandt i. Abrechn. und dergl. Angeb. erb. **Kaltwasser, Godshorn 139,** Hannover I-Land.

Obermeier

einer größeren Milchversorgung Berlins, mit Betriebsleiterzeugnis, 14 Jahre im Fach, welcher nachweislich schon einen Stadtbetrieb rentabel geleitet hat, **sucht anderen Wirkungskreis** als Verwalter, Betriebsleiter, Obermeier etc., wo ihm spätere Verheiratung gestattet wird.

Angebote mit Gehaltsangabe u. Nr. 7136 an diese Zeitung.

Molkereifachma

25 Jahre alt, sucht Vertra stellung; mit Ein- und Verkai vertraut. Hatte jetzt 2¾ Vertrauensstellung inne, di wegen Verkaufs der Molkerei geben mußte. Gute Zeugniss Verfügung.

Angebote an

Kurt Schuster,
Wintersdorf Kr. Altenbur
Kriebitzscherstr. 66.

Fachmann,

guter Kaufmann und 26jä Praxis sucht Vertrauensstellu

Durch Rückkehr aus dem Vermögen verloren.

Gehalt nicht unter Mk. 200.- freier Station.

Offerten unter 7138 durch Zeitung.

Molkereigehilfe, 38 J. alt, 1906 i. Fach, sucht z. 1. od. 15 Stellung. Ders. ist mit all. Maschinen vertr., bekl. meist. schinistenpost. i. größ. städt. u. führt sämtl. Repar., auch tagen, selbst aus. Gute Zeugn. zur Verfüg. Werte Ang. erbi

Josef Grocholl, Milchvertric
Ostseebad Zoppot, Pommers
Straße 59—61, Freistaat Dan

Erfahrener

Käsereigehilfe,

der in Schweinemast, Tilsiter Weichkäserei vertr. ist, sucht ba spät. Stell. Nehme auch Stell Schweinefütterer, wo gr. Best. handen ist. Gute Zeugn. vorh. gebote mit Gehaltsang. erbet

K. Kopitsch,
Pr. Holland (Ostpr.),
Langestr. 10 II (

Tüchtiger. strebs. reeller, fl

Milchkutscher,

resp. Verkäuf., keine Arb. schei Auch nicht unerf. in der Kä sucht, gestützt auf gute Zeug zum 1. 12. Dauerstellung. Angebote sind zu richten an

M. Hahn,
Fahrland b. Potsdam,
Friedrichstr. 1. (

Suchen für jüngeren

Gehilfen

welchen wir empfehlen können, 1. 12. oder später wegen Betri veränderung anderweitig Stell Schlesien bevorzugt. (

Molkerei Zarkau-Glogau,
Inh.: A. Strehler.

Jg. Molkereifachmann, 24 J. v. Jugend auf i. Fach, i. sämtli Facharbeit. wie Verarbeitungsm lichkeit. vertr., Molkereisch. Kie best. Erfolg absolv., sucht z. um Antr. entsprechend. Wirkungsk Frdl. Ang. erb. **Karl Voß,** M **Fachmann, Osterode a. H.,** Pet hütter Allee 13. (

Jg., tücht., ehrl. u. zuverl. Geh der mit allen Maschinen der M wie auch Käserei und Butterei vertr. ist, sucht zum 1. Dez. Ste am liebsten, wo Gelegenheit ge wird, sich im Kontor zu verw Gehalt Nebensache. Werte sind zu richten an (

Hermann Mönkemeyer,
Molkerei Wriedel, Krs. Uelze

Tücht., sol. Gehilfe, 23 J. alt, traut mit all. Facharb., wie K u. Masch., sucht zu sof. od. 1. Stellg. Werte Ang. sind z. richt. **Emil Janzen, Biederitz** bei Mag burg, Breitestraße Nr. 26. (

…kereifachmann,
…t Stellung als Volontär, … od. Januar, wo er sich 2 …ochen in Hart- und Weich- …rvollkommnen kann. Ang. …. 7091 an diese Zeitung.

…kereifachmann …nd Landwirt,
…, evgl., z. Zt. im modern. …iebe tätig, Fachschule bes., …ützt auf gute Zeugn. und …ngen Dauerstellung als …eiter, Gutsmeier, Oberm. …l. Vertrauensp. W. Ang. …schweig 7082 a. d. Ztg. erb.

…uchen für strebsamen und …en
Gehilfen,
… alt, welcher vertretungs- … uns tätig ist, Dauerstell. …chinist, Zentrifugenführer …tigen Vertrauenspost., wo …tung gestattet ist. Kleine …ren werd. sachgemäß aus- …und Suchender scheut sich …t vor keiner Arbeit. Gute … u. Referenz. steh. z. Ver- … Antritt ab 1. 12. 28 oder …ieben. (7070
…olkerei Althaldensleben, Prov. Sachsen.

…käufer sucht Stell. Angeb. **… Preuß, Tannenwalde** bei …rg, Bachstraße 17. (7083

Junger Gehilfe
…änderungshalber zum 1. … oder einige Tage später … in Molkerei od. Käserei. … mit den mod. Maschinen … und in der Käserei auch … Gefl. Ang. erb. **Hermann …olk Handorf** bei Peine.

…unger Mann,
… alt, der sich i. Molkereif. …mmn. will, sucht zum 1. 12. … Offerten erb. an (7080 **…endt, Molkerei-Genossensch. Nikolaiken,** Ostpr.

… f. meinen Sohn, 17 Jahre …lung als
…lkereilehrling.
…eb bevorzugt, wo Taschen- …ährt wird. (7089 **… Rudolph, Lichtenberg** bei Braunschweig.

…olkereigehilfe,
…re, evgl., Landwirtssohn, …, kein Stundenarbeit., ver- …t Butterei, verschied. Käse- …-, Romadur-, Stangen-, …cks-, Harzer- und Blau- …käserei, auch mit sämtlich. …arbeiten, sucht Stellung in … od. Käserei, wo er sich in …rbeit. vervollkommn. kann. … Berlin, Hamburg od. Bre- …orzugt. Angebote unt. Nr. …ch diese Zeitung.

…r Mann, 24 Jahre alt, …e Waise, sucht Stellung als
…ilchverkäufer
…rt, Familienanschluß, für … Selb. ist freundl., ehrl., …nd solide. Offerten unter … 7106 durch diese Zeitung.

…chen für einen tüchtigen
Gehilfen
…re), der mit allen Facharb., …zl. Käserei und neuzeitl. …enwesen, Pflege u. Behand- …rselben vertraut ist, zu sof. …itig Dauerstellung. Wir … denselben in jeder Bezieh. …mpfehlen. Austritt erfolgt … Betriebsumstellung. Ang. … an (6975
…ener Milchhändler-Verein, e. G. m. b. H.,
…lkerei Reken in Westf.

…hauffeur, Heizer u. Masch., … u. zuverl., 32 J. alt, sucht …tellg. Zuschr. erb. **Richard …, Liegnitz,** Georgenstr. 6.

Strebsamer Gehilfe, 23 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten sowie Abrechnungswesen vollst. vertraut, sucht zu sof. od. 1. Dezbr. Stellung. Bin sicherer Rechner u. besitze gute Handschr. Gefl. Ang. bitte z. richt. an **Alfred Franck, Molkerei Steine** i. Hannover, Krs. Lüchow. (7031

Gehilfe, mit allen Molkereiarbeit. vertr., sucht gute Dauerstellung. Angebote erbittet (7015 **Berthold Mittag, Bad Salzelmen,** Kirchstr. 11, I., Bez. Magdeburg.

Gehilfe,
22 Jahre, vertr. mit allen Arbeit. eines städt. sowie ländl. Betriebes, sicherer und flotter Rechner, sucht z. 1. Dezember angen. dauernde Stell. Werte Ang. erb. **Willy Siebenhaar, Halle,** Saale, Molk. Merbitz. (7053

Junger Gehilfe,
der seine Lehrzeit eben beendet hat, mit sehr gut. Zeugn., in all. Molkereifächern (Buttern, Tilsiter und Weichkäserei, Schweinemast) gut ausgeb., evgl., Lehrerssohn, sucht zu sof. oder später Stellung. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang erbeten an **Wolfgang Leschinski, Adlig Kessel,** P. Kessel, Kr. Johannisburg, Opr.

Für äußerst tüchtigen Fachmann, 26 Jahre alt,
Verwalterstelle
in Genossenschafts-Molkerei gesucht. Für Nachweis, welcher z. Stellenbesetzung führt, wird hoher Abstand gezahlt. Diskretion zugesich. Off. unter **F. D. Nr. 7014** an diese Ztg. erbeten.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Junger, strebsamer (7017
Molkereigehilfe,
19 Jahre alt, welcher sich vor kein. Arbeit scheut, sucht zum 1. Dezemb. Stellung für Maschinen oder Butterei. Werte Angeb. sind zu richt. an **Erwin Lehmann, Molkerei Weichau** bei Freystadt, Nied.-Schl.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Molk.-Besitzerssohn,
sucht Stellung per sofort als Kontorist z. Weiterausbildung i. mittl. Molkereibetrieb. 7jährige Fachzeit. Molkereischule absolv. Angebote mit Gehaltsangaben erb. an (7005 **Central-Molkerei Schkölen (Thür.)**

Weihnachtswunsch! Fachmann, kath., hübsch, in leit. Stellung, mit Wohn. i. gut. Verhältn., Ende 20er J., sucht hübsches Mädel i. Alter v. 18—28 J. mit etw. Verm. zw. bald. **Heirat** kennen zu lernen. Angeb. mögl. mit Bild, welches ehrenwörtlich zurückges. w., unter **Nr. 7021** an diese Ztg. Anonym zwecklos.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Für Schweinemäster bietet sich günstig ein gut eingebautes
Grundstück
mit großem Schweinestall und etw. Land zum Kauf oder Pacht. Gegend Ostpreußen. Gute Lage. Molkereiabfälle sind in Nähe zu haben. Angebote unter **Nr. 6950** an d. Ztg.

Molkereiprodukt.-Geschäft
in bester Lage einer mittl. Stadt i. Mitteldeutschland ist zu verkaufen. Jahresumsatz ca. 40 000 Mk. Käuf. mit ca. 6—7000 RM. erhalten Auskunft unt. **Nr. 7054** durch diese Ztg.

Dampfmolkerei
in katholischer Gegend Oldenburgs zu verpachten. Anfragen sind zu richten an die (6919 **Spar- und Darlehnskasse Scharrel** in Oldb.

Meiereigeschäft
in bester Lage mit schöner Wohn. für 5000 ℳ zu verkaufen. (7060 **H. Dahl, Hamburg 19,** Eichenstraße 24.

Molkerei
mit Landwirtschaft und Mühle, nahe einer Industriestadt Holsteins, Durchschnittslieferung 1000 Liter, Gebäude u. Maschinen sind in best. Verfassung, Ländereien ca. vierzig Morgen. Der Betrieb ist sehr rentabel und ist seit ca. 25 Jahren in Händen des jetzigen Besitzers. Es können mit übernommen werden ca. 70 Schweine. Als Kaufpreis werden verlangt 40 000.—, bei ein. Anzahlung von 10—15 000 Mark durch den Beauftragten (6827 **H. Bünz, Neumünster,** Linienstraße 10. Fernruf 904.

Große, modern eingerichtete
Dampfmolkerei
in der Nähe des rhein.-westfälisch. Industriegebiets mit einer täglich. Durchschnittseinlieferung von 3000 Liter, ist wegen Auseinandersetzg. mit Teilhaber billig zu verkaufen. Da milchreiche Gegend ist das Milchquantum noch sehr zu erhöh. Schöner Garten und große Stallungen vorhanden. Ernsthafte Interessenten, die nachweislich über 25—30 000 RM. verfügen, wollen sich unter **Nr. 6883** an diese Zeitg. wenden.

Molkereifachmann
sucht zum 1. 2. 29
Harzkäserei od. kleine Molkerei
Vorpommern.
zu kaufen oder pachten. Barkapital vorhand. Ausführl. Angebote erbittet (7039 **Melzer, Molkerei Ueckermünde,**

Versandmolkerei
in Pomm. mit 1600 Lit. tägl. Einlieferung wird sofort verkauft. Angebote unter Nr. 6994 durch diese Zeitung.

Tüchtiger, strebs. Fachmann sucht
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten, wo zur Uebernahme 3000.— Mark genügen. Angebote unter **Pommern Nr. 7064** an diese Zeitung.

Molkerei,
bahngünstig zu Elberfeld u. Köln gelegen, nicht unter 3000 Liter, sofort zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angeb. unter **H. E. 6852** an diese Zeitung.

Zwecks Neugründung einer Stadtmolkerei im Regbz. Magdeburg
Teilhaber
gesucht. Angebote mit Angabe des verfügbaren Kapitals unter Nr. **7027** an diese Zeitung.

Weg. Erbauseinandersetzung bin ich beauftragt eine städtische
Molkerei
mit 1200 Lit. Durchschnittsanliefer. Nähe Magdeburgs zu verkaufen. Die Forderung ist 40 000 Mk. und 20 000 Mk. Anzahlung. (7088 **E. Bundgaard, Bremen,** Rembertistraße 94.

Suche zu sofort oder 1. Januar einen mittleren
Molkereibetrieb
mit Vorkaufsrecht zu pachten, evtl. übernehme auch gutgehendes **Molkereiproduktengeschäft.** Mitteldeutschland bevorzugt. Off. unter **F. H. M. 7067 an d Ztg**

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Ein sehr tüchtiger junger Fachmann sucht
Molkerei
zu pachten. Gegend gleich. Ausführliche Angebote an (7081 **Kruse, Leipzig 6, I., postl.**

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Per sofort oder später zu pachten oder kaufen gesucht
Käserei
mit mindestens 2000 bis 3000 Liter Milch. (Genossenschafts-Molkerei bevorzugt.) Offerten unter **Nr. 7004** an diese Zeitung.

Suche Molkerei od. Milchgeschäft zu pachten. Kaution vorhanden. **O. Jordan, Berlin W. 35,** Magdeburgerstr. 21. (7019

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Achtung!
Gutgehendes
Milchgeschäft
von Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Barkapital 7000 Mark vorhanden. Ausführliche Angebote unter **A. B. Nr. 7056** an diese Zeitung erbeten.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Welche Butter- und Käsefirma gibt
2–3000 RM.
gegen hypothekar. Sicherheit auf groß. Anwesen und Lieferung der Produkte? Gefl. Angebote unter **6956** an diese Zeitung erbeten.

Kauf-Gesuche.

Homogenisier-Maschine,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angabe von Baujahr und Leistung erbeten. Offerten unter **Nr. 6811** an diese Zeitung.

Suche einen stehenden
Dampferzeuger
ungefähr 4—5 qm. Heizfläche, evtl. weniger. Angebote mit **Preis** an **Molkerei Reppen** (6738 Bez. Frankfurt a. Oder.

Butterknet- und Mischmaschine,
ca. 1—2 Ztr. fassend, ev. gebraucht, kauft und erbittet Preisangebote 6913) **Milchzentrale Wittstock,** Dosse

Suche zu kaufen,
gebraucht aber gut erhalten, eventl. auch neu:
1 Reinigungszentrifuge, ca. 2000 l,
1 Entrahmungszentrif., ca. 2000 l., Kugellager Westfalia bevorzugt.
Habe abzugeben:
1 Ammon.-Kompressor, Gebr. Bayer (10000 Kal.), mit untergebautem Kondensator, sehr gut erhalten, noch einige Wochen im Betrieb. Sehr preisgünstig, weil größere Anlage einbaue.
Gefl. Offerten unter **Westfalen Nr. 6922** an diese Zeitung.

Größ. Mengen gebrauchte
Kannen oder Milchfässer
für Molkentransport zu kaufen gesucht. Angebote an (6821 **Dampfmolkerei O. Riemann, Düsseldorf 29.**

Suche sofort
lieg. Dampfkessel
zum Einmauern, 10—12 qm. Heizfläche, evtl. auch Quersieder. Genaue Angebote an **Postfach 440 in Lübeck.** (7011

Ein gebrauchter, sehr gut erhalt.
Untersuchungs-Apparat
(Gerber), zu 24—36 Proben zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 7028 durch diese Zeitung.

Ich suche eine gebrauchte
Kühlanlage
von ca. 10 000 Kalorien mit direkt. Verdampfung zu kaufen, gebe dafür evtl. einen gut erhaltenen 8/24 PS. **Stöver-Wagen** mit in Zahlung. Offerten unter Nr. 7037 an diese Zeitung.

Molk.-Einrichtung
bis zu 1000 Liter Stdlstg. gesucht. Dampferzeuger, Milchvorwärmer, Zentrifuge mit dir. Antr., Magermilch- u. Rahmkühler, Vollmilch-, Magermilch- u. Käsewannen, je 500 Liter, Butterfaß mit Knetvorricht. Transmissionen, 8 m. lang, mit 4 Deckenlagern u. 4 Wandkästenlag., Riemen u. Riemenscheiben, Rahmbassin, Milchkannen, Rahmständer u. Satten. Bitte um Angebote mit gen. Beschreibung und Preis (7049
W. Nebelsiek, Lage i. Lippe,
Mühlenstraße 4.

Gesucht wird ein
Flächenkühler
von 800 Liter Stundenleistung.
Molkerei Nieder-Gemünden,
(Oberhessen). (7084

Kauf-Angebote.

1 **Alfa-Zentrifuge,** 1000 Liter,
1 **Dampferzeuger,** 5 qm.,
1 **Flächenkühler Bergedorf,** ca. 1000 Liter,
1 **Astrabutterfertiger,** ca. 300 Liter Inhalt,
1 **bekleideter verzinkter Käsekessel,** 1000 Liter Inhalt,
in gutem Zustande suche sofort zu kaufen. (7076
Charlottenwalde, Post Kindschen, Kreis Tilsit.

Dauerwanne,
3000 Liter Stundenleistung mit **Berieselungserhitzer,** kurze Zeit im Gebrauch, wegen Vergrößerung der Anlage zu verkaufen. Jederzeit zu besichtigen bei (7074
Oberbad. Milchzentralgenossenschaft e. G. m. b. H., Radolfzell a. B.

Suche Abnehmer für prima ostpreußische
Läuferschweine
in jedem Gewicht. Nur aus gesunden Gegenden. (7075
Torwen, Paballen, P. Stallupönen (Ostpr. Telefon Nr. 71.

Schrotmühle,
1 Meter Stein mit Oberantrieb und Elevator billig zu verkaufen.
Molkerei Schapen
bei Braunschweig. (7101

Wegen Betriebsänderung preiswert zu verkaufen:
1 **lieg. Dampfkessel** mit Flammrohr u. Quersied., 6 Atm., 8 qm. Heizfläche, Fabr. Bergед. Eisenwerk,
1 **Dampfmaschine,** 4 PS., mit Muschelschieb., kompl., m. Speisepumpe, Fabr. Berged. Eisenwerk. Kesselbuch ohne Mängelnachw. liegt vor. Besichtigung n. i. Betr., Nähe Hildesheim. (7034
Heinrich Dietzel, Hildesheim,
Maschinenfabrik,
Fernspr. 2907. 3 Querstraße 16.

Achtung!
Sämtliche Arbeiten für Molkerei- und Kühlanlagen
Neu- und Umbauten führt sehr sachgemäß und billig aus
W. Fries, Obermonteur,
Landsberg a. d. Warthe,
Zechowerstraße 57. (7032

Rahmerhitzer,
100 Liter,
Vollmilcherhitzer,
300 Liter.
Fabrikat Sindermann mit Unterfeuerung, neu, sehr billig. (7033
W. Fries,
Landsberg a. d. Warthe,
Zechowerstr. 57.

Buttertonnen,
einmal gebraucht, gut repariert, hat laufend billig abzugeben. (6637
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78.

Käse-Automat
Fabrikat Lübbers, fast neu, desgl. **fahrb. Quargbottiche, div. Horden,** wegen Betriebsumstellung preisw. zu verkaufen. (7001
Hermann, Gerber,
Stettin, Königsplatz 15.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Zu verkaufen
Harzkäserei-Einricht.
bestehend aus 3 PS.-Motor, Automat B. 2, Mischkästen, fahrb., 160 × 143 × 80, 5 **Untergestelle,** fahrb., **150 Horden, ca. 500 Kistchen,** fertig, 37,5 × 22,5 × 7,5 und versch., bei
Fritz Frey II, Heppenheim
(Rheinhessen). (6926
Alles in neuem Zustande.

Aluminium-
Milchbehälter, Isolierbehälter, Käsewannen
fertigt als **Spezialität** zu sehr günstigen Preisen an (6945
Robert Nebel, Molkereigerätefabr.,
Hildesheim, Postfach.

Milchkannen,
20 Liter Inhalt,
Steckdeckel RM. 9.—
Bügelverschluß 10.—
Milchbehälter, 500 Lit. RM. 80.—
Milchbehält., 1000 Lit. RM. 115.—
Käsewannen, 500 Lit., RM. 110.—
Käsewannen, 1000 Lit. RM. 160.—
Isolierbehälter, kupferverzinnt,
1000 Liter Inhalt RM. 425.—
1500 Liter Inhalt RM. 550.—
Ab Werk Mitteldeutschlands sofort lieferbar. Gefl. Offerten unter Nr. 6946 an diese Zeitung.

Zu verkaufen
1 kompl. Kühlanlage, 10 000 Kal., **Gegenstromkondensator, steh. Kompressor,** Baujahr 1926, **1 Butterfertiger,** 600 Liter Inhalt, **1 Zentrifuge Westfalia,** 1000 Liter, wenig gebraucht. (7050
W. Volz, Kolberg,
Centralmolkerei.

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk**
Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.

Größere Kistenfabrik Nieder-Schlesiens
sucht
Groß-Abnehmer
für laufende Lieferung in
Käsekistchen.
Anfragen unter **7090** durch diese Zeitung.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitze[n] wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleist[et] werden kann? ²/₃ der bisher verwandten Ze[it] sparen Sie tatsächlich bei Benutzung vo[n]

Mann-Brader,
Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	10.1—15 Pfg. je Lit[er]
" " " " "	15.1—20 Pfg. je Lit[er]
" " " " "	20.1—25 Pfg. je Lit[er]
" " " " "	3.1 Pfg. je Fettproze[nt]
" " " " "	3.5 " " "
" " " " "	3.6 " " "
" " " " "	4 " " "

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Demnächst wird erscheinen:
Tabelle für die Bezahlung von **4,1 Pfg. je Fettproze[nt]**

Weitere Tabellen sind in Vorbereitun[g]. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestim[m]ten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, dam[it] wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunige[n].

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnun[g] nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wi[rd] schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gi[bt] wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichte[r] zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kom[]men in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitliche[n] Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahle[n] abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben[.] Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:
3200 Kg. kosten 444.80 RM.
39 " " 5.42 "
und zählt zusammen 450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fett[]prozent zu berechnen so liest man ab:
3200 Kg. kosten 312.48 RM.
79 " " 7.71 "
und zählt zusammen 320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag de[r]
Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Kühlanlage,
fertig, 32 000 Kal. Stdlstg., ...nj.-Kompressor, Ahlb., mit 12 ...system, 700 lfd. Meter, preis- ...zu verkaufen. Anlage kann ... montiert besichtigt werden.
Lazawerk Emil Schultz
Lübeck. (6857

...arate zur Milchuntersuchung
...ntrifugen zur Feststellung ... Fettgehaltes der Milch.

...ntrollvereins - Ausrüstun..., Butyrometer für Voll-... Magermilch, Rahm usw., ...chschmutzprober, Instru...nte zur Butter- und Käse-...ersuchung. Probemelk-...agen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
...dern Sie Liste Nr **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Wasserdichte Schürzen
...euem reinlein. Segeltuch, mit ...rkter Mitte ℳ 3,50 pro Stück ...rschürzen stehen gerne zur ...gung. (5911
.... Stöhr, Berlin-Halensee,
...eorg Wilhelmstraße 22.

Buttertonnen,
...l gebraucht, gut verböttchert ...ereinigt, wie neu, liefert jed. ..., Stück 90 ₰, ab Bahnhof ...g (6873
... Thiele, Böttchermeister ...eipzig, Sophienstraße 40.

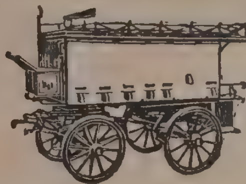
Milchfässer
...ichenholz, ca. 40 Liter Inhalt ...am Lager. (4381
C. Schumacher,
...lin N. 58, Bernauerstr. 49

...e große, geschlossene, fast neue
...Milchhandkarre
abzugeben . (6388
...Weyermann, Wagenfabrik, Celle.

...ch Stillegung des Betriebes ...lgende
...Maschinen
...t preisgünstig sof. abzugeben: ...einigungszentrifuge, 2000 Lt., ...gellager, Westfalia, Baujahr ...6/27, ...Entrahmungszentrifuge, 2500 ... Kugellager, Westfalia, Bau-... 1926/27, ...mpl. Kühlanlage, 15 000 Kal. ..., Ammoniak, Fabrik. Wehlte, ..., ...olsteiner Butterfaß für 300 ...r Verbutterung, ...auererhitzungsstandwanne für ... Lit. Inhalt, Jordania 1927. ...ragen sind zu richten an die ...kerei-Gen. Kleinmühlingen (Anhalt). 6920

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Milchwagen
jeder Art
günstige Zahlungsbedingungen

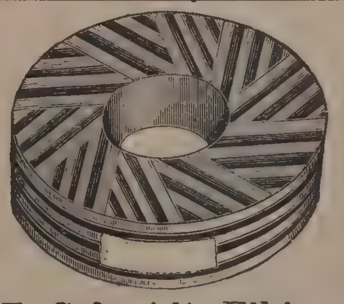


Wagen- u. Karosseriebau
A. Hellmuth
Berlin S14., Stallschreiberstr. 23a

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (1199
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 60.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Käsereien!
Zirka **300 gut erhaltene Holz-Käsehorden** billig zu verkaufen, Stück 40 ₰ ab hier, Mustersendung 10 Stück per Nachn. 4,—, **Quarg-wolf** 40 Mk., **Quargpresse** 25 Mk.
Hahn, Hamburg 22, (6777
Rönnhaidstraße 29.



F. Schmidt, Elbing
Aelteste Mühlsteinfabrik des Ostens (5837
liefert prompt alle Arten **Mühlsteine, Auflagematerial** und **Mühlenbedarfsartikel.**

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Quargsäcke
Seih- und Käsetuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. S.

Butter, Käse, Quarg.

Zahlungsfähiger Abnehmer für wöchentlich 6—8 Ztr. handgebacken.
Harzkäse
gesucht. Anfragen unter Nr. 7035 durch diese Zeitung.

Quarg,
frisch und einwandfrei, in größer. und kleinen Mengen hat abzugeb. an zahlungsfäh. Abnehmer. (7098
Molkerei Neuenkirchen,
Kreis Wiedenbrück.

Neue Molkerei in Hannover mit 10 000 Liter Milch, neuzeitlich eingerichtet, bahngünstig gelegen nach dem Industriegebiet sowie Berlin, Hamburg und Bremen, hat für dauernd einige hundert Lit. prima
Schlagsahne
in eig. Kannen franko Empfangsstation abzugeben. Offerten unter **M. B. 7103** an diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich 3 Faß prima einwandfreien trockenen
Sauermilchquarg.
Zahle für 1. Qualität die höchsten Preise. Desgl. benötige 3—4 Ztr.
☞ **Kuhkäse.** ☜
Angebote erbittet (7104
Centralkäsefabrik Nauen,
Hamburgerstraße 289.

Wöchentlich einige Faß
Butter
evtl. auch geformt, mehrere Faß prima trockenen
Quarg,
buttermilch- und eisenfrei, sowie einige tausend Liter
Vollmilch,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, hat abzugeben (7046
Guhrauer Molkerei, e. G. m. u. H.,
Guhrau, Bez. Breslau.

Gebe noch regelmäßig einige To. feinste (7047
Molkereibutter
ab. Offerten an
Central-Molkerei Glogau,
Taubenstraße. (7047

Sauermilchquarg,
nur trockene Ware, zu kaufen ges. Angebote mit Preis an (6897
Käserei Lehre i. Brschw.

Einige 100 Liter
Vollmilch,
hocherhitzt und gereinigt, gekühlt, sowie **Tafelbutter** und prima **Kochkäse** in 1—2 Pfd.-Dosen. (7051
Molkerei Freienwalde (Oder),
Frankfurterstraße 87.

Suche Quarg,
einwandfr. Ware, frisch, trocken, metall- u. buttermilchfrei, wöchentlich 20—25 Ztr. für dauernd. Auf Wunsch Banksicherheit. Angebote mit Preis unter **Mainz Nr. 7048** durch diese Zeitung.

Schlagsahne
Speisequarg
gibt noch ab (6957
Molkerei Neuzauche i. Spreewald.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Molkerei Thür. hat auf Jahreslieferung wöchentlich einige Tonnen
prima Quarg
zu Tagespreis an nur zahlungsfäh. Dauerabnehmer abzugeben. Gefl. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **M. H. Nr. 6944** an diese Ztg.

Brandenburgische Molkerei, bahngünstig zu Berlin gelegen, sucht Abnehmer für 2—3000 Liter dauererhitzte, garantiert gute
Vollmilch
auch in kleineren Posten. Offerten unter **M. K. Nr. 7012** an diese Ztg. erbeten.

Achtung!
Molkereigenossenschaft, günstig n. Industriegebiet und Hannover gelegen, hat täglich 1000—1500 Liter pasteurisierte, gereinigte, tiefgekühlte, trinkfertige
Magermilch
an Dauerabnehmer möglichst auf Jahresabschluß abzugeben. Offert. erbeten unter **M. U. Nr. 6997** durch diese Zeitung.

Quargabnehmer
gesucht!
Westfälische Molkereigenossenschaft hat die **Quargproduktion von 1000 Liter Magermilch** das ganze Jahr über an nur reellen zahlungsfähig. Abnehmer, welcher auch i. Sommer dasselbe Quantum abnimmt, abzugeben. Sicherheit muß gestellt werden. Daselbst sind auch noch 1000 bis 1500 Liter tiefgekühlte, gerein.
Vollmilch
auf Jahresabschluß geg. Sicherheit abzugeben. Offert. unter **Genossenschaftsmolkerei G. i. W.** unter Nr. 6996 durch diese Zeitung.

1200 Liter Vollmilch
zum 1. Dezember abzugeben. Off. unter **Westen Nr. 7008** durch diese Zeitung.

Molkereiproduktengeschäft sucht wöchentlich 3 Faß frische
Molkereibutter
Kasse i. voraus oder gegen Nachn. Bin dauernd Abnehmer, nur prima Molkereibutter kommt in Frage.
Joh. Wienberg, Emden i. Ostfrsl., Kleine Faldernstr. 12. (7007

Prima trockenen
Standquarg,
4 Prozent gesalzen, äußerst preisw. abzugeben. Probetonne unt. Nachnahme. (7006
Otto Rost, Käsefabrik,
Langenöls, Bez. Liegnitz.

Frischquarg 30.- Mk.
Obigen Preis zahle ich für trockenen, metallfreien Sauermilchquarg der ohne Buttermilchzusatz hergestellt wurde, bei sofortiger Kasse. Offert. unt. **7099** a. d. Ztg.

3000—4000 Liter
Magermilch
sind von einer Niederschl. Molkerei zu verpachten. Räume zur Verarbeitung vorhanden. Offerten mit Preisangebote unter Nr. 6954 an diese Zeitung.

Einwandfr., trocken. (6866
Quarg
als Dauerabnehmer bei sof. Kasse gesucht.
Gustav Matzeit, Käsefabrik Brandenburg a. Havel.

Haben wöchentlich regelmäßig 3 bis 4 Faß prima (6972
Quarg
trocken, buttermilch- u. metallfrei, abzugeben. Angeb. erb.
Molkerei-Genoss. Mahlum Post Bockenem.

Speisequarg,
prima Ware, sucht zu kaufen (6925
A. Wilh. Günther, Leipzig C. 1, Josephinenstraße 12.

Suche zur regelmäßigen wöchentl. Lieferung noch einige tausend
Frühstückskäse
im Gewicht von 125 Gr. Offerten mit Preisangabe an (7044
Richard Wolter, Magdeburg, Rotekrebsstraße 12. Telefon 9557.

Suche noch zur wöchentlichen Lieferung 15—20 Zentner prima einwandfreien
Sauermilchquarg.
Erbite Preisangebote unter Nr. 7066 an diese Zeitung.

Ich suche f. meine Verkaufsstellen noch einige Lieferanten in
Molkereibutter, Landbutter, Eier
und verschiedene Sorten
Hart- u. Weichkäse.
Kasse nach Wunsch. Werte Angeb. unter Nr. 7071 an diese Zeitung.

Steinbuscher und Tilsiter Käse
sucht jedes Quantum geg. prompte Kasse. (7085
Fritz Krause, Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstraße 12. An der Zentral-Markthalle.

Suche noch einige zahlungsfähige Dauerabnehmer für meine ff. Erzeugnisse (7077
Sahneschichtkäse, Camembert, vollf.,
dto. 10 und 30 prozent., in Rollen a 5 Stück. Probesendungen nur p. Nachnahme.
Molkerei Landesbergen (Hann.)

Welche Molkerei überträgt Fachm. in Bremen den Vertrieb ihrer
Produkte?
Guter sicherer Kundenkr. vorh. Ang. unt. **G. H. Nr. 6931** an diese Ztg.

Schlagsahne zum Verbuttern
auch auf Abschluß, nach Berlin gesucht. Offert. mit Preis u. 7022 an diese Ztg.

Suche noch laufende Verbindung. mit mehreren Molkereien, die wirklich prima
Tilsiter Vollfett
herstellen. Zahlung erfolgt sofort, auf Wunsch Vorkasse. (6923
L. Thiede, Butter- u. Käse-Engros, **Charlottenburg,** Marchstraße 4—5.

Quarg
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (6968
Käsefabrik Carl Ohlsen Berlin-Reinickendorf, Winterstr. 25

Speisequarg

20—30 Tonnen wöchentlich, auch in kleineren Posten, von Dauerlieferanten gesucht. Prompte Kasse sofort bei Eingang der Ware. Preisangebote erbittet
W. Wend Nachf. Butter- u. Quarg-Grosshandlung
Dresden A., Prellerstrasse 41
Gegründet: 1900 Fernruf 31675

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Kaufe ständig für meinen Groß- und Kleinhandel alle Sorten gute
Molkerei-Butter
bei höchster Abrechnung. Alle Sendungen erbitte an meine Adresse Schles.- Bahnhof
Rudolf Denda
Butter-Eier-Wild-Großhandlung
Berlin-Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 176
Telegramm-Adresse: Butterwild Berlin.

DONIN

der
Wendepunkt in der Butterfabrikation.

Donin, ein natürlicher Impfstoff in die Butter, übertrifft alle bisherigen Rahmsauerungs-kulturen und bietet folgende Vorteile:
1. Haltbarkeit der mit DONIN hergestellten Butter mehrere Wochen.
2. Dank der Aroma-Bildner erhält die Butter einen köstlichen Geschmack und größere Festigkeit.
3. Qualitätsverbesserung um eine Klasse.
4. DONIN ist überaus praktisch in der Anwendung und Monate haltbar.

Genossenschaft für Yoghurt u. Milchprodukte, Fabrik Sulgen.
Verkaufsbüro Schaffhausen (Schweiz)
Verkaufslager in Hildesheim, Königsberg, Magdeburg, Stuttgart und Nürnberg.
Es werden noch weitere Verkaufslager eingerichtet und erbitten Offerten von Fachleuten an Verkaufsbüro Schaffhausen.

Kappel
Schnellschreibmaschine
Letzte Neuerung:
Zwangsweise Großbuchstabensperre!
Maschinenfabrik Kappel A.G. Chemnitz
Vorführungen jederzeit möglich, da überall Vertretungen.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Pa. Tafelbutt
liefert für Mk. 5.— unter Höchstnotierung
Molkerei Schroop,

Julius Klockge
G. m. b. H.
Buttergroßhandlu
Oldenburg i.
empfiehlt sich den zukauf Molkereien als Lieferan und Ausländischer B

Suche Dauerlieferanten f klassigen
Quarg
Stahl
Olvenstedt b. Magdebu Fernsprecher 917.

Achtung Molkereien!
Haben Sie ernstlich Inter einem guten Dauerabnehm einwandfreien
Quarg
Zahlen guten Tagespreis b Kasse.
A. Wittstock und Sohn Dampfmolkerei und Käsefa Nierstein am Rhein.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefg beste Schlagfähigkeit, liefer eigenen isolierten Kannen so Stahl- oder Aluminiumflasch Kisten von 20 Flaschen.
Molkerei Ankum, Bez. Osn

Pa. Schlagsahn
33 prozentig, dauerpasteurisier tiefgekühlt, leicht schlagfähig nicht absetzend, gute Bahnve nach dem Industriegebiet, preiswert in eigenen Kannen. unter Nr. 5261 an diese Ztg.

Selke, G. m. b. H.,
Berlin C. 25, Am Königsgra
kauft jeden Posten
Molkereibutte
auch 2. Qalität, ferner
Tilsiter Vollfett-Käse
bei sofort. Abrechnung und

Molkereibutte
jed. deutschen u. ausländ. He
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhand **Hannover,** Marienstr. 28
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus

Zahle Mk. 15.— über Be Höchstnotiz für frische, hochfein
Molkereibutte
Angebote unter Nr. 6826 du Zeitung.

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft lau
Mitteldeutsche Käsefabri Wehrstedt-Halberstadt.

Prima neuseeländische
Trocken-Quar
(Casein)
liefern äußerst preisw
Lehmann & Vos
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Emaillierte Milchtransportgefäße
Emaillierte Milcherhitzer und Kühler
Emaillierte Milchbehälter
und Käsewannen

aschinenfabrik Grevenbroich A.-G., Grevenbroich-Niederrhein.

Vertreter:

Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtungen

erm. v. Stein m. b. H., Düsseldorf, Immermannstraße 71.

---

arl Friedr. Meyer
er- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 80.
1882 — Fernruf West 3952(
legr.-Adr.: Buttermeyer.

---

ben auf Jahresabschluß noch 150 Kg.
Schlagsahne,
roz., abzugeben. Evtl. mehr. Angebote an (6433
kerei Kl.-Berge, Westprignitz, Post Perleberg-Land.

---

lly Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
rfeinste schlesische u. posensche
Butter.
erant für zukauf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
lefon Nr. Ring 3893, 9779

---

pandfreien
auermilchquarg
er Menge kauft (8061
t Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Vollmilch-Speisequarg
nd abzug. **Molkerei Glohria,**
e: **August Glohr, Elberfeld,**
swigerstr. 69/71. Tel. 5586.

---

zer, geschmeidiger
Speisequarg,
frisch, Ztr. 22.— Mk.,
Appetit-Käse,
frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück
lt, 3,70 Mk. ab Station
ldorf gibt ab (6322
D. Riemann, Düsseldorf,
traße 64. Telefon 13 339.
nd nur gegen Nachnahme, an
kannte nur gegen Vorkasse.

Jetzt ist es an der Zeit!

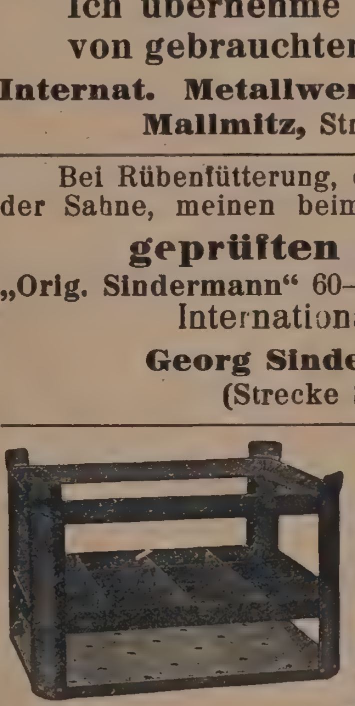
Ich übernehme die Neuverzinnung
von gebrauchten Milchtransportkannen!

Internat. Metallwerke Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Bei Rübenfütterung, empfehle ich zur Verbesserung der Sahne, meinen beim staatl. Prüfungsamt in Kiel,

geprüften Rahmerhitzer

„Orig. Sindermann" 60—100 Ltr, stündl. Leistung
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
(Strecke Sagan-Liegnitz) (6510



Flaschenkasten

für alle Flaschenformen und Größen
extra starke Ausführung
mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität

Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H.
Mannheim 23 und Berlin SW. 68.

Molkerei - Wagen

— Karosserien für Motorwagen —

liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin)

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen herzustellen und instand zu halten bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des S. Freiherrn v. Gaisberg, „Herstellung u. Instandhalten elektrischer Licht- und Kraftanlagen", 9. Auflage mit 66 Abbild., Preis 2,— ℳ und 10 ₰ Porto und „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen", 88. Auflage mit 229 Abbild., Preis 4,80 ℳ und 30 ₰ für Porto, sind zuverlässige Ratgeber. Lieferng der Bücher durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Oberschl. Molkerei sucht wöchentlich 3—4 Zentner
Quadrat-Kümmelkäse,
frisch vom Salztisch. Bankreferenz. vorh. Angebote mit Preis unt. O.-S. Nr. 6921 an diese Ztg. erbeten.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C 4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

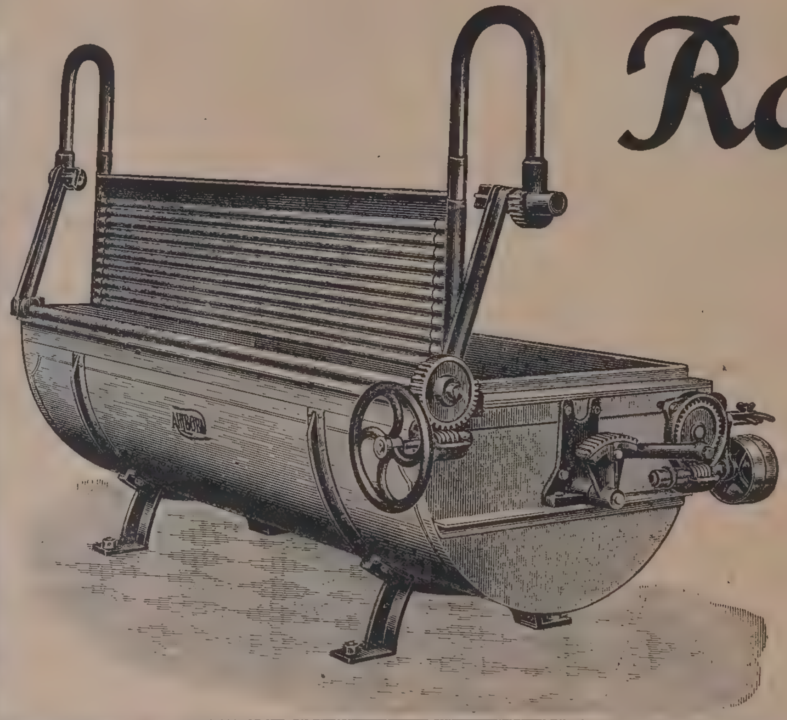
Auf Jahresschluß noch 1000 Liter gute haltbare
Vollmilch
nach dem Industriegebiet abzugeb. Anfragen unter A. S. 6318 durch diese Zeitung.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Vogelsberger Hohenkräuter
Quarg,
frisch, metall- und buttermilchfrei, wöchentlich 18—20 Ztr. dauernd abzugeben. Preis und Angebote unt. **Oberhessen Nr. 5625 durch d. Ztg.**

Wir können regelmäßig wöchentl. 10 bis 15 Tonnen (5703
Quarg
liefern.
Julius Klockgeter, G. m. b. H., Oldenburg i. O.

Der erste und beste Rahmreifer



Ahlborns »Fortschritt«

„Pfaudler" Glasemaillierte Stahltanks

gewährleisten:

Leichte Reinigung

Keine metallischen Einwirkungen

Lange Lebensdauer

Große Ersparnis an Raum u. Kälte

Glasemaillierte und isolierte Pfaudler Voll- und Magermilchtanks
Genossenschaftsmeierei G. m. b. H., Elmshorn.

Pfaudler-Werke A.-G., Schwetzingen in Baden.

Vertreter für Norddeutschland: Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstraße 36-40.
Vertreter für Westdeutschland: Ewald vom Stein, Düsseldorf, Kaiser-Wilhelmstraße 13.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

r Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

137 **Hildesheim,** den 23. November 1928. 42. Jahrgang.

Inhalt.

Nachweis neutralisierter Milch. Von Prof. Wilhelm Morres.

über pilzliche Käsereifeinde und ihre Bekämpfung.

lungen. Schwedische Käsereiversuche mit Chlorkalziumzusatz. — Neues über den Zeitpunkt des Salzens bei der Verkäsung. — Der Milchzucker im Haushalt des wachsenden Organismus. — Zur calorimetrischen Bestimmung der Nahrungsquantität des Säuglings. — Vitaminschutz und Pasteurisierung der Milch. — Ueber Ziegenmilchanämie. — Die Erfahrungen in der Schweiz bei Verabreichung von jodiertem Kochsalz an das Milchvieh und die dabei erzielbaren Einflüsse auf die Säuglingsernährung.

ichts- und Versuchswesen. Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalt Wangen im Allg. — Milchwirtschaftlicher Lehrgang in der Milchbeispielwirtschaft Wahrstorff in Mecklenb. — Milchwirtschaftlicher Vortragskursus für Landwirte in Wipperfürth.

chau. Eine Kinderwerbung für Milch. — Informationsreise von Vertretern der Aerzteschaft der staatlichen und städtischen Behörden in das Milcherzeugungsgebiet der Stadt München. — Dürfen Brauereien ihre Abwässer in beliebigem Umfange in Bäche leiten? — Milchprüfung in Münster i. Westf. — Herr Kuhmeister statt Schweizer. — Neue Höchstleistungen der ostpreußischen Milchviehzucht. — Ernennung. — Griechenland ergreift gesetzliche Maßnahmen gegen Milchverfälschung. — Die neuen Schweizer Bestrebungen zur besseren Verwertung der Milchproduktion.

saal. Die Magermilch und ihre Bedeutung für die Milchwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Quarg- und Käsepreise auf dem deutschen Markt im Jahre 1927. — Milchproduktion in Emsland und in Südoldenburg im Sommer 1928. — Einiges über Berliner Kuhkäse. — Pergamentpapier und Pergamentpapierersatz. — Schadenersatz wegen Wasserentzug durch Anlage zweier Brunnen. — Schlechter Geschmack der Flaschenmilch. — Schweinemast in Molkereien. — Fehlerhafte Milchflaschen. — Euterkranke Kühe. — Fehlerhafter Steinbuscher Käse.

rschau.

asten — Marktberichte.

Zum Nachweis neutralisierter Milch.

Von Prof. Wilhelm Morres,

hemiker der Milchwirtschaftlichen Lehr- und Versuchs-Anstalt zu Friedland in Böhmen.

Das Auftauchen immer neuer Verfahren zum Nachweis neutra- rter Milch scheint darauf hinzuweisen, daß die Neutralisierung viel häufiger vorkommt als in der Vorkriegszeit. Durch den zen Milchmangel während des Krieges war man gezwungen, mit Milch äußerst sparsam umzugehen und möglichst keinen Tropfen oren gehen zu lassen. Man durfte sich daher den Luxus nicht en, säuerliche Milch von der Verwertung auszuschließen, war mehr gezwungen, selbst ziemlich stark saure Milch für den Ver- oder sonstige Verwendung wieder brauchbar zu machen. In- rn die Abstumpfung der Säure richtig ausgeführt und die Milch träglich e r h i t z t wurde, konnte von einer nennenswerten Ver- derung der Brauchbarkeit der Milch und von einer Gesundheits- dlichkeit kaum die Rede sein. Anders dagegen, wenn zu viel ali zugesetzt wurde und keine nachträgliche Erhitzung zwecks Ab- ng schädlicher Keime stattfand. Im ersteren Falle, wo der uregrad erheblich unter 7,0 nach Soxhlet-Henkel erniedrigt wurde, zte natürlich ein mehr oder weniger deutlich hervortretender ger Geschmack die Folge sein. Solche Ueberneutralisierung ist r sehr oft vorgekommen, weil man zumeist keinen Maßstab für Säuregrad anwendete und die Menge des Abstumpfungsmittels t berechnen konnte. Große Molkereien und Milchhandlungen den zwar in der Lage gewesen sein, den Säuregrad durch Titra- zu bestimmen, die zur Neutralisierung nötige Alkalimenge zu echnen und durch nachherige nochmalige Titration zu prüfen, ob Milch einen normalen Säuregrad erreicht habe. Das konnten r die meisten übrigen sich nicht leisten und so wurde die Neutra- tion meist nicht richtig durchgeführt. Entweder war sie zu ach oder zu stark. Nur diejenigen, die damals schon die jetzt nicht in Deutschland, sondern auch in Amerika allgemein üblich ge- dene A l i z a r o l p r o b e kannten, waren in der Lage, die tralisierung säuerlicher Milch in einfachster und einwandfreier Weise auszuführen, indem sie einer gewissen Milchmenge vorsichtig so lange Alkalilösung zusetzten, bis die Milch mit Alizarol die lilarote Färbung und keine oder nur feinflockige Gerinnung gab. Eine derart neutralisierte Milch war nicht weniger brauchbar und gesundheitlich nicht weniger einwandfrei, als eine angesäuerte Milch, besonders, wenn sie in anderer Beziehung normal war und n a c h d e r N e u t r a l i s i e r u n g s o g l e i c h e r h i t z t w u r d e. Denn bekanntlich ist das Neutralisieren der Säure allein kein Mittel zur Konservierung, sondern nur ein Vortäuschen einer vollkommen süßen und frischen Beschaffenheit. Die Zahl der Bakterien bleibt nach der Neutralisierung die gleiche und vermehrt sich nach der Abstumpfung der Säure umso freudiger. Wenn aber eine richtig neutralisierte Milch durch Erhitzen von allen vegetativen Zellen der Kleinpilze befreit wurde, erfährt weder der Geschmack noch die Haltbarkeit und Bekömmlichkeit der Milch eine erhebliche Beeinträchtigung. Und wie die bisher veröffentlichten Verfahren zum Nachweis der Neutralisierung erkennen lassen, ist es nicht gerade sehr leicht, den Zusatz von Alkali chemisch oder optisch festzustellen.

THE LIBRARY OF THE

So sinnreich auch diese Mittel sind, so eignen sie sich doch nicht für die Handhabung in der Praxis der Molkereien und Milchhandlungen. Sie gewinnen erst dort einen besonderen Wert, wo es sich darum handelt, die Neutralisierung auch in nachträglich erhitzter Milch nachzuweisen. Dieser Nachweis hat aber praktisch keine große Bedeutung, weil gegen richtig neutralisierte und dann erhitzte Milch weder vom chemischen noch vom technischen und hygienischen Standpunkt viel eingewendet werden kann, wenn die Milch nur sonst normal war und keinen schlechten Geschmack hatte. Viel wichtiger ist es dagegen, besonders für die Molkereipraxis und für den Milchhandel, daß n e u t r a l i s i e r t e und nachher n i c h t e r h i t z t e Milch auf einfache und nicht kostspielige Weise erkannt werden könne. Denn solche Milch ist vom molkereitechnischen und hygienischen Standpunkt besonders gefährlich und auch minderwertig, weil der Empfänger über den wahren Zustand und den Wert der Milch getäuscht wird, falls der Milchlieferer nicht angibt, daß er die Milch neutralisiert hat. Es ist daher notwendig, solche Verfahren auszuarbeiten, welche in der P r a x i s a n w e n d b a r sind. Bis zu einem gewissen Grade und in vielen Fällen kann von den bisher bekannten Verfahren nur eines mit Erfolg verwendet werden, nämlich die A l i z a r o l p r o b e. Diese ist von allen leicht und schnell ausführbaren und billigen Methoden immer noch die zuverlässigste und brauchbarste, weil sie die vielseitigste und vollkommenste Auskunft über Art und Grad der Milchzersetzung gibt. Inwiefern die Neutralisierung einer Milch mit Alizarol erkannt werden kann, ist schon in der „Oesterreichischen Molkereizeitung" vom 1. und 15. November 1913, namentlich auf Seite 350 erörtert worden. Mit neutralisierter Milch gibt das Alizarol ein ähnliches Bild, wie mit einer in Labgärung befindlichen Milch. Ist die Milch genau auf 7 Säuregrade nach S.-H. neutralisiert worden, so erhält man eine lila-rote Färbung, aber verbunden mit einer feineren oder gröberen Gerinnung des Käsestoffes. Ist die Milch nicht vollständig neutralisiert, so daß sie 8 und mehr Säuregrade zeigt, so erhalten wir dieselben Bilder, wie bei der „gemischten" oder Säurelab-Gärung, nämlich mehr bräunlichrote Farbentöne mit einer mehr dickflockigen Gerinnung, die also stärker ist, als dem Säuregrad nach zu erwarten wäre. Warum bei mehr oder weniger vollständig neutralisierter Milch eine reine oder teilweise Labgärung „vorgetäuscht" wird, konnte erst auf Grund neuer Versuche erkannt werden. Früher wurde angenommen, daß der Zusatz von Natron bis zur völligen Neutralisation nicht imstande sei, den durch Säure veränderten Zustand des Käsestoffes völlig wiederherzustellen. In Wahrheit liegt aber dennoch Labgärung vor, wie die neuesten Versuchsergebnisse zeigen. Es wird also vom Alizarol nichts „vorgetäuscht", sondern nur tatsächlich Vorhandenes nachgewiesen. Dieser Nachweis war früher nicht möglich, weil es kein anderes Verfahren zur Feststellung des G r a d e s e i n e r L a b g ä r u n g gab als eben nur die Alizarolprobe. Erst nach Ausarbeitung eines titrimetrischen Verfahrens zur Bestimmung der „Labgrade" war es möglich, mit Sicherheit festzustellen, ob

in einer Milch Labgärung vorhanden ist und in welchem Grade. Dies in des Verfassers „Praktischer Milchuntersuchung“ *) genauer beschriebene Verfahren besteht darin, daß man von einer Milch erst die Säuregrade nach Soxhlet-Henkel bestimmt und zwar in der vom Verfasser abgeänderten Form: 40 ccm Milch werden mit der gebräuchlicheren 1/10 Normal-Natronlauge titriert. Sodann mißt man nochmals 40 ccm Milch ab und setzt so lange 1/10 Normal-Schwefelsäure zu, bis deutliche feinflockige Gerinnung des Käsestoffes zu bemerken ist. Die verbrauchten ccm der Schwefelsäure sind die sogenannten Frischegrade, denn sie sind noch mehr als die Säuregrade ein Maßstab für die Frische der Milch. Auf Grund zahlreicher Untersuchungen hat sich ergeben, daß im großen Durchschnitt Mischmilch bei 27 Säuregraden von selbst gerinnt. Demnach braucht man zu einer frischen, unzersetzten Milch, in der also auch keine Labgärung vorhanden ist, 20 ccm 1/10 Normal-Schwefelsäure, dann 7 + 20 = 27. Diese Zahl 27 sind die normalen „Gerinnungsgrade“. Sind bei süßer, scheinbar unzersetzter Milch weniger als 20 Frischegrade festgestellt worden, so muß aus der Differenz der Zahl 27 mit der Summe der Säuregrade und Frischegrade, also aus der Summe der verbrauchten ccm 1/10 Normal-Natronlauge plus verbrauchte ccm 1/10 Normal-Schwefelsäure, auf Labgärung geschlossen werden, und zwar bedeutet obige Differenz die sogenannten Labgrade. Es ist dies natürlich keine ganz genaue Zahl, weil die Gerinnungsgrade nicht immer 27 betragen, sondern so wie die meisten Zahlen, welche die Milch betreffen, innerhalb gewisser Grenzen schwanken, besonders bei der Milch von einzelnen Kühen. Da es aber vorläufig keinen zuverlässigeren Maßstab gibt, so muß man sich mit diesem behelfen, darf aber nie vergessen, daß es eine Durchschnittszahl ist, die “cum grano salis“, also mit etwas Ueberlegung anzuwenden ist. So wie nach diesem Verfahren die Grade reiner Labgärung bestimmt werden können, ist dies auch bei gemischter oder Säurelabgärung möglich; doch soll an dieser Stelle darüber nichts Näheres gesagt werden. Auf alle Fälle kann man sich Gewißheit damit verschaffen, ob Labgärung vorhanden ist oder nicht. So konnte auch bei neutralisierter Milch, die mit Alizarol das Bild schwacher Labgärung zeigte, durch Titration der gleichen Milch, von der ein Teil nicht neutralisiert war, mit 1/10 Normal-Natronlauge und 1/10 Normal-Schwefelsäure festgestellt werden, daß eine erhebliche Differenz zwischen der Summe der Säure- und Frischegrade gegenüber der Zahl 27 vorhanden war. Im Falle richtiger Neutralisierung, d. h. Vermeidung jeder Ueberneutralisierung, die ja schon mit Alizarol allein an der violetten Färbung zu erkennen ist, wird an der Reaktion mit Alizarol allein die Neutralisierung nicht ohne weiteres erkannt werden können. Doch kann die Reaktion auf scheinbare Labgärung Veranlassung geben, diese neutrale Milch etwas näher zu untersuchen, um etwaige künstliche Neutralisierung festzustellen. Dazu eignen sich aber die bisher veröffentlichten Verfahren wegen ihrer Kostspieligkeit und Umständlichkeit nicht, denn kein Praktiker kann sich die teueren Apparate anschaffen, die zu diesen Methoden notwendig sind, und wenn es dennoch einer tun sollte, so wird der Apparat, wie so viele andere in den Molkereilaboratorien bald auf die Seite gestellt und bleibt ohne Verwendung. Komplizierte Methoden liebt man eben in der Praxis nicht. Selbst einfache und sofort als vorteilhaft für die Praxis erscheinende Verfahren, wie die Alizarolprobe, über welche schon 1909 ausführliche Veröffentlichungen in verschiedenen Fachzeitungen erschienen sind, brauchen Jahre, ehe sie in der Praxis Eingang finden.

Als einfachstes Verfahren zur sicheren Erkennung neutralisierter Milch, falls dieselbe nachher nicht erhitzt wurde, eignet sich nun in Verbindung mit der Alizarolprobe die ebenfalls schon längst bekannte Reduktaseprobe, und zwar aus einer einfachen und sehr naheliegenden Erwägung heraus. Durch das Neutralisieren der Milch, selbst wenn es vollkommen ausgeführt wurde, wird wohl der Säuregrad normal gemacht, aber die Zahl der Bakterien wird nicht vermindert. Wenn nun eine Milch so sauer war, daß man sich genötigt sah, sie durch Neutralisierung wieder brauchbar zu machen, so muß die Zahl der Bakterien schon sehr groß gewesen sein, denn wenn eine Milch sich in beginnender Säuregärung befindet, so daß sie bei 8 Säuregraden mit Alizarol nur blaßrote Färbung und nur sehr feinflockige oder gar keine Gerinnung ergibt, so kann sie schon nicht weniger als 10 Millionen Keime im Kubikzentimeter enthalten. Gewöhnlich sind es aber viel stärker saure Milchen, die man neutralisiert, deren Keimzahl also schon in die Hunderte von Millionen geht. Solche keimreiche Milch muß daher mit Methylenblau schon in wenigen Minuten oder Bruchteilen einer Minute eine Reaktion zeigen und da die Neutralisation an der Keimzahl nichts ändert, tritt die Entfärbung des Methylenblaus in neutralisierter Milch ebenso rasch ein wie in gleich keimreicher, nicht neutralisierter Milch. Steht daher der Ausfall der Reduktaseprobe nicht in Einklang mit dem der Alizarolprobe, d. h. ist Farbenton und Flockenstärke nicht so, wie es nach der Reduktionszeit zu erwarten wäre, so hat man es mit neutralisierter Milch zu tun und kann aus der Entfärbungszeit schließen, wie weit die Säuerung der Milch fortgeschritten wäre, wenn sie nicht neutralisiert worden wäre. Mit anderen Worten: Die neutralisierte Milch ist ebenso geringwertig, wie eine saure Milch, die in der gleichen Zeit das Methylenblau entfärbt.

*) Verlag Paul Parey in Berlin. 4. Auflage. Seite 17—22.

Folgende Tabelle kann am besten zeigen, wie eine neu[...] Milch zu beurteilen ist:

I Reduktionszeit bei 40 Grad in Min.	II Ungefähre Keimzahl im ccm in Millionen	III Ursprünglicher Säuregrad	IV Ursprüngli[...] Färbung u. F[...] stärke bei de[...] zarolprob[...]
21 bis viele Stunden	8 Millionen bis wenige hundert	7,0	Lilarot
18 Minuten	10 Millionen	8,0	blaßrot ([...]
15 „	20 „	9,0	bräunlichrot
12 „	40 „	10,0	rötlichbraun
8 „	60 „	11,0	braun
5 „	80 „	12,0	gelblichbraun
2½ „	150 „	14,0	bräunlichgelb 3[...]
1 Minute	250 „	16,0	dunkelgelb 3[...]
½ „	450 „	20,0	lichtgelb 3[...]

Bei dieser Gelegenheit soll nicht unterlassen werden, hie[r] schon an anderer Stelle darauf hinzuweisen, daß die ursprün[g] Einteilung und Kennzeichnung der Milch nach der Entfärbung nicht zweckmäßig ist, nämlich die Bezeichnungen: „Gute, mittel schlechte und sehr schlechte Milch“.

Diese Ausdrücke kann man nur für eine Qualitätsbezeich[...] verwenden; die Qualität hängt aber nicht bloß von der Zahl [...] Bakterien ab, sondern auch von der Art. Ueber die Art [...] Bakterien gibt aber die Reduktaseprobe keine Auskunft. [...] an guten Keimen reiche Milch kann für die Käserei und a[...] Zwecke besser geeignet sein, als eine bedeutend keimärmere [...] die vorwiegend schädliche Bakterienarten enthält. Ausdrücke „Gut“ und „Schlecht“ sind daher nicht zutreffend. Die Redu[k] probe gibt nur über die ungefähre Zahl der Bakterien Ausk[...] Daher wird folgende Einteilung und Bezeichnung empfohlen:

Benennung	Säuregrad	Keimzahl	Entfärbung
1. Sehr keimarme Milch	7,0	weniger als 100 000	über 7 St[...]
2. Keimarme Milch	7,0	100 000 bis 3 Mill.	2—7
3. Mäßig keimhaltige Milch ohne erkennb. Säuerung	7,0	3— 9 Millionen	20 Min. bis 2S[...]
4. Ziemlich keimreiche Milch in beginnender bis schwacher Säuerung	8—9	10—20 Millionen	15—20 Mi[...]
5. Keimreiche Milch in vorgeschrittener Säuerung	10—12	20—80 Millionen	5—15 Mi[...]
6. Sehr keimreiche Milch in starker Säuerung	über 12	über 80 Millionen	weniger a[...] Minute

In Nr. 110 der „Molkerei-Zeitung“ vom 20. September [...] wird von Dr. Frielinghaus angegeben, wie bei neutralis[...] Milch nicht nur der Grad der Neutralisation, sondern auch di[e] durch gleichzeitig verursachte Verwässerung der Milch bestimmt [wer]den kann. Abgesehen davon, daß dies Verfahren und die damit [ver]bundene Rechnung nicht leicht ausführbar ist und für den Pra[xis] kaum in Frage kommt, scheint der Verfasser des gesamten Ar[...] nur solche Fälle für möglich zu halten, in denen zur Neutralisie[rung] der Milch sehr schwache Alkalilösungen, wie z. B. Normal-Na[tron]lauge und dergl. verwendet werden. In der Praxis wird [...] schwerlich vorkommen, denn das wird sich doch Jeder sagen, wen[n] die Milch mit einer so niedrig prozentigen Lösung neutralisiere, brauche ich davon so große Mengen, daß dann allerdings eine [...]lich kräftige Verwässerung zustande kommt, die sich vielleicht [...] am spezifischen Gewicht der Milch bemerkbar macht, wohl abe[r] Fettgehalt, so daß dessen Erniedrigung Anlaß zu genauerer U[nter]suchung gibt. Wenn ich aber zur Neutralisierung der Milch, [was] gewiß näher liegt, eine starke Lösung nehme, z. B. eine mit 30 [...] NaOH (Aetznatron), benötige ich davon so wenig, daß kaum je[...] imstande sein wird, mit gewöhnlichen Hilfsmitteln der einf[...] Milchuntersuchung eine Wässerung der Milch nachzuweisen, denn dieser Lösung braucht man auf 1 Liter nur 0,35 ccm für jeden S[äure]grad über dem normalen von 7,0. Selbst eine in der Säue[rung] schon sehr vorgeschrittene Milch von 17,0 Säuregraden benötigt zur vollständigen Neutralierung bloß 3,5 ccm von der 30 [...] Natronlösung. Das darin enthaltene Wasser kann also keine [...]nenswerte Wässerung der Milch bewirken.

Durch die Bestimmung der Labgrade mit Hilfe der 1/10 [Nor]mal-Schwefelsäure war es nun möglich, nachzuweisen, daß in [den] meisten Milchen auch die Labgärung umso stärker war, je saure[r die] Milch war. Damit stimmte auch die Reaktion mit Alizarol übe[rein,] denn stark sauer gewesene neutralisierte Milch ergab stä[rkere] Flocken, als weniger stark sauer gewesene.

Pilzliche Käsereifeinde u. ihre Bekämpfu[ng]

Von J. Wegner.

Alles Bestehende ist von Feinden mancherlei Art ständig be[...] Das gilt auch von unseren Käsereiprodukten. Von den vielen Fe[inden] des Käses will ich mich heute nur mit den pilzlichen Feinden befassen, [die] nicht nur großen Schaden verursachen, sondern auch die Ursache zu [...]ren Erkrankungen durch den Genuß von Käse werden können, wenn [...] diesen Produkten überhand nehmen.

Soweit Käsefehler infolge eines ungeeigneten Aufbewahr[ungs]raumes, unsachlicher Behandlung oder falschen Salzens auftreten, [...] sie von dieser Behandlung ausgeschlossen.

Von den Käsefehlern, welche durch Pilze verursacht werden, si[nd zu] nennen: farbige, fleckige Käse; schimmlige Käse und giftige Weic[...]

lrsache zu einer farbigen Fleckenbildung der Käse sind
ſiedene Bakterien. Diese farbigen Flecke, die oft in großer Zahl den
Käse wie ein buntes Mosaikbild durchsetzen, haben beim Edamer
schwarzblaue, beim Emmentaler eine braune bis rostgelbe Farbe.
häufiger als diese bunten Farben treten am Käse farbige Pilz-
en auf. Diese zeigen sich jedoch nur an der Oberfläche der Käse,
nd die Farbflecke auch im Inneren des Käses auftreten.

lls Erreger kommen außer Hefen Schimmelpilze und die verschie-
Bakterien in Frage. Bekannt sind z. B. Micrococcus casei rubi
licrococcus flavus desideus. Will man diese Fehler vermeiden oder
der vertreiben, so ist dies nur durch eine sachgemäße durchgreifende
ſektion möglich.

himmlige Käse zeigen an der Oberfläche, teils auch im
en Wucherungen und starke Ansammlungen von Schimmelpilzen.
beeinträchtigen nicht nur das Aussehen des Käses, sondern verder-
uch seinen Geschmack. Die Hauptursache dieser Pilzansammlungen
e zu große Feuchtigkeit im Aufbewahrungsraum und mangelnder
tritt. Verschimmelte Käse kann man zwar von außen direkt be-
n, doch verhindert man hierdurch nicht den neuen Befall der Käse
n Pilzen. Also muß auch in solchen Fällen eine durchgreifende Des-
on erfolgen.

ie direkte Behandlung der Käse besteht darin, daß man sie mit
Lösung bestreicht, die aus einem Eßlöffel gestoßenem Pfeffer, 2 Tee-
Kochsalz und 125 ccm starkem Alkohol besteht. Vor der Anwendung
nan die Lösung gut durchschütteln und durch ein feines Seihtuch
, damit der Pfeffer zurückbleibt.

iftige Käse kommen bei Weichkäsen vor. Sie verursachen
eit, Erbrechen, Durchfall, Kopfschmerzen, Leibschmerzen und Schüttel-
Die Ursache zu diesen Erscheinungen können zum Teil in gesund-
hädlichen Stoffen zu suchen sein, die aus Futter- oder Arzneimit-
welche man den Kühen verabreicht, in die Milch übergingen und
Einfluß auf den Käse ausüben.

Hauptsächlich jedoch sind eigentümliche Toxine und Ptomaine die
e dieser Schädlichkeit. Diese Toxine und Ptomaine werden während
eifungsverganges des Käses von schädlichen Bakterien erzeugt und
sich in der genannten Weise auf den Käse aus.

Wennaleich es erwiesen ist, daß durch eine derartige Veränderung
äses schwere Gesundheitsstörungen verursacht wurden, so sind doch
fälle bisher nicht bekannt geworden.

Die niederen Pilze oder Mikroorganismen sind sehr einfach gebaute
esen, welche in ungeheurer Anzahl überall verbreitet sind. Ihrer
en Verbreitung leistet die Art und Weise der Vermehrung bedeu-
Vorschub. Diese erfolgt gewöhnlich auf ungeschlechtlichem Wege
Teilung, d. h. ein Individuum zerfällt in zwei selbständige, welche
ch kurzem Wachstum wieder teilen. Hierdurch ist es möglich, daß
inem einzigen Keime in wenigen Stunden Hunderte, ja Tausende
euen Individuen geworden sind und daß sich durch eine einzige In-
n schon nach sehr kurzer Zeit spezifische Erscheinungen, welche durch
ebenstätigkeit bestimmter Bakterien hervorgerufen werden, bemerk-
achen.

Von besonderer Bedeutung für die Milch- und Käsewirtschaft ist die
keit der Bakterien, in ein sogenanntes Dauerstadium überzugehen,
h Sporen zu bilden, wenn ihnen keine günstigen Lebensbedin-
n geboten werden. In diesem Zustand können sie sehr hohe Tempe-
n, vielfach sogar solche über 100 Grad Cels. durch kürzere Zeit er-
, ohne im geringsten Schaden zu leiden. Gelangen diese Dauer-
wieder auf einen günstigen Nährboden, so keimen sie aus und ver-
n sich in normaler Weise.

Gerade in der Käserei, wo der Rohstoff für eine große Zahl von
hen Lebewesen und Bakterien einen sehr geeigneten Nährboden dar-
hat man den desinfektorischen Maßnahmen bisher nicht die genü-
Aufmerksamkeit geschenkt. Nur so konnte es kommen, daß die
und Reifungsräume in den meisten Käsereien wahre Brutstätten
ilze und Bakterien sind und der Kampf gegen die Käsefeinde ein
tsloser zu sein scheint.

Wilde Schimmelpilze und Bakterien sind die Ursache, daß große
engen verderben und minderwertig werden. Ganz besonders haben
amembertkäse und die kleinen Harzkäschen unter den Pilzen und
rien zu leiden. Ueber diese Käsefeinde klagt nicht nur die Käse-
ie, sondern auch die Hauskäserei in gleichem Maße.

Auf Grund zahlreicher Anfragen aus der Praxis hat Herr Dr. Karl
ter vom Bakteriologischen Institut der Preußischen Versuchs- und
ungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel Untersuchungen an einge-
n Proben vorgenommen und festgestellt, daß ein sehr hoher Prozent-
ler Käsereien unter den Schädlingen leidet, die überall in den
und Reifungsräumen an den Wänden und Gestellen sich ansiedeln
on hier aus den Käse befallen und verderben.

Die desinfektorischen Maßnahmen haben sich außer auf die Milch, den
und den Bruch auf die Behandlung der gesamten Käsereiräume
ie Einrichtungsgegenstände zu erstrecken.

Milch und die aus ihr erzeugten Produkte desinfiziert man am
dlichsten für die menschliche Gesundheit bekanntlich durch Erhitzung.
Zum Desinfizieren der Räume und ihre Einrichtungsgegenstände be-
man Chemikalien.

Ein Hauptaugenmerk ist auf die Sauberhaltung der Rohrleitungen
ten. Es genügt keineswegs, daß man durch diese nur Dampf läßt.
rch werden die Bakterien keineswegs abgetötet. Denn wie ich oben
ausgeführte, vertragen die meisten Bakterien für einige Zeit 100
Cels., ohne daß sie unter diesem Einfluß im geringsten leiden. Will
urch Dampf allein die Bakterien töten, muß man ihn längere Zeit
die Rohre strömen lassen, so daß sich diese stark erhitzen. Aber auch
man die Rohre genügend durch Dampf erhitzt, ist es unerläßlich, daß
e wenigstens zweimal in der Woche auseinandernimmt und sie mit-
ner scharfen Bürste und kochendem Sodawasser gründlichst reinigt,
und Eiweißablagerungen zu entfernen. Ganz besonders gilt dies
n T-Stücken und Hähnen, wo sich die Eiweißablagerungen und das
esonders gern ansetzen. Diese Ablagerungen sind ein guter Nähr-
für Oiden und Bakterienkolonnen und von hier aus verbreiten sie
er sämtliche Rohre.

Aber auch wenn bei der Verarbeitung der Milch die größte Sauber-
keit herrscht und der Käse durchaus keimfrei in die Lager- und Reifungs-
räume kommt, droht ihm hier durch die Pilze und Bakterien größte Ge-
fahr. Die Gestelle und Bretter in diesen Räumen nehmen in ihren Poren
Molke und Käsestoffe auf und saugen sich mit ihnen ganz voll. Sie bil-
den also einen guten Nährboden für alle Pilze und Bakterien.

Die Erfahrung lehrt, daß eine rein mechanische Reinigung mit kochen-
dem Sodawasser oder gar anderen Zusätzen garnichts nutzt. Auch ein
Kalkanstrich mit einem Zusatz von Formaldehyd versagt, denn alle Maß-
nahmen dieser Art haften nur an der Oberfläche der Bretter und Gestelle,
während die Sporen der Pilze und Bakterien bereits in die Tiefe der
Holzteile eingedungen sind und von hier aus immer wieder erneut die
Oberfläche des Holzes samt dem auf ihnen lagernden Käse infiziert.

Die meisten bisher angewandten Desinfektionsmittel versagten aus
verschiedenen Gründen.

Ein Desinfektionmittel für Käsereiräume muß sehr vielen Forderun-
gen genügen. So darf es keinen starken Eisengeruch oder -geschmack
haben, da bekanntlich Käse sehr leicht fremden Geruch oder Geschmack an-
nimmt.

Ein solches Desinfektionsmittel muß auch absolut ungiftig und leicht
flüchtig sein, damit nicht Reste desselben in den Käse gelangen und Ur-
sache zu menschlichen Gesundheitsschädigungen werden.

Desinfektionsmittel aus Teerprodukten, die zu anderen Zwecken durch-
aus zu gebrauchen sind, scheiden nicht nur ihres starken Geruches wegen
aus, sondern kommen auch aus gesundheitlichen Forderungen nicht in
Frage. Dasselbe gilt erst recht von allen Mitteln aus der Gruppe der
Schwermetalle, wie: Quecksilber-, Kupfer- und Silbersalze. Einmal sind
sie zu teuer und zweitens sei auch an dieser Stelle bemerkt, daß
ernste Forscher immer dringender vor diesen und ähnlichen Mitteln vor
ihrer Anwendung in Verbindung mit den menschlichen Nahrungsmitteln
warnen, denn sie stehen schwer im Verdacht, die Ursache des Krebses neben
einigen anderen schädlichen Chemikalien zu sein. Es kommt hierbei auf
die Menge der Mittel garnicht an. Selbst allerkleinste Mengen verbleiben
im Körper, summieren sich hier an und belasten nach vielen Jahren das
Blut und die Gewebe, so daß sie Wucherungen bilden und das bekannte
Krankheitsbild vollständig ist.

Als wertvoll in der Bekämpfung der Käsereischädlinge pilzlicher und
bakterieller Art haben sich Formaldehydseifenpräparate erwiesen, und
unter diesen ganz besonders das Rohkorsoform. Der oben genannte For-
scher, Herr Dr. Richter vom Forschungsinstitut Kiel, stellte fest, daß be-
reits Lösungen von 2 Proz. Rohkorsoform zur Abtötung der schädlichen
Mikroorganismen aller Art ausreichen, wähend andere Formaldehydseifen
in 6 prozentiger Lösung angewendet werden müssen.

Die Desinfektion aller Käsereieinrichtungsgegenstände nimmt man
derart vor, daß man die Lösung mittels einer Pflanzenspritze auf alle
Gestelle, Bretter und die Wände der Räume bringt. Mittels der Spritze
kommt die Lösung in feinst verteiltem Zustande überall hin und dringt in
alle Ritzen und Fugen in Form feinster Nebeltröpfchen ein, wohin man
sonst weder mit Bürste oder einem anderen Reinigungsgerät kommen
kann. Man muß daher darauf streng achten, daß die Lösung überall hin-
kommt und von der Lösung wie mit einem feinen, aber dichten Schleier
überzogen erscheinen.

Es bedarf wohl nicht des Hinweises, daß man vor der Desinfektion
allen Käse aus den Räumen entfernen muß. Man darf ihn erst dann
wieder hierher zurückbringen, wenn sich der Formaldehydgeruch ganz ver-
flüchtigt hat. Dies ist nach 12—24 Stunden der Fall.

Durch eine Desinfektion mit Roh-Korsoform erreicht man eine voll-
ständige Oberflächendesinfektion, die man beliebig oft wiederholen kann.
Wo die Sporen der Pilze bereits in das Holz eingedrungen sind, genügt
eine bloße Oberflächendesinfektion mit Roh-Korsoform nicht. Durch seine
Einwirkung kommt wohl das oberste Mycellager zum Absterben, nicht
aber die tiefer gelegenen Stränge und Fäden.

Um in die Tiefe zu wirken und einen Dauererfolg zu erreichen, ist
es nötig, die gesamten Einrichtungsgegenstände, auch die Türen, Fenster-
rahmen mit einem nicht flüchtigen Desinfektionsmittel zu imprägnieren,
das die Pilze hindert, sich anzusiedeln und auszubreiten. Auch hierzu
kommen Teerpräparate, wie Karbolineum und andere, nicht in Frage.
Einmal sind sie hierzu ihres starken Eigengeruches wegen und zweitens
aus gesundheitlichen Gründen nicht zu gebrauchen.

Am besten eignen sich die Kieselfluorwasserstoff enthaltenden Verbin-
dungen. Ein solches Mittel, das sowohl die Forderung nach ausreichender
Oberflächendesinfektion wie auch nach ausreichender Imprägnierwirkung
erfüllt, ist das Kieselfluorwasserstoff-Formaldehyg-Präparat Sokrena.

Durch dieses Mittel werden auf den Brettern nicht nur die auf der
Oberfläche haftenden Pilze vernichtet, sondern die Fluorwasserstoffkom-
ponente imprägniert gleichzeitig die Holzteile in der Tiefe, so daß auch
dort ein Wachstum der Pilze nicht stattfindet.

Bei Gestellen und Brettern, die schon lange in Gebrauch und von den
Pilzfäden stark durchzogen sind, wird durch Sokrena ein Durchbrechen der
im Inneren vorhandenen Pilzfäden verhindert, da in den äußeren Holz-
schichten bereits nach der ersten Anwendung des Mittels eine Ablagerung
der wirksamen Stoffe stattfindet. Bei öfterer Wiederholung des Mittels
wird dieser Schutz ein immer wirksamerer, da eine Speicherung in den
Holzteilen stattfindet. So wirksam dieses Desinfektionsmittel ist, so wird
es vom Käse jedoch nicht aufgenommen; Untersuchungen ergaben, daß
Käse, der zwei Monate auf frisch imprägnierten Brettern gelegen hatte,
selbst in der Rinde keine Spur des Desinfektionsmittels aufwies.

Die Anwendung des Desinfektionsmittels Sokrena geschieht am
besten dadurch, daß man alle kleineren Geräte und Bretter in eine große
Wanne packt, die man mit einer einprozentigen Sokrenalösung anfüllt.
Hier beschwert man alle Gegenstände, so daß sie unterhalb des Wasser-
spiegels gehalten werden. Nach ungefähr 6 Stunden ist die Lösung weit
genug in das Holz eingedrungen. Man nimmt die Bretter aus der
Lösung heraus und läßt sie trocknen.

Wer mehrere Räume hat und nicht so dringend auf einen derselben
angewiesen ist, kann die Gegenstände auch 12 Stunden oder auch noch
länger liegen lassen und stellt sie dann erst zum Trocknen auf.

Größere Gegenstände, wie Gestelle, Tür- und Fensterfutter, Wände
und Decken der Räume werden mit der einprozentigen Lösung abgewaschen
und müssen ebenfalls trocknen. Man wiederholt diese Desinfektion in
kürzeren Zwischenräumen, damit sich das Holz nach und nach mit der

Lösung sättigt. Auch die Sokrenalösung kann man mittels einer Spritze an Gestelle, Decken und Wände bringen, wodurch das ganze Verfahren wesentlich abgekürzt und vereinfacht wird. Will man überall mit einem Lappen oder Pinsel hinkommen, geht viel Zeit verloren und schließlich werden einige Fugen doch noch übersehen. Man geht also in jedem Falle sicherer, wenn man die Desinfektion der größeren Geräte mittels einer Spritze ausführt.

Soweit ich unterrichtet bin, steht Sokrena unter ständiger Kontrolle der Preußischen Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Mitteilungen

Schwedische Käsereiversuche mit Chlorkalziumzusatz. In „Meddelande" Nr. 310 fran Centralanstalten för Försöksväsendet pa Jordbruksomradet, Stockholm, berichtet Birger Platon über zahlreiche Versuche, die auf der staatlichen schwedischen Molkereiversuchsstation durchgeführt worden sind und die fraglos besonders für diejenigen Molkereien, die auch Käsefabrikation haben, von großem Interesse sein dürften. Es ist durchaus bekannt, daß in der Milch, die für Käsereizwecke Verwendung finden soll, Kalksalze in einem bestimmten Verhältnis vorhanden sein müssen, damit durch den Einfluß des Labenzyms die Koagulierung stattfinden kann. Von dieser durchaus nicht neuen Erkenntnis ausgehend, hat der Versuchsleiter Birger Platon angenommen, daß diese Salze für das Labvermögen der Milch und für die mit dem Labprozeß zusammenhängenden Vorgänge auch eine quantitative Rolle spielen. Um diese Verhältnisse zu beleuchten, hat der schwedische Versuchsleiter der zu verkäsenden Milch, bevor sie dem Labprozeß unterworfen wurde, Chlorkalzium zugesetzt.

Es sind bei den Versuchen 12 Verkäsungen vorgenommen worden. Diese sind als parallel laufende Verkäsungen so angeordnet worden, daß je 2 und 2 mit der gleichen Milchmischung in zwei Käsekesseln nebeneinander erfolgt sind. Dem einen Käsekessel wurde vor der Labgerinnung eine bestimmte Menge Chlorkalziumlösung zugesetzt. Der andere Kessel diente als Kontrollkessel. Bei den verschiedenen Versuchen verwandte man nun verschiedene Mengen dieser Lösung, umgerechnet auf wasserfreies Salz 0.1, dann 0.2, dann 0.5 und 1.0 gr je Liter Milch. Man sorgte dafür, daß der Verkäsungsvorgang in beiden Käsekesseln sich einheitlich vollziehen konnte und daß der Wassergehalt im hergestellten Käse in allen Fällen gleich war. Zur vollständigen Kontrolle analysierte man durch eine genaue Untersuchung Milch, Käse und Molke (Trockensubstanz, Fett und Stickstoff). Der Chlorkalziumzusatz verkürzte die Labzeit. Es zeigte sich, je größer der Chlorkalziumzusatz, desto kürzer der Labvorgang. Gleichfalls konnte die weitere Bearbeitungszeit infolge des Chlorkalziumzusatzes herabgesetzt werden. Die Menge des Chlorkalziumzusatzes ist natürlich von der Beschaffenheit der Milch und der Handhabung des Verkäsungsprozesses abhängig.

Ein Zusatz von rund 0.2 gr Chlorkalzium je 1 Liter Milch hat die Arbeit bedeutend erleichtert. Der Zusatz einer größeren Menge von Chlorkalzium, etwa 0.5 bis 1 gr je Liter Milch, hat eine zu schnelle Zusammenziehung des Koagulates bewirkt. Dadurch ist der Ausscheidungsprozeß der Molke so rasch beschleunigt worden, daß die Arbeit zu schnell vollführt werden mußte, um vorteilhaft sich auswirken zu können. Bis auf einen Fall hat der Zusatz von Chlorkalzium eine höhere Ausbeute an Käsetrockensubstanz herbeigeführt. Für halbfetten Käse ist diese Mehrausbeute so gering gewesen, daß sie praktisch keine Rolle spielt. Dagegen ist bei halbfettem Käse durch den entsprechenden Zusatz von Chlorkalzium eine Mehrausbeute an Käsetrockensubstanz von 3,2 % erzielt worden. Diese Mehrausbeute rührt nicht von den Eiweißstoffen, sondern vom Fett her.

Rund 75 % der Eiweißstoffe der Milch sind in den Käse übergegangen. Der Unterschied zwischen den verschiedenen sogen. Parallelkäsen ist praktisch bedeutungslos gewesen. Wo solche Unterschiede sich stärker bemerkbar gemacht haben, da ist regelmäßig die Molke von Chlorkalziumkäse am eiweißärmsten gewesen. Am größten ist der Unterschied bei den Doppelkäsungen gewesen, wo bei den Versuchen 0.5 und 1 gr Chlorkalzium je 1 Liter Milch verwendet worden sind. Die Differenz beträgt hier bei den verschiedenen Parallelkäsen 0.7 %. Das entspricht einer Mehrausbeute an Käsetrockensubstanz bei den Chlorkalziumkäsen von kaum 1 % der Gesamtausbeute bei den Kontrollkäsen. Bei einem Versuche verwandte man bei einem Chlorkalziumzusatz von 0.2 gr. je Liter Milch nur halb so viel Lab wie bei dem entsprechenden Kontrollkäse. Der Eiweißgehalt der Molke wurde jedoch hierdurch nicht erhöht.

Den Einfluß des Salzes auf die Reife hat man dadurch festgestellt, daß man nach einer bestimmten Zeit den Gehalt an löslichem Stickstoff ermittelte. Die Analysen sind nach 2 und 4 Monaten vorgenommen worden, und es hat sich gezeigt, daß ein Zusatz von 0.2 gr Chlorkalzium und mehr je Liter Milch einen größeren Gehalt an löslichem Stickstoff gebracht hat als in den Kontrollkäsen. Hiervon unterscheidet sich nur der Fall, bei dem die halbe Labmenge verwendet wurde. Interessant ist die Feststellung, daß bei diesem Versuch 0.2 gr Chlorkalzium je Liter Milch ungefähr die Wirkung der halben Labmenge ersetzt hat. Ohne Frage klären diese Versuche Dinge, die für die Wirtschaftlichkeit unserer Käsereien von großer Bedeutung sind. Die Versuche deuten darauf hin, daß man zu einer regelmäßigen entsprechenden Beimengung von Chlorkalzium kommen muß. Die Staatliche Schwedische Versuchsanstalt für Molkereiwesen gibt bekannt, daß sie diesbetreffend noch weitere Untersuchungen anstellen will, über welche die Molkereipraxis später sicher mit Interesse einen weiteren Bericht entgegennehmen wird. F. S.

Neues über den Zeitpunkt des Salzens bei der Verkäsung. Die schwedische staatliche Zentralanstalt für das landwirtschaftliche Versuchswesen gibt als Nr. 334 einen Bericht heraus über Versuche, die sich mit dem Einfluß des Zeitpunktes des Salzens bei der Verkäsung befassen. Der Bericht ist deswegen besonders wichtig, weil er wichtige Vorgänge im Käsereifungsprozeß entsprechend erläutert. Es kam in der Hauptsache darauf an festzustellen, welchen Einfluß die Art und Weise des Salzens auf die Käsequalität ausübt. Der Hauptzweck des Salzens besteht bekanntlich darin, Käse wohlschmeckender, leichter verdaulich und haltbarer zu machen. Aber darüber hinaus lassen sich durch das Salzen noch viele wichtige Vorteile nebenher erreichen. Dadurch, daß das Salz in Berührung mit der frischen Käsemasse Feuchtigkeit anzieht und sich in gesättigte Salzlake verwandelt, werden osmotische Vorgänge eingeleitet: [...] wandert gelöstes Salz in das Innere der Bruchmasse ein und an[...] tritt Flüssigkeit, welche Molkenbestandteile, hauptsächlich Milchzu[...] und Phosphorsäure gelöst enthält, aus der Bruchmasse aus. Bei [...] Käse gibt eine Salzmenge, die etwa einem Wassergehalt des K[...] 5 % entspricht, die beste Käsekonsistenz. Um die Wirkung des Sa[...] zustellen, wurden Beobachtungen über das Bakterienleben, übe[...] zucker, über den Gärungsprozeß und die damit zusammenhängen[...] änderungen angestellt.

Man benutzte bei den Versuchen dauerpasteurisierte Milch, [...] Hälfte der Käsemasse wurde ohne vorhergehende Salzbeimischun[...] Lake gesalzen, während die andere Hälfte vor dem Formen einen [...] Salzzusatz erhielt. Die ausführlichen Tabellen in den Mit[...] Nr. 334 zeigen, daß die Salzmenge den Vergärungsprozeß und de[...] riengehalt beeinflußt. Bei steigender Salzmenge voll[...] sich Bakterienwachstum und Milchzuckergärung [...] samer, und aus den umfangreichen Tabellen geht hervor, daß m[...] soviel Salz zusetzen kann, daß man ihn als „tot" bezeichnet muß, [...] die Konsistenz auffallend trocken und bröckelig wird. Bei lakege[...] Käse konnte man eine ebenso große Salzmenge zusetzen, ohne daß [...] fehlerhafte Konsistenz zeigte. Und das ist ein Verhältnis, das [...] Praxis von großer Bedeutung ist.

Dann wurden Versuche angestellt, um den Zusammenhang [...] dem Zeitpunkt des Salzens und dem Reifungsprozeß des Käses [...] legen. Man teilte dafür die Käsemasse in zwei Teile und salzte de[...] Teil unmittelbar nach Entfernung der Molke, während man den [...] Teil erst 3 Stunden im Käsekessel stehen ließ, bevor man den S[...] vornahm. Der Gärungsprozeß zeigte sich bedeutend wirksamer [...] Käseart, die erst nach 3 Stunden gesalzen wurde, als bei dem K[...] unmittelbar nach der Molkenentfernung Salz erhielt. Somit zei[...] neuen schwedischen Versuche klar, daß nicht allein die Salzmenge [...] stenz und Qualität des Käses beeinflußt, sondern daß auch der Z[...] des Salzens von ausschlaggebender Bedeutung für die Käsequal[...]

Der Milchzucker im Haushalt des wachsenden Organismus[...] Steuber und Seifert. Arch. f. Kinderheilk., Bd. 85, Heft 1, [...] 1928.

Eckstein und Rominger hatten vor Jahren angegeben, [...] Säugling ganz besonders befähigt ist, aus Kohlehydraten Fett zu[...] und fanden, daß fettarm ernährte Säuglinge sehr wohl einen gute[...] ansatz zeigen konnten. Im Gegensatz zu diesen Untersuchungen könn[...] Steuber und Seifert nachweisen, daß eine synthetische Bildu[...] Fett aus Milchzucker der Milch auch bei fettfreier Ernährung nicht [...] angedeutet ist. Auch das Gesetz der isodynamischen Nährstoffe soll b[...] Ersatz von Fett durch Milchzucker beim Säugling nicht möglich sei[...] konnte nämlich in Stoffwechseluntersuchungen gezeigt werden, d[...] Milchzucker nicht imstande ist, bei einem Säugling das Fett biolog[...] ersetzen. Tren[...]

Zur calorimetrischen Bestimmung der Nahrungsquantität des [...]lings. Von Hille. Zeitschr. f. Kinderheilk., Bd. 46, H. 1, 1928, S. [...]

Die calorimetrische Methode, bei der nach Heubner der Nah[...] bedarf des Säuglings festgestellt wird, nimmt in der Kinderhei[...] einen großen und wichtigen Raum ein. Aber auch für den Milchhyg[...] ist die Calorienrechnung sehr wichtig und Hille bringt eine Angeleg[...] zur Sprache, die schon lange verdient hätte, berichtigt zu werden. E[...] nämlich festgestellt werden, daß in Lehrbüchern die Angaben üb[...] Caloriengehalt der Frauen-, Kuh- und Ziegenmilch u. am. außerord[...] verschieden sind. So fanden sich bei verschiedenen Autoren Angabe[...] den Caloriengehalt von 100 ccm Kuhmilch, welche zwischen 50,[...] Kalorien differierten. Auf Grund solcher Angaben muß besonders [...] Säuglingsnahrung überall eine verschiedene Nahrungsberechnung [...] geführt werden. Hille versucht daher in seiner Arbeit Standardw[...] geben, er schlägt folgende Calorienwerte vor.

100 Gramm	Frauenmilch	70 Kal.
100 „	Kuhmilch	65 „
100 „	Ziegenmilch	70 „
100 „	Buttermilch ohne Zus.	40 „
100 „	Eiweißmilch ohne Zus.	40 „

Es wäre eine dankenswerte Aufgabe, wenn auf Grund dieser A[...] nunmehr bei allen Nahrungsberechnungen diese Werte als Standar[...] angesehen würden. Tren[...]

Ueber Ziegenmilchanämie. Von Grävinghoff und Neu[...] Monatschr. f. Kinderheilk., Bd. 40, S. 71—88, 1928.

Schon in früheren Arbeiten hatte sich der eine Autor (Gräv.) m[...] klinischen Erscheinungsformen der Ziegenmilchanämie auseinander[...] Zur Vervollständigung des Bildes werden nunmehr die an einem [...] gewonnenen pathologisch histologischen Befunde bewertet. Es kan[...] gestellt werden, daß bei der schweren Ziegenmilchanämie im Knoch[...] eine lebhafte Blutneubildung vor sich geht, die myeloischen Zellen [...] zurück, in Milz und Leber findet sich nur eine unbedeutende Bl[...] bildung, in der Milz findet sich sogar eine Fibrose, in der Leber [...] siderose, fleckenförmige Verfettung des Herzmuskels. Es wird dara[...] gewiesen, daß sich besonders nach dem Blutbefund starke Gleichhei[...] Beziehungen zur echten Pernizioisa Anämie des Erwachsenen ergebe[...] ganze Krankheitsbild wird als eine Uebergangsform zur aplastischen [...] mie bezeichnet. Tren[...]

Vitaminschutz und Pasteurisierung der Milch. Ein Wort zur S[...] verhütung. Von Wildenrath. Zeitschr. f. Medizinalb., Jg. 41, [...] S. 58—61, 1928.

Buschmann hatte in einer Arbeitet. betitelt „Ein Wort für [...] milch", (Zeitschr. f. Medizinalb., Jg. 40, Nr. 17), darauf hingewiese[...] nur Rohmilch eine natürliche Milch sei und daß man wieder einm[...] Aufmerksamkeit auf die Gewinnung dieser Milch richten sollte. Es [...] dann auch Krankheitsübertragungen mit dieser Milch nicht vorko[...] Vom epidemiologischen Standpunkt erklärt Wildenrath ein solches [...] nehmen für ganz verkehrt. Es ist zu verlangen, daß heute die g[...] Städtemilch als Seuchenschutz pasteurisiert werde und daß hierfür ge[...] Bestimmungen erlassen würden. Tren[...]

D Erfahrungen in der Schweiz bei Verabreichung von jodiertem al an das Milchvieh und die dabei erzielbaren Einflüsse auf die li sernährung. Ein Beitrag zur Kropfprophylaxe. Die Häufig- de Kropfvorkommens in der Schweiz brachte es von selbst mit sich, m der Jodverwendung eine besondere Aufmerksamkeit widmete. ei konnte man auch beobachten, daß die Verabreichung von Jodkali tätigkeit der Milchdrüsen von hohem Einfluß ist. Die Tierärzte ze seit Beginn dieses Jahrhunderts in immer umfangreicherem odkali, aber gerade mit der Absicht, eine Milchsekretion bei Hun- den usw. zu unterdrücken, also nach einer Richtung, die das ent- zte darstellt, was die Milchwirtschaft bei der Verabfolgung von Kochsalz bezweckt, mit dem sie ja gerade die Milchsekretion an- ll. Durch die Veterinärmedizin war es also längst erwiesene Tat- iß größere Mengen Jodkali die Milchsekretion zum Versiegen er Schon vom Jahre 1923 ab beschäftigte sich die schweizerische mmission mit der Frage, ob bei einer Verabreichung von jodier- salz an das Milchvieh deren Milcherzeugung zurückgeht. Es trat der schweizer Arzt Dr. Bicher auf, der nicht mit Unrecht darauf e daß man ja gerade Jodkali zur Eindämmung der Milchsekretion ge zu benutzen pflegt, und die Logik lag auf der Hand, daß etwas, chränkend wirkt, nicht gleichzeitig befördernd wirken kann.

schweizerische Landwirtschaft pflichtete Dr. Bircher in seinen Ver- n bei, da es ihr einleuchtete, daß ein Mittel, welches souverän ilchsekretion wirkt, unmöglich dieselbe erhöhen kann. Diese Trug- rachten es mit sich, daß so viele Jahre über der Lösung dieser erten Frage vergangen sind. Man wußte damals auch schon aß Jodkali sehr schlechte Wirkungen auf die Geschlechtsdrüsen her- t und verwechselte hierbei die Keimdrüsen mit den Milchdrüsen. ie vielen Bedenken brachten es mit sich, daß die schweizer Kropf- on nach dieser Richtung hin sehr viele Versuche anstellen mußte s erklärt auch den Zeitraum von 5 Jahren, der dazu gebraucht m heute mit wirklicher Sicherheit ein Urteil über die sehr schwere abzugeben. Es ist das Verdienst von Dr. Otto Steiner, die Untersuchungen in einem beschleunigten Tempo durchgeführt zu Der Kropfkommission wurde von der Eidgenössischen Militär- ung für die Versuche der Viehbestand der Arbeitsheilstätten bei Locarno im Kanton Tessin zur Verfügung gestellt.

. Steiner hatte nun innerhalb Jahresfrist unter ständiger täg- ontrolle die Gewißheit erlangt, daß die Verfütterung geringer jodierten Kochsalzes gerade dazu geeignet sind, die Milchsekretion en. Wir haben es also hier mit der Tatsache zu tun, daß Jodkali Mengen, wie es die Veterinärmedizin zur Zurückhaltung der Milch- anwendet, in sehr geringer genau kontrollierter Dosierung das Gegenteil bewirkt, mit anderen Worten regt die Verfütterung klei- ngen jodierten Kochsalzes die Tätigkeit der Milchdrüsen in einer angenehmen Weise an. Derartige Gegensätze kennt man ja schon Erfahrungen der Pharmakologie zur genüge. Von hohem Inter- es ferner, daß bei minimalen Dosen von jodiertem Kochsalz die efütterten Kühe eine bessere Milchqualität erzeugten, als jene reihe, die kein jodiertes Kochsalz erhielten. In bezug auf die rungen der Milchqualität scheint demnach die Verabreichung von m Kochsalz außerordentlich günstig einzuwirken, aber eine große chung brachten die Untersuchungen in der Beziehung mit sich, daß ie Verabreichung von jodiertem Salz an die Kühe deren Milch egs dadurch wie man annehmen sollte, nun mit Jod auch ange- ist. Man muß hierbei eben streng zwischen organischen Jodsalzen iertem Kochsalz unterscheiden. Bekanntlich enthält jede Milch von us schon gewisse Spuren von Jod. Dieses stellt aber organisches , durch die Fütterung mit aufgenommen. Das jodierte Salz regt malen Dosen die Milchdrüsen zur Höchstleistung an und wie gesagt, rt gleichzeitig auch die Milchqualität, wird aber nicht vom Kuh- mus in die Milch befördert. Trotzdem ist die Verabreichung von m Kochsalz schon deshalb höchst wertvoll, weil es im Dünger wieder den zugeführt wird, und hierdurch die damit gedüngten Pflanzen similierbaren Jodverbindungen umarbeiten können und durch das gelangt so wieder organisches Jodsalz in größerer Menge in die was bei der Bekämpfung der Kropfprophylaxe schon vom Säug- er an höchst wertvoll ist. Im übrigen ist neben Dr. Steiner auch eizer Arzt Dr. Hunziker in Adliswil unabhängig hiervon zu Resultaten gelangt und die Verabfolgung von jodiertem Kochsalz Milchvieh scheint also, allerdings auf indirektem Wege glänzende te für Bekämpfung der Kropfveranlagung im frühesten Kindes- u versprechen, mit anderen Worten scheint man jetzt endlich die rophylaxe auf logischer Grundlage durchführen zu können.

Prof. L. Neuberger.

Unterricht- und Versuchswesen

ilchwirtschaftliche Lehr- und Forschungs-Anstalt Wangen i. A. An ilchwirtschaftlichen Lehr- und Forschungs-Anstalt zu Wangen im beginnt am 15. Januar 1929 ein dreimonatlicher Lehrgang für ei- und Käserei-Fachleute. Am Schlusse des Lehrganges werden z-Gesellen- und Meister-Prüfungen abgehalten. Es wird darauf sam gemacht, daß der am 15. Januar beginnende Lehrgang der reimonatliche Lehrgang ist, da vom 1. April 1929 ab die Lehr- eine Verlängerung erfahren. Anmeldungen sind zu richten an ökonomierat Dr. Teichert, welcher auch die notwendigen Aus- erteilt. Die Fahrt vom Wohnorte der Eltern nach Wangen und kann zum halben Fahrpreise zurückgelegt werden.

ilchwirtschaftlicher Lehrgang in der Milchbeispielwirtschaft Wahr- n Mecklenburg. Vom 13. bis 16. November wurde in der Milch- wirtschaft Wahrstorff wiederum ein milchwirtschaftlicher Lehrgang, sich Hörer aus den verschiedensten Teilen des Reiches eingefunden abgehalten. Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Milch- wirtschaft Wahrstorff, welche sich im Interesse der Hebung der all- en Milchwirtschaft gebildet, hat es sich zur Aufgabe gestellt, das zu bearbeitende Gebiet den Hörern und Interessenten so umfassend glich zugute kommen zu lassen.

us diesen Gesichtspunkten heraus hat der abgehaltene Lehrgang ein Erweiterung erfahren, welche im wesentlichen darin beruhte, enzgebiete der Milchwirtschaft mit in den Vortragszyklus einzu- schließen. Die Hauptgebiete dieses Lehrganges wurden, wie bereits im ersten Lehrgang, näher erläutert und von denselben Referenten bearbeitet, mit Ausnahme des Referates über „Die Grundlagen zur Gewinnung einer einwandfreien Milch", welches dieses Mal von dem Herrn Assistenten Wiehr vom Institut für Milcherzeugung vom Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel, gehalten wurde.

Begrüßt werden kann, daß in den Vorträgen, soweit es im Bereich des Möglichen lag, der Anschauungsunterricht im Milchviehstall der Sanitätsmilchanstalt und dem Laboratorium in den Vordergrund gestellt wurde. Außerdem war es gelungen, kinomatographische und Lichtbild- vorführungen zu bringen und auch Objekte aus dem tierischen Organis- mus in dem Vortrag „Spezielle Gebiete der Tierkrankheiten beim Rinde, insbesondere Erkrankungen des Euters, Erkrankungen der Fortpflanzungs- organe" zu zeigen.

Die bereits angedeuteten Vortrags-Erweiterungen beruhten in dem Referat „Die Milchwirtschaft in Mecklenburg, ihre Entwicklung und ihre betriebswirtschaftlichen Grundlagen" von Herrn Landwirtschaftsrat Dr. Mielck (Landwirtschaftskammer Rostock), welcher unter anderem die Preisbildung milchwirtschaftlicher Erzeugnisse in graphischen Darstellun- gen zeigen konnte. — Ferner die beiden Vorträge von Herrn Landwirt- schaftskammerrat Möller über „Grünlandfragen und Silofutter" und von Herrn Landwirtschaftskammerrat Hintz, Landwirtschaftskammer Rostock, über „Technik in der Landwirtschaft". Auch diese beiden Vorträge brachten in ausgesuchter Klarheit viel Neues und Wissenswertes.

Den Schluß des Lehrganges bildete eine eingehende Besichtigung der Rostocker Luftwarte, in welcher Herr Assistent Hofschläger die Schwierigkeiten der mecklenburgischen Wetterlage und ihre Vorausbeur- teilung erläuterte, desgleichen unterwies er die Hörer im Lesen der Wetterkarten, was ja für den Landwirt heute besonders wichtig ist. Die Lehrgangteilnehmer brachten auch diesem Vortrag sehr viel Interesse ent- gegen und schieden mit der bestimmten Versicherung, daß ihnen die vier Tage des Lehrganges mehr geboten hätten, als auch nur annähernd von ihnen erwartet wurde.

Ein Beweis dafür, daß die Gesellschaft mit ihren Bestrebungen den richtigen Weg beschritten hat, ist, daß Vertreter des Landbundes, der Landwirtschaftskammer Stettin, einer amtl. Reichsstelle etc., anwesend waren. Wie wir hören, findet Ende Januar, Anfang Februar ein weiterer Lehrgang statt. Schulz.

Milchwirtschaftlicher Vortragskursus für Landwirte in Wippenfürth. Am 15. und 16. November veranstalteten die Molkereilehr- und Versuchsanstalt Cleve und die Lokalabteilung Wippenfürth mit der Landw.-Schule Wippenfürth einen zweitägigen milchwirtschaftlichen Vor- tragskursus für Landwirte.

Ein sehr starker Besuch seitens der Landwirte und Landwirtinnen bewies an dieser so sehr lehrreichen Veranstaltung die regste Anteilnahme, die aber noch viel mehr in einer äußerst anregenden Diskussion zum Aus- druck kam. Im Verlauf der Tagung kamen folgende Gegenstände zu einer sehr erschöpfenden Behandlung: „Leistungszucht und Leistungsprüfungen" (Oberlandwirtschaftsrat und Oekonomierat Dettinger-Bonn), „Winter- fütterung der Milchtiere" (Dr. Haper, Direktor der Versuchsstation der Landwirtschaftskammer), „Gesundheitspflege des Milchviehs" (Veterinär- rat Voogt-Wippenfürth), „Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung der Milch" (Dipl.-Landw. K. Müller, Kontrollinspektor bei der Kontroll- vereinigung Rheinischer Molkereien) und „Milchw. Tagesfragen, Organi- sation des Absatzes" (Landwirtschaftskammer-Rat L. Müller, Direktor der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt Cleve).

Vortrag und Aussprache, woran sich auch Landwirte und die Bergi- schen Molkereien sehr rege beteiligten, ließen so recht die Bestrebungen er- kennen, die sich die Kontrollvereinigung Rheinischer Molkereien hinsicht- lich Qualitätsverbesserungen an Milch und Produkten durch Untersuchun- gen, Belehrung der Landwirte, Hebung der Betriebsweise und Betriebs- beratung der Molkereien gestellt hat.

Diese Gelegenheit zeigte auch das allseitige Vertrauen und volle Ver- ständnis, das seitens der Milcherzeuger und Milchverwerter, nicht zuletzt auch in ganz besonderem Maße seitens der landw. Körperschaften und Be- hörden, entgegengebracht wird.

Mögen die Bestrebungen, in denen sich hier Wissenschaft und Praxis zu noch größeren Aufgaben die Hand reichen, noch weitere zahlreiche und kräftige Wurzeln schlagen, dann wird der letzte Weg zu rationeller Milch- wirtschaft geebnet, die Frage der durch Qualitätsbesserung erreichbaren volkswirtschaftlichen Ziele bald zu lösen sein.

Dipl.-Landwirt Karl Müller.

Rundschau

Eine Kinderwerbung für Milch. Der Reichsmilchausschuß hat in den letzten Monaten eine Kinderwerbung für Milch durchgeführt. Die Grundlage bildete ein Preisausschreiben unter dem Motto: „Kinder, habt Ihr schon etwas vom Milchonkel gehört?" Auf einer drei- teiligen Postkarte, die durch Vermittlung der Landes- und Provinzialaus- schüsse von Molkereien und Milchhandel, in manchen Gegenden auch durch die Schulen, verteilt wurde, erkundigte sich der „Milchonkel", wann die Kinder in den letzten zwei Wochen vor Rücksendung der Karte zu der Mit- tags- und Abendmahlzeit Milchgerichte verzehrt hatten. Außerdem soll- ten die Kinder das Rezept einer besonders schmackhaften Milchspeise mit- teilen. Den verteilenden Firmen war Gelegenheit gegeben, durch Ein- druck ihres Namens auf der Karte neben der Sammelwerbung auch eine Einzelreklame zu machen.

Kinder aus den verschiedenen Gegenden des Reiches haben sich recht lebhaft an der Ausfüllung der vorgedruckten Karte beteiligt. Es darf wohl auch angenommen werden, zumal bei der weitaus größeren Mehr- zahl der Eingänge Rezepte mitgeteilt wurden, daß die Kinder fast stets mit ihren Müttern von dem Preisausschreiben sprachen, so daß die beab- sichtigte Wirkung: die Mutter auf den Wert von Milchspeisen hinzuweisen, erreicht wurde.

Manche Mütter bedankten sich, daß ihre Kinder nun, angeregt durch das Preisausschreiben, die Milch gern tränken. „Es war fein, daß Du, lieber Milchonkel, an etwas solches erinnert hast."

Sehr viele Kinder haben neben der Antwortkarte Briefe, Gedichte und Zeichnungen eingesandt. Da erzählt einer von seinen Erlebnissen auf einer Ferienfahrt, und was er dabei über die Milch gesehen und ge-

lernt hat; ein anderer kleiner Briefschreiber versichert mit ausführlichem Beweis die Richtigkeit seiner „Speisezettelbuchführung“; wieder eine berichtete über den Milchausschank in der Schule und fragt, ob der „Milchonkel“ nicht bald mal wieder so etwas wie „Armin Krafts Reise mit dem Raben Muck“ zu vergeben hätte — eine Fülle netter Reaktionen. Und nun erst die Dankäußerungen nach der Preisverteilung. Rund 35 000 Preise wurden verteilt; ⅔ stellten an sich wieder eine Milchpropaganda dar. Ein Gesellschaftsspiel, das Gelegenheit zum Milchgenuß zeigt und dessen Spielregeln die Werbewirkung der Bilder nachdrücklich unterstützt, fand besonderen Anklang. Gern wurde auch ein kleinerer Rechenschieber gesehen, der auf der Vorderseite ein auf den Milchverbrauch bezugnehmendes Bild trägt. Als weiterer Trostpreis kamen 10 000 Tafeln Milchschokolade — in neutraler Packung vom Verband deutscher Schokoladefabrikanten in Würdigung der Nennung von Milchkakao im Kartentext zur Verfügung gestellt — zur Verteilung. Auch dafür gingen zahlreiche Danksagungen der Kinder ein. Außer diesen Trostpreisen gab es Wertpreise: erzgebirgische Spielwaren für die Kleinen, Füllfederhalter (Krupp) und Photographenapparate (Zeiß-Jkon) für die Aelteren, und schließlich für die besten Einsendungen Fahrräder (Opel), die natürlich den größten Eindruck machten.

In der mehrwöchentlichen Beschäftigung der Kinder mit dem Preisausschreiben und vor allem der lange nachwirkenden Werbung durch die verteilten Preise ist der Hauptwert dieser Werbemaßnahme zu sehen, die ihrem Charakter nach beträchtlich über den Kreis der unmittelbar beteiligten Kinder hinauswirkt. Alles in allem kann diese Werbung zu ähnlichen Maßnahmen in der Zukunft ermuntern.

Dr. Brendler, Referentin im Reichsmilchausschuß.

Informationsreise von Vertretern der Aerzteschaft der staatlichen und städtischen Behörden in das Milcheinzugsgebiet der Stadt München. Auf Wunsch des zuständigen Referenten im Staatsministerium des Innern, Geheimrat Dr. Dieudonnè, fand unter Führung des Kreismolkerei-Sachverständigen, Landwirtschaftsrat J. Hofbauer, eine Informationsreise in das Milcheinzugsgebiet der Stadt München statt, mit dem Zwecke, die Teilnehmer über die Einrichtungen und die Arten der Milchbehandlung in Sammelstellen und Molkereien zu informieren.

An der Rundfahrt beteiligten sich der zuständige Referent des Staatsministeriums des Innern, Geheimrat Dr. Dieudonnè, Obermedizinalrat Dr. Seiderer, Bezirksarzt der Stadt München, Prof. Dr. Rümpau, Vorstand der bakt. Untersuchungsanstalt München, Bezirksarzt Dr. Illing, stellvertretender Referent bei der Regierung von Oberbayern, Oekonomierat Lichti, Vorsitzender des Verbandes südbayerischer Milchverwertungsgenossenschaften, mit seinem Geschäftsführer, Molkereiinstruktor Schiele, und der Präsident der Kreisbauernkammer Oberbayern, Landesökonomierat Eichner.

Veranlassung zu dieser Jeformationsfahrt waren die vor mehreren Monaten in München aufgetretenen Typhuserkrankungen. Nachdem damals die Milch zur Verbreitung beigetreagen haben soll, wollte man sich von den Einrichtungen und Arten der Milchbehandlung in den ländlichen Sammelstellen überzeugen. Dies erschien umso zweckmäßiger, als ja München ausschließlich mit Rohmilch versorgt wird, ein Standpunkt, über den man sicherlich geteilter Meinung sein kann, für München aber als die einzig richtige Art angesehen wird, wenn man die günstige Gestaltung des Milcheinzugsgebietes und den derzeitigen Streit der Wissenschaftler aller Gebiete über die Art und Weise der Erhitzungsmöglichkeit berücksichtigt.

Besichtigt wurden alle Arten und Größen von genossenschaftlichen und privaten Sammelstellen und Sammelmolkereien mit und ohne Erhitzungsvorrichtungen, wie auch reine Verarbeitungsbetriebe.

Mit Befriedigung kann festgestellt werden, daß sämtliche Teilnehmer sehr überrascht waren über die kolossalen Fortschritte, die in den letzten Jahren hinsichtlich der Milchbehandlung in den Sammelstellen gemacht wurden. Bei 80 Proz. der Sammelbetriebe sind Erhitzungsanlagen vorhanden, um einerseits die Vorschriften des Reichsviehseuchengesetzes zu erfüllen, und andererseits aber auch bei Auftreten von Epidemien entsprechende Schutzmaßnahmen im Interesse der Verbraucherschaft treffen zu können.

Die Teilnehmer konnten sich zur Genüge überzeugen, daß eine Stadt wie München mit einem derzeit täglichen Bedarf von rund 250 000 Liter ohne Sammelmilchen nicht in gleichmäßiger und ausreichender Weise zu versorgen ist. Selbst wenn der Gedanke der Einzellieferung noch so verführend wäre, so erhält doch die Versorgung mit Sammelmilchen aus wirtschaftlichen und technischen Gründen den Vorzug. Durch entsprechende Kontrollen und Belehrungen wird gerade in den genossenschaftlichen Sammelstellen Erziehungsarbeit zur Lieferung besten Urproduktes geleistet und haben doch die beteiligten Kreise der Landwirtschaft und des Handels zur rechten Zeit die notwendigen Einrichtungen und Maßnahmen geschaffen, um die Qualitäten der Rohmilch auch bei größeren Mengen von Sammelmilchen zu erhalten.

Sämtliche Teilnehmer sprachen sich über die Art der derzeitigen Versorgung sehr zufriedenstellend aus und haben den Eindruck gewonnen, daß alle Maßnahmen getroffen sind, um der Verbraucherschaft den Genuß einer guten, haltbaren Rohmilch ohne Gefahr der Uebertragung von Krankheiten zu ermöglichen.

Daß die Qualität der eingeführten Rohmilch der Verbraucherschaft entspricht, dürfte wohl der zufriedenstellende Konsum von 0,38 Liter auf den Kopf der Bevölkerung beweisen. Danach steht München an erster Stelle aller deutschen Städte, wie auch der Fettgehalt im Jahresdurchschnitt von 3,75 Proz. die Milchen aller anderen größeren Bedarfsorte mit Abstand übertrifft.

Molkerei-Besichtigung im Raiffeisen-Verband Pommern. Der Verband der Raiffeisen-Genossenschaften in Pommern zu Köslin veranstaltete in der vergangener Woche unter Leitung seines Molkerei-Instruktors Lubitz-Köslin, eine Besichtigungsreise zu einer Reihe der ihm angeschlossenen Molkerein, um den teilnehmenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, sowie Molkereiverwaltern einen Einblick in die verschiedenartigen Betriebe zu gewähren und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre Erfahrungen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft unter Vorführung des eigenen Betriebes einander mitzuteilen und zu erweitern.

An der zweitägigen Reise, die in zwei Kraftwagen zu den Raiffeisen-Molkereigenossenschaften Gumbin, Zitzewitz, Mützenow, Altschlage Altmalchow, Altwieck, Schwessin und Großmöllen, sowie zu de Molkereiverbande Stettin angeschlossenen Genossenschafts-Molkerei führte, nahmen 44 Persone teil.

Schon der Verlauf des ersten Tages zeigte ein reges Interes Teilnehmer, das von Molkerei zu Molkerei stetig zunahm.

So verschiedenartig die Betriebseinrichtungen der Molkereie sind, so wurde doch überall eine vorzügliche Betriebsführung fest die selbst bei den kleinsten Molkereien die Herstellung einwandfrei ausländischen, namentlich der dänischen Ware, durchaus gleichw Produkte ermöglicht.

Auch hatte bereits eine im Jahre 1926 von dem Raiffeisenv Köslin veranstaltete Besichtigung verschiedener Molkereien auf Bo gezeigt, daß die vielgerühmten dänischen Betriebe keineswegs tu über unseren Molkereien stehen, daß im Gegenteil die inzelne Molkerei durchaus einen Vergleich mit ihnen auszuhalten vermag.

Es wird auch bei uns alles getan, um eine erstklassige Butte klassigen Käse und vorzügliche Trinkmilch herzustellen.

Die Besichtigungsreise schloß mit einem Lichtbildervortra Deutschen Haus in Köslin über die Behandlung der Milch vom stall bis zum Verkauf. Ein gemeinsames Essen und musikalische haltung hielten die Teilnehmer noch mehrere Stunden in froher un befriedigter Stimmung beisammen.

Milchprüfung in Münster in Westfl. Am 17. ds. Mts. fa Münster i. W. eine Milchprüfung statt, die von 78 Milchproben b war. Von den Proben wurden bezeichnet:

17 Proben = 21,8 % als sehr gut geeignet, 19 Proben = 2 als gut geeignet, 12 Proben = 15,4 % als i. g. gut geeignet, 13 P = 16,7 % als geeignet, 17 Proben = 21,8 % als ungeeignet.

Milch mit 27—28 Punkten wird als sehr gut, Milch mit Punkten wird als gu, Milch mit 23—24 Punkten wird als i. g. gut, mit 20—22 Punkten wird als geeignet, Milch unter 20 Punkten wi ungeeignet beurteilt.

Es betrug die höchst erteilte Punktzahl 28, die niedrigst e Punktzahl 8, die durchschnittlich erteilte Punktzahl 22,8.

Dauererhitzt = 37 Proben.

Davon wurden bezeichnet: 9 Proben = 24,3 % als sehr gut net, 9 Proben = 24,3 % als gut geeignet, 7 Proben = 19,0 % al gut geeignet, 6 Proben = 16,2 % als geeignet, 6 Proben = 16,2 ungeeignet; Durchschnittspunktzahl 23,7.

Hocherhitzt = 41 Proben.

Davon wurden bezeichnet: 8 Proben = 19,5 % als sehr gut ge 10 Proben = 24,4 % als gut geeignet, 5 Proben = 12,2 % als i. geeignet, 7 Proben = 17,1 % als geeignet, 11 Proben = 26,8 % als eignet; Durchschnittspunktzahl 22,0.

Dürfen Brauereien ihre Abwässer in beliebigem Umfang in leiten? (Nachdruck nerboten.) Einer Brauerei in der Gegend von dorf war polizeilich aufgegeben worden, zur Reinigung der Braue wässer biologische Körper anzulegen und das Projekt binnen einer bestin Frist vorzulegen. Die von der Brauerei erhobene Klage wurde vom verwaltungsgericht abgewiesen, indem u. a. ausgeführt wurde, es eine wasserpolizeiliche Verfügung in Betracht, die bezwecke, die schmutzung eines Baches, eines Wasserlaufs dritter Ordnung, au gemeinübliche Maß zu beschränken und die öffentliche Ordnung in dem Wasserlauf aufrecht zu erhalten. Nach § 21 des Wasserg dürfe die Wasserpolizeibehörde die Benutzung eines Wasserlaufs be ken oder untersagen, sofern nicht ein Recht zu der Benutzung besteh die Benutzung nach den Vorschriften über den Gemeinverbrauch ge sei. Nach § 25 (4) des Wassergesetzes komme bei Einleitung gewerl Abwässer die Ausübung des Gemeingebrauchs nur für kleingewer Betriebe in geringem Umfang in Betracht. Der fragliche Brauereib gehe aber über diesen Rahmen erheblich hinaus. Ein Recht zur E tung des Wassers in den Bach stehe der Brauerei auch nicht zu. Recht, Abwässer im Rahmen des Gemeinüblichen und Regelmäßig den Bach zu leiten, sei auch nach § 379 (2) des Wassergesetzes nur a erhalten geblieben, wenn die zu seiner Ausübung vorhandenen recht gen Anlagen schon vor dem 1. Januar 1913 errichtet waren oder mit Einrichtung zu dieser Zeit begonnen war, was nicht der Fall sei Sachverständigen erklären auch, daß die Verunreinigung des Baches die Brauereiabwässer das gemeinübliche Maß und die Grenzen schritten habe, welche die §§ 40, 41 des Wassergesetzes gezogen h Mithin sei die Polizeibehörde gemäß § 21 des Wassergesetzes bere gewesen, der Brauerei das Anleiten ihrer Abwässer zu verbieten o beschränken. Die Handhabung des Ermessens habe der Verwaltungs nicht nachzuprüfen. Völlig ungeeignete Vorrichtungen und Anlagen jedoch die Polizei nicht verlangen. Da die Ansichten der Sachverstän über biologische Anlagen auseinandergingen, sei ein Obergutachten der Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Lufthygiene eingefordert den. Die Landesanstalt erkläre, daß die biologische Anlage im An an die schon vorhandene Kläranlage geeignet erscheine, die Abwässe Brauerei von fäulnisfähigen Stoffen zu befreien. Mißerfolge seien auf unrichtige Vorbehandlung der Abwässer zurückzuführen. De könne die verlangte Nachschaltung biologischer Körper nicht als eine ungeeignete Maßnahme zur Besserung der vorhandenen Mißstände sehen werden; die Forderung der Polizei stehe auch nicht in einem lässigen Mißverhältnis zu dem beabsichtigten Erfolge. Wenn die Po behörde die Vorlegung von Plänen verlange, so sei die Brauerei in Rechten nicht verletzt. Wenn die Brauerei der polizeilichen Verfü nicht entspreche, habe sie damit zu rechnen, daß die Polizeibehörd gänzliche Untersagung der Ableitung der Abwässer anordne. Es der Brauerei überlassen werden, sich event. einen gültigen Rechtstite mäß §§ 46 ff. des Wassergesetzes zu verschaffen.

M.

Kuhmeister statt Schweizer. Wie bekannt ist, bemühen die Reichs- und Landesbehörden seit längerer Zeit, für die bisherig zeichnung „Schweizer“ einen Ersatz zu finden. Wie die „Leipziger N Nachrichten“ mitteilen, hatte das sächsische Wirtschaftsministerium b einmal die recht vernünftige Anregung gegeben, das Stallperson Melker, Obermelker usw. einzuteilen. Auf Veranlassung Reichsbehörden, die verständlicherweise einheitliche Bezeichnungen in

…land einführen möchten, ist es jetzt zu folgender Anweisung an die …hauptmannschaft gekommen:

…ie Ausdrücke „Schweizer“, „Stallschweizer“, „Oberschweizer“ als …bezeichnungen für das Stallpersonal können den Anschein erwecken, …o es sich hierbei ausschließlich oder überwiegend um aus der Schweiz …ige oder dort staatsangehörige Personen handele und als ob unser …eisches Personal dem aus der Schweiz stammenden in seinen Lei… …nachstehe oder seine Kenntnisse von den Schweizern entlehnt habe. …diesen Auffassungen nicht selten Unzuträglichkeiten und Mißstände …, hat der schweizerische Gesandte in Berlin beim Auswärtigen …befürwortet, daß jene Ausdrücke wenigstens im amtlichen Sprach…che vermieden und durch andere Bezeichnungen ersetzt werden möch… Als Ersatzbezeichnungen hat das preußische Landes-Oekonomie…im die Ausdrücke:

„Kuhmeister“ für geprüftes, leitendes Personal,

„Kuhwärter“ oder „Melker“ für gelerntes, nicht leitendes Per…und

„Stallgehilfe“ für Hilfspersonal ohne besondere Ausbildung vor…zen.

…eue Höchstleistungen der ostpreußischen Milchviehzucht. Bereits …i dieses Jahres konnte über eine Rekordleistung der ostpreußischen …iehzucht berichtet werden. Es handelte sich damals um die Kuh …ke“, die von der Güterverwaltung Palmnicken der Königsberger …chgesellschaft gezüchtet worden war, von dem duetschen Rinder…zbuch einer Prüfung unterzogen worden war und eine Jahres…z von 11 372 Kg. Milch mit 4 Proz. Fett, gleich 455 Kg. Milchfett …1018 Pfund Butter ergeben hatte. „Peluschke“ hatte damals den …gen deutschen Rekord, der 408,8 Kg. Milchfett betragen hatte, erheb…ertroffen. Nun ist auch „Peluschke“ überflügelt worden, da es der …ßischen Milchviehzucht gelungen ist, eine neue Höchstleistung zu voll…n. Die Kuh „Dahlie“, die ebenfalls der Königsberger Herdbuch…haft angehört, ist die neue deutsche Rekordkuh. Sie ist ein sehr …s Tier von schönen Formen. „Dahlie“ ist unter Leitung von Prof. …elz der amtlichen Prüfung durch das deutsche Rinderleistungsbuch …orfen worden und hat eine Jahresleistung von 11 691 Kg. Milch …36 Proz. Fett, gleich 510,1 Kg. Milchfett gleich 1144 Pfund Butter … Züchter und Besitzer der Kuh ist Rittergutsbesitzer von Batocki… Die neue deutsche Rekordleistung bleibt nur noch um ein ganz …es hinter schweizerischen, holländischen und englischen Höchstleistun…rück. Fr. T.

…rnennung. Der wissenschaftliche Rat am Hygienischen Staats…t in Hamburg, Herr Dr. F. E. Nottbohm hat am 1. November … vom Senat die Amtsbezeichnung „Professor“ erhalten.

Ausland.

…riechenland ergreift gesetzliche Maßnahmen gegen Milchverfäl… Unter den Gesetzentwürfen, die der griechische Innenminister An… November 1928 der Kammer betreffs Schutzes der Nahrungsmittel …otierung vorlegte, befindet sich auch ein Sondergesetz zur Bekäm… der Milchverfälschung. Diese gesetzliche Regelung entspricht in An…t der direkt ans Ungeheuerliche grenzenden Milchverpantschung …iechenland den weitgehendsten Interessen der griechischen Bevölke… dürfte darüber hinaus jedoch in Anbetracht der drakonischen Straf…n dem Interesse der interessierten ausländischen Fachkreise dien…in. Innerhalb einer Frist von einem Monate nach Inkrafttreten …euen Gesetzes, dessen Votierung im beschleunigten Verfahren für November gesichert ist, müssen sämtliche Besitzer von Milchtieren so…ämtliche Milchhändler in ganz Griechenland ihr Gewerbe bei der …digen Marktpolizei anmelden, die ihnen die notwendige Konzession … den näheren Umständen verweigert oder ausstellt. Milchhändler, …s 18. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, dürfen sich nicht mit dem …l von Milch, auch nicht in Vertretung volljähriger Personen, be… Weiter werden Personen, die einmal wegen Milchverfälschung …t wurden, sowie solche, die mit Krankheiten behaftet sind, oder … Aeußerlichkeit zum Ekel Anlaß gibt, vom Milchhandel ausge…en, stets verschlossen sein. Außerdem muß jede Milchkanne ein …band tragen, das aufgelötet ist und eine Bleiplombe trägt, und auf …amen und Wohnort sowie Registernummer des betreffenden Milch…rs, dem die Kanne gehört, angegeben sind. Milchhändler und Milch…ger müssen ein für alle Mal auf dem für sie zuständigen Polizei…issariat zwecks Inspizierung ihre Milchkannen und Utensilien, die … zum Transport und zum Abkochen der Milch dienen, vorweisen. …erhandelnde werden unverzüglich bei der Staatsanwaltschaft wegen …eren Wettbewerbes angezeigt und mit Gefängnisstrafen von zehn … bis zu drei Monaten sowie zuzüglicher Geldstrafe in Höhe von …s 1000 Drachmen bestraft. Im Falle der Wiederholung verdoppelt … Strafe, was gleichzeitig Verlust der Konzession zum Milchhandel … bringt.

…ie Milchproduzenten sind verpflichtet, die Zahl ihrer Milchtiere, …hrliche Milchproduktion, die Art und Weise ihrer Butterherstellung, …rstellung von Quarg sowie schließlich die Zahl und die Namen ihrer …ellten bei der Marktpolizei zu Protokoll zu geben. Jeder Besitzer …kranken Milchtieres ist innerhalb von zwölf Stunden nach Erkran…ersteren bei einer Strafe von sechs Monaten Gefängnis im Nicht…ngsfalle verpflichtet, die zuständige Polizeibehörde von der Erkran…n Kenntnis zu setzen, und, falls die tierärztliche Untersuchung die …achtung des erkrankten Tieres fordert, letztere unverzüglich vorzu…n. Falls es bekannt wird, daß ein Milchproduzent Milch eines …n Milchtieres verkauft, wird er mit Gefängnis von mindestens einem … sowie einer zusätzlichen Geldstrafe von 5000 Drachmen bis 10 000 …nen bestraft. Falls diese Milch an Kranke oder Hospitäler geliefert … verdoppelt sich die zu erkennende Strafe. Ein Milchproduzent, …artige Milch lediglich aus Unkenntnis oder Unachtsamkeit verkauft, …t der Hälfte der Gefängnis- und Geldstrafe belegt.

…it gleicher Strafe, also Gefängnis von mindestens einem Jahre …eiterer Geldbuße von 5000 Drachmen bis 10 000 Drachmen wird der …roduzent bestraft, der bereits schlechte Milch in den Verkehr bringt …rkauft. Fälschungen von Milch, von Butter- und Sauermilch durch Zusetzung von Wasser, sowie jedwede Abrahmung von Milch wird mit einer Mindestgefängnisstrafe von sechs Monaten sowie einer weiteren Geldstrafe von 5000 Drachmen bestraft. Falls derartig präparierte Milch die Erkrankung von Bürgern im Gefolge hat, oder auch nur hätte haben können, darf auf keine Gefängnisstrafe erkannt werden, die niedriger wie ein Jahr ist. Bei eingetretenem Tode nach Milchgenuß sowie bei einer erfolgten unheilbaren Krankheit wird der Schuldige gemäß den Paragraphen des Strafgesetzbuches betr. Totschlages oder versuchten Totschlages verurteilt. Bekanntlich sah das griechische Strafgesetzbuch eine derartige Rechtsauslegung bisher lediglich bei Fälschern von Medikamenten und Mineralwässern vor, so daß in Griechenland die Milch jetzt als dritte in die Kategorie der Medikamente eingereiht wird.

Bei jedweder Verurteilung wegen Milchverfälschung hat das zu erkennende Gericht neben Gefängnis- und Geldstrafe noch auf eine Zusatz-Buße zu verurteilen, die in Höhe von 1000 Drachmen bis 20 000 Drachmen der Armenkasse zuzuführen ist.

An Milchprodukteure sowie Verkäufer von Milch und von Milchartikeln, die tatsächliche Qualitätsware handeln, und deren Produkte dazu angetan sind, die Volksgesundheit zu fördern, werden seitens des griechischen Staates Geldprämien, Belohnungen, Medaillen und weitere Zeichen der Anerkennung seitens der griechischen Regierung verliehen werden.

Dr. H. E. Meißel, Athen.

Die neuen Schweizer Bestrebungen zur besseren Verwertung der Milchproduktion. Die Schweizer Milchbauern hatten unlängst in einer Massenversammlung in Bern vor dem Bundeshaus schon der Allgemeinheit zu erkennen gegeben, daß sie unter allen Umständen einen vermehrten Schutz für eine bessere Verwertung ihrer Milchproduktion fordern. Daneben verlangen sie, daß ihre Bemühungen um die Buttererzeugung durch ein — wenn auch vorübergehendes — Buttereinfuhrmonopol gesichert werden. Außerdem fordern sie Gründung und Tätigkeit von Organisationen zur Verbesserung des Absatzes milchwirtschaftlicher Produkte und eine strengere Einfuhrsperre für Vieh unter genauer Anwendung der Bestimmungen der Tierseuchengesetzgebung. Bekanntlich war schon im Jahre 1922 ein Notstandskredit von 20 Millionen Franken den notleidenden Milchproduzenten zuteil geworden und vom Jahre 1926 ab wurde noch jährlich eine Million Franken zur Hebung der Butterproduktion außerdem bewilligt. Die Krisen in den letzten Jahren hatten ihre Hauptursache in der Ueberproduktion von Käse gehabt. Nun kann man sagen, daß eine ganz erstklassige schweizer Käsequalität eigentlich immer in jedem Umfange im Ausland absetzbar ist. Die Krise, die man so gern auf die Ueberproduktion schiebt, hatte in Wahrheit mehr darin ihren Grund, daß nicht nur echte prima Qualität hergestellt wurde, und das Ausland denkt natürlich nicht daran, zu Schweizerfranken zweitklassige Käse zu kaufen. Eine Hebung kann also nur durch Verbesserung in der ausgeführten Käsequalität erhofft werden. Man kann dies ja am besten an der Schweizer Buttererzeugung beobachten. Die früher vielfach sehr schlechte Qualität hat sich sehr gehoben und heute wird schon an manchen Stellen eine Butter fabriziert, welche den Vergleich mit dänischer Butter aushält. Mit zur Krise trägt die schlechte Magermilchverwertungsmöglichkeit bei, denn die Buttereien bekommen wegen der ungünstigen Schweinepreise einen zu niedrigen Magermilchpreis. Hierdurch wird der Aufschwung in der Butterproduktion wider gehemmt, und die Butterpreisgarantie kann nur dann zur Lösung der Milchwirtschaftskrise in der Schweiz führen, wenn die Schweinepreise eine rentable Magermilchverwertung erlauben. Im Uebrigen stellt sich die Mehrheit im Nationalrat gegen ein Buttermonopol.

Dagegen plant man Zuschüsse an die Milchtransportkosten weit entfernter Milchen, die an Milchsiedereien und Schokoladenfabriken liefern. Ferner plant man, den Frischmilchexport stark zu fördern, aber alles dieses kann nur in Verbindung mit der Steigerung des Inlandsverbrauches von Milchprodukten ein günstiges Resultat haben und die Schweizer Milchkommission sieht daher mit Recht die Hebung der Käsequalität als das wichtigste Mittel an, um den Absatz zu erhöhen. Es blieb im übrigen nicht nur bei den Forderungen, sondern auch entsprechende Resultate traten inzwischen ein. Beispielsweise hat der Bund die Inlandsfrachten für den Viehexport übernommen, wodurch der Transport von Nutzvieh aus den Zucht- und Alpengebieten nach den milchwirtschaftlichen Gebieten der Schweiz eine rechte Erleichterung erfahren hat, da hierfür jetzt nur noch die halbe Fracht zu zahlen ist, während die andere Hälfte die Bahnverwaltung dem Bund in Rechnung stellt.

Die Aufzuchtskosten für Rassenmilchvieh sind in der Schweiz recht hoch geworden, ein Kalb mit guter Abstammung ist selten unter 200 frs. erhältlich. Ein Zuchtstier benötigt zur Aufzucht 1500—2000 Liter Milch und manchmal noch darüber. Kalb und Milch kann man daher auf ungefähr 6000 frs. Selbstkosten berechnen. Trotzdem die Schweiz vielfach noch recht niedrige Alppreise hat, sind die Unkosten für Wartung, Beifutter, Notfütterung, Impfen, Versicheung usw. heute erheblich gestiegen. Wenn nun noch viel Heu und Kraftfutter etwa für den Winter zugekauft werden muß, kommt sehr viel Geld zusammen. Bei den Züchtern im Hügelland liegen die Verhältnisse umgekehrt, denn ihnen kommt die Winterfütterung billiger, sie werden aber durch teure Alppreise aufgehoben. Auf dem letzten Markt in Bern wurde durchschnittlich für den Zuchtstier wenig mehr als 1000 frs. erzielt, und trotzdem blieben 30 Proz. unverkauft, von denen die Hälfte zu niedrigen Preisen ins Schlachthaus wanderten. Besonders im Simmentalgebiet, Berner Oberland, Graubünden und der Zentralschweiz rentieren sich die erzielten Preise für Rassevieh immer weniger. Man will daher noch weitere 8 Millionen frs. als Kapitalvorschüsse für kurzfristige Darlehen geben, die nach 5 Jahren dem Bund zurückzuerstatten sind, und von den Kantonen als kurzfristige Betriebsvorschüsse zinslos gegeben werden, während der Kanton selber solche Darlehen dem Bund mit 2 Proz. zu verzinsen hat.

Die Ausfuhr von Stieren zur Zucht zeigt einen leichten Rückgang, denn sie betrug in den ersten 3 Quartalen 1928 nur 1099 Stück gegen 1125 Stück im gleichen Zeitraum 1927. Wäre nicht Italien ein großer Käufer würde es sehr schlecht damit stehen. Dagegen hebt sich der Export von Milchkühen, denn er erreichte in den ersten 3 Quartalen 1928 1015 Stück gegen 667 Stück im gleichen Zeitraum 1927. Auch hierbei ist wieder Italien der einzige Retter in der Not. In anderem Nutzvieh sank dagegen der Export in den ersten 3 Quartalen 1928 auf 290 Stück gegen 382 Stück in der gleichen Zeit 1927, infolge verminderter Nachfrage aus Deutschland.

Prof. L. Neuberger.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Die Magermilch und ihre Bedeutung für die Milchwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Quarg= und Kaseinpreise auf dem deutschen Markt im Jahre 1927.

Die Ausführungen des Herrn Tillier in Nr. 127—128 der Molkereizeitung dürfen leider nicht unwidersprochen bleiben, wenn man die von Herrn Tillier ausdrücklich erwähnte besondere Gewissenhaftigkeit, die man den Erzeugerkreisen schuldet, nicht außer Acht lassen will.

Ich darf vorausschicken, daß ich durchaus der Meinung bin, daß die deutsche Landwirtschaft, genau so wie die französische, nicht nur das Recht, sondern auch die Möglichkeit hat, den Gesamtbedarf an Kasein in Deutschland zu decken. Ich schreibe hier also, trotzdem ich selbst viele Tausende von Tons aus dem Auslande importiert habe, nicht etwa als Miesmacher für mir nahestehende Hamburger Importeure oder ausländische Fabrikanten, sondern als in erster Linie deutsch denkender Kaufmann, der zwar Rohprodukt=Produzenten für sich gewinnen möchte, aber nicht unter Angabe von Gewinnchancen, die sich unter den heutigen Umständen einfach nicht realisieren lassen.

Man soll in Deutschland Kasein herstellen, je mehr, desto besser, aber man soll sich ehrlich darüber Rechenschaft ablegen, daß das zwar eine bessere Ausnutzbarkeit der Magermilch bedeutet, weil man die Verluste vermeiden kann, die die Schwemme bringt, aber man soll bei Leibe nicht glauben, daß das ein glänzendes Geschäft ist, sondern, daß es sich nur um eine Verbesserung eines bisher sehr schlechten Geschäftes handelt.

Da muß ich nun zuerst einmal die statistischen Tabellen unter die Lupe nehmen, die schlagend dartun, daß man mit Statistik alles beweisen kann, was man gerade braucht.

Tabelle 1, Quargpreise: Ohne die Tabelle sonst nachprüfen zu wollen, stelle ich fest, daß deren Ergebnis eine große Selbsttäuschung darstellt, denn, wenn zu der Zeit, zu der z. B. ein Artikel 10,— RM. kostet, das vielfache von dem umgesetzt wird, als zu der Zeit, zu der der Artikel 40,— bringt, dann geben praktisch genommen die hohen Preise überhaupt keinen erheblich höheren Nutzen mehr. Gewiß schwanken dann die Preise um einige 100 Prozent, aber auf die Masse umgerechnet sieht das bald sehr viel trostloser aus.

Das von Herrn Tillier aufgestellte Exempel, wobei die Magermilch bei Quargherstellung 3,9 Pfg. bringt, ist also leider eine ganz enorme Selbsttäuschung. Der wahre Preis läßt sich nur dann errechnen, wenn die abgelieferten Mengen berücksichtigt werden, und ich fürchte sehr, daß der Direktor der durchschnittlichen Molkerei, die nicht gerade in einer Großstadt oder in einem Käsezentrum liegt, noch nicht einmal auf 2,5 Pfg. kommt, wenn er, ehrlich gegen sich selbst, seinen Quargerlös addiert, durch die Gesamtmenge des Gewichtes dividiert und dann auf Basis des Feuchtigkeitsgehaltes seines Quargs den Magermilcherlös ausrechnet.

Damit ist auch Tabelle 2 als für unsere Zwecke unbrauchbar abgetan.

Um festzustellen, von welchem Preis ab bei der Herstellung von Kasein ein Nutzen gegenüber der alten Zeit herauskommt, wird man also für die alte Zeit nicht fast 4 Pfg. für das Liter Magermilch einsetzen dürfen, sondern wohl eher die Hälfte. Darauf kommt es aber garnicht an, sondern der springende Punkt ist doch der, daß man während der Zeit der Ueberproduktion an Magermilch, also während der Schwemme, eben diese Ueberproduktion nicht mehr in Quarg umwandelt, als solchen auf den Markt bringt und damit den Durchschnittspreis des Quargs herunterdrückt, sondern daß man während dieser Zeit die Kaseinproduktion als Sicherheit hat und dadurch den Durchschnittsquargpreis auf normaler Höhe hält.

Es ist also garnicht nötig, den Erzeugern oder denen, die es werden sollen, Potemkinsche Dörfer aufzubauen, wie es die Tabelle 3 im Zusammenhang mit der darunterstehenden Tabelle tut, sondern es ist sehr viel besser dem Produzenten zu zeigen, was er *mindestens* herausbekommen kann, wenn er Kasein herstellt.

Dazu muß ich leider Tabelle 3 auch noch zerpflücken. Ich will nicht die Richtigkeit der Skalen anzweifeln, obgleich sie mir in ihrer Höhe unverständlich sind. Ich will nur sagen, daß man auch hier genau wie bei Tabelle 1 einen Durchschnittsmindestmarktpreis für den Quarg errechnen kann, nicht aber den Durchschnittserlöß, der stets vom Quantum abhängt.

Meine nachfolgenden Ausführungen kann jeder Interessierte, soweit sie Kasein betreffen, im Statistischen Amt nachprüfen.

Während man also beim Quarg, wo Mengenzahlen nicht vorhanden sind, oder nur sehr unvollkommen stark auf Schätzungen angewiesen ist, und ein Rückschluß hauptsächlich durch die Masse der drängenden Angebote in den Fachzeitungen zur Zeit der schlechtesten Preise ziehen kann, läßt sich beim Kasein, daß ja zu fast 100 Prozent eingeführt wird, mit fast absoluter Genauigkeit der Jahresdurchschnittserlöß festsetzen.

Nun zur Tabelle 3:

Im Durchschnitt der Jahre 1921—1927 hat der Import von Neuseeländischem Kasein fast genau 5 Prozent des Gesamtimportes ausgemacht, im Jahre 1927, allein genommen, 6 Prozent. Er dürfte also nicht, wie es Herr Tillier tut, einfach mit den anderen Preisen zusammenaddiert werden und dann dieser Preis durch 4 dividiert werden, sondern er müßte im Verhältnis 1 : 15⅔, statt im Verhältnis 1 : 3 angesetzt werden. Dadurch verliert der hohe Preis des Neuseeländischen Kaseins für uns aber ganz seinen Wert.

Es ist nun nicht nötig, das hier für alle 4 Sorten durchzuführen, was ich oben vorgerechnet habe, denn es wird sich schon so jeder sagen, daß das Ergebnis auf diese Weise ein erheblich geringeres werden muß, dafür aber der Wirklichkeit möglichst nahe kommt.

Wenn ich also schon in dieser Hinsicht die Berechnungsmethoden nicht anerkennen kann, so kommt als 2. Moment, und das noch viel schwerwiegender, die Berechnung des Durchschnittspreises in Frage. Wenn man statt der merkwürdigen Berechnungsart des Herrn Tillier einmal die wirklichen Preise für die wirklichen Mengen zusammenaddiert, dann kommt man für das Jahr 1927 auf 15 964 Millionen RM. für 13 815 To. Kasein, und das ergibt cif Einfuhrhafen leider nur RM. 116 per 100 Kg., oder wenn man Zoll, Importspesen, Durchschnittsfracht und ein reelles Verdienst für den Händler zuschlägt, einen Preis von maximal 132 für den Konsumenten. Das ist aber tatsächlich der Preis des bisher vom Standpunkt des Produzenten *günstigsten* Jahres, denn der Durchschni[tts]importpreis der Jahre 1923—1926 lag auf knapp 110.— RM., was [be]deuten würde, daß der Konsumentenpreis im Durchschnitt auf 12[.] RM. lag.

Dabei darf man aber nicht vergessen, daß der Konsum von 1923 [bis] 1927 sich mehr als verzweieinhalbfacht hat, und trotzdem der Preis [nur] knapp um 6 Prozent gestiegen ist.

Da sich erfahrungsgemäß die Produktion sehr schnell der Nachfr[age] anpaßt, so darf man also nicht einmal den letzten Jahresdurchschnittsp[reis] als Kalkulationsbasis nehmen, sondern wird auch da wieder vorsi[chts]halber einen Abzug machen müssen.

Man wird also für den deutschen Milchproduzenten, wenn man g[anz] objektiv und mit besonderer Gewissenhaftigkeit verfahren will, wie es Herr Tillier selber vorschlägt, nicht mit einem Durchschnittsmagermi[lch]preis von mehr als 4½ Pfg. bei der Herstellung von Kasein rechnen [und] damit der Landwirtschaft eine viel zu hohe Rentabilität vorrechnen dürf[en], sondern man wird lieber von 3 Pfg. sprechen müssen und leider trotzd[em] behaupten können, daß das rund ½ Pfg. mehr ist, als man heute [bei] wirklich objektiver Nachrechnung für seine Magermilch erlöst.

Wenn also leider auch die goldenen Berge im Dämmerlicht [ver]schwinden, so bleibt doch als wichtigste Tatsache bestehen, daß man bei n[or]malen Spesen und normalem Verlustrisiko, sowie bei normaler Einsch[al]tung des Handels doch noch ca. ein Ergebnis von 3 Pfg. für das Li[ter] Magermilch „übrig" und dabei die Gewahr hat, daß der Quargpreis n[icht] unter seine normale Basis zu sinken braucht, also in keiner Zeit des Jah[res] unter 3 Pfg., aber während der Zeit der Knappheit, genau so gut [wie] heute, erheblich höher liegen darf.

Ich glaube, daß diese Ausführungen ohne goldene Berge der Lan[d]wirtschaft den Mut zur Fabrikation nicht nehmen werden, andererse[its] aber die Landwirtschaft vor Enttäuschungen bewahrt bleibt.

Zum Schluß möchte ich noch Herrn Tillier bitten, meine Ausführu[n]gen so sachlich zu betrachten, wie sie gemeint sind, denn schließlich woll[en] wir beide dasselbe, d. h. der deutschen Landwirtschaft zu einer Erwer[bs]quelle helfen, nur daß ich der Meinung bin, daß man das möglichst o[hne] spätere Enttäuschungen tun soll.

Max Groening, i. Fa. Ringe & Co., Berlin W. 57

Milchproduktion im Emsland und in Südoldenburg im Sommer 1928

Die Milchproduktion hat in diesem Sommer gegenüber den V[or]jahren eine ganz erhebliche Vermehrung erfahren. Zurückzuführen [ist] diese erfreuliche Tatsache in erster Linie auf die günstigen Weideverhä[lt]nisse, die Witterung ist dem Wachstum der Weidegräser durchweg [sehr] förderlich gewesen. Zwar fehlte es in den Hauptweidemonaten, Mai [und] Juni, an genügender Wärme, da es aber immer genügend feucht w[ar], wurde das Wachstum der Weiden nicht sonderlich beeinträchtigt. Ueb[er]haupt waren die „Regenverhältnisse" in diesem Sommer geradezu idea[l]. Immer wenn die hochgelegenen Weiden anfingen, ihre grüne Farbe [zu] verlieren, trat Regen ein, der sie rasch wieder durchgrünen ließ.

Aber abgesehen davon, daß der Wassergott seine nassen Gaben mit schöner Regelmäßigkeit verteilt hat, hat es auch niemals zu *viel* gereg[net]. Während im Vorjahre die tiefer liegenden Weiden den größten Teil [des] Sommers mehr oder weniger unter Wasser standen, haben sie in die[sem] Jahre nicht das geringste unter Nässe zu leiden gehabt.

So konnten die Weiden den ganzen Sommer über ihr grünes K[leid] tragen bis tief in den Herbst hinein. Gegen Mitte Oktober brach[ten] scharfe Nachtfröste die Weiden zum Absterben, so daß die Milchkühe a[uf]gestallt werden mußten. Im letzten Monatsdrittel trat wieder m[ilde] feuchte Witterung ein und schon nach wenigen Tagen waren die Wei[den] wieder schön bewachsen, daß die Kühe nochmals wieder ausgetrieben w[er]den konnten. So konnte man zu Allerheiligen noch zahlreiche K[ühe] draußen sehen.

Die günstigen Weideverhältnisse des Sommers 1928 kamen natür[lich] auch in den Spalten der Milchannahmebücher der Molkereien zum A[us]druck. Sämtliche Molkereien hatten eine wesentlich höhere Milchanli[efe]rung zu verzeichnen.

In den Jahren 1924/25 waren die Weideverhältnisse ähnlich gün[stig] und doch wurde nicht so viel Milch geliefert. Das hatte seinen Gr[und] darin, daß die Bauern der damaligen hohen Schweinepreise wegen [so] viel Milch als Schweinefutter benutzten. Das ist jetzt anders geword[en]. Die Schweinepreise sind stark gesunken und die Landwirte sind im[mer] mehr zu der Erkenntnis gekommen, daß es sich bei den gegenwärti[gen] Schweinepreisen nicht lohnt, die Milch in den Schweinetrog zu schüt[ten]. Sie haben eingesehen, daß das pure Verschwendung wäre und so lief[ern] denn alle (von unrühmlichen Ausnahmen abgesehen) ihre Milch m[ehr] oder weniger ‚restlos" an die Molkereien.

Auch noch in anderer Hinsicht haben die oder doch viele Landw[irte] „zugelernt", in der Beurteilung der Magermilch nämlich. Die Molke[rei]magermilch erfreute sich sonst bei gar manchem Lieferanten nur sehr [ge]ringer Wertschätzung als Schweinefutter.

„Dadd iß doch meist Waater", pflegte man zu sagen. Durch A[uf]klärung in Wort und Schrift ist hier nun doch schon manches Vorurteil [be]seitigt und man beginnt die Magermilch allmählich doch etwas höher [ein]zuschätzen. Sache der Molkereien ist es nun, nach Möglichkeit dafür [zu] sorgen, daß die Magermilch stets in süßer, einwandfreier Verfassung zur[ück]gegeben wird. Den kleinen Molkereien wird es leider in Ermangel[ung] moderner Kühlvorrichtungen in der warmen Jahreszeit nicht im[mer] möglich sein, dieser Forderung gerecht zu werden.

Der Fettgehalt der angelieferten Milch ließ in diesem Sommer [viel] zu wünschen übrig. Hier traten die Nachwirkungen des so übermä[ßig] nassen Vorsommers in die Erscheinung. Das meiste Heu war mehr [oder] weniger verdorben eingekommen. Es hatte nur einen geringen, ma[nch]mal auch gar keinen Futterwert mehr und die Kühe wollten es kaum [ver]fressen. Daß solch minderwertiges, halbverdorbenes Futter nicht gün[stig] auf den Fettgehalt der Milch einwirken kann, liegt auf der Hand. [Da] nun hier nur ganz wenig Kraftfutter verabfolgt wird, vielmehr die K[ühe] im Winter zumeist mit Heu ihr Leben fristen müssen, erscheint es n[icht] auffällig, daß der Fettgehalt der Milch im Winter so gering war. M[ehr] auffallen aber mußte der geringe Fettgehalt der Milch im *Somm[er]*, welcher in der gegenüber dem Vorsommer wesentlich schlechteren But[ter]ausbeute zum Ausdruck kam. Das üppige Weidegras schien lediglich [auf] die Milch*menge* günstig einzuwirken, nicht aber auf die Qualität.

Es ist in der „Molkerei=Zeitung" derzeit über diese auch in versc[hie]denen anderen Gegenden beobachtete Erscheinung mehrfach geschrie[ben]

en. Bereits im Frühjahr wurde hier seitens der Tierärzte festgestellt, zahlreiche Milchkühe mit Leberegeln behaftet waren, deren Brut dem nassen Weidegras und dem verdorbenen Heu in den Körper der gelangt war. Weiter wurde festgestellt, daß die mit Leberegeln be- ten Kühe eine sehr fettarme Milch gaben. So kam also auch hier er die Nässe des Vorsommers zu schädlicher Auswirkung.

Die schlechte Butterausbeute, welche die Molkereien in der ganzen nd hier zu verzeichnen hatten, ist nur zu geeignet, das freundliche welches der Rückblick auf die diesjährigen Weide- und Milchliefe- sverhältnisse im übrigen bietet, zu trüben. Die bekannte „Not der en Molkereien" ist durch die reichliche Milchlieferung zweifellos ge- ert, aber abgeholfen ist ihr nicht. Denn das zu geringe Milchquantum nicht allein die Ursache dieser Notlage. Das zweite Uebel, an dem ele kleine Betriebe kranken, ist, daß sie nicht in der Lage sind, das Jahr hindurch beste Markenbutter zu fabrizieren. Diesem tande könnte natürlich nur durch Modernisierung der Betriebe ab- fen werden, welche wegen Mangel an Geld aber von der großen zahl der Kleinmolkereien nicht durchgeführt werden kann.

Da nun die meisten Molkereien in den genannten Bezirken zu diesen betrieben gehören, müssen die Zukunftsaussichten derselben nach wie trotz der günstigen Entwickelung der Milchanlieferung, als unerfreu- bezeichnet werden. G. W. in W.

Einiges über Berliner Kuhkäse.

Unter der Bezeichnung Kuhkäse wird in der weiteren Umgebung ns, in der Neumark, der Uckermark und den daran grenzenden Teilen nerns ein Käse aus Magermilch hergestellt.

Die Herstellung geschieht in der Weise, daß die süße Magermilch im er bei 30 Grad Cels., im Sommer bei 27—28 Grad Cels. derart ein- t wird, daß dieselbe in vier bis fünf Stunden dickgelegt ist; sie muß schon schwach sauer sein. In der kälteren Jahreszeit setzt man zweck- g eine geringe Menge saurer Magermilch oder Buttermilch hinzu. Käsewanne wird gut zugedeckt, damit sich die Milch nicht allzu sehr lt. Ist die Milch gut dick, so wird sie mittelst eines Käsesäbels zer- ten. Fängt die Molke an, sich auszuscheiden, so wird noch einige- in Zwischenräumen von fünf bis zehn Minuten langsam durch- rt.

Um eine normale Reifung des Käses zu erreichen, muß der Bruch bleiben, ein schnelles und scharfes Rühren desselben ist deshalb zu eiden. Nachdem die oben stehende Molke vorsichtig abgeschöpft ist, der Bruch auf einem Käsetisch, wie solcher auch zur Backsteinkäserei gt wird, gleichmäßig verteilt. Ist die Molke etwas abgelaufen, iegen die Oberkanten der Spannbretter frei, so muß gepreßt werden, man genau passende Bretter in die einzelnen Reihen legt und diese mäßig beschwert. Nach zwei bis drei Stunden werden die Preß- er und Gewichte abgenommen und der Käse gewendet. Sollte der- noch sehr weich sein, so wird nochmals gepreßt. Der Käse bleibt dann um anderen Morgen auf dem Tische, um dann in passende Stücke nitten zu werden. Mit trockenem feinen Salz wird derselbe dann bis viermal gesalzen und kommt nun in den Reifungsraum, dessen eratur ungefähr 18 Grad Cels. betragen soll. Die einzelnen Käse en täglich auf eine andere Kante gestellt, um ein gleichmäßiges Ab- en und Anreifen zu erzielen. Nach kurzer Zeit laufen die Käse an ußenseite gelb an, dann ist es Zeit, daß er täglich mit Salzwasser, man einige Tropfen Käsefarbe zusetzt, gestrichen wird. Nach drei ier Wochen wird er in Kisten verpackt und ist dann, in einem mäßig en Raume aufbewahrt, bald durchgereift und verkaufsfähig.

In den Bauernwirtschaften der oben angegebenen Landesteile wird angen Jahren ein ähnlicher Käse hergestellt, woraus wohl der Ber- Kuhkäse entstanden ist. Die Magermilch wird hier in irdenen Ge- von konischer Form und ca. drei Liter Inhalt hingestellt, bis sie auf lichem Wege sauer und dick geworden ist. Im Winter stellt man die ze auf den Kachelofen, wo man dann oft eine große Anzahl bemerken welche Magermilch zum Dickwerden enthalten. Die dickgelegte Milch dann einfach, ohne durchgerührt zu werden, in die sogen. Käsebank jen, ein kastenartiges, oben und an einem Ende offenes und mit Holzschieber zu verschließendes Gerät, welches auf vier Beinen steht. meist nur schwer ablaufende Bruch wird dann mit einem Brett be- welches mit Steinen beschwert wird. Nach 24 Stunden wird die masse in Stücke geschnitten. Diese Stücke, welche meistens noch sehr sind, werden im Winter wieder auf dem Kachelofen, im Sommer in artigen Verschlägen, welche an der Außenwand des Hauses angebracht getrocknet. Ist der Käse hart getrocknet, wird er einzeln in Leinen- gepackt und in irdene Töpfe gelegt. Von Zeit zu Zeit mit Salz- r abgewaschen, beansprucht der Käse drei bis vier Monate zur Reife. t sehr pikant im Geschmack und wird dann meist, falls er nicht in der en Wirtschaft verbraucht wird, auf den Wochenmärkten feilgehalten verkauft.

In den letzten Jahren ist man teilweise dazu übergegangen, die Käse- nicht mehr reifen zu lassen, sondern frisch zu verkaufen. In zahl- n Ortschaften des südlichen Pommerns, wo die Aufkäufer der Bauern- r, zum Schaden der wenigen Molkereien, fast zu einer Landplage n, gibt man nur Butter ab, wenn gleichzeitig der frische Käse mit nommen wird. Es ist dieses weiter nichts wie weicher Quarg, die rn erhalten in Zeiten, wo die Molkereien froh sind, für guten Preß- 12 Pfg. für das Pfund zu erzielen, immer 20 bis 25 Pfg. für das d welcher dann meist im Hausierhandel oder am Wochenmarkt in den en Städten weiter an die Hausfrauen verkauft wird. H. i. B.

Pergamentpapier und Pergamentpapierersatz.

Anfrage: 1. Wodurch unterscheidet sich die Erzeugung von echtem amentpapier von der des Pergamentersatzes?

2. Auf welche Weise kann man mit Sicherheit erkennen, ob man es chtem Papier zu tun hat oder mit Ersatz?

Antwort: Echtes Pergament unterscheidet sich von Pergament- dadurch, daß es eine chemische Behandlung erfahren hat. Als material für echtes Pergament dienen Baumwoll- oder Holzzellstoff- re, welche in langen Trögen durch Schwefelsäure geführt werden. it eine zu weitgehende Einmischung der Säure vermieden wird, muß Pergamentierungsprozeß sofort unterbrochen werden, indem die über- ge Säure durch Walzen abgepreßt und das Papier gründlich gespült Um die letzten Säurespuren zu entfernen, wird zweckmäßig auch ein Waschen mit alkalischem Wasser vorgenommen. Die noch nasse Papierbahn wird auf dampfgeheizten Trockentrommeln getrocknet und dann durch sogenannte Kalanderwalzen geglättet. Das in diesem Zustande steife und hornige Pergamentpapier wird dann noch durch Glyzerin, Invertzucker Calzium-Clorid oder anderen wasseranziehenden Stoffen geschmeidig gemacht.

Die Unterscheidung der echten und der nachgemachten Pergamentpapiere hat wiederholt zu Schwierigkeiten Anlaß gegeben. Pergamentpapier läßt sich leicht am faserlosen, zackigen Bruch beim Einreißen einer Probe erkennen; im feuchten Zustande bewahrt es in erheblichem Grade seine Festigkeit; es kann durch kochendes Wasser nicht in Faserbrei übergeführt werden, zum Unterschied von Pergamentersatz. Werden die Papiere etwa eine Minute in Wasser gekocht, so bleiben die echten Pergamentpapiere fest, zäh und dehnbar, reißen erst bei kräftigem Ziehen und zeigen an der Reißstelle keine oder nur wenige kurze Fasern. Dagegen verliert unechtes Pergamentpapier (im Handel auch Pergamentersatz, fettdichtes Pergamentpapier, Pergamin usw. genannt), welches einer chemischen Behandlung mit Schwefelsäure nicht unterlegen hat, durch das Einweichen in heißem Wasser vollständig seine Festigkeit, läßt sich in feuchtem Zustande auseinanderziehen und zeigt an den bei langsamem Ziehen meist heller werdenden Reißstellen deutlich die längeren und zahlreichen Fasern, aus denen das Papier besteht.

In Zweifelsfällen (z. B. bei dünnen, schwach pergamentierten Papieren) ist ein etwa 30 qcm. großes Stück der Probe zusammen mit 50 ccm. Wasser und 30 Gramm Bleischrot (Durchmesser der Schrotkörner etwa 2 mm.) in eine 125 bis 150 ccm. fassende Glasflasche zu bringen. Die Flasche wird in ein kaltes Wasserbad gesetzt, durch Anheizen des Wassers bis auf 80 Grad Cels. erwärmt, alsdann mit einem Korken verschlossen und 2 Minuten lang kräftig geschüttelt. Echte Pergamentpapiere werden hierbei nicht zerrissen, unechte dagegen zerfallen in einzelne Fetzen oder lösen sich vollkommen zu einem gleichmäßigen Brei auf.

Auch die Jodreaktion kann zur Unterscheidung von echtem Pergament und Pergamentersatz dienen. Jodlösung erzeugt auf Pergamentpapier einen braunschwarzen Fleck, der beim Auswässern tiefblau wird und längere Zeit dem Spülen widersteht, während ein Fleck auf Pergamentersatz sehr rasch beim Auswässern verschwindet. Butenschön.

Schadenersatz wegen Wasserentzug durch Anlage zweier Brunnen.

(Weitere Antwort auf die Frage in Nr. 128).

Unzweifelhaft haben Sie das Recht, auf Ihrem Grundstück einen oder mehrere Brunnen anzulegen. Nach § 905 des Bürgerlichen Gesetzbuches erstreckt sich das Recht des Eigentümers eines Grundstücks auf den Raum über der Oberfläche und auf dem Erdkörper unter der Oberfläche. Trotzdem wird Ihr Nachbar Schadenersatzansprüche stellen können, wenn ihm durch den angeblichen Wasserentzug ein unverhältnismäßig großer Schaden entstanden ist. Hier wird meines Erachtens bereits die Schwierigkeit in der Beurteilung der Anfrage auftauchen. Einmal muß die Molkerei aus Selbsterhaltungstrieb dafür sorgen, daß genügende Mengen an Wasser zur Aufrechterhaltung des Betriebes vorhanden sind, wobei die Wasserbeschaffung aus eigenem Grundstück die gegebene ist. Andererseits ist zu beurteilen, ob die geringere Ergiebigkeit des Brunnens Ihres Nachbarn tatsächlich darauf zurückzuführen ist, daß von Ihnen zwei Brunnen angelegt sind, oder ob bei dem Brunnen Ihres Nachbarn technische Mängel vorhanden sind oder schließlich ein natürliches Versagen des Brunnens vorliegt. Ein Prozeß, der in diesem Falle höchstens den beteiligten Rechtsanwälten und Sachverständigen Vorteile bringen wird, dürfte sich sehr lange hinziehen und sehr viel Verdruß und Aerger bei beiden Parteien hervorrufen. Aus diesen Gründen wird es zweckmäßig sein, mit Ihrem Nachbarn eine beide Teile befriedigende Einigung, außerhalb des Prozeßweges anzubahnen. Bei gütlicher Vereinbarung werden für eine mögliche Abänderung sicherlich geringere Kosten entstehen als bei Klärung der Sache im Prozeßwege. Ganz davon abgesehen, daß zugleich unnötiger Aerger und dauernde Feindschaft vermieden werden. G.

Schlechter Geschmack der Flaschenmilch.

I

In Nr. 128 auf S. 2470 dieser Zeitung beklagt sich ein Molkereibesitzer über das Auftreten von talgigem Geschmack in pasteurisierter Milch, die in Glasflaschen abgefüllt wurde und betont gleichzeitig, daß die Milch, die in Blechkannen abgefüllt werde, diese Veränderung nicht zeige. Wir haben hier ähnliche Beobachtungen gemacht und sind durch einwandfreie Versuche zu dem Ergebnis gekommen, daß die pasteurisierte Milch, wie die Milch überhaupt, und auch das Butterfett außerordentlich lichtempfindlich sind. Am besten schützen farbige Gläser, insbesondere rote, bezw. braunrote Flaschen. Direktor Dr. Mezger.

II

Wie es Ihnen mit der Flaschenmilch geht, so ging es uns schon wiederholt. Ich möchte nun einige Fälle aufführen, da ich annehme, daß der Fall bei Ihnen ähnlich liegt.

Nachdem die Milch gereinigt ist, wird sie auf 85—90 Grad erhitzt, dann auf 2—3 Grad herunter gekühlt. Vom Kühler gelangt sie in ein Isolierbassin und hier bleibt sie bis zum Versand. Die Flaschen wurden nun am Nachmittag gefüllt und blieben bis zum anderen Morgen im Kühlraum stehen. Bei dieser Arbeitsweise hatten wir keinerlei Klagen.

Jetzt kam der Winter heran. Die Flaschen wurden nicht nach dem Kühlraum gebracht, sondern blieben bis zum Versand im Abfüllraum stehen. Nach einiger Zeit kamen Klagen, es seien stets einige Flaschen mit saurer und dicker Milch dabei. Uns kam diese Angelegenheit fast unmöglich vor, denn es herrschte im Freien eine Temperatur unter Null.

Als wir der Sache näher auf den Grund gingen, mußten wir feststellen, daß ein Flansch in der Dampfleitung die Schuld trug. Bei hohem Kesseldruck hielt er nicht ganz dicht und es gelangten nun in gewissen Abständen Tropfen von heißem Wasser auf die Flaschen. Diese standen stets mehrfach übereinander, sodaß eine bestimmte Anzahl der Flaschen sauer war.

Einige Wochen später hatten wir unter Personalmangel zu leiden, da wurden die Flaschen während der Betriebszeit gefüllt, also gleich nach der Bearbeitung der Milch, und blieben nun bis zum Versand, 20 Stunden, stehen. Nun kamen von allen Seiten Klagen über die Flaschenmilch und wir mußten mehrere Tage Flaschen zurücknehmen. Der Grund lag darin, daß die Milch durch das lange Stehen sehr stark aufrahmte und das Fett sich zu einer festen Masse zusammenzog. Durch den Transport wurde

die Milch dann gewissermaßen gebuttert, so daß sie für den Verbraucher nicht mehr appetitlich war.

Ich möchte noch einen anderen Fall anführen. Wir haben auch Schulen mit Milch zu beliefern. Während den Ferien fällt die Lieferung bekanntlich aus. Nun waren die leeren Flaschen, nachdem sie gewaschen und trocken waren, verkehrt in die Flaschenkasten gestellt, um sie vor dem Verschmutzen zu schützen. Als sie nun wieder in Gebrauch genommen wurden, waren sie, ohne frisch gespült zu werden, gefüllt worden. Wir bekamen aber noch am selben Tage Beschwerden, daß die Milch einen unangenehmen Geschmack hätte. Leider mußten wir feststellen, daß wir fahrlässig gehandelt hatten, denn durch das Lagern mit der Oeffnung nach unten waren die Flaschen stickig geworden und dieser Geruch hat sich dann auf die Milch übertragen. Wir haben, nachdem wir die Ursachen der Uebelstände erkannten, uns dazu umgestellt, daß die Flaschenmilch erst an dem Tage gefüllt wird, an dem sie zum Versand kommt. Seitdem haben wir keine Beschwerden mehr bekommen.

In einer anderen Molkerei schmeckte die Flaschenmilch ebenfalls schlecht. Dort lag es an den Pappscheiben, die paraffiniert waren und einen schlechten Geschmack (nach Talg) abgaben. Sie werden gut tun, auch mal die Pappscheiben untersuchen zu lassen. H.

III.

Wenn die mitgeteilten Beobachtungen der anfragenden Molkerei richtig sind, gibt es m. E. für den üblen Geschmack der Flaschenmilch nur zwei Möglichkeiten. 1) Entweder Flaschenreinigung mit billiger Soda (Mischung von Glaubersalz und ähnliche Produkte) oder anderen ungeeigneten Mitteln, wodurch eine chemische Zersetzung der Milch in der Flasche erfolgt, oder 2) die Milch wird nicht genügend entgast. Sowohl die lose Milch (die mehrfach umgefüllt wird), wie die längere Zeit im Bassin stehende Milch findet noch Gelegenheit zu einer Art Selbst-Entgasung, was bei der sofort nach dem Kühlen auf Flaschen gefüllten und verschlossenen Milch wegfällt.

Gegenmittel: Reine Soda verwenden, Flaschen mit Druckwasser ausspritzen, bis zur Füllung mit Oeffnung nach unten in Horden hängen lassen. Milch vor dem Kühlen vernebeln und entgasen. Scheut Molkerei Anschaffung eines Entgasers (der leicht herstellbar und nicht teuer ist), so rate ich, die vorgewärmte Milch, nachdem sie die Reinigungs-Zentrifuge verlassen hat, über einen offenen Berieselungskühler zu leiten und dann erst durch den Pasteur. Läuft die pasteurisierte Milch über einen ummantelten Kühler, müßte für die heiße Naßluft, die entsteht, Abzug geschaffen werden. Nähere Auskünfte werden auf Wunsch mitgeteilt. Kr.

Schweinemast in Molkereien.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 131.)

I.

Die Schweinemast als Nebenbetrieb einer Molkerei, wo genügend Molke als Beifutter vorhanden ist, wird bei sachgemäßer Leitung und intensiver Arbeit, abgesehen von vereinzelten Rückschlägen, die bei jedem Geschäft eintreten, immer lohnend sein. Wer diesen Betriebszweig gewinnbringend gestalten will, der muß vor allem über eine gewisse Erfahrung verfügen. Ohne diese wird er, wie in jedem anderen Betriebe, erst di sogenannten Kinderkrankheiten zu überwinden haben, die mehr oder weniger schmerzhaft für den Geldbeutel verlaufen.

Die wichtigsten Vorbedingungen für eine erfolgreiche Schweinemast sind ein in jeder Beziehung einwandfreier Stall, ein unbedingt zuverlässiger Mann als Fütterer, erstklassiges Futter, peinlichste Ordnung und Sauberkeit im Stall und vor allem das rechtzeitige Einkaufen resp. das Ausnützen jeder Einkaufsmöglichkeit zur rechten Zeit und von einer guten Quelle. Im günstigen Einkauf liegt oft ein großes Geschäft, wird dieser Moment verpaßt, ist der Gewinn oft unwiderbringlich verloren. Etwas Glück, wie man so sagt, gehört auch zu diesem Geschäft, mitunter nützen alle guten Einrichtungen usw. nichts, es geht trotzdem eben alles daneben; doch dieses nebenbei.

Ihre Frage ist insofern nicht ganz glücklich gehalten, als Sie schreiben, wenn genügend Molke vorhanden ist, um das Futter kochen zu können. Zum Kochen des Futters kommt die Molke weniger in Frage, denn dazu wird eigentlich recht wenig gebraucht. Außerdem ist es z. B. im Sommer besser, das Schrot mit Wasser zu kochen, weil es damit nicht so schnell säuert. Die Molke wird dann allein gekocht und das Futter damit angerührt oder als Tränke gegeben.

Wir haben bei einem Bestande von 350—400 Schweinen mit folgender Fütterungsweise ca. 5 Jahre hindurch sehr gute Erfoge erzielt. Gefüttert wurde Mais und Gerstenschrot, selbst geschrotet, dieses ist sehr wichtig, weil man sich damit am besten vor Betrug schützt. Das Mengenverhältnis war ⅔ Mais und ⅓ Gerste. Das Kochen resp. Dämpfen des Schrotes muß sorgfältig vorgenommen werden. Dasselbe wird in lauwarmem Wasser oder Molke gründlich verrührt, es dürfen keine festen Klumpen darin zu finden sein, darauf wird der Abdampf, wenn irgend möglich, hineingelassen und unter ständigem Rühren fast gar gekocht, zum Schluß läßt man ganz wenig Dampf einströmen und langsam fertig kochen. Das Schrot soll so dick verquollen sein, daß man es in Scheiben schneiden kann, zwischen Daumen und Zeigefinger darf kein festes Körnchen zu fühlen sein.

Dieses Schrot wurde zum Füttern mit Molke angerührt, und in die Krippen getan, hinterher soviel Molken gegeben, wie die Schweine aufnehmen wollten. Gefüttert wurden pro Tag und Kopf 3 Pfund Schrot durchschnittlich, die größeren Schweine erhielten mehr, die kleinen Schweine weniger. Futterzeiten dreimal täglich, diese müsse möglichst pünktlich eingehalten werden.

Aeußerst wichtig ist die Behandlung der Tiere. Der Stall muß peinlich sauber gehalten werden. Schweine, die keinen trockenen Platz in der Bucht haben, wo sie sich gern legen, sind immer unruhig und werden nie gut gedeihen. Der Stall soll zweimal täglich gereinigt werden, mindestens zweimal in der Woche wird der Fußboden gescheuert, jede Woche einmal werden sämtliche Krippen gewaschen. Jede überflüssige Unruhe im Stall ist zu vermeiden. Fremde Personen, besonders Händler usw. dürfen diesen nicht betreten. Für einen genügenden Auslauf ist Sorge zu tragen, damit wenigstens die jüngeren Tiere möglichst jeden Tag kurze Zeit an die Luft kommen. Vor allem muß der Mann, welcher die Schweine füttert, wie bereits erwähnt, unbedingt zuverlässig sein. Um ihn hierzu zu erziehen, muß ihm einmal die erforderliche Zeit und Ruhe gelassen werden, und

KÄSE-LAB
MARKE BAYER
GEBRÜDER BAYER
AUGSBURG.

Neuzeitliche Einrichtungen für
Flaschen-Reinigung
Flaschen-Füllung
Flaschen-Transport
für jede Leistung.
In den namhaftesten milchwirtschaftl. Betrieben des In- und Auslandes in Benutzung.
Uebersichtsliste mit Abbildungen frei.
Hans Gilowy, Berlin 43
Maschinenfabrik „Meteorwerk"
Eigene Fabrikation seit 1893

Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen
Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2
Bernauerstr. 49.

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else"
Spezial-Roststab-Fa
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15.

wird man gut daran tun, ihn finanziell an der Schweinemast zu in=
ieren etwa in der Form, daß er pro Zentner Gewichtszunahme ein
nmtes Aufgeld erhält.

Beim Einkauf der Schweine ist der größte Wert auf den Gesundheits=
nd der Tiere zu legen. Wenn irgend möglich lasse man dieselben durch
zuverlässigen Tierarzt untersuchen. Zweckmäßig und am vorteilhaf=
kauft man Weideschweine. Diese sind meistens gesund und die besten
erverwerter. Wenn Sie die Schweinemast auf Grund vrstehender
iltspunkte aufbauen und von vornherein auf peinliches Einhalten
in Betracht kommenden Momente streng achten, wird Ihnen dieser
nbetrieb, vorausgesetzt, daß Sie kein ausgesprochener Pechvogel sind,
Freude bereiten und einen klingenden Lohn nicht versagen

Zu Ihrer zweiten Frage, betr. Rohfütterung, wird von verschiedenen
n auch diese gelobt und es sollen auch damit recht gute Resultate
lt worden sein. Ich habe hiermit keine praktischen Erfahrungen ge=
t und möchte aus diesem Grunde hierzu nicht Stellung nehmen. Hof=
ich erhalten Sie von anderer Seite hierüber nähere Auskunft.

Im Anschluß hieran mächte ich noch auf einen Artikel in Nr. 106
r Zeitung zurückkommen, in welchem ein Herr Wakuno ein sogen.
emaisproteinfutter zur Verbilligung der Schweinemast empfiehlt.
Schreiben nach zu urteilen, ist dieses Futter ein Abfallprodukt aus
Stärkefabrikation, etwa Mais, welchem gewisse Bestandteile entzogen
Hierfür erscheint der Preis von 22 M pro 100 Kg. viel zu hoch.
es ist nicht ersichtlich, aus welchem Grunde ein Futter, dem gewisse
ndteile entzogen sind, ebenso wertvoll sein soll, wie das reine, unaus=
ßte Getreide. Allen Futtermitteln mit noch so schön klingenden Na=
gegenüber ist ein gewisses Mißtrauen geboten. Das Beste ist für die
einemast gerade gut genug. Auch in gesundheitlicher Hinsicht ist es
aus nicht gleichgültig, was man füttert, daher ist auch aus diesem
de die größte Vorsicht angebracht. W.

II.

Die Schweinemast spielt in Molkereien deshalb seit jeher eine be=
ere Rolle, weil diesen billige Rückstände zur Verfügung stehen, die
nur ungenügend oder gar nicht verwertet werden könnten. Diese
stände sind Magermilch und Molken. Wo sie billig zur Verfügung
n, sollte die Schweinemast oder Haltung unter allen Umständen auf=
mmen werden. Trotzdem darf niemand glauben, mit Molkereirück=
en allein eine gewinnbringende Schweinemast betreiben zu können.
Rückstände dürfen immer nur als Beifuttermittel angesehen werden.
Hauptfuttermittel einer gewinnbringenden Schweinemast sind Gerste,
s und Kartoffeln. Da die Molkereirückstände hochverdauliche, art=
e Futtermittel sind, üben sie auf die gesamte Futtermischung eine ver=
ngsfördernde Wirkung aus. Die besondere Bedeutung der Molkerei=
tände läßt sich daher in Zahlen auch immer nur annähernd ausdrücken.

Soll eine Schweinemast unter den heutigen Verhältnissen einen
inn abwerfen, so sind alle diejenigen Punkte zu beachten, die die
tabilität zu beeinflussen vermögen. Zunächst müssen die Ställe ein=
dfrei und sachgemäß angelegt sein. In schlechten, unzweckmäßigen,
ten Ställen kann kein Schwein gedeihen. Es dürfen nur gesunde
e eingekauft werden, da ungesunde das Verlustkonto zu stark belasten.
stverständlich müssen die Ställe auch leicht sauber gehalten werden
en und auch peinlich sauber gehalten werden.

Auch die Wahl der Futtermittel ist von Wichtigkeit. Kommt es
uf an, wirtschaftseigene Futtermittel (Rüben, Kartoffeln, Weide)
unutzen, so wird man in erster Linie diese verwerten. Stehen keine
schaftseigenen Futtermittel zur Verfügung, so wird nach Möglichkeit
nellmast“ betrieben.

Für die Schnellmast eignet sich nach Prof. Lehmann am besten das
delte Landschwein. Die Tiere können schon bei einem Gewicht von
0 Kg. zur Mast aufgestellt werden. Gemästet werden sie bis zu einem
icht von etwa 2 Zentner. Eine rationell betriebene Schnellmast ist
alb besonders empfehlenswert, weil das in die Schweine hinein=
ckte Kapital schnell wieder umgesetzt wird. Auch das Risiko durch
hen und sonstige Krankheiten ist bei Schnellmast nie so groß wie bei
samer Mast.

Als Futtermittel kommen für die Schnellmast in erster Linie Gerste,
s und Kartoffeln in Frage. Gerste und Mais sollen die Tiere so viel
mmen, als sie fressen wollen. Wachsenden Schweinen gibt man zweck=
ig außerdem etwas eiweißhaltige Futtermittel, also Fischmehl,
schmeh, Magermilch. Die Molke ist kein Eiweißfuttermittel, sie wirkt
rster Linie durch den Gehalt an Milchsäure und Salzen. Sie regen
ibe hinaus aber auch die Freßlust an. Mehr als 12—15 Liter sollten
h täglich nicht davon gefüttert werden. Am besten sind Sauermolken.
molken sind ebenfalls gut, wen sie süß verfüttert werden. Der Futter=
der Molken ist etwa halb so groß wie der der Magermilch.

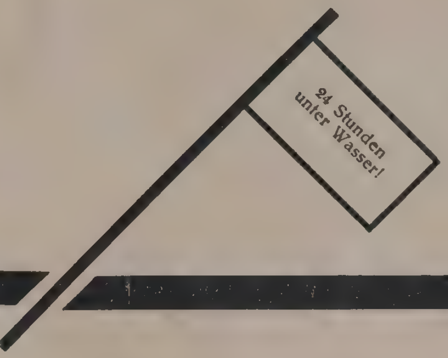
N[illegible] grer Anfrage zu urteilen, wollen Sie das Futter mit der
ke ko[illegible]. Das ist nicht ratsam, vielmehr sollte die Molke den Tieren
Tränke gegeben werden.

Die übrigen Futtermittel werden entweder gekocht oder auch roh ge=
ert. Mit beiden Fütterungsmethoden sind gute Erfolge erzielt. Die
toffeln müssen unter allen Umständen gedämpft verabfolgt werden.

Man unterscheidet in der Schnellmast zwischen Körnermast und Kar=
lmast. Für die Körnermast, die bei Ihnen in erster Linie in Frage
nt, stellt Prof. Lehmann folgende Mastvorschrift auf: „Man gibt
Anfang an bis zum Schluß der Mastperiode je Tag und Stück 100 Gr.
mehl, dazu 2,5 Monate lang 150 Gr. Fleischmehl und Gerste und
s zu gleichen Teilen, soviel die Tiere fressen wollen.“ Nach dieser
erungsmethode sind Gewichtszunahmen bis über 1 Pfund je Kopf und
erzielt worden.

Falls Sie nun etwas Magermilch mit zu verfüttern gedenken,
cht gar kein Fisch= und Fleischmehl verabreicht zu werden. Es genügen
4 Liter Magermilch in der ersten Mastperiode, 2 Liter in der letzten
tperiode. Stehen Ihnen große Mengen Molkereirückstände zur Verfü=
, so ist lieber der Schweinestand zu vergrößern als zu große Mengen
stände zu verfüttern.

Sollten Ihnen praktische Erfahrungen nicht zur Verfügung stehen,
t unter allen Umständen ein Schweinemeister anzunehmen. Sonst
en Sie event. sehr teueres Lehrgeld bezahlen. X.



„Die **Wetterseite des Ziegelrohbaues** ließ stets die Nässe von außen durch. Es kam mir also hauptsächlich darauf an, ein *farbloses Imprägnierungsmittel* zu erhalten. Ehe ich zur Benutzung von *Branth's Isolierlack* schritt, habe ich ausgiebige Versuche vorgenommen und zwar stellte sich heraus, daß ein ziemlich poröser roter, gebrannter Mauerstein mit *Branth's Isolierlack* gestrichen nachdem er 24 Stunden unter Wasser gelegen hatte, nur eine Gewichtszunahme von 8 Gramm zeigte, während bei den gleichen Versuchen mit den verschiedensten anderen Präparaten Gewichtszunahmen bis zu 600 Gramm festgestellt wurden. Auch die in der Praxis mit *Branth's Isolierlack* gemachten Erfahrungen sind sehr gut.“ *Ing. A. S. in M.*

Lieferung nur direkt von

A. V. Branth, Hamburg 8.

Käsewannen

Weit und breit ist bekannt

„Strickrodt's“

Weichkäserei

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:

Fritz Strickrodt, Fulda

Inh.: G. Strickrodt.

Milchbassins — Milchständer

Isolierbehälter

Fehlerhafte Milchflaschen.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 125.)

I.

Die Beschädigung ihrer Milchflaschen wird höchstwahrscheinlich durch das Verschließen derselben mit dem metallenen Handverschließer verursacht, denn sie erklären, daß die Splitter zum Teil auf die eingepreßten Pappscheiben und in der Milch liegen; die Splitter müssen also bei der Arbeit des Verschließens entstehen, andernfalls sie doch anderswo zu finden sein müßten. Geschähe die Beschädigung z. B. durch Aufstoßen auf metallene Ausspritzdüsen, durch Aufschlagen der Mundstücke auf harten Gegenständen bei anderen Hantierungen, oder auf den Transport durch eiserne Flaschenkästen, würden die Splitter unmerklich verschwinden, jedenfalls nicht auf den Pappscheiben oder in der Milch selbst zu finden sein.

Zu den Abmessungen ihrer Flaschen ist eigentlich nichts Besonderes zu sagen, nur das eine, nämlich, daß der Pappscheibendurchgang bei 42er Flaschen nicht enger als 40mm. sein soll. Bei engerem Pappscheibendurchgang ist die Pressung zu stark und muß infolgedessen beim Verschließen zu große Gewalt angewendet werden, wodurch die Flasche ganz zertrümmert, oder das Flaschenmundstück in der von Ihnen geschilderten Art beschädigt werden kan. Zu untersuchen wäre auch, ob beim Verschließen der Flaschen überhaupt unnötige Gewalt gebraucht wird. Meine Erfahrungen bezüglich Flaschenbruch bei 34er und 42er Flaschen gehen dahin, daß bei den 42er Flaschen mehr Beschädigungen des Mundstückes vorkommen als bei den 34ern, besonders dann, wenn der äußere Rand des Mundstückes nicht konisch in den Flaschenhals übergeht, sondern sich ohne Uebergang wirklich von demselben absetzt. Bei solchen Flaschen bricht das Mundstück leicht aus, oder springt glatt vom Flaschenhalse ab.

Wie gesagt vermute ich, daß ihre Flaschenbeschädigungen durch unsanftes Hantieren mit dem metallenen Handverschließer, vielleicht in Verbindung mit teilweise zu engem Pappscheibendurchgang und harten Pappscheiben verursacht wird. Die Beschädigungen können aber auch durch schlechtes Passen des Verschlußapparates auf dem Flaschenmundstück entstehen, indem dieser zu klein ist, das Flaschenmundstück dadurch nicht gleichmäßig im Mundstücklager des Verschlußapparates anliegt, sondern hohl liegt. In solchen Fällen tritt durch den Aufschlag beim Verschließen eine Pressung des Flaschenmundstückes nach innen ein, wodurch Absplitterung desselben entsteht, zumal wenn das Mundstücklager des Verschlußapparates aus Metall besteht. Gerade Beschädigungen wie die Ihren sind charakteristisch für schlechtes Passen des Verschlußapparates.

Die Haltbarkeit der Flaschen hängt unter anderen von der Gleichmäßigkeit der Wandstärke und von der Festigkeit des Glases ab. Flaschen mit ungleichen Wandungen und klumpigen Boden sind weniger haltbar, selbst wenn das Glas sonst gut ist. Beschädigungen in der von Ihnen beschriebenen Art sind immerhin selten, sodaß man mehr mit einem Arbeitsfehler als mit einem Materialfehler rechnen muß. Verschlußapparate werden auch aus Holz hergestellt. Letzten Endes ist ihnen die Anschaffung eines solchen zu empfehlen, denn diese schonen das Flaschenmundstück sicher mehr als solche aus Metall.

O. Helms, Berlin-Lichterfelde.

II.

Das Absplittern ihrer Milchflaschen am Rande dürfte nur auf mangelhaftes Glas zurückzuführen sein. Genau so, wie bei allen übrigen Erzeugnissen, gibt es auch beim Glase erhebliche Unterschiede in der Qualität. Einmal liegt dieses an der Zusammensetzung des Rohmaterials und dann kommt es ganz besonders auf die Herstellung des Glases an. So entstehen z. B. bei zu raschem Abkühlen im Glase Spannungen, die es bei geringstem Anstoß oder bei leichter Verletzung der Oberfläche zum Springen bringen. Allem Anscheine nach ist dieses auch die Ursache des Fehlers bei Ihren Flaschen. Keineswegs ist diese Erscheinung eine natürliche. Von einer guten Flasche kann verlangt werden, daß diese das Verschließen mit der Pappscheibe durch den Verschließer ohne jede Beschädigung verträgt. Vorausgesetzt, daß hierbei sachgemäß gearbeitet wird und der Verschließer sich in ordnungsmäßigem Zustande befindet.

Ob der Flaschenhals 42 oder 34 mm Durchmesser hat, ist an sich gleichgültig. Der Radbruchsche Verschlußapparat hat am unteren Ende einen starken Gummiring, welcher die Pappscheiben in den Flaschenhals eindrückt. Verschließer, die nur aus Metall hergestellt sind, eignen sich nicht zu einem schnellen, sicheren Arbeiten. Die im allgemeinen im Handel befindlichen Pappscheiben sind keineswegs zu hart, wenigstens sind hierüber bisher keine Klagen laut geworden. Die Abmessungen Ihrer Pappscheiben und Flaschenhälse entsprechen den Maßen der sonst üblichen im Gebrauch befindlichen Flaschen und Pappscheiben, hieran ist also ebenfalls nichts auszusetzen.

Ich würde Ihnen empfehlen, versuchsweise von verschiedenen Glashütten, resp. Bedarfsartikelgeschäften einige kleine Posten Flaschen zu beziehen und diese dann auf ihre Haltbarkeit hin zu prüfen. Auf diese Weise werden Sie bald herausfinden, welche Flasche Ihnen am besten zusagt. Die Hallesche Pfännerschaft und die Siemens A.-G. für Glas-Industrie Dresden liefern Milchflaschen, welche den an diese gestellten Anforderungen durchaus entsprechen. Beziehen können Sie genannte Flaschen durch die Fa. Carl Mann-Hildesheim. W.

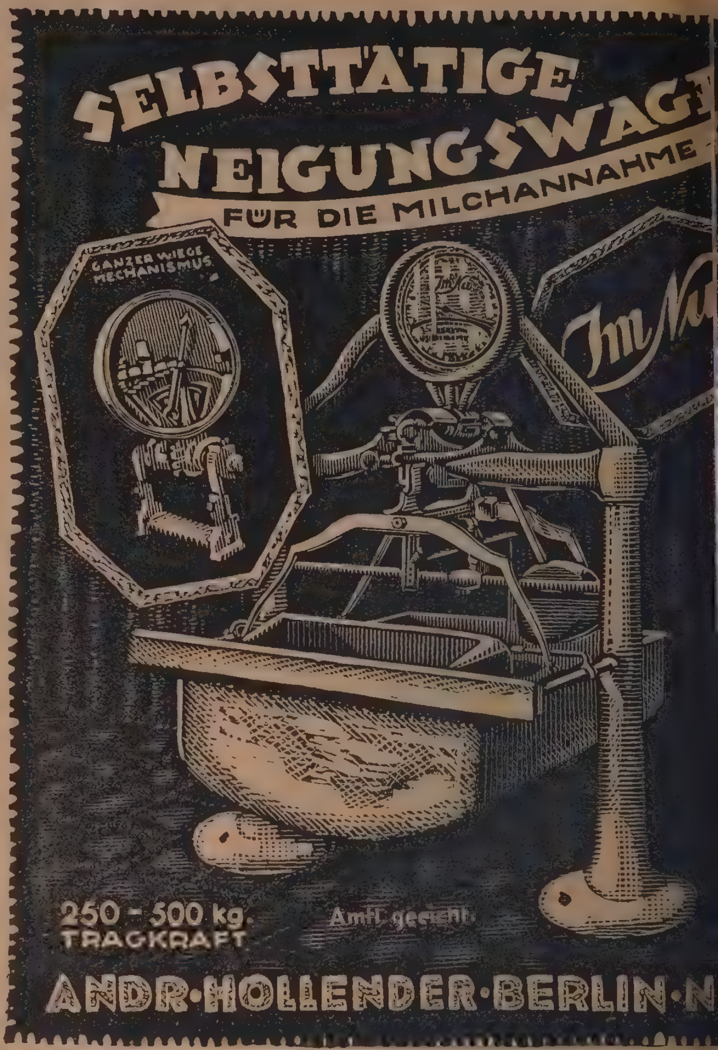
III.

Wie aus Ihrer Anfrage ersichtlich ist, möchten Sie gerne Aufschluß darüber haben, ob der bei den von Ihnen im Betriebe verwendeten Milchflaschen auftretende Fehler des Absplitterns auf das Flaschenmaterial oder aber auf die Arbeitsweise, bezw. auf den im Gebrauch befindlichen Handverschließer zurückzuführen ist.

Es interessiert zunächst die Frage, ob Sie die Feststellung gemacht haben, daß dieses Absplittern lediglich durch die Handhabung des Verschließers erfolgt, oder ob die Möglichkeit besteht, daß Ihre Wahrnehmung durch das Füllelement verursacht sein könnte, falls solches im Gebrauch ist. Hierbei tritt in Erscheinung, daß bei schnellem Arbeiten das Element, oder genauer bezeichnet, das Milchzulaufröhrchen, nicht immer sofort genau auf die Flaschenöffnung aufgesetzt wird, und daß auf solche Weise, also durch eine schlagartige Berührung von Metall und Glas eine Zersplitterung des Flaschenhalses hervorgerufen wird.

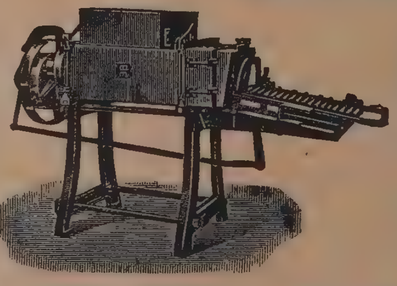
Immerhin, sei ersteres oder letzteres der Fall, ist nach meiner Erfahrung ein Absplittern in allerhöchstem Maße auf ein sprödes, minderwertiges Flaschenmaterial zurückzuführen.

Nach meiner Ansicht dürfte die 42er Halsweite gegenüber der 34er in Bezug auf Haltbarkeit keine ins Gewicht fallende Nachteile aufweisen,



Wand- u. Fußbodenfliesen
für milchwirtschaftliche Betriebe.
Auf Wunsch Uebernahme der Ausführungsarbeiten durch geübte Fliesenleger.
Brauns & Lindenberg, Hildeshei

Benz & Hilgers, Düsseldor
Maschinenfabrik



„BENHIL"
Butterform-Maschin
für hohe Leistung, gena
Gewichte, in 5 Modell
verstellbar für ovale, run
würfelförmige, rechteck
etc. Stücke.
Spezialtypen für kleine Butt
handlungen, sowie für V
sandhäuser zum Herstellen v
Stücken bis zu 12½ Kg.
— 15 jährige Erfahrung! — Etwa 1500 Maschinen nach aller Her
Länder geliefert! — Außerdem als Spezialität: Einpack-, Kartonie
Banderolier- und Etikettiermaschinen für Käse, Butter

chfalls kommt ein Unterschied zwischen Metall- und Gummi- bezw. mantelung des Verschlußapparates garnicht in Frage. Wir verwenden falls paraffinierte Pappscheiben, welche in ihrem Durchmesser genau Halsweite der verwendeten Flaschen entsprechen. Sollten sich die pscheiben, Ihrer Meinung gemäß, im Gebrauch als zu hart erweisen, npfiehlt es sich, selbige vor dem Gebrauch einen Tag lang an einem ger trockenen Ort, z. B. im Kühlraum, aufzubewahren; hierdurch en die Pappscheiben schmiegsamer und das Verschließen wird chtert.

Wir haben in unserem Betriebe Flaschen dreier verschiedener Firmen Benutzung. Bezüglich der Qualität und Haltbarkeit kann ich Ihnen eilen, daß im Material dieser Flaschen (der versch. Firmen) große rschiede bestehen, welche durch den unterschiedlichen, prozentualen chen-Bruch zum Ausdruck kommen. Ich habe festgestellt, daß gerade Sorte Flaschen, welche in ihrer Form gegenüber den anderen beiden en besonders kräftig erscheint, weniger haltbar ist. Es zeigt sich bei n Flaschen, wie auch Sie feststellten, ein langsames Abbröckeln des ren Flaschenhalses, welches alsdann zu sehr merklichen, unnormal n Verlusten führt. Aus diesem Grunde wechselten wir unsere Bezugs- e und stellten nach Gebrauch der neuen Lieferung fest, daß das Zer- tern des Glases in höchstem Maße auf das Material zurückzuführen war.

In der Hoffnung, Ihnen mit diesen Zeilen wunschgemäß gedient zu n, möchte ich Ihnen zum Schluß folgende Bezugsquelle empfehlen: esche Pfännerschaft, Glashütten, Senftenberg i. Laus. 25. Die Flaschen r Fa. zeichnen sich aus durch außerordentliche Haltbarkeit, gleichen nhalt und äußerst klares Glas. H. W. in O.

IV.

Aus hygienischen Gründen und zur Verhütung von Milchfälschungen s das Bestreben der Städte und städtischen Körperschaften, dem Volke Milch in Flaschen gefüllt verschlossen zu bieten. Dieses Be- en wird weitgehendst unterstützt von den Molkerein und städtischen chhöfen. Die Milch wird dadurch wohl um ein Geringes verteuert, jedoch die Nachteile des losen Milchverkaufs voll und ganz aufwiegt. Verfälschung der Flaschenmilch ist nach Verlassen der Betriebe fast ausgeschlossen, der Milchhandel wickelt sich entschieden schneller ab werden somit Zeit und Arbeitskräfte beim Milchhändler gespart. überall kostet Vollmilch in Flaschen 2 ₰ mehr als aus der Hand ge- en. Diese Unterschiedsspanne ist als äußerst gering zu bezeichnen.

Im Molkereibetrieb muß sehr sparsam gearbeitet werden, wenn bei em Mehrpreis von Rentabilität gesprochen werden soll.

Um nun die Herstellung von Flaschenmilch rentabel zu gestalten, man nicht zuletzt dem Flaschenbruchkonto sein Augenmerk zuzuwenden. ück und Glas, wie bald bricht das". Abgesehen von der Verwendung arbeitender Maschinen, spricht auch die Widerstandsfähigkeit der sche selbst wohl am meisten mit. Im hiesigen Betrieb ging man vor einem Jahre zur Herstellung von Flaschenmilch über, und zwar in ¼, nd 1 Literflaschen. Auch hier werden die Flaschen durch Pappscheiben chlossen (34 mm Verschluß). Zum Verschließen gebrauchen wir eine bruchsche Handverschlußmaschine mit Vorratsmagazin. Mehrfach den Klagen laut, daß der obere Flaschenhals zerbröckelt sei und ein nken aus der Flasche nicht gestatte, zweimal kam es vor, daß Glas- tter in der Milch gefunden wurden. Um dem nun vorzubeugen, wur- die Pappscheiben mit dem Daumen in den Flaschenhals eingedrückt. Hälse der Flaschen bröckelten wohl nicht mehr ab, jedoch aus hygieni- n Gründen ist diese Arbeitsweise zu verwerfen. Selbiges konnte auch t weiter durchgeführt werden, da der Umsatz sich vergrößerte und mehr schen zu verschließen waren. Inzwischen hatten wir schon mehr und r Flaschen eingesetzt, die von zwei anderen Firmen bezogen waren. t stellten wir den zur Zeit gehabten Fehler nicht mehr fest, trotzdem der dieselbe Verschlußmaschine benutzt wurde, mit der wir in jeder sicht auch zufrieden sind. Die Schlußfolgerung ist also die, daß in der alität des Glases ein Unterschied ist. Die Pappscheiben beziehen wir wie vor von derselben Firma, hier kann also der Fehler nicht gelegen en. Die zuerst gekauften und bemängelten Flaschen sind bis auf tige durch Verlust eingegangen, der Fehler ist jetzt gänzlich beseitigt

Verschluß-Apparate aus Holz oder Metall mit Gummimantel sind nicht bekannt. Die vom Fragesteller verwendeten Pappscheiben einer renden Firma dürften wohl nicht zu bemängeln sein. Die Flaschen, denen wir voll und ganz zufrieden sind, bezogen wir von der Halle- n Pfännerschaft Senftenberg-Lausitz 25. Ich hoffe und vermute, daß Ihnen derselbe Fehler zu Grunde liegt und Sie in der Lage sind, sofort Abhilfe zu schaffen. H. G. m. L.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender An- n durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu en. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen rieren.

Euterkranke Kühe.

Alle acht bis zehn Tage wird in meinem Stall eine Kuh auf einem ierviertel krank. Am Melken kann es kaum liegen und doch vermute daß es eine Euterkrankheit ist. Ich habe schon die verschiedensten thoden zur Bekämpfung dieser Erscheinung angewandt, jedoch mit ativem Erfolg. Um die Infizierung der anderen Kühe zu vermeiden, e ich die erkrankten sofort separat gestellt und wie folgt behandelt: eimal täglich habe ich die Euter mit schwacher essigsaurer Thonerde ge- et und vor dem Melken die Zitzen mit Vaselin eingefettet, in das rankte Viertel eine Selektaneinspritzung gemacht, Rivanolausspülungen genommen und mit Jodseife eingerieben. Weiter wurden Prißnitz- schläge gemacht, Chinosolausspülungen mit gesteigerter Temperatur 40—50 Gr., eine einmalige Eingabe von 30 Gramm Chinosol pro h bei gleichzeitiger scharfer Einreibung des Euters, und schließlich zur ockenlegung des Euterviertels Einspritzungen mit Zinksulphat und golscher Lösung vorgenommen.

Da ich mit diesen Methoden so wenig Erfolg erzielt habe, würde ich h freuen, von Kollegen an dieser Stelle einen Rat zu bekommen, wie aus dieser Misere herauskomme. Ich sage schon im voraus meinen zlichen Dank. S. B.

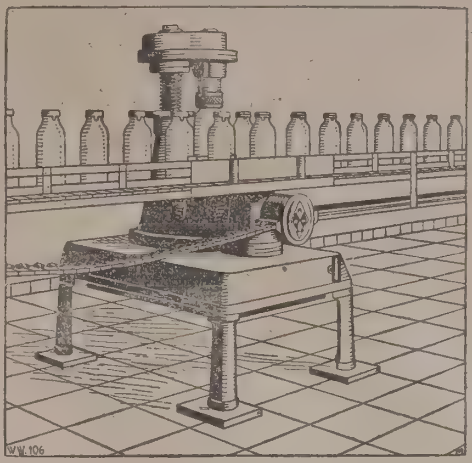
Autom. Verschliess-Maschine

„PERPLEX"

zum Anschluss an vorhandene Füllmaschinen für direkten Motor- oder Transmissions-Antrieb

für ALUMINIUM-KAPPEN

oder IMRA-VERSCHLÜSSE



Stundenleistung 1500 Verschlüsse.

Windscheid, Wolf & Co. G.m.b.H.
Spezialfabrik für Füll- und Verschliess-Maschinen
Krefeld
Telefon 20234 Neue Linnerstr. 71

Wichtig
für
Molkereibetriebe!

Größte Sauberkeit und schimmelfreie Wand- und Deckenflächen erzielt man nur durch Anstriche mit unserer waschbaren

Hochglanzfarbe Vitralin

Vitralin ist als Wand- und Deckenanstrich in jeder gut geleiteten Molkerei unentbehrlich.

Vitralin-Anstriche bilden einen elastischen Überzug und sind jederzeit durch Waschen leicht zu reinigen.

Vitralin-Anstriche werden durch Abwaschungen u. Wasserdämpfe nicht angegriffen, widerstehen auch Druck u. Stoß besser als die üblichen Emailfarbenanstriche.

Vitralin-Anstriche üben nach wissenschaftlichen Feststellungen eine bakterientötende Wirkung aus, lassen also Pilz- und Schimmelbildung nicht aufkommen.

Vitralin-Anstriche ersetzen vollkommen die Anwendung des teuren Plattenbelags.

Vitralin-Anstriche stellen sich nicht viel teurer als Ölfarbenanstriche.

Alleinige Hersteller

Rosenzweig & Baumann

Kasseler Farben-, Glasuren- und Lackfabrik

München Hamburg **Kassel** Berlin Wien

Fehlerhafte Steinbuscher Käse.

Woran leigt es; daß meine Steinbuscher Käse 4—5 Tage nach dem Salzen innen hart und dann randweich werden?

Ich verarbeite stets ganz süße, gut geseihte Vollmilch, welche mit 28 Gr. R eingelabt wird und in ca. 30—40 Minuten dick ist. Nachdem der Bruch Wallnußgröße erreicht hat, wärme ich auf 30 Grad R. nach und schöpfe den Bruch, nachdem er die nötige Festigkeit erreicht hat, in mit heißem Wasser vorgewärmte Formen. Die Formen werden dann mit Säcken gut zugedeckt, damit die Käse bis zum Salzen, das nach 24 Stunden vorgenommen wird, möglichst warm bleiben. Gibt es einen Zusatz, nach welchem die Käse nicht kurz werden? S. H.

Bücherschau.

Kühn's Landwirtschaftlicher Notiz-Kalender 1929. 32. Jahrgang. Preis von 3 RM. bis 5,80 RM. in echt Leder. Verlag Reinhold Kühn A.-G., Berlin SW. 68, Kochstraße 5.

Der Kalender ist schon äußerlich sehr gediegen, der Einband in echtem Leinen oder Bockleder ist haltbar gearbeitet. Sein Inhalt, auf gutem Schreibpapier, enthält die bekannten, übersichtlichen Wirtschaftsvordrucke.

Besonders beachtenswert ist in diesem Jahr der 2. Teil des Kalenders, der wesentlich Neues und wirklich Praktisches bietet. Dr. Ehrenfort vom Deutschen Landwirtschaftsrat schildert in kurzen Leitsätzen die Aufgaben der jetzigen und zukünftigen Agrarpolitik. Als Zweites folgt eine Auslegung des Preuß. Wassergesetzes, das auch für die Landwirte der anderen deutschen Länder von größtem Interesse sein dürfte. Ferner wird das neue, seit dem 1. Oktober 1928 gültige Waffengesetz klar erläutert. In übersichtlicher Anordnung folgen recht brauchbare Verzeichnisse der wichtigsten landwirtschaftlichen Behörden, wie Ministerien, Landwirtschaftskammern, Organisationen und andere Einrichtungen, Fischereibehörden, landwirtschaftliche Hochschulen und Lehranstalten.

Die Normal-Milchverordnung der Vereinigten Staaten von Nordamerika (United States Public Health Service Standard Milk Ordinance). Uebersetzt und herausgegeben von Dr. Karl Brandt (Arbeiten der „Studien-Gesellschaft für die Milchversorgung Berlins m. b. H.", Heft 1). Berlin 1928. Preis 1,80 RM. (Partiepreise: 25 Stück je 1,50 RM., 100 Stück je 1,30 RM.).

Die heute bestehenden gesetzlichen Bestimmungen über den Verkehr mit Milch sind durch die Fortschritte in Wissenschaft und Praxis überholt. Die Vorarbeiten zu einem neuen, umfassenden Reichsmilchgesetz laufen seit Jahren. Mit dem Ablauf der Geltungsdauer des derzeitigen interimistischen Milchgesetzes am 1. April 1929 ist die reichsgesetzliche Neuregelung des Milchverkehrs zu erwarten.

Die vorliegende Veröffentlichung der in den U. S. A. gültigen gesetzlichen Bestimmungen über Milchgewinnung und Milchverkehr ist daher von besonderem Interesse. Die Normalmilchverordnung des öffentlichen Gesundheitsdienstes der Vereinigten Staaten, die den Rahmen für die von den einzelnen Territorien und Städten zu erlassenden Milchverordnungen abgibt, zeichnet sich durch klaren Aufbau und Prägnanz des Ausdrucks aus, so daß sie auch für deutsche Verhältnisse weitgehend als Vorbild herangezogen werden kann. Landwirte, Molkereifachleute und Milchhändler, d. h. alle an der städt. Frischmilchversorgung interessierten Kreise, werden — ebenso wie die gesetzgebenden Körperschaften — aus der Schrift viel nutzbringende Anregung entnehmen.

Süddeutsches Milchkochbuch. Herausgegeben vom Reichsmilchausschuß, Berlin W. 8, Wilhelmstr. 48. Bearbeitet unter Mitwirkung zahlreicher Frauenvereine und Haushaltungsschulen von Seminaroberlehrerin Emma Heller und Fachberaterin Hilde Vogel.

Das vorliegende Heft enthält Kochvorschriften für über 100 verschiedenartige Milchgerichte, wie Suppen, süße und gesalzene Speisen, Puddinge, Strudel, allerlei Backwerk u. a. m. Die Hausfrauen, sicher auch außerhalb Süddeutschlands, werden das Heft gern zur Hand nehmen, um die Tafel mit diesem oder jenem Gericht zu bereichern. Das Heft ist für 10 ₰ das Stück nur direkt vom Reichsmilchausschuß zu beziehen.

Jahresbericht der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Jahrgang 1927. Erstattet vom Verwaltungsdirektor Prof. Dr. Henneberg. Verl. von P. Parey, Berlin.

Der diesjährige Jahresbericht bringt wiederum in gedrängter Kürze einen Ueberblick über die Tätigkeit der einzelnen Institute, der Hauptverwaltung, dem Prüfungsamt für milchwirtschaftliche Maschinen und der Molkerei-Lehranstalt.

Almkalender 1929. Herausgegeben vom österreich-bayerischen Almwirtschaftsverein. Verlag Richard Pflaum A.-G. München, Herrenstraße 6—10. Preis 80 ₰.

Im bayerischen und württembergischen Allgäu, in Oesterreich und der Schweiz spielt die Alp- oder Alm-Wirtschaft eine besondere Rolle. Für die Bewohner der Ebene ist besonders wichtig, daß die würzigen Gräser der hochgelegenen saftigen Weiden der Milch dieser Gebiete besonders wertvolle Eigenschaften verleihen. Seit jeher wird daher auch hier intensive Milchwirtschaft betrieben.

Der Almkalender 1929 enthält eine Reihe wertvoller Aufsätze über die Alpwirtschaft der genannten Länder, die außer den Alpwirten selbst auch den Land- und Milchwirt anderer Länder interessieren dürften. Einige lesenswerte Almgeschichten vervollständigen den Kalender.

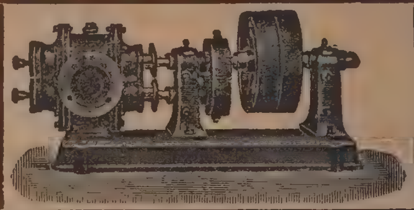
Briefkasten

O. in H. Sie betreiben in der Nähe einer Großstadt eine Schweinemästerei von 300—400 Stück Schweinen, die ein Schweinemeister und mehrere Knechte verwalten. Gefüttert wird außer Gerste und Maisschrot Fleisch- und Fischmehl ca. 2—3 Zentner frischer Quarg und ca. 10 Zentner Kartoffelschale je Tag. Der Quarg steht Ihnen billig zur Verfügung, für die Kartoffelschale zahlen Sie 1,80 RM. je Zentner. Der Nachwuchs an Jungtieren wird durch erstklassiges Zuchtmaterial selbst großgezogen. Trotz der heutigen guten Preise erzielen Sie aus dem Betriebe keinen Gewinn.

Wenn Sie etwas ganz Gutes wolle
dann wählen Sie
„Hauser'
Hauser's Lab ist qualitat
auf der Höhe und preiswe

Josef Hauser's Nachfolg
Ottmarshausen - Augsbur
Gegründet 1872.

Stehende
Dampfkessel
(Quersieder- und Röhrenkessel)
in anerkannt erstklassiger Ausführung
liefert
zu günstigen Preisen
sofort ab Lager
H. Ketzer G.m.b.H.
Dampfkesselfabrik
Duisburg a. Rh. 20



Pumpen
für Molkereien u. automatisch
Wasserversorgungsanlagen
liefert als langjähr. Spezialitä
Herborner Pumpen-Fabri
J. H. Hoffmann G. m. b. H.
Herborn 2 (Nassau) gegr. 187

Flüssige Metallkomposition
FEUERREITER gesetzl. geschütz
aus reinem Aluminium
hergestellt
Hitzefest
bis zur Rotglut
Streich-, tauch
und spritzfähi
Rostverhütender Zieranstrich!
Heyn & Manthe, Spandau, G. m. b. H., Lack- u. Farbenfabr
Süddeutsche Zweigniederlassung Asperg (Württbg.)

Milchflaschen
Yoghurtflaschen

aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial - Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktu
G. m. b. H., Lünen i. Westf
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Auf Grund dieser ungenügenden Angaben läßt sich unmöglich beur-
te worauf die Unrentabilität Ihres Mastbetriebes zurückzuführen ist.
e ätten zunächst angeben müssen, in welcher Menge die Kraft- und
r ßfuttermittel verabreicht werden. Möglicherweise wird Futterver-
wdung getrieben, die natürlich die Rentabilität ungünstig beein-
fi muß. So wäre es z. B. sehr wohl möglich, daß Ihr Personal den
h inen mehr Futter verabreicht, als diese aufnehmen können. Die
t reste werden dann mit in den Dung geworfen. Die Tiere sollen
f nd der ganzen Mastperiode immer so viel Futter bekommen, daß sie
a gesättigt, die Futtertröge aber dabei blank sind. Man rechnet je
p und Tag etwa 3—5 Pfund Kraftfutter (Gerste und Mais zu gleichen
i) und während der ersten Zeit der Mastperiode ca. 100 Gramm
s Fisch- oder Fleischmehl. Es läßt sich durch diese Futtermittel ein
hszuwachs von etwa 1 Pfund je Tag und Kopf erzielen.
Da Sie noch etwas frischen Quarg und Kartoffelschale mit verab-
h, kann entsprechend weniger Mast- und Eiweißfutter gegeben wer-
. Wenn Ihnen, wie Sie schreiben, der Quarg sehr billig zur Verfü-
 steht, ist gegen dieses Futtermittel nichts einzuwenden, zumal pro
 und Kopf nur etwa 1 Pfund gegeben wird. Von der Verfütterung
 artoffelschale sollten Sie aber bei dem Preise lieber ganz absehen.
 artoffelschale ist mit 50 ₰ das Pfund gut bezahlt.
Ob Sie nun als Beifutter Kartoffelschale und Quarg, oder gutes
 und Fleischmehl, oder auch Magermilch und Molken füttern, ist
 so wichtig, wie Sie anzunehmen scheinen. Viel wichtiger ist, daß der
 Betrieb sonst rationell nach kaufmännischen Gesichtspunkten auf-
 n ist. Es gehören langjährige praktische Erfahrungen und theo-
 e Kenntnisse dazu, um einen Schweinemastbetrieb unter den heu-
 Verhältnissen rentabel zu gestalten. Da Sie den Schweinemast-
 b einem Schweinemeister übertragen haben, ist Ihrerseits eine stän-
 Ueberwachung des Betriebes notwendig. Sie scheinen übrigens auch
 l Personal zu halten. Einen Betrieb von 300—400 Schweinen kann
 chweinemeister sehr wohl mit einem Knecht versehen. Ist das Per-
 übrigens ehrlich? Vielleicht verschwindet bei Ihnen hin und wie-
 n fettes Schwein, das dann auf dem Verlustkonto als „eingegangen“
 st wird.
Nach Ihren Angaben züchten Sie den Nachwuchs Ihrer Jung-
 ne selbst. Das ist nur dann ratsam, wenn Zucht- und Mastbetrieb
 auseinander gehalten werden können. Die Zuchtschweine müssen
 m Freien sein. Am besten ist Weidegang. Nur wenn der Zucht-
 b sachgemäß aufgezogen ist, liefert er billigere Jungschweine als
 Markt.
Alles in allem möchten wir Ihnen den Rat geben, in Ihrem Mast-
 b von A. bis Z. immer gehörig Umschau zu halten. Die Unren-
 tät Ihres Betriebes kann jedenfalls ganz verschiedene Ursachen
 , die nur im Betriebe selbst festzustellen sind.

G. M. Da Sie die Milch aus mehreren Wirtschaften beziehen, so
 Ihr Betrieb im Sinne des Viehseuchengesetzes als Sammelmolkerei,
 als solche müssen nach § 27 der Ausführungsvorschriften zum Vieh-
 ngesetz in der Molkerei Einrichtungen vorhanden sein, mit denen
 sicher und nachweislich auf 90 Grad erhitzt werden kann. Die Ge-
 in denen die Milch zur Sammelmolkerei gebracht und aus ihr ab-
 en wird, müssen so beschaffen sein, daß sie leicht und sicher gereinigt
 desinfiziert werden können. In den Sammelmolkereien müssen für
 leichte und gründliche Desinfektion dieser Gefäße geeignete Einrich-
 n (Wanne) vorhanden sein. In § 28 heißt es: Milch und Rückstände
 Sammelmolkereien dürfen nur nach vorheriger ausreichender Er-
 g als Futtermittel für Tiere abgegeben oder als solche im eigenen
 ebe der Molkerei verbraucht werden. — Es ist sehr verwunderlich,
 Ihnen diese Bestimmungen des Viehseuchengesetzes unbekannt sind.
 ie letzte Frist zur Beschaffung der nötigen Einrichtungen bereits im
 e 1924 abgelaufen ist, konnte der Tierarzt ohne weiteres die Schlie-
 Ihres Betriebes anordnen. Das ist nicht geschehen, sondern es
 e Ihnen von der Polizei aufgegeben, einen Erhitzer aufzustellen. Da
 n Dampf nicht zur Verfügung steht, käme nur ein Erhitzer mit
 rfeuerung (Firma Roth's Molkereimaschinenfabrik, Stuttgart) oder
 eine gewöhnliche Wanne mit Unterfeuerung in Frage. Es kann in
 solchen Wanne (oder Kessel) die Milch sicher und nachweis-
 auf 90 Gr. Cels. erhitzt werden. Nach Möglichkeit aber
 von Ihnen ein Dampferzeuger und ein üblicher Erhitzer aufgestellt
 en. Die Apparate werden gebraucht und gut erhalten häufig sehr
 im Inseratenteil der Molkerei=Zeitung angeboten.

Sch. H. Aus 100 Kg. Milch mit 3,10 Proz. Fett gewinnt man etwa
 . Butter. Die Einnahme aus der Butter beträgt bei einem Butter-
 von 2,30 RM. je Pfund 2,30 . 7 = **16,10 RM.** Für ca. 10 Kg. an-
 nde Butter werden nach Ihren Angaben 10 . 17 = **1,70 RM.**
 nnahmt. Wird die gesamte Magermilch auf Siebkäse (Frischquarg-
 verarbeitet, so läßt sich das Liter Magermilch augenblicklich mit 4 bis
 pfg. verwerten. Wird die Magermilch verfüttert, so stellt sich die
 ertung auf kaum mehr als 3 Rpfg. Nehmen wir an, daß sich die
 rmilch im Durchschnitt mit 4 Rpfg. verwerten läßt, so betragen die
 ahmen aus der Magermilch 85 . 4 = **3,40 RM.** Alle Einnahmen
 men belaufen sich auf 16,10 RM. + 1,70 RM. + 3,40 RM. =
 RM. Die Rohverwertung für 1 Kg. Vollmilch beträgt 21,20 : 100
 ,20 Rpfg. Zieht man von diesem Betrage Unkosten und Verdienst
 o erhält man den Auszahlungsbetrag.

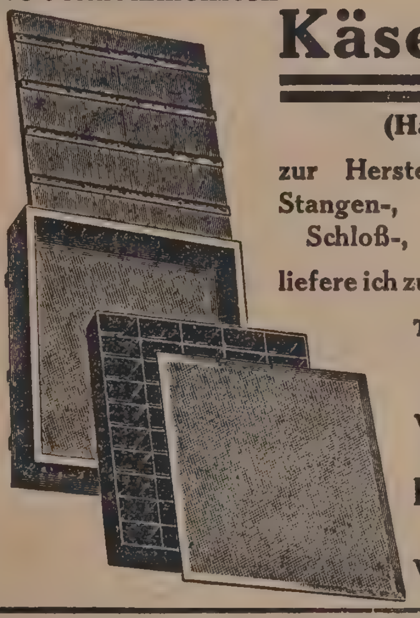
WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

**Denken Sie an das „Holstein-Preisausschreiben“! Letzter Termin:
Dezember 1928. Adr. Notar Dr. Währer, Lübeck, Holsteinstraße 1. —
orten auch in Versform willkommen.**

Willst Du besten Käse haben,
Musst mit „Blumenthal“ Du laben.

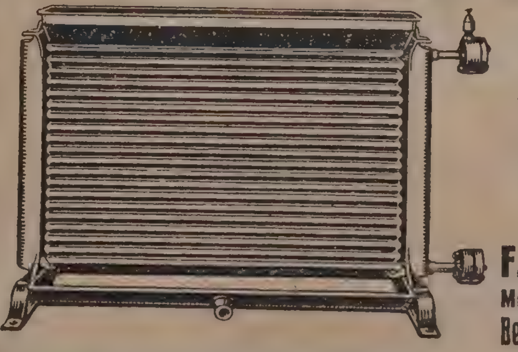
„Dr. Moritz Blumenthal“
die Weltmarke
für
LABPRÄPARATE

Spezialfabrik für
Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.



Die vollkommensten
Käse-Formen
(Handapparate)
zur Herstellung von Romadur-, Stangen-, Delikateß-, Würfel-, Schloß-, Camembertkäse etc.
liefere ich zu sehr günstigen Preisen
Tausende im Gebrauch
42 verschiedene
Größen in Vorrat.
Verlangen Sie Prospekte
Hermann Waldner
Molkerei-Geräte
Wangen im Allgäu.

Verdampfungskühler



Tristam
für Kohlensäure
und Ammoniak.
Unübertroffen in
Konstruktion und
Ausführung.
F. Stamp G. m. b. H.
Molkerei-Geräte-Fabrik.
Bergedorf 18 bei Hamburg

Motto: Nur Butter mit hochfeinem Geschmack und Geruch, vorzüglicher Konsistenz einer klaren, strohgelben Farbe erhält Siegerpreis resp. I. Preis.

Deutsche Molkereien auf den Internationalen Ausstellungen in Lüttich und Paris unter schärfstem Wettbewerb und fachmännischer Prüfung preisgekrönt mit den höchsten Ehren-Auszeichnungen für Butter und Käse.

Ein Stolz für die deutsche Milchwirtschaft, welche mit diesen Ehren-Auszeichnungen führend u. unerreicht anderen Molkereiländern u. Kulturstaaten gegenübersteht.

Paris Molkerei-Gen. Gr. Felda, Herrn Dir. Schüßler: Höchste Auszeichnuug für Butter u. Käse: Grand Prix mit Ehrenkreuz, goldene Medaille mit Ehrendiplom.

Lüttich Molkerei-Gen. Namslau, Herrn Dir. Bergmann: Höchste Auszeichnung für Butter: Ehrenkreuz nebst goldene Medaille und Diplom

Paris Molk.-Gen. Wolpertshausen: Höchste Auszeichnung für Butter und Camembert, je eine goldene Medaille und Ehrendiplom.

Lüttich Molkerei-Gen. Clenze, Herrn Insp. Prieß: Höchste Auszeichnung für Butter: Ehrenkreuz nebst Diplom und goldene Medaille.

Lüttich Molkerei-Gen. Niedergörsdorf, Herrn Dir. Awe: Höchste Auszeichnung für Butter: Goldene Medaille nebst Diplom.

Für die Herstellung der so hochfeinen, haltbaren, wohlbehandelten Produkte meine volle Anerkennung und zum erzielten Preise meinen Glückwunsch.

Deutsche „PROBAT"-Verbraucher auch im Auslande I. Sieger.

Der reine, frische Säureentwickler „PROBAT" angewandt von deutschen Molkereien gibt die beste Butter der Welt.

Die jahrelange Spezialarbeit in der Reinkulturzüchtung ist das Geheimnis des Qualitätsstandes von „PROBAT."

Der Normal-Säureentwickler „PROBAT", Deutschlands beste Rein-Aromakultur, höchste Reinzucht der edelsten Rassen von Milchsäurebakterien sichert meinen Verbrauchern auf allen Ausstellungen der Welt, die höchsten Auszeichnungen.

Fehlerhafte Reinkulturen müssen eine fehlerhafte Butter ergeben, denn was man hier säet, das erntet man.

Für die Ansäuerung des Rahms daher nur „PROBAT".

Die Fortschrittsbetriebe, welche die „PROBAT"-Kultur wöchentlich resp. 14tägig erneuern, erzielen immer das Höchstresultat.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen

Mitglied der D. L. G. — Mitglied des Molkerei-Beamten-Vereins
Handelsgerichtlich eingetragene Firma bei der Handelskammer Flensburg

Besitzer Ed. Busch, prakt. und theoret. ausgeb. Molkereifachmann.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 22. Novbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. acht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner G.-M., 2. Qualität je Zentner 184 G.-M., abfallende je Zentner 168 M. Tendenz: fest.

Hamburg, 22. Novbr. Notierung der Hamburger Butternotierungs-mission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne ßer per 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 200 RM. d. Ztr.

Kopenhagen, 22. November. 336 Kronen, Vorwoche 336 Kronen.

Köln, 20. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. zeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität M je Zentner, 2. Qualität 192—197 M je Zentner. Tendenz: ruhig

Kempten, 21. November. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und se-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-s ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 182 bis 188 M, Durchschnitt M. Marktlage: stetig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur-zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	20. November	13. November	6. November
dänische	203	199	200
finnische	196/6	191/6	194
schwedische	196	190	193

Hamburg, 22. November. Amtliche Notierung der Landwirtschafts-mer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der ierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auk-nen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf-ggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es rden verkauft:

Drittel	1. Kl. zu	203,50* Mk.		34	Drittel	1. Kl. zu	201,—*	Mk.
„	1. „ „	203,40* „		18	„	1. „ „	199,80	„
„	1. „ „	203,20* „		9	„	1. „ „	199,60	„
„	1. „ „	203,—* „		10	„	1. „ „	199,—	„
„	1. „ „	202,80* „		9	„	1. „ „	198,50	„
„	1. „ „	202,70* „		2	„	1. „ „	198,20	„
„	1. „ „	202,50* „		5	„	1. „ „	198,—	„
„	1. „ „	202,[illegible]0* „		6	„	1. „ „	197,—	„
„	1. „ „	202,—* „		8	„	1. „ „	195,—	„
„	1. „ „	201,70* „		3	„	1. „ „	192,—	„
„	1. „ „	201,50 „						

Klasse 346 Drittel zu . . . . 201,79 Mk. im Durchschnitt
Klasse 16 Drittel zu . . . . 186,75 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei-tion.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 202,70 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 22. November. Bericht des Verein der Berliner Butterkauf-te von Berlin und Umgebung e. V. Am Berliner Markt herrschte in ser Woche weiter eine feste Stimmung. Vom Inlande kamen nur ppe Anlieferungen nach Berlin. Die Angebote vom Auslande waren ederum reichlich, jedoch nur zu anziehenden Preisen. Dies führte dazu, ß die Berliner Notierung am Sonnabend nochmals um 4 M herauf-etzt wurde. Der Abrechnungspreis für allerfeinste Molkereibutter Erzeugerstation stellt sich somit auf 2,01 M je Pfund. Hierzu kommen acht, Verpackung, Umsatzsteuer und sonstige Unkosten. Der Absatz im tailhandel war nur mittelmäßig. In Anbetracht der steigenden Notie-ng mußten nunmehr auch die Detailpreise erhöht werden. Die Aus-hpreise für die verschiedenen Qualitäten betragen 2 M bis 2,30 M, und dänische Butter 2,40 M je Pfund. Der Großhandel notierte bis 8 M je Pfund. — J Schmalz- und Margarine-Geschäft war ne nennenswerte Besserung zu verspüren.

Berlin, 22. November. Bericht von H. Engels Nachfolger. r kleineren Produktion stand eine erheblich schwächere Nachfrage gegen-er, so daß es möglich war, die langsam hereinkommenden Aufträge szuführen. — Es ist ja auch nur erklärlich, daß die Konsumenten sich bei heutigen Geschäftslage größere Einschränkungen auferlegen und die-igen Fette bevorzugen, die leichter erschwinglich sind, das ist in dieser hreszeit vor allen Dingen das Gänseschmalz. — Auch in Dänemark machte sich eine ähnliche Neigung bemerkbar, denn die angekündigte große Erhöhung dieser Woche fiel vollständig ins Wasser und es gelang nur mit Mühe und Not, die Notierung auf „unverändert" zu halten.

Hamburg, 20. November. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die Festigkeit, welche den Buttermarkt in voriger Woche beherrschte, scheint bislang noch nicht erschüttert zu sein. Diese für manche Kreise über-raschende Tatsache dürfte ihren Ursprung zu suchen haben in den kata-strophalen Nachrichten, die aus Lettland einlaufen und die praktisch auf ein Ausscheiden dieses Landes als Erzeugergebiet größeren Stiles hinaus-laufen werden, soweit die nächsten Monate in Betracht kommen. — Zu gleicher Zeit steht Holland saisongemäß augenblicklich auf dem tiefsten Niveau seiner Produktion und kann in Frankreich und Belgien mühelos seine hohen Preise durchsetzen. — Hinzu kommen die überall nur noch minimalen Kühlhausbestände und diese Faktoren in ihrer Gesamtheit geben dem Markt anhaltend eine gewisse Rückenstärkung. — Bedauer-licherweise wird man demnach mit einer weiteren Steigerung der Kopen-hagener Notierung rechnen müssen und mit den üblichen Rückwirkungen auf die deutschen Märkte. — Amerikanisches Schmalz. Die Preise für amerikanisches Schmalz gingen am Anfang der Berichtswoche um ca. 0,50 Dollar höher. Dieser Preis hielt sich jedoch nicht lange, sondern wurde sehr bald auf 30,50 Dollar ermäßigt. Am Ende der Woche wurden die Notierungen jedoch nochmals heraufgesetzt, und zwar wiederum ca. 0,50 Dollar. Im Großhandel wird heute ca. 35 Dollar notiert, ab Stadt-lager an die Kundschaft ca. 74 M je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Die dänischen Notierungen sind am Anfang der Bereichtswoche um eine Krone gestiegen und hielten sich bis Ende der Woche auf dieser Basis. Es wird für Blasenschmalz heute ca. 78 M je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 77 M je 50 Kg. verzollt.

Hamburg, 22. November. Bericht von A. F. C. Fick. Nach den letztwöchigen Erhöhungen am internationalen Markt hielt die rege Nach-frage unvermindert an, teilweise konnte sogar noch eine Steigerung des Bedarfs, besonders in billigeren Qualitäten, festgestellt werden. Die For-derungen für lettische Butter zum Beispiel waren phantastisch hoch, sie wurden aber infolge des sehr beschränkten Angebots bewilligt. Man hatte hierbei wohl mit abermaligen allgemeinen Erhöhungen gerechnet, sonst wäre es geradezu unverständlich, lettische Ware ebenso hoch und höher als dänische Butter einzuschätzen. — Am Schluß der alten Woche und anfangs des neuen Marktes schien die Annahme höherer Preise seitens Dänemarks zwar berechtigt. Der Handel lag dort zweifellos sehr fest, es war nicht einmal immer möglich, die gewünschten Qualitäten zu erhalten, bis Mitte der Woche wider Erwarten ein Umschwung eintrat, der aller-dings als Ueberraschung gewertet werden mußte. Gleichzeitig kamen auch wieder Angebote heraus, die nur noch auf eine mäßige Erhöhung schließen ließen. Das feste Gebäude war aber inzwischen ins Wanken ge-raten. Die Preise mußten weiter nachgeben und die Notierung in Kopen-hagen unverändert auf 336 Kronen belassen werden. Auch Malmö ließ die Preise auf 316 Kronen bestehen, gewiß das einzig richtige, um größere Rückschläge zu vermeiden. — Der holländische Handel liegt ebenfalls ruhi-ger bei rückläufigen Preisen. — An den deutschen Märkten war die Lage bis Dienstag überall ausnahmslos fest bei ausgezeichneter Nachfrage. Die Kauflust war so bedeutend, daß selbst die Bestände an Kühlhausbutter restlos begeben werden konnten. Daß man nunmehr nach den Vorgängen am ausländischen Markt eine abwartendere Haltung einnimmt, ist durch-aus verständlich. Jedenfalls sind auch heute nirgends nennenswerte Be-stände vorhanden, sodaß keine Veranlassung zu größerem Pessimismus vor-liegt. — Am hiesigen Platz bewegt sich das Geschäft weiter in zufrieden-stellenden Bahnen. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Hol-stein, die infolge der Feiertage heute abgehalten wurde, konnte die zuge-führte größere Menge zu leicht erhöhten Preisen bis M 199,80 für Marken-butter bis M 203,50, im Durchschnitt M 201,79 gegen M 200,40 in der Vorwoche, unterbringen. — Für sibirische Butter bleibt die bessere Nach-frage bestehen. Neue Eingänge sind nicht zu verzeichnen, es ist aber noch genügend frische Ware aus den letzten Dampfern vorhanden.

Hildesheim, 23. November. Bericht von Mann & Friede-born. Ein Umschwung macht sich auf dem Buttermarkte bemerkbar, auf den so ziemlich alles vorbereitet ist und wohl kaum Ueberraschung bieten kann. Wenn aber Kopenhagen vor wenigen Tagen noch eine Erhöhung von 10 Kronen in Aussicht stellte, gestern aber unverändert blieb, wird man daraus die weiteren Schlüsse zu ziehen haben. Bisher wurden die zunehmenden Anlieferungen inländischer Butter zu steigenden Preisen restlos geräumt, so findet denn die neue Lage keine Bestände vor, die einen Druck ausüben könnten. Natürlich muß man wegen etwas weichender Preise zunächst mit einiger Zurückhaltung rechnen, die aber bald über-wunden sein wird. Das Ausland wird weiterhin ein hohes Preisniveau aufrechterhalten, woraus natürlich unsere Inlandprodukte Nutzen ziehen muß. Tendenz: ruhiger.

Leipzig, 20. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Seit gestern hat sich wieder eine lebhafte Nachfrage bemerkbar ge-macht, so daß man heute die vorliegenden Aufträge nur unter Schwierig-

keiten erledigen konnte. Unter diesen Umständen ist der morgige Feiertag sehr störend für das Geschäft und man wird auch am Donnerstag knapp mit Ware sein. Trotz dieser Erscheinung rechnet man in nächster Zeit mit einem ruhigeren Geschäft, weil die Preise sich sehr zugespitzt haben. Die Notierungserhöhungen in Kopenhagen und die hohen Forderungen aus den baltischen Ländern werden sicher abschreckend wirken, so daß man diese Woche die höchsten Preise erwartet. Andererseits ist aber zu berücksichtigen, daß alle Vorräte aufgebraucht sind und Preisrückgänge so schnell wie andere Jahre nicht vorausgesehen werden.

Dresden, 20. November. Bericht der Firma Georg Münch. Der Markt hat sich weiter versteift, die Auslandsplätze halten ihre hohen Forderungen aufrecht und da die zur Verfügung stehenden Quantitäten sehr minimal sind, so wird eine wesentliche Aenderung auch für die nächsten Tage kaum erwartet, zumal die baltischen Staaten einen weiteren Rückgang der Produktion melden. Die außerordentlich kleinen deutschen Zufuhren kommen garnicht in Betracht, und daher ist mit einer weiteren Verknappung der Eingänge zu rechnen. — Margarine. Der Margarineabsatz ist durch die hohen Butterpreise flotter geworden; vor Weihnachten dürfte sicherlich noch eine weitere Belebung eintreten.

Krefeld, 22. November. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 25 Zentner. Für Butter ist gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 208—210, Durchschnitt 208,85 M je Ztr., fein 200—202, Durchschnitt 201,70 M.

Riga, 19. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 12. bis zum 17. November haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

481 Faß Transit-Butter per Dampfer Baltabor nach London,
590 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
2291 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
115 Faß Export-Butter per Dampfer „St Jürgen" nach Lübeck.

London, 19. November. Die Tendenz des Buttermarktes war diesmal ganz unerwartet kräftig und die Preise haben sich fast auf der ganzen Linie befestigt. Trotz der bedeutenden Mengen, die sich gegenwärtig schwimmend nach hier befinden, vermochten die Verkäufer der meisten Herkünfte Preisaufschläge durchzusetzen, da Platzware unbedingt knapp ist. Vor allem läßt sich ungesalzene Butter nur schwer auftreiben, und in neuseeländischer ist solche überhaupt nicht länger erhältlich. Die Käufer, die gewöhnlich ihre Bedarf an ungesalzener Qualität mit neuseeländischer und australischer Ware decken, sind jetzt gezwungen, sich argentinischem Produkt zuzuwenden, das infolgedessen 174—178 Sh. erzielte. Feinste gesalzene Butter aus Neuseeland wurde zu 172—178 Sh. umgesetzt. In australischer sind mittle und feine Qualitäten am besten gefragt, während allerfeinste zu 168—172 Sh. nicht ganz so flott abgingen. Von dänischer Butter gingen verminderte Zufuhren ein und die Tendenz neigte in Sympathie mit Kopenhagen nach oben. Platzware findet jedoch zu 199 Sh. nur mäßige Beachtung. Die Eingänge aus Holland betrugen diesmal nur 1704 Kolli gegen 5472 K. in der vorigen Woche, und feinste Rahmbutter vermochte daher um 6 Sh. auf 202—204 Sh. zu steigen, so daß diese nun den höchsten Preis aller hier gehandelten Sorten erzielt. Frische Butter ist knapp und ungesalzene zog um 4 Sh. auf 180 Sh. an. Auch sibirisches Produkt befestigte sich. Baltische Herkünfte lagen sehr fest. In Liverpool hat sich bessere Verbrauchsnachfrage eingestellt, infolge deren alle Sorten nach oben strebten. In Manchester fanden flotte Räumungen zu steigenden Preisen statt.

Käse.

Hildesheim, 23. November. Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. Der Käse-Konsum weist gegenüber der Vorwoche keine Veränderungen auf. Der immer noch andauernde Streik in der Metallindustrie, sowie der jetzt einsetzende Bedarf in Fleisch- und Wurstwaren beeinflussen das Geschäft maßgebend. In richtiger Beurteilung der Marktlage hat man sich in Kempten am Mittwoch für eine Ermäßigung der Notierung für Weichkäse entschlossen und einen Preisabstrich von M 3,— pr. Zentner vorgenommen. Wenngleich, wie übereinstimmend aus dem Allgäu gemeldet wird, die Produktion nicht groß ist, so wird es doch wesentlich von der Kaufkraft weitester Abnehmerkreise abhängen, ob sich die jetzige Preisbasis durchhalten läßt. Der Großhandel ist jedenfalls sehr vorsichtig im Einkauf von grünen Käsen, da sich das Geschäft nicht überblicken läßt. Die Notierung für Emmentaler blieb in Kempten in dieser Woche unverändert. Die verhältnismäßig geringe Preisspanne zwischen echter und bayerischer Ware wird durch die in letzter Woche bekannt gegebenen Herabsetzung der Schweizer Notierung das Geschäft in echter Ware beleben zum Nachteil der bayerischen Käse. — In Tilsiterkäse liegen keine nennenswerte Veränderungen vor. Trotz des der Zeit entsprechenden ruhigen Absatzes in Tilsiter hat man seitens der Produzenten die Forderungen weiter erhöht. In halbfettem Tilsiter ist ebenfalls nur ein ruhiger Umsatz zu verzeichnen. — Die holl. Preise hat man für alle Sorten und Gattungen in voriger Woche ermäßigt, vor allem wohl in Rücksicht auf die Aussperrungen im Ruhrgebiet. Qualitativ ist der Käse, der jetzt von Holland verladen wird, nicht gut. Es wird viel über zu weiche Partien geklagt mit wenig schöner Lochbildung. — Das Harzkäsegeschäft verlief in befriedigenden Bahnen. — Schachtel- und Blockkäse fanden weniger Beachtung, die Zeit für diese Sorten ist vorbei, und, wie es immer der Fall zu sein scheint, liebt der Geschmack des Publikums auch einmal eine Veränderung.

Hamburg, 20. November. Bericht der Firma Ernst Bauer. In Tilsiter Vollfettkäse und Tilsiter Halbfettkäse ist in der verflossenen Berichtswoche die Geschäftslage unverändert geblieben. Sowohl die Preise der Fabrikanten als auch die Preise des Großhandels hielten sich auf der gleichen Höhe. Das Geschäft nahm einen ruhigen, aber befriedigenden Verlauf. — Der Handel wird sich, wie immer um diese Zeit, in den nächsten Wochen vor Weihnachten damit abfinden müssen, daß der Konsum zu Gunsten der vielen anderen Weihnachsartikel abgeschwächt wird. Da aber auch die Ankünfte in den nächsten Wochen erfahrungsgemäß ebenfalls kleiner sein werden, so kann man damit rechnen, daß eine glatte Abwicklung auch für die nächste Zeit zu erwarten ist.

London, 19. November. Der Verkehr auf dem Käsemarkt war nicht sonderlich rege, doch bestand namentlich für weiße Sorten kolonialer Herkunft leidliches Interesse und die Preise dieser stellten sich 1—2 Sh. höher als diejenigen farbiger Qualitäten. Für kanadischen Käse machte sich mäßige Nachfrage geltend. Aeltere Sorten als die der September-Käsung werden jetzt zusehends knapper und erzielen ein Aufgeld. Für feinste farbige Sorten legte man 108—110 Sh. an, und extra feine Posten galte[n] 112 Sh., während feinste weiße zu 112—114 Sh. abgenommen wurde[n]. Von neuseeländischem Käse trafen 7593 Kisten ein. Für weiße Qualit[ät] zeigten die Käufer zu 106—107 Sh. einigen Begehr, dagegen lagen farbi[ge] vernachlässigt und schwach. Englischer Käse trägt große Festigkeit [zur] Schau und feinste Farmersorten sind weiter um 2 Sh. auf 140—142 S[h.] gestiegen. Stiltons gelten 1 Sh. 4 d. bis 1 Sh. 8,50 d. je Pfund. Da[s] Geschäft in holländischen Herkünften bewegte sich in engen Grenze[n]. 40 proz. Edamer behauptete sich auf 82—89 Sh. und 30 proz. Sorten stiege[n] um 2 Sh., während geringere Grade in gleichem Umfang zurückginge[n]. 45 proz. Gouda galt 100—102 Sh. In kontinentalem Phantasiekäse mach[te] sich wieder einige Unregelmäßigkeit bemerklich.

Kempten, 21. November. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- u[nd] Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erze[u]gers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgeha[lt] 34—37 M; Marktlage: ruhiger; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fet[t]gehalt 100—114 M. Marktlage: ruhig.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Nachfrage nach frischen Sorte[n] war etwas geringer, so daß die Preise langsam abbröckelten. Junge, vol[l]fette Goudakäse sind bereits unter 60 hfl. zu kaufen. Septemberkäse hie[l]ten sich noch auf ihrem Stande, d. h. bis 65 hfl. Auch nordholländisc[her] Edamer notierten wieder 1—2 Gulden niedriger, und wurden mit 48 hf[l.] angeboten, da das Interesse sich vermindert hatte. Die Zufuhren von de[n] friesischen Käsereien nahmen in diesem Monat stark ab. Alle Sorte[n] lagen weiter 1—2 hfl. niedriger. 20 proz. Gouda und Edamer wurden m[it] 29—30 Gulden verkauft, 30 proz. mit 37—38 Gulden, 40 proz. mit 46—4[.] Gulden. Von den letztgenannten sind Gouda mehr gesucht als Edame[r] und notieren zumeist auch 1 Gulden höher.

Bodegraven (Holland), 20. November. Bericht von Van Balen Kaashandle. Vollfetter Bauern-Goudakäse. Der Ha[n]del war mäßig bei ziemlich festen Preisen. Erste Qualität 57—60 Gulden, zweite Qualität 53—56 Gulden; Anfuhr war groß 353 Partien; es wu[r]den aber auch verschiedene gute Partien zu 56—57 Gulden verkauft. — Fabrikkäse: Man ist der Meinung, daß die Preise der 40 prozentige[n] Ware vorläufig wohl nicht weiter heruntergehen werden, weil die Butterpreise so hoch sind. Gouda 40 proz. 45,50—46 Gulden. Gouda 20 proz. [.] Gulden; Edamer 40 proz. 45 Gulden, Edamer 20 proz. 30—30,50 Gulden, Brotform 40 proz. 45—46 Gulden; sehr wenig Vorrat; Stimmung: ruhig. — Nord-holländ. 40 proz. Edamer werden mit 46—48 Gul[]den notiert.

Milch.

Berlin, 23. November. Der Berliner Milchpreis ist ab heute bis 2[.] November einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuge[r] auf 20,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch ab Rampe 26 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 27 ₰, ab Laden 32 ₰. Magermilch: ab Meierei 7 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 8 ₰, ab Laden 12 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 23. November. Der Milcheinkaufspreis beträgt a[b] heute: Grundpreis 22 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰, Grundpreis für Vol[l]milch frei Verbrauchsort 23 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauchsor[t]. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 23. November: Vollmil[ch] im Laden 34 ₰ je Liter, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit de[n] bekannten Aufschlägen; Mager- oder Buttermilch 18 ₰ je Liter.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 22. November. Nach der Feiertagsunterbrechung kam da[s] Geschäft nur schwer wieder in Gang, die Lage war zunächst recht unübe[r]sichtlich. An den Auslandsmärkten ist auf die Abschwächung vom 20. d[.] Mts. am 21. eine Befestigung gefolgt. Die Ermäßigung der Angebo[te] wurde am 21. wieder ausgeglichen. Das Interesse für ausländisches Bro[t]getreide bleibt angesichts des nur spärlichen Inlandsangebotes auf Weize[n] für nahe Lieferung beschränkt. Vom Inlande liegt zwar nur wenig A[n]gebotmaterial vor, auf erhöhter Preisbasis ist jedoch etwas meh[r] Verkaufsneigung vorhanden. Nachfrage namentlich für Rechnun[g] der Exporteure ist weiter im Markte. Die geforderten Preise, die f[ür] Weizen und Roggen etwa 1 M über den Dienstagpreisen liegen, sin[d] jedoch schwer erzielbar. Am Lieferungsmarkt liegen alle Sicht[en] für Weizen und Roggen höher. Die Reports zeigen eine weitere Erh[ö]hung. Mehl hat bei unveränderten Preisen nach wie vor stilles Geschä[ft], nur Weizenauszugsmehle begegnen etwas besserer Nachfrage. Hafe[r] liegt bei kleinem Angebot stetig, Gersten weiterhin reichlich angebot[en] und in schwierigem Geschäft. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 2[.] bis 214, Dezember 227,50, März 228,50, Mai 244, Roggen, märkischer 20[.] bis 205, Dezember 220, März 231,75—232, Mai 38,50—239,25, Hafer, mä[r]kischer 200—208, Mais (loko Berlin) 218—220, Weizenmehl 26,25—29,7[.] Roggenmehl 26,75—29, Weizenkleie 14,50—14,60, Roggenkleie 15—15,7[.] Raps 3,40—3,50, Viktoriaerbsen 43—52, Peluschken 27—29,50, Ackerbohn[en] 26—28, Wicken 27—29,50, Lupine blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,[.] Rapskuchen 13,80—20,20, Leinkuchen 24,60—24,80, Trockenschnitzel 13,[.] bis 14, Soyaschrot 22—22,70 Kartoffelflocken 19,20—19,70.

Nach Schluß eingegangen

Selten günstiges Angebot!

Molkerei

in Hannover, seit einem Monat stilliegend, letzt. Quantum 800 Lt. Anlieferung, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten auf 10 Jahre. Milch von 5 Dörfern die alle jetzt selbst buttern, ist zu haben. Reflektanten mit einem Kapital von 5000 M belieben ausführliche Klarlegung der Verhältnisse einzureichen. Zuschrift. unt. **Sichere Existenz 7225 an d. Ztg.**

Wer will mein Lebenskamera[d] sein? Fachm.-Tochter, Ostpr., su[cht] Herrn aus dem Molk.-Fach im A[lter] von 28—40 Jahren zwecks

Heirat

kennen zu lernen. Falls Vermö[gen] vorhand., auch Einheirat erwünsc[ht]. Schriftl. Meldungen unter M. [.] 7259 an diese Zeitung.

Durch verschiedene Umstände ve[r]anlaßt, suche (72[..])

tüchtigen Teilhaber

oder mein Geschäft zu verkaufe[n]. **Andr. Hollender, Berlin N. 4** Chausseestraße 107, Telefon Norden 4620.

Molkerei-Pacht.
[...]mann mit 12 000.— Mk. bar
[gr]ößeren Betrieb, mögl. in
[...]gend sofort zu pachten. An-
[...]unter Nr. 7264 durch diese
[...]

[B]itte um Angebote von
[M]olkerei-Genossenschaften
[...]en Betrieb an tüchtigen,
[...]en Fachmann mit genügend
[...]t verpachten wollen unt. Nr.
[...] diese Zeitung.

[S]uche Molkerei
[...]–15 000.— Mk. Anzahlung
[...]u kaufen. Angebote unter
[...]6 an diese Zeitung.

[M]olkerei geeignet. **Grundstück**
[...]nerwohn., Lad., Kühlraum,
[...]ten, gegen Abstand. (7254
Winke
[Or]anienburg bei Berlin
Berlinerstraße 56.

[...]n Zurruhesetzung ist
[m]oderne Meierei
[...] Z.-Wohn. in Hamburg zu
[...]en. Tägl. Umsatz ca. 800
[...]ilch, sowie Meiereiprodukte,
[u]nd Fettwaren. Das Geschäft
[...]18 Jahre in meiner Hand.
[...]e mit Geschäfts- u. Luxus-
[...] kompl. u. Stallungen auch
[Sch]weine und Hühner. Anzahl.
[...]000 RM. erforderlich. An-
[...] unt. A. B. 7242 an d. Ztg.

[T]ilsiter Käsekessel
[...] 600 Liter Inhalt, und
[...] 800 Liter Inhalt
[...]chenholzbottich, äuß. preis-
[a]bzugeben. Anfragen unter
7212 an diese Ztg. erbet.

[...]e Angestellten-Heimstätten-
[...]nschaft sucht auf 4 Zweifa-
[...]wohnhäuser, welche nur mit
[...] RM. belastet sind, eine
[w]eitere Hypothek
[...]he von 16 000 RM. gegen
[...]haft der Stadt; daher dopp.
[...]. Sicherheit. Angeb. unter
7239 an diese Zeitung.

Dampfkessel
[...]chte, als **Warmwasserbereit.**
[pr]eiswert zu verkaufen (7233
Stender, Itzehoe i. Holst.
Brunnenstraße 12.

[...]n Aufgabe der Molkerei
[...]h 20 Stück nur 4 Wochen ge-
[...]e **Holserpentin-**
Roststäbe
[...]m. lang, (Neuwert 130 *M*),
M zu verkaufen.

[...]1 Rahmkühler
[...]orf, 300 Liter Stdlstg., sehr
[...]halten, 60 *M*. (7232
Molkerei Upahl
[b]ei Grevesmühlen i. M.

[...]e sofort guterhaltenen
Butterfertiger
[...]s 1000 Liter Verbutterung,
[...] Kasse zu kaufen. Angebote
[...]D. R. 7227 an diese Ztg. erb.

[...]äußerst niedrig. Preisen sof.
[...]ger lieferbar:
[...]nreifer, 600 Liter
[...]ierbehälter, 1500 Liter
[...]msäure-Entwickler, 2 Gefäße
[...], 1 a 10 Liter
[...]msäure-Entwickler, 1 Gefäß
[...]iter
[...]wannen, 1000 Ltr., Kupfer
[...]Aluminium
[...]wannen, 800 Liter, Kupfer
[...]Aluminium
[...]wannen, 1200 Ltr., Kupfer
[...]Aluminium
[...]wanne, 1500 Ltr., Kupfer
[...]Aluminium
[...]hbehälter, 800 Liter, Kupfer
[...]hbehälter, 600 Ltr., Kupfer
[...]agen unter 7213 an diese
[...]g erbeten.

Gelegenheitskauf.
Habe mehrere 100 qm. (7253
Wandplatten
in weiß und bunt, sehr günstig abzugeben.
Bruno Daber, Töpfermeister
Leopoldshall-Staßfurt.

Eine Seitzsche
Flaschen-Einweiche
noch gut erhalten, wegen Beschaffung einer automatischen Flaschen-Wäsche abzugeben. (7252
Braunschweiger Molkerei e. G.
Hagenstraße 31.

Verkaufe
Fast neue Alfa-Zentrifuge, 2000 L. Stundenleistung, 750 *M*
Kupferbassin m. Steckhahn, 400 L. 240 *M*
Magermilchbassin mit Hahn, 200 Liter, 70 *M*
Kupf. Sahnerundkühler, 100 *M*
Kühlwasserpumpe für Brunnen, fast neu, 180 *M*
Vorwärmer, kupferverzinnt, 160 *M*
Dampferzeuger, Quersied., 0,5 Atm. 7 qm. Heizfl., fast neu, 800 *M*
Dampfkessel-Erzeuger, Quersiederohre, 5 S. M. Flußeisen, fast neu, 2,7 qm. Heizfläche oder 7 Atm., 350 *M*
sofort lieferbar. (7215
E. Hagen
Rendsburg, Bahnhofstr. 10².

Verkaufe eine noch in gutem Zustande befindliche (7219
Lübbers automatische
Käseformmaschine
sehr billig.
Karl Härtel, Meerane i. Sa.
Zwickauerstraße 72.

Kaufe allerfeinste, ungesalzene
Süßrahmbutter
in Tonnen. Kasse nach Belieben.
Zu verkaufen
Butterformtisch
ungebraucht, ¼ und ½ Kg. Formen von Lange u. Rühlicke-Halle. Tausche auch auf Butter, Eier od. Käse. (7222
Karl Schnitzler
Köln, Krefelderstraße 57.
Telefon Rheinland 2773.

Garantiert haltbare (7235
Schlagsahne
täglich ca. 60—100 Liter, sowie pa. **Speisequarg** hat abzugeben. Abgangsstation Beutersitz, günst. gelegen nach Leipzig, Halle, Dresd., Berlin.
Molk.-Gen. Eintracht, Buckowien
bei Prießen, Nieder-Lausitz.

Für Oberschlesien übernehme noch
Vertretungen
in Schmelzkäse, Weich- und Hartkäse sowie in Sauermilchkäse. Angebote unt. **Nr. 7258** an diese Ztg. erbeten.

Bayer. Butterschmalz
dopp. geläut., liefert jed. Quantum zu billigsten Tagespreisen (7256
Jos. Widmann, Geisenhausen
Niederbayern.

Vertreter
für die Mitnahme meines Wochen-Tagebuchs „Wota" für Milchhändler gesucht. (7229
Verlag F. H. Zothner
Blumenthal, Unterweser.

Spezial-Sahne-Versandmolkerei mit langjähr. Erfahrungen in der Sahneherstellung, bahngünstig zu Frankfurt a. M., Kassel, Magdeb., Halle und Nachbarstädte gelegen, hat noch sofort bis 500 Liter pa.
Schlagsahne
abzugeben. Anfragen beförd. diese Zeitung unter **Sahneversand 7226.**

Schmelz-Käse
rote Kugelform, Tafelkäse 4½ Pfd. Tils.-Form-Käse 9 Pfd., bei Abnahme von 50 Pfund, per Pfund 35 Pfg. Probepostkolli 9 Pfund gemischt 3,80 RM. ab hier per Nachnahme.
Dampfmolkerei und Käserei
Freiburg a. Elbe. (7224

Molk.-Genoss., welche schon jahrelang Schlagsahneversand betreibt, bahngünstig nach allen Gegenden gelegen, hat noch sofort bis 200 Lt. prima
Schlagsahne
an Dauerabnehm. abzugeben. Anfragen unter **R. M. 7228** an diese Zeitung erbeten.

Kaufe laufend bis zu 10 Zentn. wöchentlich, pa. kernige (7231
Molkereibutter
in Tonnen gegen sofortige Kasse. Westfalen, Altmark und Norddeutschland bevorzugt.
Dampfmolkerei Hückeswagen
Rheinland.

Leistungsfähige, bahngünstig gelegene, pommersche Molkerei hat noch größeren Posten
prima Vollmilch
dauererhitzt und tiefgekühlt, preiswert abzugeben. Angeb. u. **M. B. 7217** an diese Zeitung erbeten.

Quarg
einwandfreie Ware, ist ständig abzunehmen. Probetonne erwünscht.
Kurt Rittner, Käserei
Mühlhausen in Thüringen.
Fernsprecher 1123.

Suche noch einige Grossisten und Vertreter für (7243
prima Harzkäse.
Willi Kramer, Käserei
Ahlshausen, Post Opperhausen
Braunschweig.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
4702	2	6771	1	6891	2
5261	3	6774	2	6900	1
5582	1	6778	4	6902	5
5750	1	6779	1	6905	5
5826	3	6782	1	6908	2
6296	1	6787	2	6910	13
6455	2	6790	11	6911	3
6447	1	6792	3	6912	4
6473	1	6793	4	6922	1
6492	1	6794	7	6930	1
6500	3	6796	1	6931	4
6520	1	6802	3	6939	2
6525	1	6810	3	6944	11
6531	2	6811	3	6953	1
6556	1	6816	2	6954	4
6623	1	6819	3	6955	1
6626	1	6822	10	6956	6
6629	1	6823	1	6962	2
6651	1	6826	7	6965	7
6656	2	6829	1	6971	1
6660	5	6830	4	6976	36
6692	5	6832	3	6990	2
6697	1	6844	2	6991	1
6707	5	6847	1	6996	1
6709	1	6851	8	6998	1
6711	3	6856	3	7000	7
6723	1	6861	4	7029	1
6724	1	6874	1	7035	1
6741	2	6878	1	7045	11
6746	1	6879	1	7059	1
6748	2	6883	2	7061	2
6749	3	6884	3	7106	1
6753	1	6890	2	7125	1
6767	1				

insgesamt also 309 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets
die Provinz
vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Anfang Januar 1929 beginnt ein dreimonatlicher
theoretischer Kursus f. Molkereifachleute.
Meldungen zu demselben und Anfragen sind zu richten an **Prof. Dr. Grimmer, Königsberg i. Pr.,** Tragheimer Kirchenstraße 83. (5862

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7145.

Benutzen Sie
die Wintermonate zur Erlernung der Buchführung durch mein. Fernunterricht. Gesamtpreis 25 RM. in Ratenzahlg. Auskunft kostenl.
Gustav Frost, Hannover,
Kl. Düwelstraße 4. (5408

Betriebsleiter gesucht
von der Molk.-Genoss. Birkenfeld-Nahe. Der Betrieb ist Neugründung in Provinzstadt, Sitz d. Verwaltung, höh. Lehranstalt, Bahnverbindung usw. Meldende müss. die Fähigkeit haben, die Genossenschaft auszubauen und den gesamten Betrieb zu versehen. Antritt sofort. Gesuche mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen umgehend an d. **Molk.-Gen. Birkenfeld, G. m. u. H. Birkenfeld-Nahe.** (7197

Suche zum 1. 1. 29 für die Gutsmolkerei Herzogwalde, Kr. Grottkau, mit einem täglichen Milchquantum von 800 Litern einen älteren, verheirateten Gehilfen als
Verwalter.
Derselbe hat jede Arbeit mit zu verrichten und muß eine erstklass. Butter herstellen. Auch muß derselbe mit Lokomobile und Butterfertiger vertraut sein und einen guten Quadratkäse, Romadur und Weißkäse herstellen können, sowie mit Schweinezucht gut vertr. sein. Angebote mit Zeugnisabschriften über diese Fähigkeiten und Geh.-Forderungen an (7149
P. Bleil, Molkerei Zottwitz
Kreis Ohlau.

Ich verhelfe einem tüchtigen Fachmann zu einer guten
Verwalterstelle
wenn ich durch seine Hilfe durch Pacht oder Kauf eine Genossensch.-Molkerei erworben habe. Offerten unter Nr. 7267 an diese Ztg.

Wir suchen zum 1. Dezember für unsern Betrieb mit Butterei und Milchversand einen jg. kräftigen, evang.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60.— M. Gefl. Angeb. mit Altersangabe erb. (7123
Molkerei- u. Milchhandelsgenossenschaft Neuruppin.

Ein in der Weichkäserei durchaus erfahrener (7042
Gehilfe
sofort gesucht.
Molkerei Robert Eckstein, Solingen, Düsseldorferstraße 22.

Wir suchen einen in allen Abteilungen des Betriebes bestens ausgebildeten, energischen
Obermeier.
Derselbe hat sämtliche Zweige des Betriebes, Vollbetrieb mit Frischmilchversand, 22 000 Lit. Einliefer., zu beaufsichtigen und darf sich gelegentlich vor Arbeit nicht scheuen, sicher rechnen und gut schreiben. Gehalt RM. 100.—, freie Station und Wohnung. Ledige junge Leute im Alter von 25—30 Jahren mit nur besten, lückenlosen Zeugn. u. mögl. direkter Empfehlung des letzten Chefs, mögen Bewerb. mit Altersangabe einreichen. (7221
Eismilch-Molkerei-Genossenschaft Kyritz i. d. Prignitz.

Käsereifachmann

zum Antritt für 1. Januar 1929 gesucht. Derselbe muß befähigt sein, einem Käsereibetrieb selbständig vorzustehen und in der Herstellung von Weichkäsen nach franz. Art, sowie auch in der Harzkäserei vollkommen firm sein. Dem Personal gegenüber durch tüchtige Mitarbeit mit gutem Beispiel voranzugehen ist selbstverständlich. Bewerbungen, welchen Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen beizufügen sind, unter **Nr. 7152** an diese Zeitung erbeten.

Suche zu sofort oder 1. 12. einen tüchtigen, an selbständiges Arbeit. gewöhnten

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 70,— ℳ monatl. b. freier Station. Angeb. unter **Nr. 7156** an ds. Ztg.

Such. zum 1.—3. Dezember ein. ehrlichen, an selbständiges Arbeit. gewöhnten, soliden (7160

Gehilfen

welcher keine Arbeit scheut. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erbeten an
Dampfmolkerei Obertrebra
bei Apolda i. Thür.

Junger, fleißiger

Molkereigehilfe

zum 1. 12. gesucht. Angebote mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften an (7040
Paul Dittmann, G. m. b. H.,
Molkerei und Camembertfabrik,
Hubertusburg=Meseritz.

Tüchtiger, zuverlässiger, unverh.

Schweinefütterer

der Wert auf Dauerstellung legt, kann zum 1. 12. eintreten. (7102
Otto Kistler, Dampfmolkerei,
Niederzehren, Kr. Marienwerder, Westpr.

Wir suchen zum 1. Dezember fleißigen, jungen

Gehilfen

nicht über 20 Jahre alt und firm in allen Zweigen des Faches. Angebote erbittet (7073
Molkerei Kadlewe, E. G.
bei Herrnstadt in Schlesien.

Suche zu sofort oder 1. Dezemb. einen sauberen,

zuverlässigen Gehilfen

welcher an flottes Arbeiten gewöhnt und willig auch sonst dringend notwendige Arbeit. mit verrichtet sowie abwechselnd eine Milchtour fährt. Gehalt 65,— ℳ, Kassen frei. (7220
Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg Krs. Halberstadt.

Wir suchen zu sofort oder 1. 12. 28 einen tüchtigen, ehrlichen und soliden

1. Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Selbiger muß mit allen Facharbeiten, einschließlich Käserei und neuzeitlichen Maschinen vertraut sein u. den Chef während seiner Abwesenheit gewissenhaft vertreten. Angeb. nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (7236
Central=Molkerei Kreiensen,
e. G. m. b. H.

Suche zu sofort einen tüchtigen

Gehilfen

bei angenehmer Stellung u. gutem Gehalt. (7234
Central=Käserei und Meierei
Walendorf 1, Bez. Hamburg.

Kräftigen jungen Mann als

Lehrling

stellt ein (7230
Molkerei Bingerau, e. G. m. b. H.,
Bingerau in Schles.

Suche zum 1. 12. einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten jg.

Gehilfen

hauptsächlich für Flaschenmilch. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station. (7223
Molkerei Wilh. Prein,
Hager i. Westf.

Wir suchen zum baldigen Antritt für moderne Molkerei in Mitteldeutschland Sohn achtb. Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 Jahren zu günstigen Bedingungen. Bewerbg. m. ausführl. Lebenslauf erbeten u. **Nr. 7147** durch diese Zeitung.

Junge Gehilfen, die gern zur See fahren wollen, erhalt. Rat u. Auskunft brieflich. Auskunft (7207
Deutscher Anker, Kiel 14.

Wir suchen, da unser Obermeier selbständig wird, zu bald (7195

tüchtigen Gehilfen

für Butterei, Annahme und Büro. Derselbe muß den Versand, die Abrechnung usw. erledigen können. Also flotter, sich. Rechner mit gut. Handschrift Vorbeding. Es woll. sich nur Herren melden, welche wirklich in der Lage sind, diesen Posten zu bekleiden. Angeb. mit Geh.=Forderung an die
Molkerei Lechenich b. Köln.

Jg., kräftiger Gehilfe

für Butterei und Quargfabrikat. zum sofortig. Antritt gesucht. Angebote erb. (7241
Molkerei e. G. Lüben
Bezirk Liegnitz.

Suchen zum 1. 12. einen tüchtig.

Molkereigehilfen

für Käserei und vorkommende Arbeiten. Zeugnisabschrift. mit Altersangabe sind einzusenden an
Molk.=Gen. Landsberg a. Warthe
Fernemühlenstr. 7—9.

Für Flaschenmilchbetrieb (Nähe Hamburgs) suche zum 1. 12. tücht., sauberen, vollständig selbständig arbeitenden

jungen Gehilfen.

Selbiger hat auch An= und Abfuhr mit zu übernehmen, Bahnentfern. 5 Minuten. Anfangsgehalt 60 ℳ. Angeb. erbet. unter **R. P. Nr. 7691** an diese Zeitung.

Für eine neu eingerichtete Verkaufsstelle mit Verkaufswagen u. Laden, suchen wir für sofort oder später ein tüchtiges,

rühriges Ehepaar

mit milchw. Kenntnissen **als Verkäufer.** Lebensstellung. Kl. Wohnung vorhanden. Stellung einer klein. Kaution ist erwünscht. Ang. mit Zeugnisabschrift. und Angabe näherer Verhältnisse unter **H. H. 7166** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen für unseren modernen städt. Betrieb einen (7167

jungen Mann

mit guten Schulkenntnissen, nicht unter 16 Jahre alt, als Lehrling.
Molkerei Lüchow, e. G. m. u. H.
Prov. Hannover.

Zum 15. Dezember d. Js. oder einige Tage früher oder später suchen wir hauptsächlich für Butterei und Milchflaschenfüllg. eine an peinlich sauberes Arbeiten gewöhnte, (7216

fleißige Meierin.

Gehalt außer freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung 130 ℳ monatlich. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an
Städtischer Milchhof, Hildesheim.
Provinz Hannover.

Stelle besetzt. Den Bewerbern besten Dank. (7191
Gen.=Molkerei e. G. m. b. H.
Zielenzig.

Stelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (7158
Central=Molk. Weißensee i. Th.
Paul Schmeißer, Besitzer.

Stellen=Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre=Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren

---

Suche für meinen

Betriebsleiter,

30 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, welcher vereinbarungsgem. wegen teilweiser Betriebseinschr. bei mir weggeht, für diesen anderweitig Stellung als Betriebsleiter oder sonstigen Vertrauensposten, evtl. kann Kaution gestellt werden. Werte Angeb. wolle man bitte an **Eisolds Molkerei Dresden=Pieschen, Dresden N. 23,** richten. (7100

Fachmann

26 Jahre, firm in Versand, Maschinenwesen, Butterei, Buchführg. usw., sucht Vertr.=Stellg., ev. auch Außendienst. Sicherheiten können gestellt werden. Werte Angeb. erb.
W. Kurze, Weißenfels a. Saale
Central=Drogerie.

Jg. Molkereifachmann, 24 J. alt, v. Jugend auf i. Fach, i. sämtlichen Facharbeit. wie Verarbeitungsmöglichkeit. vertr., Molkereisch. Kiel m. best. Erfolg absolv., sucht z. umgeh. Antr. entsprechend. Wirkungskreis. Frdl. Ang. erb. **Karl Voß, Molk.=Fachmann, Osterode a. H.,** Petershütter Allee 13. (7112

Molkereifachmann und Landwirt,

38 Jahre, evgl., z. Zt. im modern. Großbetriebe tätig, Fachschule bes., sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Empfehlungen Dauerstellung als Betriebsleiter, Gutsmeier, Oberm. oder ähnl. Vertrauensp. W. Ang. u. **Braunschweig 7082** a. d. Ztg. erb.

Russischer Molk.=Fachmann sucht einige Wochen

Volontärbetätigung

in einem größ. Molkereibetriebe. Angebote unter **7198** an diese Ztg.

Molkereifachmann, 34 Jahre, led., sucht Vertrauensst. Geg. gl. Betriebsleiterzeugn., Kaut. vorhand. Off. u. **Z. Nr. 7263** an d. Ztg. erb.

Tüchtiger Fachmann, in den 40er Jahren, mit langjähriger Praxis, sucht

leitenden Posten

in größerem Betrieb. Kaution können 15 000.—RM. gestellt werd. Für Vermittlung zahle hohe Provision. Eventuell würde ich auch mit obiger Summe bei entsprech. Sicherh. Stellung als **tätiger Teilhaber** bei gut. Betrieb annehmen. Gefl. Ang. u. **E. H. 7261** an d. Ztg.

Molkerei-Verwalter.

Suche zum 1. Januar oder etwas später anderweitig Stellung in od. nahe der Großstadt. Bin noch in ungekündigt. Stellg., 32 J. alt, ledig. Referenzen und gute Zeugn. vorhand., in größ. Hart= u. Weichkäsereien tätig gewesen. Eine Kaution von 1000 ℳ in bar kann gestellt werden. Angeb. erb. unter **Nr. 7250** an diese Zeitung.

Tücht., strebs. Molk.=Fachmann, 25 J. alt, sucht zum 1. Dezember od. spät. Stellg. Selbiger ist mit sämtl. Arbeiten eines Molk.=Betriebes aufs beste vertraut. Prima Zeugnisse steh. zur Verfügung. W. Angebote nebst Geh.=Ang. erbitt. **Kurt Fickewirth, Frankenberg a. Elster.** (7249

Betriebsleiter, 27 J., ledi[g] wissenhaft u. arbeitsam, Mo[lkerei] schule absolv., seit 2 Jahr. [...] einer großen Privat=Molke[rei] zum 15. Dezember oder spät[er] derweitig. Wirkungskreis al[s Be]triebsleiter, Obermeier oder [...] Vertrauensposten. Mit der [...] sowie kaufm. Betriebsführung [...] vertraut. Für diverse Weic[h]sorten wie Camemb., Brie, [...] käse, Sahne, Gouda, garantie[...] für marktfäh. Ware. Frdl. [...] bote mit Geh.=Angabe u. An[tritts]datum erbittet **Rückert,** Betri[...] **Molk. Coesfeld i. Westfal.** [...]

Molkereigehilf[e]

21 Jahre alt, vor allen D[...] ehrlich und fleißig, der keine [...] scheut, sucht, gestützt auf gute [...] nisse sofort Stellung. Gefl. A[...] erbeten unter **Nr. 7260** durch [...] Zeitung.

Harzkäsemeiste[r]

31 Jahre alt, ledig, sucht sich zu verändern. Langjähriger [er]fahrener Fachmann. Uebern[...] Garantie für Spitzenprodukt. [An]gebote unter Nr. 7257 an [...] Zeitung.

Suche für kräftigen

jungen Mann

mit gut. Erziehung zu Ostern [...] **Lehrstelle.** Werte Angeb. erbi[...]
Gustav Lück in Lübeck,
Kronsfelder Allee 146. [...]

Fleißiger, älterer

Gehilfe,

der sich vor keiner Arbeit s[cheut] sucht zu sofort oder später Stell[ung]. Gefl. Offerten mit Gehaltsan[...] erbittet **Hubert Wilhelmy,** [...] (Rheinl.), Vogelstange 63. [...]

Junger Gehilfe,

welcher gute Kenntnisse i. Bet[rieb] Butterei, Tils. und Weichkäser[ei be]sitzt, auch mit sonstig. Facharbe[iten] best. vertr. ist, sucht zum 1. 1[...] Stellung. Angeb. sind zu richt[en an] den Gehilfen der
Molkerei Wallenbrück,
Krs. Herford.

Tilsiter Käser

im 14. Berufsjahre, der seine [Fä]higkeit durch Zeugnisse nachw[eisen] kann, sucht zum 15. 12. oder [...] 29 Stellung. Würde auch ins [Aus]land gehen. Gefl. Angeb. u. [...] **7248** an diese Zeitung.

Jg. Gehilfe sucht z. 15. D[...] oder früher Dauerstellg. Ders. [...] Zeit im städtischen Großbet[rieb] schon länger tätig, in ungekün[...] Stellg. Gute Zeugn. vorhan[den]. Gegend gleich. W. Angeb. an [...] **Heß, Köln a. Rh.=Nippes,** Nie[...]heimerstraße 17. [...]

Tücht., strebs. **Molk.=Gehilf[e]** für sof. od. auch spät., gest. a[uf] Zeugn., Stellg. Selbiger ist [...] Jahre alt und best. vertraut [mit] allen Molk.=Arbeiten, sowie W[eich]käs., Flaschenmilchvers. u. Butt[erei]. Selb. ist auch schon als Verkä[ufer] tätig gewesen und ist auch be[reit] eine Milchtour zu übernehm. [...] Angeb. sind zu richten u. Nr. [...] an diese Zeitung.

Jg., kräftiger Man[n]

sucht Dauerstellung in Molk.=[...] oder als Milchfahrer, da in je[der] Arbeit. vertr. bin. Angeb. [...]
Otto Dolleschel
Zentral=Molkerei Mellendo[rf]
bei Hannover.

Ehrl., tüchtiges Fräulein [sucht] Stelle als

Verkäuferin.

Selbige würde sich gern im [...] oder Haushalt mit betätigen. [An]gebote unter **7255** d. ds. Ztg.

Junger langjähriger

Käsefachmann

…rjährig in leitenden Stellungen, sucht zum baldigen An…itt Stellung, auch als Reisender für Lieferwagen. Gu… Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Ang. …n die Molkerei-Zeitung unter **7144**

…licher, flinker, solider Molk.-…mann, sucht, gestützt auf gute …nisse,

Verwalterstelle

… onstig. Vertr.-Posten. Jetzige … seit 1915 als Verwalt. inne. … Betriebsumst. kommt Verän…g in Betracht. Wuppertal be…gt, aber nicht Beding. Frdl. …bote unter 7208 an diese Ztg.

…olkereifachmann

…Jahre alt. verheiratet, 20 J. … Fach, 10 Jahre selbständig, s. … Vertrauensposten. Angeb. … 7176 an diese Zeitung.

…chm.-Frau im gesetzten Alter, …, in allen Zweigen des Haus… errfahren, sucht

Stellung

…ettem ält. Herrn von 40 bis …jahren. Angeb. mit Gehalts…be unter **Nr. 7190** an diese …ung erbeten.

Gehilfe

…Jahre, sucht zum 1. 12. 1928 …ung. Selbiger ist vertr. mit …erei, Weichkäserei u. Flasch.-…h, sowie Kessel u. Maschinen. …te Angebote an (7188

Alexander Vetter
Molkerei Wildberg

…icht. **Gehilfe,** 22 J. alt, sucht z. …2. 28 Stellung. Selb. ist ver…t in Tils., Steinbuscher halbf., …erei, sowie mit Maschinen u. … Stelle als Selbständig. über…nen. Um Angebote mit An… der Bahnstat. bittet (7211

Richard Kaselantzki
bei Tiedemann.
…neckenhof b. Heinrichswalde
Krs. Niederung, Ostpreußen.

…uche für meinen Sohn, 17 J. … eine Stelle als **Molkereilehr… zum Weiterlernen,** da er schon …Jahr gelernt hat. Größerer Be… bevorzugt. (7209

Besitzer Friedrich Jaquett
Soldahnen
Krs. Angerburg, Ostpr.

Weichkäser

…J. alt, 22½ Jahre in hiesiger …städt. Käserei tätig, s. z. 1. 12. oder einige Tage spät. ander…tig Stellg. Werte Angeb. mit …altsangabe erb. (7210

… Momeyer, Magd. Molkerei,
Magdeburg
Spielgartenstr. 58.

…ücht., solider u. ehrlicher (7204

Obermeier

…teiner, 27 J. alt, der sich gern …ndern möchte, sucht zum 1. 12. … auch später, Vertrauensstellg. … Betriebsleiter, Filialleiter od. …rmeier. Bin vertr. mit An…ne, Zentrifugenraum, Butte… Käserei, Frischmilch, Flaschen…h, Joghurt, Laboratorium und …tor. Reparaturen und Lötar…en sowie ganze Lichtanlagen …e ich gewissenhaft aus. Staatl. …k.-Schule besucht. Kaut. kann …llt werden. Werte Angeb. an

Karl Biernat, Obermeier
…olkerei Kyritz i. Prignitz.

Fachmannsfrau

… unvermögend, im gesetzten …r, evgl., sucht **Wirkungskreis,** …lichst im frauenlos. Haushalt. … gegenseit. Zuneigung Heirat … ausgeschlossen. Angeb. mit …altsangabe unter **7189** an ds. …ung erbeten.

Junger Mann,

19 Jahre, ehrlich und zuverlässig, sucht Stelle als Milchverkäufer. Angeb. erb. (7179

W. H. Jochheim
Haspe i. Westf., Steinstraße 5.

Wegen Aufgabe des Betriebes suchen wir für unseren

Harzkäsemeister

32 Jahre alt, verh., der wirklich eine konkurrenzfähige Ware herstellt, anderweitig Stellung. Wir können ihn als einen erfahrenen, tüchtig. und ehrl. Menschen jedermann empfehlen. Werte Angebote mit Gehaltsangabe unter **Z. K. 7185** an diese Zeitung.

Anständiger, ruhiger (7182

Molkereigehilfe

27 Jahre alt, in Butterei, Tilsiter Käserei und Maschinenwesen best. vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. 12. oder 15. 12. Stellung. Gegend gleich. Angebote erbittet

Erich Schirrmacher
Königsberg i. Preußen
Steilestraße 26.

Wir suchen für einen tüchtigen

Gehilfen

(25 Jahre), der mit allen Facharb., einschließl. Käserei und neuzeitl. Maschinenwesen, Pflege u. Behandlung derselben vertraut ist, zu sof. anderweitig Dauerstellung. Wir können denselben in jeder Bezieh. warm empfehlen. Austritt erfolgt wegen Betriebsumstellung. Ang. erbeten an (6975

Altenessener Milchhändler-Verein,
e. G. m. b. H.,
Molkerei Reken in Westf.

Tücht. Chauffeur, Heizer u. Masch., nüchtern u. zuverl., 32 J. alt, sucht bald Stellung. Zuschr. erb. **Richard Kuhnen, Liegnitz,** Georgenstr. 6.

Molkereigehilfe, 22 J. alt, sucht z. 1. 12. Stellung. Selb. ist mit all. Molkereiarb. best. vertr. und in der Herst. einiger Sorten Käse erfahr. **Karl Schnabel, Bolzum,** Hannover I-Land.

Tüchtiger, solider 25 jähr. erster Gehilfe sucht sof. od. spät. Stellung gl. welch. Art. Frischmilch, Stadt u. Land, gewandt i. Abrechn. und dergl. Angeb. erb. **Kaltwasser, Godshorn 139,** Hannover I-Land.

Molkereigehilfe sucht zu sofort Stellung in der Tilsiter Vollfettkäserei. Angeb. erb. (7187

Hans Knopp
Königsberg i. Pr., Turnerstr. 3 a,
bei Gnoyke.

---

* * * * * * * * * * * * *

Obermeier

einer größeren Milchversorgung Berlins, mit Betriebsleiterzeugnis, 14 Jahre im Fach, welcher nachweislich schon einen Stadtbetrieb rentabel geleitet hat, **sucht anderen Wirkungskreis** als Verwalter, Betriebsleiter, Obermeier etc., wo ihm spätere Verheiratung gestattet wird.

Angebote mit Gehaltsangabe u. Nr. 7136 an diese Zeitung.

* * * * * * * * * * * * *

Suche zum bald. Antritt **Stellg. für Molkerei und Haushalt.** Angebote erb. **Meierin Pällmann, Molk. Horstmar, Bez. Münster.**

Junger Gehilfe, 24 J., sucht z. 1. 12. oder 15. 12. angen. Dauerstellung. In der Weich-, Hartkäs., Maschinenanlagen sehr gut vertr. Gute Zeugnisse stehen zur Verfüg.

Molk.-Gehilfe P. Büchner
Küstrin-Neustadt
Dernbitzerstraße 17. (7181

Wir suchen für strebsamen und ordentlichen

Gehilfen,

26 Jahre alt, welcher vertretungsweise bei uns tätig ist, Dauerstell. als Maschinist, Zentrifugenführer oder sonstigen Vertrauenspost., wo Verheiratung gestattet ist. Kleine Reparaturen werd. sachgemäß ausgeführt und Suchender scheut sich auch sonst vor keiner Arbeit. Gute Zeugnisse u. Referenz. steh. z. Verfügung. Antritt ab 1. 12. 28 oder nach Belieben. (7070

Dampfmolkerei Althaldensleben,
Prov. Sachsen.

Milchverkäufer sucht Stell. Angeb. erbittet **Preuß, Tannenwalde bei** Königsberg, Bachstraße 17. (7083

Alle Kollegen, die mit

Richard Seiler in Dortmund

in Geschäftsverbindg. stehen, woll. ihre Adresse unter **Chiffre P. S. 7214** an diese Zeitung einsenden.

Kaufmann (Molk.-Fachm.), Ende 20, äußerst solide, geschäftstüchtig und arbeitsfreudig, in Butter- u. Käsegroßhandel tätig, routinierter, langjähr. Reisender der Branche, sucht

Bekanntschaft

mit gebildeter, geschäftstüchtiger Dame zwecks späterer Heirat oder wo Einheirat geboten wird. Gefl. Zuschriften nur mit Bild, Diskretion Ehrensache, beliebe man zu richten unter L. W. 7199 an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Für Schweinemäster bietet sich günstig ein gut eingebautes

Grundstück

mit großem Schweinestall und etw. Land zum Kauf oder Pacht. Gegend Ostpreußen. Gute Lage. Molkereiabfälle sind in Nähe zu haben. Angebote unter Nr. 6950 an d. Ztg.

Per sofort oder später zu pachten oder kaufen gesucht

Käserei

mit mindestens 2000 bis 3000 Liter Milch. (Genossenschafts-Molkerei bevorzugt.) Offerten unter **Nr. 7004** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

sucht zum 1. 2. 29

Harzkäserei od. kleine Molkerei
Vorpommern.

zu kaufen oder pachten. Barkapital vorhand. Ausführl. Angebote erbittet (7039

Melzer, Molkerei Ueckermünde,

Versandmolkerei

in Pomm. mit 1600 Lit. tägl. Einlieferung wird sofort verkauft. Angebote unter **Nr. 6994** durch diese Zeitung.

Suche zu sofort oder 1. Januar einen mittleren

Molkereibetrieb

mit Vorkaufsrecht zu pachten, evtl. übernehme auch gutgehendes **Molkereiproduktengeschäft.** Mitteldeutschland bevorzugt. Off. unter **F. H. M. 7067 an d Ztg**

Molkerei

zu pachten gesucht, wo Vorkaufsrecht für eine feste Kaufsumme eingeräumt wird. Evtl. wird Pacht auf 1—2 Jahre im voraus bezahlt. Angebote an (6624

Architekt Gönne, Kiel,
Haus Germania.

Molkerei

in der Umgegend von Swinemünde verkauft oder verpachtet (6328

A. Kruse's Nachf., Karl Burwitz
Swinemünde, Bollwerk 44/45.

Für m. Molkerei i. d. Prignitz, Milchquant. jetzt 1500 Ltr., sehr erweiterungsfähig, mit groß. Stallg., suche einen **stillen od. tät. Teilhaber** m. größ. Einlage, auch u. günstig. Beding. verkäufl. Offerten u. **Nr. 7116** an diese Zeitung.

Molkerei.

Städt. oder ländliche Molkerei zu kaufen oder pachten gesucht, wo zur Uebernahme 10—12 000 RM. gen. Jedoch müssen gute Wohnung und genügend Milch vorh. sein. Gegend am liebst. Hinterpommern. Angeb. unter **M. D. P. Nr. 7115** an d. Zt.

Molkerei, Versand, hochmod. mit Dauererhitz.- u. Kühlanl., mass. Gebäude, Garten, Stallg., Acker, sehr preiswerte Milch, nahe Großstadt, Verträge sof. verkäuflich. Erforderlich 16 000 M. **Frahm, Demmin,** Postfach 65. (7180

Mit 10—20 000 M Anzahlung suche ich zu sofort eine reelle, lebensfähige (7163

Molkerei

zu kaufen. Am liebst. Stadt evtl. gute Bahnverbindung erwünscht. Ausführl. Angebote erb.

Alb. Eilert, Molkereibesitzer
Salzderhelden i. Hannover.

Tüchtiger, strebs. Fachmann sucht

Molkerei

zu kaufen oder zu pachten, wo zur Uebernahme 3000.— Mark genügen. Angebote unter **Pommern Nr. 7064** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

ländl. Betrieb mit Käserei, Nähe Magdeburg, 1500/2000 Liter tägl., verkäuflich. Forderung 48 000 Mk., Anzahlung 15 000 Mk. (7202

E. Bundgaard, Bremen.

Große, modern eingerichtete

Molkerei

mit Dampf u. elektr. Antrieb ist bald zu verkaufen. Milch z. Zt. 1800 Liter, steigend bis 3000. Große Schweinemästerei, ca. 300 Schweine. Flaschenmilchanlage, Schnellastwag. 2 Verkaufsstellen vorhanden sowie große freiwerdende Wohnung, Obst- u. Gemüsegarten. Die Molkerei liegt in kl. Stadt Schles. u. verkaufe selbige altershalber. Gesundes, reelles Geschäft. Reflektanten, die über eine Anzahlung von 30 bis 35 000 RM. verfügen, wollen sich melden an (7170

Dampfmolkerei Löwen in Schles.

Altes Milchgeschäft

mit Pferd und Wagen sofort abzugeben. Industriestadt. Gefl. Anfr. unter **W. 7175** an diese Zeitung.

Weg. Erbauseinandersetzung bin ich beauftragt eine städtische

Molkerei

mit 1200 Lit. Durchschnittsanliefer. Nähe Magdeburgs zu verkaufen. Die Forderung ist 40 000 Mk. und 20 000 Mk. Anzahlung. (7088

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht größere

Privat- od. Genossenschaftsmolkerei

zu kaufen oder zu pachten. Angeb. erbeten unter **7157** an diese Ztg.

Wer hat Interesse für Fabrikation rindenloser Käse?

Modern eingerichtete Fabrik in Norddeutschland mit großem Kundenstamm (Fachkenntnisse nicht erforderlich) ist preiswert zu verkaufen eventl. zu verpachten. Vermittler und Horcher verbeten. Offerten u. **7196** an d. Ztg.

Molkerei

am Harz (Stadtbetrieb), 1200 bis 1500 Liter, zu verkaufen. Anzahl. ca. 15 000 Mk. (7200

E. Bundgaard, Bremen.

Dampfmolkerei

jetzige Anlieferung 900 Liter tägl. mit Flaschenmilchverkauf ist abzugeben. Milcheinkaufspreis z. Zt. 17 Pfg. per Liter, Wohnung 6—7 Zimmer. Preis 27 000 Mk., Anz. 5—6000 Mk. (7206

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei u. Käserei

mit 56 Morgen gut. Ackerland, 10 Morgen Obstgarten, massive Geb., Inventar überkomplett, konkurrenzlos, umständehalber sofort zu verkaufen. Anzahlung ca. 15 000 RM. 7193) **Molkerei Sternberg, N.=M.**

Harzkäserei

in Mieträumen mit Wohnung für 1500 Mark zu verkaufen in rheinhessischer Stadt mit 300 000 Einw. Offerten unter Nr. 7205 durch diese Zeitung erbeten.

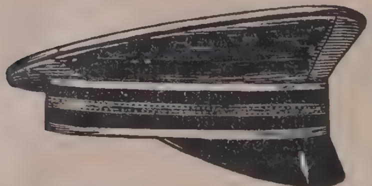
Dampfmolkerei

mit Mühle, Kunstdüngerhandlung und Schweinemästerei in Westfal. soll verkauft werden. Jetz. Milchquantum 1500 Liter, Preis 17 ₰. Günstiger Produkten=Absatz zum nahe gelegenen Industriegebiet, hauptsächlich Frischmilchverk. Forderung 55 000.— Mk., Anzahlung 25 000.— Mk. Offerten unter Nr. 7041 an dies. Zeitung.

Milchgeschäft,

500 Liter, detail, mit einer Verdienstspanne von 11 Pfg. per Liter. Personal unnötig. Forderung 10 000 Mark. (7203

E. Bundgaard, Bremen.



Molkerei-Mützen

mit echt Leder= oder Celluloidschirm mit 2 Bezügen 4,40, mit 3 Bezügen 5,40

Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet 0,80,
Jacken, gestreift, prima Kadett, einreihig 6,40, zweireihig 7,40,
Jacken, Ia Satin, feingestreift einreihig 7,50, zweireihig 8,70,
Jacken, weiß, bester Köper einreihig 6,70, zweireihig 7,50,
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00, **Schutzmäntel** (Nessel) 6,50,
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50, **Hosen** a. gut. Streifstoffen 7,50,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang 3,75,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang 4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang 5,00,
Holzpantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80, **Galoschen,** Ia Leder 5,00,

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.

Sie mästen Ihr Schwein

schneller, billiger, besser.

Sie freuen sich

über die große Freßlust, die fast unglaubliche Gewichtszunahme, den wunderbaren Knochenbau,

wenn Sie Mart. Meyer's

Fleischknochenmehl

„M.M. 4028"

gesetzlich geschützte Marke
täglich in geringen Mengen füttern.

Fordern Sie Zusendung von Proben u. Drucksachen, die Sie jederzeit unentgeltl. erhalten.

Heutige Preise bei Bezug von

100	500	1000	5000 Pfund
RM. 16.50	16.—	15.50	15.—

für 100 Pfund mit Sack ab Hamburg. — Beträge unter 100 - RM. werden per Nachnahme, größere Beträge auf Kredit geliefert.

MART. MEYER

HAMBURG 1 SCHULSTR. 2.
Wo keine Vertreter, werden Vertreter gesucht.

Breslau 16, den 10. März 1
Friedrich=Ebert=Straße 22.

Fa.
Engelmann, Maschinenfabrik
Lützen.

Gutachten!

Wir arbeiten in unserer Lehr= und Versuchskäserei Koberwitz der Engelmannschen Form= und Knetmaschine neuester Konstrukt Die Maschine erzeugt einen erstklassigen Teig und bietet durch Feinmahlvorrichtung den großen Vorzug, daß bei einem ordnungsm hergestellten Quarg in **einem** Fabrikationsgang der Käseteig formfe ist. Durch die Verwendung der Engelmannschen Maschine erübrigt das Mahlen und wird auch Kraft und Zeit erspart. Wir können Engelmannsche Maschine nur bestens empfehlen, da sie als kontinuie arbeitende Knet= u. Mischmaschine den höchsten Anforderungen entspr

Reichsverband deutscher Käseindustrieller E.V. Der Präsident: Wern

Achten Sie auf die Worte: Durch die Verwendung der Engelmanns Maschine **„erübrigt sich das Mahlen."**

Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Provinz Sach

Die Butterfabrikation mit

DONIN

und dessen unerreichte Vorteile überrascht die Mil Industrie. Was sagte doch ein alter, erfahren Fachmann:

„. . . . . . Die mit Donin hergestellte But besitzt große Haltbarkeit und hat ein sonders feines Aroma, was wir bisher noch keiner Reinkultur erreicht haben".

Genossenschaft für Yoghurt u. Milchprodukte, Fabrik Sulg

Verkaufsbüro Schaffhausen (Schweiz)

Verkaufslager in Hildesheim, Königsberg, Magdeburg, Stuttgart Nürnberg.

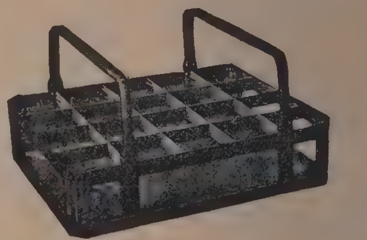
Es werden noch weitere Verkaufslager eingerichtet und erbit Offerten von Fachleuten an Verkaufsbüro Schaffhausen.

Beim Transport von Milchflasche

im

Rowac-Milchflaschen-Kasten größte Sauberkeit.

Besonders starke Ausführung
—
Unbegrenzte Haltbarkeit



Rostsichere Feuerverzinkung
—
Leichte Reinigung

Kräftige Tragbüge vermeiden Beschädigungen der Flaschenköpf

Robert Wagner, Flaschenkasten-Fabrik, **Chemnitz-Mo**

Welche Butter= und Käsefirma gibt

2–3000 RM.

gegen Hypothekar. Sicherheit auf groß. Anwesen und Lieferung der Produkte? Gefl. Angebote unter 6956 an diese Zeitung erbeten.

Kauf=Gesuche.

Milch-Transportwagen

für ca. 40 Milchkannen, gebraucht, aber sehr gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. mit näher. Beschreibung über Beschaffenheit und Lichtbild erbeten unt. **Nr. 7159** an diese Zeitung.

Gebrauchte Käsewa oder -Kessel

für 800 bis 1000 Liter, zu k gesucht. Gefl. Angebote er unter 7218 an diese Zeitung.

Suche gebrauchte, guterhalte

doppelw. Käsewa

(Einsatz a. Aluminium od. verzinnt, 4 bis 500 Liter I 1 Sturzbutterfaß für 80 bis Liter Verbutterung, 1 Sa hitzer für eine stündl. Leistun 200 bis 300 Liter, Oberan Angebote mit Angabe des F erbeten an

Molkerei O. Heß, Nordhau

… kaufen gesucht:
… kl. Butterfertiger
…) Lit. Totalinhalt oder größ., … kurze Form. (7183
… ahn, Anklam, Schulstraße 9.

… che sofort
… leg. Dampfkessel
… Einmauern, 10—12 qm. Heiz-…, evtl. auch Quersieder. Ge-… Angebote an Postfach 440 in … k. (7011

… **Molkereieinrichtung,** 1000 b. … Lit., gut erh., zu kauf. gesucht. … ihrl. Angeb. erb. **A. Sonn-…, Molk. Lübow** b. Stargard … om. (7153

Kauf-Angebote.

Zu verkaufen

… **kpl. Kühlanlage,** 10 000 Kal., … **nstromkondensator, steh. Kom-…r,** Baujahr 1926, **1 Butterfer-…** 600 Liter Inhalt, **1 Zentri-… Westfalia,** 1000 Liter, wenig … ucht. (7050
W. Volz, Kolberg, Centralmolkerei.

…htung! Ausnahmeangebot!
…ima Glanzrohrhorden
…mal 100 cm mit ange-…nittenem Rand zu 2,45 RM … Stück einige tausend …ort lieferbar.
…einrich Gerlach
…len- & Käsebordenfabrik
…ichelsdorferhütte
bei Gerstungen

Käsekisten
…rt **Mannebacher Sägewerk**
… **Herrmann, Mannebach i. Th.**

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Dauerwanne,
… Liter Stundenleistung mit …ieselungserhitzer, kurze Zeit im …rauch, wegen Vergrößerung der …age zu verkaufen. Jederzeit zu …chtigen bei (7074
…rbad. **Milchzentralgenossenschaft** G. m. b. H., **Radolfzell a. B.**

…b 1. Oktober 1928 gültige
…abelle
…um Ablesen des Steuerab-…uges vom Arbeitslohne.
…ei **monatlich.** Entlohnung. …reis einschl. Porto 25 Pfg. …ür **wöchentliche** Entloh-…ung ebenfalls 25 Pfg. **…egen vorherige Betrageinsendung** zu beziehen von der **…chhandlung der Molkerei-Ztg. Hildesheim.**

…uche Abnehmer für prima ostpreußische
Läuferschweine
… jedem Gewicht. Nur aus gesun-… Gegenden. (7075
…wey, **Paballen,** P. Stallupönen (Ostpr. Telefon Nr. 71.

Kappel
Schnellschreibmaschine
Letzte Neuerung:
Zwangsweise Großbuchstabensperre!
Maschinenfabrik Kappel A.G. Chemnitz
Vorführungen jederzeit möglich, da überall Vertretungen.

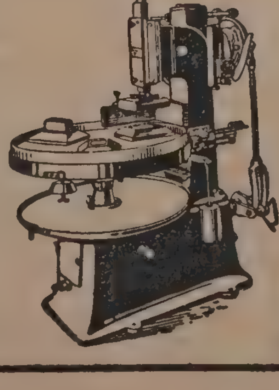
Milchflaschen „Original Radbruch"
mundgeblasen, aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen. Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben, Füll- und Verschlußmaschinen.

Hochglanzverzinnung im Vollbade
der
Allgem. Berliner Verzinnungs-Anstalt H. Neumüller & G. Weiß
Berlin S.O. 36, Lübbenerstraße 3, Gegründet 1906.
Spezialität: Aufarbeitung von Milchtransportkannen.

20 Ltr. Kanne mit Bügelverschluß	6.00 RM.
40 Ltr. Kanne „ „	9.50 RM.
50 Ltr. Kanne „ „	13.00 RM.

bei Übernahme größerer Posten. Preise ab Werkstatt Berlin ohne Gummiring. Beste Ausführung. Erste Referenzen. Sendungen nach Berlin Görlitzer Bahn, bahnlagernd.

Brunnenbauten!
Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen für großen Wasserbedarf und feinkörnige Schichten mit unseren
Spezialfiltern D. R. P. 45 1928
Feststellung von Wasseradern mittels Wünschelrute.
Gebrüder Hamann, Magdeburg.
Telefon.: 2168 und 9370.
Filiale Hannover, Telefon West 8017.



Butter-Formmaschinen
Originalsystem
mit
rundlaufendem Tisch
Lange & Rühlicke
Masch.-Fabr., Halle a. S.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Wegen Vergrößerung meiner Filialmolkerei habe abzugeben:
1 Alfa-Separator,
P. B., mit Schneckenantrieb, stdl. Leistung 1000 Liter, RM. 400,—
1 Magermilcherhitzer
liegend, dazu passend, von Paul Schmau, Graudenz, RM. 200.—.
Beide Maschinen noch bis 10. Dez. im Betriebe zu besichtigen. (7171
G. Wahner, Meierei Guttstadt in Ostpr.

Zwei überzählige, nagelneue
Milchverkaufswagen
für Zapfkannen, 500 Liter fassend, noch nicht gefahren, sofort zu verk.
Bruno Neumann, Molkereidirektor, **Bad Kösen,**
Fernruf 69. (7168

Kohlensäure-Kühlanlage,
Fabr. Ahlborn, 10 000 Kal., mit rundem Vorkühler und Flächentiefkühler, ab westfälischer Molkerei, wegen Anschaffung einer größeren Anlage billig abzugeben. Besichtigung kann noch bis Ende dieses Jahres erfolgen. Angebote unter Nr. 7165 an diese Zeitung.

Buttertonnen,
einmal gebraucht, gut repariert, hat laufend billig abzugeben. (6637
H. Grothe, Solingen, Hauptstraße 78.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunftserteilung jederzeit kostenlos.

Aluminium-
Milchbehälter, Isolierbehälter, Käsewannen
fertigt als Spezialität zu sehr günstigen Preisen an (6945
Robert Nebel, Molkereigerätefabr., Hildesheim, Postfach.

Milchkannen,
20 Liter Inhalt,
Steckdeckel RM. 9.—
Bügelverschluß „ 10.—
Milchbehälter, 500 Lit. RM. 80.—
Milchbehält., 1000 Lit. RM. 115.—
Käsewannen, 500 Lit., RM. 110.—
Käsewannen, 1000 Lit. RM. 160.—
Isolierbehälter, kupferverzinnt,
1000 Liter Inhalt RM. 425.—
1500 Liter Inhalt RM. 550.—
Ab Werk Mitteldeutschlands sofort lieferbar. Gefl. Offerten unter Nr. 6946 an diese Zeitung.

Sprüche

für Molkerei-, Betriebs- und Verkaufsräume, sow. zum Ausschmücken von Festsälen in Plakatform in Größe von 32 mal 25 cm., auf kräftigem Elfenbeinkarton mit rot-schwarzem Rande.

(Die mit * versehenen Sprüche sind auch mit schwarz-grüner Umrandung auf Lager.)

Nr. 1. Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen
Kommt keiner zu Falle.

Nr. 2. Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sei dein Vorbild allezeit.

Nr. 3. Liebe Leute merkt's Euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

Nr. 4. Am längsten währt die Ehrlichkeit
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit.

Nr. 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

Nr. 6.* Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

Nr. 7.* Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt

Nr. 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

Nr. 9. Hälst Ordnung Du
Hält Ordnung Dich.

Nr 10.* Ein jedes Ding an seinen Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh und Wort.

Nr. 11. Erst die Kinder
Dann die Rinder,
Und was noch frei
Zur Molkerei.

Nr. 12. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

Nr. 13. Käs und Brot
Macht die Wangen rot.

Nr. 14. Ohne Fleiß
Kein Preis.

Nr. 15. Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

Nr. 16.* Es recht zu machen jedermann,
Ist eine Kunst, die niemand kann.

Nr. 17. Nur Erfahrung bildet.

Nr. 18. Reinlichkeit ist eine Zier,
Drum wird geachtet sie auch hier

Nr. 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir.

Nr. 20. Dein Blick, er sei stets zugewandt,
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand

Nr. 21. Zeit ist Geld.

Nr. 22. Jedem das Seine!

Nr. 23. Tue recht
Und scheue niemand!

Nr. 24.* Wenn die Milch nicht wär,
Wo kämen Butter und Käse her.

Nr. 25.* Milch ist sehr gut für Kinder,
Für Alte aber nicht minder.

Nr. 26. Dein Trunk sei klar,
Dein Wort sei wahr.

Nr. 27.* Wie könnten die Menschen nur leben,
Wenn es nicht würde Butter und Käse geben.

Nr. 28. Sei fleißig wie die Biene,
Ist Wohlergehen dein Lohn.

Nr. 29. Macht man im Leben kaum den ersten Schritt,
Hat man für gute Milch schon Appetit.

Nr. 30. Wer stets ehrlich und hübsch reinlich,
Ohne Eigennutz, nicht kleinlich,
Täglich liefert unverdrossen,
Ist der beste der Genossen.

Nr 31.* Bist du zufrieden,
Dann sage es andern,
Bist du es nicht,
Dann sage es mir.

Nr. 32. Von der Wiege bis zur Bahre
Ist die Milch das einzig Wahre.

Nr. 33. Willst' Dich gut und billig nähren,
Mußt Du fleißig Milch verzehren.

Nr. 34. Sag' was du willst
Kurz und bestimmt;
Laß alle Phrasen fehlen.
Wer nutzlos unsere Zeit uns nimmt,
Bestiehlt uns — und —
Du sollst nicht stehlen.

1 Spruch inkl. Verpackg. u. Porto 60 Pfg.
2 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 90 Pfg.
3 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 110 Pfg.
4 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 120 Pfg.
7 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 200 Pfg.
10 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 250 Pfg.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Abtropf- und Förderanlagen

für Milchkannen

Einfach in Wartung und Bedienung

Wilhelm Fredenhagen
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Offenbach a. Main

Trinkhalme Pappscheiben

liefert prompt und billigst (7128

Trinkhalm-Thoss, Leipzig
Peterstraße 23, II.

Pa. Molkereibürsten
Holzgröße 21 × 8 cm v. Fibre 1.— RM. v. Wurzen 1.10 RM. **Ia Piassavabesen** 1.— — 1.25 RM.
P. G. Meseck, Vorsfelde i. Brschw.

Fliesenarbeiten

Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".

Bedruckte, geprägte und kaschierte
Zinn- und Aluminiumfolien
Stanniolfabrik Arthur Wolff, Breslau 1.

Keine Zentrif...e, keine Schwefels...
sondern nur
1 Butyromete...
2 Pipetten, 1 Fl...
Hoyberg-Lösu...
erfordert die ne...
Methode nach Ho...
Zur Milch-Fettbestimmu...
D. R.-Patent ang. ...
Auslandspat...
Vollständige Aus...
tungen von RM. 19. ...
Liste **434 H** koste...

H. Hauptn...
Berlin NW.
Luisenstr 53—55

Wegen Aufgabe der Käser... folgende Gegenstände zu verk...
2 fast neue **Automaten** (Lüb...
1 **Quargwolf,**
1 **Quargmühle,**
2 **Quargpressen,**
10 **Mischkästen, Schaufeln,** ... **missionen, Riemen,**
60 **Lenkwagen,**
ca. 5000 **Rohrhorden,** fast neu
Sämtliche Gegenstände be... sich unmittelbar bei Berlin.
Anfragen unter Nr. 7162 ... diese Zeitung.

Milch-Flaschenkasten

Butterkisten · Eierkisten · Käsekist...

R. Leinbrock Nach...
Niedersedlitz Sa.
älteste Spezialfabrik Deutschlan...

2 dän. Butterfäss...
horizontal liegend, mit ein... Knetvorrichtung,
Milchpasteur,
Milchkühler, Wasser und Sol... verschiedenen Größen),
Tellerkneter,
Kannenwaschmaschine,
Kannen-Dämpf- und Spülbo...
Alle Apparate tadellos erh... verkaufen sehr preiswert
C. und G. Müller, A.-G., Neukölln.

„Astra"-Heißdampfmaschi...
mit Achsregler, 20—22 PS. ... steht infolge Anschaff. einer g... zum Verkauf.
Die Maschine ist sehr gut e... und kann vorläufig noch jeden ... im Betrieb besichtigt werden.
Molkerei Lippborg, e. G. m. ... bei Hamm i. Westf.

Wegen Stillegung äußerst ... abzugeben:
1 **Kohlensäure-Kühlmaschine** ... gedorf) 10 000 Kal.,
1 **Pasteur,** Unterantrieb,
1 **Vorwärmer,**
2 **Kühler** (Wasser und Sole),
2 **Pumpen** mit Leitungen us...
1 **Transmission u. Vorgelege** ... Riemen usw.,
6 **Rahmständer, Käseformen,** ... Größen, **Horden,**
1 **elektr. Motor,** 5PS., Dreh...
1 **Käsewanne, 1 Milchbassin** u. ... schiedene and. Gegenst. Der ... lief nur 3 J. Alles ist gut e... u. für jed. annehmb. Preis ...
K. Hoyer, Heyrothsberge b. ...

Trinkhalme

...un ohne Papierhülle. (6992

...Hielmann, Trinkhalmfabrik,
...en urhorst, Post Twistringen.

Dampfkessel-
Reinigungen
...p und preiswert (5714
Erich Wozny jun.
...unschweig, Königstieg 25,
...Stendal, Bergstraße 68.

Tages-
...reiß-Kalender
1929

...ler Block mit großen
...ern) gegen Einsendung
...0,80 Mk. auf unser Post-
...ckkonto 37 Hannover
...allhin franko.
...kereizeitungs-Druckerei
Hildesheim.

Quargpressen
und
Quargmühlen
...: Größe baut (1526
Ernst Bicker,
...ldagsen in Hannover.

...usfrauen!
...as für Sie!
Wir versenden:
...tück **wundervolle**
...radekissen
2 Stück
...guettenkissen
aus prima Stoffen
...nen für **Mk. 20.—** frk.
...n Sie bitte einen Versuch.
...chbestellung ist uns sicher!
...schehaus Fröhlich
Hildesheim.

...tiketten
alle
...äse-Sorten
liefern billigst
...brüder Güttler
Zittau i. Sa.

...istsen
...ituren u. fertig genagelt,
... Größe, zum Versand für
Konserven usw. Liefe-
... prompt, sauber u. preisw.
Gustav Sundermeier,
...pezialfabrik für Kisten,
Lamspringe in H.

Reinheit u. Geschmack

Wer will sich nicht gerne daran erfreuen, wenn ihm eine wohlschmeckende Delikatesse in einem sauberen Gefäß gereicht wird? Im gleichen Maße wird sich aber auch Jeder mit Abscheu und Ekel abwenden, wenn er einen derartigen Leckerbissen in einer unsauberen Schüssel findet.

Man sollte es kaum für möglich halten, daß ein ähnlicher Vorgang sich bei unserer frischen Milch täglich in sehr großen Mengen wiederholt. Nur besteht hier der Unterschied, daß man die Verunreinigungen nicht mehr sehen, aber meist umso mehr schmecken kann. Letzteres bildet auch einen der Gründe, warum unser Milchgenuß noch nicht auf der Höhe angelangt ist, wo er heute stehen müßte.

Wenn die frischgewonnene duftende Milch in eins der alten infektiösen Milchsiebe und Filter mit langbenutzten Tüchern oder verklebten Drahtgewebe-Einlagen eingegossen wird, dann hat eine ähnliche Verschmutzung, wie oben angedeutet, stattgefunden.

Bei den teilweise zugepappten feinen Drahtmaschen, den Fasern der Siebtuchfäden saugen sich die Schmutzpartikelchen derart fest, daß sie weder durch Waschen noch durch Bürsten wieder in genügendem Maße daraus entfernt werden können. Es haben sich in den Zwischenzeiten daraus Keimwucherungen gebildet.

In der frischen warmen Milch finden dieselben das beste Weiter-Wachstum. Die durchgeflossene frische Milch ist dann, gleich nach der Gewinnung mit großen Mengen schädlicher Schmutzbakterien durchsetzt.

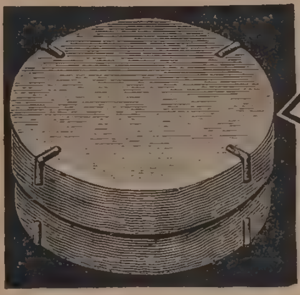
Letztere bilden aber die Zerstörer der Feinheiten des Milchgeschmackes, des Aromas u. dann auch des Vitamingehaltes der Milch. Vorzeitiges Sauerwerden, Verminderung der Verdaulichkeit, der Entrahmungs- und Verkäsungsfähigkeit sind weitere böse Folgen dieser Milchfehler.

Das Milchfilter Kristall „Keimfrei" D. R. P. dient dem Zweck, die obigen Mißstände zu verhindern. Der fünffache Einsatz desselben besteht aus nahe übereinander geschichteten Aluminiumkegeln. Ähnlich wie die Teller in den Zentrifugentrommeln bewirken diese Einsätze die Abschiebung nach außen und unten, der spezifisch schweren Schmutzpartikelchen. Dieselben sammeln sich an der Kegelbasis, ohne sich in der Milch auflösen zu können. Nach dieser vierfachen Vorreinigung gelangt die Milch auf die Watteschreibe.

Watte in genügender Stärke bleibt das beste Filtermittel, was wir haben. Während sonst meist die Watte horizontal flach liegt und sich darauf bis zum Zusetzen der Schmutz gegen die durchfließende Milch ablagert, liegt beim Filter „Keimfrei" die Watte in Kegelform, sodaß ein weiteres Abgleiten der eventuell noch vorhandenen feinen Schmutzstäubchen stattfinden kann. Bei richtiger Größenwahl kann deshalb ein Zusetzen der Watte nicht vorkommen.

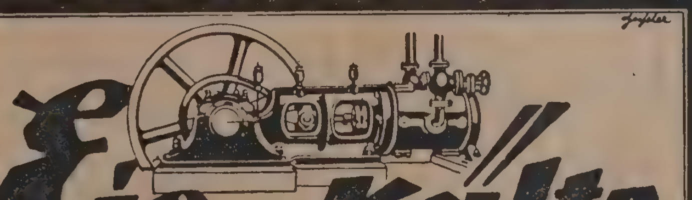
Alles Nähere besagen die Prospekte der

Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtungen
Herm. vom Stein m. b. H. Düsseldorf, Immermannstr. 71 am Hauptbahnhof



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.



Eis- und Kälte-
maschinen-Anlagen für milchwirtschaftl. Zwecke in allen Größen, besonders auch für
Käsereien
sowie kompl. Molkerei-Anlagen
Jaeger u. Kaps, Maschinenfabrik
Halle-Saale

Flaschenspülmaschine „Waschfee"
mit Motor Ausnahme-Angebot.
Milchkannen Steckdeckel 20 Ltr. 10 ℳ
Bügelverschl. 11 ℳ
Bahnmäßig beschildert 50 ₰ mehr

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8 A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15–30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

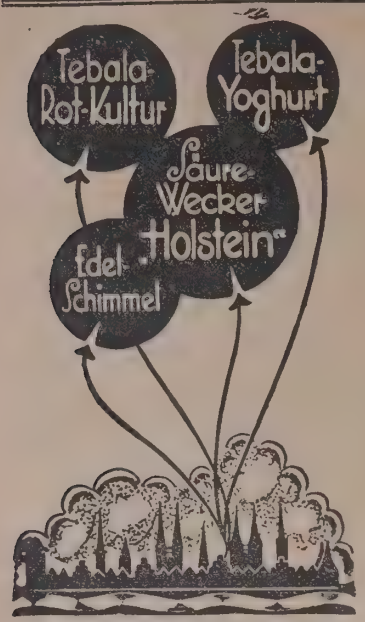
Vollmilchschilder u. and. Plandmarken
Emaillierte Milchverkaufskübel
Flaschenkästen sof. lieferbar
Flaschendrahtaustragekörbe verzinnt
Milchflaschenschnellfüller 36 ℳ
Butterformtische D. R. P.
Milchflaschen zu Hüttenpreisen
Milchflaschen-Pappverschlußscheib.
34 mm ohne 1000 Stck. 80 Pfg.
42 mm Druck 1000 Stck. 1.10 ℳ
34 mm mit 1000 Stck. 1.— ℳ
42 mm Druck 1000 Stck. 1.30 ℳ
Buttermaschinen sof. lieferbar
Wagenkannen
Schlagsahnemaschinen 50.— ℳ
Telefon Berlin Moritzplatz 10732

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist
Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz
(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 ℳ
Zentner 50.— ℳ
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:
Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 7.— ℳ, Ztr. 40 ℳ
Käsereife Schnell-Reif-Mittel
Postpak. 5,— ℳ, Ztr. 60 ℳ
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämt. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Gebrauchte, gut erhaltene
Buttertonnen,
pro Stück 60 Pfg. ab Station gibt jeden Posten ab (6906
Central-Molkerei Reichenbach
(Eulengebirge).

Flaschen-Weichapparat
D. R. P. **„Hakemfa"** D. R. P.
in 4 Größen ab Lager lieferb.
— Umbau v. Radweichern. —
W. Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
Halle/S. Friedrichstr. 69



Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, liefert in Garnituren und genagelt, mit Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik,
Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

Bei Bedarf an Formen

und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf, O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

Käsehorden „Neu"

verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie

Lenkwagen

liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik
Machtsum, Krs. Hildesheim.

Milchversandscheine

mit Firmen-Eindruck 1000 Stück 10 Mark, bei mehreren 1000 St. billiger, sowie alle für **Molkereien und Milchhändler** nötigen Drucksachen liefert
Druckerei F. Maltmus,
Weisenau-Mainz,
Rheinstraße 67. Telefon 3149.

Anleitung in der Harzkäserei,

praktisch oder schriftlich, unter Garantie für ein prima gutes Fabrik., durch 33jährige prakt. Erfahrung erteilt (6941
A. Strumpf, Käsemeister,
Wittenberge, Bez. Potsdam,
Bismarckstraße 5.

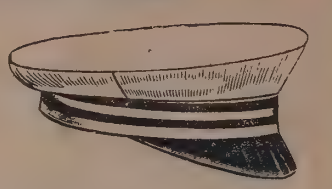
Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Preise ermäßigt! Qualitäten verbessert!

Molkereimütze Reichert

ges. geschützt



echt Leder- od. Celluloidschirm 2 Bez. **4,50 ℳ,** 3 Bez. **5,50 ℳ**
echt Leder- od. Celluloidschirm, weiß Seide 2 Bez. **8,— ℳ**
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide **5,50 ℳ**
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reih. **6,50 ℳ,** 2 reih. **7,50 ℳ**
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reih. **8,— ℳ,** 2 reih. **8,75 ℳ**
Jacken, Köper, weiß 1 reih. **6,50 ℳ,** 2 reih. **7,— ℳ**
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reih. **6,75 ℳ,** 2 reih. **7,50 ℳ**
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. **7,25 ℳ,** 2 reih. **8,50 ℳ**
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen, beste Qualität 1 reih. **8,50 ℳ,** 2 reih. **9,— ℳ**
Jacken, Satin, weiß 1 reih. **7,— ℳ,** 2 reih. **7,50 ℳ**
Jacken, Satin, Stehumlegkragen, 1 reih. **7,50 ℳ,** 2 reih. **8,— ℳ**
Jacken, Satin, feingestreift 1 reih. **8,25 ℳ,** 2 reih. **9,— ℳ**
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr., 1 reih. **8,75 ℳ,** 2 reih. **9,50 ℳ**
Jacken, Satin, feingestreift, beste Qual. 1 reih. **9,50 ℳ,** 2 reih. **10,50 ℳ**
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr. 1 reih. **10,50 ℳ,** 2 reih. **11,— ℳ**
Jacken, blau, (Arbeits-) 1 reih. **4,25 ℳ,** beste Qual., 1 reih. **6,50 ℳ**
Hosen, blau (Arbeits-) **4,25 ℳ,** Pilot (blaugestreift) **7,25 ℳ**
Schürzen, blau, 80 × 100 **2,— ℳ,** Dowlas weiß, 80 × 100 **2,— ℳ**
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang **2,50 ℳ**
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang **3,50 ℳ**
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück **3,75 ℳ**
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück **4,50 ℳ**
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück **4,50 ℳ**
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück **5,— ℳ**
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm **6,— ℳ**
Schutzmäntel, Nessel (hell) **6,— ℳ,** Köper, weiß **10,50 ℳ,**
Khaki (hellbraun) **11,— ℳ,** Nanking (grau) **8,25 ℳ**
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest **32,— ℳ**
Pantoffel 2,20 ℳ, Holsteiner Form 2,80 ℳ, Galoschen, beste Qual., **4,50 ℳ**

Frauenschutzkleidung:

Schutzmantel, Nessel **5,75 ℳ,** beste Qual. **6,50 ℳ,** weiß Linon **7,— ℳ**
Nanking **6,75 ℳ,** Khaki **9,50 ℳ,** Köper **8,75 ℳ**
Kleiderschürze, Nessel **4,25 ℳ,** beste Qual. **4,75 ℳ,** weiß Linon **5,25 ℳ**
Nanking **5,75 ℳ,** Khaki **7,25 ℳ,** Köper **6,75 ℳ**
Schutzhauben, Nessel **0,90 ℳ,** weiß Linon **1,— ℳ,** weiß Köper **1,10 ℳ**
Nanking **1,— ℳ,** Khaki **1,10 ℳ,** Panama **1,10 ℳ**

Auf Wunsch Preisliste!

Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidung.

Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pom.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. **Fernruf** 10 566.

Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16

Echtes

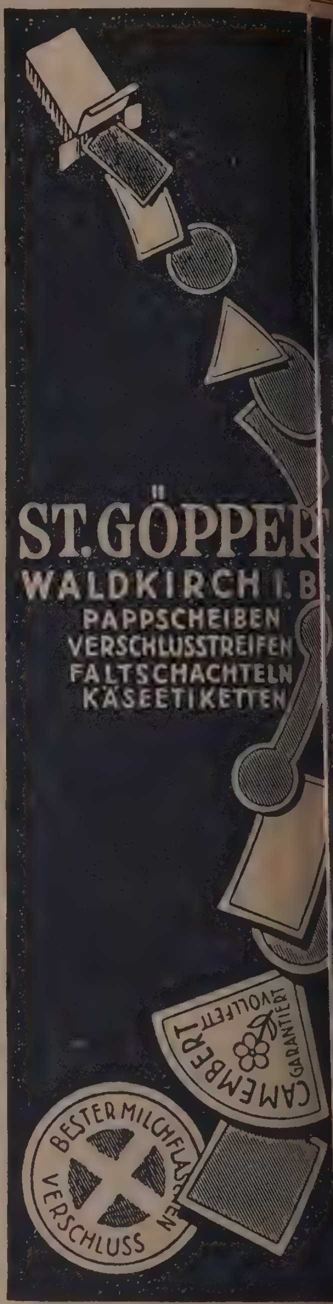
Pergamentpapier

anerkannt erstklassige Qualität, in allen gangbaren rechtwinkligen Formaten, auch in Rollen, ferner Rundblätter usw. liefert preiswert

Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland

Ein- und zweifarbiger Druck in sauberster Ausführung aus eigener Druckerei. Lieferant zahlreicher Molkereien u. Molkerei-Verbände

---



Harzkäsekisten

fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondel
Kistenfabrik u. Sägewer
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schle

Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faß
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 2
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Butterformen aus Ahorn

Georg Degenkolbe, Riesa,

Sonder-Angeb

Prima verz., fabrikneue sch Milchkannen, 20 Liter, mit deckel, je ℳ 8.90, mit Büge schluß je ℳ 9.90, solange V reicht, bei 30 oder 90 Tagen abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel Industrie, Hindenburg, O.-

Dr. Frieber's
otkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
nd lassen auf Ausstellungen
rste Preise und goldene
edaillen erzielen.
Hildesheim
ohnsen 51 Tel. 4092

Käsereien!
ca 300 gut erhaltene Holz-
horden billig zu verkaufen,
40 ₰ ab hier, Mustersendung
ück per Nachn. 4,—, Quarg-
10 Mk., Quargpresse 25 Mk.
Hahn, Hamburg 22, (6777
Rönnhaidstraße 29.

Fischmehl
nd Fleischmehl
unentbehrlich zur
Schweinemast
jedes Quantum (949
aul Sohnholz, Hamburg 5.

Milchfässer
ichenholz, ca. 40 Liter Inhalt
m Lager. (4381
C. Schumacher,
lin N. 58, Bernauerstr. 49.

---

e große, geschlossene, fast neue
Milchhandkarre
abzugeben . (6388
Weyermann, Wagenfabrik,
Celle.

---

tter, Käse, Quarg.
he wöchentlich 3—4 Zentner
ssige
Butter
sof. Kasse zu kaufen. Ange-
mit Preisangabe unt. Bremen
durch diese Zeitung.

ümmelkäse,
(Quadratkäse),
laufend (7173
Alfred Aurich, Chemnitz,
Hartmannstraße 14.

---

e täglich noch ca. 100 bis 200
prima homogenisierte, tief-
lte 12—15 prozentige
Kaffeesahne
eben. (7194
rei Hermeling, Essen i. Oldb.

---

hentlich 3—4 Zentner
Molkereibutter
zu kaufen gesucht. (7192
Molkerei Poggendorf,
Post Rakow in Pomm.

Quarg-Gesuch
wöchentl. 4-5 Ztr. Dauer-
Abnahme. Bedingung
nur erstklassige Ware
unter Einräumung eines
Vorzugspreises, da Ware
stets Bahnnachnahme
abgenommen wird. Ang.
mit äußerstem Preis erb.
Käserei und Molkerei
Wahlen (Odenwald)
Post Affolterbach

---

ima 20prozentigen
Romadurkäse,
if, hat abzugeben an prompte
er. (6944
olkerei Bardel b. Gildehaus
in Hann.

Carl Beuermann
Butter-Großhandlung
Hannover, Heinrichstr. 13
Telegr.-Adresse: „Beuerus" Hannover — Fernruf: 20301.
Ich bin jederzeit Abnehmer von
Ia. Molkereibutter
bei sofortiger Abrechnung und Kasse!

Frischquarg 30.- Mk.
Obigen Preis zahle ich für trockenen, metallfreien Sauermilchquarg der ohne Buttermilchzusatz hergestellt wurde, bei sofortiger Kasse. Offert. unt. **7099** a. d. Ztg.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Kaufe ständig für meinen Groß- und Kleinhandel alle Sorten gute
Molkerei-Butter
bei höchster Abrechnung. Alle Sendungen erbitte an meine Adresse Schles.- Bahnhof
Rudolf Denda
Butter-Eier-Wild-Großhandlung
Berlin-Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 176
Telegramm-Adresse: Butterwild Berlin.

Auf den Schreibtisch eines jeden Geschäftsmannes gehört Oeflers Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis). In dem 494 Seiten starken Werke werden behandelt: Buchführung — Kaufmänn. Rechnen — Kaufmänn. Briefwechsel — Kontorarbeiten — Werbewesen — Geld-, Bank-, Börsenwesen — Wechsel- und Scheckkunde — Güterverkehr — Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Verkehr — Kaufmänn. Rechtskunde — Gewerbliches Recht — Gerichtswesen — Oeffentliches Recht — Kaufm. Fremdwörter und Abkürzungen — Organisation. — Lieferung zum Preise von **6,00 Mark** durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.** — Von dem empfehlenswerten Buche sind schon über 280 000 Exemplare verkauft.

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Max Meyer
Buttergroßhandlung
Dresden N. 6, Albertstr. 21
Fernruf: 56844 und 54625 Tel.-Adresse: Buttermeyer.
Ich bin jederzeit Abnehmer von nur
allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung und Kasse eventl. Sicherheit. (6103

Kochkäse
in allerfeinster Qualität liefert in Dosen zu 1 und 2 Pfd. zu äußersten Preisen (6709
Zentral-Molkerei Eldingen
Kreis Celle.

Prima halbfetten
Frühstückskäse,
etwa 100 Gramm schwer, in Pergamentpapier gerollt, per Stück 13 ₰. Bei Großabnahme Preisermäßig. Unbekannte unter Nachn. (7111
Zentral-Molkerei Nimptsch in Schl.

Suche noch wöchentl. 20—30 Ztr. frischen, einwandfreien
Käsequarg
Nehme auch kleinere Posten zur regelmäßigen Lieferung. Prima Referenzen. (7121
Wendishainer Käsefabrik
bei Leisnig in Sachsen.
Telefon Nr. 251.

Speisequarg,
gelabt, mild und süß, sowie
Sauermilch-Quarg
hat abzugeben (7120
Meierei Jesteburg, Kr. Harburg,
Prov. Hannover.

Quarg,
frisch und einwandfrei, in größer. und kleinen Mengen hat abzugeb. an zahlungsfäh. Abnehmer. (7098
Molkerei Neuenkirchen,
Kreis Wiedenbrück.

Neue Molkerei in Hannover mit 10 000 Liter Milch, neuzeitlich eingerichtet, bahngünstig gelegen nach dem Industriegebiet sowie Berlin, Hamburg und Bremen, hat für dauernd einige hundert Lit. prima
Schlagsahne
in eig. Kannen franko Empfangsstation abzugeben. Offerten unter **M. B. 7103** an diese Zeitung.

Wöchentlich einige Faß
Butter
evtl. auch geformt, mehrere Faß prima trockenen
Quarg,
buttermilch- und eisenfrei, sowie einige tausend Liter
Vollmilch,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, hat abzugeben (7046
Guhrauer Molkerei, e. G. m. u. H.,
Guhrau, Bez. Breslau.

Molkerei Nähe Rheine in Westf., günstige Bahnverbindung z. rhein.-westfälischen Industriebezirk hat ca. 3—4000 Liter dauerpasteurisierte, tiefgekühlte, garantiert stets einwandfreie
Vollmilch
im ganzen od. geteilt auf Abschluß abzugeben. Offerten nebst Preisangabe, Kannenstellung usw. unter **W. W. Nr. 7154** an diese Zeitung.

Kochkäse
in Dosen und Kübeln sowie
Romadurkäse,
20prozent., in Stanniol u. Binde gibt zum Tagespreis ab (7155
Molkerei Riesel
bei Brakel, Kreis Höxter.

Suche zur täglichen Lieferung 100 Liter
Schlagsahne,
Voraussetzung reiner Geschmack, gute Haltbarkeit. Lieferung kann sofort beginnen. Angebote mit d. äußerst. Preis unter **Nr. 7161** an diese Zeitung.

Wöchentlich einige Tonnen frisch., einwandfreien
Quarg
welcher sich zur Schimmelkäserei eignet an Dauerabnehmer abzug. Station liegt an der Str. Börßum-Magdeburg . Anfragen unter **Nr. 7164** an diese Zeitung.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Zahle Mk. 15.— über Berliner Höchstnotiz für frische, hochfeine
Molkereibutter.
Angebote unter Nr. 6826 durch d. Zeitung.

Einige 100 Liter
Vollmilch,
hocherhitzt und gereinigt, gekühlt, sowie **Tafelbutter** und prima **Kochkäse** in 1—2 Pfd.-Dosen. (7051
Molkerei Freienwalde (Oder), Frankfurterstraße 87.

Suche Quarg,
einwandfr. Ware, frisch, trocken, metall- u. buttermilchfrei, wöchentlich 20—25 Ztr. für dauernd. Auf Wunsch Banksicherheit. Angebote mit Preis unter **Mainz Nr. 7048** durch diese Zeitung.

Schlagsahne
Speisequarg
gibt noch ab (6957
Molkerei Neuzauche i. Spreewald.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Achtung!
Molkereigenossenschaft, günstig n. Industriegebiet und Hannover gelegen, hat täglich 1000—1500 Liter pasteurisierte, gereinigte, tiefgekühlte, trinkfertige
Magermilch
an Dauerabnehmer möglichst auf Jahresabschluß abzugeben. Offert. erbeten unter **M. U. Nr. 6997** durch diese Zeitung.

Quargabnehmer
gesucht!
Westfälische Molkereigenossenschaft hat die **Quargproduktion von 1000 Liter Magermilch** das ganze Jahr über an nur reellen zahlungsfähig. Abnehmer, welcher auch i. Sommer dasselbe Quantum abnimmt, abzugeben. Sicherheit muß gestellt werden. Daselbst sind auch noch 1000 bis 1500 Liter tiefgekühlte, gerein.
Vollmilch
auf Jahresabschluß geg. Sicherheit abzugeben. Offert. unter **Genossenschaftsmolkerei G. i. W.** unter Nr. 6996 durch diese Zeitung.

1200 Liter Vollmilch
zum 1. Dezember abzugeben. Off. unter **Westen Nr. 7008** durch diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich 3 Faß prima einwandfreien trockenen
Sauermilchquarg.
Zahle für 1. Qualität die höchsten Preise. Desgl. benötige 3—4 Ztr.
Kuhkäse.
Angebote erbittet (7104
Centralkäsefabrik Nauen, Hamburgerstraße 289.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Molkereien

Eine erstklassige Firma, welche erhebliche Mengen feinster frischer Butter direkt von den Bezugsquellen importiert, sucht mit zukaufenden Molkereien Verbindung. — Offerten unter **6623** an die Molkerei-Zeitung erbeten.

Massenuntersuchungen **von Milchproben auf Fettgehalt.**
Untersuchung **von Milchproben a. Verfälschung** von **Butter, Quark, Käse, Wasser, Oel** usw. schnell, gewissenhaft und preiswert
Laboratorium der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Harzer Käsefabrik Russo & Comp.
Wernigerode am Harz
gegründet 1883 gegründet 1883
kauft jeden Posten **Quarg** zu den höchsten Preisen und erbittet Angebote.
Kassa nach Wunsch!

Kasein

Deutsche Molkereien schafft deutsches Kasein.

Es bedeutet das

eine hohe Magermilchverwertung
die Preisregulierung für Quarg und Käse
die zweckmäßige Verarbeitung der Überschußmengen
die Verringerung der Einfuhr von Auslandsware
die Stärkung des Volksvermögens

Sauermilchkäsereien sollten in Zeiten des Quargüberflusses das Kasein für quargknappe Zeiten gewinnen.

Erfahrener Fachmann gibt Vorschläge für die Einrichtung mustergiltiger, wirtschaftlich arbeitender Groß- und Kleinanlagen.

Auf Wunsch Übernahme ganzer Jahresproduktionen zu höchsten Tagespreisen gegen sofortige Kasse.

Gefällige Anfragen u. **L. K. 6492** an diese Zeitung.

Suche noch zur wöchentlichen ferung 15—20 Zentner prima wandfreien
Sauermilchquarg
Erbite Preisangebote unter 7066 an diese Zeitung.

Schlagsahne zum Verbuttern
auch auf Abschluß, nach Berlin gesucht. Offert. mit Preis u. 7022 an diese Ztg

---

Suche noch laufende Verbind mit mehreren Molkereien, die w lich prima
Tilsiter Vollfett
herstellen. Zahlung erfolgt so auf Wunsch Vorkasse. (6
L. Thiede, Butter- u. Käse-Eng
Charlottenburg, Marchstraße 4

Quarg
frisch, trocken und metallfrei, k laufend jedes Quantum (6
Käsefabrik Carl Ohlsen
Berlin-Reinickendorf, Winterstr.

Pa. Tafelbutter
liefert für **Mk. 5.— unter Ber** Höchstnotierung (2
Molkerei Schroop, Westr

Julius Klockgete
G. m. b. H.
Buttergroßhandlung
Oldenburgi.O
empfiehlt sich den zukaufende Molkereien als Lieferant I und Ausländischer Butte

---

Suche Dauerlieferanten für e klassigen (5
Quarg
Stahl
Olvenstedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

Achtung Molkereien!
Haben Sie ernstlich Interesse einem guten Dauerabnehmer einwandfreien (6
Quarg
Zahlen guten Tagespreis bei Kasse.
A. Wittstock und Sohn
Dampfmolkerei und Käsefabri
Nierstein am Rhein.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekü beste Schlagfähigkeit, liefert eigenen isolierten Kannen sowie Stahl- oder Aluminiumflaschen Kisten von 20 Flaschen. (5
Molkerei Ankum, Bez. Osnabr

Selke, G. m. b. H.,
Berlin C. 25, Am Königsgraben
kauft jeden Posten (6
Molkereibutter
auch 2. Qalität, ferner
Tilsiter Vollfett-Käse
bei sofort. Abrechnung und Ka

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herku
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlu
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufen
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0879
Telegramm-Adr.: Kasein

Schlagsahne,
nog. Kaffeesahne,
t laufend billigst abzugeben.
esendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

lolkereien
die dauernd 5 Faß Butter wöchentlich zu liefern vermögen, werden um Zusendung von 1 Probefaß gebeten. Nur allerfeinste Qualität kommt in Frage. Erste Sicherheiten. Beste Referenzen.
1901
ul Lindner, Halle a. S.

gelsberger Hohenkräuter
Quarg,
, metall- und buttermilchfrei,
ntlich 18—20 Ztr. dauernd ab-
en. Preis und Angebote unt.
hessen Nr. 5625 durch d. Ztg.

r können regelmäßig wöchentl
s 15 Tonnen (5703
Quarg
m.
lius Klockgeter, G. m. b. H.,
Oldenburg i. O.

Quarg
auft dauernd jed. Posten
höchsten Tagespreisen
ederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

f Jahresschluß noch 1000 Liter
haltbare
Vollmilch
dem Industriegebiet abzugeb.
agen unter A. S. 6318 durch
Zeitung.

Trockenen
Quarg
etallfrei, kauft laufend geg.
asse. (6634
A. Stockhoff, Käsef., Bremen
Stephanitorsteinweg 44.

. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
um i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

Steinbuscher
nd Tilsiter Käse
jedes Quantum geg. prompte
e. (7085
Fritz Krause, Berlin C. 2,
Kaiser Wilhelmstraße 12.
An der Zentral-Markthalle.

che zur regelmäßigen wöchentl.
erung noch einige tausend
Frühstückskäse
Gewicht von 125 Gr. Offerten
Preisangabe an (7044
Richard Wolter, Magdeburg,
Krebsstraße 12. Telefon 9557.

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a
Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ∗ Auslandbutter
Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Trocken-Quarg
(Kasein)
während der Überproduktion im Sommer von unserem hochfeinen, bekannten Sauermilchquarg (Metallgehalt nicht über Dr. Schäffer II) zweckmäßig getroknet. Bitten Muster und Angebot einzuholen. (7150
Valio, Zentralverb. der finnischen Genossenschaftsmolkereien Helsinki-Finnland

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Sie wundern sich
über den großen Umsatz, den Ihr Kollege hat und dabei ist dessen Betrieb nicht groß. Das liegt lediglich an dessen gut gewählter Reklame. Vor allem verwendet Ihr Kollege ein besonders schönes eigenartiges Etikett für seinen Käse. Und der Käse mit dem schönen Etikett wird von den Konsumenten stets wieder verlangt. — Lassen Sie sich ebenfalls von uns für Ihre Fabrikate ein Etikett herstellen; Sie erhöhen dadurch Ihren Umsatz! Prachtvolle Entwürfe, beste Ausführungen liefern wir sehr billig. Glänzende Anerkennungen!

Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim - Fernruf 2914
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen und Molkereigeschäftsbücher

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft
Buttergroßhandlung,
Stettin, Friedrich Carlstr. 28.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin
Telefon: Stettin 36 744.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß,
pikante harte Ware, gleichw. welche
Sorte, übernehme auch prima und
abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147. 6603

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlg.
Berlin O., Blumenstr. 98

Suche noch einige zahlungsfähige
Dauerabnehmer für meine ff. Erzeugnisse (7077
Sahneschichtkäse,
Camembert, vollf.,
dto. 10 und 30 prozent., in Rollen
a 5 Stück. Probesendungen nur p.
Nachnahme.
Molkerei Landesbergen (Hann.)

Quarg,
frisch, trocken und einwandfrei, kauft ständig zu höchsten Preisen.
Oppelner Großkäserei
Bruno Schneider, Oppeln.
Fernruf: 287.

Delikateß-Kochkäse
Dosen zu 1, 2, 5 u. 10 Pfd.,
Sahneschichtkäse,
Camembert,
Frühstückskäse
allerfeinste Qualitäten, äuß. billig.
Molkerei Stederdorf,
Kreis Peine. 6631

Sauermilch-Quarg
in trockner buttermilch- und metallfreier Ware kauft
Käserei Bodenfelde

Suche laufend wöchentlich 30 bis
40 Zentner
Abfall-
bzw. Vorbruchbutter
zum Einschmelzen, auch 10—15 Ztr.
frische Tafelbutter
in Tonnen gegen prompte Kasse zu
kaufen. (6904
Guts-Dampfmolk. u Geflügelfarm
Heupel, Eching bei Schleißheim.
Telefon: Schleißheim Nr. 021 181.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Separatabdrucke aus d. Molk.Ztg.

Boysen, Dr. H., Wassergehalt und Wasserverteilung in der Butter. 8 Seiten 1927. 0,20 M.
Brunner, P., Richtiges Melken ein Faktor zur Steigerung des Milchertrages. 7 S. mit Umschl. 0,30 M.
Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 M.
—, Fütterungsversuche über die Verwertung von Molkereirückständen in der Schweinemast. 12 S. 0,30 M.
—, Reiseeindr. in Dänemark. 22 S. 0,40 M.
Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 M. 8 S. 1926 0,20 M.
Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung. Vortrag, gehalten auf dem niederrhein. Molkereitag in Cleve. 8 S. 0,20 M.
Klutmann, D. H. A., Planmäßige Ausgestaltung der Milchwirtschaft. 11 S. 1928. 0,30 M.
Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 M.
—. Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 M
Kuchler, Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonservierung (Gekürzter Vortrag). 7 Seiten. 1927. 0,25 M.
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M.
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 M.
Lauterwald, Dr. Franz, Bericht üb. Futtersilanlagen in Pom. 12 S. 1927. 0,30 M.
—, Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 M.
—, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S. 1927. 0,20 M.
—, Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle. 32 S. 1924. 0,30 M.
Lebensmittelgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 M.
Lehrlingsausbildung u. Prüfung i. Preußen, Ministerielle Bestimmungen. 7 S. 1927. 0,20 M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0,30 M.
Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 4 S. 1925. 0,10 M.
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. 0,40 M.
Marx, Georg, Die Käserei auf wissenschaftlicher Grundlage. 16 S. 1928. 0,30 M.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925. 0,40 M.
Milchgesetz v. 23. 12. 26. 4 S. 0,15 M.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 M.
Mohr, Prof. u. Dr. Gloy, Einfluß der Art und Menge des Stabilisators auf die Eiskremmischung. 4 S. und 4 Tafeln. 1927. 0,30 M.
Mohr, Dr. Walter und Dr. H. Neugebohrn, Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0,40 M.
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung. 7 S. 1911. 0,20 M.
Müller, Direktor, L., Milch- u. Molkereirückstände und ihre Bedeutung für die Schweinehaltung. 15 S. 1928. 0,40 M.
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8 S. 0,20 M.
—, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. 0,30 M.
—, Farbstoffe und ihre Verwendung in der Milchwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Pergamentdruckfarben. 12 S. 1927. 0,40 M.
Niewerth, W., Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. 0,40 M.
Nottbohm, Dr. F. E., Eine Mustermilchwirtschaft in Holland. 8 S. 1928. 0,20 M.
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale 12 S. 1926. 0,30 M.
Petersen, Nis, Molkerei und Milchviehkontrollverein. 8 S. 1927. 0.20 M.
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920. 0,30 M.
Pfeiffer, Dr. phil., Alfred, Die Butterausbeute und ihre Berechnung. 19 S. 1928. 0,30 M.
Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems für Argentinien. 13 S. 1927. 0,30 M.
—, Ein kurzer Ueberblick über die Milchwirtschaft Argentiniens. 8 Seiten. 1927. 0,30 M.
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. 0,40 M.
Roeder, Dr. Georg, Der Ausschank von Frischmilch in offenen Ladengeschäften. 8. S. 1928. 0,20 M.
— Erkennung der Euterentzündungen. 11 S 1928. 0,30 M.
Schmitt, Direktor, Die techn. Einrichtung der Mannheimer Milchzentrale. 16 S. 1927. 0,30 M.
Schwarz, C., Die Molkereien und die Tuberkulosetilgung nach dem neuen Reichsgesetz. 21 S. 1912. 0,25 M.
—, Die Milchversorgung der rheinischen Großstädte. 8 S. 1927. 0,25 M.

1878 **50** 1928

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländischer Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Paul Birkholz

Vertreter der Firma
W. Hellesen & Co., Kopenhagen
Berlin NW. 21, Essenerstr. 22
Fernruf Moabit 1092

empfiehlt sich den hinzukaufenden Molkereien für den Bezug von

Estnischer u. Lettischer Butter

direkt ab Stettin, stets frisch, in allerfeinsten Qualitäten und zu billigsten Preisen. Ich bitte Offerten anzufordern.

Spezial-Lieferant für Molkereien.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952 Tel.-Adr.: „Michaelishandel

Butter-Großhandlung

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchpuarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Erbitten Angebote in bessen
Käsesorten.
Möller & Küspert, Feinkäser
Düsseldorf-Oberkassel,
Luegallee 109.

Ia Zentrifugen-Gutsbutte
zu II. Berliner-Notiz
frische Landbutter
zu III. Berliner-Notiz
liefert jedes Quantun
Probesendung nur unte
Nachnahme.
Molkerei und Buttergroßhandlung
B. Weixler, Traunstein
Fernsprecher: 95.

Haben regelmäßig frischen
Speisequarg
abzugeben.
Central-Molkerei Call

Quargkäserei

(Harzer-Spitz-Faust et
die d. I. fachm. Kraft
Berlin m. groß. langjäh
Kundenkreis und zen
Lagerräumen, lukrat. ver
sein möchte, ges. Reine hel
Quargware, gleichbl. Qu
lität, regelm. Lief. Bedin
Pa. Referenz. Promp e A
rechg. Angebote unt. 706
an diese Zeitung

Speisequarg,
prima süße, geschmeidige Ware
prima tiefgekühlte
Schlagsahne
gibt laufend ab
Willy Loede, Molkerei u. Kä
Miebacher Mühle,
b. Drabenderhöhe. (Rheinl

Schlagsahne, schl
Kümmelstangen
Korb-
u. Frühstückskä
in bekannter Qualität gibt a
5084) **Molkerei Könnern a**

OSCAR RITZMAN

Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)

Fernspre
2 18

HANNOVER

So lange Vorra reicht
prima speckigen Limburger i.
druck 0.38 per Pfd. inkl. Ver
ab Lübeck. Unbek. nur Nachn
Ernst Dreger, Lübeck, Lindenst
Fernr. 21 945.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse,
liefert billigst
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermi

Suchen pa. Qua
und bitten um Angebot.
Thiele & Kuntze, Käsefabri
Barleben b. Magdeburg.

Janser & Bolzau, Harsum i
Leistungsfähige Harzer-
und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83.

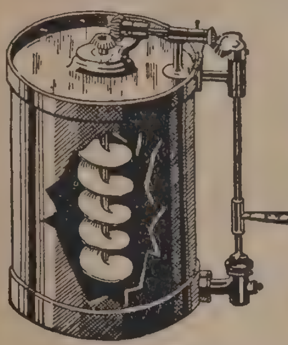
Deutsche Molkereien verwenden Säurewecker „Holstein“

...tzt wohl die beste Reinkultur der Gegenwart.

Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Buttertonnen, (neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität.
Max Wünschmann, Leipzig-Leu.
Telefon: 41315

...elmuth Selm
Butter-, Käse- und ...ischwaren-Großhandl.
Stettin
Augustastr. 7
...rnsprecher: 7456—57
...gr.-Adr.: Selmhelmuth



Eutiner Milchverkaufswagen- u. Apparatebauanstalt, Eutin in Holst.
Inhaber: Hermann Rentzow, Fernruf: 520.

Spezialität: Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter, 50—350 Ltr. Inhalt, mit einem durch die Bewegung des Hahns angetriebenen Rührer (D.R.P.) welcher bis zum Rest einen gleichen Fettgehalt der Milch gewährleistet.

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,
...gelbe Ware, abzugeben. Für größere Plätze werden Ver... oder Grossisten gesucht.
...bert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (2855

...npte Kasse! Gute Preise!
...rzielen Molkereien für
...prima Butter
bei Angebot an
...ussak, Göttingen
Telefon 3165.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 220 Molkereien

BERLIN C 25 Dircksenstr. 26—27 — **DRESDEN-N** Bautznerstr. 3 — **BRESLAU 8** Klosterstr. 6
STETTIN Kronenhofstr. 15 — **ROSTOCK** Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

...cht Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
...chleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Zur Erzielung unbedingt reiner Milch:
Sindermann's Wattefilter „Konservativ“ D.R.P.
Herr Graf Stosch, Hartau Krs. Sprottau, schreibt:
„Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht verfehlen, meiner vollsten Zufriedenheit mit dem in jeder Beziehung vorzüglich arbeitenden Wattefilter „Konservativ“ Ausdruck zu geben.“
Herr G. v. Nathusius Hundisburg schreibt:
„Ich sah bei Herrn v. Krosigk-Eichenbarleben Ihre Wattefilter „Konservativ“ die mir sehr gut gefielen und bitte mir zu liefern usw.“
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz

Die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes

hängt nicht zuletzt vom zweckmäßigen, vorteilhaften Einkauf der Bedarfsartikel, Maschinen und Geräte ab.

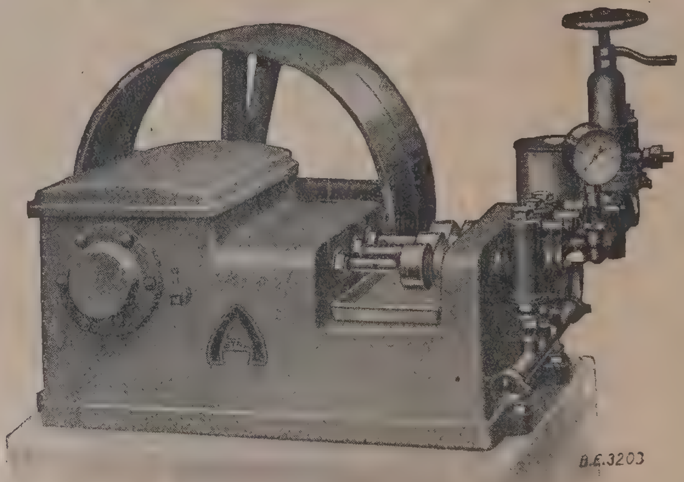
Anerkannt gut und preiswert

kaufen Sie sämtliche Molkerei- und Käsereigeräte und -Bedarfsartikel vom ersten und größten Spezialgeschäft

CARL MANN / HILDESHEIM

Unsere neue Astra-Homogenisier-Maschine HM

Unser neuer Erfolg!



Modernste Konstruktion

Der Antrieb ist völlig eingekapsel
Kein Exzenter sondern Kurbel
Welle u. Kurbeln im Ölbade laufend
Patentierter Homogenisierkop

Bergedorfer Eisenwerk A.G
Astra-Werke

Tödt Moment-Erhitzer

Wie die Praxis ihn beurteilt:

Roßla, den 23. 8. 1928.

Mit dem bezogenen Tödt-Momenterhitzer **sind wir sehr zufrieden.** Wir benutzen diesen zum Erhitzen der Verkaufsmilch und wollen in nächster Zeit noch einen „Tödt" zum Erhitzen der Magermilch kaufen.

Dampfmolkerei Roßla am Harz, E. G. m. b. H.

Frauendorf, den 24. 8. 1928.

Auf Ihre werte Anfrage, betr. den Tödt-Erhitzer. teile ich Ihnen gern mit, daß ich mit Ihrem Erhitzer **sehr zufrieden bin.** Durch den Tödt-Erhitzer erzielt man eine **wohlschmeckende Milch.** Die Maschine arbeitet vorzüglich.

gez.: Heinrich Volkert.

Freiburg i. Br., den 30. 8.

Der von Ihnen bezogene Momenterhitzer, Sy Tödt, Größe 1/85, befindet sich bei uns seit dem 1. d. Js. im Betrieb und arbeitet zu unserer vollsten friedenheit.

Wir verwenden Ihren Erhitzer ausschließlich **Erhitzung von Handelsmilch.** Die Milch ist der Behandlung sehr haltbar, besitzt einen **au ordentlich feinen Geschmack, rahmt schnell** und **gut auf.** Die wirtschaftlichen Vo Ihres Erhitzers sind geringer Dampf- und Kra brauch, einfache Wartung und sehr geringer Platzb

Wir sind in jeder Hinsicht zufrieden, bei un Neueinrichtung Ihren Erhitzer gewählt zu haben.

Hildwein's Milchvertrieb
G. m. b. H.

Georg Tröster, Kiel.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...erei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm.
...abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage.
...138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191161. — Prag 79557. — Wien D 90537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

38 — Hildesheim, den 27. November 1928. — 42. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Gedanken über Milchviehzucht ... Verteilung der Milchlieferung an die Molkereien.

Von Tierzuchtinspektor Sanders, Kiel.

...eitgehende Aufklärung durch Wort und Schrift sind in den
... Jahren mehr denn je bemüht, Mittel und Wege zu erforschen
... Anwendung zu bringen, die einer Ertragssteigerung aus
...ndwirtschaftlichen Betrieben dienlich sein können: auch in
... auf die Pflanzen- und Tierzucht.
...klatant sind die Erfolge auf dem Gebiete der Pflanzenernäh-
... und Pflanzenzüchtung. Starke Betonung einer einzigen
...eneigenschaft ließ die Entwicklung dieser nach der gewünschten
...ng Ausmaße annehmen — man denke z. B. an Blumenfor-
...nd Farben —, wie sie vor wenigen Jahrzehnten kaum jemand
...öglich, geschweige denn erreichbar gehalten hätte. Geschickte
...inationen mehrerer, aber einiger weniger Merkmale und
...chaften schufen praktische Formen, die wirtschaftliche Vorteile
...ten. Eingehende Kenntnisse über die Anlagen setzten der
...ischen Bearbeitung von Sortenausschnitten Ziel und Gren-
... Dank der züchterischen Erfahrungen, gestützt auf Vererbungs-
...en, lassen sich heute auf vielen Gebieten der Pflanzenzucht
... die Entwicklungsmäglichkeiten mit einiger Sicherheit vor-
...gen. Dem Erkennen der mutmaßlichen Eigenschaften aus den
...lichen Merkmalen der Pflanzen heraus folgte die genaue Be-
...ung und Nachprüfung des inneren Wertes und seines Ver-
...s im Erbgange. Arge Enttäuschungen blieben nicht erspart,
...iese waren um so größer, je weiter die betr. Samen bezw.
...mpflanzen sich vom Mittelwert entfernten. Neben dem Hin-
... zum Gewöhnlichen im allgemeinen stellten sich Außenseiter
...it eigenen Tendenzen: Rückschlag zum Ausganstyp und die
...ng von neuen Formen traten auf. Man erkannte die Gesetz-
...keit in der Vererbung allmählich in ihrer ganzen Tragweite
...endelismus — und machte sie sich zunutze. Das Verhalten im
...nge also lehrte den Zuchtwert erkennen, eine systematische
...rische Bearbeitung durch Generationen hindurch wirkte ver-
... und läuternd und vernietete die gewünschten Anlagen zu
...r Durchschlagskraft. Erkennen der erblichen Eigenschaften in
...achkommenschaft und Auswerten der Gesetzmäßigkeiten führten
... Pflanzenzucht zum Aufstieg.
...Wie steht es nun mit der Nutzanwendung theoretischer Er-
...ngen und der durch die Erbforschung geförderten Belange in
...raktischen Milchviehzucht?
...Nicht anders als das Pflanzenreich unterstehen Mensch und
...in der Erbfolge denselben Gesetzmäßigkeiten, die unabänderlich
...Zeitenwandel überdauern. Und warum haben wir Tierzüchter
...diese Gesetze nicht besser zunutze gemacht? Oder hat das nur
...lnschein?
...Noch klingen mir die Worte eines berufenen Pflanzenphysio-
... in den Ohren, nach dessen Ansicht die Spitzentiere der deutschen
...ucht — die doch unbestritten eine sehr hohe Stufe erreicht
... — mit seinen Augen gesehen am besten angesprochen werden
... als „Geilstellen auf Mistklumpen gewachsen“. Wenn die Hoch-
...iere wirklich Zufallsprodukte wären, die sich an einer mit viel
... und Geschick raffiniert gefüllten Futterkrippe so entwickelt
...n, daß sie in Form und Leistungen das Gros so enorm hoch
...agen, dann alle Achtung vor dem Pfleger! Mancher Züchter
...e viel von ihm lernen. Obige „Definition“ will sagen: Die
...üchter wählen ihr Zuchtmaterial aus auf Grund völlig halt-
... Voraussetzungen; sie bauen auf äußere Erscheinungsformen
...deren innerer Wert (Erbwert) ihnen vollkommen verborgen
... Damit wird der krasseste Standpunkt nach der negativen Seite
...eten. In der Tat liegt die Sache ganz wesentlich anders.
... zum ersten wird kein Züchter einem erstklassigen Formtier, das
...igerweise das Produkt von in Form und Leistung nicht befrie-
...den Ahnen ist, wesentliche züchterische Bedeutung beimessen;

zum anderen wird man von einem jungen Tier guter Abstammung, welches in der Form versagt, züchterisch nicht sehr viel erwarten. Der Tierzüchter hat eben bei der Auswahl seiner Zuchttiere keine andere Handhabe, als die, auf Grund der Abstammung, d. h. der Qualität der Ahnen und ihrer Vererbung in Leistung und Form, und des eigenen Exterieurs des betreffenden Tieres auf seinen Zuchtwert zu schließen. Aufschluß über den wirlichen Wert des Tieres gibt nur die angesetzte Nachkommenschaft und auch diese nur höchst unvollständig. Ausreichende Aufklärung über ein Elternpaar und seinen Zuchtwert würde nur die Generationenfolge der Nachkommen ohne Ausnahme geben können. Die lange Lebensdauer, die geringe Zahl der Nachkommen, und überhaupt die Unzulänglichkeit der Mittel machen die Durchführung dieser systematischen Zuchtmethode im landw. Betrieb unmöglich; für großzügig angelegte Institute wäre sie vielleicht denkbar, soweit Inzuchtschäden und Beschaffung von im Erbwert bekannten Tieren eine Möglichkeit zulassen würden.

Es bleibt also der Mangel an Kenntnis der Erbmasse der wesentliche Hemmschuh in der praktischen Tierzucht. Weitgehende Inzucht bannt den Erbmassenkomplex in einen gewissen Kreis und konnte aus diesem Grunde unter wachen Züchteraugen die Qualität der Zuchttiere dem heutigen Hochstande entgegenführen helfen. Des weiteren wird den Tierzüchtern zum Vorwurf gemacht, daß sie, statt rücksichtslos eine Eigenschaft in den Vordergrund zu rücken, stets auf mehrere Faktoren bedacht seien und sich dadurch den Weg zum Erfolge unnötig erschwerten! Ist denn die einseitige Betonung einer einzigen Eigenschaft praktisch überhaupt auf die Dauer möglich?

Beim Rindvieh führt einseitige Zucht auf Fleischleistung z. B. zu Verfettung u. a. der inneren Geschlechtsorgane und drückt die Geschlechtsfunktionen und damit die Fortpflanzung, wie wir das in Deutschland an den Shorthorns verfolgen können, ganz wesentlich, ja bis zur völligen Unwirtschaftlichkeit herab. Uebereilte Zucht auf Milch unter Vernachlässigung der Form und Gesundheit ist beinahe gleichbedeutend mit Zucht auf Tuberkulose. Also muß der Züchter nach wie vor das eine tun und das andere nicht lassen, und ungeachtet dessen, das andere Gebiete der Vererbungswissenschaft der landw. Tierzucht voraushaben, in Verfolg seines Zieles den Weg gehen, welchen die praktische Erfahrung lehrt:

Der eine Züchter ist krampfhaft bemüht, für seine Herde von beispielsweise ca. 30 bis 50 Milchkühen möglichst oft einen Bullen mit fremdem Blute aus irgend einer Herde guten Rufes zu benutzen; der andere ist sich des Wertes seiner eigenen Tiere bewußt und wählt Jahr für Jahr den besseren Bullen aus einer der besten Kühe seines Stalles zum Vatertier. Beide können Erfolg haben oder Fehlschläge: Zufall? Ein dritter züchtet durch Jahrzehnte; er hat keine Mittel gescheut, beste Vatertiere aus den führenden Blutlinien heranzuschaffen und nie verfehlt, bei Auswahl des Nachfolgers derselben enge Anlehnung an dasselbe Blut zu finden: eine auf einer züchterisch hochstehenden, sehr wertvollen Grundlage konsolidiert gezüchtete Herde ist geschaffen. Und der Erfolg? Dem Auge des gewöhnlichen Sterblichen bleibt er verborgen; der Züchter, welcher selber einmal einen glücklichen Griff getan hat, zuckt mit den Achseln und der „Kenner“ meint gelassen: „Es ist doch zu sehen, daß das „dicke Blut“ (d. h. die beste Grundlage breitangelgter tiefer Tiere) dahinter steht!“

Damit sei angedeutet, daß Züchten etwas mehr ist, als die Lösung eines einfachen Rechenexempels. Wenn ich aber von einem Bullen 3, 4, 5 Ahnengenerationen kenne, und von einer Kuh beinahe ebensoviel und beide haben mehr oder weniger verwandte Ahnen, deren gute Eigenschaften ich verankern will, dann muß aus einer Paarung dieser beiden Tiere doch ein Produkt hervorgehen, das mindestens die gewünschten guten Eigenschaften so stark ausgeprägt haben muß wie die Eltern! Das würde auch eintreten, wenn man den Tieren die Erbmasse und Erbfaktoren von der Stirn lesen könnte. Da bleibt stets ein Teil der Anlagen im Verborgenen und je nachdem, wie die Koppelung zustande kommt, gewinnen die

guten oder schlechten Eigenschaften die Oberhand. Die Erforschung der Anlagen geschieht am schnellsten — wie oben bereits angedeutet, auf dem Wege der Inzucht. Durch diese erfolgt gewissermaßen eine Vereinheitlichung des Faktorenkomplexes, eine Angleichung, und man kann sich eine größere Vererbungskraft dieser Anlagen, in Verbindung gebracht mit dem verschiedenartigen Gemisch der Erbsubstanz eines beliebigen Tieres sehr wohl denken! Sie ist tatsächlich erwiesen und bleibt wohl um so stoßkräftiger, je weniger die urwüchsige Kraft der zur Inzucht verwandten Tiere in der Nachkommenschaft gelitten hat.

Es will mir aber beinahe scheinen, als ob man hier und da absichtlich die Augen vor den Inzuchtschäden verschließt. Ich könnte an Hand von lebenden Zuchttieren Beispiele von Inzuchterscheinungen anführen, die typische Schäden, wie Mangel an Wuchs und an männlichem Typ, starke Verkürzung der Schwanzwirbelsäule und selbst der Gliedmaßen, herabgeminderte Lebensenergie und Vererbungskraft anzeigen. Mancher anscheinend mit großem Erfolg getätigte Inzucht-Versuch wäre im Interesse des Besitzers, sowie der ganzen Zucht besser ungeschehen! Darum umsichtig inzüchten und dann vorsichtig nach dem passenden Anschluß vorfühlen.

Als Beispiel erfolgreichster Inzucht sei die auf den Blutlinienbegründer „Kobold 772" angeführt. Fortgesetzte mäßige bis nahe Inzucht auf diesen wuchtigen Vater hat eine Reihe vorzüglicher Vererber hervorgebracht, deren Nachkommen heute die Zucht beherrschen und in besonderem Maße Wucht und robuste Gesundheit bewahrt haben. Vernünftige Inzucht kann hier ohne Bedenken umsomehr durchgehalten werden, als das ostfriesische Blut des Bullen in harmonischer Weise mit der Jeverländer Unterlage in den Kühen auf einer breiten Basis zusammengeführt wurde.

Die Inzucht stellt also, richtig angewandt, einen gewichtigen Zuchtfaktor dar. Die Frage, welcher Grad der Inzucht am meisten Aussicht auf Erfolg bringt, läßt sich nicht generell entscheiden. Hier muß vielmehr der Gesamteindruck der zu verwendenden Tiere ausschlaggebend sein, wie überhaupt das Züchterauge maßgebend sein muß. Meßverfahren und Punktiersysteme mögen für statistische Zwecke Bedeutung und insofern besonderen Wert haben, über Zuchtqualitäten entscheidet aber einzig und allein das Züchterauge. Zum Sehenlernen in tierzüchterischem Sinne ist Veranlagung Vorbedingung und Anschauungs-Unterricht durch ständige Beobachtung zum Herausfinden des erstrebenswerten Typs die beste Schule.

Typisch nennen wir ein Tier, welches die Hauptmerkmale der angestrebten Zuchtrichtung klar zum Ausdruck bringt und zu einem harmonischen Gesamtbilde vereinigt. Bei der Festlegung des anzustrebenden Typs fällt heute die Mode, die früher in übertriebenem Formen- und Farbenkult zum Ausdruck kam, mehr denn je weg und nur die W i r t s c h a f t l i c h k e i t ist ausschlaggebend. Für das deutsche schwarzbunte Niederungsrind im Milchmasttyp gilt heute dasselbe Zuchtziel für a l l e Hochzuchtgebiete und doch sind geringe bis mäßige Abweichungen — teils als Niederschlag der verschiedenen klimatischen Einflüsse — unverhohlen feststellbar. Ob da bewußte Betonung der Bodenständigkeit in Verfolg des nicht ganz konformen Typs zwischen Ost- und Westdeutschland (Ostfriesland, Jeverland - Ostpreußen) die Unterschiede mehr bedingt, oder der Einfluß der Scholle an sich grundlegend ist, kann hier nicht entschieden werden. Jedenfalls züchten alle die robuste, tiefgestellte Euterkuh und doch liegt im Westen in der markanten Wucht der Kühe (und Bullen) ausgesprochener Adel und Lieblichkeit, wohingegen nach unserem Geschmack im Osten durchweg ein Zug ins grob Gewöhnliche nicht zu leugnen ist.

Das gemeinsame Zuchtziel ist also die breitangelegte, tiefgestellte Wirtschaftskuh, welche nachhaltig zur bestmöglichen Futterverwertung befähigt ist. Da die Umsetzung des Futters in Milch die Lebensleistung der Kühe bedeutet und eine Schlachtung nur einmal erfolgt, rückt damit das Milchbildungsvermögen, die Leistungsfähigkeit in den Vordergrund. Das Gewicht der Tiere hat aber nicht nur Bedeutung als Bestimmung des Schlachtwertes, sondern beeinflußt die Leistungsfähigkeit insofern, als der größere Körper mehr Futter zu Milch verarbeiten kann, als ein kleiner. Zudem nimmt die Bildung der absolut gleichen Milchmenge den kleineren Körper erheblich mehr in Anspruch als den großen. Dessenungeachtet muß der leichte Boden an dem mittelschweren kurzbeinigen Typ festhalten, der in seinen Ansprüchen der Scholle angepaßt ist; die schwere Kuh würde hier zu leicht die Wirtschaftlichkeit einbüßen.

Als wichtigste Merkmale des praktischen Wirtschaftstyps seien angeführt:

Ein korrektes, starkes Fundament, das ein in sich geschlossenes Skelett mit fester Schulter-Verbindung und breit angesetzter Niere trägt. Solcher Körperbau benötigt die geringstmögliche Aufwendung an Kraft in Stand und in der Bewegung. Eine schräg-vorwärts-aufwärts ausladende Schulterlage, die in der oberen Kontur ruhig scharf und mager sein darf, im Verein mit langen Vorderrippen in genügender Rundung schaffen Herz und Lungen viel Raum und verbürgen Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Kopf und Hals sollen typische Geschlechtsmerkmale aufweisen: Ochsigkeit ist für beide als ein Zeichen unbefriedigender Leistungs- bezw. Vererbungsanlagen anzusehen. Beide sollen eine geschmeidige, leicht abhebbare Haut haben, die Stärke der Haut kann täuschen. Von der Kuh wünscht man ein gut ausbalanziertes, geräumiges Euter, das fest anliegt, mit einem Netze weiter Milchadern.

Bei der Beurteilung der Form gebührt der Vorhand der wichtigsten Organe der Vorrang bei der Würdigung eines angelegten Beckens mit geräumigen Ausmaßen, die weite wege garantieren und dem Euter reichlich Platz gewähren.

Das Streben nach der Züchtung der schwerkalibrigen lungsmilchkuh ist also nur dort als unbedingt richtig anzu und zu fördern, wo die natürlichen Verhältnisse an sich d getan sind, solche Tiere hervorzubringen. Im allgemeinen jenige Typ am zweckmäßigsten, welcher durchaus Produkt der ist und als solches mit den bestmöglichen Leistungsanlagen stattet ist. Was nützen an sich die wertvollen Hochzuchtkü sie nur unter den günstigsten Lebensbedingungen wachsen, tigen Sandgegenden, wo ihre Ansprüche nicht annähernd be werden können und demgemäß die Leistungen in keinem Ve zu den Erwartungen stehen! Bodenständig muß die zu Milchkuh sein, d. h. die Produkte der Scholle müssen im allg ausreichen, ihr einen guten Durchschnittsertrag abzugewinne jenige Kuh bringt heute noch die höchste Rente — soweit vo Ueberschuß in der landwirtschaftsfeindlichen Jetztzeit üb noch die Reden sein kann —, welche die wirtschaftseigen termittel am besten verwertet, am vorteilhaftesten zu Mi arbeitet. Ob und inwieweit ein Zukauf hochprozentiger futtermittel, die größtenteils Auslandsprodukte darstellen, bringend in Anwendung kommen kann und daher ratsam e das hängt wesentlich von der Leistungsfähigkeit der Herde Verwertung der Milch ab.

Die vom Produzenten erzielten Milchpreise sind zu de Zeit in kleineren Gebieten Norddeutschlands so verschieden, für den Erfolg bezw. Nichterfolg der gesamten Milchviehl den Ausschlag geben. Unter den verschiedenen Faktoren, we große Differenz bedingen, als da sind Lage zum Verbrau trum, Anteil des Frischmilchverkaufs, Verwertungsmöglicht Rückstände und Abfälle usw., möchte ich eine außerordentlic tige Frage herausgreifen, nämlich die Frage der Verteilun Milcherzeugung auf die einzelnen Monate. Denn gerade die stige Verteilung der Milchanlieferung an die Molkereien welche in führenden Zuchtgebieten die Jahresdurchschnittsa lungen der betr. Molkereien für angelieferte Milch ganz e drückt und den Molkereibetrieb zeitweise mit enorm hohe kosten im Verhältnis zur Milchmenge belastet.

Die ganze Einstellung der Milchviehzuchtbetriebe in de ginalzuchtgebieten Nordwestdeutschlands basierte auf dem von Zuchtvieh und Sommermilch. Die Abkalbezeit fällt bish wiegend auf die Zeit von Mitte Februar bis einschließlich Da die Kälber durchweg zur Zucht angesetzt werden, wandert Wintermonaten der größte Teil der erzeugten Frischmi mäßiger Fütterung der Kühe in den Kälberstall, so daß für lieferung an die Meiereien in den Wintermonaten wenig zumal ab November nach der Aufstellung die meisten Kühe trocken stehen. Mit dem Austrieb im Mai steigt die Milch der Kühe; die Frischmilchfütterung an die Kälber hört nahe auf. Dadurch entstehen in dem Ablieferungsverhältnis an di kereien ganz enorme Kontraste. Die zu verarbeitende Tag menge beträgt in den besten Sommermonaten teilweise m das Zehnfache der Tageslieferung im November bis Februa kolossalen Milchschwemme zur Zeit des schwierigsten Absa Milchprodukte steht der große Mangel in der Zeit der gü Preislage gegenüber. Das sind unhaltbare Zustände, welche zu Mißhelligkeiten und Unzufriedenheit auf Seiten der Lief sowohl als auch der Molkerei — sei sie in Privathänden o nossenschaft — Anlaß geben können. Dort das Stöhnen ü schlechte Bezahlung der Milch und hier die Sorge um das der gewaltigen Unkosten pro Kg. Milch. Statt zur Zeit der baren Butterpreise event. eine kleine Rücklage für die flaue zeit schaffen zu können, muß die Meierei die an sich schon Sommerpreise noch drücken, um überhaupt in der Lage zu Winter die Ausbezahlung so zu gestalten, daß die Milchlief nicht nahezu ganz versiegt, weil ein Stillegen während Wintermonate ja doch nicht angängig wäre. An sich mag e klärlich sein, daß in den Weidegebieten die Landwirte die zeit ihrer Milchviehherde möglichst nahe vor Beginn der legen, in Rücksichtnahme darauf aber, daß die Unkosten des betriebes einschließlich Fuhrlohn usw. beinahe dieselben sin lei, ob der Betrieb voll ausgenutzt wird oder dem Leerla steht, kann man sich vor der Unhaltbarkeit solcher Zustän mehr verschließen.

Solange die Relation zwischen Kraftfutterkosten und preis günstig war, konnte der Produzent sich mit den bi Preisen für Milch begnügen. Steigen der Futtermittelpr vor allen Dingen ein gewaltiger Rückgang der Zuchtvi haben die Sache wesentlich verändert. Es muß daher m Mitteln versucht werden, dem Minus aus den Einnahmen f vieh eine erhöhte Einnahme aus der Milch gegnüberz Molkerei und Milchproduzent müssen gemeinsam diesem streben. Einer der vielen Schritte dazu ist die Schaffung ein gleichs im Milchlieferungsverhältnis für die verschiedenen zeiten. Möge sie beitragen zur Erzielung einer bestmöglich nahme aus der Milch als Lohn für harte Züchterarbeit.

Milchwirtschaft in Vorderindien.

...trag, gehalten auf dem Welt-Milchkongreß von Mr. William ...nith, Molkerei-Experten der Kaiserlich indischen Regierung.

...n einem so ungeheuer großen Gebiet wie Vorderindien mit seiner ... von 1 805 332 Quadratmeilen und so verschiedenen Klimata, die ...ufen von arktischer Kälte in den Hochgebirgen bis zu den heißesten ...ten Gebieten der Erde durchlaufen, sind natürlich auch die Be... ...ngen für die Milchwirtschaft in außerordentlichem Grade verschie... ...ver im allgemeinen muß man Indien doch als Tropenland an... ...ht und die indische Milchwirtschaft von diesem Gesichtspunkte aus ...ten.

...s können hier natürlich nur in großen Zügen die Hauptcharakteri... ...der indischen Milchwirtschaft und die Fortschritte, die in letzter ...macht wurden, wiedergegeben werden. Die Hauptschwierigkeiten, ... diesem Fortschritt entgegenstellen, liegen, wie später noch weiter ...ihrt werden wird, in den religiösen Anschauungen und Überliefe... ... der eingeborenen Bevölkerung.

...on dieser Bevölkerung von einigen 319 Millionen Menschen muß ...nehmen, daß 200 Millionen davon reine Vegetarier sind, die kein ... tierisches Fett als Milchfett zu ihrer Nahrung verbrauchen und ...st der Bevölkerung bevorzugt Milch und Milchprodukte als Teil ...täglichen Nahrung, so daß Indien, um eine reichliche und bekömm... ...Nahrung für sein eigenes Volk zu schaffen, eigentlich ein ausge... ...nes Milch- und Molkerei-Land sein müßte. Jede Kaste und Klasse ...ien wünscht Milch und seine Produkte als einen Hauptbestandteil ...äglichen Nahrung zu verwenden und eine reichliche Zufuhr von ... Milchprodukten ist notwendig für die Gesundheit und das physische ...efinden der indischen Völker.

...ie Milchwirtschaft ist in Indien lange nicht in dem Maße ent... ... als in Europa und den Ländern in den gemäßigten Zonen Ame... ...und der übrigen britischen Kolonien, aber in den letzten Jahren hat ...s Interesse am Milchvieh gehoben und einiger Fortschritt ist zu ...nen. In einem vegetarischen Lande wie Indien, wo die Nach... ...nach Fleisch eine ganz nebensächliche ist und wo die religiösen Ge... ...und Überlieferungen das Schlachten der Tiere von der Gattung ... verbieten, ist die Milchwirtschaftsfrage eine Frage der Viehzucht ...ngekehrt. Wenn die Rinder männlichen Geschlechts nicht als Fleisch... ...enten genutzt werden können, müssen sie als Zug- und Arbeits... ...ienen und da die religiösen Gefühle der Inder die Kuh von jeder ... als Zugtier ausschließen, muß sie als Milchproduzentin von Nutzen ... Mit anderen Worten, um wirtschaftlich zu sein, müssen alle männ... ... Rinder entweder Zuchtbullen oder gute Zugochsen sein. Indien ...einen Boden nicht ohne den Ochsen bebauen und es können Ochsen ...Kühe nicht produziert werden. Das Ziel muß eben das sein, daß ...h für beides, die Milch und das Zug- und Arbeitstier, den Ochsen ... zu tragen hat, das ist das, was Indien braucht. Die gegenwär... ...Lage mag kurz wie folgt dargestellt werden.

...m allgemeinen kann man das indische Klima und den indischen ... nicht als geeignet für Graswuchs und Weide zum Unterhalt des ... in den kultivierten Gegenden ansehen. Die Trockenperiode des ... ist zu lang und die Hitze ist zu stark, um einen Graswuchs für ...nze Jahr hindurch zu erlauben. Dann sind auch wiederum Gras- ...Weide-Flächen nicht geeignet für die Bewässerung, da man das Vieh ... die Ernte während oder für einige Zeit nach der Bewässerung zer... ... lassen kann. Der Hauptgrund jedoch, weshalb Weideflächen in ...ltivierten Gegenden nicht vorgesehen werden können, ist die Tat... ...daß die Menge des Futters, die mit den besten Weidegräsern ge... ...n werden kann, nur ein kleiner Bruchteil von dem ist, was mit ...Anbau von Futterpflanzen wie Hafer, Mais, verschiedenen Sorten ...irse und gewissen Leguminosen erzielt werden kann, so daß in den ...audistrikten der Anbau von ertragreichen Futterpflanzen als ein ...zu vernachlässigender Teil der Farmwirtschaft betrachtet werden ... Diese Futterernten können in den bewässerten Gebieten das ganze ... hindurch grün erzeugt werden, in den nicht bewässerten Teilen ...edoch das Futter in Form von Silage oder Heu haltbar gemacht ...

...Große Flächen Forst- und Hügelland und sonstiges Unland, die sich ...als Ackerland eignen, werden überall in Indien als Weide für das ... benutzt. Die Gräser dieser Flächen konnten ohne Zweifel ver... ... werden und bessere Methoden zur Haltbarmachung angewendet ...n. Die Verwendung der gröberen Arten der sogen. Monsungräser, ... von dem Vieh in ihrem natürlichen Zustande nicht gefressen wer... ...ieten, wenn sie in der richtigen Wachstumsperiode zu Silage ver... ...et werden, ein weites Feld zur Vermehrung der Futtervorräte. ...ndern wie Indien mit starkem Regenfall in der heißesten Jahres... ...welcher ein unglaublich starkes Wachstum hervorruft, der von einer ...n Trockenperiode mit starker Hitze gefolgt wird, ist die Futterbe... ...ng ein fortwährender Wechsel zwischen Überfluß und Mangel. Um ... auszugleichen ist die Silage das geeignetste Mittel. In vielen Ge... ...n Indiens kann Silagefutter von grünen Futterpflanzen-Ernten ...ftigem Monsungras mit wenig Kosten gemacht werden, indem man ...Grube in die Erde macht, die grünen Pflanzen eintrampeln läßt ...it Boden zudeckt. Damit sind in verschiedenen Teilen des Landes ...ende Fortschritte gemacht worden, aber es bleibt noch viel zu tun

...Die größere Hälfte des indischen Milchviehes erhält während ihres ...n Daseins keine Kraftfuttermittel, obwohl diese im Vergleich mit ...a und Amerika verhältnismäßig billig sind. Es gibt zahlreiche ...ühlen, Mahlmühlen und Ölmühlen, die genug Abfälle, wie Reis- ...Weizenkleie, Leinsaatkuchen und Baumwollsaatkuchen in Fülle billig ...en Markt bringen. Wo diese verfüttert werden, hat man auch gute ...Kühe und kräftige Arbeitsochsen. Die Schwierigkeit liegt nun darin, ...n Indien aus religiösen Gründen zu viel Vieh gehalten wird, das ...aupt keinen Nutzen bringt.

...Die Gesamtzahl des Viehes aller Arten, Alters und Größe in In... ...kann man auf 182 Millionen annehmen, oder ein Stück Vieh auf ...i Personen im ganzen Land. Von diesen sind etwa 47 Millionen ...ühe und 17 Millionen Büffelkühe. Wenn diese nur annähernd die ...äische oder amerikanische Durchschnittsleistung erreichten und alle ...uten Milchrassen wären, müßte Indien wirklich das Land sein, wo, ... schon nicht Honig, so doch Milch fließen müßte. Aber dem ist leider ...so. Es gibt so viele schlecht gezüchtete indische Kühe und Büffel die nur 1000 Pfund (453 Kg.) Milch mit einem Fettgehalt von 5—8 % in 365 Tagen hervorbringen, aber der Durchschnittsertrag einer ausgewachsenen Kuh ist wahrscheinlich nicht höher als 500 Pfund (272 Kg.), während einer Laktationsperiode und der durchschnittliche Ertrag einer Büffelkuh ist ebenfalls nicht höher als 1000 Pfund in zwei Jahren. Die Qualität der Milch aller indischen Kühe ist gut, sie ändert sich mit den verschiedenen Rassen, man kann aber als Durchschnitt $4^1/_2$ % Butterfett und 9 % andere feste Bestandteile annehmen. Bei den Büffelkühen aller Rassen liegt der Durchschnitt bei $7^1/_2$ % und $8^1/_2$ % Trockenmasse außer dem Fett.

Diese Durchschnittserträge, wie sie oben angeführt wurden, scheinen sehr niedrig und ohne weitere Erklärung geben sie ein falsches Bild. Die Ursache zu diesem schlechten Durchschnitt liegt in der Tatsache, auf welche schon weiter oben Bezug genommen wurde, nämlich, daß in vielen von den Dschungel-Bezirken, die über das ganze Land verbreitet sind, eine ungeheure Zahl von Rindvieh geboren, aufgezogen und unterhalten wird, ohne daß sie irgend eine Arbeit leisten oder Milch produzieren, außer der, die sie für ihre eigenen Kälber brauchen. Dieses Vieh gehört unkultivierten und unwissenden Dschungel-Eingeborenen, welche der Natur ihren Lauf lassen und keine Zuchtauswahl treffen, auch keine Anstrengungen machen, ihr Vieh zu füttern, außer daß sie es von einer Weide auf die andere treiben. Diese Eingeborenen halten es für ein Unrecht, ein Rind unter irgend welchen Bedingungen zu töten. Sie verkaufen nur die Häute und die Knochen der toten Rinder und die besten von den lebenden an wandernde Händler, welche sie nach den kultivierten Gegenden und in die Städte exportieren. Die untauglichen, welche die Händler nicht mögen, verbleiben in den Dschungeln, vermehren ihre Art weiter und fressen das Futter, womit sonst leistungsfähigere Tiere ernährt werden könnten. Das Halten von Millionen solcher wenig leistungsfähiger Rassen nur aus bloßen Gefühlsgründen ist die ernsteste und schwierigste Seite der ganzen Viehhaltungsfrage in Indien. Sie ist den leitenden Stellen nur zu bekannt, aber eine Abhilfe ist schwer zu schaffen. Die größeren indischen Staaten suchen das Problem vorläufig damit zu lösen, daß sie diesen Dschungelzüchtern passende Bullen verschaffen und die dortigen Bullen kastrieren lassen.

Obwohl diese minderwertigen Rassen durch ihr Dasein den Durchschnittsertrag herabdrücken, besitzt Indien in seinen reinen Rassen die ertragreichste Milchkuh und das leistungsfähigste Arbeitstier für tropische Bedingungen und die indischen Rassen sind als die geeignetsten für Milch- und Arbeitszwecke in beinahe allen tropischen Ländern befunden worden. In den Ländern des malaischen Archipels, Java, Borneo, Formosa, Mauritius, im Irak, im tropischen Afrika, Britisch-Westindien, Kuba, Brasilien werden diese Rinder-Rassen mit Erfolg verwendet und es besteht kein Zweifel darüber, daß die besten Rassen Indiens besonders gute Eigenschaften betreffs des Widerstandes gegen Krankheiten und Ausdauer unter tropischen Bedingungen besitzen, worin ihnen keine anderen der ganzen Welt gleichkommen.

In vielen Gegenden Indiens wird die Kuh nur als dafür geeignet angesehen, Kälber zu erzeugen und aufzuziehen, während für die Milchlieferung des Haushaltes des Züchters eine oder mehrere Büffelkühe gehalten werden. Diese irrtümliche Auffassung hat nicht zur Verbesserung der Milchkühe beigetragen, aber sie hat, gleichzeitig mit der besseren Lebenshaltung der Bauern zu einer Vermehrung der Büffelkühe im Lande geführt. Der männliche Büffel wird nicht als besonders leistungsfähiges Arbeits- und Zugtiere angesehen, er ist zu langsam und kann die Tageshitze nicht ertragen. Die Büffelkuh der besten indischen Büffelrassen, wie die Murra, Surati und Jafferbadi ist eine wirtschaftliche Milcherzeugerin. Durchschnittstiere dieser Rassen geben, wenn sie gut gefüttert und gepflegt werden, einen Ertrag von 3000 Pfund (1359 Kg.) Milch in einem Jahre, die einen Fettgehalt von 7½—8 Proz. aufweist. Das Fett in der Büffelmilch unterscheidet sich von der Kuhmilch dadurch, daß es schneeweiß in der Farbe ist und einen Schmelzpunkt hat, der 5—9 Grad Fahrenheit über dem des Kuhmilchfettes liegt. Der Käsestoff muß auch von etwas anderer Beschaffenheit sein, da der Käse, der nach westlichen Methoden aus Büffelmilch gewonnen wird, viel zäher ausfällt als der gleiche Käse aus indischer Kuhmilch, und doch ist der Gehalt an Albumin, Milchzucker und Asche praktisch derselbe wie in der Milch der Kuh.

Die beständige Verbesserung der indischen Rinder-Rassen durch die Einführung fremden Blutes aus Europa, Amerika und den Kolonien wird von den meisten, die mit dem Viehzuchtproblem in Indien besonders vertraut sind, nicht als fördernd angesehen. Der Hauptgrund liegt darin, daß weder importiertes Vieh noch deren Kreuzungen unter gewöhnlichen indischen Dorfverhältnissen am Leben erhalten werden können. Die Kreuzung von Kühen aller besseren indischen Rassen mit Bullen, die aus der westlichen Welt importiert werden, hat stets zu einem um 100 Proz. gestiegenem Milchergebnis geführt, die Nachkommen davon zeigten aber eine geringe Widerstandsfähigkeit gegen die Rinderpest und Maul- und Klauenseuche, so daß man überein gekommen ist, daß eine Rassenverbesserung praktisch nur durch eine Zuchtauswahl innerhalb der indischen Rassen selbst vorgenommen werden kann, indem man dabei den doppelten Zweck des indischen Rindes, einmal als leistungsfähiges Arbeitstier, das andere Mal als gute Milchkuh nicht aus den Augen verliert. Ganz abgesehen von der Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten besitzt Indien jetzt schon gute Rinderrassen, für schwere Arbeit im heißesten tropischen Klima geeignet, und es liegt in Indiens Interesse, diese Rassen rein zu erhalten und weiter zu entwickeln, so daß sie als der Hauptstamm einer Bezugsquelle für erstklassige Tropenrinder gelten können. Die rasche und ungeheuere Ausbreitung der Bewässerung mit darauf folgender Zunahme der bebauten Fläche in Indien, die Zunahme der Bevölkerung und deren verbesserte Lebenshaltung innerhalb der letzten 25 Jahre haben mehr oder weniger die Aufmerksamkeit des Landwirtschaftsministeriums und der Ackerbauer selbst auf die Produktion von Nahrungs- und geldbringenden Ernten hingelenkt, so daß die Milchproduktion etwas ins Hintertreffen geraten war und ihre Entwicklung nicht gleichen Schritt mit dem übrigen gehalten hat. Aber das war nur vorübergehend und heute kann man ein zunehmendes Interesse an der ländlichen und städtischen Milchversorgung feststellen.

Im Vergleich mit den übrigen englischen Kolonien, sowie Europa und Amerika ist Indien in bezug auf Milchwirtschaft noch sehr im Rückstand und hat noch vieles einzuholen. Ueberall in Indien ist ein fast unbegrenzter Bedarf an Milch und den besonderen Milchprodukten, die das Volk in den einzelnen Bezirken vorzieht. In den größeren Städten ist reine Milch teuer und schwer erhältlich und in den Dörfern ist sie zu ge-

wissen Jahreszeiten überhaupt nicht zu haben, während sie zu anderen Zeiten reichlich vorhanden ist. Butter ist kein regelmäßiges tägliches Nahrungsmittel, aber „Ghi" oder Schmelzbutter wird von allen gegessen. Die Herstellung derselben geschieht nach einer recht unwirtschaftlichen Methode und da es geschmolzenes Fett ist, ist sie allen möglichen Verfälschungen ausgesetzt, die schwierig zu entdecken sind. Der jährliche Verzehr an „Ghi" wird auf 1 500 000 000 Pfund geschätzt. Kondensierte und eingedickte Milch wird bei der Bereitung der vielen Süßspeisen, die einen bedeutenden Teil der Nahrung des Volkes im ganzen Lande bilden, gebraucht. Die Bereitung dieser eingedickten Milch geschieht nach einer ebenfalls recht unwirtschaftlichen Weise, nach der die Milch in den Bazaren einfach auf offenem Feuer so lange gekocht wird, bis sie die gewünschte Konsistenz erreicht hat. Auch werden Topfen, Quarg und allerhand Zubereitungen aus saurer Milch in vielen Teilen des Landes gegessen. Einige von diesen Zubereitungen aus Sauermilchquarg werden gepreßt und getrocknet, sie könnten beinahe als Käse klassifiziert werden, aber in Wirklichkeit wird kein mit Lab hergestellter Käse von der indischen Gemeinde verzehrt, obgleich eine gute Sorte Cheddarkäse, natürlich mit Lab, versuchsweise auf den Regierungsfarmen, sowohl von Kuh- als auch von Büffelmilch hergestellt wird.

Zur Hebung der Viehzucht und der Milchwirtschaft sind eine ganze Anzahl Versuchsfarmen mit Lehrmolkereien in den letzten 10 Jahren eingerichtet worden, so in Bangalore im südlichen Indien, in Karnal im Punjab, Wellington in den Nigiri Hügeln, und die Versuchsmolkerei im Anand im Gejerat. — Das Institut in Bangalore umfaßt 250 acres Land, zum Teil bewässert, das ausschließlich mit für Milchvieh geeignetem Futter bewirtschaftet wird. Die Herde besteht aus 250 Stück, von welchen die eine Hälfte reinrassige rote Scindis, die andere Hälfte Kreuzungen davon mit Ayrshires und Friesen sind. Eine kleine Anzahl Büffel von der Murra-Rasse werden ebenfalls zu Zuchtzwecken gehalten. Die Molkerei-Ausstattung ist modern und besteht aus Milch- und Pasteurisierungsbetrieb, Flaschenmilch-Anlage, Kühlhaus, moderner Käserei, Separatoren-Anlage mit Ghi-Bereitung. Ferner sind Unterkunftsräume für 40 Kursteilnehmer vorhanden, die dort das Diplom eines Milchfarmleiters nach zweijährigem Aufenthalt erwerben können. — Die kaiserliche Viehfarm in Karnal besitzt eine Fläche von 2250 acres, von denen 1600 mit Bewässerung vom westlichen Jamma-Kanal bewirtschaftet werden. Drei Rassen mit zusammen 650 Haupt werden hier rein gezüchtet, von indischen Rindern die Thar Parkar und Hariana, von den Büffeln die Murra-Rasse. In der zugehörigen Molkerei wird sterilisierte Milch, Cheddarkäse und Butter gemacht. Außer dem Futter für das Vieh wird noch Weizen, Reis, Zuckerrohr und Gram angebaut. Der schon erwähnten Monsungras-Silage wird hier große Aufmerksamkeit geschenkt und sind gute Erfolge erzielt worden. — Die Versuchsmolkerei zu Anand ist im Herzen der besten Milchgegen Indiens gelegen, wo Büffel in großer Anzahl von den Bauern gehalten werden. Sie ist mit einer Milch-Eindickungsanlage, Separatoren, Butterei, Ghi-Schmelze, Kühlanlage und Kasein-Fabrikation ausgestattet. Gute Versuchsarbeit ist dort geleistet worden und die Herstellung von Kondensmilch, Ghi, Butter und Kasein aus Büffelmilch in wirtschaftliche Bahnen geleitet. — Auf der Hillfarm zu Wellington in den Nigiri-Hügeln, welche ein mäßiges Klima infolge höherer Lage hat, werden reinrassige Ayrshire-Rinder gezüchtet, mit dem Ziel, diese Rassen in den höheren Lagen einzuführen. In dem landwirtschaftlichen Zentral-Versuchsinstitut in Pusa wird eine Herde reinrassige Sahiwal-Rinder gehalten, die einen Durchschnittsertrag von 5000 Pfund (2265 Kg.) in einer Laktationsperiode ergaben.

Vor 30 Jahren gründeten die Militärbehörden in Hinsicht einer besseren Versorgung der Truppen mit Milch und Molkereiprodukten und zu deren besseren Gesunderhaltung eine gewisse Anzahl von Milchfarmen mit Molkereien in den größeren Garnisonen. Die wohltuende Wirkung dieser Einrichtungen auf die Gesundheit der Truppen war so ausgezeichnet, daß ihre Anzahl nach und nach auf 41 in Indien und 1 in Aden angewachsen ist. Diese Farmen unterhalten sich alle selbst ohne jeden regierungsseitigen Zuschuß und ihre Verkäufe beliefen sich im Jahre 1925/26 auf 2 792 370 Rupien. Sie werden nach modernen Grundsätzen bewirtschaftet und haben die besten Viehherden im ganzen Lande herangezüchtet. Die Erfahrungen, die diese Militärfarmen erworben haben, sind von unermeßlichem Werte für die indische Vieh- und Milchwirtschaft gewesen und gelten als Beispiel dafür, was erreicht werden kann, wenn das gesteckte Ziel mit allen erreichten Mitteln verfolgt wird.

Unter der gegenwärtigen Regierungsform sind die landwirtschaftlichen Versuchsstationen den Verwaltungen der einzelnen Provinzen unterstellt und ist ihre Entwicklung von deren gesetzgebenden Köperschaften abhängig. Trotzdem sind große Fortschritte im verflossenen Jahrzehnt in den Provinzen Punjab, Vereinigte Provinzen (U. P.), den Zentralprovinzen (C. P.), Bengalen, Bombay und Madras gemacht worden. Milchviehherden werden für Lehrzwecke unterhalten an den Landwirtschaftsschulen in Lyalpur (Punjab), Cawnpore (U. P.), Nagpur (C. P.), Coinbatore (Madras), Poona (Bombay) und Mandalay.

Hygienisch einwandfreie Trinkmilch, eine Forderung der Zeit.

Die Milch ist als das wichtigste und billigste Volksnahrungsmittel zu betrachten. Sind in derselben doch alle diejenigen Stoffe enthalten, die der Organismus zu seinem Aufbau und zu seiner Erhaltung benötigt. Als solche kommen Eiweißstoffe, Kohlenhydrate, Fett, Mineralsalze und die Vitamine in Frage. Wird der Nährwert der Milch in Kalorien ausgedrückt, so entspricht nach Prof. Dr. Scheunert 1 Kg. gute Vollmilch etwa dem Brennwert von 1 Pfund magerem Rindfleisch oder dem von neun Eiern. Besitzt die Milch einen Fettgehalt von 3 Proz., so werden dem menschlichen Körper mit 1 Kg. Milch etwa 540 Kalorien zugeführt. Professor Dr. Müller-Lenhartz schreibt über den Nährwert der Milch folgendes:

In einem Liter Vollmilch sind enthalten:

35 Gramm Eiweiß gleich 200 Gramm knochenfreies Kalbfleisch,
40 Gramm Milchzucker, gleich 200 Gramm Kartoffeln, gleich 1½ Semmeln,
sowie 34 Gramm Fett,

die ausreichen würden, um die Semmeln damit zu streichen oder die [Kar]toffeln zu rösten. Angenommen, 1 Liter Milch kostet 32 ₰, so hat [sie im] Vergleich mit genannten Nahrungsmitteln folgenden Wert:

200 Gramm knochenfreies Kalbfleisch	96 ₰
200 Gramm Kartoffeln 1 ₰ oder 1½ Semmeln	3 ₰
34 Gramm Fett (Butter)	16 ₰
insgesamt:	115 ₰.

Die Tagesnahrung kostet heute in Milch 1,20 M, dagegen in:

Hering	1,90 M,
Mettwurst	3,50 M,
Schinken ohne Knochen	3,90 M,
Schweinefleisch mit Knochen	4,20 M,
Rindfleisch mit Knochen	4,40 M.
Eiern	4,40 M,
Kalbfleisch mit Knochen	5,10 M,
Kabeljau	7,00 M.

Ich möchte bemerken, daß bei den vorstehenden Berechnungen Prof. Dr. Müller-Lenhartz die Preise des Jahres 1927 zugrunde [ge]worden sind. Sie sind hier angeführt, um die Preiswürdigkeit der zu illustrieren. Der Milchverbrauch ist in unserem deutschen Vater[land] im Vergleich zu anderen Völkern viel zu niedrig. Es kann daher nu[m]mer wieder auf den hohen Wert der Milch hingewiesen werden. sollte insbesondere auch von der minderbemittelten Bevölkerung in licherem Maße genossen werden. Durch den Reichsmilchausschuß un[d] verschiedenen Unterausschüsse der Länder wird durch Wort und S[chrift] sowie durch den Film dafür Sorge getragen, daß sich die Erkenntnis dem hohen Nährwert der Milch auch in den unteren Volksschichten i[m]mehr Bahn bricht. Auch Hagedorn sieht als einen der Gründe des geri[ngen] Milchverbrauches die Unkenntnis der Bevölkerung über den Näh[rwert] und die im Verhältnis zu anderen Nahrungsmitteln bestehende Preis[wür]digkeit der Milch an. Als ein anderer Grund des geringen Milc[hver]brauches wird angezogen, die vielfach unhygienische Behandlungsweis[e der] Milch an den Erzeugungs-, Bearbeitungs- und Verkaufsstellen, die ge[]ringe Qualität und das in der Kriegszeit verlorene Vertrauen zur M[ilch]. Soll sich der Milchverbrauch heben, so ist die Erzeugung einer hygie[nisch] einwandfreien Milch unbedingt erforderlich. Diese ist an folgende [Vor]aussetzungen geknüpft: 1. Es muß ein gesunder Viehbestand vorha[nden] sein; 2. die Stallverhältnisse müssen den neuzeitlichen Anforderungen [ent]sprechen; auf Pflege und Haltung des Milchviehes muß ein größerer [Wert] gelegt werden, als dies meist zu geschehen pflegt; 4. die Milchgewin[nung] muß in sauberer Weise vonstatten gehen.

Es ist natürlich, daß nur von einem gesunden Viehbestand eine [ein]wandfreie Milch ermolken werden kann. Zu diesem Zweck ist eine ärztliche Kontrolle des Viehbestandes, die möglichst zwei- bis dreima[l im] Jahre erfolgen sollte, unerläßlich. Von den Infektionserregern der [Tier]krankheiten sind insbesondere diejenigen der Rindertuberkulose, der M[aul-] und Klauenseuche und des Milzbrandes für den Menschen gefäh[rlich]. Tuberkulöse Kühe sind zudem als schlechte Futterverwerter zu betrac[hten], die die Rentabilität der Milchviehhaltung herabdrücken. Bei einem [Ver]gleichsversuch konnte Betulani feststellen, daß die Milchproduktion [der] gesunden Kühe während der Kraftfutterbeifütterung um 146,3 Pr[oz.] besser war, als diejenige der tuberkulösen Kühe. Als Bekämpfungs[maß]nahme der Rindertuberkulose ist das Ostertagsche Rindertuberkulo[setil]gungsverfahren in die staatliche Viehseuchenbekämpfung aufgenom[men] worden. Nach diesem Verfahren werden die mit „offener" Tuberk[ulose] behafteten Tiere, also auch die Tuberkelbazillenausscheider, ermittelt [und] abgeschlachtet. Im Jahre 1913 waren 25 374 Herden, im Jahre 1926 [be]reits 63 843 Herden, an das Verfahren angeschlossen. Zur Verbrei[tung] der Tuberkulose tragen insbesondere auch ungesunde Stallverhältnisse [bei]. In der Erkenntnis dessen richtete in Sachsen der Verein zur Bekämp[fung] der Schwindsucht in Chemnitz und Umgebung laut Mitteilungen des [Ver]eins am 3. April 1928 folgende Eingabe an das Ministerium:

In dem vorliegenden Entwurfe eines Gesetzes zur weiteren Abä[nde]rung des Sächsischen Allgemeinen Baugesetzes ist § 137 unverändert [ge]lassen worden. Die Gesunderhaltung der einen beträchtlichen Teil [des] Volksvermögens darstellenden Tiere erfordert aber nicht nur für diese, im volkswirtschaftlichen Interesse, sondern auch mit Rücksicht auf die V[olks]gesundheit, scharfe Vorschriften über die bauliche Einrichtung der [Vieh]ställe, insbesondere der Milchviehställe. Die unzulänglichen hygieni[schen] Verhältnisse der Mehrzahl der Rinderställe bilden zweifellos eine wic[htige] Ursache der großen Ausbreitung der Tuberkulose unter den Milchk[ühen] und bedeuten somit eine beständige und erhebliche Gefahr der Ansteck[ung] der Menschen, insbesondere der Kinder, mit Tuberkulose durch G[enuß] tuberkelbazillenhaltiger Milch. Zu vergleichen hierzu D[…] „Die Beziehungen der menschlichen Tuberkulose des Rin[des …]" in den Mitteilungen des Vereins 1927, Nummern 3 und 4. — Die [mangelhafte] ständige Stallhygiene, die Folge der oft gänzlich primitiven Bau[art] der Stallungen, bildet auch die Ursache der großen Schwierigkeiten, di[e sich] fortgesetzt der Gewinnung einer gesunden und bekömmlichen Milch [ent]gegenstellen, und es ist offenbar, daß, falls hier nicht von Grund auf [eine] durchgreifende Aenderung eintritt, alle derzeitigen Bestrebungen der M[ilch]ausschüsse, die sich neben der Propagierung der Steigerung des Milc[hver]brauchs nicht weniger ernsthaft für die Besserung der Milchqualität [ein]setzen, niemals Aussicht auf Erfolg haben werden. Alle Milchhy[giene] beginnt im Kuhstalle. Entbehrt dieser der einfachsten, der ständigen [Er]haltung der Sauberkeit der Ställe und der Gesundheit der Milchkühe [die]nenden baulichen Einrichtungen, so ist die hygienische Gewinnung [und] Weiterbehandlung eines eminent wichtigen Volksnahrungsmittels, w[ie es] die Kuhmilch namentlich für den jugendlichen Menschen ist, von vornh[erein] unmöglich. Die mangelhafte bauliche Beschaffenheit der großen Meh[rzahl] der Milchviehställe allein ist es, die hier außerordentlich störend im [Wege] steht . . . . Die Berücksichtigung der Viehställe in dem Entwurfe w[ürde] den heutigen Anschauungen über die von ihr allein abhängige Ge[sund]erhaltung der Milchtiere und über die Milchgewinnung, wie sie im [In]teresse der Volkswohlfahrt gefordert werden muß, entsprechen und d[amit] ohne jede Frage einem dringenden Bedürfnisse abhelfen. Ganz beso[nders] machen sich bauliche Vorschriften notwendig für die Unterbringung de[r zur] Aufzucht bestimmten Kälber und Jungtiere, wie auch für die Rinder[, bei] denen Tuberkulose oder ihr Verdacht festgestellt worden ist. Solche [Vor]schriften müssen indessen berücksichtigen, daß die Sonderaufstellung

…iere und die Absonderung kranker Tiere auch im allgemeinen Rin…le möglich ist, da den Besitzern kleiner Bestände, in denen die Tuber… hauptsächlich verbreitet ist, die Bereitstellung eines besonderen, vom …einen Rinderstalle getrennten Stalles, nicht möglich sein würde."

…ie Prof. Dr. Poppe in der Deutschen Tierärztlichen Wochenschrift …t, seien unter 800 tötlich verlaufenen Tuberkulosefällen etwa 16 % …rtuberkulose nachgewiesen worden. Auch Maul= und Klauenseuche …uf den Menschen übertragen werden. Daher darf Milch aus ver…n Beständen nur nach stattgehabter Erhitzung abgegeben werden.

…ls Vorbeugungsmaßnahme gegen Seuchen ist auch eine saubere Hal…es Milchviehes zu betrachten. In dem Buch „Rationelle Milchvieh…g„ (Verlag der Molkerei=Zeitung, Hildesheim) führte ich hierüber …des an: „Ein tägliches gründliches Putzen der Milchkühe befördert …uttätigkeit und damit den Stoffwechsel. Die Gesundheit der Tiere …adurch gefestigt und das Wohlbehagen erhöht. Unsauber gehaltene … beherbergen auf ihrer Körperfläche eine reichliche Bakterienflora. … und Mason haben in 1 Gramm Putzstaub über 200 Millionen Keime …unden. Daß nun auch die Milch von ungeputzten Tieren einen weit …n Bakteriengehalt aufweist, ist selbstverständlich". Sehr zu empfeh… die Hautreinigung mittels des elektrischen Staubsaugers „Elektro… Wie Versuche ergeben haben, übt im Uebrigen die tägliche Haut…ung einen sehr günstigen Einfluß auf den Milchertrag aus. Sind …ilchkühe mit Ungeziefer behaftet, so muß dasselbe unbedingt durch … ben geeigneter Mittel, wie Petroleum, Kreolinsalbe, Cuprex, Desin…remulsion, Cellokresol und dergl. beseitigt werden.

…Wesentlich für die Gewinnung einer guten Milch ist die hygienische …ung des Melkgeschäftes. Zu diesem Zwecke sollte zuvor das Euter …ilchkühe durch trockenes Abreiben mit einem Tuche oder sauberem … gereinigt werden, denn schutzige Euter vermögen den Keimgehalt …ilch im hohem Grade zu erhöhen. Nach erfolgter Reinigung ist es …äßig, durch Nachreiben mit einem eingefetteten Tuche (als Fett darf …anzigwerdendes Fett benutzt werden) auf der Haut befindliche Bak…, sowie Hautteile u. dergl. auf der Haut zu fixieren. Zum Melken …ur gesundes Personal zugelassen werden, daß die Melkarbeit mit … gewaschenen Händen versieht. Auf das Melken selbst sei in dieser … nicht näher eingegangen.

Meyjahn, Kiel=Pries.

…ht vergessen:

…Dem Anstreicher nur die Arbeit über…gen, die echten Branth's Schutzfarben …r direkt bestellen, alle kleineren …triche kann man übrigens ebenso gut …ein ohne Anstreicher ausführen!

A. V. Branth, Hamburg 8.

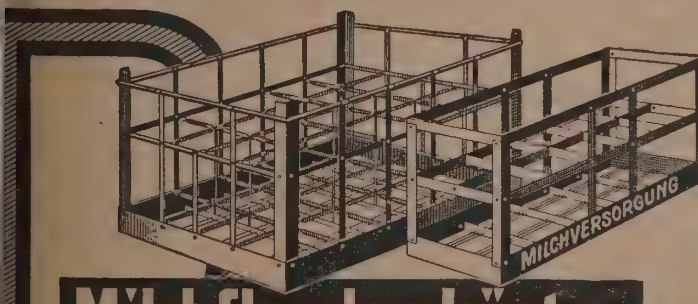
…Denken Sie an das „Holstein=Preisausschreiben"! Letzter Termin: …ezember 1928. Adr. Notar Dr. Währer, Lübeck, Holsteinstraße 1. — …orten auch in Versform willkommen.

…Wegen Betriebsumänderung geben wir folgende, sich in gutem, …ebsfähigem Zustande befindliche (7312

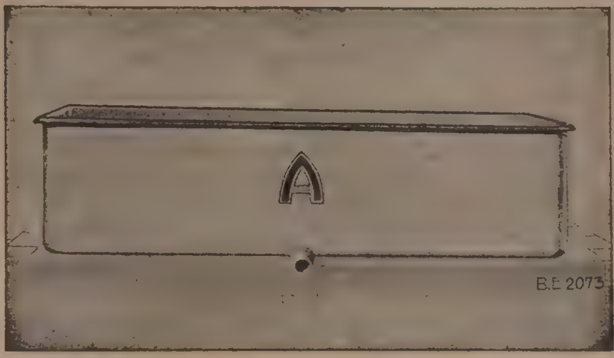
Maschinen

… Kasse bezw. Butterlieferung ab:
…a. 500 Camembertformen,
… Käsetisch, dazu gehörig, neu, ungebraucht, 2,70 × 0,90 m,
… Bezmer=Apparat,
… runder Milchkühler,
… Alfa=Laval=Separator mit Schnurantrieb. 1500 Liter scharf entrahmend.
…Anfragen erbittet

Dampfmolkerei Rentvertshausen.



Milchflaschenkästen
Deutsche, Amerikanische und Englische Ausführung
RÖSCHERWERKE
LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK



Astra-Milchbehälter

Aus verzinntem Kupfer- oder Stahlblech. Völlig geschweißte gesetzlich geschützte Ausführung.

BERGEDORFER-EISENWERK A-G

Molkerei-Maschinen
Kochkäse-Apparate
Kühl-Anlagen
NORDMARK
»OPTIMUS«-Maschinen, -Apparate u. -Ersatzteile jederzeit lieferbar.
Gebr. Klaus, Flensburg 8.

Milchkühlanlagen
für alle Leistungen

Erfurter Maschinenfabrik Franz Beyer & Co.
Telefon 311 Erfurt Telefon 4511

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 4 Mark niedriger.

Berlin, 27. November Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter=Notierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 197 G.=M., 2. Qualität je Zentner 180 G.=M., abfallende je Zentner 164 G.=M. Tendenz: ruhig.

Köln, 23. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei=Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 210 ℳ je Zentner, 2. Qualität 192—197 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 22. Nov. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 182—188 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt 185 ℳ. — Marktlage: gute Nachfrage.

Leeuwarden (Holland), 23. Novbr. Genossenschafts=Notierung 230 Gulden, Kommissions=Notierung 230 Gulden, Auktion 220 — 218 — 199 Gulden.

Privat=Berichte.

Berlin, 24. November. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Der Verlauf des dieswöchentlichen Geschäftes brachte, mit Bezug auf den dänischen Markt, große Ueberraschungen. Während die Marktlage in den ersten Tagen dieser Woche keine Veränderung zeigte, und die weiter sehr klein gebliebenen inländischen Zufuhren nicht annähernd ausreichten, um der guten Nachfrage zu genügen, war Mitte der Woche eine starke Zurückhaltung der Kundschaft zu beobachten. Diese abwartende Haltung ist darauf zurückzuführen, daß England die von Dänemark geforderten Schillingpreise nicht anlegte und der Absatz dänischer Butter nach England, nachdem dort größere Partien Kolonialbutter eingetroffen bezw. auf England schwimmend waren, wesentlich schwächer als in den Vorwochen war. Trotz der verhältnismäßig guten Nachfrage von Deutschland konnten die Dänen die in Aussicht gestellte starke Erhöhung nicht vornehmen und blieben die Notierungen, sowohl in Kopenhagen als auch in Malmö am

Motto: **Nur Butter mit hochfeinem Geschmack und Geruch, vorzüglicher Konsistenz einer klaren, strohgelben Farbe erhält Siegerpreis resp. I. Preis.**

Deutsche Molkereien auf den Internationalen Ausstellungen in Lüttich und Paris unter schärfstem Wettbewerb und fachmännischer Prüfung preisgekrönt mit den höchsten Ehren-Auszeichnungen für Butter und Käse.

Ein Stolz für die deutsche Milchwirtschaft, welche mit diesen Ehren-Auszeichnungen führend u. unerreicht anderen Molkereiländern u. Kulturstaaten gegenübersteht.

Paris Molkerei-Gen. Gr. Felda, Herrn Dir. Schüßler: Höchste Auszeichnuug für Butter u. Käse: Grand Prix mit Ehrenkreuz, goldene Medaille mit Ehrendiplom.

Lüttich Molkerei-Gen. Namslau, Herrn Dir. Bergmann: Höchste Auszeichnung für Butter: Ehrenkreuz nebst goldene Medaille und Diplom

Paris Molk.-Gen. Wolpertshausen: Höchste Auszeichnung für Butter und Camembert, je eine goldene Medaille und Ehrendiplom.

Lüttich Molkerei-Gen. Clenze, Herrn Insp. Prieß: Höchste Auszeichnung für Butter: Ehrenkreuz nebst Diplom und goldene Medaille.

Lüttich Molkerei-Gen. Niedergörsdorf, Herrn Dir. Awe: Höchste Auszeichnung für Butter: Goldene Medaille nebst Diplom.

Für die Herstellung der so hochfeinen, haltbaren, wohlbehandelten Produkte meine volle Anerkennung und zum erzielten Preise meinen Glückwunsch.

Deutsche „PROBAT"-Verbraucher auch im Auslande I. Sieger.

Der reine, frische Säureentwickler „PROBAT" angewandt von deutschen Molkereien gibt die beste Butter der Welt.

Die jahrelange Spezialarbeit in der Reinkulturzüchtung ist das Geheimnis des Qualitätsstandards von „PROBAT."

Der Normal-Säureentwickler „PROBAT", Deutschlands beste Rein-Aromakultur, höchste Reinzucht der edelsten Rassen von Milchsäurebakterien sichert meinen Verbrauchern auf allen Ausstellungen der Welt, die höchsten Auszeichnungen.

Fehlerhafte Reinkulturen müssen eine fehlerhafte Butter ergeben, denn was man hier säet, das erntet man.

Für die Ansäuerung des Rahms daher nur „PROBAT".

Die Fortschrittsbetriebe, welche die „PROBAT"-Kultur wöchentlich resp. 14tägig erneuern, erzielen immer das Höchstresultat.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen

Mitglied der D. L. G. — Mitglied des Molkerei-Beamten-Vereins
Handelsgerichtlich eingetragene Firma bei der Handelskammer Flensburg

Besitzer Ed. Busch, prakt. und theoret. ausgeb. Molkereifachmann.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

erstag unverändert. Es ergab sich nunmehr eine eigenartige Situa- denn baltische Butter lag jetzt im Preise mehrere Mark über däni- Während der Markt in den skandinavischen Ländern ruhig schließt, Estland und Lettland, die auch für kommende Woche nur ein sehr s Exportquantum zur Verfügung haben, die Preise noch einmal ge- rt. Man war aber hier nicht mehr gewillt, die hohen Forderungen willigen und werden die baltischen Ablader, wenn sie den Export nach chland aufrecht erhalten wollen, gezwungen sein, in den Preisen egenkommen zu zeigen. — Die Hamburger Auktion, die wegen des tages erst am Donnerstag stattfand, erfuhr nochmals eine Erhöhung ,39 RM., und wurde die Hamburger Notierung um 2 RM. erhöht. Berlin lag keine Veranlassung vor, die Preise zu verändern. — Die rungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 201 RM., burg 198—200 RM., Kopenhagen 336 dän. Kronen, Malmö 316 schw. en. — Schmalz. Der Rückgang der Schmalznotierungen an der rgoer Börse setzte sich fort und haben die Preise weiter nachgegeben. Konsum ist jedoch recht schwach geblieben.

Leipzig, 26. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis o. Die Meninungen über die weitere Entwicklung des Buttermarktes zeteilt. Es wird eine Stabilität vor Eintreffen regelmäßiger Zufuh- von Kolonialbutter in England auch nicht eintreten, denn die Macht Preisbestimmung bleibt trotz aller Ereiferungen auf jener Seite. Man Kopenhagen das Kompliment machen, daß die Festsetzung der letzten erung beachtenswerte Klugheit zeigte. Die Strömungen bei Fest- ng der Notierung sind natürlich zu verschieden und es ist anzuerkennen, trotzdem eine Einigung erzielt wird. Hier liegt das Geschäft, in An- sicht der ermäßigten Schmalzpreise, des großen Verbrauchs von Gänse- und der Zunahme der Einlieferungen von den Molkereien, schwach. Heraufsetzung der Kleinhandelspreise würde also im jetzigen Augen- unangenehme Nachwirkungen haben, zumal, weil die Psyche der Bevölke- vor allen Dingen immer die Preisteuerung bei der Butter hervor- viele andere unnötige Ausgaben aber verkennt. Der Butterhandel also dazu angetan, bei politischen Maßnahmen mitzusprechen, weil den Butterhändler, die schwer leidende Landwirtschaft und den Haus- er zuerst dafür verantwortlich macht, wenn die Löhne den Ausgaben mehr entsprechen. Man erwartet diese Woche unveränderte Preise.

Dresden, 24. November. Bericht der Firma Maier & Umlauf. ohl die sehr hohen Preise stark verbrauchsverschlechternd auf den But- nsum wirken, so konnten doch auch diese Woche die kleineren Läger umt werden. Die Eingänge sind in deutscher Butter unverändert g, ebenso waren baltische Sachen knapp zugeteilt. Die Preise für en und Esten gaben für die nächste Woche einige Mark nach.

Bremen, 23. November. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Beginn der Berichtswoche schien es, als ob die Aufwärtsbewegung noch ere Fortschritte machen sollte. Am Montag, Dienstag sagte man eine gerung der Kopenhagener Notierung um etwa 6 bis 8 Kronen vor- aber schon am Mittwoch wurde vorsichtiger geurteilt, indem man nur mit einer Erhöhung von ca. 4 Kronen am Donnerstag rechnete. wischen hatte sich die Marktlage in Holland eine Kleinigkeit beruhigt die Dienstag-Notierungen von Hertogenbosch und Roosendaal erbrach- im Durchschnitt einen geringen Abschlag von etwa 3 Hfl. je 100 Kg. enhagen und Malmö notierten gestern unverändert und auch die Notie- gen der maßgebenden deutschen Plätze blieben fast die gleichen als in Woche zuvor. Deutsche Butter, in feinster Qualität, ist noch sparsam, eit Mehranlieferungen in dieser Woche erfolgten, handelte es sich viel- um Butter von rübigem Geschmack, die nur als zweite Sorte Ver- dung finden konnte. Der Handel verlief zufriedenstellend, allerdings t die Kundschaft nur das Notwendigste, in der Annahme, daß der stand bereits überschritten ist. Von billigeren Sorten war sibirische ter leidlich gefragt.

Breslau, 23. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., 5. Gegenüber der Vorwoche dürfte der Umsatz noch weiter zurückge- en sein. In den Anlieferungen hat sich kaum eine Aenderung gezeigt, die Milchanlieferungen zu den Molkereien nicht zugenommen haben. direkte Milchverzehr ist aber wegen der verhältnismäßig hohen Ver- fspreise stark eingeschränkt worden, so daß die städtischen Milchbetriebe chweg die überschüssigen Milchmengen verarbeiten müssen. In den sten Tagen erwarten wir keine Aenderung.

Stettin, 22. November. Bericht der Firma Gerhard & Hey, m. b. H. Vom 15. bis 20. November trafen hier ein:

11. Dampfer „Regina" von Riga	2720 Faß Butter,
	569 Kisten Eier,
11. Dampfer Nordland" von Reval	3870 Faß Butter,
	200 Kisten Eier,
11. Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	125 Faß Butter,
11. Dampfer „Nürnberg" von Reval	3120 Faß Butter,
	300 Kisten Eier,
20. 11. Dampfer „Sachsen" von Leningrad	820 Faß Butter,
	1650 Kisten Eier,
20. 11. Dampfer „Proletaria" von Leningrad	1450 Kisten Eier.

Reval, 21. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 12. bis zum 17. November haben hier folgende Butterver- ladungen stattgefunden:

460 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
1051 Faß Butter per Dampfer „Nürnberg" nach Stettin,
815 Faß Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin,
10 Faß Butter per Dampfer „Baltannic" nach London.

Malmö, 22. November. Eigenbericht. Unsere Notierung mußte heute unverändert gelassen werden, nämlich auf 316 Kronen je 100 Kg. trotzdem man noch vor wenigen Tagen mit einer Erhöhung der Notierung gerechnet hatte. Der Umschwung dürfte darauf zurückzuführen sein, daß die englischen Importeure infolge zu erwartender größerer Eingänge aus den Kolonien und infolge des auch in England steigenden Margarinekon- sums etwas zurückhaltender geworden sind. Hier in Schweden ist eine schwache Zunahme der Butterproduktion festzustellen bei guter Nachfrage auf dem einheimischen Markte.

Kopenhagen, 22. November. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt eröffnete in dieser Woche sehr fest und der Preis tangierte 200 Schilling. Da die Aufträge aber nicht so schnell ein- gingen wie erwartet, so mußten die Preise etwas ermäßigt werden. Die Zufuhren wurden aber schlank ausverkauft. Trotz der erhöhten Preise blieb die Notierung heute unverändert 336 Kronen, welche Notierung sehr mäßig und in hohem Grade zu Gunsten der Käufer ist. — Die dänische Butter ist jetzt nicht viel teurer als die baltische, finnische und schwedische die äußerst knapp zugeführt sind. — Von australischer Butter ist ein Teil im Markt gewesen, die zu mäßigen Preisen verkauft ist. Diese Butter ist von feiner Qualität und von neuer Ankunft. — Da die Kühlhaus- bestände auf den verschiedenen Plätzen sehr klein sind, scheint es, als wenn die neuen Ankünfte von Uebersee-Butter nach London gleich bei Eintreffen geräumt werden können, so daß es keine Läger werden, und da die er- warteten Zufuhren nur normal sind, und nur zur Deckung des normalen Verbrauches auszureichen, so steht es in Aussicht, daß die Preise, jedenfalls für Ueberseebutter sich leicht behaupten lassen und sogar etwas steigen können. — Ob dasselbe mit dänischer Butter der Fall wird, läßt sich augenblicklich schwerlich sagen — Nach der heute festgesetzten Notierung soll man aber etwas vorsichtig sein, einen Rückgang nächste Woche voraus zu diskontieren. Der Markt schließt behauptet. Markttendenz: behauptet. — Schalz. Wie bereits in früheren Berichten erwähnt, ist der Markt für Blasenschmalz sehr fest, und nur kleinere Posten sind disponibel, da Eng- lang und Norwegen nicht unerhebliche Posten abnehmen. — Man hat deshalb sicher damit zu rechnen, daß der Preis für Export übrig bleibenden kleinen Posten erhöht wird, da der inländische Verbrauch auch sehr erheb- lich ist. — Wir nehmen an, daß die Firmen, die augenblicklich ihren Be- darf für Weihnachten eindecken, sicher recht tun werden. Tendenz: fest.

Käse.

Berlin. 26. November. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Tilsiter Käse teurer — Allgäuer Weichkäse billiger. Im Vordergrund des Kaufinteresses stand in der abgelaufenen Berichtswoche wieder Tilsiter Vollfettkäse. Der Großhandel mußte, da seine greifbaren Lager- bestände nicht mehr nennenswert waren, unter lebhafter Käuferkonkurrenz im Produktionsgebiet erneut höhere Preise anlegen. Auch in Steinbuscher blieben die Zufuhren bei ebenfalls festen Preisen weiterhin sehr knapp. Dagegen wurden Allgäuer Weichkäse — die Notierung ist inzwi- schen um 3 RM. ermäßigt worden — billiger angeboten. Die Geschäfts- abschlüsse erreichten jedoch nur ein relativ geringes Ausmaß, da die Kon- sumenten noch hinreichend eingedeckt waren. Die bald einsetzende Periode der Hausschlachtungen wird ohnedies den Bedarf in diesem Artikel zwangs- läufig vermindern. Allgäuer Emmentaler lagen unverändert im Preise bei ruhigem Geschäft. Für echte Laibware bestand bessere Meinung. Die Qualitäten befriedigten in jeder Weise. Die Tendenz der holländischen Märkte blieb preishaltend. Die Abladernotie- rungen für 40 proz. Sorten waren eher fester; dagegen wurden halbfette Käse mit geringem Preisabschlag angeboten. In ausländischen Weich- käsen, wie Bel-Paese, Roquefort, Gorgonzola und Ger- vais war die Geschäftstätigkeit über dem Durchschnitt. — Durchschnitts- notierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in Rmk.: echte Emmentaler Sommerkäse 28 152—157, bayerische Emmentaler 138—145, finnische Em- mentaler 125—130, Tilsiter vollfett prima 108—112, do. sekunda 90—95 Tilsiter halbfett 68—72, holländischer Gouda 45 proz. 118—152, do. 40 proz 98—105, holländischer Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 100—105 do. 30 proz., in Kugeln und Broten 88—92, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 75—78, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 190—220, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 20 proz. 52—57, Romadur, 20 proz., in Stan- niol und Etikett 62—67, Steinbuscher, vollfett 115—120, Harzer, je nach

Güte 50—60, □=Käse, je nach Güte 38—42, französischer Roquefort 170, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese“ 143—153.

Köln, 23. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,15—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,25—3,40 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,95—2,15 ℳ, Emmentalerkäse 2,30—3,00 ℳ Limburger Allgäuer 1,05—1,15 ℳ je Kg.

Kaufbeuren, 22. Nov. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 34—37 ℳ. Marktlage: ruhiger.

Dresden, 24. November. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Der allgemein schon länger erwartete Preisabschlag für Allgäuer Stangenkäse ist nur in mäßigem Umfange eingetreten. Eine größere Auswirkung dürfte demselben kaum beizumessen sein. Die Nachfrage blieb unverändert unter mittel. Bevorzugt wird reife, gut gelungene Ware. — Der Konsum in Emmentaler läßt zu wünschen übrig, ebenso erlahmte zeitweilig das Geschäft in Edamer. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen per Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 155—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 136—140, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 125—135., pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 55—56, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 50—53, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 83—85, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 68—70, pa. bayerischer Romadur, 40 proz., in Stanniol und Etikett 85 bis 90, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 100—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 104—108, pa. Camembert. in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,85.

Breslau, 23. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., Die Geschäftslage hat kaum eine Aenderung erfahren. Infolge der ermäßigten Allgäuer Preise dürfte sich das Geschäft in Limburger etwas beleben. Harzerkäse wird nunmehr genügend angeboten. Die Preise sind erneut zurückgesetzt worden. Prima schlesische □=Käse werden demgegenüber im Augenblick gefragt und gut bezahlt. — Quarg. Die Anlieferungen sind größer geworden. Im Hinblick auf die ermäßigten Verkaufspreise für das Fertigerzeugnis mußten die Preise weiter nachgeben.

Bodegraven (Holland), 20. November. Bericht der Firma Kaashandel vorm. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Die Preise am heutigen Markte waren fest. Die Notierung lautet: erste Sorte mit Stempel 57—60 Gulden, zweite Sorte mit Stempel 53—56 Gulden, ohne Stempel 52—56 Gulden; Tendenz: mäßig; Anfuhr 353 Wagen.

Leeuwarden (Holland), 23. Novbr. Bericht der Fa. S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 58—62 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 74—78 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 90—94 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Dresden, 23. Novbr. Die Milchpreise stiegen mit dem 4. November für die Erzeuger auf 21 ₰ ab Stall und 24 ₰ frei Dresden. Der Großhandelspreis beträgt 28 ₰, der Kleinhandelspreis ab Laden 34 ₰ und frei Haus 37 ₰. Die Großmolkereien nehmen im Kleinhandel 1 ₰ mehr.

Breslau, 23. Nov. Auf Grund gegenseitiger Vereinbarung betragen ab 1. November bis auf weiteres die Preise für Vollmilch wie folgt: Erzeuger 0.21 ℳ, Großhandel 26 ₰, Kleinhandel 30 ₰, Mager= und Buttermilch: Großhandel 9 ₰, Kleinhandel 12 ₰; Schlagsahne: Kleinhandel 2,80 ℳ, Kaffeesahne 1,30 ℳ.

Albrechtsdorf (Oberschlesien), 23. Novbr. Bericht des Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Die bisherigen Milchpreise bleiben bis auf Weiteres bestehen. Der Grundpreis für Verarbeitungsmilch beträgt pro Liter 5 ₰, das % Fett wird mit 4,3 ₰ bewertet. Die Verarbeitungsmolkereien bezahlen nur noch die Anlieferungsmilch zum Frischmilchpreis, die tatsächlich als solche verwertet wird. — Der Grundpreis für Frischmilch beträgt 8 ₰, und das % Fett wird ebenfalls mit 4.3 ₰ bewertet. ie Preise für Verarbeitungsmilch und Frischmilch verstehen sich loko Molkerei oder Versandstation. Der Frischmilch vertreibende Handel ist berechtigt, nachweisbar durch Verschulden des Lieferanten sauer angelieferte Milch zum Verarbeitungsmilchpreis zu bezahlen.

Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch. Karlsruhe 19—21, Münster 21, Bielefeld 17, Königsberg 18, Freiburg 22, Mannheim 18—21, Dresden 21.

Eier.

Berlin, 26. November. Eierpreise (festgestellt von der amtlichen Eiernotierungskommission): Deutsche Eier: Trinkeier (vollfrische, gestempelte): Klasse A., 60 Gramm 21,50. B., 53 Gramm 19, C., 48 Gramm 16; frische Eier: Kl. B. 15.50, C. 13; — Auslandseier: Dänen: 18 er 22—23, 17 er 21—22; Estländer: 17 er 19, 15½—16 er 17—17,50 leichtere 16—16.50; Durchschnittsgewicht: Holländer (60—62 Gr.): 21,50; Litauer: große 15—16,75, normale 14—14,50; Bulgaren: 15 25; Russen: große 13,75 bis 14.50, abweichende 12—13. kleine, mittel= und Schmutzeier 10,50—11,50; in= und ausländische Kühlhauseier: extra große 14, normale 10. — Witterung: Regen. Tendenz: flau. Die Preise verstehen sich in Reichspfennig je Stück ab Waggon oder Lager Berlin, nach Berliner Usancen.

Köln, 23. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über 60 Gramm 22—23, über 55 Gramm 19—20. — Auslandseier: über 60 Gramm 21—23, über 55 Gramm 19—20, unter 55 Gramm 14.

Breslau, 23. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.=G. In den letzten Tagen war die Nachfrage nach frischen Eiern wohl etwas ruhiger, doch dürfte das Angebot von Kühlhausware das Geschäft etwas anregen.

Vieh.

Berlin, 22. November. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Berlin=Friedrichsfelde. Schweine= und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 337 Stück, Ferkel 544 Stück, Verlauf des Marktes: langsames Geschäft. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine: 6—8 Monate alt 60 bis 72 ℳ je Stück, 4—6 Monate alt 48—60 ℳ je Stück; Pölke: 3—4 Mon. alt 32—48 ℳ je Stück; Ferkel: 8—12 Wochen alt 24—32 ℳ je Stück, 6 bis 8 Wochen alt 15—24 ℳ je Stück.

Hanover=Langenhagen, 24. November Auftrieb: 114 Stück Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 15—20 ℳ, 8—12 Wochen alte Ferkel 21—26 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 28—40 ℳ; Marktv[...] Handel langsam. Nächster Markt: 1. Dezember.

Hannover=Wunstorf, 26. November. Auftrieb: 787 Ferkel [...] Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 15—19 ℳ [...] Wochen alte Ferkel 19—25 ℳ, Stangenschweine 45 ℳ je nach Gü[...] Gewicht. Handel: Ferkel mittelmäßig, Stangenschweine langsam, g[...] Ueberstand.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 23. November. Bericht der Firma Emil Pleßn[...] Sohn. In der abgelaufenen Berichtswoche war das Geschäft in [...] miteln fast leblos, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß die [...] menten für Kraft= und Milchfutter die gegenwärtigen exorbitanten [...] nicht bezahlen können, außerdem durch den milden Winter noch [...] Grasfütterung stattfindet. Auch die Preise für Heu sind merkl[...] fallen. Die Preise für Weizen= und Roggenkleie sind in [...] hältnis zu Weizen und Roggen ebenfalls zu hoch, denn im Jahre 19[...] trug der Kleinpreis 46 Proz. des Weizenpreises und jetzt 76 Proz. [...] ebenso verhält es sich mit Malzkeimen. Im Jahre 1927 kosteten [...] keime bei einem Gerstenpreise von 17 ℳ nur 6,50 ℳ, heute bei [...] Gerstenpreise von 12 ℳ kosten Malzkeime 9 ℳ je Zentner. Wir n[...] für vollwertige Zuckerschnitzel 10,50 ℳ Ochtmersleben bei Magd[...] Steffenschnitzel 10 ℳ Oschersleben, melassierte Trockenschnitzel 7[...] Klein=Wanzleben, nasse Schnitzel 75 ₰ Hildesheim, Biertreben [...] München.

Berlin, 26. November. Der Produktenmarkt eröffnete in ruh[...] aber stetiger Haltung. Das inländische Brotgetreideangebo[...] sich weiter in engen Grenzen, es zeigte sich wieder Nachfrage der [...] teure, teilweise Deckung früher getätigter Verkäufe ins Ausland, [...] Forderungen und Verkäufe waren jedoch kaum durchzusetzen. Die [...] nahmen gleichfalls zu Sonnabendpreisen Material auf. Die Ausl[...] angebote für Weizen lauten teilweise etwas entgegenkommender. In [...] besteht nach wie vor nur für sofort greifbare Partien, während Ablad[...] ware wenig Beachtung findet. Am Lieferungsmarkt ergaben sich n[...] ringfügige Preisverschiebungen. Das Mehlgeschäft liegt bei unverän[...] Preisen still. Das Angebot billiger Roggenmehle ist ziemlich kna[...] worden. Der Hafermarkt tendiert stetig. Der Verbrauch bleibt bei [...] vorsichtigen Einkaufspolitik, der Export ist weiter Käufer. Ger[...] reichlich angeboten, namentlich in Industriematerial, nur beste Brau[...] täten finden dagegen hier und da Aufnahme. Die geforderten Preis[...] den jedoch schwerlich bewilligt. — Es wurde notiert: Weizen, mär[...] 211—214, Dezember 227—227,5, März 236—238, Mai 244, Roggen, [...] scher 203—207, Dezember 220.50, März 233, Mai 239.75—240, Hafer, [...] scher 199—207, Dezember 217—216, Mai 238,50—239.50, Mais (loko [...] lin) 218—220. Weizenmehl 26,25—29,75, Roggenmehl 26.25—29, W[...] kleie 14,50, Roggenkleie 14,50, Raps 3,40—3,50. Viktoriaerbsen 4[...] kleine Erbsen 45—54, Futtererbsen 25—27, Peluschken 28—32, Ackerb[...] 26—28, Wicken 27—29,50, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16.50—[...] Rapskuchen 19,80—20,20, Leinkuchen 24,60—24,80, Trockenschnitzel 13,7[...] 14, Soyaschrot 22—22,70, Kartoffelflocken 19.20—19,70, Kartoffeln: [...] 2.10—2,30, rote 2,30—2,50, gelbfleischige 2,30—2,50, Fabrikkartoffel[...] Stärkeprozent 0.10—0,15.

Berlin, 26. November. Berliner Kartoffelerzeugerpreise je Ze[...] waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Land[...] schaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. [...] Kartoffeln 2.10—2.30, rote Kartoffeln 2,30—2,50, gelbfleischige 2,30—[...] großfallende über Notiz.

Hamburg, 26. November. Getreide. Tendenz: etwas ruhig. Ge[...] mäßig. Weizen 228—230, Roggen 224—225, Hafer 223—226, Donau[...] unverzollt 176—178 je 1000 Kg. franko Hamburg.

Hamburg, 26. November. Amtliche Notierungen der Getreide[...] Weizen: Dezember 181, März 189, Mai 196,50. Tendenz: fest: Ro[...] Dezember 176, März 184,50, Mai 194, Tendenz: fest; Gerste: Dezembe[...] März 176. Mai 176, Tendenz :ruhig; Mais: Dezember 187, März [...] Mai 178,50, Tendenz: stetig.

Bremen, 26. November. Weizen: Manitoba 3, Nov.=Dez.=Abla[...] 11,50, desgl. 4, Nov.=Dez.=Abladung 11,10; Barusso (78 Kg.) Jan.=F[...] Abladung 10.90; Roggen: amerikanischer 2 11; Gerste Golf 9,15, Ma[...] gerste 8.85; Kanada 3 9,50, desgl. 4 9.20; Hafer: La Plata 10.20. Dt.[...] steiner (54—55 Kg.) 12.20, La Plata (51—52 Kg.) Jan.=Febr. 9,50, a[...] White clipped 10,20; Mais Amerikanischer Mixed, Dez.=Januar 9,4[...] Plata 10,10, Milo=Kafir, Nov.=Dez.= Jan. 8,45. Tendenz: ruhig.

Elektrische Licht= und Kraftanlagen herzustellen und instand zu h[...] bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des S. Freiher[...] Gaisberg. „Herstellung u. Instandhalten elektrischer Licht= und [...] anlagen“, 9. Auflage mit 66 Abbild., Preis 2,— ℳ und 10 ₰ Port[...] „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen“, 88. Au[...] mit 229 Abbild., Preis 4.80 ℳ und 30 ₰ für Porto, sind zuverlässige [...] geber. Lieferng der Bücher durch die **Buchhandlung der Molkerei=Ze[...] in Hildesheim.**

Nach Schluß eingegangen:

Dampfmolkerei,

Prov. Hannover, 1500 Lit., **Mühle,** Leistung 200 Ztr. tägl., Schweinestallungen für 500/600 Schweine. Kapital zur Uebernahme nicht erforderlich, aber größeres Betriebskapital notwendig. (7371

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Milchgroßhandl. in Berlin sucht

Teilhaber

mit 10—15 Mille. Offerten unter Nr. 7367 an diese Zeitung.

Käsekistenteile,

32 × 32 × 6,5 cm. l. W., Ki[...] holz, in größeren Mengen [...] lieferbar.

Sägemühle Wildeck,
Post Hönebach.

Eine Käserei

i. nächster Nähe Magdeburgs [...] zu verpacht., ca. 800 ℳ nötig. [...] unter Nr. 7384 durch diese Ze[...]

Zu kaufen gesuch[...]

1 gut erhalt. **Ammoniak=Tie[...] anlage,** 5—8000 Kalorien. Angebote mit näherer Beschre[...] und Preis erbittet

W. von Ellen, Milchhandl[...]
Harsweg b. Emden.

...unger, aber tüchtiger
Gehilfe als Teilhaber
...m 6—7000 Mk. nach Schlesien ges. ...Orten unt. N. Nr. 7369 an diese ...tung.

...Wegen Anschaffung einer größer., ...kaufen wir preiswert eine tadellos arbeitende
...lstra-Kohlensäure-Kühlanlage,
...Kompressor, ca. 11 500 Kalor. ...tung. Die Anlage ist noch bis ...Januar 1929 im Betriebe zu ...chtigen. (7364
...Bukower Molkerei-Genossensch. e. G. mit unbeschr. Haftpfl., Neubukow i. M.

...jahr. Molkereifachmann, kaufm. ...gildet, übernimmt
Vertretung
...Kannenmilch, dauererhitzt, evtl. ...Flaschenmilch, sowie Butter, ...e, Eier und Fleischwaren im ...rin.-westf. Industriegebiet. Kau...ion sowie Auto vorhanden. Nur ...tungsfähige Molkereien m. erst...ssiger Ware wollen Angebote u. ...einland Nr. 7309 an diese Ztg. ...ten.

...Wegen Aufgabe des Milchversan... wöchentlich 30—40 Zentner
Romadur- und Backsteinkäse
...Salztisch abzugeben. (7360 ...lkerei-Genossenschaft Nienstedt, Bezirk Bremen.

Achtung!
...Welche Molkerei oder Käserei ...ert mir wöchentlich nach Erfurt ...150 Schock erstkl. goldgelben
Stangenkäse
...ca. 70 Gr. Gewicht. Offerten ...t äuß. Preis franko Erfurt bei ...Kasse unter M. L. Nr. 7361 an ...se Zeitung.

Goldgelbe pa. Spitz- u. Handkäse
...rden laufend abgegeben. (7366 Käsefabrik S. Pohl Nachflg., Britz, Kr. Angermünde.

Quarg,
...sch u. einwandfrei, kauft ständig ...Tagespreisen. (7381 Paul Ziegenbein, Käsefabrik, Erfurt, Lützowstraße 10.

...Modern eingerichtete westfälische ...n.-Molkerei hat nach Hagen od. ...egen täglich 1000 Liter
Vollmilch
...t hohem Fettgehalt abzugeben. ...ferten unter Nr. 7379 an diese ...tung erbeten.

...Habe wöchentlich ca. 7—800 Pfd.
pa. Labquarg
...Käufers Fässern gegen Kasse ab...geben. Probetonne gegen Nach...hme. Preisangebote auf Dauer...nahme erbittet sofort (7375 H. Schulze, Central-Molkerei, ...adelübbe, Post und Bahn Zachun ...M., Strecke: Hagenow-Schwerin.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7268.

Betriebsleiter gesucht
...n der Molk.-Genoss. Birkenfeld-...the. Der Betrieb ist Neugrün...ng in Provinzstadt, Sitz d. Ver...altung, höh. Lehranstalt, Bahn...rbindung usw. Meldende müss. ...Fähigkeit haben, die Genossen...aft auszubauen und den gesam...n Betrieb zu versehen. Antritt ...fort. Gesuche mit Lebenslauf u. ...haltsansprüchen umgehend an d. ...olk.-Gen. Birkenfeld, G. m. u. H. Birkenfeld-Nahe. (7197

Wir suchen, da unser Obermeier selbständig wird, zu bald (7195
tüchtigen Gehilfen
für Butterei, Annahme und Büro. Derselbe muß den Versand, die Abrechnung usw. erledigen können. Also flotter, sich. Rechner mit gut. Handschrift Vorbeding. Es woll. sich nur Herren melden, welche wirklich in der Lage sind, diesen Posten zu bekleiden. Angeb. mit Geh.-Forderung an die
Molkerei Lechenich b. Köln.

Suche zu sofort oder 1. 12. einen tüchtigen, an selbständiges Arbeit. gewöhnten
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 70,— ℳ monatl. b. freier Station. Angeb. unter Nr. 7156 an ds. Ztg.

Such. zum 1.—3. Dezember ein. ehrlichen, an selbständiges Arbeit. gewöhnten, soliden (7160
Gehilfen
welcher keine Arbeit scheut. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erbeten an
Dampfmolkerei Obertrebra bei Apolda i. Thür.

Suche zum 1. 12. einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten jg.
Gehilfen
hauptsächlich für Flaschenmilch. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station. (7223
Molkerei Wilh. Prein, Hager i. Westf.

Suche zu sofort oder 1. Dezemb. einen sauberen,
zuverlässigen Gehilfen
welcher an flottes Arbeiten gewöhnt und willig auch sonst dringend notwendige Arbeit. mit verrichtet sowie abwechselnd eine Milchtour fährt. Gehalt 65,— ℳ, Kassen frei. (7220
Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg Krs. Halberstadt.

Kräftigen jungen Mann als
Lehrling
stellt ein (7230
Molkerei Bingerau, e. G. m. b. H., Bingerau in Schles.

Für Flaschenmilchbetrieb (Nähe Hamburgs) suche zum 1. 12. tücht., sauberen, vollständig selbständig arbeitenden
jungen Gehilfen.
Selbiger hat auch An- und Abfuhr mit zu übernehmen, Bahnentfern. 5 Minuten. Anfangsgehalt 60 ℳ. Angeb. erbet. unter R. P. Nr. 7691 an diese Zeitung.

Für eine neu eingerichtete Verkaufsstelle mit Verkaufswagen u. Laden, suchen wir für sofort oder später ein tüchtiges,
rühriges Ehepaar
mit milchw. Kenntnissen als Verkäufer. Lebensstellung. Kl. Wohnung vorhanden. Stellung einer klein. Kaution ist erwünscht. Ang. mit Zeugnisabschrift. und Angabe näherer Verhältnisse unter H. H. 7166 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen für unseren modernen städt. Betrieb einen (7167
jungen Mann
mit guten Schulkenntnissen, nicht unter 16 Jahre alt, als Lehrling.
Molkerei Lüchow, e. G. m. u. H. Prov. Hannover.

Tüchtiger, strebsamer
Gehilfe,
guter Maschinenkenner u. in Milchversand erfahren für neuzeitlichen Betrieb zu sofort oder 1. 12. gesucht 7362) Molkerei Glandorf i. Hann.

Molkereifachmann,
welcher eine modern eingerichtete Stadtmolkerei Westfalens kaufmännisch und fachmännisch leiten kann, mit sämtlichen Arbeiten und Maschinen der Neuzeit vertraut ist, insbesondere auch mit Flaschenmilch und Yoghurt, findet Lebensstellung. Antritt nach Uebereinkunft.
Reflektanten wollen Offerten einreichen mit Lebenslauf, Angabe der Familienverhältnisse und Gehaltsansprüche und welche Kaution gestellt werden kann, da derselbe das ganze Inkasso hat. Da die Gegend rein katholisch ist, wird Katholik bevorzugt. Offerten unter Chiffre 7388 an diese Zeitung erbeten.

Zum mögl. baldig. Antritt wird ein tüchtiger,
ehrlicher Gehilfe
nicht über 20 Jahre, für eine neuzeitliche Gutsmolkerei m. Flaschenmilchvertrieb gesucht. Reisevergüt. Gehaltsforderg. bei fr. Station u. Kassen sowie Bewerbungen mit Lichtbild u. Zeugnisabschrift unter Nr. 7270 an diese Zeitung.

Jüngerer Heizer und Maschinenführer
gel. Maschinenschloss., der mit elektrischer Lichtanlage gut Bescheid wissen muß, und kl. Reparaturen selbst ausführt, zum 15. 12. cr. gesucht. Dauerstellung. (7269
Molkerei Langendorf bei Eichen, Ostpreußen.

Suche zum baldigen Antritt, spätestens 15. Dezember (7313
jungen Gehilfen
als alleinigen. Etwas Erfahrg. in Weichkäs. erwünscht. Gehalt 60 ℳ, freie Station und Kassen. Angeb. mit Zeugnisabschriften an
E. Witthuhn, Dampfmolk. Daarz bei Massow in Pommern.

Thür. Schimmelkäserei sucht zum 15. 12. oder 1. 1. 29
perfekten Käser.
Es kommen nur Leute i. Frage, die in jeder Hinsicht zuverlässig, ehrl. u. fleißig sind und sich vor keiner Arbeit scheuen. Wenn in Schimmelkäserei nicht firm, tut nichts zur Sache, kann gründlich erlernt werden. Gehalt spielt keine Rolle, jedoch wird nur auf erstklassige, zuverlässige Kraft reflektiert. Angeb. mit Zeugnisabschrift unter M. L. 7307 an diese Zeitung.

Einfach, jung., eben ausgelernt.
Gehilfen
für mittler. Betrieb mit Schweinemast zum Antritt am 1. 12. sucht
Molk. Dyhernfurth a. O. Bezirk Breslau. 7311

Gesucht zum 1. 12. ehrlicher, gewandter (7285
Gehilfe
nicht über 20 Jahre als zweiter, in Molkerei mit Weichkäserei. Lebenslauf, Zeugn.-Abschrift., Gehaltsangabe erbittet
E. F. Hatje, Hamburg Ausschläger-Weg 26.

Junger Gehilfe
zu Anfang od. 15. Dezemb. gesucht. Evtl. zur weiteren Ausbildung. Molk.-Vollbetrieb, neuzeitlich eingerichtet. Angeb. mit Zeugnisabschrift. u. Geh.-Forderungen an
Molkerei Grieben i. Meckl. E. Kohberg. (7280

Suche tüchtigen
Lehrling
welcher schon eine Zeit gelernt hat für sofort. Ehrlich, sicheres Rechn. Bedingung. Umgang mit Pferden erwünscht. Nähe Breslau. Angeb. unter 7377 an diese Zeitung.

Jg., kräftiger Gehilfe
für Butterei und Quargfabrikat. zum sofortig. Antritt gesucht. Angebote erb. (7241
Molkerei e. G. Lüben Bezirk Liegnitz.

Außerst tüchtiger (7337
Gehilfe,
firm in sämtlichen Zweigen des Faches, gesucht. Es wollen sich nur peinlich saubere, ordnungsliebende, willige und fleißige Leute melden. Gehalt 60 ℳ, fr. Stat. u. Kassen. Antritt bald oder später. Meldungen erbittet
Molkerei Bingerau, e. G. m. b. H. Bingerau i. Schl.

Zum sofortig. Antritt jg., christl. Gehilfe gesucht, der pa. Tilsiter u. Butter herstellt, mit Führ.-Schein 3 b. Anf.-Gehalt 60 ℳ u. fr. Stat.
Molkerei Jodlauken, Krs. Insterburg. (7356

Gesucht auf sofort ein junger
tüchtiger Gehilfe
auf ca. 6 Wochen zur Vertretung.
Molk.-Gen. Nordenham i. O.

Für sofort, spätest. 15. Dezemb., wird durchaus ehrlicher, zuverläss.
Molkereigehilfe
gesucht. Selbständ. Arbeiten Bedingung. Kleine Milchtour sowie Pflege eines kl. Pferdes muß mit übernommen werden. Gutes Gehalt und gute Behandlung zugesich. Angebote an (7347
Central-Molkerei Rodach bei Coburg.

Wir suchen sofort oder 1. Dezbr. fleißigen, jungen (7344
Gehilfen
firm in allen Zweigen des Faches, bei gutem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.
Central-Molkerei Liegnitz G. m. b. H.

Suche noch einen (7329
Gehilfen sowie Lehrling
für sofort.
Molkerei Hohenbucko Bezirk Halle.

Wir suchen für sofort, spätestens 15. Dez. cr. einen fleißigen (7273
kräft. jungen Mann
als Lehrling, mit guter Schulbildung. Angeb. mit Schulabgangszeugnis und Lebenslauf erb.
Konstädter Molkerei Konstadt, O.-Schles.

Ländliche Molkerei mit Milchversand in Westfalen sucht zu Anfang oder 15. Dezember einen jüngeren, zuverlässigen
Gehilfen
für Molkerei- und Fuhrwerk. Ders. muß daher auch gut mit Pferden umgehen können Anfangsgehalt 50—60 Mk. monatlich bei freier Station und Kassen. Gefl. Offert. unter D. K. Nr. 7389 an diese Ztg. erbeten.

Suche für bald tüchtigen
Milchkutscher,
guten Pferdepfleger, unt. 20 Jahr. der auch Verkaufswagen fährt. 50,— Mk. Kaution erwünscht. Nachm. mit Molkereiarbeiten verrichtet. Angeb. mit Gehaltsanspr. an (7376
August Graber, Molkerei Puschlau, Kreis Schweidnitz (Schles.)

Suche ruhige, kräftige (7275
Meierin
auch in Käserei bewandert, sowie etwas Mithilfe in Buchführung u. Küche, für frauenlosen Haushalt. Auch Lernmädchen darf sich melden.
W. Boeck, Molkereibesitzer Dt. Krone, Grenzmark.

Suche zum 1. Dezember einen jg.

zuverläss. Gehilfen

für Tilsiter Käserei und Schweinemast. Angebote mit Zeugnisabschriften und Geh.-Ford. erbeten.
Dreyer, Molkerei Hermsdorf
b. Zinten, Ostpr. (7272

Zum baldigen Antritt für städt. Betrieb wird ein junger, tüchtiger solider (7336

Gehilfe

für Butterei und Versand gesucht. Gehalt 60 M, freie Station und Kassen. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbet. an
Dampfmolkerei Gotha.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen (7324

Gehilfen

der selbständig arbeiten kann und im Fach bestens bewandert ist.
Gutsmolkerei Bötzow
bei Velten i. Mark.

Chauffeur

fachkundig und zuverlässig, sucht z. 7. 12. (7326
Milchanstalt Caritas
Rheydt.

Milchkutscher-
Milchverkäufer

für Flaschenmilchtour zu bald gesucht, der mit Frau od. eigen. Mitfahrer arbeitet. Saub., ehrl. Leuten, gewandt im Verkehr m. Kundschaft, die Kaution stellen können, ist gute Dauerstellung geboten. Geräumige Wohnung vorhanden. Bewerb. m. Zeugnisabschrift. od. Referenz. unter **Niederlausitz 7321** an diese Ztg.

Milchkutscher-
Milchverkäufer,

der kleine Tour Flaschenmilch verkaufen soll und außerdem im Betriebe hilft, für sofort gesucht. Kl. Sicherheit muß gestellt werden. Angebote unter 7322 an diese Ztg. erbeten.

Suche zum 1. 12. 28 einen tücht.

Gehilfen

der in der Tils.-Käserei u. Butterei firm ist. Anf.-Gehalt 60 M und Kassen. (7319
Molkerei Kirschnehnen,
Post Rudau, Ostpreußen.

Butter- u. Käsegroßhandl. sucht jüngeren (7320

Molkerei-Gehilfen

zum Formen v. Butter, zur Pflege der Käse und für Lager- und Expedit.-Arbeiten. Schriftl. Ang. an
Arthur Schulz
Neukölln, Hermannstraße 48.

Ich suche für meinen gut eingerichteten Vollbetrieb mit Weich- u. Hartkäserei Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 Jahren zu günstigen Bedingungen mit Familienanschluß. (7365
Dampfmolkerei- u. Weichkäserei
L. Etling, Laubach i. H.

Milchverkäufer,

tüchtiger, für Verkaufswagen, guter Pferdepfleger, für Berl. Vorort sofort gesucht. Bewerb. u. 7372 d. d. Zeitung.

Milchverkäufer,

ehrlich, guter Pferdepfleger, nicht unter 22 Jahren, für Stadtverkaufswagen in Dauerstellung gesucht. Anfangsgehalt 70,— Mk. bei freier Station pro Monat. Antritt 15. 12. 28 evtl. früher. Offerten mit Zeugnissen erbittet (7373
Molkerei Eggert,
Cottbus-Groß Gaglow.

Gehilfenstelle besetzt. Für Bewerbungen und Empfehlung. best. Dank. (7354
Molkereigenoss. Neuruppin.

Expedientenstelle besetzt. (7353
Molk.-Gen. Lauenburg i. P.
e. G. m. b. H.

Stellung besetzt. Bewerbern best. Dank. (7314
Cottbuser Molkerei e. G.

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann, 34 Jahre, led., sucht Vertrauensst. Geg. gl. Betriebsleiterzeugn., Kaut. vorhand. Off. u. **Z. Nr. 7263** an d. Ztg. erb.

Für einen wirklich äußerst tücht. jungen (7345

Fachmann

Mitte 20er, welcher perfekt in all. ins Fach schlag. Arbeiten, auch im Kontor eines Großbetriebes, Genoss.- oder Gutsmolkerei, auch Buttergroßhandlg. ist, suche ich z. beliebig. Antritt Stellg. Ders. scheut keine Arbeit u. ist im Besitze gut. Zeugnisse. Ich kann denselben all. Kolleg. nur wärmstens empfehlen. Werte Angebote erb.
E. Krüger
Molkerei Marienwalde-Neumark.

Betriebsleiter, 27 J., ledig, gewissenhaft u. arbeitsam, Molkereischule absolv., seit 2 Jahr. Leiter einer großen Privat-Molkerei, s. zum 15. Dezember oder später anderweitig. Wirkungskreis als Betriebsleiter, Obermeier oder sonst. Vertrauensposten. Mit der techn. sowie kaufm. Betriebsführung best. vertraut. Für diverse Weichkäsesorten wie Camemb., Brie, Rahmkäse, Sahne, Gouda, garantiere ich für marktfäh. Ware. Frdl. Angebote mit Geh.-Angabe u. Antrittsdatum erbittet **Rückert,** Betriebsl., **Molk. Coesfeld** i. Westfal. (7247

Ehrlicher, flinker, solider Molk.-Fachmann, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,

Verwalterstelle

od. sonstig. Vertr.-Posten. Jetzige Stelle seit 1915 als Verwalt. inne. Weg. Betriebsumst. kommt Veränderung in Betracht. Wuppertal bevorzugt, aber nicht Beding. Frdl. Angebote unter 7208 an diese Ztg.

Molk.-Gehilfe, mit all. Arbeiten eines mod. Molk.- u. Käs.-Betrieb. best. vertraut, sucht zum beliebigen Antritt Stellg. Stelle einen pa. Tilsiter, Steinbuscher, Romadur, □- und Frühstückskäse her und bin kein Std.-Arbeiter. W. Angebote erbittet (7317
F. Demske
Gr.-Rambin in Pommern.

Aelt. Fachmann,

35 J. alt, s., gestützt auf gute Z., zu sof. od. 1. Jan. 1929 St. als Betriebsl., Obermeier, Exped., Lagerverw., od. sonst. Vertrauensp. Selb. ist vertr. m. Buchf., Abrechnungsw., Butterei, Hart- u. Weichkäserei u. Schweinemast sow. d. Neuz. entspr. Maschinen. Führersch. Kl. 1, 2 u. 3b Bin k. Stundenarb., sond. lege Wert auf Dauerst. Streng Dt. Nat., Stahlhelmer. Werte Angeb. sind zu richten u. Nr. 7383 an d. Ztg.

Molkereilehrling,

Sohn achtb. Eltern, kr. u. ges., schon 2 J. gel., sucht für 3. Lehrj Stelle. Angebote u. **A. D. 7368** an d. Ztg.

Wir suchen für einen jungen, fleißigen

Gehilfen

der in hiesigem Betriebe 3 Jahre gelernt hat und 1½ Jahre als Gehilfe tätig war, zum 15. Dez., evtl. etwas früher oder später geeignete Stellung. Derselbe ist m. Holländerkäserei, Butterei und Frischmilchversand vertraut. Gefl. Angebote erbeten an (7370
Mehr-Nieler Molkerei e. G. m. u. H.
Mehr, Kreis Cleve.

Aelt. Molk.-Gehilfe

sucht Stellung in einer größeren Käserei. Antritt kann so bald v[…] möglich erfolgen. Selbiger ist ehrlich und fleißig, unterzieht s[…] aller Molkerei- und Käserei-Arbeiten. Geht auch ins Ausla[…] Werte Angebote sind zu richten unter **7385** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann, in den 40er Jahren, mit langjähriger Praxis, sucht

leitenden Posten

in größerem Betrieb. Kaution können 15 000.— RM. gestellt werd. Für Vermittlung zahle hohe Provision. Eventuell würde ich auch mit obiger Summe bei entsprech. Sicherh. Stellung als **tätiger Teilhaber** bei gut. Betrieb annehmen. Gefl. Ang. u. **E. H. 7261** an d. Ztg.

Molkereifachmann

38 Jahre alt, verheiratet, 20 J. im Fach, 10 Jahre selbständig, s. sofort Vertrauensposten. Angeb. unter **7176** an diese Zeitung.

Käs.-Fachmann u. Kaufmann
sucht zum 1. 1. 29 Dauerstellung. Spezialist für Tilsiter und Tils. m. Schweizergeschmack, Romadur und Camembert, für 3 Sorten 1. Preis erhalten, ebenso für Tafelbutter, vertraut mit Milchuntersuch. auf Fett und Käsereitauglichkeit, Untersuchung von Produkten, Buchführung, Maschinen und Erledig. der Korrespondenz. Gegend gleich. Kein Stundenmensch. In hiesiger Molkerei Romadur u. Limburger Käserei eingerichtet. Angeb. erb. **Schultz,** Meisterkäser, **Zachau** i. Pommern, Molkerei. (7355

Lediger Fachmann, in all. firm, s. Stellg. gl. welcher Art. Für jed. Posten geeignet. Pa. Zeugnisse. Frdl. Angeb. erb. **Herm. Paeschke, Mölln-Medow** b. Sehlen, Rügen.

Wegen Aufgabe des Betriebes suchen wir für unseren

Harzkäsemeister

32 Jahre alt, verh., der wirklich eine konkurrenzfähige Ware herstellt, anderweitig Stellung. Wir können ihn als einen erfahrenen, tüchtig. und ehrl. Menschen jedermann empfehlen. Werte Angebote mit Gehaltsangabe unter **Z. K. 7185** an diese Zeitung.

Verheirateter

Molkereifachmann,

tüchtig und zuverlässig, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum baldigen Antritt anderweitig Stellung wo Wohnung vorhanden, jed. nicht Bedingung. Suchender ist jetzt in einer Molkerei als alleiniger Gehilfe tätig und mit allen Facharbeiten bestens vertraut. Die Herren Chefs, denen an einer tücht. Kraft gelegen ist, wollen ihre wert. Angebote mit Gehaltsangaben unt. Nr. **7359** an diese Zeitung einsend.

Alt., erfahrener

Molkereiverwalter

s. anderw. Stellg. Selb. ist v. Jug. auf im Fach u. hat langj. Stellung. als Verwalt. in Tils.-Käs. m. groß. Schweinemast innegehabt u. ist auch gewöhnt, selbst Hand anzuleg. Kaut. von einig. 1000 M in bar vorh., evtl. Beteiligung, da später dopp. Summe vorhand. Werte Angebote unter **Nr. 7295** an diese Zeitung.

Tücht. Gehilfe mit all. Arbeiten vertr., s. sof. Dauerstellg. Angeb. erb. **B. Mittag, Bad Salzelmen,** Bz. Magdeburg, Kirchstr. 11. (7334

Fachmann sucht auf sofort oder 15. 12. Stellung als
erster Gehilfe.
Selbiger ist als Fachmann sehr gut ausgebildet. Beste Zeugnisse und Referenz. stehen zur Verfüg. Die Herren, die einen tücht. Fachmann wünschen, woll. Offert. unter Nr. 7387 an diese Zeitung richten.

Suche zum bald. Antritt Ste[…] **für Molkerei und Haushalt.** [.]gebote erb. **Meierin Pällma[…]** **Molk. Horstmar,** Bez. Münster.

Suche zum 15. Dezbr. od. spä[…] **Stellung als Gehilfe.** Bin im [...] Lebensjahre, bewandert in B[…] u. Reinkultur, ebenso mit Ast[…] Kältemaschine und Untersuchun[…] wesen und bin auch in der Tils[…] Käserei und Schweinemast bew[…] dert. Möchte mich jetzt in [...] Weichkäserei vervollkommnen, [...] Ost- oder Westpr. bevorzugt. G[…] Zeugn. vorhand. **Helmut Scheffl[…]** **Harnau** b. Gr. Plauth, Kr. Ros[…] berg, Westpreußen. (73[…]

Jung. Mann, 21 J. alt, gu[…] Pferdepfleger, s. **Stellung als M[…] kereiarbeiter** od. gleich. Frdl. A[…] erb. **Hinz Daniels, Heidmühle** Oldbg., Ostiemerstraße 6. (73[…]

Suche für einen flinken, anst[…]

jungen Mann

welcher 2 Jahre bei mir das M[…] kereifach erlernte, eine Stelle z[…] weiteren Ausbildung u. Abschlu[…] prüfung. Mögl. in Pommern.
Molkerei Ahlbeck Seebad
Inhaber **W. Gronow.**
Fernsprecher 144. (72[…]

Umständehalb. suche ich für mei[…]

Lehrling

zur Beendigung der Lehre (½ J[…]) anderweitig Stellg. Der Betre[…] ist ein aufgeweckter u. strebsam[…] jg. Mann, den ich jedem empfe[…] kann. Angeb. erb. (72[…]
Rich. Beckert, Molk.-Verwalter
Rühen, Braunschweig.

Junger

Chauffeur - Gehilf[…]

für Ford-Lieferwagen, Stadtto[…] nach Hannover, gesucht. Nebenar[…] kleine Milchtour und bei Schwein[…] mast helfen. Anfangsgehalt 70 [...] monatlich. Antritt gleich. Zeug[…] erbeten. (73[…]
Zentral-Molkerei Osterwald,
Krs. Neustadt a. Rbge.

Allgäuer
Molkerei- und Käsefachmann,
der erstklassige Fabrikate in Han[…] und Weichkäse herstellt und sich v[…] keiner Arbeit scheut, sucht z. belie[…] Antr. Stellung. Angeb. erb. (73[…]
Huber, Wolfenbüttel,
Karrenführerstraße 8.

Junger Mann,

26 Jahre alt, sucht zum 5. 12. 19[…] Stellung als **Milchverkäufer, Ku[…]scher, Molkereiarbeiter** oder son[…] einen Posten. Gute Zeugnisse si[…] vorhanden. Angebote an (73[…]
Erich Gielow,
Molkerei Wildenbruch in Pomm[…]

Tücht., sol. Molkereigehilfe, m[…] allen Facharbeit. vertraut, Mol[…] Schule besucht, sucht zu sofort od[…] später Stellung. Ggend gleich. [...] Angebote sind zu richten an (73[…]
Adolf Petri
Stobricken, Post Judtschen
Krs. Gumbinnen.

Suche zu sofort für einen tüch[…] jungen (73[…]

Gehilfen

Stellung in einem größeren B[…] triebe. Bevorzugt wird eine Ste[…] lung, wo die Ausbildung in Kä[…] gewährleistet wird. Angeb. erbi[…] **A. Klink,** Betriebsleiter, **Wolfsdo[…]** Ostpr., Krs. Heilsberg.

Käsereifachmann

..ntritt für 1. Januar 1929 gesucht. Derselbe muß befähigt sein, ..en Käsereibetrieb selbständig vorzustehen und in der Herstellung von ..d isen nach franz. Art, sowie auch in der Harzkäserei vollkommen ..n in. Dem Personal gegenüber durch tüchtige Mitarbeit mit gutem ..spl voranzugehen ist selbstverständlich. Bewerbungen, welchen Zeug..ahriften und Gehaltsforderungen beizufügen sind, unter **Nr. 7152** ..d e Zeitung erbeten.

..o fehlt tüchtige Kraft?

Kaufmann aus der Lebensmittelbranche, in allen Sparten versiert, sucht passenden Wirkungskreis. Offert. unter 7274 an d. Ztg.

..ad — **Ausland**

..chtiger, organisatorisch begabter

Molkereifachmann

..n Produkte herstellend, 27 J. alt, (Allgäuer), äußerst geschäfts..v..dt, mit guten Umgangsformen, Geschäftsführer eines genoss. ..s ..gungs- und Verarbeitungsbetriebes, sucht zum Jahreswechsel ..ete Position in Milchversorgungs-, Verarbeitungs- oder Handels..r.. Eventuell Beteiligung an gesundem Unternehmen. Ang. ..n unter **7339** an diese Zeitung.

..e für jg., tücht. **Fachmann** ..g, welchen ich best. empfehl. ..ür Buttergroßhandlg., Lager .. Kontor, auch Großmolk. an..e.., da selbiger mit all. Ar.. vertraut und im Besitze gut. ..gisse ist. Angeb. erb. **Hel..ipinski**, Butter- u. Käsegroß..d., **Beuthen**, O.-Schles. (7328

..Ostpreuß. Käser

..Fachm., sucht bald. dauernde .. in Hamburg od. Holland. ..ist perfekt in verschied. Sort. ..u. Weichkäse, Masch.-Kenner, ..paraturen selbst ausführend, ..b bereits nachweisl. selbstän..führt. Gute Zeugn. z. Ein.. Frdl. Ang. an **Marschlowitz**, ..narg 27, Billwärder Neue..32. (7335

..u sofortigen oder spät. Antr. ..olider **Molk.-Fachm.** Stellung ..gr. Dampfbetriebe, wo evtl. ..ratung gestattet, jedoch nicht ..gung. Bin 34 Jahre alt, 16 .. im Fach, evgl., ledig. Letzte .. 5 Jahre als Verwalter ge.. Angeb. mit Gehaltsangabe ..O. **Pelludat**, **Tilsit**, Fabrik.. 20. (7333

.. ehrl., fleißiger Bursche, 22 .. alt, sucht Stelle als **Unter..n Weichkäserei**, wo er sich noch .. ausbild. kann. (7308 .. **Weißenburger**, **Wörnitzstein**, ..ei Donauwörth, Bayern.

..ht. Molk.-Gehilfe

..llg. als Beifahrer, kann auch ..eparaturen ausführ. und ist ..Autopfleger. Angeb. an (7306

Frau Erna Lessig
Peterschain
Mücke, O.-Lausitz, Nr. 26.

..ger, tücht., zuverläss. **Gehilfe**, ..ämtlichen Facharbeiten best. .. sucht Stellung in ländlich. ..etrieb, mögl. Schles., wo ihm ..enheit geboten wird, sich im ..r zu vervollkommnen. Gute .. vorhanden. Angeb. m. Ge..angabe erb. **K. Schimmel**, ..au 10, Werderstr. 84. (7305

..ht., **strebs. Gehilfe**, 21 J. alt, ..zum 1. Dez. Dauerstellg. Sel.. ist vertraut mit der Herstel.. ..feinst. Tafelbutter, Flaschen.. Joghurtbereitung sow. ver..en. Sort. Hart- u. Weichkäse, .. u. Sauermilchquarg, Kessel ..aschinen-Bedien. (Eismasch.). Zeugnisse stehen zu Diensten. Angeb. erb. **Alfred Mühlen..** **Zentral-Molkerei Uhrsleben** ..sleben. (7304

..l., tüchtiges Fräulein sucht .. als

Verkäuferin.

..ge würde sich gern im Büro .. Haushalt mit betätigen. An.. ..e unter 7255 d. ds. Ztg.

Wir suchen für jg., kräftigen

Gehilfen

der seine Lehrzeit bei uns erfolgreich beendet hat und der gegenwärtig weitere Ausbildung beim Milchwirtschaftl. Institut genießt, zu sofort eine Stelle in einer Versand- od. Stadtmolkerei. Gefällige Angebote erbittet (7316

Soldiner Molkerei
Soldin, Neumark.

Wir suchen für strebsamen und ordentlichen

Gehilfen,

26 Jahre alt, welcher vertretungsweise bei uns tätig ist, Dauerstell. als Maschinist, Zentrifugenführer oder sonstigen Vertrauensposten, wo Verheiratung gestattet ist. Kleine Reparaturen werd. sachgemäß ausgeführt und Suchender scheut sich auch sonst vor keiner Arbeit. Gute Zeugnisse u. Referenz. steh. z. Verfügung. Antritt ab 1. 12. 28 oder nach Belieben. (7070

Dampfmolkerei Althaldensleben,
Prov. Sachsen.

Jg. Molk.-Lehrling

14 Monate im Fach, sucht wegen eines kleinen Betriebes in einem größ. Betriebe zum 1. 12. Stellg.

Paul Lauener
Nadrau bei Rudau
Krs. Fischhausen, Ostpr.

Ält. erfahrene Meierin

sucht zu gleich Dauerstellung. Selb. ist mit allen Facharbeit. vertraut und hilft auch im Haushalt. Angebote erbittet **Ida Walinda**, **Königsberg i. Pr.-Kalthof**, Exerzierplatz Nr. 8 b. Fernholz. (7342

Chauffeur

mit prima Zeugnissen u. 5 jährig. Fahrpraxis, gelernter Autoschloss., dah. jegliche Reparatur selbst ausführend, ledig, sucht sof. Stellung. Angeb. unter **7310** an diese Ztg.

Tilsit. Käser, 26 Jahre alt, evgl., 12 J. im Fach, m. Butterei, Milch- u. Rahmuntersuch., Maschin. u. kl. Reparaturen vertraut, sucht Stellg. Angebote unter **Nr. 7318** an diese Zeitung erbeten.

Meierin

28 Jahre, sucht zum 15. Dezember Stell. Selb. ist vertr. mit Butterfertig., firm in Butterform., stellt auch mehrere Sort. Käse her, am liebst. Stellg. für Milchannahme u. Butterei einer größ. Gen.-Molkerei. Nehme auch Vertr.-Posten an für Sahne- u. Milchverkauf, Sicherheit von 1000 M kann gestellt werden. Freundliche Angebote mit Gehaltsangabe erbeten unter **7301** an ds. Zeitung.

Molkereigehilfe sucht zu sofort Stellung in der Tilsiter Vollfettkäserei. Angeb. erb. (7187

Hans Knopp
Königsberg i. Pr., Turnerstr. 3², bei Gnoyke.

Chauffeur, 20 J., mit all. Molk.-Arb., Tils.-Käs. usw. gut vertraut, s. sof. Stellung oder auch als Gehilfe. **Hans Morgenthaler Sohn**, **Molk. Kowahlen**, Ostpr. (7297

Weihnachtswunsch! Tücht. Fachmann, 28 J., evgl., gute Erschein., aus bester Familie, s. die Bekanntschaft einer netten gebildet. Fachmannstochter od. verwandt. Beruf zwecks spät. **Einheirat**. Vermittl. durch Verwandten angenehm. Vermögen 20 000 RM. Angeb. mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter **Ehrensache 7298** an ds. Ztg.

Einheirat.

Gebildeter Fachmann, Ende 20, evgl., tadellose Erschein., wünscht Bekanntschaft einer netten Fachm.-Tochter, wo spät. Einheirat mögl. Barkapital 50 000 RM. Vermittlung durch Verwandten angenehm. Zuschriften mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter **Glück 7299** an diese Zeitung.

Alle Kollegen, die mit

Richard Seiler in Dortmund

in Geschäftsverbindg. stehen, woll. ihre Adresse unter **Chiffre P. S. 7214** an diese Zeitung einsenden.

Molkerei-Verkäufe

Verkaufe meine

Molkerei- mit Milchgeschäft

in der Nähe v. Bremen, Milch 900 bis 1000 Liter, Stallung für 150 Schweine. Kaufpreis 26 000 Mark. Anzahlung 10 000 M. Anfragen u. Nr. **7358** durch diese Zeitung.

Mit 10—20 000 M Anzahlung suche ich zu sofort eine reelle, lebensfähige (7163

Molkerei

zu kaufen. Am liebst. Stadt evtl. gute Bahnverbindung erwünscht. Ausführl. Angebote erb.

Alb. Eilert, Molkereibesitzer
Salzderhelden i. Hannover.

Für m. Molkerei i. d. Prignitz, Milchquant. jetzt 1500 Lit., sehr erweiterungsfähig, mit groß. Stallg., suche einen **stillen od. tät. Teilhaber** m. größ. Einlage, auch u. günstig. Beding. verkäufl. Offerten u. **Nr. 7116** an diese Zeitung.

Große, modern eingerichtete

Molkerei

mit Dampf u. elektr. Antrieb ist bald zu verkaufen. Milch z. Zt. 1800 Liter, steigend bis 3000. Große Schweinemästerei, ca. 300 Schweine. Flaschenmilchanlage, Schnellastwag. 2 Verkaufsstellen vorhanden sowie große freiwerdende Wohnung, Obst- u. Gemüsegarten. Die Molkerei liegt in kl. Stadt Schles. u. verkaufe selbige altershalber. Gesundes, reelles Geschäft. Reflektanten, die über eine Anzahlung von 30 bis 35 000 RM. verfügen, wollen sich melden an (7170

Dampfmolkerei Löwen in Schles.

Weg. Erbauseinandersetzung bin ich beauftragt eine städtische

Molkerei

mit 1200 Lit. Durchschnittsanliefer. Nähe Magdeburgs zu verkaufen. Die Forderung ist 40 000 Mk. und 20 000 Mk. Anzahlung. (7088

E. Bundgaard, **Bremen**,
Rembertistraße 94.

Fachmann sucht mit 5 Mille

tätige Beteiligung

an reellem Unternehmen. Angeb. unter **7290** an diese Zeitung.

Wegen Zurruhesetzung ist

moderne Meierei

mit 4 Z.-Wohn. in Hamburg zu verkaufen. Tägl. Umsatz ca. 800 Lit. Milch, sowie Meiereiprodukte, Eier und Fettwaren. Das Geschäft ist ca. 18 Jahre in meiner Hand. 2 Pferde mit Geschäfts- u. Luxuswagen kompl. u. Stallungen auch für Schweine und Hühner. Anzahl. ca. 20 000 RM. erforderlich. Anfragen unt. **A. B. 7242** an d. Ztg.

Dampfmolkerei

evtl. Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Uebernahme zum 1. Jan. 1929. Bare Anzahl. 15 000 Mk. Die Gegend ist gleichgültig. Angebot unter **B. B. 2715** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.** (7256

Durch verschiedene Umstände veranlaßt, suche (7238

tüchtigen Teilhaber

oder mein Geschäft zu verkaufen.

Andr. Hollender, Berlin N. 4
Chausseestraße 107,
Telefon Norden 4620.

Aeußerst tücht., erfahrener **allgäuer** Molkerei- u. Käsefachmann, verh. aber kinderl., sucht mit Mark 5000.— tät.

Beteiligung.

Off. u. 7122 an d. Ztg. erbeten.

Molkereigrundstück

glänzende Existenz, mit flottgeh. Ladengeschäft, gr. Ort 6000 Einwohn., pr. mass. Gebäude, nur 42 000 M, Anzahl. 20 000 M.

Molkereigrundstück

großer Ort Thüringens, nahe Erfurt, sehr gute Existenz, verbunden mit **Schweinezüchterei**, 200 qm. Stallung, preiswert, 40 000 RM., Anzahl. 20 000 RM. Näheres (7282

Heerlein, Berlin
Schönhauser Allee 106.

Dampfmolkerei

in Oldenburg, z. Zt. 2500 Lt. tägl., zu verkaufen oder zu verpachten. Erforderlich 6—8000 M. (7279

E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Suche in Schlesien

Molkerei oder Milchgeschäft

zu kaufen oder zu pachten, wo 2500 bis 3000 M genügen. Spät. mehr. Angebote unter **7278** an ds. Ztg.

Molkerei

nicht unter 1000 Liter, günstig z. westfäl. Industriegebiet geleg., zu pachten gesucht, wo Verkaufsrecht eingeräumt wird. Angeb. unter **Nr. 7325** an diese Zeitung.

Suche kl. Pachtmolkerei

oder Milch- u. Molkereiproduktengeschäft zu pachten oder auch Beteiligung an reellem Betriebe. Ang. unter **Nr. 7296** an diese Zeitung erbeten.

Kauf-Gesuche.

Größ. Mengen gebrauchte

Kannen oder Milchfässer

für Molkentransport zu kaufen gesucht. Angebote an (6821

Dampfmolkerei O. Riemann,
Düsseldorf 29.

Milchkannen
aus Krupp'schem nichtrostenden
Sonderstahl, Marke V2A

Das Bessere ist des Guten Feind!

Auch für Sie ist es wichtig, einen technischen Fortschritt auf dem Gebiete des Milchtransportwesens festzustellen. Sie werden staunen über die großen Vorteile, die Sie bei Verwendung von rost- und säuresicheren Milchkannen erzielen können.

Denken Sie deshalb daran, bei Neuanschaffungen auch die Milchkannen aus Krupp'schem nichtrostenden Sonderstahl, Marke V2A, auszuprobieren! — Geben Sie uns noch heute Ihre Bestellung auf!

Aktiengesellschaft
Holstein & Kappert, Dortmund

Homogenisiermaschine

neuwertig 200—300 Ltr. Stdlstg. sofort zu kaufen gesucht. Näheres mit Preis an (7330
Fritz Gürtler, Düsseldorf
Schinkelstr. 50

Zu kaufen gesucht:
Rahmreifer
gebraucht aber gut erhalten, mit 600—1000 Ltr. Inhalt.
Oberschwäbisches Milchwerk e. G. m. u. H.
Ummendorf (Württemberg)

Gebrauchte, saubere, gut verböttcherte
Butterlonnen
in groß. Mengen laufend waggonweise zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 7351 an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht:
ein kl. Butterfertiger
3—400 Lit. Totalinhalt oder größ., aber kurze Form. (7183
F. Jahn, Anklam, Schulstraße 9.

Suche sofort
lieg. Dampfkessel
zum Einmauern, 10—12 qm. Heizfläche, evtl. auch Quersieder. Genaue Angebote an **Postfach 440** in Lübeck. (7011

Rohölmotor
bis 20 PS., nur neueres Modell kommt in Frage, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unt. **Antriebskraft 7288** an diese Ztg. erbeten.

Suche sofort guterhaltenen
Butterfertiger
800 bis 1000 Liter Verbutterung, gegen Kasse zu kaufen. Angebote unter D. R. 7227 an diese Ztg. erb.

Kauf-Angebote.
Zu äußerst niedrig. Preisen sof. ab Lager lieferbar:
1 **Rahmreifer,** 600 Liter
1 **Isolierbehälter,** 1500 Liter
1 **Rahmsäure-Entwickler,** 2 Gefäße a 40, 1 a 10 Liter
1 **Rahmsäure-Entwickler,** 1 Gefäß 40 Liter
3 **Käsewannen,** 1000 Ltr., Kupfer und Aluminium
2 **Käsewannen,** 800 Liter, Kupfer und Aluminium
2 **Käsewannen,** 1200 Ltr., Kupfer und Aluminium
1 **Käsewanne,** 1500 Ltr., Kupfer und Aluminium
2 **Milchbehälter,** 800 Liter, Kupfer
1 **Milchbehälter,** 600 Ltr., Kupfer
Anfragen unter 7213 an diese Zeitung erbeten.

Verkaufe
Fast neue Alfa-Zentrifuge, 2000 L. Stundenleistung, 750 ℳ
Kupferbassin m. Steckhahn, 400 L. 240 ℳ
Magermilchbassin mit Hahn, 200 Liter, 70 ℳ
Kupf. Sahnerundkühler, 100 ℳ
Kühlwasserpumpe für Brunnen, fast neu, 180 ℳ
Vorwärmer, kupferverzinnt, 160 ℳ
Dampferzeuger, Quersied., 0,5 Atm. 7 qm. Heizfl., fast neu, 800 ℳ
Dampfkessel-Erzeuger, Quersiederohre, 5 S. M. Flußeisen, fast neu, 2,7 qm. Heizfläche oder 7 Atm., 350 ℳ
sofort lieferbar. (7215
E. Hagen
Rendsburg, Bahnhofstr. 10².

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Ratten
und Mäuse werden vollständig ausgerottet durch mein anerkannt einzig dastehendes Ratten- und Mäusevertilgungsmittel m. Witterung. Unschädlich für Menschen, Haustiere und Geflügel. **Tötet** nur Ratten und Mäuse, stets **radikale Wirkung** erzielt. Dosen à 5 Mk., 2 St. 9 Mk, versendet unter **Garantie** für den **Erfolg** gegen Nachn.: Abteilung Versand **Kammerjägerei - Betrieb „Central" Hannover,** Klagesmarkt 4 Telf. 38779.

Eisschrank,
ca. 3,75 lang, 2 hoch und 0,75 Met. tief, sehr gut erhalten, wegen Umbau zu verkaufen. (7378
Molkerei Hönigern, Krs. Namslau.

Käsekisten
in Garnituren, genagelt, auch mit Firmendruck lief. prompt, preisw.
C. Kaune, Kistenfabr., **Seesen a. H.**

Der Inhaber des Patentes
D. R. P. 424 474
Vorrichtung, um das Überlaufen der Milch an dem Milcheimer von Melkmaschinen zu verhindern
wünscht zwecks gewerblicher Verwertung seiner Erfindung in Deutschland mit
Interessenten in Verbindung zu treten.
Gefl. Anfragen unter J. N. 13 694 befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.** (7281

Wegen Umstellung des Betrieb. habe eine
komplette Harzkäserei-Einrichtung
abzugeben. Gebrauchte, aber sehr gut erhaltene Sachen, wie
Lübbers Quargmühle „Ideal"
Lübbers Automat
4—500 fast neue Rohrhorden, 60 mal 100
70—80 fast neue Rohrhorden 74 mal 100
sowie verschiedene andere Sachen. Anfragen unter **B. L. 7293** an ds. Zeitung.

2 Lübbersche Automat.
gut erhalten, tadellos arbeitend u. im Betriebe zu besichtigen, wegen Anschaffung einer größ. Maschine zu verkaufen. Preis pro Stück ℳ 200,—, franko Station Liegnitz. Gefl. Zuschriften an (7277
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

360 Rohrhorden
3 fahrbare Mischkästen
20 fahrbare Lenkwagen
1 Elektromotor
1 neue Quargpresse
2 Quargschaufeln.
Genannte Gegenstände, 14 Tage im Gebrauch gewesen, für 600,— RM. zu verkaufen. Angeb. unter 7271 an diese Zeitung.

Tilsiter Käsekessel
1 Stück 600 Liter Inhalt, und
1 Stück 800 Liter Inhalt
mit Eichenholzbottich, äuß. preiswert abzugeben. Anfragen unter Chiffre **7212** an diese Ztg. erbet.

Wegen Aufgabe der Molkerei habe ich 20 Stück nur 4 Wochen gebrauchte **Holzerpentin-**
Roststäbe
830 mm. lang, (Neuwert 130 ℳ), für 85 ℳ zu verkaufen.
1 Rahmkühler
Bergedorf, 300 Liter Stdlstg., sehr gut erhalten, 60 ℳ. (7232
Molkerei Upahl
bei Grevesmühlen i. M.

Den größten Erfol
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäs
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildeshein
Hohnsen 51, Fernruf 409
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunftserteilung jederzeit kostenlos

Wasserdichte Schürzen
aus neuem reinlein. Segeltuch, verstärkter Mitte ℳ 3,50 pro S Musterschürzen stehen gerne Verfügung. (5
G. Stöhr, Berlin-Halensee,
Georg Wilhelmstraße 22.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Suche Abnehmer für prima
ostpreußische
Läuferschweine
in jedem Gewicht. Nur aus ge den Gegenden. (
Torwey, Paballen, P. Stallup (Ostpr. Telefon Nr. 71.

Milchkannen,
20 Liter Inhalt,
Steckdeckel RM. 9.—
Bügelverschluß 10.—
Milchbehälter, 500 Lit. RM. 8
Milchbehält., 1000 Lit. RM. 11
Käsewannen, 500 Lit., RM. 11
Käsewannen, 1000 Lit. RM. 16
Isolierbehälter, kupferverzinnt,
1000 Liter Inhalt RM. 42
1500 Liter Inhalt RM. 55
Ab Werk Mitteldeutschlands so lieferbar. Gefl. Offerten unter **6946** an diese Zeitung.

LT'STE SPEZIAL-FABRIK FÜR

-EINBROCK NACHF.
DERSEDLITZ-SACHSEN

Buttertonnen,

Ztn. Inhalt, einmal gebraucht,
i verböttchert, liefert jedes ge-
n te Quantum (1199
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 60.

parate zur Milchuntersuchung
etrifugen zur Feststellung
e Fettgehaltes der Milch.

ntrollvereins - Ausrüstun-
e, Butyrometer für Voll-
Magermilch, Rahm usw.,
chschmutzprober, Instru-
nte zur Butter- und Käse-
ersuchung. Probemelk-
agen, Milchprobekasten,
Melkeimer usw.
dern Sie Liste Nr. **434.**

H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Buttertonnen,

al gebraucht, gut verböttchert
gereinigt, wie neu, liefert jed.
n, Stück 90 ₰, ab Bahnhof
ig (6873
l. Thiele, Böttchermeister
Leipzig, Sophienstraße 40.

folge Umbau geben wir unsere
lte Dampfmaschine
S., tadellos im Gang u. Aus-
, billig ab. (7343
roßen Rahmreifer
bis 1500 Liter nehmen in
ch, evtl. auch guten Schnell-
wagen u. zahlen auf letzteren
rechend zu. Angeb. erb.
olk.=Genoss. Patschkau, Schles.

Dr. Frieber's

Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.

Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Zur Verzinnung
Pasteuren, Dampfkäsewannen
assins usw. an Ort und Stelle,
e tüchtige, mit der Arbeit vertr.
teure. Im Falle d. Selbstver-
ung lief. pa. bleifreies Streu-
nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann,
lmitz, Strecke Sagan = Liegnitz.

Käsekisten

rt **Mannebacher Sägewerk**
. Herrmann, Mannebach i. Th.

Bakteriologische Kenntnisse

sind heute für jeden Fachmann unentbehrlich.

Jeder muß deshalb studieren:

Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse

von Prof. Dr. W. Henneberg.

92 S. 1.50 Mk.

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung u. Verwendung von Reinkulturen.

Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. Dr. W. Henneberg.

2. Aufl. 70 S. mit 37 Abb. 1.50 Mk.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Das Abfließen der Harzkäse

Von Prof. Dr. W. Henneberg.

(Sonderabdruck aus „Die Käse=Industrie".) Preis 50 Pfg.

Inhalt: Biologisches — Quarggewinnung — Quargaufbewahrung — Trocknen und Reifen beim „alten Verfahren" — Trocknen, Schwitzen und Reifen beim „neuen Verfahren" — Anwendung von Reinkulturen.

Weiter sind zu empfehlen:

Typhus-Plakat

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden).
Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100 × 60 cm.

Preise:

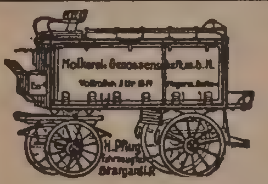
1— 5 Stück	pro Stück 1 Mk einschl. Verpackung und Porto.
6— 20 „	„ „ 90 Pfg. „ „ „ „
20—100 „	„ „ 80 „ „ „ „ „
100—200 „	„ „ 70 „ „ „ „ „
mehr als 200 Stück	pro Stück 60 Pfg. einschl. Verpckg. u. Porto.

Melk-Plakat „Melkt sauber"

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter.
Größe des Plakats 65 × 50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg., 6—20 Stück pro Stück 40 Pfg., 20—100 Stück pro Stück 35 Pfg., 100—200 Stück, pro Stück 30 Pfg., mehr als 200 Stück, pro Stück 25 Pfg., mehr als 1000 Stück 22½ Pfg., einschließlich Verpackung und Porto.

Milchw. Verlag der Molkerei=Zeitung, Hildesheim.



Molkerei - Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Trotz billiger Preise — Qualitätsarbeit.
Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ihren Bedarf an **Käsehorden, Lenkwagen, Butterversandkisten und Flaschenkästen** bei der Firma decken, welche unbedingt Qualitätsarbeit liefert, ebenso in der Lage ist, prompt zu bedienen. (6813
Paul Wüsten, Holzwarenfabrik, Gronau i. Hann.
Gold. Medaille 1927. Telefon 199.

Wegen Vergrößerung meiner Filialmolkerei habe abzugeben:
1 Alfa=Separator,
P. B., mit Schneckenantrieb, stdl. Leistung 1000 Liter, RM. 400,—
1 Magermilcherhitzer
liegend, dazu passend, von Paul Schmau, Graudenz, RM. 200.—. Beide Maschinen noch bis 10. Dez. im Betriebe zu besichtigen. (7171
G. Wahner, Meierei Guttstadt in Ostpr.

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

2 dän. Butterfässer
horizontal liegend, mit einseitig. Knetvorrichtung,
Milchpasteur,
Milchkühler, Wasser und Sole, in verschiedenen Größen),
Tellerkneter,
Kannenwaschmaschine,
Kannen=Dämpf= und Spülbock.
Alle Apparate tadellos erhalten, verkaufen sehr preiswert (7129
C. und G. Müller, A.=G., Neukölln.

„Astra"=
Heißdampfmaschine,
mit Achsregler, 20—22 PS. leist., steht infolge Anschaff. einer größer. zum Verkauf. (7127
Die Maschine ist sehr gut erhalt. und kann vorläufig noch jeden Tag im Betrieb besichtigt werden.
Molkerei Lippborg, e. G. m. u. H., bei Hamm i. Westf.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Butter, Käse, Quarg.

Wöchentlich 8—10 Faß frischen, trockenen einwandfreien
Quarg
zum Hildesheimer Notierungspreis und 4—5 Faß
Butter
prima Qualität, abzugeben. Angebote mit Preis erbeten unter 7350 durch diese Zeitung.

Wöchentlich 4 Zentner (7352
Butter
und 10 Zentner
Kuh- oder Backsteinkäse
abzugeben.
Molkerei Dimhausen bei Bassum.

10 Zentner reifen u. halbreifen
Quadratkäse
p. Ztr. 32,— ℳ ab hier geg. Nachnahme hat abzugeben (7346
Molkerei Szittkehmen, Ostpr.

Modern eingerichtete Molkerei an der Strecke Berlin=Hamburg gelegen, hat noch täglich 60—80 L.
Schlagsahne
mit jedem gewünschten Fettgehalt abzugeb. Gefl. Angeb. mit Preisangebot erbeten unter M. B. S. 7287 an diese Zeitung.

Leistungsfähige, bahngünstig gelegene, pommersche Molkerei hat noch größeren Posten

prima Vollmilch

dauererhitzt und tiefgekühlt, preiswert abzugeben. Angeb. u. M. B. 7217 an diese Zeitung erbeten.

Kochkäse

in Dosen und Kübeln sowie

Romadurkäse,

20prozent., in Stanniol u. Binde gibt zum Tagespreis ab (7155

Molkerei Riesel

bei Brakel, Kreis Höxter.

Liefere dauernd prima einwandfreien, frischen (7331

Quarg

zu Tagespreisen.

Chr. Wolpers

Hannover, Schubertstr. 3.

Gesucht täglich 1000 bis 1200 L. dauererhitzte

Vollmilch

für Braunschweig, aus auswärtig. Molkerei. Angebote unter H. Y. 7332 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 2—3 Faß frischen, einwandfreien (7323

Sauermilchquarg

zur regelmäßigen Lieferung.

Käserei Pohls Nachflg.

Britz, Krs. Angermünde.

---

20 Kisten

20 prozentigen

Allgäuer Stangenkäse

schnittreif, hat Selbsterzeuger abzugeben. Zuschriften sind unter Nr. 7315 an diese Zeitung zu send.

Gebr. Kunert
Cottbus

Gegründet 1894

sind ständige Abnehmer von

Butter, Käse, Quarg

Prima Speisequarg

schöne süße Ware, hat abzugeben, an Unbekannte geg. Nachnahme od. Vorkasse. Anfragen erb. (7276

Central-Molkerei Liegnitz

Grünstraße 3.

Suche laufend 2—3 Zentner

pa. Markenbutter

H. Trippel, Buttergroßhandlg.

Quedlinburg a. Harz.

Telefon Nr. 438.

Kaufe jederzeit:

Emmentaler, vollfett u. 30 proz.
Edamer, 30 proz.
Stangenkäse, vollfett
Tilsiter, vollfett und 30 proz.
Gouda, vollfett u. 30 proz.
sowie alle anderen **Hart- u. Weichkäse,** die sich zu Schmelzkäsen eign.

Heinr. Langkopp, Borsum.

1000 Kisten

Harzerkäse

60er Packung, ca. 1½ Pfund Inh., wöchentlich zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter **Leipzig 7291** an diese Zeitung.

Allerfeinste, geformte

Tafelbutter

und einwandfreien, stets frischen

Speisequarg

hat noch laufend abzugeben Molkerei in Niederschlesien. Angebote erbeten unter **M. G. 7283** an diese Zeitung.

Sie wundern sich

über den großen Umsatz, den Ihr Kollege hat und dabei ist dessen Betrieb nicht groß. Das liegt lediglich an dessen gut gewählter Reklame. Vor allem verwendet Ihr Kollege ein besonders schönes eigenartiges Etikett für seinen Käse. Und der Käse mit dem schönen Etikett wird von den Konsumenten stets wieder verlangt. — Lassen Sie sich ebenfalls von uns für Ihre Fabrikate ein Etikett herstellen; Sie erhöhen dadurch Ihren Umsatz! Prachtvolle Entwürfe, beste Ausführungen liefern wir sehr billig. Glänzende Anerkennungen!

Molkereizeitungs-Druckerei

Hildesheim — Fernruf 2914

Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen und Molkereigeschäftsbücher

---

Prima halbfetten

Frühstückskäse,

etwa 100 Gramm schwer, in Pergamentpapier gerollt, per Stück 13 ₰. Bei Großabnahme Preisermäßig. Unbekannte unter Nachn. (7111

Zentral-Molkerei Nimptsch in Schl.

Suche noch wöchentl. 20—30 Ztr. frischen, einwandfreien

Käsequarg

Nehme auch kleinere Posten zur regelmäßigen Lieferung. Prima Referenzen. (7121

Wendishainer Käsefabrik

bei Leisnig in Sachsen.

Telefon Nr. 251.

Speisequarg,

gelabt, mild und süß, sowie

Sauermilch-Quarg

hat abzugeben (7120

Meierei Jesteburg, Kr. Harburg, Prov. Hannover.

Neue Molkerei in Hannover mit 10 000 Liter Milch, neuzeitlich eingerichtet, bahngünstig gelegen nach dem Industriegebiet sowie Berlin, Hamburg und Bremen, hat für dauernd einige hundert Lit. prima

Schlagsahne

in eig. Kannen franko Empfangsstation abzugeben. Offerten unter **M. B. 7103** an diese Zeitung.

Molk.-Genoss., welche schon jahrelang Schlagsahneversand betreibt, bahngünstig nach allen Gegenden gelegen, hat noch sofort bis 200 Lt. prima

Schlagsahne

an Dauerabnehm. abzugeben. Anfragen unter **R. M. 7228** an diese Zeitung erbeten.

Kaufe laufend bis zu 10 Zentn. wöchentlich, pa. kernige (7231

Molkereibutter

in Tonnen gegen sofortige Kasse. Westfalen, Altmark und Norddeutschland bevorzugt.

Dampfmolkerei Hückeswagen

Rheinland.

Kaufe allerfeinste, ungesalzene

Süßrahmbutter

in Tonnen. Kasse nach Belieben.

Zu verkaufen

Butterformtisch

ungebraucht, ¼ und ½ Kg. Formen von Lange u. Rühlicke-Halle. Tausche auch auf Butter, Eier od. Käse. (7222

Karl Schnitzler

Köln, Krefelderstraße 57.

Telefon Rheinland 2773.

Garantiert haltbare (7235

Schlagsahne

täglich ca. 60—100 Liter, sowie pa. Speisequarg hat abzugeben. Abgangsstation Beutersitz, günst. gelegen nach Leipzig, Halle, Dresd., Berlin.

Molk.-Gen. Eintracht, Buckowien

bei Prießen, Nieder-Lausitz.

Schmelz-Käse

rote Kugelform, Tafelkäse 4½ Pfd. Tils.-Form-Käse 9 Pfd., bei Abnahme von 50 Pfund, per Pfund 35 Pfg. Probepostkolli 9 Pfund gemischt 3,80 RM. ab hier per Nachnahme.

Dampfmolkerei und Käserei

Freiburg a. Elbe. (7224

Suche noch einige Grossisten und Vertreter für (7243

prima Harzkäse.

Willi Kramer, Käserei

Ahlshausen, Post Opperhausen

Braunschweig.

Molkerei Nähe Rheine in Westf., günstige Bahnverbindung z. rhein.-westfälischen Industriebezirk hat ca. 3—4000 Liter dauerpasteurisierte, tiefgekühlte, garantiert stets einwandfreie

Vollmilch

im ganzen od. geteilt auf Abschluß abzugeben. Offerten nebst Preisangabe, Kannenstellung usw. unter **W. W. Nr. 7154** an diese Zeitung.

Suche noch einige zahlungsfä[...] Dauerabnehmer für meine ff. [...] zeugnisse (7[...]

Sahneschichtkäse

Camembert, voll[...]

dto. 10 und 30 prozent., in R[...] a 5 Stück. Probesendungen n[...] Nachnahme.

Molkerei Landesbergen (Ho[...]

Carl Friedr. Meyer

Butter- u. Käsegroßhan[...]

Hannover

Kronenstraße Nr. 30.

Gegr. 1882 — Fernruf West 3[...]

Telegr.-Adr.: Buttermeyer

Willy Mülder, Breslau

Buttergroßhandlung

Spezialität:

allerfeinste schlesische u. posens[...]

Butter.

Lieferant für zukauf. Molkerei[...]

Telegr.-Adr.: Skandia.

Telefon Nr. Ring 3893, 977[...]

Einwandfreien

Sauermilchquarg

in jeder Menge kauft (…

Albert Jahn, Käsefabrik, Sten[...]

Vollmilch-Speisequarg

dauernd abzug. **Molkerei Gloh[...]** Adresse: **August Glohr, Elber[...]** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5[...]

Süßer, geschmeidiger

Speisequarg,

stets frisch, Ztr. 22.— Mk.,

Appetit-Käse,

stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 S[...] Inhalt, 3,70 Mk. ab Sta[...] Düsseldorf gibt ab (…

O. Riemann, Düsseldorf,

Ellerstraße 64. Telefon 13[...]

Versand nur gegen Nachnahme, Unbekannte nur gegen Vork[...]

Suche wöchentlich 3—4 Zen[...] erstklassige

Butter

gegen sof. Kasse zu kaufen. A[...] bote mit Preisangabe unt. **Bre[...] 7174** durch diese Zeitung.

Habe täglich noch ca. 100 bis [...] Liter prima homogenisierte, gekühlte 12—15 prozentige

Kaffeesahne

abzugeben. (…

Molkerei Hermeling, Essen i. [...]

Wöchentlich 3—4 Zentner

Molkereibutter

noch zu kaufen gesucht. (…

Molkerei Poggendorf,

Post Rakow in Pomm.

Quarg-Gesuch

wöchentl. 4-5 Ztr. Dauer-Abnahme. Bedingung nur erstklassige Ware unter Einräumung eines Vorzugspreises, da Ware stets Bahnnachnahme abgenommen wird. Ang. mit äußerstem Preis erb.

Käserei und Molkerei Wahlen (Odenwald)

Post Affolterbach

Prima 20prozentigen

Romadurkäse,

⅔ reif, hat abzugeben an pro[...] Zahler. (…

Molkerei Bardel b. Gildeha[...]

in Hann.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Schlagsahne,
mog. Kaffeesahne,
laufend billigst abzugeben.
esendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

---

gelsberger Hohenkräuter
Quarg,
, metall- und buttermilchfrei,
entlich 18—20 Ztr. dauernd ab-
ben. Preis und Angebote unt.
hessen Nr. 5625 durch d. Ztg.

---

ir können regelmäßig wöchentl.
is 15 Tonnen (5703
Quarg
rn.
lius Klockgeter, G. m. b. H.,
Oldenburg i. O.

---

f Jahresschluß noch 1000 Liter
haltbare
Vollmilch
dem Industriegebiet abzugeb.
agen unter A. S. 6318 durch
Zeitung.

---

h. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
um i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 18. (6167

Steinbuscher
nd Tilsiter Käse
jedes Quantum geg. prompte
e. (7085
Fritz Krause, Berlin C. 2,
Kaiser Wilhelmstraße 12.
An der Zentral-Markthalle.

---

uche zur regelmäßigen wöchentl.
erung noch einige tausend
Frühstückskäse
Gewicht von 125 Gr. Offerten
Preisangabe an (7044
Richard Wolter, Magdeburg,
ekrebsstraße 12. Telefon 9557.

Prima Quarg
Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

D. H. Waßmann,
Butter- und Käsegroßhandel,
Hannover,
Heidkampe 27. Telefon 63879.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Suche Quarg,
wandfr. Ware, frisch, trocken,
tall- u. buttermilchfrei, wöchent-
20—25 Ztr. für dauernd. Auf
nsch Bankſicherheit. Angebote
t Preis unter Mainz Nr. 7048
ch diese Zeitung.

Schlagsahne
Speisequarg
t noch ab (6957
Molkerei Neuzauche i. Spreewald.

Kaufe ständig für meinen Groß- und Kleinhandel alle Sorten gute
Molkerei-Butter
bei höchster Abrechnung. Alle Sendungen erbitte an meine Adresse Schles.- Bahnhof
Rudolf Denda
Butter-Eier-Wild-Großhandlung
Berlin-Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 176
Telegramm-Adresse: Butterwild Berlin.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Jetzt ist es an der Zeit!
Ich übernehme die Neuverzinnung
von gebrauchten Milchtransportkannen!
Internat. Metallwerke Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Trinkhalme
Pappscheiben
liefert prompt und billigst (7128
Trinkhalm-Thoss, Leipzig
Peterstraße 23, II.

Bei Rübenfütterung, empfehle ich zur Verbesserung der Sahne, meinen beim staatl. Prüfungsamt in Kiel,
geprüften Rahmerhitzer
„Orig. Sindermann" 60—100 Ltr, stündl. Leistung
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
(Strecke Sagan-Liegnitz) (6516

Schnellschreibmaschine
Letzte Neuerung:
Zwangsweise Großbuchstabensperre!
Maschinenfabrik Kappel A.G. Chemnitz
Vorführungen jederzeit möglich, da überall Vertretungen.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seiten starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufkläruengsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Quarg
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (6968
Käsefabrik Carl Ohlsen
Berlin-Reinickendorf, Winterstr. 25

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berlin. Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Buttergroßhandlung
Oldenburg i. O.
empfiehlt sich den zukaufenden Molkereien als Lieferant In- und Ausländischer Butter.

Suche Dauerlieferanten für erstklassigen (5390
Quarg
Stahl
Olvenstedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

Achtung Molkereien!
Haben Sie ernstlich Interesse an einem guten Dauerabnehmer für einwandfreien (6700
Quarg
Zahlen guten Tagespreis bei sof. Kasse.
A. Wittstock und Sohn
Dampfmolkerei und Käsefabrik
Nierstein am Rhein.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Selke, G. m. b. H.,
Berlin C. 25, Am Königsgraben 4,
kauft jeden Posten (6783
Molkereibutter
auch 2. Qalität, ferner
Tilsiter Vollfett-Käse
bei sofort. Abrechnung und Kasse.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Achtung!
Molkereigenossenschaft, günstig n. Industriegebiet und Hannover gelegen, hat täglich 1000—1500 Liter pasteurisierte, gereinigte, tiefgekühlte, trinkfertige
Magermilch
an Dauerabnehmer möglichst auf Jahresabschluß abzugeben. Offert. erbeten unter M. U. Nr. 6997 durch diese Zeitung.

Quargabnehmer
gesucht!
Westfälische Molkereigenossenschaft hat die **Quargproduktion von 1000 Liter Magermilch** das ganze Jahr über an nur reellen zahlungsfähig. Abnehmer, welcher auch i. Sommer dasselbe Quantum abnimmt, abzugeben. Sicherheit muß gestellt werden. Daselbst sind auch noch 1000 bis 1500 Liter tiefgekühlte, gerein.
Vollmilch
auf Jahresabschluß geg. Sicherheit abzugeben. Offert. unter **Genossenschaftsmolkerei G. i. W.** unter Nr. 6996 durch diese Zeitung.

Die Reinheit der Milch

entscheidet

über die Butterqualität

Zuverlässige Filterwirkung durch gleichmäßige Ausnutzung der vor Beschädigung geschützten Watteschiebe ◆ Bequeme, einfache Handhabung Schnelles Arbeiten ◆ Hohe Leistung ◆ Dauerhafte Ausführung ◆ sind die Vorzüge unseres

Wattefilter »Fortschritt«

Eduard Ahlborn AG. Hildesheim

Danzig — Königsberg i. Pr. — Lübeck — München

1311

FREUNDLICH KÄLTEMASCHINEN

in hochwertiger Ausführung für Groß- u. Kleinbetrie

und alle Verwendungsgebiete, geschützt durch zahlreiche Patente, sicher

höchste Leistung bei geringstem Kraftbedar

seit 1888 **A. Freundlich, Maschinenfabrik, Düsseldorf 60** seit 188

Milchgelddüten

mit und ohne Druck, liefert billigst
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildeshei

Carl Mann · Hildesheim

das gutempfohlene, erste und größte Spezial-
Geschäft, liefert rasch und preiswert sämtliche

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ... 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.	Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

...139 **Hildesheim,** den 29 November 1928. 42. Jahrgang.

Inhalt.

...: **Untersuchungen über Buttermilch und Buttermilchpräparate.** Von Prof. Dr. A. Burr und H. Schlag-Kiel.

...rk und wir.

...ungen. Taktische Fragen zur Organisation einer umfassenden Rachitisprophylaxe. — Der C.-Faktor in der Kuhmilch. — Untersuchungen über den Fettgehalt der Milch von Kühen der flämischen Rasse in Flandern. — Der Erhaltungsfutterbedarf des Rindviehs bei verschiedenen Futterrationen und verschiedenen Leistungen.

...chts- und Versuchswesen. Lehrlingsprüfung in der Provinz Brandenburg.

...jau. Die neuzeitliche Betriebskontrolle im Molkereibetriebe. — Ein Molkereibesitzer durch falsche Aussagen eines früheren Angestellten auf der Anklagebank. — Besichtigung des Bergedorfer Eisenwerkes durch die Güstrower Molkereischüler. — Darf ein Molkereibesitzer durch Anschlag ohne weiteres bekannt machen, daß seine Molkerei polizeitierärztlich überwacht wird? — Kraftfutterpreise. — Ein Quargkartell in Schlesien. — Unterschlagungen beim Milchhof in Barmen. — Große Butterverschiebungen in einer Molkerei. — Zusammenbruch einer Molkereigenossenschaft. — Ein 150 Jahre alter Käse. — Jubiläumsfeier. — 50 Jahre Magdeburger Molkerei. — Die Zunahme der polnischen Butterausfuhr. — Staatliche Qualitätsmarkierung der Butter in Ungarn.

...jaal. Einiges über die Bezahlung von Milch und Rahm. — Offene und geheime Mängel beim Sauermilchquarg. — Die Pflege der Treibriemen. — Schlechter Geschmack der Flaschenmilch. — Schweinemast in Molkereien. — Fehlerhafte Milchflaschen. — Lagerung von Schweizerkäse. — Maßnahmen zur Anlieferung einwandfreier, sauberer Milch. — Die Verwertung von Ziger.

...iten — Marktberichte.

...eitere Untersuchungen über Buttermilch und Buttermilchpräparate.

Von Prof, Dr. A. Burr und H. Schlag, Kiel.

Anschließend an die Arbeit: „Beurteilung der Buttermilch“ in ...Milchwirtschaftlichen Zeitung 1925, Nr. 7, mögen nachstehend ...re Untersuchungen über Buttermilch folgen. Zuvor seien aber ... die Untersuchungsergebnisse früherer Arbeiten über dasselbe ...na wiedergegeben: Burr, Berberich und Lauter...ld (Milchwirtschaftliches Zentralblatt 1908, Heft 4/6) kommen ... Grund ihrer ausggedehnten Untersuchungen zu folgendem ...bnis:

1) Das spezifische Gewicht der Sera von Rahm und Buttermilch ...t unverändert, also ebenso hoch, wie bei dem des Voll...hserums bei Verarbeitung von roher Vollmilch bezw. ...em Rahm.

2) Das spezifische Gewicht wird dagegen kleiner als dasjenige ...zugehörigen Vollmilchserums, wenn der aus roher Vollmilch ge...nene Rahm bei 85—90 Grad pasteurisiert wird, und in noch ...s stärkerem Maße bei der Verarbeitung pasteurisierter Voll...h.

3) Bei etwaigem Vergleich des spezifischen Gewichtes der Spon...era von Rahm und Buttermilch aus pasteurisierter Vollmilch ...dem spezifischen Gewicht des Spontanserums der gleichen rohen ...ch, kann das spezifische Gewicht des Rahm- und Buttermilch...ms mitunter um so viel niedriger ausfallen, als einem Zusatze ... annähernd 5 Teilen Wasser zu 100 Teilen reiner Buttermilch ...prechen würde.

4) Das spezifische Gewicht der Rahmsera ist beim Pasteurisieren ...Rahmes bezw. der Vollmilch im Durchschnitt etwas niedriger ...das der zugehörigen Buttermilchsera.

5) Einem Zusatze von je 5 Teilen Wasser zu je 100 Teilen ...terungsreichen Rahmes entspricht ein Rückgang im spezifischen ...ichte des Serums der daraus erhaltenen Buttermilch (gegen...r dem bei Zimmertemperatur gewonnenen Spontanserum der ...gangsvollmilch) von 1,53 Spindelgraden im Mittel, schwankend ... 1,3 bis 1,7 Graden, und einem Zusatze von 5 Teilen Wasser zu ... Teilen reiner Buttermilch ein Rücksprung von rund 1,4 Spin...graden.

6) Bei der Beurteilung von stark zersetzten Milchproben, be...ders Buttermilchen, auf Wasserzusatz bildet der Gehalt ihrer ...ontansera an Mineralstoffen das zuverlässigste Kriterium. Der Aschengehalt der Spontansera von Mischmilchen scheint im Mittel 0,8 Proz. zu betragen und kaum unter 0,75 Proz. herunter zu gehen.

Diese damals gefundenen Tatsachen werden 1921, Heft 8 der Forschungen (Burr, Weise und Lindemann)) größtenteils bestätigt. Auch hier seien kurz die Resultate der Versuche wie folgt wiedergegeben:

1) Durch das Erhitzen von Milchflüssigkeiten auf 85 Gr. C. und höher erfahren das spezifische Gewicht und das Lichtbrechungsvermögen ihrer Spontansera eine Erniedrigung, welche durch das Ausfallen von gelösten Eiweißstoffen verursacht wird. Der Gehalt des Serums an stickstoffhaltig. Stoffen (N × 6.3) sinkt von etwa 1,06 % auf 0,73 %, d. h. von 100 Teilen stickstoffhaltiger Stoffe werden ungefähr 32 Teile ausgefällt. In sterilisierten und homogenisierten Milchflüssigkeiten äußert sich diese Hitzewirkung noch stärker.

2) Der in der Buttermilch nachweisbare Wasserzusatz ist höher als derjenige, welcher in Wirklichkeit zum Butterungsgute (Rahm) getan wird. Dies tritt umso mehr hervor, je fettreicher das verarbeitete Butterungsgut ist.

3) Zum Nachweis eines Wasserzusatzes zu alten Milchflüssigkeiten eignet sich am besten der Aschengehalt des Spontanserums. Für letzteren kann man als Norm für norddeutsche Verhältnisse die Zahl 75 (0,75 g Asche in 100 ccm Serum) annehmen.

4) Die auf Grund früherer Untersuchungen als Niedrigstgrenze für das spezifische Gewicht des Serums unverwässerter Milch angenommene Zahl von 1,0260 ist für manche Verhältnisse noch zu hoch. Man kann daher nicht ohne weiteres auf einen Wasserzusatz zur Milch schließen, wenn beim Fehlen einer einwandfreien Vergleichsprobe das spezifische Gewicht des Serums etwas unter 26,0 Spindelgraden liegt. —

In der Tab. 1 sind in den Spalten 2—7 die Zusammensetzung der Buttermilch (Trockenmasse, Fett, fettfreie Trockenmasse, Fett in der Trockenmasse) und die Werte für Refraktion und Spindelgraden des Spontanserums eingetragen. In den folgenden Spalten 8—12 ist der Wasserzusatz aus den gefundenen Analysen unter Zugrundelegung sog. konstanter Werte in 100 Teilen verwässerter Buttermilch berechnet worden. Als fettfreie Trockenmasse sind als niedrigste Grenze zunächst einmal 8,0 %, dann 8,2 % und zuletzt 8,5 % angenommen worden und zwar aus folgenden Gründen:

An hiesiger Anstalt wird als Niedrigstgrenze für den Gehalt reiner Buttermilch an fettfreier Trockenmasse 8,0 % angenommen und nicht 8,2 oder sogar 8,5 %, wie manche Laboratorien es zu tun pflegen.

Von dem dänischen Forscher Böggild (Maelkeritidende 1911, 474) ist ebenfalls diese Mindestgrenze vorgeschlagen, von seinem Landsmanne Hoyberg (Molk.-Zeitung Berlin 1912, 579; Zeitschr. für Fleisch- und Milchhygiene 1913, 23, 105) aber bekämpft worden, der in Sammelmilchen schon 7,63 und 7,64 % fettfreie Trockenmasse gefunden hat, ohne daß sich durch Stallprobenahme eine Verfälschung feststellen ließ. Andererseits stellte derselbe Autor aber auch fest, daß selbst Buttermilchproben mit über 8,0 % fettfreier Trockenmasse sehr wohl mit 10 % Wasser vermischt sein können. Auch einige Nahrungsmittelchemiker nahmen als Niedrigstwert für den Gehalt einer Buttermilch an fettfreier Trockenmasse 8,5 % an. Diese Zahl mag wohl für einzelne wenige Gegenden Deutschlands annähernd richtig sein, ist aber für norddeutsche Verhältnisse entschieden zu hoch. Es gibt auch hier vielfach Fälle, in denen der Gehalt der Buttermilch an fettfreier Trockenmasse zu 8,5 und sogar über 9 % ermittelt wird, aber im allgemeinen wird man nicht fehl gehen, wenn man ihn für unverwässerte Buttermilch zu 8,0 % annimmt. Es ist dabei auch immer in Betracht zu ziehen, daß die fettfreie Trockenmasse der Buttermilch anders zusammengesetzt ist, als diejenige von Vollmilch. In der Buttermilch ist der Milchzuckergehalt infolge der Tätigkeit der Milchsäurebakterien erniedrigt, und auch die Eiweißstoffe erfahren beim Erhitzen des Rahms, wie bereits eingangs erwähnt, eine geringe Verminderung. Wie ersichtlich, sind die daraus errechneten Wasserzusätze auch dement-

Tabelle I.

Lfd. Nr.	Buttermilch t %	Buttermilch f %	Buttermilch r %	Buttermilch ft %	Spontanserum Refraktion	Spontanserum Spindelgrade bei 15° C.	Wasserzusatz in 100 Teilen Buttermilch, berechnet (s: … a) der fettfreien Trockenmasse (r) = 8,0 %	= 8,2 %	= 8,5 %	b) den Sptndelgraden d. Ser. = 26,0	c) der Refraktion d. Serum = 3…
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	6,44	0,36	6,08	5,59	31,7	18,1	24,00	25,85	28,5	30,4	16,
2	7,15	0,51	6,64	7,13	34,0	19,8	17,0	19,0	21,9	23,8	10,
3	9,28	1,12	8,16	12,07	38,0	25,4	—	0,5	4,0	2,3	—
4	7,43	0,38	7,05	5,11	34,1	21,3	11,9	14,0	17,0	18,0	10,
5	8,49	0,53	7,96	6,24	37,6	25,4	0,5	2,9	6,35	2,3	1,0
6	9,68	0,50	8,18	5,76	38,2	24,9	—	0,2	3,8	4,2	—
7	7,39	0,35	7,04	4,74	35,7	22,5	12,0	14,1	17,2	13,5	6,
8	7,89	1,26	6,63	15,98	34,0	20,43	17,1	19,1	22,0	21,4	10,
9	7,81	0,75	7,06	9,60	35,4	21,6	11,75	13,9	17,0	16,9	6,
10	5,71	0,44	5,27	7,70	30,7	16,5	34,1	35,7	38,0	36,5	19,
11	6,06	0,70	5,36	11,54	31,0	16,5	33,0	34,6	37,0	36,5	18,
12	4,80	0,56	4,24	11,67	26,4	13,2	47,0	48,3	50,1	49,2	30,
13	5,27	0,42	4,85	7,97	28,9	14,9	39,4	40,8	43,0	42,7	24,
14	6,35	0,52	5,83	8,19	31,7	16,4	27,1	28,9	31,4	36,9	16,6
15	5,85	0,36	5,49	6,15	30,0	15,8	31,4	33,0	35,4	39,2	21,0
16	6,48	0,44	6,04	6,79	32,1	18,2	24,5	26,3	29,0	30,0	15,5
17	5,96	0,22	5,74	3,69	30,5	17,2	28,25	30,0	32,5	33,8	19,7
18	9,04	0,41	8,63	4,54	38,6	26,1	—	—	—	—	—
19	8,16	0,46	7,70	5,64	35,2	22,0	3,75	7,0	9,4	15,4	7,4
20	7,55	0,53	7,02	7,02	34,0	20,4	12,25	14,4	17,4	21,5	10,5
21	7,85	0,79	7,06	10,06	36,0	22,2	11,75	13,9	17,0	14,6	5,3
22	7,60	0,60	7,00	7,89	33,8	20,5	12,5	14,6	17,6	21,1	11,0
23	7,97	0,56	7,41	7,03	28,6	16,3*)	7,4	9,6	12,8	37,3*)	24,7
24	6,75	0,50	6,25	7,41	33,6	20,6	21,9	23,8	26,5	20,8	11,6
25	7,19	0,40	6,79	5,56	33,2	20,4	15,1	17,2	20,1	21,5	12,6
26	7,31	0,76	6,55	10,40	33,4	21,2	18,1	20,1	23,0	18,45	12,1
27	8,73	0,45	8,28	5,45	38,5	26,0	—	—	2,6	—	—
28	7,15	0,22	6,93	3,08	36,0	22,0	13,4	15,5	18,5	15,4	5,3
29	4,99	0,22	4,77	4,41	28,4	16,5	40,4	41,8	43,9	36,5	25,3

*) Anormale Gärung.

Tabelle II.

Lfd. Nr.	Buttermilch t %	Buttermilch f %	Buttermilch r %	Buttermilch ft %	Buttermilch Säuregrad S.-H.	Spontanserum Säuregrad S.-H.	Spontanserum Refraktion	Spontanserum Spindelgrade bei 15 Gr. C.	Spontanserum Gesamtasche %	Wasserzusatz in 100 Teilen Buttermilch, berechnet a… der fettfreien Trockenmasse = 8,0 %	= 8,2 %	= 8,5 %	den Spindelgrad. d. Ser. = 26,0	der Asche des Serums = 0,72 %	= 0,75 %	d. Ref… des … = 3…
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1	7,25	0,27	6,98	3,72	29,0	20,0	34,0	20,8	0,59	12,7	14,9	17,9	20,0	18,0	21,3	10
2	9,31	0,28	9,03	3,01	34,8	27,6	40,5	27,4	0,78	—	—	—	—	—	—	—
3	3,79	0,16	3,63	4,22	19,6	14,2	24,85	11,16	0,37	54,6	55,7	57,3	57,0	48,6	50,7	34
4	3,67	0,18	3,49	4,90	17,2	12,8	24,4	10,66	0,36	56,4	57,4	58,9	59,0	50,0	52,0	35
5	4,01	0,20	3,81	4,99	19,2	14,6	24,9	11,05	0,388	52,4	53,5	55,2	57,5	46,0	48,2	34
6	4,15	0,14	4,01	3,49	17,2	13,0	25,2	11,71	0,367	49,9	51,1	52,8	55,0	48,9	51,0	33
7	7,59	0,30	7,29	3,95	30,8	23,0	35,0	21,4	0,55	8,9	11,1	14,2	17,7	23,4	26,5	7
8	4,09	0,15	3,94	3,67	16,4	12,8	25,0	11,62	0,35	50,8	51,9	53,6	55,3	51,0	53,0	34
9	8,17	0,52	7,65	6,36	32,0	25,2	37,0	23,5	0,688	4,3	6,7	10,0	9,6	4,3	8,2	2
10	7,58	0,47	7,11	6,20	32,4	24,4	37,1	23,0	0,65	11,1	13,3	16,35	11,5	9,7	13,3	2
11	7,77	0,43	7,34	5,53	33,0	22,0	35,1	22,8	0,70	8,2	10,5	13,6	12,3	2,0	6,0	7
12	9,60	1,45	8,15	15,1	33,0	22,8	39,0	26,8	0,79	—	—	—	—	—	—	—
13	6,49	0,42	6,07	6,47	—	—	30,7	17,27	0,51	24,1	26,0	28,6	33,6	29,2	32,0	19
14	5,07	0,26	4,01	5,12	—	—	26,6	12,3	0,46	39,9	41,3	43,4	52,7	35,4	38,0	30
15	7,35	0,52	6,83	7,07	—	—	33,1	20,6	0,65	14,6	16,7	19,6	20.8	9,7	13,3	12
16	4,73	0,18	4,55	3,81	—	—	27,3	13,5	0,41	43,1	44,5	46,5	48,0	43,0	45,3	28
17	5,78	0,24	5,54	4,15	24,8	—	29,7	16,1	0,49	30,7	32,4	34,8	38,0	31,9	34,7	21
18	4,51	0,20	4,31	4,43	21,6	—	26,0	12,5	0,38	46,1	47,4	49,3	51,9	46,8	49,0	31
19	8,53	0,66	7,87	7,39	—	—	37,5	23,8	0,66	1,6	4,0	7,4	8,4	8,3	12,0	1
20	6,18	0,24	5,94	3,88	—	—	35,8	17,1	0,52	25,7	27,55	30,1	34,2	27,8	30,7	5
21	8,07	0,45	8,42	5,07	—	—	38,9	25,2	0,73	—	—	0,9	3,0	—	2,6	—
22	8,08	0,2[illegible]	7,86	2,72	27,2	—	36,4	23,3	0,69	1,7	4,1	7,5	10,3	3,75	7,6	4
23	7,51	0,32	7,19	4,26	—	—	34,7	21,6	0,70	10,1	12,3	15,4	17,0	2,8	6,7	8

Tabelle III.

Lfd. Nr.	Säuregrad nach S.-H.	Milchsäure berechnet aus dem Säuregr. %	Trockenmasse %	Fett nach Ratzlaff %	Fettfreie Trockenmasse %	Fett in der Trockenmasse %	Gesamtstickstoff (N . 6,37) %	Kasein (N . 6,39) %	Milchzucker %	Gesamtasche %	In Wasser lösliche Asche %	In Wasser unlösliche Asche %	Berechneter Eindick… grad unter Zugru… legung von 8,5 Pr… Gesamttrockenmasse … Buttermilch (abgerundete Zahl…)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	280,0	6,30	28,74	2,60	26,24	9,02	11,85	9,59	4,40	4,40	2,30	2,10	3,4 (3,7)
2	240,0	5,40	33,67	2,32	31,35	6,89	13,[illegible]5	10,16	6,47	5,92	3,61	2,31	4,0 (4,1)
3	175,0	3,94	25,85	1,07	24,78	4,14	10,38	8,49	6,35	3,39	1,47	1,92	3,0 (3,2)
4	29[illegible],0	6,53	29,20	1,78	27,42	6,10	9,43	7,73	6,81	4,09	2,34	1,75	3,4 (2,9)
5	165,0	3,71	30,45	2,75	27,70	9,03	8,73	7,20	10,0	3,80	1,97	1,83	3,6 (2,7)
6	267,0	6,01	32,70	2,31	30,38	7,06	11,59	—	5,67	7,51	2,99	4,52	3,8 (3,6)
7	275,0	6,19	25,0	2,22	22,78	8,88	10,38	—	3,96	2,92	1,22	1,70	3,0 (3,2)
8	359,0	8,08	33,8	2,62	31,18	7,75	12,74	—	3,09	6,47	2,69	3,78	4,0 (4,0)
9	304,0	6,84	31,5	2,28	29,22	7,24	9,56	—	7,13	3,40	1,74	1,66	3,7 (3,0)
10	300,0	6,75	27,42	2,32	25,10	8,30	10,87	9,33	1,94	4,92	—	—	3,2 (3,4)
11	197,78	4,45	26,24	1,87	24,37	7,13	11,46	—	—	4,30	—	—	3,1 (3,6)
12	242,0	5,45	38,27	3,34	34,93	8,73	9,35	—	14,29	8,01	—	—	4,5 (2,9)
13	252,0	5,67	23,12	3,84	19,28	16,61	8,34	—	3,36	7,46	—	—	2,7 (2,6)
14	352,5	7,92	34,18	2,63	31,55	7,69	11,11	10,45	6,22	3,37	—	—	4,0 (3,4)
15	350,0	7,87	34,78	2,52	32,26	7,24	11,68	10,35	6,04	3,09	—	—	4,1 (3,6)
16	250,0	5,63	35,60	2,61	32,99	7,33	13,84	10,71	8,21	3,09	—	—	4,2 (4,3)

che verschieden. Im ersten Beispiel beträgt die analytisch be- mt fettfreie Trockenmasse 6,08 %. Beim angenommenen Wert 8,(% stellt sich der Wasserzusatz auf 24,0 in 100, bei 8,5 % gar 28.

S lte 2 zeigt den aus den Spindelgraden des Serums berech- n Jasserzusatz. Als unterste Grenze einer unverfälschten But- il gelten hier 26,0 Spindelgrade (= 1,0260 spez. Gewicht). ige eingeschoben werden, daß nach Burr und Mitarbei- (. c.) sich das spezifische Gewicht der Sera beim sachgemäßen hren während der ersten 3 Tage nur ganz wenig verändert d eine stärkere Abnahme in der Höhe des spezifischen Ge- e erst im weiteren Verlaufe der Aufbewahrung eintritt. Wenn b dem ersten Beispiel bleiben, so betrugen die Spindelgrade ums 18,1, so daß hier ein Wasserzusatz von 30,4 Teilen in chnet werden. — Bedeutend niedriger stellt sich jedoch der te Wasserzusatz, wenn man die Refraktion des Spontan- n in Betracht zieht. Angenommen, der niedrigste normale t er Refraktion des Serums entspräche 38,0 Graden, so er- e sich bei der gefundenen Refraktion von 18,1 nur ein Wasser- on 16,6 Teilen. Wie aber eingangs erwähnt worden ist, Refraktion keine genauen Werte, wie auch durch Sprink- c und Dietrichs (Zeitschr. f. Unters. d. Nahrungs- und ittel 1909, Bd. 17, S. 505) bestätigt worden ist. Sie schrei- selbst, daß der refraktometrische Nachweis eines Wasserzu- ei geronnener Milch, Buttermilch, kurz überall, wo der cker eine Verminderung erfahren hat, nicht zu erbringen ist. iem Falle gibt der Aschengehalt der Spontansera bessere An- nkte. Die Verfasser fanden aber auch hier Schwankungen 04 bis 0,875 %; ein Wasserzusatz von 10 % ist also damit ehr nachweisbar, bei aschenreicherer Milch sogar nicht von Soweit Sprinkmeyer und Dietrichs. In den anliegenden n sind lediglich der Gegenüberstellung wegen die verschie- Berechnungsarten eines Wasserzusatzes angewendet worden, nen in keinem Fall übereinstimmende Werte gefunden n.

on sämtlichen Autoren ist stets dem Aschengehalt des Spontan- einer Buttermilch die größte Bedeutung zur einwandfreien ung eines Wasserzusatzes beigemessen worden. Aus diesem e sind in Tabelle 2 die Buttermilchen zusammengestellt , von deren Serum der Aschengehalt bestimmt wurde.

ch hier sind in den Spalten 2—6 die Werte für Buttermilch agen, während in Spalte 7—10 diejenigen für Spontan- einschließlich Asche zu finden sind. In Spalte 11—17 ist wie- der Wasserzusatz aus den verschiedenen Werten berechnet ; nur wurde diesmal der Aschengehalt des Serums mit in ht gezogen, denn selbst bei längerer Aufbewahrung der But- h blieb der Aschengehalt im Gegensatz zu anderen Werten erselbe, während Buttermilch und Sera fast durchweg fast vergoren waren. (l. c.) Als niedrigste Grenze ist einmal %, das andere mal 0,75 % angenommen.

ergleicht man die in 100 Teilen Buttermilch berechneten rzusätze einmal bei Annahme von 26,0 Spindelgraden, und nderen von 0,75 % Asche unter einander, so ist zu sehen, daß 7 Fällen (= 80,95 %) der Wasserzusatz unter Berücksichtigung pindelgrade höher war, denn nur 4 mal (= 19,05 %) über- er Wasserzusatz nach der Aschenberechnung des Serums. Es o daraus zu folgern, daß unter Zugrundelegung des spezifi- Gewichtes der zugesetzte berechnete Wassergehalt einer Butter- fast stets zu hoch ausfällt, deren Begründung eingangs bereits t wurde. Burr gibt deshalb in seinen Arbeiten (l. c.) an, an mit der Beurteilung einer Milch auf Wasserzusatz lediglich rund des spezifischen Gewichtes des Spontanserums sehr vor- sein muß. Da die Refraktion als einwandfreie Bestimmung Wasserzusatzes gleichfalls nicht in Frage kommt, so muß immer r betont werden, daß als alleiniger einwandfreier Nachweis Wasserzusatzes zur Buttermilch nur der Aschengehalt Buttermilchserums in Frage kommt, der nach ausge- n Untersuchungen in hiesiger Gegend nicht unter 0,75 % zu pflegt.

euere Untersuchungen über eingedickte Buttermilch (Habu usw.)

nschließend an die vorstehenden Ausführungen über Butter- mögen noch einige Analysenergebnisse von sogen. eingedickten sten Buttermilchen folgen, die zwecks Untersuchung an das Institut eingesandt wurden.

uffallend ist bei Durchsicht der nachstehenden Tabelle der enorm Gehalt an Milchsäure, der aber u. E. darin seine Erklärung , daß der größte Teil des Rohmaterials in Amerika aus reiner, Joghurtkulturen hergestellter, verbutterter Magermilch besteht. Joghurt-Milchsäurebakterien können aber bis zu 2 % Milch- bilden, während gewöhnliche Milchsäurebakterien nur bis 0,8 % zu bilden imstande sind. So ist es bei der dement- enden Eindickung der Buttermilch auf den dritten bis vierten erklärlich, daß etwa 6—8 % Milchsäure gefunden werden, und esonderer Zusatz von Milchsäure wohl kaum in Frage kommen e. Erwähnt mag an dieser Stelle noch sein, daß Amerikaner, ber günstige Zuchtversuche mit „Ha-Bu" (eingedickte Butter-) berichten, behaupten, daß die Vitamin erhaltende Milchsäure Hauptanteil an den günstigen Wirkungen der Ha-Bu hätte. Gehalt der verschiedenen Produkte an Milchsäure, wie auch die nmensetzung der verschiedenen, in den Handel kommenden halbfesten Buttermilchen ist keine gleichmäßige, sondern, wie die angeführten Analysen zeigen, recht abweichend. Dieses geht besonders deutlich hervor, wenn wir die auf den gleichen Grad eingedickten Buttermilchen miteinander vergleichen. In der letzten Spalte 14 ist der Eindickungsgrad unter Zugrundelegung von 8,5 % Gesamttrockenmasse reiner Buttermilch berechnet worden. (Siehe Abhandlung I über Buttermilch). Lfd. Nr. 1 und 4 der Tabelle haben z. B. den gleichen Eindickungsgrad von 3,4 und müßten bei gleichem Ausgangsmaterial auch die gleiche Zusammensetzung aufweisen. Eine Untereinanderstellung der Analysenwerte zeigt aber, daß dieses nicht der Fall ist.

Lfd. Nr.	Milchsäure	t	f	r	ft	Ges. Stickstoff	Kasein	Milchzucker	Ges.-asche
1	6,30	28,84	2,60	26,24	9,02	11,85	9,59	4,40	4,40
4	6,53	29,20	1,78	27,42	6,10	9,43	7,43	6,81	4,09

Diese Beispiele ließen sich aus den angeführten Analysen noch vermehren, doch mag dies eine genügen. Der Eindickungsgrad läßt sich natürlich auch noch unter Zugrundelegung anderer Werte berechnen, wie das die eingeklammerten Zahlen in Spalte 14 angeben sollen. Es wurde hierbei der Gehalt der Gesamtstickstoffmasse einer reinen Buttermilch mit 3,2 % angenommen, und der hierdurch gefundene Eindickungsgrad stimmt mit den auf andere Art gefundenen Werten annähernd überein.

Daß aber manche Buttermilchen noch einen Zusatz von irgend welchen Chemikalien erhalten haben, darauf deutet die z. T. mitbestimmte, in Wasser unlösliche Asche hin, die in 2 Fällen enorm hoch ausfiel (lfd. Nr. 6 und 8). Es ist anzunehmen, daß Kalksalze hinzugefügt wurden, um event. so den Nährwert der eingedickten Buttermilch zu steigern.

Fütterungsversuche haben eine ganze Reihe von Forschern ausgeführt, es seien nur Hansen und Mitarbeiter (Schweinefütterungsversuche mit Habu und Vitasilac von Geh. Rat Prof. Dr. Hansen, Dr. von Falk, Dr. Dietrich, H. Vogel und H. Elze), Bünger (Die Verfütterung von Milch und Molkereirückständen bei der Aufzucht von Küken) usw. genannt. Hansen und Mitarbeiter kommen zu dem Schluß, daß Ha-Bu und Vitasilac keine Sonderwirkung irgendwelcher Art auf die Mastschweine ausüben. „Die amerikanische halbfeste Buttermilch (Ha-Bu) ist etwa dreimal so teuer als gewöhnliche Butter- oder Magermilch. Sie zu kaufen, liegt keine Veranlassung vor". So das Urteil dieses bekannten Forschers.

Dänemark und wir.

Von Gutspächter Schultz-Berdrow.

Einer der landwirtschaftlichen Führer von Schleswig-Holstein, Hofbesitzer M. Tönnsen, Schaalby, unternahm vor einiger Zeit eine Studienreise nach Dänemark, um den Stand der Milchwirtschaft, und zwar insbesondere den der Milcherzeugung dortselbst aus eigener Anschauung kennen zu lernen und womöglich praktische Nutzanwendungen für unsere Verhältnisse aus diesen Eindrücken zu ziehen. Tönnsen ist einer derjenigen Landwirte, die in ihrer Organisationsarbeit auch die wirtschaftliche Seite nicht zu kurz kommen lassen und demgemäß den erforderlichen praktischen Blick besitzt. Die Eindrücke, welche er aus Dänemark mitbrachte, verdienen deshalb wohl das Interesse aller milchwirtschaftlichen Kreise und erscheint mir deshalb eine kritische Besprechung in dieser Zeitschrift sehr angebracht.

Auffallend erschien Tönnsen der starke und intensive Futterpflanzenbau in Dänemark, vor allem, was Klee, Kleegras und Futterrüben anbelangt. Ein Kleegrasschlag in der Fruchtfolge ist dort die Regel. Deutschland hat dagegen eine im Verhältnis viel größere Getreideanbaufläche. Dauerweiden werden in Dänemark erst in den letzten Jahren verstärkt angelegt und zwar mit Weißklee-Einsaat. Die Dauerweiden fanden bis jetzt dort anscheinend Ersatz durch die in der Fruchtfolge liegenden Kleegrasschläge. Wo aber Dauerweiden vorhanden sind, werden sie sehr pfleglich behandelt und bis in den Juni hinein mit Jauche und Stickstoff gedüngt. Ein Nachlassen der Milch durch Futterknappheit gibt es dort nicht; nötigenfalls wird das Vieh im Sommer zeitweise aufgestallt. Den Mai hindurch werden neben Weide noch Runkelrüben hinzugefüttert. Früher Aus- und Eintrieb ist die Regel. Auffallend erscheint Tönnsen ferner die geringe Verabreichung von Heu und Stroh, gefüttert werden dagegen sehr viel Rüben und 7—8 Pfund Kraftfuttergemisch. Vom Luzernebau kommt man in Dänemark wieder mehr ab. Ich nehme an, daß wegen der Grundwasserverhältnisse sich der Klee als sicherer erwiesen hat, denn Luzerne verlangt einen tiefen Grundwasserstand. Bei Beginn der Weidezeit werden die Tiere zunächst nur ½ Tag ausgetrieben, offenbar, um das bei uns so störende Sinken des Fettgehaltes zu vermeiden. Man kann aus den Mitteilungen Tönnsens darauf schließen, daß Haltung und Fütterung in Dänemark ziemlich einheitlich gehandhabt werden. Und hier scheint mir der Schwerpunkt für die Herstellung der immer gleich ausfallenden dänischen Qualitätsware zu liegen!

Selbst wenn wir den besten Willen haben, unsere Milchwirtschaft nach dänischem Muster rationell auszubauen, so stellen sich uns hier doch schwere Hemmungen natürlicher Art in den Weg, deren Wirkungen und Ursachen von so großer Bedeutung sind, daß sie eine nähere Betrachtung verdienen. Denn man muß die Schwierigkeiten, die sich einer guten Sache entgegenstellen, zunächst einmal erkennen, wenn man sie beseitigen oder ausgleichen will. Ich sehe hier natürliche Widerstände, die sich nicht ohne weiteres beseitigen lassen, die also als erschwerend leider einfach in Kauf genommen werden müssen.

Hier denke ich vornehmlich an die ungleiche wirtschaftliche Struktur der deutschen Nutzfläche. Nicht nur in Dänemark, in fast allen milchwirtschaftlichen Konkurrenzländern Deutschlands sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse ausgeglichener als bei uns; sie gestatten also von Natur aus eine mehr einheitliche Haltung und gleichmäßig Fütterung der Milchkühe. Wie bunt ist dagegen die Beschaffenheit der landwirtschaftlichen Nutzfläche im Deutschen Reich! Die natürliche Ungunst unserer landwirtschaftlichen Produktionsmöglichkeiten ist eine anerkannte Tatsache, die nicht zu beseitigen ist, und die auch unsere Milchwirtschaft ungünstig beeinflussen muß. So hat z. B. Preußen 30,8 % Sandboden, Brandenburg sogar 42,8 % und die Kreise Crossen und Lübben stehen mit 75,6 bezw. 77,1 % Sandboden an der Spitze. Es wechselt bei uns in allen Variationen fliegender Sand mit bestem Rübenboden, Gebirgszüge wechseln mit Hoch- und Niederungsmoor, karge Heideflächen mit erstklassigen Dauerweiden. Nicht nur die Fütterung, auch die Rindviehrassen finden wir deshalb in buntem, strichweisem Wechsel in Deutschland, während in Dänemark das dänische Rotvieh vorzuwiegen scheint, ein ganz auf Milchleistung gezüchteter, leichter Typ mit viel Angelner Blut und wenig schöner Körperform, welcher die noch vorkommende, jütländische schwarzbunte Kuh und das Kurzhornrind, die weniger Milchleistung aufweisen, zu verdrängen scheint. Bei uns aber stoßen wir doch selten auf einen größeren Molkereibezirk mit einigermaßen einheitlicher Rasse, Haltung und Fütterung. Neben allen möglichen Kraftfutterzusammenstellungen füttert bei uns im Winter der eine Lieferant saure Rübenblätter und Sommerstroh, der andere Silage und Liguminosenheu oder Steckrüben, Lupinen und Wiesenheu. Ebenso wechseln bei uns im Sommer als Futtergrundlage beste Dauerweiden mit saurem Moor oder grundverschiedener Sommerstallfütterung. Das muß natürlich die Güte unserer Molkereierzeugnisse benachteiligen. Es ist kein Zufall, daß das landwirtschaftlich einigermaßen ausgeglichene Schleswig-Holstein den Anfang mit der Markenbutter machen konnte. Jedenfalls muß man sich die schwere Benachteiligung unserer deutschen Milcherzeugung erst einmal vergegenwärtigen, wenn man prüfen will, ob hier ein Ausgleich geschaffen werden kann. Vielleicht wäre derselbe in gewissen Grenzen möglich durch Belehrung und Propaganda seitens der Molkereien.

Ueber die Einrichtung der Ställe ist Tönnsen des Lobes voll. Die Dänen sind hier zweifellos schon ein gutes Stück weiter als wir und in dieser Hinsicht ja auch unsere Lehrmeister gewesen. In der Stallfrage stört uns ja leider der Kapitalmangel der Landwirtschaft. Sollte sich die Rentabilität der Landwirtschaft mit der Zeit überhaupt noch einmal wiederherstellen lassen, dann wird sie sich auch bei uns vornehmlich in einer Verbesserung der Stallanlagen geltend machen. Man sieht hier, wie sehr das Molkereiwesen am Wiederaufblühen unserer Landwirtschaft interessiert ist. Außerordentlich beachtenswert ist das, was Tönnsen über die Behandlung der Milch mitgeteilt hat: sie war — soweit er beobachten konnte — nicht besser als bei uns! Die Polizeivorschriften, die in den Ställen hingen, wurden wenig beachtet. Selten wurde die Milch in besonderen Kammern aufbewahrt, durchweg standen die Kannen während des Melkens im Stall. Diese Beobachtung erscheint mir insofern wichtig, als in Dänemark über Gewinnung und Behandlung der Milch strenge Verordnungen bestehen. Vielleicht gibt das den Reichsmilchgesetz-Fanatikern doch zu denken! Das Reichsmilchgesetz wird ja auch bei uns nun kommen, aber man soll die Erwartungen, die man an dasselbe knüpft, nicht zu hoch spannen. Wie ich schon häufig betonte, glaube ich nicht, daß der Polizeiknüppel sich im Kuhstall bewähren wird. Und so ist es auch in Dänemark lediglich eine selbstverständliche, innere Verantwortlichkeit der Bauern, die sich über alles Kleinliche hinwegsetzt und doch der großen Aufgabe, der Erzielung von Qualitätsware, gerecht wird. Dieses Verantwortungsgefühl wird den dänischen Bauern anerzogen und Tönnsen lobt den zwischen Landwirtschaft und Molkereiwesen herrschenden Gemeinschaftsgeist. Tönnsen rühmt die Belehrung und Fortbildung, die dem dänischen Landmann in reichstem Maße zuteil werden. Bei der Schwerfälligkeit und mangelnden Ausbildung des deutschen Bauernstandes kann dieser Nachteil m. E. nur durch eine stetige, zielbewußte Werbearbeit innerhalb der Landwirtschaft wettgemacht werden, für welche ich weiter keine Möglichkeit sehe, als daß jede deutsche Molkerei zum Träger dieses Werbedienstes wird. Unsere Jungbauern aber müssen eine Erziehung und Ausbildung erhalten, die sie unsern ausländischen Konkurrenten ebenbürtig macht. In der Erziehung zu genossenschaftlichem Zusammenschluß und zu kaufmännischen Grundsätzen sind uns unsere nördlichen Nachbarn zweifellos überlegen. Auch Tönnsen gibt zu, daß die genossenschaftlichen Einrichtungen erst durch einen besseren, beruflichen Bildungsgrad und durch ausgeprägten, berufsständigen Gemeinsinn zur vollen Auswirk[ung ge]langen können.

Wissenswert ist vielleicht noch, daß $33\frac{1}{3}$ % der dänischen
kühe (bei uns dagegen etwa 15 %!) den Milchkontrollvereinen
schlossen sind. Die kontrollierten Kühe geben einen Durchs
ertrag von 3446 Kg. Milch mit 3,71 % Fett und 143 Kg.
Die Milch wird allgemein nach Fettgehalt bezahlt; für den
milchhandel sind 3 % Fett vorgeschrieben. Beachtlich gilt e
Leistung von 4000 Kg. Milch oder 200 Kg. Butter. Der
durchschnitt soll mit 2900 Kg. dem Schleswig-Holsteins entsp
was abermals zu denken gibt! Die Leistungsfütterung ist we
breitet, über Silobauten sagt Tönnsen nichts; dieselben si
wohl kaum erwähnenswert. Regelmäßige Ausstellungen i
neren und großen Kreisen sind in Dänemark üblich und nach
sens Ansicht äußerst wertvoll als Ansporn für beste Leistunge

Auch die Wirtschaftslage der dänischen Landwirtschaft i
äußerst gedrückt. Der dänische Landwirt lebt nach Aussage
seiner führenden Wirtschaftler lediglich vom Mehrerlös a
Qualitätsware. Tönnsen glaubt, daß eine Nacheiferung des
schen Beispiels in Erziehung, Fortbildung und Gemeinsinn a
uns Produktion und Verwertung wieder in Einklang b
könnte. Ich aber glaube, daß man bei uns aus natürlichen,
schen und wirtschaftlichen Gründen diese Erwartung nicht z
spannen soll, denn die Lage der deutschen Landwirtschaft i
wohl eine viel ungünstigere und von sehr vielen Hemmungen
trächtigt. Immerhin ergibt die Betrachtung der dänischen
hältnisse interessante Vergleichsmöglichkeiten, die für die Fo
wicklung der deutschen Milch- und Landwirtschaft nicht u
tig sind.

Mitteilungen

Taktische Fragen zur Organisation einer umfassenden Rachiti[s-pro]phylaxe. Gesundheitsfürsorge für das Kindesalter. Von Bambe
und Degkwitz. Band 3, Heft 2—3, 1928.

Diese Arbeit erscheint dem Referenten deshalb besonders n
weil sie wiederum beweist, wie strittig zur Zeit noch das Proble
Verfütterung bestrahlter Nahrung ist. Bei der Verabreichung v
strahltem Ergosterin an tuberkulöse Kinder traten schwere Nieren
gen auf. Diese Erfahrung würde bei Bewahrheitung auch den Ge
von Vigantol in der Milch zur Rachitisprophylaxe sehr einschränken
gehend beschäftigen sich die Verfasser mit der von Schloßman
laßten Warnung vor der bestrahlten Milch, herausgegeben vom
innenminister. In der Greifswalder Kinderklinik wurden Versu
den drei überhaupt vorhandenen Milchbestrahlungsapparaten ge
Hanauar Quarzlampengesellschaft, Lampe der Vita Ray Gesellscha
die Apparatur des Oberingenieur Scheidt. Es wird nachgewiese
in der Düsseldorfer Kinderklinik (Schloßmann) der Apparat der
Ray Gesellschaft benutzt worden ist; es wird ferner nachgewiesen, d
kurz bestrahlte Milch viermal und die lan
strahlte Milch achtmal überstrahlt worden ist.
den Versuchen wurden auch nur weiße Ratten festgestellt, die Tiere
den bei einer Rachitiskost nicht rachitisch, aber gleichzeitig stellte
schwere organische Veränderungen (Xerophthalmie) ein. Die Ve
kommen also zu dem Schluß, daß Schloßmann Versuchsfehler unter
sind, zu dem nur ein Bestrahlungsapparat verwandt worden ist. F
Rachitisprophylaxe kann eine Verwendung von bestrahltem Erg
nicht empfohlen werden, bis die Schädigungen an tuberkulösen K
aufgeklärt worden sind, dagegen soll der Verwendung von best
Milch auch als sogenannte Verschnittmilch (Zusatz von 10—20
strahlter Milch zur gewöhnlichen Vollmilch) kein Hindernis zur Du
rung einer Rachitisprophylaxe im Wege stehen. Tren

Der C-Faktor in der Kuhmilch. (Seine Beziehungen zur Konzent
Homogenisation und Sterilisation). Von P. Lavialle. Bul
de la prot. de l enfance, Nr. 51, S. 1174—1187, 1928.

In der vorliegenden Arbeit wird über Hundeversuche bericht
mit verschiedenen Nahrungsgemischen angestellt worden sind. Bei
Nahrung befand sich Milch entweder in sterilisierter oder homogen
Form. Die Wirkung dieser Milch war auf die Hunde verschieden
konnte festgestellt werden, daß konzentrierte Milch, sobald die Kon
tion unter Luftabschluß vorgenommen wird, genügend C-Vitami
hält, denn bei dieser Nahrung bleiben die Hunde monatelang
während sie bei Fütterung sonstiger angegebenen Milch einen s
Skorbut bekamen. In Frankreich werden die Kinder viel meh
kondensierter Milch gefüttert als in anderen Ländern, und doch
hier verhältnismäßig selten Skorbutfälle auf. Diese Tatsache wi
Umstande zugeschrieben, daß der richtige Kondensationsprozeß der
ihrem Vitamin C-Gehalt nur wenig schadet. Tren

Untersuchungen über den Fettgehalt der Milch von Kühen d[er flä]mischen Rasse in Flandern. Von Paget und Marcel. 2 Lai
Nr. 74.

Es werden vom Verfasser vergleichende Fettbestimmungen na
Verfahren von Gerber, Adam, Lecomte und den in Frankreich
gebräuchlichen Verfahren angeführt. Für die marktmäßige Kontr
das Bestimmungsverfahren nach Gerber am geeignetsten. Morge
erwies sich als fettärmer wie die Abendmilch, was die Untersuc
des Verf. von der Milch zweier Kühe und von Mischmilch aus
von 12—50 Kühen ergaben. Was den Einfluß der Jahreszeit a
Fettgehalt der Milch betrifft, so konnte festgestellt werden, daß
Monaten April bis Juni die Milch am wenigsten und in den M
Juli bis Oktober am meisten Fett enthielt. Die Milch der flä
Kühe enthielt im Durchschnitt 37 Gramm Fett im Liter.

Der Erhaltungsfutterbedarf des Rindviehs bei verschiedenen [Futter]rationen und verschiedenen Leistungen. Von J. Willsom. The
Proc. of the Roy. Dubl. Soc. 1927, Nr. 33 und Intern. Landw.
schau 1928, S. 662.

Der Bedarf an Erhaltungsfutter richtet sich nach Art und
des voluminösen Futters nach dem Verhältnis von voluminösem

kraftfutter und nach der Leistung. Verf. führt an, daß Luzerne hinmotheeheu am wirkungsvollsten sind und von diesen Futtermitteln enigsten zur Erhaltung gebraucht wird, es folgen Wiesenheu und lich Kleeheu. Futterrationen, die außer Heu noch Kraftfutter ent-, sind wirkungsvoller als solche, die nur Heu enthalten, auch ist utterration umso wirkungsvoller je mehr Kraftfutter in ihr ent- ist. mn.

Unterricht- und Versuchswesen

Lehrlingsprüfung in der Provinz Brandenburg. Unter der sachver-zen Mitarbeit der Herren Molkereifachleute August Zech, Netzbruch, gt Seiffert, Friedeberg Nm. und Hugo Friezke, Altkarbe, fand in der nannten Molkerei die Prüfung eines Lehrlings Paul Kukuk der Leitung des stellvertretenden Direktors des Milchwirtschaftlichen tutes, Herrn Dr. Pfizenmaier, Oranienburg, statt. Der Lehrling seine Prüfung mit dem Prädikat „gut" bestehen.

Rundschau

Die neuzeitliche Betriebskontrolle im Molkereibetriebe. Ueber diesen stand hielt Prof. Mohr von der Preußischen Forschungsanstalt in inen Vortrag auf der am 12. November in Breslau stattgefundenen mmlung der Molkereifachleute in Schlesien.

Herr Prof. Mohr führte ungefähr folgendes aus: Wenn ich heute ner Betriebskontrolle spreche, so meine ich damit nicht eine generelle olle, eine solche wird es kaum geben können, da die Verhältnisse ll anders gelagert sind. Es ist vielmehr unbedingt nötig, die Kon-aßnahmen den örtlichen Verhältnissen anzupassen. Bei einer kleinen ienschaft mit wenigen Mitgliedern bezw. einem kleinen Betriebe ist Kontrolle leichter durchzuführen, als in einem großen städtischen be bezw. einem großen Unternehmen mit vielen Lieferanten.

Um dem Verbraucher eine einwandfreie Milch liefern zu können, ist er Kontrolle schon im Stalle zu beginnen. Wenn auch heute bereits ennenswerter Teil der Milchkühe dem Tuberkulosetilgungsverfahren tellt ist, so ist trotzdem eine dauernde Kontrolle in der Meierei not-g. Es sind verschiedene Geräte und Prüfmittel zu diesem Zwecke tellt, welche auch vom Landwirt mit Vorteil benutzt werden können, ondere zur Feststellung von Euterkrankheiten. Als wichtige Unter-ngen sind dann in der Meierei auszuführen die Feststellung des Fett-lts, des Schmutzgehalts und der Keimzahl. Die letztere Feststellung twendig bei aller Milch, welche zum Konsum bestimmt ist. Mit den en Untersuchungen, welche sich meistens beschränkten auf Ermitte-des Fettgehalts und des spezifischen Gewichts und dergl. kommt man nicht mehr aus.

Die Ausführung der neuen Untersuchungen ist nicht so schwierig, wie Praktiker meistens annimmt. Mit einigermaßen intelligenten Gehil-abe ich solche Untersuchungen vielfach ausführen können. Der Gang Prüfungen, wie ich sie bereits in der Lehrmeierei durchführte, ist der:

Aus jeder Kanne wird eine Probe entnommen und auf Säure geprüft. Prüfmittel dient nicht Alkohol, sondern die rote Lauge, dieselbe hat s vorteilhafter erwiesen als Alkohol. Ist die Milch süß, so bleibt die Farbe unverändert, ist sie sauer, so tritt ein Farbenwechsel ein, welcher schärfer ist, je stärker der Säuregrad ist. Es wird dann außerdem Durchschnittsprobe genommen und im Laboratorium untersucht. , welche sich bei der Prüfung als die beste erweist, wird auf Flaschen t und gelangt als Vorzugsmilch in den Verkehr. Die Prüfungen im atorium erstrecken sich auf Feststellung des Fett-, Säure-, Schmutz-Keimgehalts. Die Milch eines jeden Lieferanten wird alle 14 Tage eingehenden Kontrolle unterzogen. Werden Mängel festgestellt, dann zur Stallkontrolle geschritten. Bei den Stallkontrollen wird beson-Augenmerk auf das Vorhandensein von Kokken und Eiter gerichtet, i die Trommsdorffmethode zur Anwendung gelangt. Wichtig ist es, daß bei aller angelieferten Milch die Temperatur festgestellt wird; ssen sich aus den Prüfungsergebnissen manche Schlüsse auf die Be-lung der Milch vom Melken bis zur Ablieferung ziehen.

Auch die Sinnenprüfung durch Geruch und Geschmack ist ein wesent-Hilfsmittel zur Erkennung der Beschaffenheit. Allerdings wird die frühere Methode, Eintauchen des Fingers in die Milch und Ab-des Fingers als unästhetisch ablehnen müssen. Gerade die Ge-cks- und Geruchsprobe ist geeignet, viele Fehler, besonders Butter-. erkennen zu lassen.

Für die genaue Feststellung der Temperatur sind richtig anzeigende nometer notwendig; im Verkehr trifft man vielfach noch mangel-Stücke.

Durch die Reduktaseprobe und Feststellung der Keimzahl in der gewinnt man einen sicheren Anhalt über die Gewinnungsart der-.

Notwendig ist es, Milchproben auf den verschiedenen Stationen Weges durch den Betrieb zu entnehmen; aus dem Sammelbehälter, dem Verlassen des Erhitzers, des Kühlers und vor dem Einfüllen in Transportgefäße. Durch Ermittlung der Keimzahl der verschiedenen en läßt sich feststellen, ob die Geräte, welche die Milch bis zur End-n passierte, auch so sauber waren, daß eine Infektion der Milch da-nicht entstehen konnte. Aus diesem Grunde sind auch Proben aus efüllten Flaschen zu entnehmen.

Einer dauernden und sorgfältigen Kontrolle sind Kannen- und henreinigungsmaschinen zu unterziehen. Gerade hier wird man oft manche Mängel finden. Zu achten ist darauf, daß das zur Reinigung zte Wasser nicht gleich zu heiß ist, weil sich sonst ein Teil des Käse-s ausscheidet und an dem zu reinigenden Gefäß haften bleibt. Hier es dann eine schwere Infektionsgefahr. Bei der Verwendung von akteriellen Reinigungsmitteln ist Vorsicht am Platze, weil dieselben h die Metalle angreifen. Als ein brauchbares Mittel, insbesondere bei der Flaschenreinigung, hat sich das Minlospulver (?) erwiesen. hlt uns in der Milchwirtschaft bezw. im Molkereibetrieb ein Metall, es allen Anforderungen gerecht wird. Eisen und Kupfer sind nur hbar, wenn sie verzinnt sind, nun ist der Zinnüberzug aber nur von änkter Haltbarkeit. Aluminium ist leider ein zu weiches Metall, um s Verwendung finden zu können.

Bei den in den Molkereien vorzunehmenden Prüfungen ist auch das Wasser nicht zu vergessen. Manche Fehler der Erzeugnisse sind darauf zurückzuführen. Allerdings wird eine solche Wasserprüfung im Molkerei-laboratorium wohl nur in wenigen Fällen durchgeführt werden können, man wird vielmehr gut tun, eine Wasseruntersuchung in einem Instituts-laboratorium vornehmen zu lassen.

Wenn in den Molkereibetrieben alles geschehen ist, um eine gute Milch herzurichten und in den Verkehr zu bringen, so ist damit noch nicht die Sicherheit gegeben, daß diese Milch nun auch in fehlerfreiem Zustande an den Verbraucher gelangt. Auf dem Wege zum Laden selbst und schließ-lich auch im Haushalt des Verbrauchers drohen der Milch mancherlei Infek-tionsgefahren. Die Kontrolle ist deshalb auch auf diese Stätten aus-zudehnen.

Die Kontrolle hat sich natürlich auch auf die Erzeugnisse der Milch wie Butter und Käse auszudehnen. Bei Butter ist neben der Geschmacks-probe auch der Wassergehalt derselben festzustellen. Milch und Rahmreste dürfen nicht in den zur Verbutterung bestimmten Rahm geschüttet werden, wenn man nicht von vornherein auf eine gute Butter verzichten will. Wenn der Rahm erhitzt, tief gekühlt und mit einer guten Reinkultur an-gesäuert wird, dann gewinnt man neben guter Butter auch eine gute Buttermilch. Der Rübengeschmack läßt sich durch hohe Erhitzung und Rahm-entgasung zum großen Teile ausschalten, allerdings ist die Folge der hohen Erhitzung vielfach ein Kochgeschmack der Butter. Wo Quarg hergestellt wird, sollte eine dauernde Prüfung auf das Vorhandensein von Eisen vorgenommen werden. Auch der Wassergehalt ist dauernd zu kontrollieren. Verschiedentlich schreckt man vor einer dauernden und ausgiebigen Kon-trolle wegen der Kosten zurück. Dieselben sind aber für jeden Betrieb durchaus tragbar und betragen etwa monatlich 40—50 M. Als Gegen-wert hat man auf der anderen Seite gute Erzeugnisse und bessere Preise, durch welche die genannten Ausgaben mehrfach gedeckt sein dürften.

Auf eine Anfrage aus der Versammlung wurde der Mikrolöffel als noch nicht zuverlässig bezeichnet.

Die gewiß recht interessanten Ausführungen bringen nichts über eine Mengenkontrolle. Gauert, Breslau.

Ein Molkereibesitzer durch falsche Aussagen eines früheren Ange-stellten auf der Anklagebank. Am 1. August dieses Jahres wurde der Molkereibesitzer Maibauer aus Bernau vor dem Strafrichter des Amtsgerichts Bernau wegen Vergehens gegen das Lebensmittelgesetz — Fälschung von Milch und Handel mit verfälschter Milch — zu 10 000 Mark Geldstrafe verurteilt. Noch am gleichen Tage legte der Verurteilte Berufung ein. Am 16. November fand vor der 6. Kleinen Strafkammer des Landgerichts III in Berlin-Moabit die Berufungsver-handlung statt. Aufgeboten waren 11 Zeugen und zwei Sachverständige, Molkereibesitzer Perger-Berlin und ein Polizeiinspektor aus Bernau. Eingeholt waren die einschlägigen Revisionsberichte des Berliner Ge-sundheitsamtes sowie Leumundszeugnisse über den Hauptbelastungszeugen in dessen Heimatgemeinde. Der Zuhörerraum war dicht besetzt.

Zunächst wurde das Urteil des Bernauer Einzelrichters verlesen. Die Verurteilung wurde danach begründet mit dem Zeugnis des Käsers Schury, der im Zusammenhang mit diesem Falle wegen versuchter Er-pressung verurteilt, unvereidigt geblieben, dessen Zeugnis jedoch wegen seiner Sachlichkeit als glaubhaft angenommen worden war, ferner mit dem unter Eid gemachten Zeugnis des Molkereichauffeurs Pitz, der zwar bei seinen polizeilichen Vernehmungen seinen damaligen Arbeitgeber nicht belastete, vor Gericht aber laut Urteilsbegründung völlig glaubwürdig gegen ihn ausgesagt hatte, und endlich mit der unwahr erscheinenden Selbverteidigung des Angeklagten. Das Strafmaß wurde begründet mit dem hohen Einkommen und mit der verwerflichen Handlungsweise (Schädigung von Kranken und Kindern) des Verurteilten.

Vor der Berufungsinstanz beteuerte Maibauer wie vor dem Einzelrichter seine völlige Unschuld und gab dafür etwa die gleichen Gründe wie vor der ersten Instanz an. Er fügte noch hinzu, daß seine Milch nie von den Abnehmern beanstandet worden wäre. Der Zeuge Schury, wieder unvereidigt vernommen, mußte sich zunächst seine erpresserischen Briefe an den Angeklagten ins Gedächtnis zurück-rufen lassen und bekundetete dann wiederum, ihn beim Sahneschöpfen mit der Käsekelle im Molkereiraume gesehen zu haben, sowohl durch sein Kammerfenster hindurch wie durch das Molkereifenster vom Hofe aus. Von Richter, Rechtsanwalt und Sachverständigen ins Kreuzverhör ge-nommen, verwickelte er sich in Widersprüche. Chauffeur Pitz sagte eben-falls wieder aus, daß er seinen Arbeitgeber von seinem Kammerfenster aus einmal habe schöpfende Bewegungen machen sehen; einmal habe er ihn auch früh in der Molkerei bei verdächtigen Bewegungen überrascht. Ob M. damals nur die Milch umgerührt oder die Sahne abgeschöpft habe, wußte er nach wiederholtem Fragen nicht genau anzugeben. Molkerei-kutscher Hellwig hat, als er noch bei M. in Diensten war, ihn an den Milchfässern morgens schöpfen gesehen. Was er geschöpft hat, weiß er nicht, wohl aber muß er zugeben, daß M. morgens mit dem Langholz die Milch umzurühren pflegt, so daß dann von einer Sahneentnahme keine Rede mehr sein konnte.

Bürgermeister i. R. Dr. Gericke hat, wie er als Zeuge aussagte, 12 Jahre lang von dem Angeklagten die Milch geliefert erhalten, ohne daß ihm je Klagen darüber von seiner Gattin zu Ohren gekommen wären. Er kennt Maibauer als fleißigen, anständigen und bescheiden lebenden, ange-sehenen Bürger von Bernau. Als Polizeiverwalter weiß er auszusagen, daß, obwohl die Milchkontrollen in Bernau regelmäßig ausgeführt wur-den, nie die Milch Maibauers Beanstandungen ergeben habe; im Gegenteil habe das Nahrungsmittelamt bei einer Revision die Milch Maibauers als mit 3,3 Prozent Fettgehalt bei einem vorgeschrie-benen Mindestmaß von 2,7 Prozent als die fettreichste festgestellt

Im gleichen Sinne äußerte sich als Abnehmer wie als Polizei-beamter Polizeisekretär Köthen. Zugunsten des Angeklagten sagten u. a. ein Milchhändler in Karow, der die Milch von M. bezog, ein Milch-kontrolleur, der die Milch von M. häufig kontrolliert hat, zwei Kutscher Ms., die nie Klagen der Kundschaft gehört haben und ein Bäckermeister aus Bernau, ein Kunde Maibauers, aus.

Die größte Bedeutung kam dem Gutachten des als Sachverständigen fungierenden Polizeiinspektors aus Bernau bei, der photographische Auf-nahmen der Molkerei und des Wohnhauses, in dem die beiden Zeugen eine gemeinsame Dachkammer innehatten, angefertigt hat, und der auf Grund seiner eingehenden Lokalbesichtigung und an Hand der Bilder dar-

tat, daß Sch. von seinem Bette aus nur einen ganz ungenügend großen Teil des Molkereiraumes sehen konnte, vorausgesetzt dazu, daß dieser erleuchtet und die Fenster nicht beschlagen waren, und daß Pitz von seinem Platz aus überhaupt nichts sehen konnte. Er hielt es daher für gänzlich ausgeschlossen, daß die beiden Belastungszeugen irgendwelche Beobachtungen in der Molkerei von ihrer Dachkammer aus machen konnten, wie sie in der ersten Verhandlung angegeben hatten. Der Sachverständige Perger klärte einige technische Einzelheiten bei der Sahne- und Milchzubereitung zugunsten des Angeklagten auf. Nach dem Plädoyer des Verteidigers beantragte der erste Staatsanwalt selber Freispruch. Auch das Gericht war von der völligen Unschuld des Angeklagten überzeugt und sprach ihn frei. Die Kosten des Verfahrens sowie die dem Angeklagten erwachsenen notwendigen Auslagen und die Kosten für die Verteidigung gehen zu Lasten der Staatskasse. Die beiden Hauptbelastungszeugen scheiden vollständig aus.

Damit hatte kurz nach 3 Uhr die nahezu vierstündige Verhandlung ihr Ende erreicht.

Besichtigung des Bergedorfer Eisenwerkes durch die Güstrower Molkereischüler. Unter der Führung ihres Fachlehrers der Maschinenkunde, Herrn Ingenieur Meier, unternahmen die Schüler der Molkereilehranstalt Güstrow i. M., Wintersemester 1928, am 16. November eine Fahrt nach Bergedorf zur Besichtigung des Bergedorfer Eisenwerkes.

Nach früher Abfahrt aus Güstrow wurde schon gegen 11½ Uhr Bergedorf und bald darauf auch das Bergedorfer Eisenwerk erreicht.

Die erste Begrüßung wird jedem, der das Verwaltungsgebäude dieses umfangreichen Werkes betritt, durch die Inschrift über dem Eingang zuteil: „Hälst Ordnung du, hält Ordnung dich!“ Den beherzigenden Wert dieses sinnbildlichen Spruches kann man erst nach Besichtigung völlig erfassen.

Wir wurden von Herrn Direktor Voges freundlich bewillkommnet und Herr Betriebsingenieur Peters übernahm die Führung.

Zum größten Teil hatten wir angenommen, in zwei, vielleicht auch drei Stunden das Werk völlig besichtigen zu können. Bald aber rückte die kurze ½stündige Mittagspause heran. Herr Peters nutzte diese Zeit, wo in den einzelnen Abteilungen nicht so viel zu sehen war, und führte uns auf die hohe Aussichtsplattform der einen Hauptwerkstätte. Von hier aus war ein Blick über das ganze Fabrikgelände möglich, und wir mußten feststellen, daß wir erst einen geringen Bruchteil des riesigen Unternehmens gesehen hatten und daß es einfach unmöglich war, in einem Zeitraum von 4—5 Stunden alles bis ins Kleinste zu besichtigen.

Trotzdem, wir lernten viel, sehr viel Neues unter der verständnisvollen Führung von Herrn Betriebsingenieur Peters kennen. Besonders interessant für uns war, den Werdegang der Maschinen und Geräte, mit denen wir sonst täglich arbeiten und daher auch vertraut sind, kennen zu lernen. Es ist für jeden Fachmann lehrreich, wenn er einmal sehen kann, wie aus dem flüssigen Eisen das Gußstück entsteht, wie es weiter durch die Putz- u. Polierabteilungen geht, hier und in weiteren endlosen Abteilungen weiter bearbeitet wird, bis es endlich als fertiges Ganzes erscheint. Er bekommt dann einen Begriff, wieviel Hunderte von Händen und Maschinen sich regen, um so ein fertiges Stück herzustellen und es seiner Verwendung oder den umfangreichen Lagern, der fertigen Stücke, die ihrer Bestellung harren, zuzuführen.

Für jeden, der Aehnliches noch nicht gesehen hatte, waren das fast zu viel Eindrücke, die auf einmal während der wie im Fluge vergehenden Besichtigungszeit aufgenommen werden sollten.

Am Schlusse unseres Rundganges wurde von seiten der Direktion des Bergedorfer Eisenwerkes eine Bildaufnahme veranlaßt, aufgenommen vor dem Verwaltungsgebäude, um jedem Teilnehmer eine Erinnerung mit auf den Weg zu geben. Dann war es aber reichlich an der Zeit, daß wir unserem Magen zu seinem Recht kommen ließen, und wir folgten allesamt gern der Einladung zu einem gemeinsamen Mittagessen. So körperlich gestärkt und geistig mit guten Eindrücken beladen, verließen wir am Abend Bergedorf, um unsere in Hamburg bereitstehenden Quartiere zu beziehen. —

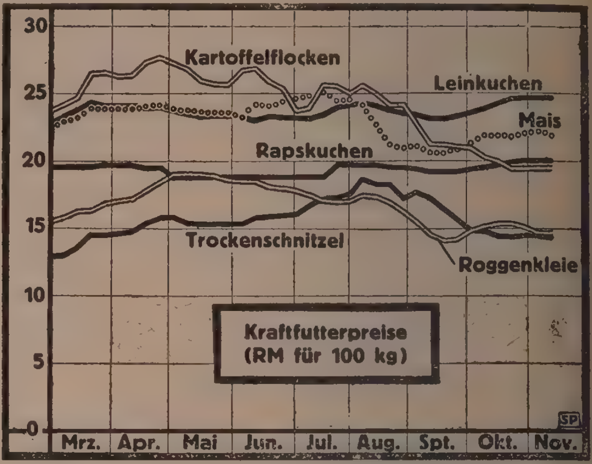
Eine gemeinsame Hafenrundfahrt am nächsten Morgen und Besichtigung eines Ozeandampfers sowie anderer Sehenswürdigkeiten Hamburgs vervollständigten unseren wohlgelungenen Ausflug nach Bergedorf.

Dem Bergedorfer Eisenwerk aber sei Dank für die überaus freundliche Aufnahme und das viele Gezeigte, das allen Schülern nur zum Vorteil gereichen wird.

I. A. der Molkereischüler Güstrow, W.-S. 1928
Konrad Koch.

Darf ein Molkereibesitzer durch Anschlag ohne weiteres bekannt machen, daß seine Molkerei polizeitierärztlich überwacht wird? In Berlin-Lichtenberg betreibt G. eine Molkerei. An dem Eingang zu seiner Molkerei hatte G. ein Schild mit der Aufschrift angebracht: „Dieser Molkereibetrieb wird polizeitierärztlich überwacht“. Die Polizeibehörde erblickte in diesem Schild einen Verstoß gegen die Polizeiverordnung vom 15. März 1902 / 2. Dezember 1922. Nach der erwähnten Polizeiverordnung ist der Polizeibehörde Anzeige zu erstatten, wenn eine Molkerei, ein Milchgeschäft als Sanitätsmolkerei oder in einer ähnlichen § 4 (4) entsprechenden Weise bezeichnet werden soll; in § 4 werden erwähnt Bezeichnungen wie Kindermilch, Säuglingsmilch, Sanitätsmilch, Milch unter tierärztlicher Kontrolle, Kurmilch, Vorzugsmilch, Milch von Kühen mit Trockenfutter oder ähnliche Namen, durch welche der Glaube erweckt werden könne, daß die Milch in gesundheitlicher Beziehung hervorragende Eigenschaften hat. Eine Anzeige bei der Polizeibehörde hatte G. nicht erstattet, als er das erwähnte Schild mit der Aufschrift: „Dieser Molkereibetrieb wird polizeitierärztlich überwacht“ anbrachte. Als G. zur Verantwortung gezogen wurde, erkannte das Amtsgericht Berlin-Lichtenberg gegen den Angeklagten auf Freisprechung und erachtete einen Verstoß gegen die in Rede stehende Polizeiverordnung nicht für vorliegend. Der Inhalt des Schildes nehme lediglich Bezug auf die übliche polizeitierärztliche Ueberwachung. Von einer Irreführung des Publikums könne auch nicht die Rede sein, da viele Molkereien derartige Anschläge anbringen lassen, die auf die polizeitierärztliche Kontrolle hinweisen. Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an, welches auch die Vorentscheidung aufhob und die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an das Amtsgericht zurückverwies und u. a. ausführte, nach der betreffenden Polizeiverordnung haben die Molkereibesitzer der Polizeibehörde Mitteilung zu machen, wenn sie u. a. bekannt machen, ihre Molkerei stehe unter tierärztlicher Kontrolle; wenn es in dem An[...] des Angeklagten heiße, daß sein Molkereibetrieb polizeitierärztlich [...] wacht werde, so habe der Inhalt des Anschlages keine andere Bede[...] als die Vorschrift der Polizeiverordnung, die eine Anzeige bei der [...] zei anordne, wenn gesagt werde, die Molkerei stehe unter tierärzt[...] Kontrolle. (3. S. 575. 2.)

Kraftfutterpreise. Unter den verschiedenen Kraftfutterarten [...] namentlich Kartoffelflocken in der letzten Zeit bemerklich im [...] zurückgegangen, wie es der Jahreszeit entspricht. Auch Troc[...] schnitzel sind bedeutend billiger geworden.



Roggenkleie hat ebenfalls, wie stets mit dem Beginn der [...] arbeitung der neuen Ernte, im Preise stark nachgelassen.

Ungleichmäßig war die Preisbewegung für Mais; nach einem [...] unbedeutenden Preisrückgang im August und September ist inzwi[...] wieder eine leichte Steigerung eingetreten.

Die Preise für Lein- und Rapskuchen weisen keine gr[...] Schwankungen auf, in den letzten Wochen macht sich hier, namentlic[...] den Leinkuchen, ebenfalls eine leichte Preissteigerung bemerkbar. [...]

Ein Quargkartell in Schlesien. Um ein Ueberangebot auf [...] Quargmarkte zu verhindern, ist das Bestreben im Gange, in Schlesien [...] Vereinigung der Quargerzeuger zu schaffen, welche mit den Käsefabri[...] ten die Preise festsetzt. Von den Quargherstellern haben sich bereits ei[...] achtzig der Vereinigung angeschlossen. Die schlesischen Harzkäsefabrika[...] dürften der Vereinigung geschlossen beitreten.

Von anderer Seite ist der Gedanke laut geworden, eine Kaseint[...] nerei einzurichten. Wegen Mangel an Mitteln dürfte das Projekt [...] dessen kaum verwirklicht werden können.

Unterschlagungen beim Milchhof in Barmen. Von der Stadtver[...] tung Barmen wird zu den über den städtischen Milchhof umlaufenden [...] rüchten geschrieben:

„Es trifft zu, daß bei der Milchversorgung der Stadt Bar[...] G. m. b. H. durch den im Juni 1928 eingetretenen Geschäftsführer [...] Fehlbetrag von 160 000 bis 170 000 Mark festgestellt worden ist, der [...] wesentlichen zu Lasten der Stadt Barmen geht. Auch [...] sind Veruntreuungen geringen Umfanges von seiten eines verstorb[...] Beamten vorgekommen, die jedoch sowohl in obiger Summe als in [...] bereits an anderer Stelle genannten Gesamtsumme der Veruntreuu[...] von rund 50 000 M. enthalten sind. Sowohl der Aufsichtsrat der M[...] versorgung als auch der zuständige städtische Ausschuß haben sich mi[...] Angelegenheit bereits eingehend befaßt. Letzterer hat einstimmig die [...] fassung vertreten, daß es zweifellos im städtischen Interesse liege, [...] Milchhof, der sich als eine segensreiche Einrichtung für die Bevölke[...] erwiesen hat, selbst unter Opfern aufrecht zu erhalten. Die Sa[...] rung würde, abgesehen von dem Fehlbetrage, voraussichtlich einen [...] maligen Zuschuß von rund 80 000 M. erfordern. Es werden zurzeit [...] der Verwaltung entsprechende Vorschläge ausgearbeitet, über die [...] Prüfung durch die Ausschüsse letzten Endes die Stadtverordnetenversa[...] lung als Vertreter des Hauptgläubigers und des Inhabers des ha[...] Stammkapitals das entscheidende Wort zu sprechen haben wird.“

Große Butterverschiebungen in einer Molkerei. Eine Gesell[...] von sechs Angeklagten hatte sich vor dem Amtsgericht Oldenburg w[...] Beteiligung an großen Butterschiebungen, deren Opfer die Mol[...] Rastede war, zu verantworten. Die Schiebungen liegen schon drei [...] vier Jahre zurück. Damals war in der Molkerei ein gewisser Schw[...] mann, der aus Königsberg hierher gekommen war, beschäftigt. Er [...] in erheblichem Umfange aus der Rasteder Molkerei gestohlen und sie [...] Hehler verkauft. Die Sache kam durch einen Landwirt zur Anzeige, [...] die Untersuchung ergab, daß außer Schwendimann noch ein zweiter [...] gestellter, Pospig, ferner noch zwei Frauen und der Angestellte Mille[...] die Sache verwedelt waren. Das Gericht hatte die Aufgabe, in zwei[...] diger Verhandlung die verwickelte Situation zu entwirren. Der H[...] angeklagte Schw. war nicht erschienen; er befindet sich in Ostpreußen. [...] der Verhandlung ergab sich, daß Schw. die Butter gestohlen hatte un[...] an Pospig zum Verkauf weitergab. Dieser hat die Butter an die b[...] Frauen und Milleg abgesetzt. Alle Beteiligten sollen gewußt haben, [...] die Butter gestohlen war. Die eine Frau hat mit der Butter wieder e[...] schwunghaften Handel getrieben, während die andere und Milleg [...] Butter für den eigenen Haushalt kauften. Das Urteil lautete: Schw[...] mann wird in Abwesenheit wegen Diebstahls zu sechs Monaten Ge[...] nis verurteilt, der Angeklagte Pospig und die eine der Frauen w[...] schwerer Hehlerei zu je einem Jahr Zuchthaus, die andere Frau zu 5[...] Geldstrafe eventl. 10 Tage Gefängnis, der Angeklagte Milleg zu 10[...] Geldstrafe oder 20 Tage Gefängnis.

Zusammenbruch einer Molkereigenossenschaft. In einer Genera[...] sammlung der Molkereigenossenschaft in Ilsfeld (Württb.) teilte [...] seitherige Geschäftsführer den Zusammenbruch der Genossenschaft mit. [...] Genossenschaft hat ca. 500 Mitglieder und jedes Mitglied soll nun [...] Betrag von 150 M. aufbringen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats [...] des Vorstandes je 1000 M. Dadurch soll der Genossenschaft, die ca. 20[...] Mark Schulden hat, zunächst Hilfe geschaffen werden.

Ein 150 Jahre alter Käse. In einigen Schweizer Kantonen ist es lich zum Andenken an wichtige Familienereignisse irgend ein dauerftes landwirtschaftliches Erzeugnis als Erinnerung aufzubewahren und s teres Vermächtnis von einer Generation auf die andere zu vererben. an immt dazu mit Vorliebe Wein oder Käse. Zuweilen erreichen ese Produkte ein sehr ehrwürdiges Alter, besonders dann, wenn sie me vom Vater auf den Sohn forterben und auf diese Weise in der ber Familie bleiben. Ein solches Produkt von ehrwürdigem Alter ist ch m Bericht Züricher Blätter jetzt auf der landwirtschaftlichen Aus llu in Siders zu sehen. Es ist ein Käse, der im Jahre 7 angefertigt worden ist. Er wiegt über 20 Pfund. In gen seiner Entstehung kostete das Pfund etwa 15 Pfennige. Der se at alle Aussicht, in der Familie, die ihn bisher aufbewahrt hat, ch s Jubiläum seines 200jährigen Bestehens zu feiern.

) Jahre Magdeburger Molkerei. Am 1. Dez. d. Js. kann die Mag burger Molkerei G. m. b. H. auf ihr 50jähriges Bestehen zurück. Sie hat aus diesem Anlaß eine reich ausgestattete Festschrift her geben, in der Herr Prof. Weigmann-Kiel den Entwicklungs er deutschen Milchwirtschaft und der städtischen Milchversorgung, Direktor Becker den der Magdeburger Molkerei während der ver n 50 Jahre eingehend dargelegt haben.

ie Magdeburger Molkerei wurde im Frühjahr 1878 von 19 weit den Landwirten aus Magdeburgs näherer und weiterer Umgebung nossenschaft gegründet und der neuerbaute Betrieb Ende 1878 er Als besonders bemerkenswert sei erwähnt, daß ein weiterer Groß trieb damals nicht vorhanden war. Die Magdeburger Molkerei ist ie älteste Großstadtmolkerei Deutschlands. — Im Geschäftsjahr wurden von 19 Mitgliedern 2 354 079 Ltr. Milch an ert, im letzten Geschäftsjahr von 67 Mitgliedern ca. 12 Mill. Liter. en Verkauf der Erzeugnisse standen im ersten Geschäftsjahr 9 Ver agen und 1 Laden zur Verfügung ,im letzten Geschäftsjahr dagegen rkaufswagen und 38 Läden. An Personal wurden am Ende des schäftsjahres zusammen 328 Personen beschäftigt.

Nehrmals hat es sich als notwendig erwiesen, An- und Umbauten ühren. Im Jahre 1910 endlich sah man sich gezwungen, einen u auf dem käuflich erworbenen Gelände an der Spielgartenstraße zu en. Der Betrieb wurde damals mustergültig ausgestattet und galt e städtische Milchversorgung als vorbildlich. Aus allen Teilen hlands und des Auslandes kamen Besucher, um den neuen Betrieb genschein zu nehmen.

Während der milchknappen Zeit der Kriegs- und Nachkriegsjahre s die Aufgabe der Magdeburger Molkerei, Magdeburgs Milchver g sicher zu stellen. Sie hat diese Aufgabe glänzend gelöst; denn eburg hat die allgemeine Milchnot weniger stark empfunden als die n anderen Großstädte.

Vor einigen Jahren wurden wiederum bauliche Erweiterungen vor men und die technischen Einrichtungen den neuen Verhältnissen an t. Die Magdeburger Molkerei gilt auch heute wieder in jeder Hin ls vorbildlich.

An der Spitze des Unternehmens steht seit mehr als 25 Jahren Herr reidirektor A. Becker, dem die gesunde Fortentwicklung desselben ter Linie zu danken ist. Unter seiner Leitung wird die Magdeburger rei auch in Zukunft stets einen hervorragenden Anteil an der städti Milchversorgung nehmen.

Wir wünschen der Molkerei zu ihrem Jubeltage alles Gute. Möge ch weiterhin wachsen, blühen und gedeihen.

Jubiläumsfeier. Am 15. November d. J. fand in Sprottau, im zum „Grünen Löwen" die Feier des 25jährigen Dienstjubiläums Molkereidirektors Herrn Gebauer statt, zu welcher der gesamte htsrat und Vorstand erschienen war. Herr Ökon.-Rat Maetschke rsdorf, richtete ehrende Worte an den Jubilar und überreichte ihm vertvolles Geschenk als Anerkennung für die langjährigen treuen te und umsichtige Leitung seit Gründung der Molkerei-Genossen und sprach ferner den Wunsch aus, daß Herr Direktor Gebauer lange dieses Amt verwalten möchte.

Nach einem gemütlichen Beisammensein schloß die schöne Feier mit Hoch auf den Jubilar. Triebler.

Ausland.

Die Zunahme der polnischen Butterausfuhr. Während des ganzen es 1928 zeigt die polnische Butterausfuhr eine überraschende Zu e. Sie ist für die ersten neun Monate mit 9001 To. fast doppelt oß wie im Vorjahre mit 5511 To. Fast jeder Monat hat neue Re ahlen gebracht, wie nachstehende Monatsaufstellung zeigt:

Polnische Butterausfuhr in To.

	1928	1927
Januar	681	376
Februar	644	319
März	698	307
April	682	264
Mai	735	420
Juni	1309	1001
Juli	1969	1249
August	1345	788
September	938	787

Anfuhr wäre wohl noch stärker gestiegen, wenn nicht der ungewöhn tarke Futtermangel hindernd gewirkt hätte. Hauptabnehmer war chland, wohin ca. 80 Prozent der gesamten Ausfuhr gingen, u. a. uni 1110 To., im Juli 1452 To., im August 1134 und im September To. Deutschland zahlte die besten Preise, ohne die gleichen Quali nsprüche zu stellen wie England. Die Ausfuhr nach England zeigt esem Jahre aber auch wieder eine Belebung; es war der zweitbeste hmer und bezog etwa 10 Prozent der Gesamtmenge, während der nach der Tschechoslowakei und Österreich ausgeführt wurde. In der Futtermittelknappheit wird sich aber nun wohl in den Winter ten die Ausfuhr nicht im Umfang der ersten Monate dieses Jahres cht erhalten lassen. Dr. St.

Staatliche Qualitätsmarkierung der Butter in Ungarn. Das unga Ackerbauministerium hat beschlossen, behufs Erleichterung des Pro nexportes die wichtigeren agrarischen Produkte mit einer staatlichen Qualitätsgarantie zu versehen. Dieser Tage wird die mit einer staatlichen Qualitätskontrollemarke versehene Butter zum ersten Male auf dem Markt erscheinen. Durch die Kontrollmarke wird dokumentiert, daß 1. der die Butter herstellende Betrieb unter ständiger Aufsicht der staatlichen Kontrollstation steht; 2. der Wassergehalt der Butter nicht mehr als 14,5 Prozent beträgt; 3. daß die Butter aus pasteurisierter Milch oder Milchrahm oder unter Hinzufügung von künstlicher Kultur verfertigt ist und 4. daß die Butter keinerlei fremde Materialien enthält. Das sind die gesetzlichen Attribute der mit staatlicher Marke versehenen Butter, wobei die Verfügung besondere Bedeutung besitzt, daß die Butter nur 14,5 Prozent Wasser enthalten darf. Eine strengere Verfügung wurde bisher in keinem Staate der Welt in Kraft gesetzt. Zudem wird durch ein aus hervorragenden Fachmännern bestehendes ständiges Komitee die Butter auf Geschmack, Farbe, Geruch usw untersucht. Besonderes Gewicht wird darauf gelegt, daß nur die allerbesten Buttermarken des Landes mit dem staatlichen Kontrollzeichen versehen werden. Die Kontrollmarke wird angebracht sein: auf Fässern von 50 Kilogramm, auf Paketen von 1—5 Kilogramm, ferner auch auf kleinen Paketen von $^1/_{10}$ Kilogramm. Auf den letzteren Paketen wird die Kontrollmarke in blauer oder roter Farbe aufgedruckt. Zur Verwendung dieser staatlichen Kontrollmarke sind nur dazu berechtigte Betriebe ermächtigt, Mißbräuche werden streng geahndet. Allfällige Klagen und Beschwerden sind an die Königlich Ungarische Kontrollstation zu richten. Zweifellos wird es durch diese Verfügungen gelingen, den ungarischen Indlandskonsum mit Butter hoher Qualität zu versorgen, den Butterüberschuß aber im Auslande günstig zu verwerten.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Einiges über die Bezahlung von Milch und Rahm. Wohl selten bereitet die Bezahlung eines Produktes so viel Umstände und Schwierigkeiten wie die der Milch. Es kommt dies daher, daß die Menge des wertvollsten Bestandteiles derselben, nämlich das Butterfett, in den einzelnen Milchmengen sehr verschieden ist, wie auch die Verarbeitung der Milch in den verschiedenen Betrieben auf die verschiedenste Art und Weise erfolgt. Bedeutend erhöht werden diese Schwierigkeiten noch dann, wenn eine solche verschiedenartige Verarbeitung der Milch in einem einzelnen Betriebe erfolgt, und tritt in einem solchen Fall noch Rahmlieferung hinzu, so wird eine völlig gerechte Bezahlung der einzelnen, auf die verschiedenste Weise verarbeiteten Milchmengen selbst einem erfahrenen Fachmann Schwierigkeiten bereiten.

Wie ja auch dem angehenden Fachmann allgemein bekannt ist, gibt es drei Arten von Milchbezahlung, nämlich

1. die Bezahlung nach Menge,
2. die Bezahlung nach Fettgehalt und
3. die Bezahlung nach Grundpreis und Fettgehalt.

Bei der Bezahlung nach Fettgehalt unterscheidet man wieder eine solche nach Fetteinheiten und eine weitere nach Butteranteilen.

Soll gerecht vorgegangen werden, so muß die Bezahlung nach Menge dort erfolgen, wo Milchverkauf stattfindet, nach Fettgehalt dort, wo die Milch zu Butter verarbeitet wird und eine nach Grundpreis und Fettgehalt in Käsereien und in Betrieben mit verschiedenartiger Milchverwertung. Von diesen Grundsätzen wird nun aber vielfach abgewichen, und zwar auf Kosten der Gerechtigkeit.

Am häufigsten kommt es wohl vor, daß die Milch nach Menge bezahlt wird, trotzdem sie verbuttert wird. Wird die Milch aber in einem Betriebe auf verschiedene Weise verwertet, so ist es, wie schon gesagt, in vielen Fällen sehr schwierig, ja ganz unmöglich, die einzelnen Milchmengen derartig scharf auseinander zu halten, daß eine bis ins kleinste zutreffende Bezahlung erfolgen kann.

Vor einiger Zeit wurde an dieser Stelle in einem Artikel behauptet, daß die Fälle, wo die Milch von Buttereibetrieben noch nach Menge bezahlt werden würde, nur noch sehr selten seien. Dieser Behauptung kann ich nicht beipflichten. Gewiß, in einigen Gegenden ist dies tatsächlich der Fall, in anderen ist es aber gerade umgekehrt. So kenne ich Gegenden, wo die Milch in weitem Umkreis nur nach Menge bezahlt wird. Versuche, in solchen Gegenden die Bezahlung nach Fettgehalt einzuführen, stoßen auf größten Widerstand; ja, mir sind mehrere Fälle bekannt, wo diese Bezahlungsart kurze Zeit nach ihrer Einführung wieder der altgewohnten Bezahlung nach Menge weichen mußte. Die Gründe für dieses merkwürdige Verhalten liegen für jemand, der mit den Verhältnissen einer ländlichen Genossenschaft auch nur einigermaßen vertraut ist, klar auf der Hand. Diejenigen Lieferanten nämlich, welche eine Milch liefern, deren Fettgehalt unter dem Durchschnitt liegt, schneiden bei der Bezahlung nach Fettgehalt selbstverständlich nicht so gut ab als bei der Bezahlung nach Menge, was natürlich Grund genug ist, gegen eine Neuerung mit allen Mitteln Sturm zu laufen. Unterstützt werden sie in diesem Tun noch durch den Umstand, daß Probenahme, Abmessen usw. Arbeiten sind, welche dem Laien recht umständlich und verwickelt vorkommen, hauptsächlich aber auch durch die dauernden Schwankungen der Milch ein und desselben Lieferanten. Bedenkt man dann noch das persönliche Mißtrauen gegen die die Untersuchungen ausführenden Personen, so wird es verständlich, daß sich sogar unter denjenigen Leuten Gegner dieser Bezahlungsweise finden, die bei derselben besser wegkommen würden. Weitere Ausführungen über dieses Thema würden hier zu weit führen und sollen einem besonderen Artikel vorbehalten werden.

Am einfachsten ist ja nun die Bzahlung nach Menge, bei der natürlich nur die Menge der angelieferten Milch, sei es nun nach Liter oder Kg., mit dem jeweiligen Preise ohne Berücksichtigung des Fettgehaltes, vervielfacht zu werden braucht. Haben also die Lieferanten A., B. und C. jeder 1500 Kg. Milch angeliefert, A. aber eine solche mit einem Fettgehalt von 2,8, B. eine mit 3,0 und C. eine solche mit 3,2 Prozent, so würde jeder, falls ein Preis von 12 Pfg. festgesetzt ist, 1500 mal 12 = 180 ℳ erhalten. Wie ungerecht eine derartige Bezahlung für einen Buttereibetrieb ist, zeigen die nachstehenden, sich bei einer Bezahlung nach Fettgehalt ergebenden Zahlen.

Bei dieser Bezahlungsweise muß natürlich zuerst mal der Durchschnittsfettgehalt der Milch eines jeden einzelnen Lieferanten festgestellt werden, zu welchem Zweck die Milch am besten monatlich viermal unter-

sucht wird. Die Resultate dieser Untersuchungen zusammengezählt und das Ergebnis durch die Anzahl der Untersuchungen geteilt, ergibt den Durchschnittsfettgehalt. Vervielfacht man denselben mit der angelieferten Milchmenge, so bekommt man die Fetteinheiten, welche zwecks Berechnung des Milchgeldes mit dem für die Fetteinheiten festgesetzten Preis multipliziert werden müssen. Sollen beispielsweise je Fetteinheit 4 Pfg. bezahlt werden, so würden unter Zugrundelegung obiger Zahlen erhalten:

A. 1500 × 2,8 = 4200 Fetteinheiten × 4 = 168,— ℳ,
B. 1500 × 3,0 = 4500 Fetteinheiten × 4 = 180,— ℳ,
C. 1500 × 3,2 = 4800 Fetteinheiten × 4 = 192,— ℳ.

Der Durchschnittsfettgehalt der gesamten Milchmenge würde hiernach betragen 13 500 (Fetteinheiten) : 4500 (Michmenge) = 3,0 Proz. Auch diesen Gesamt=Durchschnittsfettgehalt auf die Weise berechnen zu wollen, daß man den Fettgehalt der einzelnen Lieferanten zusammenzählt und durch die Anzahl der Lieferanten teilt, wäre nur dann richtig, wenn, wie in dem angeführten Beispiel, die Milchmengen der Lieferanten gleich groß wären, was in der Praxis jedoch nicht vorkommt. Der Durchschnittsfettgehalt der gesamten im Laufe des Monats eingelieferten Milch muß deshalb, wie auch oben gezeigt ist, dadurch berechnet werden, daß die Summe der Fetteinheiten durch die Summe der eingelieferten Milchmenge geteilt wird.

Noch gerechter als die Bezahlung nach Fettgehalt ist nun die nach Butteranteilen, weil hierbei nicht die absolute, sondern diejenige Fettmenge berücksichtigt wird, welche bei normalem Arbeitsgang tatsächlich in die Butter übergegangen ist. Hierdurch kommen Unterschiede, die sonst bei der Bezahlung nach Fetteinheiten durch das in der Mager= und Buttermilch verbleibende Fett zwischen Lieferanten von Rahm, fettreicher und fettarmer Milch entstehen, in Wegfall. Auch bei der Bezahlung nach Butteranteilen muß der Durchschnittsfettgehalt der einzelnen Fettmengen festgestellt werden, der hier aber nicht zur Berechnung der Fetteinheiten, sondern dazu benutzt wird, um festzustellen, wieviel Kg. der betreffnden Milch zu einem Pfund Butter nötig sind. Für das Pfund Butter wird dan der von der Molkerei erzielte Butterpreis zugrunde gelegt, nachdem hiervon zur Deckung der Unkosten ein bestimmter Betrag abgesetzt worden ist. Die Unkostendeckung kann allerdings auf verschiedene Weise erfolgen. So kann auch je Kg. Milch ein bestimmter Betrag abgezogen werden, oder aber der Preis je Pfund Butter kann zu einem amtlichen Notierungspreise in ein bestimmtes Verhältnis gesetzt werden. Nehmen wir an, daß in diesem Fall nach Abzua der Unkosten ebenfalls 540 ℳ zur Auszahlung zur Verfügung standen, so würden auf das Pfund Butter, da aus 5400 Kg. Milch mit einem Fettgehalt von 3 Prozent 303 Pfund Butter gewonnen werden, 1,78 ℳ fallen. Die Abrechnung würde demzufolge folgendermaßen aussehen.

Nr. des Lieferanten	Eingelieferte Vollmilch	Fettgehalt	kg Milch zu 1 Pfd. Butter	Berechnete Buttermenge	Geldwert der gewonnenen Butter bei einem Preise von 1,78	Abzüge		Gesamtabzug	Auszuzahlender Betrag
A	1500	2,8	16,0	94,7	168,56				168,56
B	1500	3,0	14,8	101,4	180,49				180,46
C	1500	3,2	13,9	108,1	192,41				192,41

Für die verschiedenen Berechnungen bei dieser Bezahlungsweise gibt es, wie übrigens auch bei der Bezahlung nach Fettgehalt, Tabellen, durch deren Benutzung die Arbeit ganz bedeutend erleichtert wird.

Nach Grundpreis und Fettgehalt wird nun, wie gesagt, in Käsereien und auch dort bezahlt, wo ein Teil der Milch verkauft wird Ob nun die Summe, die als Bezahlung nach Fettgehalt, oder aber diejenige, die als Bezahlung der Milch nach Grundpreis dienen soll, zuerst berechnet und festgesetzt wird, richtet sich ganz danach, welche der beiden Beträge sich am leichtesten feststellen läßt. In Käsereien wird man also am besten tun, vorerst den Betrag zu ermitteln, welcher für die Bezahlung nach Fettgehalt in Frage kommt, während es beim Milchversand einfacher ist, zuerst den Grundpreis festzusetzen. Wird die für den Versand bestimmte Milch jedoch nur von einem Teil der Lieferanten angeliefert, während andere wieder ihre sämtliche Magermilch zurücknehmen, so ist die aus dem Verkauf erzielte Einnahme abzüglich der hiermit zusammenhängenden Unkosten natürlich nur an die ersteren auszuzahlen, während der Rest für die zur Verbutterung gelangte Milch nach Fettgehalt verteilt wird. Da der Fettgehalt auch in der Käserei eine große Rolle spielt, so ist es hier unter Umständen sehr schwierig, ja unmöglich, eine scharfe Trennung herbeizuführen, weshalb schließlich garnichts weiter übrig bleibt, als den Grundpreis nach einer oberflächlichen Schätzung festzusetzen. Nehmen wir nun an, daß die Lieferanten ihre Magermilch nicht zurücknehmen, und als Grundpreis 6 Pfg. je Kg. Milch erhalten, so würden nach dem vorerwähnten Beispiel 4500 × 6 = 270,— ℳ erforderlich sein. Ständen nun 720,— ℳ zur Verfügung, so bleiben noch 450,— ℳ für die Verteilung nach Fettgehalt übrig. Da 13 500 Fetteinheiten in Frage kommen, so wären je Fetteinheit 45 000 : 13 500 = 3 3 Pfg. zu zahlen.

Bedeutend schwieriger als die Beherrschung der verschiedenen Bezahlungsarten selbst ist nun die Festsetzung der Zahlungsart und der Höhe des Milchpreises bei den verschiedenen Arten der Verwertung, der Anlieferung und der Rückgabe. Diese drei Punkte können derartig verschiedene Formen annehmen, daß es ganz unmöglich ist, hier auf alle einzugehen. Es sollen deshalb auch nur diejenigen Fälle angeführt werden, bei denen außer Milch auch noch Rahm angeliefert wird. Verhältnismäßig einfach ist die Sache ja dann, wenn es sich um einen Buttereibetrieb handelt, in dem die Milch nach Fettgehalt bezahlt wird, in welchem Falle der Rahm nämlich unbedenklich auf genau dieselbe Weise bezahlt werden kann. Aus den bereits erwähnten Gründen wäre es allerings empfehlenswerter, in solchen Fällen Milch sowohl, als auch den Rahm nach Butteranteilen zu bezahlen. Eine Bezahlung des Rahmes nach Menge ist noch verwerflicher, als die der Milch nach Menge, da hier die Schwankungen des Fettgehaltes noch viel größer sind. Im Grunde genommen müßte der Rahm ja etwas höher als Milch bewertet werden, weil hier die Kosten der Entrahmung wegfallen. Dieser Umstand wird im großen und ganzen aber wieder durch die Mehrarbeit bei der Annahme und beim Untersuchen ausgeglichen.

Soll nun der Rahm in solchen Betrieben, die die Milch nach Menge bezahlen, im gleichen Verhältnis bewertet werden, so bleibt nichts anderes übrig, als, genau wie bei der Bezahlung nach Fettgehalt, vorerst die Fetteinheiten festzustellen. Die Fetteinheiten der einzelnen Liefer werden allerdings nicht gebraucht, sondern diese sollen nur zur B nung der Gesamtfetteinheiten dienen. Diese kann man allerdings auf einfachere Weise mit Hilfe des Monatsdurchschnittsfettgehaltes gesamten Milch ermitteln, welchen man wieder durch viermalige U suchung einer Durchschnittsprobe erhält. Die Entnahme einer solchen sehr gewissenhaft vorgenommen werden, weil dabei zu beachten ist der Anteil eines jeden Lieferanten hieran in einem bestimmten Ve nis zu der von ihm angelieferten Milchmenge stehen muß. Eine b bare Durchschnittsprobe erhält man auch auf die Weise, daß man an geeigneten Stelle eine Leckstelle einrichtet. Zählt man dann zu de mittelten Fetteinheiten der Milch diejenigen des Rahmes hinzu und das Ergebnis in den zur Auszahlung bestimmten Geldbetrag, so hat den Preis, der für eine Fetteinheit des Rahms zu zahlen ist. Erhält Käserei Rahm angeliefert, so ist hier zwecks Feststellung des Rahmp ebenfalls zu ermitteln, wieviel Milch mit welchem Fettgehalt, also w Fetteinheiten zur Verbutterung gelangten. Man kann die Sach solchen Fällen aber auch einfacher machen, indem man nämlich bere welchen Preis man im Durchschnitt für die Butter erzielt hat. Stellt dann fest, wieviel Pfund Butter man aus der Rahmmenge erzielt so kann man auch leicht den für den Rahm anzulegenden Preis bereck wobei selbstverständlich auch die Unkosten mit berechnet werden m Werden diese bei der Milch nach Liter berechnet, so rechnet man fü Pfund Butter einen so viel mal höheren Betrag, als man Milch zu e Pfund Butter braucht.

Etwas anders sieht die Sache nun wieder aus, wenn, wie dieses häufig vorkommt, in einem in der Hauptsache die Butterei betreibe Betrieb nebenbei etwas Käserei oder Milchversand stattfindet. Hier es wieder angebracht, wenn den Lieferanten die Magermilch beson bezahlt werden würde, besonders dann, wenn sich nicht alle gleichm daran beteiligen würden.

Wie gesagt, können derartig verschiedene Formen auftreten, daß Beurteilung der Bezahlungsart nur von Fall zu Fall vorgenommen den kann. Um eine solche aber überhaupt ohne allzugroße Schwierigk und einigermaßen zutreffend vornehmen zu können, ist es erste Vor setzung, daß Rahm und Milch regelmäßig auf Fettgehalt untersucht und genaue Aufzeichnungen darüber gemacht werden, welche Milchme auf die verschiedenen Betriebszweige entfallen. M.

Offene und geheime Mängel beim Sauermilchquarg. Das Best der führenden Wirtschaftskreise ist heute darauf gerichtet, eine ein liche Qualitätsware in den Handel zu bringen. Man spricht dabei einer Standardisierung und denkt wohl kaum daran, daß diese Be nung nicht gerade glücklich gewählt ist. In der Milchwirtschaft sind überall Bestrebungen festzustellen, die eine Verbesserung der Milcher nisse bezwecken. So sind in den verschiedensten Provinzen die Kon marken für Butter eingeführt worden, in den verschiedensten Geg auch solche für die wichtigsten Käsesorten. Die Einführung eines Stan mag für Erzeugnisse, die sich fabrikmäßig hrstellen lassen, angebracht für Erzeugnisse, die sehr leicht einer Änderung unterliegen, wie dies spielsweise bei den meisten Milcherzeugnissen der Fall ist, läßt sich ein Standard, also eine einheitliche Qualität, feststellen. Es ist be auch trotz der Buttermarken nicht zu verhindern, daß die Butt Zeiten der Rübenfütterung an Qualität nachläßt. Bei Käse ist led der Fettgehalt festgestellt worden, da sich die sonstige Beschaffenheit festlegen läßt, weil eben jede Produktion nach den Verhältnissen Fabrikationsbedingungen ausfallen wird. Die Beschaffenheit der die Tüchtigkeit der mit der Herstellung betrauten Fachleute, die Gee heit der Räume, alles ist geeignet, die Beschaffenheit der hergestellten ganz wesentlich zu beeinflussen.

Im vorstehenden Abschnitt ist ganz kurz auf die Schwierig bei der Einführung einer einheitlichen Qualität bei Butter und hingewiesen worden. Im folgenden soll das Gebiet der Quargherste näher betrachtet werden und besonders die offenen und geheimen gel des Sauermilchquargs sollen Berücksichtigung finden, da gerad diesem Gebiet eine ziemlich große Unklarheit herrscht.

Wenn schon eingangs erwähnt wurde, daß die Einführung einheitlichen Qualität für Butter und Käse mit großen Schwierig verknüpft ist, so trifft dies in ganz besonderem Maße für die Herst von Sauermilchquarg zu. Für die Herstellung von Sauermilch lassen sich nur in wenigen Fällen Richtlinien feststellen. Rechtsg Begriffsbestimmungen gibt es für Sauermilchquarg noch nicht, m im Handel auf die „Handelsbräuche“ angewiesen. So läßt sich über delsüblichen Sauermilchquarg folgendes als allgemein üblich sage

Guter Sauermilchquarg, der für die Verarbeitung zu Sauer käsen geeignet ist, soll einen frischen, leicht säuerlichen, angenehme ruch haben. Der Geschmack ist milde und leicht säuerlich. Die Kon soll so sein, daß der Quarg weder bröckelt noch einen Brei darstellt. unreinigungen durch Metalle, insbesondre Eisen oder Kupfer, dürfen vorkommen. Der Säuregehalt darf keineswegs zu hoch sein, nur sch Säuerung ist erwünscht. Frischer, gesunder Quarg soll stets eine wissen Prozentsatz Milchsäure enthalten. Von ganz besonderer tung ist für die Brauchbarkeit in der Käseindustrie das Vorhand von Milchsäurebakterien.

Die Zusammensetzung von Sauermilchquarg läßt sich folgender angeben:

Käsestoff 25,40 Proz., Wasser 68,50 Proz., Fett 1,— Proz., zucker 2,10 Proz., Milchsäure 1,50 Proz., Salze 1.20 Prozent.

Das Ergebnis der Quargzusammensetzung läßt sich nur als schnitt bewerten, denn es ist für ein Produkt, das so vielen Ein unterworfen ist, wie dies gerade bei Sauermilchquarg der Fall ist möglich, feste Richtlinien zu geben. Abweichungen der verschied Stoffe sind nicht selten. Es würde zu weit führen, im Rahmen Arbeit auf die Herstellung von Sauermilchquarg näher einzugehen halb will ich gleich auf die verschiedensten Fehler, die im Hande Quarg anzutreffen sind, eingehen.

Die verschiedensten Fehler im Sauermilchquarg lassen sich zu in zwei Gruppen einteilen, und zwar in offene Fehler und in ge Fehler. Diese Trennung der Fehler ist unbedingt erforderlich, die erstere Gruppe eine Reklamation sofort erfolgen muß, für die Gruppe kann eine Mängelrüge auch später erfolgen, weil es si einen geheimen Mangel handelt. Natürlich muß die Reklamation

e Beanstandung, sofort nach Erkennen des bis dahin verborgen ge- ...en Mangels, also des Fehlers, erfolgen. Viele Prozesse wurden ge- ...t in den letzten Jahren geführt, bei denen es sich stets um Lieferung ...chaften Sauermilchquargs handelte. Eine entscheidende Rolle spielte ...li stets die Art des Fehlers.

Welches sind nun die häufigsten Quargfehler? In den meisten ...n, in denen eine Quarglieferung beanstandet wurde, handelte es ...ohl um metallhaltigen Quarg, das heißt um Quarg, der auf irgend ...Art mit Metall in Berührung gekommen ist. Die Folge davon ist, ...der aus diesem Quarg erzeugte Käse im Verlaufe des vorgeschritte- ...Reifungsprozesses infolge der Umwandlungen, denen er unterworfen ...ine dunkle Färbung annimmt. Dieser Fehler läßt sich vor der Ver- ...tung durch entsprechende Untersuchung leicht erkennen. Überhaupt ... Pflicht eines jeden Betriebes, von jeder angelieferten Ware ent- ...ende Proben zu nehmen und diese auf die Beschaffenheit zu unter- ...n. Es wäre von jeder Sendung festzustellen: Eisengehalt, Wasser- ...lt, Säuregrad, weiter Geruch, Geschmack und Salzgehalt der Ware. Entspricht die Ware nicht den geforderten Ansprüchen, so ist die ...e sofort zu beanstanden. Schwieriger verhält es sich schon, wenn es ...m Ware handelt, die diesen Forderungen entspricht, aber sonstige ...gel erkennen läßt. So wird übersäuerter Quarg als fehlerhaft be- ...t und kann zur Verfügung gestellt werden. Ebenfalls ist genau ...uf zu achten, ob man frische Ware kauft oder aber Standquarg. ...he Ware kann gesalzen sein, darf aber nie die Erkennungsmerkmale ...Standquarg aufweisen. Weit schwieriger zu beurteilen ist schon das ...handensein von Buttermilchquarg in der Quargmasse. Diese Mi- ...g, wenn solche vorgenommen wurde, ist unbedingt bei dem Verkauf ...ntzugeben. Verschweigen dieses Fehlers kann als arglistige Täu- ...g angesehen werden und würde wohl auch so beurteilt werden ...en.

Bitterer Quarg gehört noch zu den erkennbaren Fehlern, das heißt, ...it dieser Fehler durch die Geschmacksprobe festzustellen ist. Nun kann ...ber auch vorkommen, daß der Quarg erst während der weiteren Rei- ..., also nach der Verarbeitung den bitteren Geschmack annimmt. Hier ...e es sich also um einen versteckten Fehler handeln, der noch nach- ...lich gerügt werden kann.

Jetzt möchte ich noch einige der häufigsten verborgenen Fehler auf- ...n. Zunächst wäre in gewissen Fällen das Mischen mit Buttermilch- ...g zu erwähnen. Die meisten Fehler sind jedoch auf bakteriellem Ge- ... zu suchen. So kommt es vor, daß der Quarg bei der Herstellung ...rüht wurde. Die zur Verarbeitung kommende Quargmasse läßt ...n Fehler zunächst nicht erkennen, erst später, bei der einsetzenden ...ung läßt sich feststellen, daß dieser Quarg den erforderlichen Bakte- ... nicht genügend Nährstoff zu bieten vermag, deshalb ist die Reifung ...Käse nicht normal und die Qualität der Käse geht dadurch zurück. ...g kommt es auch vor, daß der Käse im Verlaufe der Reifung eine ...le Färbung annimmt, obwohl bei der Untersuchung Metalle nicht fest- ...llt wurden. Hier handelt es sich auch um einen Fehler, der in den ...aus meisten Fällen in der Fabrikation zu suchen ist, und zwar kann ...h dabei um Quarg handeln, der aus Milch erzeugt wurde, die mit ...d welchen Chemikalien versetzt war. Dieser Quarg nimmt erst nach ...hen eine dunkle Färbung an.

Im vorstehenden wurden nun die wichtigsten Quargfehler besprochen ... ihre Entstehungsursache erwähnt. Noch zahlreicher aber sind die ...er, die bei der Fabrikation von Sauermilchkäse vorkommen, ohne ... das Rohmaterial die Ursache bildet. Sauermilchquarg ist eben ein ...dukt, das sich nicht in bestimmte Richtlinien und Begriffsbestimmun- ... zwängen läßt. Es gibt zuviel Zufälle, von denen die Herstellung ...s guten Sauermilchquarg abhängig ist und es gibt auch so viele Ge- ...heiten, die ein Aufkommen der Fehler ermöglichen. Nur wenn ... an seinem Posten aufpaßt, läßt sich die Zahl der Fehler verringern, ...eiden lassen sie sich nie.

Kurt Georg.

Die Pflege der Treibriemen. Wie alt kann ein Treibriemen bei ... Pflege werden? Diese Frage muß vorher aufgeworfen werden, ...n der Beweis angetreten werden soll, daß ein Riemen bei guter ...ge eine lange Lebensdauer haben kann und zwar von 10—15 Jahren. Die Auswahl der Riemen ist so zu treffen, daß eine ungleichmäßige ...ckung des Leders nicht stattfindet. Dies wird durch die Verwendung ...er und dünner Riemen vermieden. Die Triebscheibe darf deshalb ... kleiner sein, als die 50—55 fache Riemenstärke in ihrem Durchmesser. Breite der Riemen wird im Verhältnis zur Welle etwa 1,1 bis 1,2 ... 10 mm. genommen. Dieses ist die Berechnung für offene Trieb- ... Der gekreuzte Trieb erhält eine breitere Scheibe. Eiserne Riemen- ...en haben gegenüber den Holzscheiben ca. 25 Prozent weniger Zug- ... Diese kann aber bei den eisernen Riemenscheiben erhöht werden, ... sie mit Leder oder Holz überzogen sind.

Die Riemenstärke ist für die Kraftübertragung nicht ausschlag- ...nd. Dünne Riemen erhöhen die Kraftübertragung im Gegensatz zu ...dicken Riemen, allein durch ihre Elastizität.

Auf die Riemenverbindung ist großer Wert zu legen, und diese ...t für die Dauerhaftigkeit der Riemen eine wesentliche Rolle. Die ...nenenden müssen ein gleichmäßiges Band bilden (ohne Unter- ...ung). Hier kommt die vernähte oder verleimte Überblattung zur ...uptung. Verleimte Riemen haben die verleimten Stellen auf der ...e Laufseite zu erhalten, so, daß diese Stellen innen die Riemen- ...e nicht berühren. Riemenverbinder kommen für schnellaufende Rie- ...garnicht in Frage. Besonders die starken Riemenverbinder erweisen ...hier sehr schädlich. Die Streckung der Riemen ist an den Stellen, ...das Riemenschloß angebracht ist, am größten. Die geräuschvollen ...e der Riemenschlösser auf die Triebscheiben der Maschinen sind kei- ...egs dienlich, denn hierdurch wird das Zerreißen der Riemen und ...Transmissionen bald hervorgerufen.

Bei neuen Riemen will man das Überblatten der Riemen durch ...n oder Leimen vermeiden, weil diese sich schnell ausdehnen und ... wieder erheblich kürzer gemacht werden müssen. Um dies zu ver- ...en und um nicht wieder zu den Riemenschlössern zu greifen, weil ... ein schnelleres Kürzermachen der Riemen ermöglichen, reckt man ...Riemen vor dem Übernähen und Überleimen gleich gehörig aus, ...besten mittels Anhängen schwerer Gewichte an die Riemen im ge- ...senen Zustande. Am besten ist es, wenn die Riemen aus naßge- ...tem Leder gekauft werden, die nur eine geringe Änderung während ...Laufens erhalten. Riemen müssen von allen Schmutzteilen durch ...aschen mit Seifenwasser gut gereinigt werden. Das darauffolgende Trocknen hat in der freien Luft zu geschehen, niemals durch Ofenwärme. Klebrige, harzige Adhäsionsmittel, die im Handel den schönen Namen „Riemenkraft" führen, sind auf die Riemen nicht aufzubringen, denn die Kraft kann nur erzeugt werden durch leichtes Laufen, nie durch ein Kleben auf der Riemenscheibe. Nach dem Reinigen der Riemen und nach dem Trocknen werden die Riemen sorgsam mit Talg eingefettet, welches die Haltbarkeit der Riemen bedeutend erhöht. Auch kommt Rindertalg zur Anwendung, wenn Riemen gleiten, durch das Laufen der Riemen entwickelt sich Wärme, die das Aufnehmen des Fettes ermöglicht. Hierdurch wird ein Anschwellen der Riemen bewirkt, diese werden kürzer und dicker. Eine zeitweise Entspannung der Riemen muß durch Abwerfen der Riemen, wenn die Maschinen nicht gebraucht werden, ermöglicht sein. Hier haben die Riemen keinesfalls auf der Welle zu schleifen, sondern werden hängend über der Welle angebracht.

Baumwollriemen und Kamelhaarriemen stehen den Riemen aus Leder an Lebensdauer nach.

D.

Schweinemast in Molkereien.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 131.)

I.

Ueber rationelle Schweinemast sind die Ansichten sehr verschieden, und zwar schon deshalb, weil in einem Falle die notwendigen Futtermittel aus eigener Erzeugung zur Verfügung stehen, während im anderen Falle der größere Teil an Futtermitteln angekauft werden muß. Wenn es so einfach wäre, die Frage der gewinnbringendsten Fütterungsmethode bei Schweinen zu beantworten, so würden Verluste überhaupt nicht eintreten können. Unter der Voraussetzung, daß die unbedingt erforderlichen praktischen Erfahrungen in der Schweinemast vorhanden sind, wird die Rentabilität der Schweinehaltung immer davon abhängig sein, daß, bei einem nennenswerten Schweinebestand, folgende Vorbedingungen erfüllt sind: Genügend flüssiges Kapital, normale Preise für Futtermittel, angemessene Schweinepreise und eine tüchtige Portion Glück. Von letzterem kann gar nicht genug vorhanden sein, da Krankheiten oder Seuchen im Schweinebestand weder durch billige Futtermittel noch durch hohe Schweinepreise wieder ausgeglichen werden können.

Obgleich auch die Landwirte mehr und mehr zu der Ueberzeugung kommen, daß Molke ein hochwertiges Futtermittel ist, gibt es trotzdem noch viele Molkereien oder Käsereien, natürlich auf genossenschaftlicher Basis, denen die Molke von den Milchlieferanten weder berechnet noch unberechnet abgenommen wird. Die Molke fließt dagegen in den Kanal. Der Molkereibesitzer wird in den allermeisten Fällen zugleich einen kleineren oder größeren Schweinebestand haben, je nachdem ihm Kapital zur Verfügung steht, einerlei, ob reiner Buttereibetrieb vorhanden oder daneben Herstellung von Käse erfolgt.

Zunächst ist die Frage, ob der erforderliche Nachwuchs aus eigener Zucht oder durch Zukauf erfolgen soll. Allgemein steht man auf dem Standpunkt, daß es für Molkereien am zweckmäßigsten ist, die Aufstallung aus zugekauften Schweinen im Gewicht von etwa 100 Pfund vorzunehmen. Je jünger die Schweine, desto weniger widerstandsfähig sind dieselben gegen alle Krankheiten. Die Futterauswahl und die Futterrationen müssen bei Ferkeln naturgemäß bedeutend vorsichtiger erfolgen als bei älteren Tieren. Bei Aufstallung von Läuferschweinen ist die Gefahr des Verlustes durch Krankheiten usw. weniger groß. Besonders abweichende Schwankungen in den Schweinepreisen werden zugleich weniger fühlbar, weil bei Läuferschweinen die Dauer der Fütterung bis zur Schlachtreife abgekürzt wird.

Molke ist für die Schweinefütterung hervorragend geeignet. Dabei gehen die Ansichten über Labmolke und über Molke aus Sauermilchkäserei ebenfalls auseinander. Nach meinen langjährigen praktischen Erfahrungen ist Molke aus der Sauermilchkäserei, abgesehen von dem meist höheren Fettgehalt der Labmolke, bedingt durch die Herstellung der entsprechenden Käsesorte, der Labmolke gleichzustellen, wenn nicht gar vorzuziehen. Labmolke soll stets absolut süß verfüttert werden. Das ist aber nicht immer durchführbar. Die Aufbewahrungsräume, Behälter und die Vorrichtungen und Leitungen zur Beförderung der Molke nach dem Schweinestall bedingen, daß es praktisch nicht möglich ist, die für die Süßhaltung der Molke erforderliche Sauberkeit innezuhalten. Zum anderen werden stets Molkenreste vorhanden sein, die mit frischer Molke vermischt werden. Dadurch kann es nicht ausbleiben, daß die Molke mehr oder weniger stark sauer ist. Wenn es deshalb zweifelhaft erscheint, ständig eine süße Molke zur Verfügung zu haben, so soll man von Anfang an die Molke sauer verfüttern. Dasselbe gilt auch für die Verfütterung von Magermilch. Nur hüte man sich in beiden Fällen, den Tieren ü b e r s ä u e r t e oder leicht angesäuerte Molke oder Magermilch zu reichen.

Weder Molke noch Magermilch als alleiniges Futtermittel werden eine gewinnbringende Schweinemast zulassen. In beiden Fällen werden Körnerfrüchte, insbesondere Gerste, Mais, Erbsen, daneben Kartoffeln und Rüben als Beifutter in Frage kommen. Da Körnerfutter nur im gemahlenen Zustande verfüttert werden sollen, ist bei einem größeren Schweinebestande die Anlage einer Schrotmühle von Einfluß auf die Rentabilität. Kartoffeln sollen niemals im rohen, sondern stets im gekochten oder gedämpften Zustande verfüttert werden. Schon deshalb, weil Schweine, als gierige Fresser, rohe Kartoffeln nur halb verdauen und deshalb keine vollständige Ausnutzung dieses bekanntlich meist billigen und nahrhaften Futtermittels erfolgt. Molke hat nicht denselben Futterwert wie Magermilch oder Buttermilch, sondern nur den halben. Buttermilch enthält in der Regel wohl mehr Fett als Magermilch, dagegen kann die schnelle Säuerung der Buttermilch dazu führen, daß andere Futtermittel, welche mit Buttermilch vermischt wurden, übersäuert werden. Buttermilch sollte deshalb stets getrennt von anderen Futtermitteln verfüttert werden. Magermilch, Buttermilch, Kartoffeln und die oben genanten Körnerfrüchte enthalten nicht die für Schweine notwendigen Mengen an Eiweißstoffen. Aus diesem Grunde ist eine Fütterung von Molke oder Magermilch, ohne Beigabe von anderen Futtermitteln, nicht durchführbar. Fischmehl enthält dagegen sehr viel und leicht verdauliches Eiweiß, so daß den älteren Schweinen pro Kopf und Tag unbedingt 100 Gramm gegeben werden können. Selbstverständlich muß das Fischmehl einwandfrei sein. Sogenanntes Kadavermehl sollte unter keinen Umständen verfüttert werden.

Je nachdem die oben genannten Futtermittel aus eigener Erzeugung in genügender Menge zur Verfügung stehen oder angekauft werden müssen, und je nachdem diese Futtermittel im richtigen Verhältnis zu den

Schweinepreisen stehen, wird auch die Rentabilität aus der Schweinehaltung steigen oder fallen.

Allgemein geltende Fütterungsregeln: Junge Tiere langsam an ein bestimmtes Futter gewöhnen und nicht überfüttern. Namentlich bei Ferkeln ist hierauf zu achten. Auch die tägliche Molkengabe muß zunächst vorsichtig bemessen werden und soll erst nach und nach so gesteigert werden, daß so viel Molke gereicht wird, wie die Schweine aufzunehmen vermögen. An Ferkel soll niemals saure Molke verfüttert werden, abgesehen von frischer Molke aus der Sauermilchkäserei. Bei älteren Tieren soll das Futter so reichlich bemessen sein, daß die Tiere nach jeder Futtergabe satt sind. Einwandfreie Beschaffenheit der Futtermittel ist hierbei ebenfalls Voraussetzung. Die Zusammensetzung des Futters muß die bei niedrigsten Anschaffungspreisen höchstmögliche Gewichtszunahme und Erzeugung von Qualitätsfleisch zulassen.

Sowohl Ferkel als auch ältere Schweine werden nicht gedeihen, wenn die Stalleinrichtungen und Pflege der Tiere ungenügend sind. Viel Licht, frische Luft und genügend großer Auslauf sind für das Wohlbefinden der Schweine erforderlich. Entlüftungsanlagen sind deshalb im Schweinestall eine unerläßliche Forderung. Zugluft ist dagegen zu vermeiden. Die Anlage des Stalles soll so sein, daß im Winter ein warmer Stall (Heizungsanlagen sind nicht nötig) und im Sommer ein kühler und luftiger Stall vorhanden ist. Damit wird in den Sommermonaten zugleich dem übermäßigen Auftreten von Ungeziefer entgegengetreten. In einem hellen, luftigen und sauberen Stall werden die Tiere bei ordnungsmäßiger Fütterung und Pflege weniger leicht Krankheiten ausgesetzt sein. Für eine mindestens tägliche Reinigung ds Stalles und für praktischen Abfluß der Jauche muß gesorgt sein, wodurch dem Auftreten von Krankheiten usw. ebenfalls vorgebeugt wird. Falls irgend möglich soll im Schweinestall eine Wasserleitung vorhanden sein, um täglich ein leichtes und gründliches Reinigen durchführen zu können. Bei einem größeren Schweinebestand wird ein besonderer Raum zur Aufbewahrung des Futters und eine Vorrichtung zum Kochen oder Dämpfen des Futters unbedingt erforderlich sein. Die hierfür aufzuwendenden Kosten sind so gering, daß sie für notwendige Einrichtungsgegenstände mit in Rechnung gestellt werden müssen. Schon längst hat man erkannt, daß auch für Mastschweine die Bewegung in frischer Luft notwendig ist. Ein ausreichender Auslauf muß deshalb ebenfalls vorhanden sein. Erwähnt möge noch werden, daß die Grünfütterung an Schweine, namentlich von Comfrey, zu gegebener Zeit als durchaus wirtschaftlich anzusehen ist.

Obgleich es kaum möglich ist, Futterrationen aufzustellen, die für alle Gegenden und für alle Verhältnisse passend sind, mögen trotzdem einige allgemeine Richtlinien gegeben werden. Für die Ferkelfütterung rechnet man je Kopf und Tag: 5 Liter Magermilch, 1 Pfund Schrot und Molke. Für Läuferschweine: 3—4 Pfund Schrot und 10—15 Liter Molke. Bei Kartoffelfütterung etwa 4—5 Pfund, nebst Beifutter. Allgemein steht man auf dem Standpunkt, daß die Fütterung in Breiform günstiger ist, als die sogenannte Trockenfütterung.

X.

II.

Zunächst kann ich Ihnen aus meiner langjährigen Erfahrung in der Schweinemast nur empfehlen, *die Labmolke sowie das Futter den Schweinen immer möglichst nur in gekochtem und warmem Zustande zu verabreichen.* Als zweckmäßigste Mastfuttermittel empfehle ich Ihnen Gersten- und Maisschrot. Es ist zu empfehlen, Stangenschweinen ⅓ Mais- und ⅔ Gerstenschrot zu verabreichen. Wenn Sie das Schroten von Mais und Gerste selbst vornehmen können, tun Sie natürlich gut, diese Futtermittel ungeschroten zu kaufen, da diese oftmals erheblich verunreinigt sind, was natürlich bei ganzen Körnern leichter zu erkennen ist, als beim Schrot. Reines Gersten- und Maisschrot zusammen mit Molke verfüttert, ist Schweinen jeden Alters zuträglich und daher nur zu empfehlen. Die Aufstellung einer Schrotmühle wird sich immer bezahlt machen.

Allen Futtermitteln mit fremdklingendem Namen soll man mit größter Vorsicht begegnen, denn gerade hierin liegt für die Schwindler ein großes Geschäft und es ist schon mancher mit derartigen Sachen „angeschmiert" worden.

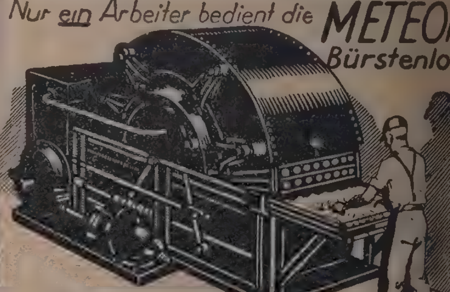
Ich habe z. B. mit Erbsenschrot bei Läufern und Mastschweinen auch vorzügliche Resultate erzielt. Setzt die Fütterung hiermit jedoch zu scharf ein, so neigen die Tiere etwas zu Verstopfung. Die Tiere sind daher allmählich an das Futter zu gewöhnen. Beim Einkauf von Erbsenschrot ist jedoch auch größte Vorsicht geboten.

Mit Verfütterung von etwas Bierhefe hat man verschiedentlich auch sehr zufriedenstellende Resultate erzielt. Die Hefe enthält einen hohen Prozentsatz Eiweißstoffe, die der Mastung in mancher Hinsicht nur dienlich sind. Es ist zweckmäßig, die Hefe mit Dampf etwas aufzukochen, da sie andernfalls leicht Durchfall als Begleiterscheinung bringen könnte, was aber so vermieden wird. Nach dem Erkalten kann man der gewöhnlichen Futterration ca. 15 Prozent zusetzen. Die Hefe, die vielfach wöchentlich nur einmal erhältlich ist, muß der Gärung halber sofort abgekocht werden. Die Schweine zeigen bei Mitfütterung von Bierhefe eine gesteigerte Freßlust und haben eine gute, normale Verdauung.

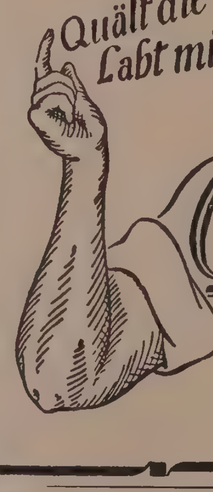
Ich empfehle Ihnen, das Mastfutter auf folgende Weise herzustellen: Zunächst lassen Sie sich in der Nähe der Stallungen einen großen Bottich aufstellen, in welchen die Molke hineingeleitet bezw. hineingepumpt wird. Der Molke setzen Sie das Mastfutter, ⅔ Gerstenschrot und ⅓ Maisschrot, zu, *bringen die Masse* event. durch direkten Dampf *zum Kochen und rühren das Ganze dann gründlich durch, damit das Schrot gut quillt und gleichmäßig verfüttert werden kann.* Sämtliches Futter sowie sämtliche Molke wird hier mit dem Retourdampf der Dampfmaschine gekocht. Man gebe dann den Tieren das aus 2 Teilen Gerstenschrot und 1 Teil Maisschrot bestehende Mastfutter, und zwar pro Kopf und Tag ¾ Pfund im Durchschnitt. Die größeren Tiere erhalten mehr, die kleineren entsprechend weniger. Dasselbe Verhältnis kann man auch bei Erbsenschrot nehmen, eher vielleicht etwas weniger, event. $^3/_5$ Gerstenschrot und $^2/_5$ Erbsenschrot. Molken gibt man nach Belieben, je nach dem Quantum, das man zur Verfügung hat. Im Sommer gebe man das Futter nicht zu warm und möglichst reichlich und viel Molken, da die Schweine im Sommer ständig Durst verspüren. Kleine Beigaben zum Futter sind dann und wann zu empfehlen, jedoch müssen diese gesund, frisch und geruchsfrei sein. Es empfiehlt sich, Erbsenfuttermehl während der letzten 4—6 Wochen zur Mast zu verwenden.

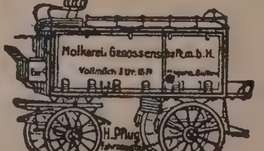
FRITZ GÜRTLER
DÜSSELDORF
MOLKEREIMASCHINEN-APPARATEBAU
Schinkelstr. 50 Fernspr. Gneisenau 33405.

Hans Gilowy
„Meteorwerk"
Berlin NO. 43

Nur ein Arbeiter bedient die METEO[R]
Bürstenlo[s]

Flaschen-
Reinigungs-Maschinen
für jeden Betrieb und jede Leistung

Flaschenfüllmaschin.
Flaschen-Transport-
Einrichtungen.

Quält die Milch nicht! -
Labt mit Hansen's Lab!!

Chr. Hansen's
Laboratorium G.m.b.H.
Lübeck


Molkerei-Wage[n]
— Karosserien für Motorwage[n]
liefert als Spezialität seit 1867 in bekan[nter]
Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Ber[lin])
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i[n] [P.]

re Schweine werden danach leicht steif, besonders, wenn den Tieren Bewegung geboten werden kann.

In jüngere, wachsende Schweine ist die Verfütterung von Kartoffel= sehr zu empfehlen. Dieselben sind sehr nahrhaft, leicht verdaulich irdern das Wachstum und die Gesundheit der Tiere sehr wesentlich. ren Schweinen gebe man pro 50 Kg. Lebendgewicht und Tag ca. 2 Pfd. Flocken mit Molken oder Magermilch vermischt, die Flocken fort löslich. Kartoffelflocken sind ein lange haltbares Dauerfutter, sgesetzt, daß sie trocken aufbewahrt werden.

Sämtliches Futter sowie sämtliche Molke wird hier mit dem Retour= der Dampfmaschine gekocht.

Auf Ihre 2. Frage möchte ich erwidern, falls Ihnen die Anlage einer orrichtung viel Schwierigkeiten bereiten sollte, die Fütterung dann atisch vorzunehmen. Man ist heute in gewerblichen Mästereien vielfach zur Trockenfütterung übergegangen. Man erzielt bekannt= i dieser Einrichtung eine bedeutende Raumersparnis, muß anderer= iber, da Futtertröge gänzlich fehlen, auf eine Fütterung der in der n Wirtschaft gewonnenen Futtermittel im Stalle ganz verzichten; astfütterung beschränkt sich also lediglich auf das in dem Automaten te trockene Kraftfutter.

Zuchttiere am Automaten zu füttern, würde ich im allgemeinen nicht hlen; sie werden, selbst wenn man ihnen nur ganz leichtes Futter zu fett werden. Ein wesentlicher Vorteil der automatischen Fütte= besteht in der Ersparnis an Zeit und Arbeit, wodurch die Wartung ligt wird. Auch ist die Fütterung immer gleichmäßig und geschieht jede Unruhe, ohne Gier und ohne Hast, da jedem Tier Gelegenheit en ist, so oft es ihm beliebt, zu fressen. Es gibt kein durch Abdrän= erursachtes Zurückbleiben; wenn die stärkeren Schweine sich satt ge= n haben, kommen auch die schwächeren zu ihrem Recht. Die Tiere viel ruhiger als solche, die regelmäßige Mahlzeiten erhalten; das betäubende Geräusch bei Betreten des Stalles fällt bei der automati= Fütterung ganz fort. Daß bei einer automatischen Trockenfütterung ltränken vorhanden sein müssen, ist selbstverständlich.

Falls Ihnen genügend Labmolke zur Verfügung steht, möchte ich von automatischen Trockenfütterung abraten und Ihnen empfehlen, den einen gekochtes Futter (Molke, Gersten= und Maisschrot), möglichst armem Zustande, zu verabreichen. Die Rentabilität der Mast dürfte ieser Methode ebenso gut oder besser sein als bei der automatischen enfütterung. R. S.

III.

Die Schweinemast wird in Molkereien sehr verschieden gehandhabt, l dieselbe stets von dem der betr. Molkerei zur Verfügung stehenden r abhängt.

Um die Schweinemast in einer Molkerei einigermaßen gewinnbrin= zu gestalten, müssen dieser auf alle Fälle Molken und sonstige Mol= ückstände zur Verfügung stehen; denn eine Schweinemast in einer erei ohne jede Rückstände kann nicht rentabel werden.

Ich habe während meiner langjährigen Fachtätigkeit verschiedene versuche angestellt und bin zu dem Ergebenis gekommen, daß nicht zu e Tiere einzustellen sind. Schweine im Gewicht von 80—100 Pfund n sich am besten für die Mast in Molkereien; den solche Tiere ver= n fast ohne Ausnahme die Molken gut und gewöhnen sich schon in en Tagen an dieses Futter, so daß sie dann schon größere Mengen on aufnehmen und an Gewicht und Wachstum zunehmen.

Ich verfüttere an solche Pölke täglich 20—30 Liter Molken pro Kopf etwa 1 Pfund Weizenschale oder Gerstenschrot. Sobald die Tiere ein icht von 150 Pfund aufweisen, steigere ich die Schrotgabe täglich auf fund, um nach etwa 4 Wochen das Schrotquantum auf 3—4 Pfund ch zu erhöhen. Ich habe mit dieser Fütterungsmethode sehr gute ltate erzielt und kann ich solche Schweine alle 5 Monate umsetzen. r dieser Schrotgabe verabreiche ich vom Anfang bis zum Ende der täglich etwa 125 Gramm reines Dorschmehl.

Wenn einer Molkerei billige Futterkartoffeln zur Verfügung stehen, z. B. in diesem Jahre, dann ist Kartoffelfütterung, täglich 4—5 Pfund, etwas weniger Schrot sehr zu empfehlen. — Ich verfüttere die Molken und warm, aber nicht gekocht; jedoch kann dieselbe auch gekocht ver= rt werden.

Es ist irrig, wenn man den Schweinen das Molkenquantum genau essen wollte; im Gegenteil, man soll soviel verabreichen, wie die Tiere n wollen. Die Beigabe von Weizenschale oder Gerstenschrot und das chmehl verhüten irgendwelche Darmkrankheiten (Durchfall) und die e bleiben kerngesund.

Es ist selbstverständlich, daß zu dieser Mast auch ein guter, trockener l mit reichlich frischer Luft usw. gehört. Dadurch, daß ich den Schwei= bis zum Gewicht von etwa 150 Pfund nur das genannte kleine Quan= Weizenschale oder Gerstenschrot verabreiche, aber die Molken gut ver= e, ist m. E. die Mast gewinnbringend.

Otto Schulz, Wildenbruch.

IV.

Im ersten Satz der Anfrage dürfte der Kern stecken. Gewinnbringend Schweinemast überhaupt nur für Molkereien sein, wenn es sich um vertung der anfallenden Rückstände handelt. Sind diese nicht vor= den, so kann man getrost die Hände davon lassen, es sei denn, es stehen ille aus einer benachbarten Stadt zur Verfügung.

Nehmen wir an, Fragesteller hat Abfälle zur Verfügung, schließlich zeitweise Buttermilch, so dürfte es zunächst angebracht sein, sich auch Zucht zu befassen. Erfahrungsgemäß eignen sich zur Schnellmast am n diejenigen Jungtiere, deren Muttertiere bereits die Molkereikost er= en haben. Wollen Sie nur auf hohe Mast setzen, so haben Sie zunächst erheblichen Ausfall; zweitens sind die Preise im Einkauf sehr schwan= , und da die Verkaufspreise in diesem Augenblick nicht bekannt sind, as Risiko sehr groß.

Nun zur Fütterung. Es ist vorteilhaft, sämtliches Futter im Bassin Holzbottich zu kochen. Kartoffeln dämpft man zweckmäßig und mischt emahlen darunter. Man hat es nun in der Hand, den Tieren nach r und Gewicht das Futter dünner oder breiiger zu verabreichen.

Das beste Futter ist und bleibt Kartoffeln und Gerstenschrot. Schwe= Tieren kann man auch Maisschrot (gekocht) beigeben. Neuerdings man mit D. L. G.=Schrot sehr gute Erfahrungen gemacht. Immer

24 Stunden unter Wasser!

„Die Wetterseite des Ziegelrohbaues ließ stets die Nässe von außen durch. Es kam mir also hauptsächlich darauf an, ein *farbloses Imprägnierungsmittel* zu erhalten. Ehe ich zur Benutzung von *Branth's Isolierlack* schritt, habe ich ausgiebige Versuche vorgenommen und zwar stellte sich heraus, daß ein ziemlich poröser roter, gebrannter Mauerstein mit *Branth's Isolierlack* gestrichen nachdem er 24 Stunden unter Wasser gelegen hatte, nur eine Gewichtszunahme von 8 Gramm zeigte, während bei den gleichen Versuchen mit den verschiedensten anderen Präparaten Gewichtszunahmen bis zu 600 Gramm festgestellt wurden. Auch die in der Praxis mit *Branth's Isolierlack* gemachten Erfahrungen sind sehr gut." *Ing. A. S. in M.*

Lieferung nur direkt von

A. V. Branth, Hamburg 8.

H R N GEGRÜNDET 1862

Hermann Rothenburg
NEUMÜNSTER i/HOLST.

Das letzte Urteil über die „Benhil" Butterformmaschine.

Herr D. Stühmer in H. schreibt uns: „Nachdem ich die Butterformmaschine „Benhil" nun einige Zeit in Benutzung habe, begreife ich meine frühere Kurzsichtigkeit nicht, mich solange gegen die Anschaffung der Maschine gesträubt zu haben. Die Packarbeit, die bisher einen vollen Tag in Anspruch nahm, ist mit der Maschine in wenigen Stunden erledigt. Ich habe wieder Zeit zur Mittagsruhe und kann den vollen Nachmittag für meine Landwirtschaft verwenden.

Die „Benhil" ist die beste Formmaschine, sie arbeitet schnell und gewichtsgenau, ist stabil gebaut und verstellbar für verschiedene Stückformen- und Größen.

Über 1500 Maschinen geliefert. — Beste Referenzen.

Benz & Hilgers, Düsseldorf.

Fabrik automatischer Verpackungsmaschinen für Butter, Käse etc.

ist aber der Preis zu berücksichtigen, Menge und Art je nach Aufnahme bei dreimal täglicher Futtergabe. Bei 10 tägiger Gewichtsfeststellung werden Sie bald die Vor- oder Nachteile besser kennen lernen, als es hier geschrieben werden kann. O. K. in K.

Schlechter Geschmack der Flaschenmilch.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 128.)

I.

Wenn bereits festgestellt ist, daß die in offenen Kannen in den Handel gebrachte Milch, die aus demselben Behälter stammt, dem die Flaschenmilch entnommen wird, keinen tranigen und talgigen Geschmack hat, so ist anzunehmen, daß Milchfehler nicht vorliegen. Trotzdem sei darauf hingewiesen, daß die übermäßige Fütterung verschiedener Kraftfuttermittel, die nicht einwandfreie Beschaffenheit des sonst gereichten Futters, Krankheiten der Milchkühe und Milch von altmelkenden Kühen gewisse Fehler zeitigen können, die im Geschmack der Milch zum Vorschein kommen Um deshalb dem Fehler auf den Grund zu gehen, ist es zweckmäßig, auch nach dieser Richtung hin Umschau zu halten.

Bei einer Erhitzung der Milch auf 80—85 Grad mit nachfolgender Abkühlung auf 4—6 Grad kann die Ursache des Fehlers nicht in dem schnelleren Abfüllen der Milch auf Flaschen liegen. Es müssen demnach andere äußere Einwirkungen vorhanden sein, welche den schlechten Geschmack der Milch bedingen. Wenn dieser schlechte Geschmack als tranig und talgig zum Ausdruck kommt, so wird dieser Fehler wahrscheinlich in der Behandlung und Reinigung der Geräte seine Ursache haben. Wenn auch das benutzte Wasser einwandfrei sein soll, so ist allein durch eine Geschmacksprobe oder Geruchsprobe nicht mit Sicherheit festzustellen, ob das verwendete Wasser tatsächlich einwandferi ist und unbedenklich zu Reinigungszwecken bei einem Flaschenmilchbetrieb verwendet werden kann. Erst kürzlich habe ich feststellen können, daß in einem ähnlichen Falle ein Butterfehler vorhanden war, dessen Ursache in der Verwendung von nicht einwandfreiem Wasser lag. Zur Sicherheit dürfte deshalb zu empfehlen sein, das Wasser untersuchen zu lassen. Da die Beurteilung des Wassers für Ihren Betrieb zugleich fachtechnische Kenntnisse voraussetzt, lassen Sie diese Untersuchung am besten durch das Laboratorium der Molkerei-Zeitung in Hildesheim ausführen. Falls eine Reienigung der Geräte und Flaschen mit Soda oder Seifenwasser erfolgen sollte, ist besonders darauf zu achten, daß alle Soda- und Seifenreste restlos abgespült werden.

Schlecht verzinnte und verrostete Behälter und Rohrleitungen können ebenfalls Geschmacksfehler der Milch verursachen, so daß auch nach dieser Richtung hin eine Nachprüfung erfolgen müßte. Uebermäßige Bearbeitung der Milch durch lange Rohrleitungen, Pumpen usw. können des weiteren den Geschmack der Milch beeinträchtigen. Ich erinnere hierbei an Schlagsahnefehler, die oftmals allein in der übermäßigen Bearbeitung der Schlagsahne ihre Ursache haben. Um ein Ansetzen der Milch im Erhitzer zu verhindern, wird dieser oftmals mit Butterresten, schlechtem Fett oder auch mit Oel eingefettet. Daß damit zugleich ein schlechter Geschmack der Milch auftreten muß, ist selbstverständlich. Auch bei der Verwendung von den sonst im Handel befindlichen Vorbeugungsmitteln gegen das Ansetzen der Milch im Erhitzer muß darauf geachtet werden, daß die Milch nicht infiziert wird. Die allgemein zum Verschluß der Milchflaschen benutzten Pappscheiben sind paraffiniert. Auch hier kann die Ursache des schlechten Geschmackes liegen, wenn die Pappscheiben nicht einwandfrei sind. Nicht paraffinierte Pappscheiben sind schon deshalb nicht zu verwenden, weil die nicht zu vermeidende Feuchtigkeit den Aufdruck auf diesen Pappscheiben verwischt. Sollten aber wider Erwarten nicht paraffinierte Pappscheiben verwendet werden, so ist weiter zu untersuchen, ob die verwendete Farbe auf den Pappscheiben die Ursache des Fehlers sein kann. F.

II.

Da nach Ihren Angaben der schlechte Geschmack der Milch speziell jetzt im Herbst auftritt, so kann er m. E. mit auf die Fütterung, spez. auf etwaige Rübenschnitzelfütterung zurückzuführen sein. Bekanntlich tritt bei starker Schnitzelfütterung meist ein ranzig-traniger Geschmack auf, welcher sich auch bei Zersetzung des Butterfettes durch Lichteinwirkung bemerkbar macht.

Weiter entstehen derartige Fehler durch schlechte Verzinnung der Geräte- Pasteur, Leitungen usw. und durch Eisenrost. Unverzinte Stellen an eisernen Rührwerken im Pasteur, oder auch am Annahmebassin usw. setzen nach der Reinigung immer etwas Rost an, und bekanntlich verursacht derselbe schon nach einigen Stunden einen talgig-öligen Geschmack.

Der Fehler kann auch bakteriologischen Ursprungs sein. Das Wachstum der Bakterien bezw. die Gärung wird bei einem bestimmten Wärmegrad sehr begünstigt und diese Temperatur wird m. E. in den Flaschen schneller erreicht, da es sich hier nur um kleinere Mengen handelt, welche schneller durchwärmt sind. Bei einer großen Milchmenge, wie im Bassin oder den 20 Liter-Kannen, kann eine so schnelle Durchwärmung nicht erfolgen, so daß hier die auftretende Geschmacksveränderung hinausgezögert wird. Das längere Stehen im offenen Gefäß und das von Ihnen angeführte schnelle Abfüllen auf Flaschen hat mit dem obigen Fehler m. E. nichts zu tun. In städtischen Großbetrieben und überhaupt Flaschenmilchbetrieben wird doch meistens, sofern nicht Milch im Kühlbassin zurückgestellt wird, die Flaschenmilch in einem Arbeitsgange, d. h. ohne Zwischenpause hergestellt, da ja die Milch frisch in den Verkehr kommt.

Falls hier nun eine der von mir angeführten Ursachen vorliegen sollte, so müßte dann auch im Bassin, oder in der losen Milch, also der Milch in den Krügen, nach und nach eine Veränderung eintreten. Andernfalls wäre der Fehler nur auf die Flaschenreinigung zurückzuführen, was aber nach Ihren Angaben von vornherein ausschließt.

Um der Sache auf den Grund zu gehen, rate ich Ihnen, festzustellen, ob irgend etwas an den Geräten, Pasteur usw., vorhanden ist, was meine Vermutungen bestätigen könnte, andernfalls beruht der Uebelstand auf der Tätigkeit von Bakterien, welche sich auch im kühlen Medium vermehren. Stellen Sie letzten Endes weiter fest, welche hauptsächlichen Futtermittel von Ihrem Lieferanten dem Milchvieh jetzt verabfolgt werden.

Wie Sie selbst mitteilen, erhitzen Sie die Milch auf 85 Gr C. Ueber die Höhe der Temperatur beim Pasteurisieren ist man in Fachkreisen noch geteilter Meinung. Ein kurzes Erhitzen auf 85 Grad sowie auch eine halbstündige Erhitzung auf 63 Grad genügen vollkommen, um die Bakterien abzutöten. Die Milch hat jedoch bei Dauererhitzung auf 63 Grad einen

Milch-Flaschen-Reinigungs-, Füll- und Verschluß-Anlagen

für alle Flaschensorten und Verschlußarten.

Automatische Kannen-Wascher

zur Reinigung, Sterilisierung und Trocknung der Milchkannen sowie deren Deckel

Transport-Anlagen aller Art

Eiserne verzinkte Flaschenkasten.

ENZINGER-UNION-WERKE

AKTIEN-GESELLSCHAFT

MANNHEIM

WORMS BERLIN SW 68 WALLAU

Kühler in runder und Flächenform Kühler

Verdampfungskühler

Milchbehälter — Käsewannen

Käsekessel rund mit Kupfereinsatz

Heiz- und Kühlschlangen in Kupfer und Eisen

Rohre, Siebe, Hähne, Leitungsteile etc.

E. Seidel, Molkerei-Apparate, Kupferschmiede

Bergedorf-Hamburg

Deutsche Nordmark

Den besten Säure-Entwickler

liefert Ihnen der Hersteller

P. Diederichsen

Sande

Post Stedesand (Schlesw.)

Auf den Schreibtisch eines jeden Geschäftsmannes gehört Defl Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis). In dem 494 Sei starken Werke werden behandelt: Buchführung — Kaufmänn. Rechnen Kaufmänn. Briefwechsel — Kontorarbeiten — Werbewesen — Ge Bank-, Börsenwesen — Wechsel- und Scheckkunde — Güterverkehr Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Verkehr — Kaufmänn. Rechtsku — Gewerbliches Recht — Gerichtswesen — Oeffentliches Recht — Kau Fremdwörter und Abkürzungen — Organisation. — Lieferung zum Pr von **6,00 Mark** durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hild heim.** — Von dem empfehlenswerten Buche sind schon über 280 000 Ex plare verkauft.

...n Geschmack und rahmt besser auf. Der natürliche Rohmilchcharakter ...ei bei dieser Erhitzung fast erhalten. Versuchen Sie es doch einmal ...Dauererhitzung, falls sich bei Beachtung der von mir angeführten ...ehl: nichts finden läßt. Andernfalls müßte, um den richtigen Schluß ...ziehen, die Milch bakteriologisch untersucht werden. O. Kr.

Fehlerhafte Milchflaschen.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 125.)

I.

Ueber den Einfluß der Milch auf das Glas der Milchflaschen hatte ...ar früher keine Kenntnis. Man wußte nicht, daß die Milch die Eigenschaft besitzt, die Glaswand der Flaschen, in der sie aufbewahrt wird, in ...stiger Form anzugreifen. Auf Ihre Anfrage in der Molkereizeitung Nr. 125 seien deshalb einmal die Ergebnisse von interessanten Versuchen, ... lt. Apothekerzeitung nach dieser Richtung hin ausgeführt wurden, ...ehend angeführt.

Eine neue Untersuchungsmethode des Apothekers Ludwig Kroeber ...t dazu geführt, daß man heute weiß, daß auch die Milch, wenn sie in ...laschen gefüllt in den Handel kommt, Teile des Glases aufnehmen ...n und hierdurch chemische Veränderungen erleidet. Schon dem Prof. ...hz von der Universität Greifswald war es aufgefallen, daß Kinder, ... mit Milch ernährt wurden, die in Glasflaschen geliefert wurde, an ...hr hartnäckiger Verstopfung litten. Weitere Untersuchungen von ihm ...en, daß die Schuld daran aufgelöste Kieselsäure aus dem Glase der ...ähnlichen Milchflaschen trug. Kroeber hat nun die Untersuchungen ...Schulz in großem Umfange weiter geführt, und zahllose Milch...onsflaschen der Säuglingsmilchküche in München sowie auch sehr ... dem Handel entnommene Milchflaschen geprüft, indem er diese mit ...tilliertem Wasser zur Hälfte füllte, einer zweistündigen Erhitzung in ...endem Dampf unterwarf, wobei er zur Hälfte nach Füllung mit einer ... Narkotinhydrochloridlösung bei Zimmertemperatur die Beobachtung ...ahm. Das gewonnene Ergebnis deckte sich, wie er in der Apotheker...ung mitteilt, fast vollständig mit dem von Schulz, da nach erfolgter ...lisation in sämtlichen Milchflaschen mehr oder minder viele Silikat...nerchen sichtbar wurden. Da nun aber Silikat-Kieselsäure und Al...bgabe parallel zu einander verlaufen, hatte die Narkotinhydrochlorid...g mit einer fast quantitativen Abscheidung der Narkotinbase reagiert. ...Gegensatz hierzu zeigten mit Kefir gefüllte Milchflaschen weder Ab...ung von Silikaten noch Narkotinbase. Kroeber weist sehr richtig ...uf hin, daß dies zu sehr unliebsamen Veränderungen und Trug...ssen bei der chemischen Analyse der Milch Veranlassung geben kann, ...nicht nur für die Säuglingsernährung Bedenken haben kann, sondern ...den Milchlieferanten in Situationen bringen kann, die ohne Kenntnis dieser Vorgänge beim Glas überhaupt kaum aufklärbar sind. Er ...rt daher mit Recht nach einer sehr gewissenhaften Glasprüfungsfrage, ...heinbar bei Verwendung von sehr gutem Hartglas die Milch bei der ...ewahrung in Glasflaschen lange nicht so leicht oder vielleicht sogar ...haupt nicht verändert werden kann. Nachdem wir also heute wissen, ... das Glas, dieser ideale Verpackungsbehälter für Flüssigkeiten, zu...h ein Abgeber von Alkalien ist, sollte vor allen Dingen darauf gesehen ...en, daß Flüssigkeiten, die zur Ernährung des Menschen berechnet sind, ... in Flaschen aus Weichglas, sondern in solchen aus Hartglas auf...hrt werden. An sich ist die moderne Glasindustrie ohne weiteres in ...Lage, Glasflaschen herzustellen, welche keine Alkalien aus der Glas...e abgeben, aber selbstverständlich stellt sich eine derartige Flasche in ...Herstellung etwas teurer als solche aus Weichglas. Es ist übrigens ...den Milchlieferanten, der Milch in Glasflaschen zum Verkauf bringen ..., ziemlich einfach, solche Milchflaschen darauf zu prüfen, ob sie Al...en abgeben. Hierzu werden sie zu 75 % mit einer wässrigen Flüssig... gefüllt, welche in 1000 ccm 1 ccm n/10 Salzsäure und einen Tropfen ...hylrotlösung enthält. Diese Flüssigkeit wird in die Glasflasche ge...en und diese eine halbe Stunde hindurch im siedendem Wasserbade er.... Ist die Milchflasche als brauchbar zu betrachten, darf die rote ...be der Flüssigkeit nach dieser Zeit nicht vollständig verschwunden sein. ...ersuchungen ergaben aber, daß die Mehrzahl der im Gebrauch befind...en Milchflaschen so schlechter Qualität ist, daß die rote Farbe sogar ...n nach einer Erhitzung von nur 15 Minuten, also der Hälfte der vor...ftsmäßigen Zeit auch nicht mehr die geringste rote Färbung aufwies. ...n sollte es daher nicht unterlassen, diese Prüfung bei Lieferung von ...schen zu Milchzwecken vorzunehmen.

Als eine gute Milchflasche, die allen Anforderungen ent...cht, hat sich die Siemens-Normalmilchflasche, eine Spezialität ... hervorragender Güte, hergestellt aus bestgeeignetem Material ... den Vorschriften des deutschen Normenausschusses, in der ...xis bewährt. Eine gute Milchflasche muß sich auszeichnen durch klares ...nes Glas, gute Haltbarkeit, gleichmäßige Höhe, gleichmäßige Wand...ke, gleichmäßigen Inhalt und gleichmäßiges Mundstück. Eine mir be...nte Großstadt-Molkerei äußert sich über die Siemens-Flasche folgender...zen: Ganz besonders hervorzuheben ist die vorzügliche Haltbarkeit; trotz ...erer maschinellen Reinigungs- und Abfüllvorrichtung haben wir einen ...erst geringen Verlust zu verzeichnen. Hergestellt wird die Flasche von ... A.-G. für Glasindustrie, vorm. Fr. Siemens, Dresden, welche die...en in 1 Liter, ½ Liter und ¼ Liter Inhalt mit 34 Millimeter Oeff...g in den Handel bringt. Ich führe Ihre Erscheinung auf schlechtes ...schenmaterial zurück und würde Ihnen raten, einmal die Bezugsquelle ...wechseln. L. D.

II.

Der von Ihnen monierte Fehler an Ihren Milchflaschen hat mit ... Verschlußapparat nichts zu tun, sondern liegt im Material des Glases ...ründet. Das Rohmaterial, daß zu Ihren Flaschen verwendet wird, ist ...spröde, und resultiert aus diesem Fehler das Absplittern.

Es wird leider von vielen Kollegen der Fehler gemacht, bei der An...ffung von Flaschen immer dem billigsten Angebot den Vorzug zu ...en, und das Ende vom Liede ist, daß sich durch den Bruch etc. diese ...er teurer stellen, als die bessere Qualität.

Ich kenne unzählige Betriebe, die alle denselben Verschlußapparat ...ie dieselbe Verschlußgröße, resp. Weite (42 Millimeter) verwenden, ...e daß die vom Fragesteller gerügten Mängel auftreten. Bei allen ...en Kollegen habe ich festgestellt, daß nur die beste Qualität Flaschen, ... unter Umständen sogar einen Sturz auf den Fußboden aushalten, ...e daß nur ein Splitter abspringt, verwandt werden. Solche dauer-

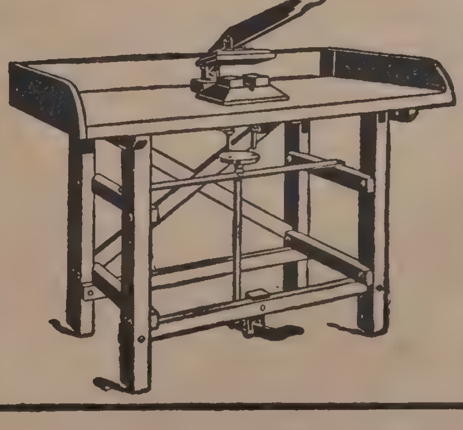
Wenn Sie etwas ganz Gutes wollen,
dann wählen Sie
„Hauser"
Hauser's Lab ist qualitativ auf der Höhe und preiswert.

Josef Hauser's Nachfolger
Ottmarshausen - Augsburg.
Gegründet 1872.

Echte Zinnfolie (Stanniol)
Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten
Für deutschen Käse
Nur deutsches Stanniol
Aus deutschen Fabriken
Konkurrenzlos billig!
Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16

Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Massenuntersuchungen von Milchproben auf Fettgehalt.
Untersuchung von Milchproben a. Verfälschung von Butter, Quark, Käse, Wasser, Oel usw. schnell, gewissenhaft und preiswert
Laboratorium der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.



Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original"
Keine Nachahmung! Schnell und gewichtsgenau arbeitend.
Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für Butterform-Maschinen.

haften Flaschen liefert u. a. die Firma Ewald vom Stein, Düsseldorf. Ich rate Ihnen zu einem Versuch und der Uebelstand wird sicher verschwinden.

E. in H.

III.

Ich habe schon von allen möglichen Glashütten Flaschen bezogen, die alle mehr oder weniger absplitterten. Jetzt beziehen wir die Flaschen von der „Halleschen Pfännerschaft“, womit wir sehr zufrieden sind. Die Flasche ist für Pappscheiben- und Kronenverschluß eingerichtet. Als Verschlußmaschinen habe ich dieselbe wie Sie beschrieben von der Firma Radbruch, Lübeck. Bei mir kommen freilich nur gewöhnliche Pappscheiben in Frage, auch sind meine Flaschen nur 34 Millimeter. Möchte Ihnen jedoch empfehlen, mit der Halleschen Pfänderschaft einen Versuch zu machen. F. B.

Lagerung von Schweizerkäse.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 125.)

Es sei mir gestattet, Ihnen auf Ihre Anfrage folgendes zu sagen: Schweizerkäse richtig zu bereiten ist sehr schwer, aber ebenso schwer ist es, Schweizerkäse während der Reife richtig zu behandeln.

Viele Käsefehler entstehen durch fehlerhafte Milch, denn nicht jede Milch ist für die Schweizerkäsefabrikation zu gebrauchen. Ferner entstehen Fehler beim Fabrikationsgang. Bei fast der Hälfte aller gefehlten Käse liegt die Ursache des Mißlingens in nicht geeigneten Kellerräumen.

Wie aus Ihrer Anfrage hervorgeht, lagern Sie jüngeren, 3 bis 4 Monate alten, und älteren, bis 9 Monate alten Käse in einem Keller. Das ist grundfalsch. Für eine richtige, sachgemäße Reifebehandlung müssen Sie in Ihrem Käsespeicher zu mindest zwei von einander getrennte Räume zur Verfügung haben, in denen Sie die Wärme und den Feuchtigkeitsgrad nach Belieben regeln können. Die Feuchtigkeit im Käsekeller spielt in der Käsereifung eine Hauptrolle, die leider viel zu wenig beachtet wird. Alsdann wird es Ihnen möglich sein, auftauchenden Käsefehlern entgegen zu treten und bei richtiger Behandlung, wenn auch nicht gänzlich, so doch einigermaßen auszugleichen.

Ich würde Ihnen vorschlagen, den Ihnen zur Verfügung stehenden Keller in 3 Räume abzuteilen. Im ersten Raum, in welchem Sie eine Wärme von ca. 13—16 Grad Celsius und eine Feuchtigkeit von 88—90 % halten, lagern Sie den 3—4 Monate alten Käse. Im zweiten, einem sog. Uebergangskeller, halten Sie eine etwas niedrigere Temperatur und lagern daselbst den etwas älteren Käse. Die 9 Monate alten und älteren Laibe bewahren Sie im dritten Keller bei einer Temperatur von 10 Gr. C. auf.

Die Feuchtigkeit soll nicht unter 80 % betragen. Nach meinen Erfahrungen ist eine Temperatur von 80—85 % am günstigsten.

Es ist sehr schwer, Ihnen genaue Zahlen anzugeben, denn es kommt ganz darauf an, unter welchen Bedingungen der Käse hergestellt ist, und das wird bei Ihrem Käse, weil verschiedener Herkunft, sehr verschieden sein. Ein künstliches Mittel, um die Reifung zu beschleunigen, gibt es meines Wissens nicht. B. in B.

Anfragen an den Leserkreis

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren

Versicherungspflicht der Milchverkäufer.

Müssen Milchverkäufer, die auf Grund eines schriftlichen Anstellungsvertrages den Milchverkauf vom Wagen aus besorgen, der Angestellten-Versicherung angehören? Es wird ein monatliches festes Gehalt und daneben eine Provision vom abgeführten Verkaufserlös gezahlt. Von dem Gehalt wird monatlich ein kleiner Betrag als „Sicherheit für die ordnungsmäßige Ausführung der Vertragspflichten“ einbehalten. Kündigung ist nur zum Monatsschluß mit einer Frist von 2 Wochen zulässig. Der Milchverkäufer verpflichtet sich, ausschließlich im Interesse der Firma tätig zu sein, neue Kunden für die Firma zu werben, fortlaufend eine Kundenliste zu führen und auf Verlangen jederzeit vorzulegen. Während drei Monate nach Aufhebung des Anstellungsverhältnisses darf er bei Zahlung einer Vertragsstrafe für jeden einzelnen Fall der Zuwiderhandlung für eine Konkurrenzfirma nicht tätig sein. Alle diese Umstände würden für eine Angestelltenversicherungspflicht sprechen. Andererseits haben diese Milchverkäufer eine die Versicherungspflicht begründende Tätigkeit bis dahin in der Regel nicht ausgeübt, sie müssen sich laut Vertrag für die Nachmittagsstunden allen vorkommenden Hof- und Betriebsarbeiten unterziehen, auch ist ihre Tätigkeit als Milchkutscher und Milchverkäufer vorwiegend körperlicher Art.

Liegt bereits eine maßgebende Entscheidung darüber vor, ob in solchem Falle die Milchverkäufer der Angestellten-Versicherung unterliegen? Molkerei X.

Maßnahmen zur Anlieferung einwandfreier, sauberer Milch.

Größere Genossenschafts-Molkerei in der Nähe einer Großstadt, die ca. 50 bis 60 % Ihrer angelieferten Milch als Frischmilch an Filialen und an Wiederverkäufer abgibt, beabsichtigt nunmehr, bei ihren Genossen und Lieferanten Maßnahmen einzuführen betr. Anlieferung sauberer, einwandfreier Milch. Wir wären daher dankbar, wenn uns größere Betriebe mitteilen würden, welche Maßnahmen sie getroffen haben, um, wie angeführt, gute, versandfähige Milch zu erhalten.

Ist eine Prämienzahlung ratsam und in welcher Form?

Welche Vorschriften muß man den einzelnen Genossen bezw. Lieferanten alsdann auferlegen? M. K.

Die Verwertung von Ziger.

Wie verwertet man den Ziger am besten und welche Käse lassen sich daraus herstellen?

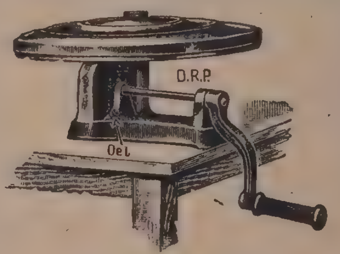
Für Beantwortung vorstehender Frage danken wir verbindlichst.

Br. Molkerei.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Die Butter färbt man ideal
Mit Butterfarbe „Blumenthal“
Die Weltmarke „Dr. Moritz Blumenthal“
BYK GULDENWERKE BERLIN NW. 7.

Greifbare Vorteile
bieten Ihnen
Dr. N. Gerber's Original-Apparate
zur Untersuchung von Milch u. Molkereiprodukten



die sich zufolge ihrer erstklassigen Ausführung Präzision u. technischen Vervollkommnung noch immer eines anerkannten und bevorzugten Rufes erfreuen.

Wir verweisen besonders auf folgende
Neuheiten:
Vereinfachte Apparatur zur Keimzählung.
Einfaches und billiges Mikroskop für jedes Molkerei-Laboratorium.
Thybromolprobe zur sofortigen Erkennung von Eutererkrankungen.
Anerkannt von Wissenschaft und Praxis.
Elektrischer Schüttelapparat für Butyrometer.
Rascha-Milchschmutzapparat für Massenuntersuchungen.
Gigant-Milchfilter mit Seihtuchbeutel.
Katalog Nr. 150 kostenlos.
Dr. N. Gerber's & Co. m. b. H., Leipzig C 1.

Für Molkerei-Jubiläen! Viele Molkereien begehen in die Zeit die Feier ihres 25- oder 30jährigen Bestehens. Prächti Diplome in feinstem Mehrfarbendruck, neuer Entwu speziell dem Molkereigewerbe angepaßt, zur Verleihung an Aufsic rats- und Vorstandsmitglieder, Molkerei-Verwalter usw. für la jährige Dienstzeit, mit eingedruckten Jubilarnamen und gedruc Unterschriften usw. liefert innerhalb 3 bis 4 Tagen preiswert Molkerei-Zeitungs-Druckerei in Hildeshei

Motto: Nur Butter mit hochfeinem Geschmack und Geruch, vorzüglicher Konsistenz einer klaren, strohgelben Farbe erhält Siegerpreis resp. I. Preis.

Deutsche Molkereien auf den Internationalen Ausstellungen in Lüttich und Paris unter schärfstem Wettbewerb und fachmännischer Prüfung preisgekrönt mit den höchsten Ehren-Auszeichnungen für Butter und Käse.

Ein Stolz für die deutsche Milchwirtschaft, welche mit diesen Ehren-Auszeichnungen führend u. unerreicht anderen Molkereiländern u. Kulturstaaten gegenübersteht.

Paris Molkerei-Gen. Gr. Felda, Herrn Dir. Schüßler:
Höchste Auszeichnuug für Butter u. Käse: Grand Prix mit Ehrenkreuz, goldene Medaille mit Ehrendiplom.

Lüttich Molkerei-Gen. Namslau, Herrn Dir. Bergmann:
Höchste Auszeichnung für Butter: Ehrenkreuz nebst goldene Medaille und Diplom.

Paris Molk.-Gen. Wolpertshausen:
Höchste Auszeichnung für Butter und Camembert, je eine goldene Medaille und Ehrendiplom.

Lüttich Molkerei-Gen. Clenze, Herrn Insp. Prieß:
Höchste Auszeichnung für Butter: Ehrenkreuz nebst Diplom und goldene Medaille.

Lüttich Molkerei-Gen. Niedergörsdorf, Herrn Dir. Awe:
Höchste Auszeichnung für Butter: Goldene Medaille nebst Diplom.

Für die Herstellung der so hochfeinen, haltbaren, wohlbehandelten Produkte meine volle Anerkennung und zum erzielten Preise meinen Glückwunsch.

Deutsche „PROBAT"-Verbraucher auch im Auslande I. Sieger.

Der reine, frische Säureentwickler „PROBAT" angewandt von deutschen Molkereien gibt die beste Butter der Welt.

Die jahrelange Spezialarbeit in der Reinkulturzüchtung ist das Geheimnis des Qualitätsstandards von „PROBAT."

Der Normal-Säureentwickler „PROBAT", Deutschlands beste Rein-Aromakultur, höchste Reinzucht der edelsten Rassen von Milchsäurebakterien sichert meinen Verbrauchern auf allen Ausstellungen der Welt, die höchsten Auszeichnungen.

Fehlerhafte Reinkulturen müssen eine fehlerhafte Butter ergeben, denn was man hier säet, das erntet man.

Für die Ansäuerung des Rahms daher nur „PROBAT".

Die Fortschrittsbetriebe, welche die „PROBAT"-Kultur wöchentlich resp. 14tägig erneuern, erzielen immer das Höchstresultat.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen

Mitglied der D. L. G. — Mitglied des Molkerei-Beamten-Vereins
Handelsgerichtlich eingetragene Firma bei der Handelskammer Flensburg

Besitzer Ed. Busch, prakt. und theoret. ausgeb. Molkereifachmann.

Otto Reichelt G. m. b. H. **Berlin**

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Nachtrag.

Milch-, Butter- und Käseschau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover, vom 7. bis 9. Dezember 1928 im Parkhaus, Hannover, Nienburgerstraße 17.

Zeiteinteilung.

Sonnabend, den 1. Dezember.

10½ Uhr, im Milchwirtschaftlichen Institut, Baumstraße 19, Richten der Milchproben.

Anschließend im „Königlichen Hof", Ernst-August-Platz 8, Gemeinsames Mittagessen der Preisrichter.

Donnerstag, den 6. Dezember.

10½ Uhr, im Parkhaus, Nienburgerstraße 17, Richten der Butterproben, Richten der Käseproben.

Anschließend gemeinsames Mittagessen der Preisrichter.

Freitag, den 7. Dezember.

Von 10—18 Uhr ist die Ausstellung geöffnet.

20 Uhr, im Hotel Mußmann, Ernst-August-Platz 7, Geselliges Beisammensein der Aussteller, der Vereine deutscher Molkereifachleute, der Molkerei- und Käserei-Besitzer und -Pächter, der Schüler und ehemaligen Schüler der Molkereilehranstalt Kiel-Hameln.

Sonnabend, den 8. Dezember.

Von 10—18 Uhr ist die Ausstellung geöffnet.

Sonntag, den 9. Dezember.

Von 10—18 Uhr ist die Ausstellung geöffnet.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 27. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 208 *M* je Zentner, 2. Qualität 192—197 *M* je Zentner. Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	27. November	20. November	13. November
dänische	203	203	199
finnische	196/6	196/6	191/6
schwedische	195/6	196	190

Privat-Berichte.

Berlin, 28. November. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Mit Beginn dieser Woche setzte eine recht lustlose Stimmung ein und stockte sowohl im Groß-, wie auch im Kleinhandel der Absatz. Die Verkaufspreise sind im Kleinhandel nunmehr für erste Qualität auf 2,40 RM. gestiegen und zeigt sich immer wieder, daß die Käufer bei diesem Preisniveau sich von der Butter abwenden und Schmalz und Margarine bevorzugen. Hinzu kommt, daß England, das jetzt größere Partien Kolonialbutter erhalten hat, in Dänemark nur als schwacher Käufer auftritt und daß daher, vom dänischen Markt ausgehend, überall ein Abbröckeln der Preise zu verzeichnen ist. Auch hier wurde die gestrige Notierung unter dem Einfluß der preiswerten dänischen und schwedischen Butter um 4 RM. für alle Qualitäten ermäßigt. — Schmalz. Die Tendenz der Chicagoer Märkte bleibt weiter schwach.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 29. November. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 197 R.-M., 2. Qualität je Zentner 180 R.-M., abfallende je Zentner 164 R.-M. Tendenz: ruhig. — **November-Durchschnitt 196,92 R.-M.** je Ztr.

Hamburg, 29. Novbr. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **196 G.-M.** d. Ztr.

Hamburg, 28. November. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

4	Drittel	1. Kl.	zu	197,60*	Mk.	14	Drittel	1. Kl.	zu	196,20*	Mk.
79	„	1. „	„	197,50*	„	21	„	1. „	„	196,10*	„
1	„	1. „	„	197,40*	„	12	„	1. „	„	196,—*	„
5	„	1. „	„	197,30*	„	4	„	1. „	„	193,70	„
14	„	1. „	„	197,20*	„	16	„	1. „	„	193,60	„
5	„	1. „	„	197,10*	„	11	„	1. „	„	193,50	„
47	„	1. „	„	197,—*	„	8	„	1. „	„	193,20	„
2	„	1. „	„	196,90*	„	1	„	1. „	„	193,10	„
3	„	1. „	„	196,80*	„	19	„	1. „	„	193,—	„
7	„	1. „	„	196,60*	„	4	„	1. „	„	192,60	„
11	„	1. „	„	196,50*	„	8	„	1. „	„	192,—	„
6	„	1. „	„	196,40*	„	8	„	1. „	„	191,—	„
30	„	1. „	„	196,30*	„						

1. Klasse 351 Drittel zu . . . . 196,05 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 21 Drittel zu . . . . 181,02 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

***) Markenbutter.**

Durchschnitt der Markenbutter 196,83 Mk.

Hamburg, 28. November. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Nachdem Kopenhagen zur allgemeinen Ueberraschung und Erleichterung des Handels seine letztwöchige Notierung unverändert beließ, trat auf Seiten der deutschen Käufer größere Zurückhaltung zum Vorschein. Stark verminderter Eigenverbrauch auf dem Lande brachte vergrößete Zufuhren deutscher Butter zum Vorschein und im Zusammenhang mit der schlechten deutschen Wirtschaftslage zeigte der Markt weitere Symptome der Ermattung und die Preise bröckelten ab, ohne daß zur Zeit von dringendem Angebot die Rede sein kann. — Die Verschlechterung der Marktlage bezog sich jedoch nur auf frische deutsche Tafelbutter und ihre ausländischen Ersatzqualitäten. In billigeren Buttersorten herrscht nicht nur in Deutschland, sondern auch auf den übrigen Märkten ausgesprochener Mangel und aus dieser Sachlage konnte sibirische Butter Nutzen ziehen. — Die weiteren Aussichten des Marktes bleiben unbestimmt. — Amerikanisches Schmalz zeigte auch in dieser Woche wiederum eine weichende Tendenz. Es besteht jedoch die Aussicht, daß sich der Markt in der nächsten Zeit wieder stabilisieren wird; denn da wir 2 Dollar unter dem vorjährigen Markt liegen, scheint diese Aussicht auf ein Steigen der Preise begründet zu sein. Im Großhandel wird heute ca. 33,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 71 *M* je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz: Der Markt in dänischem Schmalz ist zwar eine Krone heruntergegangen, ein weiteres Fallen der Preise wurde jedoch durch eine ziemlich knappe Produktion in Dänemark verhindert. Auch in diesem Artikel werden die Preise voraussichtlich in der nächsten Zeit langsam anziehen. Es wird heute für Blasenschmalz ca. 77 *M* per 50 Kg. gefordert, für Blockschmalz ca. 75 *M* je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 29. November. Bericht von Mann & Friedeborn. Obwohl anzunehmen ist, daß die im Handel erfahrenen Produzenten sich durch den bisherigen Verlauf des November-Geschäftes nicht haben beirren lassen, muß doch hervorgehoben werden, daß die gegenwärtige Abschwächung nicht überraschen darf. Immer wieder ist darauf hingewiesen, daß die jetzt einsetzende größere Versorgung des englischen Marktes mit Kolonialbutter, daß die Schlachtungen auf dem Lande, daß der Verzehr von anderen Fetten größere Mengen Butter auf den freien Markt wirft. Die Anlieferungen sind dementsprechend heute recht groß und können, wenn überall natürlich billigere Preise erwartet werden, nur langsam und zu unregelmäßigen Preisen Verbraucher finden. Die weitere Entwicklung ist nicht zu übersehen, doch glaubt man nicht, daß man Preissenkungen wie die der letzten Jahre sehen wird. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 28. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Eine weitere Abschwächung des Geschäfts hat sich bemerkbar gemacht. Hinzu kommt, daß die Einlieferungen der Inlandsmolkereien jetzt reichlicher sind, wodurch die Preise, noch dazu bei der ruhigen Geschäftslage, gedrückt werden. Im Auslande ist man noch unsicher und wird wahrscheinlich auch dort mit einem Rückgang der Notierungen zu rechnen sein. Der Ultimo macht sich diesesmal sehr stark bemerkbar, weil jetzt viele Leute für den Weihnachtseinkauf sparen und ferner, weil die Ersatzstreichmittel, wie Schmalz, Gänsefett usw. sehr billig zu haben sind. Es wird also zunächst mit einer Belebung im Butterhandel zu rechnen sein, vielleicht, daß nach Ueberwindung des Ultimos eine bessere Stimmung und eine größere Nachfrage einsetzt.

Dresden, 27. November. Bericht der Firma Georg Münch. Daß [M]arkt momentan etwas ruhiger liegt, hat seinen Grund hauptsächlich [darin], daß der Ultimo vor der Tür steht. Dies ist ja selten ohne Einfluß [d]as Buttergeschäft, doch dürfte diese Flaue schon am Wochenende über[wun]den sein. — Mit wesentlichen Preisveränderungen ist nicht zu rechnen, [da] die Produktion in sämtlichen in Frage kommenden Ländern kaum [eine] Zunahme erfahren wird.

Riga, 25. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In [der Z]eit vom 19. bis zum 24. November haben hier folgende Butterver[ladun]gen stattgefunden:
1 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltannic" nach London,
222 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltabor" nach London,
2021 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
70 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz" nach Lübeck,
20 Faß Export-Butter per Dampfer „Dago" nach London.

London, 26. November. (Eigenbericht.) Der Verkehr auf dem hie[sigen] Buttermarkt ließ sich abermals sehr lebhaft an und die Tendenz be[gün]stigte die Verkäufer. Es fanden bedeutende Räumungen alter Läger [statt], so daß die Nachfrage nun fast völlig auf die neuen Eingänge ange[wiese]n ist. Aus Neuseeland trafen von solchen diesmal fast 70 000 Kisten [ein, d]och war das Geschäft rege und die Preise neigten nach oben. Für [di]e gesalzene Ware forderte man 174—182 Sh. und ungesalzene erzielte [bis z]u 194 Sh. Von australischem Produkt trafen ebenfalls erhebliche [Menge]n ein, nämlich etwa 80 000 Kisten, für die sich guter Begehr ein[stellte], so daß die Notierungen sich um 2 Sh. befestigten. Feinste gesalzene [ging] zu 170—174 Sh. ab, und ungesalzene, die etwas reichlicher als bisher [ange]boten wird, zu 182—186 Sh. Argentinische Butter trug Festigkeit zur [Schau]. Allerfeinste Marken wurden zu 182 Sh. abgenommen, doch die [Gesam]tmenge des Angebots fand zu 166—174 Sh. Käufer. In dänischer [Butt]er machte sich ein kräftiger Ton geltend. Platzware wurde zu 198 bis [... S]h. umgesetzt, und die letzten f. o. b.-Notierungen stellten sich höher, [als i]n voriger Woche. Eine weitere Verminderung des Angebots von hol[ländi]scher Butter verlieh den Preisen Festigkeit und Rahmbutter fand zu [...]204 Sh. Käufer. Frische Butter war sehr knapp und fest, während [russi]sche scharf anzog und zuletzt 168—170 Sh. notierte. In Manchester [ze]igten sich alle kontinentalen Herkünfte, ohne die Nachfrage zu beein[träch]tigen, doch in Liverpool wirkte die stattgefundene Erhöhung nach[teilig] auf den Verkehr.

Käse.

Hildesheim, 29. November. (Eigenbericht.) Es dürfte nicht damit [zu re]chnen sein, daß wir im Käsehandel bis zum Schluß des Jahres eine [wese]ntliche Aenderung des Geschäftes bekommen werden. Abgesehen von [den n]ormalen Erscheinungen, die das Weihnachtsfest stets für den Lebens[mitte]lhandel zu bringen pflegt, kommen in diesem Jahre noch die beson[deren] Umstände des Metallarbeiterstreiks hinzu, die das Geschäft mehr [als a]ndere Jahre einengen. Wenn trotzdem über ein verhältnismäßig [gutes] Geschäft hier und da berichtet wird, so findet das seine Erklärung [in de]r allgemein geringeren Milchproduktion in diesem Jahre gegenüber [vori]gem und letzten Jahren, nur dadurch war es möglich, daß ein gewisser [Ausg]leich gegeben war. — Die Preise in Holland bröckelten in letzter [Woch]e um ½—1 Gulden je Zentner ab, für einige Sorten dagegen nahm [man] eine kleine Korrektur nach oben vor, was jedoch für die Beurteilung [der a]ugenblicklichen Marktlage für Holland nur geringe Bedeutung hat. [A]usgesprochen schwach liegen zur Zeit 20 proz. Holländer und [Ed]amer. Die hohen Butterpreise führten zu einer größeren Verar[beitu]ng der Milch zu Butter und 20 proz. Käsen, so daß die oben erwähnte [Korr]ektur nach oben sich auch nur auf 40 proz. Ware bezieht, in welchen [Sort]en die Produktion zur Zeit sehr klein ist. — Das Geschäft mit Til[site]r entwickelte sich weiterhin zufriedenstellend. In halbfetten Til[site]r mehrt sich jetzt das Angebot in frischen Winterkäsen, die qualitativ [nich]t schlecht sind, aber die im Preise zu hoch liegen gegenüber 20 proz. [Ho]lländer Käsen. — In Allgäuer Stangenkäse konte sich kein [rege]s Geschäft entwickeln, trotzdem man ja die Preise in voriger Woche [in K]empten um 3 M je Zentner ermäßigt hatte. Wir werden jedenfalls [bei d]em ruhigen Geschäft über kurz oder lang mit weiteren Preisabstrichen [für] Limburger zu rechnen haben. — Das Geschäft für echten Em[men]taler scheint sich nunmehr, nach der stattgefundenen Preisermäßi[gung], in gesunde, befriedigende Bahnen zurückzufinden. Jedenfalls ist [das] Interesse für die diesjährige echte Schweizer Sommerware gut und [die] hereingekommenen Qualitäten befriedigten. Bayerische Ware blieb [dag]egenüber etwas vernachlässigt, trotz augenblicklich günstiger Preise. [Das] Angebot von Schmelzkäsen ist von Bayern augenblicklich groß [und] es ist nach übereinstimmenden Berichten möglich, unter dem Notie[rung]spreis für zweite Ware Emmentaler für Schmelzzwecke zu kaufen. — [Ver]gleichsweise befriedigend hat sich das Geschäft in Harzkäse bisher entwickelt, aber auch hierin dürfte es nicht ausbleiben, daß der Umsatz [je]tzt vor Weihnachten weiter zurückgeht. — Auch ein Abbröckeln der [Prei]se für Quarg setzt langsam ein, auch wenn die Notierungen dafür [vorlä]ufig noch unverändert sind.

Hamburg, 27. November. Bericht der Firma Ernst Bauer. Das [Weih]nachtsfest wirft seinen Schatten voraus. Nicht nur in Käse, sondern [im g]anzen Lebensmittelhandel ist die Stimmung zur Zeit eine ruhige. — [In] Rücksicht auf die weihnachtliche Stimmung des Konsums, der sein [Hau]ptinteresse zur Zeit Weihnachtsartikeln zuwendet, und in Rücksicht [auf d]ie Schweine- und Gänseschlachtungen, die den Konsum von Käse eben[falls] ablenken, war das Geschäft in Tilsiter Vollfettkäse und [Til]siter Halbfettkäse als durchaus befriedigend zu bezeichnen. [Die] im Umfange wesentlich verringerten Ankünfte in prima Qualitäten [fand]en schlank untergebracht werden. Die günstige Preislage in den [Pro]duktionsgebieten ist unverändert geblieben, nur vereinzelte übersetzte [Fab]rikantenforderungen konnten bei legitimen Großhandel keine Berück[sichti]gung finden. Jedenfalls liegt das Geschäft z. Zt. durchaus gesund. [Es] muß nur dafür gesorgt werden, daß die Preisforderungen in ange[mess]enen Grenzen bleiben, damit nicht wieder die Preispolitik für den [deut]schen Käse als Schrittmacher für die Ausbreitung der ausländischen [Käse]sorten dient. — Als besonders charakteristisches Zeichen für den [schw]achen Konsum ist die wesentliche Preisermäßigung zu bezeichnen, die [die S]chweizerische Käseunion in der letzten Woche vorgenommen hat.

Hildesheim, 24. November. Bericht der Hildesheimer Quarg-Notierungs-Kommission: pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 26 M je Zentner notiert.

Lonon, 26. November. (Eigenbericht.) Während gut ausgereifter Käse knapp ist und Festigkeit entwickelt, besteht für neue Eingänge, die sehr umfangreich sind, geringes Interesse und die Notierungen solcher neigen nach unten. Juli-August-Käse kanadischen Ursprungs strebt einem höheren Standpunkt zu, dagegen ist die neu eingehende Ware etwas billiger erhältlich, indem feinste farbige wie weiße Sorten bereitwillig zu 108—112 Sh. abgegeben werden. Von neuseeländischem Produkt wurden 20 000 Kisten entladen, und da die Nachfrage schleppte, mußten feinste farbige Sorten schon zu 101—104 Sh. abgegeben werden, während farbige 102—105 Sh. galten. Auch für englischen Käse hat sich der Begehr etwas verflaut, was jedoch die Preise nicht beeinflußte, so daß feinste Farmersorten nach wie vor 140—142 Sh. gelten. In holländischem Käse wird nicht viel gemacht und die Preise entwickelten Unregelmäßigkeit. 45 proz. Gouda behaupteten sich jedoch auf 100—102 Sh., während die untergeordneten Sorten um 2 Sh. fielen. Kontinentaler Phantasiekäse lag vorwiegend fest.

Bodegraven (Holland), 27. Nov. Bericht der Firma Van Balens Kaashandel. Vollfetter Gouda-Käse: Der Handel war flau, die Preise sind wieder etwas zurückgegangen; erste Qualität 56 bis 58 Gulden, zweite Qualität 53—55 Gulden; Anfuhr 243 Partien. Die Qualität wird immer weicher. Tendenz: flau. — Fabrikkäse: Die 40 proz. Ware bleibt fest, die 20 proz. geht zurück, weil mehr 20 proz. Ware fabriziert wird; Gouda 40 proz. 45 Gulden, do. 20 proz. 29 Gulden; Edamer 40 proz. 44—45 Gulden, do. 20 proz. 29 Gulden; Brotform 40 proz. 45 Gulden; Stimmung: flau. — Nordholl. 40 proz. Edamer bei flauer Stimmung 47—48 Gulden.

Vieh.

Berlin, 27. November. Auftrieb: 13 904 Schweine; Verlauf: ruhig; Preise: 1. 78, 2. 77—78, 3. 75—77, 4. 72—75, 5. 67—71, Sauen 68—70.

Hamburg, 27 November. Preise: 1. 78, 2. 76—77, 3. 74—76, 4. 64 bis 70, Sauen 64—70. Auftrieb: 5451 Schweine. Marktverlauf: ziemlich rege.

Hannover, 28. November. Auf dem Viehmarkt waren aufgetrieben: 1773 Schweine. Marktverlauf: mittel; Preise: 1. 75, 2. 73—74, 3. 70—72, 4. 67—68, 5. 60, Sauen 60—65; eingebrachtes Fleisch: 80 halbe Schweine 70—92 M.

Hannover, 28. November. Der Schweinemarkt war mit 560 Schweinen und Ferkeln beschickt. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: über 5 monatige Läuferschweine das Stück 54—58 M, 4—5 monatige 46 bis 52 M, 3—4 monatige 36—44 M, 8—13 wöchige Ferkel das Stück 27 bis 35 M, 6—8 wöchige 22—26 M, bis 6 wöchige 16—20 M. Handel mittelmäßig. Der nächste Schweinemarkt findet am 12. Dezember statt.

Hannover-Lehrte, 27. November. Bericht der Verkaufshalle, A.-G. Auftrieb: 1665 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 16—24, 8—12 Wochen alt 25—35 M. Läuferschweine: 3—4 Monate alt 36—48, 4—6 Monate alt 49—75 M. Marktverlauf: Ziemlich mittelmäßig.

Emden, 28. November. Ostfriesischer Zentralviehmarkt. Der Handel gestaltete sich mittelmäßig. Es war vorwiegend besseres Vieh aufgetrieben, für das bezahlt wurde: Läufer 25—50 M, Ferkel 10—16 M. Einzelne Tiere aller Gattungen über Notiz.

Oebisfelde-Kaltendorf, 27. November. Wochenmarkt. Auftrieb: 301 Ferkel, 89 Läufer, 28 große Schweine. Es bedangen: Bis 6 Wochen alte Tiere 14—18 M, 6—8 Wochen alte 18—24 M, 8—13 Wochen alte 24 bis 30 M, 3—4 Monate alte 30—40 M, 4—5 Monate alte 40—48 M, über 5 Monate alte 48—68 M. Handel: Mittel.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 28. November. Obgleich das inländische Brotgetreideangebot nach wie vor verhältnismäßig gering ist, machte sich heute auf Grund der schwächeren Auslandsmeldungen auch hier eine Abschwächung geltend. Vor allem fällt die recht erhebliche Ermäßigung der Angebote für Plataweizen alter und auch neuer Ernte ins Gewicht, da die Exporteure von deutschem Weizen mit der Konkurrenz dieser Provenienz zu rechnen haben. Die Exportnachfrage für Weizen und Roggen und ebenso auch für Hafer hat nachgelassen. Interesse besteht lediglich für Frühjahrsabladungen und hierfür fehlen entsprechende Angebote. Am Lieferungsmarkt gaben die Preise bei ziemlich geringen Umsätzen ebenfalls nach. Das Mehlgeschäft ist weiter still und bietet den Mühlen wenig Anregung zum Kauf von Brotgetreide. Für Weizenmehl lauten die Angebote entgegenkommender. Roggenmehle sind dagegen im Preise gehalten. Hafer liegt schwächer. Das Angebot ist ziemlich gering. Der Konsum bekundet aber auch wenig Aufnahmeneigung. Gerste bei reichlichem Angebot matt. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 211—213, Dezember 225,50, März 236,50, Mai 243,50, Roggen, märkischer 204—207, Dezember 219, März 231, Mai 239—238, Hafer, märkischer 198—206, Dezember 214—213,50, März 227, Mai 233 bis 238, Mais (loko Berlin) 218—220, Weizenmehl 26,25—29,50, Roggenmehl 26,65—29,75, Weizenkleie 14,30—14,50, Roggenkleie 14,50, Raps 3,40—3,50, Viktoriaerbsen 42—51, kleine Erbsen 45—54, Futtererbsen 25—27, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 27—29,50, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, Rapskuchen 19,90—20,30, Leinkuchen 24,70 bis 24,90, Trockenschnitzel 13,70—14, Soyaschrot 22—22,70, Kartoffelflocken 19,20—19,70.

Hamburg, 26. November. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Preise in Hfl. für disponible oder schwimmend fällige Ware je 100 Kg. cif Hamburg. Weizen: Manitoba 2 per November-Dezember 13,30, Manitoba 3 per November-Dezember 12,90, Rosafe per Dezember 12,60, Barusso per Dezember 11,90, Hardwinter 1 per Dezember 12,85; Gerste: Donau-Russen loko 10,50; Roggen: Western rye per Dezember 12,60; Mais: La Plata loko 11,15, Mixed 2 per Dezember 10.

Hamburg, 28 November. Amtliche Notierungen der Getreidebörse. Weizen: Dezember 178, März 185,50, Mai 192,50, Tendenz: schwach; Roggen: Dezember 172,50, März 182,50, Mai 192,50, Tendenz: matt; Gerste:

Dezember 165, März 174, Mai 175,50, Tendenz: ruhig; Mais: Dezember 186, März 177, Mai 176, Tendenz: ruhig.

Bremen, 28. November. Weizen: Manitoba 3 Nov.-Dez.-Abladung 11,50, do. Futter, November-Dezember-Abladung 11,10, Barusso (78 Kilogramm) Januar-Februar-Abladung 10,90; Gerste: Donau-Russen 10, Golf 9,10, Marokkogerste 8,80, Kanada 3 loko 9,50, do. 4 9,10; Hafer: Dt.-Holsteiner (54—55 Kg.) 12,20, La Plata (51—52 Kg.) Januar-Februar 9,50; Mais: amerikanischer Mixed, Dezember-Januar 9,40, La Plata 10, Milo-Kafir, Nov.-Abladung 8,50. Tendenz: ruhig.

Unser neuer

KASEIN-TROCKNER

einfach stabil billig

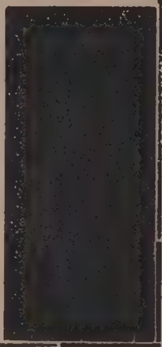
mit allen Verbesserungen gewährleistet

bei größter Wirtschaftlichkeit die Gewinnung allerfeinster Ware

im Groß- und Kleinbetrieb.

Montagefertig u. überall aufstellbar. Lieferung ab Lager sofort.

Fachliche Vorschläge umsonst. Gefl. Anfragen unter **St. D. 6500** a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.



Butterbestell-Blocks

(für Butter, Rahm, Käse in einem Block), Größe ca. 7×15 cm, gelochte Perforierung, tintenfestes Papier.

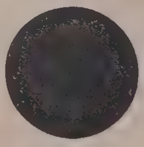
A) 50 Blatt Inhalt, mit Nr. 1—50:
100 Blocks . . . . RM 11.—
500 Blocks . . . . „ 45.—
1000 Blocks . . . . „ 85.—

B) 100 Blatt Inhalt, mit Nr. 1—100:
100 Blocks . . . . RM 19.—
500 Blocks . . . . „ 85.—
1000 Blocks . . . . „ 157.50

Bei Abnahme unter 100 St. 2 Pfennig Aufschlag. * Verlangen Sie bei Bedarf in Drucksachen unser Spezial-Angebot.

Molkereizeitungs-Druckerei

Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe **Hildesheim**



konkurrenzlos billig!

Nach Schluß eingegangen:

Molkerei

in Schlesien, 3 Zimm.-Wohn., Stallung für ca. 60 Schweine, üb. 1000 Liter Milch zu haben. Pacht 100.— pro Monat. 3—4000 Mk. erforderl. Angebote an (7469

Walter Münch, Bunzlau.

Suche mittlere

Molkerei

in Ostpr. zu pachten oder kaufen, pachte auch Räume und richte selbst ein, wenn genügend Milch zu haben ist. Angebote erbitte unter **P. H. Nr. 7479** an diese Zeitung.

Molkerei

am Niederrhein, v. Bergeb. Eisenwerke für 8—10 000 Liter Stundenleistung eingerichtet, unmittelbar an der Bahn gelegen, da z. Zt. auß. Betrieb, günstig zu **verkaufen oder zu verpachten.** Milch reichlich vorh. Angebote unt. **Nr. 7476** an diese Zeitung.

Beste, neuzeitlich eingerichtete

Molkerei,

nahe Helmstedt, zu verkaufen. 2000 Liter Milch. Beste Gebäude, Stallungen pp. Anzahl. 12—15 000 RM.

Braunschweig-Hannoversche Landgesellschaft m. b. H. Braunschweig, Caspariſtr. 9, I. Et.

Pappschachteln

für Butter-Versand.

(Herstellung in eigener Fabrik)

a) Faltschachtel für Postversand aus bester, zäher, heißgeglätteter Handlederpappe, in Güte u. Haltbark. unübertroff.

Größe:	32×16×10 für 9 Pfd. ungef.	36×16×10 9 Pfd. geformte	25½×16×13½ cm 9 Pfd. geformte Butter
mittelst. Stck. M.	—.16	—.17	—.16
extraschw. „ „	—.18	—.19	—.18

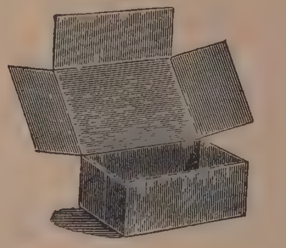
Größe:	22×16×10 (für 6 Pfd.)	18×16×8 (für 4 Pfd. Butter) cm
leicht Stck. M.	—.11	—.10
mittelstark „ „	—.13	—.12

Die Preise ermäßigen sich bei Abnahme von mindestens 1000 Stck. einer Größe um ½ Pfg., bei mindestens 3000 Stck um 1 Pfg.,

Obige Postversandschachteln werden gegen entsprechenden Preisaufschlag auch **zweiteilig, fertig geheftet** geliefert.

b) für Bahnversand aus besonders schwerer Handlederpappe Nr. 60.

Größe 37×19½×15½ cm für 20 Pfund Inhalt
Faltschachtel . . . . Stück M. —.28
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.40
Größe 40×28×15½ cm für 30 Pfund Inhalt
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.50



Faltschachtel.

Geheftet.

Pappschachteln für Käse-Versand.

Ebenfalls aus bester, zäher Handlederpappe hergestellt.

a) für Tilsiter-, Gouda-, Brie-Käse und dergl.
25×25×10 cm groß, Faltschachtel . . Stück M. —.17
25×25×10 „ „ 2teil. fert. geheftet „ „ —.24
25×25×18 „ „ „ „ „ „ „ —.35

Die zweiteiligen, fertig gehefteten Schachteln werden auf Wunsch im Innern mit einem Pappen-Rundring von gleicher Höhe ausgerüstet. Geringer Mehrpreis.

2. Sorte, aus guter, starker **Maschinen**lederpappe
33×25×8 cm, 2teilig, fertig geheftet . . . M. —.19
36×27×8½ „ „ „ „ . . . „ —.19
36×27×10 „ „ „ „ . . . „ —.25
36×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.30
37×26×16 „ „ „ „ . . . „ —.32
45×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.40

Bindfaden.

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T, dünn, für Postpakete kg M. 3.60
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . . . „ 2.75
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . . . . „ „ 2.65

Ich führe in Hanfbindfaden nur best bekannte Füssen-Immenstadter Ware.

Buttertonnen und -kübel

Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Eisenbändern . . . . St. M. 2.40
Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Holzreifen . . . . „ „ 2.50
Butterkübel aus 15 mm starkem Buchenholz mit Deckel und Riegel und mit verzinkten Eisenbändern, sauberste Böttcherarbeit,
25/30 Pfund Inhalt . . . . „ „ 3.25
50 Pfund Inhalt . . . . „ „ 4.25
100 Pfund Inhalt . . . . „ „ 8.—

Mit eiserner Verschlußstange zum Plombieren kosten die Butterkübel: . . . M. 4.50, 5.50 und 9.25

Carl Mann, Hildesheim

Fernsprecher 4135.

Beteiligung!

...mann sucht sich mit 5—8000 ... gutgehender Molkerei tät. ...ligen. Nehme auch Verw.=...an mit derselben Einlage. ...übernehme Pachtmolkerei, ...oder Molkereiproduktengesch. ...Wohnung erforderlich. Ang. ...ausführlichen Angaben u. Nr. ... diese Zeitung erbeten.

...namomaschinen,

...ein und mittelgroß, zur ...sterzeugung von ...r. Licht (Kraft) verk. ..., **Taucha b. L., Postfach.**

...chverkaufswagen

...tiger Kastenwagen, mit vier ...Rädern, 5—600 Liter fassend, ...— Rmk. zu verkaufen. (7474 ...**eimer Meierei C. Schuler,** ...**-Mülheim,** Formesstr. 33.

Dampfkessel,

... 8—10 qm., Quersieder, gut ...n unt. näh. Beschreibung zu ... gesucht. Offerten unt. Nr. ... diese Zeitung.

...e eine gebr.

...tterformmaschine

...en. Erbitte Angebote unter ...8 durch diese Zeitung.

...ossenschaftsmolkerei sucht zur ...äßigen Lieferung wöchentlich ... feinste, ungesalzene

...olkereibutter, ...affeesahne und Schlagsahne.

...ote unter „Bezirk" Halle Nr. ...n diese Zeitung.

...olkereibutter,

...t 2,— Mark, ungeformt 1,90 ... laufend lieferbar. Offerten ...Nr. 7471 an diese Zeitung.

...e für meine jetzt in Betrieb ...nde Weichkäserei kapitalkr. ...ompt zahlende Dauerabn. in

Camembert

... und Halbfett), evtl. frisch v. ...ch. Nähere Angebote unter ...70 der **Prov. Hannover** an ...Zeitung.

...hentlich z. regelmäßigen Lie=... ein Faß

Quarg,

..., einwandfrei, frische, trockene ...ät, an prompte Kassazahler ...ben. (7490 ...**hütte, Molkerei Rhoden,** Station Hornburg.

...he zur regelmäßigen wöchent=... Lieferung noch ca. 200 Pfd.

Tafelbutter

...einige Zentner

Tilsiter,

... und viertelfett, bei prompter ...nung. (7480

B. Buckler,

...kereiprodukten-Großhandlg., ...stadt (Westf.). Telef. 444.

...harfer Tafelkäse ...auch Bruchkäse

...bert gesucht. Offerten unter ...63 an diese Zeitung.

...e zur regelmäßigen Lieferung ...tlich mehrere Tonnen pa.

...olkereibutter

...lvente Abnehmer abzugeben. ...tonnen zu Berl. Höchstnotiz, ... Verpackung geg. Nachnahme. ...en mit Preis erbittet (7462 **Molkerei Kl.-Schäfken,** Post Großkostan, Ostpr.

...hentlich 50—80 Pfd.

prima Butter

...nzen oder geformt abzugeben ...auerabnehmer. Angebote er=... an (7457 **Molkerei Branitz (O.-S.)**

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7394.

Benutzen Sie

die Wintermonate zur Erlernung der Buchführung durch mein. Fernunterricht. Gesamtpreis 25 RM. in Ratenzahlg. Auskunft kostenl. **Gustav Frost, Hannover,** Kl. Düwelstraße 4. (5408

Käsereifachmann

für bald oder später gesucht, welch. unbedingt fähig ist, einem Käsereigroßbetrieb selbständig vorzustehen. Verlangt wird nachweislich erfolgreiche, längere Tätigkeit in einer Großkäserei und absolute Sicherheit in der Herstellung von Brie, und Camembert in stets gleichbl. feinster Qualität. Nur Bewerber, die auch verstehen, ein größeres Personal nutzbringend zu unterweisen, wollen sich melden m. Angabe von Referenzen, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen unter **Nr. 7444** an diese Zeitung.

Suchen zum 15. Dezember einen äußerst tüchtigen und zuverlässigen

ersten Gehilfen

für Annahme und Kontor. Derselbe muß aber auch imstande sein, den Betrieb allein zu leiten. Erfahrg. in Käserei erwünscht. Nur erste Kräfte mit besten Referenzen werden berücksichtigt. Anf.-Gehalt 80 RM. bei freier Station, Kassen u. Wäsche. (7428

Molkerei Rorel und Umgegend e. G. m. b. H. in Rorel bei Münster in Westfalen.

Wir suchen zum 1. Januar 1929, evtl. 14 Tage früher, einen energischen, peinlichst sauberen (7421

Gehilfen

der sich vor keiner Arbeit scheut u. mit der Behandlung von Kessel u. Ammoniak-Kühlanlage vollkommen vertraut ist. Offerten mit Zeugn.-Abschriften und Gehaltsforderung bei freier Station exklus. Wäsche erbeten an

Sanitätsmeierei des Rittergutes Mehrow, b. Ahrensfelde-Berlin.

Ein ordentlicher junger Mann mit guter Schulbildung kann zum 2. Januar 1929 als

Lehrling

eintreten. Lehrzeit 3 Jahre. (7458

Molkerei Blankenhagen bei Gelbersande in Meckl.

Meyer.

Zum mögl. baldig. Antritt wird ein tüchtiger,

ehrlicher Gehilfe

nicht über 20 Jahre, für eine neuzeitliche Gutsmolkerei m. Flaschenmilchvertrieb gesucht. Reisevergüt. Gehaltsforderg. bei fr. Station u. Kassen sowie Bewerbungen mit Lichtbild u. Zeugnisabschrift **unter Nr. 7270** an diese Zeitung.

Suche noch einen (7329

Gehilfen sowie Lehrling

für sofort.

Molkerei Hohenbucko Bezirk Halle.

Suche zum sofortigen Antritt tüchtigen (7405

jungen Gehilfen

Bewerbungen m. Zeugnisabschrift. bitte zu richten an

Molkerei Vorst b. Krefeld. Besitzer **Hans Hastert.**

Suche einen

jungen Mann

für alle vorkommenden Arbeiten. Kein Fachmann. Desgl. fixes, jg., solides (7489

Mädchen

Wetzel, Berenbostel b. Hannover.

Käsereifachmann

zum Antritt für 1. Januar 1929 gesucht. Derselbe muß befähigt sein, einem Käsereibetrieb selbständig vorzustehen und in der Herstellung von Weichkäsen nach franz. Art, sowie auch in der Harzkäserei vollkommen firm sein. Dem Personal gegenüber durch tüchtige Mitarbeit mit gutem Beispiel voranzugehen ist selbstverständlich. Bewerbungen. welchen Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen beizufügen sind, unter **Nr. 7152** an diese Zeitung erbeten.

Ich suche Ersatz für meinen bisherigen (7395

Reisevertreter für Pommern

der infolge Krankheit seinen Posten bei mir aufgibt.

A. Carstens, Köslin in Pommern

Molkereimaschinen und Bedarfsartikel.

Aelt. solider Mann

wird für größere Schweinezucht z. Besorgen und Aufpassen bei den Ferkeln, evtl. bei freier Station gesucht. (7478

Gutsverwaltung Hirschfeld, Ostpr., Kr. Pr.-Holland.

Äußerst tüchtiger (7337

Gehilfe,

firm in sämtlichen Zweigen des Faches, gesucht. Es wollen sich nur peinlich saubere, ordnungsliebende, willige und fleißige Leute melden. Gehalt 60 ℳ, fr. Stat. u. Kassen. Antritt bald oder später. Meldungen erbittet

Molkerei Bingerau, e. G. m. b. H. Bingerau i. Schl.

Jüngerer Heizer und Maschinenführer

gel. Maschinenschlosс., der mit elektrischer Lichtanlage gut Bescheid wissen muß, und kl. Reparaturen selbst ausführt, zum 15. 12. cr. gesucht. Dauerstellung. (7269

Molkerei Langendorf bei Eichen, Ostpreußen.

Wir suchen für sofort, spätestens 15. Dez. cr. einen fleißigen (7273

kräft. jungen Mann

als Lehrling, mit guter Schulbildung. Angeb. mit Schulabgangszeugnis und Lebenslauf erb.

Konstädter Molkerei Konstadt, O.-Schles.

Ländliche Molkerei mit Milchversand in Westfalen sucht zu Anfang oder 15. Dezember einen jüngeren, zuverlässigen

Gehilfen

für Molkerei- und Fuhrwerk. Ders. muß daher auch gut mit Pferden umgehen können Anfangsgehalt 50—60 Mk. monatlich bei freier Station und Kassen. Gefl. Offert. unter **D. K. Nr. 7389** an diese Ztg. erbeten.

Für sofort, spätest. 15. Dezemb., wird durchaus ehrlicher, zuverläss.

Molkereigehilfe

gesucht. Selbständ. Arbeiten Bedingung. Kleine Milchtour sowie Pflege eines kl. Pferdes muß mit übernommen werden. Gutes Gehalt und gute Behandlung zugesich. Angebote an (7347

Central-Molkerei Rodach bei Coburg.

Wir suchen zum 1. Januar 1929 einen (7419

jungen Mann

der noch einige Zeit, etwa 1/2 J., zu lernen hat, zur weiteren Ausbildung.

Neubukower Molk.-Gen. e. G. m. u. H., Neubukow i. M.

Einfach, jung., eben ausgelernt.

Gehilfen

für mittler. Betrieb mit Schweinemast zum Antritt am 1. 12. sucht **Molk. Dyhernfurth a. O.** Bezirk Breslau. 7311

Eilt!

Suche zu sofort tücht., strebs., led.

Fachmann

zur Leitung einer kleineren Molk. von 800—1000 Liter mit 5000.— Rmk. Nach einem Jahre wird demselben ein gr. Betrieb, wo Verheiratung erwünscht, übertragen. Bewerber mit Fahrschein 3 b bevorz. Angebote unter Nr. **7477** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen durchaus soliden, zuverlässig., erfahrenen

Käser bezw. Käserin.

Erfahrung in der Käserei, speziell Camembert und Romadur muß durch entsprech. Empfehlung nachgewiesen werden. Anfangsgehalt monatlich Rmk. 125.— und freie Station. Angebote erbittet (7483

Molkereigenossenschaft Schlawe, e. G. m. b. H., **Schlawe** in Pommern.

Ordentlichen, aufgeweckten jungen Mann, nicht unter 16 Jahren, zum 15. Januar als (7482

Lehrling

gesucht. Gute Behandlung, gründl. Ausbildung in Betrieb u. Kontor.

Dampfmolkerei Dröşede e. G., Kreis Osterburg. **Hoyer.**

Wir suchen zum 10. Dezember für uns. mod. eingericht. städt. Betrieb mit Milchversand einen tüchtigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten jungen

Gehilfen

hauptsächlich für Kessel, Maschine u. Zentrifugen, welcher auch sonst keine Arbeit scheut. Anfangsgehalt 60.— RM. bei freier Station und Kassen. Bei guter Führung und Tüchtigkeit bald Zulage. Bewerb. mit Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei-Verein Daber, Kreis Naugard. (7459

Suche zum 15. Dezember bis 1. Januar einen (7407

ersten Gehilfen

nicht unter 24 Jahren, für Betrieb und Butterei. Bewerber mit Befähigung klein. Reparaturen auszuführen, werden bevorzugt.

Molkerei Everswinkel i. W. Inhaber **Josef Roberg.**

Wir suchen sofort oder 1. Dezbr. fleißigen, jungen (7344

Gehilfen

firm in allen Zweigen des Faches, bei gutem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.

Central-Molkerei Liegnitz G. m. b. H.

Tüchtige, kräftige **Meierin** oder **Witwe,** ca. 30—40 Jahre alt, als

Wirtschafterin

im frauen- und kinderlosen Haush. in dauernde Stellung nahe Berlin sucht Molkereiverwalter in mittler. Jahren. Mädchen vorhanden. Ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Alter unter **H. W. Nr. 7472** an diese Zeitung.

Direktorstelle

trete ich gegen 700 ℳ Vergütung nur an äußerst tüchtigen, evtl. verheirateten Fachmann, der seinen Platz ausfüllen kann, in guter Genossenschaft, sofort oder in Kürze ab. Bewerbungen erbeten unter **Eiligst 7442** an diese Zeitung.

Suche zu sofort einen tüchtigen, zuverlässigen, unverheirateten

Käser

der mit der Herstellung von Tils. Weichkäse sowie mit der Schweinemast vertraut ist. Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bitte zu richten an (7432
J. Thierbach, Ziegelberg
Post Neukirch, Ostpreußen.

Wir suchen zum 15. Dezember einen (7429

jungen, kräft. Gehilfen

für Maschinen, Butterei u. sonst vorkommende Arbeiten, auch etwas Erfahrung in Kontorarbeiten erwünscht. Gehalt anfangs 70 ℳ bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Dampfmolk. Triptis, e. G. m. b. H.
Triptis in Thüringen.

Suche zum 1. Dezember einen jg.

zuverläss. Gehilfen

für Tilsiter Käserei und Schweinemast. Angebote mit Zeugnisabschriften und Geh.-Ford. erbeten.
Dreyer, Molkerei Hermsdorf
b. Zinten, Ostpr. (7272

Milchkutscher-Milchverkäufer

für Flaschenmilchtour zu bald gesucht, der mit Frau od. eigen. Mitfahrer arbeitet. Saub., ehrl. Leuten, gewandt im Verkehr m. Kundschaft, die Kaution stellen können, ist gute Dauerstellung geboten. Geräumige Wohnung vorhanden. Bewerb. m. Zeugnisabschrift. od. Referenz. unter **Niederlausitz 7321** an diese Ztg.

Milchkutscher-Milchverkäufer,

der kleine Tour Flaschenmilch verkaufen soll und außerdem im Betriebe hilft, für sofort gesucht. Kl. Sicherheit muß gestellt werden. Angebote unter 7322 an diese Ztg. erbeten.

Ich suche für meinen gut eingerichteten Vollbetrieb mit Weich- u. Hartkäserei Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 Jahren zu günstigen Bedingungen mit Familienanschluß. (7365
Dampfmolkerei- u. Weichkäserei
L. Etling, Laubach i. H.

Milchverkäufer,

tüchtiger, für Verkaufswagen, guter Pferdepfleger, für Berl. Vorort sofort gesucht. Bewerb. u. 7372 d. d. Zeitung.

Milchverkäufer,

ehrlich, guter Pferdepfleger, nicht unter 22 Jahren, für Stadtverkaufswagen in Dauerstellung gesucht. Anfangsgehalt 70,— Mk. bei freier Station pro Monat. Antritt 15. 12. 28 evtl. früher. Offerten mit Zeugnissen erbittet (7373
Molkerei Eggert,
Cottbus-Groß Gaglow.

Suche zum 15. Dezember

zwei Lehrlinge

nicht unter 16 Jahren, aus guter Familie. (7410
Central-Molk. Eilenstedt
bei Halberstadt.

Wir suchen zum baldigen Antritt für moderne Molkerei in Mitteldeutschland Sohn achtb. Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 Jahren zu günstigen Bedingungen. Bewerbg. m. ausführl. Lebenslauf erbeten u. **Nr. 7147** durch diese Zeitung.

Suche ruhige, kräftige (7275

Meierin

auch in Käserei bewandert, sowie etwas Mithilfe in Buchführung u. Küche, für frauenlosen Haushalt. Auch **Lernmädchen** darf sich melden.
W. Boeck, Molkereibesitzer
Dt. Krone, Grenzmark.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molkereifachmann, 34 Jahre, led., sucht Vertrauensst. Geg. gl. Betriebsleiterzeugn., Kaut. vorhand. Off. u. **Z. Nr. 7263** an d. Ztg. erb.

Für einen wirklich äußerst tücht. jungen (7345

Fachmann

Mitte 20er, welcher perfekt in all. ins Fach schlag. Arbeiten, auch im Kontor eines Großbetriebes, Genoss.- oder Gutsmolkerei, auch Buttergroßhandlg. ist, suche ich z. beliebig. Antritt Stellg. Ders. scheut keine Arbeit u. ist im Besitze gut. Zeugnisse. Ich kann denselben all. Kolleg. nur wärmstens empfehlen. Werte Angebote erb.
E. Krüger
Molkerei Marienwalde-Neumark.

Aelt. Fachmann,

35 J. alt, s., gestützt auf gute Z., zu sof. od. 1. Jan. 1929 St. als Betriebsl., Obermeier, Exped., Lagerverw., od. sonst. Vertrauensp. Selb. ist vertr. m. Buchf., Abrechnungsw., Butterei, Hart- u. Weichkäserei u. Schweinemast sow. d. Neuz. entspr. Maschinen. Führersch. Kl. 1, 2 u. 3b Bin k. Stundenarb., sond. lege Wert auf Dauerst. Streng Dt. Nat., Stahlhelmer. Werte Angeb. sind zu richten u. Nr. 7383 an d. Ztg.

Tücht. Gehilfe mit all. Arbeiten vertr., s. sof. Dauerstellg. Angeb. erb. **B. Mittag, Bad Salzelmen**, Bz. Magdeburg, Kirchstr. 11. (7334

Tücht., strebs. Molk.-Fachmann, 25 J. alt, sucht zum 1. Dezember od. spät. Stellg. Selbiger ist mit sämtl. Arbeiten eines Molk.-Betriebes aufs beste vertraut. Prima Zeugnisse steh. zur Verfügung. W. Angebote nebst Geh.-Ang. erbittet
Kurt Fickewirth, Frankenberg
(Eder) b. Kassel.

Jung., tücht., sol. Gehilfe sucht zu sof. od. spät. Stellung, firm in Tils., Quadr.-Käserei, mit Butterei, Kess. u. Maschin. vertraut. W. Angeb. mit Gehaltsang. bitte zu richt. an **Erich Gottach, in Tannenkrug** bei Goldschmiede, Kr. Fischhaus. i. Opr.

Für einige an dem zur Zeit stattfindenden Betriebsleiterlehrgang d. Landwirtschaftskammer Niederschles. teilnehmende

Molkereifachleute

wird für 1. Januar 1929 Stellung als Betriebsleit., Obermeier, Gutsmeier oder sonst. Vertrauensstellung gesucht. (7460
Milchwirtschaftliches Institut der Landwirtschaftskammer Niederschlesien.
J. V.: Dr. Klose.

Suche f. **jungen Mann**, 15 Jahre alt, groß und kräftig, evang. Konf., Stelle als (7475

Lehrling.

Angebote erbittet
W. Brose, Molkerei Niederlangen,
Post Lathen a. d. Ems.

Tüchtiger schleswig-holsteinischer

Betriebsleiter

sucht sich zum 1. Januar, früher oder später aus familiären Gründen zu verändern. — Die Molkereischulen Kiel, Weihenstephan und Wangen im Allgäu mit gutem Erfolge besucht, daher technisch und kaufmännisch firm. 10 Jahre im Fach. Angebote erbittet (7465
Bruno Klemm,
Betriebsleiter der Isergebirgsmolkerei
Wiesa bei Greiffenberg in Schlesien.

Milchverkäufer

durchaus ehrlich, nüchtern und zuverlässig, 19½ Jahre sucht auf gute Empf. sofort Stellung. Vertraut mit sämtlichen Molk... arbeiten. Reflektiere auf Dauerstellung und scheue keine A... Evtl. auch als **Milchkutscher**. Weiß mit Kundschaft erfolgr... umzugehen. Gegend gleich. Frdl. Angebote unter Milchverkä... **postlagernd, Sprockhövel, Kr. Schwelm.**

Wir suchen geeignete Stellungen und erbitten Angebote für:
einen Camembert-Spezialist, 31 Jahre, ledig, zum beliebigen Antritt;
einen Oberkäser, 28 Jahre, ledig, Weichkäser, für sofort;
einen Betriebsleiter, 25 Jahre, ledig, in modern. Vollbetrieben erfolgreich tätig gewesen, zum beliebigen Antritt.
Wir suchen für einen gebildeten, strebsamen 23 Jahre alten

Fachmann,

welcher nur in führenden Betrieb. Deutschlands tätig war, Stellung a. Obermeier, Expedient, Laborant oder Buchhalter. Suchend. können wir als zuverlässige Stütze des Direktors empfehlen. (7466
Vereinigung der Schüler u. ehem. Schüler der Milchwirtschaftlichen Lehr- und Forschungsanstalt Wangen i. Allgäu.

Tilsit. Käser, 26 Jahre alt, evgl., 12 J. im Fach, m. Butterei, Milch- u. Rahmuntersuch., Maschin. u. kl. Reparaturen vertraut, sucht Stellg. Angebote unter **Nr. 7318** an diese Zeitung erbeten.

Harzkäsemeister,

welcher einen pa. Harzkäse herzust. versteht, sucht Stellung. Selb. ist 28 Jahre, ledig, fleißig. Betriebe welche ein auskommend. Gehalt zahlen, wollen sich unter Nr. 7487 an diese Zeitung wenden.

Bei bescheidenen Ansprüchen suche ich z. sofort. Antritt anderw. Stellung als **1. oder alleiniger Gehilfe.** Sämtl. Betriebs- u. Kontorarbeit. werden gewissenhaft und willig verrichtet. Angebote erbeten an
Kurt Henke, Molkerei Gladbeck,
Hermannstr. 92, 7485
Ecke Rentforterstraße (i. Westf.)

Junger, fleißiger, ehrlicher
Gehilfe
sucht zu sofort Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Übernehme auch Pferde. Werte Angebote bitte unter **S. F. 7451** an diese Zeitung zu richten.

Jg., kräft. zuverlässig. Molkereigehilfe, 18½ J. alt, sucht z. belieb. Antr. Dauerstellg. Selbiger hat s. Lehrzeit beend. u. ist auf s. Lehrstelle bis jetzt noch als Gehilfe tät. Städt. Betrieb bevorz. Ang. mit Geh.-Angabe u. **Molkerei 7386** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, 20 Jahre alt, sucht für bald oder später Stellg. Derselbe ist vertraut mit Butterei, Käserei, Kessel und Maschinen und sonst. Molk.-Arbeiten. Angeb. an
Karl Schirmer, Molkerei e. G.
Kadlewe bei Herrnstadt i. Schles.

Wer beschäftigt Fachmann

in vorgerückten Jahren, ... fast volle Arbeitskraft. ... welche Arbeit. Ansprüche ... bescheiden, resp. Taschen... Werte Angebote unt. 745... diese Zeitung.

Suche für jg., tücht. Fachm... Stellung, welchen ich best. emp... kann für Buttergroßhandlg., ... oder Kontor, auch Großmolk. ... genehm, da selbiger mit all. ... beiten vertraut und im Besitze ... Zeugnisse ist. Angeb. erb. ... **mut Lipinski, Butter- u. Käse... handlg., Beuthen, O.-Schles.** (7...

Tüchtig., solider **Molkereigeh...** Ostpr., sucht zum 15. Dezember ... später Stellung in möglichst ... Betrieb für Kess. u. Maschin. ... anderen Posten. Rheinland ... Westfalen bevorzugt. Selbiger ... 23 Jahre alt, vertr. mit Kesse... Maschinen, Frischmilch- u. Sch... sahneversand, Speisequarg u. ... siter Käserei, sowie Schweinem... Schrotmühle u. sämtl. ins ... schlagenden Arbeiten. Werte ... gebote nebst Gehaltsangabe u... **Rheinland Nr. 7450** an diese ... tung erbeten.

Suche Stellung als

Chauffeur

ganz gleich in welcher Gegend. ... bin gelernter Schlosser, 20½ J... alt, 2½ Jahre im Fach, da... habe ½ Jahre in einer Molk... gefahren. Stadt- und gebirgsf... durchaus nüchtern und zuverlä... Zeugnisse vorhanden. Führersch... 3b. Antritt kann nach 14täg... Kündigung erfolgen. Gefl. ... schriften erbeten unter **7399** an ... Zeitung.

Intell. Milchverkäuf...

sucht veränderungshalber ande... Stellg. Selbiger hat eine läng... Molk.-Praxis hinter sich, ist ... ständig firm in Herstellg. versch... Sorten Käse und hat auch ... Milchverkäufer überall mit Er... gearbeitet. Sicheres Auftret. so... redegewandt, auch werd neue T... ren eingefahren. Sehr gute Ze... nisse. Am liebsten Stell., wo s... Verheiratung möglich ist. Ant... 1. Januar oder beliebig. Ausf... liche Angebote mit Gehaltsang... unter **7401** an diese Zeitung.

Junge, arbeitsfreudige (7...

Meierin

sucht zum sofort. Antritt Stelle ... größ. Betriebe. Gefl. Angeb. a... **K. Kulm, Molkerei Schneverdin...** in Hannover.

Wo fehlt tüchtige Kraft?

Kaufmann aus der Lebensmittelbranche, in allen Sparten versiert, sucht passenden Wirkungskreis. Offert. unter 7274 an d. Ztg.

Achtung!

Suche sofort Stellung als Molkerei-Gehilfe.

...ebsten, wo rentabler Betrieb nach 1 bis 2 Jahren verkäuflich und mit ...4000 Mark Anzahlung übernommen werden kann. Werte Angebote ... B. 7433 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Strebsamer, energ., unverheirateter

28 jähriger

Obermeier

...t sofort oder später Dauerstellung als Betriebsleiter, ...rmeier oder sonstigen Vertrauensposten. Suchender ...m Besitz des Betriebsleiterzeugnisses mit „sehr gut" ... in größten städtischen Betrieben tätig gewesen. Er ...de sich eventl. auch mit 2000.— Mk. Einlage am ...chäft beteiligen.

Ausführliche Angebote erbeten unter **„Pommern 7437"** an d. Ztg.

...Wir suchen für einen tüchtigen

Gehilfen

...hre alt, wegen Arbeitsmangels anderweitig Stellung. Vertrauens-...n bei größeren Maschinenanlagen, Flaschenmilchbetrieben, Milchannahme angenehm Gute Zeugnisse vorhanden. Antritt sofort oder zum 1. 12. erfolgen. Angebote erbittet

...dtmeierei, Hamburg 39, Ulmenstraße 21

Tüchtiger Tilsiter Käser ...guten Zeugnissen, 29 J. alt, ...zu sofort oder später Stellg. ...rster oder in Gutsmolkerei. ...e Angebote erb. (7436

Bruno Leske
Baldram b. Marienwerder
Westpreußen.

...cht., strebs. Gehilfe, 21 J. alt, ...zum 1. Dez. Dauerstellg. Sel-...ist vertraut mit der Herstel-...feinst. Tafelbutter, Flaschen-..., Joghurtbereitung sow. ver-...en. Sort. Hart- u. Weichkäse, ...e- u. Sauermilchquarg, Kessel ...Maschinen-Bedien. (Eismasch.). Zeugnisse stehen zu Diensten. Angeb. erb. **Alfred Mühlen-... Zentral-Molkerei Uhrsleben** ...sleben. (7304

...che zum 15. Dezbr. od. später ...ung als Gehilfe. Bin im 18. ...nsjahre, bewandert in Butt. ...einkultur, ebenso mit Astra-...maschine und Untersuchungs-... und bin auch in der Tilsiter ...ei und Schweinemast bewan-... Möchte mich jetzt in der ...käserei vervollkommnen, in ...oder Westpr. bevorzugt. Gute ...n. vorhand. **Helmut Scheffler, ...au b. Gr. Plauth, Kr. Rosen-...** Westpreußen. (7341

...ng. Mann, 21 J. alt, guter ...epfleger, s. **Stellung als Mol-...arbeiter** od. gleich. Frdl. Ang. **...Hinz Daniels, Heidmühle** i. ..., Ostiemerstraße 6. (7300

... erfahrene Meierin

...zu gleich Dauerstellung. Selb. ...it allen Facharbeit. vertraut ...hilft auch im Haushalt. An-...e erbittet **Ida Walinda, Kö-...erg i. Pr.-Kalthof,** Exerzier-...Nr. 8 b. Fernholz. (7342

...lkerei- u. Käs.-Gehilfe, 28 J., ...eden Posten geeignet, sucht so-...od. spät. Stellg. Gegend gl. **Karl Köhler, Breslau** Kätzel-Ohle 5—7[3].

Langjähr. Molk.-Fachmann, 38 Jahre, beste Referenzen, zuletzt selbständig, sucht geeignete Posit. Werte Angebote unter **S. 7440** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

38 Jahre alt. verheiratet, 20 J. im Fach, 10 Jahre selbständig, s. sofort Vertrauensposten. Angeb. unter 7176 an diese Zeitung.

Ein ehrl., fleißiger Bursche, 22 Jahre alt, sucht Stelle als **Untersenn in Weichkäserei**, wo er sich noch weiter ausbild. kann. (7308 **Mich. Weißenburger, Wörnitzstein,** bei Donauwörth, Bayern.

Suche zu sofort für einen tücht., jungen (7349

Gehilfen

Stellung in einem größeren Betriebe. Bevorzugt wird eine Stellung, wo die Ausbildung in Käs. gewährleistet wird. Angeb. erbitt. **A. Klink**, Betriebsleiter, **Wolfsdorf** Ostpr., Krs. Heilsberg.

Suche für einen flinken, anstell.

jungen Mann

welcher 2 Jahre bei mir das Molkereifach erlernte, eine Stelle zur weiteren Ausbildung u. Abschlußprüfung. Mögl. in Pommern.
Molkerei Ahlbeck Seebad
Inhaber **W. Gronow.**
Fernsprecher 144. (7289

Chauffeur, 20 J., mit all. Molk.-Arb., Tils.-Käs. usw. gut vertraut, s. sof. Stellung oder auch als Gehilfe. **Hans Morgenthaler Sohn, Molk. Kowahlen,** Ostpr. (7297

Alle Kollegen, die mit

Richard Seiler in Dortmund

in Geschäftsverbindg. stehen, woll. ihre Adresse unter **Chiffre P. S. 7214** an diese Zeitung einsenden.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in 3 Stunden geleistet werden kann? $^2/_3$ der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader, Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	......	10.1—15 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	......	15.1—20 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	......	20.1—25 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	......	3 1 Pfg. je Fettprozent
„ „ „ „ „	......	3.5 „ „ „
„ „ „ „ „	......	3.6 „ „ „
„ „ „ „ „	......	4 „ „ „

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Demnächst wird erscheinen:
Tabelle für die Bezahlung von 4,1 Pfg. je Fettprozent.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444.80	RM.
	39 „ „	5.42	„
und zählt	zusammen	450.22	RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48	RM.
	79 „ „	7.71	„
und zählt	zusammen	320.19	RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Milch-Behälter Käse-Wannen Butterfässer Rohrleitungen Kreiselpumpen

DTS

aus säurebeständigem Steinzeug, verhindern metallische Einflüsse auf Milch- und Milchprodukte.

DEUTSCHE TON- & STEINZEUG-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT

BERLIN-CHARLOTTENBURG, BERLINER STRASSE 23.

Molkerei-Verkäufe

Kapitalkräftiger Fachmann sucht größere

Privat- od. Genossenschaftsmolkerei

zu kaufen oder zu pachten. Angeb. erbeten unter 7157 an diese Ztg.

Wegen Zurruhesetzung ist

moderne Meierei

mit 4 Z.-Wohn. in Hamburg zu verkaufen. Tägl. Umsatz ca. 800 Lit. Milch, sowie Meiereiprodukte, Eier und Fettwaren. Das Geschäft ist ca. 18 Jahre in meiner Hand. 2 Pferde mit Geschäfts- u. Luxuswagen kompl. u. Stallungen auch für Schweine und Hühner. Anzahl. ca. 20 000 RM. erforderlich. Anfragen unt. A. B. 7242 an d. Ztg.

Molkerei

nicht unter 1000 Liter, günstig z. westfäl. Industriegebiet geleg., zu pachten gesucht, wo Vorkaufsrecht eingeräumt wird.. Angeb. unter Nr. 7325 an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf

bestehend aus Alfa Laval Zentrifuge, 500 Ltr. Stdlstg., Rahmfüllg. 80 Ltr., Vorwärmer 600 Liter. Die Maschin. sind neuwertig u. waren einen Monat im Gebrauch, umständehalber billig zu verkaufen. **A. Dorsch, Dausenau, Stat. Castormühle. Telefon Bad Ems Nr. 322.**

Äußerst tücht. Fachmann, 30 J., sucht

Molkerei

unbedingt lebensfähig, oder tadelloses **Milchgeschäft** zu kauf. Pachte evtl. auch Genoss.-Molkerei. Bis M 10 000 zur Verfügung. Angebote erbeten unter **Nr. 7435** an diese Zeitung erbeten.

Gut gelegenes

Molkereigrundstück

in Schlesien, 30 Jahre im Besitz, größte Ausbaumöglichkeit., inmitt. Kreis- u. Industriestadt gelegen, 7 Minut. vom Bahnhof, fortzugshalber sofort zu verkaufen. Eilofferten von kurzentschloss. Käufer unter **Nr. 7413** an diese Zeitung.

Verkaufe meine gutgehende **Molkerei mit Frischmilchverkauf**, 700 Liter täglich. Preis 10 000 Mark, Anzahlung 6000 M. Schöne Wohnung. Betrieb kann jederzeit übernommen werden. Gefällige Zuschriften unter **Nr. 7438** an ds. Zeitung erbeten.

Junger, aber tüchtiger

Gehilfe als Teilhaber

mit 6—7000 Mk. nach Schlesien ges. Offerten unt. **N. Nr. 7369** an diese Zeitung.

Langjähr. Fachmann, 38 J., mit 4000 M Barkapital, sucht **Milchgeschäft oder kleine Molkerei** in Provinzstadt zu kauf. od. pacht. Angebote unter **Nr. 7441** an diese Zeitung.

Molkerei

im Reg.-Bezirk Magdeburg, mit hochmod., für eine Produktion von 3000 Ltr. ausreich. Anlage u. vorzügl. Absatzgebiet ist,

günstig zu verpachten.

Wohnung kann sofort bezogen werden. Ernsthafte Reflektanten, die über bare

RM. 6000,–

verfügen, wollen sich unter **Nr. 7424** an diese Zeitung melden.

Suche kleineres Milchgeschäft oder Molkerei zu kaufen oder zu pacht., wo 3000 M zur Übernahme genügen. Angeb. an (7452 **Julius Kropke, Molk. Althammer,** Krs. Lauenburg i. Pommern.

Mit 10—20 000 M Anzahlung suche ich zu sofort eine reelle, lebensfähige (7163

Molkerei

zu kaufen. Am liebst. Stadt evtl. gute Bahnverbindung erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ausf. Angebote erb.

Alb. Eilert, Molkereibesitzer **Salzderhelden i. Hannover.**

Dampfmolkerei,

Prov. Hannover, 1500 Lit., **Mühle,** Leistung 200 Ztr. tägl., Schweinestallungen für 500/600 Schweine. Kapital zur Uebernahme nicht erforderlich, aber größeres Betriebskapital notwendig. (7371

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Kauf-Gesuche.

Suche zu kaufen:

2 **Käsekessel,** 1200 und 1500 Ltr.
1 **Kühnsche Käsewanne,** Kupfer od. Aluminiumeinsatz, 1000 Liter
Molkerei Liebstadt, Ostpr.

Suche

einen **Tilsiter Käsekessel,** ca. 1000 Liter fassend, desgleichen etwa 40 **gebr. Milchkannen** für Molkentransport und **gebr. Milchleitungsrohre und Rohrteile,** die noch zur Molkenleitung verwendet werden können. Angeb. erb. (7396 **Centr.-Molkerei Harkebrügge i. O.**

Suche gebraucht, aber tadellos erhalten und betriebsfähig, mit ca. 200 Liter Verbutterung, (7416

Butterfertiger oder Holsteiner Butterfaß.

Letzteres mit Riemenscheibe und Zahnradantrieb. Ausführl Angebote mit Preis erbittet **Molkerei Brüsewitz** bei Varskewitz i. Pommern.

Kauf-Angebote.

Käsekistenteile,

32 × 32 × 6,5 cm. l. W., Kiefernholz, in größeren Mengen sofort lieferbar. (7374 **Sägemühle Wildeck,** Post Hönebach.

Butterkneter T.,

60 cm. Durchm., sehr gut erhalten, mit Wasserabfluß, 65 M. N. N. **J. W. Schilbach, Quedlinburg.**

Verkaufe billig: (7397
1 **Homogenisiermaschine,** 1000 Liter
1 **Heißwasserpumpe,** 500 Lt. stündl.
1 **Kaltwasserpumpe,** 1500 L. stündl.
1 **Dosen-Verschlußmaschine.**
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Homogenisiermaschine

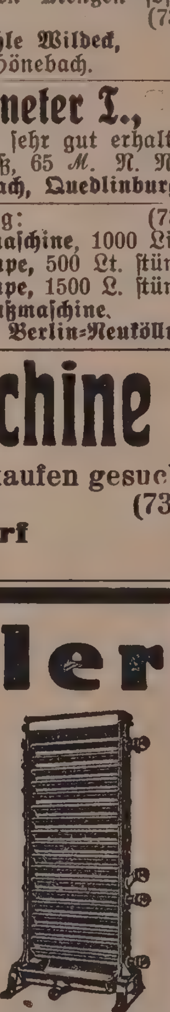
neuwertig 200—300 Ltr. Stdlstg. sofort zu kaufen gesucht. Näheres mit Preis an (7330
Fritz Gürtler, Düsseldorf
Schinkelstr. 50

Milchkühler

Fristam

Wärmeaustauscher
Milchleitungsteile usw.

F. Stamp G. m. b. H.
Fabrik für Molk.-Geräte
Bergedorf 18 b. Hamburg.



Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. In[halt] stets am Lager. (
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 4

Zu äußerst niedrig. Preisen ab Lager lieferbar:
1 **Rahmreifer,** 600 Liter
1 **Isolierbehälter,** 1500 Liter
1 **Rahmsäure-Entwickler,** 2 Ge[fäße] a 40, 1 a 10 Liter
1 **Rahmsäure-Entwickler,** 1 G[efäß] 40 Liter
3 **Käsewannen,** 1000 Ltr., Ku[pfer] und Aluminium
2 **Käsewannen,** 800 Liter, Ku[pfer] und Aluminium
2 **Käsewannen,** 1200 Ltr., Ku[pfer] und Aluminium
1 **Käsewanne,** 1500 Ltr., Ku[pfer] und Aluminium
2 **Milchbehälter,** 800 Liter, Ku[pfer]
1 **Milchbehälter,** 600 Ltr., Ku[pfer]
Anfragen unter **7213** an d[iese] Zeitung erbeten.

Zu verkaufen:

1 **Alfa-Separator A. B.,** 2500 L[tr.] mit Schneckenantrieb
1 **Astra Vorwärmer,** Gr. 1, Unterantrieb, gebraucht, gut [er]halten, zu verkaufen. (7
G. A. Schwaff Nachf.
Magdeburg.

Zu verkaufen:

1 **neuwertige, doppelwand. Kä[se]wanne** mit Alumin.-Einsatz, Unterfeuerung, auch Dampf[an]schluß geeignet
10 **niedrige Milchkübel** f. Weich[käse] 50 Ltr. Inh., fast neu
1 **Ballen echtes Pergamentpap[ier]** 80 Kg. brutto, 77 Kg. ne[tto] Nr. 5, 25 × 38 cm., mit Bl[au]druck „Feinster Speisequa[rk]" Ausnahmepreis % Kg. 75
300 **Schichtkäseformen** aus W[eiß]blech, Größe 12,5 × 9,5 × cm., 150 Stück ganz neu, Rest wenig gebraucht. Un[ge]brauchte 50 Pfg., gebrauchte Pfg. pro Stück.
Offerten unter **Westfalen 7454** diese Zeitung.

Alfa 1000 Ltr. neuwe[rtig]

direkt. Antrieb günst. unt. Gara[ntie]

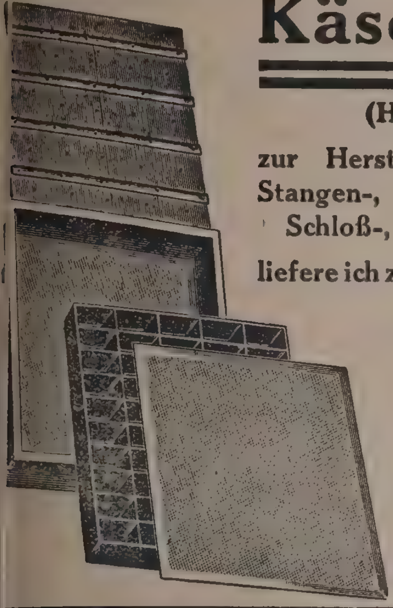
Erhardt Harting
Berlin S 14. Stallschreiberstr. 8
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschri[ft]
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30
Kannenzahlen in jeder Grö[ße]

Flaschenspülmaschine Waschsee Motor, unter Tagespreis
Milchwagenhandklingeln
Milchvorwärmer, 600 Liter mit Unterfeuerung, neu, bill[ig]
Gebr. Milchbassin, 1000 Liter.
Strohtrinkhalme, billig.
Telefon Berlin Moritzplatz 107

D. vollkommensten

Käse-Formen



(Handapparate)

zur Herstellung von Romadur-, Stangen-, Delikateß-, Würfel-, Schloß-, Camembertkäse etc.

liefere ich zu sehr günstigen Preisen

Tausende im Gebrauch
42 verschiedene
Größen in Vorrat.

Verlangen Sie Prospekte

Hermann Waldner
Molkerei-Geräte
Wangen im Allgäu.

Käsewannen

Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"

Weichkäserei

Milchbassins — Milchständer

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:

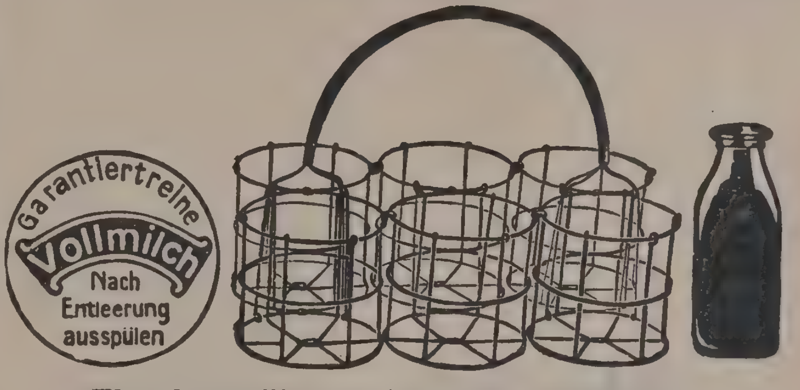
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.

Isolierbehälter

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.



**Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
Lochscheiben-Trinkhalme,** mit Pappscheibenversch uß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49. Fernruf Vineta 2500

8 „Bewe-Kunden"

rden auf der Käse-Schau in Magdeburg am Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.

BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen geschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei r. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabrik.

Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —

hmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.

0 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten

ruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
adenfort, à Pfund **60** Pfennig
lauschimmelkultur,
otkultur, à Portion **5** RM.

arl Weber, Stadtoldendorf

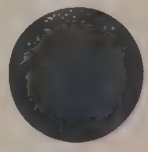
Harzkäsekistchen

in Zuschnitten, aus schöner weißer Fichte
liefert verzollt, franko aller Stationen

Armin Bondi, Prag II.
Václavské náměstí 63
Telefon Nr. 303—89 Drahtanschrift: „Bednabondi".

Wand- u. Fußbodenfliesen

für milchwirtschaftliche Betriebe.
Auf Wunsch Uebernahme der Ausführungsarbeiten durch geübte Fliesenleger



Brauns & Lindenberg, Hildesheim.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5884

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Beim Transport von Milchflaschen

im
Rowac-Milchflaschen-Kasten
größte Sauberkeit.

Besonders starke Ausführung

Unbegrenzte Haltbarkeit

Rostsichere Feuerverzinkung

Leichte Reinigung

Kräftige Tragbüge vermeiden Beschädigungen der Flaschenköpfe.

Robert Wagner, Flaschenkasten-Fabrik, **Chemnitz-Mo.**

Breslau 16, den 10. März 1928.
Friedrich-Ebert-Straße 22.

Fa.
Engelmann, Maschinenfabrik
Lützen.

Gutachten!

Wir arbeiten in unserer Lehr- und Versuchskäserei Koberwitz mit der Engelmannschen Form- und Knetmaschine neuester Konstruktion. Die Maschine erzeugt einen erstklassigen Teig und bietet durch die Feinmahlvorrichtung den großen Vorzug, daß bei einem ordnungsmäßig hergestellten Quarg in **einem** Fabrikationsgang der Käseteig formfertig ist. Durch die Verwendung der Engelmannschen Maschine erübrigt sich das Mahlen und wird auch Kraft und Zeit erspart. Wir können die Engelmannsche Maschine nur bestens empfehlen, da sie als kontinuierlich arbeitende Knet- u. Mischmaschine den höchsten Anforderungen entspricht.

Reichsverband deutscher Käseindustrieller E. V. Der Präsident: Wernicke.

Achten Sie auf die Worte: Durch die Verwendung der Engelmannschen Maschine **„erübrigt sich das Mahlen."**

Maschinenfabrik Engelmann, Lützen Provinz Sachsen.

MILCH- UND JOGHURT FLASCHEN

EINHEITSFLASCHE „DIN"

HALLESCHE PFÄNNERSCHAFT
ABTLG. DER MANSFELD A.-G.
GLASHÜTTEN SENFTENBERG N/L

Wegen Umstellung des Betrieb. habe eine

komplette Harzkäserei-Einrichtung

abzugeben. Gebrauchte, aber sehr gut erhaltene Sachen, wie
Lübbers Quargmühle „Ideal"
Lübbers Automat
4—500 fast neue Rohrhorden, 60 mal 100
70—80 fast neue Rohrhorden 74 mal 100
sowie verschiedene andere Sachen. Anfragen unter B. L. 7293 an ds. Zeitung.

Lieferbar täglich 1000 Stück

Bahnversandschilder

Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

---

360 Rohrhorden
3 fahrbare Mischkästen
20 fahrbare Lenkwagen
1 Elektromotor
1 neue Quargpresse
2 Quargschaufeln.
Genannte Gegenstände, 14 Tage im Gebrauch gewesen, für 600,— RM. zu verkaufen. Angeb. unter 7271 an diese Zeitung.

Tilsiter Käsekessel

1 Stück 600 Liter Inhalt, und 1 Stück 800 Liter Inhalt mit Eichenholzbottich, äuß. preiswert abzugeben. Anfragen unter Chiffre 7212 an diese Ztg. erbet.

Ratten

und Mäuse werden vollständig ausgerottet durch mein anerkannt einzig dastehendes Ratten- und Mäusevertilgungsmittel m. Witterung. Unschädlich für Menschen, Haustiere und Geflügel. **Tötet** nur Ratten und Mäuse, stets **radikale Wirkung** erzielt. Dosen à 5 Mk., 2 St. 9 Mk, versendet unter **Garantie** für den **Erfolg** gegen Nachn.: Abteilung Versand
Kammerjägerei - Betrieb „Central" Hannover,
Klagesmarkt 4 Tel. 38779.

Eisschrank,

ca. 3,75 lang, 2 hoch und 0,75 Met. tief, sehr gut erhalten, wegen Umbau zu verkaufen. (7378
Molkerei Hönigern, Krs. Namslau.

D. L. G.

35. Deutsche landwirtschaftliche
Wanderausstellung
zu München
vom 4.—9. Juni 1929

Preisbewerb für Dauerwaren für In- u. Ausland, insbesondere für den Schiffsbedarf und für die Kolonien

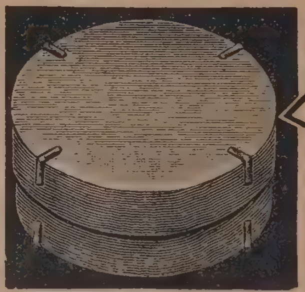
Prüfungsreise „Rund um Afrika"
(Hamburg-Kapstadt-Lourenço-Marques-Daressalam-Suez-Genua-Hamburg)

Zugelassen werden Molkerei-, Fleisch-, Fisch-, Teig- und Backwaren, Gemüse, Pilze, Kartoffeln, Obsterzeugnisse, Obst, Beeren, u. Traubenweine, Eier und alle sonstigen Dauerwaren deutschen Ursprungs.

Anmeldeschluß 31. Dezember 1928.

Bedingungen u. Anmeldescheine kostenlos durch die

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW 11
Dessauer-Straße 14



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung

Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Milchflaschen „Original Radbruch"

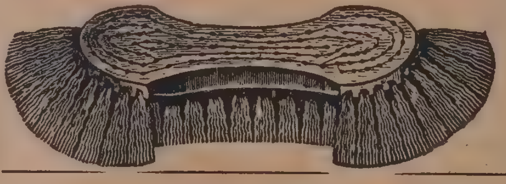
mundgeblasen, aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als

die beste Milchflasche

anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen. Angebot und Muster kostenlos.

H. Christian Radbruch, Lübeck

Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben, Füll- und Verschlußmaschinen.



Pa. Molkereibürsten

Holzgröße 21 × 8 cm v. Fibre 1.— RM. v. Wurzeln 1.10 RM. **la Piassavabesen** 1.— — 1.25 RM.
P. G. Meseck, Vorfelde i. Brschw.

Molkerei-Mützen

mit echt Leder- oder Celluloidschirm mit 2 Bezügen 4,40 mit 3 Bezügen 5,40

Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet			0,90,
Jacken, gestreift, prima Kadett,	einreihig 6,40,	zweireihig	7,40,
Jacken, Ia Satin, feingestreift	einreihig 7,50,	zweireihig	8,70,
Jacken, weiß, bester Köper	einreihig 6,70,	zweireihig	7,50,
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell	5,00,	Schutzmäntel (Nessel)	6,50,
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual.	6,50,	Hosen a. gut. Streifstoffen	7,50,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang			3,75,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang			4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang			5,00,
Holzpantoffel 2,00, do., Holsteiner Art 2,80,		Galoschen, Ia Leder	5,00,

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.

Tages-Abreiß-Kalend[er]
1929

(großer Block mit gro[ßen] Ziffern) gegen Einsend[ung] von 1.80 Mk. auf unser P[ost]scheckkonto 37 Hanno[ver] überallhin franko.

Molkereizeitungs-Drucker[ei] Hildesheim.

Dampfkessel-
Reinigungen
prompt und preiswert
Erich Wozny jun.
Braunschweig, Königstieg
Stendal, Bergstraße 68

Gebrauchte, gut erhaltene
Buttertonnen,
pro Stück 60 Pfg. ab Statio[n] jeden Posten ab
Central-Molkerei Reichen[bach]
(Eulengebirge).

Käseform-Zan[gen]

für alle Art[en] Quarg- und Weichkäse
fertigt in solid[er] Ausführung stark verzin[kt]
Maschinen-Fab[rik] A. Lübbers Langensalza

Holzspan-Schacht[eln]

in allen Größen, geleimt, und ohne Heftung, li[efert] billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschw[erdt]

Aluminium-
Milchbehälter, Isolierbehäl[ter], Käsewannen
fertigt als Spezialität zu sehr [gün]stigen Preisen an
Robert Nebel, Molkereigeräte[fabrik]
Hildesheim, Postfach.

Den größten Erfo[lg]

erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von

Dr. Frieber, Hildeshei[m]
Hohnsen 51, Fernruf 409

Das Laboratorium erhie[lt] für seine Verdienste d[ie] Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

**ilch-
laschenkasten**

ierkisten · Eierkisten · Käsekisten

Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
ste Spezialfabrik Deutschlands

**usfrauen!
was für Sie!**

Wir versenden:
Stück **wundervolle**
aradekissen
2 Stück
nguettenkissen
aus prima Stoffen
nmen für **Mk. 20.—** frk.
en Sie bitte einen Versuch.
r Nachbestellung ist uns sicher!

**Wäschehaus Fröhlich
Hildesheim.**

er beste Schutz geg. Laufen
und Maden ist

**ald Noack's Käse-
haltungssalz**

(seit üb. 30 Jahren bewährt
und eingeführt)
Postpaket 6.50 M
Zentner 50.— M
Ferner empfehle meine lang-
jährigen Spezialitäten:

otrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 7.— M, Ztr. 40 M

äsereife Schnell-Reif-Mittel
Postpak. 5,— M, Ztr. 60 M
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb.
meine sämt. Käsereibedarfs-
artikel und Hilfsstoffe.

ald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

**Quargpressen
und
Quargmühlen**
jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

**Keine Zentrifuge,
keine Schwefelsäure**
sondern nur
1 Butyrometer,
2 Pipetten, 1 Flasche
Hoyberg-Lösung
erfordert die neue
Methode nach Hoyberg
zur Milch-Fettbestimmung.
D. R.-Patent ang. und
Auslandspatente
Vollständige Ausrüstungen von RM. 19.50 an
Liste **434 H** kostenfrei.

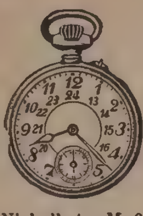
**H. Hauptner
Berlin NW. 6**
Luisenstr 53—55

Schnellschreibmaschine
**Letzte Neuerung:
Zwangsweise Großbuchstabensperre!**

Maschinenfabrik Kappel A.G. Chemnitz
Vorführungen jederzeit möglich, da überall Vertretungen.

Konkurrenzlos mit Garantieschein für ein Jahr!

Gute Taschenuhr nur M. 2.90



Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33stünd. gen. regul. Werk, Ia vern. . . . nur M. 2.90
Nr. 4 m. Goldr., Scharnier, Ovalbüg. . . . „ 3.80
Nr. 4b ganz vergoldet . . . „ 4.40
Nr. 5 dies. m. bess. Werk, kl. flach. Form . . „ 4.80
Nr. 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr . . . „ 8.50
Nr. 7 Damenuhr, stark vers., 2 Goldr. . . . „ 5.50
Nr. 8 Armbanduhr mit Lederriemen . . . „ 5.30
Doppelkette echt verg. M. 1,20. Kapsel M. 0.25

Nickelkette M. 0.30.

Versand gegen Nachnahme — Katalog gratis.

Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostr. 3

Ein Urteil.

*An die Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim*

„Ich kann nicht umhin, Ihnen unaufgefordert meine höchste Anerkennung über die zahlreichen und umfangreichen Drucksachen auszusprechen, die ich seit Jahren von Ihnen geliefert erhalten habe. Obgleich mein Betrieb in einer Großstadt liegt und sich im gleichen Häuserblock die angesehendste Druckerei befindet, werde ich doch immer prompter und vorteilhafter bedient, wenn ich die Drucksachen von Ihnen per Bahn bekomme, statt daß ich in den hiesigen Großbetrieben hinterher drängen muß, um Lieferung zu bekommen. Ihre Arbeiten zeichnen sich auch stets durch besondere Sauberkeit und Sorgfalt des Druckes aus, sodaß ich stets außerordentlich zufriedengestellt bin.“ B. in H.

Wenn Sie wirklich preiswert bei bester Qualität Buchdruck- oder Offsetdruck-Arbeiten jeder Art beziehen wollen, wenden Sie sich an uns. Wir sind infolge großer maschineller Einrichtung sehr leistungsfähig und liefern nur erstklassige Arbeiten.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das gesamte Molkerei-Gewerbe

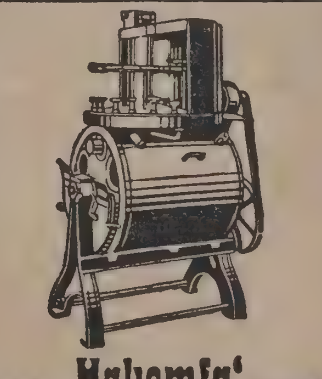
Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
**Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.**

Wegen Aufgabe der Käserei sind folgende Gegenstände zu verkaufen:
2 fast neue Automaten (Lübbers),
1 Quargwolf,
1 Quargmühle,
2 Quargpressen,
10 Mischkästen, Schaufeln, Transmissionen, Riemen,
60 Lenkwagen,
ca. 5000 Rohrhorden, fast neu.
Sämtliche Gegenstände befinden sich unmittelbar bei Berlin.
Anfragen unter Nr. 7162 durch diese Zeitung.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Kisten

Garnituren u. fertig genagelt, jede Größe, zum Versand für Käse, Konserven usw. Lieferung prompt, sauber u. preisw.
Gustav Sundermeier,
Spezialfabrik für Kisten,
Lamspringe in H.



D.R.P.a. **„Hakemfa“** 15 D.R.G.M.
Horizontal-Flaschen-Reinigungs-Automat
mit Nachspüler kombiniert
W. Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
Halle a. S., Friedrichstr. 69

Ia Trinkhalme
mit und ohne Papierhülle. (6992
Th. Hasselmann, Trinkhalmfabrik,
Altenmarhorst, Post Twistringen.

Harzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondel
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert
zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf
von Fässern aller Art.

Butterformen aus Ahornholz

Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Infolge Umbau geben wir unsere
alte Dampfmaschine
20 PS., tadellos im Gang u. Aussehen, billig ab. (7343

Großen Rahmreifer
1000 bis 1500 Liter nehmen in Tausch, evtl. auch guten Schnell-Lastwagen u. zahlen auf letzteren entsprechend zu. Angeb. erb.
Molk.-Genoss. Patschkau, Schles.

Anleitung
in der Harzkäserei,
praktisch oder schriftlich, unter Garantie für ein prima gutes Fabrik., durch 33 jährige prakt. Erfahrung erteilt (6941
A. Strumpf, Käsemeister,
Wittenberge, Bez. Potsdam,
Bismarckstraße 5.

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk**
Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.

Ia Futterkreide
100 Kilo Mark 4.75, 500 Kilo Mark 22, 1000 Kilo Mark 40, inklusive Sack. Ab Northeim u. Hildesheim.
D. Hardung & Co.
Northeim in Hann.

Butter, Käse, Quarg.

Habe 400—500 Liter
prima Vollmilch
gereinigt, tiefgekühlt an Dauerabnehmer möglichst auf Jahresabschluß in der Umgebung Groß-Wiesbaden, auch ins Rheinland, abzugeben. Angebote unter **K. St. 7422** an diese Zeitung.

Habe wöchentl. regelmäß. 3 To.
prima Butter
gesalzen oder ungesalzen, zu 5 ℳ über Berliner Notier. an prompte Zahler abzugeb. Probetonne unt. Nachnahme. Angeb. unter **Nr. 7456** an diese Zeitung.

Ca. 25 Zentner (7408
Standquarg
zur Harzkäserei zu sauer, gebe als Schweinefutter gegen Höchstgebot ab evtl. auch geteilt.
Wienberg, Emden
Molkerei.

Wir haben wöchentl. noch einige Zentner (7427
prima Marschbutter
in Tonnen sowie ausgeformt in ½ Pfd.-Stücken, gesalzen und ungesalzen, abzugeben. Nur Dauerabnehmer wollen Offerten mit Preisangabe auf Grund Berliner Notierung richten an
Molk.-Gen. Hoya e. G. m. u. H.
Hoya a. Weser.

Leistungsfähige Großkäserei
Camembert - Brie
wünscht in Berlin durch 1. fachmännische Kraft mit nachweislich groß. langjähr. Kundenkreis in zentral gelegen. Geschäftsräumen intensiv vertreten zu sein. Angeb. unter **W. M. 7445** an diese Zeitung.

Lab- und
Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung in **einwandfreier Beschaffenheit** sucht (7443
Karl Lehmann
Käsefabrik
Böhlitz-Ehrenberg-Leipzig
Fernruf 42054.

Einige Faß bester (7431
Quarg
wöchentlich gesucht.
Müller, Käserei
Wintersdorf, Krs. Altenburg.

1000 Liter Vollmilch
sind auf Abschluß ab sofort oder später nach dem Industriegebiet abzugeben. Angeb. unter **Norden 7390** an diese Zeitung.

Suche pa. Speisequarg
Jahreslieferung (7426
Käserei, Berlin N. 4
Invalidenstr. 151.
Fernspr. Norden 125 38.

10 Tonnen prima (7406
Standquarg
Juliware, habe ich noch abzugeb. zum Preise von 20,— ℳ p. Ztr.
Karl Hoene jun.
Käsefabrik u. Buttergroßhandlung,
Eberswalde.
Fernruf 360.

Prima Qualität!
Elegante Aufmachung!
Brie, vollfett, ganz und 10 teilig.
Camembert, vollfett, 1/1, 6/6 und 8/8 Packungen
Steinbuscher, vollfett
Frühstückskäse in Rollen je 5 Stück oder in Stanniol. (7448
Molkerei-Gen. Greifswald.

Nach Berlin günstig gelegene Molkerei hat noch einige 1000 Lt. dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
an Dauerabnehmer gegen prompte Zahlung u. Sicherheit abzugeben. Angebote unter **H. P. 7447** durch diese Zeitung.

Leistungsfähige Molkerei sucht noch einige zahlungsfähige
Quargabnehmer
Frische, trockene, einwandfr. Ware. Anfragen mit Preis unter **G. M. 7446** an diese Zeitung.

Brandenburg. Molkerei, bahngünstig zu Berlin gelegen, sucht Abnehmer für 2—3000 Lit. dauererhitzte, garantiert
gute Vollmilch
auch in kleineren Posten. Offerten unter **M. K. Nr. 7402** an diese Zeitung erbeten.

Pa. Sauermilchquarg
frisch, metall- und buttermilchfrei, und hellgelben, speckigen
Quadratkäse
beides in bester Qualität, kauft laufend größere Mengen (7415
Landsberger Käsefabrik,
Heinrich Radloff
Landsberg a. Warthe.
Fernsprecher 266. Gegründet 1897.

Standquarg
zu kaufen gesucht. Angebote unter **K. S.** an **Ala Haasenstein und Vogler, Hamburg 36.** (7430

Modern eingerichtete westfäli
Gen.-Molkerei hat nach Hagen
Siegen täglich 1000 Liter
Vollmilch
mit hohem Fettgehalt abzugel
Offerten unter Nr. **7379** an d
Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich ca. 7—800 P
pa. Labquarg
in Käufers Fässern gegen Kasse
zugeben. Probetonne gegen N
nahme. Preisangebote auf Dau
abnahme erbittet sofort (7
H. Schulze, Central-Molkerei,
Radelübbe, Post und Bahn Zad
i. M., Strecke: Hagenow-Schwe

Den echten
Elsässer
Münsterkäse
aus den Hochvogesen
die feinste
Delikatess
liefert seit 25 Jahren
H. Heß, Freiburg i. Br
Wilhelmstraße 38
früher Straßburg i. Els.
Vertreter gesucht

Prima halbfetten
Frühstückskäse,
etwa 100 Gramm schwer, in Per
mentpapier gerollt, per Stück 13
Bei Großabnahme Preisermä
Unbekannte unter Nachn. (7
Zentral-Molkerei Nimptsch in S

Goldgelbe pa.
Spitz- u. Handkäse
werden laufend abgegeben. (7
Käsefabrik S. Pohl Nachflg.,
Britz, Kr. Angermünde.

Quarg,
frisch u. einwandfrei, kauft stän
zu Tagespreisen. (7
Paul Ziegenbein, Käsefabrik,
Erfurt, Lützowstraße 10.

Habe wöchentlich 3 Faß
prima Quarg
metall- und buttermilchfrei, reg
mäßig an prompte Zahler ab
geben. Probetonne unter Nac
Angebote mit Preis an (7
W. Ramm, Molkerei Bültum
Post Bockenem, Stat. Bodenbu

Ich suche zur laufenden Liefe
1000—2000 Stück
Frühstückkäse
aus Magermilch, evtl. mit etw
Vollmilchzusatz, in Kistchen zu
bis 50 Stück, lose verpackt, ca.
bis 100 Gr. schwer, sowie ein
Faß erstklass.
Molkereibutter.
Prima Bankreferenz. Angeb. u
7420 an diese Ztg. erbeten.

Vorpommersche Dampfmolke
welche günstig zu Berlin liegt,
noch ca. 500 bis 1000 Liter
pasteuris. Vollmilch
sowie 60—100 Liter hochprozent
Schlagsahne
abzugeben.
Angebote unter **7417** an di
Zeitung erbeten.

Pa. Thür. Stangenkä
laufend abzugeben. (7
Käserei Frau Josef Bär
Duisburg-Neudorf, Ernststr. 1
An Unbekannte unter Nachnah

Wir haben auf Jahresabsch
zum 1. Januar 1929 täglich 1
bis 1500 Liter dauerpasteurisie
tiefgekühlte,
haltbare Vollmilch
abzugeben. Bevorzugt werden
nehmer, die der L. M. G. an
schlossen sind. (7
Molkerei-Genoss. Gramzow
Krs. Angermünde.

...pte Kasse! Gute Preise!
...zielen Molkereien für
...rima Butter
bei Angebot an
...ussak, Göttingen
Telefon 3165.

...ima Speisequarg
...süße Ware, hat abzugeben,
...ekannte geg. Nachnahme od.
...e. Anfragen erb. (7276
...ntral-Molkerei Liegnitz
Grünstraße 3.

...e laufend 2—3 Zentner
...l. Markenbutter
...ippel, Buttergroßhandlung
Quedlinburg a. Harz.
Telefon Nr. 438.

...aufe jederzeit:
...ntaler, vollfett u. 30 proz.
...r, 30 proz.
...enkäse, vollfett
...r, vollfett und 30 proz.
..., vollfett u. 30 proz.
alle anderen Hart- u. Weich-
...ie sich zu Schmelzkäsen eign.
...einr. Langkopp, Borsum.

...ere dauernd prima einwand-
...frischen (7331
Quarg
...gespreisen.
Chr. Wolpers
...annover, Schubertstr. 3.

...Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
...ind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schmelz-Käse
Kugelform, Tafelkäse $4^1/_2$ Pfd.
Form-Käse 9 Pfd., bei Ab-
...e von 50 Pfund, per Pfund
...fg. Probepostkolli 9 Pfund
...cht 3,80 RM. ab hier per
...ahme.
...ampfmolkerei und Käserei
Freiburg a. Elbe. (7224

...lkerei Nähe Rheine in Westf.,
...ige Bahnverbindung z. rhein.-
...älischen Industriebezirk hat ca.
...00 Liter dauerpasteurisierte,
...kühlte, garantiert stets ein-
...freie
Vollmilch
...anzen od. geteilt auf Abschluß
...geben. Offerten nebst Preis-
...be, Kannenstellung usw. unter
...B. Nr. 7154 an diese Zeitung.

...ue Molkerei in Hannover mit
...0 Liter Milch, neuzeitlich ein-
...htet, bahngünstig gelegen nach
... Industriegebiet sowie Berlin,
...burg und Bremen, hat für
...rnd einige hundert Lit. prima
Schlagsahne
...ig. Kannen franko Empfangs-
...on abzugeben. Offerten unter
...B. 7103 an diese Zeitung.

... Zentner reifen u. halbreifen
Quadratkäse
...tr. 32,— ℳ ab hier geg. Nach-
... hat abzugeben (7346
...olkerei Szittkehmen, Ostpr.

...egen Aufgabe des Milchversan-
...wöchentlich 30—40 Zentner
Romadur-
...nd Backsteinkäse
...alztisch abzugeben. (7360
...kerei-Genossenschaft Nienstedt,
Bezirk Bremen.

Carl Beuermann
Butter-Großhandlung
Hannover, Heinrichstr. 13
Telegr.-Adresse: „Beuerus" Hannover — Fernruf: 20301.
Ich bin jederzeit Abnehmer von
Ia. Molkereibutter
bei sofortiger Abrechnung und Kasse!

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Hannoversche Genossenschaftsmolkerei,
bahngünstig nach allen Gegenden gelegen, hat sofort noch
mehrere hundert Liter prima
Schlagsahne
abzugeben, auch empfehlen wir uns **städtischen Molkereien** zur **Aushilfslieferung von Schlagsahne zu Weihnachten.**
Anfragen befördert d. Ztg. unter „Rahmversand". 7409

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchpuarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Molkerei-Butter
Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse
Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Quarg
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (6968
Käsefabrik Carl Ohlsen
Berlin-Reinickendorf, Winterstr. 25

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Buttergroßhandlung
Oldenburg i. O.
empfiehlt sich den zukaufenden Molkereien als Lieferant In- und Ausländischer Butter.

Suche Dauerlieferanten für erstklassigen (5390
Quarg
Stahl
Olvenstedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
hat laufend billigst abzugeben.
Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Vogelsberger Hohenkräuter
Quarg,
frisch, metall- und buttermilchfrei, wöchentlich 18—20 Ztr. dauernd abzugeben. Preis und Angebote unt. Oberhessen Nr. 5625 durch d. Ztg.

Wir können regelmäßig wöchentl. 10 bis 15 Tonnen (5703
Quarg
liefern.
Julius Klockgeter, G. m. b. H.,
Oldenburg i. O.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Suche Quarg,
einwandfr. Ware, frisch, trocken, metall- u. buttermilchfrei, wöchentlich 20—25 Ztr. für dauernd. Auf Wunsch Banksicherheit. Angebote mit Preis unter Mainz Nr. 7048 durch diese Zeitung.

Schlagsahne
Speisequarg
gibt noch ab (6957
Molkerei Neuzauche i. Spreewald.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13 (6167

Prima Quarg
v. Dauerlieferanten kauft laufend
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt. (8977

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Separatabdrucke aus d. Molk.Ztg.

Schwarz, C., Die Molkereien und die Tuberkulosetilgung nach dem neuen Reichsgesetz. 21 S. 1912. 0,25 M.
—, Die Milchversorgung der rheinischen Großstädte. 8 S. 1927. 0,25 M.
—, Die Verwendung von Wasser beim Buttern unter Berücksichtigung des Verkaufs v. Buttermilch. 29 S. 1924. 1.— M.
Seelemann, Dr. M., Zur Frage der Lebensdauer einiger pathogener Keime in Milchprodukten. 7 S. 1926. 0,20 M.
—, Zur bakteriologisch-hygienischen Kontrolle und Qualitätsbestimmung von Rohmilch. 21 S. u. 8 Abbild. 1927. 0,40 M.
Seelemann, Dr. M. und Dr. L. Roth, Die prakt. Durchfürung der Milchkontrolle auf Grund eigener Erfahrungen. 16 S. 1927. 0,30 M.
Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung von Schlagrahm. 7 S. 1926. 0,30 M.
Stocker, W., Ueber die Verfärbung von Käsen d. Metalle. 7 S. 1926. 0,20 M.
Teichert, Landes-Oekonomierat, Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. 0,20 M.
—, Ueber die Beurteilung von Käse. 7 S. 1926. 0,20 M.
Trendtel, Fr., Dr. med. et phil., Die Kindermilch und ihre Behandlung in der heiß. Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 M.
—, Die Bedeutung der Milchbestrahlung. 7 S. 0.20 M.
—, Die Milchpropaganda in Amerika. 30 S. mit vielen Abbildungen. 1928. 0,80.
—, Das Reichsmilchgesetz. 8 S. 1928. 0,20 M
—, Kritische milchhygienische Betrachtungen auf Grund einer Studienreise nach Nordamerika 7 S. 1927 0,30 M
Ungnade, Otto, Ist die Herstellung von Milchsäure aus Molke lohnend? 6 S. 1928. 0,20 M.
Wedemann, W., Die ½stündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad. 8 S. 1926. 0,20 M.
Wiehr, R., Der Fortbildungslehrgang über Milchwirtschaft für Tierzuchtbeamte und Direktoren. 16 S. 1928. 0,25 M.
Weinstein, Dr. Paul, Vorzugsmilch. Ein Beispiel aus der Praxis. 7 S. 1927. 0,20 M.
— Die Trommsdorfprobe. 15 S. 1928. 0,30 M.
Wurster, Karl, Die Labprobe. 11 S. 1927 0,30 M
Zeller, Ober-Reg.-Rat, Dr. H., Experimentelle Untersuchungen über die Abtötung von Seuchenerregern in der Milch mit Hilfe der niedrigen Dauerpasteurisierung. 12 S. 1928. 0,30 M.

Neuerscheinungen 1928.

Molkerei-Kalender für 1929 mit gesetzlichen Bestimmungen und Tabellen. 2.50 M. (Wird im Dezember erscheinen.)
Bünger, Prof., Dr., Bericht über eine Prüfung von Milchfiltern und Melkeimern in der Praxis. 15 S. 0,30 M.
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. den Molkereipraktiker. 92 S. 1,50 M.
—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 M.
Kretschmer, Kurt, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 2,— M.
Lichtenberger, Prof., Dr. B., Dipl.-Ing. Schäffer und Reg.-Baumstr. Dyrenfurth, [illegible] 86 S. 0,40 M.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für Bezahlung nach Menge und für Bezahlung nach Fettgehalt. (Näheres durch Sonder-Inserat und auf Anfrage.)
Meyjahn, W. und E., Nationelle Milchviehhaltung. 208 S. 1/1 L. geb. 4,50 M.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte, usw.) 48 S. —,50 M.
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten. 56 S. —,50 M

Erscheinungen aus 1925/27:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926. 3,— M.
Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 M.
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S. 1926. 5,— M.
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M
—,— Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.
—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— M
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 M.
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog., zus. 4,— M.
Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M.
Kuhlig, Dipl.-Ing., Die Warmwasserversorgung d. Molkereien. 17 S. 1927. —,40 M.
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 M.

Wilhelm Pless

Berlin O 27, Alexanderstraße 12a

Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ★ Auslandbutter

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Harzer Käsefabrik Russo & Comp.

Wernigerode am Harz

gegründet 1883 gegründet 1883

kauft jeden Posten **Quarg** zu den höchsten Preisen und erbittet Angebote.
Kassa nach Wunsch!

Artur Bauer, Dortmund,

Butter
Import — Großhandel

II. Kamp-Straße 51 Telegramm-Adresse
Telefon: 31941. „Butterbauer"

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21786
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Haben regelmäßig frischen
Speisequarg
abzugeben. (6
Central-Molkerei C

Sauermilch-Quarg
in trockner butter-milch- und metall-freier Ware kauft
Käserei Bodenfelde

Quarg
einwandfreie Ware, ist ständ zunehmen. Probetonne erw
Kurt Rittner, Käserei
Mühlhausen in Thüring
Fernsprecher 1123.

Achtung Molkereien!
Haben Sie ernstlich Intere einem guten Dauerabnehme einwandfreien
Quarg
Zahlen guten Tagespreis b Kasse.
A. Wittstock und Sohn
Dampfmolkerei und Käsefa
Nierstein am Rhein.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefge beste Schlagfähigkeit, liefer eigenen isolierten Kannen so Stahl- oder Aluminiumflasch Kisten von 20 Flaschen.
Molkerei Ankum, Bez. Osna

Molkereie
die dauernd 5 Butterwöchentlich liefern vermög werden um Zusend von 1 Probefaß beten. Nur allerfein Qualität kommt Frage. Erste Sich heiten. Beste Re renzen.
gegr. 1901
Paul Lindner, Halle a.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Her liefert in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandl
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus"

Quarg
kauft dauernd jed. Poste zu höchsten Tagespreise
Niederschles. Käsefabri G. m. b. H., Liegnitz.

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Be Höchstnotierung
Molkerei Schrey, Wel

Trockenen
Quarg
metallfrei, kauft laufend ge Kasse.
M. Stockhoff, Käsef., Breme
Stephanitorsteinweg 44.

Lab -Pulver -Extrakt „Bayer"
Gebrüder Bayer Augsburg

Speisequarg,
ma süße, geschmeidige Ware sow.
ma tiefgekühlte
Schlagsahne
t laufend ab (4484
lly Loede, Molkerei u. Käserei,
Miebacher Mühle,
. Drabenderhöhe. (Rheinland)

Suche laufend wöchentlich 30 bis
Zentner
Abfall-
.w. Vorbruchbutter
n Einschmelzen, auch 10—15 Ztr.
frische Tafelbutter
Tonnen gegen prompte Kasse zu
fen. (6904
ts-Dampfmolk. u. Geflügelfarm
eupel, Eching bei Schleißheim.
lefon: Schleißheim Nr. 021 181.

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
unserem umsatzsteuerfr. Transit-
er Stettin.
iller & Braun, Aktiengesellschaft
Buttergroßhandlung,
Stettin, Friedrich Carlstr. 28.
legr.-Adresse: Porcola Stettin
Telefon: Stettin 36 744.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
se-Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
lsiter Magerkäse sowie Ausschuß,
ante harte Ware, gleichw. welche
rte, übernehme auch prima und
fall. Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147. 6603

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlg.
Berlin O., Blumenstr. 98

Quarg
uft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
estdeutsche Käsefabr., Elberfeld-H.
onenbergerstr., Am Wolfshahn.

Quarg,
frisch, trocken und einwandfrei, kauft ständig zu höchsten Preisen.
Oppelner Großkäserei
Bruno Schneider, Oppeln.
Fernruf: 287.

Delikateß-Kochkäse
Dosen zu 1, 2, 5 u. 10 Pfd.,
Sahneschichtkäse,
Camembert,
Frühstückskäse
lerfeinste Qualitäten, äuß. billig.
Molkerei Stederdorf,
Kreis Peine. 6631

Mannfried 50 Mannfried
1878 1928
MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Paul Birkholz
Vertreter der Firma
W. Hellesen & Co., Kopenhagen
Berlin NW. 21, Essenerstr. 22
Fernruf Moabit 1092
empfiehlt sich den hinzukaufenden
Molkereien für den Bezug von
Estnischer u. Lettischer Butter
direkt ab Stettin, stets frisch, in allerfeinsten Qualitäten und zu billigsten Preisen. Ich bitte Offerten anzufordern.
Spezial-Lieferant für Molkereien.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Schlagsahne, schles. Kümmelstangen, Korb- u. Frühstückskäse
in bekannter Qualität gibt ab
5084) Molkerei Könnern a. S.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprecher
2 18 72
HANNOVER

So lange Vorrat reicht
prima speckigen Limburger i. Blaudruck 0.38 per Pfd. inkl. Verpackg.
ab Lübeck. Unbek. nur Nachnahme
Ernst Dreger, Lübeck, Lindenstr. 18.
Fernr. 21 945. (6313

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er,
liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Suchen pa. Quarg
und bitten um Angebot. (6621
Thiele & Kuntze, Käsefabrik,
Barleben b. Magdeburg.

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer-
und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für
einige größere Plätze werden Vertreter oder Grossisten gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow. (2855

Das beste Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert ist ein gutes Fachbuch

Für Molkerei-Besitzer, -Pächter und -Verwalter:

*Lichtenberger, Dr. Berthold, Prof., Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechnischen Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbildungen und 29 Tafeln auf Kunstdruck, in Leinen gebunden. Preis 10,00 M.

Dieses von Autoritäten geradezu glänzend beurteilte Werk darf in keiner Fachbibliothek fehlen.

Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen

für Bezahlung von 10,1—15 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 15,1—20 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 20,1—25 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 3,1 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 3,5 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 3,6 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 4 Pfg. je Fettproz.

Preis jeder Tabelle 5.— M. Weitere Tabellen sind in Vorbereit.

Die Mann-Brader-Tabellen sind anerkannt das beste Hilfsmittel für die Milchgeldberechnung. Bei ihrer Verwendung benötigt man nur noch ein Drittel der bisher darauf verwandten Zeit.

Für Molkerei-Lehrlinge und jüngere Gehilfen:

Frost, Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Übungsbogen. 4 M.

Ein unübertreffliches Werk für den Selbstunterricht.

*__Lipp__, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 M. Dies unter Mitwirkung von Albert Fischer, Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth, Hildesheim verfaßte Buch hat folgenden Inhalt: Milchbildung und Milchertrag — Milchgewinnung, -Behandlung und -Beförderung — Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch — Die Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Butterei — Käserei — Milchversand — Schlagsahneherstellung — Joghurt — Kefir — Milchkonserven — Kondensmilch — Trockenmilch — Molkeneiweiß — Milchzucker — Kasein — Untersuchungsmethoden — Milchbezahlung — Milch-, Butter- und Käseschauen — Der maschinelle Betrieb — Schweinezucht und -Mast.
Für die Einführung ins Molkereiwesen gibt es keine bessere Schrift, sie muß deshalb im Besitze jedes Lehrlings sein.

*__Sobbe__, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftl. Lehranstalten. 2. Auflage. 96 Seiten. 2,50 M.

Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt, Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium.

Käsereibücher:

Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Auflage. Bearbeitet von Hans Butenschön. 64 Seiten. 1927. 2,00 M.

Inhalt: Herstellung von Quarg, Untersuchung und Begutachtung desselben — Das Käsereigebäude — Maschinen und Geräte — Die Herstellung von Harzer — Käsefehler — Desinfektion der Käsereien — Schimmelkäse — Berliner Goldleisten — Mainzer — Olmützer — Käse nach Krumbach — Berliner Kuhkäse — Sahneschichtkäse — Speisequarg — Kochkäse aus Sauermilchquarg und aus Labquarg (Lassenkäse) — Kräuterkäse — Nieheimer Käse — Reib-, Schmier-, Streichkäse u. andere.

Kneuttinger, Eduard, Limburger Käserei. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker, Steinbuscher. Preis 2,00 M.

Kretschmer, Kurt, Sauermilchkäserei. Quargkäserei mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 16 S. Preis 2,00 M.
—, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 2,00 M.

Müller, L., Holländer und Tilsiter Käserei, m. 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,00 M.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Pr. 2,00 M.

Taschen-Kalender:

Milchkontroll-Kalender 1929. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte. 2,50 M.

Das Buch enthält alle für die täglichen Eintragungen nötigen Formulare, sowie alle zum Nachschlagen erforderlichen Tabellen.

Molkerei-Kalender 1929. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute. 2,50 M.

Beide Kalender sind in schönem Kunstleder-Einband gebund.

Für jeden Molkereifachmann:

*__Bünger__, Prof., Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. m. 23 Abbild. 3,00

Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch u Milcherzeugnisse. 87 Seiten mit 2 Tafeln. 1,80 M.

*__Dibbern__, Dr. H., Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 Seiten. 5,00 M.

*__Fischer__, Albert, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrie 112 Seiten mit vielen Abbildungen. 2,50 M.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — D Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kess auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung d Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — D Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — D Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kess hause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — A weisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemei polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.

*—, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstru tion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten m 134 Abbildungen. 4,50 M.

Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Ti kühlung — Eiskühlung — Künstliche Kälteerzeugung — Leistung d Kältemittel — Wärme und Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Ve dichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung Berechnung der Kühlräume usw.

*—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 129 Seit mit vielen Abbildungen. 3,00 M.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dam maschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistu einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — D Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Te der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen v Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dam maschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betri der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.

*—, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlich Betriebe. 92 Seiten mit 30 Abbildungen. 3,00 M.

Dies Buch ermöglicht es, das Ergebnis jeder im Betriebe vorkommend Berechnung ohne Anwendung von Formeln direkt abzulesen.

Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie für den Molkereipra tiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnis 92 S. 1,50 M.

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eig schaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter u Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- u Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Ni liche Pilzarten — Weiterzüchtung und Verwendung von Reinkulturen.
Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzen kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 Seit mit 37 Abbildungen. 1,50 M.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein v ständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetr so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in die für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschrieben Heftchen.

Hesse, Dr., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile a Milch und Rahm. 59 Seiten. 2,50 M.

Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung der Milchversorgu größerer Ortschaften (Städt. Milchversorgung). 40 S. 1,00

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgisch Dampfmolkereien mit besonderer Berücksichtigung der Ve wendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 Seit mit 10 Abbildungen. 2,50 M.

* __Meyjahn__, W. u. E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 Seit mit 56 Abbildungen. 4,50 M.

Inhalt: 1. Teil. Das Grünland: Weiden und Wiesen Pflege der Grünlandflächen — Wiesenunkräuter — Weidegang und Mil ergiebigkeit. — 2. Teil. Futtermittel: Rückstände aus der rungsindustrie — Aus den Müllereien anfallende Futtermittel — Ri stände aus der Zuckerindustrie und bei der Rübenernte anfallende Futt stoffe — Kraftfuttermittel aus Oelmühlen — Silage von Grünfuttermitte — Konservierung durch Trocknung und dazu erforderliche Anlagen 3. Teil. Haltung und Pflege des Milchviehs: Mil viehstall — Konservierung des Düngers — Aufzucht des Jungviehs Pflege der Milchkuh — Fütterung des Milchviehs — Milchzeichen Zurückhalten der Nachgeburt bei Milchkühen — Zähmelkigkeit und Mil fluß der Milchkühe — Eisenbahntransport der Rinder — Rinderrass Milchmenge und Zusammensetzung der Milch — Wird der Milcherti durch Bewegung und Arbeit der Milchkühe beeinflußt? — Kontrollverei und Ausstellungswesen — Deutsches Rinderleistungsbuch — Infektio krankheiten der Kühe. — 4. Teil. Milchgewinnung. Ha melken — Maschinenmelken — Die Milchkammer — Seihen der Milch Kühlen der Milch — Verwertung der Milch.
Das vorstehende umfangreiche Inhaltsverzeichnis verrät ei geschickte Stoffgliederung und ermöglicht das schnelle Auffinden d im Augenblick gerade gewünschten Abhandlung. Das Werk ist de halb als Nachschlagebuch gleich wertvoll als Lehrbuch. Die wund volle Ausstattung und der schöne Ganzleinen-Einband lassen d empfehlenswerte Buch auch als willkommenes Geschenk an jun Landwirte erscheinen.

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 Seiten. 1,50 M.

Ungnade, Otto. Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchu und Verwendung. 71 S. m. 15 Abb. und 3 Tafeln. 19 2,00 M.

Liederbuch für Molkereifachleute. 56 S. 0,50 M.

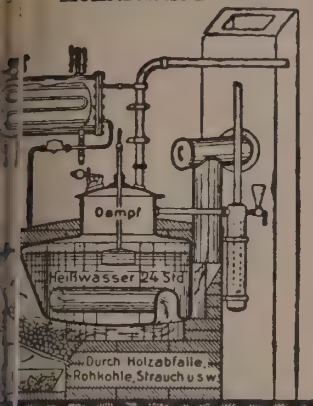
Das Molkerei-Jubiläum. Prologe, Reden, Gedichte. 48 Seit 0,50 M.

Alle mit * versehenen Bücher werden in schönem Leinenbande geliefert, alle anderen sind dauerhaft kartoniert.
Auch Lieferung aller sonstigen Bücher. Preisverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Fernsprecher 2138
Postscheck-Konto Hannover 37
Postsparkasse Wien D 90537

Dampferzeuger
ystem Gotthardt & Kühne
0—0% Brennstoff-Ersparnis
ve esserte, konkurrenzlose Konstruktion



ünstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Bienenhonig

wie
Californ, Chile, Guatemala,
t, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
Rootbaar junior,
Hamburg 1.
kauf nur an Grossisten.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 220 Molkereien

BERLIN C 25 Dircksenstr. 26—27	**DRESDEN-N** Bautznerstr. 3	**BRESLAU 8** Klosterstr. 6
STETTIN Kronenhofstr. 15		**ROSTOCK** Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

Spezialfirma für Wassergewinnung durch Tiefbohrung mit maschinellem Antrieb und Pumpenbau.

Josef Studmann
Werl, Kr. Soest,
Klosterstraße 4, Telef. 289.

Große Preisermäßigung!
auf 20 Ltr. Milchtransportkannen.

Auf meine Pa. rein hochglanzfettverzinnten 20 l Milchkannen (keine Chlorzinkverzinnung) gewähre ich bis auf weiteres einen **großen Preisnachlass!** Bitte Angebot einzuholen.

Internat. Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
Strecke: Sagan-Liegnitz

Eine gut erhaltene
Thuringia-Käseformmaschine,
sowie Engelm. Quargwolf mit Formmaschine und Lieferwagen gibt ab. Angeb. unter Harz 3713 durch diese Zeitung.

Tödt Moment-Erhitzer

Wie die Praxis ihn beurteilt:

Dampfmolkerei Mühlhausen i. Thür. E. G.

Mühlhausen-Görmar, den 29. September 1928.

Ich bestätige Ihnen gern, daß ich mit der arbeitsweise des Momenterhitzers Tödt nach jeder Richtung bin **voll befriedigt** wurde. Die geringe Raumbeanspruchung, die Behinderung jegl. Dampfaustrittes, die leichte Handhabung, verbunden mit sofortiger Wirkungsweise kann wohl kaum von einem anderen Apparat übertroffen werden.

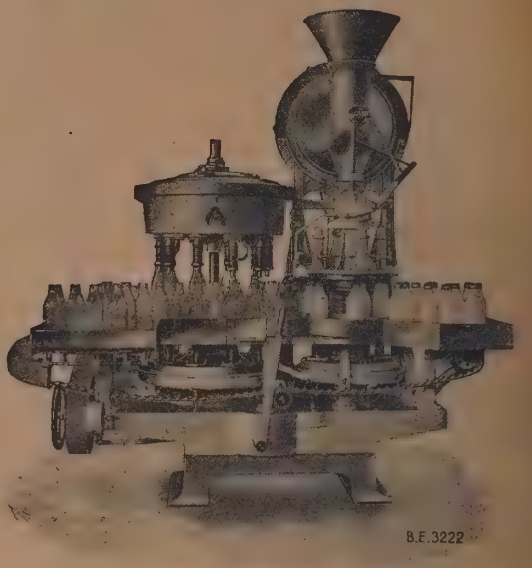
Die praktischen Erfahrungen — es wurden über ein Jahr lang im Durchschnitt tägl. 12000 Ltr. Vollmilch erhitzt — haben ergeben, daß der Apparat auch bei starker Beanspruchung nicht anbrennt, die Milch bei noch höherer Erhitzung als 85 Grad keinen Kochgeschmack annimmt und die **Haltbarkeit eine sehr gute** ist. Durch unzählige, sorgfältige, direkt am Tödt entnommene Proben wurde festgestellt, daß Milch schon bei 75 Grad Cel. auf 3 Grad abgekühlt und in Flaschen bei 17 Grad Zimmertemperatur aufbewahrt und nach 94 Stunden noch kochfähig und gut im Geschmack war. Höhere Temperaturen bis zu 90 Grad brachten keine bessere Haltbarkeit zustande, so daß geschlossen werden muß, daß die Wirkung der Erhitzung schon bei 75 Grad Cels. eine intensive war.

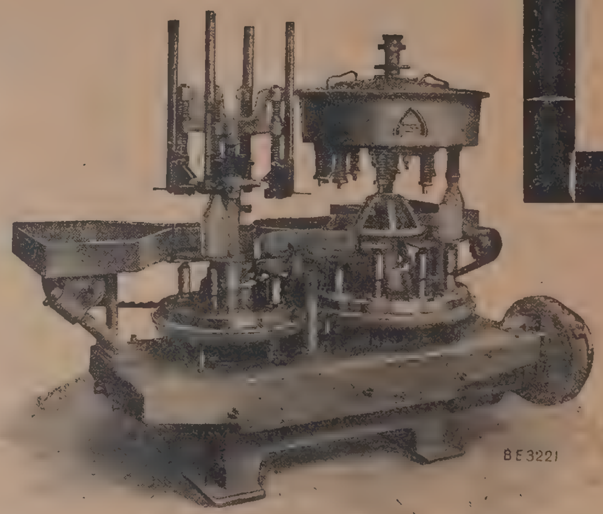
Denjenigen, welche die Dauererhitzung noch nicht als das „Ideal" betrachten, kann der Tödt als momentan beste Erhitzung nur empfohlen werden.

gez.: DIREKTOR HESSE.

Georg Tröster, Kiel.

Hygienische Flaschen-Milch Lieferung durch





„Astra"

Milchflaschen-Füll- und Verschließ-Maschinen

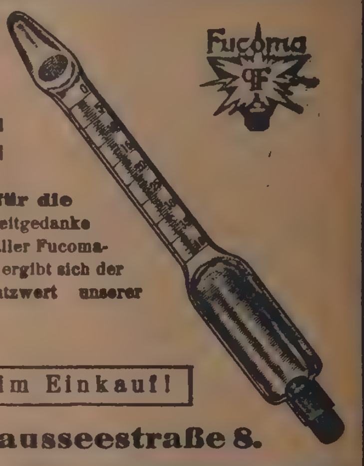
für Pappscheiben-, Kronen- oder Ringhelm-Verschluß

Fucoma

DIE WELTMARKE

Alle Untersuchungs-Apparate und Geräte für Milch, Rahm, Butter, Käse in unübertroffener Qualitätsarbeit und der größterreichbaren Genauigkeit.

Aus der Praxis, für die Praxis, ist der Leitgedanke bei der Herstellung aller Fucoma-Erzeugnisse. Hieraus ergibt sich der anerkannt hohe Nutzwert unserer Fabrikate.



Der Name Fucoma bietet Ihnen die sicherste Gewähr beim Einkauf!

Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestraße 8.

Abrechnungskarten und Abrechnungszettel

liefert schnellstens zu niedr[igsten] Preisen Molkereizeitungs-Druck[erei] Hildesheim.

Dr. Frieber's Käse-Kulturen

Goldene Medaille des Reichsverbandes. **allen voran!** vielfach prämiert.

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Telef. 4092 **Hildesheim** Hohnsen 51

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs=Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ſenſchaftlichen, techniſchen und Handels-Beziehungen der Milchwirtſchaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenſchön-Hildesheim.

...kerei-Zeitung erſcheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...2138. Sonntags geſchloſſen. — Poſtſcheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Poſt 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinſendung. Poſtſcheck für Ausland: Warſchau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preiſe oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Beſtellung beigefügt iſt. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

...40 | Hildesheim, den 1. Dezember 1928. | 42. Jahrgang.

...arktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieſer Woche.

...n. Dienstag, 27. November. 197 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 29. November. 197 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 1. Dezember. 197 ℳ je Zentner.

...urg. Donnerstag, 29. November. 196 ℳ je Zentner.

...urger Auktion. Mittwoch, 28. November. Höchſtpreis 197,60 ℳ, Durchſchnitt 196,05 ℳ.

...r Dienstag, 27. November. Höchſtpreis 208 ℳ je Zentner.
Freitag, 30. November. Höchſtpreis 208 ℳ je Zentner.

...en. Mittwoch, 28. November. Höchſtpreis 182—188 ℳ, Durchſchnitt 185 ℳ je Zentner.

...hagen. Donnerstag, 29. November. 336 Kronen, Vorwoche 336 Kronen je 100 Kilogramm. (100 Kronen = 112,65 RM.)

...Berlin, 1. Dezember. Amtl. Preisfeſtſtellungen der Berliner Butter-...ungs-Kommiſſion im Verkehr zwiſchen Erzeuger und Großhandel. ... und Gebinde gehen zu Laſten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ...-M., 2. Qualität je Zentner 180 R.-M., abfallende je Zentner 164 ... Tendenz: ruhig.

Durchſchnittspreiſe für Monat November 1928.

...t. 196.—, 196.—, 192.—, 192.—, 192.—, 197.—, 197.—, 201.—, 201.—, 201.—, 201.—, 197.—, 197.— ℳ, **Monatsdurchſchnitt 196,92** ℳ gegen 190.— ℳ je Zentner im Monat Oktober.

...urg. 198.—, 198.—, 198.—, 200.—, 196.— ℳ, **Monatsdurchſchnitt 198.—** ℳ gegen 190.50 ℳ je Zentner im Monat Oktober.

...urger Auktion. 196.80, 200.40, 201.79, 196.05 ℳ, **Monatsdurchſchnitt 198.76** ℳ gegen 194.93 ℳ je Zentner im Monat Oktober.

... 208.—, 208.—, 208.—, 208.—, 212.—, 210.—, 210.—, 208.—, 208.— ℳ, **Monatsdurchſchnitt 208.89** ℳ gegen 198,78 ℳ je Zentner im Monat Oktober.

...ten. 172.—, 177.—, 185.—, 185.— ℳ, **Monatsdurchſchnitt 179,75** ℳ gegen 169.80 ℳ je Zentner im Monat Oktober.

Köln, 30. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börſe. ...gerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ... je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kempten, 28. November. Börſen-Bericht der Allgäuer Butter- und ...-Börſe. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-... ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 182 bis 188 ℳ, Durchſchnitt ... Marktlage: ſtetig.

Kaufbeuren, 29. Nov. Allgäuer Butter- und Käſe-Börſe. Erzeuger-...ufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung ... Zentner Butter 182—188 ℳ, einſchließlich Ueberpreis. Durchſchnitt ...ℳ. — Marktlage: normale Nachfrage.

Leeuwarden (Holland), 30. November. Genoſſenſchafts-Notierung ...Gulden, Kommiſſions-Notierung 230 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 29. November. Bericht des Verein Berliner Butterkauf-... e. V. Das Bild am Berliner Markt, der in den letzten Wochen eine feſte Stimmung gezeigt hatte, änderte ſich in dieſer Woche. Zwar ...en die Anlieferungen aus dem Inlande weiter knapp, jedoch bot das ...and ſehr reichlich an. Die Notierung wurde am Dienstag um 4 ℳ ...geſetzt, blieb heute jedoch unverändert. Der Abrechnungspreis für ...einſte Molkereibutter ab Erzeugerſtation ſtellt ſich ſomit auf 1,97 ℳ ...fund. Hierzu kommen Fracht, Verpackung, Umſatzſteuer und ſonſtige ...ſten. Im Detailhandel war weiter ein ruhiges Geſchäft zu ver-...ten. Die Ausſtichpreiſe blieben mit 2 ℳ bis 2,30 ℳ für die verſchie-... Qualitäten und 2,30 ℳ bis 2,40 ℳ für den Dänenſtich unverändert. ...Großhandel notierte weiter 2,28 ℳ je Pfund. — Das Schmalz-Margarine-Geſchäft lag weiter ruhig.

Berlin, 29. November. Bericht der Firma H. Engels Nachfol-... Die Produktion zeigt eine kleine Zunahme, und machte ſich der Ultimo in dieſer Woche ganz beſonders bemerkbar. Es ſtellt ſich heraus, daß die Notierungen in zu großem Ausmaße und zu ſchnell erhöht worden ſind. Es iſt daher nötig, daß die Preiſe wieder etwas weichen.

Hamburg, 29. November. Bericht von A. F. C. Fick. Die letztwöchigen Notierungen konnte durchweg unverändert belaſſen werden. Der Schlußmarkt geſtaltete ſich ruhig, nennenswerte Beſtände waren jedoch nirgends vorhanden. Infolge der etwas reichlichen Eingänge in der Berichtswoche verhielten die Käufer ſich anfangs ſehr reſerviert, zumal der Abſatz gegen Ultimo ſtets zu wünſchen übrig läßt. Auch an den ausländiſchen Märkten war die Lage vorerſt ſchwer zu überſehen. Während teilweiſe mit einer Ermäßigung der Preiſe gerechnet wurde, hörte man andererſeits Berichte, die durchaus auf unveränderte Notierungen ſchließen ließen. Da aber die Preiſe unſeres einheimiſchen Produkts den ausländiſchen Forderungen gegenüber ausnahmslos zu hoch, waren hier von vornherein Konzeſſionen nötig, um keine Stockungen im Abſatz herbeizuführen. Obgleich auch weiterhin nur das Notwendigſte für den jeweiligen Verbrauch beordert wurde, entwickelte ſich dennoch ſpäter zu den verbilligten Preiſen ein zufriedenſtellender Handel. Das Inland bewies durch die nach hier gelegten Aufträge, daß Bedarf vorhanden iſt, zumal es ſich vielfach um Plätze handelt, die unſerem Markt ſeit geraumer Zeit fern blieben. Unter dieſen Umſtänden iſt auch weiterhin keine Veranlaſſung zum Peſſimismus gegeben, im Gegenteil, es ſteht wohl außer Zweifel, daß mit dem näher rückenden Feſt noch eine geſteigerte Nachfrage einſetzen wird. — Die Vorräte an Kühlhausbutter ſind ſtark zuſammengeſchmolzen, die noch vorhandenen kleinen Beſtände dürften in Bälde reſtlos aufgebraucht ſein. — Die Forderungen vom Baltikum bleiben infolge der ſchlechten Futterverhältniſſe anhaltend hoch, ein Rückſchlag ſollte von dieſer Seite aus in abſehbarer Zeit kaum zu erwarten ſein. — In auſtraliſcher und argentiniſcher Butter konnten einige Umſätze erzielt werden, im großen und ganzen aber iſt die Preislage für den hieſigen Markt noch wenig geeignet. — Am Platz erreichte der Umſatz im Kleinhandel infolge des Ultimos nicht die Höhe der letzten Wochen, blieb aber trotzdem noch recht gut. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holſtein mußte die Preiſe, der allgemeinen Lage Rechnung tragend, ermäßigen; bezahlt wurde bis 193,70 ℳ — für Markenbutter bis 197,60 ℳ — im Durchſchnitt 196,05 ℳ gegen 201,79 ℳ in der Vorwoche. — Der däniſche Handel konnte den letztwöchigen Abſatz behaupten, ſo daß die Notierung in Kopenhagen erwartungsgemäß unverändert beſtehen blieb; Malmö dagegen erhöhte die Preiſe um 2 Kronen auf 318 Kronen. — Von ſibiriſcher Butter ſind auch in der Berichtswoche keine neuen Einkünfte eingetroffen. Die Nachfrage bleibt anhaltend gut.

Leipzig, 30. November. Bericht von Gotthelf Michaelis & Co. Die Stimmung auf dem Buttermarkte hat wieder einen Ruck nach oben gemacht. Der Monatswechſel wirft ſeine Schatten voraus und es liegen Anzeichen vor, welche auf eine beſſere Nachfrage deuten laſſen. Auch die kältere Witterung wird die Milchproduktion ungünſtig beeinfluſſen und der Butterbedarf auf dem Lande ſetzt ja gewöhnlich erſt Anfang Dezember etwas mehr ein. Nach alledem iſt mit weiteren Preisrückgängen vorläufig nicht zu rechnen. Nur der Umſtand, daß man in England nun Zufuhren aus den Kolonien erwartet, kann drückend auf die Auslandsnotierungen wirken. Von dem Weihnachtsbedarf iſt auch in den billigeren Sorten noch nichts zu ſpüren und wird ſich dies erſt auf die beiden letzten Wochen vor dem Feſte zuſammendrängen. Es iſt deshalb unnötig, ſchon heute Angſtverkäufe daraufhin zu machen. Man erwartet nächſte Woche eine ſtabile Geſchäftslage mit unveränderten Preiſen.

Dieser Ausgabe ist Nr. 14 der Monatsschrift

Die Milcherzeugung

Nachrichtenblatt für Milchlieferanten

beigefügt. Jede Molkerei sollte dieses Blättchen an ihre Milchlieferanten verteilen. Gerade jetzt ist es Zeit, damit zu beginnen. Die geringen Kosten von etwa 30 Pfg je Lieferant u. Jahr sollte kein Betrieb scheuen. Durch vermehrte Milchanlieferung machen sich diese Aufwendungen reichlich bezahlt.

Bestellen Sie Ihren Bedarf noch heute!

Bremen, 30. Nov. Bericht der Firma Herm. Schwarz. In der verflossenen Berichtswoche verlief der Handel ruhig. Während Kopenhagen gestern noch unverändert notierte, setzte Berlin bereits am Dienstag die Notierung um 4 *M* zurück. Auch die Hamburger Butterauktionen erfuhren im Durchschnitt einen Rückgang von etwa 5 *M*. Die Zufuhren haben infolge der Schlachtungen auf dem Lande zugenommen und auch in Landbutter war das Angebot in den letzten Tagen größer. In billigen Sorten war das Geschäft bei knappen Vorräten und unveränderten Preisen zufriedenstellend.

Breslau, 30. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.=G. Das Geschäft war in den letzten Tagen recht ruhig, was zum größten Teil wohl auf das Monatsende zurückzuführen ist. Die Anlieferungen sind nicht größer geworden und genügen zur Not, den kleinen Bedarf zu befriedigen. Die um 4 *M* zurückgesetzte Notierung wird das ruhige Geschäft nicht beeinflussen, wie man auch eine besondere Belebung zum Monatswechsel kaum erwarten kann, da das Weihnachtsfest schon die Schatten vorauswirft. Für feinste Sachen liegen die Preise zwischen 2,20 und 2,40 RM.

Krefeld, 29. November. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 30 Zentner. Für Butter ist gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 207—208, Durchschnitt 207,60 *M* je Ztr., fein 200—202, Durchschnitt 201,20 *M*.

Stettin, 29. November. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 21. November bis 28. November trafen hier ein:

26. 11.	Dampfer „Wellamo" v. Reval u. Helsingfors	3680 Faß Butter, 65 Kübel Käse, 1245 Kisten Eier,
26. 11.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	60 Kisten Eier, 35 Stück Käse,
27. 11.	Dampfer „Ostsee" von Riga	2230 Faß Butter, 284 Kisten Eier,
27. 11.	Dampfer „Nürnberg" von Reval	1870 Faß Butter, 600 Kisten Eier,
27. 11.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	520 Faß Butter, 2710 Kisten Eier.

Kopenhagen, 29. November. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.=G. Unter Einfluß des Ultimos eröffnete der Markt in dieser Woche ruhig, aber trotzdem war es möglich, ohne Schwierigkeiten die Zufuhren von dänischer Butter zu räumen, weshalb die Notierung unverändert 336 Kronen blieb. — Die Zufuhr in den baltischen Provinzen ist fortwährend nur klein und zeigt kein Zeichen, größer zu werden. — Der hiesige Markt schließt fester und wir können nicht sehen, daß ein Fallen der Preise in Aussicht steht. Markttendenz: gut. — Blasenschmalz. Unverändert fest. Zufuhren sehr klein.

Käse.

Köln, 30. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,15—2,20 *M*, Holländer Gouda, 45 proz. 2,25—3,40 *M*, Holländer Edamer, 40 proz. 1,95—2,15 *M*, Emmentalerkäse 2,30—3,00 *M*, Limburger Allgäuer 1,05—1,15 *M* je Kg.

Kaufbeuren, 29. Nov. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 34—37 *M*, Marktlage: ruhiger.

Kempten, 28. November. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 34—37 *M*; Marktlage: unverändert; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 95—114 *M*. Marktlage: unverändert.

Breslau, 30. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.=G. Die Lage kann im großen und ganzen als unverändert geschildert werden. Es sind kaum Verschiebungen festzustellen. Die Preise für Harzerkäse gaben nach, dagegen behaupten sich Magerkäse. — Quarg. Die Anlieferungen sind größer geworden. Die Preise mußten nachgeben und dürften noch weiter zurückfallen, denn die Preise für das Fertigerzeugnis sind stark zurückgesetzt worden.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Preise für junge Ware gehen jetzt von Woche zu Woche zurück. Vollfette Goudakäse sind mit 55 Gulden zu haben, gelagerte und Maikäse verkehren preishaltend. Edamer werten jetzt höher, und zwar bis 50 Gulden, bei besserer Nachfrage. Friesland bleibt flau gestimmt, und hier waren es vor allem die minder fetten Sorten, die 1—2 Gulden im Preise nachgeben mußten. 20 proz. Käse notieren etwa 30 Gulden, 30 proz. Käse 38—39 Gulden. Die Nachfrage aus Deutschland ist kleiner geworden und dürfte dieses Jahr auch nicht viel besser werden. Nach Belgien und Frankreich ist der Absatz dagegen befriedigend, auch England bestellt leidlich gut, vor allem in Edamerkäse. Für die Folge erwartet man keine nennenswerten Preisveränderungen.

Bodegraven (Holland), 27. November. Bericht der Farma Kaashandel vorm. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Die Stimmung am heutigen Markte war flau, was besonders der geringen Nachfrage zuzuschreiben ist. — Die Notierung war: erste Sorte mit Stempel 56—58 Gulden, zweite Sorte mit Stempel 53—55 Gulden, ohne Stempel 50—54 Gulden; Tendenz: flau; Anfuhr: 243 Wagen.

Milch.

Berlin, 30. November. Der Berliner Milchpreis ist ab 30. November bis 6. Dezember einschließlich für alle nach Groß=Berlin liefernden Erzeuger auf 20,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. — Vollmilch: ab Rampe 26 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 27 ₰, ab Laden 32 ₰; Magermilch: ab Meierei 7 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 8 ₰, ab Laden 12 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 30. November. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 22 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 23 ₰; für Wagenmilch frei Laden des H… 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfaolgen nach gegenseitiger … barung der Interessenten; Magermilch: 10 ₰ je Liter frei Verb… ort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 30. November … milch im Laden je Liter 34 ₰, ins Haus geliefert und Flasch… mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch od. Buttermilch 18 ₰ …

Dresden, 30. Novbr. Die Milchperise stiegen mit dem 4. No… für die Erzeuger auf 21 ₰ ab Stall und 24 ₰ frei Dresden. Der … handelspreis beträgt 28 ₰, der Kleinhandelspreis ab Laden 34 … frei Haus 37 ₰. Die Großmolkereien nehmen im Kleinhandel 1 ₰ …

Breslau, 30. Nov. Auf Grund gegenseitiger Vereinbarung be… ab 1. November bis auf weiteres die Preise für Vollmilch wie folg… zeuger 21 ₰, Großhandel 26 ₰, Kleinhandel 30 ₰, Mager= und … milch: Großhandel 9 ₰, Kleinhandel 12 ₰; Schlagsahne: Klein… 2,80 *M*, Kaffeesahne 1,30 *M*.

Albrechtsdorf (Oberschlesien), 30. Novbr. Bericht des Verei… Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Die bisherigen … preise bleiben bis auf Weiteres bestehen. Der Grundpreis für Ve… tungsmilch beträgt pro Liter 5 ₰, das % Fett wird mit 4,3 ₰ be… Die Verarbeitungsmolkereien bezahlen nur noch die Anlieferung … zum Frischmilchpreis, die tatsächlich als solche verwertet wird. — … Grundpreis für Frischmilch beträgt 8 ₰, und das % Fett wird eb… mit 4,3 ₰ bewertet. Die Preise für Verarbeitungsmilch und Frisc… verstehen sich loko Molkerei oder Versandstetion. Der Frischmilc… treibende Handel ist berechtigt, nachweisbar durch Verschulden des … ranten sauer angelieferte Milch zum Verarbeitungsmilchpreis zu bez…

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch: Karlsruhe 19— … Münster 21 ₰, Bielefeld 17 ₰, Königsberg 18 ₰, Freiburg 22 ₰, … heim 18—21 ₰.

Eier.

Köln, 30. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=… Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: … 60 Gramm 21—23, über 55 Gramm 19—20. — Auslandseier: … 60 Gramm 20—22, über 55 Gramm 17—18,5, unter 55 Gramm 12—…

Krefeld, 29 November. Bericht der Veiling Niederr… G. m. b. H. Eieranlieferung: mitetl. Nachfrage: gut. Hühnereier … 60 Gramm 18—20,10 *M*, 55—60 Gramm 16—18,20 *M*, 55—50 G… 16—16,60 *M*, unter 50 Gramm 11,40—13,20 *M*; Enteneier 16—16,2… — Wegen der geringen Zufuhr wurden die Eier im freien Handel … gebracht.

Breslau, 30. November. Bericht der Firma Fritz Baum & … K.=G. Das Geschäft ist ruhig, verlangt werden größtenteils die billi… Sorten.

Vieh.

Berlin, 29. November. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof B… Friedrichsfelde. Schweine= u. Ferkelmarkt. Auftrieb: 248 Stück Sch… 535 Stück Ferkel. Verlauf des Marktes: Etwas freundlicher bei fe… Preisen. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschwein… bis 8 Monate alt 60—74 *M* je Stück, 4—6 Monate alt 48—60 *M* je … Pölke: 3—4 Monate alt 33—48 *M* je Stück; Ferkel: 8—12 Woche… 25—33 *M* je Stück, 6—8 Wochen alt 16—25 *M* je Stück.

Berlin, 30. Novbr. Auftrieb: 10 536 Schweine, 1589 zum Schla… direkt seit letztem Viehmarkt, 624 Auslandsschweine. Verlauf: e… ruhiger. Preise: 1. 78, 2. 77—78, 3. 75—77, 4. 72—75, 5. 68—71, … 68 bis 70.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Novbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tend…
Berlin	27.	13904	78—72	71—67	Lebendgew.	ruhi…
Bremen	26.	2060	74—64	63—55	"	langs…
Breslau	28.	3316	82—75	72—67	"	schle…
Chemnitz	26.	2612	83—74	73—65	"	langs…
Danzig	27.	1924	69—61	60—53	"	geräu…
Dortmund	26	2975	79—73	72—65	"	rege…
Dresden	26.	3846	82—73	72—67	"	schle…
Düsseldorf	26.	2733	78—67	66—57	"	langs…
Elberfeld	26.	3004	78—70	68—64	"	langs…
Essen	26	3176	80—73	72—65	"	mitt…
Frankfurt a. M.	26	4450	79—70	68—60	"	schlepp…
Hamburg	30.	5686	78—72	68—62	"	ruhi…
Hannover	28.	1773	75—68	67—60	"	mitt…
Karlsruhe	26.	1445	81—75	74—71	"	langs…
Köln	26.	5236	80—70	69—60	"	ruhi…
Leipzig	29.	1499	79—72	71—65	"	schle…
Magdeburg	27.	4245	79—70	69—60	"	langs…
Mannheim	26.	2995	80—73	72—68	"	mitteln…
München	28.	2342	79—73	66—60	"	geräu…
Nürnberg	27.	3258	82—78	77—75	"	ruhi…
Stettin	27	1185	81—73	72—65	"	ruhi…
Stuttgart	27.	1717	81—72	67—56	"	langs…
Zwickau	26	1535	84—75	74—67	"	schle…

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 30. November. Die Tendenz war bis zum Schluß der R… tion noch nicht eingegangen. Es wurde notiert: Weizen, märkischer … bis 210, Dezember 220—221,50, März 233—233,50, Mai 239,50—240, … gen, märkischer 201—204, Dezember 216—216,50, März 228,25—229, … 236,50—237, Hafer, märkischer 195—203, Dezember 212, März 225,7… 226,25, Mai 235,50—236, Mais (loko Berlin) 217—219, Weizenmehl … bis 29,25, Roggenmehl 26,10—28,75, Weizenkleie 14,20—14,40, Rogge… 14,30—14,40, Raps 3,40—3,50, Viktoriaerbsen 42—51, kleine Erbse… bis 54, Futtererbsen 25—27, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26… Wicken 27—29.50, Lupinen blau 15—16, Lupinen gelb 16,50—17,50, … kuchen 19,90—20,30, Leinkuchen 25—25,20, Trockenschnitzel 13,60—… Soyaschrot 22—22,70, Kartoffelflocken 19,20—19,70.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleistet werden kann? ⅔ der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader, Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	10.1—15 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	15.1—20 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	20.1—25 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	3 1 Pfg. je Fettprozent
„ „ „ „ „	3.5 „ „ „
„ „ „ „ „	3.6 „ „ „
„ „ „ „ „	4 „ „ „

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Demnächst wird erscheinen:
Tabelle für die Bezahlung von 4,1 Pfg. je Fettprozent.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444 80 RM.
	39 „ „	5.42 „
und zählt	zusammen	450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48 RM.
	79 „ „	7.71 „
und zählt	zusammen	320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Hamburg, 29. November. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Preise in Hfl. für disponible oder schwimmend fällige Ware je 100 Kg. cif Hamburg Weizen: Manitoba 2 per November-Dezember 13,25, Manitoba 3 per November-Dezember 12,85, Rosafe per November-Dezember 11,90, Barusso per November-Dezember 11,80, Hardwinter 1 per November-Dezember 12,65; Gerste: Donau-Russen loko 10,40; Roggen: Western rye 1 prompt 12,10; Mais: La Plata loko 11,15, Mixed 2 per Dez. 10,75

Hamburg, 30. November. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 175,75, März 180,50, Mai 188,50, Tendenz: stetig; Roggen: Dezember 171,50, März 182, Mai 190, Tendenz: ruhig; Gerste: Dezember 162, März 172, Mai 173,50, Tendenz: ruhig; Mais: Dezember 184,50, März 176,50, Tendenz: ruhig.

Bremen, 30. November. Weizen: Manitoba 3, Dezember-Abladung 11,45, do.4, 11,10. Barusso (78 Kg.), Januar-Februar-Abladung 10,90; Roggen: amerikanischer 2, Dezember-Abladung 10,80, La Plata, Januar-Februar-Abladung 10,65; Gerste: Donau (68—69 Kg.) 10, Golf 9,05, Marokkogerste 8,75, Kanada 3 9,50, do 4 9,05; Hafer: La Plata, Januar-Februar-Abladung 9,40, La Plata 10,20, deutscher, prompte Abladung (55 bis 56 Kg.) 12,20, amerikanischer White clipped, 38 Ib, 2 10,20; Mais: amerikanischer Mixed, Dezember-Januar-Abladung 9,50, La Plata 10,10, Milo-Kafir, November-Dampfer 8,80. Tendenz: ruhig

Ein literarisches Ereignis für alle Freunde Peter Roseggers, des deutschen Volksdichters, dessen lebendigem Zauber sich niemand entziehen kann! Eine Auswahl seiner besten Werke in 6 geschmackvollen Bänden zu einem Spottpreis und noch dazu gegen bequeme Monatszahlungen bietet die bekannte Buchhandlung Karl Block, Berlin SW. 68, Kochstr 9. Näheres in der Prospektbeilage unserer heutigen Nummer.

Uhren, Wecker, Ringe, Bürsten, Revolver, Rasierapparate usw. betrifft ein weiterer Prospekt, den die Firma **Fritz Heinecke** in **Braunschweig** beigefügt hat.

Milchseihtücher „Melkerfreude" bietet in einem geschmackvollen Prospekt die Firma **Schierholz & Co.** in **Lauban** an.

DIE NEUEN

Fracht- und Eilfrachtbriefe

welche ab 1. Oktober 1928 von der Reichsbahn vorgeschrieben sind, liefern wir mit Firmendruck und Signum des Absenders zu folgenden Preisen:

250 Stück	RM. 7.50
500 Stück	„ 11.—
1000 Stück	„ 18.50
2000 Stück	„ 32.50
5000 Stück	„ 72.50
10000 Stück	„ 142.—

Eilfrachtbriefe pro 1000 Stück 1.— Mark mehr

Bestellungen erbeten!

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe

Trotz Unterschlagung fristlose Entlassung unberechtigt!

Eine Firma, die sich vielfach in Zahlungsschwierigkeiten befand, hatte einer Angestellten, die etwa drei Monate bei ihr tätig gewesen war, in dieser Zeit, abgesehen von belanglosen Abschlagszahlungen ihr Gehalt niemals ausgezahlt. Die Angestellte hatte Postvollmacht. Eines Tages erschien nun der Geldbriefträger, der ausnahmsweise einmal keine Nachnahme brachte, und zahlte auf Grund einer Postanweisung 100 RM. an die Klägerin aus. Die Angestellte verbuchte das Geld ordnungsgemäß als eingegangen, legte es aber nicht in die Kasse, sondern behielt es für sich. Anstattdessen legte sie eine Quittung in die Kasse, auf der sie den Empfang von 100 RM. Gehalt quittierte.

Die Firma stellte am nächsten Tage das Fehlen des Geldes fest und entließ die Angeklagte fristlos wegen Unterschlagung. Sie sah sich hierzu nach ihrer Ansicht umso eher berechtigt, als die Angestellte keinerlei Verfügungsrecht in Kassensachen gehabt hatte. Die Angestellte klagte hierauf vor dem Arbeitsgericht Berlin wegen zu Unrecht erfolgter fristloser Entlassung.

Das Arbeitsgericht Berlin gab der Klage auch statt (A. C. 22/6). Nach dem Urteil hatte die Klägerin ohne Frage ihre Befugnisse überschritten. Trotzdem konnte sie fristlos nicht ent-

lassen werden. Eine Unterschlagung nach dem Urteil lag insbesondere deshalb nicht vor, weil die Klägerin über den erhaltenen Betrag ordnungsgemäß quittiert und abgerechnet hatte. Vor allem hatte die Klägerin auch angesichts der Zustände bei der Beklagten unbedingt das Recht der Selbsthilfe und war dementsprechend berechtigt, den betr. Betrag in der geschehenen Form an sich zu nehmen. Bd.

Sozialpolitik in Deutschland und in Amerika.

Die Deutsche Wirtschafts-Zeitung, das Organ der Deutschen Industrie- und Handelskammer, bespricht in einer ihrer letzten Nummern (1928 S. 922) einen Vertrag, den die General Motors Co. soeben mit einer Newyorker Versicherungsgesellschaft abgeschlossen hat. Versichert sind danach im ganzen 200 000 Arbeiter für eine Versicherungssumme von 18 Dollar jährlich, also 1½ Dollar pro Kopf im Monat. Für diese Beträge leistet die Versicherung folgendes:

1. Eine Lebensversicherung über 2 000 Dollar
2. Eine Krankenversicherung mit 15 Dollar Krankengeld im Monat
3. Eine Unfallversicherung (ohne berufliche Unfälle) von 15 Dollar.

Bezeichnend ist, daß die Versicherung ohne Rücksicht auf das Alter und ohne vorhergehende ärztliche Untersuchung jedem Arbeitnehmer der Gesellschaft nach dreimonatiger Beschäftigung gewährt wird.

Besondere Auslegungsbestimmungen, ohne die in Deutschland ein derartiger Vertrag undenkbar wäre, sind nicht vereinbart. Jedoch wird versichert, daß das Abkommen in der Praxis sehr entgegenkommend gehandhabt wird. Auf den Lohn des amerikanischen Facharbeiters der Autoindustrie umgerechnet ergibt die Versicherung etwa 1 Prozent.

Mit Recht bemerkt die Deutsche Wirtschafts-Zeitung dazu, daß es sehr angebracht wäre, einmal eine Untersuchung über die soziale Gruppenversicherung in den Vereinigten Staaten durch eine Kommission anstellen zu lassen. Betragen doch in Deutschland die sozialen Lasten nicht 1 sondern 6—10 Proz. des Arbeitslohns.

Bd.

Vorsicht bei der Annahme von Gefälligkeitsdiensten!

Häufig kommt es vor, daß jemand Gefälligkeitsdienste anderer Personen, die oft bereitwillig angeboten werden, in Anspruch nimmt. Derjenige, der sich solche Gefälligkeitsdienste leisten läßt, muß sich aber klar darüber sein, daß er unter Umständen durch die Annahme auch die Haftung für evtl. Unfälle, die dem Leistenden zustoßen, mit übernimmt.

Nach der herrschenden Rechtsauffassung liegt in derartigen Fällen in der Regel ein Auftragsverhältnis vor. Gleichzeitig mit dem Abschluß des Auftrages kommt, wenn mit der Ausführung eine besondere Gefahr verbunden ist und auch von beiden Seiten in Rechnung gezogen wurde, eine stillschweigende Vereinbarung dahin zustande, daß der Auftraggeber, der sich den Dienst leisten läßt, auch die Haftung für alle aus dem Auftrag möglichen und hinterher tatsächlich eintretenden Schäden übernimmt.

Für die Uebernahme der Haftung ist es ohne Belang, ob ein Verschulden desjenigen, der sich den Dienst leisten läßt, vorliegt. Denn es verstößt gegen Treu und Glauben, wenn der, der einen solchen Auftrag ausführt, noch obendrein die Gefahren auf sich nehmen muß, die für den Auftrag typisch sind. Dies um so mehr, wenn derjenige, der den Dienst leistet, durch sein Verhalten zu erkennen gibt, daß er nicht gewillt ist, die Gefahren auf sich zu nehmen, die mit der Ausführung des Auftrages verbunden sind.

So hat das Reichsgericht z. B. den Auftraggeber zum Ersatz des Schadens verurteilt, der einem Mitbewohner des Beklagten dadurch zustieß, daß er dem letzteren beim Transport eines Schrankes half. Der Schrank mußte, da die Türen zu eng waren, mittels einer Leiter von außen in den ersten Stock eines Hauses befördert werden. Die Leiter brach jedoch, wobei der Kläger, der zufällig anwesend war und den der Beklagte um Hilfe gebeten hatte, verunglückte.

Der Kläger hatte vor der Hilfeleistung noch ausdrücklich gefragt, ob die Leiter auch stark genug sei. Hierdurch hatte er nach Ansicht des Reichsgerichts zu erkennen gegeben, daß er nicht gewillt war, das Risiko des Transports selber zu tragen. (R. G. 14. 5. 28. IV. 789/27.)

Bd.

Leitende Angestellte nicht arbeitslosenversicherungspflichtig!

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz (A. V. A. V. G.) bestimmt, daß außer den Schiffsbesatzungen versicherungspflichtig nach dem A. V. A. V. G. ist:

1. wer gegen Krankheit pflichtversichert ist,
2. wer angestelltenversicherungspflichtig ist.

Die Angestelltenversicherungspflichtigen sind aber nur dann arbeitslosenversicherungspflichtig, wenn sie nur deswegen der Krankenversicherung nicht unterliegen, weil sie die Verdienstgrenze der Krankenversicherung überschritten haben. Die Angestellten, die auch dann nicht krankenversicherungspflichtig sein würden, wenn ihr Verdienst unter der Krankenversicherungsgrenze läge, sind also nach der ausdrücklichen Bestimmung des Gesetzes nicht arbeitslosenversicherungspflichtig!

Bei der Prüfung der Frage, ob Angestellte, die mit ihrem Einkommen zwischen 3 600.— und 8 400.— RM. liegen und die also auf jeden Fall angestelltenversicherungspflichtig sind, wird daher in jedem Falle erst festgestellt werden müssen, ob der betr. Angestellte tatsächlich krankenversicherungspflichtig sein würde, wenn sein Einkommen unter der Krankenversicherungsgrenze liegen würde. Würde der Angestellte in diesem Falle versicherungsfrei sein, so ist er auch nicht arbeitslosenversicherungspflichtig! Derartige Fälle werden, nachdem jetzt die Angestelltenversicherungsgrenze erhöht wurde, häufiger vorkommen als bisher.

Krankenversicherungspflichtig sind nach § 16[…] Reichsabgabenordnung, soweit Angestellte in Frage kommen:

„Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Ange[…] in ähnlich gehobener Stellung“,

wenn die Beschäftigung ihren Hauptbedarf bildet und wenn ihr […] mäßiger Jahresarbeitsverdienst z. Zt. 3 600.— RM. nicht übersteigt. […] gleichen Personen sind gemäß § 1 des Angestellten-Versicherungs-G[…] auch angestelltenversicherungspflichtig und dem[…] auf jeden Fall auch arbeitslosenversicherungspflichtig.

„Angestellte in höherer und leitender Stellu[…] sind dagegen grundsätzlich nicht krankenversicherungspflichtig. § […] Angestelltenversicherungsgesetzes bestimmt aber, daß auch diese Per[…] angestelltenversicherungspflichtig sind, da es sich bei ihnen nicht um […] sonen handelt, die, wenn sie unter die Versicherungsgrenze für die […] kenversicherung fielen, krankenversicherungspflichtig sind. Sind sie […] auch nicht arbeitslosenversicherungspflichtig, ob[…] sie angestelltenversicherungspflichtig sind.

Umgekehrt sind Betriebsbeamte, Werkmeister[…] andere Angestellte in ähnlich gehobener Stellung, wenn sie nur des[…] nicht krankenversicherungspflichtig sind, weil ihr Verdienst den Ver[…] der Krankenversicherungsgrenze überschritten hat, da sie angestellte[…] sicherungspflichtig sind, auch arbeitslosenversicherungspflichtig! […]

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7491.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Molkereifachmann,
befähigt zur Leitung eines Mitteldeutschen Molkereibetriebes, in gl. Weise geeignet als **Molkereiinstruktor u. -Revisor,** wie als Kaufmann für bald gesucht. Angebote mit Lebenslauf, genauen Angaben über bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen unter **X. Y.** 7528 an diese Zeitung.

Eilt!
Suche zu sofort tücht., strebs., led.
Fachmann
zur Leitung einer kleineren Molk. von 800—1000 Liter mit 5000.— Rmk. Nach einem Jahre wird demselben ein gr. Betrieb, wo Verheiratung erwünscht, übertragen. Bewerber mit Fahrschein 3 b bevorz. Angebote unter **Nr. 7477** an diese Zeitung erbeten.

Suchen zum 15. Dezember einen äußerst tüchtigen und zuverlässigen
ersten Gehilfen
für Annahme und Kontor. Derselbe muß aber auch imstande sein, den Betrieb allein zu leiten. Erfahrg. in Käserei erwünscht. Nur erste Kräfte mit besten Referenzen werden berücksichtigt. Anf.-Gehalt 80 RM. bei freier Station, Kassen u. Wäsche. (7428
Molkerei Roxel und Umgegend e. G. m. b. H. in Roxel
bei Münster in Westfalen.

Aelt. solider Mann
wird für größere Schweinezucht z. Besorgen und Aufpassen bei den Ferkeln, evtl. bei freier Station gesucht. (7478
Gutsverwaltung Hirschfeld, Ostpr.,
Kr. Pr.-Holland.

Suche zuverlässigen
Gehilfen
zum beliebigen Antritt. Firm in Käserei und Maschinen (i. Schles.) Offerten unter Nr. 7533 an diese Zeitung.

Suche zum 15. 12.
jungen Mann
der keine Arbeit scheut. Selb[…] nach einer Rahmstat. fahren, […] hier im Betriebe tätig sein, m[…] allen Zweigen Erfahrung hab[…]
Dampfmolkerei Willenber[…]
Ostpr. ([…]

Suche zu sofort einen tücht[…] zuverlässigen, unverheirateten
Käser
der mit der Herstellung von […] Weichkäse sowie mit der Schw[…] mast vertraut ist. Bewerbu[…] mit Zeugnissen und Gehalt[…] sprüchen bitte zu richten an ([…]
J. Thierbach, Ziegelberg
Post Neukirch, Ostpreußen.

Wir suchen zum 15. Dezem[…] einen ([…]
jungen, kräft. Gehil[…]
für Maschinen, Butterei u. […] vorkommende Arbeiten, auch […] was Erfahrung in Kontorarbe[…] erwünscht. Gehalt anfangs 7[…] bei freier Station und Kassen. […] werbungen mit Zeugnisabschri[…] erbittet
Dampfmolk. Triptis, e. G. m. b[…]
Triptis in Thüringen.

Suche zum 15. Dezember
zwei Lehrlinge
nicht unter 16 Jahren, aus g[…] Familie. (7[…]
Central-Molk. Eilenstedt
bei Halberstadt.

Wir suchen zum baldigen Ant[…] einen durchaus soliden, zuverläs[…] erfahrenen
Käser bezw. Käseri[…]
Erfahrung in der Käserei, spez[…] Camembert und Romadur m[…] durch entsprech. Empfehlung n[…] gewiesen werden. Anfangsgeh[…] monatlich Rmk. 125.— und f[…] Station. Angebote erbittet (7[…]
Molkereigenossenschaft Schlaw[…]
e. G. m. b. H.,
Schlawe in Pommern.

Ordentlichen, aufgeweckten jung[…] Mann, nicht unter 16 Jahren, z[…] 15. Januar als (7[…]
Lehrling
gesucht. Gute Behandlung, grün[…] Ausbildung in Betrieb u. Kont[…]
Dampfmolkerei Dröfede e. G.,
Kreis Osterburg. **Hoyer.**

Wir suchen zum 10. Dezember […] uns. mod. eingericht. städt. Betr[…] mit Milchversand einen tüchtig[…] an Ordnung und Sauberkeit […] wöhnten jungen
Gehilfen
hauptsächlich für Kessel, Maschi[…] u. Zentrifugen, welcher auch so[…] keine Arbeit scheut. Anfangsgeh[…] 60.— RM. bei freier Station u[…] Kassen. Bei guter Führung u[…] Tüchtigkeit bald Zulage. Bewer[…] mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Verein Daber,
Kreis Naugard. (74[…]

Jüngerer Heizer und Maschinenführer

el. Maschinenschloss., der mit elek-
ti;r Lichtanlage gut Bescheid
oi; muß, und kl. Reparaturen
ll ausführt, zum 15. 12. cr. ge-
ci Dauerstellung. (7269
Molkerei Langendorf
bei Eichen, Ostpreußen.

...r suchen zum 1. Januar 1929,
...t 14 Tage früher, einen ener-
...ſen, peinlichſt ſauberen (7421

Gehilfen

...r ſich vor keiner Arbeit ſcheut u.
...ier Behandlung von Keſſel u.
...moniak-Kühlanlage vollkommen
...raut iſt. Offerten mit Zeugn.-
...hriften und Gehaltsforderung
...freier Station exkluſ. Wäſche
...ben an
...itätsmeierei des Rittergutes
...rrow, b. Ahrensfelde-Berlin.

...n ordentlicher junger Mann
...guter Schulbildung kann zum
...anuar 1929 als

Lehrling

...neten. Lehrzeit 3 Jahre. (7458
Molkerei Blankenhagen
...ei Gelbensande in Meckb.
Meyer.

...r ſofort, ſpäteſt. 15. Dezemb.,
... durchaus ehrlicher, zuverläſſ.

Molkereigehilfe

...ſht. Selbſtänd. Arbeiten Be-
...rung. Kleine Milchtour ſowie
...ze eines kl. Pferdes muß mit
...nommen werden. Gutes Ge-
...und gute Behandlung zugeſich.
...bote an (7347
Central-Molkerei Rodach
bei Coburg.

...ir ſuchen zum 1. Januar 1929
... (7419

jungen Mann

...noch einige Zeit, etwa ½ J.,
...ernen hat, zur weiteren Aus-
...ng.
...bukower Molk.-Gen. e. G. m.
u. H., Neubukow i. M.

...nfach, jung., eben ausgelernt.

Gehilfen

...mittler. Betrieb mit Schweine-
... zum Antritt am 1. 12. ſucht
Molk. Dyhernfurth a. O.
Bezirk Breslau. 7311

...m baldigen Antritt ſuchen wir
...n tüchtigen erſten evang.

Gehilfen

...mit allen im Betriebe vorkom-
...den Arbeiten aufs genaueſte
...raut iſt, ſelbſtändig arbeiten
..., in der Käſerei ein gutes Pro-
... herſtellt (Weich- u. Harzkäſe),
...s durch Empfehlungen u. Zeug-
... nachweiſen kann. Gehaltsfor-
...ngen und Zeugnisabſchriften b.
...r Station und Kaſſen erbeten.
...lkerei Emmerthal, e. G. m. b. H.
Kreis Hameln-Pyrmont. 7496

****

...ilchhandlung Nähe Leipzig,
... zu ſofort einen ehrlichen, ſolid.

Milchverkäufer

...cher keine Konkurrenz ſcheut und
...r Kundenwerber iſt. Anfangs-
...r Mk. 75.— und alles frei,
...er Grundgehalt und Prozente.
...gebote erbeten unter Nr. 7495
...dieſe Zeitung.

****

...uche zum 15. Dezember bis
...Januar einen (7407

erſten Gehilfen

...t unter 24 Jahren, für Betrieb
...Butterei. Bewerber mit Be-
...gung klein. Reparaturen aus-
...ihren, werden bevorzugt.
...Molkerei Everswinkel i. W.
Inhaber Joſef Roberg.

Wir ſuchen zum 15. Dezember d. Js. einen tüchtigen, ſauberen

Gehilfen

nicht unter 23 Jahren. Derſelbe m. mit Ahlborns Eismaſchine u. Dauerhitzung unbedingt vertraut ſein und eine derartige Anlage tadellos in Stand halten können. Gehalt monatlich ℳ 80.— bei guter, freier Station. Offerten an (7491
Molkereiſchule Braunſchweig, G. m. b. H.,
Madamenweg 158.

Selbſtändiger

erſter Gehilfe

geſucht. Gute Zeugniſſe, Empfehlungen und Gehaltsanſprüche erw.
Molkerei Kempen, Rhein. (7510

Einen fleißigen, ehrlichen

Gehilfen

ſtellt noch ein und erbittet Angeb. mit Gehaltsanſprüchen (7509
Paul Fritzſche, Käſerei, Langenberg (Thür.)

Suche zum 15. Dezember od. auch umgehend einen ſelbſtändigen

Gehilfen

für Maſchinen mit Friſchmilchverſ., Butterei, Schlagſahne und Weichkäſerei. Derſelbe muß fleißig, ehrlich und zuverläſſig ſein. Gehalt 70 Mk. bei freien Kaſſen. Bewerbung. mit Zeugnisabſchriften an (7503
Dampfmolkerei Frankenberg (Eder)

Ich ſuche ſofort oder ſpäter einen zuverläſſigen

Gehilfen

welcher mit der Weich- und Harzkäſerei vollſtändig vertraut iſt. Für tüchtige Kraft ausſichtsvoll. Poſten. Offerten mit Zeugnisabſchriften u. Anfangsgehaltsangaben unter Nr. **7504** an dieſe Zeitung.

Stellen-Geſuche.

Gebühr mit Beſtellung einzuſenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inſerate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inſerieren.

Für einige an dem zur Zeit ſtattfindenden Betriebsleiterlehrgang d. Landwirtſchaftskammer Niederſchleſ. teilnehmende

Molkereifachleute

wird für 1. Januar 1929 **Stellung als Betriebsleit., Obermeier, Gutsmeier oder ſonſt. Vertrauensſtellung** geſucht. (7460
Milchwirtſchaftliches Inſtitut der Landwirtſchaftskammer Niederſchleſien.
J. V.: **Dr. Kloſe.**

Suche für jg., tücht. **Fachmann** Stellung, welchen ich beſt. empfehl. kann für Buttergroßhandlg., Lager oder Kontor, auch Großmolk. angenehm, da ſelbiger mit all. Arbeiten vertraut und im Beſitze gut. Zeugniſſe iſt, Angeb. erb. **Helmut Lipinski**, Butter- u. Käſegroßhandlg., **Beuthen**, O.-Schleſ. (7328

Molkereifachmann, 34 Jahre, led., ſucht Vertrauensſt. Geg. gl. Betriebsleiterzeugn., Kaut. vorhand. Off. u. **Z. Nr. 7263** an d. Ztg. erb.

Für einen wirklich äußerſt tücht. jungen (7345

Fachmann

Mitte 20er, welcher perfekt in all. ins Fach ſchlag. Arbeiten, auch im Kontor eines Großbetriebes, Genoſſ.- oder Gutsmolkerei, auch Buttergroßhandlg. iſt, ſuche ich z. beliebig. Antritt Stellg. Derſ. ſcheut keine Arbeit u. iſt im Beſitze gut. Zeugniſſe. Ich kann denſelben all. Kolleg. nur wärmſtens empfehlen. Werte Angebote erb.
E. Krüger
Molkerei Marienwalde-Neumark.

Langjähr. Molk.-Fachmann, 38 Jahre, beſte Referenzen, zuletzt ſelbſtändig, ſucht geeignete Poſit. Werte Angebote unter **S. 7440** an dieſe Zeitung.

Molkerei- u. Käſ.-Gehilfe, 28 J., für jeden Poſten geeignet, ſucht ſofort od. ſpät. Stellg. Gegend gl.
Karl Köhler, Breslau
7434) Kätzel-Ohle 5—7³.

Ein ehrl., fleißiger Burſche, 22 Jahre alt, ſucht Stelle als **Unterſenn in Weichkäſerei,** wo er ſich noch weiter ausbild. kann. (7308
Mich. Weißenburger, Wörnitzſtein, bei Donauwörth, Bayern.

Ehrlicher, tüchtiger, routinierter

Verkäufer

f. Flaſchenmilchwagen u. Molkereiprodukten, auch für Lebensmittelgroßhandlung, ſucht ab 1. 1. 1929 Stellung. Offerten ſind zu richten unter Nr. **7506** an dieſe Zeitung.

Jg. Gehilfe u. Chauffeur, m. lang. Fahrpr. ſucht z. ſof. Stell. f. Keſſel u. Maſchinen. **E. Böhnke, Milchanſtalt Caritas, Rheydt** i. Rhld.

Gehilfe,

mit allen Arbeiten vertraut, ſucht ſofort Dauerſtellung. Ang. erb.
G. Krüger, Kl.-Miltitz b. Leipzig.

Tüchtiger, ſtrebſ. Molkereigehilfe, 25 Jahre alt, mit allen Facharbeit. beſtens vertr., ſucht, geſt. auf gute Zeugniſſe und Empfehlungen, zum 15. Dezember od. einige Tage ſpät. Stellung als erſter Gehilfe oder ſonſtigen Vertrauenspoſten. Werte Angeb. mit Gehaltsang. erb. (7507
Franz Kahl, Heiligenhagen bei Roſtock in Mecklenburg.

Suche auf ſofort Stellung als
Kutſcher oder Hilfsarbeiter
in Molkerei. War bis jetzt in Landwirtſchaft tätig und bin 24 Jahre alt, kräftig und fleißig. Anſchriften an (7518
Karl Pukatzki, Rüſtringen, Roſenſtraße 9.

Junger Mann

der 2½ J. gelernt hat, ſucht Stellg. zur weit. Ausbild. Selbig. iſt in Butterei firm. Offert. erb. (7540
Hernig, Karlsmarkt (Kr. Brieg).

Welche Molkerei od. Großhandlg. ſtellt jg. Mädchen, Fachmannstocht., als **Lehrkraft f. Büro** ein? Gew. Handſchr. u. ſichere Rechnerin, auch Mithilfe i. Hausgh. angen. Angeb. u. „**Flüchtling**" **Nr. 7539** an d. Ztg.

Suche zum 1. Januar für meinen Sohn, der 1 Jahr in der Molkerei tätig war,

Lehrſtelle.

Angebote unter Nr. 7521 an dieſe Zeitung.

Harzkäſemeiſter,

welcher einen pa. Harzkäſe herzuſt. verſteht, ſucht Stellung. Selb. iſt 28 Jahre, ledig, fleißig. Betriebe welche ein auskommend. Gehalt zahlen, wollen ſich unter Nr. **7487** an dieſe Zeitung wenden.

Intell. Milchverkäufer

ſucht veränderungshalber anderw. Stellg. Selbiger hat eine längere Molk.-Praxis hinter ſich, iſt vollſtändig firm in Herſtellg. verſchied. Sorten Käſe und hat auch als Milchverkäufer überall mit Erfolg gearbeitet. Sicheres Auftret. ſowie redegewandt, auch werd neue Touren eingefahren. Sehr gute Zeugniſſe. Am liebſten Stell., wo ſpät. Verheiratung möglich iſt. Antritt 1. Januar oder beliebig. Ausführliche Angebote mit Gehaltsangabe unter **7401** an dieſe Zeitung.

Junge, arbeitsfreudige (7398

Meierin

ſucht zum ſofort. Antritt Stelle in größ. Betriebe. Gefl. Angeb. an
K. Kulm, Molkerei Schneverdingen in Hannover.

Für eine junge, tüchtige

Meierin

ſuchen wir Stellung. Angebote an die (7497
Molkerei Schneverdingen i. Hann.

In dieſer Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
4977	1	7035	3	7214	10
5625	3	7037	5	7217	2
5626	1	7041	1	7218	4
6111	1	7048	1	7225	13
6318	2	7054	6	7226	3
6323	2	7056	4	7227	1
6351	2	7061	10	7228	4
6387	1	7062	4	7239	1
6448	1	7066	2	7242	2
6492	2	7067	3	7255	1
6547	1	7068	3	7258	5
6623	2	7069	6	7259	11
6656	3	7061	10	7260	2
6667	1	7090	2	7261	3
6703	1	7095	4	7264	2
6712	1	7099	19	7266	4
6794	1	7103	4	7267	8
6811	2	7106	13	7271	2
6822	1	7115	5	7274	1
6826	19	7116	5	7278	3
6861	2	7117	7	7283	4
6883	7	7122	4	7287	1
6888	1	71 5	2	7288	1
69 2	1	7131	8	7290	1
6905	5	7137	1	7291	3
69 0	1	7144	1	7293	2
6621	2	7147	3	7295	1
6922	4	7152	3	7296	2
69 1	4	7154	3	7298	3
6944	3	7156	11	7299	2
6946	5	7757	5	7307	8
6950	1	7156	8	7315	1
6954	2	7161	10	7321	3
6976	2	7162	5	7322	1
6994	12	7164	14	7332	6
6996	11	7165	1	7339	1
6997	1	7166	34	73 0	12
7000	1	7169	2	7351	3
7004	1	7174	5	7361	8
7008	2	7175	10	7367	5
7012	2	7189	1	7368	2
7022	3	7196	2	7372	3
7027	4	7212	3	7388	8
7028	3	7213	3		

insgeſamt alſo 547 Offerten.

In Chiffre-Inſeraten wolle man ſtets

die Provinz

vermerken, der ſie entſtammen, weil dadurch zwecloſe Korreſpondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Lediger, Allgäuer

Käserei- und Molkereifachmann

29 Jahre alt, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stellung, womöglich leitende. 3 5000 Mk. werden bei einer Vertrauensstellung gestellt Selbiger ist Absolvent einer Molkereischule und besitzt Führerschein 1 und 3b. Werte Angebote unter **7530** an diese Zeitung.

Achtung!

Suche sofort Stellung als Molkerei-Gehilfe.

Am liebſten, wo rentabler Betrieb nach 1 bis 2 Jahren verkäuflich und mit 10—14 000 Mark Anzahlung übernommen werden kann. Werte Angebote unter **B. 7433** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

50 Jahre führend

in der Versorgung der Molkereien und Käsereien mit sämtlichen Bedarfsartikeln und Geräten. Darum beachten Sie mein heutiges günstiges Angebot!

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, 5½, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich ohne Abfall schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5½ und 6.

Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . Mk. 1.16
" " " 150 " " " " . . . " 1.18
" " " 100 " " " " . . . " 1.20
" " " 50 " " " " . . . " 1.25
" " weniger als 50 kg " " . . . " 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich ohne Abfall schneiden lassen.

Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . Mk. —.67
" " " 150 " " " " . . . " —.68
" " " 100 " " " " . . . " —.69
" " " 50 " " " " . . . " —.70
" " " 25 " " " " . . . " —.72
" " weniger als 25 kg " . . . " —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware, 58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 " " " " 75×100 cm
Hieraus werden nur alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn, daß der Abfall übernommen wird!

Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . Mk. —.89
" " " 100 " " " " . . . " —.90
" " " 50 " " " " . . . " —.91
" " " 25 " " " " . . . " —.92
" " weniger als 25 kg " . . . " —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet. Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.25
75 kg Nr. 0 oder 00in neuem Jutesack . einschl. Sack " 7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . einschl. Faß " 19.25
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . einschl. Faß " 19.25

ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . einschl. Sack " 7.50
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . einschl. Faß " 19.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . einschl. Faß " 19.50

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.20	2.90	3.40	4.20

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.65	80.—	1.05	1.30

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.20, ½ Ltr.-Flasche Mk. 1.75
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 2.90 bis 2,60 Mk.

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.15
bei 50 kg . . kg Mk. 1.05 bei 100 kg . . . kg " 1.00

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . " 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware,
in Fäss. von 200 Kg. Inhalt . . . kg " —.19
" " 100 " . . . " " —.20
" " 50 " . . . " " —.21
Preise einschl. Faß ab Station Hildesheim.

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . Pfd. Mk. —.48
" " 50 " . . . " " —.50
" " 25 " . . . " " —.52
Mindestmenge 10 " . . . " " —.60

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 3.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	1/1	1/2	1/4	1/10 kg Inhalt
Mk.	13.25	6.65	3.50	1.80

Käselabextrakt, Stärke 1:10 000, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 ½ Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.40

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche einschl. Flasche Mk. 1.90 ½ Liter-Flasche " 1.10
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . " 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.30 ½ Liter-Flasche " 0.80
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1.50
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . " 4.50
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	—.90	2.50	3.50	5.25	7.25

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.20
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . " " 1.80
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . " —.90
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . Stck. " 1.30
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen je nach Menge . . . Stck. Mk. 2.10 bis Mk. 2.20
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . " 6.—
" " " mit " fahrbar . . " 18.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . kg " 3.—
Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 4.30
" " " 10 kg " " " " 4.50
" " " 5 kg " " " " 4.75
" " " weniger als 5 kg " " 5.—

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 7.50 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 7.75
" 5 kg " " " 8.— " weniger als 5 kg " 8.25

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3.60
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 2.75
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 2.65
Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . Stück Mk. —.16
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —.17
" 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —.16
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . " " —.11
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . " " —.10
Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —.28
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm " " —.17
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . St. Mk. 2.40
mit Holzreifen . . . " " 2.50
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . " " 4.25
25—30 Pfd. Inhalt " " 3.25

Tafelwage Original Garvens, verzinkt, also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 39.—
Tragkraft 10 kg " 45.—
Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—
Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage mit hölzerner viereckiger Brücke, mit einem Traghebel u. Zug, geeicht, **beste schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	32.50	40.—	47.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . " 9.—
Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . kg " —.50
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —.60
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —.55
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —.60
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —.65
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . kg " —.60
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.
Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28° Bé. 1,230 wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware { kg " 1.55 / bei 25 kg " 1.50 / " 50kg " 1.45
Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼
Stück Mk.	3.50	4.75	6.25	9.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.25
kleinere Mengen . . . kg " —.30
Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. " 4.—
in Korbflaschen oder Kannen . . . Ltr. " 3.70
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —,24
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 9.75

Carl Mann, Hildesheim

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ſenſchaftlichen, techniſchen und Handels-Beziehungen der Milchwirtſchaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenſchön-Hildesheim.

...ei-Zeitung erſcheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...end eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...38. Sonntags geſchloſſen. — Poſtſcheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Poſt 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinſendung. Poſtſcheck für Ausland: Warſchau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preiſe oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Beſtellung beigefügt iſt Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

...141 **Hildesheim,** den 4. Dezember 1928. 42. Jahrgang.

LIBRARY OF THE ... 1928 ... ILLINOIS

...ur Frage der Maſtitis-Bekämpfung.

Von Reg.-Rat Dr. Vollhaſe,

...e Lebensmittel-Unterſuchungsanſtalt am Hygieniſchen Inſtitut der Univerſität Roſtock i. M.

...ereits 1915 hatte ich Gelegenheit, bei einer Herde hier in ...burg die Einwirkung der Maſtitiserreger auf die Beſchaf...ei der Milch zu beobachten. In der Folgezeit hatten ſich dann ...älle gemehrt; heute ſind ſie leider ſo häufig, daß man dieſe ...ktung als Sachverſtändiger bei der Beurteilung der Frage, ...i Milchfälſchung im Sinne des Lebensmittelgeſetzes vorliegt, ...nbeachtet laſſen kann. Es iſt ja wohl heute allgemein be...t daß eine Maſtitismilch nicht nur in vielen Punkten das ana...d Bild einer gewäſſerten Milch, ſondern bei ſtarker Infektion ...as einer erheblichen Wäſſerung vortäuſchen kann. Auf die ...züglichen Einzelheiten ſoll hier nicht näher eingegangen wer...us dem obigen Grunde ſpreche ich eine Beanſtandung wegen ...erung nur noch dann aus, wenn ich mich davon überzeugt ...daß eine Erkrankung an Euterentzündung für die Sachlage ...i Frage kommt. Die Prüfung der eingehenden Milchproben ...eriſche Streptococcen und Leukocytenzahl iſt ſeit einigen ...n in der hieſigen Anſtalt in das feſtſtehende Unterſuchungs...n aufgenommen worden. Infolge dieſer Maßnahme ſind wir ...125 in der Lage, uns einen gewiſſen Einblick bezüglich des Um...g und der weiteren Ausdehnung der Maſtitiserkrankung zu ...ffen. Die diesbezüglichen Zahlen dürften auch für ...e Kreiſe von Intereſſe ſein; ich führe ſie hierunter auf:

...e	Geſamtzahl der beanſtandeten Milchproben	hiervon wegen Maſtitiserreger beanſtandet	Beanſtandungen wegen Maſtitis in % der Geſamtbeanſtandungen
...5	278	90	32,3 %
...6	219	65	29,7 %
...7	378	260(!)	68,8 %(!)

...m Jahre 1927 wurden insgeſamt 1209 Milchproben, welche ...erlaufe der Lebensmittelkontrolle eingeliefert wurden, auf ...tiserreger geprüft. Hierunter fanden ſich 260 = 21,5 Proz. ...eſamtproben mit poſitiven Befunden.

...ie Auswertung von ſtatiſtiſchem Material kann einwandfrei ...ei hinreichender Sachkenntnis und ordnungsmäßiger Bewer...aller Nebenumſtände auf dem betr. Gebiete erfolgen. Auch bei ...nſtehenden Zuſammenſtellung darf man für die Beurteilung ...age der Dinge nicht nur die nackten Zahlen vergleichen. Man ...vielmehr bedenken, daß einmal naturgemäß durch die zuneh...e Kontrolle nach der fraglichen Richtung hin, ſodann aber auch ...den Umſtand, daß ein erheblicher Teil der Proben ſchon aus ...cht eingeliefert wurde, z. B. bei den Stallproben, eine ungün...e Geſtaltung der Statiſtik im Jahre 1927 gegenüber den Vor...n bedingt iſt. Andererſeits aber habe ich nach den bisherigen ...ſuchungsergebniſſen des laufenden Jahres — zahlenmäßig ...mir dieſe noch nicht vor — durchaus den Eindruck gewonnen, ...ie Maſtitiserkrankung nicht nur nicht abgenommen hat, ſon...ich im Gegenteil noch im Stadium der weiteren Ausbreitung ...et. Mangels des erforderlichen ſtatiſtiſchen Materiales iſt ...einwandfreie Schätzung der Verbreitung dieſer Tierkrankheit ...überhaupt nicht möglich. Nach meinen Erfahrungen bin ich ...r Ueberzeugung gekommen, daß dieſelbe noch größer iſt, als ...g allgemein angenommen wird. Ueber das Bedenkliche dieſes ...ndes in wirtſchaftlicher und volksgeſundheitlicher Hinſicht ...e ich mich hier nicht weiter auszulaſſen. Das iſt in genügen...Weiſe bereits in den beiden Abhandlungen in Nr. 92 und ...07 dieſer Zeitſchrift durch Dr. Roeder und Peters und Nie... geſchehen.

Es erhebt ſich nun die Frage, in welcher Weiſe praktiſch die Ausbreitung der Maſtitis bekämpft werden kann. Meines Erachtens muß man davon ausgehen, daß einmal der im Handel befindlichen Milch durch eine ſtändige bakteriologiſche Ueberwachung eine erhöhte Aufmerkſamkeit bezüglich des Vorhandenſeins von Maſtitisſtreptococcen und der Leukocytenzahl zugewendet wird, und daß weiterhin unter allen Umſtänden da, wo Maſtitiserreger gefunden werden, die Nachforſchungen bis zur Feſtſtellung des erkrankten Tieres fortgeſetzt werden. Schließlich wird man ſich jedoch mit der Auffindung des erkrankten Tieres allein nicht begnügen können, ſondern man wird auch Maßnahmen treffen müſſen, um zu erreichen, daß das Tier einer tierärztlichen Behandlung zugeführt oder nötigenfalls abgeſchlachtet wird. Im einzelnen würde ſich demnach die Kontrolle folgendermaßen geſtalten: Die Molkereien als die Sammelſtellen der Milcherzeugungsſtätten vom kleinſten bis zum größten Umfange werden verpflichtet, in gewiſſen Zeitabſtänden von ihren Lieferanten Proben bei Anlieferung der Milch vorſchriftsmäßig zu entnehmen und dieſe einer beſtimmten Unterſuchungsſtelle zuzuleiten. Um nun die Probenzahl nicht ins Uferloſe gehen zu laſſen, werden die Durchſchnittsproben ſtets von 300—500 Liter Milch gezogen. Bei kleineren Anlieferern wird die Milch zuſammengegoſſen und die Namen der Erzeuger werden aufnotiert. Eine derartige Handhabung der Probenahme erfüllt nach meinen Erfahrungen durchaus ihren Zweck und vermeidet eine unnötige Belaſtung der Unterſuchungsſtelle. Wird nun eine Infektion feſtgeſtellt, und ſtammt die betreffende Probe von der Miſchmilch mehrerer Lieferanten, ſo iſt durch weitere Probenahme und Unterſuchung der Erzeuger zu ermitteln, unter deſſen Viehbeſtand ſich kranke Tiere befinden. Die Milch dieſes Lieferanten darf von den Molkereien zur Friſchmilchverſorgung bis zur Ausſonderung des oder der erkrankten Tiere nicht verwendet werden. Die weitere Ausmittelung der kranken Tiere und die Behandlung durch einen Tierarzt wäre dann Sache des Tierhalters. Um eine Gewähr dafür zu haben, daß auch tatſächlich bezüglich der kranken Tiere etwas geſchieht, wären die poſitiven Befunde dem zuſtändigen Kreistierarzt mitzuteilen, der die Ergreifung der erforderlichen Maßnahmen durch den Tierhalter überwacht. — Für die Milchhändler, welche ihre Milch unmittelbar von einem Erzeuger beziehen, würde eine entſprechende Ueberwachung durch die amtliche Lebensmittelkontrolle durchzuführen ſein. Das Verfahren wäre ſinngemäß das gleiche, wie bei den Molkereien, nur daß die Probenahme hier durch den polizeilichen Probenehmer zu erfolgen hätte. —

Es ſei noch darauf hingewieſen, daß die bakteriologiſche Unterſuchung der bei dieſer Kontrolle entnommenen Proben zweckmäßig auch gleichzeitig noch auf andere Krankheitserreger, wie z. B. Tuberkelbazillen, ausgedehnt würde. —

Was nun den Nachweis einer beſtehenden Maſtitis anlangt, ſo kann man hierbei die bakteriologiſchen Unterſuchungsmethoden nicht entbehren. Wenn auch die chemiſchen Methoden insbeſondere bei Milch einzelner Euterviertel und auch noch bei der Geſamtmilch eines Tieres wertvolle Ergebniſſe liefern, ſo bedient man ſich bei Miſchmilch, wie ſolche für Molkereien ja einzig und allein in Frage kommt, doch zweckmäßig der bakteriologiſchen Verfahren. Auch letztere laſſen ſich bei einiger Schulung der Analytiker innerhalb kurzer Zeit durchführen. —

Dem vorgeſchlagenen Verfahren muß der Erfolg verſagt bleiben, wenn es nicht einheitlich im geſamten Gebiete des deutſchen Reiches zur Anwendung gelangt. Denn ſonſt wäre beiſpielsweiſe die Auswirkung die, daß Tiere, welche meinetwegen in Mecklenburg wegen Maſtitiserkrankung ausgemerzt würden, nach Preußen verkauft und ſchließlich auf Umwegen wieder nach Mecklenburg gelangen würden. Die etwa notwendig werdende geſetzliche Grundlage für ein ſolches Kontrollverfahren würde ſich m. E. ohne Schwierigkeiten in Anlehnung an das Viehſeuchengeſetz ſchaffen laſſen. Eine andere Frage, die vielleicht einige Schwierigkeiten bereiten könnte, wäre die Finanzierung. Aber dieſe iſt meines Erachtens keines-

wegs unüberwindlich. Fraglos hat ein außerordentliches Interesse an der Bekämpfung der Mastitis die Landwirtschaft selbst. Es wäre daher sicher kein unbilliges Verlangen, wenn man die landwirtschaftlichen Untersuchungsstellen zur Beteiligung heranziehen und von den einzelnen Landwirten einen angemessenen Beitrag fordern würde. Aber auch von den Molkereien kann man eine Anteilnahme an der Finanzierung erwarten; denn sie haben insofern hierdurch einen Vorteil, als ihnen bei Einschränkung der Tierkrankheit eine bessere Ausnutzung der Milch ermöglicht wird. Schließlich muß auch dem Staate (Reichs- und Länderregierungen) sowohl im Interesse der Volksgesundheit als auch der Volkswirtschaft an der Beseitigung des derzeitigen Zustandes und der Gefahr der weiteren Ausbreitung der Mastitis gelegen sein. Es wäre daher nur billig, wenn auch der Staat an der Tragung der Kosten teilnimmt. Verteilen sich die Kosten entsprechend der Leistungsfähigkeit auf den produzierenden und den verbrauchenden Teil der Bevölkerung, so werden sie als eine nennenswerte Belastung sicher nicht empfunden werden. —

Wir haben hier seit etwa über einem Jahre die praktische Durchführbarkeit des oben geschilderten Verfahrens, soweit es sich auf die amtliche Lebensmittelkontrolle bezieht, nachgeprüft und dabei festgestellt, daß sich die Ermittlung der erkrankten Tiere auch bei größeren Molkereien innerhalb einiger Tage ermöglichen ließ, sofern die diesseitigen Anordnungen gewissenhaft befolgt wurden. Wenn trotzdem im ganzen genommen ein Erfolg in dem wünschenswerten Maße nicht zu verzeichnen war, so liegt das zu einem ganz erheblichen Teile unter anderem auch an der merkwürdigen Einstellung der meisten Landwirte und Tierhalter gegenüber der Mastitiserkrankung. Letztere wird von vielen als ein irgendwie bedeutungsvoller Faktor überhaupt nicht anerkannt. In einigen Fällen habe ich nachweisen können, daß Landwirte, unter deren Viehbestand eine große Anzahl stark erkrankter Tiere festgestellt wurde, diese kranke Milch, so lange die Kontrolle dauerte, einbehielten, sie aber dann, als sie annahmen, daß nicht mehr kontrolliert würde, ohne weiteres wieder an die Molkerei ablieferten; bemerkenswert ist, daß es sich hierbei zum Teil sogar um Landwirte handelte, bei denen man ihrem Bildungsgrade nach so etwas nicht für möglich halten sollte. Ich zweifle daher sehr, ob es ohne einen leisen gesetzlichen Druck gelingen wird, die landwirtschaftlichen Kreise freiwillig restlos zu einer energischen Bekämpfung der Mastitis heranzukriegen. —

Wenn Viehhalter und Milchhändler vielfach bewußt Milch mastitiskranker Tiere abgeben, so scheinen sie sich hierbei darüber nicht im klaren zu sein, in welche sehr gefährliche Situation sie sich in strafrechtlicher Hinsicht begeben. An sich ist die infizierte Milch kranker Tiere ohne weiteres als ekelerregend und daher verdorben im Sinne des Lebensmittelgesetzes zu bewerten, demgemäß zu beanstanden und aus dem Verkehr zu ziehen. Darüber hinaus aber wird Mastitismilch von den Aerzten wenigstens für Säuglinge und Kinder im jugendlichen Alter wohl ganz allgemein als gesundheitsschädlich erachtet. In diesem Falle hat aber der § 3 des jetzt in Kraft befindlichen Lebensmittelgesetzes vom 5. Juli 1927 Anwendung zu finden, der für vorsätzliche, bewußte Zuwiderhandlungen unter gewissen Umständen sehr schwere Strafen vorsieht. Ich möchte daher ausdrücklich davor warnen, die Situation auf die leichte Achsel zu nehmen.

Da erfahrungsgemäß den Tierhaltern eine Eutererkrankung der Tiere meistens entgeht, und den Milchhändlern eine solche erst recht unbekannt ist, so empfehle ich den Polizeibehörden immer, zunächst von einer strafrechtlichen Verfolgung bei Mastitismilch abzusehen. Diesen Standpunkt kann man aber natürlich nicht mehr aufrecht erhalten, wenn einem Tierhalter oder Milchhändler die Sachlage bekannt ist. In diesem Falle ist meines Erachtens eine schwere Bestrafung angebracht. —

Die weite Verbreitung der Euterentzündung ist auch einer der Gründe, weshalb wir in Mecklenburg auf eine Erhitzung der Milch in den Molkereien Wert legen müssen, bevor sie in die Hände der Verbraucher gelangt. Aus dem gleichen Grunde ist es nicht möglich, jede Milch, in der tierische Streptococcen gefunden werden, sofort aus dem Handel zu ziehen. Denn diese Maßnahme würde schließlich eine Gefährdung der Milchversorgung der Bevölkerung zur Folge haben. Wir begnügen uns daher bei der Feststellung von Mastitiserregern meistens damit, eine Hocherhitzung der Milch seitens der Molkerei für die Zeit zu verlangen, bis der einwandfreie Nachweis erbracht ist, daß die kranke Milch ausgesondert ist. Nur bei hochgradiger Infektion lassen wir die Milch aus dem Verkehr ziehen. —

Eine Hocherhitzung erscheint mir so lange notwendig, als nicht zweifelsfrei feststeht, daß auch bei Temperaturen von unter 80 Grad die tierischen Streptococcen mit Sicherheit abgetötetet werden. Dieser Beweis ist aber meines Wissens bisher noch nicht erbracht worden. Auch bei Anwendung der Momenthocherhitzung ist es dem hiesigen Hygienischen Institute, in dem die bakteriologischen Milchuntersuchungen durchgeführt werden, gelungen, in einzelnen Fällen noch lebensfähige Mastitiserreger nachzuweisen.

Es dürfte höchste Zeit sein, die Frage der Mastitisbekämpfung energisch in Anspruch zu nehmen, wenn wir uns vor schweren wirtschaftlichen Schädigungen, die vielleicht nur mit größten Geldopfern wieder wett zu machen sind, bewahren wollen.

Die neuere Entwicklung des Molkereiwese[s] in Kanada.

Von Canadas Dominion Bureau of Statistics, Dairy Stati[s] Branch liegt nunmehr der ausführliche Bericht über das Geschäfts[ja] 1926/27 vor, worüber nach „Maelkeritidende" nachfolgend berichtet we[rden] soll. Die Statistik in dem genannten Buch berücksichtigt nicht die H[eim]produktion, also das, was in den landwirtschaftlichen Betrieben an Bu[tter] und Käse hergestellt wird. Hierüber wird nur alle 10 Jahre eine [amt]liche Statistik veröffentlicht, zunächst wieder im Jahre 1930. Die H[eim]produktion ist jedoch sehr gering in Käse, und umfaßt hier nur e[twa] 0,3 Prozent der gesamten Produktion. Die Heimproduktion in Butte[r ist] jedoch nicht unbedeutend und macht vermutlich gegen 50 Prozent [aus]. Der Heimverbrauch an Butter und Käse in Kanada selbst soll nach e[iner] Mitteilung in Dairy News Letter fra Canada später in dieser Ar[beit] kurz behandelt werden.

Die erste Uebersicht enthält Angaben über die Anzahl Molkere[ien], Lieferanten, die Anzahl Kühe und die eingelieferten Milch- und Ra[hm]mengen (Rahm als Butterfett berechnet). Die Zahlen der Lieferan[ten] und Milchkühe sind in Tausend angegeben, dagegen die für Milch [und] Rahm in Millionen lbs.:

	Molkereien	Lieferanten	Kühe	Milch	R[ahm]
1. Buttermolkereien	1269	248	1490	426	1[illegible]
2. Käsereien	1418	50	523	1702	
3. Gemischte Betriebe	334	24	189	351	
4. Kondensereien	26	8	106	381	
1926/27	3047	330	2309	2860	1[illegible]
1925/26	3012	318	2344	2813	1[illegible]

Die nachfolgende Uebersicht zeigt, wie sich im Durchschnitt die [Ver]hältnisse bei der einzelnen Molkerei stellen. Für Milch und R[ahm] (Butterfett) gelten die Zahlen in 1000 lbs.:

	Lieferanten	Kühe	Milch	Rah[m]
1. Buttermolkereien	195	1175	336	111
2. Käsereien	35	369	1200	—
3. Gemischte Betriebe	72	567	1050	24
4. Kondensereien	327	4079	14500	21
1926/27	108	759	938	92
1925/26	105	778	934	—

Diese Uebersicht zeigt, daß durchschnittlich 108 Lieferanten zu e[iner] Molkerei gehören und daß 759 Milchkühe durchschnittlich 938 000 [lbs.] Milch und 92 000 lb. Butterfett liefern. Um die eingelieferte Milchme[nge] je Milchkuh genauer festzustellen, ist es notwendig, Butterfett in M[ilch] umzurechnen. Ein lbs. Butterfett entspricht rund 30 lbs. Milch, so [daß] sich auf der Grundlage dieser Berechnung Nachfolgendes ergibt:

1. Buttermolkereien	426 +	4217	oder	4643	Mill. lbs. Milch
2. Käsereien	1702 +	—	oder	1702	Mill. lbs. Milch
3. Gemischte Betriebe	351 +	239	oder	590	Mill. lbs. Milch
4. Kondensereien	381 +	17	oder	398	Mill. lbs. Milch
Zusammen	2860 +	4473	oder	7333	Mill. lbs. Milch

Auf dieser Grundlage stellen sich die Verhältnisse für jeden Li[efe]ranten bei den 4 Arten der Molkereien nachfolgend:

	je Lieferant		
	Kühe	Milch	Milch je Ku[h]
1. Buttermolkereien	6,0	18 600	3160
2. Käsereien	10,5	34 000	3250
3. Gemischte Betriebe	7,9	24 600	3120
4. Kondensereien	13,3	49 700	3750
1926/27	7,0	23 100	3180
1925/26	7,4	22 400	3040

Diese Uebersicht zeigt, daß die kanadischen Molkereien im Durchsch[nitt] ihre Milch von kleineren Landwirten geliefert bekommen. Der Du[rch]schnittslieferant hat 7 Milchkühe mit 23 100 lbs. Milch. Die durchschn[itt]liche Milchausbeute je Kuh stellt sich auf rund 3 200. Der Fortsch[ritt] gegenüber dem Vorjahre ist recht erheblich. Wie hoch die Leistung [der] Kühe überhaupt ist, läßt sich schwer feststellen, da keine Angaben über [den] Milchverbrauch im eigenen Haushalt der Lieferanten vorliegen.

Die nachfolg. Uebersicht zeigt die Auszahlungen an die Lieferant[en]:

1. Buttermolkereien	50,05 Mill. Dollars	od. 238 Dollars	je Li[eferant]
2. Käsereien	22,37 Mill. Dollars	od. 447 Dollars	je Li[eferant]
3. Gemischte Betriebe	7,66 Mill. Dollars	od. 319 Dollars	je Li[eferant]
4. Kondensereien	6,75 Mill. Dollars	od. 821 Dollars	je Li[eferant]
1926/27	95,65 Mill. Dollars	od. 290 Dollars	je Li[eferant]
1925/26	101,86 Mill. Dollars	od. 325 Dollars	je Li[eferant]

Es sind also insgesamt rund 96 Mill. Dollars oder etwa 42 Do[llars] je Kuh ausgezahlt worden.

Intveressant sind auch die Angaben über das Anlagekapital in [den] kanadischen Molkereien:

Gewöhnliche Molkereien.

Boden, Gebäude, Masch. usw.	32,46 Mill. Doll.	od. 10 744 Doll.	je [illegible]
Lager und Produkte	2,07 Mill. Doll.	od. 684 Doll.	je [illegible]
Brennmaterialien	1,02 Mill. Doll.	od. 338 Doll.	je [illegible]
Abnehmer	4,42 Mill. Doll.	od. 1 463 Doll.	je [illegible]
1926/27	39,96 Mill. Doll.	od. 13 229 Doll.	je [illegible]
1925/26	37,29 Mill. Doll.	od. 12 481 Doll.	je [illegible]

Kondensereien.

Boden, Gebäude, Masch. usw.	4,28 Mill. Doll.	od. 164,482 Doll.	je [illegible]
Lager und Produkte	0,72 Mill. Doll.	od. 27 740 Doll.	je [illegible]
Brennmaterialien	0,48 Mill. Doll.	od. 18 334 Doll.	je [illegible]
Abnehmer	1,65 Mill. Doll.	od. 63 562 Doll.	je [illegible]
1926/27	7,13 Mill. Doll.	od. 274 118 Doll.	je [illegible]
1925/26	7,02 Mill. Doll.	od. 292 310 Doll.	je [illegible]

Diese Uebersicht zeigt, daß rund 13 000 Dollars in den gewöhnl[ichen] Molkereien und 274 000 Dollars in den Kondensereien durchschnittlic[h in]vestiert sind.

Im letzten Berichtsjahre waren bei den kandischen Molkereien insge=
mt 1 224 Personen beschäftigt. An Lohn wurde an die Beschäftigten
1,41 Millionen Dollars ausbezahlt oder rund 1000 Dollars je Person.
ie Kondensereien beschäftigten 845 Personen und zahlten im Durchschnitt
173 ollars je Person an Lohn. Hierbei muß man jedoch berücksichtigen,
ß viele Molkereien nur während eines Teiles des Jahres arbeiten.
ie nachstehende Uebersicht zeigt die Beschäftigungsverhältnisse in den
nzelen Molkereien während des letzten Geschäftsjahres:

6	Molkereien in Tätigkeit in weniger als	60 Tagen
92	Molkereien in Tätigkeit in	60—119 Tagen
817	Molkereien in Tätigkeit in	120—179 Tagen
948	Molkereien in Tätigkeit in	180—239 Tagen
1157	Molkereien in Tätigkeit in über	240 Tagen
3021	Molkereien durchschnittlich	225 Tage

Von den 9 Provinzen des Landes kommen eigentlich nur 2 für die
ildwirtschaft in Frage, nämlich Quebec und Ontario. Die nachfolgende
ie sicht zeigt die beherrschende Stellung dieser beiden Provinzen inner=
1 der kanadischen Milchwirtschaft:

	Quebec	Ontario	Zusammen
Buttermolkereien	55 Proz.	20 Proz.	75 Proz.
Käsereien	42 Proz.	53 Proz.	95 Proz.
Gemischte Betriebe	83 Proz.	10 Proz.	93 Proz.
Kondensereien	—	82 Proz.	82 Proz.

Diese Uebersicht zeigt uns, daß 75 Proz. der Buttermolkereien, 95
. der Käsereien, 93 Proz. der gemischten Betriebe und 82 Proz. der
nsereien in diesen beiden Provinzen liegen. Es ergibt sich weiter
, daß 86 Proz. der sämtlichen kanadischen Molkereibetriebe in diesen
Provinzen liegen mit 90 Proz. von der gesamten Milcheinlieferung
nada. 57 Proz. der Lieferanten und 73 Proz. der Milchkühe finden
diesen beiden Provinzen.

Die nachfolgende Uebersicht zeigt die Butterproduktion im letzten
tsjahre:

...molk. produzierten	162,84 Mill. lbs. i. Werte v.	56,80 Mill. Doll.
...Betr. produzierten	13,63 Mill. lbs. i. Werte v.	4,68 Mill. Doll.
...nsereien produziert.	0,74 Mill. lbs. i. Werte v.	0,27 Mill. Doll.
Zusammen	177,21 Mill. lbs. i. Werte v.	61,75 Mill. Doll.

Die Käseproduktion stellt sich nafolgend:

...eien produzierten	148,48 Mill. lbs. i. Werte v.	24,91 Mill. Doll.
...Betr. produzierten	22,41 Mill. lbs. i. Werte v.	3,76 Mill. Doll.
Zusammen	170,89 Mill. lbs. i. Werte v.	28,67 Mill. Doll.

Die Produktion von dem sog. Schmelzkäse ist nicht unbedeutend. Die
lgende Uebersicht zeigt Produktion und Export von Schmelzkäse in
etzten 3 Jahren:

1924	16,89 Mill. lbs.	
1925	32,65 Mill. lbs.,	davon exportiert 21,38 Mill. lbs.
1926	20,30 Mill. lbs.,	davon exportiert 10,87 Mill. lbs.

Die nachfolgende Ueebrsicht zeigt die Entwicklung in der Zahl der
ereien und in der Produktion von Butter und Käse im Zeitraum
910 bis zum Schlusse des Geschäftsjahres 1926/27. Es zeigt sich, daß
ahl der Molkereien in diesem Zeitraum um über 600 zurückgegangen
Die Butterproduktion hat sich in diesen letzten 15 Jahren fast verdrei=
während die Käseproduktion in keinem späteren Jahre die Pro=
on des Jahres 1910 erreicht hat:

waren 3625 Molk., die produzierten 64 Mill. lbs. Butter u. 200 Mill. lbs. Käse
waren 3513 Molk., die produzierten 84 Mill. lbs. Butter u. 184 Mill. lbs. Käse
waren 3446 Molk., die produzierten 83 Mill. lbs. Butter u. 193 Mill. lbs. Käse
waren 3418 Molk., die produzierten 88 Mill. lbs. Butter u. 195 Mill. lbs. Käse
waren 3373 Molk., die produzierten 93 Mill. lbs. Butter u. 175 Mill. lbs. Käse
waren 3282 Molk., die produzierten 104 Mill. lbs. Butter u. 166 Mill. lbs. Käse
waren 3161 Molk., die produzierten 112 Mill. lbs. Butter u. 149 Mill. lbs. Käse
waren 3114 Molk., die produzierten 129 Mill. lbs. Butter u. 162 Mill. lbs. Käse
waren 3095 Molk., die produzierten 152 Mill. lbs. Butter u. 136 Mill. lbs. Käse
waren 3007 Molk., die produzierten 163 Mill. lbs. Butter u. 152 Mill. lbs. Käse
waren 2909 Molk., die produzierten 179 Mill. lbs. Butter u. 149 Mill. lbs. Käse
waren 2968 Molk., die produzierten 169 Mill. lbs. Butter u. 177 Mill. lbs. Käse
waren 3021 Molk., die produzierten 177 Mill. lbs. Butter u. 171 Mill. lbs. Käse

Der Durchschnittspreis für Butter stellte sich im Durchschnitt für das
Berichtsjahr auf 34,85 cts., für Käse auf 16,77 cts. Der Wert der
lichen im vorletzten Betriebsjahre hergestellten Molkereiprodukte
e sich nachfolgend:

Butter	61,75 Mill. Dollars
Käse	28,67 Mill. Dollars
Kondensierte Milch	3,63 Mill. Dollars
Evaporierte Milch	4,20 Mill. Dollars
Milchpulver	1,65 Mill. Dollars
Ice Cream	6,27 Mill. Dollars
Milchverkauf	17,11 Mill. Dollars
Butterverkauf	7,92 Mill. Dollars
Diverse	2,15 Mill. Dollars
Zusammen	133,35 Mill. Dollars

Der Wert der gesamten Molkereiprodukte einschließlich der Produk=
der einzelnen landwirtschaftlichen Betriebe wird mit 249,71 Mill.
ars angegeben, davon 61,75 für Molkereibutter, 28,25 Gutsbutter,
für Molkereikäse und 0,52 Millionen Dollers für Gutskäse. Der
rauch je Einwohner in Kanada an Butter und Käse stellt sich für das
Berichtsjahr auf 28,4 und 4,0 lbs.

Von den 3 021 Molkereien sind 425 Genossenschafts=Molkereien, 641
lschaften und 1955 Molkereien mit einer anderen Rechtsform.

Kanadas Einfuhr an Molkereiprodukten ist recht unbedeutend und
e sich für das letzte Geschäftsjahr auf nur 3,97 Mill. Dollars. Die
uhr ist nicht ganz unbedeutend, aber die nachstehende Uebersicht zeigt,
insbesondere im letzten Geschäftsjahre die Butterausfuhr sehr stark,
jähr um 60 Prozent, zurückgegangen ist. In den letzten 7 Jahren hat
Kanadas Ausfuhr an Butter und Käse in Millionen lbs. nachfolgend
ickelt:

Jahr	Butter Mill. lbs.	Käse Mill. lbs.
1920	13,36	142,77
1921	9,13	137,18
1922	21,50	120,18
1923	13,17	116,20
1924	22,34	121,47
1925	26,65	150,74
1926	9,81	134,66

Die Butterausfuhr war am höchsten im Jahre 1903 mit über 34 Mill. lbs. und die Käseausfuhr im Jahre 1904 mit 234 Mill. lbs. Seitdem ist ein fast ständiger Rückgang in der Ausfuhr zu beobachten gewesen. Das hängt mitentscheidend davon ab, daß Kanadas Eigenverbrauch in den letzten Jahren stark gestiegen ist. F. S.

Milchanlieferung und Milchverkauf in rheinischen Molkereien im 3. Vierteljahr 1928.

Zusammengestellt und bearbeitet in der milchwirtschaftlichen Abteilung der Landwirtschaftskammer. Geschäftsführer Schwarz=Bonn.

Die nachstehende Tabelle umfaßt dieselben Molkereien und ist in gleicher Weise zusammengestellt wie in den beiden letzten Vierteljahren, so daß ein guter Vergleich mit denselben ermöglicht ist.

Im Vergleich zu dem voraufgegangenen Vierteljahr stellen sich Milch=anlieferung und =verkauf wie folgt:

	1. Viertelj. Ltr.	2. Vierteljahr Ltr.		3. Vierteljahr Ltr.	
Kreis Cleve 17 Molkereien.					
Anlieferung	7 768 409	11 533 622	+ 48,47 %	9 928 507	— 13,92 %
Davon verkauft	6 319 995	6 252 238	— 1,07 %	7 289 500	+ 16,59 %
	= 81,36 %	= 54,21 %		= 73,42 %	
Kreis Geldern: 15 Molkereien.					
Anlieferung	8 677 263	19 463 302	+ 20,58 %	9 625 224	— 8,01 %
Davon verkauft	5 510 173	5 881 918	+ 6,75 %	6 136 287	+ 4,32 %
	= 63,50 %	= 56,21 %		= 63,75 %	
Kreis Mörs: 10 Molkereien.					
Anlieferung	4 163 139	5 904 228	+ 41,82 %	5 001 392	— 15,29 %
Davon verkauft	2 470 087	2 664 184	+ 7,86 %	2 929 680	+ 9,96 %
	= 59,33 %	= 45,12 %		= 58,58 %	
Kreis Rees: 16 Molkereien.					
Anlieferung	8 198 030	12 942 879	+ 57,88 %	11 088 477	— 14,33 %
Davon verkauft	5 361 666	5 627 611	+ 4,96 %	6 040 603	+ 7,33 %
	= 65,40 %	= 43,48 %		= 54,48 %	
Bezirk Düsseldorf: 58 Molkereien.					
Anlieferung	28 806 841	40 844 031	+ 41,786 %	35 643 600	— 12,73 %
Davon verkauft	19 661 921	20 425 591	+ 3,88 %	22 396 070	+ 8,97 %
	= 68,25 %	= 50,01 %		= 62,63 %	
Bezirk Aachen: 18 Molkereien.					
Anlieferung	7 524 836	9 808 404	+ 30,35 %	9 493 745	— 3,21 %
Davon verkauft	3 499 270	3 516 378	+ 0,49 %	3 831 953	+ 8,97 %
	= 46,50 %	= 35,85 %		= 40,36 %	
Bezirk Köln: 12 Molkereien.					
Anlieferung	6 915 750	8 117 395	+ 17,37 %	7 457 188	— 8,13 %
Davon verkauft	5 168 693	5 542 939	+ 7,24 %	5 887 388	+ 6,21 %
	= 74,74 %	= 68,28 %		= 78,95 %	

Die Milchanlieferung ist also gegen das letzte Vierteljahr entsprechend dem natürlichen Verlauf der Laktation und den durch die lange Trockenheit beeinflußten Futter, bezw. Weideverhältnissen allgemein zurückgegangen, und zwar im Bezirk Düsseldorf um 12,73 Proz., im Bezirk Aachen um 3,21 Proz. und im Bezirk Köln um 8,13 Proz.

Gegen das dritte Vierteljahr 1927 hat die Milchanlieferung bei der gleichen Zahl von Berichtsmolkereien im Bezirk Düsseldorf um 1,57 Proz., in Aachen um 14,92 Proz. und in Köln um 9,78 Proz. zugenommen.

Der Frischmilchverkauf hat sowohl absolut als auch im Verhältnis zur angelieferten Milchmenge zugenommen, was zweifellos auf den erhöhten Milchverzehr in den heißen Sommermonaten zurückzuführen ist. Die Steigerung des prozentualen Verhältnissatzes des Verkaufs zur Anlieferung erklärt sich zum Teil aus dem Rückgang der letzteren, was bei Vergleich dieser Prozentsätze mit denen des 2. Vierteljahres beachtet werden muß.

Im ganzen wurden in den 88 Berichtsmolkereien im 3. Vierteljahr angeliefert 52 594 533 Liter Milch und davon verkauft 32 115 411 Liter = 64,85 Prozent gegen 58 769 830 bezw. 29 484 908 Liter = 50,17 Prozent im 2. Vierteljahr.

Nach Abzug der im Betriebsort selbst und dessen nächster Umgebung verkauften Milch gelangten zum Versand:

	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr
im Bezirk Düsseldorf:	63,93 %	46,93 %	58,06 %
im Bezirk Aachen:	39,46 %	30,18 %	33,02 %
im Bezirk Köln:	70,90 %	66,23 %	76,48 %

der angelieferten Milch.

Die Molkereien des Bezirks Köln liegen fast alle mitten im Versorgungsgebiet der Großstadt Köln und des benachbarten Braunkohlenindustriegebietes.

Weitere Einzelheiten, namentlich auch über den Versand nach den einzelnen Großstädten und Verbrauchsgebieten sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich.

Bez. Düsseldorf	Zahl der bericht. Molkereien	Angelieferte Milch	Davon als Frischmilch verkauft bezw. versandt nach								Zusamm…
			Köln	Düsseldorf und Umgegend	rechtsrheinisch. Industriegebiet (Duisburg, Essen-Mülheim-Ruhr, Oberhausen, Hamborn)	linksrh. Industriegebiet (Mörs und Umg.)	Bergische Städte (Elberf.-Barmen, Solingen, Remscheid u. a.)	Niederrh. Städte (Krefeld, Cleve, Emmerich, Wesel u. a.)	Sonstige Städte pp.	Im Betriebsort und dessen Umgeg.	
		Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kreis Cleve:											
Juli	17	3 760 407	74 400	1 179 664	691 172	—	—	475 267	83 875	109 051	2 613 429
August	17	3 226 969	37 400	943 246	560 817	—	—	657 624	75 470	140 603	2 415 160
September . .	17	2 941 131	52 140	898 788	548 231	—	—	575 774	64 205	121 773	2 260 911
Sa. Kr. Cleve	—	9 928 507	163 940	3 021 698	1 800 220	—	—	1 708 665	223 550	371 427	7 289 500
Kreis Geldern:*)											
Juli	15	3 394 797	383 790	781 576	631 059	33 130	—	164 057	30 579	176 442	2 200 633
August	15	3 171 998	336 330	693 663	588 004	29 870	—	157 382	20 857	176 407	2 002 513
September . .	15	3 058 429	345 580	709 825	529 485	—	—	147 764	20 085	180 402	1 933 141
Sa. Kr. Geldern	—	9 625 224	1 065 400	2 185 064	1 748 548	63 000	—	469 203	71 521	533 251	6 136 287
Kreis Mörs:											
Juli	10	1 859 338	—	96 460	459 029	376 542	—	29 337	—	94 194	1 055 562
August	10	1 630 330	—	86 000	489 2[illegible]2	2[illegible]3 467	—	49 804	—	88 255	946 738
September . .	10	1 511 724	—	77 060	396 469	341 699	—	27 740	—	84 412	927 38[illegible]
Sa. Kr. Mörs	—	5 001 392	—	259 520	1 344 710	951 708	—	106 881	—	266 861	2 929 680
Kreis Rees:											
Juli	16	4 093 530	5 192	471 397	1 276 853	—	135 875	214 680	8 994	165 892	2 278 883
August	16	3 687 312	—	302 137	1 149 176	—	95 920	204 024	—	158 749	1 910 006
September . .	16	3 3[illegible]7 635	—	312 722	1 066 508	—	79 870	188 319	—	204 295	1 851 714
Sa. Kr. Rees	—	11 088 477	5 192	1 086 256	3 492 537	—	311 665	607 023	8 994	528 936	6 040 603
Zusammen Bezirk Düsseldorf . .	58	35 643 600	1 234 832	6 552 538	8 386 015	1 014 708	311 665	2 891 772	304 065	1 700 475	22 396 070

*) einschließlich 3 Molkereien des Kreises Kempen.

	Zahl der bericht. Molkereien	Angelieferte Milch	Davon als Frischmilch verkauft bezw. versandt nach								Zusamme…
			Aachen	Landkreis Aachen (Wurmrevier)	M.-Gladbach Rheydt pp.	Köln und Umgeg.	Düsseldorf	Bergische Städte (Elberfeld, Barmen, Remscheid, Solingen u. a.)	Sonstige Städte (Bonn, Koblenz, Trier u. a.)	Im Betriebsort und dessen Umgegd.	
		Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bez. Aachen:											
Juli	18	3 354 473	293 154	101 775	271 016	239 553	71 210	51 910	68 700	241 397	1 338 706
August	18	3 160 347	325 503	60 005	236 990	224 193	72 725	41 210	62 249	236 754	1 259 629
September . .	18	2 978 925	312 703	62 804	234 257	207 470	67 720	69 480	60 000	219 184	1 23[illegible] 618
zus. Bez. Aachen		9 493 745	931 351	224 584	742 263	671 216	211 655	162 600	190 949	697 335	3 831 953
Bez. Köln:											
Juli	12	2 615 722	—	—	6 860	1 330 596	74 680	364 038	271 242	62 098	2 109 514
August	12	2 490 448	—	—	5 460	1 158 012	67 240	322 061	258 205	66 229	1 877 207
September . .	12	2 351 018	—	—	5 360	1 203 306	66 380	312 922	257 516	55 183	1 900 667
zus. Bez. Köln		7 457 188	—	—	17 680	3 691 914	208 300	999 021	786 963	183 510	5 [illegible]87 388

Mitteilungen

Ueber die Grundlagen der Beurteilung von Milchverfälschungen. In Heft 2 der von Prof. Dr. Graßberger-Wien herausgegebenen Abhandlungen befindet sich eine interessante Arbeit von Ernst Krombholz „Ueber die Grundlagen der Beurteilung von Milchverfälschungen". Milchverfälschungen sind bekanntlich an der Tagesordnung. Die Schwierigkeiten, die sich bei der Feststellung von Milchverfälschungen ergeben, sind bekannt. Die Milch spielt in der Volksernährung eine wichtige Rolle, insbesondere ist sie von hohem Wert für den jugendlichen Organismus und für kranke Personen, da sie alle von dem Körper benötigten Nährstoffe in billiger und bekömmlicher Form enthält. In Deutschland steht der Milchverzehr gegenüber demjenigen andere Länder bedeutend zurück. Es steht zu hoffen, daß es der in neuerer Zeit eingesetzten Propaganda gelingt, den Verzehr von frischer Trinkmilch auch bei uns zu heben. Es muß aber unbedingt gefordert werden, daß vom Erzeuger eine Milch von guter Beschaffenheit in den Verkehr gebracht wird, insbesondere muß allen Milchverfälschungen, die den Wert dieses wichtigen Nahrungsmittels herabsetzen, mit aller Schärfe begegnet werden. Die angezogene Arbeit von Krombholz ist sowohl für den Milchwirtschaftler, Landwirt, wie auch Nahrungsmittel-Chemiker lesenswert. Im nachfolgenden sei das Wesentlichste aus derselben an dieser Stelle berichtet.

Nach dem „Codex alimentarius austriacus" sind als die wichtigsten Arten der Milchverfälschung folgende anzusehen:

„1. die Wässerung;
2. die mehr oder weniger weitgehende Entrahmung oder der Zusatz von abgerahmter Milch zur Vollmilch, was einer Entrahmung gleichzusetzen ist;
3. der Zusatz fremder Stoffe, einerlei, zu welchem Zweck der Zusatz geschieht."

Als die gebräuchlichsten Arten sind die Wässerung und Entrahmung anzusehen, welche beide das gemein haben, daß sie die Milch nicht in qualitativer, sondern in quantitativer Weise verändern, indem ein normaler Bestandteil der Milch vermindert bezw. vermehrt wird. Zur Feststellung von Verfälschungen dienen ausschließlich physikalische und
alisch-chemische Methoden. Der Verfasser führt an, daß die Schw
keiten der Milchverfälschung darin liegen, daß die Milch unserer
tiere selbst bei ein und derselben Kuh eine sehr schwankende Zusam
setzung aufweist, weshalb die Festlegung einer bestimmten Norm
möglich ist. Als wesentliche Ursachen der Variabilität sind zwei K
zientengruppen anzusehen, die Erbanlagen und die Umweltein
Verfasser sagt dann: „Soviel ist jedenfalls klar, daß die Milchb
achtung, wenn sie auf milchwirtschaftlicher Grundlage erfolgen soll,
stische Erhebungen über die Beschaffenheit unverfälschter Milch zur
aussetzung hat". Zwar ist in der Literatur reichlich Material vorha
dieses ist aber leider insofern weniger von Wert, „als es stets nur
örtlich begrenzte Geltung hat". Alle Milchkontrollstellen sollten ih
obachtungsmaterial einer statistischen Bearbeitung unterziehen.
schildert dann die einzuschlagende Methodik an der Hand des an de
gemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Wien gesamm
Beobachtungsmaterials. Als Grundlage sei das Material der
revisionen zu betrachten. Die Statistiken dürfen sich nicht nur au
Stallprobe beschränken, sondern es müßten auch nicht verdächtige
Zeit der Revision zur Sammelstelle gelieferte Milchproben mit a
nommen werden. Als Beobachtungsmaße dienten die Ergebnisse
61 Landrevisionen aus den Jahren 1924 bis 1926. Es wurden 2126 M
proben untersucht und die Mittelwerte für das spez. Gewicht, den
gehalt, den Gehalt an fettfreier Trockensubstanz und die Refrakto
zahl nach Ackermann bestimmt. Als Beispiel der Methodik der mess
Bestimmung der Variabilität wird der beobachtete Fettgehalt von
Milchproben angeführt. Derselbe wurde in Abstufungen von 0,1 %
stimmt. Die einzelnen Proben wurden in die entsprechenden Abstufu
eingeordnet und die Variabilität durch Verf. graphisch darge
Daraus ist ersichtlich, daß die verschiedenen Maßwerte nicht gleich h
sondern mittlere Werte am häufigsten gefunden werden. Um das
der Variabilität zu gewinnen hat Verf. zunächst den Mittelwert
rechnet und dann das gesamte Material nach Graden der Abwei
angeordnet. Wird jede Zahl der Stufen der Abweichung mit sich

…fiziert, so erhält man das Abweichungsquadrat. Aus diesen läßt …d; mittlere Abweichungsquadrat errechnen. Aus 533 Landmilch= …e ließ sich z. B. der Mittelwert der Beobachtungsmaße mit 4,11 %, …ttlere quadratische Abweichung, Standardabweichung, Streuung S, …(2 % errechnen. Wie Verf. anführt, ist die Standardabweichung …rtvolles Maß der Variabilität. Weiter weist Verf. darauf hin, …cs Tabellen entnommen werden kann, wieviele von je 10 000 Vari= …nbei idealer Verteilung innerhalb abgestufter, nach Standardab= …igen bemessenen Abweichungen beiderseits vom Mittelwert liegen. …d dann weiter die Verwendung dieser Methodik für die Milchbe= …dung erörtert. Es werden dann weiter einige Fälle, die auf der …age erstatteter Gutachten richterlich zur Aburteilung kamen, an= …h und erörtert. Verf. streift dann noch die üblichen Methoden der …ntersuchung, von welchen die Bestimmung des Gefrierpunktes als …pfindliches Verfahren der Feststellung der Wässerung einer Milch …t wird. M.

…as Tiroler Pinzgauer Rind. Von Tierzuchtinspektor Ing. K ö g l. …Landw. Tierz. 1928, Nr. 44, S. 551.

…ieser Rinderschlag wird in Salzburg resp. in Pinzgau, Oberöster= …inem großen Teile Kärntens, in Steiermark, in Bayern und be= …s auch in Tirol rein gezüchtet. Es ist rotbunt, besitzt weißen Rücken= …weißen Bauch, fleischfarbiges Flotzmaul, dunkle Hornenden, dunkle, …iefergrau und dunkelrot gestreifte Klauen. Die Leistung ist eine …ierte auf Milch, Zug und Fleisch. Was die Milchleistung betrifft, …nte im Nordtiroler Viehz.=Gen.=Verband 1927 ein Verbandsdurch= … von 2365 Liter bei durchschnittlich 313 Melktagen festgestellt wer= … In Wirtschaften mit intensiver Fütterung kann der Milchertrag er= … gesteigert werden, dort sind Jahresmilchleistungen mit 4000 und …Ltr. keine Seltenheit. In deutschen Werken wird die Milchleistung …yerischen Zuchten mit 2500 Kg. mit einem Fettgehalt von durch= …lich 3,6 % angegeben.

…Zeitgemäße Grundlagen der Silofutterbereitung mit besonderer Be= …tigung des Maises. Von J. F. F u c h l e r. — Mitteil. der Deutschen …. Ges. 1927, Stück 25, und Int. Landw. Rundschau 1928, S. 397.

…Zum Silieren sind gut geeignet solche Pflanzen, die einen relativ … Zuckergehalt und geringen Eiweißgehalt besitzen, Leguminosen sind …er geeignet. Rasches Erlöschen des Pflanzenlebens ist für die … wichtig. Möglichst schnell soll die Milchsäuregärung erfolgen, für …hälter ist ein guter Innenschutz durch Abdichtungs= und Härtungs= … angebracht. Für einen guten Erfolg der Silage sind weiter von …gkeit Häckseln des Futters, ununterbrochenes Einfüllen größerer …massen, gute Verteilung und Festtreten derselben. Als Abdeckungs= … kommen in Frage Laub, Stroh, Sägemehl, Häcksel und eine dünne …chicht. Um die Bakterientätigkeit in der richtigen Weise zu fördern, …h der Wassergehalt der Futtermasse zwischen 60 und 70 % bewegen. …schüssige Saftmengen sollen, damit die Luft nicht zutreten kann, durch …ons in die Saftgrube abgeleitet werden. Um den Wassergehalt zu …, werden beim Einfüllen der Futtermasse entweder wasserhaltige …rockne Stoffe beigegeben. Um Fehlgärungen zu vermeiden, ist die …ung mit Milchsäurebakterien und loses Einbringen mit nachfolgen= …chichtenweisen Festtreten zu empfehlen. mn.

…Die Fabrikation von Camembertkäse aus pasteurisierter Milch. Von …o c h s t r a ß e r. Milchw. Forsch. 1927, Bd. 4, S. 39—38, und Intern. …v. Rundschau 1928, S. 402.

…Aus dauerpasteurisierter Milch hergestellte Camembert=Käse hatten … bessere Qualität und Geschmack aufzuweisen, als solche aus nicht …urisierter Milch. Findet pasteurisierte Milch zur Herstellung der …mbert=Käse Verwendung, so muß mehr Säureerreger zugesetzt …n. mn.

…Die Beeinflussung des durchschnittlichen Fettgehalts der Milch durch …ahl der Trächtigkeitsperioden. Diss. Breslau 1926 und Ref. Züch= …kunde 1928, S. 361.

…Zu den Untersuchungen wurden Tiere verwendet, die 15 Kontrollver= … angehörten. Es konnte eine Gesetzmäßigkeit für die Beziehungen …prozentischen Durchschnittsfettgehaltes zur Laktationszahl nur in …sem Umfange festgestellt werden. Im allgemeinen dürfte der höchste …ntische Fettgehalt für die erste und dritte Laktation vorhanden sein. mn.

…Der Geruch und Geschmack der Milch ist auf 4 Hauptursachen zurück= …ren. Von G. C. B a b c o c k. Jaarbook of Agric. 1926, S. 622, und …at Züchtungsk. 1928, S. 135.

… Individualität der Kuh, Geschmack der Futterstoffe, nach dem Melken …ommener Geruch und biologische Veränderungen der Milch beein= …n den Geruch und Geschmack der Milch. Ueber den Ein= … der Futterstoffe konnte festgestellt werden, daß besonders folgende …erstoffe auf Geruch und Geschmack der Milch einwirken: Maissilage, …minosensilage, grüne Luzerne, Kohl und Wasserrüben. Diese Futter= …l können nach dem Melken verabreicht werden, Geruch und Geschmack …Milch beim nächsten Melken leiden nicht. Weiter vermögen einen …uß auszuüben: Junger Roggen, grüne Felderbsen, Kartoffeln, …enschnitzel und Möhren, derselbe ist jedoch gering. Ohne Einfluß … Grünmais, grüne Erbsen, grüner Hafer, Kürbis und Zuckerrüben. …die Zeit festzustellen, in welcher Geruchs= und Geschmacksstoffe aus …Futter in die Milch übergehen, verabreichte Verf. Knoblauch. Knob= …geruch und Geschmack zeigte sich in der Milch nach Verabreichung von …g. bereits nach einer Minute. mn.

… Versuche, die Magermilch mehr als bisher zur Herstellung von auf= …lossenem Milcheiweiß für die Wursterei zu verwenden. Die Volks= …chaft und selbstverständlich hierbei in erster Linie alle Milch= und …chproduzenten haben ein großes Interesse daran, daß der bei der För= …ng der Milchwirtschaft und Hebung der Buttererzeugung unvermeid= … größere Anfall von Magermilch möglichst wertvoll ausgenützt wird. … von besonderer Bedeutung in den Zeiten der sogenannten Milch= …mme wird, wo das Ueberangebot an Vollmilch den Wert der Mager= … noch besonders verringert. Die Herstellung eines hochwertigen …heiweiß stellt eine verhältnismäßig günstige Ausnützung der Mager= … dar, und jedenfalls eine bessere im ernährungs=physiologischen Sinne

Milchflaschenkästen
Deutsche, Amerikanische und Englische Ausführung
RÖSCHERWERKE
LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

NORDMARK
Molkerei-Maschinen
Kochkäse-Apparate
Kühl-Anlagen
»OPTIMUS«-Maschinen, -Apparate u. -Ersatzteile jederzeit lieferbar.
Gebr. Klaus, Flensburg 8.

Milchkühlanlagen
für alle Leistungen

Erfurter Maschinenfabrik Franz Beyer & Co.
Telefon 311 Erfurt Telefon 4511

Wenn im Osten der Morgen graut ist der Titel eines vom Landes-Oekonomierat Dr. K u r t T e i c h e r t herausgegebenen, 250 Seiten starken Buches, welches in Prosa und Gedichten, unterstützt durch köstliche Bilder, einen Blick in das Leben und Treiben des Milch= und Sennvolkes gewährt. In keiner Familie, die mit Milchwirtschaft zu tun hat, sollte dieses vorzüglich ausgestattete Buch in hübschem Leinenbande fehlen und noch mehr als bisher zu Geschenkzwecken Verwendung finden. Gegen Einsendung von 4,00 ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Schnellschreibmaschine
Letzte Neuerung:
Zwangsweise Großbuchstabensperre!
Maschinenfabrik Kappel A.G. Chemnitz
Vorführungen jederzeit möglich, da überall Vertretungen.

als bei der technischen Kaseingewinnung. Wenn wir dazu gelangen würden, mehr Verwendung für hochwertiges Milcheiweiß zu finden, könnten ungezählte Millionen Liter Magermilch hierfür verwendet werden, was die Magermilchverwendung in ganz neue Bahnen führen könnte.

Man geht nun immer mehr dazu über, auszuprobieren, welche Eignung ein Eiweißzusatz in der Wurstfabrikation besitzt. Hierüber berichtete kürzlich Dr. Massatsch, der diesbezügliche chemische Untersuchungen bei den Plasmon-Werken ausgeführt hatte. Er kam hierbei zu folgenden Resultaten. **Ein höherer Zusatz als 2 % tierisches Eiweiß** zu Koch- und Brühwürsten kommt nicht in Betracht, weil die Wurst sonst zu hart wird. Da aber das verwendete Milcheiweiß ein hohes Quellvermögen besitzt und infolgedessen imstande ist, bis zu seinem 6fachen Gewicht Wasser zu binden, prüfte Massatsch, ob dieses gebundene Wasser in der Wurstmasse zurückgehalten oder im Verlauf der verschiedenen Fabrikationsprozesse ganz oder teilweise abgegeben wird, wobei er seine besondere Aufmerksamkeit auf die Haltbarkeit und sonstige Veränderung derartig absichtlich gewässerter Würste richtete. Er untersuchte dann ganz besonders den Keimgehalt von Eiweißpulver und fand pro Gramm 830 bis 2570 Keime. Nach den Berechnungen von Grimmer enthält normale Flaschenmilch bis zu 500 000 Keime pro ccm. Der Keimgehalt im Eiweißpulver ist also ein ganz ungewöhnlich niedriger. Es stellte sich bei den Untersuchungen heraus, daß es nur ratsam ist, das hochwertige Eiweiß einzig zur Erhöhung des Trockengehaltes bei zu wenig bindender Masse, aber nicht zur künstlichen Bindung von Zusatzwasser zu benutzen.

Daneben konnte man bemerken, daß ein Zusatz bis zu 2 % Eiweiß alle Würste saftiger machte und der Geschmack stark gehoben wurde. Man hatte bekanntlich früher schon mit verschiedenen technischen Kaseinen ähnliche Proben vorgenommen, die aber keinerlei Erfolge brachten, abgesehen davon, daß sie schon gegen hygienische Vorschriften verstoßen. Milcheiweiß ist aber eine biologische, vollwertige Stickstoffsubstanz, die noch in ihrem Wert für die menschliche Ernährung über demjenigen des Fleisches selber steht. —

Massatsch kommt in seinen, mit sehr vielen Tabellen veröffentlichten Untersuchungen, die sich auf jede Art der Wurstbereitung mit Milcheiweißzusatz beziehen, zu der Schlußfolgerung, daß er keinerlei Bedenken gegen einen Zusatz bis zu 2 % Milcheiweiß zur Wurst hegt, und befürwortet hierbei dessen ausgiebigen Gebrauch, warnt aber gleichzeitig, die Höchstgrenze von 2 % zu überschreiten, da hierdurch die Wurstqualität beeinträchtigt werden kann.

Als einen besondere Vorzug des Milcheiweißes betont er dessen Zusatz bei schlechtbindigem Fleisch. Wenn man nun bedenkt, welche Riesenmengen von Würsten im Laufe des Jahres konsumiert werden, worunter sich bekanntlich auch sehr viel Koch- und Brühwürste befinden, kann man sich leicht ausrechnen, welche großen Magermilchmengen in Form von aufgeschlossenem Milcheiweiß in Zukunft bei der Wurstherstellung Verwendung finden könnten, falls sich die von Massatsch veröffentlichten Untersuchungen als wirklich brauchbar bei der Wurstherstellung ergeben sollten. Es scheint fast so, als wenn jede Art Koch- und Brühwürste durch den Zusatz von aufgeschlossenem Milcheiweiß in Qualität und Saftigkeit verbessert werden kann.

L. Neuberger.

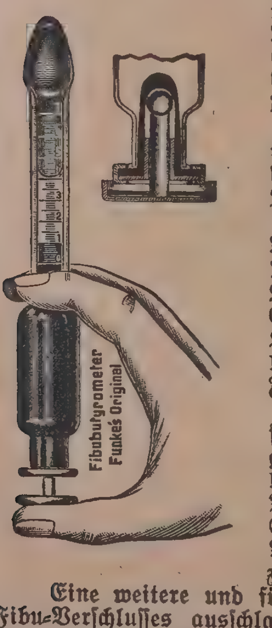
Maschinen und Geräte.

Funke's neuer Fibu-Verschluß für Butyrometer, Modell 29. Brachte schon der Fibu-Verschluß Modell 24 als erster automatischer Butyrometer-Verschluß eine direkte Umwälzung der bisherigen Verschlußarten hervor — er setzte sich mit außerordentlichem Erfolge schnell durch —, so dürfte das neue Modell 29 mit seinen ebenso sinnreichen wie zweckmäßigen Vereinfachungen berufen sein, die Benutzung von Gummistopfen, soweit sie nicht schon verdrängt sind, in Kürze als veraltete und unpraktische Methode gänzlich auszuschalten.

Der Fibu-Verschluß Mod. 24 besteht aus 2 Teilen und sind für die Einsetzung zwei Arbeitsvorgänge nötig.

Das neue Modell 29 ist ein einheitlicher Verschluß, welcher mit einem Handgriff einer Hand in das Butyrometer eingesetzt wird und es fest verschließt.

Anstelle des bei dem älteren Modell verwendeten röhrenförmigen Füllkörpers ist im Verschluß Modell 29 eine Glaskugel untergebracht, die durch entsprechendes Hin- und Herbewegen mittels des Regulierungsstiftes die Einsetzung des Verschlusses in das Butyrometer ermöglicht, die Einstellung der Fettschicht auf einen Hauptteilstrich vornimmt und ebenso die Herausnahme des Verschlusses ermöglicht.



Diese Vereinfachung bedeutet für die Ausführung der Milchfettbestimmung eine erheblich schnellere Arbeitsweise, die besonders bei Massenuntersuchungen zur Geltung kommt.

Die Arbeitsweise des Fibu-Verschlusses Modell 29 ist sehr einfach. Nach Einführung des Regulierstiftes in die Oeffnung des Verschlusses verlängert man die Gummikappe so weit, daß sie sich bequem in den Hals des Butyrometers einführen läßt; dabei beachte man, daß der Halsrand fest gegen den Flansch des Verschlusses zu liegen kommt.

Die Einstellung der Fettschicht und die Entfernung des Verschlusses aus dem Butyrometer geschieht ebenfalls durch entsprechendes Verlängern der Fibukappe mit dem Regulierstift. Man lege Wert darauf, die Butyrometer im Stativ zu verschließen, ein Herausnehmen der Prüfer ist nicht erforderlich und auch nicht zweckmäßig.

Eine weitere und für die allgemeine Einführung des Funke'schen Fibu-Verschlusses ausschlaggebende Bedeutung ist in der Verwendung einer Gummiqualität von besonderer Beschaffenheit zu erblicken, die der Gummikappe des Verschlusses mindestens die gleiche Widerstandsfähigkeit und Haltbarkeit gibt, wie sie dem Gummistopfen zu eigen ist. Dauerversuche in einer der größten deutschen milchwirtschaftlichen Ver… station haben den Beweis erbracht, daß die Gummikappen des Fibu… schlusses Mod. 29 selbst nach mehr als zweihundertmalie… Gebrauche vollkommen gebrauchsfähig waren.

Alles in allem ist der Funkesche Fibu-Verschluß Mod. 29 best… die durch das Modell 24 vorbereitete Sonderstellung unter den ve… denen Verschlußarten vollständig zu übernehmen und zur allgem… Anwendung zu gelangen.

W. G.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein der Schüler und ehemaligen Schüler der Molkereilehra… Kiel-Hameln. Anläßlich der vom 7. bis 9. Dezember in Hannover sta… denden Milch-, Butter- und Käseschau der Landwirtschaftskammer sin… gende Veranstaltungen des Vereins vorgesehen:

5. Dezember. Besichtigung der Fa. Ramesohl & Schmidt, Oelde, … sichtigung der Molkerei Oelde.
6. Dezember. Autobusfahrt ab Hildesheim. ½9 Uhr vorm. Be… gung der Molkereien Alfeld-Harbarnsen-Seesen-Bockenem und …
7. Dezember. Besichtigung der Fa. Eduard Ahtlborn, Hildes… Mitgliederversammlung. Freitag nachmittag 4 Uh… Parkhaus zu Hannover, Nienburgerstr. Nr. 17 (Straßenbahn Nr. 6: Stöcken), Hindenburgsaal. Vorträge: 1. Molkerei-Um- … Neubauten. 2. Fragen der Fortbildung und des Fortkommen… Molkereifach. 8 Uhr abends: Hotel Mußmann, Ernst-August… (Am Bahnhof.) Teilnahme an dem gemütlichen Beisammensei… Molkereifachleute auf Einladung der Landwirtschaftskammer.
8. Dezember. 10 Uhr vormittags Besichtigung der Milch-, Bu… und Käseschau. 12 Uhr mittags Besichtigung der Zentral-Molk…

Nicht vergessen: —
Dem Anstreicher nur die Arbeit übe… tragen, die echten Branth's Schutzfarb… aber direkt bestellen, alle kleiner… Anstriche kann man übrigens ebenso g… allein ohne Anstreicher ausführen!
A. V. Branth, Hamburg

Elektrische Licht- und Kraftanlagen herzustellen und instand zu hal… bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des G. Freiherr… Gaisberg, „Herstellung u. Instandhalten elektrischer Licht- und Kr… anlagen", 9. Auflage mit 66 Abbild., Preis 2,— M und 10 ₰ Porto … „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen", 88. Aufl… mit 229 Abbild., Preis 4,80 M und 30 ₰ für Porto, sind zuverlässige … geber. Lieferung der Bücher durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeit… in Hildesheim.**

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 4. Dezember. Amtl. Preisfeststellungen der Brliner Butter-[...]erungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [...]t und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...]R.-M., 2. Qualität je Zentner 180 R.-M., abfallende je Zentner 164 [...]. Tendenz: ruhig.

Leeuwarden (Holland), 30. Novbr. Genossenschafts-Notierung 230 [...]en, Kommissions-Notierung 228 Gulden, Auktion 213 — 209 — 188 [...]en.

Privat-Berichte.

Berlin, 1. Dezember. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. [...] Beginn dieser Woche setzte hier eine recht lustlose Stimmung ein und [...]e sowohl im Groß- wie auch im Einzelhandel der Absatz. Die Ver-[...]preise sind im Kleinhandel nunmehr für erste Qualität auf 2,40 RM. [...]egen und zeigt sich immer wieder, daß die Käufer bei diesem Preis-[...]au sich von der Butter abwenden und Schmalz und Margarine bevor-[...]n. Auch von den anderen Plätzen lauten die Berichte recht ruhig und [...]England, das jetzt größere Partien Kolonialbutter erhalten hat, in [...]emark gleichfalls nur als schwacher Käufer auftrat, so konnte sich die [...]erung in Kopenhagen am Donnerstag nur schwach behaupten. [...]wedische Butter, deren Qualität jetzt recht gut ausfällt, war besser ge-[...]t, und bewirkte der bessere Absatz dieser Ware in Malmö eine Noti-[...]serhöhung um 2 Kronen. Während Finnland die Forderungen er-[...]igt hatte und sogar noch Untergebote akzeptierte, waren die Forde-[...]gen aus Estland und Lettland weiter so hoch, daß ein Bezug nicht [...]end ist. — Die Hamburger Auktion erfuhr einen Rückgang um ca. [...] RM., und folgte die Hamburger Notierung mit einem Rückgang von [...]M. für alle Qualitäten. Auch Berlin mußte die Notierung am Diens-[...] um 4 RM. für alle Qualitäten ermäßigen. — Die Notierungen der [...]ptplätze für alle Qualitäten sind: Berlin 197 RM., Hamburg 194 bis [...]RM., Kopenhagen 336 dän. Kronen, Malmö 318 schwed. Kronen. — [...]alz. Die Tendenz des Chicagoer Marktes liegt weiter schwach und [...]en die Preise erneut nach.

Dresden, 1. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf. [...] Zurückhaltung aller Käufer übte auf den Buttermarkt einen bemerk-[...]en Druck aus. Die Grundstimmung ist aber trotz alledem gut geblieben. [...] zurückgehaltenen Aufträge werden nunmehr wieder zögernd erteilt. [...]tsche Butter hat kaum zugenommen. Die Randstaaten ermäßigten ihre [...]derung ein wenig.

Leipzig, 3. Dezember. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis [...]Co. Die Lage auf dem Buttermarkte hat sich inzwischen nicht weiter [...]ändert. Das Geschäft ist nach dem Monatswechsel etwas besser gewor-[...] und die Eingänge in inländischer Butter konnten ohne Schwierig-[...]en geräumt werden. Auch für ausländische Butter besteht wieder mehr [...]eresse, doch wird hier nur das Nötigste gekauft, weil damit gerechnet [...]d, daß die hohen Forderungen bald ermäßigt werden müssen. Wie [...]gt, wird dies von den Ankünften der Kolonialbutter in England ab-[...]gen und läßt sich daher noch nicht voraussehen, ob ein Rückgang schon [...]Kürze zu erwarten ist.

Reval, 1. Dezember. Bericht der Firma Schenker & Co. In [...] Zeit vom 19. bis zum 24. November haben hier folgende Butterver-[...]ungen stattgefunden:

334 Faß Butter per Dampfer „Straßburg" nach Settin,
643 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
1251 Faß Butter per Dampfer „Wellamo" nach Stettin.

Käse.

Berlin, 3. Dezember. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. [...] die Marktlage in der abgelaufenen Berichtswoche irgendwelche neu-[...]swerten Veränderungen nicht erfahren hat und ein detailliertes Ein-[...]en auf die Preisbewegung und Geschäftstätigkeit in den einzelnen [...]rktgebieten nur eine Wiederholung unseres vorigen Berichtes mit [...]en Worten darstellen würde, können wir uns heute nur darauf be-[...]änken, zu verzeichnen, daß sich Preise und Platzkonsum ungefähr [...]f Basis der vergangenen Woche hielten. Eine Aus-[...]me ist allerdings zu konstatieren. Schon in unserem vorigen Bericht [...]wähnten wir, daß Tilsiter Käse im Produktionsgebiet sehr fest [...]gt und bei relativ knappem Angebot zum Teil recht stramme Preise be-[...]lt wurden. Diese Situation hat sich in der Berichtswoche nicht gemil-[...]t, sondern hat eher eine weitere Verschärfung erfahren. Pa. Tilsiter [...]ibekäse bileben im Produktionsgebiet flott gefragt. Die Preise liegen recht hoch und dürften erst mit dem Erscheinen von Stallkäse eine Revision erfahren. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in Rmk.: echte Emmentaler Sommerkäse 28 152—157, bayerische Emmentaler 138—145, finnische Emmentaler 125—130, Tilsiter vollfett prima 110—115, do. sekunda 95—100, Tilsite halbfett 70—73, holländ. Gouda, 45 proz. 148—152, do. 40 proz. 98—105, holländ. Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 100—106, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 88—92, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 72—75, Parmesan (Regaiano), je nach Alter 190—220, Allgäuer □-und Stangen-Limburger, 20 proz. 52—55, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 62—65, Steinbuscher, vollfett 115—120. Harzer, je nach Qualität 50—60, □-Käse, je nach Qualität 38 bis 42, französischer Roquefort 170, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 143—153.

Dresden, 1. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die abgelaufene Woche war im Limburgergeschäft recht ruhig, selbst reifere Ware, die bisher noch einen Vorzug hatte, wurde nur wenig gefragt. Man rechnet hier mit zurückweichenden Preisen und deckt nur den nötigsten Bedarf. — Emmentaler lagen bei schleppendem Geschäft unverändert im Preise. — Vollfetter Edamer konnte sich wieder erholen und tendierte fester. — Die Großhandels-Verkaufspreise für Lokowaren betrugen per Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 155—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 136—140, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 125—135, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 55—56, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz., 50—53. pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 83—85, pa. bayerischer Romadur. 20 proz., in Stanniol und Etikett 68—70, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 85—90, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 100—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 104—108, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25 bis 0.35, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,85.

Hildesheim, 1. Dezember. Bericht der Hildesheimer Quarg-Notierungs-Kommission: pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 25 ℳ je Zentner notiert.

Tilsit, 1. Dezember. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Marktlage in Tilsiter ist vollkommen ungeklärt. Im Produktionsgebiet werden Preise geboten, die der Marktlage nicht entsprechen. Die Preisbasis liegt entschieden zu hoch, als daß Tilsiter auf die Dauer flotten Absatz haben wird. Die Ursache dieser Preisüberspannung dürfte in den geringen Beständen zu suchen sein. Es bleibt abzuwarten, ob der Konsument weiterhin die hohen Preise bewilligt. — Die Nachfrage nach Halbfett ist sehr dringend. Für Halbfett werden hohe Preise gefordert und auch bewilligt. — Die Bestände in Halbfett werden reichlicher werden, so daß hier Preisabstriche zu erwarten sind. — Die Qualität der Tilsiter ist durchweg eine ausgezeichnete. Hier haben die Schmelzfabriken reinigend gewirkt. Während des ganzen Jahres sind dem Handel vornehmlich nur prima Qualitäten zugeführt worden. Vielleicht liegt hierin mit eine Ursache der guten Nachfrage in Tilsiter.

Leeuwarden (Holland), 30. Novbr. Bericht der Fa. S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 56—60 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 74—78 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 90—94 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 3. Dezember. Preisnotierungen für Eier. (Festgestellt von der amtlichen Berliner Eier-Notierungs-Kommission.) Die Preise verstehen sich in Pfennig je Stück ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen. Deutsche Eier: Trinkeier: vollfrische, gestempelte, 60 Gr. 21,50, 53 Gramm 19, 48 Gramm 15; frische Eier: 53 Gramm 15, 48 Gramm 13. — Auslandseier: Dänen: 18 er 22—23, 17 er 21—22; Estländer: 17 er 18—19, 15½—16 er 16—17,50, leichtere 16—16,50; Holländer: 60 bis 62 Gramm 21,50, Litauer, große 15—16,75, normale 14—14,50; Bulgaren: normale 15,25; Russen: große 13,75—14,50, Bulgaren: normale 15,25; Russen: große 13,75—14,50, normale 13—13,50, abweichende 12—13, kleine, mittel, Schmutzeier 10,50—11,50. — In- und ausländische Kühlhaus-eier: extra große 14,50—15, große 13,25—13,50, normale 11—11,50, kleine 9,50—10. — Kalkeier: extra große 13,75, normale 10. Witterung: schön. Tendenz: ruhig.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 1. Dezember. Auftrieb: 131 Stück Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 16—23 ℳ, 8—12 Wochen alte Ferkel 23—30 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 32—40 ℳ. — Marktverlauf: Handel langsam. Nächster Markt: 8. Dezember.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 30. November. Bericht über Kraftfuttermittel von der Firma Emil Pleßner & Sohn. In der abgelaufenen Berichtswoche gingen die Preise für Getreide und Futtermittel weiter zurück, da der Konsum sich weiter einschränkt und es ablehnt, die hohen Forderungen für Oelkuchen, Soyaschrot, Biertreber und Malzkeime zu bezahlen. Nicht nur, daß die Landwirte ihr Getreide verfüttern, geht man jetzt auch dazu über, Kartoffeln mehr und mehr im eigenen landwirtschaftlichen Betriebe zu verwerten, denn die erzielbaren Preise von ca. 1,70 M je Zentner bieten keinen Reiz zum Verkauf, wenn man nachher Futtermittel zum Preise von 10—12 M je Zentner hinzukaufen soll. Es war ferner in dieser Woche starkes Angebot von nassen Zuckerrübenschnitzeln, welche zum Preise von ca. 75 ₰ je Ztr. frei Berlin umgesetzt wurden. Da noch vor kurzem mit 1 M gehandelt wurde, bedeutet dies immerhin einen beträchtlichen Preisrückgang von 25 Proz. Da die warme, regnerische Witterung anhält, ist anzunehmen, daß sich die Preise weiter senken werden und kann nur wiederholt empfohlen werden, sich das Nötigste an Kraftfuttermitteln hinzuzukaufen.

Berlin, 3. Dezember. Die von den Auslandsmärkten gemeldete Hausse blieb hier von nur geringer Einwirkung auf die Preisgestaltung. Mitbestimmend hierfür war der Umstand, daß die Forderungen für Plataweizen, der in der Hauptsache mit deutschem Weizen-Ausfuhrgeschäft konkurriert, unverändert lauten. Das Angebot von inländischem Weizen und Roggen ist gegenüber der nur ziemlich geringen Nachfrage mehr als ausreichend, erhöhte Forderungen waren nur ganz vereinzelt durchzuholen. Das Weizenausfuhrgeschäft stockt fast gänzlich. Hier und da hört man sogar von Bemühungen, der Auslandskäufer, früher getätigte Abschlüsse zurückzuhandeln. Roggen ist für spätere Lieferung vereinzelt gefragt, es fehlen jedoch entsprechende Angebote. Am Lieferungsmarkte ergaben sich für beide Brotgetreidearten nur unbedeutende Preisveränderungen. Lediglich Maiweizen und Mairoggen waren je 1 M fester gehalten. Das Mehlgeschäft ist weiter schleppend. Hafer liegt stetig. Der Verbrauch nimmt nach wie vor nur sehr wenig Material auf. Gersten sind weiter über Bedarf angeboten. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 208—210, Dezember 222, März 234, Mai 242—241,25, Roggen, märkischer 201—204, Dezember 217,50—218, März 231—230,25, Mai 239,50—238,50, Hafer, märkischer 195—203, Dezember 213,25, März 226,50, Mai 237—237,50, Mais (loko Berlin) 219—221, Weizenmehl 26,25—29,25, Roggenmehl 25,90—28,75, Weizenkleie 14,20 bis 14,40, Roggenkleie 14,20—14,40, Raps 3,40—3,50, Viktoriaerbsen 42—51, kleine Erbsen 45—54, Futtererbsen 25—27, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 27—29,50, Lupinen blau 14—14,50, Lupinen gelb 16—17,50, Rapskuchen 19,90—20,30, Leinkuchen 25—25,20, Trockenschnitzel 13,50 bis 13,80, Soyaschrot 22—22,70, Kartoffelflocken 19—19,70, Kartoffeln: weiße 2,10—2,30, rote 2,30—2,50, gelbfleischige 2,20—2,50, Fabrikkartoffeln ze Stärkeprozent 0,10—0,11.

Hamburg, 3. Dezember. Amtliche Notierunge der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 177, März 181,50, Mai 187,50, Tendenz: rruhig; Roggen: Dezember 174, März 182,50, Mai 189,50, Tendenz: ruhig; Gerste: Dezember 168, März 172, Mai 172, Tendenz: stetig; Mais: Dezember 182, März 178, Mais 176,50, Tendenz: ruhig.

Hamburg, 3. Dezember. Getreide. Die Stimmung war fester, die Preise blieben jedoch unverändert. Weizen: 227—229, Donaugerste unverzollt 174—176, La Plata Mais 188—190 je 1000 Kg. franko Hamburg.

Berlin, 3. Dezember Berliner amtliche Kartoffelnotierung (Erzeugerpreis in Rm. je 50 Kg. frei Berlin). Weiße 2,10—2,30, rote 2,30—2,50, gelbfleischige 2,20—2,60 RM.

Bremen, 3. Dezember. Weizen: Manitoba 3, Dezember-Abladung 11,45, desgl. Futter-, Dezember-Abladung 11,10, desgl., Januar-Februar-Abladung 10,90; Roggen: amerikanischer 2, Dezember 10,80, La Plata, Januar-Februar 10,65; Gerste: Golf 8,95, Marokkogerste 8,70, Kanada 3 9,50, Kanada 4 9,00; Hafer: La Plata, Januar-Februar 9,00, desgl. (51 bis 52 Kg.) 10,20, deutscher (55—56 Kg.), prompte Abladung 12,20, amerikanischer White clipped, 38 Ib., 2 10,20; Mais: amerikanischer Mixed, Dezember-Januar 9,45, La Plata 10,10, Milo Kafir, Dezember-Januar-Abladung 8,65. Tendenz: ruhig.

Milch Kontobücher

Unübertroffene Qualität, mit verstärktem Rücken und an den vordern Deckelseiten umgeschlagenen Wachstuch. Unsere Milchkontobücher in echt Wachstuch mit garantiert

rostfreier Draht-Heftung

gebunden, auch mit Fadenheftung (Fadenverknotung) lieferbar; an den Seiten des Buches ist das Wachstuch umgeschlagen, sodaß ein Loslösen des Wachstuches unmöglich wird; der Rücken besonders verstärkt, ein Durchbiegen der Drahtklammern ist dadurch unmöglich. Jedes Milchkontobuch für 13 Monate. * Schemabuch unserer Lagersorten kostenlos.

Größe 10½×16 cm .. .. 100 Stück RM **17.00**
Größe 11½×18 cm .. .. 100 Stück RM **21.00**

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Größte und leistungsfähigste Spezialdruckerei für Molkerei-Drucksachen und Molkerei-Geschäftsbücher. Fernruf 2914

Pappschachteln

für Butter-Versand.
(Herstellung in eigener Fabrik)

a) **Faltschachtel für Postversand** aus bester, zäher, heißgeglätteter Handlederpappe, in Güte u. Haltbark. unübertroff.

Größe:	32×16×10	36×16×10	25½×16×13½ cm
	für 9 Pfd. ungef.	9 Pfd. geformte	9 Pfd. geformte Butter
mittelst. Stck. M.	—.16	—.17	—.16
extraschw. „ „	—.18	—.19	—.18

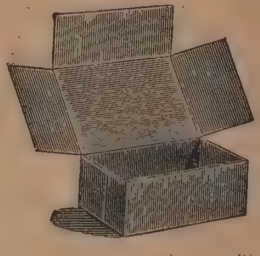
Größe:	22×16×10 (für 6 Pfd.)	18×16×8 (für 4 Pfd. Butter) cm
leicht Stck. M.	—.11	—.10
mittelstark „ „	—.13	—.12

Die Preise ermäßigen sich bei Abnahme von mindestens 1000 Stck. einer Größe um ½ Pfg., bei mindestens 3000 Stck um 1 Pfg.,

Obige Postversandschachteln werden gegen entsprechenden Preisaufschlag auch **zweiteilig, fertig geheftet geliefert.**

b) **für Bahnversand** aus besonders schwerer Handlederpappe Nr. 60.

Größe 37×19½×15½ cm für 20 Pfund Inhalt
Faltschachtel . . . . Stück M. —.28
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.40
Größe 40×28×15½ cm für 30 Pfund Inhalt
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.50



Faltschachtel.

Geheftet.

Pappschachteln für Käse-Versand.

Ebenfalls aus bester, zäher Handlederpappe hergestellt.

a) **für Tilsiter-, Gouda-, Brie-Käse und dergl.**

25×25×10 cm groß, Faltschachtel . . Stück M. —.17
25×25×10 „ „ 2teil. fert. geheftet „ „ —.24
25×25×18 „ „ „ „ „ „ „ —.35

Die zweiteiligen, fertig gehefteten Schachteln werden auf Wunsch im Innern mit einem Pappen-Rundring von gleicher Höhe ausgerüstet. Geringer Mehrpreis.

2. Sorte, aus guter, starker **Maschinen**lederpappe

33×25×8 cm, 2teilig, fertig geheftet . . . M. —.19
36×27×8½ „ „ „ „ . . . „ —.19
36×27×10 „ „ „ „ . . . „ —.25
36×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.30
37×26×16 „ „ „ „ . . . „ —.32
45×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.40

Bindfaden.

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T, dünn, für Postpakete kg M. 3.60
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . . . „ „ 2.75
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . . . . „ „ 2.65

Ich führe in Hanfbindfaden nur best bekannte Füssen-Immenstadter Ware.

Buttertonnen und -kübel

Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Eisenbändern . . . . St. M. 2.40
Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Holzreifen . . . . „ „ 2.50
Butterkübel aus 15 mm starkem Buchenholz mit Deckel und Riegel und mit verzinkten Eisenbändern, sauberste Böttcherarbeit,
25/30 Pfund Inhalt . . . . „ „ 3.25
50 Pfund Inhalt . . . . „ „ 4.25
100 Pfund Inhalt . . . . „ „ 8.—

Mit eiserner Verschlußstange zum Plombieren kosten die Butterkübel: . . . . M. 4.50, 5.50 und 9.25

Carl Mann, Hildesheim

Fernsprecher 4135.

... den Laden
...termilchspruch

...lenbeinkarton mit rot- ...wa.zem oder grünschwarzem ...den Größe von 30 : 29 cm. ... Stück 90 Pfennig, porto- ...ackungsfrei, jedes weitere ...ück 40 Pfennig mehr.

...rinkt Buttermilch!

...gibt Schlag, der Wein gibt Gicht
...ntwein Kupfer ins Gesicht.
...r uns das Blut verdickt,
...er gar die Beine knickt,
...macht dumm, der Kaffee blind
... macht uns die Kraft zu Wind.
... der Mensch noch trinken kann,
...ermilch, die nährt den Mann,
...ch das Herz, den Leib uns rein—
... den Kopf und flink die Bein'

...ger Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

...Schluß eingegangen:

...rima Labquarg ...chimmelkäserei geeignet, offe... Mk. 28.— pro Zentner unt. ...hme. Offerten unter **M. B.** ...90 an diese Zeitung.

...ima Camembert ...twas Vollmilchzusatz (Früh-...ise) frisch, in Kisten zu 40 u. ...ick in Rollen und loser Packg. ...re. Proben zur Verfügung. ...gen unter **W. W. 7589** durch ...Zeitung.

Welche Molkerei ...ichtet sich vertraglich tägl. bis **...entn. Speisequarg** ...Breslau zu liefern? Angebote ...gernd **A. T. 56 Breslau 5.**

...e, modern eingerichtete Ge-...schaftsmolkerei, mit bester ...anlieferung, hat noch täglich ...0 Liter **Schlagsahne** ...eben. Unsere Molkerei liegt ...günstig zu Hamburg. Reflek-...n wollen bitte Preisofferten ...den unter **C. B. 7602** an d. ...ng.

...chentlich 1—2 Faß **Quarg** ...l- u. buttermilchfr. an prompte ...r abzugeben. Probetonne u. ...ahme. Angebote mit Preis (7603 **...lkerei Oberglogau, Dt.-O.-S.**

...ma frischen **...auermilchquarg** ...- u. buttermilchfrei, hat lauf. ...ntlich noch ca. 30 Ztr. abzug. **...erei-Genossensch. Altmorschen,** e. G. m. u. H. (7595

...tungsfähige Camembertfabrik ...d. abzugeben prima vollfetten **...Camembert,** ...iertelfetten in Pergament, in ...n zu 5 und 10 Stück, evtl. in ... zu 48 Stück, lose verpackt. ...sendungen unter Nachnahme. **...kerei und Camembertfabrik Rudolf Maßberg,** (7611 **...erge,** Kreis Bersenbrück.

Vertreter ...leistungsf. Molk., die d. ganze ... lauf. **Quadrat u. Romadur** ...t liefern kann für d. Platz ...n an nur zahlungsf. Kunden. ...ten unter **Nr. 7604** an d. Ztg.

...e wöchentlich noch 2—3 To. **Quarg** ...auerlieferung abzugeben. **Molkerei Bledeln** bei Algermissen. (7605

Anfang Januar 1929 beginnt ein dreimonatlicher

theoretischer Kursus f. Molkereifachleute.

Meldungen zu demselben und Anfragen sind zu richten an **Prof. Dr. Grimmer, Königsberg i. Pr.,** Tragheimer Kirchenstraße 83. (5862

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7543.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als **gewöhnl. Briefe** weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind **niemals** mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, **niemand** zur Verantwortung gezogen werden kann.

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei

für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind **beide** Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen. Möglichst nur Abschriften oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. Originalzeugnisse immer nur im Einschreibebrief unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend **Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Junger, umsichtiger **Molkereifachmann,** vertraut mit allen Arbeiten einer städtischen Molkerei für die Expedition. u anderen Arbeiten gesucht. **Molkerei und Lehranstalt,** G. m. b. H., (7591 **Güstrow in Mecklb.**

Eilt! Suche zu sofort tücht., strebs., led. **Fachmann** zur Leitung einer kleineren Molk. von 800—1000 Liter mit 5000.— Rmk. Nach einem Jahre wird demselben ein gr. Betrieb, wo Verheiratung erwünscht, übertragen. Bewerber mit Fahrschein 3 b bevorz. Angebote unter **Nr. 7477** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann, befähigt zur Leitung eines Mitteldeutschen Molkereibetriebes, in gl. Weise geeignet als **Molkereiinstruktor u. -Revisor,** wie als Kaufmann für **bald** gesucht. Angebote mit Lebenslauf, genauen Angaben über bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen unter **X. Y. 7528** an diese Zeitung.

Käsereiverwalter findet in einer größeren Käserei täglich ca. 5000 Liter Höchstquant. im Sommer, mit guter Einrichtg., Dauerstellg. Ders. muß absolut zuverlässig und vollständig erfahren in der Tilsit. Käsefabrikation und Schweinemast sein, in jeder Beziehung seinen Mitarbeitern mit gutem Beispiel vorangehen. Schr. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **F. 7596** an diese Zeitung.

Lehrling, gesund und kräftig, möglichst nicht unter 18 Jahren, kann unter günst. Bedingungen per 1. Januar antret. **Dampfmolkerei Hönigern,** Kreis Namslau. (7559

Molkerei-Gen. Tilsit, Ostpr.

sucht zum baldigen Antritt einen tüchtigen, energischen und gewandten

Betriebsleiter.

Es kommen nur solche Herren in Frage, die über gründliches kaufmännisches und molkereipraktisches Wissen und Können verfügen, die doppelte Buchführung beherrschen und einem modernen Vollbetriebe mit 15 bis 20 000 Liter durchschnittlich per Tagesanlieferung selbständig vorzustehen vermögen. Einschlägige Kenntnisse des Genossenschaftswesens erwünscht. Herren, die sich einer derartigen Stellung gewachsen fühlen, wollen Bewerbungen mit lückenlosen, ausführlichen Angaben über die bisherige Tätigkeit unter Beifügung von beglaubigten Zeugnisabschriften, Referenzen, Lichtbild Gehaltsforderungen und event. Kautionshöhe einreichen an **Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften für Ostpreußen e. V. Königsberg Pr.,** Selkestr. 8. (7575

* *

Suche für meine Dampfmolkerei, etwa 600 Liter, einen tüchtigen, sauberen, ledigen

Gehilfen

der vollständig selbständig arbeiten u. d. Mästerei von 30 bis 40 Schweinen übernehmen kann. Angenehme, selbständ. Stellung; gute Verpflegung u. 60 Mark Gehalt ohne jeden Abzug. Bewerbung. unter **L. M. 7865** an diese Zeitung.

* *

Zum 15. Dezember suchen wir einen an Sauberkeit gewöhnten **Gehilfen** für Butterei, Betrieb und Kontor. Für Maschinen ist ein Gehilfe vorhanden, Sonntagsruhe.) Gegend evangel. Gehalt anfangs 60 Mk., freie Station und Kassen. Bewerbungen mit letzten zwei Zeugnisabschriften sind einzureichen an **Molkereigenossenschaft Wilsum,** Kreis Bentheim, Prov. Hannover.

Gesucht wird zum 1. 1.29 erfahr., unverhirateter **Gehilfe** in leitende Stellung. Derselbe muß zuverlässig sein in der Behandlung der Edelmilch, Joghurt, Frischmilchverkauf und Weichkäserei, worüber Zeugnisse erbeten werden mit Angabe der Gehaltsforderungen. (7543 **Molkerei Gut Lintel, Norden,** Ostfriesland.

Suche zu sofort oder 1. Januar Stellung als **Milchfahrer oder dergleichen.** Bin 18 J. alt, ges. u. kräft. Werte Offerten erbeten an (7581 **Oswald Thomas, Bieselbach** bei Erfurt i. Th., Mühlplatz 7.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen strebsamen, soliden **Gehilfen** für Verkaufswagen und alle Betriebsarbeiten. Gehalt 70.— Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an (7579 **Paderborner Molkerei, e. G. m. b. H., Paderborn.**

Zum 15. d. Mts. suchen wir einen tüchtigen, selbständig arbeitenden **Gehilfen** (nicht unter 23 Jahren) der vertr. ist mit modernem Betriebe. Bewerber müssen erstklassige Butter herstellen können und sichere Rechn. sein. Gehalt 70 Mark pro Monat nebst freier Station und Kassen. Offerten nebst Zeugnisabschr. erb. **Molkereigenossenschaft Briesen,** Krs. Schivelbein i. Pomm. (7578

Suche zum 15. 12. **jungen Mann** der keine Arbeit scheut. Selb. muß nach einer Rahmstat. fahren, nachh. hier im Betriebe tätig sein, muß in allen Zweigen Erfahrung haben. **Dampfmolkerei Willenberg,** Ostpr. (7534

Wir suchen zum baldigen Antritt einen durchaus soliden, zuverlässig., erfahrenen **Käser bezw. Käserin.** Erfahrung in der Käserei, speziell Camembert und Romadur muß durch entsprech. Empfehlung nachgewiesen werden. Anfangsgehalt monatlich Rmk. 125.— und freie Station. Angebote erbittet (7483 **Molkereigenossenschaft Schlawe,** e. G. m. b. H., **Schlawe in Pommern.**

Ordentlichen, aufgeweckten jungen Mann, nicht unter 16 Jahren, zum 15. Januar als (7482 **Lehrling** gesucht. Gute Behandlung, gründl. Ausbildung in Betrieb u. Kontor. **Dampfmolkerei Dröfede e. G.,** Kreis Osterburg. **Hoyer.**

Selbständiger **erster Gehilfe** gesucht. Gute Zeugnisse, Empfehlungen und Gehaltsansprüche erw. **Molkerei Kempen,** Rhein. (7510

Einen fleißigen, ehrlichen **Gehilfen** stellt noch ein und erbittet Angeb. mit Gehaltsansprüchen (7509 **Paul Fritzsche, Käserei, Langenberg** (Thür.)

Junger, kräftiger und solider **Gehilfe** wird für hiesige Landmolkerei zur Milchannahme, Maschin. u. Butterei zum 15. Dezember in dauernde Stellung gesucht. Empfehlung erw. Gehalt 70,— Mk. und freie Kassen. **Molkerei-Gen. Leutnitz,** Post Demitz in Sa. (7545

Suche zum 15. Dezember 1928 ordentlichen **Arbeiter** zum Milchfahren und für alle vorkommenden Arbeiten in mein. Versandbetrieb. Angebote mit Lohnforderungen an (7574 **Molkerei Klein-Bünzow,** Krs. Greifswald. Bes.: **A. Siebert.**

Suche zum 15. Dezember od. auch umgehend einen selbständigen **Gehilfen** für Maschinen mit Frischmilchverf., Butterei, Schlagsahne und Weichkäserei. Derselbe muß fleißig, ehrlich und zuverlässig sein. Gehalt 70 Mk. bei freien Kassen. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften an (7503 **Dampfmolkerei Frankenberg (Eder)**

Suche zum 15. Dezember jungen fleißigen, evangel.

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 60,— M monatl., freie Stat. und Kassen. (7546

Praetsch, Central-Molkerei, e. G. m. b. H. Adorf in Waldeck.

Für eine gut eingeführte Wag.-Tour äußerst tüchtiger (7606

Milchverkäufer

zum 15. 12. 28 gesucht. Geh. monatlich bis zu 90 M bei fr. Stat. werden an Proz. verdient. Barkaution in Höhe von 500,— Mk muß gestellt werden.

Molkerei Paul Trapp
Barmen, Haspelerschulstr. 4.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen sauberen und tüchtigen

Heizer u. Maschinenführer,

der auch in der Bedienung einer Ammoniakkältemaschine firm ist. Gehalt wöchentlich 45 Mk. u. freie Wohnung. Bewerbungen an die

Molkerei Nauen, G. m. b. H. (7548

Suche zum 15. 12. oder 1. 1. 29 einen perfekten (7623

Harzkäser.

Sehr gutes Gehalt oder Provision wird zugesichert.

Dampfkäserei A. Bülters Neuenkirchen bei Rheine in Westfalen.

Jg. Molkereigehilfe

gesucht zum 15. 12. Gehaltsford. u. Zeugnisse erbeten, evtl. ein **junger Mann** zur weiteren Ausbildung, ebenfalls kann ein **Lehrling** (16 J.) eingestellt werden. Auch für später. Günstige Bedingungen. Molkerei: Vollbetrieb. (7564

Molkerei Grieben in Meckl.
E. Kohberg.

Suchen zum sofortigen Antritt oder einige Tage spät. einen tücht.

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Anf.-Gehalt 60 M pro Monat bei freier Station und fr. Kassen. Meldung. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erb. (7598

Molk.-Genoss. Glowitz i. Pomm.

Junger Bursche

für Käserei sofort gesucht. (7597

Meißner, Auerswalde 121 bei Chemnitz.

Zum 17. Dezember oder einige Tage später such. wir für Butterei, Milchannahme und Kontorarbeit. einen soliden, (7609

ehrlichen Gehilfen

der sich willig auch anderer Arbeiten unterzieht und eine tadellose Butter herstellt. Bewerbung. solcher Leute, die auf dauernde Stellung reflektieren, erbeten an

Molk.-Gen. Drevenack-Peddenberg in Peddenberg b. Wesel, Rheinld.

Für meinen Betrieb suche ich z. 15. Dezember einen ordentlichen, nicht zu jungen (7610

Gehilfen

der befähigt ist, völlig selbständig zu arbeiten, sich den nötigen Respekt zu verschaffen weiß, u. überall meine Interessen wahrnimmt. Anf.-Gehalt 85 M, alles frei.

Herm. Meiners, Meierei Sparrieshoop, Holstein.

Unverheirateter

Meier

zu sofort für eigene Gutsmeierei gesucht. Derselbe muß nebenbei ev. Hofaufsicht übernehmen. (7553

Gutsverwaltung Czychen, Kreis Oletzko, Ostpr.

Harzkäser

der wirklich eine prima, marktfäh. Sommer wie Winter gleichmäßige Ware, herstellen kann, gut. Quargkener ist und für Spitzenprodukte Garantie leistet, zum 15. Dezember 1928 gesucht, in neuzeitlich., mod. eingerichtet. Betrieb. Selbiger mit Führerschein 3b angenehm, aber nicht Beding. Angeb. mit Zeugn.-Abschriften u. Geh.-Ansprüch. sowie Bild, welches wieder zurückgesandt wird, unter **Nr. K. 7607** an diese Zeitung.

Die Stellg. des Milchverkäufers ist besetzt. Bewerbern best. Dank. 7594) **Molkerei Eggert.**

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger, solider

Molkereiverwalter

35 Jahre alt, verheiratet, sucht z. 1. 1. 1929 ähnl. Stellung. Selbig. ist vertraut mit sämtlichen Molk.- u. Käs.-Arbeiten. Gute Zeugnisse vorhanden. Kaution in Höhe von 2000 M kann gestellt werden. W. Angebote unter **7624** an diese Ztg.

Wir suchen für einen äußerst tüchtigen, organisatorisch veranlagten 34jährigen

Fachmann,

welcher sich gern verändern möchte, anderweit leitende Stellung. Selb. ist mit allen kaufm. und techn. Angelegenheiten eines Großbetriebes vertraut und im Verkehr mit der Kundschaft gut bewandert, sodaß er jeden Platz ausfüllen kann. Gefl. Angebote erbittet (7550

Centralmolkerei Münster, Münster i. Westf.

Suche für meine Schwägerin, 27 Jahre alt, angenehmen

Vertrauensposten.

Selb. befindet sich z. Zt. in meinem Betrieb und ich habe sie als ein wirklich ruhiges und fleißiges Mädchen kennen gelernt. Kann jeden Haushalt voll und ganz übernehmen. Werte Angebote sind zu richten an (7549

Ella Schlüter, Molkerei Ulfa bei Nidda, Oberhessen.

Aelterer, lediger Käsereifachmann, Ostpreuße, Spezialist in Tils. Käse, sucht, da jetzt innehabende Verwalterstelle durch einen Verheirateten besetzt wird, z. 15. Januar 29 oder später and. Betätigungsfeld. Habe Fachschule besucht und besitze gute Zeugnisse und Empfehl. über jahrelang innegehabte selbst. Vertrauensstellungen. Angebote möglichst aus Hauptproduktionsgebieten erbittet

Käsereiverw. Schoen, Marczinawolla, Kr. Lötzen, Ostpreuß. (7580

Molkereifachmann,

35 Jahre, ledig, vertraut mit sämtl. Maschinen der Neuzeit, besonders i. Frisch- und Flaschenmilchbetrieben jahrelang tätig gewesen, auch in Großstadtmeierei lange Stellung innegehabt, möchte am 1. 1. 29 hies. Stellung verlassen und als Obermeier in städt. Betriebe oder größ. Gutsmeierei als Verwalter tätig sein, wo er dem Personal vorstehen kann und ev. Verheiratung gestatt. ist. Augenblickliche Stellung seit einem Jahr in größ. Gutsmeierei. Langjährige Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote unter Nr. 7630 an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 15. d. Mts. od. einige Tage später Stellung als

erster Gehilfe

Bin 26 Jahre alt, habe Molkereischule besucht. Werte Angeb. erb.

Hans Mütel (7618
Molkerei „Hannovera"
Bahnhof Bavendorf, Post Vastorf, Kreis Lüneburg.

Tüchtiger, erfahrener, bekannter fachmännischer Reisender su
auf gute langjährige Zeugnisse gestützt zu Januar oder April 29, an
weitig Stellung als

Reisender

für Molkerei-Maschinen und Bedarfsartikel, leistungsfähige Fi
in Pom. und Mecklenburg zu vertreten, mit Auto wird guter Ums
gewährleistet. Offerten unter R. 7627 bef. Molkereiztg. Hildesh

---

Molkereifachmann, 34 Jahre, led., sucht Vertrauensst. Geg. gl. Betriebsleiterzeugn., Kaut. vorhand. **Off. u. Z. Nr. 7263 an d. Ztg. erb.**

Strebsamer, fleißiger

Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. Dezember. Selbiger ist firm in der Herstellung einer erstkl. Tafelbutter aus pasteuris. Rahm mit Reinkult. Ferner in Tils. Käserei, Camemb., Brie, Sahneschicht, Gervais, Romadur- u. □-Käse, mit Kessel u. Maschinen, Monatsabrechn. u. Laborat. auch bestens vertr. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Ang. unter **Nr. 7582** an diese Ztg. erbet.

Erstklassiger Käsemeister,

30jährig, Spezialist in allen Sort. Quargkäse, goldgelb u. Blauschimmel. Garantiere für ein allererstkl. Produkt Sommer u. Winter. Verluste sind bei m. ausgeschlossen. Bedingung selbständ. Arbeiten, gute Behandlung, Dauerstellung u. gut. Verdienst. Gegend ganz gleich. Antritt 15. Dezember evtl. früher. Ausführliche Angebote nur mit Gehaltsangaben und Produktion erb. der **Käsemeister der Käsefabrik Groitzschen** bei Zeitz. (1592

Aeußerst tücht., strebsamer Gehilfe, mit sämtl. Facharbeit., Maschinenwesen, Butterei, Milchannahme, Untersuch., Kontor, Flaschenmilch, Versand sowie Hart- und Weichkäserei, in städt. und ländl. Betr. auch als Milchverkäufer läng. Zeit Verkaufswagen gefahren, tüchtiger Kundenwerber, wünscht zum baldig. Antritt dauernde Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsang., auch bei nicht freier Station erbeten. (7593
Max Kroh, Meiereigehilfe **Birkenwerder** b. Berlin, Briese-Allee 18.

Tüchtiger

Gehilfe

sucht Stellung z. baldigen Antritt oder später oder als Beifahrer und führe Autoreparaturen aus und bin guter Autopfleger. (7572

Erich Barthel, Petershain, Post Mücka Nr. 26, O.-L.

Molkereigehilfe,

einige Jahre nicht im Fache tätig gewesen, aber trotzdem in der Lage sämtliche Arbeiten im Betriebe verrichten zu können, sucht sofort oder später in Privatmolkerei Stellung. Etwas Taschengeld erwünscht. W. Angebote unter **D. Nr. 7570** durch diese Zeitung erbeten.

Gehilfe,

mit allen Arbeiten vertraut, sucht sofort Dauerstellung. Ang. erb.

G. Krüger, Kl.-Miltitz b. Leipzig.

Durchaus tüchtiger, zuverlässiger

Gehilfe,

23 Jahre, selbständ. arbeitend, sucht sofort oder später Stellung. Erstklassige Zeugnisse und Empfehlung. vorhanden. Angebote (7567

G. Kasten, Milchzentrale Leipzig, Plösnerweg 20.

Molkereigehilfe

22 Jahre, s. z. sofortigen Antritt Stellg. Selb. ist mit all. Arbeit., sow. Kess., Maschin., Kühlanlage, Butterei, Annahme u. im Abrechn.-Wesen sehr vertraut. Frdl. Angeb. erb. **Karl Schnabel, Bolzum** in Hannover 1, Land. (7615

Molk.-Fachmann, 26 J. alt,
ungek. Stellg., langj. Erfahr. i
Tils.-Käs., Butterei u. Schwe
mast vertraut, mit sämtl. Masch
und allen erforderlich. Facharb
wünscht, gest. auf langjähr. Ze
nisse u. beste Empfehlungen,
1. Januar 1929 oder später ge
neten Wirkungskreis in Gutsm
oder größ. Betrieb. Frdl. An
mit Geh.-Angaben unter 7620
diese Zeitung erbeten.

Molk.-Gehilfe, 21 J., mit K
u. Maschin. vertraut, in der H
v. Butter, Sahne u. Joghurt se
arbeitend, im Abrechn.-Wesen
wandert, möchte sich zum 15. De
verändern. Frdl. Angeb. erb
Hans Krämer, Molk.-Geh., Wil
Grafsch. Bentheim, Molk.-Genc

Junger, tüchtiger, 21 jähriger

Gehilfe

mit sämtlichen ins Fach schlage
Arbeiten vertraut, sucht Stellg
sofortig. Antritt oder später.
gebote erb. der (7
Gehilfe der Molkerei Heß
Nordhausen.

Jung., kräftiger, fleißig. Geh
sucht z. 15. Dezemb. 1928 Stell
für alle vork. Arbeiten. Offert. e
Hans Anoschies, (7
Molkerei Adorf in Waldeck.

Aelt. Camembert- u. Delikat
Käser, Allgäuer, langj. Leiter
größt. Weichkäsereien, in ungekü
Stellg., verh., o. Kind., sucht in n
größ.-Betriebe Stellg. Angeb.
7621 an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 15. 12. Dauerstellu
Bin Kutscher, 20 Jahre, groß u
kräftig, sich. Fahrer, firm in La
wirtschaft u. Molk.-Maschin. K
Amme, Thondorf b. Siersleb
Mansfelder Gebirgskreis. (7

Suche für meinen **jungen Ma**
im 20. Leb.Jahre, der bei mir sei
3jährige Lehrzeit durchmachte,
Gehilfenprüfung 1926 mit gut
stand, in den letzt. Jahren in gr
ländl. u. städtisch. Betrieben tä
war, zum 15. 12. Stellg. Ang
sind zu richten an **Hermann Har**
Centr.-Molkerei Waltersdorf, K
Sprottau. (7
Otto Polke, früh. Molkereibesit

Für jungen Mann

gelernt. Kaufmann, Anfang 30
welch. ca. 2 Jahre i. hies. Großbe
bei der Abnahme, im Kontor u
in der Expedition beschäftigt w
wird bei bescheidenen Ansprüch
anderweitig

Stellung gesucht.

Selbiger ist willig, ehrlich u. unt
zieht sich jeder Arbeit und ist au
guter Familie. Offerten erbittet
C. Lewerentz, Molkereidirektor,
Kleschkau, Post Langenau,
Freie Stadt Danzig. (7

Junge, kräftige

Meierin,

die ihre Lehrzeit beendet hat, su
zu sofort Stellung. Bin in d
Herstellung von Camembert-, Bri
Gervais-, Sahneschichtkäse
Joghurt gut vertraut. Werte A
gebote sind zu richt. unter Nr. 76
an diese Zeitung.

Käsereibesitzer, Anfang 30er, kat
sucht passende Dame mit etw
Vermögen (jedoch nicht Bedingun
zwecks baldiger

Heirat!

Angebote, mögl. mit Bild, unt
Nr. 7541 an diese Zeitung.

...n., 26 J. alt, 1,86 gr., schlank, ...es Wesen u. von ange. Aeuß., ...ihre leitende Stellung und ... Vergangenheit sucht, da es ...assender Bekanntschaft fehlt, ...iannstochter mit Vermögen ...s späterer

Heirat

...n z. lern. Eiw. Verm. vorh. u. ... auch Einheirat angen. Frdl. ...bote mögl. mit Bild, welch. ... ges. w., erbitte unter „Ver...nsvoll" 7529 an diese Zeitung. ...ittler verbeten.

...olkerei-Verkäufe

Molkerei

...ufen gesucht, wo 10 bis 15 000 ... Anzahlung genügen. Vor...nahme möchte ich aber erst ... Monate im Betriebe zwecks ...rbeitung als Gehilfe tät. sein. ...e absolut keine Arbeit. Antr. ... beliebig oder sof. erfolgen. ...e Angebote unter Z. 7569 an ... Zeitung erbeten.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Suche

...nur rentable

Molkerei

...ufen, wo Mk. 20 000.— zur ...hlung genügen. Offerten mit ...ien Angaben unter Nr. 7542 ... diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Zimmerwohnung,

..., Keller, Auslauf u. Stallung ...Geflügelzucht oder Händler ge...., sofort oder später zu verm. ...Breslau. Angebote u. W. B. ...628 durch diese Zeitung

...rkaufe meine gutgehende **Mol... mit Frischmilchverkauf,** 700 ... täglich. Preis 10 000 Mark, ...hlung 6000 ℳ. Schöne ...ung. Betrieb kann jederzeit ...ommen werden. Gefällige ...riften unter Nr. 7438 an d. ...ng erbeten.

Molkerei

...**Niederrhein,** v. Bergeb. Eisen... für 8—10 000 Liter Stunden...ng eingerichtet, unmittelbar ...r Bahn gelegen, da z. Zt. auß...eb, günstig zu ...**kaufen oder zu verpachten.** ... reichlich vorh. Angebote unt. ...476 an diese Zeitung.

Molkerei

...**Käsefabrik** mit sämtlichen Ma...n zur Butter- und Käsefabri..., einschließl. Liefer-Auto und ... Kundschaft für Mk. 15 000.— ... verkäuflich. (7576 ...**Richard Peger, Görlitz,** Berlinerstraße 28.

Städtische

...Dampfmolkerei

...estfäl. Industriegebiet zu ver...n oder zu verpachten. Milch...d ca. 1000 Liter. Bei Kauf ...Mk. Anzahlung. (7587 ...**E. Bundgaard, Bremen.**

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

...uche rentable und ...reelle Molkerei

...der ohne Mühle zu kaufen od. ...Vorkaufsrecht zu pachten, wo ...—40 000 Mk. als Anzahlung ...n. Gegend gleich. Offerten ... J. H. Nr. 7600 an diese Ztg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Milch- und ...olkereigeschäft,

... nahe Berlin, mit Molkerei...htung, z. Zt. ca. 500 Liter ...z, zu verkaufen. Anzahlung ...0 Mk. (7586 ...**E. Bundgaard, Bremen,** Rembertistraße 94.

Suche mich mit 3—4000 RM. an durchaus solider

Molkerei

im Rheinlande oder Westfalen, hauptsächlich mit Milchversand, zu beteiligen. Angebote unt. Nr. 7519 an diese Zeitung.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege d. Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von **Kuhlhausen,** Band VI, Blatt Nr. 198 eingetragene, nachstehend beschrieb. werden. Grundstück, Gemarkung Kuhlhausen, Kartenbl. 3, Parzelle 317/4, Grundsteuermutterrolle 175, Gebäudesteuerrolle 104, in d. Stadtstücken Nr. 179, Hofraum usw. bebaut, Größe 13 ar 18 qm., Gebäudesteuernutzungswert 257,—, am **1. Februar 1929,** vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert **werden.**

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. November 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Als Eigentümer war damals der Molkereibesitzer **Paul Hoffmann** in Kuhlhausen eingetragen

Sandau (Elbe), den 30. Nov. 1928.
Das Amtsgericht.

Lediger Teilhaber

mit 3000 Mk. barer Einlage, der zugleich Betriebsleitung übernimmt für größeren Milchbehandlungsbetrieb mit Kühlmaschinen zu sofort gesucht. Angebote unter **Nr. 7608** durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei,

1000/1200 Liter, mit Milchhandel, Großstadtnähe, zu verkaufen gegen 7000 Mk. Anzahlung. (7585
E. Bundgaard, Bremen.

Langjähr. Fachmann, 38 J., mit 4000 ℳ Barkapital, sucht **Milchgeschäft oder kleine Molkerei** in Provinzstadt zu kauf. od. pacht. **Angebote unter Nr. 7441 an diese Zeitung.**

Beste, neuzeitlich eingerichtete

Molkerei,

nahe Helmstedt, zu verkaufen. 2000 Liter Milch. Beste Gebäude, Stallungen pp. Anzahl. 12—15 000 RM.
Braunschweig-Hannoversche Landgesellschaft m. b. H. Braunschweig, Caspariſtr. 9, I. Et.

Milchgeschäft

in Hamburg, mit Wohnung, 50 bis 60 Mark tägl. Verdienst, geringe Unkosten, zu verkaufen. Erforderl. Kapital 10—15 000 Mk. Gefl. Anfr. unter Nr. 7493 an diese Zeitung.

Molkerei

in Pachträumen, täglich 1200 Liter Trinkmilch-Umsatz, Sachsen, Stadt, 40 000 Einwohner, sofort zu verk. Angebote unter Nr. 7524 an d. Ztg.

Sichere Existenz!

Käsereieinrichtung (maschinell), i. der 30—40 Ztr. Quarg verarbeitet werden können, zu verkaufen in absatzreichem Industriegebiet mit Haus oder ohne Haus zum Preise von Mk. 15 000.—. Käsereieinrichtung allein Mk. 3000.—, monatliche Miete Mk. 72.—. Offerten unt. Nr. 7556 an diese Zeitung.

Gutgehendes Lebensmittelgeschäft mit Wohnung, in guter Lage Hannovers, sofort an schnell entschloss. Käufer für 1500 ℳ Barzahlung veränderungsh. abzugeben. Flotter Umsatz in Milch, Sahne, Butter, Käse u. Wurstwaren. Für Anfäng. od. led. Fachm. passend. Angebote unter Nr. 7538 an d. Ztg. erbeten.

Existenz!

Harzkäserei im Industriegebiet, sehr erweiterungsfähig, billig zu verkaufen, es könnte sich auch **tücht. lediger Fachmann mit Kapital** daran beteiligen. Offerten unt. Nr. 7536 an diese Zeitung.

Schönes Grundstück

im sudetendeutschen Erzgebirge der Tschechoslowakei, in reindeutscher, milchreicher Gegend, 10 Kilometer von der sächsischen Grenze, feier Milchexport nach Sachsen, Familienverhältnisse halber preiswert zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einstöckiegm Herrenhaus, samt Stallung, großem Hofraum samt Garten, in demselben freistehende Schweinestallung für 30 Tiere sowie Scheuer, einer 180 Quadratmeter großen Erdkellerei, außerdem 7 Hekt. gutem Wiesenboden, Ackerland und Wald. Notwendiges Kapital 18 000 Reichsmark, 10 000 Reichsmark bleiben auf erster Satzpost. Zuschriften unter **„Ausland 7531"** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suche kleine Molkerei

zu pachten, wo Vorkaufsrecht eingeräumt wird. Kl. Wohnung muß vorhanden sein. Angeb. unt. **Nr.** 7625 an diese Zeitung.

Suche

Kauf, Pacht, Beteiligung

einer Molkerei bis 100 Kilometer ab Hamburg, auch bahnungünstig gelegen. Tauschwohnung vorhand. Ausführliche Angebote unter Nr. 7584 an diese Zeitung erbeten.

Gut gelegenes

Molkereigrundstück

in Schlesien, 30 Jahre im Besitz, größte Ausbaumöglichkeit., inmitt. Kreis- u. Industriestadt gelegen, 7 Minut. vom Bahnhof, fortzugshalber sofort zu verkaufen. Eilofferten von kurzentschloss. Käufer unter **Nr.** 7413 an diese Zeitung.

Mit 10—20 000 ℳ Anzahlung suche ich zu sofort eine reelle, lebensfähige (7163

Molkerei

zu kaufen. Am liebst. Stadt evtl. gute Bahnverbindung erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ausf. Angebote erb.
Alb. Eilert, Molkereibesitzer **Salzderhelden i. Hannover.**

Wer leiht

tüchtigem Fachmann Geld z. Ankauf einer Molkerei. Sicherheit: Das betreffende Objekt. Angeb. u. 7626 an diese Zeitung.

Suche 1000 Mark

gegen dauernde Butterlieferung und Sicherheit zu leihen.
Angebote unter **Nr. 7632** d. diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Suche zu kaufen:

2 **Käsekessel,** 1200 und 1500 Ltr.
1 **Kühnsche Käsewanne,** Kupfer od. Aluminiumeinsatz, 1000 Liter
Molkerei Liebstadt, Ostpr.

Suche zu sofort 20—30 gebrauchte, aber gut erhaltene

20 Liter-Kannen

für Bahnversand. (Breslau.) Off. erbeten unter Nr. 7500 durch diese Zeitung.

Welche Firma oder Kollege verhilft mir durch leichte Zahlungsweise zur einfachen

Molk.-Einrichtung

oder teilweise? Angebote unter **N.** 7631 durch diese Zeitung.

Quargpresse,

gut erhalten, kauft (7599
Meierei Wittorf b. Neumünster.

Suche Käsekistenbretter

zu kaufen und bitte um Angebote.
Anton Kloidt, Molk. Pömbsen Krs. Höxter in Westfalen.

Zwei gebrauchte (7532

Vorgelege

zu alten schnurangetriebenen Zentrifugen zu kaufen gesucht. Preis und Größenangabe erb. schnellstens
Siebenbrodt, Calvörde, Braunschweig.

Rahmreifer,

400 Liter Inhalt und einen Behält. für Vollmilch (verzinnt) für 300 Liter Inhalt, sucht für gebraucht zu kaufen. (7525
Molkerei Brandstädter, Insterburg, Spritzenstraße 1. Telefon 1035.

Suche eine gebrauchte, guterhalt.

Molkerei-Anlage,

3—500 Lit. Stundenleistung, besteh. aus Dampfkessel, Zentrifuge, Erh., Pumpe und Kühlanlage. Nehme auch einzelne Teile. Schriftliche Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 7571 an diese Zeitung.

Butterkneter,

Handbetrieb, gebraucht, aber einwandfrei, suche zu kaufen. Angeb. unter Nr. 7561 an diese Ztg. erbet.

Gut erhaltener

Butterfertiger

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 7560 an diese Ztg. erbeten.

Kauf-Angebote.

Zu äußerst niedrig. Preisen sof. ab Lager lieferbar:
1 **Rahmreifer,** 600 Liter
1 **Isolierbehälter,** 1500 Liter
1 **Rahmsäure-Entwickler,** 2 Gefäße a 40, 1 a 10 Liter
1 **Rahmsäure-Entwickler,** 1 Gefäß 40 Liter
3 **Käsewannen,** 1000 Ltr., Kupfer und Aluminium
2 **Käsewannen,** 800 Liter, Kupfer und Aluminium
2 **Käsewannen,** 1200 Ltr., Kupfer und Aluminium
1 **Käsewanne,** 1500 Ltr., Kupfer und Aluminium
2 **Milchbehälter,** 800 Liter, Kupfer
1 **Milchbehälter,** 600 Ltr., Kupfer
Anfragen unter 7213 an diese Zeitung erbeten.

Zu verkaufen:

wegen Umstellg. des Betriebes nachstehende tadellos erhaltene Apparate:
Astra-Pasteur „U." Gr. 4.
Astra-Pasteur „U." Gr. 6
Astra-Sparkühler „R." Gr. 3
Sämtliche Apparate können bis Ende d. Mts. in Betrieb besichtigt werden. Angebote erbeten (7612
Molkerei Neerstedt b. Dötlingen (Oldenburg).

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Buttertonnen

gut repariert, saubere Tonnen, per Stück 75 Pfg., ab (7617
Leipzig O. 30, Reinhardstraße 11.
Friedrich Ketscher, Böttchermstr.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

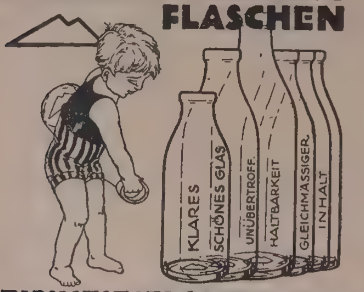
Zu verkaufen:

1 **Alfa-Separator A. B.,** 2500 Ltr. mit Schneckenantrieb
1 **Astra Vorwärmer,** Gr. 1, mit Unterantrieb, gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen. (7425
G. A. Schwaff Nachf. Magdeburg.

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 56 S.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

MILCH UND JOGHURT FLASCHEN



EINHEITSFLASCHE „DIN"

HALLESCHE PFÄNNERSCHAFT
AKTG. DER MANSFELD A.-G.
GLASHÜTTEN
SENFTENBERG N/L

Quargsäcke
Seih- und Käletuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. S.

Käsekistenteile,
32 × 32 × 6,5 cm. l. W., Kiefernholz, in größeren Mengen sofort lieferbar. (7374
Sägemühle Wildeck,
Post Hönebach.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Wegen Anschaffung einer größer., verkaufen wir preiswert eine tadellos arbeitende

Astra-Kohlensäure-Kühlanlage,

lieg. Kompressor, ca. 11 500 Kalor. Leistung. Die Anlage ist noch bis zum Januar 1929 im Betriebe zu besichtigen. (7364
Neubukower Molkerei-Genossensch. e. G. mit unbeschr. Haftpfl., **Neubukow i. M.**

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (7834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

1/14 so teuer wie
Kachelbelag
ist der Anstrich mit
Honsalin-Hartglasur
und (gesetzl. geschützt)
leistet dasselbe!
Verlangen Sie unseren Verwoha-Prospekt!
Frischauer & Co., Asperg 9
Lack- und Firnisfabriken (Württ.)

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten **vorschriftsmäßigen** 3teiligen **Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt,** liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders		Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)	
250 Stück	RM 2.25	500 Stück	RM 7.—
500 Stück	„ 4.50	1000 Stück	„ 10.50
1000 Stück	„ 7.50	2000 Stück	„ 19.—
5000 Stück	„ 30.—	5000 Stück	„ 43.50
10000 Stück	„ 55.—	10 000 Stück	„ 78.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck verstehen sich für **einmaligen** Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Käseformmaschine
f. Hand u. Kraft, Horden, beid. nur ¼ Jahr gebraucht, 1 Milchprüfer, 1 Kanne Farbe verkauft 7562
H. Breitenbach, Sooden (Werra).

Wegen Vergrößerung des Betriebes haben wir billig abzugeben:
1 Dampfmaschine,
8 PS., 1 **Astra-Pasteur,** 3000 Lt., und einen runden **Milchkühler,** 3000 Liter.
Sämtliche Sachen sind noch sehr gut erhalten. Die Dampfmaschine befindet sich noch einige Tage im Betrieb und kann hier besichtigt werd.
Molkerei-Genossensch. zu Panknin, e. G. m. b. H., Kr. Schlawe. (7554

Wegen Anschluß ans hiesige Ortsnetz habe eine kompl.
Lichtanlage,
20 Volt, Leistung 0,9 Kilow. mit Akkumulatoren, noch gut erhalten, f. 300.— Mk. abzugeben, z. Zt. noch in Betrieb. (7551
G. Pinz, Molkereiverwalter, **Wiesenthal** Kr. Schlawe in Pomm.

Käseformautomat
mit vier Mundstücken, gut erhalten, billig zu verkaufen. Anfragen unt. **Nr. 7523** durch diese Zeitung.

---

2 Dynamomaschinen,
klein und mittelgroß, zur Selbsterzeugung von erlektr. Licht (Kraft) verk.
E. Aust, Taucha b. L., Postfach.

Milchverkaufswagen
neuwertiger Kastenwagen, mit vier neuen Rädern, 5—600 Liter fassend, für 500.— Rmk. zu verkaufen. (7474
Mülheimer Meierei C. Schuler, Köln-Mülheim, Formesstr. 33.

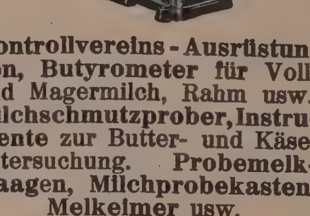
---

1 wenig gebr.
Käseform-Automat
Lübbers Mod. C., mit angekuppelt. Motor, kompl., mit 3 Formansätzen billig zu verkaufen. Offerten unter **Nr. 7601** an diese Zeitung.

Guterhaltene (7501
Buttertonnen
haben laufend abzugeben
Gebr. Kunert, Cottbus.

Butterfertiger,
Bergedorf, 400 Liter Inhalt, gebr., gut erhalten, preiswert abzugeben.
Andreas Moritzen, Dresden-A. 1.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung. Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

---

1 Ztr.-Buttertonnen,
gut verböttchert und gereinigt, lief. pro Stück 0,80 M (7502
Hans Brauer, Leipzig O. 30, Ludwigstraße 54.

Ratte
und Mäuse werden vollst ausgerottet durch mein aner einzig dastehendes Ratten Mäusevertilgungsmittel m. rung. Unschädlich für Men Haustiere und Geflügel. nur Ratten und Mäuse, stet **dikale Wirkung** erziel sen à 5 Mk., 2 St. 9 Mk, vers unter **Garantie** für den E gegen Nachn.: Abteilung V
Kammerjägerei - Bet „Central" Hannove
Klagesmarkt 4 Telf 387

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewe Rich. Herrmann, Mannebach**

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebr fertig verböttchert, liefert jede wünschte Quantum
Ad. Stölder,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 60.

---

75 Pfg. **Nasse Zuckerschnitz** fco. Berlin, 60 Pfg. Hi **Kartoffelreibse** 45 Pfg. Landsberg-Wart
Hohenstein & Fehlan, Berlin Steglitz

Eisschrank,
ca. 3,75 lang, 2 hoch und 0,75 tief, sehr gut erhalten, wegen bau zu verkaufen.
Molkerei Hönigern, Krs. Nam

Brennmaterialsparende
Roststäb
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdor
Jenaerstraße 18.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäs
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

---

2 Alfa-Zentrifug
je 500 Liter stündl., für Hand Kraft, sehr gut erhalten, zu evtl. gegen neue, 800—1000 vertauschen.
Gg. Anlauf,
Molkerei Niederlistingen, Kassel-Land.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 2

---

360 Rohrhorden
3 fahrbare Mischkästen
20 fahrbare Lenkwagen
1 Elektromotor
1 neue Quargpresse
2 Quargschaufeln.
Genannte Gegenstände, 14 Tag Gebrauch gewesen, für 600,— zu verkaufen. Angeb. unter an diese Zeitung.

Wasserdichte Schürzen
…s neuem reinlein. Segeltuch, mit
…stärkter Mitte ℳ 3,50 pro Stück
…sterschürzen stehen gerne zur
…rfügung. (5911
G. Stöhr, Berlin-Halensee,
Georg Wilhelmstraße 22.

Milchkannen,
20 Liter Inhalt,
Steckdeckel RM. 9.—
Bügelverschluß 10.—
…ilchbehälter, 500 Lit. RM. 80.—
…ilchbehält., 1000 Lit. RM. 115.—
…isewannen, 500 Lit., RM. 110.—
…isewannen, 1000 Lit. RM. 160.—
…olierbehälter, kupferverzinnt,
1000 Liter Inhalt RM. 425.—
1500 Liter Inhalt RM. 550.—
…) Werk Mitteldeutschlands sofort
…ferbar. Gefl. Offerten unter Nr.
…46 an diese Zeitung.

Milchwagen
jeder Art
…ünstige Zahlungsbedingungen

…agen- u. Karosseriebau
A. Hellmuth
…erlin S14., Stallschreiberstr. 23a

Läuferschweine
…t abzugeben (5440
…iehverwert.-Genossensch. Mehlsack,
Ostpr.
Fernruf Mehlsack 303.

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Harzerkäsekisten
…us Nadelholz, sauber und stabil
…Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in
…d. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Schwefelsäure
zur Milchuntersuchung, chem. rein, bei Ballonbezug (50 Kg.)
Rmk. 0,40 a Kg.
Amylalkohol,
reinst, furfurrolfrei, bei mindestens 5 Kg. Rmk. 6,— a Kg., exklusive Verpackung ab Kiel. (7555
Apotheker Huß, Kiel
Laboratoriumsbedarf.

Butter, Käse, Quarg.

Sauermilchquarg,
buttermilch- u. metallfrei, wöchentlich 2—3 Ztr. abzugeben. Angebote mit Preis an (7563
Molkerei Schweizerhof, Lübeck.

Nach Berlin und Sachsen günstig gelegene Molkerei in Nied.-Schles. hat noch einige 100 Liter fettreiche, erhitzte, gekühlte
Vollmilch
an Dauerabnehmer gegen prompte Zahlung abzugeben, ebenso **Speisequarg.** Offerten unter **H. G. 7558** durch diese Zeitung.

Romadur-, Schloßkäse, Frühstückskäse
bei dauernder Abnahme u. prompt. Kasse sucht zu kaufen (7557
Oswald Fritsche,
Harzkäserei u. Käsegroßhandlung,
Haynau i. Schl.

Suche wöchentlich noch ca. 20 Faß prima (7527
Molkereibutter.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstr. 28,
Fernr. 80 025. Tel.-Adr. Butterhaus

Offeriere 40 Zentner
Backbutter
Kühlhausware, a Ztr. 165 ℳ per Nachnahme ab Dresden. Gefl. Angebote unter Nr. 7537 an diese Ztg.

Backsteinkäse u. halbfetten Romadur
hat in guter Qualität abzugeben
Soldiner Molkerei, Soldin,
Nm. (7547

Suche noch einige Dauerlieferant. für erstklassigen, trockenen, metall- und buttermilchfreien
Quarg.
Offerten mit Preisang. an (7544
Otto Achterberg,
Berlin-Reinickendorf,
Hausotterstr. 71.

Brandenburg. Molkerei, bahngünstig zu Berlin gelegen, sucht Abnehmer für 2—3000 Lit. dauererhitzte, garantiert
gute Vollmilch
auch in kleineren Posten. Offerten unter **M. K. Nr. 7402** an diese Zeitung erbeten.

Wir haben wöchentl. noch einige Zentner (7427
prima Marschbutter
in Tonnen sowie ausgeformt in ½ Pfd.-Stücken, gesalzen und ungesalzen, abzugeben. Nur Dauerabnehmer wollen Offerten mit Preisangabe auf Grund Berliner Notierung richten an
Molk.-Gen. Hoya e. G. m. u. H. Hoya a. Weser.

1000 Liter Vollmilch
sind auf Abschluß ab sofort oder später nach dem Industriegebiet abzugeben. Angeb. unter **Norden** 7390 an diese Zeitung.

Suche pa. Speisequarg
Jahreslieferung (7426
Käserei, Berlin N. 4
Invalidenstr. 151.
Fernspr. Norden 125 38.

10 Tonnen prima (7406
Standquarg
Juliware, habe ich noch abzugeb. zum Preise von 20,— ℳ p. Ztr.
Karl Hoene jun.
Käsefabrik u. Buttergroßhandlung,
Eberswalde.
Fernruf 360.

Ich suche zur laufenden Lieferg. 1000—2000 Stück
Frühstückkäse
aus Magermilch, evtl. mit etwas Vollmilchzusatz, in Kistchen zu 40 bis 50 Stück, lose verpackt, ca. 80 bis 100 Gr. schwer, sowie einige Faß erstklass.
Molkereibutter.
Prima Bankreferenz. Angeb. unt. **7420** an diese Ztg. erbeten.

Wir haben auf Jahresabschluß zum 1. Januar 1929 täglich 1000 bis 1500 Liter dauerpasteurisierte, tiefgekühlte,
haltbare Vollmilch
abzugeben. Bevorzugt werden Abnehmer, die der L. M. G. angeschlossen sind. (7403
Molkerei-Genoss. Gramzow
Krs. Angermünde.

Lab- und Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung in **einwandfreier Beschaffenheit** sucht (7443
Karl Lehmann
Käsefabrik
Böhlitz-Ehrenberg-Leipzig
Fernruf 42054.

Modern eingerichtete westfälische Gen.-Molkerei hat nach Hagen od. Siegen täglich 1000 Liter
Vollmilch
mit hohem Fettgehalt abzugeben. Offerten unter Nr. 7379 an diese Zeitung erbeten.

Den echten
Elsässer
Münsterkäse
aus den Hochvogesen
die feinste Delikatesse
liefert seit 25 Jahren
H. Heß, Freiburg i. Br.
Wilhelmstraße 38
früher Straßburg i. Els.
Vertreter gesucht

Prima halbfetten
Frühstückskäse,
etwa 100 Gramm schwer, in Pergamentpapier gerollt, per Stück 13 ₰. Bei Großabnahme Preisermäßig. Unbekannte unter Nachn. (7111
Zentral-Molkerei Nimptsch in Schl.

Allerbest fund. Buttergroßhdl.
sucht Verbindung
mit Nordd. Molkerei zwecks regelmäßigen Bezuges von ganz prima **goldgelb. Butter.** Angebote erbeten unter Nr. **7513** an diese Zeitung.

Wöchentlich 4—5 Zentner prima
Sauermilch- und Speisequarg
abzugeben. (7516
Molkerei Schenkendöbern,
Post Guben-Land.

Breslau!
Suche zur sofortigen Lieferung nach Breslau von schles. Molkerei 200—300 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte, fettreiche **Vollmilch.** Offerten erbeten unter Nr. 7498 durch diese Zeitung.

Molkereifachmann, mit besonder. Verkaufstalent und gut. Beziehungen zu Abnehmern, Inhaber eines Milch- und Butterspezialgeschäftes, übernimmt in **Breslau**
Molkereifiliale oder Vertretung
einer schles. Molkerei für ihre Produkte. Sicherheit kann gestellt werd. Offerten erbeten unter **Nr. 7499** durch diese Zeitung.

Prima Speise- und Käsequarg
hat noch größ. Molkerei (Sachsen) abzugeben. Es kommen nur zahlungsfähige Abnehmer in Frage. Offerten unter Nr. **7512** an d. Ztg.

Wir haben einige Tonnen prima
Käsequarg
abzugeben. (7494
Molkerei-Genossenschaft Stumsdorf,
Kreis Bitterfeld.

Für meine neu eingerichtete Molkerei suchen wir noch einige gute, zahlungsfähige Abnehmer für
Butter und Käse.
Dampfmolkerei Gimmel,
e. G. m. b. H., (7492
Post Schmölln (Thür.)

Suche für meine jetzt in Betrieb kommende Weichkäserei kapitalkr. und prompt zahlende Dauerabn. in
Camembert
(Voll- und Halbfett), evtl. frisch v. Salztisch. Nähere Angebote unter **Nr. 7470 der Prov. Hannover** an diese Zeitung.

Wöchentlich z. regelmäßigen Lieferung ein Faß
Quarg,
garant. einwandfrei, frische, trockene Qualität, an prompte Kassazahler abzugeben. (7490
Schütte, Molkerei Rhoden,
Station Hornburg.

Suche zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung noch ca. 200 Pfd.
Tafelbutter
sowie einige Zentner
Tilsiter,
halb- und viertelfett, bei prompter Abrechnung. (7480
B. Buckler,
Molkereiprodukten-Großhandlg.,
Lippstadt (Westf.). Telef. 444.

Habe zur regelmäßigen Lieferung wöchentlich mehrere Tonnen pa.
Molkereibutter
an solvente Abnehmer abzugeben. Probetonnen zu Berl. Höchstnotiz, erstkl. Verpackung geg. Nachnahme. Offerten mit Preis erbittet (7462
Molkerei Kl.-Schäfken,
Post Großkostan, Ostpr.

Wöchentlich 50—80 Pfd.
prima Butter
im ganzen oder geformt abzugeben an Dauerabnehmer. Angebote erbeten an (7457
Molkerei Branitz (O.-S.)

Erbitte Angebote in
Harzer-, Stangenkäse und Brie.
10/10. Angebote unter **Hamburg Nr. 7517** an diese Zeitung.

Vorpommersche Molkerei hat noch auf festen Jahresabschluß guten, trockenen, metallfreien
Quarg
ohne Buttermilchzusatz abzugeben. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. **7522** durch diese Zeitung.

Suche einwandfreien
Quarg, Butter u. Weichkäse
von Dauerlieferanten mit äußerst. Preisangebot geg. prompte Kassenregulierung. (7526
Karl Essig, Käsefabrik,
Magdeburg, Kutscherstraße 12, III.

Auf Abschluß nach Berlin gesucht:

frische Schlagsahne 30 Proz.
homogen. Kaffeesahne 12 Proz.

Schlagsahne für Verbutterungszwecke. Ang. u. **7357** an diese Zeitung erbeten.

Allerfeinste, geformte

Tafelbutter

und einwandfreien, stets frischen

Speisequarg

hat noch laufend abzugeben Molkerei in Niederschlesien. Angebote erbeten unter M. G. 7283 an diese Zeitung.

Pa. Tafelbutter

liefert für Mk. 5.— unter Berlin Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Quarg

frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (6968
Käsefabrik Carl Ohlsen
Berlin-Reinickendorf, Winterstr. 25

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Buttergroßhandlung
Oldenburg i. O.
empfiehlt sich den zukaufenden Molkereien als Lieferant In- und Ausländischer Butter.

Suche Dauerlieferanten für erstklassigen (5390
Quarg
Stahl
Olvenstedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria;** Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Kaufe ständig für meinen Groß- und Kleinhandel alle Sorten gute

Molkerei-Butter

bei höchster Abrechnung. Alle Sendungen erbitte an meine Adresse Schles.-Bahnhof
Rudolf Denda
Butter-Eier-Wild-Großhandlung
Berlin-Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 176
Telegramm-Adresse: Butterwild Berlin.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen

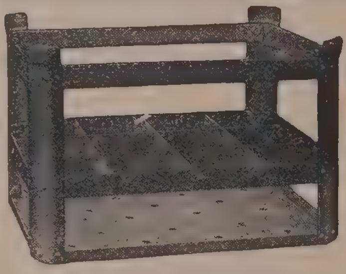
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse

Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

---

100 Faß Lab- oder Sauermilchquarg

gegen Höchstgebot abzugeben. Uebernahme persönlich gegen sofortige Bezahlung. Anfragen unter 7583 an diese Zeitung.



Flaschenkasten

für alle Flaschenformen und Größen extra starke Ausführung mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität

Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H.
Mannheim 23 und Berlin SW. 68.

Bei Rübenfütterung, empfehle ich zur Verbesserung der Sahne, meinen beim staatl. Prüfungsamt in Kiel,

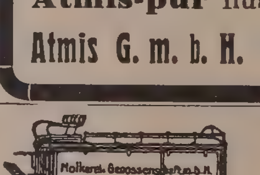
geprüften Rahmerhitzer

„Orig. Sindermann" 60—100 Ltr, ständl. Leistung
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
(Strecke Sagan-Liegnitz) (6516

Wir übernehmen jede Garantie
für die prompte Wirkung unserer
Molkerei-Reinigungs- und Desinfektionsmittel
Billiger als alle anderen einschl. Fabrikate.

Atmis, breiig für Pasteure pp. 50 kg = 25,00 RM.
Atmis-Pulver für Flaschen und Holzgefäße 25 kg = 25 RM. (sehr ergibig)
Atmis-pur flüssig inkl. Korbflasche = 52 RM.

Atmis G. m. b. H. Stralsund, Jungfernstieg 12 b. Tel. 1622



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pom.

Auf den Schreibtisch eines jeden Geschäftsmannes gehört Oeflers Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis. In dem 450 Seiten starken Werke werden behandelt: Buchführung — Kaufmänn. Rechnen — Kaufmänn. Briefwechsel — Kontorarbeiten — Werbewesen — Geld-, Bank-, Börsenwesen — Wechsel- und Scheckkunde — Güterverkehr — Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Verkehr — Kaufmänn. Rechtskunde — Gewerbliches Recht — Gerichtswesen — Oeffentliches Recht — Kaufm. Fremdwörter und Abkürzungen — Organisation. — Lieferung zum Preise von **6,00 Mark** durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.** — Von dem empfehlenswerten Buche sind schon über 287 000 Exemplare verkauft.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswe
Lehmann & Vos
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/8
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wir können regelmäßig wöch
10 bis 15 Tonnen (
Quarg
liefern.
Julius Klockgeter, G. m. b.
Oldenburg i. O.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias P
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Har
Nr. 18. (

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse,
Quarg

Suche laufend 2—3 Zentner
pa. Markenbutter
H. Tippel, Buttergroßhandlun
Quedlinburg a. Harz.
Telefon Nr. 438.

D. H. Waßmann,
Butter- und Käsegroßhandel,
Hannover,
Im Heidkampe 27. Telefon 638

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 22.— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 St
Inhalt, 3,70 Mk. ab Stat
Düsseldorf gibt ab (6
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 13
Versand nur gegen Nachnahme,
Unbekannte nur gegen Vorka

Achtung Molkereien!
Haben Sie ernstlich Interesse
einem guten Dauerabnehmer
einwandfreien (6
Quarg
Zahlen guten Tagespreis bei
Kasse.
A. Wittstock und Sohn
Dampfmolkerei und Käsefabri
Nierstein am Rhein.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekü
beste Schlagfähigkeit, liefert
eigenen isolierten Kannen sowie
Stahl- oder Aluminiumflaschen
Kisten von 20 Flaschen. (5
Molkerei Ankum, Bez. Osnabr

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herku
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlu
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahn
hat laufend billigst abzugeb
Probesendung Nachnahme. (2
Molkerei Neunheilingen in

Das beste Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert ist ein gutes Fachbuch:

Für Molkerei-Besitzer, -Pächter und -Verwalter:

***Lichtenberger**, Dr. Berthold, Prof., Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechnischen Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbildungen und 29 Tafeln auf Kunstdruck, in Leinen gebunden. Preis 10,00 M.

Dieses von Autoritäten geradezu glänzend beurteilte Werk darf in keiner Fachbibliothek fehlen.

Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen

für Bezahlung von 10,1—15 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 15,1—20 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 20,1—25 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 3,1 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 3,5 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 3,6 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 4 Pfg. je Fettproz.

Preis jeder Tabelle 5.— M. Weitere Tabellen sind in Vorbereit.

Die **Mann-Brader-Tabellen** sind anerkannt das beste Hilfsmittel für die Milchgeldberechnung. Bei ihrer Verwendung benötigt man nur noch ein Drittel der bisher darauf verwandten Zeit.

Für Molkerei-Lehrlinge und jüngere Gehilfen:

Frost, Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Übungsbogen. 4 M.

Ein unübertreffliches Werk für den Selbstunterricht.

***Lipp**, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 M. Dies unter Mitwirkung von Albert Fischer, Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth, Hildesheim verfaßte Buch hat folgenden Inhalt: Milchbildung und Milchertrag — Milchgewinnung, -Behandlung und -Beförderung — Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch — Die Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Butterei — Käserei — Milchversand — Schlagsahneherstellung — Joghurt — Kefir — Milchkonserven — Kondensmilch — Trockenmilch — Molkeneiweiß — Milchzucker — Kasein — Untersuchungsmethoden — Milchbezahlung — Milch-, Butter- und Käseschauen — Der maschinelle Betrieb — Schweinezucht und -Mast.
Für die Einführung ins Molkereiwesen gibt es keine bessere Schrift, sie muß deshalb im Besitze jedes Lehrlings sein.

***Sobbe**, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftl. Lehranstalten. 2. Auflage. 96 Seiten. 2,50 M.

Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt, Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium.

Käsereibücher:

Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Auflage. Bearbeitet von Hans Butenschön. 64 Seiten. 1927. 2,00 M.

Inhalt: Herstellung von Quarg, Untersuchung und Begutachtung desselben — Das Käsereigebäude — Maschinen und Geräte — Die Herstellung von Harzer — Käsefehler — Desinfektion der Käsereien — Schimmelkäse — Berliner Goldleisten — Mainzer — Olmützer — Käse nach Krumbach — Berliner Kuhkäse — Sahneschichtkäse — Speisequarg — Kochkäse aus Sauermilchquarg und aus Labquarg (Lassenkäse) — Kräuterkäse — Nieheimer Käse — Reib-, Schmier-, Streichkäse u. andere.

Kneuttinger, Eduard, Limburger Käserei. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker, Steinbuscher. Preis 2,00 M.

Kretschmer, Kurt, Sauermilchkäserei. Quargkäserei mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 16 S. Preis 2,00 M.
—, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 2,00 M.

Müller, L., Holländer und Tilsiter Käserei, m. 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,00 M.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Pr. 2,00 M.

Taschen-Kalender:

Milchkontroll-Kalender 1929. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte. 2,50 M.

Das Buch enthält alle für die täglichen Eintragungen nötigen Formulare, sowie alle zum Nachschlagen erforderlichen Tabellen.

Molkerei-Kalender 1929. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute. 2,50 M.

Beide Kalender sind in schönem Kunstleder-Einband gebund.

Für jeden Molkereifachmann:

***Bünger**, Prof., Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. m. 23 Abbild. 3,00 M.

Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 87 Seiten mit 2 Tafeln. 1,80 M.

***Dibbern**, Dr. H., Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 Seiten. 5,00 M.

***Fischer**, Albert, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 Seiten mit vielen Abbildungen. 2,50 M.
Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.

*—, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.
Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — Künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme und Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine — AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.

*—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 129 Seiten mit vielen Abbildungen. 3,00 M.
Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.

*—, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 Seiten mit 30 Abbildungen. 3,00 M.
Dies Buch ermöglicht es, das Ergebnis jeder im Betriebe vorkommenden Berechnung ohne Anwendung von Formeln direkt abzulesen.

Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse. 92 S. 1,50 M.
Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung und Verwendung von Reinkulturen.
Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 Seiten mit 37 Abbildungen. 1,50 M.
Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Hesse, Dr., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 59 Seiten. 2,50 M.

Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften (Städt. Milchversorgung). 40 S. 1,00 M

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 Seiten mit 10 Abbildungen. 2,50 M.

* **Meyjahn**, W. u. E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 Seiten mit 56 Abbildungen. 4,50 M.
Inhalt: 1. Teil. Das Grünland: Weiden und Wiesen — Pflege der Grünlandflächen — Wiesenunkräuter — Weidegang und Milchergiebigkeit. — 2. Teil. Futtermittel: Rückstände aus der Gärungsindustrie — Aus den Müllereien anfallende Futtermittel — Rückstände aus der Zuckerindustrie und bei der Rübenernte anfallende Futterstoffe — Kraftfuttermittel aus Oelmühlen — Silage von Grünfuttermitteln — Konservierung durch Trocknung und dazu erforderliche Anlagen — 3. Teil. Haltung und Pflege des Milchviehs: Milchviehstall — Konservierung des Düngers — Aufzucht des Jungviehs — Pflege der Milchkuh — Fütterung des Milchviehs — Milchzeichen — Zurückhalten der Nachgeburt bei Milchkühen — Zähmelkigkeit und Milchfluß der Milchkühe — Eisenbahntransport der Rinder — Rinderrassen, Milchmenge und Zusammensetzung der Milch — Wird der Milchertrag durch Bewegung und Arbeit der Milchkühe beeinflußt? — Kontrollvereine und Ausstellungswesen — Deutsches Rinderleistungsbuch — Infektionskrankheiten der Kühe. — 4. Teil. Milchgewinnung. Handmelken — Maschinenmelken — Die Milchkammer — Seihen der Milch — Kühlen der Milch — Verwertung der Milch.
Das vorstehende umfangreiche Inhaltsverzeichnis verrät eine geschickte Stoffgliederung und ermöglicht das schnelle Auffinden der im Augenblick gerade gewünschten Abhandlung. Das Werk ist deshalb als Nachschlagebuch gleich wertvoll als Lehrbuch. Die wundervolle Ausstattung und der schöne Ganzleinen-Einband lassen das empfehlenswerte Buch auch als willkommenes Geschenk an junge Landwirte erscheinen.

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 Seiten. 1,50 M.

Ungnade, Otto. Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. m. 15 Abb. und 3 Tafeln. 1926. 2,00 M.

Liederbuch für Molkereifachleute. 56 S. 0,50 M.

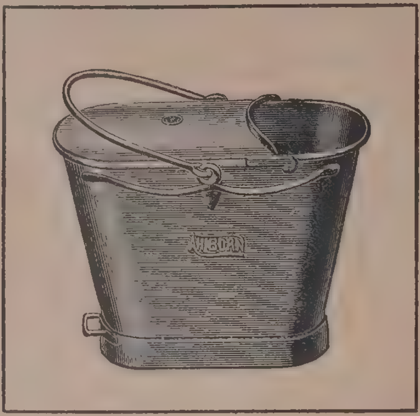
Das Molkerei-Jubiläum. Prologe, Reden, Gedichte. 48 Seiten. 0,50 M.

Alle mit * versehenen Bücher werden in schönem Leinenbande geliefert, alle anderen sind dauerhaft kartoniert.
Auch Lieferung aller sonstigen Bücher Preisverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Fernsprecher 2138
Postscheck-Konto Hannover 37
Postsparkasse Wien D 90537

Ahlborns Melkeimer



Geschlossener Melkeimer ovaler Form
mit aufklappbarem Deckel und Handgriff

Bequeme Handhabung Kein Verschmutzen der Milch
Einfache Reinigung Dauerhafte Ausführung

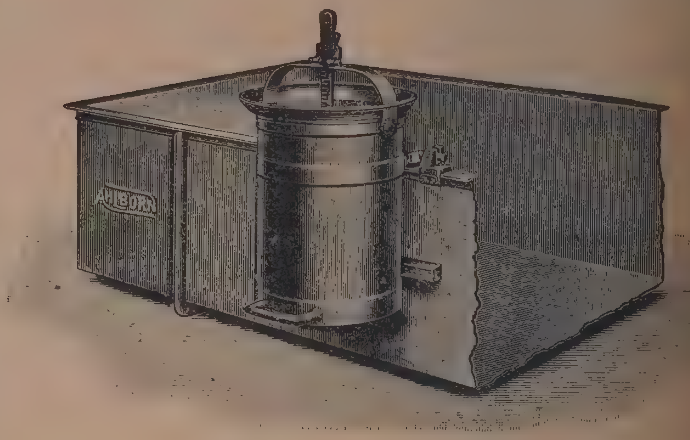
Eduard Ahlborn AG Hildesheim

1319

Für die Milchannahme

Ahlborns geeichter Milchmeßeimer

mit Schwimmer und Meßstange



mit Aufhängevorrichtung zur unmittelbaren Befestigung am Milchbehälter

Eduard Ahlborn AG Hildesheim

1320

„Pfaudler“ Glasemaillierte Stahltanks

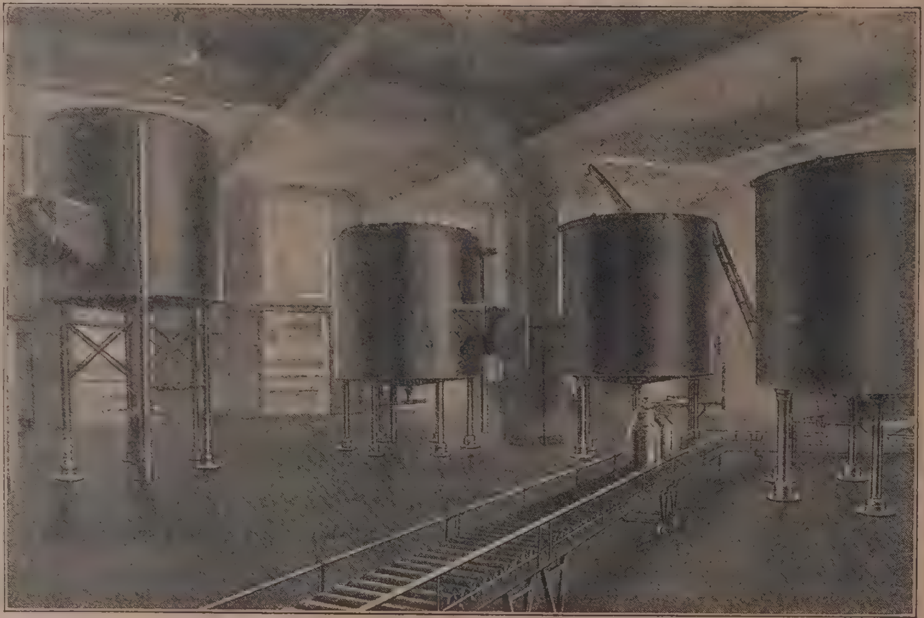
gewährleisten:

Leichte Reinigung

Keine metallischen Einwirkungen

Lange Lebensdauer

Große Ersparnis an Raum u. Kälte



Glasemaillierte und isolierte Pfaudler Voll- und Magermilchtanks
Genossenschaftsmeierei G. m. b. H., Elmshorn.

Pfaudler-Werke A.-G., Schwetzingen in Baden.

Vertreter für Norddeutschland: Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstraße 36-40.
Vertreter für Westdeutschland: Ewald vom Stein, Düsseldorf, Kaiser-Wilhelmstraße 18.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…ſenſchaftlichen, techniſchen und Handels-Beziehungen der Milchwirtſchaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

…Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenſchön-Hildesheim.

…kerei-Zeitung erſcheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …2138. Sonntags geſchloſſen. — Poſtſcheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Poſt 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinſendung. Poſtſcheck für Ausland: Warſchau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

An…en: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preiſe oder 5 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Beſtellung beigefügt iſt …chluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

…142 — Hildesheim, den 6. Dezember 1928. — 42. Jahrgang.

Inhalt.

…terſuchung ſaurer Milchproben. Von Dr. Georg Roeder.

…ungen. Zum Jodproblem. — Verfütterung von jodhaltigen und anderen Futter…mittelpräparaten. — Iſt eine Prophylaxe gegen die Rachitis durchführbar?

…an. Jubiläums-Feſtſitzung der Magdeburger Molkerei. — Einfache Rindviehkontroll…buchführung zur Durchführung des kleinbäuerlichen Kontrollweſens. — Deutſche Land…wirtſchaftliche Wanderausſtellung München 1929. — Butterprüfung u. Molkerei-Inter…eſſentenverſammlung in Oldenburg. — Milchhandel ohne Erlaubnis. — Zunehmende Verſchlechterung der Verhältniſſe auf dem Milch- u. Milchproduktenmarkt in Ober…ſchleſien. — Zollbehandlung von Kaſein und Milcheiweiß. — Ein Zentralmilchhof in Oberſchleſien. — Der erhöhte Milchpreis in Danzig. — Die günſtigen Erfolge Hollands bei ſeiner Milchproduktenausfuhr.

… und Genoſſenſchaftsregiſter.

…aal. Verwertungsfragen der Magermilch. — Die Aufbewahrung von Butter. — Einiges über Berliner Kuhkäſe. — Einiges über Froſtſchutz. — Verſicherungspflicht der Milchverkäufer. — Schweinemaſt in Molkereien. — Euterkranke Kühe. — Fehlerhafter Steinbuſcher Käſe. — Herſtellung von Schmelzbutter.

…chau.

…ſten — Marktberichte.

Zur Unterſuchung ſaurer Milchproben.

Von Dr. Georg Roeder,

…ratoriumsvorſtand der Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig.

…Nicht ſelten kommt man, insbeſondere während der wärmeren …eszeiten, in die Lage, ſauer gewordene, geronnene Milchproben …ezug auf ihren Gehalt an Fett und Trockenmaſſe zu unterſuchen. … verflüſſigt die Probe zu dieſem Zweck nach Weibull[1]) be…tlich durch Zuſatz von Ammoniak wieder, beſtimmt in dem er…nenen Milch-Ammoniak-Gemiſch das ſpezifiſche Gewicht und den …gehalt nach Gerber und rechnet die erhaltenen Zahlen auf die …ünglich vorhandene Milch um.

…Insbeſondere hinſichtlich der Zuverläſſigkeit dieſes Verfahrens …ezug auf die Ermittlung des ſpezifiſchen Gewichtes finden ſich …er Literatur mehrere Angaben; ſo fanden Eichloff[2]), …rott-Fiechtl[3]) und Klein[4]) das Weibullſche Verfahren …llgemeinen brauchbar. Nach Beobachtungen Teicherts[5]) …lt man durchſchnittl. um etwa 1 Laktodenſimetergrad (= 0,001) …he Werte. Grimmer[6]) bemerkt hierzu:

. . . . „Die nach dieſer Weiſe erzielten Reſultate können …rgemäß nicht Anſpruch auf abſolute Genauigkeit machen, da ein … des Ammoniaks ſich mit der in der geſäuerten Milch enthal…n Milchſäure zu einem Salze verbindet, andererſeits aber die …h infolge der Säuerung ihr ſpezifiſches Gewicht verändert und … erniedrigt hat. Da ſich beide Abweichungen in entgegengeſetzter …tung bewegen, ſo findet ein teilweiſer Ausgleich ſtatt, ſo daß …Abweichungen von dem wirklichen ſpezifiſchen Gewicht der ur…nglich ſüßen Milch nur geringfügige ſind."

…Hoffmeiſter[7]) macht auf die Wichtigkeit der genauen …mfeſtſtellung der Milch und der exakten, vor jeder Unterſuchung …iederholenden Beſtimmung des ſpezifiſchen Gewichtes des angewandten Ammoniaks als Hauptfehlerquellen aufmerkſam. Bei den von ihm angeſtellten Unterſuchungen wurde wie folgt verfahren: „Die geronnene Milch wurde in einen Meßzylinder gebracht und das ungefähre Volumen derſelben feſtgeſtellt. Sodann wurde eine beſtimmte Menge Ammoniak, in der Regel 1/10 des Volumens der ſauren Milch, abgemeſſen und in die Flaſche gegoſſen, in welcher die geronnene Milch enthalten war. Nachdem durch Schütteln die an den Wandungen haftenden Teile geronnener Milch verflüſſigt waren, wurde das Ammoniak in den Meßzylinder gegoſſen und der Zylinder kräftig geſchüttelt und ſo lange ſtehen gelaſſen, bis eine vollſtändige Verflüſſigung eingetreten war. Das Volumen der Milch-Ammoniak-Miſchung kann nun leicht und genau abgeleſen werden. Zieht man von dieſem Volumen das Volumen des zugeſetzten Ammoniaks ab, ſo erhält man das Volumen der ſauren Milch".

Bei ſehr ſorgfältigem, exaktem Arbeiten wurden auf dieſe Weiſe bei 20 in dem zitierten Bericht angegebenen Parallelbeſtimmungen zwiſchen ſüßen und geſäuerten Milchproben Abweichungen im ſpez. Gewicht v. 0,1—0,6, im Mittel 0,38 Laktodenſimetergraden, im Fettgehalt von 0,01—0,10, im Mittel 0,065 Prozent gefunden.

Nach Riedel[8]) werden — ähnlich wie von Teichert[5]) beſchrieben — nicht die geſamten Milchproben verflüſſigt, ſondern nur je 100 cm³ von denſelben, nachdem ſie vor der Entnahme dieſer Mengen gründlich durchgemiſcht bezw. gequirlt wurden. Während jedoch nach den Ausführungen Teichert's (l. c.) die 100 cm³ der gequirlten Milch mittels einer Pipette abgemeſſen werden, weiſt Riedel darauf hin, daß beim gründlichen Miſchen der geronnenen Milch viele feine Luftblaſen in dieſelbe gelangen, wodurch die Genauigkeit der Abmeſſung ſtark beeinträchtigt wird. Man mißt aus dieſem Grunde das Volumen der mit Ammoniak verflüſſigten Milch genau und ſubtrahiert hiervon die ebenfalls genau abgemeſſene Ammoniakmenge, um die für die folgende Berechnung benötigte genaue Menge der angewandten geronnenen Milch zu erfahren:

Bedeutet:

M: die Menge der verwendeten ſauren Milch,
A: die Menge des angewandten Ammoniaks,
s: das ſpezifiſche Gewicht der ſauren Milch bei 15 Grad Celſius,
s_1: das ſpezif. Gewicht des Milchammoniakgemiſches bei 15 Gr. Celſius,
s_2: das ſpezif. Gewicht des Ammoniaks bei 15 Grad Celſ.,

ſo errechnet ſich das ſpezif. Gewicht der urſprünglichen ſauren Milch nach folgender Formel:

$$s = \frac{(M + A) \, . \, s_1 - A \, . \, s_2}{M}$$

In analoger Weiſe findet man den Fettgehalt der geronnenen Milch aus den angewandten Mengen Milch und Ammoniak ſowie den feſtgeſtellten Fettgehalt des Milch-Ammoniakgemiſches nach der Formel:

$$f = \frac{f_1 \, (M + A)}{M}$$

worin bedeuten:

M: die Menge der verwendeten geronnenen Milch,
A: die Menge des angewandten Ammoniaks,
f: den Fettgehalt der geronnenen Milch,
f_1: den Fettgehalt der verflüſſigten Milch.

In der Regel pflegt man der zu verflüſſigenden Milch ungefähr 10 Proz. ihres Volumens an Ammoniak zuzuſetzen, wobei es offenbar auf eine möglichſt genaue Feſtſtellung des Geſamtvolumens ankommt. — Um eine ſolche zu erreichen, werden nun von der Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig, nach Angaben des Verfaſſers

---

[1]) Weibull, Milchzeitung 22, 1893, 786, und 23, 1894, 247; zitiert …Teichert, Methoden zur Unterſuchung von Milch u. Milcherzeugniſſen.

[2]) Eichloff, Milchzeitung 24, 1895, 779; zitiert nach Teichert, Metho…zur Unterſuchung von Milch und Milcherzeugniſſen.

[3]) Schrott-Fiechtl, Milchzeitung 25, 1896, 352; zitiert nach Teichert, …oden zur Unterſuchung von Milch und Milcherzeugniſſen.

[4]) Klein, Milchzeitung 25, 1896, 656; zitiert nach Teichert, Methoden …Unterſuchung von Milch und Milcherzeugniſſen; 2. Aufl., 1927, Verlag …Ferdinand Enke, Stuttgart.

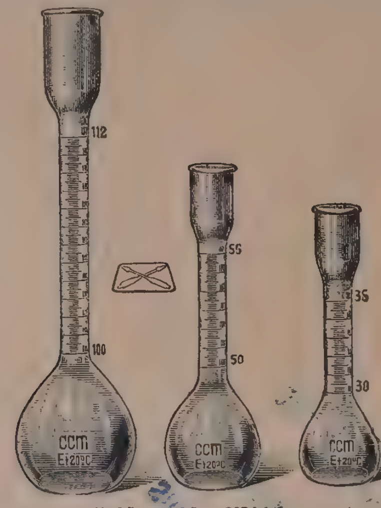
[5]) Teichert, Methoden zur Unterſuchung von Milch und Milcherzeug…, 2. Aufl., 1927, 39.

[6]) Grimmer, Milchwirtſchaftl. Praktikum, 1926, 11; Akad. Verlags…ſchaft, Leipzig.

[7]) Hoffmeiſter, Molkerei-Zeitung Berlin, 20, 1910, 159.

[8]) Riedel, Praktiſche Methoden zur Prüfung von Milch u. Molkereiprodukten, 1926, 51; herausgegeben von der Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig.

neuerdings hierzu eigene Kölbchen hergestellt, deren Hals mit einer Graduiierung versehen ist, wie nachstehende Abbildung zeigt. Da nicht immer 100 cm³ Milch zur Verfügung stehen, andererseits aber



zweckmäßig immer möglichst große Milchquanten zu verflüssigen sind, werden drei verschiedene Größen solcher „Verflüssigungskölbchen" angefertigt, nämlich

1) Inhalt des Körpers bis zum 1. Teilstrich 100 cm³
Teilung 100—112 cm³ in 1/10 cm³,
2) Inhalt des Körpers bis zum 1. Teilstrich 50 cm³
Teilung 50—56 cm³ in 1/10 cm³,
3) Inhalt des Körpers bis zum 1. Teilstrich 30 cm³
Teilung 30—35 cm³ in 1/10 cm³.

Der Hals trägt am oberen offenen Ende behufs bequemerer Einbringung der geronnenen Milch einen erweiterten Tubus, welcher zum Mischen mit einem Gummistopfen verschlossen werden kann, und der gleichzeitig über der Flüssigkeit den zum gründlichen Durchmischen erforderlichen leeren Raum umschließt.

Die Ausführung der Bestimmung geschieht wie folgt:

Von der zu untersuchenden, sehr gut durchgemischten Milch wird so viel in ein der vorhandenen Menge entsprechendes Kölbchen gegossen, daß sie ungefähr bis zum 1. Teilstrich der Skala reicht. Hierzu werden mittels einer exakt geeichten Pipette entsprechend der Größe des Kölbchens 3,5 oder 10 cm³ Ammoniak von genau bekanntem spezifischen Gewicht gegeben, worauf der Tubus des Kölbchens verschlossen, letzteres umgeschüttelt und zweckmäßig in ein auf 40—50 Grad Cels. erwärmtes Wasserbad gesetzt wird. Es verbleibt hierin unter öfterem Umschütteln, bis eine vollkommen glatte, von feinem Gerinnsel freie Lösung erhalten wird, was bei den sämtlichen untersuchten Proben innerhalb höchstens 5 Minuten geschah. Das Erwärmen des Milch-Ammoniak-Gemisches zeigte sich bei rohen Vorversuchen sehr von Vorteil, weil hierdurch einerseits der Lösungsvorgang beträchtlich beschleunigt wird, andererseits aber auch, weil hierbei offenbar genauere Resultate erhalten zu werden scheinen. Es dürfte hiernach also angenommen werden, daß die Auflösung beim Erwärmen nicht nur rascher, sondern auch vollkommener erfolgt.

Vor der Untersuchung muß das Gemisch natürlich wieder auf die zur Bestimmung des spezifischen Gewichtes bezw. für die Entnahme der Proben zur Fettbestimmung erforderliche Temper[atur] abgekühlt werden. Das Gesamt-Volumen des Gemisches läßt [sich] an der Teilung des Kölbchens scharf ablesen; gelegentlich au[ftre]tende Schaumbildung an der Oberfläche kann dadurch leicht besei[tigt] werden, daß man einen Glasstab, an dessen Ende ein Tropfen Ä[ther] hängt, über den geöffneten Tubus hält (ohne aber flüssigen Äthe[r in] die Lösung tropfen zu lassen, was unter Umständen zu Fehlern der spezifischen Gewichtsbestimmung Veranlassung geben könnt[e]).

Nachdem man das Volumen des Milch-Ammoniak-Gemis[ches] auf diese Weise genau bestimmt hat, ermittelt man sein spezifi[sches] Gewicht mit Hilfe des Laktodensimeters, oder besser — bei kleine[n] hierfür unzureichenden Mengen stets — mittels der Mohrs[chen] Waage und hierauf den Fettgehalt nach dem Gerber'schen Schwe[fel]säureverfahren. Die bekannten säurefreien, butyrometrischen [Me]thoden eignen sich, wie diesbezüglich angestellte Versuche zeig[ten], für den vorliegenden Zweck nicht, da sie ungenauere Result[e] ergeben.

In den Tabellen 1 und 2 sind die bei vergleiche[nden] Untersuchungen im hiesigen Laboratorium erhaltenen Werte zus[am]mengestellt. Es wurde dabei in der Weise verfahren, daß süße Mi[lch]proben an einem Tage untersucht und dann der freiwilligen Sä[ue]rung überlassen wurden. Von den sauer gewordenen Proben w[ur]den am nächsten oder übernächsten Tag Fettgehalt und spezifis[ches] Gewicht auf die angegebene Weise wieder ermittelt. Die Besti[m]mung des spezifischen Gewichtes erfolgte in allen Fällen mit [der] Mohr'schen Waage.

Tabelle 1.

Versuchs-Nr.	Fettgehalt in der gesäuerten Milch: Menge	gefunden	umgerechnet	in der frischen Milch	Differenz	Spezifisches Gewicht der gesäuerten Milch: Menge	gefunden	umgerechnet	der frischen Milch	Differenz
1	99.0	3.00	3.30	3.30	—	99.0	1.0186	1 0292	1.0296	04
2	100.0	2.95	3.25	3.15	0.10	100.0	1.0177	1.0280	1.0277	03
3	101.2	3.50	3.85	3.85	—	101.2	1 0175	1.0277	1.0277	—
4	100.4	2.40	2.64	2.60	0.04	100.4	1.0190	1 0295	1.0299	04
5	99.7	2.90	3.19	3.15	0 04	99.7	1 0205	1.0312	1.0309	03
6	100.6	2.60	2.86	2.85	0.01	100.6	1.0178	1.0281	1.0284	03
7	100.3	3.70	4.07	4 13	0.06	100.3	1.0187	1.0291	1.0295	04
8	100.2	1 95	2 14	2.15	0 01	100.2	1.0200	1.0306	1.0310	04
9	100 3	2.70	2.97	3.00	0 03	100.3	1.0197	1.0302	1.0308	06
10	101.0	2.80	3.08	3.10	0.02	101.0	1.0200	1.0304	1.0306	02
11	100.3	3.90	4 29	4.35	0 06	100.3	1.018[illegible]	1.0284	1.0282	02
12	100.8	2.60	2.86	2.90	0.04	100 8	1.0 69	1 0271	1.0271	—
13	101.3	1.85	2.03	2.05	0.02	101.3	1.0204	1.03 9	1.0309	—
14	100 7	2.90	3.19	3 20	0.01	100.7	1.0189	1.0293	1.0294	01
15	100.1	2.50	2.75	2.80	0.05	100.1	1.0156	1.0257	1.0256	01
16	100.3	3.45	3.79	3.80	0.01	100.3	1.0184	1.0288	1.0 87	01
17	100.7	2.80	3.08	3.00	0.08	100.7	1.0208	1.0314	1.0315	01
18	99.9	4.10	4.51	4 45	0.06	99.9	1.0192	1.0297	1.0299	02
19	99.9	2.15	2 37	2.30	0.07	99.9	1.0216	1.0324	1.0324	—
20	101.0	2.00	2 20	2.10	0.10	101 0	1.0194	1.0298	1.0298	—
21	100.6	2.25	2.47	2.45	0.02	100.6	1.0165	1.0267	1,0272	05
22	100.4	3.40	3.74	3 60	0.14	100.4	1.0198	1.0303	1.0307	04
23	100.5	2.90	3.19	3.10	0.09	100.5	1.0207	1.0313	1.0311	02
24	100.4	2.40	2.64	2,60	0.04	100.4	1.0210	1.0317	1.0316	01
25	100 5	2 05	2.25	2.20	0.05	100.5	1.0179	1.0282	1.0281	01
				Durchschnittsdifferenz	0.05				Durchschnittsdifferenz	02

Tabelle 2.

Versuchs-Nr.	Fettgehalt in der gesäuerten Milch: Menge	gefunden	umgerechnet	in der frischen Milch	Differenz	Spezifisches Gewich[t] der gesäuerten Milch: Menge	gefunden	umgerechnet	der frischen Milch
1 a)	100 3	2.60	2.86	2.85	0.01	100.3	1.0202	1.0307	1.0313
b)	50.3	2.60	2.86	2.85	0.01	50.3	1.0197	1.0301	1.0313
c)	30.3	2.60	2.86	2.85	0.01	30.3	1.0202	1 0306	1 0313
2 a)	99.7	2 80	3.08	3.08	—	99.7	1.0201	1.0306	1.0305
b)	49.9	2.70	2.97	3.08	0.11	49.9	1.0200	1.0305	1.03 5
c)	29.8	2.70	2.97	3.08	0.11	29.8	1.0201	1.0307	1.0305
3 a)	99.7	3.50	3.85	3.90	0 05	99.7	1.0198	1.0303	1.0304
b)	50.1	3.50	3.85	3.90	0 05	50.1	1.0198	1.0303	1.0304
c)	30 1	3.50	3.85	3.90	0.05	30.1	1 0198	1.0302	1.0304
4 a)	99.5	2.35	2.49	2.60	0.11	99.5	1.0183	1.0287	1.0287
b)	50.2	2.30	2.53	2.60	0.07	50.2	1.0181	1.0284	1.0287
c)	30 1	2.30	2 53	2.60	0.07	30.1	1.0180	1 0283	1.0287
5 a)	99.6	2.40	2.64	2.80	0.16	99.6	1.0212	1.0319	1.0317
b)	50 3	2.50	2.75	2.80	0.05	50.3	1.0210	1.0315	1.0317
c)	30.3	2.45	2.69	2.80	0.11	30.3	1.0211	1.0316	1.0317
6 a)	100.9	1 75	1.92	2 00	0.08	100.9	1.0183	1.0285	1.0283
b)	50.3	1.75	1.92	2 00	0.08	50.3	1.0179	1.0281	1.0283
c)	30.5	1.75	1.92	2.00	0.08	30.5	1.0183	1.0285	1.0283
7 a)	100.9	1.35	1.48	1.50	0.02	100.9	1.0160	1.0260	1.0263
b)	50.9	1.35	1.48	1.50	0.02	50 9	1.0160	1.0259	1.0263
c)	30.8	1.35	1.48	1.50	0.02	30.8	1.0160	1.0258	1.0263
8 a)	101.2	3.10	3.41	3.30	0.11	101.2	1.0214	1.0319	1.0315
b)	50.6	3.10	3.41	3.30	0.11	50.6	1.0211	1.0316	1.0315
c)	30.7	3.10	3.40	3.30	0.10	30 7	1.0213	1.0319	1.0315
9 a)	99.9	2.30	2.53	2.55	0.02	99 9	1.0212	1.0318	1.0320
b)	50.0	2.35	2.59	2.55	0 04	50.0	1.0211	1.0317	1.03 0
c)	30.0	2.30	2.53	2.55	0.02	30.0	1.0211	1.0317	1.0320
10 a)	98.8	2.50	2.75	2.70	0 05	98.8	1.0202	1 0311	1.0312
b)	50 1	2.40	2.64	2.70	0.06	50.1	1 0202	1.0307	1.0312
c)	30.1	2.40	2.64	2.70	0.06	30 1	1.0207	1.0312	1.0312
11 a)	101.5	2.70	2.97	2.90	0.07	101.5	1.0190	1.0292	1.0297
b)	50 8	2.65	2.91	2.90	0.01	50 8	1.0191	1.0293	1.0297
c)	31.2	2.65	2.94	2 90	0.04	31.2	1.0193	1.0293	1.0297
12 a)	97.8	2.70	2.98	2.95	0.03	97.8	1.0204	1 0312	1.0316
b)	51.0	2.70	2.96	2.95	0.01	51.0	1.0208	1.0312	1.0316
c)	30.8	2.70	2.96	2.95	0.01	30.8	1.0210	1.0313	1.0316
13 a)	101 1	3.10	3.41	3.40	0.01	101.1	1.0 08	1 0313	1.0313
b)	50.1	3.10	3.41	3.40	0.01	50 1	1.0205	1.0310	1.0313
c)	30.2	3.10	3.41	3 40	0.01	30.2	1.0207	1.0312	1.0313
14 a)	99.7	2.40	2.64	2.60	0.04	99 7	1.0200	1 0305	1 0307
b)	50.1	2.30	2.53	2.60	0.0.	50.1	1.0196	1.0301	1.03 7
c)	30.7	2.30	2.52	2.60	0.08	30.7	1.0203	1.0306	1.0307
15 a)	98.9	2.40	2.64	2.65	0.01	98.9	1.0182	1.0286	1.0287
b)	50.2	2.40	2.64	2.65	0.01	50.2	1.0180	1.0283	1.0287
c)	30 4	2.40	2.64	2.65	0.01	30.4	1.0182	1.0284	1.0287
16 a)	100 5	2.20	2.42	2.40	0.02	100.5	1. 175	1.0277	1.0278
b)	50.3	2.20	2.42	2.40	0 02	50.3	1.0174	1.0276	1.0278
c)	31.0	2.25	2.47	2.40	0.07	31.0	1.0175	1.0274	1.0278
				Durchschnittsdifferenz a)	0.049				Durchschnittsdifferenz a)
				„ b)	0.045				„ b)
				„ c)	0.050				„ c)

ur Verflüssigung der in Tabelle 1 verzeichneten Proben
it ein hier selbst angefertigtes Probekölbchen, welches in der
is erhalten wurde, daß an einen 100 cm³ fassenden Meßkolben,
er Hals abgesprengt worden war, ein Stück einer gewöhnlichen
re angeschmolzen wurde. — Die in Tabelle 2 aufgeführten
ob wurden dagegen in fertigen, wie oben abgebildeten Ver-
lüssigungskölbchen verflüssigt.

Erläuterungen zu vorstehenden Tabellen:

ie Spalte „Versuch Nr." abgerechnet, ist in der ersten Rubrik
tgehalt" bezw. „Spezifisches Gewicht" jeweils die Menge ange-
ner, sauerer Milch verzeichnet, welche nach Abzug der ange-
ten Ammoniakmenge von dem gesamten Volumen des Milch-
mmoniak-Gemisches erhalten wurde. In der nächsten Spalte sind
: der Untersuchung des jeweiligen Gemisches gefundenen, und
nächsten die auf die ursprünglich vorhandene Milch umge-
rten Werte vorgetragen. Die vorletzte Spalte zeigt zum Ver-
die bei der Untersuchung der süßen Milch erhaltenen Resul-
und aus der letzten Rubrik ist endlich die Differenz zwischen
en und den nach der Ermittlung im Ammoniak-Milch-Gemisch
aneten zu ersehen.

Wie die Tabellen erkennen lassen, sind die Abweichungen durch-
ur sehr klein. Bei Tabelle 1 beträgt die größte Differenz im
tgehalt **0,14 %**, im spezifischen Gewicht **0,6** Lak-
imetergrade.

Bei ersterem stimmen die Ergebnisse in 2 Fällen genau über-
14 Fällen weichen sie bis zu 0,05 % von einander ab, und in
en sind die Differenzen größer als 0,05 %. Insgesamt wur-
lso in 16 Fällen = 64 % der untersuchten Proben nur Diffe-
bis zu 0,05 % erhalten. — Im Mittel betrugen die Abwei-
n 0,05 %.

Hinsichtlich des spezifischen Gewichtes stimmen die Ergebnisse
ällen genau überein; in 10 Fällen ergeben sich Abweichungen
0,2 Laktodensimetergraden — das sind zusammen 15 Fälle
% der untersuchten. In den restlichen Fällen lagen die Diffe-
über 0,2 Laktodensimetergraden; im Mittel betrugen sie 0,2
densimetergrade.

Aus Tab. 2 ist zu entnehmen, daß offenbar infolge der relativ ge-
en Abmessungen u. Ablesung der Menge des Ammon.-Milch-Ge-
es bei den 100 cm³ fassenden Kölbchen in der Regel geringere
renzen erhalten werden, wie bei den kleineren Kölbchen. Zwi-
den Ergebnissen, welche beim Gebrauche von 50 cm³ und 30 cm³
den Kölbchen gefunden wurden, tritt eine Verschiedenheit weni-
eutlich zu Tage.

Kurz zusammengefaßt zeigen die Resultate

) hinsichtlich des Fettgehaltes

bei 100 cm³ = Kölbchen:

e Übereinstimmung	in 1 Falle	11 Fällen = rund 68 %
chungen bis zu 0,05 %	„ 10 Fällen	
chungen über 0,05 %	„ 5 „	
Differenz:	0,16 %	

bei 50 cm³ = Kölbchen:

e Übereinstimmung	in keinem Falle	= rund 63 %
chungen bis zu 0,05 %	in 10 Fällen	
chungen über 0,05 %	„ 6 „	
Differenz:	0,11 %	

bei 30 cm³ = Kölbchen:

e Übereinstimmung	in keinem Falle	= rund 50 %
chungen bis zu 0,05 %	in 8 Fällen	
chungen über 0,05 %	„ 8 „	
Differenz	0,11 %	

) hinsichtlich des spezifischen Gewichtes

bei 100 cm³ Kölbchen:

e Übereinstimmung	in 2 Fällen	11 Fällen = rund 68 %
chungen bis zu 0,2 Laktodensimetergraden	„ 9 „	
chungen über 0,2 „	„ 5 „	
Differenz	0,6 °	

bei 50 cm³ Kölbchen:

e Übereinstimmung	in 1 Falle	6 Fällen = rund 38 %
chungen bis zu 0,2 Laktodensimetergraden	„ 5 Fällen	
chungen über 0,2 „	„ 10 „	
Differenz:	1,2 °	

bei 30 cm³ = Kölbchen:

e Übereinstimmung	in 1 Falle	7 Fällen = rund 44 %
chungen bis zu 0,2 Laktodensimetergraden	„ 6 Fällen	
chungen über 0,2 „	„ 9 „	
Abweichung	0,7 °	

Man wird demzufolge zur Verflüssigung, soweit genügend
zur Verfügung steht, wie oben angedeutet, möglichst 100 cm³
enden.

Mitteilungen

Zum Jodproblem. In Nr. 133 der Hildesheimer Molkerei-Zeitung
delt Dr. Trendtel in anschaulicher Weise die Bedeutung des Jod-
s und der Jodanreicherung in der Milch für den Menschen. Er
t besonders Bezug auf die bemerkenswerten Ausführungen Dr. Kie-
auf der 90. Naturforscher-Versammlung über den Jodgehalt der
und seine Abhängigkeit von dem Jodgehalt der Futterpflanzen und
rdbodens sowie die Beziehung zum Kropf. Unter anderem wird auch
urzer Rückblick auf die Entwicklung des ganzen Problems in den
Jahren gegeben. Es sei gestattet, hier folgendes noch hinzuzufügen:

J. Stoklasa bringt auf Seite 1250 der Zeitschr. für angew. Chemie 41, Jahrgang 1928, eine Besprechung des Buches von Theodor von Fellenberg, Chemiker am eidgenössischen Gesundheitsamt Bern: „Das Vorkommen, der Kreislauf und der Stoffwechsel des Jods". (Verl. J. F. Bergmann, München 1928.)

Seitdem Stoklaser als erster die physiologische Bedeutung des Jods für den pflanzlichen, tierischen und menschlichen Organismus in Diskussion geworfen hat, ist über diese Frage eine reiche Literatur entstanden und das Interesse für dieses Problem ist ständig gewachsen. Als Frucht der eingehenden Studien Fellenbergs entstand das oben zitierte ausführliche Werk. Die einzelnen Kapitel behandeln: 1. Jodbestimmungsmethoden, 2. Jod und Umwelt; 3. Beziehungen zwischen dem Auftreten des Kropfes und dem Jodgehalt der Umwelt; 4. Untersuchungen über den Jodstoffwechsel; 5. Joddüngung und Jodfütterung; 6. Jodiertes Kochsalz. Das Buch umfaßt demnach den gesamten Stand der modernen Forschung auf diesem Gebiet in mustergültiger Weise erschöpfend wiedergegeben. Wie Stoklasa erläutert, ist nach Fellenberg dem Jod eine wichtige Funktion beim Aufbau neuer lebender Pflanzen- und Tiermassen, sowie bei den ganzen Kraft- und Stoffwechselprozessen zugewiesen. Das Jod ist ein unentbehrlicher Aschenbestandteil der pflanzlichen und tierischen Zelle. Es ist demnach erforderlich, die Dosierungen, in welchen das Jod vom tierischen und menschlichen Organismus aufgenommen werden soll, genau zu kennen. Es hat sich gezeigt, daß das Jod in organischer Form vom menschlichen Organismus am besten verwertet wird. Die geeignetste Dosis sind 10—17 mg in organischer Form pro Tag und 100 Kg. Lebendgewicht. — Einen weiteren Fortschritt der Jodforschung bedeutet die neueste Publikation Dr. Karl Scharrers: „Chemie und Biochemie des Jods". (Verlag Enke, Stuttgart 1928.) Moser-Stolp.

Verfütterung von jodhaltigen und anderen Futtermittelpräparaten. (Mitt. der deutschen Landwirtschafts-Gesellsch. 43. Jahrg., S. 1023, 1928.) Verschiedene Veröffentlichungen in der Presse über die Notwendigkeit der Jodfütterung bei landwirtschaftlichen Nutztieren zwecks Steigerung der Leistungen, Förderung der Fruchtbarkeit, Anregung der Geschlechtstätigkeit usw. geben der D. L. G. Futterabteilung Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß derartige Wirkungen der Jodpräparate noch keinesfalls sicher bewiesen sind, um ihre Verwendung der Landwirtschaft allgemein empfehlen zu können. Entsprechende Versuche, die die Verwendbarkeit von Jodsalzen und dergleichen bei der Tiernahrung erproben sollen, sind von verschiedenen Wissenschaftlern auf Veranlassung der D. L. G. in größerem Umfang eingeleitet worden und es empfiehlt sich, diese Ergebnisse abzuwarten. Dr. M.

Ist eine Prophylaxe gegen die Rhachitis durchführbar? Von Rietschel-Würzburg. Münch. mediz. Wochenschr. Nr. 43, S. 1867, 1928. Die Methode des direkten Zusatzes von Vitamin D zur Milch in den Molkereien soll wegen Dosierungsschwierigkeiten noch nicht voll reif sein. Jedoch wird eine gewisse Zukunft nicht abgestritten. In der Würzburger Kinder-Klinik wurden im Laufe des Winters 1927 Versuche angestellt, Säuglinge mit der bestrahlten Milch (System Dr. Scholl) zu füttern, eine bestehende Rhachitis kam nach 3—4 Wochen zur Abheilung; im Tierversuch traten jedoch bei Verfütterung von nur bestrahlter Milch an Meerschweinchen Skorbuterkrankungen auf, die Kontrolltiere, welche mit pasteurisierter Milch gefüttert wurden, erkrankten bemerkenswerter Weise nicht. Die Arbeit erscheint dem Referenten wiederum ein Beweis zu sein, wie viel noch auf diesem Gebiete zu erforschen ist, bevor die Oeffentlichkeit allgemein zur Verwendung von bestrahlter Milch aufgefordert werden soll. Trendtel.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Kontrollvereinigung rheinischer Molkereien e. V., Sitz in Cleve. Am Freitag, den 14. Dezember 1929, nachmittags 2 Uhr, findet im Bootshaus des Kölner Rudervereins Köln-Rodenkirchen eine Generalversammlung der Kontrollvereinigung rhein. Molkereien e. V. statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit der Kontrollvereinigung.
2. Bestimmungen über Angabe und Führung der Vereinsmarke.
3. Bericht über die Vereinbarung mit der Landwirtschaftskammer betr. Uebernahme der Kontrolle für die Kontrollmarke der Landwirtschaftskammer für Flaschenmilch und Mitteilung der Bestimmungen der Landwirtschaftskammer über die Bedingungen zur Führung der Flaschenmilch.
4. Vortrag von Herrn Verbandssekretär Thoms-Köln. Thema: Vor wichtigen Neuerungen auf dem Gebiete der rheinischen Milchwirtschaft.
5. Verschiedenes.

Die Mitglieder der Kontrollvereinigung werden gebeten, möglichst zahlreich an der Versammlung teilzunehmen. Vor allen Dingen wird darum gebeten, daß von den Genossenschaftsmolkereien auch Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates sich an den Versammlungen der Kontrollvereinigung beteiligen. Auch sind Gäste, die sich für die Arbeit der Kontrollvereinigung interessieren, willkommen.

Verein ehemaliger und aktiver Molkereischüler Prenzlau-Oranienburg. Der Verein hält am Dienstag, dem 11. Dezember ds. Js., nachmittags 5 Uhr, im Hotel Atlas, Berlin, Friedrichstr., seine nächste Versammlung ab. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Es ladet alle Mitglieder herzlich ein

Der Vorstand, i. A.: H. Alsdorff, Schriftführer.

Rundschau

Jubiläums-Festsitzung der Magdeburger Molkerei. Im Anschluß an die ordentliche Mitglieder-Versammlung fand aus Anlaß des 50jährigen Geschäftsjubiläum der Magdeburger Molkerei am Sonnabend, den 1. Dezember 1928, nachmittags 3½ Uhr im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft, Spielgartenstr. 58, eine Festsitzung statt im Beisein von Vertretern der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden.

Der Vorsitzende der Gesellschaft, Herr Fabrik- und Rittergutsbesitzer Major Karl Loß-Wolmirstedt, begrüßte die anwesenden Gäste, und zwar: den Vertreter des Reichsernährungsministers Dietrich und des Reichsmilch-

ausschusses Herrn Dr. Frahne, den Vertreter der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen und des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften, Herrn Landes-Oekonomierat Dr. Raabe, den Vertreter der Handelskammer, Herrn Geh. Kommerzienrat Dr. Zuckschwerdt, den Vertreter der Stadt Magdeburg, Herrn Bürgermeister Prof. Dr. Landsberg, den Vertreter des Polizeipräsidenten, Herrn Oberregierungsrat Straeter, den Vertreter der Medizinischen Gesellschaft und der Aerzteschaft Magdeburgs, Herrn Prof. Dr. Otten, den Vertreter der staatlichen Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Herrn Prof. Dr. Lichtenberger, den Vertreter des Provinzial-Milchausschusses, Herrn Oberregierungsrat Bayer, Herrn Kreisarzt Dr. Brummund, Herrn Molkerei-Instruktor Kirsten und außerdem die Vertreter der Belegschaft.

Der Herr Vorsitzende wies in längeren Ausführungen auf die Bedeutung der Gründung im Jahre 1878 hin und hob hervor, welcher Mut und welches soziales Pflichtbewußtsein dazu gehörte, damals ohne jedes Vorbild ein derartiges Unternehmen zu gründen. Er führte weiter aus, welch beispiellose Entwicklung das Unternehmen genommen hat und welche Bedeutung es nicht nur für die Stadt Magdeburg, sondern darüber hinaus für die Milchwirtschaft des ganzen Reiches erlangt hat.

Als erster Redner der staatlichen Vertreter überbrachte Herr Dr. Frahne die Glückwünsche des Herrn Reichs-Ernährungsministers Dietrich und des Milchausschusses. Er führte aus, daß der Herr Minister an dieser Jubelfeier besonderen Anteil nimmt, weil die Magdeburger Molkerei der älteste städtische Molkerei-Großbetrieb ist und auf milchwirtschaftlichem Gebiet stets führend war.

Landes-Oekonomierat Dr. Raabe überbrachte in sehr herzlich und persönlich gehaltenen Ausführungen die Wünsche der Landwirtschaftskammer und des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften. Er gab unter Bezugnahme auf die ihm noch bekannten Gründer der Gesellschaft einen Ausblick mit dem Wort „Enkel müssen kraftvoll walten, schwer Errungenes zu erhalten".

Herr Geh. Kommerzienrat Dr. Zuckschwerdt übermittelte die herzlichsten Wünsche der Handelskammer unter gleichzeitiger Ueberreichung eines Schreibens dieser Körperschaft und wies auf die Bedeutung der Magdeburger Molkerei auf dem Gebiete des Handels hin und brachte weiter zum Ausdruck, daß stets eine gutes Verhältnis zwischen der Handelswelt und der Magdeburger Molkerei bestanden hat.

Wie fördernd die engen Beziehungen der Magdeburger Molkerei zur Stadt Magdeburg, die selbst mit dem Rieselgut Körbelitz beteiligt ist, für die Bevölkerung, besonders in der schweren Zeit der Zwangswirtschaft gewesen ist, führte Herr Bürgermeister Prof. Dr. Landsberg länger aus und hob bei dieser Gelegenheit besonders hervor, wie durch den Einfluß der Magdeburger Molkerei die gesamte Milchwirtschaft der Stadt auf einen vorbildlichen Stand gebracht worden ist und wie segensreich dieses Unternehmen als Bindeglied zwischen Land und Stadt gewirkt hat.

Die Verdienste der Magdeburger Molkerei für die Wissenschaft wurden von Herrn Prof. Dr. Lichtenberger, Direktor der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel hervorgehoben und der Dank für viele Anregungen und häufige Mithilfe an wissenschaftlichen Arbeiten überbracht.

Im Namen der Medizinischen Gesellschaft und der Aerzteschaft sprach Herr Prof. Dr. Otten für die Verdienste, die die Magdeburger Molkerei an der Ernährung der Bevölkerung, besonders aber der Kinder und der Kranken sich erworben hat, seinen Dank aus und fügte seine herzlichsten Glückwünsche für weiteres Gedeihen an.

Der Provinzial-Milchausschuß ließ durch seinen Geschäftsführer Herrn Oberregierungsrat Bayer, der auch wieder auf die Bedeutung der Magdeburger Molkerei hinwies, Glückwünsche übermitteln.

Zum Schluß machte Herr Direktor Becker Ausführungen über die Bedeutung der Frischmilchversorgung im allgemeinen und im besonderen über die diesbezüglichen Verhältnisse in der Stadt Magdeburg. Er erklärte, daß das Fundament für die Frischmilchversorgung im Kuhstall liegt, und kam zu dem Schluß, daß Gewinnung gesunder Milch, ausreichende Kühlung bald nach dem Melken, möglichst unter Anwendung von Kleinkältemaschinen, Zuleitung der Rohmilch auf schnellstem Wege zum Zentralbetrieb in der Stadt, hier Qualitätsprüfung und sofortige Erhitzung, Tiefkühlung und Flaschenfüllung in einem Arbeitsgang, das erreichbare Ideal der Frischmilchversorgung großer Städte ist.

Der Festsitzung schloß sich ein Rundgang durch den Betrieb an. Gegen Abend nahm die Feier in Gestalt eines Festmahls in der Harmonie ihren Fortgang.

Einfache Rindviehkontrollbuchführung zur Durchführung des kleinbäuerlichen Kontrollwesens. In allen Kulturländern befassen sich die landwirtschaftlichen Behörden und Beratungsstellen jetzt zunehmend mit der Förderung des Rindviehkontrollwesens. Aus Nordamerika berichtet der deutsche Tierzuchtinspektor Skaller, daß man dort auf zweierlei Weise mit überraschendem Erfolge für Kleinbetriebe und isolierte Wirtschaften eine erheblich verbilligte Rindviehkontrolle eingerichtet hat. Es soll hier nicht näher auf die amerikanischen Methoden eingegangen werden. Auf jeden Fall ist es dort gelungen, die Frage der Kleinbetriebskontrolle praktisch zu lösen. Seit über 20 Jahren bemüht man sich auch in Deutschland, den zahlreich vorhandenen Kleinbetrieben die großen finanziellen Vorteile der sogenannten Milchkontrolle, richtiger gesagt, der Leistungsprüfung, zu verschaffen. Es hat sich aber hier immer noch kein System finden lassen, das dem kleinbäuerlichen Kuhhalter zusagt. Die bisher übliche Art der Kontrolle im Groß- und Mittelbetrieb, die ohne fremde Zuschüsse alle Kosten willig aus den erheblichen Mehreinnahmen tragen, wird vom Kleinbetrieb irrtümlicherweise als zu teuer abgelehnt. Selbst wenn je Kuh und Jahr in Betrieben bis zu 5 Kühen Bestand 15,— *M* Unkosten je Kuh, bis zu 10 Kühen Bestand 10,— *M* Unkosten durch die ordnungsmäßige Kontrolle entstehen würden, so würde ja diese Ausgabe völlig gedeckt, da der Mehrerlös einer systematisch kontrollierten und individuell gefütterten Kuh gegenüber einer unkontrollierten mindestens 50 *M*, im großen Durchschnitt vielleicht 100,— *M* beträgt, mit Spitzenleistungen von mehreren hundert Mark. Ein Handwerker oder Kleinindustrieller würde sich zu solchen Maßnahmen leicht entschließen, aber die kleinen, schlecht vorgebildeten Landwirte sind auf der ganzen Erde Neuerungen abhold, sehr mißtrauisch, lehnen solche „Vorweg"-Ausgaben
ab und bleiben infolgedessen besonders mit ihrer Milch- und F
produktion weit hinter dem Durchschnitt anderer fortschrittlicher Be
zurück.

Nun hat das Preußische Landwirtschaftsministerium kürzlich
sehr hohen Betrag zur Einführung des kleinbäuerlichen Rindviehkon
wesens bereitgestellt und die Preußischen Landwirtschaftskammern
gefordert, Vorschläge einzureichen. Es liegt dieser ministeriellen
nahme die Absicht zugrunde, zunächst einmal mit staatlichen Zusch
den Kleinbauern die Kontrollkosten zu ermäßigen, um ihnen zu z
daß sich diese Sache recht gut lohnt. Man will vor allem in D
mit Kleinbetrieb alle Kuhbestände bearbeiten lassen, dabei ein ein
Verfahren benutzen und vielleicht auch aus Ersparnisgründen ohn
speziell ausgebildeten Kontrollbeamten, sondern nur mit einem im
wohnenden Mann, Bauernsohn oder landwirtschaftlichen Schüler,
Kontrollhelfer arbeiten. Die Arbeit dieses Helfers könnte ja von
zu Zeit durch einen dazu bestimmten Beamten überprüft werden
auch Fütterungsratschläge erteilt. Wichtig für eine solche Tätigke
eine einfache praktische Kontrollaufzeichnung, denn für ein umfangr
Registrieren und für kompliziertes Ausrechnen eignen sich die soger
ten Kontrollhelfer, die den Besitzern kleinerer Betriebe zur Seite
sollen, nicht. Es ist möglich, daß das für Deutschland zunächst in
sicht genommene Kontrollhelfersystem nach einiger Zeit durch das
rikanische, von Skaller näher geschilderte Postkontrollsystem e
werden wird, bei dem schließlich der Besitzer ohne Helfer das Erfo
liche aufschreibt und die Probe mit der Post abschickt. Für eine
vereinfachte Kleinbetriebskontrolle hatte der Deutsche Landwirtschaf
Formular-Verlag G. m. b. H., Berlin-Halensee, Seesener Straße 15
reits früher zwei einfache Formulare entworfen, die jetzt noch etwas
bessert wurden, in die nur die grundlegenden Aufzeichnungen über
und Fettmenge eingetragen werden und zwar ein Kontrolltaschenbuc
das der Kontrollhelfer Name und Nummer jeder Kuh, Melkergebnis
den einzelnen Tageszeiten und die Fettprozente vermerkt, gleichviel
er die Prozente selbst festgestellt oder ob sie ihm von einer Untersuchu
stelle mitgeteilt werden. In eine Bemerkungsspalte kommen dann
tizen über gedeckt, gekalbt, besondere Vorkommnisse, vielleicht auch
Fütterung. Diese Stallnotizen werden in ein einfaches Kontrollh
buch übertragen, es werden dann die Milch- und Fettkilogramm für
Kontrollzeitraum ausgerechnet, um die Jahresergebnisse aufzurec
Fütterungsberechnungen werden zunächst nicht gemacht und auch
eingetragen; hier soll die Entwicklung zunächst abgewartet werden.
vereinfachte Bearbeitung der Milchkühe, die angegebene Kontrolle
etwa alle 3—4 Wochen vorgenommen werden, wird ausreichen, um
besseren, vor allem die lohnenden Kühe herauszufinden. Durch das
sieben des Kuhbestandes und durch sparsamere Wirtschaftsweise,
bessere Pflege und Haltung und durch größere Aufmerksamkeit bei
Fütterung, besonders durch die auch in Fluß gebrachten Erörterungen
Fütterungsfragen werden die Milch- und Milchfetterträge ansteigen
die Einnahmen deutlich erkennbar erhöht werden; auch die Nachkom
werden bald besser werden. Im Mittel- und Großbetrieb gibt nien
das Kontrollverfahren wieder auf, weil der jährliche Gewinn dieses
fahrens fast ausnahmslos bei jeder einzelnen Kuh offensichtlich ist.
Kleinbetrieb muß aber diese Sache im Kuhstalle 1—2 Jahre hind
vorgemacht werden; geschieht dies, wird er davon nicht wieder abg
können, weil er das mehrverdiente Geld nicht mehr entbehren kann.

Heinrich Börger, staatl. geprüfter Tierzuchtinspe

Deutsche Landwirtschaftliche Wanderausstellung München 1929.
nächste Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft
det vom 4. bis 9. Juni 1929 in München statt. Für den Aufbau der
stellung hat der Stadtrat die Theresienwiese, die wohl als das sch
und zweckmäßigste Ausstellungsgelände Deutschlands bezeichnet we
darf, in ihrem Gesamtumfang von 40 Hektar zur Verfügung ge
Anfang Dezember wird in München unter dem Vorsitz des Herrn O
bürgermeisters Scharnagel eine Versammlung stattfinden, in we
Vertreter der D. L. G. über das Ausstellungsunternehmen Bericht
statten werden. An dieser Versammlung werden zahlreiche Vertreter
den Kreisen der Behörden, der Presse und der nächstbeteiligten W
schaftsgebiete teilnehmen.

Die Vorarbeiten für diese größte Ausstellung des Jahres 1929
bereits im Gange. Nähere Auskunft erteilt die Hauptstelle der Deut
Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW. 11, Dessauer Straße 14.

Milchhandel ohne Erlaubnis. In Breslau hatte Frau H. ein M
geschäft erworben und den Verkauf von Milch ohne die erforderliche
laubnis vorgenommen. Als sie die Handelszulassungserlaubnis n
suchte, erhielt sie einen ablehnenden Bescheid; ihre Beschwerde beim
gierungspräsidenten war von Erfolg nicht begleitet gewesen; gleich
setzte Frau H. den Milchverkauf fort und betonte, ein Beamter habe
gesagt, sie könne den Milchverkauf fortsetzen, bis die Sache endgültig
ledigt sei. Sie sei erneut beim Regierungspräsidenten vorstellig ge
den und habe angenommen, daß sie den Milchverkauf fortsetzen könne,
ihr endgültig mitgeteilt worden sei, daß sie keine Milch verkaufen d
Das Amtsgericht verurteilte aber Frau H. zu einer Geldstrafe, da
Milch noch zu einer Zeit unbefugt verkauft habe, als ihr endgültig
geteilt worden sei, daß ihr die Erlaubnis zum Milchhandel nicht er
werde. Diese Entscheidung focht Frau H. durch Revision beim Kam
gericht an, welches aber die Revision als unbegründet zurückwies
u. a. ausführte, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum ergangen.
Angeklagte habe gegen das Gesetz, betreffend die Regelung des Verk
mit Milch, vom 23. Dezember 1926 verstoßen und Milch ohne die er
derliche Erlaubnis verkauft, nachdem ihr endgültig die nachgesuchte
laubnis versagt worden sei. (1. S. 632, 28).

Butterprüfung und Molkereiinteressentenversammlung in Oldenb
Die Oldenburgische Landwirtschaftskammer hält am Mittwoch, den 19.
zember ihre vierte diesjährige allgemeine Butterprüfung ab. Im Ansc
daran findet nachmittags 15½ Uhr im Sitzungssaale der Landwirtsch
kammer eine Molkerei-Interessentenversammlung mit folgender Ta
ordnung statt:

1. Vorführung und Besichtigung der eingesandten Butterproben.
2. Bericht über den Ausfall der Prüfung. Berichterstatter Molk.-Inst tor Meinardus.
3. Beschickung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaf München vom 4. bis 9. Juni 1929. Berichterstatter Dr. Riedel.
4. Aussprache über die Berechnung der Fastagen im Butterhandel.

Nitteilungen über den Entwurf des Milchwirtschaftlichen Ausschusses im Reichsmilchgesetz. Berichterstatter Dr. Riedel.
...rschiedenes sowie Wünsche und Anträge aus der Versammlung. Er...nzung der Tagesordnung vorbehalten.

Zunehmende Verschlechterung der Verhältnisse auf dem Milch= und ...produktenmarkt in Oberschlesien. Der Oberschlesische Landbund hat ...n seiner letzten Vorstandssitzung eingehend mit den im Vordergrund ...den Problemen in der Landwirtschaft beschäftigt. Ganz besonders ...erig liegen die Verhältnisse auf dem Milchmarkt in Oberschlesien. ...Vorstand des Landbundes nahm zu diesem Problem wie folgt Stel...: „Die Verhältnisse auf dem Milchmarkt in Oberschlesien haben sich ...nehmendem Maße verschlechtert. Der Druck der Nachbarprovinz als ...überschußgebiet, die erhöhte Milchproduktion in Oberschlesien selbst, ...n Endes die ungeklärten Verhältnisse auf dem Milchmarkt hin...ch Verbraucher= und Frischmilchbezirken, endlich die Konkurrenz der ...wirtschaft untereinander, führen zu immer heftigeren Konjunktur...nkungen, zu immer mehr zunehmenden Milchschwemmen und damit ...waltigen Geldverlusten infolge der abbrechenden Preise. Wir sehen ...Besserung der Verhältnisse nur darin, daß durch eine genaue Über...ng der Marktverhältnisse in Oberschlesien, unter Hinzuziehung erst...ger Fachleute auf Grund der augenblicklich vorgesehenen Milch...te Maßnahmen ergriffen werden, um die chaotischen Milchverhält... zu bessern. Auf Grund des vorgesehenen Marktstudiums sind die ...rlichen Verbraucher= und Frischmilchbezirke abzugrenzen, ist an die ...ernisierung und an den Ausbau der Molkereien heranzugehen. Und ...wenn Klarheit über die Marktverhältnisse besteht, kann eine durch...ende Standardisierung der Milch und der Milchprodukte durchgeführt ...en. Indem wir dankbar anerkennen, daß der Weg der Markter...ung beschritten worden ist, richten wir an die gesamte Landwirt...: den Appell, auf dem Milchmarkt die Konkurrenz gegeneinander ...stellen und einheitlich mit zu arbeiten an der Besserung der Absatz...ältnisse in Oberschlesien. Wir warnen vor Maßnahmen, die er...en werden, bevor Klarheit über die Marktverhältnisse besteht und ...n, daß ein jeder Landwirt an dem großen Ziel, eine gesunde Milch...chaft in Oberschlesien herzustellen, mit voller Kraft mitarbeiten ...“ H.

Zollbehandlung von Kasein und Milcheiweiß. Käsestoff oder Ka... Käsestoffgummi und ähnliche Zubereitungen, soweit sie nicht unter ...206 des Zolltarifs fallen, ist mit einem Zoll von 6,— RM. für einen ...pelzentner belegt worden. Streit war darüber entstanden, wie Milch...ß zu verzollen ist, welches in warmem Wasser löslich und mit Na...bikarbonat behandelt worden war. Nach den Ausführungen der ...ischen Prüfungs= und Lehranstalten war die in Rede stehende Ware ...anderweit nicht genanntes Nahrungs= und Genußmittel der Tarif...ner 218 angesehen worden. Die erwähnte Technische Prüfungs= ...Lehranstalt hatte sich bei ihrem Gutachten auf einen Erlaß des ...sministers der Finanzen vom 5. Februar 1926 gestützt und diesen ...ß für maßgebend erachtet. Der Reichsfinanzhof führte aber grund...h u. a. aus, der betreffende Erlaß des Reichsfinanzministers besitze ...gesetzliche Kraft. Die Technische Prüfungs= und Lehranstalt nehme ...aß es sich um ein mechanisches Gemenge von Käsekalk, Kaseinnatron ...Natronbikarbonat handle. Dieselbe Anstalt ebenso wie die Vor...cheidung gehe davon aus, daß die Ware nicht als Käsestoff bezeich...werden könne, da sie nicht unlöslich im Wasser sei, wie die Anlei... für die Zollabfertigung (3. Ziff. 99) es fordere. Diese Anleitung ...lte nur allgemeine Anhaltspunkte für die Unterscheidung der zoll... Eiweißstoffe von dem zollpflichtigen Käsestoffe; es werde schließ...uf die notwendige Untersuchung durch einen geeigneten Chemiker ...wiesen. Sei eine solche Untersuchung vorgenommen worden, so ... die Ergebnisse der chemischen Untersuchung für die Zollbehandlung ...ntscheidender Bedeutung; nicht maßgebend für die Tarifierung einer ...e sei die in der Anleitung aufgeführten Unterscheidungsmerkmale, ...z. B. Unlöslichkeit im Wasser, sofern sie nicht im Zolltarif oder ...enverzeichnis eine Grundlage finden. (4. A. 257, 27). M.

Ein Zentralmilchhof in Oberschlesien. Auf einem bereits vorhan... Gelände zwischen Hindenburg und Gleiwitz soll ein Zentralmilch...ur Versorgung des oberschlesischen Industriegebietes errichtet wer... Dadurch soll eine bessere Absatzmöglichkeit für Frischmilch und ...ereiprodukte sowie eine bessere Bezahlung für den Erzeuger herbei...rt werden. Die Kosten belaufen sich etwa auf 800 000 ℳ. Hierzu ...en aber noch die Errichtung von Kühlhallen in den einzelnen Dör... und die Anschaffung der nötigen Wagen und Autos. Die Errich... soll entweder als Aktiengesellschaft oder als G. m. b. H. unter Be...ung der Landwirtschaftskammer, der Provinz, der größeren Städte ...größeren Güter erfolgen. Die Versammlung genehmigte die Be...ung der Kammer mit einer Summe bis zu 800 000 ℳ, die aus dem ...rogramm für die Landwirtschaft als Darlehn beschafft werden sollen. Es wäre bedauerlich, wenn durch die Errichtung dieses Milchhofs ...e bestehende Molkereien in ihrer Existenz gefährdet würden.

Der erhöhte Milchpreis in Danzig. In der zweiten Novemberhälfte ...ist der Preis für das Liter Vollmilch in Danzig von 30 Pfg. im ...onat auf 32 Pfg. erhöht worden. Darüber hat ein Danziger Blatt ...liche Klage erhoben, worauf der Danziger Landbund jetzt wie folgt ...ortet: „Wegen der diesjährigen geringen Heuernte und des da... bedingten Zukaufs eiweißhaltiger Kraftstoffe mußte der Milchpreis ...30 auf 33 Pfg. je Liter erhöht werden. Es liegt keine Gewinn...vor, sondern eine Maßnahme, die auch im Interesse der verbrauchen... Bevölkerung getroffen werden mußte, um Danzig mit genügend ...milch zu versorgen.

Aus einer Aufstellung vom 1. Oktober d. Js. geht im übrigen her...daß der Milchpreis in Danzig gegenüber anderen größeren Städten ...eich bedeutend niedriger ist. So kostete bereits am 1. Ok... ein Liter Milch ab Laden in Leipzig 44,2, in Berlin und Hamburg ... in Stettin 36,9, in Königsberg und Elbing 32 Guldenpfennige, ...end in Danzig die Milch zu derselben Zeit nur 30 Pfg. kostete. Ein...freie Milch ist trotz der geringen Preiserhöhung noch immer das ...und bekömmlichste Nahrungsmittel, und es kommt auch wiedere ...Zeitpunkt der Preissenkung“. M. M.

Ausland.

Die günstigen Erfolge Hollands bei seiner Milchproduktenausfuhr. Wenn man sich den holländischen Außenhandel ansieht, kommen bei diesem Lande so gut wie nur die Ausfuhrmengen bei den Milchprodukten in Frage, denn höchstens bei der Butter stößt man noch auf einen Import. der einen gewissen Umfang aufweist. Hollands Export zeigte in Doppelzentnern ausgedrückt folgendes Bild:

	1925	1926	1927
Butter	397 342	455 538	479 516
Kondensmilch	1 127 984	1 329 248	2 473 282
Milchpulver	1110 898	120 130	139 062
Sterilisierte Milch	59 762	35 080	42 530
Käse	797 022	842 359	973 258

Mit Ausnahme der sterilisierten Milch haben wir es heute beim holländischen Außenhandel in Milchprodukten mit einer ständigen Exportsteigerung zu tun. Daß ein Land, welches selber ein so starker Exporteur ist, doch immerhin noch geringe Mengen einführt, läßt sich nur damit erklären, daß manche Konsumenten durchaus ein Auslandsprodukt kaufen wollen. Der Import in Doppelzentnern ausgedrückt umfaßt folgende Mengen:

	1927	1. Halbjahr 1928.
Butter	17 713	8 700
Käse	5 506	2 810
Milchpulver	4 231	2 360
Kondensmilch	1 262	830
Sterilisierte Milch	1 150	530

Soweit der Butterimport in Frage kommt, stammten 1927 9 570 Dz. aus England, 4.444 Dz. aus Deutschland, 989 Dz. aus Argentinien, 793 Dz. aus Sibirien, 620 Dz. aus Frankreich und der Rest aus Dänemark. In Milchpulver lieferte Frankreich 1927: 943 Dz., Belgien 938 Dz., England 903 Dz., Deutschland 716 Dez. und die Vereinigten Staaten 593 Dz. In sterilisierter Milch lieferten 1927 die Vereinigten Staaten 621 Dez. und Kanada 511 Dz. Die Schweizer Käseausfuhr nach Holland betraf für 1927 1 850 Dz., aus Belgien stammten 1 500 Dz. und aus England 1 092 Dz. Der belgische Käse, den Holland kauft, ist ganz billiger Qualität und England lieferte fast nur Chester. Butter, lose oder verpackt, kann in Holland zollfrei eingeführt werden. Dosen= oder Flaschenmilch in Behältern von unter 1 200 Gramm müssen einen Wertzoll von 8 Prozent entrichten, während Milch in Behältnissen von 1 200 Gramm und darüber zollfrei eingeführt werden kann. Jedoch müssen gezuckerte Milchsorten, falls sie mehr als 5 Prozent Zuckergehalt haben. immer die holländische Zuckerabgabe entrichten, die für geschlossene Behältnisse mit einem Inhalt bis zu 1 200 Gramm 27 Gulden je 100 Kg. beträgt, falls der Zuckergehalt die höchste Grenze erreicht, während bei niedrigerem Zuckergehalt sehr wesentliche Abstufungen nach unten stattfinden, die sich im niedrigsten Falle bis auf 2,70 Gulden je 100 Kg. ermäßigen. Jede Käsesorte zahlt 8 Prozent vom Wert der Einfuhr.

Butter muß in Holland einen Fettgehalt von mindestens 80 Prozent aufweisen und der Höchstgehalt an Wasser darf 16 Prozent nicht übersteigen. Die amtliche Butterkontrollmarke gilt für 5 verschiedene Butterformate und wird den betreffenden Butterkontrollstationen durch die Staatliche Milchstation in Leyden ausgeliefert, während für die Käsekontrolle die 4 Stationen Utrecht. Haag, Leeuwarden und Alkmaar zuständig sind. Die Marke für vollfetten Käse aus abgerahmter Milch hergestellt, mit mindestens 45 % Fettgehalt, ist in blauer Farbe gedruckt. Die übrigen drei für Käse von 40. 30 und 20 % Fettgehalt zeigen schwarze Färbung. Nach einer Aufstellung der niederländischen Handelskammer für Landwirtschaft wurden in Holland folgende Durchschnittspreise erzielt, in Gulden ausgedrückt:

	1925/26	1926/27	1927/28
Butter je Kg.	2.24	1.97	2.07
Vollfetter Goudakäse je 50 Kg.	59.53	48.46	49.89
40 prozentiger Edamerkäse je 50 Kg.	54,11	44,56	46,90

Die Preise für Magermilchpulver betragen jetzt 0,40 bis 0,45 Gulden je Kg. Vollmilchpulver 0,70—0,78 Gulden. gezuckerte Kondensmilch 0,38—0 42 Gulden je Kg., ungezuckerte 0,30—0,35 und gezuckerte Magermilch 0,25—0,28 Gulden je Kg. L. N.

Firmen= und Genossenschaftsregister.

Molkerei Herzfeld, e. G. m. u. H. zu **Herzfeld.** Durch Beschluß der Generalversammlung vom 13. Mai 1925 ist an Stelle des bisherigen Statuts vom 31. März 1891 das neue Statut vom 13. Mai 1925 gesetzt worden.

„Stettiner Sanitäts=Molkerei Anna Lorenz G. m. b. H.“ in **Stettin.** Durch Beschluß des Amtsgerichts Stettin vom 17. Oktober 1928 ist der Kaufmann Hermann Schwarz in Stettin zum Geschäftsführer bestellt. Kaufmann Hermann Block ist nicht mehr Geschäftsführer.

Städtische Milchzentrale Pasing, G. m. b. H., Pasing: Geschäftsführer Walter Reichert und Konrad Steinle gelöscht; neubestellter Geschäftsführer: Hugo Schwerk. Kaufmann in Pasing.

Dampfmolkerei und Mühle Oyten Heinrich Brandt, G. m. b. H. in **Oyten.** Dem Molkereibesitzer Heinrich Brandt in Wettringen ist Prokura erteilt. Der Uebergang der in dem Betriebe des von Heinrich Brandt unter der Firma Heinrich Brandt, Dampfmolkerei und Mühle Oyten in Oyten geführten Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch die Dampfmolkerei und Mühle Oyten Heinrich Brandt, G. m. b. H. in Oyten, ausgeschlossen.

Universal=Käse=Werk, Offenbach a. M. Ludwig Egger in Offenbach a. M. Alleininhaber: Fabrikant Ludwig Egger in Offenbach a. M.

Milchwerke Angeln, G. m. b. H., Kappeln. Die Prokura des Wilhelm Wilken ist erloschen.

„Gemeinnützige Milchversorgungs=Gesellschaft m. b. H.“, Kaiserslautern. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 28. Juni 1928 wurde das Stammkapital um 60 000 RM. erhöht. Das Stammkapital beträgt nunmehr 120 000 RM. Der Gesellschaftsvertrag ist geändert und an Stelle des bisherigen Vertrages der am 28. Juni 1928 errichtete getreten.

Molkerei=Genossenschaft Altenheim, Amt Offenburg, e. G. m. b. H. Sitz der Genossenschaft: **Altenheim,** Amt Offenburg. Gegenstand des

Unternehmens: Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr. Statut vom 30. September 1928.

„Centralmolkerei Münster G. m. b. H. zu Münster i. W." Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer ist der Betriebsleiter Walter Wolter in Münster i. W. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. September bezw. 31. Oktober 1928 festgestellt. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt, wenn mehrere Geschäftsführer vorhanden sind, durch zwei derselben oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen.

Kaiser, Schramm & Goldenring, Berlin. Der Gesellschafter Robert Schramm ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist die verw. Kauffrau Klara Schramm, geb. Schwieritz, Berlin=Dahlem, als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist Klara Schramm, geb. Schwteritz, nicht berechtigt.

Molkerei=Genossenschaft Olzheim, e. G. m. b. H. in Olzheim. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 19. Oktober 1928 ist die Genossenschaft aufgelöst. Zu Liquidatoren sind bestellt die Genossen: Landwirte Heinrich Huwald und Heinrich Brackmann in Olzheim.

Milchkuranstalt am Schillerpark Noah & Co., Berlin. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Molkerei Willy Pickert in Köthen. Inhaber der Molkereibesitzer Willy Pickert in Köthen.

Milchzentrale Wesel, Inh. Wilhelm Stempel, Wesel. Inhaber ist der Kaufmann Wilhelm Stempel in Wesel.

Linda Gesellschaft für kondensierte Milch und Kindermehl m. b. H. in Rickenbach, Gemeinde Neutin, Hauptniederlassung, und **Linda Gesellschaft für kondensierte Milch und Kindermehl mit beschr. Haftung, Fabrik Hegge in Hegge,** Gemeinde Waltenhofen, Zweigniederlassung. Die Gesellschafterversammlung vom 30. Mai 1927 hat die Herabsetzung des Stammkapitals um eine Million Reichsmark — auf zwei Millionen Reichsmark — und die entsprechende Aenderung des Gesellschaftsvertrages beschlossen und gleichzeitig auch die sofortige Erhöhung des herabgesetzten Stammkapitals von zwei Millionen Reichsmark um eine Million Reichsmark auf drei Millionen Reichsmark und die entsprechende Aenderung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

Molkerei Dornbusch, G. m. b. H. in Dornbusch A.=G., Freiburg (Elbe). Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Molkerei sowie die Verwertung von Molkereierzeugnissen aller Art. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer ist der Kaufmann Emil Möller in Neuland. Der Gesellschaftsvertrag ist am 11. November 1928 errichtet.

Molkerei Osthafen G. m. b. H., Frankfurt a. M. Dem Kaufmann Karl Heinz zu Frankfurt a. Main ist Einzelprokura erteilt.

Dampfmolkerei Kl.=Schönau Georg Simon in Kl.=Schönau. Witwe Anna Simon geb. Steinke in Kl.=Schönau und ihr minderjähriger Sohn Heinz Simon in ungeteilter Erbengemeinschaft sind Inhaber.

Lebensmittelhaus Emma Krämer, Mannheim. Die Firma ist erloschen.

Hassia=Lebensmittel=Vertrieb Ernst Hauth, Frankfurt a. M. Die Fa. ist erloschen.

Odenwälder Käse=Konservenfabrik G. m. b. H. zu Neustadt im Odw. Als Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Molkerei=Produkten, insbesondere von Käse. Als Stammkapital 20 000 Reichsmark. Als Geschäftsführer Angelo Tgetgel, Ingenieur=Chemiker zu Neustadt, Helmut Schöberl zu Darmstadt. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 16. Juli 1928, abgeändert am 20. August 1928 und am 1. Oktober 1928. Die Vertretung erfolgt durch beide Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen zusammen.

Molkerei=Genossenschaft Schwaikheim, e. G. m. u. H. i. L. in Schwaikheim. Die Liquidation und die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren ist beendigt.

Milchzentrale Schweinfurt e. G. m. b. H., Schweinfurt. Die Genossenschaft hat sich mit Generalversammlungsbeschluß vom 5. bezw. 12. November 1928 aufgelöst.

Molkerei Munster G. m. b. H. in Munster. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Milch= und Eierverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung zwecks Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft der Mitglieder.

Molkerei=Genossenschaft Schwäblishausen, Amt Pfullendorf, e. G. m. H. zu Schwäblishausen. Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr. Höchste Zahl der Geschäftsanteile 5, Haftsumme 200 RM. für jeden erworbenen Geschäftsanteil. Statut vom 19. August 1928.

„Milchzentrale Lörrach G. m. b. H.", Lörrach. Durch Gesellschafterbeschluß vom 31. August 1928 wurde das Stammkapital um 1800 RM. auf 23 400 RM. erhöht.

Dresdener Rahmeiserzeugung Gesellschaft m. b. H. in Dresden. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Aktien=Gesellschaft für Osthandel, Zweigniederlassung Hamburg. Arthur Silber, Kaufmann zu Berlin, ist zum Vorstandsmitglied bestellt worden. Prokura ist erteilt an David Meyer; er vertritt gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen.

Alwin Ochs, Feinkost=Aktiengesellschaft, Berlin. Prokurist: Kurt Krause in Berlin. Er vertritt gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitgliede. Die Prokura des Walter Kermer ist erloschen. Eugen Braun ist nicht mehr Vorstand. Zum Vorstand ist bestellt: Kaufmann Walter Kermer in Berlin=Pichelsdorf.

Allgäuer Molkereiprodukte Gesellschaft m. b. H., Sitz München. Die Gesellschaftsversammlung vom 8. November 1927 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Liquidator: Willy Wilke, Kaufmann in München. Firma erloschen.

Molkerei Witt, Kommandit=Gesellschaft, München. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Nunmehriger Alleininhaber der geänderten Firma Molkerei Witt: Max Witt, Molkereibesitzer in München.

Molkerei=Genossenschaft e. G. m. u. H., Sitz Fleinhausen. Das Statut wurde am 16. Oktober 1928 errichtet.

Genossenschafts=Meierei zu Cuxhaven, e. G. m. u. H., Cuxhaven. Durch Beschluß der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. September 1928 sind die Satzungen durch Neuaufteilung der bisherigen geändert. An Stelle der ausscheidenden Vorstandsmitglieder Ferdinand Kamps und Otto Strohsaal sind Hofbesitzer Hans Döscher in W., E. Altenbruch und Landwirt Ernst Stürke in Spangen in den Vorstand gewählt.

Molkerei=Genossenschaft e. G. m. b. H. in Seelow. Durch Beschl
General=Versammlung vom 1. 10. 1928 ist die Firma und der Sitz d
nossenschaft, wie folgt, geändert: **Molkerei=Genossenschaft Oderbruc**
m. b. H. in Letschin.

„Sibiko"=Buttergesellschaft m. b. H., Berlin. Gegenstand des
nehmens: Der Import von Butter und der Handel mit ihr. S
kapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Niels Peter J
Kopenhagen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellscha
trag ist am 30. 10. 28 und 8. 11. 28 abgeschlossen. Sind mehrere Ges
führer bestellt, so erfolgt die Vertretung durch die Geschäftsführ
meinsam.

Carl Herms & Sohn zu Calvörde. Der bisherige Gesellschafter
kereibesitzer Karl Herms in Calvörde ist verstorben. Der Fabrik
Richard Herms ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gese
eingetreten. Die Gesellschaft wird unter der bisherigen Firma fortg
Jeder der beiden Gesellschafter: 1. der Fabrikbesitzer Wilh. Herms
vörde, 2. der Fabrikbesitzer Richard Herms, ebenda, ist für sich zu
tretung der Gesellschaft befugt.

„Molkerei=Genossenschaft Türkismühle, e. G. m. u. H", in T
mühle. Das Statut ist am 14. Oktober 1928 festgestellt.

Pommersche Frischmilchzentrale Berlin, e. G. m. b. H., Sitz A
Gegenstand des Unternehmens ist Ein= und Verkauf von Molkereipro
und Lebensmitteln sowie Einrichtung von Verkaufsstellen für solche
dukte. Statut vom 30. Mai 1928 und hinsichtlich des Sitzes geände
25. August 1928.

Zentral=Molkerei Nienwohld in Nienwohld. Die Firma ist erl

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußeru
Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprec
nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem
zeichneten Verfasser überlassen.

Verwertungsfragen der Magermilch.

Seitdem sich unsere Landwirte in der Nachkriegszeit immer meh
Milcherzeugung umgestellt haben, ist auch die Frage der Verwertun
Rückstände, besonders der Magermilch, immer brennender geworden.
besteht ein absoluter Ueberschuß darin gar nicht, weil wir Jahr um
ganz bedeutende Mengen von Kasein und Quarg einführen, währen
Margermilch restlos im Inlande verbraucht wird, entweder unverä
gesäuert und gedickt oder zu Quarg, Käsen und sonstigen Produkten
arbeitet. Das Mißlichste ist eben die ungleiche Erzeugung, welche i
Monaten der jungen Weiden und reichlichen Grünfuttermengen zutag
dert, die sich nicht nutzbringend verwerten lassen, demgegenüber aber
keinen Ausgleich mit produktionsarmen Monaten zulassen oder
solchen durch leichte Verderblichkeit wesentlich erschweren. Bringe
Monate mit geringer Erzeugung lohnende Preise, sind solche nur ma
haft auszunutzen, weil die Ware fehlt.

Man hat zur Entlastung des Marktes zu Zeiten der großen M
anlieferung die Herstellung von Trockenware empfohlen, entweder zur
wendung in der Industrie oder auch zur Streckung des Käsereim‹a›teri
Zeiten knapper Quargerzeugung. Die Belieferung der Industrie ist
nur größeren Molkereien möglich, da die Mengen kleinerer Betriebe
Großabnehmer und =Verbraucher, um welche es sich ausschließlich ha
kaum interessieren, andererseits aber auch viel zu ungleichmäßig ausf
um den heute so stark betonten Standard auf breiter Grundlage biet
können. Dem letzteren Mangel durch Einschaltung einer Vermittler=
Ausgleichszentrale zu beheben, welche das Bindeglied zwischen Mo
und Industrie bilden könnte, erscheint ziemlich aussichtslos, da nicht
die Erzeugung verteuert wird, sondern der zentralen Leitung in der gl
Abwickelung ihrer Geschäfte recht große Schwierigkeiten entgegent
würden.

Es würde aber sehr wohl genügen, wenn sich Betriebe von einer
wissen Anfange an mit der Herstellung von industriellem Kasein bef
würden, während die übrigen, besonders die Kleinbetriebe, ruhig im
Gleise bleiben könnten, wo ihnen Enttäuschungen erspart bleiben.
Verwertungssorge um ihre gelegentlichen, bescheidenen Quargübers
werden sie in der Regel durch den Käsefabrikanten überhoben, der si
jeher auf die Konservierung eines Teils der Sommerproduktion e
stellt hat.

Für die Großmolkereien kann die Kaseinerzeugung unter den je
Verhältnissen auch nur ein Notbehelf sein, den idealen Zweck, welch
durch die Entlastung des Käsemarktes im Dienste der deutschen Wirt
erfüllen, wird man kaum in Rechnung stellen wollen. Zur Herstellung
Kasein auf längerer Dauer, wie es die Lage des Quargmarktes
dert, wird sich kaum ein Großbetrieb entschließen, so lange die
wertungsmöglichkeit keine wesentlich günstigere ist wie heute. D
Fabrikanten den Preis des Kaseins vollständig auf den Auslands
einstellen, was kaufmännisch durchaus richtig ist, kann ohne eine wesen
Erhöhung des Eingangszolls auf lohnende Verwertung durch Herst
von industriellem Kasein nicht gerechnet werden. Die Aussichten auf
erhöhungen irgend welcher Art sind aber bei der jetzigen Parteigruppi
äußerst trübe, soweit es sich um die Begünstigung landwirtschaftliche
zeugnisse handelt.

Meines Erachtens ist es aber auch gar nicht zu bedauern, wen
Preisverhältnisse eine Umstellung auf industrielle Erzeugung in grö
Umfange verbieten. Es sollte die Magermilch in erster Linie der m
lichen und tierischen Ernährung dienen und nur in dringendstem No
der doch erst vorliegen kann, wenn eine Einfuhr nicht mehr erforderli
zu industriellen Zwecken, da man auf diese Weise Perlen vor die
wirft. Leider stößt man auf manchen ähnlichen Widersinn, so werden
mengen von Fleisch eingeführt, während man sich müht, durch Belief
des Auslandes mit deutschem Fleisch den inneren Markt zu entlasten
selbe ist bei Zucker, Getreide und Kartoffeln der Fall, worauf sich das
land selbstredend mit neuer Abwehr einstellt.

Wie ich schon wiederholt betont habe, steht der Käsemarkt in
Beziehungen zum Schweine= und Fleischmarkt, sofern die Mast von
vieh lohnt, pflegt auch der Käsemarkt gesund zu sein. Einmal verw
die Landwirte in solchen Perioden die Rückstände mit Vorliebe zur
fütterung, die Molkerei wird wesentlich entlastet, teilweise genügt die
Rückgabe gar nicht der Nachfrage. Dann greifen aber auch die

uch schichten wieder auf den Käse zurück, in der Eierzeit auch auf die , n an Fleisch sparen zu können. Im laufenden Jahre ist das Be= sni zur Entlastung des Käsemarktes, soweit ich es beobachten konnte, t stark hervorgetreten, wie im Vorjahre, besonders nicht auf dem arkt, während das Weichkäsegeschäft in den ersten Monaten noch ch ag. In der Rübenzeit, wo hier die Quargproduktion auf der Höhe sin recht gute Preise gezahlt.

Wenn in milchwirtschaftlichen Kreisen nach Kräften nicht nur für den chnuß, sondern auch für vermehrten Käseverbrauch geworben wird, er deutsche Bedarf wohl imstande, mit der Produktion gleichen Schritt ha n, denn was heute in manchen Haushaltungen an Käse gegessen , t so gut wie nichts. In mancher Gastwirtschaft wird der Gast ver= dt angesehen, wenn er ein Käsebrot bestellt. Die Molkereileiter t agen viel Schuld daran, daß Käse bei manchem Landwirt fehlt, t vom Hausierer oder Fabrikanten geliefert werden muß, während he Molkerei bestrebt sein sollte, ihren Lieferanten einen schmack= er Käse zu bieten, um sie zum Käsegenuß zu erziehen, wenn die Her= n auch einige Unbequemlichkeiten bietet. Viele Landwirte können ahlzeit ohne Fleisch nicht als voll ansehen, meistens aber nur des= , eil ihnen ihre Molkerei nie etwas gutes an Käse geboten hat. So t h ein schöner Kochkäse, wenn er wirklich schmackhaft ist, überraschend ein und bietet dabei eine sehr gute Verwertung. Die Schweiz, ihren Käseabsatz vorzüglich organisiert hat, verpflichtet die Milch= ten zur Rücknahme von 300 Gr. Käse auf 100 Kg. Milch, um den uch unter den Landwirten zu fördern.

ofern sich das deutsche Volk immer mehr auf den Genuß von Molke= ukten, besonders auch auf Käse, einstellt und umstellt, und sofern der t für Schweine und Mastvieh fest bleibt, haben wir die Schwemmen germilch nicht so sehr zu fürchten und braucht die Herstellung von ellem Kasein nur periodisch in geringerem Umfange zu erfolgen, wiß im Interesse des Molkereiwesens liegt. Wenn das Vieh nichts ostet, ist die Landwirtschaft nicht mehr existenzfähig.

n der Molkereizeitung ist über die Verwertungsmöglichkeiten durch erstellung verschiedentlich gestritten worden. Ich habe seit längeren laufend die Durchschnittsverwertung von rund 25 000 Ztr. Quarg menge überprüft und kann darüber genaues Material beibringen. erwertung war 1914: 14,50 M., 1924: 24,70 M., 1925: 23,76 M., 23,13 M., 1927: 21,99 M. pro Ztr. Quarg. Es sind 1926: 5,05 Kg., ,5 Kg. Magermilch zu 1 Pfd. Quarg gebraucht, worin auch die Be= erluste enthalten sind, weil dieselben nicht genau auszuweisen sind, ich stets mit 100 Proz. der Einlieferung gerechnet habe. Ein Kilo= Magermilch hat sich demnach, einen regelmäßigen Verbrauch von angenommen, 1924 mit 4,49, 1925 mit 4,32, 1926 mit 4,20 und 1927 0 Pfg. verwertet. Die Verwertung ist dauernd gesunken, wird aber noch besser wie die heutige Kaseinverwertung sein und liegt in Jahre wieder günstiger. Die Molken haben wohl beiderseits gleichen werden aber leider vielfach schlecht ausgenützt.

W. Gauert, Braunschweig.

Die Aufbewahrung der Butter.

Sehr häufig ist es für die Molkereien vorteilhaft, Butter für kürzere ingere Zeit zu lagern. Besonders ist das dann empfehlenswert, der Absatz stockt oder die Preise niedrig sind. Jede Molkerei, die einzulagern gedenkt, sollte sich aber klar darüber sein, daß durch gemäßes Einlagern Verluste unvermeidlich sind.

Butter, die eingelagert werden soll, muß selbstverständlich von ein= reier Beschaffenheit sein. Wie man derartige Dauerbutter herstellt, er ganz kurz erläutert werden. Nach Möglichkeit ist die Milch be= s auf ihre Beschaffenheit zu prüfen. In Frage kommen folgende uchungsmethoden: Koch=, Alkohol=, Alizarolprobe, ktaseprobe, Schmutzprobe, und evtl. Gärprobe. Die ers ausgesuchte Milch wird wie üblich entrahmt, und zwar so, daß hm nicht mehr als 20 Prozent Fett besitzt. Fetterer Rahm ist für butter aus verschiedenen Gründen nicht zu empfehlen. Nach dem mmen wird der Rahm auf 90—95 Grad Cels. erhitzt und schnell . 4 Grad Cels. heruntergekühlt. Bei dieser Temperatur wird er Stunden stehen gelassen. Das Ansäuern des Rahms geschieht mit lturen in üblicher Weise. Ich habe die Beobachtung gemacht, daß ere Reifungsgrade vorteilhafter sind als höhere. Am frühen n muß der Rahm die richtige sämige Beschaffenheit haben. Dem n des Rahms ist besondere Beachtung zu schenken. Es darf nur bis delkopfgröße gebuttert werden. Das verwendete Wasser muß von dfreier Beschaffenheit sein und sollte nötigenfalls gekocht und wieder hlt werden. Die Temperatur des zu verbutternden Rahms beträgt äßig 10 Grad Celsius. Das Waschen der Butter wird mit Erfolg tterfaß vorgenommen. Hat die Butter Stecknadelkopfgröße, so wird ttermilch abgelassen und das Faß mit kaltem, einwandfreiem Wasser einige Male gebuttert, abgelassen, wieder gefüllt und wieder ab= . Die Butterkügelchen werden so sorgfältig von allen Buttermilch= teilen befreit und zugleich, da nur ganz kaltes Wasser verwendet getühlt. Das Kneten der Butter kann in einem Arbeitsgang vor= nen werden, besser aber ist zweimal zu kneten. Die Butter muß cken sein.

Man kann sowohl gesalzene als auch ungesalzene Butter einlagern. h wird die Ansicht vertreten, daß sich gesalzene Butter besser hält gesalzene. Diese Ansicht ist falsch. Gewiß wirkt das Salz konser= , aber andererseits vermag es auch leicht Fehler auf die Butter rtragen: Es ist sicher kein Zufall, daß gesalzene Butter bei den gen fast immer besser abschneidet als ungesalzene.

oll gesalzene Butter eingelagert werden, so ist nur einwandfreies lz zu verwenden. Sehr gut ist z. B. das Lüneburger Buttersalz. ls 3 Prozent Salz sollte man nicht verwenden.

esalzene Butter muß unter allen Umständen zweimal geknetet und zwar so, daß zwischen dem ersten und zweiten Kneten eine Pause von 6—12 Stunden eingeschaltet wird. Während dieser uß die Butter kühl gelagert werden.

ls Verpackungsmaterial eignen sich sehr gut die gewöhnlichen onnen. Man sollte sie jedoch nicht mit Pergamentpapier auslegen, ens aber sollte man das Pergamentpapier vorher in heißes Wasser nd mit einer Salzlösung tränken. Die Buttertonnen müssen natür= nlich sauber gehalten werden und gut trocken sein. Das Austrock= te möglichst an der Sonne bezw. an der Luft geschehen. Selbstver= ist es, daß die Butter recht fest in die Tonnen einzustampfen ist. Hohlräume dürfen auf keinen Fall vorhanden sein. Die Tonnen müssen ganz voll gefüllt werden. Auf die obere Schicht streut man zweckmäßig eine Salzschicht.

Besser noch als die üblichen Buttertonnen eignen sich Steintöpfe zum Aufbewahren der Butter. Derartige große Steintöpfe, die ebenfalls etwa einen Zentner fassen, sind in jeder Stadt zu haben. Die Anschaffung würde sich jedoch nur dann lohnen, wenn laufend Butter eingelegt werden soll. Das Einlagern selbst erfolgt in Töpfen genau wie in Tonnen. Auf die gefüllten Töpfe füllt man zweckmäßig eine Salzlösung, die den Luft= zutritt verhindert. Die mit Butter gefüllten Gefäße sind in gut gelüfteten Kühlräumen bei einer Temperatur um 0 Grad Celsius herum aufzube= wahren. Will man nur ein bis zwei Monate lagern, so genügt eine Temperatur um den Nullpunkt herum vollständig. Will man länger lagern, so muß man tiefer gehen. Es ist jedoch auf keinen Fall ratsam, die Temperatur allzu niedrig zu wählen. So hat man festgestellt, daß bei Temperaturen von 7 Grad unter Null und darunter die Qualität der Butter erheblich litt. Man kann also des Guten auch zu viel tun.

Die Butter muß von Zeit zu Zeit auf ihre Beschaffenheit geprüft werden. Nötigenfalls sind einige Gefäße abzusetzen, da sie sonst verderben und das ganze Lager manderwertig machen können. Schwankungen in der Kühltemperatur sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Auf keinen Fall darf die Temperatur etwa über den Nullpunkt hinausgehen.

Molkereien, die in der beschriebenen Weise Butter einlagern, werden durch diese Maßnahme evtl. eine bedeutende Mehreinnahme haben, die zur Wirtschaftlichkeit des Betriebes erheblich beizutragen vermag. X.

Einiges über Berliner Kuhkäse.

Der gleichnamige Artikel in Nr. 137 der Molkerei-Zeitung veranlaßt mich zur Veröffentlichung einer Ergänzung, zumal ich schon lange beab= sichtigte, im Interesse der im Sommer Magermilch verkäsenden Molkereien einen Hinweis zur Verkäsung auch von teils saurer und dicksaurer Mager= milch zu geben.

Kuhkäse, wie er in der Provinz Brandenburg verlangt und auch dementsprechend der Form nach gekäst wird, gelangt in Romadur-Form in den Handel. Er wird, wie ich mit dem Verfasser übereinstimme, auf Quadratkäsetischen ausgekäst und wird einmal, wie sog. Quadrat-Käse durchgeschnitten. Entgegen der Arbeitsweise des Herrn Verfassers, der für die einzulabende Magermilch im Winter 30 Grad Cels., im Sommer 27—28 Grad Cels. angibt, habe ich mich niemals an eine feststehende Temperatur gehalten, auch nicht halten können. Dazu spielt die Außen= temperatur eine zu große Rolle und ein „Käser" muß, nicht alleine nach meiner Ansicht, sondern auch nach meiner Erfahrung, je nach der Außen= temperatur, seine jeweilige Einlabungstemperatur in der Hand und im Gefühl haben, genau so, wie er das Auskäsen nicht nach Dicklegung in einer vorgeschriebenen bestimmten Zeit erledigen kann, was ich früher auch schon einmal in dieser Zeitung erwähnte.

Die Arbeitsweise, wie ich sie in den Jahren 1902 usw. in einer der größten Molkereien Brandenburgs nach reichlichem Ausprobieren an= wandte, war die, wie ich sie untenstehend folgen lasse. Dazu bemerke ich jedoch vorher, daß besonders für das Jahr 1902, in welchem der „Milch= krieg" in Berlin und der Provinz Brandenburg tobte, es uns vor allen Dingen darauf ankam, die tägliche Magermilch von 52 000 Liter Vollmilch irgendwie zu Käse zu verarbeiten und infolge dieses Umstandes geschah es, daß bedeutende Mengen Magermilch, außer der in die Ausgüsse ge= laufenen, stehen bleiben mußten, sauer wurden und doch verwandt werden sollten. Es kam uns dabei die Kuhkäsefabrikation zu Hilfe, wenn auch nicht in vollem Maße. Ich verkäste nach sehr sorgfältigem Arbeiten in 1000 Liter-Kesseln, je ⅓ dick-sauere Magermilch und ⅔ süße Magermilch, letztere vom selben Tage.

Nach stetiger weiterer Erfahrung, quirlte ich diese sauere Magermilch, die ich zuerst dem Kessel zuführte, um eine innige Mischung mit der süßen Magermilch zu erreichen; ferner auch der gleichmäßigen Labung wegen.

Eingelabt habe ich dann, nachdem mit der Käsekelle eine ganz innige Durchmischung beider Milchen stattgefunden hatte, mit ⅓ bis ½ der Labmenge (Pulverlab), wie sonst Magermilch, die keinen Zusatz von sauerer erhielt, einzulaben pflegte.

Eingelabt habe ich bei dieser Käsung nur nach dem Gefühl, garnicht nach dem Thermometer, was bezüglich der Zugabe der dicksaueren Milch= menge auch ohne weiteres verständlich ist. Nach 25—30 Minuten ungefähr war die Milch dick. Sie wurde mit dem Käsesäbel großstückig geschnitten, bei Molkensicht in den Schnittflächen einigemal dann vorsichtig umgezogen, so daß die ganzen Quadrate der Schnittflächen bestehen blieben bis zum Kesselgrund.

Die Absetzung der Molken erfolgte natürlich schneller als bei reiner Süßmilchkäsung, wurde abgeschöpft und zwar 2 mal in nicht allzulangen Zwischenräumen. Nach diesem Abschöpfen der Molken war der Bruch dann soweit, daß er die noch anhaftende Molke behalten mußte und — nun trennt sich meine Arbeitsweise ganz von der des Herrn Verfassers — schnellstens nahm ich den Rührer und rührte den Bruch ungefähr so wie man es bei Tilsiter Vollfettkäse macht. Nachdem er die gefühlsmäßige Härte erreicht hatte, füllte ich mit 2 Mann schnellstens den Bruch schön gleichmäßig auf den Quadrat-Käsetisch. Abgelaufen, zum schneiden fertig, ohne jegliche Pressung und Belastung, ist der Käse bald.

Nach dem Schneiden in Quadrat-Käse-Form wird er selbstverständlich mehrmals gewendet.

Der Käse wird am anderen Morgen dem Spanntische entnommen; jedes Quadratstück einmal, also in Romadur-Form geteilt, gesalzen und am nächsten Tage noch einmal gesalzen, das genügt. Er kommt darnach hochkant gestellt in den Reifungsraum, bei für die Reifung entsprechenden Temperaturen, wird noch einmal auf die andere Kopfseite gestellt, was bei Bedarf wiederholt werden kann und reift dann schnell und schön. Was mir ganz besonders auffiel und was ich gerade dieser Arbeitsweise zu= schreibe, ist der Umstand, daß die Schnittfläche genau so reifte und das gelbe Aussehen hatte, wie ein ungeschnittener Käse.

Daß der Käse in der damaligen Zeit, was Geschmack, Speckigkeit usw. anbelangte erstklassig war, bewies der Umstand, daß die Händler uns den Käse zum Preise von 40 ₰ das Pfund aus dem Betriebe holten; ein sehr hoher Preis für damalige Zeit, wo schönster Quadratkäse für den damals besten Absatzplatz Stettin mit 18, höchstens 20 ₰ das Pfund nur verkauft werden konnte.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht verfehlen, Molkereien, die im Sommer reichlich sauere Milch angeliefert erhalten, auf diese Käsungsart aufmerksam zu machen, zumal wenn dort Quadratkäse hergestellt wird.

4

Entsprechende Auskäsung verbürgt auch im Sommer ein haltbares und vor allen Dingen infolge des saueren Milchzusatzes zartes und wohlschmeckendes Produkt, das gerne und zu gutem Preise seine Abnehmer finden wird.

Johannes Roth, Hoyerswerda (Schlesien).

Einiges über Frostschutz.

Beim Herannahmen des Winters sollte es eine der wichtigsten Arbeiten sein, rechtzeitig alle freiliegenden Wasserbehälter, Rohrleitungen, Pumpen usw. durch geeignete Maßnahmen gegen die Gefahr des Einfrierens hinreichend zu schützen. Gerade in der jetzigen, wirtschaftlich schweren Zeit sollte man alles tun, um sich vor unnötigen Ausgaben und Schaden zu schützen.

Wasserrohre, welche nicht in frostfreier Tiefe im Erdboden liegen, können in der Weise gegen Einfrieren geschützt, bezw. isoliert werden, daß man sie freilegt und mit einer Holzverschalung umgibt, welche man mit einem schlechten Wärmeleiter, wie Sägespäne, Spreu, Torfmull, Laub, Maschinenhobelspäne oder dergl. ausfüllt. Besonderes Augenmerk ist darauf zu legen, daß das hierzu benutzte Füllmaterial vollständig trocken ist. Einen sicheren Schutz stellt man auch dadurch her, daß man die Verschalung mit faustgroßen Stücken ungelöschten Kalkes ausfüllt; die zwischen den einzelnen Stücken sich bildenden Hohlräume sind mit trockenen Sägespänen zu füllen. Andere, in nicht frostsicheren Räumen freiliegende Rohre, für welche die Gefahr des Einfrierens besteht, kann man auf ähnliche Weise schützen. Es gibt auch hierfür käufliches Isoliermaterial, jedoch ist dasselbe meist sehr hoch im Preise.

Freistehende Behälter werden zweckmäßig mit einem Holzverschlag umgeben, welchen man mit Isoliermaterial ausfüllt. Spreu und Koff sollte man, wenn möglich, nicht verwenden hierzu, da dieses Material gern von Mäusen und anderem Ungeziefer aufgesucht wird und willkommene Nistgelegenheit dafür abgibt. Wenn möglich, sollten Behälter und Rohrleitungen des Abends bei starkem Frost entleert werden, jedoch läßt sich dieses nicht immer und nicht überall ausführen. Auch Dampfkessel sollte man, wenn sie längere Zeit außer Betrieb gesetzt werden, entleeren, um der Gefahr des Einfrierens und (Aufreißen der Kesselbleche) wirksam vorzubeugen.

Fenster, Türen, Luken, Klappen usw. sind auf ihre Beschaffenheit bezw. Dichtigkeit zu prüfen. Abgesehen davon, daß z. B. zerbrochene oder gänzlich fehlende Fensterscheiben stets einen schlechten Eindruck machen, gewähren sie Frost und Kälte stets ungehinderten Zutritt. Dieses aber ist zu vermeiden.

Eingefrorene Rohre müssen vorsichtig aufgetaut werden. Geeignet ist hierfür eine Lötlampe, jedoch steht eine solche nicht überall zur Verfügung und ist auch wegen Feuersgefahr nicht überall verwendbar. Gute Dienste leisten Tücher, welche um die Rohre gewickelt und mit heißem Wasser getränkt werden. Am besten ist es aber, rechtzeitig vorzubeugen.

Ein großer Uebelstand ist auch die Einlieferung gefrorener Milch im Winter. Bei starkem Frost kann man beobachten, daß die mit Milch gefüllten eingelieferten Kannen mehr oder weniger stark eingefroren sind. Solche Kannen sind mit kochendem Wasser zu übergießen, um die gefrorene Milch aufzutauen, bezw. von den Kannenwandungen zu lösen. Wo angängig, ist es zweckmäßig, die verschiedenen Gemelke vor der Abfuhr der Milch durch die Landwirte durcheinander gießen zu lassen, da hierdurch stets eine Temperaturerhöhung der Milch eintritt. Zu empfehlen ist auch das Bedecken der gefüllten Milchkannen mit Planen während des oft stundenlangen Transportes. Auch sollten die gefüllten Kannen vor der Abholung durch den Fuhrmann nicht lange an die Straße gestellt werden, sondern in geschützten Räumen aufbewahrt werden.

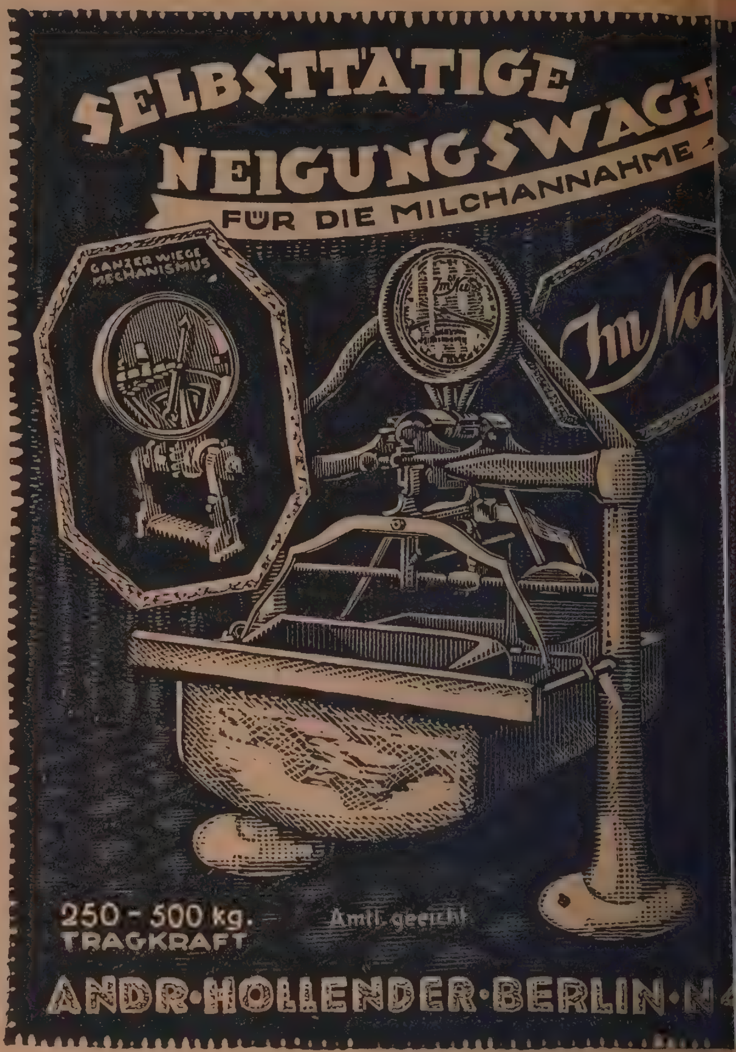
Rampen und Treppen sind bei Frostwetter, wenn nötig, mit Sägespänen, Sand oder Asche zu bestreuen, um Unglücksfälle durch Ausgleiten usw. zu vermeiden. Gerade hier wird oft viel versäumt. Dasselbe gilt für die Zugangswege, welche vielfach dermaßen vereist sind, daß sie nur mit Gefahr begangen und befahren werden können. H. in B.

Schweinemast in Molkereien. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 131). Die Bemerkung der Molkerei E. M. am Schluß der Anfrage, nur Schweine auf hohe Mast zu setzen, welche das nötige Alter haben, ich möchte noch hinzusetzen, das nötige Gewicht haben, da sich Alter und Gewicht nicht immer decken, entspricht den Erfahrungen, die beim Zukauf von Schweinen zur Mast für eine Molkerei maßgebend sein sollten. Es ist eine alte Erfahrung, daß es für eine Molkerei am vorteilhaftesten ist, sogenannte Läuferschweine, Pölke oder Faserschweine im Alter von 5—6 Monaten, im Gewicht von 120—150 Pfund einzukaufen. Es gelte der Grundsatz: dem Landwirt die Aufzucht, der Molkerei die Mästung.

Auf den zweiten Teil der Anfrage, wonach keine Kochvorrichtung vorhanden ist, möchte ich der Molkerei antworten, daß es besser ist, die Finger von der Mast zu lassen, als den Mastschweinen kaltes Futter zu verabreichen. Sowohl sämtlichen Masttieren als Pölken und Ferkeln ist das Futter angewärmt zu geben, soll die Mast schnell erfolgen und auch die Ausnutzung des Futters vollständig sein.

Wenn nun eine Kochvorrichtung nicht vorhanden ist, so muß eine solche geschaffen werden. Die zur Mast angekauften Tiere sollen und müssen, um eine schnelle und gewinnbringende Schweinemast zu ermöglichen, in 3 Monaten mastreif sein. Jedoch richtet sich dies nach dem Alter und Gewicht der Tiere, und ob Fleisch- oder Speckschweine gemästet werden sollen. Es soll nicht zu früh mit der Mast begonnen werden, damit das Tier erst auswachsen und Fleisch (Muskeln) bilden kann. Im allgemeinen rechnet man 10—12 Liter Molken je Kopf, sowie 2—4 Pfund Schrot und 200—250 Gramm Fischmehl, um den Eiweißbedarf der Tiere zu befriedigen. Es empfiehlt sich, im Anfang ungefähr 50 Gr. Fischmehl je Kopf zu verabreichen und erst allmählich eine Steigerung vorzunehmen, da sonst leicht eine Steifheit bei den Tieren eintreten kann. Es ist gleichzeitig eine Beigabe von 3—4 Pfund Kartoffeln oder Flocken je Kopf zu empfehlen, diese müssen aber gedämpft, nicht gekocht werden. Das Schrot, Bohnen, Erbsen, Gerste, Mais ist nur einzuquellen, nicht zu kochen. Das ganze Futter gebe man trocken oder in Breiform, damit das Schwein zum Kauen veranlaßt wird.

Das Schwein hat infolge seines starken Gebisses die Neigung zum Kauen, diese Neigung wird durch Breiform oder Trockenfütterung befriedigt. Man soll das Futter nicht weiter zerkleinern als unbedingt nötig ist, da dasselbe sonst nicht genügend ausgenutzt wird. Hieraus ergibt sich eine Verabreichung von Tränke in Gestalt der Molke in einem



iten Trog vor der Trockenfütterung zur beliebigen Aufnahme. Mol- verfüttert man süß abgekocht oder ganz sauer, Magermilch abgekocht sauer. Gefüttert wird am besten dreimal täglich zu bestimmten ten, niemals unregelmäßig.

Auch achte man darauf, daß die Tiere niemals mehr vorgeschüttet mmen als sie auffressen. Bei regelmäßig durchgeführter Mast soll Tier bis $^3/_4$ Kg. zunehmen.

Die eigentliche Mast kann bei Fleischschweinen (Schnellmast) bereits Alter von 3 Monaten beginen, im allgemeinen aber läßt man die weine ungefähr 6 Monate alt werden. Bei Speckschweinen beginnt Mast mit 9 Monaten und beträgt die Dauer der Mast, wie schon ähnt, 3 Monate.

Die Mast selbst erfolgt in drei Perioden, von denen jede ungefähr n Monat dauert. In der ersten Periode erhalten die Tiere ver- tnismäßig große Mengen nährstoffreiches Futter (viel Eiweiß), da- zunächst die Muskeln mit Fleischsaft angefüllt werden. In der iten Periode verringert man die Menge an Nährstoffen und an eiß; dies geschieht in noch höherem Grade in der dritten Mastperiode, der die Tiere sowieso nicht mehr so viel fressen.

Ich lasse die Nährstoffeinheiten der gebräuchlichsten Futtermittel gen:

	Eiweiß	Fett	Kohlehydrate
erste	9,7	1,9	67,0
ais	10,3	3,8	67,7
artoffeln	2,0	0,0	20,7
uckerrüben	1,3	0,1	14,4
ohrrüben	1,2	0,3	9,2
ohlrüben	1,5	0,2	8,2
ischmehl	50—60	3,—	30 % phosphorsaurer Kalk
elasse	9,0	0,3	57,6

Die Fütterungsweise ist wie folgt:

4. Leb.-Monat 1,25 Kg. Gerste oder Maisschrot u. 0,1 Kg. Fischmehl,
5. Leb.-Monat 1,50 Kg. Gerste oder Maisschrot u. 0,1 Kg. Fischmehl,
6. Leb.-Monat 2,— Kg. Gerste oder Maisschrot u. 0,1 Kg. Fischmehl,
7. Leb.-Monat 2,50 Kg. Gerste oder Maisschrot u. 0,1 Kg. Fischmehl,
8. Leb.-Monat 3,— Kg. Gerste oder Maisschrot u. 0,1 Kg. Fischmehl,
9. Leb.-Monat 3,— Kg. Gerste oder Maisschrot u. 0,1 Kg. Fischmehl.

Hierzu bemerke ich noch, daß eine Fütterung halb Gerste und halb isschrot zu empfehlen ist. Fischmehl ist nur entfettet mit höchstens 2 % Fett zu geben.

Daß nach jeder Mahlzeit der Trog, ganz besonders im Sommer, einigen und zweimal wöchentlich mit 10 prozentiger Kalkmilchlösung zupinseln ist, möchte ich noch ganz besonders bemerken.

Nach den Versuchen von E. Heiden, Pommritz, haben sich fol- de Futtermittel und Gemische bewährt, so daß je nach den Preisen Auswahl getroffen werden kann. Hiernach wurde 1 Kg. Lebend- icht erzeugt durch:

8 Kg. Erbschenschrot, 3,4 Kg. Gersten- oder Maisschrot;
0 Kg. Gersten- und 1,4 Kg. Maisschrot;
2 Kg. Gerstenschrot und 3,0 Kg. Kartoffeln;
5 Kg. Gerstenschrot und 2,2 Kg. Kartoffeln;
5 Kg. Fleischmehl und 3 Kg. Kartoffeln;
5 Kg. Erbschenschrot und 5 Liter Magermilch oder 10 Liter Molken;
0 Kg. Gerstenschrot und 5 Ltr. Magermilch oder 10 Liter Molken;
0 Kg. Erbsenschrot und 5 Liter Magermilch oder 10 Liter Molken und 3 Kg. Kartoffeln;
0 Kg. Erbsenschrot und 0,25 Kg. Fleischmehl, 10 Liter Molken und 3 Kg. Kartoffeln;
5 Kg. Gerstenschrot und 5 Liter Magermilch oder 10 Liter Molken und 3 Kg. Kartoffeln;
23 Kg. Gerstenschrot und 0,25 Kg. Fleischmehl, 10 Liter Molken und 3 Kg. Kartoffeln.

Schließlich möchte ich noch einige Beispiele für Futterrationen h Linkh, „Fütterung", Stuttgart 1907) ohne Molke anführen, he auf 1 Ztr. (50 Kg.) Lebendgewicht und Tag umgerechnet sind.

n der ersten Mastperiode:
Kartoffeln 5 Kg.
Magermilch $2^1/_2$ Liter.
Erbsenschrot $^1/_4$ Kg.
Roggenfuttermehl $^1/_{10}$ Kg.

In der zweiten Mastperiode:
Kartoffeln $4^3/_4$ Kg.
Magermilch $2^1/_4$ Liter.
Erbsenschrot $^1/_4$ Kg.
Roggenfuttermehl $^1/_{10}$ Kg.

In der dritten Mastperiode:
Kartoffeln $3^1/_2$ Kg.
Magermilch $2^1/_4$ Liter.
Erbsenschrot $^1/_4$ Kg.
Roggenfuttermehl $^1/_{10}$ Kg.

Sollten die Tiere hierbei ein zu geringes Futtervolumen erhalten, ann man als Füllmaterial dem Futter angefeuchtete Weizen- und rspreu, selbst Gras- und Kleeheuhäcksel, beimischen.

Als Beispiel für Mastrationen pro 1 Zentner (50 Kg.) Lebend- icht und Tag können noch folgende gelten:

gedämpfte Kartoffeln 4 Kg.
erstenschrot $^1/_2$ Kg.
Magermilch 3 Liter.

2. Futterrüben 3 Kg.
Kartoffeln 2 Kg.
Erbsenschrot $^1/_3$ Kg.
Gerstenschrot $^1/_2$ Kg.

Zum Schluß möchte ich noch einige der wichtigsten Futtermittel nach jetzigen Marktstand aufführen: Zunächst ist das luftgetrocknete rschmehl mit einem Gehalt von 3 Prozent Fett und Salz das und sicherste aller Fischmehlarten. Namentlich für die zweite Hälfte Mast ist es fast unentbehrlich, weil die anderen Fischmehlarten sehr t den Geschmack des Fleisches verderben und sehr oft den Preis der tschweine herabsetzen.

Bei den übrigen Fischmehlarten, welche in großen Mengen ange- n werden, ist in letzter Zeit Vorsicht geboten, da von Händlern zum alle möglichen Mischungen von Knochenmehlen, Walfischmehlen u. unter dem Sammelnamen „Fischmehl" den Verbrauchern billig an- ten werden. Das anscheinend „Billige" ist hier ebenfalls stets das re. Es empfiehlt sich, für die erste Hälfte der Mast ein gutes, salz- es, aber etwas fettreiches, luftgetrocknetes Fischmehl zu erwerben und s von landwirtschaftlichen Bezugsgenossenschaften zu beziehen.

Das argentinische Fleischmehl hat ungefähr 73,20 % tein und 3,90 % Fett und kostet heute ungefähr 24,— ℳ je Zentner.

Achtung!
Frischer Zementputz?

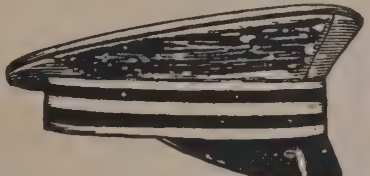
An die Firma
A. V. Branth, Hamburg 8.

Auf dem frischen Zementputz der Wände unserer neuen Versuchsbetriebe haben wir im vorigen Jahre *Branth's Sammet-Mattfarbe* gestrichen und nun in diesem Jahre *Branth's Schutzfarbe* aufgetragen. Die Glätte, das außerordentlich feste Haften und die Unempf ndlichkeit der Farben, der schöne weiche Ton kann als b sonders hervorragende Eigenschaft der Branth'schen Farben hervorgehoben werden, weshalb wir auch mit dem Anstrich sehr zufrieden sind und die Farben nur wärmstens empfehlen können.

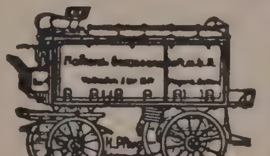
Königl. ungarische
milchw. Versuchsstation.

Lieferung nur direkt von
A. V. Branth, Hamburg 8.

Lab -Pulver -Extrakt Bayer
seit 1889 die bevorzugte Marke
Gebrüder Bayer, Augsburg



Molkerei-Mützen
mit echt Leder- oder Celluloidschirm
mit 2 Bezügen 4,40 mit 3 Bezügen 5,40
Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet 0,90,
Jacken, gestreift, prima Kadett, einreihig 6,40, zweireihig 7,40,
Jacken, Ia Satin, feingestreift einreihig 7,50, zweireihig 8,70,
Jacken, weiß, bester Köper einreihig 6,70, zweireihig 7,50,
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00, **Schutzmäntel** (Nessel) 6,50,
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual., 6,50, **Hosen** a. gut. Streifstoffen 7,50,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang 3,75,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang 4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang 5,00,
Holzpantoffel 2,00, **do.**, Holsteiner Art 2,80, **Galoschen**, Ia Leder 5,00.
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Aber hier ist ebenfalls beim Einkauf Vorsicht geboten. Die Trockenhefe ist ein sehr gutes Beifutter für die Mast junger Schweine bezw. der Schnellmast. Die Trockenhefe wirkt ganz besonders gesundheitsfördernd auf den jugendlichen Organismus, da es sehr vitaminreich ist.

Langheinrich.

Versicherungspflicht der Milchverkäufer.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 139.)

I.

Die Tätigkeit eines Milchverkäufers kennzeichnet sich, soweit sie den eigentlichen Milchverkauf, also das Abmessen und Verabfolgen der Milch an die Käufer, betrifft, weder als die eines Arbeiters oder Gesellen, noch als die eines Gehilfen (nach der Reichsversicherungsordnung), auch nicht als die eines „Gewerbegehilfen" (nach der Gewerbeordnung). Der Milchverkäufer verkauft, indem er an das Publikum Milch (auch Butter und Käse) verabfolgt und gleichzeitig den Geldwert vereinnahmt, ebenso gut Ware für seinen Arbeitgeber, wie jeder Handlungsgehilfe im Laden seines Chefs. Er müßte demnach gesetzlich der Angestelltenversicherung unterstellt sein. Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte hatte auch tatsächlich — im Jahre 1912 — eine dahingehende Entscheidung getroffen. Nachdem aber späterhin eingehende Erörterungen über die Versicherungsfrage stattgefunden hatten, sah sich die Reichsversicherungs-Anstalt veranlaßt, die erwähnte Entscheidung umzustoßen und die Frage, ob die Milchverkäufer, die für Molkereien Milch u. a. im Umherfahren verkaufen, als Handlungsgehilfen zu gelten haben, zu verneinen. Demnach haben die Milchverkäufer unterschiedslos Beiträge zur Invalidenversicherung zu zahlen.

Ob, wie in dem Falle der anfragenden Molkerei, mit den Milchverkäufern ein schriftlicher Anstellungsvertrag getätigt ist, diese festes Gehalt nebst Provision beziehen und neue Kunden für die Molkerei zu werben sich verpflichtet haben, tut hierbei nichts zur Sache.

Ist durch die Reichsversicherungsanstalt die Frage, welcher Versicherungsart die den Verkauf von Milch (vom Wagen aus) besorgengen Molkereiangestellten unterliegen, endgültig bereinigt, so kann dies von der Frage, ob auch eine ausschließlich, und zwar den ganzen Tag über, zum mindesten aber für den größeren Teil des Tages, den Verkauf im Molkereiladen besorgende Molkereiangestellte invalidenversicherungspflichtig sei, nicht in gleicher Weise behauptet werden. Man müßte freilich annehmen, daß es sich wohl von selbst verstehe, zwischen der Tätigkeit eines Milchkutschers, der die Milch in den Straßen der Stadt verkauft, und der einer Verkäuferin im Verkaufsladen der Molkerei keinerlei Unterschied zu machen, denn dem Milchkutscher liegen ja zumeist dieselben Verpflichtungen ob, wie der Ladenangestellten der Molkerei. Bei dem ersteren, dem Milchkutscher, kommt allerdings als nicht unwesentliches Moment die Wartung des Wagenpferdes sowie die Kutschertätigkeit hinzu. Es ist aber nicht zu leugnen, daß beide Personen, der Milchfahrer wie die Ladenangestellte, hinsichtlich ihrer geschäftlichen Ausbildung einer vorausgehenden längeren Lehrzeit nicht bedurften, wie das ja ganz in der Natur der Sache liegt. Somit kann man im Grunde genommen von einer fast gleich gearteten Tätigkeit des fahrenden Milchverkäufers und der Verkäuferin im Molkereiladen sprechen, weshalb denn auch die Verkäuferin nicht als angestelltenversicherungs-, sondern als invalidenversicherungspflichtig gelten müßte. Sie wäre demnach nicht als „Handlungsgehilfin", sondern als „Gewerbegehilfin" zu charakterisieren.

Soweit es sich um Verkäuferinnen handelt, die nur während etlicher Stunden des Tages sich mit dem Verkauf von Ware für die Molkerei befassen, während der übrigen Zeit aber im Hauswesen des Molkereileiters tätig sind, vielleicht auch im technischen Betriebe Arbeiten (z. B. in der Butterstube) verrichten, oder bei ihren Angehörigen häuslicher Tätigkeit nachgehen, steht fest, daß auf diese Hilfspersonen allgemein die Bestimmungen der „Gewerbeordnung für das deutsche Reich" (nicht also das Handelsgesetz) Anwendung finden, daß für sie also nur die Invalidenversicherung in Betracht kommen kann.

Müßte eine vollbeschäftigte Verkäuferin nach dem Buchstaben des Gesetzes auch als „Handlungsgehilfin" gelten, die somit Beiträge zur Angestelltenversicherung zu zahlen hätte, so scheint es doch, als wenn man in den maßgeblichen behördlichen Kreisen allgemein die Auffassung vertritt, daß die Molkereiladenverkäuferinnen ohne weiteres invalidenversicherungspflichtig seien, denn man hat bisher von einem Heranziehen dieser Hilfspersonen zur Angestelltenversicherung nichts gehört.

W. P.

II.

Die Milchkutscher der Molkereien sind m. W. nicht versicherungspflichtig in der Angestelltenversicherung. In keinem der mir bekannten größeren städt. Betriebe werden sie m. W. in der Angestelltenversicherung geführt. Ihre ganze Tätigkeit kennzeichnet sie doch mehr als Arbeiter denn als Angestellte.

Wie ich aus Ihrer Anfrage ersehe, haben Sie den Verträgen mit ihren Verkäufern die Konkurrenzklausel eingefügt. Ich empfehle Ihnen, sich dieserhalb einmal bei einem Juristen zu erkundigen. Ich glaube kaum, daß Sie von dieser Konkurrenzklausel in einem Fall der Zuwiderhandlung irgendwelchen Gebrauch machen können. Früher mußten unsere Milchverkäufer eine Kaution stellen, die infolge der Verletzung der Konkurrenzklausel verfiel. Das ist nach mir gewordener juristischer Beratung heute nicht mehr statthaft. Ich habe mich deshalb heute in nachstehender Weise beholfen.

Meine Milchverkäufer erhalten nach 3jähriger Dienstzeit bei mir erstmal 50 ℳ gutgeschrieben, die ihnen in üblicher Weise verzinst werden. Alljährlich zu Weihnachten pflege ich zu diesem Betrag eine kleine Weihnachts-Gratifikation zuzuschreiben. Das so für die Leute beschaffte Guthaben wird aber nur dann an diese ausgezahlt, wenn sie die Konkurrenzklausel, die darin besteht, daß sie ½ Jahr nach ihrem Austritt bei uns in den von ihnen befahrenen Straßen keinen Milchhandel betreiben noch betreiben lassen, auch innehalten.

D.

III.

Mit dem Inkrafttreten des Angestelltenversicherungsgesetzes hatte die Schlesische Gesellschaft für gemeinnützigen Milchausschank ihre Verkäuferinnen auf Grund des genannten Gesetzes versichert. Die Gemeinnützige

D. L. G.
35. Deutsche landwirtschaftliche Wanderausstellung zu München vom 4.—9. Juni 1929
Preisbewerb für Dauerwaren für In- u. Ausland, insbesondere für den Schiffsbedarf und für die Kolonien
Prüfungsreise „Rund um Afrika"
(Hamburg-Kapstadt-Lourenço-Marques-Daressalam-Suez-Genua-Hamburg)
Zugelassen werden Molkerei-, Fleisch-, Fisch-, Teig- und Backwaren, Gemüse, Pilze, Kartoffeln, Obsterzeugnisse, Obst, Beeren, u. Traubenweine, Eier und alle sonstigen Dauerwaren deutschen Ursprungs.
Anmeldeschluß 31. Dezember 1928.
Bedingungen u. Anmeldescheine kostenlos durch die
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW 11
Dessauer-Straße 14

Abtropf- und Förderanlagen
für Milchkannen
Einfach in Wartung und Bedienung

Wilhelm Fredenhagen
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Offenbach a. Main

In Jordania-Listen finden Sie alles
über Milchvorwärmer, Milcherhitzer, Dauererhitzungswannen, Milch- und Isolierbassins. in Nr. 1
„ verzinntes Milchgeschirr und Kannen „ „ 2
„ Maschinen u. Geräte für Hart- u. Weichkäse „ „ 3
„ Langrohrmilchkühler „ „ 5
„ Milchgeschäftseinrichtungen, Flaschenmilch- und Straßenhandelsartikel „ „ 6
„ sofort lieferbare neue Molkereimaschinen „ „ 7
„ sof. lieferbare gebrauchte Molkereimaschinen „ „ 8
„ Melkmaschinen „ „ 9
Verlangen Sie die in Betracht kommenden Gratislisten von
Herm. J. Jordan, Magdeburg, Kölnerstr. 5. T. 841
Molkerei- und Käsereimaschinenfabrik.

...sellschaft für Milchausschank in Rheinland und Westfalen hat dagegen ...genommen, daß eine Versicherungspflicht ihrer Verkäuferinnen nicht be...e. Sie hat die Entscheidung des Oberversicherungsamtes in Düsseldorf ...gerufen und in der Begründung ihres Verlangens betont: Ihre Ver...ferinnen seien ohne jede fachliche Vorbildung, sie müßten niedere Dienste ...richten, wie Säuberung der Hallen, der Einrichtung und des Geschirrs. ...s Oberversicherungsamt hat darauf unterm 19. 5. 16 erkannt, daß die ...rkäuferinnen nicht nach dem Angestelltenversicherungsgesetz versicherungs...ichtig seien.

Das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte hat ...aufhin auch die Verkäuferinnen der Schlesischen Gesellschaft für gemein...tzigen Milchausschank für nicht versicherungspflichtig erklärt.

In diesem Jahre beanspruchte eine Verkäuferin der letzten Gesell...ft bei ihrer Entlassung die Eigenschaft als Angestellte auf Grund des ...gestelltenversicherungsgesetzes. Das Versicherungsamt der Stadt Bres... erkannte den Anspruch für berechtigt. Das Direktorium der Reichsver...erungsanstalt revidierte seine Ansicht und stimmte dem Versicherungs...t Breslau zu. Das Verfahren wurde ausgesetzt, weil die Rheinisch...stfälische Gesellschaft eine gleiche Sache beim Oberschiedsgericht in Dort...nd anhängig hatte. Die unter B. L. 141/142 27 a ergangene Entschei...ng des Oberversicherungsamtes Dortmund geht dahin, daß die Verkäu...innen in den Milchhäuschen der Angestelltenversicherungspflicht unter...gen. In der Begründung wird ausgeführt, daß diese Verkäuferinnen ...ch den Verkauf von Milch, Kaffee, Gebäck etc. kaufmännische Dienste ...richten und eine gewerbliche Tätigkeit durch Reinigen des Verkaufs...ndes und Geschirrs nur nebenher verrichten. Wenn also die Hauptbe...iftigung des Angestellten im Milchverkauf besteht, wird er, der obigen ...tscheidung entsprechend, nach dem Angestelltenversicherungsgesetz zu ver...ern sein.

Gauert=Breslau.

Euterkranke Kühe.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 137.)

I.

Euterkrankheiten aller Art haben nach dem Kriege leider sehr stark ...genommen. Viele Millionen Mark gehen dem deutschen Volksvermögen ...jährlich durch diese verheerenden Krankheiten verloren. Am meisten ...breitet sein dürfte die Streptokokkenmastitis. Ihre Bekämpfung ist ...her ein Gebot der Stunde. Zweifellos konnten die Euterkrankheiten sich ...halb so ausbreiten, weil im und nach dem Kriege die Personalverhält...se in der Landwirtschaft sehr schlechte waren. Auf richtiges Ausmelken ... Euter, auf Veränderungen des Euters und der Milch wurde nicht ...mer genügend geachtet. Bekanntlich besteht auch immer noch die Unsitte, ... ersten Milchstrahlen in die Streu zu melken. Schlechte Futterverhält...se und die starke Verbreitung der Maul= und Klauenseuche waren sicher ...h der Verbreitung der Mastitis günstig.

Ob es sich in Ihrem Falle nun um die Streptokokken=Mastitis han...t oder um irgend eine andere Euterkrankheit, das läßt sich von hier aus ...ht feststellen. Nach Ihrer Angabe wird nur alle 8 bis 10 Tage eine Kuh ... einem Euterviertel krank. Wenn diese Angabe richtig ist, dann han...t es sich kaum um Mastitis, da diese Krankheit stets gehäuft aufzutreten ...egt. Es ist für Sie zunächst wichtig, über die Art der Erkrankung Klar...t zu gewinnen. Zu diesem Zwecke lassen Sie die Milch und die Kühe ...hmännisch untersuchen. Mastitis ist z. B. mit Sicherheit anzunehmen, ...nn sich in der Sedimentierprobe nach Trommsdorff ein erheblicher ...riger Bodensatz befindet und wenn sich in den Ausstrichpräparaten viel ...ukozyten und Streptokokkenketten zeigen.

Sie schicken die Milchproben (am besten getrennt von jedem Euter...rtel) zweckmäßig zum nächsten bakteriologischen Institut einer Land...rtschaftskammer und warten das Resultat ab. Ergibt sich Euterkrankheit ... Kühe, so ist unter allen Umständen ein Tierarzt hinzuzuziehen. Je ...r eine fachmännische Behandlung der Tiere einsetzt, desto eher und ...erer ist Heilung zu erwarten.

Durch welche Mittel die Seuche am wirksamsten zu bekämpfen ist, das ...t sich nicht ohne weiteres sagen. Es gibt diesbezüglich unzählige Mittel.

Herr Dr. Ehrlich=Hannover stellte auf einem größeren Gute Versuche ...mit Akridinderivaten. Er schreibt darüber in der D. T. W. 1927, Nr. 13 ...seiner Zusammenstellung u. a. folgendes:

„Die Streptokokkenmastitis ist außerordentlich verbreitet und kommt ...onders in großen Beständen mit fremdem Melkpersonal vor. Nicht ...en ist dreiviertel oder die Hälfte der Milchkühe davon ergriffen. Die ...ul= und Klauenseuche hat den Galterkrankungen erheblichen Vorschub ...eistet.

Neben typischen Streptokokkenmastitiden kommen in den infizierten ...tänden auch Euterentzündungen zur Beobachtung, bei denen in der ...lch Streptokokken nicht festzustellen sind. Sie lassen sich klinisch nicht von ... typischen Galterkrankungen unterscheiden, sie weisen aber meistens ...en geringeren eitrigen Bodensatz bei der Trommsdorffschen Sedimen...probe auf. Erfahrungsgemäß gehen solche Euterentzündungen später ...typische Euterentzündungen über.

Sowohl die typischen Galtfälle, sowie auch die eben erwähnten ...terentzündungen, bei denen Streptokokken zunächst nicht festgestellt ...den, lassen sich erfolgreich mit Akridinderivaten behandeln. So wurden ...ch die Behandlung mit Überrasan und Rivanol von 20 Euterentzün...ngen 12 endgültig, 3 vorübergehend geheilt, 1 erheblich gebessert, bei ...eien kamen die Euterentzündungen durch Verödung der betr. Viertel ...n Stillstand und drei erwiesen sich als völlig unheilbar."

Sie ersehen hieraus, daß völlige Heilung nicht in allen Fällen möglich ... Bei vielen Tieren ist die Krankheit eben schon zu weit vorgeschritten. ...em Viehbesitzer kann daher im eigenen Interesse nur geraten werden, ...en Viehbestand sorgfältig zu überwachen und bei Auftreten von Euter...nkheiten sofort den Tierarzt hinzuzuziehen. Ob die von dem Frage...ler angewandte Behandlungsweise gut ist, vermag ich nicht zu beur...en.

W.

II.

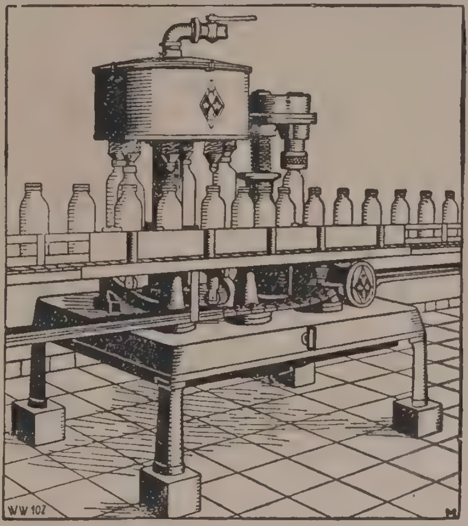
Vermuten und basteln ist keine Behandlung, die bei euterkranken ...hen Erfolg zeitigen kann.

In erster Linie ist da zunächst mal der Ursache des Uebels gewissen...t nachzuforschen, ob die regelmäßige Erscheinung seuchenhaft ist oder ... durch periodisches, gleichgültiges Nichtausmelken oder doch zumindest ...rlässiges Ausmelken der betreffenden Tiere entsteht. Letzteres ist gerade ...heutiger Zeit, wo es so oft an wirklich sorgfältigem Melkpersonal fehlt,

„PERPLEX"

Flaschenfüll- und Verschliessmaschine mit Transportbahn-Antrieb für direkten Motor- oder Transmissions-Antrieb

für ALUMINIUM-KAPPEN



oder IMRA-VERSCHLÜSSE

Stundenleistung 1500 Verschlüsse.

Windscheid, Wolf & Co. G.m.b.H.

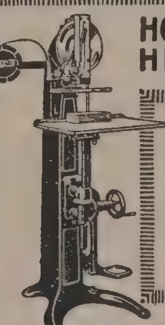
Spezialfabrik für Füll- und Verschliess-Maschinen

Krefeld

Telefon 20234 Neue Linnerstr. 71

EISERMANN

HOLZKISTEN-STIFT-u. HEFT-MASCHINEN



Für Käsekisten Spanschachteln etc.

EDWIN EISERMANN MASCHINENFABRIK

VERKAUFS-ABTEILUNG DÖBELN i. S.

Praktiker und Wissenschaftler bezeugen:

Bessere Kannen als Aluminiumkannen gibt es zur Zeit nicht!

Ein Wunsch der Wissenschaftler:

„Wir würden nur begrüßen, wenn auch weitere Kreise in der Landwirtschaft sich dazu entschließen könnten, von den alten Ueberresten, welche man als Kannen oft in der Landwirtschaft noch sieht, abzugehen und sich die neuen Errungenschaften zu Nutze zu machen.

Institut für Milchverwertung, Kiel."

Eine Tat der Praxis:

Die Meierei C. Bolle A.-G., Berlin, die bereits seit Jahren über 10000 unserer Aluminiumkannen im Gebrauch hat, bestellte kürzlich 3000 Kannen nach.

Kein Rosten! Ebenso widerstandsfähig wie Eisenkannen!
6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnung od. sonstige Reparaturen!

Im Gebrauch nicht teurer als Eisenkannen!

Berg-Heckmann-Selve A.-G.

Zweigniederlassung

Basse & Fischer, Lüdenscheid.

B F SELVE

der Fall. Diese Fälle sind aber schließlich bei aufmerksamer Kontrolle, guter Behandlung der Tiere mit reichlicher sachgemäßer Massage größtenteils wieder je nach dem Grad der Erkrankung kurz- und langfristig, ohne Hinterlassung besonderer Schäden heilbar.

Anders steht es mit seuchenhafter Erkrankung der Euterteile. Ich möchte vor allen Dingen doch raten, eigenmächtiges Experimentieren auf jeden Fall bei solchen Erkrankungen zu unterlassen und lieber die Kosten für einen Tierarzt zu opfern, als da so nach vielen vergeblichen Bemühungen dann einfach die Euterviertel trockenzulegen. In vielen Fällen rettet der Tierarzt bei solchen Erkrankungen die Milchsekretion, wenn sofort im Anfangsstadium der Entzündung der Facharzt zu Rate gezogen wird. Muß dann nach vergeblichen Bemühungen des Tierarztes dieses oder jenes Tier von der Milcherzeugung ausscheiden, ist der Verlust immerhin nicht so erheblich, als wenn man auf eigene Faust experimentiert.

Leider haben Sie in Ihrer Anfrage versäumt, die Art der Erscheinung der Eutererkrankung anzugeben und ist infolgedessen eine genaue Abhandlung an dieser Stelle für Sie hier nicht möglich.

Es ist aber anerkennend zu begrüßen, daß Sie mit Ihrem Mißerfolg an die Oeffentlichkeit herantreten und hoffe ich, daß von berufener Seite gewiß wertvollere Ratschläge gegeben werden können. Leider wenden so viele Milchwirtschaftler solchen Vorkommnissen in unserer deutschen Wirtschaft zu wenig Aufmerksamkeit zu. S. i. O.

III.

Die bei Ihren Kühen auftretende Euterentzündung nimmt oft seuchenartigen Charakter an. Sie haben deshalb gut getan, die erkrankten Tiere gesondert zu stellen. Mir ist ein Fall bekannt, wo bei einem Nachbar ein Stück Vieh nach dem andern befallen worden ist. Um nun diese Erkrankung wirksam zu bekämpfen, ist vor allen Dingen auf Reinlichkeit der Stallung besonders großer Wert zu legen; nur so kann einer weiteren Verbreitung vorgebeugt werden. Gründliche Reinigung der Stallung und Desinfizieren mit Lysoform oder einem anderen Desinfektionsmittel ist erforderlich. Sorgen Sie für saubere und reichliche Streu. Wie Sie selbst mitteilen, haben Sie das Euter dreimal täglich mit schwacher essigsaurer Tonerde gebadet.

Stellen Sie nun aus 10 Gr. Basilikumsalbe, 20 Gr. Zinkweißsalbe, 20 Gr. Bleiweißsalbe und 30 Gr. Fischtran eine Einreibung durch gutes Verrühren der vier Bestandteile her und reiben Sie das Euter nach der ersten Waschung mit essigsaurer Tonerde morgens damit ein. Am Abend erfolgt ein nochmaliges Abwaschen mit Tonerde und abermalige Einreibung. Dieses wird solange fortgesetzt, bis die Heilung eingetreten ist, was ungefähr 14 Tage dauern wird. Es würde mich freuen, wenn Sie unter Sprechsaal von dem erzielten Erfolge berichten würden und hoffe ich, daß der gewünschte Erfolg eintritt, da mit dem genannten Mittel in vielen Fällen schon mancher Erfolg erzielt worden ist. K.

Fehlerhafter Steinbuscher Käse.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 137.)

I.

Ihre Angaben sind etwas sehr dürftig gehalten, um an Hand derselben die Ursache des Fehlers feststellen zu können. Zu empfehlen ist, nicht nur ganz frische Milch zu verarbeiten, sondern der frischen einen Prozentsatz sogen. abgestandener Milch zuzusetzen. Selbstverständlich darf die ausgereifte Milch nicht sauer sein. Am besten verfahren Sie folgendermaßen: Von einem Lieferanten, der eine saubere, einwandfreie Milch liefert, füllen Sie einige Ständer dieser Milch und zwar soviel, daß etwa 20 Proz. der zu verkäsenden Milch bleiben. Diese Ständer stellen Sie in ein Kühlbassin, in welchem das Wasser öfter erneuert wird. Am nächsten Tage setzen Sie diese Milch der Kesselmilch zu und verfahren in dieser Weise weiter. Die frische Milch muß mit der ausgereiften gründlich gemischt werden.

Das Einlaben können Sie bei jetziger Jahreszeit mit 30—32 Grad Celsius, nicht R., vornehmen und zwar derartig, daß die Milch in ca. 60 Minuten dick gelegt ist. Das zu kräftige Einlaben hat den Nachteil, daß der Bruch leicht zäh und ungleichmäßig wird. Mit dem Anwärmen können Sie auf 35 Grad Cels. gehen unter vorsichtigem Rühren. Jedoch kommt es hierbei auf die Temperatur in der Käserei an. Ist der Raum sehr warm, so daß die Käse gut auslaufen, dann ist ein weniger hohes Anwärmen angebracht.

Hiergegen spricht allerdings das Zudecken mit Säcken. Dieses ist nicht ganz unbedenklich, weil der Käse event. nicht genügend entlüftet wird und hierin vielleicht die Ursache des Fehlers liegt. Sorgen Sie für genügende Wärme in der Käserei, damit die Käse ohne Zudecken, vor allem kein festes, auslaufen. Vom Wenden haben Sie nichts erwähnt, jedoch setze ich voraus, daß ein öfteres Wenden bald nach dem Ausschöpfen erfolgt.

Nun zum Salzen. Hierüber ist ebenfalls nichts in Ihrer Anfrage gesagt und doch ist das Salzen mitbestimmend für die Form und Haltbarkeit des Käses. Das Salzen muß der Käser im Griff haben, feste Regeln lassen sich hierfür nicht aufstellen. Ist der Käse weich ausgefallen, gibt man eine stärkere Salzgabe, ist er dagegen trocken, salzt man etwas weniger. Meistens gibt man bei derartigen Käsen einige Vollsalze und zum Schluß ein Randsalz, damit die Ränder fest werden.

Da Ihre Käse bereits nach 4—5 Tagen innen hart und außen weich werden, wird es am Salzen kaum liegen. Vielmehr ist anzunehmen, daß die Molke nicht genügend abgelaufen ist. Zugluft ist für die Käse schädlich und muß streng vermieden werden. Vielleicht versuchen Sie es in der Weise, daß Sie die Milch in Ständern einlaben und verschiedene Temperaturen und Labzeiten anwenden. Auch kann fehlerhafte Milch die Ursache des Fehlers sein. Wenn Ihre Lieferanten z. B. Rübenblätter füttern, ist dieses sogar höchstwahrscheinlich. In diesem Falle ist ein kleiner Zusatz von Kalisalpeter zur Kesselmilch zu empfehlen. Letzteren können Sie von der Firma Carl Mann-Hildesheim beziehen. Wenn es jedoch möglich ist, verarbeiten Sie diese Milch anderweitig und nehmen zur Käserei nur Milch von solchen Lieferanten, die keine Rübenblätter füttern. Ein weiterer Zusatz, nach welchem die Käse nicht zu kurz werden, ist mir nicht bekannt, auch sind diese Mittel im allgemeinen nicht zu empfehlen, da sie in den meisten Fällen nicht das Versprechen halten. W.

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else"
Spezial-Roststab-Fa
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15.

Reinheit u. Geschmac

Wer will sich nicht gerne darc erfreuen, wenn ihm eine woh schmeckende Delikatesse in eine sauberen Gefäß gereicht wir

Im gleichen Maße wird s aber auch Jeder mit Abscheu u Ekel abwenden, wenn er eine derartigen Leckerbissen in eine unsauberen Schüssel findet.

Man sollte es kaum für mö lich halten, daß ein ähnliche Vorgang sich bei unserer frische Milch täglich in sehr großen Mengen wiederholt. Nur besteht hier de Unterschied, daß man die Verunreinigungen nicht mehr sehen, aber mei umso mehr schmecken kann. Letzteres bildet auch einen der Gründ warum unser Milchgenuß noch nicht auf der Höhe angelangt ist, w er heute stehen müßte.

Wenn die frischgewonnene duftende Milch in eins der alten infektiöse Milchsiebe und Filter mit langbenutzten Tüchern oder verklebte Drahtgewebe-Einlagen eingegossen wird, dann hat eine ähnliche Ver schmutzung, wie oben angedeutet, stattgefunden.

Bei den teilweise zugepappten feinen Drahtmaschen, den Fasern de Siebtuchfäden saugen sich die Schmutzpartikelchen derart fest, daß s weder durch Waschen noch durch Bürsten wieder in genügendem Maß daraus entfernt werden können. Es haben sich in den Zwischenzeiten darau Keimwucherungen gebildet.

In der frischen warmen Milch finden dieselben das beste Weiter Wachstum. Die durchgeflossene frische Milch ist dann, gleich nach de Gewinnung mit großen Mengen schädlicher Schmutzbakterien durchsetz

Letztere bilden aber die Zerstörer der Feinheiten des Milchgeschmacke des Aromas u. dann auch des Vitamingehaltes der Milch. Vorzeitige Sauerwerden, Verminderung der Verdaulichkeit, der Entrahmungs und Verkäufungsfähigkeit sind weitere böse Folgen dieser Milchfehler

Das Milchfilter Kristall „Keimfrei" D. R. P. dient dem Zweck, di obigen Mißstände zu verhindern. Der fünffache Einsatz desselbe besteht aus nahe übereinander geschichteten Aluminiumkegeln. Ähnlic wie die Teller in den Zentrifugentrommeln bewirken diese Einsätz die Abschiebung nach außen und unten, der spezifisch schweren Schmutz partikelchen. Dieselben sammeln sich an der Kegelbasis, ohne sich i der Milch auflösen zu können. Nach dieser vierfachen Vorreinigun gelangt die Milch auf die Watteschreibe.

Watte in genügender Stärke bleibt das beste Filtermittel, was wi haben. Während sonst meist die Watte horizontal flach liegt und si darauf bis zum Zusetzen der Schmutz gegen die durchfließende Milc ablagert, liegt beim Filter „Keimfrei" die Watte in Kegelform, soda ein weiteres Abgleiten der eventuell noch vorhandenen feinen Schmutz stäubchen stattfinden kann. Bei richtiger Größenwahl kann deshal ein Zusetzen der Watte nicht vorkommen.

Alles Nähere besagen die Prospekte der

Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtunger
Herm. vom Stein m. b. H. Düsseldorf, Immermannstr. 71 am Hauptbahnho

Wenn Sie etwas ganz Gutes wollen
dann wählen Sie
„Hauser'
Hauser's Lab ist qualitati
auf der Höhe und preiswer

Josef Hauser's Nachfolge
Ottmarshausen - Augsbur
Gegründet 1872.

II.

Ihrer Anfrage nach handelt es sich bei Ihnen um einen Fabri- ionsfehler. Ich empfehle Ihnen, Ihre Arbeitsweise ein wenig zu dern, hauptsächlich die Einlabungstemperatur.

Zur Bereitung von Steinbuscher Käse bedarf man einer sehr rein- h gewonnenen, guten und süßen Vollmilch von etwa 3,0 bis 3.1 Fett- ozent. Nach Zusatz von etwa 2 Gramm Käsefarbe auf 100 Liter wird die f 30—32 Grad Cels. angewärmte Milch mit so viel Lab versetzt, daß sie i 30—35 Minuten dick ist. Darauf wird die dicke Milch mit dem Käse- iel in quadratische Stücke von ungefähr 10 Ztm. geschnitten und dann it der Kelle vorsichtig überholt und in Würfel von gleicher Größe geteilt.

Die weitere Bearbeitung besteht darin, daß man den Bruch unter r vorsichtigem Umrühren auf 34—35 Grad Celsius nachwärmt und so nge rührt, bis er auf Kirschengröße zerteilt ist und die richtige Festig- t erlangt hat, welche sich hier nicht beschreiben läßt. Der Käser muß s selber im Gefühl haben. Von der Festigkeit des Bruches hängt es , ob der Käse gut abläuft. Nach Erreichung der richtigen Griffigkeit rd die Molke abgeschöpft und der Bruch kommt dann in die Formen er Formkästen. Das Anwärmen der Formen, wie Sie es ausführen, ja ganz gut, aber nicht ausschlaggebend zum besseren Ablaufen der ise. Damit der Steinbuscher Käse nicht randweich wird, muß vor em bei der Bearbeitung des Bruches größte Sorgfalt angewendet wer- n, ebenfalls muß man durch öfteres Wenden der Formen nachhelfen. n nächsten Morgen wird dem Käse das erste und nach je 24 Stunden s zweite und dritte Salz gegeben. Der nunmehr steinharte Käse kommt nn auf das Trockengestell und wird, wenn er genügend abgetrocknet ist, den Reifungskeller gebracht. Am besten wird er so gelagert, daß zwi- en den einzelnen Stücken ein kleiner Luftraum bleibt.

Die Temperatur im Keller sollte für gewöhnlich nicht über 15 Grad lsius betragen, jedoch sich davon auch nach unten nicht weit entfernen. ise, welche Neigung zum Weißschmierigwerden haben, reifen am besten i 20 Grad Celsius. Im Winter wird der Steinbuscher Käse in 10 bis 12, Sommer in ca. 8 Wochen verkaufsreif.

Die häufigsten Fehler beim Steinbuscher sind das Weißschmierig- rden, sowie das Randweichwerden und Innenhartbleiben, wie es bei hnen der Fall ist. Einen Zusatz gibt es meinen Erfahrungen nach nicht. bhilfe können Sie am besten schaffen durch einwandfreie Milch, welche n richtigen Säuregrad aufweist, event. Zusatz von Reinkulturen richti- s Ausarbeiten des Bruches, gleichmäßiges Salzen, ferner anpassende emperaturen im Salzraum, Trocken- und Reifungsraum. Wird der teinbuscher Käse dennoch randweich, so kann durch starke Salzlake bei terem Streichen derselben nachgeholfen werden.

Wenn Sie alle diese Punkte prüfen und in Erwägung ziehen, so irfte Ihr Fehler bald behoben sein. J. B. in T.

III.

Der bei Ihnen bei Herstellung des Käses auftretende Fehler dürfte ohl speziell auf Ihre Arbeitsweise zurückzuführen sein, da Sie nach Ihren ngaben einwandfreie süße Milch verwenden. Ich will Ihnen hier meine rbeitsweise mitteilen und hoffe, daß dadurch der Fehler beseitigt wird. en Fehler selbst führe ich auf etwas zu schnelles Verziehen mit dem er- lgten Nachwärmen des Bruches zurück. Die Masse wird dadurch zu kurz nd der Käse nach dem Salzen durch zu schnelles Zusammenziehen der ein- lnen Körnchen hart.

Laben Sie die Milch bei 30—32 Grad Cels. so ein, daß sie nach 30—40 linuten Erhitzungsdauer über dem Finger bricht. Dann schneiden Sie en Bruch und verziehen. Das Verziehen muß natürlich sehr sorgfältig rfolgen, um Fettverluste durch Uebergang in die Molke zu vermeiden. as Verziehen wird so lange fortgesetzt, bis der Bruch Hasel- bis Walnuß- röße erreicht hat. Wenn der Bruch nach dem dritten bis vierten Verzie- en die nötige Festigkeit erreicht hat (d. h. seine Bindekraft noch nicht erloren hat), was man am besten durch ein leichtes Zusammendrücken esselben mit der Hand feststellen kann, kann er in die Formen oder Form- isten gefüllt werden. Näheres über die erforderliche Festigkeit des Bru- es vor dem Einfüllen mitzuteilen, ist mir nicht möglich, es ist dies viel- ehr Gefühlssache, welche man sich im Laufe der Jahre selbst an- ignen muß.

Achten Sie weiter auf eine gleichmäßige Körnung des Bruches am nde des Verziehens. Nachdem der Käse etwas abgelaufen ist wird er ewendet und event. geschnitten. Das Umsetzen desselben wird nun in leichen Zeiträumen etwa 4—5 mal wiederholt. Gesalzen wird derselbe m andern Tage und in der Regel 3 bis 4 mal. Ist das Salzen beendet, ird der Käse in den Reifraum gebracht, und in einem Zeitraum von 3 is 4 Tagen einige Male mit Molke, der man etwas Salz zusetzt, gestrichen. ie Temperatur des Reifraumes ist nicht zu hoch zu halten, etwa 13—14 rad Celsius. Sie sehen also, daß ich das Nachwärmen vor dem Aus- höpfen vollkommen vermeide, denn dadurch wird der Bruch zu kurz. Ich offe, daß Ihnen mit meinen Ausführungen gedient ist. Kr. Dr.

IV.

Aus Ihrer Anfrage geht leider nicht hervor, ob Sie erst seit kurzem nter diesem Fehler zu leiden haben, oder ob er sich schon von Anfang an ngestellt hat. Ich nehme das erstere an und rate Ihnen, ganz besondere orgfalt darauf zu legen, daß der Käse keiner Kälte resp. Zug ausgesetzt t und im frischen Zustand nicht zu stark gepreßt wird. Vielleicht ver- enden Sie auch temperiertes Salz. Es scheint aber ein Milchfehler vor- uliegen, auf Grund dessen nicht genügend Wasser aus dem Käseteig aus- reten kann. Dieser Fall tritt bei unreifer, also zu süßer Milch ein, ferner ei Milch mit zu wenig Kalksalzen oder bei Milch von euterkranken ühen. Vielfache Ursache für einen „kurzen Käse“ ist auch eine schleimige lilch, die von Bakterien erzeugt wird, die aus den Eiweißstoffen oder us dem Milchzucker eine schleimige Substanz bilden. Dieser Fehler läßt h aber nicht leicht bei einer frischen Milch erkennen, denn oft tritt das chleimigwerden erst bei der Bearbeitung der Dickete oder beim Pressen es Käses ein. Es bilden sich dann an der Oberfläche weiße Felder, die on der nicht abgelaufenen, jetzt schon sehr sauren Molke herrühren.

Geben Sie jedenfalls dem Käse reichlich Salz und verwenden Sie am esten eine Reinkultur. Sollten Sie keine Sammelmilch verarbeiten, dann ißt es sich ja leicht nachkontrollieren, wie sich das Futter des Milchviehes usammensetzt. Vielleicht wird zu kalkarmes oder verregnetes Heu egeben. Franz Grützmacher.

SONDERFARBEN
FÜR
MOLKEREIEN
UND
KÄSEREIEN

VITRALIN
HOCHGLANZFARBE
ELASTISCH WASCHBAR
DESINFIZIEREND

BESSEMERFARBE
MARKE AMBOS
DER SEIT 40 JAHREN ERPROBTE SCHUTZANSTRICH FÜR ALLE EISENTEILE IM FREIEN UND IN DEN BETRIEBSRÄUMEN

MIKROSOL
BEWÄHRTES MITTEL GEGEN PILZ- UND SCHIMMELBILDUNGEN

BASALTINE
DER ANSTRICH FÜR WÄNDE UND FASSADEN BILLIG WETTERFEST

ROSENZWEIG & BAUMANN
KASSELER FARBEN-, GLASUREN-, UND LACKFABRIK
BERLIN MÜNCHEN KASSEL HAMBURG KÖLN A. RH.

Willst Du besten Käse haben,
Musst mit „Blumenthal“ Du laben.

„Dr. Moritz Blumenthal“
die Weltmarke
für
LABPRÄPARATE

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Bedruckte, geprägte und kaschierte
Zinn- und Aluminiumfolien
Stanniolfabrik Arthur Wolff, Breslau 1.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen

Herstellung von Schmelzbutter.

1) Wie stellt man aus frischer ungesalzener Butter eine tadellose Schmelzbutter her?
2) Wie hoch ist hierbei prozentual der Ausfall?
3) Wie schützt man die Schmelzbutter vor dem Verseifen?
4) Von mir schon mehrfach bezogenes sogen. bayerisches Butterschmalz (natürlich garantiert rein!) hat eine talgähnliche Härte, worauf ist dies zurückzuführen? R. H.

Bücherschau.*)

Die geschichtliche Entwicklung des rheinischen Molkereigenossenschaftswesens von seinen Anfängen bis zum Kriege. Von Diplom-Kaufmann Dr. Fritz Müller. Köln-Lindenthal. Landwirtsch. Jahrbücher, Zeitschrift für wissenschaftliche Landwirtschaft. Herausgegeben vom Preuß. Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. Verlag von Paul Parey, Berlin SW. 11, Hedemannstr. 28 u. 29.

In der vorliegenden zu Dissertationszwecken angefertigten Arbeit schildert der Verfasser in der Einleitung kurz die agrarpolitischen Verhältnisse des 19. Jahrhunderts und ihren Einfluß auf die Entwicklung der Landwirtschaft. Die Viehhaltung, die bisher nur ein notwendiges Uebel war, trat neben dem Getreidebau als vollberechtigter zweiter Faktor in den Vordergrund, nachdem die Agrargesetzgebung, die Fortschritte von Wissenschaft und Technik den Boden vorbereitet hatten. Die vermehrte Viehhaltung machte eine gute Verwertung der Erzeugnisse notwendig, was namentlich in Gegenden mit bäuerlichen Betrieben zum genossenschaftlichen Zusammenschluß führte. Im ersten Teil behandelt der Verfasser die Grundlagen der Milchwirtschaft. Die landwirtschaftlichen Verhältnisse in der Rheinprovinz sind der vermehrten Viehhaltung und Ausbreitung des Genossenschaftswesens durchaus günstig. Recht eingehend geht der Verfasser im zweiten Teil auf die Entwicklung des rheinischen Molkereigenossenschaftswesens ein, die im wesentlichen so verlaufen ist, wie im übrigen Deutschland, dennoch aber besondere charakteristische Merkmale aufweist. Das Buch ist naturgemäß in erster Linie für den rheinischen Milchwirtschaftler lehrreich, kann ganz allgemein aber allen interessierten Fachleuten empfohlen werden.

Milchwirtschaftliches Taschenbuch für 1929. Begründet von Benno Martiny. Zweiundfünfzigster Jahrgang. Herausgegeben von Dr. W. v. Altrock, Oekonomierat, Hauptlandwirtschaftskammer-Direktor a. D. Zwei Teile. Verlag von Paul Parey in Berlin SW. 11, Hedemannstraße 28 u. 29. 1. Teil (Taschenbuch) in Ganzleinen gebunden RM. 3,50, 2. Teil (Hilfsbuch) mit dem Reichsadreßbuch der Molkereien, geheftet RM. 3,—. Beide Teile zusammen RM. 5,50.

Der neue Jahrgang dieses bekannten Milchwirtschaftlichen Taschenbuches bringt in seinem ersten Teil neben reichlichem Raum für tägliche Notizen einen sehr vielseitigen Text, in dem alle die Milchwirtschaft berührenden Fragen in knapper, treffender Form von führenden Sachverständigen beantwortet sind. In zahlreichen Tabellen und Aufsätzen wird alles auf dem umfangreichen Gebiete der Milchwirtschaft Wissenswerte behandelt. Der zweite Teil enthält das durchgesehene Reichsadreßbuch der Molkereien und verwandter milchwirtschaftl. Betriebe, eine Uebersicht über alle der Förderung der Milchwirtschaft und des Molkereiwesens dienenden öffentlichen Einrichtungen, wie Schulen, Verbände usw. sowie die neueste Gesetzgebung und Verwaltung auf milchwirtschaftlichem Gebiete. Mit seinen vielen beachtenswerten Angaben bietet das Milchwirtschaftliche Taschenbuch jedem Milchwirtschaftler einen wertvollen Berater.

Schweizerischer Molkerei- und Käsereikalender für 1929. Gegründet von Dr. Ernst Wüthrich. Herausgegeben von Dr. G. Koestler, Liebefeld-Bern. Dreiunddreißigster Jahrgang.

Der neue Jahrgang dieses in der Schweiz sehr geschätzten Taschenkalenders bringt wie immer eine Fülle lehrreicher Abhandlungen, Tabellen statistischer Angaben und sonstiges Wissenswerte. Wie im vorigen Jahre, so ist dem Kalender wiederum ein Anhang beigefügt. An dem sonst vorzüglichen Kalender ist zu bemängeln, daß die Angaben über die deutschen milchwirtschaftlichen Versuchs- und Lehranstalten nicht vollständig bezw. unrichtig sind. So werden z. B. die Anstalten Hameln, Wreschen und Praust aufgeführt, die schon seit Jahren nicht mehr bestehen. Andere wichtige Anstalten dagegen fehlen. Unvollständig und unrichtig ist weiter auch die Liste der deutschen Zeitschriften. Es dürfte sicher auch im Interesse der schweizerischen Milchwirtschaftler liegen, wenn diese Mängel beseitigt werden.

Briefkasten

R. in G. F. Es ist eine ganz irrige Auffassung, wenn der betr. Kontrollbeamte meint, daß die Milch umso fetter sei, je länger sie in dem Euter bleibe, und daß zweimaliges Melken dem dreimaligen vorzuziehen sei. Was zunächst den Fettgehalt der Milch anbetrifft, so sind bei den einzelnen Kühen die Schwankungen umso größer, je ungleichmäßiger die Zwischenräume sind. Der prozentische Fettgehalt ist in der Regel niedriger, wenn die vorhergehende Melkpause größer ist. Bei dreimaligem Melken ist die Pause zwischen dem Abend- und Morgenmelken gewöhnlich die größte; die Morgenmilch hat deshalb auch einen niedrigeren Fettgehalt, während die Milchmenge bekanntlich größer ist. Die Pause zwischen dem Morgen- und Mittagsmelken ist gewöhnlich die kleinste, es ist deshalb auch die Mittagsmilch die fetteste, ihre Menge ist dagegen die kleinste. — Ob nun die Milchkühe zweckmäßig zweimal, dreimal oder gar viermal gemolken werden, das läßt sich nur von Fall zu Fall entscheiden. Fest steht zwar, daß der absolute Ertrag bei drei- oder viermaligem Melken ein höherer ist als bei zweimaligem. Es muß aber auch berücksichtigt werden, daß dieser höhere Ertrag einen nicht unwesentlichen wirtschaftlichen Aufwand erfordert, der den erzielten Mehrertrag ganz oder teilweise wieder aufheben kann. Je nach dem Umfang des Aufwandes muß im einzelnen Falle selbst entschieden werden, wie oft man die Kühe melkt. Ganz allgemein läßt sich sagen, daß milchergiebige Rassen, bei denen der durch öfteres Melken verursachte Mehraufwand sich ohne weiteres lohnt, drei- bis viermal gemolken werden sollten, namentlich dann, wenn es sich um Stallhaltung handelt. Weniger milchergiebige Rassen wird man in der Regel, namentlich bei Weidegang, nicht mehr als zweimal melken. Frischmelkende Kühe sind selbstverständlich stets häufiger (drei- bis viermal) zu melken. Die Häufigkeit des Melkens richtet sich auch nach den Absatzverhältnissen, also nach Zeit und Ort der Verwertung der Milch. In kleineren Betrieben ohne fremdes Personal wird man, da der Mehraufwand durch öfteres Melken bei sonst gleichen Verhältnissen geringer ist als in Großbetrieben mit fremdem Personal, auch Kühe mit weniger hoher Milchleistung noch mit Vorteil öfter melken.

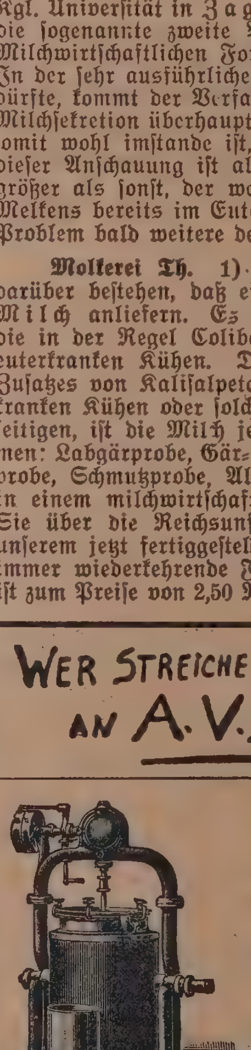
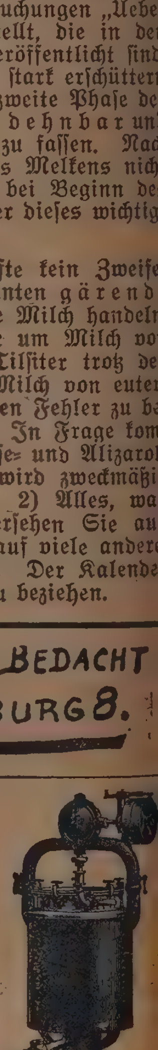
R. in D. Das Husten der Schweine kann vrschiedene Ursachen haben. Es kann sich um eine Erkrankung des Kehlkopfes oder der Luftröhre und um Krankheiten der Lunge, des Brustfelles usw. handeln (Lungenentzündung Lungentuberkulose, Schweineseuche). Nur ein Tierarzt kann mit Bestimmtheit die Krankheit feststellen, durch die das Husten verursacht wird. Wir raten daher, den ganzen Schweinebestand von einem Tierarzt untersuchen zu lassen. Stellt der Tierarzt eine ansteckende Krankheit (Schweineseuche, Lungentuberkulose) fest, so sind die Schweine so schnell wie möglich abzustoßen und die Ställe gründlich zu desinfizieren. Lagern in den Ställen Holzbohlen oder Pritschen, so sind diese zu entfernen, da die Krankheitskeime so tief in das Holz eingedrungen sind, daß sie durch eine Desinfektion kaum vernichtet werden. Sorgen Sie weiter für gute Lüftung der Ställe und für öfteres Kalken der Decken und Wände. O[b] die zugekauften Schweine bereits krank waren, oder ob die Tiere erst im Stall angesteckt worden sind, das läßt sich heute auch vom Tierarzt kaum feststellen. Sie müssen in Zukunft besonders auf den Gesundheitszustand der zugekauften Schweine achten. — Da nach Ihrem Schreiben Ihr Stall sehr feucht und viel zu klein ist, können die Schweine sehr wohl erst in Ihrem Stall krank geworden sein. Sie müssen daher hier so schnell wie möglich für Abhilfe sorgen. Vielleicht läßt sich durch bessere Lüftung und durch Aufbringen einer Strohschicht auf die Stalldecke schon etwas erreichen. Sollte der Stall aus Zement aufgeführt sein, so sollten nachträglich wenigstens der Fußboden aus Ziegelsteinen und die Zwischenwände aus Holz ausgeführt werden. Nur in einem warmen und trockenen Stall bleiben die Schweine gesund und gedeihen.

P. T. in A. Ueber die Milchabsonderung im Euter finden Sie in jedem größeren milchwirtschaftlichen Lehrbuch (Fleischmann, Kirchner u. a.) recht ausführliche Angaben. Es wird ganz allgemein die Ansicht vertreten, daß die Milchabsonderung nicht gleichlaufend erfolgt, sondern daß ein großer Teil der Milch erst während des Melkprozesses gebildet wird bezw. gebildet werden muß, weil das Euter das gesamte Milchquantum garnicht fassen könne. Auch der durch das Melken verursachte Reiz trage zu einer stürmischen Milchbildung während des Melkens bei. Die ganze Milchbildung verläuft nach dieser Anschauung demnach in zwei Phasen. Die erste dauert von einer Melkzeit bis zur anderen, die zweite nur die wenigen Minuten während des Melkens. — Neuerdings hat Dr. Stephan Filipovic, Dozent für Molkereiwesen an der Kgl. Universität in Zagreb (Agram) eingehende Untersuchungen „Ueber die sogenannte zweite Phase der Milchsekretion" angestellt, die in den Milchwirtschaftlichen Forschungen Band 6, 1.—3. Heft, veröffentlicht sind. In der sehr ausführlichen Arbeit, die die bisherige Lehre stark erschüttern dürfte, kommt der Verfasser zu dem Schluß, daß es eine zweite Phase der Milchsekretion überhaupt nicht gibt, weil das Euter stark dehnbar und somit wohl imstande ist, das gesamte Milchquantum zu fassen. Nach dieser Anschauung ist also die Milchbildung während des Melkens nicht größer als sonst, der weitaus größte Teil der Milch ist bei Beginn des Melkens bereits im Euter gebildet. — Sicher werden über dieses wichtige Problem bald weitere deutsche Versuche angestellt werden.

Molkerei Th. 1) Nach Ihren Schilderungen dürfte kein Zweifel darüber bestehen, daß einer oder mehrere Ihrer Lieferanten gärende Milch anliefern. Es kann sich hier um stark schmutzige Milch handeln, die in der Regel Colibakterien in Massen enthält, oder um Milch von euterkranken Kühen. Da nach Ihrem Schreiben Ihr Tilsiter trotz des Zusatzes von Kalisalpeter bläht, verarbeiten Sie sicher Milch von euterkranken Kühen oder solche, die viel Hefen enthält. Um den Fehler zu beseitigen, ist die Milch jedes Lieferanten zu untersuchen. In Frage kommen: Labgärprobe, Gär- und Trommsdorffprobe, Reduktase- und Alizarolprobe, Schmutzprobe, Alkoholprobe. Verdächtige Milch wird zweckmäßig in einem milchwirtschaftlichen Laboratorium untersucht. 2) Alles, was Sie über die Reichsunfallversicherung wissen müssen, ersehen Sie aus unserem jetzt fertiggestellten Molkereikalender, der auch auf viele andere immer wiederkehrende Fragen treffende Antworten gibt. Der Kalender ist zum Preise von 2,50 RM. von unserer Buchhandlung zu beziehen.

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.


Spezialfabrik für
Milchvorwärmer
und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.


Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 4. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 210 ℳ je Zentner, Tendenz: fester.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	4. Dezember	27. November	20. November
dänische	203	203	203
finnische	195/6	196/6	196/6
schwedische	195/6	195/6	196

Hamburg, 5. Dezember. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

21 Drittel	1. Kl.	zu	198,—*	Mk.	14 Drittel	1. Kl.	zu	196,30*	Mk.
45 „	1. „	„	197,90*	„	20 „	1. „	„	196,20*	„
41 „	1. „	„	197,80*	„	7 „	1. „	„	196,10*	„
2 „	1. „	„	197,60*	„	4 „	1. „	„	196,—*	„
17 „	1. „	„	197,50*	„	14 „	1. „	„	194,—	„
1 „	1. „	„	197,40*	„	32 „	1. „	„	193,50	„
4 „	1. „	„	197,20*	„	5 „	1. „	„	193,20	„
35 „	1. „	„	197,—*	„	2 „	1. „	„	193,—	„
8 „	1. „	„	196,90*	„	1 „	1. „	„	192,80	„
6 „	1. „	„	196,80*	„	5 „	1. „	„	192,60	„
2 „	1. „	„	196,70*	„	11 „	1. „	„	192,—	„
25 „	1. „	„	196,60*	„	2 „	1. „	„	190,—	„
3 „	1. „	„	196,50*	„	2 „	1. „	„	188,—	„
10 „	1. „	„	196,40*	„	7 „	1. „	„	186,—	„

. Klasse 354 Drittel zu . . . . 196,11 Mk. im Durchschnitt
. Klasse 23 Drittel zu . . . . 183,65 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

***) Markenbutter.**

Durchschnitt der Markenbutter 197,21 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 5. Dezember. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Wenn sich auch das hiesige Geschäft weiter in ruhigen Bahnen abwickelt, so ist die Stimmung wieder freundlicher geworden. Die Auslandsmärkte, die in der vergangenen Woche in schwacher Haltung verkehrten, zeigen unter dem Einfluß besserer Käufe seitens Englands wieder eine festere Tendenz. Von Dänemark verlautet heute, daß am Donnerstag mit einer Notierungserhöhung von einigen Kronen zu rechnen sei, hierfür spricht auch der von 192—193 auf 196—197 gestiegene Schilling-Erlös. Auch in Holland haben die Preise wieder eine Steigerung erfahren. In Berlin wurde die gestrige Notierung unverändert belassen. — Schmalz. Ueber den Schmalzmarkt ist nichts Neues zu berichten, denn die Preise haben sich kaum verändert.

Hamburg, 5. Dezember. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die vorwöchigen Ermäßigungen der offiziellen Hamburger und Berliner Notierung fanden in den skandinavischen Ländern keinen Widerhall. Die dortigen Notierungen blieben unverändert. Inzwischen hat sich auch in Deutschland die Lage gebessert, nachdem der Ultimo überwunden ist und man darf der nächsten Zukunft mit einigen Hoffnungen entgegensehen; denn der Weihnachtsbedarf steht vor der Tür und die Beendigung des Eisenkonfliktes wird ebenfalls günstig auf den Absatz wirken. Die bessere Stimmung beruht aber in der Hauptsache darauf, daß die Kühlhausreserven gänzlich erschöpft sind und daß mittlere und billigere Sorten derartig knapp liegen, wie noch nie zuvor. Es wäre außerordentlich erwünscht, falls man es vermeiden könnte, daß ungesunde Preissprünge einsetzen, um dem Markt weiter die gesunde Verfassung zu erhalten. — Amerikanisches Schmalz. In dieser Berichtswoche sind die Preise unverändert geblieben. Man fordert heute ununtersucht und unverzollt 29,25 Dollar. Die Nachfrage im Inland war diese Woche sehr mäßig. Im Großhandel wird heute ca. 33,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 72 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Die Notierung für dänisches Schmalz ist ebenfalls unverändert geblieben. Es wird heute für Blasenschmalz ca. 78 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 75 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 6. Dezember. Bericht von Mann & Friedeborn. Der letztwöchigen Abschwächung der gesamten Marktlage ist entgegen aller Voraussicht in diesen Tagen wieder eine Befestigung gefolgt, die eine sehr lebhafte Nachfrage zu erhöhten Preisen brachte. Als Ursache muß man annehmen, daß anscheinend die für den englischen Bedarf unterwegs befindlichen Mengen Kolonialbutter nicht genügen, diese deshalb verhältnismäßig hoch im Preise bleibt, was als weitere Folge unserer heimischen Produktion zu gute kommt. Im Augenblick ist die Nachfrage nach inländischer Butter so stark, daß höhere Preise trotz manchen Widerstandes bewilligt werden müssen. Tendenz: fest.

Leipzig, 5. Dezember. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Der allgemeine Preisrückgang, der eigentlich jetzt erwartet wird, scheint noch nicht eintreten zu wollen. Im Gegensatz zum vergangenen Jahre werden die Notierungen aller Voraussicht nach anstatt zurückzugehen, nochmals steigen. In Anbetracht des bevorstehenden Weihnachtsfestes ist jetzt die Nachfrage größer, nachdem schon seit einigen Tagen eine Belebung stattgefunden hat. In Kolonialbutter scheinen noch keine bedeutenden Mengen eingetroffen zu sein, die auf den Markt hätten preisdrückend wirken können, und so ist es zu erklären, daß die angekündigten Preissteigerungen durchgeführt werden. Die bisherigen Einlieferungen der inländischen Molkereien lassen sich ohne weiteres räumen und zur weiteren Deckung des Bedarfs muß jetzt mehr ausländische Butter gekauft werden. Hoffentlich hält dieser Zustand nicht zu lange an, denn ein gutes Weihnachtsgeschäft kann bei zu hohem Preisstand in Frage gestellt werden.

Dresden, 4. Dezember. Bericht der Firma Georg Münch. Wenn auch der Monatswechsel die erhoffte Belebung noch nicht gebracht hat, so haben doch andererseits die Zufuhren eine wesentliche Zunahme nicht aufzuweisen. — Infolge dessen können diese in allen Qualitäten plaziert werden. — Die Kaufkraft ist nicht so stark, und da das Fest an die Haushaltungen größere Anforderungen stellt, so werden Fettwaren, speziell Butter, etwas schleppend gekauft.

London, 3. Dezember. Eigenbericht. Obwohl der Grundton des Buttermarkts im allgemeinen stetig war, ließ sich doch der Verkehr in dieser Woche nicht so lebhaft an wie kurz zuvor, und die Eigner neuseeländischer Herkünfte mußten sich zu kleinen Nachlässen verstehen. Eine bemerkenswerte Erscheinung bildet gegenwärtig der Umstand, daß geringere als allerfeinste Sorten jetzt sehr knapp sind und die Hauptnachfrage für sie besteht, was zur Folge hat, daß der Preisunterschied zwischen billigsten und teuersten Qualitäten ungewöhnlich gering ist, ja in einigen Fällen kaum 6 Sh. beträgt. Die auf England schwimmenden Mengen neuseeländischer, australischer und argentinischer Butter belaufen sich zusammen auf 540 000 Kisten gegen 679 000 Kisten zur gleichen Zeit vorigen Jahres, und da es keine alten Vorräte gibt, sind die Zufuhren durchaus nicht bedrückend groß. Für neuseeländische Butter bestand jedoch diesmal geringere Nachfrage als für australische, welch letztere sich auf 170—174 Sh. für feinste gesalzene gut behauptete, während beste ungesalzene 180—184 Sh. erzielte. Für argentinisches Produkt bekundete man verminderte Kauflust, und die Abgeber zeigten sich in den letzten Tagen etwas nachgiebiger, so daß feinste zu 174 bis 178 Sh. erhältlich war. In dänischer Butter machte sich gleichfalls Mattigkeit geltend. Platzware wurde zu 198—199 Sh. umgesetzt, doch bestand nur geringes Interesse. Holländische Rahmbutter schwächte sich infolge ärmlichen Begehrs um 2 Sh auf 100—102 Sh. ab. Für gesalzene polnische Butter forderte man 158—162 Sh., und für ungesalzene, deren Qualität nicht ganz einwandfrei war, nahmen die Abgeber 154—156 Sh. an. Sibirische war knapp und fest zu 170—172 Sh. In Manchester herrschte ein ruhiger aber stetiger Ton.

Käse.

Hamburg, 4. Dezember. Bericht der Firma Ernst Bauer. Daß im Monat Dezember der Konsum von Käse den niedrigsten Stand erreicht, ist eine Selbstverständlichkeit, die wir nur der Ordnung halber hier nochmals registrieren. Der Konsum in allen Käsesorten, sowohl deutschen

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 6. Dezember. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 197 R.-M., 2. Qualität je Zentner 180 R.-M., abfallende je Zentner 164 R.-M. Tendenz: stetig.

Hamburg, 6. Dezbr. Notierung der Hamburger Butternotierungs-Kommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 198 G.-M. d. Ztr.

im Verlaufe des Dezember wohl noch schwächer. Infolgedessen haben so-wie ausländischen, war in der vergangenen Woche sehr schwach und wird wohl die holländischen Exporteure, als auch die schweizerische Käse-Union ihre Preise entsprechend ermäßigt. — Der Großhandel in Tilsiter Vollfettkäse mußte, um nicht zu viel Terrain an die ausländischen Käsesorten zu verlieren, mit einer ungenügenden Verdienstspanne arbeiten. Zu weiteren Erhöhungen der Preisforderungen seitens der Tilsiter Käsefabrikanten liegt zur Zeit keinerlei Veranlassung vor. Wenn wir in dem ersten Quartal des nächsten Jahres ein gesundes Geschäft behalten wollen, müssen alle beteiligten Kreise darauf bedacht sein, die Preisbildung vor unmotivierten und schädlichen Auswüchsen zu bewahren.

Bodegraven (Holland), 4. Dezember. Bericht der Fa. Van Balens Kaashandel. Vollfetter Bauern-Gouda-Käse: Der heutige Markt war mäßig, die erste Qualität wurde mit 55—57 Gulden bezahlt, zweite Qualität 51—53 Gulden; Anfuhr 231 Partien. Stimmung: Man wartet ab, ob die Beendigung der Arbeiter-Aussperrung im Ruhrgebiet größere Nachfrage zur Folge haben wird. — Fabrikkäse: Die 20 proz. Ware ist etwas billiger, während die 40 proz. Ware höher notiert wird. Gouda 40 proz. 45—47 Gulden, Edamer 40 proz. 45—46 Gulden, Brotform 40 proz. 45.50—46,50 Gulden, Gouda 20 proz. 28 Gulden, Edamer 20 proz. 28 Gulden; Stimmung: ruhig. Die Nachfrage für 40 proz. Ware nimmt zu. — Nordholl. 40 proz. Edamer notieren 48—49 Gulden. Tendenz: fest.

London, 3. Dezember. Eigenbericht. Auf unserem Käsemarkt herrscht jetzt ein sehr matter, lustloser Ton. Neuseeländischer Käse wird in wachsenden Mengen entgegengenommen und schwimmend auf England befinden sich weitere 142 000 Kisten, was in Gemeinschaft mit sehr ärmlicher Nachfrage bedrückend auf die Preise wirkte. Feinster farbiger und weißer Käse dieser Herkunft ist schon zu 100—102 Sh. erhältlich und nur in Ausnahmefällen erzielen die Verkäufer bis zu 103 Sh. Das Geschäft in kanadischem Käse läßt sich etwas besser an und die Preise gut ausgereifter Qualitäten trugen Stetigkeit zur Schau. Feinste farbige Sorten behaupteten sich auf 108—110 Sh., und beste weiße galten 110—112 Sh. Die hiesigen Vorräte von engl. Käse sind zusehends im Schwinden begriffen. Feinste Farmersorten notieren daher fest zu 140—142 Sh. und feinste Stiltons sind sehr knapp zu 1 Sh. 9 d. je Pfund. Größere Eingänge und dürftige Nachfrage übten einen deprimierenden Einfluß auf holländischen Käse aus und obwohl keine nennenswerten Veränderungen stattfanden, neigten die Preise doch zu Gunsten der Käufer. Kontinentale Phantasiesorten waren ziemlich flott begehrt und fest im Preis.

Vieh.

Hannover-Lehrte, 4. Dezember. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. Auftrieb: 2151 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel: (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 17—25 ℳ, 8—12 Wochen alt 26—37 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 38—50 ℳ, 4—6 Monate alt 51—75 ℳ. Marktverlauf: im ganzen langsam. — Marktverlegung: In der Woche nach Weihnachten wird der Markt auf Freitag, 28. Dezember, verlegt. In der Woche nach Neujahr fällt der Markt aus. Dann wieder Dienstagsmärkte.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 5. Dezember. Die Produktenbörse verkehrte erneut in ruhigerer Haltung. Das Angebot von Weizen aus dem Inlande hat sich aus einzelnen Gegenden etwas verstärkt; das für Roggen herausgekommene Material hält sich in engen Grenzen. Infolge der weiter ermäßigten Preise für Plataweizen alter und neuer Ernte lauteten die Gebote der Exporteure etwa 1 ℳ niedriger als gestern, und auch die Mühlen wollten gestrige Preise nicht mehr bezahlen. Für nordamerikanische Weizenprovenienzen lagen Angebote auf dem Preisstand vom Vortage vor, begegneten jedoch keiner Kaufneigung. Am Lieferungsmarkt mußte Weizen in den späteren Sichten nachgeben, während Roggen nur für Dezemberlieferung stärker gedrückt war. Die besichtigten 60 Tonnen Weizen wurden für kontraktlich lieferbar erklärt. Von den 570 Tonnen Roggen entsprachen 60 Tonnen nicht den Kontraktbestimmungen. Mehle haben bei kaum verändertem Preisniveau stilles Geschäft. Interesse besteht vereinzelt für Weizenauszugsmehle. Hafer ruhig, aber stetig. Gersten fast geschäftslos. Es wurde notiert: Weizen, märkischer 208—210, Dezember 221,50, März 231,50, Mai 239—239,25, Roggen, märkischer 201—204, Dezember 215,25, März 228—228 50, Mai 236,75—237,75, Hafer, märkischer 195—203, März 226,25, Mai 236 50—236, Mais (loko Berlin) 219—221, Weizenmehl 26 bis 29, Roggenmehl 25,60—28 60, Weizenkleie 14—14,25, Roggenkleie 14 bis 14,25, Raps 3.40—3,50, Viktoriaerbsen 42—51, kleine Erbsen 45—54, Futtererbsen 25—27, Peluschken 28—32, Ackerbohnen 26—28, Wicken 27—29,50, Lupinen blau 14—14,50, Lupinen gelb 16,50—17, Rapskuchen 14,90—20,30, Leinkuchen 25—25,25, Trockenschnitzel 13,40—13,70, Soyaschrot 22—22,70, Kartoffelflocken 19—19,70.

Hamburg, 5. Dezember. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 178, März 178, Mai 187,50, Tendenz: ruhig; Roggen: Dezember 171, Mär z180,50, Mai 187, Tendenz: ruhig; Gerste: Dezember 163, März 171,50, Mai 171,50, Tendenz: ruhig; Mais: Dezember 180, März 175,50, Mai 174,50, Tendenz: stetig.

Bremen, 5. Dezember. Weizen: Manitoba 1, Dezember-Abladung 11,60, desgl. 2, Dezember-Abladung 11,30, desgl. 3, Dezember-Abladung 11, Barusso (80 Kg.), Januar-Februar 10,50; Roggen: La Plata, Januar-Februar 10,70; Gerste: Golf 8,80, Marokkogerste 8,55, Kanada 3 9,50, Kanada 4 8.90; Hafer: La Plata, Januar-Februar 10,25, deutscher (51 bis 52 Kg.) 10,20, deutscher (54—55 Kg.) prompt 12,20, amerikanischer White clipped, 38 lb., 2 10,20; Mais: amerikanischer Mixed 9,50, La Plata 10, Milo Kafir, November 8,65. Tendenz: ruhig.

Massenuntersuchungen von Milchproben auf Fettgehalt.

Untersuchung von Milchproben a. Verfälschung von Butter, Quark, Käse, Wasser, Oel usw. schnell, gewissenhaft und preiswert

Laboratorium der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Bakteriologische Kenntnisse

sind heute für jeden Fachmann unentbehrlich.

Jeder muß deshalb studieren:

Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse

von Prof. Dr. W. Henneberg.

92 S. 1.50 Mk

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung u. Verwendung von Reinkulturen.

Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. Dr. W. Henneberg.

2. Aufl. 70 S. mit 37 Abb. 1.50 Mk.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Das Abfließen der Harzkäse

Von Prof. Dr. W. Henneberg.

(Sonderabdruck aus „Die Käse-Industrie".) Preis 50 Pfg.

Inhalt: Biologisches — Quarggewinnung — Quargaufbewahrung — Trocknen und Reifen beim „alten Verfahren" — Trocknen, Schwitzen und Reifen beim „neuen Verfahren" — Anwendung von Reinkulturen.

Weiter sind zu empfehlen:

Typhus-Plakat

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden).
Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100 × 60 cm.

Preise:

1— 5 Stück	pro Stück 1 Mk.	einschl. Verpackung und Porto.
6— 20 „	„ „ 90 Pfg.	„ „ „
20—100 „	„ „ 80 „	„ „ „
100—200 „	„ „ 70 „	„ „ „
mehr als 200 Stück	pro Stück 60 Pfg.	einschl. Verpckg. u. Porto.

Melk-Plakat „Melkt sauber"

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter.
Größe des Plakats 65 × 50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg., 6—20 Stück pro Stück 40 Pfg., 20—100 Stück pro Stück 35 Pfg., 100—200 Stück, pro Stück 30 Pfg., mehr als 200 Stück, pro Stück 25 Pfg., mehr als 1000 Stück 22½ Pfg., einschließlich Verpackung und Porto.

Wandtafeln zur Gärungsbakteriologie

mit erläuternden Textheften

Nach der Natur gezeichnet von Prof. Dr. Wilh. Henneberg.
Direktor des Bakteriologischen Instituts der Preußischen Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Lithographische Wandtafeln im Format von 120 cm. Höhe zu 95 cm. Breite, in 5000- u. 20 000 facher Vergrößerung.

Tafel VII: Milch 1
Tafel VIII: Milch 2
Tafel IX: Butterei
Tafel X: Käserei 1
Tafel XI: Käserei 2

Preis jeder Tafel, einschließlich Textheft RM. 9,50 und Porto- und Verpackungskosten.

Diese Tafeln bringen in z. T. zwanzigtausendfacher Vergrößerung sämtliche wichtigen nützlichen bezw. schädlichen Pilze (Bakterien, Hefen, Schimmelpilze) der Milchwirtschaft. Zu jeder Tafel gehört ein Begleittext, in dem die Abbildungen erläutert werden und auf die wichtigsten Eigenschaften, Nutzen und Schaden, Bekämpfung und dergleichen hingewiesen wird. Die milchbakteriologischen Wandtafeln sind somit ein wichtiges Anschauungsmittel zur Erlangung bakteriologischen Verständnisses beim Unterricht in Molkerei-, landwirtschaftlichen und Maidenschulen, aber auch für Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalten und Institute, Nahrungsmitteluntersuchungs-Aemter, größere Meiereien usw. von Bedeutung.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Unser

rdglobus

…t sich der größten Beliebtheit wegen … schönen Form, seiner wissenschaftlichen …uigkeit, seiner soliden Ausführung und seiner Billigkeit.

Ausgabe 1928.

…messer . . . . 34 cm.
…ng . . . . 106 cm.
…nthöhe . . . . 65 cm.
…tab . . . . . . 1 : 38 Mill.
…er Meridan aus graduiertem Asphalt …ingelegtem Messing.
…er Fuß aus Edelholz, dunkel poliert, …abil, mit eingelassenem Kompaß …Fassettglas).
…bild in über 20 verschiedenen Farb…önen harmonisch abgestuft, Schrift …estochen.
…ierung abwaschbar, wasserklarer, …piegelblanker Hartlack.
…el aus widerstandsfähig. unzerbrech…ichem Material.
…rbeitung lag in den Händen von Dr. R. Neuse. 1928 neu durchgesehen …nd verbessert von C. Luther, Meister…artograph des Verlages.
…tisbeilage Anleitung zum Gebrauch des Erdglobus v. Dr. R. Neuse.

Preis 28.— Mark.

…hhandlung d. Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

…ch Schluß eingegangen:

Molk.-Grundstück

… Laden und Stadtverkauf, gün… gelegen, inmitten Industrie…t a. Harz, 10 Minuten vom …nhof, bester Abzatz auch für …z- und Weichkäse. Stallung für … Schweine vorhanden, günstig zu …kaufen oder zu verpachten. …Wohnung kann sofort bezogen …den. Off. unter Nr. 7700 an …e Zeitung.

…erkaufe meine gutgehende

Molkerei.

…chquantum ca. 6500 Ltr. Hoher …nverdienst. Off. u. 7716 an d. …tung erbeten.

…uche zu kaufen oder zu pachten … gutgehende

Dampfmolkerei,

…geb. unter 7715 durch diese Ztg.

…inshaus m. Molkerei m. elektr. …rieb, Industrieft. Sachsen, 9000 …w., Ums. tägl. 850 Ltr. Klein…. u. Flaschen, 2 Verkaufswagen, …ferde u. dazu gehör. Inventar. … 18 000 M., 6-Zimmerw. wird … Off. u. 7702 an die Molkerei…ung.

…Mit 10 000 Mark Anzahlung …e eine gutgehende Molkerei … prima Gebäuden sofort zu kauf. Hermann Kruse, Salzwedel, Burgstraße 55

…olkerei u. Käserei

… guter Milchanlieferung sowie …a Gebäuden suche sofort bei 15 …20 000 Mark Anzahlung zu kauf. **Hermann Kruse, Salzwedel,** … Burgstraße 55. (7712

Wegen plötzlichen Todesfalles meines Bruders verkaufen wir seine neu erbaute

Harzkäserei

in Spittelndorf (Strecke Liegnitz—Breslau), vier Minuten von der Bahn gelegen. Guter Kundenkreis vorhanden. Anzahlung 10—12 000 Mark. Anfragen sind zu richten an (7688
Molkereiverwalter Heinrich, Groß-Tinz (Liegnitz Land).

Günstiges Angebot!

Einmal gebrauchte gut verböttcherte **Buttertonnen** gibt lfd. zu sehr günstigem Preis p. Tonne 0,75 Mk. ab.

Faßhandlung Rybacke & Vester Dresden N, an der Prießnitz 5

1 doppelwandige

Käsewanne,

1500 Ltr. Inh., geteilt mit Dampfanschluß, aus verzinntem Kupferblech, fast neu, gegen eine gleiche Wanne nicht geteilt mit 800—1000 Lit. Fassungsvermög. zu kaufen gesucht. Eilangebote erbittet (7692
Molkerei-Genossenschaft Gevelsberg e. G. m. b. H.

Schmelzkäse.

Einrichtung zur Herstellung von Schmelzkäse nach dem Lassenschen Verfahren (Erntekäse in Tilsiter Form, rote Kugelkäse) komplett, Knet- und Mischmaschine, Fabrikat Seemann, 200 Ltr. Inh., heizbar, 400—500 Formen, Reifungskästen usw. Neupreis ca. 8000 Mk., gebe für 2000 Mk. ab. Dazu passende Wolfsche Lokomobile, stationär, 7 bis 10 PS., Baujahr 1904, fehlerfrei, wie neu erhalten, 500 Mk.
Molkerei Ankum. (7701

Wegen Vergrößerung eines Betriebes habe ich aus demselben gegen Höchstgebot abzugeben einen

Westfalia-Separator,

1500 Ltr, neuestes Modell mit Tachometer und selbsttätigem Einrücker in garantiert einwandfreiem, betriebfähigem Zustand. Die Maschine ist nur 7 Monate in Betrieb gewesen. Desgl. 1 gebrauchten, gut erhaltenen **Butterkneter**, 900 mm Teller-Durchm. Angebote erbittet
H. Schneider, (7685
Lüneburg, Spangenbergstr. 1/1.

Prima trockener

Standquarg,

4 Prozent gesalzen, äußerst preisw. abzugeben. Probetonne unt. Nachnahme. (7687
Otto Rost, Käsefabrik, **Langendls,** Bez. Liegnitz.

Wöchentl. 3—4 Ztr.

Molkereibutter

(geformt oder in Tonnen) hat Molkerei Ostpommerns abzugeben. Angebote erbeten unter Nr. 7697 a. d. Ztg.

Metallfreier

Quarg,

wöchentlich bis zu 10 Ztr. abzugeben. Angebote mit Preisangabe an (7693
Molkerei-Genossenschaft Appelhülsen i. W.

Suche noch einige Abnehmer für

Sauermilchquarg

trockene einwandfreie und buttermilchfreie Ware. Gefl. Offerten erbeten (7690
Dampfmolkerei Könnern a. S.

Suche laufend wöchentlich 10 Ztr. prima

Quadratkäse.

Preisangebote erbittet (7689
Märkische Kuhkäsefabrik Inh.: Fritz Neumann **Landsberg a. Warthe.**

Lieferwagen

Marke „Lloyd" in gutem Zustande für 750 Mark sofort zu verkaufen.
Hermann Kruse, Salzwedel, Burgstraße 55. (7713

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7633.

Benutzen Sie

die Wintermonate zur Erlernung der Buchführung durch mein. Fernunterricht. Gesamtpreis 25 RM. in Ratenzahlg. Auskunft kostenl.
Gustav Frost, Hannover, Kl. Düwelstraße 4. (5408

Käsereiverwalter

findet in einer größeren Käserei täglich ca. 5000 Liter Höchstquant. im Sommer, mit guter Einrichtg., Dauerstellg. Ders. muß absolut zuverlässig und vollständig erfahren in der Tilsit. Käsefabrikation und Schweinemast sein, in jeder Beziehung seinen Mitarbeitern mit gutem Beispiel vorangehen. Schr. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter F. 7596 an diese Zeitung.

Suche zum 1. Januar 1929 ehrl., tüchtigen

Käsereigehilfen

am liebsten mit Führerschein 3 b.
Walter Schnuck, Käsefabrik, **Paitzdorf,** Post Schmölln, Thür.-Land. (7696

Suche per sofort od. 15. 12. einen jungen, gewandten (7684

Molkereigehilfen

mit Führerschein 3 b. Werte Ang. mit Gehaltsforder. bei freier Stat. und Kassen erbittet
Molkerei Hagen, Post Süchteln Rhld.

Suche zum 1. 1. 29 einen jungen, tüchtigen (7694

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Zur Erlernung der doppelten Buchführung beste Gelegenheit. Nur sicher. Rechn. Offerten nebst Gehaltsanspr. erbitt.
Wilhelm Karstens, Molkerei Fiestel Kreis Lübbecke in Westf.

Suche zum 15. Dezember jungen, tüchtigen (7691

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderungen erbeten.
E. Harms, Molkerei Detern in Ostfriesland, e. G. m. u. H.

Wir suchen für unseren größeren städt. Vollbetrieb zum baldigen Antritt einen tüchtigen, gut empfohl., selbständig arbeitenden (7686

Buttermeier.

Es wollen sich nur Bewerber melden, die bereits in größ. Buttereibetrieben tätig gewesen und mit d. Herstellung erstklassig. Butter durchaus vertraut sind. Anfangsgehalt 70 Mk. bei freier Station u. freien Kassen. Schriftliche Meldungen m. kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Altersangabe erbittet
Molkerei-Genossenschaft Gumbinnen Ostpr.

Ordentlicher, junger

Molkereilehrling

gesucht. (7695
Molkerei-Gen. Lendershausen bei Hofheim (Ufr.)
Eugen Zottmann, Betriebsleiter.

Suche zum 1. Januar unverheir., erfahrenen

Oberkäser

der in der Lage ist, einwandfreien Camembertkäse, Sahne-Schichtkäse und Speisequarg herzustellen und hierfür Garantie übernimmt. (7698
Milch-Zentrale Stendal. Wilhelm Schröder.

Suche für sofort tüchtigen

Chauffeur

für 2½ Tonnen-Lastwagen. Gehalt 90 Mark, frei. Offerten mit Zeugnisabschriften an (7717
Molkerei Niederkrüchten, Kreis Erkelenz, Rheinl.

Junger und bescheidener

Gehilfe,

nicht über 19 Jahre, welcher kleine Milchtour mit übernimmt und alle Arbeiten verrichten hilft, zum 15. 12. oder früher gesucht. Meldung mit Gehaltsforderungen an (7661
Molk. Bad Dürrenberg a. S. Daselbst findet ordentl. **Bursche Platz als Lehrling.**

Junger, williger

Gehilfe,

welcher, wenn es nötig ist, auch mi… in der Mühle helfen muß, zum 15. Dezember gesucht. Anfangsgehalt 60.— Mk. p. Monat, alles frei, außer Wäsche. Meldungen nebst Empfehlungen erbittet (7659
Molkerei Sevelen, Kreis Geldern Rheinland.

Suche zum 15. Dezember einen tüchtigen, soliden und zuverlässigen

ersten Gehilfen

für Butterei, Milchannahme und Kontor. Gehalt 70 Mark bei freier Station, Kassen und Wäsche. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet (767…
O. Wischeropp, Molkerei-Gen. Brück, Bez. Potsdam.

Suche zum 1. Januar oder früher tüchtigen, selbständig arbeitenden

Gehilfen

für die Harzkäserei, möglichst mit Führerschein. Gehalt 80 M und freie Kassen. (7658
Käsefabrik Pohls Nachflg., Britz, Krs. Angermünde.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen strebsamen, soliden

Gehilfen

für Verkaufswagen und alle Betriebsarbeiten. Gehalt 70.— Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an (7579
Paderborner Molkerei, e. G. m. b. H., **Paderborn.**

Harzkäser

der wirklich eine prima, marktfähige Sommer wie Winter gleichmäßige Ware, herstellen kann, gut. Quargkener ist und für Spitzenprodukte Garantie leistet, zum 15. Dezember 1928 gesucht, in neuzeitlich, mod. eingerichtet. Betrieb. Selbiger mit Führerschein 3 b angenehm, aber nicht Beding. Angeb. mit Zeugn.-Abschriften u. Geh.-Anspruch, sowie Bild, welches wieder zurückgesandt wird, unter Nr. K. 7607 an diese Zeitung.

Lehrling,

gesund und kräftig, möglichst nicht unter 18 Jahren, kann unter günst. Bedingungen per 1. Januar antret.
Dampfmolkerei Hönigern, Kreis Namslau. (7559

Ich suche Ersatz für meinen bisherigen (7395

Reisevertreter für Pommern

der infolge Krankheit seinen Posten bei mir aufgibt.

A. Carstens, Köslin in Pommern
Molkereimaschinen und Bedarfsartikel.

Suche zum 15. Dezember 1928 ordentlichen

Arbeiter

zum Milchfahren und für alle vorkommenden Arbeiten in mein. Versandbetrieb. Angebote mit Lohnforderungen an (7574

Molkerei Klein-Bünzow, Krs. Greifswald. Bes.: A. Siebert.

Suche zum 15. Dezember jungen fleißigen, evangel.

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 60,— ℳ monatl., freie Stat. und Kassen. (7546

Praetsch, Central-Molkerei, e. G. m. b. H. Adorf in Waldeck.

Suche zum 15. 12. oder 1. 1. 29 einen perfekten (7623

Harzkäser.

Sehr gutes Gehalt oder Provision wird zugesichert.

Dampfkäserei A. Bülters Neuenkirchen bei Rheine in Westfalen.

Suchen zum sofortigen Antritt oder einige Tage spät. einen tücht.

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Anf.-Gehalt 60 ℳ pro Monat bei freier Station und fr. Kassen. Meldung. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erb. (7598

Molk.-Genoss. Glowitz i. Pomm.

Zum 17. Dezember oder einige Tage später such. wir für Butterei, Milchannahme und Kontorarbeit. einen soliden, (7609

ehrlichen Gehilfen

der sich willig auch anderer Arbeiten unterzieht und eine tadellose Butter herstellt. Bewerbung solcher Leute, die auf dauernde Stellung reflektieren, erbeten an **Molk.-Gen. Drevenack-Peddenberg in Peddenberg b. Wesel, Rheinld.**

Wir suchen für sofort oder zum 15. Dezember 1928 einen tüchtigen, jungen (7636

Gehilfen

für die Milchannahme und zur Mithilfe in der Käserei (Camembert). Anfangsgehalt 60 Rmk. bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erb. die **Molkerei Marienhafe, G. m. b. H., Marienhafe** (Ostfriesland).

Wir suchen zum baldigen Antritt für moderne Molkerei in Mitteldeutschland Sohn achtb. Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 Jahren zu günstigen Bedingungen. Bewerb. mit ausführl. Lebenslauf erbeten unter **Nr. 7147** durch diese Zeitung.

Unverheirateter

Meier

zu sofort für eigene Gutsmeierei gesucht. Derselbe muß nebenbei ev. Hofaufsicht übernehmen. (7553

Gutsverwaltung Czychen, Kreis Oletzko, Ostpr.

Aelteres, anständiges

Fräulein

zur Führung des Haushaltes und Hilfe im Geschäft für meinen Sohn gesucht. Gefl. Offerten mit Bild u. Zeugnisabschrift., welche zurückgesandt werden, unter **A. S. Nr. 7637** an diese Zeitung.

Meierin,

firm in Herstellung erstklassiger Butter und Käse für Gutsmolkerei mit Dampfbetrieb gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. bitte einzusenden an (7638

Domäne Drygallen, Ostpr., Süd.

Obermeierstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (7680

Kritzer Eismilch-Molkerei-Gen.

Für eine Anzahl Schüler, die die Güstrower Molkereischule am 15. Dezember 1928 verlassen, suchen wir Stellungen als

Betriebsleiter, Obermeier usw

Meldungen bitten wir zu richten an

Dr. Hesse, Güstrow. (76[illegible]

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Wegen Verkaufs meiner Molkerei suche ich zum 1. Januar oder später für meinen 34jährigen

Verwalter

Stellung als **Verwalter, Obermeier oder Käsemeister.** Ich kann denselb. als einen äußerst, tüchtigen, fleiß., bescheidenen und bestimmt ehrlichen Fachmann empfehlen. Angebote u. **Nr. 7699** an diese Zeitung.

Lediger

Molkereifachmann,

23 Jahre alt, in Herstellung von Butter sowie Weichkäse bestens vertraut, ebenso m. Frischmilchbehandlung, der Führerschein 1 a und 3 b besitzt, sucht per sofort Stellung, am liebsten in größerem Betrieb. Eintritt kann sofort erfolgen. Angebote sind zu richten an (7641

Alois Oefele, Dampfmolkerei, Neustadt a. Donau.

Zum sofortigen oder späteren Antritt sucht **Molkerei-Besitzerssohn,** Molkereischule absolviert,

Stellung als Betriebsleiter

Obermeier oder Buttermeier. Selb. ist mit sämtl. Facharbeiten sowie Abrechnung bestens vertr. und auch i. der Lage, eine erstklassige Butter, Schlagsahne und div. Käsesorten herzustellen. Selb. ist jetzt in einer größeren Flaschenmilchanlage als Obermeier tätig. Pa. Referenz. u. beste Zeugn. steh. zur Verfügung. Kaution od. Bürgschaft kann gestellt werden. Gefl. Angebote unter Nr. 7707 an diese Zeitung erbeten.

Oesterreichischer gelernter Meierist mit 2jähriger Fachschulbildung und 8 Mon. dänischer Molkerei-Praxis

sucht Praktikantenstelle

in Deutschland für 2—3 Monate. Verpfleg. erwünscht. Scheue keine Arbeit. Stellenantritt ab 15. Febr. 1929. Zuschrift. an **Alois Währer, Ringstedt, Molk. Langemosegaard, Dänemark.** (7710

Tüchtiger, strebsamer

Molkereifachmann,

32 Jahre alt, verheiratet, sucht zum baldig. Antritt Stellung als **Obermeier, 1. Gehilfe od. sonstigen Vertrauensposten.** Auch Gutsmolkerei angenehm, wo evtl. kleine Wohn. gestellt werden kann. Suchend. ist in ungekündigter Stellung an vollständig selbständiges Arbeiten gew. und kann den Chef in jeder Weise vertreten. Molkereien, denen an einer tücht. Kraft gelegen ist, woll. Angebote unter Nr. **7709** an diese Zeitung einsenden.

Tücht., strebs. Molkereigehilfe, 25 J. alt, evgl., sucht z. sof. od. später Stellung. Selb. ist vertr. m. sämtl. Arb. eines mod. Molkereibetr. Geg. gleich. W. Angebote mit Gehaltsangabe unt. **„Thüringen" Nr. 7670** an diese Zeitung.

Aelterer, lediger Käsereifachmann, Ostpreuße, Spezialist in Tils. Käse, sucht, da jetzt innehabende Verwalterstelle durch einen Verheirateten besetzt wird, z. 15. Januar 29 oder später and. Betätigungsfeld. Habe Fachschule besucht und besitze gute Zeugnisse und Empfehl. über jahrelang innegehabte selbst. Vertrauensstellungen. Angebote möglichst aus Hauptproduktionsgebieten erbittet **Käsereiverw. Schoen, Marczinawolla, Kr. Lötzen, Ostpreuß.** (7580

Tüchtiger, solider

Molkereiverwalter

35 Jahre alt, verheiratet, sucht z. 1. 1. 1929 ähnl. Stellung. Selbig. ist vertraut mit sämtlichen Molk.- u. Käs.-Arbeiten. Gute Zeugnisse vorhanden. Kaution in Höhe von 2000 ℳ kann gestellt werden. W. Angebote unter **7624** an diese Ztg.

Junger Molkereifachmann, verh., evangel., sucht wegen Verkaufs der Molkerei zum beliebigen Antritt Dauerstellung. Selb. ist vertraut mit sämtlichen Facharbeit., sowie Hart- und Weichkäserei, Schweinem. u. -Zucht. Molkereien, denen an einer in jeder Hinsicht durchaus zuverlässigen, ehrlichen, fleißigen Kraft gelegen ist, wollen sich bitte mit mir in Verbindung setzen. Barkaution, gute Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Nehme auch eine Stelle als Milchverkäufer an. Freundliche Angebote erbet. unter **„Reell" Nr. 7669** an d. Ztg.

Strebs. Fachmann,

24 Jahre alt, vertraut mit sämtl. modernen Maschinen sowie mit Abrechnungswesen und allen Kontorarbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum bald. Antr. Stellung als erster Gehilfe für Annahme u. Büro oder für Kessel u. Maschinen. Werte Angebote erbeten. (7675

F. Wilke, Verden a. d. Aller, Hinter der Mauer 20 a.

Suche zum 1. Januar 1929 als **Molkereifachmann** Stellung i. ein. Guts- oder Genossenschaftsmolkerei. Bin 34 Jahre alt und mit allen Facharbeiten best. vertr. sowie auch in der Buchführung, ferner v. Jug. auf im Fach (da Molkereibesitzerssohn). In Frage käme jed. nur eine Dauer- evtl. Lebensstellung. Molkereisch. mit best. Erf. besucht. Von 1925 hier als Molkereiverw. u. vereid. Jagdschutzbeamter tätig u. reflektiert a. liebst. auf eine solch. Stellung, wo evtl. Verheir. gestatt. ist, sowie fachm. Selbständigk. best. Kaut. wird gern gest. Offert. erb. **Friedr. Göttscher,** Molkereiverwalt. **Gutsmolk. Sewerin,** Post Domsiel in Mecklenb. (7671

Molk.-Fachmann, 26 J. alt, in ungek. Stellg., langj. Erfahr. in d. Tils.-Käs., Butterei u. Schweinemast vertraut, mit sämtl. Maschin. und allen erforderlich. Facharbeit., wünscht, gest. auf langjähr. Zeugnisse u. beste Empfehlungen, zum 1. Januar 1929 oder später geeigneten Wirkungskreis in Gutsmolk. oder größ. Betrieb. Frdl. Angeb. mit Geh.-Angaben unter **7620** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Molkerei- u. Käsereifach[illegible] keine Arb. scheuend, sucht sofort [illegible] spät. Stellg. Angeb. erb. **Köpp[illegible] Waren (Meckl.), Kl. Gasse 4.**

Wir suchen für einen äußerst tü[illegible] tigen, organisatorisch veranlagt[illegible] 34jährigen

Fachmann,

welcher sich gern verändern möch[illegible] anderweit leitende Stellung. Sel[illegible] ist mit allen kaufm. und techn. A[illegible] gelegenheiten eines Großbetrieb[illegible] vertraut und im Verkehr mit d[illegible] Kundschaft gut bewandert, sodaß [illegible] jeden Platz ausfüllen kann. Ge[illegible] Angebote erbittet (75[illegible]

Centralmolkerei Münster, Münster i. Westf.

20 jähriger

junger Mann

welcher m. Kessel, Maschinen, Da[illegible] erhitzung usw. best. vertr. ist, su[illegible] **Stellung.** Zuschrift. u. **B. E. 17[illegible] an Rudolf Mosse, Breslau.**

Molkereigehilfe

22 Jahre, s. z. sofortigen Antri[illegible] Stellg. Selb. ist mit all. Arbei[illegible] sow. Kess., Maschin., Kühlanlag[illegible] Butterei, Annahme u. im Abrech[illegible] Wesen sehr vertraut. Frdl. Ange[illegible] erb. **Karl Schnabel, Bolzum** [illegible] Hannover 1, Land. (76[illegible]

Suche zu sofort oder 1. Janu[illegible] Stellung als

Milchfahrer oder dergleichen.

Bin 18 J. alt, ges. u. kräft. We[illegible] Offerten erbeten an (75[illegible]

Oswald Thomas, Bieselbach bei Erfurt i. Th., Mühlplatz 7.

23jähr., intell., an selbst. Arbeit gew., zuverl. **Molkereigehilfe,** ver[illegible] mit all. ins Fach schlagenden Ar[illegible] Spez. i. Dauerwannen u. Eismasc[illegible] sucht z. 1. Jan. pass. Wirkungskre[illegible] Größ. Betr. resp. Stadt bevorzu[illegible] W. Ang. erb. **Fritz Hein, Molker[illegible] Gehilfe, Sonneborn b. Gotha.**

Junger Gehilfe, der sich vor ke[illegible] Arbeit scheut, sucht zu sofort Stel[illegible] Angeb. erb. **W. Meinke, Hambu[illegible]** Humboldtstraße 65. (7[illegible]

Tüchtiger Molkerei-Gehilfe, 21 Jahre, sucht zum 15. Dezemb[illegible] bezw. 1. Januar anderw. Stellu[illegible] Selbiger ist mit sämtl. Facharbeit[illegible] eines Vollbetriebes gut vertra[illegible] sowie Heißdampfkessel-Maschin[illegible] Milch- und Rahmuntersuch., ver[illegible] Sorten Käse. Stelle auch ei[illegible] marktf. Butter her. Zeugn. steh[illegible] zur Verfügung. Offerten erb. an

O. Näther, Molkerei-Gen., Grebenstein bei Kassel.

Junger Gehilfe - Chauffeur u[illegible] Verkäufer, 22 Jahre, sucht Stellu[illegible] z. 15. 12. od. 1. Jan. Angote un[illegible] **P. G. Ober-Stradam, Kr. Warte[illegible] berg, postlagernd.** (7[illegible]

Junger Milchfahre[illegible]

24 Jahre, sucht sofort oder spä[illegible] pass. Stellung für Verkaufswag[illegible] War bereits 4 J. bei größerer M[illegible] kerei als solcher beschäftigt. Offe[illegible] erbittet **E. Klose, Chemnitz in S[illegible] hauptpostlagernd.** (7[illegible]

…ierer, tüchtiger Fachmann

der sich willig allen vorkommenden Arbeiten unterzieht, sucht zum 15. Dezember oder 1. Januar 1929 Stellung als Meier, wo etwas Selbständigkeit verlangt wird, bei entsprechendem Gehalt. Angebote erbitte unt. H. H. 7682 durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Strebsamer, gebildeter Fachmann

…ige und zuverlässige Kraft, 24 Jahre alt, der sich bisher mehr in der …rei betätigt hat, sucht zur Weiterausbildung Stellung in einer grö… …re Molkerei als Gehilfe, möglichst neben dem Leiter, oder als Volontär …oßbetrieb. Absolvent des staatl. Forschungsinstitutes Wangen im …gu. Antritt sofort oder später. Angebote erbeten an (7683
Roland Gaßmann, Innsbruck (Tirol)
Museumstraße 23.

…üchtiger, erfahrener, bekannter fachmännischer Reisender sucht, …ute langjährige Zeugnisse gestützt, zu Januar oder April 29 ander…ig Stellung als

Reisender

…olkerei-Maschinen und Bedarfsartikel, leistungsfähige Firma …m. und Mecklenburg zu vertreten, mit Auto wird guter Umsatz …hrleistet. Offerten unter R. **7627** bef. Molkereiztg. Hildesheim.

…ls Milchverkäufer

suche ich Stellung zum 15. 12. oder 1. 1. 1929, am liebsten da, wo dem Umsatz entsprechend bezahlt wird. Offerten erbet. unter **H. S. 7681** an diese Zeitung.

…lider, nücht. **Chauffeur** sucht …15. 12. Stellung. Ich bin ge…er Schlosser u. im Besitze des …rscheins 3 b. Bin bereits 1½ … im Molkereifach tätig. Gute …a. vorh. W. Ang. erb. …**rg Haase, Central-Molkerei,** …**ltersdorf,** Kreis Sprottau.

…**lkereigehilfe,** vertr. mit allen …rb., an selbst. Arbeiten gew., …o vertr. i. Herst. v. Weichkäse …d. Sort., sucht Stell. z. 15. 12. …b. erb. der **Gehilfe der Molk.** …**en,** Kreis Halberstadt. (7672

…che zum 15. 12. Dauerstellung. …Kutscher, 20 Jahre, groß und …g, sich. Fahrer, firm in Land…schaft u. Molk.-Maschin. **Kurt** …**e, Thondorf** b Siersleben, …sfelder Gebirgskreis. (7614

…r suchen für einen jungen, …igen und flotten

…jungen Mann

…er April seine dreijähr. Lehr… beendet und seitdem hier als …ilfe tätig ist, zum 15. Dezbr. …später Stellung für Betrieb o. …erei in kathol. Gegend. Hann. …Rheinland bevorzugt. Offert. …Gehaltsangaben erbittet …**. Hoinkhausen,** Kr. Lippstadt in Westf. (7677

…ür jungen Mann,

…nt. Kaufmann, Anfang 30 er, …. ca. 2 Jahre i. hies. Großbetr. …er Abnahme, im Kontor und …er Expedition beschäftigt war, … bei bescheidenen Ansprüchen …weitig

…Stellung gesucht.

…iger ist willig, ehrlich u. unter… sich jeder Arbeit und ist aus … Familie. Offerten erbittet … **Lewerentz,** Molkereidirektor, …**Kleschkau,** Post Langenau, Freie Stadt Danzig. (7577

Erstklassiger Käsemeister,

…hrig, Spezialist in allen Sort. …gkäse, goldgelb u. Blauschim… Garantiere für ein allererstkl. …ukt Sommer u. Winter. Ver… sind bei m. ausgeschlossen. Be…ng selbständ. Arbeiten, gute …ndlung, Dauerstellung u. gut. …ienst. Gegend ganz gleich. …tt 15. Dezember evtl. früher. …ihrliche Angebote nur mit Ge…angaben und Produktion erb.
Käsemeister der Käsefabrik
Groitzschen bei Zeitz. (1592

Junger Mann,

22 Jahre alt, fleißig, kräftig, ehrl., bittet um Stellung zu sofort od. 15. 12. als Milchkutscher, guter Tierpfleger. **M. Klein, Zülpich,** Rhld., Marzgasse. (7674

Tücht., ehrl. 24 jähr. Gehilfe, in allen Facharbeiten durchgebildet, perfekt in der Weich- und Tilsiter Käserei sucht sofort Stellung. Eil-Angeb. erb. **K. Orfert, Schivelbein** (Pom.), Seminarstraße. (7673

Infolge Stellungswechsels des Direktors, suchen wir für unseren

Obermeier,

den wir jedem städt. Vollbetriebe bestens empfehlen können, zum be… lieb. Antr. andern Wirkungskreis.
Kreis-Molk. Saalfeld, G. m. b. H., Pößneck i. Th. (7666

Ang. sind z. richt. an **Albert Kiefer, Eisenach i. Th.,** Tiefenbacherallee 40

Junge, kräftige

Meierin,

die ihre Lehrzeit beendet hat, sucht zu sofort Stellung. Bin in der Herstellung von Camembert-, Brie-, Gervais-, Sahneschichtkäse sowie Joghurt gut vertraut. Werte Angebote sind zu richt. unter **Nr. 7629** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Verkaufe meine gutgehende **Molkerei mit Frischmilchverkauf,** 700 Liter täglich. Preis 10 000 Mark, Anzahlung 6000 M. Schöne Wohnung. Betrieb kann jederzeit übernommen werden. Gefällige Zuschriften unter **Nr. 7438** an ds. Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkauf.

Verkaufe wegen Zurruhesetzung **rentable Molkerei im Industrieort** mit Bahnverbindung, z. Zt. 1500 Liter Milch. Werte Angebote erb. unter **Nr. 7678** an diese Zeitung.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht größere

Privat- od. Genossenschaftsmolkerei

zu kaufen oder zu pachten. Angeb. erbeten unter 7157 an diese Ztg.

Molkerei

am Niederrhein, v. Berged. Eisenwerke für 8—10 000 Liter Stundenleistung eingerichtet, unmittelbar an der Bahn gelegen, da z. Zt. auß. Betrieb, günstig zu
verkaufen oder zu verpachten.
Milch reichlich vorh. Angebote unt. Nr. 7476 an diese Zeitung.

Molkerei

und Käsefabrik mit sämtlichen Maschinen zur Butter- und Käsefabrikation, einschließl. Liefer-Auto und guter Kundschaft für Mk. 15 000.— sofort verkäuflich. (7576
Richard Peger, Görlitz,
Berlinerstraße 28.

Suche mich mit 3—4000 RM. an durchaus solider

Molkerei

im Rheinlande oder Westfalen, hauptsächlich mit Milchversand, zu beteiligen. Angebote unt. **Nr. 7519** an diese Zeitung.

Beste, neuzeitlich eingerichtete

Molkerei,

nahe Helmstedt, zu verkaufen. 2000 Liter Milch. Beste Gebäude, Stallungen pp. Anzahl. 12—15 000 RM.
Braunschweig-Hannoversche Landgesellschaft m. b. H.
Braunschweig, Caspáristr. 9, I. Et.

Gutgehendes Lebensmittelgeschäft mit Wohnung, in guter Lage Hannovers, sofort an schnell entschloss. Käufer für 1500 M Barzahlung veränderungsh. abzugeben. Flotter Umsatz in Milch, Sahne, Butter, Käse u. Wurstwaren. Für Anfäng. od. led. Fachm. passend. Angebote unter Nr. 7538 an d. Ztg. erbeten.

Suche kleine Molkerei

zu pachten, wo Vorkaufsrecht eingeräumt wird. Kl. Wohnung muß vorhanden sein. Angeb. unt. **Nr. 7625** an diese Zeitung.

Suche

Kauf, Pacht, Beteiligung

einer Molkerei bis 100 Kilometer ab Hamburg, auch bahnungünstig gelegen. Tauschwohnung vorhand. Ausführliche Angebote unter Nr. 7584 an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

mit Milchversand, günstig zum Industriegebiet gelegen, zu verkaufen. Gegend katholisch. Anl. 1500 bis 2000 Liter, jetziger Einkaufspreis ca. 16 ₰ per Liter. Forderung 38 000 Mk., Anzahl. 10/15 000 Mk., Hypotheken sind nicht vorhanden. 7651) **E. Bundgaard, Bremen.**

Stadtmolkerei

in Pachträumen, 3 Zimmerwohn., Stall, ist krankheitshalber zu verk. Erforderl. 4—6000 M. Offerten u. **S. S. Nr. 84 postlagernd Königsberg in Pr.** (7639

Milchladen

in Industriestadt, pass. für Milchgeschäft, gr. Hinterraum, f. Meiereibetrieb, Laden 2 Zimmerwohn. sof. bezugsfrei, zu verpachten. Bauernmilch jed. Quantum zu Butternotierungspreis zu haben. Näheres
Johs. Wedemeier, Itzehoe,
Mühlenstraße. (7662

Strebs. Fachmann sucht rentable

Molkerei,

mögl. mit Versand oder Verkauf zu bald oder später zu kaufen resp. pachten. 10 000.— Mk. Kapital vorhanden. Norddeutschl. bevorz. Gefl. Angebote unter **Nr. 7656** an diese Zeitung.

Molkerei

mit jetzt 300—400 Liter, jedoch ist bedeutend mehr zu haben, Maschin. zum Teil neu, 3 Klm. von Bahn, ist bei 2—3000 M Anz. sofort zu verkaufen. Angeb. unter **H. Nr. 7667** an diese Zeitung.

Sichere Existenz!

Käsereieinrichtung (maschinell), i. der 30—40 Ztr. Quarg verarbeitet werden können, zu verkaufen in absatzreichem Industriegebiet mit Haus oder ohne Haus zum Preise von Mk. 15 000.—. Käsereieinrichtung allein Mk. 3000.—, monatliche Miete Mk. 72.—. Offerten unt. Nr. 7556 an diese Zeitung.

Wer leiht

tüchtigem Fachmann Geld z. Ankauf einer Molkerei. Sicherheit: Das betreffende Objekt. Angeb. u. **7626** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Suche zu kaufen:

2 Käsekessel, 1200 und 1500 Ltr.
1 Kühnsche Käsewanne, Kupfer od. Aluminiumeinsatz, 1000 Liter
Molkerei Liebstadt, Ostpr.

Vertreter

für die Mitnahme meines Wochen-Tagebuchs „Wota“ für Milchhändler gesucht. (7635
Verlag F. H. Zothner,
Blumenthal, Unterweser.

Suche gebrauchte, aber gut erh.

Käseformmaschine

zu kaufen. (7634
Otto Lutzky, Käsefabrik,
Wittenberge, Herzstraße 20.

Zu kaufen gesucht je eine

Drehkolbenpumpe,

von 4000 und 6000 Liter Stundenleistung, gebraucht, auch wenn in reparaturbedürftig. Zustande. Angebote unter Nr. 7650 durch diese Zeitung.

Suche gebrauchten

Flammrohrkessel,

4—7 qm. Heizfläche. Anfragen u. Nr. 7646 durch diese Zeitung.

Alle Größen (7663

Homogenisiermaschinen

kauft ☞ und ☞ **verkauft**
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Kauf-Angebote.

Käsekisten

liefert **Mannebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.**

---

2 gut erhaltene

Quargmühlen

für Hand und Elektrisch bill. zu verkaufen. Offerten unter **Nr. 7649** an diese Zeitung.

---

1 **Ahlborns**

Milcherhitzer

in Kipp-Gestell, 2500 Liter stündl. Leistung von 5 auf 85 Grad, ungebraucht, in tadellosem Zustand zu ⅔ des Listenpreises also zu RM. 1450.— abzugeben. Anfragen unt. **Nr. 7645** durch diese Zeitung.

Dr. Frieber's

Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.

Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Eine kompl., sehr gut erhaltene

Käsereieinrichtung

zu verkaufen, 2 Lübbersche Automaten, Quargmühle, Pressen, Horden usw., gebe auch einzeln ab.
Zobel,
Liegnitz, Breslauerstraße 19.

Milchflaschen Yoghurtflaschen

aus weißem Glase

für alle Verschlußarten

liefern als Spezial - Glasfabrik

Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.

Telefon 30 und 130

Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Kirolit ist anerkannt der beste Anstrich für **MOLKEREI-RÄUME** Stallungen, Geschirrkammern, Maschinenräume, Küchen. — Der Anstrich ist vollkommen geruchlos, wird sofort steinartig hart, ist sauber glänzend, abwaschbar, unempfindlich gegen Säuren und schützt gegen Feuchtigkeit. Erstklassige Referenzen. Prospekte gratis und franco.

Alleinige Fabrikanten: Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H., Wiesbaden.

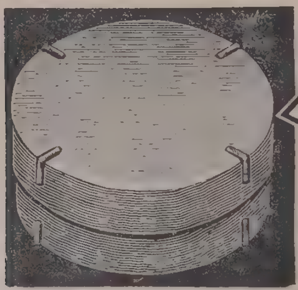
Firma Engelmannsche Maschinenfabrik in Lützen

Gutachten:

Ich bestätige der Firma, daß ich mit der Form- und Knetmaschine sehr zufrieden bin. Dieselbe ist seit 1893 bei mir im Betriebe verwendet worden und nach zehn Jahren durch eine neue ersetzt worden, welche heute noch im Betrieb verwendet wird. Reparaturen sind gar nicht vorgekommen, nur was durch Abnutzung ersetzt werden mußte. Ich kann die Maschine nur allen Kollegen bestens empfehlen.

Der Vorsitzende des Sächsisch-Thüringischen Käserei-Verbandes

Gr. Schkorlopp, den 4. November 1928. gez.: Fr. Weitsch.



Holzspan-Schachteln

mit und ohne Heftung

Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Konkurrenzlos mit Garantieschein für ein Jahr!

Gute Taschenuhr nur M. 2.90

Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33stünd. gen. regul. Werk, Ia vern. . . . nur M. 2.90
Nr. 4 m. Goldr., Scharnier, Ovalbüg. . . . „ 3.80
Nr. 4b ganz vergoldet . . . „ 4.40
Nr. 5 dies. m. bess. Werk, kl. flach. Form . . „ 4.80
Nr. 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr . . . „ 8.50
Nr. 7 Damenuhr, stark vers., 2 Goldr. . . . „ 5.50
Nr. 8 Armbanduhr mit Lederriemen . . . „ 5.50
Doppelkette echt verg. M. 1,20. Kapsel M. 0.25

Nickelkette M. 0.30.

Versand gegen Nachnahme — Katalog gratis.

Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostr. 3

Brunnenbauten!

Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen für großen Wasserbedarf und feinkörnige Schichten mit unseren **Spezialfiltern D. R. P. 45 1928** Feststellung von Wasseradern mittels Wünschelrute.

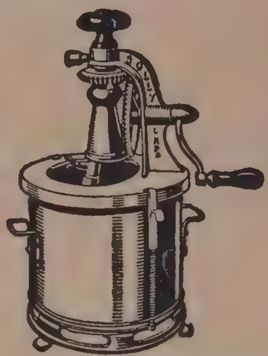
Gebrüder Hamann, Magdeburg.
Telefon.: 2168 und 9370.
Filiale Hannover, Telefon West 8017.

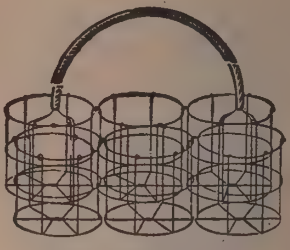
Zum Butterformen

kauft die „Benhil“-Formmaschine!
Sie ist billig und zuverlässig,
formt schnell und genau.
Eine **Tagesarbeit** schafft sie
in **einer** Stunde
und so bleibt wieder Zeit
für Pfeifchen, Mittagsschläfchen
und Gartenarbeit.

Fabrikanten:

Benz & Hilgers, Düsseldorf,
Münsterstr. 246—50.





Milchflaschen Flaschenkörbe Flaschenkasten in allen Größen

Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 250
Bernauerstr. 49.

Milchflaschen „Original Radbruch“

mundgeblasen, aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als

die beste Milchflasche

anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen. Angebot und Muster kostenlos.

H. Christian Radbruch, Lübeck

Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben, Füll- und Verschlußmaschinen,

Fristam

Berieselungs-

Kühler und Erhitzer

mit aufklappbarem Schutzmantel

F. Stamp G. m. b. H.
Fabrik für Molkereigeräte
Bergedorf 18 b. Hamburg

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. K... mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoffgehalt der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 M zu beziehen von der Buchhandlung der **Molkerei-Zeitung** in Hildesheim.

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Lieferbar täglich 1000 Stück
hnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
rlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Brennmaterialsparende
oststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
lin-Wilmersdorf, 8
Jenaerstraße 18.

n größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse,
himmelkäse, Camem-
rt- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker,
tkulturen, sowie Weiß-
d Blauschimmelkulturen
rwenden aus dem Labora-
ium von
- Frieber, Hildesheim
hnsen 51, Fernruf 4092
s Laboratorium erhielt
seine Verdienste die
Goldene Medaille des
ichsverbandes deutscher
se-Industrieller Magd-
rg 1927. Glänzende An-
erkennungsschreiben.
brauchsanweisung., Aus-
kunfterteilung jederzeit
kostenlos.

Pfg. Nasse Zuckerschnitzel
fco. Berlin, 60 Pfg. Hildesheim
Kartoffelreibsel
45 Pfg. Landsberg Warthe.
henstein & Fehlan, Berlin Steglitz H.

tr.-Buttertonnen,
erböttchert und gereinigt, lief.
Stück 0,80 ℳ (7502
ans Brauer, Leipzig O. 30,
Ludwigstraße 54.

lchverkaufswagen
ertiger Kastenwagen, mit vier
Rädern, 5—600 Liter fassend,
00.— Rmk. zu verkaufen. (7474
lheimer Meierei C. Schuler,
ln-Mülheim, Formesstr. 33.

Guterhaltene (7501
Buttertonnen
ben laufend abzugeben
Gebr. Kunert, Cottbus.

äußerst niedrig. Preisen sof.
ager lieferbar:
hmreifer, 600 Liter
lierbehälter, 1500 Liter
hmsäure-Entwickler, 2 Gefäße
0, 1 a 10 Liter
hmsäure-Entwickler, 1 Gefäß
Liter
sewannen, 1000 Ltr., Kupfer
Aluminium
sewannen, 800 Liter, Kupfer
Aluminium
sewannen, 1200 Ltr., Kupfer
Aluminium
sewanne, 1500 Ltr., Kupfer
Aluminium
lchbehälter, 800 Liter, Kupfer
lchbehälter, 600 Ltr., Kupfer
fragen unter 7213 an diese
ng erbeten.

Schnellschreibmaschine
Letzte Neuerung:
Zwangsweise Großbuchstabensperre!
Maschinenfabrik Kappel A.G. Chemnitz
Vorführungen jederzeit möglich, da überall Vertretungen.

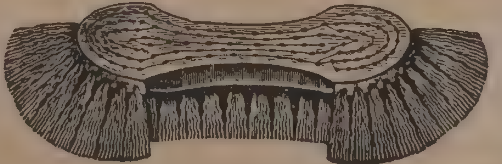
Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

DIE NEUEN
Fracht- und Eilfrachtbriefe
welche ab 1. Oktober 1928 von der Reichsbahn vorgeschrieben sind, liefern wir mit Firmendruck und Signum des Absenders zu folgenden Preisen:

250 Stück	RM. 7.50
500 Stück	„ 11.—
1000 Stück	„ 18.50
2000 Stück	„ 32.50
5000 Stück	„ 72.50
10000 Stück	„ 142.—

Eilfrachtbriefe pro 1000 Stück 1.— Mark mehr
Bestellungen erbeten!
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe

Hochglanzverzinnung im Vollbade
der
Allgem. Berliner Verzinnungs-Anstalt H. Neumüller & G. Weiß
Berlin S.O. 36, Lübbenerstraße 3, Gegründet 1906.
Spezialität: Aufarbeitung von Milchtransportkannen.
20 Ltr. Kanne mit Bügelverschluß . . . . . 6.00 RM.
40 Ltr. Kanne „ „ . . . . . 9.50 RM.
50 Ltr. Kanne „ „ . . . . . 13.00 RM.
bei Übernahme größerer Posten. Preise ab Werkstatt Berlin ohne Gummiring. Beste Ausführung. Erste Referenzen. Sendungen nach Berlin Görlitzer Bahn, bahnlagernd.



Pa. Molkereibürsten
Holzgröße 21 × 8 cm v. Fibre 1.— RM. v Wurze'n 1.10 RM. **Ia Piassavabesen** 1.— — 1.25 RM.
P. G. Meseck, Vorsfelde i. Brschw.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

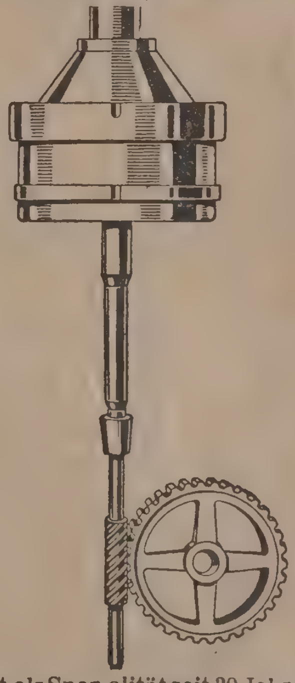
Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Aluminium-
Milchbehälter, Isolierbehälter, Käsewannen
fertigt als Spezialität zu sehr günstigen Preisen an (6945
Robert Nebel, Molkereigerätefabr., Hildesheim, Postfach.

Eine gut erhaltene
Thuringia-Käseformmaschine,
sowie Engelm. Quargwolf mit Formmaschine und Lieferwagen gibt ab. Angeb. unter Harz 3713 durch diese Zeitung.

Kisten
Garnituren u. fertig genagelt, jede Größe, zum Versand für Käse, Konserven usw. Lieferung prompt, sauber u. preisw.
Gustav Sundermeier, Spezialfabrik für Kisten, Lamspringe in H.

R. Bönig, Maschinenfabrik
Winsen/Luhe



ertigt als Spezialität seit 30 Jahren Separatorenersatzteile unter Garantie für genaues Passen und bestes Material, Tauschtrommeln und Trommelreparaturen, Kostenanschläge und fachmännische persönliche Beratung kostenlos.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Milchkühler
Milchkannen
Steckdeckel 20 L. 10.-- ℳ
Bügelverschluß 20 L. 11.00 ℳ

Bahnfertig beschildert 50 Pfg. mehr jed Größe extra stark sof. lieferb Vollmilchschilder und andere

Erhardt Harting Berlin S 14 Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg
Kannenzahlen in jeder Größe

Pfandmarken, Milchflaschen
Pappscheiben für Milchflaschen
34 mm ohne Schrift 1000 80 Pfg.
mit Schrift 1000 100 Pfg.
alle Größen auch mit Firma
Strohtrinkhalme billig sofort
Flaschenkästen sofort lieferbar
Wattefilter, Milcherhitzer
Butterformtische Orig. Patent
Butterfertiger, Milchpumpen
Schlagsahnemaschine 50 Mk.
Alfa 1000 Ltr. günstig
direkter Antrieb, genau wie neu
Telefon: Berlin Moritzplatz 10787

Ia Trinkhalme

mit und ohne Papierhülle. (6992
Th. Hasselmann, Trinkhalmfabrik,
Altenmarhorst, Post Twistringen.

Käseform-Zangen

für alle Arten
Quarg- und
Weichkäse
fertigt in solider
Ausführung
stark verzinnt

Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Dampfkessel-
Reinigungen
prompt und preiswert (5714
Erich Wozny jun.
Braunschweig, Königstieg 25,
Stendal, Bergstraße 68.

Flaschen-Weichapparat
D.R.P. **„Hakemfa“** D.R.P.
in 4 Größen ab Lager lieferb.
— Umbau v. Radweichern. —
W. Rüprich, Ing
Kellereimaschinen
Halle/S. Friedrichstr. 69

Kasein

Deutsche Molkereien schafft deutsches Kasein.

Es bedeutet das

eine hohe Magermilchverwertung
die Preisregulierung für Quarg und Käse
die zweckmäßige Verarbeitung der Überschußmengen
die Verringerung der Einfuhr von Auslandsware
die Stärkung des Volksvermögens

Sauermilchkäsereien sollten in Zeiten des Quargüberflusses das Kasein für quargknappe Zeiten gewinnen.

Erfahrener Fachmann gibt Vorschläge für die Einrichtung mustergiltiger, wirtschaftlich arbeitender Groß- und Kleinanlagen.

Auf Wunsch Übernahme ganzer Jahresproduktionen zu höchsten Tagespreisen gegen sofortige Kasse.

Gefällige Anfragen u. **L. K. 6492** an diese Zeitung.

Wand- u. Fußbodenfliesen
für milchwirtschaftliche Betriebe.
Auf Wunsch Uebernahme der Ausführungsarbeiten durch geübte Fliesenleger.
Brauns & Lindenberg, Hildesheim.

Echte Zinnfolie (Stanniol)

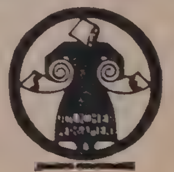
Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16

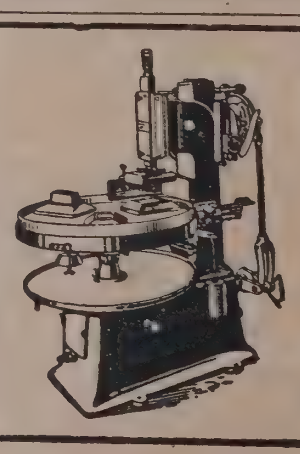
Echtes
Pergamentpapier



anerkannt erstklassige Qualität, in allen gangbaren rechtwinkligen Formaten, auch in Rollen, ferner Rundblätter usw. liefert preiswert

Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland

Ein- und zweifarbiger Druck in sauberster Ausführung aus eigener Druckerei. Lieferant zahlreicher Molkereien u. Molkerei-Verbände



Butter-Formmaschinen

Originalsystem
mit
rundlaufendem Tisch

Lange & Rühlicke
Masch.-Fabr., Halle a. S.

Hausfrauen!
Etwas für Si
Wir versenden:
4 Stück **wundervoll**
Paradekisse
2 Stück
Languettenkiss
aus prima Stoffen
zusammen für **Mk. 20.—**
Machen Sie bitte einen Ver
Ihre Nachbestellung ist uns si
Wäschehaus Fröhli
Hildesheim.

Der beste Schutz geg. Lause
und Maden ist
Ewald Noack's Kä
Erhaltungssalz
(seit üb. 30 Jahren bewähr
und eingeführt)
Postpaket 6.50 ℳ
Zentner 50.— ℳ
Ferner empfehle meine lang
jährigen Spezialitäten:
Potrium Quell- und Reifungsm
Postpak. 5.— ℳ, Ztr. 40 ℳ
Käsereife Schnell-Reif-M
Postpak. 7.— ℳ, Ztr. 60 ℳ
Liefer. ab hier geg. Nach
Verlangen Sie Preisliste üb
meine sämt. Käsereibedarfs
artikel und Hilfsstoffe.
Ewald Noack, Magdeb
Tauentzienstraße 8.

Quargpressen
und
Quargmühlen
in jeder Größe baut (
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Etiketten

für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttle
Zittau i. Sa.

Wegen Aufgabe der Käserei
folgende Gegenstände zu verka
2 fast neue Automaten (Lübb
1 Quargwolf,
1 Quargmühle,
2 Quargpressen,
10 Mischkästen, Schaufeln, Tr
missionen, Riemen,
60 Lenkwagen,
ca. 5000 Rohrhorden, fast neu.
Sämtliche Gegenstände befi
sich unmittelbar bei Berlin.
Anfragen unter Nr. 7162
diese Zeitung.

Fischmehl
und Fleischmehl
unentbehrlich zur
Schweinemast
liefert jedes Quantum
Paul Sohnholz, Hambur

Harzkäsekisten

fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondei
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

r.-Buttertonnen

ebraucht, gut repariert
zu verkaufen.
d Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
zig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf
von Fässern aller Art.

erformen aus Ahornholz

s Degenkolbe, Riesa, Sa.

Butterkneter I.,

. Durchm., sehr gut erhalten,
Wasserabfluß, 65 M. N. N.
W. Schilbach, Quedlinburg.

kaufe billig: (7397
mogenisiermaschine, 1000 Liter
ßwasserpumpe, 500 Lt. stündl.
twasserpumpe, 1500 L. stündl.
chen-Verschlußmaschine.
E. Modes, Berlin-Neukölln.

Käsewannen

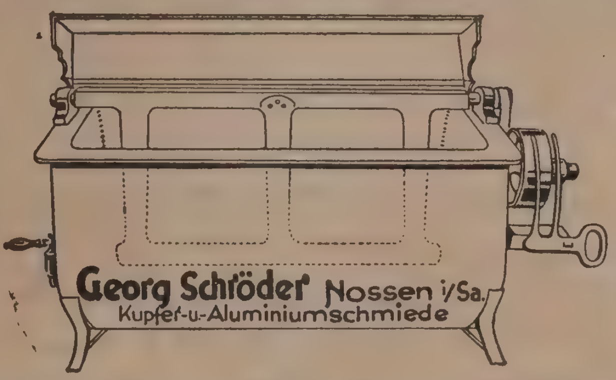
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei

Milchbassins — Milchständer

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:

Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.

Isolierbehälter



Dauererhitzer
Käsewannen
Milchbassins.

Zur Erzielung unbedingt reiner Milch:
Sindermann's Wattefilter „Konservativ" D.R.P.
Herr Graf Stosch, Hartau Krs. Sprottau, schreibt:
„Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht verfehlen, meiner vollsten Zufriedenheit mit dem in jeder Beziehung vorzüglich arbeitendem Wattefilter „Konservativ" Ausdruck zu geben."
Herr G. v. Nathusius Hundisburg schreibt:
„Ich sah bei Herrn v. Krosigk-Eichenbarleben Ihre Wattefilter „Konservativ" die mir sehr gut gefielen und bitte mir zu liefern usw."
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz

Beim Transport von Milchflaschen
im
Rowac-Milchflaschen-Kasten
größte Sauberkeit.

ROWAC ROWAC

Besonders starke Ausführung — Unbegrenzte Haltbarkeit
Rostsichere Feuerverzinkung — Leichte Reinigung

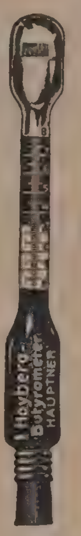
Kräftige Tragbügel vermeiden Beschädigungen der Flaschenköpfe.

Robert Wagner, Flaschenkasten-Fabrik, **Chemnitz-Mo.**

Fliesenarbeiten

Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".

Keine Zentrifuge, keine Schwefelsäure



sondern nur
1 Butyrometer,
2 Pipetten, 1 Flasche
Hoyberg-Lösung
erfordert die neue
Methode nach Hoyberg
Zur Milch-Fettbestimmung.
D. R.-Patent ang. und Auslandspatente.
Vollständige Ausrüstungen von RM. 19 50 an
Liste **434 H** kostenfrei.
H. Hauptner
Berlin NW. 6
Luisenstr 53—55

Gelegenheitskauf.
Habe mehrere 100 qm. (7253
Wandplatten
in weiß und bunt, sehr günstig abzugeben.
Bruno Daber, Töpfermeister
Leopoldshall-Staßfurt.

Achtung! Ausnahmeangebot!
Prima Glanzrohrhorden
60 mal 100 cm mit angeschnittenem Rand zu 2,45 RM pro Stück einige tausend sofort lieferbar.
Heinrich Gerlach
Kisten- & Käsebordenfabrik
Richelsdorferhütte
bei Gerstungen

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, liefert in Garnituren und genagelt, mit Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik,
Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

Bei Bedarf an Formen
und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf, O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik
Machtsum, Krs. Hildesheim.

Neue Bahnbescheinigungs-Bücher
nach den Vorschriften der Reichsbahn
(Dinformat A 5, 6a)
Preis pro Stück 1.50 RM.
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Soeben erschien:

Rationelle Milchviehhaltung

von W. und E. Meyſahn

208 S. mit 56 Abb. in Leinen gebunden 4,50 Mk.

Inhalt: 1. Teil. Das Grünland: Weiden und Wieſen — Pflege der Grünlandflächen — Wieſenunkräuter — Weidegang u. Milchergiebigkeit. — 2. Teil. Futtermittel: Rückſtände aus der Gärungsinduſtrie — Aus den Müllereien anfallende Futtermittel — Rückſtände aus der Zuckerinduſtrie und bei der Rübenernte anfallende Futterſtoffe — Kraftfuttermittel aus Oelmühlen — Silage von Grünfuttermitteln — Konſervierung durch Trocknung und dazu erforderliche Anlagen. — 3. Teil. Haltung und Pflege des Milchviehs: Milchviehſtall — Konſervierung des Düngers — Aufzucht des Jungviehs — Pflege der Milchkuh — Fütterung des Milchviehs — Milchzeichen — Zurückhalten der Nachgeburt bei Milchkühen — Zähmelkigkeit und Milchfluß der Milchkühe — Eiſenbahntransport der Rinder — Rinderraſſen, Milchmenge und Zuſammenſetzung der Milch — Wird der Milchertrag durch Bewegung und Arbeit der Milchkühe beeinflußt? — Kontrollvereine und Ausſtellungsweſen — Deutſches Rinderleiſtungsbuch — Infektionskrankheiten der Kühe, — 4. Teil. Milchgewinnung. Handmelken — Maſchinenmelken — Die Milchkammer — Seihen der Milch — Kühlen der Milch — Verwertung der Milch.

Das vorſtehende umfangreiche Inhaltsverzeichnis verrät eine geſchickte Stoffgliederung und ermöglicht das ſchnelle Auffinden der im Augenblick gerade gewünſchten Abhandlung. Das Werk iſt deshalb als Nachſchlagebuch gleich wertvoll als Lehrbuch. Die wundervolle Ausſtattung und der ſchöne Ganzleinen=Einband laſſen das empfehlenswerte Buch auch als willkommenes Geſchenk an junge Landwirte erſcheinen.

Milchw. Verlag der Molkerei=Zeitung, Hildesheim.

Chlorcalcium

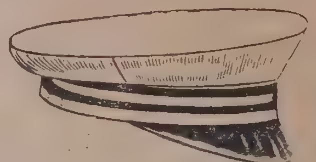
für Molkereien

liefert günstig

Lehmann & Voss, Hamburg-Bieberhaus.

Preiſe ermäßigt! Qualitäten verbeſſert!

Molkereimütze Reichert



ges. geschützt

echt Leder= od. Celluloidſchirm 2 Bez. 4,50 ℳ, 3 Bez. 5,50 ℳ
echt Leder= od. Celluloidſchirm, weiß Seide 2 Bez. 8,— ℳ
Molkerei=Schülermütze, weiß Seide 5,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgeſtreift 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgeſtr., beſte Qual. 1 reih. 7,75 ℳ, 2 reih. 8,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,— ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reih. 6,75 ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, beſte Qualität 1 reih. 7,25 ℳ, 2 reih. 8,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, beſte Qualität 1 reih. 7,75 ℳ, 2 reih. 8,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen beſte Qualität 1 reih. 8,— ℳ, 2 reih. 8,75 ℳ
Jacken, Satin, weiß 1 reih. 7,— ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Satin, Stehumlegkragen, 1 reih. 7,50 ℳ, 2 reih. 8,— ℳ
Jacken, Satin, feingeſtreift 1 reih. 8,25 ℳ, 2 reih. 9,— ℳ
Jacken, Satin, feingeſtr., Stehumlegkr., 1 reih. 8,50 ℳ, 2 reih. 9,25 ℳ
Jacken, Satin, feingeſtreift, beſte Qual.. 1 reih. 9,25 ℳ, 2 reih. 10,25 ℳ
Jacken, Satin, beſte Qual., Stehumlegkr. 1 reih. 9,75 ℳ, 2 reih. 10,50 ℳ
Jacken, blau, (Arbeits=) 1 reih. 4,25 ℳ, beſte Qual., 1 reih. 6,50 ℳ
Hoſen, blau (Arbeits) 4,25 ℳ, Pilot (blaugeſtreift) 7,50 ℳ
Schürzen, blau, 80 × 100 2,— ℳ, Dowlas weiß, 80 × 100 2,— ℳ
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang 2,50 ℳ
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang 3,50 ℳ
Schürzen, waſſerdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verſt. Bruſtſtück 3,75 ℳ
Schürzen, waſſerdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verſt. Bruſtſtück 4,50 ℳ
Schürzen, waſſerdicht, beſte Qual., 80 × 100 lg., verſt. Bruſtſtück 4,50 ℳ
Schürzen, waſſerdicht, beſte Qual., 100 × 100 lg., verſt. Bruſtſtück 5,— ℳ
Schürzen, waſſerd., ganz ſchw., beſte Qual., 100 lg., 900 Gramm 6,— ℳ
Schutzmäntel, Neſſel (hell) 6,— ℳ, Köper, weiß 10,— ℳ,
Khaki, (hellbraun) 10,50 ℳ, Nanking (grau) 8,25 ℳ
Gummiſtoff, für Laboratorium, ſäurefeſt 30,— ℳ
Pantoffel 2,20 ℳ, Holſteiner Form 2,80 ℳ, Galoſchen, beſte Qual., 4,50 ℳ

Frauenſchutzkleidung:

Schutzmantel, Neſſel 5,50 ℳ, beſte Qual. 6,50 ℳ, weiß Linon 6,75 ℳ
Nanking 6,75 ℳ, Khaki 9,25 ℳ, Köper 8,50 ℳ
Kleiderſchürze, Neſſel 4,— ℳ, beſte Qual. 4,75 ℳ, weiß Linon 5,25 ℳ
Nanking 5,75 ℳ, Khaki 7,— ℳ, Köper 6,75 ℳ
Schutzhauben, Neſſel 0,90 ℳ, weiß Linon 1,— ℳ, weiß Köper 1,10 ℳ
Nanking 1,— ℳ, Khaki 1,10 ℳ, Panama 1,10 ℳ

Auf Wunſch Preisliſte!

Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei=Berufskleidung.

MILCH UND JOGHURT FLASCHEN

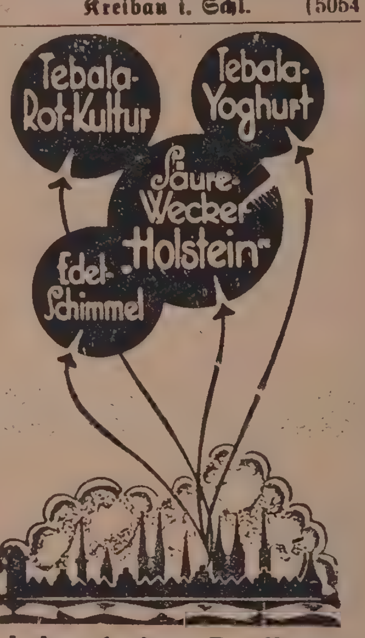
EINHEITSFLASCHE „DIN"

HALLESCHE PFÄNNERSCHAFT
ABTLG. DER MANSFELD A.-G.
GLASHÜTTEN
SENFTENBERG N/L

Harzerkäſekiſten

aus Nadelholz, ſauber und ſtabil (Kreisſägenfeinſchnitt) genagelt, in jed. gewünſcht. Größe gibt billig ab

Ernſt Rothkirch, Kiſtenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054



Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

★★★★★★★★★★★

Beſte, friſche **Oldenburger**

Trink-Eier

mit und ohne Stempel in 3 Sortierungen liefert (7652
A. gr. Darrelmann, Werlte.

★★★★★★★★★★★

Butter, Käſe, Quarg.

Molken=Albumin,

getrocknet, ungemahlen, mit einem Proteingehalt von etwa 50 Proz., ſtändig, auch in kleineren Poſten zu kaufen geſucht. Offerten und Preisangebote an (7657
Ernſt Lenz, Berlin=Charlottenburg, Wilmersdorferſtr. 102/103.

Habe an Dauerabnehmer n[...] wöchentlich ca. 1 Zentner mehrf[...] prämiierte

Butter,

geſalzen und ungeſalzen in 1/1 u[...] ½ Pfd.=Stücken an zahlungsfäh[...] Abnehmer abzugeben. Die But[...] erhielt auf der diesjährig. D. L. [...] Ausſtellung in Leipzig einen erſt[...] Preis. Preisangebote mit Ref[...] erbeten unter Nr. 7660 an di[...] Zeitung.

Delikateßkäſe,

20—40 prozent., 100 Gr.,
Steinbuſcher,
fett, goldgelb, nur an zahlungsf[...] Firmen. (76[...]
Käſerei Anger=Wall,
Poſt Miesbach.

Molkerei, günſtig nach Berlin g[...] legen — Eingangsbahnhof Lehr[...] Bahnhof — hat noch auf Jahre[...] abſchluß **2000 Liter prima, paſteu[...] ſierte, tiefgekühlte**

Vollmilch

auch in kleineren Poſten nach Be[...] lin zu vergeben. Für Käſerei[...] könnte evtl. auch rohe Milch geli[...] werden. Gefäße können geſte[...] werden. Daſelbſt iſt auch tägl[...]
☛ **friſcher Speiſequarg** ☚
zu haben. Gefl. Offerten werd[...] erbeten unt. Nr. 7668 an dieſe Z[...]

Geſucht ſofort für Berlin ca. 5[...] Liter

Vollmilch,

roh und tiefgekühlt. (76[...]
H. Leiter, Milchgroßhandlung,
Berlin N. O. 55, Winsſtr. 69.

2 bis 3 Faß

Molkereibutter

hat wöchentlich abzugeben (76[...]
Molkerei Brieſenitz,
Kreis Dt.=Krone.

Kochkäſe

in 1 Pfd.= u. 2 Pfd.=Doſen geſuc[...] Es kommt nur eine prima Qual[...] in Frage Zahlung ſofort Kaſſe.
Cramm & Eggeling,
Braunſchweig, Cellerſtr. 7. (76[...]

Prima ſüßen

Speiſequarg

ca. 5 Zentner die Woche, hat abz[...] geben. Offerten erbittet (76[...]
Molkerei Reppen,
Bezirk Frankfurt a. Oder.

Oldenburger Molkereigenoſſenſ[...] hat wöchentlich noch 3—5 Zentne[...]

Markenbutter

in Tonnen und in 1/1 und ½ Pf[...] Stücken a. zahlungsfähige Feinko[...] geſchäfte oder andere ſolvente A[...] nehmer abzugeben. Gefl. Anfrag[...] werden unter Nr. 7655 durch di[...] Zeitung erbeten.

Prima Harzkäſe,

goldgelb, Kiſte 60 St., 3 Pfd. In[...] 1,35 ab hier, bei 10 Kiſt. frk. Nach[...]
Karl Scholz, Käſefabrik,
Breslau, Tauentzienſtr. 42.

Bayer. Butterſchmal[...]

dopp. geläut., lief. jed. Quantu[...] zu billigſten Tagespreiſen (76[...]
Joſ. Widmann, Eier= u. Butter[...] ſchmalzgroßhdl., **Gneiſenau,** Nied[...]

100 Faß Lab- oder Sauermilchquarg

gegen Höchstgebot abzugeben. Uebernahme persönlich gegen sofortige Bezahlung. Anfragen unter 7583 an diese Zeitung.

Lb- und Sauermilchquarg
zu regelmäßigen Lieferung in einwandfreier Beschaffenheit sucht (7443
Karl Lehmann
Käsefabrik
Böhlitz-Ehrenberg-Leipzig
Fernruf 42054.

Den echten Elsässer
Münsterkäse
aus den Hochvogesen
die feinste Delikatesse
liefert seit 25 Jahren
I. Heß, Freiburg i. Br.
Wilhelmstraße 38
früher Straßburg i. Els.
Vertreter gesucht

0 Tonnen prima (7406
Standquarg
Iiware, habe ich noch abzugeb.
zu Preise von 20,— ℳ p. Ztr.
Karl Hoene jun.
Käsefabrik u. Buttergroßhandlung,
Eberswalde.
Fernruf 360.

Wir haben auf Jahresabschluß ab 1. Januar 1929 täglich 1000 bis 1500 Liter dauerpasteurisierte, tiefgekühlte,
haltbare Vollmilch
abzugeben. Bevorzugt werden Abnehmer, die der L. M. G. angeschlossen sind. (7403
Molkerei-Genoss. Gramzow
Krs. Angermünde.

Allerbest fund. Buttergroßhdl. sucht Verbindung mit Nordd. Molkerei zwecks regelmäßigen Bezuges von ganz prima goldgelb. Butter. Angebote erbeten unter Nr. 7513 an diese Zeitung.

Nach Berlin und Sachsen günstig gelegene Molkerei in Nied.-Schles. hat noch einige 100 Liter fettreiche, erhitzte, gekühlte
Vollmilch
an Dauerabnehmer gegen prompte Zahlung abzugeben, ebenso Speisequarg. Offerten unter H. G. 7558 durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich noch ca. 20 Faß prima (7527
Molkereibutter.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28,
Fernr. 80 025. Tel.-Adr. Butterhaus

Suche noch einige Dauerlieferant. für erstklassigen, trockenen, metall- und buttermilchfreien
Quarg.
Offerten mit Preisang. an (7544
Otto Achterberg,
Berlin-Reinickendorf,
Hausotterstr. 71.

Wir haben wöchentl. noch einige Zentner (7427
prima Marschbutter
in Tonnen sowie ausgeformt in Pfd.-Stücken, gesalzen und ungesalzen, abzugeben. Nur Dauerabnehmer wollen Offerten mit Preisangabe auf Grund Berliner Notierung richten an
Molk.-Gen. Hoya e. G. m. u. H.
Hoya a. Weser.

1000 Liter Vollmilch
und auf Abschluß ab sofort oder später nach dem Industriegebiet abzugeben. Angeb. unter Norden 00 an diese Zeitung.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Rote Kugelform-Käse
rote Brotformkäse, gelbe Tilsiterformkäse pro ℔ nur 38 Pfg. bei Abnahme von 50 Pfund. 9 ℔-Probe-Postkolli aller 3 Sorten Mk. 3.95 ab hier per Nachnahme
H. Krogmann, Käsefabrik, Nortorf (Holst.) Nr. 314

Zur regelmäßigen Lieferung empfehle ich:
Ia Molkereibutter aus pasteurisiertem Rahm
Frische Landbutter
Ia Stangenkäse, garantiert 20%
Ia Romadurkäse, garantiert 20%
Frische bayerische Landeier
Billigste reelle Bedienung.
Probesendung an Unbekannte per Nachnahme.
B. Weixler, Traunstein (Obb.)
Eigene Molkereien.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seiten starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Berliner Handels-Vertreter
Mitglied der Handelskammer
übernimmt
General-Vertretung
in **Käse erster Häuser**
Angebote unter **7633** an diese Zeitung erbeten.

Max Meyer
Buttergroßhandlung
Dresden N. 6, Albertstr. 21
Fernruf: 56844 und 54625 Tel.-Adresse: Buttermeyer.
Ich bin jederzeit Abnehmer von nur **allerfeinster Butter** bei sofortiger Abrechnung und Kasse eventl. Sicherheit. (6103

Hannoversche Genossenschaftsmolkerei,
bahngünstig nach allen Gegenden gelegen, hat sofort noch
mehrere hundert Liter prima
Schlagsahne
abzugeben, auch empfehlen wir uns **städtischen Molkereien zur Aushilfslieferung von Schlagsahne zu Weihnachten.**
Anfragen befördert d. Ztg. unter „Rahmversand". 7409

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berlin. Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Buttergroßhandlung
Oldenburgi.O.
empfiehlt sich den zukaufenden Molkereien als Lieferant In- und Ausländischer Butter.

Suche Dauerlieferanten für erstklassigen (5390
Quarg
Stahl
Olvenstedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

Prima Speise- und Käsequarg
hat noch größ. Molkerei (Sachsen) abzugeben. Es kommen nur zahlungsfähige Abnehmer in Frage. Offerten unter Nr. 7512 an d. Ztg.

Wir haben einige Tonnen prima
Käsequarg
abzugeben. (7494
Molkerei-Genossenschaft Stumsdorf,
Kreis Bitterfeld.

Wöchentlich z. regelmäßigen Lieferung ein Faß
Quarg,
garant. einwandfrei, frische, trockene Qualität, an prompte Kassazahler abzugeben. (7490
Schütte, Molkerei Rhoden,
Station Hornburg.

Suche zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung noch ca. 200 Pfd.
Tafelbutter
sowie einige Zentner
Tilsiter,
halb- und viertelfett, bei prompter Abrechnung. (7480
B. Buckler,
Molkereiprodukten-Großhandlg.,
Lippstadt (Westf.). Telef. 444.

Suche einwandfreien
Quarg,
Butter u. Weichkäse
von Dauerlieferanten mit äußerst. Preisangebot geg. prompte Kassenregulierung. (7526
Karl Essig, Käsefabrik,
Magdeburg, Kutscherstraße 12, III.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Leistungsfähige Camembertfabrik hat lfd. abzugeben prima vollfetten
Camembert,
dto. viertelfetten in Pergament, in Rollen zu 5 und 10 Stück, evtl. in Kisten zu 48 Stück, lose verpackt. Probesendungen unter Nachnahme.
Molkerei und Camembertfabrik
Rudolf Maßberg, (7611
Berge, Kreis Bersenbrück.

Vertreter
sucht leistungsf. Molk., die d. ganze Jahr lauf. Quadrat u. Romadur prompt liefern kann für d. Platz Stettin an nur zahlungsf. Kunden. Offerten unter Nr. 7604 an d. Ztg.

Helmuth Selm
Butter-, Käse- und Fleischwaren - Großhandl.
Stettin
Augustastr. 7
Fernsprecher: 7456—57
Telegr.-Adr.: Selmhelmuth

Achtung Molkereien!
Haben Sie ernstlich Interesse an einem guten Dauerabnehmer für einwandfreien (6700
Quarg
Zahlen guten Tagespreis bei sof. Kasse.
A. Wittstock und Sohn
Dampfmolkerei und Käsefabrik
Nierstein am Rhein.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wir können regelmäßig wöchentl 10 bis 15 Tonnen (5703
Quarg
liefern.
Julius Klodgeter, G. m. b. H.,
Oldenburg i. O.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a
Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ✶ Auslandbutter
Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Harzer Käsefabrik Russo & Comp.
Wernigerode am Harz
gegründet 1883 gegründet 1883
kauft jeden Posten **Quarg** zu den höchsten Preisen und erbittet Angebote.
Kassa nach Wunsch!

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Quarg
kauft dauernd jed. Poste
zu höchsten Tagespreise
Niederschles. Käsefabr
G. m. b. H., Liegnitz.

Offeriere:
ff. Harzer in Pergament, in len zu 10 Stück,
ff. Harzer-Käse
ff. Stangen-Käse
ff. Faustkäse in Pergament
ff. □-Käse in Pergament
zu dem äußersten Tagesp
Kaufe laufend (
Quarg.
Wilhelm Leidenroth
Käserei Roßla a. Harz.

Molkereien
die dauernd 5 F Butterwöchentlich liefern vermö werden um Zusendu von 1 Probefaß beten. Nur allerfein Qualität kommt Frage. Erste Sich heiten. Beste Re renzen.
gegr. 1901
Paul Lindner, Halle a.

Habe 400—500 Liter
prima Vollmilch
gereinigt, tiefgekühlt an Dau nehmer möglichst auf Jahr schluß in der Umgebung Wiesbaden, auch ins Rhein abzugeben. Angebote unter St. 7422 an diese Zeitung.

Habe wöchentl. regelmäß. 3
prima Butter
gesalzen oder ungesalzen, zu über Berliner Notier. an pro Zahler abzugeb. Probetonne Nachnahme. Angeb. unter Nr. an diese Zeitung.

Sauermilch-Quarg
in trockner buttermilch- und metallfreier Ware kauft
Käserei Bodenfelde

Auf Abschluß nach Be gesucht:
frische Schlagsahne 30 P
homogen. Kaffeesahne 12 P
Schlagsahne für Verbu rungszwecke. Ang. u. 7 an diese Zeitung erbe

Ia Zentrifugen-Gutsbutter
zu II Berliner-Notiz
frische Landbutter
zu III. Berliner-Notiz
liefert jedes Quantum. Probesendung nur unter Nachnahme.
Molkerei und Buttergroßhandlung
B. Weixler, Traunstein.
Fernsprecher: 95.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

hlagsahne, schles.
Kümmelstangen,
Korb=
. Frühstückskäse
kannter Qualität gibt ab
Molkerei Könnern a. S.

SCARRITZMANN
ler - Großhandlung
ndel nur faßweise)
Fernsprecher 2 18 72
ANNOVER

So lange Vorrat reicht
a speckigen Limburger i. Blau=
ck 0.38 per Pfd. inkl. Verpackg.
Lübeck. Unbek. nur Nachnahme
t Dreger, Lübeck, Lindenstr. 18.
Fernr. 21 945. (6313

Goldgelbe
arzer= und Bauernkäse, 60 er,
t billigst (4109
Carl Bruns,
ntral=Käsefabrik Algermissen.

ser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer=
und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
oldgelbe Ware, abzugeben. Für
e größere Plätze werden Ver=
r oder Grossisten gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow. (2855

ben regelmäßig frischen
Speisequarg
geben. (6317
Central=Molkerei Calldorf.

Quarg
andfreie Ware, ist ständig ab=
men. Probetonne erwünscht.
Kurt Rittner, Käserei
Mühlhausen in Thüringen.
Fernsprecher 1123.

50
1878 1928
MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Paul Birkholz
Vertreter der Firma
W. Hellesen & Co., Kopenhagen
Berlin NW. 21, Essenerstr. 22
Fernruf Moabit 1092
empfiehlt sich den hinzukaufenden
Molkereien für den Bezug von
Estnischer u. Lettischer Butter
direkt ab Stettin, stets frisch, in allerfeinsten Qualitäten und zu billigsten Preisen. Ich bitte Offerten anzufordern.
Spezial-Lieferant für Molkereien.

Elektrische Licht= und Kraftanlagen herzustellen und instand zu halten bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des S. Freiherrn v. Gaisberg, „Herstellung u. Instandhalten elektrischer Licht= und Kraftanlagen“, 9. Auflage mit 66 Abbild., Preis 2,— M und 10 ₰ Porto und „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen“, 88. Auflage mit 229 Abbild., Preis 4,80 M und 30 ₰ für Porto, sind zuverlässige Ratgeber. Lieferng der Bücher durch die **Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim.**

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Speisequarg,
prima süße, geschmeidige Ware sow.
prima tiefgekühlte
Schlagsahne
gibt laufend ab (4484
Willy Loede, Molkerei u. Käserei,
Miebacher Mühle,
b. Drabenderhöhe. (Rheinland)

Suche laufend wöchentlich 30 bis 40 Zentner
Abfall=
bzw. Vorbruchbutter
zum Einschmelzen, auch 10—15 Ztr.
frische Tafelbutter
in Tonnen gegen prompte Kasse zu kaufen. (6904
Guts=Dampfmolk. u Geflügelfarm
Heupel, Eching bei Schleißheim.
Telefon: Schleißheim Nr. 021 181.

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft
Buttergroßhandlung,
Stettin, Fiedrich Carlstr. 28.
Telegr.=Adresse: Porcola Stettin.
Telefon: Stettin 36 744.

J. A H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse=Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß,
pikante harte Ware, gleichw. welche
Sorte, übernehme auch prima und
abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147. 6603

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlg.
Berlin O., Blumenstr. 98

Worbiser
Delikateß=Kochkäse
in ½ Pfd.=, 1 Pfd.=, 2 Pfd.=, 5 Pfd.=
und 10 Pfd.=Dosen.
Pa Bauernkäse, pa. Stangenkäse,
hochfeiner Sahnen=Schichtkäse,
feinst. Romadur, Marke Ohmgebirge
feinster Frühstücks=Käse,
feinster Weichkäse.
Man verlange Preisliste!
Dampfmolkerei Worbis.
Der Kenner als Genießer wählt
Worbiser!

Quarg,
frisch, trocken und einwandfrei, kauft ständig zu höchsten Preisen.
Oppelner Großkäserei
Bruno Schneider, Oppeln.
Fernruf: 287.

Delikateß=Kochkäse
Dosen zu 1, 2, 5 u. 10 Pfd.,
Sahneschichtkäse,
Camembert,
Frühstückskäse
allerfeinste Qualitäten, äuß. billig.
Molkerei Stederdorf,
Kreis Peine. 6631

Buttertonnen, (neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität.
Max Wünschmann, Leipzig Leu.
Telefon: 41315

Deutsche Molkereien verwenden Säurewecker „Holstein“
etzt wohl die beste Reinkultur der Gegenwart.
Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Milchwirtschaftlicher Verlag
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Erscheinungen aus 1925/27:

Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— M.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden 121 S. 2,50 M.
Kahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 M.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M.
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M.

Käserei-Bücher:

Betz-Lipp, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 3. Auflage in Bearbeitung, erscheint im Dezember.
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbild. 4. Aufl. 1927. 2,— M.
Kneuttinger, **Eduard**, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— M.
Kretschmer, **Kurt**, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M.
Mixner, **L.**, Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— M.
Reiß, **Franz**, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0,40 M.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M.
Törs, **Antal**, Ungarns Milchwirtschaft sowie Käsesorten. 20 S. 1927. 0,50 M.

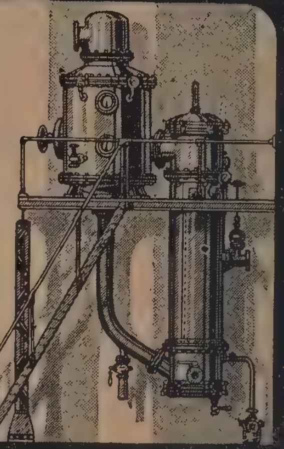
Zeitschriften:

Molkerei-Zeitung. erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends. 42. Jahrg. Postbezug monatlich 2,— M.
Die Käse-Industrie, Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller. Zeitschrift für die Sauermilchkäserei, monatlich 1 Heft. Postbez. viertelj. 2,— M.
Die Milchkontrolle, Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft. Postbezug viertelj. 1,50 M.
Die Milcherzeugung, Nachrichtenblatt für Milchlieferanten. Preis bei Mengenbezug 3 ₰ das Stück, darauf 20 Prozent Rabatt bei Jahres-Abonnement.
Milchwirtschaftl. Literaturbericht d. Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt Kiel. Erscheint seit Januar 1928 monatl., 1 Heft von etwa 52 Seiten je 2,50 M.

Separatabdrucke aus d. Molk.Ztg.

Berberich, F. M., Das Salz in der Butterei und Käserei. 1912. 12 S. 0,20 M.
Bieske, Dr. Ing., Erich, Ueber Wasserversorgungen von Molkereien. 19 S. 1927. 0,40 M.
Boysen, Dr. H., Wassergehalt und Wasserverteilung in der Butter. 8 Seiten 1927. 0,20 M.
Brunner, P., Richtiges Melken ein Faktor zur Steigerung des Milchertrages. 7 S. mit Umschl. 0,30 M.
Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 M.
—, Fütterungsversuche über die Verwertung von Molkereirückständen in der Schweinemast. 12 S. 0,30 M.
—, Reiseeindr. in Dänemark. 22 S. 0,40 M.
Butenschön, **Hans**, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 M. 8 S. 1926 0,20 M
Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung. Vortrag, gehalten auf dem niederrhein. Molkereitag in Cleve. 8 S. 0,20 M.
Klutmann, D. H. A., Planmäßige Ausgestaltung der Milchwirtschaft. 11 S. 1928. 0,30 M.
Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 M.
—. Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 M
Kuchler, Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonservierung (Gekürzter Vortrag). 7 Seiten. 1927. 0,25 M.
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M.
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 M.
Lauterwald, Dr. Franz, Bericht üb. Futtersilanlagen in Pom. 12 S. 1927. 0,30 M.
—, Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 M.
—, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S. 1927. 0,20 M.
—, Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle. 82 S. 1924. 0,30 M.
Lebensmittelgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 M.
Lehrlingsausbildung u. Prüfung i. Preußen, Ministerielle Bestimmungen. 7 S. 1927. 0,20 M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0,30 M.
Maaß, **A.**, Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 4 S. 1925. 0,10 M.
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. 0,40 M.
Marx, Georg, Die Käserei auf wissenschaftlicher Grundlage. 16 S. 1928. 0,30 M.

Apparate
und Anlagen
zur Herstellung von
Büchsenmilch
Dosenrahm
Milchpulver
Kasein
Milchzucker
Milchsäure



VOLKMAR HÄNIG & Comp.
HEIDENAU-DRESDEN

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 220 Molkereien

BERLIN C25
Dircksenstr. 26—27

DRESDEN-N
Bautznerstr. 3

BRESLAU 8
Klosterstr. 6

STETTIN
Kronenhofstr. 15

ROSTOCK
Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E1 Berolina 5431

Wir bauen
Dampfkessel
Ein- u. Zweiflammrohr-Kessel
Steilrohrkessel
Rauchrohrkessel
Lokomobilkessel
mit ausziehbarem Rohrsystem

MASCHINENFABRIK BUCKAU R. WOLF
AKTIENGESELLSCHAFT
MAGDEBURG

Wir bieten in **anerkannt erstklassiger** Ausführung an:

Schmutzprüferscheiben aus Stoff:

		30	40	50	55 mm
KL 72	RM	5.50	7.50	12.—	14.—
GS 24	„	6.50	8.50	14.—	15.—
GS 88	„	7.50	10.—	15.—	17.—
MS 3010	„	7.50	10.—	15.—	17.—

Preise je 1000 Stück.

Die Marken KL 72, GS 24 und GS 88 sind **beiderseitig gerauht**, MS 3010 ist **einseitig gerauht.** Die Scheiben der Qualitäten GS 88 und MS 3010 sind für Schmutzprüferapparate vorgesehen, die mit Druck arbeiten.

Wattescheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte, zu 100 Stück sauber in Wellpappschachteln verpackt:

Preise je 1000 Stück

Durchmesser	30	34	40	55	90	120	140	148	150	158	170 mm
RM	3.90	4.40	5.—	5.50	6.70	9.70	12.50	14.—	14.80	15.50	17.30
Durchmesser	**180**	**190**	**195**	**210**	**220**	**245**	**250**	**280**	**320**	**350**	**365 mm**
RM	17.60	18.50	19.50	24.—	26.—	29.—	31.—	41.—	54.—	65.—	72.—

Schmutzprüferstreifen KL 72:

in Rollen von ca. 41 mm Breite und ca. 210 mm Länge, zu 10 Stück in Karton verpackt . . . . . RM —.50 je Rolle

Scheuertücher

in bester saugfähiger Ware:

Annemarie	50/55 cm	50/70 cm
RM	—.43	—.55 je Stück
Nr. 1511	**55/55 cm**	**55/70 cm**
RM	—.55	—.70 je Stück

Eutertücher

aus griffigem, buntgewürfelten Baumwollstoff:
Qual. B ca. 30/40 cm . . RM —.37 je Stück

Quargsäcke für Speisequarg

aus bestem Flachsgarn nahtlos gearbeitet

Qual. HL	ca. 57/75 cm	und	ca. 65/115 cm
je Stück	RM 2.15		RM 4.20

Jutequargsäcke

aus besonders haltbarem Tarpaulinggewebe:

Qual. 460	ca. 66/115 cm	RM	1.45 je Stück
	ca. 70/125 cm	„	1.65 „ „
Qual. 100	ca. 55/115 cm	„	1.52 „ „
	ca. 66/115 cm	„	1.95 „ „
	ca. 66/135 cm	„	2.05 „ „
Qual. 130	ca. 66/115 cm	„	2.30 „ „

Jutequargtücher Qual. 520:

ca. 200×320 cm	RM	7.60 je Stück
ca. 250×150 cm	„	4.60 „ „
ca. 300×150 cm	„	5.70 „ „
ca. 300×210 cm	„	7.85 „ „
ca. 300×250 cm	„	8.90 „ „
ca. 300×300 cm	„	11.— „ „
ca. 400×240 cm	„	11.40 „ „

Autex-Pferdedecken:

Im Inland und Ausland ges. geschützt. Das Beste vom Besten. **Vollkommen wasserdicht,** warm, **schweißaufsaugend,** haltbar und preiswert. **Glänzend begutachtet.**

Größe in norddeutschem Schnitt		130/140	140/150	150/160	160/140 cm
je Decke mit 4 Metallösen, Schweif- u. Kummetriemen	RM	16.—	17.75	19.—	18.50

Geknüpfte Käsetücher aus Ia. Hanfstramin:

Qual. 1000	Größe	60/60	80/80	108/108	135/135	148/148	160/160	175/175	200/200 cm
je Stück	RM	—.75	1.23	1.92	2.80	3.30	3.80	4.42	5.50
Qual. 2000	**Größe**	**60/60**	**75/75**	**90/90**	**105/105**	**120/120**	**150/150**	**165/165**	**210/210 cm**
je Stück	RM	—.78	1.18	1.52	2.—	2.48	3.65	4.35	6.65

Spezialtuch für die Fabrikation von Tilsiterkäse:

Ia. Hanf, geknüpft T 500 ca. 65/65 cm RM —.74 je Stück

Spezialtücher für die Camembertfabrikation:

Qual. KT 16 aus bestem Baumwollzwirn, gut durchlässig und haltbar

ca.	47/47	47/93	65/65	65/72	65/90	65/100	95/130 cm
RM	—.42	—.80	—.80	—.90	1.10	1.20	2.40 je Stück

Arbeitsschürzen in bester Konfektion:

für Käser: ca. 100/105 cm Qual. W - Leinensegeltuch - . . . . RM 5.15 je Stück
ca. 100/100 cm - Baumwollsegeltuch -

Nr.	798	799	801	802	803
RM	3.25	3.75	4.45	4.85	5.45 je Stück

für Butterer: Reinleinen gebleicht, ca. 85/100 cm . . . . RM 3.25 je Stück

für Laboratorien: Qual. RS Gummistoff hell und dunkel ca. 90/100 cm . . . . . . RM 7.50 je Stück
Qual. CM aus **sterilisierbarem,** roten Weichgummi, hervorragende Ware, ca. [illegible]/115 cm . . . . RM 10.— je Stück

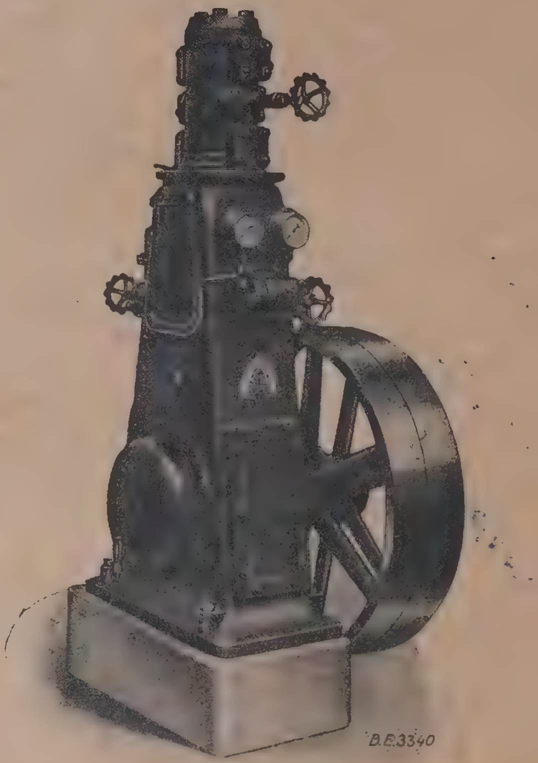
Milchseihtücher Melkerfreude MS 3010 gesetzlich geschützt:

— laut bekannten Sonderinserates. —

Zahlungs- und Lieferungsbedingungen: Versand unter Nachnahme, Porto und Verpackung berechnet.

Schierholz & Co., Lauban i. Schlesien

Kältemaschinen



„Astra"

für Ammoniak od. Kohlensäure

Stehende oder liegende Form
Stabilste, zeitgemäße Modelle
Geringster Raumbedarf
Niedrige Montagekosten - Geräuschloser Lauf.

Schreiben Sie uns

Unsere langjährig erprobten Kältefachleute stehen zur persönlich. Beratung zur Verfügung

Bergedorfer Eisenwerk A.G.
Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg.

Tödt Moment-Erhitzer

Wie die Praxis ihn beurteilt:

Jordansmühl, den 16. 8. 1928.

Die Arbeitsweise des Tödt-Momenterhitzers ist die denkbar einfachste und sind Betriebsstörungen irgendwelcher Art bisher nicht vorgekommen. Ebenso zufrieden sind wir mit der Qualität der Milch, die wir fast ausschließlich für Käserei verwenden. Selbst in der heißesten Zeit konnten wir hieraus stets ein einwandfreies Produkt herstellen, das sich überall flott absetzen ließ. Wir können diesen Ihren Apparat jeder Weichkäserei zur Anschaffung empfehlen.

Molkerei Jordansmühl, Bez. Breslau.

Meierei Sparrieshoop
Inh.: Hermann Meiners

Sparrieshoop, den 24. 8. 1

Ich erlaube mir hiermit, folgendes über den Ihnen gelieferten Tödt-Momenterhitzer zu äußern:

Der Tödt-Momenterhitzer hat sich während ganzen Zeit gut bewährt und arbeitet zu meiner voll Zufriedenheit. Ich kann deshalb mit gutem Gewis den Apparat allen Berufskollegen empfehlen.

gez: HERMANN MEINERS.

Georg Tröster, Kiel.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. pr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

143 — Hildesheim, den 8. Dezember 1928. — 42. Jahrgang

THE LIBRARY OF THE JAN 14 1929 UNIVERSITY OF ILLINOIS

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 3 Mark höher.

Butternotierungen dieser Woche.

in. Dienstag, 4. Dezember. 197 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 6. Dezember. 197 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 8. Dezember. 200 ℳ je Zentner.
burg. Donnerstag, 6. Dezember. 198 ℳ je Zentner.
burger Auktion. Mittwoch, 5. Dezember. Höchstpreis 198,00 ℳ, Durchschnitt 196,11 ℳ.
. Dienstag, 4. Dezember. Höchstpreis 210 ℳ je Zentner.
Freitag, 7. Dezember. Höchstpreis 210 ℳ je Zentner.
pten. Mittwoch, 5. Dezember. Höchstpreis 182—188 ℳ, Durchschnitt 185 ℳ je Zentner.
enhagen. Donnerstag, 6. Dezember. 344 Kronen, Vorwoche 336 Kronen je 100 Kilogramm. (100 Kronen = 112,63 RM.)

Berlin, 8. Dezember. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-erungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. ht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner R.-M., 2. Qualität je Zentner 185 R.-M., abfallende je Zentner 169 R. Tendenz: fest.

Köln, 7. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kempten, 5. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und -Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu- ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 182 bis 188 ℳ, Durchschnitt ℳ. Marktlage: stetig. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche Durchschnitt 4,4 ₰.

Kaufbeuren, 6. Dez. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-ufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung Zentner Butter 182—188 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Durchschnitt ℳ. — Marktlage: unverändert.

Privat-Berichte.

Berlin, 6. Dezember. Bericht des Vereins der Butterkaufleute von in und Umgegend e. V. Der Berliner Markt verhielt sich auch in r Berichtswoche abwartend. Vom Auslande lag weiter ein ziemlich liches Angebot vor, während das Inland wiederum nur geringe An-ungen aufzuweisen hatte. Die amtliche Notierung blieb während der en Woche unverändert und stellt sich somit auf 1,97 ℳ für allerfeinste ereibutter ab Erzeugerstation. Hierzu kommen Fracht, Verpackung, tzsteuer undch sonstige Unkosten. Der Absatz im Detailhandel war zu-enstellend. Die Ausstichpreise blieben mit 2—2,30 ℳ für die verschie-t Qualitäten und 2,40 ℳ für dänische Butter unverändert, doch wurde re auch schon vielfach für 2,30 ℳ ausgestochen. Der Großhandel rte ebenfalls weiter bis 2,28 ℳ per Pfund. — Im Schmalz- und rgarine-Geschäft war noch keine nennenswerte Belebung fest-len.

Berlin, 6. Dezember. Bericht von H. Engels Nachfolger. Der t liegt in dieser Woche äußerst fest und ist die Nachfrage lebhaft. Die hren reichen nicht aus, um sämtliche Bedürfnisse zu befriedigen und t sich der Mangel jeglichen Lagers unangenehm bemerkbar, da die er von der Hand in den Mund leben und infolgedessen gezwungen jede Schwankung des Auslandes mitzumachen. Werden die Preise weiter nach oben getrieben, so läßt der Konsum erfahrungsgemäß t nach.

Hamburg, 1. Dezember. Bericht von A. F. C. Fick. Nachdem der öchige Markt im großen und ganzen ruhig verlief und sich erst Ende Woche eine etwas freundlichere Stimmung geltend machte, schienen die chten auch für den neuen Handel vorerst ganz unverändert. Es gab dings auch Stimmen in Dänemark, die niedrigere Preise veranlaßten; iner stärkeren Befestigung und sogar höheren Preisen hatte aber wohl and gerechnet. Nach Verlauf der ersten Tage konnte man hierauf keinesfalls schließen. Der Begehr war nicht schlechter und besser als n Vorwochen, bis unerwartet eine große Nachfrage seitens Englands zte, die gleichzeitig auch die Preise entsprechend steigerte. Demzu- wurde die heutige Kopenhagener Notierung um 8 Kronen auf 344 en erhöht. Der Markt schließt fest bei völlig geräumten Lägern. Wie der Handel sich nach dieser Erhöhung weiter entwickeln wird, bleibt abzuwarten. Zweifellos wird auch in den nächsten Wochen guter Begehr bleiben. höhere Preise sollten aber dennoch vermieden werden. — An den deutschen Märkten verlief der Handel in ganz unveränderten Bahnen. Nach Eintreffen der festeren ausländischen Berichte verstärkte sich auch hier naturgemäß die Nachfrage. Das Inland beorderte ohne Ausnahme sehr flott, jedoch konnte allen Ansprüchen entsprochen werden. Der hiesige Platzhandel verlief auch in dieser Woche noch ruhig, eine Hebung des Konsums wird erst in den beiden nächsten Wochen zu erwarten sein. — Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein hatte fast die gleichen Zufuhren der Vorwoche zur Stelle, bezahlt wurde bis 194 ℳ, für Markenbutter bis 198 ℳ, im Durchschnitt bis 196,11 ℳ gegen 196,05 ℳ in der Vorwoche. — In australischer Butter wurden einige Umsätze zu günstigen Preisen erzielt, inzwischen sind die Forderungen erhöht, so daß ein Import vorderhand nicht mehr lohnend ist. Auch in lettischer Butter blieben die Käufe infolge der hohen Forderungen sehr minimal. — In sibirischer Butter bleibt das Geschäft nach wie vor sehr flott. Die Bestände beginnen sich stark zu lichten. Von frischen Ankünften waren nur Kleinigkeiten greifbar, die nach Entlöschung zu bedeutend erhöhten Preisen begeben werden konnten. —

Leipzig, 17. Dezember. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Kauflust ist trotz der Erhöhungen der Notierungen zunächst noch nicht wesentlich beeinträchtigt worden. In den Erwartungen, daß die Preise nachgeben müßten, wurden bisher keine größeren Eindeckungen vorgenomemn. Da diese aber nun erfolgen müssen, weil das Weihnachtsgeschäft immer näher rückt, so wird die Festigkeit auf dem Buttermarkte in den nächsten Tagen noch nicht nachlassen, besonders wenn England weiter als starker Käufer auftritt ud die hohen Forderungen bewilligt. Die geringeren Buttersorten, für die natürlich jetzt mehr Interesse besteht, weil diese noch zu annehmbaren Preisen zu haben sind, lassen sich gut verkaufen und auch die wenigen Kühlhausbestände werden sich jetzt schnell räumen lassen.

Breslau, [illegible] Dezember. Bericht der Firma Fritz [illegible] K.-G. Die mit Beginn des neuen Monats eingesetzte bessere Nachfrage hält zunächst noch an. Die Produktion hat andererseits ebenfalls keine Veränderung erfahren. Trotzdem muß hervorgehoben werden, daß am hiesigen Platz eine gewisse Verknappung aufgetreten ist. Die Abrechnungspreise mit den Molkereien sind deshalb erhöht worden. Wie sich die Lage nach der zu erwartenden neuerlichen Erhöhung der Notiz entwickeln wird, muß abgewartet werden. Die Kleinhandelspreise werden sich kaum erhöhen lassen. Dahingegen ist zu befürchten, daß in den nächsten Tagen die Nachfrage doch wieder etwas zurückfallen kann. Welchen Einfluß das Weihnachtsfest dieses Jahr auf den Butterverbrauch ausüben wird, ist schwer zu sagen. War schon in den zurückliegenden Jahren der Weihnachtsbedarf unbedeutend, so kann man angesichts der überaus schwachen Kaufkraft annehmen, daß das bevorstehende Weihnachtsfest den vorjährigen kleinen Bedarf sehr wahrscheinlich nicht mal erreichen wird. Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse tragen nebenher auch noch ein gut Teil dazu bei, daß die Hausbäckerei auch in den Familien eingeschränkt wird, die sonst gern, dem alten Brauch folgend, die Hausbäckerei ausgiebig ausübten, und hierbei größere Buttermengen verbrauchten. Die Kleinhandelspreise halten sich unverändert zwischen 2,20 RM. und 2,40 RM. für feinste Sachen.

Stettin, 5. Dezember. Bericht der Firma Gerhard & Hey. Vom 29. 11. bis 5. 12. trafen hier ein:
3. 12. Dampfer „Regina" von Riga 2180 Faß Butter, 184 Kisten Eier,

Milchwirtschaftlicher Literaturbericht.

Herausgegeben vom Kollegium der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel mit Unterstützung des Vereins der Förderer und Freunde der Anstalt.

Monatlich 1 Heft zum Preise von 2,50 ℳ.

September-Heft, 63 Seiten stark, soeben erschienen.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

3. 12.	Dampfer „Straßburg“ von Reval	320 Faß Butter, 150 Kisten Eier,
3. 12.	Dampfer „Nordland“ von Reval u. Helsingfors	3410 Faß Butter, 150 Kisten Eier, 75 Faß Käse,
3. 12.	Dampfer „Kong Haakon“ von Kopenhagen	75 Faß Butter,
4. 12.	Dampfer „Sachsen“ von Leningrad	2315 Kisten Eier.

Reval, 3. Dezember. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 26. November bis zum 1. Dezember haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

36 Faß Butter per Dampfer „Nürnberg“ nach Stettin,
703 Faß Butter per Dampfer „Straßburg“ nach Stettin,
947 Faß Butter per Dampfer „Nordland“ nach Stettin.

Krefeld, 6. Dezember. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 20 Zentner. Für Butter ist gute Nachfrage Preise für ungesalzene: hochfein 210—211, Durchschnitt 210,55 ℳ je Ztr.

Malmö (Schweden), 6. Dezember. Eigenbericht. Der dieswöchige Markt ist sehr fest und die schon vorige Woche erwartete Preissteigerung ist heute eingetreten, indem die Notierung um 8 Kronen auf 326 Kronen je 100 Kg. erhöht wurde. Die Nachfrage nach schwedischer Butter in England hat in letzter Woche infolge der immer kleiner werdenden Kühlhausbestände und der ausbleibenden Kolonialbutter stark zugenommen und wird sich wahrscheinlich in der folgenden Notierungswoche auf demselben Niveau halten. Die Produktion zeigt hierzulande in dieser Woche keine Veränderung gegenüber der Vorwoche und die Nachfrage hat infolge der höheren Preise etwas nachgelassen, was wohl dem Margarineumsatz zu gute gekommen sein dürfte. Die Qualität ist durchgängig sehr gut. Witterung: zeitweise nebelig und mild.

Kopenhagen. 6. Dezember. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Wider alles Erwarten der Pessimisten wurde der Markt in dieser Woche äußerst fest, wohl der festeste Markt, den wir dieses Jahr gehabt haben. — Die Preise wurden vollständig von den Käufern diktiert, und die Frage war nur, ob man die Aufträge ausführen konnte, die in vielen Fällen reduziert werden mußten — Der Markt liegt heute ungeschwächt fest mit Aufträgen von allen Seiten. — Kolonialbutter ist außerordentlich knapp in London, und die vergrößerten Aufträge von Deutschland konnten nicht ausgeführt werden, mußten aber auf nächste Woche hingewiesen werden, da England sich genötigt sehen wird, sich selbst ein Quantum von dem im voraus nicht großen vorhandenen Quantum zu reservieren. — Für baltische Butter liegen die Preise sehr hoch. Man kann es den Exporteuren nicht verdenken, daß sie beim kleinen Quantum suchen, ein so gutes Resultat wie möglich zu erreichen. — Es scheint aber, als wenn die deutschen Käufer sich immer mehr an australische Butter wenden, die im Verhältnis zu ihrer Qualität und ihrem Preis als die beste betrachtet werden muß, die augenblicklich zu haben ist. — Für sibirische Butter sind die Preise steigend. — Die Läger werden wahrscheinlich binnen Weihnachten geräumt sein, und neue Zufuhren sind kaum zu erwarten. — Die dänische Butternotierung wurde heute um 8 Kronen auf 344 Kronen erhöht. — Da von England über vergrößerte Aufträge nächste Woche berichtet wird, so unterliegt es kaum einem Zweifel, daß der Markt nächste Woche sogar sehr fest wird. Markttendenz: sehr fest.

Käse.

Hildesheim, 7. Dezember. (Eigenbericht der Molkerei-Zeitung.) Von einer wesentlichen Aenderung des Käsehandels ist nicht zu berichten. Der Handel in allen Sorten ist der Jahreszeit entsprechend schwach. Die in voriger Woche schon vermutete Herabsetzung der Notierung in Bayern ist eingetreten und zwar für 20 proz. Stangenkäse um 4—5 ℳ auf 30 bis 32 ℳ und für Emmentaler auf 95—112 ℳ. Da sehr viel minderwertige härtlich und zu klein und wenig gelochte Emmentaler im Markte liegen, so wird zu unglaublich niedrigen Preisen geschleudert. — Auch der echte Emmentaler wird von der Schweiz dringend angeboten, und es sind auch da die in den heißen Sommermonaten hergestellten, zu hart ausgefallenen Partien, die auf den Markt drücken. Das billige Angebot in Schachtelkäsen von der Schweiz läßt darauf schließen, daß die Schweiz viel Käse für die Schmelze übrig hat. — Für Tilsiterkäse sind die höheren Forderungen der Produzenten bei dem Einzelhandel noch nicht herauszuholen und es steht zu befürchten, daß der Absatz gegenüber den billigen Schweizerkäsepreisen ins Stocken kommt. — In Holland halten sich die Preise auf der niedrigen Basis und haben Neigung, nach unten abzubröckeln. — Bisher ist das Geschäft in Harzkäse noch normal, aber wenn die niedrigen Preise des 20 proz. Allgäuer Stangenkäse sich auswirken werden, so werden die Preise für Quarg, für den heute noch gegenüber dem Allgäuer 20 proz. Käse nur ein um wenig geringerer Preis bezahlt wird, sich kaum halten können und damit auch die Preise für Harzkäse beeinflussen.

Köln, 7. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,10—2,20 ℳ. Holländer Gouda, 45 proz. 2,25—3.40 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1.90—2.10 ℳ, Emmentalerkäse 2,20—3,00 ℳ, Limburger Allgäuer 0,90—1,05 ℳ je Kg.

Kempten, 5. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 30—32 ℳ; Marktlage: normal; Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 95—112 ℳ. Marktlage: ruhig.

Kaufbeuren, 7. Dez. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 30—33 ℳ, Marktlage: normal.

Breslau, 7. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Das Geschäft ist im ganzen genommen wohl gleich geblieben. Verschiebungen können wir eigentlich nicht feststellen, doch bleibt hervorzuheben, daß die Preise für Harzerkäse stark zurückgefallen sind. Es ist zu hoffen, daß dadurch der Konsum angeregt wird. — Quarg. Bei etwas ermäßigten Preisen genügen die Anlieferungen vollauf, um den Bedarf zu decken.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Markt bleibt für alle Sorten ruhig. Große Posten werden nicht gekauft. Produktion und Anfuhren sind
jetzt kleiner geworden. Die Preise gaben ur wenig nach. Vollfette Ge
Käse erbringen 52—55 Gulden, bei sehr ruhiger Tendenz, nordholländ
Edamer 48—49 Gulden. Auch die Qualitäten haben sich verschled
Auf den friesischen Märkten erzielen 20 proz. Sorten etwa 28—29 Gu
30 proz. bis 36 Gulden, 40 proz. Goudaware ist noch gesucht und wird
46—48 Gulden bezahlt. Abgelagerte und ältere Sachen werden im P
gehalten; man erwartet dafür im neuen Jahre größeres Interesse.

Eier.

Berlin, 6. Dezember. Deutsche Eier: Trinkeier: Klasse A
Gramm 21, Kl. B, 53 Gr. 19, Kl. C., 48 Gr. 14 ₰; frische Eier: Kl
53 Gr. 15, Kl. C., 48 Gr. 13 ₰; — Auslandseier: Dänen: 18 e
17 er 21 ₰; Estländer: 15½—16 er 16—16,5, leichtere 15—15,5 ₰; Hol
der: 68 Gr. 21,5, 60—62 Gr. 21 ₰; Posener, Memelländer und Lita
große 14,5—16,5, normale 13,5—14 ₰; Russen: große 13,5—14,5, nor
13 ₰, abweichende 11,25—12,5, kleine, mittel, Schmutzeier 10,5—11,5
In- und ausländische Kühlhauseier: extra große 14—11,5, groß
normale 10—11, kleine 9—9,5 ₰. Kalkeier: normale 10 ₰. W
rung: trübe. Tendenz: schwach.

Köln, 7. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-B
Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier:
60 Gramm 19—21, über 55 Gramm 17—18. — Auslandseier
60 Gramm 18—20, über 55 Gramm 16—17, unter 55 Gramm 11,5—13.

Krefeld, 6. Dezember. Bericht der Veiling Niederrh
G. m. b. H. Eieranlieferung: mittel. Nachfrage: gut. Hühnereier
60 Gramm 19,70—20 ℳ. 55—60 Gramm 16,40—19,70 ℳ, 55—50 Gra
14,10—16 ℳ, unter 50 Gramm 13—14,10 ℳ; Enteneier 16—16,50 ℳ.

Breslau, 7. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum &
K.-G. Das Geschäft ist ruhig, trotz der infolge der zum Verkauf komn
den Kühlhausware verhältnismäßig niedrigen Kleinhandelspreise.

Milch.

Berlin, 7 Dezember. Der Berliner Milchpreis ist ab 7. Dezem
bis 13. Dezember einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden
zeuger auf 20,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt
Vollmilch: ab Rampe 26 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 27 ₰, ab La
32 ₰; Magermilch: ab Meierei 7 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 8
ab Laden 12 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einka
preis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 7. Dezember. Der Milcheinkaufspreis beträgt
ute: Grundpreis 22 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für
milch frei Verbrauchsort 23 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händ
1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Ver
barung der Interessenten; Magermilch: 10 ₰ je Liter frei Verbrau
ort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 7. Dezember:
milch im Laden je Liter 34 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenm
mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch od. Buttermilch 18 ₰ je

Dresden, 7. Dezbr. Die Milchpreise stiegen mit dem 4. Nover
für die Erzeuger auf 21 ₰ ab Stall und 24 ₰ frei Dresden. Der G
handelspreis beträgt 28 ₰, der Kleinhandelspreis ab Laden 34 ₰
frei Haus 37 ₰. Die Großmolkereien nehmen im Kleinhandel 1 ₰ m

Breslau, 7. Dezbr. Auf Grund gegenseitiger Vereinbarung betr
ab 1. November bis auf weiteres die Preise für Vollmilch wie folgt:
zeuger 21 ₰, Großhandel 26 ₰, Kleinhandel 30 ₰, Mager- und Bu
milch: Großhandel 9 ₰, Kleinhandel 12 ₰; Schlagsahne: Kleinha
2,80 ℳ, Kaffeesahne 1,30 ℳ.

Münster, 5. Dezember. Laut Beschluß des rhein.-westfälischen M
ausschusses beträgt der Milchpreis für molkereimäßig bearbeitete
frei Empfangsstation ab 8. Dezember 23 ₰ je Liter.

Albrechtsdorf (Oberschlesien), 7. Dezbr. Bericht des Vereins
Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Die bisherigen M
preise bleiben bis auf Weiteres bestehen. Der Grundpreis für Vera
tungsmilch beträgt pro Liter 5 ₰, das % Fett wird mit 4,3 ₰ bewe
Die Verarbeitungsmolkereien bezahlen nur noch die Anlieferungsn
zum Frischmilchpreis, die tatsächlich als solche verwertet wird. —
Grundpreis für Frischmilch beträgt 8 ₰, und das % Fett wird eben
mit 4,3 ₰ bewertet. Die Preise für Verarbeitungsmilch und Frisch
verstehen sich loko Molkerei oder Versandstation. Der Frischmilch
treibende Handel ist berechtigt, nachweisbar durch Verschulden des L
ranten sauer angelieferte Milch zum Verarbeitungsmilchpreis zu beza

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch. Karlsruhe 19—2
Bielefeld 17 ₰, Königsberg 18 ₰, Freiburg 22 ₰, M
heim 18—21 ₰, Dresden 21 ₰.

Vieh.

Berlin, 7. Dezember. Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 10 443 Schw
Zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 1616. Auslandsschweine
Bezahlt für 50 Kg. Lebendgewicht: Fettschweine über 300 Pfund Leb
gewicht 77, vollfleischige Schweine von ca. 240—300 Pfund Lebendge
76—77, vollfleischige Schweine von ca. 200—240 Pfund Lebendgewic
bis 76, vollfleischige Schweine von ca. 160—200 Pfund Lebendgewic
bis 75; fleischige Schweine von ca. 120—160 Pfund Lebendgewicht 68
Sauen 67—70. Marktverlauf: ruhig.

Berlin, 6. Dezember. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Be
Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 259 Stück Schw
470 Stück Ferkel. Verlauf des Marktes: Lebhaftes Geschäft. Es wu
gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine: 6—8 Monate alt 60—7
4—6 Monate alt 48—60 ℳ; Pölke: 3—4 Monate alt 33—48 ℳ; Ferk
bis 12 Wochen alt 25—33 ℳ, 6—8 Wochen alt 16—25 ℳ.

Oebisfelde-Kaltendorf, 6. Dezember. Großmarkt. Auftrieb: 100
kel, 30 Läufer. 8 große Schweine. Preise: bis 6 Wochen alte Tiere 1
18 RM., 6—8 Wochen alte 18—24 RM., 8—13 Wochen alte Tiere 2
30 RM., 3—4 Monate alte 30—40 RM., 4—5 Monate alte 40—48
über 5 Monate alte 48—68 RM. Handel: flau.

Husum, 6. Dezember. Dem Ferkelmarkt waren 565 Tiere, dar
eine größere Anzahl Juraschweine, zugeführt. Infolge des guten Be
verlief der Handel lebhaft. Bei anziehenden Preisen konnte der M
bestand schon frühzeitig geräumt werden. Bezahlt wurde für beste F
24—27 ℳ, für Mittelware 19—2 ℳ und für geringere Tiere 14—17 ℳ
Stück. Nach Gewicht bedangen Ferkel 65—72 ₰ und Jungschweine 58

ennig je Pfund. Ausnahmsweise stellte sich der Preis auch etwas höher r niedriger. Die Schweinepreise zeigten in dieser Woche eine geringe nkung. Gezahlt wurde 68—72 ₰ für 1 Pfund Lebendgewicht gegen 70 ren nur 15 Stück ſſſi
75 ₰ in der Vorwoche

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 6. Dezember. Bericht der Firma Emil Pleßner & hn. Die abgelaufene Berichtswoche stand im Zeichen weiterer bedeu nder Kursrückgänge. Besonders Kartoffelflocken waren Lustlosigkeit nicht mehr zu überbieten, der Absatz stockt sowohl für mpte als auch für spätere Lieferung. Es wird 9,75 ℳ je Zentner ab nm.=mecklb. Verladestation gefordert, doch ist event. noch etwas billiger zukommen. Auch Trockenschnitzel bröckeln weiter im Preise ab, augenblickliche Notierung ist ca. 7 ℳ per Zentner ab Braunschweiger ationen. — Auch Malzkeime und Biertreber konnten sich iter abschwächen, da zu den heutigen Forderungen keine Käufer mehr Markt sind. Roggen= und Weizenkleie liegt ganz besonders vach und wird an der Berliner Börse täglich billiger notiert. Wäh d in früheren Jahren Kleie auf einer gleichen Preisstufe wie Malzkeime nden, sind in diesem Jahre trotz der sehr niedrigen Gerstenpreise die rderungen für Malzkeime 1,50 ℳ je Zentner höher. Es ist daher den nsumenten von der Verfütterung von Malzkeimen und Biertrebern so ge abzuraten, bis sich die Malzfabriken und Brauereien bequemen, die eise auf ca. 6 ℳ per Zentner herabzusetzen, das ist der Preis, der eigent nur bei den gedrückten Gerstenpreisen in Frage kommt. Beharrt die ndwirtschaft bei ihrer Methode, Getreide und Kartoffeln mit Kleie verfüttern, so werden die Preise für Kraftfuttermittel von selbst her tergehen.

Berlin, 7. Dezember. Vom Auslande lagen heute wenig Anregungen . Das Inland kommt immer noch nicht in stärkerem Maße mit Angebot Brotgetreide heraus, so daß sich das Preisniveau recht gut zu be upten vermochte. Für Weizen ist nur weeig Nachfrage am Markte, gegen wird Roggen von den Mühlen zum Export und auch von Repor ren zu ungefähr gestrigen Preisen aufgenommen. In den gestrigen chmittaasstunden hatte sich auf etwas niedrigerem Niveau noch ziemlich es Geschäft in Weizen und Rogegn entwickelt. Am Lieferungs rkt waren die Weizenpreise nur wenig verändert. Roggen stellte sich alle Sichten etwas höher. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 206 28, Dezember 221,50, März 230—230,50, Mai 238.50—239. Roggen, rkischer 201—204, Dezember 215,25—217, März 227—227,25, Mai 236,50 237, Hafer, märkischer 192—200, Dezember 213, März 224, Mai 234, ais (loko Berlin) 219—221. Weizenmehl 26—29, Roggenmehl 25,60 bis 60, Weizenkleie 14—14,25, Roggenkleie 14—14,35. Raps 3,40—3,50, Vik iaerbsen 41—49, kleine Erbsen 45—54, Futtererbsen 25—27, Peluschken —32, Ackerbohnen 27—29.50, Wicken 27—29,50, Lupinen blau 14—14,50, pinen gelb 16—17,50, Rapskuchen 18,80—20,30, Leinkuchen 25—25.25, ockenschnitzel 13,10—13,60, Soyaschrot 22—22,60, Kartoffelflocken 18,60 19.50.

Hamburg, 7. Dezember. Amtliche Notierunaen der Getreidebörse in mburg. Weizen: Dezember 169, März 178, Mai 186. Tendenz: stetig; ggen: Dezember 170,25. März 178,50. Mai 186,50, Tendenz: stetig; rste: Dezember 158,50, März 168,50, Mai 168, Tendenz: ruhig; Mais: zember 182, März 175,50. Mai 172,50, Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 7. Dezember. Weizen schwach. 208—210; Roggen ruhig, 7—209; Sommergerste lustlos, 236—240; Wintergerste still, 214—216; fer ruhig, 212—214.

Bremen, 7 Dezember. Weizen: Manitoba 1, Dezember=Abladung 60. desgl. 2, Dezember=Abladung 11.30, desgl. 3, 11,25, Rosafe (78 Kg.) nuar=Februar 10,60; Roggen: La Plata, Januar=Februar 10,40; Gerste: nau=Russen (62—63 Kg.) 9.20. Golf 8,60, Kanada 3 9,30, Kanada 4 ; Hafer: La Plata (51—52 Kg.) Januar=Februar 9,20, deutscher (51 52 Kg.) 10.10, deutscher (54—55 Kg.) prompt 12; Mais: amerikanischer ixed 9,40, Milo Kafir schwimmend 8,50.

„Praktisches Wissen" nennt sich ein großes, einzigartiges Buch, welches lechthin alles enthält, worüber ein gebildeter Mensch eigentlich orientiert n — müßte. Ein Buch für alle. Die wundervolle Ausstattung und der drige Preis sind eine Meisterleistung. Die bekannte Buchhandlung rl Block in Berlin SW. 68, Kochstraße 9, liefert dieses praktische Werk gen sehr bequeme Monatszahlungen. Näheres in der Prospektbeilage serer heutigen Nummer.

Eine Reise ins Schlaraffenland ist ein weiterer Prospekt betitelt, der en für den Reichsmilchausschuß hergestellten Film betrifft. Auch dieser ilage verdient sorgfältige Durchsicht.

---

ericht über die Milch=, Butter= und Käse= hau der Landwirtschaftskammer vom 7. bis 9. Dezember 1928 zu Hannover.

n Landwirtschaftskammerrat Staege, Direktor des Milchwirtschaft lichen Instituts der Landwirtschaftskammer Hannover.

Die diesjährige Milch=, Butter= und Käseschau der Land rtschaftskammer für die Provinz Hannover, die vom 7. bis 9. Dezember Js. im Parkhause zu Hannover, Nienburgerstr. 17, stattfindet, bietet en umfassenden Ueberblick über die Leistungen der hannoverschen Mol eien und über den gegenwärtigen Stand der hannoverschen Milchwirt aft. Sie wird durch reiches wissenschaftliches Material, das zum großen il von der Preußischen Versuchs= und Forschungsanstalt für Milchwirt aft in Kiel zur Verfügung gestellt ist, in wertvoller Weise ergänzt.

Der mit der Schau verbundene Wettbewerb für Milch und Molkerei zeugnisse wurde beschickt mit 101 Milchproben, denen insgesamt 83 erste d 13 zweite Preise zuerkannt wurden. Dieses sehr gute Ergebnis ist ein weis dafür, daß die auf vorschriftsmäßige Gewinnung und Behandlung Milch gerichteten Bemühungen der Landwirtschaftskammer auf frucht ren Boden gefallen und daß seit dem Vorjahre gute Fortschritte in dieser nsicht zu verzeichnen sind. Sowohl die molkereimäßig behandelte, pasteu ierte und sterilisierte Vollmilch, als auch besonders die aus unter Kontrolle stehenden landwirtschaftlichen Betrieben stammende Rohmilch, die zum Wettbewerb eingesandt wurde, hat den Beweis geliefert, daß es Milchviehhaltern und Molkereien gelungen ist, eine Milch in den Handel zu bringen, die den in heutiger Zeit hochgestellten hygienischen Anforderungen voll und ganz Genüge leistet. Hierdurch ist die für die Förderung des Milchverbrauches notwendige Grundlage geschaffen, da molkereimäßig behandelte und Rohmilch aus landwirtschaftlichen Vorzugsbetrieben beim Verbraucher unbedenklich ohne jede weitere Behandlung zum Verzehr gelangen kann.

An Butter gelangten zum Wettbewerb 225 Proben ungesalzene und 180 Proben gesalzene Molkereibutter. Trotz der infolge der noch andauernden Rübenblattfütterung ungünstigen Vorbedingungen und trotz der wesentlich verschärften Prüfungsbestimmungen konnten der ungesalzenen Butter 82 1. Preise sowie 83 2. Preise und der gesalzenen Butter 58 1. Preise und 76 2. Preise, insgesamt also den eingesandten Butterproben 299 Preise zuerkannt werden. Als besonders erfreulich ist hier hervorzuheben, daß auch die aus anderen Provinzen und Landesteilen herangezogenen Preisrichter anerkennen mußten, daß die hannoverschen Molkereien eine Butter herstellen, die in der Lage ist, mit den besten In= und Auslandsprodukten erfolgreich in Wettbewerb zu treten, und daß die unter amtlicher Kontrolle der Landwirtschaftskammer stehende hannoversche Markenbutter volle Unterstützung seitens des Handels und der Verbraucherschaft verdient. Da die Berechtigung zur Führung der amtlichen hannoverschen Buttermarke bereits einer größeren Anzahl von Molkereien mit einer Jahresproduktion von 100 000 Ztr. Butter zuerkannt ist, dürften auch keine erheblichen Schwierigkeiten bestehen, Handel und Verbraucherschaft die hannoversche Markenbutter zugänglich zu machen.

Zum Wettbewerb für Käse wurden die verschiedensten Käsesorten, und zwar Tilsiter, Limburger und Romadurkäse, sowie Käse nach französischer Art mit verschiedenem Fettgehalt und an Sauermilchkäsen die rühmlichst bekannten Harzer und Handkäse, ferner Sahneschichtkäse, Kochkäse, Quarg u. a. eingesandt. Von 133 eingelieferten Proben erhielten 45 einen 1. und 50 einen 2. Preis. Auch bei Käse wurde eine wesentliche Besserung der Qualität festgestellt. Außer den zum Wettbewerb eingesandten mit den Prüfungsergebnissen versehenen Proben wird auf der Ausstellung ein sehr reichhaltiges wissenschaftliches Material, das durch drastische Bilder über Mißstände bei Gewinnung und Behandlung der Milch eine Ergänzung in anregender Form erfährt, gezeigt. Der Besucher der Ausstellung bekommt einen Einblick in die Produktionsstätten, Kuhstall, Molkerei und Käserei mit allen ihren Einrichtungen. Ein Betriebslaboratorium mit allen wissenschaftlichen Apparaten ist aufgebaut. Darstellungen über Zusammensetzung der Milch, der Molkereierzeugnisse und der in ihnen enthaltenen wertvollen Nährstoffe wechseln ab mit Modellen und Tafeln über physikalische und bakteriologische Vorgänge, die bei der Verarbeitung der Milch von größter Bedeutung sind. In zahlreichen Abbildungen wird Aufklärung gegeben über die bei Butter und Käse bisweilen auftretenden Fehler und deren Bekämpfung. Eine weitere, vom Tierseucheninstitut der Landwirtschaftskammer ausgestellte Sammlung von wissenschaftlichem Material befaßt sich mit den beim Milchvieh auftretenden Erkrankungen und den von Behörden und Landwirten zu treffenden Gegenmaßnahmen.

In der Vorhalle des Ausstellungssaales sind Molkereimaschinen, Geräte, Bedarfsartikel und Untersuchungsapparate ausgestellt von folgenden Firmen: Gebrüder Diessel, Maschinen= und Apparatebau, Hildesheim; Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N. 4; Jotak Molkereitechnisches Büro, G. m. b. H., Hannover; Solo=Melkmaschinen=Verkaufs=Büro, Hannover; Maschinenfabrik L. Anker, Hamburg; Th. Speckbötel, Hamburg 1; Oskar Rudolf John, Hannover; Norddeutsches Siedesalz=Syndikat, G. m. b. H., Berlin W. 9; Hallesche Pfännerschaft, Abteilung der Mansfeld A.=G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Glashütten, Senftenberg N.=L.; „Hansa"=Kälte=Industrie Bergedorf, G. m. b. H., Hamburg; Wilhelm Seeger, Webereierzeugnisse, Hildesheim; Berkefeld=Filter=Gesellschaft und Celler Filterwerke, G. m. b. H., Celle; Pergamentpapier=Industrie H. Beucke u. Söhne, Dissen T. W.; C. V. Engelhard & Co., G. m. b. H., Verlags= und Versandbuchhandlung, Hannover; Edler & Krische, Geschäftsbücherfabrik, Buch= und Steindruckerei, Hannover; Paul Burmeister, Lübeck; Chemische Fabrik, Werner, Magdeburg; Autogünther, Hannover.

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 7718

Suche zum 1. Januar 1929 ehrl., tüchtigen

Käsereigehilfen

am liebsten mit Führerschein 3 b.
Walter Schnuck, Käsefabrik,
Paitzdorf, Post Schmölln,
Thür.=Land. (7696

Suche per sofort od. 15. 12. einen jungen, gewandten (7684

Molkereigehilfen

mit Führerschein 3 b. Werte Ang. mit Gehaltsforder. bei freier Stat. und Kassen erbittet
Molkerei Hagen, Post Süchteln
Rhld.

Suche zum 1. 1. 29 einen jungen, tüchtigen (7694

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Zur Erlernung der doppelten Buchführung beste Gelegenheit. Nur sicher. Rechn. Offerten nebst Gehaltsanspr. erbitt.
Wilhelm Karstens, Molkerei Fiestel
Kreis Lübbecke in Westf.

Suche zum 15. Dezember jungen. tüchtigen (7691

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderungen erbeten.
E. Harms,
Molkerei Detern in Ostfriesland,
e. G. m. u. H.

Suche zum 1. Januar unverheir., erfahrenen

Oberkäser

der in der Lage ist, einwandfreien Camembertkäse, Sahne=Schichtkäse und Speisequarg herzustellen und hierfür Garantie übernimmt. (7698
Milch=Zentrale Stendal.
Wilhelm Schröder.

Wir suchen zum 15. 12. einen jungen, fleißigen

Gehilfen

für Butterei und Maschinen. Gehalt bei Zufriedenheit 60,— Mk., freie Station und Kassen. Desgleichen einen jungen Mann aus guter Familie als **Lehrling.** Gefällige Offerten erbittet (7739
Dampfmolkerei Schloßvippach.

Zum baldigen Antritt ein flotter, junger

Gehilfe

gesucht. (7752

Molkerei Kankel b. Schwaan i. M.

Jg., sauberer Gehilfe

für Verkaufswagen und Betrieb z. baldigen Antritt gesucht. (7736

Molkerei Lothar Bartels

Ohligs, Rhl., Scharrenbergerstr. 6.

Wir suchen zum 15. 12. eventl. einige Tage später einen tüchtigen, ehrlichen und fleißigen (7730

Gehilfen

für Butterei und Milchversand. Lohn 70 RM. bei freien Kassen.

Vereinigte Molkerei e. G. m. u. H. Louisendorf

bei Calcar, Niederrhein.

Zum 1. 1. 29 suchen wir einen jungen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten (7729

Gehilfen

evgl. Konfession, für Magermilchrückgabe, Quargbereitung u. Hilfe in der Butterei. Anf.-Gehalt 60 RM., freie Station und Kass. Bei guten Leistung. Zulage. Gehilfen, die schon in Betrieben mit größ. Genossenzahl gearbeit. hab., federgewandt u. sich. Rechner, wollen umgeh. schriftl. Bewerbung mit Altersangabe einsenden.

Molk. Glashütte, e. G. m. u. H. (Netzekreis).

Suchen zum 15. Dezember d. J. einen jungen, soliden, (7720

strebs. Gehilfen

für Maschinen, etwas Kontor und sonstige vorkommende Arbeit. Gehalt monatlich 70,— ℳ und freie Kassen. Zeugn.-Abschrift. erbittet umgehend

Gen.-Molk. Marzahna u. Umgeg. Fr. Millow. Marzahna, Bez. Halle.

Suche zum 15. Dez. oder einige Tage später einen jungen, zuverlässigen (7719

Gehilfen.

Anf.-Gehalt bei freier Station u. Kassen 65,— RM.

Molkerei Feldberg, Mecklenburg. Besitzer: **B. Lau.**

Zum 17. Dezember oder einige Tage später such. wir für Butterei, Milchannahme und Kontorarbeit einen soliden, (7609

ehrlichen Gehilfen

der sich willig auch anderer Arbeiten unterzieht und eine tadellose Butter herstellt. Bewerbung solcher Leute, die auf dauernde Stellung reflektieren, erbeten an

Molk.-Gen. Drevenack-Peddenberg in **Peddenberg** b. Wesel, Rheinld.

Suche für meinen Betrieb einen durchaus tüchtigen

Käser,

der wirklich selbständig arbeiten kann u. für ein erstklassiges, immer gleichbleibendes Fabrikat garantiert. In Frage kommt Camembert, Romadur und Sahneschichtkäse. Der Posten wird gut bezahlt, auch k. der Gesuchte verheiratet sein, da Wohnung vorhanden. In Frage kommt eine Probez. von 4 Wochen, sodann erfolgt feste Anstellung. Die Fähigkeit muß durch lückenlose Zeugnisse u. Referenzen nachgewiesen werden. Bewerbungen nebst Gehaltsforderungen sind u. **Hannover 7745** an die Hildesheimer Molkerei-Zeitung zu richten.

Zum 15. Dezember suchen wir für den Betrieb einen tüchtigen

jungen Gehilfen.

Gehalt anfangs 50 ℳ und freie Kassen. (7737

Molk.-Gen. Dahlenburg, Hannov.

Für eine Anzahl Schüler, die die Güstrower Molkereischule am 15. Dezember 1928 verlassen, suchen wir Stellungen als

Betriebsleiter, Obermeier usw.

Meldungen bitten wir zu richten an

Dr. Hesse, Güstrow. (76

Zu sofort umsichtiger, zuverlässiger

Gehilfe

für meinen mittleren, gut eingerichteten Stadtbetrieb gesucht. Freie Station wird gewährt. Angebote mit lückenlosen Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. Daselbst wird ein ordentl. junger Mann mit guten Schulzeugnissen als **Lehrling** zur gründlichen Ausbildung unter günstigen Bedingungen eingestellt. (7766

Dampfmolkerei Ludwigslust Mcklb.

Gehilfen

für Annahme, durchaus gewissenhaft,

Gehilfen

für Butterei, der Ia. Butter herstellt, flotter Former und peinlich sauber ist, für große, moderne, städtische Molkerei gesucht. Bewerbungen mit Zeugnissen in Abschrift u. **Nr. 7758** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Januar oder früher tüchtigen selbständig arbeitenden

Gehilfen

für die Harzkäserei, möglichst mit Führerschein. Gehalt 80 ℳ und freie Kassen. (7658

Käsefabrik Pohls Nachflg., Britz, Krs. Angermünde.

Wir suchen einen angehenden jungen

Gehilfen

zum beliebigen Antritt. Junge Leute, welche uns von ihren Chefs als äußerst fleißig, wahr und mit anständigem Charakter empfohlen werden können, wollen freundl. Bewerbungen unter **„Schlesien" 7749** durch die Geschäftsstelle d. Blattes einsenden.

Suche für sofort ev. 1. Januar 1929 eine **perfekte** (7755

Verkäuferin

welche bereits in Molkerei Spezialgeschäft tätig war. Pension im Hause. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **M.-V.** an den **Invalidendank** in Eisenach i. Thür.

Junge Meierin

stellt für Dauerstellung ein für 1. 1. 1929 und erbittet Angebot mit Gehaltsansprüchen

Dampfmolkerei Lommatzsch i. S.

Aelteres, anständiges

Fräulein

zur Führung des Haushaltes und Hilfe im Geschäft für meinen Sohn gesucht. Gefl. Offerten mit Bild u. Zeugnisabschrift., welche zurückgesandt werden, unter **A. S. Nr. 7637** an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tücht. Molkerei- u. Käsereifachm., keine Arb. scheuend, sucht sofort od. spät. Stellg. Angeb. erb. **Köppen, Waren** (Meckl.), Kl. Gasse 4.

Tüchtiger, schleswig-holsteinischer (77

Betriebsleiter

sucht sich aus familiären Gründen zum 1. Januar, früher oder später zu verändern. 10 Jahre im Fach. Di Molkereischulen Kiel, Weihenstephan und Wangen m gutem Erfolge besucht, daher technisch und kaufmännisc firm. Angebote erbittet

Bruno Klemm,

Betriebsleiter der Isergebirgsmolkerei Wiesa bei Geiffenberg in Schlesien.

Tüchtiger, fleißiger Fachmann

29 Jahre alt, verheir., 13 Jahre im Fach, sucht Lebensstellung zu 1. April oder früher als Betriebsleiter, Expedient, Lagerverwalt oder Filialleiter. Bin 5 Jahre im Großbetrieb als Obermeier tät auch heute noch, war stets die Stütze des Chefs und ging de Personal mit gutem Beispiel voran. Wegen Heirat möchte i anderweitig Lebensstellung suchen. Kaution genügend vorhande es kann auch reelles Milchproduktengeschäft in Frage komme Empfehlungen und Referenzen stehen stets zur Verfügung. Fr Angebote unter **7761** an diese Zeitung.

Wegen Verkaufs meiner Molkerei suche ich zum 1. Januar oder später für meinen 34jährigen

Verwalter

Stellung als **Verwalter, Obermeier oder Käsemeister.** Ich kann denselb. als einen äußerst, tüchtigen, fleiß., bescheidenen und bestimmt ehrlichen Fachmann empfehlen. Angebote u. **Nr. 7699** an diese Zeitung.

Oesterreichischer gelernter Meierist mit 2jähriger Fachschulbildung und 8 Mon. dänischer Molkerei-Praxis

sucht Praktikantenstelle

in Deutschland für 2—3 Monate. Verpfleg. erwünscht. Scheue keine Arbeit. Stellenantritt ab 15. Febr. 1929. Zuschrift. an **Alois Währer, Ringstedt, Molk. Langemosegaard, Dänem**ark.

Aelterer, lediger Käsereifachm. Ostpreuße, Spezialist in Tils. Käse, sucht, da jetzt innehabende Verwalterstelle durch einen Verheirateten besetzt wird, z. 15. Januar 29 oder später and. Betätigungsfeld. Habe Fachschule besucht und besitze gute Zeugnisse und Empfehl. über jahrelang innegehabte selbst. Vertrauensstellungen. Angebote möglichst aus Hauptproduktionsgebieten erbittet

Käsereiverw. Schoen, Marczinawolla, Kr. Lötzen, Ostpreuß. (7580

Zum 1. Jan. od später s. äußerst zuverlässiger u. strebs. (7774

Molkereifachmann

mit Reifezeugn., prakt. u. kaufm. gut durchgeb., gewandt u. anpassungsfähig, 7 J. in nur städt. und großst. Betr. als Geh., Obermeier u. Exped. tätig gew., Molkereisch. i. Kiel absolv., entspr. entwicklf. Vertrauensp., gl. welch. Art. Kaut., Ia. Ref. u. Zeugn. vorh. Angeb. a. **F. Grützmacher, Jastrow, Grenzm.**

Wir suchen für unsern Gehilfen, welcher Ostern seine 3jährige Lehrzeit beendet hatte, **Stellung** zur weiteren Ausbildung. Für Kessel, Maschine, Butterei und Quargkäserei gut empfohlen (7753

Molkerei-Genossenschaft Groß-Rhüden (Bez. Hannover).

****

27jähriger

Molkereifachmann

9 Fachjahre, evgl., Einj.-Z., su z. 15. 12. oder 1. 1. 29 passende S Mit Bergedorfer u. Ahlbornsch Einr., wie Butterei, Rahm- u Milchvers. u. Unters. vollk. ver Da ich auch dauernd im Kontor b schäftigt u. etwa seit 1½ J. G schäftsführer ein. ländl. Kasse w kenne ich amerik. Buchf. u. ste monatl. Abrechn. selbständig u sicher auf. Scheue keine Arbeit u bin auch kein Stundenarb. Stellu in Buttergroßhandlungen und v wandten Betrieben nehme ich ge an. Lebensstellung bevorzu Frdl. Angebote mit Gehaltsang. erbitte höflichst unter Chiffre 77 d. d. Ztg.

****

Achtung!

Welche Molkerei stellt z. 1. 1. od. einige Tage spät. einen tüc ehrl. u. zuverlässigen **Gehilfen** e Selb. unterz. sich willig jed. A u. ist k. Stundenarb. Eine ang Dauerst. möchte ich g. erw. W. A m. Gehaltsang. s. b. z. richt.

Paul Franke, Central-Molkerei Rodebach b. Coburg. (77

Jung., intellig. **Molkereigehi** u. Chauffeur m. Führersch. 1, 2 3b u. 3jähr. Fahrpr. sucht in m Betr. St. Antr. k. sof. erf. Ang u. **7760** d. d. Ztg.

Käsereifachmann

für bald oder später gesucht, we unbedingt fähig ist, einem Käse großbetrieb selbständig vorzusteh Verlangt wird nachweislich erfo reiche, längere Tätigkeit in ei Großkäserei und absolute Sich heit in der Herstellung von B und Camembert in stets gleic feinster Qualität. Nur Bewerb die auch verstehen, ein größe Personal nutzbringend zu unt weisen, wollen sich melden m. A gabe von Referenzen, Zeugnis schriften und Gehaltsforderung unter **Nr. 7757** an diese Zeitung

Molkereifachmann

Jahre alt, verheir., tüchtiger Kaufmann und Organisator, größere Be-
be geleitet, beste Erfahrungen in Frischmilchbehandlung und Vertrieb.
aber sämtlicher Führerscheine für Kraftfahrzeuge, sucht veränderungs-
er zum beliebigen Antritt **leitende Stellung in Stadt- oder Land-**
ieb. 4000 RM. können als Kaution gestellt werden. Gefl. Angebote
er **Nr. 7732** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Aeltere, durchaus tüchtige

Meierin

mit langjährigen Erfahrungen in allen Zweigen des Molkereifaches, insbesondere mit täglicher Buchführung, Maschinen und Kesselbedienung, sowie mit Schweinezucht u. -Mast, sucht Leitung **einer Zweigmolkerei oder Rahmstation.** Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. Event. kann Kaution, Hypothek oder Beteiligung mit größerem Kapital geboten werden. Zuschriften unter **7731** an d. Molkerei-Zeitung in Hildesheim erb.

---

ir suchen für einen jungen,
tigen und flotten

jungen Mann

cher April seine dreijähr. Lehr-
beendet und seitdem hier als
hilfe tätig ist, zum 15. Dezbr.
r später Stellung für Betrieb o.
tterei in kathol. Gegend. Hann.
r Rheinland bevorzugt. Offert.
st Gehaltsangaben erbittet
lk. Hoinkhausen, Kr. Lippstadt
in Westf. (7677

---

unger Gehilfe, 24 J. alt, sucht
15. 12. oder später Stelle als
Gehilfe, Maschinist oder Butter-
er. Selbiger ist mit all. vor-
mmenden Facharbeit. best. vertr.
te Zeugnisse vorhanden. Geg.
ch. Auch Ausland. Angebote
ittet **Ernst Mehnert, Molkerei**
elen, Rheinland. (7738

---

g., ehrl. Gehilfe, 22 J. alt, im
itz des Führ.-Scheins 3b, sucht
15. od. sofort Stellg. im städt.
ländl. Betriebe. Gegend gleich.
traut mit Kessel, Maschinen,
hlensäure- u Ammoniak-Kühl-
schine. Herstellg. von Butter,
rt- u. Weichkäse (Sahneschicht),
ter Butterformer. Frdl. Angeb.
zu richt. an **Herrn W. Bröder,**
keburg, Tromperstr. 17 b. Frau
dwehr. (7735

Gehilfe

Jahre alt, sucht zum 15. Dezbr.
8 Stellung. Ang. erb. (7734
Rückert
olkerei Coesfeld, Westfalen.

Junger Gehilfe

Jahre alt, sucht zum 15. Dez.
r 1. Januar Stellg. Derselbe
vertr. mit Butterei, Käserei,
sel und Maschinen und sonstig.
lk.-Arbeiten. Angeb. an (7733
Carl Schnabel
Pischkowitz, Kreis Glatz.

---

uche für einen (7726

jungen Mann

Jahre bei mir in Stellung, ge-
nten Schlosser, Führ.-Schein 3b,
beliebigen Antritt Stellg. als
uffeur und evtl. Hilfe in der
lkerei. Der junge Mann ist
ich, fleißig, nüchtern und solide
kann ich denselben für jeden
ten empfehlen. Angeb. erb.
Otto Töpperwien
Waltersdorf, Krs. Sprottau.

3jähr., intell., an selbst. Arbeiten
., zuverl. **Molkereigehilfe,** vertr.
all. ins Fach schlagenden Arb.,
z. i. Dauerwannen u. Eismasch.,
t z. 1. Jan. pass. Wirkungskreis.
ß. Betr. resp. Stadt bevorzugt.
Ang. erb. **Fritz Hein, Molkerei-**
hilfe, Sonneborn b. Gotha.

Tüchtiger Milchverkäufer
chmann), Milchhändlers Sohn,
t, gestützt auf gute Zeugnisse,
15. oder 1. Stellung. Ange-
e unter **G. S. 7765** durch diese
tung.

Tücht., strebs. Molkereigehilfe, 25 J. alt, evgl., sucht z. sof. od. später Stellung. Selb. ist vertr. m. sämtl. Arb. eines mod. Molkereibetr. Geg. gleich. W. Angebote mit Gehaltsangabe unt. **„Thüringen" Nr. 7670** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, der sich vor kein. Arbeit scheut, sucht zu sofort Stellg. Angeb. erb. **W. Meinke, Hamburg,** Humboldstraße 65. (7708

Tüchtiger Molkerei-Gehilfe,
21 Jahre, sucht zum 15. Dezember bezw. 1. Januar anderw. Stellung. Selbiger ist mit sämtl. Facharbeiten eines Vollbetriebes gut vertraut, sowie Heißdampfkessel-Maschinen, Milch- und Rahmuntersuch., versch. Sorten Käse. Stelle auch eine marktf. Butter her. Zeugn. stehen zur Verfügung. Offerten erb. an
O. Näther, Molkerei-Gen.,
Grebenstein bei Kassel.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
4977	1	7307	9	7476	6
5625	3	7310	2	7477	3
6500	3	7375	4	7484	7
6525	1	7321	8	7487	2
6708	1	7350	10	7488	5
6746	1	7351	3	7495	4
6946	1	7357	1	7498	5
6996	1	7361	4	7500	2
6997	1	7367	1	7404	2
7048	2	7369	1	7506	1
7099	1	7372	3	7512	3
7103	2	7386	1	7517	2
7115	1	7388	3	7521	2
7116	1	7389	4	7522	6
7122	1	7399	5	7524	5
7137	1	7401	1	7528	20
7147	1	7402	1	7530	1
7152	1	7413	8	7531	2
7154	1	7417	3	7533	3
7156	1	7420	7	7537	1
7157	2	7424	9	7538	1
7162	7	7433	1	7541	1
7166	5	7435	4	7542	2
7176	1	7438	22	7556	1
7213	2	7440	1	7558	2
7214	10	7441	6	7558	3
7242	1	7442	34	7569	2
7261	1	7444	2	7570	1
7263	2	7445	5	7571	3
7264	1	7446	12	7582	1
7266	1	7447	1	7583	1
7271	4	7451	3	7584	2
7274	1	7453	3	7589	4
7278	1	7454	4	7590	1
7283	4	7456	8	7596	6
7287	1	7461	3	7600	6
7288	1	7463	1	7602	1
7290	1	7468	4	7608	1
7293	4	7470	4	7627	1
7296	1	7471	9	7629	1
7299	1	7472	7	7631	2

insgesamt also 425 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Bakteriologische Kenntnisse

sind heute für jeden Fachmann unentbehrlich.

Jeder muß deshalb studieren:

Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse

von Prof. Dr. W. Henneberg.

92 S. 1.50 Mk.

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung u. Verwendung von Reinkulturen.

Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. Dr. W. Henneberg.

2. Aufl. 70 S. mit 37 Abb. 1.50 Mk.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Das Abfließen der Harzkäse

Von Prof. Dr. W. Henneberg.

(Sonderabdruck aus „Die Käse-Industrie".) Preis 50 Pfg.

Inhalt: Biologisches — Quarggewinnung — Quargaufbewahrung — Trocknen und Reifen beim „alten Verfahren" — Trocknen, Schwitzen und Reifen beim „neuen Verfahren" — Anwendung von Reinkulturen.

Weiter sind zu empfehlen:

Typhus-Plakat

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden).
Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100 × 60 cm.

Preise:

1— 5 Stück pro Stück 1 Mk einschl. Verpackung und Porto.
6— 20 " " " 90 Pfg. " " " "
20—100 " " " 80 " " " " "
100—200 " " " 70 " " " " "
mehr als 200 Stück pro Stück 60 Pfg. einschl. Verpckg. u. Porto.

Melk-Plakat „Melkt sauber"

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter.
Größe des Plakats 65 × 50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg., 6—20 Stück pro Stück 40 Pfg., 20—100 Stück pro Stück 35 Pfg., 100—200 Stück, pro Stück 30 Pfg., mehr als 200 Stück, pro Stück 25 Pfg., mehr als 1000 Stück 22½ Pfg., einschließlich Verpackung und Porto.

Wandtafeln zur Gärungsbakteriologie

mit erläuternden Textheften

Nach der Natur gezeichnet von Prof. Dr. Wilh. Henneberg.
Direktor des Bakteriologischen Instituts der Preußischen Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Lithographische Wandtafeln im Format von 120 cm. Höhe zu 95 cm. Breite, in 5000- u. 20 000 facher Vergrößerung.

Tafel VII: Milch 1
Tafel VIII: Milch 2
Tafel IX: Butterei
Tafel X: Käserei 1
Tafel XI: Käserei 2

Preis jeder Tafel, einschließlich Textheft RM. 9,50 und Porto- und Verpackungskosten.

Diese Tafeln bringen in z. T. zwanzigtausendfacher Vergrößerung sämtliche wichtigen nützlichen bezw. schädlichen Pilze (Bakterien, Hefen, Schimmelpilze) der Milchwirtschaft. Zu jeder Tafel gehört ein Begleittext, in dem die Abbildungen erläutert werden und auf die wichtigsten Eigenschaften, Nutzen und Schaden, Bekämpfung und dergleichen hingewiesen wird. Die Milchbakteriologischen Wandtafeln sind somit ein wichtiges Anschauungsmittel zur Erlangung bakteriologischen Verständnisses beim Unterricht in Molkerei-, landwirtschaftlichen und Maidenschulen, aber auch für Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalten und Institute, Nahrungsmitteluntersuchungs-Aemter, größere Meiereien usw. von Bedeutung.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Die Güte meiner Ware

wird schon seit 50 Jahren überall anerkannt!

Auszug aus meiner Hauptpreisliste Nr. 700:

Butterformen aus Ahornholz, rund oder rechteckig mit glattem Rande starke, saubere Ausführ.

für Gramm	125	250	500
ohne Inschrift, also ganz glatt Stück Mk.	2 50	3.50	4.25
mit einfach. Blumenverzierung „ „	3.50	4.75	6.25
mit Blumenverzierung und geripptem Rande „ „	4.—	5.75	7.50

Butterformen aus Ahornholz m. neutraler Inschrift: „Feinste Tafelbutter“, „Feinste Molkereibutter“, „Feinste Süßrahmbutter“.

Ia Bildhauerarbeit	125	250	500 Gramm Inhalt
rechteckig m. glattem Rande Mk.	5.50	6 25	8.25
„ „ geripptem „ „	6.—	7.25	9.75
rund „ glattem „ „	6.—	7.25	9.—
„ „ geripptem „ „	6.50	8.25	10.50

Die runden Butterformen mit neutraler Inschrift sind auch mit einem Stern in der Mitte vorrätig. Preise 5 Prozent höher.

Doppelformen (Lamm, Huhn, Ente darstellend)

zu	1/8	1/4	1/2 Pfd. Inh.
Stück M.	2.50	3.—	4.—

Butterformen und Butterstempel aus Ahornholz mit jeder beliebigen anderen Inschrift, mit Monogramm und **mit Firma** in sauberer Handarbeit, rasch und billig.

Butterausformplatten aus bestgeeignetem hellen Gummi 20×15×1,5 cm gr., Stck. M. 6 25 15×10×1 cm gr., Stck. M. 2.50

Butterstecher mit Quergriff, Länge 24 cm M. 1.80 Länge 30 cm „ 2.25

Butterstecher mit Quergriff, **aus hochwertigem Pockholz,** glatt, etwa 25 cm lang . . . . Stück M. 3.20

Buttermesser, Ahornholz, breite Form, M. —.65 lange Form „ —.30

Fucoma-Butterbohrer aus bestem, harten, handgeschmiedeten Stahl und stark vernickelt

Modell	A	B	C	K
Rohrlänge	790	560	350	180 mm
Bohrinnendurchmesser verjüngt sich von	30	27	24	17 mm
auf	22	22	20	14 mm
Stück M.	7.50	10.50	13.—	3.75

Butterkeule (Stampfer) aus Buchenholz . . . . M. 6.50

Butterwannen, oval, aus bestem Eichenholz, stärkste Ausführung
Größe I, 65×90 cm groß, ohne Laufrollen M. 60.— m. Laufr. M. 70.—
„ II, 80×100 „ „ „ „ „ 72 50 „ „ „ 85.—

Abgepaßte Buttertücher zum Dichten des Buttersaßdeckels 20×300 cm groß, kräftige Ware . . . . Stück „ 2.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
M.	—.60	—.90	2.50	3.50	5.25	7.25

Käsetuch A, weitmasch., extra stark. Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. M. 2.20
„ **A II,** 200 cm **breit,** weitmaschig, aus besonders starkem, ausgesucht guten Hanfgarn . . . . Meter „ 4.20
„ **B,** etwas engmaschiger und feinerer Faden, 100 cm breit . . . . „ „ 1.80
„ **C,** ganz engmaschig, feiner Faden, 100 cm breit „ „ 1.45

Käsetuch Nr. 121, aus prima Hanfstramin, ebenfalls für die Camembertkäserei bewährt, mit Knüpfsaum

Größe	45×50	45×82	47×93	68×72 cm
Stück M.	—.50	—.75	—.80	—.85

Kongreßstoff, Ia Ware, cremefarb.. ca. 110 cm breit, gestärkt, Mtr. M. 1.90

Jutegewebe vom Stück, 114 cm breit, Ia Ware . . . . „ „ —.90

Quarksäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . . Stück „ 1.30

Quarksäcke, aus Leinen, etwa 56×100 cm groß, kräftige Ware für Speisequark und Eiweiß, seitlich nahtlos . . . Stück „ 2.40

Quarkleinen vom Stück, in gleicher Ware wie zu vorstehenden Leinensäcken verarbeitet, 100 cm breit . . . . . . Meter „ 1.90

Käsematten aus Holzstäbchen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 60×60 cm Stck. M. —.52; 40×40 cm . . . Stück „ —,28
60×100 cm M. —.95. Anfertigung jed. anderen Größe billigst.

Käsematten aus Binsen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 40×40 cm Stück M. —.48; 60×60 cm . . . . Stück „ —.85
60×100 cm . . . . Stück „ 1.25
Anfertigung anderer Größen rasch und billigst.

Käserschürzen, weiß, wasserdicht imprägniert Segeltuch, **extra** stark, mit Halsband und Kette . . Größe I ca. 80/100 cm „ 4.25
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 4.75

Käserschürzen aus gelbem Stoff, schwere, garantiert wasserdichte Ware, mit Halsband und Kette
Größe I, ca. 80/100 cm . . . . „ 4 25
Größe III, ca. 90/100 cm . . . . „ 4 50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 4.75

Ia holländischer Kümmel, beste, gesiebte Ware von schönem hellen Korn
bei 100 Pfd. das Pfd. M. —.48 bei 50 Pfd. das Pfd. M. —.50
bei 25 Pfd. das Pfd. M. —.52 bei 10 Pfd. das Pfd. M. —.60

Allgäuer Schöpfkellen aus feinst. Ahornholz, ausgesucht beste Ware

	30	32	34	36	38	40 cm breit
Stück M.	11.50	13.50	16.25	19.—	21.—	22.50

Schöpfkellen, rein verzinnt, gestanzt in Form der Ahornholzkellen, 38 cm breit . . . . M. 6.—

Schöpfkellen in gleicher Form; jedoch etwas leichter und **mit Holzgriff,** 36 cm breit, **gelocht** . . . . Stück „ 5.—
ungelocht . . . . Stück „ 4 75

Molkenschöpfer, rund, verzinnt, 24 cm Durchm. . . . . „ 3.25

Derselbe. jedoch **gelocht** . . . . „ 4.25

Molkenschöpfer, schmale, lange Form (34×11½ cm), mit Winkelgriff, sogenannte Schöpgatzen . . . . Stück „ 6.—

Käseschöpfer, klein, 17 cm lang, zum Füllen von Camembert- und Frühstückskäseformen, mit Griff an der Längsseite, Stück „ 1.50

Quarkschaufeln verzinnt, mit D-Griff-Stiel . . . . „ 5.50

Quarkhandschippen, verzinnt, 44 cm lang einschl. Stiel . . . „ 3.50

Quarkschaufeln, ganz aus Holz, mit langem Stiel, in Art der Kornschaufeln . . . . Stück „ 8.—

Quarkhandschippen, ganz aus Holz, ca. 44 cm lang, einschl. Stiel, schwere Ausführung . . . . Stück „ 1.60

Einfache, billige Käsebohrer, 18 cm lang, leichte Ausführung, aber auch vernickelt . . . . „ 1.50

Fucoma-Käsebohrer, Modell K I, Bohrlänge 115 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 15 mm auf 13 mm . . . „ 3.25

Fucoma-Käsebohrer, Modell K II, Bohrlänge 180 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 17 mm auf 14 mm . . . „ 4.75

Käsequirl, etwa 150 cm lang, zum Zerkleinern des Käsebruches „ 10.50

Käseschwert, Buchenholz, Mk. 2.75; aus Eisen verzinnt . . . „ 6.50

Käseschaber, verzinnt . . Mk. 2.— **Käsesalzsiebchen** . . . . „ 1.50

Käsestahlbögen	160	175	200	220 cm lang
	3.—	3.25	3.75	4.— Mk.

Käsebrecher, aus Holz, mit Messing-Gitter zum Zerkleinern des Bruches, 155 cm lang . . . . „ 11.—

Käseharfen. Allgäuer, mit 8 Messingdrähten von 90 cm Länge Gesamtlänge einschl. Stiel 150 cm . . . . „ 10.—

Holländische Lyra, zum Zerkleinern des Bruches . . . Stück „ 33.—

Bruchmesser mit senkrechten Klingen, Länge ca. 46 cm

Größe	1	2	3
Breite	10	15	21 cm
mit	6	10	14 Klingen
Mk.	23.—	33 50	44.—

Bruchmesser mit 35 wagerechten Klingen, Länge ca. 50 cm, Breite ca 21 cm . . . . M. 48.—

Bruchrührer aus verzinntem Messingdraht, mit einem festen und einem beweglichen Griff . . . . „ 17.—

Quarkeimer aus Holzstoff, Originalmarke Adt, 30 cm Durchmesser, etwa 12 Liter Inhalt, mit Eisenbügel . . Stück „ 5.50
Dieselben. jedoch mit **Muschelgriff,** 5 cm vom Boden Stück „ 6.—

Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form
Durchmesser 50 55 60 65 70 mm . . . . Stück „ 3 25
Durchmesser 75 80 85 90 mm . . . . „ „ 4.—
lange Form, 120×35 mm und 120×30 mm . . . . . . „ 4.25

Käseformzange „Solo“ aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück „ 15.—

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	52	52 mm
Gew. d. Käs.	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30 Gr.

Dieselbe in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück M. 15.50

Länge	180	160	145	135	125	115	110 mm
Gew. d. Käs.	150	135	120	110	90	70	40 Gr.

Käseformzange „Zwilling“ mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der Zange „Solo“ und mit angelöteten Schalen . . . . M. 22.—

Käseformzange „Solo“ und „Zwilling“ mit angeschraubten Schalen kosten etwa 20 Prozent mehr.

Käsehorden, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, 60×100 cm, mit Kreuz- oder Schräggeflecht
mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen Füßen Stück M. 2.20
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ 2.15
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ 2.10

Dieselben, jedoch mit angeschnittenen Randleisten und 5 cm hohen Füßen . . . . Stück „ 2.75
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . . . „ „ 2 70
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . . . „ „ 2.65

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ienschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...r Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 70 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

44 **Hildesheim,** den 11. Dezember 1928 42. Jahrgang.

Die Milchanfuhr,
ihre Bezahlung und Organisation.

...ei den meisten Molkereien wird die Milch in Sammelladungen ...n einzelnen Ortschaften durch Unternehmer (Landwirte) ange-... Die hierfür zu zahlenden Fuhrlöhne sollen dem Aufwand an ...nd Arbeit entsprechen. Meine folgenden Ausführungen zeigen, ...eses gerecht geschehen kann und wie bei richtiger Organisation ...nbedeutende Ersparnisse für die Molkerei möglich sind.

...m den Fuhrlohn für die von einem Unternehmer zu leistende ...zu ermitteln, ist es erforderlich, die Gesamtarbeit zu zergliedern ...ese Teilarbeiten gesondert zu bewerten. Hierdurch erhält man ...ppen und zwar:

...ruppe 1. Arbeiten, die von jedem Unternehmer, unabhängig ...ilchmenge und Wegstrecke, zu leisten sind. Hierzu gehören An-..., Warten vor der Molkerei bis zur Abfertigung, Abschirren und ...digung für das zur Vergütung gestellte Material. Hierfür ist ...rundgebühr am Platze, die sich wie folgt zusammensetzt.

...rundgebühr: Bei 200—399 Liter 1,25 RM., bei 400—699 ...,50 RM., bei 700—1000 Liter 1,75 RM., über 1000 Liter 2,— RM.

...ruppe 2. Arbeiten, die unabhängig sind von der Milchmenge. ...gehören: Zusammenholen der vollen Kannen, Abfertigung in der ...rei und Ablieferung der leeren Kannen bezw. Rücklieferung von ...milch. Die Bezahlung erfolgt zweckmäßig durch einen Grund-...lohn, dessen Höhe sich nach den örtlichen Verhältnissen (teure ...illige Fuhrlöhne) richten muß. Im Mittel kann mit 0,5 Pfg. pro ...gerechnet werden.

...ruppe 3. Arbeiten, die abhängig sind von der Länge der ...tanfuhrstrecke ohne Berücksichtigung der Wegbeschaffenheit. Diese ...en sind als prozentuale Zuschläge zu der für die Gruppe 2 er-...ten Summe zu bezahlen. Die Höhe des Zuschlages ist der nach-...den Tabelle zu entnehmen.

...ecke in km	0—1.9	2—2.9	3—3.9	4—4.9	5—5.9	6—6.9	7—7.9
...g in %	0	2	5	10	15	20	30

...ecke in km	8—8.9	9—9.9	10—10.9	11—11.9	12—12.9	13 13.9	14
...g in %	40	50	60	70	80	90	100

...ruppe 4. Arbeiten, die von der schlechten Wegbeschaffenheit ...gig sind, werden ebenfalls als prozentuale Zuschläge zum Betrage ...uppe 2 bezahlt. Folgende Tabelle gestattet eine bequeme Ermitt-...er Höhe des Zuschlages.

...te Wegstrecke in km	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
...g in %	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50

...ie Berechnung des Fuhrlohnes ist nun an Hand obiger Angaben ...nfach und sei an den folgenden Beispielen gezeigt.

...eispiel 1. Es ist der Fuhrlohn für 800 Liter Milch zu er-...n. Die Wegstrecke beträgt 10 Kilometer, von denen 3 Kilometer ...e Straßen sind.

...er Gesamtfuhrlohn setzt sich nun zusammen aus:

1. Grundgebür für 800 Liter	1,75 RM.
2. Grundfuhrlohn 800 × 0,5	4,— RM.
3. Zuschlag für 10 Kilometer Anfuhrweg 60 %	2,40 RM.
4. Zuschlag für 3 Kilometer schlechten Weg 15 %	0,60 RM.
Der Gesamtfuhrlohn beträgt also	8,75 RM.

...ieraus ergibt sich eine Belastung pro Liter mit 875 : 800 = ca. ...ennig.

...eispiel 2. Es sind 1000 Liter auf 5 Kilometer langer, guter ...ee anzufahren.

1. Grundgebühr für 1000 Liter	1,75 RM.
2. Grundfuhrlohn 1000 × 0,5	5,— RM.
3. Zuschlag für 5 Kilometer Anfuhrweg 15 %	0,75 RM.
4. Zuschlag für schlechte Straße	—,— RM.
Der Gesamtfuhrlohn beträgt also	7,50 RM.

Belastung pro Liter 0,75 Pfennig.

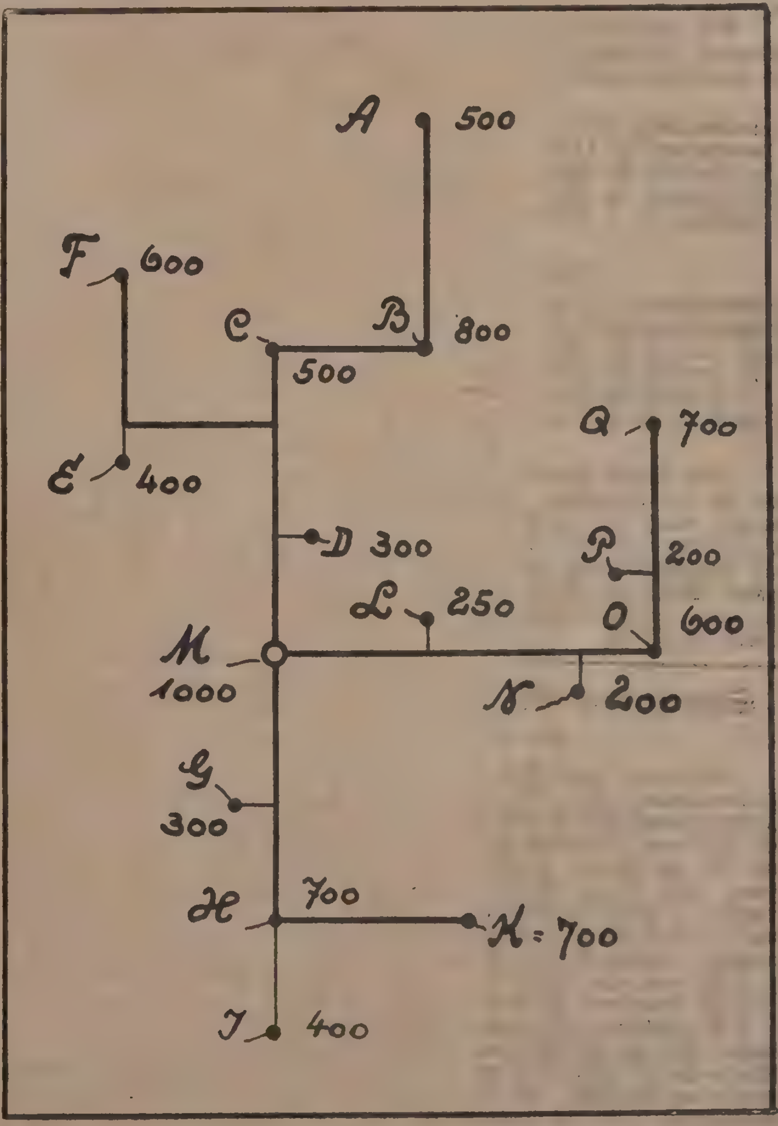
An diesen beiden Beispielen ist ersichtlich, daß es im Interesse der Molkerei liegt, die Milch aus der nächsten Umgebung zu beziehen und diese der Molkerei in möglichst großen Sammelladungen zuzuführen. Würden im Beispiel 2 nicht 1000 Liter, sondern nur 500 Liter anzufahren sein, so würde sich der Gesamtfuhrlohn hierfür ermitteln mit

1,50 + 2,50 + 0,38 = **4,38 RM.**

Hieraus errechnet sich der Fuhrlohn pro Liter mit ca. 0,88 Pfg.

Durch Zusammenfassung und richtige Organisation lassen sich die Anfuhrkosten also verringern und welche Ersparnisse hierdurch möglich sind, sollen die folgenden Ausführungen zeigen.

Zum leichteren Verständnis füge ich eine schematische Skizze des Milchlieferungsgebietes einer Molkerei bei. Auf dieser Zeichnung bedeuten die mit Buchstaben versehenen Punkte Ortschaften, aus denen die in Ziffern daneben stehende Milchmenge der Molkerei „M“ angeliefert wird. Die stark gezeichneten Striche bedeuten gute Anfahrtstraßen, während schlechte Fahrwege schwach gezeichnet sind. 1 cm. Wegstrecke der Skizze entsprechen 1 Kilometer in Wirklichkeit, d. h. die Entfernungen sind im Maßstab 1 : 100 000 angegeben.



Würde nun jeder Ort seinen eigenen Milchwagen zur Molkerei schicken, so würde sich folgende Aufstellung ergeben.

Ort	Milchmenge in Liter	Wegstrecke in in km	Teillöhne in RM. Gruppe I	II	III	IV	Gesamtfuhrkosten in RM.	Fuhrlohn pro Liter in Pfg.
A	500	9	1.50	2.50	1.25	—	5.25	1.05
B	800	6	1.75	4.00	—.80	—	6.55	0.82
C	500	4	1.5	2.50	—.25	—	4.25	0.85
D	300	2	1.25	1.50	—.03	—.08	2.86	0.95
E	400	5,5	1.50	2.00	— 30	—.10	3.90	0.98
F	600	7	1.50	3.00	— 90	—	5.40	0.9
G	300	2,5	1 25	1.50	—.03	— .08	2.86	0.95
H	700	3,5	1.75	3.50	—.18	—	5.43	0.78
J	400	5	1.50	2.00	—.30	—.20	4.00	1.00
K	700	6	1.75	3.50	—.70	—	5.95	0.85
L	250	2,5	1.25	1.25	—.03	— .06	2.59	1.03
M	1000	—	2.00	5.00	—	—	7.00	0.7
N	200	4,5	1.25	1.00	—.10	—.05	2.40	1.2
O	600	5	1.50	3.00	—.45	—	4.95	0.83
P	200	6,5	1.25	1.00	—.20	—.05	2.50	1.25
Q	700	8	1.75	3.50	1 40	—	6.65	0.95

Es würden also der Molkerei „M" durch 16 Milchwagen aus 16 Ortschaften resp. Gütern insgesamt 8150 Liter Milch angeliefert werden. Die Gesamtanfuhrstrecke beträgt 77 Kilometer, für jeden Milchwagen im Durchschnitt ca. 4,81 Kilometer. An Fuhrlöhnen werden insgesamt 72,54 RM. bezahlt, was einer Belastung pro Liter von zirka **0,89** Pfennig entspricht.

Würden jedoch die Milchmengen verschiedener Dörfer zu Sammelladungen zusammengefaßt, so ergibt sich folgende Aufstellung.

Orte	Milchmenge in Liter	Gesamtweg in km	Davon schlechter Weg i. km	Teillöhne in RM. Gruppe I	II	III a	III b	III c	IV	Gesamt-Fuhrlohn pro Wagen in RM.	Fuhrlohn pro Liter
A+C	1000	9	—	1.75	5.—	1.25	-.25	—	—	8.25	0.825
B+D	1100	7	1	2.00	5.50	1.20	0.03	—	—.28	9.01	0.82
E+F	1000	8	1	1.75	5.00	1.20	-.30	—	—.25	8.50	0.85
M	1000	—	—	1.75	5.00	—	—	—	—	6,75	0.675
K+G	1000	7	1	1.75	5.00	1.05	-.03	—	—.25	8.08	0 808
J+H	1100	5	1,5	2.00	5.50	-.30	-.18	—	—.55	8.53	0.78
Q+P	900	9	1	1.75	4.50	1.75	-.20	—	—.23	8.43	0.93
O+L+N	1050	7	2	2.00	5 25	-.90	-.15	-.03	- .53	8.86	0.84

Es würden also dieselben 8150 Liter Milch durch 8 Fuhrwerke der Molkerei zugeführt werden. Die Gesamtanfuhrstrecke verringert sich auf 52 Kilometer, so daß auf jeden Wagen 6,5 Kilometer Anfahrt kommen. Die Gesamtanfuhrkosten stellen sich auf 66,41 RM. Hieraus ergibt sich eine Belastung pro Liter mit 0,815 Pfennig. Die täglichen Ersparnisse bei dieser Organisation würden also 72,54 — 66,41 = 6,13 RM. betragen; im Jahre würden sich diese zu 365 × 6,13 = **237,45 RM.** summieren.

Wie sich der Fuhrlohn für einen Milchwagen, der die Milch aus mehreren Ortschaften anzufahren hat, zusammensetzt, sei an den folgenden Beispielen gezeigt.

Wagen B. und D.

1. Grundgebühr für 1100 Liter	2,— RM.
2. Grundfuhrlohn 1100 × 0,5	5,50 RM.
3. a) Zuschlag für 800 Liter und 7 Klm., 30 % von 4,— RM.	1,20 RM.
b) Zuschlag für 300 Liter und 2,5 Klm., 2 % von 1,50 RM.	0,03 RM.
4. Zuschlag für 1 Klm. schlechten Weg, 5 % von 5,50 RM.	0,28 RM.
Gesamtfuhrlohn	9,01 RM.

Wagen O. und L. und N.

1. Grundgebühr für 1050 Liter	2,— RM.
2. Grundfuhrlohn 1050 × 0,5	5,25 RM.
3. a) Zuschlag für 600 Liter u. 7 Klm., 30 % von 3,— RM.	—,90 RM.
b) Zuschlag für 200 Liter u. 5,5 Klm., 15 % von 1,— RM.	—,15 RM.
c) Zuschlag für 250 Liter u. 2,5 Klm., 2 % von 1,25 RM.	—,03 RM.
4. Zuschlag für 2 Klm. schlechten Weg, 10 % von 5,25 RM.	—,53 RM.
Gesamtfuhrlohn	8,86 RM.

Zum Schluß meiner Ausführungen will ich noch darauf hinweisen, daß sich die Annahme wesentlich glatter abwickelt, wenn große Milchmengen durch ein Fuhrwerk angefahren werden, als wenn selbst die Kleinstlieferanten ihre Milch zur Anlieferung bringen. Auch möchte ich noch erwähnen, daß ein Unternehmer gern die Milchanfuhr eines auf seinem Wege zur Molkerei liegenden Ortes mit übernehmen wird, da sich dann sein Verdienst nicht unbedeutend erhöht, während die Mehrarbeit gering ist.

E. S.

Sparsame Milchvieh-Winter-Fütterung.

Von Nis Petersen, Berlin.

Besonders beim Milchvieh liegen die größten Möglichkeiten einer Futterersparnis vor. Der bekannte Leiter der Haustierabteilung an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Kopenhagen, Prof. L. Frederiksen, hat in seinen „Tabellen und Tafeln" uns hier außerordentlich wichtige und für die Praxis wertvolle Fingerzeige gegeben. Man kann ohne Frage nach dieser Methode an zugekauftem Kraftfutter sparen und trotzdem zu gleich günstigen Ergebnissen gelangen. Es ist nicht unmöglich, wie es zuerst auf den ersten Blick erscheinen möchte, Oelkuchen und Korn durch die eigenen Wirtschaftsstoffe zu ersetzen. Im jungen Luzerneheu hat man ein eiweißreiches Rauhfutter mit 178 Gr. Protein je F. E., während Gras und Kleeheu nur 105 und Stroh sogar nur 35 Gr. Eiweis je F. E. enthalten. In vielen landwirtschaftlichen Betrieben sind wir gewohnt, Heu und Stroh beinahe als Grundfutter zu betrachten. Die große Menge Stroh sollte man weitgehend durch Luzerneheu ersetzen. Ebenso sollte man vorgehen, um die Runkelrüben durch Zuckerrüben zu ersetzen. Bekanntlich ist es für hochleistende Milchkühe schwer, die großen Runkelrübenmengen aufzunehmen. Sauerfutter aus Rübenblättern usw. er 130 Gramm Eiweiß je F. E. Nimmt man also anstelle der zweiten Runkelrüben Rübensauerfutter, dann kann man noch mehr an Oel sparen. Einige Beispiele erläutern am besten den Unterschiede zw dem allgemein üblichen Futter in der Milchviehhaltung und einem F in dem man Heu und Stroh durch Luzerneheu ersetzt und wo Zucker allein oder zusammen mit Rüben-(Blatt-)Sauerfutter die Runkel und Korn ersetzen. Man wird aus diesen nachfolgenden Beispielen er daß bei einer solchen Umstellung die Fütterung wesentlich billiger ge werden kann, als wenn man stark mit Kraftfutter füttert.

Beispiel 1. Eine Kuh mit 20 Kg. Milch mit 4,00 Pro Fett täglich:

(Prof. Frederiksen's „Tabeller og Tavler")

A.

Oelkuchen	2,7 Kg. =	3,4 F.E. =	945 Gr. Eiweiß
Korn	2,1 Kg. =	1,9 F.E. =	155 Gr. Eiweiß
Runkelrüben	50,0 Kg. =	5,5 F.E. =	200 Gr. Eiweiß
Heu	2,0 Kg. =	0,9 F.E. =	84 Gr. Eiweiß
Stroh	3,0 Kg. =	0,7 F.E. =	24 Gr. Eiweiß
Zusammen	59,8 Kg. =	12,4 F.E. =	1408 Gr. Eiweiß

B. (Zuckerrüben und Luzerneheu).

Oelkuchen	2,3 Kg. =	2,9 F.E. =	805 Gr. Eiweiß
Zuckerrüben	31,0 Kg. =	7,4 F.E. =	124 Gr. Eiweiß
Luzerneheu	6,0 Kg. =	2,8 F.E. =	486 Gr. Eiweiß
Zusammen	39,3 Kg. =	13,1 F.E. =	1415 Gr. Eiweiß

C. (Zuckerrüben, Luzerneheu und Rübensauerfutter.)

Oelkuchen	1,4 Kg. =	1,7 F.E. =	500 Gr. Eiweiß
Zuckerrüben	22,7 Kg. =	5,4 F.E. =	90 Gr. Eiweiß
Sauerfutter	27,0 Kg. =	2,7 F.E. =	351 Gr. Eiweiß
Luzerneheu	6,0 Kg. =	2,8 F.E. =	486 Gr. Eiweiß
Zusammen	57,1 Kg. =	12,6 F.E. =	1427 Gr. Eiweiß

In Beispiel B. werden Runkelrüben und Korn vollständig Zuckerrüben ersetzt. Durch Luzerneheu ersetzen wir Heu und Stro einen Teil der Oelkuchen. In Beispiel C. wird die Hälfte der Oelk die Hälfte von Korn und Rauhfutter durch Zuckerrüben, Sauerfutte Luzerneheu ersetzt. Die Fütterung nach Futterplan C. gestaltet sich lich am billigsten. Nun kann vielleicht der Einwand gltend gemacht den, daß eine Kuh, die täglich 20 Kg. Milch mit 4 Proz. Fett l durchaus ein gutes Futter bezahlen kann. Nachfolgend soll ein Beispiel auf Grund der Verhältnisse in der Praxis illustriert w Zugrunde gelegt ist ein Betrieb mit 10 Milchkühen und einer Mil duktion von 41 960 Kg. Milch zu 3,4 Proz. Fett und 1750 Kg. Butter lich, was nach dem Futterplan 30 150 Futtereinheiten mit 3 115 00 weiß verlangt.

Futterplan 2.

Frei nach Prof. Frederiksen's „Tabeller og Tavler".

A.

Korn	3 300 Kg.	3 000 F.E.	244 200 Gr. E
Oelkuchen	5 828 Kg.	7 285 F.E.	2 039 800 Gr. E
Runkelrüben	143 100 Kg.	15 456 F.E.	496 800 Gr. E
Heu	5 870 Kg.	2 348 F.E.	246 600 Gr. E
Stroh	8 805 Kg.	2 201 F.E.	88 000 Gr. E
Zusammen:	166 900 Kg.	30 290 F.E.	3 115 400 Gr. E

B. (Zuckerrüben und Luzerneheu.)

Oelkuchen	4 619 Kg.	5 774 F.E.	1 616 665 Gr. E
Zuckerrüben	77 515 Kg.	18 456 F.E.	310 060 Gr. E
Luzerneheu	14 675 Kg.	6 670 F.E.	1 188 675 Gr. E
Zusammen:	96 809 Kg.	30 900 F.E.	3 115 400 Gr. E

In Beispiel B. ist das Gewicht des Futters stark vermindert, man spart nur verhältnismäßig wenig an Oelkuchen.

C. (Zuckerrüben, Luzerneheu und Sauerfutter.)

Oelkuchen	1 310 Kg.	1 637 F.E.	573 000 Gr. E
Zuckerrüben	56 280 Kg.	13 400 F.E.	225 000 Gr. E
Sauerfutter	92 280 Kg.	9 228 F.E.	1 199 640 Gr. E
Luzerneheu	14 675 Kg.	6 670 F.E.	1 188 670 Gr. E
Zusammen:	164 545 Kg.	30 935 F.E.	3 186 435 Gr. E

In dem Futterplan 2 C. werden die Oelkuchen fast vollständig die große Eiweißmenge im Sauerfutter und im Luzerneheu ersetzt. man muß hierbei berücksichtigen, daß das Eiweiß im Luzerneheu un Sauerfutter das Eiweiß der Oelkuchen nur bis zu einem bestim Grade ersetzen kann. Das Eiweiß im Sauerfutter und im Luzer enthält nicht alle die durchaus notwendigen Amino-Säuren. Man daher, wenn man nur rein nach Beispiel C. füttert, eine gewisse G laufen. Man greift daher am besten in der Praxis zu einer F mischung, die zwischen C. undB. liegt. Es kann hier die nachfol Futtermischung D. empfohlen werden:

D.

Oelkuchen	2 965 Kg.	3 706 F.E.	1 937 750 Gr. E
Zuckerrüben	66 898 Kg.	15 928 F.E.	267 600 Gr. E
Sauerfutter	46 140 Kg.	4 814 F.E.	600 000 Gr. E
Luzerneheu	14 675 Kg.	6 670 F.E.	1 188 675 Gr. E
Zusammen:	130 678 Kg.	30 918 F.E.	3 094 025 Gr. E

Das tägliche Futter einer Milchkuh nach den Futterplänen A. u erhält man durch Division mit 3600. Nachfolgend sind diese Rat aufgestellt:

A.

Oelkuchen	1,62 Kg.
Korn	0,92 Kg.
Runkelrüben	40,0 Kg.
Heu	1,60 Kg.
Halm	2,50 Kg.
Zusammen:	46,64 Kg.

D.

Oelkuchen	0,82 K
Zuckerrüben	18,60 K
Sauerfutter	12,80 K
Luzerneheu	4,10 K
Zusammen:	36,32 K

Ein Vergleich zwischen A. und D. ergibt nach einem Artikel von on lent Kjärulf im „Vort Landbrug" Nachfolgendes:

1. In Futterplan D. ist die Hälfte der Oelkuchen und von Korn alles gespart,
2. Das Oelkuchen-Eiweiß macht in A. ⅔ des Gesamteiweißes, in B. ⅓ aus,
3. Das Futter D. ist an Gewicht rund 25 Prozent geringer als das Futter A.,
4. In Futterplan D. ist das Stroh ganz abschafft und durch Luzerneheu ersetzt, man spart dadurch den Kühen die Aufnahme eines Futter, das lediglich für die Verdauung anderer Futtermittel Bedeutung hat,
5. Rein wirtschaftlich gesehen kosten Oelkuchen und Korn in A. 1734.— Mk., während die Oelkuchen in D. nur 563.— Mk. kosten. (Der leichteren Rechnung wegen ist hier eine Krone einer Mark gleichgestellt.)
6. Der Futterplan D. ist so zusammengesetzt, daß er auf die Erzielung von Höchstleistungen weit mehr Rücksicht nimmt als Futterplan A. Von Futterration D. können die Tiere entschieden mehr Futtereinheiten aufnehmen als von Futterration A. Insgesamt bedeutet das im Futter eine Ersparnis von 1200.— Mk. jährlich beim Milchvieh. Nun ist freilich mit Absicht das Winterfutter der Milchtiere für das ganze Jahr gerechnet, während die Tiere im Sommer immerhin 4—5 Monate auf der Weide stehen. Aber da die jungen Tiere, die Aufzucht, auch durchgefüttert werden müssen, so wird das gesamte Futter von 2965 Kg. Oelkuchen, 66 898 Kg. Zuckerrüben, 46 140 Kg. Saberfutter und 14 675 Kg. Luzerneheu für den angenommenen Viehbestand für eine Winterfütterung von 7—8 Monaten gerade ausreichen.

Geht man dazu über, die Schweine nach Beispiel 3 und die Milch- nach Beispiel D zu füttern, so muß man natürlich eine ganz besondere ...hteinteilung in der Ackerbauwirtschaft vornehmen. Ein durchschnitt... bäuerlicher Betrieb mit 15 Milchkühen (je Milchkuh 175 Kg. Butter) 110 Schlachtschweinen im Jahresdurchschnitt wird folgende Mengen ...auchen:

	Milchkühe	Schweine	Zusammen
Zuckerrüben	1000 hkg.	660 hkg.	1 660 hkg.
Rübensauerfutter	700 hkg.	—	700 hkg.
Luzerneheu	240 hkg.	380 hkg.	620 hkg.

Auf 4,5 ha. kann man 1 800 hkg. Zuckerrüben und 1 350 hkg. Rüben...ter mit ca. 12 Prozent Trockensubstanz ernten. Bei der Einsäuerung man mit einem Verlust von etwa 30 Prozent rechnen. Es bleiben 110 hkg. Trockensubstanz zurück, was rund 10 000 Futtereinheiten ...pricht, gerechnet nach 1000 hkg. Sauerfutter. Die Luzerne kann auf ...a. mindestens 800 hkg. Heu geben. Bei einem Bauernbetrieb von ...ha. müßte man der Bebauung nach die Gemarkungseinteilung nach...end vornehmen:

4 ha. Zuckerrüben	2 Gemarkungen	je	2 ha.
7½ ha. Luzerne	4 Gemarkungen	je	2 ha.
¾ ha. Kartoffeln und Wurzeln	— Gemarkungen	je	— ha.
4 ha. Gras	2 Gemarkungen	je	2 ha.
4 ha. Korn	2 Gemarkungen	je	2 ha.

Wer sich unsere fortschrittlichen und modernen Landwirtschaftsbetriebe ...ht, der wird ohne weiteres erkennen, daß man die Rentabilität durch ...ärkt Verwendung wirtschaftseigenen Futters zu sichern sucht.

Aus der Käsereipraxis.

Von Otto Koch, Molkerei-Schuldirektor a. D. Neubabelsberg.

Bei der letzten Ausstellung der D. L. G. in Leipzig wurde vielfach die ...bachtung gemacht, daß eine nicht unbeträchtliche Menge ausgestellter ... den Erwartungen nicht entsprechen, welche an einen guten Käse ge... werden. Verschiedene Anfragen bei mir veranlassen mich, eine zeit...ße, gewinnbringende Fabrikationsweise einer Besprechung zu unter...en.

Sämtliche Labkäse können in einwandfreier Weise nur durch Ver...ung erstklassiger Milch hergestellt werden. Abendmilch und Misch... sind zur Käserei nicht zu verwenden, zur Verarbeitung darf nur ...genmilch von Kühen aus Musterställen kommen; unsere erste Frage ...lso die: wie kann man gute Käsereimilch erkennen?

Jedem Fachmann dürfte es bekannt sein, daß das spez. Gewicht der ... sich mit der jeweiligen Temperatur verändert. Stellt man einen ... frisch ermolkene Milch bei einer gewissen Temperatur zurück und ...erholt nach einigen Stunden die Bestimmung, so wird man eine Ver...rung des spez. Gewichts feststellen zu können, ein Zeichen, daß die Milch zu einer gewissen Zeit das spez. Gewicht verändert, dann aber kon... bleibt.

Eine die Qualität des Käses beeinflussende Störung ist der Zusatz von ...mikalien, um die fortschreitende Säuerung der Milch möglichst lange ...erdecken. Besonders in wärmeren Jahreszeiten findet man dieses ...l bei selbstsüchtigen Milchlieferanten häufiger, als man vermutet. ...malin und Soda findet man an der Spitze dieser Mittel und dement...hend müssen unsere Unterrsuchungen vorgenommen werden. Man ent...nt jeder Kanne Milch eines verdächtigen Lieferanten 10 ccm³ und diesem Quantum ein gleich großes Volumen 5 proz. Natronlauge mit Tropfen einer alkoholischen Phloroglucinlösung hinzu.

Bei Gegenwart von Formalin zeigt sich eine etwa 12 Minuten lang ...hende rosarote Färbung, die dann in eine beständiges Gelb...un übergeht. Vermuten wir, daß ein Lieferant die Milch mit Soda ...zt hat, so bringe man in ein Reagenzglas 5 cm³ der angelieferten ... und füge derselben 5 Tropfen Phenolphtaleïn hinzu. Erscheint eine ...rote Färbung, so ist dies ein Beweis, daß die Milch Soda enthielt.

Gekochte Milch ist gleichfalls zur Käserei nicht zu empfehlen. ...erlich ist eine derartige Milch schon durch Ausscheidung von Kasein zu ...nen. Es bildet sich auf der Milch ein Häutchen, welches sich trotz Ent...ung nach einiger Zeit bis zur völligen Abkühlung erneuert.

Mischt man in einem Reagenzglas 20 cm³ Milch mit 1 cm³ Methylen-...-Formalin-Lösung, hergestellt aus 5 cm³ alkoh. Methylenblau, 5 cm³ Formalin und 190 cm³ Wasser und stellt das Gemisch in ein Wasserbad von 40 Grad Cels., so tritt bei roher Milch Entfärbung ein, während gekochte Milch ½ Stunde noch blau bleibt. Ein ebenso einfaches Mittel führt zum Ziel, wenn man zur Milch eine frischbereitete Lösung von Diamidobenzol und einige Tropfen Wasserstoffsuperoxyd zusammenbringt, dann färbt sich rohe Milch tiefblau.

Zu weiteren Versuchen dieser Art hat der Praktiker kaum Zeit, unsere heutige Literatur ist so umfangreich, daß Gelegenheit genug geboten ist, sich eingehender mit dieser Materie zu beschäftigen. Hier soll nur auf Grund praktischer Betätigung die Käserei behandelt werden.

Es ist eine alte Erfahrung, daß das zur Verwendung kommende Lab im Laufe des Gebrauches immer schwächer und schwächer wird, dementsprechend muß sich auch die Labmenge nach der Stärke des Labes richten. Jeder Labfabrikant gibt die Stärke der Labpackung an, eine Nachprüfung ist aber trotzdem empfehlenswert, umsomehr, als dieselbe äußerst einfach ist.

10 cm³ Labextrakt werden in einem Meßkolben auf 100 cm³ Wasser ergänzt.

Von dieser Mischung nimmt man 1 cm³ auf 100 cm³ Milch (Verhältnis 1 : 1000).

Das Gläschen stelle man in ein Wasserbad von 35 Grad Celsius und beobachte genau die eingelabte Milch. In einigen Minuten zeigt sich bei langsamem Neigen des Gläschens an der inneren Wandung ein feines Gerinnsel. Sobald diese Erscheinung eintritt, notiere man die Zeit. — Der Versuch ist beendet.

Angenommen, es verstrichen 4 Minuten 20 Sekunden = 260 Sekunden. Da bei obigem Verdünnungsverhältnis nur 0,1 cm³ Labextrakt angewandt ist, so würden also 100 cm³ Milch von 1 cm³ Labextrakt in 26 Sekunden zur Gerinnung gebracht sein. Da nun die Normalzeit nach Soxhlet 40 Minuten bei 35 Grad Cels., oder 2400 Sekunden beträgt, so würde 1 cm³ des Labextraktes 9230 cm³ Milch in 40 Minuten zum Gerinnen bringen, denn

$$26 : 100 = 2400 : x$$

$$x = \frac{240000}{26} = 9230 \text{ cm}^3 \text{ Milch}$$

Vielfach verwendet man anstatt Labextrakt Labpulver. Man prüft dasselbe, indem man 1 Gramm Labpulver in 100 cm³ Wasser auflöst, davon nehme man 1 cm³ und bringe diesen in 100 cm³ Milch von 35 Gr. Cels. Zeigt sich ein Gerinnsel und hat die Zeit des Gerinnens z. B. 3 Minuten 10 Sekunden = 190 Sekunden gedauert, so ist der Versuch beendet. 1 cm³ des verdünnten Labes entspricht 0.01 Gr. Labpulver, mit 1 Gr. Labpulver würde die Milch ohne Verdünnung in 1.9 Sekunden geronnen sein. Auf die Normalzeit bezogen würde 1 Gr. Labpulver 126 316 Gr. Milch zur Gerinnung bringen, denn

$$1{,}9 : 100 = 2400 : x$$

$$x = \frac{100 \times 2400}{1{,}9} = 126\,316 \text{ cm}^3 \text{ Milch.}$$

Die Gerinnungszeit steht bei gleicher Temperatur und gleicher Labung zur Menge Milch in direktem Verhältnis, also: je mehr Milch bei gleicher Wärme und gleicher Labung, desto mehr Zeit ist zur Gerinnung erforderlich. Wenn 10 000 Liter Milch bei 35 Grad Cels. in 40 Minute gerinnen, so gerinnen 15 000 Liter in 60 Minuten, denn es verhalten sich

$$10\,000 : 40 = 15\,000 : x$$

$$x = \frac{15000 \times 40}{10000} = 60 \text{ Minuten.}$$

Bei gleicher Temperatur und gleichen Gerinnungszeiten stehen die Milchmengen und die Labungen in direktem Verhältnis. Also: je mehr Milch, desto mehr Lab bei gleicher Zeit und gleicher Temperatur. Z. B.: Gerinnt ein Liter Milch bei 35 Grad Cels. in 40 Minuten, so braucht man 1 cm³ Lab, folglich braucht man, um 10 000 Liter Milch bei 35 Grad Cels. in 40 Minuten dickzulegen, 10 000 cm³ = dm³ = 10 Liter Lab.

Die Gerinnungsdauer steht bei gleicher Temperatur und gleicher Milchmenge zur Labung im umgekehrten Verhältnis. Also: je mehr Lab, desto kürzere Gerinnungsdauer. Ist z. B. das Verhältnis der Labflüssigkeit zur Milch wie 1 : 10 000, so ist bei 35 Grad Cels. die Gerinnungsdauer 40 Minuten. Ist die Labung zweimal so groß, also das Verhältnis wie 1 : 5000, so ist die Gerinnungsdauer 20 Minuten. Die Stärke einer Labflüssigkeit wird durch das Verhältnis zwischen Lab und Milch — die Labmenge stets als 1 gesetzt —, bei welchem die Gerinnung unter der Einwirkung einer konstanten Temperatur von 35 Grad Cels. in 40 Minuten eintritt, bemessen.

Eine Flüssigkeit wirkt wie 1 : 6000, würde bedeuten, daß z. B. 1 Liter Lab 6000 Liter Milch bei 35 Grad Cels. in 40 Minuten zum Gerinnen bringt.

Soll eine Milchmenge von 500 Liter = 500 000 cm³ bei 35 Grad Cels. verkäst werden und man hat gefunden, daß 1 cm³ bei einer Labstärke von 1 : 10 435 zur Verwendung kommt, so würden dazu 47,9 cm³ Lab erforderlich sein, denn es verhalten sich

$$10\,435 : 1 = 500\,000 : x$$

$$x = \frac{500000}{10435} = 47{,}9 \text{ cm}^3 \text{ Lab}$$

Soll dagegen die Gerinnung derselben Milchmenge bei Anwendung des gleichen Extraktes in 30 Minuten anstatt in 40 Minuten geschehen, so ist die zu verwendende Labmenge dementsprechend auf 63,9 cm³ zu erhöhen, denn

$$30 : 40 = 47{,}9 : x$$

$$x = 63{,}9 \text{ cm}^3.$$

In letzter Zeit werden vielfach darüber Klagen geführt, daß der in den Handel kommende Käse viel weniger Fett in der Trockenmasse habe, als er nach seiner Deklaration haben müßte. Für manchen Fachmann dürfte es daher wünschenswert sein, zu wissen, wie der Mindestfettgehalt der Kesselmilch bei den verschiedenen Käsesorten sein muß.

Man verlangt von einem

Rahmkäse 50 Prozent i. d. Trockenmasse, daß entspricht einer Kesselmilch von 4 Proz. Fett

Fette Limburger	über 45	Proz.	„	= 2.85	Proz.	Fett	
Dies.	35—45	„	„	= 2.85	„	„	— 1,88 Proz.
Dies.	25—25	„	„	= 1,11	„	„	— 1,88 „
Dies. □ Form	15—25	„	„	= 0,65	„	„	— 1,11 „

2

Camembert, Brie, Neufchateller, Münster	bis 40 Proz. der Trockenmasse, daß entspr. einer Kesselmilch von	2,80 Proz.
Desgl.	25 Proz. „ „ „ „ „ „	1,25 „
Desgl.	15 „ „ „ „ „ „ „	0,70 „
Desgl.	10 „ „ „ „ „ „ „	0,15 „
Tilsiter, Gouda, Edamer	40 Proz. „ „ „ „ „	3,00 „
Dies.	bis 25 „ „ „ „ „ „	1,40 „
Dies.	bis 10 „ „ „ „ „ „	0,60 „

Je höher der Fettgehalt in der Kesselmilch, umso fetter die Molken. In den meisten Fällen muß die Kesselmilch mit Magermilch oder abgerahmter Vollmilch gemischt werden. In der Schweiz lassen die Sennen die Vollmilch aufrahmen, um dieselbe dann nach 5—6 Stunden abzurahmen. Dies hat natürlich den großen Vorzug, daß man ganz genau weiß, was man für eine Milch vor sich hat. Um rationell zu arbeiten, muß aber auch diese abgerahmte Milch auf Fettgehalt untersucht werden, will man aber die Milch sofort verarbeiten, so muß zum Mischen Magermilch genommen werden.

Angenommen, eine Molkerei will Limburger Käse mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse von 25 Prozent herstellen.

Zu dieser Fabrikation sollen 30 Liter Milch verarbeitet werden. Der Fettgehalt der Vollmilch betrage 3,45 Proz. Aus obiger Tabelle ersieht man, daß bei 25 Proz. Fett in der Trockenmasse die Kesselmilch 1,20 Proz. Fett haben muß, denn es verhält sich

$$3{,}45 : 1.2 = 30 : x$$

$$x = \frac{1.2 \times 30}{3.45} = 10 \text{ Liter Vollmilch}$$

20 „ Magm.

30 „ Mischmilch.

Die nachfolgende Tabelle erleichtert und kontrolliert die Zusammenstellung aus dem prozentischen Fettgehalt der Kesselmilch und den daraus resultierenden Fettgehalt in der Trockenmasse im Käse:

Bei einem Fettgehalt der Vollmilch von

0,40 % erhält man 10 % Fett in der Trockenmasse des Käses,
0,70 „ erhält man 15 „ Fett in der Trockenmasse des Käses,
0,90 „ erhält man 20 „ Fett in der Trockenmasse des Käses,
1,20 „ erhält man 25 „ Fett in der Trockenmasse des Käses,
1,50 „ erhält man 30 „ Fett in der Trockenmasse des Käses,
1,90 „ erhält man 35 „ Fett in der Trockenmasse des Käses,
2,60 „ erhält man 40 „ Fett in der Trockenmasse des Käses.

Bei Tilsiter Käsen:

Fettgehalt der Vollmilch v. 2,80 % = 40 % Fett in der Trockenmasse,
Fettgehalt der Vollmilch v. 1,20 „ = 25 „ Fett in der Trockenmasse.

In Zuckerrüben bauenden Gegenden ist es empfehlenswert, die Milch etwas stärker einzulaben, um ein rascheres Gerinnen zu bewirken. Durch eine langsame Gerinnungsdauer erhält man leicht blähende Käse.

Maschinen und Geräte.

Die Elektro=Zentrifuge im Molkerei=Laboratorium. (Mitteilung aus dem Laboratorium der Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig.)

Nach den Feststellungen von verschiedensten Seiten ist das Gerber=Verfahren zur Fettbestimmung in Milch und Molkereiprodukten nach wie vor die zuverlässigste praktische Methode für diese Untersuchungen, so daß es wohl keinesfalls von den sogen. zentrifugenlosen Verfahren verdrängt werden wird, wenn solche auch für manche Zwecke dort, wo eine Zentrifuge mangelt, gelegentlich ganz gute Dienste leisten mögen. Dazu kommt, daß die für das Gerberverfahren benötigte Zentrifuge ja nicht nur allein diesem einen Zwecke dient, sondern auch noch weiterhin für verschiedene andere wertvolle Untersuchungen zu benutzen ist, wie z. B. zur Feststellung des Leukozyten=, bezw. Zell=Gehaltes der Milch, zur Gewinnung des für die nachfolgende mikroskopische Prüfung erforderlichen Bodensatzes, zur Bestimmung des Salzgehaltes in Butter usw. Kein moderner Molkereibetrieb kann also eine Laboratoriumszentrifuge entbehren und wird sich nach Möglichkeit nicht nur mit einer Handzentrifuge begnügen, sondern, wo immer die Vorbedingungen gegeben sind, eine Elektrozentrifuge zu beschaffen; sie erleichtert nicht nur die Arbeit erheblich, sondern spart vielmehr an Arbeitszeit und Arbeitskraft und bietet Gewähr dafür, daß das Ausschleudern auch stets in der gehörigen Weise erfolgt.

Ein Umstand, welcher vielleicht manchen Betrieb von der Anschaffung einer Eletro=Zentrifuge bislang abhielt, war der, daß die gebräuchlichen Zentrifugen eines festen Fundamentes bedurften, sei es, daß sie auf starken Wandkonsolen oder — wie verschiedentlich zu sehen — gar auf eigens errichteten Betonsockeln Platz fanden. Um diesen Mangel zu beheben, wurden schon wiederholt Anordnungen in Vorschlag gebracht, welche die Erschütterungen verringern oder deren Uebertragung auf die Befestigungsunterlage vermeiden sollten. So entstanden die von Dr. N. Gerber's Co. m. b. H. in den Verkehr gebrachten Hänge= und Pendel=Zentrifugen, bei welch ersteren die Zentrifuge in einem Bügel aufgehängt ist, der von einem Wandarm oder einem hohen, fahrbaren Gestell getragen wird, während bei der Pendelzentrifuge der Motor an einem langen Rohr tief unter der Zentrifugenkapsel hängt; die ganze Vorrichtung liegt beweglich in einer an dem Tisch befestigten Gabel, so daß die Kapsel unmittelbar über der Tischplatte läuft und der Motor wie ein Pendelgewicht wirkt, d. h. die Achse des Systems stets senkrecht zu stellen bestrebt ist, trotzdem aber kleinen, seitlich wirkenden Kräften gegenüber nachgibt. — Auf ähnlichen Gedankengängen basieren auch die von den Firmen Paul Funke und Collas, Berlin, in den Handel gebrachten Hänge= bezw. Schwebezentrifugen.

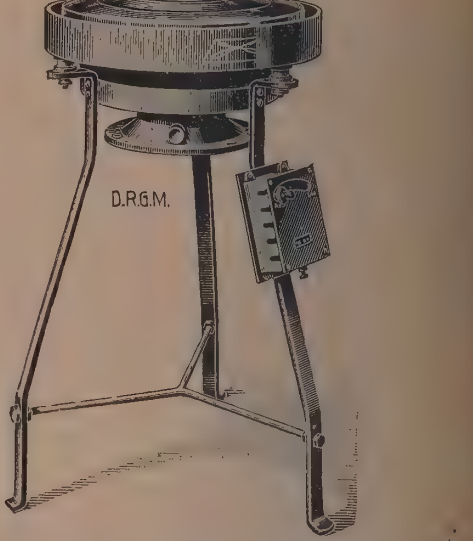
Eine wesentliche Neuerung auf diesem Gebiete, welche insbesondere den praktischen Bedürfnissen entgegenkommt, stellt nun das nachstehend abgebildete Elektro=Zentrifugen=Stativ der Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H. Leipzig, dar. Bei diesem werden auf Grund sorgfältiger Prüfung der auftretenden Erschütterungserscheinungen die nach den vorliegenden Beobachtungen günstigsten Lagerungsbedingungen für die Zentrifuge vereinigt, so daß mit Hilfe der gewählten Lagerung ein höchstmöglich geräuschloser Lauf der Zentrifuge erreicht wird.

Gleichzeitig wurde hierbei jedoch auch eine Anordnung get... welche sich bei praktischem Gebrauch insofern von großem Vorteil er... wird, als

1) die Zentrifuge auf einem gesonderten Stativ ruht, also vo... beitstisch verschwindet, auf welchem sie unnötig viel Platz beanspru...

2) die Aufstellung der Zentrifuge von räumlichen Vorbeding... unabhängig ist; sie kann außer Gebrauch in eine Ecke geschoben od... vornherein an einem beliebigen Ort aufgestellt werden;

3) die Zentrifugenkapsel in Tischhöhe liegt, was sich beim Ei... und Herausnehmen der Butyrometer usw. als besonders ang... erweist.



Dr. N. Gerber's Original=Elektro=Zentrifugen=Stativ mit stoßdämpfender Lagerung.

Das Stativ besteht, wie die Abbildung zeigt, aus drei Füßen, ... nicht starr, sondern aus elektrischen, starken Metallbändern angef... und oben durch einen Ring, unten aber durch starre Streben, miteinander verbunden sind. Auf den ausladenden Oberteilen der Füße ruht, ... die Gummipuffer gestützt, der Schutzmantel der Zentrifuge, an we... letztere hängt. Die Lagerungspunkte liegen also, wie man sieht, ... nahe unter der rotierenden Zentrifugenkapsel; sie sind durch Schr... gesichert, welche, ohne weiter aus ihrer Stellung gebracht werden zu ... nen, doch nach allen Richtungen hin nachgiebig angeordnet, was da... erreicht wurde, daß sie auch von unten her in Gummipuffer gefaßt wu... Geringe Erschütterungen werden durch diese Pufferungsvorrichtung ... gehend aufgenommen; eine weitere Dämpfung wird durch den elast... Bau des Statives selbst erreicht.

Wie Versuche zeigten, bei welchen die Zentrifuge absichtlich un... mäßig belastet wurde, ist der Lauf selbst bei relativ größerer Una... gleichheit noch ein recht ruhiger. Eine allzu starke einseitige Ueber... stung ist aber natürlich auch bei dieser Anordnung zu vermeiden. ... lege daher stets zwei Butyrometer einander gegenüber in die Kapsel... man ausnahmsweise eine ungerade Anzahl Butyrometer zu schleu... so lege man einem gegenüber ein mit Wasser gefülltes ein.

Als vorteilhaft wird es schließlich empfunden werden, daß das S... auch für jede schon vorhandene, normale Gerberzentrifuge verwendet ... den kann, wobei die Anbringung keine Schwierigkeiten verursacht.

Nähere Auskünfte werden jederzeit gern erteilt und werden di... zügliche Anfragen an die Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Le... erbeten.

Dr. Georg Roeder.

Milch=, Butter= und Käseschau der Landwirtschaftskammer für die Prov... Hannover.

Bei dem mit der Milch=, Butter= und Käseschau verbundenen ... bewerb wurden folgende Preise zuerkannt:

1. Abteilung: Milch.

Klasse 1, Rohmilch.

1. Preis.

Molkerei Alfeld.
Molk.=Gen. Bargstedt=Ohrensen.
Milchkuranstalt Herm. Engelhardt, Göttingen.
Zentral=Molk. Hannover.
Molk.=Gen. hann. Milchhändler.
Gutsmolk. der Lahusenschen Verwaltung, Gut Hohehorst.
Molk.=Gen. Jameln.
Osteroder Molkerei.
v. Rex=Gröningsche Ritterguts... Ritterhude.
Molk.=Gen. Schaafwinkel.
Molkerei Upen.

2. Preis.

Molk.=Gen. Dorum.

Klasse 2: Vorzugs= und Kindermilch.

1. Preis.

Beindorffsche Gutsverwaltg. Auermühle, Auermühle.
Sanitätsmolkerei Aurich.
Sanitätsmolk. Joh. Rabe=Diek.
Fritz Fricke, Empelde.
Sanitätsmolkerei Frelsdorf.
Milchkuranstalt Engelhardt, Göttingen.
Friedr. Baumgarte=Grindau.
Centralmolkerei Hannover.
Molk.=Gen. hannov. Milchhä... vereine, Hannover.
Gutsmolk. der Lahusenschen ... waltung, Gut Hohehorst.
Fritz Selhausen, Rittergut R... thal.
Lehrsches Rentengut, Königs...
Walter Bartels, Böhrum.

2. Preis.

…inermilchstall v. Graevemeyer-Bemerode, Alfred Jahns-Ripdorf.

Klasse 3: Dauererhitzte Milch.

1. Preis.

…rei-Gen. Apensen.
…erei Altenlünne.
…erei Bergen, Kreis Celle.
…erei Burgwedel.
…-Gen. Bremervörde.
…-Gen. Bülkau.
… Buxtehude.
…erei Derneburg.
…-Gen. Dahlenburg.
…-Gen. Dannenberg.
…erei Eimbeckhausen.
…ralmolkerei Einbeck.
…erei Eisdorf.
…-Gen. Klein-Freden.
…ralmolkerei Göttingen.
…hkuranstalt Hermann Engel-
…rdt-Göttingen.
…ßdüngener Molk., Großdüngen.
…kerei Sottrum.
…ralmolkerei Hannover.
…k.-Gen. hannov. Milchhändler-
…ereine, Hannover.
…kerei Arthur Lehmann, Han-
…over
…dt. Milchhof Hildesheim.
…kerei Hollenstedt.
…kerei Höftgrube.
Gutsmolkerei d. Lahusendschen Verwaltung, Gut Hohehorst.
Molkerei Horneburg.
Molkerei Jeinsen.
Molk.-Gen. Jameln.
Molkerei Kirchheide.
Molkerei Bad Lauterberg.
Molk.-Gen. Lödingsen.
Molkerei Lüchow.
Molk.-Gen. Lamstedt.
Molkerei Lehe, Wesermünde-Lehe.
Molkerei Munster.
Molk.-Gen. Nienstedt.
Molkerei Nörten.
Molkerei Neddenaverbergen.
Molk.-Gen. Norden.
Molk.-Gen. Obernjesa.
Osteroder Molkerei, Osterode.
Molkerei Osterholz-Scharmbeck.
Molkerei Peine.
Molkerei Syke.
Molkerei Soltau.
Molk.-Gen. Schaafwinkel.
Molkerei Upen.
Molk.-Gen. Uelzen.
Dampfmeierei und Käsefabrik, Inh. J. Bartow, Uelzen.

2. Preis.

…kerei Alfeld.
…k.-Gen. Eime.
…kerei Gronau.
…kerei Lübbow.
Molkerei Mattierzoll.
Molk.-Gen. Poppenburg.
Molkerei Uthlede.

…l. 4: In Beförderungsgefäßen dauererhitzte Milch.

1. Preis.

…tralmolkerei Celle.
…kerei Fallersleben.
…lchkuranstalt Herm. Engelhardt, …öttingen.
Molkerei Hollenstedt.
Sanitätsmolkerei Lüneburg.
Molkerei Ohlendorf.

Klasse 5: Hocherhitzte Milch.

1. Preis.

…lk.-Gen. Friedeburg.
…lchkuranstalt Herm. Engelhardt, …öttingen.
…lkerei Isernhagen.
Molk.-Gen. Suderburg.
Molk.-Gen. Schaafwinkel.
Wirringer Molkerei, Wirringen.

2. Preis.

…lkerei Clenze.
…ntralmolkerei Hannover.
…lkerei Lamspringe.
Molk.-Gen. Ohrdorf.
Molkerei Upen.

2. Abteilung: Butter.

Klasse 6: Ungesalzene Butter.

1. Preis.

…lkerei Coppenbrügge.
…lkerei Eldagsen.
…lkerei Eydelstedt.
…lkerei Hameln.
…lk.-Gen. Uenzen.
…lkerei Wunstorf.
…lkerei Alfeld.
…lkerei Beinum.
…lkerei Betheln.
…lkerei Bodenfelde.
…lkerei Bodensee.
…lkerei Brüggen.
…mpfmolkerei Dedenhausen.
…lkerei Derneburg.
…lkerei Dingelbe.
…lkerei Groß- u. Kleindöhren.
…lkerei Dransfeld.
…lk.-Gen. Eboldshausen.
…lkerei Edemissen.
…lkerei Eisdorf.
…lk.-Gen. Groß-Flöthe.
…lk.-Gen. Groß-Rhüden.
…lkerei Harbarnsen.
…lkerei Hardegsen.
…lkerei Hattorf.
…ller Molkerei, Holle.
…lkerei Hollenstedt.
…lkerei Lauenberg.
…lkerei Bad Lauterberg.
…lk.-Gen. Lödingsen.
…lk.-Gen. Machtsum.
…lkerei Mackensen.
…lkerei Nörten.
…lkerei Ohlendorf.
…lk.-Gen. Allerbüttel.
…lkerei Bergen bei Celle.
…lkerei Bergen a. d. Dumme.
…lk.-Gen. Bevensen.
…lk.-Gen. Bodenteich.
…lkerei Clenze.
…lkerei Ebstorf.
…mpfm. u. Weichkäserei Eversen.
…lk.-Gen. Gartow.
Molkerei Hankensbüttel.
Molk.-Gen. Jameln.
Meierei Knesebeck.
Molkerei Küsten.
Molk.-Gen. Ohrdorf.
Molk.-Gen. Suderburg.
Molk.-Gen. Suhlendorf.
Molk.-Gen. Schletau.
Molkerei Schnega.
Molk.-Gen. Schneverdingen.
Molkerei Trebel.
Molkerei- u. Müllereigen. Tülau-Fahrenhorst.
Molk.-Gen. Waddeweitz.
Molkerei Walsrode.
Molk.-Gen. Wathlingen-Nienhagen.
Molkerei Wietzendorf.
Molkerei Ahlerstedt.
Meiereigen. Apensen.
Molk.-Gen. Bargstedt-Ohrensen.
Molkerei Bederkesa.
Molkerei Bokel.
Molk.-Gen. Bülkau.
Molkerei Buxtehude.
Molkerei Ebersdorf.
Molkerei Sottrum.
Molkerei Hagen.
Molkerei Hammah.
Molkerei Heßlingen.
Molkerei Höftgrube.
Molkerei Horneburg.
Molkerei Rhade.
Molkerei Ringstedt.
Molk.-Gen. Wilstedt.
Dampfmolkerei Bersen-Stavern in Kl. Bersen.
Molkerei Wielen-Ratzel.
Gen.-Molk. Holtrop.
Dampfmolkerei Langendorf.
Molk.-Gen. Amelungsborn-Negenborn.
Molkerei Mattierzoll.

2. Preis.

Molk.-Gen. Asendorf-Kamsheide u. Umgegend in Kamsheide.
Molkerei Börry.
Molkerei Ehrenburg.
Molkerei Emmerthal.
Molkerei Jeinsen.
Molkerei Lauenau.
Molkerei Wiedensahl.
Molkerei Ahrbergen.
Molk.-Gen. Ahstedt, Garmissen,
Molkerei Barterode.
Molkerei Berka.
Zentralmolk. „Ambergau", Bockenem.
Molkerei Borsum.
Molkerei Dassel.
Molkerei Denkershausen.
Zentralmolkerei Einbeck.
Molk.-Gen. Kl. Freden.
Molkerei Gadenstedt.
Molkerei Gladebeck.
Zentralmolkerei Göttingen.
Molkerei Gronau.
Groß-Düngener Molkerei.
Molkerei Gr.-Lafferde.
Molkerei u. Camembertkäserei in Hohenhameln.
Itzumer Molk.-Gen.
Molkerei Markoldendorf.
Molk.-Gen. Nettlingen.
Molk.-Gen. Obernjesa.
Osteroder Molkerei.
Molkerei Othfresen.
Molk.-Gen. Poppenburg.
Molkerei Uslar.
Molk.-Gen. Wehre.
Wirringer Molkerei.
Molk.-Gen. Brome.
Molkerei Burgdorf.
Molkerei Burgwedel.
Molk.-Gen. Dahlenburg.
Molkerei-Gen. Damnatz.
Molkerei Ehra.
Molkerei Fallingsbostel.
Molk.- u. Sägereigen. Himbergen.
Molkrei Hollenstedt.
Molkerei Isernhagen.
Molk.-Gen. Lanze.
Molkerei Lüchow.
Molkerei Munster.
Molkerei Rosche.
Molkerei Soltau.
Molk.-Gen. Soltendieck.
Molkerei Steine.
Molkerei Lemgow.
Molk.-Gen. Uelzen.
Molkerei Wittingen,
Molkerei Woltersdorf.
Molkerei Wriedel.
Molk.-Gen. Bremervörde.
Molk.-Gen. Dorum.
Molkerei Kakerbeck.
Molk.-Gen. Mulsum.
Molkerei Neddenaverbergen.
Molkerei Sittensen.
Molk.-Gen. Schaafwinkel.
Meierei Stade.
Molkerei Steinau.
Molkerei Visselhövede.
Molkerei Zeven.
Artl. Molk. Bottorf.
Molkerei Dörpen.
Molkerei Lathen.
Molkerei Rheede.
Molk.-Gen. Bagband.
Molkerei Boekzetelerfehn.
Molk.-Gen. Burhafe.
Molkerei Esens.
Molkerei Firrel.
Molk.-Gen. Friedeburg.
Molk.-Gen. Georgsheil.
Molk.-Gen. Holte in Holterbarge.
Molk.-Gen. Holtland.
Fabrik von Milchprodukten und Nahrungsmitteln „Hannovera", Middels-Westerloog.
Molk.-Gen. Norden.
Molk.-Gen. Uplengen in Remels.
Dampfmolkerei Stapelmoor.
Molk.-Gen. Derenthal.
Molk.-Gen. Golmbach.
Zentralmolkerei Kreiensen.

Klasse 7: Gesalzene Butter.

1. Preis.

Molkerei Affinghausen.
Molk.-Gen. Asendorf-Kampsheide.
Molkerei Börry.
MolkereiCoppenbrügge.
Molkerei Hameln.
Molkerei Jeinsen.
Molk.-Gen. Uenzen.
Molkerei Dassel.
Molkerei Edemissen.
Molkerei Hammenstedt.
Molkerei Harbarnsen.
Molkerei Lauenberg.
Molkerei Markoldendorf.
Molk.-Gen. Obernjesa.
Molkerei Ottbergen.
Molk.-Gen. Poppenburg.
Molkerei Bergen.
Molk.-Gen. Bevensen.
Molkerei Clenze.
Molk. u. Weichkäserei Eldingen.
Dampfmolk. u. Weichkäserei Eversen.
Molkerei Fallersleben.
Prov. Gutsmolk. Hahnenmoor.
Molk.-Gen. Jameln.
Molkerei Munster.
Molk.-Gen. Ohrdorf.
Molkerei Pudripp.
Molk.-Gen. Suderburg.
Molkerei Lemgow in Trabuhn.
Molkerei Wietzendorf.
Molkerei Wittingen.
Molk.-Gen. Zasenbeck.
Meierei-Gen. Apensen.
Molk.-Gen. Bremervörde.
Molk.-Gen. Elsdorf.
Gen.-Molk. und Müllerei Hemslingen-Söhlingen.
Molkerei Höftgrube.
Molkerei Horneburg.
Molk.-Gen. Lamstedt.
Molk.-Gen. Mulsum.
Molkerei Neddenaverbergen.
Molk.-Gen. Oldendorf.
Molkerei Osterholz.

2. Preis:

Molkereigen. Drebber.
Molkerei Eldagsen, Besitzer H. Schomburg.
Molkerei Lauenau, Besitzer Paul Kluge.
Molkerei Schwaförden, A.-G.
Molkereigen. Schwarme und Umgegend.
Molkereigen. Adenstedt.
Molkereigen. Bekum-Stedum in Bekum.
Centralmolkerei Bockenem.
Molkereigen. Bodenfelde in Bodenfelde.
Molkerei Bodensee, Besitzer Alois Rieck in Bodensee.
Dampfmolkerei Dedenhausen, Besitzer Willy Moyer in Dedenhausen.
Molkereigen. Dingelbe.
Molkereigen. Dorste.
Molkereigen. Edesheim.
Molkereigen. Eisdorf
Molkereigen. Gadenstedt.
Molkereigen. Groß-Rüden.
Molkereigen. Hardegsen.
Molkereigen. Heinde-Listringen-Lechstedt in Heinde.
Molkereigen. Hörden.
Molkerei und Camembertkäserei Hohenhameln, Besitzer R. Schultz in Hohenhameln.
Molkereigen. Holle.
Dampfmolkerei Mehrum, Besitzer Herm. Löhr in Mehrum.
Molkereigen. Nettlingen.
Molkereigen. Ohlendorf.
Molkereigen. Osterode.
Molkereigen. Othfresen.
Molkerei Schellerten, Besitzer F. W. Münch in Schellerten.
Molkereigen. Upen.
Molkereigen. Wehre.
Molkereigen. Wirringen.
Molkereigen. Wöhle.
Molkereigen. Ahnsbeck-Helmerkamp in Ahnsbeck.
Molkereigen. Dannenberg.
Molkereigen. Gerdau.
Molkereigen. Isenbüttel.
Molkereigen. Isernhagen.
Gräfl. v. Bernstorffsche Molkerei Junk.-Wehningen i. Wehningen.
Dampfmolkerei Langendorf, Inh. Herm. Hielscher in Langendorf.

Molkerei Leiferde, Bes. P. Ziegerer in Leiferde.
Molkereigen. Lübbow.
Molkereigen. Lüchow.
Molkerei Rethem, Inh. Fr. Hupe in Rethem.
Molkereigen. Rosche.
Molkereigen. Stederdorf.
Molkereigen. Stoitze.
Molkereigen. Trebel.
Molkereigen. Waddeweitz.
Molkereigen. Wahrenholz.
Molkereigen. Wathlingen-Nienhag. in Wathlingen.
Molkereigen. Wieren.
Dampfmolkerei Appeln, Bes. H. Misselhorn in Appeln.
Molkereigen. Dorum.
Molkereigen. Ebersdorf.
Molkereigen. Fredenbeck.
Molkereigen. Hammah.
Molkereigen. Harsefeld.
Molkereigen. Hasenfleth.
Molkereigen. Himmelpforten.
Molkereigen. Ihlienworth.
Molkereigen. Kakerbeck.
Molkereigen. Kutenholz.
Molk. Bunderhee, Inh. R. Haschke in Bunderhee.
Molkereigen. Burhafe.
Molkereigen. Detern.
Molkereigen. Heede.
Molkereigen. Funnix.
Molkereigen. Holtland.
Molkereigen. Holtrop.
Friesenmolkerei u. Dampfkäsefabrik Leer-Loga, Bes. Gustav Houtrouw in Leer-Loga
Molkereigen. Uplengen in Remels.
Molkereigen. „Frisia“ i. Wittmund.
Molkereigen. Amt Schwalenberg in Lothe.
Molkereigen. Seesen.
Molkereigen. Scharfoldendorf.

Käse.

Klasse 10a: Hartkäse nach Holländer Art, Tilsiter u. ähnlicher Art mit bis zu 10 v. H. Fett i. Tr. (mager).

2. Preis: Molkerei Boekzetelerfehn. — Molk.-Gen. Georgsheil.

Klasse 12: Weichkäse nach Limburger Art mit 40—50 v. H. Fett i. Tr. (fett).

2. Preis: Molkerei Hagen,

Klasse 13: Dieselben Käse mit 20—30 v. H. Fett i. Tr. (halbfett).

1. Preis: Molkerei Hameln.
2. Preis: Zentral-Molkerei Loccum.

Klasse 14: Käse nach französischer und ähnlicher Art mit 40—50 v. H. Fett i. Tr. (fett).

1. Preis: Bolzumer Molkerei und Käsefabrik, Bolzum. — Molkerei Hameln (zwei 1. Preise). — Molkerei Harbarnsen. — Molkerei Kl.-Freden.

2. Preis: Molkerei Ahrbergen. — Molkerei und Käserei Bissendorf. — Molkerei und Camembertkäserei Hohenhameln. — Molkerei Marienhafe.

Klasse 16: Dieselben Käse mit 20—30 v. H. Fett i. Tr. (halbf.).

1. Preis: Dampfmolkerei und Weichkäserei Eversen. — Molkerei Hameln.

Klasse 17: Weichkäse aller Art mit 10—20 v. H. Fett i. Tr. (viertelfett).

2. Preis: Molkerei Marienhafe.

Klasse 18: Weichkäse aller Art bis zu 10 v. H. Fett i. Tr. (mager).

1. Preis: Molkerei Ahrbergen. — Molkerei Derneburg. — Holler Molkerei, Holle. — Molkerei Mattierzoll.
2. Preis: Molkerei Elvershausen. — Molkerei Lamspringe.

Klasse 19: Quarg-, Topfen- oder Handkäschen aus saurer Milch.

1. Preis: Molkerei Alfeld. — Molkerei Betheln (zwei erste Preise). — Molkerei Boekzetelerfehn (zwei 1. Preise). — Molkerei und Käsefabrik Gamsen. — Molk.-Gen. Groß-Rhüden. — Molkerei Hameln. — Molkerei und Käserei Ingeln. — Käsefabrik Kl.-Giesen (zwei 1. Preise). — Molkerei Lauenau. — Käsefabrik Machtsum. — Dampfmol. und Käserei Rhumspringe. — Zentral-Molkerei Seesen.

2. Preis: Käserei Adeleben. — Käserei Beinum (zwei 2. Preise.) — Zentralmolkerei Ambergau in Bockenem. — Käsefabrik Christian Schäfer, Göttingen. — Gutsmolkerei Hahnenmoor. — Heinde-Listringen-Lechtstedter Molkerei in Heinde. — Dampfmolkerei und Mainzerkäsefabrik Hüddessum (zwei 2. Preise). — Käsefabrik Kl.-Giesen. — Harzkäserei Lamspringe. — Molk.-Gen. Machtsum. — Franz Böker, Machtsum. — Heinrich Ernst, Machtsum. — Molkerei Markoldendorf. — Molkerei Mattierzoll (zwei 2. Preise). — Dampfmolkerei und Käserei Rhumspringe. — Zentralmolkerei Seesen. — Harzer Käsefabrik, Weddingen.

Klasse 20: Sahneschichtkäse, Kochkäse und Quarg.

1. Preis: Molk.-Gen. Allerbütteln. — Zentralmolkerei Ambergau in Bockenem. — Molkerei Hameln. — Anna Hartmann, Hannover. — Molkerei A. Lohmann, Hannover. — Molkerei Isenbüttel. — Molkerei Kl.-Freden. — Molkerei Lamspringe. — Molkerei Lauenau. — Molkerei Mattierzoll. — Gutsmolkerei DomäneRodenberg (zwei 1. Preise). — Molkerei Upen. — Molkerei Uetze. — Wirringer Molkerei in Wirringen.

2. Preis: Molkerei Ahrbergen. — Molkerei Alfeld. — Molk.-Gen. Allerbüttel. — Molkerei Ehra. — Wesermarschmolkerei Landesbergen. — Molkerei Lehe in Wesermünde-Lehe. — Molkerei Markoldendorf. — Gutsmolkerei Domäne Rodenberg. — Molkerei Uetze. — Molkerei Wietzetze. — Wöhler Molkerei in Wöhle.

Eine besondere Auszeichnung hat die Landwirtschaftskammer dadurch geschaffen, daß sie den Betriebsleitern derjenigen Molkereien, die bei sämtlichen amtlichen Butterprüfungen im Jahresdurchschnitt die besten Ergebnisse erzielt haben, in Anerkennung der hervorragenden Leistungen je einen silbernen Becher verleiht. Für das Jahr 1928 wurde diese Anerkennung zuerkannt:

Herrn Molkereidirektor Michaelis - Harbarnsen,
Herrn Molkereiverwalter Hansen - Ohrdorf,
Herrn Molkerei-Verwalter Muus - Stederdorf und
Herrn Molkerei-Inspektor Warnecke - Suderburg.

Denn billiger ist es, 1 × mit echten zu malen,
Statt 3 × die Anschaffung von schlechten bezahlen!
Darum kauft jeder, der klug und bedacht,
Nur Farben von A. B. Branth, Hamburg 8.

Das bewährte
Astra-Molkereisieb
hat geschlossenen Boden u. senkrecht gestellte Seihflächen. Die Reinigungswirkung ist vorzüglich, das Verspritzen von Milch ausgeschlossen.
BERGEDORFER EISENWERK A-G

Milchflaschenkästen
Deutsche, Amerikanische und Englische Ausführung
RÖSCHERWERKE
LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

Milchkühlanlagen
für alle Leistungen

Erfurter Maschinenfabrik Franz Beyer & Co.
Telefon 311 Erfurt Telefon 4511

NORDMARK
Molkerei-Maschine
Kochkäse-Apparat
Kühl-Anlagen
»OPTIMUS«-Maschinen, -Apparate u. -Ersatzteile jederzeit lieferbar.
Gebr. Klaus, Flensburg

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Erfolg über Erfolg

mit Säurewecker „Holstein"

Fast täglich gehen uns von unseren werten Kunden Mitteilungen zu, welche von der überragenden Qualität des Säureweckers „Holstein" Zeugnis ablegen. Es wurde fast ausnahmslos von der Erreichung höchster Punktzahlen berichtet, wie uns jetzt auch bekannt wurde, daß mit „Holstein" hergestellte Butter auch auf ausländischen Ausstellungen, **Lüttich, Paris** mit höchsten Preisen bedacht worden ist. Darum die deutsche Kultur „Holstein" in die deutschen Fortschrittsbetriebe!

Laboratorium Dr. Voss, Lübeck.

Wir suchen für verschiedene noch freie Plätze für en Verkauf von:

Zinnfolien und Aluminiumfolien

ußer Syndikat bei der Käseindustrie bestens eingeführte

Vertreter.

nfragen erbeten an (7749

scar Wobrock & Co., G.m.b.H., Saarbrücken

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 4 Mark höher.

Berlin, 11. Dezember. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-otierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. racht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 94 R.-M., 2. Qualität je Zentner 189 R.-M., abfallende je Zentner 174 .-M. Tendenz: fest.

Leeuwarden (Holland), 7. Dezbr. Genossenschafts-Notierung 235 ulden, Kommissions-Notierung 236 Gulden, Auktion 220 — 218 — 182 ulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 8. Dezember. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Das Geschäft nahm in der Bereichtswoche einen eigenartigen Verlauf. Während sich die Käufer noch im Anfang stark zurückhielten in der Annahme, daß sich die Preise nicht behaupten ließen, trat plötzlich am Mittwoch ein völliger Umschwung ein. An diesem Tag verlautete von Kopenhagen, daß unter dem Einfluß des guten Absatzes nach England am Donnerstag die Notierung nicht zurückgehen, sondern sogar eine größere Erhöhung erfahren würde. Die bis dahin in dänischer Butter von den deutschen Exporteuren getätigten Umsätze waren, da am Donnerstag tatsächlich eine Erhöhung von 8 Kronen eintrat, recht verlustbringend. Schweden und Holland setzten ihre Forderungen gleichfalls herauf und da die Produktion im Baltikum nach wie vor recht klein ist, so wurden auch für diese Ware die Preise um ca. 4—5 RM. erhöht. Sogar Kolonialbutter zog im Preise an und da keine Läger vorhanden waren, mußten die hohen Auslandsforderungen bewilligt werden. Unter diesen Umständen waren auch die deutschen Plätze gezwungen, die Notierungen heraufzusetzen. In Anbetracht der sehr großen Knappheit in zweiter und billigerer Sorte, erhöhte Berlin heute die Preise für diese Qualitäten sogar um 5 RM., während die Notierung für erste Qualität nur 3 RM. anzog. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 200 RM., Hamburg 196—198 RM., Kopenhagen 344 dän. Kronen, Malmö 326 schwed. Kronen. — Schmalz. Ueber den Schmalzmarkt ist nichts Neues zu berichten, denn die Preise haben sich kaum verändert.

Leipzig, 10. Dezember. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Preisbewegung nach oben hat sich weiter fortgesetzt. Die geringen Angebote verursachte die seit einigen Tagen eingetretene Hausse, die sich aller Voraussicht nach auch in dieser Woche weiter fortsetzen wird. Jedenfalls deuten die Berichte vom Auslande darauf hin, daß mit weiteren Preiserhöhungen zu rechnen sei, weil die Nachfrage sehr groß, dagegen das Angebot sehr klein ist. Bislang sind die Aufträge nicht allein für erste Sorten, sondern auch für billigere Buttersorten recht reichlich eingegangen, und ist trotz der hohen Preise auch hierin noch keine Aenderung eingetreten, so daß die Festigkeit den Buttermarkt in dieser und vielleicht auch noch in der nächsten Woche beherrschen wird.

Dresden, 8. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Eingänge in deutscher Butter reichen wie schon seit langem nicht zu. Selbst die Zufuhren aus den Randstaaten genügten nicht, die augenblicklich erhöhte Nachfrage zu befriedigen. Demgemäß steigerten sich die Preise. — Zweite und dritte Qualitäten zu Backzwecken sind stark gefragt.

Riga, 5. Dezember. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 26. November bis zum 1. Dezember haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

247 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
10 Faß Export-Butter per Dampfer „Baltrader" nach London,
1627 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
20 Faß Export-Butter per Dampfer „Mourino" nach London.
60 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Jüraen" nach Lübeck.
20 Faß Export-Butter per Eisenbahn nach Polen,
162 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltrader" nach London.

Käse.

Berlin, 10. Dezember. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Die Ansicht, daß die Börsennotierungen in Kempten und Kaufbeuren für Allgäuer Weichkäse der tatsächlichen Marktlage nicht mehr entsprechen, hat in der vergangenen Berichtswoche durch einen ruckweisen Abschlag der Notierung für grüne Ware ihre Betätigung gefunden. Ob allerdings eine derartig scharfe Zurücksetzung des Peisniveaus im Interesse dieses Artikels liegt, muß füglich bezweifelt werden, denn ganz abgesehen davon, daß weder Erzeuger noch Großhandel Geld zum Verlieren übrig haben, wird durch derartig scharfe offizielle Preisreduktionen eine erhebliche Unsicherheit in den Handel getragen und letzten Endes kaum ein Pfund mehr verkauft. Obwohl am hiesigen Platz der Markt an sich ruhig lag, haben trotzdem regelmäßige Käufe stattgefunden. Allgäuer Emmentaler hatten bei ebenfalls abbröckelnden Preisen unverändert ruhige Marktlage. Prima Qualitäten lagen in Gemeinsamkeit mit Sekunda-Ware vernachlässigt; dagegen erzielten echte Emmentaler, jedoch nur pa. Qualitäten, bei unveränderten Preisen zufriedenstellenden Umsatz. In Edamer und Gouda haben sich Preise und Umsatz auf Basis der Vorwoche gehalten. Vollfette, abgelagerte holländische Bauernkäse aus der diesjährigen Maiproduktion hatten infolge der bevorstehenden Weihnachtsfeiertage lebhaftere Nachfrage. Die Exportpreise hierfür sind unverändert sehr fest. Tilsiter Voll- und Halbfett-Käse liegen nach wie vor recht hoch im Preise; die Zufuhren blieben dürftig. Obwohl zu weiteren Preiserhöhungen seitens der Produzenten keine Veranlassung vorliegt, dürfte vor-

läufig eher mit einer weiteren Preisbewegung nach oben als nach unten zu rechnen sein, da in Ost- und Westpreußen z. Zt. weder größere Abgabeneigung, noch Meinung zu Preisermäßigungen besteht. Bel Paese, Gorgonzola und franz. Ro.uefort — bei letzterer Käseart scheint erneut eine Preiserhöhung bevorzustehen — hatten der Jahreszeit entsprechend flottes Geschäft. □- und Harzerkäse wurden billiger angeboten. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in Rmk.: echte Emmentaler 152—157, bayerische Emmentaler 135 bis 140, finnische Emmentaler 120—125, Tilsiter vollfett, prima 110—115, Tilsiter halbfett 70—73, holländ. Gouda, 45 proz. 148—152, do. 40 proz. 98—105, holländ. Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 100—106, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 87—90, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 70—75, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 190—220, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 20 proz. 50—53, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 60—63, Steinbuscher, 40 proz. 115—120, Harzer, je nach Güte 50—55, □-Käse, je nach Güte 36—40, französischer Roquefort 170, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 143—153.

Dresden, 8. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die billigen Angebote für Limburger aus dem Allgäu ließen erwarten, daß man in Kempten beabsichtigt, die Notierung erheblich herunterzusetzen, was inzwischen mit 5 ₰ je Pfund geschehen ist. Die Nachfrage ist dieselbe geblieben wie seit Wochen und die Käufer verhalten sich äußerst vorsichtig, weil niemand Lust hat, sein Geld für diesen Artikel zu opfern. — Zeitgemäßer Abgang ist sowohl bei Emmentaler als auch Edamer zu verzeichnen. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 150—158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 135—138, sekunda Emmentaler, vollfett 120—135, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 46—50, sekunda bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 80—83, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 62—65, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 75—85, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 95—100, pa. holländischer Edamer, vollfett 104—108, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1- bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,85.

Hildesheim, 8. Dezember. Bericht der Hildesheimer Quarg-Notierungs-Kommission: pa. trockene Ware mit 68 Proz. Waergehalt wurde heute mit 22 ℳ je Zentner notiert.

Leeuwarden (Holland), 7. Dezbr. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 58—62 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 74—78 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 92—96 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Köln, 8. Dezember. Ab Samstag, dem 8. ds. Mts., erhöht sich der Milchpreis im Stadtbezirk Köln um 1 ₰. Erzeugerpreis frei Molkerei 23 ₰, Großhandelspreis ab Molkerei 26 ₰, frei Verkaufsstelle 27 ₰, Kleinhandelspreis ab Laden 32 ₰.

Eier.

Berlin, 10. Dezember. Preisnotierungen für Eier. Festgestellt von der amtlichen Berliner Eier-Notierungs-Kommission. Preise in Pfg. je Stück ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen. Deutsche Eier: Trinkeier: vollfr., gestempelte über 60 Gramm 21, über 53 Gr. 19, über 48 Gr. 14; frische Eier über 53 Gr. 15, über 48 Gr. 13; Auslandseier: Dänen: 18 er 22, 17 er 21; Estländer: 17 er 17—18, 15½ bis 16 er 15—16; Litauer: große 14,50—16,50, normale 13, abweichende 11,25—12,50, kleine, mittel und Schmutzeier 10—11,50; in- und ausländische Kühlhauseier: extra große 14—14,50, große 13—13,50, normale 10—11, kleine 9—9,50, Chinesen u. ähnliche 9,50—13; Kalkeier: extra große 13,25—14, normale 9,50—10.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 8. Dezember. Viehhalle. Auftrieb 154 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 16—23, 8 bis 12 Wochen alte Ferkel 24—30, 3—4 Monate alte Läufer 32—45 ℳ Marktverlauf: Handel mittel; nächster Markt: 15. Dezember.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Dezbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	4.	13402	78—73	72—68	Lebendgew.	ruhig
Bremen	3	2165	74—61	90—50	„	mittelmäßig
Breslau	5.	3555	82—74	73—68	„	mittelmäßig
Chemnitz	3	3082	80—71	70—64	„	schleppend
Danzig	4.	2274	66—58	57—51	„	langsam
Dortmund	3.	3667	75—69	68—60	„	schlecht
Dresden	3.	3354	83—76	75—70	„	mittel
Düsseldorf	3.	2985	76—66	65—55	„	gedrückt
Elberfeld	3.	3105	75—70	66—60	„	schleppend
Essen	3.	4199	76—69	68—62	„	schleppend
Frankfurt a. M.	3.	5162	77—68	66—60	„	gedrückt
Hamburg	7.	3274	77—72	68—62	„	mäßig rege
Hannover	5.	1655	74—68	67—60	„	mittel
Karlsruhe	3	1541	80—75	74—71	„	langsam
Köln	3.	6731	76—67	66—60	„	sehr langsam
Leipzig	6.	1541	78—71	70—65	„	langsam
Magdeburg	4.	4723	76—67	66—60	„	schlecht
Mannheim	3.	3251	81—76	75—70	„	mittelmäßig
München	5.	2518	79—72	65—50	„	langsam
Nürnberg	4.	3548	82—78	77—75	„	ruhig
Stettin	4.	1320	79—71	70—65	„	ruhig
Stuttgart	4.	2097	81—71	67—53	„	langsam
Zwickau	3.	1588	82—76	75—70	„	schlecht

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 10. Dezember. Da die amerikanischen Börsen und Chicago am Sonnabend Feiertag hatten, fehlte es heute an Anregungen von Uebersee, die leichte Befestigung Winnipegs vermochte hier keinen Eindruck zu machen. Das Geschäft am Produktenmarkt hielt sich in engsten Grenzen. Die Preise blieben im allgemeinen unverändert. Weizen ist vom Inlande reichlicher angeboten, ebenso hat sich das Angebotmaterial von Roggen nach der Küste und in Kahnware gemehrt, dagegen macht sich Bahnware ziemlich knapp. Das Exportgeschäft ist in beiden Brotgetreidearten sehr klein geworden, und auch die Mühlen bekunden angesichts des schleppenden Mehlabsatzes wenig Kaufneigung. Bei unveränderten Preisen werden am Mehlmarkte nur vereinzelt sofort greifbare Partien von Weizenauszugsmehlen für den Weihnachtsbedarf gehandelt. Ebenso wie im Effektiv- blieben auch im Lieferungsgeschäft die Preise nahezu unverändert. Hafer liegt ruhiger, das Angebot an der Küste hat sich verstärkt, der Export nimmt nur noch wenig Ware auf, ebenso ist der hiesige Konsum weiter zurückhaltend. Gerste weiter in schwierigem Geschäft. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 204—205, Dezember 221,50, März 229,50, Mai 238,50, Roggen, märkischer 201—204, Dezember 216, März 226,75—226,25, Mai 236,50—236, Hafer, märkischer 191—198, Dezember 210, März 223,50—228,50, Mai 233, Mais (loko Berlin) 219—221, Weizenmehl 26—29, Roggenmehl 25,50—28,50, Weizenkleie 14—14,25, Roggenkleie 14—14,25, Raps 3,40—3,50, Viktoriaerbsen 41—49, kleine Erbsen 45—54, Futtererbsen 25—27, Peluschken 28 bis 32, Ackerbohnen 27—29,50, Wicken 27—29,50, Lupinen blau 14—14,50, Lupinen gelb 16—18, Rapskuchen 19,90—20,30, Leinkuchen 25—25,20, Trockenschnitzel 13,10—13,60, Soyaschrot 22—22,60, Kartoffelflocken 18,80 bis 19,50

Berlin, 10. Dezember. Berliner Kartoffelpreise. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg ermittelte die Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station wie folgt: Weiße Kartoffeln 2,10—2,30, rote Kartoffeln 2,30—2,50, gelbfleischige Kartoffeln 2,20—2,60 RM., Fabrikkartoffeln 10—11 ₰ je Stärkeprozent. Sehr gute, großfallende Ware über Notiz.

Hamburg, 10. Dezember. Getreide. Tendenz etwas ruhiger bei kleinem Geschäft. Preise teilweise leicht nachgebend. Weizen 226 bis 228 ℳ je 1000 Kg., Roggen 221—223 ℳ, Marokko-, Tunis- und Algier-Gerste 168—170 Sh. unverzollt, La Plata-Mais 186—189 Sh. unverzollt, La Plata-Leinsaat 19,60—19,70 Gulden je 100 Kg.

Hamburg, 10. Dezember. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 173,50, März 178,50, Mai 187 Tendenz: ruhiger; Rogegn: Dezember 171, März 178, Mai 187,50, Tendenz: ruhiger; Gerste: Dezember 163, März 169,50, Mai 172, Tendenz: stetig; Mais: Dezember 180,50, März 176, Mai 174,50, Tendenz: stetig.

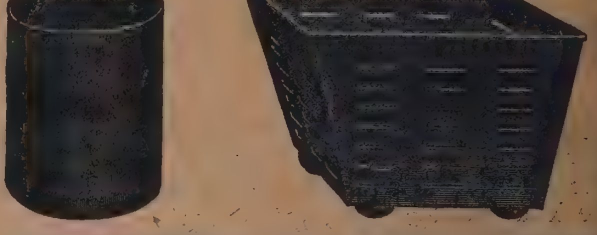
Bremen, 10. Dezember. Weizen: Manitoba 2, Dez.-Jan.-Abladung 11,30, do. 3, Januar-Abladung 11,25, Rosafe (78 Kg.) Jan.-Febr. 10,60; Roggen: La Plata, Jan.-Febr. 10,40; Gerste: Donau-Russen (68—69 Kg.) 9,70, Golf 8,65, Marokkogerste 8,45, Kanada 3 9,30, do 4 8,85; Hafer: La Plata 10,10, do. Jan.-Febr. 9,10, amerik. White clipped, 38 lbs, 2 10,10; Mais: amerikanischer Mixed 9,40, La Plata 8,90, Milo-Kafir schwimmend 8,50. Tendenz: stetig.

Sämtliche Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel sowie

Käseformen

hergestellt in eigener Klempnerei, aus Zinkblech oder Aluminium.

Sofort lieferbar:



Camembertformen, aus rostfreiem Zink

			D	E	F
Formdurchmesser cm			8½	8½	8
Formhöhe		„	16½	13	12
Form gelocht oder ungelocht, Zink, Nr. 14	Stück	RM	—.36	—.27	—.26
Form gelocht oder ungelocht, Zink, Nr. 13	Stück	„	—.34	—.25	—.24
Aufsatz dazu 5½ oder 6 cm hoch	Stück	„	—.15	—.15	—1.5
Untersatz (Teller) dazu, gelocht	Stück	„	—.08	—.08	—.08

Schichtkäseformen, in bester Ausführung

	Modell 5 10½×9½×9½ cm	Modell 7 12½×9½×9½ cm
a) aus Zink	Stück RM —.70	Stück RM —.75
b) aus Weißblech	Stück „ —.65	Stück „ —.70
c) aus Aluminium	Stück „ 1.20	Stück „ 1.30

Ab 100 Stück 5 Pfennig, ab 300 Stück 10 Pfennig Nachlaß.

Außerdem werden auf Bestellung abweichende Größen gearbeitet und rasch und billig geliefert; Preise für Sonder-Anfertigungen auf gefällige Anfrage. Lieferung an unbekannte Besteller zunächst nur durch Nachnahme oder Vorkasse.

Gratismuster und Sonderliste in Käseformen.

Carl Mann, Hildesheim

Fernsprecher 4135.

…ehlenswerte Bücher:

Käserei.

…Th., Labbüchlein für den Käser …Emmenthaler Art 22 S 1,50 M
…Butenschön, Die Herstellung von …g und Sauermilchkäse. 4. Aufl. 1927. 2,— M.
… Handbuch der praktischen Käserei …ufl Herausgegeben von Professor …mann 450 S mit 151 Abbildung M
…nn, Prof. Dr. W. Psychrometer…n zur Berechnung des relativen …tigkeitsgehaltes der Luft in Käse…n: 4. Aufl. 25 S. —,50 M.
…ier, E. Die Bereitung von Käsen …Limburger Art (Limburger, Weiß…, Romadur) 1923 47 Seit. 2,— M.
…r, Kurt. Die Sauermilchkäserei …rgkäserei) mit besonderer Berück…ng der Käsefehler. 1921 2,— M.
…E., Anleitung zur Herstellung von … nach Holländer und Tilsiter Art …u. 3 Tafeln. 2,— M
… Wilh., Ueber Sauermilcharten und Herstellung (Yoghurtkäse). 1925 0,40 M
…anz, Die Herstellung von Camem…äser aus dauerpasteurisierter Milch … 1925. —,40 M.
…Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei …Emmentaler Art Mit Anhang …ohne Rinde. 1925. 86 S. 2,— M.
…W., Ueber die Verfärbung von …d. Metalle 7 S 1926 —,20 M.
…Dr. K., Ueber die Beurteilung v. …7 S 1926 —,20 M.

Buchführung.

…u. Mertens. Molkerei-Buchführung …Anweisung zur Geschäftsführung in …ereien mit Musterbeispielen. Bearb. …G. Frost. 2,50 M.
… Kleinschmidt. Die Molkerei-Genos…aft ihre Geschäfts- und Buchführg …ufl. 72 S. 3,— M
…ult., Einfache Buchführung nebst …ntur und Bilanz für Privatmolk. …5. und Mappe mit Buchungsbeisp… Uebungsbogen. 4,— M
…ans, Wie mache ich Inventur und …zabschluß? 1912. 4. Aufl. 1,50 M.
…J. In wenig Stunden gründlich …elte Buchführung 1,25 M.
…einfachste richtige Buchführung für …erbetreibende, Landwirte usw. mit …luß. 6. Aufl. 1,25 M.
… kann sofort Amerikanische od. Ko…nbuchführung selbst einrichten, füh… und danach abschließen. 4. Auflage …eilagen) 1,25 M.
… kann sofort Inventur u. Bilanz … anfertigen. Nach einfacher, doppel… … amerikanischer Methode. 7. Aufl …2 Beilagen. 1,25 M
…C. Anleitung zur Buchführung für …erei-Genossenschaften 3. Auflage …5. 1,— M.

…ländische Milchwirtschaft.

…Prof., Dr., Reiseeindrücke i. Däne… 22 S. 1926. —,40 M.
…r. iur., H., Milchgesetze der Ver…ten Staaten von Nordamerika. 1926. —,20 M
…rger, Prof. Dr. Berthold, Die …industrie der Vereinigten Staaten …Amerika, unter besonderer Berück…ung ihrer maschinentechn. Hilfs…l. 275 S. mit 84 Abbild und 29 …n. 1926. 10,— M.
…, W., Eine milchwirtschaftl. Stu…eise nach Holland. 15 S. mit 8 … 1927 —,40 M.
…rof., Dr., Die Milchpasteurisierung …en Vereinigten Staaten von Nord…ika 24 S. 1926. —,40 M.

Tierheilkunde.

… Landw. Tierheilkunde. 19. Aufl …Seiten mit 168 Abbild. Berlin 1921 … M.
…smanns Haustierheilkunde f. Land… 14. Aufl. 899 S. mit 168 Abbil…en. 6,— M
…Dr. C. Geburtshilfe und Geburts…e. 2. Auflage. 112 S. m. 48 Abb …M.
… Prof. Dr. L., Nachbars Rat in …öten oder wie der Landmann er…tes Vieh pflegen und heilen soll …ufl. 184 S. m. 77 Textabb. 1914 …4,— M.
… Buch vom gesunden und kranken …tier. 495 S. mit 376 Abbildungen …uflage 1919 Geb 7,— M.

Milcherhitzung.

… Dr. A., Dauererhitzung der Milch … Abtötung der Tuberkel-Bazillen … 1925/26. —,40 M.
…rof., Dr., Die Milchpasteurisierung …er Vereinigten Staaten von Nord…ika 24 S. 1926. —,40 M.
…n, Dr. M., Zur Frage d. Lebens… einiger pathogener Keime in …produkten. 7 S. 1926 —,20 M.

Wedemann, Die ½stündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad als Erhitzungsart im Sinne des § 27 und 28 der Ausführungsvorschriften zum Reichsviehseuchengesetz. 8 S 1926. 0,20 M.

Milchw. Lehrbücher.

Fleischmann, Prof. Dr. W., Lehrbuch der Milchwirtschaft. 6. Aufl., 633 Seiten. 60 Textabb und 3 Rinderbilder Berlin 1922 18,— M

Funk, Dr. B., Die Milchwirtschaft. 4. Aufl 184 Seiten mit 71 Textabb. Berlin 1926 Gebunden 5,— M

Henkel, Katechismus der Milchwirtschaft. Ein Leitfaden für den Unterricht an Molk.-Schulen und landw. Lehranstalten. sow zum Selbstunterricht. 5. Aufl 373 S mit 161 Abb Stuttgart 1925 5,50 M

Hesse, Dr. A., Anleitung zum Bestehen der Lehrlingsprüfung im Molkereigewerbe 2. Aufl. 78 S. 1924. 2,50 M.

Kirchner, Prof. Dr. W., Handbuch d. Milchwirtschaft. 7. Aufl., 579 S. mit 45 Abb 1922. 15,— M

Lipp, Wolfg., Milchwirtsch. Leitfaden. 121 S. 2,50 M.

Peter, Albin, Milchw. Betriebslehre 278 Seit 2. Aufl. 1923 10,— M.

Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik 1925 58 Seiten. 1,50 M

Schäfers Lehrbuch d. Milchwirtschaft, 9. Auflage von Dr. Teichert 350 Seit. mit 191 Abbild. 6,50 M

Maschinen. Elektrische Anlagen.

Ultmüller, M. Kurzgefaßtes Lehrbuch in Fragen und Antworten über Maschinenwesen für Molkereibeamte 3 Auflage 232 S 1920 6,— M

Fischer, Albert. Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 1924. 112 S. mit vielen Abbildungen in ½ Leinen geb 2,50 M

— Die Molkereidampfmaschine und ihr Betrieb 1925. 129 S. mit vielen Abb In Ganzleinen geb. 3,— M

Gaisberg, S., Freiherr von, Taschenbuch für Monteure elektr. Starkstromanlagen. 88. Aufl. 360 S. mit 229 Abb. 1927 4,80 M

— Herstellung und Instandhaltung elektr Licht- u. Kraftanlagen Ein Leitfaden auch für Nichttechniker 9. Aufl. 1920 134 S m 59 Textfiguren Geh 2,— M

Hammel, Ludwig. Was der Landwirt von der Elektrotechnik wissen muß. 114 S mit 123 Abbildungen 1917 2,— M

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischer Dampfmolkereien m. besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes 1926. 58 S. 2,50 M.

Lichtenberger, Prof., Dr., B., Abdampfausnutzung in Molk. 8 S. —,30 M

Schmidt, Die techn. Einrichtung der Mannheimer Milchzentrale. 16 S. 1927 —,30 M.

Wurr, E., Hilfsbuch für Maschinisten und Heizer. Ein Lehr- und Nachschlagewerk für jeden Berufsgenossen Neu bearbeit von Dipl.-Ing. K Vigener. 10. Auflage 600 S. mit 345 Abbild 3,— M.

Allgemeine Milchwirtschaft.

Adreßbuch der Molkereien. 161 S. 3,— M.

Dallmayr, Dr. A. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge. 1913 75 S 1,— M

Fischer Albert, Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 S. mit 30 Abb. 3,— M.

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 S. 1,50 M.

Sommerfeld, Dr. Paul, Handbuch der Milchkunde. 999 S. mit zahlreichen Abb und Tafeln 20,— M

Stohmann, Dr. F., Die Milch und Molkereiprodukte. Ein Handbuch für Milchtechniker und Nahrungsmittelchemiker 1032 S. mit zahlreichen Abb. 1898. 27,— M

Milchuntersuchung.

Barthel, Die Methoden zur Untersuchg. von Milch und Molkereiprodukten. 3. Aufl 296 S. mit 72 Textabb. 1928. Gebund. 18,— M.

Dibbern, Dr. H., Einführung in d. Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 S. 5,— M.

Grimmer, Dr. W. Chemie u. Physiologie d Milch. Kurzes Lehrbuch für Human- u Veterinärmediziner. Nahrungsmittelchemiker und Studierende sowie Milchwirtschaftler. 364 S. mit 37 Abbild 1926 Geb 25 — M

— Milchw Praktikum Anleitung z. Untersuchung von Milch- u. Molk.-Produkten für Nahrungsmittelchemiker, Milch- u. Landwirte 295 S. m 70 Abb. 1926 Geh. 12,— M. geb 13,80 M.

Morres, Wilh. Praktische Milchuntersuchung Anleitung zur zweckmäßigen Ausführung der einfachen Verfahren der Untersuchung von Milch und Molkereiprodukt 87 Seiten mit 42 Abbildungen u. einer Farbentafel 4 Aufl 1925 5,— M.

Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration i. Milch und Molke nach verschiedenen Verfahr 8 S. 1926. —,20 M.

— Wir reagiert frische Kuhmilch? 8 S —,30 M.

Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems. 18 S 1927 —,30 M

Riedel, Dr., W., Prakt. Methoden zur Prüfung von Milch und Molkereiprodukte. 176 S. 5,— M.

Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit. 7 S. 1927 —,30 M

Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 3. Aufl 1922 0,25 M

Sobbe, Oskar v. Die in der Milchchemie gebräuchlichsten Fettbestimmungsmethod Praktische Anleitung für Chemiker Hospitanten und Betriebsleiter 1911 19 S und 1 Tabelle. Geh. 0,40 M

Seelemann u. Roth, Milchkontrolle 16 S. 1927 —,30 M

Teichert, Dr. Kurt. Methoden z. Untersuch von Milch und Molkereiprodukten. 1927 66 Abb. u 43 Tabellen. 30,— M geb. 32,10 M

Wurster, Karl. Die Labprobe, ihre wissenschaftlichen Grundlagen und ihre Anwendung bei Betriebskontrolle der Käserei. 11 S. 1927 —,40 M.

Milchbezahlung.

Frost. Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen 43 S. 1928. 2,50 M

Hesse, Dr. A. Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm 1913 59 Seiten 2,50 M

Helm. Wilh. Die Milchbezahlung 115 S 1909. 4,— M.

— Tabellen für d. Bezahlung von Milch u Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt. für Genossenschaften und Milchpächter Alte Ausgabe 1,50 M

— Tabelle für die Bezahlung von Milch u Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt für Genossenschaften und Milchpächter Neue Ausgabe. 2,— M.

Höft, Dr. H. Die gebräuchlichst. Bezahlungsweisen der Milch 1898 0,80 M.

— Tabellen z. Berechnung des Milchpreises bei Bezahlung nach Fettgehalt 1. Teil Einheitspreis 1,5—3,1 Pf. 1,— M. Dasselbe 2. Teil. Einheitspreis 3,2—4,4 Pfg 1,— M

Magermilch-Rückgabe-Tabellen für Rückgabe von 15 Proz., immer um 5 Proz. steig. bis zu 90 Prozent 1,50 M

Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen
Bezahlung nach Milchmenge
Milchpreis 10.1—15 Pfg. je Liter 5,— M
Milchpreis 15.1—20 Pfg. je Liter 5,— M
Milchpreis 20.1—25 Pfg. je Liter 5,— M
Bezahlung nach Fettgehalt
Milchpreis 3.1 Pfg. je Fettprozent 5,— M
Milchpreis 3.5 Pfg. je Fettprozent 5,— M
Milchpreis 3.6 Pfg. je Fettprozent 5,— M
Milchpreis 4 Pfg. je Fettprozent 5,— M

Mund, W. Die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten mit Tabellen zum Ablesen des Preises für 1 Liter Milch bei einem Fettgehalt v. 2,50 bis 4 Prozent und einem Milchpreise von 2,5 bis 4 Pfg. für das Fettprozent. 44 S. 1896. 1,20 M.

Roeder, Dr. Hans, und Georg Roeder, Tabellen zur Milchgeld-Berechnung für Milchpreise v 10—25 Pfg. pro Liter u f. 1—5000 Liter. 4,50 M

Milchgewinnung.

Aufsberg, Th. Stallkunde u Milchkenntnis 73 S m. 14 Abbildung. Stuttgart 1906 Kart 1,50 M.

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. —,20 M. 200 St 25,— M. 500 St. 40,— M

Hansen, Prof. Dr. Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe der Vorkriegszeit zu bringen? 1923 4 Seiten 0,10 M. in Partien billiger.

Landwirte sorgt dafür, daß die Milch in süßem Zustande geliefert wird, Flugblatt 100 St. 1,60 M

Ostertag, Prof. Dr. R. u. Henkel, Prof. Dr. Th. Melkbüchlein. Stuttgart 1912. 3. Auflage. 2,— M.

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei 4 S. 0,10 M. 100 St. 2,— M.

Trendtel, Dr., Kindermilch und ihre Behandlung in der heißen Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 M

Buchhandlung der Molk.-Ztg. Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Alle Kollegen, die mit
Richard Seiler in Dortmund
in Geschäftsverbind. stehen, woll. ihre Adresse unter Chiffre P. S. 7214 an diese Zeitung einsenden.

Suche ein gutgehendes
Milchgeschäft
in Hamburg oder Berlin, entweder Kauf oder Pacht. Angebote unter Nr. 7826 an diese Zeitung.

Gebr.
Milchuntersuch.-Apparat
zu 24 Proben (Gerber) und eine
Handbutterformmaschine
(Bergedorf) zu verkaufen. (7842
A. Hostrup, Neumünster,
Hansaring 27.

Zu kaufen gesucht ein gut erhalt.
Milchuntersuch.-Apparat
für 24 Proben mit Zubehör. (7831
Molkerei Fallingbostel.

Ammoniak-Flächenkühler
für direkte Verdampfung sowie
Doppelrohrkondensator,
beide für 15 000 Kal., sind wegen Anschaffung einer größeren Anlage billigst abzugeben. Obige Sachen sind noch im Betriebe zu besichtig.
Molkerei Rheinbach
bei Bonn. 7821

Welche Buttergroßhandlung kann vom Exporteur wöchentlich 50 bis 100 Faß
prima Butter
abnehmen? Offerten erbitte unter Offerten unter Nr. 7830 an d. Ztg.

✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶

Schlagsahne.

Sahneversandmolkerei hat noch täglich 2 bis 300 Liter prima haltbare 32 prozentige **Schlagsahne** für dauernd abzugeben. Gute Verbindung nach sämtl. Städten. Offert. unter Nr. 7837 durch diese Zeitung.

✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶

Molkerei im Kreise Geldern hat täglich noch 1500—2000 Liter
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeb. Off. unter Nr. 7833 an diese Ztg. erbet.

Vollmilch,
500—800 Liter, dauererhitzt u. tiefgekühlt auf Jahresabschl. abzugeb.
Molkereigenossenschaft Berlinchen,
Neumark. (7832

Habe laufend
Camembert,
voll und mager, sowie
Sahneschichtkäse
an prompt zahlende Abnehmer abzugeben. (7838
Molkerei Wriedel, Krs. Uelzen
(Hannover).

Genossenschaftsmolkerei hat von Neujahr ab wöchentl. 20 Faß feinste
Molkereibutter
mit 3 M über Höchstnotiz abzugeb. Offerten unter Nr. 7829 an d. Ztg.

Für Weihnachten hat Molkerei i. der Nähe Hannovers noch
Schlagsahne
abzugeben und zwar auch aushilfsweise. Offerten unter Nr. 7836 an diese Zeitung.

Wir haben täglich 1000 Liter dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
mit hohem Fettgehalt abzugeben, ferner westfäl. (7841
Markenbutter
in 1/1 und ½ Pfd.-Stücken.
Molkerei-Gen. Lütgeneder
bei Warburg in Westf.

Oberhessische Molkerei, direkt an der Bahn gelegen, hat noch
800 Liter Vollmilch
gereinigt, dauererhitzt, tiefgekühlt, etwa 3,40 bis 3,60 Prozent Fett, geteilt abzugeben. Offerten unter Nr. 7840 an diese Zeitung erbeten.

Welche Molkerei liefert wöchentl. an zahlungsfäh. Käufer 1 Ztr. ff.
Molk.-Tafelbutter
Angebote mit Preis. (7844
Albert Wieggold, Stodt,
Post Epinasen. Krs. [illegible]

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7739.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei
für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen.
Möglichst nur Abschriften oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. **Originalzeugnisse immer nur im Einschreibebrief** unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Genossenschafts-Meierei Cuxhaven sucht zum 1. Juli 1929 einen tücht.
Betriebsleiter.
Bewerber wollen unter Angabe d. Kautionsfähigkeit, selbstgeschrieben. Lebenslauf und Zeugnisabschriften, die nicht zurückgeschickt werden, an untenstehende Adresse senden. Vorstellung nur auf Wunsch. (7835
H. Hahn, Vorsitzender,
Blink b. Otterndorf (Niederelbe).

Jungen Gehilfen
der an sauberes und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt ist, kleinere Reparaturen ausführt und gute Erfahrungen in der Herstellung von einwandfr. marktfäh. Weich- und Blauschimmelkäsen hat, stellt sofort ein (7843
Molkerei Müller, Großdalzig,
Bez. Leipzig.

Wir suchen zu Ende d. Mts. einen jungen, strebsamen (7828
Gehilfen
für Betrieb und Quargkäserei. Anfangsgehalt 60 ℳ nebst freier Stat. und Kassen. Angebote bitte an
Molkereigenossensch. e. G. m. b. H.,
Dienstedt a. Ilm, Thür.

Wir suchen zum 20. Dezember cr. einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
im Alter bis zu 22 Jahren f. Kessel und Maschinen. Etwas Kenntnis in der Quargfabrikation erwünscht, doch nicht Bedingung. Gehalt 65.— RM. bei freier Station u. Kassen. Offerten erbittet (7827
Molkerei Alsleben (Saale).

Suche für städtischen Betrieb
Obermeier.
Derselbe muß mit Kühlanlage, Dauererhitzung und Joghurtbereit. vertraut sein. Angebote mit Geh.-Ansprüchen sowie lückenlosen Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. 7825 an diese Zeitung.

Zum beliebigen Antritt suchen w. für Betrieb u. Kontor gutempfohl.
Gehilfen.
Gute, flotte Handschrift sowie sich. Rechnen Bedingung. Gehalt Mark 80.—, Kassen frei, Verpflegung gut.
Dampfm. Glebitzsch, e. G. m. b. H.,
Bezirk Halle. (7824

Wir suchen zum 15. 12. oder einige Tage später einen jungen, fleißig. und ehrlichn (7823
Gehilfen
für alle Betriebsarbeiten. Gehalt 55—60 Mk. Kassen frei. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
Centralmolkerei Kleinebersdorf
e. G. m. b. H.,
b. Ottendorf, Kr. Stadtroda i. Th.

Suche zum 15. Dez. oder einige Tage später einen jungen, zuverlässigen (7719
Gehilfen.
Anf.-Gehalt bei freier Station u. Kassen 65,— RM.
Molkerei Feldberg, Mecklenburg.
Besitzer: **B. Lau.**

Da mein jetziger Käsemeister Verwalterstelle angenommen hat, suche ich zu möglichst baldigem Antr. ein.
Käsemeister
für Camembertkäserei. Derselbe m. imstande sein, ein wirklich erstklass. Produkt herzustellen. (7818
W. Schmid, Bolzumer Molkerei u. Käsefabrik Bolzum,
Post Hannover-Land.

Suche zum sofortigen Antritt ein. jungen, tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, der auch mit Pferden umgeh. kann. Stellung ist angenehm u. dauernd.
Walter Hagedorn, Parkhaus-Molkerei Celle (Hannover).

Suche zum 1. Januar 1929 jung. tüchtigen
Gehilfen
für Kessel u. Maschinen. Anfangsgehalt 60 Mk. pro Monat. Angeb. erb. (7781
Molkerei-Genossenschaft Mahlum,
Post Bockenem.
K. Winter.

Weichkäser
für Sahneschichtkäse, welcher als alleiniger flott und selbständig arbeiten kann und mich voll und ganz vertreten kann, i. Dauerstellung gesucht. Antritt nach Belieben. Anfangsgehalt 80.—, Station, Kasse und Wäsche. Aber nur solche woll. sich melden. (7786
Richard Frehse, Berl.-Reinickendorf,
Holländerstraße 117.

Sohn achtbarer Eltern, nicht unt. 16 Jahren, kann zum 1. Januar als
Lehrling
in mod. Betrieb eintreten. (7795
Molkerei-Genossenschaft Loitz, Loitz in Pom.

Zum 1. Januar suche ich für die Molkerei - Genossenschaft Obernigk, Bez. Breslau einen tüchtigen, energischen und gewandten (7801
Gehilfen
als ersten nicht unter 21 Jahren. Derselbe muß in der Weichkäserei absolut firm sein und eine erstklass. Butter herstellen können. Er muß in der Lage sein, mich während m. Abwesenheit zu vertreten. Anfangsgehalt monatl. Mk. 70.— u. freie Station. Nur bestempfohl. junge Leute wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisabschrift. bewerben an
Emil Schäfer, Molkerei-Verwalter,
Tarnast, Kreis Trebnitz in Schles.

Wir suchen einen angehenden jungen
Gehilfen
zum beliebigen Antritt. Junge Leute, welche uns von ihren Chefs als äußerst fleißig, wahr und mit anständigem Charakter empfohlen werden können, wollen freundl. Bewerbungen unter **„Schlesien" 7749** durch die Geschäftsstelle d. Blattes einsenden.

Jg., sauberer Gehilfe
für Verkaufswagen und Betrieb z. baldigen Antritt gesucht. (7736
Molkerei Lothar Bartels
Ohligs, Rhl., Scharrenbergerstr. 6.

Wir suchen zum 15. 12. eventl. einige Tage später einen tüchtigen, ehrlichen und fleißigen (7730
Gehilfen
für Butterei und Milchversand. Lohn 70 RM. bei freien Kassen.
Vereinigte Molkerei e. G. m. u. H. Louisendorf
bei Calcar, Niederrhein.

Zum 15. Dezember suchen wir für den Betrieb einen tüchtigen
jungen Gehilfen.
Gehalt anfangs 50 ℳ und freie Kassen. (7737
Molk.-Gen. Dahlenburg, Hannov.

Zum baldigen Antritt ein flotter, junger
Gehilfe
gesucht. (7752
Molkerei Kantel b. Schwaan i. M.

Junge Meierin
stellt für Dauerstellung ein für 1. 1. 1929 und erbittet Angebot mit Gehaltsansprüchen
Dampfmolkerei Lommatzsch i. S.

Zum 1. 1. 29 suchen wir einen jungen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten (7729
Gehilfen
evgl. Konfession, für Magermilchrückgabe, Quargbereitung u. Hilfe in der Butterei. Anf.-Gehalt 60 RM., freie Station und Kass. Bei guten Leistung. Zulage. Gehilfen, die schon in Betrieben mit größ. Genossenzahl gearbeit. hab., federgewandt u. sich. Rechner, wollen umgeh. schriftl. Bewerbung mit Altersangabe einsenden.
Molk. Glashütte, e. G. m. u. H.
(Netzekreis).

Suchen zum 15. Dezember d. J. einen jungen, soliden, (7720
strebs. Gehilfen
für Maschinen, etwas Kontor und sonstige vorkommende Arbeit. Gehalt monatlich 70,— ℳ und freie Kassen. Zeugn.-Abschrift. erbittet umgehend
Gen.-Molk. Marzahna u. Umgeg.
Fr. Millow,
Marzahna, Bez. Halle.

Zu sofort umsichtiger, zuverlässiger
Gehilfe
für meinen mittleren, gut eingerichteten Stadtbetrieb gesucht. Freie Station wird gewährt. Angebote mit lückenlosen Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. Daselbst wird ein ordentl. junger Mann mit guten Schulzeugnissen als **Lehrling** zur gründlichen Ausbildung unter günstigen Bedingungen eingestellt. (7766
Dampfmolkerei Ludwigslust Mcklb.

Suche für meinen Betrieb einen durchaus tüchtigen
Käser,
der wirklich selbständig arbeiten kann u. für ein erstklassiges, immer gleichbleibendes Fabrikat garantiert. In Frage kommt Camembert, Romadur und Sahneschichtkäse. Der Posten wird gut bezahlt, auch k. der Gesuchte verheiratet sein, da Wohnung vorhanden. In Frage kommt eine Probez. von 4 Wochen, sodann erfolgt feste Anstellung. Die Fähigkeit muß durch lückenlose Zeugnisse u. Referenzen nachgewiesen werden. Bewerbungen nebst Gehaltsforderungen sind u. **Hannover 7745** an die Hildesheimer Molkerei-Zeitung zu richten.

Gesucht zum baldigen Antritt eine tüchtige
Meierin,
die bereits im Laden tätig war. (Nach der Niederlausitz.) Anfrag. erbeten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station u. mit Photographie und Zeugnisabschriften unter Nr. 7784 an diese Zeitung.

Umständehalber suche ich zum 1. Januar 1929, hauptsächlich f. Kont. und Ladenverkauf, äußerst zuverl. ehrliches
Fräulein,
gelernte Meierin. Angen. Dauerstellung und gutes Gehalt zugesich. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen unter Nr. 7822 an diese Zeitung.

Aelteres, anständiges
Fräulein
zur Führung des Haushaltes u. Hilfe im Geschäft für meinen G... gesucht. Gefl. Offerten mit ... u. Zeugnisabschrift., welche zur... gesandt werden, unter A. S. ... 7637 an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Je Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inser... 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chi... inserieren

---

Diplomlandwirt,
26 Jahre, erfahren in Milchunt... suchung (Lehr- u. Forschungsa... für Milchwirtsch. Kiel) sucht zum ... 2. 29 oder früher Stelle, am lie... Versuchslabor. Angebote unt. ... 7813 durch diese Zeitung.

Tüchtiger
Molkerei- u. Käsereifachmann
27 Jahre alt, Führerschein Kla... 3b, welcher bereits als Obermei... Betrieb selbständig geleitet h... Molkereischule Wangen mit Erfo... besucht, sucht zu sofort oder spät... Stellung. Offerten unter Nr. 78... an diese Zeitung.

Zum 1. Jan. od .später s. äuße... zuverlässiger u. strebs. (77...
Molkereifachmann
mit Reifezeugn., prakt. u. kauf... gut durchgeb., gewandt u. anp... sungsfähig, 7 J. in nur städt. u... großst. Betr. als Geh., Oberme... u. Exped. tätig gew., Molkerei... i. Kiel absolv., entspr. entwick... Vertrauensp., gl. welch Art. Kau... Ia. Ref. u. Zeugn. vorh. Angeb. ...
F. Grätzmacher, Jastrow, Grenz...

Suche zum bald. Antr. Stell. a... **Kutscher u. Schweinefütterer.** B... erfahr. i. Kalt- u. Warmfüttern.
Wilh. Süther, Essen-Altenessen
Katernbergerstr. Nr. 84.

Junger Gehilfe, 20 Jahre a... Fachmannssohn, sucht zum 1. 1. ... **Stellung als Gehilfe.** Selbiger ... vertraut mit sämtlichen Maschin... der Neuzeit und ist firm in Herste... mehrerer Sorten Weich- sow. Ha... käse. Erstklassige Zeugnisse steh... zur Verfüg. Um frdl. Ang. bitt...
Hans Beutler, Molkerei Großdalz...
Bezirk Leipzig. (77...

Weg. Einstellung meines Sohn... in den Betrieb suche ich für ein... empfehlenswerten
Gehilfen,
20 Jahre alt, zum 1. Januar od... später anderwärts Stellung. (78...
P. Rose, Brieger Molkerei E. G...
Brieg, Bez. Breslau.

Suche für meinen Sohn
passende Stellung
zur Vollendung der Lehrzeit. Se... ist 17¼ Jahre alt, ca. 170 gr... kräftig, sehr willig und ehrlich, v... der Schule an im Fach. Offert... mit Familienanschluß unter ... 7819 an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, der sei... Lehrzeit beendet und halbes Ja... die Handelsschule besuchte, zum ... Januar 29 oder etwas später
Stellung
wo ihm Gelegenheit geboten, ... Käserei, möglichst Weichkäserei, ... erlernen oder wo er nachmittags ... Kontor beschäftigt wird. (78...
R. Sievert, Molkerei-Gen.
Rieps bei Carlow i. Mecklb.

Für einen sehr tüchtigen 26jähr...
Gehilfen
suche ich zum 1. Januar Stellu... als Obermeier, erster Gehilfe od... sonstigen Vetrauensposten. Dersel... ist auch perfekter Weichkäser. Ge... Offerten erbittet (78...
Johs. Ehlers, Direktor,
Suhlendorf, Krs. Uelzen.

Tücht. Molkereifachmann

...ferssohn, 27 Jahre alt, 13 Jahre im Fach, Absolvent der Molkereischule ...enstephan, firm in allen ins Fach schlagenden Arbeiten, wie Frisch-...lbehandlung, Herstellung von nur erstklassiger Qualitätsbutter und ...icher Sorten Weichkäse, sucht zum 1. Januar passende Stellung als **Betriebsleiter, Oberkäser oder sonstigen Vertrauensposten.** ...el auch ins Ausland. Zuschriften mit Gehaltsangebot erbitte unter ...tig 7816" an diese Zeitung.

Molkereifachmann

...ahre alt, verheir., tüchtiger Kaufmann und Organisator, größere Be-...e geleitet, beste Erfahrungen in Frischmilchbehandlung und Vertrieb. ... der sämtlicher Führerscheine für Kraftfahrzeuge, sucht veränderungs-...r zum beliebigen Antritt **leitende Stellung in Stadt- oder Land-**...eb. 4000 RM. können als Kaution gestellt werden. Gefl. Angebote ... **Nr. 7732** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

...r meinen

Gehilfen,

...ahre alt, den ich jed. Kollegen ...empfehlen kann, suche passende ...ung, wo ihm Gelegenheit ge-... wird, die Weichkäserei gründ-...zu erlernen. Gefl. Offerten u. 7782 an diese Zeitung erbeten.

...ir suchen für unsern Gehilfen, ...er Ostern seine 3jährige Lehr-... beendet hatte, **Stellung** zur ...eren Ausbildung. Für Kessel, ...hine, Butterei und Quarg-...ei gut empfohlen (7753 **Molkerei-Genossenschaft ...oß-Rhüden** (Bez. Hannover).

...., **ehrl. Gehilfe,** 22 J. alt, im ... des Führ.-Scheins 3 b, sucht ... 15. od. sofort Stellg. im städt. ...ländl. Betriebe. Gegend gleich. ...raut mit Kessel, Maschinen, ...lensäure- u. Ammoniak-Kühl-...hine. Herstellg. von Butter, ...- u. Weichkäse (Sahneschicht), ...er Butterformer. Frdl. Angeb. ... zu richt. an **Herrn W. Bröder, ...eburg,** Tromperstr. 17 b. Frau ...owehr. (7735

Achtung!

...che Molkerei stellt z. 1. 1. 29 ...einige Tage spät. einen tücht., ... u. zuverlässigen **Gehilfen** ein. ... unterz. sich willig jed. Arb. ...t k. Stundenarb. Eine angen. ...erst. möchte ich g. erw. W. Ang. ...Gehaltsang. f. b. z. richt. an ...l **Franke,** Central-Molkerei in ...ebach b. Coburg. (7763

...**inger Gehilfe,** 24 J. alt, sucht ... 15. 12. oder später Stelle als ...ehilfe, Maschinist oder Butter-...r. Selbiger ist mit all. vor-...nenden Facharbeit. best. vertr. ... Zeugnisse vorhanden. Geg. ...h. Auch Ausland. Angebote ...tet **Ernst Mehnert, Molkerei ...len,** Rheinland. (7738

Molkereigehilfe,

...Jahre alt, strebsam u. tüchtig, ...sämtlichen Facharbeiten bestens ...raut, sucht zum 20. d. Mts. od. ... 1. 1. 29 Dauerstellung, wo Ge-...nheit geboten wird, sich im ...tor weiter auszubilden. Gute ...nisse stehen zur Verfüg. Frdl. ...ebote erbittet (7846 **Hans Böker, Wallensen.**

Aelterer Fachmann,

...ngekündigter Stellung, äußerst ...iger Rechner, an akkurates Ar-...n gewöhnt, der die doppelte, ...ikanische Buchführung seit 25 ...ren vollständ. beherrscht, mit ...ats- und Jahresabschluß sowie ...nzaufstellung vertraut, sucht ...ung als **Buchhalter od. Bücher-...or,** wo derselbe sich speziell mit ...n Arbeiten zu beschäftigen hat. ...führliche Angebote mit Geh.-... unter **Z. Nr. 7815** a. d. Ztg.

Gehilfe

...er Neumark, fleißig und zuver-..., sucht Stellung als alleiniger ... bei Kessel u. Maschinen, 26 J., ...g., vertr. mit Bergedorf. Eis-...ine u. Dauererh. **Gegend gl. ...eit jederzeit. Angeb. unt. Nr. ... an diese Zeitung.**

20jähr., strebs., an selbständiges Arbeiten gewöhnter **Molkereigehilfe** sucht zum 1. 1. 29 pass. Wirkungskreis in größ. Betrieb. Selbiger ist vertr. mit all. Facharbeiten, Spez. Kessel, Dampf- u. Eismasch. (Syst. Astra) sow. Butterei u. Frischmilch und Anl. v. Dampf- u. Wasserleit., auch Betriebsumstell. Zeugn. steh. best. zur Verfüg. Ang. nebst Geh.-Anspr. sind z. richt. an **Molkereigeh. Walter Kropp, Schneidemühl,** Albertros-Kolonie Nr. 10. (7790

Fachmannstochter, 20 Jahre alt, sucht zum Erlernen des Haushalts

Stellung als Haustochter

zum 1. 1. 29 b. vollem Familienanschluß. Gefl. Zuschriften erbeten u. **Nr. 7811** an diese Zeitung.

Junges Mädchen,

im Haushalt erfahren, sucht Stellg. in Molkerei, wo Gelegenh. geboten, sich als Meierin auszubild. Offert. erbeten unter **E. H. Nr. 7791** durch diese Zeitung.

Weihnachtswunsch!

Molkereifachmann, 25 Jahre alt, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege junge Dame im Alter von 20—25 Jahren **zwecks späterer Heirat** kennen zu lernen. Verm. od. Einh. erwünscht. Bildzuschr., welche zurückgesandt werd., u. **Nr. 7773** durch d. Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Dampfmolkerei

Nähe Industriegeb., mit 1 300 000 Liter Jahresanlieferung, preisgünstig an solventen Käufer zu verkaufen. Frischmilchversand, besonders frachtgünstige Lage. (7721 **E. Bundgaard, Bremen** Rembertistraße 94.

Suche

Kauf, Pacht, Beteiligung

einer Molkerei bis 100 Kilometer ab Hamburg, auch bahnungünstig gelegen. Tauschwohnung vorhand. Ausführliche Angebote unter Nr. 7584 an diese Zeitung erbeten.

Pachte kleine

Molkerei

(auch Gutsmolkerei) bis 1500 Lit. Ausführliche Angebote unter **Pommern Nr. 7785** an diese Ztg. erb.

Stadtmolkerei,

Nähe Kassel, ca. 1000 Liter, zu verkaufen oder zu verpachten. Milchversand. (7797 **E. Bundgaard, Bremen.**

Molkerei

mit jetzt 300—400 Liter, jedoch ist bedeutend mehr zu haben, Maschin. zum Teil neu, 3 Klm. von Bahn, ist bei 2—3000 M Anz. sofort zu verkaufen. Angeb. unter H. Nr. 7667 an diese Zeitung.

Kaufe sofort

Molkerei

auch solche die runtergewirtschaftet ist, wo aber genügend Milch zu haben ist, Gute Gebäude und gute Wohnverhältnisse erwünscht. Eventuell Barauszahlung. Genaue Angebote unt. **7787** an diese Zeitung.

Suche reelle

Pachtmolkerei

oder Milch- oder Molkereiprodukt.-Geschäft zu pachten oder kaufen. Barkapital 10—15 000 M vorhand. Angeb. u. Nr. 7762 an d. Ztg. erb.

Verkaufe meine gutgehende **Molkerei mit Frischmilchverkauf,** 700 Liter täglich. Preis 10 000 Mark, Anzahlung 6000 M. Schöne Wohnung. Betrieb kann jederzeit übernommen werden. Gefällige Zuschriften unter **Nr. 7438** an ds. Zeitung erbeten.

Stadtbetrieb

in rhein. Großstadt, mit 6000 Ltr. Umsatz täglich, abzugeben. Milch wird an Händler abgesetzt. (7722 **E. Bundgaard, Bremen** Rembertistraße 94.

Verkaufe infolge Arbeitsüberbürdung eine meiner Niederlagen,

Molkereiprodukten-Geschäft

schöner Laden mit anschließend schöner 4 Zimm.-Wohnung, sofort beziehbar. Räume zum Einrichten einer klein. Molkerei, eignen sich auch vorzüglich für Sahneschichtkäse, sow. Camembertkäs. Außerdem 2 Räume zum Unterstellen v. 2 kleinen Autos. 5jähr. Mietsvertrag. Erforderlich 4000 RM. Angebote unter **Reell Nr. 100, hauptpostlagernd Hannover.**

****

Besitzerin-Offerte.

In Haupt-Landstadt Holst., beste Land-Umgeb. ist **Feinkostgeschäft mit Spez. Käse** sofort sehr günstig zu verkaufen. Von zweien die Auswahl. Mit großem Warenlager und eleganter Einrichtung 6000 Mk. Das andere 4000 Mk. Beide mit Wohn., langj. günst. Mietsverträge, feinste Lage. Auch für Molkereifachleute oder Frau pass. Nur Reflekt., die ihre Verhältn. klar legen, erhalten Bescheid unter Nr. 7793 durch d. Ztg.

****

Tätiger Teilhaber

mit 3000.— M Einlage kann sofort eintreten. Offerten unter Nr. 7778 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

mit Milchversand, günstig zum Industriegebiet gelegen, zu verkaufen. Gegend katholisch. Anl. 1500 bis 2000 Liter, jetziger Einkaufspreis ca. 16 Pf. per Liter. Forderung 38 000 Mk., Anzahl. 10/15 000 Mk., Hypotheken sind nicht vorhanden. 7651) **E. Bundgaard, Bremen.**

Sichere Existenz!

Kässereieinrichtung (maschinell), f. der 30—40 Ztr. Quarg verarbeitet werden können, zu verkaufen in absatzreichem Industriegebiet mit Haus oder ohne Haus zum Preise von Mk. 15 000.—. Käsereieinrichtung allein Mk. 3000.—, monatliche Miete Mk. 72.—. Offerten unt. Nr. 7556 an diese Zeitung.

Milchgeschäft

in Hamburg, mit Wohnung, 50 bis 60 Mark tägl. Verdienst, geringe Unkosten, zu verkaufen. Erforderl. Kapital 10—15 000 Mk. Gefl. Anfr. unter Nr. 7493 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

(Nähe Großstadt), mit 1000—1500 Liter, zu verpachten. Herstellung von vollf. Camemb., welch. zu gut. Preisen abgesetzt werden. Stallg. für 500 Schweine vorhanden. (7803 **E. Bundgaard, Bremen.**

Beabsichtige mein

Molkereigeschäft

Molkerei, Weich- und Harzkäserei, Frischmilchversand, zu verkaufen od. zu verpachten. Das Geschäft ist v. mir vor 20 Jahren gegründet. Off. unter Nr. 7768 durch diese Ztg.

Zinshaus m. Molkerei m. elektr. Betrieb, Industriest. Sachsen, 9000 Einw., Ums. tägl. 850 Ltr. Kleinverk. u. Flaschen, 2 Verkaufswagen, 3 Pferde u. dazu gehör. Inventar. Anz. 18 000 M., 6-Zimmerw. wird frei. Off. u. 7702 an die Molkereizeitung.

Molk.-Grundstück.

Umstandshalber verkaufe ich eine komplett eingerichtete

M o l k e r e i

Nähe Hamburg, Milch genügend vorhanden, bei einer geringen Anzahlung von 7—8000 RM. (7756 **Richard Bohlmann, Hittfeld Nr. 4** bei Harburg.

Stadtmolkerei,

Mitteldeutschland, ca. 1000 Liter Absatz nur am Orte, zu verkaufen. Forderung 28 000 Mk., Anzahlung 10 000 Mk. (7796 **E. Bundgaard, Bremen.**

Zu sofort oder später eine

Molkerei od. Milchgeschäft

zu pachten gesucht, 5—600 Liter täglich im Jahresdurchschnitt. **Rich. Trumpa, Kukers,** Post Damerau, Kr. Wehlau.

Verkaufe meine

Meierei und Milchhandlung

in Berlin. Erforderliches Barkapit. 20—25 000 RM. Gefl. Angebote unter Nr. 7742 an diese Zeitung.

Langjähriger, äußerst tücht. Fachmann sucht kleine

rentable Molkerei od. Milchgeschäft

zu kaufen oder pachten. 5—6000 M Anzahlung stehen zur Verfügung. Offert. u. **X. Nr. 7814** an diese Ztg.

Dampfmolkerei

i voll. Betr., tägl. über 1000 Ltr., mit sehr schön. Maschin. u. Gebäud.-Komplex, Bezahl. n. Fettproz., sof. zu verkaufen. (7798 **Frahm, Demmin, Postfach 65.**

Kauf-Gesuche.

Zweiteil. Kühler

für ca. 400 Liter Stundenleistung. Wasser und Sole, rund oder Fläche, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 7805 durch diese Zeitung.

20 bis 30 Milchtransportkannen

a 40 Liter Inhalt, zu kauf. gesucht. **Molkerei W. Keßler, Chemnitz,** Müllerstraße 9. 7750

Alle Größen (7766

Homogenisiermaschinen

kauft ☛ und ☚ verkauft C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

1 gut erhaltener
Tellerkneter
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis. (7807
Robert Schiewek, Butter, Milch, Sahne, **Frankfurt a. Oder**, Kl. Scharrnstr. 20. Telefon 4701.

Kauf-Angebote.

Wasserdichte Schürzen
aus neuem reinlein. Segeltuch, mit verstärkter Mitte M 3,50 pro Stück, Musterschürzen steh. gern z. Verfüg.
G. Stöhr, Berlin-Halensee, Georg Wilhelmstr. 22. (5911

Alfa-Separator,
450 Liter Stundenleistung, f. Hand- und Kraftbetrieb, 2 Jahre im Betrieb, weg. Anschaffung eines größ. billig zu verkaufen. Bis 10. Jan. noch z. besichtigen i. Betrieb. (7754
Truglowski, Molkerei Groß-Buchwalde, Krs. Allenstein.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Verkaufe wegen Umbau

1 **Alfa-Separator**, 2000 Lt., Schnurantrieb, Entrahmung und Lauf tadellos,
1 **Flammrohrkessel**, 15 qm., 6 Atm.,
1 **Dampfmaschine**, 4—6 PS.,
1 **Transmission**, 8 m. lang mit div. Scheiben,
1 **doppeltwirkende Wasserpumpe**, 3000 Liter,
1 **Omega-Waage**, 250 Kg.,
1 **Handseparator Alfa** für Hand u. Kraft, 500 Liter,
1 **neuer ganz wenig gebrauchter Butterfertiger Ahlborn**, 240—300 Liter Verbutterung,
1 **Handbutterfaß mit Knetvorrichtung**, 40 Liter Verbutterung.
Robert Stern, Molkerei Plau in Meckl. (7744

Die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes

hängt nicht zuletzt vom zweckmäßigen, vorteilhaften Einkauf der Bedarfsartikel, Maschinen u. Geräte ab.

Anerkannt gut und preiswert

kaufen Sie sämtl. Molkerei- u. Käsereigeräte u. -Bedarfsartikel vom gut empfohlenen, ersten Spezialgeschäft

Carl Mann / Hildesheim.

Soeben erschien:

Molkerei-Kalender 1929

das allgemein beliebte Taschen- und Nachschlagebuch mit seinem wertvollen Inhalte für Molkereifachleute.

Der Ausstattung des neuen Jahrgangs ist ganz besondere Sorgfalt gewidmet, sodaß das Buch hinfort noch mehr als seine Vorgänger als Taschenbuch geschätzt werden wird.

Gegen Einsendung von 2,50 Mark oder Nachnahme zu beziehen von der

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Postsch.-Konto Hannover 37, Postsch.-Konto Prag 79557 Postsch.-Konto Warschau 191161, Postsparkasse Wien D. 90 37. Postsch.-Konto Zagreb 40892. — Nach dem Auslande liefern wir nur gegen vorherige Betragseinsendung.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

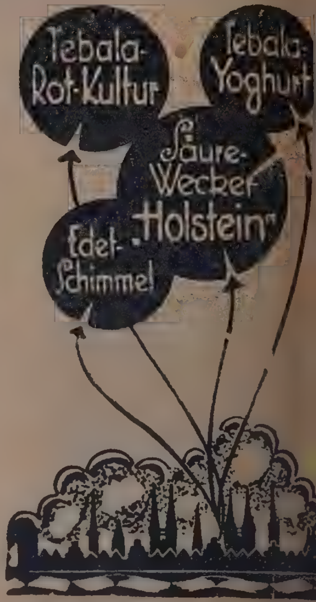
Wegen Aufgabe der Käserei verkaufe:
1 **Engelmannsche Quargknet- und Formmaschine,**
1 **Transmission**, 4,50 m. lang,
2 **kleine Holzscheiben,**
1 **Schwungscheibe, Eisen,**
3 **Wandkonsolen,**
ca. 100 Kisten mit Deckel, 35 × 50 × 6 cm.,
60 **Stück Rohrhorden.**
Anfragen unter **Nr. 7743** durch diese Zeitung.

2 gut erhaltene
Quargmühlen
für Hand und Elektrisch bill. zu verkaufen. Offerten unter **Nr. 7649** an diese Zeitung.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

****
Beste, frische **Oldenburger**
Trink-Eier
mit und ohne Stempel in 3 Sortierungen liefert (7652
A. gr. Darrelmann, Werlte.
****

Zu äußerst niedrig. Preisen sof. ab Lager lieferbar:
1 **Rahmreifer**, 600 Liter
1 **Isolierbehälter**, 1500 Liter
1 **Rahmsäure-Entwickler**, 2 Gefäße a 40, 1 a 10 Liter
1 **Rahmsäure-Entwickler**, 1 Gefäß 40 Liter
3 **Käsewannen**, 1000 Ltr., Kupfer und Aluminium
2 **Käsewannen**, 800 Liter, Kupfer und Aluminium
2 **Käsewannen**, 1200 Ltr., Kupfer und Aluminium
1 **Käsewanne**, 1500 Ltr., Kupfer und Aluminium
2 **Milchbehälter**, 800 Liter, Kupfer
1 **Milchbehälter**, 600 Ltr., Kupfer
Anfragen unter **7213** an diese Zeitung erbeten.



Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Neueste Elektrospülmasch
D.R.G.M. „Klein-Lloyd" D.R.

mit gründliche Nachspülung
liefert preiswe
Wilhelm Blöc
Kellereimaschinenfabri
Rüsselsheim a. M

Wegen Anschaffung eines grö verkaufen wir für 600.— Mk. ei liegenden
Berged. Kompress
mit Manometertafel. (
Molkerei Marienfeld, Westfal

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Homogenisiermaschine (Schröde 500 Liter Stundenleist.,
3 **ventillose Kolbenpumpen** (Al 1000 Liter Stundenleistg.,
Isolierbehälter, 3000 Liter In
1 **Unfehlbarmilchausgeber**, 20 L
Doppelwand. Käsewannen, 150 und 500 Liter (Aluminium)
Annahmebehälter, 200 Liter,
Sammelbehälter,
doppelwandige Milchheißhaltu wanne, 600 Liter,
Rundlaufpumpe Original,
Astra-Flächenmilchkühler, 1000 Stundenleist.,
1 **Alfa-Separator mit Reinigu maschine**, 1000 Liter Stdlstg.,
Astra-Butterfertiger,
Astra-Pasteur, 1000 Liter Std
100 **Schichtkäseformen,**
Flaschenkapselmaschine f. Aluka
150 **Steckdeckelkannen,**
50 **verzinkte Flaschenkasten** für und 22 für ½ Liter,
Flaschenreinigungsanlage, Sieg
3 **Rahmständer** (div. Rohrleitu
komplette Wittische Kühlanlage, 10 000 Kalorien.
Vorstehende Maschinen we teilweise ungebraucht preiswert zugeben. (
Josef Sturm,
Sanitätsmolkerei Ensen b. Kö

Milchkannen,
20 Liter Inhalt,
Steckdeckel RM. 9.—
Bügelverschluß 10.—
ilchbehälter, 500 Lit. RM. 80.—
ilchbehält., 1000 Lit. RM. 115.—
äsewannen, 500 Lit., RM. 110.—
äsewannen, 1000 Lit. RM. 160.—
olierbehälter, kupferverzinnt,
1000 Liter Inhalt RM. 425.—
1500 Liter Inhalt RM. 550.—
Werk Mitteldeutschlands sofort
ferbar. Gefl. Offerten unter Nr.
16 an diese Zeitung.

Wegen Anschaffung einer größer.,
rkaufen wir preiswert eine tadel-
; arbeitende

Astra-Kohlensäure-
Kühlanlage,

g. Kompressor, ca. 11 500 Kalor.
istung. Die Anlage ist noch bis
m Januar 1929 im Betriebe zu
sichtigen. (7364
nbukower Molkerei - Genossensch.
e. G. mit unbeschr. Haftpfl.,
Neubukow i. M.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung
des Fettgehaltes der Milch.

Kontrollvereins - Ausrüstun-
gen, Butyrometer für Voll-
und Magermilch, Rahm usw.
Milchschmutzprober, Instru-
mente zur Butter- und Käse-
untersuchung. Probemelk-
waagen, Milchprobekasten,
Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. 434.
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

otz billiger Preise — Qualitäts-
arbeit.
Sie sparen viel Geld, wenn
Sie Ihren Bedarf an Käse-
horden, Lenkwagen, Butterver-
sandkisten und Flaschenkästen
bei der Firma decken, welche
unbedingt Qualitätsarbeit lie-
fert, ebenso in der Lage ist,
prompt zu bedienen. (6813
Paul Wüsten, Holzwarenfabrik,
Gronau i. Hann.
old. Medaille 1927. Telefon 199.

5 Pfg. Nasse Zuckerschnitzel
fco. Berlin, 60 Pfg. Hildesheim
Kartoffelreibsel
45 Pfg. Landsberg Warthe.
Hohenstein & Fehlan, Berlin Steglitz H.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Zur Verzinnung
n Pasteuren, Dampfkäsewannen
Bassins usw. an Ort und Stelle,
de tüchtige, mit der Arbeit vertr.
onteure. Im Falle d. Selbstver-
nnung lief. pa. bleifreies Streu-
n nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann,
allmitz, Strecke Sagan - Liegnitz.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf, 8
Jenaerstraße 18.

Käsekisten
liefert Mannebacher Sägewerk
Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht,
fertig verböttchert, liefert jedes ge-
wünschte Quantum (1199
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 60.

Butter, Käse, Quarg.

2000 Liter Vollmilch
gereinigt, dauerpasteurisiert u. tief-
gekühlt, nach Berlin oder Sachsen
ab 1. Januar 1929, sowie
Butter, Sahne,
Speisequarg und
Sauermilchquarg
zu regelmäßiger Lieferung gibt ab
Neue Molkerei-Gen. Guhrau,
Bez. Breslau. (7783

Lab- und
Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Butter-
milch. Molkereien, denen an
dauernder Abnahme gelegen ist,
wollen bitte nebst Preisangabe
mit uns in Verbindung treten.
Prompte Kassenregulierung. (7775
Michael Greiner & Sohn, Käserei,
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Suche Dauerlieferanten für erstkl.
Molkereibutter
(wöchentlich 3 Zentner) bei sofort.
Kasse. Angebote erbittet (7779
H. Rudies, Tilsit,
Reitbahnstraße 3.

Kaufe
Camembert, Harzer
und Butter sowie
Limburger
als Dauerabnehmer. Angebote u.
Nr. 7809 durch diese Zeitung erb.

Suche
4—5 Zentner Butter,
1., ab Molkerei, und
echten Harzerkäse.
Angebote mit Preis unter Nr. 7808
durch diese Zeitung.

Wöchentlich 1 To. pa. trockener,
metallfreier (7806
Sauermilchquarg
an zahlungsfähigen Abnehmer ab-
zugeben. Preisangebote.
Molkerei Neudamm, Neumark.

Bin laufend Abnehmer in vollf.,
¾fett., ½fett. und ¼fett.
Tilsiter Käse,
auch Partieware. Abrechn. prompt.
Hans Westphal, Käse-Großhandlg.,
Kronshagen bei Kiel.
Gegründet 1906. (7799

Prima einwandfreier, frischer
Quarg
wöchentl. 1—2 Fässer, an zahlungs-
fähigen Dauerabnehmer abzugeben.
Molkerei Kneitlingen
bei Schöppenstedt. (7740

Habe noch wöchentlich einige
Tonnen prima einwandfreien
Sauermilchquarg
abzugeben. Werte Offerten mit
Preisangeboten an (7769
Dampfmolkerei Grube b. Wilsnack.

Bin Abnehmer von
Camembert und
Brie
in Schachteln, geteilt. (7759
Butter-Käse-Großhandlung
Wilhelm Kilp, Düsseldorf,
Kirchfeldstraße 128.

Wöchentlich laufend einige 100
Kisten goldgelber
Harzkäse
(60er Packung), ca. 7 Pfd. netto zu
Mark 3.30 abzugeben. Gefl. Offert.
sind unter Nr. 7748 an diese Ztg.
zu richten.

Welche Molkerei ist Dauerliefer.
für 2—3 Zentner feinste
Molkereibutter
für altes Delikatessengeschäft in
Bremen? Kasse n. Wunsch. Ang.
unter Nr. 7747 durch diese Ztg.

Brandenb. Molkerei, bahngünst.
zu Berlin gelegen, sucht Abnehmer
für 6—800 Liter dauererh., tiefgek.
haltbare Vollmilch
Offerten unter Nr. 7741 durch diese
Zeitung erbeten.

12—1500 Liter dauerpasteurisierte,
garantiert haltbare, hochprozentige
Vollmilch
im ganzen oder in Teilposten nach
dem westfäl. Industriegebiet auf
Jahresabschluß abzugeben. Gefl.
Offerten unter Nr. 7771 an diese
Zeitung erbeten.

Habe täglich 100 Liter
Schlagsahne
sowie wöchentlich 8—10 Zentner
Speisequarg
und einige Zentner
Stückenbutter
abzugeben. (7776
Molkerei Reinsdorf (Mark)
bei Jüterbog.

Suche noch wöchentlich ca. 20 Ztr.
prima frischen, einwandfreien
Sauermilchquarg
von nur Dauerlieferanten. Tages-
preis bei prompter Regulierung.
Kreis Halberstadt. Gefl. Offerten
unter Z. Z. Nr. 7802 an d. Ztg.
erbeten.

Dauerlieferanten in trock., ein-
wandfrien
Quarg
bei prompter Kasse sofort gesucht.
Gebhard Manke, Käsefabrik,
Berlin-Reinickendorf-Ost,
Gesellschaftsstr. 4. (7804

Bin Dauerabnehmer für wöch.
3—4 Zentner
Stückenbutter.
Kasse prompt. Angebote unter Nr.
7724 an diese Ztg. erbeten.

Welche Molkerei liefert dauernd
wöchentlich 4—5 Tonnen
Butter
zur Berliner Notierung? Kasse
prompt. Angeb. unter 7725 an d.
Zeitung erbeten.

Haben wöchentlich einige Faß
buttermilch- und metallfreien
Quarg
in Käufers Fässern zum jeweilig.
Tagespreise gegen Kasse abzugeb.
Molk.-Genoss. Gevelsberg
e. G. m. b. H. (7718
Gevelsberg (Wfl.).

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
hat laufend billigst abzugeben.
Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen i. Th.

Molkerei, günstig nach Berlin ge-
legen — Eingangsbahnhof Lehrter
Bahnhof — hat noch auf Jahres-
abschluß 2000 Liter prima, pasteuri-
sierte, tiefgekühlte
Vollmilch
auch in kleineren Posten nach Ber-
lin zu vergeben. Für Käsereien
könnte evtl. auch rohe Milch gelief.
werden. Gefäße können gestellt
werden. Daselbst ist auch täglich
frischer Speisequarg
zu haben. Gefl. Offerten werden
erbeten unt. Nr. 7668 an diese Ztg.

2 bis 3 Faß
Molkereibutter
hat wöchentlich abzugeben (7653
Molkerei Briesenitz,
Kreis Dt.-Krone.

Prima süßen
Speisequarg
ca. 5 Zentner die Woche, hat abzu-
geben. Offerten erbittet (7647
Molkerei Reppen,
Bezirk Frankfurt a. Oder.

Prima Harzkäse.
goldgelb, Kiste 60 St., 3 Pfd. Inh.,
1,35 ab hier. bei 10 Kist. frk. Nachn.
Karl Scholz, Käsefabrik,
Breslau, Tauentzienstr. 42.

Wöchentl. 3—4 Ztr.
Molkereibutter
(geformt oder in Tonnen)
hat Molkerei Ostpommerns abzu-
geben. Angebote erbeten unter
Nr. 7697 a. d. Ztg.

Metallfreier
Quarg,
wöchentlich bis zu 10 Ztr. abzu-
geben. Angebote mit Preisangabe
an (7693
Molkerei-Genossenschaft
Appelhülsen i. W.

Suche laufend wöchentlich 10 Ztr.
prima
Quadratkäse.
Preisangebote erbittet (7689
Märkische Kuhkäsefabrik
Inh. Fritz Neumann
Landsberg a. Warthe.

Bayer. Butterschmalz
doppelt geläut., lief. jed. Quantum
zu billigsten Tagespreisen. (7665
Jos. Widmann, Eier- u. Butter-
schmalzgroßhl., Geisenhausen, N.-B.

Leistungsfähige u. mit modern-
sten Maschinen eingerichtete Gen.-
Molkerei, bahngünstig an Schnell-
zugstation der Strecke Bremen-
Hannover gelegen, hat laufend ab-
zugeben größere Posten (7728
Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt,
von bester Schlagfähigkeit,
prima Tafelbutter
in Tonnen oder ausgeformt in ½
Pfd.-Stücken.
Nur zahlungsfähige Dauerab-
nehmer wollen unter Angabe von
Referenzen Offerten mit Preisan-
gabe auf Grund Berliner Notierg.
richten an
Zentral-Molkerei Verden e. G. m.
u. H., Verden a. Aller.

6000 Liter einwandfreie
Versandmilch
maschinell gereinigt, tiefgekühlt, p.
sofort auf festen Abschluß, jedoch
nicht Beding., nach Berlin, Bres-
lau oder Sachsen zu vergeben. Ge-
fällige Angeb. mit äußerst. Preis-
angabe erbeten unter Nr. 7723 an
diese Zeitung.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Vollmilch-Speisequarg dauernd abzug. Molkerei Glohria, Adresse: August Glohr, Elberfeld, Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Pa. Tafelbutter
liefert für Mk. 5.— unter Berlin Höchstnotierung (2631
Molkerei Schroop, Westpr.

Suche Dauerlieferanten für erstklassigen (5390
Quarg
Stahl
Olvenstedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

Den echten
Elsässer
Münsterkäse
aus den Hochvogesen
die feinste
Delikatesse
liefert seit 25 Jahren
H. Heß, Freiburg i. Br.
Wilhelmstraße 38
früher Straßburg i. Els.
Vertreter gesucht

Suche wöchentlich noch ca. 20 Faß prima (7527
Molkereibutter.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstr. 28, Fernr. 80 025. Tel.-Adr. Butterhaus

---

Lab- und Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung in einwandfreier Beschaffenheit sucht (7443
Karl Lehmann
Käsefabrik
Böhlitz-Ehrenberg-Leipzig
Fernruf 42054.

1000 Liter Vollmilch
sind auf Abschluß ab sofort oder später nach dem Industriegebiet abzugeben. Angeb. unter Norden 7390 an diese Zeitung.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0879
Telegramm-Adr.: Kasein

Leistungsfähige Camembertfabrik hat lfd. abzugeben prima vollfetten
Camembert,
dto. viertelfetten in Pergament, in Rollen zu 5 und 10 Stück, evtl. in Kisten zu 48 Stück, lose verpackt. Probesendungen unter Nachnahme. Molkerei und Camembertfabrik Rudolf Maßberg, (7611 Berge, Kreis Bersenbrück.

Vertreter
sucht leistungsf. Molk., die d. ganze Jahr lauf. Quadrat u. Romadur prompt liefern kann für d. Platz Stettin an nur zahlungsf. Kunden. Offerten unter Nr. 7604 an d. Ztg.

Kaufe ständig für meinen Groß- und Kleinhandel alle Sorten gute
Molkerei-Butter
bei höchster Abrechnung. Alle Sendungen erbitte an meine Adresse Schles.- Bahnhof
Rudolf Denda
Butter-Eier-Wild-Großhandlung
Berlin-Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 176
Telegramm-Adresse: Butterwild Berlin.

Neu! 8 tung! Neu!
Kochkäse
nach eigenem einwandfreiem, erprobten Verfahren aus reinem Milchprodukt hergestellt, garantiert jahrelang haltbar, in 1 kg-Konservendosen sowie 5 kg-Eimer und mehr, zum Preise von RM. 1.— per kg gibt ab an Private und Grossisten (7800
Zentralmolkerei Jstha, Kassel-Land.

Großer Allgäuer Selbsterzeuger hat noch größ. Quantum
20% Stangenkäse
auf Jahresabschluß zur regelmäßigen Lieferung zu vergeben. Anfrage unter K. B. 7751 an diese Zeitung.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Bei Rübenfütterung, empfehle ich zur Verbesserung der Sahne, meinen beim staatl. Prüfungsamt in Kiel,
geprüften Rahmerhitzer
„Orig. Sindermann" 60—100 Ltr, stündl. Leistung
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
(Strecke Sagan-Liegnitz) (6516

Schnellschreibmaschine
Letzte Neuerung:
Zwangsweise Großbuchstabensperre!
Maschinenfabrik Kappel A.G. Chemnitz
Vorführungen jederzeit möglich, da überall Vertretungen.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (7884
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch" mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhan[d]
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1882 — Fernruf West 39
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensch
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkerei
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 977

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8
Albert Jahn, Käsefabrik, Stei

Allerfeinste, geformte
Tafelbutter
und einwandfreien, stets fris
Speisequarg
hat noch laufend abzugeben M[ol]kerei in Niederschlesien. Angeb[ote] erbeten unter M. G. 7283 an d[iese] Zeitung.

D. H. Waßmann,
Butter- und Käsegroßhandel,
Hannover,
Im Heidkampe 27. Telefon 63

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 22.— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 S[t.] Inhalt, 3,70 Mk. ab Sta[tion] Düsseldorf gibt ab (6
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 13 Versand nur gegen Nachnahme, Unbekannte nur gegen Vork[asse]

Wilh. Pagel, Inh. Matthias P[agel]
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Har[sum] Nr. 18. (6

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herku[nft]
liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlu[ng]
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Suche noch einige Dauerliefer[anten] für erstklassigen, trockenen, met[t] und buttermilchfreien
Quarg.
Offerten mit Preisang. an (7
Otto Achterberg,
Berlin-Reinickendorf,
Hausotterstr. 71.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekü[hlt] beste Schlagfähigkeit, liefert eigenen isolierten Kannen sowie Stahl- oder Aluminiumflaschen Kisten von 20 Flaschen. (5
Molkerei Ankum, Bez. Osnab[rück]

Das beste Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert ist ein gutes Fachbuch:

Für Molkerei-Besitzer, -Pächter und -Verwalter:

*__Lichtenberger__, Dr. Berthold, Prof., Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechnischen Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbildungen und 29 Tafeln auf Kunstdruck, in Leinen gebunden. Preis 10,00 ℳ.
Dieses von Autoritäten geradezu glänzend beurteilte Werk darf in keiner Fachbibliothek fehlen.

Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen
für Bezahlung von 10,1—15 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 15,1—20 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 20,1—25 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 3,1 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 3,5 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 3,6 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 4 Pfg. je Fettproz.
Preis jeder Tabelle 5.— ℳ. Weitere Tabellen sind in Vorbereit.
Die **Mann-Brader-Tabellen** sind anerkannt das beste Hilfsmittel für die Milchgeldberechnung. Bei ihrer Verwendung benötigt man nur noch ein Drittel der bisher darauf verwandten Zeit.

Für Molkerei-Lehrlinge und jüngere Gehilfen:

Frost, Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Übungsbogen. 4 ℳ.
Ein unübertreffliches Werk für den Selbstunterricht.

*__Lipp__, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 ℳ.
Dies unter Mitwirkung von Albert Fischer, Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth, Hildesheim verfaßte Buch hat folgenden Inhalt: Milchbildung und Milchertrag — Milchgewinnung, -Behandlung und -Beförderung — Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch — Die Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Butterei — Käserei — Milchversand — Schlagsahneherstellung — Joghurt — Kefir — Milchkonserven — Kondensmilch — Trockenmilch — Molkeneiweiß — Milchzucker — Kasein — Untersuchungsmethoden — Milchbezahlung — Milch-, Butter- und Käseschauen — Der maschinelle Betrieb — Schweinezucht und -Mast.
Für die Einführung ins Molkereiwesen gibt es keine bessere Schrift, sie muß deshalb im Besitze jedes Lehrlings sein.

*__Sobbe__, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftl. Lehranstalten. 2. Auflage. 96 Seiten. 2,50 ℳ.
Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt, Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium.

Käsereibücher:

Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Auflage. Bearbeitet von Hans Butenschön. 64 Seiten. 1927. 2,00 ℳ.
Inhalt: Herstellung von Quarg, Untersuchung und Begutachtung desselben — Das Käsereigebäude — Maschinen und Geräte — Die Herstellung von Harzer — Käsefehler — Desinfektion der Käsereien — Schimmelkäse — Berliner Goldleisten — Mainzer — Olmützer — Käse nach Krumbach — Berliner Kuhkäse — Sahneschichtkäse — Speisequarg — Kochkäse aus Sauermilchquarg und aus Labquarg (Lassenkäse) — Kräuterkäse — Nieheimer Käse — Reib-, Schmier-, Streichkäse u. andere.

Kneuttinger, Eduard, Limburger Käserei. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker, Steinbüscher. Preis 2,00 ℳ.

Kretschmer, Kurt, Sauermilchkäserei. Quargkäserei mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 16 S. Preis 2,00 ℳ.
—, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 2,00 ℳ.

Müller, L., Holländer und Tilsiter Käserei, m. 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,00 ℳ.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Pr. 2,00 ℳ.

Taschen-Kalender:

Milchkontroll-Kalender 1929. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte. 2,50 ℳ.
Das Buch enthält alle für die täglichen Eintragungen nötigen Formulare, sowie alle zum Nachschlagen erforderlichen Tabellen.

Molkerei-Kalender 1929. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute. 2,50 ℳ.
Beide Kalender sind in schönem Kunstleder-Einband gebund.

Für jeden Molkereifachmann:

*__Bünger__, Prof., Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. m. 23 Abbild. 3,00 ℳ.

Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 87 Seiten mit 2 Tafeln. 1,80 ℳ.

*__Dibbern__, Dr. H., Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 Seiten. 5,00 ℳ.

*__Fischer__, Albert, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb 112 Seiten mit vielen Abbildungen. 2,50 ℳ.
Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.

*—, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 ℳ.
Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — Künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme und Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine — AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.

*—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 129 Seiten mit vielen Abbildungen. 3,00 ℳ.
Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.

*—, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 Seiten mit 30 Abbildungen. 3,00 ℳ.
Dies Buch ermöglicht es, das Ergebnis jeder im Betriebe vorkommenden Berechnung ohne Anwendung von Formeln direkt abzulesen.

Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse. 92 S. 1,50 ℳ.
Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung und Verwendung von Reinkulturen.
Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 Seiten mit 37 Abbildungen. 1,50 ℳ.
Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Hesse, Dr., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 59 Seiten. 2,50 ℳ.

Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften (Städt. Milchversorgung). 40 S. 1,00 ℳ

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 Seiten mit 10 Abbildungen. 2,50 ℳ.

* __Meyjahn__, W. u. E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 Seiten mit 56 Abbildungen. 4,50 ℳ.
Inhalt: 1. Teil. Das Grünland: Weiden und Wiesen — Pflege der Grünlandflächen — Wiesenunkräuter — Weidegang und Milchergiebigkeit. — 2. Teil. Futtermittel: Rückstände aus der Gärungsindustrie — Aus den Müllereien anfallende Futtermittel — Rückstände aus der Zuckerindustrie und bei der Rübenernte anfallende Futterstoffe — Kraftfuttermittel aus Oelmühlen — Silage von Grünfuttermitteln — Konservierung durch Trocknung und dazu erforderliche Anlagen — 3. Teil. Haltung und Pflege des Milchviehs: Milchviehstall — Konservierung des Düngers — Aufzucht des Jungviehs — Pflege der Milchkuh — Fütterung des Milchviehs — Milchzeichen — Zurückhalten der Nachgeburt bei Milchkühen — Zähmelkigkeit und Milchfluß der Milchkühe — Eisenbahntransport der Rinder — Rinderrassen, Milchmenge und Zusammensetzung der Milch — Wird der Milchertrag durch Bewegung und Arbeit der Milchkühe beeinflußt? — Kontrollvereine und Ausstellungswesen — Deutsches Rinderleistungsbuch — Infektionskrankheiten der Kühe. — 4. Teil. Milchgewinnung. Handmelken — Maschinenmelken — Die Milchkammer — Seihen der Milch — Kühlen der Milch — Verwertung der Milch.
Das vorstehende umfangreiche Inhaltsverzeichnis verrät eine geschickte Stoffgliederung und ermoglicht das schnelle Auffinden der im Augenblick gerade gewünschten Abhandlung. Das Werk ist deshalb als Nachschlagebuch gleich wertvoll als Lehrbuch. Die wundervolle Ausstattung und der schöne Ganzleinen-Einband lassen das empfehlenswerte Buch auch als willkommenes Geschenk an junge Landwirte erscheinen.

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 Seiten. 1,50 ℳ.

Ungnade, Otto. Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. m. 15 Abb. und 3 Tafeln. 1926. 2,00 ℳ.

Liederbuch für Molkereifachleute. 56 S. 0,50 ℳ.

Das Molkerei-Jubiläum. Prologe, Reden, Gedichte. 48 Seiten. 0,50 ℳ.

Alle mit * versehenen Bücher werden in schönem Leinenbande geliefert, alle anderen sind dauerhaft kartoniert.
Auch Lieferung aller sonstigen Bücher Preisverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim
Fernsprecher 2138
Postscheck-Konto Hannover 37
Postsparkasse Wien D 90537

Ahlborns Melkeimer

Geschlossener Melkeimer ovaler Form
mit aufklappbarem Deckel und Handgriff

Bequeme Handhabung Kein Verschmutzen der Milch
Einfache Reinigung Dauerhafte Ausführung

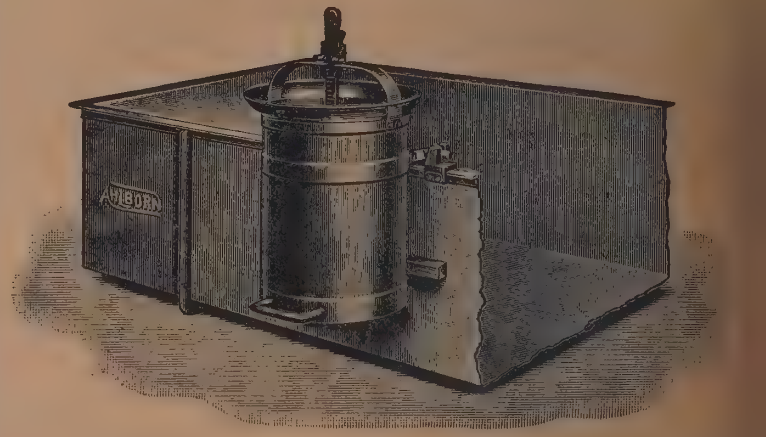
Eduard Ahlborn AG Hildesheim

1319

Für die Milchannahme

Ahlborns
geeichter Milchmeßeimer

mit Schwimmer und Meßstange



mit Aufhängevorrichtung zur unmittelbaren Befestigung am Milchbehälter

Eduard Ahlborn AG Hildesheim

1320

Milchkannen
aus Krupp'schem nichtrostenden
Sonderstahl, Marke V2A

Das Bessere ist des Guten Feind!

Krupp-Kannen sind seit einigen Jahren den schärfsten Prüfungen unterzogen worden. Sie haben diese in geradezu mustergültiger Weise bestanden. Wissenschaftler und Praktiker bezeichnen übereinstimmend die Krupp'sche nichtrostende Kanne als das „ideale Milchtransportgefäß".

Überzeugen Sie sich selbst von den hervorragenden Eigenschaften dieses Materials, und machen Sie einen Versuch!

Aktiengesellschaft
Holstein & Kappert, Dortmund

ALLE MOLKEREI=DRUCKSACHEN

Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Briefumschläge, Briefbogen, Butteroffertkarten und Butteroffertbriefe, Eilfrachtbriefe, Geschäftskarten, Kistenkarten, Kolli-Anhänger, Milchgelddüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, gelbe Paketkarten, braune Paketkarten und Nachnahmekarten mit Zahlkarte sowie Postenweisung, Postkarten (neues Weltformat), Quittungen, Rechnungen, Rechnungspostkarten, Stationszettel für Fracht- und Eilgut. Beste Ausführung, schreibfähige Papierqualitäten und billigste Preisstellung

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Grösste Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

r Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 70 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

145 — Hildesheim, den 13. Dezember 1928. — 42. Jahrgang.

Inhalt.

chtete Schwankungen im Milchzuckergehalt der Kuhmilch als Folge unzweckmäßiger Fütterung. Von Chemiker Dr. W. Frielinghaus.

ilungen. Bakteriengehalt in manuell und in maschinell ermolkener Milch. — Einiges aus der Geschichte der kondensierten Milch. — Die Verfütterung von Molke an Mastschweine.

richts- und Versuchswesen. Kursus für Molkereimaschinisten.

schau. Eine Dauerwarenprüfung für Molkereiprodukte auf einem Dampfer der deutschen Ost-Afrika-Linie. — Die 4. Butterprüfung der Landwirtschaftskammer Oberschlesien. — Milch-, Butter- und Käseprüfung in Stettin. — 2. Generalversammlung der Vereinigten Oberschlesischen Markenmolkereien, G. m. b. H. — 38. Tagung der hannoverschen landwirtschaftlichen Genossenschaften. — Reichsgerichts-Entscheidung über Nichtaufwertung einer genossenschaftlichen Molkerei-Hypothek. — Preiswettbewerb für Dauerwaren der D. L. G. — Keine Steuerbegünstigung der sogenannten „Gemeinnützigen Milchversorgungsbetriebe“. — Betrügerische Molkereiangestellte. — Zusammenschluß der süddeutschen Milch-Erzeuger-Verbände. — In welcher Form darf Margarine verkauft werden? — Marktverlegung auf dem Zucht- und Nutzviehmarkt Magerviehhof in Berlin-Friedrichsfelde. — Direktor Dr. Robert Köhler-Breslau † Auszeichnung.

chsaal. Die Not der kleinen Molkereien. — Zur Kaseinfrage. — Die Herstellung von Kochkäse. — Fernhaltung der Fliegen. — Fehlerhafter Steinbuscher Käse. — Herstellung von Schmelzbutter. — Maßnahmen zur Anlieferung einwandfreier, sauberer Milch. — Schweinemast in Molkereien. — Schutzvorrichtung für Riemen.

Beobachtete Schwankungen im Milchzuckergehalt der Kuhmilch als Folge unzweckmäßiger Fütterung.

Von Chemiker Dr. W. Frielinghaus.

s der Milchwirtschaftlichen Anstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern in Greifswald; Direktor Dr. Lauterwald.)

Die Ursachen für die Aenderungen in der Zusammensetzung der ch sind so mannigfaltiger Art, daß die Beurteilung häufig sehr hwert wird. Bei Einzeltieren oder kleinen Kuhbeständen kann n nur durch genauestes Beobachten aller für die Milchzusammenung in Frage kommenden Einflüsse zu einem sicheren abschließen- Ergebnis kommen. Handelt es sich aber um die Gesamtmilch er größeren Herde, so kann man bei ihrer Beurteilung nach lischen Gesichtspunkten eine große Zahl solcher die Milchzusamtsetzung beeinflussenden Momente unberücksichtigt lassen. Rasse, anlagung, und Eigenart der Einzeltiere, Krankheit, Alter, unst und Geschlechtsleben, Arbeit und Bewegung, Laktationsiode und Art und Weise des Melkens werden bei größeren Her- die Zusammensetzung des Gesamtgemelkes nie so stark beeinsen können, wie bei geringer Kuhzahl und Einzeltieren. Daß die Art der Fütterung auf die Zusammensetzung der Milch Einfluß ist, soll nachstehend in Beispielen aus der Praxis get werden. Abgesehen von der Qualität der Milch macht sich ein terungseinfluß gerade in ihrer chemischen Zusammensetzung so k bemerkbar, daß die Konstanten beträchtlich von der Norm abchen. Eine oberflächliche Untersuchung führt dann leicht zu nstandungen, die sich bei näherem Zusehen nicht aufrecht erten lassen. So wurde z. B. die Milch einer größeren Herde von a 120 Kühen wegen geringer, aber dauernder Wässerung beandet. Die Milch wurde in einer kleineren Gutsmolkerei vereitet und zum größten Teil als Frischmilch verkauft. Diese schmilch wurde von einem Untersuchungsamt längere Zeit hinch beobachtet und schließlich beanstandet. Von der letzten Probeme schickte der Verwalter der Gutsmolkerei eine Gegenprobe an hiesige Milchwirtschaftliche Anstalt zugleich mit der Bitte, sich ch Augenschein von der Gewinnung und Verarbeitung der Milch überzeugen. Die Besichtigung der Molkerei gab keinen Anlaß irgendwelcher Beanstandung. Die Verarbeitung war so einndsfrei, wie es in einem ländlichen Betriebe überhaupt möglich Es erfolgte zunächst eine Untersuchung der eingelieferten genprobe. Das Ergebnis ist nachstehend in Reihe I zusammenellt.

		1	1a
Fettgehalt:		3,35 %	3,35 %
spez. Gew.:		1,0284	1,0305
Trockenmasse:		11,38	11,98
fettfreie Trockenmasse:		8,03	8,56
Fettgehalt der Trockenmasse:		29,44	28,13
Wasser im Milchplasma:		91,69	91,14
$CaCl_2$-Refraktion:		37,90	39,30
Spontan-Serum	spez. Gew.:	1,0253	—
	Refraktion:	40,1	—
Milchzucker:		4,12	4,50
Chlorgehalt:		0,097	—
Nitratreaktion:		negativ	negativ

Es handelte sich hier um eine Durchschnittsprobe der gesamten Morgen- und Abendmilch. Die Beanstandung war erfolgt wegen zu niedriger Werte im spezifischen Gewicht der Vollmilch, der fettfreien Trockenmasse und der Refraktometerzahl. Auffällig waren trotz des niedrigen spezifischen Gewichtes die verhältnismäßig hohen Werte für den Fettgehalt in der Milch und in der Trockenmasse. Die Probenahme selbst war einwandfrei. Euterkrankheiten konnten auf einfachem chemischen Wege nicht nachgewiesen werden. Es erfolgte deshalb auch eine gewichtsanalytische Bestimmung des Milchzuckers und des Chlorgehalts. Es stellte sich dabei heraus, daß der Milchzuckergehalt beträchtlich zurückgegangen war, während der Chlorgehalt als normal bezeichnet werden konnte, so daß ein Verdacht auf kranke Milch nicht bestand. Um die bei Ausschluß einer Verwässerung immerhin eigenartige Zusammensetzung der Milch besser kennen zu lernen, und um gute Vergleichswerte zu erhalten, wurden zunächst alle zwei Tage Stallproben der gesamten Morgen- und Abendmilch in genauem Mischungsverhältnis der ermolkenen Mengen entnommen und untersucht. Die Ergebnisse sind in den Reihen 2—6 zusammengestellt. Alle Analysen gaben im großen Ganzen immer dasselbe Bild. Die Konstanten bewegten sich um die Werte, die bei der Milchbeurteilung im allgemeinen als unterste Grenze gelten. Durch Vergleich mit einer Milch von normaler Zusammensetzung würde sich dann tatsächlich eine Wässerung ergeben, die etwa 5 Proz. beträgt. Bei milderer Beurteilung könnte man sagen, die Milch ist abgesehen vom Fettgehalt als gehaltarm zu bezeichnen. Dagegen spricht aber das spezifische Gewicht und die Refraktion im Spontanserum, welche einen nur wenig erniedrigten Wert darstellen. Vergleicht man das Chlorcalciumserum und das Spontanserum, so beobachtet man, daß das eiweißfreie, aber milchzuckerhaltige Chlorcalciumserum im Verhältnis zum eiweißhaltigen, aber fast milchzuckerfreien Spontanserum etwas zu niedrig ist, daraus ergab sich, daß die Milch einen normalen Eiweißgehalt, aber einen zu niedrigen Milchzuckergehalt aufwies. Es wurden deshalb Versuche angestellt, die den Einfluß ds Milchzuckergehaltes auf das spezifische Gewicht der Milch klarlegen sollten. Es wurden Milchzuckerlösungen in destilliertem Wasser von 4—5 Proz. Milchzuckergehalt hergestellt und das spezifische Gewicht und die Refraktion jeder einzelnen Lösung genau bestimmt. Die Ergebnisse sind nachstehend tabellarisch zusammengestellt:

% Milchzucker.	Spez. Gewicht.	Refraktion.
4,0	1,0144	30,00
4,1	148	30,30
4,2	153	30,70
4,3	158	31,00
4,4	163	31,35
4,5	168	31,60
4,6	174	32,00
4,7	180	32,40
4,8	186	32,75
4,9	192	33,20
5,0	198	33,60

Es ergab sich daraus, daß eine Verminderung im Gehalt der Milchzuckerlösung um 0,1 % eine mittlere Veränderung des spezifischen Gewichts um 0,54 Spindelgrade bezw. 0,36 Refraktometergrade

THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF ILLINOIS JAN

zur Folge hatte. Würden nun die sonst durchaus normal zusammengesetzten Milchproben auch einen normalen Milchzuckergehalt von 4,5 % besitzen, so würde auch das spezifische Gewicht und die Refraktion einen höheren Wert aufweisen. Die aus dem Fettgehalt und dem spezifischen Gewicht berechneten Konstanten müssen sich dann entsprechend ändern, und das Gesamtbild würde dann Werte ergeben, die das Vorliegen einer vollständig einwandfreien, unverfälschten Milch erkennen lassen. Um dies klar hervortreten zu lassen, ist im Nachstehenden jeder Versuchsprobe die entsprechende auf den Normalmilchzuckergehalt von 4,5 % umgerechnete a Probe gegenübergestellt.

	2	2a	3	3a	4	4a
Fettgehalt:	3,20	3,20	3,35	3,35	3,15	3,15
spez. Gew.:	1,0295	1,0308	1,0293	1,0309	1,0295	1,0 06
Trockenmasse:	11,48	11 80	11,61	12,01	11,42	11,69
fettfreie Trockenmasse:	8, 8	8,60	8,26	8,66	8,27	8,54
Fettgeh d. Trockenmasse:	27,87	27,12	28,85	27,89	27,58	26,95
Wasser im Milchplasma:	91,41	91,12	91,45	91,04	91,46	91,19
$CaCl_2$-Refraktion:	38,70	39,60	38,60	39,70	38,60	39,30
Spontan-Serum spez. Gewicht:	1,0262	—	1,0260	—	1,0265	—
Spontan-Serum Ref aktion:	40,30	—	40,40	--	40,30	—
Milchzucker:	4,26	4,50	4,20	4,50	4,30	4,50
Chlorgehalt:	0,098	—	0,099	—	0,096	—
Nitratreaktion:	neg,		neg.		neg.	

	5	5a	6	6a
Fettgehalt:	3,18	3,18	3,11	3,11
spez. Gewicht:	1,0295	1,0307	1,0298	1,0307
Trockenmasse:	11,46	11,75	11,44	11,67
fettfreie Trockenmasse:	8,28	8,57	8,33	8,56
Fettgeh. d. Trockenmasse:	27,75	27,07	27,19	26,65
Wasser im Milchplasma:	91,45	91,15	91,40	91,16
$CaCl_2$-Refraktion:	38.60	39,40	38,90	39,50
Spontan-Serum spez. Gew.:	1,0265	—	1,0264	—
Spontan-Serum Refraktion:	40,10	—	40,60	—
Milchzucker:	4,28	4,50	4,33	4,50
Chlorgehalt:	0,101	—	0,100	—
Nitratreaktion:	neg.	—	neg.	—

Aus vorstehenden Versuchsreihen erhellt nun, daß die Abweichung der Konstanten von der Norm nur durch das Sinken des Milchzuckergehaltes entstanden ist. Daher wurde angenommen, daß ein Fütterungseinfluß vorliege. Bei einer Stallbesichtigung ergab sich, daß die Kuhherde zwar mit ausreichendem, aber unzweckmäßigem Futter ernährt wurde. Es bestand infolge der anhaltenden regnerischen Witterung aus sehr nassem und sehr stark verholztem Grünfutter. Daher wurde vorgeschlagen, reichliche Beigaben von Heu zu reichen. Der Erfolg zeigte sich bald. Es wurden nach 8 Tagen (Reihe 7) und nach 14 Tagen (Reihe 8) wiederum Stallproben entnommen und analysiert. Die Ergebnisse sind nachstehend zusammengestellt:

	7	8
Fettgehalt:	3,25	3,25
spezifisches Gewicht:	1,0308	1,0313
Trockenmasse:	11,87	11,99
fettfreie Trockenmasse:	8,62	8,74
Fettgehalt der Trockenmasse:	27,44	27.11
Wasser im Milchplasma:	91,09	90,97
$GaCl_2$-Refraktion:	39,40	39,60
Spontan-Serum spez. Gew:	1,0268	1,0271
Spontan-Serum Refrakt.:	40,40	40,80
Milchzucker:	4,48	4,53
Chlorgehalt:	0,103	0,106
Nitratreaktion:	negativ	negativ

Vorstehende beiden Analysenergebnisse zeigen, daß der Milchzuckergehalt wieder auf einen normalen Wert gestiegen ist. Das spezifische Gewicht ist entsprechend erhöht und auch die Refraktion im Chlorcalciumserum zeigt einen normalen Wert. Der Chlorgehalt und der Fettgehalt sind nahezu unverändert geblieben. Die Zusammensetzung der Milch konnte danach als normal bezeichnet werden. Man ersieht daraus, wie notwendig die Entnahme von Stallproben ist, wenn eine Milch wegen geringer Wässerung beanstandet werden soll. Nur eine genaue Untersuchung und Beachtung von Fütterungseinflüssen kann den Analytiker vor Trugschlüssen sichern.

Mitteilungen

Bakteriengehalt in manuell und in maschinell ermolkener Milch. Von E. Gallia. Landw. Fachpresse für die Tschechoslowakei. 5. Jg., Nr. 6, 1927.

Der Bakteriengehalt beeinflußt in hohem Maße die Haltbarkeit und den Verarbeitungswert der Milch. Reinlichkeit bei der Gewinnung und Aufbewahrung vermindern den Keimgehalt.

Die in letzter Zeit häufiger werdende Verwendung von Melkmaschinen gab Veranlassung, den Bakteriengehalt der manuell und maschinell ermolkenen Milch in einem Versuch festzustellen. Zunächst wurden von 7 Kühen, die mit der Hand gemolken wurden, Milchproben genommen. Bei einer Verdünnung von 1 : 5000 enthielten die Milchproben im Kubikzentimeter zwischen 185 000 und 215 000 Bakterien. Sieben mit der Melkmaschine „Alfa Laval“ gemolkene Kühe, deren Euterzitzen vor Ansetzen der Maschine mit einem trockenen Lappen gereinigt wurden, hatten bei einer Verdünnung von 1 : 1000 eine Bakterienzahl von 15 000 bis 27 000 im ccm. Bei diesem Versuch war also die Keimzahl der maschinell ermolkenen Milch geringer. In einem weiteren Versuch wurde der Bakteriengehalt solcher Milch festgestellt, die durch sogen. „aseptische Handmelken“ gewonnen wurde. Im Versuch stand nur 1 Kuh. Jeder Euterstrich wurde für sich gemolken, und zwar in 6maligen Unterbrechungen
unter Zuhilfenahme eines sterilisierten Glastrichters mit ebenso pr
rierten Fläschchen. Vor dem Melken wurde das Versuchstier im Fr
gereinigt und desinfiziert. Das Euter, sowie dessen Umgebung,
Schenkelinnerfläche, der Milchspiegel, der Schweif wurden mit C
calinus und einer 3prozentigen wässerigen Bohrsäurelösung gerei
Euter und Zitzen wurden außerdem noch mit einer 3prozentigen B
salbe eingefettet. In derselben Weise behandelte die Melkmagd
Hände. Beim Melken, das außerhalb des Stalles vorgenommen wu
hatte sie einen besonderen Melkmantel übergezogen. Von dem Ve
sollen nur die Ergebnisse vom linken vorderen und linken hinteren S
angegeben werden, da die übrigen Striche sehr ähnliche Keimzahlen
geben:

Linker vorderer Strich.

Fläschchen Nr. 1 16 g Milch ergab 53 000 Bakterien in 1 cm^3
Fläschchen Nr. 2 11 g Milch ergab 15 000 Bakterien in 1 cm^3
Fläschchen Nr. 3 27 g Milch ergab 4 000 Bakterien in 1 cm^3
Fläschchen Nr. 4 95 g Milch ergab 1 000 Bakterien in 1 cm^3
Fläschchen Nr. 5 136 g Milch ergab 900 Bakterien in 1 cm^3
Fläschchen Nr. 6 206 g Milch ergab 600 Bakterien in 1 cm^3

Linker hinterer Strich.

Fläschchen Nr. 1 12 g Milch ergab 62 000 Bakterien in 1 cm^3
Fläschchen Nr. 2 15 g Milch ergab 17 000 Bakterien in 1 cm^3
Fläschchen Nr. 3 40 g Milch ergab 2 000 Bakterien in 1 cm^3
Fläschchen Nr. 4 101 g Milch ergab 1 200 Bakterien in 1 cm^3
Fläschchen Nr. 5 198 g Milch ergab 800 Bakterien in 1 cm^3
Fläschchen Nr. 6 263 g Milch ergab 500 Bakterien in 1 cm^3

Eine Mischung sämtlicher einzeln ermolkener Milchproben der
Striche ergab einen Durchschnittsbakteriengehalt von 2 200 Bakterien
Kubikzentimeter. Die oben genannten Zahlen lassen erkennen, daß
fortschreitender Melkung der Bakteriengehalt zurückgeht. Betrachtet
den Keimgehalt der Gesamtmilch der 4 Striche, so hat das „asept
Handmelken“ die Bakterienzahl stark reduzieren können. Allerdings k
diese Art der Milchgewinnung infolge ihrer Kompliziertheit für die al
meine Praxis nicht herangezogen werden. Diesem Versuch wurde
weiterer mit maschinellem Melken gegenübergestellt. In diesem F
wurden nur die Striche mit einer 3prozentigen wässerigen Bohrsä
lösung gereinigt und der Melkapparat angelegt. Es konnte festges
werden, daß das so behandelte und maschinell gemolkene Euter eine M
lieferte, die der bei „aseptischer Milchgewinnung“ sehr nahe stand.
letzte Versuch fand noch dahin eine Erweiterung, daß denselben Kühen
Abwischen der Zitzen mit dem in eine 3prozentige wässerige Bohrsä
lösung getauchten Lappen und vor Anlegen des Melkapparates die er
Striche noch ausgemolken wurden. Dadurch konnte der Keimgehalt
Milch noch weiter herabgesetzt werden. —h

Einiges aus der Geschichte der kondensierten Milch. Eine Dok
arbeit aus dem hygien. bakteriol. Institut der Universität Bern i
Untersuchungen des Keim- und Fermentgehaltes kondensierter Milch,
rührt auch einleitend die Geschichte der Milchkondensierung. Da ei
Daten aus dieser Geschichte recht interessant sind, sollen sie hier erwä
werden.

Bereits im Altertum war eine Art der Milchkondensierung beka
So dickten die alten Griechen und Römer Milch unter Zusatz von pfl
lichen oder tierischen Stoffen ein. Dabei spielte der Saft des Fei
baumes eine besondere Rolle. Von gewissen Pflanzen verwendeten
auch die Blüten der Samen.

In der darauf folgenden Zeit, dem Mittelalter, hören wir ni
mehr von der Milchkondensierung. Dann aber zu Beginn des 19. J
hundert nehmen systematische Untersuchungen ihren Anfang.
Franzose Adolph Anaclet Malbec in Paris ließ sich als e
im Jahre 1826 seine Erfindung über Milchkondensierung patentieren.
konzentrierte frische Milch unter Zusatz von Zucker auf ein Sechtszeh
ihres Volumens im Wasserbade. Die so kondensierte Milch wurde
und spröde. Diese Art der Milchkondensierung fand aber keinen Eing
So war auch bald von der Erfindung Adolph Anaclet Malbec nichts m
bekannt. 1835 machte eine andere Patentierung viel von sich re
William Newton glaubte das Problem gelöst zu haben. In sei
Patent finden sich folgende Angaben: „Ich setzte der Milch eine kl
Menge gepulverten Hartzuckers zu und zwar ein Fünfzehntel bis
Fünfhundertstel ihres Gewichtes. Je nachdem das Präparat einen höh
Grad von Süßigkeit erhalten soll, kann auch die Zuckermenge größer
Nach vollständiger Lösung des Zuckers verdampfe ich die Lösung ziem
rasch entweder in der Weise, daß mittelst eines geeigneten Apparates,
der jetzt zum Beispiel für die Verdampfung der Syrupe gebräuchlich
ein Strom kalter oder warmer Luft durch die Milch getrieben wird,
durch Erhitzung von außen, in Verbindung mit einem luftleeren R
über der Oberfläche, der in irgend einer jetzt bei dem Verdampfen
bräuchlichen Weise erzeugt wird.“

Nach William Newton meldete Lignac 1847 für Frank
und 1848 für England ein neues Patent der Milchkondensierung an. D
Erhitzung auf 85,5—90 Grad Celsius dickte er die Milch auf ein Fün
ihres Volumens ein. Dabei setzte er außerdem noch Zucker zu und z
ein Sechszehntel des Milchvolumens. Die so kondensierte M
konnte 14 Tage lang in offenen Gefäßen haltbar gehalten werden. —
England versuchte zur selben Zeit Grinswate sein Konservierur
verfahren einzuführen. Er entzog der Milch bei niederer Temperatur
Vacuum Wasser und mischte etwas Salpter bei. Die eingedickte M
wurde in luftleeren Flaschen aufbewahrt.

Einige Jahre darauf ließ sich in Amerika Dalsan einen Appa
zum Austrocknen von Nahrungsmitteln patentieren. Damit stellte
dann sog. Klumpenmilch her,, die auch zur Verproviantierung der N
polexpedition von Dr. Kann diente. Angeblich soll sich die so getroc
Milch dabei gut bewährt haben.

Im Jahre 1856 erwarb der Amerikaner Gail Borden ein Pa
über die Erfindung des Schweizer Professors Felder: „Verb
rung in der Konzentration der Milch und der Bereitung von sta
Extrakten aus Tee, Kaffee und Schokolade“. Der Amerikaner grün
zur Ausnutzung des Patents die Bordens-Condensed-Milk-Company.
Milch wurde eingedickt ohne Zucker und Zusatz anderer Stoffe unter
nutzung der Vacuumpfanne. Da die Milch nur wenige Wochen halt
war, setzte man schließlich Zucker hinzu und verschickte sie in luftdicht
schlossenen Büchsen. Der amerikanische Konsul George Page in Zü

ündete daraufhin im Jahre 1866 die Angelo=Swiß=Condensed=Milk= ompany in Cham. Bald entstanden nicht nur in der Schweiz, sondern ch in Nordamerika, in England und im bayrischen Allgäu Kondens= ·riken. Einige Fabriken aus damaliger Zeit sind noch heute im Betrieb.

Die kondensierte Milch ist also eine konzentrierte Milch. Es ist ischmilch, der durch Verdampfung im luftverdünnten Raum ein großer il des Wassers genommen worden ist. Alle übrigen Nährbestandteile d also darin enthalten. Whr.

Die Verfütterung von Molke an Mastschweine. Auf dem Versuchs= t Friedrichsort des Instituts für Milcherzeugung der Preußischen Ver= chs= und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel werden seit länge= Zeit Fütterungsversuche mit Molkereirückständen durchgeführt. Die ten Versuchsergebnisse liegen bereits vor. (Siehe Zeitschrift für hweinezucht 1928, Verlag Neumann, Neudamm, in Nr. 10, 11 und 20). diesen Versuchen sollte die Frage geprüft werden, in welchen Mengen olkereirückstände am zweckmäßigsten verfüttert werden können, wie hoch Molkereirückstände im Vergleich mit der Mast mit anderen Eiweiß= termitteln, insbesondere mit Fischmehl, verwerten lassen, und welchen nfluß die Molkereirückstände auf die Beschaffenheit der Schlachtware ben. Dabei stellte sich heraus, daß die Molkereirückstände bei der hweinemast sehr gut zu verwerten sind. Das trifft nicht nur für die olken, sondern vor allem auch für Magermilch und Buttermilch zu. Be= ht das eigentliche Mastfutter aus Schrot bis zur Sättigung, so ist es zweckmäßigsten, entweder in der ersten Hälfte der Mast beliebig große engen zu geben und erst in der letzten Zeit der Mast die Menge auf -6 Kg. zu ermäßigen oder aber während der ganzen Mastdauer täglich wa 5—6 Kg. je Tier zu verabreichen. Unter diesen Voraussetzungen rden dann in der ersten Zeit der Mast 100 Gramm Fischmehl hinzu= füttert. Die Futterration muß auf 250 Gr. verdauliches Eiweiß ge= acht werden. Wenn die Schweine etwa 3 Kg. Schrot aufnehmen, kann e Zulage fortfallen.

Da das Schrotfutter in der Regel als steifer Brei verfüttert wird, mmt man zum Anrühren statt des Wassers Molke. Auf 1 Kg. Schrot chnet man 1 Kg. Die übrige Molke wird als Tränke verabreicht.

Auf die Schlachtqualität wirkt die Molke sehr günstig ein. Wird die olke in der beschriebenen Weise an Mastschweine verfüttert, so ist auch e Verwertung gut. In der einen Versuchsreihe mit Molkereirückständen nnte bei der Verfütterung von 5 Kg. Molke je Tier und Tag eine Ver= ertung von über 2 Pfg. je Kg. erhalten werden. Wenn die Molken= rfütterung vielfach nicht beachtet wird, so liegt das oft daran, daß man ber den Futterwert falsch unterrichtet ist. Vielfach kommt auch die Molke cht mehr ganz frisch von der Molkerei. Zuweilen ist sie auch verwässert. ute Molke ist aber ein wertvolles Futter, das weit mehr Beachtung ver= ent, als es allgemein der Fall ist. Whr.

Unterricht= und Versuchswesen

Kursus für Molkereimaschinisten. Im Monat Januar findet an der orschungsanstalt Kiel der erste Kursus für Molkereimaschinisten statt. ursusdauer 4 Wochen, täglich 6 Stunden. Beginn Donnerstag, den 3. anuar 1929. Gebühr 25 RM. Die Teilnehmerzahl ist auf 6 beschränkt ie Teilnehmer müssen im Besitz eines Zeugnisses als Heizer und Maschi= st, abgelegt bei einem Kesselrevisionsverein, sein.

Nach einer Wiederholung über Kessel und Dampfmaschinen, unter erücksichtigung der in Großmolkereien herrschenden Sonderverhältnisse nden theoretische und praktische Unterweisungen in milchwirtschaftlichen aschinen, Kälteanlagen, Wärmewirtschaft, Betrieb und Instandhaltung n Molkereianlagen usw. statt. Weiterhin werden die für einen Maschi= sten erforderlichen Kenntnisse der Milch, der Reinigungsmittel, des assers usw. vermittelt.

Der Kursus schließt mit einer Prüfung, die den Nachweis der erwor= nen Kenntnisse zu erbringen hat und über die ein Zeugnis ausgestellt ird. Lehrplan wird auf Wunsch zugestellt.

Rundschau

Eine Dauerwarenprüfung für Molkereiprodukte auf einem Dampfer r Deutschen Ost=Afrika=Linie. Die D. L. G. veranstaltet alljährlich eine oße Prüfung für Dauerwaren. Dabei soll insbesondere der Wert für n Schiffsbedarf und die Kolonien festgestellt werden. Die zur Prüfung gemeldeten Dauerwaren werde mit der Deutschen Ost=Afrika=Linie rund n Afrika geschickt. Während dieser großen Seereise werden die Tempe= turen und Witterungsverhältnisse ständig kontrolliert. Diese Beobach= ngen sind für die spätere Beurteilung der Waren von großem Wert. f dieser Seereise wird der Aequator zweimal überschritten. Es werden so an der Haltbarkeit der mitgeschickten Waren außerordentliche Anfor= rungen gestellt. Die Dauerwarenprüfung der Deutschen Landwirt= afts=Gesellschaft kann als die unter schwierigsten Verhältnissen statt= ndende Dauerhaftigkeitsprüfung angesehen werden. Eine derartige ltbarkeit kommt zwar für den Inlandverkehr weniger in Frage, spielt er für den Schiffsverkehr, für Ausfuhr und Uebersee eine besonders chtige Rolle. Die Prüfung wird so gehandhabt, daß zum Vergleich der Prüfung stehenden Waren Gegenproben im Inlande aufbewahrt rden.

Die Seereise dauerte vom 11. Februar bis 11. Mai 1928. Die höchste ußentemperatur lag bei 32 Grad. Vom 17. Februar bis 28. April war s Wetter trocken. Danach trat starker Regen ein.

Angemeldet waren aus der Prüfungsgruppe Molkereiwaren 45 roben. Die Verteilung auf die einzelnen Klassen war folgende:

Klasse 1	Milch, auch eingedickt	12 Proben
Klasse 2	Rahm	3 Proben
Klasse 3	Magermilch, auch eingedickt	1 Probe
Klasse 4	Milchpulver und Milchtafeln	— Proben
Klasse 5	Magermilchpulver und =Tafeln	— Proben
Klasse 6	Molkenpulver usw.	— Proben
Klasse 7	Butter und Butterschmalz	8 Proben
Klasse 8	Käse	21 Proben.

Milchpulver und Butterschmalz fielen also aus. Die Prüfungsgegen= nde hatten die Reise um Afrika im allgemeinen gut überstanden. In rschiedenen Fällen hatten die Waren trotz bester innerer und äußerer Verpackung doch gelitten. Das traf auch für die in luftdicht geschlossenen Blechdosen verpackten Gegenstände zu. Bei den Milchdose hatte die innere Verzinnung unter dem Einfluß der höheren Wärmegrade gelitten. Die Platzproben, also die im Inlande zum Vergleich aufbewahrten Muster, zeigten keine Veränderungen. Aehnlich lagen auch die Verhältnisse bei den Käseproben. Sieht man von diesen Fällen ab, so waren die übrigen zur Prüfung herangezogenen Molkereiwaren von anerkennenswerter Güte. Es konnten deshalb auch verschiedene Preise verteilt werden. So erhielt die Molkereigenossenschaft Friedeburg=Hannover für eine ausgezeichnete „Dauerbutter in Dosen" außer einem 1. Preise in Form der Großen silbernen Preismünze noch einen von der D. L. G. gestifteten „Siegerpreis".

Die Preisverteilung nahm folgenden Verlauf:

Klasse 1	Milch	5 erste, 4 zweite Preise	= 75 %
Klasse 2	Rahm	1 ersten, 1 zweit. Preis	= 66 „
Klasse 7	Butter	4 erste, 2 zweite Preise	= 75 „
Klasse 8	Käse	4 erste, —	= 19 „
zusammen		14 erste, 7 zweite Preise	= 47 %

Die Güte der Milch und Rahmproben war recht gut. Deshalb konnten auch 75 Prozent der Reisemuster mit Preisen bedacht werden.

Die Butterprüfung ergab recht gute Ergebnisse. In den letzten Jahren war eine so gute Butter nicht mehr angeliefert worden. Whr.

Die 4. Butterprüfung der Landwirtschaftskammer Oberschlesien. Die 4. Butterprüfung fand am 26. 11. in Oppeln, im Zunftkeller der Handwerkskammer statt. Die Beschickung dieser Prüfung ließ im Vergleich zu den vorhergegangenen etwas zu wünschen übrig, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß die Butter zu der Prüfung plötzlich und unangemeldet von Beauftragten der Landwirtschaftskammer abgeholt wurde, und daß viele Molkereien gegenwärtig einen großen Teil der bisherigen Verarbeitungsmilch als Frischmilch absetzen können. Die unangemeldete Abholung der Buterproben wird durchgeführt, um jede Möglichkeit einer evtl. Vorbereitung der Molkereien auf die Butterprüfung auszuschalten.

Von den eingegangenen 10 Butterproben, die am Prüfungstage 10 Tage alt waren, wurden laut Fragebogen 90 Prozent über 85 Grad Cels. erhitzt, 80 Prozent mit Reinkulturen angesäuert und 90 Prozent gesalzen.

Die Preisrichter, welche nach den Grundsätzen der D. L. G. in zwei Gruppen arbeiteten, kamen zu folgendem Ergebnis:

7 Proben „hochfein"	= 70 Prozent
1 Probe „fein"	= 10 Prozent
1 Probe „gut"	= 10 Prozent
1 Probe „abfallend"	= 10 Prozent

1 Probe mußte außer Konkurrenz gewertet werden, da die Einsendung zu spät erfolgte.

Das Resultat der 4. Butterprüfung ist sehr zufriedenstellend, sind doch 80 Prozent der Butterproben als markenfähig zu betrachten. Markenfähig ist eine Butter nur dann, wenn sie mindestens 17 Punkte, davon wenigstens 9 im Geschmack nach dem D. L. G.=Prüfungsverfahren erreicht. Einige Molkereien, welche dreimal hintereinander das Prädikat „hochfein" erhalten haben, erhielten die silberne Kammerpreismünze und diejenigen Molkereibetriebe, welche viermal hintereinander die vorgeschriebene Punktzahl für ihre Butter erzielten, werden die Berechtigung zur Führung der Butterschutzmarke der Landwirtschaftskammer Oberschlesien erhalten.

Die 4. Butterprüfung der Landwirtschaftskammer sollte jene Molkereien, welche den bisherigen Prüfungen noch fernestanden, Anlaß geben, die kommenden Prüfungen zu beschicken, um ein objektives Urteil ihrer Butter einzuholen. Nur dadurch, daß die Fehler erkannt und abgestellt werden, ist eine Verbesserung der Butterqualität möglich.

Milch=, Butter= und Käseprüfung in Stettin. Um den Molkereien einen Ueberblick über die Erfolge ihrer Tätigkeit im Jahre 1928 zu geben, findet anläßlich der Landwirtschaftlichen Woche in Stettin, zusammen mit der Milchwirtschaftlichen Tagung. eine Milch=, Butter= und Käseprüfung statt. Die beiden letzteren werden in der althergebrachten Form abgehalten. Neu ist die Milchprüfung, die an diesem Termin zum ersten Male in Pommern abgehalten wird. Sie soll zu einer ständigen Einrichtung werden und später mit als Grundlage für die Verleihung einer Milchmarke dienen. An ihr können sich sowohl Molkereien als auch Frischmilch liefernde Landwirte beteiligen. Die Milch wird nach dem Muster der D. L. G. in 4 Klassen geprüft:

Klasse I: Rohmilch
Klasse II: Dauererhitzte Milch
Klasse III: i. Flaschen dauererhitzte Milch
Klasse IV: hocherhitzte Milch.

Um so schnell wie möglich einen Ueberblick über die zu erwartende Teilnahme an den Prüfungen zu erhalten, bittet die Landwirtschaftskammer um umgehende Voranmeldung. Die Bewerber erhalten dann die Prüfungsbedingungen zugestellt und werden über den Absendetermin benachrichtigt. Bei der Voranmeldung ist anzugeben:

a) die Art der Prüfung, an welcher der Bewerber teilzunehmen wünscht (Milch, Butter oder Käse),
b) die Art der Proben (Klasse bei Milch, bei Butter ob gesalzen oder ungesalzen, bei Käse die Sorte). Dr. Fr.

2. Generalversammlung der Vereinigten Oberschlesischen Markenmolkereien, G. m. b. H. Wie sehr man bestrebt ist, in Oberschlesien die Qualität der Molkereiprodukte zu fördern, das zeigt am deutlichsten die große Rührigkeit der Vereinigten Oberschlesischen Markenmolkereien.

Zum 2. Male hatte die junge Genossenschaft ihre Mitglieder am 22. 11. in Oppeln zu richtigen Beratungen eingeladen. Am Vormittage hielt der Vorstand und Aufsichtsrat in der Landwirtschaftskammer eine Besprechung ab, die besonders interne Fragen der Genossenschaft behandelte. Um 15 Uhr schloß sich dann im Zunftkeller der Handwerkskammer die gut besuchte Generalversammlung an und zwar unter dem Vorsitz des Herrn Maschik=Gleiwitz. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der 1. Generalversammlung am 25. 10. wurden nun die verschiedenen Punkte der Tagesordnung erledigt. Besonders hervorzuheben ist die Genehmigung der Vertragsschließung mit dem Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien in Berlin. Dieser Vertrag ist als ein sehr geeignetes Regulativ zu betrachten, da einerseits ein Markenbuttermangel ausgeschlossen ist, andererseits besteht die Möglichkeit, etwaige Ueberschußmengen ohne Verlust

jederzeit an den Verkaufsverband abzugeben, was für eine gesunde Weiterentwicklung der Genossenschaft von großer Bedeutung ist.

Zum Schlusse dieser wichtigen Tagung folgte dann ein sehr interessanter Vortrag von Herrn Ingenieur Butterweg=Breslau (Bergedorfer Eisenwerk) über „Neuzeitliche Wärmewirtschaft in Molkereien". An Hand von zahlreichen Lichtbildern wies Referent besonders auf die großen Vorteile einer rationellen Abdampfverwertung in den Molkereibetrieben hin. Der Redner erntete für seine vortrefflichen Ausführungen reichen Beifall und die anschließende Diskussion zeigte, mit welch großem Interesse der Vortrag von den Anwesenden aufgenommen wurde.

Die Vereinigten Oberschlesiischen Markenmolkereien werden schon in allernächster Zeit dank der unermüdlichen Tätigkeit ihres Vorstandes, Herrn Oberlandwirtschaftsrat Moor, erstmals Markenbutter und Markenmilch auf den Markt bringen. Die scharfe Kontrolle der Landwirtschaftskammer, welche die Herstellung der Markenprodukte ständig überwacht, bietet dem kaufenden Publikum Gewähr dafür, daß der Konsument in der Markenbutter und Markenmilch Produkte erhält, welche den höchsten Ansprüchen genügen.

38. Tagung der hannoverschen landwirtschaftlichen Genossenschaften. Am 7. d. M. wurde der 38. Verbandstag des Verbandes hannoverscher landwirtschaftlicher Genossenschaften durch seinen Verbandsdirektor Landesökonomierat Dr. h. c. Johanssen in Hannover eröffnet. Nachdem Oekonomierat Johannssen die zahlreich erschienenen anwesenden Landwirte und Ehrengäste begrüßt hatte, schilderte er in anschaulicher Weise die große Notlage der Landwirtschaft. Bezeichnend für diese sei, daß die Verschuldung auf 800 Millionen Mark gestiegen sei. Steuern und sonstige Lasten bedrücken den Landwirt immer mehr, so daß Zwangsversteigerungen auch in besseren Gegenden erfolgt seien. Die Rettung aus diesem Zusammenbruch könne nur durch einen starken Zusammenschluß erfolgen.

Von den in Deutschland bestehenden rund 50 000 Erwerbs= und Wirtschaftsgenossenschaften können reichlich 40 000 als landwirtschaftlich bezeichnet werden, so daß Deutschland im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen zahlenmäßig an der Spitze aller Länder steht. Die innere Erstarkung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens hat mit der zahlenmäßigen Entwicklung leider nicht überall Schritt gehalten; Geldentwertung und die seelische Einstellung nach dem Kriege haben auch hier ihre traurige Wirkung nicht verfehlt.

Die Gründung von landwirtschaftlichen Erwerbs= und Wirtschaftsgenossenschaften im modernen Sinne begann in der Provinz Hannover mit dem Jahre 1872.

Heute sind im Verbande hannoverscher landwirtschaftlicher Genossenschaften, e. V., zu Hannover, der der Landwirtschaftskammer für die Prov. Hannover organisch angegliedert ist, 2376 landwirtschaftliche und ländliche Genossenschaften mit über 300 000 Mitgliedern zu einem kraftvollen Ganzen vereinigt. Es sind dies 4 Zentralgenossenschaften, 777 Spar= und Darlehnskassen, 400 landwirtschaftliche Bezugs= und Absatzgenossenschaften, 124 Viehverwertungsgenossenschaften, 84 Geflügelzucht= und Eierverkaufsvereinigungen, 33 Wasserleitungsgenossenschaften und der Rest verteilt sich auf die vielartigen sonstigen Genossenschaften.

Dieses sind zweifellos ansehnliche Zahlen, und der genossenschaftliche Zusammenschluß stellt schon eine Macht dar, mit der im Wirtschaftsleben gerechnet werden muß.

In der Landwirtschaft und in der ländlichen Bevölkerung gibt es aber auch heute noch viele Personen, die in Verkennung der allgemeinen Interessen ihres Berufsstandes, aber auch in Verkennung ihrer eigenen Interessen sich von der genossenschaftlichen Arbeit fernhalten.

Geschlossenheit der Landwirtschaft auf der ganzen Linie ist in der schweren wirtschaftlichen Not zwingender denn je. Nicht die Zahl der Genossenschaften ist ausschlaggebend für ihre Wirksamkeit, sondern das innere Gefüge der Einzelgenossenschaft, der Wille zu genossenschaftlicher Arbeit.

Mit großem Beifall wurden die Ausführungen von Landesökonomierat Dr. Johannssen von den Anwesenden aufgenommen.

Im weiteren Verlauf der Tagung hielt Herr Dr. Esche vom Deutschen Landwirtschaftsrat einen Vortrag über das Thema: „Wie gewinnt der Landwirt Einfluß auf die Preise seiner Erzeugnisse?"

Dr. Esche ging davon aus, daß heute vielfach ein Mißverhältnis zwischen den Preisen für landwirtschaftliche und Industrieerzeugnisse herrsche und verglich die einzelnen Möglichkeiten der Preisgestaltung auf ihre Einwirkung auf das Preisniveau. Am sinnfälligsten träten die Preisschwankungen auf dem Schweine= und Rindviehmarkt, die jedoch von der gesamten weltwirtschaftlichen Struktur beeinflußt würden, zutage. Molkereierzeugnisse haben sich hiervon unabhängig gehalten und nicht zuletzt sei es der Wirtschaftsdienst des Deutschen Landwirtschaftsrates gewesen, der die Stellung des Landwirts beim Geschäftsabschluß erheblich verstärkt habe. Eine weitere Möglichkeit, Einfluß auf die Preise zu gewinnen, erblickte der Redner in einer vierteljährlichen Schweinebestandsaufnahme, die Ueberblick über Angebot und Nachfrage gäbe und die Ueberfüllung der Märkte verhüte.

Der Redner verbreitete sich dann über Kartelle und ihr Verhältnis zum Genossenschaftswesen und betonte, daß es zu einer völligen Monopolstellung der Landwirtschaft infolge der zu verschiedenen Vielgestaltigkeit der Erzeugnisse und Herstellungskosten nicht kommen werde. Zu empfehlen sei eine regelmäßigere Belieferung der Märkte und Zusammenfassung der zersplitterten Angebote. Vorzüglich im Butterhandel sei der Absatzmöglichkeiten durch erhöhte Qualität Spielraum im Wettbewerb mit Holland und Dänemark gelassen. Zum Schluß empfahl der Redner, Fühlung zu nehmen mit dem Großhandel, durch den man schließlich selbst eine Möglichkeit der Preisregulierung gewinnen werde.

Reichsgerichts=Entscheidung über Nichtaufwertung einer genossenschaftlichen Molkerei=Hypothek. Im Jahre 1905 gewährte die Städt. Sparkasse Stargard i. Pom. der dortigen Molkereigenossenschaft ein Darlehn von 170 000 ℳ, für das eine Hypothek eingetragen wurde. Bis zum September 1917 leistetete die Schuldnerin Abzahlungen in Höhe von 50 000 ℳ, den Restbetrag von 120 000 ℳ tilgte sie am 12. Juni 1923 in Papiermark. — Darauf wurde die Hypothek am 3. Dezember 1924 gelöscht. Eine Anmeldung der Hypothek und Hypothekenforderung erfolgte bis zum 2. Januar 1926 zur rückwirkenden Aufwertung (§ 16 Aufw.=G.) nicht, weil die Sparkasse meinte, daß ihr Darlehnsanspruch nicht in der Wertung der Hypothekenforderung erschöpft werden könne und die Hypothekensicherung nur eine dazu kommende Spezialsicherung des Darlehns gewesen sei, die eigentliche Sicherung und die Eigenart des Darlehns aber durch die Haftung der Genossen und die der Genossenschaft auferlegten Garantien bestimmt werde. Der Standpunkt d[…] Klägerin läßt sich dahin verallgemeinern, daß für eine durch Hypothek g[…] sicherte Forderung, die Aufwertung nach § 63 Aufw.=G. mit der nach de[…] §§ 9 ff. zusammentreffe, wenn ohne die dingliche Sicherung d[…] Forderung schon eine wirtschaftlsiche Selbständigkeit, ein eigener Charakt[…] der Anmeldezwang des § 16 Aufw.=G. seine Wirkung auf Hypothek un[…] als Vermögensanlage zukomme. Ihre dahingehende Klage wurde jedo[…] in sämtlichen Instanzen Landgericht Stargard, Oberlandesgericht Stettin, sowie Reichsgericht abgewiesen.

Auch das Reichsgericht stimmte der Auffassung zu, daß grundsätzli[…] der Anmeldezwang des § 16 Aufw.=G. seine Wirkung auf Hypothek u[…] Hypothekenforderung gleichmäßig ausübte, so daß bei versäumter Anme[…] dung nicht nur die Hypothek, sondern auch die Forderung ihre Aufwer[…] barkeit verliert. S. K.

Preiswettbewerb für Dauerwaren der D. L. G. Die D. L. G. h[…] anläßlich ihrer 35. Deutschen landwirtschaftlichen Wanderausstellung, d[…] vom 4.—9. Juni 1929 in München auf der „Theresienwiese" stattfinde[…] wird, wieder einen Preisbewerb für Dauerwaren für In= und Auslan[…] insbesondere für den Schiffsbedarf und für die Kolonien ausgeschriebe[…] An ihm können sich neben allen anderen Nahrungsmitteln in einer b[…] sonderen Gruppe „Molkereiwaren" beteiligen. Es sind besondere Klass[…] vorgesehen für Milch und Magermilch, auch eingedickt, für Milch= u[…] Magermilchpulver und =Tafeln, für Molkenpulver und Molkeneiwei[…] pulver, für Butter und Butterschmalz und für Käse. Die zum Preisbewe[…] angemeldeten Gegenstände nehmen auf einem Dampfer der Deutschen O[…] Afrika=Linie an einer dreimonatigen Prüfungsreise „Rund um Afrik[…] teil. Die Veranstaltung eines Dauerwarenpreisbewerbes wird von d[…] D. L. G. bereits zum 27. Male wiederholt. Dazu waren jedesmal a[…] Gegenstände aus dem Molkereigewerbe zur Prüfung eingeliefert word[…] Verschafft doch der Ausfall dieser Prüfungen dem Hersteller Kennt[…] darüber, ob sein Verfahren geeignet ist, das von ihm hergestellte Nahrung[…] mittel möglichst lange unverändert, unverdorben und genußfähig zu e[…] halten oder ob es einer Aenderung bedarf. Anmeldepapiere versend[…] kostenlos die Hauptstelle der Deutschen Landwirtschafts=Gesellscha[…] Berlin SW. 11, Dessauerstraße 14, die ebenfalls gern zu jeder weiter[…] Auskunft bereit ist.

Keine Steuerbegünstigung der sogenannten „Gemeinnützigen Mil[…] versorgungsbetriebe. Ein wichtiges Urteil für die an der städtisch[…] Milchversorgung beteiligten Unternehmer ist kürzlich vom Reichsfinanzh[…] gefällt worden.

Es handelt sich um nachgesuchte Steuerbegünstigung bei der Kapita[…] erhöhung einer größtenteils städtischen „Gemeinnützigen Milchversorgung[…] G. m. b. H.", die in Konkurrenz mit dem Privathandel in ihrem Geschäft[…] betriebe, außer der Herstellung und dem Verkauf von Molkereierzeugniss[…] auch Eier, Honig, Speisefette, Mehl und ähnliche Artikel an Milch= u[…] Kolonialwarenhändler, Wurstgeschäfte, Gasthöfe und Hotels absetzt. M[…] welcher Begründung der Reichsfinanzhof die nachgesuchte Steuererleich[…] rung ablehnt, dürfte für die an der städtischen Milchversorgung beteiligt[…] Fachleute von Interesse sein.

Im Urteil heißt es unter andern:

„Es würde geradezu eine Verkehrung des Begriffes ausschlie[…] licher Gemeinnützigkeit sein, wenn man ihn auf Organisationen anwend[…] wollte, die in ihrer Verallgemeinerung dazu führen müßten, den frei[…] Handel zu unterbinden und ihn dadurch zu der Erfüllung derjenigen vol[…] wirtschaftlichen Aufgaben außerstande zu setzen, die er nach der verfassung[…] rechtlich anerkannten Wirtschaftsordnung zum allgemeinen Nutzen erfüll[…] soll, und es würde weiter zu einem Widersinn führen, den freien Han[…] mit Steuern bis an die Grenze des Möglichen zu belasten, in der Erw[…] tung, daß er seinen Gewinn in der Auswirkung seiner wirtschaftlich[…] Freiheit finden werde, und Organisationen von der Steuer zu befrei[…] die ihm diese seine wirtschaftliche Freiheit untergraben. Kommunisieru[…] und freie Wirtschaft schließen sich, wenn schon nicht in ihren Zielen, so d[…] in ihren Mitteln und Wegen aus . . .

Allerdings muß sich — wie weiter ausgeführt wird — der fr[…] Handel ausnahmsweise aus Gründen des allgemeinen Wohles Einschrä[…] kungen gefallen lassen, insbesondere dann, wenn die Versorgung hil[…] bedürftiger Bevölkerungskreise in Betracht kommt, die die ihnen leben[…] notwendigen Gegenstände auch nicht zu den vom freien Handel gewährt[…] billigsten Preisen sich beschaffen können. Ein solcher die Bejahung […] Gemeinnützigkeit rechtfertigender Ausnahmebestand ist aber nach Ansi[…] des Reichsfinanzhofes im konkreten Streitfalle nicht für vorliegend […] achtet. Der Senat erkennt dabei an, daß die dauernde Sicherstellung pre[…] werter und einwandfreier Milch selbst für außerordentliche Zeiten a[…] durch Organisation ds freien Handels, Großmolkereien des freien Verke[…] usw. erfolgen könne.

Die Ausdehnung des Betriebes der beschwerdeführenden G. m. b. […] auch auf den Absatz anderer Lebensmittel zwecks rationeller Gestaltung […] Beteriebes zeige gerade, wie dieser Weg dazu führe, in den freien Han[…] immer weiter einzugreifen und die einseitige Gestaltung des einen H[…] delszweiges (z. B. Abgabe verbilligter Milch an Kinderheime u. Schule[…] auf Kosten anderer Erwerbsgruppen zu erreichen. „Die Milchversorgu[…] der Städte liegt nicht wesentlich anders als die Sicherstellung der Ern[…] rung der städtischen Bevölkerung mit anderen lebensnotwendigen Bedar[…] artikeln, insbesondere mit Mehl und Brot. Mit dem gleichen Recht wü[…] man dann auch dazu kommen müssen, die Einrichtung von Stadtmüh[…] und Stadtbäckereien und den Vertrieb ihrer Erzeugnisse gleichfalls […] ausschließlich gemeinnützig und steuerbegünstigt anzuerkennen. D[…] wäre dann der Weg zur Kommunisierung der Wir[…] schaft."

Der Begriff „„Gemeinnützigkeit" ist in diesem Urteil klar zum Ausdr[…] gebracht. Gemeinnützigkeit wird als vorliegend erachtet, wenn der Geg[…] stand des Unternehmens ausschließlich die Versorgung mit Bedarfsarti[…] des täglichen Lebens bezweckt, die in der notwendigen Billigkeit im fre[…] Handel nicht zu haben sind. Ein Betrieb, der sich mit der Versorgu[…] solcher billigen Bedarfsartikel des täglichen Lebens befaßt, muß logisch[…] weise auf Gewinn verzichten; er fällt somit aus dem Rahmen eines H[…] delsbetriebes und hat dann mit Recht Anspruch auf steuerliche Begün[…] gung, da ein Gewinn weder beabsichtigt ist, noch erzielt wird. Der Reic[…] finanzhof erachtet Gemeinnützigkeit auch dann nicht als vorliegend, we[…] diese auf Kosten eines anderen Geschäftszweiges des Unternehmens […] z. B. im vorliegenden Fall durch Handel mit Eiern, Honig, Mehl u[…] erreicht wird. Eine etwaige steuerliche Begünstigung würde dann e[…] Benachteiligung des vollbesteuerten erwerbstätigen Kaufmannes sein u[…]

eshalb abzulehnen. Mit demselben Recht ist die Gemeinnützigkeit auch
n zu verneinen, wenn diese auf Kosten des freien Handels mit Milch
Molkereiprodukten erreicht wird. Auch hier haben wir sonst einerseits
stbesteuerten, anderseits steuerbegünstigten Milchhandel mit einem
schlag von Gemeinnützigkeit. Hs.

Betrügerische Molkerei-Angestellte. Das Schöffengericht Konstanz
handelte kürzlich gegen den Kaufmann Bernhard Schneider, den Direk-
der Milchzentrale in Radolfzell und den Betriebsleiter Josef Briechle
en Betrugs. Direktor Sch. ist beschuldigt, im Herbst 1925 bis 1928
e Firma durch Ausstellung falscher Rechnungen von über 18 000 Mark
ogen zu haben, die er für sich verwendete bis auf 5000 Mark, die Br.
elt. Sch. ist geständig, will aber, obwohl er gut bezahlt war, in Not
andelt haben. Der Schaden der Firma ist inzwischen größtenteils ge-
worden. Direktor Sch. wurde zu 6 Monaten Gefängnis abzüglich
Untersuchungshaft verurteilt. Für die Gefängnisstrafe erhielt er
währungsfrist. Br. erhielt an Stelle einer Gefängnisstrafe von zwei
naten eine Geldstrafe von 600 *M*.

* * *

Vor dem Cottbuser Schöffengericht hatten sich mehrere Angestellte
Cottbuser Molkerei G. m. b. H. wegen Veruntreuung zu verantworten.
Hauptbeschuldigten arbeiteten, wie aus dem Verlauf des Prozesses
vorging, in ganz erheblichem Maße in die eigene Tasche. Der Schaden,
die Molkerei erlitten hat, ist nicht genau festzustellen, man schätzt ihn
über 10 000 *M*. Angeklagt waren der Buchhalter Paul Ha., der Ober-
r Fritz Ho., der Molkereigehilfe Bernhard We. und in einer neben-
ichen Kleinigkeit die Verkäuferin G.

Die Verhandlung nahm ziemlich lange Zeit in Anspruch. Der Ge-
eindruck ging dahin, daß die Molkerei von den genannten Personen
geschröpft wurde.

Das Urteil lautet wie folgt:

Ha. und Ho. wurden wegen gemeinschaftlicher fortgesetzter Unter-
gung verurteilt und zwar ersterer zu 6 Monaten, letzterer zu 3 Mon.
ngnis. Der Angeklagte We. erhielt wegen Diebstahls und Hehlerei
att einer verwirkten Gefängnisstrafe von 10 Tagen eine Geldstrafe
50 RM. Die Verkäuferin kam wegen Mundraubes mit 5 RM. Geld-
e davon. Dem Angeklagten Ho. wurde eine dreijährige Bewährungs-
zugebilligt, sofern er eine Geldbuße von 200 RM. zahlt. Für das
cht stand fest, daß Ha. die treibende Kraft der ganzen Sache war.
hat auch den Löwenanteil des unterschlagenen Gutes geschluckt. Nach
Entdeckung war er geständig und mit bemüht, Licht in das Chaos zu
gen. Deshalb fiel die Strafe verhältnismäßig milde aus. Von dem
eklagten Ho. nimmt das Gericht an, daß er weit mehr als 400 RM.
ntreut hat.

Zusamemnschluß der süddeutschen Milch-Erzeuger-Verbände. Die
rische Landesbauernkammer in München hatte die Vertreter der baye-
en Milcherzeugerorganisationen zu einer Besprechung zum Zwecke
Zusammenschlusses eingeladen. Nach ausführlichen Referaten von
nomierat Lichti in Schwaben bei Erding und Genossenschafts-
ktor Dr. Wittwer-Kempten, und sich anschließender reger Aus-
he kam ein Beschluß zustande, nach welchem die anwesenden Ver-
r sich für die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft der
yerischen Milcherzeuger-Verbände in Verbindung mit
gesetzlichen Berufsvertretung aussprachen. Die Landesbauernkam-
wurde weiter ersucht, mit den anderen süddeutschen Ländern Verbin-
aufzunehmen mit dem Zwecke, daß auch die dortigen Landwirt-
skammern und Milcherzeuger-Verbände zur Mitarbeit an dieser
itsgemeinschaft gewonnen werden. Weiter wurde die Landesbauern-
ner gebeten, einen Plan für die Arbeit dieser Arbeitsgemeinschaft
stellen und Vorarbeiten für die Errichtung einer Marktbeobachtungs-
für die süddeutsche Milchwirtschaft einzuleiten. H.

In welcher Form darf Margarine verkauft werden? Die Vor-
ten des Gesetzes, betr. den Verkehr mit Butter, Margarine, vom 15.
1897 geben nicht selten zu Zweifeln Anlaß. In einer grundsätz-
r Entscheidung hat sich das Oberlandesgericht in Breslau mit der
egung des erwähnten Gesetzes beschäftigt und u. a. ausgeführt, wenn
garine in einer Form abgegeben werde, so solle dies nach dem Sinn,
laut und Zweck des Gesetzes lediglich in Würfelform geschehen.
Gesetzgeber wolle eine Täuschung der Käufer und eine irrtümliche
wechslung anderer Personen verhüten. Werde die Margarine ge-
t, so solle sie zur Unterscheidung von der üblich in langgestreckt recht-
ligen Stücken verkauften Butter nur in Würfelform verkauft werden.
Verkauf von Margarine, welche lose ungeformt abgegeben werde,
ke der Gesetzgeber neben der äußeren Kennzeichnung der Fässer
den Geschäftsverkehr mit Margarine nicht zu sehr hindernde, aber
im Interesse des Publikums und der Butterkonkurrenz ausreichende
rheit in einer die Bezeichnung „Margarine" und den Namen des
äufers tragenden Umhüllung. (S. 33. 28.) M.

**Marktverlegung auf dem Zucht- und Nutzviehmarkt Magerviehhof
Berlin-Friedrichsfelde.** Die Direktion des Zucht- und Nutzvieh-
ktes Friedrichsfelde teilt uns mit, daß in der Woche nach Weihnach-
er auf Donnerstag, den 27. Dezember 1928 fallende Rinder-, Pferde-
Ferkelmarkt ausfällt, so daß der letzte Markt dieses Jahres am
rstag, dem 20. Dezember 1928 stattfindet.

Direktor Dr. Robert Köhler-Breslau †. Am 11. ds. Mts. starb der
ährige Direktor des Milchwirtschaftlichen Instituts der Landwirt-
skammer Breslau, Herr Dr. Robert Köhler. Der Verstorbene
ich um die Entwicklung des schlesischen Molkereiwesens große Ver-
te erworben, darüber hinaus hat sein Name aber auch in der ge-
en deutschen Milchwirtschaft einen guten Klang. Ehre seinem
nken!

Auszeichnung. In der letzten Genralversammlung der Molkerei-
ssenschaft Kaltendorf in Oebisfelde-Kaltendorf wurde dem Molkerei-
alter Heinrich Thielbeule der Titel „Direktor" verliehen.
Thielbeule ist seit 10 Jahren Verwalter der Molkerei-Genossenschaft
endorf..

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Die Not der kleinen Molkereien.

Wenn heute, wie es erst wieder kürzlich an dieser Stelle geschehen ist, von der Not der kleinen Molkereien gesprochen wird, so ist das nur allzu berechtigt. Wie groß diese Not eigentlich ist, das konnte man wieder so recht in hiesiger Gegend beobachten, wo allein in den letzten Monaten fünf mir bekannte Betriebe ihre Pforten schließen mußten, unter welchen sich aber auch zwei größere befanden. Wenn nun aber, was nicht zu bestreiten ist, selbst größere Betriebe nicht auf Rosen gebettet sind, so ist es klar, daß kleine Molkereien schwer um ihre Existenz ringen müssen; denn wenn diese auch durch Personalersparnisse und durch bessere Verwertung auch kleinster Milchmengen, sei es durch Käserei oder durch Viehhaltung, im allgemeinen etwas sparsamer wirtschaften als größere Betriebe, so wird diese Ersparnis auf der anderen Seite reichlich wieder aufgewogen durch verhältnismäßig bedeutend höhere Betriebsunkosten, welche durch die kleinen Milchmengen bedingt werden. Hierbei habe ich in der Hauptsache Privatbetriebe im Auge. Kleine Milchmengen und hierdurch bedingte hohe Unkosten, mangelhafte Betriebseinrichtung und hierauf zurückzuführende mangelhafte Ware sind meiner Ansicht nach die Gründe für die Not der kleinen Betriebe, nicht aber mangelhafter Absatz direkt, wie der Verfasser des diesbezüglichen Artikels meint. Gewiß, wer keine erstklassige Ware herstellt, der wird auch Schwierigkeiten beim Absatz haben, und daß die in solchen Fällen unausbleiblichen schlechten Preise einen Hauptgrund mit bilden für die Not des Betriebes, liegt klar auf der Hand. Anders würde es unter solchen Verhältnissen einem größeren Betriebe aber auch nicht gehen, denn auch ein solcher wird sich vergeblich bemühen, für eine minderwertige Ware hohe Preise erzielen zu wollen. Hieran wird auch dadurch nichts geändert, daß eine Ware bekannt und gut eingeführt ist, welchem Umstand der betr. Verfasser eine so große Bedeutung beimißt. Daß der Absatz einer Ware unter diesen Umständen leichter ist, als wenn dieselbe erst eingeführt werden muß, ist natürlich klar, jedoch ist die schönste Bezeichnung und Verpackung wertlos, falls die Ware nicht von tadelloser Beschaffenheit ist. Ist sie dies aber, so wird es auch einem kleinen Betriebe nicht allzuschwer fallen, seine Produkte zu guten Preisen an den Mann zu bringen, wobei es aber unerläßlich ist, daß derselbe auch von einem kaufmännisch geschulten Fachmann geleitet wird.

Wenn nun Herr G. glaubt, durch die Gründung von Verkaufsorganisationen besseren Absatz und höhere Preise zu erzielen, so kann ich mich dieser Ansicht nicht anschließen. Gute Ware wird man, wie gesagt, zu jeder Zeit los, und um schlechte Ware an den Mann zu bringen, dazu gibt es geeignete Stellen auch heute schon reichlich. Sollte es nun aber auch tatsächlich gelingen, durch Einrichtung einer Verkaufsorganisation etwas höhere Preise zu erzielen, als wie es bei den erwähnten Stellen der Fall ist, so würden die Mehreinnahmen durch die entstehenden Unkosten unweigerlich wieder verloren gehen, denn zu einer solchen Einrichtung gehören bekanntlich Personal und Räumlichkeiten, und daß hierdurch ansehnliche Summen verschlungen werden, dürfte wohl nicht zu bestreiten sein. Für einen kleinen Betrieb ist es vielmehr immer noch am zweckmäßigsten, wenn er nach Möglichkeit versucht, seine Ware direkt an Wiederverkäufer und an Private abzusetzen, was auch, wenn natürlich nicht auf einen Schlag, meistens gelingt, falls die Produkte gut und der Besitzer ein tüchtiger, fleißiger Mensch ist.

Wenn nun nicht alles täuscht, trägt zu der Not der Molkereibetriebe nach meiner Ansicht besonders der Umstand bei, daß die hochbezahlte Magermilch nicht entsprechend verwertet werden kann, wovon hauptsächlich diejenigen Betriebe betroffen werden, die keine Möglichkeit zum Milchverkauf haben, vielmehr gezwungen sind, die Magermilch zu Käsen zu verarbeiten oder aber an Schweine zu verfüttern. Muß die Magermilch in solchen Fällen mit 5 ₰ bezahlt werden, so tut man am besten, sie wieder an die Lieferanten zurückzugeben, sofern sich dies machen läßt.

Nun sind an dieser Stelle ja schon öfter Ratschläge zur besseren Verwertung der Magermilch erteilt worden; wenn man sich damit aber näher befaßte, so kam man meistens zu dem Resultat, daß sie für die allgemeine Praxis wertlos waren Einen Hinweis auf eine Verwertungsart, die jedoch auch für die kleinsten Betriebe tatsächlich durchführbar ist, und bei welcher man wirklich eine sehr gute Verwertung der Magermilch erzielt, habe ich zu meinem Erstaunen aber unter den werschiedensten Vorschlägen bisher noch nicht gefunden, und zwar handelt es sich hierbei um die Kälbermast. Diese läßt sich, was man von anderen Nebenbetrieben meistens nicht behaupten kann, und was für kleine Betriebe gerade von größter Wichtigkeit ist, mit ganz geringen Kosten, ja man kann wohl sagen, ohne jede Kosten einrichten, und man erzielt, wenn nicht besonders ungünstige Verhältnisse eintreten, leicht eine Verwertung der Magermilch bis zu 8, ja unter günstigen Umständen sogar bis zu 10 ₰. Ich verfahre in dieser Sache folgendermaßen:

Vor allen Dingen kaufe man nicht zu leichte Tiere. Solche, die ein Gewicht von 80 bis 100 Pfund haben, sind hierfür am geeignetsten. Als Stall genügt für jedes Tier ein kleiner Verschlag, in den es gerade hineinpaßt. da es von großer Wichtigkeit ist, daß sich die Tiere so wenig wie möglich bewegen. Aus diesem Grunde ist auch eine Verdunkelung der Verschläge sehr zu empfehlen, wie es auch angebracht ist, die Tiere in einem Raum für sich gesondert einzustellen. Natürlich muß jedes Tier mit einem nicht zu langen Strick festgebunden werden, wobei darauf zu achten ist, daß sich dasselbe nicht zuziehen kann. Ebenfalls muß in entsprechenden Zeiträumen nachgesehen werden, ob der stärker werdende Hals durch den Strick nicht eingeschnürt wird. Es ist zu empfehlen, die jungen Tiere wenigstens 3 Tage bei der Mutter zu belassen, damit sie vorerst mal die sogenannte Biestmilch bekommen.

In den ersten Tagen nach dem Anbinden erhalten sie dann höchstens 3 Liter Vollmilch bei jedesmaligem Tränken, und zwar tränke ich nur zweimal am Tage. Man lasse sich durch ein nach Hunger verratendes Verhalten des Tieres nicht dazu verleiten, ihm noch eine Zulage zu bewilligen, da dies sehr schädlich wirken, ja den Tod des Kalbes zur Folge haben kann. Nach etwa 3 bis 4 Tagen gebe ich dann ½ Liter saure Magermilch hinzu, welche Menge dann nach und nach gesteigert wird. Ich benutze hierzu den Rest der Rahmsäuerungsreinkulturen, von denen ich aus diesem Grunde

ein entsprechend großes Quantum herstelle. Die Menge der Magermilch steigere ich je nach Freßlust des Tieres bis zu 6 Liter bei jeder Fütterung, wozu nicht mehr als 2 Liter Vollmilch kommen, mit welchem Fütterungsverfahren ich sehr gute Erfolge erzielt habe. Man hüte sich aber unter allen Umständen davor, den Kälbern ansaure, also noch nicht vollständig dick gewordene Magermilch zu verabreichen; ein Eingehen des Tieres ist oftmals die unweigerliche Folge davon. Je mehr Vollmilch gegeben wird, desto fetter und besser wird auch das Fleisch der Tiere, und desto höher werden sie auch bezahlt. Ich habe jedoch bei dem geschilderten Verfahren in 8 Wochen Tiere bis zu 250 Pfund Gewicht herangemästet, die einen Preis erzielten, der nur wenig unter dem lag, welcher für mit reiner Vollmilch gemästete Kälber bezahlt wurde. Jedenfalls hätte ich bei Fütterung mit reiner Vollmilch schlechter abgeschnitten. Sollte der eine oder der andere der Herren Kollegen für diese Art der Magermilchverwertung Interesse haben, so bin ich zu weiterer Auskunft event. gern bereit. Meine Adresse ist bei der Schriftleitung zu erfahren.

Außer der ungenügenden Verwertung der Magermilch gibt es nun aber noch andere Ursachen, welche dazu beitragen, die Not der Betriebe zu vergrößern, von denen eine darin besteht, daß Betriebsverluste nicht genügend beachtet werden, sei es, daß es sich um Milch und Rahm, oder sei es, daß es sich um Dampf handelt. Ebenfalls spielen mangelhafte Entrahmung sowie schlechte Butterausbeute und ein zu hoher Dampfverbrauch eine große Rolle in dieser Beziehung. Wie leicht sind einige Liter Milch in einem Tage infolge undichter Hähne usw. weggelaufen, ohne daß dies weiter merklich in die Augen fällt. Bedenkt man aber, daß man bei einem Verlust von nur einem Liter am Tage am Monatsschluß 30 Liter los ist, so gewinnt dieser Umstand schon eine ganz andere Bedeutung. Eine gleiche Sache ist es, wenn Hähne und Ventile am Kessel und die Stopfbuchsen an der Dampfmaschine nicht dicht gehalten werden; große Dampfverluste sind die natürliche Folge davon. Unzweifelhaft wird ein Betrieb, in welchem undichte Stellen eine seltene Erscheinung sind, im Laufe eines Monats eine ganz ansehnliche Summe mehr erübrigen, als wenn in denselben jeder Hahn leckt und aus jedem Ventil und jeder Stopfbuchse der Dampf zieht. Häufig kann man die Beobachtung machen, daß jüngere Fachleute dem Dichten von Hähnen und Ventilen recht hilflos gegenüberstehen, weil eben das hierfür notwendige Einschleifen noch recht wenig geübt wird. Und doch ist dasselbe recht einfach. Man braucht das Hahnküken oder das Ventil nur mit feinem, losem Schmirgel, den man mit Oel angerührt hat, bestreichen, und diese nun eine Zeit lang kräftig in ihrem Sitz hin= und herdrehen. Der Hahn oder das Ventil halten dicht, wenn sich keine schwarzen Stellen mehr zeigen, sondern wenn die Flächen vollständig blank sind.

Was nun die schlechte Entrahmung anbelangt, so spielt hierbei die Entrahmungsschärfe des Separators selbst die größte Rolle. Da nun die Entrahmungsschärfe der modernen Separatoren eine bedeutend bessere ist, als die der alten mit Schnurantrieb, so sollte es eigentlich ja überhaupt keinen Betrieb mehr geben, welcher mit alten Separatoren arbeitet. Dies ist nun aber leichter gesagt als getan; wenn kein Geld für die Anschaffung neuer Maschinen vorhanden ist, so wird eben mit alten Maschinen gearbeitet, auch wenn man davon überzeugt ist, daß man dabei täglich Verluste erleidet. Aber auch ein gut entrahmender Separator kann durch die verschiedensten Ursachen in seiner Leistung bedeutend herabgedrückt werden. Derartige Fälle aber sofort nach dem Eintreten durch regelmäßige Untersuchungen der Magermilch usw. festzustellen, und sich so vor größeren Verlusten zu schützen, muß das Bestreben eines jeden Fachmannes sein. Um eine Buttermilch mit normalem Fettgehalt zu bekommen, muß streng darauf geachtet werden, daß der Rahm mit den richtigen Säure= und Wärmegraden zur Verbutterung gelangt. Kommt er zu warm ins Faß, so erhält man eine genau so fettreiche Buttermilch, als wenn er noch dünn verbuttert wird.

Um nun nicht übermäßig viel Kohlen verfeuern zu müssen, ist es von größter Wichtigkeit, daß sowohl das Kesselinnere, als auch Flammrohr und Züge stets sauber gehalten werden. Zu diesem Zweck ist eine mindestens einmalige Reinigung des Kesselinneren, und eine zwei= bis dreimalige der Züge im Jahre unerläßlich. Sorgt man dann noch dafür, daß keine undichten Stellen im Mauerwerk entstehen, daß die Führung des Zugschiebers in Ordnung ist, und daß der Rost während des Heizens stets schlackenfrei bleibt, so wird man sich sicherlich nicht über einen zu niedrigen Wirkungsgrad des Kessels zu beklagen haben.

Herstellung erstklassiger Produkte, gute Verwertung der Magermilch, scharfe Entrahmung und Ausbutterung, Vermeidung von Verlusten jeglicher Art, Reinhaltung des Kessels von Kesselstein und Flugasche und sparsames Wirtschaften in jeder Beziehung sind die Punkte, die besonders von kleinen Betrieben in der heutigen schweren Zeit unbedingt streng beachtet werden müssen.

Um nun jederzeit eine genaue Uebersicht über die Verwertung der Milch und über die Ergebnisse der einzelnen Betriebszweige sowohl als auch über den Stand des Geschäftes überhaupt zu haben, kann nicht dringend genug die gewissenhafte Führung aller in Frage kommenden technischen und kaufmännischen Bücher, sowie die Aufstellung einer monatlichen Rohbilanz empfohlen werden. Besonders die letztere ist direkt unentbehrlich, da aus derselben genau ersichtlich ist, wie man den Monat über gearbeitet hat; ob man also einen Gewinn erzielt, oder aber, ob man mit Verlust gearbeitet hat. Wer auf diese Weise arbeitet, der kann es kaum begreifen, daß es noch sehr viel kleine Betriebe gibt, die nur an dem drückenden Geldmangel und an den verspäteten Milchgeldauszahlungen erkennen, daß sie mit Verlust arbeiten. Wenn diese Betriebe schließlich auch durch eine monatliche Kontrolle nicht rentabel gemacht werden können, ein sicheres Gefühl ist es doch, wenn man an jedem Monatsschluß feststellt, wie man eigentlich fährt. Und sieht man dabei, daß ein Gewinn nicht vorhanden, ja, daß sogar mit Verlust gearbeitet worden ist, dann wird schließlich mancher Posten gespart, der ohne die schnelle Orientierung über die wahre Lage ausgegeben worden wäre.

M.

Zur Kaseinfrage.

Den kritischen Bemerkungen, welche Herr Max Gröning in Nr. 137 der Molkerei=Zeitung zu der Rentabilitätsberechnung des Herrn Tillier in Nr. 127/128 macht, kann ich nur zustimmen. Vielleicht ist die Gegenrechnung des Herrn Groening sogar insofern noch zu optimistisch, als sie auf den bisher für Kasein erzielbaren Preisen aufgebaut ist. Bei einer Steigerung der deutschen Erzeugung muß aber damit gerechnet werden, daß die
ausländischen Erzeuger ihre Preise herabsetzen werden, um den de
Markt nicht zu verlieren.

Legt man indessen die von Herrn Groening mit 3 ₰ errechnete
verwertung der Magermilch bei Verarbeitung auf Kasein zu Gru
ist klar, daß die Fabrikation nur in denjenigen Monaten in Frage
in welchen die sonst übliche oder mögliche Verwertung noch niedri
was höchstens während einiger Monate des Jahres der Fall ist. Fü
kurze Zeit große Spezialfabriken für Kasein zu errichten und erhe
Kapital zu investieren, wäre durchaus verfehlt. Derartige Großb
würden von vornherein nicht existenzfähig sein, da die festen Kost
Abschreibungen, Verzinsung und zum Teil auch für Gehälter in der
Zeit aufgebracht werden müßten, während welcher Magermilch zu n
als 3 ₰ frei Fabrik erhältlich ist.

Abgesehen von ganz speziellen Verhältnissen, wie sie in Deut
höchstens vereinzelt vorkommen dürften, kommt sonach die Fabrikati
in Frage als Nebenbetrieb für Molkereien, da sie dann ohne be
Aufwendungen für Gehälter, Löhne, Kraftmaschinen, Dampferzeug
bäude usw. nebenher erfolgen kann, womöglich unter ausschließliche
wendung von Abdampf. Die Trocknungseinrichtungen sollten auch m
einfach und billig sein, da sie sonst während der kurzen Fabrikations
nicht amortisiert und verzinst werden können. Nicht Zentrali
sondern Dezentralisierung ist das Gegebene, was aber nicht aus
daß benachbarte Molkereien sich zwecks gemeinsamer Bearbeitung de
schüssigen Magermilch zusammenschließen und demjenigen Betrie
Quargtrocknung übertragen, der über genügend Abdampf und ge
Räume verfügt. Voraussetzung ist hier, daß die Magermilch frisch u
sehr geringen Kosten an die Verarbeitungsstelle herangebracht
kann. Der Transport in Form von Quarg ist weniger zu empfeh
Ware, die nicht genau nach Vorschrift hergestellt ist oder auch nur
ringsten angereift ist, von sehr ungünstigem Einfluß auf die Quali
Kaseins ist. Auch können leicht Streitigkeiten über den Wasse
entstehen.

Die Bedeutung der Kaseinfabriktion für die deutsche Milchwi
besteht nicht darin, daß mit dieser Fabrikation Gewinne erzielt
könnten, sondern darin, daß sie die Verwertung der Magermilch i
verbessert, indem sie Ueberschußmengen beseitigt oder doch verring
sonst die Quargpreise bei Ueberangebot ins Bodenlose sinken lasse
einem Quargpreise von weniger als 15—18 RM. ist es vortei
Kasein herzustellen. Die Kaseinfabrikation wirkt daher als Sich
ventil; sie garantiert nicht nur demjenigen, der sie ausübt, eine M
verwertung des Quarges etwa in der angegebenen Höhe, sondern
nügender Verarbeitung und Leistungsfähigkeit hat sie diese Wirkun
haupt. Die Quargpreise können nicht mehr unter die Grenze sink
der es vorteilhafter ist, Kasein herzustellen. Hieraus geht herv
von der Aufnahme der Kaseinfabrikation die gesamte deutsche Mil
schaft Nutzen hat, auch solche Betriebe, die nicht selbst fabrizieren
Dieser Nutzen würde selbst dann vorhanden sein, wenn die Verar
der Magermilch auf Kasein eine noch geringere Verwertung als 3
geben würde, denn schon geringere Ueberschußmengen drücken die
preise, nicht nur der Unterschußmengen, sondern der Gesamtmeng
Aufnahme der Kaseinfabrikation in besonders dazu geeigneten Be
sollte daher in jeder Weise gefördert werden, z. B. durch Abschluß v
ferungs= und Verwertungsverträgen, die dem verarbeitenden
unter allen Umständen einen kleinen Ueberschuß lassen, auch wenn d
wertungspreis der Magermilch dann zunächst gering ist.

Aber nicht nur die Milchwirtschaft, sondern die deutsche Gesa
schaft hat ein Interesse daran, daß ein möglichst großer Teil des be
den Kaseinbedarfes der deutschen Industrie im Inlande erzeugt
Die Fabrikation sollte daher durch einen höheren Zoll ermutigt
schützt werden. Der jetzige Zoll von 6 RM. pro 100 Kg. genügt n
macht nur 15 ₰ pro Kg. Magermilch aus. Die Einwendungen,
weiterverarbeitenden Industrien gegen die Zollerhöhungen erhobe
den mit der Begründung, daß sie die Ausfuhr der Fertigfabrik
schwere, ist nicht stichhaltig. Derartige Betriebe könnten auslä
Kasein nach wie vor zollfrei im Veredelungsverkehr verarbeiten.

Auch die Befürchtungen der Sauermilchkäsereien, daß die Qua
zu sehr in die Höhe getrieben werden könnten, ist unbegründet. Die
herstellung soll nur verhüten, daß Quarg zeitweilig zu Preisen ve
dert werden muß, die weit unter seinem wahren Werte liegen.
rechtigtes Interesse der Sauermilchkäserei, Quarg zu weniger als 1
pro Zentner zu kaufen, besteht nicht.

Molkerei Waren G. m. b. H., Waren i.

Die Herstellung von Kochkäse.

Man nimmt einen ziemlich trockenen, aber nicht bröckelig
sauren, d. h. nicht aus übersäuerten, sowie auch ohne Beimenau
Buttermilch gewonnenen Quarg, läßt ihn durch die Mühle gehe
er sonst zu dicht wird, aber zerkrümelt ihn wieder und schüttet i
weder in flachen Schüsseln bezw. flachen Gefäßen auf oder gibt
Steinguttöpfe, um ihn an einem warmen Ort anreifen zu lassen.
Schüttung muß lose sein und hat am besten eine Höhe von nich
als 5—8 Ztm., andernfalls muß sie besonders lose sein. Die Gefä
den überdeckt, damit keine Fliegen daran kommen können, es i
falsch, sie luftdicht zuzubinden, weil sich sonst Schimmel einstellt.
die Reifung möglichst gleichmäßig ist, muß bei höherer Schüttung d
teren durchgemischt oder durch Umschaufeln die Schichtung möglich
gewechselt werden. Nach mehereren Tagen ist die Masse gelbli
dotterig geworden. Es ist nicht gut, einen Teil fließend werden zu
weil sich dann beim Kochen die Masse ungleichmäßig verhält, vi
kommt es darauf an, den Quarg gleichmäßig weich und ziehig wer
lassen. Deshalb soll man auch nicht zu feuchten Quarg nehmen u
nicht an einen warmen Ort stellen (15—20 Grad Cels.). Im Wint
man zum Quarg etwas dopp.=kohlensaures Natron zu.

Nach erfolgter Durchreifung gibt man den Quarg in einen g
zinnten oder in einen großen emaillirten, vorher mit Butter einge
Kessel, zusammen mit Butter, Salz, Abacterin und je nach Geschm
Kümmel. Ein Zusatz von Milch soll einen besonders schönen, sch
Kochkäse geben. Auf 100 Pfund Quarg nimmt man 2 bis 4 Pfd.
oder etwas weniger Butter und dafür 5—10 Liter Vollmilch, f
Pfund Salz, 200 Gramm Microbin (nach Dr. Max Riegel, Lei
Gesellschaft für Sterilisation, Berlin W. 15, Brandenburgischestr. 2

1 Gramm Citronensäure. Die Vollmilchmenge richtet sich nach der ockenheit des Quarges, bei trockenem Quarg kann man eine größere enge Milch anwenden.

Diese Mischung wird nun unter stetem Umrühren entweder in endem Wasserbad oder über freiem Feuer, das allerdings nur sehr inde sein darf, zu einem ziemlich dünnflüssigen, vor allen Dingen gleich-ßigen, nicht mit Bröckelchen (auch nicht mit ganz feinen) untermischten ei gekocht, was etwa 20 bis 30 Minuten beansprucht. Wenn die Masse, vom Löffel wie Syrup abfließen soll, zu dünnflüssig ist, was einen zu ichen Kochkäse gibt, dann erwärmt man etwas länger, da dabei Feuch-keit verdunstet. Vor dem Ausgießen der gleichmäßig fließenden Masse die Formen, wozu man Blechbüchsen, Steingut oder irdene Töpfe ver-ndet, fügt man, wenn man den Käse besonders gut machen will, auf 100 und Quarg bis 10 Stück Eigelb bei und rührt nochmals gut durch. den Formen läßt man dann erkalten. Die Ausbeute beträgt etwa vom Hundert.

Soll der Käse besonders haltbar und für den Export geeignet sein, wird der in bekannter Weise hergestellte Kochkäse mit 2 pro Mille icrobin (nach Dr. Max Riegel, Leiter der Gesellschaft für Sterilisation, rln W. 15, Brandenburgischestraße 20) und 1 Proz. Citronensäure ver-scht, in die Dosen gefüllt und die Dosen alsdann verschlossen. Man rilisiert alsdann bei 100 Grad.

1/1 Kg. Dosen 50 Minuten, ½ Kg. Dosen 40 Minuten, ¼ Kg.-Dosen Minuten. Die Kochzeit beginnt, wenn ein in das Zentrum einer Dose ngeführtes Thermometer eine Temperatur von 98—99 Grad erreicht t. Nach beendetem Kochprozeß muß gut in fließendem Waer abgekühlt d die Dosen abgetrocknet werden. Will man ohne Thermometer ar-iten, so läßt man nach dem Einsetzen der Dosen in das Wasserbad 30 inuten verstreichen, bis die Kochzeit beginnt. Besser ist jedoch, mit hermometer zu arbeiten. Oh.

Fernhaltung der Fliegen.

Es ist eine alte Erfahrung, daß man Fliegen aus den Viehställen und deren Räumen verscheuchen kann, wenn die Fenster mit gebläutem Kalk strichen werden.

Das ist bei uns früher, namentlich in Pferdeställen geschehen, wo-i aber wohl meistenteils die Absicht vorherrschte, das Sonnenlicht etwas dämpfen und dasselbe für die Augen der Tiere angenehmer zu machen.

Französische Gelehrte, welche sich der Erforschung der Insekten ge-idmet haben, hatten Gelegenheit, bei der Untersuchung des Auges der liegen festzustellen, daß die Fliegen die blaue Farbe geradezu fliehen und nen großen Schrecken vor derselben haben. Wurden Fliegen in einen it blauen Gläsern ausgestatteten Raum eingesperrt, so flogen dieselben ruhig umher, ohne sich niederzulassen. Sobald aber ein weißer Licht-rahl in den Raum geleitet wurde, stürzten sich die Fliegen sofort auf esen hin. — Aus dieser Entdeckung geht nun hervor, daß die blaue Farbe r beste Schutz gegen die Fliegen ist, dieselben also wesentlich fernhält.

Darauf gestützt hat man in England die Küchen in den Kranken-äusern, um die Fliegen aus denselben zu entfernen, mit blauer Farbe an-strichen. In Argentinien hat man in dieser Erkenntnis sogar gesetz-ch angeordnet, daß Molkereien und Räume, in denen Milch aufbewahrt ird, blau gestrichen sein müssen.

Hieraus ist zu entnehmen, daß man in allen Viehställen, besonders uh- und Schweineställen, sodann aber auch in den Molkereien, Milch-äumen und Küchen usw. die Wände und Decken mit blauer Farbe streichen llte, um die Fliegen aus den Räumen fernzuhalten.

Dr. Kirstein, Berlin.

Fehlerhafte Steinbuscher Käse.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 137.)

I.

Auf Grund Ihrer Anfrage läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, ob sich bei Ihnen um einen Milchfehler oder um einen Fabrikationsfehler ndelt. Ich nehme aber an, daß ein ausgesprochener Milchfehler nicht rliegt, sondern daß der Milch der notwendige Säuregrad von 8 Grad -H. fehlt. In diesem Falle müßten Sie der süßen Milch vor dem Ein-ben Milchsäurebakterien in Form von Reinkulturen zusetzen. Möglich allerdings auch, daß die Milch nicht genügend Kalksalze enthält. angelt es an Kalksalzen, so zieht sich der Bruch nur ungenügend zu-mmen und gibt dann die Molke schlecht ab. Der Käse bleibt dann weich. ird er nun ungenügend gesalzen oder kalt gelagert, so wird er leicht ndweich. Die äußere Schicht reift zu schnell, während er innen hart eibt. Merkwürdig ist allerdings, daß der Käse schon nach 4—5 Tagen ßen randweich ist. Vielleicht hängt das auch mit dem Zudecken durch äcke zusammen. Hort muß der Käse 4—5 Tage nach der Herstellung noch in, daß die eigentliche Reifung erst später einsetzt. Leider schreiben Sie cht, wie hart der Käse ist. Es ist donn auch ratsom, die Milch so einzu-ben, daß sie in ca. 60 Minuten dick ist. Eine Dickungszeit von 30/40 inuten ist zu kurz. Vielleicht haben Sie auch den Fehler begangen und r Milch zuviel Lab zu gesetzt. Der Bruch zieht sich dann zu stark zu-mmen und wird hart. Das Randweichwerden ließe sich in diesem Falle f das Bedecken zurückführen.

Sie müssen in erster Linie den Säuregrad der Milch prüfen und evtl. tersuchen lassen, ob sie die zum Verkäsen notwendigen Kalksalze ent-ilt. Das Auskäsen hat sorgfältig zu geschehen, damit genügend Molke streten kann. Der Fabrikations-, Salz- und Lagerraum muß ent-rechend warm sein. Keineswegs darf Zugluft den Käse treffen. Die äcke über dem Käse sind zu entfernen, sie können einen passend warmen aum nicht ersetzen. Ich empfehle Ihnen, den Käse folgendermaßen her-stellen:

Nachdem man die Milch je nach Fettgehalt, Jahreszeit und Säure-ad auf ca. 28—34 Grad Cels. angewärmt hat, färbt man sie, und zwar den meisten Fällen mit Saffran. Hieran anschließend erfolgt sogleich s Einlaben, wobei die Labmenge so zu bemessen ist, daß die Milch in wa 60 Minuten dick gelegt ist. Um eine wesentliche Abkühlung der ilch im Kessel zu vermeiden, deckt man den Kessel zu. Ist der Bruch gut sgedickt, so daß er glatt, ohne Gerinnsel abzugeben, über dem Finger er Bleistift bricht, so beginnt man mit dem „Verschöpfen", indem man it der Käsekelle vorsichtig flache Stücke vom Rande wegnimmt und sie in e Mitte des Kessels bringt. Diese Maßnahme erfüllt zwei Zwecke. Ein-al will man die am Rande und oben kältere Schicht noch etwas nach-

Achtung!
Frischer Zementputz?

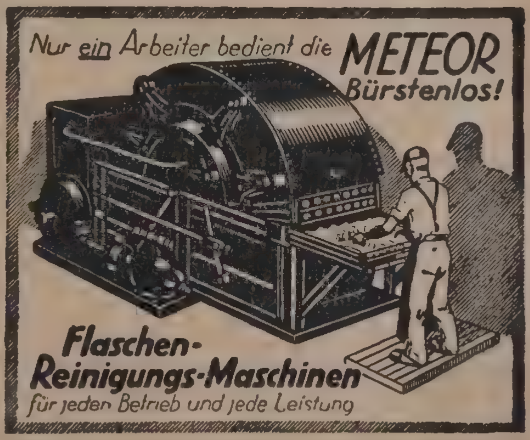
An die Firma
A. V. Branth,
Hamburg 8.

Auf dem frischen Zementputz der Wände unserer neuen Versuchsbetriebe haben wir im vorigen Jahre Branth's Sammet-Mattfarbe gestrichen und nun in diesem Jahre Branth's Schutzfarbe aufgetragen. Die Glätte, das außerordentlich feste Haften und die Un-empfindlichkeit der Farben, der schöne weiche Ton kann als besonders hervorragende Eigenschaft der Branth'schen Farben hervor-gehoben werden, weshalb wir auch mit dem Anstrich sehr zufrieden sind und die Farben nur wärmstens empfehlen können.

Königl. ungarische
milchw. Versuchsstation.

Lieferung nur direkt von
A. V. Branth, Hamburg 8.

Hans Gilowy
„Meteorwerk"
Berlin NO. 43



Flaschenfüllmaschin.
Flaschen-Transport-Einrichtungen.

Die Butter färbt man ideal
Mit Butterfarbe „Blumenthal"

Die Weltmarke
„Dr. Moritz Blumenthal"
BYK GULDENWERKE BERLIN NW. 7.

dicken lassen, und zum anderen soll die obere fettere Schicht sich mit der unteren weniger fetten mischen. Diese Maßnahme sollte also nicht nur bei der Herstellung von Fettkäsen, sondern immer vorgenommen werden. Die beim Verschöpfen austretende Molke soll strohgelb aussehen. Sieht sie zu weißlich aus, so hat man zu früh verschöpft, sieht sie zu grün aus, so hat man zu lange damit gewartet. Nach dem Aussehen der Molke ist auch die Zeit zu bemessen vom Verschöpfen bis zum Verschneiden. Im Mittel ist mit 10—15 Minuten zu rechnen. Während dieser Zeit ist der Kessel wieder zuzudecken.

Nach kurzer Zeit überzeugt man sich noch einmal von der Beschaffenheit des Bruches und der Molke und beginnt dann in der Regel auch mit dem „Verschneiden". Selbst dann, wenn aus irgend einem Grunde der Bruch nicht nach Wunsch ausgefallen ist, hat man es durch die weitere Behandlung noch immer in der Hand, diesen Fehler abzustellen. Das Verschneiden geschieht mit dem sogen. Käseschwert oder Käsesäbel in der Weise, daß man in Abständen von ca. 5 cm den Bruch zerteilt und in derselben Weise dann im rechten Winkel zu den ersten Schnitten wieder teilt. Es entstehen auf diese Weise von der Oberfläche bis zum Kesselboden 5 ccm starke Säulen. Man läßt den Bruch nun ruhig eine Weile stehen, bis sich eine gute Schicht Molke abgesetzt hat.

Der Bruch wird nun „verzogen", indem man mit zwei Käsekellen, die man bis an die Handgriffe in den Bruch eintaucht, denselben langsam und vorsichtig von der gegenüberliegenden Seite zur Standseite herüberzieht. Gleichzeitig zerkleinert man nach jedem Herüberziehen den Bruch mit einer der Kellen weiter. Es empfiehlt sich, das Verziehen in zwei Abständen vorzunehmen; also ruhig den Bruch einmal absetzen lassen. Inzwischen kann man bereits etwas Molke abschöpfen, wodurch die Arbeit am Kessel wesentlich erleichtert wird. Das Bruchkorn soll etwa Kirsch- bis Walnußgröße haben.

Während des Käsens wird sich der Käser von Zeit zu Zeit von der Konsistenz des Bruchkornes überzeugen müssen. Das Bruchkorn soll wohl weich, nicht aber schmierig sein, es soll einen gewissen Kern haben, muß glatt auseinanderbrechen und den Anschein erwecken, als ob es von einer feinen Haut umgeben wäre. Bevor man nun den Bruch auf den Spanntisch bringt, begießt man denselben am besten mit abgeschöpfter Molke, damit er dieselbe Temperatur annimmt wie der Bruch. Man sei auch darauf bedacht, daß der Tisch nicht von Zugluft berührt werden kann. Das Ausschöpfen des Bruches auf den Spanntisch geschehe vorsichtig, damit der Bruch nicht zerreißt. Auch ist darauf zu achten, daß der Bruch gleichmäßig auf dem Spanntisch verteilt wird; denn hiervon hängt schließlich die Form der Käse und auch die Beschaffenheit des Teiges ab. Ist genügend Molke abgelaufen, so daß die Bruchmasse nicht mehr höher steht wie die Längsbretter, so setzt man in Abständen von ca. 12 cm Querbretter dazwischen und wendet dann so schnell wie möglich die Käse um. Die Käse sollen im ganzen mindestens 6—8 mal gewendet werden, am Anfang in kürzeren, später in längeren Abständen. Nach jedesmaligem Wenden sind die Käse natürlich wieder gut im Spanntisch zu spannen. Die Käse bleiben am besten bis zum andern Morgen im Spanntisch und von da kommen sie in den Beizraum.

Werden Blechformen verwendet, so sind beim Ausschöpfen und Wenden dieselben Gesichtspunkte zu beachten.

Die Wärme- und Feuchtigkeitsgrade im Beizraum sollen ebenfalls nicht scharf begrenzt sein. Wie überall, so muß auch hier der jeweils wechselnden Beschaffenheit der Käse Rechnung getragen werden. Ob man Trockensalz oder Salzbad wählen soll, ist eine Frage, die einmal zugunsten des ersteren, das andere Mal zugunsten des letzteren ausfallen dürfte. Beide Verfahren haben Vorzüge und Nachteile. Fest steht, daß bei Anwendung des Salzbades an Arbeit und Salz, also an Zeit und Geld gespart wird, während bei Anwendung des Trockensalzes die Käse einen feineren Geschmack erhalten; auch soll deren Haltbarkeit eine bessere sein. Hinzu kommt, daß Käse mit trockenem Salz behandelt, weniger leicht und heftig blähen als Käse, die im Salzbad behandelt werden. (Durch Trockensalz werden die Poren bekanntlich offen gehalten.) Für Steinbuscher Käse soll das Salzbad 16—18 % sein und eine Temperatur von etwa 12—15 Grad Cels. besitzen. Die Käse bleiben 1½—2 Tage im Salzbad, worin sie mehrmals zu wenden sind. Auf die Oberfläche der Käse streut man dann noch etwas Salz.

Gibt man Trockensalz, so verabfolgt man je nach Beschaffenheit des Salzes und der Käse, diesen 2 ganze und 2 halbe Salz, oder auch 3 ganze und halbe Salz. In den Reifungsraum gebracht, werden die Käse zuerst dicht zusammen gestellt und jeden Tag gewendet. Hat sich nach einigen Tagen Schmiere gebildet, so werden sie in der ersten Zeit täglich, später alle Woche 2—3 mal geschmiert, wozu man am besten etwas Salzwasser verwendet. Nach jedesmaligem Schmieren sind die Käse auf eine andere Kante zu stellen. Im Reifungsraum ist vor allen Dingen für passende, gleichmäßige Wärme und Feuchtigkeit Sorge zu tragen. Die richtige Temperatur ist im Sommer etwa 12—14 Grad, im Winter 14—16 Grad; der Feuchtigkeitsgehalt der Luft betrage etwa 90 Grad. Wärme- und Feuchtigkeitsmesser dürfen im Reifungsraum natürlich nicht fehlen.

Von großer Wichtigkeit ist, daß man auch im Reifungsraum die Käse individuell behandelt, man darf nicht alles über einen Kamm scheeren. Der Reifungsraum ist die letzte Stätte, wo man noch manches gutmachen kann, was bisher verfehlt wurde. Ein paar Beispiele mögen das zeigen: Stark abgelaufene Käse sind feucht und warm zu lagern, vor allen Dingen so, daß keine Zugluft sie treffen kann. Schlecht abgelaufene, also nasse Käse, lagert man zweckmäßig in einem luftigen, trockenen Raum. Ferner sollen frische Käse auf den oberen Brettern, angereifte unten gelagert werden. Reifen die Käse zu schnell, stellt man sie auseinander, wollen sie nicht reifen, stellt man sie zusammen usw.

Ich bin fest überzeugt davon, daß bei Beachtung aller soeben angeführten Winke Ihr Fehler bald verschwinden wird. W.

II.

Meiner Ansicht nach liegt die Ursache des von Ihnen geschilderten Fehlers darin, daß Sie die Milch zu kalt einlaben. (In der Anfrage heißt es, daß die Milch bei 28 Grad R. eingelabt wird. Schriftl.) Würde Ihre übrige Arbeitsweise normal vor sich gehen, so bekämen Sie wahrscheinlich viel zu weiche Käse. Daß dies nicht der Fall ist, dieselben im Gegenteil zu fest werden, liegt wahrscheinlich daran, daß Sie zu viel Lab verwenden, nachwärmen und den Bruch überhaupt zu fest ausarbeiten. Daß die von Ihnen verwendete Labmenge reichlich groß ist, ist mit Sicherheit schon aus dem Umstand zu schließen, daß die Milch trotz der zu

Erfolg über Erfolg

mit Säurewecker „Holstein"

Fast täglich gehen uns von unseren werten Kunden Mitteilungen zu, welche von der überragenden Qualität des Säureweckers „Holstein" Zeugnis ablegen. Es wurde fast ausnahmslos von der Erreichung höchster Punktzahlen berichtet, wie uns jetzt auch bekannt wurde, daß mit „Holstein" hergestellte Butter auch auf ausländischen Ausstellungen, **Lüttich, Paris** mit höchsten Preisen bedacht worden ist. Darum die deutsche Kultur „Holstein" in die deutschen Fortschrittsbetriebe!

Laboratorium Dr. Voss, Lübeck.

Lab -Pulver -Extrakt Bayer
höchste Qualität bei niedrigstem Preis
Gebrüder Bayer Augsburg

Unser neuer

KASEIN-TROCKNER

einfach stabil billig
mit allen Verbesserungen gewährleistet
bei größter Wirtschaftlichkeit die Gewinnung allerfeinster Ware
im Groß- und Kleinbetrieb.

Montagefertig u. überall aufstellbar.
Lieferung ab Lager sofort.

Fachliche Vorschläge umsonst.
Gefl. Anfragen unter **St. D. 6500** a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

iedrigen Temperatur in 30 Minuten dickgelegt wird. Da man hierzu ei normaler Einlabtemperatur ruhig 40 Minuten rechnen kann, müßten ie die Labmenge bei Anwendung solcher selbstverständlich entsprechend erkleinern. Ich möchte Ihnen raten, die Milch in der jetzigen Jahres-eit bei 31 bis 32 Grad Cels. einzulaben, wobei ich annehme, daß es sich m vollfette Ware handelt. Unterlassen Sie dann, falls die Temperatur er Kesselmilch nicht allzu sehr sinken sollte, jegliches Nachwärmen und rbeiten Sie den Bruch nicht zu fest aus. Hauptbedingung für diese ormale Arbeitsweise ist natürlich, daß der Raum, in welchem gekäst ird, nicht zu kalt ist. Andernfalls wäre man allerdings direkt gezwun-en, höhere Temperaturen anzuwenden und fester zu arbeiten, was für ie Güte der Ware aber nicht vorteilhaft ist. Um eine zu starke Abküh-ung der Kesselmilch zu verhüten, ist es unbedingt nötig, die Wanne mit nem passenden Holzdeckel zu bedecken.

Auch durch schärferes Salzen könnten Sie es vielleicht erreichen, aß der Fehler, wenigstens, was die weiche Beschaffenheit des äußeren äses anbelangt, behoben wird. Dies hat jedoch wenig Zweck, wenn, wie s anscheinend bei Ihnen der Fall ist, zu fest gearbeitet ist, da ein solcher äse sehr schwer reift, und bei der späteren Reifung unbedingt treiben ird. Es wäre interessant und auch sehr erwünscht gewesen, zu erfahren, ie die weitere Reifung Ihrer Käse erfolgt, denn aus dem Umstand, daß erselbe gleich nach dem Salzen innen hart wird, kann man nicht direkt hließen, daß er auch zu fest gearbeitet ist, weil ein Käse nach dem alzen normalerweise fest werden muß. Der Fehler kann auch durch rkältung auftreten, was bei Ihnen ja aber wohl nicht zutrifft, da Sie ie Formen anwärmen und den frischen Käse mit Säcken bedecken.

So wichtig es nun ist, daß für die Käserei nur süße Milch verwendet ird, so schädlich kann es aber auch sein, wenn die Milch noch zu frisch t, wenn dieselbe also keine Zeit hatte, erst eine gewisse Reifung durch-machen. Gerade dieser Umstand, in Verbindung mit zu niedriger Ein-btemperatur, ist nur zu sehr geeignet, den bei Ihnen auftretenden ebelstand hervorzurufen. Sind Sie zur Verarbeitung ganz frischer Milch ezwungen, so dürfte es sich empfehlen, eine kleine Menge eines Säure-eckers zuzufügen, welcher aber gründlich verrührt werden muß. Größte orsicht ist aber hierbei geboten, weil gerade in dieser Hinsicht sehr leicht es Guten zu viel getan werden kann.

Kurz wird der Käse unter anderem auch dann, wenn saure Milch erarbeitet, oder aber, wenn die Milch zu kalt eingelabt wird. Ein künst-ches Mittel, eine solche Beschaffenheit des Käses zu verhüten, gibt s nicht.

III.

Ihre Anfrage ist leider nicht ganz vollständig. Sie geben nicht an, b Sie den Käse nach dem Reifen in den Reifungskeller bringen und elche Temperatur und welcher Feuchtigkeitsgrad dort herrschen. Es ürften diese beiden Faktoren nicht ohne Einfluß auf das Gelingen Ihres äses sein. Auch ist zu bedenken, daß man niemals Milch mit weniger ls 7 Säuregraden nach Soxhlet-Henkel verkäsen soll. Ein gewisser äuregrad, der aber nicht mehr als 8 S.-H.-Grade betragen soll, ist für ie Käsereifung durchaus notwendig, weil die Milchsäurebakterien Weg-ereiter für später in Tätigkeit tretende Käsereifungsbakterien sind. Die emperatur des Kellers soll etwa + 12—15 Grad Cels. betragen. Die uftfeuchtigkeit soll etwa 85 v. H. sein. Einen Zusatz, der das „Kurz-erden" des Käses verhindert, gibt es m. W. nicht. Der Fehler kann ber auch an der Milch liegen. Es kann Milch von euterkranken Kühen abei sein. Da diese immer von außergewöhnlicher Beschaffenheit ist, läßt sich auch daraus kein normaler Käse herstellen. Vielleicht unter-chen Sie einmal die Milch in dieser Richtung. G. in J.

IV.

Ihr Käsefehler liegt an der ganzen Herstellungsweise. Ihren An-aben nach verarbeiten Sie ganz süße Vollmilch, ein bestimmter Säure-rad ist leider nicht angegeben. Die Höhe des Säuregrades aber ist sehr ichtig; er sollte nicht unter 8 Grad S.-H. betragen. Event. ist die Milch it einer Reinkultur (¾ bis 2 Liter auf 100 Liter Kesselmilch) anzu-uern. Sodann müssen Sie die Labzeit länger ausdehnen, selbige kann uhig 90 Minuten dauern. Dementsprechend ist der Labzusatz und die Lab-mperatur zu bemessen.

Der Bruch muß auch genügend ausreifen, er soll bei Beginn der earbeitung leicht über den eingetauchten Finger brechen. Zu schnelles icklegen macht den Bruch gummiartig-langgriffig. Der hieraus ge-ormte Käse wird stark porös. In solchen Käse dringt das Salz zu reich-ch ein, wodurch zu viel Wasser entzogen wird. Das Aeußere hingegen ann infolge der fehlerhaften Konsistenz nicht genügend Salz aufnehmen nd wird dadurch später leicht mürbe, während das Innere spröde und eiß bleibt. Ein nicht ganz zugfreies Lager wird diesen Fehler noch be-onders begünstigen.

Zum Anwärmen der Formen verwenden Sie am besten Molke aus em Käsekessel. Das Bedecken mit Säcken ist nicht zu empfehlen, der Käse ann nicht genügend ausdünsten, der sich bildende Schweiß behindert das alzen. Besser ist es, wenn in dem Raum eine Wärme von 18 Grad Cels. der noch darüber herrscht.

Ich hoffe, daß Sie auf Grund obiger Hinweise wieder eine gute, altbare Ware herstellen können, ohne künstliche Zusätze, welche leicht en Geschmack ungünstig verändern. Pb., Käser.

Herstellung von Schmelzbutter.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 142.)

I.

Schmelzbutter oder „Butterschmalz" gewinnt man am besten in fol-ender Weise. Man füllt ein gut verzinntes Blechgefäß mit Butter, jedoch icht ganz bis zum Rande, und stellt es für mehrere Stunden in ein rößeres Holzgefäß mit Wasser, das eine Temperatur von 40—45 Grad elsius hat. Das Wasser muß etwas höher stehen als die Oberfläche der utter in dem Blechgefäß. Die Butter schmilzt nun langsam und klärt h, wobei sich das Wasser und die sonstigen Bestandteile der Buttermilch m Boden des Gefäßes ansammeln. Den sich auf der Oberfläche der hmelzenden Butter bildenden Schaum schöpft man vorsichtig ab, worau an das vollständig klar gewordene Butterfett, bevor es zu erstarren be-innt, von dem wässerigen Bodensatz sorgfältig in den zur Aufbewahrung estimmten Ton- oder Steinguttopf abgießt. Das auf dem Bodensatz noch rückgebliebene und mit dem abgeschöpften Schaum vermengte Butter-

Wenn Sie etwas ganz Gutes wollen, dann wählen Sie

„Hauser"

Hauser's Lab ist qualitativ auf der Höhe und preiswert.

Josef Hauser's Nachfolger
Ottmarshausen - Augsburg.
Gegründet 1872.

GEGRÜNDET 1862
Hermann Rothenburg
NEUMÜNSTER i/HOLST.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

schmalz kann man als Fett für gewöhnliche Küchenzwecke verwenden; es muß das aber bald geschehen, da es sich zur längeren Aufbewahrung nicht eignet.

Zum Ausschmelzen (Auslassen) der Butter verwendet man am besten Wasser von nicht über 45 Grad Wärme; nimmt man heißeres Wasser, so leidet der Geschmack des Schmalzes. Ein Ausschmelzen der Butter durch Erwärmen direkt über dem Feuer ist nicht so empfehlenswert wie das Ausschmelzen unter Zuhilfenahme von warmem Wasser.

Der von Ihnen mit dem Ausdruck „Verseifen" bezeichnete Uebelstand rührt vielleicht von unvorsichtigem Ausschmelzen der Butter, vielleicht über offenem Feuer, her, denn hierdurch leidet die Struktur des Butterschmalzes. Man kann sagen, daß letzteres bei einer Erhitzung auf 120 Gr. Celsius seine Feinheit verliert; es nimmt dann gleichzeitig einen brenzlichen oder talgigen Geschmack an. Bei noch höheren Wärmegraden erleidet das Butterschmalz weitergehende Veränderungen, unter anderem verliert es seine gelbe Farbe.

Betreibt man die Butterschmalzbereitung im großen, so kann es vorkommen, daß das geschmolzene Butterfett bei zu langsamem Abkühlen nicht durch und durch erstarrt, sondern nur ein Teil von ihm sich als feste Masse ausscheidet, wogegen der übrige Teil, „Butteröl" genannt, trotz aller Bemühungen nicht zum Erstarren zu bringen ist. Man kann diesen Uebelstand vermeiden, wenn man das Abkühlen des geschmolzenen Butterfettes nach Möglichkeit beschleunigt.

Man gewinnt bei sorgsamer Arbeitsweise aus 100 Teilen Butter von normaler Zusammensetzung etwa 75 bis 85 Teile reines Schmalz, mithin etwas weniger, als die Butter Fett enthält. Das Butterschmalz selbst enthält 98 bis 99,5 Prozent Milchfett und 0,5 bis höchstens 2 Prozent Wasser. Weniger gut ausgeschmolzene Butter enthält nur 95 bis 97 Prozent Milchfett.

Bei der Schmalzbereitung in großem Maßstabe hat man mit einem Verlust von 12 bis 18 Prozent zu rechnen; beim Ausschmelzen von nur kleinen Mengen Butter kann der Verlust auch bis zu 24 Prozent und darüber vom Gewichte der verwendeten Butter betragen.

Die Aufbewahrung des Butterschmalzes geschieht am zweckmäßigsten in Tonnen oder Steinguttöpfen, die gut verschlossen an einem kühlen Orte gelagert werden.

Daß das von Ihnen bezogene bayerische Butterschmalz eine talgähnliche Härte besitzt, kann, wie schon angedeutet, auf unsachgemäßes Ausschmelzen der verwendeten Butter zurückzuführen sein. Es ist aber auch möglich, daß zu dem Butterschmalz ältere, mehr oder weniger ranzige Butter verwendet wurde. Ebenso ist es nicht ausgeschlossen, daß das Butterschmalz an sich schon lange gelagert und allmählich die talgähnliche Härte angenommen hat.

Schließlich kann die von Ihnen gerügte Beschaffenheit des bayerischen Schmalzes durch die Beschaffenheit der Milch, die zur Bereitung der fraglichen Butter diente, verursacht worden sein. Die Beschaffenheit der Milch hängt bekanntlich zu einem großen Teil von der Art des Futters ab, das den Milchkühen gereicht wird. Vielleicht handelt es sich im vorliegenden Falle um Nahrungsstoffe, die ein hartes Butterfett erzeugen, oder aber um Milch von altmilchenden Kühen, die die gleiche Erscheinung hervorruft.

Da Sie in Ihrer Anfrage nicht mitteilen, ob Sie das bayerische Butterschmalz von ein und derselben oder aber von mehereren Lieferanten bezogen haben, so fehlen für eine genauere Beurteilung des von Ihnen beobachteten Falles festere Anhaltspunkte. Handelt es sich bei der talgähnlichen Härte des Schmalzes vielleicht nur eine allgemeine Erscheinung, so dürfte man die Ursache wohl in dem in Bayern verwendeten Kuhfutter zu suchen haben. Sollten Sie sich bislang immer derselben Bezugsquelle für Butterschmalz bedient haben, so empfehle ich Ihnen, einmal zu wechseln, es dürfte sich dann bald zeigen, ob die erwähnte Mängelerscheinung nicht doch nur vereinzelt dasteht. W. P.

II.

Unter Schmelzbutter versteht man Butterfett, das von den anderen Bestandteilen der Butter befreit ist (Wasser, Buttermilchteile usw.). Hauptsächlich ist es die Buttermilch, die Veranlassung zu derartigen Klagen gibt und ist es deshalb von großer Wichtigkeit, daß der Rahm mit möglichst tiefen Temperaturen gebuttert wird, denn eine restlose Entfernung der Buttermilch aus einer weich gewonnenen Butter ist beinahe unmöglich. Ferner wird aus den Erfahrungen der Praxis bestätigt, daß, wenn eine Molkerei Schmelzbutter herstellen will, nur süßer Rahm und kein gesäuerter Rahm hierzu Verwendung finden darf. Es ist ferner nachgewiesen, daß eine nach dem Süßrahmbutterungsverfahren hergestellte Butter einen nicht unwesentlich höheren Fettgehalt hat, als solche nach dem allgemein gebräuchlichen Sauerrahmbutterungsverfahren, so daß dadurch ein prozentual höherer Ausfall erfolgt. Bei dem Ausschmelzungsprozesse entstehen dann noch sog. Verdampfungsverluste, die je nach der Zusammensetzung der Butter im Mittel 16—17 Prozent betragen, sodaß der Gehalt an Nichtfett einer reinen Schmelzbutter nicht unter 1 Prozent liegt. Den gewichtsmäßigen Ausfall kann man sich dann leicht errechnen.

Von einem sachgemäßen Ausschmelzen der Butter hängt natürlich auch im wesentlichen die Haltbarkeit der Schmelzbutter ab, und ist deshalb eine möglichst weitgehende Entfernung des Gesamtnichtfettes geboten. Butterschmalz oder Schmelzbutter ist überaus empfindlich gegen die Einwirkungen des Tageslichtes und verliert, dem Tageslicht ausgesetzt in kurzer Zeit seine schöne gelbe Farbe, nimmt talgisches Gefüge an und wird ranzig. Als Aufbewahrungsgefäße kommen deshalb nur Steinguttöpfe oder Blechgefäße in Frage, die in einem kühlen und luftigen Raum unterzubringen sind. L.

Schweinemast in Molkereien.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 131.)

Ganz so einfach ist die Schweinehaltung und -Mästung nun doch nicht, daß man nur eine bestimmte Futtermethode oder Zusammenstellung zu wissen braucht, um nach diesen Angaben dann schnell und billig Schweine zu mästen.

Es ist ja nur von Vorteil, wenn man die chemischen Bestandteile und die Nährwerte der Futtermittel weiß, doch sind das nur die wissenschaftlichen Zahlen, und gehört schon eine reiche Erfahrung dazu, dieselben in der Praxis anzuwenden und zu verwerten.

Milch-Flaschen-Reinigungs-, Füll- und Verschluß-Anlagen
für alle Flaschensorten und Verschlußarten.

Automatische Kannen-Wascher
zur Reinigung, Sterilisierung und Trocknung der Milchkannen sowie deren Deckel

Transport-Anlagen
aller Art
Eiserne verzinkte Flaschenkasten.

ENZINGER-UNION-WERKE
AKTIEN-GESELLSCHAFT
MANNHEIM
WORMS BERLIN SW 68 WALLAU

Firma Engelmannsche Maschinenfabrik
in Lützen
Gutachten:
Ich bestätige der Firma, daß ich mit der Form- und Knetmaschine sehr zufrieden bin. Dieselbe ist seit 1893 bei mir im Betrieb verwendet worden und nach zehn Jahren durch eine neue ersetzt worden, welche heute noch im Betrieb verwendet wird. Reparaturen sind gar nicht vorgekommen, nur was durch Abnutzung ersetzt werden mußte. Ich kann die Maschine nur allen Kollegen bestens empfehlen.
Der Vorsitzende des Sächsisch-Thüringischen Käserei-Verbandes
Gr. Schkorlopp, den 4. November 1928. gez.: Fr. Weitsch

D. L. G.

35. Deutsche landwirtschaftliche Wanderausstellung zu München vom 4.—9. Juni 1929
Preisbewerb für Dauerwaren für In- u. Ausland, insbesondere für den Schiffsbedarf und für die Kolonien
Prüfungsreise „Rund um Afrika"
(Hamburg-Kapstadt-Lourenço-Marques-Daressalam-Suez-Genua-Hamburg)
Zugelassen werden Molkerei-, Fleisch-, Fisch-, Teig- und Backwaren, Gemüse, Pilze, Kartoffeln, Obsterzeugnisse, Obst, Beeren, u. Traubenweine, Eier und alle sonstigen Dauerwaren deutschen Ursprungs.
Anmeldeschluß 31. Dezember 1928.
Bedingungen u. Anmeldescheine kostenlos durch die
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW 11
Dessauer-Straße 14

Die chemische Zusammensetzung der gebräuchlichsten Futtermittel ist Prozenten:

	Kartoffeln	Kartoffel-flocken	Gerste	Mais
asser	76,9	12	14,5	14,5
hprotein	2,2	7,4	10,2	9,8
tt	0,1	0,4	2,5	4,9
ickstofffreie Extraktstoffe	18,7	74	63,5	67,1
hfaser	1,0	2,3	6,5	2,2
lze	1,1	3,9	2,8	1,5
Davon verdauliche Stoffe:				
hprotein } Amide	1,1	1,5	7,1	7.1
tt } Eiweißstoff	0,1	—	2,2	4,4
ickstofffr. Extraktstoffe, hfaser } Kohlenhydrate	16,8	68,1	57,9	64,7
ärkewerte sind:	16,9	68,8	66,6	80,3

n die Schweinemast jedoch rationell zu betreiben, sind zuerst ganz an- re Faktoren ausschlaggebend und zu berücksichtigen.

Die beste Futternorm versagt und führt zu Mißerfolgen, wenn keine eckentsprechenden Stallungen vorhanden sind; denn für das Wohlbe- nden und Gedeihen der Tiere ist ein heller, gut gelüfteter, jedoch zug- eier und trockener Stall Grundbedingung. Ebenfalls muß derselbe rich- g temperiert, also im Sommer kühl, im Winter warm sein. Es ist für solute Ruhe in den Stallungen zu sorgen, damit die Schweine nicht be- ruhigt werden.

Ueber Bau und Einrichtung von Schweinestallungen ist in dieser itung wiederholt geschrieben, so daß sich eine Ausführung hierüber ohl erübrigt.

Für trockene Streu, größte Sauberkeit im Stall, wie auch in den ttertrögen und Futtergeschirren, sowie guter Pflege ist das Schwein rch bessere Gewichtszunahme recht dankbar.

Ein weiterer wichtiger Punkt für eine gewinnbringende und nelle Mast ist die Auswahl der Jungschweine. Nicht jede Rasse eignet für die Schnellmastmethode der Molkereien. Bei jedem zu kaufenden ufer ist auf den Gesundheitszustand genau zu achten, denn leider wird rch kranke Tiere und durch sogenannte Kümmerer, im ungünstigsten ll sogar durch eingeschleppte Seuchen, die Rentabilität der Schweine- ltung sehr in Frage gestellt.

Nicht zuletzt gehört zur rentablen Schweinemast außer reichen Er- hrungen, wie schon am Anfang erwähnt, ausreichendes Kapital. Wenn n dann noch eine Portion Glück hat, daß die Tiere von ernsten ankheiten und Seuchen verschont bleiben, und wenn man öfter einen nstigen Zeitpunkt beim Einkauf trifft, wo Jungschweine und Futter- ttel billig sind, die fetten Schweine aber gut verkaufen kann, dann sind Vorbedingungen für gewinnbringende Schweinmast gegeben.

Ob die Trocken- oder Naßfütterungsmethode bessere Resultate er- ot, ist noch nicht endgültig entschieden und sind die Ansichten hierüber teilt. Am verbreitetsten ist letztere Art und kann ich, wenn Molken d Kochapparat vorhanden sind, auch diese empfehlen.

Die gebräuchlichsten Futtermittel für Schweine sind: Kartoffeln, rtoffelflocken, Gerste und Mais. Kartoffeln sollen sauber gereinigt, t gedämpft und nur in zerkleinertem Zustande verabreicht werden. rste und Mais schrotet man am besten selbst, da man bei Bezug von hrot leicht übervorteilt werden kann.

Eine genaue Futterration läßt sich wohl schwer angeben, da diese lfach von den örtlichen Verhältnissen abhängt. Sind in einer Ge- nd billig Kartoffeln zu haben, verden diese in größerem Maße ge- mmen, andernfalls können dieselben ganz wegbleiben, event. ersetzt man se durch etwas Flocken.

Werden bereits Läuferschweine eingestellt, so wäre die tägliche tterration 10—15 Liter Molken. An Kraftfutter würden vorerst pro pf und Tag 2 Pfund Gerstenschrot und einige Pfund Katoffeln und as Maisschrot ausreichen. Dieses Quantum wird gesteigert bis 3 und Gerstenschrot und ebensoviel Maisschrot. Empfehlenswert ist eine icgabe von je 100 Gramm (langsam ansteigend) bis 250 Gramm besten chmehles. Die tägliche Gewichtszunahme soll pro Stück 1—1½ Pfund tragen.

Da das Schrot, namentlich Maisschrot, durch das Kochen oder wenig- ns Aufbrühen leichter zu verdauen ist, empfiehlt sich die Verabreichung n nur gedämpftem Futter, andererseits können durch das Kochen schäd- he Krankheitserreger vernichtet werden.

Ungünstig würden die Verhältnisse sein, wenn keine Molken vor- nden sind Mit einem Eiweißgehalt von 1 Prozent ist sie ein recht gutes tter, welches auch von den Schweinen gern genommen wird. In der he von Großstädten gibt es ja Mästereien, die auch ohne Molken vor- liche Erfolge erzielen und sich gut rentieren, da sie Küchenabfälle und eisereste aus Hotels, Kantinen und Kasernen oft gegen geringe Ent- ädigung zur Verfügung haben Sollten beim Fragesteller aber keine artige Abfälle in Betracht kommen, so kann meiner Ansicht nach von er schnellen, gewinnbringenden Schweinemästung mit Wasser, wozu beim hlen einer Koch- oder Dämpfungsanlage als Kraftfutter allenfalls r Gerstenschrot in Betracht käme, in Berücksichtigung des großen An- ekapitals und des Risikos keine Rede mehr sein.

R. Knappe, Fulnek.

Euterkranke Kühe.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 137.)

In dieser heiklen Sache einen wirklich guten Rat zu geben, hält m schwer, da man aus der Ferne schlecht beurteilen kann. Es ist die age aufzuwerfen: Wie äußert sich die Krankheit? Nach der Behandlung, Sie dem Milchvieh zukommen ließen, ist eine äußere und innere Ent- dung vorhanden, hervorgerufen event. durch Zugwind, dem die Tiere sgesetzt waren. Soweit vorerst mein Urteil.

In diesem Falle warne ich zunächst vor der Anwendung scharfer ttel. Eine Desinfektion ist wohl nötig, aber mit weniger scharfen tteln. Auch das Baden mit schwacher essigsaurer Tonerde ist nicht zu werfen. Scharfe, ätzende Mittel, zu viel angewandt, lassen eine Wunde ht zuheilen.

Spezial-Fabrik für Verkaufswagen
H. Pflug, Stargard i. Pom.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (1834

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Dann versuchen Sie vielleicht mal ein Mittel, das ich vor Jahren von einem durchaus erfahrenen Oberschweizer kennen lernte und das sich vorzüglich bewährte. Zu erwähnen ist, daß auf dem Gute, wo ich als Meierist angestellt war, zuerst auch ein Tierarzt mit ähnlichen Mitteln, jedoch ohne einen dauernden Erfolg zu haben, gegen diese Krankheit arbeitete. Der Oberschweizer besorgte sich einen Eimer voll Heusamen, wie er auf dem Boden sich wohl zusammenfegen läßt und brühte den Samen mit 3—4 Eimer kochendem Wasser auf. Von dieser Flüssigkeit nahm er einen Eimer voll und setzte ihn unter das erkrankte Euter, dabei im Eimer rührend. Diese Prozedur wiederholte er in drei Tagen täglich dreimal. Das erkrankte Vieh wurde außerdem durch Decken gut warm gehalten und bekam nach jeder Behandlung einen Umschlag um das Euter von diesem Heusamentee (gut handwarm). Nach dreitägiger Behandlung wie beschrieben war das Euter der Kuh wieder in Schuß und war die Heilung auch eine dauernde. Sollten Sie dieses Mittel versuchen, so würde ich mich freuen, an dieser Stelle über den Erfolg zu hören.

H. G. M. L.

Maßnahmen zur Anlieferung einwandfreier, sauberer Milch.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 139.)

I.

Die erste Maßnahme, die Sie zur Hebung des hygienischen Wertes Ihrer Milch ergreifen, wäre vielleicht die Unterstellung Ihrer sämtlichen Viehbestände unter das „Tuberkulose-Tilgungsverfahren". Bei mir ist dies schon seit langen Jahren der Fall, die Kosten werden aus der Genossenschaftskasse bezahlt.

Daneben empfiehlt sich die Berücksichtigung der Kühlung, festgestellt am Säuregrad der Milch bei der Anlieferung, sowie deren Reinheitsgrad, festgestellt durch Schmutz-Prüfungen, bei der Bezahlung zur Verbesserung der Milchqualität.

Bezüglich dieser beiden Punkte wird bei mir wie folgt verfahren. Während des Sommerhalbjahres, d. i. vom Eintritt wärmeren Wetters im Februar bis zu Beginn des kälteren Wetters im Okt., wird sämtliche Eingangsmilch täglich mit Alizarol probiert. Sind Sie das Arbeiten mit Alkohol gewöhnt, können Sie auch dabei zur schnellen und einfachen Ermittelung säureverdächtiger Milch bleiben. Bei säureverdächtiger Milch, d. h. solcher, die bei der Alkoholprobe gerinnt, oder bei Vermischung mit Alizarol die charakteristische abweichende Färbung zeigt, wird der Säuregrad nach Soxhlet-Henkel ermittelt. Für Milch mit mehr als 8 Säuregraden kommen pro Säuregrad mehr 2 Pfg. pro Liter in Abzug. Milch mit mehr als 10 Säuregraden wird zurückgewiesen, da zwischen 10 und 11 Säuregraden Gerinnen beim Erhitzen eintritt.

Für die Feststellung des Reinheitsgrades der Milch habe ich mir mein eigenes Punktier-Verfahren mit 3 Punkten ausgearbeitet. Milch mit 2½ Punkten und mehr erhält für jeden hundertstel Punkt mehr einen hundertstel Pfennig Aufschlag. Für jeden hundertstel Punkt weniger einen hundertstel Pfennig Abzug. Zeigt z. B. eine Milch die Reinheitswerte 2½, 2¾ und 3 Punkte, so ergibt sich daraus ein Durchschnitt von 2,75 Punkten, die Milch erhält also einen Aufschlag von ¼ Pfg. pro Liter, zeigte sie Werte von 2¼, 2 und 2 so ergibt sich ein Durchschnitt von 2,08 Punkten, 0,42 Punkte weniger wie 2½ und sie erleidet infolgedessen einen Abzug von 0,42 Pfg. pro Liter. Erscheint Ihnen der Aufschlag bezw. der Abzug zu gering, können Sie ihn nach Belieben höher festsetzen.

Ehe Sie die Reinheitswerte der Milch sich geldlich auswirken lassen, empfehle ich Ihnen, dieselben einmal eine Zeit lang festzustellen, um so einen Ueberblick zu bekommen, wie sich die Berücksichtigung des Reinheitswertes bei der Milch auswirken wird. Uebrigens wollen Sie sich darüber klar sein, daß die regelmäßige Ermittelung des Reinheitswertes, je nach Ihrer Lieferantenzahl, eine ganze Menge Arbeit mit sich bringt.

Wegen Ermittlung des Reinheitswertes, ich meine die Art und Weise seiner Feststellung, wenden Sie sich vielleicht zweckmäßig einmal an mich, da es zu weit führen würde, an dieser Stelle noch eine Beschreibung darüber zu geben. Evtl. können Sie sich die Reinheits-Punktermittlung bei mir einmal ansehen.

L. Diethelm, Braunschweig, Hagenstr. 31.

II.

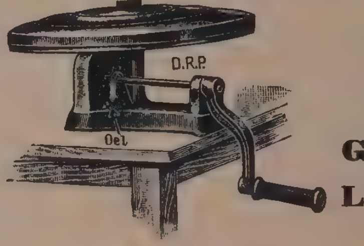
Das wirksamste Mittel, um die Lieferanten zur Anlieferung einwandfreier Milch zu erziehen, ist die Bezahlung der Milch nach Qualität. Alles Reden und Schreiben hilft wenig oder garnichts, wenn die Landwirte für ihre Mehrarbeit, die mit der Gewinnung einer einwandfreien Milch nun mal verbunden ist, keinen angemessenen Aufschlag bekommen. Jede Arbeit ist ihres Lohnes wert.

Sicher ist es nun aber in vielen Fällen garnicht leicht, die Landwirte von der Notwendigkeit der Qualitätsbezahlung zu überzeugen. Wir haben bekanntlich heute noch eine Reihe von Betrieben, in denen es noch immer nicht gelungen ist, die Landwirte von der Notwendigkeit der Bezahlung der Milch nach Fettgehalt zu überzeugen. Also, wie gesagt, leicht ist die Einführung oft nicht, zumal die Prüfung und Bezahlung der Milch weit komplizierter sind, als wenn nach Fettgehalt bezahlt wird.

Die Genossen oder Lieferanten müssen zunächst gut aufgeklärt werden. Durch Wort und Schrift muß erstmal der Boden vorbereitet werden. Bevor man dann zur Qualitätsbezahlung übergeht, prüft die Molkerei zweckmäßig, eine ganze Zeit lang die Milch recht eingehend und teilt den Lieferanten die Ergebnisse mit. Die Wattescheiben der Schmutzproben können in der Molkerei ausgelegt werden. Nachdem so ¼ bis ½ Jahr laufend die Prüfungen stattgefunden haben, wird die Qualitätsbezahlung eingeführt. Alle einsichtigen Landwirte werden bald einsehen, daß sie sich erheblich besser stehen, wenn die Milch nach Qualität bezahlt wird, und werden alle Bestrebungen der Molkerei, bessere Erzeugnisse auf den Markt zu bringen, gern unterstützen.

Freilich ist nicht damit zu rechnen, daß die Milch schon in kurzer Zeit merklich besser wird. Das geht nur ganz allmählich, wie sich das von selbst versteht. Sehen die Landwirte ein, daß ihre Mehrarbeit entsprechend bezahlt wird, so werden sie auch alle Maßnahmen ergreifen, die die Qualität der Milch verbessert. Viele Milchwirtschaftler glauben allerdings, daß erst ein Reichsmilchgesetz kommen müsse, durch das die Landwirte zur besseren Milchgewinnung gezwungen werden sollen. Nichts wäre verkehrter, als in dem zukünftigen Reichsmilchgesetz derartige Vorschriften zu erlassen, wie ich vor kurzem an dieser Stelle näher aus-

Stets die bewährten
Dr. N. Gerber's
Original-Fabrikate
die Losung jedes einsichtsvollen Molkereifachmannes!



Unübertroffen hinsichtlich Güte, Präzision und Leistungsfähigkeit.

Neuheiten:

Vereinfachte Apparatur zur Keimzählung.
Einfaches und billiges Mikroskop für jedes Molkerei-Laboratorium.
Thybromolprobe zur sofortigen Erkennung von Eutererkrankungen.
Anerkannt von Wissenschaft und Praxis.
Elektrischer Schüttelapparat für Butyrometer.
Rascha-Milchschmutzprobeapparat für Massenuntersuchungen.
Gigant-Milchfilter mit Seihtuchbeutel.
Verlangen Sie kostenlos Katalog Nr. 150.

Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig C 1.

Deutsche Nordmark
Den besten Säure-Entwickler
liefert Ihnen der Hersteller **P. Diederichsen Sande Post Stedesand (Schlesw.)**

Echte Zinnfolie (Stanniol)
Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten
Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken
Konkurrenzlos billig!
Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO.16

Für Molkerei-Jubiläen! Viele Molkereien begehen in diese Zeit die Feier ihres 25- oder 30 jährigen Bestehens. Prächtig Diplome in feinstem Mehrfarbendruck, neuer Entwur speziell dem Molkereigewerbe angepaßt, zur Verleihung an Aufsichts rats- und Vorstandsmitglieder, Molkerei-Verwalter usw. für lan jährige Dienstzeit, mit eingedruckten Jubilarnamen und gedruckte Unterschriften usw. liefert innerhalb 3 bis 4 Tagen preiswert d Molkerei-Zeitungs-Druckerei in Hildeshei

...führt habe. Nur auf freiwilliger Grundlage läßt sich ...: Milch verbessern.

An Prüfungen zur Feststellung der Qualität wenden Sie mit Erfolg ... Schmutzprobe, die Reduktaseprobe, die Gär- und Labgärprobe, die ...zarolprobe, die Säuregradbestimmung und event. die Keimzahlbestim...ng an. Ob Sie die Milch in 3, 4 oder mehr Klassen einteilen, das ist ...sich belanglos. Man kann hier ja auch später immer noch Aenderun... vornehmen bezw. Verbesserungen treffen. Man sammelt allmählich ...ch ganz von selbst Erfahrungen und benötigt dann Belehrungen von ...derer Seite nicht mehr. W.

III.

Es hat sich in der Praxis bisher immer noch bestätigt, daß der beste ...eher zum Fortschritt der klingende Lohn ist und daß gerade auf dem ...biete der Milchgewinnung der Sinn für Reinlichkeit und Gewissenhaf...tkeit immer wieder neu geweckt werden muß. Von den Mitteln nun, ...lche geeignet sind, eine gute und versandfähige Milch geliefert zu er...ten, ist die Prämiierung für Lieferung guter Milch, die Bezahlung ...h Qualität (Reinlichkeit und event. Käsereitauglichkeit), sowie die ...kanntgabe dieser Resultate in der Molkerei selbst, zu nennen.

Heute, wo sich der ganze landw. Betrieb gewissermaßen um die Ein...hme aus dem Kuhstall dreht, wird man bei allen einsichtigen Land...rten auch Verständnis für solche Ratschläge finden, die geeignet sind, ...e gute und versandfähig Milch zu erzielen. Die Bezahlung der Milch ...ch Qualität wäre die wirksamste Lösung, denn dadurch könnte man den ...eis der Milch nach deren Brauchbarkeit abstufen. Durch fortgesetzte ...ilchschauen, bei denen die Qualität der Milch geprüft wird, werden ...wissermaßen „die Böcke von den Schafen" geschieden, d. h. alle Milch...feranten bekommen das Spiegelbild ihrer Milch in Form von Schmutz...oben vor Augen geführt. Die Fleißigen werden durch Melkprämien ...d Preise belohnt, während die anderen als unreinlich und event. als ...nverbesserlich„ gebrandmarkt werden. Auch die Verweigerung der ...ilchabnahme erzieht oft mehr und besser, als der Ruf nach Staat und ...lizei.

Praktisch läßt sich dieser Vorschlag dadurch verwirklichen, daß man ...r alle Lieferanten einen festen Grundpreis als normal bestimmt. Für ...eferanten, deren Milch gute Untersuchungsergebnisse zeitigten, müßte ...m Grundpreis noch ein Zuschlag gemacht werden. Ausgedrückt würden ...e Ergebnisse in Punkten, und die Punktzahl würde darüber entschei...n, ob und in welcher Höhe ein Preiszuschlag stattfinden kann. Man ...nnte von einem bestimmten Punktminimum an einen bestimmten Zu...lag gewähren (Prämien nur an ganz besonders gute Lieferanten) oder ...n Qualitätszuschlag nach der Punktzahl abstufen. Um das gegenseitige ...rständnis zu fördern, dürfte es zweckmäßig erscheinen, von Zeit zu Zeit ...rtreter der Milchlieferanten bei solchen Untersuchungen hinzuzuziehen, ...mit event. Mißtrauen nicht aufkommen kann.

Mehrere mir bekannte Großstadtmolkereien haben zum Zwecke der ...nlieferung einer besseren Milch auf dem Lande sogen. örtliche Sammel...llen errichtet, zu denen der ortsansässige Landwirt seine Milch — und ...ar Morgen- und Abendmilch getrennt — liefert. Schon bei diesen ört...hen Sammelstellen beginnt das sorgfältige Ausscheiden durch einen ...ilchfachmann, der die weitere Aufgabe hat, die erste sorgfältige Quali...tsauslese zu treffen. Hierher gehört die Prüfung auf Schmutzgehalt ...d Haltbarkeit, sowie die Milch zu seihen und mit Wasser vorzukühlen. ...anche dieser örtlichen Sammelstellen sind auch mit kleinen Kühleinrich...ngen versehen, und hat es sich als sehr zweckmäßig erwiesen, schon an ...r Produktionsstätte mit einer Vorbehandlung zu beginnen. Besonders ...olkereien, denen die Milchversorgung einer Großstadt obliegt, müssen ...ergrößten Wert auf die Lieferung einer versandfähigen Milch legen, ...d das ist nur möglich, wenn schon an der Produktionsstätte versucht ...rd, eine gute Milch zu produzieren. Mit Hilfe der genannten Maß...hmen werden Sie das mit zäher Arbeit erreichen können. L. in D.

IV.

Es ist in den Spalten dieser Zeitschrift in letzter Zeit schon vielfach ...er Prämienzahlung möglichst keimfrei gewonnener, gut geseihter und ...kühlter Vollmilch geschrieben worden, damit die Molkereien in den ...and gesetzt werden, aus dieser Einlieferung gute Produkte herzustellen ...d zu liefern. Besonders für Molkereien mit Frischmilchlieferung bezw. ...rsand ist es eine Notwendigkeit, ein Rohprodukt eingeliefert zu erhal...t, welches den oben angeführten Eigenschaften entspricht, um den Ver...auchern eine bekömmliche, einwandfreie und saubere Milch liefern zu ...nnen.

Soweit mir bekannt, sind erst einige Molkereien dazu übergegangen, ...e Milch auch nach dem Qualitätsbefund zu bewerten bezw. zu bezahlen, ...lche m. W. hiermit gute Erfahrungen gemacht haben.

So haben z. B. zwei Molkereien eine Einteilung der Milcheinliefe...ng in 5 Klassen vorgesehen und zwar: Klasse 1 ganz rein; Klasse 2 rein; ...sse 3 normal, Klasse 4 schmutzig, Klasse 5 sehr schmutzig. — Für 100 ...er Vollmilch-Einlieferung erhält: Klasse 1 10 ₰ Prämie, Klasse 2 5 ₰ ...ämie, Klasse 3 nichts, Klasse 4 5 ₰ abgezogen, Klasse 5 10 ₰ ab...zogen.

Die Molkereien haben ihren Genossen Wattemilchsiebe zu halben ...reisen zur Verfügung gestellt.

Einige andere Molkerei-Genossenschaften haben das Sauberkeits...tem nach Maßgabe des Befundes bei der Prüfung mit dem Milch...mutzprüfer in 4 Klassen eingeteilt: Klasse 1 sehr sauber, Klasse 2 ...uber, Klasse 3 unsauber, Klasse 4 sehr unsauber.

Diese Molkereien zahlen nach Grundpreis und Fettprozenten bezw. ...tteranteilen aus und zahlen für Klasse 1 1 ₰ zum Grundpreis zu; ...asse 2: ½ ₰ zum Grundpreis zu; Klasse 3 erhält keinen Zuschlag; ...asse 4 wird ¼ vom Grundpreis gekürzt.

Mit diesen Berechnungsarten für gute Milcheinlieferungen haben ...e betreffenden Molkereien gute Erfahrungen gemacht.

Langheinrich.

Anfrage an den Leserkreis

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Schutzvorrichtung für Riemen.

Ich habe eine kleine Molkerei, in der ein 4 PS-Motor einen Rührwerks-Vorwärmer, eine Zentrifuge (750 Liter Stundenleistung), zwei Milchpumpen, ein Sturzbutterfaß, einen Butterkneter, eine Butterformmaschine und eine Quargmühle treibt.

Die Gewerbepolizei verlangt nun, daß die Riemen bis zur Höhe von 1,80 Meter mit Gitterwerk umwehrt werden sollen.

Von den Molkereien, die ich kenne, ist mir keine einzige bekannt, die derartige Schutzvorrichtungen hat. Bin ich nun verpflichtet, die Riemen mit Gitterwerk bis zur Höhe von 1,80 Meter zum Schutz gegen Unfall zu versehen? H. B.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Bleyer, Benno: „Desinfektion in Molkereibetrieben". Aus dem Chemischen Institut der Landwirtschaftl. Hochschule Weihenstephan.

Der Verfasser weist auf die Bedeutung der Desinfektion in Molkereibetrieben hin. Wichtig ist die Wahl eines geeigneten Desinfektionsmittels. Den zu stellenden Anforderungen entspricht in hohem Maße das Rohchloramin-Heyden, das neben dem Vorteil des niedrigen Preises den Vorzug der Handlichkeit, Haltbarkeit und der leichten Löslichkeit hat. Es beseitigt faule und üble Gerüche, und wirkt auf Bakterien und Pilze tötend und entwicklungshemmend.

Der Verfasser empfiehlt 1 proz. Lösungen, die man durch Auflösen von 7—8 Eßlöffeln Rohchloramin-Heyden in einem Eimer oder einer Gießkanne (10 Liter) Wasser herstellt. Mit dieser Lösung sollen Wände, Fußböden, Türen und Geräte abgerieben bezw. abgespritzt werden. Es empfiehlt sich, auch den Tüncherfarben Rohchloramin zuzusetzen. Falls es erwünscht ist, können die Rohchloramin-Lösungen auch versprüht oder vernebelt werden. Gewebe werden in 0,5 prozent. Lösung unter Sodazusatz 2 bis 4 Stunden lang eingeweicht. Gegenstände aus Gummi und Aluminium sind nach der Desinfektion besonders sorgfältig mit reinem Wasser nachzuspülen. Der Geruch des Rohchloramin-Heyden wirkt nicht störend. Nach dem Arbeiten mit Rohchloramin-Heyden ist das Einfetten der Hände mit Vaseline oder Lanolin zu empfehlen.

Wer raucht Zigarren?

Die wirtschaftlichen Verhältnisse bedingen, sparsam zu wirtschaften. Haben Sie schon einmal von den guten 6 Sorten Wiwa-Zigarren, welche ich aus meiner Fabrik direkt an den Verbraucher liefere, gehört? Alles Handarbeit und unter der Garantie **rein Uebersee.**

	Ladenpreis			RM.
Nr. 150	10 Pfennig,	100 Stück	RM.	7,75
Nr. 160	15 „	100 „	„	9.75
Nr. 180	20 „	100 „	„	11.75
Nr. 198	25 „	100 „	„	14.75
Brasil, mittel	20 „	100 „	„	11.75
Brasil groß	25 „	100 „	„	14 75
Zigarillos Nr. 142	10 „	100 „	„	6.75

Höhere Preislagen nach Wunsch, aber auch dementsprechend billiger.

Meine **Brasil**-Zigarren erfreuen sich ganz besonderer Beliebtheit, denn dieselben haben durch eine glückliche Zusammenstellung der Einlage des Um- und Deckblattes eine Fülle von lieblichem Aroma und sind nicht etwa schwer, sondern auf der Zunge und dem Gaumen leicht und vor allem sehr bekömmlich! Ein Kunde schreibt mir:

„Ihre Brasil kann ich Tag und Nacht rauchen, so gut bekommt mir diese. Als alter Raucher habe ich nach der Kriegszeit noch nie für einen so billigen Preis eine so gute Zigarre gefunden. Ich bedauere, daß ich Sie nicht schon früher kennen lernte. Senden Sie mir wieder ein Postpaket von 400 Stück, wie gehabt, per Nachnahme. R. B."

Vielleicht machen auch Sie einen Versuch

Damit Sie meinem Angebot volles Vertrauen entgegenbringen, sende ich Ihnen je 5 Stück, Zigarillos 10 Stück, **zus. 40 Stück zur Probe**, wenn Sie RM. 4.30 auf mein Postscheckkonto 1929 Magdeburg einzahlen. Auf Wunsch Nachnahmesend. zuzügl. 30 Pf. Geb.

Willy Walter,
Zigarrenfabrik
Magdeburg
Gegründet 1912 — Telephon: 7033, 5313, 2594, 1441, 2960.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seiten starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 11. Dezember. Amtliche Bericht der Kölner Waren-Börse Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 216 ℳ je Zentner. Tendenz: sehr fest.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	11. Dezember	4. Dezember	27. November
dänische	209	203	203
finnische	200/6	195/6	196/6
schwedische	200	195/6	195/6

Hamburg, 12. Dezember. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig=Holstein. Butter=Auktionen der Meierei=Verbände für Schleswig=Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

4	Drittel	1. Kl.	zu	206,10*	Mk.	15	Drittel	1. Kl.	zu	204,20*	Mk.
96	„	1. „	„	206,—*	„	10	„	1. „	„	204,10*	„
11	„	1. „	„	205,90*	„	46	„	1. „	„	204,—*	„
2	„	1. „	„	205,80*	„	6	„	1. „	„	203,—	„
6	„	1. „	„	205,70*	„	6	„	1. „	„	202,90	„
19	„	1. „	„	205,60*	„	25	„	1. „	„	202,80	„
9	„	1. „	„	205,50*	„	2	„	1. „	„	202,60	„
12	„	1. „	„	205,40*	„	9	„	1. „	„	202,50	„
5	„	1. „	„	205,30*	„	15	„	1. „	„	202,—	„
2	„	1. „	„	205,20*	„	2	„	1. „	„	201,10	„
16	„	1. „	„	205,—*	„	3	„	1. „	„	201,—	„
5	„	1. „	„	204,90*	„	1	„	1. „	„	200,60	„
4	„	1. „	„	204,80*	„	12	„	1. „	„	200,—	„
4	„	1. „	„	204,70*	„	2	„	1. „	„	198,—	„
3	„	1. „	„	204,50*	„	3	„	1. „	„	196,—	„
6	„	1. „	„	204,40*	„	3	„	1. „	„	195,50	„
15	„	1. „	„	204,30*	„	6	„	1. „	„	195,—	„

1. Klasse 388 Drittel zu . . . . 204,20 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 21 Drittel zu . . . . 190,— Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

***) Markenbutter.**

Durchschnitt der Markenbutter 205,18 Mk.

Privat = Berichte.

Berlin, 12. Dezember. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die großen Käufe, die England jetzt in allen Butter exportierenden Staaten, besonders aber in Dänemark zur Eindeckung des Weihnachtsbedarfs vornimmt, haben zu einer außerordentlich starken Befestigung auf allen Buttermärkten geführt. Dänemark war täglich ausverkauft und wird dort, nachdem die Engländer bis zu 205—206 Sh. bezahlt haben, eine Notierungserhöhung von ca. 12—15 Kronen erwartet. Die kleinen Mengen baltischer Butter, die noch unverkauft waren, wurden zu Phantasiepreisen aus dem Markt genommen. Auch Holland forderte gestern 5 Gulden mehr als am Freitag vergangener Woche. Unter diesen Umständen mußte Berlin gestern die Notierung weiter heraufsetzen und wurden die Preise für alle Qualitäten um 4 RM. erhöht. Damit dürfte voraussichtlich der höchste Punkt in diesem Jahr erreicht sein, denn am 15. ca. hört England mit seinen Käufen auf und wird dann allgemein eine Beruhigung eintreten. — Schmalz. Bei unveränderten Preisen war die Kauflust recht schwach.

Hamburg, 12. Dezember. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Im Laufe der letzten 7 Tage hat sich die Nachfrage nach Butter von Tag zu Tag gesteigert und es hat sich ein unerwartet lebhaftes Weihnachtsgeschäft entwickelt. Verschiedene Faktoren trafen zusammen, um dieses außergewöhnlich feste Marktbild zu schaffen. — Zweifellos herrscht zur Zeit eine sogen. Weltbutterknappheit; denn dieselben Symptome, die wir in Deutschland beobachten, sind auch in anderen Ländern wirksam. Genau so leer wie in Deutschland sind die Kühlhäuser in England. Neben dem Weihnachtsbedarf trat in Deutschland der Umstand hinzu, daß die Beendigung des Eisenkonfliktes wieder neue Käuferschichten, die sich zum Fest verproviantieren mußten, an den Markt brachte. Alles in allem waren also erhebliche Preissteigerungen nicht zu umgehen und manche Aufträge mußte mangels genügenden Materials unerledigt bleiben. Ob diese Nachfrage bis zum Feste sich auf gleicher Höhe halten oder schon vorher nachlassen wird, läßt sich allerdings bis zur Stunde noch nicht übersehen. — Amerikanisches Schmalz. Die Notierungen für amerikanisches Schmalz sind in dieser Woche wiederum um eine Kleinigkeit heruntergegangen. Die Forderungen sind heute 29 Dollar unverzollt. Die Nachfrage im Inland ist infolge des Weihnachsgeschäftes etwas besser geworden. Im Großhandel wird heute ca. 33 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 70 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Durch eine knappe Produktion sind die Preise für dänisches Schmalz ziemlich unverändert geblieben. Am Ende der Berichtswoche wurde von einigen Importeuren sogar eine Krone mehr gefordert. Es wird heute für Blasenschmalz 78 ℳ per 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 75 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 13. Dezember. Bericht von Mann & Friedeborn. Die augenblickliche Hausse findet doch nicht überall Gegenliebe. Während einige Stellen zu hohen Preisen alles aufnehmen, lehnen andere entschieden ab. Wessen Haltung nun die bessere Rechnung läßt, wird sich aus dem weiteren Verlauf ergeben müssen. Heute werden sämtliche Anlieferungen zu hohen Preisen glatt geräumt. Tendenz: sehr fest.

Leipzig, 12. Dezember. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Butterknappheit macht sich immer mehr fühlbar. Die billigen wie die besseren Buttersorten räumen sich trotz der weiter erhöhten Preise. Die Nachfrage hält jedenfalls unvermindert an und die Zufuhren reichen bei weitem nicht aus, den Bedarf zu decken. Im Ausl[...] bestehen die gleichen Verhältnisse, und da auch die Eingänge von K[...]nialbutter gering sind, und besonders England immer noch als sta[...] Käufer auftritt, so wird mit einer Aenderung der Marktlage keines[...] zu rechnen sein. Im Gegenteil, weitere Preiserhöhungen stehen [...] Aussicht.

Dresden, 11. Dezember. Bericht der Firma Georg Mü[...] Trotz der letzten Erhöhung entwickelt sich das Geschäft sehr lebhaft. [...] Nachfrage, besonders nach zweiten Qualitäten, ist sehr stark, so daß [...] täglichen Zufuhren darin geräumt werden. — Da nun diese Woche [...] Festbäckerei einsetzt, so ist mit einem weiteren sehr flotten Absatz zu [...]nen. Die Auslandsmärkte haben ihre Forderungen weiter erhöht[...] daß die Preise auch für feinste Qualitäten wieder anzogen. — Aus diesen Gründen ist die gesamte Marktlage als fest zu bezeichnen.

London, 10. Dezember. (Eigenbericht.) Das Geschäft auf dem [...]sigen Buttermarkt hat sich in dieser Woche wesentlich belebt und [...] Preise zogen in mehreren Fällen an. So z. B. bestand für neusee[...]disches Produkt weit regere Kauflust als seit mehreren Wochen, was [...] den Verkäufern gestattete, ihre Preise um 4 Sh. heraufzusetzen, so [...] feinste gesalzene Sorten zu 175—180 Sh. abgingen. Minder hochkla[...] Qualitäten waren sehr knapp und gesucht. Feinste ungesalzene wird [...] 194—198 Sh. gleichfalls spärlich angeboten. Für australische Bu[...] machte sich gute Nachfrage geltend und trotz bedeutender Eingänge z[...] die Preise an. Feinste galten 174—178 Sh. und mittlere 166—172 [...] Argentinische Butter fand anfänglich viel Beachtung, doch ließ der [...]gehr zuletzt etwas nach. Feinste Sorten behaupteten sich fest auf 176[...] 180 Sh. und superfeine notierten 182 Sh., doch ist von solchen wenig [...]handen. Die Zufuhren aus Holland waren diesmal bescheiden und fei[...] Rahmbutter befestigte sich um 4 Sh., so daß sie nun 204—206 Sh. [...] Dänisches Produkt trug steigende Tendenz zur Schau. Greifbare [...] wurde zu 204 Sh. umgesetzt und einige Posten ungesalzener wechse[...] zu 207 Sh. die Besitzer. Die Zufuhren von baltischen Herkünften wa[...] äußerst bescheiden. Kleine Partien estländischer Butter gingen zu 178 [...] ab, während ungesalzene polnische 154—162 Sh. erzielte. Sibiri[...] Butter war überhaupt nicht verfügbar. In Liverpool neigten kolon[...] Sorten nach oben, während festländische fest lag. Auch auf dem M[...]chester Markt fanden erstere mehr Beachtung zu steigenden Preisen.

Käse.

Hildesheim, 13. Dezember. (Eigenbereicht der Molkerei=Zeitu[...]) Wir haben unserem letzten Berichte nicht viel Neues hinzuzufügen. [...] Handel in Käse verläuft in mäßigen Grenzen und der Bedarf zu W[...]nachten ist in den meisten Fällen bereits eingedeckt. Holland ist [...] diese Woche unverändert. Auch über die Preisbewegung für Limb[...]ger und Emmentaler ist nichts Neues zu berichten. Die Pr[...] haben hier immer noch die Neigung, nach unten abzubröckeln. Ha[...]käse, der in letzter Zeit verhältnismäßig noch gut gefragt wurde, [...] vor den Festtagen ausgesprochen still, und selbst die billigen Angeb[...] die von allen Seiten hier gemacht werden, vermögen das Geschäft [...] mehr zu beleben. Auch in Tilsiter vermag sich, trotz der von versc[...]denen Seiten übereinstimmend gemeldeten festen Märkte im Produkti[...]gebiete kein lebhafteres Geschäft auszuwirken. Der Großhandel kann [...] Augenblick nichts weiter tun, als diese ruhige Zeit über sich ergehen lassen und auf ein besseres Geschäft Anfang des Jahres zu hoffen.

Hamburg, 11. Dezember. Die abgelaufene Berichtswoche brachte [...] allen Sorten Tilsiter Käse wenig Veränderungen. Es macht sich im[...] mehr bemerkbar, daß die Kundschaft nicht gewillt ist, die hohen Pr[...] anzulegen, die auf Grund der Forderungen der Produzenten der G[...]handel von ihr fordern muß. Dieser Umstand und die Nähe des Fe[...] bewirken eine ausgesprochene Umsatzflauheit. — Tilsiter Halbfe[...]käse kommt etwas reichlicher auf den Markt, so daß für diesen Art[...] weitere Preiserhöhungen vorläufig wohl nicht zu erwarten sind.

Bodegraven (Holland), 11. Dezember. Der Handel war et[...] flotter, die Preise sind 1—2 Gulden gestiegen. Erste Qualität 55—58 G[...]den, zweite 52—54 Gulden; Anfuhr 235 Partien; Stimmung: gut. Fabrikkäse: Wenig 40 proz. Ware vorrätig, besonders Brotform [...] Edamer 40 proz. sind knapp. Goudakäse 40 proz. 45—46 Gulden, Eda[...] 40 proz. 45,50—46 Gulden; Brotform 40 proz. 45,50—46,50 Gulden, Go[...] 20 proz. 28 Gulden, Edamer 20 proz. 28 Gulden; Stimmung: fest. Nordholl. 40 proz. Edamer notieren 47—50 Gulden.

London, 10. Dezember. (Eigenbericht.) Die niedrigeren Preise [...] neuseeländischen Käse haben die Verbrauchsnachfrage angeregt, und [...] Tendenz des Marktes hat sich daher wieder etwas erholt. Die hies[...] Läger von kolonialem Käse sind durchaus nicht bedeutend, ja fei[...] Qualitäten sind sogar knapp. Von neuseeländischem Käse lagerten [...] 1. ds. Mts. bei uns 35 000 Kisten und schwimmend hierher befinden [...] 139 000 Kisten. Für feinste weiße Qualität bestand zu 97—98 Sh. m[...]ges Interesse und feine Sorten gingen zu 96 Sh. ab. Die Eig[...] gut ausgereiften kanadischen Käses halten fest auf Preis, doch ist [...] Geschäft nicht sonderlich lebhaft. Feinste farbige Sorten gelten 108 [...] 112 Sh., und weiße 110—112 Sh. In englischem Produkt hat sich ni[...] verändert. Infolge geringen Angebots bewegen sich die Umsätze in en[...] Grenzen, und feinste Farmersorten liegen fest auf 140—142 Sh. Aus [...]land liefen verminderte Eingänge ein und das Hauptgeschäft fand [...] feinsten Qualitäten statt. 40 proz. Edamer galt 84—90 Sh., und 45 p[...] Gouda 92—102 Sh. Kontinentaler Phantasiekäse trug bei guter N[...]frage Stetigkeit zur Schau.

Vieh.

Hannover, 12. Dezember. Der Viehmarkt auf dem Schlachth[...] Bericht der amtlichen Notierugnskommission. Auftrieb: auf dem M[...] 2011 Schweine, auf dem Schlachthof vor dem Markttage 1581 Schwe[...] Handel: mittel. Marktpreis für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfg.: 1. [...] 2. 72—73, 3. 69—71, 4. 66—68, 5. 64—65, 6. 60—65. Verkauft wurd[...] 50 Schweine zu 75 ₰, 558 zu 74 ₰, 132 zu 73 ₰, 85 zu 72 ₰, 49 zu 71 [...] 62 zu 70 ₰, 109 zu 69 ₰, 53 zu 68 ₰, 3 zu 67 ₰, 4 zu 66 ₰, 12 zu 65 [...] 21 zu 64 ₰, 1 zu 63 ₰, 3 zu 62 ₰, 1 zu 59 ₰, 3 zu 56 ₰, 1 zu 55 ₰, [...] 50 ₰. —

Hannover, 12. Dezember. Auftrieb zum Schweinemarkt 708 Schwe[...] und Ferkel. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: über 5 monat[...] Läuferschweine das Stück 54—58 ℳ, 4—5 monatige 46—53 ℳ, 3—4 m[...] 37—44 ℳ; 8—13 wöchige Ferkel das Stück 28—36 ℳ, 6—8 wöchige 23 [...]

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 13. Dezbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter=Notierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 204 R.=M., 2. Qualität je Zentner 189 R.=M., abfallende je Zentner 174 R.=M. Tendenz: fest.

Hamburg, 13. Dezbr. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels=Abrechnungspreis ab Meierei=Station ohne Fässer per 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 206 G.=M. d. Ztr.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

7 M, bis 6 wöchige 18—22 M. Handel: mittelmäßig. Nächster Schweinemarkt am 19. Dezember.

Hannover-Lehrte, 11. Dezember. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. Auftrieb: 2149 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: alt 27—38; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 39—52, 4—6 Monate alt Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 18—26, 8—12 Wochen 3—75 M. Marktverlauf: langsam. — Marktverlegung: In der Woche nach Weihnachten wird der Markt auf den 28. Dezember verlegt; in der Woche nach Neujahr fällt der Markt aus; dann wieder Dienstagsmärkte.

Oebisfelde-Kaltendorf, 11. Dezember. Auftrieb: 320 Ferkel, 140 Läufer, 40 große Schweine. Bis 6 Wochen alte Tiere von 14—18, 6 bis Wochen alte Tiere von 18—24, 8—13 Wochen alte Tiere von 24—30, —4 Monate alte Tiere von 30—40, 4—5 Monate alte Tiere von 40—48, ... 5 Monate alte Tiere von 48—68 RM. Handel: mittel.

Nach Schluß eingegangen:

Molkerei
nahe Gotha-Eisenach zu kaufen ges. Angebote unter Nr. 7937 durch d. Zeitung.

Käse- und Fettwarengeschäft
in Wittenberge (Pd.), umständehalber sofort preiswert abzugeben. Zuschriften erbittet (7928
Willy Pinnow, Tangermünde, Langestraße 35.

Filt. Zu verpachten.
Eine **Landwirtschaft** m. 240 Morgen (110 Morgen Acker und 130 Morgen Wiesen und Weiden) im Kreise Jerichow 2 zu sofort oder 1. Februar 1929 günstig zu verpachten. Lebend. und totes Inventar kompl. Vorräte und lebend. Inventar (20 Kopf) müssen übernommen werden. Totes Inventar bleibt eiserner Bestand. Reflektanten wollen sich mit Vermögensangabe melden unt. Nr. 7925 an diese Zeitung.

Blauschimmel-Käserei,
große Räume, alleinige i. Großstadt Mitteldeutschlands, für tüchtigen Fachmann Goldgrube, ist an schnell entschlossenen Käufer zu verkaufen. Offerten unter Nr. **7919** an d. Ztg.

Prima Speisequarg
weiß u. geschmeidig, hat n. wöchentlich einige Zentner abzugeben
Molkerei Liebenow, Krs. Greifenhagen in Pomm. (7916

Habe ca. 500 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. (7915
H. Schindler, Dampfmolkerei Tschernow (Warthebruch).

Prima Speisequarg
zu Tagespreisen liefert (7914
Molkerei Peine.

Wer gibt schriftliche oder mündl. Anleitung in der Herstellung von Edelklassigen
Schimmelkäse?
Angebote unter Nr. **7911** d. d. Ztg.

Standquarg,
weiß, trockene Ware, per Zentner 18.— M ab hier. Zu erfragen bei Herrn **Arthur Weimert, Erfurt,** Brühlerstraße 36. (7899

Molkerei in Mecklenb. hat noch per Woche
2 Zentner Butter
laufend das ganze Jahr, geformt oder in Tonnen zu vergeben zu 12 Mark über Notierung, desgl.
2 Zentner Limburger
frisch vom Salztisch, zu 25 Mk. per Ztr. Angebote unter Nr. **7903** an diese Zeitung.

Vollmilch.
Habe noch einige 100 Liter **Vollmilch** an solvente Abnehm. dauernd abzugeben. Günstige Bahnverbind.
Central-Molkerei Niederhone-Eschwege (Hessen-Nassau). (7938

Butter,
täglich frisch, in Tonnen zu 50 und 100 Pfd., sowie 1 Pfd.-Packung, a Pfd. 1.85 ab hier inkl. Faß, versendet per Nachnahme (7898
Ernst Brandt, Stallupönen.

Täglich einige 1000 Liter
Frischmilch
(Aushilfsmilch) z. Weihnachten abzugeben. (7877
Dampfmolkerei Genthin, Bezirk Magdeburg.

Neu eingerichtete Molkerei in Attendorn in Westfalen, bahngünstig von Finnentrop nach allen Richtung., hat zu sofort oder sp. ca.
1000 Liter Milch
zu vergeben. Verarbeitung nach Wunsch und tiefgekühlt, hoch- oder dauererhitzt. (7924
Rich. Voigt, Molkerei Attendorn, Bezirk Dortmund.

Haben täglich 1000—1500 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte, gute haltbare
Vollmilch
geteilt oder im ganzen an Dauerabnehmer abzugeben. Offert. bitte an (7896
Molkerei Siddinghausen, Krs. Büren (Westf.)

Camembert,
pa. vollfett, ca. 300 Gr., in 1/1 und 6/6 Packung sowie kleine, ca. 125 Gr., gebe noch an zahlungsfäh. Abnehmer ab. Probekiste unter Nachnahme. (7921
Molkerei Greene, Post Kreiensen.

Von Molkerei wird zahlungsfäh. Dauerabn. für wöchentlich ein Faß
prima Butter
3—4 Zentner
Quadrat-Käse
und einen Zentner 20 prozentigen
Romadur
bei wöchentlicher Zahlung und Sicherheit gesucht. Werte Angeb. mit Preis erbeten unter **K. J. Schlesien Nr. 7909** an diese Zeitung

Suche zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung einige Zentner pa.
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung. (7908
Fritz v. Berg, Molkerei u. Käserei, Essen, Almastraße 8.

Molkerei-Genossenschaft in Thür. mit Bahnstation hat in d. Wintermonaten noch bis 1000 Liter
Vollmilch
täglich abzugeben. Ebenso noch einige Tonnen guten, trockenen
Käsequarg.
Offerten erbeten unter **H. M. Nr. 7931** an diese Zeitung.

Molkerei, günstig gelegen zum rheinisch-westfälischen Industriebez. hat auf Abschluß noch einige 1000 Liter garantiert stets einwandfr.
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben. Offerten unter **M. B. Nr. 7927** an diese Zeitung.

Sauermilchquarg,
trocken und buttermilchfrei zur laufenden Lieferung gesucht. Zahle f. wirklich gute Ware die höchsten Tagespreise. Kasse nach Wunsch.
Reinhard Karraß, Käsefabrik, gegr. 1903,
Senftenberg-L. Fernruf 153.

1000 Liter
prima Vollmilch
hocherhitzt und tiefgekühlt, sind sof. auf Jahresabschluß von westfälisch. Molkerei zum Industriegebiet abzugeben. Anfragen unter Nr. **7907** an diese Zeitung erbeten.

Suche noch einige Faß
Sauermilchquarg
auf Jahreslieferung, nur pa. Ware kommt in Frage, metallfrei und trocken, ohne Buttermilch. Kasse sof.
Weichkäserei u. Harzkäsefabrik Meermann, (7929
Bremen, Auguststraße 70.

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7847.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei
für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen. Möglichst nur Abschriften oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. Originalzeugnisse immer nur im Einschreibebrief unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Junger, fleißiger
Gehilfe,
der gewissenhaftes Arbeiten gew. ist, wird zum baldigen Antr. gesucht
Senftenberger Molkereigenossensch. Senftenberg, N.-L. (7922

Wir suchen für unseren städtischen Molkereibetrieb einen tüchtigen u. zuverlässigen (7906
Gehilfen.
Molkerei-Genossenschaft Hannoverscher Milchhändler, e. G. m. b. H.,
Hannover, Asternstraße 2.

Bin laufend Abnehmer von
Molkerei-Butter, Holländer Edamer, Tilsiter und Schweizer-Käse
und erbitte äußerstes Angebot. Angebote unter **7912** an diese Zeitung.

Genossenschafts=Meierei Cuxhaven sucht zum 1. Juli 1929 einen tücht.

Betriebsleiter.

Bewerber wollen unter Angabe d. Kautionsfähigkeit, selbstgeschriebenen Lebenslauf und Zeugnisabschriften, die nicht zurückgeschickt werden, an untenstehende Adresse senden. Vorstellung nur auf Wunsch. (7835

H. Hahn, Vorsitzender,
Blink b. Otterndorf (Niederelbe).

Wir suchen zu Ende d. Mts. einen jungen, strebsamen (7828

Gehilfen

für Betrieb und Quargkäserei. Anfangsgehalt 60 ℳ nebst freier Stat. und Kassen. Angebote bitte an
Molkereigenossensch. e. G. m. b. H., Dienstedt a. Ilm, Thür.

Wir suchen zum 20. Dezember cr. einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

im Alter bis zu 22 Jahren f. Kessel und Maschinen. Etwas Kenntnis in der Quargfabrikation erwünscht, doch nicht Bedingung. Gehalt 65.— RM. bei freier Station u. Kassen. Offerten erbittet (7827
Molkerei Alsleben (Saale).

Wir suchen zum 15. 12. oder einige Tage später einen jungen, fleißig. und ehrlichn (7823

Gehilfen

für alle Betriebsarbeiten. Gehalt 55—60 Mk. Kassen frei. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
Centralmolkerei Kleinebersdorf e. G. m. b. H., b. Ottendorf, Kr. Stadtroda i. Th.

Suche zum 1. Januar 1929 jung. tüchtigen

Gehilfen

für Kessel u. Maschinen. Anfangsgehalt 60 Mk. pro Monat. Angeb. erb. (7781
Molkerei=Genossenschaft Mahlum, Post Bockenem.
K. Winter.

Zum 1. Januar suche ich für die Molkerei = Genossenschaft Obernigk, Bez. Breslau einen tüchtigen, energischen und gewandten (7801

Gehilfen

als ersten nicht unter 21 Jahren. Derselbe muß in der Weichkäserei absolut firm sein und eine erstklassige Butter herstellen können. Er muß in der Lage sein, mich während m. Abwesenheit zu vertreten. Anfangsgehalt monatl. Mk. 70.— u. freie Station. Nur bestempfohl. junge Leute wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisabschrift. bewerben an **Emil Schäfer,** Molkerei=Verwalter, **Tarnast,** Kreis Trebnitz in Schles.

Zum 1. 1. 29 suchen wir einen jungen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten (7729

Gehilfen

evgl. Konfession, für Magermilchrückgabe, Quargbereitung u. Hilfe in der Butterei. Anf.=Gehalt 60 RM., freie Station und Kass. Bei guten Leistung. Zulage. Gehilfen, die schon in Betrieben mit größ. Genossenzahl gearbeit. hab., federgewandt u. sich. Rechner, wollen umgeh. schriftl. Bewerbung mit Altersangabe einsenden.
Molk. Glashütte, e. G. m. u. H. (Netzekreis).

Milchverkäufer,

gewandt und freundlich im Verkehr mit den Kunden, sofort gesucht. Bezahlung nach dem Umsatz. (7936
Otto Weyer, Eisenach.

Sofort gesucht

Molkereigehilfe

der selbständig arbeiten kann und mit einem Lehrling alle Arbeiten erledigt, Butterei, Kessel, Weichkäserei. Anfangsgehalt 60 ℳ und alles frei. Angebote sind zu richt. an (7910
Frau Berta Heinrich,
Molkerei Nimkau (Schlesien).

Ich suche Ersatz für meinen bisherigen (7395

Reisevertreter für Pommern

der infolge Krankheit seinen Posten bei mir aufgibt.

A. Carstens, Köslin in Pommern
Molkereimaschinen und Bedarfsartikel

Wir suchen zum baldigen Antritt für einen Vertrauensposten einen unbedingt zuverlässigen u. energisch.

Gehilfen.

Derselbe muß in der Lage sein, ein. größeren Anzahl Arbeiter vorzust. Bewerbungen erbittet die (7905
Genossenschafts=Molkerei Chemnitz, e. G. m. b. H.

Junger, anständiger

Gehilfe,

mit guter Allgemeinbildung, für vorwiegend Büroarbeiten wird zum baldigen Antritt gesucht. Bewerber müssen gute, flotte Handschrift besitzen und unbedingt sichere Rechner sein, auch sonst sicher und gew. auftreten können, da selbiger dem übrigen Personal ein Vorbild sein muß. Junge Leute, die bereits ähnliche Stellung inne hatten, woll. dies durch Zeugnisse und selbst geschriebenen Lebenslauf nachweisen. Gehaltsforderung. erbeten. Ferner wird ein unbedingt tüchtiger

Gehilfe

zur Führung der maschinellen, modernen Anlage gesucht. Selb. muß an flottes, unbedingt sauberes Arbeiten gewöhnt und guter Maschinenpfleger sein. Weiter wird noch ein junger, flotter

Gehilfe

für alle im modernen Betrieb vorkommenden Arbeiten gesucht. Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderungen an (7881
Molkereigenossenschaft Burg im Spreewald.

Suche zum 15. Dezember eventl. etwas spät. einen sauberen, tücht.

Gehilfen

welcher an selbst. Arbeiten gewöhnt ist. (7873
Zentralmolkerei Gnissau bei Ahrensbök. Telef. 18.

Gewissenhafter Gehilfe als

Heizer u. Maschinist

gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an die (7867
Molk.=Gen. Oelde, Oelde in Westf.

Suche für bald oder 1. 1. 29

jüng. Arbeitskraft

f. 1 Gespann Pferde und alle Molkereiarbeit. Stall ca. 30 Schweine. Betrieb ca. 1000 Lit. Nur tüchtige Kraft, Ansprüche u. Zeugnisabschr. an (7862
Molkerei Köben a. Oder.

Fleißiger, sauberer

Milchfahrer

für Verkaufswagen zu sofort. Antr. gesucht. Guter Pferdepfleger Bedingung. Frei Station, Wochenlohn und Prozente. (7861
Gutsbesitzer Rudolf Müller, Neumark, Bez. Halle.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich zu sofort oder möglichst bald einen strebsamen u. selbständig arbeitenden

ersten Gehilfen

mit guten Kenntnissen in Tilsiter Käserei und Butterei sowie Herst. von Sahneschichtkäse. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen an (7913
Wilh. Stange, Dampfmolkerei und Fettkäserei Oldersum (Ostfriesl.)

Kostenlos

abgegeben wird das soeben erschienene Verzeichnis von Büchern, Flugschriften, Sprüchen, Formularen u. Plakaten a. d. Verlage d. Molkerei=Zeitung, Hildesheim

---

Lehrling

kann sofort oder etwas spät. eintr.
Mellenthin, (7859
Molkerei=Genossensch., e. G. m. b. H. Zippnow, Westpr.

Schweinefütterer

für 100—140 Schweine mit guten Kenntnissen und lückenlosen Zeugnissen gesucht. (7902
Molkerei Karthäuserhof, Koblenz a. Rh.

Aelteres, anständiges

Fräulein

zur Führung des Haushaltes und Hilfe im Geschäft für meinen Sohn gesucht. Gefl. Offerten mit Bild u. Zeugnisabschrift., welche zurückgesandt werden, unter **A. S. Nr. 7637** an diese Zeitung.

Die 1. Gehilfenstelle ist besetzt. Den vielen Bewerbern best. Dank.
Molkerei Emmerthal, Krs. Hameln a. Weser. 7926

Stellen=Gesuche.

Diplomlandwirt,

26 Jahre, erfahren in Milchuntersuchung (Lehr= u. Forschungsanst. für Milchwirtsch. Kiel) sucht zum 1. 2. 29 oder früher Stelle, am liebst. Versuchslabor. Angebote unt. Nr. **7813** durch diese Zeitung.

Tüchtiger

Molkerei= u. Käsereifachmann,

27 Jahre alt, Führerschein Klasse 3 b, welcher bereits als Obermeier Betrieb selbständig geleitet hat, Molkereischule Wangen mit Erfolg besucht, sucht zu sofort oder später Stellung. Offerten unter Nr. **7817** an diese Zeitung.

Zum 1. Jan. od später s. äußerst zuverlässiger u. strebs. (7774

Molkereifachmann

mit Reifezeugn., prakt. u. kaufm. gut durchgeb., gewandt u. anpassungsfähig, 7 J. in nur städt. und großst. Betr. als Geh., Obermeier u. Exped. tätig gew., Molkereisch. i. Kiel absolv. entspr. entwickls. Vertrauensp., gl. welch. Art. Kaut., Ia. Ref. u. Zeugn. vorh. Angeb. a. **F. Grützmacher, Jastrow,** Grenzm.

Suche für meinen

Betriebsleiter

zum 1. Januar oder später Stellg. als Verwalter, Buchhalter, Obermeier od. sonstigen Vertrauenspost., wo Verheirat. gestattet ist, jedoch nicht Bedingung. Ich kann denselb. als einen tüchtigen, fleißigen, bescheidenen, ehrlichen Fachmann empfehlen. Angebote erbittet (7852
Hausse, Dampfmolkerei Rhinow (Mark).

Junger, tüchtiger

Molkereifachmann,

19 J. alt, der keine Arbeit scheut, erfahren in Herstellung von Käsen nach Limburger Art, Tilsiter Käse und erstklassiger Butter, sucht entsprechende Stellung zum 1. Januar 1929. Gefl. Angebote erbittet
Josef Rid, z. Zt. Milchwirtschaftl. Forschungsinstitut **Wangen** im Allgäu (Württbg.) (7941

Suche zum 2. 1. 29 oder auch früh. für einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

dauernde Stellung, wo er in der Käserei beschäftigt werden kann.
E. Kohberg, Molkerei Grieben (Mecklenburg). (7872

Junger (7857

Molkereigehilfe,

Gymnasium besucht, Absolv. zweier Molkereischulen, mit prima Zeugnissen, keine Arbeit scheuend, firm in allen Zweigen des Molkereifach., auch in der neuzeitlichen „Schmelzkäserei", sucht per 1. Januar passende Stellung. (7857
Karl Schürer, Breslau=Bischofswalde, Wilhelmshafenerstr.

Suche zum bald. Antr. Stell. als **Kutscher u. Schweinefütterer.** Bin erfahr. i. Kalt= u. Warmfüttern.
Wilh. Süther, Essen=Altenessen, Katernbergerstr. Nr. 84.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Molkereigehilfe,

mit Butterei, Tilsiter und Steinbuscher Käsefabrikation vertraut, sucht zu sofort oder später Stellung. Um gefl. Offerten bittet (7904
W. Paulat, Insterburg, Albrechtstraße 5, 1 Tr. rechts.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Gehilfe, 22 J. alt, mit allen ins Fach schlagend. Arbeit. aufs beste vertr., sucht für sof. Stellung. (7935
Dank, Molkerei Liesborn, Kreis Beckum.

Tüchtiger

Molkereigehilfe

vertraut mit allen Arbeiten, gute Zeugn. vorh. Antr., kann jed. Zeit erf. W. Ang. u. **7934** an d. Ztg.

Suche per sofort Stellung als **Obermeier, 1. Gehilfe od. Käser.** Bin 28 J., best. vertr. mit modern. Masch., firm i. Frisch= u. Flaschenmilchbehandl. sowie Joghurt, stelle einen erstkl. Harzer Blauschimmelk. her. Gut vertr. i. Umg. m. Kundschaft. Beste Zeugn. u. Ref. W. Angeb. erb. **Starke, Dresden A. 28,** Anton Weckstraße 5. (7933

Käse=Meister,

Ende der 20er Jahre, 10 Jahre ununterbrochen im Fach, sucht zum 1. Januar Stellung als Käsermeister oder sonstigen Vertrauensposten. Selbiger ist bewandert in der Herstellung und Lagerung v. Stangen=, Romadur=, Tafel=Delikateß=, Tils. u. Camembertkäse, ferner vertraut mit Milchuntersuchung auf Fett u. Käsereitauglichkeit sowie i. Rahmbehandlung und Butterei. Gute Zeugn. steh. zu Dienst. Geg. Schles. od Hannover bevorz. Werte Angeb. erbittet **H. Maucher, Marienburg** (Westpr.), Schuhgasse 7. (7940

Wir suchen für tüchtigen

Gehilfen,

20 Jahre alt, Führerschein 2 u 3b vertraut mit allen neuzeitlichen Maschinen, auch Homogenisiermasch. und elektr. Licht= und Kraftanl. in städt. und ländl. Betr. bewandert, zum 1. 1. 29, etwas früher od. später Stellung, am liebsten wo Ausbildung i. Kontor gebot. wird. Wir können Suchenden nur bestens empfehlen. Gefl. Offerten erbittet
Centralmolkerei Münster in Westf.

Wir suchen für unseren

Obermeier,

welcher seit April hier in Stellung ist und einer längeren Krankheit wegen dieselbe aufgeben muß, einen solchen oder ähnlichen Vertrauensposten zum baldigen oder späteren Antritt. Während der Zeit seines Hierseins hat er voll u. ganz seine Pflicht erfüllt und war grundehrl. 7885) **Molkerei=Genossensch. Lyck**

★★★★★★★★★★★★★

Junge, kräftige Meierin,

die ihre Gehilf.=Prüfung m. Erfolg bestanden hat, sucht zum 1. 1. 29 weitere Stellung um sich zu vervollkommnen. Selb. ist vertraut mit allen ins Fach schlag. Arbeit. Offerten bitte zu richten unter Nr. **7940** an diese Zeitung.

★★★★★★★★★★★★★

Junger
Molkereigehilfe,
22 Jahre, der keine Arbeit scheut, sucht per sofort Stellung. Selbig. ist firm in allen Zweigen d. Faches. Angebote unter Nr. 7892 an diese Zeitung.

Suche für meinen
jungen Mann,
(Verkäufer), 24 Jahre alt, den ich sehr empfehle, zum 1. Januar oder später Stellung als Milchverkäufer. Kaution in Höhe von 100 Mk. kann gestellt werden. Freundliche Angebote mit Gehaltsangaben bitte zu richten an (7981
Molkerei J. Peter, Molk. Oldesloe in Holstein, Politzerweg 6.

Jg., ehrl. Gehilfe, 22 J. alt, im Besitz des Führ.-Scheins 3 b, sucht zum 15. od. sofort Stellg. im städt. od. ländl. Betriebe. Gegend gleich. Vertraut mit Kessel, Maschinen, Kohlensäure- u. Ammoniak-Kühlmaschine. Herstellg. von Butter, Hart- u. Weichkäse (Sahneschicht), flotter Butterformer. Frdl. Angeb. sind zu richt. an **Herrn W. Bröder, Bückeburg,** Tromperstr. 17 b. Frau Landwehr. (7735

Jung. Molkereigehilfe, 21 J. alt, sucht zum 1. 1. 29 Stellung. Werte Angeb. erb. **Walter Sievert, Molk. Amelinghausen-Sottorf** b. Lüneb.

Tüchtiger (7889
Molkereigehilfe,
Ostpreuße, 29 Jahre alt, Tilsiter Käser, sucht baldige Stellung als Käser oder Heizer. Gutes Zeugnis vorh. Geg. gleich. **Wilh. Bernoth,** z. Zt. bei **Zehm, Linde, P. Wildenbruch** (Pommern).

Für jungen, empfehlenswerten
Gehilfen
suchen wir zum 1. Jan. 29 Stellung (7880) **Molk.-Gen. Bergen a. Rg.**

Suche für jungen
Gehilfen,
welcher hier 3 Jahre mit gutem Erfolg gelernt hat, zu sofort oder bis 1. Januar Stellung, am liebst. zur Vervollkommnung i. d. Käserei. Werte Angebote sind zu richten an **Molkereigeh. Hans Standtke, Gottschimmerbruch** bei Friedeberg, Neumark. (7879
Molkerei-Genossenschaft Landsberg (Warthe). **A. Saggau.**

Junger Gehilfe, 20 Jahre alt, Fachmannssohn, sucht zum 1. 1. 29 **Stellung als Gehilfe.** Selbiger ist vertraut mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit und ist firm in Herstell. mehrerer Sorten Weich- sow. Hartkäse. Erstklassige Zeugnisse stehen zur Verfüg. Um frdl. Ang. bittet **Hans Beutler, Molkerei Großdalzig** Bezirk Leipzig. (7794

Suche für meinen Sohn, der seine Lehrzeit beendet und halbes Jahr die Handelsschule besuchte, zum 1. Januar 29 oder etwas später
Stellung
wo ihm Gelegenheit geboten, die Käserei, möglichst Weichkäserei, zu erlernen oder wo er nachmittags i. Kontor beschäftigt wird. (7834
R. Sievert, Molkerei-Gen. Rieps bei Carlow i. Meckl.

Für einen sehr tüchtigen 26jähr.
Gehilfen
suche ich zum 1. Januar Stellung als Obermeier, erster Gehilfe oder sonstigen Vetrauensposten. Derselbe ist auch perfekter Weichkäser. Gefl. Offerten erbittet (7839
Johs. Ehlers, Direktor, **Suhlendorf,** Krs. Uelzen.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereigehilfe und Chauffeur,
21 Jahre alt, Führerschein 1, 2 und 3 b, sicherer Fahrer und mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten best. vertraut, sucht zu sofort oder zum 1 Januar 1929 Stellung. W. Ang. sind zu richten an (7888
Oskar Wilke, Molkerei Dienstedt, bei Stadtilm (Thür.)

Gehilfe
in der Neumark, fleißig und zuverlässig, sucht Stellung als alleiniger oder bei Kessel u. Maschinen, 26 J., evang., vertr. mit Bergedorf. Eismaschine u. Dauererh. Gegend gl. Antritt jederzeit. Angeb. unt. Nr. 7812 an diese Zeitung.

Fachmannstochter, 20 Jahre alt, sucht zum Erlernen des Haushalts
Stellung als Haustochter
zum 1. 1. 29 b. vollem Familienanschluß. Gefl. Zuschriften erbeten u. **Nr. 7811** an diese Zeitung.

Nachruf.

Dienstag, den 11. d. Mts. verschied unser hochverehrter

Herr Dr. Köhler

Direktor des Milchwirtschaftlichen Instituts der Landwirtschaftskammer Breslau

Er war uns stets ein aufrichtiger Freund und Berater. Wir wahren ihm ein dauerndes Andenken.

Reichsverband deutscher Molkereibesitzer Gau Schlesien.

Weihnachtswunsch.
Erstklassiger Fachmann, 40er, evangelisch, vermögend, sucht die Bekanntschaft einer netten, häusl. Dame zwecks baldiger
Heirat.
Würde mich auch in ein Molkereigeschäft bezw. eine Molkerei einheiraten. Damen, die sich nach ein. glücklichen Heim sehnen, wollen sich wenden unter Angabe näherer Verhältnisse unter **K. Z. Nr. 7878** an diese Zeitung.

Intelligente, evgl. junge Dame mit Vermögen, sucht
Lebensgefährten.
Nur Herren in guter Position, nicht unter 30 Jahre, wollen sich freundl. melden unter **E. Nr. 7894** durch d. Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Tätiger Teilhaber
mit 3000.— M Einlage kann sofort eintreten. Offerten unter Nr. 7778 an diese Zeitung.

Suche
Kauf, Pacht, Beteiligung
einer Molkerei bis 100 Kilometer ab Hamburg, auch bahnungünstig gelegen. Tauschwohnung vorhand. Ausführliche Angebote unter Nr. 7584 an diese Zeitung erbeten.

Molk.-Grundstück.
Umstandshalber verkaufe ich eine komplett eingerichtete
Molkerei
Nähe Hamburg, Milch genügend vorhanden, bei einer geringen Anzahlung von 7—8000 RM. (7756
Richard Bohlmann, Hittfeld Nr. 4 bei Harburg.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Besitzerin-Offerte.
In Haupt-Landstadt Holst., beste Land-Umgeb. ist
Feinkostgeschäft mit Spez. Käse
sofort sehr günstig zu verkaufen. Von zweien die Auswahl. Mit großem Warenlager und eleganter Einrichtung 6000 Mk. Das andere 4000 Mk. Beide mit Wohn., langj. günst. Mietsverträge, feinste Lage. Auch für Molkereifachleute oder Frau pass. Nur Reflekt., die ihre Verhältn. klar legen, erhalten Bescheid unter Nr. **7793** durch d. Ztg.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Kapitalkräftiger Fachmann sucht größere
Privat- od. Genossenschaftsmolkerei
zu kaufen oder zu pachten. Angeb. erbeten unter **7157** an diese Ztg.

Molkerei
in Schlesien, Nähe Breslau, bei 11 500 Mark Anzahlung, geeignet für Milchversand, bald zu verkauf. Offerten unter Nr. **7849** durch diese Zeitung.

Umständehalber verkaufe mein hiesiges
Milchgeschäft,
Umsatz 130 Liter, Verdienstspanne 7 und 11 ₰ p. Lit. Preis 1600 M.
Herm. Jeberiene, Celle, Maschplatz Nr. 4. 7884

Molkereibetrieb,
ganz in der Nähe der Ostsee, von z. Zt. 1000 Liter Milch, in den besten Monaten 3000 Liter Milch, zu verkaufen. Mk. 8 000—10 000 genügen zur Uebernahme. (7855
Fr. Linde, Inh. E. Fahsel, Buttergroßhandlung, Lübz in Meckl.

Suche dringend
Molkerei mit Grundstück, Gegend gleich, für ernstlichen Käufer. Umgehende Angebote. (7883
Heerlein, Berlin N. 113, Schönhauser Allee 106.

Suche ein gutgehendes
Milchgeschäft
in Hamburg oder Berlin, entweder Kauf oder Pacht. Angebote unter Nr. 7826 an diese Zeitung.

Milchgeschäft
zu verpachten, Uebernahme am 1. Januar, Inventar muß käuflich übernommen werden. Gefl. Offert. unter **L. O. Nr. 7863** an diese Ztg.

Stadtmolkerei
in Mitteldeutschland, 1500 Liter Anlieferung, zu verkaufen, 10 bis 15 000 Mk. Anzahlung. (7895
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Molkerei
in einem größeren Dorfe, Regbez. Breslau, gegenwärtig 600 Liter Milch, jedoch mehr vorhanden, sof. zu verkaufen. Offerten erbeten unt. Nr. **7897** an diese Zeitung.

Molkerei-Grundstück
glänzende Existenz mit flottgehend. Ladengeschäft, gr. Ort, 6000 Einw., pa. mass. Geb. nur 42 000, Anzahlung 20 000.

Molkerei-Grundstück
Prignitz, direkt a. Bahnhof, 17 J. im Besitz, beste Geb., 1500 Liter (Milchversand), Schweinemästerei, 32 000, Anzahlung 12 000.

Molkerei-Grundstück
gr. Ort Thüringens, nahe Erfurt, sehr gute Existenz, verbunden mit **Schweinezüchterei,** 200 qm. Stallung, preisw., 40 000 Anzahlung 20 000.—.

Molkerei-Grundstück
nahe Stadt i. Mecklenb., gute Geb., 800 Liter, teils Stadtverkauf, gute Existenz, 30 000, Anzahl. 12 000.
Näheres (7882
Heerlein, Berlin, Schönhauser Allee 106

Sichere Existenz!
Käsereieinrichtung (maschinell), i. der 30—40 Ztr. Quarg verarbeitet werden können, zu verkaufen in absatzreichem Industriegebiet mit Haus oder ohne Haus zum Preise von Mk. 15 000.—. Käsereieinrichtung allein Mk. 3000.—, monatliche Miete Mk. 72.—. Offerten unt. Nr. **7556** an diese Zeitung.

Eilt!
Gutgehende Dampfmolkerei i. mittlerer Industriestadt, mit 2000 Liter Milch, neuen Gebäuden, 8 Zimmerwohnung, Stallung f. 70 Schweine, Autogarage ist krankheitshalber sof. für 24 000 Mk. bei 8—10 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. (7900
Hermann Kruse, Salzwedel, Burgstraße 55.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Perfekter Käser
können Sie nur werden, wenn Sie sich neben praktisch. Fachkenntnissen auch theoretische aneignen. Letztere vermitteln unsere Käserei-Spezialbücher: Betz f. franz. Weichkäse — Brandis-Butenschön für Harzerkäse — Kneuttinger für Limburger — Müller für Holl. und Tilsiter — Roeder für Schweizer und Käse ohne Rinde. Preis jed. Buches 2.— M.
Buchhandlung d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Kauf-Gesuche.

Zweiteil. Kühler
für ca. 400 Liter Stundenleistung. Wasser und Sole, rund oder Fläche, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 7805 durch diese Zeitung.

Alle Größen (7663
Homogenisiermaschinen
kauft und verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Einflammrohrkessel oder Quersieder
mit 10—15 qm. Heizfläche gesucht. Größe, Druck u. Alter bitte schreiben an (7871
Hans Römer, Lübeck.

Zu kaufen gesucht ein gut erhalt.
Milchuntersuch.-Apparat
für 24 Proben mit Zubehör. (7831
Molkerei Fallingbostel.

Vertreter
für die Mitnahme meines Wochen-Tagebuchs „Wota" für Milchhändler gesucht. (7635
Verlag F. H. Zothner, Blumenthal, Unterweser.

Gebraucht, aber gut erhalten und in garantiert betriebsfähigem Zustande zu kaufen gesucht kleine
neuart. Kühlanlage
für Tiefkühlung von ca. 2—300 Lit. Rahm u. Kühlraum von 4—6 cbm., sowie 1 Rahmpumpe für obige Stundenleistung. Angebote unter Nr. 7901 an diese Zeitung.

Dampfkessel
gesucht mit 10—12 qm. Heizfläche, am liebsten liegend. Genaue Angebote mit Baujahr unter Nr. 7870 durch diese Zeitung erbeten.

Gesucht wird ein gut erhaltenes
Milchkannen-Abtropfgestell,
Marke Astra bevorzugt. Angebote mit Abbildung und Preis sind zu richten an (7869
Erich Berger, Milch- und Sahne-Vertrieb, Berlin W. 57, Blumenthalstr. 6.

Suche wenn gut erhalten zu kaufen:
1 Zentrifuge, 2 bis 3000 Liter Stundenleistung,
1 Milchpumpe, 2 bis 3000 Liter Stundenleistung,
1 Butterfertiger, 2—300 Liter Verbutterung,
1 Pasteur mit Unterantrieb, 100 Liter,
1 Bassin, 3—500 Liter,
1 Kippmeßeimer. (7875
Steinhögl, Höhenstadt b. Passau.

Suche gebraucht aber gut erhalt. und betriebsfähig kleinen
Rahmpasteur
f. Zentrifuge mit 1000 Lit. Stdlstg. passend. Angebote mit genauer Beschreibung und Preis erbittet
Molkerei Brüsewitz (7864
bei Barskewitz in Pomm.

Kauf-Angebote.

Rahmständer,
rund, 60 Liter Inhalt, neuwertig, Stück Mk. 9,— abzugeben. (7893
R. Hartleb, Wiesbaden.

1 ganz neuer
Ahlbornscher Erhitzer,
2500 Liter stündl. auf 85 Gr. Cels. leistend, ist sehr billig sofort abzug. Anfragen unter Nr. 7930 an diese Zeitung erbeten.

5000 Kalorien
Ammoniakmaschine
mit Eisgenerator, Fabrik. Freundlich-Düsseldorf, 1 Jahr gebraucht, wegen Aufstellung einer größeren Maschine sofort zu verkaufen. Anfragen erbeten unter „Günstiger Kauf" Nr. 7918 an diese Zeitung.

1000 weiße
Milchflaschen
für Pappscheibenverschluß, 34 mm. Durchmesser, ohne Firma, sind bill. abzugeben und zwar 1/1, ¾ und ½ Literflaschen. Die Flaschen sind teilweise neu, teilweise wenig benützt. Kaufliebh. erfahren Näheres Milchversorgung Nürnberg-Fürth, Nürnberg, Bahnhofstraße 10.

Für 1 Mark
erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen: Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 56 S. Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Milchkühler
für Wasser
Ausnahme-Angebot
Stolg. 600 1000 1200 L
Milchkannen
extra stark
Steckdeckel Bügelverschluß 20 Liter 10.— ℳ 11.00 ℳ
Bahnmäßig beschildert 50 ₰ mehr

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8 A.
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag. Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Vollmilchschilder und andere
Butterformtische, Milchmeßeimer
Erstklassiges Seihtuch m 85 Pfg
Allerbestes Käselab Dr. Byk Kilo 14.50 M.
Drahtkörbe, Flaschenkästen billig
Wattefilter, Wattescheiben prima
Wagenkannen, Normal-Milchflaschen
starke Flaschenpappscheiben in Rollen
34 mm ohne Schrift 1000 80 Pfg. / mit Schrift 1000 100 Pfg.
42 mm ohne Schrift 1000 1.10 ℳ / mit Schrift 1000 1.30 ℳ
Alle Größen auch mit Firma
Gelegenheitskauf Milchbehälter 1000 Ltr.
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

Eisgenerator,
wie neu, Größe 3, 3.50 lang, 1.25 breit, 125 tief, Inhalt 5000 Liter mit 15 000 Kalor. Ammoniakverdampfungsschlange, 60 Eiszellen a 20 Kg., Auftaugefäß sowie Kran, äußerst preiswert abzugeben. Anl. ist nur 14 Tage im Betrieb gewes. Anfragen unt. G. R. Nr. 7917 vermittelt diese Zeitung.

Alfa-Separator,
450 Liter Stundenleistung, f. Hand- und Kraftbetrieb, 2 Jahre im Betrieb, weg. Anschaffung eines größ. billig zu verkaufen. Bis 10. Jan. noch z. besichtigen i. Betrieb. (7754
Truglowski, Molkerei
Groß-Buchwalde, Krs. Allenstein.

MILCH UND JOGHURT FLASCHEN

„EINHEITSFLASCHE „DIN"
HALLESCHE PFÄNNERSCHAFT
ABTLG. DER MANSFELD A.-G.
GLASHÜTTEN
SENFTENBERG N/L

Pinneberger Pantoffel-Fabrik
bietet günstig an:

Schmiede mit hohem Blatt	2.70
Flensburger	2.70
Rindleder-Zweischneller m. Filz	8.—
dto., Wasserlasche, ohne Filz	8.—
Galoschen	5.—
Kappschuhe	5.—
Leder-Korkpantoffeln	9.50

Alles in prima Verarbeitung.
Sofortige Liefer. gegen Nachnahme
E. Ritz, Pinneberg.
Gegr. 1878. (7853

Watte-Milchfilter
und
Seihtuch-Milchfilter
liefert günstig
Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid
B F SELVE

Vomag-Lastwagen
3=4 to. für Milchtransport besonders geeignet, große Ladefläche, geschl. Führerhaus, zugelassen und versteuert, äußerst zuverlässiger Wagen, fahrbereit in gutem Zustand verkauft.
Milchcentrale Wesel, Inh.: Wilhelm Stempel
Tel.: 2326

!!! Verlangen Sie Angebot !!!

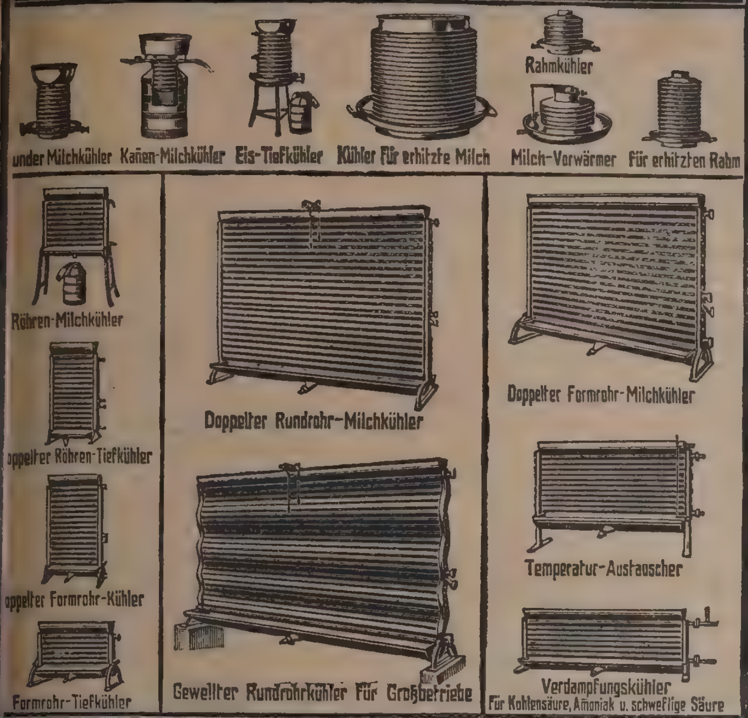
MILCH-Transport-Kannen
nahtlos, ganz aus einem Stück gestanzt und la geschweißt in tadelloser, schwerer Ausführung und im Vollbade garantiert rein verzinnt, liefere ich infolge günstiger großer Abschlüsse zu sehr billigen Preisen. — Großes Lager — daher prompte Lieferung.
Carl Mann, Hildesheim

****
Dampfkochkessel
2 a 300 Ltr. Inhalt. 1 Reihenkochanlage mit 4 Kochtöpfen a 50 Ltr. Fabrikat Senking. 2 Dampfkessel liegend 1 a 9 qum, 1 a 8,5 qum. Heizfläche mit vollständ. Armatur wegen Betriebsumstellung günstig abzugeben.
F. Lösch, Rostock, Wokrenterstr.
****

Milch Kontobücher
Unübertroffene Qualität, mit verstärktem Rücken und an den vordern Deckelseiten umgeschlagenen Wachstuch. Unsere Milchkontobücher in echt Wachstuch mit garantiert
rostfreier Draht-Heftung
gebunden, auch mit Fadenheftung (Fadenverknotung) lieferbar; an den Seiten des Buches ist das Wachstuch umgeschlagen, sodaß ein Loslösen des Wachstuches unmöglich wird; der Rücken besonders verstärkt, ein Durchbiegen der Drahtklammern ist dadurch unmöglich. Jedes Milchkontobuch für 13 Monate. * Schemabuch unserer Lagersorten kostenlos.
Größe 10¼×16 cm .... 100 Stück RM 17.00
Größe 11¼×18 cm .... 100 Stück RM 21.00
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte und leistungsfähigste Spezialdruckerei für Molkerei-Drucksachen und Molkerei-Geschäftsbücher. Fernruf 2914

Original Milch- und Rahmkühler

Stärkste Kühlwirkung! Bestes Material! Längste Haltbarkeit!



Erste u. größte Spezialfabrik der Welt für Berieselungs-Kühlapparate

W. Schmidt - Kühlapparate-Fabrik - **Bretten 41** (Baden)

Kappel

Schnellschreibmaschine

Letzte Neuerung:
Zwangsweise Großbuchstabensperre!

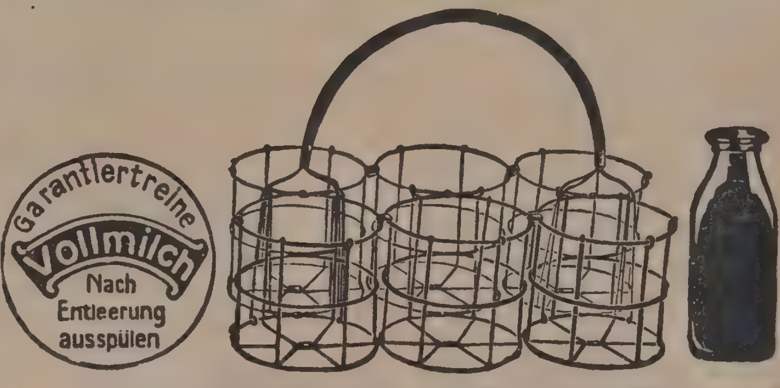
Maschinenfabrik Kappel A.G. Chemnitz

Vorführungen jederzeit möglich, da überall Vertretungen.

Kühler in runder und Flächenform **Kühler**

Verdampfungskühler
Milchbehälter — Käsewannen
Käsekessel rund mit Kupfereinsatz
Heiz- und Kühlschlangen in Kupfer und Eisen
Rohre, Siebe, Hähne, Leitungsteile etc.

E. Seidel, Molkerei-Apparate, Kupferschmiede
Bergedorf-Hamburg



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenversch uß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49, Fernruf Vineta 2500

Butter-Formtisch

D. R. G. M.

„Original"

Keine Nachahmung!
Schnell und gewichtsgenau arbeitend.

Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für Butterform - Maschinen.

H. Bögelmann's

Patent-Milch- und Sahne-Sterilisier- und Pasteurisierverschluß

aus **prima Bronzedraht** oder **verzinkt. Stahldraht**

Bester Verschluß für Dauerpasteurisierung in Flaschen, da absolut luftdicht und bedeutend billiger als Aluminiumverschluß; dazu Ersparung der teuren Verschlußmaschinen.

Der beste Beweis für die glänzende Bewährung sind die fortlaufenden

Bestellungen der einmal belieferten Verbraucher!

Der anerkannt beste u. billigste i. Gebrauch u. seiner Handhabung.

Wir bestätigen Ihnen gerne, daß Sie uns stets zu unserer größten Zufriedenheit bedient haben und wir zu Klagen niemals Veranlassung hatten

Ein besserer Verschluß für die Sterilisierung von Milch in Flaschen. **dürfte wohl kaum zu finden sein.**

Coblenz, den 6. 3. 1926. Hochachtungsvoll
Block & Felber.

Hiermit bescheinige ich der Firma Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld. daß sich die von dort bezogenen Bögelmannverschlüsse aus Bronzedraht in der hiesigen Säuglingsmilchanstalt gut bewährt haben. Ich ziehe diese Verschlüsse den andern mir bekannten Fabrikaten vor.

Bonn, den 8. 4. 1925. Hochachtungsvoll
Gez. Dr. Rusche, Schlachthofdirektor,
Leiter der Säuglingsmilchanstalt, Bonn.

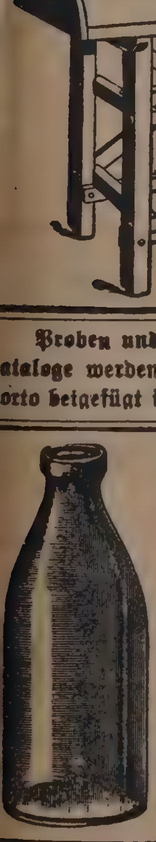
Eine Anzahl gleichwertiger Gutachten erhalten Sie mit Prospekt

Alleinberechtigter Hersteller:

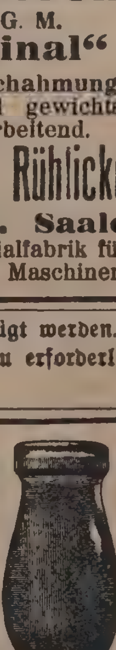
Verschluß-Vertrieb Ernst Storme, Krefeld

Mehrere **Vertreter** für In- und Ausland gesucht.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — **Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.**



Milchflaschen
Yoghurtflaschen



aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial - Glasfabrik

Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.

Telefon 30 und 130

Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Elektrische Licht- und Kraftanlagen herzustellen und instand zu halten bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des S. Freiherrn v. Gaisberg, „Herstellung u. Instandhalten elektrischer Licht- und Kraftanlagen", 9. Auflage mit 66 Abbild., Preis 2,— ℳ und 10 ₰ Porto und „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen", 88. Auflage mit 229 Abbild., Preis 4,80 ℳ und 30 ₰ für Porto, sind zuverlässige Ratgeber. Lieferung der Bücher durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Verkaufe billig: (7397
1 Homogenisiermaschine, 1000 Liter
1 Heißwasserpumpe, 500 Lt. stündl.
1 Kaltwasserpumpe, 1500 L. stündl.
1 Dosen-Verschlußmaschine.
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Harzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondel
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert
zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf
von Fässern aller Art.

Butterformen aus Ahornholz

Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

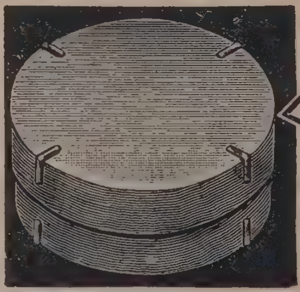
Butterkneter I.,
60 cm. Durchm., sehr gut erhalten,
mit Wasserabfluß, 65 M. N. N.
J. W. Schilbach, Quedlinburg.

Weg mit Pappscheibe, Kronenkork und Metallkappe mit Papier-Einlage!
Die Alukappe **ist** und **bleibt**

der **beste** Milchflaschenverschluß. **größte Hygiene,** schützt als **Plombe** vor jeder Verfälschung trotz leichtester Handhabung.
Bienefeld & Co., Neuß am Rhein 1
Spezialfabrik für Alukappen u. Verschließmaschinen
Furtherstraße 180 Fernsprecher: 2852

ZINNFOLIEN ALUMINIUMFOLIEN
zur
Käseverpackung
in allen Ausführungen
weiß bedruckt, glatt und dessiniert
liefert
STANIOL- UND METALLKAPSELFABRIK
vormals Conrad Sachs G. m. b. H.
EPPSTEIN IM TAUNUS

Milchflaschen „Original Radbruch"
mundgeblasen,
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben, Füll- und Verschlußmaschinen.


Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Harzkäsekistchen
in Zuschnitten, aus schöner weißer Fichte
liefert verzollt, franko aller Stationen
Armin Bondi, Prag II.
Václavské náměstí 63
Telefon Nr. 303—89 Drahtanschrift: „Bednabondi".

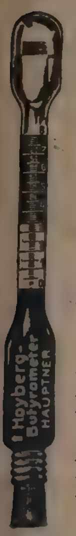
Neue Bahnbescheinigungs-Bücher
nach den Vorschriften der Reichsbahn
(Dinformat A 5, 6a)
Preis pro Stück 1.50 RM.
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Kisten
Garnituren u. fertig genagelt, jede Größe, zum Versand für Käse, Konserven usw. Lieferung prompt, sauber u. preisw.
Gustav Sundermeier,
Spezialfabrik für Kisten,
Lamspringe in H.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Reinkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung, Auskunftserteilung jederzeit kostenlos.

Verkaufe wegen Umbau
1 Alfa-Separator, 2000 Lt., Schn antrieb, Entrahmung und La tadellos,
1 Flammrohrkessel, 15 qm., 6 Atı
1 Dampfmaschine, 4—6 PS.,
1 Transmission, 8 m. lang mit d Scheiben,
1 doppeltwirkende Wasserpumpe, 3000 Liter,
1 Omega-Waage, 250 Kg.,
1 Handseparator Alfa für Hand Kraft, 500 Liter,
1 neuer ganz wenig gebraucht Buttersertiger Ahlborn, 240—3 Liter Verbutterung,
1 Handbutterfaß mit Knetvorri tung, 40 Liter Verbutterung.
Robert Stern, Molkerei Plau in Meckl. (77

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands



Keine Zentrifuge, keine Schwefelsäure sondern nur 1 Butyrometer, 2 Pipetten, 1 Flasche Hoyberg-Lösung erfordert die neue

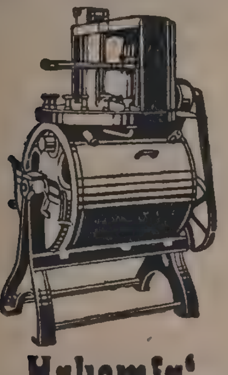
Methode nach Hoyberg

Zur Milch-Fettbestimmung.

D. R.-Patent ang. und Auslandspatente.
Vollständige Ausrüstungen von RM. 19 50 an
Liste **434 H** kostenfrei.

H. Hauptner
Berlin NW. 6
Luisenstr 53—55

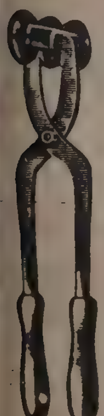
Dampfkessel-
Reinigungen
prompt und preiswert (5714
Erich Wozny jun.
Braunschweig, Königstieg 25,
Stendal, Bergstraße 68.



D.R.P.a. **„Hakemfa"** 15 D.R.G.M.
Horizontal-Flaschen-Reinigungs-Automat
mit Nachspüler kombiniert
W. Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
Halle a. S., Friedrichstr 69

Gebr.
Milchuntersuch.-Apparat
für 24 Proben (Gerber) und eine
Handbutterformmaschine
(Bergedorf) zu verkaufen. (7842
A. Hostrup, Neumünster,
Hansaring 27.

Ammoniak-Flächenkühler
für direkte Verdampfung sowie
Doppelrohrkondensator,
beide für 15 000 Kal., sind wegen
Anschaffung einer größeren Anlage
billigst abzugeben. Obige Sachen
sind noch im Betriebe zu besichtig.
Molkerei Rheinbach
bei Bonn. 7821



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung
stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Käsewannen

Milchbassins — Milchständer

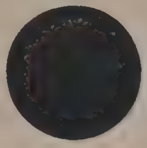
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:

Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.

Isolierbehälter

Wand- u. Fußbodenfliesen
für milchwirtschaftliche Betriebe.
Auf Wunsch Uebernahme der Ausführungsarbeiten durch geübte Fliesenleger.
Brauns & Lindenberg, Hildesheim.



Spezialfirma für Wassergewinnung durch Tiefbohrung mit maschinellem Antrieb und Pumpenbau.

Josef Studmann
Werl, Kr. Soest,
Klosterstraße 4, Telef. 289.

Pa. Molkereibürsten
Holzgröße 21 × 8 cm v. Fibre 1.— RM. v Wurzel 1.10 RM. **Ia Plassavabesen** 1.— — 1.25 RM
P. G. Meseck, Vorsfelde i. Brschw.

Beim Transport von Milchflaschen
im
Rowac-Milchflaschen-Kasten
größte Sauberkeit.

Besonders starke Ausführung
—
Unbegrenzte Haltbarkeit

Rostsichere Feuerverzinkung
—
Leichte Reinigung

Kräftige Tragbüge vermeiden Beschädigungen der Flaschenköpfe.

Robert Wagner, Flaschenkasten-Fabrik, **Chemnitz-Mo.**

Homogenisiermaschine (Schröder), 500 Liter Stundenleist.,
3 ventillose Kolbenpumpen (Astra), 1000 Liter Stundenleistg.,
Isolierbehälter, 3000 Liter Inhalt,
1 Unfehlbarmilchausgeber, 20 Liter
Doppelwand. Käsewannen, 1500 Lt. und 500 Liter (Aluminium),
Annahmebehälter, 200 Liter,
Sammelbehälter,
doppelwandige Milchheißhaltungswanne, 600 Liter,
Rundlaufpumpe Original,
Astra-Flächenmilchkühler, 1000 Lit. Stundenleist.,
1 Alfa-Separator mit Reinigungsmaschine, 1000 Liter Stdlstg.,
Astra-Butterfertiger,
Astra-Pasteur, 1000 Liter Stdlstg.,
100 Schichtkäseformen,
Flaschenkapselmaschine f. Alukappen
150 Steckdeckelkannen,
50 verzinkte Flaschenkasten für 1/1 und 22 für ½ Liter,
Flaschenreinigungsanlage, Siegerin
3 Rahmständer (div. Rohrleitung,
komplette Wittsche Kühlanlage, 10 000 Kalorien.

Vorstehende Maschinen wenig, teilweise ungebraucht preiswert abzugeben. (7767
Josef Sturm,
Sanitätsmolkerei Ensen b. Köln.

Unser
Erdglobus

erfreut sich der größten Beliebtheit wegen seiner schönen Form, seiner wissenschaftlichen Genauigkeit, seiner soliden Ausführung und seiner Billigkeit.

Ausgabe 1928.

Durchmesser	34 cm.
Umfang	106 cm.
Gesamthöhe	65 cm.
Maßstab	1 : 38 Mill.

Starker Meridan aus graduiertem Asphalt eingelegtem Messing.
Starker Fuß aus Edelholz, dunkel poliert, stabil, mit eingelassenem Kompaß (Fassettglas).
Erdbild in über 20 verschiedenen Farbtönen harmonisch abgestuft, Schrift gestochen.
Lackierung abwaschbar, wasserklarer, spiegelblanker Hartlack.
Kugel aus widerstandsfähig. unzerbrechlichem Material.
Bearbeitung lag in den Händen von Dr. R. Neuse. 1928 neu durchgesehen und verbessert von C. Luther, Meisterkartograph des Verlages.
Gratisbeilage Anleitung zum Gebrauch des Erdglobus v. Dr. R. Neuse.

Preis 28.— Mark.

Buchhandlung d. Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

****

Beste, frische Oldenburger
Trink-Eier
mit und ohne Stempel in 3 Sortierungen liefert (7652
A. gr. Darrelmann, Werlte.

****

Lieferbar täglich 1000 Stück

Bahnversandschilder

Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Hausfrauen! Etwas für Sie!

Wir versenden:
4 Stück **wundervolle**
Paradekissen
2 Stück
Languettenkissen
aus prima Stoffen
zusammen für **Mk. 20.—** frk
Machen Sie bitte einen Versuch
Ihre Nachbestellung ist uns sicher

Wäschehaus Fröhlich
Hildesheim.

Der beste **Schutz** geg. **Laufen** und **Maden** ist

Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 *M*
Zentner 50.— *M*
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:

Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5.— *M*, Ztr. 40 *M*

Käsereife Schnell-Reif-Mittel
Postpak. 7.— *M*, Ztr. 60 *M*
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämt. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Quargpressen
und
Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

ETIKETTEN
liefert
H. MEYERDING, QUEDLINBURG

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Das praktische

Weihnachtsgeschenk!

Molkereimützen mit echt. Leder- od. Celluloidschirm, mit 2 Bezügen 4,40,
do., do. mit 3 Bezügen 5,40,
Kokarden, Zentrifuge od. Butterfert., m. Eichenlaubkranz (vergold.) 0,90,
Molkereijacken, weiß, bester Köper, einreihig 6,70, zweireihig 7,60,
Molkereijacken, Ia Satin, feingestreift einreihig 7,50, zweireihig 8,70,
Molkereijacken, pa. Kad., blauweiß gestr. einreihig 6,40, zweireihig 7,40,
Herrenarbeitsmäntel aus gut. Nessel 6,50, ganz bes. starkem Nessel 7,50,
Herrenarbeitsmäntel a. stark. Rohköper 9,—, a. Drell (kaki od. grau) 8,—,
Herrenarbeitsmäntel, weiß Köper 9,50, besonders schwerer Köper 11,—,
Arbeitshosen, strapazierfähige Zwiernware 6,—, aus Pilot 6,50,
Streifhosen, gute, haltbare Qualität 7,50 u. 9,50,
Segeltuchschürzen, weiß. wasserdicht, verstärkte Brust 3,75,
Segeltuchschürzen, naturgrau, Halbleinen, verstärkte Brust u. Ecken 4,—,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verst. Brust u. Ecken 4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schw. Qual., m. verstärkt. Brust u. Ecken 4,75,
Hemden, pa. wollgemischt, m. dopp. Brust 3,50, bes. schwere Ware 4,—,
Makohemden, gute Qual., mit dopp. Brust 3,30, bes. schwere Ware 4,—,
Trikoteinsatzhemden, gute Ware, schöne Muster 3,80,
Trikot- oder Makoeinsatzhemden, ganz besonders zu empfehlen 4,30,
Oberhemden, gestreifte od. karierte Muster, 6,50, bes. gute Qualität 8,50,
Unterbeinkleider, pa. wollgemischt oder Mako 3,30, schwere Ware 3,90,
Herrensocken, haltb. Kunstseide, neueste Muster 1,80, dt. reine Wolle 1,80,
Holzpantoffel 2,—, **Galoschen**, Ia Rindleder 5,—,
Holzpantoffel „Holsteiner Art" 2,80, **do.** für Frauen 2,—,
Umtausch gestattet. — Ausführliche Preisliste auf Wunsch.
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstr. 86.

Rationelle Milchviehhaltung

von W. und E. Meysahn

208 S. mit 56 Abb. in Leinen gebunden 4,50 Mk.

Inhalt: 1. Teil. Das Grünland: Weiden und Wiesen — Pflege der Grünlandflächen — Wiesenunkräuter — Weidegang u. Milchergiebigkeit. — **2. Teil. Futtermittel:** Rückstände aus der Gärungsindustrie — Aus den Müllereien anfallende Futtermittel — Rückstände aus der Zuckerindustrie und bei der Rübenernte anfallende Futterstoffe — Kraftfuttermittel aus Oelmühlen — Silage von Grünfuttermitteln — Konservierung durch Trocknung und dazu erforderliche Anlagen. — **3. Teil. Haltung und Pflege des Milchviehs:** Milchviehstall — Konservierung des Düngers — Aufzucht des Jungviehs — Pflege der Milchkuh — Fütterung des Milchviehs — Milchzeichen — Zurückhalten der Nachgeburt bei Milchkühen — Zähmelkigkeit und Milchfluß der Milchkühe — Eisenbahntransport der Rinder — Rinderrassen, Milchmenge und Zusammensetzung der Milch — Wird der Milchertrag durch Bewegung und Arbeit der Milchkühe beeinflußt? — Kontrollvereine und Ausstellungswesen — Deutsches Rinderleistungsbuch — Infektionskrankheiten der Kühe, — **4. Teil. Milchgewinnung.** Handmelken — Maschinenmelken — Die Milchkammer — Seihen der Milch — Kühlen der Milch — Verwertung der Milch.

Das vorstehende umfangreiche Inhaltsverzeichnis verrät eine geschickte Stoffgliederung und ermöglicht das schnelle Auffinden der im Augenblick gerade gewünschten Abhandlung. Das Werk ist deshalb als Nachschlagebuch gleich wertvoll als Lehrbuch. Die wundervolle Ausstattung und der schöne Ganzleinen-Einband lassen das empfehlenswerte Buch auch als willkommenes Geschenk an junge Landwirte erscheinen.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

68 „Bewe-Kunden"

wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.

„BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabrik.

— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.

50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten.

Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.

Carl Weber, Stadtoldendorf

Große Preisermäßigun[g]!
auf 20 Ltr. Milchtransportkann[en].

Auf meine Pa. r[...]
hochglanzfettverzi[...]
ten 20 l Milchkann[...]
(keine Chlorzinkv[...]
zinnung) gewähre i[...]
bis auf weiteres ein[...]
großen Preisnachlas[s]
Bitte Angebot einzuholen.

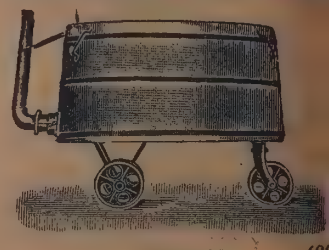
Internat. Metallwer[...]
Georg Sindermann-Mal[...]
Strecke: Sagan-Liegnitz

Wegen Aufgabe der Käserei v[er]kaufe:
1 **Engelmannsche Quargknet- u[nd] Formmaschine,**
1 **Transmission**, 4,50 m. lang,
2 **kleine Holzscheiben,**
1 **Schwungscheibe, Eisen,**
3 **Wandkonsolen,**
ca. 100 **Kisten mit Deckel,** 35 [...] 50 × 6 cm.,
60 **Stück Rohrhorden.**
Anfragen unter Nr. **7743** du[rch] diese Zeitung.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inha[lt] stets am Lager. (43
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Zeit- und futtersparend[er] Schweinefutterwagen



liefert (6[...]
J. J. Nipp, Hasede b. Hildeshe[im]

Ia Futterkreid[e]

100 Kilo Mark 4.75, 500 Kilo Ma[rk] 22, 1000 Kilo Mark 40, inklus[ive] Sack. Ab Northeim u. Hildeshei[m]
D. Hardung & Co.
Northeim in Hann.

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Ia Trinkhalme

mit und ohne Papierhülle. (6[...]
Th. Hasselmann, Trinkhalmfab[rik]
Altenmarhorst, Post Twistringe[n]

Neueste Elektrospülmaschine
D.R.G.M. „Klein-Lloyd“ D.R.Pat.

mit gründlicher Nachspülung liefert preiswert
Wilhelm Blöcher
Kellereimaschinenfabrik
Rüsselsheim a. Main.

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.**

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied“.
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf, 8
Jenaerstraße 18.

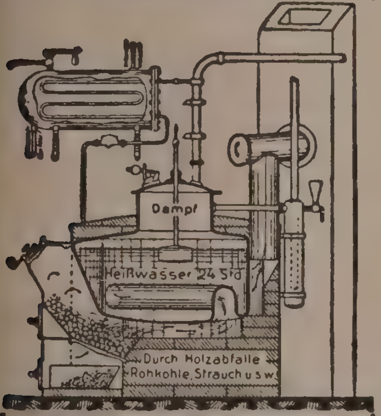
---

75 Pfg. Nasse Zuckerschnitzel fco. Berlin, 60 Pfg. Hildesheim
Kartoffelreibsel 45 Pfg. Landsberg Warthe.
Hohenstein & Fehlan, Berlin-Steglitz H.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erziehlen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühne
50—70% Brennstoff-Ersparnis
verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Käsewanne,
1500 Ltr. Inh., geteilt mit Dampfanschluß, aus verzinntem Kupferblech, fast neu, gegen eine gleiche Wanne nicht geteilt mit 800—1000 Lit. Fassungsvermög. zu kaufen gesucht. Eilangebote erbittet (7692
Molkerei-Genossenschaft Gevelsberg e. G. m. b. H.

Soeben erschien:

Molkerei-Kalender 1929

das allgemein beliebte Taschen- und Nachschlagebuch mit seinem wertvollen Inhalte für Molkereifachleute.

Der Ausstattung des neuen Jahrgangs ist ganz besondere Sorgfalt gewidmet, sodaß das Buch hinfort noch mehr als seine Vorgänger als Taschenbuch geschätzt werden wird.

Gegen Einsendung von 2,50 Mark oder Nachnahme zu beziehen von der

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Postsch.-Konto Hannover 37, Postsch.-Konto Prag 79557 Postsch.-Konto Warschau 191161, Postsparkasse Wien D. 90 37. Postsch.-Konto Zagreb 40892. — Nach dem Auslande liefern wir nur gegen vorherige Betragseinsendung.

Vertrauenssache

ist der Einkauf von Butterfarbe. Ich führe schon seit Jahren die gleiche

echte Kopenhagener Butterfarbe

hergestellt aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl, also rein vegetabilisch An Farbkraft u. Haltbarkeit unübertroffen u. dank meiner großen Abschlüsse außergewöhnl. billig:

1/1 Flasche		einschl. Glas RM	3.20
10/1 Flaschen	je Flasche	„ „ „	3.10
25/1 „	„ „	„ „ „	3.00
50/1 „	„ „	„ „ „	2.90

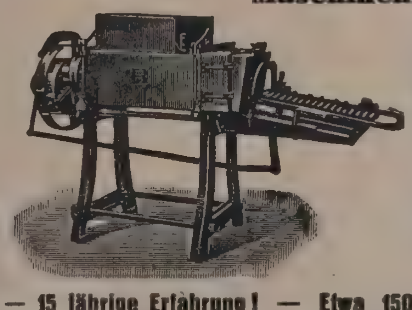
in Korbflaschen, Fässern oder Weißblechkannen:

5 Ltr.	je Ltr. RM	2.90
10 „	„ „ „	2.80
25 „	„ „ „	2.70
50 „	„ „ „	2.60

Preise netto ab Station Hildesheim.
Bestellen Sie noch heute, damit Sie die Ware vor Beginn des Frostes hereinbekommen.

Carl Mann, Hildesheim.

Benz & Hilgers, Düsseldorf
Maschinenfabrik



„BENHIL“-Butterform-Maschinen für hohe Leistung, genaue Gewichte, in 5 Modellen, verstellbar für ovale, runde, würfelförmige, rechteckige etc. Stücke.
Spezialtypen für kleine Butterhandlungen, sowie für Versandhäuser zum Herstellen von Stücken bis zu 12½ Kg.

— 15 jährige Erfahrung! — Etwa 1500 Maschinen nach aller Herren Länder geliefert! — Außerdem als Spezialität: Einpack-, Kartonier-, Banderolier- und Etikettiermaschinen für Käse, Butter etc.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Aluminium-
Milchbehälter, Isolierbehälter, Käsewannen
fertigt als Spezialität zu sehr günstigen Preisen an (6945
Robert Nebel, Molkereigerätefabr., Hildesheim, Postfach.

Butter, Käse, Quarg.

Suche noch wöchentlich einige To. trockenen, metall- u. buttermilchfr.
Quarg
von Dauerlieferanten mit Preisangebot. (7847
Albert Strumpf, Käsefabrik, Wanzleben, Bez. Magdeburg, Promenade 13 b.

Suche laufend prima
Quadrat-Käse,
gelb, auch frisch vom Salztisch, geg. prompte Kasse. Molkerei oder Genossenschaften, welche eine gute Ware liefern können, wollen Offert. mit Preisang. mir zusenden. (7848
Curt Ziem, Käsefabrik, Oderberg i. Mark.

Wir offerieren auf dauernde Lieferung 12—1500 Liter erstklassige, dauerpasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
an nur solvente Abnehmer. Molkerei ist mustergültig eingerichtet, liegt günstig zum rheinisch-westfäl. Industriegebiet und ist in der Lage, an heißen Tagen ein unbeschränkt. Quantum zu liefern. Sämtliche Mitglieder unserer Genossenschaft sind dem staatlichen Tuberkulose-Tilgungsverfahren angeschl. Gefl. Angebote sind zu richten unter **M. H. Nr. 7856** an diese Zeitung.

Quarg,
frische, einwandfreie Ware, noch wöchentlich einige Tonnen gesucht. **Conrad Willke, Käsefabrik, Harsum** Gegründet 1894. (7876

Camembert,
Marke Phrontner-Gold, nur aus Vollmilch hergestellt, bester
Allgäuer Käse,
50 Proz. Fett, 90—100 Gr. schwer, Stück 20 Pfg., per Nachnahme, verpackungs u. portofrei. Proben nur unter Nachnahme. Kolli, 45 Stück Inhalt. Anfragen an (7858
Ulrich Schöffel, Camembertfabrik., Pfronten (Allgäu).

Bauernkümmel-stangenkäse,
2—300 Kistchen, a 3 Pfd. Inhalt, wöchentlich zu vergeben. Hergest. ohne Zusatz v. Natron u. Gärungsmitteln. Prima speckige Käse, keine Fabrikware, ist an rührigen Alleinvertreter od. direkt an Delikatessengeschäfte zu vergeben. (7874
Julius Grobe, Dampfmolkerei Crossen (Oder).

Kaufe jedes Quantum
Quarg
zu höchsten Preisen. Offerten mit Preis sind unter Nr. 7868 an diese Zeitung zu richten.

Laufend zu kaufen gesucht ein
Zusatzmittel
wodurch Schlagsahne in geschlagen. Zustande standhafter bleibt. Offert. unter Nr. 7866 an diese Zeitung.

Neu eingerichtete Molkerei hat wöchentlich 2—3 Faß trockenen, metallfreien
Quarg
an dauernde Abnehmer abzugeben. **Molkerei Gr.-Saul bei Guhrau,** Bez. Breslau. (7865

Prima Harzkäse,
goldgelb, Kiste 60 St., 3 Pfd. Inh., 1.20 ab hier, bei 10 Kist. 1.30 frk. Nachnahme.
Karl Scholz, Käsefabrik, Breslau, Tauentzienstr. 42.

Wöchentl. 3—4 Ztr.
Molkereibutter
(geformt oder in Tonnen) hat Molkerei Ostpommerns abzugeben. Angebote erbeten unter Nr. 7697 a. d. Ztg.

Suche laufend wöchentlich 10 Ztr. prima
Quadratkäse.
Preisangebote erbittet (7689
Märkische Kuhkäsefabrik
Inh. Fritz Neumann
Landsberg a. Warthe.

Für Weihnachten hat Molkerei i. der Nähe Hannovers noch
Schlagsahne
abzugeben und zwar auch aushilfsweise. Offerten unter Nr. 7836 an diese Zeitung.

Prima einwandfreier, frischer
Quarg
wöchentl. 1—2 Fässer, an zahlungsfähigen Daurabnehmer abzugeben.
Molkerei Kneitlingen
bei Schöppenstedt. (7740

Habe noch wöchentlich einige Tonnen prima einwandfreien
Sauermilchquarg
abzugeben. Werte Offerten mit Preisangeboten an (7769
Dampfmolkerei Grube b. Wilsnack.

Brandenb. Molkerei, bahngünst. zu Berlin gelegen, sucht Abnehmer für 6—800 Liter dauererh., tiefgek.
haltbare Vollmilch
Offerten unter Nr. 7741 durch diese Zeitung erbeten.

12—1500 Liter dauerpasteurisierte, garantiert haltbare, hochprozentige
Vollmilch
im ganzen oder in Teilposten nach dem westfäl. Industriegebiet auf Jahresabschluß abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. 7771 an diese Zeitung erbeten.

Dauerlieferanten in trock., einwandfrien
Quarg
bei prompter Kasse sofort gesucht.
Gebhard Manke, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf-Ost, Gesellschaftsstr. 4. (7804

Lab- und Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (7775
Michael Greiner & Sohn, Käserei, Knauthain, Bezirk Leipzig. Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Schlagsahne.
Sahneversandmolkerei hat noch täglich 2 bis 300 Liter prima haltbare 32 prozentige Schlagsahne für dauernd abzugeben. Gute Verbindung nach sämtl. Städten. Offert. unter Nr. 7837 durch diese Zeitung.

Wir haben täglich 1000 Liter dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
mit hohem Fettgehalt abzugeben, ferner westfäl. (7841
Markenbutter
in 1/1 und ½ Pfd.-Stücken.
Molkerei-Gen. Lütgeneder bei Warburg in Westf.

Speisequarg,
beste Ware, a Ztr. Mk. 20.— sowie Trockenquarg u. Quadrat-Käse hat Niederschlesische Molkerei abzugeben. Offerten unter Nr. 7860 an diese Zeitung erbeten.

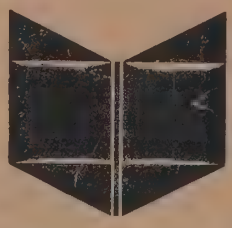
Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.



Milch-Kontobücher
in echt Wachstuch-Einband, mit Loch oder mit durchsichtigem Nummernschutz, 7 verschiedene Ausführungen sofort vom Lager lieferbar. Unerreicht haltbarer Einband, holzfreies Papier. Infolge Massenherstellung billiger Preis. Extraanfertigungen abweich. Schemas schnell und preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0879
Telegramm-Adr.: Kasein

Suche Dauerlieferanten für er-klassigen (53
Quarg
Stahl
Olvenstedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

Janser & Bolzau, Harsum in H. Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik. Telefon 83. (1

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Buttergroßhandlung
Oldenburg i. O.
empfiehlt sich den zukaufenden Molkereien als Lieferant In- und Ausländischer Butter.

Wilh. Vagel, Inh. Matthias Vag
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 18. (616

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft liefert in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Suche noch einige Dauerlieferanten für erstklassigen, trockenen, metall- und buttermilchfreien
Quarg.
Offerten mit Preisang. an (7544
Otto Achterberg, Berlin-Reinickendorf, Hausotterstr. 71.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Prima süßen
Speisequarg
ca. 5 Zentner die Woche, hat abzugeben. Offerten erbittet (7647
Molkerei Reppen, Bezirk Frankfurt a. Oder.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/86
Tel.-Adr.: Lehvoss.

---

haben regelmäßig frischen
Speisequarg
ugeben. (6317
Central-Molkerei Calldorf.

Quarg
wandfreie Ware, ist ständig ab-
ehmen. Probetonne erwünscht.
Kurt Rittner, Käserei
Mühlhausen in Thüringen.
Fernsprecher 1123.

Quarg
kauft dauernd jed. Posten
zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

Delikateßkäse,
–40 prozent., 100 Gr.,
Steinbuscher,
, goldgelb, nur an zahlungsfäh.
men. (7643
Käserei Anger-Wall,
Post Miesbach.

Molkereien
die dauernd 5 Faß
Butterwöchentlich zu
liefern vermögen,
werden um Zusendung
von 1 Probefaß ge-
beten. Nur allerfeinste
Qualität kommt in
Frage. Erste Sicher-
heiten. Beste Refe-
renzen.
gr. 1901
Paul Lindner, Halle a. S.

Molken-Albumin,
rocknet, ungemahlen, mit einem
oteingehalt von etwa 50 Proz.,
ndig, auch in kleineren Posten
kaufen gesucht. Offerten und
eisangebote an (7657
nst Lenz, Berlin-Charlottenburg,
Wilmersdorferstr. 102/103.

Sauermilch-Quarg
in trockner butter-
milch- und metall-
freier Ware kauft
Käserei Bodenfelde

Leistungsfähige Camembertfabrik
t lfd. abzugeben prima vollfetten
Camembert,
. viertelfetten in Pergament, in
llen zu 5 und 10 Stück, evtl. in
sten zu 48 Stück, lose verpackt.
obesendungen unter Nachnahme.
Molkerei und Camembertfabrik
Rudolf Maßberg, (7611
Berge, Kreis Bersenbrück.

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a
Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ★ Auslandbutter
Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Artur Bauer, Dortmund,
Butter
Import — Großhandel

II. Kamp-Straße 51
Telefon: 31941.
Telegramm-Adresse
„Butterbauer“

Leistungsfähiges Käsewerk
in Mitteldeutschland, welches außer Schachtel- und Blockäse verschiedene neue Spezialitäten herstellt, sucht 1—2 Großabnehmer als Mitarbeiter- **mit Gewinnbeteiligung.** Offerten unter **7886** durch diese Zeitg.

Paul Birkholz
Vertreter der Firma
W. Hellesen & Co., Kopenhagen
Berlin NW. 21, Essenerstr. 22
Fernruf Moabit 1092
empfiehlt sich den hinzukaufenden Molkereien für den Bezug von
Estnischer u. Lettischer Butter
direkt ab Stettin, stets frisch, in allerfeinsten Qualitäten und zu billigsten Preisen. Ich bitte Offerten anzufordern.
Spezial-Lieferant für Molkereien.

Molkerei-Butter
Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse
Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Speisequarg,
prima süße, geschmeidige Ware sow.
prima tiefgekühlte
Schlagsahne
gibt laufend ab (4484
Willy Loede, Molkerei u. Käserei,
Miebacher Mühle,
b. Drabenderhöhe. (Rheinland)

Suche laufend wöchentlich 30 bis
40 Zentner
Abfall-
bzw. Vorbruchbutter
zum Einschmelzen, auch 10—15 Ztr.
frische Tafelbutter
in Tonnen gegen prompte Kasse zu
kaufen. (6904
Guts-Dampfmolk. u Geflügelfarm
Heupel, Eching bei Schleißheim.
Telefon: Schleißheim Nr. 021 181.

Den echten
Elsässer
Münsterkäse
aus den Hochvogesen
die feinste
Delikatesse
liefert seit 25 Jahren
H. Heß, Freiburg i. Br.
Wilhelmstraße 38
früher Straßburg i. Els.
Vertreter gesucht

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß,
pikante harte Ware, gleichw. welche
Sorte, übernehme auch prima und
abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147. 6603

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlg.
Berlin O., Blumenstr. 98

Lab- und Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung in
einwandfreier Beschaffenheit
sucht (7443
Karl Lehmann
Käsefabrik
Böhlitz-Ehrenberg-Leipzig
Fernruf 42054.

1000 Liter Vollmilch
sind auf Abschluß ab sofort oder
später nach dem Industriegebiet
abzugeben. Angeb. unter Norden
7390 an diese Zeitung.

Quarg,
frisch, trocken und einwandfrei, kauft ständig zu höchsten Preisen.
Oppelner Großkäserei
Bruno Schneider, Oppeln.
Fernruf: 287.

Delikateß-Kochkäse
Dosen zu 1, 2, 5 u. 10 Pfd.,
Sahneschichtkäse,
Camembert,
Frühstückskäse
allerfeinste Qualitäten, äuß. billig.
Molkerei Stederdorf,
Kreis Peine. 6631

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transit-
lager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft
Buttergroßhandlung,
Stettin, Friedrich Carlstr. 28.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin
Telefon: Stettin 36 744.

Milchwirtschaftlicher Verlag

der Molkerei-Zeitung

Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Separatabdrucke aus d. Molk.Ztg.

Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925. 0,40 M.
Milchgesetz v. 23. 12. 26. 4 S. 0,15 M.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 M.
Mohr, Prof. u. Dr. Gloy, Einfluß der Art und Menge des Stabilisators auf die Eiskremmischung. 4 S. und 4 Tafeln. 1927. 0,30 M.
Mohr, Dr. Walter und Dr. H. Neugebohrn, Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0,40 M.
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung. 7 S. 1911. 0,20 M.
Müller, Direktor, L., Milch- u. Molkereirückstände und ihre Bedeutung für die Schweinehaltung. 15 S. 1926. 0,40 M.
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8 S. 0,20 M.
—, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. 0,30 M.
—, Farbstoffe und ihre Verwendung in der Milchwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Pergamentdruckfarben. 12 S. 1927. 0,40 M.
Niewerth, W., Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. 0,40 M.
Nottbohm, Dr. F. E., Eine Mustermilchwirtschaft in Holland. 8 S. 1926. 0,20 M.
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale 12 S. 1926. 0,50 M.
Petersen, Nis, Molkerei und Milchviehkontrollverein. 8 S. 1927. 0.20 M.
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1926. 0,30 M.
Pfeiffer, Dr. phil., Alfred, Die Butterausbeute und ihre Berechnung. 19 S. 1926. 0,30 M.
Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometerproblems für Argentinien. 13 S. 1927. 0,30 M.
—, Ein kurzer Ueberblick über die Milchwirtschaft Argentiniens. 8 Seiten. 1927. 0,30 M.
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. 0,40 M.
Roever, Dr. Georg, Der Ausschank von Frischmilch in offenen Ladengeschäften. 8. S. 1928. 0,20 M.
— Erkennung der Euterentzündungen. 11 S. 1928. 0,30 M.
Schmitt, Direktor, Die techn. Einrichtung der Mannheimer Milchzentrale. 16 S. 1927. 0,30 M.
Schwarz, E., Die Molkereien und die Tuberkulosetilgung nach dem neuen Reichsgesetz. 21 S. 1912. 0,25 M.
—, Die Milchversorgung der rheinischen Großstädte. 8 S. 1927. 0,25 M.
—, Die Verwendung von Wasser beim Buttern unter Berücksichtigung des Verkaufs v. Buttermilch. 29 S. 1924. 1.— M.
Seelemann, Dr. M., Zur Frage der Lebensdauer einiger pathogener Keime in Milchprodukten. 7 S. 1926. 0,20 M.
—, Zur bakteriologisch-hygienischen Kontrolle und Qualitätsbestimmung von Rohmilch. 21 S. u. 8 Abbild. 1927. 0,40 M.
Seelemann, Dr. M. und Dr. L. **Roth**, Die prakt. Durchfürung der Milchkontrolle auf Grund eigener Erfahrungen. 16 S. 1927. 0,30 M.
Siebel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung von Schlagrahm. 7 S. 1926. 0,30 M.
Stocker, W., Ueber die Verfärbung von Käsen d. Metalle. 7 S. 1926. 0,20 M.
Teichert, Landes-Oekonomierat, Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. 0,20 M.
—, Ueber die Beurteilung von Käse. 7 S. 1926. 0,20 M.
Trendtel, Fr., Dr. med. et phil., Die Kindermilch und ihre Behandlung in der heiß. Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 M.
—, Die Bedeutung der Milchbestrahlung. 7 S. 0,20 M.
—, Die Milchpropaganda in Amerika. 30 S. mit vielen Abbildungen. 1928. 0,80.
—, Das Reichsmilchgesetz. 8 S. 1928. 0,20 M
—, Kritische milchhygienische Betrachtungen auf Grund einer Studienreise nach Nordamerika. 7 S. 1927 0.30 M
Ungnade, Otto, Ist die Herstellung von Milchsäure aus Molke lohnend? 6 S. 1928. 0,20 M.
Wedemann, W., Die 1/2stündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad. 8 S. 1926. 0,20 M.
Wiehr, R., Der Fortbildungslehrgang über Milchwirtschaft. für Tierzuchtbeamte und Direktoren. 16 S. 1928. 0,25 M.
Weinstein, Dr. Paul, Vorzugsmilch. Ein Beispiel aus der Praxis. 7 S. 1927. 0,20 M.
— Die Trommsdorfprobe. 15 S. 1928. 0,30 M.
Wurster, Karl, Die Labprobe. 11 S. 1927. 0,30 M
Zeller, Ober-Reg.-Rat, Dr. H., Experimentelle Untersuchungen über die Abtötung von Seuchenerregern in der Milch mit Hilfe der niedrigen Dauerpasteurisierung. 12 S. 1928. 0,30 M.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 220 Molkereien

BERLIN C 25 — Dircksenstr. 26—27
DRESDEN-N — Bautznerstr. 3
BRESLAU 8 — Klosterstr. 6
STETTIN — Kronenhofstr. 15
ROSTOCK — Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

1878 50 1928

Mannfried Mannfried

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Harzer Käsefabrik Russo & Comp.
Wernigerode am Harz
gegründet 1883 gegründet 1883
kauft jeden Posten **Quarg** zu den höchsten Preisen
und erbittet Angebote.
Kassa nach Wunsch!

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Prima trockener
Standquarg,
4 Prozent gesalzen, äußerst prei
abzugeben. Probetonne unt. N
nahme. (7
Otto Rost, Käsefabrik,
Langenöls, Bez. Liegnitz.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld
Cronenbergerstr., Am Wolfsha

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Schlagsahne, schle
Kümmelstangen,
Korb-
u. Frühstückskäse
in bekannter Qualität gibt ab
5084) Molkerei Könnern a.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernspreche
2 18 72
HANNOVER

So lange Vorrat reicht
prima speckigen Limburger i. Bl
druck 0.38 per Pfd. inkl. Verpa
ab Lübeck. Unbek. nur Nachnah
Ernst Dreger, Lübeck, Lindenstr.
Fernr. 21 945. (63

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60
liefert billigst (41
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. F
einige größere Plätze werden Ve
treter oder Grossisten gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow. (28

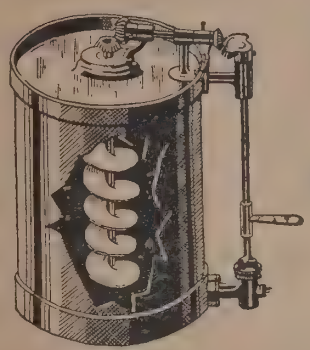
Carl Mann

Fernruf 4135 **Hildesheim**

Die altbewährte Bezugsquelle für sämtliche Molkerei- und Käserei-Bedarfs-Artikel und Geräte • Preislisten gerne auf Wunsch.

Bienenhonig

wie
Californ, Chile, Guatemala,
[Ha]waii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
[?]. Nootbaar junior,
Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.



Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt
Eutin i. Holstein
Inhaber: Hermann Rentzow Fernruf 520

Spezialität: Modern hygienisch einwandfreie Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter 50–350 Ltr. Inhalt mit zwangsläufigem, durch die Bewegung des Zapfhahns angetriebenen Rührwerk, D. R. P., welches bis zum letzten Rest, einen gleichen Fettgehalt gewährleistet. Die Milchverkaufsbehälter eignen sich gleichgut für Straßen- und Ladenverkauf.

Tödt Moment-Erhitzer

Wie die Praxis ihn beurteilt:

Hainichen i. Sa., den 1. Dezember 1927.

Wir bestätigen Ihnen gerne, daß wir mit dem [vo]n Ihnen bezogenen Tödt-Momenterhitzer sehr zu[fri]eden sind.

Über sauere Milch haben wir in diesem [S]ommer nicht zu klagen gehabt. Die Be[di]enung ist sehr einfach, desgleichen auch die Rei[ni]gung. Alles in allem können wir sagen, daß der Ap[pa]rat alle **an ihn gestellten Anforderungen [s]pielend erfüllt.**

Dampfmolkerei Hainichen

gez.: A. Maaß.

Neuhof, Krs. Fulda. den 15. Dezember 1927

Wir teilen Ihnen höfl. mit, daß wir mit dem im Sommer von Ihnen bezogenen Tödt-Momenterhitzer in jeder Beziehung zufrieden sind.

Da wir sämtliche Milch, ca. 3000 Liter, als Frischmilch in den Handel bringen, hat sich dieser Apparat insofern gut bewährt, daß die so behandelte Milch keinen Kochgeschmack hinterläßt. Die Milch kann in den warmen Sommertagen (wie Rohmilch) zu Dickmilch verwendet werden, rahmt gut auf, ohne wie mit anderen Apparaten behandelte Milch, abzusetzen. Wir haben so zufriedene Abnehmer, wie das früher nicht der Fall war.

Die Arbeitsweise des Tödt ist die denkbar einfachste und beste, und sind wir der Ansicht, daß der **Tödt-Erhitzer auch einer Dauererhitzungswanne vorzuziehen ist.**

Nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen können wir den Tödt-Erhitzer **jeder Molkerei nur bestens empfehlen.**

gez.: Molkerei Neuhof.

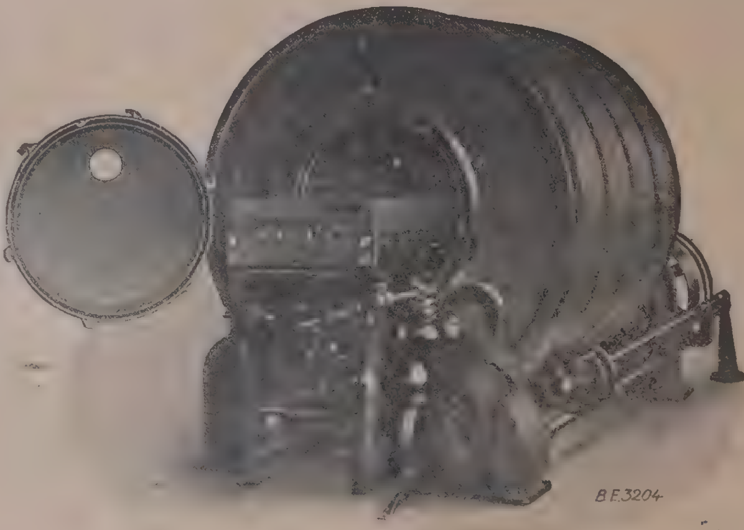
Georg Tröster, Kiel.

Auch Sie

brauchen einen

Astra Butterfertiger

Kurze oder lange Form. Zweckmäßigste Konstruktion. Bestes Material. Gründl. Ausbutterung.



Bergedorfer Eisenwerk
Aktien-Gesellschaft
Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg

DTS

Milch-Behälter Käse-Wannen Butterfässer Rohrleitungen Kreiselpumpen

DTS

aus säurebeständigem Steinzeug, verhindern metallische Einflüsse auf Milch- und Milchprodukte.

DEUTSCHE TON- & STEINZEUG-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT

BERLIN-CHARLOTTENBURG, BERLINER STRASSE 23.

Untersuchung

von **Milch** auf Fettgehalt und Verfälschung
von **Butter** auf Wassergehalt und Margarinezusatz
von **Käse** auf Fettgehalt in der Trockenmasse
von **Quarg** auf Metall-, Wasser- und Säuregehalt
von allen Molkereihilfsstoffen usw.
besorgt das Laboratorium der Molkerei-Zeitung.

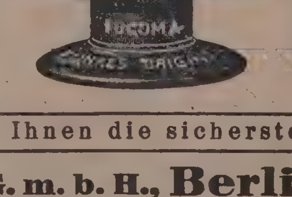
Fucoma QF

Fucoma

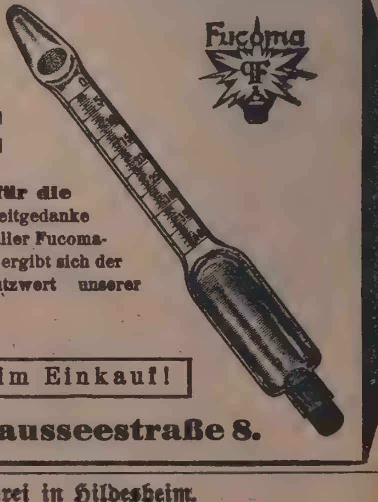
DIE WELTMARKE

Fucoma QF

Alle Untersuchungs-Apparate und Geräte für Milch, Rahm, Butter, Käse in unübertroffener Qualitätsarbeit und der größterreichbaren Genauigkeit.



Aus der Praxis, für die Praxis, ist der Leitgedanke bei der Herstellung aller Fucoma-Erzeugnisse. Hieraus ergibt sich der anerkannt hohe Nutzwert unserer Fabrikate.



Der Name Fucoma bietet Ihnen die sicherste Gewähr beim Einkauf!

Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestraße 8.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
...er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...Nr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...146 — Hildesheim, den 15. Dezember 1928. — 42. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 6 Mark höher.

Butternotierungen dieser Woche.

...lin. Dienstag, 11. Dezember. 204 *M* je Zentner.
Donnerstag, 13. Dezember. 204 *M* je Zentner.
Sonnabend, 15. Dezember. 210 *M* je Zentner.
...mburg. Donnerstag, 13. Dezember. 206 *M* je Zentner.
...mburger Auktion. Mittwoch, 12. Dezember Höchstpreis 206,10 *M*, Durchschnitt 204,20 *M*.
...ln. Dienstag, 11. Dezember. Höchstpreis 216 *M* je Zentner.
Freitag, 14. Dezember. Höchstpreis 216 *M* je Zentner.
...mpten. Mittwoch, 12. Dezember. Höchstpreis 186—192 *M*, Durchschnitt 189 *M* je Zentner.
...penhagen. Donnerstag, 13. Dezember. 364 Kronen, Vorwoche 344 Kronen je 100 Kilogramm. (100 Kronen = 112,63 RM.)

Berlin, 15. Dezbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter...tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. ...cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ... R.-M., 2. Qualität je Zentner 195 R.-M., abfallende je Zentner 180 ...M. Tendenz: sehr fest.

Köln, 14. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ...zeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ... *M* je Zentner. Tendenz: fest.

Kempten, 12. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und ...se-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu...s ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 186—192 *M*, Marktlage: gute ...chfrage. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durch...itt 4,5 ₰.

Kaufbeuren, 13. Dez. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger...kaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung ... 1 Zentner Butter 186—192 *M*, einschließlich Ueberpreis. Marktlage: ...hafte Nachfrage.

Privat-Berichte.

Berlin, 13. Dezember. Bericht des Vereins der Butterkaufleute von ...lin und Umgegend, e. V. Die Haussebewegung an den ausländischen ...tzen, vor allem in Dänemark, griff in dieser Woche in starkem Maße ...) auf den Berliner Markt über. Die Zufuhren in Inlandbutter waren ...e nennenswerte Bedeutung, auch die Angebote vom Auslande bei ...tem nicht so reichlich wie in den Vorwochen und nur zu stark an...enden Preisen. So sah die Berliner Notierungskommission sich ver...aßt, am Sonnabend die Notierung für die erste Sorte um 3,— *M* ... für die beiden anderen Sorten um 5,— *M* und am Dienstag noch...s für alle Sorten um 4,— *M* heraufzusetzen. Der Abrechnungspreis ... allerfeinste Molkereibutetr ab Erzeugerstation beträgt somit 2,04 *M* ... Pfund. Hierzu kommen Fracht, Verpackung, Umsatzsteuer und son...e Unkosten. Im Detailhandel war das Geschäft nur sehr mittel...zig bei unveränderten Ausstichpreisen von 2,— bis 2,30 *M* für die ver...edenen Qualitäten und *M* 2,40 für die dänische Butter. Der Groß...del erhöhte seine Notierung auf bis 2,37 *M* pro Pfund. Das Ge...ft in Schmalz war etwas, wenn auch nicht nenenswert lebhafter, ...rend es in Margarine unverändert ruhig blieb.

Berlin, 13. Dezember. Bericht von H. Engels Nachfolger. ... Nachfrage hat bei den gesteigerten Preisen ganz erheblich nachge...en, und ist ein großer Teil des Publikums abgewandert zu den Surro...en; insbesondere macht sich der Verkauf der russischen Eizgänse zu 80 ₰ ... Pfund bemerkbar. Da die Preise im Auslande noch weiter ange...en haben, so ist eine schwere Beschädigung des Konsums für längere ...t nicht zu umgehen und wird wohl ein Teil der Konsumenten sich wie... nolens volens der Margarine zuwenden müssen. Die Preise haben in ...nemark mit der heutigen Notierungserhöhung um 20 dänische Kronen ... 364 dänische Kronen einen Rekord-Stand erreicht und dürfte ein Zu...menbruch dieser Preise unmittelbar nach den Festtagen unvermeid...lich sein.

Hamburg, 13. Dezember. Bericht von A. F. C. Fick. Während sich ...der zweiten Hälfte der Vorwoche bereits überall eine festere Tendenz ...te und die Preise vielfach schon heraufgesetzt werden mußten, ent...kelte sich in dem verflossenen Berichtsabschnitt ein kaum erwartet reger Festbedarf. Die Anregung ging erwartungsgemäß von England aus, wo schon seit Wochen nur kleine Ankünfte aller Provenienzen zu verzeichnen sind und die Bestände kaum zuvor so gering waren, wie in diesem Jahr. Trotz der ständig höheren Forderungen vermehrten sich die Bestellungen täglich, insbesondere für dänische Butter, so daß den vorliegenden Aufträgen nicht einmal restlos entsprochen werden konnte. Selbstverständlich wurde auch von Deutschland wesentlich stärker importiert, obgleich eine Beurteilung der zu erwartenden Erhöhung fast bis zum letzten Augenblick unmöglich war. Die Lage hatte sich dann aber schließlich so zugespitzt, daß eine Heraufsetzung der heutigen Kopenhagener Notierung von 20 Kronen auf 364 Kronen unvermeidlich wurde. In Deutschland wird man diese Erhöhung so kurz vor dem Fest naturgemäß mit gemischten Gefühlen aufnehmen, zumal die Kleinhandelspreise dadurch ein Niveau erreichen, das unmöglich von längerer Dauer sein kann. Immerhin entwickelte sich auch hier ein flottes Weihnachtsgeschäft. Der Bedarf vom Inlande war so groß, daß die Aufträge nicht annähernd zur Ausführung gelangen konnten. Der Platzkonsum war dagegen wider Erwarten nicht besser als in den Vorwochen. Es ist aber mit Bestimmtheit anzunehmen, daß dieser erst in der kommenden Woche einsetzen wird. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein hatte gestern etwas größere Zufuhren zur Stelle. Die Preise erfuhren auch dort, der allgemeinen Lage Rechnung tragend, eine Erhöhung von ca. 8,— *M*. Bezahlt wurde bis 203 *M*, — für Markenbutter bis 206,10 *M* — im Durchschnitt 204,20 *M* gegen 196,11 *M* in der Vorwoche. In baltischer Ware bleibt der Import infolge der kleinen Produktion und hohen Forderungen weiter stark beschränkt, während von australischer Butter, die vielfach noch günstig offeriert, recht ausgiebig gekauft wurde. In sibirischer Butter sind die Bestände nur noch ganz minimal, die Nachfrage aber für alle Qualitäten äußerst lebhaft, so daß für allerfeinste frische Ware bereits 180 Schilling unverzollt schlank bewilligt wird.

Leipzig, 14. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Trotzdem, daß man die letzten Preiserhöhungen vorausah, hat man doch nicht erwartet, daß diese so stramm ausfallen würden. Obwohl sich der Handel sträubt, die Kleinverkaufspreise heraufzusetzen, so wird sich die Erhöhung doch nicht umgehen lassen. So bedauerlich es auch ist, daß den Konsumenten so kurz vor dem Weihnachtsfest die Butter so verteuert wird, läßt sich das aber nicht vermeiden. Es ist aber anzunehmen, daß nunmehr der Höchststand erreicht ist, denn die Kauflust des Publikums wird in der nächsten Woche doch etwas nachlassen, weil für die Stollenbäckerei die billigen Buttersorten dann nicht mehr in Frage kommen. Es ist aber noch nicht damit gesagt, daß nun gleich Rückschläge erfolgen, denn die Zufuhren, besonders vom Auslande, werden nicht gleich so große sein, um sich stark auf die Preise auswirken zu können, zumal alle Läger geräumt sind.

Bremen, 14. Dezember. (Bericht der Firma Herm. Schwarz.) Bei guter Nachfrage verlief der Markt in der verflossenen Berichtswoche sehr fest. Für alle Sorten und Qualitäten war der Bedarf groß und jetzt zeigte sich, wie gering eigentlich die greifbaren Vorräte waren. Da in den letzten Jahre die Preise im Dezember stets zurückgegangen sind, hatte die Kundschaft vielfach bis zum letzten Augenblick mit der Eindeckung des Festbedarfs zurückgehalten und mußte nun erleben, daß das Gewünschte nicht immer ganz zur Verfügung stand. Für feinste Butter bestand trotz hoher Preise guter Bedarf und auch für billige Sorten, namentlich für sibirische Butter, war die Nachfrage bei steigenden Preisen sehr rege. Diese Prove-

Die Käse-Industrie

Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller

Zeitschrift für die Sauermilchkäserei

monatlich ein Heft.

Bezug durch die **Postanstalten** für 2.— Mk. vierteljährlich.

Probehefte kostenlos vom

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

nienz ist infolge fehlender Zufuhren und geringer Vorräte besonders sparsam und wird auch weiter gesucht bleiben. Australische Butter ist seit kurzem knapper, die letzten Ankünfte dürften zum größten Teil für den englischen Bedarf benötigt worden sein. Mit den diesswöchigen Preissteigerungen dürfte die Aufwärtsbewegung zum Stillstand gekommen sein, und für die kommende Woche hängt alles davon ab, ob die starke Nachfrage bis zum Feste anhält.

Breslau, 14. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Ueber das Geschäft läßt sich heute nicht viel sagen. Ein gewisser Bedarf ist vorhanden. Einschränkungen werden beim Verbrauch von Butter infolge der neulich weiter heraufgesetzten Preise fortgesetzt und so wird in den nächsten Tagen der Konsum sicher ganz enge Grenzen ziehen. — An diesen Tatsachen kann auch der Auslandsmarkt nicht vorübergehen. Es dürfte mit weiteren Erhöhungen nicht mehr zu rechnen sein. Ueber die mögliche Weiterentwicklung lößt sich nicht viel sagen, doch bleibt zu berücksichtigen, daß die Produktionsverhältnisse in unserem Gebiet nicht allzu groß sind. Da aber zwischen Weihnachten und Neujahr ein förmlicher Stillstand des Geschäfts eintritt, so wird doch wohl nach dem Feste mit einem kleinen Notizrückgang gerechnet werden müssen.

Stettin, 12. Dezember. Bericht der Firma Gerhard & Hey. Vom 6. bis 12. Dezember trafen hier ein:

10. 12.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	210 Faß Butter, 25 Kisten Eier,
10. 12.	Dampfer „Verdandi" von Gothenburg	175 Faß Butter,
10. 12.	Dampfer „Wellamo" v. Reval u. Helsingfors	3125 Faß Butter, 400 Kisten Eier, 85 Kübel Käse,
11. 12.	Dampfer „Ostsee" von Riga	1975 Faß Butter, 326 Kisten Eier.

Krefeld, 12. Dezember. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 20 Ztr. Für Butter ist gute Nachfrage. Preise für ungesalzene: hochfein 216—219, Durchschnitt 218,45 ℳ je Ztr.

Riga, 10. Dezember. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 3. bis zum 8. Dezember haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

80 Faß Export=Butter per Dampfer „St. Lorenz" nach Lübeck,
1627 Faß Export=Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
314 Faß Transit=Butter per Dampfer „Zero" nach London.

Kopenhagen, 13. Depember. Bericht der Firma A. Rindow & Restorff A.=G. Der Markt hat in dieser Woche so fest gelegen wie es seit Jahren nicht der Fall war. — Es war tatsächlich keine Rede von dem Preis, sondern mehr davon, ob man ein Quantum erhalten konnte zu dem vom Verkäufer festgesetzten Preis, und es wurde leider infolge der stürmischen Nachfrage nicht möglich, die Aufträge auszuführen. — Diese mußten aber reduziert werden, damit alle Kunden jedenfalls einen Teil vom beorderten Quantum bekommen konnte. — Es ließ sich selbstredend nicht vermeiden, daß die Preise von Tag zu Tag stiegen, und die Notierung wurde deshalb um 20 Kronen auf 364 Kr. erhöht. — Es ist die höchste Notierung seit Dezember 1925. — Dieselbe muß jedoch im Verhältnis zu den erzielten Preisen als mäßig betrachtet werden. — Was die Kolonialbutter anbetrifft, stellt es sich heraus, daß die enormen Qualitäten, die zugeführt werden sollten, wesentlich reduziert sind, sodaß augenblicklich tatsächlich ca. 140 000 Kisten weniger nach England schwimmend sind als im vergangenen Jahr zu gleicher Zeit. — Baltische Butter ist äußerst knapp zugeführt. — Dieses gilt auch für finnische und schwedische, und es unterliegt kaum einigem Zweifel, daß wir bis zum April nächsten Jahres sehr hohe Butterpreise sehen werden. — Der Markt schließt bei gänzlich geräumten Lägern, und es ist unmöglich, die heute vorliegenden Aufträge auszuführen. — Man muß deshalb damit rechnen, daß England alles kauft, was in den ersten Tagen nächster Woche verladen werden kann. — Tendenz: Sehr fest. — Schmalz: Blasenschmalz liegt unverändert, — sehr knapp zugeführt, und die Preise waren in dieser Woche langsam steigend. — Eine Aenderung hierin steht einstweilen kaum in Aussicht.

Malmö (Schweden), 13. Dezember. (Eigenbericht.) Wie schon erwartet, ist mit der Annäherung des Weihnachtsfestes eine größere Nachfrage auf den europäischen Buttermärkten eingetreten und alles Angebot konnte schlank geräumt werden. Auf der ganzen Linie ist gegenwärtig ein großer Mangel eingetreten, daß es z. Zt. eine so große Knappheit an mittleren Qualitäten, wie z. B. batische, eingetreten ist, daß die Verbraucher, die gewöhnlicher Weise ihren Bedarf in diesen Provinzen decken, nun in weiterer Ausstreckung auf schwedische Butter übergehen, was zur natürlichen Folge gehabt hat, daß das Preisniveau diese Woche in die Höhe gezwungen wurde. Vorige Woche haben wir große Mengen nach Deutschland exportiert. Die Qualität hat hierzulande eine selten gesehene Höhe erreicht. Der Preis wurde heute um 20 Kronen je 100 Kg. auf 346 Kronen erhöht.

Käse.

Köln, 14. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,20—2,40 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,20—3,40 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,90—2,10 ℳ, Emmentalerkäse 2,20—3,00 ℳ, Limburger Allgäuer 0,92—1,02 ℳ je Kg.

Kempten, 12. Dezember. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 30—32 ℳ; Marktlage: normal; Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 95—112 ℳ. Marktlage: ruhig.

Kaufbeuren, 13. Dez. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 30—33 ℳ. Marktlage: normal.

Breslau, 14. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Wesentliche Aenderungen sind kaum zu melden. Das Geschäft geht den ruhigen normalen Gang, den man um die jetzige Zeit erwarten kann. Die zurückgesetzten Preise, soweit das für Allgäuer Ware und Harzerkäse in Frage kommt, werden für Neujahr sicher ein günstiges Geschäft vorbereiten. — Quarg. Die Eingänge halten sich jetzt in gewissen Grenzen. größeren Einlieferungen wird man nach Weihnachten bezw. Neujah rechnen haben.

Bodegraven (Holland), 11. Dezember. Bericht der Firma K handel v. h. H. Goebel u. Co. Vollfette Ware. Die Stimmung heutigen Markte war flott. Die Notierung war wie folgt: 1. Sorte Stempel fl 55—58, 2. Sorte fl 52—54, ohne Stempel fl. 49—54. denz flott. Anfuhr 235 Wagen.

Vom holländischen Käsemarkt. Auf alle Märkte beginnt nun käse zu gelangen, in welchem die Preise, wie es sich von selbst vers niedriger sind. In der abgelaufenen Woche wurden vollfette Gouda unter 50 hfl. nicht abgegeben. Prima Qualität erbrachte noch bis 55 bei allerdings ruhigem Markt. Nordholländische Edamer wurden zu bis 49 gut gefragt. Die Ausfuhr in allen Sorten war jetzt geringer, so mit niedrigeren Notierungen gerechnet werden kann. Friesland noti bereits 1 Gulden billiger 40 proz. Ware ging zu 46—47, 30 proz. zu bis 38 und 20 proz. zu 28—29 hfl. fort. Das Interesse für abgelag Käse ist lebhaft, Maikäse sind vernachlässigt bei freilich unverände Notierung. Die Vorräte sind groß, doch wird die regste Nachfrage im Januar hervortreten.

Milch.

Berlin, 14. Dezember. Der Berliner Milchpreis ist ab 14. Dezem bis 30. Dezember einschließlich für alle nach Groß=Berlin liefernden zeuger auf 20,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. V milch: ab Rampe 26 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 27 ₰, ab La 32 ₰; Magermilch: ab Meierei 7 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 8 ab Laden 12 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰. Kleinhandels=Einka preis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 14. Dezember. Der Milcheinkaufspreis beträgt heute: Grundpreis 22 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für V milch frei Verbrauchsort 23 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händl 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vere barung der Interessenten; Magermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauchs — Der Verkaufspreis für Milch betägt ab 14. Dezember: Vollm im Laden 34 ₰ je Liter, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 ₰ je Liter.

Dresden, 14. Dezbr. Die Milchpreise stiegen mit dem 4. Novem für die Erzeuger auf 21 ₰ ab Stall und 24 ₰ frei Dresden. Der Gr handelspreis beträgt 28 ₰, der Kleinhandelspreis ab Laden 34 ₰ u frei Haus 37 ₰. Die Großmolkereien nehmen im Kleinhandel 1 ₰ me

Breslau, 14. Dezbr Auf Grund gegenseitiger Vereinbarung betra ab 1. November bis auf weiteres die Preise für Vollmilch wie folgt: zeuger 21 ₰, Großhandel 26 ₰, Kleinhandel 30 ₰, Mager= und Butt milch: Großhandel 9 ₰, Kleinhandel 12 ₰; Schlagsahne: Kleinhan 2,80 ℳ, Kaffeesahne 1,30 ℳ.

Münster, 14. Dezember. Laut Beschluß des rhein.=westfälischen Mil ausschusses beträgt der Milchpreis für molkereimäßig bearbeitete Mi frei Empfangsstation ab 8. Dezember 23 ₰ je Liter.

Albrechtsdorf (Oberschlesien), 14. Dezbr. Bericht des Vereins Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Die bisherigen Mil preise bleiben bis auf Weiteres bestehen. Der Grundpreis für Verarb tungsmilch beträgt pro Liter 5 ₰, das % Fett wird mit 4,3 ₰ bewert Die Verarbeitungsmolkereien bezahlen nur noch die Anlieferungsmi zum Frischmilchpreis, die tatsächlich als solche verwertet wird. — D Grundpreis für Frischmilch beträgt 8 ₰, und das % Fett wird ebenfa mit 4,3 ₰ bewertet. Die Preise für Verarbeitungsmilch und Frischmi verstehen sich loko Molkerei oder Versandstetion. Der Frischmilch v treibende Handel ist berechtigt, nachweisbar durch Verschulden des Lie ranten sauer angelieferte Milch zum Verarbeitungsmilchpreis zu bezahle

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch. Karlsruhe 19— Bielefeld 17, Königsberg 18, Freiburg 22, Mannheim 18—21.

Eier.

Berlin, 13. Dezember. Preisnotierungen für Eier. Amtl. Berli Eiernotierungskommission. Preise in ₰ je Stück. Deutsche Eie Trinkeier: vollfrische, gestempelte über 60 Gramm 21, über 53 Gramm über 48 Gramm 14; frische Eier über 53 Gramm 15, über 48 Gramm — Auslandseier: Dänen: 18 er 21,50—22, 67 er 21; Estländer: 17 17—18, 15½—16 er 15—16, Holländer: 68 Gramm 21,50—22, 60—62 21; Litauer: große 14,50—16,50, normale 13,50—14; Russen: große 13, bis 14,50, normale 13 abweichende 11,50—12,50, keine, mittel u. Schmu eier 10—1.50. — In= und ausländische Kühlhauseier: extra gro 14—14,50, große 12,50—13,50, normale 10—11, kleine 9,50—10; Chine und ähnliche 9,50—13. — Kalkeier: extra große 13,50—14, norma 9,50—10. Tendenz: behauptet.

Köln, 14. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Bör Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: üb 60 Gramm 19,5—21, über 55 Gramm 17—18,5. — Auslandseie über 60 Gramm 18—20, über 55 Gramm 16—17, unter 55 Gramm 12—

Krefeld, 12. Dezember. Bericht der Veiling Niederrhei G. m. b. H. Eieranlieferung: mittel. Nachfrage: gut. Hühnereier üb 60 Gramm 19—20,30 ℳ, 55—60 Gramm 15,50—17,20 ℳ, 55—50 Gram 15,50—17,20 ℳ, unter 50 Gramm 14—15,40 ℳ; Enteneier 17 ℳ.

Breslau, 14. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & C Das Geschäft ist ruhig, was wohl auch zu einem Teil auf die ungünsti Wirtschaftslage zurückzuführen ist.

Vieh.

Berlin, 14. Dezember. Auftrieb: 12 762 Schweine, zum Schlacht direkt seit letztem Viehmarkt 1763, Auslandsschweine 752. Bezahlt wurd für 50 Kg. Lebendgewicht: Fettschweine über 300 Pfund Lebendgewi 76, vollfleischige Schweine von ca. 240—300 Pfund Lebendgewicht 76, de gleichen 200—240 Pfund 70—75, desgl. 160—200 Pfund 73—74, fleisch Schweine von ca. 120—160 Pfund Lebendgewicht 69—72, Sauen 66— Marktverlauf: ruhig.

Berlin, 13. Dezember. Amtlicher Marktbericht vom Magervieh in Friedrichsfelde. Auftrieb: 315 Schweine und 688 Ferkel. Verlau Ruhiges Geschäft bei wenig veränderten Preisen. Es wurde gezahlt

Großhandel für Läuferschweine: 7—8 Monate alt 60—74, 5—6 Monate alt 48—50; Pölke: 3—4 Monate alt 33—48 ℳ; Ferkel: 9—13 Wochen alt 25—33, 6—8 Wochen alt 16—25 ℳ je Stück. — In der Weihnachtswoche fallen die Notierungen aus.

Hamburg, 14. Dezember. Schweinemarkt. Auftrieb: 6161. 1. Qualität 73—75, 2. Qualität 72—73. 3. Qualität 71—72, 4. Qualität 60 bis 66, beste Sauen 61—66 ₰ je Pfund Lebendgewicht. Marktverlauf: schwächer.

Leer, 12. Dezember. Auftrieb: 47 Stück. Handel: flott. Ferkel bis zu 6 Wochen 16—20, Ferkel von 6—8 Wochen 20—24, Läufer 35—55; Schweine nach Gewicht: 63. — Nächster Groß- und Kleinviehmarkt am 19. Dezember.

Husum, 13. Dezember. Dem Ferkelmarkt waren 591 Tiere zugeführt. Der Marktbestand wurde ausverkauft. Bezahlt wurde: für beste Ferkel 20—28, für Mittelware 20—23, und für geringere Tiere 15—18 ℳ das Stück. Nach Gewicht bedangen Ferkel 70—80 ₰ das Pfund. Ausnahmsweise stellte sich der Markt auch etwas höher oder niedriger.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Dezbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	11.	13212	78—73	72—68	Lebendgew.	ziemlich glatt
Bremen	10.	18 0	76—66	65—55	"	abflauend
Breslau	12.	4106	80—72	71—66	"	schlecht
Chemnitz	10	2792	82—75	74—63	"	mittel
Danzig	11.	1817	65—58	57—51	"	ruhig
Dortmund	10.	3197	77—68	67—60	"	schleppend
Dresden	10.	39:0	80—73	72—67	"	schlecht
Düsseldorf	10.	2400	80—71	70—66	"	mittelmäßig
Elberfeld	10.	2570	80—73	72—66	"	rege
Essen	10.	3147	80—73	72—66	"	mittel
Frankfurt a. M.	10.	4765	78—75	74—70	"	ruhig
Hamburg	14.	6161	75—71	68—60	"	mittelmäßig
Hannover	12.	2011	74—66	65—60	"	mittel
Carlsruhe	10	1228	82—77	76—73	"	lebhaft
Cöln	10.	4891	71—71	70—64	"	ruhig
Leipzig	13.	1730	77—71	70—65	"	schlecht
Magdeburg	11.	4419	77—71	70—65	"	mittelmäßig
Mannheim	10.	3390	80—70	68—62	"	mittelmäßig
München	12.	2668	78—70	64—56	"	langsam
Nürnberg	11.	3307	81—77	76—64	"	ruhig
Stettin	11.	1345	77—71	70—65	"	ruhig
Stuttgart	11.	1801	82—74	68—54	"	belebt
Zwickau	10.	1306	84—76	75—56	"	mittel

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 14. Dezember. Die festeren Meldungen von den nordamerikanischen Terminbörsen vermochten nur verhältnismäßig geringen Eindruck zu machen. Die erhöhten Cif-Angebote für Auslandsbrotgetreide fanden kaum Beachtung und auch für deutschen Weizen und Roggen hat sich die Kauflust der Mühlen und Exporteure nicht belebt. Vereinzelt zeigt sich Interesse für Frühjahrslieferung, dagegen bleibt Ware zur prompten Verladung vernachlässigt. Das Angebot genügt zur Befriedigung der vorhandenen Nachfrage, erhöhte Forderungen waren für beide Brotgetreidearten nur schwer durchzuholen. Am Lieferungsmarkte ergaben sich für Weizen und Roggen leichte Preisgewinne. Am Mehlmarkte erhält sich für Weizenauszugsmehl die Nachfrage für sofort greifbare Ware, sonst ist die Lage bei kleinem Bedarfsgeschäft kaum verändert. Hafer wird reichlich angeboten bei ziemlich stetigen Preisen. Gersten ruhig. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 204—206, Dezember 221—221,50, März 228,50, Mai 237, Roggen, märkischer 201—203, Dezember 214—213, März 225,75—225,25, Mai 235,75—235,50, Hafer, märkischer 191—198, Dezember 212,50, März 223—223,25, Mais (loko Berlin) 221—223, Weizenmehl 25,75—28,75, Roggenmehl 25,50—28,50, Weizenkleie 14,25, Roggenkleie 14—14,25, Raps 3,40—3,50, Viktoriaerbsen 41—49, kleine Erbsen 45—54, Futtererbsen 25—27, Peluschken 22 bis 24, Ackerbohnen 21—23, Wicken 27—29,50, Lupinen blau 14—14,50, Lupinen gelb 17—17,50, Serradella 33—37, Rapskuchen 19,90—20,30, Leinkuchen 25—25,25, Trockenschnitzel 13,10—13,40, Soyaschrot 21,30—22, Kartoffelflocken 18,50—19,20.

Berlin, 13. Dezember. Amtl. Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln von 2,10—2,30 Rm., rote Kartoffeln von 2,30—2,50 Rm., sehr gute, großfallende Ware über Notiz; Fabrikkartoffeln 10—11 ₰ pro Stärkeprozent.

Hamburg, 14. Dezember. Getreide. Geschäft ruhig und still. Preise unverändert. Nur La Plata-Leinsaat neue Ernte, Januar-Verschiffung 8,15—20 Gulden je 100 Kg. cif Hamburg.

Hamburg, 14. Dezember. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 170, März 179,50, Mai 187,50, Tendenz: stetig; Roggen: Dezember 169,50, März 179, Mai 188,50, Tendenz: stetig; Gerste: Dezember 167,50, März 173, Mai 174,50, Tendenz: ruhig; Mais: Dezember —, März 177, Mai 177, Tendenz: lustlos.

Magdeburg, 14. Dezember. Weizen schwach, 207—208; Roggen schwach, 205—207; Sommergerste lustlos, 236—240; Wintergerste still, 213 bis 214; Hafer matt, 209—212.

Bremen, 14. Dezember. Weizen: Manitoba 2, Dezember-Januar-Abladung 11,75, do. 3, Dezember-Jan.-Abladung 11,30, Barusso (78 Kg.) 10,50; Gerste: Donau 9,80, Donau-Russen 9,10, Golf 8,95, Marokkogerste 8,60, Kanada 3 9,40, do. 4 9,20, Hafer: Dt. pomm. Weißhafer 11,95, La Plata 10,15, do. Januar-Februar 9,15, amerikan. White clipped, 38 Ib, 10,10; Mais: amerikanischer Mixed 9,40, La Plata 8,90, Milo Kafir 8,50. Tendenz: fest.

Dieser Ausgabe sind beigefügt:

1 Prospekt der Enzinger Union-Werke A.-G., Mannheim, betr. Flaschen-Reinigungs-Maschine.

1 Prospekt der Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Berlin SW. 11, betr. Milchwirtschaftl. Taschenbuch.

1 Prospekt von Karl Wegner, Fraustandt-Ulbersdorf, betr. „Der stille Lehrfreund".

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein ehemaliger und aktiver Molkerei-Schüler Oranienburg. Am Dienstag, den 20. Dezember, nachmittags 5 Uhr, hält der Verein ehemaliger Schüler in Gemeinschaft mit der aktiven Schülerschaft des Wintersemesters 1928/29 im „Strandschloß" zu Oranienburg, Seestraße, eine Weihnachtsfeier ab, und ladet hiermit alle Mitglieder und Freunde des Vereins aufs herzlichste ein.

Für Interessenten findet um 4 Uhr eine Besichtigung des Milchwirtschaftlichen Instituts, Mühlenstraße 7, unter Leitung des Herrn Direktor Dr. Puck und seiner Mitarbeiter statt.

Der Vorstand. J. A.: H. Alsdorff, Schriftführer.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7943.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei
für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark, bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen.
Möglichst nur Abschriften oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. Originalzeugnisse immer nur im Einschreibebrief unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Genossenschafts-Meierei Cuxhaven sucht zum 1. Juli 1929 einen tücht.
Betriebsleiter.
Bewerber wollen unter Angabe d. Kautionsfähigkeit, selbstgeschrieben. Lebenslauf und Zeugnisabschriften, die nicht zurückgeschickt werden, an untenstehende Adresse senden. Vorstellung nur auf Wunsch. (7835
H. Hahn, Vorsitzender,
Blink b. Otterndorf (Niederelbe).

Milchverkäufer,
gewandt und freundlich im Verkehr mit den Kunden, sofort gesucht. Bezahlung nach dem Umsatz. (7936
Otto Weyer, Eisenach.

Sofort gesucht
Molkereigehilfe
der selbständig arbeiten kann und mit einem Lehrling alle Arbeiten erledigt, Butterei, Kessel, Weichkäserei. Anfangsgehalt 60 ℳ und alles frei. Angebote sind zu richt. an (7910
Frau Berta Heinrich,
Molkerei Nimkau (Schlesien).

Suche zum 15. Dezember eventl. etwas spät. einen sauberen, tücht.
Gehilfen
welcher an selbst. Arbeiten gewöhnt ist. (7873
Zentralmolkerei Gnissau
bei Ahrensbök. Telef. 18.

Suche für bald oder 1. 1. 29
jüng. Arbeitskraft
f. 1 Gespann Pferde und alle Molkereiarbeit. Stall ca. 30 Schweine. Betrieb ca. 1000 Lit. Nur tüchtige Kraft, Ansprüche u. Zeugnisabschr. an (7862
Molkerei Köben a. Oder.

Gewissenhafter Gehilfe als
Heizer u. Maschinist
gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an die (7867
Molk.-Gen. Oelde, Oelde in Westf.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich zu sofort oder möglichst bald einen strebsamen u. selbständig arbeitenden
ersten Gehilfen
mit guten Kenntnissen in Tilsiter Käserei und Butterei sowie Herst. von Sahneschichtkäse. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen an (7913
Wilh. Stange, Dampfmolkerei und

Zu Anfang Januar suche ich einen durchaus tüchtigen und zuverlässig.
Gehilfen
der Erfahrung in der Tilsiter Käs. hat. Stellung dauernd. Angebote mit Zeugnisabschr. erbittet (7995
Otto Wilhelm, Meierei Stolpe
bei Wankendorf, Holstein.

Zum 1. Januar evtl. etwas früh. wird ein junger, solider
Gehilfe
als Beifahrer und Hilfe in der Molkerei gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften an (7967
Molkerei Nehlitz, e. G. m. b. H.
Post Wallwitz bei Halle a. Saale.

Zum 20. d. Mts. od. einige Tage später tüchtiger
Gehilfe
gesucht für alle im Fach vorkomm. Arbeiten. Gehalt 70—80 Mark, freie Station und Kassen. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschr. erb.
P. Kluge, Molkerei Lauenau,
Bezirk Hannover. (7966

Wir suchen zum 1. Januar einen jungen, tüchtigen
Gehilfen.
Anfangsgehalt 65 Mk., freie Stat. und Kassen. (7964
Dampfmolkerei Radegast (Anhalt),
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Suche zum 1. Januar 1929 einen jungen, fleißigen, evang.
Gehilfen
für Butterei, Milchannahme und alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60.— Rmk. bei freien Kassen. Stellung dauernd. Angebote erb.
Chr. Fischer, Molkerei Sendenhorst
in Westf. 7959

Suche zu sofort oder spätestens b. 15. Januar einen gesunden, kräft.
Lehrling
evtl. auch einen der 1—2 Jahre lernte und sich in Weichkäserei ausbilden möchte. Taschengeld wird gewährt. Angebote erbittet (7953
Molkerei Rittmarshausen
bei Göttingen.

Gesucht ein
Gehilfe
per 1. 1. 29 für Kessel, Maschinen und Zentrifuge. (7947
Molkerei Nieder-Gemünden,
Oberhessen

Für die **Molkereiberatungsstelle** unseres Verbandes werden sofort ein oder zwei

akademisch gebildete Herren

mit milchwirtschaftlichen u. molkereigewerblichen Fachkenntnissen gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschr. sind zu richten an den (7993

Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften zu Halle (Saale), Viktoriastr. 13, II.

Suche zum 1. 1. 29 tüchtigen ehrl.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, auch sind 2 Pferde zu pflegen und zweimal Milch heranzuholen. Off. nebst Gehaltsforderungen u. Alter erbeten. (7948

Dampfmolkerei Zossen.

Zu gleich oder später findet jung. ordentlicher

Gehilfe

angenehme Stellung. Selb. findet Gelegenheit sich in Weichkäserei auszubilden. Anfangsgehalt 60.— Rmk. und Station. (7951

Zentralmolkerei Pustleben bei Nordhausen.

Suche zu sofort einen jungen, tüchtigen (7943

Gehilfen

für Betrieb.

Molkerei und Käserei Amelinghausen=Sottorf.

Käserstelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (7955

Molk.=Gen. Schlawe, e. G. m. b. H.

Stellen=Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre=Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tüchtiger

Molkereifachmann,

Witwer, 45 J., sucht ab 1. 1. 1929 Betätigung, evtl. herrenlosen Betr. in Schlesien, Bez. Breslau. Offert. unter Nr. 7974 durch diese Zeitung.

Achtung!

Jung. Heizer u. Maschinenführer, 23 Jahre alt, sucht sofort oder 1. Januar Stellung. Suchender ist mit Lichtanlage, Rohrleitung und sämtlichen Reparaturen vertraut, in Molkereien schon als Maschinenführer tätig gewesen. Um frdl Angebote bittet **Hans Ulbricht, Demmin i. P., Jarmer Chaussee 4.**

Für **tücht. erfahr. Fachmann,** 26 Jahre alt, in allen Zweigen des Faches gut durchgeb., suchen wir Stellung als **Oberm.** od. sonst. Vertrauensp. Ang. an **Molk. Klötze,** Kr. Gardelegen. **Fr. Hahn,** Verw.

Molkereifachmann, 21 J., sucht z. 1. 1. 1929 Stellung. Selb. ist vertr. mit sämtl. Facharb., Butt., Käserei, Maschin., Tiefkühlungsanl. beider Systeme, Flaschenmilch, Kakaomilch u. Joghurt. In anerk. Molk. tät. gewes. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorh. Geg. gl., auch Ausl. Angeb. unter **Oberfranken Nr. 7962** durch diese Zeitung.

Wir suchen für unseren

Obermeier,

welcher seit April hier in Stellung ist und einer längeren Krankheit wegen dieselbe aufgeben muß, einen solchen oder ähnlichen Vertrauensposten zum baldigen oder späteren Antritt. Während der Zeit seines Hierseins hat er voll u. ganz seine Pflicht erfüllt und war grundehrl. 7885) **Molkerei=Genossensch. Lyck.**

Ehrlicher, fleißiger Fachmann, 30 Jahre alt, verh., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl. zu sofort oder 1. Januar Stellung als **Betriebsleiter, Obermeier, Käser oder sonstigen Vertrauensposten.** Selb. ist vertraut in der Buchführ., Abrechnung, Butterei, Käserei, Schweinemast sowie mit der selbst. Führung eines Betriebes. Nehme auch Stelle als Unverh. an. Werte Angebote an **F. Grow, Kirtigehnen bei Rauschen** Ostseebad. (7972

Käse=Meister,

Ende der 20er Jahre, 10 Jahre ununterbrochen im Fach, sucht zum 1. Januar Stellung als Käsermeister oder sonstigen Vertrauensposten. Selbiger ist bewandert in der Herstellung und Lagerung v. Stangen=Romadur=, Tafel=Delikateß=, Tilf.= u. Camembertkäse, ferner vertraut mit Milchuntersuchung auf Fett u. Käsereitauglichkeit sowie i. Rahmbehandlung und Butterei. Gute Zeugn. steh. zu Dienst. Geg. Schles. od Hannover bevorz. Werte Angeb. erbittet **H. Maucher, Marienburg** (Westpr.), Schuhgasse 7. (7940

Junger 19jähr. Molkereigehilfe, mit sämtl. ins Fach schlagend. Arb. bestens vertraut, sow. in Butterei, Käserei, Milchfüllanl. u. Abrechnungswes. erfahr., sucht Stell. Ang. erbittet **Otto Peters, Käserei, Olvenstedt** bei Magdeburg. (7983

Molkereigehilfe

mit Führerschein 3 b, 23 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung. Gegend gleich. Angebote u. **Ostpr. Nr. 7990** an diese Zeitung erbeten.

Junger, strebsamer Gehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. beliebigen Antritt Stellung. Selb. ist vertraut mit sämtl. modernen Maschinen sowie Kohlensäure=, Ammoniak= und Schwefelf.=Kältemaschinen, ebenfalls mit Butterei, Käserei, Joghurtbereit., Degermamilch, Versandmilch, sterilis. Milch, Erhitzung und Kontorarb. Werte Ang. s. zu richt. an **Willy Melchers, Wittmund** (Ostfr., Bismarckstr. 432. Fettkäserei **Oldersum** (Ostfriesl.)

Zum sofortigen Antritt suche ich

Beschäftigung

im Molkereibetriebe. Sämtliche Betriebs= u. Kontorarbeiten werd. willig und pünktlich verrichtet, auch kann auf eine äußerst ehrliche Hilfskraft reflektiert werden. Geg. gl., auch Rheinland sehr angenehm. W. Angebote unter **Kurt Henke 7998** an diese Zeitung herzlichst erbeten.

Wir suchen für tüchtigen

Gehilfen,

20 Jahre alt, Führerschein 2 u 3b, vertraut mit allen neuzeitlichen Maschinen, auch Homogenisiermasch. und elektr. Licht= und Kraftanl., in städt. und ländl. Betr. bewandert, zum 1. 1. 29, etwas früher od. später Stellung, am liebsten wo Ausbildung i. Kontor gebot. wird. Wir können Suchenden nur bestens empfehlen. Gefl. Offerten erbittet **Centralmolkerei Münster in Westf.**

Fleißiger Molk.-Gehilfe

seit 8 Jahren im Fach, mit guten Erfahrungen in **Camembert** und sonstigen Weichkäsen, sowie Butterherstellung sucht Stelle. Kontorarbeiten werden mit erledigt. Angebote unt. **R. K. 7991** an . d. Ztg.

Junger (7857

Molkereigehilfe,

Gymnasium besucht, Absolv. zweier Molkereischulen, mit prima Zeugnissen, keine Arbeit scheuend, firm in allen Zweigen des Molkereifach., auch in der neuzeitlichen „Schmelzkäserei", sucht per 1. Januar passende Stellung. (7857

Karl Schürer, Breslau=Bischofswalde, Wilhelmshafenerstr.

Junge, kräftige Meierin,

die ihre Gehilf.=Prüfung m. Erfolg bestanden hat, sucht zum 1. 1. 29 weitere Stellung um sich zu vervollkommnen. Selb. ist vertraut mit allen ins Fach schlag. Arbeit. Offerten bitte zu richten unter Nr. **7940** an diese Zeitung.

Für einen jungen **Kraftfahrer** mit Führerschein 2 und 3 b, der mit sämtlichen Molkereiarbeiten vertr. und kein Stundenarbeiter ist, suchen wir zu sofort oder etwas spät. gute

Chauffeurstelle.

Angebote an (7968

Molkerei Nehlitz, e. G. m. b. H. Post Wallwitz (Saalkreis).

Junger Mann

der das Molkereifach praktisch erlernt hat und firm in der Buchführung ist, sucht Stelle im Käsehandel evtl. als Reisebegleiter od. dergl. Offerten bitte zu richten an (7969

Helmut Singelmann, Heinrichswalde, Ostpr.

Für einen wirklich empfehlensw.

Gehilfen

der hier lernte und noch ein Jahr als Gehilfe tätig war, suchen zu sof. Stellung in größerem städt. Betr.

Central=Molkerei e. G. m. b. H., Plathe in Pomm. (7960

Suchen für jungen, tüchtigen

Gehilfen

welcher hier seine Lehrzeit beendet hat, zum 1. Januar 1929 Stellung wo er sich in der Käserei weiter ausbilden kann. Offerten erbittet **Central=Molkerei e. G. m. b. H. Adorf in Waldeck.** 7952

Junge Meierin

Molkereischule absolviert, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, zum 1. 1. 29 passenden Wirkungskreis in einer Molkerei oder einem Geschäft. Freundl. Angebote sind zu richt. an **Hedwig Müller, Motzwethen** (Postort) Ostpr. (7970

Zwangs=Versteigerung.

Am Mittwoch, 19. d. Mts., 10 Uhr, soll in **Reipen,** Kr. Wehlau, **eine kompl. Meierei=Einrichtung (Maschinen pp.)** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Tapiau, im Dezember 1928.

Koch, Obergerichtsvollzieher. 7944

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre=Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6296	1	7523	3	7678	7
6883	1	7524	6	7681	1
6946	2	7528	2	7697	11
7022	1	7530	1	7700	9
7147	1	7531	1	7702	4
7157	1	7536	1	7715	1
7162	6	7537	1	7716	3
7213	8	7538	6	7723	1
7214	3	7542	3	7724	5
7261	1	7560	2	7731	5
7263	1	7568	2	7742	2
7266	1	7569	1	7743	1
7271	3	7571	2	7745	5
7281	6	7583	3	7747	8
7293	1	7584	3	7748	3
7307	1	7589	3	7749	1
7357	4	7590	1	7751	4
7401	1	7596	17	7758	10
7402	1	7600	7	7762	2
7409	2	7601	6	7765	2
7413	6	7604	3	7768	3
7417	1	7606	1	7771	2
7420	6	7607	3	7778	2
7424	1	7625	1	7784	2
7433	1	7626	1	7785	1
7438	12	7627	4	7787	3
7442	4	7628	1	7791	1
7446	1	7629	1	7793	1
7447	1	7631	4	7802	1
7453	1	7633	1	7805	1
7456	9	7637	14	7808	4
7463	1	7645	1	7809	3
7476	8	7646	1	7814	1
7484	1	7649	6	7819	1
7488	2	7655	12	7822	2
7493	2	7656	3	7825	2
7498	6	7660	6	7826	1
7509	1	7667	12	7829	19
7512	4	7668	4	7830	8
7517	1	7670	1	7840	1
7522	8				

insgesamt also 413 Offerten.

In Chiffre=Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird

Erfahr. Käser

Spezialist in Herstellung von

Camembert,

sucht, gestützt auf pa. Referenzen, Vertrauensposten. Gefl. Angeb. erb. unter **L. M. 7992** an d. Ztg.

Massenfettbestimmungen

und

Untersuchungen auf Verfälschung

besorgt

Laboratorium der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Das beste Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert ist ein gutes Fachbuch:

Für Molkerei-Besitzer, -Pächter und -Verwalter:

***Lichtenberger,** Dr. Berthold, Prof., Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechnischen Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbildungen und 29 Tafeln auf Kunstdruck, in Leinen gebunden. Preis 10,00 *M.*

Dieses von Autoritäten geradezu glänzend beurteilte Werk darf in keiner Fachbibliothek fehlen.

Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen

für Bezahlung von 10,1—15 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 15,1—20 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 20,1—25 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 3,1 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 3,5 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 3,6 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 4 Pfg. je Fettproz.

Preis jeder Tabelle 5.— *M.* Weitere Tabellen sind in Vorbereit.

Die **Mann-Brader-Tabellen** sind anerkannt das beste Hilfsmittel für die Milchgeldberechnung. Bei ihrer Verwendung benötigt man nur noch ein Drittel der bisher darauf verwandten Zeit.

Für Molkerei-Lehrlinge und jüngere Gehilfen:

Frost, Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Übungsbogen. 4 *M.*

Ein unübertreffliches Werk für den Selbstunterricht.

***Lipp,** Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 *M.*
Dies unter Mitwirkung von Albert Fischer, Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth, Hildesheim verfaßte Buch hat folgenden Inhalt: Milchbildung und Milchertrag — Milchgewinnung, -Behandlung und -Beförderung — Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch — Die Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Butterei — Käserei — Milchversand — Schlagsahneherstellung — Joghurt — Kefir — Milchkonserven — Kondensmilch — Trockenmilch — Molkeneiweiß — Milchzucker — Kasein — Untersuchungsmethoden — Milchbezahlung — Milch-, Butter- und Käseschauen — Der maschinelle Betrieb — Schweinezucht und -Mast.
Für die Einführung ins Molkereiwesen gibt es keine bessere Schrift, sie muß deshalb im Besitze jedes Lehrlings sein.

***Sobbe,** O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftl. Lehranstalten. 2. Auflage. 96 Seiten. 2,50 *M.*

Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt, Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium.

Käsereibücher:

Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Auflage. Bearbeitet von Hans Butenschön. 64 Seiten. 1927. 2,00 *M.*

Inhalt: Herstellung von Quarg, Untersuchung und Begutachtung desselben — Das Käsereigebäude — Maschinen und Geräte — Die Herstellung von Harzer — Käsefehler — Desinfektion der Käsereien — Schimmelkäse — Berliner Goldleisten — Mainzer — Olmützer — Käse nach Krumbach — Berliner Kuhkäse — Sahneschichtkäse — Speisequarg — Kochkäse aus Sauermilchquarg und aus Labquarg (Lassenkäse) — Kräuterkäse — Nieheimer Käse — Reib-, Schmier-, Streichkäse u. andere.

Kneuttinger, Eduard, Limburger Käserei. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker, Steinbuscher. Preis 2,00 *M.*

Kretschmer, Kurt, Sauermilchkäserei. Quargkäserei mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 16 S. Preis 2,00 *M.*
—, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 2,00 *M.*

Müller, L., Holländer und Tilsiter Käserei, m. 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,00 *M.*

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Pr. 2,00 *M.*

Taschen-Kalender:

Milchkontroll-Kalender 1929. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte. 2,50 *M.*

Das Buch enthält alle für die täglichen Eintragungen nötigen Formulare, sowie alle zum Nachschlagen erforderlichen Tabellen.

Molkerei-Kalender 1929. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute. 2,50 *M.*

Beide Kalender sind in schönem Kunstleder-Einband gebund.

Für jeden Molkereifachmann:

***Bünger,** Prof., Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. m. 23 Abbild. 3,00 *M.*

Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 87 Seiten mit 2 Tafeln. 1,80 *M.*

***Dibbern,** Dr. H., Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 Seiten. 5,00 *M.*

***Fischer,** Albert, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 Seiten mit vielen Abbildungen. 2,50 *M.*
Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.

*—, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 *M.*
Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — Künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme und Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine — AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.

*—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 129 Seiten mit vielen Abbildungen. 3,00 *M.*
Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.

*—, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 Seiten mit 30 Abbildungen. 3,00 *M.*
Dies Buch ermöglicht es, das Ergebnis jeder im Betriebe vorkommenden Berechnung ohne Anwendung von Formeln direkt abzulesen.

Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse. 92 S. 1,50 *M.*
Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung und Verwendung von Reinkulturen.
Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 Seiten mit 37 Abbildungen. 1,50 *M.*
Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Hesse, Dr., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 59 Seiten. 2,50 *M.*

Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften (Städt. Milchversorgung). 40 S. 1,00 *M*

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 Seiten mit 10 Abbildungen. 2,50 *M.*

* **Meyjahn,** W. u. E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 Seiten mit 56 Abbildungen. 4,50 *M.*
Inhalt: 1. Teil. Das Grünland: Weiden und Wiesen — Pflege der Grünlandflächen — Wiesenunkräuter — Weidegang und Milchergiebigkeit. — 2. Teil. Futtermittel: Rückstände aus der Gärungsindustrie — Aus den Müllereien anfallende Futtermittel — Rückstände aus der Zuckerindustrie und bei der Rübenernte anfallende Futterstoffe — Kraftfuttermittel aus Oelmühlen — Silage von Grünfuttermitteln — Konservierung durch Trocknung und dazu erforderliche Anlagen — 3. Teil. Haltung und Pflege des Milchviehs: Milchviehstall — Konservierung des Düngers — Aufzucht des Jungviehs — Pflege der Milchkuh — Fütterung des Milchviehs — Milchzeichen — Zurückhalten der Nachgeburt bei Milchkühen — Zähmelkigkeit und Milchfluß der Milchkühe — Eisenbahntransport der Rinder — Rinderrassen, Milchmenge und Zusammensetzung der Milch — Wird der Milchertrag durch Bewegung und Arbeit der Milchkühe beeinflußt? — Kontrollvereine und Ausstellungswesen — Deutsches Rinderleistungsbuch — Infektionskrankheiten der Kühe. — 4. Teil. Milchgewinnung. Handmelken — Maschinenmelken — Die Milchkammer — Seihen der Milch — Kühlen der Milch — Verwertung der Milch.
Das vorstehende umfangreiche Inhaltsverzeichnis verrät eine geschickte Stoffgliederung und ermöglicht das schnelle Auffinden der im Augenblick gerade gewünschten Abhandlung. Das Werk ist deshalb als Nachschlagebuch gleich wertvoll als Lehrbuch. Die wundervolle Ausstattung und der schöne Ganzleinen-Einband lassen das empfehlenswerte Buch auch als willkommenes Geschenk an junge Landwirte erscheinen.

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 Seiten. 1,50 *M.*

Ungnade, Otto. Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. m. 15 Abb. und 3 Tafeln. 1926. 2,00 *M.*

Liederbuch für Molkereifachleute. 56 S. 0,50 *M.*

Das Molkerei-Jubiläum. Prologe, Reden, Gedichte. 48 Seiten. 0,50 *M.*

Alle mit * versehenen Bücher werden in schönem Leinenbande geliefert, alle anderen sind dauerhaft kartoniert.
Auch Lieferung aller sonstigen Bücher. Preisverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Fernsprecher 2138
Postscheck-Konto Hannover 37
Postsparkasse Wien D 90537

Ich werbe seit 5 Jahrzehnten
mit guter Ware zu niedrigen Preisen!

Hier ein Auszug aus meiner Hauptpreisliste Nr. 700:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, 5½, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5½ und 6.
Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . . Mk. 1.16
" " " 150 " " " " " . . . . . " 1.18
" " " 100 " " " " " . . . . . " 1.20
" " " 50 " " " " " . . . . . " 1.25
" " weniger als 50 kg " " . . . . . " 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.
Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.67
" " " 150 " " " " " . . . . " —.68
" " " 100 " " " " " . . . . " —.69
" " " 50 " " " " " . . . . " —.70
" " " 25 " " " " " . . . . " —.72
" " weniger als 25 kg " " . . . . " —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware, 58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm 46/48 " " " 75×100 cm
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn, daß der Abfall übernommen wird!
Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.89
" " " 100 " " " " " . . . . " —.90
" " " 50 " " " " " . . . . " —.91
" " " 25 " " " " " . . . . " —.92
" " weniger als 25 kg " " . . . . " —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein
ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.25
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.25
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.25
ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.50
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.50
Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.20	2.90	3.40	4.20

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.65	80.—	1.05	1.30

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
¹/₁ Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.20, ½ Ltr.-Flasche Mk. 1.75
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 2.90 **bis 2,60 Mk.**

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.15
bei 50 kg kg Mk. 1.05 bei 100 kg . . . . . kg " 1.00

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . " 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware,
in Fäss. von 200 Kg. Inhalt . . . . kg " —.19
" " 100 " . . . . " " —.20
" " 50 " . . . . " " —.21
Preise einschl. Faß ab Station Hildesheim.

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. " —.48
" " " 50 " . . . . " —.50
" " " 25 " . . . . " —.52
Mindestmenge " 10 " . . . . " —.60

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . kg Mk. 3.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	¹/₁	½	¼	¹/₁₀ kg Inhalt
Mk.	12.25	6.25	3.25	1.60

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.60 ½ Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.30

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
¹/₁ Liter-Flasche einschl. Flasche Mk. 1.90 ½ Liter-Flasche " 1.10
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . " 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.30 ½ Liter-Flasche " 0.80
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1.50
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 4.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	—.90	2.50	3.50	5.25	7.25

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.20
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " " 1.80
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " " —.90
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1.30
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen je nach Menge . . . . Stck. Mk. 2.10 bis Mk. 2.20
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . . . " 6.—
" " " mit " fahrbar . . . " 18.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 3.—

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 4.30
" " " 10 kg " " " " 4.50
" " " 5 kg " " " " 4.75
" " " weniger als 5 kg " " 5.—

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 7.50 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 7.75
" 5 kg " " " 8.— " weniger als 5 kg " " 8.25

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3.60
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . kg " 2.75
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 2.65

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —.16
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . " " —.17
" 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —.16
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . " " —.11
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . " " —.10

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —.28
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . " . " " —.17
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . St. Mk. 2.40
mit Holzreifen . . . . " " 2.50
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " " 4.25
25—30 Pfd. Inhalt . . . " " 3.25

Tafelwage Original Garvens, verzinkt, also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 39.—
Tragkraft 10 kg " 45.—

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage mit hölzerner viereckiger Brücke, mit einem Traghebel u. Zug, geeicht, **beste schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	32.50	40.—	47.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . . . " 9.—

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —.50
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —.60
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —.55
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —.60
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —.65
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . kg " —.60
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware — kg " 1.55; bei 25 kg " 1.50; " 50 kg " 1.45

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼
Stück Mk.	3.50	4.75	6.25	9.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.25
kleinere Mengen . . . . kg " —.30
Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft, ¹/₁ Ltr.-Fl. " 4.—
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 3.70
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —,24
Kristallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 9.75

Carl Mann, Hildesheim

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. spr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

147 — Hildesheim, den 18. Dezember 1928. — 42. Jahrgang.

Technik und Methodik er Milchuntersuchung zwecks Feststellung von Sekretionsstörungen bezw. Eutererkrankungen.

Von M. Seelemann,

senschaftlichem Hilfsarbeiter am Bakteriologischen Institut der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

(Direktor Prof. Dr. Henneberg.)

Alle Institute, die sich mit diagnostischen Milchuntersuchungen assen, haben wohl in der letzten Zeit die Erfahrung machen müs- , daß die Zahl der eingelieferten Proben von Jahr zu Jahr mehr mehr zunimmt. Es hängt dies mit der im Interesse unserer chhygienischen Verhältnisse erfreulichen Ausbreitung aller Milch- troll- und Verbesserungsbestrebungen im ganzen Reiche zu- nmen.

Im Rahmen meiner Beobachtungstätigkeit habe ich nun gar ht so selten von Landwirten hören müssen, daß ihnen bei Unter- hung ihres Bestandes auf Euterstörungen seitens zweier Labora- ien verschiedene Untersuchungsergebnisse mitgeteilt wurden. Es ja bekannt, daß die Besitzer sehr oft Untersuchungsmaterial an i Institute zur bakteriologischen Prüfung einsenden. Waren wir st das eine von beiden untersuchenden Instituten, so gingen aus- hmslos die Ergebnisse dahin, daß wir eine größere Anzahl Milch- ben als anormal herausfanden, d. h. einen höheren Prozentsatz an erkranken Kühen ermittelten, als die andere Untersuchungsstelle.

Für den Landwirt ist es jedoch von großem Werte, wenn ihm glichst frühzeitig und ausnahmslos sämtliche Tiere bezeichnet rden, die irgendwelche Sekretionsstörungen der Milchdrüse auf- sen, damit er auch auf die als verdächtig bezeichneten Tiere sein genmerk richten kann.

Die Gründe für derartige Differenzen liegen zweifellos zur uptsache in der Methodik. Zur Vermeidung genannter Diffe- zen dürfte es angebracht sein, einmal darauf hinzuweisen, daß e gewisse „Normung" — wie auf anderen Gebieten so auch r — am Platze wäre.. Die Auswahl bestimmter Methoden ist adezu mit Rücksicht auf die ständig neu zu den alten Methoden zukommenden, von denen die eine der anderen selbstverständlich ner an Sicherheit überlegen ist und von denen die eine immer früher den „Beginn" einer Mastitis anzuzeigen imstande ist als andere, von unbedingter Notwendigkeit. Durch das viele An- isen von Methoden wird naturgemäß ein Herumprobieren mit verschiedensten Reaktionen veranlaßt. Die Folgen davon sind ötige Verwirrung und verschiedene Ergebnisse. Alte gute und erliegende Prüfungen werden dabei womöglich vernachlässigt.

Aber nicht nur lediglich für laufende Kontrolluntersuchungen einzelnen Viehbeständen wäre eine größere Einheitlichkeit in der thodik angebracht. Jegliche Untersuchungstätigkeit liefert sta- tisches Material, und deshalb ist eine gewisse Normung für alle statistischen Erhebunggen von Nutzen. Bestehen Diver- zen in der Untersuchungsmethodik und als Folge dieser in den ergebenden Resultaten, so müssen Abweichungen in der Statistik einzelnen Provinzen bzw. Gegenden unvermeidlich sein und die tere Folge ist ein falsches Bild bezüglich der epidemiologischen breitung einer Infektionskrankheit, im vorliegenden Falle der elnen Euterinfektionen.

Drittens ist eine einheitliche Methodik bei der Prüfung von chen von Wichtigkeit im Rahmen rein wissenschaftlicher Unter- ungen, bei denen zur Kontrolle irgendwelcher Erfolge oder Er- nisse Prüfungen der Gemelke stattzufinden haben. Ich denke hier 3. in erster Linie an die Prüfung eines Heilmitels zur Be- pfung der Streptokokken-Mastitis. Was wird wohl in vielen Fällen unter „Heilung" verstanden? Nur sichere Methoden können ein klares Bild geben.

Letzten Endes ist die Anwendung guter und wirklich sicherer Methoden bei der Bewertung einer Milch auf Genußtauglichkeit unumgänglich.

Die Aufstellung einheitlicher Richtlinien erscheint mir gerade für die Milchuntersuchungstechnik nicht sehr schwierig, weil es in der Tat eine Reihe von Methoden gibt, die bei kombinierter Anwendung praktisch sehr brauchbare und sichere Ergebnisse liefern. Dagegen muß die Verwendung einer einzigen Prüfungsmethode zur Feststellung von Euterentzündungen — sei es der Trommsdorff-Probe, der mikroskopischen Ausstrichuntersuchung, der Katalaseprobe, der Chlorbestimmung oder Thybromolprobe, der Gramfärbung (wie sie Skar 1) angegeben hat*) oder des Kulturverfahrens mit Hilfe der Bromkresolpurpurplatte allein (wie von Haupt 2) empfohlen) — als unzureichend und unsicher bezeichnt werden. Jedenfalls kommt man in vielen Fällen mit einer Methode allein nicht zum gewünschten Ziele.

Auf Grund mehrjähriger eigener Erfahrungen an Hand von über 12 000 Sammel-, Einzel-, Viertels- und Teilgemelkproben möchte ich im folgenden Einiges über die Technik der Probeentnahme und über die zweckmäßigsten Prüfungsmethoden der Milch ausführen mit der gleichzeitigen Anregung, nach Möglichkeit auch an anderen Untersuchungsstellen in derselben Weise zu verfahren.

Nichts ist oftmals schwieriger als aus der Ferne, d. h. im Institut bzw. Laboratorium, eine Milchprobe untersuchen und beurteilen zu müssen, der bestimmte anamnestische Angaben völlig fehlen. So habe ich bereits an anderer Stelle (3) darauf hingewiesen, daß die Angabe des letzten Kalbedatums der Kuh oder der Kühe, von denen Milchproben zur bakteriologischen Untersuchung eingesandt werden, von großem Vorteil sein kann. Wissen wir doch, daß es im Verlauf der Laktationsperiode gewisse physiologische Zustände gibt (Kolostral-, Nachkolostral-, Frischmelk- und Altmelkstadium, schließlich die sog. Trockenperiode), während deren die Beschaffenheit der Milch gewissen Schwankungen unterliegt, die z. T. den Befunden bei entzündlichen Affektionen der Milchdrüse sehr nahe kommen.**)

Unter Kolostralstadium verstehe ich die Zeit vom Tage des Kalbens bis etwa 8 Tage danach, unter Nachkolostralstadium etwa die Zeit von der 2.—3. Laktationswoche. Zwischen beiden bestehen in der Regel keine scharfen Grenzen. Der Zellgehalt der Milch, der ebenso wie die chemischen Bestandteile im Kolostralstadium erhöht ist, bleibt bei normalen chemischen Werten oftmals noch einige Zeit danach etwas erhöht. Erst 2—3 Wochen***) nach dem Kalben (eigentl. Beginn des Frischmelkstadiums) ist die Milch bei gesunden Kühen auch histologisch völlig „normal", d. h. auch der Zellgehalt nimmt die nämlichen Grenzen an, wie wir sie bei gesunden Milchen zu finden gewohnt sind. Das Ende der „Milchperiode" bezw. der Beginn des Altmelkstadiums ist mit dem Zeitpunkt anzusetzen, von dem ab ein regelmäßiges und gründliches Ausmelken der Drüse zwecks Trockenstellung infolge vorgerückter Trächtigkeit nicht mehr stattfindet. Von diesem Zeitpunkt ab sollte meines Erachtens die Milch der betreffenden Kühe nicht mehr in den allgemeinen Verkehr gegeben werden. — An dieses Altmelkstadium schließt sich eigentlich erst noch ein kurzes Zwischenstadium an, in dessen Verlauf ein „Ueberschlagen" einer oder mehrerer Melkzeiten stattfindet, bis das Euter dann nach fast völligem Versiegen der Drüsenfunktion

---

*) Im übrigen ergibt die Gramfärbung in der von Skar beschriebenen modifizierten Form sehr hübsche Bilder und ist zweifellos für Milchausstriche geeigneter als die Original-Gramfärbung.

**) Daneben sollt ees vom Landwirt nicht unterlassen werden, auch andere Beobachtungen über krankhafte Erscheinungen am Euter oder an der Milch, etwa stattgefundene Behandlung usw., zu vermerken.

***) Zuweilen auch schon früher.

UNIVERSITY OF ILLINOIS

regelrecht trocken steht. Bei im Euter gesunden Kühen soll dieser ganze Verlauf von einem in das andere Stadium ohne wesentliche Störungen, d. h. ohne das Eintreten auffälliger Milchveränderungen, verlaufen. Nur das mikroskopische Bild, die chemischen Werte und die Enzymreaktionen erleiden gewisse Schwankungen („Erhöhungen“).

Es wird also die Angabe des letzten Kalbedatums bzw. des ungefähren Zeitpunktes der Laktationsperiode für den Untersuchenden auf jeden Fall eine Erleichterung darstellen, die Zahl nicht ganz eindeutiger Befunde, wie sie bei Milchuntersuchungen sonst ziemlich häufig sind, wird bedeutend verringert.

Für uns war weiterhin von Interesse, in möglichst vielen Fällen zu wissen, wie oft die Kuh, von der eine Milchprobe eingesandt war, bereits gekalbt hatte. Auch diese Angabe kann einen gewissen diagnostischen bzw. prognostischen Wert besitzen, insofern, als man z. B. aus der Angabe des Zeitpunktes des letzten Kalbedatums und der Anzahl der bereits gebrachten Kälber für die Dauer des Leidens gewisse Hinweise erhält. Beispiel: Eine Starke, die vor einem Vierteljahr zum ersten Mal gekalbt hat, kann bei Feststellung anormaler Beschaffenheit der Milch mit positivem Streptokokkenbefund noch nicht lange erkrankt sein. Jedenfalls wird die Infektion bestimmt nicht länger als ein Vierteljahr bestehen, wahrscheinlich erst kurze Zeit bis einige Wochen, da Streptokokkeninfektionen des Euters vor dem erstmaligen Trächtigwerden so gut wie gar nicht auftreten. Ein derartiges Euter wird voraussichtlich leichter und mit größerer Aussicht auf Erfolg behandelt werden können als Euterkrankheiten bei älteren Kühen. Anders werden die Aussichten sein, wenn die Kuh bereits mehrere Kälber geboren hat, und zu irgendeiner Zeit der jeweiligen Laktationsperiode bei der Untersuchung Streptokokken-Mastitis festgestellt wird. Hier besteht das Leiden erfahrungsgemäß in sehr vielen Fällen nicht erst seit dem letzten Kalben, sondern bereits seit der vorhergehenden Laktationsperiode, unter Umständen sogar noch länger. Hier wird die Prognose immer ungünstiger ausfallen müssen.

Die Angaben betr. der Kälberzahl haben ferner ein gewisses Interesse für die Statistik bei Ermittlung der Beteiligung der einzelnen Laktationsperioden bzw. Altersstufen an der Erkrankungsziffer. Unsere Ermittlungen haben das Ergebnis gezeitigt, daß in größeren Beständen bereits ein nicht unerheblicher Prozentsatz der Kühe nach dem ersten Kalben an einer Streptokokkeninfektion erkrankt ist. Diese Tatsache wiegt in wirtschaftlicher Beziehung besonders schwer. Mit zunehmender Laktationsperiode steigt der Prozentsatz an kranken Kühen. Unsere Zahlen hierüber werden wir gelegentlich an anderer Stelle veröffentlichen.

Um die betreffenden Angaben über die Laktationsperiode, Kälberzahl usw. zu erhalten, fügt man der Einfachheit halber jeder Proberöhrensendung*) eine entsprechende Liste bei, in die der Einsender die erforderlichen Notizen einträgt. Diese Angaben werden dann in ein eigens hierzu eingerichtetes Protokollbuch für Milchuntersuchungen eingetragen (s. Anlage A). Gleichzeitig fügen wir — falls die Probeentnahme nicht von einem Abgesandten des Instituts vorgenommen werden kann — eine Vorschrift nach anliegendem Muster in hektographierter Form (s. Anlage B) dem Kasten bei.

Zur Technik der Probeentnahme.

Wie soll die Probeentnahme erfolgen? Soll für die Untersuchungen auf Sekretionsstörungen eine Einzelprobe von jeder Kuh oder sollen Viertelsproben, sollen Durchschnittsproben vom ganzen Gemelk oder Teilproben (Anfangs- oder Endgemelk) entnommen und eingesandt werden? In diesen Punkten werden sicherlich die Ansichten auseinandergehen. Die Frage, ob Einzelgemelk oder Viertelsgemelkproben von den Kühen zur Untersuchung einzusenden sind, kann nur unter Berücksichtigung der jeweiligen Arbeits- und Personalverhältnisse im Institut besprochen werden. Daß die Befunde klarer, eindeutiger und genauer bei Untersuchung von Viertelsgemelken werden, ist selbstverständlich. Aber im allgemeinen verbieten es technische Schwierigkeiten, in jedem Falle 4 Proben von jeder Kuh zu untersuchen, da sich hierdurch die Zahl der Proben vervierfacht. Jedenfalls wird man sich bei laufenden Kontrolluntersuchungen vieler Milchviehbestände mit der Prüfung von Einzelmilchproben von jeder Kuh begnügen müssen. Der Geübte kann auch mit Hilfe bestimmter Prüfungsmethoden auf Grund der Einzelprobenuntersuchung die Milch sehr gut beurteilen. Bei bestimmten rein wissenschaftlichen Untersuchungen kleineren Stiles wird man erforderlichenfalls eine Prüfung von Viertelsgemelken vornehmen.

Die Mängel, die der Einzelmilchprobenuntersuchung anhaften, liegen ja bekanntlich darin, daß anormales Sekret aus einem oder mehreren befallenen Euterviertelen durch die Milchmengen aus den übrigen z. Zt. noch gesunden Euterviertelen verdünnt und auf diese Weise das krankhafte Bild mehr oder weniger verwischt wird. Aber glücklicherweise genügt fast regelmäßig der rein „qualitative“ Nachweis gewisser Zellarten, Bakterien und die Feststellung irgendwelcher Abweichungen in biologischer oder chemischer Hinsicht z. B. im Katalase- oder Chlorgehalt), um den Geübten die Ge[…] wart einer Sekretionsstörung infektiöser oder nicht infektiöser N[…] erkennen zu lassen.

Nach Erörterung der Zweckmäßigkeit der Prüfung von [Ein]zelkuhgemelken (Einzelmilchprobenuntersuchungen) erhebt sich nu[n die] Frage, in welcher Weise die Einzelmilchproben [für] die bakteriologische Verarbeitung entnomm[en] werden sollen.

Die Probeentnahme kann auf zweierlei Weise erfol[gen.] Einmal kann eine Durchschnittsprobe vom ganzen Gemelk gen[om]men werden, d. h. die Milch ist vorerst aus allen vier Striche[n in] den Melkeimer zu melken und dann die Durchschnittsprobe aus [die]sem zu entnehmen. Oder aber — und das ist der einfachere Weg — es kann aus jedem Strich möglichst gleichviel Milch direkt in [das] Probegläschen hineingemolken werden. Es läßt sich darüber s[trei]ten, welcher von beiden Methoden der Vorzug zu geben ist. [Jede] hat ihre Vor- und Nachteile. Die erste Art (Durchschnittsprobe [vom] Gesamtgemelk) kann selbstverständlich nur zur Melkzeit entw[eder] mittags, morgens oder abends entnommen werden. Sie da[uert] länger, die Milch wird dabei unreiner; es fliegen allerlei Bakter[ien] hinein, die Milch wird leichter sauer. Die Untersuchung kann h[ier]durch Störungen (namentlich in der warmen Jahreszeit) erleide[n].

Außerdem besteht die Gefahr, daß möglicherweise Krankhe[its]produkte von einer Kuh im Melkeimer zurückbleiben und in [das] Gemelk der nächsten mit hineingelangen, da eine gründliche Rei[ni]gung des Melkeimers nach dem Ausmelken jeder einzelnen Kuh [so]wohl im Stalle als auch auf der Weide einige Schwierigkeiten [be]reitet. Schließlich muß man ja immer darauf bedacht sein, [das] Melken selbst möglichst nicht zu stören und durch die Probeentnah[me] nicht so sehr in die Länge zu ziehen. Ob ein Vorteil darin beste[ht,] daß man bei völligem Ausmelken aller 4 Viertel sowohl das gesa[mte] Sekret aus den kranken als auch aus den gesunden mitbekommt, [ist] zweifelhaft. Die Verdünnung der Krankheitsprodukte wird h[ier] mindestens ebenso stark sein, wie bei direktem Hineinmelken klei[ne]rer Milchmengen aus jedem Viertel in das Probegläschen, we[nn] nicht sogar noch stärker. Die letzte Möglichkeit ist deshalb gegeb[en,] weil wir bei systematischen Untersuchungen von Teilgemelken a[us] einem Euterviertel feststellen konnten, daß die Werte z. B. [für] Chlor, Katalase, der Zellgehalt und auch der Bakteriengehalt (b[ei]spielsweise bei der Streptokokken-Mastitis) auffallend stark[en] Schwankungen unterworfen sein können, wie sie vielleicht gar ni[cht] erwartet werden. Es sei an dieser Stelle nur ein Beispiel [in] Tabellenform beigefügt, aus dem die Schwankungen in Teilgemelk[en] aus einem Euterviertel deutlich ersichtlich sind. (Die Entnah[me] der Teildemelke erfolgte in der Weise, daß wir den ganzen Inha[lt] eines Euterviertels von A bis Z in gleichgroßen Fraktionen [in] eine Serie von Röhrchen zu etwa je 50 ccm Inhalt hintereinand[er] hineinmelkten und auf Zell-, Bakterien-, Katalase- und Chlorgeha[lt] untersuchten. Gleichzeitig wurden Agarkulturen aus den Sedime[n]ten der einzelnen Teilgemelke zum Nachweis von Mastitis-Strept[o]kokken angelegt).

Tabelle 1 (krankes Euter).

Kuh	Euterviertel	Teilgemelke	Mikroskopische Befunde	Kultur	Katalase	g Cl in 100 Milch	Trommsdorff
Fähnrich	hinten rechts	1.	Bod. ± Zell. ++−+++ vereinzelt kz. Ketten	—	<5,0	0,2376	0,4
		2.	desgl.	—	<5,0	0,2304	0,4
		3.	kein Bod. Zellen ++−+++, vereinzelt kurze Ketten	—	<5,0	0,1808	0,4
		4.	kein Bod. Zellen stellenw. etw. verm.. keine Ketten	—	2,4	0,1205	0,3
		5.	kein Bod. Zellen stellenw. etw vermehrt; vereinz. nicht typ. Ketten	—	1,9	0,1205	0,3
		6.	desgl.	—	2,0	0,1170	0,4
		7.	Zellen nur leicht vermehrt, keine Ketten	—	2,0	0,1205	0,2
		8.	Zellen etw. vermehrt, vereinzelte kurze Ketten	—	3,0	0,1276	—
			Durchschnittschlor =			0,1524	

Aus dieser Uebersicht geht hervor, daß die Milch aus den ein[]zelnen Teilen des Euterviertels gänzlich verschieden sein kann, ins[]besondere dann, wenn eine Sekretionsstörung infektiöser Natu[r] vorliegt.**) Bei gesunden Eutern sind die Schwankungen in d[er] Regel unwesentlich und deshalb für das Ergebnis belanglos, w[ie] folgende in einem gesunden Euterviertel gefundenen Werte zeige[n].

---

*) Wir haben uns für Versandzwecke besondere Holzkästen mit Filzeinlagen zu 10, 25, 40 und 60 Röhrchen zu 50 ccm Inhalt herstellen lassen.

*) Aus bestimmten Gründen, die später zu erörtern sind, vermeid[en] wir den Zusatz eines Konservierungsmittels.

**) Die Untersuchungen dieser Art werden z. Zt. noch an einer groß[en] Zahl von „Teilgemelken“ aus zahlreichen Euterviertelen fortgesetzt.

Tabelle 2 (gesundes Euter).

…u	Euter=viertel	Teil=ge=melke	Mikroskopische Befunde	Kultur	Katalase	g Cl in 100 Milch	Tromms=dorff
Nr 19…	vorn rechts	1.	Zellen wenig vermehrt, vereinz. Saprophyten	—	0,9	0,1099	—
		2.	normal	—	1,3	0,0780	—
		3.	normal	—	0.4	0,0745	—
		4.	normal	—	0,4	0,0745	—
		5.	normal	—	0,5	0,0745	—
		6.	Zellen leicht vermehrt	—	0,2	0,0745	—
		7.	normal	—	0,3	0,0745	—
		8.	normal	—	0,6	0,0745	—
		9.	Zellen leicht vermehrt	—	0,7	0,0815	—
		10.	normal	—	0,3	0,0745	—
		11.	normal	—	0,3	0,0780	—
		12.	Zellen stellenw. etw verm.	—	0,4	0,0745	—
		13.	Zellen +, kurze nich ttyp. Streptokokken	—	0,5	0,0815	—
		14.	normal	—	0,6	0,0815	—
		15.	normal	—	0,2	0,0851	—
		16.	Zellen +, feine nicht typ. Streptokokken	—	0,8	0,0851	—
		17.	normal, feine nicht typ. Streptokokken	—	0,3	0,0886	—
		18.	desgl.	—	0,9	0,0851	—
		19.	normal	—	1,2	0,0851	—
		20.	normal	—	0,4	0,0851	—
		21.	normal	—	0,2	0,0922	—
		22.	Zellen +—++	—	0,2	0,0922	—
		23.	Zellen etwas vermehrt	—	0,4	0,0993	—
		24.	desgl	—	0,4	0,0993	—
			Durchschnittschlor =			0,0815	

Nun hat es nach den bisherigen Beobachtungen den Anschein, …in der Mehrzahl der Fälle das am meisten veränderte, kranke …ige) Sekret zuerst (mit den ersten Milchstrahlen) aus der …je gewonnen werden kann. Wir geben daher die Anweisung, …hmäßig viel Milch aus jedem Strich direkt in das sterile Probe…chen hineinzumelken, so daß im allgemeinen die zu einer Melkzeit …andenen ersten Strahlen zur Untersuchung gelangen (die aller…n zwei Strahlen aus jeder Zitze sind selbstverständlich beiseite …elken). Ist die Milch aus einem Viertel äußerlich, d. h. für den …n sichtbar verändert, so wird es natürlich empfehlenswert sein, …es Viertel getrennt melken zu lassen und nur die äußerlich un…dächtigen Viertel in ein Röhrchen hineinzutun.

In gleicher Weise verfahren wir aus den genannten Gründen …regelmäßig bei der Entnahme von Viertelsgemelken (Anfangs…elke). Die Verwendung von viergeteilten Melkeimern ist zwar …manche Zwecke sehr schön (z. B. für vergleichende Messungen der …chmengen aus den vier Eutervierteln einer Kuh, da die Ab…me der Milchmenge in einem Euterviertel vielfach einen Hinweis …das Vorhandensein einer Sekretionsstörung gibt), für unsere …ersuchungen aber nur bedingt brauchbar, da es sich beim Melken …die einzelnen Teile des Eimers in der Praxis nicht erreichen läßt, …sämtliche Milchstrahlen in das richtige Eimerviertel hinein…ngen. So besteht die Möglichkeit, daß man Streptokokken in der …ch von Eutervierteln vorfindet, in denen in Wirklichkeit gar …e vorhanden sind.

Kurz zusammenfassend glauben wir auf Grund unse… Erfahrungen für die breite Praxis vorschreiben zu können, der …fachheit halber bei der Probeentnahme von Milch für die Zwecke … Untersuchungsprodukte in der Weise zu verfahren, daß gleich…ig viel Milch aus jedem Euterviertel in das Probegefäß direkt …eingemolken wird, nachdem die allerersten beiden Strahlen ge…nt gemolken wurden. Es können demnach zweckmäßig sowohl bei …zel= wie bei Viertelsgemelkuntersuchungen die zuerst aus der …se ermolkenen Milchteile zur Prüfung gelangen.

Methodik der Untersuchung auf Euterstörungen.

An Untersuchungsmethoden kommen bakteriologische …kroskopie, Kultur, Tierversuch), biologische und chemische …rage. Es ist zweifellos das Sicherste, das mikroskopische Bild zu …achten, d. h. gewissermaßen einen „Blick in die Milch hinein" zu … Man kann sagen, daß die mikroskopische Prüfung eines Sedi…tausstriches die weitestgehenden Anhaltspunkte für die Diagnose …r Sekretionsstörung gibt (Beurteilung und Bewertung der Zell…n, der Zellmenge und der Bakterienarten!). Aus dieser Erkennt…heraus bedienen sich wohl die meisten Untersuchungsstellen seit …r dieser Methode, zumal auch die Verarbeitung von Massen…en nach ihr verhältnismäßig gut möglich ist, sofern eine größere …trifuge zur Verfügung steht. M. W. arbeiten heute viele Insti… allein nach dieser Methode. Auch wir haben anfänglich so gut …ausschließlich Sedimentausstriche untersucht, mußten aber bald …chen, daß auf Grund der mikroskopischen Zentri…atprüfung allein in sehr vielen Fällen eine …ere, einwandfreie und genaue Beurteilung der …ch nicht möglich ist. Ebenso gibt es zweifellos keine bio…che oder chemische Reaktion, die allein zu einem befriedigenden …e führt. Dagegen erscheint nach unseren zahlreichen Erfahrungen …kombinierte Anwendung bestimmter Methoden unbedingt erforderlich, um die Diagnose möglichst sicher stellen zu können und alle Fehler bezw. Abweichungen von der Norm aufzufinden.

Das mikroskopische Bild eines Sedimentausstriches kann derartig mannigfach und wechselnd sein, es kommen so viele Uebergänge vom „Normalen" zum „Verdächtigen" und „Sicher=Kranken" vor, daß bei alleiniger Anwendung der Methode Fehler in der Diagnose unvermeidlich sind und vor allen Dingen Zweifel in vielen Fällen bestehen bleiben müssen.

Ich erwähne z. B. nur, daß sehr oft bei erhöhten Zellbefunden (Eitergehalt) keine — als Euterentzündungserreger bekannte — Bakterien gefunden werden. Letzteres ist z. B. sehr häufig der Fall bei Eutertuberkulose und Streptokokkenmastitis. Oftmals ist die Zahl der Tuberkelbazillen und der Streptokokken, die auch sehr häufig als Diplokokkenformen auftreten, so spärlich, daß sie im Ausstrichpräparat nicht gefunden werden. Außerdem können sie leicht durch Leukozyten und Fibrin verdeckt werden. Weiterhin ist die Form der in Milch vorkommenden Streptokokken längst nicht immer so typisch, wie meist beschrieben; Staketformen bei Mastitis=Streptokokken fehlen oftmals. Vielfach geht auch der Zellgehalt nicht parallel dem Streptokokkengehalt. Wir haben Fälle beobachtet, in denen äußerst wenig Sediment (mit bloßem Auge unverdächtig!), fast gar keine Zellen im Gesichtsfeld sichtbar waren, dagegen zahlreiche Streptokokken, denen aber typische Staketformen fehlten.*) Und dennoch waren sie auf Grund der von uns vorgenommenen kulturellen Prüfung nur als der Mastitistyp zu bezeichnen.

Aus diesen Gründen haben wir für unsere Zwecke die allerwichtigsten Prüfungsmethoden sowohl für Sammel=, Einzel= und Viertelgemelksproben herausgearbeitet; es sind dies

1. die Zentrifugierprobe,
2. der Objektträger=Sedimentausstrich mit mikroskopischer Prüfung,
3. die kulturelle Prüfung an Hand der Agarplatte.

Weiterhin haben wir aus besonderen Gründen, auf die später noch genauer einzugehen sein wird,

4. die Chlorbestimmung

als recht brauchbar für die Diagnose mit herangezogen. Für Sammelmilchuntersuchungen ist letzterer nur ein bedingter Wert beizumessen.

1. Die Zentrifugierprobe. Als Röhrchen für Massenuntersuchungen verwendet man nach unseren Erfahrungen praktischerweise kleine, etwas dickwandige, reagenzglasähnliche Zentrifugengläser mit runder Kuppe für etwa 10 ccm Inhalt. Dazu ist selbstverständlich eine große Zentrifuge notwendig, die in kurzer Zeit möglichst viel schafft. Wir haben z. B. seit längerer Zeit eine große elektrische Zentrifuge mit Elektromotor der Firma Kollatz=Berlin, für die ein besonderes Fundament hergerichtet ist, im Gebrauch. In 8 vierkantigen Einsätzen — zum Einstellen von je 8 Zentrifugengläsern eingerichtet — können zu gleicher Zeit 64 Milchproben ausgeschleudert werden. Die Tourenzahl läßt sich bis auf etwa 3500 in der Minute steigern. Daneben verwenden wir für einzelne Milchproben eine kleinere hängende elektrische Zentrifuge, passend für 8 Gläschen. Für beide Zentrifugen werden auch größere runde Einsätze geliefert, so daß erforderlichenfalls größere Milchmengen (z. B. für die Verimpfung an ein Meerschweinchen bei Verdacht auf Tuberkelbazillengehalt) zentrifugiert werden können. In der großen Zentrifuge tarieren wir die Röhrchen nicht besonders aus, da diese Manipulation zu lange Zeit erfordern würde; man füllt die Gläser nur möglichst gleichmäßig mit Milch. Die Röhrchen verbleiben 10 Minuten in der Zentrifuge, wobei eine Tourenzahl von 1500—2000 für Milchproben ausreicht.

Von der Verwendung von Trommsdorffröhrchen sind wir bei Vornahme von Massenuntersuchungen aus praktischen Gründen völlig abgekommen. Sie finden nur gelegentlich bei bestimmten Prüfungen noch Verwendung. Auch andere teilweise empfohlene Spitzröhrchen bringen u. E. keine Vorteile. Nach dem Zentrifugieren findet eine grobsinnliche Prüfung des Bodensatzes in der Kuppe des Zentrifugenröhrchens (am besten von unten her) statt. Der Befund wird unter Angabe von „Kreuzen" od. „Minuszeichen" in ein Protokollbuch eingetragen.

2. Der Objektträger=Sedimentausstrich für die mikroskopische Prüfung. Zwecks Herstellung des Ausstrichs werden Rahmschicht und Magermilch (nach Lösen der ersteren durch leichtes Erwärmen in der Flamme eines Bunsenbrenners) gut abgegossen; dabei ist das Röhrchen mit der Mündung möglichst nach unten zu halten, damit kein Fett in das Sediment herabläuft. Dann wird eine Platinoese voll aus dem Bodensatz entnommen (bei Vorhandensein geringen Bodensatzes wird mit der Oese etwas „zusammengekratzt") und gleichmäßig auf vorher mit Glasätztinte laufend nummerierte Objektträger ausgestrichen. Auch wenn kein gelbliches (leukozytenreiches) Sediment vorhanden ist, läßt sich immer eine Oese „weißlichen" Sedimentes aus der Kuppe herausnehmen. (Ich bemerke hier vorweg, daß wir stets von jeder Milchprobe eine Oese des Sediments zunächst auf eine vorrätig gehaltene, möglichst 1—2 Tage bei 37 Gr. Cels. oder 20—30 Minuten im Exsikkator getrocknete Agarplatte bringen und mit dem Drigalski=Spatel darauf verreiben. Weiteres hierüber siehe unter

*) Vgl. die Abbildungen auf Hennebergs gärungsbakteriologischen Wandtafeln, Tafel VIII. (Verlag Paul Parey=Berlin 1928).

3). Die Ausstriche auf den Objektträgern sind möglichst nicht zu dick zu machen, weshalb die „Platin"-Oese (Chrom-Nickelstahl) nicht zu groß sein darf. Auf jeden Objektträger lassen sich zwei Milchproben ausstreichen. Die Ausstriche sind in kurzer Zeit lufttrocken, sie werden dann in Aether-Alkohol einige Minuten entfettet und fixiert und darauf gefärbt. (Beides geschieht zweckmäßig in kleinen Porzellangefäßen, wie sie zum Färben histologischer Objektträgerpräparate vielfach im Gebrauch sind.) Die Färbung erfolgt am besten in einer 0,1—0,2 prozentigen wässerigen Toluidinblaulösung (besser als Methlenblau!), die sehr hübsche Zellbilder ergibt und auch die Streptokokken gut färbt. Färbedauer durchschnittlich 10 bis 30 Sekunden, worauf man noch in einer Essigwasserlösung kurz differenzieren kann. Anschließend Abspülung in Leitungswasser. Bei Verdacht auf Eutertuberkulose (Ueberwiegen der Lymphozyten) ist selbstverständlich mit einem Ausstrich die Färbung nach Ziehl-Neelsen durchzuführen.

Der Vollständigkeit halber sei noch kurz erwähnt, daß bei Verdacht auf das Vorliegen eines Sekretes von einer Pyogenes-Mastitis, das in der Regel am Aussehen und Geruch schon erkenntlich ist, nur die Gramfärbung Aufschluß geben kann.

Nach unseren Beobachtungen sind zwei eingearbeitete Kräfte imstande, auf die oben genannte Art und Weise glatt 200 Milchproben innerhalb eines Vormittages (in etwa 5 Stunden) auszuschleudern, auf Platten und Objektträger auszustreichen, zu entfetten und zu färben, bis die Präparate für die eigentliche mikroskopische Prüfung reif sind. Diese erfolgt aus Zweckmäßigkeitsgründen erst am folgenden Tage (nach frühestens 18 Stunden), wenn die Agarkulturen aus dem Brutschrank herauskommen. Sie kann natürlich auch sofort noch am selben Tage vorgenommen werden. Besser ist es jedoch, im Anschluß an das Ausstreichen und Färben der Objektträgerpräparate erst die Chlorbestimmung durchzuführen. Am nächsten Tage können dann die einzelnen Ergebnisse unmittelbar nebeneinander verglichen werden, wodurch die ganze Untersuchung und Diagnosestellung erleichtert wird. Stehen 2 Kräfte für diese Arbeiten zur Verfügung, so kann die eine Person z. B. die mikroskopischen Ausstriche durchmustern, während die andere die angelegten Plattenkulturen mit der schwachen Vergrößerung betrachtet. Alle Werte werden dabei sofort in das Protokollbuch eingetragen (s. Anlage A).

(Schluß folgt.)

Handelsteil.

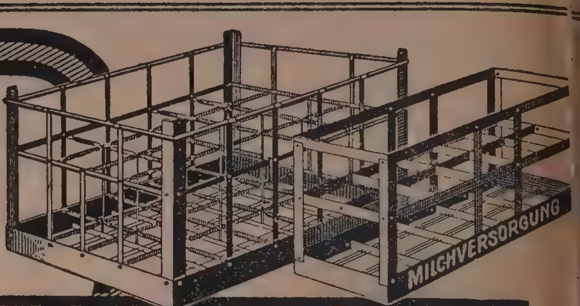
Die Lage am russischen Butter- und Käsemarkt.

Die neuesten aus Rußland eingegangenen Nachrichten besagen, daß sich die Butterproduktion der Sowjetunion im Oktober im höchsten Grade ungünstig gestaltet hat. Der Beginn des neuen Wirtschaftsjahres, das am 1. Oktober seinen Anfang genommen hat, steht im Zeichen eines fast völligen Zusammenbruches der russisch-sibirischen Butterwirtschaft, denn diese müßte imstande sein, auch in der kalten Jahreszeit monatlich hunderttausende von Pud zu produzieren, während sie im Oktober eine Leistung von nur wenig über 100 000 Pud vollbracht hat. Die Witterungsverhältnisse sind im Berichtsmonat in den meisten Butterproduktionsgebieten zwar recht wenig günstige gewesen, da es, besonders in den nördlicher gelegenen Gebieten, schon sehr kalt und stürmisch gewesen ist. Doch hierauf ist der katastrophale Tiefstand der Produktion am allerwenigsten zurückzuführen. Das Hauptübel, unter dem die gesamte russische Volkswirtschaft schwerstens zu leiden hat, sind die unsicheren politischen Verhältnisse, die sich in den letzten Monaten wieder ganz besonders zugespitzt haben. Die Unzufriedenheit mit dem Sowjetregime nimmt in den Kreisen der gesamten Bauernschaft allmählich den Charakter offener Empörung an, und in vielen Teilen Rußlands und Sibiriens ist es im Oktober schon zu Revolten der Bauern gegen die Sowjetmachthaber gekommen. Hand in Hand mit der zunehmenden Empörung geht ein Produktionsstreik der Bauern, der alle Zweige der Landwirtschaft ergreift und auch auf die Butterwirtschaft lähmend einwirkt. Ob allerdings von den Bauern nicht etliche zehntausend Pud Butter für ihren Eigenbedarf mehr hergestellt sind, als die Statistik es angibt, bleibt dahingestellt. Am allerungünstigsten haben sich die Verhältnisse im Oktober in Zentralrußland gestaltet: hier, wo unter normalen Umständen manch ein wichtiges Butterproduktionszentrum liegt, hat jetzt die Produktion fast gänzlich aufgehört. Enorm ist auch der Rückgang in Südrußland, wo insbesondere in der Ukraine die denkbar ungünstigsten wirtschaftlichen Verhältnisse herrschen. Sehr ungünstige Herstellungsergebnisse hat im Oktober auch Sibirien gezeigt. Dagegen ist in Nordrußland und im Uralgebiet die Butterherstellung noch einigermaßen günstig verlaufen, d. h. sie ist gegenüber dem Vormonat nur wenig zurückgegangen. Das Produktionsprogramm für den Oktober konnte nicht annähernd erfüllt werden, trotzdem es schon sehr niedrig bemessen worden war.

Die Gesamtmenge der russisch-sibirischen Butterproduktion hat im Oktober nur 121 000 Pud (ca. 39 640 Ztr.) erreicht. Im September waren immerhin noch 195 000 Pud (ca. 63 765 Ztr.) hergestellt worden. Der Produktionsrückgang beläuft sich mithin auf rund 49 Prozent. Die Septemberproduktion war gegenüber dem August um nur 17 Prozent zurückgegangen. Im Oktober 1927 hatte die Butterherstellung insgesamt 289 000 Pud (ca. 94 676 Ztr.) betragen, im Oktober 1926 245 000 Pud (ca. 80 262 Ztr.). Das Produktionsprogramm für den Berichtsmonat war auf 180 000 Pud (ca. 58 968 Ztr.) festgesetzt worden, es sind also rund 33 Prozent des Programms unerledigt geblieben.

In den einzelnen Produktionsgebieten ist die Butterherstellung im Oktober folgendermaßen verlaufen:

In Sibirien hat die Produktion nur 55 000 Pud (ca. 18 018 Ztr.) erreicht. Im Vormonat hatte hier die Herstellung 92 000 Pud (ca. 30 084 Zentner) betragen. Im Oktober 1927 waren hier 130 000 Pud (ca. 42 588



Milchflaschenkästen
Deutsche, Amerikanische und Englische Ausführung
RÖSCHERWERKE
LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

Milchkühlanlagen
für alle Leistungen

Erfurter Maschinenfabrik Franz Beyer & Co.
Telefon 311 Erfurt Telefon 4511

NORDMARK
Molkerei-Maschine
Kochkäse-Apparat
Kühl-Anlagen
»OPTIMUS«-Maschinen, -Apparate u. -Ersa
teile jederzeit lieferbar.
Gebr. Klaus, Flensburg

Soeben erschien:
Molkerei-Kalender 1929
das allgemein beliebte Taschen- und Nachschlagebuch mit seinem wertvollen Inhalte für Molkereifachleute.
Der Ausstattung des neuen Jahrgangs ist ganz besondere Sorgfalt gewidmet, sodaß das Buch hinfort noch mehr als seine Vorgänger als Taschenbuch geschätzt werden wird.
Gegen Einsendung von 2,50 Mark oder Nachnahme zu beziehen von der
Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.
Postsch.-Konto Hannover 37, Postsch.-Konto Prag 79557 Postsch.-Konto Warschau 191161, Postsparkasse Wien D. 90 37. Postsch.-Konto Zagreb 40892. — Nach dem Auslande liefern wir nur gegen vorherige Betragseinsendung.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderli Porto beigefügt ist.

nter) hergestellt worden, im Oktober 1926 120 000 Pud (ca. 39 312 Ztr.), iden Jahren also mehr als das Doppelte der diesjährigen Produktion. n Uralgebiet ist die Produktion — wenigstens im Vergleich zum onat — nicht so stark gesunken Hier wurden 20 000 Pud (ca. 6552 ner hergestellt, gegen 25 000 Pud (ca. 8339 Ztr.) im September. Im ber 1927 waren hier 57 000 Pud (ca. 18 673 Ztr.) hergestellt worden, ktober 1926 45 000 Pud (ca. 14 742 Ztr.). Also auch hier ergibt sich Vergleich mit den Vorjahren das denkbar ungünstigste Bild. — Im vernement Wologda konnte die Oktoberproduktion immernoch 17 000 Pud (ca. 5569 Ztr.) erreichen. Der Rückgang gegen die 0 Pud (ca. 6377 Ztr.) des Vormonats ist also nicht allzu groß. Noch ger ist der Rückgang im Vergleich zum Oktober 1927, der eine Proon von 18 000 Pud (ca. 5879 Ztr.) gezeigt hatte. Im Oktober 1926 n hier 25 000 Pud (ca. 8190 Ztr.) hergestellt worden. — Im Gounement Rybinsk ergibt sich das ungünstigste Bild von allen uktionsgebieten. Hier sind im Oktober nur sage und schreibe 6000 (ca. 1966 Ztr.) hergestellt worden, gegen 13 000 Pud (ca. 4251 Ztr.) September. Im Oktober 1927 waren hier 19 000 Pud (ca. 6224 Ztr.) uziert worden, im Oktober 1926 genau die gleiche Menge. — Sehr instig lagen die Dinge auch in den übrigen süd- und südostrussin Produktionsgebieten, in denen die Gesamtproduktion des Oktober 23 000 Pud (ca. 7535 Ztr.) ergab. Im September hatte hier die Gemenge 45 000 Pud (ca. 14 715 Ztr.) ergeben. Im Oktober 1927 waren 65 000 Pud (ca. 21 294 Ztr.) hergestellt worden, im Oktober 1926 0 Pud (ca. 11 794 Ztr.).

Die Butterausfuhr aus Sowjetrußland hat sich im hältnis zur katastrophalen Lage der Produktion im Oktober immer auf einer ganz annehmbaren Höhe bewegt. Sie ist zwar gegenüber September um etwa 37 Prozent der Menge nach zurückgegangen, ist doch fast dreimal so stark gewesen wie im Oktober des vergangenen res. Wie verlautet, hat die Butterbeschaffung für die Ausfuhr den terexporteuren im Oktober große Schwierigkeiten bereitet, deren man dadurch hat Herr werden können, daß man die den Produzenten geten Einkaufspreise erneut erheblich heraufgesetzt hat. Dadurch dürfte die Ausfuhr für die russischen Exporteure noch unrentabler gestaltet en, als im Vormonat, denn die Butterpreise an den westeuropäischen rkten sind nicht annähernd so stark in die Höhe geschnellt wie in Ruß. Die Sowjet-Exporteure haben mithin zur Zeit nur den teil von der Ausfuhr, daß diese hochwertige Auslandsvaluten Rußland fließen läßt. Von der Gesamtmenge der Oktobersfuhr richteten sich ca. 75 Prozent (dieselbe Menge) nach nkreich, ca. 10 Prozent (gegen 8 Prozent im Vormonat) nach den derlanden, und ca. 5 Prozent (gegen 7 Prozent im Vormonat) nach gien. Die Gesamtmenge der Ausfuhr betrug 25 800 Zentner im Werte 2 707 800 Goldrubel, während im September die Ausfuhr 41 000 Ztr. Werte von 4 244 000 G.-R. betragen hatte. Im Oktober des verganen Jahres waren nur 8800 Zentner Butter im Werte von 839 250 drubel ins Ausland gegangen, im Oktober 1926 16 250 Ztr. im Werte 1 507 750 G.-R. Von der diesjährigen Oktober-Ausfuhr kamen 00 Ztr. im Werte von 1 751 000 G.-R. aus Sibirien (gegen 25 000 Ztr. Werte von 2 525 000 G.-R. im Vormonat, und 6300 Zentner im Werte 589 050 G.-R. im Oktober 1927). Aus der Ukraine kam die stark redute Menge von 3800 Zentner im Werte von 421 800 Goldrubel (gegen 00 Ztr. im Werte von 1 087 500 G.-R. im Vormonat, und 2200 Ztr. im rte von 221 100 G.-R. im Oktober des Vorjahres). Aus dem Uraliet stammten 5000 Ztr. im Werte von 535 000 G.R. (gegen 6000 Ztr. Werte von 631 500 G.-R. im Vormonat und 9350 G.-R. im Oktober 7). Ein Zentner der ukrainischen Butter kostete im Oktober durchittlich 11,00 G.-R. (gegen 108,75 G.-R. im Vormonat und 100,50 G.-R. Oktober 1927). Ein Zentner der Uralbutter kam durchschnittlich auf ,00 G.-R. (gegen 105,25 G.-R. im Vormonat und 97,00 G.-R. im Okto 1927).

Was die Lage am innerrussischen Buttermarkt anbegt, so muß gesagt werden, daß diese sich in den letzten Wochen iterhin verschlechtert hat. Es ist jetzt tatsächlich gar keine tter mehr am Markt zu haben, auch nicht einmal in den Produktionsieten, abgesehen von Nordrußland und einzelnen Teilen des Uralgetes, wo hin und wieder noch einige Pud Butter am Markt auftauchen zu enormen Wucherpreisen den Bauern buchstäblich aus den Händen issen werden. Alle übrige Butter, die überhaupt noch hergestellt wird, d sofort von den Aufkäufern der großen Genossenschaften und Handelsellschaften aufgekauft, so daß nicht die geringste Menge in den reguen Handel mehr kommen kann. Im Kleinhandel ist in vielen Teilen ßlands, so insbesondere in Zentral-Rußland, in der Krim, in der raine und in den südlichen Wolgagouvernements, absolut keine Butter haben, trotz amtlich festgesetzter, sehr beträchtlicher Höchstpreise und Butkarten. In einigen anderen Gebieten Rußlands geben die Genossenaften an ihre Mitglieder von Zeit zu Zeit noch etwas Butter ab, doch in winzigen Mengen. In Moskau und Petersburg sind auch wieder tterkarten eingeführt worden, vor den Verkaufsstellen reihen sich ungelte Menschen an und harren in Nässe und Kälte stundenlang eines rtel oder halben Pfundes Butter. Mehrfach ist es auch schon zu Plünungen der Läden gekommen. Einen regulären Buttergroßhandel gibt seit Anfang November in den beiden größten Sowjetstädten nicht mehr. ist nur noch Butter in Mengen von 1 oder höchstens 2 Pud im Schleichndel zu haben, natürlich nur zu enorm in die Höhe geschraubten Preisen, e auch die nachstehende Tabelle zeigt. Manche Buttersorten fehlen gänz am Markt. Im Schleichhandel wird nur nach Puden gerechnet, die hlen der Tabelle sind aber in Doppelzentner umgerechnet.

Am 24. November zahlte man in Moskau und Petersburg ungefähr nachstehenden Butterpreise (alles pro Doppelzentner in Goldrubel):

		Moskau	Petersburg
ologdabutter, sog. „Pariser", ungesalzen	1. Sorte	—	—
do.	2. Sorte	—	285
do.	3. Sorte	265	260
ologdabutter, sog. Pariser", gesalzen	1. Sorte	—	290
do.	2. Sorte	—	270
do.	3. Sorte	250	245
albutter, ungesalzen	1. Sorte	255	—
do.	2. Sorte	235	240
Uralbutter, gesalzen	1. Sorte	240	—
do.	2. Sorte	220	226
Sibirische Butter, ungesalzen	1. Sorte	—	—
do.	2. Sorte	—	205
do.	3. Sorte	194	190
Sibirische Butter, gesalzen	1. Sorte	215	210
do.	2. Sorte	198	195
do.	3. Sorte	183	180
Geschmalzene Butter	1. Sorte	—	—
do.	2. Sorte	260	257
do.	3. Sorte	245	240

Die Lage am russischen Käsemarkt ist ganz ähnlich wie am Buttermarkt, wenn auch noch nicht ganz so katastrophal. Die Käseproduktion ist im Laufe des Oktober und November weiterhin stark gesunken, doch sind immerhin noch einige Vorräte aus der Produktion der Sommermonate vorhanden, so daß die Warenknappheit am Käsemarkt nicht ganz so drückend ist wie am Buttermarkt Im Kleinhandel sind in verschiedenen Teilen Rußlands einige Käsesorten — allerdings zu stark erhöhten Preisen — auch ohne Karten und ohne Anreihen zu haben In Moskau und Petersburg kommt auch hin und wieder eine Partie Auslandskäse, der in ganz geringen Mengen eingeführt wird, auf den Markt. Die Preise für alle Käsesorten sind weiter ganz bedeutend gestiegen.

Am 24. November galten in Moskau und Petersburg im Käsegroßhandel nachstehende Preise (alles pro Doppelzentner in Goldrubel):

		Moskau	Petersburg
Edamer	1. Sorte	250	248
do.	2. Sorte	—	216
Kirgisischer Käse	1. Sorte	138	140
do.	2. Sorte	126	128
Backsteinkäse	1. Sorte	132	—
do.	2. Sorte	122	124
do.	3. Sorte	112	113
Kaukasischer Käse	1. Sorte	—	—
do.	2. Sorte	165	167
Russischer Schweizerkäse	1. Sorte	197	196
do.	2. Sorte	176	175
Echter Schweizerkäse	1. Sorte	345	342
do.	2. Sorte	—	318
Tilsiter vollfett	1. Sorte	210	207
do.	2. Sorte	195	192
Tilsiter halbfett	1. Sorte	161	159
do.	2. Sorte	146	144

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Vereinigte Dampfmolkereien Calvörde, Inhaber Karl Herms, Calvörde. Die Firma ist erloschen.

Centrale für Milchverwertung Ratibor, Gustav Vollbrecht, in Ratibor. Die Firma ist gelöscht.

Molkerei Behnsdorf, e. G. m. b. H. Die Firma ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 8. September 1928 abgeändert in Dampfmolkerei Behnsdorf, e. G. m. b. H. Durch Beschluß der Generalversammlung vom gleichen Tage hat das Statut eine neue Fassung erhalten.

Milchkuranstalt am Viktoriapark, G. m. b. H., Berlin (bisher Genthin). Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Molkerei in Tucheim sowie der Betrieb anderweitiger Geschäfte, welche direkt oder indirekt damit zusammenhängen. Stammkapital: 5000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Dr. Hans Georg Glünder, Berlin. Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. 12. 1919 abgeschlossen und am 9. 3. 1923, 28. 11. 1924, 12. 10. 1926 und 29. 9. 1928 geändert.

Milchverwertungsgenossenschaft Bautzen, e. G. m. b. H. in Bautzen. Die Firma lautet künftig: Milchhof Bautzen, e. G. m. b. H.

Dampfmolkereigenossenschaft Herbertingen e. G. m. u. H. hat ihren Namen geändert in „Milch-Zentrale Herbertingen e. G. m. u. H.

Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. in Rheinbach. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 28. März 1926 ist eine neue Satzung eingeführt.

Katharina Durach, München, Augustenstr. 88/0. Inhaberin Katharina Durach, Kaufmannsgattin in München. Buttergroßhandlung. Prokurist: Eduard Durach jr.

Molkerei Otto Müller in Kötzschenbroda. Der Molkereibesitzer Otto Müller ist infolge Todes ausgeschieden. Klara Henriette Helene verw. Müller, geb. Winkler, in Kötzschenbroda, führt das Handelsgeschäft und die Firma fort. Prokura ist erteilt dem Molkereifachmann Otto Julius Müller in Kötzschenbroda.

Pommern-Milch Aktiengesellschaft, Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Milch und Molkereiprodukten, welche aus Pommern stammen oder dort erzeugt werden, und mit pommerschen landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Grundkapital: 50 000 RM. Aktiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag ist am 17. November 1928 festgestellt. Zum Vorstand ist bestellt: 1. Kaufmann Josef Jacobs, Berlin; 2. Städtischer Direktor a. D. Albrecht Freiherr von Wittgenstein, Berlin. Die Geschäftsstelle befindet sich Berlin, Platz vor dem Neuen Tor 6. Die Gründer, welche alle Aktien übernommen haben, sind: 1. Molkereibetriebsleiter Walter Pieper; 2. Kaufmann Werner Karbe; 3. Fräulein Ilse Huth; 4. technischer Kaufmann Albert Hoffmann; 5. Fräulein Martha Schwalkiewicz, alle in Berlin. Den ersten Aufsichtsrat bilden die Kaufleute: 1. Wilhelm Frommhagen; 2. Curt Czesla; 3. Kurt Hinzmann, alle zu Berlin.

Milchverwertungsgesellschaft bayerischer Landwirte, G. m. b. H., München. Geschäftsführer Ernst Maurer gelöscht; neu bestellter Geschäftsführer: Hans Rödle in Reitmehring.

Milchverwertungsgenossenschaft Johanneskirchen und Umgebung, e. G. m. u. H., Johanneskirchen. Das Statut ist errichtet am 12. November 1928. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

E. Bamert, Meierei in Wilster.

Molkereigenossenschaft Verden e. G. m. u. H. in Verden. Die Firma der Genossenschaft ist geändert in: ZentralMolkerei Verden, e. G. m. u. H". in Verden.

Molkereigenossenschaft Bahrendorf und Umgegend, e. G. m. b. H. in Bahrendorf. Der Gutsbesitzer Karl Wietzer in Altenweddingen ist aus dem Vorstand ausgeschieden, an seine Stelle ist der Gutsbesitzer Walter Kerl in Bahrendorf getreten. Der Landwirt Paul Voigt in Borne ist aus dem Vorstand ausgeschieden, an dessen Stelle ist der Landwirt Karl Ziegenfuß in Stemmern getreten.

Meiereigenossenschaft e. G. m. u. H. in Leck. Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 9. November 1928 aufgelöst. Die bisherigen Vorstandsmitglieder sind die Liquidatoren.

Milchversorgung Gesellschaft m. b. H., Coburg. Geschäftsführer ist der Kaufmann Oswald Henning in Coburg. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 21. 9. 1928, mit Nachträgen vom 19. 10. 1928, 22. 10. 1928 und 10. 11. 1928, festgestellt. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM.

Zentralgenossenschaft ostpreußischer Molkereien e. G. m. b. H., Königsberg i. Pr. Statut vom 11. August 1928. Gegenstand des Unternehmens: Gewinnung von gleichmäßigen Qualitätsprodukten in den angeschlossenen Betrieben, Absatz dieser Produkte auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr unter Berücksichtigung der Herstellung unmittelbarer Geschäftsverbindungen mit Verbrauchergenossenschaften und ähnlichen wirtschaftlichen Organisationen, Beteiligung an Unternehmen mit gleichen Zielen und gemeinschaftlicher Bezug der zur Herstellung der Produkte erforderlichen Molkereibedarfsartikel.

Molkereigenossenschaft Nemmersdorf, e. G. m. b. H., Nemmersdorf. Das Statut ist am 6. September 1928 errichtet.

Molkerei Hoffnungsthal Pfeiffer und Wasserfuhr in Hoffnungsthal. Die Firma ist erloschen.

Butterhandlung zur Glocke, Inhaber Gustav Ortmann, Blankenburg a. H. Inhaber der Kaufmann Gustav Ortmann, Blankenburg a. H.

Kajam-Yoghurt-Centrale, Inh. Empter und Schwind, Erfurt. Die Firma ist erloschen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein ehemaliger und aktiver Molkerei-Schüler Oranienburg. Am Donnerstag, den 20. Dezember, nachmittags 5 Uhr, hält der Verein ehemaliger Schüler in Gemeinschaft mit der aktiven Schülerschaft des Wintersemesters 1928/29 im „Strandschloß" zu Oranienburg, Seestraße, eine Weihnachtsfeier ab und ladet hiermit alle Mitglieder und Freunde des Vereins aufs herzlichste ein.

Für Interessenten findet um 4 Uhr eine Besichtigung des Milchwirtschaftlichen Instituts, Mühlenstraße 7, unter Leitung des Herrn Direktor Dr. Puck und seiner Mitarbeiter statt.

Der Vorstand. J. A.: H. Alsdorff, Schriftführer.

Zum Tode Direktor Dr. Köhlers. Ueber den Tod dieses bekannten Milchwirtschaftlers haben wir bereits in Nr. 145 kurz berichtet. Von einer dem Verstorbenen nahestehenden Persönlichkeit werden uns liebenswürdigerweise noch die folgenden Zeilen zur Verfügung gestellt:

„Am 11. ds. Mts. verstarb nach langem Leiden der Direktor des Milchwirtschaftlichen Instituts der Landwirtschaftskammer Niederschlesien Dr. Robert Köhler, Breslau, im 60. Lebensjahr. Eine tückische Krankheit hat dem Leben dieses hervorragenden Mannes, der in selbstloser, überlegter und zielbewußter Weise der schlesischen Land- und Milchwirtschaft große Dienste geleistet hat, ein zu frühes Ende gesetzt. Der Verstorbene war vom 1. Oktober 1901 bis 1. Januar 1907 als Assistent und Molkereiinstruktor im Milchwirtschaftlichen Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg in Prenzlau tätig. Ab 1. Januar 1907 wirkte er als Molkereiinstruktor der Landwirtschaftskammer Niederschlesien zunächst in Proskau, dann in Breslau, wo er am 1 April 1918 die Leitung des Milchwirtschaftlichen Instituts übernahm. Landwirtschaft und Molkereien haben Dr. Köhler, der als Autorität auf milchwirtschaftlichem Gebiete galt, viel zu verdanken."

Berichtigung und Nachtrag zu dem in Nr. 144 der Molkerei-Zeitung veröffentlichten Verzeichnis der auf der Milch-, Butter- und Käseschau in Hannover zuerkannten Preise:

Die Molkerei-Genossenschaft Visselhövede (Bezirk Bremen) hat für gesalzene Butter einen ersten Preis erhalten.

Die Käsefabrik Kl.-Gießen, Bes. Franz Lieke, hat für Käse der Klasse 19 nicht 2 erste und einen zweiten, sondern 3 erste und einen zweiten Preis erhalten.

Die Käserei Beinum, Besitzer Walter Boes, erhielt für Käse der Klasse 19 zwei zweite Preise.

Die Molkereien Dörpen (Ems) und Neurhede erhielten für gesalzene Butter je einen ersten Preis.

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt der Verlagsbuchhandl. **Paul Parey**, in **Berlin SW. 11** betr. **Arbeiten der Studien-Gesellschaft für die Milchversorgung Berlins m. b. H.** beigefügt.

Denn billiger ist es, 1 × mit echten zu malen,
Statt 3 × die Anschaffung von schlechten bezahlen!
Darum kauft jeder, der klug und bedacht,
Nur Farben von A. V. Branth, Hamburg 8.

Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in 3 Stunden geleistet werden kann? 2/3 der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader,
Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	10.1—15 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	15.1—20 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	20.1—25 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	3.1 Pfg. je Fettprozent
„ „ „ „ „	3.5 „ „ „
„ „ „ „ „	3.6 „ „ „
„ „ „ „ „	4 „ „ „

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Demnächst wird erscheinen:
Tabelle für die Bezahlung von 4,1 Pfg. je Fettprozent.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg.	kosten	444.80 RM.
	39 „	„	5.42 „
und zählt		zusammen	450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg.	kosten	312.48 RM.
	79 „	„	7.71 „
und zählt		zusammen	320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 3 Mark höher.

Berlin 18. Dezbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-
ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel.
cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner
R.-M., 2. Qualität je Zentner 198 R.-M., abfallende je Zentner 183
M. Tendenz: sehr fest.

Leeuwarden (Holland), 14. Dezember. Genossenschafts-Notierung
Gulden, Kommissions-Notierung 245 Gulden, Auktion 230 — 228
07 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 15. Dezember. Bericht von Gustav Schultze & Sohn.
diesjährige Weihnachtsgeschäft scheint in ganz anderen Bahnen zu
aufen als in den letzten beiden Jahren. Da in der ganzen Welt fast
e alten Bestände vorhanden sind und Englands Zufuhren aus den
n Kolonien doch nicht so groß ausgefallen sind wie ursprünglich er-
tet wurde, so ist überall eine große Knappheit an Ware eingetreten.
nn auch der Konsum vorläufig noch zu wünschen übrig läßt, so wird
in der kommenden Woche das übliche Festgeschäft zu verzeichnen sein
da man befürchtet, nicht genügend Ware zur Verfügung zu haben, so
die weiter enorm gesteigerten Forderungen des Auslandes überall
illigt worden. Die dänische Notierung, die am Donnerstag um 20
nen erhöht worden ist, wird auch in kommender Woche keine Abschwä-
ng erfahren. Da die Dänen heute, infolge Schneeverwehungen, nur
nere Abladungen vornehmen konnten, so wird sich die Knappheit in
ster Woche noch fühlbarer machen. Auch die Notierung für inländische
ter mußte der steigenden Tendenz folgen und erhöhte Hamburg, nach-
die dortige Auktion einen um 8 RM. höheren Durchschnittserlös als
der Vorwoche erreichte, die Notierung um 8 RM., Berlin am letzten
nstag um 4 RM. und heute um 6 RM., insgesamt also 10 RM. —
Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin
RM., Hamburg 204—206 RM., Kopenhagen 364 dän. Kronen, Malmö
schwed. Kronen. — Schmalz. Bei unveränderten Preisen war die
fluß recht schwach.

Leipzig, 17. Dezember. Bericht der Fa Gotthelf Michaelis
Co. Der Buttermarkt ist immer noch unverändert fest. Die Nach-
e nach allen Sorten ist weiterhin flott und die Zufuhren knapp.
n kann wohl damit rechnen, daß noch bis Mitte dieser Woche die Nach-
ge stark bleibt, aber dann abflaut, weil nun die hauptsächlichsten Ein-
ungen inzwischen erledigt sind. Wenn man auch noch keinen größeren
isrückgang prophezeien kann, so wird aber auf jeden Fall noch vor
Feste eine Beruhigung der Marktlage eintreten, wenn nicht sogar die
ise eine Kleinigkeit nachgeben müssen.

Dresden, 15. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf.
Buttergeschäftslage ist als sehr stürmisch zu bezeichnen. Der jeweilige
gesbedarf war in der abgelaufenen Woche kaum zu befriedigen. Die
slandsforderungen sind enorm hoch gestiegen, doch mußten dieselben
willigt werden, um Ware zu erhalten. Die Eingänge in deutscher
ter sind ganz unbedeutend.

Reval, 11. Dezember. Bericht der Firma Schenker & Co. In der
vom 3. bis zum 8. Dezember haben hier folgende Butterverladungen
gefunden:

27 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
833 Faß Butter per Dampfer „Nürnberg" nach Stettin,
1012 Faß Butter per Dampfer „Wellamo" nach Stettin.

Käse.

Berlin, 17. Dezember. Bericht der Firma Gebr. Giesemann.
der die Geschäftslage noch die Tendenz der verschiedenen Marktgebiete
en in der abgelaufenen Berichtswoche nennenswerte Aenderungen
hren. In Holland haben die Preise für halbfette Gouda und
mer eher eine Kleinigkeit nachgegeben, während 40 proz. Sorten so-
vollfette Bauernkäse ihren Preisstand nicht nur behaupten, sondern
weise befestigen konnten. Die Nachfrage nach älteren vollfetten, hol-
dischen Bauernkäsen blieb weiter gut, während Fabrikware vernach-
igt lag. Allgäuer Weichkäse, speziell aber 20 proz. Romadur,
ten trotz ermäßigter Preise relativ ruhiges Geschäft. Auch das Schnitt-
geschäft war im allgemeinen wenig befriedigend. Auf der stark redu-
ten Preisbasis bestand einiges Interesse für bayerische Emmen-
ler erster Wahl; desgleichen wurden finnische Emmentaler etwas
er gefragt. In den ausländischen Weichkäsesorten, wie Bel Paese
Roquefort machte sich der Weihnachtsbedarf geltend, so daß sich
in ein gutes Geschäft entwickeln konnte. Tilsiter Käse liegen
wie vor im Preise sehr fest. Zu einer veränderten Beurteilung dieses
rktgebietes liegt noch keine Veranlassung vor. Da bereits eine Umsatz-
nation in diesem Artikel infolge hoher Preise und völlig ungenügender
Verdienstspanne des Großhandels eingesetzt hat, macht sich die geringe Abgabewilligkeit im Produktionsgebiet zu Preisen, die für den Großhandel einigermaßen erschwinglich sind, nicht allzu stark fühlbar. Mit dem Eintreffen der ersten Stallkäse im Handel dürfte im übrigen, wie schon im letzten Bericht erwähnt, eine Preisnivellierung zu erwarten sein. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in Rmk.: echte Emmentaler 152—157, bayerische Emmentaler 130—138, finnische Emmentaler 120—125, Tilsiter vollfett pa. 115—120, Tilsiter halbfett 70 bis 73, holländische Gouda, 45 proz. 148—152, do. 40 proz. 98—105, holl. Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 100—106, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 85—88, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 68—73, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 20 proz. 48—50, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 58—60, Steinbuscher, vollfett 116—120, Harzer, je nach Güte 45—50, □-Käse, je nach Güte 36—40, französischer Roquefort 170, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 143—153, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 190—220.

Dresden, 15. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Ueber das Käsegeschäft ist nichts besonderes zu erwähnen. Die ermäßigten Preise für Allgäuer Limburger können den Konsum in diesem Artikel erklärlicherweise nicht so schnell heben. Alle Händler sind noch bevorratet und warten die Situation ab. Immerhin sollte man annehmen können, daß die jetzige Notierung eine Grundlage für eine bessere Entwicklung des Verkaufs nach Neujahr bietet. — Emmentaler und Edamer gehen mäßig ab. — Die Großhandels-Verkaufspreise für Lokoware betrugen per Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 150—158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 135—138, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 120—135, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz., 47—48, sekunda bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 42—45, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 80—83, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,90.

Hildesheim, 15. Dezember. Bericht der Hildesheimer Quarg-Notierungs-Kommission: pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 22 ℳ je Zentner notiert.

Tilsit, 15. Dezember. Bericht der Firma G. A. Kreis. Auf dem Markt in Tilsiter herrscht eine außergewöhnliche Haussestimmung. Für Grasware werden bedeutend erhöhte Preise gefordert und auch bewilligt. Wie weit dieser Preistaumel und dieses tägliche Wachsen in der Bewertung anhalten wird, bleibt abzuwarten. Die Vorräte sind überaus gering. Sollte die Preisbewertung anhalten, wird eine Verschiebung der Marktlage zu Gunsten der billigeren Auslandsprodukte unvermeidlich sein.

Leeuwarden (Holland), 14. Dezbr. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 56—60 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 74—78 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 92—96 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 17. Dezember. Eierpreise. Festgestellt von der amtlichen Eiernotierungs-Kommission. Deutsche Eier: Trinkeier, vollfrische, gestempelte: Klasse A. 60 Gramm 21, Klasse B., 53 Gramm 19, Klasse C., 48 Gramm 14; frische Eier: Klasse B., 53 Gramm 15, Klasse C., 48 Gramm 13. — Auslandseier: Dänen: 18 er 21,50—22, 17 er 21; Estländer: 17 er 17, 15½—16 er 15—16; Holländer: 68 Gr. 21,50—22,- 60—62 Gramm 21; Litauer: große 14—16,50, normale 13,50; Russen: große 13,50—14,50, normale 13, abweichende 11,50—12,50, kleine, mittel und Schmutzeier 10 bis 11,50. — In- und ausländische Kühlhauseier: extra große 13,50, große 12,50, normale 10—11, kleine 9; Chinesen und ähnliche: 8,50—12,50; Witterung: trübe; Tendenz: lebhafter — Kalkeier: extra große 13,50 bis 14, normale 9,50—10. — Die Preise verstehen sich in Reichspfennig je Stück, ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 15. Dezember. Viehhalle. Auftrieb 124 Stück Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 17—24 ℳ, 8—12 Wochen alte 24—30 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 32—48 ℳ. Marktverlauf: Handel mittel. Nächster Markt am 22. Dezember.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 17. Dezember. Bericht der Fa. Emil Pleßner & Sohn. In der abgelaufenen Berichtswoche ruhte das Geschäft in Futtermitteln vollständig, da der Konsum verständnisvoll für Kraftfuttermittel nicht dieselben Preise bezahlen will, wie er für sein Getreide bekommt, es wird daher immer mehr Getreide verfüttert. Das Angebot in Futtermitteln wird daher ständig größer, und die Preise fangen allmählich an, herunterzugehen. Wir notieren für getrocknete Biertreber 9,40 ℳ per Zentner ab Stendal sowie 8,75 ℳ ab ostpreußischen Stationen, für Malzkeime 8,75 ℳ per Zentner ab mitteldeutschen und ostpreußischen Stationen. — Nasse Zuckerschnitzel, Rüben usw. gingen ebenfalls im Preise herunter.

4

Berlin, 17. Dezember. Bei sehr ruhigem Geschäf teröffnete der Produktenmarkt die nue Woche in schwächerer Haltung. Das Ausland bot mit seinen Meldungen sehr wenig Anregung, vom Inlande liegt eher etwas reichlicheres Angebot von Weizen und Roggen zur prompten und zur Januarlieferung vor. Januarlieferung blieb im Preise recht gut behauptet, da der Handel und die Mühlen angesichts der bestehenden Reportverhältnisse einiges Interesse bekunden, sofort verladbare Ware war dagegen nur zu 1 ℳ niedrigeren Preisen verkäuflich, da sich das Herannahen der Feiertage und des Jahresultimos bemerkbar macht. Das anhaltend kalte Wetter mahnt gleichfalls zur Vorsicht bei der Erwerbung von Cifware, da mit dem Zugehen der Schiffahrt gerechnet werden muß. Am Lieferungsmarkt ergaben sich für Weizen und Roggen leichte Preisabschläge. Die durch das Feiertagsgeschäft bedingte leichte Belebung des Weizenmehlmarktes ist vorüber, Weizen- und Roggenmehle haben wieder sehr schleppenden Absatz. Hafer liegt gut stetig, an der Küste macht sich wieder etwas bessere Nachfrage geltend. Gerste still. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 204—206, Dezember 221,50—221, März 228,50, Mai 237,50, Roggen märkischer 201—203, Dezember 213, März 225,75—225,25, Mai 235,50—235,25, Hafer, märkischer 191—198, Dezember 211—211,50, März 223,50, Mai 234,50, Mais (loko Berlin) 222—224, Weizenmehl 25,75—26,75, Roggenmehl 25 50—28,50, Weizenkleie 14,25—14,40, Roggenkleie 14, Raps 3,40—3,50, Viktoriaerbsen 41—49, kleine Erbsen 45—54, Futtererbsen 25—27, Peluschken 22—24, Ackerbohnen 21—23, Wicken 27 bis 29,50, Lupinen blau 14—14,50, Lupinen gelb 17—17,50, Seradella 35 bis 39, Rapskuchen 19,90—20,30, Leinkuchen 25—25,20, Trockenschnitzel 12,80—13,20, Soyaschrot 21,80—22, Kartoffelflocken 13,50—19,20, Kartoffeln: weiße 2,10—2,30, rote 2,30—2,50, gelbfleischige 2,20—2, Fabrikkartoffeln je Stärkeprozent 0,10—0,11.

Berlin, 17. Dezember. Berliner Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln von 2,10—2,30 Rm., rote Kartoffeln von 2,30—2,50 Rm., gelbfleischige Kartoffeln von 2,20—2,60 RM., sehr gute, großfallende Ware über Notiz. Fabrikkartoffeln 10—11 ₰ pro Stärkeprozent (alles unverändert).

Hamburg, 17. Dezember. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 169, März 178, Mai 186,75, Tendenz: ruhig; Roggen: Dezember 169,50, März 177, Mai 183, Tendenz: ruhig; Gerste: Dezember 169, März 172,50, Mai 174,25, Tendenz: matt; Mais: Dezember 185, März 179, Mai 175,50, Tendenz: ruhig.

ARZT

sucht Interessenten für ein neues Verfahren zur

Milchbestrahlung

ohne Kohlensäure (D. R. P. angem.) Offerten unter **8004** an diese Zeitung.

Quadrat-Käse

in guter, halbreifer Ware hat abzugeben (7984

Molkerei Waren G. m. b. H., Waren in Mecklbg.

Kupfer-Käsekessel

in sämtlichen Größen

da Spezialität, günstige Preise

Sämtl. Reparaturen

MAX BUSSE • ELBING

Gegründet 1868 Inh.: Hans Busse Telephon 2681

Kupferschmiederei, Apparatebau.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 8003.

Gesucht zum 1. 4. 1929 (8073

Betriebsleiter

welcher nachweislich in jeder Beziehung firm u. zuverlässig ist. Zeugnisabschr., die nicht zurückgesandt werden, bitten wir einzusenden. Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung erwünscht.

Central-Molkerei Seehausen i. A.

Suche zum 15. 1. 1929 einen zuverlässigen, kräftigen

Gehilfen

18—20 Jahre alt, für Harzkäserei mittlerer, elektrischer Betrieb (Schimmelkäse). Derselbe muß vertraut sein mit Lübbers Automat, Interesse an der Fabrikation hab., auch fleißig und ehrlich sein. Geh. bei freier Station u. Kassen 70 Mk. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (8074

G. Wetterling, Käsefabrik, Förderstedt Bez. Magdeb.

Suche zum 1. Januar 1929 einen jungen, fleißigen, evang.

Gehilfen

für Butterei, Milchannahme und alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60.— Rmk. bei freien Kassen. Stellung dauernd. Angebote erb.

Chr. Fischer, Molkerei Sendenhorst in Westf. 7959

Suche für 1. 1. 29 oder 15. 1. 29 einen tüchtigen unverheirateten

Molkereigehilfen

mit etwas Vermögen als

Teilhaber

in meine Molkerei. Selbiger kann die Stellung als Gehilfe übernehm. und muß sämtliche Arbeiten verrichten. Hauptsache Erfahrung in Käsemacherei. Gehalt n. Uebereinkunft. Angebote erbeten unter **W. K. Nr. 8076 an diese Zeitung.**

Zu Anfang Januar suche ich einen durchaus tüchtigen und zuverlässig.

Gehilfen

der Erfahrung in der Tilsiter Käs. hat. Stellung dauernd. Angebote mit Zeugnisabschr. erbittet (7995

Otto Wilhelm, Meierei Stolpe bei Wankendorf, Holstein.

Für die **Molkereiberatungsstelle** unseres Verbandes werden sofort ein oder zwei

akademisch gebildete Herren

mit milchwirtschaftlichen u. molkereigewerblichen Fachkenntnissen gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschr. sind zu richten an den (7993

Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften zu Halle (Saale), Viktoriastr. 13, II.

Suche zum 1. Januar einen

Gehilfen.

Derselbe muß an flottes, sauberes und selbständ. Arbeiten gewöhnt sein, auch erfahren in d. Schweinemast und nicht unter 20 Jahre. Bei guter Leistung Dauerstellung.

A. Fox, Molkereibesitzer, **Gr.-Lemkendorf,** Krs. Allenstein Ostpreußen. (8051

Suche zu sofort tüchtigen, sauber.

Gehilfen

im Alter von 18 bis 25 Jahren, welcher an alle Arbeiten gewöhnt ist und selbständig arbeiten muß.

Dampfmolk. Bamme b. Rathenow. Telefon: Posthilfsestelle Bamme.

Suche zum 1. 1. 29 tüchtigen ehrl.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, auch sind 2 Pferde zu pflegen und zweimal Milch heranzuholen. Off. nebst Gehaltsforderungen u. Alter erbeten. (7948

Dampfmolkerei Zossen.

Milchverkäufer!

Gesucht wird zum baldigen Antr. für ländliche Molkerei Hannovers ein fixer, evangelischer

Gehilfe

für den Verkaufswagen und vorkommende Arbeiten in Dauerstellg. bei gutem Gehalt. Es mögen sich nur solide, gut empfohlene junge Leute melden. Spätere Verheirat. evtl. gestattet. Bewerbungen unter **D. H. Nr. 8000** an diese Zeitung.

Wir suchen für einen neuen Betr. zum 1. 1. 1929 jüngeren, sauberen

Gehilfen.

Molkerei-Genossenschaft Bastorf bei Lüneburg. (8029

Suche sofort oder 1. 1. 29 einen nicht über 25 Jahre mit Führer-

Gehilfen

nicht unter 25 Jahren mit Führerschein für Lieferwagen, der kleine Molkerei, 4—500 Liter täglich, selbständig führen kann. Anfangsgeh. 50 Mk. monatlich. (8034

Max Spaude, Molkerei Breslau-Oswitz, Waidmannnsruherweg 1.

Wir suchen zum 1. Januar 1929 einen fleißigen, sauberen, soliden, jüngeren

Gehilfen

bei einem Anfangsgehalt von Mk. 65.— b. freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (8037

Molkerei-Genossenschaft Weißholz Kreis Glogau.

Käsereigehilfen,

kräftig und arbeitssam, nicht unter 20 Jahre, zur Schimmelkäserei bei 80 Mark Anfangsgehalt bei freier Station zum 1. Januar gesucht.

Käserei Groitzschen bei Zeitz. Telefon 1386. (8038

Junger

Molkereigehilfe

wird zum 1. Januar 1929 eingestellt. Barlohn ohne Station.

Prenzlauer Molkerei. Franz Wienholz. (8036

Wir suchen zum 1. Januar oder einige Tage früher einen jungen tüchtigen

Gehilfen

für Käserei der selbständig arbeiten und eine marktfähige, fehlerfreie Ware herstellen kann. Desgleichen einen jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten Nachmittags müssen Kontorarbeit erledigt werden, daher gute Handschrift und sicheres Rechnen Beding. Angebote mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften unter **Schlesien Nr. 8042** an diese Ztg.

Suche für 1. 1. 1929 oder 15. 1. 1929 tüchtigen, unverheirateten

Molkereigehilfen.

Selbiger muß sämtl vorkommenden Arbeiten verrichten. Hauptbeding. Fabrikation sämtlicher Käsearten. Gehalt nach Uebereinkunft. Angeb. sofort erbeten an (807.

Molkerei Reppen b. Frankfurt Od. Kr. Weststernberg.

Zum 15. Januar 1929 suche ich einen

Gehilfen

welcher in moderner Frischmilchbehandlung u. Bedienung der Eismaschine zuverlässig ist. Es wollen sich nur solche Gehilfen melden welche durchaus ehrlich sind. Anfangsgehalt 80 Mk. nebst freier Station und Kassen. Gefl. Zuschr. mit Altersangabe, Zeugnisabschr. und Empfehlungen erbeten. (808.

Dampfmolkerei Köthen i. Anh.

Wir suchen, da engagierter Gehilfe wegen Krankheit nicht antreten konnte, zu bald oder 1. Januar einen sauberen

Gehilfen

für Butterei und Kontorarbeit. Gehalt 65 Mk., freie Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an (8058

Molkereigenossenschaft Wilsum, Kreis Bentheim, Prov. Hannover

Zum 1. Januar wird durchaus ehrlicher, zuverlässiger

Gehilfe

gesucht, der kleine Milch von ca. 500 Liter selbständig verarbeiten kann. Kleine Milchtour sowie Pflege eines klein. Pferdes müssen mit übernommen werden. Gutes Gehalt sowie Behandlung zugesich.

Central-Molkerei Rodach bei Coburg. (8067

Zum 1. Januar

Harzkäser

gesucht welcher für erstklassige Ware volle Verantwortung übernimmt, sich durch Zeugnisse ausweisen kann. Gehalt monatlich 80 Mk., fr. Stat.

Central-Molkerei Osterwieck am Harz. (806.

Wir suchen zum 1. Januar einen jungen, tüchtigen

Gehilfen.

Anfangsgehalt 65 Mk., freie Stat. und Kassen. (796.

Dampfmolkerei Radegast (Anhalt) eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Molkereifachmann
wird per 1. Januar zur selbständ. Leitung eines kl. Molkereibetrieb. in Pommern mit 3000.— RM. gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 86 durch diese Zeitung.

Wir suchen für unseren Vollbetr. zum baldigen Antritt nicht zu jung.
Gehilfen.
Molkerei-Genossenschaft Strasburg, U.-M. 8062

Ein zuverlässiger
erster Gehilfe
der in Herstellung von Schlagsahne und Harzkäse, Schichtkäse bewand. ist, mit gut. Zeugn. n. Köln gesucht zum 15. Januar oder 1. Februar 29. Offerten unter Nr. 8030 an diese Zeitung.

Milchverkäufer,
verheiratet, strebsam und ordentlich, guter Pferdepfleger, zu sofort gesucht. (8024
von Campe,
Rittergut Stadtoldendorf.

Ich suche für prompt od. 1. Jan. 1929 einen
Buttermeister
der in Anfertigung von pasteurisierter und kultivierter Butter sehr tüchtig ist. Nur mit vorzüglichen Zeugn. und über prima Referenzen verfügende Bewerber mögen sich mit Angabe der Gehaltsansprüche an
Alexander Neumann,
Milchwirtschaftliche Unternehmung, Pécs (Ungarn),
wenden. (8071

Stellung besetzt. Für die vielen Bewerbungen besten Dank. (8065
Dampfmolkerei Oelde.

Stellung besetzt. (8064
Molkerei Nimkau.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Für tücht. erfahr. Fachmann, 26 Jahre alt, in allen Zweigen des Faches gut durchgeb., suchen wir Stellung als Oberm. od. sonst. Vertrauensp. Ang. an **Molk. Klötze, Kr. Gardelegen. Fr. Hahn,** Verw.

Kondens- u. Molkereifachmann, 34 Jahre alt, verheiratet, sucht Stellung. Selb. ist firm m. sämtlichen Molkerei- u. Käsereiarb., Untersuch., Kondensieren, Sterilisieren u. Zusammenstellen der ungez. sow. gew. bis hochprozent. Zuckermilch. Gute Zeugn. und Referenz. vorh. W. Ang. unter Nr. 8085 an diese Zeitung.

Ehrlicher, fleißiger Fachmann, 30 Jahre alt, verh., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl. zu sofort oder 1. Januar Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Käser oder sonstigen Vertrauensposten. Selb. ist vertraut in der Buchführ., Abrechnung, Butterei, Käserei, Schweinemast sowie mit der selbst. Führung eines Betriebes. Nehme auch Stelle als Unverh. an. Werte Angebote an
F. Grow, Kirtigehnen bei Rauschen Ostseebad. (7972

Jüngerer (8048
Molkereigehilfe,
der an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnt ist, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. 1. 29 evtl. einige Tage früher od. später Stellung für die Butterei. Selbig. ist auch mit den Molkereimasch. aufs beste vertr. u. ist in der Käserei nicht ganz unerf. Molkereisch. mit best. Erfolg absolv. W. Angeb. sind zu richten an Molkereigeh. **Adolf Ullrich, Gelsenkirchen 4, Karl Meyerstr. 68.**

Käse-Meister,
Ende der 20er Jahre, 10 Jahre ununterbrochen im Fach, sucht zum 1. Januar Stellung als Käsermeister oder sonstigen Vertrauensposten. Selbiger ist bewandert in der Herstellung und Lagerung v. Stangen-Romadur-, Tafel-Delikateß-, Tils.- u. Camembertkäse, ferner vertraut mit Milchuntersuchung auf Fett u. Käsereitauglichkeit sowie i. Rahmbehandlung und Butterei. Gute Zeugn. steh. zu Dienst. Geg. Schles. od Hannover bevorz. Werte Angeb. erbittet **H. Maucher, Marienburg (Westpr.),** Schuhgasse 7. (7940

Suchen für jungen, tüchtigen
Gehilfen
welcher hier seine Lehrzeit beendet hat, zum 1. Januar 1929 Stellung wo er sich in der Käserei weiter ausbilden kann. Offerten erbittet
Central-Molkerei e. G. m. b. H. Adorf in Waldeck. 7952

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre, Stelle als
Molkereilehrling,
mögl. Bezirk Magdeburg od. Anh. Angebote unter Nr. 8049 an diese Zeitung.

Gehilfe,
Fachmannssohn, kath., sucht zum 1. Januar evtl. zum beliebigen Antr. Stellung. Bin mit Kessel u. Maschinen, Milchversand, Flaschenmilch sowie Butterei vertraut und an flottes Arbeiten gewöhnt. Suchend. befindet sich in ungekündigt. Stell. Werte Angebote erbeten unter Nr. 8047 durch diese Zeitung.

****

Chauffeur,
20 Jahre, kräftig gebaut, Führerschein 2 u. 3 b, früher Schlosser, sicherer Fahrer, gute Zeugnisse, in Weichkäserei bewandert, sucht für 15. 1. 29 od. später selbständ. Wirkungskreis. Werte Angebote erbeten unter Nr. 8046 an diese Zeitung.

****

Junger, strebsamer Gehilfe
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. beliebigen Antritt Stellung. Selb. ist vertraut mit sämtl. modernen Maschinen sowie Kohlensäure-, Ammoniak- und Schwefels.-Kältemaschinen, ebenfalls mit Butterei, Käserei, Joghurtbereit., Degermamilch, Versandmilch. sterif. Milch, Annahme und Kontorarb. Werte Ang. s. zu richt. an **Willy Melchers, Wittmund (Ostfr.),** Bismarckstr. 432

Junger, solid. u. tüchtiger
Gehilfe,
vertr. in allen Facharb. sow. Kessel u. Masch., sucht sofort od. 1. 1. 29 Dauerstellung. Werte Angeb. s. z. richten an (8077
Emil Janzen, Biederitz b. Magdeb., Breitestr. Nr. 26.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
mit all. ins Fach schl. Arb. best. vertraut (auß. Käserei), s. z. 1. 1. Stell. Werte Ang. erb. (8082
Werner Schröder, Schönebeck a. E., Goethestr. 6, part.

Für jungen, empfehlenswerten, ehrlichen
Gehilfen,
welcher längere Zeit hier, suche ich zum 15. Januar Stellung, wo ihm Gelegenheit zu Kontorarbeiten und weiterer Ausbildung in Käserei geboten wird. (8084
Dampfmolkerei Köthen i. Anh.

Junge Meierin
Molkereischule absolviert, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, zum 1. 1. 29 passenden Wirkungskreis in einer Molkerei oder einem Geschäft. Freundl. Angebote sind zu richt. an
Hedwig Müller, Motzweihen (Postort) Ostpr. (7970

Junger Fachmann

26 Jahre, ledig, sucht, gestützt auf seine Zeugnisse, **Stellung als Verwalter.** Erfahrung in den neuesten Maschinen (Rohöl, elektrisch. Licht- u. Kraftanlagen). Garantiert für prima Markenbutter, sowie Frischmilch- und Sahneversand, gute Erfahrung in Käserei, sowie technische und kaufmännische Buchführung firm. Besitzer des Führerscheins, Molkereischule absolviert. Kaution von 4—5000 ℳ kann gestellt werden. Antritt und Gegend gleich. Angebote unter **Nr. 8087** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Fachmann

34 Jahre, ledig, evangelisch, mit Tilsiter Käserei, Butterei bestens vertraut, sucht zum 1. Januar 1929 Vertrauensposten. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (8086
Czarnetzki, Osterode in Ostpreußen
Lutherstraße 6

Langj., led., erfahr., gewissenhaft.
Harzkäser,
welch. selbst. zu arbeit. versteht, für erstkl. goldg. Ware garant., sucht z. 1. Jan. od. spät. Stellung. Angeb. erbitte unt. **Harzkäser postlagernd Osterwieck** am Harz. (8041

Junger Gehilfe,
19 Jahre, sucht zum 1. Jan. Stellg. zur weit. Ausbildung bei Kessel u. Maschinen. Werte Angebote erb.
Alfred Hoffmann, Aldenburg bei Wilhelmshaven, Ant. Güntherst. 36.

Suche für einen tüchtigen
Gehilfen,
28 Jahre alt, wegen Arbeitsmang. anderweitig Stellung. Vertrauensposten bei größ. Maschinenanlagen, Flaschenmilchbetrieben oder dergl. angenehm. — Gute Zeugn. vorhanden. Antritt kann zum 1. 1. 1929 erfolgen. Angebote erbittet (8035
Kurmolkerei Altheide-Bad.
Inh.: **Kurt Kulm.**

Für tüchtigen
Gehilfen,
21 Jahre alt, welchen ich jedem Kollegen nur empfehlen kann, suche anderweitige Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten, sich in d. Weichkäserei weiter auszubilden. (8061
Centralmolkerei Weißensee in Th. Paul Schmeißer, Besitzer.

Gewissenhafter, solider
Gehilfe,
24 Jahre alt, an sauberes, flottes Arbeit. gewöhnt, 10 Jahre i. Fach, sucht zum 1. Januar 1929 anderw. Stellung als erster Gehilfe oder Buttermeier. Reflektiert wird auf Dauerstellg. u. gute Behandlung. Werte Angebote an (8079
Erich Ansorg, Molk. Holzhausen, Krs. Kirchhain, Bez. Kassel.
Ferner suche ich für einen jungen **Mann, Landwirtssohn,** Mitter 20er, d. i. Bes. d. Führersch. 3 b ist und sicher fährt, auch m. d. maschin. Anl. ein. mod. Betr. sow. mit Rohölmot. vertr. ist, pass. Stell. als Chauffeur.

Jg. Gehilfe, Fachmannssohn, an saub., flott. Arb. gew., sucht zum 1. 1. 29 Stellung wo ihm Gelegenh. gebot. wird, sich in d. Weichkäserei auszubilden. Werte Angebote sind zu richten unter Nr. 8080 durch diese Zeitung.

Jung., ehrl. Gehilfe sucht zum 1. 1. 29 Stellung, städt. Betrieb bevorzugt, vertr. mit Kessel u. Maschin., Ahlbornsche Eismaschine u. Diesel, Sauermilchkäserei u. Speisequarg. Werte Angebote sind zu richt. an
Walter Behrens, Holzhausen, Kreis Kirchhain, Bez. Cassel.

Gehilfe, 25 Jahre, sucht z. 2. Jan. 1929 Stellg. bei Kessel und Masch., mit sämtl. vork. Arb., wie Butterei, Käs., Kont. u. Eismasch. vertr. Kl. Repar. führe selbst aus. Gute Zeugnisse steh. z. Verf. Gefl. Ang. mit Gehaltsang. erb. **E. Thiel, Borrentin** b. Metschow, Kr. Demmin i. P.

Molkereimonteur,
mit eigenem Handwerkszeug, firm in Reparaturen an Kessel, Masch. (Eismaschinen), Apparaten und Motoren, Führerschein Kl. 3 b, sucht Beschäftigung. Offerten erbeten u. Nr. **8044** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Januar für einen arbeitswilligen
Gehilfen,
20 Jahre alt, Stellung. Offert. erb.
Ohlendorf, Verwalter, 8025
Neermoor in Ostfriesland.

Suche für meinen Sohn, mit gut. Schulbildung zu Ostern eine
Lehrstelle
in einer Meierei. Angebote an
Wilh. Albrecht, Meiereigeschäft in **Wandsbek,** Georgstraße 19.

Suche für jungen, ehrlichen
Gehilfen,
welcher 2½ Jahre in hies. Molkerei verbunden mit Nebenbetrieben tätig war, zum 1. Januar anderw. Stellung. Frdl. Angebote sind zu richten an (8016
Molkerei-Gen. Plate in Mecklenbg.
Bilow, Verwalter.

Gehilfe,
6 Jahre im Fach tätig, z. Zt. im städt. Großbetrieb, sucht zum 15. 1. evtl. auch später oder früher Stell., möglichst in Pommern oder östlich von Berlin. (8014
Molkereigehilfe Otto Bork, Oberhausener Milchversorgung, Oberhausen, Rhld., Königstr. 106.

Ich suche baldmöglichst für mein. Sohn (Einj.), welcher 2½ Jahre prakt. das Molkereifach erlernt hat,
Stellung
in einem städtischen Betriebe oder einer Molkereiprodukten-Großhandlung, wo er hauptsächlich Gelegenheit findet, sich kaufmännisch weiter auszubilden. Angebote erbittet
Heinrich Wiencke, Milchhof Rostock in Meckl. (8003

Tüchtiger
Weichkäser,
28 Jahre alt, 11 Jahre im Fach, firm i. d. Fabrikation v. Stangen-, Romadur-, Dessert-, Weißlacker- u. Tilsiter Käse sucht zu sofort Stellg. Selbiger ist auch erfahren in der Lagerung derselben und würde auch als Salzer im Lager gehen. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote m. Gehaltsangaben unter **F. K. O. Nr. 8043** an diese Zeitung.

Suchen für 22 jährigen kräftigen, ehrlichen, keine Arbeit scheuenden
Gehilfen
Dauerstellung für sofort oder bis 1. Januar. Er war hier 2 Jahre als Gehilfe tätig und möchte sich mal verändern.
Molkerei-Gen. Leutwitz.
Offerten erbeten an **H. Kall, Molkereigehilfe in Leutwitz,** Post Demitz in Sa. (8026

Nach Schluß eingegangen:

Eine doppeltwirkende (8070

Kohlensäure-Kühlmaschine

(Bergedorfer Fabrikat), für direkte Verdampfung, 6700 Kalorien leist., mit **Vor- und Tiefkühler**, 2 Jahre im Betrieb gewesen, wegen Ansch. einer stärkeren Maschine preiswert abzugeben. Dieselbe ist noch ca. 3 Wochen im Betriebe zu besichtigt.
Molkerei Robert Herold,
Erfurt, Fischmarkt 6.

Dampfkessel

zu kaufen gesucht, **stehender Quersieder**, neu oder neuwertig, 5—8 qm. Heizfläche. Angebote m. Preis und Baujahrangabe erbittet (8060
Molkerei Großhelmsdorf
bei Eisenberg in Thür.

Wöchentlich einige Faß

Butter

hat abzugeben (8059
Molkerei-Genossenschaft Bütlingen,
Lüneburg, Land.

Butter-Knet- u. Mischmaschine

in bestem Zustande für Kraftbetr. zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und genauer Beschreibung unter **N. N. Nr. 8054** in d. Ztg.

Schlesischer Quadratkäse

schöne, gelbe, speckige Ware, zu bill. Tagespreisen abzugeben. (8057
Niederschl. Käsefabrik, G. m. b. H.,
Liegnitz.

****

Sauermilchquarg,

metall- und buttermilchfrei, trocken, zum Tagespreise laufend geg. Kasse gesucht. Beste Referenzen. Ang. erbittet (8055
Ed. Osthoff, Käserei, Essen,
Wernerstraße 24 a.

****

2—5 Tonnen Butter

die Woche hat neu eingerichtete Molkerei abzugeben. Dauerabnehm. bitte um Preisangabe. (8069
Molkerei Gr.-Saul bei Guhrau,
Bez. Breslau.

Wir haben noch einige Zentner feinste (8068

Oldenburger Butter

ausgepfund. oder in Gebinden abzugeben. Ebenfalls wöchentlich 1 bis 2 Tonnen guten trockenen

Quarg

gegen Höchstgebot.
Dampfmolkerei Löningen i. Oldb.

Suche noch etliche Dauerabnehm. für meine prima

Blauschimmelstangen,

ca. 80 Gramm schwer, billigst. Vertreter gesucht. (8066
Käserei Starke, Dresden-Kemnitz.

Als Dauerabnehmer
suche leistungsfähig. Lieferanten in

losen Camembert.

Angebote unt. **Nr. 8050** durch diese Zeitung.

Vollfett. Camembert und Brie

gibt an zahlungsfähige Abnehmer ab (8052
Molkerei Herrmann,
Breslau, Kreuzburgerstr. 22 und **Hertwigswalde** b. Camenz i. Schles.

Intelligente, evgl. junge Dame mit Vermögen, sucht

Lebensgefährten.

Nur Herren in guter Position, nicht unter 30 Jahre, wollen sich freundl. melden unter **E. Nr. 7894** durch d. Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** *eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.*

Molkereibetrieb,

ganz in der Nähe der Ostsee, von z. Zt. 1000 Liter Milch, in den besten Monaten 3000 Liter Milch, zu verkaufen. Mk. 8 000—10 000 genügen zur Uebernahme. (7855
Fr. Linde, Inh. C. Fahsel,
Buttergroßhandlung,
Lübz in Meckl.

Zur baldigen Uebernahme wird von tüchtig. Molkereifachmann eine

Molkerei od. Molk.-Produktengeschäft

zu pachten oder kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der näheren Details, des Preises und der Anzahlung unter **W. M. Nr. 8072** an diese Zeitung erbeten.

****

Besitzerin-Offerte.

In Haupt-Landstadt Holst., beste Land-Umgeb. ist **Feinkostgeschäft mit Spez. Käse** sofort sehr günstig zu verkaufen. Von zweien die Auswahl. Mit großem Warenlager und eleganter Einrichtung 6000 Mk. Das andere 4000 Mk. Beide mit Wohn., langj. günst. Mietsverträge, feinste Lage. Auch für Molkereifachleute oder Frau paff. Nur Reflekt., die ihre Verhältn. klar legen, erhalten Bescheid unter **Nr. 7793** durch d. Ztg.

****

Suche dringend

Molkerei mit Grundstück, Gegend gleich, für ernstlichen Käufer. Umgehende Angebote. (7883
Heerlein, Berlin N. 113,
Schönhauser Allee 106.

Milchversand-Molkerei

jetzt 3000 Liter, soll verkauft werd. Verdienstspanne beim Versand der Milch 9 bis 10 Pfg. per Liter. Die Molkerei ist frei von Hypotheken und liegt direkt am Bahnhof. Die Wohnung hat 12—14 Räume. Forderung 60 000 Mk., Anzahl. 20 000 Mk. Ernste Reflektanten verlangen kostenfreie Foto u. Beschreibung 8013) **E. Bundgaard, Bremen.**

Molkerei,

ca. 1500 Liter, mit Tiefkühlanlage und Milchversand, Nähe Gotha, habe ich zu verkaufen. Das Objekt befindet sich noch im Besitze des Erbauers. Forderung 35 000 Mark, Anzahlung 15 000 Mk. Kostenlose Vermittlung für Käufer. (8007
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Eine in allerb. Milchgeg. N.-W.-Deutschl. gel. **Molkerei** m. großer Mühle u. Schweinest. Geb., Masch., Eismasch. neu. Anlief. 5000 L. pro Tag. Weg. Ueberbürdung d. Bes. außerord. preisw. z. verk. Erf. 6 b. 8000 Mk. Bes. bleibt ev. m. bet. Betriebsl., Geschäftsf. muß übern. werd., jed. n. Beding. Sehr günst. f. Butter- o. Käsegroßhandl. Off. u. **Nr. 8078** a. d. Ztg.

Perfekter Käser

können Sie nur werden, wenn Sie sich neben praktisch. Fachkenntnissen auch theoretische aneignen. Letztere vermitteln unsere Käserei-Spezialbücher: **Betz** f. franz. Weichkäse — **Brandis-Butenschön** für Harzerkäse — **Kneuttinger** für Limburger — **Müller** für Holl. und Tilsiter — **Roeder** für Schweizer und Käse ohne Rinde. Preis jed. Buches 2.— M.
Buchhandlung d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Verpachte
mein 2 Morgen großes

Meiereigrundstück

m. Dampf u. elektr. Anlage z. Zt. auß. Betrieb, mit auch ohne Einrichtung, ca. 11 km von Insterburg a. Knotenpunkt von 4 Chausseen, 14 Morgen Land, 8 Wohnräume, großer Obst- und Gemüse-Garten, Stallungen für über 400 Schweine, mehrere Wirtschaftsgebäude
Geeign. f. **Viehhandel, Käseschmelzfabrik, Getreide- od. Schneidemühle, Schweinemastanstalt** od. sonst. Fabrikzwecke. Verk. oder Tausch nicht ausgeschlossen. Off. unter **P. R. 215** an **Ala Haasenstein & Vogler, Königsberg Pr.** 8005

Verkaufe gegen bar zusammen oder geteilt bei möglichem Wohnungstausch:
1 Motorkäserei, dazu: schöne Räume, Lübbers Automat, Mühle, elektrischer Motor, Transmission usw.
1 Käse-Handlung, lebhaftes, seit Jahren bestehendes Großstadtgeschäft, viel Engros-Verkauf, viele Laufkundschaft, großer Umsatz. (7894
Anfragen nur schriftlich! Horcher verbeten!
E. Aust, Taucha b. L., Postfach.

Junger tüchtiger Fachmann, led., sucht sofort kleine ausbaufähige

Meierei

zu pachten mit Vorkaufsrecht. Zuschriften unter **Nr. 8023** durch diese Zeitung.

Alteingeführte Breslauer Molkereiprodukten- und Eiergroßhandlung

mit größerem Fahrerbetrieb, sowie Vertreterstab, auch in der Provinz, und nachweisbar guten Umsätzen, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unt. **O W. 2487 Ann.-Exp. Ollendorff, Breslau I.** (7916

Städt.
Sanitätsmolkerei

in Thüring., 1000 Liter, nur detail, zu verkaufen. Erf. 15 000 Rmk. 8009) **E. Bundgaard, Bremen.**

Städt.
Dampfmolkerei,

Nähe Berlin, hypothekenfreies Anwesen, mit Kühlanlage, zu verkauf. Anlief. 1300 Liter, Forder. 35 000 Mk., Anzahl. ca. 10 000 Mk. Kostenfreier Nachweis für Käufer durch 8010) **E. Bundgaard, Bremen.**

Milchversand-Molkerei,

Nähe Berlin, mit 2000 Liter ist zu verkaufen gegen 15 000 Mk. Anzahl.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (8011

Dampfmolkerei, und Käserei

in größerer Stadt, Nähe Halberstadt, am Bahnhof belegen, ist erbschaftshalber zu verkaufen. Die Milchanlieferung ist 1100/1200 Lit. Auskunft kostenfrei. (8012
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Butter-, Käse- und Feinkostgeschäft

in Hamburg zu verkaufen. Umsatz monatlich 3—4000 RM. Zur Übernahme gehör. 3—4000.— RM. Das Geschäft eignet sich auch f. Meierin, die sich eine Existenz gründen will. Angebote unter **Nr. 7981** an diese Zeitung.

Städt. Molkerei

und Käserei, Nähe Erfurt, bin ich beauftragt zu verkaufen oder zu verpachten. Kostenfreier Nachweis für Reflektanten durch (8008
E. Bundgaard, Bremen.

Verkaufe meine

Meierei und Milchhandlung

in Berlin. Erforderliches Barkapit. 20—25 000 RM. Gefl. Angebote unter **Nr. 7742** an diese Zeitung.

Milchgeschäft

in Hamburg, mit Wohnung, 50 bis 60 Mark tägl. Verdienst, geringe Unkosten, zu verkaufen. Erforderl. Kapital 10—15 000 Mk. Gefl. Anfr. unter **Nr. 7493** an diese Zeitung.

Betriebsleiter mit ca. 7000 Mark Einlage als

Teilhaber

zu einer Versandmolkerei in Kreisstadt Vorpommerns gesucht. Gute Wohnung und Garten vorhanden. Gefl. Offerten unter **Nr. 7980** an diese Zeitung.

Neue, komplett eingerichtete

Molkerei,

als einzige im Orte, jetzt schon tägl. 700 Liter Frischmilchabsatz, in einer größeren Stadt am Rhein, ist sof. oder später gegen Barzahlung, an nur kapitalkräftigen Reflektanten zu verkaufen. Vermittler zwecklos. Angeb. unter **Nr. 7997** durch d. Zt.

Molkerei

nahe Gotha-Eisenach zu kaufen ges. Angebote unter **Nr. 7937** durch d. Zeitung.

Eilt. Zu verpachten.

Eine **Landwirtschaft** m. 240 Morgen (110 Morgen Acker und 130 Morgen Wiesen und Weiden) im Kreise Jerichow 2 zu sofort oder 1. Februar 1929 günstig zu verpachten. Lebend. und totes Inventar kompl. Vorräte und lebend. Inventar (20 Kopf) müssen übernommen werden. Totes Inventar bleibt eiserner Bestand. Reflektanten wollen sich mit Vermögensangabe melden unt. **Nr. 7925** an diese Zeitung.

Molkereiprodukt.-Spezialgeschäft

mit Handmolkerei in Kreisstadt (Schlesien) sofort zu verkaufen. Preis 5000 RM. in bar. Offerten unter **A. K. Nr. 7956** an diese Ztg.

In Stadt mit über 20 000 Einw. soll ein großer

Keller

vermietet werden. Kraftleitung vorhanden. Milchverkaufspreis 32 Pfennig. Monatliche Miete 60 Mk. Reflekt. woll. Brief unter **Nr. 8027** an diese Zeitung richten.

Molkerei

mit täglich 700 Liter sofort zu verpachten. (8020
E. Schlüter, Trenkau, Bz. Breslau

[M]olkerei-Verkauf.
[Z]ur baldigen Uebernahme verk. [nach]weisbar **rentable Molkerei**, Kr. [La]nsberg, beste Verwertung, neue [M]aschinen, tadellose 5 Zimmer-[w]ohnung. Offerten unter „Glück [au]f" 7999 an diese Zeitung.

8—10 000 Mark
[zu]r Erweiterung eines guten, alten [Ge]schäftes von Selbstgeber auf [H]ypothek gesucht. Evtl. Pacht oder [K]auf jetzt oder später nicht ausge-[sch]lossen. Offerten unter A. Nr. [79]15 an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Alle Größen (7663
Homogenisiermaschinen
[ka]uft und verkauft [P]. E. Modes, Berlin-Neukölln.

[E]inflammrohrkessel oder Quersieder
[m]it 10—15 qm. Heizfläche gesucht. [G]röße, Druck u. Alter bitte schreiben (7871
Hans Römer, Lübeck.

Komplette
Molk.-Einrichtung
[vo]n 500 bis zu 1000 Liter zu kauf. [ge]sucht. Neuen Stils. Kl. Kälte-[m]aschine, Separator mit direktem [A]ntrieb, Butterfaß, Elektromotor, [D]ampferzeuger und alle anderen [G]erätschaften. Angeb. mit genauer [B]eschreibung und Preis. (7996
W. Nebelsiek, Lage in Lippe, Obere Straße 20.

Dampfkessel
[ge]sucht mit 10—12 qm. Heizfläche, [a]m liebsten liegend. Genaue An-[ge]bote mit Baujahr unter Nr. 7870 [d]urch diese Zeitung erbeten.

[S]uche wenn gut erhalten zu kaufen:
1 **Zentrifuge,** 2 bis 3000 Liter Stundenleistung,
1 **Milchpumpe,** 2 bis 3000 Liter Stundenleistung,
1 **Butterfertiger,** 2—300 Liter Verbutterung,
1 **Pasteur** mit Unterantrieb, 100 Liter,
1 **Bassin,** 3—500 Liter,
1 **Kippmeßeimer.** (7875
Steinhögl, Höhenstadt b. Passau.

Ein bedeutendes Werk sucht noch [ei]nen **gebrauchten, aber gut erhalt.**
Milchtrocken-Apparat
[zu] kaufen. Angebote mit genauen [A]ngaben über die Herstellerfirma, [L]eistung und Preis des Apparates [w]erden unter „Trockenfahne" Nr. [79]33 an diese Zeitung erbeten.

Suche zu kaufen einen stehenden
Dampfkessel,
[Q]uersieder, 6—8 qm. Heizfläche. [O]fferten erbeten unter H. L. 7945 [a]n diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Liegender
Einflammrohr-Dampfkessel,
[1]2 qm. Heizfläche, 7 Atm. Druck, [F]abrikat Bergedorf, reine Kessel-[p]apiere, **Butterkneter Astra,** 125 cm. [T]ellerdurchmesser, fast neu, 3 Stück [W]andarme **mit Lager** für 40 mm. [W]elle, **1 Milchwagen** für 30 Kann. [L]adefläche, Federn-Patentachsen, **Milch-Vorwärmer,** 1500 Liter, [o]berer Antrieb, abzugeben. Anfr. [u]nter **Nr. 7979** an diese Zeitung.

Ratten
[u]. **Mäuse** vertilgen sicher **Rufus-[G]aspatronen,** Stck. 40 ₰. (8018 [G]roßp. frei. **E. Seifert, Breslau,** Kupferschmiedestr. 16.

Wegen Umstellung des Betriebes sind billig abzugeben
Dampfmaschine,
Berged. Eisenw., sehr gut erhalten. und ca. 26 PS.
Dampfkessel,
20,5 qm. Heizfläche, 6 Atm. Näh. Angaben auf Anfrage. (8017
Dampfmolkerei Löningen in Oldb.

Wegen Räumung und Aufgabe des Geschäfts habe ich eine **kompl. Käserei-Einrichtung** zu jed. annehmbaren Preise sofort abzugeben, bestehend aus:
1 **Thuringia-Formmaschine,**
1 Quargmühle (Steinwalzen),
1 **Benzol-Motor,** 3 PS.,
1 **Transmission** m. Riemenscheib., 4 Meter,
2 **große fahrbare Mischtröge,**
2 **kleine Mischtröge,**
ca. 300 Holzhorden,
ca. 2000 genagelte Kisten,
verschiedenes mehr.
Die Sachen sind auch einzeln zu haben und wolle man Angebote richten an (7959
Frau Dohrn, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 2, III.

Zwei Stück auf Lager stehende
Zentrifugen
(1 Lanz und 1 Westfalia) mit dir. Antrieb, in gutem Zustande, je 1000 Liter stündliche Leistung, weil für meinen Betrieb zu klein, zu sofort zu verkaufen. (7961
Zentral-Molkerei Treptow a. Rega (Pomm.) Telefon 239.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab **Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl.** (5054

Wegen Anschaffung einer größer., verkaufen wir preiswert eine tadellos arbeitende
Astra-Kohlensäure-Kühlanlage,
lieg. Kompressor, ca. 11 500 Kalor. Leistung. Die Anlage ist noch bis zum Januar 1929 im Betriebe zu besichtigen. (7364
Neubukower Molkerei-Genossensch. e. G. mit unbeschr. Haftpfl., **Neubukow i. M.**

5000 Kalorien
Ammoniakmaschine
mit Eisgenerator, Fabrik. Freundlich-Düsseldorf, 1 Jahr gebraucht, wegen Aufstellung einer größeren Maschine sofort zu verkaufen. Anfragen erbeten unter **„Günstiger Kauf" Nr. 7918** an diese Zeitung.

MILCH UND JOGHURT FLASCHEN

EINHEITSFLASCHE „DIN"
HALLESCHE PFÄNNERSCHAFT
ABTLG. DER MANSFELD A.-G.
GLASHÜTTEN SENFTENBERG N/L

Zwei gebrauchte
Milchtransport-Wagen
Ladefläche 300 × 117 cm. und 280 × 110 cm. zu verkaufen. (8031
Molkerei Walter, Usedom i. Pom.

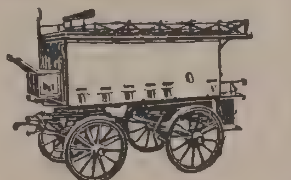
Neueste Elektrospülmaschine
D.R.G.M. „Klein-Lloyd" D.R.Pat.

mit gründlicher Nachspülung
liefert preiswert
Wilhelm Blöcher
Kellereimaschinenfabrik
Rüsselsheim a. Main.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf, 8
Jenaerstraße 18.

75 Pfg. Nasse Zuckerschnitzel fco. Berlin, 60 Pfg. Hildesheim
Kartoffelreibsel 45 Pfg. Landsberg-Warthe.
Hohenstein & Fehlan, Berlin-Steglitz H.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Milchwagen
jeder Art
günstige Zahlungsbedingungen

Wagen- u. Karosseriebau
A. Hellmuth
Berlin S14., Stallschreiberstr. 23a

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Verkaufe
Dampferzeuger,
3½ qm. Heizfläche, stehend, mit all. Zubehör, betriebsfähig, preiswert. Offerten unter Nr. 8002 an d. Ztg.

Wasserdichte Schürzen
aus neuem reinlein. Segeltuch, mit verstärkter Mitte ℳ 3,50 pro Stück, Musterschürzen steh. gern z. Verfüg.
G. Stöhr, Berlin-Halensee, Georg Wilhelmstr. 22. (5911

Milchkannen,
20 Liter Inhalt,
Steckdeckel RM. 9.—
Bügelverschluß 10.—
Milchbehälter, 500 Lit. RM. 80.—
Milchbehält., 1000 Lit. RM. 115.—
Käsewannen, 500 Lit., RM. 110.—
Käsewannen, 1000 Lit. RM. 160.—
Isolierbehälter, kupferverzinnt,
1000 Liter Inhalt RM. 425.—
1500 Liter Inhalt RM. 550.—
Ab Werk Mitteldeutschlands sofort lieferbar. Gefl. Offerten unter Nr. 6946 an diese Zeitung.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.

Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung. Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **484.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Quargsäcke
Seih- und Käletuch, empfiehlt **Emil Fritsche, Zittau i. S.**

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱
Beste, frische Oldenburger
Trink-Eier
mit und ohne Stempel in 3 Sortierungen liefert (7652
A. gr. Darrelmann, Werlte.
✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Ammoniak-Flächenkühler
für direkte Verdampfung sowie **Doppelrohrkondensator,** beide für 15 000 Kal., sind wegen Anschaffung einer größeren Anlage billigst abzugeben. Obige Sachen sind noch im Betriebe zu besichtig.
Molkerei Rheinbach bei Bonn. 7821

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.**

Buttertonnen,

1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (1199
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 60.

Eisgenerator,

wie neu, Größe 3, 3.50 lang, 1.25 breit, 125 tief, Inhalt 5000 Liter mit 15 000 Kalor. Ammoniakverdampfungsschlange, 60 Eiszellen a 20 Kg., Auftaugefäß sowie Kran, äußerst preiswert abzugeben. Anl. ist nur 14 Tage im Betrieb gewes. Anfragen unt. G. K. Nr. 7917 vermittelt diese Zeitung.

1½ To. Benz

geschl. Lieferwagen, 5fach, fast neu, Riesenluftbereifung, geschl. Führerhaus, 3500.— Rmk.,

¾ To. Lieferwagen

offen, Ladefläche 2000 × 1600 mm, z. Milchtransport geeignet, 850.— Rmk., verkauft (7973
Otto Müller,
Magdeburg, Straßburgerstraße 5.
Tel. 4229.

Wegen Aufgabe der Käserei verkaufe:
1 **Engelmannsche Quarkknet- und Formmaschine,**
1 **Transmission,** 4,50 m. lang,
2 **kleine Holzscheiben,**
1 **Schwungscheibe,** Eisen,
3 **Wandkonsolen,**
ca. 100 Kisten mit Deckel, 35 × 50 × 6 cm.,
60 Stück Rohrhorden.
Anfragen unter Nr. **7743** durch diese Zeitung.

Verkaufe wegen Aufgabe meines Geschäftes einen fast neuen

Butterkneter,

Tellergröße 90 cm., einmal gebr., Anschaffungspreis 141 M, z. Preise von **100 Mark.** (7977
Georg Unkelbach, Frankenthal, Rheinpfalz.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Butter, Käse, Quarg.

Prima Speisequarg
zu Tagespreisen liefert (7914
Molkerei Peine.

Quarg,

8—10 Tonnen, einwandfreie Ware, zur Schimmelkäserei ab 1. Januar gesucht. Tonnen werden gestellt. Prima Referenzen.
Käserei Groitzschen b. Zeitz.
Telefon 1386. (8039

Suche noch einige **Grossisten und Vertreter** für meinen

Doppel-Rahmkäse

für alle Plätze. (7954
Käserei Bergland, Elberfeld,
Ludwigstraße 73.

Bin laufend Abnehmer in vollf., ¾fett., ½fett. und ¼fett.

Tilsiter Käse,

auch Partieware. Abrechn. prompt.
Hans Westphal, Käse-Großhandlg., Kronshagen bei Kiel.
Gegründet 1906. (7799

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Leistungsfähiges Käsewerk

in Mitteldeutschland, welches außer Schachtel- und Blockkäse verschiedene neue Spezialitäten herstellt, sucht 1—2 Großabnehmer als Mitarbeiter- **mit Gewinnbeteiligung.** Offerten unter **7886** durch diese Zeitg.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Suche laufend prima

Quadrat-Käse,

gelb, auch frisch vom Salztisch, geg. prompte Kasse. Molkerei oder Genossenschaften, welche eine gute Ware liefern können, wollen Offert. mit Preisang. mir zusenden. (7848
Curt Ziem, Käsefabrik, Oderberg i. Mark.

Wir offerieren auf dauernde Lieferung 12—1500 Liter erstklassige, dauerpasteurisierte und tiefgekühlte

Vollmilch

an nur solvente Abnehmer. Molkerei ist mustergültig eingerichtet, liegt günstig zum rheinisch-westfäl. Industriegebiet und ist in der Lage, an heißen Tagen ein unbeschränkt. Quantum zu liefern. Sämtliche Mitglieder unserer Genossenschaft sind dem staatlichen Tuberkulose-Tilgungsverfahren angeschl. Gefl. Angebote sind zu richten unter **M. H. Nr. 7856** an diese Zeitung.

Camembert,

Marke Phrontner-Gold, nur aus Vollmilch hergestellt, bester

Allgäuer Käse,

50 Proz. Fett, 90—100 Gr. schwer, Stück 20 Pfg., per Nachnahme, verpackungs u. portofrei. Proben nur unter Nachnahme. Kolli, 45 Stück Inhalt. Anfragen an (7858
Ulrich Schöffel, Camembertfabrik., Pfronten (Allgäu).

Bauernkümmel-stangenkäse,

2—300 Kistchen, a 3 Pfd. Inhalt, wöchentlich zu vergeben. Hergest. ohne Zusatz v. Natron u. Gärungsmitteln. Prima speckige Käse, keine Fabrikware, ist an rührigen Alleinvertreter od. direkt an Delikatessengeschäfte zu vergeben. (7874
Julius Grobe, Dampfmolkerei Crossen (Oder).

Offeriere prima

Speisequarg

zu 28 M pro Ztr. Probetonne per Nachnahme. (7950
Dampfmolkerei Rudersdorf, Kreis Weimar.

Vollmilch.

Habe noch einige 100 Liter Vollmilch an solvente Abnehm. dauernd abzugeben. Günstige Bahnverbind.
Central-Molkerei Niederhone-Eschwege (Hessen-Nassau). (7938

Haben täglich 1000—1500 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte, gute haltbare

Vollmilch

geteilt oder im ganzen an Dauerabnehmer abzugeben. Offert. bitte an (7896
Molkerei Siddinghausen, Krs. Büren (Westf.)

Nie wieder Krieg

en Sie solch günstiges Angebot. Spezial-Sahne-Versandmolkerei in Südoldenburg hat noch ab sofort **200 Liter beste Schlagsahne frei,** auch kann jedes Quantum **Kaffeesahne** geliefert werden. Anfragen erbitte nur von zahlungsfähigen Abnehmern unter **„Günstiger Bezug“ unter Nr. 7989** durch d. Ztg.

Prima Käsequarg,

trocken, metall- und buttermilchfrei, sowie

prima Speisequarg

süß und geschmeidig, hat noch abzugeben. (8001
Zentralmolkerei Tennstedt in Thür.
Probetonnen gegen Nachnahme.

Molkerei zwischen Leipzig, Chemnitz und Dresden gelegen, hat noch regelmäßig mehrere Tonnen

Quarg

abzugeben. Offert. unter Nr. **8028** an diese Zeitung.

Ostfriesische Molkerei hat n sofort täglich 2 bis 300 Liter pa

Schlagsahne

unter günstigen Bedingungen zugeben. Molkerei liegt bahngü stig nach allen Gegenden. Anfr erbitten unter **A. Nr. 7987** an die Zeitung.

Molkerei i. Bezirk Osnabrück noch täglich ab sofort 120 Lit. erst

Schlagsahne

frei, äußerst günstig zu dem rhei westf. Industriegebiet gelegen. unter **D. F. Nr. 7988** an diese Z

Prima Speisequarg

sow. pa. metall- u. buttermilchfrei

Trockenquarg

hat regelmäßig abzugeben. (79
Molkerei Blankenheim (Eifel

Suche noch eine Dauerbelieferu von gesund. und trocken.

Sauermilchquarg

nach Hildesheimer Notierung Monatsabrechnung. Angebote beten unter **B. K. 7985** an die Zeitung.

Suche zum 1. 1. 29

400 Liter tiefgek. Rohmilch.

A. Noack, Neukölln,
Donaustraße 116. 79

Dauerlieferant für wöchentli 8—10 Zentner

Speisequarg

sofort gesucht. Offerten unter N 8021 durch diese Zeitung.

Schmelzkäse-

Einrichtung zur Herstellung vo Schmelzkäse nach dem Lassensche Verfahren (Ernte-Käse in Tilsit Form), komplett, Käsewanne, Fo men, Wolfsche Lokomobile, Quar mühle, Transmission usw. zu ver kaufen. Preis zusammen 2000.— Offerten unter Nr. **8019** durch die Zeitung.

800—1000 Liter süße

Magermilch

hat zur regelmäßigen Lieferung i Käufers Kannen abzugeben (800
Molkerei Blankenheim (Eifel).

Molkereiproduktengroßhandlung sucht wöchentlich noch bis zu 20 Z
prima

Molkereibutter

ohne Salz. Zahle für eine pa. War bis zu Mk. 8.— über Berliner No tierung. Prima Bankreferenze stehen zur Verfügung. Angebot erbeten unt. Nr. **7978** durch d. Ztg

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Tilsiter Vollfettkäse

per Pfd. 0,88 M inkl. Verpackung exkl. Fracht, in Rollen. An unbe kannte Besteller nur gegen Nachn oder gegen Angabe von Bankrefer
W. Kuhnke, Gutskäserei, Girrelischken b. Draugupönen, Op

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Prima

süßen Speisequarg

zarten Vollmilchquarg, schönen Labquarg für Käsereien, allerf. Süßrahmtafelbutter in ½ Pfd.-Stücken und in To., **allerfeinste Teebutter,** ohne Salz in ½ Pfd.-Stücken und in To., **lang haltb. 33prozent. Schlagsahne** auch in kleinen Quantitäten, offer
Centralmolkerei Schkölen in Thür.
Zeitz—Camburger Bahn.
Vertreter gesucht!

Haben wöchentlich einige Fa buttermilch- und metallfreien

Quarg

in Käufers Fässern zum jeweilig Tagespreise gegen Kasse abzugeb
Molk.-Genoss. Gevelsberg e. G. m. b. H. (771
Gevelsberg (Wfl.).

Butter,
..glich frisch, in Tonnen zu 50 und ..) Pfd., sowie 1 Pfd.-Packung, Pfd. 1.85 ab hier inkl. Faß, versendet per Nachnahme (7898
Ernst Brandt, Stallupönen.

Suche zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung einige Zentner pa.
Molkereibutter
.. prompter Abrechnung. (7908
..itz v. Berg, Molkerei u. Käserei, Essen, Almastraße 8.

Molkerei-Genossenschaft in Thür. ..t Bahnstation hat in d. Wintermonaten noch bis 1000 Liter
Vollmilch
..glich abzugeben. Ebenso noch ..nige Tonnen guten, trockenen
Käsequarg.
..fferten erbeten unter H. M. Nr. ..31 an diese Zeitung.

Molkerei, günstig gelegen zum ..einisch-westfälischen Industriebez. ..t auf Abschluß noch einige 1000 ..iter garantiert stets einwandfr.
Vollmilch
..n ganzen oder geteilt abzugeben. ..fferten unter M. B. Nr. 7927 an ..ese Zeitung.

1000 Liter
prima Vollmilch
..ocherhitzt und tiefgekühlt, sind sof. ..uf Jahresabschluß von westfälisch. ..olkerei zum Industriegebiet abzugeben. Anfragen unter Nr. 7907 ..n diese Zeitung erbeten.

6000 Liter einwandfreie
Versandmilch
..aschinell gereinigt, tiefgekühlt, p. ..fort auf festen Abschluß, jedoch ..icht Beding., nach Berlin, Bres..u oder Sachsen zu vergeben. Ge..illige Angeb. mit äußerst. Preisangabe erbeten unter Nr. 7723 an ..iese Zeitung.

Vollmilch-Speisequarg
..auernd abzug. Molkerei Glohria, ..dresse: August Glohr, Elberfeld, ..chleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Schlagsahne
..auerpasteurisiert und tiefgekühlt, ..este Schlagfähigkeit, liefert in ..igenen isolierten Kannen sowie in ..tahl- oder Aluminiumflaschen in ..iften von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück

Prima Speisequarg
..üß u. geschmeidig, hat n. wöchent..ich einige Zentner abzugeben
Molkerei Liebenow, Krs. Greifenhagen in Pomm. (7916

Habe ca. 500 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. (7915
H. Schindler, Dampfmolkerei Tschernow (Warthebruch).

Camembert,
..a. vollfett, ca. 300 Gr., in 1/1 und ..6 Packung sowie kleine, ca. 125 ..r., gebe noch an zahlungsfäh. Abnehmer ab. Probekiste unter Nachnahme. (7921
Molkerei Greene, Post Kreiensen.

Verbilligen Sie Ihre Kälberaufzucht!

Schon vor über 20 Jahren ist von dem Altmeister unserer Haustierfütterung darauf hingewiesen worden*, daß man bei der Ernährung der Kälber schon frühzeitig Magermilch statt Vollmilch verwenden kann, dadurch, daß man ihr verzuckerte Stärke in getrockneter Form zusetzt, falls solche zu einem angemessenen Preis käuflich zu erwerben ist. Erst unser

Kälber-Maiszucker

hat als der einzige auf dem Markt befindliche trockene, leicht lösliche Stärkezucker die Möglichkeit zur Durchführung dieser wissenschaftlichen Forderung geschaffen. Verkaufen Sie also mehr Vollmilch und verfüttern Sie an Ihre Kälber und auch Ferkel mehr Magermilch mit Kälbermaiszucker. Sie verbilligen damit Ihre Kälber- und Ferkelaufzucht erheblich.

* Vergl. Geheimrat Hansen's »Lehrb. d. Rinderzucht«.

SCHUTZ-MARKE DMG
Auskünfte u. Beratungen jederz. kostenlos

Deutsche Maizena Gesellschaft m. b. H.
Hamburg 15

Zu beziehen durch:
Berndt & Schilling, Seesen am Harz.

Flaschenkasten
für alle Flaschenformen und Größen
extra starke Ausführung
mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität
Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H.
Mannheim 23 und Berlin SW. 68

Das praktische
Weihnachtsgeschenk!

Molkereimützen mit echt. Leder- od. Celluloidschirm, mit 2 Bezügen 4,40,
do., do. mit 3 Bezügen 5,40,
Kokarden, Zentrifuge od. Butterfert., m. Eichenlaubkranz (vergold.) 0,90,
Molkereijacken, weiß, bester Köper, einreihig 6,70, zweireihig 7,60,
Molkereijacken, Ia Satin, feingestreift einreihig 7,50, zweireihig 8,70,
Molkereijacken, pa. Kad., blauweiß gestr. einreihig 6,40, zweireihig 7,40,
Herrenarbeitsmäntel aus gut. Nessel 6,50, ganz bes. starkem Nessel 7,50,
Herrenarbeitsmäntel a. stark. Rohköper 9,—, a. Drell (kaki od. grau) 8,—,
Herrenarbeitsmäntel, weiß Köper 9,50, besonders schwerer Köper 11,—,
Arbeitshosen, strapazierfähige Zwirnware 6,—, aus Pilot 6,50,
Streifhosen, gute, haltbare Qualität 7,50 u. 9,50,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust 3,75,
Segeltuchschürzen, naturgrau, Halbleinen, verstärkte Brust u. Ecken 4,—,
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verst. Brust u. Ecken 4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schw. Qual., m. verstärkt. Brust u. Ecken 4,75,
Hemden, pa. wollgemischt, m. dopp. Brust 3,50, bes. schwere Ware 4,—,
Makohemden, gute Qual., mit dopp. Brust 3,30, bes. schwere Ware 4,—,
Trikoteinsatzhemden, gute Ware, schöne Muster 3,80,
Trikot- oder Makoeinsatzhemden, ganz besonders zu empfehlen 4,30,
Oberhemden, gestreifte od. karierte Muster, 6,50, bes. gute Qualität 8,50,
Unterbeinkleider, pa. wollgemischt oder Mako 3,30, schwere Ware 3,90,
Herrensocken, haltb. Kunstseide, neueste Muster 1,80, dt. reine Wolle 1,80,
Holzpantoffel 2,—, **Galoschen,** Ia Rindleder 5,—,
Holzpantoffel „Holsteiner Art" 2,80, **do.** für Frauen 2,—,
Umtausch gestattet. — Ausführliche Preisliste auf Wunsch.
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstr. 86.

Suche Dauerlieferanten für erstklassigen (5390
Quarg
Stahl
Olvenstedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Gebr. Kunert Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft liefert
in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, **Hannover,** Marienstr. 28.
Fernruf: 80 025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Suche noch einige Dauerlieferant. für erstklassigen, trockenen, metall- und buttermilchfreien
Quarg.
Offerten mit Preisang. an (7544
Otto Achterberg, Berlin-Reinickendorf,
Hausotterstr. 71.

Suche noch wöchentlich ca. 20 Ztr. prima frischen, einwandfreien
Sauermilchquarg
von nur Dauerlieferanten. Tagespreis bei prompter Regulierung. Kreis Halberstadt. Gefl. Offerten unter Z. Z. Nr. 7802 an d. Ztg. erbeten.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Lab- und Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (7775
Michael Greiner & Sohn, Käserei, **Knauthain,** Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Schlagsahne.
Sahneversandmolkerei hat noch täglich 2 bis 300 Liter prima haltbare 32 prozentige Schlagsahne für dauernd abzugeben. Gute Verbindung nach sämtl. Städten. Offert. unter Nr. 7837 durch diese Zeitung.

Speisequarg,
beste Ware, a Ztr. Mk. 20.— sowie **Trockenquarg u. Quadrat-Käse** hat Niederschlesische Molkerei abzugeben. Offerten unter Nr. 7860 an diese Zeitung erbeten.

Das Ideal

für jede Molkerei
der glasemaillierte

Kristall - Milcherhitzer

Vor- und Tiefkühler und Dauer-Kühlhalter.
D. R. P. a.

Emaillierte Milchannahme- u. Transportgefäße.

Emaillierte Milchbehälter für tiefgekühlte Milch mit Rührwerk, mit und ohne Isolierung.

Emaillierte Käsewannen.

Maschinenfabrik Grevenbroich A.-G.

Grevenbroich (Niederrhein)

Vertreter:
Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtungen
Herm. v. Stein m. b. H., Düsseldorf
Immermannstraße 71.

Leistungsfähige Camembertfabrik hat lfd. abzugeben prima vollfetten
Camembert,
dto. viertelfetten in Pergament, in Rollen zu 5 und 10 Stück, evtl. in Kisten zu 48 Stück, lose verpackt. Probesendungen unter Nachnahme.
Molkerei und Camembertfabrik
Rudolf Maßberg, (7611
Berge, Kreis Bersenbrück.

Den echten
Elsässer
Münsterkäse
aus den Hochvogesen
die feinste
Delikatesse
liefert seit 25 Jahren
H. Heß, Freiburg i. Br.
Wilhelmstraße 38
früher Straßburg i. Els.
Vertreter gesucht

Lab- und Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung in einwandfreier Beschaffenheit sucht (7443
Karl Lehmann
Käsefabrik
Böhlitz=Ehrenberg=Leipzig
Fernruf 42054.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 23.— Mk.,
Appetit=Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 13 339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.

Kaufe ständig für meinen Groß- und Kleinhandel alle Sorten gute
Molkerei-Butter
bei höchster Abrechnung. Alle Sendungen erbitte an meine Adresse Schles.- Bahnhof
Rudolf Denda
Butter-Eier-Wild-Großhandlung
Berlin-Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 176
Telegramm-Adresse: Butterwild Berlin.

Bin laufend Abnehmer von
Molkerei-Butter, Holländer Edamer, Tilsiter und Schweizer-Käse
und erbitte äußerstes Angebot. Angebote unter **7912** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren neueingerichteten Betrieb Abnehmer für Ia 20 prozentigen grünen
Stangenkäse
Jahresabschluß erwünscht. Gefl. Angebote nach der Kemptener Notierung erbeten. (7958
Molkerei Egling, Bahn-Augsburg-Weilheim.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

D. H. Waßmann,
Butter= und Käsegroßhandel,
Hannover,
Im Heidkampe 27. Telefon 63879

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 80.
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zutanf. Molkereien
Telegr.=Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Einwandfreien
Sauermilchquarg (8061
in jeder Menge kauft
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Allerfeinste, geformte
Tafelbutter
und einwandfreien, stets frischen
Speisequarg
hat noch laufend abzugeben Molkerei in Niederschlesien. Angebote erbeten unter M. G. 7283 an diese Zeitung.

Molkerei im Kreise Geldern hat täglich noch 1500—2000 Liter
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeb. Off. unter Nr. 7833 an diese Ztg. erbet.

Das beste Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert ist ein gutes Fachbuch:

Für Molkerei-Besitzer, -Pächter und -Verwalter:

***Lichtenberger**, Dr. Berthold, Prof., Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechnischen Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbildungen und 29 Tafeln auf Kunstdruck, in Leinen gebunden. Preis 10,00 ℳ.

Dieses von Autoritäten geradezu glänzend beurteilte Werk darf in keiner Fachbibliothek fehlen.

Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen

für Bezahlung von 10,1—15 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 15,1—20 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 20,1—25 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 3,1 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 3,5 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 3,6 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 4 Pfg. je Fettproz.

Preis jeder Tabelle 5.— ℳ. Weitere Tabellen sind in Vorbereit.

Die **Mann-Brader-Tabellen** sind anerkannt das beste Hilfsmittel für die Milchgeldberechnung. Bei ihrer Verwendung benötigt man nur noch ein Drittel der bisher darauf verwandten Zeit.

Für Molkerei-Lehrlinge und jüngere Gehilfen:

Frost, Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Übungsbogen. 4 ℳ.

Ein unübertreffliches Werk für den Selbstunterricht.

***Lipp**, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 ℳ.
Dies unter Mitwirkung von Albert Fischer, Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth, Hildesheim verfaßte Buch hat folgenden Inhalt: Milchbildung und Milchertrag — Milchgewinnung, -Behandlung und -Beförderung — Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch — Die Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Butterei — Käserei — Milchversand — Schlagsahneherstellung — Joghurt — Kefir — Milchkonserven — Kondensmilch — Trockenmilch — Molkeneiweiß — Milchzucker — Kasein — Untersuchungsmethoden — Milchbezahlung — Milch-, Butter- und Käseschauen — Der maschinelle Betrieb — Schweinezucht und -Mast.
Für die Einführung ins Molkereiwesen gibt es keine bessere Schrift, sie muß deshalb im Besitze jedes Lehrlings sein.

***Sobbe**, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftl. Lehranstalten. 2. Auflage. 96 Seiten. 2,50 ℳ.

Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt, Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium.

Käsereibücher:

Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Auflage. Bearbeitet von Hans Butenschön. 64 Seiten. 1927. 2,00 ℳ.

Inhalt: Herstellung von Quarg, Untersuchung und Begutachtung desselben — Das Käsereigebäude — Maschinen und Geräte — Die Herstellung von Harzer — Käsefehler — Desinfektion der Käsereien — Schimmelkäse — Berliner Goldleisten — Mainzer — Olmützer — Käse nach Krumbach — Berliner Kuhkäse — Sahneschichtkäse — Speisequarg — Kochkäse aus Sauermilchquarg und aus Labquarg (Lassenkäse) — Kräuterkäse — Nieheimer Käse — Reib-, Schmier-, Streichkäse u. andere.

Kneuttinger, Eduard, Limburger Käserei. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker, Steinbuscher. Preis 2,00 ℳ.

Kretschmer, Kurt, Sauermilchkäserei. Quargkäserei mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 16 S. Preis 2,00 ℳ.
—, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 2,00 ℳ.

Müller, L., Holländer und Tilsiter Käserei, m. 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,00 ℳ.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Pr. 2,00 ℳ.

Taschen-Kalender:

Milchkontroll-Kalender 1929. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte. 2,50 ℳ.

Das Buch enthält alle für die täglichen Eintragungen nötigen Formulare, sowie alle zum Nachschlagen erforderlichen Tabellen.

Molkerei-Kalender 1929. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute. 2,50 ℳ.

Beide Kalender sind in schönem Kunstleder-Einband gebund.

Für jeden Molkereifachmann:

***Bünger**, Prof., Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. m. 23 Abbild. 3,00 ℳ.

Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 87 Seiten mit 2 Tafeln. 1,80 ℳ.

***Dibbern**, Dr. H., Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 Seiten. 5,00 ℳ.

***Fischer**, Albert, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb 112 Seiten mit vielen Abbildungen. 2,50 ℳ.
Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.

*—, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 ℳ.
Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — Künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme und Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine — AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.

*—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 129 Seiten mit vielen Abbildungen. 3,00 ℳ.
Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.

*—, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 Seiten mit 30 Abbildungen. 3,00 ℳ.
Dies Buch ermöglicht es, das Ergebnis jeder im Betriebe vorkommenden Berechnung ohne Anwendung von Formeln direkt abzulesen.

Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse. 92 S. 1,50 ℳ.
Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung und Verwendung von Reinkulturen.
Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 Seiten mit 37 Abbildungen. 1,50 ℳ.
Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Hesse, Dr., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 59 Seiten. 2,50 ℳ.

Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften (Städt. Milchversorgung). 40 S. 1,00 ℳ

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 Seiten mit 10 Abbildungen. 2,50 ℳ.

* **Meyjahn**, W. u. E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 Seiten mit 56 Abbildungen. 4,50 ℳ.
Inhalt: 1. Teil. Das Grünland: Weiden und Wiesen — Pflege der Grünlandflächen — Wiesenunkräuter — Weidegang und Milchergiebigkeit. — 2. Teil. Futtermittel: Rückstände aus der Gärungsindustrie — Aus den Müllereien anfallende Futtermittel — Rückstände aus der Zuckerindustrie und bei der Rübenernte anfallende Futterstoffe — Kraftfuttermittel aus Oelmühlen — Silage von Grünfuttermitteln — Konservierung durch Trocknung und dazu erforderliche Anlagen — 3. Teil. Haltung und Pflege des Milchviehs: Milchviehstall — Konservierung des Düngers — Aufzucht des Jungviehs — Pflege der Milchkuh — Fütterung des Milchviehs — Milchzeichen — Zurückhalten der Nachgeburt bei Milchkühen — Zähmelkigkeit und Milchfluß der Milchkühe — Eisenbahntransport der Rinder — Rinderrassen, Milchmenge und Zusammensetzung der Milch — Wird der Milchertrag durch Bewegung und Arbeit der Milchkühe beeinflußt? — Kontrollvereine und Ausstellungswesen — Deutsches Rinderleistungsbuch — Infektionskrankheiten der Kühe. — 4. Teil. Milchgewinnung. Handmelken — Maschinenmelken — Die Milchkammer — Seihen der Milch — Kühlen der Milch — Verwertung der Milch.
Das vorstehende umfangreiche Inhaltsverzeichnis verrät eine geschickte Stoffgliederung und ermöglicht das schnelle Auffinden der im Augenblick gerade gewünschten Abhandlung. Das Werk ist deshalb als Nachschlagebuch gleich wertvoll als Lehrbuch. Die wundervolle Ausstattung und der schöne Ganzleinen-Einband lassen das empfehlenswerte Buch auch als willkommenes Geschenk an junge Landwirte erscheinen.

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 Seiten. 1,50 ℳ.

Ungnade, Otto. Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. m. 15 Abb. und 3 Tafeln. 1926 2,00 ℳ.

Liederbuch für Molkereifachleute. 56 S. 0,50 ℳ.

Das Molkerei-Jubiläum. Prologe, Reden, Gedichte. 48 Seiten. 0,50 ℳ.

Alle mit * versehenen Bücher werden in schönem Leinenbande geliefert, alle anderen sind dauerhaft kartoniert.
Auch Lieferung aller sonstigen Bücher. Preisverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim
Fernsprecher 2138
Postscheck-Konto Hannover 37
Postsparkasse Wien D 90537

Ahlborns Melkeimer

Geschlossener Melkeimer ovaler Form mit aufklappbarem Deckel und Handgriff

Bequeme Handhabung — Kein Verschmutzen der Milch
Einfache Reinigung — Dauerhafte Ausführung

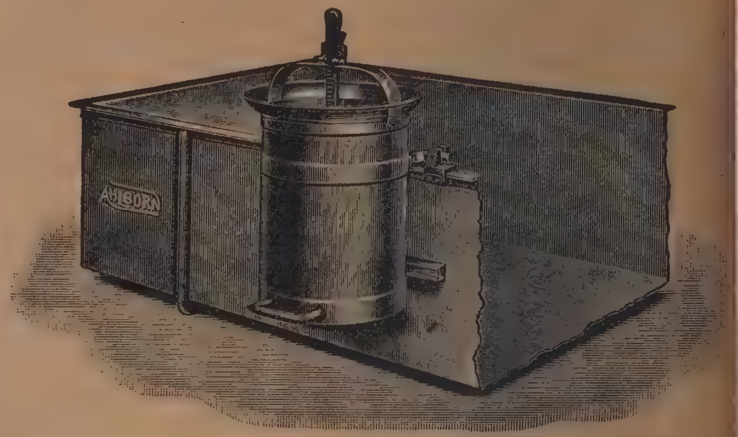
Eduard Ahlborn AG Hildesheim

1319

Für die Milchannahm

Ahlborns geeichter Milchmeßeimer

mit Schwimmer und Meßstang



mit Aufhängevorrichtung zur unmittel baren Befestigung am Milchbehälter

Eduard Ahlborn AG Hildesheim

1320

Glasemallierte Pfaudler-Tanks
für Milchtransport

Leichte Reinigung

Kein Metallgeschmack

Keine Abnützung

Kühlhaltung der Milch

Keine saure Milch

Niedriger Bakterien=Gehalt

sind in Bezug auf **Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer unübertroffen.**

Pfaudler=Werke A.=G., Schwetzingen in Baden

Vertreter für Norddeutschland: Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstraße 36-40.
Vertreter für Westdeutschland: Ewald vom Stein, Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstraße 13.
Vertreter für Bayern und Württemberg. Allgäu: Karl Buhler, München, Erhardstraße 2.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs=Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

ter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...hr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

148 — Hildesheim, den 20 Dezember 1928. — 42. Jahrgang.

Inhalt.

...nik und Methodik der Milchuntersuchung zwecks Feststellung von Sekretionsstörungen bezw. Eutererkrankungen. Von M. Seelemann. (Schluß.)

...eilungen. Untersuchungen und Erfahrungen über Silofutterbereitung. — Die Nützlichkeit einer Bibliographie über Milchfragen. — Untersuchungen über die Mikrobenflora der Kuhzitze und praktische Maßnahmen zur Verhinderung ihres Eindringens in die Zitze. — Die Ensilage und die Käse- und die Butterproduktion in der Schweiz. — Die Milchwirtschaft in Polen. — Die Ensilage des Grünfutters und die Milchwirtschaft.

...ine, Verbände und Genossenschaften. Verein der Schüler und ehemaligen Schüler der Molkereilehranstalt Hameln-Kiel.

...rrichts- und Versuchswesen. Lehrgang für ältere Molkereifachleute im Rahmen der Landwirtschaftlichen Woche in Stettin, veranstaltet von der Milchwirtschaftlichen Anstalt in Greifswald.

...dschau. Sechste diesjährige Butterprüfung der Rheinischen Landwirtschaftskammer in Krefeld am 6. Dezember 1928. — Butterprüfung in Stettin. — Transportmilch darf nicht untersucht werden. — Wann ist eine Molkereigenossenschaft gewerbesteuerpflichtig? — Milch-, Butter- und Eierpreise an verschiedenen Orten Deutschlands. — Eingegangene Molkerei. — Allgäuer Käse gilt als Herkunftsbezeichnung. — Raubüberfall in einer Molkereigenossenschaft. — Tarifänderung für Blockmilch. — Das Wunschquantum im Milchhandel.

...echsaal. Kunstsahne. — Ist den Molkereien die Herstellung antirachitischer Kindermilch zu empfehlen? — Verringerung der Betriebsunkosten. — Reichsversicherungspflicht der Milchverkäufer. — Herstellung von Schmelzbutter. — Maßnahmen zur Anlieferung einwandfreier, sauberer Milch. — Fehlerhafter Steinbuscher Käse. — Die Verwertung von Ziger. — Schutzvorrichtung für Riemen. — Abfüllen der Versandmilch in Kannen. — Berichtigung.

...herschau.

Technik und Methodik der Milchuntersuchung zwecks Feststellung von Sekretionsstörungen bezw. Eutererkrankungen.

Von M. Seelemann,

...ssenschaftlichem Hilfsarbeiter am Bakteriologischen Institut der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

(Direktor Prof. Dr. Henneberg.)

(Schluß).

3. Die kulturelle Prüfung an Hand der Agarplatte.

Als Nährboden verwenden wir bis jetzt seit Jahren stets ge...öhnlichen 2—3 prozent. Agar, am besten mit Pferdefleischwasser ...rgestellt, mit einer Ph von ca. 7,4—7,6. Wir glauben dabei ein ...pigeres Angehen der Streptokokkenkolonien beobachtet zu haben, ...enn dem Agar 2 % Pepton und 0,2 % nukleinsaures Natrium ...ußer den üblichen Salzen) zugesetzt wurden.**) Die Streptokokken...lonien wachsen sehr schnell an, so daß die Platten bereits nach 18 ...tunden betrachtet bezw. verdächtige oder typische Koloniefomen ...liert werden können. Eine besondere Isolierung wird sich jedoch ...r dann als notwendig erweisen, wenn die Kolonieform zweifel...ft ist, oder wenn die übrigen Befunde (histologisches Bild und ...hlorzahlen) abweichende bezw. „merkwürdige" Befunde ergeben. ...ypische Kolonien isoliert man z. B. für die Herstellung stallspezi...scher Impfstoffe.

Wir möchten heute, wie gesagt, das Kulturverfahren keines...lls mehr entbehren, weil gerade die Zahl der streptokokkennega...ven Ausstrichbilder recht häufig ist. Auch dürfte allzulanges ...urchsuchen der Präparate bei Massenuntersuchungen unmöglich ...in, da zeitraubend. Selbst bei äußerst spärlichem oder mikrosko...schnegativem Streptokokkengehalt gehen in der Regel zahlreiche ...olonien auf der Platte an, oftmals sogar in Reinkultur, so daß der ...eübte schon mit bloßem Auge, sicher aber bei kurzer Betrachtung der Platte mit Hilfe der schwachen Vergrößerung*) die Streptokokkenkolonien erkennen kann.

Die Kolonieform ist ziemlich typisch, jedoch nicht völlig einheitlich, da von verschiedenen Faktoren abhängig. Ich habe 3 deutlich zu unterscheidende, auf der Agarplatte in der Regel vorkommende Formen in meiner Arbeit im Archiv für Tierheilkunde abgebildet. Jeder Untersucher wird sich in kurzer Zeit nach einiger Uebung mit diesen Kolonietypen vertraut machen können.

Ich möchte an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen, daß in einem geringen Prozentsatz von Fällen bei mikroskopisch positivem Stretokokkenbefund die Platten steril bleiben, d. h. Streptokokkenkolonien nicht angehen. Worauf diese Fehlresultate beruhen, haben wir bis jetzt nicht mit Sicherheit ergründen können. Daß die Streptokokken in solchen Fällen in der kranken Milch immer abgestorben sein sollen, ist eigentlich nicht anzunehmen. Möglicherweise handelt es sich um sehr lebensschwache Stämme. Die Untersuchungen hierüber werden noch fortgesetzt. Im übrigen werden derartige Erscheinungen auch bei der Herauszüchtung anderer Bakterienarten, z. B. aus Organmaterial, beobachtet. Man könnte daran denken, zur Vermeidung dieser Fehlergebnisse den Nährboden noch zu verbessern. Aber dies stößt ebenfalls auf Schwierigkeiten. Zusätze von Traubenzucker oder Serum, die sonst dem Streptokokkenwachstum sehr zuträglich sind, bewirken leider ein gleichzeitiges üppiges Wachstum in der Milch enthaltener Saprophyten, so daß die Streptokokken leicht vollständig überwuchert werden können. Wir möchten daher diese Zusätze für die Verarbeitung von Stallproben im allgemeinen nicht empfehlen, da sie u. E. wieder nachteilig wirken können. Man wird nach einem anderen Ausweg suchen müssen.

Mit Rücksicht auf die Verarbeitung des Sediments auf Agarplatten vermeiden wir den Zusatz von Konservierungsmitteln. Letzterer ist auch im Sommer zu entbehren, wenn die Versendung der Proben wie in Anlage B unter Ziffer 7 angegeben erfolgt.

4. Die Chlorbestimmung. Wir sahen uns zur Einschaltung dieser Methode veranlaßt, weil ein nicht geringer Prozentsatz von Milchproben vorkommt, der zwar einen erhöhten Zellgehalt aufweist, aber selbst bei wiederholter mikroskopischer und kultureller Prüfung streptokokken-negativ bleibt. Zugleich sind auch andere infektiöse Ursachen auszuschließen. Die mehr oder weniger starke Erhöhung des Zellgehaltes läßt es noch nicht so ohne weiteres angängig erscheinen, die Milch der betreffenden Kuh als „anormal" zu bezeichnen. Führt man in solchen Fällen die Chlorbestimmung nebenher durch, so ergeben sich recht oft stark erhöhte Werte für Chlor (nicht nur bei Viertelsproben, sondern auch bei Einzelproben).†) In solchen Fällen wird man trotz Fehlens spezifischer Euterentzündungserreger die Milchprobe nicht als „normal" oder „gesund" bezeichnen können. Zuweilen kann es sich dabei wohl um ältere, nicht recht vorwärtsschreitende Streptokokken-Mastitiden handeln, bei denen nur ganz selten Streptokokken mit der Milch ausgeschieden werden, so daß diese nicht sogleich erfaßt werden können. Ueber die Ursachen, die im übrigen für derartige Sekretionsstörungen wahrscheinlich verantwortlich zu machen sind, habe ich in meiner früheren Arbeit im Archiv für Tierheilkunde Einiges ausgeführt. Befunde dieser Art haben wir mit Rücksicht auf den dabei zu Tage tretenden erhöhten Zell- und Chlorgehalt als „verdächtig" in unseren Protokollen bezeichnet. Es wird sich empfehlen, derartige Kühe nach einiger Zeit wiederholt zu untersuchen bezw. die Euter weiterhin zu verfolgen.

Die Bestimmungen des Chlorgehaltes führen wir seit jeher nach der Methode von Drost 4) durch: Zu 10 ccm Milch fügt man

---

**) Selbstverständlich kommt man auch mit 1 % Peptonzusatz aus; ...enso kann das nukl. Natrium weggelassen werden.

*) Die Betrachtung erfolgt durch Unterschieben der Platte unter das schwache Objektiv (Deckel nach unten auf dem Objekttisch), so daß die Kolonien also durch den Glasboden der Petrischale hindurch von unten her betrachtet werden.

†) Die Geschmacksprüfung wird in solchen Fällen ebenfalls sehr deutlich den „salzig-bitteren" Geschmack erkennen lassen.

5 ccm 25 prozentige Salpetersäure (spezifisches Gewicht 1,150 bis 1,152), schüttelt vorsichtig um, gibt weiterhin 5 ccm N/10 Silbernitratlösung und sodann noch 1 ccm einer gesättigten Ferriamoniumsulfatlösung als Indikator hinzu. Zurücktitriert wird mit N/10 Rhodanamonium, bis ein schwach rötlich-brauner Farbumschlag einige Minuten bestehen bleibt. Die verbrauchten ccm Rhodanamonium werden von den vorgelegten 5 ccm Silbernitrat abgezogen, und nunmehr in einer Tabelle (s. Anlage C) die zu diesem gefundenen Wert gehörige Chlorzahl aufgesucht.*)

Neuerdings vermischt man die Reagenzien miteinander, wodurch die ganze Chlorbestimmung wesentlich vereinfacht und beschleunigt wird. Mein Mitarbeiter, Herr Dr. Bischoff, der nach dieser vereinfachten Chlorbestimmung bereits einige tausend Milchproben geprüft hat, arbeitet nach folgender Anweisung:

1 Fixanalröhrchen N/10 Silbernitrat (zu beziehen von der Firma De Haën, Seelze bei Hannover), + 400 ccm Salpetersäure (spezifisches Gewicht 1,150—1,152), + 250 ccm Eisenamoniumsulfat (Ferri) werden miteinander vermischt. Letztere wird als kaltgesättigte Lösung hergestellt (Eisenamoniumsulfatkristalle mit dest. Wasser aufkochen und auf 15 Gr. Cels. abkühlen lassen). Das Ganze wird in einem 1000 ccm Meßkolben gemischt und mit dest. Wasser auf genau 1000 ccm aufgefüllt. 5 ccm dieser sog. Martius-Lüttkeschen N/10 Silbernitratlösung müssen genau derselben Menge N/10 Rhodanamonium äquivalent sein, d. h. beim letzten Tropfen der zutitrierten N/10 Rhodanamoniummenge müssen auch 5 ccm N/10 Rhodanamonium verbraucht sein; zu erkennen an der intensiven Rotfärbung infolge Bildung von $Fe(CNS)_3$. (Näheres s. die Arbeit von G. Schulze: Vereinfachte Chlorbestimmung in der Milch. Milchwirtschaftl. Zentralbl., Jg. 56, 1927, H. 8.)

Beispiel einer Milchuntersuchung:

10 ccm der zu untersuchenden Milchprobe werden mit 5 ccm der Martius-Lüttke'schen Lösung versetzt, dann wird N/10 Rhodanamoniumlösung hinzutitriert, bis eine ca. 2 Minuten lang bleibende Braunrotfärbung der Milch auftritt. Die verbrauchte N/10 Rhodanamoniummenge wird von den vorgelegten 5 ccm Martius-Lüttke'schen Lösung abgezogen und die zu diesem Wert gehörige Chlormenge in der Tabelle abgelesen. (Das Ablesen erfolgt also in derselben Weise, wie bei der zuerst angegebenen Titrationsmethode. — Wir bemerken noch, daß wir sämtliche Chlorwerte stets mit den mikroskopischen und kulturellen Befunden verglichen haben.

Die Chlorbestimmung hat gegenüber anderen Prüfungsmethoden (wie z. B. der Katalase- oder Thybromolproben) den Vorzug, daß sie auch an nicht mehr ganz frischen Milchproben durchgeführt werden kann. Sie braucht also nicht unbedingt am Tage des Einganges der Milchproben vorgenommen zu werden; die Proben können unbedenklich einen Tag stehen bleiben (gegebenenfalls nach Zusatz einiger Tropfen Formalin).

Damit hätte ich die von uns als am zweckmäßigsten anerkannten Prüfungsmethoden beschrieben. Mit ihrer Hilfe kommt man so gut wie in sämtlichen Fällen zum Ziel. Der Vollständigkeit halber erwähne ich nur noch kurz den Tierversuch (Meerschweinchenimpfung), der bei Verdacht auf Tuberkelbazillengehalt in der Milch durchzuführen ist, und die Löfflerserumkultur, die mit bestem Erfolge für die Züchtung des Bacillus pyogenes**) verwendet wird. Andere zuweilen als Euterentzündungserreger vorkommende Bakterienarten, wie Staphylococcus-pyogenes, Bacterium coli und paratyphi, werden sich im Falle ihres Vorhandenseins in der Milch immer auf der gewöhnlichen Agarplatte bemerkbar machen, so daß ihre Differenzierung in der bekannten Art erfolgen kann. Wir haben die zuletzt genanten drei Arten als echte Euterentzündungserreger unter tausenden von Milchprobenuntersuchungen nur äußerst selten ermittelt. Hin und wieder trat eine echte Staphylokokken-Mastitis auf.

Beurteilung und Diagnose.

Ich sagte bereits, daß die Diagnosestellung am besten erfolgt, wenn man die Ergebnisse der mikroskopisch-kulturellen und chemischen Prüfungen nebeneinander hat und miteinander vergleicht. Zumeist verlaufen sie sämtlich in ein und derselben Richtung. Entweder zeigen sie übereinstimmend sämtlich normale Werte an oder sie weisen gleichmäßig auf das sichere Vorhandensein einer bestimmten Störung im Euter hin. Man kann aber auch häufiger beobachten, daß die Werte nicht immer parallel verlaufen, sondern daß sie zuweilen recht erheblich voneinander abweichen. Ich führe hier einige derartige Beispiele an: Zellen sind deutlich vermehrt, Streptokokken mikroskopisch-positiv (mehr oder weniger typisch), Chlorzahl völlig normal (0,08—0,10 %). Und umgekehrt: Zellen völlig normal, überhaupt mikroskopisch nichts verdächtiges und dabei ein Chlorwert von 0,14 %. (Auf derartige Unregelmäßigkeiten hat im übrigen auch Zaribnitzky (5) hingewiesen.) Eine hinreichende Erklärung hierfür in jedem Falle zu geben, ist nicht ganz einfach. Vielfach kann eine wiederholte Untersuchung der betr. Milchprobe Klarheit schaffen. Ausbreitung, Sitz und Alter des Krankheitsherdes in der Milchdrüse werden zweifellos die einzelnen Werte mehr oder weniger beeinflussen können. Auch scheint eine gewisse Beeinflussung noch gesunder Viertel durch ein krankes Euterviertel d... selben Kuh stattfinden, namentlich bezügl. der chemischen Besta... teile. So kann man sehr oft feststellen, daß, wenn von 4 Vier... eins oder zwei typisch erkrankt sind, in den anderen verdächtige ...funde sich ergeben. Fütterung, event. auch andere Erkrankun... oder Infektionen, werden ebenfalls einen Einfluß auf das Zell... und den Salzgehalt auszuüben vermögen. Man kann also die ...urteilung nicht ausnahmslos schematisieren, sondern muß es d... Untersucher überlassen, auf Grund seiner im Laufe der Zeit gew... nenen Kenntnisse in jedem Falle die richtige Diagnose zu stel... Schwierigkeiten bieten vor allen Dingen die sogen. Grenz- o... Uebergangswerte, die nur allzu häufig vorkommen. Auch and... Methoden werden da keine Klarheit bringen. In manchen Fäl... könnte sicherlich eine eingehende histologische Untersuchung von ...websteilen aus verschiedenen Euterpartien Aufschluß geben, a... diese ist leider niemals möglich.

Die vorstehenden Erörterungen sollen nur den Zweck ver... gen, ganz offen darauf hinzuweisen, daß doch zuweilen Zweifel ... stehen bleiben können, zumal eine wiederholte Untersuchung n... ganz eindeutiger Milchproben auch nicht immer möglich ist.

Es muß ferner noch darauf aufmerksam gemacht werden, ... bei Untersuchung ein und derselben Kuh in mehr oder weniger l... gen Intervallen keinesfalls immer dieselben Werte in der M... gefunden zu werden brauchen. Die Werte schwanken ... allerwenigsten bei ganz gesunden und wide... standsfähigen Eutern. Dagegen sind die Abweichu... gen im Zellbild, Bakterien-(Streptokokken-)Gehalt, in den Chl... werten usw. gerade bei sekretionsgestörten Küh... oftmals recht auffallend. Auf keinen Fall ist es a... bei gleichartiger Probeentnahme und übereinstimmender Metho... möglich, daß ein Euter heute als „gesund“ und morgen als „kra... und übermorgen wieder als „gesund“ befunden wird. Ich erwä... dieses deshalb, weil derartige Behauptungen öfter aufgestellt w... den. Es sind nur Schwankungen innerhalb bestimmter Gren... möglich. Dabei soll nicht in Abrede gestellt werden, daß durch ... wisse Maßnahmen ein nicht intaktes Euter gebessert bezw. vi... gesund gemacht werden kann. Aber von selbst erfolgt mit Sich... heit nur in äußerst seltenen Fällen eine Heilung ad integrum.

Milchproben von gesunden Kühen weisen einen ganz niedrig... Zellgehalt auf (abgesehen vom Kolostral- und Nachkolostralstadiu... Man findet in den Gesichtsfeldern der Sedimentausstriche nur v... einzelte Leukozyten, Lymphozyten oder Epithelien, in deren Zell... Fetttröpfchen eingelagert sein können. Streptokokken vom Galt... sollen in gesunden Milchen nicht vorkommen. Ob es auch sog... Streptokokkenausscheider völlig harmloser Natur gi... darüber dürfte das letzte Wort noch nicht gesprochen sein.

Der Chlorgehalt liegt — wie wir das bei Hunderten von sic... einwandfreien Milchproben namentlich junger Kühe feststellen kon... ten — normalerweise bei 0,07—0,10. Gegen Ende der Laktation... periode steigt der Chlorgehalt (ebenso wie der Zellgehalt) an, s... aber bei gesund gewesenen Eutern selbst in diesem Stadium ei... gewisse Höhe nicht überschreiten. Nicht ganz leicht ist manchm... die Beurteilung der bei Untersuchung von Einzelmilchen gefunden... Chlorwerte, wenn diese an der Grenze des „Normalen“ oder „schw... erhöht“ liegen (etwa bei 0,11—0,13 g-%. Derartige Zahlen ... Chlor bei Einzelgemelken weisen in der Regel darauf hin, daß e... Euterviertel eine anormale Milch mit erhöhtem Chlorgehalt liefe... Der deutlich erhöhte Chlorgehalt in dem einen kranken Viertel wi... eben durch die Milch aus den gesunden Eutervierteln verdünnt u... das Bild verwischt. Je höher der Chlorgehalt, desto ausgedehn... dürften wohl die histologischen Veränderungen, d. h. die infolge d... Entzündung in ihrer Funktion gestörten Drüsenpartien sein. ... Höhe der Chlorzahl geht andererseits nicht immer parallel ... Stärke der äußerlich sichtbaren Milchveränderungen (flockige, eiter... Milch und dergl.), wenn auch im allgemeinen eiterig verände... Milchen einen sehr hohen Chlorgehalt aufweisen. Letzteren ka... man gerade in dem Trockensekret (d. h. während der Trockenste... periode) bei euterkrank gewesenen Kühen feststellen. Merkwürdig... weise kommen auch sehr hohe Chlorwerte (über 0,20) bei äußerl... noch nicht auffällig veränderten Viertelsmilchproben vor. Auf d... sem Gebiet ist noch manche Unklarheit durch besondere Versuche ... klären. Ungeachtet dieser Tatsachen ist für die Beurteilung ei... Milchprobe jede Ueberschreitung einer gewissen Grenze (s. oben) ... eine Störung in der Funktion zu betrachten und deshalb dieses ... sonders zu vermerken.

Gelegentlich kann auch bei der Stichprobenuntersuchung v... Sammelmilchen ein verhältnismäßig hoher Chlorgehalt festgest... werden (etwa 0,11—0,13). In solchen Fällen handelt es sich u... Milch aus Milchviehbeständen, in denen der gelbe Galt eine we... Verbreitung gefunden hat, und der größte Teil der Tiere eut... krank ist. Hier wird die mikroskopische Untersuchung ebenfalls ein... Hinweis auf die Verseuchungsziffer geben. Uns sind verschiedentl... derartige Viehbestände begegnet.

Zum Schluß meiner Ausführung möchte ich etwaigen Einwä... den vorgreifen, daß die Durchführung der genannten Methoden ... viel Zeit und Personal erfordert und zu kostspielig ist. Gege... über derartigen Ansichten muß von vornherein darauf hingewies... werden, daß auch bei allen anderen diagnostischen Untersuchunge... die in den Instituten ausgeführt werden, alle Mittel zur Anwe... dung gelangen, um eben das Richtige zu finden. Die Materialan...

*) Bei stark salzigen Milchen (etwa von 0,17 g pro 100 ccm Milch ab) muß man statt 5 ccm 10 ccm Silbernitrat vorlegen und auch von dieser Zahl die zurücktitrierte Rhodanamoniummenge abziehen.

**) Erreger der Pyogenes-Mastitis der Milchkühe und der sog. „Euterseuche“ des Weideviehes.

[...]ben für eine Agarplatte (letztere kann natürlich in mikroskopisch-[...]pischen Fällen fortgelassen werden) und eine Chlorbestimmung [u]nd in Wirklichkeit sehr niedrig, so daß die Gebühren für eine Unter-[su]chung je nach Lage der Verhältnisse mit 0,50—1,00 RM. gut be-[m]essen sind. Ueber die Höhe der Untersuchungsgebühren müssen [na]türlich die einzelnen Institute nach eigenem Ermessen entscheiden.

Ich würde es begrüßen, wenn meine Vorschläge bezüglich der [M]ilchuntnrsuchungstechnik und -Methodik Aufnahme fänden und [a]ndere Institute später die Erfahrungen bestätigten. Wie auf dem [vo]rstehend genannten Gebiete m. E. gewisse einheitliche Richtlinien [be]i der Fülle der Untersuchungsmethoden nicht entbehrt werden [kö]nnen, zumal sich heutzutage alle möglichen Stellen mit derartigen [K]ontrollen beschäftigen, ebenso wäre auch sicherlich für die rein [hy]gienische Prüfung der Konsum- bezw. Marktmilch (Schmutzprü-[fu]ng, Keimgehalt usw.) die Aufstellung bestimmter Standard-[m]ethoden von großem Vorteil.

Abgeschlossen am 26. Oktober 1928.

Literatur.

1) Skar: Nachweis und Bekämpfung der Euterentzündung beim Rinde. Zeitschr. f. Inf., paras. Krankht. und Hyg. der Haustiere. 1928, 34. Bd., 1. H., S. 1—37.

2) Haupt: Zur Trennung einiger in der Milch vorkommender Streptokokken mit besonderer Berücksichtigung der Isolierung des Str. agalactiae Guillebeau. Centr. f. Bakt., Abt. I, Orig., Bd. 107, Heft 4/5, S. 206/31.

3) Seelemann: Untersuchungen über die Sekretionsstörungen der Milchdrüse, insbesondere die durch Streptokokken hervorgerufenen Euterentzündungen des Rindes. Arch. f. wissenschaftl. u. prakt. Tierheilk., 1928, 58. Bd., 1. H., S. 1—53.

4) Drost: Zwei einfache Verfahren der Chlorbestimmung in Milch. Zeitschr. f. Unters. d. Nahrungs- u. Genußmittel, 45. Bd., S. 246, 1923.

5) Zaribnitzky: Die tierärztl. Kontrolle in Vorzugsmilchstallungen. Wien. tierärztl. Monatsschr., 14, H. 8, 1927, S. 450—460.

Anlage A (Beispiele).

	Datum des Eing.	Einsender, Ort	Bezeichnung der Probe*)	Einzelprobe	Viertelsprobe	Sammelprobe	Mikroskop. und bakter. Befund	Kultur	Säuregrad	Katalase	g Chlor in 100	Diagnose	Datum des Abg.	Gebühr RM.
[1]	6.10.28	Hofbesitzer S. in O.	Kuh Gela 2.9.28 3 Kälber	1			Bod. + Zellen +++ Typ Bild mit massenhaft Streptokokken	+	—	—	0,1995	Streptokokken-Mastitis	7.10.28	1
2	„	„	Kuh Ami 6.9.28 1 Kalb	1			Kein Bodensatz. Zellgehalt normal, keine Streptokokken	—	—	—	0,0815	o. B.	7.10.28	1
3	7.10.28	Hofbesitzer R. in B.	Nr. 26 5.7.28 2 Kälber	1			normal	—	—	—	0,1347	Verdacht	8.10.28	0,60
4	8.10 28	Hofbesitzer A. in R.	Nr. 6 h. r.		1		normal	—	—	—	0,1241	o. B.?	9.10.28	} 1,50
5	„	„	„ h. l.		1		Zellen nur leicht vermehrt. Massenhaft Streptokokken	+	—	—	0,1453	Streptokokken-Mastitis	9.10.28	
6	„	„	„ v. r.		1		normal	—	—	—	0,0993	o. B.	9.10.28	
7	„	„	„ v. l.		1		Zellen +—++. Kurze und mittellg. Ketten	+	—	—	0,1028	Mast (beginnend?)	9.10.28	

*) Das Datum in dieser Spalte bedeutet jedes Mal das letzte Kalbedatum der betr. Kuh.

Anlage B.

[V]orschriften für Entnahme und Versand von Milchproben zur Untesuchung auf Krankheitserreger.

1. Reinigung des Euters, trocken oder mit feuchtem Tuch.
2. Abmelken der ersten 2—3 Strahlen aus jedem Euterviertel in ein besonderes Gefäß (weil erfahrungsgemäß in der allerersten Milch die meisten Schmutzbakterien enthalten sind).
3. Eigentliche Probeentnahme in das sterile, vom Institut übersandte Proberöhrchen:
   a) Diese hat bei Entnahme einer Einzelmilchprobe in der Weise zu erfolgen, daß aus jedem Euterviertel einer Kuh möglichst gleichmäßige Milchmengen direkt in das Röhrchen hineingemolken werden, bis dieses gefüllt ist.
   b) Bei Entnahme von Viertelsgemelkproben ist die Milch aus den einzelnen Strichen direkt in je ein Röhrchen zu melken.
   c) Bei Einsendung einer Mischmilchprobe aus einer größeren Sammelmilchmenge ist möglichst eine Halbliterflasche aus der gut durchgemischten Milch eines Lieferanten zu entnehmen, gut zu verschließen, zu kühlen, dann sorgfältig zu verpacken und wie unter Punkt 7 angegeben, zu versenden.
4. Jedes Röhrchen ist auf das genaueste mit dem Namen oder der Nummer der einzelnen Kühe zu versehen. Die Röhrchen sind zu diesem Zwecke sämtlich vom Institut aus etikettiert.
5. Nach Möglichkeit tiefe Kühlung der Milchproben bis kurz vor dem Versand (z. B. den Kasten offen in einem Kühlraum für ca. 1 Stunde stehen lassen oder dergl.).
6. Aufstellung einer kurzen Liste, die Angaben über die einzelnen Kühe enthält, wie z. B.:
   1. Beobachtung über Euterkrankheiten; Erscheinungen bei einzelnen Tieren;
   2. letztes Kalbedatum von jeder Kuh, von der eine Milchprobe eingesandt wurde;
   3. Anzahl der Kälber;
   4. ob bereits eine Behandlung der Tiere stattgefunden hat.
7. Versand der Proben im Sommer am besten per Expreß, im Winter zweckmäßig zum mindesten per Eilpost an die „Milchhygienische Abt. des Bakt. Inst. d. Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt Kiel, Kronshagenerweg 5/9.

Anlage C.

Tabelle zur Errechnung des Chlorgehaltes in Milch bei Anwendung von 10 ccm. Milch.

Gebundene Menge n/10 AgNO 3		g Cl in 100 ccm Milch
1,0 ccm.	=	0,0355
1,1 „	=	0,0390
1,2 „	=	0,0425
1,3 „	=	0,0461
1,4 „	=	0,0496
1,5 „	=	0,0532
1,6 „	=	0,0567
1,7 „	=	0,0603
1,75 „	=	0,0621
1,8 „	=	0,0638
1,9 „	=	0,0674
1,95 „	=	0,0691
2,0 „	=	0,0709
2,1 „	=	0,0745
2,15 „	=	0,0762
2,2 „	=	0,0780
2,25 „	=	0,0798
2,3 „	=	0,0815
2,35 „	=	0,0833
2,4 „	=	0,0851
2,5 „	=	0,0886
2,55 „	=	0,0904
2,6 „	=	0,0922
2,65 „	=	0,0941
2,7 „	=	0,0957
2,8 „	=	,00993
2,85 „	=	0,1011
2.9 ccm.	=	0,1028
2,95 „	=	0,1046
3,0 „	=	0,1064
3,05 „	=	1,1082
3,1 „	=	0,1099
3,15 „	=	0,1110
3,2 „	=	0,1134
3,25 „	=	0,1152
3,3 „	=	0,1170
3,35 „	=	0,1187
3,4 „	=	0,1205
3,45 „	=	0,1223
3,5 „	=	0,1241
3,55 „	=	0,1258
3,6 „	=	0,1276
3,65 „	=	0,1294
3,7 „	=	0,1312
3,75 „	=	0,1320
3,8 „	=	0,1347
3,85 „	=	0,1365
3,9 „	=	0,1384
3,95 „	=	0,1402
4,0 „	=	0,1418
4,05 „	=	0,1436
4,1 „	=	0,1453
4,15 „	=	0,1471
4,2 „	=	0,1489
4,25 ccm.	=	0,1507
4,3 „	=	0,1524
4,35 „	=	0,1542
4,4 „	=	0,1560
4,45 „	=	0,1578
4,5 „	=	0,1595
4,55 „	=	0,1623
4,6 „	=	0,1631
4,65 „	=	0,1649
4,7 „	=	0,1666
4,75 „	=	0,1684
4,8 „	=	0,1702
4,85 „	=	0,1720
4,9 „	=	0,1737
4,95 „	=	0,1755
5,0 „	=	0,1773
5,05 „	=	0,1791
5,15 „	=	0,1826
5,2 „	=	0,1843
5,3 „	=	0,1879
5,4 „	=	0,1914
5,45 „	=	0,1932
5,5 „	=	0,1950
5,55 „	=	0,1968
5,6 „	=	0,1985
5,65 „	=	0,2003
5,7 „	=	0,2021
5,75 „	=	0,2039
5,8 „	=	0,2056
5,9 „	=	0,2092
5,95 „	=	0,2110
6,0 „	=	0,2127
6,05 „	=	0,2145
6,1 ccm.	=	0,2162
6,15 „	=	0,2180
6,2 „	=	0,2190
6,25 „	=	0,2216
6,3 „	=	0,2233
6,35 „	=	0,2251
6,4 „	=	0,2269
6,45 „	=	0,2287
6,5 „	=	0,2304
6,55 „	=	0,2322
6,6 „	=	0,2340
6,65 „	=	0,2358
6,7 „	=	0,2375
6,75 „	=	0,2393
6,8 „	=	0,2411
6,85 „	=	0,2429
6,9 „	=	0,2446
6,95 „	=	0,2464
7,0 „	=	0,2481
7,05 „	=	0,2499
7,1 „	=	0,2517
7,15 „	=	0,2535
7,2 „	=	0,2552
7,25 „	=	0,2570
7,3 „	=	0,2588
7,35 „	=	0,2606
7,4 „	=	0,2623
7,5 „	=	0,2659
7,6 „	=	0,2694
7,7 „	=	0,2730
7,8 „	=	0,2765
7,9 „	=	0,2800
8,0 „	=	0,2836

2

Mitteilungen

Untersuchungen und Erfahrung über Silofutterbereitung. Von L. Rivers. Le Progr. Agric. et Vitic 1928 und Intern. Landw. Rundschau 1928, Nr. 9, S. 850

Verf. berichtet über die Ergebnisse der Silofutterbereitung aus Klee in einem Metallsilo von 80 Tonnen Fassungsvermögen auf der Domäne Moulon. Im Jahre 1926 wurde der Klee in Schichten von 50—70 cm oder 1 m Höhe in dem Silo eingetragen. Zuvor ließ man ihn noch etwas schwitzen, um die Saftbildung zu verringern. Die während der Silofutterbereitung erzielten Höchsttemperaturen betrugen 38 bis 40 Grad C. Das erzielte Silagefutter hatte im Augenblick des Verbrauches einen Wassergehalt von 78,5 %, es war ein vorzügliches Futter und wurde von den jungen Rindern sehr gern genommen, die älteren Holländer Milchkühe mußten sich erst an das Futter gewöhnen. Die Verluste bei der Silagebereitung waren geringer als bei der Heuwerbung, allerdings war die Handarbeit bei der Silagebereitung teurer als bei der Heuwerbung. Die Milch der Kühe verlor nicht an Güte, die Acidität war erhöht. Im Jahre 1927 wurden nur Höchsttemperaturen von 22—24—25 Grad C. erreicht, wobei ein Futter erhalten wurde, daß noch weniger flüchtige Säuren erhielt als das 1926 bereitete Silagefutter und noch lieber von den Kühen genommen wurde. mn.

Die Nützlichkeit einer Bibliographie über Milchfragen. Von W. Dorner. Le Lait 1927, Nr. 70, S. 984—989.

Wegen der großen Arbeit, die die Ausarbeitung einer Kartei erfordert, empfiehlt Verf. die Referate der wissenschaftlichen Zeitungen zu verwenden. Zu diesem Zwecke müßten dieselben nach gewissen, vom Verf. angeführten Richtlinien ausgeführt werden, insbesondere dürfte das Papier, auf welches dieselben gedruckt werden, nur einseitig bedruckt sein. mn.

Untersuchungen über die Mikrobenflora der Kuhzitze und praktische Maßnahmen zur Verhinderung ihres Eindringens in die Zitze. Von Diplomlandwirt H. Kirchmann. Milchw. Forschgn. 1928, Bd. 7, H. 1 und 2, S. 33—75.

Milch kann bekanntlich in kurzer Zeit durchgreifende Veränderungen im Geruch, Geschmack und in der Konsistenz erleiden, die auf gewisse Mikroben zurückzuführen sind, ohne welche die Milch eine unbegrenzte Haltbarkeit hätte. Von verschiedenen Autoren sind in der Marktmilch 250 000 bis 115 Millionen Keime in 1 ccm Milch gefunden worden. Am stärksten wird ie Milch kurz nach der Gewinnung infiziert, da Staub und Kotteilchen in der Stalluft oder am Euter haften. Unreine Gefäße, mehrmaliges Umfüllen, Seihen und Kühlen der Milch können eine Vermehrung des Keimgehaltes in der Milch bewirken. 1 Gramm Kot kann allein 20—40 mg Bakterien enthalten und ein mg entspricht 1 Milliarde Bakterien. Dombrowski gibt folgende Zahlen für die Verunreinigung an:

Infektion:	
frische Mich	6 600 Keime
Passierung durch 6 Gefäße	97 600 Keime
Körperpflege:	
Milch geputzter Kühe	20 600 Keime
Milch ungeputzter Kühe	170 000 Keime

Zufolge Kontakinfektion sind die ersten Milchstrahlen besonders reich an Keimen. Wie Uhlmann durch Serienschnitte präparativ nachgewiesen hat, findet von außen her eine Einwanderung der Bakterien in die Zisterne selbst bis in die Drüsenkanale statt. Ueber das Vorhandensein von Keimen im Euter sind die Meinungen sehr verschieden. Bei den einen ist die Drüse keimfrei, die anderen behaupten jedoch, daß die Milch im Euter schon Keime enthält. Kirchmann sagt, dann „Bei Innehaltung peinlich aseptischer Verhältnisse wurden im Laufe der Jahre immer Befunde erhoben, die die Annahme stützen, daß bei gesunden Tieren das Sekret keimfrei sezerniert wird.“ Verf. hat nun selbst Untersuchungen über die normale Zusammensetzung der Mikrobenflora in der Kuhzitze angestellt und bespricht dann praktische Maßnahmen zur Verhinderung des Eindringens von Bakterien in die Zitze.

Für die Untersuchungen wählte Verf. zunächst einen Stall, der seit 15 Jahren Kindermilch lieferte. Die Stallverhältnisse werden geschildert und als gute angegeben, Licht und Luft waren vorhanden. Die Tiere wurden sauber gehalten und deren Euter jeweils vor jedem Melken mit einem trockenen Tuche abgewischt. Waren sie stärker verschmutzt, so wurden sie zuerst gewaschen und dann abgetrocknet. Gemolken wurde nach der Allgäuer Melkmethode.

Zur Durchführung der Versuche war eine aseptische Gewinnung der Milch erforderlich. Der untere Teil der Zitze wurde mit 60proz. Alkohol und dann mit sterilem Wasser gereinigt und mit Watte abgewischt. Zur Probenahme wurden durch Erhitzen auf 170 Grad keimfrei gemachte und durch Watte verschlossene Röhrchen verwendet, in welche die ersten Milchstrahlen mit sterilen Händen nach Abnehmen des Wattebausches unter schräger Haltung der Röhrchen gemolken wurden. In der 1. Versuchsreihe wurde festgestellt, daß in etwa 5 ccm der zuerst erhaltenen Milch, eine nach Zahl und Art verschieden zusammengesetzte Mikroflora vorkommt. Die weiteren Versuche ergaben, daß an dieser Flora hauptsächlich Kot-, Harn- und Streubakterien beteiligt sind, auch die von Gorini als „Euterkokken“ bezeichneten Mikrokokken kommen regelmäßig vor. Junge, gesunde, hartmelkende Kühe sind weniger mit Kot- und Streubakterien, d. h. Vertretern der Coli-Aerogenes bezw. Subtilis- und Mesentericusgruppe befallen als alte, leichtmelkende Tiere. Die Zitzenmikroflora unterliegt fast immer einem großen Wechsel hinsichtlich Zahl und Art der Mikroben. Eingewanderte Mikroben können sich unter Umständen ziemlich lange halten, wie dies bei dem Bact. prodigiosum zu beobachten war. In weiteren Versuchen stellte Verf. dann die Beeinflussung der Mikrobenflora durch gutes Ausmelken mit nachfolgender Desinfektion, durch Verschluß der Kuhzitze durch Collodium bezw. Gümmiüberzüge und durch Umhüllung des Euters mit dem Henkelschen Euterschutz fest. Hierüber führt Verf. in den Endergebnissen folgendes an:

a) In vielen Fällen genügt schon gründliches (sauberes) Ausmelken und vor allem die Entfernung des letzten zurückbleibenden Milchtropfens, um den Keimgehalt des Zitzenkanals stark herabzudrücken. Die Wirkung dieser Maßnahmen kann noch dadurch erhöht werden, daß die Zitzen oberflächlich desinfiziert werden.

b) Um den wirkungsvollen Einfluß, den sauberes Ausmelken au[f die] Mikroflora ausübt, zu erhöhen, wurde ferner versucht, sowohl [den] Zitzenkanal selbst als auch die ganzen Zitzen keimdicht abzuschli[eßen.] Diese Maßnahmen erwiesen sich jedoch als praktisch nicht gut d[urch]führbar, da ein keimdichter Verschluß des Zitzenkanals durch [ein]geführte Zäpfchen Reizungen zur Folge hatte und die Umhü[llung] der ganzen Zitze druch Gummihütchen zu unerwünschten Stau[ungs-] und Zirkulationsstörungen führen. Unbedenklich ist demgege[nüber] nach vorliegenden Untersuchungen die Ueberpinselung der Zitze [mit] einer Lösung von elastischem Kollodium, das zu einem keimdi[chten] häutigen Ueberzug erstarrt und vor jedem Melken abzunehmen [und] nach dem Melken stets neu anzulegen ist.

c) Zum Abschluß des ganzen Euters wurde schließlich der Hen[kelsche] Euterschutz verwendet. Hier ergaben die bakteriologischen U[nter]suchungen, daß die Umhüllung des nach gründlichem vorherigen [Aus]melken und sorgfältiger Reinigung des Euters eine ganz beträch[t]liche Keimverminderung im Zitzenkanal hervorruft. Weit[er] konnte festgestellt werden, daß Tiere, die längere Zeit den E[uter]schutz getragen haben, bei vorübergehendem Fortlassen des Sch[utzes] nicht so schnell wieder einen Mikrobenbefall ihres Zitzenkanals [er]leiden. Vielmehr durch längere andauernde Keimarmut in [der] Zitze gegen neuerliche Einwanderung (Neuinfektion) geschützt [...]

Unabhängig von der Hygienisch unerläßlichen Forderung nach [halt]berer und gesunder Milch sollte auch vom ökonomischen Standpunkt [aus] jede Maßnahme zur Gewinnung einer möglichst reinen Milch berück[sich]tigt werden. [...]

Die Ensilage und die Käse- und Butterproduktion in der Sch[weiz]. Von W. Dorner. Le Lait 1928, Nr. 76 und Ref. in Züchtungsk[unde] 1928, Heft 11, S. 566.

Es wird von Versuchen berichtet, die unter der Leitung Kürstei[ners] in Bürglen-Witzweil und Liebefeld ausgeführt wurden, um das [Auf]blähen der Käse nach Verfütterung von Silage zu erklären. Zum [Ver]gleich mit der Silagefütterung wurde Trockenfütterung mit herangezo[gen]. Es ergab sich, daß die aus der Milch bei Trockenfütterung hergestel[lten] Käse gut bewertet werden konnten, während die Käse der Silagen[...] fehlerhaft, von schlechtem Geruch und Geschmack, vollständig aufgeb[läht] und mehrfach geborsten waren. Als Ursache der Aufblähungen [...] der bac. amylobacter festgestellt werden. Wie weitere Versuche erga[ben,] werden diese Erreger mit Exkrementen der Milchtiere ausgeschieden [und] gelangen nun als Schmutz in die Milch. Nach Kürsteiner wurde [...] Aufblähen beim Emmentaler Käse nicht mehr beobachtet, wenn zu [se]iner Herstellung nur Temperaturen bis zu 37 Grad gebraucht wurden. [...]

Die Milchwirtschaft in Polen. Von Stanislaus Niemczy[...] Le Lait 1928, Nr. 71 und Ref. Züchtungskunde 1928, Heft 11, Seite [...]

Das Gebiet des heutigen polnischen Staates hatte 1910 über 8 [Mil]lionen Rindvieh, heute sind schon 9 Millionen, davon 5 Millionen Mi[lch]kühe, vorhanden. Die Jahresmilchleistung im Osten beträgt im Du[rch]schnitt 700 Liter, in den Westprovinzen 2200 Liter pro Kopf. Die Mi[lch]produktion des gesamten Polens wird auf 7,2 Milliarden Liter angege[ben.] 1926 standen 45 000 Milchkühe unter der Kontrolle nach dänisch[em] Muster. Ausgeführt wurden in 1926 für 13 000 000 Goldfranks But[ter,] hauptsächlich nach Deutschland. [...]

Die Ensilage des Grünfutters und die Milchwirtschaft. Von [...] Brétigniere. Le Lait 1928, Nr. 74.

Durch die Silagefütterung leidet weder der Geschmack noch der [Ge]ruch der Milch, auch ist eine Einwirkung auf das Butterprodukt nicht [zu] bemerken. Während eine Einwirkung auch nicht auf Weidekäse zu be[ob]achten ist, so ist doch die nach Silagefütterung gewonnene Milch sow[ohl] für die Bereitung von Gruyerkäse als auch Emmentaler Käse ungeeig[net.] Gegen die unerwünschten Gärungen wird ein Zusatz von Salpetersä[ure] empfohlen. Nach Verf. ist auch die Silagemilch reich an Vitaminen. [Die] gewünschte Milchsäuerung wird leichter bei kohlehydrathaltigen als [bei] eiweißreichen Futtermitteln erzielt. M[...]

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein der Schüler und ehemaligen Schüler der Molkerei-Lehr[an]stalt Hameln Kiel. Am 7. Dezember 1928, nachmittags 4 Uhr, fand [die] Herbstversammlung des Vereins ehemaliger Schüler der Molkerei-Le[hr]anstalt Hameln/Kiel im Parkhause zu Hannover statt. Die erfreu[lich] zahlreich besuchte Versammlung erhielt dadurch ein besonderes Gepr[äge,] daß eine ganze Reihe führende Fachleute der Provinz Hannover t[eils] als Gäste, teils als Mitglieder erschienen waren, um sich an der [Dis]kussion zu dem Punkt „Schul- und Fortbildungsfragen“ der Tagesordn[ung] zu beteiligen.

Die Veranstaltung wurde eingeleitet durch ein Referet des He[rrn] Oberingenieur Eingrüber-Bergedorf, betitelt „Umbau von Molkerei[en“.] Aus dem Schatze seiner reichen Lebenserfahrungen brachte der Vort[ra]gende viel des Interessanten und erntete reichen Beifall.

Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten sprach H[err] Molkereiinstruktor Kleinböhl-Hannover zu dem Hauptthema des Abe[nds] „Schul- und Fortbildungsfragen des Molkereifachmannes“. Der [gut] durchgearbeitete Vortrag ließ eine lebhafte Beschäftigung des Referen[ten] mit diesen so wichtigen Fragen erkennen.

Die äußerst lebhafte Diskussion, an der sich ganz besonders be[tei]ligten die Herren Witte-Börry, Lübbe-Hannover, Wehrmann-Hame[ln,] Prof. Weigmann-Kitzeberg, Borchers-Bockenem, Michaelis-Harbansen, [...] Krüger-Stendal, Prof. Lichtenberger-Kiel, der Referent u. a. m. zeiti[gte] das Ergebnis, daß hier sehr dringliche Fragen der Klärung bedürfen [im] Interesse des ganzen Standes der Molkereifachleute und daß es nicht [an]gängig ist, daß die Berufsvertretungen ohne eigenes Handeln stets [ab]warten, was der Staat oder andere Stellen zu veranlassen für richtig [be]finden.

Der Vorstand wurde beauftragt, in ihm geeignet erscheinender W[eise] mit den zuständigen Stellen Fühlung zu nehmen und wenn notwen[dig] eine schnelle und zielbewußte Zusammenarbeit zu veranlassen. [...]

Unterricht- und Versuchswesen

Lehrgang für ältere Molkereifachleute im Rahmen der landwirt-aftlichen Woche in Stettin, veranstaltet von der Milchwirtschaftlichen stalt in Greifswald.

Programm:

Sonnabend, den 12. Januar 1929.

) Uhr nachmittags: Eröffnung der Tagung.
5 Uhr nachmittags: „Aus dem Gebiete der Käserei" (Dr. Roeder, Königsberg i. Pr.).
6 Uhr nachmittags: „Ueberblick über die neueren, das Molkereiwesen betreffenden steuerlichen und arbeitsrechtlichen Gesetze und Verordnungen" (Verbandsrevisor Bluhm, Stettin).

Sonntag, den 13. Januar.

10 Uhr vormittags: Gelegenheit zur Besichtigung der Stettiner Molkereigesellschaft in Stettin, Turnerstr. 68/70a.
4 Uhr nachmittags: „Lehrlingsausbildung und Lehrlingsüberwachung" (Dr. Lauterwald, Greifswald).
5 Uhr nachmittags: „Butterei- und Käsereischädlinge" (Vortragsredner steht noch nicht fest).
6 Uhr nachmittags: Aussprache.

Montag, den 14. Januar.

10 Uhr vormittags: „Milchlieferung und Milchbezahlung nach neuzeitlichen Gesichtspunkten" (Dr. Moser, Stolp).
–11 Uhr vormittags: „Was lehrt uns die Milch-, Butter- und Käseprüfung?" Bekanntgabe der Ergebnisse. Dr. Frahm, Stettin.)
–12 Uhr vodmittags: Aussprache und Schluß des Lehrganges.
Im Anschluß hieran findet von
7½ Uhr nachmittags die Versammlung des Pommerschen Milchwirtschaftlichen Landesverbandes statt.

Die Teilnehmergebühr für den Lehrgang beträgt je Person 10 RM. d wird am Saaleingang erhoben.

Sämtliche Vorträge finden im Konzerthaus in Stettin, Augustaaße (Nähe Königstor), die Versammlung des Pommerschen Milchwirtaftlichen Landesverbandes dagegen im Pommernsaal der Landwirtaftskammer in Stettin, Kreckowerstraße 41, statt.

Um recht rege Beteiligung wird gebeten.

Rundschau

Sechste diesjährige Butterprüfung der Rheinischen Landwirtschafts-mmer in Krefeld am 6. Dezember 1928. Die letzte diesjährige Butterüfung war mit 37 Butterproben, und zwar 32 Proben ungesalzener d 5 Proben gesalzener Butter beschickt. Wie schon in früheren Behten unter Hinweis auf die Tatsache, daß ungesalzene Butter auf dem einischen Buttermarkte immer mehr bevorzugt und auch höher bewertet rd, muß auch diesmal wieder den betreffenden Molkereien empfohlen rden, sich auf die Herstellung von ungesalzener Butter umzustellen bezw. che zu den Butterprüfungen einzusenden. Das würde auch im Interesse Einheitlichkeit und der besseren Vergleichbarkeit der Prüfungsergebse liegen.

Von den eingesandten 37 Butterproben wurden bewertet mit:

Hochfein	10	=	27,0 %	45,9 %	(22,6 %)	(45,7 %)
Fein	7	=	18,9 %		(22,6 %)	
Gut	15	=	40,5 %		(3[illegible],5 %)	
Zl. gt.	3	=	4,1 %		(6,45 %)	
Abfalld.	2	=	5,4 %		(12,9 %	

Die in Klammern beigefügten Zahlen sind die Ergebnisse der letzten tterprüfung am 4. Oktober.

Auf die 32 Proben ungesalzener Butter entfielen:

Hochfein	9	=	28,12 %	46,88 %
Fein	6	=	18,75 %	
Gut	14	=	43,75 %	
Zl. gut	2	=	6,25 %	
Abfalld	1	=	3,12 %	

Von den 5 Probe gesalzener Butter wurde je eine als hochfein, fein, t, ziemlich gut und abfallend bewertet.

Das Prüfungsergebnis kann im Hinblick auf das gegen früher verärfte Beurteilungsverfahren als recht befriedigend bezeichnet werden. e hier und da festgestellten Abweichungen im Geschmack und Geruch rften hauptsächlich auf Milch- und Rahmbehandlungs- sowie Rahmsäuenasfehler zurückzuführen sein. Hinsichtlich Ausarbeitung, Ansehen und füge konnte diesmal im Gegensatz zur letzten Prüfung sehr gute Gleichßigkeit festgestellt werden.

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt bei ungesalzener Butter 13 %, bei gesalzener Butter 14,36 %. In einem Falle war der zulässige assergehalt um ein geringes überschritten; die betreffende Molkerei urde darauf besonders hingewiesen.

Die Rahmansäuerung erfolgte in 30 Betrieben mit Reinkulturen, 5 Betrieben mit angesäuerter Magermilch und in 2 Betrieben noch rch Selbstsäuerung.

Die Verpackung der Butter zeigte mit wenigen Ausnahmen größere rgfalt als bei früheren Prüfungen.

Die Fragebogen über die Herstellungsweise der Butter sind in vielen llen immer noch recht unvollkommen ausgefüllt; genauere Beantworng der einzelnen Fragen — insbesondere über die Rahmbehandlung — dringend geboten.

Butterprüfung in Stettin. Als Vorprüfung für die von der Landrtschaftskammer für die Provinz Pommern eingerichtete Faß- für ßkontrolle fand am 10. Dezember in den Räumen der Stettiner olkerei-Gesellschaft eine Näpfebutterprüfung statt. 25 Molkereien tten dieses erste Mal Proben eingesandt. Von diesen 25 Proben waren ungesalzen und 22 gesalzen. Die Prüfung hatte folgendes Ergebnis:

hochfein	2 Proben	=	8 %
fein	9 Proben	=	36 „
gut	11 Proben	=	44 „
fehlerhaft	3 Proben	=	12 „
zusammen	25 Proben	=	100 %

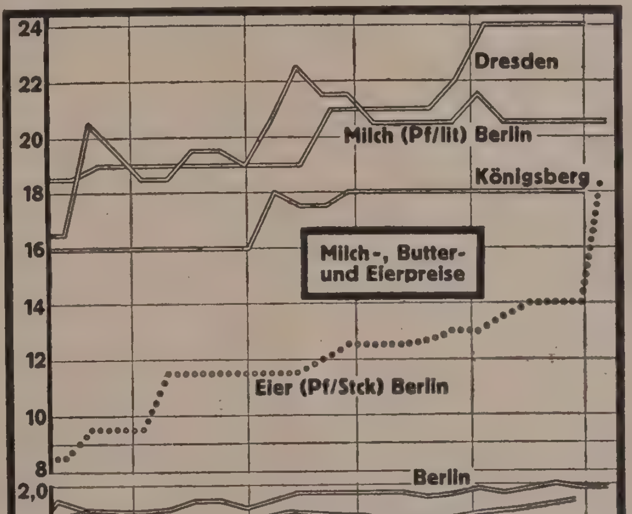
Von diesen Proben können nach den neuen Bestimmungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern 11 = 44 % als markenfähig angesehen werden.

Es fiel allgemein auf, daß die Proben eine seltene Gleichmäßigkeit in der Farbe, wie auch in der Ausarbeitung und im Gefüge zeigten, so daß an diesen Punkten nur selten Abstriche gemacht werden mußten. Fehlerhaft war vor allen Dingen der Geschmack, der vornehmlich in seiner fehlerhaften Art als alt, unrein, futterig, säuerlich bezeichnet werden mußte.

Die Prüfungen finden nunmehr regelmäßig statt. Diejenigen Molkereien, welche zweimal markenwürdige Butter eingesandt haben, werden dann zur Einsendung ihrer Fässer an die Faß- für Faßkontrolle in Berlin aufgefordert. Dort wird jedes Faß einzeln geprüft und den Fässern, die markenwürdige Butter enthalten, die Marke verliehen. Als markenwürdig gilt nach den neuen Bestimmungen die Butter, welche 18 Gesamtpunkte und darüber, davon mindestens 9 für Geschmack, erhalten hat.

Transportmilch darf nicht untersucht werden. Der Milchhändler Sch. aus K. bei Plauen ist wegen Uebertretung der Bestimmungen des Gesetzes über den Verkehr mit Lebensmitteln vom Amtsgericht Plauen verurteilt worden. Der Angeklagte besitzt einen Lastkraftwagen, an dem er auf der Fahrt die von ihm aufgekaufte Milch wiederverkauft, mit dem er aber auch Milch der Plauener Milchhof-A.-G. nach Plauen transportiert. Am 17. Juli 1928 wurde der Wagen auf der Jenaer Straße in Plauen von Polizeibeamten zwecks Vornahme von Milchproben angehalten. Sch. hat sich damit einverstanden erklärt, daß die ihm gehörige Milch untersucht wurde, hat sich aber geweigert, Proben von der Transportmilch der Gesellschaft entnehmen zu lassen. Das Amtsgericht ist der Auffassung gewesen, daß der Angeklagte als Händler verpflichtet gewesen ist, die geforderten Milchproben zuzulassen, ganz gleich, ob es sich um eigene Milch handelt oder um Milch, die er für die Gesellschaft transportiert. Seine diesbezügliche Verpflichtung wurde aber auch aus § 7 Abs. 3 des Gesetzes hergeleitet, da der Kraftwagen ein Raum sei, in dem Milch aufbewahrt wird. Diese Verpflichtung bestehe für den Angeklagten um so mehr, als beide Arten von Milch von den Beamten nicht zu unterscheiden seien. Hiergegen richtete sich die Revision des Angeklagten. Es wurde geltend gemacht, daß die Entnahme von Milchproben bei Transportmilch unzulässig sei. Der Angeklagte habe auch des Glaubens sein dürfen, zur Vorzeigung der Transportmilch nicht verpflichtet zu sein, weil eine Entscheidung des preußischen Kammergerichts besage, daß Milch, die einer Molkereigenossenschaft zugeführt werde, auf dem Transport dorthin nicht dem Untersuchungszwange unterliege. Der Oberstaatsanwalt war derselben Meinung und seinem Antrage gemäß hat das Oberlandesgericht Dresden das angefochtene Urteil aufgehoben und den Angeklagten kostenlos freigesprochen. § 9 des angezogenen Gesetzes bilde überhaupt keine Grundlage für die Verurteilung des Angeklagten und § 7 lasse Transportmilch von der Untersuchung frei, weil sie unterwegs nicht verkauft werde.

Milch-, Butter- und Eierpreise an verschiedenen Orten Deutschlands. Die fortschreitende Jahreszeit läßt naturgemäß die Milchprodukte wie die Eier im Preise stark in die Höhe gehen. An verschiedenen Stellen des Reiches ist die Preisentwicklung natürlich verschieden; für den Erzeugerpreis bedingt auch die verschiedene Art der Preisbindung eine ungleichmäßige Entwicklung.



Während in Ostpreußen nach einem Aufstieg im Juli der Milchpreis bis zum Ende August gleichgeblieben war und dann seit Anfang September bis heute wieder ziemlich unverändert festlag, haben sich in Berlin bedeutend größere Schwankungen gezeigt, und erst in den letzten beiden Monaten ist eine gewisse Stetigkeit eingetreten. In Dresden dagegen ist einer sprunghaften Steigerung im September ein weiterer starker Sprung Ende Oktober gefolgt.

Gleichmäßiger und stetiger verläuft die Preissteigerung bei Butter; ein verhältnismäßig beträchtliches Anziehen der Preise ist seit Mitte Oktober im Allgäu zu beobachten.

Die Eierpreise steigen immer bereits im Hochsommer stark an, ein neuer sehr bedeutender und plötzlicher Anstieg hat sich in der allerletzten Zeit eingestellt. Sp.

Wann ist eine Molkereigenossenschaft gewerbesteuerpflichtig? Zur Frage, wann die Molkereigenossenschaften gewerbesteuerpflichtig sind, hat das Oberverwaltungsgericht Stellung genommen und in einer grundsätzlichen Entscheidung u. a. ausgeführt, es ist nicht richtig, wenn die Vorinstanz aus dem Umstande, daß sich die Verarbeitung auf die selbstgewonnene Milch der Genossen nicht beschränke, die Steuerpflicht der von der in Frage kommenden Genossenschaft betriebene Molkerei im ganzen folgere. Zutreffend sei, daß die betreffende Genossenschaft nach ihrer Geschäfts- und Milchlieferungsordnung berechtigt sei, Milch von Landwirten zu kaufen, die der Genossenschaft nicht angehören, zuzukaufen und zu verarbeiten. Die Steuerfreiheit (§ 3 der Gewerbesteuerverordnung vom 23. November 1923) erstrecke sich allerdings nicht auf die Verarbeitung und den Verkauf der fremden, von Nichtgenossen erworbenen Milch. Daraus dürfe aber nicht die Gewerbesteuerpflicht der Molkereigenossenschaft für den gesamten Betrieb gefolgert werden. Verfehlt sei auch die Annahme der Vorentscheidung, daß der Betrieb einer Molkerei durch einen einzelnen Landwirt, wenn sich die Verarbeitung auf selbstgewonnene Milch beschränke, der Gewerbesteuerpflicht unterliege, da bei der Verarbeitung der selbstgewonnenen Milch Bedingung für die Steuerfreiheit sei, daß diese Verarbeitung dem landwirtschaftlichen Betriebe untergeordnet werde und im Verhältnisse zu diesem nur eine nebensächliche Bedeutung habe. Gewerbesteuerpflicht liege nur vor, wenn und soweit die gewonnene Milch von Rindvieh stamme, welches der Landwirt gewerbsmäßig angekauft habe, um mit der gewonnenen Milch Handel zu treiben. Nach dem Willen des Gesetzgebers sollte der Molkereibetrieb eines einzelnen Landwirts, wenn in ihm nur selbstgewonnene Milch verarbeitet worden sei und nicht der Ausnahmefall vorliege, wo der Landwirt seine Kühe mit angekauftem Futter unterhalte, als steuerfreier landwirtschaftlicher Betrieb angesehen werden. Dieser Grundsatz gelte auch für Molkereigenossenschaften. (VIII. G. St. 225. 27.)

Eingegangene Molkerei. Die Molkerei Woldt, Stargard i. Pom., eine der ältesten Molkereien in der Provinz Pommern, ist für den Preis von 55 000 Rm. an einen Bierverleger verkauft worden. Da die Molkerei jetzt für Bierverlag eingerichtet wird, scheidet wieder ein ansehnlicher Betrieb aus dem Fachregister aus.

Die Molkerei, die 1887 gegründet wurde und anfangs unter den Privatmolkereien mit an führender Stelle stand, ist später mehr und mehr zurückgegangen. Als vor einem Jahr die Neue Molkerei (Inhaber Hoffmeister) gegründet wurde, war das Schicksal der Molkerei Woldt besiegelt. Trotzdem mit allen Kräften versucht wurde, den Betrieb aufrecht zu erhalten, mußte der Betrieb eingestellt werden.

Es ist dieses wieder ein lebhaftes Anzeichen dafür, daß auch die beneideten städtischen Betriebe schwer um ihre Existenz zu kämpfen haben.

„Allgäuer Käse" gilt als Herkunftsbezeichnung. Der Landesinspektor für Milchwirtschaft und der Milchwirtschaftliche Landesverband Bayern haben beim Milchwirtschaftlichen Reichsverband Vorstellungen erhoben, in denen entschieden gegen Absichten, den Begriff „Allgäuer Käse" zur Sortenbezeichnung zu machen, Stellung genommen wird. Es wird darauf hingewiesen, daß sowohl im Handels- wie im Sprachgebrauch das Wort „Allgäu" unzweifelhaft und eindeutig als Herkunftsbezeichnung gilt. Es wäre gar nicht logisch, von einem „Allgäuer Limburger" oder „Allgäuer Emmentaler" zu sprechen. Begriffe, die sich allgemein eingebürgert haben, wenn „Allgäu" eine Sortenbezeichnung ausdrücken würde. Es wurde auch betont, daß bayerische Gerichte bereits Strafe verhängt haben, wenn für Käse, die nicht aus dem Allgäuer Produktionsgebiet stammen, das Wort „Allgäuer Käse" verwendet wurde. Gegen die Logik der Verwendung des Wortes „Allgäuer Käse" als Sortenbezeichnung spricht weiter die Tatsache, daß „Allgäuer Käse" keine bestimmte Käsesorte zum Ausdruck bringt. Man kann hierunter nicht etwa nur 20 proz. Limburger verstehen, da neben der Limburgerfabrikation die Emmentalererzeugung fast gleichbedeutend ist und auch andere Käsesorten, wie Weißlacker und Romadur mit typischem Allgäuer Charakter hergestellt werden.

Raubüberfall in einer Molkereigenossenschaft. In einer der letzten Nächte wurde bei der Geschäftsführerin einer dem Verbande Oldenburg angeschlossenen Meiereigenossenschaft ein Raubüberfall verübt. Der Täter verschaffte sich durch Einschlagen eines Fensters Zutritt zu den Geschäftsräumen. Unter gewaltsamer Bedrohung mit einer Schußwaffe zwang er die Geschäftsführerin, den Geldschrank zu öffnen und den Inhalt auszuhändigen. Dem Räuber fielen etwa 6000 RM. bares Geld in die Hände. Der Räuber wurde am nächsten Tage unter Mitwirkung der Staatsanwaltschaft, der Gendarmerie und eines Beamten der Regeno Versicherungsgesellschaft gefaßt und konnte ihm ein Teil der Beute wieder abgenommen werden. Die Genossenschaft ist bei der Versicherungs-Gesellschaft Regeno gegen Kassenlokalberaubung versichert und hat die Regeno für den entstandenen Verlust einzustehen.

Tarifänderung für Blockmilch. Die Ständige Tarifkommission hat vor kurzem beschlossen, „Blockmilch" in die Tarifstelle „Milch usw." der Klasse B einzubeziehen und der Tarifstelle „Milch" folgende Fassung zu geben:

„Milch, auch Magermilch und Rahm (Sahne), frisch, auch homogenisiert, sauer, oder durch Erhitzung haltbar gemacht, Buttermilch, Milchpulver, auch Sahnepulver, Milch, eingedickt, auch gezuckert, auch Blockmilch mit Fettüberzug". Ferner soll die Anmerkung zu Ziffer 10 der ermäßigten Eilgutklasse wie folgt gefaßt werden:

„Milchpulver, auch Sahnepulver, eingedickte Milch und Blockmilch fallen nicht unter die ermäßigte Eilgutklasse."

Das „Wunschquantum" im Milchhandel. Die Industrie- und Handelskammer zu Berlin hat ein Gutachten über den Begriff des „Wunschquantums" erstattet, das bei Abschluß von Verträgen im Milchhandel hin und wieder Bedeutung hat. Das Gutachten lautet:

„Die Bezeichnung „Wunschquantum" im Milchgroßhandel ist nicht mit der Vereinbarung „freibleibend" gleichbedeutend. Andererseits hat ein Abkommen „Wunschqbantum = 5000 Liter" nicht die Bedeutung, daß die Molkerei verpflichtet wäre, 5000 Liter täglich zu liefern, der Milchhändler dagegen das Recht hätte, täglich nur einen Teil dieser Menge bis zur Höhe von 5000 Litern abzurufen. Es kommt vielmehr darauf an, wie das sog. Wunschquantum begrenzt ist. In den Verträgen zwischen Landwirten einerseits und Milchhändlern andererseits wird nämlich häufig dem Milchhändler das Recht gegeben, täglich wechselnde Beträge mit Rücksicht a[uf die] Bedürfnisse seiner Kundschaft abzurufen. Um den Landwirt zu sicher[n, ist] mit einer solchen Vereinbarung üblicherweise die Bestimmung [einer] Grenze für die Abrufsberechtigung verbunden, d. h. die Feststellung [ent]weder eines Höchst- oder eines Mindestbetrages. Dieser Betrag [wird] „Wunschquantum" genannt. Aus dem Ausdruck „Wunschquantum" a[llein] läßt sich also nicht entnehmen, ob die zu liefernde Menge durch die [An]gabe des Wunschquantums nach oben oder nach unten begrenzt ist. [Viel]mehr bedarf es dazu einer weiteren Vereinbarung."

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerun[g zur] Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechs[aals"] nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem [unter]zeichneten Verfasser überlassen.

Ueber Kunstsahne.

Ueber die Herstellung von Kunstmilch ist wiederholt berichtet wo[rden]. Dieses Kunstprodukt hat der Naturmilch nicht viel Abbruch getan un[d es] ist immer bald wieder still geworden davon. Neuerdings taucht es [nun] wieder auf. Mit möglichst viel Reklame will man dieses Erzeugni[s in] Deutschland in großen Mengen absetzen. Einem mir vorliegenden Sch[rift]stück entnehme ich unter anderem folgendes:

1. Durch die Steigerung des Absatzes von Kunstsahne soll die Ein[fuhr] von Butter und Natursahne aus dem Auslande (Holland, Dänem[ark,] Schweiz) vermindert werden können.

2. Die Kunstsahne ist im Handel um rund 1 M billiger als Na[tur]sahne und zwar Natursahne = 2,40—2,80 M und Kunstsahne 1,40—1,7[0 M].

3. Es kommt ein großer Verbrauch von deutscher frischer Mil[ch in] Frage, wenn sich die Herstellung dieser Kunstsahne steigern läßt.

Infolge der Billigkeit verträgt die Kunstsahne keine hohen Frac[hten] und deshalb ist es recht und billig, dieselbe zu einem verbilligten Fr[acht]satze zu befördern. Den einzelnen in Frage kommenden Fabriken ist [ein] großes Absatzgebiet zugewiesen, die weiten Beförderungsstrecken, z. B. [von] Wiesbaden bis Freiburg (Baden) machen den Versand unwirtschaft[lich]. Bei der Herstellung von Kunstsahne handelt es sich um ein neues [Ver]fahren, dessen wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeit von der Gewähr[ung] eines billigen Ausnahmetarifs abhängig ist. Die norddeutschen Sta[aten] Dänemark und Schweden begünstigen aus den genannten Gründen [die] Herstellung von Kunstsahne außerordentlich. Das Patent eines deut[schen] Ingenieurs hat ein schwedisches Konsortium erworben.

Nach den der Reichsbahn vorgelegten Gutachten und der Aeußer[ung] des Reichsbahnwerkes Brandenburg West, Chemische Versuchsabteilun[g] Kirchmöser ähnelt die Kunstsahne in Aussehen und Geschmack sehr [der] Natursahne. Sie läßt sich gleich der Natursahne leicht zu festem Sc[haum] schlagen. Sie ist wie diese leicht verderblich. Zur Herstellung von Bu[tter] kommt Kunstsahne nicht in Betracht, ein aus ihr gewonnenes festes [Er]zeugnis wird als Margarine angesprochen werden müssen. Das Bä[cker-] und Konditorgewerbe hat an der Verwendung von Kunstsahne ein be[son]deres Interesse. Die Kunstsahne hat im wesentlichen dieselbe Zusamm[en]setzung wie Natursahne, nämlich:

Milchzucker 2,64 oder 2,84 Proz., Kasein 1,91 oder 1,98 Proz., Fett 28,5 oder 28,9 Proz.

Natursahne: Milchzucker 2,84 Proz., Kasein 2,10 Proz., Fett 32,4 P[roz.]

oder

	Kunstsahne	Natursahne
Wasser	60,83 %	66,40 %
Fettgehalt	31,48 „	24,56 „
Milchzucker	3,10 „	3,92 „
Asche (Mineral)	0,40 „	0,38 „
N-Substanz	4,19 „	4,74 „

Es sollen in Deutschland etwa 20 Kunstsahnefabriken errichtet w[er]den oder sind bereits errichtet, z. B. am Niederrhein für den Regierun[gs]bezirk Düsseldorf und Köln, in Dortmund für Westfalen, in Bremen [für] Freistaat Bremen und Oldenburg, in Hamburg für Freistaat Hamb[urg] und Schleswig-Holstein, in Breslau für Schlesien, in München für Bay[ern,] in Hannover für die Provinz Hannover, in Stettin für Ost- und W[est]preußen, in Kassel für den Regierungsbezirk Kassel, in Leipzig [für] Sachsen usw. in Wiesbaden für Baden, bayr. Pfalz, Hessen, Hes[sen-]Nassau, südl. Teil der Rheinprovinz. G.

Anmerkung der Schriftleitung: Für eine grö[ßere] Verbreitung von Kunstsahne besteht u. E. in Deutschland kein Bedürf[nis]. Es ist ausgeschlossen, daß durch die weitere Verbreitung dieses Erze[ug]nisses die Einfuhr von Butter aus dem Auslande eingeschränkt wer[den] kann. Das kann nur geschehen, wenn die Milch- und Butter-Erzeug[ung] in Deutschland selbst gesteigert wird und wenn auf die Beschaffen[heit] dieser Erzeugnisse der größte Wert gelegt wird. Wir glauben, daß du[rch] die Herstellung größerer Mengen Kunstsahne die eigene Milch- und La[nd]wirtschaft sogar erheblich geschädigt wied, indem die bestehenden Ab[satz]schwierigkeiten noch vergrößert werden. Es kann daher nur wünsche[ns]wert sein, wenn die Herstellung vn Kunstsahne nur in geringem M[aße] betrieben wird.

Ist den Molkereien die Herstellung antirachitischer Kindermilch zu empfehlen?

Diese Frage ist aktuell. Nennenswerte Erfahrungen [in] Molkereikreisen fehlen. Man muß schon verstandesmäßige Erwägun[gen] anstellen. Rachitis (englische Krankheit) ist in allen Gesellschaftskrei[sen] weit verbreitet. Sie heilt etwa mit dem 6. Jahre aus, hinterläßt a[ber] allerlei Schäden, wenn nicht rechtzeitig wirksame Heilmittel angewa[ndt] werden. Als wirklich wirksam erprobte Heilmittel kommen in Frage:

1. Direkte Bestrahlung des Kindes mit künstlicher Höhensonne.
2. Ernährung des Kindes mit bestrahlter Kuhmilch.
3. Bestrahltes Egosterin, welches unter dem Namen Vigantol [im] Handel erscheint.

Eine Kur mit direkter Bestrahlung kostet ca. 40,— M und erford[ert,] daß das Kind regelmäßig zum Bestrahlungs-Raum hingebracht wird. [Vi]gantol ist m. E. zu teuer, viele Eltern werden außerstande sein, [st]rechtzeitig eine Hauspackung für 6.— M zu beschaffen. Rein geschä[fts]mäßig werden fast alle Mütter Vigantol als „Medizin" werten. U

...steht die Gefahr unregelmäßiger Verabreichung und falscher Do-...ig.

Seine Milch bekommt das Kind aber fast immer regelmäßig, kann ...wird sich dies notfalls durch Schreien erzwingen. Falsche Dosierung ...usgeschlossen, denn die Molkerei gibt eben der Mutter jeden Tag ...das benötigte Quantum. Der Mehrpreis wird je Liter 30 Pfg. ...dem Preis für Kannenmilch liegen und da ein Kind als Vorbeu-...smittel etwa 3/10 Liter braucht, als Heilmittel 5/10 Liter täglich, ...6 Wochen lang, so betragen die Kosten für Prophilaktis (Vorbeu-...) 9 Pfg. täglich, für eine Heilkur 6,30 M, richtiger gesagt nur ...g., bezw. 4,20 M, da die gewöhnliche Kannenmilch so wie so nicht ...Kinder geeignet ist und eine gute Flaschenmilch schon an sich 10 Pfg. ...preis je Liter bedingt. Mit dem Schlagwort: „Täglich 2 Zigaretten ...ger — und du hast ein gesundes Kind mit festen, geraden Knochen", ...t man sich die Kunden, richtige Aufklärung und einwandfreie Ware ...usgesetzt! Ob die Sache rentabel ist, mag sich jeder selbst ausrechnen. ...er Flaschenmilch kommt auf die Dauer so wie so kein Betrieb vorbei. ...Kosten für Bestrahlung nebst allem Drum und Dran betragen 10 Pfg. ...iter einschließlich der Leih-Miete für den Bestrahlungs-Apparat.

Die einmal gewonnenen Kunden wird man bei einigem Geschick auch ...eine übrigen Erzeugnisse gewinnen und für dauernd behalten. Dem ...urrierenden Milchhandel kommt man ein paar Längen weiter vor-... Wer mit Händlern arbeitet, hält sie bei der Stange. Es gibt keine ...kurenz, da das Recht der Bestrahlung nur einem Betrieb in jedem ...rt erteilt wird.

Nun glaube ja niemand, er brauche nur den gedruckten Lizenz-...trag einer Lieferfirma zu unterschreiben, den Apparat in Gebrauch ...nen, um dann gleich dick zu verdienen! Die Verträge bedürfen der ...m Einzelfall angepaßten Ergänzung und wer nicht selbst ein ge-...ter, auch juristisch beschlagener Geschäftsmann ist, ziehe einen solchen ...Rate.

Ferner: Die Bestrahlung ist bald erlernt. Sie schafft aber nur das ..., die Anreicherung der Milch mit Vitamin D, wodurch die antirachi-...e Wirkung erzielt wird! Aber damit alleine ist dem Kinde nicht ge-...t, vielmehr muß die Milch auch in allen übrigen Eigenschaften eine ...dermilch sein, darf weder Skrufulose züchten, noch das Wachstum des ...des verlangsamen! Wer also nicht genug fachmännische Spezialkennt-...e auf dem Gebiete des Kindermilchwesens hat, um des Fachmannes ...ste Aufgabe, den Dienst am Kinde durchführen zu können, der lasse ...weder die Finger davon oder verschreibe sich erst mal einen solchen ...hmann zu seiner Einarbeitung in diese Materie. Pflicht der nicht ...de dick gesäten Spezial-Fachleute ist es natürlich, überall mit an-...acken, keine übertriebenen Forderungen zu stellen und — ihr Wissen ... weiter zu geben.

Und noch ein Aber! Ohne Propaganda klappt der Laden auch nicht. ...ade da haperts im Molkereifach in Deutschland tüchtig. Es müssen ...rkblätter geschaffen, Presse-Notizen lanziert, Experimentalvorträge ge-...ten werden usw. und schließlich möchte man auf die Zusammenarbeit ... Ärzten und sonstigen Wissenschaftlern ein wenig eingestellt sein.

Aber wegen dieser Kehrseite der Medaille nicht ins andere Extrem ...en. Schwierigkeiten sind da, um überwunden zu werden. Schließlich ...d es kaum einen Fachmann geben, der alle Sparten von der Butter ... zur Trockenmilch und Milchzucker völlig beherrscht, und lernen muß ...n immer.

Zusammenfassend möchte ich sagen: Nach meinem Dafürhalten könn-... sich viele in Städten gelegene Molkereien und auch eine Anzahl länd-...er Versandbetriebe durch die Herstellung antirachitischer Milch mit ...nig Kapital eine gute Verdienstquelle erschließen, auch mancher Fach-...ege sich eine selbständige Existenz aufbauen. Guter Wille und ein ...chen Intilligenz sind allerdings unerläßlich und schließlich darf man ...ht die Erfolge anderer abwarten wollen nach der Devise: Ackermann ...) du voran! Nähere Einzelheiten auf Anfrage. Meine Adresse ist ... der Schriftleitung dieser Zeitung zu erfahren. Kr.

Verringerung der Betriebsunkosten.

Im heutigen Wirtschaftskampfe haben es die Molkereien besonders ...wer sich zu behaupten. Wohl wird noch immer Milch und Butter ge-...uft, aber auch nur so lange die Preise nicht zu hoch sind und im gün-...gen Verhältnis zu dem Einkommen der Verbraucherschaft stehen.

Leider gilt heute die Tatsache, daß die Spanne zwischen Einkauf der ...ilch und Verkaufspreis der Produkte nicht größer, sondern teilweise ...iner ist als in der Vorkriegszeit. — Das Zusammenschrumpfen dieser ...panne erfolgt einmal infolge der nicht unberechtigten höheren Preis-...derungen der Erzeuger, andererseits wegen der verminderten Kaufkraft ...er Verbraucherschaft. Beides ist eine Auswirkung unserer allgemeinen ...lechten Wirtschaftslage.

Der Existenzkampf der Molkereien, ob Privat- oder Genossenschafts-...trieb ist folglich unter diesen Verhältnissen nicht leicht. Mittel und Wege ...üssen gesucht und gefunden werden, um unsere für die Volkswirtschaft ... wichtigen Molkereibetriebe zu erhalten und zu fördern. Dieses kann ... wirksamer Weise durch Verminderung der Betriebsunkosten erreicht ...rden.

Für die Industrie aller anderen Branchen ist Rationalisierung ein ...ltäglich angewandter Begriff, in der Molkereiwirtschaft ist er dagegen ... allgemeinen noch so gut wie unbekannt.

Ob Klein- oder Großbetrieb, jeder muß die ihm durch die augen-...icklichen Wirtschaftsverhältnisse erzielbare Verdienstspanne haarscharf ...nteilen und jeden einzelnen Unkostenbetrag möglichst verkleinern, um am ...chluß, und das ist doch schließlich der Endzweck aller Mühe und Arbeit, ...ne Rentabilität feststellen zu können.

Die Eisenindustrie, die Textilindustrie, sogar die Landwirtschaft ...aben sich alle nur verwendbaren Hilfsmittel zur Verkleinerung ihrer ...etriebsunkosten zunutze gemacht, weil diese eben viel früher als die ...olkereien sich dazu gezwungen fühlten.

Heute tritt diese Notwendigkeit auch an die Molkereien heran. — ...ch möchte deshalb auf eine mir vorliegende Neuheit für das Abrechnungs-...erfahren in den Molkereien hinweisen, eine Einrichtung, die in anderen ...Branchen längst als außerordentlich praktisch sich erwiesen hat und sich ...hr wohl zum besten in jedem Molkereibetrieb anwenden läßt. Es ist ...ies eine bedeutende Vereinfachung der monatlichen bezw. halbmonat-...chen Abrechnung mit den Milchlieferanten.

In jedem Molkereibetrieb besteht die Notwendigkeit an jedem ...Monatsabschluß bezw. halbmonatlich die von den Lieferanten gelieferten Vollmilchmengen sowie die Rücklieferungen an Magermilch, Buttermilch, Butter, Käse usw. abzurechnen.

Es war bisher notwendig, aus dem Milchhauptbuchkonto des einzelnen Lieferanten die Monatszahlen in Abrechnungsbuch einzutragen, die Werte auszurechnen und am Ende der Zeile gegenüber dem Namen des einzelnen Lieferanten den auszuzahlenden Betrag einzusetzen.

Das Aufrechnen aller Kolonnen für alle Lieferanten ergibt dann die Gesamtsummen, welche in die eigentliche Buchhaltung übernommen werden. Die Notwendigkeit dieser Liste (Abrechnungsbuch) ist begründet in der Tatsache, daß die die zu verbuchenden Zahlen nicht in den einzelnen Konten, wie sie für jeden einzelnen Lieferanten errechnet werden, in die Buchhaltung übernommen werden können, sondern für alle Lieferanten in einem Posten verbucht werden müssen. Neben diesem Abrechnungsbuch mußte aber bisher für jeden Lieferanten eine Abrechnung ausgefertigt werden, denn der Lieferant will ja wissen und kontrollieren können, welche Beträge ihm aus seinen Lieferungen zukommen und welche Abzüge er gewähren muß.

Es bestand also die unbedingte Notwendigkeit, alle Zahlen der Monatsabrechnung mit jedem einzelnen Lieferanten zweimal zu schreiben, d. h. bei einem Betriebe mit 150 Lieferanten und etwa 20 Kolonnen des Abrechnungsbuches mußte zur Fertigstellung der Abrechnung zweimal 20 × 150 = 6000, meistens 4—5stellige Zahlen geschrieben werden.

Das Stein-Durchschreibeverfahren für Molkereiabrechnungen bietet eine bisher nicht geahnte Möglichkeit der Arbeitsvereinfachung und Ersparnis. Man ging von dem Grundsatz aus, daß es unzweckmäßig ist, eine Zahl mehr als einmal zu schreiben, da hierdurch einmal die für die Arbeit benötigte Zeit mindestens auf die Hälfte reduziert wird, ferner auch nur einmaliges Rechnen notwendig ist, endlich, daß ein nachträgliches Vergleichen der Zahlen fortfallen kann. Es kommt häufig genug vor, daß besonders Zahlen falsch abgeschrieben werden.

Aus all diesen Erwägungen heraus wurde ein verblüffend einfaches Verfahren für die Abrechnungen gefunden. Zunächst veränderte man die Form des Einzelabrechnungszettels, indem man sie in lange Streifen verwandelte. Auf diese druckte man genau dieselben Kolonnen, wie sie das Abrechnungsbuch enthält. Da nun der einzelne Streifen etwas breiter sein muß, um außer den Zahlen noch die Ueberschrift der Kolonnen sowie evtl. noch weiteren Text und Namen der Molkerei, Stempel des Abrechnungsdatum und Unterschrift des Ausfertigenden tragen muß, legte man diese Zettel schuppenartig übereinander, so daß nur eine Schreibzeile genau unter der anderen zu liegen kam, und der Textteil des Streifens durch die anderen Schuppen verdeckt wurde. Hierdurch entstand eine ähnliche Liste, wie die des Abrechnungsbuches, um nun zu verhindern, daß beim Schreiben die einzelnen Schuppenstreifen sich verschieben, brachte man auf dem Abrechnungsbuch rechts und links von dem Tabellendruck Schlitze an, in welche die Enden der Streifen angehängt wurden.

Man legt also auf die der nächsten Seite des Abrechnungsbuches folgende Seite soviel Schuppen in die Schlitze, wie Schreibzeilen vorhanden sind, legt auf das ganze ein Blatt Kohlepapier und klappt die umgeschlagene Seite wieder zurück. Schreibt man nun auf die jetzt oben liegende freie Seite des Abrechnungsbuches, so schreibt sich die ganze Abrechnung auf die darunter liegenden Schuppen der Liste. Wenn dann die ganze Abrechnung für jeden Lieferanten in der Liste fertiggestellt ist, so ist auch gleich die Einzelabrechnung für jeden einzelnen Lieferanten geschrieben und gerechnet. Dies erspart:

1. das zeitraubende Abschreiben;
2. das doppelte Rechnen mit den Fehlermöglichkeiten;
3. die Möglichkeit, sich beim Abschreiben zu irren;
4. die Notwendigkeit, alles Geschriebene nochmals zu vergleichen.

Da in jedem Falle Formulare gekauft werden müssen und die Formulare des Stein-Verfahrens sich im Preise sehr günstig mit den sonst gebräuchlichen vergleichen, so ist diese Abrechnungsmethode dem alten Verfahren gegenüber auf jeden Fall vorzuziehen.

H. Pulß, Wittstock.

Reichsversicherungspflicht der Milchverkäufer.

Um die Frage der Versicherungspflicht der Milchkutscher nach Möglichkeit zu klären, haben wir vor kurzem die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin-Wilmersdorf um Stellungnahme ersucht. Darauf hat das Direktorium der Reichsversicherung folgendes geantwortet:

„Milchkutscher, die vom Wagen aus Milch verkaufen, und sich neben dieser Tätigkeit allen vorkommenden Hof- und Betriebsarbeiten unterziehen müssen, halten wir nicht für angestelltenversicherungspflichtig, da unseres Erachtens nicht die Verkaufstätigkeit, sondern die Kutschertätigkeit das Hauptmerkmal ihrer Gesamtstellung bildet.

Sollte sich ein Milchkutscher aber für angestelltenversicherungspflichtig halten, so bleibt es ihm unbenommen, über seine Versicherungszugehörigkeit Entscheidung im Streitverfahren beim Versicherungsamt (Ausschuß für Angestelltenversicherung) zu beantragen".

Herstellung von Schmelzbutter. (Weitere Antworten auf die betreffende Anfrage in Nr. 142).

I.

Schmelzbutter oder Butterschmalz ist ausgeschmolzenes und wieder erkaltetes Butterfett. Bei dem Schmelzen der Butter muß man hohes Erhitzen möglichst vermeiden. Man bringt deshalb die Butter bei niedriger, 50 Grad nicht übersteigender Temperatur im Wasserbade zum Schmelzen. Man kann auch den Topf zum Teil mit Wasser füllen und so die Butter auf dem Wasser ausschmelzen. Nach dem Abklären schöpft man den Schaum ab und gießt behutsam vom Bodensatz das klare Fett ab, am besten in Steinguttöpfe. Bei zu hohem Erhitzen bekommt das Schmalz einen brenzlichen Geschmack und die gelbe Farbe geht in weiß über. Beim Auskühlen ist das Butterschmalz vor Luft- und Lichtzutritt zu schützen. Ersteres erreicht man dadurch, daß man auf die Oberfläche des Fettes 1 ccm. hoch aufgekochtes aber wieder erkaltetes Wasser und 1—2 Löffel Kochsalz gibt. Bei übermäßig starkem Lichtzutritt bekommt das Fett Aussehen, Geruch und Geschmack nach Unschlitt (Talg). Erwähnt sei noch, daß nach Teichert ein Überhitzen des Fettes viel weniger zu befürchten ist, als ein Zurückbleiben von Milchbestandteilen und fettzersetzenden Mikroorganismen, wodurch das Fett in kurzer Zeit ranzig werden kann. Man wird deshalb gut tun, beim Ausschmelzen (Auslassen) mindestens eine Temperatur von 50 Grad inne zu halten.

Die Anforderungen, die man an eine tadellose Schmelzbutter stellt, sind kurz folgende:

1. Butterschmalz soll möglichst aus reinem Butterfett bestehen.
2. Es darf nicht zu stark überhitzt sein.
3. Butterschmalz darf nur aus guter Butter hergestellt werden.
4. Butterschmalz darf nicht mit tierischen oder pflanzlichen Fetten vermischt sein.

Über die Ausbeute sagt Henkel, daß man aus 100 Kg. Butter etwa 75—85 Kg. erhält. Man hat also bei der Schmalzbereitung ziemliche Gewichtsverluste. Nach Teichert beträgt der Stoffverlust beim Auslassen der Butter ungefähr 17—18 Prozent.

Das Verseifen der Schmelzbutter vermeidet man durch Einhaltung bereits oben angeführter Punkte, also: keine Überhitzung, keine zu niedrige Auslassungstemperatur, genügender Luft- und Lichtschutz.

Die oft talgähnliche Härte ist natürlich in erster Linie auf die Beschaffenheit des Butterfettes und dieses wieder auf die jeweilige Fütterung zurückzuführen. Wir wissen, daß bestimmte Futtermittel von Einfluß auf die Beschaffenheit des Milchfettes sind. Hart werden Milchfett und Butter, also auch Butterschmalz beim Verfüttern von viel Rauhfutter, besonders Stroh, Erbsen- und Wickenschrot, Rübenblättern, Rubenköpfe, Zuckerrüben, Trockenschnitzel, Kartoffeln, Baumwoll-, Kokos- und Palmkernkuchen und Palmkernmehl. M.

II.

Um eine gute Schmelzbutter herzustellen, muß man vor allem eine erstklassige Butter zur Verfügung haben. Ob die Verwertung bester Butter bei der Schmelzbutterbereitung allerdings lohnend ist, mag dahingestellt sein.

Das sogen. Auslassen der Butter wird verschieden gehandhabt. Entweder geschieht es über offenem Feuer oder durch Einstellen der Gefäße in heißes Wasser. Zu vermeiden sind bei beiden Arten übermäßig hohe Temperaturen, weil hierdurch die Qualität des gewonnenen Butterfettes ungünstig beeinflußt wird. Nachdem die Butter in den Behältern geschmolzen ist, gießt man das flüssige Fett durch ein feines Tuch in Steinguttöpfe.

Das Verseifen ist wohl darauf zurückzuführen, daß die Butter überarbeitet, also zu weich und schmierig war, infolgedessen ist die Buttermilch auch beim Schmelzen nicht restlos zu entfernen, so daß das Butterfett in kurzer Zeit verdirbt. Das sogen. bayerische Butterschmalz erscheint trotz des Zusatzes „garantiert rein“, immerhin verdächtig, wenn es eine talgähnliche Härte hat. Gutes reines Butterfett soll eine schöne gelbe Farbe haben und von weicher Beschaffenheit sein. Bei zu langem Lagern kann allerdings, infolge innerer Veränderungen, ein talgähnlicher Zustand eintreten, ebenso wirkt das Tageslicht ungünstig auf das Butterfett ein und muß daher vermieden werden.

Der Verlust richtet sich ebenfalls nach der Beschaffenheit der zu verwendenden Butter. Im allgemeinen schwankt derselbe zwischen 15—18 %. R.

III.

Da Herr R. H. schon mehrfach bayerisches Butterschmalz bezogen hat, so dürfte ihm nicht unbekannt sein, daß das bayerische Butterschmalz sich wegen seiner Güte einen gewissen Ruf erworben hat und in den einschlägigen Kreisen lieber gekauft wird. als das in Norddeutschland hergestellte. Dieses liegt daran, daß in Süddeutschland in der Hauptsache nur Süßrahmbutter gewonnen wird. Hieraus geht hervor, daß eine Molkerei, welche Butter für Schmelzzwecke herstellen will, keine Butter aus gesäuertem Rahm und keine gesalzene, sondern solche aus süßem Rahm und ungesalzen herstellen muß. Das Butterschmalz soll körnig, krümlich, flockig, beim Stechen auseinanderfallend sein, also nicht wie man zu sagen pflegt, „streichfähig“, da es dann leicht talgig und vom Verbraucher abgelehnt wird.

Schmelzbutter wird am besten im Wasserbade hergestellt, die ungesalzene Süßrahmbutter wird in beliebigen Portionsstücken in das im Wasserbade schwimmende Gefäß gelegt und der Einschmelzung überlassen.

Ist das Fett restlos geschmolzen, klar und durchsichtig, so findet man am Boden die Rückstände. Das geschmolzene klare Fett wird nunmehr in entsprechende Gefäße gegossen oder gefüllt und dem Erstarren überlassen. Das vom Bodensatz noch nicht ganz abgefüllte Fett wird mit dem Bodensatz der Erstarrung überlassen und, wenn genügend erstarrt, die Fettschicht von den Rückständen abgehoben, nochmals eingeschmolzen und alsdann vorsichtig der ersten Schmelze zugegossen.

Man kann das Einschmelzen auch auf offenem Feuer vornehmen. muß aber alsdann ganz besonders darauf achten, daß die Einschmelzung langsam erfolgt, da sonst bei zu schnellem Erhitzen die Rückstände nach oben steigen und schwer zu entfernen sind. Die Butter aus gesäuertem Rahm, gesalzen oder ungesalzen, muß beim Einschmelzen einen bestimmten Satz zurücklassen, was sich aus der Zusammensetzung der Butter ergibt.

Im Mittel hat die Butter folgende Zusammensetzung bei einem spezifischen Gewicht des Butterfettes bei 100 Grad Celsius von 0,866.

	Ungesalzen	Gesalzen
Fett	83,7 %	82,98 %
Eiweißkörper	0,55 „	0,50 „
Milchzucker	0,55 „	0,42 „
Asche	0,70 „	1,90 „
Wasser	14,5 „	14,2 „
	100,— %	100,— %

Die ungesalzene Butter würde also beim Einschmelzen 16,30 % Rückstände und Verdampfungsverluste erleiden, die gesalzene dagegen 17,02 %, was sich aus der Zugabe des Salzes ergeben dürfte. Ein Verseifen der Schmelzbutter und ein Talgigwerden kann nur dann eintreten, wenn dieselbe zu alt geworden und des öfteren umgeschmolzen worden ist. In den „Erfahrungen im Molkereibetriebe“ von Ingenieur Wilh. Helm, drittes Heft, finden wir auf Seite 14 nach vorheriger Besprechung einer Umstellung zur Erzeugung von ungesalzener Süßrahmbutter die chemische Zusammensetzung der hergestellten Süßrahmbutter im Vergleich zu Mitteilungen der Herren Professoren Dr. W. Fleischmann und Kirchner und des Herrn Dr. Wollny:

Der geheime Wunsch jedes Fachmannes
ist es doch, daß sein Betrieb immer sauber und ordentlich aussieht, und das erreicht man am sparsamsten, indem man die Wände, Türen, Fenster, Bassins und Maschinen mit den echten Branth's Schutzfarben überstreicht! Es ist ja nur eine einmalige Ausgabe von ca. 30 Pf. je qm! Über Zehntausend deutsche Betriebe sind mit echten Branth's Schutzfarben gestrichen. Wer sie noch nicht kennt, verlange Prospekt vom alleinigen Lieferanten A. V. Branth, Hamburg 8.

Wenn Sie etwas ganz Gutes wolle[n]
dann wählen Sie
„Hauser'[s]
Hauser's Lab ist qualitat[iv]
auf der Höhe und preiswe[rt]

Josef Hauser's Nachfolg[er]
Oitmarshausen - Augsbur[g]
Gegründet 1872.

Wand- u. Fußbodenfliesen
für milchwirtschaftliche Betriebe.
Auf Wunsch Uebernahme der Ausführungsarbeiten durch geübte Fliesenleger.
Brauns & Lindenberg, Hildeshei[m]

Fliesenarbeite[n]
Gebrüder Rabe, Magdebur[g]
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenrab[e]

	gesäuert und gesalzen nach Fleischmann	nach Kirchner	neuartige Butter nach Wollny
:	84,75 %	84,00 %	85,76 %
chzucker / eiß / z usw.	2,25 „	3,00 „	2,38 „
ser	12,00 „	13,00 „	11,86 „
	100,00 %	100,00 %	100,00 %
kstände	14,25 „	16,00 „	14,24 „
	süße Butter		
:	83,47 %	84,42 %	85,86 %
chzucker / iß / z usw.	1,53 „	1,45 „	0,97 „
ser	15,00 „	13,73 „	13,17 „
	100,00 %	100,00 %	100,00 %
kstände	16,53 „	15,18 „	14,14 „

Man sieht hieraus, daß in beiden Fällen die nach dem Süßrahm-terungsverfahren hergestellte Butter einen nicht unwesentlichen höheren tgehalt hat als die nach dem bisherigen Verfahren der Sauerrahm-butterung gewonnene. Die aus völlig süßem Rahm gewonnene Butter eht neben Wasser sogar nahezu aus reinem Butterfett, woraus hervor-en dürfte, daß man, soll Butter zur Herstellung von Schmelzbutter er-gt werden, den Rahm zweckmäßig nicht ansäuert, sondern ihn sofort der Gewinnung und nötigen Temperierung süß verbuttert, d. h. soge-nte ungesalzene Süßrahmbutter zum Einschmelzen verwendet.

Langheinrich.

IV.

1. Ungesalzene Butter wird durch langsames Erhitzen zum Schmelzen racht und auf kleinem Feuer kochend erhalten, bis der sich an der rfläche bildende Schaum wieder setzt. Es ist zu empfehlen, daß in Kochgeschirr zuerst eine Bodendecke Wasser getan wird und daß das hgeschirr wegen des Steigens der Butter nur bis zur Hälfte oder stens ²/₃ gefüllt wird.

2. Der Abgang beträgt normalerweise 25—30 Prozent.

3. Gut ausgelassene Butter ist nach dem Erkalten krümelig und ein seifen habe ich immer nur festgestellt, wenn das Butterschmalz zu alt va 1 Jahr) geworden ist.

4. Das bayerische Butterschmalz, das hauptsächlich in Niederbayern raubing, Pfarrkirchen) hergestellt wird, ist zweifellos nicht so gut aus-assen, wie dies die Hausfrau besorgt. Hier kommt noch ziemlich viel dbutter auf den Markt, welche auch von den Schmalzsiedereien auf-auft wird. Diese Schmalzsiedereien bringen diese Butter, die natürlich nicht immer einwandfrei ist, in großen Gefäßen zum Schmelzen und ist anzunehmen, daß das Auslassen nicht gründlich genug geschieht, und dadurch ein frühes Verseifen eintritt. Im übrigen sprechen auch die nperaturverhältnisse mit, je kälter das Butterschmalz ist, je talgartiger hält es sich.

G. in H.

Maßnahmen zur Anlieferung einwandfreier, sauberer Milch.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 139.)

I.

Langsam bricht sich in den deutschen Molkereien endlich die Ansicht hn, daß sie in allererster Linie dazu berufen sind, die Maßnahmen zu reifen, die geeignet sind, die Qualität der eingelieferten Milch zu en.

Es ist einleuchtend, daß die Maßnhmen zur Erhöhung des Milch-brauchs nie von Erfolg gekrönt sein können, wenn nicht im Kuhstall n begonnen wird, eine einwandfreie saubere Milch zu erzeugen. Vom ndwirt kann aber nicht verlangt werden, besondere Sorgfalt bei der lchgewinnung anzuwenden, wenn ihm diese Mühe nicht besonders ent-nt wird.

Wenn der Landwirt aber merkt, daß ihm die Lieferung einwand-ier Milch wesentliche geldliche Vorteile zu bringen imstande ist, wird sich gern schnell und willig hierfür einsetzen. Unter unseren Lieferan- entstand bei dieser Erkenntnis sofort ein großer Wettbewerb. Jeder llte den besten Preis erzielen und am liebsten seinen Nachbar dabei ertrumpfen.

Diese erste wichtigste Maßnahme ist das Durchbringen des Be-lusses in der Generalversammlung, die Milch nach ihrer Qualität zu ahlen.

Dann schreitet man zur Einrichtung eines modernen Laboratoriums, s gut 4000 Rm. erfordert. Hierauf näher einzugehen, geht über den hmen dieser Arbeit hinaus, Verfasser ist aber gern bereit, dem Frage-ller in dieser Angelegenheit praktische Vorschläge zu unterbreiten.

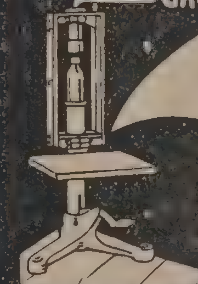
Die Qualitätsfeststellung geht in unserem Betriebe in der folgenden eise vor sich. Die Milch jedes einzelnen Lieferanten wird viermal im onat kontrolliert. Es wird dabei die Anlieferungstemperatur, das zifische Gewicht, der Fettgehalt, der Säuregrad, die Reduktasezeit und Keimgehalt ermittelt. Gleichzeitig kontrollieren wir auch auf Euter-nkheiten sowie auf Käsereitauglichkeit.

Bezahlt wird die Milch nach Grundpreis, Fettgehalt und Qualitäts-chlag. Letzterer beträgt 0—4 Pfg. und errechnet sich auf Grund eines nktsystems. Das Punktsystem hat als Grundlage den Schmutzgehalt, uregrad, die Reduktasezeit und den Keimgehalt. Hierbei kommen auf n Schmutzgehalt entsprechend einer Klasseneinteilung von 1—5 = 0—4 nkte, Säuregrad 0—2, Reduktasezeit 0—4 und Keimgehalt 0—3 Punkte. n Höchstfalle lassen sich 13 Punkte erzielen. Von 9 Durchschnittspunkten igend geben wir Qualitätszuschläge und zwar 1 Pfg., von 10 Punkten: von 11: 3, von 12: 3½ und von 12,6—13 Punkten 4 Pfg.

Wir sind mit diesem System zufrieden und in dem Dreivierteljahr nes Bestehens hat sich bisher noch keinerlei Ursache zu einer Abände-ng gezeigt. Bemerkenswert ist, daß wir entgegen der geübten Art der alitätsbezahlung auch den Säuregrad mit in unser System einbezogen ben. Ein hoher Säuregrad und damit ein Qualitätsabschlag infolge lechter Behandlung der Milch beim Landwirt ist selbst im Hochsommer um vorgekommen, häufiger aber durch übermäßige Verfütterung von fällen der Zuckerindustrie.

Willst Du besten
Käse
haben,
Musst mit
„Blumenthal"
Du laben.

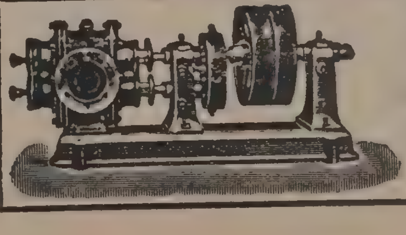
„Dr. Moritz Blumenthal"
die Weltmarke
für
LABPRÄPARATE



GROSSLEISTUNGS-VERSCHLIESS-MASCHINE
„PERPLEX"
VERSCHLIESST FLASCHEN MIT ALUMINIUM-JMRA ABREISS- UND KRONEN-KAPPEN.
GRÖSSTE LEISTUNG!
MOLKEREI-MASCHINENFABRIK
WINDSCHEID WOLF & Co. G.m.b.H.
FERNSPRECHER 20234 KREFELD NEUE LINNERSTR. Nr. 71.

D. L. G.
35. Deutsche landwirtschaftliche

Wanderausstellung
zu München
vom 4.—9. Juni 1929
Preisbewerb für Dauerwaren für In- u. Ausland, insbesondere für den Schiffsbedarf und für die Kolonien
Prüfungsreise „Rund um Afrika"
(Hamburg-Kapstadt-Lourenço-Marques-Daressalam-Suez-Genua-Hamburg)
Zugelassen werden Molkerei-, Fleisch-, Fisch-, Teig- und Backwaren, Gemüse, Pilze, Kartoffeln, Obst-erzeugnisse, Obst, Beeren, u. Traubenweine, Eier und alle sonstigen Dauerwaren deutschen Ursprungs.
Anmeldeschluß 31. Dezember 1928.
Bedingungen u. Anmeldescheine kostenlos durch die
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW 11
Dessauer-Straße 14



Pumpen
für Molkereien u. automatische Wasserversorgungsanlagen liefert als langjähr. Spezialität
Herborner Pumpen-Fabrik
J. H. Hoffmann G. m. b. H.
Herborn 2 (Nassau) gegr. 1874

Sollte anfragende Molkerei einen sehr großen Lieferantenkreis haben, wäre außer der Ermittlung des Fettgehaltes mit der Kontrolle des Schmutzgehaltes und der Reduktasezeit schon viel getan.

Um dem Worte „einwandfreie Milch“ seine volle Berechtigung zu geben, ist die Feststellung von Euterkrankheiten unerläßlich. Denn wer einmal das Sekret aus einem mastitiskranken Euterviertel in den verschiedenen Krankheitsstadien, allein in ein Glas gemolken, gesehen, kann u. U., wenn er nicht die Garantie hat, daß dergleichen durch die Kontrolle ausgeschieden wird, den Appetit auf Milchgenuß für lange Zeit verlieren. Wenn man weiter bedenkt, daß diese Krankheit auch in den best geleitetsten Wirtschaften vorkommt, wird man überzeugt sein, daß gerade die Molkereien in erster Linie dazu berufen sind, den großen Schaden, der allein durch diese Krankheit der deutschen Volkswirtschaft entsteht, abzuwenden.

Als Vorschriften, die man den Lieferanten geben müßte, wären zu nennen: Die Feststellung von Krankheitskeimen schließt jeden Qualitätszuschlag aus. Man erreicht dadurch eine gewissenhafte und schnelle Probenahme durch die Lieferanten bei Krankheitsfeststellungen und Krankheitsverdachten. Und als weitere Vorschrift: „Die im Molkereilaboratorium gemachten Untersuchungen gelten im Geschäftsverkehr mit dem Lieferanten als verbindlich.“ Selbstverständlich müssen die Untersuchungen mit der größten Sorgfalt ausgeführt werden.

Ebenso gehört zur Qualitätsfeststellung eine Qalitätsaufklärung in den Kreis der Lieferanten. Von unseren Lieferanten ist zu berichten, daß diese über Reduktase usw. besser Bescheid wissen als mancher unserer Fachkollegen.

Weitere Vorschriften erübrigen sich, da bei Anwendung dieser Berechnungsart jeder Landwirt auf freiwilliger Grundlage zum Kühlen und Seihen gezwungen wird.

Schmidt, Eisleben.

II.

Der Ruf nach Qualitätsware ist heute allgemein und trifft auch für Frischmilch zu. Die einzelnen Städte und Abnehmer stellen heute schon große Ansprüche an die Verkaufsmilch. Jede Molkerei muß daher ihr Möglichste tun, um den Ansprüchen zu genügen um mit der Konkurrenz Schritt zu halten. Die Verbesserung der Qualität muß nun selbstverständlich schon im Kuhstall beginnen, denn es gibt keine Molkerei, die aus einer minderwertigen Milch Qualitätsmilch oder -Produkte herstellen kann. Um nun eine bessere Milchgewinnung und -behandlung beim Landwirt zu erreichen, gibt es verschiedene Wege und ist den Molkereileitern und Kontrollbeamten auf diesem Gebiet ein sehr großes, mitunter aber undankbares Betätigungsfeld gegeben. Vor allen Dingen muß eine gründliche Aufklärung der Genossen durch Wort und Schrift erfolgen, sie müssen auf die notwendigen Maßnahmen, welche für saubere einwandfreie Gewinnung und spätere Behandlung der Milch erforderlich sind, hingewiesen werden. Weiter muß es den Landwirten klar gemacht werden, daß die Nichtbefolgung der Vorschriften eine schlechtere Verwertung der Milch von Seiten der Molkerei die Folge sein wird. Leider gibt es nun aber in jeder Genossenschaft Landwirte, die auf Reden und Ermahnungen nicht das Geringste geben, sondern erst dann zu einer Aenderung ihrer bisherigen Arbeitsweise bewogen werden können, wenn sie pekuniär davon betroffen werden. Hier führen nun verschiedene Möglichkeiten zum Ziel. Nachstehend möchte ich einige Maßnahmen behandeln.

An eine Qualitätsmilch stellt man heute folgende Ansprüche:

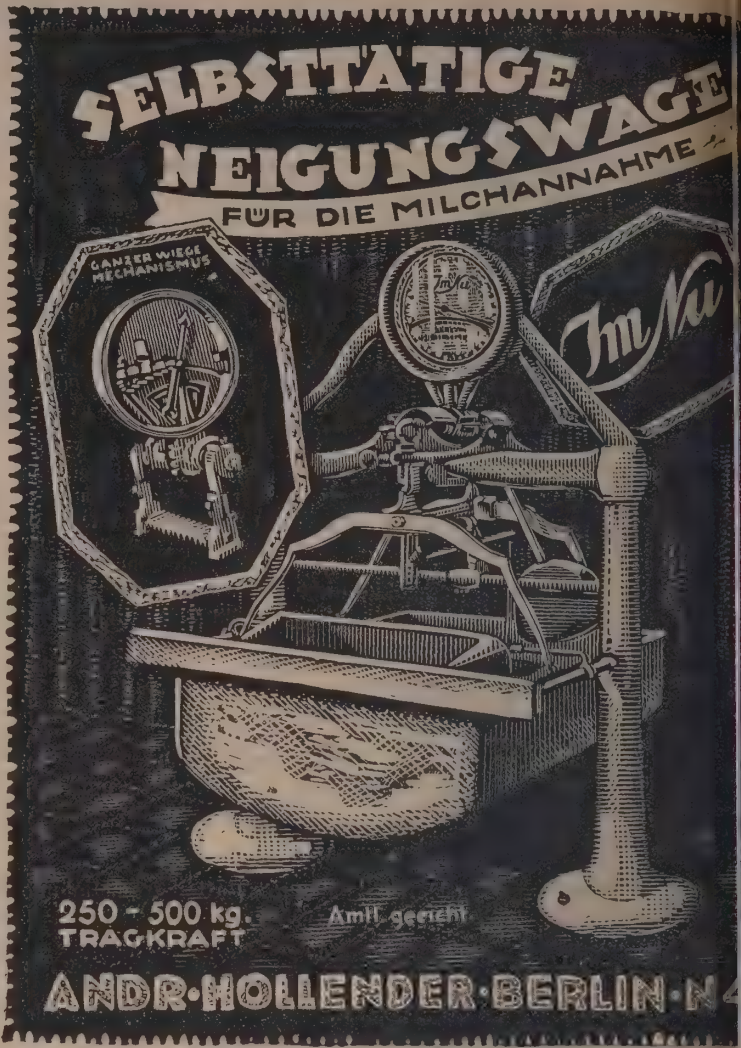
1. muß die Milch frei von Krankheitserregern sein, sie muß von gesunden Kühen stammen;
2. muß sie einen guten Durchschnittsfettgehalt haben (2,8—3 %);
3. muß sie sauber, haltbar und keimarm sein.

Zu Punkt 1 ist es erforderlich, daß die Kühe dem Tuberkulosetilgungsverfahren angeschlossen sind. Am besten ist es, wenn die Molkerei die Sache in die Hand nimmt, die Ausgaben der Untersuchung selbst trägt oder die Kosten erst bestreitet und den Betrag von den einzelnen Genossen in zwei Raten vom Milchgeld einbehält. Die Kosten bei einer einmaligen Untersuchung im Jahr beläuft sich auf ca. RM. 1,50 pro Kuh.

Zu Punkt 2 betr. Fettgehalt muß entweder die Bezahlung nach Fettgehalt erfolgen oder wo dieses in Frischmilchbetrieben nicht üblich ist und gewissermaßen auch nicht gerecht ist, muß für Minderfettgehalt ein Abzug gemacht werden. Z. B. es wird ein Durchschnittsfettgehalt von 2,9 % festgestellt; alle Milch, die unter diesem Satz liegt, wird pro $^{1}/_{10}$ Fettprozent ein Abzug von 0,2—0,3 Pfg. pro Liter gemacht. Weiter muß die Molkerei das Recht erhalten, der Fälschung verdächtige Milch auf Kosten des Lieferanten daraufhin untersuchen zu lassen und falls sich der Verdacht bestätigt, den betreffenden Landwirt mit einer höheren Strafe zu belegen. Eine Untersuchung kostet immerhin 30—50 RM., dazu noch eine Strafe von 50 RM. und der Betroffene wird sich für die Zukunft schon vorsehen.

Zu Punkt 3 kommt vor allen Dingen die saubere Gewinnung und sofortige Kühlung der Milch in Betracht. In diesem Punkte wird es aber keiner Molkerei gelingen, von heute auf morgen Wandel zu schaffen, sondern hier bedarf es jahrelanger Arbeit und Erziehung. Vor allen Dingen ist die regelmäßige Untersuchung der Milch auf ihren Schmutzgehalt erforderlich. Die Probe selbst (Watteschéibe) muß jedem Landwirt zugestellt werden, damit er selbst sieht, welcher Dreck in seiner Milch steckt. Um irgendwelchen Verdächtigungen gegenüber dem Betriebsleiter vorzubeugen, ist es ratsam, die Untersuchung selbst in Gegenwart eines Genossen vorzunehmen. Die Schmutzproben selbst sind zu zensieren und zwar 1 = sehr sauber, 2 = sauber, 3 = genügend sauber, 4 = unsauber, 5 = total verdreckt,

Angebracht ist es schließlich auch noch, daß Gesamtergebnis in der Molkerei auszuhängen. Um der Schmutzuntersuchung von vornherein eine bessere Wirkung zu verleihen, ist eine Prämiierung der sauberen Milch angebracht und zwar für Note 1 gibt es pro Liter 1 Pfg., für Note 2 ½ Pfg. Zuschlag. Von Abzügen auf schmutzige Milch möchte ich abraten, da dies nur böses Blut gibt. Bei regelmäßiger Untersuchung der Milch auf Schmutz und regelmäßiger Zustellung der Proben an die Landwirte wird der Schmutzgehalt auch ohne Abzüge oder Prämiierung ein besserer werden, denn soviel Gefühl besitzen die meisten Landwirte, daß sie sich bei dauernd unsauberer Milch der Molkerei gegenüber schämen und für Abhilfe sorgen werden. — Im hiesigen Betriebe, wo seit 1 Jahr monatlich Schmutzproben genommen werden, ohne Berücksichtigung des Resultates bei der Bezahlung, hat sich das Ergebnis folgendermaßen gestaltet: Bei den ersten Untersuchungen konnten ca. 30 % der Proben mit Note 2 und 3 bewertet werden, 70 % dagegen mit 4 und 5. Heute ist das Resultat gerade umgekehrt.



Schützen Sie Ihre wertvolle Eismaschinen und Kühlanlage

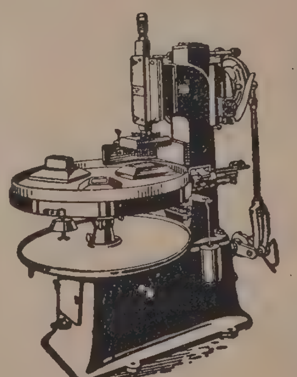
vor Rost und Korrosionen durch einen Anstrich mit unserem seit Jahrzehnten bewährten

ANTIKA!

Verlangen Sie Prospekt, Offerte usw. von den alleinigen Herstellern

Rostschutzfarbwerke Frischauer & Comp

Düsseldorf Asperg (Württ.) Berlin-Spanda



Butter-Formmaschinen

Originalsystem mit rundlaufendem Tisch

Lange & Rühlicke

Masch.-Fabr., Halle a. S.

Firma Engelmannsche Maschinenfabrik in Lützen

Gutachten:

Ich bestätige der Firma, daß ich mit der Form- und Knetmaschine sehr zufrieden bin. Dieselbe ist seit 1893 bei mir im Betriebe verwendet worden und nach zehn jahren durch eine neue ersetzt worden, welche heute noch im Betrieb verwendet wird. Reparaturen sind gar nicht vorgekommen, nur was durch Abnutzung ersetzt werden mußte. Ich kann die Maschine nur allen Kollegen bestens empfehlen.

Der Vorsitzende des Sächsisch-Thüringischen Käserei-Verbandes

Gr. Schkorlopp, den 4. November 1928. gez.: Fr. Weitsch

Bemerken möchte ich, daß saure oder ansaure Milch entweder zurück=
hickt werden muß oder bei Verarbeitung ein entsprechender Abzug von
4 Pfg. zu erfolgen hat.
Zum Schluß möchte ich noch darauf aufmerksam machen, daß es für
Molkerei zweckmäßig ist, gut bewährte Milchsiebe, Seihtücher und
ttiescheiben auf Lager zu halten und zum billigsten Preis an die Ge=
ien abzugeben.
W. F.

Fehlerhafter Steinbuscher Käse.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 137.)

I.

Wenn die von Ihnen hergestellten Steinbuscher Käse 4—5 Tage nach
n Salzen innen hart und dann randweich werden, so gibt es keinen
satz, der praktisch anwendbar ist, um das umgekehrte Verhältnis zu er=
chen. Sie denken scheinbar an den Zusatz von Natron bei der Sauer=
lchkäserei. Hier wird allerdings durch Zusatz von Natron erreicht, daß
durchweg speckiger Teich vorhanden ist. Besonders bei der Herstellung
n Harzkäsen ist der Zusatz von Natron üblich, bei derjenigen von Stein=
cher jedoch nicht anwendbar. Vielmehr soll bei Steinbuscher Käsen die
ckige Beschaffenheit durch richtige Bearbeitung des Bruchs und richtiges
lzen und Streichen der Käse erreicht werden. Da in Ihrer Anfrage
ne Angaben über das Salzen und Streichen des Käses enthalten sind,
chte ich als bestimmt annehmen, daß hierin der Fehler zu suchen ist.
ch beim Nachwärmen des Bruches können Sie auf einige Grade (bis
va 34 Grad) höher gehen. Nach meinen langjährigen praktischen Erfah=
ngen wird durch die nachfolgend beschriebene Arbeitsweise ein einwand=
ier Käse erzielt.

Zur Herstellung eines feinsten Steinbuscher Käse müssen nicht allein
allgemeinen Grundsätze für die Herstellung jeder feinsten Käsesorte
achtet werden, sondern die zur Verkäsung kommende Milch muß durchaus
nwandfrei sein. Wenn die Milch bereits im Stall des Erzeugers durch
ot stark verschmutzt ist, dieser auch nicht mehr durch eine nachfolgende
einigung erzielt werden kann, so sollte derartige Milch nicht zur Verkä=
ng benutzt werden. Ebenso wird streng schmeckende Milch oftmals die
ermäßige Verfütterung von ungeeigneten Futtermitteln erkennen lassen
erartige Milch überträgt den Fehler schließlich auf den Käse. Leider
erkt man oft zu spät, daß diese Fehler in der Milch vorhanden gewesen
n müssen. Geblähte und ablaufende Käse sind schließlich das Endergeb=
s der nicht sorgfältig ausgewählten Milch. In gleicher Weise ist der
äuregrad der zu verkäsenden Milch zu beachten. Bekanntlich hat die
lilch in der warmen Jahreszeit höhere Säuregrade als in den kalten
lonaten. Der mehr oder weniger hohe Säuregrad hat aber beim Ein=
ben der Milch die größte Bedeutung. Milch mit hohem Säuregrad
uß weniger Lab zugesetzt werden als solcher mit niedrigem Säuregrad.
in zu niedriger Säuregrad der Kesselmilch bedingt außerdem einen zu
eichen Bruch, indem zu viel Molke darin verbleibt. Dadurch kann leicht
r unangenehme und Verlust bringende Fehler des Blähens hervorge=
ifen werden. Bei zu hohen Säuregraden läuft die Molke zu schnell ab,
r Bruch wird zu fest und der Teig in dem fertigen Käse zu hart. Da=
urch wird die besonders für feinste Steinbuscher Käse erforderliche Ge=
hmeidigkeit verhindert. Außerdem können die Käse rissig werden,
orunter das Aussehen und der Absatz leidet. Aus praktischen Gründen
ird es nicht möglich sein, bei der zur Verkäsung kommenden Milch den
enauen Säuregrad festzustellen. Die genaue Feststellung müßte nach
oxleth=Henkel erfolgen. Unbedingt durchführbar ist jedoch die Alkohol=
robe, die auf die verstärkte Alkoholprobe ausgedehnt werden soll. Milch,
ie dieser Alkoholprobe nicht mehr standhält, ist von der Verarbeitung
uf Steinbuscher Käse auszuschließen. Zur Zeit der Weidefütterung ist
in Farbzusatz nicht erforderlich. Später soll die Kesselmilch schwach ge=
ärbt werden, damit der fertige Käse eine schwach gelbe Farbe erhält. Die
erwendete Farbe muß einwandfrei sein. Es ist durchaus nichts Seltenes,
aß durch Verwendung zu alter oder in Gährung übergegangener Käse=
arbe Käsefehler auftreten, die nur in der Verwendung ungeeigneter Käse=
arbe ihre Ursache haben. Das Lab muß ebenfalls einwandfrei sein. Selbst
er erfahrenste Käse wird oftmals einem Käsefehler ratlos gegenüber=
tehen, weil er glaubt in der Arbeitsweise keine Fehler gemacht zu haben,
während lediglich unbrauchbares Lab die Schuld hatte.

Zum Verkäsen benutze man keine großen Käsewannen, sondern Ge=
fäße, die etwa 50 Liter Fassungsraum haben. Die Bearbeitung des
Bruches kann dadurch sorgfältiger geschehen. Die Labmenge soll so bemessen
ein, daß die Milch in höchstens 40 Minuten dick gelegt ist. Die Einla=
bungstemperatur wird sich nach der Außentemperatur richten müssen, soll
jedoch 32 Grad nicht überschreiten. Sobald die Milch dick gelegt ist,
chneidet man in handgroße Stücke und verzieht langsam und vorsichtig.
Nachdem die ganze Masse einmal durchgezogen ist, wird langsam weiter
verzogen, die Milch unter ständigem Verziehen auf etwa 34 Grad nach=
gewärmt und solange verzogen, bis der Bruch Haselnußgröße erreicht hat.
Beim Verkäsen von Kesselmilch mit hohem Fettgehalt muß das Verziehen
vorsichtig geschehen, damit auf Kosten der Güte des Käses kein Fett in die
Molke übertritt. Bei der Bearbeitung des Bruches bedenke man, daß es
sich um einen Weichkäse handelt und deshalb der fertige Bruch nicht mit
demjenigen bei der Herstellung von Hartkäsen zu vergleichen ist. Da das
Gewicht der fertigen Käse etwa ein Pfund beträgt, die Größe in der Höhe
und Breite etwa 13 cm. und in der Tiefe etwa 5 cm., so ist dementsprechend
die Formengröße zu wählen. Man benutzt entweder Einzelformen oder
auch die bei Backsteinkäsen üblichen Formenkästen.

Sobald der Bruch die erforderliche Festigkeit hat (die nicht anders
als mit Gefühlssache zu erklären ist) wird derselbe vorsichtig in die For=
men geschöpft. Nach etwa 2 Stunden wird die Molke abgelaufen sein, so
daß die Käse gewendet werden können. Nach Verlauf einiger Stunden
wird zum zweiten Male gewendet. Je nach dem Ablaufen der Molke kann
nochmals gewendet werden. Bei richtiger Arbeitsweise wird dies jedoch
nicht mehr erforderlich sein, sodaß die Käse bis zum nächsten Tage liegen
bleiben können.

Mit dem Herausnehmen aus den Formen erhält der Käse das erste
Salz (Flächen und Kanten, also Ganzsalz). Einwandfreies, trockenes,
nicht zu grobkörniges Salz ist erforderlich. Im übrigen erfolgt das Trocken=
salzen in der jedem Fachmann bekannten Art. Nach dem ersten Salzen
werden die Käse dicht aneinander gelegt. Das Ganzsalzen wird am
zweiten und dritten Tag wiederholt. Würden die Käse in den ersten
Tagen nicht dicht aneinander gelegt, so würden dieselben die Form ver=
lieren und dadurch schwer verkäuflich werden.

Nach dem dritten Salzen kommen die Käse zum Trocknen. Falls kein
Trockenraum vorhanden, soll man jedenfalls vermeiden, die frischen Käse

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else"
Spezial-Roststab-Fa
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15.

Das letzte Urteil über die „Benhil" Butterformmaschine.

Herr D. Stühmer in H. schreibt uns: „Nachdem ich die Butterformmaschine „Benhil" nun einige Zeit in Benutzung habe, begreife ich meine frühere Kurzsichtigkeit nicht, mich solange gegen die Anschaffung der Maschine gesträubt zu haben. Die Packarbeit, die bisher einen vollen Tag in Anspruch nahm, ist mit der Maschine in wenigen Stunden erledigt. Ich habe wieder Zeit zur Mittagsruhe und kann den vollen Nachmittag für meine Landwirtschaft verwenden.

Die „Benhil" ist die beste Formmaschine, sie arbeitet schnell und gewichtsgenau, ist stabil gebaut und verstellbar für verschiedene Stückformen- und Größen.

Über 1500 Maschinen geliefert. Beste Referenzen.

Benz & Hilgers, Düsseldorf.
Fabrik automatischer Verpackungsmaschinen für Butter, Käse etc.

Reinheit u. Geschmack

Wer will sich nicht gerne daran erfreuen, wenn ihm eine wohl=schmeckende Delikatesse in einem sauberen Gefäß gereicht wird?
Im gleichen Maße wird sich aber auch Jeder mit Abscheu und Ekel abwenden, wenn er einen derartigen Leckerbissen in einer unsauberen Schüssel findet.
Man sollte es kaum für mög=lich halten, daß ein ähnlicher Vorgang sich bei unserer frischen Milch täglich in sehr großen Mengen wiederholt. Nur besteht hier der Unterschied, daß man die Verunreinigungen nicht mehr sehen, aber meist umso mehr schmecken kann. Letzteres bildet auch einen der Gründe, warum unser Milchgenuß noch nicht auf der Höhe angelangt ist, wo er heute stehen müßte.
Wenn die frischgewonnene duftende Milch in eins der alten infektiösen Milchsiebe und Filter mit langbenutzten Tüchern oder verklebten Drahtgewebe=Einlagen eingegossen wird, dann hat eine ähnliche Ver=schmutzung, wie oben angedeutet, stattgefunden.
Bei den teilweise zugepappten feinen Drahtmaschen, den Fasern der Siebtuchfäden saugen sich die Schmutzpartikelchen derart fest, daß sie weder durch Waschen noch durch Bürsten wieder in genügendem Maße daraus entfernt werden können. Es haben sich in den Zwischenzeiten daraus Keimwucherungen gebildet.
In der frischen warmen Milch finden dieselben das beste Weiter=Wachstum. Die durchgeflossene frische Milch ist dann, gleich nach der Gewinnung mit großen Mengen schädlicher Schmutzbakterien durchsetzt.
Letztere bilden aber die Zerstörer der Feinheiten des Milchgeschmackes, des Aromas u. dann auch des Vitamingehaltes der Milch. Vorzeitiges Sauerwerden, Verminderung der Verdaulichkeit, der Entrahmungs= und Verkäsungsfähigkeit sind weitere böse Folgen dieser Milchfehler.
Das Milchfilter Kristall „Keimfrei" D. R. P. dient dem Zweck, die obigen Mißstände zu verhindern. Der fünffache Einsatz desselben besteht aus nahe übereinander geschichteten Aluminiumkegeln. Ähnlich wie die Teller in den Zentrifugentrommeln bewirken diese Einsätze die Abschiebung nach außen und unten, der spezifisch schweren Schmutz=partikelchen Dieselben sammeln sich an der Kegelbasis, ohne sich in der Milch auflösen zu können. Nach dieser vierfachen Vorreinigung gelangt die Milch auf die Watteschеibe.
Watte in genügender Stärke bleibt das beste Filtermittel, was wir haben. Während sonst meist die Watte horizontal flach liegt und sich darauf bis zum Zusetzen der Schmutz gegen die durchfließende Milch ablagert, liegt beim Filter „Keimfrei" die Watte in Kegelform, sodaß ein weiteres Abgleiten der eventuell nach vorhandenen feinen Schmutz stäubchen stattfinden kann. Bei richtiger Größenwahl kann deshalb ein Zusetzen der Watte nicht vorkommen.

Alles Nähere besagen die Prospekte der

Kristall = Gesellschaft für Molkerei = Einrichtungen
Herm. vom Stein m. b. H. Düsseldorf, Immermannstr. 71 am Hauptbahnhof

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

in dem Raum für reifende Käse unterzubringen. Die für beide Keller erforderlichen Temperaturen sind grundverschieden. Die Holzbretter im Trockenraum werden mit sauberen, trockenen Säcken oder Binsenmatten belegt, damit die Käse schnell und gründlich abtrocknen. Hat der Käse genügend Festigkeit, so wird derselbe nicht mehr dicht aneinander gelegt, sondern zwischen jedem Käse bleibt ein Zwischenraum von etwa 1 cm., damit eine nachhaltige Trocknung der Käse erfolgen kann. Im Trockenraum sorge man dafür, daß ständig nicht mehr als 15 Grad Celsius vorhanden sind. Nach einigen Tagen wird sich eine feine Schimmelbildung zeigen. Dann muß sofort mit dem Streichen der Käse begonnen werden. Da die Käse inzwischen hart und fest geworden sind, erfolgt das Streichen zunächst mit starker Salzlake. Gerade beim Streichen der Käse darf keine Pfuscharbeit geleistet werden; vielmehr muß das Streichen mit der größten Sorgfalt ausgeführt werden. Ein loses, flüchtiges Streichen mit den Händen kann nicht als ausreichend angesehen werden. Nach dem ersten Streichen der Käse läßt man dieselben einige Tage unberührt und wiederholt dasselbe etwa zwei Mal in der Woche. Auch hier muß Gefühlssache mitbestimmend sein. Sobald der Käse genügend Schmiere angesetzt hat, erfolgt das Streichen ohne Salzlake. Die gesamte Reifungsdauer wird unter normalen Verhältnissen etwa 1 bis 2 Monate nicht übersteigen. Reifer Käse muß eine vollständig durchgereifte, speckige Innenfläche haben. Ein weißer Kern darf sich nicht mehr zeigen. Sollte die Reifung so langsam vor sich gehen, daß nach bestimmter Zeit noch ein weißer Kern vorhanden ist, so streicht man die Käse nochmals mit Salzlake. Fr.

II.

Die betreffende Anfrage ist nicht klar genug gehalten, insbesondere sind die Angaben über das Salzen des Käses höchst unvollständig. Ich selbst habe lange Jahre Steinbuscher Käse hergestellt und immer eine gute Ware erzielt; ich lasse deshalb in Kürze eine Beschreibung folgen, wie er in meinem Betriebe hergestellt wurde.

Die Vollmilch wird bei 29—30 Grad Cels. je nach der Jahreszeit so eingelabt, daß sie in 35—40 Minuten dick ist. Ist die Milch gut ausgedickt, so wird sie geschnitten und der Bruch langsam und sorgfältig verzogen. Es wird solange gerührt, bis die Stücke eine bestimmte Größe (Wallnuß- bis Haselnußgröße) und Festigkeit erlangt haben. Im allgemeinen wird etwas schärfer ausgerührt als bei Limburger Käse. Der Bruch kommt dann in die Formen oder auf den Tisch. Zuerst wird der Käse stündlich gewendet, dann in größeren Zeiträumen, im ganzen fünf- bis sechsmal. Am anderen Tage kann der Käse gesalzen werden, ein dreimaliges Salzen genügt. Zum Salzen muß recht feinkörniges und trockenes Salz benutzt werden. Nach dem Salzen kommt der Käse in den Reifungskeller, dessen Temperatur 17—18 Grad Cels. betragen soll. Die Käse werden nun täglich mit schwachem Salzwasser gestrichen und sind dann im Alter von sechs bis acht Wochen, je nach der Jahreszeit, versandfertig, sie haben dann eine schöne gelbe Farbe. H. in B.

Die Verwertung von Ziger. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 139).

I.

Für die Beantwortung der gestellten Frage soll vorausgesetzt werden, daß als Ziger der Rückstand bei der Käserei gemeint ist, der namentlich bei der Fettkäserei gewonnen wird. In Süddeutschland versteht man unter Ziger das, was wir in Nord- und Mitteldeutschland mit dem Wort Quarg bezeichnen. Dagegen bezeichnet man in den letztgenannten Gegenden mit dem Wort Molkeneiweiß, was in Süddeutschland ebenfalls als Ziger bezeichnet wird. Während der Kriegszeit und der nachfolgenden Inflation wurde Molkeneiweiß in großen Mengen hergestellt und namentlich zur Herstellung von Sauermilchkäsen mit verwendet. Als reines Nahrungsmittel hat jedoch Molkeneiweiß auch in dieser Zeit, trotz des hohen Eiweißgehaltes und dem allgemeinen Mangel an Eiweißstoffen, nur sehr wenig Liebhaber gefunden. Heute hat in der Sauermilchkäserei die Verwendung von Molkeneiweiß keine Bedeutung mehr und als Nahrungsmittel kommt reines Molkeneiweiß überhaupt nicht mehr in Frage. Der vollständige Mangel an Fett im Molkeneiweiß führt dazu, daß ein sehr wenig schmackhaftes Erzeugnis vorliegt. Deshalb ist es auch nicht zu verwundern, daß kein allgemeiner Bedarf an Molkeneiweiß oder an Erzeugnissen aus reinem Molkeneiweiß vorhanden ist. Trotz der allgemeinen Verarmung werden heute in Deutschland die besseren Käsesorten, namentlich Fettkäse, bevorzugt, abgesehen von den Erzeugnissen der Sauermilchkäserei, die immer ihre Liebhaber haben und haben werden.

Anscheinend ist bei der Fragestellung an die in der Schweiz hergestellten sogenannten Schabzigerkäse (Kräuterkäse) gedacht. Diese Käse sind kein Erzeugnis aus reinem Ziger, sondern werden aus Quarg, vermischt mit Ziger unter Zusatz von sogen. Zigerklee hergestellt. Gerade der Zusatz von Zigerklee verleiht diesen Käsen den beliebten und allgemein bekannten Geschmack. In Süddeutschland werden diese Kräuterkäse ebenfalls in großen Mengen hergestellt. Hier ebenfalls nicht aus reinem Ziger, sondern durchweg aus Quarg oder Quarg, dem geringe Mengen an Ziger beigemischt sind. In beiden Fällen handelt es sich um eine Käsesorte, die in der Schweiz seit Jahrhunderten als Spezialmarke hergestellt und von Deutschland übernommen wurde. Obgleich die Herstellung dieser Käse an und für sich recht einfach ist, gehört doch Erfahrung und bestes Rohmaterial dazu, um einen absatzfähigen Käse zu erzielen. Hinzu kommt, daß diejenigen Käsereien, welche diesen Kräuterkäse seit Jahren herstellen, den größten Teil des Marktes beherrschen. Es ist deshalb leichter, einen verkaufsfähigen Käse herzustellen, als für diesen gute und ständige Abnehmer zu finden.

Bei der Herstellung der echten Kräuterkäse ist der Zusatz an Sauer, der in diesem Falle aus Buttermilch besteht, und der Säuregrad der zu verkäsenden Milch besonders zu beachten. Das Ausfällen des Molkeneiweißes bedarf ebenfalls praktischer Erfahrung. In theoretischen Erklärungen lassen sich diese wichtigen Dinge nicht so eingehend schildern, daß der in der Herstellung von Kräuterkäse unerfahrene Fachmann daraus die erforderlichen Nutzanwendungen ziehen kann. Hier beginnen vielmehr die Schwierigkeiten in der Herstellung. Immerhin möge gesagt werden, daß eine zu starke Säuerung einen harten und zähen Bruch ergibt, der nachteilig auf die Güte der hergestellten Käse einwirkt, während zu wenig angewendetes Sauer den Bruch zu weich macht und den fertigen Käsen nicht die nötige Festigkeit gibt. Nicht jeder gewonnene Ziger eignet sich also für die Herstellung von Kräuterkäsen, sondern bei der Herstellung dieser Beigabe zum Quarg muß mit besonderer Sorgfalt verfahren werden. Hinzu kommt, daß die gewonnene Masse mehrere Wochen lagern (reifen) muß, wobei zugleich ein vollständiges Austreten der Molke stattfindet. Diese Lagerung soll bei etwa Zimmertemperatur (15 bis 18 Grad) durchgeführt werden. Selbstverständlich müssen die Aufbe-

[redacted]

Lab-Pulver
Lab-Extrakt „Bayer"
ergibt größte Käseausbeute
Gebrüder Bayer Augsburg

[redacted]

Wärmeaustauscher

Tristam
sparen
Dampf, Wasser und Kraft.
F. Stamp, G. m. b. H.
Molkereigeräte Fabrik
Bergedorf 18 b. Hamburg

Echtes
Pergamentpapier
[redacted]
anerkannt erstklassige Qualität, in allen gangbaren rechtwinkligen Formaten, auch in Rollen, ferner Rundblätter usw. liefert preiswert
Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland
Ein- und zweifarbiger Druck in sauberster Ausführung aus eigener Druckerei. Lieferant zahlreicher Molkereien u. Molkerei-Verbände

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft

Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial - Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 80 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

rungsgefäße ein gutes Abfließen der Molke zulassen. Die Fässer
en deshalb durchlöchert sein und außerdem muß der Deckel der Fässer
einem Brett und evtl. Steinen beschwert werden, um ein vollstän-
s Austreten der Molke zu erreichen. Nachdem die Masse gut durch=
ist, was in etwa 4 bis 5 Wochen der Fall ist, wird dieselbe ganz fein
ahlen unter gleichzeitigem Zusatz von Salz und Zigerklee. Letzterer
n von den Geschäften, die mit Molkereibedarfsartikeln handeln, ge=
uchsfertig bezogen werden. Zigerklee gibt, wie bereits gesagt, den
uterkäsen den typischen Geschmack. Die Käsemasse wird schließlich in
zformen, die mit Tüchern ausgelegt sind, so stark hineingepreßt, daß
Käse überall eine glatte Fläche hat. Die Form der Käse ist ein ab=
umpfter Kegel. Der Verkauf der Käse erfolgt allgemein nach Stück,
ei ein Gewicht von durchschnittlich 80—100 Gramm gewählt wird.

In großen Käsereien wird das Formen der Käse maschinell vorgenom=
t u. damit zugleich ein gutes Aussehen der Käse erreicht. Handgeformte
ie haben in der Regel ein weniger gutes Aussehen und sind deshalb
schwieriger abzusetzen. Besonders kommt es darauf an, daß die
igen Käse vollständig trocken in den Handel kommen. Das Trocknen
Käse muß in luftigen Räumen erfolgen und benötigt eine Zeit von
a 4 bis 5 Monaten. Kräuterkäse gehören deshalb zu denjenigen Käsen,
erst nach sozusagen längerer Reifungsdauer umgesetzt werden können.
e feuchte oder gar nasse Käse wird man keinen Absatz finden, umsomehr,
l genügende Mengen an einwandfreier Ware angeboten werden. Die
gere Aufbewahrung der Käse bedingt aber die Festlegung von Kapital
längere Zeit. Es ist nicht so einfach, eine unbekannte Kräuterkäse=
rke abzusetzen. Immer wieder haben Käsereien, die diesen Artikel neu
nahmen, versucht, den Absatz dadurch zu heben, daß dem Käse eine ge=
lige Aufmachung gegeben wurde. Man mußte aber bald einsehen, daß
Aufmachung allein nicht genügt, um einen Käse, der nicht als Kon=
nartikel bezeichnet werden kann, in größeren Mengen abzusetzen. Von
großen bekannten Kräuterkäsefabriken wird auch heute noch der
äuterkäse ohne jegliche Verpackung, das heißt, ohne Etikett und ohne
anniolumhüllung, in den Handel gebracht. Man geht hier von dem
undsatz aus, daß das Publikum die Ware schon vor dem Kauf sehen
d sich namentlich aus der Farbe des Käses ein Urteil über die Güte
selben bilden soll.

In neuerer Zeit wird neben diesen harten Kräuterkäsen ein Kräuter=
ise=Crem hergestellt, der ebenfalls den typischen Geschmack der harten
äuterkäse hat, aber streichbar ist. Dieser streichfertige Kräuterkäse wird
enfalls nicht aus reinem Ziger hergestellt, weil in diesem Falle die
reichfähigkeit nur von kurzer Dauer sein würde. Man kann nicht dazu
ten, Kräuterkäse aus reinem Ziger herzustellen. Dagegen wird Ziger
er besser gesagt Molkeneiweiß als Schweinefutter gute Absatzstellen
den. Schon heute gibt es sehr viele Schweinemästereien, die Molken=
weiß in größeren Mengen verfüttern. Namentlich diejenigen Schweine=
ästereien, denen aus eigener Erzeugung keine Molken zur Verfügung
hen. Molkeneiweiß ist ein sehr gutes Schweinefutter, das zugleich eine
te Verwertung zuläßt. F.

II.

Die beste Verwertung ist ohne Zweifel, wenn Sie den Ziger frisch
rkaufen. Sie können durch Zusatz von etwas Salz und Sahne den faden
eschmack etwas beheben. Ist Ihnen der Absatz im frischen Zustande nicht
öglich, so möchte ich zur Herstellung von Topfkäse raten. Ganz kurz will
Ihnen gern meine Arbeitsweise angeben, wie ich sie früher angewandt
be. Dieser Schmierkäse wurde gern gekauft und auch einigermaßen
t bezahlt.

Den frischen Ziger schöpfen Sie in ein Käsetuch und lassen die Molken
t ablaufen. Sodann bringen Sie ihn in starke, aber grob gewebte Quarg=
cke und pressen ihn gut aus. Diesen trockenen Ziger treiben Sie nun
bis 2 Mal durch eine Quargmühle, am besten ist eine Holzwalze, setzen
wa 2½—3 Prozent feines Salz hinzu und vermischen dieses gründlich
it dem Ziger. Nach einem nochmaligen Durchmahlen wird er mit ½ %
lländischen Kümmelstangen und ½ ‰ schwarzem und rotem Pfeffer (je
e Hälfte gemischt) versetzt und gibt ferner noch 1 % pulverisiertes Pfeffer=
aut hinzu, zerknetet die Masse gründlich und treibt sie noch 1—2 Mal
rch die Maschine.

Diese fertige Masse stampfen Sie nun in Töpfen ein und zwar in
innen 3—4 cm. starken Schichten, übergießen jede Schicht mit einem
einen Glas Kornbranntwein und beschweren den Inhalt mit einem
eckel. Die Töpfe bewahren Sie im Keller bei einer Temperatur von ca.
Grad Celsius auf. Der Ziger macht nun eine Gärung durch, ähnlich
ie das Sauerkraut, wobei sich auch Wasser abscheidet, daß ruhig über
en Deckel stehen bleiben kann. Nach 6—8 Wochen ist die Gärung so
emlich beendet. Dieser gewonnene Zigerkäse ist im Geschmack tadellos
d wird gern gekauft und als Schmierkäse verwendet. V. B.

III.

Ihre Anfrage betr. Zigerverwertung ist leider unklar gehalten, da
s ihr nicht hervorgeht, um welche Art von Ziger es sich handelt. Es
bt z. B. Schottenziger (Weißziger) und Magermilchziger, der hauptsäch=
ch zur Fabrikation von Kräuterkäse dient. Andere Verwertungsmöglich=
iten für Ziger sind mir nicht bekannt. Weißziger kommt nur in seltenen
ällen zum Verkauf und wird derselbe z. B. in der Schweiz meistens von
en Milchlieferanten selbst genossen. Seine Fabrikation dürfte aber
brigens stark eingeschränkt sein. Nur der Magermilchziger hat einige
edeutung erlangt. L.

Schutzvorrichtung für Riemen. (Antwort auf die Anfrage in Nr. 145.)

Wenn die dortige Gewerbepolizei verlangt, daß die Riemen in
hrem Betriebe bis zur Höhe von 1,80 Meter mit Gitterwerk umwehrt
erden sollen, dann wird Ihnen weiter nichts übrig bleiben, als dieser
ufforderung Folge zu leisten. Die Gewerbepolizei kann sich bei dieser
orderung auf § 120 der Gewerbeordnung stützen. Hier heißt es in Abs. 1:

Die Gewerbeunternehmer sind verpflichtet, die Arbeitsräume, Be=
iebsvorrichtungen, Maschinen und Geräischaften so zu regeln, daß die
rbeiter gegen Gefahren für Leben und Gesundheit soweit geschützt sind,
ie es die Natur des Betriebes gestattet.

Abs. 3. Ebenso sind diejenigen Vorrichtungen herzustellen, welche
m Schutze der Arbeiter gegen gefährliche Berührungen mit Maschinen
der Maschinenteilen oder gegen andere in der Natur der Betriebsstätte
der des Betriebes liegende Gefahren erforderlich sind.

Die Verkleidung der Riemen mit Schutzgitter ist somit in Ihrem
genen Interesse zu empfehlen, soweit dieselben derartig frei laufen, daß
ne Berührung leicht möglich ist. Gesetzt den Fall, ein Angestellter erleidet
urch einen Riemen einen Unfall, so könnten Sie, wenn die Schutzvor=

Pappschachteln

für Butter-Versand.
(Herstellung in eigener Fabrik)

a) **Faltschachtel für Postversand** aus bester, zäher, heißgeglätteter Handlederpappe, in Güte u. Haltbark. unübertroff.

Größe:	32×16×10 für 9 Pfd. ungef.	36×16×10 9 Pfd. geformte	25½×16×13½ cm 9 Pfd. geformte Butter
mittelst. Stck.	M. —.16	—.17	—.16
extraschw. „	„ —.18	—.19	—.18

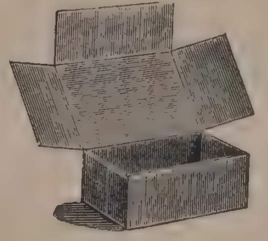
Größe:	22×16×10 (für 6 Pfd.)	18×16×8 (für 4 Pfd. Butter) cm
leicht Stck.	M. —.11	—.10
mittelstark „	„ —.13	—.12

Die Preise ermäßigen sich bei Abnahme von mindestens 1000 Stck. einer Größe um ½ Pfg., bei mindestens 3000 Stck um 1 Pfg.,

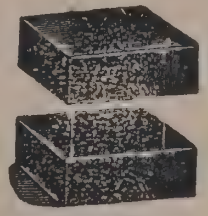
Obige Postversandschachteln werden gegen entsprechenden Preisaufschlag auch zweiteilig, fertig geheftet geliefert.

b) **für Bahnversand** aus besonders schwerer Handlederpappe Nr. 60.

Größe 37×19½×15½ cm für 20 Pfund Inhalt
Faltschachtel . . . . Stück M. —.28
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.40
Größe 40×28×15½ cm für 30 Pfund Inhalt
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.50



Faltschachtel.



Geheftet.

Pappschachteln für Käse-Versand.

Ebenfalls aus bester, zäher Handlederpappe hergestellt.

a) **für Tilsiter-, Gouda-, Brie-Käse und dergl.**
25×25×10 cm groß, Faltschachtel . . Stück M. —.17
25×25×10 „ „ 2teil. fert. geheftet „ „ —.24
25×25×18 „ „ „ „ „ „ „ —.35

Die zweiteiligen, fertig gehefteten Schachteln werden auf Wunsch im Innern mit einem Pappen-Rundring von gleicher Höhe ausgerüstet. Geringer Mehrpreis.

2. Sorte, aus guter, starker **Maschinen**lederpappe
33×25×8 cm, 2 teilig, fertig geheftet . . . M. —.19
36×27×8½ „ „ „ „ . . . „ —.19
36×27×10 „ „ „ „ . . . „ —.25
36×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.30
37×26×16 „ „ „ „ . . . „ —.32
45×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.40

Bindfaden.

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T, dünn, für Postpakete kg M. 3.60
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . . . „ 2.75
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . . . . „ 2.65
Ich führe in Hanfbindfaden nur best bekannte Füssen Immenstadter Ware.

Buttertonnen und -kübel

Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Eisenbändern . . . . St. M. 2.40
Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Holzreifen . . . . „ „ 2.50
Butterkübel aus 15 mm starkem Buchenholz mit Deckel und Riegel und mit verzinkten Eisenbändern, sauberste Böttcherarbeit,
25/30 Pfund Inhalt . . . . „ „ 3.25
50 Pfund Inhalt . . . . „ „ 4.25
100 Pfund Inhalt . . . . „ „ 8.—
Mit eiserner Verschlußstange zum Plombieren kosten die Butterkübel: . . . . M. 4.50, 5.50 und 9.25

Carl Mann, Hildesheim

Fernsprecher 4135.

7

richtung fehlte, evtl. für den Schaden haftbar gemacht werden. Die Folgen können Sie sich leicht vorstellen.

Ihr Einwand, daß Ihnen keine Molkerei bekannt ist, welche derartige Schutzvorrichtungen hat, ist nicht stichhaltig. Wenn die dortige Gewerbepolizei diesen Mangel bisher übersehen hat, dann ist damit kein Freibrief für die übrigen Betriebe ausgestellt. Es kommt lediglich darauf an, ob die Forderung der Gewerbepolizei berechtigt ist oder nicht.

Da Sie keine Aussicht haben, mit einem Einspruch durchzukommen, ist es ratsam, die Anbringung von Schutzgittern vorzunehmen. Diese erfordert bei sachgemäßer Anordnung keine großen Ausgaben. Ein leidlich gewandter Schlösser oder Schmied ist sehr wohl imstande, derartige Arbeiten auszuführen. Kürzlich sah ich in einem kleinen Betriebe eine aus Kistenbrettern zusammengebaute Schutzvorrichtung an einem Riemen. Diese hatte sich der betr. Betriebsleiter selbst hergestellt. Werden die Bretter mit einem entsprechenden Anstrich versehen, erfüllen sie ihren Zweck voll und ganz. Auch hier läßt sich oft mit wenig Mitteln etwas schaffen, was dem Buchstaben des Gesetzes genügt und das Auge nicht trübt. W.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Abfüllen der Versandmilch in Kannen.

Seit Jahren füllen wir täglich 3—4000 Liter Versandmilch mit einem Abfüllschlauch in 20, 30 und 40 Liter-Kannen, ohne daß sich Differenzen zwischen uns und den verschiedenen Abnehmern betreffs Füllung der Kannen ergeben haben. Mit einem neuen Abnehmer, den wir jetzt hinzu genommen haben, können wir nicht auskommen, da uns derselbe täglich Abzüge macht, wegen Fehlmaß. Um diesen Unzuträglichkeiten aus dem Wege zu gehen, haben wir uns entschlossen, die Milch in Zukunft in die Kannen zu messen. Welcher Apparat hat sich hierfür in der Praxis am besten bewährt? Unsere Nachbarmolkerei füllt die Milch mit einem „Unfehlbar" mit Schwenkhahn ein, füllt dabei aber eine 40 Literkanne nur mit 38 Liter und später, wenn der Schaum sich gesetzt hat, mit dem Litermaß 2 Liter nach. Könnte vielleicht ein „Unfehlbar" in Verbindung mit einem Schieberohrhahn aufgestellt werden, oder würde dann das Milchabfüllen zu lange dauern? Für kurze Ausführungen, wie wir unsern Abnehmern am besten gerecht werden, danken wir im voraus.

Molkerei L.

Berichtigung. In dem Artikel „Zur Kaseinfrage" in Nr. 145 dieser Zeitung, Seite 2778, heißt es im zweitletzten Absatz, daß der jetzige Kaseinzoll von 6 RM. pro 100 Kg. nur 15 ₰ pro Liter Magermilch ausmacht. Das ist natürlich ein Druckfehler, es muß nicht **15 Pfg.**, sondern **1/5 Pfg.** heißen.

Bücherschau.*)

Oesterreichischer Molkerei- und Käserei-Taschenkalender 1929. Herausgegeben von J. Fetz. 270 Seiten mit 10 Textabbildungen, Taschenformat, Verlag Alpenländische Molkerei-Zeitung, Bregenz a. B., Preis 3,50 RM.

Von den bisherigen Ausgaben ist der vorliegende 3. Jahrgang wohl der gediegenste Kalender. Der „Landwirtschaftliche Teil" enthält neu eine Milchlieferungsordnung für Käsereien mit Fabrikation nach Emmentalerart. Der Abschnitt „Milchwirtschaftliche Statistik" hat durch ein vollständiges, berichtigtes Verzeichnis sämtlicher Molkereien und Käsereien Oesterreichs und durch eine übersichtliche Außenhandelsstatistik eine besondere Bereicherung erfahren. Der an und für sich schon gut ausgearbeitete Abschnitt „Milch- und Molkereiprodukte" ist durch Ergänzungen und Neuaufnahmen von Untersuchungsmethoden für Milch, Rahm, Butter und Käse und durch eine ausführliche Vorschrift über die Haltung und Anwendung der Käserei-Reinkultur neuerdings ausgebaut worden. Tabellen und verschiedene Aufzeichnungen im Anhang beschließen den Kalender, der auch über die Grenzen Oesterreichs hinaus Beachtung finden wird.

102 bewährte Rezepte für Käsespeisen. Neu bearbeitet und ergänzt von Julie Grüter, Kochkursleiterin der Frauenschule Bern. Verlag K. J. Wyß Erben, Bern. Preis 6,45 RM.

Das von einer Schweizerin geschriebene Büchlein ist naturgemäß in erster Linie für die Hausfrauen der Schweiz und der angrenzenden Gebiete bestimmt. Sicher werden die Rezepte aber auch den Hausfrauen entfernterer Gegenden manche Anregungen geben.

Briefkasten

L. M. in J. Sie klagen über Metallgeschmack der Butter und meinen, daß wahrscheinlich die Fütterung diesen Fehler verursache. Diese Ansicht trifft nicht zu. Durch die verschiedenen Futtermittel können wohl eine Reihe Butterfehler verursacht werden, der Metallgeschmack kann jedoch immer nur von Metall herrühren. Es ist in Ihrem Betriebe zu prüfen, ob alle Apparate, Geräte, Rohrleitungen usw. gründlich verzinnt sind. Besonders durch den Erhitzer und Rahmreifer können leicht Spuren von Metall in den Rahm und die Butter übergehen. Wenn man bedenkt, daß der Rahm in der Rahmwanne fast 24 Stunden aufbewahrt wird, so ist klar, welche Bedeutung eine gute Verzinnung hat. Durch besondere Umstände kann der Metallgeschmack noch besonders stark hervortreten, z. B. wenn der Rahm ungekühlt in die Wanne gelassen wird, was natürlich nicht geschehen sollte, und eine Zeit lang warm darin aufbewahrt wird. In einem uns bekannt gewordenen Falle trat der Metallgeschmack dadurch stark hervor, weil man eine schlecht verzinnte kupferne Käsewanne mit heißem Wasser nachspülte und dieses Spülwasser mit verbutterte. — Wollen Sie eine Butter ohne Metallgeschmack gewinnen, so müssen Sie unter allen Umständen auf gute Verzinnung achten. An Ihrer Herstellungsweise ist sonst nichts auszusetzen.

R. Sch. Auch wenn die Kesselmilch haarscharf auf einen bestimmten Fettgehalt eingestellt wird, läßt sich der Fettgehalt in der Käsetrockenmasse immer nur annähernd genau vorherbestimmen. Der wechs Beschaffenheit der Milch kann kein Fachmann so genau Rechnung t daß der Käse in jeder Hinsicht stets die gleiche Beschaffenheit au Aus diesem Grunde wird auch immer wieder empfohlen, den Fett lieber 1/10 Fettprozent höher als zu niedrig einzustellen. Wenn Sie Kesselmilch auf 2,30 Proz. einstellen und sorgfältig arbeiten, dann h hergestellte Weichkäse in der Regel 40 Prozent Fett in der Trock Ist es Ihnen daran zu tun, daß der Käse unter allen Umständen Fettgehalt aufweist, so ist es zweckmäßig, die Kesselmnlch auf mind 2,35 bis 2,40 Prozent einzustellen. Viele Molkereien gehen allen tcrungen z. B. auch dadurch aus dem Wege, daß sie den Käse m Bezeichnung „Etwa 40 Proz. Fett i. d. Tr." oder ähnlich in den H bringen. — Sie fragen, ob es unbedingt ein Verlust ist, wenn der einige Prozent Fett i. d. Tr. mehr besitzt als angegeben ist, oder o ein etwaiger Verlust wieder durch eine größere Ausbeute ausgleicht einem Verlust kann nur dann die Rede sein, wenn das überflüssige im Käse nicht bezahlt wird. Ueberall, wo gesetzliche Bestimmungen den Fettgehalt im Käse bestehen, und die Käse nach dem vorgeschrie Fettgehalt bezahlt werden, ist der höhere Fettgehalt als Verlust z trachten. In dortiger Gegend bestehen derartige Bestimmungen Käse nicht, die Preise werden zwischen Molkerei und Händler jede nach der Beschaffenheit der Käse besonders vereinbart. Der höhere gehalt des Käses kann hier sehr wohl dazu beitragen, daß höhere erzielt werden oder daß der Absatz flotter vonstatten geht. Der h Fettgehalt im Käse kann sich also auch bezahlt machen. Es ist daher solchen Umständen auch ganz ungerechtfertigt, der Leitung des Betr Vorwürfe zu machen, weil sie, um Weiterungen aus dem Wege zu g den Fettgehalt der Kesselmilch bei Herstellung von vollfettem Wei etwas höher als 2,30 Prozent einstellt. Die Ausbeute ist bei nur u höherem Fettgehalt nicht merklich größer. — Was endlich die U suchungsresultate verschiedener Anstalten bei Käse derselben Produ anbetrifft, so sind diese leider in der Tat oft sehr erheblich. Wir Ihnen über diese Angelegenheit einen besonderen Artikel von Prof und Hanna Schlag (Molkerei-Zeitung Nr. 83/1924) zugehen, der für außerordentlich lehrreich ist.

W. O. in D. Sie kaufen ungesalzene lettische Butter zu, die salzen und in einer Mischmaschine aus Metall bearbeitet wird. Nach Salzen wird sie erst 1—3 Stunden gelagert und dann geknetet. Butter wird trotz des Kühlens nicht wieder richtig fest und Sie mö wissen, worauf diese Erscheinung zurückzuführen ist und wie man es m daß die Butter eine feste Konsistenz bekommt. — Um die Ursache Weichbleibens der Butter festzustellen, müßte man vor allen Di wissen, wie die Butter hergestellt wurde, wie also vor allen Dingen Rahm behandelt wurde, bei welcher Temperatur gebuttert wurde, groß man z. B. die Butterklümpchen werden ließ und wie man salzte knetete. Auch wäre es nicht unwichtig, wenn man wüßte, was für F die Kühe erhalten. Um diese Angelegenheit also richtig beurteilen können, müßte man gewissermaßen das ganze „Vorleben" der Bu kennen. Da wir aber in diesem Falle nichts weiter über die Herstel und dergleichen wissen, können wir über die Ursache des Fehlers auch Vermutungen anstellen. Wir können uns da kurz fassen: Bekanntlic das Butterfett im Frühjahr und Sommer infolge Fütterung der Kühe Grünfutter reicher an Olein, die Butter ist dadurch an sich schon wei Hinzu kommt im Sommer die Einwirkung der Wärme, die sich nam lich dort unangenehm bemerkbar macht, wo man weder Eis noch künst Kälte zur Verfügung hat. In den wärmeren Monaten heißt es dop aufpassen, damit die Butter nicht überarbeitet, nicht weich und schmi wird. Aber auch zu jeder anderen Jahreszeit wird die Butter nur häufig überarbeitet. Wichtig ist, daß die Sahne mehrere Stunden tief gehalten wird, damit möglichst alle Fettkügelchen vor dem But erstarren. Die Butterungstemperatur soll so tief wie möglich sein, dem Buttern höre man auf, wenn die Butterkügelchen so groß wie Stecknadelkopf sind. Das Kneten muß vorsichtig erfolgen, vor a Dingen knete man das erste Mal nur kurze Zeit. Höchstwahrscheinlic die zugekaufte Butter schon in bezug auf Konsistenz nicht ganz einw frei. Es ist also sehr leicht möglich und nicht verwunderlich, wenn Butter, nachdem Sie sie noch mal geknetet haben, weich und schmierig w Sie können nun nichts weiter tun, als Ihre Butterlieferanten auf Uebelstand hinweisen oder eventl. von anderer Stelle Butter bezie Dann aber müssen Sie prüfen, ob Sie selbst nicht die Butter zu la kneten und damit überarbeiten, was sehr häufig geschieht. Die eis Mischmaschine an sich hat keinen Einfluß auf die weiche Beschaffenheit.

Molkerei R. Wir haben in letzter Zeit wiederholt darauf hi wiesen, daß Schlagsahne nach Möglichkeit gleich mit dem gewünsc Fettgehalt von der Zentrifuge abgenommen werden sollte. Nachträg mit Milch verdünnte Sahne setzt bekanntlich leicht ab. Manche Nahru mittelchemiker behaupten auch, daß das Verdünnen von Sahne mit M als Verfälschung anzusehen sei. Dieser Ansicht kann man aber nur in sonderen Fällen beitreten. Wenn eine Molkerei Schlagsahne mit ei Fettgehalt von 25 Proz. in den Handel bringt, so ist es ihre eigene Sa ob sie die Sahne gleich mit diesem Fettgehalt von der Zentrifuge nimmt, oder ob sie fettere Sahne mit Milch so mischt, daß das Gem 25 Proz. Fett aufweist. Zur Einstellung des Rahms auf einen bestimm Fettgehalt können Sie sich der Formel $m \cdot \frac{f_1 - f_2}{f_2 - f_3}$ bedienen. Es bede

f^1 = Fettgehalt des vorhandenen Rahms;
f^2 = Fettgehalt des gewünschten Rahms;
f^3 = Fettgehalt des Verdünnungsmittels;
m = Menge des vorhandenen unverdünnten Rahms.

Beispiel: 50 Liter Rahm von 30 Prozent Fett sollen mit Vollm von 3 Proz. Fett auf 25 Proz. gebracht werden.

$$m \cdot \frac{f^1 - f_2}{f_2 - f_3} = m \cdot \frac{30 - 25}{25 - 3} = \frac{50—5}{22} = 11.4.$$

Es sind also 11,4 Liter Vollmilch nötig, um 50 Liter Rahm auf Prozent herabzudrücken.

G. B. in H. Es ist nicht nur möglich, sondern bei Ihnen sehr wa scheinlich, daß das zum Waschen der Butter verwendete Wasser nicht wandfrei ist. Das Wesser enthält häufig bekanntlich Eisen und läßt

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

bakteriologischer Hinsicht zu wünschen übrig. Um hier klar zu sehen, aten wir, das Wasser auf Molkereitauglichkeit in einem milchwirtschaftl. aboratorium untersuchen zu lassen. Das Laboratorium der Molkerei-eitung nimmt z. B. Wasseranalysen vor. — An Ihrer Behandlungsweise t nichts auszusetzen, wir möchten jedoch bemerken, daß auch der Säure-ecker die Ursache des Fehlers sein kann. Selbstverständlich ist es auch zweck-äßig, den ganzen Betrieb einmal einer gründlichen Revision zu nterziehen.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

Marktberichte.

(Nachdruck verboten)

Köln, 18. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 20 ℳ je Zentner. Tendenz: fest.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur-en zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise ür 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	18. Dezember	11. Dezember	4. Dezember
dänische	222	209	203
finnische	212	200/6	195/6
schwedische	214	200	195/6

Hamburg, 19. Dezember. Amtliche Notierung der Landwirtschafts-ammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ür ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auk-ionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf-raggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es vurden verkauft:

4	Drittel	1. Kl.	zu	214,10*	Mk.	6	Drittel	1. Kl.	zu	212,20*	Mk.
74	"	1. "	"	214,—*	"	5	"	1. "	"	212,10*	"
21	"	1. "	"	213,90*	"	15	"	1. "	"	212,—*	"
12	"	1. "	"	213,80*	"	2	"	1. "	"	211,90*	"
2	"	1. "	"	213,70*	"	14	"	1. "	"	211,80*	"
3	"	1. "	"	213,60*	"	1	"	1. "	"	211,70*	"
51	"	1. "	"	213,50*	"	14	"	1. "	"	211,60*	"
2	"	1. "	"	213,20*	"	9	"	1. "	"	209,50	"
1	"	1. "	"	213,10*	"	5	"	1. "	"	209,20	"
6	"	1. "	"	213,—*	"	22	"	1. "	"	209,—	"
5	"	1. "	"	212,90*	"	2	"	1. "	"	208,10	"
2	"	1. "	"	212,80*	"	24	"	1. "	"	208,—	"
10	"	1. "	"	212,60*	"	1	"	1. "	"	207,—	"
2	"	1. "	"	212,50*	"	11	"	1. "	"	205,—	"
6	"	1. "	"	212,40*	"	1	"	1. "	"	202,—	"
12	"	1. "	"	212,30*	"	8	"	1. "	"	200,—	"

1. Klasse 356 Drittel zu . . . . 211,81 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 15 Drittel zu . . . . 195,93 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei-station.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 213,20 Mk.

Privat-Berichte.

Hamburg, 19. Dezember. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. In der abgelaufenen Berichtswoche nahm das Geschäft denjenigen Ver-lauf, den man nach allem, was vorangegangen war, erwarten mußte. Die deutschen Märkte, besonders Berlin, aber auch die anderen maß-gebenden Märkte Deutschlands erwiesen sich als unterversorgt und die Nachfrage für den Weihnachtsbedarf machte sich begreiflicherweise in sehr fühlbarer Form geltend. An und für sich ist die deutsche Butterproduk-tion größer als im Vorjahr, aber der Mangel an Lagervorräten in bil-liger Butter sowie die Lage in England verursachte einen weiteren Preisauftrieb, der für den deutschen Handel angesichts der schlechten Wirtschaftslage durchaus unerwünscht ist. — Amerik. Schmalz: Die Preise sind im großen und ganzen unverändert geblieben und nur gegen Ende der Berichtswoche um ca. ¼ Dollar gestiegen. Im Groß-handel wird heute ca. 33½ Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 70,— ℳ per 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz: Auch diese Preise sind unverändert geblieben. Von einigen Importeuren wurde zwar eine Krone billiger angeboten. Es waren dieses jedoch nur Ausnahmefälle. Es wird heute für Blasenschmalz ca. 78,— ℳ per 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 78,— ℳ per 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 20. Dezember. Bericht von Mann & Friedeborn. Vor Wochen fürchtete man nicht mit Unrecht ein trübes Dezember- und Fest-Geschäft, doch hat, wie jetzt klarer zu übersehen ist, die Kaufkraft Eng-lands eine Ueberraschung gebracht, die besonders von unseren inländischen Produzenten als erfreulich anerkannt werden darf. Begünstigt durch jene Lage hat man hier ein flottes Geschäft und die Möglichkeit erfahren, große Anlieferungen glatt unterzubringen. Wenn auch der Großhandel bei der seit einiger Zeit höchsten Preislage des Jahres im Interesse des Klein-handels, dem der Verkehr mit den Konsumenten vielfach Verluste aufer-legt hat, ebenfalls hat Opfer bringen müssen, so hat doch wenigstens der schnelle Abgang der Ware den Handel erleichtert. Selbst in diesen Tagen haben die Preise noch eine weitere, wenn auch nur kleinere Erhöhung ge-sehen, doch wird man sich jetzt, nachdem der Festbedarf genügend eingedeckt ist, mit der unvermeidlichen Abschwächung abfinden müssen. Tendenz: ruhiger.

Leipzig, 19. Dezember. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Man kann schon heute feststellen, daß eine Beruhigung auf dem Buttermarkte eingetreten ist. Jeder wird sich nun mit Ware versorgt haben, so daß der Bedarf bis Weihnachten gedeckt ist. Obwohl man voraussah, daß die Erteilung von Aufträgen nunmehr nachlassen würde, wurde trotzdem die Berliner Notierung gestern erhöht. Auch im Auslande beabsichtigte man die Preise nochmals heraufzusetzen, was aber nun wohl unterbleiben wird. Es scheint, daß England die hohen Preise nicht mehr bewilligt und schon billiger wieder kaufen konnte, so daß die Aussicht besteht, daß sich der Markt in dieser Woche kaum ändert, vielleicht sogar etwas zurückgeht. Über die weitere Entwicklung des Marktes lassen sich jetzt keine bestimmten Voraussagen machen.

Dresden, 18. Dezember. Bericht der Firma Georg Münch. Die Nachfrage hat sich mit Anfang dieser Woche weiter gesteigert, alle Quali-täten werden stark begehrt, so daß von einem sehr flotten Festgeschäft zu berichten ist. — Ob der stramme Markt bis Ende der Woche anhalten wird, ist heute noch nicht zu sagen, jedenfalls ist bei einem so hohen Preis-stand große Vorsicht am Platze.

London, 17. Dezember. (Eigenbericht.) Der Ton des Buttermarkts hat sich ferner wesentlich befestigt. Das Angebot bietet jetzt sehr geringe Auswahl dar, da es fast nur aus erstklassigen Qualitäten besteht, während alle anderen Sorten schwer aufzutreiben sind. Die Importeure sind daher mamentan die Herren der Situation und ie Käufer müssen wohl oder übel die gestellten Forderungen bewilligen. Von neuseeländischer Butter kamen in dieser Woche keine neuen Zufuhren heran und die gegenwärtigen Läger, nämlich 603 000 Kisten, sind etwa 66 000 Kisten kleiner, als zur gleichen Zeit vorigen Jahres. Bei guter Nachfrage fanden daher flotte Räumungen zu ungefähr 6 Sh. höheren Preisen statt, so daß feinste unge-salzene auf 194—198 Sh. und gesalzene auf 182—186 Sh. gestiegen ist. Für die billigeren Qualitäten besteht reger Begehr, doch ist wenig vorhan-den. Auch für australische Butter machte sich lebhafte Nachfrage geltend, so daß ein Preisaufschlag um 6 Sh. stattfand. Feinste gesalzene wurde zu 180—184 Sh. fest gehalten, und spezielle Marken ungesalzener erzielten bis zu 188 Sh., während Mittelsorten zu 172—178 Sh. knapp waren. Argentinische Butter lag fest bei gutem Umsatz, während dänische nach oben tendierte, was jedoch das Geschäft beeinträchtigte. Greifbare Ware notiert nominell 218 Sh. und Lagerbutter wurde zu 192 Sh. abgegeben. In holländischer Rahmbutter fand gleichfalls ein Preisaufschlag statt, in-folge dessen erstere zu 212 Sh. angestellt wurde und die Notierungen neigen weiter nach oben. In baltischen und russischen Herkünften findet infolge geringen Angebots ein bescheidenes Geschäft zu steigenden Preisen statt. Beste polnische galt diesmal 170—172 Sh. In Liverpool waren Preis-erhöhungen auf der ganzen Linie zu verzeichnen und in Manchester wurden alle angebotenen Mengen glatt geräumt. Man erwartet daselbst einen Aufschlag um 8—10 Sh. per Cwt.

Käse.

Hildesheim, 20. Dezember. Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. Die Marktlage für Tilsiter vollfett weist eine seit langem nicht gekannte Festigkeit auf. Das Angebot von den Käsereien ist in den besten Weide-qualitäten gering und zweite Qualitäten drücken dieses Jahr nicht wie in den letzten Jahren auf die Preise. Man fragt sich unwillkürlich, wie weit diese Preissteigerungen gehen werden, denn es ist nach Weihnachten damit zu rechnen, daß das Angebot in vollfetten Stallkäsen zuneh-men wird und für diese Qualitäten entschieden Abstriche nach unten ge-macht werden müssen, während die Preise für Weidekäse vielleicht noch etwas im Preise anziehen werden. — Auch das Angebot in Tilsiter halb-fett ist im Augenblick gering, aber auch darin dürften die Eingänge im neuen Jahre zunehmen. — Die holländischen Märkte verkehrten in dieser Woche in schwacher Haltung. Für den Weihnachtsbedarf lagen keine Anregungen mehr vor und der Konsum war an und für sich schwach. Besser gefragt waren in den letzten Wochen Emmentaler, sowohl bayerischer wie schweizer Herkunft, doch ergab sich in den Preisen keine Aenderung. Die Kemptener Notierung blieb unverändert auf einer Basis von 95—112 stehen. — Auch Limburger Käse verzeichnete keinerlei Aenderungen, weder in dem Preise noch in dem Absatz, eine Belebung wird erst das neue Jahr uns bringen. Das Harzkäsegeschäft lag unver-ändert still und die Anlieferungen von frischem Quarg nahmen weiterhin zu. Wenn man auch die offizielle Notierung dafür unverändert auf 22 RM. per Zentner stehen gelassen hat, so muß doch gesagt werden, daß Quarg bei unregelmäßigen Anlieferungen unter diesem Preise gehandelt wird. — Sehr guter Nachfrage erfreuten sich Delikateßkäse wie Roquefort und Camembert.

Hamburg, 18. Dezember. Bericht der Firma Ernst Bauer. Die Vorräte in vollfettem Tilsiter Weidekäse sind auf den Käsereien weiter stark zusammengeschmolzen, so daß für die noch vorhandenen Bestände die erhöhten Preisforderungen der Fabrikanten sich durchsetzen konnten. Die Zufuhren in Tilsiter Halbfettkäse zeigten größeren Umfang, so daß der Handel in der Lage war, den Auftragseingang nicht nur voll und ganz zu decken, sondern auch eine Lagerbildung vorzunehmen.

Der Konsum ist, wie in der Woche vor Weihnachten nicht anders erwartet werden konnte, in allen Käsesorten gering.

Bodegraven (Holland), 18. Dezember. Bericht der Firma Van Balens Kaashandel. Vollfette Bauern-Goudakäse. Der heutige Markt war mäßig. Erste Qualität 55—58 Gulden, zweite Qualität 51—54 Guld. Anfuhr 231 Partien. Tendenz: flau. — Fabrik-käse. Die 20 proz. Ware bleibt billig. Gouda 40 proz. 45—45,50—46 Gulden, Edamer 40 proz. 45,50—46 Gulden, Broiform 40 proz. 45,50 bis 46 Gulden. Gouda 20 proz. 27 Gulden, Edamer 20 proz. 26,50—27 Gulden,

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 20. Dezbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 213 R.-M., 2. Qualität je Zentner 198 R.-M., abfallende je Zentner 183 R.-M. Tendenz: fest.

Hamburg, 20. Dezbr. Notierung der Hamburger Butternotierungs-kommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 206 G.-M. d. Ztr.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

frischere Ware etwas billiger. Vollfette Fabrikkäse, ca. 4 Wochen alt, 56 Gulden, Maiware 64 Gulden, Maigouda 40 proz. 56—57 Gulden, in Laiben von 8—13 Kilo. Tendenz: ruhig. Nordholl. 40 proz. Edamer notieren 47—48 Gulden.

London, 17. Dezember. (Eigenbericht.) Unser Käsemarkt verkehrte diesmal in ruhiger, aber sehr stetiger Haltung. Die Nachfrage ist nicht sonderlich rege, genügt jedoch ,um eine Preisabschwächung zu verhüten. Von kanadischem Produkt lagern gegenwärtig in den Surrey=Docks 112 015 Kisten gegen 96 186 Kisten vor 12 Monaten. Das Geschäft in diesem Produkt war leidlich befriedigend, und feinste farbige Sorten behaupteten sich auf 108—112 Sh., während feinste weiße zu 110—112 Sh. umgesetzt wurden. In neuseeländischem Käse begegneten vornehmlich farbige Sorten Interesse, die zu 98—100 Sh. umgesetzt wurden, und feinste weiße fanden zu 97—99 Sh. Käufer. Auch für australische Käse zeigte man nur mäßige Kauflust, doch lagen feinste farbige Sorten stetig zu 96—100 Sh., während weiße zu 96—97 Sh. abgegeben wurden. Englischer Käse trägt unverminderte Festigkeit zur Schau. Beste Farmersorten gelten daher nach wie vor 140—142 Sh. Aus Holland gingen gesteigerte Zufuhren ein, nämlich 12 189 Kolli und 373 Stück losen Käses. Während für beste Qualitäten gutes Interesse vorhanden war, neigten geringere Sorten infolge abwesender Nachfrage nach unten. 45 proz. Gouda notierte 90 bis 102 Sh., und 40 proz. Edamer 84—90 Sh. Kontinentaler Phantasiekäse erfreut sich guter Beachtung bei unveräderten Preisen.

Vieh.

Berlin, 18. Dezember. Auftrieb: 18 372 Schweine. Verlauf: ruhig. Preise: 1. 74, 2. 74, 3. 73—75, 4. 72—74, 5. 69—71, Sauen 63—65.

Hamburg, 18. Dezember. Auftrieb: 8674 Schweine. Preise: 1. 74 bis 75, 2. 74—75, 3. 74—76, 4. 62—70, Sauen 62—66. Marktverlauf: gut.

Hannover, 19. Dezember. Viehmarkt auf dem Schlachthofe. Bericht der amtlichen Notierungs=Kommission. Auftrieb: auf den Markt 2031 Schweine, auf den Schlachthof vor dem Markttage 2143 Schweine, Handel: mittel. Marktpreis für 1 Pfund Lebendgewicht: 1. Kl. 74, 2. Kl. 73, 3. Kl. 70—72, 4. Kl. 68—69, 5. Kl. 65, 6. Kl. —, 7. Kl. 60—65 ₰. Eingebrachtes Fleisch: 70 halbe hiesige geschlachtete Schweine 80—93 ₰. Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Fracht=, Markt= und Verkaufskosten, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben. Die beiden nächsten Schlachtviehmärkte finden am Donnerstag, dem 27. 12. 1928 und am Mitwoch, dem 2. 1. 1929 statt.

Hannover, 19. Dezember. Auftrieb zum Schweinemarkt479 Schweine und Ferkel. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: Ueber 5monatige Läuferschweine das nStück 52—56 ℳ, 4—5 monatige 44—50 ℳ, 3—4 monatige 36—42 ℳ, 8—13 wöchige Ferkel das Stück 28—35 ℳ, 6—8 wöchige 24 bis 27 ℳ, bis 6 wöchige 19—23 ℳ. Handel: mittelmäßig. Der nächste Schweinemarkt findet am 9. Januar statt.

Hannover=Lehrte, 18 Dezember. Auftrieb: 826 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6 bis 8 Wochen alt 18—66 ℳ, 8—12 Wochen alt 27—38 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 39—50 ℳ, 4—6 Monate alt 51—85 ℳ. Marktverlauf: bei kleiner Zufuhr ruhiges Geschäft. In der Woche nach Weihnachten ist der Markt am Freitag, dem 28. Dezember In der Woche nach Neujahr fällt der Markt aus.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 19. Dezember. Die Produktenbörse verkehrte in sehr ruhiger Haltung. Die schwächeren Meldungen von den überseeischen Märkten vermochten jedoch nur verhältnismäßig geringen Eindruck zu machen, so daß die Tendenz als gut gehalten zu bezeichnen war. Das inländische Weizenangebot genügt zur Befriedigung der vorhandenen Nachfrage, die Preise zeigten nur geringfügige Veränderungen. Roggen blieb demgegenüber schwächer, auch Januarverladung, für die gestern noch gute Nachfrage bestand, ist nur zu etwa 1 ℳ niedrigeren Preisen abzusetzen. Infolge des Frostwetters ist eine Verstärkung des Roggenangebotes eingetreten. Am Lieferungsmarkt stellte sich Dezemberweizen um 1,— Mark niedriger. Die späteren Sichten von Weizen und Roggen waren um 1 Mark fester. Mehl hatte sehr stilles Geschäft. Für Hafer und Gerste hat sich die Lage wenig verändert. Weizen märk. 202—204, Dez. 219 bis 218,50, März 229, Mai 237,75, Roggen märk. 200—202, Dez. 210, März 235,50, Mai 236—235,50, Hafer märk. 191—198, März 223,50, Mai 234,50, Mais loko Berlin 223—224, Weizenmehl 25,75—23,75, Roggenmehl 25,50 bis 28,50, Weizenkleie 14,25—14,40, Roggenkleie 14,—, Raps 3,40—3,50, Viktoriaerbsen 41—49, kl. Erbsen 45—54, Futtererbsen 25—27, Peluschken 22—24, Ackerbohnen 21—23, Wicken 27—29,50, Lupinen blau 14 bis 14,50, Lupinen gelb 17—17,50, Seradella 35—39, Rapskuchen 19,90 bis 20,30, Leinkuchen 25—25,20, Trockenschnitzel 12,90—13,40, Soyaschrot 21,60 bis 22, Kartoffelflocken 18,50—19,20.

Hamburg, 19. Dezember. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember: 171—172, März 177—176 Mai 186. Roggen: Dezember: 170,50—169,50, März 177,50, Mai 187,50—185,50. Gerste: Dezember: 170—169, März 1733,75—174, Mai 174,50—176. Mais: Dezember: 184,50—183. März 177—178, Mai 176—174.

Hannover, 18. Dezember. Preisnotierungen der Getreidebörse in Hannover e. V. Pro 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Weizen 208, Roggen 212, Hafer 210—220. La Plata Mais ab Bremen unverzollt 195, Canada Golfgerste ab Bremen unverzollt 176 (pro 50 Kg. ab hannoverschen Stationen): Heu (gut, gesund trocken) 4,50—4,75, Weizenstroh und Roggenstroh drahtgepreßt 1,45—1,55 Weizenstroh gebündelt oder bindfadengepreßt 1,20—1,30, Roggenstroh gebündelt oder bindfagengepreßt 1,30—1,40.

Bremen, 19. Dezember. Weizen: Manitoba 2 Dez.=Jan.=Abladung 11,60, desgl. 3 Dez.=Jan.=Ablad. 11,25, Barusso (78 Kg.) schwimmend 10,30, desgl. (79 Kg.) Dez.=Jan.=Februar 10,55. Roggen: La Plata 10,40. Gerste: Donau=Russen 9,70, desgl. 9,15, Golf 9,- Marokkogerste 8,60, Kanada 3 9,60, desgl. 4 9,10. Hafer: Dt. pomm. Weißhafer 11,90 La Plata (51—52 Kg.) 10,10, Jan.=Februar 9,15, amerik. White clipped 38 lb. 2 10,15. Mais: Amerik. Mixed 9,35, La Plata 8.90, Milo Kafir 8,40. Tendenz: Ruhig.

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders		Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)	
250 Stück	ℛℳ 2.75	500 Stück	ℛℳ 7.—
500 Stück	„ 4.50	1000 Stück	„ 10.50
1000 Stück	„ 7.50	2000 Stück	„ 19.—
5000 Stück	„ 30.—	5000 Stück	„ 43.50
10000 Stück	„ 55.—	10000 Stück	„ 78.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs=Druckerei Hildesheim.

Molkerei - Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Einige 1000 Ltr. gute, haltbare

Vollmilch

für das westf. Industriegebiet unt. günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Molkereien aus der Prov. Hannover bevorzugt. Lieferung kann schon am 1. April 1929 beginnen. Ang. unter **W. B. 727** an die **Ann.-Exped. Erlenkämper & Cie., Bochum.** (8166

Empfehlenswerte Bücher:

Genossenschaftswesen.

Entbindet Verkauf oder Verpachtung der Wirtschaft ein. Mitgliedes ein. Genossenschaft dieses von der Milchlieferung? 1906 14 Seiten 0,30 ℳ

Fricke, A. Anleitung für die Mitglieder des Aufsichtsrates zur Prüfung der Buch- u. Geschäftsführung d. Molk.-Genossenschaft. 2. Aufl. 1925. 32 S 0,90 ℳ.

— Die Molkerei-Genossenschaft, ihre Buch- und Geschäftsführung. 4. Aufl. 1924 3,— ℳ

Milchlieferungsvertrag, Uebertragbarkeit eines 3 S. —,10 ℳ.

Petersen. Die Milchlieferungspflicht d Molkereigenossen. 1920. 24 Seiten. 0,40 ℳ

Reichsgerichtsurteil in Sachen Einstellung genossenschaftlicher Milchlieferung. 6 S. —,20 ℳ.

Schultze, Joh., Die Genossenschafts-Generalversammlung. Ein Ratgeber für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, Versammlungsleiter und Genossen einer eingetr. Genossensch. 53 S. 2,50 ℳ.

Lexika.

Brockhaus, der kleine. Handbuch des Wissens in einem Bande Halbl. 23.— ℳ. in Halbfranz 30,— ℳ.

— Handbuch des Wissens. 4 Bde. Halbleinen 76,— ℳ

Kürschners Universal-Konversations-Lexikon. 7. Aufl. 1926. 1/1 Leinen 16,— ℳ, ½ Leder 20,— ℳ.

Meyers Lexikon in 12 Bde. 7. Aufl. Halbleder, Bd. 1 und 2 jeder Band 30,— ℳ, Bd. 3 33,— ℳ, Bd. 4, 5, 6 je 30.— ℳ.

Für Milchlieferanten.

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 1926. 8 S. 0,20 ℳ, 200 St. 25,—, 500 St. 40.— ℳ.

Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. Von Diplom-Landwirt Lambrecht. 10 S. geh. 30 ₰, 50 Stück 7,50 ℳ. 100 Stück 13,— ℳ. 200 Stück 24,— ℳ. 300 Stück 30,— ℳ

Landwirte sorgt dafür, daß die Milch in süßem Zustande in die Molkerei und in die Städte geliefert wird, Flugblatt 100 St. 1,60, 1000 St. 15,— ℳ u. Port.

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei. 4 S. 10 ₰. 100 Stück 3,— ℳ. 500 Stück 12,50 ℳ.

Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 6 Aufl., 8 S. im Umschl. geheftet 25 ₰, 25 Stück 4,25. 50 Stück 7,50 ℳ. 100 Stück 12,50 ℳ.

Selbstverarbeitung der Milch od. Lieferung an die Molkerei? 1927. 11 S. —,25 ℳ, 25 St. 4,25 ℳ, 50 St. 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ.

Vorteile der Milchlieferung an die Molkerei gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mittels Handzentrifuge. 3 Aufl. 7 S im Umschlag geheftet 25 ₰, 25 Stück 4.25 ℳ. 50 St. 7.50 ℳ. 100 St 12.50 ℳ

Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe der Vorkriegszeit zu bringen? Nach einem im Juni 1922 gehaltenen Vortrage des Herrn Geh Reg.-Rates Prof. Dr. Hansen. 4 S. 10 ₰, 100 Stück 3,— ℳ. 500 Stück 12,50 ℳ.

Verschiedenes.

Ahlborn, Otto C. Ueber die Behandl. von Molk.-Abwässern 1919. 14 S 0,25 ℳ.

Aufsberg. Einget und trinket Ein Liederbuch f. Milchleute 1912. 32 S. 0,50 ℳ.

Berger, Handbuch des Wissens. 543 Seiten 12,— ℳ.

Bieske, Dr ing., Wasserversorgung von Molkereien. 19 S. 1927. —,40 ℳ.

Bock, Dr. C. E., Das Buch von gesunden u. kranken Menschen. 18. Aufl. 992 S. 14,— ℳ.

Brudny, Dr. B. Yoghurt als Heilmittel. 0.25 ℳ

Dallmayr, Dr. A. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge. 1913 75 S. 1,— ℳ.

Davidis-Holle. Praktisches Kochbuch für die gewöhnliche und feinere Küche. 55 Aufl. 666 S. 1925. 5,— ℳ.

Gersbach, Direktor, Rob. Dressur u. Führung des Polizeihundes. 12. Aufl. 245 S. mit preisgekrönt. Abbild. 3,50 ℳ.

Knigge, A. v. Umgang mit Menschen. Geb. 2,40 ℳ.

Lustig, Hans. Wie mache ich mein Testament ohne Rechtsanwalt und Notar? 4. Aufl. 1913. 30 S. 1,10 ℳ.

Rost, K. Leitfaden für die Abrichtung des Polizei- und Schutzhundes. m. psycholog. Begründungen 5. Aufl. 189 Seiten Illustriert. 3,50 ℳ.

Rattenvertilgung, Die. Bearbeit. im Kaiserl. Gesundheitsamt. 26 S. mit 16 Abbild 1918. 0,30 ℳ.

Roeder, Dr. Hans, Der Käserei-Beruf und andere milchwirtschaftliche Berufsarten. 1925. 40 S. 1,75 ℳ

Rohr, Felix. Das Kaninchen. Seine Zucht und Verwendbarkeit im Haushalte des Menschen. 3. Aufl. 64 S. 2,— ℳ.

Schilling, J. Ist Hühnerhaltung gewinnbringend Hühnerhaltung ist der beste Nebenerwerb. 6. Aufl. 1,— ℳ.

Teichert, Dr., Kurt. Wenn i. Osten d. Morgen graut Ein Buch v. Milch- u. Sennvolk, reich illustriert von Julius Gerstmann-München, Rich. Pfeiffer, Gertrud Pfeiffer-Korth und Bischoff-Königsberg, 252 Seiten 8°. Geb. 4,— ℳ.

Tillmann, Dr. J. Wasserreinigung und Abwässerbeseitigung 157 S. mit 21 Abb 1912 Geb. 6,90 ℳ.

Westphal, Die Kartoffelflockenfabrik. als Nebenbetrieb. 6 S. 1924. 0,20 ℳ.

Ausländische Milchwirtschaft.

Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke i. Dänemark. 22 S. 1926. —.40 ℳ.

Kühl, Dr. iur., H., Milchgesetze der Vereinigten Staaten von Nordamerika. 9 S 1926 —.20 ℳ

Lichtenberger, Prof. Dr. Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechn Hilfsmittel. 275 S mit 84 Abbild und 29 Tafeln 1926 10.— ℳ

Niewerth, W., Eine milchwirtschaftl. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927 —.40 ℳ.

Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika 24 S. 1926. —,40 ℳ.

Tierheilkunde.

Haubners Landw. Tierheilkunde. 19. Aufl 788 Seiten mit 168 Abbild Berlin 1921 14.— ℳ

Merk-Hoffmanns Haustierheilkunde f Landwirte 14. Aufl. 399 S mit 168 Abbildungen. 6,— ℳ

Nörner, Dr. C. Geburtshilfe und Geburtspflege 2 Auflage 112 S m 48 Abb 2,40 ℳ

Steuert, Prof. Dr. L., Nachbars Rat in Viehnöten oder wie der Landmann erkranktes Vieh pflegen und heilen soll 3. Aufl 184 S m 77 Textabb. 1914 Geb 4.— ℳ

— Das Buch vom gesunden und kranken Haustier 495 S mit 376 Abbildungen 7. Auflage 1919 Geb 7,— ℳ.

Milcherhitzung.

Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26 —.40 ℳ

Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika 24 S. 1926. —.40 ℳ

Seelemann, Dr. M., Zur Frage d Lebensdauer einiger pathogener Keime in Milchprodukten 7 S 1926 — 20 ℳ

Wedemann, Die ½ stündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad als Erhitzungsart im Sinne des § 27 und 28 der Ausführungsvorschriften zum Reichsviehseuchengesetz. 8 S 1926 0.20 ℳ.

Milchw. Lehrbücher.

Fleischmann, Prof. Dr. W., Lehrbuch der Milchwirtschaft 6 Aufl., 633 Seiten. 60 Textabb und 3 Rinderbilder Berlin 1922 18.— ℳ

Funk, Dr. B., Die Milchwirtschaft. 4 Aufl 184 Seiten mit 71 Textabb. Berlin 1926 Gebunden 5.— ℳ

Henkel, Katechismus der Milchwirtschaft. Ein Leitfaden für den Unterricht an Molk. Schulen und landw Lehranstalten sow zum Selbstunterricht 5 Aufl 373 S mit 161 Abb Stuttgart 1925 5.50 ℳ

Hesse, Dr. A., Anleitung zum Bestehen der Lehrlingsprüfung im Molkereigewerbe 2. Aufl 78 S 1924 2.50 ℳ

Kirchner, Prof. Dr. W., Handbuch d Milchwirtschaft. 7 Aufl., 579 S mit 45 Abb 1922 15,— ℳ

Lipp, Wolfg., Milchwirtsch. Leitfaden. 121 S. 2,50 ℳ.

Peter, Albin, Milchw. Betriebslehre. 278 Seit 2. Aufl 1923 10.— ℳ.

Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik 1925. 58 Seiten. 1,50 ℳ

Schäfers Lehrbuch d Milchwirtschaft, 9. Auflage von Dr Teichert. 350 Seit. mit 191 Abbild 6,50 ℳ

Allgemeine Milchwirtschaft.

Adreßbuch der Molkereien. 161 S 8.— ℳ.

Dallmayr, Dr. A. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge. 1913 75 S 1.— ℳ

Fischer Albert, Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 S. mit 30 Abb 3.— ℳ

Rahn, Prof., Molkereiphysik 58 S. 1,50 ℳ.

Sommerfeld, Dr. Paul, Handbuch der Milchkunde. 999 S. mit zahlreichen Abb und Tafeln 20.— ℳ

Stohmann, Dr. F., Die Milch und Molkereiprodukte Ein Handbuch für Milchtechniker und Nahrungsmittelchemiker 1032 S. mit zahlreichen Abb. 1898. 27,— ℳ

Milchuntersuchung.

Barthel, Die Methoden zur Untersuchg. von Milch und Molkereiprodukten 3 Aufl 296 S. mit 72 Textabb. 1928. Gebund. 18,— ℳ.

Dibbern, Dr. H., Einführung in d. Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 S. 5,— ℳ.

Grimmer, Dr. W. Chemie u. Physiologie d Milch. Kurzes Lehrbuch für Human- u Veterinärmediziner Nahrungsmittelchemiker und Studierende sowie Milchwirtschaftler 364 S. mit 37 Abbild 1926 Geb 25 — ℳ

— Milchw Praktikum Anleitung z. Untersuchung von Milch- u. Molk.-Produkten für Nahrungsmittelchemiker, Milch- u. Landwirte. 295 S. m 70 Abb. 1926. Geh. 12,— ℳ, geb. 13,80 ℳ.

Morres, Wilh. Praktische Milchuntersuchung Anleitung zur zweckmäßigen Ausführung der einfachen Verfahren der Untersuchung von Milch und Molkereiprodukt 87 Seiten mit 42 Abbildungen u einer Farbentafel 4 Aufl 1925 5.— ℳ

Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration i. Milch und Molke nach verschiedenen Verfahr 8 S 1926. —.20 ℳ.

— Wie reagiert frische Kuhmilch? 8 S. —.30 ℳ

Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems 13 S 1927 — 30 ℳ

Riedel, Dr, M., Prakt. Methoden zur Prüfung von Milch und Molkereiprodukte. 176 S. 5.— ℳ.

Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit 7 S 1927 —.30 ℳ

Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen 8 Aufl 1922 0.25 ℳ

Sobbe, Oskar v. Die in der Milchchemie gebräuchlichsten Fettbestimmungsmethod Praktische Anleitung für Chemiker Hospitanten und Betriebsleiter 1911 19 S und 1 Tabelle. Geh 0.40 ℳ

Seelemann u. Roth, Milchkontrolle 16 S 1927 — 30 ℳ

Teichert, Dr. Kurt, Methoden z Untersuch von Milch und Molkereiprodukten. 1927 66 Abb u 43 Tabellen 30.— ℳ geb 32.10 ℳ

Wurster, Karl. Die Labprobe ihre wissenschaftlichen Grundlagen und ihre Anwendung bei Betriebskontrolle der Käserei. 11 S 1927 —.40 ℳ.

Bakteriologie.

Freudenreich, Dr. Ed. von. Die Bakteriologie in der Milchwirtschaft für Molkereischüler Käser und Landwirte 3 Aufl 106 S m 4 Abb und 1 Tafel 2.70 ℳ

Henneberg, Prof. Dr W., Bakteriologie für die Molkereischule 56 S mit 32 Abb 1,50 ℳ.

Hußmann, Dr. A. F. Molkerei-bakteriologisches Praktikum Leitf für Molk.-Fachl Landwirte Landwirtschaftslehrer Studierende 144 S u 19 Taf 1913 Geb 4.50 ℳ

Orla-Jensen, Dr. Die Bakteriologie in der Milchwirtschaft 182 S m 60 Abbild 6.50 ℳ

Weigmann, Prof. Dr. H., Die Pilzkunde der Milch. 2 Aufl 379 S mit 111 Abb 1 Farbendrucktafel 20.— ℳ

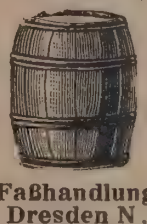
Wolff, Dr. A. Molkereibakteriologische Betriebskontrolle. 118 S. mit 9 Abbild 4.80 ℳ

Buchhandlung der Molk.-Ztg.
Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Molkerei- u Käsereifachmann sucht
Käserei
oder Milchgeschäft
zu kaufen oder pachten, wobei 1000 Mark zur Uebernahme genügen. Angebote unter Nr. 8165 durch d. Zeitung.

Günstiges Angebot!



Einmal gebrauchte gut verböttcherte **Buttertonnen** gibt lfd zu sehr günstigem Preis p. Tonne 0,75 Mk. ab.

Faßhandlung Rybacke & Vester
Dresden N., an der Prießnitz 5

2—2500 ¼ Ltr. halbweiße
Milchsterilisier-Flaschen
mit kleinem Bögemannverschluß pro Stck. 8 Pfg. ab hier zu verkaufen.
Dampfmolkerei Hüsken
Essen-West
Liebigstraße 14

N. A. G.-Lastwagen,
3. To. 40/45 PS., fahrbereit, elektr. Licht, Kardan-Vollgummi, Spez.-Karosserie, 2 Stock, ca. 4000 Ltr. Milch, preiswert abzugeben eventl. gegen Warenlieferung Angeb. an
Heinr. Rüttger, M.-Gladbach,
Hindenburgstr. 133. (8150

Suche noch etliche Dauerabnehm. für meinen prima
Blauschimmelkäse,
zirka 80 Gr., billigst. (8158
Käserei Starke, Dresden-Kemnitz,
Tel. 28 526.

Habe wöchentlich 2—3 Tonnen guten, trocknen
Quarg
abzugeben. (8151
A. Diethelm, Molkerei Oeynhausen
b. Bergheim i. W.

Nach Berlin kleinere und größere Posten haltbare
Vollmilch
gesucht. Offerten u. 8153 an diese Zeitung.

Wir haben vom 1. Januar 1929 ab noch täglich 1500 bis 2000 Liter hocherhitzte und tiefgekühlte, fettreiche (8143
Vollmilch
abzugeben. Gefällige Zuschriften mit Zahlungsbedingungen und Kannenstellung erbittet
Molkereigenossenschaft Borgentreich
in Westf.

Suche noch einige
Lieferanten
für größere Quantitäten
Quarg
zur wöchentlichen Lieferung. (8139
Franz Tischendorf, Käserei,
Zwenkau.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 8088.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Zeugnisabschriften
je 50 Druckabzüge kostenfrei
für Bezieher der Molkerei-Zeitung gegen Einsendung der Postquittung für laufenden oder nächsten Monat. Bei mehr als 4 Zeugnissen sind beide Quittungen einzusenden. Bei mehr als 8 Zeugnissen sind außerdem 2 Mark bei mehr als 12 Zeugnissen sind außerdem 4 Mark beizufügen
Möglichst nur Abschriften oder Abzüge der Zeugnisse an uns einsenden. Originalzeugnisse immer nur im Einschreibebrief unter Beifügung von 60 ₰ für gleiche Rücksend
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Gesucht
zum 1. 4. 1929 (8073
Betriebsleiter
welcher nachweislich in jeder Beziehung firm u. zuverlässig ist. Zeugnisabschr., die nicht zurückgesandt werden, bitten wir einzusenden. Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung erwünscht.
Central-Molkerei Seehausen i. A.

Suche zum 15. 1. 1929 einen zuverlässigen, kräftigen
Gehilfen
18—20 Jahre alt, fur Harzkäserei mittlerer, elektrischer Betrieb (Schimmelkäse). Derselbe muß vertraut sein mit Lübbers Automat, Interesse an der Fabrikation hab., auch fleißig und ehrlich sein. Geh. bei freier Station u. Kassen 70 Mk. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (8074
G. Wetterling, Käsefabrik,
Förderstedt Bez. Magdeb.

Fleißiger, gewandter u. solider
Milchverkäufer
und Milchkutscher
der gute Empfehlungen nachweisen kann, für Hannover gesucht. (8159
Meierei der Domäne Ruthe.

Suche für 1. 1. 29 oder 15. 1. 29 einen tüchtigen unverheirateten

Molkereigehilfen

mit etwas Vermögen als

Teilhaber

in meine Molkerei. Selbiger kann die Stellung als Gehilfe übernehm. und muß sämtliche Arbeiten verrichten. Hauptsache Erfahrung in Käsemacherei. Gehalt n. Uebereinkunft. Angebote erbeten unter **W. K. Nr. 8076** an diese Zeitung.

Käsereigehilfen,

kräftig und arbeitsam, nicht unter 20 Jahre, zur Schimmelkäserei bei 80 Mark Anfangsgehalt bei freier Station zum 1. Januar gesucht.

Käserei Groitzschen bei Zeitz.

Telefon 1386. (8038

Ich suche für prompt od. 1. Jan. 1929 einen

Buttermeister

der in Anfertigung von pasteurisierter und kultivierter Butter sehr tüchtig ist. Nur mit vorzüglichen Zeugn. und über prima Referenzen verfügende Bewerber mögen sich mit Angabe der Gehaltsansprüche an

Alexander Neumann,
Milchwirtschaftliche Unternehmung,
Pécs (Ungarn),
wenden. (8071

Wir suchen zum 1. Januar oder einige Tage früher einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Käserei der selbständig arbeiten und eine marktfähige, fehlerfreie Ware herstellen kann. Desgleichen einen jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Nachmittags müssen Kontorarbeit. erledigt werden, daher gute Handschrift und sicheres Rechnen Beding. Angebote mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften unter **Schlesien Nr. 8042** an diese Ztg.

Suche für 1. 1. 1929 oder 15. 1. 1929 tüchtigen, unverheirateten

Molkereigehilfen.

Selbiger muß sämtl. vorkommenden Arbeiten verrichten. Hauptbeding. Fabrikation sämtlicher Käsearten. Gehalt nach Uebereinkunft. Angeb. sofort erbeten an (8075

Molkerei Reppen b. Frankfurt Od.
Kr. Weststernberg.

Zum 1. Januar wird durchaus ehrlicher, zuverlässiger

Gehilfe

gesucht, der kleine Milch von ca. 500 Liter selbständig verarbeiten kann. Kleine Milchtour sowie Pflege eines klein. Pferdes müssen mit übernommen werden. Gutes Gehalt sowie Behandlung zugesich.

Central-Molkerei Rodach
bei Coburg. (8067

Wir suchen zum 1. Januar einen jungen, tüchtigen

Gehilfen.

Anfangsgehalt 65 Mk., freie Stat. und Kassen. (7964

Dampfmolkerei Radegast (Anhalt), eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Suche zum 1. 1. 29 tüchtigen ehrl.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, auch sind 2 Pferde zu pflegen und zweimal Milch heranzuholen. Off. nebst Gehaltsforderungen u. Alter erbeten. (7948

Dampfmolkerei Zossen.

Suche sofort oder 1. 1. 29 einen

Gehilfen

nicht über 25 Jahre mit Führerschein für Lieferwagen, der kleine Molkerei, 4—500 Liter täglich, selbständig führen kann. Anfangsgeh. 50 Mk. monatlich. (8034

Max Spaude, Molkerei Breslau-Oswitz, Waidmannsruherweg 1.

Molkereibesitzer

sucht für Anfang Januar ehrlichen, gewissenhaften

Mitarbeiter

für alle vorkommenden Arbeiten, der i. Besitz eines Führerscheins ist, meine Fordlieferwagen steuern und meine Butter- und Käsekundschaft bedienen kann. Lebenslauf, Referenzen, Zeugnisabschr. sowie Gehaltsforderung neb. fr. Station u. **Hamburg 8141** a. d. Ztg. erbeten.

Wir suchen für uns. umfangreich. Stadtbetrieb m. viel Flaschenmilchbereitung und Versand, zum Eintr. am 1. 1. 29 oder einige Tage spät. einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten soliden

Gehilfen,

der auch eine gute Butter herstell. kann und Kenntnis in der Herstell. von Sahneschichtkäse besitzt. Anf.-Gehalt Mk. 70.— monatl. b. freier Station und Kassen. Offerten an

Milchhof Kamen, Bez. Dortmund erbeten. (8160

Wir suchen zum baldigen Antr. einen wirklich tüchtigen u. strebsam.

Gehilfen

für Betrieb und Kontor bei 70.— Mark Monatsgehalt. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei Hollenstedt, Bz. Hamburg
Fernruf Hollenstedt Nr. 10.

Milchverkäufer oder Gehilfe,

als solcher zu beliebigem Antritt für eingeführte Tour zum Stadtverkaufswagen nach Oberschlesien gesucht. Gehalt 65.— Mk. und all. frei, bei gut. Umsatz sofort Zulage. Angenehme leichte Tätigk. Junge, ehrliche und fleißige Leute wollen Angebote einreichen unter **Nr. 8155** an diese Zeitung.

Für unser Schmelzwerk suchen wir zum sofortigen Antritt einen mit dieser Arbeit nicht unerfahrenen

Gehilfen

der sich auch in der freien Zeit mit anderen Molkereiarbeiten beschäft. muß. Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Referenzen sind umgehend einzureichen. (8095

Molkerei-Gen. Gollnow in Pomm.,
e. G. m. b. H.

Suchen zum 1. 1. 29 durchaus tüchtigen, jungen

Gehilfen.

Anfangsgehalt Mk. 60.— und freie Kassen. (8129

Molkerei-Genossenschaft Wormditt.

Tilsiter Käser

findet zum 1. Februar evtl. etwas später Stelle. Berücksichtigung find. nur Fachleute, die längere Jahre i. größeren Betrieben tätig waren u. über lückenl. Zeugnisse u. Empfehl. verfügen. Gehalt nach Uebereink. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet (8113

Molkerei-Genossensch. Warnascheln,
Post Tarpulschen,
Kreis Darkehmen, Ostpreußen.

Wir suchen zum baldigen Antritt für moderne Molkerei in Mitteldeutschland Sohn achtb. Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 Jahren zu günstigen Bedingungen. Bewerb. mit ausführl. Lebenslauf erbeten unter **Nr. 8106** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Januar 1929 oder einige Tage später für einen tüchtigen, strebsamen

Gehilfen

Stellung, wo demselben Gelegenh. geboten wird, sich im Büro weiter auszubilden. Derselbe ist 26 Jahre alt und können wir denselben best. empfehlen. Gefl. Angebote erbittet

H. Möller, Geschäftsführer
der Mehr-Nieler Molkerei, e. G. m. u. H., Mehr, Kreis Cleve. (8110

Jüngerer

Molkereigehilfe oder Lehrling,

der kurz vor Beendigung seiner Lehrzeit steht, aus guter Familie zu Januar gesucht von Gutsmolk. (Flaschen-Stadtverkauf.) Meldungen mit Ansprüchen unter **Nr. 8115** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Januar einen tüchtigen und zuverlässigen

Gehilfen

für die Probenahme bei den Kühlstellen, f. Laboratoriums- u. sonst. Betriebsarbeiten. Alter nicht unt. 20 Jahre. Gehalt monatl. 75 Mk. bei freier Station. Den Bewerb. sind Altersang. und Zeugnisabschr. beizufügen. (8117

Molkerei- u. Milchhandelsgenossenschaft Neustadt-Dosse, Bhf., Brdbrg.

---

1. Gehilfe,

vertraut mit Käserei, Maschinen u. Kontorarbeit, auch keine Arbeit scheuend, zum 28. 12. 28 gesucht, da jetziger Verwalterstelle übernimmt. Gehalt 70.— Mk. Nur tüchtige jg. Leute wollen Bewerbung. einreich. an (8104

Molkerei Neuzauche i. Spreewald.

Gesucht für sofort ein mit Weichkäserei vertrauter (8101

Gehilfe.

Gehalt RM. 65.— bei freier Stat. Zeugnisse einsenden.

Molkerei Dornbusch, G. m. b. H., Dornbusch (Niederelbe).
Emil Möller.

Wir suchen für unsern modernen Betrieb zum sofortigen Antritt ein. tüchtigen, nicht zu jungen

ersten Gehilfen,

der an ein sauberes und fleißiges Arbeiten gewöhnt ist und über gute Fachkenntnisse verfügt. Auch muß derselbe die techn. und kaufm. Buchführung mit erledigen können und daher eine gute Handschrift besitzen. Angebote mit Zeugnisabschrift. erb.

Zentral-Molkerei Verden
an Aller. (8100

Wir suchen zum baldigen Antritt für unseren größer. städt. Genossenschaftsbetrieb in Ostpreußen einen gut empfohlenen zuverlässigen und soliden unverheirateten

Obermeier.

Derselbe hat die Milchannahme u. -Ausgabe zu besorgen und das Personal zu beaufsichtigen. Er muß, wenn nötig, auch selbst mit Hand anlegen. Gehalt 100 RM. monatlich bei freier Station und freien Kassen. Bewerber mit guter Handschrift, die schon ähnliche Posten versehen haben, wollen Zeugnisabschriften mit Altersangabe und kurzem, selbstgeschriebenen Lebenslauf unter **Nr. 8118** an diese Ztg. richten.

Wegen durch Krankheit erfolgten plötzl. Ausscheidens einer Meierin suchen wir zu so bald wie mögl. für den Flaschenbetrieb eine tüchtige

Meierin.

Gehalt neben freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung monatlich 130.— Mark. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbittet (8168

Städt. Milchhof Hildesheim
Prov. Hannover.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieten.

Junger Gehilfe, 22 J. alt, in sämtl. Zweig. d. Faches best. vertr., sucht zum 1. 1. 1929 pass. Stellung. W. Ang. erb. **Rud. Plettig, Molkerei Burg** i. Spreewald. (8142

Ehrlicher, fleißiger

Fachmann,

9 Jahre im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen zu sofort oder 1. Januar Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe, Käser od Gehilfenstellung. Bin vertr. m. Buchführ., Abrechnung, Butterei, Käserei (Camemb., Brie, Sahneschichtkäse, Romadur usw.) sow. mit der selbst. Leitung jedes Betrieb. Werte Ang. erb. **W. Kruse, Leipzig, postlagernd.** (8127

Molkerei- u. Käsereifachmann

sucht geeignete Stellung, wo er sich verheiraten kann, z. B. als Buttermeier, Käser (speziell Harzer- und Weichkäse), Gutsmeier oder Heizer und Maschinenführer. Prüfung hierfür abgelegt. Reparat. werden mit übernommen. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Ernstgem. Ang. s. zu richt. an **Oskar Werner, Zschieschen** b. Großenhain i. Sa. 8.

****

Molkereifachmann,

34 Jahre, ledig, sucht zum 1. 1. 29 oder 15. 1. anderweit. Vertrauensstellung in großstädt. Betriebe oder größerer Gutsmeierei. Alle Kenntnisse eines modern eingerichteten Betriebes kann ich durch jahrelang. Arbeiten nachweisen. Gefl. Angeb. bitte ich zu senden unter **Nr. 8163** an diese Zeitung.

****

Wir suchen für einen jungen Mann, 25 Jahre, der auch mit Molkereiarbeiten etwas bewandert ist, Stellung als

Chauffeur

zum 1. Januar oder später. (8112

Molkerei Wehningen,
bei Dömitz a. d. Elbe.

Molkereigehilfe, spez. Käser i. Tils. Weichkäs., Butt., Maschin., Milch- u. Rahmunters. u. kl. Repar. firm, sucht zum 1. Jan. Stellung. Ang. erb. **Ernst Anders, Molkerei Waldriede** bei Korschen i. Ostpr. (8161

Junger, kräft. Bursche, 22 Jahre alt, sucht Stelle als

Molkereigehilfe,

am liebsten in Norddeutschland, bevorzugt wird Hamburger Geg. Er hat Erfahr. i. Weichkäserei, Butterbereitung und Frischmilchbehandlg. Offerten unter **A. K. 8162** a. d. Zt.

Suche für einen jungen 22 jähr. tüchtigen, empfehlenswerten

Gehilfen

Stellung zum 1. Januar für Betr. oder Butterei in kathol. Gegend. Derselbe ist mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut. Westfalen od. Rheinland bevorzugt. Angebote erbittet (8149

Molkerei Hermeling, Essen i. O.

Strebs. Gehilfe, 23. J. alt, sucht zum 1. Jan. anderweitig Stellg. Selb. ist vertraut mit der Neuzeit entsprechend. Masch. sow. Flaschenmilchversand und Tilsiter Käserei. Freundl. Ang. erb. **Willi Stender,** Molkerei **Kassow,** (Post **Mistorf**) in Mecklenburg. (8144

****

Suche für meine Tochter, 17 J. alt, mit Hausarb. vertr., zum bel. Antr. eine Stellg. als **Lernmeierin.** Ausf. Ang. erb. **F. Stender, Itzehoe** i. Holst., Waldstr. 35. (8145

****

Suche für meine Schwester zum 1. 1. 29 **Stellung als Haustochter** in besserem Familienkreise. Selb. ist 18 Jahre alt. Kann sie äußerst empfehlen. Stellung, wo sie sich im Geschäftsleben vervollkommnen kann, wird bevorzugt. Angebote u. sonstige Anfragen sind zu richt. an **Walter Kropp, Schneidemühl,** Albatros-Kolonie Nr. 10.

Junger Fachmann

.. Jahre, ledig, sucht, gestützt auf seine Zeugnisse, Stellung als Verwalter. ..fahrung in den neuesten Maschinen (Rohöl, elektrisch. Licht- u. Kraft..lagen). Garantiert für prima Markenbutter, sowie Frischmilch- und ..hneversand, gute Erfahrung in Käserei, sowie technische und kaufmän..sche Buchführung firm. Besitzer des Führerscheins, Molkereischule absol..ert. Kaution von 4—5000 ℳ kann gestellt werden. Antritt und Gegend ..eich. Angebote unter Nr. 8087 an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, erfahrener, bekannter fachmännischer Reisender sucht, ..f gute langjährige Zeugnisse gestützt, zu Januar oder April 29, ander..eitig Stellung als

Reisender

..r Molkerei-Maschinen und Bedarfsartikel, leistungsfähige Firma .. Pom. und Mecklenburg zu vertreten, mit Auto wird guter Umsatz ..ewähr eistet. Offerten unter 7971 bei Molkereiztg. Hildesheim.

Wo fehlt tüchtige Kraft?

Kaufmann aus der Lebensmittelbranche, in allen ..parten versiert, sucht passenden Wirkungskreis. Off. ..nter **8140** an diese Zeitung.

Suche für meinen

Betriebsleiter

..m 1. Januar oder später Stellg. ..s Verwalter, Buchhalter, Ober..eier od. sonstigen Vertrauenspost., ..o Verheirat. gestattet ist, jedoch ..icht Bedingung. Ich kann denselb. ..ls einen tüchtigen, fleißigen, be..heidenen, ehrlichen Fachmann em..fehlen. Angebote erbittet (7852 **..hausse, Dampfmolkerei Rhinow** (Mark).

Suche für einen tüchtigen

Gehilfen,

..3 Jahre alt, wegen Arbeitsmang. ..nderweitig Stellung. Vertrauens..sten bei größ. Maschinenanlagen, ..laschenmilchbetrieben oder dergl. ..ngenehm. — Gute Zeugn. vorhan..n. Antritt kann zum 1. 1. 1929 ..folgen. Angebote erbittet (8035 **Kurmolkerei Altheide-Bad.** Inh.: **Kurt Kulm.**

Strebsamer, tüchtiger Gehilfe, .. J. alt, sucht z. 15. Jan. 1929 od. ..nige Tage früher Stellung als ..uttermeier od. Maschinenführer. ..elb. ist m. all. Facharbeiten ver..aut. Stellen, wo Gelegenheit ge..ten wird, sich in Kontorarbeiten ..eiter auszubilden, werden bevor..gt. Werte Angeb. sind zu richten ..nter Schl. 8147 a. d. Zeitung.

Junger Chauffeur u. Gehilfe, ..½ Jahre alt. Zweijähr. Fahrer ..d Kundenbed. s. z. 1. od. 15. Jan. ..ellung als solcher. Angebote an .. G. postlagernd **Ober-Stradam,** ..z. Breslau. (8146

Tüchtiger 8134

Molkereigehilfe,

.. Jahre alt, Molkereischule mit ..t. Erfolg besucht, in all. Zweig. ..s Faches erfahren, sucht, gest. auf ..te Zeugn., zum 1. 1. 1929 Stellg. ..gebote erbittet **Ernst Meyer, Lengde Nr. 45,** bei Vienenburg a. Harz.

..um 1. Jan. sucht 27jähr. **Gehilfe,** ..rtr. mit all. Arbeit., anderweitig ..ellung, evtl. auch in Harzkäserei. ..gebote an (8184 **..r. Fritsch, Molk. Neunheilingen,** ..Krs. Langensalza in Thür.

Wir suchen für einen tüchtigen, ..iden 26jährigen **Fachmann**, wel..n wir bestens empfehlen können ..n beliebig. Antritt Stellung als

Obermeier, Buchhalter, Expedient

..r sonstigen Vertrauensposten. ..lbiger war hier als Buchhalter ..ig und hat seine Arbeiten zu ..erer vollsten Zufriedenheit erl. **..entral-Molkerei G. m. b. H. ..ünster i. W.,** Steinfurterstr. 502.

Molkereifachmann, 26 Jahre alt, mit all. ins Fach schlag. Arb. best. vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse zum 1. 1. 1929 Stellung. W. Angebote sind zu richten an (8123 **Helmut Boldt, Milchanstalt** in **Gahlen** bei Dorsten i. Westf.

Tüchtiger, strebsamer Molkereifachmann, 32 Jahre alt, verheirat., sucht zum 15. Januar oder etwas später Stellung als

Käsemeister

oder sonstigen Vertrauensposten. Suchender ist in ungekünd. Stellg. 13 Jahre im Fach und in der Lage, einen erstklassigen Camembert- und Sahneschichtkäse herzustellen. Auch mit allen anderen Molkereiarbeit. bestens vertr. Nehme auch Stelle als unverheir. an. Gute Zeugn. steh. zur Verfüg. Werte Angebote mit Angabe des Gehalts unt. **Hannover Nr. 8135** an diese Ztg. erbet.

Junger Gehilfe

mit guter Schulbildung (Einjähr.-Zeugnis) sucht zum 1. 1. 1929 Stell. Selbiger stellt eine erstkl. Markenbutter sowie einen marktfähigen Quarg her, auch besitzt er Erfahr. in der Camembert- u. Frühstückskäserei. Gefl. Ang. sind zu richt. an **Heinrich Ehlers, Wesermünde-G.,** Lilienthalstraße 4, II. (8133

Junger Gehilfe, 21 J. alt, sucht Stell. f. Kessel und Maschin., Tilf. Käserei u. Milchverf. Geg. gleich. Werte Ang. erb. **Paul Zorn, Molk. Gr.-Lemkendorf,** Kr. Allenstein i. Ostpr. (8091

Aeußerst tücht., strebsamer Gehilfe, mit sämtl. Facharbeit., Maschinenwesen, Butterei, Milchannahme, Untersuch., Kontor, Flaschenmilch, Versand sowie Hart- und Weichkäserei, in städt. und ländl. Betr. auch als Milchverkäufer läng. Zeit Verkaufswagen gefahren, tüchtiger Kundenwerber, wünscht zum bald. Antritt dauernde Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsang., auch bei nicht freier Station erbeten. (8126 **Max Kroh, Meiereigehilfe, Birkenwerder** b. Berlin, Briese-Allee 18.

Molkereigehilfe und Chauffeur

sucht zum 1. 1. Stell. als Chauffeur oder für Kessel und Maschinen. Sicherer und ruhiger Fahrer u. im Besitze des Führerscheins 2 und 3 b. Selbiger verläßt die Stellung weg. Einstellung des Wagens. Werte Angebote an (8125 **K. Naischinski, Dampfmolkerei Hohenebra** (Thüringen.)

Wir suchen für ordentlichen

Gehilfen,

25 Jahre alt, welcher fast 5 Jahre als alleiniger hier tätig war, zum beliebigen Antritt Stellung. (8119 **Dampfmolkerei Klostergut Siedenbollentin i. Vorp.**

Suche für einen kräftigen **jungen Mann** Stellung als (8097

Molkereiarbeiter

bezw. als **Schweinefütterer. Molkerei Wriedel,** Kreis Uelzen.

Gehilfe, 25 Jahre, sucht z. 2. Jan. 1929 Stellg. bei Kessel und Masch., mit sämtl. vork. Arb., wie Butterei, Käs., Kont. u. Eismasch. vertr. Kl. Repar. führe selbst aus. Gute Zeugnisse steh. z. Verf. Gefl. Ang. mit Gehaltsang. erb. **E. Thiel, Borrentin** b. Metschow, Kr. Demmin i. P.

Suche zum 1. Januar für einen arbeitswilligen

Gehilfen,

20 Jahre alt, Stellung. Offert. erb. **Ohlendorf,** Verwalter, 8025 **Neermoor** in Ostfriesland.

Suche für jungen ,ehrlichen

Gehilfen,

welcher 2½ Jahre in hies. Molkerei verbunden mit Nebenbetrieben tätig war, zum 1. Januar anderw. Stellung. Frdl. Angebote sind zu richten an (8016 **Molkerei-Gen. Plate in Mecklenbg. Bilow,** Verwalter.

Gehilfe,

6 Jahre im Fach tätig, z. Zt. im städt. Großbetrieb, sucht zum 15. 1. evtl. auch später oder früher Stell., möglichst in Pommern oder östlich von Berlin. (8014 **Molkereigehilfe Otto Bork, Oberhausener Milchversorgung, Oberhausen,** Rhld., Königstr. 106.

Tüchtiger

Weichkäser,

28 Jahre alt, 11 Jahre im Fach, firm i. d. Fabrikation v. Stangen-, Romadur-, Dessert-, Weißlacker- u. Tilsiter Käse sucht zu sofort Stellg. Selbiger ist auch erfahren in der Lagerung derselben und würde auch als Salzer im Lager gehen. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote m. Gehaltsangaben unter **F. K. O. Nr. 8043** an diese Zeitung.

****

Junge, tüchtige

Geschäftsfrau

sucht **Leitung einer Milch-Filiale.** Kaution kann gestellt werden. **Marg. Böttcher, Großwig** bei Bad Schmiedeberg, Bez. Halle.

****

Molkerei-Verkäufe

Zur baldigen Uebernahme wird von tüchtig. Molkereifachmann eine

Molkerei od. Molk.-Produktengeschäft

zu pachten oder kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der näheren Details, des Preises und der Anzahlung unter **W. M. Nr. 8072** an diese Zeitung erbeten.

Suche zu kaufen oder pachten

Molkerei o. Geschäft

in größerer Stadt oder Nähe bei 10 bis 20 000.— Anzahlung. (8154 **Riß, Lauenburg in Pomm.,** Mühlenstraße 1.

Ich beabsichtige meine

Molkerei,

bestehend aus guten massiven Gebäuden zu verkaufen, günstiges Absatzgebiet in Nähe zweier Badeorte. Der Verkauf ist wegen Familienstreitigkeiten. Offerten erb. unter Nr. 8152 durch diese Zeitung.

Gebe sofort meinen

Milchhandel

mit Verkaufswagen und Pferd für 2500 Mark ab. Umsatz wöchentlich 1400 Liter Milch, Butter u. Käse. Wohnung v. 2 Zimmern sofort beziehbar. (Nähe Braunschweig.) Anfragen unter Nr. 8148 d. d. Ztg.

****

Besitzerin-Offerte.

In Haupt-Landstadt Holst., beste Land-Umgeb. ist **Feinkostgeschäft mit Spez. Käse** sofort sehr günstig zu verkaufen. Von zweien die Auswahl. Mit großem Warenlager und eleganter Einrichtung 6000 Mk. Das andere 4000 Mk. Beide mit Wohn., langj. günst. Mietsverträge, feinste Lage. Auch für Molkereifachleute oder Frau pass. Nur Reflekt., die ihre Verhältn. klar legen, erhalten Bescheid unter **Nr. 7793** durch d. Ztg.

****

Betriebsleiter mit ca. 7000 Mark Einlage als

Teilhaber

zu einer Versandmolkerei in Kreisstadt Vorpommerns gesucht. Gute Wohnung und Garten vorhanden. Gefl. Offerten unter **Nr. 7980** an diese Zeitung.

Strebs., solid., ehrl. Molkereifachmann, verheiratet, 36 Jahre alt, in leitender Stellung, sucht zur bald. Uebernahme eine städtische

Verkaufsfiliale

einer größeren, leistungsfäh. Molkerei. Etliche 1000.— RM. Kaut. vorhanden. Angebote erbeten unt. **H. S. Nr. 8096** an diese Zeitung.

Verpachte

mein 2 Morgen großes

Meiereigrundstück

m. Dampf .u elektr. Anlage z. Zt. auß. Betrieb, mit auch ohne Einrichtung, ca. 11 km von Insterburg a. Knotenpunkt von 4 Chausseen, 14 Morgen Land, 8 Wohnräume, großer Obst- und Gemüse-Garten, Stallungen für über 400 Schweine, mehrere Wirtschaftsgebäude

Geeign. f. **Viehhandel, Käseschmelzfabrik, Getreide- od. Schneidemühle, Schweinemastanstalt** od. sonst. Fabrikzwecke. Verk oder Tausch nicht ausgeschlossen. Off. unter **P. R. 215** an **Ala Haasenstein & Vogler, Königsberg Pr.** 8005

Sichere Lebensexistenz!

Butter-, Eier- und Käse-Großhandlung

in Großstadt am schönen Rhein, sofort oder später zu verkaufen. Zuschriften unter N. 8167 durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkereiprodukt.-Spezialgeschäft
mit Handmolkerei in Kreisstadt (Schlesien) sofort zu verkaufen. Preis 5000 RM. in bar. Offerten unter **A. K. Nr. 7956** an diese Ztg.

In Stadt mit über 20 000 Einw., soll ein großer
Keller
vermietet werden. Kraftleitung vorhanden. Milchverkaufspreis 32 Pfennig. Monatliche Miete 60 Mk. Reflekt. woll. Brief unter Nr. 8027 an diese Zeitung richten.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht größere
Privat- od. Genossenschaftsmolkerei
zu kaufen oder zu pachten. Angeb. erbeten unter 7157 an diese Ztg.

Molkerei
in Schlesien, Nähe Breslau, bei 11 500 Mark Anzahlung, geeignet für Milchversand, bald zu verkauf. Offerten unter Nr. 7849 durch diese Zeitung.

Butter-, Käse- und Feinkostgeschäft
in Hamburg zu verkaufen. Umsatz monatlich 3—4000 RM. Zur Uebernahme gehör. 3—4000.— RM. Das Geschäft eignet sich auch f. Meierin, die sich eine Existenz gründen will. Angebote unter Nr. 7981 an diese Zeitung.

Molkereibesitzer sucht wegen Verkaufs seiner **Molkerei** mit 15 000.— Mk. Baranzahlung einen
Betrieb zu kaufen.
Uebernahme zum 1. Januar 1929. Offerten unter **K. K. Nr. 8088** an diese Zeitung.

Verkaufe mein flottgehendes
Molkerei-Produkt.-Geschäft
mit dazu gehöriger Molkerei, tägl. Anlieferung 1000—1500 Lt., schöner Laden mit allem Zubehör, freier Wohnung bei niedriger Miete. Aeußerster Preis Mk. 15 000.— mit Mk. 10 000 Anzahl. Uebernahme kann sofort erfolgen. Angebote erbeten unter Nr. 8116 an d. Ztg.

Zu verkaufen:
Pachtmolkerei
in Schlesien, nahe Industriebezirk, 400—600 Liter, erweiterungsfähig, milchreiche Gegend. Offerten unter Nr. 8137 an diese Zeitung.

Molkerei
a. d. Lande mit Gastw., gute Exist., **zu verkaufen.** Angebote von ernsten Reflektanten erbeten unter Nr. 86 an **Rudolf Mosse, Liegnitz.** (8132

Eilt sehr!
Wegen unheilbarer Krankheit ist rentable **Landmolkerei** in Mecklenburg mit fast neuen Gebäuden sow. Maschinen und z. Zt. ca. 1000 Liter Milch, welches Quantum leicht auf 2—3000 Liter zu bringen ist, durch mich sofort zu verkaufen. Preis 20 000 Mk., Anzahl. 8—10 000 Mk. **Hermann Kruse, Salzwedel,** Burgstraße 55. (8098

Städt. Molkerei u. Käsefabrik,
Nähe Leipzig, zu verkaufen oder zu verpachten. (8103
E. Bundgaard, Bremen.

Molkerei-Verkauf.
Zur baldigen Uebernahme verk. nachweisbar **rentable Molkerei,** Kr. Arnsberg, beste Verwertung, neue Maschinen, tadellose 5 Zimmer-Wohnung. Offerten unter **„Glück auf"** 7999 an diese Zeitung.

8—10 000 Mark
zur Erweiterung eines guten, alten Geschäftes von Selbstgeber auf Hypothek gesucht. Evtl. Pacht oder Kauf jetzt oder später nicht ausgeschlossen. Offerten unter **A. Nr. 8015** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Alle Größen (7663
Homogenisiermaschinen
kauft und **verkauft**
E. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Einflammrohrkessel oder Quersieder
mit 10—15 qm. Heizfläche gesucht. Größe, Druck u. Alter bitte schreiben an (7871
Hans Römer, Lübeck.

Zu kaufen gesucht ein gut erhalt.
Butterfertiger,
2—300 Liter Verbutterung. (8114
Molkerei Thiemendorf, Bezirk Breslau, Station Culmikau.

Dampfkessel
zu kaufen gesucht, **stehender Quersieder,** neu oder neuwertig, 5—8 qm. Heizfläche. Angebote m. Preis und Baujahrangabe erbittet (8060
Molkerei Großhelmsdorf
bei Eisenberg in Thür.

Dampfkessel
gesucht mit 10—12 qm. Heizfläche, am liebsten liegend. Genaue Angebote mit Baujahr unter Nr. 7870 durch diese Zeitung erbeten.

Ein bedeutendes Werk sucht noch einen **gebrauchten, aber gut erhalt.**
Milchtrocken-Apparat
zu kaufen. Angebote mit genauen Angaben über die Herstellerfirma, Leistung und Preis des Apparates werden unter **„Trockensahne" Nr. 8033** an diese Zeitung erbeten.

Vertreter
für die Mitnahme meines Wochen-Tagebuchs „Wota" für Milchhändler gesucht. (7635
Verlag F. H. Zothner, Blumenthal, Unterweser.

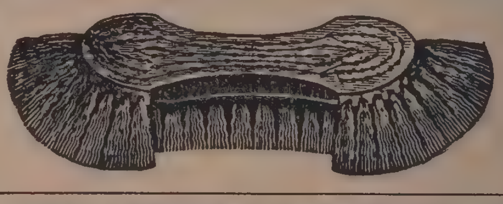
Gebraucht, aber gut erhalten und in garantiert betriebsfähigem Zustande zu kaufen gesucht kleine
neuart. Kühlanlage
für Tiefkühlung von ca. 2—300 Lit. Rahm u. Kühlraum von 4—6 cbm., sowie 1 **Rahmpumpe** für obige Stundenleistung. Angebote unter Nr. 7901 an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Butterfertiger,
400 Liter Inh., Teakholz, wenig gebraucht, in tadellosem Zustand zu verkaufen. Angebote unter **Niederrhein Nr. 8102** an diese Zeitung.

Käsereieinrichtung
Wegen Aufgabe der Käserei sind folgende Sachen, alle sehr gut erhalten, sofort zu verkaufen:
Lübbers Automat B. ℳ 400.—
Engelmann-Form- und Knetmaschine ℳ 170.—
Transmission mit 3 Lagerböcken und Ringschmierlagern und 3 Riemenscheiben ℳ 70.—
1 4 PS.-Bergmannmotor mit Zubeh. (wenig gebr.) ℳ 200.—
250 Rohrhorden mit Glanzrohr und Leisten und Füßen, Stück 40 ₰, zusammen für ℳ 850.—.
Diese Teile werden auch einzeln verkauft. Angebote unter Nr. 8105 an diese Zeitung.

Milchflaschen „Original Radbruch"
mundgeblasen,
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben, Füll- und Verschlußmaschinen.



Pa. Molkereibürste
Holzgröße 21 × 8 cm
Fibre 1.— RM. v. Wurzeln 1.10 RM. la Piassavabesen 1.— — 1.25 RM
P. G. Meseck, Vorsfelde i. Brschw.

Soeben erschien:
Molkerei-Kalender 1929
das allgemein beliebte Taschen- und Nachschlagebuch mit seinem wertvollen Inhalte für Molkereifachleute.

Der Ausstattung des neuen Jahrgangs ist ganz besondere Sorgfalt gewidmet, sodaß das Buch hinfort noch mehr als seine Vorgänger als Taschenbuch geschätzt werden wird.

Gegen Einsendung von 2,50 Mark oder Nachnahme zu beziehen von der
Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.
Postsch.-Konto Hannover 37, Postsch.-Konto Prag 79557 Postsch.-Konto Warschau 191161, Postsparkasse Wien D. 90 37. Postsch.-Konto Zagreb 40892. — Nach dem Auslande liefern wir nur gegen vorherige Betragseinsendung.

Vomag-Lastwagen
3—4 to. für Milchtransport besonders geeignet, große Ladefläche, geschl. Führerhaus, zugelassen und versteuert, äußerst zuverlässiger Wagen, fahrbereit in gutem Zustand verkauft.
Milchcentrale Wesel, Inh.: Wilhelm Stempel
Tel.: 2326

Neuzeitliche Einrichtungen für

Flaschen-Reinigung
Flaschen-Füllung
Flaschen-Transport
für jede Leistung.
In den namhaftesten milchwirtschaftl. Betrieben des In- und Auslandes in Benutzung.
Uebersichtsliste mit Abbildungen frei.
Hans Gülowy, Berlin 43
Maschinenfabrik „Meteorwerk"
Eigene Fabrikation seit 1893.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Das große „Holstein“-Preisausschreiben!

1000 Reichsmark gelangen zur Verteilung!

Der **erste Preis** von 500 Reichsmark wurde folgender Lösung zuerkannt:

Ich diene der Genossenschaft — dem Vaterland zum andern.
Die deutsche Reichsmark bleibt im Land, soll nicht zum Deutschfeind wandern!
Zum Teufel mit dem Auslandskram! Deutsch sei des Fachmanns Streben:
Drum statt „X X“ ich „Holstein“ nahm, sollt Freude dran erleben.
War wechselnd sonst das Resultat — jetzt ist es hochfein immer,
Drum weich ich auf dem Lebenspfad — als Holstein-Braucher nimmer!

Einsender: **Carl N. Lorenzen-Schmidt**, Meierei-Verwalter, Grebin bei Plön i. Holst.

Mit dem **zweiten Preis** von 250 Reichsmark wurde folgende Lösung ausgezeichnet:

Warum ich den Säurewecker „Holstein benutze?
Nur weil ich nach jahrelangen Versuchen mit den verschiedensten Reinkulturen zu dem Ergebnis gekommen bin, daß dieser Säurewecker von keiner anderen Kultur übertoffen wird, denn
der deutsche Säurewecker „Holstein“ verleiht der Butter ein wundervolles Aroma,
der deutsche Säurewecker „Holstein“ ist sehr widerstand-fähig, sodaß er auch gelegentliche kleine, in der Praxis unvermeidbare Behandlungsfehler ohne Beeinträchtigung seiner Wirksamkeit verträgt, und endlich ist
der deutsche Säurewecker „Holstein“ trotz dieser seiner nicht zu übertreffenden vorzüglichen Eigenschaften billiger als Auslandskulturen.
Meine Ansicht, daß der Säurewecker „Holstein“ an der Spitze steht, wird noch dadurch bestärkt, daß ich, seitdem ich diese Kultur benutze, Butterfehler nicht mehr kenne und daß meine Butter jetzt überall gelobt und vorgezogen wird.

Einsender: **A. Maas**, Molkerei Törber P. Grieben i Meckl.

Den **dritten Preis** von 100 Reichsmark erhielt folgende Antwort:

„Holstein“ siegt heut überall
drum ist's ne Schande und Skandal
wenn jemand, was er nicht mehr braucht,
sich teure Auslandsware kauft.
„Hochfein“ heißt heut die Parole;
gut genügt schon längst nicht mehr.
„Holstein“ bringt dir dieses „Hochfein“,
Siegerpreis und Siegerehr!

Einsender: **M. Naeve**, Betriebsleiter, Molkerei-Genossenschaft Wittenwurth.

Die weiteren Preise wurden folgenden Einsendern zuerkannt:

4. Preis 50.— RM. **Vollrath Wiencke**, Molkerei Schweizerhof, Lübeck.
5. Preis 50.— RM. **Wilhelm Ramp**, Betriebsleiter, Molkerei Lastrup
6. Preis 50.— RM. **Gustav Brecht**, Molkereigehilfe, Bremervörde i. Hannover, Flutstraße 12.

Trostpreise erhielten:

Johs. Grimmer, Obermeier, Genossenschaftsmeierei Kaltenkirchen. — **Johs. Rohwäder**, Buttermeier, Molkerei Oelde i. Westf. — **W. Holst**, Sülsdorfer Molkereigenossenschaft, Sülsdorf. — **Martin Barkmann**, Betriebsleiter, Hammoor, Post Bargteheide. — **Peter Laas**, Betriebsleiter, Genossenschaftsmeierei Olpenitzdorf, Post Kappeln (Schlei) — **Reinh. Giede**, Molkereigenossenschaft Bartenstein, Ostpreußen. — **H. C. Kühl**, Milchzentrale Heiligenhafen i. Holstein. — **Karl Böhm**, Molkereifachmann, Simelsdorf b. Nürnberg. — **L. Kowitz**, Molkereiverwalter, Schönbruch-Ostpreußen. — **R. Oschmann**, Meiereibetriebsleiter, Hohn, Kreis Rendsburg. — **Hinrich Hartmann**, Meiereibetriebsleiter, Meierei-Genossenschaft e. G. m. b. H., Frestedt. — **Hugo Riechelmann**, Betriebsleiter, Meiereigenossenschaft Loop, e. G m. b. H. — **Gustav Sell**, Betriebsleiter, Meierei Stenderup bei Gelting. — **P. Wiese**, Betriebsleiter, Gen.-Meierei Eichede i. Holstein. — **N. Mahlstedt**, Betriebsleiter, Hohenfelde, Kreis Plön.

Laboratorium Dr. Voss, Lübeck.

Neueste Elektrospülmaschine
D.R.G.M. „Klein-Lloyd" D.R.Pat.

mit gründlicher Nachspülung
liefert preiswert
Wilhelm Blöcher
Kellereimaschinenfabrik
Rüsselsheim a. Main.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf, 8
Jenaerstraße 18.

75 Pfg. Nasse Zuckerschnitzel
fco. Berlin, 60 Pfg. Hildesheim
Kartoffelreibsel
45 Pfg. Landsberg Warthe.
Hohenstein & Fehlan, Berlin Steglitz H.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen
erste Preise und goldene
Medaillen erziehlen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Zwei Stück auf Lager stehende
Zentrifugen
(1 Lanz und 1 Westfalia) mit dir. Antrieb, in gutem Zustande, je 1000 Liter stündliche Leistung, weil für meinen Betrieb zu klein, zu sofort zu verkaufen. (7961
Zentral-Molkerei Treptow a. Rega (Pomm.) Telefon 239.

Neuer
Lübberscher Automat
neueste Ausführung für runde und lange Käse, mit Ablegevorrichtung, Stundenleist ca. 14 000 Stück,
Lübbersche Granitwalzenmühle,
ca. 40 Zentner Stundenleistung, beide Maschin. waren nur ½ Jahr im Gebrauch gewesen, preiswert zu verkaufen. (8128
Wiersing, Molkerei Beeskow, Mark
Telefon 283.

MILCH UND JOGHURT FLASCHEN

EINHEITSFLASCHE „DIN"
HALLESCHE PFANNERSCHAFT
GLASHÜTTEN
SENFTENBERG N/L

Zwei gebrauchte
Milchtransport-Wagen
Ladefläche 300 × 117 cm. und 280 × 110 cm. zu verkaufen. (8031
Molkerei Walter, Usedom i. Pom.

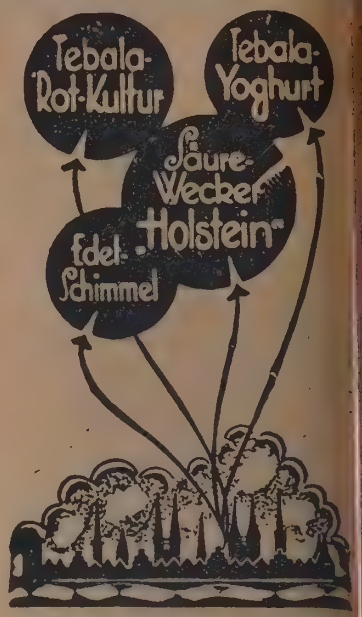
Abtropf- und Förderanlagen
für Milchkannen
Einfach in Wartung und Bedienung

Wilhelm Fredenhagen
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Offenbach a. Main

Käsewannen
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.
Milchbassins — Milchständer
Isolierbehälter

Zur Erzielung unbedingt reiner Milch:
Sindermann's Wattefilter „Konservativ" D.R.P.
Herr Graf Stosch, Hartau Krs. Sprottau, schreibt:
„Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht verfehlen, meiner vollsten Zufriedenheit mit dem in jeder Beziehung vorzüglich arbeitendem Wattefilter „Konservativ" Ausdruck zu geben."
Herr G. v. Nathusius Hundisburg schreibt:
„Ich sah bei Herrn v. Krosigk - Eichenbarleben Ihre Wattefilter „Konservativ" die mir sehr gut gefielen und bitte mir zu liefern usw."
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann - Mallmitz
Strecke Sagan-Liegritz

Bedruckte, geprägte und kaschierte
Zinn- und Aluminiumfolien
Stanniolfabrik Arthur Wolff, Breslau 1.



Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Wegen Umstellung des Betriebes sind billig abzugeben
Dampfmaschine,
Bergd. Eisenw., sehr gut erhalten, und ca. 26 PS.
Dampfkessel,
20,5 qm. Heizfläche, 6 Atm. Näh. Angaben auf Anfrage. (8017
Dampfmolkerei Löningen in Oldb.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Käsekisten
liefert Mannebacher Sägewerk
Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.

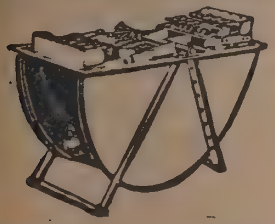
Ersatzteile
zu Jepsen'schen Optimus-Maschinen nach Original-Zeichnungen zu Original-Preisen.
Gestellung von Fachmonteuren.
Harry Jepsen, Technisches Büro, Flensburg.

Neue
Bahnbescheinigungs-Bücher
nach den Vorschriften der Reichsbahn
(Dinformat A 5, 6a)
Preis pro Stück 1.50 RM.
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

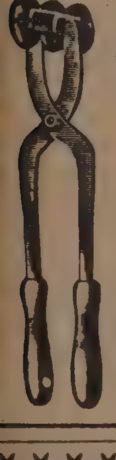
Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.
älteste Spezialfabrik Deutschlands

Gelegenheitskauf.
Habe mehrere 100 qm. (7253
Wandplatten
weiß und bunt, sehr günstig abgeben.
Bruno Daber, Töpfermeister
Leopoldshall-Staßfurt.


Flaschen-Weichapparat
D. R. P. **„Hakemfa"** D. R. P.
in 4 Größen ab Lager lieferb.
— Umbau v. Radweichern. —
W. Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
Halle/S. Friedrichstr. 69

Bevor Sie **Käsehorden** und **Lenkwagen** kaufen, verlangen Sie Preisliste meiner erstklass. Fabrikate
Otto Schulze, Käsehordenfabrik Bockenem (Harz).

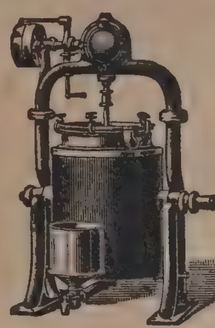
Aluminium-
Milchbehälter, Isolierbehälter, Käsewannen
fertigt als Spezialität zu sehr günstigen Preisen an (6945
Robert Nebel, Molkereigerätefabr., Hildesheim, Postfach.

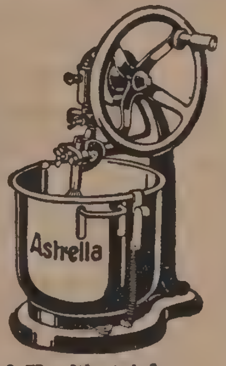

Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

****
Beste, frische Oldenburger
Trink-Eier
mit und ohne Stempel in 3 Sortierungen liefert (7652
A. gr. Darrelmann, Werlte.
****

Beim Transport von Milchflaschen
im
Rowac-Milchflaschen-Kasten
größte Sauberkeit.

Besonders starke Ausführung — Unbegrenzte Haltbarkeit
Rostsichere Feuerverzinkung — Leichte Reinigung
Kräftige Tragbügel vermeiden Beschädigungen der Flaschenköpfe.
Robert Wagner, Flaschenkasten-Fabrik, **Chemnitz-Mo.**


Spezialfabrik für
Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.



Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen
Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.

Brunnenbauten!
Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen für großen Wasserbedarf und feinkörnige Schichten mit unseren
Spezialfiltern D. R. P. 45 1928
Feststellung von Wasseradern mittels Wünschelrute.
Gebrüder Hamann, Magdeburg.
Telefon.: 2168 und 9370.
Filiale Hannover, Telefon West 8017.

Hochglanzverzinnung im Vollbade
der
Allgem. Berliner Verzinnungs-Anstalt H. Neumüller & G. Weiß
Berlin S.O. 36, Lübbenerstraße 3, Gegründet 1906.
Spezialität: Aufarbeitung von Milchtransportkannen.
20 Ltr. Kanne mit Bügelverschluß . . . . 6.00 RM.
40 Ltr. Kanne „ „ . . . . 9.50 RM.
50 Ltr. Kanne „ „ . . . . 13.00 RM.
bei Übernahme größerer Posten. Preise ab Werkstatt Berlin ohne Gummiring. Beste Ausführung. Erste Referenzen. Sendungen nach Berlin Görlitzer Bahn, bahnlagernd.

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist
Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz
(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 M
Zentner 50.— M
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:
Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5.— M, Ztr. 40 M
Käsereife Schnell-Reif-Mittel
Postpak. 7.— M, Ztr. 60 M
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämt. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Quargpressen
und
Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Pinneberger Pantoffel-Fabrik
bietet günstig an:
Schmiede mit hohem Blatt . 2.70
Flensburger 2.70
Rindleder-Zweischnaller m. Filz 8.—
dto., Wasserlasche, ohne Filz 8.—
Galoschen . . . . 5.—
Kappschuhe . . . . 5.—
Leder-Korkpantoffeln . . . 9.50
Alles in prima Verarbeitung.
Sofortige Liefer. gegen Nachnahme
C. Ritz, Pinneberg.
Gegr. 1878. (7853

Eine doppeltwirkende (8070
Kohlensäure-Kühlmaschine
(Bergedorfer Fabrikat), für direkte Verdampfung, 6700 Kalorien leist., mit Vor- und Tiefkühler, 2 Jahre im Betrieb gewesen, wegen Ansch. einer stärkeren Maschine preiswert abzugeben. Dieselbe ist noch ca. 3 Wochen im Betriebe zu besichtig.
Molkerei Robert Herold,
Erfurt, Fischmarkt 6.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Verkaufe billig: (7397
1 Homogenisiermaschine, 1000 Liter
1 Heißwasserpumpe, 500 Lt. stündl.
1 Kaltwasserpumpe, 1500 L. stündl.
1 Dosen-Verschlußmaschine.
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Harzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondel
Kistenfabrik u. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert
zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25961
Einkauf und Verkauf
von Fässern aller Art.

Butterformen aus Ahornholz

Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Für 1 Mark
erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 56 S
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden Gedichte usw., 48 S
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16

B u t t e r t o n n e n

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

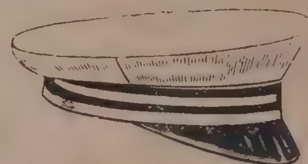
Schweinestall-Einrichtungen m. Bode's Trog für Vorder-Wänden
Tausendfach bewährt

Broschüre 9 „Was ist beim Bau eines Schweinestalls zu beachten" gratis.
Friedrich Bode Ostingersleben Bez. Magdebg.

Kirolit ist anerkannt der beste Anstrich für **MOLKEREI-RÄUME** Stallungen, Geschirrkammern, Maschinenräume, Küchen. — Der Anstrich ist vollkommen geruchlos, wird sofort steinartig hart, ist sauber glänzend abwaschbar, unempfindlich gegen Säuren und schützt gegen Feuchtigkeit. Erstklassige Referenzen. Prospekte gratis und franco.
Alleinige Fabrikanten: Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H., Wiesbaden.

Preise ermäßigt! **Qualitäten verbessert!**

Molkereimütze Reichert
ges. geschützt



echt Leder- od. Celluloidschirm	2 Bez.	4,50 M,	3 Bez.	5,50 M
echt Leder- od. Celluloidschirm, weiß Seide			2 Bez.	8,— M
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide				5,50 M
Jacken, Kadett, breitgestreift	1 reih.	6,50 M,	2 reih.	7,50 M
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual.	1 reih.	7,75 M,	2 reih.	8,50 M
Jacken, Köper, weiß	1 reih.	6,50 M,	2 reih.	7,— M
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen	1 reih.	6,75 M,	2 reih.	7,50 M
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität	1 reih.	7,25 M,	2 reih.	8,50 M
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität	1 reih.	7,75 M,	2 reih.	8,50 M
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen beste Qualität	1 reih.	8,— M,	2 reih.	8,75 M
Jacken, Satin, weiß	1 reih.	7,— M,	2 reih.	7,50 M
Jacken, Satin, Stehumlegkragen,	1 reih.	7,50 M,	2 reih.	8,— M
Jacken, Satin, feingestreift	1 reih.	8,25 M,	2 reih.	9,— M
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr.,	1 reih.	8,50 M,	2 reih.	9,25 M
Jacken, Satin, feingestreift, beste Qual..	1 reih.	9,25 M,	2 reih.	10,25 M
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr.	1 reih.	9,75 M,	2 reih.	10,50 M

Jacken, blau, (Arbeits-) 1 reih. 4,25 M, beste Qual., 1 reih. 6,50 M
Hosen, blau (Arbeits) 4,25 M, Pilot (blaugestreift) 7,50 M
Schürzen, blau, 80 × 100 2,— M, Dowlas weiß, 80 × 100 2,— M
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang 2,50 M
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang 3,50 M
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 3,75 M
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 M
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 M
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 5,— M
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm 6,— M
Schutzmäntel, Nessel (hell) 6,— M, Köper, weiß 10,— M,
Khaki, (hellbraun) 10,50 M, Nanking (grau) 8,25 M
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest 30,— M
Pantoffel 2,20 M, **Holsteiner Form** 2,80 M, **Galoschen**, beste Qual., 4,50 M

Frauenschutzkleidung:

Schutzmantel, Nessel 5,50 M, beste Qual. 6,50 M, weiß Linon 6,75 M
Nanking 6,75 M, Khaki 9,25 M, Köper 8,50 M
Kleiderschürze, Nessel 4,— M, beste Qual. 4,75 M, weiß Linon 5,25 M
Nanking 5,75 M, Khaki 7,— M, Köper 6,75 M
Schutzhauben, Nessel 0,90 M, weiß Linon 1,— M, weiß Köper 1,10 M
Nanking 1,— M, Khaki 1,10 M, Panama 1,10 M

Auf Wunsch Preisliste!
Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidung.

Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik Machtsum, Krs. Hildesheim.

Eine gut erhaltene
Thuringia-Käseformmaschine,
sowie Engelm. Quargwolf mit Formmaschine und Lieferwagen gibt ab. Angeb. unter **Harz 3713** durch diese Zeitung.

Achtung! Ausnahmeangebot!
Prima Glanzrohrhorden
60 mal 100 cm mit angeschnittenem Rand zu 2,45 RM pro Stück einige tausend sofort lieferbar.
Heinrich Gerlach
Kisten- & Käsehordenfabrik
Richelsdorferhütte
bei Gerstungen

Bei Bedarf an Formen
und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf, O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

Fischmehl und Fleischmehl
unentbehrlich zur
Schweinemast
liefert jedes Quantum (949
Paul Sohnholtz, Hamburg 5.

Flaschenspülmaschine „Waschfee"
mit Motor Ausnahme-Angebot.
Milchkannen Steckdeckel / Bügelverschl. **20 Ltr.** 10 M / 11 M
Bahnmäßig beschildert 50 ₰ mehr

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8 A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder.
Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15–30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe
Vollmilchschilder u. and. Pfandmarken
Emaillierte Milchverkaufskübel
Flaschenkästen sofort lieferbar
Flaschendrahtaustragekörbe verzinnt
Milchflaschenschnellfüller 36 M
Butterformtische D. R. P.
Milchflaschen zu Hüttenpreisen
Flaschen-Pappverschlußscheib.
34 mm ohne / 42 mm Druck 1000 Stck. 80 Pfg. / 1.10 M
34 mm mit / 42 mm Druck 1000 Stck. 1.— M / 1.30 M
Buttermaschinen / Wagenkannen sof. lieferbar
Schlagsahnemaschinen 50.— M
Telefon Berlin Moritzplatz 10732

Ia Trinkhalme
mit und ohne Papierhülle. (6992
Th. Hasselmann, Trinkhalmfabrik, Altenmarhorst, Post Twistringen.

Sie schädigen sich selbst!

wenn Sie Ihre Molkerei-Drucksachen, Geschäftsbücher und Käseetiketts nicht in der größten Spezial-Druckerei für das gesamte Molkerei-Gewerbe, der **Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim** herstellen lassen. Was schreibt ein Fachkollege: „Bin mit Ihrer Drucksachenlieferung sehr zufrieden, auch die Preise sind trotz bester Ausführung billig." Wenden auch Sie sich an die

Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim

Prima Speisequarg
zu Tagespreisen liefert (7914
Molkerei Peine.

Schlesischer Quadratkäse
schöne, gelbe, speckige Ware, zu bill. Tagespreisen abzugeben. (8057
Niederschl. Käsefabrik, G. m. b. H., Liegnitz.

Sauermilchquarg,
metall- und buttermilchfrei, trocken, zum Tagespreise laufend geg. Kasse gesucht. Beste Referenzen. Ang. erbittet (8055
Ed. Osthoff, Käserei, Essen, Wernerstraße 24 a.

Wir haben noch einige Zentner feinste (8068
Oldenburger Butter
ausgepfund. oder in Gebinden abzugeben. Ebenfalls wöchentlich 1 bis 2 Tonnen guten trockenen
Quarg
gegen Höchstgebot.
Dampfmolkerei Löningen i. Oldb.

Vollfett. Camembert und Brie
gibt an zahlungsfähige Abnehmer ab (8052
Molkerei Herrmann, Breslau, Kreuzburgerstr. 22 und **Hertwigswalde** b. Camenz i. Schles.

Wöchentlich 2 Faß frischen
Quarg,
trockene, einwandfreie Ware, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 8094 an diese Zeitung.

800—1000 Liter süße
Magermilch
hat zur regelmäßigen Lieferung in Käufers Kannen abzugeben (8006
Molkerei Blankenheim (Eifel).

Kaufe laufend
Tilsiter vollfett,
nur erstklassige, schnittfeste Ware, desgleichen auch frischen, trockenen
Sauermilchquarg
und gut gepflegten
Quadratkäse
in einwandfreier Qualität. Angebote mit Preis erbittet (8089
Landsberger Käsefabrik Heinrich Radloff Landsberg a. W.
Fernspr. 266. Gegr. 1897.

Aus unserem modernsten Großbetrieb haben wir noch täglich **mehrere hundert Liter prima**
Schlagsahne
abzugeben zu günstigsten Preisen.
8130) **Milchhof Arnstadt** in Thür.

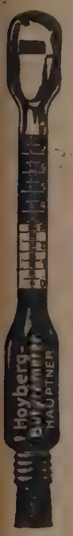
Laufend zu kaufen
gesucht 3000
Vollfett-Camembert.
Angeb. unter **W. 299** an (8111
Heinr. Eisler, Hamburg 3.

Wir haben noch an Kleinhändler bis 300 Liter täglich, Sommer und Winter gleich, prima einwandfreie
Vollmilch
ab Bahnstation Plettenberg abzug. Reflektanten wollen sich unter Angabe von Referenzen melden. 8109
Molkerei Allendorf, e. G. m. u. H., Allendorf (Krs. Arnsberg).

Vollmilch,
1000—1500 Liter, in haltbarer, pasteurisierter und tiefgekühlter Qualität, ganz oder geteilt, auf Jahresabschluß p. sofort od. später abzugeben. Offerten unter **Niederrhein Nr. 8108** durch diese Zeitung.

Suche zum 1. 1. 29
400 Liter tiefgek. Rohmilch.
A. Noack, Neukölln, Donaustraße 116. 7949

Keine Zentrifuge, keine Schwefelsäure
sondern nur
1 Butyrometer,
2 Pipetten, 1 Flasche Hoyberg-Lösung
erfordert die neue
Methode nach Hoyberg
Zur Milch-Fettbestimmung.
D. R.-Patent ang. und Auslandspatente.
Vollständige Ausrüstungen von RM. 19 50 an
Liste **434 H** kostenfrei.



H. Hauptner Berlin NW. 6
Luisenstr 53—55

Käsewanne,
1500 Ltr. Inh., geteilt mit Dampfanschluß, aus verzinntem Kupferblech, fast neu, gegen eine gleiche Wanne nicht geteilt mit 800—1000 Lit. Fassungsvermög. zu kaufen gesucht. Eilangebote erbittet (7692
Molkerei-Genossenschaft Gevelsberg e. G. m. b. H.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Für Ia Sauermilchquarg
bin jederzeit Abnehmer jeglicher Menge gegen höchsten Tagespreis, prompte Kasse!
Von Molkereien, die Sauermilchquarg laufend oder auch nur vorübergehend herstellen, erbitte Angebote!
Louis Davidsohn
Weichkäserei Hagenow i. Mecklenburg
Tel No 80

Dampfkessel-Reinigungen
prompt und preiswert (5714
Erich Woyny jun.
Braunschweig, Königstieg 25,
Stendal, Bergstraße 68.

Kisten
Garnituren u. fertig genagelt, jede Größe, zum Versand für Käse, Konserven usw. Lieferung prompt, sauber u. preisw.
Gustav Sundermeier, Spezialfabrik für Kisten, **Lamspringe in H.**

Butter, Käse, Quarg.

Quarg,
8—10 Tonnen, einwandfreie Ware, zur Schimmelkäserei ab 1. Januar gesucht. Tonnen werden gestellt. Prima Referenzen.
Käserei Groitzschen b. Zeitz. Telefon 1386. (8039

Kasein
Deutsche Molkereien schafft deutsches Kasein.
Es bedeutet das
eine hohe Magermilchverwertung
die Preisregulierung für Quarg und Käse
die zweckmäßige Verarbeitung der Überschußmengen
die Verringerung der Einfuhr von Auslandsware
die Stärkung des Volksvermögens

Sauermilchkäsereien sollten in Zeiten des Quargüberflusses das Kasein für quargknappe Zeiten gewinnen.

Erfahrener Fachmann gibt Vorschläge für die Einrichtung mustergiltiger, wirtschaftlich arbeitender Groß- und Kleinanlagen.

Auf Wunsch Übernahme ganzer Jahresproduktionen zu höchsten Tagespreisen gegen sofortige Kasse.

Gefällige Anfragen u. **L. K. 6492** an diese Zeitung.

Suche zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung einige Zentner pa.

Molkereibutter

bei prompter Abrechnung. (7908

Fritz v. Berg, Molkerei u. Käserei, Essen, Almastraße 8.

1000 Liter

prima Vollmilch

hocherhitzt und tiefgekühlt, sind sof. auf Jahresabschluß von westfälisch. Molkerei zum Industriegebiet abzugeben. Anfragen unter Nr. 7907 an diese Zeitung erbeten.

Ostfriesische Molkerei hat noch sofort täglich 2 bis 300 Liter pa.

Schlagsahne

unter günstigen Bedingungen abzugeben. Molkerei liegt bahngünstig nach allen Gegenden. Anfrag. erbitten unter **A. Nr. 7987** an diese Zeitung.

Molkerei i. Bezirk Osnabrück hat noch täglich ab sofort 120 Lit. erstkl.

Schlagsahne

frei, äußerst günstig zu dem rhein.-westf. Industriegebiet gelegen. Off. unter D. F. Nr. 7988 an diese Ztg.

Prima Speisequarg

sow. pa. metall- u. buttermilchfreien

Trockenquarg

hat regelmäßig abzugeben. (7982

Molkerei Blankenheim (Eifel).

Suche noch eine Dauerbelieferung von gesund. und trocken.

Sauermilchquarg

nach Hildesheimer Notierung bei Monatsabrechnung. Angebote erbeten unter **B. K. 7985** an diese Zeitung.

Prima Käsequarg,

trocken, metall- und buttermilchfrei, sowie

prima Speisequarg

süß und geschmeidig, hat noch abzugeben. (8001

Zentralmolkerei Tennstedt in Thür. Probetonnen gegen Nachnahme.

Molkereiproduktengroßhandlung

sucht wöchentlich noch bis zu 20 To. prima

Molkereibutter

ohne Salz. Zahle für eine pa. Ware bis zu Mk. 8 — über Berliner Notierung. Prima Bankreferenzen stehen zur Verfügung. Angebote erbeten unt. **Nr. 7978** durch d. Ztg.

Prima

süßen Speisequarg

zarten Vollmilchquarg, schönen Labquarg für Käsereien, allerf. Süßrahmtafelbutter

in ½ Pfd.-Stücken und in To.,

allerfeinste Teebutter, ohne Salz in ½ Pfd.-Stücken und in To.,

lang haltb. 33prozent. Schlagsahne, auch in kleinen Quantitäten, offer

Centralmolkerei Schkölen in Thür., Zeitz—Camburger Bahn.

Vertreter gesucht!

Molkerei zwischen Leipzig, Chemnitz und Dresden gelegen, hat noch regelmäßig mehrere Tonnen

Quarg

abzugeben. Offert. unter Nr. **8028** an diese Zeitung.

Wir offerieren auf dauernde Lieferung 12—1500 Liter erstklassige, dauerpasteurisierte und tiefgekühlte

Vollmilch

an nur solvente Abnehmer. Molkerei ist mustergültig eingerichtet, liegt günstig zum rheinisch-westfäl. Industriegebiet und ist in der Lage, an heißen Tagen ein unbeschränkt. Quantum zu liefern. Sämtliche Mitglieder unserer Genossenschaft sind dem staatlichen Tuberkulose-Tilgungsverfahren angeschl. Gefl. Angebote sind zu richten unter **M. H. Nr. 7856** an diese Zeitung.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736

Telegramm-Adresse: „Buttermünch"

Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Bin laufend Abnehmer von

Molkerei-Butter, Holländer Edamer, Tilsiter und Schweizer-Käse

und erbitte äußerstes Angebot. Angebote unter **7912** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren neueingerichteten Betrieb Abnehmer für Ia 20 prozentigen grünen

Stangenkäse

Jahresabschluß erwünscht. Gefl. Angebote nach der Kemptener Notierung erbeten. (79 58

Molkerei Egling, Bahn-Augsburg-Weilheim.

Emmentaler-Käse

finnischen Sauermilchquarg

aus ständigem Kommissionslager liefern

Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Quadrat-Käse

in guter, halbreifer Ware hat abzugeben (7984

Molkerei Waren G. m. b. H., Waren in Mecklbg.

Großhandlung in rh.-westfl. Industriegebiet sucht

Vertretung

für

Butter u. kondens. Milch

Es kommen nur leistungsfähige Groß Molkereien in Frage. Offerten unter **8107** an diese Zeitung.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen

Thüringer Stangen- u. Bauernkäse

Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Suche Dauerlieferanten für ei... klassigen (5...

Quarg

Stahl

Olvenstedt b. Magdeburg. Fernsprecher 917.

Gebr. Kunert Cottbus

Gegründet 1894

sind ständige Abnehmer von

Butter, Käse, Quarg

Molkereibutter

jed. deutschen u. ausländ. Herkun... liefert in feinster Qualität

Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstr. 28.

Fernruf: 80 025.

Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne

Frühstückskäse in Pergament

Speisequarg

hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (268...

Molkerei Neunheilingen in Th...

Kasein

feinste Qualität liefert

August Nielsen, Hamburg 36

Telef.: C4 Dammtor 0879

Telegramm-Adr.: Kasein

Lab- und Sauermilchquarg,

metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (7775

Michael Greiner & Sohn, Käserei, Knauthain, Bezirk Leipzig.

Station Knauthain.

Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lohmann & Voss Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85

Tel.-Adr.: Lohvoss.

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528

Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück

Prima Speisequarg

süß u. geschmeidig, hat n. wöchentlich einige Zentner abzugeben

Molkerei Liebenow, Krs. Greifenhagen in Pomm. (7916

Habe ca. 500 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

abzugeben. (7915

H. Schindler, Dampfmolkerei Tschernow (Warthebruch).

…nser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

…h. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
…sum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

…ulius Klockgeter
G. m. b. H.
Buttergroßhandlung
…ldenburg i. O.
…mpfiehlt sich den zukaufenden …olkereien als Lieferant In- …nd Ausländischer Butter.

Quarg,
…iche ,einwandfreie Ware, noch …chentlich einige Tonnen gesucht.
…nrad Willke, Käsefabrik, Harsum
Gegründet 1894. (7876

Quarg
kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Delikateßkäse,
…—40 prozent., 100 Gr., Steinbuscher, …t, goldgelb, nur an zahlungsfäh. …rmen. (7643
Käserei Anger-Wall, Post Miesbach.

Molkereien
die dauernd 5 Faß Butt- r wöchentlich zu liefern vermögen, werden um Zusendung von 1 Probefaß gebeten. Nur allerfeinste Qualität kommt in Frage. Erste Sicherheiten. Beste Referenzen.
…egr. 1901
Paul Lindner, Halle a. S.

Sauermilchquarg,
…ocken und buttermilchfrei zur lau…nden Lieferung gesucht. Zahle f. …irklich gute Ware die höchsten …agespreise. Kasse nach Wunsch.
Reinhard Karraß, Käsefabrik, gegr. 1903,
Senftenberg-L. Fernruf 153.

Leistungsfähige Camembertfabrik …at lfd. abzugeben prima vollfetten
Camembert,
…o. viertelfetten in Pergament, in …ollen zu 5 und 10 Stück, evtl. in …isten zu 48 Stück, lose verpackt. …robesendungen unter Nachnahme.
Molkerei und Camembertfabrik Rudolf Maßberg, (7611
Berge, Kreis Bersenbrück.

…ab- und Sauermilchquarg
…r regelmäßigen Lieferung in einwandfreier Beschaffenheit …cht (7443
Karl Lehmann
Käsefabrik
Böhlitz-Ehrenberg-Leipzig
Fernruf 42054.

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a
Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter
Inlandbutter ★ Auslandbutter
Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Max Meyer
Buttergroßhandlung
Dresden N. 6, Albertstr. 21
Fernruf: 56844 und 54625 Tel.-Adresse: Buttermeyer.
Ich bin jederzeit Abnehmer von nur **allerfeinster Butter** bei sofortiger Abrechnung und Kasse eventl. Sicherheit. (6103

Paul Birkholz
Vertreter der Firma
W. Hellesen & Co., Kopenhagen
Berlin NW. 21, Essenerstr. 22
Fernruf Moabit 1092
empfiehlt sich den hinzukaufenden Molkereien für den Bezug von
Estnischer u. Lettischer Butter
direkt ab Stettin, stets frisch, in allerfeinsten Qualitäten und zu billigsten Preisen. Ich bitte Offerten anzufordern.
Spezial-Lieferant für Molkereien.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Helmuth Selm
Butter-, Käse- und Fleischwaren - Großhandl.
Stettin
Augustastr. 7
Fernsprecher: 7456—57
Telegr.-Adr.: Selmhelmuth

Speisequarg,
prima süße, geschmeidige Ware sow. prima tiefgekühlte
Schlagsahne
gibt laufend ab (4484
Willy Loede, Molkerei u. Käserei, Miebacher Mühle, b. Drabenderhöhe. (Rheinland)

Suche laufend wöchentlich 30 bis 40 Zentner
Abfall- bzw. Vorbruchbutter
zum Einschmelzen, auch 10—15 Ztr. frische Tafelbutter in Tonnen gegen prompte Kasse zu kaufen. (6904
Guts-Dampfmolk. u Geflügelfarm Heupel, Eching bei Schleißheim.
Telefon: Schleißheim Nr. 021 181.

J. A H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik, ist stets Abnehmer von Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147. 6603

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlg.
Berlin O., Blumenstr. 98

Delikateß-Kochkäse
Dosen zu 1, 2, 5 u. 10 Pfd.,
Sahneschichtkäse, Camembert, Frühstückskäse
allerfeinste Qualitäten, äuß. billig.
Molkerei Stederdorf, Kreis Peine. 6631

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft Buttergroßhandlung, Stettin, Friedrich Carlstr. 28.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin.
Telefon: Stettin 36 744.

Quarg,
frisch, trocken und einwandfrei, kauft ständig zu höchsten Preisen.
Oppelner Großkäserei
Bruno Schneider, Oppeln.
Fernruf: 287.

Suche noch wöchentlich einige To. trockenen, metall- u. buttermilchfr.
Quarg
von Dauerlieferanten mit Preisangebot. (7847
Albert Strumpf, Käsefabrik, Wanzleben, Bez. Magdeburg, Promenade 13 b.

Milchwirtschaftlicher Verlag
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1928.

Molkerei=Kalender für 1929 mit gesetzlichen Bestimmungen und Tabellen. 2.50 ℳ.

Bünger, Prof., Dr., Bericht über eine Prüfung von Milchfiltern und Melkeimern in der Praxis. 15 S. 0,30 ℳ.

Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. den Molkereipraktiker. 92 S. 1,50 ℳ.
—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 ℳ.
Kreischmer, Kurt, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 2,— ℳ.

Lichtenberger, Prof., Dr. B., Dipl.=Ing. Schäffer und Reg.=Baumstr. Dyrenfurth, Milchkammern. 36 S. 0,40 ℳ.

Mann=Brader, Milchgeldberechnungstabellen für Bezahlung nach Menge und für Bezahlung nach Fettgehalt. (Näheres durch Sonder=Inserat und auf Anfrage.)

Meyjahn, W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. 1/1 L. geb. 4,50 ℳ.
Das Molkerei=Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte, usw.) 48 S. —,50 ℳ.
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten. 56 S. —,50 ℳ

Erscheinungen aus 1925/27:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926. 3,— ℳ.

Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 ℳ.

Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S. 1926. 5,— ℳ.

Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— ℳ.
—,— Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 ℳ.
—, Die Molkerei=Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— ℳ
—, Der Molkerei=Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 ℳ.
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog., zus. 4,— ℳ.
Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung d. Milchversḷ. größ. Ortsch. 40 S. 1,— ℳ.
Kuhlig, Dipl.=Ing., Die Warmwasserversorgung d. Molkereien. 17 S. 1927. —,40 ℳ.
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf=Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 ℳ.

Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— ℳ.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden 121 S. 2,50 ℳ.
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 ℳ.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 ℳ.
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— ℳ.

Käserei=Bücher:

Betz=Lipp, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 3. Auflage in Bearbeitung, erscheint im Januar.
Branois=Bulenschon, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbild. 4. Aufl. 1927. 2,— ℳ
Kneutinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— ℳ.
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— ℳ.
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— ℳ.
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. —0,40 ℳ.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— ℳ.
Törs, Antal, Ungarns Milchwirtschaft sowie Käsesorten. 20 S. 1927. 0,50 ℳ.

Zeitschriften:

Molkerei=Zeitung. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends. 42. Jahrg. Postbezug monatlich 2,— ℳ.
Die Käse=Industrie, Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse=Industrieller. Zeitschrift für die Sauermilchkäserei, monatlich 1 Heft. Postbez. viertelj. 2,— ℳ.
Die Milchkontrolle, Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft. Postbezug viertelj. 1,50 ℳ.
Die Milcherzeugung, Nachrichtenblatt für Milchlieferanten. Preis bei Mengenbezug 3 ₰ das Stück, darauf 20 Prozent Rabatt bei Jahres=Abonnement.
Milchwirtschaftl. Literaturbericht d. Preuß. Versuchs= und Forschungsanstalt Kiel. Erscheint seit Januar 1928 monatl., 1 Heft von etwa 52 Seiten je 2,50 ℳ.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 220 Molkereien

BERLIN C 25 Dircksenstr. 26—27 | **DRESDEN-N** Bautznerstr. 3 | **BRESLAU 8** Klosterstr. 6
STETTIN Kronenhofstr. 15 | **ROSTOCK** Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431

Mannfried 50 Mannfried
1878 1928

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Harzer Käsefabrik Russo & Comp.
Wernigerode am Harz
gegründet 1883 gegründet 1883
kauft jeden Posten **Quarg** zu den höchsten Preisen und erbittet Angebote.
Kassa nach Wunsch!

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952 Tel.-Adr.: „Michaelishandel

Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Feinste Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.

für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Prima trockener
Standquarg,
4 Prozent gesalzen, äußerst preis abzugeben. Probetonne unt. Na nahme. (76
Otto Rost, Käsefabrik, Langenöls, Bez. Liegnitz.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Schlagsahne, schles Kümmelstangen, Korb= u. Frühstückskäse
in bekannter Qualität gibt ab
5084) Molkerei Könnern a. S.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprecher 2 18 72
HANNOVER

So lange Vorrat reicht
prima speckigen Limburger i. Blau druck 0.38 per Pfd. inkl. Verpack ab Lübeck. Unbek. nur Nachnahm
Ernst Dreger, Lübeck, Lindenstr. 18
Fernr. 21 945. (631

Goldgelbe
ff. Harzer= und Bauernkäse, 60 er liefert billigst (410
Carl Bruns,
Central=Käsefabrik Algermissen.

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für einige größere Plätze werden Vertreter oder Grossisten gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (285

Haben regelmäßig frischen
Speisequarg
abzugeben. (631
Central=Molkerei Calldorf.

Das beste Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert ist ein gutes Fachbuch:

Für Molkerei-Besitzer, -Pächter und -Verwalter:

***Lichtenberger**, Dr. Berthold, Prof., Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechnischen Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbildungen und 29 Tafeln auf Kunstdruck, in Leinen gebunden. Preis 10,00 *M.*

Dieses von Autoritäten geradezu glänzend beurteilte Werk darf in keiner Fachbibliothek fehlen.

Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen
für Bezahlung von 10,1—15 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 15,1—20 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 20,1—25 Pfg. je Liter
für Bezahlung von 3,1 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 3,5 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 3,6 Pfg. je Fettproz.
für Bezahlung von 4 Pfg. je Fettproz.

Preis jeder Tabelle 5.— *M.* Weitere Tabellen sind in Vorbereit.

Die **Mann-Brader-Tabellen** sind anerkannt das beste Hilfsmittel für die Milchgeldberechnung. Bei ihrer Verwendung benötigt man nur noch ein Drittel der bisher darauf verwandten Zeit

Für Molkerei-Lehrlinge und jüngere Gehilfen:

Frost, Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Übungsbogen. 4 *M.*

Ein unübertreffliches Werk für den Selbstunterricht.

***Lipp**, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 *M.*
Dies unter Mitwirkung von Albert Fischer, Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth, Hildesheim verfaßte Buch hat folgenden Inhalt: Milchbildung und Milchertrag — Milchgewinnung, -Behandlung und -Beförderung — Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch — Die Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Butterei — Käserei — Milchversand — Schlagsahneherstellung — Joghurt — Kefir — Milchkonserven — Kondensmilch — Trockenmilch — Molkeneiweiß — Milchzucker — Kasein — Untersuchungsmethoden — Milchbezahlung — Milch-, Butter- und Käseschauen — Der maschinelle Betrieb — Schweinezucht und -Mast.
Für die Einführung ins Molkereiwesen gibt es keine bessere Schrift, sie muß deshalb im Besitze jedes Lehrlings sein.

***Sobbe**, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftl. Lehranstalten. 2. Auflage. 96 Seiten. 2,50 *M.*

Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt, Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium.

Käsereibücher:

Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Auflage. Bearbeitet von Hans Butenschön. 64 Seiten. 1927. 2,00 *M.*

Inhalt: Herstellung von Quarg, Untersuchung und Begutachtung desselben — Das Käsereigebäude — Maschinen und Geräte — Die Herstellung von Harzer — Käsefehler — Desinfektion der Käsereien — Schimmelkäse — Berliner Goldleisten — Mainzer — Olmützer — Käse nach Krumbach — Berliner Kuhkäse — Sahneschichtkäse — Speisequarg — Kochkäse aus Sauermilchquarg und aus Labquarg (Lassenkäse) — Kräuterkäse — Nieheimer Käse — Reib-, Schmier-, Streichkäse u. andere.

Kneuttinger, Eduard, Limburger Käserei. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker, Steinbuscher. Preis 2,00 *M.*

Kretschmer, Kurt, Sauermilchkäserei. Quargkäserei mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 16 S. Preis 2,00 *M.*
—, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 2,00 *M.*

Müller, L., Holländer und Tilsiter Käserei, m. 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,00 *M.*

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Pr. 2,00 *M.*

Taschen-Kalender:

Milchkontroll-Kalender 1929. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte. 2,50 *M.*

Das Buch enthält alle für die täglichen Eintragungen nötigen Formulare, sowie alle zum Nachschlagen erforderlichen Tabellen.

Molkerei-Kalender 1929. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute. 2,50 *M.*

Beide Kalender sind in schönem Kunstleder-Einband gebund.

Für jeden Molkereifachmann:

***Bünger**, Prof., Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. m. 23 Abbild. 3,00 *M.*

Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 87 Seiten mit 2 Tafeln. 1,80 *M.*

***Dibbern**, Dr. H., Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 Seiten. 5,00 *M.*

***Fischer**, Albert, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 Seiten mit vielen Abbildungen. 2,50 *M.*

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.

*—, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 *M.*
Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — Künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme und Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine — AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.

*—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb 129 Seiten mit vielen Abbildungen. 3,00 *M.*
Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.

*—, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 Seiten mit 30 Abbildungen. 3,00 *M.*
Dies Buch ermöglicht es, das Ergebnis jeder im Betriebe vorkommenden Berechnung ohne Anwendung von Formeln direkt abzulesen.

Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse. 92 S. 1,50 *M.*
Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung und Verwendung von Reinkulturen.
Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 Seiten mit 37 Abbildungen. 1,50 *M.*
Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Hesse, Dr., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 59 Seiten. 2,50 *M.*

Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften (Städt. Milchversorgung). 40 S. 1,00 *M*

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 Seiten mit 10 Abbildungen. 2,50 *M.*

***Neysahn**, W. u. E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 Seiten mit 56 Abbildungen. 4,50 *M.*
Inhalt: 1. Teil. Das Grünland: Weiden und Wiesen — Pflege der Grünlandflächen — Wiesenunkräuter — Weidegang und Milchergiebigkeit. — 2. Teil. Futtermittel: Rückstände aus der Gärungsindustrie — Aus den Müllereien anfallende Futtermittel — Rückstände aus der Zuckerindustrie und bei der Rübenernte anfallende Futterstoffe — Kraftfuttermittel aus Oelmühlen — Silage von Grünfuttermitteln — Konservierung durch Trocknung und dazu erforderliche Anlagen — 3. Teil. Haltung und Pflege des Milchviehs: Milchviehstall — Konservierung des Düngers — Aufzucht des Jungviehs — Pflege der Milchkuh — Fütterung des Milchviehs — Milchzeichen — Zurückhalten der Nachgeburt bei Milchkühen — Zähmelkigkeit und Milchfluß der Milchkühe — Eisenbahntransport der Rinder — Rinderrassen, Milchmenge und Zusammensetzung der Milch — Wird der Milchertrag durch Bewegung und Arbeit der Milchkühe beeinflußt? — Kontrollvereine und Ausstellungswesen — Deutsches Rinderleistungsbuch — Infektionskrankheiten der Kühe. — 4. Teil. Milchgewinnung. Handmelken — Maschinenmelken — Die Milchkammer — Seihen der Milch — Kühlen der Milch — Verwertung der Milch.
Das vorstehende umfangreiche Inhaltsverzeichnis verrät eine geschickte Stoffgliederung und ermöglicht das schnelle Auffinden der im Augenblick gerade gewünschten Abhandlung. Das Werk ist deshalb als Nachschlagebuch gleich wertvoll als Lehrbuch. Die wundervolle Ausstattung und der schöne Ganzleinen-Einband lassen das empfehlenswerte Buch auch als willkommenes Geschenk an junge Landwirte erscheinen.

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 Seiten. 1,50 *M.*

Ungnade, Otto. Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. m. 15 Abb. und 3 Tafeln. 1926 2,00 *M.*

Liederbuch für Molkereifachleute. 56 S. 0,50 *M.*

Das Molkerei-Jubiläum. Prologe, Reden Gedichte. 48 Seiten. 0,50 *M.*

Alle mit * versehenen Bücher werden in schönem Leinenbande geliefert, alle anderen sind dauerhaft kartoniert. Auch Lieferung aller sonstigen Bücher. Preisverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim
Fernsprecher 2138
Postscheck-Konto Hannover 37
Postsparkasse Wien D 90537

In Ost- Süd- West- Nord- Deutschland,

in allen Provinzen

schätzt man

Astra- und Alfa-Laval Maschinen

wegen ihrer hohen technischen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

Bergedorfer Eisenwerk Aktiengesellschaft Astra-Werke Bergedorf - Hamburg

[..]utsche Molkereien verwenden Säurewecker „Holstein“

Jetzt wohl die beste Reinkultur der Gegenwart.

Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes

hängt nicht zuletzt vom zweckmäßigen, vorteilhaften Einkauf der Bedarfsartikel, Maschinen und Geräte ab.

Anerkannt gut und preiswert

kaufen Sie sämtliche Molkerei- und Käsereigeräte und -Bedarfsartikel vom ersten und größten Spezialgeschäft

CARL MANN / HILDESHEIM

Buttertonnen,

(neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität.

Max Wünschmann, Leipzig Leu.

Telefon: 41315

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

THE LIBRARY OF THE
JAN 30 192?
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Fachblatt

für die

...issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röber-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u Donnerstag nachm. ...sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...r 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages Erfüllungsort Hildesheim

... 149 **Hildesheim,** den 22. Dezember 1928 42. Jahrgang.

Des Weihnachtsfestes wegen wird in kommen-der Woche nur

eine Ausgabe

der Molkerei-Zeitung erscheinen. Diese wird am Freitag, 28. Dezember zum Versand gelangen.

Staatshilfe oder Selbsthilfe?

Die land- und milchwirtschaftlichen Probleme im Spiegel des Kölner Bankiertages.

Von Felix Ulrich Ostmeyer-Düsseldorf.

Wenn man nach den Ursachen forscht, aus denen die Notlage der ...ndwirtschaft entstanden ist, so sollte man die eine nicht vergessen, ...vielleicht die Wurzel des Uebels ist: die wirtschaftliche Abge-...schlossenheit der Landwirtschaft innerhalb der deutschen Gesamt-...rtschaft. Eine Abgeschlossenheit, die freilich heute nicht mehr in ...n Maße besteht wie ehedem, die zeitweise jedoch einer Verein-...nung gleichsam und eine wachsende Entfremdung gegenüber den ...dwirtschaftlichen Fragen in den übrigen Wirtschaftskreisen zei-...te.

Die wir nach dem Kriege in den allgemeinen Fragen der Wirt-...aft lernen mußten, nicht nur europäisch, sondern in Kontinenten ...denken, wissen, was die Abgeschiedenheit eines Landes in der über-...tionalen Wirtschaft bedeutet. Wir wissen, daß die Lebensfähigkeit ...es Landes ohne die mannigfachen wirtschaftlichen, kulturellen und ...itischen Wechselbeziehungen zu den übrigen Ländern der Erde ...rechthin unmöglich ist. Um wieviel notwendiger als die über- und ...ernationale Verbundenheit ist jedoch die nationale, d. h. das ...chsel- und gegenseitige Zusammenwirken aller Wirtschaftskräfte zu ...er erfolgreichen Entwickelung des eigenen Landes. Man kann ...gen, daß erst die völlige Harmonie aller Wirtschaftsinstrumente im ...genen Vaterlande auch den erfolgreichen Einsatz in das große ...chester der Weltwirtschaft verbürgt.

Es ist durchaus keine neue (wunderbare!) Weisheit, die bekun-...t, daß eine gesunde, aufstrebende Landwirtschaft, in der die Milch-...rtschaft heute den wichtigsten und einträglichsten Betriebszweig ...det, das Fundament einer blühenden Volkswirtschaft ist. Jeder ...nftige Nationalökonom hat das seit jeher bestätigt und ein altes ...richwort sagt: Hat der Bauer Geld, so hat's die ganze Welt. ...her ist es auch ohne weiteres klar, daß das Fundament mit den ...rigen Pfeilern und Bausteinen des ganzen großen Wirtschafts-...bäudes eines Landes aufs engste verbunden sein muß.

Leider war, wie erwähnt, die wirtschaftliche Entwickelung ...utschlands im allgemeinen landwirtschaftsfremd, in einzelnen poli-...chen Lagern sogar landwirtschaftsfeindlich. Es würde zu weit ...hren, hier die politische Seite oder gar die „Schuldfrage" dieser ...r sich bedauerlichen Entwickelung zu untersuchen. Ohne weiteres ...t sich aber die Fremdheit in landwirtschaftlichen Fragen aus der ...tig zunehmenden Industrialisierung Deutschlands und aus der ...eraus starken Zunahme und Ausdehnung der großen und größeren ...ädte erklären, also aus der wachsenden Bevölkerungsdichte auf ...gem Raume mit ganz anders gearteten Lebensbedingungen als ...nen auf dem Lande. Schon hierdurch entstanden rein zwangsläufig ...egensätze zwischen Stadt und Land, zwischen der Agrarwirtschaft, ...e sich verdrängt fühlte, und den übrigen Berufs- und Wirtschafts-...ruppen, Gegensätze, die bei der bekannten deutschen Veranlagung ...r Gründlichkeit in Streitfragen oft gründlich genug verfochten ...urden. Unleugbar geriet so die deutsche Landwirtschaft in eine Art wirtschaftlicher Exklusivität gegenüber den übrigen Wirtschafts-kreisen, in die sie teils allmählich hineingedrängt wurde, und in die sie teils selbst sich eigenwillig zurückzog. Diese Abgeschlossenheit war es nicht zuletzt, welche die Landwirtschaft in ihrer Entwickelung empfindlich hemmte, ihr zumal die Kapitalbeschaffung erschwerte, ihr kurz und gut mannigfache wirtschaftliche Vorteile entgehen ließ, die eine verständnisvolle Verbundenheit mit der übrigen Wirtschaft erbracht hätte. Diese Abgeschlossenheit schuf auch vielfach jene Oppositionsstimmung in der Landwirtschaft, die unfruchtbar ist, wenn sie nur angreift, ohne zu handeln, die zerstörend wirken muß, wenn sie nicht zugleich aufbaut. Fraglos bestärkte diese Opposition die übrige Wirtschaft in ihrer Entfremdung gegenüber den landwirtschaftlichen Nöten. Sehr zum Nachteil der Landwirtschaft und der gesamten deutschen Volkswirtschaft!

Eine Aenderung von Grund auf trat erst durch den Krieg ein, der mit eiserner Faust jedem von uns die ungeheuere Bedeutung der landwirtschaftlichen Eigenerzeugung einprägte. Und seit Beendigung des Krieges zeigen die monatlichen Ausweise des deutschen Außenhandels mit ihren in die vielen hundert Millionen gehenden Einfuhrziffern landwirtschaftlicher Produkte ein bedrohliches Menetekel, das immer wieder mahnend aufflammt. Mit der Zeit konnte dies seine Wirkung nicht verfehlen, weder auf die Landwirtschaft selbst noch auf die übrigen Wirtschaftskreise.

Zunächst war es der Verein Deutscher Eisenhüttenleute unter Führung des Vorsitzenden Dr. Albert Vögler, dessen Weitblick in Wirtschaftsfragen wohl außer Frage steht, der die Probleme der Landwirtschaft in breiter Oeffentlichkeit den bis dahin verhältnismäßig landwirtschaftsfremden Kreisen der Industrie näher brachte. In der Einsicht, daß die wirtschaftliche Absonderung der Landwirtschaft der Gesamtwirtschaft Deutschlands in ihrer Entwickelung nur schädlich sein kann, hat Dr. Vögler schon vor einer Reihe von Jahren auf die hervorragende Bedeutung der Landwirtschaft für die Industrie und die gesamte deutsche Volkswirtschaft hingewiesen und veranlaßt, daß landwirtschaftliche Fachthemata vor seinen Eisenhüttenleuten behandelt wurden. Eine Folge hiervon war die Gründung des sogenannten „Langnamvereins", der noch im vergangenen Jahre eine seiner Tagungen bewußt unter das Zeichen „Industrie und Landwirtschaft" stellte. Aber alle diese Bemühungen, die erkaltete Atmosphäre gegenüber der Landwirtschaft zu erwärmen, waren bisher lediglich Betrachtungen über die Bedeutung der Landwirtschaft als allgemeiner Wirtschaftsfaktor, eröffneten dagegen kaum praktische Wege, wie der in Bedrängnis geratenen Landwirtschaft zu besseren Erfolgen zu verhelfen sei, auf welche Weise in diesem gewaltigen Teil der deutschen Wirtschaft ein moderner Wirtschaftsgeist lebendig gemacht werden könne. Daß es an diesem Geist aber noch fehlt, wird trotz erfreulicher Ansätze nicht geleugnet werden können. Wohl hat die Landwirtschaft in technischer Hinsicht ähnlich wie die Industrie ganz erhebliche Fortschritte gemacht. Auf wirtschaftlichem Gebiete aber wird sie noch allzu sehr eben durch ihre fruchtlose wirtschaftliche Exklusivität an der freien Entfaltung ihrer Kräfte gehindert.

Streben jedoch die übrigen Wirtschaftskreise und deren Führer eine engere wirtschaftliche Verbundenheit mit der Landwirtschaft an, — und das ist heute mehr denn je der Fall — so muß die Landwirtschaft selbst mit aller Energie ihre Abgeschiedenheit beseitigen, sich den Bindungen und Bedingungen der übrigen Wirtschaft mehr als bisher anpassen, sich in den Wirtschaftsgeist unserer Zeit, in die allgemeinen Wirtschaftsnormen der Produktion und des Absatzes, vor allem aber auch in das moderne privatwirtschaftliche Kreditsystem einfügen.

Einen neuen bedeutungsvollen Anstoß hierzu gab der Allgemeine Deutsche Bankiertag, der im September d. J. über 1000 hervorragende Vertreter der deutschen Hochfinanz, der Industrie und des Handels in Köln vereinigte. Die Tatsache, daß eine so machtvolle Kundgebung wie der Bankiertag in Köln die landwirtschaftlichen Probleme gewissermaßen an die Spitze des Tagungspro-

gramms stellte und die Förderung der Landwirtschaft durch Einfügung in das moderne Kreditsystem in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses rückte, diese Tatsache hätte eigentlich erwarten lassen, daß die Landwirtschaft ihrerseits dem Bankiertag die ihm zukommende Bedeutung beigemessen und ihm vielleicht eine ebenso machtvolle Kundgebung gegenüber gestellt hätte. Es ist verwunderlich, daß die Gedankengänge, die auf dem Bankiertag über landwirtschaftliche Fragen zum Ausdruck kamen, bisher kaum einen entsprechenden Niederschlag in der Landwirtschaft fanden. Es soll daher hier versucht werden, auf die Bedeutung des Bankiertages und dessen Auswirkung auf die Land- und Milchwirtschaft hinzuweisen.

Mit aller Deutlichkeit zeigte der Verlauf des Bankiertages, daß jede Exklusivität eines Standes im deutschen Wirtschaftsleben auf die Dauer ein todbringender Luxus ist. Die gemeinsamen Lasten des Reparationsplanes, die ungeheuren Steuerlasten bedingen notwendigerweise Anlehnung und Ausgleich ,ein gemeinsames Zusammenwirken aller Wirtschaftskräfte zur gerechten Verteilung der Lasten, zur Abwehr ungerechter Belastungen, zur gegenseitigen Hilfe und Förderung. Die in diesem Sinne von ausgezeichneten Sachkennern der Wirtschaft und Männern von überragender praktischer Erfahrung auf dem Bankiertag aufgestellten allgemeinen Grundsätze hier eingehend zu erläutern, fehlt es an Raum. Sie können nur insoweit erörtert werden, als sie unmittelbar die landwirtschaftlichen Probleme berühren.

Betrachtet man rückschauend die behandelten Themata, so kann man einen gemeinsamen Zug feststellen, der durch alle Referate ging: Für alle Berufszweige wurde das Prinzip der Selbsthilfe gefordert und die grundsätzliche Ablehnung der Staatshilfe. Die öffentliche Hand habe sich, wie es der Referent Direktor Jak. Goldschmidt-Berlin formulierte, lediglich über, aber nicht in der Wirtschaft zu betätigen. Das Ziel deutscher Wirtschaftsführung sei, alles Streben, Denken und Handeln auf eine eigene Kapitalbildung zu richten, aus der wiederum der Kapitalbedarf der einzelnen Wirtschaftskreise zu decken sei. Deutschland dürfe und solle im ruhigen und sicheren Selbstvertrauen an seine Entwickelung glauben, aber alle Wirtschaftskreise sollten immer und überall wissen, daß sie sich selbst zu helfen haben. Weder die Hilfe des Staates und seiner Organe noch die Hilfe des Auslandes mit seinen Kapitalien könnten auf die Dauer die deutsche Wirtschaft unabhängig und entwickelungsfähig erhalten, wenn nicht mit allen Kräften die Wege einer eigenen Kapitalbildung gefunden würden.

Dieser Gedankengang, der auch in einer einstimmig gefaßten Entschließung des Bankiertages zum Ausdruck kam, läßt erkennen, daß das deutsche Bankgewerbe und mit ihm das gesamte übrige Unternehmertum die wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand, insbesondere im Bank und Kreditwesen, bekämpft. Und in der Tat: Wenn es einleuchtet, daß es ohne eigenes Kapital für die deutsche Wirtschaft keine Entwickelungsfähigkeit und keine Unabhängigkeit gibt, daß, um diese zu gewinnen, Deutschland dringend der Neubildung von Kapital bedarf, so kann man nicht auf der einen Seite die Kapitalbildung fördern wollen und gleichzeitig die kapitalistische Privatwirtschaft bekämpfen und die privaten Unternehmen mehr und mehr durch die Wirtschaftsweise der öffentlichen Hand verdrängen.

Für die Land- und Milchwirtschaft aber bedeutet diese Grundeinstellung der übrigen Wirtschaft, nämlich das Prinzip der Selbsthilfe und die Ablehnung der Staatshilfe, gewissermaßen einen Wendepunkt für ihre fernere wirtschaftliche Entwickelung. Die Kapitalbildung in der Land- und Milchwirtschaft ist gering, ihr Kapitalbedarf zu einer durchgreifenden Verbesserung ihres Produktionsapparates dagegen heute und in Zukunft außerordentlich groß und, wie niemand zu bestreiten wagt, notwendig. Diesen Kapitalbedarf besorgte und besorgt noch heute zum großen Teil die öffentliche Hand aus Mitteln des Reiches, der Länder und Kommunen. Inwieweit diese Entwickelungstendenz die Landwirtschaft selbst veranlaßte, kann hier außer Acht bleiben. In ihrer wirtschaftlichen Abgeschlossenheit, in ihrer Bedrängnis und Notlage*) hat die Landwirtschaft — und dies soll als Erklärung und nicht als Vorwurf dienen — nur allzu gern die Hand ausgestreckt, um von der öffentlichen Hand Subventionen, Kredite oder Unterstützungen zu erhalten. Diese Danaergeschenke — wie sie auf dem Kölner Bankiertag genannt wurden und von denen im übrigen auch die Industrie nicht freizusprechen ist — mußte jedoch die Landwirtschaft wohl oder übel entgegen nehmen, wenn sie anders nicht jeder Kapitalhilfe völlig entraten wollte. In den Zeiten der allgemeinen Kapitalnot seit dem Kriege war es zumal für die Landwirtschaft, wenn nicht unmöglich, so doch äußerst schwierig, sich anderweitig Kredite, besonders langfristiger Art, zu beschaffen. Wer kann es daher der Landwirtschaft verargen, wenn sie in ihrer Bedrängnis die Staatshilfe, die sich ihr bot, in Anspruch nahm? Und wenn ein Stand ein Anrecht auf die Hilfe der öffentlichen Hand hatte, so war es die Land- und Milchwirtschaft, die wie kein anderer Berufszweig infolge des Krieges und der Kriegswirtschaft gelitten hatte. Das kann hier nicht ausdrücklich genug betont werden. Noch heute dürfte die Beschaffung landwirtschaftlicher Kredite durch das private Bankgewerbe schwierig sein, weshalb die Land- und Milchwirtschaft auch heute noch nicht auf eine au[s]reichende Staatshilfe in Form von Krediterleichterungen völlig ve[r]zichten kann. In Zukunft jedoch wird die finanzielle Staatshil[fe] mehr und mehr eingeschränkt und ganz eingestellt werden müsse[n]. An ihre Stelle hat auch in der Landwirtschaft die Selbsthilfe [zu] treten, in erster Linie dadurch, daß sie selbst die Vorbedingungen f[ür] die Mobilisierung landwirtschaftlicher Kredite schafft. Nichts a[n]deres brachten die Referate des Bankiertages zum Ausdruck. Nich[ts] anderes besagen auch die Auslassungen namhafter Führer der Lan[d]wirtschaft selbst, so des Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer d[er] Rheinprovinz, Freiherrn von Lynink, der bereits vor Jahr und Ta[g] in breiter Oeffentlichkeit die Unterstützung der Landwirtschaft au[s] der öffentlichen Hand bekämpfte.

Bei fortschreitender Kapitalbildung und bei der dadurch b[e]dingten Flüssigkeit des Geldmarktes ist es auch ein Unding, wenn di[e] Landwirtschaft noch fernerhin die finanzielle Staatshilfe bean[]spruchte und entgegennimmt. Ganz abgesehen davon, daß hiedur[ch] der freie und verantwortungsbewußte Wirtschaftsgeist gelähm[t] wird, würde sich dann die Landwirtschaft bewußt in Widerspruch m[it] der gesamten übrigen Wirtschaftsführung setzen und sich deren En[t]fremdung und Gegnerschaft zuziehen.

Mit gutem Grund und weiser Absicht beschäftigte sich daher de[r] Bankiertag, wie nunmehr leicht zu erkennen ist, so vorzugsweise m[it] den landwirtschaftlichen Gegenwartsfragen. Mit dem Grund, di[e] wirtschaftliche Abgeschlossenheit der Landwirtschaft zu beseitigen, mi[t] der Absicht, die Landwirtschaft der Staatshilfe zu entziehen, sie dafü[r] in das allgemeine private Kreditsystem einzugliedern. Mit diese[r] weisen Absicht wäre nun wenig getan, wenn nicht gleichzeitig di[e] Wege hierzu gewiesen worden wären. Das Verdienst, diesen Ver[]such unternommen zu haben, kann der Geschäftsführer der Diskonto[-] Gesellschaft, Dr. Georg Solmssen-Berlin, für sich in Anspruch nehmen, der in seinem Referat über die Bedeutung der Landwirtschaft f[ür] das Bankgewerbe ein Programm der finanziellen Ausnutzung [der] landwirtschaftlichen Liegenschaften und mehr noch der landwir[t]schaftlichen Erzeugnisse entwarf. Mag es auch zutreffen, daß hierbe[i] im allgemeinen nichts grundsätzlich Neues vorgebracht wurde, da di[e] landwirtschaftlichen Aufgaben in den Kreisen der Landwirtschaf[t] selbst ungezählte Male in Wort und Schrift behandelt worden sin[d]. Wichtig ist es jedenfalls, daß dies von weithin sichtbarer Stelle a[us] vor einem Forum geschah, das mehr oder weniger sonst den land[]wirtschaftlichen Problemen fernsteht, dem also hier das meiste Neu[e] an Kenntnissen und Erkenntnissen der landwirtschaftlichen Verhält[]nisse vermittelt wurde.

Nach Dr. Solmssen ist das Problem der Landwirtschaft weniger ein Problem des Produzierens als ein solches des Wirtschaftens. E[s] muß daher so angepackt werden, daß unter Berücksichtigung der be[]sonderen Verhältnisse des landwirtschaftlichen Gewerbes alle Maß[]nahmen ermittelt werden, um die Landwirtschaft so viel wie mög[]lich durch organisatorische Einrichtungen wirtschaftlicher Art gege[n] die schädlichen Auswirkungen von Bodenständigkeit, Klima un[d] höhere Gewalt zu schützen, innerhalb deren sie sich bewegen muß. I[n] der übrigen Volkswirtschaft nimmt die Landwirtschaft eine Sonder[]stellung ein, infolgedessen sie, obschon sie Massenproduzent wie kei[n] anderer Wirtschaftszweig ist, doch der Vorteile des Großbetriebe[s] verlustig geht. Die landwirtschaftlichen Erzeuger müssen ihre Pro[]dukte zu Engrospreisen abgeben, ja sie verkaufen ihre Erzeugnisse i[n] unbegrenzter Konkurrenz mit ihren eigenen Berufsgenossen, we[il] durch eine Beeinflussung der Preisbildung durch die Landwirtschaf[t] selbst fast ausgeschlossen, zum mindesten aber erschwert wird. Au[f] der anderen Seite muß die Landwirtschaft ihren Bedarf an sonst[i]gen Wirtschaftserzeugnissen, ja an solchen, die Mittel für ihre eigen[e] Produktion sind, zu Detailpreisen eindecken. Sie bezieht ihre Be[]dürfnisse von industriellen Produzenten, die sowohl ihre Produktio[n] wie deren Verkaufspreise organisiert und kartelliert haben. Um dieses Umstandes, der sich aus der Sonderstellung der Landwir[t]schaft ergibt, einigermaßen Herr zu werden, hat Dr. Solmssen ver[]sucht, das landwirtschaftliche Problem von der Absatzseite au[s] der Lösung näher zu bringen. Er ist dabei zu dem Ergebnis gekom[]men, daß die Erzeugnisse zusammengefaßt und di[e] landwirtschaftlichen Betriebe zum Zwecke diese[r] Zusammenfassung zu geordnetem Handeln ver[]bunden werden müssen. Gewiß kein neuer Grundsatz, de[r] nicht schon von der Land- und Milchwirtschaft selbst erkannt worde[n] wäre. Wichtig ist hier, daß er gewissermaßen als notwendige Vor[]aussetzung für die Mobilisierung landwirtschaftlicher Kredite au[f]gestellt wurde. Bemerkenswert ist ferner die Auffassung D[r.] Solmssen's, daß die zu weit gehende Ausschaltung des Handels, di[e] in der richtigen Tendenz, preissteigernde Zwischenstufen zu beseitigen, vielfach von landwirtschaftlichen Genossenschaften angestrebt wir[d,] nicht angängig ist. Kein Zweifel: Die Behandlung und Besit[z]ergreifung alter und neuer Absatzgebiete wird im notwendigen Um[]fange immer nur vom Handel bewältigt werden können, der au[ch] für den Absatz landwirtschaftlicher Erzeugnisse hinlänglich ausge[]rüstet ist. Auch hier ist mithin an Stelle der erwähnten wirtschafts[]fremden Absonderung eine Eingliederung der Landwirtschaft in di[e] Wirtschaftsverhältnisse des Handels erforderlich. Nur in Gemein[]schaft mit diesem wird die Landwirtschaft am ehesten auch eine[n] maßgebenden Einfluß auf die Preisbildung gewinnen können.

*) In der Vorkriegszeit betrug die Real- und Personalkreditverschuldung der Landwirtschaft etwa 13 Milliarden Mark, z. Zt. ist sie auf 10,5 Milliarden RM. zu schätzen. Infolge des erheblich höheren Zinssatzes beträgt heute die Zinslast etwa 26 Mk. pro ha gegen 20 Mk. vor dem Kriege.

Damit der Handel seine Aufgabe zweckentsprechend erfüllen ınn, muß sich die land- und milchwirtschaftliche Produktion mehr ie bisher auf die Bedürfnisse eines nach modernen Grundsätzen rbeitenden Handels einstellen. Hierzu ist in erster Linie erfor- :rlich, daß die Land- und Milchwirtschaft selbst bereits diejenige uslese in ihrer Produktion trifft, welche die Vorbedingung für die usammenfassung von Warenmengen ist, und die für die Beförde- ıng, die Verteilung und den Verkauf diejenigen Vorteile ermög- cht, die nur die Behandlung als Masse gestattet. Zweierlei ist aher nach dieser Richtung notwendig. Einmal muß die Land- nd Milchwirtschaft sich genau so wie die Industrie dazu verstehen, re Produktion zu r a t i o n a l i s i e r e n, d. h. die bisherige Zahl nd die Verschiedenheit der Produktionsformen d e s s e l b e n Er- ugnisses soweit wie eben möglich herabdrücken und diese zahlen- äßig beschränkten Erzeugungsformen durch a u t o r i t a t i v e t a n d a r d i s i e r u n g auf handelsmäßig einheitliche Nenner ringen. Ohne Kontrolle der erzeugten Produkte auf ihre Qualität äre jedoch eine Standardisierung zwecklos. In Dänemark, chweden, Norwegen, Holland, und besonders in den Vereinigten taaten Amerikas erfolgt diese Kontrolle teils durch landwirt- haftliche Verbände, teils durch bundesstaatliche, einzelstaatliche ıd städtische Behörden. Gerade auf diesem Gebiete herrscht bei ıs noch eine unheilvolle Zersplitterung, nicht zuletzt, weil dieser ragenkomplex bisher hauptsächlich nur vom polizeilichen Stand- ınkt aus behandelt worden ist. Gewiß sind nicht die Bemühungen verkennen, die bisher schon von der Landwirtschaft und in beson- erem Maße von der Milchwirtschaft zur Vereinheitlichung ihrer roduktion unternommen wurden. So gelang es in Schleswig- olstein, Mecklenburg, Oldenburg, Hannover, Pommern und an- ren Landesteilen den zusammengefaßten milchwirtschaftlichen Be- ieben, die Vielheit ihrer Erzeugnisse einzuschränken und z. B. eine nheitliche Qualitätsbutter als sogenannte Markenbutter auf den arkt zu bringen, die unter ständiger Kontrolle der Landwirt- haftskammer hergestellt und mit einer amtlichen Kontrollmarke der ammer versehen wird. Es könnte hier jedoch die Frage aufgewor- n werden, ob nicht diese getrennte Standardisierung nach Provin- n und Landesteilen, also die Herstellung schleswig-holsteinischer, ınnoverscher, pommerscher usw. -Markenbutter wiederum eine ersplitterung bedeutet, ob nicht eine Standardisierung nach größe- n Milchproduktionsgebieten möglich ist. Daß aber die deutsche ilchwirtschaft als bahnbrechender Betriebszweig der Landwirt- haft mit der Standardisierung ihrer Produktion auf dem richtigen ege ist, beweist die wachsende Beliebtheit der deutschen Marken- ıtter, die hinsichtlich Güte und Aufmachung mit Erfolg den Wett- werb mit der ausländischen Butter aufnehmen kann. Zum Be- eis dessen soll nur angeführt werden, daß allein aus Schleswig- olstein, das mit der Einführung kontrollierter Markenbutter vor- ging, jährlich etwa 2 300 000 Butterpakete von deutschen Haus- ıltungen unmittelbar bezogen wurden.

Nach diesen Anfangserfolgen hat sich in der Landwirtschaft bst mehr und mehr die Ueberzeugung verbreitet, daß nur die tandardisierung der Produktion, deren Erzeugnisse hinsichtlich der ualität autorisiert sind, und die als Masse behandelt werden nnen, mit Erfolg den Kampf gegen die ungeheure Einfuhr uf- hmen kann, gegen eine Einfuhr, die allein an Molkereierzeug- ssen, wie allgemein bekannt, im verflossenen Jahre den Wert von ıer halben Milliarde Reichsmark überstieg.

Auf dem Kölner Bankiertag betonte Dr. Solmssen, daß erst die toritative Standardisierung es ermöglicht, die landwirtschaft- hen Erzeugnisse fungibel und damit zu Trägern einer Finanzie- ng zu machen. D e n n z w e c k s M o b i l i s i e r u n g d e s l a n d- i r t s c h a f t l i c h e n K r e d i t s m u ß n e b e n d e n d u r c h y p o t h e k e n g e d e c k t e n K r e d i t d e s G r u n d b e s i t z e s r d u r c h l a n d w i r t s c h a f t l i c h e E r z e u g n i s s e g e d e c k t e a r e n k r e d i t t r e t e n. Man erkennt, von welch großer Trag- eite die Standardisierung für die dringend notwendige Kapital- schaffung ist. Eine zweite ebenso wichtige Aufgabe wie die Stan- rdisierung, die diese sozusagen ergänzt, ist die Frage der die bensdauer der Erzeugnisse erhöhenden sachgemäßen L a g e r u n g. ıfgabe des Staates ist es, im Verein mit der Landwirtschaft eine n Warenkredit fördernde Ordnung des Lagerhausrechts durch eine sondere L a g e r h a u s g e s e t z g e b u n g herbeizuführen. Im ısammenhang hiermit wies Dr. Solmssen auf das amerikanische gerhausrecht hin, das der Landwirtschaft die Handhabe bietet, n einheitlichen Absatz ihrer Erzeugnisse im Großen zu bewältigen d die Konkurrenz zwischen den eigenen Berufsgenossen auszu- ließen. Die Lagerhäuser bilden das Sammelbecken, an welche die zeuger ausschließlich ihre Produkte zum gemeinsamen Absatz ab- ben und dafür entsprechende Lagerscheine erhalten. In welchem nfange in Amerika der Lagerschein zum Träger der Finanzierung ıdwirtschaftlicher Produkte geworden ist, geht daraus hervor, daß n den im Jahre 1926 vom Federal-Reserve-System diskontierten echseln mehr als ein Drittel auf die Bewegung und Lagerung land- rtschaftlicher Erzeugnisse entfielen. Neben der Standardisierung mithin die Schaffung von Lagerhäusern nach ausländischen ustern eine der erstrebenswertesten Vorbedingungen, um eine mit ı erforderlichen Kautelen ausgestattete Lagerung zur Grundlage r die Finanzierung des Warenkredits zu machen. Das Wesen der gerscheine, der sogenannten amerikanischen Pools, besteht darin, daß das Mitglied der Genossenschaft nicht den Erlös seines Produktes erhält, sondern einen entsprechenden Anteil des Erlöses, den die zusammengeworfenen (gepoolten) Erzeugnisse aller Mitglieder erzielen. Dies ist abgesehen von den erwähnten Vorzügen für die Absatzregelung auch für den Einkauf der landwirtschaftlichen Erzeuger, der in Deutschland ungleich schwerer wiegt als in Amerika, von ausschlaggebender Bedeutung.

Die heutigen Einrichtungen der landwirtschaftlichen Absatzorganisationen bedürfen in obiger Richtung der Reform großen Stils, ohne daß deshalb eine kartellmäßige oder aktienmäßige Zusammenfassung der Betriebe immer und überall notwendig ist. Für die Milchwirtschaft gilt dies im besonderen Maße. Es gilt, der Entwickelung des deutschen Molkereiwesens vorzugreifen und die Wege zu ebnen. Durch Schaffung von Lager- und Kühlhäusern, ferner auch durch Erzeugung einheitlicher Konservenprodukte, wie Kondensmilch, Milchpulver, Milchzucker, Kasein usw. können auch hier leicht die Voraussetzungen für die Mobilisierung ausreichender Warenkredite geschaffen werden.

Anzustreben ist hiernach allgemein die Wirtschaftlichkeit der Betriebe durch Steigerung des Absatzes ihrer Erzeugnisse, für deren Zusammenfassung die Landwirtschaft durch Vereinheitlichung der Erzeugnisse die Vorbedingung schaffen muß. Hand in Hand mit dieser sachlichen Zusammenfassung muß die persönliche Zusammenfassung marschieren, d. h. Landwirte oder Molkereien, die die gleichen Produkte erzeugen, müssen sich zur gemeinsamen Interessenvertretung zusammenschließen. Freilich in der Weise, daß sie willens sind, ihrerseits sich in die Bedingungen und Formen der übrigen Wirtschaft einzugliedern. Das ist „Selbsthilfe“ im grundsätzlichen Sinne, wie sie auf dem Bankiertag von der Landwirtschaft gefordert wurde.

Die primäre Ursache der Not der Landwirtschaft ist die vielleicht aus der eingangs erwähnten geistigen und wirtschaftlichen Exklusivität der Landwirtschaft entsprungene und durch eine Rentabilitätskrise verschärfte Kapitalkrise, die als Folgeerscheinung erst die schwere Kreditkrise geschaffen hat. Ursachen des dauernden hohen Kreditbedarfs der Land- und Milchwirtschaft sind, wie überall, die zu geringe Kapitalbildung und die vielfach mangelhafte Rentabilität der Betriebe. Auch bei der größten Sympathie für die unverschuldete Notlage der Landwirtschaft und bei dem besten Willen zu helfen, wird bei der selbstverständlichen Verpflichtung des Bankgewerbes, auf Liquidität zu achten, bei der Hergabe von landwirtschaftlichen Krediten jeweils eine eingehende Prüfung nicht nur des Grund- und Bodenwertes, sondern mehr noch der gesamten Betriebslage und der Wirtschaftsführung notwendig sein. Dieses Erfordernis wurde auch deutlich auf dem Bankiertag offenbar. Eine Erhöhung der Beleihungsgrenzen als ein Rettungsmittel aus der landwirtschaftlichen Verschuldung herbeizuführen, wäre wohl das schlimmste, was man der Landwwirtschaft antun könnte.

Wie Dr. Solmssen versicherte, werden die deutschen Banken und Bankiers in größerem Maßstabe als es bisher der Fall sein konnte,*) ihre Mittel in den Dienst der Landwirtschaft stellen, indem sie ihr dazu verhelfen, ihre Produktion nach kaufmännischen Grundsätzen zu bewegen und sie zur Unterlage eines die Banken selber liquide lassenden Kreditgeschäfts zu machen. Hierdurch aber wird die finanzielle Staatshilfe für die Landwirtschaft nicht nur entbehrlich, sondern ist dann auch mit der Grundeinstellung der gesamten übrigen Privatwirtschaft unvereinbar. Worauf es dem privaten Bankgewerbe ankommt, ist nicht nur der Wunsch und Wille, wieder mit der Landwirtschaft in ein lebhafteres Geschäft zu kommen. Mehr noch kommt es dem Bankgewerbe in seinem Kampf gegen die wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand im Bank- und Kreditwesen darauf an, daß die Landwirtschaft dem Grundsatz des Bankgewerbes und der übrigen Privatwirtschaft ihre Zustimmung bekundet und sich zur tatkräftigen Mitarbeit bereit findet. Die Landwirtschaft kann sich dabei darauf berufen, daß aus ihren eigenen Reihen bereits in den neunziger Jahren ähnliche Anregungen, wie sie auf dem Bankiertag gegeben wurden, ausgegangen sind, z. B. zur Gründung von Kornhäusern, die freilich damals nicht durchgesetzt werden konnten. In dem arm gewordenen Deutschland der Nachkriegszeit ist das Problem so dringend geworden, daß seine Lösung auf dem von Dr. Solmssen gewiesenen Wege unaufschiebbar erscheint.

An der Pforte der beginnenden neuen Zeit steht die Frage der Staatshilfe oder Selbsthilfe. Welchen Kurs soll die Landwirtschaft steuern? Es kann nicht zweifelhaft sein, daß auch die Landwirtschaft ihr Heil in der Selbsthilfe suchen und wie die übrige deutsche Privatwirtschaft in Zukunft die finanzielle Staatshilfe ablehnen muß. Als Ausklang des Bankiertages ist dies auch in einer Entschließung zum Ausdruck gekommen, in der die Einengung des landwirtschaftlichen Beleihungsgeschäftes der privaten Hypothekenbanken und ihres Pfandbriefabsatzes zugunsten öffentlich-rechtlicher Institute als eine Schädigung auch der landwirtschaftlichen Interessen bezeichnet wurde. Hierbei war besonders bemerkenswert die Tatsache, daß sich die landwirtschaftlichen Diskussionsredner, Präsident

*) Kennzeichnend ist, daß das private Bankgewerbe gerade in den Gebieten mit einer verhältnismäßig hoch entwickelten Land- und Milchwirtschaft an den landwirtschaftlichen Personalkrediten mit beachtenswerten Anteilen beteiligt ist, so in Oldenburg mit etwa 35 Prozent, in Schleswig-Holstein mit etwa 40 Prozent, in Mecklenburg mit 65—70 Proz.

Brandes vom Deutschen Landwirtschaftsrat, Direktor von Seybel vom Reichslandbund und Dr. Eduard von Eichhorn als praktischer Landwirt sich den von den Fachreferenten des Bankgewerbes geäußerten Gedankengängen voll anschlossen.

Bei der Frage, ob Staatshilfe oder Selbsthilfe, handelt es sich, wie es in dem bereits erwähnten Referat Goldschmidt's zum Ausdruck kam, nicht nur um Kreditfragen. Im höheren Sinne handelt es sich hierbei auch um Grundfragen der Weltanschauung. Nach zwei Richtungen grenzt die Stellung der deutschen Wirtschaft ab: nach der geographisch-politischen und nach der sozial-wirtschaftlichen Seite. Deutschland steht zwischen dem kommunistischen Osten und dem privatkapitalistischen Westen, zwischen dem Wachsen der staatlichen Gemeinwirtschaft und der individualistischen Privatwirtschaft. An diesen Grundproblemen der deutschen Wirtschaft, deutschen Lebens und deutscher Politik soll hier nicht gerührt werden, da dies nicht Aufgabe dieser Zeilen sein kann. Hier ist nur festzustellen, daß die deutsche Landwirtschaft seit Jahrhunderten der freieste und unabhängigste Stand war, daß sie als Hüter ihres Grund und Bodens folgerichtig der individualistischen Weltanschauung zuneigen und danach handeln muß. Schon deshalb kann und darf sie nicht Kostgänger der Staatshilfe sein und dadurch vielleicht in eine politische Abhängigkeit geraten.

Die Krücken der Staatshilfe mögen für den kranken Körper der Landwirtschaft notwendig sein. Ein genesender Köper wirft die Krücken sobald wie möglich fort. Eine zur Gesundung strebende Landwirtschaft hilft sich selbst in Gemeinschaft und als Glied mit der übrigen deutschen Wirtschaft.

Die Molkerei Meißen.

Die Molkerei Meißen e. G. m. b. H., gegründet in einer Zeit, in der man von einer eigentlichen Milchwirtschaft und Molkereitechnik im heutigen Sinne kaum schon sprechen konnte, hat nach Ueberwindung vieler und teilweise unendlich großer Schwierigkeiten, hervorgerufen durch Inflation, Zwangswirtschaft usw., besonders in den letzten Jahren einen überaus starken Aufschwung genommen, wie dies besonders auch aus nachstehender Aufstellung hervorgeht:

Die Milchanlieferung betrug:

vom Tage der Betriebseröffnung b. z. 30. Juni 1889	746 801 Ltr.
in dem Geschäftsjahr 1889/90	1 222 411 Ltr.
in dem Geschäftsjahre 1913/14	4 640 596 Ltr.
in dem Geschäftsjahre 1923/24	940 191 Ltr.
in dem abgelaufenen Geschäftsjahr 1927/28	2 800 322 Ltr.

Es war der Molkerei vergönnt, vor wenigen Wochen die Feier ihres 40jähr. Bestehens zu begehen, und es sollen aus diesem Anlaß einige Zeilen den Entwicklungsgang, die heutige Bedeutung und die Aufgaben dieser Molkerei erläutern.

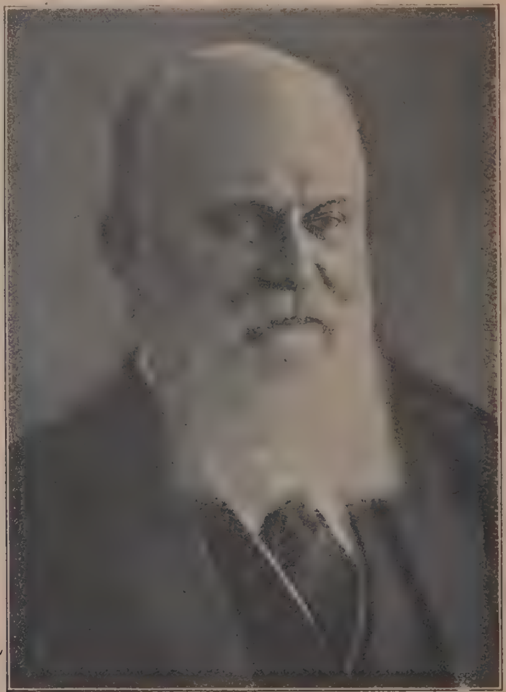


Abb. 1. Geheimer Oekonomierat Dr. h. c. Otto Steiger.

Gegründet wurde die Molkerei am 17. März 1888 und am 5. November 88 dem Betriebe übergeben und zwar durch die Gründer, dem jetzigen Aufsichtsrats-Vorsitzenden Geh. Oekonomierat Dr. h. c. Steiger in Leutewitz, Oekonomierat Wolf in Deila, Oekonomierat v. Oehmichen in Scharfenberg, Oekonomierat Dietrich in Nimtitz.

Während die erstgenannten drei Herren noch heute der Genossenschaft als Mitglieder angehören, ist Herr Oekonomierat Dietrich wegen Uebergabe seines Besitzes nicht mehr Mitglied, aber immer noch ein großer Förderer und Freund der Genossenschaft.

Der jetzige Vorsitzende der Molkerei ist Herr Gutsbesitzer Marx in Nimtitz.

Die vor nunmehr 40 Jahren eröffnete Molkerei hatte die A[ufgabe], die auf den Gütern erzeugte Milch im gemeinschaftlichen [Be]triebe mit den für damalige Verhältnisse neuzeitlichen Maschi[nen] entsprechend zu behandeln und sie zum Teil als Frischmilch, zum T[eil] als Butter und Käse in unverfälschtem Zustande an das konsum[ie]rende Publikum zu verkaufen.

Abb. 2. Vorsitzender: Gutsbesitzer A. Marx, Nimtitz.

Die Leitung der Molkerei lag bis 1890 in den Händen d[es] Herrn Direktor Block, bis Ende 1925 in denen des Herrn Direk[tor] Witte und ist seitdem Herrn Direktor Hennig übertragen.

Die Mitgliederzahl war in den Jahren des Bestehens ei[ne] recht schwankende, sie betrug von der Gründung ab bis 1891 10 G[e]nossen, stieg dann bis zum Jahre 1915 auf 56, fiel dann bis 19[..] auf 34, um schließlich bis Mitte d. Js. wieder auf 56 Genossen a[n]zuwachsen. Der starke Abgang in der Zahl der Genossen bis z[um] Jahre 1926 war in der Hauptsache auf die Zwangswirtschaft m[it] ihren unzulänglichen Höchstpreisen zurückzuführen.

Während die Genossenschaft bis zum Jahre 1926 eine sol[che] mit unbeschränkter Haftpflicht war, erfolgte in einer am 3. Febru[ar]

Abb. 3. Direktor Max Hennig.

1926 stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung [die] Umwandlung in eine Genossenschaft mit beschänkter Haftpfli[cht].

Unter den mannigfachen Schicksalen, denen die Molkerei a[us]gesetzt war, ist besonders die Verpachtung an die Milch- u. Fe[tt]versorgung Meißen G. m. b. H. in der Zeit vom 1. 7. 1924 [bis] 20. 11. 25 zu erwähnen, und zwar erfolgte die Verpachtung z[um] Zwecke der Margarine-Fabrikation, die in der fettarmen Zeit [be]sondere Vorteile zu bringen versprach. Am 20. November 19[25] mußte diese Firma jedoch wieder liquidieren und die Genossensch[aft] übernahm von da ab den Molkereibetrieb wieder auf eigene Re[ch]nung.

Die Hauptverwertung der angelieferten Milch (durchschnittlich ilich 7672 Ltr.) liegt im Verkauf von Frischmilch und Sahne. ährend im Jahre 1913/14 etwa 1 240 000 Ltr. als Frischmilch ver-ft wurden, hat sich der Absatz im vergangenen Geschäftsjahr auf

Abb. 4. Außenansicht.

er 1 800 000 Ltr. erhöhen können, was etwa 65 Proz. der ge-nten angelieferten Milch entspricht. Im laufenden Geschäftsjahr der tägliche Milchabsatz etwa 6500 Liter.

Eine neue Milchverkehrsordnung der Stadt Meißen, die am Oktober 1927 in Kraft trat, war von einschneidender Bedeutung

Abb. 5. Milchannahme.

r den Milchvertrieb in dieser Stadt. Diese Verordnung verfügte, ß Milch lose nur noch in Spezialgeschäften, im Straßenhandel je-ch nur noch in Flaschen verkauft werden darf. Dieser Tatsache ug die Molkerei schnellstens Rechnung und nach eingehenden Be-htigungen und Informationen beschlossen Vorstand und Aufsichts-

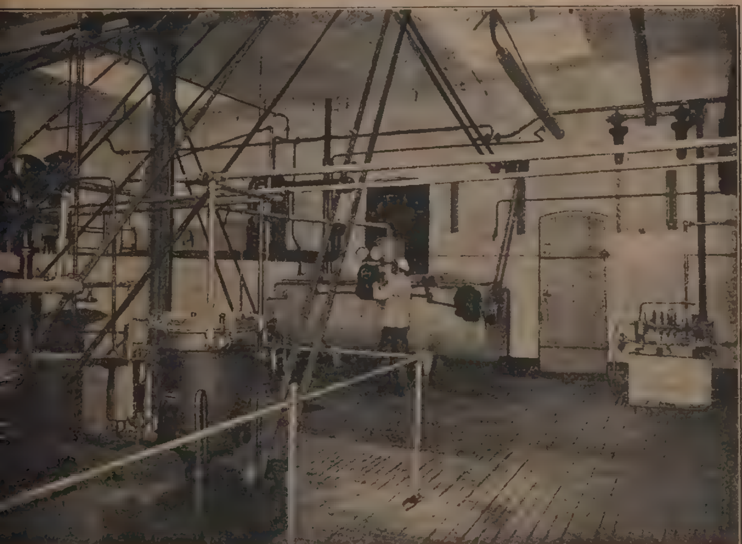


Abb. 6. Milchbehandlungsraum.

t die Aufstellung einer vollautomatischen Flaschen-Reinigungs-üll- und Verschließanlage mit den erforderlichen Transportvor-chtungen. Während mit der Lieferung der Flaschen-Reinigungs-nlage die Firma Enzinger-Union A.-G. Mannheim beauftragt wurde, erfolgte die gesamte Projektierung und Lieferung der automatischen Flaschen-Füll- und Verschließ-Anlage mit einer Stundenleistung von 4000 Flaschen sowie der Transportvorrichtungen durch die Molkereimaschinenfabrik Eduard Ahlborn A.-G. in Hildesheim.

Abb. 7. Flaschen-Reinigungs-, -Füll- und -Verschließ-Anlage.

Die zur Verfügung stehenden beschränkten Räumlichkeiten zwangen bei der Einrichtung der Anlage zur getrennten Anordnung, und zwar wurden in Rampenhöhe die Flaschenmilchkühlräume, Flaschenmilchausgabe sowie Annahme der leeren schmutzigen Flaschen und Kasten vorgesehen, die Füllung und Verschließung der Flaschen erfolgt dagegen im ersten Stock.

Rollbahnen in Rampenhöhe und im ersten Stock, verbunden durch einen vorwärts- und rückwärtslaufenden Schrägtransporteur, ermöglichen unter größter Ersparnis von Menschenkraft den Transport der leeren schmutzigen Flaschen und Kasten nach der Reinigung im ersten Stockwerk und umgekehrt den Transport der gereinigten und gefüllten Flaschen gestapelt in Kasten vom ersten Stockwerk nach den unteren Kühlräumen und Ausgaberäumen. Die Anlage ist unter günstigster Ausnutzung des vorhandenen Platzes aufgestellt und zeigt sich seit ihrer Inbetriebnahme allen auftretenden Anforderungen restlos gewachsen und hat sich somit auf das Beste bewährt.

Erwähnt sei noch kurz, daß die Molkerei durch neuzeitliche Apparate wie Dauererhitzer, geschlossene Kühler usw. voll in der Lage ist, ihre Milch allen neuzeitlichen Anforderungen entsprechend zu behandeln und in hygienisch einwandfreier Weise in den Verkehr zu bringen.

Mit der vorhandenen Kühlanlage ist die Molkerei imstande, nicht nur den Betrieb mit der erforderlichen Kälte zu versorgen, sondern darüber hinaus noch täglich bis 100 Ztr. Roheis herzustellen.

Der Vertrieb der Milch- und Molkereiprodukte erfolgt durch eigene Läden, eigene Verkaufswagen und eine Anzahl selbständiger Milchhändler.

Die in größerem Umfange notwendig werdende Einstellung von Kraftwagen führten zum Bau eigener Garagen. Bei dieser Gelegenheit wurden auch genügend große und luftige Schlaf- und Aufenthaltsräume für das Molkereipersonal geschaffen, so daß auch in dieser Beziehung die Molkerei nicht nur allen sanitären Anforderungen entspricht, sondern direkt vorbildlich wirkt.

Zur Feier des 40jährigen Jubiläums, zu dem der Molkerei von vielen Seiten Glückwünsche ausgesprochen wurden, waren auch zahlreiche Vertreter der zuständigen Behörden erschienen, die ihrer Anerkennung über die Leistungen der Molkerei beredten Ausdruck gaben.

Was kann und muß zur Verbesserung der Qualität der Molkereiprodukte geschehen?

Von Nis Petersen-Berlin.

Zu dieser Frage ist in den letzten Jahren übergenug geschrieben und geredet worden. Es ist aber nicht nach den schönen Erkenntnissen gehandelt worden, und die erzielten kümmerlichen Erfolge stehen in einem schreienden Gegensatz zu dem größten teils nutzlos vertanen Aufwand. Es hat keinen Zweck, daß wir uns weiter in prunkvollen Ausstellungen und dergleichen an Erfolgen berauschen, die in Wahrheit garnicht vorhanden sind, daß wir noch weiter versuchen, uns durch dicke Denkschriften und prächtige Festschriften über die wahre Lage der deutschen Molkereiwirtschaft zu täuschen.

Kürzlich hielt auf einem ausländischen Molkereikongreß ein auch in allen deutschen Fachkreisen bestens bekannter ausländischer Fachmann einen Vortrag über die internationalen Verhältnisse des Molkereiwesens und behandelte dabei besonders ausführlich das Verhältnis der europäischen Butterproduktionsländer zu dem deutschen Absatzmarkt in Molkereiprodukten. Der bekannte ausländische Fachmann, der auf Grund seiner mehrjährigen Tätigkeit in Deutschland und eines langjährigen Aufenthaltes in Amerika mit Recht als einer der ersten Kenner der deutschen Landwirtschaft und insbesondere des deutschen Molkereiwesens

gilt, wies in seinem Vortrage darauf hin, daß die Stellung für die europäischen Butterproduktionsländer auf dem deutschen Markt aller Voraussicht nach in den kommenden Jahren eine für das Ausland sehr günstige Entwicklung nehmen würde, denn Deutschland entferne sich von Jahr zu Jahr immer mehr von dem Ziel der Selbstversorgung mit deutschen Molkereiprodukten. Theoretisch und rein rechnerisch sei zwar die Selbstversorgung Deutschlands mit Molkereiprodukten aus eigener Produktion durchaus möglich. Man dürfe aber hierbei durchaus nicht übersehen, daß die Fortsetzung der bisherigen deutschen Wirtschaftsentwicklung gerade die agrarische Produktion in Deutschland immer weiter verteure. Insbesondere gelte das für für Molkereiprodukte. Es würde fraglos, wenn die deutsche Wirtschaft sich weiter in den gleichen Bahnen entwickle, eines Tages der Zeitpunkt kommen, da die deutsche Landwirtschaft sich auf die äußerst mögliche extensive Bewirtschaftung mit der geringsten Produktion einstelle. Deutschland werde eins Tages soweit kommen, daß es reines Industrieland sei und die agrarischen Lebensmittel ausschließlich von den ausländischen Agrarländern beziehen würde. Auf die deutsche Milchwirtschaft übertragen würde nach Ansicht dieses Fachmannes in absehbarer Zeit die Lage dahin führen, daß die Bearbeitung der Milch auf Butter und Käse aufhören würde, und daß die deutsche Milchviehhaltung der Zukunft sich lediglich auf die Frischmilchversorgung der wachsenden deutschen Industriebevölkerung einzustellen hätte.

Die Aeußerungen dieses in der ganzen Welt bekannten Fachmannes, der übrigens in hoher amtlicher Stellung steht, sind durchaus nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Wir müssen uns allen Ernstes fragen, ob das, was in den letzten zwanzig Jahren infolge einer völlig falschen Stoßrichtung der Produktionspolitik in der Milchwirtschaft und im deutschen Molkereiwesen versäumt worden ist, schnell nachgeholt werden kann. Gelangen wir zu einer Verneinung dieser Frage, dann sind allerdings die Zukunftsaussichten für die deutschen Verarbeitungsmolkereien mehr als trübe. Gewiß haben wir mit der Einführung von sog. „Markenbutter" Erfolge erzielt, die aber nur rein lokalen Charakter tragen und in ihrer Bedeutung für die gesamte deutsche Milchwirtschaft in einem höchst schädlichen Grade übertrieben werden. Die erzielte Mehreinnahme für den Ueberpreis für die Markenbutter fällt gegenüber dem Wert für die Gesamtproduktion der deutschen Molkereiprodukte oder gegenüber den Betriebsunkosten der gesamten deutschen Molkereien überhaupt nicht ins Gewicht. Ein Gegenbeispiel hierzu: Die dänische Butter der ersten Klasse erzielt bekanntlich auf dem Weltbuttermarkt über die Topnotierung hinausgehende Ueberpreise. In den drei Jahren 1924, 1925 und 1926 waren die infolge der Qualitätsleistung erzielten Ueberpreise für die dänische Butter so hoch, daß allein aus dem Ueberpreis nicht nur die gesamten Betriebsunkosten der sämtlichen dänischen Molkereien gedeckt werden konnten, sondern es verblieb darüber hinaus aus dem Mehrerlös noch jährlich ein Überschuß, der zwischen 10—50 Millionen Markt schwankte. Der Weg, der zu einer entsprechenden Rentabilität von Milchwirtschaft und Molkereiwesen führen kann, ist also klar vorgezeichnet und ohne besondere Schwierigkeiten gangbar. Es kommt einerseits darauf an, die Milchleistung der einzelnen Kuh so zu steigern, daß die Produktion hinreichend billig wird. Gleichzeitig muß hiermit Hand in Hand ein auf erste Qualität der Milch und Molkereiprodukte gerichtetes Streben gehen. Während bei uns nach diesen beiden Richtungen hin im großen und ganzen sogar heute noch völlgie Planlosigkeit herrscht, kat das maßgebende und konkurrierende Ausland seit mehr als zwei Jahrzehenten hier eine Produktionspolitik von stärkster Zielbewußtheit getrieben. Wir dagegen streiten uns heute noch um bürokratische Maßnahmen, um Zuständigkeitsfragen, wir suchen Dinge, die an für sich ganz einfach und klar liegen, möglichst kompliziert zu gestalten. Wir entwerfen Programme, lassen dickleibige Denkschriften drucken, die maßgebenden Behörden errichten Dezernate und Referate, aber in der Praxis geschieht so gut wie garnichts. Es ist ganz selbstverständlich. daß bei dieser völligen Planlosigkeit bei den oberen Stellen unten nicht an eine klare und zielbewußte Arbeit zu denken ist. Es soll nachstehend an Hand praktischer Erfahrungen darüber berichtet werden, wie man im milchwirtschaftlich führenden Auslande durch ganz einfache Mittel schon seit vielen Jahren zugunsten einer sicheren Rentabilität des Molkereiwesens all das erreicht hat, um das wir uns heute noch vergeblich bemühen und in bekannter deutscher Uneinigkeit streiten.

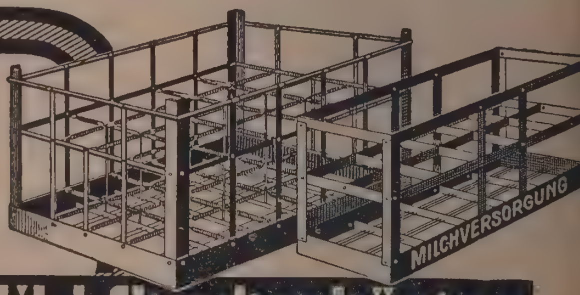
Die Erzielung erstklassiger Molkereiprodukte ist ausschließlich eine Erziehungsfrage. In den meisten Fällen liegt die Schuld für eine schlechtere Qualität der Molkereiprodukte eben so stark bei den betreffenden Molkereien wie bei den milchproduzierenden Landwirten. Viele Molkereileiter begnügen sich damit, einfache Mitteilungen an den Landwirt über saure Milch, über schlecht gereinigte Milchkannen usw. zu senden. Das wird in vielen Fällen noch dazu rein automatisch gehandhabt. Die großen Erfolge mit den Melkerkursen sollten unsern Molkereileitern zu denken geben. Hier ist durch persönliche Leitung und Einwirkung des Melklehrers bei den Kursisten und Teilnehmern allenthalben ein großes Interesse für die Sache wach gerufen worden. Den gleichen Weg müssen auf Grund der bisher gemachten günstigen Erfahrungen sämtliche Molkereien gehen, sie müssen praktische Kurse und persönliche Anleitungen über die Abkühlung und Aufbewahrung der Milch geben. Es fehlt bei unsern Landwirten draußen viel weniger am guten Willen, sondern mehr an der praktischen Anleitung. Der Betriebsleiter einer großen Molkerei berichtet darüber, welche großen Erfolge er in den letzten Jahren durch eine solche persönliche Werbearbeit erzielt hat. Lassen wir den betreffenden Molkereifachmann selbst reden:

„Es war im letzten Sommer, wo es bei der Einlieferung der großen Milchmengen doch stark mit der Qualität der Milch und demzufolge auch mit der Qualität der hergestellten Butter haperte. Der Vorstand unserer Molkereigenossenschaft sah einmütig ein, daß energische Schritte zur Qualitätsverbesserung der Milch getan werden müßten. Ich stellte dem Vorstand zwei Wege als gangbar und erfolgversprechend hin. Entweder müsse man, so erklärte ich, durch Generalversammlungsbeschluß die Qualitätsbezahlung der Milch schärfer handhaben, d. h., die Abzüge für schlechtere Milch wesentlich erhöhen oder eine umfassende praktische Aufklärungsarbeit über Gewinnung, Abkühlung und Behandlung der Milch ins Werk setzen. Der Vorstand der Molkereigenossenschaft entschied sich für den letzteren Vorschlag, und die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, daß wir durchaus das Richtige getroffen haben. Von jetzt ab sollte die Qualität der Milch regelmäßig wöchentlich durch Reduktaseprüfung untersucht werden. Die Molkerei schaffte 250 Thermometer an, um jedem Milcheinlieferer ein Thermometer zu übergeben. Die Mitglieder wurden durch Rundschreiben davon in Kenntnis gesetzt, daß ihnen jede Woche das

Astra-Abtropfgestell

Zweckmäßig u. einfach in der Bauart.
Kräftig und sauber ausgeführt.
Unentbehrlich für jede Molkerei!

BERGEDORFER-EISENWERK A-G



Milchflaschenkästen

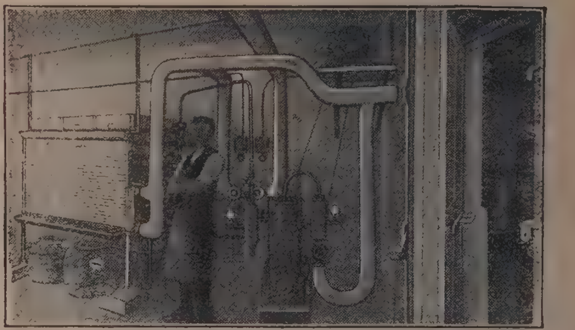
Deutsche, Amerikanische und Englische Ausführung

RÖSCHERWERKE

LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

Milchkühlanlagen

für alle Leistungen



Erfurter Maschinenfabrik Franz Beyer & Co.

Telefon 311 Erfurt Telefon 4511

NORDMARK

Molkerei-Maschinen
Kochkäse-Apparate
Kühl-Anlagen

»OPTIMUS«-Maschinen, -Apparate u. -Ersatzteile jederzeit lieferbar.

Gebr. Klaus, Flensburg 8

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Resultat genau angegeben, wie und auf welche Weise er seine Milch kühlen müsse. Das Resultat der Reduktaseprüfung der ersten Woche sah nachfolgend aus: 28 Proz. der Milch 4. Klasse, 32 Proz. 3. Klasse, 21 Proz. 2. Klasse und 19 Proz. 1. Klasse. Man ersah daraus gleich, in welchen Betrieben es mit der richtigen Kühlung und Behandlung der Milch haperte. Soweit sich eine Verständigung zwischen der Molkerei und dem betreffenden Landwirt nicht durch das Telefon erzielen ließ, ging der Molkereileiter persönlich nach dem betreffenden Landwirtschaftsbetrieb hin, um sich die Handhabung der Kühlung und Behandlung der Milch anzusehen. Das Resultat der Reduktaseprüfung der zweiten Woche stellte sich nachfolgend: 13 Proz. der Milch 4. Klasse, 24 Proz der Milch 3. Klasse, 1 Proz. 2. Klasse und 32 Proz. der Milch 1. Klasse. Der in einer Woche erzielte Fortschritt war also sehr groß. Die Lieferanten mit der schlechtesten Milch wurden von dem Betriebsleiter nochmals persönlich besucht, und das Resultat der Reduktaseprüfung der dritten Woche stellte sich nachfolgend: 2 Proz. der Milch in der 4. Klasse, 7 Proz. in der 3. Klasse, 20 Proz. in der 2. Klasse und 71 Proz. in der ersten Klasse. Dieser in der Praxis erzielte große Erfolg zeigt ohne weiteres, wie schnell durch einfachste Mittel die Milchqualität erheblich gebessert werden kann. Die Qualität der Butter stieg ganz erheblich, sodaß die Butter der Molkerei, die bei den letzten Butterprüfungen schlecht abgeschnitten hatte, auf den nächsten Butterprüfungen schon mit in der ersten Klasse rangierte.“

Wenn jede Molkerei in Deutschland in dieser Weise vorgehen würde, dann würde die Rentabilität der Milchwirtschaft und der Molkereien eine bedeutend bessere sein, und die Qualität der deutschen Butter würde sich allgemein den ersten Qualitäten der ausländischen Butter nähern.

Es ist nun interessant, auf Grund genauer Zahlenbeweise die Uebereinstimmung zwischen der Qualität der Milch und der Qualität der hergestellten Butter festzustellen. Hier zeigen alle Untersuchungen, daß die Qualität der Butter vollständig der Qualität der Milch folgt. Aus unsachgemäß behandelter Milch kann selbst der tüchtigste Molkereileiter mit den allerbesten Maschinen nud Einrichtungen im Betrieb keine erstklassige Butter herstellen. Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Ergebnisse aus einem größeren Milchprüfverein:

	% 1. Klasse	% 2. Kl.	% 3. Kl.
Molkerei Nr. 1 stand bei Butterprüfung mit	74,03	21,21	4,76
Molkerei Nr. 2 stand bei Butterprüfung mit	67,80	27,67	4,53
Molkerei Nr. 3 stand bei Butterprüfung mit	73,87	21,67	4,46
Molkerei Nr. 4 stand bei Butterprüfung mit	68,76	25,49	5,75
Molkerei Nr. 5 stand bei Butterprüfung mit	73,20	20,67	6,13
Molkerei Nr. 6 stand bei Butterprüfung mit	68,49	27,68	3,83
Molkerei Nr. 7 stand bei Butterprüfung mit	70,18	24,82	5,00
Molkerei Nr. 16 stand bei Butterprüfung mit	60,00	28,06	11,94
Molkerei Nr. 17 stand bei Butterprüfung mit	60,60	26,30	13,10
Molkerei Nr. 18 stand bei Butterprüfung mit	54,38	39,17	6,45

Diese Aufstellung zeigt deutlich, daß die Butter mit der ersten Prämie hinsichtlich der Milchbeurteilung mit dem größten Prozentsatz in der ersten Klasse steht. Je stärker die Qualität der Butter sinkt, desto mehr Milchlieferanten gehen von der 1. Klasse in die 2. und 3. Klasse über. Am auffälligsten zeigt sich dieses bei den Butterqualitäten Nr. 16, 17 und 18, wo rund nur 55—60 Proz. der Milchlieferanten in der 1. Milchklasse stehen. Hier zeigt es sich deutlich, daß die schlechtere Milchqualität auch die schlechtere Butter bringt. Ein Molkereileiter macht den sehr richtigen Vorschlag, nicht gleich mit der Qualitätsbeurteilung auch die Qualitätsbezahlung einzuführen, sondern hiermit etwa 4 Wochen zu warten, bis möglichst alle Lieferanten sich auf eine sorgfältige Abkühlung und Behandlung der Milch haben einstellen können.

Ein staatlicher Milchprüfer hat drei Jahre hindurch in einem größeren Molkereibezirk die Ergebnisse der Butterprüfungen mit denen der Milchprüfungen verglichen und schreibt hierüber unter Veröffentlichung eines ausführlichen Zahlenmaterials u. a. nachfolgendes: „Diese sich über drei Jahre erstreckende Vergleichsprüfung zeigt deutlich, daß diejenigen Molkereien bei den Butterprüfungen am besten abschneiden, die auch bei den Milchbeurteilungen führend sind. Es sollte daher jedem Lieferanten einleuchtend sein, daß er erstklassige Milch zur Molkerei liefern muß, wenn er seine Milch gut bezahlt haben will.“ Es ist nicht möglich, im Rahmen dieser kurzen Arbeit alle fraglos wichtigen Einzelheiten näher zu besprechen. Es soll nur darauf hingewiesen werden, daß die Ansicht völlig unhaltbar ist, als ob in den Wintermonaten eine Abkühlung der Milch unnötig wäre.

Hierzu folgende Illustration: In den ersten Tagen im November d. Js. wurde in einer Molkerei eine Reduktaseprüfung vorgenommen. Diese ergab das Resultat: 60 Proz. der Milch 2. Klasse, 8 Proz. 3. Klasse, 4 Proz. 4. Klasse und nur 28 Proz. 1. Klasse. Ein solches Resultat muß als höchst unbefriedigend angesehen werden. Wenn es stimmen würde, daß in den Herbst- und Wintermonaten eine Abkühlung der Milch unnötig wäre, dann hätten mindestens 90—95 Proz. der Milch nach Lage der Verhältnisse bei der betreffenden Molkerei in die 1. Klasse kommen müssen, und die 3. und 4. Klasse hätten unter allen Umständen ganz ausfallen müssen.

Es nähert jetzt die Zeit, da überall auf dem Lande die Generalversammlungen der Molkereien abgehalten werden. Hier muß von Seiten der Molkereien alles mögliche getan werden, damit möglichst alle Milchlieferanten ohne Ausnahme zu der Versammlung erscheinen. Dann ist es notwendig, daß überall die Frage der Qualitätsherstellung gründlich und mit praktischen Zielen vor Augen behandelt wird. Große wissenschaftliche Vorträge brauchen wir hierüber nicht, denn die schaden erfahrungsgemäß mehr als sie nützen. Wenn wir aber aus den praktischen Erfahrungen, die anderwärts zu großen Erfolgen geführt haben, lernen wollen, dann ist dem guten Zwecke hinreichend gedient. Wir müssen aber endlich in allen deutschen Molkereikreisen ernstlich Einkehr halten. Infolge der Kriegsjahre haben wir noch viel mehr nachzuholen als alle übrigen Länder. Hinzu kommt, daß das deutsche Molkereiwesen sich unter allen Umständen auf eine weitere Verschlechterung der gesamten Produktionswirtschaft für die nächsten Jahre vorbereiten muß. Stellen wir dann noch in Rechnung, daß die Konkurrenz des Auslandes auf dem deutschen Markt nach jeder Richtung hin wachsen statt abnehmen wird, daß eine fühlbare Hilfe von Seiten staatlicher Stellen oder der Regierung nicht erwartet werden kann, dann ist die Gesamtlage unserer Molkereiwirtschaft so ernst, um nicht zu sagen gefahrdrohend, daß es nur unter Aufbietung allergrößter Kraft uns gelingen wird, die nackten Existenzgrundlagen für Milchwirtschaft und Molkereiwesen zu schaffen. Wir gehen fraglos harten Kampfzeiten entgegen. Wirtschaftskämpfe von nie dagewesener Schärfe werden in den nächsten Monaten die kaum geschaffene Stabilität der Wirtschaft erschüttern. Nur zielbewußte und kraftvolle Selbsthilfe kann hier das Aeußerste und Schlimmste abwenden.

Anmerkung der Schriftleitung: Den vorstehenden Ausführungen können wir nicht in allen Punkten zustimmen. Zu Absatz 1 ist zu bemerken, daß die Qualitätserzeugung auf milchwirtschaftlichem Gebiete in den letzten Jahren in Deutschland sehr beachtenswerte Erfolge erzielt hat. Der (freilich nicht geringe) Aufwand für Prüfungen und Ausstellungen aller Art ist also nicht nutzlos vertan, wie der Herr Verfasser schreibt. Zugegeben sein mag jedoch, daß eine größere Sparsamkeit häufig sehr am Platze gewesen wäre.

Die weiteren Ausführungen sind insofern beachtenswert, als die nicht genannte, gut informierte Persönlichkeit der Ansicht ist, daß Deutschland sich immer mehr von dem Ziel der Selbstversorgung mit deutschen Molkereierzeugnissen entferne, weil es sich mehr und mehr zum Industriestaat entwickle. Diese Ausführungen sind u. E. durchaus nicht leicht zu nehmen. Die fortgesetzt schlechte Lage der Landwirtschaft, hervorgerufen zum größten Teil durch eine falsche Wirtschaftspolitik, die zollpolitisch begünstigte Industrie und andere Merkmale drängen zwangsläufig zum Industriestaat. Möchten die verantwortlichen Wirtschaftsführer endlich zu der Einsicht kommen, daß die Landwirtschaft das Fundament ist, auf dem die gesamte Wirtschaft ruht. Es darf einfach nicht dahin kommen, daß die landwirtschaftliche Erzeugung abnimmt, die Einfuhr aus dem Auslande aber immer noch mehr zunimmt. Käme es wirklich so weit, dann wäre nicht nur die Land- und Milchwirtschaft, sondern die gesamte Volkswirtschaft dem Untergange geweiht.

Zum Jahresschlusse.

Alljährlich kehren dieselben Arbeiten für den Jahresschluß wieder, aber trotzdem ist es nicht überflüssig, auch alljährlich auf das aufmerksam zu machen, was ein ordentlicher Abschluß von dem Molkereifachmann verlangt.

Am letzten Jahrestage soll eine Aufnahme der vorhandenen Bestände vorgenommen werden. Bei Genossenschaften sowohl wie bei Molkereibesitzern muß diese Aufnahme schriftlich festgelegt werden unter Angabe der Menge und des Preises der Bestände, die Butter darf nicht mit dem Verkaufswerte, sondern muß mit dem Herstellungspreis eingestellt werden. Besser zu niedrig als zu hoch, damit keine Honigtopfs-Rechnung aufgestellt wird. Es ist eine Bilanzfälschung, wenn man z. B. den Kohlenvorrat mit 500 RM. in die Bilanz einstellt, ihn aber nur mit 200 RM. dem neuen Jahre zur Last bringt. Wo man noch ohne ein Sachhauptbuch oder mit Geldregistern arbeitet, sind solche Bilanzverschönerungen möglich, aber sie sind auch strafbar! Wo es ordentlich mit doppelter Buchführung zugeht, da ist die Bilanzaufstellung gar bald gemacht.

Wichtig als Vorarbeit ist noch das Abstimmen des Schulden- und Gläubiger-Kontos. Abstimmen heißt aber nicht so viel wie „Ausgleichen“ — und wegbuchen! Wer allmonatlich sein Schuldner- und Gläubiger-Hauptbuch prüfte und einen etwaigen Fehler aufsuchte, der hat am Jahresschlusse nur den Monat Dezember zu prüfen und nötigenfalls zu berichtigen. —

Auf einen Fehler möchte ich aufmerksam machen, weil er mir noch jüngst bei einer Bilanz auffiel. Zu den Aufnahmen am Jahresschlusse gehören auch die noch zu zahlenden Unkosten und die etwa vorhandenen unbezahlten Rechnungen!

Es ist ein eingebürgerter Brauch, die eingehenden Rechnungen allmonatlich zu bezahlen. So lange liegen sie in einer Mappe oder einem Fach. Soll ichs Sitte oder Unsitte nennen? Beides trifft zu. Bei dem peinlich ordnungsmäßig handelnden Buchhalter kann man es noch als Sitte, üblichen Brauch gelten lassen. Der nachlässige, unordentliche Buchhalter macht es zur Unsitte.

Ich nehme an, einen sorgfältigen, gewissenhaften Buchhalter vor mir zu haben. Ihm will ichs zugute halten, daß er die eingehenden Rechnungen nicht gleich gebucht hat, empfehle ihm aber, es im neuen Jahre zu tun. Wie soll man mit diesen Restausgaben am Jahresschlusse verfahren?

Meistens wird am Jahresschlusse der Fehler gemacht, diese Restbeträge plötzlich mal über Schuldner- und Gläubiger-Konto laufen zu lassen. Nun entsteht die Schwierigkeit, genau diese Beträge im neuen Jahre, wenn sie bezahlt werden, dem Schuldner- und Gläubiger-Konto auch wieder zu belasten. Welch eine Fehlerquelle hat man sich da geschaffen! Der, dem wir noch 30 RM. für Papier am 31. Dezember schuldeten, liefert im Januar für 25 RM. Oel. — Nun bezahlen wir die 55 RM. am Monatsschlusse, also am 31. Januar oder auch erst später; werden nun nicht 30 RM auf Schuldner- und Gläubiger-Konto, und 25 RM. auf Verbrauchsstoffe gebucht, so ist der Fehler da

Seit Jahren habe ich daher folgendes Verfahren als am sichersten und klarsten empfohlen: Man rechnet mit jedem Konto seines Hauptbuches beim Abschlusse ab. Sind auf dem Konto Verbrauchsstoffe noch Rechnungen vorhanden, so werden sie diesem Konto belastet und geben als Restausgabe nach dem Bilanzkonto. Ebenso macht man es beim Abschlusse des Unkosten-Kontos. Bei der Wiedereröffnung der Konten werden diese Restausgaben auf den betr. Konten im Haben wieder vorgetragen. Nun kann die Buchung der Zahlung in gewohnter Weise geschehen. Auch jene vorhin angeführten 55 RM. können ruhig dem Verbrauchsstoffe-Konto belastet werden; es ist kein Fehler entstanden und es geschieht auch dem Konto kein Unrecht, weil ihm ja die 30 RM. aus dem alten Jahre gutgeschrieben worden sind. —

Ein Jahresabschluß und eine Bilanzaufstellung ohne ein Sachhauptbuch zu führen, ist eine Verkehrtheit, die heute schier unverzeihlich ist. Nur der an Geldregister gewöhnte Buchhalter kann glauben, ohne Sachhauptbuch, dem wichtigen Schlußstein im Bau der Buchführung, auszukommen. Man sehe sich eine nach solchen Unterlagen geschusterte Bilanz an. Häufig ist von Klarheit und überzeugendem Aufbau nicht viel zu finden, oft fehlt auch wohl noch die Richtigkeit darin; wo es noch eine Molkerei im deutschen Vaterlande gibt, die bisher kein Sachhauptbuch führte, da mache sie Schluß mit diesem Jahre und all der Halbheit, und beginne im neuen Jahre mit dem Sachhauptbuche; die Erleichterung wird bald fühlbar werden. A. Fr.

Bis zum 31. Dezember Marken in der Angestelltenversicherung nachkleben!

Der 31. Dezember 1928 ist für die Aufrechterhaltung der Anwartschaften in der Angestelltenversicherung ein wichtiger Termin. Bis zu diesem Zeitpunkt können nämlich früher bereits versicherte Angestellte ihre Anwartschaft auf die Leistungen der Angestelltenversicherung durch die freiwillige Nachzahlung gewisser Beiträge wieder aufleben lassen. Die Nachentrichtung hat in all den Fällen Zweck, in den für frühere Jahre schon erhebliche Beiträge entrichtet wurden. Unterbleibt die Nachentrichtung, so gehen die damals gezahlten Beiträge für die Berechnung der Leistungen der Angestelltenversicherung verloren.

Bis einschließl. zum Jahre 1925 gelten alle Anwartschaften in der Angestelltenversicherung als aufrecht erhalten. Alle bis zum 31. Dezember 1925 geklebten Beitragsmarken werden also auf jeden Fall und ohne Rücksicht darauf dem Angestellten angerechnet, ob für einzelne Jahre gar keine oder zu wenig Beitragsmarken entrichtet wurden. Die allgemeinen Vorschriften über das Kleben von Beitragsmarken bei freiwilliger Versicherung — für Pflichtversicherte muß ja jeden Monat eine Beitragsmarke geklebt werden — werden also erst mit der Wirkung vom 1. Januar 1926 ab wirksam.

Angestellte, die ihre alten Rechte aus der Angestelltenversicherung aufrecht erhalten wollen, müssen also vom 1. Januar 1926 ab die gesetzlich vorgeschriebenen Beitragsmarke nachkleben und zwar sind für das 2. bis 11. Kalenderjahr der Versicherung jährlich mindestens 8, und vom 12. Kalenderjahr der Versicherung jährlich mindestens 4 Beitragsmarken zu kleben. Die für die Zeit vor dem 1. April 1928 nachzuentrichtenden Beiträge müssen mindestens der Gehaltsklasse entsprechen, die dem Durchschnitt der letzten 4 Pflichtbeiträge entspricht oder am nächsten kommt. Es können aber auch niedrigere Beitragsmarken als in den letzten vier Monaten der Pflichtversicherung geklebt werden, wenn das Einkommen des Versicherten geringer geworden ist. In diesem Fall kann er die seinem Einkommen entsprechenden Versicherungsmarken nachkleben.

Für die Zeit vom 1. April 1928 ab müssen die nachzuentrichtenden Beiträge der Gehaltsklasse entsprechen, die für das jeweilige Einkommen in Frage kommt. Mindestens muß aber die Beitragsklasse B (monatlich 4 RM.) geklebt werden. Beiträge nach Klasse B selber dürfen aber nur solche Versicherten entrichten, die ohne Einkommen sind oder deren Einkommen den Betrag von 100 RM. nicht übersteigt.

Die Nachentrichtung der so nachzuentrichtenden Beiträge ist noch gestattet bis zum 31. Dezember 1928. Es empfiehlt sich dringend, daß diejenigen Angestellten, die die früher erworbenen Rechte nicht verlieren wollen, von der Möglichkeit, dieselben wieder aufleben zu lassen, Gebrauch machen. Die Nachentrichtung wird insbesondere in Frage kommen für Angestellte, die jetzt pflichtversichert sind und die die letzten Jahre, nachdem sie früher bereits pflichtversichert waren, nicht angestelltenversicherungspflichtig waren. Ferner kommt die Nachentrichtung in Frage für diejenigen Angestellten, die früher lange pflichtversichert waren und viele Beiträge in der Angestelltenversicherung und die die letzten Jahre, nachdem sie früher bereits pflichtversichert waren und die sich jetzt freiwillig weiter versichern wollen. Es empfiehlt sich, das Nachkleben der Marken bis zum 31. Dezember vorzunehmen, da auf Grund der Bestimmungen des Angestelltenversicherungsgesetzes die Nachentrichtung freiwilliger Beiträge dann unzulässig ist, wenn sie vorher unterblieben ist und erst dann erfolgt, wenn der Versicherungsfall eingetreten ist.

Dr. Emil Bardey, Bochum.

Rundschau

Silberhochzeit und Dienstjubiläum. Am 25. Dezember ds. Js. feiert Herr Richard Trumm, Betriebsleiter der Molkerei Polgsen, Bez. Breslau, das Fest der Silberhochzeit und am 27. Dezember sein 25 jähriges Dienstjubiläum als Betriebsleiter der Molkerei Polgsen.

Herr Trumm ist allgemein beliebt und besitzt auch in der Genossenschaft großes Vertrauen. Seine Leistungen wurden im vorigen Jahre erst beim 50 jährigen Bestehen der Molkerei Polgsen durch den Vorsitzenden in warmen Worten anerkannt.

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Berichtigung. In dem Artikel „Die Milchanfuhr, ihre Bezahlung und Organisation" in Nr. 144 dies. Ztg. muß es ziemlich am Schluß heißen: ...... im Jahre würden sich diese zu 365 × 6,13 = **2237,45** RM. summieren, nicht also zu 237,45 RM.

Nachtrag zu dem in Nr. 144 der Molkerei=Zeitung veröffentlichten Verzeichnis der auf der Milch=, Butter= und Käseschau in Hannover zuerkannten Preise:

Die Molkereigenossenschaften Hohenhausen i. Lippe, Holte in Holterberge (Ostfr.) und Derenthal (Krs. Holzminden) haben für gesalzene Butter je einen ersten Preis erhalten.

Versehentlich wurde die Osteroder Molkerei als Preisträgerin für dauererhitzte Milch in dem Bericht aufgeführt.

Handelsteil.

Vom polnischen Molkereiproduktenmarkt.

Am polnischen Buttermarkt hat in den vergangenen Herbstmonaten eine lebhafte Stimmung geherrscht. Die Nachfrage ist anhaltend sehr rege gewesen und konnte durch das Angebot, das zwar etwas geringer war als in den Herstmonaten der beiden Vorjahre, immerhin aber reichliche Buttermengen auf den Markt lieferte, in fast ganz Polen ständig voll befriedigt werden. Nur in den früher russischen Gebieten Polens zeigte sich hin und wieder — so beispielsweise in der zweiten Oktoberhälfte — eine gewisse Knappheit an Butter, die aber nur vorübergehend in Erscheinung trat und bald wieder durch ein größeres Angebot abgelöst wurde. Die Butterproduktion Polens ist gegenüber den Sommermonaten naturgemäß zurückgegangen, ist jedoch auch zur Zeit noch imstande, den Butterbedarf Polens voll zu befriedigen und darüber hinaus erhebliche Buttermengen für den sich in günstiger Weise entwickelnden Export ins Ausland bereitzustellen. Im Augenblick ist das Geschäft am polnischen Buttermarkt sehr rege, da sich infolge des bevorstehenden Weihnachtsfestes die Nachfrage in bedeutenden Umfängen bewegt. Die Preise haben in den Monaten September und Oktober eine fast anhaltende Stabilität gezeigt, erst im November haben einige Preissteigerungen stattgefunden, und im Dezember sind dann die Preise noch etwas weiter gestiegen, doch bewegen sich die Preissteigerungen in völlig normalen Grenzen.

Nachstehend können wir einige Butter=Kleinhandelspreise anführen, die um den 10. Dezember herum in verschiedenen polnischen Städten gezahlt wurden (alles pro Pfund in Zloty; ein Zloty gleich ca. 0,46 RM.)

	Molkereibutter	Landbutter
Warschau	3.80	3.40
Stargard	3.10	3.10
Thorn	3.70	3.50
Putzig	3.—	2.90
Posen	3.80	3.30
Konitz	3.40	3.—
Neuenburg	2.90	2.60
Myslowitz	3.20	3.—
Lemberg	3.90	3.70
Lodz	4.10	3.90
Krakau	3.80	3.60

Am polnischen Käsemarkt ist das Geschäft in den Herbstmonaten anhaltend rege gewesen. Die Nachfrage, die sich ständig in bedeutenden Grenzen hielt, konnte stets befriedigt werden, allerdings nicht voll von der einheimisch polnischen Produktion, die sich in diesem Jahre zwar ganz zufriedenstellend entwickelt hat, aber doch noch nicht allzu umfangreich ist. Es kommt immer noch recht viel Auslandskäse nach Polen herein, was für die Entwicklung der Danziger Käsewirtschaft, die in steigendem Maße für den polnischen Markt arbeitet, von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Gerade in den letzten Monaten sind in die Danziger Käseproduktion einige neue Käsesorten aufgenommen worden, so z. B. ein weicher vollfetter Tilsiter ohne Rinde, der in die bekannten kleinen Dreiecke nach Art des Emmentalers verpackt, am polnischen Markt regen Absatz findet. Das Weihnachtsgeschäft in allen Käsesorten ist in ganz Polen sehr lebhaft. Die Preise sind gegenüber den Herbstmonaten etwas gestiegen.

Nachstehend einige Kleinhandelspreise aus verschiedenen polnischen Städten von Anfang Dezember (alles pro Pfund Zloty):

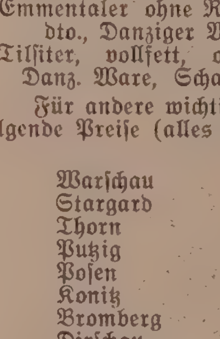
	Posen	Warschau	Lodz	Lemberg
Tilsiter, vollfett, I	2.20	2.40	2.50	2.30
dto., II	1.90	2.10	2.20	2.00
dto., Danziger Ware	2.50	2.60	2.70	2.60
Tilsiter, halbfett, I	1.30	1.45	1.55	1.50
dto., II	1.10	1.30	1.40	1.25
Quargkäse, I	1.30	1.50	1.65	1.45
dto., II	1.10	1.25	1.35	1.25
Schweizerkäse, I	2.80	3.00	3.25	3.00
dto., II	2.50	2.70	3.00	2.75
Echter Schweizerkäse	5.20	5.50	5.80	5.30
Schweizerkäse, Danziger Ware	3.80	4.25	4.80	4.20
Emmentaler ohne Rinde	3.00	3.20	3.40	3.00
dto., Danziger Ware	4.00	4.20	4.40	4.20
Tilsiter, vollfett, ohne Rinde, Danz. Ware, Schacht. zu 6 St.	2.80	3.00	3.20	3.00

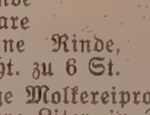
Für andere wichtige Molkereiprodukte zahlte man Anfang Dezember folgende Preise (alles pro Liter, in Zloty):

	Vollmilch	Schlagsahne	Kaffee= od. saure Sahne
Warschau	0.42	3.50	3.00
Stargard	0.38	3.20	2.80
Thorn	0.38	3.20	2.90
Putzig	0.30	2.80	2.50
Posen	0.38	3.00	2.70
Konitz	0.34	3.00	2.60
Bromberg	0.32	2.80	2.40
Dirschau	0.30	2.60	2.20
Myslowitz	0.30	3.00	2.80
Lemberg	0.46	4.00	3.20
Lodz	0.50	4.50	3.50

Denn billiger ist es, 1 × mit echten zu malen,
Statt 3 × die Anschaffung von schlechten bezahlen!
Darum kauft jeder, der klug und bedacht,
Nur Farben von A. V. Branth, Hamburg 8.

Diesen Kolli-Anhänger





mit umgeschlagenen Ecken und Metallöse verlangt die Reichsbahn für die Beförderung von Bahnsendungen. **Vorschriftsmäßige** Ausführung für Eilgut, Expreßgut, Frachtgut durch die

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Stationszettel zum Aufkleben, Kistenkarten zum Aufnageln, für Eilgut, Expreßgut u. Frachtgut liefern wir gleichfalls in amtlich vorgeschriebener Ausführung.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt über Eis- und Kühlmaschinen von der Maschinenfabrik Heinrich Brinkmann in Frankfurt a. M. 3 beigefügt.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 10 Mark niedriger.

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 18. Dezember. 213 *M* je Zentner.
Donnerstag, 20. Dezember. 213 *M* je Zentner.
Sonnabend, 22. Dezember. 203 *M* je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 20. Dezember. 206 *M* je Zentner.

Hamburger Auktion. Mittwoch, 19. Dezember. Höchstpreis 214,10 *M*, Durchschnitt 211,81 *M*.

Köln. Dienstag, 18. Dezember. Höchstpreis 220 *M* je Zentner.
Freitag, 21. Dezember. Höchstpreis 217 *M* je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 19. Dezember. Höchstpreis 189—195 *M*, Durchschnitt 191,50 *M* je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 20. Dezember. 354 Kronen, Vorwoche 364 Kronen je 100 Kilogramm. (100 Kronen = 112,10 RM.)

Berlin, 22. Dezember. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 203 R.-M., 2. Qualität je Zentner 188 R.-M., abfallende je Zentner 173 R.-M. Tendenz: ruhiger.

Köln, 21. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 217 *M* je Zentner. Tendenz: fest.

Kempten, 19. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 189—195 *M*, Marktlage: gute Nachfrage. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durchschnitt 4 ₰.

Kaufbeuren, 20. Dez. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 189—195 *M*, einschließlich Ueberpreis. Marktlage: gute Nachfrage.

Privat-Berichte.

Berlin, 20. Dezember. Bericht des Verein Berliner Butterkaufleute e. V. Auch in dieser Woche machte sich auf dem hiesigen Markt die Hausse-bewegung an den Auslandsplätzen noch bemerkbar. Die Zufuhren an Inlandsbutter waren ziemlich gering, desgleichen wurde Auslandsbutter knapp angeboten. Aus der bestehenden Lage ergab sich am vergangenen Sonnabend eine Heraufsetzung der amtlichen Notierung um 6 *M* und am Dienstag um weitere 3 *M*, so daß sich der Abrechnungspreis für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation heute auf 2,13 *M* je Pfund stellt. Hierzu kommen Fracht, Verpackung, Umsatzsteuer und sonstige Unkosten. Im Detailhandel blieb das Geschäft noch ruhig. Es wurde zu 1,90 *M* bis 2,30 *M* pro Pfund für die verschiedenen Qualitäten ausgestochen. Dänenbutter betrug 2,40 *M*, auch 2,50 *M* je Pfund. Im Großhandel wurde bis 2,46 *M* je Pfund notiert. — Das Schmalz- und Margarine-Geschäft war etwas belebter.

Berlin, 20. Dezember. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die Kopenhagener Notierung erlitt heute den ersten Preissturz um 10 Kr., und ist damit noch kein genügend niedriges Niveau geschaffen, um das vergrößerte Quantum Butter aufnehmen zu können. Unter diesen Umständen ist die Berliner Notierung mit 213 viel zu hoch und war es ein taktischer Fehler, dieselbe vor zwei Tagen um 3 *M* zu erhöhen, in einem Augenblick, wo schon die Vermutung Gewißheit wurde, daß Kopenhagen sein Niveau ermäßigen mußte. Die deutsche Produktion zeigt außerdem noch eine wesentliche Zunahme, und kann die Ware nur in den Konsum gebracht werden, wenn dieselbe den allgemeinen Verhältnissen Rechnung trägt und zu niedrigeren Preisen durch den Kleinhandel in den Verkehr gebracht wird. —

Hamburg, 20. Dezember. Bericht von A. F. C. Fick. Der überaus rege Festbedarf, der bereits in der Vorwoche an sämtlichen Plätzen des In- und Auslandes größere Steigerungen notwendig machte, hielt auch in den ersten Tagen des neuen Marktes unvermindert an. Der englische Handel war bis zum Abgang des letzten Dampfers für jedes Quantum offen und bewilligte auch die ständig höheren Forderungen. Trotzdem konnten nicht alle Aufträge effektuiert werden, da auch deutscherseits recht belangreiche Anforderungen an Dänemark gestellt wurden. Am Mittwoch schien das Geschäft dennoch praktisch beendet. Es kamen plötzlich sehr günstige Festangebote für neu eintreffende Sachen heraus, die allgemein überraschten, aber trotzdem nur vereinzelt Beachtung fanden, da der Bedarf meistens gedeckt war und die Lieferungen sowieso nicht mehr rechtzeitig eingetroffen wären. Diesem Umstande hat man denn auch beider heutigen Festsetzung der Preise Rechnung getragen, indem die Kopenhagener Notierung um 10 Kronen auf 354 Kronen herabgesetzt wurde. Auch Malmö ermäßigte die Preise gleichmäßig auf 336 Kronen. Die Schlußtendenz ist ruhig, so daß ein neuerlicher Abstrich in der nächste Woche in Aussicht steht. — An den deutschen Märkten war das Geschäft besonders in der ersten Wochenhälfte außerordentlich flott. Fast ohne Ausnahme lagen von allen Plätzen Aufträge vor, die aber nicht restlos zur Ausführun gelangen konnten. Auch der hiesige Konsum zeigte sich äußerst aufnahmefähig; es unterliegt keinem Zweifel, daß der Bedarf hier in gleichem Maße bis zum Fest anhält. — Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein hatte infolge des Mehrverbrauchs auf dem Lande gestern ca. 10 Prozent kleinere Eingänge, die bei lebhaftem Begehr zu ca. 8 *M* höheren Preisen — bezahlt wurde bis 209,50 *M* für Markenbutter bis 214,10 *M* — im Durchschnitt 211,81 *M* gegen 204,20 *M* in der Vorwoche — leicht Nehmer fanden. — Der Import lettischer und australischer Ware wurde in der Berichtswoche wesentlich eingeschränkt, da die Forderungen nur wenig R ntabilität verbürgten. — Für sibirische Butter blieb das bisherige rege Interesse bestehen. Die Bestände älterer Ware sind nahezu verkauft. Von den frischen gestrigen Ankünften konnte zu erhöhten Preisen ebenfalls ein Quantum begeben werden.

Leipzig, 21. Dezember. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Das Geschäft hat gegen die Vortage ziemlich nachgelassen. Da diese Erscheinung überall auftreten wird, so läßt sich erklären, daß die Notierungen im Auslande zurückgehen mußten. Die Tendenz ist nun nicht mehr so zuversichtlich anzusehen und mit weichenden Preisen wird für die nächste Zeit zu rechnen sein, denn während der Festwoche wird die Tätigkeit im Butterhandel fast ganz ruhen und nachdem wird eine Belebung auch nicht gleich eintreten. Der Artikel Butter wird zunächst hintenangesetzt, weil in der ersten Zeit nach dem Feste andere Genußmittel den Vorrang haben.

Bremen, 21. Dezember. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die starke Nachfrage, die bereits in der Vorwoche herrschte, hat auch in dieser Berichtswoche voll und ganz angehalten. Das Inland hat bis gestern noch belangreiche Aufträge nach hier gelegt und auch das Geschäft am Platze war zufriedenstellend. In feinster Butter haben die Anlieferungen weiter zugenommen und, infolge der sehr hohen Preise, läßt die Nachfrage seit heute darin nach; die billigeren Sorten dagegen dürften ziemlich geräumt sein. Der Rückgang der gestrigen Kopenhagener Notierung um 10,— Kr. dürfte wohl als Zeichen dafür gewertet werden, daß wir nach den Feiertagen mit weiteren Rückgängen zu rechnen haben. Ob das Preisniveau dann allerdings schon den Stand des Vorjahres erreicht, wie vielfach in der Kundschaft angenommen wird, erscheint einstweilen noch fraglich, zumal die Voraussetzungen für einen derartig starken Rückgang in diesem Jahre ganz andere sind als Ende 1927.

Breslau, 21. Dezember. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co., K.-G. In der zurückliegenden Zeit haben wir die Auffassung vertreten, daß mit Rücksicht auf die sehr schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse die Umsätze anläßlich des Weihnachtsfestes gegenüber den Vorjahren stark zurückbleiben werden. Die Preise sind inzwischen, hervorgerufen durch die Vorgänge am Auslandsmarkt, stark gestiegen, die Einzelpreise mußten demzufolge ebenfalls heraufgesetzt werden, und so konnte es nicht ausbleiben, daß für weite Kreise Butter einfach nicht mehr zu erkaufen war. Das Geschäft ist deshalb, genau genommen, noch hinter den schon sehr bescheidenen Erwartungen zurückgeblieben. Unser Platz ist allerdings besonders schlecht gestellt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse liegen besonders ungünstig, und mögen sich aus diesem Grunde die Folgen der hohen Butterpreise besonders stark ausgewirkt haben. — Soll eine Aenderung dieser Lage eintreten, dann muß ein erheblicher Preisabstrich vorgenommen werden. Hierzu sind aber u. E. die Voraussetzungen noch nicht gegeben, denn die europäischen Produktionsverhältnisse dürften immer noch ungenügend sein. Es zeigen sich jedenfalls im Augenblick noch keinerlei Merkmale, daß mit einer erheblichen Produktionszunahme gerechnet werden kann. — Der Bedarf zwischen Weihnachten und Neujahr ist erfahrungsgemäß klein. Wie weit sich diesmal unter den ungewöhnlichen Verhältnissen der Rückgang vollzieht, möchten wir nicht voraussagen. Es kann sein, daß der Bedarf sich ungefähr in den jetzigen Grenzen hält. Tritt dieser Fall ein, dann werden wir auch in der nächsten Zeit mit einer ziemlich hohen Preislage und auch verhältnismäßig kleinen Umsätzen rechnen müssen.

Stettin, 19. Dezember. Bericht der Firma Gerhard & Hey. Vom 13. bis 19. Dezember trafen hier ein:

14. 12.	Dampfer „Odin" von Gothenburg	325 Faß Butter,
17. 12.	Dampfer „Verdandi" von Malmö	210 Faß Butter,
17. 12.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	25 Kisten Eier,
		270 Faß Butter,
17. 12.	Dampfer „Regina" von Riga	2320 Faß Butter,
		825 Kisten Eier,
17. 12.	Dampfer Nordland" v. Reval u. Helsingfors	3612 Faß Butter,
		15 Kübel Käse,
		260 Kisten Eier,
17. 12.	Dampfer „Wartburg" von Reval	180 Kisten Eier,
		1520 Faß Butter,
18. 12.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	2120 Kisten Eier,
		850 Faß Butter.

Riga, 17. Dezember. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 10. bis zum 15. Dezember haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

263 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
1068 Faß Transit-Butetr per Dampfer „Baltannic" nach London,
1674 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
866 Faß Transit-Butter per Dampfer „Dago" nach London,
50 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Jürgen" nach Lübeck.

Malmö (Schweden), 20. Dezember. (Eigenbericht.) Der Buttermarkt war bis am Mittwoch fest und alle Lager konnten bis dahin flott geräumt werden dank der großen Nachfrage aus Deutschland. Infolge dieser dürfte die Zufuhr nach England kaum der Nachfrage entsprochen haben, da die Buttersendungen aus den Kolonien keinen redenswerten Umfang angenommen haben. In England scheinen die Käufer zeitiger mit einem Preisfall in Dezember gerechnet zu haben und infolgedessen kauften sie vorigen Monat nur unbedeutende Mengen. Dieses hat zur Folge gehabt, daß sie jetzt bei der starken Weihnachts-Nachfrage gezwungen wurden, trotz der steigenden Preise zu kaufen. Wie erwartet war, konnte sich der vorwöchige, ein wenig zu stark angemessene Preis nicht lange halten und daher erfolgte auch heute eine Ermäßigung der Notierung um 10 Kronen je 100 Kg. auf 336.

Kopenhagen, 20. Dezember. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff. Nach der vierwöchigen großen Notierungserhöhung hielten die Käufer sich in dieser Woche sehr zurück, und die Preise sind Tag für Tag gewichen. — Infolgedessen mußte die Notierung heute um 10 Kr. auf 354 Kronen ermäßigt werden. — Der Grund für diese erhebliche Ermäßigung ist zum Teil darin zu suchen, daß die Butter, die diese Woche nach England verladen wird, zu spät für den Weihnachtsmarkt ankommt. — Da es aber kaum einige größere Läger nach den Feiertagen, weder in England noch in Deutschland, gibt, so kann man sicher mit einem fortdauernd guten Markt rechnen, — wenn auch die gewöhnliche Schlaffheit im Markt nach den Feiertagen eine weitere Ermäßigung nächste Woche verursachen kann, — da die Knappheit an Butter, die bisher geherrscht hat, noch andauert, und man tut sicher recht darin, mit relativ hohen Preisen zu rechnen. — Von den Ueberseе-Kolonien ist augenblicklich 20 % weniger Butter schwimmend als im vergangenen Jahr zu gleicher Zeit, und da die Läger wesentlich kleiner sind als voriges Jahr — vielleicht ehestens gänzlich ausverkauft — so ist die statistische Lage absolut zu Gunsten der Verkäufer. — Wenn sich auch augenblicklich keine nennenswerte Kauflust geltend macht, so ist die dieswöchige Zufuhr jedoch gänzlich geräumt. — Markttendenz: Flau. — Schmalz. Der dänische Schmalzmarkt ist sehr fest u. die Preise sind unverändert wie in der Vorwoche Wir glauben, daß ein Rückgang in Blasenschmalz vorläufig nicht in Aussicht steht, da die Schweine nach England geliefert werden, weniger fett sein sollen als früher, und infolgedessen ist die Schmalzproduktion wesentlich beschränkt. — Uebrigens ist das dänische Schmalz ja in Qualität ganz unübertroffen und bedingt deshalb, wie dänische Butter, einen erheblichen Ueberpreis im Verhältnis zu allen anderen Qualitäten. — Dänisches Schmalz ist ja ganz frisch im Verhältnis z. B. zu amerikanischem, das oft mehrere Monate alt ist und ehestens für Backzwecke verwendbar.

Käse.

Köln, 21. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,40—2,50 M, Holländer Gouda 45 proz., 2,20—3,40 M, Holländer Edamer, 40 proz. 1,81.50—2,10 M, Emmentalerkäse 2,00—3,00 M, Limburger Allgäuer 0,90—1,00 M je Kg.

Kempten, 19. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 30—32 M; Marktlage: normal; Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 95—112 M. Marktlage: ruhig.

Kaufbeuren, 20. Dez. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 30—33 M. Marktlage: normal.

Breslau, 21. Dezember. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co., K.-G. Die Lage hat sich im ganzen genommen kaum geändert, denn es zeigte sich bis in die letzte Zeit ein ziemlich gleichmäßiger Abzug in den einzelnen Sorten. Die ermäßigten Preise für Allgäuer Ware regten das Geschäft in dieser Sorte an. Ebenso kann man die Nachfrage nach Harzerkäsen wohl auch nicht als ungünstig bezeichnen. Die gute Qualität fördert ebenfalls das Geschäft. Die nächsten Tage werden allerdings einen Stillstand, besonders im Käsegeschäft, mit sich bringen, wie das alljährlich um diese Zeit ist. Man hat aber Hoffnung, daß nach Neujahr eine leichte Belebung bald erkennbar sein wird. — Quarg. Die Anlieferungen bewegten sich in den bisherigen Grenzen. Stärkere Zunahme wird zwischen Weihnachten und Neujahr zu erwarten sein. Auf die Preisbildung dürfte dies vielleicht einen Einfluß ausüben können.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Käsehandel geht weniger gut. Vor allem die hohen Preise für das vollfette Produkt halten die Käufer vom Markt fern. Für junge, vollfette Goudakäse wurden noch 54—56 hfl. gefordert, für nordholländische Edamer bis 50 hfl. Der friesische Handel ist im allgemeinen ruhig, wodurch die minderfetten Sorten am meisten Nachteile haben. Die Preise für 20 proz. Sorten wurden aufs neue ermäßigt, bis auf 27 bis 38 hfl., 30 proz. werden mit 36 hfl., 40 proz. mit 44 bis 45 hfl. angeboten. Die Exportnachfrage ist nicht groß. Abgelagerte und ältere Sorten verkehren preishaltend. Die Notierungen dürften noch weiter nachgeben.

Milch.

Berlin, 21. Dezember. Der Berliner Milchpreis ist ab 21. Dezember bis 27. Dezember einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 18,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 24 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 25 ₰, ab Laden 30 ₰; Magermilch: ab Meierei 6 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 7 ₰, ab Laden 11 ₰; Buttermilch: ab Meirei 11 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 12 ₰, ab Laden 17 ₰.

Hamburg, 21. Dezember. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 22 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 23 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 21. Dezember: Vollmilch im Laden Liter 34 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 ₰ je Liter.

Dresden, 21. Dezbr. Die Milchpreise stiegen mit dem 4. November für die Erzeuger auf 21 ₰ ab Stall und 24 ₰ frei Dresden. Der Großhandelspreis beträgt 28 ₰, der Kleinhandelspreis ab Laden 34 ₰ und frei Haus 37 ₰. Die Großmolkereien nehmen im Kleinhandel 1 ₰ mehr.

Breslau, 21. Dezbr. Auf Grund gegenseitiger Vereinbarung betragen ab 1. November bis auf weiteres die Preise für Vollmilch wie folgt: Erzeuger 21 ₰, Großhandel 26 ₰, Kleinhandel 30 ₰, Mager- und Buttermilch: Großhandel 9 ₰, Kleinhandel 12 ₰; Schlagsahne: Kleinhandel 2,80 M, Kaffeesahne 1,30 M.

Münster, 21. Dezember. Laut Beschluß des rhein.-westfälischen Milchausschusses beträgt der Milchpreis für molkereimäßig bearbeitete Milch frei Empfangsstation ab 8. Dezember 23 ₰ je Liter.

Albrechtsdorf (Oberschlesien), 21. Dezbr. Bericht des Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Die bisherigen Milchpreise bleiben bis auf Weiteres bestehen. Der Grundpreis für Verarbeitungsmilch beträgt pro Liter 5 ₰, das % Fett wird mit 4,3 ₰ bewertet. Die Verarbeitungsmolkereien bezahlen nur noch die Anlieferungsmilch zum Frischmilchpreis, die tatsächlich als solche verwertet wird. — Der Grundpreis für Frischmilch beträgt 8 ₰, und das % Fett wird ebenfalls mit 4,3 ₰ bewertet. Die Preise für Verarbeitungsmilch und Frischmilch verstehen sich loko Molkerei oder Versandstation. Der Frischmilch vertreibende Handel ist berechtigt, nachweisbar durch Verschulden des Lieferanten sauer angelieferte Milch zum Verarbeitungsmilchpreis zu bezahlen.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch. Karlsruhe 19 bis 21 ₰, Münster 20—21 ₰, Paderborn 21, Königsberg 18, Freiburg 22, Mannheim 18—21 ₰.

Eier.

Berlin, 20. Dezember. Deutsche Eier: Trinkeier: Klasse A. 60 Gramm 21,5—22, Klasse B. 53 Gramm 19,5, Klasse C. 48 Gramm 14 ₰; frische Eier: Klasse B. 53 Gramm 15,5—16, Klasse C. 48 Gramm 13 ₰. — Auslandseier: Dänen: 18 er 22—22,5, 17 er 21,5 ₰; Estländer: 17 er 18, 15½—16 er 16—16,5, leichtere 15,5 ₰; Posener, Memelländer, Litauer: große 14—16,5, normale 13,5 ₰; Russen: große 13,5—14,5, normale 12,5—13, abweichende 11,5—12.5 ₰, kleine, mittel, Schmutzeier 10—11,5 ₰ — In- und ausländische Kühlhauseier: extra große 13,5 bis 14, große 12,5, normale 10—11, kleine 9, Chinesen und ähnliche 8,5 bis 12,5 ₰. — Kalkeier: normale 9,5—10 ₰.

Köln, 21. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über 60 Gramm 19,5—21, über 55 Gramm 17—18,5. — Auslandseier: über 60 Gramm 18,5—20, über 55 Gramm 16—17, unter 55 Gr. 12—14.

Breslau, 21. Dezember. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co., K.-G. Die Nachfrage war im ganzen genommen recht ruhig. Bevorzugt werden billigere Sorten.

Vieh.

Berlin, 20. Dezember. Amtl. Bericht vom Magerviehhof Berlin-Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 134 Stück, Ferkel 182 Stück. Verlauf des Marktes: Ruhiges Geschäft bei wenig veränderten Preisen. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine: 6—8 Monate alt 60—74 M je Stück, 4—6 Monate alt 48—60 M je Stück; Pölke: 3—4 Monate alt 33—48 M je Stück; Ferkel: 8—12 Wochen alt 25—33 Mje Stück, 6—8 Wochen alt 16—25 M je Stück.

Berlin, 21. Dezember. Amtlicher Bericht vom Berliner Schlachtviehmarkt Auftrieb: 11 321 Schweine, 1871 zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt, 918 Auslandsschweine. Verlauf: ziemlich glatt. Preise: 1. —, 2. 75—77, 3. —, 4. 73—76, 5. 70—73, Sauen 66.

Hamburg, 21. Dezember. Viehmarkt. Auftrieb: 7158 Schweine. Verlauf: flau. Preise: 1. 70—72, 2. 68—70, 3. 67—69, 4. 60—64, Sauen 60 bis 64.

Hannover, 19. Dezember. Auf dem hiesigen Viehmarkt waren aufgetrieben: 2034 Schweine. Marktverlauf: mittel. Preise: 1. 74, 2. 73, 3. 70—72, 4. 68—69, 5. 65, Sauen 60—65 (ausgesuchte höher). Eingebrachtes Fleisch (70 halbe Schweine): 80—93. — Die beiden nächsten Schlachtviehmärkte finden am Donnerstag, dem 27. 12. 28 und am Freitag, dem 2. Januar 1929 statt.

Leer, 19. Dezember. Kleinviehmarkt: Auftrieb: 134 Stück. Handel: lebhaft. Ferkel bis 6 Wochen 17—20 M, Ferkel 6—8 Wochen 20—25 M; Läufer 25—50 M.

Husum, 20 Dezember. Dem Ferkelmarkt waren 374 Tiere zugeführt. Infolge des guten Besuches verlief der Handel flott. Gegen die Vorwoche stiegen die Preise für Ferkel um 1—2 M das Stück. Der Marktbestand wurde ausverkauft. Bezahlt wurde für: beste Ferkel 26—29 M, für Mittelware 20—24 M und für geringere Tiere 17—20 M das Stück. Nach Lebendgewicht bedangen: Ferkel: 75—82 ₰, und leichte Jungschweine 65 bis 70 ₰ das Pfund.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Dezbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
erlin	18.	18372	75—69	65—63	Lebendgew.	ruhig
remen	17.	2900	74—64	63—58	"	abflauend
reslau	19	3397	82—73	72—68	"	gut
hemnitz	17.	3982	80—72	71—64	"	langsam
anzig	18.	2295	65—58	57—51	"	ruhig
ortmund	17.	4812	77—68	67—60	"	sehr langsam
resden	17.	5161	79—70	69—65	"	schlecht
üsseldorf	17.	4038	79—73	72—65	"	mittel
lberfeld	17.	3694	79—70	68—63	"	mittel
sen	17.	5824	75—69	68—63	"	langsam
rankfurt a. M.	20.	1508	76—73	72—68	"	schleppend
amburg	21.	7158	72—67	64—60	"	flau
annover	19	2034	74—68	65—60	"	mittel
arlsruhe	17.	1500	84—81	80—77	"	flott
öln	17.	8647	78—70	69—72	"	ruhig
eipzig	20.	1684	79—72	71—65	"	mittelmäßig
agdeburg	18.	4722	79—71	70—60	"	langsam
annheim	17.	4661	80—70	64—56	"	mittel
ünchen	19.	3315	78—71	64—56	"	lebhaft
ürnberg	18.	4426	80—75	74—72	"	sehr flau
tettin	18.	1755	75—68	67—63	"	ruhig
tuttgart	18.	2523	82—73	67—54	"	mäßig belebt
wickau	17.	2017	83—78	77—70	"	mittel

Getreide und Futtermittel.

Bremen, 21. Dezember. Bei kleinem Geschäft verkehrte die Produk-nbörse in stetiger Haltung. Vom Auslande lagen besonders nregungen nicht vor, die Cif-Angebote für Brotgetreide lauteten kaum erändert. Deutscher Weizen und Roggen wird zur Kahnverladung folge der durch den Frost bedingten Schiffahrtsschwierigkeiten auf der der und zum Teilt auch auf der Elbe nur wenig angeboten, zur Wag-onverladung liegt, gemessen an der kleinen Nachfrage, ausreichend Mate-ial vor. Forderungen und Gebote hielten sich auf etwa gestrigem Niveau. m Lieferungsmarkte waren für beide Brotgetreidearten leichte reisbesserungen zu beobachten. Weizen- und Roggenmehle atten gestern Nachmittag auf unverändertem Preisniveau etwas leb-afteres Geschäft, heute war der Markt noch weng entwickelt. — Es wurde otiert: Weizen, märkischer 203—205, Dezember 221,50—220,50, März 230 is 229,50, Mai 238—239, Roggen, märkischer 201—203, Dezember 212,50 is 213, März 227—227,25, Mai 236,75—237, Hafer, märkischer 191—198, ezember 212,50—212, März 225—224,50, Mai 235, Mais (loko Berlin) 24—225, Weizenmehl 25,75—28,75, Roggenmehl 25,75—28,50, Weizen-leie 14,25—14,50, Roggenkleie 14, Raps 3,40—3,50, Viktoriaerbsen 41 bis 9, kleine Erbsen 35—40, Futtererbsen 25—27, Peluschken 22—24, Acker-ohnen 21—23, Wicken 27—29, Lupinen blau 14—14,50, Lupinen gelb 17 is 17,50, Serradella 36—40, Rapskuchen 19,90—20,30, Leinkuchen 25 bis 5,20, Trockenschnitzel 12,90—13,50, Soyaschrot 21,60—22, Kartoffelflocken 8,50—19,20.

Hamburg, 21. Dezember. Getreidehandel. Amtl. Notierungen der etreidebörse in Hamburg: Weizen: Dezember 173,75, März 177,50, Mai 88, Tendenz: stetig; Rogegn: Dezember 173, März 178, Mai 187,50, Ten-enz: stetig; Gerste: Dezember 170, März 173,75, Mai 174, Tendenz: ruhig; ais: Dezember 184, März 178, Mai 176,50, Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 21. Oktober. Weizen schwach, 205—206; Roggen stetig, 04—206, Sommergerste lustlos. 136—240, Wintergerste still, 210—212; afer still, 208—210.

Bremen, 21. Dezember. Weizen: Manitoba 2, Dezember-Januar-bladung 11,60, desgl. 2, Dezember-Januar-Abladung 11,25, Barusso (78 g.) 10,30, Barusso (79 Kg.), Januar-Februar 10,54; Roggen: La Plata anuar-Februar 10,40; Gerste: Donau (68—69 Kg.) 9,70, Donau-Russen Marokkogerste 8,55, Kanada 3 9,60, Kanada 4 9,10; Hafer: Dt. pomm. eißfaser (54—55 Kg.) 10, La Plata (51—52 Kg.) 10, desgl. Jan.-Febr. amerik. White clipped, 38 Ibs, 2 10,10; Mais: amerikan. Mixed, Dez.-an.-Abladung 9,20, La Plata 8,85. Tendenz: stetig

Sprüche

r Molkerei-, Betriebs- und Ver-ufsräume, sow. zum Ausschmücken n Festsälen in Plakatform in röße von 32 mal 25 cm., auf kräf-gem Elfenbeinkarton mit rot-schwarzem Rande.

ie mit * versehenen Sprüche sind auch t schwarz-grüner Umrandung auf Lager.)

1 Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen
Kommt keiner zu Falle.

2 Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sei dein Vorbild allezeit.

3. Liebe Leute merkt's Euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

4. Am längsten währt die Ehrlichkeit,
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit.

5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

6.* Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

7.* Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

9. Hälst Ordnung Du
Hält Ordnung Dich.

Nr 10.* Ein jedes Ding an seinen Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh und Wort.

Nr. 11. Erst die Kinder
Dann die Rinder,
Und was noch frei
Zur Molkerei.

Nr. 12. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

Nr. 13 Käs und Brot
Macht die Wangen rot

Nr. 14. Ohne Fleiß
Kein Preis.

Nr. 15. Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

Nr. 16.* Es recht zu machen jedermann,
Ist eine Kunst, die niemand kann.

Nr. 17. Nur Erfahrung bildet.

Nr. 18 Reinlichkeit ist eine Zier,
Drum wird geachtet sie auch hier

Nr. 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir

Nr. 20. Dein Blick, er sei stets zugewandt,
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand

Nr. 21. Zeit ist Geld.

Nr. 22. Jedem das Seine!

Nr. 23. Tue recht
Und scheue niemand!

Nr. 24.* Wenn die Milch nicht wär,
Wo kämen Butter und Käse her

Nr 25.* Milch ist sehr gut für Kinder,
Für Alte aber nicht minder.

Nr. 26 Dein Trunk sei klar,
Dein Wort sei wahr

Nr. 27.* Wie könnten die Menschen nur leben,
Wenn es nicht würde Butter und Käse geben.

Nr. 28. Sei fleißig wie die Biene,
Ist Wohlergehen dein Lohn.

Nr. 29. Macht man im Leben kaum den ersten Schritt,
Hat man für gute Milch schon Appetit

Nr. 30. Wer stets ehrlich und hübsch reinlich,
Ohne Eigennutz, nicht kleinlich,
Täglich liefert unverdrossen,
Ist der beste der Genossen.

Nr 31.* Bist du zufrieden,
Dann sage es andern,
Bist du es nicht,
Dann sage es mir.

Nr. 32. Von der Wiege bis zur Bahre
Ist die Milch das einzig Wahre

Nr. 33. Willst' Dich gut und billig nähren,
Mußt Du fleißig Milch verzehren.

Nr. 34. Sag was du willst
Kurz und bestimmt;
Laß alle Phrasen fehlen.
Wer nutzlos unsere Zeit uns nimmt,
Bestiehlt uns — und —
Du sollst nicht stehlen.

Nr. 35 Liefre Milch so viel entbehrlich,
Ungefälscht, wie sich's gehört;
Dem Erzeuger nur, der ehrlich,
Ist der Beitritt unverwehrt.

Nr. 36. Nur Milch!
Milch ist Trunk und Lebensspeise,
Wer sie trinkt, der handelt weise.

Nr. 37.* Wer nichts im Kesselhaus verloren,
Der laß den Heizer ungeschoren.

Nr. 38.* Ein Heizer trinke nie zu viel,
Maschinen führen ist kein Spiel;
Betrunkner Führer ist ein Schuft,
Sprengt sich u. andere in die Luft.

Nr. 39.* Des Heizers Stolz sei allezeit
Fleiß und Gewissenhaftigkeit.

Nr 40.* Probiere stets, ob alles geht,
Und jedes Hähnchen leicht sich dreht.
Den kleinsten Teil halt gut in Stand,
So schaffst Du stets mit leichter Hand.

Nr. 41.* Niemals vergesse Fett und Oel,
Sonst wird das Führen Dir zur Höll'
Wo ein Maschinenführer schwitzt,
Ein Fehler in der Hand ihm sitzt,
Weiß er sein Feuer recht zu schüren,
Braucht er sich halb so rasch zu rühren.

Nr. 42.* Halt dünn bedeckt den ganzen Rost,
Weil er Dich sonst viel Kohlen kost't

Nr. 43.* Maschinenhaus soll hell und rein,
Und blank soll die Maschine sein.

Nr. 44.* Gesunde Milch verdient den Titel
„Königin der Lebensmittel".

Nr 45.* Gesunde Milch schafft reines Blut,
Gib sie dem Kind, nichts ist so gut.

1 Spruch inkl. Verpackg. u. Porto 60 Pfg.
2 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 90 Pfg.
3 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 110 Pfg.
4 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 120 Pfg.
7 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 200 Pfg.
10 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 250 Pfg.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Für Molkerei-Jubiläen! Viele Molkereien begehen in dieser Zeit die Feier ihres 25- oder 30jährigen Bestehens. Prächtige Diplome in feinstem Mehrfarbendruck, neuer Entwurf, speziell dem Molkereigewerbe angepaßt, zur Verleihung an Aufsichts-rats- und Vorstandsmitglieder, Molkerei-Verwalter usw. für lang-jährige Dienstzeit, mit eingedruckten Jubilarnamen und gedruckten Unterschriften usw. liefert innerhalb 3 bis 4 Tagen preiswert die Molkerei-Zeitungs-Druckerei in Hildesheim

Nach Schluß eingegangen:

Weihnachtswunsch!

Tüchtiger, älterer, erfahr. Fach-mann, der sich selbständig machen möchte und dem es an Damenbe-kanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege eine tüchtige, ältere, evangel. Meierin od. Fachmannstochter, die in Käserei, hauptsächlich Camemb., gute Erfahr. hat zwecks baldiger

Heirat.

Auch Witwe ohne Anhang ange-nehm. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten, wenn möglich, mit Bild sind zu richten unter Nr. 8209 durch diese Zeitung.

Tüchtiger, geschäftsgewandt. Fach-mann ,26 Jahre alt, sucht sofort m. 2—3000 Mark

tätige Beteiligung

an nur lebensfähiger Meierei, am liebsten bei älterem Fachmann, wo später Uebernahme des Betriebes möglich. Schleswig-Holstein, Bez. Lübeck oder Hamburg bevorzugt. Werte Angebote unter Nr. 8206 durch diese Zeitung.

Beabsichtige meine gut eingericht.

Molkerei

zu verpachten, Strecke Magdeburg-Braunschweig, Milch genügend vor-handen. Pacht nach Literzahl. Kollegen, die über 5000 ℳ verfüg., wollen sich melden, Uebernahme 1. Januar 1929. Angebote unter Nr. 8207 durch diese Zeitung.

Ein groß. Posten prima geheftete

Holzspanschachteln,

Größe 83/24, 90/27, 95/27 Innenm. werden zum halben Preise verkauft. Bestellen Sie Musterkisten. (8210

Max Wolf,
Peucker, Kreis Habelschwerdt,
Fernruf Amt Bad Langenau 38.

Existenz!

Gutgehende Butter- und Eier-großhandlung in Dortmund um-ständehalber sofort für 3000 Mark mit Inventar zu verkaufen. Offert. unter Nr. 8204 an diese Zeitung.

Milchflaschenscheiben
Eigene Stanzerei!
Eigene Druckerei!
daher
größte Leistungsfähigkeit!
34 mm ⌀, unbedruckt Mk. 0,68
42 mm ⌀, dto. Mk. 0,95
per 1000 Stück
mit Druck Mk. 0,25 mehr.
bei Abnahme größ. Quantitäten entsprechenden Rabatt
Boetticher & Co., G. m. b. H.
Neuss-Rhein H.

Wegen Räumung und Aufgabe des Geschäfts habe ich eine
kompl. Käserei-Einrichtung
zu jed. annehmbaren Preise sofort abzugeben, bestehend aus:
1 **Thuringia-Formmaschine,**
1 **Quargmühle** (Steinwalzen),
1 **Benzol-Motor,** 3 PS.,
1 **Transmission** m. Riemenscheib., 4 Meter,
2 **große fahrbare Mischtröge,**
2 **kleine Mischtröge,**
ca. 300 Holzhorden,
ca. 2000 genagelte Kisten,
verschiedenes mehr.
Die Sachen sind auch einzeln zu haben und wolle man Angebote richten an (7959
Frau Dohrn, Halle a. S.,
Gr. Brunnenstraße 2, III.

Gebrauchte

Kühlmaschine

für schwefl. Säure, 12 000 Kalorien, in sehr gutem Zustande, billig ab-zugeben. (8215
Bever & v. Voigt, G. m. b.H.,
Düsseldorf, Kölnerstraße 325.
Fernruf 11 838.

Schwefelsäure
zur Milchuntersuchung, chem. rein, bei Ballonbezug (50 Kg.)
Amylalkohol,
reinst, furfurolfrei, bei mindestens 5 Kg. Rmk. 6,— a Kg., exklusive Verpackung ab Kiel. (8214
Apotheker Huß, Kiel
Laboratoriumsbedarf.

Prima Speisequarg
sowie prima geformte
Molkereibutter
an Dauerabnehmer mit Preisang. erbittet: (8197
Molkereigenossenschaft Gramschütz,
Kreis Glogau.

Unter Verwendung von Reinkulturen hergestellten, garantiert einwandfreien, trockenen
Quarg
haben wir an sichere Zahler abzug. und bitten um Angebote m. Preisangabe. (8200
Genossenschafts-Dampfmolkerei
Teichel bei Rudolstadt.

Suche guten, einwandfreien
Quarg
zur regelmäßigen Lieferung von Dauerlieferanten. Bitte um Angebote mit Preis. (8212
Otto Heise, Käsefabrik,
Vieritz bei Rathenow.
Telefon Premnitz 325.

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik
Berlin-Hohenschönhausen.

Wer liefert sog.
Schafkäse und Harzer
in Stanniol? Bemusterte Offerten mit Preis erbeten. (8208
W. Rohde, Oldenburg i. O.
Nadorsterstraße 137.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
5811	1	7725	1	7894	5
6492	1	7742	1	7897	5
6500	2	7743	1	7901	6
6525	1	7747	3	7903	4
6778	1	7748	2	7909	1
6931	1	7749	1	7911	5
7152	1	7757	1	7912	4
7157	2	7762	2	79[illegible]7	5
7162	1	7768	2	7918	3
7214	3	7778	1	7919	4
7245	1	7784	1	7925	3
7271	1	7787	13	7931	5
7283	1	7791	2	7937	1
7435	1	7793	1	7940	1
7438	4	7802	3	7945	1
7441	1	7805	3	7956	1
7444	1	7808	3	7978	1
7456	1	7809	1	7979	2
7470	1	7811	1	7980	1
7500	1	7812	2	7985	3
7528	1	7813	1	7987	1
7556	1	7814	2	7989	1
7571	1	7822	6	7992	1
7584	1	7825	3	7987	2
7596	1	7826	1	7999	2
7604	1	7829	10	8000	4
7625	1	7830	4	8004	1
7626	1	7837	1	8021	9
7627	1	7840	1	80[illegible]7	1
7637	2	7849	2	8028	1
7649	1	7856	2	8033	3
7650	2	7860	8	8044	2
7655	1	7863	4	8050	4
7667	1	7868	4	8056	1
7697	7	7870	1	8076	1
7702	1	7878	2	8078	6
7724	5	7892	1	8094	1

insgesamt also 256 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets
die Provinz
vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 8169.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann

Suche zum 15. 1. 1929 einen zuverlässigen, kräftigen
Gehilfen
18—20 Jahre alt, für Harzkäserei mittlerer, elektrischer Betrieb (Schimmelkäse). Derselbe muß vertraut sein mit Lübbers Automat, Interesse an der Fabrikation hab., auch fleißig und ehrlich sein. Geh. bei freier Station u. Kassen 70 Mk. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (8074
G. Wetterling, Käsefabrik,
Förderstedt Bez. Magdeb.

Wir suchen zum 1. Januar oder etwas später einen tüchtigen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt 75.— Mark. (8188
Molkerei Milte in Westfalen,
Station Warendorf.

Gehilfengesuch.
Wir suchen, da unser jung. Mann, der über 4 Jahre hier tätig war, die Schule besuchen will, zum 10. Januar 1929 **Ersatz.** In Frage kommen nur gut empfohlene junge Leute, die Lust und Liebe z. Fach haben und ihren Posten ganz ausfüllen. Bei zufriedenen Leistungen wird gute Bezahlung und Dauerstellung zugesichert. (8185
Molkereigenossensch. Hoherodskopf,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftung,
zu **Schotten.**

Auf 15. Januar 1929 suche ich einen tüchtigen und ehrlichen
Milchverkäufer.
Nur Leute, welche mit voll. Interesse am Geschäft arbeiten, sich jeder Konkurrenz gewachsen fühlen und mit der Kundschaft bestens versteh. umzugehen. Derselbe muß mit Pferden vertraut sein. Betätigung: Milchausfahren und Aufwaschen d. Milchgefäße. Angeb. mit Gehaltsforderungen bei freier Kost und Logis an (8183
Wendelin Baur, Molk. Säckingen
am Rhein (Oberrhein).

Suche zum 1. Januar bezw. ein. Tage später tüchtigen
Gehilfen
für Kessel, Maschinen pp. Gehalt monatlich 65.— Mk. b. freier Stat. und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (8179
Molkerei Wildberg, Kr. Ruppin.

Einen jungen
Milchverkäufer,
guten Kundenwerber, zum 1. Jan. sucht (8178
Molkerei Hirschfeldau Krs. Sagan.

Suchen z. baldigen Antritt tüchtigen, erfahrenen
Gehilfen
für Betrieb, hauptsächlich Milchversand. Gelegenheit zu Kontorarbeit vorhanden. Geeignete Bewerber, evgl. Konfession, welche auf Dauerstellung reflektieren, wollen Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforder. einreichen. (8177
Niederrhein. Molkerei Pfalzdorf,
Kreis Cleve.

Milchverkäufer oder Gehilfe,
als solcher zu beliebigem Antritt für eingeführte Tour zum Stadtverkaufswagen nach Oberschlesien gesucht. Gehalt 65.— Mk. und all. frei, bei gut. Umsatz sofort. Zulage. Angenehme leichte Tätigk. Junge, ehrliche und fleißige Leute wollen Angebote einreichen unter Nr. **8155** an diese Zeitung.

Fleißiger, gewandter u. solider
Milchverkäufer und Milchkutscher
der gute Empfehlungen nachweisen kann, für Hannover gesucht. (8159
Meierei der Domäne Ruthe.

Zum 1. Januar oder etwas spät. ein jung., tücht., ehrl. an Ordnung und Sauberkeit gewöhnter
Gehilfe
welcher mit Annahme, Butterei u. Käserei Bescheid weiß und gute Handschrift besitzt, gesucht. Gut. Gehalt und Dauerstellung bei Familienanschl. wird gew. Schriftliche Angebote erbitten (8203
Molkereigenossenschaft Sellin,
Bez. Cöslin i. Pomm.

Wir suchen für uns. umfangreich. Stadtbetrieb m. viel Flaschenmilchbereitung und Versand, zum Eintr. am 1. 1. 29 oder einige Tage spät. einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten soliden
Gehilfen,
der auch eine gute Butter herstell. kann und Kenntnis in der Herstell. von Sahneschichtkäse besitzt. Anf.-Gehalt Mk. 70.— monatl. b. freier Station und Kassen. Offerten an **Milchhof Kamen,** Bez. Dortmund erbeten. (8160

Zum 1. Januar suchen wir einen fleißigen, willigen, an peinliche Sauberkeit gewöhnten
Gehilfen
für Butterei u. Kontor. Angebote erbittet (8189
Großtychower Molk. e. G. m. b. H.,
Großtychow in Pommern.

Suchen zum 1. 1. 29 durchaus tüchtigen, jungen
Gehilfen.
Anfangsgehalt Mk. 60.— und freie Kassen. (8129
Molkerei-Genossenschaft Wormditt.

Tilsiter Käser
findet zum 1. Februar evtl. etwas später Stelle. Berücksichtigung find. nur Fachleute, die längere Jahre i. größeren Betrieben tätig waren u. über lückenl. Zeugnisse u. Empfehl. verfügen. Gehalt nach Uebereink. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet (8113
Molkerei-Genossensch. Warnascheln,
Post Tarputschen,
Kreis Darkehmen, Ostpreußen.

Gesucht für sofort ein mit Weichkäserei vertrauter (8101
Gehilfe.
Gehalt RM. 65.— bei freier Stat. Zeugnisse einsenden.
Molkerei Dornbusch, G. m. b. H.,
Dornbusch (Niederelbe).
Emil Möller.

Jüngerer
Molkereigehilfe oder Lehrling,
der kurz vor Beendigung seiner Lehrzeit steht, aus guter Familie zu Januar gesucht von Gutsmolk. (Flaschen-Stadtverkauf.) Meldungen mit Ansprüchen unter Nr. **8115** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt für unseren größer. städt. Genossenschaftsbetrieb in Ostpreußen einen gut empfohlenen zuverlässigen und soliden unverheirateten
Obermeier.
Derselbe hat die Milchannahme u. -Ausgabe zu besorgen und das Personal zu beaufsichtigen. Er muß, wenn nötig, auch selbst mit Hand anlegen. Gehalt 100 RM. monatlich bei freier Station und freien Kassen. Bewerber mit guter Handschrift, die schon ähnliche Posten versehen haben, wollen Zeugnisabschriften mit Altersangabe und kurzem, selbstgeschriebenen Lebenslauf unter Nr. **8118** an diese Ztg. richten.

Suche zum 15. Januar 1929
Meierin oder Fachmannstochter
von 25—30 Jahren für meine[n] frauenlosen Haushalt, 2 Person[en] und Hilfe in der Molkerei (Frei[staat] Braunschweig) Gefl. Offerten m[it] Bild u. Zeugnisabschriften, weld[he] zurückgesandt werden, unter N[r.] 8196 durch diese Zeitung.

In einem großstädtischen Mo[l]kereibetriebe Norddeutschlands sin[d]
2 Obermeierstellen
zu besetzen. Verlangt werd. gründ[-]liche Fachkenntnisse, rationelle[s] Arbeiten, Energie im Umgang mi[t] großstädtischem Personal. Offer[ten] mit Lichtbild, Zeugnisabschriften u[nd] Gehaltsansprüchen unter **E. R. N[r.]** **8202** an diese Zeitung.

Wegen durch Krankheit erfolgte[n] plötzl. Ausscheidens einer Meieri[n] suchen wir zu so bald wie mögl. fü[r] den Flaschenbetrieb eine tüchtige
Meierin.
Gehalt neben freier Wohnung, He[i]zung und Beleuchtung monatli[ch] 130.— Mark. Bewerbungen mi[t] Lebenslauf und Zeugnisabschrifte[n] erbittet (816
Städt. Milchhof Hildesheim
Prov. Hannover.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden Jed[es] Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Insera[te] 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiff[re] inserieren

Junger, strebsamer
Gehilfe,
21 Jahre alt, Molkereischule abso[l]viert, sucht zum 2. 1. 1929 od. spä[ter] Stellung, wo ihm Gelegenheit g[e]boten wird, sich weiter in Käser[ei] und Kontor auszubilden. Wer[te] Angebote erbittet (82
Erwin Kluge, Molkerei Lauena[u]

Strebsamer
Milchverkäufer
mit guten Zeugnissen und Empfe[h]lungen sucht veränderungshalb[er] anderweitig zu sofort oder belieb[ige] Stellung. Guter Kundenwerbe[r], auch werden neue Touren einge[führt]. Ueberall mit Erfolg gearbeite[t]. Alter Mitter 20er. Bin durchgebi[l]det im Molkereifach. Angebote m[it] Gehaltsangabe unter Nr. **8198** a[n] diese Zeitung.

Wir suchen für einen junge[n] tüchtigen, arbeitswilligen
Gehilfen
zu sofort Stellung für Butterei o[der] Betrieb. (82
Zentral-Molkerei Ambergau,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl[icht].

Wir suchen für unseren frühere[n]
Maschinisten
der längere Zeit in unserem Gro[ß]betriebe tätig war, zu sofort od[er] beliebig anderw. Stellung. Selbi[ger] ist firm in allen Teilen des Fache[s], hat weitgehende Erfahrung in d[er] Maschinenabteilung. Reparature[n] führt selbiger selbst aus. Hervo[r]heben können wir s. Heizen. Alt[er] 26 Jahre. Angebote mit Gehalt[s]angabe unter Nr. **8199** an d. Ztg.

Ein **älteres Fräulein** sucht zum [1.] Janur Stelle im frauenl. Molkere[i]haushalt als (82
Haushälterin.
Auguste Girnus, Lyck, Hindenbur[g]straße 28, p. Adr. Frl. Jeziorows[ki]

Tüchtiger, strebsamer

Molkerei-Fachmann

sucht zum beliebigen Antritt Stellung als erster Gehilfe, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Suchender ist vertraut mit allen Sparten des Molkereifaches, Frischmilchversorgung, Yoghurtherstellung, Weich- u. Harzkäserei, Herstellung von Trockenmilch, sowie mit der Behandlung neuzeitlicher Maschinen und führt Reparaturen selbst aus. Er ist 30 Jahre alt und bereits 6 Jahre in leitender Stellung in Großbetrieb tätig gewesen. Erstklassige Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote unter **Nr. 8194** an diese Zeitung erbeten.

Suche für einen 18jährigen anstelligen, kräftigen (8187

jungen Mann,

welcher bereits 2 Jahre das Molkereifach bei mir erlernte, eine Stelle zur weiteren Ausbildung. Antritt kann sofort ev. zum 1. Jan. sowie auch später erfolgen.

Molkerei Ahlbeck Seeb.
Inhaber **W. Gronow.**
Fernspr. 144.

Tüchtiger Gehilfe

sucht umständeh. zum 1. bezw. 15. Januar 1929 Dauerstellung. Gute Zeugn. sind vorh. Annahme bezw. Betrieb u. Kontor bevorz. Werte Angebote erbeten an den (8195 **ersten Gehilfen der Molkerei-Gen. Niederense** (Krs. Soest).

Gehilfe, der sich vor kein. Arbeit scheut, sucht zu sof. Stellung. Ang. erb. **Willy Meinke, Muxall,** Post Schönkirchen (Holst.) b. H. Steffen.

Suche zum 1. oder 15. Jan. Stell. in einer größeren Molkerei als **Lehrling.** Bin 20 J. alt und bereits in einer Molkerei tätig gewesen. Angebote erbeten an **Wilh. Kuhn, Kadlewe** b. Herrnstadt i. Schles., **Molkerei-Genossenschaft.** (8193

Tüchtiger, strebsamer Molkereifachmann, 32 Jahre alt, verheirat., sucht zum 15. Januar oder etwas später Stellung als **Käsemeister** oder sonstigen Vertrauensposten. Suchender ist in ungekünd. Stellg. 13 Jahre im Fach und in der Lage, einen erstklassigen Camembert- und Sahneschichtkäse herzustellen. Auch mit allen anderen Molkereiarbeit. bestens vertr. Nehme auch Stelle als unverheir. an. Gute Zeugn. steh. zur Verfüg. Werte Angebote mit Angabe des Gehalts unt. **Hannover Nr. 8135** an diese Ztg. erbet.

Junger Gehilfe

mit guter Schulbildung (Einjähr.-Zeugnis) sucht zum 1. 1. 1929 Stell. Selbiger stellt eine erstkl. Markenbutter sowie einen marktfähigen Quarg her, auch besitzt er Erfahr. in der Camembert- u. Frühstücksäserei. Gefl. Ang. sind zu richt. an **Heinrich Ehlers, Wesermünde-G.,** Lilienthalstraße 4, II. (8133

Zum 1. Jan. sucht 27jähr. **Gehilfe,** vertr. mit all. Arbeit., anderweitig Stellung, evtl. auch in Harzkäserei. Angebote an (8184 **Alfr. Fritsch, Molk. Neunheilingen,** Krs. Langensalza in Thür.

Junger Gehilfe,

21 J. alt, sucht Stell. f. Kessel und Maschin., Tils. Käserei u. Milchversf. Geg. gleich. Werte Ang. erb. **Paul Zorn, Molk. Gr.-Lemkendorf,** Kr. Allenstein i. Ostpr. (8091

Molkereigehilfe, spez. Käser i. Tils. Weichkäs., Butt., Maschin., Milch- u. Rahmuntersf. u. kl. Repar. firm, sucht zum 1. Jan. Stellung. Ang. erb. **Ernst Anders, Molkerei Waldriede** bei Korschen in Ostpr. (8161

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Industriestadt Westfalens, 50 000 Einwohner, ist komplett eingericht.

Molkerei,

ca. 2500 Liter Milch, davon ca. 800 Liter detail, übrig. Quant. engros, mit 5 Pferden und Verkaufswagen, anderer Unternehmen halber auf 5 Jahre mindestens an tüchtigen Fachmann mit totem u. lebendem Inventar zu vermieten. Es woll. sich nur solche melden, die 10 000 Mark, welche sicher gestellt werden, als Kaution stellen können. Offert. unter Nr. 8186 an diese Ztg. erbet.

Das im Grundbuche der Stadtgemeinde Rüstringen, Artikel 28 verzeichnete, in **Rüstringen,** Bismarckstraße 218 belegene

Hausgrundstück,

auf dem eine **Molkerei mit Weißkäserei und Frischmilchlieferung** betrieben wird, soll durch mich öffentlich meistbietend versteigert werden.
Versteigerungstermin am **31. Dezember 1928, nachmittags 3½ Uhr,** auf mein. Büro, **Wilhelmshavenerstraße 3, zu Rüstringen.** (8184
Dr. jur. Peters, Notar.

Tüchtigem, gewandtem, kaufm. geb. Fachmann, oder im Apparatebau erfahrenen Ingenieur bietet sich durch eine tätige

Beteiligung

an einem risikolosen, zukunftsreichen, gewinnbringenden Unternehmen mit durchschlagenden, großen Neuheiten für die Milchindustrie eine glänzende Existenz. Suss. erforderliche Bareinlage 15—20 000 ℳ. Gefl. Anfragen unter **M. B. 8171** durch die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Sichere Lebensexistenz!

Butter-, Eier- und Käse-Großhandlung

in Großstadt am schönen Rhein, sofort oder später zu verkaufen. Zuschriften unter **R. 8167** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Bakteriologische Kenntnisse

sind heute für jeden Fachmann unentbehrlich.

Jeder muß deshalb studieren:

Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse
von Prof. Dr. W. Henneberg.
92 S. 1.50 Mk.

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung u. Verwendung von Reinkulturen.

Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

Bakteriologie für die Molkereischule
von Prof. Dr. W. Henneberg.
2. Aufl. 70 S. mit 37 Abb. 1.50 Mk.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Das Abfließen der Harzkäse
Von Prof. Dr. W. Henneberg.
(Sonderabdruck aus „Die Käse-Industrie".) Preis 50 Pfg.

Inhalt: Biologisches — Quarggewinnung — Quargaufbewahrung — Trocknen und Reifen beim „alten Verfahren" — Trocknen, Schwitzen und Reifen beim „neuen Verfahren" — Anwendung von Reinkulturen.

Wandtafeln zur Gärungsbakteriologie
mit erläuternden Textheften

Nach der Natur gezeichnet von Prof. Dr. Wilh. Henneberg.
Direktor des Bakteriologischen Instituts der Preußischen Versuchs- u. Forschungsanstalt für M[illegible]wirtschaft in Kiel.
Lithographische Wandtafeln im F[illegible]at von 120 cm. Höhe zu 95 cm. Breite, in 5000- u. 2[illegible]0 facher Vergrößerung.

Tafel VII:	Milch 1
Tafel VIII:	Milch 2
Tafel IX:	Butterei
Tafel X:	Käserei 1
Tafel XI:	Käserei 2

Preis jeder Tafel, einschließlich Textheft RM. 9,50 und Porto- und Verpackungskosten.

Diese Tafeln bringen in z. T. zwanzigtausendfacher Vergrößerung sämtliche wichtigen nützlichen bezw. schädlichen Pilze (Bakterien, Hefen, Schimmelpilze) der Milchwirtschaft. Zu jeder Tafel gehört ein Begleittext, in dem die Abbildungen erläutert werden und auf die wichtigsten Eigenschaften, Nutzen und Schaden, Bekämpfung und dergleichen hingewiesen wird. Die milchbakteriologischen Wandtafeln sind somit ein wichtiges Anschauungsmittel zur Erlangung bakteriologischen Verständnisses beim Unterricht in Molkerei-, landwirtschaftlichen und Maidenschulen, aber auch für Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalten und Institute, Nahrungsmitteluntersuchungs-Aemter, größere Meiereien usw. von Bedeutung.

Weiter sind zu empfehlen:

Typhus-Plakat
(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden).
Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100 × 60 cm.
Preise:

1— 5 Stück	pro Stück 1 Mk.	einschl. Verpackung und Porto.
6— 20 „	„ „ 90 Pfg.	„ „ „ „
20—100 „	„ „ 80 „	„ „ „ „
100—200 „	„ „ 70 „	„ „ „ „

mehr als 200 Stück pro Stück 60 Pfg. einschl. Verpckg. u. Porto.

Melk-Plakat „Melkt sauber"
Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter.
Größe des Plakats 65 × 50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg., 6—20 Stück pro Stück 40 Pfg., 20—100 Stück pro Stück 35 Pfg., 100—200 Stück, pro Stück 30 Pfg., mehr als 200 Stück, pro Stück 25 Pfg., mehr als 1000 Stück 22½ Pfg., einschließlich Verpackung und Porto.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Suche zu kaufen oder pachten
Molkerei o. Geschäft
in größerer Stadt oder Nähe bei 10 bis 20 000.— Anzahlung. (8154
Ritz, Lauenburg in Pomm.,
Mühlenstraße 1.

Strebs., solid., ehrl. Molkereifachmann, verheiratet, 36 Jahre alt, in leitender Stellung, sucht zur bald. Uebernahme eine städtische
Verkaufsfiliale
einer größeren, leistungsfäh. Molkerei. Etliche 1000.— RM. Kaut. vorhanden. Angebote erbeten unt. H. S. Nr. 8096 an diese Zeitung.

8—10 000 Mark
zur Erweiterung eines guten, alten Geschäftes von Selbstgeber auf Hypothek gesucht. Evtl. Pacht oder Kauf jetzt oder später nicht ausgeschlossen. Offerten unter A. Nr. 8015 an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Alle Größen (7663
Homogenisiermaschinen
kauft und **verkauft**
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Zu kaufen gesucht ein gut erhalt.
Butterfertiger,
2—300 Liter Verbutterung. (8114
Molkerei Thiemendorf, Bezirk Breslau, Station Culmikau.

Ein bedeutendes Werk sucht noch einen gebrauchten, aber gut erhalt.
Milchtrocken-Apparat
zu kaufen. Angebote mit genauen Angaben über die Herstellerfirma, Leistung und Preis des Apparates werden unter „Trockenfahne" Nr. 8033 an diese Zeitung erbeten.

Kauf-Angebote.

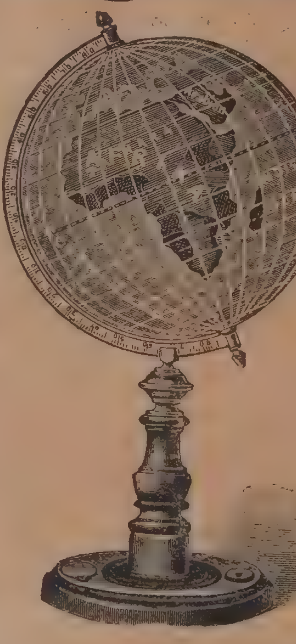
Butterfertiger,
400 Liter Inh., Teakholz, wenig gebraucht, in tadellosem Zustand zu verkaufen. Angebote unter Niederrhein Nr. 8102 an diese Zeitung.

Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

****
Beste, frische Oldenburger
Trink-Eier
mit und ohne Stempel in 3 Sortierungen liefert (7652
A. gr. Darrelmann, Werlte.
****

Meiner sehr verehrten Kundschaft
recht frohe Weihnachten
ebenso **die besten Wünsche**
für das
kommende neue Jahr!
Paul Wüsten, Gronau i. Hann.
Spezialfabrik für moderne Qualitätskäsehorden.
Goldene Medaille 1927.

Unser
Erdglobus



erfreut sich der größten Beliebtheit wegen seiner schönen Form, seiner wissenschaftlichen Genauigkeit, seiner soliden Ausführung und seiner Billigkeit.

Ausgabe 1928.

Durchmesser	34 cm.
Umfang	106 cm.
Gesamthöhe	65 cm.
Maßstab	1 : 38 Mill.

Starker Meridan aus graduiertem Asphalt eingelegtem Messing.
Starker Fuß aus Edelholz, dunkel poliert, stabil, mit eingelassenem Kompaß (Fassettglas).
Erdbild in über 20 verschiedenen Farbtönen harmonisch abgestuft, Schrift gestochen.
Lackierung abwaschbar, wasserklarer, spiegelblanker Hartlack.
Kugel aus widerstandsfähig. unzerbrechlichem Material.
Bearbeitung lag in den Händen von Dr. R. Neuse. 1928 neu durchgesehen und verbessert von C. Luther, Meisterkartograph des Verlages.
Gratisbeilage Anleitung zum Gebrauch des Erdglobus v. Dr. R. Neuse. Preis 28.— Mark.

Buchhandlung d. Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf, 8
Jenaerstraße 18.

Neueste Elektrospülmaschine
D. R. G. M. „Klein-Lloyd" D. R. Pat.

mit gründlicher Nachspülung
liefert preiswert
Wilhelm Blöcher
Kellereimaschinenfabrik
Rüsselsheim a. Main.

75 Pfg. Nasse Zuckerschnitzel fco. Berlin, 60 Pfg. Hildesheim
Kartoffelreibsel
45 Pfg. Landsberg Warthe.
Hohenstein & Fehlan, Berlin Steglitz H.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erzielen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Massen-untersuchungen
von Milchproben auf Fettgehalt. Untersuchung von Milchproben auf
Verfälschung
sowie alle anderen für Molkereien und Käsereien in Frage kommenden Untersuchungen erledigt schnell, gewissenhaft u. preiswert
Laboratorium der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Hyazinthengläser mit Hyazinthenzwiebeln 35 Pf.
10 Hyazinthengläser mit 10 Hyazinthenzwiebeln ℳ 2.85. **Balkonschmucktannen,** der Winterschmuck der Balkons und der Fenster: 50 frischgrüne, junge Tannenbäumchen mit Wurzeln ℳ 1.75, 100 Stück ℳ 2.85. **Iriszwiebeln** 4 Pfg., **Gladiolenzwiebeln** 4 Pfg., **Narzissenzwiebeln** 4 Pfg., **Tulpenzwiebeln** 4 Pfg., 100 Stück jedesmal ℳ 3.85, alles in Prachtfarben. **Begonienzwiebeln** 10 Pfg., 50 prachtvolle Sorten ℳ 3.50. **Hyazinthenzwiebeln** 15 Pfg., 100 Stück ℳ 12. **Edeldahlienknollen,** Prachtsorten mit Namen 35 Pfg. Große Freude bereitet es ein Sortiment seltener Kakteen aus Samen aufzuziehen. Der Samen dazu ℳ 1, 5 dieser Sortimente Kakteensamen ℳ 3.
Dieses Jahr sehr billig **Blumensamen und Gemüsesamen,** Obstbäume, Rosen, Beerensträucher; Sonderangebote umsonst! Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt. Behördliche Lieferanten.

Zur Verzinnung
von **Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw.** an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke Georg Sindermann,
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

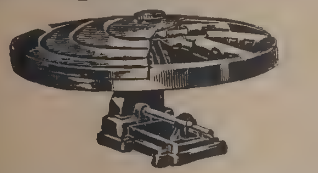
N. A. G.-Lastwagen,
3. To. 40/45 PS., fahrbereit, elektr. Licht, Kardan-Vollgummi, Spez.-Karosserie, 2 Stock, ca. 4000 Ltr. Milch, preiswert abzugeben eventl. gegen Warenlieferung. Angeb. an
Heinr. Rüttger, M.-Gladbach,
Hindenburgstr. 133. (8150

Neuer
Lübberscher Automat
neueste Ausführung für runde und lange Käse, mit Ablegevorrichtung, Stundenleist ca. 14 000 Stück,
Lübbersche Granitwalzenmühle,
ca. 40 Zentner Stundenleistung, beide Maschin. waren nur ½ Jahr im Gebrauch gewesen, preiswert zu verkaufen. (8128
Wiersing, Molkerei Beeskow, Mark
Telefon 283.

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk**
Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.

Milchkannen,
20 Liter Inhalt,
Steckdeckel RM. 9.—
Bügelverschluß 10.—
Milchbehälter, 500 Lit. RM. 80.—
Milchbehält., 1000 Lit. RM. 115.—
Käsewannen, 500 Lit., RM. 110.—
Käsewannen, 1000 Lit. RM. 160.—
Isolierbehälter, kupferverzinnt,
1000 Liter Inhalt RM. 425.—
1500 Liter Inhalt RM. 550.—
Ab Werk Mitteldeutschlands sofort lieferbar. Gefl. Offerten unter Nr. 6946 an diese Zeitung.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.

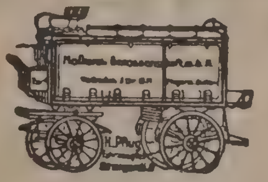


Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll und Magermilch, Rahm usw. Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. 434.
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (1199
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstr. 60.

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Wasserdichte Schürzen
aus neuem reinlein. Segeltuch, mit verstärkter Mitte ℳ 3,50 pro Stück, Musterschürzen steh. gern z. Verfüg.
G. Stöhr, Berlin-Halensee,
Georg Wilhelmstr. 22. (5911



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pom.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 1 Mark ab (8834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10566.

Rationelle Milchviehhaltung

von W. und E. Meysahn

208 S. mit 56 Abb. in Leinen gebunden 4,50 Mk.

Inhalt: 1. Teil. Das Grünland: Weiden und Wiesen — Pflege der Grünlandflächen — Wiesenunkräuter — Weidegang u. Milchergiebigkeit. — 2. Teil. Futtermittel: Rückstände aus der Gärungsindustrie — Aus den Müllereien anfallende Futtermittel — Rückstände aus der Zuckerindustrie und bei der Rübenernte anfallende Futterstoffe — Kraftfuttermittel aus Oelmühlen — Silage von Grünfuttermitteln — Konservierung durch Trocknung und dazu erforderliche Anlagen. — 3. Teil. Haltung und Pflege des Milchviehs: Milchviehstall — Konservierung des Düngers — Aufzucht des Jungviehs — Pflege der Milchkuh — Fütterung des Milchviehs — Milchzeichen — Zurückhalten der Nachgeburt bei Milchkühen — Zähmelkigkeit und Milchfluß der Milchkühe — Eisenbahntransport der Rinder — Rinderrassen, Milchmenge und Zusammensetzung der Milch — Wird der Milchertrag durch Bewegung und Arbeit der Milchkühe beeinflußt? — Kontrollvereine und Ausstellungswesen — Deutsches Rinderleistungsbuch — Infektionskrankheiten der Kühe, — 4. Teil. Milchgewinnung. Handmelken — Maschinenmelken — Die Milchkammer — Seihen der Milch — Kühlen der Milch — Verwertung der Milch.

Das vorstehende umfangreiche Inhaltsverzeichnis verrät eine geschickte Stoffgliederung und ermöglicht das schnelle Auffinden der im Augenblick gerade gewünschten Abhandlung. Das Werk ist deshalb als Nachschlagebuch gleich wertvoll als Lehrbuch. Die wundervolle Ausstattung und der schöne Ganzleinen-Einband lassen das empfehlenswerte Buch auch als willkommenes Geschenk an junge Landwirte erscheinen.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Buttertonnen
An- und Verkauf.
Jean Euler, Buttertonnengroßhandlung
Mainz, Leibnitzstraße 31. (8182

Zwei Stück auf Lager stehende
Zentrifugen
(1 Lanz und 1 Westfalia) mit dir. Antrieb, in gutem Zustande, je 1000 Liter stündliche Leistung, weil für meinen Betrieb zu klein, zu sofort zu verkaufen. (7961
Zentral-Molkerei Treptow a. Rega
(Pomm.) Telefon 239.

Zwei gebrauchte
Milchtransport-Wagen
Ladefläche 300 × 117 cm. und 280 × 110 cm. zu verkaufen. (8031
Molkerei Walter, Usedom i. Pom.

Astra-Dauererhitzungs-Wanne
(Vierzellenapparat, 1600 Liter Inhalt) umständehalber günstig abzugeben. (8190
Bergedorfer Eisenwerk
Aktien-Gesellschaft,
Astra-Werke,
Zweigbüro Hamm (Westf.)

Butter, Käse, Quarg.

Wir haben noch einige Zentner feinste (8068
Oldenburger Butter
ausgepfund. oder in Gebinden abzugeben. Ebenfalls wöchentlich 1 bis 2 Tonnen guten trockenen
Quarg
gegen Höchstgebot.
Dampfmolkerei Löningen i. Oldb.

Vollfett. Camembert und Brie
gibt an zahlungsfähige Abnehmer ab (8052
Molkerei Herrmann,
Breslau, Kreuzburgerstr. 22 und **Hertwigswalde** b. Camenz i. Schles.

Vollmilch,
1000—1500 Liter, in haltbarer, pasteurisierter und tiefgekühlter Qualität, ganz oder geteilt, auf Jahresabschluß p. sofort od. später abzugeben. Offerten unter **Niederrhein Nr. 8108** durch diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch einige Faß guten, metall- und buttermilchfr.
Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Dauerlieferung gegen Kasse abzugeben. (8191
Molkerei Aerzen (Hann.)

Lieferant
gesucht für prima
Molkereibutter.
Angebote unter M. 245 an Ala, Dresden-A. 1. 8173

Genossenschaftsmolkerei im Bez. Frankfurt-Oder sucht Abnehmer für täglich 1000 bis 2000 Liter
Vollmilch.
Angebote mit Preis erbeten unter Nr. 8181 an diese Ztg.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Molkereibutter
jed. deutschen u. ausländ. Herkunft liefert in feinster Qualität
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
Fernruf: 80025.
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Prima Speisequarg
süß u. geschmeidig, hat n. wöchentlich einige Zentner abzugeben
Molkerei Liebenow, Krs. Greifenhagen in Pomm. (7916

Große Versandmolkerei an der Strecke Cüstrin-Berlin hat noch ca. 1500—2000 Lit.
Vollmilch
auf Jahresabschluß, auch in kleinen Posten, abzugeben. Anfragen erbeten unter Nr. 8180 an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 2—3 Tonnen guten, trocknen
Quarg
abzugeben. (8151
A. Diethelm, Molkerei Oeynhausen
b. Bergheim i. W.

Wir haben vom 1. Januar 1929 ab noch täglich 1500 bis 2000 Liter hocherhitzte und tiefgekühlte, fettreiche (8143
Vollmilch
abzugeben. Gefällige Zuschriften mit Zahlungsbedingungen und Kannenstellung erbittet
Molkereigenossenschaft Borgentreich in Westf.

Wir haben noch an Kleinhändler bis 300 Liter täglich, Sommer und Winter gleich, prima einwandfreie
Vollmilch
ab Bahnstation Plettenberg abzug. Reflektanten wollen sich unter Angabe von Referenzen melden. 8109
Molkerei Allendorf, e. G. m. u. H.,
Allendorf (Krs. Arnsberg).

Laufend zu kaufen
gesucht 3000
Vollfett-Camembert.
Angeb. unter W. 299 an (8111
Heinr. Eisler, Hamburg 3.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Leistungsfähige Camembertfabrik hat lfd. abzugeben prima vollfetten
Camembert,
dto. viertelfetten in Pergament, in Rollen zu 5 und 10 Stück, evtl. in Kisten zu 48 Stück, lose verpackt. Probesendungen unter Nachnahme.
Molkerei und Camembertfabrik
Rudolf Maßberg, (7611
Berge, Kreis Bersenbrück.

Suche Dauerlieferanten für erstklassigen (5390
Quarg
Stahl
Olvenstedt b. Magdeburg
Fernsprecher 917.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Molkereiproduktengroßhandlung sucht wöchentlich noch bis zu 20 To. prima
Molkereibutter
ohne Salz. Zahle für eine pa. Ware bis zu Mk. 8.— über Berliner Notierung. Prima Bankreferenzen stehen zur Verfügung. Angebote erbeten unt. Nr. 7978 durch d. Ztg.

Lab- und Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung in einwandfreier Beschaffenheit sucht (7443
Karl Lehmann
Käsefabrik
Böhlitz-Ehrenberg-Leipzig
Fernruf 42054.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef. C4 Dammtor 0879
Telegramm-Adr.: Kasein

Lab- und Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (7775
Michael Greiner & Sohn, Käserei, Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Amerik. Gesellschaft neuartiger Milchprodukte
sucht in milchreicher Gegend Deutschlands und in den östlichen Grenzstaaten (8172
täglich 20-30000 Ltr. Milch
Bevorzugt werden Milchgebiete mit wenig oder keiner Rückgabe. Für Nachweisungen (bisherige Milchpreise, Fettgehalte, Lieferungsradius usw.) wird bei Etablierung hohe Provision bezahlt; evtl. käufliche Übernahme von Molkereien. Angebote unter U. S. A. an die Annoncen-Expedition Rud. Mosse, Köln.

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Dauerabnehmer
von wöchentlich 10—15 Faß
lettischer und estnischer
Butter gesucht. Solvente Reflektanten wollen sich melden unter **8174** an diese Zeitung.

Wir suchen Verbindung mit leistungsfähigen Molkereien, die prima Posten Ia trockenen, metall- und buttermilchfreien
Sauermilchquarg
liefern können. Abnahme jeden Quantums auch in Zeiten der Ueberproduktion. Angebote unter **Nr. 8170** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Kaufe ständig für meinen Groß- und Kleinhandel alle Sorten gute
Molkerei-Butter
bei höchster Abrechnung. Alle Sendungen erbitte an meine Adresse Schles.- Bahnhof
Rudolf Denda
Butter-Eier-Wild-Großhandlung
Berlin-Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 176
Telegramm-Adresse: Butterwild Berlin.

Quadrat-Käse
in guter, halbreifer Ware hat abzugeben (7984
Molkerei Waren G. m. b. H., Waren in Mecklbg.

Milchversandscheine
konkurrenzlos billig!
Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders		Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)	
250 Stück	RM 2.75	500 Stück	RM 7.—
500 Stück	„ 4.50	1000 Stück	„ 10.50
1000 Stück	„ 7.50	2000 Stück	„ 19.—
5000 Stück	„ 30.—	5000 Stück	„ 43.50
10000 Stück	„ 55.—	10000 Stück	„ 78.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck verstehen sich für einmaligen Satz, jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.
Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

D. H. Waßmann,
Butter- und Käsegroßhandel,
Hannover,
Im Heidkampe 27. Telefon 63879.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Allerfeinste, geformte
Tafelbutter
und einwandfreien, stets frischen
Speisequarg
hat noch laufend abzugeben Molkerei in Niederschlesien. Angebote erbeten unter M. G. 7283 an diese Zeitung.

Molkerei im Kreise Geldern hat täglich noch 1500—2000 Liter
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeb. Off. unter Nr. 7833 an diese Ztg. erbet.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 23.— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 13 339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.

Suche noch wöchentlich ca. 20 Ztr. prima frischen, einwandfreien
Sauermilchquarg
von nur Dauerlieferanten. Tagespreis bei prompter Regulierung. Kreis Halberstadt. Gefl. Offerten unter Z. Z. Nr. 7802 an d. Ztg. erbeten.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. Molkerei Glohria, Adresse: August Glohr, Elberfeld, Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Bin laufend Abnehmer in vollf., ³/₄fett., ½fett. und ¼fett.
Tilsiter Käse,
auch Partieware. Abrechn. prompt. Hans Westphal, Käse-Großhandlg., Kronshagen bei Kiel.
Gegründet 1906. (7799

Haben wöchentlich einige Faß buttermilch- und metallfreien
Quarg
in Käufers Fässern zum jeweilig. Tagespreise gegen Kasse abzugeb.
Molk.-Genoss. Gevelsberg
e. G. m. b. H. (7718
Gevelsberg (Wfl.).

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Die Güte meiner Ware

wird schon seit 50 Jahren überall anerkannt!

Auszug aus meiner Hauptpreisliste Nr. 700:

Butterformen aus Ahornholz, rund oder rechteckig mit glattem Rande starke, saubere Ausführ.

für Gramm	125	250	500
ohne Inschrift, also ganz glatt Stück Mk.	2.50	3 50	4.25
mit einfach Blumenverzierung " "	3.50	4.75	6 25
mit Blumenverzierung und geripptem Rande " "	4.—	5.75	7.50

Butterformen aus Ahornholz m. neutraler Inschrift: „Feinste Tafelbutter", „Feinste Molkereibutter", „Feinste Süßrahmbutter". Ia Bildhauerarbeit

	125	250	500 Gramm Inhalt
rechteckig m. glattem Rande Mk.	5.50	6 25	8.25
" " geripptem " "	6.—	7.25	9.75
rund " glattem " "	6.—	7.25	9.—
" " geripptem " "	6.50	8.25	10.50

Die runden Butterformen mit neutraler Inschrift sind auch mit einem Stern in der Mitte vorrätig. Preise 5 Prozent höher.

Doppelformen (Lamm, Huhn, Ente darstellend)

	zu 1/8	1/4	1/2 Pfd. Inh.
Stück	M. 2.50	3.—	4.—

Butterformen und Butterstempel aus Ahornholz mit jeder beliebigen anderen Inschrift, mit Monogramm und **mit Firma** in sauberer Handarbeit, rasch und billig.

Butterausformplatten aus bestgeeignetem hellen Gummi 20×15×1,5 cm gr., Stck. M. 6 25 15×10×1 cm gr., Stck. M. 2.50

Butterstecher mit Quergriff, Länge 24 cm M. 1.80 Länge 30 cm " 2.25

Butterstecher mit Quergriff, **aus hochwertigem Pockholz**, glatt, etwa 25 cm lang . . . . Stück M. 3.20

Buttermesser, Ahornholz, breite Form, M. —.65 lange Form " —.30

Fucoma-Butterbohrer aus bestem, harten, handgeschmiedeten Stahl und stark vernickelt

Modell	A	B	C	K
Bohrlänge	300	400	500	135 mm
Bohrinnendurchmesser verjüngt sich von	27	27	27	15 mm
auf	20	20	20	11 mm
Stück M.	7.50	10.50	13.—	3.75

Butterkeule (Stampfer) aus Buchenholz . . . . M 6.50

Butterwannen, oval, aus bestem Eichenholz, stärkste Ausführung Größe I, 65×90 cm groß, ohne Laufrollen M. 60.— m. Laufr. M. 70.—
" II, 8 ×100 " " " " 72 50 " " " 85.—

Abgepaßte Buttertücher zum Dichten des Butterfaßdeckels 20×300 cm groß, kräftige Ware . . . . Stück " 2.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
M. — 60	—.90	2.50	3.50	?.25	7..5

Käsetuch A, weitmasch., extra stark. Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. M. 2.20
" A II, 200 cm breit, weitmaschig, aus besonders starkem, ausgesucht guten Hanfgarn . . . . Meter " 4.20
" B, etwas engmaschiger und feinerer Faden, 100 cm breit . . . . " " 1.80
" C, ganz engmaschig, feiner Faden, 100 cm breit " " 1 45

Käsetuch Nr 121, aus prima Hanfstramin, ebenfalls für die Camembertkäserei bewährt, mit Knüpfsaum

Größe	45×50	45×82	47×93	68×72 cm
Stück M.	—.50	— 75	—.80	—.85

Kongreßstoff Ia Ware, cremefarb., ca. 1?0 cm breit, gestärkt, Mtr. M. 1 90

Jutegewebe vom Stück, 1?4 cm breit, Ia Ware . . . . " " —.90

Quarksäcke, aus Jute, etwa 66×1?5 cm groß . . . . . Stück " 1.30

Quarksäcke, aus Leinen, etwa 56×?00 cm groß, kräftige Ware für Speisequark und Eiweiß, seitlich nahtlos . . . Stück " 2.40

Quarkleinen vom Stück, in gleicher Ware wie zu vorstehenden Leinensäcken verarbeitet, 100 cm breit . . . . . . Meter " 1.90

Käsematten aus Holzstäbchen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 60×60 cm Stck M. — 52; 40×40 cm . . . Stück " —.28 60×100 cm M. — 95. Anfertigung jed. anderen Größe billigst

Käsematten aus Binsen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 40×40 cm Stück M. —.48; 60×60 cm . . . . Stück " —.85
60×100 cm . . . . Stück " 1.25
Anfertigung anderer Größen rasch und billigst.

Käserschürzen, weiß, wasserdicht imprägniert Segeltuch, **extra stark**, mit Halsband und Kette . Größe I ca 80/100 cm " 4.25
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . " 4.75

Käserschürzen aus gelbem Stoff, schwere, garantiert wasserdichte Ware, mit Halsband und Kette
Größe I. ca 8?/100 cm . . . . " 4 25
Größe III, ca 90/100 cm . . . . " 4 50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . " 4.75

Ia holländischer Kümmel, beste, gesiebte Ware von schönem hellen Korn bei 100 Pfd. das Pfd. M. —.48 bei 50 Pfd. das Pfd. M. —.50 bei 25 Pfd das Pfd. M. —.52 bei 10 Pfd. das Pfd. M. — 60

Allgäuer Schöpfkellen aus feinst. Ahornholz ausgesucht beste Ware

	30	32	34	36	38	40 cm breit
Stück M.	11.50	13.50	16.25	19.—	21.—	22 50

Schöpfkellen, rein verzinnt, gestanzt in Form der Ahornholzkellen, 38 cm breit . . . . M. 6.—

Schöpfkellen in gleicher Form; jedoch etwas leichter und **mit Holzgriff**, 36 cm breit, **gelocht** . . . . Stück " 5.—
ungelocht . . . . Stück " 4 75

Molkenschöpfer, rund, verzinnt, 24 cm Durchm. . . . . " 3.25

Derselbe, jedoch **gelocht** . . . . " 4.25

Molkenschöpfer, schmale, lange Form (34×11½ cm), mit Winkelgriff, sogenannte Schöpfgatzen . . . . . . Stück " 6.—

Käseschöpfer, klein, 17 cm lang, zum Füllen von Camembert- und Frühstückskäseformen, mit Griff an der Längsseite, Stück " 1.50

Quarkschaufeln verzinnt, mit D-Griff-Stiel . . . . " 5.50

Quarkhandschippen, verzinnt, 44 cm lang einschl. Stiel . . . " 3.50

Quarkschaufeln, ganz aus Holz, mit langem Stiel, in Art der Kornschaufeln . . . . Stück " 8.—

Quarkhandschippen, ganz aus Holz, ca. 44 cm lang, einschl. Stiel, schwere Ausführung . . . . Stück " 1.60

Einfache, billige Käsebohrer, 18 cm lang, leichte Ausführung, aber auch vernickelt . . . . " 1.50

Fucoma-Käsebohrer, Modell K I, Bohrlänge 115 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 15 mm auf 13 mm . . . " 3.25

Fucoma-Käsebohrer, Modell K II, Bohrlänge 80 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 17 mm auf 14 mm . . . " 4.75

Käsequirl, etwa 150 cm lang, zum Zerkleinern des Käsebruches " 10.50

Käseschwert, Buchenholz, Mk. 2.?5; aus Eisen verzinnt . . . " 6.50

Käseschaber, verzinnt . . Mk. 2.— **Käsesalzsiebchen** . . . . " 1.50

Käsestahlbögen

160	175	2?0	220 cm lang
3.—	3 25	3.75	4.— Mk.

Käsebrecher, aus Holz, mit Messing-Gitter zum Zerkleinern des Bruches, 155 cm lang . . . . " 11.—

Käseharfen, Allgäuer, mit Messingdrähten von 90 cm Länge Gesamtlänge einschl Stiel 150 cm . . . . " 10.—

Holländisch Lyra, zum Zerkleinern des Bruches . . . Stück " 33.—

Bruchmesser mit senkrechten Klingen, Länge ca 46 cm

Größe	1	2	3
Breite	10	15	21 cm
mit	6	10	14 Klingen
Mk.	23.—	33 50	44.—

Bruchmesser mit 35 wagerechten Klingen, Länge ca. 50 cm, Breite ca 21 cm . . . . M. 48.—

Bruchrührer aus verzinntem Messingdraht, mit einem festen und einem beweglichen Griff . . . . " 17.—

Quarkeimer aus Holzstoff, Originalmarke Adt, 30 cm Durchmesser, etwa 12 Liter Inhalt, mit Eisenbügel . Stück " 5.50
Dieselben jedoch mit **Muschelgriff**, 5 cm vom Boden Stück " 6.—

Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form
Durchmesser 50 55 60 65 70 mm . . . . Stück " 3 25
Durchmesser 75 80 85 90 mm . . . . " " 4.—
lange Form, 120×35 mm und 120×?0 mm . . . . . . " 4.25

Käseformzange „Solo" aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück " 15 —

Durchm.	90	8?	83	77	74	70	66	60	52	52 mm
Gew d. Käs.	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30 Gr.

Dieselbe in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück M. 15.50

Länge	180	160	145	135	125	115	110 mm
Gew. d Käs.	150	135	120	1?0	90	70	40 Gr.

Käseformzange „Zwilling" mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der Zange „Solo" und mit angelöteten Schalen . . . . M. 22.—

Käseformzange „Solo" und „Zwilling" mit angeschraubten Schalen kosten etwa 20 Prozent mehr

Käsehorden, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, 60×1?0 cm, mit Kreuz- oder Schräggeflecht
mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen Füßen Stück M. 2.20
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . " 2.15
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . " 2.10

Dieselben, jedoch mit angeschnittenen Randleisten und 5 cm hohen Füßen . . . . Stück " 2.75
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . . . " " 2 70
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . . . " " 2.65

Carl Mann, Hildesheim.

Über 50 Jahre

Betriebserfahrungen

stehen unserer heutigen Fabrikation zur Seite und bilden die Grundlage unserer Erfolge im Bau von

Dampfmaschinen
Dauererhitzungsanlagen
Rahmreifern
Butterfertigern

Eduard Ahlborn A.-G. Hildesheim

Danzig – Königsberg i. Pr. – Lübeck – München

1310

Ein Weihnachtsgeschenk für Sie –
das Ihnen noch viele Jahre Freude machen wird!

In den letzten Jahren haben unsere Aluminiumkannen wegen ihrer großen hygienischen und wirtschaftlichen Vorzüge (kein Rosten, größte Haltbarkeit, kein Nachverzinnen, hoher Altmetallwert usw.) in unzähligen Betrieben Eingang gefunden. — Um auch den anderen Molkereien die Möglichkeit zu bieten, die großen Vorzüge unserer Aluminiumkannen kennen zu lernen, haben wir uns entschlossen,

eine beschränkte Anzahl (2000)

Aluminium-Milchkannen

mit Bügelverschluß 20 Ltr. Inhalt

in unserer bekannten extraschweren Ausführung mit Patent-Doppelboden zu einem einmaligen **Ausnahmepreise** und zu sehr günstigen **Zahlungsbedingungen** bei Bestellung von je 20 Kannen abzugeben.

Wir leisten 6 Jahre Garantie! (Aluminiumkannen halten bedeutend länger als verzinnte Stahl- oder Eisenkannen).

Altmetallwert: Wir geben jederzeit für 3 alte dieser Kannen 1 neue Kanne gratis zurück!

Es empfiehlt sich, sofort zu schreiben!

Berg-Heckmann-Selve A.-G.

Zweigniederlassung

Basse & Fischer, Lüdenscheid

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Nr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

150 **Hildesheim,** den 28. Dezember 1928. 42. Jahrgang.

Des Neujahrsfestes wegen erscheint die nächste
sgabe der Molkerei-Zeitung

Donnerstag, 3. Januar.

Inhalt.

Jahreswechsel.
Frage der Gesundheitsschädlichkeit streptokokkenhaltiger Milch.
nisation und Bedeutung der staatlichen dänischen Butterprüfungen.
eilungen. Die technische und kommerzielle Entwicklung der Milchwirtschaft Mittel-Europas. — Die Emmentaler Käse-Qualitätsproduktion und das konservierte Grünfutter (Silofutter).
rrichts- und Versuchswesen. Betriebsleiterprüfung an der Molkereilehranstalt Güstrow i. M. — Fortbildungslehrgang an der Milchwirtsch. Zentralstelle für Mecklenburg-Schwerin in Güstrow.
dschau. Dr. Robert Köhler-Breslau zum Gedächtnis. — Eine milchwirtschaftliche Versammlung in Görlitz. — Milchprüfung in Münster i. W. — Zusammenschluß der badischen milchwirtschaftlichen Organisationen. — Dienstjubiläum.
echsaal. Wie läßt sich die Bezahlung der Milch nach Güte durchführen. — Unpünktliche Milchanfuhr und ihre Folgen. — Maßnahmen zur Anlieferung einwandfreier sauberer Milch. — Herstellung von Schmelzbutter.
delsteil.
efkasten — Marktberichte.

Zum Jahreswechsel.

An jedem Jahreswechsel pflegt der denkende Mensch Rückblick d Ausblick zu halten. Während es leicht ist, die Ereignisse eines gelaufenen Jahres rückblickend noch einmal kritisch zu streifen, ist Zukunft zum Glück in einen undurchdringlichen Schleier gehüllt. emand vermag zu wissen, was das kommende Jahr bringen wird. r können nur ahnen, hoffen und wünschen und aus den Ereigsen des alten Jahres die Lehren ziehen für das neue.

Wie alljährlich, so wollen wir an dieser Stelle auch in diesem hre Rückblick und Ausblick halten, indem wir die wesentlichsten erkmale des vergangenen Jahres auf milchwirtschaftlichem Gete kurz skizzieren und daraus Schlüsse ziehen für die Zukunft.

Die allgemeine Lage des deutschen Molkereiwesens war auch verflossenen Jahre wieder sehr ernst und schwer. Und wir ssen uns klar darüber sein, daß an eine wesentliche Besserung ht zu denken ist, solange das deutsche Volk vertraglich zu ungeren Tributzahlungen verpflichtet ist. Für die Milchwirtschaft mmt erschwerend hinzu, daß durch die veränderte weltwirtschafte Struktur eine Mehrerzeugung an milchwirtschaftlichen Erzeugsen eingetreten ist, die den deutschen Markt nun schon seit Jahren erschwemmt. Es muß in Zukunft die vornehmste Aufgabe der tschen Milchwirtschaft, das A und O aller Bestrebungen sein, en auf die Dauer ganz unhaltbaren Zustand zu beseitigen, den tschen Markt also in größerem Umfange als bisher mit deutschen chwirtschaftlichen Erzeugnissen zu versorgen. Wie das im einnen zu geschehen hat, kann an dieser Stelle nicht näher ausgert werden. Es mag aber der Hinweis gestattet sein, daß Qualisverbesserung und Produktionsvermehrung Hand in Hand zu en haben. Das Eine ist ohne das Andere nicht erfolgverechend. Notwendig ist weiter eine Wirtschaftspolitik f weite Sicht, die der Land- und Milchwirtschaft die Renilität sichert.

Es ist zwar durchaus anerkennenswert, daß der Staat durch im vergangenen Jahre in Wirksamkeit getretene Kredit- d Zinsverbilligungsaktion die Notlage der Milchtschaft anerkannt und tatkräftige Hilfe geleistet hat. Bei diesen ßnahmen, die übrigens leider auch nicht immer im Interesse der klich notleidenden Molkereibetriebe angewendet worden sind, f es aber nicht bleiben. Die Staatshilfe sollte sich vielmehr vor n Dingen auf zoll- und handelspolitischem Gebiete auswirken. dürfen die land- und milchwirtschaftlichen Interessen nicht mehr bisher den industriellen geopfert werden, wenn anders die Abgigkeit vom Auslande nicht noch größer werden soll.

Neben dieser notwendigen Staatshilfe muß natürlich die Selbsthilfe treten. Erfreulicherweise geschieht hier eigentlich schon alles, was geschehen kann. Wir erinnern nur an die sich immer weiter ausdehnende Milchkontrollvereinsbewegung, an die zunehmende Herstellung von Markenmilch, -Butter und -Käse. Die Güte der deutschen Molkereierzeugnisse hat sich dank dieser Maßnahmen auch im vergangenen Jahre wieder bedeutend gehoben. Leider genügt die vorhandene Milchmenge vorläufig noch nicht, um schon jetzt ohne jegliche Einfuhr auszukommen. Die ergriffenen Maßnahmen werden aber sicher allmählich zum Ziele führen, wenn die Staatshilfe in dem angezogenen Sinne einsetzt.

Das kommende Jahr wird uns nach vielem Hin und Her voraussichtlich endlich auch ein Reichsmilchgesetz bescheren. Wir haben an dieser Stelle wiederholt davor gewarnt, in dem Gesetz Bestimmungen aufzunehmen, die imstande sind, die Produktionsfreudigkeit der Landwirte zu hemmen. Möge das neue Gesetz diesbezüglich keine Enttäuschung bringen.

Die von den Molkereien seit Jahren geforderte gesetzliche Anerkennung der Dauererhitzung läßt trotz der durchaus günstig verlaufenen Versuche noch immer auf sich warten. In diesem Zusammenhang sei übrigens auch erwähnt, daß von einflußreicher Stelle eine regelmäßige Kontrolle der Dauererhitzungsanlagen durch Tierärzte vorgeschlagen worden. Es ist daher notwendig, daß so schnell wie möglich geeignete Schritte unternommen werden, um diese Kontrolle zu verhindern. Die bereits eingeführten Revisionen der Molkereien durch Tierärzte geben schon genug Anlaß zu Streitigkeiten und Scherereien.

Die Preisbewegungen auf dem Milch-, Butter- und Käsemarkt waren im vergangenen Jahre wieder recht schwankend. Das ist nicht weiter verwunderlich, da der deutsche Markt nur die Lage des Weltmarktes widerspiegelt.

Besonders drückend waren im Frühjahr die Quarg- und Weichkäsepreise, durch die erneut die Frage der Kaseinherstellung in den Vordergrund gerückt wurde. Bei niedrigen Quargpreisen ist die Herstellung von Kasein zweifellos ein Mittel, diese etwas zu regulieren und dadurch zur besseren Magermilchverwertung beizutragen. Die deutsche Kaseinherstellung dürfte aber erst dann einen größeren Umfang annehmen, wenn der jetzt viel zu geringe Zoll erhöht wird.

Auf dem Gebiete der Milchwirtschafts-Wissenschaft und -Technik ist auch im abgelaufenen Jahre fleißig gearbeitet; insbesondere erweitert sich der Aufgabenkreis der staatlichen Versuchs- und Forschungsanstalten immer mehr. In Anbetracht der geringen Mittel, die in dem verarmten Deutschland für diese Zwecke zur Verfügung stehen, berechtigt die bisher geleistete Arbeit auch fernerhin zu den schönsten Hoffnungen.

Sehr begrüßenswert ist es, daß in letzter Zeit der Ausbildung der Molkereifachleute wieder mehr Beachtung geschenkt wird. Es kann hier in der Tat garnicht genug geschehen. Denn nur gut ausgebildete Molkereifachleute sind imstande, gute Erzeugnisse herzustellen und auch die größten Molkereibetriebe rationell zu leiten.

Es ließe sich noch manches anführen, was die Milchwirtschaft und das Molkereiwesen augenblicklich bedrückt und bewegt. Doch möchten wir uns nicht zu sehr in Einzelheiten verlieren, da diese doch schließlich nur Wirkungen von Ursachen sind, die wir weiter oben bereits anführten.

Auch das neue Jahr wird, darüber besteht kein Zweifel, der deutschen Milchwirtschaft neue Schwierigkeiten und Sorgen bringen. Sicher aber werden diese Schwierigkeiten zu überwinden sein, wenn jeder an seinem Platze seine Pflicht tut, und wenn alle Kreise — Wissenschaft, Technik und Praxis, Erzeuger, Handel und Verbraucher — tatkräftig Hand in Hand arbeiten. In diesem Sinne wünschen wir allen unsern verehrten Lesern und Mitarbeitern ein

glückliches neues Jahr!

Zur Frage der Gesundheitsschädlichkeit streptokokkenhaltiger Milch.

Von Hellmuth Niemeyer, Güstrow.

Für den Erfolg der Bestrebungen zur Förderung unserer heimischen Milchwirtschaft, insbesondere zur Steigerung der im Inlande erzeugten Milchmengen ist ein gesunder Milchviehbestand unbedingte Voraussetzung. Ebenso werden die Bestrebungen zur Förderung des Milchverbrauchs nur dann merkliche Erfolge zeitigen, wenn quilitativ hochwertige, hygienisch einwandfreie Milch dem Konsumenten geboten wird.

Literaturberichte und eigene Untersuchungen zeigen, daß bei vorsichtiger Schätzung etwa 20 bis 30 Proz. der Milchkühe als euterkrank zu bezeichnen sind. Die Milch euterkranker Kühe zeigt, je nach Grad und Fortschritt der Erkrankung, eine veränderte chemische Beschaffenheit, enthält mehr oder weniger große Mengen von Blut- und Gewebselementen, sowie gewöhnlich auch die Erreger der Erkrankung, die Mastitis-Streptokokken.

Die enorme Ausbreitung der Euterentzündungen unter den Milchviehbeständen läßt es nicht verwunderlich erscheinen, daß in fast jeder Marktmilch Mastitis-Streptokokken festzustellen sind.

In der Literatur sind verschiedene Fälle bekannt geworden, wo Gesundheitsstörungen bezw. -schädigungen beim Menschen nach Genuß streptokokkenhaltiger Milch eingetreten sind:

Prof. A. Holst beobachtete 1894 in Christiania zwei Fälle. Es erkrankten mehrere Erwachsene und Kinder nach dem Milchgenuß an akutem Magen- und Darmkatarrh. In den Milchviehbeständen, von denen die Milch stammte, konnten je eine mastitiskranke Kuh festgestellt werden. In gekochtem Zustande war die Milch schadlos.

Dr. Johannesen berichtet über mehrere Krankheitsfälle, die nach Genuß von Milch eintraten. Die Milch stammte aus Beständen, in denen euterkranke Kühe nachgewiesen wurden. Krankheitsymptome: Diarrhoe, Magen- und Darmkatarrh.

In Stockholm (Referat in der Zeitschr. für Fleisch- und Milchhygiene 1900, 10, S. 279) erkreakten 9 Familien nach Genuß von Milch. In dem Bestand von 14 Kühen, aus dem die Milch stammte, litt ein Tier an Euterentzündung. Die Krankheitserscheinungen waren denen der Fleischvergiftung ähnlich und bestanden in Fieber, Mattigkeit, Ohnmachtsanfällen, Uebelkeit, Erbrechen, Durchfall und Wadenkrämpfen.

Nach A. Schneider (Molk.-Ztg. Berlin, 18. Jahrg., Nr. 48) erkrankten zwei Familien nach Genuß von Milch, in der nachträglich Streprokokkeneiter festgestellt wurde.

Lameris und Harrevelt beobachteten 1900 in Rotterdam (Zeitschr. für Fleisch- u. Milchhygiene, 11. Jahrg., 1901, Heft 4) Massendiarrhoen, die nach Genuß gekochter Milch eintraten. In den Viehbeständen, aus denen die Milch stammte, wurden mehrere Mastitisfälle festgestellt. Die Milch war schleimig, grauweiß, übelriechend. Die isolierten Streptokokken erwiesen sich bei Verimpfung auf Kaninchen und Meerschweinchen als nicht pathogen und zeigten kein Gärvermögen. Sie waren in der Milch noch bis zu 8 Tagen nach vollständiger Heilung des Euters nachweisbar. Die Verfasser vermuten, daß die Erkrankung auf von den Streptokokken gebildete Toxine zurückzuführen seien.

Aus Amerika berichten Kapps und Davis, North, White und Avery von epidemischen Halsentzündungen, die sie auf den Genuß von Rohmilch zurückführen, der Milch euterkranker Tiere beigemischt war.

Allerdings nehmen Krumwide und Valentine an, daß der die epidemische Halsentzündung hervorrufende Mikroorganismus, der sich in der Milch vorfand, nicht bovinen, sondern humanen Ursprunges ist. Ebenso sind nach Ansicht von Smith u. Brown die die epidemischen Halsentzündungen bewirkenden Bakterien nicht immer dieselben, und es liegt nach Ansicht der Verff. vorläufig kein zwingender Grund vor, bovine Streptokokken in Verbindung mit Mastitis als die Ursache dieser Krankheit anzusehen.

Auch in neuerer Zeit sind verschiedene Erkrankungsfälle festgestellt worden, auf die Trommmsdorff (Münchener Mediz. Wochenschrift 1926, S. 1508, Ref. in der Zeitschr. für Fleisch- und Milchhygiene, 37. Jahrg., Heft 2, S. 30) neuerdings hinweist. Eine große Anzahl Verbraucher der Milch einer Molkerei erkrankte an septischen Streptokokken-Halsentzündungen. Bei einem der milchliefernden Tiere wurde schwere Mastitis festgestellt. Als Erreger sind hämolitische Streptokokken gleicher Art, wie die aus dem menschlichen Material gezüchteten ermittelt worden. Als wahrscheinliche Infektionsquelle wird Tonsillitis eines Melkers angesehen. Desgleichen wird über den Bericht eines Falles aus St. Gallen referiert. Bei einer Frau und zwei Kndern zeigte sich nach Genuß gekochter Milch plötzliches Erbrechen sowie starker Magen- und Darmkatarrh. Es handelte sich um Mischmilch von 9 Kühen; bei einer derselben wurde schwere Streptokokken-Mastitis festgestellt. Ob die nach Genuß der gekochten Milch beobachteten Erkrankungen auf Toxine oder auf Sterptokokken, die im Milchschaum, in der Haut usw. sich lebend erhalten haben könnten, zurückzuführen sind, wurde nicht ermittelt.

Von einer großen Anzahl von Aerzten, Hygienikern, Milchwissenschaftlern u. a. wird in mehr oder weniger scharfer Form daher unter Hinweis auf die vorerwähnten Fälle der Ausschluß aller Milch vom Verkehr gefordert, soweit sie von mit Euterentzünd behafteten Kühen stammt.

Wenngleich die in der Literatur bekannt gewordenen Kra heitsfälle, welche man auf Infektion durch Streptokokken usw. rückführt, und die sich auf mehrere Jahrzehnte verteilen, gegenü der enormen Ausbreitung der Mastitis und dem täglichen Gen von Milch durch Millionen von Menschen auch wirklich verschr dend zu nennen sind — eine Tatsache, auf die neuerdings Seel mann (Molk.-Ztg. Hildesheim, 41. Jahrg., Nr. 32), Ern Grundriß der Milchhygiene, 2. Aufl., S. 217), sowie Hennebe (Bakteriologie für den Molkereipraktiker, Verl. der Molk.-Zeitu Hildesheim, S. 13 und 14) wieder hinweisen —, so ist doch die M lichkeit von Störungen bezw. Schädigungen der menschlichen sundheit, insbesondere bei Säuglingen und Kindern, nicht zu streiten und damit das Recht und die Notwendigkeit der Bekä pfung der Gefahr anzuerkennen.

Die von Behörden, Nahrungsmittelämtern usw. eingeleite Bekämpfungsmaßnahmen bestehen in der Kontrolle der Marktmi d. h. der zumeist molkereimäßig gereinigten, erhitzten und tief kühlten Trinkmilch, wie sie von Molkerein bezw. Händlern in V kehr gebracht wird.

Obwohl den Kontrollorganen im Nahrungsmittelgesetz, n welchem Milch euterkranker Kühe als gesundheitsschädlich zu gel hat, eine Handhabe gegeben ist, solche Milch vom Verkehr aus schließen, so sind doch diese Bestimmungen bislang noch nicht stre und allgemein zur Durchführung gelangt. Es steht jedoch zu warten, daß durch das kommende Reichsmilchgesetz schärfere Ko trollmaßnahmen angestrebt werden und somit eine Klärung Frage der Gesundheitsschädlichkeit streptokokkenhaltiger Milch, in besondere in Bezug auf Beurteilung einer molkereimäßig behand ten Frischmilch, für alle Molkereien, vor allem, soweit sie Frischmi in Verkehr bringen, von größter Bedeutung ist.

So wünschenswert an sich ein Ausschluß anormaler und kra hafter Milch vom hygienischen Standpunkt aus ist, so darf ander seits doch auch die wirtschaftliche Auswirkung solcher Sperrung maßnahmen nicht unberücksichtigt bleiben.

Ohne weiteres muß Milch von Kühen, die offensichtlich eut krank sind bezw. welche abnorme oder krankhafte Beschaffenh leicht erkennbar zeigt, zumindest als ekelerregend bezeichnet und unbedingter Ausschluß gefordert werden.

Erfahrungsgemäß ist aber die Erkennung einer Streptokokke infektion dem Landwirt bezw. den Molkereien selbst unmögli wenn weder die Milch offensichtlich, d. h. in Bezug auf Geruch, schmack und Aussehen verändert noch irgendwelche Merkmale an betr. Kuh, besonders am Euter, für eine Erkrankung spreche Wenn eine solche Milch, die zwar im mikroskopischen Bilde sch Mastitisstreptokokken aufweisen kann, in der Molkerei einer masc nellen Reinigung und einer ausreichenden Erhitzung unterzog wird, so dürfte eine Gesundheitsschädlichkeit dieser Milch, zumal durch Mischung mit anderer Milch in stark verdünniem Zusta verbraucht wird, nicht mehr bestehen.

Es fragt sich daher, in welchem Umfange die Forderung ein Ausschaltung von Milch, in welcher auf Grund mikroskopischer U tersuchung Streptokokken festgestellt worden sind, vom hygienisch Standpunkt aus berechtigt und vom wirtschaftlichen Standpu aus durchführbar ist.

Wenn die Berechtigung zur Sperrung einer Milch sich all auf den Nachweis einzelner Streptokokken, unberücksichtigt, ob lebendem oder totem Zustand, stützt, so würde eine strenge Du führung dieser Sperrmaßnahmen in Anbetracht der enormen A breitung der Mastitis geradezu katastrophale Folgen für die samte Milchversorgung zeitigen. Landwirte und Molkereien müs sich gegenwärtig sein, daß erhebliche Mengen ihrer Milch auf l gere Zeit vom Verkehr ausgeschlossen werden. Während einerse dieser Milchausfall in den Versorgungsgebieten sich entsp chend auswirken würde, ist andererseits für den Landwirt eine d Verkaufswert angemessene Nutzung der gesperrten Milchmeng unmöglich.

Der Schaden einer etwaigen Sperrung der Milch wird dadu besonders erheblich, als die Ausschaltung der verdächtigen M vom Markt und von der Verwertung sich nicht auf wenige Tage schränkt, sondern sich auf mehrere Wochen erstreckt.

Sperrungen in noch erheblich größeren Ausmaßen sind zu warten, wenn schon auf Grund eines erhöhten Leukozytengehal in der Milch diese beanstandet und als gesundheitsschädlich v Verkehr ausgeschlossen wird. Die Ausschließung solcher Milch v Verbrauch ist keineswegs zu rechtfertigen, wissen wir doch, daß a frei von pathologischen Zuständen Leukozyten des Blutes in Milch gelangen können. Am Ende sowie zu Beginn der Laktatio periode, nach Beendigung der Kolostrumperiode, bei Futterwech insbesondere bei Uebergang von Stallfütterung zu Weidefütter und umgekehrt, bei Störungen des Allgemeinbefindens, Erregung des Tieres, bei Milchstauung, insbesondere bei schlechtem Ausmel sind stets bezw. oft Leukozyten in erhöhten Mengen in der M nachweisbar.

In den Fällen, wo eine Beanstandung einer Milch sich ledig auf erhöhten Gehalt an Leukozyten gründet, kann daher nur Verdacht einer Euterentzündung ausgesprochen, nicht aber darf d Milch ohne weiteres als ungeeeignet für den Konsum bezeich werden.

Zwar könnte ein hoher Gehalt dieser Blutstoffe, die sich bei ..gerem Stehen der Milch absetzen können, unappetitlich wirken, d..h haben diesbezügiche Untersuchungen einwandfrei ergeben, daß d..ch die Zentrifugalreinigung der Milch, wie sie in den Molke..ren durchweg angewandt wird, der größte Teil dieser Stoffe im ..ntrifugenschlamm ausgeschieden und somit aus der Milch ent..fnt wird.

Die in den Molkereien zur Anwendung gelangenden Er..hitzungsverfahren, insbesondere die Hoch- und Momenthocherhitzung, ..orisierung u. a. bewirken eine restlose Abtötung, die Dauerer..hitzung bei 63 Gr. Cels. eine sehr erhebliche Verminderung der ..lenden Mastitisstreptokokken-Zellen (Zeller, Molkerei-Zeitung ..ldesheim, 42. Jahrg., Nr. 38). Werden durch die Kontrolle, bei ..lcher wohl ausnahmslos nur mikroskopische, nicht aber kulturelle ..ntersuchungen durchgeführt werden, Streptokokken in der molkerei..mäßig behandelten Milch festgestellt, so wird es sich daher meisten..ls um abgetötete und daher unbedingt schadlose Keime handeln.

Wenn immer wieder auf die Kochfestigkeit der von den Masti..-Streptokokken gebildeten Giftstoffe — Toxine — hingewiesen ..rd, so ist hier die Verdünnung in normaler Milch, in welcher ..eptokokkenhaltiges Sekret genossen wird, für die Frage der Ge..ndheitsschädlichkeit von entscheidendem Einfluß.

„Am ehesten ist natürlich anzunehmen", schreibt Seele..ann (Molkerei-Zeitung Hildesheim, 41 Jahrg., Nr. 32), „daß in ..lchen Fällen, in denen das Einzelgemelk von einer mastitiskranken ..uh einen oder mehrere Tage lang getrunken wird, Erkrankungs..öglichkeiten vorhanden sind. Ich glaube aber, daß hier der ganz ..here Beweis entweder durch einwandfreie Beobachtung in der ..raxis, oder wissenschaftliche Experimente erst noch erbracht wer..n muß".

Wenngleich das teilweise strenge Vorgehen der Nahrungs..ittelkontrolle bereits zwangsläufig dazu geführt hat, daß seitens ..r Landwirte und auch der Molkereien den Euterentzündungen ..höhte Aufmerksamkeit entgegengebracht wird, daß in einigen Lan..esteilen (Hannover, Sachsen, Mecklenburg) bereits eine Organi..tion der Mastitis-Bekämpfung eingeleitet ist, deren Einführung ..n Interesse aller beteiligten Kreise sehr zu begrüßen ist, so muß ..ndereseits doch nach Möglichkeit vermieden werden, daß einzelne ..olkereien usw. durch solche Kontroll- und Sperrmaßnahmen aufs ..chwerste geschädigt werden.

Es ist daher Sache der milchwirtschaftlichen ..achverbände, bei den berufenen Stellen zu ..egebenem Zeitpunkt dahin vorstellig zu wer..en, daß im kommenden Reichsmilchgesetz nicht ..estimmungen geschaffen werden, die für unsere ..ilchproduktion sowie für unser Molkerei..wesen im weiteren Sinne von weittragendster ..nd entscheidendster nachteiliger Wirkung wer..en können.

Die Wünsche und Anträge wären etwa wie folgt zu formulieren:

1. Es ist Milchviehhaltern verboten, Milch von Kühen, die in ..ezug auf Geruch, Geschmack oder Aussehen offensichtlich fehlerhaft ..der anormal verändert ist, oder die Kühe offensichtliche Erkran..ungserscheinungen, insbesondere am Euter zeigen, in Verkehr oder ..owie auch zur Ablieferung an die Molkerei bringen.

2. Das Inverkehrbringen von Rohmilch, insbesondere die ..irekte Abgabe von roher Milch vom Erzeuger an den Verbraucher ..st nur unter bestimmten Voraussetzungen zu gestatten (tierärztliche ..nd ärztliche Kontrolle), auch wenn die Milch nicht als Vorzugs..der Kindermilch in den Handel gebracht wird.

3. Lieferern von Milch, welche einen über das Normalmaß hin..ausgehenden Gehalt an Leukozyten aufweist, ist das Untersuchungs..rgebnis schnellstens bekannt zu geben und eine Klärung der Ursache ..u erreichen zu suchen.

4. Die auf Grund mikroskopisch-bakteriologischer Untersuchung ..ls verdächtig zu bezeichnende Milch ist soweit als möglich vom Ver..auf als Frischmilch auszuschließen und zu Verarbeitungszwecken in ..er Molkerei zurückzuhalten.

5. Molkereimäßig bearbeitete, d. h. maschinell gereinigte und ..usreichend erhitzte Frischmilch, soweit sie tierpathogene, wenn auch ..bgetötete Streptokokken und bezw. oder anormal erhöhte Mengen ..on Leukozyten oder sonstigen Blut- und Gewebselementen enthält, ..st, auch wenn sie chemisch und biologisch normal erscheint, vom Ver..auf als Kinder- oder Vorzugsmilch auszuschließen.

6. Es sind baldmöglichst staatlicherseits Orga..isation und Unterstützung der Maßnahmen zur ..ekämpfung der Mastitis, die vom wirtschaft..ichen Standpunkt aus unbedingt erforderlich, ..om hygienischen Standpunkt aus dringend er..wünscht sind, anzustreben.

Organisation und Bedeutung der staatlichen dänischen Butterprüfungen.

Das System der Butterprüfungen ist in keinem Lande der Welt so ..orzüglich organisiert und durchgebildet wie in Dänemark. Es dürfte des..halb auch für deutsche Leser interessant sein, einen Ueberblick über den ..rganisatorischen Aufbau und über die praktische Bedeutung der dänischen ..Butterprüfungen zu gewinnen. Man kann diese Butterprüfungen als ..staatlich bezeichnen, denn der Ausfall bei diesen Butterprüfungen ist dafür ..maßgebend, ob die betreffende Molkerei die „Lurmarke" führen darf. Bekanntlich ist die Genehmigung der Führung der Lurmarke die Voraussetzung für den Export. Eine Molkerei, welche die Lurmarke nicht führen darf, darf keine Butter zum Export bringen. Die dänischen Hauptbutterprüfungen werden als „gesetzlich befohlene" Prüfungen bezeichnet. Man kann in Dänemark zwischen zentralen und lokalen Butterprüfungen unterscheiden. Die lokalen Butterprüfungen sind die sogenannten Tonnenprüfungen, welche bezirksweise stattfinden. Diese Prüfungen, die an und für sich von ungeheurer Bedeutung für das dänische Molkereiwesen gewesen sind und noch heute sind, sollen hier nicht näher besprochen werden. Hier sollen lediglich die Zentrallandesbutterprüfungen eingehend erklärt werden, weil zu diesen Butterprüfungen sämtliche Molkereien des Landes Proben einschicken müssen, so daß das Resultat dieser Prüfungen in der Tat einen brauchbaren Querschnitt durch die gesamte dänische Molkereiwirtschaft gibt. Diese großen Staatsprüfungen sind letzten Endes das beste Mittel, um Vergleiche zwischen allen Molkereien des Landes anzustellen.

Man kann vielleicht gegen solche Prüfungen einwenden, daß von jeder Molkerei nur 3 Proben eingefordert werden, und daß die Einforderung naturgemäß zu ganz verschiedenen Zeiten im Jahre stattfindet. Hierdurch entstehen fraglos einige Differenzen, die aber im Laufe mehrerer Jahre sich doch vollständig wieder ausgleichen. Sie gleichen sich doppelt aus, weil man immer die lokalen Butterprüfungen als Parallele zum Vergleich mit heranziehen kann. Im letzten Geschäftsjahre 1927/28 sind 5379 Proben von 1597 Molkereien untersucht worden. Der Durchschnittswassergehalt stellt sich für alle untersuchten Proben auf 14,44 Proz. Die nachstehende Uebersicht zeigt, wie im einzelnen der Wassergehalt der Butter bei den Molkereien liegt:

15	Molkereien	oder	0,94 %	von allen	mit	12,50—13,0 %	Wasser
321	„	„	20,10 „	„ „	„	13,01—14,0 „	„
1012	„	„	63,37 „	„ „	„	14,01—15,0 „	„
249	„	„	15,59 „	„ „	„	15,01—16,0 „	„
1597			100 %				

Wie man sieht, ist keine Molkerei mit über 16 Proz. Wasser. Die Uebersicht zeigt, daß rund 79 Proz. aller Molkereien einen Wassergehalt von 14,01—16,0 Proz. in der Butter haben. Dieses Ergebnis muß für die Wirtschaftlichkeit der Molkereien als außerordentlich günstig angesprochen werden, denn in der Tat bedeutet ein Wassergehalt unter 14 Proz. für die betreffenden Molkereien einen nicht gerade geringen Verlust.

Im Laufe des letzen Geschäsjahres sind 574 Butterproben auf Grund schlechter Butterqualität von 257 Molkereien zur besonderen Prüfung eingefordert worden. Von diesen Molkereien waren 134 Genossenschafts-Molkereien und 123 Privat-Molkereien. So ergibt die Gegenüberstellung jedoch ein falsches Bild. Prozentual umgerechnet wurden Extraproben wegen schlechter Butterqualität eingefordert von 10 Proz. der Genossenschaftsmolkereien und von 51 Proz. der Privatmolkereien. Hierzu kommt, daß von den Genossenschaftsmolkereien nur 211 Proben zur Extrauntersuchung eingefordert wurden, dagegen von den Privatmolkereien 363 Proben. Daraus geht hervor, daß die Genossenschaftsmolkereien bei Beanstandungen der Butterqualität viel schneller den Fehler beheben als die Privatmolkereien. Bei einer einzelnen Privatmolkerei hat das Staatslaboratorium im letzten Jahre sogar 37mal wegen schlechter Qualität eine Butterprobe einfordern müssen. Die Qualität der Butter der Privatmolkereien läßt im allgemeinen sehr stark zu wünschen übrig, und aus dieser Tatsache erklärt sich größtenteils auch die sehr schwierige Wirtschaftslage gegenüber den Genossenschaftsmolkereien.

Die nachfolgende Tabelle I zeigt, daß die Privatmolkereien prozentual bei Qualitätsbeurteilung hinter den Genossenschaftsmolkereien weit zurückbleiben.

Tabelle I.

Gruppe	Anzahl Molkereien						Produktion an Butter in %					
	Zusammen			Umgerechn. auf 100			Zusammen.			Umgerechnet auf 100		
	Genossenschaft	Privat	zus.	Genossenschaft	Privat	zus.	Genossenschaft	Privat	zus.	Genossenschaft	Privat	zus.
A	159	2	161	99	1	100	11,9	0,1	12,0	99,2	0,8	100
B	298	10	308	97	3	100	22,3	0,3	22,6	98,7	1,3	100
C	82	0	82	100	0	100	6,1	0	6,1	100,0	0	100
D	363	19	382	95	5	100	14,4	0,7	25,1	97,2	2,8	100
E über k — 1,0 . . .	399	108	507	79	21	100	25,0	3,6	28,6	87,4	12,6	100
— zwischen — 1 u. — 2	50	71	121	41	59	100	3,0	1,8	4,8	62,5	37,5	100
— unter k — 2 . . .	6	30	36	17	83	100	0,3	0,5	0,8	37,5	62,5	100
zus.	1357	240	1597	85	15	100	93,0	7,0	100	93,0	7,0	100
	85 %	15 %	100 %	—	—	—	100					

Weiter zeigt die Uebersicht, daß die Zahl der Genossenschaftsmolkereien zu der Zahl der Privatmolkereien sich verhält wie 85 zu 15. Nun geht weiter aus der Statistik hervor, daß die Privatmolkereien im Durchschnitt die kleineren Molkereien sind, denn von der gesamten dänischen Butterproduktion entfallen nur 7 Proz. auf die Privatmolkereien, während die Genossenschaftsmolkereien 93 Proz. der gesamten dänischen Butterproduktion in Händen haben. Die Statistik zeigt weiter, daß in den Gruppen A bis C, also im besten Drittel, 40,7 Proz. der Gesamtproduktion liegen. In der Gruppe D, über dem Durchschnitt bis zum besten Drittel, liegen 25,1 Prozent, und in der Gruppe E über k — 1,0, der Grenze für die Lurmarke, liegen 28,6 Proz. Daraus geht hervor, daß 94,4 Proz. der gesamten dänischen Butterproduktion auf die erste Qualitätsklasse entfallen. Von dem verbleibenden Rest von 5,6 Proz. entfallen 4,8 Proz. auf die zweite Qualitätsklasse und nur 0,8 Prozent auf die dritte Qualitätsklasse. An die 1597 Molkereien wurden im letzten Geschäftsjahre 4213 Millionen Kg. Milch eingeliefert und daraus 162 Millionen Kg. Butter hergestellt.

Aus den letzten Mitteilungen des statistischen dänischen Departements geht hervor, daß im letzten Geschäftsjahre 143 Millionen Kg. Butter

exportiert worden sind. Demnach entfallen 19 Millionen Kg. auf den eigenen Landesverbrauch, entsprechend 12 Proz. der gesamten Butterproduktion. Die nachstehende Uebersicht zeigt die Entwicklung in den Jahren 1923—1927.

Tabelle Ib.

Jahr	Milchmenge Millionen kg	Buttermenge Millionen kg	Eigenverbrauch an Butter	
			Millionen kg	%
1923	3539	132	20	15
1924	3717	140	17	12
1925	3766	141	18	13
1926	3989	152	19	13
1927	4213	162	19	12

Diese Uebersicht zeigt, daß die dänische Butterproduktion in ständigem und regelmäßigem Steigen betriffen ist. Der Eigenverbrauch der Butter nimmt in Dänemark von Jahr zu Jahr ab, was in der Hauptsache auf die vermehrte Verwendung von Margarine in den dänischen Landhaushaltungen zurückzuführen ist. In den letzten 5 Jahren ist die an die Molkereien eingelieferte Milchmenge um 19 Proz. gestiegen. Die daraus hergestellte Buttermenge ist in der gleichen Zeit um 23 Proz. gestiegen.

Diese Uebersicht zeigt, daß die dänische Butterproduktion in ständigem und regelmäßigem Steigen begriffen ist. Der Eigenverbrauch der Butter nimmt in Dänemark von Jahr zu Jahr ab, was in der Hauptsache auf die vermehrte Verwendung von Margarine in den dänischen Landhaushaltungen zurückzuführen ist. In den letzten 5 Jahren ist die an die Molkereien eingelieferte Milchmenge um 19 Proz. gestiegen, die daraus hergestellte Buttermenge ist in der gleichen Zeit um 23 Proz. gestiegen.

Hinsichtlich der Qualität der Butter in den einzelnen dänischen Amtsdistrikten gibt die Tabelle II eine umfassende Uebersicht.

Tabelle II.

	Anzahl Molkereien insgesamt	% d. Molkereien im besten Drittel	% d. Molkereien nicht darin	Durchschnitt k —	Durchschnitt k +	% Wasser
Frederiksborg Amt	38	26	74	—	0.4	14.20
Kobenhavns „	31	23	77	—	0.3	14.37
Holbaek „	101	32	68	—	0.2	14.38
Soro „	78	33	67	0.0	—	14.42
Praesto „	72	28	72	—	0.1	14.45
Bornholm „	19	53	47	0.2	—	14.37
Maribo „	67	15	85	—	0.3	14.36
Svendborg „	99	36	64	—	0 1	14.30
Odense „	99	28	72	—	0.0	14.15
Vejle „	80	41	59	0.2	—	14.42
Aarhus „	108	44	56	0.1	—	14.45
Randers „	91	35	65	0.1	—	14.61
Aalborg „	107	32	68	—	0.1	14.61
Hjorring „	132	39	61	—	0 0	14.68
Thisted „	39	31	69	0.2	—	14.72
Viborg „	91	46	54	0.1	—	14.61
Ringkobing „	119	34	66	0.0	—	14.46
Ribe „	82	33	67	—	0.0	14 54
Nordschlesw.: Tondern „	33	9	91	—	0.7	14.21
Nordschlesw.: Sonderborg „	28	71	29	0.5	—	14.42
Nordschlesw.: Aabenraa „	31	22	78	—	0.2	14.45
Nordschlesw.: Haderslev „	51	43	57	0.1	—	14.62
Molk. auf d. Inseln	604	30	70	—	0.1	14.33
„ in Jütland	993	37	63	0,0	—	14 54
zusammen	1597	35	65	—	0.0	14.44

Die Uebersicht zeigt, daß die Qualität der Butter auf den dänischen Inseln nicht ganz mit der Qualität in Jütland konkurrieren kann. Die Unterschiede in Jütland sind freilich dagegen recht groß. Das frühere deutsche Nordschleswig schneidet im allgemeinen bei der Qualitätsbeurteilnug recht ungünstig ab, aber dafür steht der Nordschleswigsche Kreis Sonderburg hinsichtlich der Qualitätsbeurteilung überhaupt führend in ganz Dänemark. Der höchste Durchschnitt, den ein Amt erreicht, stellt sich auf + 0,5 über dem Durchschnitt (Amt Sonderburg). Nach den Vorschriften werden die Molkereien mit der besten Butter bei den Prüfungen des Staatslaboratoriums in der Presse veröffentlicht, und zwar nach folgenden Gruppen:

a) Die Molkereien, die im Laufe des Jahres nach 3 ordentlichen Probeabrufen hinsichtlich der Beurteilung im besten Drittel stehen.

b) Diejenigen Molkereien, die nach der Untersuchung von 3 Proben im letzten Jahre den Durchschnittscharakter erreicht haben oder mindestens für 1 Probe in das beste Drittel gekommen sind. Wird die Zahl der Molkereien der Gruppen a) und b) größer als ein Drittel der gesamten Molkereien Dänemarks, dann werden aus der Gruppe b) diejenigen Molkereien bei der Veröffentlichung fortgelassen, welche den niedrigsten Durchschnittscharakter erreicht haben.

c) Diejenigen Molkereien, die außerhalb der Gruppe a) und b) am höchsten stehen, bis das Drittel der gesamten Molkereien Dänemarks erreicht ist. Diese Auswahl erfolgt nach dem Durchschnitt des relativen Beurteilungscharakters, aber nur hinsichtlich der 3 ordentlichen Probeabrufe. Ueber diese Anzahl hinaus werden die Namen derjenigen Molkereien veröffentlicht, die im Laufe des letzten Jahres bei den Untersuchungen einen Charakter erhalten haben, der nicht unter k + 0,0 liegt.

Diejenigen Molkereien, die 3 Jahre nacheinander bei den staatlichen Butterprüfungen mindestens immer in Gruppe b) gewesen sind und mindestens einmal den Charakter der Gruppe c) erhalten haben, erhalten ein besonderes Diplom. Dieses Diplom kann auch erteilt werden, wenn der betreffende Molkerei-Betriebsleiter in den 3 Jahren infolge Stellungswechsels bei zwei Molkereien tätig gewesen ist. Ein solches Diplom kann an einen einzelnen Betriebsleiter nur dreimal erteilt werden. Derjeni der auf Grund der Beurteilungen es zum 4. Mal empfangen müßte, erh das Ehrendiplom. Dieses kann nur einmal erlangt werden. Wer a trotzdem auf Grund der Prüfungen der folgenden 3 Jahre gleichfalls Diplom erhalten müßte, erhält dafür als höchste Auszeichnung die Go medaille, die nur einmal erworben werden kann. Im letzten Geschäf jahr ist die Goldmedaille an 4 Molkerei-Betriebsleiter und das Ehr diplom an 5 Molkerei-Betriebsleiter verteilt worden. Außerdem hab 63 Molkerei-Betriebsleiter das Diplom des Staatslaboratoriums kommen.

Die nachfolgende Tabelle III gibt eine Uebersicht über die Mil prüfung bei den Molkereien und zeigt, wo die Milchprüfung durch Red tase und wo sie durch Geschmack und Geruch stattfindet. Weiter zeigt Uebersicht, in wieviel Betrieben die Prüfung mit Qualitätsbezahlu verbunden wird. Aus dem obersten Teil der Tabelle geht hervor, wie Milchbeurteilung in denjenigen Molkereien ausfällt, die bei den Butt prüfungen in die Gruppen A) B) und C) gekommen sind also in das be Drittel. Die Gruppen E) und F) sind vereinigt als Gruppe k + 1, zeichnen also die Grenze für die Lurmarke.

Die Tabelle III zeigt nun deutlich, daß gerade d Gruppen, die bei der Butterbeurteilung am höchst stehen, am meisten die Milchbeurteilung angewan haben. 57,2 Proz. aller Molkereien haben Milchbeurteilung, und 42 Prozent haben keine Milchprüfung. Der untere Teil der Tabelle I zeigt, wie die Milchbeurteilung sich auf die einzelnen dänischen Lande teile und -ämter erstreckt. Es geht daraus hervor, daß die Milchbeurteilu auf den Inseln mit 61,3 Proz. stärker vertreten ist als in Jütland m 54.8 Proz. Die Uebersicht zeigt aber weiter das sehr interessante Erge nis, daß die Schwankungen in beachbarten Aemtern und Distrikten auße ordentlich stark sind.

Tabelle III.

Gruppe	Von 100 Molkereien hatten Milchprüfung: Durch Reduktase mit Qualitätsbezahlg	Durch Reduktase ohne Qualitätsbezahlg	Durch Geruch und Geschmack mit Qualitätsbezahlg.	Durch Geruch und Geschmack ohne Qualitätsbezahlg.	zusammen	Keine Milchprüfung
A.	29.2	14.3	8.1	14.9	66.5	33.5
B.	31.8	11.4	13.3	12.0	68.5	31.5
C.	35 4	8.5	11.0	15.8	70 7	29.3
zusammen	31.6	11.8	11.4	13 4	68.2	31.8
D	25.1	10.0	12.1	12.0	59.2	40.8
E. u. F. (k-1 u. höh.)	19,7	10 3	9.7	11.8	51.5	48.5
— (unter k—1)	10.2	7.0	3.8	11.5	32.5	67.5
zusammen	24.1	10.4	10.3	12.4	57.2	42.8
Amt:						
Frederiksborg	26.3	13.2	7.9	7.9	55.3	44.7
Kobenhavns	19.4	—	41.9	9.7	71.0	29.0
Holbaek	28.7	8.9	6.9	5.0	49.5	50.5
Soro	23.1	7.7	9.0	14.0	53.8	46.2
Praesto	29.2	2.7	30 6	8.3	70.8	29.2
Bornholm	31.6	26.3	5.3	5.3	68.5	31.5
Maribo	19 4	13.4	4.5	—	37.3	62.7
Svendborg	57.5	6.1	11.1	4.1	78.8	21.2
O ense	47.5	10.1	10.1	1.0	68.7	31.3
Vejle	32.5	15.0	6.3	8.7	62.5	37.5
Aarhus	40.8	14.8	11.1	4.6	71.3	28.7
Randers	14.3	14.3	3.3	5.5	37.4	62.6
Aalborg	8.4	13.1	2.8	4.7	29.0	71.0
Hjorring	4.5	9.1	0.8	6.8	21.2	78.8
Thisted	7.7	7.7	25.6	20.5	61.5	38.5
Viborg	13.2	18.7	4.4	17.6	53.9	46.1
Ringkobing	7.6	12.6	16.0	31 9	68.1	31.9
Ribe	41.5	7 3	7.3	12.2	68 3	31.7
Nordschlesw.: Tonder	15.1	6.1	18.2	39.4	78.8	21.2
Nordschlesw.: Sonderborg	14.3	14.3	14.3	42 8	85.7	14.3
Nordschlesw.: Aabenraa	6.3	—	9.4	46.8	62 5	37.5
Nordschlesw.: Had rslev	23.5	—	21.6	41.2	86.3	13.7
Inseln	34.3	8 6	12 8	5.6	61.3	38.7
Jütland	18.0	11.5	8 8	16.5	54.8	45.2
Ganz Dänemark	24.1	10.4	10.3	12.4	57.2	42.8

Natürlich gibt es viele Faktoren, welche die Qualität der Butt bestimmen. Aber ausschlaggebend für die Butterqualität ist letzten End in erster Linie die Qualität der Milch. Und hier zeigen die letztjährig Butterprüfungen des dänischen Staatslaboratoriums, daß die Butte qualität vollständig und in vollem Umfange der Milchqualität folgt. V den Molkereien, die bei der Butterbeurteilung in da beste Drittel gekommen sind, haben rund 70 Prozen Milchbeurteilung. Von den Molkereien, die bei der Butterbeu teilung des Staatslaboratoriums in die schlechteste Gruppe gekommen sin haben nur rund 30 Proz. Milchbeurteilung. Deutlicher kann auf Gru der praktischen Verhältnisse in einem ganzen Lande nicht bewiesen werde daß die ständige Milchbeurteilung für die Qualität der Butter ganz au schlaggebend ist. Damit ist weiter bewiesen, daß die Bezahlung der Mil nach Qualität im Interesse der Landwirte und der Molkereien mit all Mitteln erstrebt werden muß und daß jede Bezahlung der Milch, die ni auf die Qualität Rücksicht nimmt, in jeder Beziehung ungerecht ist.

Fr. H. Schmidt.

Mitteilungen

Die technische und kommerzielle Entwicklung der Milchwirtscha Mitteleuropas. Von Kallbrunner. Wiener Landw. Zeitung, 77. J S. 303—305.

1. Die Entwicklung der Milchwirtschaft in den le ten 10 Jahren. In allen mitteleuropäischen Staaten war währe

d nach der Kriegszeit die Milch nur in beschränktem Maße zu erhalten. ..s hatte natürlich zur Folge, daß der Konsument so gut wie keine quali.. iven Ansprüche an die Milch stellte. Hinzu kam der Mangel an geschul.. n Personal, die fehlende Konkurrenz der Molkereien untereinander und .. nicht ausreichende oder doch nicht in derselben Güte zur Verfügung .henden Molkereihilfsmittel, die ebenfalls in ihrer Gesamtheit nicht .zu beitrugen, die Qualität im günstigen Sinne zu beeinflussen. Durch .n Milchmangel waren viele Molkereien gezwungen, ihre Betriebs- .stung zu ändern. Die Genossenschafts- und Großmolkerei kam in diesem .itabschnitt weniger zur Geltung. Dafür spielte der freie Handel eine .oße Rolle. Die Dauermilcherzeugung faßte festen Fuß. In der Nach- .egszeit besserten sich die Verhältnisse schnell. Die Milchpreise waren .t. Kraftfutter stand wieder in ausreichenden Mengen zur Verfügung, .r Zucht auf Leistung wurde allgemein das Wort geredet. Bald konnten .ilch und Molkereiprodukte in großen Mengen auf den Markt gebracht .erden. Zu den alten Exportländern kamen neue wie Lettland, Finn- .nd, Polen, Neuseeland.

2. Die Milchabsetzkrise. Sie hat ihre Ursache in den genann- .n Umständen, wie hohen Zinsfuß, die Verminderung der Kauf- und .hlungsfähigkeit der Verbraucher usw.

3. Die Maßnahmen, die Milchgüte zu verbessern. . dieser Hinsicht ist die Aufklärungsarbeit der Versuchsanstalten und .hulen besonders wertvoll. Richtiges Melken, neuzeitliche Einrichtungen .r Ställe finden immer mehr Verbreitung.

4. Die Kapazität der Molkereien. — Buttererzeu- .ung. Da die kleinen Molkereien infolge ihrer nicht so gut ausgestatte- .n Betriebseinrichtung in der Qualitätserzeugung gegenüber großen An- .gen zurückstehen, so gilt heute als das Ideal eine Molkerei mit min- .stens 10 000 Litern Verarbeitung. Große Molkereien haben aber den .achteil, daß sie bei schlechten Verkehrsverhältnissen und geringer Bevöl- .rungsdichte mehr Betriebskosten auf sich nehmen müssen. Durch Ein- .chtung von Rahmstationen, die die Milch nahe liegender Wirtschaften .ntrifugieren, hat man versucht, diesen Uebelstand auszugleichen. Däne- .ark und Amerika kommen aber immer mehr von dieser Einrichtung ab, .eil es so nicht möglich ist, die guten Butterqualitäten aus dem gesam- .elten Rahm herzustellen. Süßrahmbutter wird immer weniger herge- .ellt, weil die Haltbarkeit nur eine begrenzte ist.

5. Die Verwertung der Magermilch. Die industrielle Ver- .ertung der Magermilch hat bisher nur wenig Eingang gefunden. Ihre .ebräuchlichste Verwendung ist die bei der Ernährung der Schweine und .älber. Großzügig ist in dieser Hinsicht Dänemark und Holland organi- .ert. Neuerdings sind auch Versuche mit der Verfütterung an Milchkühe .emacht worden. Magermilch und Heu schnitten dabei besser ab, als die .leiche Menge von Nährwerten in Heu, Oelkuchen und Hafer.

6. Der Stand der Käseerzeugung. Die Gewinnung eines .uten Käses ist sehr von der Güte der Milch abhängig. Von Nachteil soll .uch die starke Düngung des Grünlandes sein. Koestler glaubt, daß .ie Qualitätskäseerzeugung durch die Verwendung von Milch von viel zu .lten Kühen ungünstig beeinflußt wird. — Von den verschiedenen Käse- .orten gewinnt der sog. Schachtel- oder rindenlose Käse immer mehr Absatz.

7. Die Dauermilcherzeugung und der Milchhandel. .ie Nachfrage nach Trocken- und Kondensmilch geht immer mehr zurück.

8. Die Qualitätsmarke. Holland und Dänemark haben mit .er Einführung einer Reichs-Butter- und Käsekontrolle günstige Erfah- .ungen gemacht. Neuerdings haben auch andere Länder denselben Weg .eschritten. Damit wird dem guten Erzeugnis ein lohnender Preis in .ussicht gestellt. r.

Die Emmentaler-Käse-Qualitätsproduktion und das konservierte .rünfutter (Silofutter). Von Kürsteiner. Schweizerische Landwirt- .chaftliche Monatsblätter, 4. Jg., S. 14—18, 40—44, 74—79, 94—100.

Da in der Schweiz die Verarbeitung der Milch auf hochwertigen .mmentalerkäse eine hohe volkswirtschaftliche Bedeutung hat, mußte die .rünfutterkonservierung in den Fällen an Bedeutung verlieren, wo die .ilofuttermilch zur Käsebereitung herangezogen werden sollte. Silo- .ütterung und Emmentaler Qualitätsproduktion sind unvereinbar. Die .äse zeigen nämlich nach mehr oder weniger langer Zeit intensive .lähungserscheinungen. Anfänglich dachte man dabei an physiologisch- .hemische Vorgänge der Milch, die in der Silofütterung ihre Ursache haben .ollten. Auch die Auffassung, daß es sich vielleicht um eine durch zu starke .nfektion mit Propionsäurebakterien bedingte Lochbildung handle, führte .icht zum Ziel. Schließlich wurde der Gasbildner in einem beweglichen .uttersäurebazillus (bacillus amylobacter) gefunden. Die Beobachtungen .n der Emmentaler-Käsereipraxis und die praktischen Käsereiversuche kamen .u dem Ergebnis, daß Emmentalerkäse und Hartkäse mit hohem oder .iedrigem Fettgehalt (³/₄—½-fett), aus nicht zentrifugierter oder zentri- .ugierter Silofuttermilch nachträglich stark blähten. Dagegen blähten .Magerkäse aus Silomilch nicht. Diese Eigentümlichkeit findet in dem .erschiedenen Verhalten des Blähungserregers zur Beschaffenheit der .iweißmasse ihre Erklärung. Es ist anzunehmen, daß dieser in dem rela- .iv hochgewärmten, festen Teig des Emmentalerkäses einen besseren Nähr- .oden vorfindet, als in dem relativ niedrig gewärmten, weichen Mager- .äseteig. Infolge der unbedingt notwendigen höheren Wärmegrade für .ie Bereitung des Emmentalerkäses ist die Verwendung von Silofutter- .ilch unmöglich. Doch sind die Einzelheiten noch nicht weiter geklärt. .ie häufige Annahme, daß lediglich die Anwesenheit von Buttersäure .m Silofutter für die mehr oder weniger vorteilhafte Verwendung in der .mmentaler-Käserei ausschlaggebend sei, bedarf einer Richtigstellung. .ie Schäden treten nämlich auch dann auf, wenn in dem eingesäuerten .rünfutter überhaupt keine Buttersäure nachgewiesen werden kann. Auch .ie Buttersäurebazillenzahl im Silofutter selbst ist nicht maßgebend, son- .ern allein die Buttersäurebazillenzahl des Kotes der mit Silofutter ge- .ütterten Tiere. Es soll sogar schon dann gefährlich werden, wenn das .m Kuhstalle befindliche Jungvieh nur damit gefüttert wird. — Der im .ilofutter vorhandene Erreger der nachträglichen Blähung des Emmen- .alerkäses ist darin (Burri und Mitarbeiter) nicht gleichmäßig, sondern .ahrscheinlich auf bestimmte Schichten verteilt. Die Hauptinfektion soll .urch Erdverunreinigung erfolgen. Buttersäurebazillen kommen in der .rde in großer Menge vor, namentlich in der gedüngten. Erdverunreini- .ung des Silofutters und Gehalt an gefährlichen Sporen stehen in ge- .issen Beziehungen. Ein an sich einwandfreies Silofutter kann trotzdem .inen hohen Buttersäurebazillengehalt haben. Seine Verabreichung an Milchkühe hat zur Folge, daß der sonst verhältnismäßig geringe Gehalt des Kotes an Buttersäurebazillensporen ganz bedeutend vermehrt wird. Nach Ausschalten der Silofütterung geht die Menge wieder auf die normale Höhe zurück.

Versuchsperioden	Durchschnittliche Zahl der Buttersäurebazillensporen in 1 g Kot
Ohne Silofutter	460
Zunehmende Gaben von Silofutter	56 200
Maximale Gaben von Silofutter	470 000
Abnehmende Gaben von Silofutter	17 300
Ohne Silofutter	150

Die Kotprüfung der mit Elektrosilofutter gefütterten Kühe ergab folgendes:

Versuchsperioden	Durchschnittliche Zahl der Buttersäurebazillensporen in 1 g Kot
Ohne Elektrosilofutter	300
Steigende Gaben Elektrosilofutter	92 500
Maximale Gaben Elektrosilofutter	190 785
Abnehmende Gaben Elektrosilofutter	20 350
Ohne Elektrosilofutter	67

Nach den vorliegenden Resultaten glaubt Verfasser, daß auch unter Berücksichtigung sorgfältigster Reinlichkeitsmaßnahmen nur wenig Aussicht in der Praxis besteht, die Gefahren für die Qualitäts-Emmentalerfabrikation ganz zu beseitigen. Infolgedessen hat die Emmentaler Käsereipraxis die Einlieferung von Silofuttermilch verboten. Andererseits ist es aber bemerkenswert, daß die amerikanische Emmentalerkäserei Silomilch verwendet. Allerdings handelt es sich dabei um die Verfütterung von Maissilage. Der Kuhkot von ensiliertem Mais enthält tatsächlich weniger Buttersäurebazillensporen als der von konserviertem Gras. Die weitere Prüfung, ob sich kalt oder elektrisch konservierter Grünmais besser für die Emmentalerkäse-Qualitätsproduktion eignet, ergab, daß es unter Umständen mit kaltkonserviertem Körnermais möglich ist, einen annehmbaren Emmentalerkäse zu erzielen. Doch sind je nach dem Fabrikationsverfahren die Aussichten dafür verschieden. Da aber Körnermais für Schweizer Verhältnisse, die unbedingt eine erstklassige Qualitäts-Exportware verlangen, viel zu unsicher ist, kommt er ebenfalls nicht in Betracht. In amerikanischen Kuhkotproben konnten nur sehr wenige Buttersäurebazillensporen gefunden werden. Mit diesem geringeren Gehalt scheinen auch die verhältnismäßig guten amerikanischen Erfahrungen bei der Emmentalerkäseherstellung im Zusammenhange zu stehen. Kürsteiner faßt seine Untersuchungen mit den Worten zusammen: Ist die Buttersäurebazillenzahl im Kuhkot groß (1000 und mehr im Gramm), so liegt die Gefahr nachträglicher intensiver Blähung der Emmentaler und der Hartkäse überhaupt vor; ist dagegen die Buttersäurebazillenzahl im Kuhkot klein (10 und weniger im Gramm), so ist die nachträgliche Blähung nicht zu befürchten. r.

Unterricht- und Versuchswesen

Betriebsleiterkursus an der Molkerei-Lehranstalt Güstrow i. M. Am 15. Dezember endete an der Lehranstalt der milchwirtschaftlichen Zentralstelle der Betriebsleiterkursus des Wintersemesters 1928. Der Kursus war mit 20 Schülern voll besucht; von diesen unterzogen sich 19 der Betriebsleiterprüfung, welche am gleichen Tage unter dem Vorsitz des Vorstandes der milchwirtschaftlichen Zentralstelle, Herrn Matthes-Broderstorf und dem Beisitz des Geschäftsführers des Landesverbandes mecklenburgischer landwirtschaftlicher Genossenschaften, Herrn Dursteler-Rostock, stattfand.

Die Prüfung bestanden sämtliche Prüflinge, welche sich wie folgt zusammensetzten:

Mecklenburger 6, Holsteiner 6, Westpreußen 3, Pommern 1, Preußen 1, Braunschweiger 1, Oldenburger 1, Schlesier 1, Oesterreicher 1.

Auf Grund der bisherigen Leistungen in den einzelnen Prüfungsfächern konnten laut Beschluß der Prüfungskommission 4 Schüler von der gesamten mündlichen Prüfung befreit werden. Die Leistungen waren im einzelnen wie in der Gesamtheit recht zufriedenstellend. Wenn in vereinzelten Fällen die Leistung hinter dem Durchschnitt etwas zurückblieb, so ist hierfür lediglich die mangelhafte Schulbildung verantwortlich zu machen, ein Umstand, welcher bei Einstellung von Lehrlingen immer noch nicht genügend berücksichtigt wird. Es kann nicht Aufgabe der Lehranstalten sein, in kurzfristigen Kursen die zukünftigen Betriebsleiter mit den elementarsten Grundlagen bekannt zu machen. Gerade die Anforderungen auch an theoretischem Wissen, die an den jetzigen und erst recht den zukünftigen Molkereifachmann gestellt werden, sind so vielseitig, daß im Unterricht nur auf einer guten Grundlage weiter gebaut werden kann. Von den Landwirtschaftskammern sind für Lehrlingsprüfungen bereits Grundsätze herausgegeben, und von der Prüfungskommission für Mecklenburg bereits als verbindlich für die kommenden Prüfungen angenommen, für die Betriebsleiterprüfungen dürften solche in Kürze folgen. Wie bei der vorletzten Prüfung wurde auch diesmal auf naturwissenschaftliche Fächer, wie Physik, Chemie und Bakteriologie der Milch besonderes Gewicht gelegt. Ebenso ist seit längerer Zeit Milchhygiene als besonderes Unterrichtsfach aufgenommen. Somit ergibt sich zwangsläufig für Elementarfächer wie Deutsch und Rechnen eine größere Einschränkung und damit erhöhte Anforderungen schon bei der Aufnahme und Einstellung von Lehrlingen.

Fortbildungslehrgang an der Milchwirtschaftlichen Zentralstelle für Mecklenburg-Schwerin in Güstrow. Am 11. und 12. Dezember d. Js. fand in den Räumen der Milchwirtschaftlichen Zentralstelle zu Güstrow ein Fortbildungslehrgang für Vorstände und Mitglieder von Molkerei-Genossenschaften und für Molkereifachleute statt.

Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden der Milchwirtschaftlichen Zentralstelle, Herrn Hofbes. Matthes-Brodersdorf sprach zunächst Herr Verbandssekretär Jobmann-Rostock über steuerliche Verpflichtungen der Molkerei-Genossenschaften und ihre Durchführung. Es wurden einige spezielle Gebiete und Fragen des Steuerwesens ausführlich behandelt und auf die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Molkereien und Landesverband hingewiesen.

Herr Dr. Hesse-Güstrow sprach sodann über die Faktoren, die bei der Fettgehaltsuntersuchung der Milch in den Molkereien zu berücksichtigen sind. Wenngleich die Arbeitsweise des Gerberschen Verfahrens eine sehr einfache ist, so gibt es doch bei nicht genauer Einhaltung der Ausführungs-

vorschriften eine ganze Reihe von Fehlerquellen, welche das Resultat mehr oder weniger beeinflussen können. Ursachen und Wirkungen dieser Fehlerquellen wurden ausführlich besprochen, und insbesondere auch die Notwendigkeit der Nachprüfung der zur Verwendung gelangenden Chemikalien, Pipetten und Butyrometer betont.

Sodann sprach Herr Ing. Sonnemann von der Fa. Ahlborn, Hildesheim, über die Behandlung und Pflege der Molkereimaschinen. Es wurden wichtigsten Betriebsregeln für den Dampfkessel, Wartung und Pflege der Dampfmaschine, der Transmissionen, Pumpen usw. eingehend behandelt, Anleitung für sachgemäße Behandlung und Reinigung des Milchleitungsnetzes, der Erhitzer, Kühler, Butterfertiger, Kneten usw. gegeben. Der Redner wies darauf hin, daß die Rentabilität eines Molkereibetriebes in hohem Maße durch sachgemäße Wartung und Pflege der maschinellen Einrichtung bedingt sei.

Am Nachmittag des ersten Vortragstages sprach Herr Peters, Güstrow, über Gewinnung von Qualitätsmilch. Redner betonte zunächst die Notwendigkeit einer einwandfreien Rohware für die Herstellung erstklassiger Erzeugnisse. Es wurden vor allem Fragen der Stall- und Fütterungshygiene, Wert und Bedeutung eines gut ausgebildeten, gesunden Melkpersonals, Gesundheitszustand des Milchviehes neben der sachgemäßen Behandlung der Milch berührt. Besonders wurde mit Rücksicht auf den Hörerkreis auf das Kapitel der hygienischen Milchkontrolle und Milchuntersuchung sowie Bewertung von Qualitätsmilch eingegangen.

Am 2. Vortragstage sprach zunächst Herr Verbandsgeschäftsführer Dursteler, Rostock, über die Tätigkeit der Organe der Molkerei-Genossenschaften. Redner ging insbesondere auf Aufgaben und Pflichten des Vorstandes und Aufsichtsrates ein und wies darauf hin, daß nur durch verständnisvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und Betriebsrat Ersprießliches erreicht werden könne.

Weiter sprach Herr Niemeyer, Güstrow, über Fragen aus der neuzeitlichen Milchbearbeitung. Es wurde zunächst auf die Notwendigkeit einer Milbearbeitung hingewiesen, die Begriffe Sterilisierung und Pasteurisierung erläutert und sodann die einzelnen Etappen der Milchbearbeitung — Reinigung, Erhitzung, Kühlung — ausführlich besprochen. Insbesondere wurde auf die Beeinflussung der Milch und Milchbestandteile in chemischer, physikalischer und bakteriologischer Hinsicht bei den verschiedenen Erhitzungssystemen — Hoch-, Momenthoch- und Dauererhitzung, Biorisierung u. a. eingegangen und auf die Bedeutung der Erhaltung des Rohmilchcharakters in erhitzter Milch hingewiesen.

Herr Ing. Christiansen vom Bergedorfer Eisenwerk sprach über die Anwendung künstlicher Kälte in der Molkerei. Nach Erläuterung der Kältetheorie wurde auf die Vorteile künstlicher Kälte hingewiesen und Arbeitsweise, Leistung und Wirkung neuzeitlicher Kompressionsmaschinen an Hand von Zeichnungen klargelegt.

Am Nachmittag sprach Herr Dr. Eggers vom Landesmilchausschuß Rostock über das Thema: Landwirtschaftliche Produktions- und Absatzfragen im Spiegel der weltwirtschaftlichen Strukturveränderungen der letzten 15 Jahre. Der Redner zeigte, daß seit dem Kriege bedeutsame Veränderungen auf dem Weltwirtschaftsmarkt eingetreten seien und daß mit Rücksicht hierauf unsere landwirtschaftliche Produktion sich diesen veränderten Verhältnissen anpassen müsse. Insbesondere sei z. B. eine Verringerung des Getreidebaues zugunsten einer intensiven Vieh- und Milchwirtschaft vonnöten. Weiter wurde in diesem Zusammenhang auch die Frage der Magermilchverwertung ausführlich erörtert.

In der nach den Vorträgen angesetzten Aussprache wies Herr Generaldirektor von Borries vom Verkaufsverband norddeutscher Molkereien darauf hin, daß das grundsätzliche Problem der Milchwirtschaft die Absatzfrage, diese wiederum eine Machtfrage sei. Nur durch Selbsthilfe, durch Zusammenschluß zu einer geeinten Interessengemeinschaft lassen sich diese Fragen lösen. — Die Regheit der Aussprachen bewies, welches Interesse die Zuhörer den Vorträgen entgegenbrachten. Gerade der Austausch der eigenen Erfahrung und Meinung erbrachte noch manche wertvolle Anregung, so daß jeder Teilnehmer auch diesen Lehrgang vollauf befriedigt verlassen haben dürfte.

Lehrgang für ältere Molkereifacheute im Rahmen der landwirtschaftlichen Woche in Stettin, veranstaltet von der Milchwirtschaftlichen Anstalt in Greifswald.

Programm:

Sonnabend, den 12. Januar 1929.

3,30 Uhr nachmittags: Eröffnung der Tagung.

4—5 Uhr nachmittags: „Aus dem Gebiete der Käserei“ (Dr. Roeder, Königsberg i. Pr.).

5—6 Uhr nachmittags: „Ueberblick über die neueren, das Molkereiwesen betreffenden steuerlichen und arbeitsrechtlichen Gesetze und Verordnungen“ (Verbandsrevisor Bluhm, Stettin).

Sonntag, den 13. Januar 1929.

8—10 Uhr vormittags: Gelegenheit zur Besichtigung der Stettiner Molkereigesellschaft in Stettin, Turnerstr. 68—70 a. Treffpunkt daselbst pünktlich um 8 Uhr früh.

3—4 Uhr nachmittags: „Lehrlingsausbildung, Lehrlingsüberwachung usw.“ (Dr. Lauterwald, Greifswald).

4—5 Uhr nachmittags: „Neue Wege in der Verwertung der Magermilch“ (Direktor Wernicke, Breslau, Vorsitzender des Reichsverbandes deutscher Käseindustrieller).

Der an dieser Stelle ursprünglich angekündigte Vortrag über „Butterei nud Käsereischädlinge“ fällt aus.

Montag, den 14. Januar 1929.

9—10 Uhr vormittags: „Die Gewinnung von Qualitätsmilch unter besonderer Berücksichtigung der Qualitätsbezahlung“ (Dr. Moser, Stolp).

10—11 Uhr vormittags: „Was lehrt uns die Milch-, Butter- und Käseprüfung?“ — Bekanntgabe der Ergebnisse (Dr. Frahm, Stettin.

Im Anschluß hieran findet von

5—7½ Uhr nachmittags die Versammlung des Pommerschen Milchwirtschaftlichen Landesverbandes statt.

Die Teilnehmergebühr für den ganzen dreitägigen Lehrgang beträgt je Person 10 RM., für die Vorträge an Einzeltagen 5 RM.; sie wird am Saaleingang erhoben. Die Vorträge sind auch Landwirten zugänglich.

Sämtliche Vorträge finden im Konzerthaus in Stettin, Auguststraße (Nähe Königstor), die Versammlung des Pommerschen Milchwirtschaftlichen Landesverbandes dagegen im Pommernsaal der Landwirtschaftskammer in Stettin, Kreckowerstraße 41, statt.

Um recht rege Beteiligung wird gebeten.

Schriftliche Anmeldungen sind zu richten an die Milchwirtschaftliche Anstalt in Greifswald, Soldmannstr. 23.

Rundschau

Herrn Dr. Robert Köhler-Breslau zum Gedächtnis! Herr Dr. Robert Köhler, geboren am 7. März 1869 zu Pirna, Königr. Sachsen, evangelisch, studierte Naturwissenschaften und speziell Chemie, und wurde 1898 zum Dr. phil. promoviert. Vom 1. Februar 1899 bis 30. September 1901 war er Assistent am milchwirtschaftlichen Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg in Prenzlau.

In Proskau lernte er neben den Laboratoriumsarbeiten die rein praktische Seite des Molkereifaches kennen, in Prenzlau wurde er dann mit den Arbeiten eines Molkerei-Instruktors vertraut. Dazu gehörte u. a. die Mitarbeit bei der milchwirtschaftlichen Auskunftserteilung, der Unterricht an die Schüler der Anstalt in Milchwirtschaft sowie in kaufmännischer und technischer Buchführung und im Genossenschaftswesen.

Er war ferner bei der technischen Revision der dem Revisionsverband angeschlossenen Molkereien tätig und wirkte als Sachverständiger bei der Gründung solcher Genossenschaften, sowie in allen milchwirtschaftlichen Angelegenheiten mit. Er wurde vertraut mit der Einrichtung von Kontrollvereinen und war der ständige Vertreter des Herrn Direktor du Roi.

Am 1. Januar 1907 kam er als Molkerei-Instruktor zunächst an das Milchwirtschaftliche Institut der Landwirtschaftskammer Schlesien in Proskau, und von da in gleicher Eigenschaft am 1. Januar 1909 nach Breslau. Auch hier setzte er sich für die Gründung von Milchkontrollvereinen und Molkereigenossenschaften ein und wirkte bahnbrechend auf dem Gebiete des Molkereigenossenschaftswesens und in der Behandlung milchwirtschaftlicher und molkereitechnischer Fragen. Sein tiefes Verständnis nicht nur für die Milchwirtschaft, sondern auch für die Landwirtschaft, erwarb ihm bald einen besonderen Ruf, nicht nur in Schlesien, sondern weit über Schlesiens Grenzen hinaus Seit dem 1. April 1918 war er Leiter des Milchwirtschaftlichen Instituts der Landwirtschaftskammer Niederschlesien.

Sein allzeit ehrenwerter und offener Charakter, sein scharfer Blick in allen sein Fach betreffenden Angelegenheiten, seine Lebenskenntnis und ein köstlicher Humor erwarben ihm überall Freunde und Anerkennung. Sein Andenken wird bei allen stets in Ehren bleiben.

Eine milchwirtschaftliche Versammlung in Görlitz. Die Landwirtschaftskammer Niederschlesien hatte die Interessenten des Kreises Görlitz zu einer Versammlung eingeladen, zu der über tausend Vertreter aus den Landwirtschaftskreisen Görlitz, Rothenburg und Lauban, ferner Vertreter aus Sachsen sowie des Magistrats erschienen waren.

Der Vorsitzende der Kreiskommission, Schneider, betonte in seiner kurzen Begrüßungsansprache, daß die Landwirtschaft am Ende ihrer Kraft sei und nicht mehr weiter könne. Es sei ein besonders trauriges Zeichen, wenn den verzweifelten SOS-Rufen der Landwirtschaft heute kein Gehör geschenkt werde. Die Lage in der Landwirtschaft sei eine gradezu katastrophale. Die Landwirtschaftskammer werde trotzdem versuchen, alles zu tun, daß der Landwirtschaft doch noch Hilf zu teil werden könne, soweit es die Verhältnisse ermöglichen. Diese Veranstaltung, die lediglich die Milchwirtschaft behandele, sei nur ein Anfang.

In einem Vortrage „Zur Lage der Milchwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Milchverwertung“ ging der Direktor des milchwirtschaftl. Instituts in Kiel, Prof. Dr. Westphal, an Hand von Lichibildern auf die milchwirtschaftliche Lage in der ganzen Welt, auf die Bedingungen zu ihrer Hebung in Deutschland und auf die Faktoren, die auf sie Einfluß haben, ein. Der interessante wissenschaftliche Vortrag versuchte organisatorische und technische Wege zu zeigen, wie die Landwirtschaft zu einer möglichst günstigen Regelung kommen kann. Die Forderungen kristallisierten sich dahin, durch Schaffung von Markenware dem Publikum eine gute, hygienisch einwandfreie Ware zu bieten, die auch für einen bei den entstehenden Mehrkosten höherem Milchpreis von etwa 4 bis 5 ₰ gern gekauft würde.

In dem zweiten Vortrag „Organisatorische Fragen in der Milchwirtschaft in Niederschlesien“ legte der Berater der Milchwirtschaft der Landwirtschaftskammer von Niederschlesien, Schwertfeger, die verschiedenen milchwirtschaftlichen Organisationszweige dar, an erster Stelle die der Produzenten und deren Ausbau, und zweitens die der Händler. Bezüglich der in verschiedenen Kreisen und in der Oeffentlichkeit herumschwirrenden Gerüche über Pläne, in Breslau eine Milchzentrale zur Lieferung des ganzen Bezirkes einzurichten, teilte der Redner mit, daß dieser Gedanke von den maßgebenden Persönlichkeiten ablehnend beurteilt werde. Diese Einrichtung käme nur dann in Frage, wenn Schlesien einmal ein Ueberschußgebiet von Milch, Käse, Butter usw. werde. Das einzig Richtige für die niederschlesische Milchwirtschaft sei, die Milch und deren verwandte Produkte vom Erzeuger direkt zum Verbraucher zu liefern.

Wegen des neuen Reichsmilchgesetzes gab in der nun folgenden lebhaften Aussprache Direktor Westphal den Rat, sich eng an die Landwirtschafskammer Breslau zu halten. In der weiteren Aussprache kam besonders die verzweifelte finanzielle Lage der Landwirtschaft zum Ausdruck, die unbedingt Abhilfe verlange. Der Kreistierarzt Prof. Dr. Drahn erläuterte in kurzen Ausführungen die polizeilichen Maßnahmen und Verordnungen, die sich lediglich auf die saubere Aufbewahrung der Milch und ihrer Nebenprodukte erstrecken. Es sei Aufgabe der Landwirtschaftskammer, hier aufklärend zu wirken und zwar in dem Sinne, daß die Milch hygienisch einwandfrei geliefert werden kann. Man müsse sich mehr an die Organisationen anschließen. Die Zustände in Niederschlesien könnten noch in mancher Beziehung verbessert werden.

Milchprüfung in Münster i. W. Am 15. ds. Mts. fand in Münster
3. wieder eine Milchprüfung statt. Von den 74 eingesandten Milch-
en wurde 1 Probe ausgeschieden. Es wurden bezeichnet:
44 Proben = 60,3 % als sehr gut geeignet, 10 Proben = 13,7 %
gut geeignet, 10 Proben = 13,7 % als i. g. gut geeignet, 6 Proben
,2 % als geeignet, 3 Proben = 4,1 % als ungeeignet.
Milch mit 27—28 Punkten wird als sehr gut, Milch mit 25—26
kten wird als gut, Milch mit 23—24 Punkten wird als i. g. gut, Milch
20—22 Punkten wird als geeignet, Milch unter 20 Punkten wird als
eeignet beurteilt.
Es betrug die höchsterteilte Punktzahl 28, die niedrigst erteilte Punkt-
19, die durchschnittlich erteilte Punktzahl 25,8.

Dauererhitzt = 39 Proben.

Davon wurde 1 Probe aus dem Wettbewerb ausgeschieden. Es wur-
bezeichnet:
20 Proben = 52,6 % als sehr gut geeignet, 5 Proben = 13,2 %
gut geeignet, 7 Proben = 18,4 % als i. g. gut geeignet, 3 Proben
7,9 % als geeignet, 3 Proben = 7,9 % als ungeeignet.
Durchschnittspunktzahl 24,61.

Hocherhitzt = 34 Proben.

Davon wurden bezeichnet:
24 Proben = 70,6 % als sehr gut geeignet, 4 Proben = 11,8 % als
geeignet, 3 Proben = 8,8 % als i. g. gut geeignet, 3 Proben = 8,8 %
geeignet.
Durchschnittspunktzahl: 26,47.

Rohmilch = 1 Probe.

1 Probe = gut geeignet.

Zusammenschluß der badischen milchwirtschaftlichen Organisationen.
Einigungsbestrebungen zwischen den milchwirtschaftlichen Organisa-
nen in Baden, dem Badischen Molkereiverband e. V. Karlsruhe und
Badischen Milchverband Freiburg, sind so weit gediehen, daß ein
standekommen gesichert erscheint. Die Vorarbeiten hierzu sind so weit
geschritten, daß es lediglich nur noch der Zustimmung der im Frühjahr
tfindenden Generalversammlung bedarf, die aber kaum anders be-
ießen wird. Die Auswirkungen der Gemeinschaftsarbeit der beiden
ßten landwirtschaftlichen Organisationen auf dem Gebiete der badi-
n Milchwirtschaft werden sicherlich von Erfolg begleitet sein.

Dienstjubiläum. Am 1. Dezember ds. Js. konnte, wie wir erst jetzt
ahren, Herr Molkereiverwalter Heinrich Kothe auf eine 30jährige
tigkeit als Verwalter der Molkerei-Genossenschaft Uentrop (Kreis
mm i. W.) zurückblicken. Der Jubilar hat den Betrieb stets in muster-
tiger Weise zur vollen Zufriedenheit der Genossenschaft geführt.
Herzliche Glückwünsche!

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur
fügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals"
t in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unter-
hneten Verfasser überlassen.

Wie läßt sich die Bezahlung der Milch nach Güte durchführen?

Immer häufiger hört man die Klagen über schlechte Bezahlung der
ilch, ganz gleich, ob dieselbe nach dem jeweiligen Butterpreis oder nach
ttprozenten bezahlt wird.
Sieht man sich die Ställe und Melkgeräte an, so besteht über diese ein
ht großer Meinungsunterschied. Der eine Landwirt tut alles, um nur
wandfreie Milch liefern zu können, der andere sagt: „Mir ist es einer-
, wie der Kuhstall, die Kühe, die Milchgeräte und das Melkpersonal
sehen, die Hauptsache ist, daß die Milchproduktion so wenig als möglich
tet, denn für meine Milch erhalte ich ja genau so viel als mein Nach-
r, nur mit dem Unterschied, daß er an jedem Liter zusetzt, während ich
ch so hindurch laviere." Wir können letzterem vom privatwirtschaft-
hen Standpunkt aus, im Augenblick, nur recht geben, jedoch ist dies ein
ßerst kurzsichtiger Standpunkt.
Verfolgen wir nun diese Angelegenheit weiter. Der Molkereileiter
aucht unbedingt alle Milch, wie es besonders im vergangenen Sommer
r Fall war, muß also bei der unsauberen Milch ein, wenn nicht sogar
de Augen zudrücken. Durch Beimischung nur geringer Teile solcher
ht einwandfreier Milch wird die gesamte gute Milch infiziert. Die
olkereierzeugnisse wie Butter, Käse usw. werden nun unter erhöhtem
beits- und Zeitaufwand hergestellt, es erhöhen sich somit die Herstel-
ngskosten. Trotz dieses erhöhten Aufwandes werden die Molkereipro-
kte viel geringer, d. h. weniger schmackhaft und weniger haltbar, wenn
ht sogar für menschlichen Genuß unbrauchbar und müssen unter Notie-
ng abgesetzt werden. Wer hat nun den Schaden? Der Genosse bezw.
Lieferant selber, denn der Molkereileiter ist gezwungen, den Milch-
eis allgemein herabzusetzen, so daß der Unschuldige mit dem Schuldigen
den muß.
Daß unsere kleinen Nachbaren, wie z. B. Dänemark, mit ihren Mol-
eiprodukten auf dem Weltmarkt mit an erster Stelle stehen, hat verschie-
ne Gründe, aber nicht zuletzt den, daß die Milch allgemein nur nach
üte bezahlt wird. Warum können wir nicht etwas Aehnliches einführen?
f allen Gebieten wird die Standardisierung der Produkte usw. ange-
ebt. Wenn dies bei der Milch allerdings auf große Schwierigkeiten
ßen wird, so könnte doch wenigstens in den einzelnen interessierten und
rwärtsstrebenden Molkereien dergleichen eingeführt werden.
In Nachstehendem möchte ich hierzu einen Vorschlag machen. In den
reffenden Molkereien müssen von der angelieferten Milch eines jeden
eferanten des öfteren Proben entnommen werden. Vorbedingung ist
erdings, daß die Milchtransportkannen mit Nummern versehen sind, da
men bei der Probenahme leicht beeinflussen können. Die Probenahme
rd vom Molkereileiter in Gegenwart von 2 Vorstandsmitgliedern oder
h sonst interessierten Genossen ausgeführt. Je öfter eine solche Kon-
olle stattfindet, desto besser. Wenn dem Molkereileiter außer der Zeit
Milch eines Lieferanten auffällt, so muß er berechtigt sein, dieselbe
ein zu prüfen. Bei der Bewertung der Milch wird dieselbe in drei
assen eingeteilt. Hierzu werden vorgedruckte Zettel benutzt, die unge-
r folgendermaßen aussehen:

1.	Sauberkeit der Kannen	Punkte.
2.	Milchbehandlung (Temperatur) . .	Punkte.
3.	Milch im allgemeinen (Säuregrad) .	Punkte.
4.	Milchschmutz	Punkte.
5.	Fettprozente	Punkte.
6.	Bakteriengehalt	Punkte.
	Sa.	Punkte.

Nr. ..... ist in Klasse ..... bewertet.
.........., den ten 18
Unterschrift des Untersuchenden:

Der letzte Punkt kann unter Umständen fortgelassen werden. Für jeden einzelnen Punkt ist 15 die Höchstzahl. Das wäre bei der allerbesten Milch 90 Punkte, im Falle, daß Punkt 6 berücksichtigt wird.

Klasse I muß demnach 81—90 Punkte haben,
Klasse II muß demnach 66—80 Punkte haben,
und Klasse III muß demnach 45—65 Punkte haben.

Milch mit geringerer Punktzahl wird nicht angenommen, oder nur mit dem Preise der Magermilch verrechnet. Der Preisunterschied je Klasse muß wenigstens 2 ₰ betragen. Nach einiger Uebung macht den Untersuchenden die Einteilung dieser Klassen nur noch geringe Schwierigkeiten.

Bei den Apparaten zur Feststellung der Schmutzprozente wird schon eine Klasseneinteilung mitgeliefert. Bei den Fettprozenten kann eine jeweilige Einteilung festgelegt werden. Zu beachten ist nur, daß die Milch von Herden, die Weidegang haben, im Sommer einen niedrigeren Fettgehalt aufweist.

Die von den Untersuchenden (Kontrollierenden) ausgefüllten Untersuchungszettel werden dem jeweiligen Lieferanten mitgeschickt. Nach dem monatlichen Durchschnittsergebnis wird die gesamte Milch des betreffenden Lieferanten verrechnet.

Die meiste Mehrarbeit durch diese Einteilung hat der Molkereileiter. Er wird diese aber gern auf sich nehmen, wenn er weiß, daß er in kurzer Zeit für seine Produkte höhere Preise erzielen kann. Im Laufe der Zeit wird eine verhältnismäßig gleichmäßige Milch angeliefert werden, was für die Herstellung von sog. Markenprodukten von größter Wichtigkeit ist.

Meine obigen Ausführungen sollen nun nicht als allein seligmachend gelten, sondern nur ungefähre Anhaltspunkte geben sowie Anregung zum Meinungsaustausch.

Schmidt, Ndr.-Siegersdorf, Freystadt.

Unpünktliche Milchanfuhr und ihre Folgen.

Soll die tägliche Arbeit in einer Molkerei reibungslos vonstatten gehen, dann darf bei der Anfuhr der Milch keine Verzögerung eintreten. Die Hauptarbeit in fast allen Molkereien muß am Morgen verrichtet werden. Alle Arbeitskräfte haben zu dieser Zeit vollauf zu tun und deshalb werden gerade dann Störungen sehr unangenehm empfunden. Wie schon gesagt, treten Störungen bezw. Verzögerungen dadurch auf, daß die Milchwagen nicht zu der rechten Zeit an der Molkerei eintreffen. Naturgemäß tritt damit eine Verzögerung bei der Annahme ein, sie kann in der erforderlichen Weise nicht durchgeführt werden.

Die Milchmenge im Annahmebassin wird schnell geringer, und der Zulauf zu den Bearbeitungs- und Verarbeitungs-Maschinen läßt nach. Dadurch tritt augenblicklich eine höhere Erhitzung der Milch ein. Wie nachteilig sich die höhere Temperatur bei der Behandlung der Versandmilch auswirkt, braucht an dieser Stelle nicht ausführlich erörtert zu werden. Bei der Dauererhitzung erfordert eine Unregelmäßigkeit im Zulauf eine ganze Weile Arbeit und Aufmerksamkeit, um die richtigen Temperaturen wieder einzuregulieren, und bei der Hocherhitzung setzt sich die Milch schnell an den Wänden des Erhitzers an. Nachteilig sind diese Unregelmäßigkeiten auch bei der Entrahmung. Bekanntlich setzt durch den geringeren Zufluß der Milch zur Zentrifuge eine andere prozentuale Rahmentnahme ein. Der Rahm hat einen höheren Fettgehalt und kann deshalb verlustbringend für die Molkerei sein, wenn er als normal verkauft wird. Ist dies auch nicht der Fall, so können doch bei der Verbutterung derartigen unnormalen Rahmes Nachteile auftreten. Vielfach schon am Kühler setzt sich dieser Rahm dick an, und der nachfolgende läuft dann am Kühler herunter, ohne gehörig gekühlt zu werden. Dieser Fehler kann allerdings dadurch schnell beseitigt werden, daß der Kühler von dem zähen Rahm gesäubert wird. Aber wird diese Arbeit nicht geschickt ausgeführt, so entstehen wieder Verluste.

Überhaupt können alle Fehler, die durch diese Unregelmäßigkeiten auftreten, einigermaßen gut beseitigt werden, aber besser ist es doch jedenfalls, wenn sie erst garnicht auftreten. Der Zeitverlust für die Molkerei und der Leerlauf der Maschinen können leider schlecht ersetzt werden. Wenn auch versucht wird, durch nachheriges schnelleres Arbeiten Zeit zurückzugewinnen, so geschieht dies doch meistens auf Kosten der gründlichen Arbeit. Ebenso unangenehm, wie sich diese Verzögerungen innerhalb des Betriebsganges auswirken, sind sie schon bei der Annahme selbst. Trifft endlich ein verspäteter Wagen an der Molkerei ein, dann wird natürlich versucht, alles in größter Eile nachzuholen. Müssen dann noch Alkohol- oder sonstige Proben genommen werden, so sind die Ergebnisse dieser Prüfungen bestimmt ungenauer, als wenn das Probenehmen in Ruhe durchgeführt wird. Auch bei dem Entleeren der Kannen entstehen in der Eile leicht Verwechselungen, die nachher zu Reklamationen von Seiten der Lieferanten führen. Die Molkereien sollten deshalb alles daran setzen, Unterbrechungen bei der Milchanfuhr und somit bei der Annahme zu verhüten. Dauernd ohne Störungen geht es ja natürlich nicht ab, denn diese können viel verschiedene Ursachen haben, und etwas Widerwärtigkeiten müssen schon mit in Kauf genommen werden.

Die Milchanfuhr wird nun sehr verschieden gehandhabt, und es lassen sich hierfür keine Richtlinien angeben, die für alle Molkereien anzuwenden sind. Die eine Molkerei hat vielleicht weniger unter einer unregelmäßigen Anfuhr zu leiden als die andere. Am schlimmsten wird es bei den Betrieben sein, bei denen die Milch unentgeltlich von den Lieferanten zur Molkerei gebracht wird, d. h. wo das Fahrgeld als Milchgeld mit ausgezahlt wird und die Lieferanten eines entsprechenden Bezirkes die Milchanfuhr unter sich regeln. Hier sind doch dann manchmal recht langweilige Fuhrleute dabei, die es niemals eilig haben. Anders ist es schon, wenn das Milchanfahren von einzelnen Unternehmern erfolgt, die sorgen mehr für Ordnung. Doch Bummelanten gibt es über-

all. Natürlich wird von der Molkerei versucht, diese Leute durch Zureden zur Pünktlichkeit zu erziehen. Aber manchmal ist das auch erfolglos.

Wie ist nun diesem Übel entgegen zu arbeiten? Am besten durch eine empfindliche Bestrafung. Die beste Strafe ist die, die am Geldbeutel zu spüren ist. Jeder Milchfuhrmann muß die für ihn festgesetzte Ankunftszeit innehalten. Für das Zuspätkommen der ersten Viertelstunde wird vielleicht eine Mark angerechnet. Bei längerem Ausbleiben muß die Strafe bedeutend erhöht werden. Diese Strafgelder werden bei der Abrechnung vom Milchgelde bezw. Fuhrlohn abgezogen und können als Ersatz für die erhöhten Betriebskosten angesehen werden, die durch die Verlängerung des Betriebes entstehen.

Es hat natürlich keinen Zweck, wenn es die Umstände nicht unbedingt erfordern, daß die Molkerei von den Fuhrleuten verlangt, in aller Frühe loszufahren. Besonders im Winter schläft der Landwirt mal gern aus. Es ist ja der Fuhrmann nicht allein, der früh das Bett verlassen muß, sondern alle diejenigen, die ihre Milch mit den betreffenden Wagen mitschicken müssen, sind gezwungen, früh bei der Hand zu sein.

Wo es sich ermöglichen läßt, da kann die Annahme der Milch von den Molkereien so erfolgen, daß sie für die Lieferanten nicht zu umständlich ist, sondern sie soll sogar den Verhältnissen der landwirtschaftlichen Arbeit angepaßt sein. Wo allerdings der Versand der Milch frühzeitig erfolgen muß, oder andere wichtige Gründe vorliegen, die eine zeitige Anlieferung erfordern, da kann die Molkerei keine Rücksicht auf die Lieferanten nehmen. Schließlich ist es ja einerlei, ob der Betrieb früh oder spät beginnt. Die Hauptsache ist, daß, wenn er begonnen hat, auch gleichmäßig durchgeführt werden kann. Aber schade wäre es doch, wenn vergessen würde, daß Morgenstunde Gold im Munde hat. R.

Maßnahmen zur Anlieferung einwandfreier, sauberer Milch.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 139.)

I.

Die Forderung nach „erstklassiger Ware" wird heute mehr denn je an die Molkereibetriebe gestellt. Und wehe dem Betrieb, der diese Forderung nicht beachtet; Absatzschwierigkeiten und niedrige Preise für die Produkte sind die unausbleiblichen Folgen hiervon. Dies trifft natürlich in erster Linie auf diejenigen Betriebe zu, welche ihre Milch zu Butter und Käse verarbeiten, aber auch ein Milchversandbetrieb muß sich heute große Mühe geben, eine in jeder Bziehung einwandfreie Ware zu liefern, ganz abgesehen davon, daß eine Milch mit zu hohen Säuregraden verarbeitet werden muß, wodurch dem Betrieb natürlich große Verluste entstehen.

Erste Bedingung zur Herstellung einer erstklassigen Ware, zum Versand einer sauberen, haltbaren Milch, ist aber die A n l i e f e r u n g einer süßen, sauberen, sachgemäß behandelten Milch. Da nun die Molkereien mit dieser dringenden Forderung an ihre Lieferanten auf gütlichem Wege im großen und ganzen wenig Glück haben, mit Zwang aber schon garnichts zu erreichen ist, so bleibt weiter nichts übrig, als zu versuchen, das erstrebenswerte Ziel durch Abzüge für solche Milch zu erreichen, welche den an sie gestellten Anforderungen nicht entspricht. Dieses Verfahren kommt im Grunde genommen ja auch auf dasselbe heraus als wenn Zwangsmaßnahmen angewendet werden, und auch die Folgen werden unweigerlich dieselben sein.

Ob sich also die Maßnahmen, die theoretisch unbedingt notwendig sind, auch so ohne weiteres in der Praxis durchführen lassen, ist eine Sache, die nur von Fall zu Fall entschieden werden kann. Es gibt ja Betriebe, und zwar hauptsächlich die großen Stadtbetriebe, wo die Maßnahmen des Direktors ohne weiteres durchgeführt werden und auch durchgeführt werden können, da er nicht so sehr in Berührung mit seinen Lieferanten kommt, vor allen Dingen aber nicht so abhängig von dem einzelnen Lieferanten ist, wie dies bei dem Betriebsleiter einer ländlichen Genossenschaft der Fall ist. Wenn auch die Einführung einer derartig einschneidenden Sache, wie es die Bezahlung der Milch nach Qualität ist, Sache des Vorstandes ist, so ist doch der Betriebsleiter allgemein derjenige, der die hierdurch evtl. entstehenden und unliebsamen Folgen am meisten zu spüren bekommt. Daß diese Folgen in einer mittleren ländlichen Genossenschaft, wie wir sie in überwiegender Mehrzahl haben, aber derartig schwerwiegend sind, daß die Einführung einer Qualitätsbezahlung noch in weiter Ferne liegt, wird wohl jeder zugeben, der über die in erwähnten Genossenschaften herrschenden Verhältnisse unterrichtet ist. Gibt es nun unter den Genossenschaften immerhin noch einige Betriebe, wo die Verhältnisse derart günstig liegen, daß eine Qualitätsbezahlung durchführbar ist, so ist dies bei Privatbetrieben direkt unmöglich. Erstes Erfordernis für die Einführung dieser Bezahlungsart ist es also, sich vorerst völlige Klarheit darüber zu verschaffen, ob auch nicht eine zu große Gegnerschaft vorhanden ist, in welchem Falle die Spaltung der Genossenschaft in zwei Lager, Streit und Unfrieden, unausbleiblich sind.

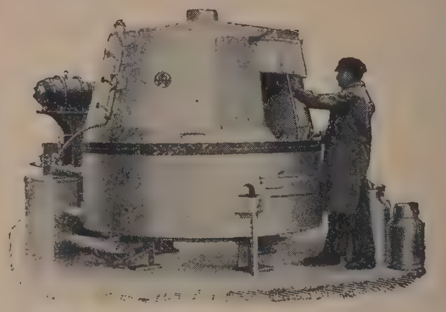
Ist man nach reiflicher Prüfung aller Umstände zu dem Ergebnis gekommen, die Qualitätsbezahlung einzuführen, so entsteht die Frage, welche weiteren Maßnahmen zu ergreifen sind. Hierbei ist zu beachten, daß dieselben nicht zu verwickelt werden dürfen, weil in diesem Falle erstens mal eine recht zeitraubende Arbeit entsteht, und zum andern die Gegnerschaft hierdurch noch bedeutend verstärkt wird. Unter diesen Gesichtspunkten dürfte eine Prüfung der Milch auf Schmutzgehalt und Säuregrade, wenigstens in der ersten Zeit, völlig ausreichend sein. Zu erwägen wäre es schließlich noch, ob nicht noch trotz Milchversand eine Bezahlung nach Fettgehalt in Frage käme.

Was die Prüfung auf Schmutzgehalt anbetrifft, so gibt es hierfür verschiedene Verfahren. Sehr verbreitet und beliebt ist der Schmutzprober „Rekord", bei dem die Milch durch Watteschеiben läuft, an deren Aussehen sich der Schmutzgehalt ziemlich einwandfrei bestimmen läßt. Man unterscheidet hierbei in der Praxis allgemein 5 Abstufungen, nämlich 1 = sehr sauber, 2 = sauber, 3 = ziemlich sauber, 4 = unsauber und 5 = sehr unsauber. Eine drei- bis viermalige Untersuchung im Monat dürfte wohl ausreichend sein.

Für die Bestimmung der Säuregrade der Milch eignet sich für solche Fälle wohl am besten die Alkoholprobe, die ja dermaßen bekannt ist, daß sich eine nähere Beschreibung erübrigt. Will man erkennen, ob man auch eine in anderer Beziehung normale Milch vor sich hat, so benutzt man die Alizarolprobe.

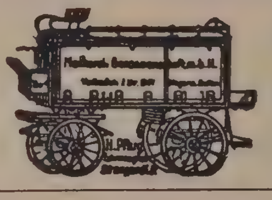
Milch-Flaschen-Reinigungs-, Füll- und Verschluß-Anlagen
für alle Flaschensorten und Verschlußarten.

Automatische Kannen-Wascher
zur Reinigung, Sterilisierung und Trocknung der Milchkannen sowie deren Deckel



Transport-Anlagen aller Art
Eiserne verzinkte Flaschenkasten.

ENZINGER-UNION-WERKE
AKTIEN-GESELLSCHAFT
MANNHEIM
WORMS BERLIN SW 68 WALLAU



Molkerei-Wage
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannt
Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berli
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Po

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück
1 Mark ab
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Die Butter färbt man ideal
Mit Butterfarbe „Blumenthal"
Die Weltmarke
„Dr. Moritz Blumenthal"
BYK GULDENWERKE BERLIN NW. 7.

Was nun die Bezahlungsweise selbst anbelangt, so wird diese in den [ve]rschiedenen Betrieben ganz verschieden gehandhabt. Einer der vielen [W]ege wäre beispielsweise der, daß eine mit 3 beurteilte, also eine ziemlich [sa]ubere Milch, unberücksichtigt bleibt, während für reine Milch ¼ und für [fü]r unsaubere Milch ½ Pfg. vom Grundpreis abgezogen wird. Ebenfalls [kö]nn für solche Milch, welche die Alkoholprobe nicht mehr aushält, jedes[m]al ¼ Pfennig in Abzug gebracht werden. Eine diesbezügliche Buch[fü]hrung würde demnach folgendermaßen aussehen:

Name des Milchlieferanten.

Mo-nat	Schmutzprobe 6.	14	20.	28.	Durch-schnitt	Rest für nächsten Monat	Zuschlag	Abzug	Alkoholprobe 7.	15.	21.	28.	Abzug	Gesamtergebnis Zu-schlag	Ab-zug
[Ja]n.	2	1	2	2	2	—1	¼	—	sauer	sauer	—	—	½	—	¼
[Fe]br.	1	1	2	2	1	+1	½	—	—	sauer	—	—	¼	¼	—

Vorschriften, die sich auf die Gewinnung einer sauberen, einwand[fr]eien Milch beziehen, befinden sich wohl im Statut fast jeder Genossen[sch]aft, und wenn dieselben nur einigermaßen beachtet werden würden, so [w]äre eine Qualitätsbezahlung eine vollständig überflüssige Sache. Leider [ist] dies ja aber nur zu einem verschwindend kleinen Teil der Fall, und [w]äre es demnach nur zu wünschen, daß die Bezahlung nach Qualität [wei]te Fortschritte macht.

Ich will mit meinen Ausführungen nun durchaus nicht sagen, daß es [nu]r Nachlässigkeit der Lieferanten ist, wenn die Milch nicht so ist, wie sie [ei]gentlich sein sollte; im Gegenteil, unter den heutigen Verhältnissen ist [es] oftmals ungemein schwer für die Lieferanten, allen, die Behandlung [de]r Milch betreffenden Vorschriften nachzukommen. Soviel ist aber [an]dererseits auch sicher. Vieles ließe sich noch bedeutend besser machen, [w]enn die Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit in vielen Fällen nicht gar zu [gr]oß wären.

In Ihrem Falle wäre es nun zweckmäßig, die notwendigen Vor[sch]riften drucken zu lassen und jedem Lieferanten ein Exemplar zuzustellen. [D]ieselben könnten beispielsweise in der Form abgefaßt werden, daß vor[er]st auf die große Bedeutung und Wichtigkeit der Gewinnung und Ab[li]eferung einer sauberen, einwandfreien Milch hingewiesen wird, worauf [d]ie folgt fortgefahren werden kann:

Um dieses Ziel zu erreichen, ist die gewissenhafte Befolgung nach[st]ehender Verhaltungsmaßregeln unbedingt erforderlich:

Auf Reinlichkeit und frische Luft im Kuhstall ist größter Wert zu [le]gen, wie auch das Melken unter Beobachtung größter Sauberkeit vorzu[ne]hmen ist. Das Euter ist vor dem Melken mit einem trockenen Tuche [gr]ündlich zu säubern. Die Milch ist nach dem Melken sofort aus dem [S]talle zu entfernen und sorgfältig zu seihen. Hierauf ist dieselbe sofort [n]ach Möglichkeit zu kühlen und auch kühl aufzubewahren.

Die Kannen dürfen nicht mit dem Deckel verschlossen werden, sondern [si]e sind mit einem leichten Tuche zu bedecken.

Die diesbezüglichen Vorschriften an dieser Stelle bis ins Kleinste [an]zuführen, dürfte zu weit führen. Sie können dieselben aber auch von [de]n Geschäftsstellen unserer Fachzeitungen sowie vom Institut für Milch[er]zeugung der Forschungsanstalt in Kiel beziehen.

M.

II.

Die Kontrolle der Milch auf den Sauberkeitsgrad wird heute schon [vo]n einem Teile der Frischmilch liefernden Molkereien ausgeführt, um [da]durch die Qualität der Milch von vornherein zu beeinflussen. Meist [w]ird die Schmutzprobe monatlich einmal genommen in der Form, daß von [de]r Milch des betreffenden Lieferanten ½ Liter als Probe entnommen [w]ird. Die Untersuchung erfolgt dann durch den bekannten Schmutzprüfer. [D]a es sich in Ihrem Falle auch um Massenuntersuchungen handelt, empfehle [ich] Ihnen die Anschaffung des „Rascha-Milchschmutzapparates" für Massen[un]tersuchungen von Dr. Gerbers Co., Leipzig. Dieser Apparat arbeitet [se]hr einwandfrei und die bisherige zeitraubende Schmutzprobe wird durch [de]nselben zur Spielerei. Die Filterblättchen legt man nach der Unter[su]chung auf eine Pergamentpapierunterlage und läßt sie trocknen. Jedes [B]lättchen wird mit der betreffenden Liferantennummer versehen. Man [ist] dadurch in der Lage, den Schmutzgehalt der Milch der einzelnen Lie[fe]ranten genau zu kontrollieren und durch Hinweise und Vorschläge nach [un]d nach eine saubere, einwandfreie und haltbare Milch zu erhalten. Ich [ha]be an Hand der monatlichen Untersuchungen und durch Stichproben fest[ste]llen können, daß sich durch diese Hinweise (laufende Mitteilungen) bei [ei]nem großen Teile der Lieferanten der Schmutzgehalt der Milch tagtäg[lic]h besserte und dadurch auch die Qualität der Milch eine bessere wurde.

Da es sich in Ihrem Falle um einen Genossenschaftsbetrieb handelt, [ka]nn durch einen Beschluß des Gesamtvorstandes vieles erreicht werden. [E]s ist den Lieferanten durch Rundschreiben usw. mitzuteilen, welche Vor[tei]le durch die Anlieferung einer sauberen Milch in Bezug auf höhere [V]erwertung, Frischmilchverkauf usw. erzielt werden. Die Genossenschaft [li]efert zweckmäßig auch die Siebe und Filter; der Betrag wird vom Milch[ge]lde abgezogen.

Durch solche Maßnahmen erreicht man vielleicht evtl. mehr als durch [ir]gend eine Form von Prämienzahlung.

Empfehlenswert ist auch die Benutzung des Nachrichtenblattes für [M]ilchlieferanten „Die Milcherzeugung" welches bisher für die Milchge[wi]nnung und Behandlung sehr beachtliche Artikel gebracht hat.

Ich hoffe, daß Ihnen diese Ausführungen genügen. Kr. Dr.

III.

Handelt es sich um eine in sich gefestigte Genossenschaft, deren Mit[gli]eder keine andere Verwendungsart der Milch kennen, als durch die [M]olkerei, so können Sie zu dem gewünschten Ziel kommen, indem die Ge[sch]äfts- oder Betriebsordnung einen Absatz erhält, wonach jedes Mitglied [ve]rpflichtet ist, die gewonnene Milch mittels Wattefilter zu reinigen. [W]ird diese Bestimmung nicht innegehalten, kann die Leitung die Annahme [de]r verschmutzten Milch verweigern. Will man aber aus diesem oder [je]nem Grunde nicht so scharf vorgehen, so ist die Bezahlungsform ein gutes [M]ittel, die Mitglieder an saubere Milchlieferung zu gewöhnen.

Der geheime Wunsch jedes Fachmannes

ist es doch, daß sein Betrieb immer sauber und ordentlich aussieht, und das erreicht man am sparsamsten, indem man die Wände, Türen, Fenster, Bassins und Maschinen mit den echten Branth's Schutzfarben überstreicht! Es ist ja nur eine **einmalige Ausgabe von ca. 30 Pf. je qm!** Über Zehntausend deutsche Betriebe sind mit echten Branth's Schutzfarben gestrichen. Wer sie noch nicht kennt, verlange Prospekt vom alleinigen Lieferanten **A. V. Branth, Hamburg 8.**

Wenn Sie etwas ganz Gutes wollen, dann wählen Sie

„Hauser"

Hauser's Lab ist qualitativ auf der Höhe und preiswert.

Josef Hauser's Nachfolger Ottmarshausen - Augsburg.

Gegründet 1872.

Unser neuer

KASEIN-TROCKNER

einfach stabil billig

mit allen Verbesserungen gewährleistet

bei größter Wirtschaftlichkeit die Gewinnung allerfeinster Ware

im Groß- und Kleinbetrieb.

Montagefertig u. überall aufstellbar.
Lieferung ab Lager sofort.

Fachliche Vorschläge umsonst.
Gefl. Anfragen unter **St. D. 6500** a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

So wie man die Milch nach Fettgehalt bezahlt, so kann man auch Zuschläge für einwandfreie, Abzüge für verschmutzte Milch in Anwendung bringen. Einen größeren Arbeitsaufwand bedingt natürlich diese Form. Sie müssen mindestens einmal monatlich die Schmutzprobe durchführen. Nun ist weiter nichts nötig, als den Schlüssel zu der Verrechnungsform zu finden. Zweckmäßig ist die Bezahlung nach Punkten vorzunehmen. Es genügt schon, wenn die Milch in drei Klassen eingeteilt und bezahlt wird.

Sie müssen allerdings den Mitgliedern Anweisung geben können, wie eine reine Milch zu gewinnen ist und geeignete Siebe liefern. Nach Beobachtungen, die Schreiber dieses praktisch machen konnte, ist nur das Sieb mit Watteeinlage für diesen Zweck verwendbar. Gageböden, und seien es ganz engmaschige, genügen nicht, weniger noch Siebe mit Seihtuch. Die Anschaffung solcher Siebe für Watteeinlage kommt zwar etwas teurer, werden aber die Wattescheiben in großen Mengen eingekauft, so wird der Betrieb verbilligt. In Betrieben mit großem Frischmilchabsatz dürfen auch größere Unkosten nicht gescheut werden; denn man ist ja in der Lage, mit einwandfreier Milch größeren u. sicheren Absatz zu erreichen.

Otto Klug, Kolbe.

Herstellung von Schmelzbutter.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 142.)

I.

Die Güte der Schmelzbutter ist in erster Linie von der der verwendeten Butter abhängig. Deshalb muß schon bei der Herstellung der zu verwendenden Butter darauf Rücksicht genommen werden, daß diese sich für die Umarbeitung eignet. Bei der Umarbeitung kommt es darauf an, das in der Butter enthaltene Wasser, die Buttermilch und alle Bestandteile, welche kein reines Fett darstellen, möglichst restlos zu entfernen. Schmelzbutter, die nur reines Fett enthält, wird die größte Haltbarkeit aufweisen und auch in der Güte allen Anforderungen entsprechen, vorausgesetzt, daß die verwendete Butter einwandfrei war. Damit wäre auch die Frage nach der Verseifung der Schmelzbutter beantwortet.

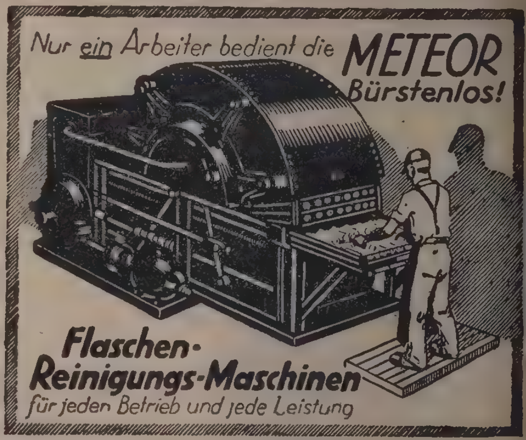
Der prozentuale Verlust beim Einschmelzen wird sich nach der Höhe des Wassergehalts der Butter richten und nach den sonstigen in der Butter enthaltenen organischen Stoffen, die nicht als reines Fett vorhanden sind. Hat Butter z. B. 15 Proz. Wassergehalt, so wird dieses in der Butter enthaltene Wasser ohne weiteres als Verlust vorhanden sein. Hierzu kommt noch der prozentuale Verlust an sonstigen Stoffen, die nicht als Butterschmalz verwendbar sind. Der zulässige Wassergehalt für gesalzene und ungesalzene Butter ist in Deutschland durch gesetzliche Bestimmungen geregelt. Gesalzene Butter darf höchstens 16 Prozent und ungesalzene höchstens 18 Prozent an Wasser enthalten. Je mehr die verwendete ungesalzene Butter die höchstzulässige Grenze erreicht, umso höher wird deshalb der prozentuale Verlust sein. In diesem Falle wird bei der Herstellung von Butterschmalz in kleineren Mengen mit einem prozentualen Verlust von mindestens 20 Prozent unbedingt zu rechnen sein. Wahrscheinlich wird dieser Prozentsatz noch überschritten werden. Bei maschineller Herstellung wird der prozentuale Verlust naturgemäß geringer.

Bestimmend für den prozentualen Verlust ist weiter die Art der Arbeitsweise. Die Güte des Butterschmalzes wird durch die Art der Arbeitsweise ebenfalls beeinflußt. Besonders ist darauf zu achten, daß beim Schmelzen der Butter das Butterfett nicht anbrennt. Ueberhitztes Butterschmalz hat nicht allein einen unangenehmen Geschmack, sondern auch eine unansehnliche Farbe. Eine unansehnliche Farbe kann auch dadurch entstehen, daß das Butterschmalz dem Licht zu sehr ausgesetzt wurde. Die Schmelzbutter wird dadurch zugleich ranzig und talgig. Diese Fehler treten auch bei gewöhnlicher Butter auf, wenn diese dem Licht, namentlich den Einwirkungen von Sonnenstrahlen, ausgesetzt wird. Schmelzbutter soll deshalb ebenfalls nicht dem Licht ausgesetzt und nur in lichtunempfindlichen Gefäßen aufbewahrt werden. Bei einer zu geringen Erhitzung wird das in der Butter enthaltene Wasser nicht genügend entfernt, wodurch wieder die Haltbarkeit der Schmelzbutter beeinträchtigt wird. Sofort nach dem Schmelzen muß für eine gute Abkühlung der geschmolzenen Masse gesorgt werden. Wird diese Abkühlung nicht richtig durchgeführt, so kann sich an der Oberfläche der Schmelzbutter eine ölige Schicht bilden, die sich ständig von der daruntr befindlichen Schmelzbutter abscheidet. Eine talgähnliche Härte des Butterschmalzes wird darauf zurückzuführen sein, daß das Butterschmalz nicht aus absolut reinem Fett besteht. Irgendwelche Zusätze, das Butterschmalz durch künstliche Zusätze haltbar zu machen, sind gesetzlich verboten. Man kann also auch nicht dem Verseifen (talgiger, ranziger Geschmack) durch künstliche Mittel vorbeugen.

Für die Herstellung von Schmelzbutter benutzt man einen doppelwandigen Kessel mit Wasserheizung. Nicht zu empfehlen sind doppelwandige Kessel mit direkter Dampfheizung. Bei letzteren besteht die Gefahr, daß das an den Wandungen des Kessels befindliche Butterschmalz leicht anbrennt und damit die Güte des Butterschmalzes beeinträchtigt. Die Ansichten über die Höhe der Temperaturen beim Schmelzen sind verschieden. Während von einer Seite nur Temperaturen von etwa 40 bis 50 Grad empfohlen werden, werden von anderer Seite mindestens 70 bis 80 Grad als zweckmäßig genannt. Nach meinen praktischen Erfahrungen kann man auch bei Temperaturen von etwa 45 Grad eine einwandfreie Schmelzbutter herstellen. Diese niedrigen Temperaturen schützen die hergestellte Ware in den meisten Fällen vor Geschmacksfehlern. Aber, auch Temperaturen von 70 bis 80 Grad beim Schmelzen sind zu empfehlen, wenn sachgemäß gearbeitet wird. Durch diese höheren Temperaturen wird die Gewähr gegeben, daß das in der Butter enthaltene Wasser und die nicht löslichen Stoffe restlos ausgeschieden werden. Bei diesen Temperaturen muß der Schmelzprozeß unbedingt im Wasserbade, also nicht durch Anwendung von direktem Dampf erfolgen. Bei maschineller Herstellung ist weiter zu empfehlen, daß der Schmelzkessel mit einem Rührwerk versehen ist. Dadurch wird ein leichteres und schnelleres Arbeiten möglich. Sobald die Butter restlos geschmolzen, wird dieselbe durch ein Sieb abgelassen und zugleich gekühlt. Zur Abkühlung genügt gewöhnliches Brunnenwasser, wenn dieses normale Temperaturen von etwa 9 bis 10 Grad hat. Bei der Herstellung im großen wird das Herausstechen der fertigen Schmelzbutter zu viel Arbeit verursachen. Es ist deshalb praktisch, die geschmolzene Butter sogleich in die vorgesehenen Versandgefäße abzufüllen, wobei die Möglichkeit bestehen muß, die Schmelzbutter in diesen Versandgefäßen genügend abzukühlen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die Güte der Schmelzbutter zunächst von der Güte der verwendeten Butter abhängig ist. Der prozentuale Verlust beim Schmelzen wird sich nach der Höhe des Wasser-

Hans Gilowy
„Meteorwerk"
Berlin NO. 43



Flaschenfüllmaschin.
Flaschen - Transport - Einrichtungen.

Kühler in runder und Flächenform Kühler
Verdampfungskühler
Milchbehälter — Käsewannen
Käsekessel rund mit Kupfereinsatz
Heiz- und Kühlschlangen in Kupfer und Eisen
Rohre, Siebe, Hähne, Leitungsteile etc.
E. Seidel, Molkerei-Apparate, Kupferschmiede
Bergedorf - Hamburg

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

-halts der verwendeten Butter und den sonst in der Butter enthaltenen -estandteilen an Nichtfett richten. Talgige, ranzige und seifig schmeckende -utter kann entstehen durch die mangelhafte Beschaffenheit der verwen-deten Butter, aber auch durch die Art der Arbeitsweise und die Aufbe-wahrung der Butter. Die zur Herstellung von Schmelzbutter benutzten -eräte müssen ebenfalls einwandfrei sein. Schlecht verzinnte oder ver-rostete Geräte sind ungeeignet. Sowohl der beim Schmelzen zurückblei-bende Bodensatz als auch der abgefüllte Schaum lassen sich für Koch- und -ratzwecke vorteilhaft verwenden. Y.

II.

Aus frischer ungesalzener Butter können Sie eine gute Schmelzbutter -erstellen, wenn Sie folgendermaßen verfahren:

Die Butter wird in ein Gefäß — am besten eignet sich hierzu ein solches -us Porzellan oder Steingut — getan und dieses in ein größeres Gefäß -ingesetzt, in welchem sich Wasser von ca. 90—100 Grad Cels. befindet, das -uf dieser Temperatur gehalten wird. Man läßt die Butter hierin so -ange, bis sie gänzlich geschmolzen ist und ein klares Aussehen bekommen -at. Der sich während des Schmelzprozesses bildende Schaum muß so -ange vorsichtig abgeschöpft werden, bis sich keiner mehr bildet.

Die Erhitzung des Butterfettes auf ca. 90 Grad Cels. ist der auf -twa 40 bis 50 Grad Cels. vorzuziehen, weil hierbei die in jeder Butter -efindlichen Mikroorganismen mit Sicherheit abgetötet werden. Hierdurch -vird eine längere Haltbarkeit der Schmelzbutter erreicht. Man hüte sich -edoch, das Fett zu stark zu erhitzen, weil sonst das Schmalz leicht unan-ehnlich, d. h. dunkel wird. Durch den verbrannten Käsestoff nimmt es -uch einen unangenehmen, brenzlichen Geruch und Geschmack an. Das -ett wird solange auf gleich hoher Temperatur gehalten, bis die Schaum-bildung aufgehört hat. Sodann wird es in einen Steinguttopf gefüllt -nd zwar derart, daß man das Fett vorsichtig eingießt. Es ist hierbei be-sonderes Augenmerk darauf zu richten, daß nichts von dem Bodensatz -nitgeht.

Wenn das Fett etwas abgekühlt ist, stellt man den gut zugedeckten Topf in einen kühlen, dunklen Raum. Hierbei ist auch wieder darauf zu -ichten, daß auch die Luft im Aufbewahrungsraum rein, d. h. nicht muffig -oder sonstwie verdorben ist. Aus frischer, gut gekneteter Butter gewinnt -nan etwa 80—85 Prozent reines Butterschmalz mit einem Fettgehalt von -a. 98 Prozent. Der Verlust beträgt demnach etwa 15—20 Prozent.

Vor dem Verseifen kann man Schmelzbutter nur dadurch schützen, -daß man sie aus Rahm herstellt, der aus einwandfreier Vollmilch ge-wonnen wurde und so behandelt wird, als wenn man Markenbutter her-stellen wollte. Mit der Butter verfahre man wie oben angegeben. Ganz besonders ist auf die Aufbewahrung zu achten: gut zugedeckter Steinguttopf in kühlem, dunklem Raum.

Die talgähnliche Härte Ihres Butterschmalzes dürfte ihre Ursache in dem Futter haben, daß die Kühe bekommen, die die Milch zu Ihrem Butterschmalz liefern. Es dürfte Ihnen bekannt sein, daß die verschiedenen Futterarten auch verschieden auf die Zusammensetzung des Butterfettes wirken. Es würde zu weit führen, wenn dies hier ausführlich behandelt werden sollte. Es wird genügen, wenn gesagt wird, daß das Milchfett aus einer Reihe fester, flüssiger und flüchtiger Fettsäuren in Verbindung mit Glycerin besteht. Die für Ihren Fall wichtigsten Fettsäuren sind: Stearin und Palmitin als feste und Olein als flüssige. Sind die festen Fettsäuren in überwiegender Menge vorhanden, so erhält man eine feste Butter, folglich auch ein festes Butterschmalz. Ist jedoch mehr Olein vor-handen, so gibt es eine weiche Butter und somit auch ein weiches Butter-schmalz. In Ihrem Falle würde es sich empfehlen, etwas mehr Mais oder Ölkuchen zu füttern. Guter-Jüterbog.

Handelsteil.

Ueberblick über Sowjetrußlands Butterwirtschaft im Wirtschaftsjahre 1927/28.

Das russische Wirtschaftsjahr 1927/28 hat bekanntlich am 30. Septem-ber seinen Abschluß gefunden. Da ist ein kurzer Ueberblick mit einigen statistischen Angaben über die Lage der russischen Butterwirtschaft von Interesse.

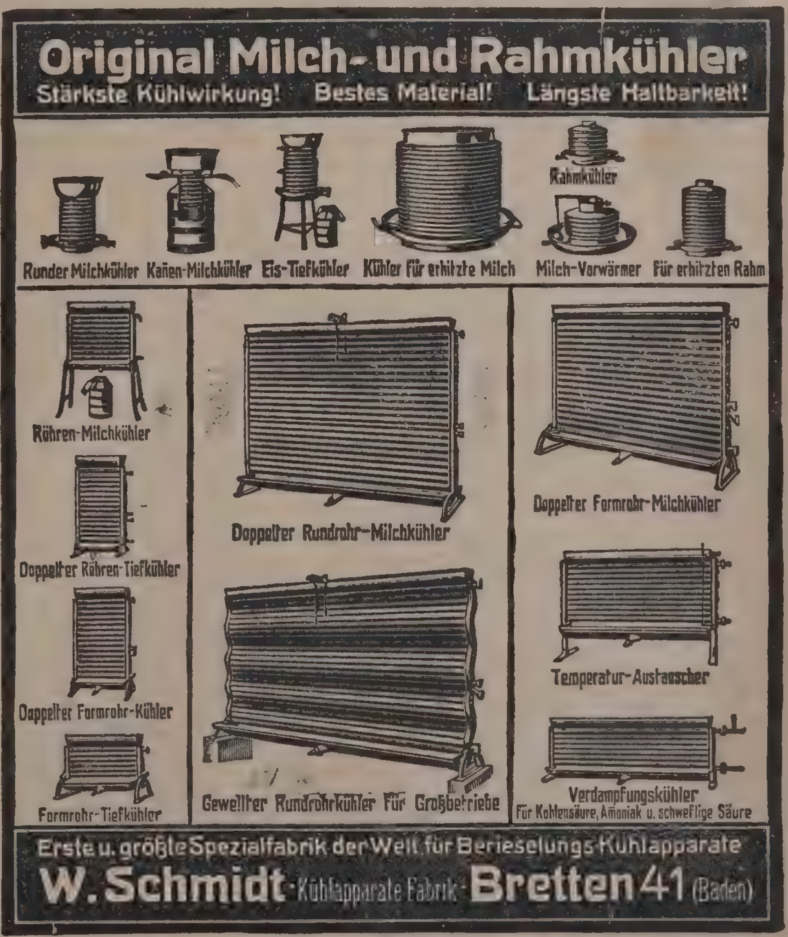
Zusammenfassend muß gesagt werden, daß Sowjetrußlands Butterwirtschaft im vergangenen Wirtschaftsjahr eine außerordentlich ungünstige Entwicklung durch-gemacht hat. Die Produktionsergebnisse sind kaum höhere gewesen als in den ersten Jahren nach dem bolschewistischen Umsturz, als eben erst der Wiederaufbau der fast völlig zerstörten russisch-sibirischen Butterwirtschaft begonnen hatte. Diese minimalen Produktionsergebnisse sind um so be-dauerlicher, als die russisch-sibirische Butterwirtschaft vor 3 und 2 Jahren bereits wieder sehr beachtliche Fortschritte gemacht hatte und auf dem besten Wege zu sein schien, die Produktion der Vorkriegsjahre bald wieder zu erreichen. Das Wirtschaftsjahr 1927/28 bedeutet also einen gewaltigen erneuten Rückschritt. Diese Tatsache findet in zwei Dingen ihre Erklä-rung: erstens sind die Witterungsverhältnisse des Frühjahrs und Som-mers 1928 in fast allen russisch-sibirischen Butterherstellungsgebieten sehr ungünstige gewesen und haben die Butterherstellung stark beeinträchtigt, zweitens aber — und dieses dürfte der Hauptgrund sein — haben die russischen Bauern seit einigen Monaten einen regelrechten Produktions-streik, der sich auch auf die Butterwirtschaft erstreckt, organisiert, um auf diese Weise den Kampf gegen das Sowjetregime zu führen.

Die Gesamtproduktion der russisch-sibirischen Butterwirtschaft hat 1927/28 2 340 000 Pud (ca. 766 584 Ztr.) er-geben. Es entfallen hiervon auf Sibirien 1 120 000 Pud (ca. 366 912 Ztr.), auf das Uralgebiet 375 000 Pud (ca. 123 112 Ztr.), auf das Gouvernement Wologda 205 900 Pud (ca. 67 453 Ztr.), auf das Gouvernement Rybinsk 162 100 Pud (ca. 53 104 Ztr.) und auf die übrigen süd- und südostrussischen Produktionsgebiete zusammen 476 200 Pud (ca. 156 003 Ztr.). Die nach-folgende Tabelle zeigt zum Vergleich die Zahlen der 3 Vorjahre (alles in -e 1000 Pud):

	1924/25	1925/26	1926/27
Sibirien	1498	2557	2322
Uralgebiet	445	963	878
Gouvernement Wologda	108	411	356,9
Gouvernement Rybinsk	140	279	234,4
Uebrige Gebiete	310	789	460,7
Sa.:	2501	4999	4352
in Zentnern	819 328	1 637 672	1 425 615

Prosit Neujahr
allen Freunden der Marke „Bayer“
Auch 1929 nur „Bayer“ Lab
Gebrüder Bayer, Augsburg

Hermann Rothenburg
NEUMÜNSTER i/HOLST.



Die Gesamtproduktion von 1927/28 auf die einzelnen Monate verteilt, ergibt nachstehendes Bild. Zum Vergleich die Zahlen der beiden Vorjahre (alles in je 1000 Pud):

	1927/28	1926/27	1925/26
Oktober	289	245	302
November	151,5	144	239
Dezember	107,7	94	124
Januar	73,5	84	93
Februar	74,8	88	198
März	98,5	170	275
April	187	321	295
Mai	243	470	387
Juni	252	690	640
Juli	437	995	965
August	232	630	884
September	195	421	597
Sa.	2340	4352	4999

Das Produktionsprogramm für das Wirtschaftsjahr 1927/28 hatte eine Produktion von insgesamt 2 945 000 Pud (ca. 974 782 Ztr.) vorgesehen. Die tatsächliche Produktion mit ihren 2 340 000 Pud ist also um ca. 20,5 Prozent hinter dem Programm zurückgeblieben.

Die Butterausfuhr aus Sowjetrußland im Wirtschaftsjahr 1927/28 hat sich auf recht bedeutender Höhe gehalten oder ist in manchen Monaten trotz Unrentabilität aus Prestigegründen künstlich hochgehalten worden. Insgesamt belief sich die Ausfuhr von 1927/28 auf 275 900 Ztr. im Werte von 28 439 050 G.-Rbl. 1926/27 hatte die Ausfuhr 206 015 Ztr. im Werte von 18 725 524 G.-Rbl. betragen und 1925/26 305 500 Ztr. im Werte von rund 28 000 000 G.-Rbl.

Auf die einzelnen Monate verteilt, ergab die Ausfuhr folgendes Bild (alles in Ztr.):

	1927/28	1926/27
Oktober	8 800	16 250
November	8 750	27 000
Dezember	8 400	19 500
Januar	5 750	—
Februar	3 200	—
März	4 300	—
April	27 500	9 465
Mai	34 200	25 000
Juni	35 000	28 000
Juli	48 000	29 500
August	51 000	36 800
September	41 000	14 500
Summa:	275 900	206 015

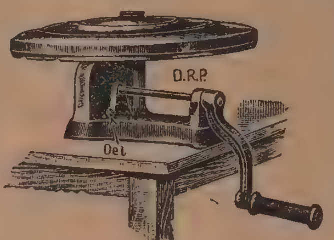
Von der Gesamtausfuhr stammten aus Sibirien 169 100 Ztr. (gegen 149 200 Ztr. im Vorjahre), aus der Ukraine 49 900 Ztr. (gegen 29 950 Ztr. im Vorjahr) und aus dem Uralgebiet 56 900 Ztr. (gegen 26 865 Ztr. im Vorjahr). Ein Ztr. der sibirischen Butter hatte 1927/28 einen Durchschnittspreis von 96,77 G.-Rbl. (gegen 89,97 G.-Rbl. im Vorjahr). Ein Ztr. der ukrainischen Butter kostete durchschnittlich 104,56 G.-Rbl. (gegen 94,08 G.-Rbl. im Vorjahr) und ein Ztr. der Uralbutter 100,58 G.-Rbl. (gegen 92,83 G.-Rbl. im Vorjahr).

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

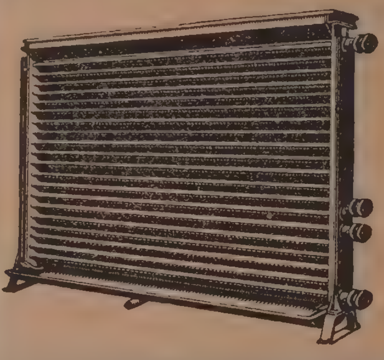
Das Verlangen
maßgebender Molkereien
erfüllt
der neue

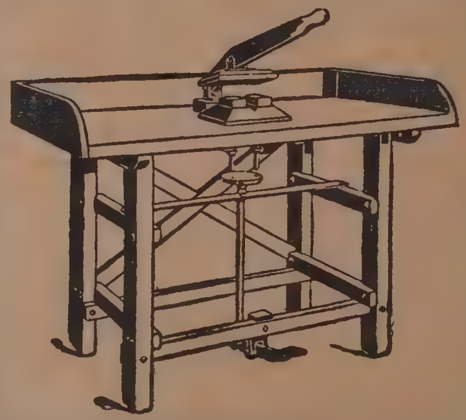
für 1/1 Ltr.-Fl.
für 1/2 Ltr.-Fl.
für 1/4 Ltr.-Fl.
Rowac
Einheits-
Kasten
für
Milchflaschen
Robert Wagner, Flaschenkastenfabrik, Chemnitz-Mo.

Wand- u. Fußbodenfliesen
für milchwirtschaftliche Betriebe.
Auf Wunsch Uebernahme der Ausführungsarbeiten
durch geübte Fliesenleger.
Brauns & Lindenberg, Hildesheim.

Greifbare Vorteile
bieten Ihnen
Dr. N. Gerber's
Original-Apparate
zur Untersuchung von Milch u. Molkereiprodukten


die sich zufolge ihrer erstklassigen Ausführung Präzision u. technischen Vervollkommnung noch immer eines anerkannten und bevorzugten Rufes erfreuen.
Wir verweisen besonders auf folgende
Neuheiten:
Vereinfachte Apparatur zur Keimzählung.
Einfaches und billiges Mikroskop für jedes Molkerei-Laboratorium.
Thybromolprobe zur sofortigen Erkennung von Eutererkrankungen.
Anerkannt von Wissenschaft und Praxis.
Elektrischer Schüttelapparat für Butyrometer.
Rascha-Milchschmutzapparat für Massenuntersuchungen.
Gigant-Milchfilter mit Seihtuchbeutel.
Katalog Nr. 150 kostenlos.
Dr. N. Gerber's & Co. m. b. H., Leipzig C 1.

Flächenkühler

Tristam
aus runden oder Formrohren
F. Stamp G. m. b. H.
Fabrik für Molkerei-Geräte
Bergedorf 18 bei Hamburg.


Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original"
Keine Nachahmung!
Schnell und gewichtsgenau arbeitend.
Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für Butterform-Maschinen.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen herzustellen und instand zu halten bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des S. Freiherrn v. Gaisberg, „Herstellung u. Instandhalten elektrischer Licht- und Kraftanlagen", 9. Auflage mit 66 Abbild., Preis 2,— ℳ und 10 ₰ Porto und „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen", 88. Auflage mit 229 Abbild., Preis 4,80 ℳ und 30 ₰ für Porto, sind zuverlässige Ratgeber. Lieferng der Bücher durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

Schlesische Str. 28-30 Fernspr.: Moritzplatz 15890-96 Telegr.-Adr.: Naturbutter Berlin

Zweig-Niederlassung.: Düsseldorf, Nordstraße 29 Fernsprecher.: Gneisenau 34421.

über 150 eigene Detailgeschäfte

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 6 Mark niedriger.

Berlin, 29. Dezember. Amtl. Preisfestfeststellungen der Berl. Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 197 R.-M., 2. Qualität je Zentner 188 R.-M., abfallende je Zentner 172 R.-M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 27. Dezember. Notierung der Hamburger Butter-Notierungs-Kommission. Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meierei-Station, ohne Fässer, per 1 Pfund netto, reine Tara, ohne Dekort: 1. Qualität 191 bis 193 RM., 2. Qualität 1,85—1,90 RM. Tendenz: lustlos.

Kopenhagen. Donnerstag, 27. Dezember. 334 Kronen, Vorwoche 354 Kronen je 100 Kilogramm. (100 Kronen = 112,10 RM.)

Köln, 24. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 217 *M* je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kempten, 27. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 174—180 *M*, Marktlage: ruhige Nachfrage. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durchschnitt 4,4 *S*.

Leeuwarden (Halland), 21. Dezember. Genossenschafts-Notierung 240 Gulden, Kommissions-Notierung 242 Gulden, Auktion 232 — 229 201 Gulden.

Blauhand in Oldbg., 21. Dezember. Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 13. 12. bis 19. 12. 28 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 847 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 222 RM. 65 *S* für 1 Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Hamburg, 19. Dezember. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

56	Drittel	1.	Kl.	zu	201,—* Mk.	5	Drittel	1.	Kl.	zu	199,—* Mk.
9	„	1.	„	„	200,90* „	15	„	1.	„	„	198,90* „
3	„	1.	„	„	200,80* „	3	„	1.	„	„	198,80* „
9	„	1.	„	„	200,60* „	4	„	1.	„	„	198,70* „
9	„	1.	„	„	200,50* „	8	„	1.	„	„	198,60* „
2	„	1.	„	„	200,30* „	4	„	1.	„	„	197,60 „
1	„	1.	„	„	200,20* „	25	„	1.	„	„	197,50 „
27	„	1.	„	„	200,—* „	4	„	1.	„	„	197,30 „
8	„	1.	„	„	199,90* „	1	„	1.	„	„	197,10 „
9	„	1.	„	„	199,80* „	18	„	1.	„	„	197,— „
14	„	1.	„	„	199,60* „	3	„	1.	„	„	196,60 „
7	„	1.	„	„	199,50* „	19	„	1.	„	„	196,— „
13	„	1.	„	„	199,30* „	1	„	1.	„	„	194,— „
9	„	1.	„	„	199,20* „	1	„	1.	„	„	193,— „

1. Klasse 287 Drittel zu . . . . 199,19 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 14 Drittel zu . . . . 183,71 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 200,04 Mk.
Nächste Auktion am Donnerstag, dem 3. Jan. 29 um 9 Uhr v.

Privat-Berichte.

Berlin, 27. Dezember. Bericht des Verein Berliner Butterkaufleute e. V. Nach der geringen Belebung vor dem Weihnachtsfest ist das Geschäft im Berliner Buttereinzelhandel jetzt wieder ruhig geworden. Die Eingänge an Inlandsbutter waren teilweise etwas größer als in der Vorwoche, während aus dem Ausland reichlich angeboten wurde. Die amtliche Notierung erfuhr in der letzten Berichtswoche ganz bedeutende Herabsetzungen, und zwar am Sonnabend um 10 *M* und heute eine weitere um 6 *M*, so daß sich der Abrechnungspreis für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation somit auf 1,97 *M* je Pfund stellt, hierzu kommen Fracht, Verpackung, Umsatzsteuer und sonstige Unkosten. Deutsche Butter kostete 1,80—2,30 *M*, dänische 2,40 *M*, auch 2,50 *M* je Pfund. — In Margarine wurde etwas mehr abgesetzt; das Schmalzgeschäft ruhte wie bisher. —

Berlin, 27. Dezember. Bericht von H. Engels Nachfolger. Das Weihnachtsgeschäft brachte für den Buttergroßhandel eine große Enttäuschung. Die unsinnig hochgeschraubte Notierung im Auslande wie im Inlande hatte das Publikum auf Surrogate abgetrieben, und ist es jetzt schwer, die größeren Eingänge von Butter in den Konsum zu bringen. — Unter diesen Umständen dürfte die Notierung weiter zurückgehen und mußte die Berliner Notierung heute um 6 *M* je Zentner ermäßigt werden, während die Kopenhagener Notierung einen Preissturz von 20 dän. Kr. je Doppelzentner erfuhr.

Berlin, 27. Dezember. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Wie stets nach einem Fest verläuft das Geschäft heute recht ruhig und sind die Preise überall weichend. Kopenhagen ermäßigte die Notierung heute um 20 Kronen, Hamburg um 13 RM., Berlin um 6 RM. für erste Qualität. — Schmalz. Die amerikanischen Notierungen haben eine kleine Erhöhung erfahren und mußten auch hier die Preise angepaßt werden.

Berlin, 22. Dezember. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Das dieswöchentliche Weihnachtsgeschäft bringt den deutschen Importeuren erhebliche Verluste. Da baltische Butter sich im Einkauf auf ca. 225—227 RM. gestellt hatte, und von Kopenhagen Anfang der Woche sehr feste Marktberichte vorlagen, die eine abermalige Erhöhung voraussagten, stieg die Berliner Notierung am Dienstag nochmals um 3 RM. für alle Qualitäten. Berits am Mittwoch verlautete aber von Kopenhagen, daß die Engländer nicht mehr im Markt wären, und boten nunmehr die dänischen Exporteure ihre unverkaufte Ware außerordentlich dringend in Deutschland an. Als am Donnerstag die Kopenhagener und Malmöer Notierungen um je 10 Kronen zurückgingen, wurde hier dänische Butter zu so billigen Preisen angeboten, daß auch die Verkaufspreise für die übrigen Sorten, in der Hauptsache für baltische Butter, stark nachgeben mußten. Unter diesen Umständen wurde heute die Berliner Notierung bei ruhiger Tendenz um 10 *M* für alle Qualitäten ermäßigt. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 203 RM., Hamburg 204—206 RM., Kopenhagen 354 dän. Kronen, Malmö 336 schwed. Kronen. — In der kommenden Woche findet in Berlin die Butter-Notierung der Feiertage wegen am Donnerstag, den 27. Dezember ds. Js., mittags 1 Uhr, und am Sonnabend, den 29. Dezember ds. Js., vormittags 9 Uhr statt. — Schmalz. Das Geschäft ist nach wie vor sehr ruhig.

Hamburg, 24. Dezember. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Im Laufe der letzten 7 Tage hat sich das Marktbild begreiflicherweise wesentlich verändert. Nachdem die Großkäufer sowohl in England wie in Deutschland sich für den Festbedarf genügend eingedeckt hatten, sah sich Kopenhagen genötigt, am letzten Donnerstag seine Notierung um ca. 10 Kronen zu ermäßigen. Nach heute vorliegenden Nachrichten dürfte ein weiterer Rückgang von ca. 20 Kronen am kommenden Donnerstag zu erwarten sein. Die diesmal sehr merkwürdig fallenden Festtage werden eine sehr unnormale Entwicklung des Wochengeschäftes zur Folge haben und bringen eine gewisse Unübersichtlichkeit hinsichtlich des Marktbildes mit sich. Auf alle Fälle werden die Notierungen in Deutschland sich den Rückgängen der auswärtigen Märkte anzupassen haben und die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Hamburg, 27. Dezember. Bericht von A. F. C. Fick. Nachdem am Montag noch recht guter Platzbedarf herrschte, eröffnete der Markt nach dem Fest in sehr flauer und abwartender Tendenz. Der Absatz stockt infolge der hohen Kleinhandelspreise sowohl in Deutschland als auch im Auslande gleichmäßig stark, so daß von vornherein größere Preiskonzessionen eintreten mußten. Die frischen Eingänge treffen vorderhand noch sehr unregelmäßig ein; man wird daher abwarten müssen, wie sich die Lage nach den heutigen Herabsetzungen von Berlin auf 197 *M*, Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein im Durchschnitt auf 199,19 *M*, Kopenhagen auf 334 Kronen weiter entwickelt.

Hildesheim, 28. Dezember. Bericht von Mann & Friedeborn. Wenn auch im Augenblick ein regelrechter Verlauf des Handels noch auf sich warten läßt, dem starken Angebot noch keine gleichgroße Nachfrage gegenübersteht, dazu die Forderungen vom Auslande große Nachgiebigkeit zeigen, darf das in diesen Tagen getätigte Geschäft doch befriedigen. Die Preise habe unvermeidliche Abstriche erfahren müssen, und je schneller und größer noch weitere Ermäßigungen der Notierungen erfolgen, desto besser für alle Interessenten. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 24. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Das Geschäft war in den letzten Tagen vor Weihnachten immer noch befriedigend, während nun in der Festwoche eine gewisse Ruhe auf dem Buttermarkte eintreten wird. Eine Belebung hängt ganz und gar von der Nachfrage ab, wie dieselbe nach dem Feste einsetzt. Große Bestände sind wohl nirgends aufzuweisen und es bleibt abzuwarten, ob von den Molkereien so viel Butter ankommt, daß mit diesen Eingängen der Bedarf gedeckt werden kann. Der hohe Preisstand, der augenblicklich noch

zu verzeichnen ist, wird sich natürlich nicht halten lassen, und es wäre zu wünschen, daß derselbe wieder eine Basis ererícht, wodurch der Geschäftsgang in normale Bahnen gelangt. Jedenfalls ist es notwendig, die Kleinhandelspreise sofort nach dem Feste zu ermäßigen, um den Bedarf anzuregen und oadurch Ueberständen vorzubeugen.

Dresden, 22. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Marktlage in Butter war bis Mitte der Woche als sehr fest zu nennen, doch machte sich die letzten Tage ein starker Umschwung geltend. Der Weihnachtsbedarf sowohl in ersten als auch in geringeren Qualitäten war mithin schon Mitte der Woche gedeckt. Ueber die weitere Entwicklung des Marktes läßt sich schwer etwas sagen. Immerhin werden die hohen Preise trotz der allgemeinen Warenknappheit unmöglich von Bestand sein. Die heutige Notierungsermäßigung zeigt auch bereits den Anfang zu einem weiteren kräftigen Abschlag.

Dresden, 24. Dezember. Bericht der Firma Georg Münch. Heute ist das Festgeschäft abgeschlossen. Von einem regulären Handel ist nicht zu berichten. Da bekanntlich nennenswerte Zufuhren am Heil. Abend auch nicht in Frage kommen, so wird sich erst am 3. Feiertag zeigen, wie sich der Markt anläßt. — Jedenfalls müssen die Preise wesentlich ermäßigt werden, wenn wieder eine Belebung herbeigeführt werden soll.

London, 24. Dezember. Eigenbericht. Der Festbedarf ist nunmehr befriedigt und der Verkehr wird sich bis zum neuen Jahr in engen Grenzen bewegen. Die Tendenz ist jedoch sehr kräftig. In neuseeländischer Butter von der 94 000 Kisten unmittelbar gelandet werden dürften, ging es ruhiger zu. Die Eigner zeigten jedoch keine dringende Verkaufslust und die Preise feinster gesalzener liegen zu 182—186 Sh. fest, während ungesalzene 196—198 Sh. erzielt. Alle übrigen Qualitäten sind in den Verbrauch übergegangen. Auch in australischer Butter war das Geschäft wesentlich stiller, ohne daß die Preise darunter gelitten haben. Feinste wurden zu 182 bis 186 Sh. angestellt und ungesalzene zu 184—188 Sh. Von argentinischem Produkt liefen größere Mengen ein. Der Verkehr war ruhig bei stetiger Tendenz. Ebenso war das Angebot von dänischer Butter etwas größer und die Preise für greifbare Ware neigten zu 210—213 Sh. etwas zu Gunsten der Käufer. Holländisches Produkt vermochte sich dagegen zu befestigen, so daß feinste Rahmbutter auf 214—216 Sh. gestiegen ist. Ostpreußische Herkünfte wurden nur spärlich angeboten und polnische Salzbutter ging zu 164—166 Sh. ab, während ungesalzene zu 170—174 Sh. Käufer fand. Sibirische ist sehr knapp zu 180 Sh. für beste Partien.

Käse.

Hildesheim, 28. Dezember. Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. In der Marktlage für Käse hat sich gegenüber der Vorwoche keine Aenderung ergeben, es ist unverändert ein ruhiges Geschäft zu verzeichnen. Man nimmt allerdings an und hofft, daß nach Ueberwindung des Ultimo sich wieder ein lebhafterer Begehr nach Käse einstellen wird. Diese Erwartung hegt man jedenfalls in den Kreisen holländischer Ablader und man war für friesische Käse bereits in letzter Woche eher etwas fester gestimmt, wennglei̇ch diese in den Preisen noch nicht zur Auswirkung kam. Auch ist zu hoffen, daß für Limburger wie für Schweizerkäse lebhaftere Nachfrage einsetzen wird, so daß man vorerst wohl mit gleichbleibenden Preisen zu rechnen haben wird Der Markt für Tilsiter lag unverändert, sowohl für halbfett wie vollfett, einer im Augenblick geringen Nachfrage standen auch nur kleine Eingänge aus dem Produktionsgebiet gegenüber. Auch in Harzkäse dürfte sich nach aller Voraussicht im Laufe des Januar wieder ein lebhafterer Markt herausbilden. Natürlich ist man im Wirtschaftsleben von vielerlei Faktoren abhängig und es wäre verkehrt, wollte man auf Grund von Erfahrungen früherer Jahre einzig und allein die kommende Geschäftslage beurteilen. Im Augenblick kann der Großhandel nichts anderes tun, als die Verhältnisse abzuwarten und auf ein besseres Geschäft zu hoffen.

Berlin, 22. Dezember. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Marktlage und Preise blieben mit Ausnahme von Tilsiter Vollfettkäse, der erneut im Preise anzog, unverändert. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in Rmk.: echte Emmentaler 152—157, bayerische Emmentaler 130—138, finnische Emmentaler 120—128, Tilsiter vollfett, prima 116—120, Tilsiter halbfett 70—73, holländischer Gouda, 45 proz., 148—152, do. 40 proz. 98—105, holländischer Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 100—106, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 85 bis 88, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 68—73, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 180—210, Allgäuer □- und Stangenlimburger 48—50, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 58—60, Steinbuscher, vollfett 116—120, Harzer, je nach Güte 45—50, □-Käse, je nach Güte 35—38, französischer Roquefort 175, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 143 bis 153.

Kempten, 27. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 30—32 M; Marktlage: unverändert; Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 95—112 M. Marktlage: ruhig.

Dresden, 22. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Es sind keine bemerkenswerten Aenderungen im Geschäft mit Allgäuer Limburger eingetreten. Das nahe Weihnachtsfest läßt keine großen Unternehmungen aufkommen. — Emmentaler und Edamer bewegen sich in ruhigen Bahnen, nur Tafelkäse hatte einen besseren Absatz zu verzeichnen. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 150—158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 135—138, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 120—135, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 47—48, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 42—45, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 80—83, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 62—65, pa. bayerischer Romadur, 40 proz., in Stanniol und Etikett 75—85, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 95—100, pa. holländischer Edamer, vollfett 104—108, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, pa. Camembert, in Stanniol u. Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,90.

Hamburg, 24. Dezember. Bericht der Firma Ernst Bauer. Die Vorräte in vollfettem Tilsiter Weide-Käse sind auf den Käsereien fast vollständig geräumt, so daß die Preislage als nominell bezeichnet werden muß. Wie sich das Geschäft nach dem Fest und nach dem Jahreswechsel gestalten wird, wird von der Entwicklung des Konsums und der ausländischen Käsemärkte im wesentlichen abhängen. — Die Preis- und Geschäftslage in Tilsiter Halbfettkäse ist gegenüber der vorigen Woche unverändert.

London, 24. Dezember. (Eigenbericht.) Auf dem hiesigen Käsemarkt fehlt es an jeglicher Anregung. Das Geschäft ist sehr ruhig und die Preise liegen unverändert. Vor dem neuen Jahr steht keine Belebung zu erwarten.

Bodegraven (Holland), 24. Dezember. Bericht der Firma Kaashandel vorm. H. Goebel & Co. Vallfette Ware: Die Stimmung am heutigen Markte war flau. Die Notierung war: erste Sorte mit Stempel 55—57 Gulden, zweite Sorte mit Stempel 51—54 Gulden, ohne Stempel 49—56 Gulden; Tendenz: flau, Anfuhr: 91 Wagen.

Leeuwarden (Holland), 21. Dezbr. Bericht der Fa. S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 56—60 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 74—78 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 90—94 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Berlin, 27. Dezember. Der Berliner Milchpreis ist ab 28. Dezember bis 3. Januar einschließl. für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 17,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 23 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 24 ₰, ab Laden 29 ₰; Magermilch: ab Meierei 6 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 7 ₰,ab Laden 11 ₰; Buttermilch: ab Meierei 11 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 12 ₰, ab Laden 17 ₰.

Hamburg, 27. Dezember. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab 28. Dezember: Grundpreis 20 ₰ und 1 ₰ Frachtzuschlag; Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 21 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 28. Dezember: Vollmilch im Laden Liter 32 ₰, ins Haus geleiefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 16 ₰ je Liter.

Breslau, 24. Dezbr. Auf Grund gegenseitiger Vereinbarung betragen ab 25. Dezember bis auf weiteres die Preise für Vollmilch wie falgt: Erzeuger 20 ₰, Großhandel 24 ₰, Kleinhandel 28 ₰, Mager- und Buttermilch: Großhandel 9 ₰, Kleinhandel 12 ₰; Schlagsahne: Kleinhandel 2,70 M, Kaffeesahne 1,20 M.

Dresden, 27. Dezbr. Die Milchpreise stiegen mit dem 4. November für die Erzeuger auf 21 ₰ ab Stall und 24 ₰ frei Dresden. Der Großhandelspreis beträgt 28 ₰, der Kleinhandelspreis ab Laden 34 ₰ und frei Haus 37 ₰. Die Großmolkereien nehmen im Kleinhandel 1 ₰ mehr.

Münster, 27. Dezember. Laut Beschluß des rhein.-westfälischen Milchausschusses beträgt der Milchpreis für molkereimäßig bearbeitete Milch frei Empfangsstation ab 8. Dezember 23 ₰ je Liter.

Albrechtsdorf (Oberschlesien), 27. Dezember. Bericht des Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Die bisherigen Milchpreise bleiben bis auf Weiteres bestehen. Der Grundpreis für Verarbeitungsmilch beträgt pro Liter 5 ₰, das % Fett wird mit 4,3 ₰ bewertet. Die Verarbeitungsmolkereien bezahlen nur noch die Anlieferungsmilch zum Frischmilchpreis, die tatsächlich als solche verwertet wird. — Der Grundpreis für Frischmilch beträgt 8 ₰, und das % Fett wird ebenfalls mit 4,3 ₰ bewertet. Die Preise für Verarbeitungsmilch und Frischmilch verstehen sich loko Molkerei oder Versandstetion. Der Frischmilch vertreibende Handel ist berechtigt, nachweisbar durch Verschulden des Lieferanten sauer angelieferte Milch zum Verarbeitungsmilchpreis zu bezahlen.

Eier.

Berlin, 27. Dezember. Festgestellt von der Amtl. Berliner Eier-Notierungs-Kommission. Deutsche Eier: Trinkeier: vollfrische, gestempelte, Klasse A, 60 Gr. 21,50, Klasse B, 53 Gr. 19,50, Klasse C, 48 Gr. 14; frische Eier: Klasse B, 53 Gr. 15,50—16, Klasse C, 48 Gr. 13. — Auslandseier: Dänen: 18 er 22,50—23, 17 er 21,50—22; Schweden: 18 er 22,50; Estländer: 17 er 18, 15½—16 er 16,50, leichtere 15,50; Posener, Memelländer, Litauer: große 14—16,50, normale 13,50; Russen: große 13,50—14,50, normale 12,50—13; Polen: abweichende 11,50—12,50, kleine, mittel und Schmutzeier 10—11,50. — In- und ausländische Kühlhauseier: extra große 13,50—14, große 12,50, normale 10—11, kleine 9, Chinesen und ähnliche 8,50—11,50. —Kalkeier: normale 9,50—10. Witterung kalt, Tendenz: ruhig. Die Preise verstehen sich in Reichspfennig je Stück, ab Waggon oder Lager Berlin, nach Berliner Usancen.

Vieh.

Hannover, 27. Dezember. Viehmarkt auf dem Schlachthofe. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission. Auftrieb: auf den Markt 1726 Schweine, auf den Schlachthof vor dem Markttage 361 Schweine. Handel: mittel. Preise: 1. 74, 2. 73, 3. 70—72, 4. 68, 5. 65, 6. 60—65. Verkauft wurden: 9 Schweine zu 75 ₰, 637 zu 74 ₰, 253 zu 73 ₰, 142 zu 72 ₰, 73 zu 71 ₰, 1 zu 70,5 ₰, 20 zu 70 ₰, 15 zu 68 ₰, 7 zu 67 ₰, 3 zu 66 ₰, 9 zu 65 ₰, 3 zu 64 ₰, 2 zu 60 ₰.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Dezbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	27.	1127	74—62	61—52	Lebendgew.	langsam
Chemnitz	27.	1764	80—72	71—60	"	langsam
Danzig	27.	1714	61—55	54—50	"	langsam
Dortmund	27.	2671	80—73	72—68	"	gut
Dresden	27.	2832	79—70	69—63	"	schlecht
Düsseldorf	27.	1971	77—68	67—57	"	schleppend
Elberfeld	27	2902	77—70	66—58	"	sehr langsam
Essen	27.	3172	76—71	70—65	"	mittel
Frankfurt a. M.	27.	2561	80—74	73—70	"	langsam
Hannover	27.	1726	74—68	65—60	"	mittel
Karlsruhe	27	1213	83—78	77—74	"	langsam
Mannheim	27.	1716	80—76	74—70	"	mittelmäßig
München	27.	2009	80—76	74—72	"	ruhig

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 27. Dezember. Nach der viertägigen Unterbrechung entwickelte sich das Geschäft am Produktenmarkt nur schleppend. Ein Teil der Börsenbesucher war noch nicht wieder erschienen, zudem lagen weder vom Inlande noch von den überseeischen Märkten besondere Anregungen vor. Forderungen und Gebote für Brotgetreide hielten sich etwa auf Sonnabend-Niveau, das Angebot von Weizen und Roggen aus dem Inlande war mäßig. Der Wetterumschlag hat auf der Oder und auf der Elbe noch nicht wieder zur offiziellen Eröffnung der Schiffahrt geführt. Im Lieferungsmarkt kamen für die Dezembersichten Anfangs-Notierungen nicht zustande. Frühjahrslieferungen lagen für Weizen etwa 1 ℳ, für Roggen 0,50 ℳ schwächer. Die heute besichtigten rund 30 Tonnen Weizen, Roggen und Hafer waren kontraktlich lieferbar. Am Mehlmarkt ist das Geschäft noch nicht wieder in Gang gekommen, die Forderungen lauten unverändert. Hafer war infolge der Feiertage nur wenig angeboten bei stetiger Tendenz. Gerste still. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 203—205, Dezember 221,50—223,50, Mai 238—237,75, Roggen, märkischer 202—204, März 227,50—226,75, Mai 237,50—236,50, Hafer, märkischer 191 bis 198, Dezember 213—214, März 225,75, Mai 236,50—235,50, Mais (loko Berlin) 224—225, Weizenmehl 25,75—28,75, Roggenmehl 25,85—28,60, Weizenkleie 14,50, Roggenkleie 14,10—14,20, Viktoriaerbsen 41—49, kleine Erbsen 35—40, Peluschken 22—24, Ackerbohnen 21—23, Wicken 27—29,50, Lupinen blau 14,50—15, Lupinen gelb 17—17,50, Seradella 37—40, Rapskuchen 19,90—20,30, Leinkuchen 25—25,20, Trockenschnitzel 12,70—13,10, Soyaschrot 21,60—22, Kartoffelflocken 18,50—19,20.

Hamburg, 27. Dezember. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 173,50, März 178, Mai 187, Tendenz: ruhig; Roggen: Dezember 171,50, März 178,50, Mai 187, Tendenz: ruhig; Gerste: Dezember 170,50, März 175, Mai 176,50, Tendenz: stetig; Mais: Dezember 183, März 179, Mai 176,50, Tendenz: ruhig.

Bremen, 27. Dezember. Weizen: Manitoba 2, Dezember-Januar 11,70, Barusso (79 Kg.) Januar-Februar 10,60, Rosafe (79 Kg.) 10,65; Roggen: La Plata Jan.-Februar 10,35; Gerste: Donau-Russen (68 bis 69 Kg.) 9,70, desgl. (63—64 Kg.) 9,15, Kanada 3 9,05; Hafer: Dt. pomm. Weißhafer (54—55 Kg.) Abl. 12,05, La Plata (51—52 Kg.) 10,10, La Plata Jan.-Febr. 9, amerik. White clipped, 38 lbs 2 10,10; Mais: amer. Mixed, Dezember-Januar 9,30, La Plata 9,85, Milo Kafir schw. 8,50. Tendenz: stetig.

Sämtliche

Molkerei- und Käserei-Bedarfs-Artikel

liefert schnell und preiswert das gutempfohlene, erste und größte Spezial-Geschäft

CARL MANN HILDESHEIM

FERNSPRECHER 4135

Milch-Kontobücher

in echt Wachstuch-Einband, mit Loch oder mit durchsichtigem Nummernschutz, 7 verschiedene Ausführungen sofort vom Lager lieferbar. Unerreicht haltbarer Einband, holzfreies Papier. Infolge Massenherstellung billiger Preis. Extraanfertigungen abweich. Schemas schnell und preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe

Nach Schluß eingegangen:

Günstiges Angebot!

Einmal gebrauchte gut verböttcherte Buttertonnen gibt lfd. zu sehr günstigem Preis p. Tonne 0,75 Mk. ab.

Faßhandlung Rybacke & Vester Dresden N., an der Prießnitz 5

Eine kleine

Dauermilch-Wanne

unbedingt einwandfrei arbeitend, zu kauf. ges. Ausführliche Angebote erbeten unter K. S. Nr. 8305 durch diese Zeitung.

Gut erhaltene, gebrauchte

Milchkannen

zu 10, 15, 20, 30 und 40 Liter zu kaufen gesucht. (8304

Wesermarsch-Molkerei Liebenau (Hann.)

Fast neuer stehender

Niederdruck-Dampfkessel

0,5 Atm., billig zu verkaufen. (8296

Herm. Bothe, Meierei, Güstrow i. M.

Milchtransport-Wagen

mit Patentachsen u. Federn, zweispännig zu fahren, 40 Stck. 20 Ltr.-Kannen fassend, hat für 120,— ℳ abzugeben (8295

Molkerei Bredenborn, Kr. Höxter i. Westfalen

Rohrhorden,

neu oder wenig gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. mit äußerstem Preis erbittet (8292

Schmidt, Bln.-Reinickendorf, Walderseestr. 26.

Wollen Sie

sich eine eigene Existenz gründen, einen Betrieb kaufen oder pachten,

Rentabilität

Ihres vorhandenen Betriebes wesentlich steigern,

Sind Sie

betriebstechnisch oder finanziell in Bedrängnis, so bedienen Sie sich meines Rates. Bin geschäftig gewandter, juristisch erfahrener Fachmann. Vertrauliche Zuschriften erbitte unter Nr. 8309 an diese Ztg.

Ich habe einige Faß

Butter, Quadr.-Kümmelkäse und guten Quarg

abzugeben. Tonnen müssen gestellt werden. Angebote an (8287

Molkerei Kalzig, Kr. Schwerin (Warthe).

Wöchentlich 1 Faß

Sauermilchquarg

metall- und buttermilchfrei, an regelmäßigen Abnehmer abzugeben

Molkerei Eßleben b. Buttstädt i. Thür. (8286

Garantiert haltb., dauererhitzte

Vollmilch

sowie nicht absetzende, 32proz.

Schlagsahne

und süßen, geschmeidigen

Speisequarg

hat noch abzugeben. (8288

Molkerei Wetter, Hessen-Nassau.

Hies. Genossenschaft hat wöchentlich noch 2 Zentner

Butter

abzugeben, in Tonnen od. geformt. Nur zahlungsfähige Abnehmer mögen Preisangabe auf Grund der Berliner Notierung einsenden. Unbekannte nur unter Nachnahme.

Molkerei Nauen, Kreis Gandersheim.

Wir empfehlen

in prima goldgelber, haltbarer Qualität unseren

Frühstückskäse nach Camembertart, in Rollen zu 5 Stück,

Harzer Bauernkäse in Kisten zu 60 Stück, ca. 9 Pfd. Inhalt,

Mainzer in Kisten zu 60 Stück Inhalt ca. 3½ Pfd.,

Thüringer Stangen in Kisten zu 45 Stück, Inhalt ca. 6½ Pfd., desgleichen

Camembert, vollfett, Marke Hollergold, Holler Jagdkäse, ca. 20 Proz. i. d. Tr. (8300

Holler Molkerei, e. G. m. b. H., in Hann.

Einwandfreien

Lab- und Sauermilchquarg

sucht (8279

Centralkäserei Kühnhausen-Erfurt.

****

Wöchentlich 4—5 Faß erstklassige

Molkereibutter

zu Berliner Höchstnotierung abzug. Probetonne p. Nachnahme. (8281

W. Hoppe, Osterode, Ostpr.

Günst. Käseangebot!

Feinste Delikateß, ca. 100 Gr. schw., 20 prozentig, 12 ₰, **dto.**, 30 prozentig, 15 ₰. Großabnehmer erhalt. auf Wunsch gern bemusterte Angebote. Karton werden auf Verlangen auch gemischt geliefert. Pakete mit 54 Stück werden per Nachn. frei Haus geliefert. Versuch führt zur Dauerabnahme. (8283
Gebr. Stich, Molkerei u. Käserei, **Hörzhausen** b. Schrobenhausen.

Ich offeriere ab schles. Versandstation prima
Molkereibutter
aus pasteurisiertem Rahm mit RM. 4.— über Berliner Höchstnotierung. Probefässer nur gegen Nachnahme oder Vorkasse. Offerten erbeten u. Nr. 8280 durch diese Zeitung.

Für laufenden Jahresabschluß habe wöchentlich 3—5 To. einwandfreien (8303
Quarg
an zahlungsfähigen Käufer abzug. Offerten mit Referenzen erbittet **Karl Grote, Bad Sachsa** (Südharz)

Gebe einige Kisten
Quadratkäse
vom Salztisch ab. Offerten an **Zachaner Mühlen u. Dampfmolk.** Zachan i. Pomm. (8252

Harzerkäse, Spitzkäse, Landkäse,
pa. goldgelbe, reine Ware hat abzugeben. (8288
Willi Reuter, Käserei, **Gr.-Wusterwitz** Bez. Mbg.

Vogelsberger
Markenbutter
wöchentlich abzugeben. Offerten u. Nr. 8289 an diese Ztg. abzugeben.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden Jedes Wort oder Zahl 3 Piennig. Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Strebs. Fachmann,
sucht auf gute Zeugnisse gest., zum 15. Januar oder später Dauerstellg. als **Käsemeister oder sonstigen Vertrauensposten.** Selbig. ist firm in der Herstellung von Camembert-, Limburger, Romadur-, Frühstückskäse, Allg. Stangen- und Tilsiter Käse. Werte Angebote erb. unter **„Braunschweig" Nr. 8246** a. d. Ztg.

Tüchtiger, erfahrener
Molkerei- und Käsereifachmann,
23 Jahre alt, welcher als erster in beiden Teil. schon tätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen zum 1. Januar oder früh. Stell. Frdl. Ang. erb. (8245
E. Klitschke, Pelsow, Post Lupow, Kreis Stolp in Pomm.

Eilt sehr!
Zum sof. Antr. suche ich Beschäftigung als **Gehilfe** für alle vork. Betriebs- u. Kontorarbeit. Eilige Angebote erbeten an **Kurt Henke, Hildesheim, hauptpostlagernd.**

Strebs. Fachmann, 26 J. alt, sucht zum 1. 1. 29 od. auch etw. später Stellung als 1. Gehilfe. Werte Angebote erbittet **Hans Mütel, Bleckede** (Elbe). (8306

Molkereifachmann, tücht., sauber, selbst., gute Handschr. u. Zeugn., bewand. i. sämtl. Fächern d. Milchwirtschaft sucht sof. od. sp. Stellung. Berlin u. Umg. bevorz. Angebote erb. unter **Nr. 8310** an diese Ztg.

Intelligenter Obermeier sucht sof. Stellung. Frdl. Angebote unter **Nr. 8311** an diese Zeitung.

Tüchtiger, erfahrener, bekannter fachmännischer Reisender sucht, auf gute langjährige Zeugnisse gestützt, zu Januar oder April 29, anderweitig Stellung als

Reisender

für Molkerei-Maschinen und Bedarfsartikel, leistungsfähige Firma in Pom. und Meckenburg zu vertreten, mit Auto wird guter Umsatz gewährleistet. Offerten unter **7971** bef. Molkereiztg. Hildesheim.

Wo fehlt tüchtige Kraft?

Kaufmann aus der Lebensmittelbranche, in allen Sparten versiert, sucht passenden Wirkungskreis. Off. unter **8140** an diese Zeitung.

Strebsamer Gehilfe

23 Jahre alt, sucht zum 1. 1. 29 Stellung. Derselbe ist vertraut mit allen neuzeitlichen Maschinen sowie Versand, Butterei, Käserei und sonst vorkommend. Arbeiten. Gefl. Angebote erbittet (8318
Alfred Kalms, Neugabel, Kreis Sprottau in Schlesien.

Geschäftsführer

eines großstädtisch. modernen Milchwirtschaftsbetriebes, gewandter, zuverlässiger Kaufmann mit guten Fachkenntnissen, bilanzsicherer Buchhalter, gewandter Korrespondent und geschickter Organisator, sucht neuen Wirkungskreis. Kaution vorhanden. Angebote unter **8317** an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger
Gehilfe
sucht anderweit. Stellung, a. liebst. als Milchverkäufer. Selb. ist ein guter Kundenwerber u. Pferdepfl. Werte Angebote sind zu richten u. Nr. 8262 durch diese Zeitung.

Suche für einen 18jährigen anstelligen, kräftigen (8187
jungen Mann,
welcher bereits 2 Jahre das Molkereifach bei mir erlernte, eine Stelle zur weiteren Ausbildung. Antritt kann sofort ev. zum 1. Jan. sowie auch später erfolgen
Molkerei Ahlbeck Seeb. Inhaber **W. Gronow.** Fernspr. 144.

Suche zum 1. oder 15. Jan. Stell. in einer größeren Molkerei als **Lehrling.** Bin 20 J. alt und bereits in einer Molkerei tätig gewesen. Angebote erbeten an **Wilh. Kuhn, Kadlewe** b. Herrnstadt i. Schles., **Molkerei-Genossenschaft.** (8193

Wo findet
junger, strebs. **Molkereifachmann,** der sich gern in Kontorarbeiten vervollkommn. will, **Aufnahme bei bescheidenen Ansprüchen?** Offerten unter A. K. Nr. 8274 an diese Zeitung.

Suche sofort oder später
Stellung als 1. Gehilfe,
Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Bin in der Lage, den Chef zu vertreten. Molkereischule besucht, gute Zeugnisse vorhanden. Ang. unt. Nr. 8312 an diese Ztg.

Junger Gehilfe, 22 Jahre, Buttermeier, flotter Former u. Käser, sicherer Rechner sowie mit Kontorarbeit best. vertr., sucht zum 1. 1. 29 Stellung. Um werte Angeb. bittet **Gottfr. Lohse, Remkersleben,** Bez. Magdeburg. (8316

Zum 1. Jan. sucht 27jähr. **Gehilfe,** vertr. mit all. Arbeit., anderweitig Stellung, evtl. auch in Harzkäserei. Angebote an (8184
Alfr. Fritsch, Molk. Neunheilingen, Krs. Langensalza in Thür.

Solider Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, sucht zu sofort oder 1. Januar Stellung. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen, Herstellung von Butter sow. mit all. ins Fach schlag. Arbeit. best. vertr. Geg. gl. Um frdl. Ang. bittet **W. Sievert b. W. Voß, Hamburg 6,** Vereinsstr. 3.

Junger, will. Gehilfe
sucht zum 1. Jan. Stellung in Molkerei oder Käserei. Selbiger ist m. den mod. Maschin. u. in d. Käserei vertraut. Gefl. Angebote erbittet **H. Hahn, Handorf** 8272 bei Peine.

Junger Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht Stellung. Selb. hat auch Erfahrung in Camembert-Käserei. Werte Angebote erbittet **Max Ohlendorf,** 8261 Molkerei und Weichkäserei, **Oldenburg-Eversten i. O.**

Junger Chauffeur,
20 Jahre alt, mit Führerschein 3 b, sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger sowie kleinere Reparaturen selbst ausführend, sucht zum 1. 1. 29 oder später dauernde Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erbet. unter **„Sachsen" Nr. 8273** durch diese Zeitung.

Aelterer, kräftiger Gehilfe
sucht zu Anfang Januar Stellung zur Ausbildung in der Weich- oder Sauermilchkäserei. Selbiger kann auch mit Pferden umgehen u. scheut keine Arbeit. Off. unter **„Tüchtig" 8263** an diese Zeitung. Geg. gleich.

An selbständ. Arbeiten gewöhnter
Molkereigehilfe,
firm in Butterei u. Maschinenwes., sucht zum 10. Janruar oder früher Stellung, am liebst. als alleiniger. **Werner, Molkerei Oldenburg-Eversten** i. Oldbg. (8264

Strebsamer
Milchverkäufer
mit guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht veränderungshalber anderweitig zu sofort oder beliebig Stellung. Guter Kundenwerber, auch werden neue Touren eingef. Ueberall mit Erfolg gearbeitet. Alter Mitter 20er. Bin durchgebildet im Molkereifach. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 8198 an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren früheren
Maschinisten
der längere Zeit in unserem Großbetriebe tätig war, zu sofort oder beliebig anderw. Stellung. Selbig. ist firm in allen Teilen des Faches, hat weitgehende Erfahrung in der Maschinenabteilung. Reparaturen führt selbiger selbst aus. Hervorheben können wir s. Heizen. Alter 26 Jahre. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 8199 an d. Ztg.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 8221.

Gesucht zum 1. April ein verh.
Meiereiverwalter
für Gutsmeierei. Verlangt werden Erfahrungen in vollfetter u. halbfetter Käserei. (8228
H. Draeger, Gut Sebent bei Oldenburg-H.

Für neuen Flaschen- u. Kindermilch-Betrieb in norddeutscher Mittelstadt suche ich einen tüchtigen
Fachmann
für techn. Betriebsleitung, Abrechnung und Kasse. Gelegenheit, das neue Bestrahlungs-Verfahren kenn. zu lernen und sich später selbständ. zu machen, wird geboten. Dienstwohnung vorläuf. nicht frei. Ferner suche **zwei tüchtige**
Milchverkäufer
die neue Touren einfahr. können u.
1 Filialleiter(in)
für Milchladen u. Stückchenbutter-Engros. Kleine Wohnung, eventl. in Kürze freistellbar. Genaue Angebote mit Gehalts- und Provisionsansprüchen und Angabe, welche Sicherheiten geboten werden könn. und wann Antritt möglich unter Nr. 8308 an diese Ztg.

Zwecks Wiederinbetriebsetzung eines kl. Molkereibetriebes i. Pom. wird
jüngerer Fachmann
oder **tüchtiger Gehilfe** mit einer Vareinlage von RM. 3000.— per sof. gesucht. Die Stellung ist dauernd. Angebote unter **Nr. 8301** an diese Zeitung.

Wir suchen zum sofortig. Antritt **jungen, tüchtigen**
Gehilfen
für Käserei, der selbständig arbeit. und einen einwandsfr. Quadrat-, Spitz- und Romadurkäse herstellen kann. Gehalt 70.— RM. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbeten. **Molkerei-Genossenschaft Gramschütz,** Kreis Glogau. (8298

Zum baldigen Antritt suchen wir einen jungen, fleißigen, zuverlässig.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60 Mk. bei freier Station und Kassen. (8297
Darges Molkerei u. Eierverwert.-Genossenschaft Dülseberg, Kreis Salzwedel. Telefon Amt Diesdorf Nr. 80.

Suchen zum 15. Januar einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
der mit sämtl. vorkommend. Arbeit. gut vertraut ist. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Angebote erbittet **Molkerei Affinghausen,** Bez. Bremen. (8313

Zum sofortigen Antritt suchen wir für unseren Großbetrieb einen allerbest empfohlenen tücht., soliden und zuverlässigen
Obermeier.
Demselben untersteht die gesamte Leitung d. techn. Betriebes und muß er überall selbst Hand anleg., sowie ein größeres Personal richtig anstellen können. Nur Bewerber, die schon in größeren Vollbetrieben tätig gewesen sind, werden berücksichtigt. Anfangsgehalt 110.— Mk., alles frei. Spätere Verheiratung erwünscht. Bewerbungen unter Aufgabe von Referenzen an die **Molkerei-Gen. Grimmen i. Vorp.**

Wegen Verheiratung meiner Nichte suche
Meierin,
welche schon i. Laden tätig war u. im Haushalt mit hilft. Gehalt n. Uebereinkunft. Meldung mit Zeugnisabschriften zu richten zum 1. 1. oder 15. 1. 1929 (8239
Molkerei Albrecht, Guben, N.-L.

Junger, lediger

Milchverkäufer

welcher auch Molkereiarbeit. über-nimmt zu sofort gesucht. Angeb. mit Gehaltsangaben erbeten unter Nr. 8232 an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. 1. 1929 einen durchaus zuverlässigen

jungen Gehilfen

als zweiten für Kessel u. Maschin. Angebote erbittet (8226
Molkerei Schaafwinkel, Kr. Verden

Wir suchen zum möglichst baldig. Antritt für unseren Stadtbetrieb jüngeren

ersten Gehilfen

für Milchannahme und Käserei. Desgleichen zum 15. Januar einen jungen

Gehilfen,

der es versteht, eine erstkl. Butter herzustellen und für alle vorkomm. Arbeiten. Angebote mit Gehaltsangabe u. Zeugnisabschriften unter Schlesien Nr. 8241 an diese Ztg.

Suche per 10. Januar 1929 tücht.

Gehilfen

für Maschinen. (8241
Molkerei Frielendorf, Bez. Kassel.

Suche zum 1. Januar 1929 oder später tüchtigen

Gehilfen

für sämtliche vorkommenden Arb. Selbiger muß auch Interesse für Viehwirtschaft haben und darf sich vor keiner Arbeit scheuen. Angeb. an (8222
Gutsmolkerei Kassow
bei Mistorf in Mecklenburg.
Staben.

Ich suche tüchtigen, jungen

Gehilfen

der in Käserei bewandert ist und keine Arbeit scheut, als alleinigen zum Antritt 1. Januar oder etwas später. Anfangsgehalt 60.— ℳ u. freie Station. Angebote nebst Zeugnisabschriften zu richten an
Molkerei Falkenberg, O.-S.
Jetzt. Gehilfe ist über 3 Jahre hier.

Molkerei und Milchhandlung in Elberfeld sucht für sofort einen ehrlichen

jungen Mann

mit Führerschein 1 zum Besuche d. Stadtkundschaft (Geschäfte) wie für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten unter Nr. 8225 durch diese Zeitung.

Suche zum 1. 1. 29 oder etwas früher für mein Milch- u. Lebensmittelgeschäft in Mecklenb. junge Dame als

Verkäuferin

welche in der Lage ist, das Geschäft während meiner Abwesenheit selbständig zu führen und muß mit der Kundschaft freundl. umgehen könn. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften, Empfehlungen nebst Lebenslauf und Bild unter . H. Nr. 8236 an diese Zeitung senden.

Wir suchen zum baldigen Antritt für moderne Molkerei in Mitteldeutschland Sohn achtb. Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 Jahren zu günstigen Bedingungen. Bewerb. mit ausführl. Lebenslauf erbeten unter Nr. 8106 durch diese Zeitung.

Suche zum 15. Januar 1929

Meierin oder Fachmannstochter

von 25—30 Jahren für meinen frauenlosen Haushalt, 2 Personen und Hilfe in der Molkerei (Freist. Braunschweig). Gefl. Offerten mit Bild u. Zeugnisabschriften, welche zurückgesandt werden, unter Nr. 96 durch diese Zeitung.

Zum 1. Januar suchen wir einen fleißigen, willigen, an peinliche Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für Butterei u. Kontor. Angebote erbittet (8189
Großtychower Molk. e. G. m. b. H., Großtychow in Pommern.

Tilsiter Käser

findet zum 1. Februar evtl. etwas später Stelle. Berücksichtigung find. nur Fachleute, die längere Jahre i. größeren Betrieben tätig waren u. über lückenl. Zeugnisse u. Empfehl. verfügen. Gehalt nach Uebereink. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet (8113
Molkerei-Genossensch. Warnascheln, Post Tarputschen, Kreis Darkehmen, Ostpreußen.

Wir suchen zum 1. Januar oder etwas später einen tüchtigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt 75.— Mark. (8188
Molkerei Milte in Westfalen, Station Warendorf.

Gehilfengesuch.

Wir suchen, da unser jung. Mann, der über 4 Jahre hier tätig war, die Schule besuchen will, zum 10. Januar 1929 Ersatz. In Frage kommen nur gut empfohlene junge Leute, die Lust und Liebe z. Fach haben und ihren Posten ganz ausfüllen. Bei zufriedenen Leistungen wird gute Bezahlung und Dauerstellung zugesichert. (8185
Molkereigenossensch. Hoherodskopf, eingetr. Gen. mit beschr. Haftung, zu Schotten.

Suche zum 1. Januar bezw. ein. Tage später tüchtigen

Gehilfen

für Kessel, Maschinen pp. Gehalt monatlich 65.— Mk. b. freier Stat. und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (8179
Molkerei Wildberg, Kr. Ruppin.

Suchen z. baldigen Antritt tüchtigen, erfahrenen

Gehilfen

für Betrieb, hauptsächlich Milchversand. Gelegenheit zu Kontorarbeit. vorhanden. Geeignete Bewerber, evgl. Konfession, welche auf Dauerstellung reflektieren, wollen Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforder. einreichen. (8177
Niederrhein. Molkerei Pfalzdorf, Kreis Cleve.

Tüchtiger, ehrlicher, solider

Milchverkäufer,

guter Kundenwerber und Pferdepfleger, zum baldigen Antritt ges. Kleine Kaution muß gestellt werd. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station sowie Empfehlungen erbittet (8278
Wolter, Osterburg (Altmark)
Ackerstraße 2.

Suche zum 1. Januar oder später einen jungen, tüchtigen

Gehilfen.

Selbigem ist Gelegenheit geboten, sich in der Camembertkäserei auszubilden. Bewerbungen m. Gehaltsforderungen an (8282
Molkerei Eimke, Kreis Uelzen.
Fernruf Eimke 16.

Wir suchen zum 15. Januar 1929 einen jungen, tüchtigen u. zuverl.

Gehilfen

für Magermilchausgabe, Butterei und sonstige vorkommenden Arbeit. Angebote mit Gehaltsforderungen erbittet (8260
Lubk, Betriebsleiter, Pretzier, (Altmark).

Suche zum bald. Antritt einen wirkl. tücht. u. strebs. Gehilfen für Betrieb und Kontor. Ders. muß auch in Kochk. u. Weichkäs. Erfahr. haben. Molkerei Altenhagen, Schaumburg-Lippe. (8266

Ich suche per 1. Januar einen jg. unverheirateten

Käser

welcher eine marktfähige Ware in Romadur, Limburger, Tilsiter Käse und eine gute Butter herstellt, für meinen bis 1000 Liter großen Betrieb als alleinigen. Etwas Sicherheit erwünscht. (8251
Zachaner Mühlen u. Dampfmolk. Zachan i. Pomm.

Gesucht sauberer, ehrl., unverh.

Meierist oder Meierin

für Molkereiproduktengesch., Laden und sonstige Arbeiten. Stellung ist angenehm und dauernd. Einige tausend Mark Barkaut. erwünscht. Offerten unter Nr. 8250 an diese Zeitung.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
3713	1	7956	4	8102	3
6492	1	7978	2	8105	4
6946	2	7979	5	8108	2
7082	1	7980	5	8116	3
7157	2	7985	1	8118	11
7271	1	7997	3	8137	1
7283	1	7999	6	8141	8
7293	1	8002	1	8148	6
7409	1	8015	1	8152	6
7697	1	8019	2	8153	8
7787	1	8021	5	8155	6
7802	1	8023	1	8163	1
7849	2	8027	1	8167	1
7856	3	8028	1	8170	2
7860	1	8042	1	8171	1
7870	2	8047	1	8180	1
7894	5	8049	4	8186	7
7897	1	8056	6	8196	1
7901	1	8072	2	8198	2
7907	2	8076	1	8199	1
7918	2	8078	4	8202	15
7927	2	8087	2	8204	1
7931	4	8088	2	8207	6
7945	3	8094	2		

insgesamt also 202 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird

---

Im Handelsregister B. ist bei der unter Nr. 13 eingetragenen Firma „**Fuchs & Braunsberg, G. m. b. H., in Schöningen**“ vermerkt, daß die Firma durch Beschluß vom 10. Dezember 1928 abgeänd. ist in „**Carl Nebel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“. Der Geschäftsführ. Adolf Fahle ist ausgeschieden, es sind als Geschäftsführer bestellt: der Fabrik. **Karl Nebel** und der Fabrikant **Theodor Hey** hier. (8294
Schöningen, 15. Dezember. 1928.
Amtsgericht.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von

gewerbsmäßigen Vermittlern

eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Industriestadt Westfalens, 50 000 Einwohner, ist komplett eingericht.

Molkerei,

ca. 2500 Liter Milch, davon ca. 800 Liter detail, übrig. Quant. engros, mit 5 Pferden und Verkaufswagen, anderer Unternehmen halber auf 5 Jahre mindestens an tüchtigen Fachmann mit totem u. lebendem Inventar zu vermieten. Es woll. sich nur solche melden, die 10 000 Mark, welche sicher gestellt werden, als Kaution stellen können. Offert. unter Nr. 8186 an diese Ztg. erbet.

Stadtmolkerei,

Schlesien, Nähe Industriegebiet, ca. 600 Liter, alles im Kleinhandel, Verkaufswagen, zwei Pferde, 35 Schweine, 3 Zimmer, Küche, Kont. u. Hausladen, div. Schuppen usw., landwirtschaftliche Geräte usw., an kapitalkräftig. Fachmann zu verpachten. Offerten unter Nr. 8299 an diese Zeitung.

Wir suchen eine

Molkerei

mit 5—10 000 Liter Milch zu kauf. oder langfristig zu pachten.
Albert Wöhrmann Söhne, Wesel/Rh. (8314

Dampfmolkerei

mit Milchversand in Norddeutschl., jetzige Anlieferung mehrere tausend Liter, soll verkauft werden. Das Objekt ist hypothekenfrei und seit 25 Jahren in einer Hand. Die Uebernahmebedingungen sind sehr günstig. (8290
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Stadtmolkerei und Käserei

am Harz ist zu verkaufen. Hypothekenfreies Anwesen. Kaufpreis ca. 40 000 Mk., Anzahlung nach Vereinbarung. (8291
E. Bundgaard, Bremen.

Aufrichtiger ehrlicher Fachmann sucht eine

reelle, lebensfähige Molkerei

mit 15 000 Mk. Baranzahlung zu kaufen. Uebernahme kann jederzeit erfolgen. Für Nachweis eines rentablen Betriebes, den ich kauf. oder einrichten werde, zahle ich Kollegen eine anständige Vergütg. Ausführliche Offerten unter Nr. 8223 an diese Zeitung.

Existenz

geboten für Molkerei im Orte an der Weser (bis 4500 Liter lt. Unterlagen), Erweiterungsmöglichkt., Grundstück am Bahnhof zu Verfüg. Aeußerst günstig. Reflektant. woll. sich unter H. 8233 durch diese Ztg. mit mir in Verbind. setzen. (8233

Milchgeschäft

mit Molkereieinrichtung, 2 Zimm.-Wohnung, Fuhrwerk, Umsatz täglich 350 Liter, Verdienstspanne ca. 9 Pfg. pro Liter, für 4500 Mark sofort zu verkaufen. (8230
Maletzky, Stettin, Blumenstr. 23.

Zu verkaufen

Milchgeschäft

in Hamburg mit kl. Wohnung, gute Existenz. Erforderl. 3—5000 Mark bar. Gefl. Offerten unter Nr. 8256 an diese Zeitung.

Rentable Molkerei

mit guten Gebäuden u. Maschinen zu kaufen gesucht, auch solche, wo jetzt wenig Milch gelief. wird, aber bestimmt größ. Quantum zu haben ist. Angebote mit genauen Angab. über Preis, Anzahlung, Milchanlieferung erbeten unter Nr. 8250 an diese Zeitung.

Wer kauft hiesige

Molkerei,

günstig zum Industriegebiet geleg., wo tüchtiger Fachmann weiter die Leitung übernimmt? Näheres brieflich unter Nr. 8257 an d. Ztg.

Molkerei

bei Stettin, 1600 Liter, zu verkauf., Milch geht nach Berlin an langj. Händler. Anz. 13 000 Mk. Lieferauto. (8249
Schweigger, Kiel, Kirchhofallee 55.
Telefon 4855.

Suche für sofort ein

Milchgeschäft

zu kaufen oder zu pachten. Eilangebote unter Nr. 8247 an d. Ztg.

Ich beabsichtige meine

Molkerei,

bestehend aus guten massiven Gebäuden zu verkaufen, günstiges Absatzgebiet in Nähe zweier Badeorte. Der Verkauf ist wegen Familienstreitigkeiten. Offerten erb. unter Nr. 8152 durch diese Zeitung.

Molkereibesitzer sucht wegen Verkaufs seiner Molkerei mit 15 000.— Mk. Baranzahlung einen

Betrieb zu kaufen.

Uebernahme zum 1. Januar 1929. Offerten unter K. K. Nr. 8088 an diese Zeitung.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht größere

Privat- od. Genossenschaftsmolkerei

zu kaufen oder zu pachten. Angeb. erbeten unter 7157 an diese Ztg.

Tüchtiger, geschäftsgewandt. Fachmann, 26 Jahre alt, sucht sofort m. 2—3000 Mark

tätige Beteiligung

an nur lebensfähiger Meierei, am liebsten bei älterem Fachmann, wo später Uebernahme des Betriebes möglich. Schleswig-Holstein, Bez. Lübeck oder Hamburg bevorzugt. Werte Angebote unter Nr. 8206 durch diese Zeitung.

8—10 000 Mark

zur Erweiterung eines guten, alten Geschäftes von Selbstgeber auf Hypothek gesucht. Evtl. Pacht oder Kauf jetzt oder später nicht ausgeschlossen. Offerten unter A. Nr. 8015 an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Vertreter

für die Mitnahme meines Wochen-Tagebuchs „Wota" für Milchhändler gesucht. (7635

Verlag F. H. Zothner, Blumenthal, Unterweser.

Suche einen gebrauchten

Lübb. Automat B.

mit Preisangebot und Angabe, wie lange derselbe im Betrieb war.

Albert Strumpf, Käsefabrik, Wanzleben, Bez. Magdeburg, Promenade 13 b. 8276

Eine gut erhaltene

Käsewanne

kupferverzinnt, 1500—1800 Lit. Inhalt, sucht (8231

Molkerei Norhemmern b. Minden i. Westf.

Kauf-Angebote.

Ein groß. Posten prima gehefteter

Holzspanschachteln,

Größe 83/24, 90/27, 95/27 Innenm. werden zum halben Preise verkauft. Bestellen Sie Musterkisten. (8210

Max Wolf, Peucker, Kreis Habelschwerdt, Fernruf Amt Bad Langenau 38.

Verkaufe räumungshalber zu jed annehmbaren Preis:
1 **Quarghebelpresse** f. ca. 10 Ztr.,
1 **stabile Quargmühle** mit Steinwalzen, Stdlstg., ca. 20 Ztr.,
1 **Motor, 1,5 PS.,**
1 **Transmission,** ca. 3 Meter lang mit 2 Scheiben,
5 **fahrbare stabile Untergestelle,**
1 **Ledertreibriemen,** 700 × 7 cm.,
2 **Segeltuchplanen,** ca. 280 × 200 u. 375 × 200 cm. groß.
Lager in Leipzig. (8277

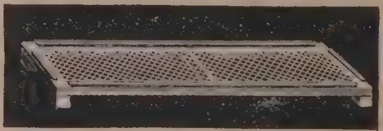
Kayser, Görlitz i. Schlesien, Reichertstraße 13.

Gebrauchte

Kühlmaschine

für schwefl. Säure, 12 000 Kalorien, in sehr gutem Zustande, billig abzugeben. (8215

Bever & v. Voigt, G. m. b. H., Düsseldorf, Kölnerstraße 325. Fernruf 11 838.



Bevor Sie **Käsehorden** und **Lenkwagen** kaufen, verlangen Sie Preisliste meiner erstklass. Fabrikate

Nordd. Käsehorden-Industrie Bockenem
Otto Schulze & Co.

Butterfertiger,

400 Liter Inh., Teakholz, wenig gebraucht, in tadellosem Zustand zu verkaufen. Angebote unter **Niederrhein Nr. 8102** an diese Zeitung.

Die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
sprechen wir hiermit unseren verehrten Geschäftsfreunden
zum bevorstehenden Jahreswechsel aus.
Butterhandlung „Nordstern"
J. Gusowski, Berlin O. 27, Magazinstr. 17

Allen werten Geschäftsfreunden nebst Familien hiermit
Herzlichste Glückwünsche zum neuen Jahre!
Berlin SO 16. Königsberg i. Pr.
Paul Lehmann und Reisevertreter.

Heinrich Dießel, Hildesheim
Maschinenfabrik
3. Querstr. 16 **gegründet 1905** Fernruf 2907
Generalvertreter des Bergedorfer-Eisenwerkes A. G.
wünscht
allen Geschäftsfreunden und Bekannten ein gesundes zufriedenes neues Jahr!

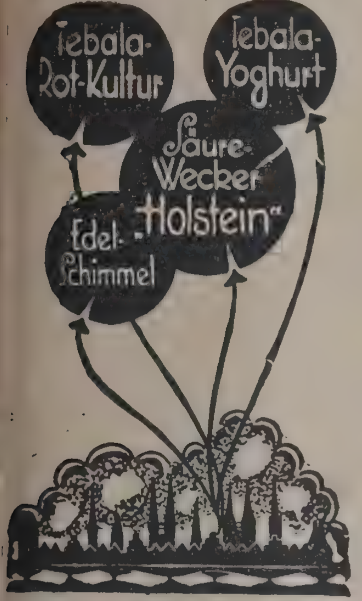
Bibliographisches Institut A. G. in Leipzig
In siebenter, neubearbeiteter Auflage erscheint:
MEYERS LEXIKON
12 Halblederbände
Über 160 000 Artikel auf 21 000 Spalten Text, rund 5000 Abbildungen und Karten im Text, über 1000 z. T. farbige Bildertafeln und Karten, über 200 Textbeilagen
Bd. I, II, IV bis IX kostet je 30 Rm., Bd. III 33 Rm.
Sie beziehen das Werk
durch jede gute Buchhandlung
und erhalten dort auch kostenfrei ausführliche Ankündigungen

Echte Zinnfolie (Stanniol)
Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten
Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken
Konkurrenzlos billig!
Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16

Milchflaschen „Original Radbruch"
mundgeblasen,
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben, Füll- und Verschlußmaschinen.

Zum Butterformen
kauft die „Benhil"-Formmaschine!
Sie ist billig und zuverlässig,
formt schnell und genau.
Eine **Tagesarbeit** schafft sie
in **einer** Stunde
und so bleibt wieder Zeit
für Pfeifchen, Mittagsschläfchen
und Gartenarbeit.
Fabrikanten:
Benz & Hilgers, Düsseldorf,
Münsterstr. 246—50.

Zum neuen Jahre
wünsche ich auf diesem Wege meiner treuen Kundschaft Gesundheit und viel Glück
Molkerei=Maschinen=Fabrik
[Eb]erhardt Harting, Berlin S., Stallschreiberstraße 8 A
Auch im 46. Jahre des Geschäftsbestehens werde ich prompt und schnell wie bisher liefern, um mir Ihr Wohlwollen zu erhalten.



Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1.

Beste, frische Oldenburger
Trink-Eier
mit und ohne Stempel in 3 Sortierungen liefert (7652
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Harzkäsekisten
fertig genagelt
liefert als Spezialität
Max Grondel
Kistenfabriku. Sägewerk
— Gegründet 1875 —
Ziegenhals i. Schles.

Milchflaschenscheiben
Eigene Stanzerei!
Eigene Druckerei!
daher
größte Leistungsfähigkeit!
[.]4 mm ⌀, unbedruckt Mk. 0,68
[.]2 mm ⌀, dto. Mk 0,95
per 1000 Stück
mit Druck Mk. 0,25 mehr.
[B]ei Abnahme größ. Quantitäten entsprechenden Rabatt
[B]oetticher & Co., G. m. b. H.
Neuss-Rhein H.

Käsekisten
[li]efert **Mannebacher Sägewerk**
[U]lich. Herrmann, Mannebach i. Th.

Soeben erschien:

Molkerei-Kalender 1929

das allgemein beliebte Taschen- und Nachschlagebuch mit seinem wertvollen Inhalte für Molkereifachleute.

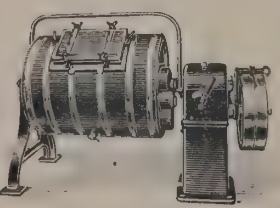
Der Ausstattung des neuen Jahrgangs ist ganz besondere Sorgfalt gewidmet, sodaß das Buch hinfort noch mehr als seine Vorgänger als Taschenbuch geschätzt werden wird.

Gegen Einsendung von 2,50 Mark oder Nachnahme zu beziehen von der

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Postsch.-Konto Hannover 37, Postsch.-Konto Prag 79557 Postsch.-Konto Warschau 191161, Postsparkasse Wien D. 90 37. Postsch.-Konto Zagreb 40892. — Nach dem Auslande liefern wir nur gegen vorherige Betragseinsendung.

„Roth"-Butterfertiger
für Hand- und Kraftbetrieb, von 20—400 Liter Rahmfüllung. — Faß in Eichen- oder Teakholz.



Unübertroffen
in Arbeitsweise, Bauart und Ausführung.
Milch- u. Rahm-Pumpen
in verschiedenen Bauarten von 600—6000 Ltr. stündl Leistg.
Milch-Vorwärmer u. Erhitzer
mit Unterfeuerung.

Vertreter gesucht!

Roth's
Molkereimaschinenfabrik
Stuttgart 5.

Auf den Schreibtisch eines jeden Geschäftsmannes gehört Oeflers Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis. In dem 450 Seiten starken Werke werden behandelt: Buchführung — Kaufmänn. Rechnen — Kaufmänn. Briefwechsel — Kontorarbeiten — Werbewesen — Geld-, Bank-, Börsenwesen — Wechsel- und Scheckkunde — Güterverkehr — Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Verkehr — Kaufmänn. Rechtskunde — Gewerbliches Recht — Gerichtswesen — Oeffentliches Recht — Kaufm. Fremdwörter und Abkürzungen — Organisation. — Lieferung zum Preise von 6,00 **Mark** durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.** — Von dem empfehlenswerten Buche sind schon über 287 000 Exemplare verkauft.

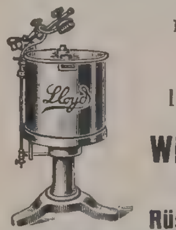
Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

N. A. G.-Lastwagen,
3. To. 40/45 PS., fahrbereit, elektr. Licht, Kardan-Vollgummi, Spez.-Karosserie, 2 Stock, ca. 4000 Ltr. Milch, preiswert abzugeben eventl. gegen Warenlieferung. Angeb. an **Heinr. Rüttger, M.-Gladbach,** Hindenburgstr. 133. (8150

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf, 8
Jenaerstraße 18.

Neueste Elektrospülmaschine
D.R.G.M. „Klein-Lloyd" D.R.Pat.



mit gründlicher Nachspülung
liefert preiswert
Wilhelm Blöcher
Kellereimaschinenfabrik
Rüsselsheim a. Main.

Dr. Frieber's
Rotkulturen für Harzkäse
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten
und lassen auf Ausstellungen erste Preise und goldene Medaillen erziehlen.
Hildesheim
Hohnsen 51 Tel. 4092

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab **Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl.** (5054

Aluminium-
Milchbehälter, Isolierbehälter, Käsewannen
fertigt als Spezialität zu sehr günstigen Preisen an (6945
Robert Nebel, Molkereigerätefabr., Hildesheim, Postfach.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist

Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 M
Zentner 50.— M
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:

Potrium Quell= und Reifungsmittel
Postpak. 5.— M, Ztr. 40 M

Käsereife Schnell=Reif=Mittel
Postpak. 7.— M, Ztr. 60 M
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämt. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

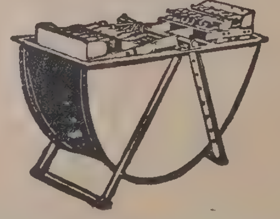
Quargpressen und Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Pinneberger Pantoffel=Fabrik
bietet günstig an:

Schmiede mit hohem Blatt	2.70
Flensburger	2.70
Rindleder=Zweischneller m. Filz	8.—
dto., Wasserlasche, ohne Filz	8.—
Galoschen	5.—
Kappschuhe	5.—
Leder=Korkpantoffeln	9.50

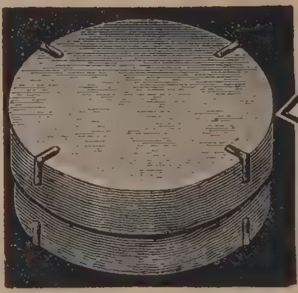
Alles in prima Verarbeitung.
Sofortige Liefer. gegen Nachnahme
C. Ritz, Pinneberg.
Gegr. 1878. (7853



Flaschen-Weichapparat
D.R.P. **„Hakemfa"** D.R.P.
in 4 Größen ab Lager lieferb.
— Umbau v. Radweichern. —
W. Rüprich, Ing.
Kellereimaschinen
Halle/S. Friedrichstr. 69

Spezialfirma für Wassergewinnung durch Tiefbohrung mit maschinellem Antrieb und Pumpenbau.

Josef Studmann
Werl, Kr. Soest,
Klosterstraße 4, Telef. 289.



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial - Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

ZINNFOLIEN
ALUMINIUMFOLIEN
zur
Käseverpackung
in allen Ausführungen
weiß bedruckt, glatt und dessiniert
liefert
STANIOL- UND METALLKAPSELFABRIK
vormals Conrad Sachs G. m. b. H.
EPPSTEIN IM TAUNUS

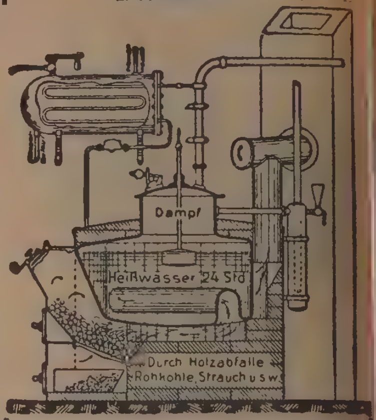
Firma Engelmannsche Maschinenfabrik
in Lützen

Gutachten:

Ich bestätige der Firma, daß ich mit der Form- und Knetmaschine sehr zufrieden bin. Dieselbe ist seit 1893 bei mir im Betriebe verwendet worden und nach zehn jahren durch eine neue ersetzt worden, welche heute noch im Betrieb verwendet wird. Reparaturen sind gar nicht vorgekommen, nur was durch Abnutzung ersetzt werden mußte. Ich kann die Maschine nur allen Kollegen bestens empfehlen.

Der Vorsitzende des Sächsisch-Thüringischen Käserei-Verbandes
Gr. Schkorlopp, den 4. November 1928. gez.: Fr. Weitsch.

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühne
50—70% Brennstoff-Ersparnis
verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Den größten Erfolg
erzielen Sie mit
Butter, Harzkäse, Schimmelkäse, Camembert- u. Limburgerkäse
wenn Sie Säurewecker, Rotkulturen, sowie Weiß- und Blauschimmelkulturen verwenden aus dem Laboratorium von
Dr. Frieber, Hildesheim
Hohnsen 51, Fernruf 4092
Das Laboratorium erhielt für seine Verdienste die Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller Magdeburg 1927. Glänzende Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung., Auskunfterteilung jederzeit kostenlos.

Eine Metje=Anlage
zum Entgasen von Sahne u. Milch, wenig gebraucht, neuwertig, wegen Umstellung preiswert abzugeben. Dortselbst wöchentlich 4—6 Zentner
prima Speisequarg
abzugeben, 23 Pfg. (Rheinland.) Gefl. Offerten unter Nr. 8269 durch diese Zeitung.

Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung
stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

MILCH UND JOGHURT FLASCHEN

„EINHEITSFLASCHE „DIN“

HALLESCHE PFANNERSCHAFT
ABTLG. DER MANSFELD A.-G.
GLASHÜTTEN SENFTENBERG N/L.

Verkaufe billig: (7397
1 Homogenisiermaschine, 1000 Liter
1 Heißwasserpumpe, 500 Lt. stündl.
1 Kaltwasserpumpe, 1500 L. stündl.
1 Dosen-Verschlußmaschine.
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Keine Zentrifuge, keine Schwefelsäure
sondern nur
1 Butyrometer,
2 Pipetten, 1 Flasche
Hoyberg-Lösung
erfordert die neue
Methode nach Hoyberg
Zur Milch-Fettbestimmung.
D. R.-Patent ang. und Auslandspatente.
Vollständige Ausrüstungen von RM. 19.50 an
Liste **434 H** kostenfrei.

H. Hauptner
Berlin NW. 6
Luisenstr 53—55

Große Preisermäßigung!
auf 20 Ltr. Milchtransportkannen.

Auf meine Pa. rein hochglanzfettverzinnten 20 l Milchkannen (keine Chlorzinkverzinnung) gewähre ich bis auf weiteres einen
großen Preisnachlass!
Bitte Angebot einzuholen.
Internat. Metallwerke
Georg Sindermann-Mallmitz
Strecke: Sagan-Liegnitz

Ia Futterkreide

100 Kilo Mark 4.75, 500 Kilo Mark 22, 1000 Kilo Mark 40, inklusive Sack. Ab Northeim u. Hildesheim.
D. Hardung & Co.
Northeim in Hann.

Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert
zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, liefert in Garnituren und genagelt, mit Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik,
Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

68 „Bewe-Kunden“

wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.

„BEWE“ verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabrik.

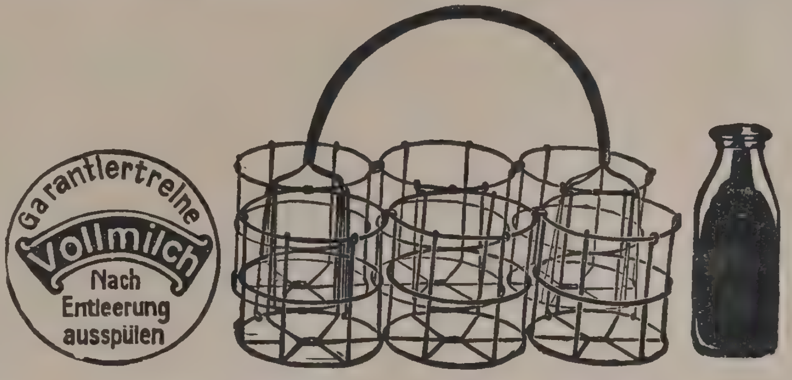
— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.

50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbt herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten

Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.

Carl Weber, Stadtoldendorf

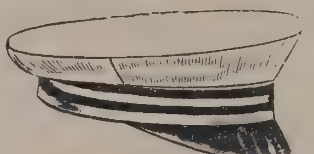


Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49. Fernruf Vineta 2500

Preise ermäßigt! Qualitäten verbessert!

Molkereimütze Reichert

ges. geschützt



echt Leder- od. Celluloidschirm 2 Bez. 4,50 M, 3 Bez. 5,50 M
echt Leder- od. Celluloidschirm, weiß Seide 2 Bez. 8,— M
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide 5,50 M
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reih. 6,50 M, 2 reih. 7,50 M
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reih. 7,75 M, 2 reih. 8,50 M
Jacken, Köper, weiß 1 reih. 6,50 M, 2 reih. 7,— M
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reih. 6,75 M, 2 reih. 7,50 M
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. 7,25 M, 2 reih. 8,50 M
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. 7,75 M, 2 reih. 8,50 M
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen beste Qualität 1 reih. 8,— M, 2 reih. 8,75 M
Jacken, Satin, weiß 1 reih. 7,— M, 2 reih. 7,50 M
Jacken, Satin, Stehumlegkragen, 1 reih. 7,50 M, 2 reih. 8,— M
Jacken, Satin, feingestreift 1 reih. 8,25 M, 2 reih. 9,— M
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr., 1 reih. 8,50 M, 2 reih. 9,25 M
Jacken, Satin, feingestreift, beste Qual.. 1 reih. 9,25 M, 2 reih. 10,25 M
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr. 1 reih. 9,75 M, 2 reih. 10,50 M
Jacken, blau, (Arbeits-) 1 reih. 4,25 M, beste Qual., 1 reih. 6,50 M
Hosen, blau (Arbeits) 4,25 M, Pilot (blaugestreift) 7,50 M
Schürzen, blau, 80 × 100 2,— M, Dowlas weiß, 80 × 100 2,— M
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang 2,50 M
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang 3,50 M
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 3,75 M
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 M
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 M
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 5,— M
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm 6,— M
Schutzmäntel, Nessel (hell) 6,— M, Köper, weiß 10,— M,
Khaki, (hellbraun) 10,50 M, Nanking (grau) 8,25 M
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest 30,— M
Pantoffel 2,20 M, **Holsteiner Form** 2,80 M, **Galoschen,** beste Qual., 4,50 M

Frauenschutzkleidung:

Schutzmantel, Nessel 5,50 M, beste Qual. 6,50 M, weiß Linon 6,75 M
Nanking 6,75 M, Khaki 9,25 M, Köper 8,50 M
Kleiderschürze, Nessel 4,— M, beste Qual. 4,75 M, weiß Linon 5,25 M
Nanking 5,75 M, Khaki 7,— M, Köper 6,75 M
Schutzhauben, Nessel 0,90 M, weiß Linon 1,— M, weiß Köper 1,10 M
Nanking 1,— M, Khaki 1,10 M, Panama 1,10 M

Auf Wunsch Preisliste!

Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidung.

Schwefelsäure
zur Milchuntersuchung, chem. rein, bei Ballonbezug (50 Kg.)
Amylalkohol,
reinst, furfurolfrei, bei mindestens 5 Kg. Rmk. 6,— a Kg., exklusive Verpackung ab Kiel. (8214
Apotheker Huß, Kiel
Laboratoriumsbedarf.

Butterformen aus Ahornholz

Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 56 S
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden Gedichte usw., 48 S
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim

Dampfkessel.
Reinigungen
prompt und preiswert (5714
Erich Wozny jun.
Braunschweig, Königstieg 25,
Stendal, Bergstraße 68.

Ersatzteile
zu Jepsen'schen Optimus-Maschinen
nach Original-Zeichnungen
zu Original-Preisen.
Gestellung von Fachmonteuren.
Harry Jepsen, Technisches Büro,
Flensburg.

Verkaufen Sie keine nüchternen oder nassen Kälber!

Die sogenannten nüchternen oder nassen Kälber gehören auf dem Markt in die Klasse „geringste Kälber“ und bringen nur einen geringen Preis pro Kilogewicht. Sie können den erheblich höheren Preis der Gruppe „mittlere Mast- und Saugkälber“ erzielen, wenn Sie Magermilch (frisch, besser jedoch dicksauer) zur Verfügung haben und Ihre Kälber durch Magermilch zusammen mit

Kälber-Maiszucker

5 bis 6 Wochen nach unserer bewährten Methode der Schnellhalbmast ernähren. Sie brauchen dann den Kälbern das volle Quantum Vollmilch nur in den ersten 8 Lebenstagen zu geben. **Der Mehrgewinn beträgt nach vielfacher Erfahrung je nach Vollmilchpreis 25—30 RM. für jedes Kalb, ohne Anrechnung des Geburtsgewichtes**

SCHUTZ- MARKE DMG

Auskünfte u. Beratungen jederz. kostenlos

Deutsche Maizena Gesellschaft m. b. H.
Hamburg 15

Zu beziehen durch:
Berndt & Schilling, Seesen am Harz.

Käsewannen

Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's“
Weichkäserei

Milchbassins — Milchständer

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:

Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.

Isolierbehälter

Pa. Molkereibürsten
Holzgröße 21 × 8 cm v. Fibre 1.— RM. v. Wurzeln 1.10 RM. **la Piassavabesen** 1.— — 1.25 RM.
P. G. Meseck, Vorsfelde i. Brschw.

Harzkäsekistchen
in Zuschnitten, aus schöner weißer Fichte
liefert verzollt, franko aller Stationen
Armin Bondi, Prag II.
Václavské náměstí 63
Telefon Nr. 303—89 Drahtanschrift: „Bednabondi“.

Kisten

Garnituren u. fertig genagelt, jede Größe, zum Versand für Käse, Konserven usw. Lieferung prompt, sauber u. preisw.
Gustav Sundermeier,
Spezialfabrik für Kisten,
Lamspringe in H.

Bienenhonig
wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
J. Rootbaar junior,
Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Wegen Umstellung des Betriebes sind billig abzugeben
Dampfmaschine,
Berged. Eisenw., sehr gut erhalten, und ca. 26 PS.
Dampfkessel,
20,5 qm. Heizfläche, 6 Atm. Näh. Angaben auf Anfrage. (8017
Dampfmolkerei Löningen in Oldb.

Butter, Käse, Quarg.

Vollmilch,
täglich 500 Liter auf Abschluß fürs Jahr 1929 sucht (8253
Molkerei F. Guth, Leipzig C. 1,
Bergstraße 15.

Sauermilchquarg
in einwandfreier Beschaffenheit kaufe laufend, auch Ueberprodukt. Prima Referenzen zu Diensten. Angebote mit Preis erbittet (8254
Molkerei Neuenkirchen b. Rheine
Inh. Th. Naarmann,
Gegr. 1903. Telefon 226.

Prima frischen, geschmeidigen
Speisequarg
p. Ztr. 20.— einschl. neuer Buttertonne, lauf. in jed. Menge lieferbar
Camembert-Art
in Rollen zu 5 Stück, ca. 550—600 Gramm schwer, in bester Qualität, einschließlich Verpackung p. Rolle zu 45 ₰ laufend abzugeben. (8255
Milch-Zentrale Stendal
Wilhelm Schröder.
Vertreter gesucht.

Suche wöchentlich 2 Zentner
Süßrahmbutter,
auch auf Jahresabschluß. Sicherheit wird gestellt. (8248
H. Grothe, Butterhandlung, **Solingen,** Hauptstr. 78.

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik
Berlin-Hohenschönhausen.

Ab 1. Januar habe abzugeben wöchentlich 5—8 Ztr. prima
Molkereibutter
4—6 Tonnen trocknen, metallfreien
Quarg
6—8 Zentner
Quadrat-Käse
frisch vom Salztisch. Probesendungen gegen Nachnahme. Gefl. Off. erbittet (8234
Dampfmolkerei Rhinow i. Mark.

Prima Quadrat-Käse
schöne, griffige, goldgelbe Ware, angereift oder frisch vom Salztisch, wöchentlich noch einige Zentner an nur prompt zahlende Abnehmer abzugeben. Preisofferten erbittet
Molkerei Wildenbruch
in Pomm. (8268

Laufend einige 100 Liter gereinigte, tiefgekühlte
Vollmilch
in Käufers Kannen abzugeben u. erbitte Preisangebote unter M. N. Nr. 8239 an diese Zeitung.

Wir sind ständig Lieferanten ein. guten, tiefgekühlten 30prozentigen
Schlagsahne
in größeren Mengen. Abnehmer wollen mit uns in Verbindung treten. (8224
Molkerei-Genossenschaft Schwiebus, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Prima süßen
Speisequarg
ca. 6 Zentner wöchentlich gibt ab
Franz Reuter, Molkerei Botelsdorf
bei Gadebusch. (8221

Wir offerieren auf dauernde Lieferung erstklass., pasteurisierte tiefgekühlte **Vollmilch,** pasteurisierte, tiefgekühlte **Schlagsahne,** pa. **Tafel-Butter** in Tonnen und ausgeformt, prima **Quarg,** trocken, metall- und buttermilchfrei, sowie pa. **Speisequarg,** an zahlungsfäh. Abnehm., evtl. auf Jahresabschluß. Probesendungen nur geg. Nachnahme.
Molkereigenossensch. Lendershausen b. Hofheim, Unterfranken. (8219

Habe 8—10 Faß einwandfreien
Sauermilchquarg,
wöchentlich abzugeben ab Ostpreuß. Preisgebote v. nur reellen Dauerabnehmern erbeten unter Nr. 8267 an diese Zeitung.

Haben fortlaufend frischen, trock.
Quarg
abzugeben. (8240
Central-Molkerei Kalldorf.

Suche zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung evtl. auf Jahresschluß 6—7 Tonnen feinste gesalz.
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung. Bankreferenzen stehen zur Verfüg. (8242
Richard Wiegen, Buttergroßhandl., **Burg i. Spreewald.**

Schlagsahne.
Hann. Molkerei hat noch tägl. ca. 100 Liter haltbare **Schlagsahne** an zahlungsf. Dauerabnehmer abzugeben. Bahngünst. nach Hannov., Berlin, Bremen u. Industriegebiet. Offeren unter Nr. 8237 an d. Ztg.

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Frischen Labquarg
Auch größere Mengen gegen bar gesucht. Angabe der Trockenheit und des Preises erbeten.
A. Kleine, Leipzig W 33, Rinkarlstr. 3

Wir suchen noch Dauerabnehmer unserer hochfeinen
Thüringer Stangen- u. Bauernkäse
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Lab- und Sauermilchquarg,

etallfrei u. trocken, ohne Butter-ilch. Molkereien, denen an uernder Abnahme gelegen ist, ollen bitte nebst Preisangabe it uns in Verbindung treten. rompte Kassenregulierung. (7775 ichael Greiner & Sohn, Käserei, Knauthain, Bezirk Leipzig. Station Knauthain. Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

---

ilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel

Käsefabrik

arsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Schlagsahne

auerpasteurisiert und tiefgekühlt, ste Schlagfähigkeit, liefert in genen isolierten Kannen sowie in tahl- oder Aluminiumflaschen in isten von 20 Flaschen. (5528 Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Molkereibutter

d. deutschen u. ausländ. Herkunft liefert t feinster Qualität Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstr. 28. Fernruf: 80 025. Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne,

Frühstückskäse in Pergament

Speisequarg

at laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695 Molkerei Neunheilingen in Th.

Habe wöchentlich 2—3 Tonnen uten, trocknen

Quarg

bzugeben. (8151 A. Diethelm, Molkerei Oeynhausen b. Bergheim i. W.

Habe wöchentlich noch einige Faß uten, metall- und buttermilchfr.

Sauermilchquarg

ür regelmäßigen Dauerlieferung egen Kasse abzugeben. (8191 Molkerei Aerzen (Hann.)

Vollfett. Camembert und Brie

gibt an zahlungsfähige Abnehmer ab (8052 Molkerei Herrmann, Breslau, Kreuzburgerstr. 22 und Hertwigswalde b. Camenz i. Schles.

Vollmilch,

000—1500 Liter, in haltbarer, pasteurisierter und tiefgekühlter Qualität, ganz oder geteilt, auf Jahresabschluß p. sofort od. später abzugeben. Offerten unter Niederrhein Nr. 8108 durch diese Zeitung.

Prima Speisequarg

sowie prima geformte

Molkereibutter

an Dauerabnehmer mit Preisang. erbittet: (8197 Molkereigenossenschaft Gramschütz, Kreis Glogau.

Unter Verwendung von Reinkulturen hergestellten, garantiert einwandfreien, trockenen

Quarg

haben wir an sichere Zahler abzug. und bitten um Angebote m. Preisangabe. (8200 Genossenschafts-Dampfmolkerei Teichel bei Rudolstadt.

Suche guten, einwandfreien

Quarg

zur regelmäßigen Lieferung von Dauerlieferanten. Bitte um Angebote mit Preis. (8212 Otto Heise, Käsefabrik, Vieritz bei Rathenow. Telefon Premnitz 325.

Ihre überschüssige Butter

belieben Sie anzubieten der Firma

L. J. LÖWENTHAL

Hamburg 8

Gegründet 1845 / Neue Gröningerstr 15 / Telegramm-Adr.: „Butterlöwe" Hamburg / Fernspr.: Sammelnr. Roland 5241.

Wilhelm Pless

Berlin O 27, Alexanderstraße 12a

Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ⭑ Auslandbutter

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Plagwitzer Dampfmolkerei

Otto Zeising

Leipzig-W. 31 Fernsprecher 40778

Butter- und Käsegroßhandlung

kauft jeden Posten **feinste Molkereibutter.** Kulante Preise, sofortige Abrechnung und Kasse. Prima Referenzen. (8227

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seiten starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lohmann & Voss Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lohvoss.

Leistungsfähige Camembertfabrik hat lfd. abzugeben prima vollfetten

Camembert,

dto. viertelfetten in Pergament, in Rollen zu 5 und 10 Stück, evtl. in Kisten zu 48 Stück, lose verpackt. Probesendungen unter Nachnahme. Molkerei und Camembertfabrik Rudolf Maßberg, (7611 Berge, Kreis Bersenbrück.

Gebr. Kunert Cottbus

Gegründet 1894

sind ständige Abnehmer von

Butter, Käse, Quarg

Molkereiproduktengroßhandlung sucht wöchentlich noch bis zu 20 To. prima

Molkereibutter

ohne Salz. Zahle für eine pa. Ware bis zu Mk. 8.— über Berliner Notierung. Prima Bankreferenzen stehen zur Verfügung. Angebote erbeten unt. Nr. 7978 durch d. Ztg.

Lab- und Sauermilchquarg

zur regelmäßigen Lieferung in einwandfreier Beschaffenheit sucht (7443

Karl Lehmann
Käsefabrik
Böhlitz-Ehrenberg-Leipzig
Fernruf 42054.

Kasein

feinste Qualität liefert

August Kleisen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Suche Dauerlieferanten für erstklassigen (5390
Quarg
Stahl
Olvenstedt b. Magdeburg.
Fernsprecher 917.

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Buttergroßhandlung
Oldenburg i. O.
empfiehlt sich den zukaufenden Molkereien als Lieferant In- und Ausländischer Butter.

Quarg,
frische ,einwandfreie Ware, noch wöchentlich einige Tonnen gesucht.
Conrad Willke, Käsefabrik, Harsum
Gegründet 1894. (7876

Quarg
kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Delikateßkäse,
20—40 prozent., 100 Gr.,
Steinbuscher,
fett, goldgelb, nur an zahlungsfäh. Firmen. (7643
Käserei Anger-Wall,
Post Miesbach.

Molkereien
die dauernd 5 Faß Butter wöchentlich zu liefern vermögen, werden um Zusendung von 1 Probefaß gebeten. Nur allerfeinste Qualität kommt in Frage. Erste Sicherheiten. Beste Referenzen.
gegr. 1901
Paul Lindner, Halle a. S.

Sauermilchquarg,
trocken und buttermilchfrei zur laufenden Lieferung gesucht. Zahle f. wirklich gute Ware die höchsten Tagespreise. Kasse nach Wunsch.
Reinhard Karraß, Käsefabrik,
gegr. 1903,
Senftenberg-L. Fernruf 153.

Wöchentlich 2 Faß frischen
Quarg,
trockene, einwandfreie Ware, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 8094 an diese Zeitung.

Kaufe laufend
Tilsiter vollfett,
nur erstklassige, schnittfeste Ware, desgleichen auch frischen, trockenen
Sauermilchquarg
und gut gepflegten
Quadratkäse
in einwandfreier Qualität. Angebote mit Preis erbittet (8089
Landsberger Käsefabrik
Heinrich Radloff Landsberg a. W.
Fernspr. 266. Gegr. 1897.

Paul Birkholz
Vertreter der Firma
W. Hellesen & Co., Kopenhagen
Berlin NW. 21, Essenerstr. 22
Fernruf Moabit 1092
empfiehlt sich den hinzukaufenden Molkereien für den Bezug von
Estnischer u. Lettischer Butter
direkt ab Stettin, stets frisch, in allerfeinsten Qualitäten und zu billigsten Preisen. Ich bitte Offerten anzufordern.
Spezial-Lieferant für Molkereien.

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Artur Bauer, Dortmund,
Butter
Import — Großhandel
II. Kamp-Straße 51
Telefon: 31941.
Telegramm-Adresse
„Butterbauer“

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840
Berlin C. 2,
Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Speisequarg,
prima süße, geschmeidige Ware so
prima tiefgekühlte
Schlagsahne
gibt laufend ab (44
Willy Loede, Molkerei u. Käser
Miebacher Mühle,
b. Drabenderhöhe. (Rheinland

Suche laufend wöchentlich 30 b
40 Zentner
Abfall-
bzw. Vorbruchbutte
zum Einschmelzen, auch 10—15 Zt
frische Tafelbutter
in Tonnen gegen prompte Kasse z
kaufen. (69
Guts-Dampfmolk. u Geflügelfar
Heupel, Eching bei Schleißheim.
Telefon: Schleißheim Nr. 021 18

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabri
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Ausschu
pikante harte Ware, gleichw. welch
Sorte, übernehme auch prima un
abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147. 660

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlg.
Berlin O., Blumenstr. 98

Delikateß-Kochkäse
Dosen zu 1, 2, 5 u. 10 Pfd.,
Sahneschichtkäse,
Camembert,
Frühstückskäse
allerfeinste Qualitäten, äuß. billig
Molkerei Stederdorf,
Kreis Peine. 663

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transit-
lager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaf
Buttergroßhandlung,
Stettin, Fiedrich Carlstr. 28.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin
Telefon: Stettin 36 744.

Quarg,
frisch, trocken und einwandfrei, kauft ständig zu höchsten Preisen.
Oppelner Großkäserei
Bruno Schneider, Oppeln.
Fernruf: 287.

Suche noch wöchentlich einige To
trockenen, metall- u. buttermilchfr
Quarg
von Dauerlieferanten mit Preis
angebot. (784
Albert Strumpf, Käsefabrik,
Wanzleben, Bez. Magdeburg,
Promenade 13 b.

Tilsiter Vollfettkäse
per Pfd. 0,88 ℳ inkl. Verpackung
exkl. Fracht, in Rollen. An unbe
kannte Besteller nur gegen Nachn
oder gegen Angabe von Bankrefer
W. Ruhnke, Gutskäserei,
Girrelischken b. Draugupönen, Op

Haben regelmäßig frischen
Speisequarg
abzugeben. (631
Central-Molkerei Calldorf.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld-H
Cronenbergerstr., Am Wolfshahn

ilchwirtschaftlicher Verlag
der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

gener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

eparatabdrucke aus d. Molk.Ztg.

erberich, F. M., Das Salz in der Butterei und Käserei. 1912. 12 S. 0,20 ℳ.
ieske, Dr. Ing., Erich, Ueber Wasserversorgungen von Molkereien. 19 S. 1927. 0.40 ℳ
onsen, Dr. H., Wassergehalt und Wasserverteilung in der Butter. 8 Seiten 1927 0,20 ℳ.
runner, P., Richtiges Melken ein Faktor zur Steigerung des Milchertrages. 7 S. mit Umschl. 0,30 ℳ.
inger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 ℳ.
-, Fütterungsversuche über die Verwertung von Molkereirückständen in der Schweinemast. 12 S. 0,30 ℳ.
-, Reiseeindr. in Dänemark. 22 S. 0,40 ℳ.
utenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 ℳ. 8 S 1926 0 20 ℳ
eine, Dr., Großstädtische Milchversorgung. Vortrag, gehalten auf dem niederrhein. Molkereitag in Cleve. 8 S. 0,20 ℳ.
lutmann, D. H. A., Planmäßige Ausgestaltung der Milchwirtschaft. 11 S. 1928. 0,30 ℳ.
Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 ℳ.
—. Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0.40 ℳ
Kuchler, Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonservierung (Gekürzter Vortrag). 7 Seiten. 1927. 0,25 ℳ.
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 ℳ.
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 ℳ.
Lauterwald, Dr. Franz, Bericht üb. Futterplantagen in Pom. 12 S. 1927. 0,30 ℳ.
—, Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 ℳ.
—, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S. 1927. 0,20 ℳ.
—, Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle. 32 S. 1924. 0,30 ℳ.
Lebensmittelgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 ℳ.
Lehrlingsausbildung u. Prüfung i. Preußen, Ministerielle Bestimmungen. 7 S. 1927. 0,20 ℳ.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0,30 ℳ.
Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 4 S. 1925. 0,10 ℳ.
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. 0,40 ℳ.
Marx, Georg, Die Käserei auf wissenschaftlicher Grundlage. 16 S. 1928. 0,30 ℳ.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925. 0,40 ℳ.
Milchgesetz v. 23. 12. 26. 4 S. 0,15 ℳ.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 ℳ.
Mohr, Prof. u. Dr. Gloy, Einfluß der Art und Menge des Stabilisators auf die Eiskremmischung. 4 S. und 4 Tafeln. 1927. 0,30 ℳ.
Mohr, Dr. Walter und Dr. H. Neugebohrn, Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0,40 ℳ.
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung. 7 S. 1911. 0,20 ℳ.
Müller, Direktor, L., Milch- u. Molkereirückstände und ihre Bedeutung für die Schweinehaltung. 15 S. 1928. 0,40 ℳ.
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8 S. 0,20 ℳ.
—, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. 0,30 ℳ.
—, Farbstoffe und ihre Verwendung in der Milchwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Pergamentdruckfarben. 12 S. 1927. 0,40 ℳ.
Niewerth, W., Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. 0,40 ℳ.
Nottbohm, Dr. F. E., Eine Mustermilchwirtschaft in Holland. 8 S. 1928. 0,20 ℳ.
Perjyn, A., Die großstädtische Milchzentrale 12 S. 1926. 0,30 ℳ.
Petersen, Nis, Molkerei und Milchviehkontrollverein. 8 S. 1927. 0.20 ℳ.
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920. 0,30 ℳ.
Pfeiffer, Dr. phil., Alfred, Die Butterausbeute und ihre Berechnung. 19 S. 1928. 0,30 ℳ.
Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems für Argentinien. 13 S. 1927. 0,30 ℳ.
—, Ein kurzer Ueberblick über die Milchwirtschaft Argentiniens. 8 Seiten. 1927. 0,30 ℳ.
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. 0,40 ℳ.
Roeder, Dr. Georg, Der Ausschank von Frischmilch in offenen Ladengeschäften. 8. S. 1928. 0,20 ℳ.
— Erkennung der Euterentzündungen. 11 S. 1928. 0,30 ℳ.
Schmitt, Direktor, Die techn. Einrichtung der Mannheimer Milchzentrale. 16 S. 1927. 0,30 ℳ.

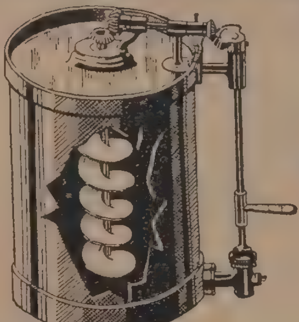
Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
e. G. m. b. H.

Zusammenschluß von ca. 220 Molkereien

BERLIN C 25 Dircksenstr. 26—27 — **DRESDEN-N** Bautznerstr. 3 — **BRESLAU 8** Klosterstr. 6
STETTIN Kronenhofstr. 15 — **ROSTOCK** Wollenweberstr. 61

Importeure aller Sorten Auslandsbutter

Eigene Kühlräume / Telegramm-Adresse: Meiereien / Fernspr.: S.-Nr. E 1 Berolina 5431



Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt
Eutin i. Holstein
Inhaber: Hermann Rentzow Fernruf 520

Spezialität: Modern hygienisch einwandfreie Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter 50—350 Ltr. Inhalt mit zwangsläufigem, durch die Bewegung des Zapfhahns angetriebenen Rührwerk, D. R. P., welches bis zum letzten Rest, einen gleichen Fettgehalt gewährleistet. Die Milchverkaufsbehälter eignen sich gleichgut für Straßen- und Ladenverkauf.

Mannfried — 50 — Mannfried
1878 — 1928

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

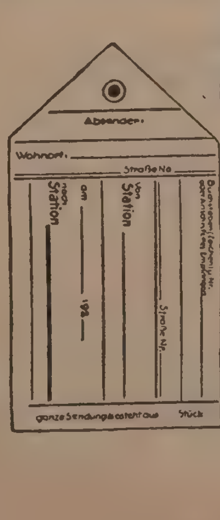
Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Schlagsahne, schles. Kümmelstangen, Korb- u. Frühstückskäse
in bekannter Qualität gibt ab
5084) Molkerei Könnern a. S.

Harzer Käsefabrik Russo & Comp.
Wernigerode am Harz
gegründet 1883 — gegründet 1883
kauft jeden Posten **Quarg** zu den höchsten Preisen und erbittet Angebote.
Kassa nach Wunsch!

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprecher 2 18 72
HANNOVER

Diesen Kolli-Anhänger



mit umgeschlagenen Ecken und Metallöse verlangt die Reichsbahn für die Beförderung von Bahnsendungen. **Vorschriftsmäßige** Ausführung für Eilgut, Expreßgut, Frachtgut durch die

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Stationszettel zum Aufkleben, Kistenkarten zum Aufnageln, für Eilgut, Expreßgut u. Frachtgut liefern wir gleichfalls in amtlich vorgeschriebener Ausführung.

So lange Vorrat reicht
prima speckigen Limburger i. Blaudruck 0.38 per Pfd. inkl. Verpackg. ab Lübeck. Unbek. nur Nachnahme
Ernst Dreger, Lübeck, Lindenstr. 18.
Fernr. 21 945. (6313

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er, liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für einige größere Plätze werden Vertreter oder Grossisten gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow. (2855

Nach sorgfältiger Vorbereitung erscheint auf dem Markt

eine **Lebensmittel-Sensation!**

CAM-YOG

der vollfette Camembert mit feinster Pilz-Flora und
reichem Gehalt an echten bulgarischen Yoghurt-Keimen.

Von günstiger diätetischer, also lebensverlängernder Wirkung.

Ein Trost für die fleischessende Menschheit!

Hergestellt in der leistungsfähigsten Feinkäserei

Molkerei-Gen. Stolp, Pommern

(der in hygienischer Beziehung als Muster geltende Großbetrieb).

★

Man achte auf den in allen Kulturstaaten geschützten Namen und verlange stets ausdrücklich

CAM-YOG,

um nicht durch unzulängliche andere Erzeugnisse enttäuscht zu werden.

Wiederverkäufer erhalten auf Wunsch gern bemustertes Angebot.

Allen Verbrauchern von

Jülicher Echt Pergament

unsere aufrichtigen Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Auch im neuen Jahre bleibt unsere Parole:

Qualität zuerst!

Darum:
Der guten Butter, dem guten Käse
die gute Packung in Jülicher Pergament.

Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & Co.
Papier- und Pergamentpapierfabriken
Jülich, Rheinland.

Milchkannen
aus Krupp'schem nichtrostenden
Sonderstahl, Marke V2A

Krupp-Kannen

sind aus einem Stück ohne Schweißnaht gezogen. Sie haben keine scharfen Kanten am Boden und Halsansatz und lassen sich daher sehr leicht bis zur völligen Sterilität reinigen.

Die Krupp-Stahlkannen sind derart stabil, daß Verbeulungen so gut wie ausgeschlossen sind.

Machen Sie einen Versuch! Es ist wirklich der Mühe wert, persönlich diese Vorzüge kennen zu lernen.

Aktiengesellschaft
Holstein & Kappert, Dortmund

Dr. Frieber's Käse-Kulturen

Goldene Medaille des Reichsverbandes. **allen voran!** vielfach prämiert.

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber
Telef. 4092 **Hildesheim** Hohnsen 51

ALLE MOLKEREI-DRUCKSACHEN

Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Briefumschläge, Briefbogen, Butterofferttkarten und Butteroffertbriefe, Eilfrachtbriefe, Geschäftskarten, Kistenkarten, Kolli-Anhänger, Milchgelddüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, gelbe Paketkarten, braune Paketkarten und Nachnahmekarten mit Zahlkarte sowie Postanweisung, Postkarten (neues Weltformat), Quittungen, Rechnungen, Rechnungspostkarten, Stationszettel für Fracht- und Eilgut. Beste Ausführung, schreibfähige Papierqualitäten und billigste Preisstellung

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Grösste Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Ihre Jahresbilanz

gestalten Sie günstiger, wenn Sie

Astra- u. Alfa-Laval-Maschinen

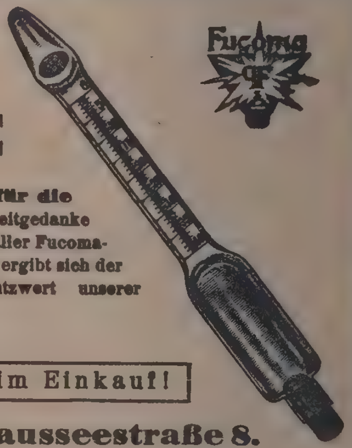
benutzen.

BE BE ASTRA

BERGEDORFER EISENWERK AG.
ASTRA-WERKE
BERGEDORF-HAMBURG

Fucoma

DIE WELTMARKE



Alle Untersuchungs-Apparate und Geräte für Milch, Rahm, Butter, Käse in unübertroffener Qualitätsarbeit und der größterreichbaren Genauigkeit.

Aus der Praxis, für die Praxis, ist der Leitgedanke bei der Herstellung aller Fucoma-Erzeugnisse. Hieraus ergibt sich der anerkannt hohe Nutzwert unserer Fabrikate.

Der Name Fucoma bietet Ihnen die sicherste Gewähr beim Einkauf!

Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestraße 8.

Einfache Buchführung

(nebst Inventur und Bilanz) für Privat-Molkereien von Gustav Frost ermöglicht jedem die Erlernung der Buchführ. ohne Lehrer. Übungsbeispiele und Bogen zum Üben werden in besonderer Mappe mitgel. Preis des Buches mit Mappe 4.-M.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

DTS

Milch-Behälter Käse-Wannen Butterfässer Rohrleitungen Kreiselpumpen

DTS

aus säurebeständigem Steinzeug, verhindern metallische Einflüsse auf Milch- und Milchprodukte.

DEUTSCHE TON- & STEINZEUG-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN-CHARLOTTENBURG, BERLINER STRASSE 23.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 120372336